

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2016/17

Stand: April 2017

Dieses Dokument enthält einen Auszug der im
Onlineinformationssystem QIS-LSF
(<https://qis.server.uni-frankfurt.de>)
gespeicherten Daten

© 2017 Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 1 - Rechtswissenschaft

Das stets aktuelle Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft finden Sie hier! Ein Ausdruck mit allen aktuellen Änderungen hängt außerdem vor dem Dekanat des Fachbereichs (1. OG, Gebäude RuW) aus. Nähere Informationen über den Aufbau des Studiums der Rechtswissenschaft erhalten Sie über unsere Studien- und Prüfungsordnung, die Sie im Dekanat bekommen. Das gedruckte VORLESUNGSVERZEICHNIS kann zudem während der Öffnungszeiten im Hörsaalgebäude am Verkaufsstand der Buchhandlung Hector erworben werden.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich am Studienplan des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche. Die Pflichtveranstaltungen enden an unserem Fachbereich eine Woche vor Vorlesungsende, anschließend beginnt die zweiwöchige Klausurenphase.

Die wöchentlichen Veranstaltungen im Schwerpunktbereichsstudium enden bereits zwei Wochen vor dem allgemeinen Vorlesungsende der Universität. Anschließend werden Blockveranstaltungen angeboten.

Achtung: Im Schwerpunktbereichsstudium dürfen insgesamt nur maximal zwei rechtsmedizinische und arztrechtliche Veranstaltungen des Instituts für Rechtsmedizin zur Erbringung des Pflichtprogramms gem. § 25 Abs. 3 genutzt werden!

Für Studienanfänger wird eine spezielle dreitägige Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten; Einzelheiten hierzu werden brieflich mitgeteilt. Für Fragen und Sorgen steht die Studienberatung des Fachbereichs für Studierende aller Semester zur Verfügung und zwar während der Vorlesungszeit Mo, Di, Do, 9.30-11.30 Uhr und Mi, 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr in den Räumen des Dekanats, für Berufstätige nach Vereinbarung. **In der vorlesungsfreien Zeit ausschließlich Mi 9.30-11.30 Uhr!**

Der Fachbereich bietet einen Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.), einen Aufbaustudiengang "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" (LL.M. Eur.), einen Weiterbildungsstudiengang "Law and Finance" (LL.M. Finance) sowie ein Masterprogramm "LL.M. Legal Theory" an. Veranstaltungen zu den Studiengängen siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge.

Studium der Pflichtfächer (1. bis 5. Semester)

1. Semester

Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Frankenberg

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Pflichtveranstaltung, die zum Erwerb des Grundlagenscheins führt. Inhaltlich führt sie anhand von Klassikertexten und Fallbeispielen in die normativen Grundlagen und soziologischen Beobachtungen des modernen Rechts ein.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für den Grundlagenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Tutorien zu Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Tutorium, Lehrperson Frankenberg

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 18.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 14

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 16

- Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 4
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 6
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 7
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 18.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 7
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 7
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 9

Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Cordes

Mi, woch, 08:30 - 11:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Recht ist ebenso wie andere Kulturprodukte wie die Sprache und die Kunst ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechtsgeschichte bemüht sich, Recht als wichtigen Baustein einer konkreten geschichtlichen Gesellschaft zu verstehen. Wie ist das Recht durch seine geistige, soziale und ökonomische Umgebung geprägt worden, und wie hat es seinerseits auf diese Umwelt eingewirkt? Die Vorlesung beschäftigt sich, dem Kenntnisstand der Studienanfänger entsprechend, noch nicht mit dem Zivilrecht. Vielmehr liegt ein Schwerpunkt auf der Verfassungsgeschichte (jeweils mittwochs von 8:30-10 h), auf die Sie durch Ihren Geschichtsunterricht gut vorbereitet sind. Nach einigen Stunden über die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Grundlagen unseres Verfassungsrechts wird es bald um die Zeit seit der Französischen Revolution und dem Ende des Alten Reichs im Jahre 1806 gehen. Parallel zu der „großen Geschichte“ wird stets auch ein Blick auf die Verfassungsgeschichte der Reichs- und dann preußischen Provinzstadt Frankfurt am Main geworfen; im Lauf des Semester bieten wir Ihnen einen rechtsgeschichtlichen Stadtrundgang an. Der andere Schwerpunkt liegt, parallel zur Einführungsvorlesung in das geltende Strafrecht, auf der Strafrechtsgeschichte (jeweils mittwochs von 11-12 h). Dort spannen wir den Bogen von der grausamen Peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. (1532) bis zur Gegenwart. In den begleitend angebotenen Tutorien wird der Umgang mit Quellen vertieft und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für den Grundlagenschein)

Literatur Karl Kroeschell/ Albrecht Cordes/ Karin Nehlsen-von Stryk, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2 (1250 - 1650), 9. Aufl. 2008; Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 3 (seit 1650), 5. Aufl. 2008; Dietmar Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte. Vom Frankenreich bis zur Wiedervereinigung Deutschlands, 7. Aufl. 2013; Rüping / Jerouschek, Grundriss der Strafrechtsgeschichte, 6. Auflage 2011

Tutorien zu Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Tutorium, Lehrperson Cordes

- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 10
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 16
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

- Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 3
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 7
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 9
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 9
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 9

Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Cordes/Langenbucher

Mo, woch, 08:30 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, woch, 08:30 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht I führt in die Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts ein. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, mit Schwerpunkt auf der Rechtsgeschäftslehre, insbesondere dem Vertrag als wichtigstes Rechtsgeschäft. In den begleitend angebotenen Tutorien steht insbesondere das Erlernen und Einüben der Rechtsanwendungstechnik sowie die Falllösungstechnik im Vordergrund.

Studierende mit dem Nachnamen A-K besuchen die Veranstaltung in Hz 1 bei Prof. Cordes, Studierende mit dem Nachnamen L-Z besuchen die Veranstaltung in Hz 3 bei Prof. Langenbucher.

Literatur Hans Brox / Wolf-Dietrich Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 39. Auflage 2015, € 22,90 oder Bernd Rütters / Astrid Stadler, Allgemeiner Teil des BGB, 18. Auflage 2014, € 19,80 (Anschaffungsempfehlung); Manfred Wolf/Jörg Neuner, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, 10. Auflage 2012 (zum Nachschlagen in der Bibliothek empfohlen).

Tutorien zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht) - Cordes

Tutorium, Lehrperson Cordes

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 19:30, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 4

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.201, Gruppe 9

Tutorien zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht) - Langenbucher

Tutorium, Lehrperson Langenbucher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 6

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe
7

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 8

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 9

Strafrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Prittwitz

Fr, woch, 08:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung führt in das Strafrecht und seine kriminalpolitischen, rechtssoziologischen und rechtsphilosophischen Grundlagen ein. Im Mittelpunkt des Stoffes, der auch Gegenstand der Gutachten in Probeklausur und Klausur (Teil der Zwischenprüfung und des „Anfängerscheins“) stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Vermittelt wird auch die für das Erstellen von „Gutachten“ notwendige Falllösungsmethode. Eingeleitet und eingebettet werden diese Lehren aber durch Theorien der Kriminalität (und Kriminalisierung), Theorien der Strafe und des Strafrechts, einen Überblick über die Institutionen des Kriminaljustizsystems (Strafgerichte, Strafverteidigung, Staatsanwaltschaft, Polizei), sowie durch die zentralen Strafrechtsprinzipien (u.a. das Bestimmtheitsgebot, Schuldprinzip, Gesetzlichkeitsprinzip).

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein im Strafrecht)

Tutorien zu Strafrecht I

Tutorium, Lehrperson Prittwitz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und
FB 2) , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 10

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe
11

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.12.2016 - 23.12.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 12

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und
FB 2) , Gruppe 13

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 13

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 14
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 15
Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 16
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 16
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 17
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 11.11.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 18
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 28.11.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 19
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 20
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 21
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 22
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 7
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 9

Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Sie behandelt die Grundfragen des Verfassungsrechts mit dem Schwerpunkt auf dem Staatsorganisationsrecht und den Grundprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Organisation und Funktion der Verfassungsorgane).

Nachweis Klausur (Anfängerschein im Öffentlichen Recht)

Einführung in die Allgemeine Staatslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 18:00 - 19:00, 15.11.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In der Vorlesung zur Allgemeinen Staatslehre soll es um die Darstellung der Strukturen des modernen Staates gehen. Dieser bildet sich zunächst als souveräner Staat, dann als Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat heraus. Die Vorlesung will diese Begriffe (souveräner Staat, Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat) näher klären und erläutern, um abschließend eine Einschätzung über die Zukunft des Staates in einer globalisierten Welt geben zu können.

Nachweis keiner. Vertiefende Zusatzveranstaltung zum Verfassungsrecht.

Tutorien zu Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Tutorium, Lehrperson Hofmann

- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1
- Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 10
- Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 25.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 11
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 13
- Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 14
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 15
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 16
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 17
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 18
- Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 18
- Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 19
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 19
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 20
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 20
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 20
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21
- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 21
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 01.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 3
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 4
- Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 5
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 6
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 7
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 9
- Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 9

Juristische Arbeitstechnik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gußen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger*innen an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

2. Semester

Einführung in die Rechtstheorie - Methoden und Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung schließt sich an die "Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie" im Sommersemester 2016 an. Sie vertieft die dort angesprochenen Fragen der Gesetzesauslegung und der juristischen Argumentation.

Nachweis Klausur (Teilleistung für den Grundlagenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung wird kein Propädeutikum angeboten. Bitte besuchen Sie anstatt dessen die Tutorien!

Tutorien zu Einführung in die Rechtstheorie - Methoden und Verfahren

Tutorium, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 6

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 6

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung dient der Vertiefung des rechtshistorischen Grundwissens unter spezieller Berücksichtigung der Wirtschaftsrechtsgeschichte. Ausgehend von

Wucher- und Zinsverbot des Mittelalters wie die Geschichte des Wirtschaftsrechts nachgezeichnet. Handels- und Gesellschaftsrecht, gewerblicher Rechtsschutz, Arbeits- und Sozialrecht sind Materien, die vor allem im 19. und 20. Jahrhundert entscheidend geprägt wurden.

Nachweis Klausur (Teilleistung für den Grundlagenschein)

Propädeutikum Recht- und Verfassungsgeschichte II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Seinecke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Zivilrecht II (Schuldrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 1.OG Foyer 1.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ1 - HZ4)

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Zivilrecht I an und widmet sich ausgewählten Problemen des Allgemeinen Schuldrechts mit den Bezügen zum Vertragsrecht im Besonderen Schuldrecht des BGB.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein)

Bem. zu Zeit und Ort DIE VERANSTALTUNG FINDET AUCH AM TAG DER RECHTSPOLITIK STATT

Tutorien zu Zivilrecht II (Schuldrecht) - START KW 44

Tutorium, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 5

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 6

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 7

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 8

Strafrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, woch, 09:00 - 12:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Strafrecht II schließt direkt an die Veranstaltung Strafrecht I des Sommersemesters von Prof. Prittowitz an. Wie aus der Gesamt-Veranstaltungsplanung bekannt, stehen nach dem ersten Durchgang durch den Aufbau des vorsätzlichen Begehungsdelikts nunmehr die noch nicht behandelten Kerngebiete des AT sowie die Verknüpfung mit den einfacheren Delikten des Besonderen Teils auf dem Programm. Dazu gehören insbesondere das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit, Versuch und Rücktritt, die Irrtumslehre sowie die Beteiligungsformenlehre und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen, Grundzüge des Strafzumessungsrechts). Dabei wird weiterhin besonderer Wert darauf gelegt, den Studierenden die Grundlagen der

Nachweis strafrechtlichen Klausurentchnik zu vermitteln, die bis zur Ersten Juristischen Prüfung in allen Arbeiten zum Erwerb von Qualifikationsnachweisen beherrscht werden muss.
Literatur Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)
Zum AT II: Kühl, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 7. Aufl., München 2012; Rengier, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 8. Aufl., München 2016; Roxin, Strafrecht AT, Bd. I: Grundlagen: Der Aufbau der Verbrechenslehre, 4. Aufl., München 2005; ders., Strafrecht AT, Bd. II: Besondere Erscheinungsformen der Straftat, München 2003; Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht Allgemeiner Teil, 45. Aufl., Heidelberg 2015. Zur Falllösungstechnik: Arzt, Die Strafrechtsklausur, 7. Aufl., München, 2006; Jahn, Vom richtigen Umgang mit der Lehrbuchkriminalität – Praktische Hinweise für Hausarbeiten und Klausuren (nicht nur) im Strafrecht, JA 2000, S. 852 - 857; ders., Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, S. 481 – 485 sowie über die Homepage www.jura.uni-frankfurt.de/jahn

Zu allen Problemfeldern wird zudem ein ausführliches Skript und weiteres begleitendes didaktisches Material zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters passwortgeschützt über die Homepage der Professur (www.jura.uni-frankfurt.de/jahn) verfügbar sein.

Tutorien zu Strafrecht II

Tutorium, Lehrperson Jahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 13.12.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 27.12.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In Fortsetzung der Vorlesung Verfassungsrecht I werden die allgemeinen Grundrechtslehren, die Einzelgrundrechte im Überblick und das Verfassungsprozessrecht mit der Verfassungsbeschwerde als Schwerpunkt behandelt bzw. vertieft.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Einführung in die Allgemeine Staatslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 18:00 - 19:00, 15.11.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt In der Vorlesung zur Allgemeinen Staatslehre soll es um die Darstellung der Strukturen des modernen Staates gehen. Dieser bildet sich zunächst als souveräner Staat, dann als Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat heraus. Die Vorlesung will diese Begriffe (souveräner Staat, Nationalstaat und liberaler Verfassungsstaat) näher klären

und erläutern, um abschließend eine Einschätzung über die Zukunft des Staates in einer globalisierten Welt geben zu können.

Nachweis keiner. Vertiefende Zusatzveranstaltung zum Verfassungsrecht.

Tutorien zu Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Tutorium, Lehrperson Vesting

- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 4
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 5
Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 6
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 7
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 25.11.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 09.12.2016 - 20.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 8
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 8

3. Semester

Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Grundprobleme des Delikts- und Schadensrechts. Diese Rechtsgebiete sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums und von großer praktischer Bedeutung. Da Haftpflichttrisiken heute regelmäßig versichert sind, werden auch die Bezüge zum Haftpflichtversicherungsrecht behandelt.

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

Literatur Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 12. Aufl. 2013; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2014.

Tutorien zu Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Tutorium, Lehrperson Gal

- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 10
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 10
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 11
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 12
Do, woch, 10:00 - 12:00, 17.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 12
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 12
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 13
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 15

- Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 15
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 16
Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 19
Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 27.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6
Di, woch, 08:30 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 7
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 8
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 9

Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson von Wilmowsky

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Rechte an Sachen (sowie an Forderungen) gehören zu den Kerngebieten des Zivilrechts. Durch sie werden Vermögensgegenstände exklusiv einer Person zugewiesen. Die Vorlesung wird sich mit dem Inhalt und Schutz sowie dem Erwerb und der Übertragung dieser Rechte befassen. Dabei wird auch deren Beitrag zur Absicherung von Kreditrisiken untersucht werden. Um die gewonnenen Kenntnisse zu vertiefen und die Befähigung zur Fallbearbeitung auszubauen, werden Übungsfälle gestellt.

Nachweis Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Tutorium, Lehrperson von Wilmowsky

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 10

- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 11
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 12
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 13
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 15
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 15
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 16.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 16
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 17
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 18
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 18
- Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 3
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 3
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 4
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5
- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 6
- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7
- Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 8
- Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9
- Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 9

Zivilrecht III c (vertragliche Schuldverhältnisse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht III c behandelt die wichtigsten der im BGB geregelten Schuldvertragstypen mit einem Schwerpunkt auf dem Kaufrecht. Begleitend wird in Tutorien die Fallbearbeitung geübt.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht III c (vertragliche Schuldverhältnisse) - START KW 44

Tutorium, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 31.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 18.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 11

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 18.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 12

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 12

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 15

Do, woch, 18:00 - 20:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 18

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 18

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 7

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Di, woch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 9

Propädeutikum zum Zivilrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Propädeutikum führt gem. § 7 V StudO in die juristische Methodik und Falllösungstechnik ein und bereitet auf die Veranstaltungen für Fortgeschrittene vor. Dazu werden insgesamt neun Übungsfälle besprochen. Diese Übungsfälle behandeln: BGB AT, Schuldrecht AT, die Vertraglichen Schuldverhältnisse, das Sachenrecht und das Deliktsrecht. Sie sind eng mit den Vorlesungen des dritten Semesters abgestimmt, um einen hohen Synergieeffekt zu erzeugen. Vier dieser Fälle werden als 90-minütige Klausur durch die Bearbeiter gelöst und anschließend innerhalb einer Woche durch den Veranstalter korrigiert. Die letzte Klausur am 9.1.2016 (Vertragliche Schuldverhältnisse) soll als zusätzliche Übung zuerst durch die Studierenden korrigiert werden, bevor sie durch den Veranstalter zweitkorrigiert wird.

Strafrecht III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Eidam

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an den Wissensstand aus der Vorlesung Strafrecht II an. Zunächst wird die Erörterung von Hauptproblemen aus dem Bereich der Nichtsvermögensdelikte fortgesetzt und komplettiert. Sodann erfolgt eine umfassende Erörterung der Vermögensdelikte des Besonderen Teils (Diebstahl, Raub, Betrug, Untreue, etc.).

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Strafrecht III

Tutorium, Lehrperson Eidam

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 10
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 11
- Mi, woch, 08:30 - 10:00, 02.11.2016 - 25.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 11
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 12
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13
- Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 14
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 15
- Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 15
- Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 15
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 16
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 16
- Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 16
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 17
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 17
- Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 18
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 19
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 2
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2
- Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20
- Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 20
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 20
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 3
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4
- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 6
- Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 6
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 7
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 8
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 9
- Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 9

Propädeutikum Strafrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Eidam

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Verwaltungsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Inhalte der Veranstaltung sind das Allgemeine Verwaltungsrecht (ohne Staatshaftungsrecht), Polizei- und Ordnungsrecht und Grundzüge des Verwaltungsprozessrechts.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht I

Tutorium, Lehrperson Schröder

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 23.11.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 11

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 12

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 13

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 14

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 15

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 15

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 16

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 16

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 17

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 17

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 26.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 17

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 17

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.12.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 4

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 9

4. Semester

Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind die Geschäftsführung ohne Auftrag und das Bereicherungsrecht.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Tutorium, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 22.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 4

Zivilrecht IV b (Familienrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt werden das Verlöbnis, die Eheschließung und Eheaufhebung, das Recht der ehelichen Lebensgemeinschaft, das eheliche Güterrecht, die schuld- und sachenrechtlichen Bezüge des Eherechts, die Scheidung der Ehe, Eheverträge, Grundzüge des Rechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das Abstammungsrecht sowie Fragen der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV b (Familienrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Wellenhofer

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 19.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 19.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

ZPO I (Erkenntnisverfahren)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung soll das zivilprozessuale Grundwissen vermitteln. Behandelt werden insbesondere die Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses, die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Klage, die Klagearten, die Prozesshandlungen, das Beweisrecht, die verschiedenen Verfahrens- und Urteilsarten, Fragen der Rechtskraft

und die Rechtsmittel. Besonderer Wert wird auf die Verknüpfung von materiellem Recht und Verfahrensrecht gelegt.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO I (Erkenntnisverfahren) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Zekoll

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2

Arbeitsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung Arbeitsrecht I behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere "Bausteine" der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn und Arbeit. Zum Kündigungsrecht wird nur das Basiswissen vermittelt.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht I - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Waas

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 18.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 19.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Handelsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Handelsrecht, das im 1. und 4. Buch des Handelsgesetzbuches geregelt ist. Im Mittelpunkt stehen insbesondere der Kaufmannsbegriff, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter sowie die Handelsgeschäfte.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Handelsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Lamprecht

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 18.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 19.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 5

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Strafrecht IV

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Kirsch

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt	Die Veranstaltung umfasst die Gegenstände des Strafprozessrechts, die zum Pflichtfach Strafrecht gehören. Nach einer Einführung, die neben den Rechtsquellen und –zielen des Strafverfahrens auch den Vergleich unterschiedlicher Verfahrensmodelle und –prinzipien umfasst, erfolgt eine Vorstellung der Verfahrensbeteiligten. Die Gliederung der Veranstaltung folgt sodann dem Gang des Verfahrens vom Ermittlungs- zum Vollstreckungsverfahren. Schwerpunkte dabei bilden vor allem die typischerweise mit dem Strafverfahren verbundenen Grundrechtseingriffe, die zeigen, dass Strafverfahrensrecht angewandtes Verfassungsrecht ist. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer der Veranstaltung eine strafrechtliche Hauptverhandlung besuchen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten
Nachweis	Klausur (zur Verbesserung für die Teilleistung Klausur des Fortgeschrittenenscheins, siehe § 21 Abs. 4 S. 2 Studien- und Prüfungsordnung)

Tutorien zu Strafrecht IV

Tutorium, Lehrperson Kirsch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Verwaltungsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Vertiefung des Allgemeinen Verwaltungsrechts und Verwaltungsprozessrechts in den Bezügen zum materiellen Recht. Im Mittelpunkt stehen daher insbesondere das Staatshaftungsrecht, das Recht der öffentlichen Bauleitplanung und Baugenehmigung (Baurecht) und Grundzüge des Kommunalrechts (kommunale Organisation und kommunales Satzungsrecht).

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Literatur zum materiellen Recht wird in der Vorlesung bekannt gegeben; als Klausurenbuch wird empfohlen Heyen/Collin/Spiecker gen. Döhmann, 40 Klausuren aus dem Verwaltungsrecht, i.E. 2016. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird angeboten.

Tutorien zu Verwaltungsrecht II

Tutorium, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 4

Europarecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der europäischen Integration sowie der Organisationsstruktur und der Rechtssetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, um die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Introduction to English Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boyo/Kutzbach/Meyerink/Richards

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure. The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law. Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

Voraussetzung Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

Tutorien zu Europarecht

Tutorium, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 3

Einführung in das französische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andréani/Maier-Bridou

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundene Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

Nachweis Klausur

US Laws & American Legal Terminology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren/Weber

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools.

Nachweis Klausur

Voraussetzung As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Einführung in das italienische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gelardi

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Auch für den deutschen Juristen wird es immer wichtiger, sich mit ausländischen Rechtsordnungen zu befassen. Die italienische Rechtsordnung spielt hierbei eine nicht unerhebliche Rolle. Der Umstand, dass Italien einer der wichtigsten Wirtschaftspartner Deutschlands ist, sowie der hohe Anteil italienischer Mitbürger haben zu einer regen Anwendung italienischen Rechts in der Gerichts- und Beratungspraxis geführt. Der Kurs hat sich zwei Ziele gesetzt: 1. Verständnis und Vertiefung der juristischen Sprachterminologie, indem Originaldokumente (Zeitungsartikel, Verträge, Schriftsätze, Urteile) gemeinsam bearbeitet werden. 2. Einführung in die Grundlagen des italienischen Rechts, insbesondere die Lösung praktischer Fälle aus rechtsvergleichender Sicht.

Nachweis Klausur

Einführung in das türkische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt "Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sırasıyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Gute Kenntnisse der türkischen Sprache!

Introduction to South African Law

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt This course introduces the German student to the unique hybrid South African legal system with its roots in Roman-Dutch and English law. The course focuses on the development of legal principles and concepts from the early days in South Africa's history up to the present in the spheres of the law of things, contract and delict, the law of persons, family and succession as well as Indigenous law, Corporate law, including taxation and foreign exchange and generally the legal environment of establishing and conducting business in South Africa, the law of Trusts, Litigation, Insolvency, Constitutional and Administrative law, private international law and will provide an overview of the structure of the courts and the law-making process.

The course will also focus on giving students a better understanding of those fundamental (Roman law) legal concepts and principles of South African law, which also underlie the European Continental legal systems. This should assist German law students to gain a better understanding of these within the German legal system.

Nachweis Klausur

Einführung in das polnische Recht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gök/Tarnowska

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die polnischsprachige Veranstaltung richtet sich als Einführung an Interessierte ohne oder mit wenigen Vorkenntnissen im polnischen Recht. Die Lehrveranstaltung hat sich zwei Ziele gesetzt: 1. Einführung in die Grundlagen des polnischen Rechts, 2. Verständnis und Vertiefung der juristischen Terminologie. Es werden die grundlegenden Institute des Zivilrechts, Strafrechts und öffentlichen Rechts sowie polnische Rechtsgeschichte und die wesentlichen Unterschiede zur Deutschen Rechtsordnung behandelt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Kenntnisse der polnischen Sprache
Literatur	Den Teilnehmern wird ein Skript mit der polnischen juristischen Terminologie und Literaturhinweisen zu den einzelnen Rechtsgebieten zur Verfügung gestellt. Die grundlegenden Institute des polnischen Rechts werden im Skript einzeln beschrieben.

5. Semester

Zivilrecht V (Erbrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Erbrechts einschließlich seiner Bezüge zu anderen Materialien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem die gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag. Begleitend wird in Tutorien die Fallbearbeitung geübt.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht V (Erbrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Maultzsch

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 06.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 4

Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht II - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Waas

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 18:30 - 20:00, 31.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mo, Einzel, 18:30 - 20:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 18.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 18.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 5

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 20.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 7

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 2.102, Gruppe 8

Gesellschaftsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tröger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Pflichtfachstoff. Dargestellt werden das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Personenhandelsgesellschaften sowie die prüfungsrelevanten Grundzüge des GmbH-Rechts.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Gesellschaftsrecht - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Tröger

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 09.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 2

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 09.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 4

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 10.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 6

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 6

ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen, die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung und die jeweiligen internen Rechtsbehelfe. Ferner werden die Klagen aus dem oder mit Bezug zu dem materiellen Privatrecht behandelt, um die enge Verzahnung des materiellen Zivilrechts mit dem Zwangsvollstreckungsrecht aufzuzeigen. Schließlich ist ein Überblick über das besondere Verfahren des Arrestes und der einstweiligen Verfügung vorgesehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu ZPO II (Zwangsvollstreckungsrecht) - 14tägig

Tutorium, Lehrperson Becker

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 24.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 3

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 4

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Effer-Uhe/Hermes/Langenbacher/Reiß/Tröger/Wellenhofer/Ziemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.

Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekanntere Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept>

Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)

Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)

Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)

Voraussetzung Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.

Literatur Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 21.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt.
Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Anwaltliche Praxis - Mandantengespräch, Sachverhaltsvortrag und Prozessführung auf dem Gebiet des Asylrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hocks

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar hat den Berufsalltag eines auf dem Gebiet des Asyl- und Flüchtlingsrechts tätigen Rechtsanwalts zum Gegenstand. In der Veranstaltung sollen die Bedürfnisse der – oftmals mit deutscher Sprache und deutschem Recht unvertrauten – Mandanten und die Erfordernisse für eine erfolgreiche Kommunikation mit den – oftmals mit den in den Herkunftsländern der Betroffenen obwaltenden Umständen unvertrauten - Behörden und Gerichte beleuchtet werden. Zwar gilt im Verwaltungsrecht der Grundsatz der Amtsermittlung, das einschlägige Verfahrensrecht bürdet dem Betroffenen jedoch eine Reihe von Mitwirkungs- und Darlegungspflichten auf, die den Anwalt vor ganz eigene Aufgaben stellen. Diese reichen von der Erfassung des vom Mandanten geschilderten Anliegens über die Recherche der asylrechtsrelevanten Verhältnisse in den Herkunftsländern, dem Umgang mit besonders schutzbedürftigen Personen (z.B. Traumatisierten, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge u.a.) sowie der Zusammenarbeit mit Sozialdiensten und Flüchtlingsorganisationen (UNHCR, Pro Asyl) bis hin zum Beweisantrag in der mündlichen Verhandlung vor Gericht. In der Veranstaltung sollen nicht nur Techniken der Kommunikation und Wissensgewinnung und der Darstellung und Vermittlung von fremden Sachverhalten erarbeitet werden, ein weiterer wichtiger Teil wird sich den Fragen der anwaltlichen Rolle und der Selbstwahrnehmung des Anwalts zwischen den verschiedenen Erwartungen widmen. Letzteres führt (bei entsprechendem Interesse) auch zu der Frage, wie die Anwaltschaft an der Bildung einer für die Klientel günstigen – meist höchstrichterlichen - Rechtsprechung mitwirken kann. Im angloamerikanischen Umfeld hat sich hierfür der Ausdruck „strategic litigation“ ausgebildet. Ob und wie eine solche strategische Prozessführung auch im Flüchtlingsrecht unternommen werden kann, könnte dann eingehender verhandelt werden.

Nachweis

Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung

Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Literatur

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 18.

Amnesty International. Report 2015 - Zur weltweiten Lage der Menschenrechte, Frankfurt 2015; Paul Tiedemann, Flüchtlingsrecht. Die materiellen und verfahrensrechtlichen Grundlagen, Berlin 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr, die Vorbesprechung um 16 Uhr.

Eine Flughafenexkursion im Rahmen der Veranstaltung findet am 1.12.2016 um 14.15 Uhr bis ca 17:30 Uhr statt.

Die Anwaltskanzlei als Unternehmen - strategische, organisatorische, finanzielle und menschliche Herausforderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fritz

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Als selbständiger Rechtsanwalt/Rechtsanwältin - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Literatur Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Waugh/Halvax, Power up your profits, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003, Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr.

I'll do it my way - successfully

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 05.02.2017, RuW - RuW 3.103

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 05.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Sich anderen verständlich machen, Themen eingängig präsentieren, Zuhörer begeistern, sich in das Gegenüber hineinversetzen, Perspektivwechsel vollziehen, empathisch zuhören, wertschätzendes Feed-back geben und empfangen, die eigene Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe schärfen, das Selbstbewusstsein stärken, Kompetenzen aktivieren, interaktive Lern- und Trainingsformate erleben, Gruppendynamiken erfahren, systematischer lernen, entspannter und gleichzeitig fokussierter durch das Studium gehen, die richtigen Ziele definieren und verfolgen, die „Kommunikationsdimension“ des schriftlichen und mündlichen Examens verstehen und dadurch bessere Noten erzielen, die Gestaltungsmöglichkeiten während des Referendariats erfahren, juristische Berufsbilder und deren spezifische Anforderungen kennen lernen und: die herausragende Bedeutung der Schlüsselqualifikationen verinnerlichen!

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung am Freitag beginnt um 9 Uhr, die Veranstaltungen am Samstag und Sonntag um 10 Uhr.

Lernen lernen - Zeit-, Selbst- und Lernmanagement zur effektiven Examensvorbereitung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak/Causevic/Endemann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars ist es immer wieder ein effektives und effizientes Zeitmanagement entwickeln zu können, Lern-Strategien und Lernmethoden kennenzulernen, um künftig durchgängig ein effektives und effizientes Lernen in Studium und Beruf entwickeln zu können. Hierzu lernen wir bewährte Methoden zur Förderung und Stärkung unserer Zeitkompetenz in Studium und Beruf kennen. Zugleich beziehen wir uns beispielhaft auf konkrete Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, klären beispielsweise "Zeitfresser" und entwickeln ebenso Übungen zu einem effektiven wie auch effizienten Zeitmanagement, etwas angesichts eines zunehmend engeren Studienplans, ebenso angesichts von Prüfungen und Abschlussarbeiten. Am Beispiel der Examensvorbereitung wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine dem Lern-Inhalt angemessene Lern-Strategie entwickeln und nach Möglichkeit individuelle Zielorientierungen zu idealen Lernphasen erarbeiten.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr.

Vernehmungslehre (aus psychologischer Sicht)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmid

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Im Straf- wie im Zivilverfahren spielt der Personalbeweis eine wichtige Rolle. Den Aussagen von Angeklagten, Parteien und Zeugen kommt bei der Entscheidungsfindung erhebliches Gewicht zu. Ein professioneller Umgang mit derartigen Aussagen in der Richter- oder (Staats-) Anwaltsrolle setzt voraus, dass man weiß, wie es zu solchen Aussagen kommt und wie sie zu würdigen sind.

Ziel des Seminars ist, dass sich die Teilnehmenden ein fundiertes Urteil über die Verlässlichkeit solcher Informationen bilden können, die sich auf die Erinnerungen von Laien (Zeugen und Tatverdächtige) stützen. Dazu gehört sowohl das Vermeiden von Fehlern bei selbst durchgeführten Vernehmungen als auch die kritische Reflexion der eigenen Urteilskompetenz. Neben der gemeinsamen Erarbeitung und Erörterung des Seminarstoffes werden die Teilnehmenden ihre neuen Kenntnisse in Übungen praktisch erproben können. Die aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet. Die Veranstaltung wird abwechselnd in Präsenzphasen und Online-Phasen (auf der Lernplattform OLAT) durchgeführt.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr.

Wirtschaftsmediation

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thomas

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Einblick, was es bedeutet, als Mediatorinnen und Mediatoren tätig zu werden oder als beratende/ r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin Mandanten in Mediationsverfahren bei wirtschaftlichen Streitigkeiten zu begleiten. Dies soll durch eine abwechslungsreiche Wissensvermittlung, die sich zusammensetzt aus kurzen Vorträgen und Lehrgesprächen zur Theorie und praktischen Übungen, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion erfolgen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den praktischen Übungen. Dadurch sollen die Studierenden die Methoden der Mediation selbst erlernen und erfahren.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist 10 Uhr s.t.

Alternative Konfliktlösung in der anwaltlichen Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 03.12.2016, RuW - RuW 2.135

BlockSa, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 03.12.2016, RuW - RuW 3.103

BlockSa, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 03.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-)Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr. Die Vorbesprechung beginnt um 17 Uhr.

Female Negotiation Strategies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habbe

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Eine Verhandlung ist erfolgreich, wenn sie nachhaltige Ergebnisse erzielt, mit denen die Parteien langfristig zufrieden sind. Wie Forschungen, insbesondere aus den USA, zeigen, sollten Frauen in Verhandlungssituationen anders vorgehen, um eine - für sich

selbst oder den eigenen Mandanten - vorteilhafte Situation zu erreichen. Vor diesem Hintergrund werden die Seminarteilnehmer*innen zunächst allgemeine Grundlagen der Verhandlungsführung erarbeiten, um sodann die Auswirkung des Geschlechts auf Verhandlungsführung und -erfolg näher zu ergründen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der praktischen Umsetzung genderspezifischer Verhandlungstaktiken liegen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig beim Zentrum für Schlüsselqualifikationen an.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung am Donnerstag beginnt um 14 Uhr, die Veranstaltung am Freitag beginnt um 9 Uhr, die Veranstaltung am Samstag beginnt um 10 Uhr.

Verhandeln und Vergleichen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trittmann

Inhalt Die überwiegende Zahl rechtlicher Streitigkeiten erledigen Rechtsanwälte außergerichtlich durch erfolgreiche Vergleichsgespräche. Aber auch vor Gericht kommt es noch häufig zu einer gütlichen Einigung zwischen den streitenden Parteien. Dabei müssen die Verhandlungsführer (Rechtsanwälte) und Gesprächsmoderatoren (Richter/innen, Mediatoren) die Standpunkte und Interessen der Parteien ermitteln, deeskalierend wirken und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und schließlich ggf. eine Einigung festhalten und Verbindlichkeit herstellen. Dieses interaktive Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, praxisnah erfolgreiche Gesprächstechniken zu erlernen und (z.B. in Rollenspielen) zu erproben.

Nachweis Schlüssenqualifikationen für Juristen

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Seminaren ist über das E-Center möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 15. bis 17. Dezember 2016 jeweils von 9-18 Uhr in den Kanzleiräumen von Freshfields Bruckhaus Deringer, Bockenheimer Anlage 44, 60322 Frankfurt am Main, statt.

Die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Anwalts- und Berufsfeldorientierung am Beispiel des Miet- und Mietprozessrechts (mit integriertem moot court)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer/Zehelein

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an allen Seminarterminen mit mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Voraussetzung Die Anmeldung ist nur über das Schlüsselqualifikationszentrum am FB 01 möglich. Die Teilnehmer*innenhöchstzahl ist 15 Studierende.

Literatur Gesetzestexte (BGB, ZPO, GVG, GKG, RVG) sind zu jedem Termin mitzubringen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen am Samstag beginnen jeweils um 10 Uhr. Es findet am 13.1.2017 zudem eine Pflichtexkursion zu C.H. Beck statt.

Beratungskompetenz für Studierende

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trittmann

Mi, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Zum WS 15/16 richtet der Fachbereich Rechtswissenschaften an der Professur Wallrabenstein die „Goethe Uni Law Clinic – Migration und Teilhabe“ ein, bei der Studierende unter Supervision von Volljuristen pro bono Rechtsrat auf dem Gebiet des Sozial- und Migrationsrechts erteilen. Zur Vorbereitung auf ihre Beratungstätigkeit sollen die Studierenden (neben vertieften rechtlichen Kenntnissen, die u.a. in entsprechen SPB-Veranstaltungen vermittelt werden) in diesem Seminar die erforderlichen beraterischen Schlüsselqualifikationen erwerben. Hierzu gehören: Sachverhaltsermittlung, Kommunikationstechniken, Kundenorientierung und Selbststeuerung, Konflikt- und Verhandlungsmanagement, Durchsetzungsstärke und Lösungskompetenz im Gespräch. Damit steht die Veranstaltung vorrangig den für die GULC Migration und Teilhabe angemeldeten Studierenden zur Verfügung, ist aber auch für interessierte Studierende geöffnet, die zur Zeit nicht am Programm der GULC teilnehmen.

Voraussetzung Anmeldung: ab dem 01.10.15 per Email an glc@uni-frankfurt.de

Bitte beachten Sie, dass Sie sich damit nur für das Blockseminar anmelden, jedoch nicht für die GULC Migration und Teilhabe. Hierzu ist eine separate Anmeldung notwendig, nähere Informationen finden Sie hier: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/57679182/Law-Clinic>

Verhandlungsmanagement - Ein Verhandlungstraining (nicht nur) für Juristen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weh

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 2.135

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 11.12.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 11.12.2016, RuW - RuW 2.135

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 11.12.2016, RuW - RuW 3.103

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 11.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren Lösungen führen, die Interessen aller Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“. Verhandeln ist Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung am Freitag beginnt um 9 Uhr, die Veranstaltungen am Samstag und Sonntag um 10 Uhr.

Kommunikation als Schlüssel gelungener Beziehungsgestaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rey/Ünal

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 2.135

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 2.135

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 3.103

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Empfängergerichtet - da bewusster - kommunizieren. Verstehen, welchen Anteil Sie an ge- oder misslungener Kommunikation leisten. Ein Gespür für Rhythmus im Dialog mit Individuen und Gruppen entwickeln. Die Macht von Wörtern und Pausen verstehen. Entdecken, welche Zusammenhänge es zwischen Wissen und Zuhören gibt. Kommunikation verbindet - oder trennt. Woran merken Sie das? Wissen Sie, wie Sie kommunizieren und wie Ihr Kommunikationsstil beim Gegenüber ankommt? Was sind Konflikte und Missverständnisse - wenn nicht gescheiterte Kommunikationsversuche? Wie begegnen Sie dominanten Persönlichkeiten? Müssen Sie auf Mann-Frau Unterschiede bei der Kommunikation achten und, wenn ja, auf welche? Kann man zu viel oder zu wenig kommunizieren? Kommunikation ist mehr als Inhalt - sie enthält die Entschlüsselung von Signalen und diese ist sowohl vom Sender als auch vom Empfänger abhängig. Ihr Erfolg hängt von Ihrer Fähigkeit ab, im Dialog mit Einzelpersonen oder Gruppen zur Klärung beizutragen. Kommunikation findet statt - egal, ob Sie sprechen oder nicht. Sie kommunizieren, weil Sie beeinflussen wollen. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie die Möglichkeit haben, über Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren, erfahren, wie Sie neurowissenschaftliche Erkenntnisse nutzen und vor allem den Dialog mit Teilnehmern üben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 9 Uhr.

Vertiefung der Pflichtfächer und Studium der Schwerpunktbereiche (6. bis 8. Semester)

Vertiefung der Pflichtfächer

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Effer-Uhe/Hermes/Langenbacher/Reiß/Tröger/Wellenhofer/Ziemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.

Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekanntere Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept>

Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)

Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)

Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)

Voraussetzung Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.

Literatur Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 21.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt.

Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Grundlagen des Rechts

Zivilrecht

Strafrecht

Öffentliches Recht

Studium der Schwerpunktbereiche

Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 20:00, 25.11.2016 - 26.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren

eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert.
Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit, Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Internationalisierung und Europäisierung des Rechts

10. Frankfurt Investment Arbitration Moot Court

Seminar, Lehrperson Hofmann

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.109
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.108
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.107
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.106
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.105
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.104
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 1.101
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.103
Block, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5
Fr, Einzel, 18:00 - 22:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9
Fr, Einzel, 20:00 - 22:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802
Fr, Einzel, 20:00 - 22:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 11.03.2017 - 11.03.2017, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802
Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 11.03.2017 - 11.03.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Aktuelle Fragen der Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Seminar widmet sich aktuellen Fragen der Corporate Governance einschließlich ihrer ökonomischen Grundlagen. In jeder Sitzung wird ein den jüngeren wissenschaftlichen Diskurs maßgeblich prägender Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Aktuelle Fragen des Aktien-, Konzern- und Umwandlungsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

BlockSa, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt In den Seminararbeiten und Vorträgen können ausgewählte Fragen des Aktien-, Konzern- und Umwandlungsrechts einschließlich ihrer rechtspolitischen Dimension behandelt werden, die in der Veranstaltung sowohl aus wissenschaftlich-theoretischer als aus praktischer Sicht diskutiert werden.

Themen:

1. Verdeckte gemischte Sacheinlagen
2. Rechtsschutz der Aktionäre beim genehmigten Kapital
3. Der Legitimationsaktionär – sinnvolles Rechtsinstitut oder überflüssiges Relikt?
4. Vorstandsdoublemandate – Zulässigkeit und Umgang mit Interessenkonflikten
5. Übernahme von Geldbußen gegen Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft
6. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen den Deutschen Corporate Governance Kodex
7. Haftung für missbräuchliche Anfechtungsklagen
8. Wandelschuldverschreibungen gegen Sacheinlage und bedingtes Kapital
9. Einbindung der Hauptversammlung in Vergütungsentscheidungen vor dem Hintergrund des Vorschlags zur Änderung der Aktionärsrechterichtlinie
10. Related Party Transactions vor dem Hintergrund des Vorschlags zur Änderung der Aktionärsrichtlinie – Fremdkörper im deutschen Aktien- und Konzernrecht?
11. Organisations- und Überwachungspflichten von Vorstand und Aufsichtsrat im Konzern
12. Einflussmöglichkeiten von Minderheitsgesellschaftern im Konzern
13. Verlustübernahme bei Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen – Voraussetzungen und Rechtsfolge
14. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU

15. Anforderungen an die Übertragung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bei der Abspaltung

16. Statusverfahren gemäß §§ 97 ff. AktG bei Umwandlungsmaßnahmen

Voraussetzung Es können maximal 12 Personen teilnehmen.

Die verbindliche Anmeldung und die Themenvergabe erfolgt über das Sekretariat von Herrn Rieckers. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an tanja.berg@hengeler.com unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Telefonnummer sowie des Wunschtemas mit zwei Alternativen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockveranstaltung voraussichtlich Ende Januar 2017 abgehalten.

Aktuelle Probleme des Schutzes der Rechte nationaler Minderheiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Block, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 4. Juli 2016 um 18 Uhr in RuW 3.102 statt.

Aktuelle Rechtsprechung zum Wettbewerbsrecht - Schwerpunkt aggressive Geschäftspraktiken

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB): Grundlagen und aktuelle Rechtsprechung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 02.02.2017 - 03.02.2017

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 19.10.2016 um 14 Uhr in Raum HoF Chicago 3.36 statt. Das Seminar findet in einer auswärtigen Tagungsstätte in St. Martin (Pfalz) statt.

Chinese Business Law (Elective Legal Aspects - MEAS)

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ma

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Elective Legal Aspects for MEAS students / Colloquium for students of Faculty 01**

This course is open for students with or without legal background, preliminary for students enrolled in the MEAS program and from law school with a background of legal and cultural studies. This course will give students an overview of the history of China, of the political and legal system of PRC and of important legal areas, e.g. corporate law, investment law etc.

Nachweis **Written exam** (90 min.): **March 3, 2017**
Repeat examination (written exam, 90 min.): **March 24, 2017**

Exam registration / Withdrawal of exam registration: Dec 1, 2016 - Feb 24, 2017 via QIS (Philprom).

Voraussetzung Seminar registration/Registration withdrawal: **October 1, 2016 - October 17, 2016** via email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name, student ID number and master program).

The number of participants is limited to fifteen.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Block Session: Jan 20, 2017
2. Block Session: Feb 3, 2017

Deutsches Datenschutzrecht vor dem Umbruch zur Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, Einzel, 10:30 - 12:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht: Einführung in das Privatversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (insbesondere bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zum 01.01.2008 zur Stärkung des Verbraucherschutzes grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht

Literatur Wandt, Versicherungsrecht, 6. Auflage 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag

Deutsches und Internationales Schiedsverfahrensrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Trittmann/Zekoll

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Bei der in vier Blöcken und in deutscher sowie teilweise in englischer Sprache durchgeführten Veranstaltung wird in die Grundlagen des ad-hoc-Verfahrens sowie des institutionellen Schiedsverfahrens sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene eingeführt. Anhand von praktischen Beispielen wird chronologisch der gesamte Ablauf eines Schiedsverfahrens sowie die Abgrenzung zu anderen Streiterledigungsformen dargestellt. Ebenfalls mit einbezogen ist der einstweilige Rechtsschutz im Zusammenhang mit einem Schiedsverfahren sowie die Unterstützung durch ordentliche Gerichte und die Vollstreckung des Schiedsspruchs im nationalen sowie internationalen Zusammenhang.

Nachweis Klausur

Literatur Die einschlägigen institutionellen Schiedsregeln werden in der Veranstaltung verteilt, weitere Literaturangaben werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.

Deutsches und Internationales Transportrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Freise

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt Zunächst werden die Grundzüge des Transportrechts zur Güter- und Personenbeförderung vorgestellt, und zwar national und international. Außerdem werden Verkehrsmarktordnung und Verkehrspolitik in Deutschland und Europa behandelt sowie die aus der Liberalisierung und Marktöffnung erwachsenen Reformen im deutschen und internationalen Transportrecht. Im WS 2016/17 sollen außerdem rechtliche Besonderheiten des Transports mit mehreren verschiedenartigen Verkehrsmitteln behandelt werden.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Vorkenntnisse im deutschen Vertrags- und Deliktsrecht sind hilfreich.

Deutsches und ausländisches Haftungsrecht aus rechtsvergleichender Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 6. Juli 2016 um 11:45 Uhr in RuW 1.101 statt.

Die juristische Methodik vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Recht steht vor einschneidenden Veränderungen: Digitalisierung, Europäisierung und Globalisierung haben bereits deutliche Spuren hinterlassen. Allein die juristische Methodenlehre folgt den gleichen ehernen Prinzipien wie schon zu Savignys Zeiten. Umstritten ist, ob sie einen Pol der Ruhe oder einen Hemmschuh der Entwicklung darstellt. Anders gesagt: Brauchen wir eine Methodenlehre 2.0?

Nachweis Seminararbeit

Literatur Augsberg, Die Lesbarkeit des Rechts, 2009; Christensen/Kudlich, Theorie richterlichen Begründens, 2001; Ladeur, Postmoderne Rechtstheorie, 1995; Müller/Christensen, Juristische Methodik I/II, 2013/2007; Somek/Forgo, Nachpositivistisches Rechtsdenken, 1996; Vesting, Rechtstheorie, 2015

Einflüsse der Menschenrechte auf andere Gebiete des Völkerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 19. Juli um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Einführung in das moderne japanische Recht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 2.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Veranstaltung führt ein in das moderne japanische Recht in seinem sozio-kulturellen Kontext. Nach einem kurzen historischen Abriss wird zunächst der institutionelle Rahmen vorgestellt (u.a. Gesetzgebungsverfahren, Gerichtsaufbau, Justizreform). Anschließend wird anhand exemplarischer Probleme ein Überblick über die wichtigsten Rechtsgebiete gegeben. Im Vordergrund steht dabei die übergreifende Frage, was das japanische Recht auszeichnet und wie seine Besonderheiten zu erklären sind. Ein erheblicher Teil der Literatur ist in englischer Sprache. Japanischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Literatur Wöchentlich zu lesende Texte werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Rechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts und soll die Grundkompetenzen vermitteln, die zur Bearbeitung von Fragestellungen mit einem rechtsordnungsübergreifenden Bezug erforderlich sind. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden einerseits die Ziele, Methoden und rechtskulturellen Grundlagen der Rechtsvergleichung. Andererseits wird ein vergleichender Einblick in die Grundcharakteristika der wichtigsten Rechtskreise (deutscher, romanischer und anglo-amerikanischer Rechtskreis) gegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung für ausländische Studierende eine mündliche Prüfung
Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Sie ist auch vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet, sofern die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht wurden.

Einstandspflicht des deutschen Steuerzahlers für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siekmann/Wieland

Nachweis Seminararbeit. Abgabetermin ist Montag, 16. Januar 2017, 12 Uhr, Raum 4.54.

Voraussetzung

Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder auf-grund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 31. Oktober 2016 um 15 Uhr im House of Finance, RAum E.01 (Deutsche Bank Raum) statt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 23. und 24. Januar 2017 im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden Naurod statt.

Einwanderung - Flüchtlingsschutz - Soziale Teilhabe

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Blockveranstaltung bietet eine Einführung in die Rechtsbereiche Migration und Soziale Teilhabe. Sie wird in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten (Baden- Württemberg) angeboten. In Vorträgen und Arbeitsgruppen werden am ersten Tag Grundlagen des Migrationsgeschehens interdisziplinär beleuchtet und die Grundlagen rechtlicher Zugehörigkeit (Staatsangehörigkeit, Unionsbürgerschaft) erarbeitet. Es folgen jeweils ganztägig Einführungen und Übungen zum deutschen Aufenthaltsrecht, zum Flüchtlings- und Asylrecht und zur Sozialen Teilhabe von Migranten.

Das Kolloquium soll insbesondere den Studierenden, die am Projekt einer „Law Clinic“ interessiert sind, einen Einstieg in das zur Teilnahme am Projekt qualifizierende Ausbildungsprogramm nach dem Vorbild einer „clinical legal education“ im Bereich Migration und Soziale Teilhabe bieten. Ziel des in den Schwerpunktbereich integrierten Ausbildungsprogramms ist es, die Studierenden zur Anwendung ihres theoretischen

Wissens bei der Bearbeitung echter Fälle zu befähigen um so bereits im Studium
Erfahrungen in der Rechtspraxis sammeln zu können.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Die Veranstaltung fand bereits unter
diesem Titel statt.

Vorkenntnisse im Verwaltungsrecht sind wünschenswert.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung findet am 27. Juni 2016 um 14 Uhr in RuW 1.115 statt. Das
Kolloquium findet am 9. und 14. Oktober 2016 in Weingarten (Baden-Württemberg)
statt.

European Insurance Contract Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 23.01.2017

Inhalt

This course will examine insurance contract law – including the basics of insurance
techniques – on a comparative basis. It will focus on the different legal systems of the
EU's Member States including the common law system and harmonization within the
EU. The first part will give a general introduction into insurance contract law and into
the several insurance contracts and their wordings. It will also cover the specialities of
property, liability, life, disability, accident and health insurance. The second part will
deal with the activities of insurance agents and brokers. The third part will consist of
a description of the particular requirements of extra contractual obligations between
insured and insurer, focusing upon the duty of utmost good faith owed between the
parties. In that context, an analysis of the Marine Insurance Act and English case law
will be provided. The course will also describe the peculiarities of insurance contract
law focusing on the classification of terms, the attitude of English courts to draconian
remedies incorporated into English insurance wordings and particular requirements of
facultative reinsurance.

Voraussetzung

Die englischsprachige Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer und Teilnehmerinnen
der LL.M.-Studiengänge, Promotionsstudierende und Studierende im
Schwerpunktbereich sowie an ERASMUS-Studierende.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Literatur

Basedow/Fock, Europäisches Versicherungsvertragsrecht, 2 vol., 2002; Wandt,
Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet in Raum Tokyo statt.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamer werdende
europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der
Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im
Vordergrund. Dieses wird in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht
behandelt, so dass neben dem Unionsrecht auch verschiedene Bereiche des
nationalen EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Darüber hinaus
werden Fertigkeiten in der praktischen Anwendung des Unionsrechts und im Umgang
mit der Rechtsprechung des EuGH vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine
Exkursion zum EuGH geplant.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung hat in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel stattgefunden.

Literatur

Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg), Europäisches
Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Identities and Law - Postcolonial Perspectives

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenber/Vesting

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In dem Seminar wollen wir postkolonialen Perspektiven im Recht nachgehen. Dafür werden wir Grundlagentexte der *postcolonial studies* lesen und zusammen mit Prof. Vasuki Nesiah (NYU) und Prof. Sylvia Kang'ara (Riara University) über ihre aktuellen Forschungsprojekte diskutieren.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Anfertigung eines Thesenpapiers. Ein Schwerpunktschein kann durch das Verfassen einer Hausarbeit im gewöhnlichen Umfang erworben werden. Bei Nachfragen melden Sie sich bei Cara Röhner (roehner@jur.uni-frankfurt.de) oder Andreas Engelmann (andreasengelmann@posteo.de).

Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Immaterialgüterrecht ein und behandelt die Bereiche, die gemeinhin auch als Gewerblicher Rechtsschutz bezeichnet werden, also insbesondere das deutsche, europäische und internationale Patent- und Markenrecht einschließlich der verwandten Schutzrechte.

Nachweis Klausur

International Issues in Labour Law

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cooney/Fenwick

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Labour law is no longer – if it ever was – solely a matter of national jurisdiction. As capital and labour markets continue to grow and to cross domestic borders, labour law is increasingly a subject of supra-national concern. The constant growth of international investment and trade agreements that include provisions related to domestic labour law continue to drive changes in labour laws and to how they are administered and interpreted.

Debate over the economic and social effects of labour market regulation – that is, of labour law – continues in both academic and policy circles. There is some sign of a growing consensus in some parts of some international organisations that labour law is not always or necessarily harmful per se. Nevertheless, the argument that labour markets – and that workers themselves – are harmed by the effects of labour regulation, continues to be very influential nationally and internationally.

The purpose of this subject is two-fold. First, to identify the diverse components of international employment and labour law, the institutions, the claims and the methods for pursuing the diverse policy goals with which it is associated, including the social protection of workers. This enquiry spans beyond traditional instruments that are associated with labour law, and includes trade law, international human rights, and corporate social responsibility. It further seeks to embed the study of legal instruments in the broader economic and sociological debates on globalisation. The second goal is to critically assess how changes in the international economic order affect labour law at the international, regional and domestic level, and our perception of the ethical and economic values that underscore this body of law.

Nachweis Seminararbeit. Grading includes a short essay (approx. 5-6 pages, in English), a presentation during the seminar (15-20 min) and (active) participation in the seminar during the presentation sessions. The students will be provided with reading material concerning all the topics of the seminar.

Voraussetzung If you are interested in participating in the seminar, please contact Mr Hendric Stolzenberg (Stolzenberg@jur.uni-frankfurt.de).

International and European Monetary and Financial Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The Kolloquium will familiarize students with international and European monetary and financial law. It provides a succinct introduction to the law relating to money, sovereign debt, and the regulation of financial institutions (e.g. banks) on the international and European level. This comprises the study of the institutional, procedural and substantive law of the International Monetary Fund, the institutions involved in the regulation of financial markets (e.g. Basel Committee), the European Economic and Monetary Union, and the World Bank Group. The situation of developing countries will also be considered. Occasionally, students will be requested to prepare some readings, usually cases (only moderate amounts).

Nachweis Klausur (wahlweise auf Deutsch oder Englisch)

Internationales Privatrecht II (IPR II)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Textsammlung), 17. Aufl. 2014. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Internationales Schiedsverfahrensrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt/Zekoll

Inhalt Das Seminar dient in erster Linie der Vorbereitung des Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot (Schiedsverfahrensrecht). Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist ein internationaler Hochschulwettbewerb auf dem Gebiet der privaten Schiedsgerichtsbarkeit. Der Wettbewerb findet einmal jährlich in Wien statt und wird von der Pace University in New York in Zusammenarbeit mit UNCITRAL (United Nations Commission on International Trade Law) organisiert. Ziel des Willem C. Vis Moot Courts ist es, das Interesse von Studenten am Internationalen Wirtschaftsrecht und an der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu fördern, indem sie die Position eines fiktiven Mandanten vor echten Schiedsrichtern vertreten. Dies geschieht auf der Grundlage selbst erarbeiteter Schriftsätze und mündlicher Vorträge, die mit den Leistungen anderer Teams verglichen werden. Der Willem C. Vis Moot Court gehört mit 290 Teilnehmergruppen aus allen Kontinenten zu den weltweit wichtigsten und prestigeträchtigsten Wettbewerben dieser Art. Vorwissen im Schiedsrecht oder UN-Kaufrecht wird von den Teilnehmern nicht erwartet.

Nachweis Seminararbeit

Internationales und Europäisches Steuerrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Internationale Steuerrecht und das Europäische Steuerrecht sind in der Praxis von großer und stetig wachsender Bedeutung. Auf das nationale deutsche Steuerrecht haben sie prägenden Einfluss. Für Studierende, die sich vertieft mit dem Steuerrecht beschäftigen wollen, sind Kenntnisse in diesen beiden Rechtsgebieten unerlässlich. Das Kolloquium führt in die Grundlagen beider Rechtsmaterien ein und veranschaulicht sie an zahlreichen Fallbeispielen. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung wird dem Recht der Doppelbesteuerungsabkommen gewidmet sein.

Nachweis mündliche Prüfung

Voraussetzung Willkommen zum Kolloquium sind insbesondere auch ausländische Studierende. Die Grundstrukturen des Internationalen Steuerrechts und das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen sind in allen Staaten grundsätzlich gleich. Kenntnisse im nationalen deutschen Steuerrecht werden bei ausländischen Studierenden nicht vorausgesetzt.

Literatur Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet. Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Aufl., 2014; Wilke / Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 12. Aufl., 2014; für Fortgeschrittene: Frotscher, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl., 2015.

Klassische Probleme des Zivilrechts aus rechtsvergleichender Sicht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Block, 08:00 - 18:00, 02.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Knowledge and information regimes in early modern times: religious and secular experiences (16th / 17th century)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Nachweis Kurzhausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte statt.

Migrationsrecht: Aufenthaltsgesetz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bäuerle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit dem deutschen Aufenthaltsrecht, also den Regelungen für Einreise und Aufenthalt von sogenannten Drittstaatsangehörigen in der Bundesrepublik.

Nachweis Klausur

Minderheitenschutz in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Angst

Nachweis Seminararbeit

Mittelstand, Pharmabranche und Industrie 4.0: Besondere Schutzbedürfnisse - Besonderer Rechtsschutz

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Juli um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG

Oxford Intellectual Property Moot Court

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Inhalt Der Oxford Intellectual Property Moot Court ist ein internationaler studentischer Wettbewerb auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts. Er wird von der Universität Oxford in Zusammenarbeit mit renommierten Vertretern aus der anwaltlichen und gerichtlichen Praxis durchgeführt. Der Wettbewerb ist der jedenfalls in Europa wichtigste und prestigeträchtigste Moot Court mit Schwerpunkt im Immaterialgüterrecht.

Rechtsvergleichung als Kritik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 09.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Bei der Untersuchung von a) Verfassungen geteilter Gesellschaften und b) Verfassungen im "Arabischen Frühling" soll die Leistungsfähigkeit kritischer Ansätze getestet werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 14 Uhr in RuW 3.103 statt.

Steuerliche Aspekte bei Outbound-Investments von Konzernen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die steuerlichen Fragen, die üblicherweise bei Investitionen von inländischen Unternehmen im Ausland auftreten. Besprochen werden Aspekte des internationalen Steuerrechts, des Außensteuerrechts sowie einschlägige Bestimmungen der Abgabenordnung. Aspekte des Steuerstrafrechts werden angerissen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Wassermeyer, DBA Kommentar, Loseblatt; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Mössner/Fuhrmann, Außensteuergesetz, Kommentar, 2. Aufl. 2011; Flick/Wassermeyer/Baumhoff/Schönfeld, AStG Kommentar, Loseblatt; Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Aufl. 2015; Rolletschke, Steuerstrafrecht, 5. Aufl. 2016.

The Role and Legitimacy of Constitutional Courts in Europe: A Comparative Perspective

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Paris/Ragone/von Bogdandy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This Kolloquium aims at providing students with a first-hand understanding of the methodology of comparative law, by discussing the role of constitutional courts in different European legal orders. The first part of the course will assess the main issues of comparative law methodology, providing a general overview on the methods, the goals and the problems of comparative law. The course will then apply this methodology to the study of constitutional courts in Europe, taking into account mainly the constitutional courts of four European States (France, Germany, Italy and Spain). Topics that are addressed include constitutional courts' composition, jurisdiction, proceedings and functions. Particular attention will be devoted to the problem of constitutional courts' legitimacy, focusing on the power of a non-democratically elected body, to nullify a law passed by a democratically elected body, namely the Parliament.

The course intends to help students to improve their skills in discussing legal issues and in writing and presenting their own essays. To this end classes include both traditional lectures and the presentation and discussion of texts and judgments assigned in advance.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Völkerrecht I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis Klausur

Völkerrecht III (Internationales Wirtschaftsrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Donath

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in vergangenen Semestern bereits statt.

Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court (Schiedsverfahrensrecht)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt/Zekoll

Inhalt Ziel des Willem C. Vis Moot Courts ist es, das Interesse von Studenten am Internationalen Wirtschaftsrecht und an der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu fördern, indem sie die Position eines fiktiven Mandanten vor echten Schiedsrichtern vertreten. Dies geschieht auf der Grundlage selbst erarbeiteter Schriftsätze und mündlicher Vorträge, die mit den Leistungen anderer Teams verglichen werden. Der Willem C. Vis Moot Court gehört mit mehr als 250 teilnehmenden Universitäten aus allen Kontinenten zu den weltweit wichtigsten und prestigeträchtigsten Wettbewerben dieser Art.

Voraussetzung Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist ein internationaler Hochschulwettbewerb auf dem Gebiet der privaten Schiedsgerichtsbarkeit. Der Wettbewerb findet einmal jährlich in Wien statt und wird von der Pace University in New York in Zusammenarbeit mit UNCITRAL organisiert. Vorwissen im Schiedsrecht oder UN-Kaufrecht wird von den Teilnehmern nicht erwartet. Gute Englischkenntnisse sind hingegen unverzichtbar. Der Wettbewerb beginnt Anfang Oktober 2016 und endet im April 2017 mit den mündlichen Verhandlungen in Wien.

Wirtschaftsvölkerrecht und globale Gerechtigkeit - International Economic Law and Global Justice

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das Seminar behandelt aktuelle Probleme des Wirtschaftsvölkerrechts, welche Fragen globaler Gerechtigkeit aufwerfen. Im Mittelpunkt stehen dabei Konstellationen, in denen wirtschaftsvölkerrechtliche Regeln mit den Menschenrechten oder Verfahren demokratischer Selbstbestimmung in Konflikt geraten. Während die meisten Seminarthemen im Schwerpunkt dogmatische Fragen behandeln und Gerechtigkeitsfragen eher im Hintergrund stehen, erlaubt ein kleiner Teil der Seminarthemen den Studierenden, die Gerechtigkeitsfragen in den Mittelpunkt zu rücken. Seminararbeiten und Vorträge können auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

The Seminar deals with topical problems in international economic law which raise questions of global justice. This concerns in particular situations in which the rules of international economic law clash with human rights provisions or democratic self-determination. While most topics focus on the legal issues at stake in a broader context of debates about global justice, some topics allow students to zoom in on issues of global justice. Students may write their seminar papers or give their presentations in English or German.

Voraussetzung Nicht vergebene Themen können zu einem späteren Zeitpunkt zugeteilt werden. Bitte melden Sie sich bei Herrn Goldmann:goldmann@jur.uni-frankfurt.de. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 16 begrenzt. / Remaining topics can be assigned at a later

date. Please contact Mr. Goldmann at atgoldmann@jur.uni-frankfurt.de. The number of participants is limited to 16.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung / preliminary meeting: Montag, 18. Juli, 11-13 Uhr, RuW 2.101

Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)

Aktuelle Fragen der Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Seminar widmet sich aktuellen Fragen der Corporate Governance einschließlich ihrer ökonomischen Grundlagen. In jeder Sitzung wird ein den jüngeren wissenschaftlichen Diskurs maßgeblich prägender Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Aktuelle Fragen des Aktien-, Konzern- und Umwandlungsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rieckers

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

BlockSa, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt In den Seminararbeiten und Vorträgen können ausgewählte Fragen des Aktien-, Konzern- und Umwandlungsrechts einschließlich ihrer rechtspolitischen Dimension behandelt werden, die in der Veranstaltung sowohl aus wissenschaftlich-theoretischer als aus praktischer Sicht diskutiert werden.

Themen:

1. Verdeckte gemischte Sacheinlagen
2. Rechtsschutz der Aktionäre beim genehmigten Kapital
3. Der Legitimationsaktionär – sinnvolles Rechtsinstitut oder überflüssiges Relikt?
4. Vorstandsdoublemandate – Zulässigkeit und Umgang mit Interessenkonflikten
5. Übernahme von Geldbußen gegen Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft
6. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen den Deutschen Corporate Governance Kodex
7. Haftung für missbräuchliche Anfechtungsklagen
8. Wandelschuldverschreibungen gegen Sacheinlage und bedingtes Kapital
9. Einbindung der Hauptversammlung in Vergütungsentscheidungen vor dem Hintergrund des Vorschlags zur Änderung der Aktionärsrechterichtlinie
10. Related Party Transactions vor dem Hintergrund des Vorschlags zur Änderung der Aktionärsrichtlinie – Fremdkörper im deutschen Aktien- und Konzernrecht?
11. Organisations- und Überwachungspflichten von Vorstand und Aufsichtsrat im Konzern
12. Einflussmöglichkeiten von Minderheitsgesellschaftern im Konzern
13. Verlustübernahme bei Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen – Voraussetzungen und Rechtsfolge
14. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU
15. Anforderungen an die Übertragung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bei der Abspaltung
16. Statusverfahren gemäß §§ 97 ff. AktG bei Umwandlungsmaßnahmen

Voraussetzung Es können maximal 12 Personen teilnehmen.

Die verbindliche Anmeldung und die Themenvergabe erfolgt über das Sekretariat von Herrn Rieckers. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an tanja.berg@hengeler.com unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Telefonnummer sowie des Wunschthemas mit zwei Alternativen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockveranstaltung voraussichtlich Ende Januar 2017 abgehalten.

Aktuelle Fragen des Kapitalmarktrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cahn/Götz

Inhalt Gegenstand des Seminars sind die Änderungen des Kapitalmarktrechts durch die Marktmissbrauch-Verordnung sowie weiter aktuelle kapitalmarktrechtliche Themen aus der Unternehmenspraxis.

Nachweis Seminararbeit

Aktuelle Fälle zum Aktienrecht und Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Decher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Kolloquium behandelt aktuelle Fälle rund um die (börsennotierte) Aktiengesellschaft. Der Schwerpunkt liegt bei aktuellen Entscheidungen der Rechtsprechung und aktuellen Fällen aus der Beratungspraxis einer international tätigen Anwaltskanzlei. Einleitend werden stets die rechtlichen Grundlagen dargestellt. Die Themen werden von der (feindlichen) öffentlichen Unternehmensübernahme reichen bis hin zur Sanierung einer Gesellschaft durch Insolvenzplan. Es werden behandelt Haftungsfragen des Vorstands, die Frage der Mitwirkung der Hauptversammlung (Holzmüller) beim Kauf wesentlicher Unternehmensbeteiligung, Möglichkeiten des Versammlungsleiters zur Leitung einer kritischen Hauptversammlung, Fragen um das Business Combination Agreement im Vorfeld eines grenzüberschreitenden Zusammenschlusses, Fragen der Unternehmensbewertung bei Strukturmaßnahmen und andere Themen.

Nachweis Kurzhausarbeit mit mündlicher Präsentation

Voraussetzung Die Zahl der Themen ist begrenzt, deshalb wird um frühzeitige Meldung gebeten. Interessierte Studierende können sich zunächst informell über die angegebenen Email-Adressen die vollständige Themenliste schicken lassen. Ein kurzer telefonischer Besprechungstermin ist außerdem möglich. Es gilt: first come first serve! Wenden Sie sich bitte an christian.decher@freshfields.com und nadine.wolff@freshfields.com

Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. Oktober findet eine nicht obligatorische Einführungsveranstaltung statt, in der Herr Decher für Fragen zu den Themen zur Verfügung steht.

Am 26. Oktober fällt die Veranstaltung aus!

Aktuelle Probleme des Aktien- und Kapitalmarktrechts mit besonderem Fokus auf den Brexit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Langenbucher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Das Kolloquium soll eine Einführung in die aktuellen Probleme des Aktien- und Kapitalmarktrechts bieten sowie einen allgemeinen Überblick über diese Rechtsgebiete vermitteln. Insbesondere sollen europäische Aspekte dieses Rechtsgebietes beleuchtet werden. Aufgrund des starken internationalen Bezuges der Veranstaltung werden bei den Teilnehmern Kenntnisse der englischen Sprache bzw. Interesse an selbiger erwartet.

Zum Ende des Kolloquiums wird als Gastdozent David Kershaw, Professor of Law an der London School of Economics mit Forschungsschwerpunkt Gesellschaftsrecht, Übernahmerecht und Rechnungslegungsvorschriften, einen Veranstaltungsblock leiten. Hieran schließt sich ein öffentlicher Abendvortrag mit Get-together an, welcher durch die Stiftungsgastdozentur für Internationales Bankrecht freundlich gefördert wird. Die

Inhalte des Abendvortrags werden in der das Kolloquium abschließenden Klausur vorausgesetzt.

Nachweis

Klausur

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 11.7.2016 um 15 Uhr in HoF Chicago statt.

Aktuelle Probleme des Sportstrafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Reiß

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Die Studentinnen und Studenten sollen zu konkreten Fragestellungen des Sportstrafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist geöffnet für Studierende des FB 05 (Sportwissenschaften) und FB 16 (Medizin)

Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Di., 17.1.2017, 12 Uhr (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123, und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Di., 7.3.2017, 10.00 Uhr, an der Professur Jahn einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Literatur

Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 5. Aufl. 2014; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit - Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuh, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. Jahn, Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485.

Aktuelle Rechtsprechung zum Wettbewerbsrecht - Schwerpunkt aggressive Geschäftspraktiken

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB): Grundlagen und aktuelle Rechtsprechung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Block, 02.02.2017 - 03.02.2017

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am 19.10.2016 um 14 Uhr in Raum HoF Chicago 3.36 statt. Das Seminar findet in einer auswärtigen Tagungsstätte in St. Martin (Pfalz) statt.

Buchführung und Bilanzierung für Juristen I

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kronner

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Nachweis

Klausur

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht: Einführung in das Privatversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (insbesondere bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zum 01.01.2008 zur Stärkung des Verbraucherschutzes grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht

Literatur Wandt, Versicherungsrecht, 6. Auflage 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Einführung in das Einkommensteuerrecht. Übersicht über die sieben Einkunftsarten, mit Schwerpunkt auf die gewerblichen Einkünfte.

Nachweis Klausur

Literatur Lehrbücher zum Einkommensteuerrecht, insbesondere von Birk, Tipke/Lang etc

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. Januar 2017 findet die Klausur statt.

Einstandspflicht des deutschen Steuerzahlers für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siekmann/Wieland

Nachweis Seminararbeit. Abgabetermin ist Montag, 16. Januar 2017, 12 Uhr, Raum 4.54.

Voraussetzung

Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder auf-grund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 31. Oktober 2016 um 15 Uhr im House of Finance, RAum E.01 (Deutsche Bank Raum) statt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 23. und 24. Januar 2017 im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden Naurod statt.

European Insurance Contract Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 23.01.2017

Inhalt This course will examine insurance contract law – including the basics of insurance techniques – on a comparative basis. It will focus on the different legal systems of the EU's Member States including the common law system and harmonization within the EU. The first part will give a general introduction into insurance contract law and into the several insurance contracts and their wordings. It will also cover the specialities of property, liability, life, disability, accident and health insurance. The second part will

deal with the activities of insurance agents and brokers. The third part will consist of a description of the particular requirements of extra contractual obligations between insured and insurer, focusing upon the duty of utmost good faith owed between the parties. In that context, an analysis of the Marine Insurance Act and English case law will be provided. The course will also describe the peculiarities of insurance contract law focusing on the classification of terms, the attitude of English courts to draconian remedies incorporated into English insurance wordings and particular requirements of facultative reinsurance.

Voraussetzung Die englischsprachige Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer und Teilnehmerinnen der LL.M.-Studiengänge, Promotionsstudierende und Studierende im Schwerpunktbereich sowie an ERASMUS-Studierende.

Literatur Eine Anmeldung ist erforderlich!
Basedow/Fock, Europäisches Versicherungsvertragsrecht, 2 vol., 2002; Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum Tokyo statt.

Europäisches Bankenaufsichtsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt Das Kolloquium befasst sich zum einen mit den vor allem in CRR, CRD IV und BRRD niedergelegten materiell-rechtlichen Vorgaben mikro- und makroprudenzieller Bankenaufsicht und –abwicklung einschließlich ihrer ökonomischen Grundlagen und nimmt zum anderen deren institutionelle Architektur, insbesondere die mit dem Stichwort Europäische Bankenunion verbundenen Neuerungen in den Blick.

Nachweis Klausur

Literatur Auerbach, Banken- und Wertpapieraufsicht, München: C.H.Beck, 2015; Bankrecht (Textsammlung), München: C.H.Beck, 43. Aufl., 2016; Ohler, Bankenaufsicht und Geldpolitik in der Währungsunion, München: C.H.Beck, 2015.

Grundlagen und aktuelle Fragen des Unternehmenssteuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, woch, 18:00 - 21:00, 29.11.2016 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar behandelt in Vertiefung der entsprechenden Kolloquien im Winter- und vorangegangenen Sommersemester einzelne Fragen des Unternehmenssteuerrechts. Der Besuch der betreffenden Veranstaltungen oder anderweitig erworbene vergleichbare Kenntnisse im Steuerrecht werden für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Nachweis Seminararbeit

Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Immaterialgüterrecht ein und behandelt die Bereiche, die gemeinhin auch als Gewerblicher Rechtsschutz bezeichnet werden, also insbesondere das deutsche, europäische und internationale Patent- und Markenrecht einschließlich der verwandten Schutzrechte.

Nachweis Klausur

Insolvenzrecht: Grundzüge

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Nachweis Klausur

Insolvenzrecht: Recht der Anfechtbarkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Wilmowsky

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

International and European Monetary and Financial Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The Kolloquium will familiarize students with international and European monetary and financial law. It provides a succinct introduction to the law relating to money, sovereign debt, and the regulation of financial institutions (e.g. banks) on the international and European level. This comprises the study of the institutional, procedural and substantive law of the International Monetary Fund, the institutions involved in the regulation of financial markets (e.g. Basel Committee), the European Economic and Monetary Union, and the World Bank Group. The situation of developing countries will also be considered. Occasionally, students will be requested to prepare some readings, usually cases (only moderate amounts).

Nachweis Klausur (wahlweise auf Deutsch oder Englisch)

Internationales Privatrecht II (IPR II)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Textsammlung), 17. Aufl. 2014. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Internationales Schiedsverfahrensrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt/Zekoll

Inhalt Das Seminar dient in erster Linie der Vorbereitung des Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot (Schiedsverfahrensrecht). Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist ein internationaler Hochschulwettbewerb auf dem Gebiet der privaten Schiedsgerichtsbarkeit. Der Wettbewerb findet einmal jährlich in Wien statt und wird von der Pace University in New York in Zusammenarbeit mit UNCITRAL (United Nations Commission on International Trade Law) organisiert. Ziel des Willem C. Vis Moot Courts ist es, das Interesse von Studenten am Internationalen Wirtschaftsrecht und an der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu fördern, indem sie die Position eines fiktiven Mandanten vor echten Schiedsrichtern vertreten. Dies geschieht auf der Grundlage selbst erarbeiteter Schriftsätze und mündlicher Vorträge, die mit den Leistungen anderer Teams verglichen werden. Der Willem C. Vis Moot Court gehört mit 290 Teilnehmergruppen aus allen Kontinenten zu den weltweit wichtigsten und prestigeträchtigsten Wettbewerben dieser Art. Vorwissen im Schiedsrecht oder UN-Kaufrecht wird von den Teilnehmern nicht erwartet.

Nachweis Seminararbeit

Internationales und Europäisches Steuerrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Internationale Steuerrecht und das Europäische Steuerrecht sind in der Praxis von großer und stetig wachsender Bedeutung. Auf das nationale deutsche Steuerrecht

haben sie prägenden Einfluss. Für Studierende, die sich vertieft mit dem Steuerrecht beschäftigen wollen, sind Kenntnisse in diesen beiden Rechtsgebieten unerlässlich. Das Kolloquium führt in die Grundlagen beider Rechtsmaterien ein und veranschaulicht sie an zahlreichen Fallbeispielen. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung wird dem Recht der Doppelbesteuerungsabkommen gewidmet sein.

Nachweis

mündliche Prüfung

Voraussetzung

Willkommen zum Kolloquium sind insbesondere auch ausländische Studierende. Die Grundstrukturen des Internationalen Steuerrechts und das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen sind in allen Staaten grundsätzlich gleich. Kenntnisse im nationalen deutschen Steuerrecht werden bei ausländischen Studierenden nicht vorausgesetzt.

Literatur

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet. Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Aufl., 2014; Wilke / Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 12. Aufl., 2014; für Fortgeschrittene: Frotscher, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl., 2015.

Mittelstand, Pharmabranche und Industrie 4.0: Besondere Schutzbedürfnisse - Besonderer Rechtsschutz

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12. Juli um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG

Oxford Intellectual Property Moot Court

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Inhalt

Der Oxford Intellectual Property Moot Court ist ein internationaler studentischer Wettbewerb auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts. Er wird von der Universität Oxford in Zusammenarbeit mit renommierten Vertretern aus der anwaltlichen und gerichtlichen Praxis durchgeführt. Der Wettbewerb ist der jedenfalls in Europa wichtigste und prestigeträchtigste Moot Court mit Schwerpunkt im Immaterialgüterrecht.

Psychologie für Juristen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 06.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Hinweise des Dozenten zum Veranstaltungsort! Am 28.10. bis 11.11. in HZ 3!

Spezialfragen des Unternehmenssteuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Behandelt werden ausgewählte aktuelle Fragestellungen im Unternehmenssteuerrecht mit besonderem Bezug zur anwaltlichen Praxis im Steuerrecht.

Nachweis

Seminararbeit

Literatur Die Themenübersicht wird einige Literaturempfehlungen beinhalten. Es ist geplant, die Themenübersicht rechtzeitig vor dem Termin der Vorbesprechung auf der Internetseite des Lehrstuhls von Professor Dr. Lamprecht zu veröffentlichen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar wird zu Vorlesungsende in den Räumen der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer stattfinden.

Steuerliche Aspekte bei Outbound-Investments von Konzernen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die steuerlichen Fragen, die üblicherweise bei Investitionen von inländischen Unternehmen im Ausland auftreten. Besprochen werden Aspekte des internationalen Steuerrechts, des Außensteuerrechts sowie einschlägige Bestimmungen der Abgabenordnung. Aspekte des Steuerstrafrechts werden angerissen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Wassermeyer, DBA Kommentar, Loseblatt; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Mössner/Fuhrmann, Außensteuergesetz, Kommentar, 2. Aufl. 2011; Flick/Wassermeyer/Baumhoff/Schönfeld, AStG Kommentar, Loseblatt; Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Aufl. 2015; Rolletschke, Steuerstrafrecht, 5. Aufl. 2016.

Strafrechtliche Verantwortung im Unternehmen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer/Taschke/Ziemann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das am Individuum ausgerichtete Strafrecht tut sich seit jeher schwer mit der Zurechnung von strafbarem Unrecht, das aus Unternehmen heraus begangen wird. Klassische Institute des Allgemeinen Teils (z. B. das der mittelbaren Täterschaft) konkurrieren hier mit Sondervorschriften (z. B. § 14 StGB) und Zurechnungsregeln, die die Rechtsprechung entwickelt hat (z. B. zur Haftung bei Gremienentscheidungen). Das Seminar dient der vertiefenden Untersuchung und kritischen Diskussion der einschlägigen juristischen Probleme.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 18.10.2016 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Unternehmenssteuerrecht II (insbesondere KStG und GewSt)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Behandelt werden das Körperschaftsteuerrecht und das Gewerbesteuerrecht sowie übergreifende Themenkomplexe der Unternehmensbesteuerung. Grundkenntnisse im Einkommensteuerrecht, zur Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich und zur Besteuerung von Personengesellschaften werden vorausgesetzt. Erörtert und diskutiert werden sollen insbesondere Konsequenzen der geltenden Rechtslage für die Rechtsgestaltung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Frotscher, Körperschaftsteuer - Gewerbesteuer, 2. Aufl. 2008.

Vertragsrecht in Arztpraxis und Krankenhaus

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt	Verträge mit Patienten, Verträge von (niedergelassenen) Ärzten untereinander, Verträge des Arztes im Krankenhaus, Verträge ambulant / stationär, Kooperation von Krankenhäusern.
Nachweis	Klausur oder Kurzarbeit mit Impulsreferat
Literatur	Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, 7. Auflage 2014; Wenzel (Hrsg.), Handbuch des Fachanwalts Medizinrecht, 3. Auflage 2012; Terbille/Clausen/Schroeder-Printzen (Hrsg.), Münchener AnwaltsHandbuch Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Spickhoff (Hrsg.), Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Ratzel/Luxenburger (Hrsg.), Handbuch Medizinrecht, 3. Auflage 2015; Prütting (Hrsg.), Formularbuch des Fachanwalts Medizinrecht, 2016; Beck'sche Onlineformulare Medizinrecht (über beck-online)
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung beginnt bereits s.t. Eine Vorbesprechung findet nicht statt, bitte kommen Sie zum ersten Termin der Veranstaltung.

Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court (Schiedsverfahrensrecht)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt/Zekoll

Inhalt	Ziel des Willem C. Vis Moot Courts ist es, das Interesse von Studenten am Internationalen Wirtschaftsrecht und an der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu fördern, indem sie die Position eines fiktiven Mandanten vor echten Schiedsrichtern vertreten. Dies geschieht auf der Grundlage selbst erarbeiteter Schriftsätze und mündlicher Vorträge, die mit den Leistungen anderer Teams verglichen werden. Der Willem C. Vis Moot Court gehört mit mehr als 250 teilnehmenden Universitäten aus allen Kontinenten zu den weltweit wichtigsten und prestigeträchtigsten Wettbewerben dieser Art.
Voraussetzung	Der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot ist ein internationaler Hochschulwettbewerb auf dem Gebiet der privaten Schiedsgerichtsbarkeit. Der Wettbewerb findet einmal jährlich in Wien statt und wird von der Pace University in New York in Zusammenarbeit mit UNCITRAL organisiert. Vorwissen im Schiedsrecht oder UN-Kaufrecht wird von den Teilnehmern nicht erwartet. Gute Englischkenntnisse sind hingegen unverzichtbar. Der Wettbewerb beginnt Anfang Oktober 2016 und endet im April 2017 mit den mündlichen Verhandlungen in Wien.

Wirtschafts- und Medizinstrafrecht

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Eidam

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Wirtschaftsstrafrechtlich-straftprozessualer Moot Court

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Jahn

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt	In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs (www.jura.uni-frankfurt.de/IGW) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. (www.wistev.de) veranstalteten Moot Court aus den Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden ausgewählte Studentinnen und Studenten in kleinen Teams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in simulierten Prozesssituationen (Mock Raids) und öffentlicher Hauptverhandlung beim LG Frankfurt zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit grundsätzlich auch als Schlüsselqualifikation nach § 16 StudienO anrechnungsfähig sein.
Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine im Anschluss an die Vorbesprechung erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer findet in einem

anschließenden schriftlichen Bewerbungsverfahren nach dem Gesamteindruck des/der jeweiligen Bewerbers/-in statt. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen PDF-Unterlagen (Motivationsschreiben, CV, Zeugniskopien) können Sie ab 3.10.2016 an IGW@jura.uni-frankfurt.de mit dem Betreff „Moot Court“ senden. Von nachträglichen Anmeldungen am Lehrstuhl bitten wir abzusehen. .

Literatur

Griebel/Sabanogullari, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011; Hannemann, Praxisleitfaden Moot Court, [BWV] 2014; Reiß, Werkstattbericht zum Projekt Planspiel Strafprozessrecht – von der Tat zum Urteil, ZDRW 2014, 150.

Wirtschaftsvölkerrecht und globale Gerechtigkeit - International Economic Law and Global Justice

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt

Das Seminar behandelt aktuelle Probleme des Wirtschaftsvölkerrechts, welche Fragen globaler Gerechtigkeit aufwerfen. Im Mittelpunkt stehen dabei Konstellationen, in denen wirtschaftsvölkerrechtliche Regeln mit den Menschenrechten oder Verfahren demokratischer Selbstbestimmung in Konflikt geraten. Während die meisten Seminarthemen im Schwerpunkt dogmatische Fragen behandeln und Gerechtigkeitsfragen eher im Hintergrund stehen, erlaubt ein kleiner Teil der Seminarthemen den Studierenden, die Gerechtigkeitsfragen in den Mittelpunkt zu rücken. Seminararbeiten und Vorträge können auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

The Seminar deals with topical problems in international economic law which raise questions of global justice. This concerns in particular situations in which the rules of international economic law clash with human rights provisions or democratic self-determination. While most topics focus on the legal issues at stake in a broader context of debates about global justice, some topics allow students to zoom in on issues of global justice. Students may write their seminar papers or give their presentations in English or German.

Voraussetzung

Nicht vergebene Themen können zu einem späteren Zeitpunkt zugeteilt werden. Bitte melden Sie sich bei Herrn Goldmann:goldmann@jur.uni-frankfurt.de. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 16 begrenzt. / Remaining topics can be assigned at a later date. Please contact Mr. Goldmann at goldmann@jur.uni-frankfurt.de. The number of participants is limited to 16.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung / preliminary meeting: Montag, 18. Juli, 11-13 Uhr, RuW 2.101

Grundlagen des Rechts

Aktuelle Fragen der Corporate Governance

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Das Seminar widmet sich aktuellen Fragen der Corporate Governance einschließlich ihrer ökonomischen Grundlagen. In jeder Sitzung wird ein den jüngeren wissenschaftlichen Diskurs maßgeblich prägender Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Aus Schwäche stark? Die Hanse in europäischer Sicht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes/Höhn/Krey

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Die Hanse zählt zu den schillerndsten mittelalterlichen Phänomenen. Generationen von Forschern hat die Frage beschäftigt, was sie eigentlich war: Städtebund oder Vertretung des Deutschen Reich? Privilegienkartell oder Netzwerk? Institution zur Senkung von Transaktionskosten oder Bündnis rücksichtsloser Egoisten? Auffallend

ist hierbei, dass in neuerer Zeit vor allem Historiker, nicht aber Rechtshistoriker die Verfasstheit der Hanse erforscht haben. Das Schwerpunktkolloquium „Aus Stärke schwach? Die Hanse in europäischer Sicht“ will grundlegende Forschungsansätze diskutieren und mit anerkannten Experten neue Perspektiven einer Rechtsgeschichte der Hanse eröffnen. Hierzu sollen abwechselnd Vorträge von internationalen Forschern und vertiefende Sitzungen der drei Veranstalter stattfinden, in denen Forschungsansätze mit den Studenten diskutiert werden. Wir knüpfen an den 2015 neu eingerichteten Sonderforschungsbereich 1095 „Schwächediskurse und Ressourcenregime“ an, in dem wir drei uns mit einem Teilprojekt zur Hanse beschäftigen. Anders als die meisten Historiker, die meinen, eine Antwort auf diese Frage in der Wirtschaftsgeschichte zu finden, meinen wir, dass die Untersuchung des Rechts und der politischen Strukturen der Schlüssel zum Verständnis der Hanse sind.

Nachweis	Mündliche Prüfung/Klausur nach Wahl der Teilnehmer
Voraussetzung	Fehlen an nicht mehr als zwei Terminen.
Literatur	Materialien werden im OLAT-Kurs sowie in einem Ordner für Kopiervorlagen an der Professur Cordes zur Verfügung gestellt.

Die Möglichkeit von modernen Ordnungen. Praxis, Reflexion und Kritik in der aktuellen Rechtstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Nachdem wir uns in den letzten Semestern mit der Entstehung und dem Wandel von Staatlichkeit beschäftigt haben, widmen wir uns im Wintersemester der Form und Kritik des Rechts im engeren Sinne. Anlass dafür bieten uns u.a. die jüngst erschienenen Werke von Christoph Menke, Karl-Heinz Ladeur und Christoph Möllers. Die normative Idee der Moderne – dass jede*r Recht auf Rechte haben soll –, die mit der Proklamation der subjektiven Rechte im 18ten Jahrhundert zusammenhängt, führt, wenn man den neuen Analysen glaubt, eine Reihe von Aporien mit sich. Die Möglichkeit subjektiver Rechte, etwa die Schaffung von (Rechts-)Subjektivität, setzt spezifische, kulturelle Vorleistungen voraus und kann vielleicht schon deshalb nicht einfach auf alle Kulturkreise übertragen werden. Das wirft die Frage auf, ob das Muster der Moderne (Rechtssubjektivität) universalisiert werden kann, wenn es doch ohne den Verweis auf tradierte Subjektivierungspraktiken und die daran gebundenen sozialen Zwänge und Ordnungsmuster nicht zu verstehen ist. Im Allgemeinen wird der Fokus des Kolloquiums auf der Frage liegen, wie nach dem Zerfall des christlich-aristotelischen Einheitsideals, wie nach der Umstellung auf die der sozialen Welt, Normativität im rechtlichem Sinne, zu der die Schaffung einer geordneten Welt gegründet auf „disordently foundations“ (J. Sheehan/D. Wahrman) gehört, noch möglich ist. Diese Fragen wollen wir im Wintersemester anhand der erwähnten Bücher und zusammen mit den jeweiligen Autoren diskutieren. Es geht, im Zentrum, um die Möglichkeit von Ordnungen in der Moderne und die Rolle des Rechts, die sich daran anschließt.

Voraussetzung Das rechtstheoretische Kolloquium richtet sich an Studierende aus allen Schwerpunktbereichen, Promovierende und Gastwissenschaftler (auch aus anderen Fachbereichen).

Die juristische Methodik vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt	Das Recht steht vor einschneidenden Veränderungen: Digitalisierung, Europäisierung und Globalisierung haben bereits deutliche Spuren hinterlassen. Allein die juristische Methodenlehre folgt den gleichen ehernen Prinzipien wie schon zu Savignys Zeiten. Umstritten ist, ob sie einen Pol der Ruhe oder einen Hemmschuh der Entwicklung darstellt. Anders gesagt: Brauchen wir eine Methodenlehre 2.0?
Nachweis	Seminararbeit
Literatur	Augsberg, Die Lesbarkeit des Rechts, 2009; Christensen/Kudlich, Theorie richterlichen Begründens, 2001; Ladeur, Postmoderne Rechtstheorie, 1995; Müller/Christensen, Juristische Methodik I/II, 2013/2007; Somek/Forgo, Nachpositivistisches Rechtsdenken, 1996; Vesting, Rechtstheorie, 2015

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Forschungsansätze, Methoden und Theorien der Rechtsgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Die Präsentation erfolgt durch verschiedene Mitglieder des Instituts für Rechtsgeschichte und eröffnet damit gleichzeitig die Möglichkeit, die gesamte Spannweite des Fachs aus unterschiedlicher Perspektive kennenzulernen.

Nachweis mündliche Prüfung oder Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Einführung in die Rechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts und soll die Grundkompetenzen vermitteln, die zur Bearbeitung von Fragestellungen mit einem rechtsordnungsübergreifenden Bezug erforderlich sind. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden einerseits die Ziele, Methoden und rechtskulturellen Grundlagen der Rechtsvergleichung. Andererseits wird ein vergleichender Einblick in die Grundcharakteristika der wichtigsten Rechtskreise (deutscher, romanischer und anglo-amerikanischer Rechtskreis) gegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung für ausländische Studierende eine mündliche Prüfung

Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Sie ist auch vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet, sofern die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht wurden.

Identities and Law - Postcolonial Perspectives

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In dem Seminar wollen wir postkolonialen Perspektiven im Recht nachgehen. Dafür werden wir Grundlagentexte der *postcolonial studies* lesen und zusammen mit Prof. Vasuki Nesiah (NYU) und Prof. Sylvia Kang'ara (Riara University) über ihre aktuellen Forschungsprojekte diskutieren.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Anfertigung eines Thesenpapiers. Ein Schwerpunktschein kann durch das Verfassen einer Hausarbeit im gewöhnlichen Umfang erworben werden. Bei Nachfragen melden Sie sich

bei Cara Röhner (roehner@jur.uni-frankfurt.de) oder Andreas Engelmann
(andreasengelmann@posteo.de).

Klassische Probleme des Zivilrechts aus rechtsvergleichender Sicht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Block, 08:00 - 18:00, 02.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Knowledge and information regimes in early modern times: religious and secular experiences (16th / 17th century)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Nachweis Kurzhausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte statt.

Konzeptionen von Staat und Verwaltung im öffentlichen Recht des 19. und 20. Jahrhunderts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Collin

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhundert beschränkte sich nicht auf die Systematisierung und Interpretation des Gesetzesrechts. In der Arbeit der Staatsrechtslehrer werden oft auch übergreifende Vorstellungen von der Gestaltung des Gemeinwesens sichtbar. Sichtbar wurden diese nicht nur in „Staatslehren“, sondern auch in Debatten zur Ausgestaltung einzelner Rechtsinstitutionen. Zweck des Seminars ist es, solche konzeptionellen Überlegungen herauszuarbeiten und vorzustellen. Dabei geht es nicht um die umfassende Rekonstruktion des wissenschaftlichen Werkes einzelner Wissenschaftler. Zugrunde gelegt werden vielmehr eher kleine Texte, die dann aber auch in ihrem Kontext erschlossen werden müssen. Vermittelt werden soll auf diese Weise, wie sich wissenschaftliches und politisches Denken verbanden und welche Vorstellungen sich zuweilen „hinter den Normen“ verbargen.

Nachweis Seminararbeit

Migration, Flucht und Vertreibung aus rechtshistorischer Perspektive

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die aktuelle Flüchtlingsbewegung, die in den letzten Monaten verstärkt auch Zentral- und Nordeuropa erreichte, wird hierzulande allgemein als „Krise“ wahrgenommen. Daß sich Millionen Menschen auf den Weg machen, um vor Krieg und Verfolgung, Armut und Umweltzerstörung zu fliehen, aber auch um anderswo Glück und Sicherheit zu suchen, ist kein Phänomen des 21. Jahrhunderts. Wanderungsbewegungen dieser Art sind vielmehr eine für die Menschheitsgeschichte durchaus gewohnte Erscheinung.

Das Seminar möchte dieses Phänomen aus spezifisch rechtshistorischem Blickwinkel beleuchten und in vergleichender Perspektive die Frage stellen, welche Herausforderungen Migration, Flucht und Vertreibung für das Recht darstellten: Wie reagierten abgebende, aufnehmende oder auch durchquerte Rechtsordnungen auf diese Wanderungsbewegungen? Welche Rolle spielte das Völkerrecht? Gelang es dem Recht, Flucht, Vertreibung und Migration zu fördern, zu steuern oder zu verhindern? Oder war es der „normativen Kraft des Faktischen“, den Zug- und Fliehkräften dieser Ereignisse hilflos ausgeliefert? Überwog also in diesen dynamischen Phasen der Geschichte das Recht oder der Rechtsbruch?

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende des SPB 3, ist aber auch für andere Studierende offen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt nach dem Prioritätsprinzip per Mail

lehrstuhl.mayenburg@jura.uni-frankfurt.de oder in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 1. Juli 2016 um 14 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Psychologie für Juristen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 06.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Hinweise des Dozenten zum Veranstaltungsort! Am 28.10. bis 11.11. in HZ 3!

Rechtspluralismus in der Rechtsgeschichte

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seinecke

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13. Juli 2016 um 18 Uhr in RuW 4.101 statt.

Rechtsvergleichung als Kritik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 09.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Bei der Untersuchung von a) Verfassungen geteilter Gesellschaften und b) Verfassungen im "Arabischen Frühling" soll die Leistungsfähigkeit kritischer Ansätze getestet werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 14 Uhr in RuW 3.103 statt.

Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht - national und international

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt In diesem Kolloquium interpretieren und diskutieren wir gemeinsam Texte über die Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht. Es soll vor allem um die Rechtsvergleichung in Deutschland, aber auch in anderen Staaten gehen. Wir werden dazu auch englisch- und französischsprachige Quellen im Original lesen. Die Texte werden allen Teilnehmern vorher zugeschickt. Ein Impulsreferat soll in die Veranstaltung einführen. Auf der ersten Sitzung wird das Programm im Einzelnen besprochen und es werden die Referate vergeben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur oder Kurzhausarbeit und Impulsreferat

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Sein und Sollen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann/Teixeira Martins

BlockSa, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 28.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Staatsverträge des Alten Vorderasien

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Die Einordnung und Bewertung der aus dem alten Vorderasien der ersten drei vorchristlichen Jahrtausende überlieferten Texte, die mit einer gewissen Unbefangenheit als Staatsverträge bezeichnet werden können, ist bis heute noch nicht zu einem eindeutigen und abschließenden Ergebnis gekommen. Schwierigkeiten dabei rühren zum einen daher, dass mit einzelnen juristischen Aspekten der Texte die prinzipielle Frage nach der Existenz oder Nicht-Existenz eines antiken „Völkerrechts“ verbunden ist. Hinzu treten Probleme, die sich aus den Details der Inhalte als der Überlieferung ergeben. Das gemeinsam mit dem Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde der Universität Münster veranstaltete interdisziplinäre Seminar widmet sich ausgewählten Staatsverträgen des Alten Vorderasien. Dabei wird jeder Text sowohl von juristischer als auch von philologischer Seite behandelt. Über die Beschäftigung mit der rechtshistorischen Thematik und ihrer Quellengrundlage hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf diese Weise Einblick in die Methodik der jeweils anderen Disziplin.

Nachweis Für den Erwerb eines Seminarscheins ist ein Seminarreferat von etwa 30 Minuten Dauer vorzutragen, das zusätzlich schriftlich auszuarbeiten ist

Voraussetzung Altsprachliche Kenntnisse sind zwar nicht zwingend erforderlich, werden aber bei der Themenvergabe berücksichtigt. Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch) sind in jedem Fall hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Dienstag, den 12. Juli 2016 um 17 Uhr in RuW 1.101 statt.

Theorien und Methoden der Rechtsgeschichtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 25.10.2016 um 17 Uhr im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte statt. Das Seminar am 27.1.2017 von 10-16 Uhr.

Verfassung und Ordnung: Mechanismen der Inklusion / Exklusion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt An den Kriterien "Geschlecht", "Klasse", "Rasse" und "Staatsangehörigkeit" wird aufgezeigt, wie Verfassungen dadurch eine Gesellschaft "ordnen", indem bestimmte Gruppen bzw. Personen ein- oder ausgeschlossen werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 15 Uhr in RuW 3.103 statt.

Verfassung, Verwaltung, Regulierung

Aktuelle Fragen des Gesundheitsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenner

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 05.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Zu den aktuellen Fragen des Gesundheitsrechts zählt derzeit vor allem die medizinische Versorgung von Flüchtlingen sowie von EU-Staatsangehörigen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. Im ersten Teil des Seminars sollen diese und weitere sozialrechtliche Fragestellungen, etwa die der ergänzten Ansprüche auf Gesundheitsleistungen gegen das Jobcenter für Bezieher von Grundsicherungsleistungen erörtert werden. Weiterhin werden medizinrechtliche Themen behandelt, wie dem Entgegenwirken ärztlicher Überversorgung in Ballungsgebieten, der Unterversorgung (insb. im ländlichen Bereich) sowie der Steuerung und Fehlsteuerung bei der Notfallversorgung der Bevölkerung.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 4. Juli 2016 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Auf das Ergebnis kommt es an. Zum Verhältnis von Verfahrens- und materiellem (öffentlichen) Recht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hermes

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Wovon macht unsere Rechtsordnung die Gewähr der Richtigkeit staatlicher Entscheidungen eher abhängig, vom korrekten Verfahren oder vom Bemühen um das richtige Ergebnis? Dieser Frage will das Seminar mit Blick auf ausgewählte Fragestellungen des öffentlichen Rechts nachgehen. In den Blick genommen werden sowohl Verwaltungs- und Gerichtsentscheidungen als auch die Gesetzgebung. Während einerseits eine Tradition feststellbar ist, insbesondere das Verwaltungsverfahren zu marginalisieren (z.B. durch die Relativierung von Verfahrensfehlerfolgen), setzt sich auf der anderen Seite die Erkenntnis durch, dass die Richtigkeit von Entscheidungen eher über die Gestaltung der Verfahren gewährleistet werden kann, in denen diese Entscheidungen vorbereitet werden. Deutliche Differenzen zeigen sich dabei zwischen dem Unionsrecht, das eher auf eine Steuerung durch Verfahren zielt, und dem deutschen Recht, das traditionell auf die gerichtliche Kontrolle des Ergebnisses setzt. Das Spektrum der Probleme, die auf diese Weise ins Blickfeld geraten, reicht von der Verfahrensfehlerfolgenregelung des § 46 VwVfG über das unionsrechtliche Konzept der Umweltverträglichkeitsprüfung bis hin zu den Anforderungen, die das Bundesverfassungsgericht an das Verfahren der Gesetzgebung stellt.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.7.2016 in RuW 3.103 statt.

Deutsches Datenschutzrecht vor dem Umbruch zur Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, Einzel, 10:30 - 12:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Deutschland und Europa in der Flüchtlingskrise

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Behandelt werden rechtliche Probleme, die durch die Flüchtlingskrise akut geworden sind. Aber auch Fragestellungen, die eine langfristige Integration von Migranten betreffen, können gewählt werden. Themen sind u.a.: 1. Unionsrechtliche Regelungen zur Verteilung der Flüchtlinge auf die Mitgliedstaaten, 2. Aufgaben und Befugnisse des EU-Agentur Frontex, 3. Der freie Binnenmarkt in der Flüchtlingskrise, 4. Pflichten des Bundes zur Einreise- und Aufenthaltskontrolle gegenüber den Bundesländern, 5. Darstellung und Beurteilung der neuen bundesgesetzlichen Regelungen zum Familiennachzug, 6. Gibt es einen staatlichen Verfassungsauftrag zur Integration?, 7. Bundes- und landesverfassungsrechtliche Beurteilung eines Ausländerwahlrechts.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird als Blockveranstaltung in der ersten Februarhälfte stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage. Die Vorbesprechung findet am 7. Juli um 18 Uhr in RuW 2.101 statt.

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Einführung in das Einkommensteuerrecht. Übersicht über die sieben Einkunftsarten, mit Schwerpunkt auf die gewerblichen Einkünfte.

Nachweis Klausur

Literatur Lehrbücher zum Einkommensteuerrecht, insbesondere von Birk, Tipke/Lang etc

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. Januar 2017 findet die Klausur statt.

Einstandspflicht des deutschen Steuerzahlers für die EZB und andere Notenbanken des Eurosystems

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siekmann/Wieland

Nachweis Seminararbeit. Abgabetermin ist Montag, 16. Januar 2017, 12 Uhr, Raum 4.54.

Voraussetzung

Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 30 Euro zu leisten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bei zu großem Interesse werden die Plätze nach Losverfahren oder auf-grund eines kurzen Motivationsschreibens zugeteilt (Einzelheiten werden beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 31. Oktober 2016 um 15 Uhr im House of Finance, RAum E.01 (Deutsche Bank Raum) statt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 23. und 24. Januar 2017 im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden Naurod statt.

Einwanderung - Flüchtlingsschutz - Soziale Teilhabe

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Blockveranstaltung bietet eine Einführung in die Rechtsbereiche Migration und Soziale Teilhabe. Sie wird in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten (Baden- Württemberg) angeboten. In Vorträgen und Arbeitsgruppen werden am ersten Tag Grundlagen des Migrationsgeschehens interdisziplinär beleuchtet und die Grundlagen rechtlicher Zugehörigkeit (Staatsangehörigkeit, Unionsbürgerschaft) erarbeitet. Es folgen jeweils ganztägig Einführungen und Übungen zum deutschen Aufenthaltsrecht, zum Flüchtlings- und Asylrecht und zur Sozialen Teilhabe von Migranten.

Das Kolloquium soll insbesondere den Studierenden, die am Projekt einer „Law Clinic“ interessiert sind, einen Einstieg in das zur Teilnahme am Projekt qualifizierende Ausbildungsprogramm nach dem Vorbild einer „clinical legal education“ im Bereich Migration und Soziale Teilhabe bieten. Ziel des in den Schwerpunktbereich integrierten Ausbildungsprogramms ist es, die Studierenden zur Anwendung ihres theoretischen Wissens bei der Bearbeitung echter Fälle zu befähigen um so bereits im Studium Erfahrungen in der Rechtspraxis sammeln zu können.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Vorkenntnisse im Verwaltungsrecht sind wünschenswert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27. Juni 2016 um 14 Uhr in RuW 1.115 statt. Das Kolloquium findet am 9. und 14. Oktober 2016 in Weingarten (Baden-Württemberg) statt.

Grundlagen und aktuelle Fragen des Unternehmenssteuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, woch, 18:00 - 21:00, 29.11.2016 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar behandelt in Vertiefung der entsprechenden Kolloquien im Winter- und vorangegangenen Sommersemester einzelne Fragen des Unternehmenssteuerrechts. Der Besuch der betreffenden Veranstaltungen oder anderweitig erworbene vergleichbare Kenntnisse im Steuerrecht werden für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Nachweis

Seminararbeit

International and European Monetary and Financial Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The Kolloquium will familiarize students with international and European monetary and financial law. It provides a succinct introduction to the law relating to money, sovereign debt, and the regulation of financial institutions (e.g. banks) on the international and European level. This comprises the study of the institutional, procedural and substantive law of the International Monetary Fund, the institutions involved in the regulation of financial markets (e.g. Basel Committee), the European Economic and Monetary Union, and the World Bank Group. The situation of developing countries will also be considered. Occasionally, students will be requested to prepare some readings, usually cases (only moderate amounts).

Nachweis

Klausur (wahlweise auf Deutsch oder Englisch)

Internationales und Europäisches Steuerrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Internationale Steuerrecht und das Europäische Steuerrecht sind in der Praxis von großer und stetig wachsender Bedeutung. Auf das nationale deutsche Steuerrecht haben sie prägenden Einfluss. Für Studierende, die sich vertieft mit dem Steuerrecht beschäftigen wollen, sind Kenntnisse in diesen beiden Rechtsgebieten unerlässlich. Das Kolloquium führt in die Grundlagen beider Rechtsmaterien ein und veranschaulicht sie an zahlreichen Fallbeispielen. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung wird dem Recht der Doppelbesteuerungsabkommen gewidmet sein.

Nachweis

mündliche Prüfung

Voraussetzung

Willkommen zum Kolloquium sind insbesondere auch ausländische Studierende. Die Grundstrukturen des Internationalen Steuerrechts und das Recht der

Doppelbesteuerungsabkommen sind in allen Staaten grundsätzlich gleich. Kenntnisse im nationalen deutschen Steuerrecht werden bei ausländischen Studierenden nicht vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur

Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Aufl., 2014; Wilke / Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 12. Aufl., 2014; für Fortgeschrittene: Frotscher, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl., 2015.

Konzeptionen von Staat und Verwaltung im öffentlichen Recht des 19. und 20. Jahrhunderts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Collin

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhundert beschränkte sich nicht auf die Systematisierung und Interpretation des Gesetzesrechts. In der Arbeit der Staatsrechtslehrer werden oft auch übergreifende Vorstellungen von der Gestaltung des Gemeinwesens sichtbar. Sichtbar wurden diese nicht nur in „Staatslehren“, sondern auch in Debatten zur Ausgestaltung einzelner Rechtsinstitutionen. Zweck des Seminars ist es, solche konzeptionellen Überlegungen herauszuarbeiten und vorzustellen. Dabei geht es nicht um die umfassende Rekonstruktion des wissenschaftlichen Werkes einzelner Wissenschaftler. Zugrunde gelegt werden vielmehr eher kleine Texte, die dann aber auch in ihrem Kontext erschlossen werden müssen. Vermittelt werden soll auf diese Weise, wie sich wissenschaftliches und politisches Denken verbanden und welche Vorstellungen sich zuweilen „hinter den Normen“ verbargen.

Nachweis

Seminararbeit

Migrationsrecht: Aufenthaltsgesetz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bäuerle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit dem deutschen Aufenthaltsrecht, also den Regelungen für Einreise und Aufenthalt von sogenannten Drittstaatsangehörigen in der Bundesrepublik.

Nachweis

Klausur

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht - national und international

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt In diesem Kolloquium interpretieren und diskutieren wir gemeinsam Texte über die Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht. Es soll vor allem um die Rechtsvergleichung in Deutschland, aber auch in anderen Staaten gehen. Wir werden dazu auch englisch- und französischsprachige Quellen im Original lesen. Die Texte werden allen Teilnehmern vorher zugeschickt. Ein Impulsreferat soll in die Veranstaltung einführen. Auf der ersten Sitzung wird das Programm im Einzelnen besprochen und es werden die Referate vergeben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur oder Kurzhausarbeit und Impulsreferat

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Spezialfragen des Unternehmenssteuerrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Behandelt werden ausgewählte aktuelle Fragestellungen im Unternehmenssteuerrecht mit besonderem Bezug zur anwaltlichen Praxis im Steuerrecht.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Die Themenübersicht wird einige Literaturempfehlungen beinhalten. Es ist geplant, die Themenübersicht rechtzeitig vor dem Termin der Vorbesprechung auf der Internetseite des Lehrstuhls von Professor Dr. Lamprecht zu veröffentlichen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar wird zu Vorlesungsende in den Räumen der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer stattfinden.

Staatliche Sozialleistungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dern

BlockSa, 08:30 - 17:30, 13.01.2017 - 14.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 17:30, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium gibt zunächst einen Überblick über das System staatlicher Sozialleistungen. Es legt dann einen Fokus auf Existenzsicherungsrecht (SGB II / XII) und Familienleistungen (z.B. Kindergeld, Elterngeld) mit zugehörigem Sozialverwaltungsverfahren (SGB X). Die Absprachen zu Themen und Ausgabe von Materialien sind für den ersten Blocktag vorgesehen, die Präsentationen für den letzten Blocktag.

Nachweis Kurzhausarbeit und Impulsreferat

Steuerliche Aspekte bei Outbound-Investments von Konzernen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die steuerlichen Fragen, die üblicherweise bei Investitionen von inländischen Unternehmen im Ausland auftreten. Besprochen werden Aspekte des internationalen Steuerrechts, des Außensteuerrechts sowie einschlägige Bestimmungen der Abgabenordnung. Aspekte des Steuerstrafrechts werden angerissen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Schaumburg, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl. 2011; Wassermeyer, DBA Kommentar, Loseblatt; Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, 4. Aufl. 2014; Mössner/Fuhrmann, Außensteuergesetz, Kommentar, 2. Aufl. 2011; Flick/

Wassermeyer/Baumhoff/Schönfeld, AStG Kommentar, Loseblatt; Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Aufl. 2015; Rolletschke, Steuerstrafrecht, 5. Aufl. 2016.

Umweltrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Kolloquium wird sich zunächst mit den besonderen Problemen und Instrumenten, die das Umweltrecht prägen, befassen. Im zweiten Teil werden dann mehrere Bereiche des Umweltrechts mit ihren typischen Regulierungsinstrumenten erarbeitet (Immissionsschutz-, Wasser-, Boden-, Chemikalienrecht).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Studierende sollten die Vorlesung Verwaltungsrecht gehört haben. Sie sollten ferner die Bereitschaft mitbringen, jenseits von Falllösungsszenarien über kluge Regelung durch Recht nachzudenken.

Unternehmenssteuerrecht II (insbesondere KStG und GewSt)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Behandelt werden das Körperschaftsteuerrecht und das Gewerbesteuerrecht sowie übergreifende Themenkomplexe der Unternehmensbesteuerung. Grundkenntnisse im Einkommensteuerrecht, zur Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich und zur Besteuerung von Personengesellschaften werden vorausgesetzt. Erörtert und diskutiert werden sollen insbesondere Konsequenzen der geltenden Rechtslage für die Rechtsgestaltung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Frotscher, Körperschaftsteuer - Gewerbesteuer, 2. Aufl. 2008.

Verfassung und Ordnung: Mechanismen der Inklusion / Exklusion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt An den Kriterien "Geschlecht", "Klasse", "Rasse" und "Staatsangehörigkeit" wird aufgezeigt, wie Verfassungen dadurch eine Gesellschaft "ordnen", indem bestimmte Gruppen bzw. Personen ein- oder ausgeschlossen werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 15 Uhr in RuW 3.103 statt.

Vergaberecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt In der Lehrveranstaltung werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Vergaberechts einschließlich der Besonderheiten des vergaberechtlichen Rechtsschutzes behandelt. Dabei wird auf die Auswirkungen der aktuellen Vergaberechtsreform ebenso eingegangen wie auf die besonderen Ausprägungen des öffentlichen Auftragswesens in den bedeutendsten Wirtschaftsbereichen (insbesondere Infrastruktur, Verkehr, IT, Pharma, Energie, militärische Beschaffungen einschließlich Privatisierungen). Es ist geplant, im Anschluss an diese Veranstaltung im SoSe 2017

ein Seminar zur Vertiefung ausgewählter Einzelfragen des Vergaberechts anzubieten, das sich zunächst an die Teilnehmer dieses Kolloquiums sowie Studierende mit Vorkenntnissen richtet.

Nachweis

Klausur, mündliche Beteiligung

Voraussetzung

Studierende sollten das Interesse mitbringen, eines der in der öffentlich-rechtlichen (anwaltlichen) Praxis wichtigsten Rechtsgebiete kennenzulernen, dem oftmals eine hohe Komplexität bei stetig und schnell wachsender Bedeutung beigemessen wird. Es wird darum gebeten, bereits zur ersten Veranstaltung eine vergaberechtliche Gesetzestextsammlung (empfohlen wird: Beck-Texte im dtv „Vergaberecht: VgR“, aktuelle Auflage) mitzubringen.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt nicht wie ursprünglich geplant am 28. Oktober, sondern am Montag, den 31. Oktober 2016 in RuW 3.101!

Arbeit, Soziales, Lebenslagen

Aktuelle Fragen des Gesundheitsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenner

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 05.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Zu den aktuellen Fragen des Gesundheitsrechts zählt derzeit vor allem die medizinische Versorgung von Flüchtlingen sowie von EU-Staatsangehörigen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. Im ersten Teil des Seminars sollen diese und weitere sozialrechtliche Fragestellungen, etwa die der ergänzten Ansprüche auf Gesundheitsleistungen gegen das Jobcenter für Bezieher von Grundsicherungsleistungen erörtert werden. Weiterhin werden medizinrechtliche Themen behandelt, wie dem Entgegenwirken ärztlicher Überversorgung in Ballungsgebieten, der Unterversorgung (insb. im ländlichen Bereich) sowie der Steuerung und Fehlsteuerung bei der Notfallversorgung der Bevölkerung.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung findet am 4. Juli 2016 um 12 Uhr in RuW 3.101 statt.

Arbeitsrechtliche Digitalisierung: Arbeitsrecht 4.0

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Block, 10:00 - 17:00, 15.02.2017 - 16.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Folgende Themen sind vorgesehen:

"Gig economy": Zur Abgrenzung von Arbeitnehmer und Selbständigem

Crowdworker: Verbesserter Schutz durch „Modernisierung“ des Heimarbeitsgesetzes?

Plattformökonomie: Auf der Suche nach dem Arbeitgeber

Digitalisierung der Arbeit: Arbeitszeitrechtliche Fragen

Zum Für und Wider eines gesetzlichen Anspruchs auf Telearbeit

Qualifizierung und Weiterbildung als Recht des Arbeitnehmers?

Digitalisierung der Arbeit: Technischer Arbeitsschutz

Mitbestimmungsrecht 4.0?

Voraussetzung

Gute Vorkenntnisse im Arbeitsrecht sind Voraussetzung für die Teilnahme. Bei Interesse an einem Referatsthema senden Sie bitte eine E-Mail an beckerle@jur.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung findet am 27. September 2016 um 11 Uhr in RuW 1.101 statt.

Deutsches Datenschutzrecht vor dem Umbruch zur Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, Einzel, 10:30 - 12:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Einwanderung - Flüchtlingsschutz - Soziale Teilhabe

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Die Blockveranstaltung bietet eine Einführung in die Rechtsbereiche Migration und Soziale Teilhabe. Sie wird in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten (Baden- Württemberg) angeboten. In Vorträgen und Arbeitsgruppen werden am ersten Tag Grundlagen des Migrationsgeschehens interdisziplinär beleuchtet und die Grundlagen rechtlicher Zugehörigkeit (Staatsangehörigkeit, Unionsbürgerschaft) erarbeitet. Es folgen jeweils ganztägig Einführungen und Übungen zum deutschen Aufenthaltsrecht, zum Flüchtlings- und Asylrecht und zur Sozialen Teilhabe von Migranten.

Das Kolloquium soll insbesondere den Studierenden, die am Projekt einer „Law Clinic“ interessiert sind, einen Einstieg in das zur Teilnahme am Projekt qualifizierende Ausbildungsprogramm nach dem Vorbild einer „clinical legal education“ im Bereich Migration und Soziale Teilhabe bieten. Ziel des in den Schwerpunktbereich integrierten Ausbildungsprogramms ist es, die Studierenden zur Anwendung ihres theoretischen Wissens bei der Bearbeitung echter Fälle zu befähigen um so bereits im Studium Erfahrungen in der Rechtspraxis sammeln zu können.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Vorkenntnisse im Verwaltungsrecht sind wünschenswert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 27. Juni 2016 um 14 Uhr in RuW 1.115 statt. Das Kolloquium findet am 9. und 14. Oktober 2016 in Weingarten (Baden-Württemberg) statt.

Erbrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 08.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Themen:

Ist die Erbengemeinschaft rechts-, partei- und grundbuchfähig?; Die ergänzende Testamentsauslegung im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und Formstrenge; Die Stellung des überlebenden Partners einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft nach dem Tod des anderen; Rechtsnachfolge in Anteile an Personengesellschaften – gesellschaftsrechtliche und erbrechtliche Lösungsversuche; Das sogenannte Behindertentestament – legitime Nutzung von Gestaltungsspielräumen oder Fürsorge zu Lasten der Allgemeinheit? (vgl. z.B. BGH NJW 2011, 258, 261); Das Europäische Nachlasszeugnis – Voraussetzungen, Inhalt und Funktion, auch im Vergleich mit dem Fremdrechtserschein nach § 2369 BGB; Die juristische und die rechtspolitische Diskussion um die Erbschaftsteuer – insbesondere zur Ungleichbehandlung von Grund- und Kapitalvermögen; Die erbrechtliche Stellung des Ehegatten bei der Zugewinnngemeinschaft de lege lata; Die rechtspolitische Diskussion um die Möglichkeit, das gesetzliche Ehegattenerbrecht de lege ferenda vom Güterstand zu lösen; Der Güterstand der Wahl-Zugewinnngemeinschaft (§ 1519) – Entstehungsgeschichte, juristische Behandlung, Vorzüge und Nachteile gegenüber der Zugewinnngemeinschaft; Der maßgebliche Zeitpunkt für die Beurteilung der Sittenwidrigkeit einer letztwilligen Verfügung – Zeitpunkt des Erbfalls oder Zeitpunkt der Errichtung der Verfügung?; § 2065 Abs. 2 BGB – „Bestimmung“ und bloße „Bezeichnung“ der Person des Bedachten durch einen Dritten; Rechtsfolgen von Wiederverheiratsklauseln in gemeinschaftlichen Ehegattentestamenten; Die

	Abgrenzung von Teilungsanordnung und Vorausvermächtnis; Verfügungen über Nachlassgegenstände in der Erbengemeinschaft
Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, senden Sie bitte bis spätestens 18.10.2016 eine E-Mail an efferuhd@uni-koeln.de mit einem Themenerstwunsch unter Angabe von zwei weiteren Ersatzthemenwünschen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamer werdende europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im Vordergrund. Dieses wird in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht behandelt, so dass neben dem Unionsrecht auch verschiedene Bereiche des nationalen EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Darüber hinaus werden Fertigkeiten in der praktischen Anwendung des Unionsrechts und im Umgang mit der Rechtsprechung des EuGH vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum EuGH geplant.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung hat in der Vergangenheit bereits unter diesem Titel stattgefunden.

Literatur Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg), Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Familienrecht und gesellschaftlicher Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13. Juli 2016 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

International Issues in Labour Law

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cooney/Fenwick

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Labour law is no longer – if it ever was – solely a matter of national jurisdiction. As capital and labour markets continue to grow and to cross domestic borders, labour law is increasingly a subject of supra-national concern. The constant growth of international investment and trade agreements that include provisions related to domestic labour law continue to drive changes in labour laws and to how they are administered and interpreted.
Debate over the economic and social effects of labour market regulation – that is, of labour law – continues in both academic and policy circles. There is some sign of a growing consensus in some parts of some international organisations that labour law is not always or necessarily harmful per se. Nevertheless, the argument that labour markets – and that workers themselves – are harmed by the effects of labour regulation, continues to be very influential nationally and internationally.
The purpose of this subject is two-fold. First, to identify the diverse components of international employment and labour law, the institutions, the claims and the methods for pursuing the diverse policy goals with which it is associated, including the social protection of workers. This enquiry spans beyond traditional instruments that are associated with labour law, and includes trade law, international human rights, and corporate social responsibility. It further seeks to embed the study of legal instruments in the broader economic and sociological debates on globalisation. The second goal is to critically assess how changes in the international economic order affect labour law

	at the international, regional and domestic level, and our perception of the ethical and economic values that underscore this body of law.
Nachweis	Seminararbeit. Grading includes a short essay (approx. 5-6 pages, in English), a presentation during the seminar (15-20 min) and (active) participation in the seminar during the presentation sessions. The students will be provided with reading material concerning all the topics of the seminar.
Voraussetzung	If you are interested in participating in the seminar, please contact Mr Hendric Stolzenberg (Stolzenberg@jur.uni-frankfurt.de).

Kollektives Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Den Gegenstand der Veranstaltung bildet das in den Pflichtveranstaltungen „Arbeitsrecht I und II“ weit gehend ausgeklammerte, praktisch aber außerordentlich bedeutsame kollektive Arbeitsrecht: Koalitionsrecht, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht, Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht sowie das Recht der Mitbestimmung im Unternehmen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Betrachtung der neueren Rechtsprechung zu den „Brennpunkten“ des kollektiven Arbeitsrechts. Das Kolloquium versucht, den „Einstieg“ in das kollektive Arbeitsrecht durch Vermittlung der Grundstrukturen zu erleichtern und dem Interessierten durch Aufdeckung der Regelungszusammenhänge Orientierung zu bieten.

Migrationsrecht: Aufenthaltsgesetz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bäuerle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit dem deutschen Aufenthaltsrecht, also den Regelungen für Einreise und Aufenthalt von sogenannten Drittstaatsangehörigen in der Bundesrepublik.

Nachweis Klausur

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Neue Entwicklungen im Kindschaftsrecht, auch international

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Voraussetzung Die einzelnen Themen werden in der Vorbesprechung vergeben, sonstige Voranfragen sind zwecklos. Bitte verzichten Sie entsprechend auf Nachfragen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13. Juli um 16 Uhr am Campus Bockenheim, Neue Mensa, Raum NM 113 statt.

Staatliche Sozialleistungen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Dern

BlockSa, 08:30 - 17:30, 13.01.2017 - 14.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 17:30, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium gibt zunächst einen Überblick über das System staatlicher Sozialleistungen. Es legt dann einen Fokus auf Existenzsicherungsrecht (SGB II / XII) und Familienleistungen (z.B. Kindergeld, Elterngeld) mit zugehörigem Sozialverwaltungsverfahren (SGB X). Die Absprachen zu Themen und Ausgabe von Materialien sind für den ersten Blocktag vorgesehen, die Präsentationen für den letzten Blocktag.

Nachweis Kurzhausarbeit und Impulsreferat

Unterhaltsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Unterhaltsansprüche von Ehegatten nach Scheidung der Ehe (§§ 1569 ff. BGB). Behandelt werden insbesondere die verschiedenen Unterhaltstatbestände, die Unterhaltsberechnung, die Rangfragen, die Verwirkung von Unterhaltsansprüchen und das Unterhaltsverfahrensrecht. Daneben geht es um den Unterhaltsanspruch der unverheirateten Mutter, den Kindesunterhalt und Grundzüge des Elternunterhalts.

Nachweis Klausur

Vertragsrecht in Arztpraxis und Krankenhaus

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Verträge mit Patienten, Verträge von (niedergelassenen) Ärzten untereinander, Verträge des Arztes im Krankenhaus, Verträge ambulant / stationär, Kooperation von Krankenhäusern.

Nachweis Klausur oder Kurzhausarbeit mit Impulsreferat

Literatur Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, 7. Auflage 2014; Wenzel (Hrsg.), Handbuch des Fachanwalts Medizinrecht, 3. Auflage 2012; Terbille/Clausen/Schroeder-Printzen (Hrsg.), Münchener AnwaltsHandbuch Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Spickhoff (Hrsg.), Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Ratzel/Luxenburger (Hrsg.), Handbuch Medizinrecht, 3. Auflage 2015; Prütting (Hrsg.), Formularbuch des Fachanwalts Medizinrecht, 2016; Beck'sche Onlineformulare Medizinrecht (über beck-online)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits s.t. Eine Vorbesprechung findet nicht statt, bitte kommen Sie zum ersten Termin der Veranstaltung.

Kriminalwissenschaften

"Streitig ist,--" - der juristische Meinungsstreit in Strafrechtsdidaktik, Strafrechtswissenschaft und Strafrechtspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz/Trendelenburg

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Jede und jeder Studierende kennt die problemleitende, juristtypische und sprachlich gewöhnungsbedürftige Formulierung „streitig ist“ im Gutachten.

Die Schwerpunktsetzung auf die Erörterung der streitigen Fragen - im Unterschied zu den nur kurz durch Evidenzen zu beantwortenden und den ausführlicher zu beantwortenden schwierigen Fragen - zeichnet die gut gelingenden Gutachten aus. Der Hintergrund dieser Streitstände sind meist in Praxis und Wissenschaft umstrittene Fragen der Auslegung (Konkretisierung) von Begriffen, bisweilen aber auch umstrittene Grundlagen- und Aufbaufragen. Der Umgang mit all diesen Streitständen in der Fallbearbeitung ist weit voraussetzungsreicher als die meisten Studienbücher („Kochbücher“) es nahelegen. Im Seminar, das insbesondere für Studierende mit Erfahrungen in Korrektur und Tutoriumsleitung geeignet erscheint, sollen diese Voraussetzungen der verschiedenen Streitstände und ihre Folgen für die Fallbearbeitung verdeutlicht werden. Zu diesem Zweck sollen spezifische Streitstände, die beispielhaft für bestimmte „Typen“ von Streitständen stehen, unter die Lupe genommen werden. Die Bearbeiter sollen sich dann mit mindestens vier Ebenen der Problematik auseinandersetzen: (1) Dem eigentlichen juristischen Problem, (2) der Analyse des Streitstands und seiner Entstehungsgründe, (3) seiner Relevanz in Klausur und Praxis inkl. der sinnvollen Darstellung in der Klausur sowie (4) der optimalen didaktischen Vermittlung des jeweiligen Problems.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 14.7.2016 um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Aktuelle Probleme des Sportstrafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Reiß

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Die Studentinnen und Studenten sollen zu konkreten Fragestellungen des Sportstrafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist geöffnet für Studierende des FB 05 (Sportwissenschaften) und FB 16 (Medizin)

Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen endet am Di., 17.1.2017, 12 Uhr (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123, und Upload im E-Center). Die schriftliche Bewertung der Prüfungsleistung und die Arbeiten sind ab Di., 7.3.2017, 10.00 Uhr, an der Professur Jahn einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Literatur

Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 5. Aufl. 2014; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit - Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuh, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter). Fragen der Formalien (Zitierweise etc.) behandelt u.a. Jahn, Norm und Form – Die äußere Gestalt der juristischen Hausarbeit in Übung und Examen, JA 2002, 481-485.

Ermittlung, Anklage, Urteil, Rechtskraft, Vollstreckung - das Strafverfahren im Überblick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baltzer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 2.101 Seminarraum
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars sollen die verschiedenen Phasen des Strafverfahrens vom Anfangsverdacht bis zum rechtskräftigen Urteil und - im Falle der Verurteilung - zur Strafvollstreckung in den Blick genommen werden. Herausgearbeitet werden sollen dabei sowohl die unterschiedlichen als auch die verbindlichen Strukturprinzipien der einzelnen Verfahrensabschnitte. Die sich dabei stellenden Fragen sollen an Hand konkreter Fälle erörtert werden.

Rückfragen wegen des Seminars richten Sie an ulrich.baltzer@gmx.net

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 12.7. 2016 um 12 Uhr in RuW 1.101 statt.

Fragen der Gesamten Strafrechtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll Gelegenheit geben, eigenständig entwickelte Thesen zur Fragen der Gesamten Strafrechtswissenschaft unter Einschluss der strafrechtlichen Hilfswissenschaften sowie der allgemeinen Rechtsphilosophie und -theorie zu präsentieren und zu verteidigen. Die Inhalte sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und einen Beitrag zum Fortschritt der rechtswissenschaftlichen Erkenntnis liefern (vgl. auch § 2 Abs. 2 PromO).

Nachweis mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an besonders qualifizierte und befähigte junge Strafrjuristen, insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs i.S.d. § 7 Abs. 6 StudienO. Voraussetzung für die Teilnahme ist die nach diesen Maßstäben erfolgende individuelle Zulassung durch den Veranstalter (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO).

Die Teilnehmer*innenzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

IT-Kriminalität und deren strafrechtliche Verfolgung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brodowski

Block, 09:00 - 18:00, 16.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden die Herausforderungen und das erhöhte Bedrohungspotential von IT-Kriminalität aus rechtsgrundsätzlicher und kriminalpolitischer Sicht vor dem Hintergrund des deutschen, europäischen und internationalen Straf- und Strafverfahrensrechts betrachtet.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 13. Juli 2016 um 10 Uhr in RuW 1.101 statt.

Interdisziplinäres medizinrechtliches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parzeller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang H 44 u. www.rmif.de

Kriminalgeschichten, wie sie das Leben schrieb II. Berühmte Strafrechtsfälle und ihre Hintergründe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt-Leonardy/Teixeira Martins/Ziemann

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, RuW - RuW 2.102

Inhalt Rudolf von Jhering bemerkte einmal, dass die juristischen Begriffe sich nicht mit der Wirklichkeit vertragen. Sie hätten eine Welt für sich nötig, in der sie ganz für sich allein existierten, fern von jeglicher Berührung mit dem Leben. Die Lebensferne ist ein weit verbreiteter Vorwurf gegenüber der Jurisprudenz. Und nicht zu Unrecht. Der Fall ist dem Juristen was der Schmetterling dem Naturforscher ist: Untersuchungsobjekt, aber

kein Gegenstand menschlichen Nachempfindens. Das Seminar möchte diese Lücke schließen und sich mit den psychologischen und gesellschaftlichen Hintergründen berühmter Strafrechtsfälle beschäftigen – mit Kriminalgeschichten, wie sie das Leben schrieb

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Themenvergabe in der Vorbesprechung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 15. Juli 2016 um 16 Uhr in RuW 2.102 statt.

Kriminalwissenschaftlicher Lektürekurs

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Medizinstrafrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Strafrecht. Die Teilnehmer werden sich mit aktuellen Themen des Medizinstrafrechts befassen

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für ein Thema verbindlich unter der E-Mail Adresse dann@strafrecht.de an. Die Seminararbeiten sind zwei Wochen vor der Blockveranstaltung abzugeben.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Individuelle Fragen zu einzelnen Themen können aber gerne unter 0211/168 44 223 oder unter dann@strafrecht.de gestellt werden.

Politischer Diskurs und Strafrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz/Seibert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Der politische Diskurs und die ihn verfassungsrechtlich garantierende Presse- und Meinungsfreiheit sind für die Demokratie konstitutiv. Das Strafrecht spielt dabei eine zweifache Rolle: Einerseits schützt es den Diskurs durch Delikte gegen die "Diskursordnung", andererseits bedroht es den Diskurs durch seine Verhaltens- und Sanktionsnormen. Das insoweit natürliche Spannungsverhältnis, aktuelle, sowie der Rechtsgeschichte und der Rechtsvergleichung zu verdankende Beispiele, sind Gegenstand des Seminars. Das Thema ist rechts- und sozialtheoretischer ebenso wie strafrechtlicher Art. Der Begriff der „Diskursordnung“ stammt aus der gouvernementalen Gesellschaftsbeschreibung von Michel Foucault und fasst die Kontrollen und Sanktionen zusammen, mit denen die Macht eines Diskurses begrenzt wird, von dem jedenfalls moderne Demokratien meinen, er sei frei von jeder Zensur und stehe allen offen. Die Delikte des (insofern politischen) Strafrechts liegen am Rande der gewöhnlichen Ausbildung, werden im Normalfall kaum beachtet, erlangen aber ausnahmsweise diskursbestimmende Bedeutung. Es handelt sich beispielsweise um §§ 80 a, 86, 86 a 90, 90 a, 90 b, 103-106, 111, 103, 130 Abs. 1 und 3 StGB. Die Veranstaltung behandelt die Dogmatik dieser Delikte, ihre bisherige Behandlung in Literatur und Rechtsprechung wie auch ihre theoretischen Deutung.

Literatur Michel Foucault, Die Ordnung des Diskurses (1971), Frankfurt a.M.; Friedrich-Christian Schroeder, Der Schutz von Staat und Verfassung durch das Strafrecht, 1970; Roland Hefendehl, Politisches Strafrecht zwischen dem Schutz von Staat und Verfassung und einem Kampf gegen die Feinde; Schroeder-FS, 2006, 453 ff.; Günter Bemann, Meinungsfreiheit und Strafrecht, 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Juli 2016 um 15 Uhr in RuW 1.101 statt.

Psychologie für Juristen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 06.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Hinweise des Dozenten zum Veranstaltungsort! Am 28.10. bis 11.11. in Hz 3!

Staat und Strafe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

BlockSa, 09:00 - 18:00, 03.02.2017 - 04.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Wegen Krankheit muss die Veranstaltung am 3. und 4. Februar ausfallen!

Strafrechtliche Verantwortung im Unternehmen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer/Taschke/Ziemann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das am Individuum ausgerichtete Strafrecht tut sich seit jeher schwer mit der Zurechnung von strafbarem Unrecht, das aus Unternehmen heraus begangen wird. Klassische Institute des Allgemeinen Teils (z. B. das der mittelbaren Täterschaft) konkurrieren hier mit Sondervorschriften (z. B. § 14 StGB) und Zurechnungsregeln, die die Rechtsprechung entwickelt hat (z. B. zur Haftung bei Gremienentscheidungen). Das Seminar dient der vertiefenden Untersuchung und kritischen Diskussion der einschlägigen juristischen Probleme.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsfindet am Dienstag, den 18.10.2016 um 18 Uhr in RuW 1.101 statt.

Wirtschafts- und Medizinstrafrecht

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Eidam

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Wirtschaftsstrafrechtlich-strafprozessualer Moot Court

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Jahn

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt In dem vom Institut für die Gesamte Strafrechtswissenschaft des Fachbereichs (www.jura.uni-frankfurt.de/IGW) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V. (www.wistev.de) veranstalteten Moot Court aus den Kriminalwissenschaften (SPB 6), der auch für Studierende des SPB 2 (Law and Finance) offensteht, werden ausgewählte Studentinnen und Studenten in kleinen Teams zu einem wirtschaftsstrafrechtlichen Fall aus der Praxis unter Beachtung der jeweiligen prozessualen Situation in individuellen schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen Stellung nehmen und diese mündlich verteidigen (Seminararbeit nach § 29 Abs. 1 S. 2 StudienO). Zentraler Aspekt der Veranstaltung ist es, den Studierenden das praxisnahe Arbeiten mit einem aufbereiteten echten Aktenstück und die mündliche Präsentation der gefundenen Ergebnisse in simulierten Prozesssituationen (Mock Raids) und öffentlicher Hauptverhandlung beim LG Frankfurt zu ermöglichen. Die zu erbringenden Leistungen werden (auch) schriftlich verfasst und bewertet und damit grundsätzlich auch als Schlüsselqualifikation nach § 16 StudienO anrechnungsfähig sein.

Nachweis Seminararbeit

- Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist eine im Anschluss an die Vorbesprechung erfolgte Zulassung (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO). Die Auswahl der Teilnehmer findet in einem anschließenden schriftlichen Bewerbungsverfahren nach dem Gesamteindruck des/der jeweiligen Bewerbers/-in statt. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen PDF-Unterlagen (Motivationsschreiben, CV, Zeugniskopien) können Sie ab 3.10.2016 an IGW@jura.uni-frankfurt.de mit dem Betreff „Moot Court“ senden. Von nachträglichen Anmeldungen am Lehrstuhl bitten wir abzusehen. .
- Literatur Griebel/Sabanogullari, Moot Courts. Eine Praxisanleitung für Teilnehmer und Veranstalter, [Nomos] 2011; Hannemann, Praxisleitfaden Moot Court, [BWV] 2014; Reiß, Werkstattbericht zum Projekt Planspiel Strafprozessrecht – von der Tat zum Urteil, ZDRW 2014, 150.

Zusätzliche Veranstaltungen

DUDF - Diplôme Universitaire de Droit Français, Professoren der Université Lumière Lyon II

Vorlesung, Lehrperson Wandt

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Sa, woch, 09:00 - 12:00, 22.10.2016 - 04.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Goethe-Universität führt mit der Universität Lumière Lyon II ein Studienprogramm für Studierende der Universität Lumière Lyon II im deutschen Recht in Lyon und für Studierende der Goethe-Universität im französischen Recht in Frankfurt am Main durch. Das DUDF-Programm wird für Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 3. Fachsemester angeboten. Es ist auf ein Studienjahr angelegt und wird in Blockveranstaltungen (in französischer Sprache) von französischen Gastdozentinnen und -dozenten durchgeführt.

Nachweis Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Diplomarbeit zum französischen Recht zu schreiben. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienprogramms verleiht die Universität Lumière Lyon II den deutschen Absolventinnen und Absolventen das Diplôme Universitaire de Droit Français (DUDF).

Voraussetzung Auskunft und Bewerbung über das Sekretariat der Professur, HoF 3.24, bei Frau Gunhild Budell und über die Homepage der Professur Wandt.

Achtung, die Veranstaltung findet nicht jede Woche statt! Bitte erkundigen Sie sich an der Professur nach den genauen Terminen!

Dienstagsseminar (Graduiertenseminar) des Instituts für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard/Günther/Jahn/Neumann/Prittowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 14.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Keilschriftlicher Lektürekurs

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Inhalt Die Veranstaltung setzt das Kolloquium aus dem Sommersemester 2015 fort. Sie wendet sich vorrangig an die Teilnehmer jener Veranstaltung, jedoch sind auch Anfänger willkommen. Inhaltlich geht es um die Einführung in die akkadische Sprache und in die neusumerische Keilschrift. Gegenstand der Lektüre sind Rechtstexte sowohl normativen (Gesetze) wie auch rechtspraktischer Natur (Urkunden).

Nachweis keiner

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung. Findet in RuW 4.114 statt.

Mittwochsseminar (Graduiertenseminar des Instituts für Rechtsgeschichte)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cordes/Diestelkamp/Dilcher/Duve/Ehlers/Pfeifer/Rückert/von Mayenburg
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 08.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Nach dem Auslauf des Forschungskollegs für vergleichende Rechtsgeschichte (IMPRS) haben die Professoren des Instituts für Rechtsgeschichte sich für eine Fortsetzung der Veranstaltung als „offenes Graduiertenseminar“ entschieden. Hier sollen rechtshistorische Dissertations- und Habilitationsprojekte vorgestellt, aber auch gelegentlich Hochschullehrern oder Gastwissenschaftlern die Möglichkeit geboten werden, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an die Doktoranden des Instituts für Rechtsgeschichte. Gäste sind willkommen, es gibt aber keine Möglichkeit, einen Leistungsnachweis zu erbringen.

Postgraduiertenseminar: Aktuelle Probleme der Strafrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Do, woch, 18:00 - 21:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 20:00, 25.11.2016 - 26.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit,

Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Veranstaltungen für alle Semester

Veranstaltungen für ausländische Studierende

Deutsches und Internationales Transportrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Freise

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 17.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 2.45

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt Zunächst werden die Grundzüge des Transportrechts zur Güter- und Personenbeförderung vorgestellt, und zwar national und international. Außerdem werden Verkehrsmarktordnung und Verkehrspolitik in Deutschland und Europa behandelt sowie die aus der Liberalisierung und Marktöffnung erwachsenen Reformen im deutschen und internationalen Transportrecht. Im WS 2016/17 sollen außerdem rechtliche Besonderheiten des Transports mit mehreren verschiedenartigen Verkehrsmitteln behandelt werden.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Vorkenntnisse im deutschen Vertrags- und Deliktsrecht sind hilfreich.

Einführung in die Rechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts und soll die Grundkompetenzen vermitteln, die zur Bearbeitung von Fragestellungen mit einem rechtsordnungsübergreifenden Bezug erforderlich sind. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden einerseits die Ziele, Methoden und rechtskulturellen Grundlagen der Rechtsvergleichung. Andererseits wird ein vergleichender Einblick in die Grundcharakteristika der wichtigsten Rechtskreise (deutscher, romanischer und anglo-amerikanischer Rechtskreis) gegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung für ausländische Studierende eine mündliche Prüfung
Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Sie ist auch vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet, sofern die Veranstaltungen Zivilrecht I und II besucht wurden.

European Insurance Contract Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 23.01.2017

Inhalt This course will examine insurance contract law – including the basics of insurance techniques – on a comparative basis. It will focus on the different legal systems of the EU's Member States including the common law system and harmonization within the EU. The first part will give a general introduction into insurance contract law and into the several insurance contracts and their wordings. It will also cover the specialities of property, liability, life, disability, accident and health insurance. The second part will deal with the activities of insurance agents and brokers. The third part will consist of a description of the particular requirements of extra contractual obligations between insured and insurer, focusing upon the duty of utmost good faith owed between the

parties. In that context, an analysis of the Marine Insurance Act and English case law will be provided. The course will also describe the peculiarities of insurance contract law focusing on the classification of terms, the attitude of English courts to draconian remedies incorporated into English insurance wordings and particular requirements of facultative reinsurance.

Voraussetzung Die englischsprachige Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer und Teilnehmerinnen der LL.M.-Studiengänge, Promotionsstudierende und Studierende im Schwerpunktbereich sowie an ERASMUS-Studierende.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Literatur B asedow/Fock, Europäisches Versicherungsvertragsrecht, 2 vol., 2002; Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum Tokyo statt.

Identities and Law - Postcolonial Perspectives

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In dem Seminar wollen wir postkolonialen Perspektiven im Recht nachgehen. Dafür werden wir Grundlagentexte der *postcolonial studies* lesen und zusammen mit Prof. Vasuki Nesiah (NYU) und Prof. Sylvia Kang'ara (Riara University) über ihre aktuellen Forschungsprojekte diskutieren.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Anfertigung eines Thesenpapiers. Ein Schwerpunktschein kann durch das Verfassen einer Hausarbeit im gewöhnlichen Umfang erworben werden. Bei Nachfragen melden Sie sich bei Cara Röhner (roehner@jur.uni-frankfurt.de) oder Andreas Engelmann (andreasengelmann@posteo.de).

International and European Monetary and Financial Law

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The Kolloquium will familiarize students with international and European monetary and financial law. It provides a succinct introduction to the law relating to money, sovereign debt, and the regulation of financial institutions (e.g. banks) on the international and European level. This comprises the study of the institutional, procedural and substantive law of the International Monetary Fund, the institutions involved in the regulation of financial markets (e.g. Basel Committee), the European Economic and Monetary Union, and the World Bank Group. The situation of developing countries will also be considered. Occasionally, students will be requested to prepare some readings, usually cases (only moderate amounts).

Nachweis Klausur (wahlweise auf Deutsch oder Englisch)

Internationales Privatrecht II (IPR II)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und im Ausland graduierte Jurist*innen geeignet.

Literatur Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (Textsammlung), 17. Aufl. 2014. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Internationales und Europäisches Steuerrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Das Internationale Steuerrecht und das Europäische Steuerrecht sind in der Praxis von großer und stetig wachsender Bedeutung. Auf das nationale deutsche Steuerrecht haben sie prägenden Einfluss. Für Studierende, die sich vertieft mit dem Steuerrecht beschäftigen wollen, sind Kenntnisse in diesen beiden Rechtsgebieten unerlässlich. Das Kolloquium führt in die Grundlagen beider Rechtsmaterien ein und veranschaulicht sie an zahlreichen Fallbeispielen. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung wird dem Recht der Doppelbesteuerungsabkommen gewidmet sein.

Nachweis mündliche Prüfung

Voraussetzung Willkommen zum Kolloquium sind insbesondere auch ausländische Studierende. Die Grundstrukturen des Internationalen Steuerrechts und das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen sind in allen Staaten grundsätzlich gleich. Kenntnisse im nationalen deutschen Steuerrecht werden bei ausländischen Studierenden nicht vorausgesetzt.

Literatur Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet. Brähler, Internationales Steuerrecht, 8. Aufl., 2014; Wilke / Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 12. Aufl., 2014; für Fortgeschrittene: Frotscher, Internationales Steuerrecht, 3. Aufl., 2015.

Knowledge and information regimes in early modern times: religious and secular experiences (16th / 17th century)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Nachweis Kurzhausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte statt.

The Role and Legitimacy of Constitutional Courts in Europe: A Comparative Perspective

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Paris/Ragone/von Bogdandy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt This Kolloquium aims at providing students with a first-hand understanding of the methodology of comparative law, by discussing the role of constitutional courts in different European legal orders. The first part of the course will assess the main issues of comparative law methodology, providing a general overview on the methods, the goals and the problems of comparative law. The course will then apply this methodology to the study of constitutional courts in Europe, taking into account mainly the constitutional courts of four European States (France, Germany, Italy and Spain). Topics that are addressed include constitutional courts' composition, jurisdiction, proceedings and functions. Particular attention will be devoted to the problem of constitutional courts' legitimacy, focusing on the power of a non-democratically elected body, to nullify a law passed by a democratically elected body, namely the Parliament.

The course intends to help students to improve their skills in discussing legal issues and in writing and presenting their own essays. To this end classes include both

traditional lectures and the presentation and discussion of texts and judgments
assigned in advance.

Nachweis Kurzhausarbeit und Vortrag

Einführung in das Deutsche Recht für ausländische Studierende

Einführungsveranstaltung

Block, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Voraussetzung An diesem Blockseminar dürfen nur Studierende des Aufbaustudiengangs für im
Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.) teilnehmen.

Seminar für ausländische Studierende (LL.M. Studiengang)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pfeifer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Grundfragen der Rechtsvergleichung und
konkreten Anwendungsbeispielen. Nach einer Einführung durch den Dozenten
kommentiert im zweiten Teil des Semesters jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer
eine klassische deutsche Gerichtsentscheidung aus rechtsvergleichender Perspektive.

Nachweis Mündlicher Vortrag und Kurzreferat in schriftlicher Ausarbeitung (10 bis 15 Seiten)

Voraussetzung An diesem Blockseminar dürfen nur Studierende des Aufbaustudiengangs für im
Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.) teilnehmen.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 - Wirtschaftswissenschaften

Alle Veranstaltungen beginnen grundsätzlich in der ersten Vorlesungswoche, es sei denn, es ist im folgenden anders vermerkt (Vb...).

Bis zum Semesterbeginn haben alle Angaben nur vorläufigen Charakter.

Beratung zu allen Fragen erhalten Sie im SSIX Info-Center, RuW 1.203, Mo bis Do 9 - 17 Uhr und Fr 9-12 Uhr, Tel. 069/798-7749, ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/>

Allgemeine Veranstaltungen / Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften zum Studium im Ausland

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zu einem Auslandssemester gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften.

Informationsveranstaltung für Erstsemesterstudierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich an die StudienanfängerInnen, die im Rahmen der Einführungswoche nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Voraussetzung *Für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und/oder Volkswirtschaftslehre ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Informationsveranstaltung für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen, die in das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Voraussetzung *Für Studierende, die im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Bachelorstudium

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen.

Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Mathe-Vorkurs

Einzeltermin, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Inhalt	<p>Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.</p> <p>Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.</p> <p>Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Merz, M.; Wüthrich / M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.• Merz, M.: Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.• Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppeneinteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.</p>

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	<p>Modulbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.• Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt. <p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Grundlagen der <i>Buchführung</i> (LGB-1, 2, 3)</p>
Nachweis	<p>Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.</p>
Voraussetzung	<p>Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Wüstemann, Jens: <i>Buchführung case by case</i>, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.</p> <p>Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am Donnerstag, den 20. Oktober 2016 in der Zeit von 14:00 bis 15:00 Uhr im Raum RuW 3.201 (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.</p>

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Morath

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.</p> <p>Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur

- Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance
- Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Blonski

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Modulbeschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013

- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.**

Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:

- "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung.

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014

- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rütters, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

• Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Web: Kompaktskript zu Statistik;

Bem. zu Zeit und Ort

Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.

Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können dieses z.B. mittels SQL anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Näherer Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.** : Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006
 - **Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014** , 13th ed, Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA
 - **Becker, J.; Holten, R** : Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.
 - **Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.** : Wirtschaftsinformatik. 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015.
 - **Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.** : Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.
 - **Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.** : Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.
 - **Thonemann, U.** : Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.

Übungen

Übung Marketing 1

Übung

Di, woch, 08:00 - 10:00, 15.11.2016 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 16.11.2016 - 18.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 17.11.2016 - 19.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 20.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 08:00 - 20:00, 01.03.2017 - 03.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 14

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 18

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 4

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 6

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 7

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP
0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Schlag

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Marketing 1

Tutorium

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1
Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 10
Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11
Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 23.11.2016 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 23.11.2016 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14
Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 15
Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 16
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 24.11.2016 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 17
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.11.2016 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 18
Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 25.11.2016 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2
Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.11.2016 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 20
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 4
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.11.2016 - 23.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 7

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 14

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 15

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 9

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 12

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 17

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 18

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 20

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 8

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 14

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 16

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 10.02.2017, Gruppe 29

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Holten

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Qualifizierungsabschnitt

Volkswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of

macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model
- 6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.

There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

- Burda, M. and C. Wyplosz (2012): *Macroeconomics: A European Text*, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.
- Carlin, W. and D. Soskice (2015): *Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System*, Oxford: Oxford University Press.
- Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): *International Macroeconomics*, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- Jones, C.I. (2014): *Macroeconomics*, Third Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Mentorien

Mentorien zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Betriebswirtschaftliche Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (**LGB-1, 2, 3**)

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<i>Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</i>

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

_Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
-kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
-entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

- Literatur
- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014)** : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
 - **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse

- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Minnameier/Bruns

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen (LGB-1, LGB-4).
- 2) Sie können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren (LGB-3, LGB-4).
- 3) Sie erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme (LGB-1, LGB-3, LGB-4).
- 4) Sie können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren (LGB-3).
- 5) Sie können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln (LGB-4, LGB-6).

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann*

und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Birnbacher, A. (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.• Homann, K. (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Invididualmoral. Wien: Ibero.• Schneider, A., & Schmidpeter, R. (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.• Suchanek, A. (2015). Unternehmensethik. Tübingen: Mohr Siebeck,

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Mentorien

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mentorium zu Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Studienschwerpunktmodule

Economics

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)**, Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 31.10.2016 statt!

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Finance & Account

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Folgende Themen werden besprochen:

- Capital Structure

	<ul style="list-style-type: none">• Valuation• Risk Management
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 01.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 17.11.2016 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Gründl

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Management

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix

	<ul style="list-style-type: none">• Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)• Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)• Place (z.B. Checklist-Methoden)• Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010) , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.• Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007) , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.• Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000) , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.• Hruschka, H. (1996) , "Marketing-Entscheidungen", München.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdingung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten,

im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012)** : *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik* . Berlin: Springer, 11. Auflage.
- **Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004)** : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, *MIS Quarterly* , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Mentorien

Mentorium Marketing 2 (PMAR)

Mentorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Einzeltermin

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Wahlpflichtmodule

Economics

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine

Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbspolitischen Fragestellungen analysiert.

Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.
• „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz; Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Außenwirtschaft

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der monetären/makroökonomischen Außenwirtschaftstheorie. Die monetäre bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

Lernziele

Die Vorlesung hat zum Ziel, Studenten mit den grundsätzlichen Konzepten der Makroökonomik offener Volkswirtschaften vertraut zu machen. Dazu zählen zum einen die Einführung makroökonomischer Kennzahlen und Definitionen, zum anderen die modelltheoretischen Darstellungen der makroökonomischen Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft (LGB-1, LGB-2). Auf Grundlage der theoretischen Konzepte sollten Studenten nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung in der Lage sein, Diskussionen wie zu Wechselkursentwicklungen, Zahlungsbilanzungleichgewichte, Geld- und Fiskalpolitik in Währungsräumen, globale Finanzmärkte oder der EURO-Krise verfolgen zu können. Sehr erfolgreiche Studenten sollten in der Lage sein, strukturiert und analytisch Stellung zu solchen Fragestellungen nehmen und eigene Argumente darlegen zu können (LGB-3, LGB-7).

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (LooP und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen
- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Die EURO-Krise (ausgewählte Themen) Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. <i>Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt. Kursmaterial auf OLAT.</i>
Literatur	Die Vorlesung wird sich in weiten Teilen an das Buch <ul style="list-style-type: none">• Krugman, Paul, Maurice Obstfeld und Marc Melitz (2015) : <i>Internationale Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft</i> , 10. Auflage, Pearson Studium.

Weitere Literaturangaben werden im Verlauf der Vorlesung gemacht.

Business Cycle Theory and Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

The course introduces students to two modern theories of business cycles: Real Business Cycle theory and New Keynesian theory. A standard Real Business Cycle model will be formally stated and solved.

Afterwards, a standard New Keynesian model will be formally stated and solved. Finally, we are going to use these two models for policy analysis. Students are supposed to learn how to state and solve modern business cycle models.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	Jordi Gali (2008) : <i>Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework</i> . Princeton University Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Der Staat und andere Akteure der Wirtschaftspolitik: Neuere Entwicklungen der Institutionellen und Neuen Politischen Ökonomie

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik/Elsas

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden lernen zentrale Träger und andere wirtschaftspolitische Akteure (Bürokraten, Instanzen, Inspiratoren) und deren Besonderheiten sowie Interdependenzen wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene kennen, und verstehen die Ziele (Zielbildungsprozesse, Zielkonflikte) und Instrumente sowie deren Besonderheiten und kritische Bedeutung für Volkswirtschaften. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse wirtschaftspolitischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese unter Einbeziehung selbstständig recherchierter Forschungsliteratur zu analysieren, zu bewerten und unter wissenschaftlichen Standards zu verschriftlichen. (LGB-1; LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik im nationalen und internationalen Kontext und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Ausgehend vom Staat als zentralem Träger der Wirtschaftspolitik, seinen Aufgaben im Föderalismus und deren Finanzierung, werden drei Modelle der wirtschaftspolitischen Entscheidung besprochen. Dabei soll auch die Frage nach den Grundprinzipien der institutionellen Ökonomie behandelt werden. So dann werden in einem zweiten Schritt

Folgerungen hinsichtlich unterschiedlicher Allokationsmechanismen aufgegriffen und verschiedene Theorien der Bürokratie als Instanzen der Wirtschaftspolitik diskutiert.

Im dritten Teil werden die wirtschaftspolitischen Ziele und deren Instrumente vorgestellt, das Ziel-Mittel-Verhältnis problematisiert und Zielkonflikte herausgearbeitet.

Im vierten Teil wird die Zentralbank eingeführt, deren Ziele und Instrumente behandelt sowie der Interessen- bzw. Zielkonflikt mit der Regierung herausgearbeitet.

Hier folgen dann im fünften Schritt die Lobbygruppen und Interessenverbände sowie die Beratung der Wirtschaftspolitik.

Im sechsten Schritt greifen wir die Theorie der Demokratie im Sinne von A. Downs auf und diskutieren alternative Allokationsmechanismen wie Märkte versus Wahlen.

Im siebten Schritt werden die Konsequenzen im Rahmen einer Theorie des politischen Konjunkturzyklus gezogen.

Nachweis

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Paper (50%)
- Vortrag (30%)
- Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)

Voraussetzung

Die Belegungs-, Prüfungsan- und Rücktrittsfrist beginnt am 04.10.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 14.10.2016 um 24 Uhr aus.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das unten angehängte Anmeldeformular ("Prüfungsanmeldung - WPME-INPÖ im WiSe 16-17.pdf"), welches Sie einzeln und vollständig ausgefüllt und unterschrieben innerhalb der oben genannten Frist per Email an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de) senden.

Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich fristgerecht angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Literatur

Als Standardlehrbücher zur Wirtschaftspolitik werden u.a. empfohlen:

- **Donges, J.B. / Freytag, A. (2009)**, *Allgemeine Wirtschaftspolitik*, Stuttgart ((Lucius& Lucius, UTB), 3. Aufl.
- **Klump, R. (2013)**, *Wirtschaftspolitik, Instrumente, Ziele und Institutionen*, München u.a. (Pearson Studium), 3. Aufl.
- **Berg, H. / Cassel, D. / Hartwig, K.-H. (2007)**, *Theorie der Wirtschaftspolitik*, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, Kapitel N, München (Vahlen Verlag)
- **Streit, M. (2005)**, *Theorie der Wirtschaftspolitik*, (Lucius& Lucius, UTB), 6. Aufl.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und **Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie beginnt an ausgewählten Terminen in Frankfurt, gefolgt von einem Hauptblock, in der Jugendherberge Oberstdorf (<http://oberstdorf.jugendherberge.de/de-DE/Portraet>), mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 08.01.2017 bis Fr., den 13.01.2017 in der JHB-Oberstdorf statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 200 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Oberstdorf erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

- 1) Introduction
- 2) Simple linear regression models
- 3) Multiple linear regression models
- 4) Statistical Inference
- 5) Asymptotics
- 6) Regression analysis using qualitative information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Endogeneity and instrumental variables
- 9) Linear regression with time series data
- 10) Introduction to panel data econometrics

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply their knowledge to the analysis of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

LGB-2: Master quantitative methods.

LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

- **Wooldridge, J.M. (akt. Version)** : Intoductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning.
- **Stock, J.H./Watson, M.M (akt. Version)** : Introduction to Econometrics, Pearson.

Finanzökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt In der Veranstaltung werden grundlegende Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse behandelt, wobei Anwendungen auf Finanzzeitreihen besondere Berücksichtigung finden, (LGB-1), (LGB-2).

Stationäre Prozesse, ARMA-Modelle, Filterung und Prognose, Parameterschätzung, integrierte Prozesse, Modelle für Volatilität.

Kenntnisse über grundlegende Zeitreihenmodelle unter besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendbarkeit auf Finanzzeitreihen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur • Neusser, Zeitreihenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften (Teubner 2009).

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

- Justification of government interventions
- Taxation
- Public debt and sustainability
- Public choice

Learning outcomes and competences

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:*

[W] Watson, Joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J.Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R.Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G.Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3rd ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard University Press

[N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49

[OR] Osborne, M.J. & A.Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge

[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press

[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford

[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55

[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge
[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed.,
Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Theoriegeschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 192

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte ökonomischer Theorien. Sie beginnt mit den Aussagen der griechischen Philosophen und endet mit den vorherrschenden Denkschulen des 20. Jahrhunderts.

Aufgrund des weitgespannten Bogens können nicht alle wichtigen Ökonomen und Schulen tiefergehend behandelt werden. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick soll daher von den Studenten durch eigenständiges Literaturstudium vertieft werden. Die benötigte Literatur wird in zwei Teilen bereitgestellt: die Sekundärliteratur, die von jedem Studenten gelesen werden soll, wird in Form eines Readers angeboten. Vertiefende Sekundär- und Originalliteratur wird in drei Blöcken als .pdf-Datei zum Herunterladen auf die Homepage gestellt. Für die dreistündige Wahlpflichtveranstaltung gibt es im Bachelorstudium fünf Kreditpunkte. Die Übung ist als zusätzliche Vorlesung geplant, doch beginnen wir dort mit einem Instrument: wir entwickeln die Theorie der normalen Preise. Der in zweierlei Weise erfolgenden Auseinandersetzung mit der theoriegeschichtlichen Materie entsprechend, wird die Klausur zur Vorlesung einen allgemeinen und einen speziellen Teil umfassen. Im allgemeinen Teil werden Fragen gestellt werden, die sich auf das in der Vorlesung vermittelte Wissen und die Literatur des Readers beziehen. Im speziellen Teil der Klausur werden drei Aufsatzthemen gestellt, die sich auf die Original- und die dazugehörige Sekundärliteratur der Kopiervorlage zu einem der folgenden Blöcke beziehen:

- 1) Antike und Mittelalter: Aristoteles, Thomas von Aquin, Sächsischer Münzstreit
- 2) Klassik: Adam Smith, Ricardo, Marx
- 3) Neoklassik (am Beispiel von Böhm-Bawerk), Keynes und Schumpeter

Außerdem wird zu dem in der Übung behandelten Stoff (Preis- und Verteilungstheorie nach Sraffa) eine Frage gestellt, zu der ein Kurzaufsatz zu verfassen ist. Von den Blöcken 1-3 muss entsprechend der individuellen Vorbereitung nur ein Thema bearbeitet werden.

Während also die gesamte Sekundärliteratur des Readers klausurrelevant ist, genügt es, sich bei den Materialien der Kopiervorlage auf einen dieser Blöcke zu beschränken. Ergänzend wird besonders das Buch von Prof. Schefold zur Dogmengeschichte empfohlen, in dem viele Inhalte der Vorlesung detaillierter nachgelesen werden können.

Lernziele

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)

- ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)
- ... lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Schefold, Bertram (2004) Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf (Verlag Wirtschaft und Finanzen, zugleich publiziert als Sonderausgabe der wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt).

Wachstum und Konjunktur - Makroökonomische Entwicklung und Mikroökonomische Fundierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Behandelt werden die wachstumstheoretischen Vorstellungen der Klassiker, die Wiederaufnahme der Wachstumstheorie in der Nachkriegszeit durch postkeynesianische und neoklassische Theoretiker, die Bedeutung der kapitaltheoretischen Kontroversen, die Dynamik in Mehrsektorenmodellen sowie die neueren Kontroversen um die Grenzen des Wachstums und den technischen Fortschritt.

Der konjunkturtheoretische Teil stellt nach einem Rückblick auf die Krisentheorien des 19. Jahrhunderts die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze zum Verständnis konjunktureller Bewegungen von Schumpeter bis zu den Real Business Cycles dar.

Gliederung

- 1) *Befund und Bewertung*
- 2) *Keynes als Ausgangspunkt der modernen Theorie von Konjunktur und Wachstum*
- 3) *Ältere Traditionen*
- 4) *Neuere Entwicklungen*

Lernziele

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)
- ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)
- ... lernen empirische Methoden und deren theoretische Grundlage kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, P. and Howitt, P.** (1998), Endogenous Growth Theory, Cambridge: MIT Press
- **Barro, Roberto J. and Xavier Sala-i-Martin** (1995), Economic Growth, New York: McGraw-Hill

- Kaldor, Nicholas, Collected Economic Essays (London: Duckworth)
1. Band: Essays on value and distribution (1962)
2. Band: Essays on economic stability and growth (1962)
9. Band: Further Essays on Economic Theory and Policy (1989)
- **Kromphardt, Jürgen** (1993), Wachstum und Konjunktur. Grundlagen der Erklärung und Steuerung des Wachstumsprozesses, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- **Maußner, Alfred und Klump, Rainer** (1996), Wachstumstheorie, Berlin u.a.: Springer
- **Pasinetti, Luigi L.** (1981), Structural Change and Economic Growth, Cambridge: University Press
- Robinson, Joan (1968), Essays in the Theory of Economic Growth, London: Macmillan & Co. Ltd.
- **Schefold, Bertram** (1997), Normal Prices, Technical Change and Accumulation, London: Macmillan & Co. Ltd.

Wirtschaftsstatistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Daten sind heutzutage unsere alltägliche Infrastruktur. Wir nutzen sie an vielen Stellen des Lebens, oft unbemerkt, und sind vor allem im Gegensatz zu früheren Jahren, permanenter Datenproduzent. Sei es als regionales Signal unseres Handys oder unsere Spuren im Internet. Die (statistische) Kunst ist es aus diesen Masseninformationen entscheidungsrelevantes Wissen zu produzieren.

Aufgabe der amtlichen Statistik (official statistics, government statistics) ist es, dies mittels gesetzlichen Auftrags offen und transparent für eine evidenzbasierte Gesellschaft umzusetzen. Dies war nicht immer so und gilt auch nicht für alle Teile der Welt. Um diese Offenheit und Transparenz innerhalb des Europäischen Statistischen System (ESS) zu gewährleisten, produzieren die Statistischen Ämter der Europäischen Union ihre Daten auf der Grundlage eines ‚Code of Practice‘.

Die Vorlesung gibt zu den Verfahren insbesondere der amtlichen Datenproduktion im Bereich der Wirtschafts- und Sozialdaten einen vertiefenden Einblick. Neben theoretischen Betrachtungen, die durch interaktive Übungen ergänzt werden, wird insbesondere auch die Arbeit mit amtlichen Mikrodaten in praktischen Übungen einen Schwerpunkt bilden.

Die Vorlesung nimmt auch darauf Bezug, dass nahezu sämtliche Themengebiete der Wirtschafts- und Sozialstatistik sich gegenwärtig im Zeitalter von ‚Big Data‘ in einer rasanten Umgestaltung befinden, die oftmals in den Statistischen Ämtern bisher nur bedingt angekommen ist.

Lernziele

- LGB-1 Die Studenten werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.** Interessierte Studierende können sich vom 04. bis 14. Oktober mit einem Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) unter zwick@econ.uni-frankfurt.de bewerben. Das Motivationsschreiben muss aus organisatorischen Gründen die Matrikelnummer enthalten, Schreiben ohne Matrikelnummer können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer und die Vergabe der Veranstaltungsplätze werden bis zum 28. Oktober durchgeführt und unter <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/ei/professoren/entorf/teaching/winter-term-2016/17/wirtschaftsstatistik.html> veröffentlicht.

Die endgültige **Prüfungsanmeldung** per persönlicher Unterschrift findet in den Sitzungen am **18. und 19. November 2016** statt. Darüber hinaus können die Studierenden sich bis zum 25.11.2016 um 12 Uhr im Sekretariat der Professur für Ökonometrie zur Prüfung anmelden. Bei der Prüfungsanmeldung können nur die Studierenden berücksichtigt werden, die bei der vorhergehenden Platzvergabe einen Veranstaltungsplatz zugesagt bekommen haben.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Literatur *Die Literaturhinweise und Links entnehmen sie bitte dem angehängten Syllabus.*

Management

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbspolitischen Fragestellungen analysiert.

Nachweis Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.

Literatur • „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz;
Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von
14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Banksteuerung und Risikomanagement: Grundlagen und Anwendungen für Regionalbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weber

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, die Theorien zur Banksteuerung zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden, von der Strategie bis zur operativen Planung. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen, insbesondere bezüglich der Anwendung von periodenorientierten und barwertigen Methoden der Risikosteuerung. (LGB-2)
- Sie können dieses Fachwissen auf die Praxis anwenden, insbesondere durch eine Vielzahl von Beispielen aus dem genossenschaftlichen Bankwesen. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten und trainieren den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-6 und LGB-7)

Modulbeschreibung

- Geschäftsmodelle, Strategieprozess und operative Planung
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen (CRR, CRD, MaRisk, Kapitalplanungsprozess)
- Kundengeschäftssteuerung (Deckungsbeitragsrechnung)
- Risikotragfähigkeitskonzepte (periodenorientiert / barwertig)
- Risikodeckungsmassen
- Übersicht der Risikoarten und Risikomessmethoden (VaR, Stresstests etc.)
- Zinsbuchsteuerung / Asset Allokation / Treasury
- Adressenausfallrisikosteuerung (Scoring/ Ratingsysteme)
- Liquiditätsrisikosteuerung
- Steuerung der operationellen Risiken

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger
Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16.
Dezember 2016 über QIS.**

Literatur • **Bartetzky, Peter** : Praxis der Gesamtbanksteuerung: Methoden – Lösungen –
Anforderungen der Aufsicht, 2012

• **Bausch, Heinz-Hermann / Behrends, Tino** : MaRisk für Kreditgenossenschaften:
Interpretation und praktische Umsetzungshilfen, Wiesbaden, 2011

• **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)** : Mindestanforderungen
an das Risikomanagement- MaRisk, Rundschreiben 10/2012 vom 14.12.2012

• **Luz, Günther u.a. (Hrsg.)** : CRR visuell: Die neuen EU-Vorschriften der Capital
Requirements Regulation, 2013

• **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement
– Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Bd. 1, 9. Aufl., Wiesbaden,
2014

• **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement
– Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Bd. 2, 9. Aufl.,
Wiesbaden, 2008

• **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement –
Fallstudien, Bd. 3, 6. Aufl., Wiesbaden, 2005

• **Wernz, Johannes** : Banksteuerung und Risikomanagement, Berlin Heidelberg, 2012

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Aghion, Phillippe, and Jean Tirole, 1997**, "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005**, "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982**, "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011**, "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976**, "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010**, "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973**, "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Entrepreneurship

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Funke/Schäfer

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories (LGB-1).

- They have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice (LGB-3).
- They are able to cooperate with others in reaching common goals (LGB-6).
- They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas (LGB-7).

Module description

The course covers topics related to entrepreneurship in general and starting a startup in particular. The first part focuses on the startup process, i.e. idea generation and evaluation, customer development, design and product, sales and marketing, legal issues, and business modelling. The second part deals with real case studies from early to later stage startups.

The course combines evidence and literature from state-of-the-art research in entrepreneurship and "best practices" with insights from real world founders and investors. In an interactive teaching and learning environment, students engage in team building and develop business ideas. The course introduces helpful tools and techniques for starting a startup.

Goals of the course:

- Overview over state-of-the-art research and literature in entrepreneurship.
- First-hand experiences from successful entrepreneurs and investors.
- Get to know useful tools and techniques to start a Startup.
- Gain own experience in starting a Startup by "getting out of the building" and talking to customers.
- Connect with founders and the Unibator community (www.goetheunibator.de).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

The course is tailored to those students who are interested in starting a startup or thinking about joining a startup as co-founder, employee or intern. Moreover, the course is also made for students who have already started a company and want to deepen their theoretical knowledge, reflect upon and discuss their current activities, or want to expand their personal network.

Literatur

- **Parker, S.C. (2009)** , „The Economics of Entrepreneurship“, Cambridge: Cambridge University Press.

Grundlagen betrieblicher Datenbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf den Aufbau betrieblicher Informationssysteme (insbesondere elektronische Datenverwaltung) einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente von Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Managementsysteme zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich relationale Datenbanksysteme und können diese mittels SQL bearbeiten und abfragen. (LGB-3, LGB-5)

- Die Studierenden beherrschen Datenbanksprachen (Syntax und Semantik). (LGB-1, LGB-5)

Modulbeschreibung

Datenbanken sind die Grundlage moderne Informationssysteme sowohl in klassischen Industrien als auch im E-Business. Beispiele für datenbankgetriebene Informationssysteme sind ERP-Systeme, SCM-Systeme und BI-Systeme. Da Datenbanken eine der grundlegenden Plattformen für die effiziente Unterstützung von Geschäftsprozessen bieten, muss ihr Entwurf und ihre Integration in Informationssysteme sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Dieser Kurs adressiert diese Problematik und bietet eine tiefgehende Diskussion moderner Datenbanksystem-Architekturen und Abfragesprachen für die Verwendung von Datenbanken an. Der Fokus liegt dabei auf dem relationalen Datenbankmodell und relationalen Abfragesprachen (SQL).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am 25.10.2016 statt.

Die Übung findet 14-tägig beginnend ab 27.10.2016 statt.

Grundlagen strategischer Unternehmenskommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Demuth

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Umfassender Überblick über die Elemente und Instrumente der strategischen Unternehmenskommunikation
- Fähigkeiten zur selbständigen Entwicklung einer Kommunikationsstrategie auf der Grundlage zielgruppenbezogener Analysen
- Vertieftes Verständnis über Problemlösungen für die Kommunikation in kritischen Phasen der Unternehmensentwicklung
- Einblicke in die praktische Umsetzung anhand konkreter Fallstudien aus der langjährigen Praxis des Referenten
- Fähigkeiten zum Nutzen der Wechselwirkungen zwischen der Produkt- und Unternehmenskommunikation
- Verständnis für die Bedeutung von Unternehmensmarken für Absatz- und Finanzmärkte
- Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für Unternehmensmarken

Modulbeschreibung

Studierende erhalten durch das Modul „Grundlagen der strategischen Unternehmenskommunikation“ ein Verständnis für den Nutzen der Entwicklung strategischer Grundlagen für die Erreichung von Kommunikationszielen.

Durch die zunehmende Austauschbarkeit von Produkten und Dienstleistungen wird die Marke zum zentralen Unterscheidungsfaktor. Das gilt in globalen und zunehmend digitalisierten Märkten für Produktmarken ebenso wie für Unternehmensmarken. Ihnen kommt eine immer wichtiger werdende Rolle als Wegweiser in einer "überkommunizierten" Welt zu.

Die Studierenden lernen wie die Kommunikation eines Unternehmens und seiner Marke so gestaltet wird, dass sie ihm damit Identität und Image verleihen und dazu beitragen, den Unternehmens- und Markenwert zu steigern. Zentrales Element ist die Kommunikationsstrategie, in der Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen

der Kommunikation festgeschrieben werden. Sie hat umfassende Image- und Marktanalysen zur Grundlage.

Bei der Umsetzung der Strategie stehen die Integration der Maßnahmen von Public Relations (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Werbung, interner Kommunikation und Corporate Branding (Markenführung) im Fokus. Studierende lernen die Wechselwirkungen von Produkt- und Unternehmenskommunikation zu verstehen und zu nutzen und damit Voraussetzungen für die Erreichung von Einstellungsveränderungen bei meinungsbildenden Zielgruppen des Unternehmens.

Die Vorlesung hat zum Ziel, Antworten auf die immer wichtiger werdenden Fragen zur Rolle der Unternehmenspositionierung in wettbewerbsgeprägten Märkten zu geben und die Rolle der in Bilanzen nicht erfassbaren „Soft Facts“ für den Aufbau eines positiven Unternehmensbildes in der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Studierende erfahren, wie der Nutzen strategischer Unternehmenskommunikation sich in einer Steigerung des Unternehmenswertes, der Attraktivität als Arbeitgeber niederschlagen, bei der Bewältigung von Krisen helfen und zur Unterstützung des Verkaufs von Produkten und Dienstleistungen beitragen kann.

Es werden Antworten auf die Frage, wie Unternehmensreputation bewertet und gemanagt werden kann, gegeben. Welches die internen und externen Faktoren sind, die zu einem positiven Unternehmensimage führen. Wie Einfluss auf die wichtigen Zielgruppen in- und außerhalb des Unternehmens, die Mitarbeiter, die Aktionäre, die Analysten, die Investoren oder NGOs genommen werden kann.

Die Inhalte sind mit konkreten Fallstudien aus der beruflichen Praxis des Referenten unterlegt. In den Vorlesungen wird das Wissen eines Praktikers vermittelt, der in seiner über vierzigjährigen Berufspraxis für weltweit bekannte Konzerne gearbeitet und umfassende Erfahrungen in sämtlichen Bereichen der Unternehmenskommunikation gesammelt hat.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, im Rahmen dieser Vorlesung in Gruppen selbst ein praxisnahes Projekt der strategischen Unternehmenskommunikation zu erarbeiten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen die Veranstaltung Marketing 2 (PMAR) besucht zu haben.

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer beschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung via Mail an: junge@marketing.uni-frankfurt.de. Das **Anmeldeverfahren beginnt am 01.10.2016, 12:00 Uhr und endet am 07.10.2016, 12:00 Uhr** mittags. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 30 Teilnehmern findet die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren statt. Sie erhalten schriftlich Nachricht, ob Sie einen Platz bekommen haben.

Die abschließende rechtsverbindliche **Prüfungsanmeldung** findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am **20.10.2016** statt. Darüber hinaus können Sie bis zum **27.10.2016 bis 12 Uhr** per E-Mail (junge@marketing.uni-frankfurt.de) einen Termin zur Anmeldung oder Rücktritt vereinbaren.

Literatur

- **Bruhn, Manfred (2003)** : Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- **Watzlawick, Paul (2005)** : Wie wirklich ist Wirklichkeit? 3. Auflage, München.
- **Demuth, Alexander (1994)** : Erfolgsfaktor Image, Econ, Düsseldorf.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungen finden donnerstags statt am:

20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2016

und 12.01., 19.01.2017

Einsichtstermin vorauss. 31.03.2017

Kommunikationstechnik und Netzindustrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung "Kommunikationstechnik und Netzindustrien" umfasst die technischen Grundlagen von Kommunikationstechnologien (z.B. DSL, UMTS, LTE) und deren Rolle auf modernen Kommunikationsmärkten. Es wird vermittelt, wie Daten über die Internetinfrastruktur ausgetauscht werden, wie sich mobile von klassischen Netzwerken unterscheiden und wie Netzbetreiber ihre Kommunikationssysteme gestalten und monetarisieren.

Darüber hinaus werden wichtige Grundlagen der Netzwerkökonomie behandelt. Dabei wird ein solides modelltheoretisches Grundwissen, sowie eine analytische Herangehensweise an die Thematik vermittelt. Dadurch erlangen Teilnehmer neben den technischen Grundlagen ebenfalls ein tiefgreifendes Verständnis für die ökonomischen Zusammenhänge in Netzindustrien.

Die Vorlesung behandelt dabei unter anderem folgende Aspekte:

- Grundlagen von Kommunikationstechnologien
- Nachfrage in Kommunikationsmärkten
- Regulierung von Netzindustrien
- Access Pricing
- Zweiseitige Märkte
- Governance der Internet Infrastruktur
- Internet Interconnection
- Netzneutralität

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studierenden werden befähigt, moderne Theorie im Kontext von Kommunikationsmärkten zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. [LGB-1]
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, modelltheoretische Ansätze zu beherrschen. [LGB-2]
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Forschungsbereichen zum Thema Netzindustrien einordnen und auf die Praxis anwenden. [LGB-3]
- Studierende werden in die Lage versetzt die Sichtweise von Regulierungsorganisationen bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Vorkenntnisse in Mikroökonomie (insbesondere Industrial Organization) empfehlenswert.

Literatur

- Horak, Ray. Telecommunications and data communications handbook. John Wiley & Sons.
- Shy, Oz, ed. The economics of network industries. Cambridge University Press, 2001.

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).
- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights, tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Nachweis

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009)** , "Understanding the marketing department's influence within the firm," Journal of Marketing, 73(2), 14-37.
- **Verhoef, Peter C., et al. (2011)** "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," Journal of International Marketing, 19(3), 59-86.
- **Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004)** , "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," Journal of Marketing, 68(4), 106-125.
- **Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003)** , "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," Journal of Marketing, 67(1), 77-99.
- **Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004)** , "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," Journal of Marketing, 68(1), 109-127.
- **Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006)** , "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," Marketing Science, 25(5), 426-439.

- **Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011)** , "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," *Journal of Marketing Research*, 48(3), 457-471.

Marketingstrategien und Marketinginstrumente im Retailbanking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Kenntnisse über die Anwendung marketingpolitischer Instrumente in einem großen kompetitiven Retailmarkt (LGB-1 & -3)
- Kenntnisse über Struktur und Entwicklung des deutschen Retailbankenmarktes aus vertrieblicher Perspektive (LGB-1 & -3)
- Vertiefung der Kenntnisse (LGB-1)

Modulbeschreibung

Der Markt des Retail Banking - also des Privatkundengeschäfts bei Banken - zählt zu den großen Endkonsumenten(Retail) Märkten in Deutschland mit überaus schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die (Marketing-)Strategien von Unternehmen:

- Ein allgemeiner Margenzerfall und rückläufige Ertragszahlen in Folge der Niedrigzinsen greifen etablierte Geschäftsmodelle an.
- Ein stagnierender Gesamtmarkt bei gleichzeitigem Eintritt neuer Wettbewerber (Direktbanken, „Non-Banks“ und „FinTech's“) führen zu einem harten Verdrängungswettbewerb.
- Erhöhte Innovationsanforderungen, neue Herausforderungen durch E-Commerce und „disruptive“ Marktentwicklungen verändern die strategischen Rahmenbedingungen des Wettbewerbs und die Anforderungen an erfolgreiches Marketing.

Diese Entwicklungen - die zumeist auch beispielhaft auch für andere große Endkundenmärkte stehen – resultieren in einem intensiven Wettbewerb, bei dem die Wahl der geeigneten Marketingstrategie und der richtige Einsatz marketingpolitischer Instrumente in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt und zur Voraussetzung einer erfolgreichen Marktpräsenz geworden ist.

Vor diesem Hintergrund will dieses Seminar die Wahl der Marketingstrategien und den Einsatz marketingpolitischer Instrumente im deutschen Retailmarkt analysieren. Folgende Themen werden u.a. besprochen:

- Markt und Wettbewerbsanalyse im Retailbanking und Ableitung strategischer Handlungsoptionen
- Preispolitik und Strategien systematischer Preisfindung
- Vertriebswege im Retailbanking; Filialkonzepte und E-Commerce
- Klassische Werbung, Positionierung und Imagebildung im Retailmarkt
- Methoden des Direktmarketing
- Kundenzufriedenheit und ihre Treiber
- Innovation im Bankenmarkt

Die Veranstaltung will zudem konkrete empirisch-analytische Fragestellungen des Retailmarktes aufgreifen. Hierzu werden verschiedene „echte“ Datensätze zu unterschiedlichen empirischen Fragestellungen analysiert. Ziel ist es, die Kenntnisse in der Datenanalyse (mit Schwerpunkt Regressionsanalyse) zu wiederholen und auf konkrete Datensätze anzuwenden. Die Datensätze beinhalten u.a. die Modellierung einer Preis-Absatz-Funktion sowie die Analyse von Kundenverhalten und werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Diese konkreten Übungen sollen den Nutzen

und die Anwendungsmöglichkeiten von empirischen Analysetechniken im Marketing verdeutlichen

Dr. Martin Schmidberger ist Generalbevollmächtigter und Bereichsleiter für Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa und Lehrbeauftragter der Goethe Universität Frankfurt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Porter, Michael E., 1984** : Competitive Advantage. Creating and Sustaining Superior Performance
- **Homburg, Christian, 2014** : Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 5. Aufl.
- **Meffert, Heribert u.a., 2011** : Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente, 11. Aufl.
- **Bartmann, Dieter/Nirschl, Marco/Peters, Anja, 2011** : Retail Banking. Zukunftsorientierte Strategien im Privatkundengeschäft

Marktkommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in dieser Vorlesung...

- ... erfahren, was man unter ganzheitlicher Kommunikation eines Unternehmens, also "Marktkommunikation" versteht (LGB-1).
- ... lernen, in welche Teilbereiche sich die Marktkommunikation untergliedert (LGB-1).
- ... das spezifischen Aufgaben und Umsetzungsformen jeder Teildisziplin kennenlernen (LGB-1 & -3).
- ... anhand von Fallbeispielen erfahren, wie auftretende Problemstellungen gelöst werden können (LGB-1 & -3).
- ... demonstriert bekommen, wie Kommunikationsverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln (LGB-3).
- ... die Relevanz von Kommunikation für die monetären Unternehmensperformance verstehen (LGB-1).

Modulbeschreibung

Die Kommunikation von Unternehmen ist generell an externe und interne Zielgruppen gerichtet. Die nach außen gerichtete Kommunikation bezeichnet man als "Marktkommunikation". In der Vorlesung werden die verschiedenen Kommunikationsdisziplinen, die zur Marktkommunikation herangezogen werden, vorgestellt. Es wird erläutert, wie sie organisatorisch aufgebaut und verknüpft sind sowie welche Funktionen sie jeweils zu erfüllen haben. Dann werden die zahlreichen Durchführungsmöglichkeiten (Inszenierungen) vorgestellt und schließlich die Möglichkeiten der Erfolgssteuerung besprochen.

Am Ende sollen die Studierenden kompetentes Wissen erworben haben, welchen Zwecken Marktkommunikation dient, wie sie so organisiert und durchgeführt wird, dass die Ziele erreicht werden und wie der Grad der Zielerreichung gemessen werden kann.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Claudia Mast** , Unternehmenskommunikation – Ein Leitfaden. UTB-Verlag, 6. Aufl. 2015

- **Klaus Merten** , Konzeption von Kommunikation: Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Verlag Springer VS, 1. Aufl. 2013
- **Manfred Bruhn** , Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. Verlag Vahlen, 7. Auflage 2012
- **Mirko Hillmann** , Unternehmenskommunikation kompakt. Gabler Verlag. 1. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Unternehmens- und Markenkommunikation. Verlag Vahlen. 2 Aufl. 2011
- **Werner Pepels** , Marketing-Kommunikation. Merkur Verlag Rinteln. 2. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Franz-Rudolf Esch, Tobias Langner (Hrsg): Handbuch Kommunikation. Gabler. 1. Aufl. 2009

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competence

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Detailed references will be given during the course.

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu

alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:*

[W] Watson, Joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J.Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R.Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G.Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3rd ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard University Press

[N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49

[OR] Osborne, M.J. & A.Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge

[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press

[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford

[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55

[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge

[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed., Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Finance & Accounting

Bankenregulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Durth

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studis sollen sich im Regelwerk der Bankenaufsicht zurechtfinden und ihre wichtigsten Anforderungen kennen.
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6)

Modulbeschreibung

Theorie und Empirie der Bankenregulierung; Finanzkrise; Basel III; Mindestanforderungen an das Risikomanagement; Europäische Bankenunion; Diskussionstag zu einem Schwerpunktthema.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 36 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.9. ab 9 Uhr bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 36 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 um 16 Uhr statt**. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (hofmann@finance.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Internetseite der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (www.bis.org);
Internetseite der BAFin (www.bafin.de); Internetseite der Europäischen Zentralbank (www.ecb.europa.eu); Internetseite der Bundesbank (www.bundesbank.de)

Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ockenfels

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sollen befähigt werden rationale Entscheidungstheorie, die den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften zugrunde liegt kritisch zu hinterfragen. Dazu gehört ein fundamentales Verständnis der Entscheidungs-, Spiel- und Markttheorie. Die formale und analytische Struktur der Theorien sollen verstanden werden und deren Anwendung eingeübt werden. (LGB-1, LGB-2)
- Das tatsächliche Entscheidungsverhalten, speziell für Finanzentscheidungen, soll analysiert und systematisiert werden. (LGB-2, LGB-3, LGB-4)
- Die empirischen und experimentellen Methoden zur Erforschung des tatsächlichen Verhaltens sollen verstanden werden und angewendet werden können. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich kritisch mit dem Modell des rationalen Entscheidens, wie es in der ökonomischen und finanzwissenschaftlichen Theorie unterstellt wird. Es werden systematischen Verzerrungen im Entscheidungsverhalten untersucht und nach deren Auswirkungen auf die individuellen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen und den Auswirkungen auf Finanzmärkte analysiert. Dabei werden insbesondere experimentelle Methoden angewandt.

Die Vorlesung gliedert sich in 3 Teile.

Teil 1 befasst sich mit den Anomalien, die bei Finanzentscheidungen und bei Entscheidungen unter Unsicherheit häufig auftreten. Es werden unter anderem behandelt: Fehler bei der Bildung und der Verarbeitung von Wahrscheinlichkeiten, Overconfidence, Hyperbolic Discounting, Home Bias, Disposition Effect und andere. Diese Anomalien werden in eine allgemeineres Schema von Heuristiken eingeordnet.

Teil 2 stellt die Prospekttheorie und Nutzentheorien, die die Unsicherheitsaversion berücksichtigen, vor und die Anwendung wird eingeübt.

Teil 3 analysiert das Entscheidungsverhalten in Märkten und Auktionen. Es wird untersucht wie sich individuelle Anomalien auf Markteffizienz und Preise auswirken. Dazu werden Double Auction, Koordinations- und Herdingmodelle experimentell und theoretisch analysiert.

Inhalt der Übungen: Zu allen Teilen der Vorlesung gibt es Übungsaufgaben. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben diese Aufgaben vorzutragen. (LGB-6, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Barberis, N. und R. Thaler (2003)** : A Survey of Behavioral Finance, in: Handbook of the Economics.
- **Bloomfield, R. (2006)** : Behavioral Finance, in: The New Palgrave Dictionary of Economics.
- **Kahneman, D. (2002)** : Maps of Bounded Rationality: A Perspective on Intuitive Judgement and Choice, Nobelpreisrede.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.

- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:

- Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM
- Empirische CAPM-Tests
- Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing
- Predictive Regressions
- Erwartungshypothese und Bond Return Predictability
- Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt:

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014
- **Danthine, Donaldson** : Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014
- **Hillier, Grinblatt, Titman** : Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011
- **Elton, Gruber, Brown, Goetzman** : Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley, 8. Auflage, 2010
- **Huang, Litzenberger** : Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998
- **Cochrane** : Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108

Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt. Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Ethik im Finanzmanagement: Methodik - Produkte - Institutionen - Rahmenordnung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele

LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.

LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.

LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die

sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die TeilnehmerInnen entwickeln ein tiefes Verständnis der strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds (LGB-1).
- Sie setzen sich mit praktischen Beispielen auseinander und verbessern ihre Methodenkenntnisse (LGB-2).
- Sie arbeiten in einer Gruppe von maximal 6 StudentInnen zusammen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Projektarbeit in Gruppenform (LGB-3).
- Sie verbessern Ihre "SoftSkills" und weisen nach, dass Sie Ihre Ideen und Kenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form zum Ausdruck bringen können (LGB-7).

Modulbeschreibung

Der Kurs "Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken" gibt einen Überblick über dynamische Handelsstrategien, die oftmals unter dem Begriff „Hedgefonds“ zusammengefasst werden. In dem Kurs wird ein Überblick über die Hedgefonds-Industrie und die bedeutendsten dynamischen Handelsstrategien gegeben, zu denen insbesondere Long / Short Equity Strategien, Macro / CTA-Strategien und Event Driven Strategien zählen. In zahlreichen Forschungsarbeiten wurde aufgezeigt, dass die Rendite- und Risikoeigenschaften von Hedgefonds anders als bei traditionellen Investmentfonds primär von den Anlagestrategien abhängen, die Hedgefonds verfolgen und nicht von den Anlageklassen, in die sie investieren. In dem Kurs werden die zentralen strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds diskutiert, die oftmals nichtlinearer Natur sind. Die Teilnehmer / Teilnehmerinnen erhalten einen umfassenden Überblick über die zentralen Forschungsarbeiten zu Hedgefonds, die dazu beigetragen haben, dass unser Verständnis von den Risiken von Hedgefonds heute weitaus besser ist als in der Vergangenheit. In dem Kurs werden die zentralen Modelle vorgestellt, die Hedgefondsmanager und ihre vornehmlich institutionelle Kundschaft einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten und auszuwählen. Am Beispiel der Hedgefonds-Industrie wird den Teilnehmern / Teilnehmerinnen ein Überblick über bedeutende Finanzmarktmodelle vermittelt, die Portfoliomanager einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten. Der Kurs ist für Studenten / Studentinnen geeignet, die sich für dynamische Handelsstrategien und deren Risiken interessieren und einen Überblick über zentrale Finanzmarktmodelle bekommen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer, die auch die Inhalte der Projekte und Präsentationen umfasst.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden an den ersten beiden Veranstaltungen teilnehmen. In den ersten Veranstaltungen werden die Themen besprochen und vergeben. Die Inhalte der Ausarbeitungen und Präsentationen sind klausurrelevant.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur

- **Amin, Gaurav S./ Kat, Harry M. (2003)** : Welcome to the Dark Side: Hedge Fund Attrition and Survivorship Bias over the Period 1994–2001, *The Journal of Alternative Investments*, 6, S. 57–73.
- **Asness, Clifford/Krail, Robert/Liew, John (2001)** : Do Hedge Funds Hedge?, *The Journal of Portfolio Management*, 28, S. 6–19.
- **Bollen, Nicolas P. B./Pool, Veronika K. (2008)** : Conditional Return Smoothing in the Hedge Fund Industry, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 43, S. 267–298.
- **Brooks, Chris/Kat, Harry M. (2002)** : The Statistical Properties of Hedge Fund Index Returns and Their Implications for Investors, *The Journal of Alternative Investments*, 5, S. 26–44.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N. (2003)** : Hedge Funds with Style, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 101–112.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N./Ibbotson, Roger G. (1999)** : Offshore Hedge Funds: Survival and Performance, 1989–1995, *Journal of Business*, 72, S. 91–117.
- **Brunnermeier, Markus K. (2009)** : Deciphering the Liquidity and Credit Crunch 2007–2008, *Journal of Economic Perspectives*, 23, S. 77–100.
- **Brunnermeier, Markus K./Nagel, Stefan (2004)** : Hedge Funds and the Technology Bubble, *The Journal of Finance*, 59, S. 2013–2040.
- **Capocci, Daniel/Hübner, Georges (2004)** : Analysis of Hedge Fund Performance, *Journal of Empirical Finance*, 11, S. 55–89.
- **Edwards, Franklin R. (1999)** : Hedge Funds and the Collapse of Long-Term Capital Management, *The Journal of Economic Perspectives*, 13, S. 189–210.
- **Eling, Martin (2006)** : Autocorrelation, Bias and Fat Tails: Are Hedge Funds Really Attractive Investments?, *Derivatives Use, Trading & Regulation*, 12, S. 1–20.
- **Ennis, Richard M./Sebastian, Michael D. (2003)** : A Critical Look at the Case for Hedge Funds, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 103–112.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997a)** : Empirical Characteristics of Dynamic Trading Strategies: The Case of Hedge Funds, *The Review of Financial Studies*, 10, S. 275–302.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997b)** : Survivorship Bias and Investment Style in the Returns of CTAs, *Journal of Portfolio Management*, 24, S. 30–41.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2000)** : Performance Characteristics of Hedge Funds and Commodity Funds: Natural vs. Spurious Biases, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 291–307.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2001)** : The Risk in Hedge Fund Strategies: Theory and Evidence from Trend Followers, *The Review of Financial Studies*, 14, S. 313–341.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002a)** : Asset-Based Style Factors for Hedge Funds, *Financial Analysts Journal*, 58, S. 16–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002b)** : Risk in Fixed-Income Hedge Fund Styles, *The Journal of Fixed Income*, 12, S. 6–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2004a)** : Hedge Fund Benchmarks: A Risk-Based Approach, *Financial Analysts Journal*, 60, S. 65–80.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2004b)** : Extracting Portable Alphas from Equity Long/Short Hedge Funds, *Journal of Investment Management*, 2, S. 1–19.

- **Fung, William/ Hsieh, David A./Naik, Narayan Y./Ramodarai, Tarun (2008)** : Hedge Funds: Performance, Risk and Capital Formation, *The Journal of Finance*, 63, S. 1777–1803.
- **Jorion, Philippe (2000)** : Risk Management Lessons from Long-Term Capital Management, *European Financial Management*, 6, S. 277–300.
- **Kat, Harry M. (2003)** : 10 Things That Investors Should Know About Hedge Funds, *The Journal of Wealth Management*, 5, S. 72–81.
- **Khandani, Amir E./Lo, Andrew W. (2007)** : What Happened to the Quants in August 2007?, *Journal of Investment Management*, 5, S. 29–78.
- **Liang, Bing (2000)** : Hedge Funds: The Living and the Dead, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 309–326.
- **Lowenstein, Roger (2000)** : When Genius Failed: The Rise and Fall of Long-Term Capital Management, Random House.
- **Malkiel, Burton G./Saha, Atanu (2005)** : Hedge Funds: Risk and Return, *Financial Analysts Journal*, 61, S. 80–88.
- **Mitchell, Mark/Pulvino, Todd (2001)** : Characteristics of Risk and Return in Risk Arbitrage, *The Journal of Finance*, 56, S. 2135–2175.
- **Sharpe, William F. (1992)** : Asset Allocation: Management Style and Performance Measurement, *The Journal of Portfolio Management*, 18, S. 7–19.
- **Tancar, Roman/Viebig, Jan (2008)** : Alternative Beta Applied – An Introduction to Hedge Fund Replication, *Financial Markets and Portfolio Management*, 22, S. 259–279.
- **The President's Working Group on Financial Markets (1999)** : Hedge Funds, Leverage, and the Lessons of Long-Term Capital Management, Report of the President's Working Group on Financial Markets.
- **Viebig, Jan/Poddig, Thorsten (2006)** : Hedgefonds-Strategien und Asset-Based Style Faktoren, *Kredit und Kapital*, 39, S. 281–316.
- **Viebig, Jan (2012)** : What Do We Know about the Risk and Return Characteristics of Hedge Funds? *Journal of Derivatives and Hedge Funds*, 18, S. 167 - 191.

Investment

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Maurer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- Die Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- Die Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt stehen hier institutionelle Investoren, wie etwa Banken, Investmentfonds, Versicherungsunternehmen oder Pensionskassen. Diese Finanzinstitutionen stehen vor der Aufgabe, das im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit akkumulierte Kapital in ein geeignetes Portfolio bestehend aus primären Finanzaktiva (Aktien, Zinstitel und Immobilien) und derivativen Finanzinstrumenten (Optionen, Futures und Swaps) zu investieren.

Im ersten Teil der Vorlesung werden unter dem Aspekt der Strategischen Asset Allocation die Performance von Aktien- und Bondinvestments über lange Zeiträume analysiert und die Lognormalverteilung als konsistentere Verteilungsannahme für diese Assets eingeführt. Es werden Grundlagen der Computersimulation für die Performance von Portfoliostrategien diskutiert, welche die Studenten am Rechner

aktiv nachvollziehen können. Die Vorlesung analysiert das Zinsänderungsrisiko (Duration, Konvexität, Key-Rate-Duration) und Matching- und Immunisierungsstrategien im Kontext von Bond-Investments. Im Teil Derivate der Vorlesung werden sowohl Wertsicherungsstrategien mit Optionen als auch dynamische Wertsicherungsstrategien (CPPI) untersucht. Die Besonderheiten und Unterschiede von Immobilieninvestments zu anderen Assetklassen werden vorgestellt.

Währungstermingeschäfte und wie diese zur Absicherung von Internationalen Investments genutzt werden können, runden die Vorlesung ab.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Peter Albrecht/Raimond Maurer (2008)** : Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 3., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Zugang zu den Vorlesungsunterlagen und Kursmaterialien erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort *Zugang zu aktuellen Informationen erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.*

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur

- **Northouse, P. G. (2016)** . Leadership: Theory and Practice (7th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Rechnungslegung und Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Winkeljohann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung "RPKU" eignet sich insbesondere für Studierende, die sich für den Bereich der Wirtschaftsprüfung interessieren. Gegenstand der Vorlesung sind die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung sowie der Prüfungsprozess selbst. Dabei sollen die Studierenden zum einen mit den Aufgaben eines Wirtschaftsprüfers als auch mit den einzelnen Schritten des Prüfungsprozesses vertraut gemacht werden. Als weiteren Schwerpunkt werden ausgehend von den allgemeinen Grundlagen der IFRS konkrete Ansatz- und Bewertungsregelungen für die wesentlichen Bilanzposten betrachtet. Darauf aufbauend werden die entsprechenden Prüfungshandlungen für den IFRS-Konzernabschluss aufgezeigt. Vor dem Hintergrund der aktuellen regulatorischen Änderungen bilden die Qualitätssicherung der Abschlussprüfung sowie das Enforcement der Rechnungslegung den dritten Schwerpunkt.

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftsprüfung (insbesondere bei kapitalmarktorientierten Unternehmen) sowie methodische Kenntnisse hinsichtlich des Prüfungsprozesses. (LGB-1)
- ...erlangen praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Rechnungslegung nach internationalen Standards (Ansatz und Bewertung nach IFRS) sowie Grundlagenkenntnisse des Enforcements. (LGB-3)
- ...werden mit den ethischen Grundsätzen des Berufsstands und der Bedeutung verlässlicher Informationen für den Kapitalmarkt vertraut gemacht. (LGB-4)
- ...erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen aus den Grundlagenmodulen der Rechnungslegung, sie erlangen Detailwissen über die Bilanzierung wesentlicher Bilanzposten in Konzernabschlüssen nach IFRS. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie strittige Bilanzierungsfragen zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Gesetzestexte und Verlautbarungen:

- **IDW (Hrsg.):** IDW Prüfungsstandards (IDW PS) und IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS) einschließlich dazugehöriger Entwürfe, Düsseldorf
- **IDW (Hrsg.):** Wirtschaftsgesetze, 32. Auflage, Düsseldorf, 2016
- **IDW (Hrsg.):** International Financial Reporting Standards (IFRS), 10. Auflage, Düsseldorf, 2016

Sekundärliteratur:

- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten:** Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, Stuttgart 2014
- **Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart 2014

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen finden voraussichtlich am 09.12.2016, sowie am 20.01. und 03.02.2017 statt.

Risikomanagement und Versicherung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gründl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.(LGB-5)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist, die Relevanz und die Prinzipien von Risikomanagement im Kontext von Versicherungen zu verstehen. Hierzu werden die Bereiche Lebens- und Nichtlebens-Versicherung einschließlich aktueller Entwicklungen betrachtet. Die Herangehensweise basiert unter anderem auf der Erwartungsnutzentheorie, der (kumulativen) Prospekt-Theorie sowie risikothoretischen Ansätzen. In den Übungen wird eine Einführung in die statistische Programmierung gegeben und die Inhalte der Vorlesung auf verschiedene Problemstellungen angewandt. Dazu sind keine Programmier-Vorkenntnisse nötig und es wird die kostenlose Software/ Programmiersprache R benutzt.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer 90minütigen Klausur zu erbringen.

Voraussetzung

Die Teilnahme ist beschränkt auf 30 Teilnehmer/innen . Bitte schicken Sie uns **bis zum 18.10.2016 um 12:00 Uhr** , ein kurzes Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) an kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Bis spätestens **zum 21.10.2016** werden die Bewerber per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Warteliste bekommen haben. Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Unterschrift bis spätestens in der Übung **am 26.10 .2016** und ein Rücktritt von dieser ist bis zum **02.11.2016** möglich.

Der vorherige Besuch der Veranstaltungen Finanzen 1 und Finanzen 2, sowie entsprechende mathematische und statistische Vorkenntnisse werden empfohlen. Erste Kenntnisse in versicherungstechnischen Fragestellungen (z.B. VERE) sind von Vorteil.

Literatur

- **Albrecht, Huggenberger (2015)** . Finanzrisikomanagement.
- **Bowers, Gerber, Hickman, Jones, Nesbitt (1997)** . Actuarial Mathematics.
- **Doherty (2000)** . Integrated Risk Management: Techniques and Strategies for Managing Corporate Risk.
- **Harrington, Niehaus (2003)** . Risk Management and Insurance.
- **Klugman, Panjer, Willmot (2008)** . Loss Models: From Data to Decisions.
- **McLeish (2005)** . Monte Carlo: Simulation and Finance.
- **McNeil, Frey, Embrechts (2015)** . Quantitative Risk Management – Concepts, Techniques and Tools.
- **Olivieri, Pitacco (2011)** . Introduction to Insurance Mathematics.
- **Sandström (2011)** . Handbook of Solvency for Actuaries and Risk Managers.
- **Zweifel, Eisen (2012)** . Insurance Economics.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 18. November 2016 über QIS.**

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Unternehmensbewertung im Transaktionskontext

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Paulus

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Das Konzept der Veranstaltung orientiert sich am Transaktionskontext und stellt phasenbezogen die jeweils einschlägigen Bewertungsfragestellungen dar:

- Early stage-Analysen mittels Multiples und Marktinformationen,
- DCF-Bewertungen im Rahmen der Due Diligence Phase,
- gesetzlich regulierte Bewertungen für Zwecke von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen sowie
- die sich an eine Transaktion anschließenden Bewertungsüberlegungen im Rahmen von Purchase Price Allocation und Impairment Test.

Lernziele und Kompetenzen

- Methoden und Anwendungsfelder der Unternehmensbewertung in der Praxis. (LGB-1, 2, 3)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Moxter, Adolf:** Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Wiesbaden 1983.
- **Ballwieser, Wolfgang:** Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013.
- **Copeland, Thomas E. / Murrin, Jack / Koller, Tim:** Unternehmenswert: Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, 3. Aufl., Frankfurt/Main 2002.
- **Drukarczyk, Jochen / Schüler, Andreas:** Unternehmensbewertung, 7. Aufl., München 2015.
- **Hommel, Michael / Dehmel, Inga:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- **IDW Standard S 1 i.d.F. 2008:** Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen.
- **Dörner, Dietrich / Hense, Burkhard / Gelhausen, Friedrich:** WP Handbuch, Bd. 2 Wirtschaftsprüferhandbuch: Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung, 14. Aufl., Düsseldorf 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung "UBIT" findet an folgenden Tagen von 10:00 bis 14:00 Uhr statt:

28.10. / 11.11. / 25.11. (12:00 bis 14:00 Uhr im HZ 12 und von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 7) / 09.12. / 13.01. / 27.01. / 10.02.

Öffentliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 5, Lehrperson Nowak

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen - Modulbeschreibung

Die Vorlesung „ÖFRE“ eignet sich für Studierende, die sich für die Bereiche (internationale) öffentliche Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und insbesondere öffentliche Finanzkontrolle interessieren. Die Studierenden sollen die moderne Theorie verstehen, Gedanken bei der Entwicklung neuer Rechnungslegungskonzeptionen nachvollziehen und anwenden können. **(LGB 1, LGB 3)**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Haushaltsplanung und Haushaltsrechnung. Die Rechenstile Kameralistik und Doppik werden verglichen und die Vorteile einer doppischen Rechnungslegung herausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der Haushaltsrechnung, insbesondere den European Public Sector Accounting Standards (EPSAS). Als Fallstudien werden die Konzernabschlüsse des Landes Hessen analysiert. **(LGB 1, LGB 3)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Böcking, Hans-Joachim/Koch, Sebastian** (2014): Nutzen und Machbarkeit einer EPSAS-Einführung in Europa, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 161-191.
- **Nowak, Karsten/Banspach, Dirk/Schmitz, Jana** (2014): Doppik als überlegener Rechenstil im öffentlichen Bereich, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 21-41.
- **Nowak, Karsten/Keilmann, Ulrich et al.** (2014): Einheitliche europäische öffentliche Rechnungslegungsstandards (EPSAS) –Meilensteine und Anforderungen an die Entwicklung von EPSAS, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 105-157.
- **Nowak, Karsten/Ranscht-Ostwald, Anja/Schmitz, Stefanie** (2014): B 990 Öffentliches Rechnungswesen: Haushaltsplanung, Haushaltsrechnung und Haushaltssteuerung, in: Böcking/Castan/Heyman/Pfitzer/Scheffler, Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, Sonderdruck.
- **Nowak, Karsten** (2013): European Public Sector Accounting Standards (EPSAS) als Chance für eine Harmonisierung der europäischen öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann/Nowak/Mühlhausen/Steingässer, Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser.
- **Böcking, Hans-Joachim** (2013): Zur Bedeutung der Informationsfunktion im Rahmen der öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann, Walter/Nowak, Karsten et al. (Hrsg.): Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser, Köln 2013, S. 47-58

Weitere Literaturhinweise, eine Gliederung und Vorlesungsunterlagen werden im OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am **Do., 27.10.2016** statt.

Die erste Übung findet am **Di., 08.11.2016** statt.

Allgemeine Wahlpflichtmodule

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krille

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziel

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können. (LGB-1, LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Wirtschaftswissenschaftlichen Forschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung (mithilfe von SPSS), statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie das Verfassen eines Forschungsberichts umfasst.

Nachweis

Hausarbeit (60%) + Klausur (40%)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des zweiten Veranstaltungstermins am 25.10.2016, 10-12 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an die Veranstalterin (krille@econ.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 28.10.2016.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- **Kornmeier, M. (2007)** . Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. RuW 3.201, statt!

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis

Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Casino Raum 1.801 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendgisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendgisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106
Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Hörsaalzentrum HZ 8 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse

- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.
- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80%

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .

- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Fallbeispiele aus Wirtschaft und Gesellschaft unter ethischen Fragestellungen

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hesse

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Lernziel

Die TN vertiefen nach Vorlesung und Mentorium die Anwendungsmöglichkeiten ethischer Überlegungen und Kriterien in Praxisfragen. Sie lernen, mit ethischen Argumenten zu argumentieren, zu präsentieren und sich auf Unternehmens-, Berufs-, und Bewerbungsfragen vorzubereiten. Beispielhaft können verschiedene Fragestellungen aufgegriffen, bearbeitet und diskutiert werden.

Themen

- Welche Gründe gibt es für Quoten?
- Kann man bestimmte Wertstrukturen finden?
- Vertrieb, Umsatz, Rendite trotz Ethik möglich?
Leistung oder Verteilung als Wertmaßstab??
- Kommunikation als Chance zur Wahrheit oder als Maske zum Ego?
- Karriere oder Leben? Haben oder Sein?
- Wie Glück praktisch im Job erreichen?
- Social Freezing und andere incentives
- Die Determinanten der Integration von Einwanderern?

Nachweis

Klausur 50% + Hausarbeit 50%

Diskussionsthemen

- 1) Wirtschaftliche und ethische Aspekte bei der Verbesserung asiatischer Arbeitsbedingungen über die Weltbank, IFC.
- 2) Die Dilemmasituation in Arztpraxen bei Anwendungsbeobachtungen.
- 3) Sind Boni und ethische Zielsetzungen ein Widerspruch?
- 4) Die Dilemmasituation bei Zucker-, Zigaretten- und Marihuanakonsum.
- 5) Leistungsgerechtigkeit oder Verteilungsgerechtigkeit?

- 6) Was ist Gerechtigkeit?
 - 7) Ist das Recht auf Glück ein sinnvolles Recht?
 - 8) Ist die Gerechtigkeit des Marktes
 - 9) Die Gerechtigkeit des Libertarianismus
 - 10) Die Gerechtigkeitsvorstellung bei Aristoteles
 - 11) Die Gerechtigkeit bei Kant
 - 12) Die Gerechtigkeit bei Rawls
 - 13) Ist eine positive Diskriminierung bzw. Quoten gerecht?
 - 14) Der Zusammenhang zwischen Grundrechten und Gerechtigkeit
 - 15) Ist es gerecht, wenn Lohnforderungen ein Unternehmen aus dem Wettbewerb schmeißen können (Mindestlohn..)?
 - 16) Ist es gerecht, wenn kleine Gruppen den Produktionsprozess von vielen lahm legen können (Zulieferer von VW)?
 - 17) Ist es ein Menschenrecht, wenn kulturelle Teileinheiten sich von der umgebenden Kultur separieren können?
 - 18) Formen der Gerechtigkeit in Unternehmen?
 - 19) CSR als ethische Anforderung zum Wohl des Unternehmens?
 - 20) Ethik und Umsetzung in der Personalentwicklung
 - 21) Inwieweit hängen wirtschaftlicher Erfolg und ethische Anforderungen langfristig zusammen?
 - 22) Inwieweit hängen Wirtschaftsform und Autonomie zusammen?
 - 23) Ist es gerechter, gewählte Politiker oder Volksabstimmungen über Währung, Schuldengrenzen, etc. abstimmen zu lassen?
 - 24) Ist die Leistung eines Bankers für die Gemeinschaft höher als die eines Kanalarbeiters und sind sie vergleichbar?
 - 25) Ist der Markt mit seinen Preisen ein gerechter Maßstab für die Bewertung von Leistungen?
 - 26) Welches können die Maßstäbe der Gerechtigkeit für welche Situationen sein?
 - 27) Gibt es Autonomie? Oder ist alles determiniert?
 - 28) Ist Freiheit möglich? ... weil.../ Beweisführung?
 - 29) Ist die Bewertung der Gesinnung oder der Folgen einer Handlung gerechter?
 - 30) Kann die Vernunft als die Beurteilungsgrundlage für Handlungen, Gerechtigkeit... dienen?
 - 31) Kennt das Tier im Unterschied zum Menschen keine Gerechtigkeit?
 - 32) Gerechtigkeit in Partnerschaften
 - 33) Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung?
 - 34) Das ethische Programm der Marktwirtschaft
 - 35) P. Koslowski, Prinzipien der Ethischen Ökonomie
 - 36) K. Hellmann, Die Doppelmoral in der Pharmaindustrie
 - 37) Compliance und Integrity, Bedeutung für Mensch und Wirtschaft
 - 38) Formen der Korruption...
 - 39) Die Industrie 4.0 und die internetbasierten Vertriebs- und Marketingmethoden als Teile des hedonistischen Prinzips?
 - 40) Die Gerechtigkeit in unterschiedlichen Wirtschaftsformen
 - 41) Gibt es Altruismus ohne Vorteil?
 - 42) Ist der Schutz persönlicher Daten ein Menschenrecht?
 - 43) Homo rationale? – Gibt es den tatsächlich? Wo – wenn? Gibt es noch Willensfreiheit, Verantwortung?
 - 44) Compliance Regeln in einzelnen Unternehmen
 - 45) Ist Leistung noch ein Wert? -& #62; Piketty
 - 46) Leistung („bullshit“, H. Frankfurt) begründet Verdienst ?
 - 47) Geldpolitik -& #62; Brexit, Grexit,.. gerechte Konsequenzen?
 - 48) Moral Ethik - andere Länder, andere Sitten. Anzweifelbar?
 - 49) Leitlinien für Führungskräfte ? Kopieren als Kunst Patentrecht
 - 50) Beispiele ethischer Grundprinzipien... und ihr Sinn für Wirtschaft und Gemeinschaft
- Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte

beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 14-16h Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. **Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 28.10.2016.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Frey, B., Stutzer, A., Ed., (2010)** . Economics and Psychology, (MIT), Cambridge, Mass./London.
- **Homann, K., Suchanek, A. (2004)** . Ökonomik. (Mohr Siebeck) Tübingen.
- **Höffe, O. (2014) 8. Aufl.** Immanuel Kant. (Beck) München.
- **Rawls, J. (2013) 3. Aufl.** Eine Theorie der Gerechtigkeit. (Akad-Verl.) Berlin.
- **Walzer, M. (2014)** . Sphären der Gerechtigkeit. (Steiner) Stuttgart.

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture

- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden...

- ...verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik (LGB-1, LGB-3).
- ...sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut (LGB-1).
- ...kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende (LGB-3).

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie

- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Nachweis
Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modull kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Wirtschaftsethische Analyse der Finanz- und Schuldenkrise

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrmann

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 10.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele

LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.

LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die

Praxis anwenden.

LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen

In der Veranstaltung werden die Hintergründe und Auswirkungen der Finanzkrise von 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise in Europa aus wirtschaftsethischer Sicht analysiert und es werden Vorschläge zur Lösung und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen erarbeitet. Es sollen sowohl die relevanten politischen Entscheidungen als auch alle relevanten Akteure untersucht werden.

Nachweis 50% Hausarbeit und 50% Klausur.

Referatsthemen entnehmen Sie bitte dem angehängten Dokument.

Voraussetzung

Die Klausur findet statt am 27.01.17 von 10.30 bis 12 h in HZ 6
Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Arbeitsgruppe Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 28.10.2016, 12-16h Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung. Letztmöglicher Rücktrittstermin für angemeldete Studierende ist der 28.10.2016.**

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **EI-Agraa, A. (2013):** *The European Union. Economics and Policies*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 10.
- **Herrmann (2003):** Das Recht auf Ernährung am Beispiel Malis. Wirtschaftsethische Ansätze auf dem Prüfstand. Münster, Kapitel 5.
- **Mankiw, N.G./ Taylor, M.P. (2011):** *Economics*: South-Western, Cengage, Kapitel 37.

Seminare

Angewandte Statistik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weba

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Schätz- und Testverfahren aus der Statistik-Grundvorlesung werden in dem Seminar erweitert und ergänzt, ferner ist es das Ziel des Seminars, einige in der Grundvorlesung nicht angesprochene Themen unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer

Aspekte zu behandeln. Hierzu gehören insbesondere verteilungsfreie Verfahren wie Rangtests.

- Nachweis Lernziele: Umgang mit statistischen Verfahren (LGB-1,2,3,7)
Die Prüfung besteht aus drei Teilleistungen: Hausarbeit (10 %), Referat (50%) und Klausur (40 %). Zum Erlangen der 8 Creditpoints muss jede der drei Teilleistungen mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.
- Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**
- Literatur
- **Lehn/Wegmann** , Einführung in die Statistik (Teubner)
 - **Bosch** : Großes Lehrbuch der Statistik (Oldenbourg)

Bewertung von Zertifikaten

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Crummenerl

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...lernen den Markt für Zertifikate und die wichtigsten Produkttypen kennen (LGB-3)
- ...beherrschen die Theorie der risikoneutralen Bewertung (LGB-1) und sind in der Lage diese mit Hilfe von Standard-Software anzuwenden (LGB-5) um den Wert eines beliebigen Finanzkontraktes zu quantifizieren (LGB-2)
- ...sind in der Lage Ihre Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form präzise zu kommunizieren (LGB-7)
- ...lösen die Aufgabenstellung gemeinschaftlich in konstruktiver Gruppenarbeit (LGB-6)

Modulbeschreibung

Zertifikate sind strukturierte Finanzprodukte für Privatanleger, deren Rückzahlung in vielfältiger Art und Weise von der Wertentwicklung eines Basiswertes (in der Regel Aktien, aber auch Zinsen, Währungen oder Rohstoffe) abhängig ist. Im Rahmen des Seminars soll jeweils ein spezifisches Produkt in Gruppenarbeit bewertet und analysiert werden.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen zusammen:

- 1) Schriftliche Hausarbeit in Gruppen (40%)
- 2) Präsentation (40%)
- 3) 90-minütige Klausur (20%)

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Ein vorheriger Besuch des Kurses "Derivatives 1: Discrete Time Models" (im Sommersemester angeboten) wird empfohlen. Die Studierenden können die Inhalte jedoch im Selbststudium aufarbeiten.

Literatur Hull: "Options, Futures, and other Derivatives"

Bem. zu Zeit und Ort Bei der Kick-off Veranstaltung am 02.11.2016 werden die Themen vorgestellt und die Gruppen zugewiesen. Die Hausarbeiten sind bis zum 19.12.2016 um 11 Uhr einzureichen. Die Präsentationen finden ganztägig am 23.01.2017 und am 25.01.2017 statt.

Weitere Informationen können dem Seminauraushang entnommen werden.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 23.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte auf ihren Einklang mit den handelsrechtlichen Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen sowie mit der bisher ergangenen Rechtsprechung des BFH zu ähnlichen Bilanzierungssachverhalten zu überprüfen sein. **(LGB-1, 6, 7)**

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Klausur voraus.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Consumer Finance and FinTech

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Hackethal/Laudenbach

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Consumer Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und die Erkenntnisse zur Bewertung von realen Geschäftsmodellen im Bereich Finance nutzen (LGB-1, LGB-3, LGB-4).
- Die Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGB-3, LGB-7).
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGB-6, LGB-7).

Module description

There is abundant evidence that many consumers make costly mistakes when making financial decisions. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also discuss the role of financial technology (FinTech) in helping households improve their decision making. Topics will include identification of individual preferences, dealing with awareness and self control issues, long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice (personal and Robo advice)

and financial education and social interaction. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature and that confronts the results with emerging FinTech business models. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Examination: i) Seminar Paper, ii) Presentation and iii) Written Examination (the final grade will be a weighted average of the 3 – in order to pass Students need to get at least a 4.0 in each part).

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Corporate Finance - Oxford Debate Style

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Krahen

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Corporate Finance. Der Ablauf des Seminars orientiert sich am Schema einer „Oxford Style Debate“. Als erste Orientierung über den Ablauf einer Oxford Style Debate dient folgende Beschreibung: <http://www.uscourts.gov/EducationalResources/ClassroomActivities/OxfordStyleDebate.aspx>

Studenten werden in Gruppen ein Thema bearbeiten. Je zwei Gruppen erhalten dabei das gleiche Thema. Die erste Gruppe soll dabei die „Klage“ vorbringen (d.h. die oben aufgestellte These vorbringen und verteidigen), während die zweite Gruppe die Gegenposition vertreten soll.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht gewichtet in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Corporate Finance. Der Ablauf des Seminars orientiert sich am Schema einer „Oxford Style Debate“. Als erste Orientierung über den Ablauf einer Oxford Style Debate dient folgende Beschreibung: <http://www.uscourts.gov/EducationalResources/ClassroomActivities/OxfordStyleDebate.aspx>

Studenten werden in Gruppen ein Thema bearbeiten. Je zwei Gruppen erhalten dabei das gleiche Thema. Die erste Gruppe soll dabei die „Klage“ vorbringen (d.h. die oben aufgestellte These vorbringen und verteidigen), während die zweite Gruppe die Gegenposition vertreten soll.

Die Europäische Union - von der Zerrissenheit unserer Zukunft

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Pilz/Susnik

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen zentrale Träger und andere wirtschaftspolitische Akteure auf Europäischer Ebene (Bükratien und Instanzen) und deren Besonderheiten sowie Interdependenzen wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene kennen, und verstehen die Ziele (Zielbildungsprozesse, Zielkonflikte) und Instrumente sowie deren Besonderheiten und kritische Bedeutung für Volkswirtschaften. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse wirtschaftspolitischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen im Kontext eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese unter Einbeziehung selbstständig recherchierter Forschungsliteratur zu analysieren, zu bewerten und unter wissenschaftlichen Standards zu verschriftlichen. (LGB-1; LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen und normativen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik im nationalen und internationalen Kontext und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Die Europäische Union steht an einem der wichtigsten Scheidewege seit Beginn der Integrationsbemühungen nach dem 2. Weltkrieg. Es stellt sich die Frage, ob die Konstruktion der „immer engeren“ Gemeinschaft der europäischen Staaten den Herausforderungen der externen wie internen Problemstellungen gewachsen ist. Im Rahmen des Seminars soll die Handlungsfähigkeit der Union hinsichtlich der globalen Wirtschafts- und Finanzstrukturen ebenso analysiert werden wie vorhandene Konzepte zur Auflösung institutioneller Problemstellungen wie beispielsweise der Staatsschuldenkrise. Letztlich will die Veranstaltung eine Antwort auf die Frage geben, ob die Europäische Union eine adäquate Struktur aufweist, um aktuelle strukturelle Probleme in der Union zu lösen, oder ob ein Rückfall in stärker nationalstaatliche Organisationsstrukturen zu erwarten ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (50%), ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat (30%) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete zweite schriftliche Leistung (20%) voraus.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- Baldwin, Richard/Wyplosz, Charles: The Economics of European Integration, McGraw-Hill Education, 5th Edition, 2015
- Pelkmans, Jacques: European Integration. Methods and Economic Analysis, FT Prentice Hall, 3rd Edition, 2006
- European Central Bank: The Monetary Policy of the ECB, Edition 2011, 2011
- Wagener Hans-Jürgen/Egner, Thomas/Heiko, Fritz: Europäische Integration, 2014

Bem. zu Zeit und Ort

- 1) Die Veranstaltung wird als Pflichtmodul Seminar (SEM) in der Zeit vom 23.01.2017 bis zum 27.01.2017 durchgeführt.
- 2) Die frist- und formgerechte Anmeldung (und evtl. Abmeldung) erfolgt ausschließlich über das QIS-System des Prüfungsamtes. (Bitte Ausschlussfristen beachten!)
- 3) Vorbereitungs- und Themenvergabe, Raum 145, RuW-Bibliothek: Mo., den 31.10.2016, von 12 – 14 Uhr
- 4) Einführung in die Bibliotheksrecherche/wissenschaftliches Arbeiten, Raum 145, RuW-Bibliothek: Do., den 03.11.2016, von 10 – 12 Uhr

Digital Transformation

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 8, Lehrperson Wiewiorra

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 23.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Digitale Transformation bezeichnet den anhaltenden Veränderungsprozess welcher in der Verbreitung und der steigenden Anwendung von digitalen Technologien begründet ist und Unternehmen, Konsumenten, sowie die Gesellschaft beeinflusst. Digitale Technologien wie das Internet, Smartphones, Webanwendungen und mobile Applikationen eröffnen neue Verwertungspotentiale und digitale Geschäftsmodelle, erzeugen aber auch eine neue Erwartungshaltung an Unternehmen. Die digitale Transformation beschreibt dabei einen Veränderungsprozess, der eine Vielzahl von Aspekten unserer Gesellschaft betrifft und nicht bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen endet. Menschen haben durch digitale Technologien die Möglichkeit sich kurzfristig zu organisieren, Gruppen zu bilden und in diesen ohne großen Aufwand zu kommunizieren und Transaktionen vorzunehmen. Staaten stehen vor neuen Herausforderungen, welche mit dem potentiellen Wegfall von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Konzentration von bestimmten Funktionen und Kapital auf wenige Konzerne einhergehen.

Die Studierenden sollen eine schriftliche Hausarbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext von Digitaler Transformation erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert und diskutiert. Eine vorläufige detaillierte Themenliste und ein vorläufiger Zeitplan wird mit der Freischaltung des Kurses in OLAT zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt am 03.11.2016 bei der Vorbesprechung und Themenvergabe.

Das Seminar umfasst dabei Themen aus den folgenden Gebieten:

- Digitale Technologien
- Digitale Infrastrukturen
- Digitale Anwendungen
- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Wertschöpfungsnetzwerke
- Digitales Veränderungsmanagement

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studierenden werden befähigt, moderne Theorie im Kontext der digitalen Transformation zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. [LGB-1]
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Forschungsbereichen zum Thema digitale Transformation einordnen und auf die Praxis anwenden. [LGB-3]
- Die Studierenden sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. [LGB-6]
- Die Studierenden verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. [LGB-7]

Nachweis Die Leistungsbewertung setzt sich aus der Bewertung einer schriftlichen Hausarbeit (50%) , einer schriftlichen Prüfung (30%) und einer Präsentation (20%) zusammen.

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur Grundlagen der Mikroökonomie sind empfehlenswert.

- **Hanna, N. K. (2015)** . *Mastering Digital Transformation: Towards a Smarter Society, Economy, City and Nation* . Emerald Group Publishing.
- **Doukidis, G. I., Mylonopoulos, N., & Pouloudi, N. (Eds.). (2004)** . *Social and economic transformation in the digital era* . IGI Global.

Bem. zu Zeit und Ort • Die Themenvergabe findet nach der Anmeldephase am 03.11.2016 statt.
• Das Blockseminar findet in der Bachelor-Seminarwoche (23.01.-27.01.2017) statt.

- Die Anwesenheit bei mind. 80% der Termine ist Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Does Finance Benefit Society

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Walz/Gill

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.(LGB-6)

Modulbeschreibung

In diesem Seminar wollen wir das Finanzsystem auf den Prüfstand stellen indem wir seinen Einfluss auf unseren gesellschaftlichen Wohlstand untersuchen. Wir möchten diskutieren, welche Wohlfahrtseffekte das Finanzsystem in seiner derzeitigen Ausgestaltung hat und wo die Ursachen für diese liegen. Es soll außerdem diskutiert werden, ob und wie Reformen prinzipiell in der Lage sind die negativen Auswirkungen zu lindern und die positiven Effekte zu befördern, um somit auch die generelle Erwünschtheit bestimmter Charakteristika von Finanzsystemen zu bewerten. Die Teilnehmer erhalten ein kontroverses Thema, das sie anhand der zur Verfügung gestellten bzw. eigenständig gesammelten Literatur beantworten sollen. Ziel ist es zu einem fundierten, für eine Diskussion geeignetem, Ergebnis zu gelangen, welches mit einer anderen Gruppe kontrovers diskutiert werden soll. So soll jeweils eine Gruppe die „pro“-Seite, eine andere Gruppe die „kontra“-Seite der Fragestellung übernehmen. Das Seminar findet vom 23.01. – 27.01.2017 im „Marburger Haus“ in Riezlern im Kleinwalsertal statt. Das Haus bietet neben einer angenehmen Lernatmosphäre die Möglichkeit einer attraktiven Freizeitgestaltung (u.a. Sportmöglichkeiten, Skifahren, Wandern etc.). Die Bearbeitung der einzelnen Themen erfolgt in Gruppen. Die Gruppen reichen gemeinsam eine Seminararbeit ein und präsentieren diese während des Seminars im Kleinwalsertal. Die Präsentation wird in Form einer Diskussion sein (Oxford-Style Debate). So wird jede Gruppe die Möglichkeit haben Präsentation ihrer eigenen Punkte zu erstellen und im Anschluss an die Präsentationen auf die Gegenpunkte einzugehen. Danach wird die Diskussion für das Publikum geöffnet. Im Anschluss an das Seminar findet eine Klausur statt, die die zuvor erarbeiteten Themen beinhalten wird. Eine ausführliche Beschreibung der Themen finden Sie in der Anlage „Syllabus“.

Nachweis

- Seminarklausur 30%
- Anfertigung einer Seminararbeit 40%
- Präsentation der Seminararbeit 30%

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudenten. Formale mikroökonomische Kenntnisse zur Bearbeitung der einzelnen Themen, sowie Interesse an aktuellen finanz- und wirtschaftspolitischen Fragestellungen werden vorausgesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 23.01. bis 27.01.17 in Riezlern, Kleinwalsertal statt. Es findet eine zentrale Vorbesprechung am 13.10.2016 von 15:00 bis 17:00 Uhr in Raum 4.201 statt. Diese Veranstaltung dient lediglich einer Vorstellung von Themen und Ablauf und ist keine Voraussetzung zur Anmeldung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung wird zu einer besseren Orientierung jedoch dringend empfohlen.

Gender Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie sowie experimentelle und empirische Methoden aus Mikroökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Mikroökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).
- Studierende verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

In diesem Seminar werden ausgesuchte Kapitel aus angewandter Mikroökonomie auf dem Bachelorniveau diskutiert. Mit Hilfe theoretischer, empirischer und experimenteller Arbeiten sollen die Gründe für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern besprochen werden. Die Themen, die besprochen werden, umfassen Haushaltstheorie, Arbeitsmarktpartizipation, Lohndifferenzen und Lohndiskriminierung, Theorie der kompensierenden Lohndifferential, Humankapitaltheorie, Theorien der Diskriminierung, Diskriminierung und Wettbewerb, Unterschiede in Präferenzen und Risikoverhalten, Verhalten bei Verhandlungen und in Wettbewerbssituationen.

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Ursachen für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zu ergründen. Des Weiteren sollen Politikmaßnahmen und deren Auswirkungen diskutiert und bewertet werden. Dazu werden ökonometrische, experimentelle und theoretische Arbeiten besprochen. Auf diese Art und Weise sollen auch verschiedene Methoden aus Ökonometrie, experimenteller und theoretischer Ökonomie und deren Einsatz bei einem Projekt erörtert werden.

Themen

- Einführung und Überblick
- Haushaltstheorie, Arbeitsangebot und Haushaltsproduktion
- Lohndeterminanten: kompensierende Lohndifferential und Humankapitaltheorie
- Ökonometrische Methoden (Lohnregressionen, Lohnzerlegung)
- Theorien zu Diskriminierung

Präsentationen

- Empirische Evidenz zu Lohndifferenzialen
- Präferenzen und Investitionen in Humankapital, Karriereunterbrechungen, Haushaltstallokation
- Evidenz von Diskriminierung und Unterschiede in Präferenzen (Risikoaversion), Lohnverhandlungen, im Wettbewerb
- "nature vs. nurture" und die Rolle von Erziehung o Politikmaßnahmen zur Reduktion von Einkommensunterschieden

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen.

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- 30% Klausur
- 35% Seminararbeit
- 35% Referat

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Es werden Kenntnisse in Mikroökonomie und Empirischer Wirtschaftsforschung empfohlen.

- Literatur
- **Altonji, Joseph G. and Rebecca M. Blank (1999):** Race and Gender in the Labor Market, in: Orley Ashenfelter and David Card, Handbook of Labor Economics, Volume 3C, North Holland, Amsterdam, p. 3143-3257.
 - **Bertrand, Marianne (2010):** New Perspectives on Gender, Handbook of Labor Economics. Vol. 4B. North-Holland, pp. 1545-1592.
 - **Blau, Francine D., Nancy Ferber und Anne Winkler (2006):** Economics of men, women and work, Fifth edition, Prentice-Hall.
 - **Ehrenberg, Ronald G. and Robert S. Smith (2006):** Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th Edition, Addison Wesley, Boston.

Marketing Assets

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Wies

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, RuW - RuW 1.201

Block, 09:00 - 18:00, 23.01.2017 - 27.01.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the seminar, students should be able to...

- ... understand the concept of marketing assets (LGB-1)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions and assets (LGB-2 & -3)

Module Description

The seminar "Marketing Assets" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how to value marketing actions and marketing assets. Demonstrating the contribution of marketing efforts is important, for instance, when deciding whether a major marketing action is worth taking or when setting budgets and measuring marketing performance. This block seminar is therefore devoted to understanding the payoff firms get from their marketing efforts. It is built around a real-world case and requires students to make recommendations about a set of marketing decisions.

Nachweis Examination: I) Seminar Paper, II) Presentation and III) Written Examination (the final grade will be calculated as follows: 1/3 exam, 1/3 seminar paper, 1/3 presentation – in order to pass Students need to get at least a 4.0 in each part).

Voraussetzung **Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 13th to 26th of October 2016.**

Bem. zu Zeit und Ort **Seminar room: RuW 1.202 (opposite SSIX Info Center).**

Mikroökonomische Fallstudien

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

In diesem Seminar sollen mikroökonomische Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von Beispielen vertieft werden. Als Vorbild dienen sogenannte "Boxed Examples" in Lehrbüchern wie z. B. dem Pindyck-Rubinfeld. Die Aufgabe jedes Teilnehmers besteht darin, ein eigenes Fallbeispiel zu recherchieren, d. h. Hintergrundinformationen zusammenzutragen und zu zeigen, wie diese Informationen dazu beitragen, eine bestimmte mikroökonomische Idee zu verdeutlichen oder zu vertiefen. Es wird Wert gelegt auf eine möglichst aktuelle Auswahl der Beispiele. Dieses Seminar kann als Vorübung für eine umfangreichere Bachelor-Arbeit angesehen werden.

Nachweis

Voraussetzung

Kurz-Referat, Seminararbeit in der Länge eines "boxed examples", Klausur

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Wir empfehlen den erfolgreichen Besuch der Vorlesung Mikroökonomie 1 und angemessenen analytischen Hintergrundkenntnisse. Idealerweise verfügen die Seminarteilnehmer über weitere Mikro-Kenntnisse.

Literatur

Pindyck-Rubinfeld: Mikroökonomie oder andere Lehrbücher nach eigener Wahl als Vorbilder.

Risk Management in Insurance Companies

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Wilson

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories (LGB-1).
- They have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice (LGB-3).
- They are able to cooperate with others in reaching common goals (LGB-6).

Module description

The seminar aims at introducing students to the basic concepts of Risk Management in Insurance Companies. During the seminar, the students will gain insight on how companies develop and assess their risks, and the role of regulation. The range of topics covers all areas of traditional and non-traditional insurance activities and related regulation. Learn how to interpret, classify and critically discuss results of scientific research and more. Generally improve presentation and communication skills.

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht gleichgewichtet in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- Risk Management and Insurance, Harrington and Niehaus (2004)
- Risk Management and Financial Institutions, Hull (2010)

Topics in Household Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Haliassos

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-7)

Inhalt

This seminar presents topics in the modern and rapidly growing area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks, commercial banks, insurance companies, and large brokers.

The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. Gone are the days when household portfolios consisted of a bank account and a home for the vast majority of households. Households now build much more elaborate portfolios, not least in order to supplement the limited pension given by the social security system; and they are willing to undertake a lot more risk than before, sometimes with detrimental consequences, including financial crises. Understanding what determines household asset and debt choices and behavior is of paramount importance for academics and practitioners alike, and has been made much easier by the recent introduction of a number of data sources.

The seminar should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of uninsurable labor income risk.

Depending on the number of students enrolled students will be arranged in pairs or triplets to prepare the presentation and the accompanying paper.

Nachweis

Examination: i) Seminar Paper, ii) Presentation and iii) Written Examination (the final grade will be calculated as follows: 30% exam, 35% seminar paper, 35% presentation – in order to pass Students need to get at least a 4.0 in each part)

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Bem. zu Zeit und Ort There will be an organizational meeting after the registration.

Unternehmensbesteuerung

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weichenrieder

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 22.01.2017 - 26.01.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass durch die Gestaltung als externes Blockseminar für Sie Kosten entstehen (z. B. 4 Übernachtungen im Gästehaus Bergkranz/Riezlern zu je 30 EUR, Fahrtkosten ins Kleinwalsertal und zurück). Studierende, die Wintersportaktivitäten betreiben möchten, werden hierzu begrenzt Zeit finden. Solche Aktivitäten finden aber außerhalb des Seminars und auf eigene Verantwortung statt.

Das Seminar behandelt unterschiedliche Probleme der Unternehmensbesteuerung und beleuchtet dabei die Effekte gesetzlicher Regelungen auf Investitionen, Finanzierungen sowie die Struktur und Politik internationaler Unternehmen.

Themenbeispiele

- Körperschaftsteuersysteme in Europa: Der Einfluss der EUGH-Rechtsprechung
- Abschreibungen und die Wirkung auf die steuerlichen Kapitalkosten
- Das Steuerparadox
- Verluste und Verlustvorträge
- Die deutsche Zinsschranke: Empirische Befunde
- Die Regulierung internationaler Transferpreise
- Besteuerung und Finanzierungsneutralität

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen die Anwendung ökonomischer Konzepte für die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen und Finanzierungsalternativen (LGB-1),
- erlangen Fachwissen zu steuerlichen Themen (LGB-3),
- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge(LGB-6),
- verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit (LGB-7) und
- erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge (LGB-7).

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus. Die Hausarbeit, das Referat und die Klausur werden mit 40 %, 30 % und 30 % gewichtet. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Diese ist gegeben, wenn die/der Studierende bei mindestens 80 Prozent aller im Verlauf eines Semesters angesetzten Einzelveranstaltungen anwesend war.

Die Klausur wird am 3.2.2017 von 14.00 - 16.00 Uhr stattfinden. Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Studierende, die einen Seminarplatz erhalten haben, werden gebeten bis 27.10., 14.00 Uhr drei Themenpräferenzen (1./2./3.) per Email an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de zu bekunden. Die Themen sind der Lehrstuhlhomepage oder dem OLAT Eintrag zu entnehmen.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Plumpe/Schefold

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.01.2017 - 14.01.2017

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war Gustav Schmoller die beherrschende Gestalt der deutschen Nationalökonomie; seine historisch orientierte, aber nicht theorieleose Herangehensweise wies einer Generation von Ökonomen den Weg und prägte die Wirtschaftspolitik der Wilhelminischen Zeit. Im Seminar sollen in der Zusammenarbeit von Wirtschaftshistorikern und Ökonomen seine Schriften, seine Wirkung auf seine Zeit und die Relevanz seines Werkes für heute dargestellt werden. Die Institutionenökonomik lässt sich in großen Teilen auf ihn zurückführen; die historische Schule griff durch ihr Verständnis von „Sittlichkeit“ (Kultur) sogar darüber hinaus.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden..

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)
- ... lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammen zu arbeiten. (LGB-6)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren, zu reflektieren, zu präsentieren und zu diskutieren, und die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit, ein mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertetes Referat und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90-minütige Klausur voraus.

- Hausarbeit 50%
- Präsentation 30%
- Klausur 20%

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Aus organisatorischen Gründen ist eine Vorabanmeldung erforderlich. Aufgrund des interdisziplinären Charakters des Seminars sind nur begrenzt Plätze vorhanden (First-Come First-Served). Ab dem 01.10.2016 können sich Studierende bei Frau Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de) per Email anmelden.

E in Platz kann nur garantiert werden, wenn die ersten zwei Bedingungen erfüllt sind und bis zum 28.10.2016 das Anmeldeformular (siehe Homepage) unterschrieben eingereicht wurde.

Weitere Informationen bezüglich Organisation, Kosten und Fristen finden Sie auf unserer Homepage.

Literatur

- **Schmoller, G. (1898)** . *U#ber einige Grundfragen der Socialpolitik und der Volkswirtschaftslehre* . Leipzig: Duncker & Humblot.
- **Schefold, B. (1989)** . Schmoller als Theoretiker, Gustav von Schmollers Lebenswerk. In J. u. a. Backhaus (Ed.), *Kommentarband ("Vademecum") zur Faksimileausgabe von Schmollers 'Grundriß ' (1900/1904) in der Reihe "Klassiker der Nationalo#konomie"* (S. 77–103). Düsseldorf: Wirtschaft und Finanzen.
- **Peukert, H. (1998)** . *Das Handlungsparadigma in der Nationalo#konomie* . Marburg: Metropolis Verlag.
- **Reuter, N. (1996)** . *Der Institutionalismus. Geschichte und Theorie der evolutiona#ren O#konomie* . Marburg: Metropolis Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Es findet am Anfang des Semesters ein Informationstermin statt. Wir empfehlen daran teilzunehmen, um ein besseres Verständnis für das Thema und den Ablauf des Seminars zu erhalten: **Di. 18.10.2016 16-18 Uhr in Cas. 1.802**

Sollten Sie an beiden Terminen verhindert sein, können Sie gerne Frau Biermann, wenn Sie fragen haben.

Das Seminar findet vom **8. bis zum 14. Januar 2017** im Waldemar-Petersen-Haus in Riezlern, Kleinwalsertal, Österreich, statt.

Wirtschaft 6.1

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. (LGB-6)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-7)

Modulbeschreibung

Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge ist von immer größer werdender Bedeutung. Jedoch wird dem Thema Wirtschaft innerhalb der schulischen Ausbildung in Deutschland nach wie vor nur relativ wenig Raum gegeben. Eine wichtige, jedoch bislang nur an Hochschulen erprobte Methode, wirtschaftswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse zu vermitteln ist die experimentelle Wirtschaftsforschung. Ziel dieses Seminars ist es zu erkunden, welche Möglichkeiten die experimentelle Wirtschaftsforschung bietet, wirtschaftliches Wissen in der Schule durch Diskussion und selbständige Durchführung relevanter Verhaltensexperimente „hautnah“ zu erlernen. Während des ersten Termins (02.11.16, 14h) werden die Studierenden in 2er-Teams eingeteilt. Jedes 2er-Team erarbeitet dann eigenständig mögliche Themen, die im Seminar behandelt werden sollen. Während des zweiten Termins (16.11.16, 12h) stellt jedes Team die jeweiligen Themen in einer kurzen Präsentation (5-10 Minuten) vor. Die Präsentationen werden den Dozenten am Tag zuvor zugesandt. Aus allen Vorschlägen werden dann die finalen Themen ausgewählt und an die Teams verteilt, welche jeweils ein entsprechendes Thema ausarbeiten. Während des Blockseminars (23.-25.1.17) präsentieren die Teams ihre Themen. Im Nachgang an das Blockseminar findet eine Abschlussklausur statt. Der Termin wird gemeinsam mit den Studierenden koordiniert.

Nachweis 1) Schriftliche Ausarbeitung eines Themas 40%
2) Präsentation 50%
3) Klausur 10%

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende. Ökonomische Kenntnisse zur Bearbeitung der einzelnen Themen sowie generelles Interesse an allgemeinen ökonomischen Fragestellungen und Konzepten werden empfohlen.

Literatur Literatur als Grundlage der einzelnen Kapitel wird von den Studierenden im Rahmen des Seminars eigenständig recherchiert.

Bachelorarbeiten

BAA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Binder

woch, Gruppe 10, Evers

woch, Gruppe 11, Faia

woch, Gruppe 12, Friebel

woch, Gruppe 13, Fuchs-Schündeln

woch, Gruppe 14, Götz

woch, Gruppe 15, Gründl

woch, Gruppe 16, Grunewald

woch, Gruppe 17, Hackethal

woch, Gruppe 18, Haliassos

woch, Gruppe 19, Hassler

woch, Gruppe 2, Blonski
woch, Gruppe 20, Holten
woch, Gruppe 21, Hommel
woch, Gruppe 22, Kögler
woch, Gruppe 23, Kosfeld
woch, Gruppe 24, Kraft
woch, Gruppe 25, Krahnen
woch, Gruppe 26, Landwehr
woch, Gruppe 27, Ludwig
woch, Gruppe 28, Massenot
woch, Gruppe 29, Maurer
woch, Gruppe 3, Böcking
woch, Gruppe 30, Miller
woch, Gruppe 31, Minnameier
woch, Gruppe 32, Morath
woch, Gruppe 33, Niegemann
woch, Gruppe 34, Otter
woch, Gruppe 35, Pelizzon
woch, Gruppe 36, Rannenberg
woch, Gruppe 37, Reiner
woch, Gruppe 38, Rohlfing-Bastian
woch, Gruppe 39, Rustagi
woch, Gruppe 4, Choi
woch, Gruppe 40, Schefold
woch, Gruppe 41, Schlag
woch, Gruppe 42, Schmidt
woch, Gruppe 43, Schündeln
woch, Gruppe 44, Schweizer
woch, Gruppe 45, Skiera
woch, Gruppe 46, Soldani
woch, Gruppe 47, Vellekoop
woch, Gruppe 48, von Siemens
woch, Gruppe 49, Walz
woch, Gruppe 5, Crivelli
woch, Gruppe 50, Weba
woch, Gruppe 51, Weichenrieder
woch, Gruppe 52, Wiederholt
woch, Gruppe 53, Wieland
woch, Gruppe 54, Wies
woch, Gruppe 55, Wiewiorra
woch, Gruppe 56, Wuttke
woch, Gruppe 57, Zulehner
woch, Gruppe 6, Crummenerl
woch, Gruppe 7, Curatola
woch, Gruppe 8, de Haan
woch, Gruppe 9, Entorf

Voraussetzung Vom **13.10.2016 bis zum 26.10.2016** haben Sie die Möglichkeit, elektronisch eine Belegung durchzuführen.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themenstellen (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. Der **Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Während der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen.

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 31.10.2016) in QIS-LSF unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird.

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen. Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Mathe-Vorkurs

Einzeltermin, ECTS: 0

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Block, 09:00 - 15:00, 10.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Inhalt Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

Literatur • **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.

- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.
- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für
Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Der Mathematik Vorkurs wird in 10 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Modulbeschreibung

- Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.
- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

Grundlagen der *Buchführung* (**LGB-1, 2, 3**)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

• Wüstemann, Jens: *Buchführung case by case*, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 20. Oktober 2016** in der Zeit von **14:00 bis 15:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Morath

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
 - Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
 - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

- Literatur
- Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance
 - Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele**

Die Studierenden...

- ...verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik (LGB-1, LGB-3).
- ...sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut (LGB-1).
- ...kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende (LGB-3).

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Nachweis
Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt

- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016)**: Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.

- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Blonski

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Modulbeschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013

- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.**

Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Hassler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Lernziele

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Web: Kompaktskript zu Statistik;

Bem. zu Zeit und Ort **Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.**

Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können dieses z.B. mittels SQL anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Näherer Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.** : Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006
 - **Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014** , 13th ed, Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA
 - **Becker, J.; Holten, R** : Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.
 - **Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.** : Wirtschaftsinformatik. 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015.
 - **Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.** : Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.
 - **Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.** : Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.
 - **Thonemann, U.** : Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.

Übungen

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 5
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 20.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6
Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 7
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 08:00 - 20:00, 01.03.2017 - 03.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorien

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 11

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 12

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 14

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 18

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 4

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 6

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 7

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP
0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Schlag

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 10
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 11
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 12
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 14
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 15
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 15
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 16
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8
Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 1
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 11
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 12
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 13
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 14
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 16
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 10.02.2017, Gruppe 29
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 4
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Holten

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Qualifizierungsabschnitt

Basismodule

Vorlesungen

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

Nachweis

Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (**LGB-1, 2, 3**)

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bouley/Wuttke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele

LGWipäd-1: Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.

LGWipäd-2: Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-4: Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

LGWipäd-5: Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.

LGWipäd-6: Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Berufliche Lehr-Lern-Prozesse werden sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen als auch von individuellen Ausstattungen und Bedingungen (Persönlichkeitsmerkmalen, Kompetenzen) beeinflusst. In der Vorlesung liegt der Fokus auf den individuellen Bedingungen, in der Übung auf institutionellen Merkmalen.

Vorlesung

Die Vorlesung steht unter der übergreifenden Fragestellung, wie menschliches Lernen erklärt werden kann und welche Bedingungen dabei eine Rolle spielen. Dazu werden verschiedene lerntheoretische Grundlagen aufgezeigt und es wird unter dem jeweiligen Blickwinkel diskutiert, wie Lernprozesse erklärt werden können (z.B. Lernen als Verhaltensänderung, als Wissenserwerb). Auch emotionale und motivationale Prozesse beim Lernen werden betrachtet.

Da Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf gelingende Lernprozesse haben, dies aber nicht unabhängig ist von ihrer Ausbildung und ihrer Kompetenz, wird abschließend die Professionalität von Lehrpersonen in den Blick genommen.

Übung

In der Übung zur BWIP werden die institutionellen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung besprochen. Ausgangspunkt ist die Betrachtung des Dualen Systems, wobei sowohl die schulische Seite als auch die betriebliche Seite eingehend betrachtet wird. Inhalte die in Bezug auf die betriebliche Seite diskutiert werden, sind u.a. Ausbildungsberufe, Ausbildungseignung von Betrieben und Personen und das Berufsbildungsgesetz. Auf schulischer Seite werden u.a. die Themen Schulformen im beruflichen Bereich und Länderhoheit diskutiert. Desweiteren werden die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung und der Ablauf der Berufsausbildung in anderen Ländern thematisiert.

Mentorium

Im Mentorium werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und geübt. Außerdem wird eine kurze Einführung in die Nutzung der Fachbibliotheken gegeben. Der Besuch des Mentoriums ist freiwillig, die entsprechenden Kenntnisse werden aber bei der Erstellung von Studienarbeiten vorausgesetzt. Der Termin wird erst kurzfristig zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Nachweis

Die Modulnote errechnet sich als gewichtetes Mittel aus einer 60-minütigen Klausur (70%) und einer kleinen Hausarbeit (30%).

Die Hausarbeit wird im Rahmen der Übung zum Thema "Strukturen der Berufsbildung" geschrieben.

Voraussetzung

**Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Dies betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hausarbeitsthemen werden in der Übung am 02. November 2016 vergeben. Es werden nur Studierende berücksichtigt, die sich innerhalb der Frist im QIS zur Prüfung angemeldet haben.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
-kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
-entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann

Nachweis	grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014) : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).• Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008) : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.
Bem. zu Zeit und Ort	Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model

6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.

There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

- Burda, M. and C. Wyplosz (2012): *Macroeconomics: A European Text*, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.
- Carlin, W. and D. Soskice (2015): *Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System*, Oxford: Oxford University Press.
- Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): *International Macroeconomics*, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- Jones, C.I. (2014): *Macroeconomics*, Third Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomik geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)

- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Mentorien

Mentorien zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Studienschwerpunkt Economics

Pflichtmodule

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011), Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 31.10.2016 statt!

Mentorien

Mentorium zu Makroökonomie 2

Mentorium

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Wahlpflichtmodule

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbspolitischen Fragestellungen analysiert.

Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.
• „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz; Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Außenwirtschaft

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der monetären/makroökonomischen Außenwirtschaftstheorie. Die monetäre bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

Lernziele

Die Vorlesung hat zum Ziel, Studenten mit den grundsätzlichen Konzepten der Makroökonomik offener Volkswirtschaften vertraut zu machen. Dazu zählen zum einen die Einführung makroökonomischer Kennzahlen und Definitionen, zum anderen die modelltheoretischen Darstellungen der makroökonomischen Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft (LGB-1, LGB-2). Auf Grundlage der theoretischen Konzepte sollten Studenten nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung in der Lage sein, Diskussionen wie zu Wechselkursentwicklungen, Zahlungsbilanzungleichgewichte, Geld- und Fiskalpolitik in Währungsräumen, globale Finanzmärkte oder der EURO-Krise verfolgen zu können. Sehr erfolgreiche Studenten sollten in der Lage sein, strukturiert und analytisch Stellung zu solchen Fragestellungen nehmen und eigene Argumente darlegen zu können (LGB-3, LGB-7).

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (LooP und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen
- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit
- Die EURO-Krise (ausgewählte Themen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt. Kursmaterial auf OLAT.

Literatur Die Vorlesung wird sich in weiten Teilen an das Buch

- **Krugman, Paul, Maurice Obstfeld und Marc Melitz (2015)** : *Internationale Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft* , 10. Auflage, Pearson Studium.

Weitere Literaturangaben werden im Verlauf der Vorlesung gemacht.

Business Cycle Theory and Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

The course introduces students to two modern theories of business cycles: Real Business Cycle theory and New Keynesian theory. A standard Real Business Cycle model will be formally stated and solved.

Afterwards, a standard New Keynesian model will be formally stated and solved. Finally, we are going to use these two models for policy analysis. Students are supposed to learn how to state and solve modern business cycle models.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur **Jordi Gali (2008):** Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.

- **Spence, Michael, 1973**, "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Der Staat und andere Akteure der Wirtschaftspolitik: Neuere Entwicklungen der Institutionellen und Neuen Politischen Ökonomie

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik/Elsas

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen zentrale Träger und andere wirtschaftspolitische Akteure (Bürokraten, Instanzen, Inspiratoren) und deren Besonderheiten sowie Interdependenzen wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene kennen, und verstehen die Ziele (Zielbildungsprozesse, Zielkonflikte) und Instrumente sowie deren Besonderheiten und kritische Bedeutung für Volkswirtschaften. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse wirtschaftspolitischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese unter Einbeziehung selbstständig recherchierter Forschungsliteratur zu analysieren, zu bewerten und unter wissenschaftlichen Standards zu verschriftlichen. (LGB-1; LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik im nationalen und internationalen Kontext und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Ausgehend vom Staat als zentralem Träger der Wirtschaftspolitik, seinen Aufgaben im Föderalismus und deren Finanzierung, werden drei Modelle der wirtschaftspolitischen Entscheidung besprochen. Dabei soll auch die Frage nach den Grundprinzipien der institutionellen Ökonomik behandelt werden. So dann werden in einem zweiten Schritt Folgerungen hinsichtlich unterschiedlicher Allokationsmechanismen aufgegriffen und verschiedene Theorien der Bürokratie als Instanzen der Wirtschaftspolitik diskutiert.

Im dritten Teil werden die wirtschaftspolitischen Ziele und deren Instrumente vorgestellt, das Ziel-Mittel-Verhältnis problematisiert und Zielkonflikte herausgearbeitet.

Im vierten Teil wird die Zentralbank eingeführt, deren Ziele und Instrumente behandelt sowie der Interessen- bzw. Zielkonflikt mit der Regierung herausgearbeitet.

Hier folgen dann im fünften Schritt die Lobbygruppen und Interessenverbände sowie die Beratung der Wirtschaftspolitik.

Im sechsten Schritt greifen wir die Theorie der Demokratie im Sinne von A. Downs auf und diskutieren alternative Allokationsmechanismen wie Märkte versus Wahlen.

Im siebten Schritt werden die Konsequenzen im Rahmen einer Theorie des politischen Konjunkturzyklus gezogen.

Nachweis

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerecht Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Paper (50%)
- Vortrag (30%)

Voraussetzung • Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)
Die Belegungs-, Prüfungsan- und Rücktrittsfrist beginnt am 04.10.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 14.10.2016 um 24 Uhr aus.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das unten angehängte Anmeldeformular ("Prüfungsanmeldung - WPME-INPÖ im WiSe 16-17.pdf"), welches Sie einzeln und vollständig ausgefüllt und unterschrieben innerhalb der oben genannten Frist per Email an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de) senden.

Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich fristgerecht angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Literatur Als Standardlehrbücher zur Wirtschaftspolitik werden u.a. empfohlen:

- **Donges, J.B. / Freytag, A. (2009)**, *Allgemeine Wirtschaftspolitik*, Stuttgart ((Lucius& Lucius, UTB), 3. Aufl.
- **Klump, R. (2013)**, *Wirtschaftspolitik, Instrumente, Ziele und Institutionen*, München u.a. (Pearson Studium), 3. Aufl.
- **Berg, H. / Cassel, D. / Hartwig, K.-H. (2007)**, *Theorie der Wirtschaftspolitik*, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, Kapitel N, München (Vahlen Verlag)
- **Streit, M. (2005)**, *Theorie der Wirtschaftspolitik*, (Lucius& Lucius, UTB), 6. Aufl.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und **Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie beginnt an ausgewählten Terminen in Frankfurt, gefolgt von einem Hauptblock, in der Jugendherberge Oberstdorf (<http://oberstdorf.jugendherberge.de/de-DE/Portraet>), mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 08.01.2017 bis Fr., den 13.01.2017 in der JHB-Oberstdorf statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 200 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Oberstdorf erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

- 1) Introduction
- 2) Simple linear regression models
- 3) Multiple linear regression models
- 4) Statistical Inference
- 5) Asymptotics

- 6) Regression analysis using qualitative information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Endogeneity and instrumental variables
- 9) Linear regression with time series data
- 10) Introduction to panel data econometrics

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply their knowledge to the analysis of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

LGB-2: Master quantitative methods.

LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

- **Wooldridge, J.M. (akt. Version)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning.
- **Stock, J.H./Watson, M.M (akt. Version)** : Introduction to Econometrics, Pearson.

Finanzökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

In der Veranstaltung werden grundlegende Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse behandelt, wobei Anwendungen auf Finanzzeitreihen besondere Berücksichtigung finden, (LGB-1), (LGB-2).

Stationäre Prozesse, ARMA-Modelle, Filterung und Prognose, Parameterschätzung, integrierte Prozesse, Modelle für Volatilität.

Kenntnisse über grundlegende Zeitreihenmodelle unter besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendbarkeit auf Finanzzeitreihen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- Neusser, Zeitreihenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften (Teubner 2009).

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt
- Justification of government interventions
 - Taxation
 - Public debt and sustainability
 - Public choice

Learning outcomes and competences

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:

[W] Watson, joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J.Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R.Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G.Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3dr ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard University Press

[N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49

[OR] Osborne, M.J. & A.Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge

[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press

[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford

[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55

[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge

[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed., Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Theoriegeschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 192

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte ökonomischer Theorien. Sie beginnt mit den Aussagen der griechischen Philosophen und endet mit den vorherrschenden Denkschulen des 20. Jahrhunderts.

Aufgrund des weitgespannten Bogens können nicht alle wichtigen Ökonomen und Schulen tiefergehend behandelt werden. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick soll daher von den Studenten durch eigenständiges Literaturstudium vertieft werden. Die benötigte Literatur wird in zwei Teilen bereitgestellt: die Sekundärliteratur, die von jedem Studenten gelesen werden soll, wird in Form eines Readers angeboten.

Vertiefende Sekundär- und Originalliteratur wird in drei Blöcken als .pdf-Datei zum Herunterladen auf die Homepage gestellt. Für die dreistündige Wahlpflichtveranstaltung gibt es im Bachelorstudium fünf Kreditpunkte. Die Übung ist als zusätzliche Vorlesung geplant, doch beginnen wir dort mit einem Instrument: wir entwickeln die Theorie der normalen Preise. Der in zweierlei Weise erfolgenden Auseinandersetzung mit der theoriegeschichtlichen Materie entsprechend, wird die Klausur zur Vorlesung einen allgemeinen und einen speziellen Teil umfassen. Im allgemeinen Teil werden Fragen gestellt werden, die sich auf das in der Vorlesung vermittelte Wissen und die Literatur des Readers beziehen. Im speziellen Teil der Klausur werden drei Aufsatzthemen gestellt, die sich auf die Original- und die dazugehörige Sekundärliteratur der Kopiervorlage zu einem der folgenden Blöcke beziehen:

- 1) Antike und Mittelalter: Aristoteles, Thomas von Aquin, Sächsischer Münzstreit
- 2) Klassik: Adam Smith, Ricardo, Marx
- 3) Neoklassik (am Beispiel von Böhm-Bawerk), Keynes und Schumpeter

Außerdem wird zu dem in der Übung behandelten Stoff (Preis- und Verteilungstheorie nach Sraffa) eine Frage gestellt, zu der ein Kurzaufsatz zu verfassen ist. Von den Blöcken 1-3 muss entsprechend der individuellen Vorbereitung nur ein Thema bearbeitet werden.

Während also die gesamte Sekundärliteratur des Readers klausurrelevant ist, genügt es, sich bei den Materialien der Kopiervorlage auf einen dieser Blöcke zu beschränken. Ergänzend wird besonders das Buch von Prof. Schefold zur Dogmengeschichte empfohlen, in dem viele Inhalte der Vorlesung detaillierter nachgelesen werden können.

Lernziele

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)
- ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)
- ... lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Schefold, Bertram (2004) Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf (Verlag Wirtschaft und Finanzen, zugleich publiziert als Sonderausgabe der wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt).

Wachstum und Konjunktur - Makroökonomische Entwicklung und Mikroökonomische Fundierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Behandelt werden die wachstumstheoretischen Vorstellungen der Klassiker, die Wiederaufnahme der Wachstumstheorie in der Nachkriegszeit durch postkeynesianische und neoklassische Theoretiker, die Bedeutung der kapitaltheoretischen Kontroversen, die Dynamik in Mehrsektorenmodellen sowie die neueren Kontroversen um die Grenzen des Wachstums und den technischen Fortschritt.

Der konjunkturtheoretische Teil stellt nach einem Rückblick auf die Krisentheorien des 19. Jahrhunderts die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze zum Verständnis konjunktureller Bewegungen von Schumpeter bis zu den Real Business Cycles dar.

Gliederung

- 1) *Befund und Bewertung*
- 2) *Keynes als Ausgangspunkt der modernen Theorie von Konjunktur und Wachstum*
- 3) *Ältere Traditionen*
- 4) *Neuere Entwicklungen*

Lernziele

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)
- ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)
- ... lernen empirische Methoden und deren theoretische Grundlage kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, P. and Howitt, P.** (1998), *Endogenous Growth Theory*, Cambridge: MIT Press
 - **Barro, Roberto J. and Xavier Sala-i-Martin** (1995), *Economic Growth*, New York: McGraw-Hill
 - Kaldor, Nicholas, *Collected Economic Essays* (London: Duckworth)
1. Band: *Essays on value and distribution* (1962)
2. Band: *Essays on economic stability and growth* (1962)
9. Band: *Further Essays on Economic Theory and Policy* (1989)
 - **Kromphardt, Jürgen** (1993), *Wachstum und Konjunktur. Grundlagen der Erklärung und Steuerung des Wachstumsprozesses*, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
 - **Maußner, Alfred und Klump, Rainer** (1996), *Wachstumstheorie*, Berlin u.a.: Springer
 - **Pasinetti, Luigi L.** (1981), *Structural Change and Economic Growth*, Cambridge: University Press
 - Robinson, Joan (1968), *Essays in the Theory of Economic Growth*, London: Macmillan & Co. Ltd.
 - **Schefold, Bertram** (1997), *Normal Prices, Technical Change and Accumulation*, London: Macmillan & Co. Ltd.

Wirtschaftsstatistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt Daten sind heutzutage unsere alltägliche Infrastruktur. Wir nutzen sie an vielen Stellen des Lebens, oft unbemerkt, und sind vor allem im Gegensatz zu früheren

Jahren, permanenter Datenproduzent. Sei es als regionales Signal unseres Handys oder unsere Spuren im Internet. Die (statistische) Kunst ist es aus diesen Masseninformationen entscheidungsrelevantes Wissen zu produzieren.

Aufgabe der amtlichen Statistik (official statistics, government statistics) ist es, dies mittels gesetzlichen Auftrags offen und transparent für eine evidenzbasierte Gesellschaft umzusetzen. Dies war nicht immer so und gilt auch nicht für alle Teile der Welt. Um diese Offenheit und Transparenz innerhalb des Europäischen Statistischen System (ESS) zu gewährleisten, produzieren die Statistischen Ämter der Europäischen Union ihre Daten auf der Grundlage eines ‚Code of Practice‘.

Die Vorlesung gibt zu den Verfahren insbesondere der amtlichen Datenproduktion im Bereich der Wirtschafts- und Sozialdaten einen vertiefenden Einblick. Neben theoretischen Betrachtungen, die durch interaktive Übungen ergänzt werden, wird insbesondere auch die Arbeit mit amtlichen Mikrodaten in praktischen Übungen einen Schwerpunkt bilden.

Die Vorlesung nimmt auch darauf Bezug, dass nahezu sämtliche Themengebiete der Wirtschafts- und Sozialstatistik sich gegenwärtig im Zeitalter von ‚Big Data‘ in einer rasanten Umgestaltung befinden, die oftmals in den Statistischen Ämtern bisher nur bedingt angekommen ist.

Lernziele

- LGB-1 Die Studenten werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Interessierte Studierende können sich vom 04. bis 14. Oktober mit einem Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) unter zwick@econ.uni-frankfurt.de bewerben. Das Motivationsschreiben muss aus organisatorischen Gründen die Matrikelnummer enthalten, Schreiben ohne Matrikelnummer können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer und die Vergabe der Veranstaltungsplätze werden bis zum 28. Oktober durchgeführt und unter <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/ei/professoren/entorf/teaching/winter-term-2016/17/wirtschaftsstatistik.html> veröffentlicht.

Die endgültige **Prüfungsanmeldung** per persönlicher Unterschrift findet in den Sitzungen am **18. und 19. November 2016** statt. Darüber hinaus können die Studierenden sich bis zum 25.11.2016 um 12 Uhr im Sekretariat der Professur für Ökonometrie zur Prüfung anmelden. Bei der Prüfungsanmeldung können nur die Studierenden berücksichtigt werden, die bei der vorhergehenden Platzvergabe einen Veranstaltungsplatz zugesagt bekommen haben.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Die Literaturhinweise und Links entnehmen sie bitte dem angehängten Syllabus.

Literatur

Studienschwerpunkt Finance & Accounting

Pflichtmodule

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Folgende Themen werden besprochen:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 01.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 17.11.2016 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Gründl

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Wahlpflichtmodule

Bankenregulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Durth

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studis sollen sich im Regelwerk der Bankenaufsicht zurechtfinden und ihre wichtigsten Anforderungen kennen.
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6)

Modulbeschreibung

Theorie und Empirie der Bankenregulierung; Finanzkrise; Basel III; Mindestanforderungen an das Risikomanagement; Europäische Bankenunion; Diskussionstag zu einem Schwerpunktthema.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 36 Teilnehmer beschränkt.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.9. ab 9 Uhr bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 36 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 um 16 Uhr statt** . Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (hofmann@finance.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Internetseite der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (www.bis.org);
Internetseite der BAFin (www.bafin.de); Internetseite der Europäischen Zentralbank (www.ecb.europa.eu); Internetseite der Bundesbank (www.bundesbank.de)

Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ockenfels

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sollen befähigt werden rationale Entscheidungstheorie, die den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften zugrunde liegt kritisch zu hinterfragen. Dazu gehört ein fundamentales Verständnis der Entscheidungs-, Spiel- und Markttheorie. Die formale und analytische Struktur der Theorien sollen verstanden werden und deren Anwendung eingeübt werden. (LGB-1, LGB-2)
- Das tatsächliche Entscheidungsverhalten, speziell für Finanzentscheidungen, soll analysiert und systematisiert werden. (LGB-2, LGB-3, LGB-4)
- Die empirischen und experimentellen Methoden zur Erforschung des tatsächlichen Verhaltens sollen verstanden werden und angewendet werden können. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich kritisch mit dem Modell des rationalen Entscheidens, wie es in der ökonomischen und finanzwissenschaftlichen Theorie unterstellt wird. Es werden systematischen Verzerrungen im Entscheidungsverhalten untersucht und nach deren Auswirkungen auf die individuellen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen und den Auswirkungen auf Finanzmärkte analysiert. Dabei werden insbesondere experimentelle Methoden angewandt.

Die Vorlesung gliedert sich in 3 Teile.

Teil 1 befasst sich mit den Anomalien, die bei Finanzentscheidungen und bei Entscheidungen unter Unsicherheit häufig auftreten. Es werden unter anderem behandelt: Fehler bei der Bildung und der Verarbeitung von Wahrscheinlichkeiten, Overconfidence, Hyperbolic Discounting, Home Bias, Disposition Effect und andere. Diese Anomalien werden in eine allgemeineres Schema von Heuristiken eingeordnet.

Teil 2 stellt die Prospekttheorie und Nutzentheorien, die die Unsicherheitsaversion berücksichtigen, vor und die Anwendung wird eingeübt.

Teil 3 analysiert das Entscheidungsverhalten in Märkten und Auktionen. Es wird untersucht wie sich individuelle Anomalien auf Markteffizienz und Preise auswirken. Dazu werden Double Auction, Koordinations- und Herdingmodelle experimentell und theoretisch analysiert.

Inhalt der Übungen: Zu allen Teilen der Vorlesung gibt es Übungsaufgaben. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben diese Aufgaben vorzutragen. (LGB-6, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Barberis, N. und R. Thaler (2003)** : A Survey of Behavioral Finance, in: Handbook of the Economics.
- **Bloomfield, R. (2006)** : Behavioral Finance, in: The New Palgrave Dictionary of Economics.
- **Kahneman, D. (2002)** : Maps of Bounded Rationality: A Perspective on Intuitive Judgement and Choice, Nobelpreisrede.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.

- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:

- Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM
- Empirische CAPM-Tests
- Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing
- Predictive Regressions
- Erwartungshypothese und Bond Return Predictability
- Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt:

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014
- **Danthine, Donaldson** : Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014
- **Hillier, Grinblatt, Titman** : Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011
- **Elton, Gruber, Brown, Goetzman** : Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley, 8. Auflage, 2010
- **Huang, Litzenberger** : Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998
- **Cochrane** : Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108

Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt. Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Ethik im Finanzmanagement: Methodik - Produkte - Institutionen - Rahmenordnung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele

LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.

LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.

LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die

sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die TeilnehmerInnen entwickeln ein tiefes Verständnis der strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds (LGB-1).
- Sie setzen sich mit praktischen Beispielen auseinander und verbessern ihre Methodenkenntnisse (LGB-2).
- Sie arbeiten in einer Gruppe von maximal 6 StudentInnen zusammen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Projektarbeit in Gruppenform (LGB-3).
- Sie verbessern Ihre "SoftSkills" und weisen nach, dass Sie Ihre Ideen und Kenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form zum Ausdruck bringen können (LGB-7).

Modulbeschreibung

Der Kurs "Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken" gibt einen Überblick über dynamische Handelsstrategien, die oftmals unter dem Begriff „Hedgefonds“ zusammengefasst werden. In dem Kurs wird ein Überblick über die Hedgefonds-Industrie und die bedeutendsten dynamischen Handelsstrategien gegeben, zu denen insbesondere Long / Short Equity Strategien, Macro / CTA-Strategien und Event Driven Strategien zählen. In zahlreichen Forschungsarbeiten wurde aufgezeigt, dass die Rendite- und Risikoeigenschaften von Hedgefonds anders als bei traditionellen Investmentfonds primär von den Anlagestrategien abhängen, die Hedgefonds verfolgen und nicht von den Anlageklassen, in die sie investieren. In dem Kurs werden die zentralen strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds diskutiert, die oftmals nichtlinearer Natur sind. Die Teilnehmer / Teilnehmerinnen erhalten einen umfassenden Überblick über die zentralen Forschungsarbeiten zu Hedgefonds, die dazu beigetragen haben, dass unser Verständnis von den Risiken von Hedgefonds heute weitaus besser ist als in der Vergangenheit. In dem Kurs werden die zentralen Modelle vorgestellt, die Hedgefondsmanager und ihre vornehmlich institutionelle Kundschaft einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten und auszuwählen. Am Beispiel der Hedgefonds-Industrie wird den Teilnehmern / Teilnehmerinnen ein Überblick über bedeutende Finanzmarktmodelle vermittelt, die Portfoliomanager einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten. Der Kurs ist für Studenten / Studentinnen geeignet, die sich für dynamische Handelsstrategien und deren Risiken interessieren und einen Überblick über zentrale Finanzmarktmodelle bekommen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer, die auch die Inhalte der Projekte und Präsentationen umfasst.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden an den ersten beiden Veranstaltungen teilnehmen. In den ersten Veranstaltungen werden die Themen besprochen und vergeben. Die Inhalte der Ausarbeitungen und Präsentationen sind klausurrelevant.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur

- **Amin, Gaurav S./ Kat, Harry M. (2003)** : Welcome to the Dark Side: Hedge Fund Attrition and Survivorship Bias over the Period 1994–2001, *The Journal of Alternative Investments*, 6, S. 57–73.
- **Asness, Clifford/Krail, Robert/Liew, John (2001)** : Do Hedge Funds Hedge?, *The Journal of Portfolio Management*, 28, S. 6–19.
- **Bollen, Nicolas P. B./Pool, Veronika K. (2008)** : Conditional Return Smoothing in the Hedge Fund Industry, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 43, S. 267–298.
- **Brooks, Chris/Kat, Harry M. (2002)** : The Statistical Properties of Hedge Fund Index Returns and Their Implications for Investors, *The Journal of Alternative Investments*, 5, S. 26–44.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N. (2003)** : Hedge Funds with Style, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 101–112.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N./Ibbotson, Roger G. (1999)** : Offshore Hedge Funds: Survival and Performance, 1989–1995, *Journal of Business*, 72, S. 91–117.
- **Brunnermeier, Markus K. (2009)** : Deciphering the Liquidity and Credit Crunch 2007–2008, *Journal of Economic Perspectives*, 23, S. 77–100.
- **Brunnermeier, Markus K./Nagel, Stefan (2004)** : Hedge Funds and the Technology Bubble, *The Journal of Finance*, 59, S. 2013–2040.
- **Capocci, Daniel/Hübner, Georges (2004)** : Analysis of Hedge Fund Performance, *Journal of Empirical Finance*, 11, S. 55–89.
- **Edwards, Franklin R. (1999)** : Hedge Funds and the Collapse of Long-Term Capital Management, *The Journal of Economic Perspectives*, 13, S. 189–210.
- **Eling, Martin (2006)** : Autocorrelation, Bias and Fat Tails: Are Hedge Funds Really Attractive Investments?, *Derivatives Use, Trading & Regulation*, 12, S. 1–20.
- **Ennis, Richard M./Sebastian, Michael D. (2003)** : A Critical Look at the Case for Hedge Funds, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 103–112.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997a)** : Empirical Characteristics of Dynamic Trading Strategies: The Case of Hedge Funds, *The Review of Financial Studies*, 10, S. 275–302.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997b)** : Survivorship Bias and Investment Style in the Returns of CTAs, *Journal of Portfolio Management*, 24, S. 30–41.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2000)** : Performance Characteristics of Hedge Funds and Commodity Funds: Natural vs. Spurious Biases, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 291–307.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2001)** : The Risk in Hedge Fund Strategies: Theory and Evidence from Trend Followers, *The Review of Financial Studies*, 14, S. 313–341.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002a)** : Asset-Based Style Factors for Hedge Funds, *Financial Analysts Journal*, 58, S. 16–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002b)** : Risk in Fixed-Income Hedge Fund Styles, *The Journal of Fixed Income*, 12, S. 6–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2004a)** : Hedge Fund Benchmarks: A Risk-Based Approach, *Financial Analysts Journal*, 60, S. 65–80.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2004b)** : Extracting Portable Alphas from Equity Long/Short Hedge Funds, *Journal of Investment Management*, 2, S. 1–19.

- **Fung, William/ Hsieh, David A./Naik, Narayan Y./Ramodarai, Tarun (2008)** : Hedge Funds: Performance, Risk and Capital Formation, *The Journal of Finance*, 63, S. 1777–1803.
- **Jorion, Philippe (2000)** : Risk Management Lessons from Long-Term Capital Management, *European Financial Management*, 6, S. 277–300.
- **Kat, Harry M. (2003)** : 10 Things That Investors Should Know About Hedge Funds, *The Journal of Wealth Management*, 5, S. 72–81.
- **Khandani, Amir E./Lo, Andrew W. (2007)** : What Happened to the Quants in August 2007?, *Journal of Investment Management*, 5, S. 29–78.
- **Liang, Bing (2000)** : Hedge Funds: The Living and the Dead, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 309–326.
- **Lowenstein, Roger (2000)** : When Genius Failed: The Rise and Fall of Long-Term Capital Management, Random House.
- **Malkiel, Burton G./Saha, Atanu (2005)** : Hedge Funds: Risk and Return, *Financial Analysts Journal*, 61, S. 80–88.
- **Mitchell, Mark/Pulvino, Todd (2001)** : Characteristics of Risk and Return in Risk Arbitrage, *The Journal of Finance*, 56, S. 2135–2175.
- **Sharpe, William F. (1992)** : Asset Allocation: Management Style and Performance Measurement, *The Journal of Portfolio Management*, 18, S. 7–19.
- **Tancar, Roman/Viebig, Jan (2008)** : Alternative Beta Applied – An Introduction to Hedge Fund Replication, *Financial Markets and Portfolio Management*, 22, S. 259–279.
- **The President's Working Group on Financial Markets (1999)** : Hedge Funds, Leverage, and the Lessons of Long-Term Capital Management, Report of the President's Working Group on Financial Markets.
- **Viebig, Jan/Poddig, Thorsten (2006)** : Hedgefonds-Strategien und Asset-Based Style Faktoren, *Kredit und Kapital*, 39, S. 281–316.
- **Viebig, Jan (2012)** : What Do We Know about the Risk and Return Characteristics of Hedge Funds? *Journal of Derivatives and Hedge Funds*, 18, S. 167 - 191.

Investment

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Maurer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- Die Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- Die Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt stehen hier institutionelle Investoren, wie etwa Banken, Investmentfonds, Versicherungsunternehmen oder Pensionskassen. Diese Finanzinstitutionen stehen vor der Aufgabe, das im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit akkumulierte Kapital in ein geeignetes Portfolio bestehend aus primären Finanzaktiva (Aktien, Zinstitel und Immobilien) und derivativen Finanzinstrumenten (Optionen, Futures und Swaps) zu investieren.

Im ersten Teil der Vorlesung werden unter dem Aspekt der Strategischen Asset Allocation die Performance von Aktien- und Bondinvestments über lange Zeiträume analysiert und die Lognormalverteilung als konsistentere Verteilungsannahme für diese Assets eingeführt. Es werden Grundlagen der Computersimulation für die Performance von Portfoliostrategien diskutiert, welche die Studenten am Rechner

aktiv nachvollziehen können. Die Vorlesung analysiert das Zinsänderungsrisiko (Duration, Konvexität, Key-Rate-Duration) und Matching- und Immunisierungsstrategien im Kontext von Bond-Investments. Im Teil Derivate der Vorlesung werden sowohl Wertsicherungsstrategien mit Optionen als auch dynamische Wertsicherungsstrategien (CPPI) untersucht. Die Besonderheiten und Unterschiede von Immobilieninvestments zu anderen Assetklassen werden vorgestellt.

Währungstermingeschäfte und wie diese zur Absicherung von Internationalen Investments genutzt werden können, runden die Vorlesung ab.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Peter Albrecht/Raimond Maurer (2008)** : Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 3., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Zugang zu den Vorlesungsunterlagen und Kursmaterialien erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort *Zugang zu aktuellen Informationen erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.*

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur

- **Northouse, P. G. (2016)** . Leadership: Theory and Practice (7th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Rechnungslegung und Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Winkeljohann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung "RPKU" eignet sich insbesondere für Studierende, die sich für den Bereich der Wirtschaftsprüfung interessieren. Gegenstand der Vorlesung sind die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung sowie der Prüfungsprozess selbst. Dabei sollen die Studierenden zum einen mit den Aufgaben eines Wirtschaftsprüfers als auch mit den einzelnen Schritten des Prüfungsprozesses vertraut gemacht werden. Als weiteren Schwerpunkt werden ausgehend von den allgemeinen Grundlagen der IFRS konkrete Ansatz- und Bewertungsregelungen für die wesentlichen Bilanzposten betrachtet. Darauf aufbauend werden die entsprechenden Prüfungshandlungen für den IFRS-Konzernabschluss aufgezeigt. Vor dem Hintergrund der aktuellen regulatorischen Änderungen bilden die Qualitätssicherung der Abschlussprüfung sowie das Enforcement der Rechnungslegung den dritten Schwerpunkt.

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftsprüfung (insbesondere bei kapitalmarktorientierten Unternehmen) sowie methodische Kenntnisse hinsichtlich des Prüfungsprozesses. (LGB-1)
- ...erlangen praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Rechnungslegung nach internationalen Standards (Ansatz und Bewertung nach IFRS) sowie Grundlagenkenntnisse des Enforcements. (LGB-3)
- ...werden mit den ethischen Grundsätzen des Berufsstands und der Bedeutung verlässlicher Informationen für den Kapitalmarkt vertraut gemacht. (LGB-4)
- ...erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen aus den Grundlagenmodulen der Rechnungslegung, sie erlangen Detailwissen über die Bilanzierung wesentlicher Bilanzposten in Konzernabschlüssen nach IFRS. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie strittige Bilanzierungsfragen zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Gesetzestexte und Verlautbarungen:

- **IDW (Hrsg.):** IDW Prüfungsstandards (IDW PS) und IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS) einschließlich dazugehöriger Entwürfe, Düsseldorf
- **IDW (Hrsg.):** Wirtschaftsgesetze, 32. Auflage, Düsseldorf, 2016
- **IDW (Hrsg.):** International Financial Reporting Standards (IFRS), 10. Auflage, Düsseldorf, 2016

Sekundärliteratur:

- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten:** Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, Stuttgart 2014
- **Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart 2014

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen finden voraussichtlich am 09.12.2016, sowie am 20.01. und 03.02.2017 statt.

Risikomanagement und Versicherung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gründl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.(LGB-5)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist, die Relevanz und die Prinzipien von Risikomanagement im Kontext von Versicherungen zu verstehen. Hierzu werden die Bereiche Lebens- und Nichtlebens-Versicherung einschließlich aktueller Entwicklungen betrachtet. Die Herangehensweise basiert unter anderem auf der Erwartungsnutzentheorie, der (kumulativen) Prospekt-Theorie sowie risikothoretischen Ansätzen. In den Übungen wird eine Einführung in die statistische Programmierung gegeben und die Inhalte der Vorlesung auf verschiedene Problemstellungen angewandt. Dazu sind keine Programmier-Vorkenntnisse nötig und es wird die kostenlose Software/ Programmiersprache R benutzt.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer 90minütigen Klausur zu erbringen.

Voraussetzung

Die Teilnahme ist beschränkt auf 30 Teilnehmer/innen . Bitte schicken Sie uns **bis zum 18.10.2016 um 12:00 Uhr** , ein kurzes Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) an kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Bis spätestens **zum 21.10.2016** werden die Bewerber per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Warteliste bekommen haben. Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Unterschrift bis spätestens in der Übung **am 26.10 .2016** und ein Rücktritt von dieser ist bis zum **02.11.2016** möglich.

Der vorherige Besuch der Veranstaltungen Finanzen 1 und Finanzen 2, sowie entsprechende mathematische und statistische Vorkenntnisse werden empfohlen. Erste Kenntnisse in versicherungstechnischen Fragestellungen (z.B. VERE) sind von Vorteil.

Literatur

- **Albrecht, Huggenberger (2015)** . Finanzrisikomanagement.
- **Bowers, Gerber, Hickman, Jones, Nesbitt (1997)** . Actuarial Mathematics.
- **Doherty (2000)** . Integrated Risk Management: Techniques and Strategies for Managing Corporate Risk.
- **Harrington, Niehaus (2003)** . Risk Management and Insurance.
- **Klugman, Panjer, Willmot (2008)** . Loss Models: From Data to Decisions.
- **McLeish (2005)** . Monte Carlo: Simulation and Finance.
- **McNeil, Frey, Embrechts (2015)** . Quantitative Risk Management – Concepts, Techniques and Tools.
- **Olivieri, Pitacco (2011)** . Introduction to Insurance Mathematics.
- **Sandström (2011)** . Handbook of Solvency for Actuaries and Risk Managers.
- **Zweifel, Eisen (2012)** . Insurance Economics.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 18. November 2016 über QIS.**

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Unternehmensbewertung im Transaktionskontext

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Paulus

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Das Konzept der Veranstaltung orientiert sich am Transaktionskontext und stellt phasenbezogen die jeweils einschlägigen Bewertungsfragestellungen dar:

- Early stage-Analysen mittels Multiples und Marktinformationen,
- DCF-Bewertungen im Rahmen der Due Diligence Phase,
- gesetzlich regulierte Bewertungen für Zwecke von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen sowie
- die sich an eine Transaktion anschließenden Bewertungsüberlegungen im Rahmen von Purchase Price Allocation und Impairment Test.

Lernziele und Kompetenzen

- Methoden und Anwendungsfelder der Unternehmensbewertung in der Praxis. (LGB-1, 2, 3)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Moxter, Adolf:** Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Wiesbaden 1983.
- **Ballwieser, Wolfgang:** Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013.
- **Copeland, Thomas E. / Murrin, Jack / Koller, Tim:** Unternehmenswert: Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, 3. Aufl., Frankfurt/Main 2002.
- **Drukarczyk, Jochen / Schüler, Andreas:** Unternehmensbewertung, 7. Aufl., München 2015.
- **Hommel, Michael / Dehmel, Inga:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- **IDW Standard S 1 i.d.F. 2008:** Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen.
- **Dörner, Dietrich / Hense, Burkhard / Gelhausen, Friedrich:** WP Handbuch, Bd. 2 Wirtschaftsprüferhandbuch: Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung, 14. Aufl., Düsseldorf 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung "UBIT" findet an folgenden Tagen von 10:00 bis 14:00 Uhr statt:

28.10. / 11.11. / 25.11. (12:00 bis 14:00 Uhr im HZ 12 und von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 7) / 09.12. / 13.01. / 27.01. / 10.02.

Öffentliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 5, Lehrperson Nowak

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen - Modulbeschreibung

Die Vorlesung „ÖFRE“ eignet sich für Studierende, die sich für die Bereiche (internationale) öffentliche Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und insbesondere öffentliche Finanzkontrolle interessieren. Die Studierenden sollen die moderne Theorie verstehen, Gedanken bei der Entwicklung neuer Rechnungslegungskonzeptionen nachvollziehen und anwenden können. **(LGB 1, LGB 3)**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Haushaltsplanung und Haushaltsrechnung. Die Rechenstile Kameralistik und Doppik werden verglichen und die Vorteile einer doppischen Rechnungslegung herausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der Haushaltsrechnung, insbesondere den European Public Sector Accounting Standards (EPSAS). Als Fallstudien werden die Konzernabschlüsse des Landes Hessen analysiert. **(LGB 1, LGB 3)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Böcking, Hans-Joachim/Koch, Sebastian** (2014): Nutzen und Machbarkeit einer EPSAS-Einführung in Europa, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 161-191.
- **Nowak, Karsten/Banspach, Dirk/Schmitz, Jana** (2014): Doppik als überlegener Rechenstil im öffentlichen Bereich, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 21-41.
- **Nowak, Karsten/Keilmann, Ulrich et al.** (2014): Einheitliche europäische öffentliche Rechnungslegungsstandards (EPSAS) –Meilensteine und Anforderungen an die Entwicklung von EPSAS, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 105-157.
- **Nowak, Karsten/Ranscht-Ostwald, Anja/Schmitz, Stefanie** (2014): B 990 Öffentliches Rechnungswesen: Haushaltsplanung, Haushaltsrechnung und Haushaltssteuerung, in: Böcking/Castan/Heyman/Pfitzer/Scheffler, Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, Sonderdruck.
- **Nowak, Karsten** (2013): European Public Sector Accounting Standards (EPSAS) als Chance für eine Harmonisierung der europäischen öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann/Nowak/Mühlhausen/Steingässer, Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser.
- **Böcking, Hans-Joachim** (2013): Zur Bedeutung der Informationsfunktion im Rahmen der öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann, Walter/Nowak, Karsten et al. (Hrsg.): Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser, Köln 2013, S. 47-58

Weitere Literaturhinweise, eine Gliederung und Vorlesungsunterlagen werden im OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am **Do., 27.10.2016** statt.

Die erste Übung findet am **Di., 08.11.2016** statt.

Studienschwerpunkt Management

Pflichtmodule

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4,0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)

- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012)** : *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik* . Berlin: Springer, 11. Auflage.
- **Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004)** : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, *MIS Quarterly* , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Mentorien

Mentorium Marketing 2 (PMAR)

Mentorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Einzeltermin

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Wahlpflichtmodule

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbspolitischen Fragestellungen analysiert.

Nachweis Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.
• „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz; Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Banksteuerung und Risikomanagement: Grundlagen und Anwendungen für Regionalbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weber

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, die Theorien zur Banksteuerung zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden, von der Strategie bis zur operativen Planung. (LGB-1)

- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen, insbesondere bezüglich der Anwendung von periodenorientierten und barwertigen Methoden der Risikosteuerung. (LGB-2)
- Sie können dieses Fachwissen auf die Praxis anwenden, insbesondere durch eine Vielzahl von Beispielen aus dem genossenschaftlichen Bankwesen. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten und trainieren den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-6 und LGB-7)

Modulbeschreibung

- Geschäftsmodelle, Strategieprozess und operative Planung
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen (CRR, CRD, MaRisk, Kapitalplanungsprozess)
- Kundengeschäftssteuerung (Deckungsbeitragsrechnung)
- Risikotragfähigkeitskonzepte (periodenorientiert / barwertig)
- Risikodeckungsmassen
- Übersicht der Risikoarten und Risikomessmethoden (VaR, Stresstests etc.)
- Zinsbuchsteuerung / Asset Allokation / Treasury
- Adressenausfallrisikosteuerung (Scoring/ Ratingsysteme)
- Liquiditätsrisikosteuerung
- Steuerung der operationellen Risiken

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Bartetzky, Peter** : Praxis der Gesamtbanksteuerung: Methoden – Lösungen – Anforderungen der Aufsicht, 2012
 - **Bausch, Heinz-Hermann / Behrends, Tino** : MaRisk für Kreditgenossenschaften: Interpretation und praktische Umsetzungshilfen, Wiesbaden, 2011
 - **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)** : Mindestanforderungen an das Risikomanagement- MaRisk, Rundschreiben 10/2012 vom 14.12.2012
 - **Luz, Günther u.a. (Hrsg.)** : CRR visuell: Die neuen EU-Vorschriften der Capital Requirements Regulation, 2013
 - **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Bd. 1, 9. Aufl., Wiesbaden, 2014
 - **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Bd. 2, 9. Aufl., Wiesbaden, 2008
 - **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Fallstudien, Bd. 3, 6. Aufl., Wiesbaden, 2005
 - **Wernz, Johannes** : Banksteuerung und Risikomanagement, Berlin Heidelberg, 2012

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)

- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
 - **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
 - **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
 - **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
 - **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
 - **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
 - **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Entrepreneurship

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Funke/Schäfer

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories (LGB-1).
- They have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice (LGB-3).
- They are able to cooperate with others in reaching common goals (LGB-6).
- They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas (LGB-7).

Module description

The course covers topics related to entrepreneurship in general and starting a startup in particular. The first part focuses on the startup process, i.e. idea generation and evaluation, customer development, design and product, sales and marketing, legal issues, and business modelling. The second part deals with real case studies from early to later stage startups.

The course combines evidence and literature from state-of-the art research in entrepreneurship and "best practices" with insights from real world founders and investors. In an interactive teaching and learning environment, students engage in

team building and develop business ideas. The course introduces helpful tools and techniques for starting a startup.

Goals of the course:

- Overview over state-of-the-art research and literature in entrepreneurship.
- First-hand experiences from successful entrepreneurs and investors.
- Get to know useful tools and techniques to start a Startup.
- Gain own experience in starting a Startup by “getting out of the building” and talking to customers.
- Connect with founders and the Unibator community (www.goetheunibator.de).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

The course is tailored to those students who are interested in starting a startup or thinking about joining a startup as co-founder, employee or intern. Moreover, the course is also made for students who have already started a company and want to deepen their theoretical knowledge, reflect upon and discuss their current activities, or want to expand their personal network.

Literatur

- **Parker, S.C. (2009)** , „The Economics of Entrepreneurship“, Cambridge: Cambridge University Press.

Grundlagen betrieblicher Datenbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf den Aufbau betrieblicher Informationssysteme (insbesondere elektronische Datenverwaltung) einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente von Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Managementsysteme zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich relationale Datenbanksysteme und können diese mittels SQL bearbeiten und abfragen. (LGB-3, LGB-5)
- Die Studierenden beherrschen Datenbanksprachen (Syntax und Semantik). (LGB-1, LGB-5)

Modulbeschreibung

Datenbanken sind die Grundlage moderne Informationssysteme sowohl in klassischen Industrien als auch im E-Business. Beispiele für datenbankgetriebene Informationssysteme sind ERP-Systeme, SCM-Systeme und BI-Systeme. Da Datenbanken eine der grundlegenden Plattformen für die effiziente Unterstützung von Geschäftsprozessen bieten, muss ihr Entwurf und ihre Integration in Informationssysteme sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Dieser Kurs adressiert diese Problematik und bietet eine tiefgehende Diskussion moderner Datenbanksystem-Architekturen und Abfragesprachen für die Verwendung von Datenbanken an. Der Fokus liegt dabei auf dem relationalen Datenbankmodell und relationalen Abfragesprachen (SQL).

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Bem. zu Zeit und Ort	Die erste Vorlesung findet am 25.10.2016 statt.

Die Übung findet 14-tägig beginnend ab 27.10.2016 statt.

Grundlagen strategischer Unternehmenskommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Demuth

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Umfassender Überblick über die Elemente und Instrumente der strategischen Unternehmenskommunikation
- Fähigkeiten zur selbständigen Entwicklung einer Kommunikationsstrategie auf der Grundlage zielgruppenbezogener Analysen
- Vertieftes Verständnis über Problemlösungen für die Kommunikation in kritischen Phasen der Unternehmensentwicklung
- Einblicke in die praktische Umsetzung anhand konkreter Fallstudien aus der langjährigen Praxis des Referenten
- Fähigkeiten zum Nutzen der Wechselwirkungen zwischen der Produkt- und Unternehmenskommunikation
- Verständnis für die Bedeutung von Unternehmensmarken für Absatz- und Finanzmärkte
- Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für Unternehmensmarken

Modulbeschreibung

Studierende erhalten durch das Modul „Grundlagen der strategischen Unternehmenskommunikation“ ein Verständnis für den Nutzen der Entwicklung strategischer Grundlagen für die Erreichung von Kommunikationszielen.

Durch die zunehmende Austauschbarkeit von Produkten und Dienstleistungen wird die Marke zum zentralen Unterscheidungsfaktor. Das gilt in globalen und zunehmend digitalisierten Märkten für Produktmarken ebenso wie für Unternehmensmarken. Ihnen kommt eine immer wichtiger werdende Rolle als Wegweiser in einer "überkommunizierten" Welt zu.

Die Studierenden lernen wie die Kommunikation eines Unternehmens und seiner Marke so gestaltet wird, dass sie ihm damit Identität und Image verleihen und dazu beitragen, den Unternehmens- und Markenwert zu steigern. Zentrales Element ist die Kommunikationsstrategie, in der Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen der Kommunikation festgeschrieben werden. Sie hat umfassende Image- und Marktanalysen zur Grundlage.

Bei der Umsetzung der Strategie stehen die Integration der Maßnahmen von Public Relations (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Werbung, interner Kommunikation und Corporate Branding (Markenführung) im Fokus. Studierende lernen die Wechselwirkungen von Produkt- und Unternehmenskommunikation zu verstehen und zu nutzen und damit Voraussetzungen für die Erreichung von Einstellungsveränderungen bei meinungsbildenden Zielgruppen des Unternehmens.

Die Vorlesung hat zum Ziel, Antworten auf die immer wichtiger werdenden Fragen zur Rolle der Unternehmenspositionierung in wettbewerbsgeprägten Märkten zu geben und die Rolle der in Bilanzen nicht erfassbaren „Soft Facts“ für den Aufbau eines positiven Unternehmensbildes in der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Studierende erfahren, wie der Nutzen strategischer Unternehmenskommunikation sich in einer Steigerung des Unternehmenswertes, der Attraktivität als Arbeitgeber niederschlagen, bei der Bewältigung von Krisen helfen und zur Unterstützung des Verkaufs von Produkten und Dienstleistungen beitragen kann.

Es werden Antworten auf die Frage, wie Unternehmensreputation bewertet und gemanagt werden kann, gegeben. Welches die internen und externen Faktoren sind, die zu einem positiven Unternehmensimage führen. Wie Einfluss auf die wichtigen Zielgruppen in- und außerhalb des Unternehmens, die Mitarbeiter, die Aktionäre, die Analysten, die Investoren oder NGOs genommen werden kann.

Die Inhalte sind mit konkreten Fallstudien aus der beruflichen Praxis des Referenten unterlegt. In den Vorlesungen wird das Wissen eines Praktikers vermittelt, der in seiner über vierzigjährigen Berufspraxis für weltweit bekannte Konzerne gearbeitet und umfassende Erfahrungen in sämtlichen Bereichen der Unternehmenskommunikation gesammelt hat.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, im Rahmen dieser Vorlesung in Gruppen selbst ein praxisnahes Projekt der strategischen Unternehmenskommunikation zu erarbeiten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen die Veranstaltung Marketing 2 (PMAR) besucht zu haben.

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer beschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung via Mail an: junge@marketing.uni-frankfurt.de. Das **Anmeldeverfahren beginnt am 01.10.2016, 12:00 Uhr und endet am 07.10.2016, 12:00 Uhr** mittags. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 30 Teilnehmern findet die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren statt. Sie erhalten schriftlich Nachricht, ob Sie einen Platz bekommen haben.

Die abschließende rechtsverbindliche **Prüfungsanmeldung** findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am **20.10.2016** statt. Darüber hinaus können Sie bis zum **27.10.2016 bis 12 Uhr** per E-Mail (junge@marketing.uni-frankfurt.de) einen Termin zur Anmeldung oder Rücktritt vereinbaren.

Literatur

- **Bruhn, Manfred (2003)** : Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- **Watzlawick, Paul (2005)** : Wie wirklich ist Wirklichkeit? 3. Auflage, München.
- **Demuth, Alexander (1994)** : Erfolgsfaktor Image, Econ, Düsseldorf.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungen finden donnerstags statt am:

20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2016

und 12.01., 19.01.2017

Einsichtstermin vorauss. 31.03.2017

Kommunikationstechnik und Netzindustrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Vorlesung "Kommunikationstechnik und Netzindustrien" umfasst die technischen Grundlagen von Kommunikationstechnologien (z.B. DSL, UMTS, LTE) und deren Rolle auf modernen Kommunikationsmärkten. Es wird vermittelt, wie Daten über die Internetinfrastruktur ausgetauscht werden, wie sich mobile von klassischen Netzwerken unterscheiden und wie Netzbetreiber ihre Kommunikationssysteme gestalten und monetarisieren.

Darüber hinaus werden wichtige Grundlagen der Netzwerkökonomie behandelt. Dabei wird ein solides modelltheoretisches Grundwissen, sowie eine analytische Herangehensweise an die Thematik vermittelt. Dadurch erlangen Teilnehmer neben den technischen Grundlagen ebenfalls ein tiefgreifendes Verständnis für die ökonomischen Zusammenhänge in Netzindustrien.

Die Vorlesung behandelt dabei unter anderem folgende Aspekte:

- Grundlagen von Kommunikationstechnologien
- Nachfrage in Kommunikationsmärkten
- Regulierung von Netzindustrien
- Access Pricing
- Zweiseitige Märkte
- Governance der Internet Infrastruktur
- Internet Interconnection
- Netzneutralität

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studierenden werden befähigt, moderne Theorie im Kontext von Kommunikationsmärkten zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. [LGB-1]
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, modelltheoretische Ansätze zu beherrschen. [LGB-2]
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Forschungsbereichen zum Thema Netzindustrien einordnen und auf die Praxis anwenden. [LGB-3]
- Studierende werden in die Lage versetzt die Sichtweise von Regulierungsorganisationen bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Vorkenntnisse in Mikroökonomie (insbesondere Industrial Organization) empfehlenswert.

Literatur

- Horak, Ray. Telecommunications and data communications handbook. John Wiley & Sons.
- Shy, Oz, ed. The economics of network industries. Cambridge University Press, 2001.

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).

- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights, tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009)**, "Understanding the marketing department's influence within the firm," *Journal of Marketing*, 73(2), 14-37.
- **Verhoef, Peter C., et al. (2011)** "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," *Journal of International Marketing*, 19(3), 59-86.
- **Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004)**, "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," *Journal of Marketing*, 68(4), 106-125.
- **Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003)**, "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," *Journal of Marketing*, 67(1), 77-99.
- **Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004)**, "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," *Journal of Marketing*, 68(1), 109-127.
- **Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006)**, "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," *Marketing Science*, 25(5), 426-439.
- **Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011)**, "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," *Journal of Marketing Research*, 48(3), 457-471.

Marketingstrategien und Marketinginstrumente im Retailbanking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Kenntnisse über die Anwendung marketingpolitischer Instrumente in einem großen kompetitiven Retailmarkt (LGB-1 & -3)
- Kenntnisse über Struktur und Entwicklung des deutschen Retailbankenmarktes aus vertrieblicher Perspektive (LGB-1 & -3)
- Vertiefung der Kenntnisse (LGB-1)

Modulbeschreibung

Der Markt des Retail Banking - also des Privatkundengeschäfts bei Banken - zählt zu den großen Endkonsumenten(Retail) Märkten in Deutschland mit überaus schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die (Marketing-)Strategien von Unternehmen:

- Ein allgemeiner Margenzerfall und rückläufige Ertragszahlen in Folge der Niedrigzinsen greifen etablierte Geschäftsmodelle an.
- Ein stagnierender Gesamtmarkt bei gleichzeitigem Eintritt neuer Wettbewerber (Direktbanken, „Non-Banks“ und „FinTech's“) führen zu einem harten Verdrängungswettbewerb.
- Erhöhte Innovationsanforderungen, neue Herausforderungen durch E-Commerce und „disruptive“ Marktentwicklungen verändern die strategischen Rahmenbedingungen des Wettbewerbs und die Anforderungen an erfolgreiches Marketing.

Diese Entwicklungen - die zumeist auch beispielhaft auch für andere große Endkundenmärkte stehen – resultieren in einem intensiven Wettbewerb, bei dem die Wahl der geeigneten Marketingstrategie und der richtige Einsatz marketingpolitischer Instrumente in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt und zur Voraussetzung einer erfolgreichen Marktpräsenz geworden ist.

Vor diesem Hintergrund will dieses Seminar die Wahl der Marketingstrategien und den Einsatz marketingpolitischer Instrumente im deutschen Retailmarkt analysieren. Folgende Themen werden u.a. besprochen:

- Markt und Wettbewerbsanalyse im Retailbanking und Ableitung strategischer Handlungsoptionen
- Preispolitik und Strategien systematischer Preisfindung
- Vertriebswege im Retailbanking; Filialkonzepte und E-Commerce
- Klassische Werbung, Positionierung und Imagebildung im Retailmarkt
- Methoden des Direktmarketing
- Kundenzufriedenheit und ihre Treiber
- Innovation im Bankenmarkt

Die Veranstaltung will zudem konkrete empirisch-analytische Fragestellungen des Retailmarktes aufgreifen. Hierzu werden verschiedene „echte“ Datensätze zu unterschiedlichen empirischen Fragestellungen analysiert. Ziel ist es, die Kenntnisse in der Datenanalyse (mit Schwerpunkt Regressionsanalyse) zu wiederholen und auf konkrete Datensätze anzuwenden. Die Datensätze beinhalten u.a. die Modellierung einer Preis-Absatz-Funktion sowie die Analyse von Kundenverhalten und werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Diese konkreten Übungen sollen den Nutzen und die Anwendungsmöglichkeiten von empirischen Analysetechniken im Marketing verdeutlichen

Dr. Martin Schmidberger ist Generalbevollmächtigter und Bereichsleiter für Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa und Lehrbeauftragter der Goethe Universität Frankfurt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Porter, Michael E., 1984** : Competitive Advantage. Creating and Sustaining Superior Performance
- **Homburg, Christian, 2014** : Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 5. Aufl.
- **Meffert, Heribert u.a., 2011** : Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente, 11. Aufl.

- **Bartmann, Dieter/Nirschl, Marco/Peters, Anja, 2011** : Retail Banking. Zukunftsorientierte Strategien im Privatkundengeschäft

Marktkommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in dieser Vorlesung...

- ... erfahren, was man unter ganzheitlicher Kommunikation eines Unternehmens, also "Marktkommunikation" versteht (LGB-1).
- ... lernen, in welche Teilbereiche sich die Marktkommunikation untergliedert (LGB-1).
- ... das spezifischen Aufgaben und Umsetzungsformen jeder Teildisziplin kennenlernen (LGB-1 & -3).
- ... anhand von Fallbeispielen erfahren, wie auftretende Problemstellungen gelöst werden können (LGB-1 & -3).
- ... demonstriert bekommen, wie Kommunikationsverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln (LGB-3).
- ... die Relevanz von Kommunikation für die monetären Unternehmensperformance verstehen (LGB-1).

Modulbeschreibung

Die Kommunikation von Unternehmen ist generell an externe und interne Zielgruppen gerichtet. Die nach außen gerichtete Kommunikation bezeichnet man als "Marktkommunikation". In der Vorlesung werden die verschiedenen Kommunikationsdisziplinen, die zur Marktkommunikation herangezogen werden, vorgestellt. Es wird erläutert, wie sie organisatorisch aufgebaut und verknüpft sind sowie welche Funktionen sie jeweils zu erfüllen haben. Dann werden die zahlreichen Durchführungsmöglichkeiten (Inszenierungen) vorgestellt und schließlich die Möglichkeiten der Erfolgssteuerung besprochen.

Am Ende sollen die Studierenden kompetentes Wissen erworben haben, welchen Zwecken Marktkommunikation dient, wie sie so organisiert und durchgeführt wird, dass die Ziele erreicht werden und wie der Grad der Zielerreichung gemessen werden kann. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Claudia Mast** , Unternehmenskommunikation – Ein Leitfaden. UTB-Verlag, 6. Aufl. 2015
- **Klaus Merten** , Konzeption von Kommunikation: Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Verlag Springer VS, 1. Aufl. 2013
- **Manfred Bruhn** , Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. Verlag Vahlen, 7. Auflage 2012
- **Mirko Hillmann** , Unternehmenskommunikation kompakt. Gabler Verlag. 1. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Unternehmens- und Markenkommunikation. Verlag Vahlen. 2 Aufl. 2011
- **Werner Pepels** , Marketing-Kommunikation. Merkur Verlag Rinteln. 2. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Franz-Rudolf Esch, Tobias Langner (Hrsg): Handbuch Kommunikation. Gabler. 1. Aufl. 2009

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Detailed references will be given during the course.*

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:*

[W] Watson, Joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J.Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R.Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G.Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3dr ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard Unversity Press

[N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49

[OR] Osborne, M.J. & A.Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge

[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press

[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford

[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55

[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge

[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed., Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Recht für Wirtschaftswissenschaftler / Wirtschaftsethik

Mentorium zu Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bonowski/Bruns/Minnameier

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:

- "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung.

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014
- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rütters, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Tutorium

- Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04
- Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
- Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1
- Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1
- Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
- Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11
- Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 12
- Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13
- Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 14
- Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16
- Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 17
- Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18
- Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 18
- Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 19
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 2
- Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2
- Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 20
- Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4
- Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
- Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7
- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 8
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bonowski/Minnameier/Bruns

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele

- 1) Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen (LGB-1, LGB-4).
- 2) Sie können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren (LGB-3, LGB-4).
- 3) Sie erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme (LGB-1, LGB-3, LGB-4).

- 4) Sie können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren (LGB-3).
- 5) Sie können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln (LGB-4, LGB-6).

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Birnbacher, A. (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.• Homann, K. (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.• Schneider, A., & Schmidpeter, R. (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.• Suchanek, A. (2015). Unternehmensethik. Tübungen: Mohr Siebeck,
Bem. zu Zeit und Ort	Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Pflichtmodule der Wirtschaftspädagogik

Seminare

Implizites Wissen und informelles Lernen

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 7, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen dieses Seminars sollen aktuelle Theorien zum informellen Lernen und zum impliziten Wissenserwerb aus unterschiedlichen Gebieten verstehen, reflektieren sowie praktische Implikationen für berufliche und schulische Prozesse ableiten können (LGB-1, LGB-3)

Informelles Lernen und implizites Wissen nehmen im Bereich der Wirtschafts- und Berufspädagogik einen zentralen Platz ein. So erwerben Lernende Kompetenzen nicht nur im Rahmen schulischen Unterrichts, Weiterbildungskursen oder Trainings, in denen Lerninhalte vorstrukturiert und instruktionsmethodisch aufbereitet sind und eine systematische Unterstützung der Lernenden erfolgt. Mindestens ebenso werden eine Reihe von Kompetenzen durch Lernen in informellen Settings, auf implizite Weise und durch praktische Tätigkeit erworben (Eraut, 2000; Straka, 2004; Zürcher, 2007). Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Lernen am Arbeitsplatz (Engeström & Middleton, 1996; Engeström & Kerosuo, 2007; Eraut, 2004).

Die Kontextualisierung und die Herstellung von Situations- sowie Praxisbezug bedeutet aber nicht, dass der Fokus ausschließlich auf handlungsnahen Kompetenzen verschoben wird. Im Rahmen des *Cognitive Apprenticeship* - Ansatzes stehen gerade kognitive Prozesse und nicht nur physische, z.B. handwerkliche, Tätigkeiten im Zentrum der Betrachtung (Brown et al., 1989; Collins et al., 1989; Greenfield, 2009). Es geht nicht nur um den Erwerb von Fertigkeiten, die in bestimmten Kontexten nützlich sind, sondern um „generalizing knowledge so that it can be used in many different settings“, wie Saywer & Greeno (2009) es formulieren. Bezogen auf den Erwerb solch generalisierten Wissens werden zudem Fragen der systematischen und adaptiven Unterstützung der Lernenden in den Blick genommen. Insbesondere das *Scaffolding* als eine Instruktionstechnik bei informellen Lernprozessen ist hierbei hervorzuheben (Greenfield & Lave, 1982).

Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fragen impliziten Lernens in informellen Kontexten bildet die Theorie von Michael Polanyi (1963).

Im Seminar sollen, ausgehend von Polanyis Konzeption, ausgewählte Ansätze zum impliziten Lernen (in informellen Kontexten) und Bereiche impliziten Kompetenzerwerbs behandelt werden.[HR1] Zentral für die Auseinandersetzung mit Fragen informellen Kompetenzerwerbs und einer möglichen kognitiven Rekonstruktion von Vorgängen impliziten Wissens bzw. Lernens ist die Frage, um welche Art von kognitiven Prozessen es sich handelt und nach welchen Gesetzmäßigkeiten sich der Kompetenzerwerb vollzieht. Hierbei soll die Inferenzielle Lerntheorie (Minnameier, 2005) als ein Ansatzpunkt dienen.

Nachweis

Hausarbeit 70% und Referat 30%

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- **Brown, J.S; Collins, A. & Duguid, P. (1989)** . Situated cognition and the culture of learning. *Educational Researcher*, 18, 32-42.
- **Collins, A.; Brown, J.S.; Newman, S.E. (1989)**. *Cognitive Apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing, and mathematics*. In L.B. Resnick (ed.), *Knowing, learning, and instruction: Essays in honor of Robert Glaser* (pp.453-494). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- **Engeström, Y. & Kerosuo, H. (2007)**. From workplace learning to inter-organizational learning and back: The contribution of activity theory. *Journal of Workplace Learning*, 19, 336-342.
- **Engeström, Y. & Middleton, D. (eds.) (1996)**. *Cognition and communication at work*. New York: CUP.
- **Eraut, M. (2000)**. Non-formal learning and tacit knowledge. *British Journal of Educational Psychology*, 70, 113-136.
- **Eraut, M. (2004)**. Informal learning in the workplace. *Studies in Continuing Education*, 26, 247-273.
- **Greenfield, P. & Lave, J. (1982)**. Cognitive aspects of informal education. In D. Wagner & H. Stevenson (eds.), *Cultural perspectives on child development* (pp. 181-207). San Francisco: Freeman.

- **Minnameier, G. (2005).** Wissen und inferenzielles Denken. Frankfurt am Main: Lang.
- **Neuweg, H.-G. (1999).** Könnerschaft und implizites Wissen. Münster: Waxmann.
- **Polanyi, M. (1963).** Personal knowledge. New York: Routledge.
- **Sawyer, R.K. & Greeno, J.G. (2009).** Situativity and learning. In P. Robbins & M. Aydele (eds.), Cambridge handbook of situated cognition. (pp.347-367). Cambridge: CUP.
- **Straka, G.A. (2004).** Informal learning: genealogy, concepts, antagonism and questions. ITB Forschungsberichte 15, 2004. Universität Bremen. http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9162/pdf/Straka_2004_Informal_learning.pdf
- **Zürcher, R. (2007).** Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung, Nr. 2/2007. Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung V/8. Wien.

Vorlesungen

Ansätze und Methoden der Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krille/Niegemann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Berufsbildungsforschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Evaluationsforschung, Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den idelatypischen Ablauf quantitativer empirischer Forschung im Bereich der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lernforschung und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Überblick über den empirischen Forschungsprozess
- Gewinnung einer Problemstellung aus dem Stand der Forschung (Identifikation von Desiderata, Formulierung einer Fragestellung, Ableitung von Hypothesen, Variablenoperationalisierung)
- Design- und Stichprobenplanung
- Methoden der Datenerhebung (Beobachtung, Fragebogen, Interview)
- Verfahren der statistischen Datenanalyse (t-Test und Varianzanalyse, Regression, Korrelationsanalyse, Berechnung von Effektstärkemaßen)
- Ergebnisdarstellung, Interpretation und Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung, statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie die Präsentation der Ergebnisse umfasst.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, die Phasen des empirischen Forschungsprozesses an konkreten Fällen expliziert und wesentliche Verfahren der Datenerhebung und -analyse anhand von Beispielen behandelt. Im Rahmen der Übung erfolgt eine Einführung in SPSS, die das Editieren von Daten, die Bildung von Skalen, deskriptive statistische Analysen und induktive Analyseverfahren wie ANOVA,

Lineare Regression, Korrelationsrechnung und Kategoriale Datenanalyse sowie die entsprechenden Tests beinhaltet.

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können.

Lernziele

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch der LV in der Lage quantitative und qualitative empirische Forschungsergebnisse der Berufsbildungsforschung hinsichtlich der methodischen Qualität und der Anwendbarkeit angemessen zu beurteilen. Sie können Forschungsdesigns kleinere empirische Studien anhand von Kriterien der Methodik der empirischen Sozialwissenschaft selbst konzipieren.

Nachweis Leistungsnachweis: Kleine Hausarbeit und Referat, die Hausarbeit wird zu 70%, das Referat zu 30% gewertet.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bortz & Döring (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Rost, D.H. (2013):** Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung. Stuttgart: UTB
- **Bortz, J. & Schuster, C. (2010)** . Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg. Springer.
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München. Pearson Studium

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Lernziele

- LGB-1 - Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB 3 - Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

Modulbeschreibung

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, Theorien über Unterricht, Schule und/oder außerschulische Bildung mit praktischer Erfahrung zu verbinden. In der auf Schule konzentrierten Veranstaltung sollen die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld beruflicher Schulen aus der Sicht von künftigen Lehrerinnen und Lehrern gewinnen. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten schulischer Prozesse, des Lehrer-/Schülerverhaltens oder der Unterrichtshospitation und Unterrichtsreflexion leisten. Zur Realisierung der genannten Inhalte werden die theoretischen und praktischen Anteile in einen Kontext gestellt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Lehrübungen, wird vorausgesetzt. Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen des Lehrberufs aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus dient das der Übung angeschlossene Praktikum auch dem Zweck der Selbstprüfung, indem die Studierenden einen Einblick in den Alltag des Lehrers/der Lehrerin erhalten. Sie werden angehalten, über ihre

Eignung für den Lehrberuf nachzudenken. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Wintersemesters. Aus organisatorischen Gründen **wird dringend empfohlen**, an diesem Veranstaltungstermin teilzunehmen.

Nachweis

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule bzw. im Ausbildungsbereich eines Unternehmens absolviert werden und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung.

Wenn Sie im Rahmen der PWP ein betriebliches Praktikum absolvieren wollen, lassen Sie bitte die Eignung Ihrer Praktikumsstätigkeit von unserer [Studienberatung](#) überprüfen. Dazu benötigen wir ein Schreiben des Unternehmens, in dem die Inhalte/Einsatzbereiche des Praktikums beschrieben sind. Informationen zu den Anforderungen an betriebliche Praktika finden Sie hier: www.wiwi.uni-frankfurt.de/wirtschaftspaedagogik

Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn auch der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Voraussetzung

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle gewünschten Anmeldungen aufgelistet sind.) Der Besuch des Veranstaltungsteils PWP 1 - Teil 1 erfolgt während der Vorlesungszeit eines Semesters und ist Voraussetzung für die PWP 1 - Teil 2 im Folgesemester. Der zweite Veranstaltungsteil findet in Form eines Praktikums (in der vorlesungsfreien Zeit) statt, das sich direkt an die Vorlesungszeit anschließt. PWP 1 - Teil 2 zählt formal zum Folgesemester.

Das Praktikum muss durch einen Teilnahmenachweis belegt werden, der bestimmte Vorgaben erfüllen muss. Verbindlich hierfür sind die Vorgaben auf der Homepage der Wirtschaftspädagogik:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/aktuelles.html>

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Die abschließende rechtsverbindliche **Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016** statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am **25.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin unter c.bayer@em.uni-frankfurt.de beantragt werden.

Studierende im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik, die dieses Modul als Auflage haben, die Ersteinschreibung im WS 2016/17 vollzogene haben und zum Zeitpunkt der Belegung noch nicht über Matrikelnummer und HRZ-Account verfügen, melden sich bitte bis spätestens 17.10.2016 bei c.bayer@em.uni-frankfurt.de.

Studierende, die nicht zur Teilnahme registriert sind, können nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Anmeldung ist gültig für den Veranstaltungsteil 1 (PWP1-1 im WiSe 2016/17) und 2 (PWP1-2 im SoSe 2017). Eine nachträgliche Anmeldung für den zweiten Veranstaltungsteil im SoSe 2017 ist nicht möglich.

Studierende, die nach alter BA-Prüfungsordnung von 2008 studieren, melden sich bitte bei Prof. Dr. E. Wuttke.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 2

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Inhalt Die Veranstaltung findet extern an wirtschaftsberuflichen Bildungseinrichtungen statt.

Nachweis Praktikum und Bericht. Die Berichte müssen spätestens bis zum 01.12.2016 in gedruckter Version im Sekretariat der Professur für Wirtschaftspädagogik eingegangen sein.

Die insgesamt 5 CP für die beiden Veranstaltungsteile PWP1 - Teil 1 (SoSe 16) und PWP1 - Teil 2 (WiSe 16/17) werden nur dann vergeben, wenn beide Veranstaltungsteile erfolgreich absolviert wurden.

Voraussetzung Bedingung für die Teilnahme an Teil 2 der Veranstaltung ist die Teilnahme von PWP 1 - Teil 1 im Sommersemester 2016. Die verbindliche Anmeldung muss ebenfalls im Rahmen des Vorsemesters erfolgt sein.

Mentorien

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehrinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Englisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von

Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. RuW 3.201, statt!

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis

Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Casino Raum 1.801 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>

- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis **Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!**

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene

Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Hörsaalzentrum HZ 8 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture
- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.
- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 08.02.2017) : 80%
Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache

- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Maximilian Röhl. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Bachelorarbeiten

BAA-Arbeitsplatzvergabe

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Binder

woch, Gruppe 10, Evers

woch, Gruppe 11, Faia

woch, Gruppe 12, Friebel

woch, Gruppe 13, Fuchs-Schündeln

woch, Gruppe 14, Götz

woch, Gruppe 15, Gründl

woch, Gruppe 16, Grunewald

woch, Gruppe 17, Hackethal

woch, Gruppe 18, Haliassos

woch, Gruppe 19, Hassler

woch, Gruppe 2, Blonski

woch, Gruppe 20, Holten

woch, Gruppe 21, Hommel

woch, Gruppe 22, Kögler

woch, Gruppe 23, Kosfeld

woch, Gruppe 24, Kraft

woch, Gruppe 25, Krahn

woch, Gruppe 26, Landwehr

woch, Gruppe 27, Ludwig

woch, Gruppe 28, Massenot

woch, Gruppe 29, Maurer

woch, Gruppe 3, Böcking

woch, Gruppe 30, Miller

woch, Gruppe 31, Minnameier

woch, Gruppe 32, Morath
woch, Gruppe 33, Niegemann
woch, Gruppe 34, Otter
woch, Gruppe 35, Pelizzon
woch, Gruppe 36, Rannenberg
woch, Gruppe 37, Reiner
woch, Gruppe 38, Rohlfing-Bastian
woch, Gruppe 39, Rustagi
woch, Gruppe 4, Choi
woch, Gruppe 40, Schefold
woch, Gruppe 41, Schlag
woch, Gruppe 42, Schmidt
woch, Gruppe 43, Schündeln
woch, Gruppe 44, Schweizer
woch, Gruppe 45, Skiera
woch, Gruppe 46, Soldani
woch, Gruppe 47, Vellekoop
woch, Gruppe 48, von Siemens
woch, Gruppe 49, Walz
woch, Gruppe 5, Crivelli
woch, Gruppe 50, Weba
woch, Gruppe 51, Weichenrieder
woch, Gruppe 52, Wiederholt
woch, Gruppe 53, Wieland
woch, Gruppe 54, Wies
woch, Gruppe 55, Wiewiorra
woch, Gruppe 56, Wuttke
woch, Gruppe 57, Zulehner
woch, Gruppe 6, Crummenerl
woch, Gruppe 7, Curatola
woch, Gruppe 8, de Haan
woch, Gruppe 9, Entorf

Voraussetzung Vom **13.10.2016 bis zum 26.10.2016** haben Sie die Möglichkeit, elektronisch eine Belegung durchzuführen.

Die **Belegungsfunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar** und nutzbar. Melden Sie sich daher bitte mit Ihrem HRZ-Account im Portal an (bitte beachten Sie die angehängte Anleitung). Danach können Sie für **drei** der einzelnen Gruppen, die jeweils einem Themenstellen (Professor) entsprechen, eine **Priorität** angeben. Der **Anmeldezeitpunkt hat dabei keine Auswirkung auf die Platzvergabe**, denn diese findet erst nach Ablauf der Belegungsfrist statt und ist unabhängig vom Belegungszeitpunkt. Während der Belegungsfrist können Sie die Belegungsinformationen der einzelnen Gruppen einsehen und im Zweifelsfall ihre Prioritäten anpassen.

Nach der Belegungsfrist werden die Plätze prioritätsoptimal verteilt. Im Falle der Überbelegung einiger Gruppen entscheidet nach Auswertung der Prioritätsstufen das Los über die Platzvergabe. Sollte es aufgrund des Anmeldeverhaltens nicht möglich sein, jedem Studierenden einen priorisierten Platz zuzuweisen, so wird automatisch ein anderer Bachelorarbeitsplatz zugewiesen.

Die Ergebnisse der Zuteilung finden Sie nach Abschluss des Verfahrens (voraussichtlich ab dem 31.10.2016) in QIS-LSF unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen".

Achtung: Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht! Die Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt durch die Vorlage des Anmeldeformulars, welches Ihnen durch den Themensteller (Professor) ausgehändigt wird.

Darüber hinaus steht Ihnen jedoch frei, sich eigenständig einen Themensteller (Professor) zu suchen, der dazu bereit ist, Sie ohne Teilnahme am Bachelorarbeitsplatzvergabeverfahren zu betreuen.

Masterstudium

Master of Science in Betriebswirtschaftslehre (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Schwerpunkt Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur

Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis **Modulprüfung** : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

Prüfungsthemen:

- 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen
- 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs
- 3) Passivierung von Rückstellungen
- 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung
- 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung
- 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern
- 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen
- 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“

Literatur

- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Hommel, Michael (1998)**: Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.
- **Kronner, Markus (1994)**: Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.
- **Böcking, Hans-Joachim (1994)**: Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.
- **Berndt, Thomas (1998)**: Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.
- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Moxter, Adolf (1995)**: Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfbF, 47. Jg. (1995), S. 311–326.
- Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.
- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
 - **Küpper, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
 - **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. **(LGBWL-4, LGBWL-5)**
- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
 - **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
 - **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
 - **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
 - **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf. Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen. Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.

- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Moxter, Adolf (2003)** : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.
 - **Hommel, Michael/Rammert, Stefan** : IFRS-Bilanzanalyse *case by case* , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.
 - **Hommel, Michael/Wüstemann, Jens** : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgement Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.

- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann **(LGBWL-5)**
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann **(LGBWL-5)**
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten **(LGBWL-4)**
- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen **(LGBWL-3)**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
- **Grundeis, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
- **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden

den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.
Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung
- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis

Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Voraussetzung

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Schwerpunkt Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur • **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
 - 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
 - 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
 - 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee

- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung

Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Capital Markets and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are able to apply pricing techniques to bonds, stocks as well as derivative securities (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students understand the impact of liquidity and default risk (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students are familiar with the most important asset pricing models and their advantages and shortfalls (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students get to know major asset pricing puzzles and some approaches to resolve them (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

Module description

The course covers the following topics: term structure of interest rates, bond pricing, duration and convexity, credit risk, liquidity risk, portfolio theory, equilibrium in capital markets, equity valuation, hedging.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, 9th edition, Chapters 5-16.

- **Cochrane** : Asset Pricing, 2nd edition, Chapters 1 and 21.
- **Copeland, Weston, Shastri** : Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition, especially Chapter 4.
- **Lengwiler** : An Introduction to General Equilibrium Asset Pricing, Chapter 7.

Bem. zu Zeit und Ort Attention: The lecture starts on November, 09th 2016

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.
M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Corporate Finance and Valuation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the major practical and theoretical factors driving capital structure choices (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students can assess the impact of a firm's financing decisions using an advanced model framework (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to derive the cost of capital of a firm and to consistently apply standard valuation models (LGBWL-2, LGMMF-4)

Module description

The course provides an introduction to modern Corporate Finance theory. The first part focuses on the firm's capital structure choices, which are influenced by frictions, agency conflicts and problems of asymmetric information. These issues are analyzed using a consistent analytical framework. The second part deals with standard methods of firm

Nachweis	valuation. Several versions of the standard discounted cash flow approach are derived. Other methods like valuation with multiples or real options are also discussed.
Voraussetzung	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.
Literatur	Berk/DeMarzo: "Corporate Finance", Grinblatt/Titman: "Financial Markets & Corporate Strategy"

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation

- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
 - Asset side: credit risk portfolio analysis
 - Credit enhancement and overcollateralisation
 - Analysis of a corporate credit portfolio
 - Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning goals and competencies

_Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanic# and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Seminare

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and

regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Number of Participants: max. 10** from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up

situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

*Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar.
Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where
useful advice will be given for the development of a business idea.*

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig

erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics
- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity
- Providing debt capacity

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.

Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.

Literatur

Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.
Literatur / List of Base References

- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguerie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
- **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term” *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
- **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world” *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
- **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use” *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston
- **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): “Vom Portfolio zum Wertmanagement” in *Bolko von Oetinger (editor): “Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker”* , 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
- **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): “Prospect theory: An analysis of decision under risk” *Econometrica (www.econometricsociety.org)* , 1979, Volume 47, Number 1
- **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): “Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies” *John Wiley & Sons, Inc.* , 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
- **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): “Corporate Governance According to Charles T. Munger” *Stanford Closer Look Series* , 3 March 2014
- **Porter, Michael E.** (2008): “The Five Competitive Forces That Shape Strategy” *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
- **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): “Internal Auditing: Assurance & Advisory Services“, 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
- **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): “German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)”, Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
- **Rosenzweig, Phil** (2014): “The benefits – and limits – of decision models.” *McKinsey Quarterly* , 2014 Number 1, pp. 106-115
- **Schumpeter, Joseph A.** (1942): “Capitalism, Socialism and Democracy”, 3rd Edition, *Harper & Brothers* , New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research,

to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).

- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Topics of the papers can be found in the attached file.
The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur *A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)
- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)

- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkt Information Management

Wahlpflichtmodule

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele- und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastuktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastuktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- 1) **Derмот Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
- 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
- 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
- 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 13.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt

Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Einführung in die Texttechnologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Inhalt

Inhalt: Die Vorlesung führt in die Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik insbesondere im Bereich natürlichsprachlicher Texte ein. Ausgehend von einer Einführung in Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte (z.B. Texte oder Bilder) wird das Aufgabenspektrum und das Methodenarsenal der Texttechnologie vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen führt die Vorlesung in die computerbasierte Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte ein. Sie thematisiert unter anderem Grundzüge von Text und Web Mining, des Information Retrieval und des Semantic Web. Sämtliche theoretischen Konzepte der Vorlesung werden anhand des eHumanities Desktop, der als rein webbasiertes Corpusmanagementsystem entwickelt wurde, exemplifiziert. Auf diese Weise werden theoretische Konzepte stets anhand einschlägiger Aufgabenstellungen der Texttechnologie praktisch erprobt. Schließlich thematisiert die Vorlesung Anwendungsgebiete der Texttechnologie im Bereich der textbasierten Informationsverarbeitung in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Museen und Stiftungen.

Lernziele: Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Methoden und Aufgabengebiete der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik und insbesondere der Texttechnologie ein. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden mit den grundlegenden Verfahrensweisen der Modellierung, Analyse und Verarbeitung textueller Einheiten vertraut sein. Ferner sollen sie dazu in die Lage versetzt werden, texttechnologische Aufgabenstellungen zu erfassen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Hinweis:

Informatik, Master H, PO 2015: 5 CP/ 3 (2+1) SWS

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762880>

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to

identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 20.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt

Die Vorlesung "Wirtschaftsinformatik" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden zur Gestaltung und Erklärung von Informations- und Kommunikationssystemen aus wirtschaftsinformatischer Sicht. Es werden Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, betriebliche Anwendungssysteme, Modellierungsmethoden und aktuelle Trends der Wirtschaftsinformatik behandelt.

Die Vorlesung kann als "Elemente der Wirtschaftsinformatik" gehört werden. In diesem Fall entfallen einige der Inhalte (wird in der ersten Vorlesung am 15.10. bekannt gegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zur Veranstaltung werden im **OLAT-System** zur Verfügung gestellt

Wirtschaftsinformatik

Klausur, Lehrperson Minor

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Klausur beginnt erst um 10:00 Uhr!

Seminare

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier

- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung

Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr** und endet am **10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “Transparency of smartphone apps”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards, a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: “Privacy risk indicators for smartphone apps”

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper

measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order to determine whether they are important to the real users or not.

Voraussetzung Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.

The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Schwerpunkt Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 19.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende lernen, wie man strategische, organisatorische und personelle Herausforderungen im Wirtschaftskontext erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden. (LGBWL-4)
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll anwenden können. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es zum Beispiel um Fragen des organisatorischen Designs, des internationalen Managements und Corporate Social Responsibility (CSR). Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage, was Mitarbeiter motiviert und wie Mananer dies bei der Führung ihrer Mitarbeiter berücksichtigen sollten. Auf der Ebene von Gruppen geht es um die Mitarbeiterführung und das erfolgreiche Management von Teams und die Rolle von sozialen Normen.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, 6. ed., New Jersey 2012• Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014• Robbins, S./Judge, T. Organizational Behavior Global Edition, 15. Ed., Pearson, Essex 2013

Behavioral Economics of Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2

Modulbeschreibung

Mannigfaltige psychologische und experimentelle Evidenz dokumentiert Verhaltensweisen, die nicht mit den Vorhersagen des ökonomischen Standardmodells in Einklang stehen. Ausgehend von diesen empirischen Beobachtungen präsentiert die Vorlesung Modellierungsansätze, die die zugrundeliegenden psychologischen Aspekte formalisiert (z.B. Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen). Anschließend werden die Implikationen der zuvor vorgestellten entscheidungstheoretischen Modelle in verschiedenen Fragestellungen von ökonomischer Relevanz erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf Anwendungen in der Organisationsökonomik.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in game theory is recommended.

1. Social Preferences

- Inequity Aversion
- Charness, Gary and Matthew Rabin: "Understanding Social Preferences With Simple Tests", Quarterly Journal of Economics (2002)
- Fehr, Ernst and Klaus Schmidt: "A Theory of Fairness, Competition and Cooperation", Quarterly Journal of Economics (1999)
- Grund, Christian and Dirk Sliwka: "Envy and Compassion in Tournaments", Journal of Economics and Management Strategy (2005)
- Kahneman, Daniel, Jack Knetsch and Richard Thaler: "Fairness as a Constraint on Profit Seeking: Entitlements in the Market", The American Economic Review (1986)
- Roth, Alvin, Vesna Prasnikar, Masahiro Okuno-Fujiwara and Shmuel Zamir: "Bargaining and Market Behavior in Jerusalem, Ljubljana, Pittsburgh and Tokyo: An experimental Study", The American Economic Review (1991)
- Reciprocity
- Geanakoplos, John and David Pearce: "Psychological Games and Sequential Rationality", Games and Economic Behavior (1989)

- Falk, Armin, Ernst Fehr and Urs Fischbacher: "Intentions Matter", Games and Economic Behavior (2008)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Christian Zehnder: "Fairness Perceptions and Reservation Wages - The Behavioral Effects of Minimum Wage Laws", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Falk, Armin and Urs Fischbacher: "A Theory of Reciprocity", Games and Economic Behavior (2006)
- Fehr, Ernst and Simon Gächter: "Fairness and Retaliation: The Economics of Reciprocity", The Journal of Economic Perspectives (2000)
- Wilkinson, Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

2. Time-Inconsistent Preferences

- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Doing it Now or Later", American Economic Review (1999)
- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Addiction and Self-Control", Addiction: Entries and Exits (1999)

3. Behavioral Game Theory

- Camerer, Colin: "Behavioral Game Theory" (2003)
- Nagel, Rosemarie: "Unraveling in Guessing Games: An Experimental Study", The American Economic Review (1995)
- Bosch-Domenech, Antoni, Jose G. Montalvo, Rosemarie Nagel and Albert Satorra: "One, Two, (Three), Infinity, ...: Newspaper and Lab Beauty-Contest Experiments", The American Economic Review (2002)
- Wilkinson Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

4. Reference-Dependent Preferences

- Kahneman, Daniel and Tversky, Amos: "Prospect Theory: An Analysis of Decision Under Risk", Journal of the Econometric Society (1979)
- Tversky, Amos and Kahneman, Daniel: "Advances in Prospect Theory: Cumulative Representation of Uncertainty", Journal of Risk and Uncertainty (1992)
- Köszegi, Botond and Rabin, Matthew: "A Model of Reference-Dependent Preferences", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Köszegi, Botond and Rabin, Matthew: "Reference-Dependent Risk Attitudes", The American Economic Review (2007)

Corporate Development Strategies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 20:00 - 21:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 16:00 - 20:00, 17.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von Unternehmensentwicklungsprojekten erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- ...wie man einen konkreten Aktionsplan zur erfolgreichen Implementierung solcher Projekte entwickelt. (LGBWL-1)
- ...wie man strategische Allianzen erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)• Wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen meistert. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Das Problem der Organisationsentwicklung und Transformation ist nun schon seit geraumer Zeit sowohl in der Unternehmenspraxis als auch im wissenschaftlichen Bereich beständig in der Diskussion. Während die verschiedenen Projekte unterschiedliche Formen annehmen können, so haben sie doch eine große Gemeinsamkeit: nur 20-50 Prozent der Restrukturierungsprojekte in Fortune 1000-Unternehmen sind erfolgreich. M&A scheitern sogar zwischen 40 und 80 Prozent. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen der Unternehmensentwicklung, um unternehmerisches Wachstum zu realisieren. Dazu zählen u.a. Strategische Allianzen, Joint Ventures und M&A.

Nachweis Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- 1) Industry analysis of the pharmaceutical and biotechnology industries
- 2) Value chain analysis of the pharmaceutical industry
- 3) R&D-process and pipeline management
- 4) In-/Out-licensing
- 5) In-/Outsourcing
- 6) Co-Development
- 7) IP-Rights: Management and challenges
- 8) Pricing of pharmaceutical products
- 9) Regulatory affairs
- 10) Organization and challenges of managing international R&D activities
- 11) Corporate Social Responsibility and Ethics in the pharmaceutical industry
- 12) Millennium Pharmaceuticals (Decision on Strategic Alliance)
- 13) Innovation without walls: Alliance Management at Eli Lilly
- 14) Sanofi-Synthelabo and Aventis: The birth of a National champion
- 15) Genentech (in 2011): After the acquisition by Roche
- 16) Eli Lilly in India: Rethinking the Joint Venture Strategy
- 17) BIT and Ethics: Corporate Social Responsibility at Merck LTD; Thailand

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- Gomes, E., Weber, Y., Brown, Chris & Tarba, S.Y. (2011), Mergers, Acquisitions & Strategic Alliances. Understanding the process, London: Palgrave MacMillan.
 - Kreuzer, M. (2011), Selecting the right growth mechanism: The choice between internal development, strategic alliances, and mergers & acquisitions.
 - Schweizer, L. (2005), Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.
 - DePamphilis, D. (2003), Mergers, acquisitions, and other restructuring activities. An integrated approach to process, tools, cases, and solutions, 2nd Edition, Academic Press: San Diego & London
 - Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014

Corporate Restructuring and Insolvency

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer/Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Phasen des ökonomischen Zyklus von Unternehmen zu verstehen und welche Ursachen zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten und letztlich zur Insolvenz und Liquidation führen. (LGBWL-1)
- ...welche unternehmensspezifischen Möglichkeiten zur Restrukturierung zur Verfügung stehen, um die Insolvenz zu vermeiden und gestärkt aus der Krise herauszukommen sowie das Potential einzuschätzen, das eine Restrukturierung auf die Wertaufholung/-vernichtung hat. (LGBWL-1)
- ...wie man eine Restrukturierung erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)
- ...wie man einen Restrukturierungsprozess im Kontext von Fallstudien erfolgreich meistert. (LGBWL-5)
- ...welche Verantwortlichkeiten das Management im Restrukturierungsprozess hat. (LGBWL-3, LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen und strategischen Entscheidungen im Abschwung eines Unternehmens interdisziplinär aus der strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Sicht. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es um Fragen der organisatorischen Gestaltung und der Management-Entscheidungen, die auf eine Restrukturierung oder Insolvenz ausgerichtet sind sowie die unternehmerischen Strategien und zugrundeliegenden Wirtschaftlichkeitsaspekte von Restrukturierungstransaktionen. Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage der Pflichten und Verantwortlichkeiten des Vorstands der Gesellschaft in der schwierigen finanziellen Lage sowie die Auswirkungen auf das Unternehmen als Ganzes.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Im Rahmen der Veranstaltung unterstützt ein Planspiel mit einer Geschäftssimulation das Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen im Abschwung, d.h. Krisenzeiten, eines Unternehmens aus einer strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Perspektive. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt und spielen mehrere Planspiel-Runden.

Aus ihren Entscheidungen und Ergebnissen in der Simulation erstellen sie **ihre eigene Case-Study**, die ihre strategischen Entscheidungen und erarbeiteten Lösungsansätze reflektieren.

Die Case-Study wird mit einer anderen zugeteilten Gruppe im Planspiel-Forum diskutiert und am Ende der Vorlesung dem Plenum vorgestellt.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Asimacopoulos, Kon, and Justin Bickle (2013), European Debt Restructuring Handbook, Globe Law and Business.
- DePhamphilis, Donald (2001), Mergers, Acquisitions, and other Restructuring Activities, 2001.
- Gilson, Stuart W., and Edward I. Altman (2010), Creating Value through Corporate Restructuring: Case Studies in Bankruptcies, Buy-Outs and Break-Ups, Wiley Finance.
- Jagdeep et al. (1996), Corporate Bankruptcy, Cambridge University Press.
- Newton, Grant W. (2003), Corporate Bankruptcy – Tools, Strategies, and Alternatives, Wiley Finance.
- Ratner et al. (2009), Business Valuation and Bankruptcy, Wiley Finance.
- Ricketts, Martin (2002), The Economics of Business Enterprise, Edgar Elgar.

- Weston, Fred J. et al. (2004), Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, Pearson Education International.

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.

- 1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
- 2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Seminare

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models

explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung **Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.**

Literatur We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.

- Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Digital Leadership

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Groß

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 04.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. LGB-1
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. LGB-3
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. LGB-6

Modulbeschreibung

Bislang galt: „Companies run People“. „People run Companies“ gilt in Zukunft. Das Seminar hat das Ziel, die Veränderungen in der Führung von Unternehmen durch die Digitalisierung zu betrachten. Wo haben die etablierten Denkweisen einer „Business Administration“ ausgedient? Zur Beantwortung dieser Frage werden etablierte Theorien zur Führung diskutiert und anschließend überprüft, welchen Beitrag diese leisten können, um heute den Bedarf in Unternehmen für mehr Agilität und Offenheit zu unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Themen Organisation und Kultur, Vernetzung und Partizipation gerichtet.

Das Seminar gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die bekannten fachlichen Aufgaben hinaus für die heutigen Anforderungen als Führungskraft vorzubereiten. In der abschließenden Seminararbeit und Präsentation wird die Umsetzung der Methoden auf konkrete Beispiele aus der Praxis in der digitalen Wirtschaft gefordert.

Nachweis

Seminararbeit: 60%; Präsentation: 40%

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Norbert Homma (2014). Einführung in die Unternehmenskultur. Wiesbaden Springer Fachmedien
- Michael E. Porter und James E. Heppelmann (2015). Wie smarte Produkte Unternehmen verändern, in: Harvard Business Manager, Dezember 2015, pp. 52-73
- Thomas Sattelberger und Isabell Welp (2015). Das demokratische Unternehmen: Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft. Freiburg Haufe Fachbuch
- Edgar E. Schein (2011). Organisationskultur. Bergisch Gladbach EHP Verlag
- Peter Senge (2011). Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation. Stuttgart Schäffer Pöschl Verlag

Schwerpunkt Marketing Analytics

Marketing Analytics Intro R

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Mayer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Grundlegendes Verständnis von R und RStudio (LGBWL-2)
- Sicherer Umgang mit Daten (Daten einlesen, Subsets und Variablen bilden, ...) (LGBWL-2)
- Deskriptive Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistiken, Grafiken) (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Der Kurs soll als freiwilliger Workshop die Grundlage für den Umgang mit der Statistiksoftware R für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master bilden. Es werden keine bisherigen Erfahrungen mit R vorausgesetzt. Ziel des Workshops ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Besuch des Workshops sich „trauen“, mit R zu arbeiten, und eine solide Basis für gezielte Analysen besitzen.

Es werden dabei folgende Themengebiete versucht abzudecken: Unterschied / Vorteil von R und RStudio, Einlesen von Daten, Variablen und Subsets bilden, Datensätze transformieren und aggregieren, Deskriptive Analysen, Graphiken. Der Workshop wird dabei mit vielen Übungen arbeiten, die gemeinsam während des Workshops bearbeitet und besprochen werden.

Zusätzlich wird es kleine „Hausaufgaben“ geben und eine kleine Abschlussaufgabe geben für diejenigen Teilnehmer, die ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an dem Workshop erwerben möchten.

Voraussetzung

Der Kurs "MAIR" ist ein freiwilliger Workshop. Die Studierenden können hier wichtige Grundlagenkenntnis für den Umgang mit der Statistiksoftware R erlangen, die für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master relevant ist.

Der Kurs ist nicht anrechenbar und hat keine CPs.

Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3939762176>

Wahlpflichtmodule

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis 10.02.2017) & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)

- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

:::

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.
- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediation Analyses in Examining Psychological Processes, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)

- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.**

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

- Literatur
- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
 - Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." Harvard Business Review 78.2 (2000): 66-77.
 - Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." Journal of Marketing 72.2 (2008): 114-132.
 - Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." Journal of Consumer Research 30.3 (2003): 368-384.
 - Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." Journal of Marketing Research 38.3 (2001): 362-375.

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Strategic Market Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... analyze firm market positions and competitive strategies to maintain or achieve a given market position (LGBWL-1 & -2)
- ... understand the external and internal factors that shape a firm's competitive strategy (LGBWL-1)
- ... apply frameworks to understand and evaluate competitive strategies (LGBWL-1)

Module Description

The course "Strategic Market Management" is designed for students interested in understanding competitive market strategies. Firms operate in dynamic marketplace environments in which not only consumers but also competition, technology and market forces constantly redefine the industry. Fundamental to firm success therefore is a coherent marketing strategy that is characterized by a firm's capacity to constantly monitor and swiftly respond to market opportunities. This course will examine various elements of marketing strategy, such as market orientation, customer and competitor analysis, value delivery, among others. We will not pay attention to the tactical decisions or behavioral models of marketing decision-making but instead analyze and develop firm strategies at the firm, inter-organization, and industry level. The core of the class is a set of case studies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- **Morgan, Neil (2012)**, "Marketing and Business Performance," Journal of the Academy of Marketing Science, 40 (1), 102-119.
- **Krica, Ahmet H., Satish Jayachandran, and William O. Bearden (2005)**, "Market Orientation: A Meta-Analytic Review and Assessment of Its Antecedents and Impact on Performance," Journal of Marketing, 69 (April), 24-41.
- **Chandy, Rajesh K. and Gerard J. Tellis (2000)**, "The Incumbent's Curse? Incumbency, Size, and Radical Product Innovation," Journal of Marketing, 64 (July), 1-17.
- **Palmatier, Robert W., Srinath Gopalakrishna, and Mark B. Houston (2006)**, "Returns on Business-to-Business Relationship Marketing Investments: Strategies for Leveraging Profits," Marketing Science, 25 (5), 477-493.
- **Swaminathan, Vanitha and Christine Moorman (2009)**, "Marketing Alliances, Firm Networks, and Firm Value Creation," Journal of Marketing, 73 (September) 52-69
- **Boyd, D. Eric, Rajesh Chandy, and Marcus Cunha Jr. (2010)**, "When Do Chief Marketing Officers Impact Firm Value? A Customer Power Explanation," Journal of Marketing Research, 47 (4), 1162-1176.

Seminare

Forschungsseminar Big Data im Retail Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ahmadi/Skiera

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Verständnis der Bedeutung von Daten im Retail Banking (LGBWL-2)
- Umgang mit größeren Datensätzen (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit und deren Interpretation (LGBWL-2)
- Eigenständige Lösung von Fragestellungen mit Hilfe von Datenanalyse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Big Data in Retail Banking“ soll den Studierenden vermittelt werden, welche Bedeutung Daten im Retail Banking haben und wie diese sinnvoll analysiert werden können. Es wird den Studenten ein echter Retail Banking-Datensatz zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit unserem Praxispartner sollen die Studenten eine Fragestellung definieren und diese dann mit Hilfe der vorliegenden Daten und der erlernten Analyseverfahren beantworten. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Prüfungsthemen

Im Teil 2 des Seminars werden ab 1.11.2016 der Datensatz aus dem Retail-Banking und Ideen für Projektarbeiten präsentiert. Die Studierenden müssen darauf aufbauend eigene Projektideen entwickeln und umsetzen. Feedback zu diesen Projektideen wird beispielsweise in der Veranstaltung am 29.11.2016 gegeben.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Iman Ahmadi unter i.ahmadi@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Iman Ahmadi (RuW 3.208) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Forschungsseminar Handel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden lernen aktuelle Forschungsthemen im Bereich des Handelsmarketing kennen (LGBWL-1)
- die Studierenden erlernen eine Forschungsidee eigenständig zu konzeptualisieren (LGBWL-1)

- die Studierenden erlernen wichtige Schritte zur Erstellung eines Forschungsaufsatzes (LGBWL-1 & -2)

Modulbeschreibung

Im Forschungsseminar Handel erlernen die Studierenden die Konzeption eines Forschungsaufsatzes (unabhängig vom Fokus der Veranstaltung). Die Studierenden sollen dabei eigenständig eine relevante Forschungsfrage aus dem Bereich Handelsmarketing entwickeln und diese im Rahmen der Seminararbeit bearbeiten.

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Auf Olat finden Sie mehrere Übersichtsartikel, die einen Überblick über potentielle Forschungsthemen und ggf. Ideen für eine Seminararbeit geben. Das Ziel ist es, dass Sie an einem Thema arbeiten, das Sie interessiert!

Die folgenden Themen stellen beispielhafte Themenblöcke dar, in deren Rahmen Sie eine spezifische Forschungsfrage ausarbeiten sollen

- 1) Dynamic Pricing in Retailing: Flexible Preisgestaltung im Handel
- 2) Retail Location Strategy: Standortwahl von Supermärkten
- 3) Gamification: Chancen und Risiken für Handelsunternehmen
- 4) Couponing: Optimale Gestaltung von Coupon bspw. Auf Kassenbons
- 5) Kundenloyalität im Lebensmitteleinzelhandel: Ansätze, Potenzial und Messung
- 6) Mobile Marketing: Chancen für den Handel
- 7) Location Based Marketing: Welche Kunden wo und wann ansprechen
- 8) Neuproduktentwicklung: Testmärkte als Meilenstein zur Einführung neuer Produkte
- 9) Multi Channel Management im Handel
- 10) Private Label Marketing
- 11) (Innovative) Retail Promotions
- 12) Eigenes Thema

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (Ruw 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Bem. zu Zeit und Ort Die Auftaktveranstaltung findet statt am

20. Oktober 2016, 13.00 bis 16.00 Uhr

RuW 1.202

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Komeptenzen

- Verständnis und Präsentation wissenschaftlicher Paper (LGBWL-1 & -2)
- Experimentaldesign, Hypothesendarstellung und -testung (LGBWL-2)
- Moderations- und Mediationsanalyse (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit R und deren Interpretation (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ soll den Studierenden vermittelt werden, wie Verhaltensexperimente im Kontext der Konsumentenverhaltensforschung konzipiert und gestaltet werden. Es soll das Verständnis geschaffen werden, wie anhand von Experimenten interessante Hypothesen getestet werden können, die über simple Haupteffekte hinausgehen (z.B. Moderation oder Mediation). Insbesondere wird von den Studierenden erwartet, eine vielversprechende Forschungslücke zu identifizieren, interessante Hypothesen hierzu abzuleiten und ein adäquates experimentelles Design zu entwerfen. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen. Hierzu wird im Seminar auch die Anwendung der vorgestellten statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

∴

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4182343704/CourseNode/92422103996698?0>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Modulabschlussprüfung bestehend aus

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Topics

Ziel des Seminars ist eine eigenständige Entwicklung der Seminarthemen durch die Studierenden. Hierfür werden die von Professor Landwehr in dem Kurs "Consumer Insights" behandelten Theorien (z.B. Construal Level Theory, Regulatory Focus Theory, Fluency Theory etc.) zunächst vertieft; aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen werden die Seminarthemen in Absprache mit Laura Graf festgelegt. Wird kein eigenes Thema gefunden, kann auch ein Thema (ebenfalls zu den genannten Theorien) bearbeitet werden.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter

mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 19.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (RuW 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Muller, Dominique, Judd, Charles M., & Yzerbyt, Vincent Y. (2005): When Moderation Is Mediated and Mediation Is Moderated, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 852-863.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul Ethik

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
- Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren eigentliche wirtschaftliche Leistung für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als

Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen

- Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
 - Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
 - Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
 - Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.
- Nachweis
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien

- **SANDELL, MICHAEL J** : 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
- **TALEB, NASSIM NICHOLAS: 2001, Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens. Wiley**
- **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Nachweis Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung

vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagement-Konzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen der Vorbereitungsbesprechung am 21.10.2016** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

Die Literatur wird zum Vorbereitungsbesprechungstermin bekannt gegeben, außerdem wird ein OLAT-Kurs mit Literaturangaben zum Semesterbeginn bereitgestellt.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Learning Goals:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, *Economic Perspective on CSR*, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Freier Bereich

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen und Seminaren der GSEFM in den Freien Bereich möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1.000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
 - Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
 - Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Course Description**

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung; Springer
- Mikosch, Th. (1998): Elementary Stochastic Calculus; World Scientific.

Master of Science in International Management (2016)

Lernziele des Studiengangs

Bereich Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Nachweis	LGBWL-1, 2, 4 Modulprüfung : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten). Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation. Prüfungsthemen: 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs 3) Passivierung von Rückstellungen 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.
Literatur	Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“ <ul style="list-style-type: none">• Euler, Roland (1989): Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.• Hommel, Michael (1998): Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.• Kronner, Markus (1994): Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.• Böcking, Hans-Joachim (1994): Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.• Berndt, Thomas (1998): Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.• Euler, Roland (1989): Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.• Moxter, Adolf (1995): Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfbF, 47. Jg. (1995), S. 311–326.• Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.

- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
 - **Küpper, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
 - **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu

formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. **(LGBWL-4, LGBWL-5)**

- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
 - **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
 - **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
 - **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
 - **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf. Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen. Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.
- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.

- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Moxter, Adolf (2003) : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.• Hommel, Michael/Rammert, Stefan : IFRS-Bilanzanalyse <i>case by case</i> , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.• Hommel, Michael/Wüstemann, Jens : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Modulbeschreibung

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgement Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.
- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann (**LGBWL-5**)
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann (**LGBWL-5**)
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten (**LGBWL-4**)
- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen (**LGBWL-3**)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
 - **Grundeis, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
 - **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.
Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung
- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von

Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis

Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Voraussetzung

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierung- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bereich Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur • **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
- 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)

- 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
- 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung **Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Literatur

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Capital Markets and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are able to apply pricing techniques to bonds, stocks as well as derivative securities (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students understand the impact of liquidity and default risk (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students are familiar with the most important asset pricing models and their advantages and shortfalls (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students get to know major asset pricing puzzles and some approaches to resolve them (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

Module description

The course covers the following topics: term structure of interest rates, bond pricing, duration and convexity, credit risk, liquidity risk, portfolio theory, equilibrium in capital markets, equity valuation, hedging.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, 9th edition, Chapters 5-16.
- **Cochrane** : Asset Pricing, 2nd edition, Chapters 1 and 21.
- **Copeland, Weston, Shastri** : Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition, especially Chapter 4.
- **Lengwiler** : An Introduction to General Equilibrium Asset Pricing, Chapter 7.

Bem. zu Zeit und Ort Attention: The lecture starts on November, 09th 2016

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance
or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

_ Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as
networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only
revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social
networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used
to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and
function of the system. Recently methods from complex network theory have been
applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the
interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction
to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network
models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on
networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th
of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week
before the examination date.**

Literatur Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.
M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Corporate Finance and Valuation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are familiar with the major practical and theoretical factors driving capital
structure choices (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students can assess the impact of a firm's financing decisions using an advanced
model framework (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to derive the cost of capital of a firm and to consistently apply
standard valuation models (LGBWL-2, LGMMF-4)

Module description

The course provides an introduction to modern Corporate Finance theory. The first part
focuses on the firm's capital structure choices, which are influenced by frictions, agency
conflicts and problems of asymmetric information. These issues are analyzed using a
consistent analytical framework. The second part deals with standard methods of firm
valuation. Several versions of the standard discounted cash flow approach are derived.
Other methods like valuation with multiples or real options are also discussed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th
of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week
before the examination date.**

Literatur Berk/DeMarzo: "Corporate Finance",

Grinblatt/Titman: "Financial Markets & Corporate Strategy"

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio

- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning goals and competencies

_Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Seminare

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Number of Participants: max. 10** from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016
Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016
Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017
Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics
- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity
- Providing debt capacity

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.

Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.

Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.

Literatur

Literatur / List of Base References

- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguerie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
- **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term” *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
- **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world” *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
- **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use” *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston

- **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): "Vom Portfolio zum Wertmanagement" in *Bolko von Oetinger (editor): "Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker"*, 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
- **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): "Prospect theory: An analysis of decision under risk" *Econometrica* (www.econometricsociety.org), 1979, Volume 47, Number 1
- **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): "Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies" *John Wiley & Sons, Inc.*, 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
- **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): "Corporate Governance According to Charles T. Munger" *Stanford Closer Look Series*, 3 March 2014
- **Porter, Michael E.** (2008): "The Five Competitive Forces That Shape Strategy" *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
- **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): "Internal Auditing: Assurance & Advisory Services", 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
- **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): "German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)", Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
- **Rosenzweig, Phil** (2014): "The benefits – and limits – of decision models." *McKinsey Quarterly*, 2014 Number 1, pp. 106-115
- **Schumpeter, Joseph A.** (1942): "Capitalism, Socialism and Democracy", 3rd Edition, *Harper & Brothers*, New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable

household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Topics of the papers can be found in the attached file.
The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar

Nachweis topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.
Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur *A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed

in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Bereich Information Management

Wahlpflichtmodule

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele- und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
- 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
- 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
- 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Nachweis

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Seminare

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren

entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt
Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry

- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus customization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbekanntmachung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6,0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “*Transparency of smartphone apps*”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “*Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments*”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “*Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows*”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature

review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards, a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: "Privacy risk indicators for smartphone apps"

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order determine whether they are important to the real users or not.

Voraussetzung

Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.

The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bereich Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 19.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen, wie man strategische, organisatorische und personelle Herausforderungen im Wirtschaftskontext erfolgreich managt. (LGBWL-1)

- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden. (LGBWL-4)
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll anwenden können. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es zum Beispiel um Fragen des organisatorischen Designs, des internationalen Managements und Corporate Social Responsibility (CSR). Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage, was Mitarbeiter motiviert und wie Mananer dies bei der Führung ihrer Mitarbeiter berücksichtigen sollten. Auf der Ebene von Gruppen geht es um die Mitarbeiterführung und das erfolgreiche Management von Teams und die Rolle von sozialen Normen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, 6. ed., New Jersey 2012
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014
- Robbins, S./Judge, T. Organizational Behavior Global Edition, 15. Ed., Pearson, Essex 2013

Behavioral Economics of Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2

Modulbeschreibung

Mannigfaltige psychologische und experimentelle Evidenz dokumentiert Verhaltensweisen, die nicht mit den Vorhersagen des ökonomischen Standardmodells in Einklang stehen. Ausgehend von diesen empirischen Beobachtungen präsentiert die Vorlesung Modellierungsansätze, die die zugrundeliegenden psychologischen Aspekte formalisiert (z.B. Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen). Anschließend werden die Implikationen der zuvor vorgestellten entscheidungstheoretischen Modelle in verschiedenen Fragestellungen von ökonomischer Relevanz erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf Anwendungen in der Organisationsökonomik.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in game theory is recommended.

1. Social Preferences

- Inequity Aversion
- Charness, Gary and Matthew Rabin: "Understanding Social Preferences With Simple Tests", Quarterly Journal of Economics (2002)
- Fehr, Ernst and Klaus Schmidt: "A Theory of Fairness, Competition and Cooperation", Quarterly Journal of Economics (1999)
- Grund, Christian and Dirk Sliwka: "Envy and Compassion in Tournaments", Journal of Economics and Management Strategy (2005)
- Kahneman, Daniel, Jack Knetsch and Richard Thaler: "Fairness as a Constraint on Profit Seeking: Entitlements in the Market", The American Economic Review (1986)
- Roth, Alvin, Vesna Prasnikar, Masahiro Okuno-Fujiwara and Shmuel Zamir: "Bargaining and Market Behavior in Jerusalem, Ljubljana, Pittsburgh and Tokyo: An experimental Study", The American Economic Review (1991)
- Reciprocity
- Geanakoplos, John and David Pearce: "Psychological Games and Sequential Rationality", Games and Economic Behavior (1989)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Urs Fischbacher: "Intentions Matter", Games and Economic Behavior (2008)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Christian Zehnder: "Fairness Perceptions and Reservation Wages - The Behavioral Effects of Minimum Wage Laws", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Falk, Armin and Urs Fischbacher: "A Theory of Reciprocity", Games and Economic Behavior (2006)
- Fehr, Ernst and Simon Gächter: "Fairness and Retaliation: The Economics of Reciprocity", The Journal of Economic Perspectives (2000)
- Wilkinson, Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

2. Time-Inconsistent Preferences

- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Doing it Now or Later", American Economic Review (1999)
- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Addiction and Self-Control", Addiction: Entries and Exits (1999)

3. Behavioral Game Theory

- Camerer, Colin: "Behavioral Game Theory" (2003)
- Nagel, Rosemarie: "Unraveling in Guessing Games: An Experimental Study", The American Economic Review (1995)
- Bosch-Domenech, Antoni, Jose G. Montalvo, Rosemarie Nagel and Albert Satorra: "One, Two, (Three), Infinity, ...: Newspaper and Lab Beauty-Contest Experiments", The American Economic Review (2002)
- Wilkinson Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

4. Reference-Dependent Preferences

- Kahneman, Daniel and Tversky, Amos: "Prospect Theory: An Analysis of Decision Under Risk", Journal of the Econometric Society (1979)
- Tversky, Amos and Kahneman, Daniel: "Advances in Prospect Theory: Cumulative Representation of Uncertainty", Journal of Risk and Uncertainty (1992)
- Kszegi, Botond and Rabin, Matthew: "A Model of Reference-Dependent Preferences", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Kszegi, Botond and Rabin, Matthew: "Reference-Dependent Risk Attitudes", The American Economic Review (2007)

Corporate Development Strategies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 20:00 - 21:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 16:00 - 20:00, 17.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von Unternehmensentwicklungsprojekten erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- ...wie man einen konkreten Aktionsplan zur erfolgreichen Implementierung solcher Projekte entwickelt. (LGBWL-1)
- ...wie man strategische Allianzen erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3) • Wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen meistert. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Das Problem der Organisationsentwicklung und Transformation ist nun schon seit geraumer Zeit sowohl in der Unternehmenspraxis als auch im wissenschaftlichen Bereich beständig in der Diskussion Während die verschiedenen Projekte unterschiedliche Formen annehmen können, so haben sie doch eine große Gemeinsamkeit: nur 20-50 Prozent der Restrukturierungsprojekte in Fortune 1000-Unternehmen sind erfolgreich. M& A scheitern sogar zwischen 40 und 80 Prozent. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen der Unternehmensentwicklung, um unternehmerisches Wachstum zu realisieren. Dazu zählen u.a. Strategische Allianzen, Joint Ventures und M& A.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- 1) Industry analysis of the pharmaceutical and biotechnology industries
- 2) Value chain analysis of the pharmaceutical industry
- 3) R& D-process and pipeline management
- 4) In-/Out-licensing
- 5) In-/Outsourcing
- 6) Co-Development
- 7) IP-Rights: Management and challenges
- 8) Pricing of pharmaceutical products
- 9) Regulatory affairs
- 10) Organization and challenges of managing international R& D activities
- 11) Corporate Social Responsibility and Ethics in the pharmaceutical industry
- 12) Millennium Pharmaceuticals (Decision on Strategic Alliance)
- 13) Innovation without walls: Alliance Management at Eli Lilly
- 14) Sanofi-Synthelabo and Aventis: The birth of a National champion
- 15) Genentech (in 2011): After the acquisition by Roche
- 16) Eli Lilly in India: Rethinking the Joint Venture Strategy
- 17) BIT and Ethics: Corporate Social Responsibility at Merck LTD; Thailand

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Gomes, E., Weber, Y., Brown, Chris & Tarba, S.Y. (2011), Mergers, Acquisitions & Strategic Alliances. Understanding the process, London: Palgrave MacMillan.
- Kreutzer, M. (2011), Selecting the right growth mechanism: The choice between internal development, strategic alliances, and mergers & acquisitions.
- Schweizer, L. (2005), Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.

- DePamphilis, D. (2003), Mergers, acquisitions, and other restructuring activities. An integrated approach to process, tools, cases, and solutions, 2nd Edition, Academic Press: San Diego & London
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014

Corporate Restructuring and Insolvency

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer/Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

_Die Teilnehmer lernen...

- ...die Phasen des ökonomischen Zyklus von Unternehmen zu verstehen und welche Ursachen zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten und letztlich zur Insolvenz und Liquidation führen. (LGBWL-1)
- ...welche unternehmensspezifischen Möglichkeiten zur Restrukturierung zur Verfügung stehen, um die Insolvenz zu vermeiden und gestärkt aus der Krise herauszukommen sowie das Potential einzuschätzen, das eine Restrukturierung auf die Wertaufholung/-vernichtung hat. (LGBWL-1)
- ...wie man eine Restrukturierung erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)
- ...wie man einen Restrukturierungsprozess im Kontext von Fallstudien erfolgreich meistert. (LGBWL-5)
- ...welche Verantwortlichkeiten das Management im Restrukturierungsprozess hat. (LGBWL-3, LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen und strategischen Entscheidungen im Abschwung eines Unternehmens interdisziplinär aus der strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Sicht. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es um Fragen der organisatorischen Gestaltung und der Management-Entscheidungen, die auf eine Restrukturierung oder Insolvenz ausgerichtet sind sowie die unternehmerischen Strategien und zugrundeliegenden Wirtschaftlichkeitsaspekte von Restrukturierungstransaktionen. Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage der Pflichten und Verantwortlichkeiten des Vorstands der Gesellschaft in der schwierigen finanziellen Lage sowie die Auswirkungen auf das Unternehmen als Ganzes.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Im Rahmen der Veranstaltung unterstützt ein Planspiel mit einer Geschäftssimulation das Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen im Abschwung, d.h. Krisenzeiten, eines Unternehmens aus einer strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Perspektive. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt und spielen mehrere Planspiel-Runden.

Aus ihren Entscheidungen und Ergebnissen in der Simulation erstellen sie **ihre eigene Case-Study**, die ihre strategischen Entscheidungen und erarbeiteten Lösungsansätze reflektieren.

Die Case-Study wird mit einer anderen zugeteilten Gruppe im Planspiel-Forum diskutiert und am Ende der Vorlesung dem Plenum vorgestellt.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- Asimacopoulos, Kon, and Justin Bickle (2013), European Debt Restructuring Handbook, Globe Law and Business.
 - DePhamphilis, Donald (2001), Mergers, Acquisitions, and other Restructuring Activities, 2001.
 - Gilson, Stuart W., and Edward I. Altman (2010), Creating Value through Corporate Restructuring: Case Studies in Bankruptcies, Buy-Outs and Break-Ups, Wiley Finance.
 - Jagdeep et al. (1996), Corporate Bankruptcy, Cambridge University Press.
 - Newton, Grant W. (2003), Corporate Bankruptcy – Tools, Strategies, and Alternatives, Wiley Finance.
 - Ratner et al. (2009), Business Valuation and Bankruptcy, Wiley Finance.
 - Ricketts, Martin (2002), The Economics of Business Enterprise, Edgar Elgar.
 - Weston, Fred J. et al. (2004), Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, Pearson Education International.

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15

(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.
- 1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
 - 2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Seminare

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis

presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung

Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.

Literatur

We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.

- Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Digital Leadership

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Groß

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 04.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. LGB-1

- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. LGB-3
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. LGB-6

Modulbeschreibung

Bislang galt: „Companies run People“. „People run Companies“ gilt in Zukunft. Das Seminar hat das Ziel, die Veränderungen in der Führung von Unternehmen durch die Digitalisierung zu betrachten. Wo haben die etablierten Denkweisen einer „Business Administration“ ausgedient? Zur Beantwortung dieser Frage werden etablierte Theorien zur Führung diskutiert und anschließend überprüft, welchen Beitrag diese leisten können, um heute den Bedarf in Unternehmen für mehr Agilität und Offenheit zu unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Themen Organisation und Kultur, Vernetzung und Partizipation gerichtet.

Das Seminar gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die bekannten fachlichen Aufgaben hinaus für die heutigen Anforderungen als Führungskraft vorzubereiten. In der abschließenden Seminararbeit und Präsentation wird die Umsetzung der Methoden auf konkrete Beispiele aus der Praxis in der digitalen Wirtschaft gefordert.

Nachweis

Seminararbeit: 60%; Präsentation: 40%

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Norbert Homma (2014). Einführung in die Unternehmenskultur. Wiesbaden Springer Fachmedien
- Michael E. Porter und James E. Heppelmann (2015). Wie smarte Produkte Unternehmen verändern, in: Harvard Business Manager, Dezember 2015, pp. 52-73
- Thomas Sattelberger und Isabell Welp (2015). Das demokratische Unternehmen: Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft. Freiburg Haufe Fachbuch
- Edgar E. Schein (2011). Organisationskultur. Bergisch Gladbach EHP Verlag
- Peter Senge (2011). Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation. Stuttgart Schäffer Pöschl Verlag

Bereich Marketing

Marketing Analytics Intro R

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Mayer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Grundlegendes Verständnis von R und RStudio (LGBWL-2)
- Sicherer Umgang mit Daten (Daten einlesen, Subsets und Variablen bilden, ...) (LGBWL-2)
- Deskriptive Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistiken, Grafiken) (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Der Kurs soll als freiwilliger Workshop die Grundlage für den Umgang mit der Statistiksoftware R für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master bilden. Es werden keine bisherigen Erfahrungen mit R vorausgesetzt. Ziel des Workshops ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Besuch des Workshops sich „trauen“, mit R zu arbeiten, und eine solide Basis für gezielte Analysen besitzen.

Es werden dabei folgende Themengebiete versucht abzudecken: Unterschied / Vorteil von R und RStudio, Einlesen von Daten, Variablen und Subsets bilden, Datensätze transformieren und aggregieren, Deskriptive Analysen, Graphiken. Der Workshop wird

dabei mit vielen Übungen arbeiten, die gemeinsam während des Workshops bearbeitet und besprochen werden.

Zusätzlich wird es kleine „Hausaufgaben“ geben und eine kleine Abschlussaufgabe geben für diejenigen Teilnehmer, die ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an dem Workshop erwerben möchten.

Voraussetzung Der Kurs "MAIR" ist ein freiwilliger Workshop. Die Studierenden können hier wichtige Grundlagenkenntnis für den Umgang mit der Statistiksoftware R erlangen, die für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master relevant ist.

Der Kurs ist nicht anrechenbar und hat keine CPs.

Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3939762176>

Wahlpflichtmodule

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis 10.02.2017) & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)
- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.

- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediational Analyses in Examining Psychological Processes, *Journal of Personality and Social Psychology*, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

Literatur

- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
- Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." *Harvard Business Review* 78.2 (2000): 66-77.
- Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." *Journal of Marketing* 72.2 (2008): 114-132.

- Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." *Journal of Consumer Research* 30.3 (2003): 368-384.
- Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." *Journal of Marketing Research* 38.3 (2001): 362-375.

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Strategic Market Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the class, students should be able to...

- ... analyze firm market positions and competitive strategies to maintain or achieve a given market position (LGBWL-1 & -2)
- ... understand the external and internal factors that shape a firm's competitive strategy (LGBWL-1)
- ... apply frameworks to understand and evaluate competitive strategies (LGBWL-1)

Module Description

The course "Strategic Market Management" is designed for students interested in understanding competitive market strategies. Firms operate in dynamic marketplace environments in which not only consumers but also competition, technology and market forces constantly redefine the industry. Fundamental to firm success therefore is a coherent marketing strategy that is characterized by a firm's capacity to constantly monitor and swiftly respond to market opportunities. This course will examine various elements of marketing strategy, such as market orientation, customer and competitor analysis, value delivery, among others. We will not pay attention to the tactical decisions or behavioral models of marketing decision-making but instead analyze and develop firm strategies at the firm, inter-organization, and industry level. The core of the class is a set of case studies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- **Morgan, Neil (2012)**, "Marketing and Business Performance," Journal of the Academy of Marketing Science, 40 (1), 102-119.
- **Krica, Ahmet H., Satish Jayachandran, and William O. Bearden (2005)**, "Market Orientation: A Meta-Analytic Review and Assessment of Its Antecedents and Impact on Performance," Journal of Marketing, 69 (April), 24-41.
- **Chandy, Rajesh K. and Gerard J. Tellis (2000)**, "The Incumbent's Curse? Incumbency, Size, and Radical Product Innovation," Journal of Marketing, 64 (July), 1-17.
- **Palmatier, Robert W., Srinath Gopalakrishna, and Mark B. Houston (2006)**, "Returns on Business-to-Business Relationship Marketing Investments: Strategies for Leveraging Profits," Marketing Science, 25 (5), 477-493.
- **Swaminathan, Vanitha and Christine Moorman (2009)**, "Marketing Alliances, Firm Networks, and Firm Value Creation," Journal of Marketing, 73 (September) 52-69
- **Boyd, D. Eric, Rajesh Chandy, and Marcus Cunha Jr. (2010)**, "When Do Chief Marketing Officers Impact Firm Value? A Customer Power Explanation," Journal of Marketing Research, 47 (4), 1162-1176.

Seminare

Forschungsseminar Big Data im Retail Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ahmadi/Skiera

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Verständnis der Bedeutung von Daten im Retail Banking (LGBWL-2)
- Umgang mit größeren Datensätzen (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit und deren Interpretation (LGBWL-2)
- Eigenständige Lösung von Fragestellungen mit Hilfe von Datenanalyse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Big Data in Retail Banking“ soll den Studierenden vermittelt werden, welche Bedeutung Daten im Retail Banking haben und wie diese sinnvoll analysiert werden können. Es wird den Studenten ein echter Retail Banking-Datensatz zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit unserem Praxispartner sollen die Studenten eine Fragestellung definieren und diese dann mit Hilfe der vorliegenden Daten und der erlernten Analyseverfahren beantworten. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Prüfungsthemen

Im Teil 2 des Seminars werden ab 1.11.2016 der Datensatz aus dem Retail-Banking und Ideen für Projektarbeiten präsentiert. Die Studierenden müssen darauf aufbauend eigene Projektideen entwickeln und umsetzen. Feedback zu diesen Projektideen wird beispielsweise in der Veranstaltung am 29.11.2016 gegeben.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Iman Ahmadi unter i.ahmadi@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Iman Ahmadi (RuW 3.208) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Forschungsseminar Handel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden lernen aktuelle Forschungsthemen im Bereich des Handelsmarketing kennen (LGBWL-1)
- die Studierenden erlernen eine Forschungsidee eigenständig zu konzeptualisieren (LGBWL-1)
- die Studierenden erlernen wichtige Schritte zur Erstellung eines Forschungsaufsatzes (LGBWL-1 & -2)

Modulbeschreibung

Im Forschungsseminar Handel erlernen die Studierenden die Konzeption eines Forschungsaufsatzes (unabhängig vom Fokus der Veranstaltung). Die Studierenden sollen dabei eigenständig eine relevante Forschungsfrage aus dem Bereich Handelsmarketing entwickeln und diese im Rahmen der Seminararbeit bearbeiten.

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Auf Olaf finden Sie mehrere Übersichtsartikel, die einen Überblick über potentielle Forschungsthemen und ggf. Ideen für eine Seminararbeit geben. Das Ziel ist es, dass Sie an einem Thema arbeiten, das Sie interessiert!

Die folgenden Themen stellen beispielhafte Themenblöcke dar, in deren Rahmen Sie eine spezifische Forschungsfrage ausarbeiten sollen

- 1) Dynamic Pricing in Retailing: Flexible Preisgestaltung im Handel
- 2) Retail Location Strategy: Standortwahl von Supermärkten
- 3) Gamification: Chancen und Risiken für Handelsunternehmen
- 4) Couponing: Optimale Gestaltung von Coupon bspw. Auf Kassenbons
- 5) Kundenloyalität im Lebensmitteleinzelhandel: Ansätze, Potenzial und Messung
- 6) Mobile Marketing: Chancen für den Handel
- 7) Location Based Marketing: Welche Kunden wo und wann ansprechen
- 8) Neuproduktentwicklung: Testmärkte als Meilenstein zur Einführung neuer Produkte
- 9) Multi Channel Management im Handel
- 10) Private Label Marketing
- 11) (Innovative) Retail Promotions
- 12) Eigenes Thema

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis

spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (RuW 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Bem. zu Zeit und Ort Die Auftaktveranstaltung findet statt am

20. Oktober 2016, 13.00 bis 16.00 Uhr

RuW 1.202

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Verständnis und Präsentation wissenschaftlicher Paper (LGBWL-1 & -2)
- Experimentaldesign, Hypothesendarstellung und -testung (LGBWL-2)
- Moderations- und Mediationsanalyse (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit R und deren Interpretation (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ soll den Studierenden vermittelt werden, wie Verhaltensexperimente im Kontext der Konsumentenverhaltensforschung konzipiert und gestaltet werden. Es soll das Verständnis geschaffen werden, wie anhand von Experimenten interessante Hypothesen getestet werden können, die über simple Haupteffekte hinausgehen (z.B. Moderation oder Mediation). Insbesondere wird von den Studierenden erwartet, eine vielversprechende Forschungslücke zu identifizieren, interessante Hypothesen hierzu abzuleiten und ein adäquates experimentelles Design zu entwerfen. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen. Hierzu wird im Seminar auch die Anwendung der vorgestellten statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

:::

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4182343704/CourseNode/92422103996698?0>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Modulabschlussprüfung bestehend aus

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Topics

Ziel des Seminars ist eine eigenständige Entwicklung der Seminarthemen durch die Studierenden. Hierfür werden die von Professor Landwehr in dem Kurs "Consumer Insights" behandelten Theorien (z.B. Construal Level Theory, Regulatory Focus Theory, Fluency Theory etc.) zunächst vertieft; aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen werden die Seminarthemen in Absprache mit Laura Graf festgelegt. Wird kein eigenes Thema gefunden, kann auch ein Thema (ebenfalls zu den genannten Theorien) bearbeitet werden.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 19.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (RuW 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Muller, Dominique, Judd, Charles M., & Yzerbyt, Vincent Y. (2005): When Moderation Is Mediated and Mediation Is Moderated, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 852-863.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul Ethik

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
 - Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren eigentliche wirtschaftliche Leistung für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen
 - Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
 - Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
 - Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
 - Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.
- Nachweis
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich

im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien
- **SANDELL, MICHAEL J.** : 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
- **TALEB, NASSIM NICHOLAS**: 2001, **Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens.** Wiley
- **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim

one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.*

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.

- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)*. 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden.

Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundlagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. = & #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen der Vorbesprechung am 21.10.2016** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

Die Literatur wird zum Vorbesprechungstermin bekannt gegeben, außerdem wird ein OLAT-Kurs mit Literaturangaben zum Semesterbeginn bereitgestellt.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Learning Goals:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing

results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004),** *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004),** Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991),** Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003),** Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004),** Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186-1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260-285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**

- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen

berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Freier Bereich

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

- Literatur
- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
 - Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
 - Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Course Description

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and

- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung; Springer
- Mikosch, Th. (1998): Elementary Stochastic Calculus; World Scientific.

Master of Science in Management (2015)

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
LGBWL-2	Our students will apply modern research techniques to business related problems.
LGBWL-3	Our students will include ethical, environmental and sustainability issues in their decision making processes.
LGBWL-4	Our students will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment.
LGBWL-5	Our students will act as responsible leaders.

Schwerpunkt Finance

Vorlesungen

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of

approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur

• **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis

The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung

Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Capital Markets and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are able to apply pricing techniques to bonds, stocks as well as derivative securities (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students understand the impact of liquidity and default risk (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students are familiar with the most important asset pricing models and their advantages and shortfalls (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students get to know major asset pricing puzzles and some approaches to resolve them (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

Module description

The course covers the following topics: term structure of interest rates, bond pricing, duration and convexity, credit risk, liquidity risk, portfolio theory, equilibrium in capital markets, equity valuation, hedging.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, 9th edition, Chapters 5-16.
- **Cochrane** : Asset Pricing, 2nd edition, Chapters 1 and 21.
- **Copeland, Weston, Shastri** : Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition, especially Chapter 4.
- **Lengwiler** : An Introduction to General Equilibrium Asset Pricing, Chapter 7.

Bem. zu Zeit und Ort Attention: The lecture starts on November, 09th 2016

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

_ Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.

Literatur M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Corporate Finance and Valuation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are familiar with the major practical and theoretical factors driving capital structure choices (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students can assess the impact of a firm's financing decisions using an advanced model framework (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to derive the cost of capital of a firm and to consistently apply standard valuation models (LGBWL-2, LGMMF-4)

Module description

The course provides an introduction to modern Corporate Finance theory. The first part focuses on the firm's capital structure choices, which are influenced by frictions, agency conflicts and problems of asymmetric information. These issues are analyzed using a consistent analytical framework. The second part deals with standard methods of firm valuation. Several versions of the standard discounted cash flow approach are derived. Other methods like valuation with multiples or real options are also discussed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Berk/DeMarzo: "Corporate Finance",
Grinblatt/Titman: "Financial Markets & Corporate Strategy"

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
 - Typical securitisation structure and its risks
 - Purpose of securitisation
 - True sale vs. synthetic securitisation
 - Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
 - Asset side: credit risk portfolio analysis
 - Credit enhancement and overcollateralisation
 - Analysis of a corporate credit portfolio
 - Analysis of a residential mortgage portfolio
 - Analysis of a consumer loan/lease portfolio
 - Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
 - Static vs. revolving transactions
 - Liability side: dynamic cash flow modelling
 - Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
 - Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
 - Excess spread and prepayments
 - Performance triggers
 - Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Seminare

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Number of Participants: max. 10** from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October**.

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur *A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Schwerpunkt Managerial Economics

Vorlesungen

Advanced Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 19.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen, wie man strategische, organisatorische und personelle Herausforderungen im Wirtschaftskontext erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden. (LGBWL-4)
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll anwenden können. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es zum Beispiel um Fragen des organisatorischen Designs, des internationalen Managements und Corporate Social Responsibility (CSR). Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage, was Mitarbeiter motiviert und wie Mananer dies bei der Führung ihrer Mitarbeiter berücksichtigen sollten. Auf der Ebene von Gruppen geht es um die Mitarbeiterführung und das erfolgreiche Management von Teams und die Rolle von sozialen Normen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, 6. ed., New Jersey 2012
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014
- Robbins, S./Judge, T. Organizational Behavior Global Edition, 15. Ed., Pearson, Essex 2013

Behavioral Economics of Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2

Modulbeschreibung

Mannigfaltige psychologische und experimentelle Evidenz dokumentiert Verhaltensweisen, die nicht mit den Vorhersagen des ökonomischen Standardmodells in Einklang stehen. Ausgehend von diesen empirischen Beobachtungen präsentiert die Vorlesung Modellierungsansätze, die die zugrundeliegenden psychologischen Aspekte formalisiert (z.B. Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen). Anschließend werden die Implikationen der zuvor vorgestellten entscheidungstheoretischen Modelle in verschiedenen Fragestellungen von ökonomischer Relevanz erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf Anwendungen in der Organisationsökonomik.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in game theory is recommended.

1. Social Preferences

- Inequity Aversion
- Charness, Gary and Matthew Rabin: "Understanding Social Preferences With Simple Tests", Quarterly Journal of Economics (2002)
- Fehr, Ernst and Klaus Schmidt: "A Theory of Fairness, Competition and Cooperation", Quarterly Journal of Economics (1999)
- Grund, Christian and Dirk Sliwka: "Envy and Compassion in Tournaments", Journal of Economics and Management Strategy (2005)
- Kahneman, Daniel, Jack Knetsch and Richard Thaler: "Fairness as a Constraint on Profit Seeking: Entitlements in the Market", The American Economic Review (1986)
- Roth, Alvin, Vesna Prasnikar, Masahiro Okuno-Fujiwara and Shmuel Zamir: "Bargaining and Market Behavior in Jerusalem, Ljubljana, Pittsburgh and Tokyo: An experimental Study", The American Economic Review (1991)
- Reciprocity
- Geanakoplos, John and David Pearce: "Psychological Games and Sequential Rationality", Games and Economic Behavior (1989)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Urs Fischbacher: "Intentions Matter", Games and Economic Behavior (2008)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Christian Zehnder: "Fairness Perceptions and Reservation Wages - The Behavioral Effects of Minimum Wage Laws", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Falk, Armin and Urs Fischbacher: "A Theory of Reciprocity", Games and Economic Behavior (2006)
- Fehr, Ernst and Simon Gächter: "Fairness and Retaliation: The Economics of Reciprocity", The Journal of Economic Perspectives (2000)
- Wilkinson, Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

2. Time-Inconsistent Preferences

- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Doing it Now or Later", American Economic Review (1999)
- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Addiction and Self-Control", Addiction: Entries and Exits (1999)

3. Behavioral Game Theory

- Camerer, Colin: "Behavioral Game Theory" (2003)
- Nagel, Rosemarie: "Unraveling in Guessing Games: An Experimental Study", The American Economic Review (1995)
- Bosch-Domenech, Antoni, Jose G. Montalvo, Rosemarie Nagel and Albert Satorra: "One, Two, (Three), Infinity, ...: Newspaper and Lab Beauty-Contest Experiments", The American Economic Review (2002)

- Wilkinson Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

4. Reference-Dependent Preferences

- Kahneman, Daniel and Tversky, Amos: "Prospect Theory: An Analysis of Decision Under Risk", Journal of the Econometric Society (1979)
- Tversky, Amos and Kahneman, Daniel: "Advances in Prospect Theory: Cumulative Representation of Uncertainty", Journal of Risk and Uncertainty (1992)
- Kszegi, Botond and Rabin, Matthew: "A Model of Reference-Dependent Preferences", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Kszegi, Botond and Rabin, Matthew: "Reference-Dependent Risk Attitudes", The American Economic Review (2007)

Corporate Development Strategies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 20:00 - 21:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 16:00 - 20:00, 17.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von Unternehmensentwicklungsprojekten erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- ...wie man einen konkreten Aktionsplan zur erfolgreichen Implementierung solcher Projekte entwickelt. (LGBWL-1)
- ...wie man strategische Allianzen erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)• Wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen meistert. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Das Problem der Organisationsentwicklung und Transformation ist nun schon seit geraumer Zeit sowohl in der Unternehmenspraxis als auch im wissenschaftlichen Bereich beständig in der Diskussion Während die verschiedenen Projekte unterschiedliche Formen annehmen können, so haben sie doch eine große Gemeinsamkeit: nur 20-50 Prozent der Restrukturierungsprojekte in Fortune 1000-Unternehmen sind erfolgreich. M& A scheitern sogar zwischen 40 und 80 Prozent. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen der Unternehmensentwicklung, um unternehmerisches Wachstum zu realisieren. Dazu zählen u.a. Strategische Allianzen, Joint Ventures und M& A.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- 1) Industry analysis of the pharmaceutical and biotechnology industries
- 2) Value chain analysis of the pharmaceutical industry
- 3) R& D-process and pipeline management
- 4) In-/Out-licensing
- 5) In-/Outsourcing
- 6) Co-Development
- 7) IP-Rights: Management and challenges
- 8) Pricing of pharmaceutical products
- 9) Regulatory affairs
- 10) Organization and challenges of managing international R& D activities

- 11 Corporate Social Responsibility and Ethics in the pharmaceutical industry
- 12 Millennium Pharmaceuticals (Decision on Strategic Alliance)
- 13 Innovation without walls: Alliance Management at Eli Lilly
- 14 Sanofi-Synthelabo and Aventis: The birth of a National champion
- 15 Genentech (in 2011): After the acquisition by Roche
- 16 Eli Lilly in India: Rethinking the Joint Venture Strategy
- 17 EBIT and Ethics: Corporate Social Responsibility at Merck LTD; Thailand

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Gomes, E., Weber, Y., Brown, Chris & Tarba, S.Y. (2011), Mergers, Acquisitions & Strategic Alliances. Understanding the process, London: Palgrave MacMillan.
- Kreutzer, M. (2011), Selecting the right growth mechanism: The choice between internal development, strategic alliances, and mergers & acquisitions.
- Schweizer, L. (2005), Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.
- DePamphilis, D. (2003), Mergers, acquisitions, and other restructuring activities. An integrated approach to process, tools, cases, and solutions, 2nd Edition, Academic Press: San Diego & London
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014

Corporate Restructuring and Insolvency

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer/Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...die Phasen des ökonomischen Zyklus von Unternehmen zu verstehen und welche Ursachen zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten und letztlich zur Insolvenz und Liquidation führen. (LGBWL-1)
- ...welche unternehmensspezifischen Möglichkeiten zur Restrukturierung zur Verfügung stehen, um die Insolvenz zu vermeiden und gestärkt aus der Krise herauszukommen sowie das Potential einzuschätzen, das eine Restrukturierung auf die Wertaufholung/-vernichtung hat. (LGBWL-1)
- ...wie man eine Restrukturierung erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)
- ...wie man einen Restrukturierungsprozess im Kontext von Fallstudien erfolgreich meistert. (LGBWL-5)
- ...welche Verantwortlichkeiten das Management im Restrukturierungsprozess hat. (LGBWL-3, LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen und strategischen Entscheidungen im Abschwung eines Unternehmens interdisziplinär aus der strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Sicht. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es um Fragen der organisatorischen Gestaltung und der Management-Entscheidungen, die auf eine Restrukturierung oder Insolvenz ausgerichtet sind sowie die unternehmerischen Strategien und zugrundeliegenden Wirtschaftlichkeitsaspekte von Restrukturierungstransaktionen. Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage der Pflichten und Verantwortlichkeiten des Vorstands der Gesellschaft in der schwierigen finanziellen Lage sowie die Auswirkungen auf das Unternehmen als Ganzes.

Nachweis Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Im Rahmen der Veranstaltung unterstützt ein Planspiel mit einer Geschäftssimulation das Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen im Abschwung, d.h. Krisenzeiten, eines Unternehmens aus einer strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Perspektive. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt und spielen mehrere Planspiel-Runden.

Aus ihren Entscheidungen und Ergebnissen in der Simulation erstellen sie **ihre eigene Case-Study**, die ihre strategischen Entscheidungen und erarbeiteten Lösungsansätze reflektieren.

Die Case-Study wird mit einer anderen zugeteilten Gruppe im Planspiel-Forum diskutiert und am Ende der Vorlesung dem Plenum vorgestellt.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- Asimacoupoulos, Kon, and Justin Bickle (2013), European Debt Restructuring Handbook, Globe Law and Business.
 - DePhamphilis, Donald (2001), Mergers, Acquisitions, and other Restructuring Activities, 2001.
 - Gilson, Stuart W., and Edward I. Altman (2010), Creating Value through Corporate Restructuring: Case Studies in Bankruptcies, Buy-Outs and Break-Ups, Wiley Finance.
 - Jagdeep et al. (1996), Corporate Bankruptcy, Cambridge University Press.
 - Newton, Grant W. (2003), Corporate Bankruptcy – Tools, Strategies, and Alternatives, Wiley Finance.
 - Ratner et al. (2009), Business Valuation and Bankruptcy, Wiley Finance.
 - Ricketts, Martin (2002), The Economics of Business Enterprise, Edgar Elgar.
 - Weston, Fred J. et al. (2004), Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, Pearson Education International.

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.
1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Seminare

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung **Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.**

Literatur We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.
• Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
• Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Andere Bereiche

Marketing Analytics Intro R

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Mayer

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Grundlegendes Verständnis von R und RStudio (LGBWL-2)
- Sicherer Umgang mit Daten (Daten einlesen, Subsets und Variablen bilden, ...) (LGBWL-2)
- Deskriptive Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistiken, Grafiken) (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Der Kurs soll als freiwilliger Workshop die Grundlage für den Umgang mit der Statistiksoftware R für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master bilden. Es werden keine bisherigen Erfahrungen mit R vorausgesetzt. Ziel des Workshops ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Besuch des Workshops sich „trauen“, mit R zu arbeiten, und eine solide Basis für gezielte Analysen besitzen.

Es werden dabei folgende Themengebiete versucht abzudecken: Unterschied / Vorteil von R und RStudio, Einlesen von Daten, Variablen und Subsets bilden, Datensätze transformieren und aggregieren, Deskriptive Analysen, Graphiken. Der Workshop wird dabei mit vielen Übungen arbeiten, die gemeinsam während des Workshops bearbeitet und besprochen werden.

Zusätzlich wird es kleine „Hausaufgaben“ geben und eine kleine Abschlussaufgabe geben für diejenigen Teilnehmer, die ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an dem Workshop erwerben möchten.

Voraussetzung

Der Kurs "MAIR" ist ein freiwilliger Workshop. Die Studierenden können hier wichtige Grundlagenkenntnis für den Umgang mit der Statistiksoftware R erlangen, die für alle weiteren Veranstaltungen im Marketing Analytics Master relevant ist.

Der Kurs ist nicht anrechenbar und hat keine CPs.

Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3939762176>

Vorlesung

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Learning Goals and Competences

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort

**& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on
& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis
10.02.2017)
& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank
More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and

communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

Literatur

- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
- Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." *Harvard Business Review* 78.2 (2000): 66-77.
- Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." *Journal of Marketing* 72.2 (2008): 114-132.

- Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." *Journal of Consumer Research* 30.3 (2003): 368-384.
- Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." *Journal of Marketing Research* 38.3 (2001): 362-375.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Strategic Market Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... analyze firm market positions and competitive strategies to maintain or achieve a given market position (LGBWL-1 & -2)
- ... understand the external and internal factors that shape a firm's competitive strategy (LGBWL-1)
- ... apply frameworks to understand and evaluate competitive strategies (LGBWL-1)

Module Description

The course "Strategic Market Management" is designed for students interested in understanding competitive market strategies. Firms operate in dynamic marketplace environments in which not only consumers but also competition, technology and market forces constantly redefine the industry. Fundamental to firm success therefore is a coherent marketing strategy that is characterized by a firm's capacity to constantly monitor and swiftly respond to market opportunities. This course will examine various elements of marketing strategy, such as market orientation, customer and competitor analysis, value delivery, among others. We will not pay attention to the tactical decisions or behavioral models of marketing decision-making but instead analyze and develop firm strategies at the firm, inter-organization, and industry level. The core of the class is a set of case studies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- **Morgan, Neil (2012)**, "Marketing and Business Performance," Journal of the Academy of Marketing Science, 40 (1), 102-119.
- **Krica, Ahmet H., Satish Jayachandran, and William O. Bearden (2005)**, "Market Orientation: A Meta-Analytic Review and Assessment of Its Antecedents and Impact on Performance," Journal of Marketing, 69 (April), 24-41.
- **Chandy, Rajesh K. and Gerard J. Tellis (2000)**, "The Incumbent's Curse? Incumbency, Size, and Radical Product Innovation," Journal of Marketing, 64 (July), 1-17.
- **Palmatier, Robert W., Srinath Gopalakrishna, and Mark B. Houston (2006)**, "Returns on Business-to-Business Relationship Marketing Investments: Strategies for Leveraging Profits," Marketing Science, 25 (5), 477-493.
- **Swaminathan, Vanitha and Christine Moorman (2009)**, "Marketing Alliances, Firm Networks, and Firm Value Creation," Journal of Marketing, 73 (September) 52-69
- **Boyd, D. Eric, Rajesh Chandy, and Marcus Cunha Jr. (2010)**, "When Do Chief Marketing Officers Impact Firm Value? A Customer Power Explanation," Journal of Marketing Research, 47 (4), 1162-1176.

Seminare

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).

- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

- Literatur
- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
 - **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
 - **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
 - **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
 - **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
 - **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
 - **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
 - **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
 - **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Learning Goals:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility:** A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Freier Bereich

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric

problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Course Description

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Varian, *Microeconomic Analysis*, W.W Norton & Company.

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn

how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung; Springer
- Mikosch, Th. (1998): Elementary Stochastic Calculus; World Scientific.

Master of Science in Management (2008)

Grundlagenmodule

Kernbereich Finance & Accounting

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and

Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur

- **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
 - 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
 - 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
 - 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis

The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung

Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.

M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments

and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International Settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Optional problem sets may be assigned during the course.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung

des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis **Modulprüfung** : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

Prüfungsthemen:

- 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen
- 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs
- 3) Passivierung von Rückstellungen
- 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung
- 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung
- 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern
- 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen
- 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“

Literatur

- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Hommel, Michael (1998)**: Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.
- **Kronner, Markus (1994)**: Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.
- **Böcking, Hans-Joachim (1994)**: Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.
- **Berndt, Thomas (1998)**: Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.
- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Moxter, Adolf (1995)**: Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfB, 47. Jg. (1995), S. 311–326.
- Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.
- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
- **Küpper, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
- **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die

grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. **(LGBWL-4, LGBWL-5)**
- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
- **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
- **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
- **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
- **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf. Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten

Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen. Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.
- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Moxter, Adolf (2003)** : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.
- **Hommel, Michael/Rammert, Stefan** : IFRS-Bilanzanalyse *case by case* , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.
- **Hommel, Michael/Wüstemann, Jens** : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgment Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.
- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann (**LGBWL-5**)
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann (**LGBWL-5**)
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten (**LGBWL-4**)
- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen (**LGBWL-3**)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
- **Grundeis, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
- **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.

Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung
- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.**
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Finance and Accounting (3 CP-Module)

Modern Portfolio Management

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stephan

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Finance. LGMMF-3

Module description

This course aims at equipping students with the most relevant fundamental methods of modern Quantitative Portfolio Management. While thoroughly introducing the theoretical concepts, the particular focus of this lecture will be on aspects of their implementation in the investment practice. We will look at strategic as well as tactical asset allocation for equity and bond portfolios, portfolio insurance strategies and the fundamentals of asset-liability management. Another focus of the course is on passive and active equity portfolio management. The course is completed by an introduction into risk models. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 36 students.**

The registration for the course MPMA starts on the 01.10.2016 and lasts until 10.10.2016. During this time you can go to Olat course MPMA WS 16/17 and press button registration and then hit the button "Einschreiben". On the 12th of October 2016 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. The students will be informed by email if they have been chosen to participate and when and where the final examination registration will take place.

The course registration via OLAT does not replace the personal examination registration , which is needed to finally get graded in this course. The examination registration will take place within the period 13th to 26th of October. Withdrawal takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Grinold, Kahn: Active Portfolio Management
- Kleeberg, Schlenger: Handbuch Asset Allocation (German)
- Stephan: Strategische Asset Allocation in Lebensversicherungsunternehmen (German)

Seminare Finance

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics
- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity
- Providing debt capacity

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-

frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.

Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.

Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.

Literatur

Literatur / List of Base References

- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguerie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
- **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term“ *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
- **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world“ *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
- **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use“ *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston
- **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): “Vom Portfolio zum Wertmanagement“ in *Bolko von Oetinger (editor): “Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker“* , 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
- **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): “Prospect theory: An analysis of decision under risk“ *Econometrica* (www.econometricsociety.org) , 1979, Volume 47, Number 1
- **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): “Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies“ *John Wiley & Sons, Inc.* , 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
- **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): “Corporate Governance According to Charles T. Munger“ *Stanford Closer Look Series* , 3 March 2014
- **Porter, Michael E.** (2008): “The Five Competitive Forces That Shape Strategy“ *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
- **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): “Internal Auditing: Assurance & Advisory Services“, 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
- **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): “German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)“, Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
- **Rosenzweig, Phil** (2014): “The benefits – and limits – of decision models.“ *McKinsey Quarterly* , 2014 Number 1, pp. 106-115
- **Schumpeter, Joseph A.** (1942): “Capitalism, Socialism and Democracy“, 3rd Edition, *Harper & Brothers* , New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting

oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**

- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: 15.09.2016 – 07.10.2016

Prüfungsanmeldung: 13.10.2016 – 26.10.2016

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Freier Bereich

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Learning Goals and Competences

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort

**& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on
& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis
10.02.2017)
& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank
More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
 - Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren eigentliche wirtschaftliche Leistung für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen
 - Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
 - Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
 - Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
 - Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.
- Nachweis
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen**

verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesenheit von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien
- **SANDELL, MICHAEL J.** : 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
- **TALEB, NASSIM NICHOLAS**: 2001, **Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens.** Wiley
- **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis

Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine

mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
- Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)
- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonders Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden

Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.
- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediation Analyses in Examining Psychological Processes, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden.
Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt. Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric

problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of International Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

This course offers an introduction to international trade theory and develops the main tools for trade policy analysis. In the first part of the course, we will analyze the causes and consequences of international trade. We will investigate why nations trade, what they trade and who gains and who loses from this trade.

In the second part, we will analyze the motives, both economic and political, for countries or organizations to restrict or regulate international trade and study the effects of such policies on economic welfare.

The course covers both, perfectly competitive and imperfectly competitive models of international trade, and supplements the theory with empirical evidence. The concepts introduced in the lecture are reviewed and deepened in problem sets partially corrected in class.

Course Outline

Part 1: International Trade Theory

- Introduction - Why study international trade? Trade in the global economy.
- Chapter 1 - The Ricardian Model: Comparative advantage and
- Chapter 2 - Specific Factors: Gains and losses from
- Chapter 3 - The Heckscher-Ohlin: Comparative advantage and
- Chapter 4 - Movement of Labor and Capital between Countries: Short run vs long run.
- Chapter 5 - Imperfect Competition: Trade between similar countries.

Part 2: International Trade Policy

- Chapter 6 - Trade Policy under Perfect Competition: Import tariffs and quotas under perfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 7 - Trade Policy under Imperfect Competition: Import tariffs and quotas under imperfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 8 - Export Subsidies: Agriculture vs high-tech industries.
- Chapter 9 - Multilateral Trade Agreements: Multilateral trade agreements, GATT/ WTO.
- Chapter 10 - Regional Trade Agreements (if time permits): Customs Unions, Free Trade Areas.

Learning Objectives

By the end of the course, students will be able to understand the basics of international trade theory, and use the models and techniques to think about a number of applied questions and trade policy-related issues.

More precisely, this course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- LGIEEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4 Ability to conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis The final examination will be 90 minutes long and will cover both the course and the applications.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

This course is about the microeconomics and political economy of international trade. It will rely on formal economic modeling to help understand some of the past and current events in the world economy. It is therefore strongly recommended to have taken undergraduate courses in Microeconomics and Macroeconomics.

Literatur

- Robert C. Feenstra and Alan M. Taylor, "International Trade" (or International Economics), 2015, 3rd edition, Worth Publishers.
- A more formal treatment : Feenstra: "Advanced International Trade: Theory and Evidence", 2004, Princeton University Press.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Course Description**

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks

that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning goals

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

Course

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for

which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Recommended Books

- 1) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
- 2) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
- 3) Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
- 4) Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
- 5) Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.
- 6) Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
- 7) Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
- 8) Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

Please find further recommended readings in the syllabus.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.**

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

- Literatur
- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
 - Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." Harvard Business Review 78.2 (2000): 66-77.
 - Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." Journal of Marketing 72.2 (2008): 114-132.
 - Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." Journal of Consumer Research 30.3 (2003): 368-384.
 - Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." Journal of Marketing Research 38.3 (2001): 362-375.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Learning Goals:**

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus

schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, *Economic Perspective on CSR*, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research,

to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).

- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Topics of the papers can be found in the attached file.
The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be

investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “*Transparency of smartphone apps*”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “*Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments*”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “*Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows*”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards,

a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: “Privacy risk indicators for smartphone apps”

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order to determine whether they are important to the real users or not.

Voraussetzung

Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.

The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von

Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.
1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, *Microeconometrics: Methods and Applications* (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
2) J.D. Angrist and J-S Pischke, *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.

- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Hassler, U. (2007): *Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung*; Springer
- Mikosch, Th. (1998): *Elementary Stochastic Calculus*; World Scientific.

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur *A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)
- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans -Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.

- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Kernbereich Finance & Information Management

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur

- **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- 1) **Derrot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
- 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
- 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.

4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel
Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/ business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung **Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Literatur

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.

M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/ differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers

- Default and recovery timing
 - Counterparties involved in ABS and associated risks
 - Liquidity risk and mitigating factors
 - Covered bonds
 - Typical covered bond structure and its risks
 - Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
 - Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning goals and competencies

_Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanic# and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele- und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
 - 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
 - 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
 - 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Nachweis

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Vertiefung Finance and Information Management (3 CP-Module)

Modern Portfolio Management

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stephan

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Finance. LGMMF-3

Module description

This course aims at equipping students with the most relevant fundamental methods of modern Quantitative Portfolio Management. While thoroughly introducing the theoretical concepts, the particular focus of this lecture will be on aspects of their implementation in the investment practice. We will look at strategic as well as tactical asset allocation for equity and bond portfolios, portfolio insurance strategies and the fundamentals of asset-liability management. Another focus of the course is on passive and active equity portfolio management. The course is completed by an introduction into risk models. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 36 students.**

The registration for the course MPMA starts on the 01.10.2016 and lasts until 10.10.2016. During this time you can go to Olat course MPMA WS 16/17 and press button registration and then hit the button "Einschreiben". On the 12th of October 2016 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. The students will be informed by email if they have been chosen to participate and when and where the final examination registration will take place.

The course registration via OLAT does not replace the personal examination registration , which is needed to finally get graded in this course. The examination registration will take place within the period 13th to 26th of October. Withdrawal takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Grinold, Kahn: Active Portfolio Management
- Kleeberg, Schlenger: Handbuch Asset Allocation (German)
- Stephan: Strategische Asset Allocation in Lebensversicherungsunternehmen (German)

Seminare Finance

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016
Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016
Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016
Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics
- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity
- Providing debt capacity

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-

frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.

Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.

Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.

Literatur

Literatur / List of Base References

- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguerie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
- **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term“ *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
- **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world“ *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
- **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use“ *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston
- **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): “Vom Portfolio zum Wertmanagement“ in *Bolko von Oetinger (editor): “Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker“* , 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
- **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): “Prospect theory: An analysis of decision under risk“ *Econometrica* (www.econometricsociety.org) , 1979, Volume 47, Number 1
- **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): “Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies“ *John Wiley & Sons, Inc.* , 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
- **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): “Corporate Governance According to Charles T. Munger“ *Stanford Closer Look Series* , 3 March 2014
- **Porter, Michael E.** (2008): “The Five Competitive Forces That Shape Strategy“ *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
- **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): “Internal Auditing: Assurance & Advisory Services“, 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
- **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): “German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)“, Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
- **Rosenzweig, Phil** (2014): “The benefits – and limits – of decision models.“ *McKinsey Quarterly* , 2014 Number 1, pp. 106-115
- **Schumpeter, Joseph A.** (1942): “Capitalism, Socialism and Democracy“, 3rd Edition, *Harper & Brothers* , New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Seminare Information Management

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden.
Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt. Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort

Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgreicher Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “Transparency of smartphone apps”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be

analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards, a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: “Privacy risk indicators for smartphone apps”

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order determine whether they are important to the real users or not.

- Voraussetzung Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.
- The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.
- The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.**
- Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Freier Bereich

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis 10.02.2017) & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMWF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
- Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren **eigentliche wirtschaftliche Leistung** für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen
- Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
- Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
- Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
- Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte

beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesenheit von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien
- **SANDELL, MICHAEL J** .: 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
- **TALEB, NASSIM NICHOLAS**: **2001, Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens. Wiley**
- **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**

- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis **Modulprüfung** : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

Prüfungsthemen:

- 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen
- 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs
- 3) Passivierung von Rückstellungen
- 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung
- 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung
- 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern
- 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen
- 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“

Literatur

- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Hommel, Michael (1998)**: Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.
- **Kronner, Markus (1994)**: Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.
- **Böcking, Hans-Joachim (1994)**: Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.
- **Berndt, Thomas (1998)**: Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.
- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Moxter, Adolf (1995)**: Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfbF, 47. Jg. (1995), S. 311–326.
- Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning

- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework

festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.

- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: 15.09.2016 – 07.10.2016

Prüfungsanmeldung: 13.10.2016 – 26.10.2016

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)
- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.
- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediation

Analyses in Examining Psychological Processes, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.
- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
- **Küpper, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
- **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management

- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien

gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practice and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of International Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

This course offers an introduction to international trade theory and develops the main tools for trade policy analysis. In the first part of the course, we will analyze the causes and consequences of international trade. We will investigate why nations trade, what they trade and who gains and who loses from this trade.

In the second part, we will analyze the motives, both economic and political, for countries or organizations to restrict or regulate international trade and study the effects of such policies on economic welfare.

The course covers both, perfectly competitive and imperfectly competitive models of international trade, and supplements the theory with empirical evidence. The concepts introduced in the lecture are reviewed and deepened in problem sets partially corrected in class.

Course Outline

Part 1: International Trade Theory

- Introduction - Why study international trade? Trade in the global economy.
- Chapter 1 - The Ricardian Model: Comparative advantage and
- Chapter 2 - Specific Factors: Gains and losses from
- Chapter 3 - The Heckscher-Ohlin: Comparative advantage and
- Chapter 4 - Movement of Labor and Capital between Countries: Short run vs long run.
- Chapter 5 - Imperfect Competition: Trade between similar countries.

Part 2: International Trade Policy

- Chapter 6 - Trade Policy under Perfect Competition: Import tariffs and quotas under perfect competition, their effects on trade flows and welfare.

- Chapter 7 - Trade Policy under Imperfect Competition: Import tariffs and quotas under imperfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 8 - Export Subsidies: Agriculture vs high-tech industries.
- Chapter 9 - Multilateral Trade Agreements: Multilateral trade agreements, GATT/ WTO.
- Chapter 10 - Regional Trade Agreements (if time permits): Customs Unions, Free Trade Areas.

Learning Objectives

By the end of the course, students will be able to understand the basics of international trade theory, and use the models and techniques to think about a number of applied questions and trade policy-related issues.

More precisely, this course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- LGIEEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4 Ability to conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis The final examination will be 90 minutes long and will cover both the course and the applications.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

This course is about the microeconomics and political economy of international trade. It will rely on formal economic modeling to help understand some of the past and current events in the world economy. It is therefore strongly recommended to have taken undergraduate courses in Microeconomics and Macroeconomics.

Literatur

- Robert C. Feenstra and Alan M. Taylor, "International Trade" (or International Economics), 2015, 3rd edition, Worth Publishers.
- A more formal treatment : Feenstra: "Advanced International Trade: Theory and Evidence", 2004, Princeton University Press.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Course Description**

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept

- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der

Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. **(LGBWL-4, LGBWL-5)**
- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
- **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
- **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
- **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
- **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Learning goals**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

Course

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Recommended Books

- 1) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
- 2) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
- 3) Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
- 4) Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
- 5) Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.
- 6) Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
- 7) Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
- 8) Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

Please find further recommended readings in the syllabus.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)

- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.**

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

- Literatur
- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
 - Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." Harvard Business Review 78.2 (2000): 66-77.
 - Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." Journal of Marketing 72.2 (2008): 114-132.
 - Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." Journal of Consumer Research 30.3 (2003): 368-384.
 - Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." Journal of Marketing Research 38.3 (2001): 362-375.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf. Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen. Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.
- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Moxter, Adolf (2003) : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.• Hommel, Michael/Rammert, Stefan : IFRS-Bilanzanalyse <i>case by case</i> , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.• Hommel, Michael/Wüstemann, Jens : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unter-

nehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgement Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.
- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann (**LGBWL-5**)
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann (**LGBWL-5**)
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten (**LGBWL-4**)
- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen (**LGBWL-3**)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
- **Grundeis, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
- **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Learning Goals:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der

Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004),** *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004),** Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991),** Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003),** Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004),** Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak,** *Economic Perspective on CSR*, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology,** in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality,** in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.

- 1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
- 2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&>

- Literatur
- publishSubDir=veranstaltung& veranstaltung.veranstid=206992& purge=y& topitem=lectures& subitem=editlecture& asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c.
- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
 - Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
 - Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
 - Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
 - Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
 - Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**
Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- Hassler, U. (2007): *Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung*; Springer
 - Mikosch, Th. (1998): *Elementary Stochastic Calculus*; World Scientific.

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur *A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.

Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung
- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.**

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung

2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie

3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie

4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft

5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie

6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Kernbereich Accounting & Information Management

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis	Modulprüfung : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten). Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation. Prüfungsthemen: 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs 3) Passivierung von Rückstellungen 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises
Voraussetzung	Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.
Literatur	Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“ <ul style="list-style-type: none">• Euler, Roland (1989): Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.• Hommel, Michael (1998): Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.• Kronner, Markus (1994): Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.• Böcking, Hans-Joachim (1994): Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.• Berndt, Thomas (1998): Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.• Euler, Roland (1989): Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.• Moxter, Adolf (1995): Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfbF, 47. Jg. (1995), S. 311–326.• Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.
- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.

- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
 - **Küpfer, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
 - **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. (**LGBWL-1**)
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. (**LGBWL-4, LGBWL-5**)

- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**
- Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.
- Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**
- Literatur
- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
 - **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
 - **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
 - **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
 - **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Modulbeschreibung

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf.

Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen.

Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.
- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.
- Sie erwerben Detailwissen über die die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).

- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Moxter, Adolf (2003)** : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.
- **Hommel, Michael/Rammert, Stefan** : IFRS-Bilanzanalyse *case by case* , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.
- **Hommel, Michael/Wüstemann, Jens** : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgement Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.
- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann (**LGBWL-5**)
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann (**LGBWL-5**)
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten (**LGBWL-4**)
- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen (**LGBWL-3**)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
 - **Grundeis, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
 - **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der

Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)

- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.
Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung
- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der

Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)

- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- 1) **Derмот Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
- 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
- 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
- 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Vertiefung Accounting and Information Management (3 CP-Module)

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren

sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (**LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5**)

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Seminare Information Management

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier

- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung

Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr** und endet am **10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “Transparency of smartphone apps”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards, a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: “Privacy risk indicators for smartphone apps”

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper

measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order to determine whether they are important to the real users or not.

Voraussetzung Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.

The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Freier Bereich

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

*Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing".
Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language
(presumably R) are recommended.*

Literatur • **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur • Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
• Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis 10.02.2017)**

**& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank
More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>**

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Lernziele**

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMFF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
 - Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren eigentliche wirtschaftliche Leistung für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen
 - Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
 - Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
 - Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
 - Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.
- Nachweis
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische

Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien
- **SANDELL, MICHAEL J** .: 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
- **TALEB, NASSIM NICHOLAS**: **2001, Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens. Wiley**
- **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren

sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (**LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5**)

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Voraussetzung

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
- Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
- Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)

- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis

The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung

Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student " as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework

festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.

- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung

Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

_ Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.
M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)
- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden

Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.
- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediation Analyses in Examining Psychological Processes, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more

robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to georgy_kharlamov@yahoo.com in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will

be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m** .

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe:http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany,

France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International Settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practice and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.

- Wooldridge, J., *Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data*, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, *Introduction to Econometrics*, Pearson.

Fundamentals of International Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

This course offers an introduction to international trade theory and develops the main tools for trade policy analysis. In the first part of the course, we will analyze the causes and consequences of international trade. We will investigate why nations trade, what they trade and who gains and who loses from this trade.

In the second part, we will analyze the motives, both economic and political, for countries or organizations to restrict or regulate international trade and study the effects of such policies on economic welfare.

The course covers both, perfectly competitive and imperfectly competitive models of international trade, and supplements the theory with empirical evidence. The concepts introduced in the lecture are reviewed and deepened in problem sets partially corrected in class.

Course Outline

Part 1: International Trade Theory

- Introduction - Why study international trade? Trade in the global economy.
- Chapter 1 - The Ricardian Model: Comparative advantage and
- Chapter 2 - Specific Factors: Gains and losses from
- Chapter 3 - The Heckscher-Ohlin: Comparative advantage and
- Chapter 4 - Movement of Labor and Capital between Countries: Short run vs long run.
- Chapter 5 - Imperfect Competition: Trade between similar countries.

Part 2: International Trade Policy

- Chapter 6 - Trade Policy under Perfect Competition: Import tariffs and quotas under perfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 7 - Trade Policy under Imperfect Competition: Import tariffs and quotas under imperfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 8 - Export Subsidies: Agriculture vs high-tech industries.
- Chapter 9 - Multilateral Trade Agreements: Multilateral trade agreements, GATT/ WTO.
- Chapter 10 - Regional Trade Agreements (if time permits): Customs Unions, Free Trade Areas.

Learning Objectives

By the end of the course, students will be able to understand the basics of international trade theory, and use the models and techniques to think about a number of applied questions and trade policy-related issues.

More precisely, this course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- LGIEEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4 Ability to conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis The final examination will be 90 minutes long and will cover both the course and the applications.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur This course is about the microeconomics and political economy of international trade. It will rely on formal economic modeling to help understand some of the past and current events in the world economy. It is therefore strongly recommended to have taken undergraduate courses in Microeconomics and Macroeconomics.

- Robert C. Feenstra and Alan M. Taylor, "International Trade" (or International Economics), 2015, 3rd edition, Worth Publishers.
- A more formal treatment : Feenstra: "Advanced International Trade: Theory and Evidence", 2004, Princeton University Press.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Course Description**

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number

of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Varian, *Microeconomic Analysis*, W.W Norton & Company.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process

Nachweis • write and present orally for different audiences and target groups
Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics

- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity
- Providing debt capacity

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.

Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.

Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.

Literatur

Literatur / List of Base References

- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguierie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
- **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term“ *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
- **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world“ *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
- **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use“ *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston
- **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): “Vom Portfolio zum Wertmanagement“ in *Bolko von Oetinger (editor): “Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker“* , 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
- **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): “Prospect theory: An analysis of decision under risk“ *Econometrica* (www.econometricsociety.org) , 1979, Volume 47, Number 1
- **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): “Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies“ *John Wiley & Sons, Inc.* , 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
- **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): “Corporate Governance According to Charles T. Munger“ *Stanford Closer Look Series* , 3 March 2014
- **Porter, Michael E.** (2008): “The Five Competitive Forces That Shape Strategy“ *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
- **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): “Internal Auditing: Assurance & Advisory Services“, 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
- **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): “German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)“, Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
- **Rosenzweig, Phil** (2014): “The benefits – and limits – of decision models.“ *McKinsey Quarterly* , 2014 Number 1, pp. 106-115
- **Schumpeter, Joseph A.** (1942): “Capitalism, Socialism and Democracy“, 3rd Edition, *Harper & Brothers* , New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via
www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning goals

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

Course

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Recommended Books

- 1) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
- 2) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
- 3) Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
- 4) Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
- 5) Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

- 6) Deaton, Angus, *The Analysis of Household Surveys*, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
- 7) Judd, Kenneth, *Numerical Methods in Economics*, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
- 8) Haliassos, Michael (Ed.), *Financial Innovation: Too Much or Too Little?*, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

Please find further recommended readings in the syllabus.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

Literatur

- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
- Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." *Harvard Business Review* 78.2 (2000): 66-77.

- Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." *Journal of Marketing* 72.2 (2008): 114-132.
- Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." *Journal of Consumer Research* 30.3 (2003): 368-384.
- Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." *Journal of Marketing Research* 38.3 (2001): 362-375.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Modern Portfolio Management

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stephan

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Finance. LGMMF-3

Module description

This course aims at equipping students with the most relevant fundamental methods of modern Quantitative Portfolio Management. While thoroughly introducing the theoretical concepts, the particular focus of this lecture will be on aspects of their implementation in the investment practice. We will look at strategic as well as tactical asset allocation for equity and bond portfolios, portfolio insurance strategies and the fundamentals of asset-liability management. Another focus of the course is on passive and active equity portfolio management. The course is completed by an introduction into risk models. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The registration for the course MPMA starts on the 01.10.2016 and lasts until 10.10.2016. During this time you can go to Olat course MPMA WS 16/17 and press button registration and then hit the button "Einschreiben". On the 12th of October 2016 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. The students will be informed by email if they have been chosen to participate and when and where the final examination registration will take place.

The course registration via OLAT does not replace the personal examination registration, which is needed to finally get graded in this course. **The examination registration will take place within the period 13th to 26th of October. Withdrawal takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Grinold, Kahn: Active Portfolio Management
- Kleeberg, Schlenger: Handbuch Asset Allocation (German)
- Stephan: Strategische Asset Allocation in Lebensversicherungsunternehmen (German)

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Learning Goals:**

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Nachweis

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004),** Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004),** Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991),** Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003),** Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004),** Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, *JEL* 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology,** in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality,** in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Topics of the papers can be found in the attached file.
The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung

behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.
1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." Journal of Marketing 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." Journal of Marketing 70.1 (2006): 3-14.

- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Hassler, U. (2007): *Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung*; Springer
- Mikosch, Th. (1998): *Elementary Stochastic Calculus*; World Scientific.

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

_Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luftfahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt:
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie

Voraussetzung 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesenheit von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Master of Science in Money and Finance (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGMMF-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGMMF-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGMMF-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGMMF-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenmodule

Capital Markets and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are able to apply pricing techniques to bonds, stocks as well as derivative securities (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students understand the impact of liquidity and default risk (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students are familiar with the most important asset pricing models and their advantages and shortfalls (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students get to know major asset pricing puzzles and some approaches to resolve them (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

Module description

The course covers the following topics: term structure of interest rates, bond pricing, duration and convexity, credit risk, liquidity risk, portfolio theory, equilibrium in capital markets, equity valuation, hedging.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, 9th edition, Chapters 5-16.
- **Cochrane** : Asset Pricing, 2nd edition, Chapters 1 and 21.
- **Copeland, Weston, Shastri** : Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition, especially Chapter 4.
- **Lengwiler** : An Introduction to General Equilibrium Asset Pricing, Chapter 7.

Bem. zu Zeit und Ort Attention: The lecture starts on November, 09th 2016

Corporate Finance and Valuation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the major practical and theoretical factors driving capital structure choices (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students can assess the impact of a firm's financing decisions using an advanced model framework (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to derive the cost of capital of a firm and to consistently apply standard valuation models (LGBWL-2, LGMMF-4)

Module description

The course provides an introduction to modern Corporate Finance theory. The first part focuses on the firm's capital structure choices, which are influenced by frictions, agency conflicts and problems of asymmetric information. These issues are analyzed using a consistent analytical framework. The second part deals with standard methods of firm valuation. Several versions of the standard discounted cash flow approach are derived. Other methods like valuation with multiples or real options are also discussed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Berk/DeMarzo: "Corporate Finance",
Grinblatt/Titman: "Financial Markets & Corporate Strategy"

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Course Description

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth

- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen

mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Vertiefung Money

Wahlpflichtmodule

Economics of Housing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Cerletti Garcia

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt **Course Objective**

The main goal of the course is to introduce the students to the topic, and to enable them to understand the most recent developments in the field. The course starts from the most basic, simplified analysis on durable goods, and gradually leads the students to more advanced approaches developed by the recent economic literature on housing (LGMMF-3, LGIEEP-3). The lectures will focus on the main insights of theoretical models and empirical findings, highlighting the message over the details. The classes will complement the lectures by discussing more carefully some of the computational and empirical techniques used in the literature, with the explicit goal of helping the students to produce their own work in the future (LGMMF-4, LGIEEP-4). This includes solving and discussing class assignments based on applying the content to the course to high profile questions, with the aim of preparing students to address broader audiences with both clarity and rigor (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Course Description

The course focuses on the economic analysis of housing, both on its own merits and as a flagship example of durable goods more generally. Understanding the specificities of this type of assets is important for at least two reasons. First, housing is the most prominent component of households' portfolios, and a key driver of saving and borrowing decisions. Second, and as a consequence of this, the evolution of prices and quantities in the housing market has important implications for aggregate output and employment, as the recent economic turmoil in most developed economies has made patent. Moreover, the outcome of many economic policies, though not necessarily targeted to houses, depends crucially on households' decisions involving durable goods. Throughout the course, the students will be introduced to these two dimensions of the economic analysis of durable goods.

The course should appeal to a broad range of students, in particular those interested in household finance and micro-founded macroeconomics. Students with a focus on private sector jobs may profit from a deeper understanding of household demand for key financial products, while those with an interest in policy analysis and design would benefit from studying the household responses to changes in the economic environment explicitly accounting for the presence of housing. Finally, students with a stronger academic interest will be introduced to state-of-the-art approaches in a booming field of economic research.

Course Language

Nachweis	• This course will be taught and examined in English. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.
Literatur	Please check the list for the recommended readings in the syllabus.

Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Learning goals**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

Course

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur **Recommended Books**

- 1) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
- 2) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
- 3) Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
- 4) Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
- 5) Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.

- 6) Deaton, Angus, *The Analysis of Household Surveys*, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
7) Judd, Kenneth, *Numerical Methods in Economics*, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
8) Haliassos, Michael (Ed.), *Financial Innovation: Too Much or Too Little?*, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

Please find further recommended readings in the syllabus.

Macro Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Massenot

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals** (LGMMF/IEEP3 LGMMF/IEEP4)

This course covers several topics at the intersection of macroeconomics and finance. These include an analysis of supply and demand factors in credit markets, the link between debt and economic recessions, the role of financial wealth on consumption and employment, the emergence of asset price bubbles, fiscal policy, macroprudential policy, monetary policy, and quantitative easing. The goals are to understand, reflect and apply state-of-the-art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *The references will be given in class.*

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals**

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical

applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung **Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.**

Literatur We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.

- Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Household Saving, Borrowing and Portfolios

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).

Indicative topics to be considered include

- Household participation in the stock market
- Household portfolio changes over the life cycle
- Household portfolio choices and the influence of knowledge, trust and social interactions
- International comparisons of household asset holdings
- Household Financial Literacy, Household Investment Mistakes
- Student debt
- The puzzling portfolios of the Rich, Household Indebtedness: Does it make sense?
- Credit card bankruptcy and delinquency
- Household stock trading behavior
- Financial Advice
- Housing, Portfolio Choice, and Default.

Please see topics on syllabus.

Nachweis Grading will be based on a thesis incl. data exercise (60%) and presentation (40%).

Voraussetzung Please find the thesis topics in the attached syllabus.

Attention: The number of participants is limited to 30 students. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the **organizational Meeting on the 17th of October** or in the department office during the general office hours.

Literatur

Literature for the topics you can find on the syllabus.

The Future of Economic Growth

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Saam

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Will advanced countries continue to grow for the next decades? Will growth even be spurred up by the rapid progress in digital technologies? Or do we face declining growth opportunities? And which of these developments is desirable from the point of view of welfare and well-being? How will growth in the emerging and developing countries evolve?

In this seminar, we will review different expectations with regard to the future of economic growth based on growth theory, empirical research, historical research and critical approaches to mainstream economics, e.g. ideas being advanced by the de-growth movement.

Module Description

The aim of the module "The Future of Economic Growth" is to familiarize the students in detail with the concept, the measurement and the main explanations of economic growth. This knowledge is employed at better understanding what we know about the future of economic growth and the public discourse and the policy conclusions that build on that knowledge. A critical comparison of approaches inside and outside the mainstream of economic research is a central part of the model.

Learning Goals

- The student are able structure existing research and other content (e.g. policy papers, papers from activist movements) on a selected topic about economic growth under a question of their own choice and report their insights to the group (LGIEEP-1).
- The student are able to actively and critically engage with the papers and presentations of other students (LGIEEP-1).
- The students have gained advanced knowledge on the concept, the measurement and selected explanations of economic growth (LGIEEP-2).
- The students are able to reflect how different argumentations on growth are received by different audiences and how they fit or do not fit with individual situations, motivations and view of the world (LGIEEP-3).
- The students are able to exercise a critical judgement on conflicting views on the future economic growth and are able to assess the implications of each view for policy conclusions (LGIEEP-4).

Nachweis

Grading will be based on paper (60%) and presentation (40%).

Topics

- 1) The History of Economic Growth
- 2) Economic Growth in the History of Economic Thought
- 3) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Institutions
- 4) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Population Growth
- 5) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Knowledge
- 6) The Theory of Economic Growth: Why is Unbounded Growth Possible in Theory?

- 7) Theoretical Approaches to Sustainable Economic Growth
- 8) The Rise and Fall of American Economic Growth: Part I Rise
- 9) The Rise and Fall of American Economic Growth: Part II Fall
- 10) Economic Growth in Germany between WWII and the 1970s
- 11) The Prospects of Economic Growth in Emerging Countries: China
- 12) The Prospects of Economic Growth in Emerging Countries: Brazil
- 13) The Prospects of Economic Growth in Sub-Saharan Africa
- 14) The Prospects of Economic Growth in the Arab States of the Persian Gulf
- 15) Digitalization as a Driver of Growth since 1990
- 16) Recent Measurement Issues of GDP – the Bean Report
- 17) The Debate on Secular Stagnation
- 18) The Productivity Puzzle in the US
- 19) The Productivity Puzzle in the UK
- 20) Recent Productivity Growth in Germany
- 21) Evolving International Value Chains
- 22) Structural Change and the Prospects of Economic Growth
- 23) The Brynjolfsson-Gordon Controversy on the Future of Growth
- 24) The Rebound Effect and the Sustainability of Future Growth
- 25) Anti-Industrialist Movements During the Second Industrial Revolution
- 26) The Influence of Georgescu-Roegen's work on the Degrowth Movement
- 27) Rifkin's View on the Future of Capitalism
- 28) The Degrowth Movement
- 29) Relative Income, Happiness and Utility
- 30) Degrowth in an Endogenous Growth Model

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Topics in Financial Economics and Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals

We will examine together via presentations and discussions a series of theoretical and empirical papers on various issues in corporate governance. Many of the issues are at the frontier of traditional corporate governance topics and behavioral-social elements. The purpose can provide a good basis also for developing further into master thesis. (LGMMF-3/LGIEEP-3)

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit your application for this block seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus: to jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de **on the 7th October 2016 from 9:00 – 16:30** . Application emails for this block seminar beyond the aforementioned timeframe will not be considered!

Students will be informed about their acceptance on the 11th October 2016, and will receive their assignments on the 18th October 2016.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place within the period of 13th to 26th October 2016, during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction meeting will be in room Toronto (HoF 3.68) on Monday, 7th November 2016, 8-10h. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Vertiefung Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur

- **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis

The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung

Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "BRMF Student " as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Literatur

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.

M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Nachweis
Voraussetzung

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for

economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung; Springer
- Mikosch, Th. (1998): Elementary Stochastic Calculus; World Scientific.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).

Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).
Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Number of Participants: max. 10** from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingsgespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as

ecommerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Supplementary Module

Animal Spirits and Behavioral Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vellekoop

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning Goals** (LGMMF-3, LGMSQ-3/LGPHD-3, and LGIEEP-3)

At the end of the course, the student should...

- ...have an overview of some important behavioral biases.
- ...be able to argue how behavioral economics and the rational framework offer different perspectives, and offer pros and cons for each perspective.
- incorporate behavioral economics into macroeconomic topics.
- ...read, interpret, evaluate, and discuss results in the academic literature

In this course we will introduce a few departures of the rational model of economic decision making. Behavioral economics adds insights from psychology to economic models. We will study a couple of behavioral biases, and apply these concepts to some economic questions. The focus is on topics that are traditionally macroeconomic in nature: central banking, unemployment, inflation, and saving. We will use the book "Animal Spirits", by Akerlof and Shiller (2009). In addition we will discuss the research on which the book is based. The first six lectures will be devoted to introducing several findings from behavioral economics. In the last eight classes we will discuss relevant policy questions.

Lecture schedule

- 1) Introduction to behavioral economics
 - 2) Confidence and trust
 - 3) Fairness and corruption
 - 4) Money illusion
 - 5) Time discounting
 - 6) Heuristics and Prospect Theory
 - 7) Why do central bankers have power over the economy?
 - 8) Why are there people who cannot find a job?
 - 9) Why is there a trade-off between inflation and unemployment in the long run?
 - 10) Why is there special poverty among minorities?
 - 11) Why is saving for the future so arbitrary?
 - 12) Why are financial prices and corporate investments so volatile?
 - 13) Why do real estate markets go through cycles?
 - 14) Policy making with behavioral economics and wrap-up of the course
- 100% project paper

Nachweis

Topics

- Fairness and corruption

- Money illusion
- Time discounting
- Heuristics and Prospect Theory
- Why do central bankers have power over the economy?
- Why are there people who cannot find a job?
- Why is there a trade-off between inflation and unemployment in the long run?
- Why is there special poverty among minorities?
- Why is saving for the future so arbitrary?
- Why are financial prices and corporate investments so volatile?
- Why do real estate markets go through cycles?
- Policy making with behavioral economics

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.**

Literatur

- Akerlof, George A. and Robert J. Shiller. 2009. *Animal Spirits: How Human Psychology Drives the Economy, and Why it Matters for Global Capitalism*. Princeton University Press.

[E-book and German translation are available in the library] + a few papers

Bem. zu Zeit und Ort Interactive lectures, two lectures a week for 7 weeks

Central Bank Transparency

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nymand-Andersen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 17.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, woch, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt This course reviews the latest research on central banks transparency and reviews the transformation of central banks to become more transparent, accountable, predictable as an important ingredient for communicating monetary policy and for safeguarding financial stability. The course combines guest speakers, case studies and lectures as part of reviewing the reasons for these developments and for providing markets with forward guidance as part of anchoring long-term inflation expectations. The lecture covers current practice of central banks and discusses the optimal level of transparency for independent institutions and the impact on trust.

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1 / LGMMF-1).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4 / LGMMF-4).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Economics of Monetary Unions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mongelli

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt The course will review the main stages of the 2007-2016 crisis, analyse the economic, financial, social and political legacy of the crisis so far, and rationalise the economic, financial and institutional transformations under way.

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral form. (LGIEEP-1; LGMMF-1)

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in the area of monetary unions (LGIEEP-3; LGMMF-3)
- Ability to conduct policy analysis in the area of monetary policy (LGIEEP-4; LGMMF-4)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 60 minutes duration (60%) and a small essay (40%).

Possible examples of topics that could be taken into consideration for the essay:

About the costs and benefits of monetary union/euro.

- Poland or Czech Republic: what would be the costs and benefits for them of adopting the euro?
- What are the most important costs and benefits from the euro thus far for euro area countries?
- What could enhance the euro' benefits/reduce its costs?
- What are the costs and benefits from the SSM/Banking Union?
- What are the costs and benefits of risk-sharing schemes?
- The role of convergence-synchronisation
- The role of flexibility and adaptability?
- Other topics

About the new governance of the euro area, and 5 President Report and 4 Unions

- What went wrong with EMU's architecture, and is it being fixed?
- What was missing from the institutional framework?
- Juncker Plan/EFSI a step in the right direction?
- Eurobonds/project bonds: what's good or risky about them?
- How are the boundaries between federalism and inter-governmentalism changing?
- Other topics

Eurobarometer, trust and other surveys and Polls

- Why are European institutions and the euro losing popularity?
- What implications might this have?
- What should be done to revert this erosion of trust in EMU?
- Other topics

About deeper and genuine financial integration

- Why does it matter and where do we stand?
- What impact from the SSM/Banking Union?
- Other topics

Culture, political preferences and different expectations and priorities

- Are there too deep rooted differences across countries?
- What are the benefits/gains from diversity and heterogeneity?
- Other topics

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Literatur

- De Grauwe, P. (2016), The Economics of Monetary Unions, 11th ed., Oxford University Press.
- ECB (2011), The Monetary Policy of the ECB, <http://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/monetarypolicy2011en.pdf>

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Course outline

- 1) Introduction: The reasons for low yields
- 2) The influence of monetary policy I: the portfolio channel
- 3) The influence of monetary policy II: the credit channel
- 4) Low yields, financial stability and the role of macroprudential supervision
- 5) The impact of low yields on financial wealth
- 6) Implications for economic policy (lessons from Japan)

Module description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

Learning objective and competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Nachweis

100% Projektarbeit.

Topics

1) Why are the yields for safe assets so low? Deciphering the impact of fundamental trends and monetary policies

- Long-term trends that impact real interest rates
- What are term premia and why are they so low?
- The impact of monetary policies

2) Monetary policy transmission through financial markets: the portfolio channel

- The impact of monetary policies on asset prices
- Differences in the impact of quantitative easing in the United States and Europe

3) The credit channel of monetary policies – effective in a balance sheet recession?

4) Are monetary policies putting financial stability at risk?

5) The power of macroprudential supervision to counter excessive market developments

6) The development of global financial wealth in a low-rate environment

- Major trends in global financial wealth
- The impact of monetary policies on savers and debtors in the EU

Lessons of the Japanese experience for economic policies

- Similarities and differences of the present situation and the Japanese stagnation
- Lessons for economic policy

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Prerequisites

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.
- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

Modern Portfolio Management

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stephan

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Finance. LGMMF-3

Module description

This course aims at equipping students with the most relevant fundamental methods of modern Quantitative Portfolio Management. While thoroughly introducing the theoretical

concepts, the particular focus of this lecture will be on aspects of their implementation in the investment practice. We will look at strategic as well as tactical asset allocation for equity and bond portfolios, portfolio insurance strategies and the fundamentals of asset-liability management. Another focus of the course is on passive and active equity portfolio management. The course is completed by an introduction into risk models. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The registration for the course MPMA starts on the 01.10.2016 and lasts until 10.10.2016. During this time you can go to Olat course MPMA WS 16/17 and press button registration and then hit the button "Einschreiben". On the 12th of October 2016 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. The students will be informed by email if they have been chosen to participate and when and where the final examination registration will take place.

The course registration via OLAT does not replace the personal examination registration , which is needed to finally get graded in this course. The examination registration will take place within the period 13th to 26th of October. Withdrawal takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Grinold, Kahn: Active Portfolio Management
- Kleeberg, Schlenger: Handbuch Asset Allocation (German)
- Stephan: Strategische Asset Allocation in Lebensversicherungsunternehmen (German)

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Module description

The MMF Thesis Seminar is organized by Jun.-Prof. Ciuliano Curatola this semester. You will present your MMF thesis two times. The first presentation covers your thesis proposal and motivation. The second presentation will cover your progress and conclusions. Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group you will be assigned to. In the first presentation, I expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, I expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work. There are some general rules for your presentations: Always bring your student ID. We will verify your identity before your talk. You will present for 10-15 minutes. Experience has shown that more than 15 slides would be too much. After your presentation minutes, there will be a 10-15 minute discussion with participation from the audience. Presentations and discussions are in English. PDF presentations are preferred. We provide a presenter.

Nachweis

Grades are based on the presentation (80%) and discussion during the seminar (20%).

Voraussetzung The exact schedule of your talks will be announced at a later date. To create the schedule, we need the following information from you: Name, matriculation number, topic, and thesis advisor. Please email this information to Giuliano Curatola (curatola@safe.uni-frankfurt.de) before September, 15th at 5 pm to register for the seminar. You should also write an email in case you do not have a topic or thesis advisor by September, 15th. This email should contain a reason and when we can expect you to have a topic.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to complete this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the Session on 25th of October.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Winter Semester 2016/17 you must register your Master Thesis between the 1st of August and the 23rd of November 2016 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in International Economics and Economic Policy (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGIIEP-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGIIEP-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGIIEP-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGIIEP-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenbereich

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Course Description

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Varian, *Microeconomic Analysis*, W.W Norton & Company.

Spezialisierungsbereich

International Economics

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur Specific research papers will be assigned to each lecture.

Fundamentals of International Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt This course offers an introduction to international trade theory and develops the main tools for trade policy analysis. In the first part of the course, we will analyze the causes and consequences of international trade. We will investigate why nations trade, what they trade and who gains and who loses from this trade.

In the second part, we will analyze the motives, both economic and political, for countries or organizations to restrict or regulate international trade and study the effects of such policies on economic welfare.

The course covers both, perfectly competitive and imperfectly competitive models of international trade, and supplements the theory with empirical evidence. The concepts introduced in the lecture are reviewed and deepened in problem sets partially corrected in class.

Course Outline

Part 1: International Trade Theory

- Introduction - Why study international trade? Trade in the global economy.
- Chapter 1 - The Ricardian Model: Comparative advantage and
- Chapter 2 - Specific Factors: Gains and losses from
- Chapter 3 - The Heckscher-Ohlin: Comparative advantage and
- Chapter 4 - Movement of Labor and Capital between Countries: Short run vs long run.
- Chapter 5 - Imperfect Competition: Trade between similar countries.

Part 2: International Trade Policy

- Chapter 6 - Trade Policy under Perfect Competition: Import tariffs and quotas under perfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 7 - Trade Policy under Imperfect Competition: Import tariffs and quotas under imperfect competition, their effects on trade flows and welfare.
- Chapter 8 - Export Subsidies: Agriculture vs high-tech industries.
- Chapter 9 - Multilateral Trade Agreements: Multilateral trade agreements, GATT/ WTO.
- Chapter 10 - Regional Trade Agreements (if time permits): Customs Unions, Free Trade Areas.

Learning Objectives

By the end of the course, students will be able to understand the basics of international trade theory, and use the models and techniques to think about a number of applied questions and trade policy-related issues.

More precisely, this course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- LGIEEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4 Ability to conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis The final examination will be 90 minutes long and will cover both the course and the applications.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

This course is about the microeconomics and political economy of international trade. It will rely on formal economic modeling to help understand some of the past and current events in the world economy. It is therefore strongly recommended to have taken undergraduate courses in Microeconomics and Macroeconomics.

Literatur

- Robert C. Feenstra and Alan M. Taylor, "International Trade" (or International Economics), 2015, 3rd edition, Worth Publishers.
- A more formal treatment : Feenstra: "Advanced International Trade: Theory and Evidence", 2004, Princeton University Press.

Macro Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Massenot

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals** (LGMMF/IEEP3 LGMMF/IEEP4)

This course covers several topics at the intersection of macroeconomics and finance. These include an analysis of supply and demand factors in credit markets, the link between debt and economic recessions, the role of financial wealth on consumption and employment, the emergence of asset price bubbles, fiscal policy, macroprudential policy, monetary policy, and quantitative easing. The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *The references will be given in class.*

Public Policy

Applied Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Soldani

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Objectives and Competencies**

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy.

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (LGIEEP3)
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP4)

The course serves as an introduction to the quantitative methodologies used by economists and social scientists to measure the impact and effectiveness of policy interventions. The course covers experimental and non-experimental designs, ranging from RCT's to propensity score matching, regression discontinuity, instrumental

variables and difference in difference. For each methodology, recent applications from the empirical literature will be discussed and practical examples will be implemented using the statistical software STATA (available in the PC-Lab during Exercise classes). The emphasis will be on practical applications to topics in labor and development economics.

The aim of the course is to provide a mostly applied overview of the methods, while also developing the skills required to critically read empirical articles in economics, interpret regression results and conduct simple impact evaluations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Satisfactory knowledge of econometrics, at the level of "Fundamentals of Econometrics" (MA level or advanced BA), and microeconomic theory, at the level of "Fundamentals of Microeconomics."

Knowledge of STATA is not a pre-requisite and a quick introduction to programming in STATA will be offered during the LAB sessions, but those who are not familiar with the programming language should be aware of the extra challenge they will face in learning the material while also learning a new software. STATA will also be used for the problem sets.

Literatur

The main material consists of the students' notes and instructor's slides, the papers covered in class and selected chapters from the following textbooks:

- [W] Wooldridge – Econometric Analysis of Cross section and Panel Data
- [BW] Wooldridge – Introductory Econometrics
- [MHE] Angrist and Pischke – Mostly Harmless Econometrics
- [CT] Cameron and Trivedi – Microeconometrics: methods and applications

The mandatory readings are marked in the schedule.

Bem. zu Zeit und Ort **Course Policy**

Slides and readings will be uploaded regularly on OLAT. While reading the slides before class is not encouraged, bringing a print out to class is recommended. During class, students are expected to actively participate. This implies that they may be required to read part of the required materials beforehand.

Fundamentals of Public Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

The course addresses mainly first year students in IEEP and is covering the normative and positive sides of Public Policy.

Part 1 covers the normative side, including

- Social welfare functions
- The impossibility of transitive social preferences
- The optimal supply of public goods
- Externalities and the tragedy of the commons
- Cost-benefit analysis
- Regulation of market power
- Public procurement

Part 2 covers the positive side, including

- Voting rules

- The economics of federalism
- Rent seeking
- Bureaucracy and the Leviathan hypothesis

Learning outcomes and competences

Students...

- ...will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGIEEP-3),
- ...will be empowered to evaluate and discuss theoretical and ethical foundations of public economics (LGIEEP-2),
- ...will improve their understanding of political decision making (LGIEEP-3).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Dennis C. Mueller, Public Choice III, Cambridge: Cambridge University Press, 2003. (Additional literature will be included in the final syllabus.)

Household Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Haliassos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Learning goals

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

Course

This course presents topics on the new area of Household Finance, on the interface between Macroeconomics and Finance. This is not only an active area of frontier academic research, but also interesting and useful to people working in the financial sector, including central banks. The broad overall theme of the topics presented is household wealth management, namely analysis of household demand for assets and for loans. The course should appeal to a wide range of students, from those interested in understanding household preferences regarding financial products that can be of use in financial sector jobs, to those who are more academically oriented and who want to study intertemporal portfolio selection in the face of labor income risk for which one cannot buy insurance. An explicit aim of the course is to stress the intuition behind the results and to provide students with basic understanding of key findings in recent, mostly empirical but also computational, research on household portfolios. The formal lectures will be supplemented by sections (two hours every two weeks), which will stress useful techniques and hands-on-practice in data analysis using the STATA econometric package, as well as ways to interpret empirical findings in portfolio research.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur **Recommended Books**

- 1) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Household Portfolios, Cambridge, MA: MIT Press, 2002.
- 2) Guiso, Luigi, Michael Haliassos, and Tullio Jappelli (Eds.), Stockholding in Europe, Palgrave Macmillan, 2002.
- 3) Deaton, Angus, Understanding Consumption, Oxford, Oxford University Press, 1992.
- 4) Christian Gollier, The Economics of Risk and Time, M.I.T. Press, 2001 (now also in paperback).
- 5) Giuseppe Bertola, Richard Disney, and Charles Grant (Eds.), The Economics of Consumer Credit, Cambridge, MA: MIT Press, 2006.
- 6) Deaton, Angus, The Analysis of Household Surveys, Baltimore, MD: Johns Hopkins University Press, 1997.
- 7) Judd, Kenneth, Numerical Methods in Economics, Cambridge, MA: MIT Press, 1998.
- 8) Haliassos, Michael (Ed.), Financial Innovation: Too Much or Too Little?, Cambridge, MA: MIT Press (forthcoming, January 2013)

Please find further recommended readings in the syllabus.

Macro Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Massenot

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals** (LGMMF/IEEP3 LGMMF/IEEP4)

This course covers several topics at the intersection of macroeconomics and finance. These include an analysis of supply and demand factors in credit markets, the link between debt and economic recessions, the role of financial wealth on consumption and employment, the emergence of asset price bubbles, fiscal policy, macroprudential policy, monetary policy, and quantitative easing. The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *The references will be given in class.*

Supplementary Module

Animal Spirits and Behavioral Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vellekoop

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning Goals** (LGMMF-3, LGMSQ-3/LGPHD-3, and LGIEEP-3)

At the end of the course, the student should...

- ...have an overview of some important behavioral biases.
- ...be able to argue how behavioral economics and the rational framework offer different perspectives, and offer pros and cons for each perspective.
- incorporate behavioral economics into macroeconomic topics.
- ...read, interpret, evaluate, and discuss results in the academic literature

In this course we will introduce a few departures of the rational model of economic decision making. Behavioral economics adds insights from psychology to economic models. We will study a couple of behavioral biases, and apply these concepts to some economic questions. The focus is on topics that are traditionally macroeconomic in nature: central banking, unemployment, inflation, and saving. We will use the book "Animal Spirits", by Akerlof and Shiller (2009). In addition we will discuss the research on which the book is based. The first six lectures will be devoted to introducing several findings from behavioral economics. In the last eight classes we will discuss relevant policy questions.

Lecture schedule

- 1) Introduction to behavioral economics
 - 2) Confidence and trust
 - 3) Fairness and corruption
 - 4) Money illusion
 - 5) Time discounting
 - 6) Heuristics and Prospect Theory
 - 7) Why do central bankers have power over the economy?
 - 8) Why are there people who cannot find a job?
 - 9) Why is there a trade-off between inflation and unemployment in the long run?
 - 10) Why is there special poverty among minorities?
 - 11) Why is saving for the future so arbitrary?
 - 12) Why are financial prices and corporate investments so volatile?
 - 13) Why do real estate markets go through cycles?
 - 14) Policy making with behavioral economics and wrap-up of the course
- Nachweis 100% project paper

Topics

- Fairness and corruption
- Money illusion
- Time discounting
- Heuristics and Prospect Theory
- Why do central bankers have power over the economy?
- Why are there people who cannot find a job?
- Why is there a trade-off between inflation and unemployment in the long run?
- Why is there special poverty among minorities?
- Why is saving for the future so arbitrary?
- Why are financial prices and corporate investments so volatile?
- Why do real estate markets go through cycles?
- Policy making with behavioral economics

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.**

Literatur • Akerlof, George A. and Robert J. Shiller. 2009. *Animal Spirits: How Human Psychology Drives the Economy, and Why it Matters for Global Capitalism*. Princeton University Press.

[E-book and German translation are available in the library] + a few papers

Bem. zu Zeit und Ort Interactive lectures, two lectures a week for 7 weeks

Central Bank Transparency

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nymand-Andersen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 17.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, woch, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt This course reviews the latest research on central banks transparency and reviews the transformation of central banks to become more transparent, accountable, predictable

as an important ingredient for communicating monetary policy and for safeguarding financial stability. The course combines guest speakers, case studies and lectures as part of reviewing the reasons for these developments and for providing markets with forward guidance as part of anchoring long-term inflation expectations. The lecture covers current practice of central banks and discusses the optimal level of transparency for independent institutions and the impact on trust.

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1 / LGMMF-1).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4 /LGMMF-4).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Economics of Monetary Unions

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mongelli

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

The course will review the main stages of the 2007-2016 crisis, analyse the economic, financial, social and political legacy of the crisis so far, and rationalise the economic, financial and institutional transformations under way.

Learning Goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral form. (LGIEEP-1; LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in the area of monetary unions (LGIEEP-3; LGMMF-3)
- Ability to conduct policy analysis in the area of monetary policy (LGIEEP-4; LGMMF-4)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 60 minutes duration (60%) and a small essay (40%).

Possible examples of topics that could be taken into consideration for the essay:

About the costs and benefits of monetary union/euro.

- Poland or Czech Republic: what would be the costs and benefits for them of adopting the euro?
- What are the most important costs and benefits from the euro thus far for euro area countries?
- What could enhance the euro' benefits/reduce its costs?
- What are the costs and benefits from the SSM/Banking Union?
- What are the costs and benefits of risk-sharing schemes?
- The role of convergence-synchronisation
- The role of flexibility and adaptability?
- Other topics

About the new governance of the euro area, and 5 President Report and 4 Unions

- What went wrong with EMU's architecture, and is it being fixed?
- What was missing from the institutional framework?
- Junker Plan/EFSI a step in the right direction?
- Eurobonds/project bonds: what's good or risky about them?

- How are the boundaries between federalism and inter-governmentalism changing?
- Other topics

Eurobarometer, trust and other surveys and Polls

- Why are European institutions and the euro losing popularity?
- What implications might this have?
- What should be done to revert this erosion of trust in EMU?
- Other topics

About deeper and genuine financial integration

- Why does it matter and where do we stand?
- What impact from the SSM/Banking Union?
- Other topics

Culture, political preferences and different expectations and priorities

- Are there too deep rooted differences across countries?
- What are the benefits/gains from diversity and heterogeneity?
- Other topics

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Literatur

- De Grauwe, P. (2016), The Economics of Monetary Unions, 11th ed., Oxford University Press.
- ECB (2011), The Monetary Policy of the ECB, <http://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/monetarypolicy2011en.pdf>

Global Financial Markets under the Influence of Low Interest Rates and Quantitative Easing

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heise

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Course outline

- 1) Introduction: The reasons for low yields
- 2) The influence of monetary policy I: the portfolio channel
- 3) The influence of monetary policy II: the credit channel
- 4) Low yields, financial stability and the role of macroprudential supervision
- 5) The impact of low yields on financial wealth
- 6) Implications for economic policy (lessons from Japan)

Module description

Interest rates have been in decline for the last 20 years. Most of the time, this was a response to changes in the economic environment and the downward trend mirrored slow growth and declining inflation. Are such factors also responsible for the most recent decline of interest rates? Are partly negative interest rates caused by the post-crisis economic environment, or are they mainly a result of ultra-loose monetary policy?

How have these monetary policies affected economic growth and inflation? Has there been an impact through the portfolio channel or the credit channel of monetary transmission?

Low interest rates are not without costs: They are a boon for borrowers like the state but a bane for savers. Also, they affect the willingness of investors to take risks and

can have consequences for the stability of financial markets. The impact of low interest rates can be studied in the context of the development in Japan which also provides some lessons for economic policy.

The module provides a framework for analysing the current situation of extreme low yields and their ramifications. While it will use standard economic models, it always relates the discussion to the current economic situation in Europe. In particular, the module will focus on those issues most relevant for assessing the monetary policy of the ECB. By developing an understanding of the European situation of low interest rates, the discussion will highlight necessary policy measures and tools for Europe to escape the growth trap of "too low for too long".

Learning objective and competencies

In this module students will...

- ...learn to apply models from the financial economics literature to the low-yield environment (LGIEEP-4/LGMMF-4)
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...be able to critically assess current monetary and economic policy questions (LGIEEP-2/ LGMMF-2)
- ...develop a broader view on the challenges facing the European Monetary Union (LGIEEP-3/ LGMMF-3)
- ...learn to concisely present and explain complex policy issues. (LGIEEP-1/ LGMMF-1)

Nachweis

100% Projektarbeit.

Topics

1) Why are the yields for safe assets so low? Deciphering the impact of fundamental trends and monetary policies

- Long-term trends that impact real interest rates
- What are term premia and why are they so low?
- The impact of monetary policies

2) Monetary policy transmission through financial markets: the portfolio channel

- The impact of monetary policies on asset prices
- Differences in the impact of quantitative easing in the United States and Europe

3) The credit channel of monetary policies – effective in a balance sheet recession?

4) Are monetary policies putting financial stability at risk?

5) The power of macroprudential supervision to counter excessive market developments

6) The development of global financial wealth in a low-rate environment

- Major trends in global financial wealth
- The impact of monetary policies on savers and debtors in the EU

Lessons of the Japanese experience for economic policies

- Similarities and differences of the present situation and the Japanese stagnation
- Lessons for economic policy

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Prerequisites

- Standard macroeconomic theory
- Basic financial economics theory
- Knowledge of standard theories explaining monetary policy

Literatur

Introductory Reading

- M. Draghi (2015), The ECB's recent monetary policy measures: Effectiveness and challenges, Camdessus lecture, Washington 14 May 2015.
- M. Feldstein (2016), The Fed's Unconventional Monetary Policy – Why Dangers Lie Ahead, Foreign Affairs, May/June 2016 issue.
- B. Bernanke (2013), Long-term interest rates, Speech at the Annual Monetary/Macroeconomics Conference: The Past and Future of Monetary Policy, sponsored by Federal Reserve Bank of San Francisco, San Francisco, California.

The Practice of International Taxation

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Rehm

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Principles of Taxation of unlimited and limited Taxpayers

- Principles of Tax Credits of Foreign Income
- OECD Model Tax Convention on Income
- CFC and BEPS
- EUTax Law

Nachweis

Understanding the Complexity of International Taxation.
Projektarbeit 100%.

Prüfungsthemen

- The Tax System in my Home Country especially the Taxation of Foreign Income and the Taxation of Non-Residents
- Comparison of the Taxation Systems in the Three Chinas
- State Aid in Taxation (EU)
- Lux Leaks
- The Irish Apple Case
- BEPS
- Exchange of Tax Information in the EU

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Literatur

- OECD Commentary on Model Convention
- Rehm/Nagler Das Europäische Steuerrecht

Seminars

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).

- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung **Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.**

Literatur We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.

- Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Current Topics on Macroeconomics and Economic Policy: A Scientific Perspective

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will cover topics on current economic policy debates with respect to issues on public finance and macroeconomics. Examples are reform to the tax system (inheritance taxes), unconditional basic income and the welfare effects of immigration. In this seminar, students will learn about an interesting and developing modern literature on public finance and macroeconomics. They will also be taught a set of presentation skills. (LGIEEP-1, -3, -4).

Nachweis Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Topics

- Social Security Reform: Macroeconomic Implications of Fundamental Reforms and Old-Age Poverty
- The Macroeconomic Impact of Immigration
- Labor Market Reform and the Macroeconomy: EU-US Comparison of Labor Market Dynamics
- Health Insurance in Macroeconomic Models
- Long-term Care Insurance in Household Models
- Wealth and Bequest Taxation
- Distributional Effects of Monetary Policy

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list straight after the Kick-Off Meeting on the 26th of October.

Literatur

- Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment.
- Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide.
- Erosa, A. and M. Gervais (2001): Optimal Taxation in Infinitely-Lived Agent and Overlapping Generations Models: A Review, Federal Reserve Bank of Richmond Economic Quarterly Volume 87/2 Spring 2001.

Research papers: to be selected prior to the seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Kick-off-meeting: Wednesday, Oct 26, 2016 10:00 am, Room: Cas. 1.802. Registration for this seminar will have to be done directly after the Kick-off-meeting.

Seminar: Monday and Tuesday, Jan. 30 -31, 2017, 9am – 5pm, 30 Jan. -Room: SH 0.106, 31. Jan-Room Cas. 1.802.

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).
Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).
Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Number of Participants: max. 10** from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

Empirics of Trade Policy Analysis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 01.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt This seminar aims at guiding students from the standard trade theory to applied empirical research through hands-on applications on STATA. While normative discussion will be encouraged, the focus of the seminar will be on methodological aspects to understand how rigorous researchers have tried to test the theories with real world data.

The main empirical concepts will be introduced at the beginning of the semester. Thereafter students will solve a hands-on empirical problem set and produce a short paper-like report. Finally, students will write an individual short term paper critically discussing the literature, with a special focus on methodologies.

Learning Objectives

By the end of the course, students will be able to understand the basics of empirical research in international trade policy including the methodological aspects. Students should be able to use applied econometric techniques to provide initial answer to specific trade-policy related questions.

More precisely, this course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in International Economics and Economic Policy:

- LGIEEP-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in written forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3 Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4 Ability to conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis The grading will be based on the project-paper (50%) and a term-paper (50%).

Find the topics in the attached document.

Voraussetzung **Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.**

Econometrics technique will be applied to trade policy-related questions. It is therefore assumed that students have prior knowledge of econometrics at the level of "Fundamentals of Econometrics". In addition, students should have an undergraduate knowledge of Micro- and Macro-Economics. It is assumed that students have basic knowledge of international economics of the level of the course "fundamentals of international economics" as well as a prior knowledge of Stata.

Literatur A Practical Guide to Trade Policy Analysis, UNCTAD/WTO, available at <http://vi.unctad.org/tpa/>
The list of additional readings will be provided in the course of the semester.

Evaluation of Development Policy: Methods and Applications

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schündeln

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 4.203

Block, 09:00 - 18:00, 26.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.203

Block, 09:00 - 18:00, 02.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.203

Inhalt This course introduces students to central methods of program evaluation and recent developments in this field, and explores their applicability to a variety of economic questions. Examples come almost exclusively from development economics.

Learning goals

- LGIEEP-1: Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
- LGIEEP-3: Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy.
- LGIEEP-4: Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Nachweis Evaluation is based on: 60 % paper, 40% presentation.

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Seminar topics will come from the following areas

- Methods: Randomization, Difference-in-Differences, Regression Discontinuity Design, and Instrumental Variables
- Applications: Education, Labor market, Microfinance, Infrastructure, Property Rights, Community Driven Development

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016.** Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

The course has a methodological focus and requires a solid background and a serious interest in econometrics. Prior course work in econometrics is therefore required.

Bem. zu Zeit und Ort An introductory meeting will take place on October 25, 2016, 3-4 pm in room RuW 4.203. Attendance is mandatory. Inquiries should be sent to hess@econ.uni-frankfurt.de.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

The Future of Economic Growth

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Saam

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Will advanced countries continue to grow for the next decades? Will growth even be spurred up by the rapid progress in digital technologies? Or do we face declining

growth opportunities? And which of these developments is desirable from the point of view of welfare and well-being? How will growth in the emerging and developing countries evolve?

In this seminar, we will review different expectations with regard to the future of economic growth based on growth theory, empirical research, historical research and critical approaches to mainstream economics, e.g. ideas being advanced by the de-growth movement.

Module Description

The aim of the module "The Future of Economic Growth" is to familiarize the students in detail with the concept, the measurement and the main explanations of economic growth. This knowledge is employed at better understanding what we know about the future of economic growth and the public discourse and the policy conclusions that build on that knowledge. A critical comparison of approaches inside and outside the mainstream of economic research is a central part of the model.

Learning Goals

- The student are able structure existing research and other content (e.g. policy papers, papers from activist movements) on a selected topic about economic growth under a question of their own choice and report their insights to the group (LGIEEP-1).
- The student are able to actively and critically engage with the papers and presentations of other students (LGIEEP-1).
- The students have gained advanced knowledge on the concept, the measurement and selected explanations of economic growth (LGIEEP-2).
- The students are able to reflect how different argumentations on growth are received by different audiences and how they fit or do not fit with individual situations, motivations and view of the world (LGIEEP-3).
- The students are able to exercise a critical judgement on conflicting views on the future economic growth and are able to assess the implications of each view for policy conclusions (LGIEEP-4).

Nachweis

Grading will be based on paper (60%) and presentation (40%).

Topics

- 1) The History of Economic Growth
- 2) Economic Growth in the History of Economic Thought
- 3) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Institutions
- 4) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Population Growth
- 5) The Take-off of Modern Economic Growth: The Role of Knowledge
- 6) The Theory of Economic Growth: Why is Unbounded Growth Possible in Theory?
- 7) Theoretical Approaches to Sustainable Economic Growth
- 8) The Rise and Fall of American Economic Growth: Part I Rise
- 9) The Rise and Fall of American Economic Growth: Part II Fall
- 10) Economic Growth in Germany between WWII and the 1970s
- 11) The Prospects of Economic Growth in Emerging Countries: China
- 12) The Prospects of Economic Growth in Emerging Countries: Brazil
- 13) The Prospects of Economic Growth in Sub-Saharan Africa
- 14) The Prospects of Economic Growth in the Arab States of the Persian Gulf
- 15) Digitalization as a Driver of Growth since 1990
- 16) Recent Measurement Issues of GDP – the Bean Report
- 17) The Debate on Secular Stagnation
- 18) The Productivity Puzzle in the US
- 19) The Productivity Puzzle in the UK
- 20) Recent Productivity Growth in Germany
- 21) Evolving International Value Chains

- 22) Structural Change and the Prospects of Economic Growth
- 23) The Brynjolfsson-Gordon Controversy on the Future of Growth
- 24) The Rebound Effect and the Sustainability of Future Growth
- 25) Anti-Industrialist Movements During the Second Industrial Revolution
- 26) The Influence of Georgescu-Roegen's work on the Degrowth Movement
- 27) Rifkin's View on the Future of Capitalism
- 28) The Degrowth Movement
- 29) Relative Income, Happiness and Utility
- 30) Degrowth in an Endogenous Growth Model

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Topics in Financial Economics and Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning Goals

We will examine together via presentations and discussions a series of theoretical and empirical papers on various issues in corporate governance. Many of the issues are at the frontier of traditional corporate governance topics and behavioral-social elements. The purpose can provide a good basis also for developing further into master thesis. (LGMMF-3/LGIEEP-3)

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung

**Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit your application for this block seminar via email naming three of your favourite topics within this syllabus: to jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de **on the 7th October 2016 from 9:00 – 16:30** . Application emails for this block seminar beyond the aforementioned timeframe will not be considered!

Students will be informed about their acceptance on the 11th October 2016, and will receive their assignments on the 18th October 2016.

Please note: Notwithstanding the given favourite topics by the applicants there will be no guarantee to get an assignment for one of the three named favourites.

Official examination registration and withdrawal via personal signing the registration list will take place within the period of 13th to 26th October 2016, during regular opening hours.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction meeting will be in room Toronto (HoF 3.68) on Monday, 7th November 2016, 8-10h. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.*

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung; Springer
- Mikosch, Th. (1998): Elementary Stochastic Calculus; World Scientific.

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

The Research Seminar is set up as a platform to discuss questions that arise in connection with the Master Theses of the participants. It is designed to allow M.Sc. candidates to learn through active interactions among seminar participants and the organizing professor(s).

There will be two rounds of presentations. The first round of presentations should concentrate on the research question and/or intended layout of the thesis and its motivation. The second round of presentations will give a platform to present the main insights of the more developed (sometimes even finished) theses.

A (mandatory) kick-off meeting will take place at the beginning of the semester.

Learning goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content on oral form. (LGIEEP-1)
- Appropriation of advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3)

Nachweis

Course requirements:

- Regular attendance
- Two presentations by each participant
- Active participation in the general discussion.

Grading/weighting:

- 1st presentation (incl. slides) 30 %
- 2nd presentation (incl. slides) 50 %
- Participation in the general discussion 20 %

Voraussetzung

Participation in the kick-off meeting at the beginning of the semester (Tuesday, October 25, 2016, 6pm).

Registration for this seminar will have to be done in two steps:

- Directly after the kick-off meeting we will provide a list for registration that all participants have to sign personally. The list will also be available at the chair until 26 October 2016 (RuW, room 4.213) and
- Via OLAT: A registration form will be available on OLAT to provide more detailed information about your Master Thesis. This form needs to be filled out and sent to heichele[at]econ.uni-frankfurt.de.

Both steps of registration have to be completed latest 26th October 2016.

In order to complete your studies you must complete the Thesis Seminar along with your Master Thesis. This means that you should hand in your Master Thesis in the same semester in which you participate in the Thesis Seminar. To ensure this, you have to register your Master Thesis at least 18 weeks before the end of the semester.

In order to take the Thesis Seminar in the Winter Semester 2016/17 you must register your Master Thesis between the 1st of August and the 23rd of November 2016 with the Examination Office.

You still have to separately register for the Thesis Seminar as usual by the registration deadline. This is possible even if you have not registered your Master Thesis yet. However, if you do not register your Master Thesis within the stated time interval, your Thesis Seminar registration will be void and you will have to repeat it next semester.

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Demografische, politische und technologiebedingte Veränderungen führen in den kommenden Jahren in verschiedenen Berufsfeldern zu einem gravierenden Arbeits- bzw. Fachkräftemangel. Dies trifft insbesondere auf die Branchen Pflege und Gesundheit, Gastronomie, Handel sowie auf (Hoch-)Technologiebereiche zu. Bereits jetzt konkurrieren Unternehmen um qualifizierten Nachwuchs. Zugleich zwingen demografische Entwicklung und veränderte Bildungsaspirationen sie aber auch, sich um bislang nicht erschlossenes Potential in sog. Randgruppen zu kümmern: Niedrig oder nicht formal Qualifizierte, Wiedereinsteiger, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund und erfahrene (ältere) Kräfte in der Belegschaft. Speziell für diese Gruppen sind Weiterbildungsmaßnahmen zentral.

Im Modul AFWP setzen wir uns mit individuellen und organisationalen Chancen und Barrieren der Weiterbildung, mit Weiterbildungsmotivation und Lerntransfer auseinander.

Lernziele

- Die Studierenden kennen unternehmens- und randgruppenspezifische Anlässe und Barrieren für Weiterbildung.
- Die Studierenden können die Qualität und den Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aus Interviews Hindernisse und förderliche Bedingungen für Weiterbildung zu erschließen.

Nachweis **Leistungsnachweis:** 70% Hausarbeit , 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Für Studierende der alten PO : Der Leistungsnachweis in Form einer 180-min. Klausur (gem. PO 2008) wird im Folgesemester (SoSe 2017) erbracht.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema der AFWP ist die Frage nach Anlässen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: Theorie- und interviewbasierte Identifikation von Chancen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf bestimmte Randgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmer, berufliche Wiedereinsteiger sowie niedrige und formal nicht Qualifizierte).

Voraussetzung Da Sie für die Leistungserbringung Grundlagen aus der Veranstaltung benötigen, sind einige Termine anwesenheitspflichtig:

- Von den drei Einführungsterminen (20.10., 27.10. und 03.11.) sind 2 anwesenheitspflichtig.
- Außerdem besteht Anwesenheitspflicht am 10.11.16, am 22.12.16 und am 12.01.17.
- Die beiden Präsentationstermine (02.02. und 09.02.16) sind ebenfalls anwesenheitspflichtig.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte ein Attest ein.

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 26.10.2016

Studierende der alten PO wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Veranstalterin.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer/Niegemann/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele

LG-Wipäd 1: Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und betriebspädagogischen Wissens betriebliche Probleme analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

LG Wipäd 2: Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen.

LG-Wipäd 3: Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LG-Wipäd 6: Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung betriebspädagogischer Probleme zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 (Kögler) richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Niegemann) den schulischen Bereich fokussiert.

Gruppe 1 (Betrieb): Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Konzepten für die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse im Sinne des Change Management. Sie als Studierende sind in einem fiktiven Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung tätig und aufgefordert, angesichts veränderter Rahmenbedingungen betriebliche Veränderungsprozesse zu initiieren und zu gestalten. Es handelt sich dabei zum Beispiel um eine Neuausrichtung der betrieblichen Ausbildung, um den Umgang mit heterogenen Auszubildenden im Rahmen der Einführung eines Diversity Management oder um die anlassbezogene Veränderung der Einstellungskriterien. Unter Verwendung adäquater Prinzipien des Change Managements entwickeln Sie in Kleingruppen einen Lösungsansatz für eines dieser Probleme. Neben zentralen Veranstaltungsphasen mit Anwesenheitspflicht ist die Veranstaltung im Rahmen dezentraler Arbeitsphasen in Gruppen organisiert.

Gruppe 2 (Schule): Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis von Theorien, Modellen und empirischen Befunden zur Konzeption von Lernangeboten in beruflichen Schulen. Als Teilnehmer erwerben Sie darüber hinaus praktische Kompetenzen zur Entwicklung, Konzeption und Bewertung wirtschaftspädagogisch relevanter Lernangebote.

Neben Plenumsveranstaltungen werden in dezentralen kleinen Arbeitsgruppen Lehr-Lern-Einheiten zu einschlägigen Themen auf der Grundlage aktueller psychologisch-didaktischer Modelle (Instructional Design) konzipiert und diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit umfasst auch die Konzeption multimedialer Lernangebote (E-Learning).

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 1, Prof. Kögler):

- Einführung eines Lernmanagementsystems zur Verstärkung der Lernkooperation während der beruflichen Ausbildung
- Einführung eines Qualitätsmanagements für den Ausbildungsprozess
- Einführung einer Stabstelle zur Übernahme und Förderung von Auszubildenden als Berufseinsteiger im Unternehmen
- Neugestaltung des Webauftritts im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung
- Einführung eines Seminarkonzepts zur Integration von Geflüchteten in die berufliche Ausbildung
- Etablierung einer Jugendauszubildenden-Vertretung - Überarbeitung des Weiterbildungskonzepts für ältere Arbeitnehmer
- Einführung einer Frauenquote im mittleren Management
- Einführung eines neuen Recruiting-Konzepts zur Gewinnung höher qualifizierter Auszubildender
- Etablierung einer unternehmensweiten Systematik für Change-Prozesse
- Überarbeitung der Arbeitsroutinen bei der Auswahl und Einstellung von Auszubildenden

Es können darüber hinaus auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden.

Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung : 13. Januar 2017 via Email an die Veranstaltungsleiterinnen, **Präsentationstermine** am 18. Januar, 25. Januar, 01. Februar 2017

Es gilt Anwesenheitspflicht bei zwei erlaubten Fehlterminen.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 2, Prof. Niegemann):

- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Konzept des „mastery learning“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Instruktionsdesign-Modell „Goal Based Scenario“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem ID-Modell „4C/ID“
- Konzeption von Lernspielen unter Berücksichtigung des DO ID – Modells (unterschiedliche Lehrinhalte)
- Konzeption eines Erklärvideos für den wirtschaftskundlichen Unterricht (unterschiedliche Lehrinhalte)

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

Gruppe 1: Lauer, T. (2010). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Gruppe 2: Niegemann, H. M. (2013). Decision Oriented Instructional Design Model (DOID). In K. Zierer (Ed.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2013 (pp. 120-132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- **LGWipäd-3** Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen.
- **LGWipäd-4** Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln.
- **LGWipäd-5** Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden.
- **LGWipäd-6** Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten.

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und –überprüfung etc.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014+2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

- Interviewstudie zu Anlässen und Barrieren betrieblicher Weiterbildung
- Interviewstudie zu Hochbegabten im Beruf
- Evaluation eines Tests zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Entwicklung von Videovignetten zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Itementwicklung für einen Test zur Erfassung betriebswirtschaftlichen Wissens

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Bühner, M. (2006).** *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2., aktualisierte Auflage*. München: Pearson Studium.
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München. Pearson Studium
- **Bortz & Döring (2014):** *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer

- **Bortz, J. & Schuster, C. (2010).** *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* . 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg. Springer.
- **Mayring, P. (2002):** *Einführung in die qualitative Sozialforschung* . 5. Auflage, Weinheim.
- **Mayring, P. (2007).** *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (UTB, 9. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- **Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012)** : Einführung und zusammenfassender Überblick. In H. Moosbrugger, & A. Kelava, (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 2. Aktualisierte und überarbeitete Auflage* (S. 1-4). Berlin: Springer.
- **Rost, D.H. (2013):** *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB
- **Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A. (2009):** *Research Method for Business Students* . 5. Auflage, illustriert. Harlow, Essex: Pearson Education Limited.

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Medien im wirtschaftspädagogischen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

LGWipäd-2 Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-3 Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LGWipäd-4 Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

Im Seminar werden aktuelle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Formen medienunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage evidenzbasierter Forschung erarbeitet und diskutiert.

Grundlagen multimedialen Lernens, Instruktionsdesign multimedialen Lernens, didaktische Implikationen von Präsentationstechniken und -werkzeugen, E-Learning-Formate in Schule, Aus- und Weiterbildung (u.a. eLectures, ePortfolios, eKompendium, Flipped-Classroom, Games for Learning, Planspiele und Simulationen).

Die Studierenden sollen die Kompetenz entwickeln, die Qualität von Medien für den Unterricht beurteilen zu können und je nach Zielgruppe und Lehrstoff zweckmäßige Entscheidungen über den Medieneinsatz treffen zu können.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themen für Hausarbeiten:

- Psychologisch-didaktische Grundlagen der Konzeption des Medieneinsatzes im Unterricht (unterschiedliche Modelle des Instructional Design)
- Analyse der internen und externen Lernvoraussetzungen für den Einsatz von Medien im Unterricht
- Formate multimedialen Lernens (u.a. PPT-Präsentation, eLecture, eKompendium, Lehrfilm/-video, Erklärfilm, Planspiel/Simulation, Serious Game)
- Strukturierung des Lehrstoffs für multimediales Lehren und Lernen
- Interaktivität
- Motivierung in/durch Lernmedien
- Multimedia-Gestaltung (Prinzipien multimedialen Lehrens)
- Technisch-organisatorische Aspekte aktuellen Medieneinsatzes im Unterricht

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Dieses Seminar entspricht dem Modul „Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik“.

Literatur

- **Niegemann H.M. et al. (2008)** . Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg: Springer

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bzw. auf OLAT bekannt gegeben.

Modul Arbeitsrecht

Module aus Personalpsychologie und Diagnostik

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Demografische, politische und technologiebedingte Veränderungen führen in den kommenden Jahren in verschiedenen Berufsfeldern zu einem gravierenden Arbeits- bzw. Fachkräftemangel. Dies trifft insbesondere auf die Branchen Pflege und Gesundheit, Gastronomie, Handel sowie auf (Hoch-)Technologiebereiche zu. Bereits jetzt konkurrieren Unternehmen um qualifizierten Nachwuchs. Zugleich zwingen demografische Entwicklung und veränderte Bildungsaspirationen sie aber auch, sich um bislang nicht erschlossenes Potential in sog. Randgruppen zu kümmern: Niedrig oder nicht formal Qualifizierte, Wiedereinsteiger, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund und erfahrene (ältere) Kräfte in der Belegschaft. Speziell für diese Gruppen sind Weiterbildungsmaßnahmen zentral.

Im Modul AFWP setzen wir uns mit individuellen und organisationalen Chancen und Barrieren der Weiterbildung, mit Weiterbildungsmotivation und Lerntransfer auseinander.

Lernziele

- Die Studierenden kennen unternehmens- und randgruppenspezifische Anlässe und Barrieren für Weiterbildung.
- Die Studierenden können die Qualität und den Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aus Interviews Hindernisse und förderliche Bedingungen für Weiterbildung zu erschließen.

Nachweis

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit , 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Für Studierende der alten PO : Der Leistungsnachweis in Form einer 180-min. Klausur (gem. PO 2008) wird im Folgesemester (SoSe 2017) erbracht.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema der AFWP ist die Frage nach Anlässen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: Theorie- und interviewbasierte Identifikation von Chancen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf bestimmte Randgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmer, berufliche Wiedereinsteiger sowie niedrige und formal nicht Qualifizierte).

Voraussetzung

Da Sie für die Leistungserbringung Grundlagen aus der Veranstaltung benötigen, sind einige Termine anwesenheitspflichtig:

- Von den drei Einführungsterminen (20.10., 27.10. und 03.11.) sind 2 anwesenheitspflichtig.
- Außerdem besteht Anwesenheitspflicht am 10.11.16, am 22.12.16 und am 12.01.17.
- Die beiden Präsentationstermine (02.02. und 09.02.16) sind ebenfalls anwesenheitspflichtig.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte ein Attest ein.

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 26.10.2016

Studierende der alten PO wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Veranstalterin.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer/Niegemann/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele

LG-Wipäd 1: Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und betriebspädagogischen Wissens betriebliche Probleme analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

LG Wipäd 2: Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen.

LG-Wipäd 3: Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LG-Wipäd 6: Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung betriebspädagogischer Probleme zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 (Kögler) richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Niegemann) den schulischen Bereich fokussiert.

Gruppe 1 (Betrieb): Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Konzepten für die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse im Sinne des Change Management. Sie als Studierende sind in einem fiktiven Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung tätig und aufgefordert, angesichts veränderter Rahmenbedingungen betriebliche Veränderungsprozesse zu initiieren und zu gestalten. Es handelt sich dabei zum Beispiel um eine Neuausrichtung der betrieblichen Ausbildung, um den Umgang mit heterogenen Auszubildenden im Rahmen der Einführung eines Diversity Management oder um die anlassbezogene Veränderung der Einstellungskriterien. Unter Verwendung adäquater Prinzipien des Change Managements entwickeln Sie in Kleingruppen einen Lösungsansatz für eines dieser Probleme. Neben zentralen Veranstaltungsphasen mit Anwesenheitspflicht ist die Veranstaltung im Rahmen dezentraler Arbeitsphasen in Gruppen organisiert.

Gruppe 2 (Schule): Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis von Theorien, Modellen und empirischen Befunden zur Konzeption von Lernangeboten in beruflichen Schulen. Als Teilnehmer erwerben Sie darüber hinaus praktische Kompetenzen zur Entwicklung, Konzeption und Bewertung wirtschaftspädagogisch relevanter Lernangebote.

Neben Plenumsveranstaltungen werden in dezentralen kleinen Arbeitsgruppen Lehr-Lern-Einheiten zu einschlägigen Themen auf der Grundlage aktueller psychologisch-didaktischer Modelle (Instructional Design) konzipiert und diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit umfasst auch die Konzeption multimedialer Lernangebote (E-Learning).

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 1, Prof. Kögler):

- Einführung eines Lernmanagementsystems zur Verstärkung der Lernkooperation während der beruflichen Ausbildung
- Einführung eines Qualitätsmanagements für den Ausbildungsprozess
- Einführung einer Stabstelle zur Übernahme und Förderung von Auszubildenden als Berufseinsteiger im Unternehmen
- Neugestaltung des Webauftritts im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung
- Einführung eines Seminarkonzepts zur Integration von Geflüchteten in die berufliche Ausbildung
- Etablierung einer Jugendauszubildenden-Vertretung - Überarbeitung des Weiterbildungskonzepts für ältere Arbeitnehmer
- Einführung einer Frauenquote im mittleren Management
- Einführung eines neuen Recruiting-Konzepts zur Gewinnung höher qualifizierter Auszubildender
- Etablierung einer unternehmensweiten Systematik für Change-Prozesse

- Überarbeitung der Arbeitsroutinen bei der Auswahl und Einstellung von Auszubildenden

Es können darüber hinaus auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden.

Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung : 13. Januar 2017 via Email an die Veranstaltungsleiterinnen, **Präsentationstermine** am 18. Januar, 25. Januar, 01. Februar 2017

Es gilt Anwesenheitspflicht bei zwei erlaubten Fehlterminen.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 2, Prof. Niegemann):

- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Konzept des „mastery learning“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Instruktionsdesign-Modell „Goal Based Scenario“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem ID-Modell „4C/ID“
- Konzeption von Lernspielen unter Berücksichtigung des DO ID – Modells (unterschiedliche Lehrinhalte)
- Konzeption eines Erklärvideos für den wirtschaftskundlichen Unterricht (unterschiedliche Lehrinhalte)

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

Gruppe 1: Lauer, T. (2010). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Gruppe 2: Niegemann, H. M. (2013). Decision Oriented Instructional Design Model (DOID). In K. Zierer (Ed.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2013 (pp. 120-132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Schulpraktische Übungen 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Cramer/Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt

Gruppe 1 (schulische SPÜ2)

In der angeleiteten Nachbereitung des Praktikums werde die eigenen Unterrichts- bzw. Weiterbildungserfahrungen reflektiert. Die Lernenden sollen dabei mögliche Ansatzpunkte zur (Weiter-)Entwicklung des (eigenen) Lehrerverhaltens und der Lehrerpersönlichkeit erkennen und die Fähigkeit eines reflexiven Umgangs mit ihren eigenen Unterrichtserfahrungen ausbauen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen bitte zum ersten Veranstaltungstermin am 25.10.2016 den Rahmenlehrplan mit, der für die Konzeption Ihres ersten Leistungsnachweises im Sommersemester relevant war.

Gruppe 2 (betriebliche SPÜ2)

In der Blockveranstaltung werden zentrale Fragestellungen der vorangegangenen Veranstaltung (SPÜ1) des SoSe 2016 aufgegriffen und reflektiert. Im Fokus steht insbesondere die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums unter folgenden Aspekten:

1. Präsentation der Erfahrungen im Praktikum
 - Auswertung des fachlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Auswertung des persönlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Reflexion der Diskrepanzen zum Vorab-Interview
2. Standortbestimmung der PE-Arbeit in den verschiedenen Unternehmen (Gemeinsamkeiten / Unterschiede, Best-Practice-Ansätze, Entwicklungsfelder)
3. Persönliches Resümee zum Praxis-Einblick in die PE-Arbeit

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Schriftliche Reflexion (40%) und Dokumentation (60%) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Hausarbeit (100%) für 3 CP

Die Themenstellung der schriftlichen Prüfungsleistung ist

1) Gruppe 1 - Die Dokumentation der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts.

2) Gruppe 2 - Die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums.

Voraussetzung

Studierende, die im Sommersemester den Teil 1 der Veranstaltung absolviert haben, müssen sich im WS 16/17 nochmals persönlich für das Modul SPÜ2 anmelden:

Gruppe 1 (schulischer Teil): Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung/Rücktritt erfolgt am **25.10.2016 (erster Veranstaltungstermin)** direkt bei den Veranstaltern. Studierende, die diesen Termin aus dringenden Gründen nicht wahrnehmen können, vereinbaren bitte einen Termin im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (c.bayer@em.uni-frankfurt.de).

Gruppe 2 (Betrieblicher Teil) : Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss der SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 13.10.16 bis zum 26.10.16 im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik.

Die persönliche Anmeldung durch Listenunterschrift muss in beiden Gruppen bis zum 26.10.16 erfolgt sein.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).

- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

- Literatur
- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
 - **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- **LGWipäd-3** Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen.
- **LGWipäd-4** Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln.
- **LGWipäd-5** Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden.
- **LGWipäd-6** Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten.

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014+2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

- Interviewstudie zu Anlässen und Barrieren betrieblicher Weiterbildung
- Interviewstudie zu Hochbegabten im Beruf
- Evaluation eines Tests zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Entwicklung von Videovignetten zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Itementwicklung für einen Test zur Erfassung betriebswirtschaftlichen Wissens

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Bühner, M. (2006).** *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2., aktualisierte Auflage*. München: Pearson Studium.
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium
- **Bortz & Döring (2014):** *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Bortz, J. & Schuster, C. (2010).** *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
- **Mayring, P. (2002):** *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. 5. Auflage, Weinheim.
- **Mayring, P. (2007).** *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (UTB, 9. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- **Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012)**: Einführung und zusammenfassender Überblick. In H. Moosbrugger, & A. Kelava, (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 2. Aktualisierte und überarbeitete Auflage* (S. 1-4). Berlin: Springer.
- **Rost, D.H. (2013):** *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB
- **Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A. (2009):** *Research Method for Business Students*. 5. Auflage, illustriert. Harlow, Essex: Pearson Education Limited.

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Medien im wirtschaftspädagogischen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

LGWipäd-2 Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-3 Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LGWipäd-4 Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

Im Seminar werden aktuelle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Formen medienunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage evidenzbasierter Forschung erarbeitet und diskutiert.

Grundlagen multimedialen Lernens, Instruktionsdesign multimedialen Lernens, didaktische Implikationen von Präsentationstechniken und -werkzeugen, E-Learning-Formate in Schule, Aus- und Weiterbildung (u.a. eLectures, ePortfolios, eKompodium, Flipped-Classroom, Games for Learning, Planspiele und Simulationen).

Die Studierenden sollen die Kompetenz entwickeln, die Qualität von Medien für den Unterricht beurteilen zu können und je nach Zielgruppe und Lehrstoff zweckmäßige Entscheidungen über den Medieneinsatz treffen zu können.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themen für Hausarbeiten:

- Psychologisch-didaktische Grundlagen der Konzeption des Medieneinsatzes im Unterricht (unterschiedliche Modelle des Instructional Design)
- Analyse der internen und externen Lernvoraussetzungen für den Einsatz von Medien im Unterricht
- Formate multimedialen Lernens (u.a. PPT-Präsentation, eLecture, eKompendium, Lehrfilm/-video, Erklärfilm, Planspiel/Simulation, Serious Game)
- Strukturierung des Lehrstoffs für multimediales Lehren und Lernen
- Interaktivität
- Motivierung in/durch Lernmedien
- Multimedia-Gestaltung (Prinzipien multimedialen Lehrens)
- Technisch-organisatorische Aspekte aktuellen Medieneinsatzes im Unterricht

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Dieses Seminar entspricht dem Modul „Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik“.

Literatur

- **Niegemann H.M. et al. (2008)** . Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg: Springer

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bzw. auf OLAT bekannt gegeben.

Module aus MSc BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Maximilian Röhl. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture
- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.
- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80%
Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache

- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Demografische, politische und technologiebedingte Veränderungen führen in den kommenden Jahren in verschiedenen Berufsfeldern zu einem gravierenden Arbeits- bzw. Fachkräftemangel. Dies trifft insbesondere auf die Branchen Pflege und Gesundheit, Gastronomie, Handel sowie auf (Hoch-)Technologiebereiche zu. Bereits jetzt konkurrieren Unternehmen um qualifizierten Nachwuchs. Zugleich zwingen demografische Entwicklung und veränderte Bildungsaspirationen sie aber auch, sich um bislang nicht erschlossenes Potential in sog. Randgruppen zu kümmern: Niedrig oder nicht formal Qualifizierte, Wiedereinsteiger, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund und erfahrene (ältere) Kräfte in der Belegschaft. Speziell für diese Gruppen sind Weiterbildungsmaßnahmen zentral.

Im Modul AFWP setzen wir uns mit individuellen und organisationalen Chancen und Barrieren der Weiterbildung, mit Weiterbildungsmotivation und Lerntransfer auseinander.

Lernziele

- Die Studierenden kennen unternehmens- und randgruppenspezifische Anlässe und Barrieren für Weiterbildung.
- Die Studierenden können die Qualität und den Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aus Interviews Hindernisse und förderliche Bedingungen für Weiterbildung zu erschließen.

Nachweis

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit , 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Für Studierende der alten PO : Der Leistungsnachweis in Form einer 180-min. Klausur (gem. PO 2008) wird im Folgesemester (SoSe 2017) erbracht.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema der AFWP ist die Frage nach Anlässen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: Theorie- und interviewbasierte Identifikation von Chancen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf bestimmte Randgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmer, berufliche Wiedereinsteiger sowie niedrige und formal nicht Qualifizierte).

Voraussetzung

Da Sie für die Leistungserbringung Grundlagen aus der Veranstaltung benötigen, sind einige Termine anwesenheitspflichtig:

- Von den drei Einführungsterminen (20.10., 27.10. und 03.11.) sind 2 anwesenheitspflichtig.
- Außerdem besteht Anwesenheitspflicht am 10.11.16, am 22.12.16 und am 12.01.17.
- Die beiden Präsentationstermine (02.02. und 09.02.16) sind ebenfalls anwesenheitspflichtig.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte ein Attest ein.

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 26.10.2016

Studierende der alten PO wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Veranstalterin.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer/Niegemann/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele

LG-Wipäd 1: Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und betriebspädagogischen Wissens betriebliche Probleme analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

LG Wipäd 2: Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen.

LG-Wipäd 3: Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LG-Wipäd 6: Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung betriebspädagogischer Probleme zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 (Kögler) richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Niegemann) den schulischen Bereich fokussiert.

Gruppe 1 (Betrieb): Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Konzepten für die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse im Sinne des Change Management. Sie als Studierende sind in einem fiktiven Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung tätig und aufgefordert, angesichts veränderter Rahmenbedingungen betriebliche Veränderungsprozesse zu initiieren und zu gestalten. Es handelt sich dabei zum Beispiel um eine Neuausrichtung der betrieblichen Ausbildung, um den Umgang mit heterogenen Auszubildenden im Rahmen der Einführung eines Diversity Management oder um die anlassbezogene Veränderung der Einstellungskriterien. Unter Verwendung adäquater Prinzipien des Change Managements entwickeln Sie in Kleingruppen einen Lösungsansatz für eines dieser Probleme. Neben zentralen Veranstaltungsphasen mit Anwesenheitspflicht ist die Veranstaltung im Rahmen dezentraler Arbeitsphasen in Gruppen organisiert.

Gruppe 2 (Schule): Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis von Theorien, Modellen und empirischen Befunden zur Konzeption von Lernangeboten in beruflichen Schulen. Als Teilnehmer erwerben Sie darüber hinaus praktische Kompetenzen zur Entwicklung, Konzeption und Bewertung wirtschaftspädagogisch relevanter Lernangebote.

Neben Plenumsveranstaltungen werden in dezentralen kleinen Arbeitsgruppen Lehr-Lern-Einheiten zu einschlägigen Themen auf der Grundlage aktueller psychologisch-didaktischer Modelle (Instructional Design) konzipiert und diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit umfasst auch die Konzeption multimedialer Lernangebote (E-Learning).

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 1, Prof. Kögler):

- Einführung eines Lernmanagementsystems zur Verstärkung der Lernkooperation während der beruflichen Ausbildung
- Einführung eines Qualitätsmanagements für den Ausbildungsprozess
- Einführung einer Stabstelle zur Übernahme und Förderung von Auszubildenden als Berufseinsteiger im Unternehmen
- Neugestaltung des Webauftritts im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung
- Einführung eines Seminarkonzepts zur Integration von Geflüchteten in die berufliche Ausbildung
- Etablierung einer Jugendauszubildenden-Vertretung - Überarbeitung des Weiterbildungskonzepts für ältere Arbeitnehmer
- Einführung einer Frauenquote im mittleren Management
- Einführung eines neuen Recruiting-Konzepts zur Gewinnung höher qualifizierter Auszubildender
- Etablierung einer unternehmensweiten Systematik für Change-Prozesse

- Überarbeitung der Arbeitsroutinen bei der Auswahl und Einstellung von Auszubildenden

Es können darüber hinaus auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden.

Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung : 13. Januar 2017 via Email an die Veranstaltungsleiterinnen, **Präsentationstermine** am 18. Januar, 25. Januar, 01. Februar 2017

Es gilt Anwesenheitspflicht bei zwei erlaubten Fehlterminen.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 2, Prof. Niegemann):

- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Konzept des „mastery learning“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Instruktionsdesign-Modell „Goal Based Scenario“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem ID-Modell „4C/ID“
- Konzeption von Lernspielen unter Berücksichtigung des DO ID – Modells (unterschiedliche Lehrinhalte)
- Konzeption eines Erklärvideos für den wirtschaftskundlichen Unterricht (unterschiedliche Lehrinhalte)

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

Gruppe 1: Lauer, T. (2010). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Gruppe 2: Niegemann, H. M. (2013). Decision Oriented Instructional Design Model (DOID). In K. Zierer (Ed.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2013 (pp. 120-132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Schulpraktische Übungen 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Cramer/Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt

Gruppe 1 (schulische SPÜ2)

In der angeleiteten Nachbereitung des Praktikums werde die eigenen Unterrichts- bzw. Weiterbildungserfahrungen reflektiert. Die Lernenden sollen dabei mögliche Ansatzpunkte zur (Weiter-)Entwicklung des (eigenen) Lehrerverhaltens und der Lehrerpersönlichkeit erkennen und die Fähigkeit eines reflexiven Umgangs mit ihren eigenen Unterrichtserfahrungen ausbauen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen bitte zum ersten Veranstaltungstermin am 25.10.2016 den Rahmenlehrplan mit, der für die Konzeption Ihres ersten Leistungsnachweises im Sommersemester relevant war.

Gruppe 2 (betriebliche SPÜ2)

In der Blockveranstaltung werden zentrale Fragestellungen der vorangegangenen Veranstaltung (SPÜ1) des SoSe 2016 aufgegriffen und reflektiert. Im Fokus steht insbesondere die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums unter folgenden Aspekten:

1. Präsentation der Erfahrungen im Praktikum
 - Auswertung des fachlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Auswertung des persönlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Reflexion der Diskrepanzen zum Vorab-Interview
2. Standortbestimmung der PE-Arbeit in den verschiedenen Unternehmen (Gemeinsamkeiten / Unterschiede, Best-Practice-Ansätze, Entwicklungsfelder)
3. Persönliches Resümee zum Praxis-Einblick in die PE-Arbeit

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Schriftliche Reflexion (40%) und Dokumentation (60%) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Hausarbeit (100%) für 3 CP

Die Themenstellung der schriftlichen Prüfungsleistung ist

1) Gruppe 1 - Die Dokumentation der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts.

2) Gruppe 2 - Die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums.

Voraussetzung

Studierende, die im Sommersemester den Teil 1 der Veranstaltung absolviert haben, müssen sich im WS 16/17 nochmals persönlich für das Modul SPÜ2 anmelden:

Gruppe 1 (schulischer Teil): Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung/Rücktritt erfolgt am **25.10.2016 (erster Veranstaltungstermin)** direkt bei den Veranstaltern. Studierende, die diesen Termin aus dringenden Gründen nicht wahrnehmen können, vereinbaren bitte einen Termin im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (c.bayer@em.uni-frankfurt.de).

Gruppe 2 (Betrieblicher Teil) : Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss der SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 13.10.16 bis zum 26.10.16 im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik.

Die persönliche Anmeldung durch Listenunterschrift muss in beiden Gruppen bis zum 26.10.16 erfolgt sein.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).

- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

- Literatur
- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
 - **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- **LGWipäd-3** Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen.
- **LGWipäd-4** Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln.
- **LGWipäd-5** Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden.
- **LGWipäd-6** Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten.

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014+2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

- Interviewstudie zu Anlässen und Barrieren betrieblicher Weiterbildung
- Interviewstudie zu Hochbegabten im Beruf
- Evaluation eines Tests zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Entwicklung von Videovignetten zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
- Itementwicklung für einen Test zur Erfassung betriebswirtschaftlichen Wissens

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Bühner, M. (2006).** *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2., aktualisierte Auflage*. München: Pearson Studium.
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium
- **Bortz & Döring (2014):** *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Bortz, J. & Schuster, C. (2010).** *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
- **Mayring, P. (2002):** *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. 5. Auflage, Weinheim.
- **Mayring, P. (2007).** *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (UTB, 9. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- **Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012)** : Einführung und zusammenfassender Überblick. In H. Moosbrugger, & A. Kelava, (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 2. Aktualisierte und überarbeitete Auflage* (S. 1-4). Berlin: Springer.
- **Rost, D.H. (2013):** *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB
- **Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A. (2009):** *Research Method for Business Students*. 5. Auflage, illustriert. Harlow, Essex: Pearson Education Limited.

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Medien im wirtschaftspädagogischen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

LGWipäd-2 Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-3 Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LGWipäd-4 Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

Im Seminar werden aktuelle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Formen medienunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage evidenzbasierter Forschung erarbeitet und diskutiert.

Grundlagen multimedialen Lernens, Instruktionsdesign multimedialen Lernens, didaktische Implikationen von Präsentationstechniken und -werkzeugen, E-Learning-Formate in Schule, Aus- und Weiterbildung (u.a. eLectures, ePortfolios, eKompendium, Flipped-Classroom, Games for Learning, Planspiele und Simulationen).

Die Studierenden sollen die Kompetenz entwickeln, die Qualität von Medien für den Unterricht beurteilen zu können und je nach Zielgruppe und Lehrstoff zweckmäßige Entscheidungen über den Medieneinsatz treffen zu können.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themen für Hausarbeiten:

- Psychologisch-didaktische Grundlagen der Konzeption des Medieneinsatzes im Unterricht (unterschiedliche Modelle des Instructional Design)
- Analyse der internen und externen Lernvoraussetzungen für den Einsatz von Medien im Unterricht
- Formate multimedialen Lernens (u.a. PPT-Präsentation, eLecture, eKompendium, Lehrfilm/-video, Erklärfilm, Planspiel/Simulation, Serious Game)
- Strukturierung des Lehrstoffs für multimediales Lehren und Lernen
- Interaktivität
- Motivierung in/durch Lernmedien
- Multimedia-Gestaltung (Prinzipien multimedialen Lehrens)
- Technisch-organisatorische Aspekte aktuellen Medieneinsatzes im Unterricht

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Dieses Seminar entspricht dem Modul „Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik“.

Literatur

- **Niegemann H.M. et al. (2008)**. Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg: Springer

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bzw. auf OLAT bekannt gegeben.

Module aus Politik und Wirtschaft

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Demografische, politische und technologiebedingte Veränderungen führen in den kommenden Jahren in verschiedenen Berufsfeldern zu einem gravierenden Arbeits- bzw. Fachkräftemangel. Dies trifft insbesondere auf die Branchen Pflege und Gesundheit, Gastronomie, Handel sowie auf (Hoch-)Technologiebereiche zu. Bereits jetzt konkurrieren Unternehmen um qualifizierten Nachwuchs. Zugleich zwingen demografische Entwicklung und veränderte Bildungsaspirationen sie aber auch, sich um bislang nicht erschlossenes Potential in sog. Randgruppen zu kümmern: Niedrig oder nicht formal Qualifizierte, Wiedereinsteiger, Langzeitarbeitslose, Menschen mit

Migrationshintergrund und erfahrene (ältere) Kräfte in der Belegschaft. Speziell für diese Gruppen sind Weiterbildungsmaßnahmen zentral.

Im Modul AFWP setzen wir uns mit individuellen und organisationalen Chancen und Barrieren der Weiterbildung, mit Weiterbildungsmotivation und Lerntransfer auseinander.

Lernziele

- Die Studierenden kennen unternehmens- und randgruppenspezifische Anlässe und Barrieren für Weiterbildung.
- Die Studierenden können die Qualität und den Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aus Interviews Hindernisse und förderliche Bedingungen für Weiterbildung zu erschließen.

Nachweis

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit , 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Für Studierende der alten PO : Der Leistungsnachweis in Form einer 180-min. Klausur (gem. PO 2008) wird im Folgesemester (SoSe 2017) erbracht.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema der AFWP ist die Frage nach Anlässen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: Theorie- und interviewbasierte Identifikation von Chancen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf bestimmte Randgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmer, berufliche Wiedereinsteiger sowie niedrige und formal nicht Qualifizierte).

Voraussetzung

Da Sie für die Leistungserbringung Grundlagen aus der Veranstaltung benötigen, sind einige Termine anwesenheitspflichtig:

- Von den drei Einführungsterminen (20.10., 27.10. und 03.11.) sind 2 anwesenheitspflichtig.
- Außerdem besteht Anwesenheitspflicht am 10.11.16, am 22.12.16 und am 12.01.17.
- Die beiden Präsentationstermine (02.02. und 09.02.16) sind ebenfalls anwesenheitspflichtig.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte ein Attest ein.

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 26.10.2016

Studierende der alten PO wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Veranstalterin.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer/Niegemann/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele

LG-Wipäd 1: Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und betriebspädagogischen Wissens betriebliche Probleme analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

LG Wipäd 2: Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen.

LG-Wipäd 3: Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LG-Wipäd 6: Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung betriebspädagogischer Probleme zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 (Kögler) richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Niegemann) den schulischen Bereich fokussiert.

Gruppe 1 (Betrieb): Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Konzepten für die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse im Sinne des Change Management. Sie als Studierende sind in einem fiktiven Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung tätig und aufgefordert, angesichts veränderter Rahmenbedingungen betriebliche Veränderungsprozesse zu initiieren und zu gestalten. Es handelt sich dabei zum Beispiel um eine Neuausrichtung der betrieblichen Ausbildung, um den Umgang mit heterogenen Auszubildenden im Rahmen der Einführung eines Diversity Management oder um die anlassbezogene Veränderung der Einstellungskriterien. Unter Verwendung adäquater Prinzipien des Change Managements entwickeln Sie in Kleingruppen einen Lösungsansatz für eines dieser Probleme. Neben zentralen Veranstaltungsphasen mit Anwesenheitspflicht ist die Veranstaltung im Rahmen dezentraler Arbeitsphasen in Gruppen organisiert.

Gruppe 2 (Schule): Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis von Theorien, Modellen und empirischen Befunden zur Konzeption von Lernangeboten in beruflichen Schulen. Als Teilnehmer erwerben Sie darüber hinaus praktische Kompetenzen zur Entwicklung, Konzeption und Bewertung wirtschaftspädagogisch relevanter Lernangebote.

Neben Plenumsveranstaltungen werden in dezentralen kleinen Arbeitsgruppen Lehr-Lern-Einheiten zu einschlägigen Themen auf der Grundlage aktueller psychologisch-didaktischer Modelle (Instructional Design) konzipiert und diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit umfasst auch die Konzeption multimedialer Lernangebote (E-Learning).

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 1, Prof. Kögler):

- Einführung eines Lernmanagementsystems zur Verstärkung der Lernkooperation während der beruflichen Ausbildung
- Einführung eines Qualitätsmanagements für den Ausbildungsprozess
- Einführung einer Stabstelle zur Übernahme und Förderung von Auszubildenden als Berufseinsteiger im Unternehmen
- Neugestaltung des Webauftritts im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung

- Einführung eines Seminarkonzepts zur Integration von Geflüchteten in die berufliche Ausbildung
- Etablierung einer Jugendauszubildenden-Vertretung - Überarbeitung des Weiterbildungskonzepts für ältere Arbeitnehmer
- Einführung einer Frauenquote im mittleren Management
- Einführung eines neuen Recruiting-Konzepts zur Gewinnung höher qualifizierter Auszubildender
- Etablierung einer unternehmensweiten Systematik für Change-Prozesse
- Überarbeitung der Arbeitsroutinen bei der Auswahl und Einstellung von Auszubildenden

Es können darüber hinaus auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden.

Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung : 13. Januar 2017 via Email an die Veranstaltungsleiterinnen, **Präsentationstermine** am 18. Januar, 25. Januar, 01. Februar 2017

Es gilt Anwesenheitspflicht bei zwei erlaubten Fehlterminen.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 2, Prof. Niegemann):

- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Konzept des „mastery learning“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Instruktionsdesign-Modell „Goal Based Scenario“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem ID-Modell „4C/ID“
- Konzeption von Lernspielen unter Berücksichtigung des DO ID – Modells (unterschiedliche Lehrinhalte)
- Konzeption eines Erklärvideos für den wirtschaftskundlichen Unterricht (unterschiedliche Lehrinhalte)

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

Gruppe 1: Lauer, T. (2010). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Gruppe 2: Niegemann, H. M. (2013). Decision Oriented Instructional Design Model (DOID). In K. Zierer (Ed.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2013 (pp. 120-132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Schulpraktische Übungen 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Cramer/Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt **Gruppe 1 (schulische SPÜ2)**

In der angeleiteten Nachbereitung des Praktikums werde die eigenen Unterrichts- bzw. Weiterbildungserfahrungen reflektiert. Die Lernenden sollen dabei mögliche Ansatzpunkte zur (Weiter-)Entwicklung des (eigenen) Lehrerverhaltens und der Lehrerpersönlichkeit erkennen und die Fähigkeit eines reflexiven Umgangs mit ihren eigenen Unterrichtserfahrungen ausbauen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen bitte zum ersten Veranstaltungstermin am 25.10.2016 den Rahmenlehrplan mit, der für die Konzeption Ihres ersten Leistungsnachweises im Sommersemester relevant war.

Gruppe 2 (betriebliche SPÜ2)

In der Blockveranstaltung werden zentrale Fragestellungen der vorangegangenen Veranstaltung (SPÜ1) des SoSe 2016 aufgegriffen und reflektiert. Im Fokus steht insbesondere die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums unter folgenden Aspekten:

1. Präsentation der Erfahrungen im Praktikum
 - Auswertung des fachlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Auswertung des persönlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Reflexion der Diskrepanzen zum Vorab-Interview
2. Standortbestimmung der PE-Arbeit in den verschiedenen Unternehmen (Gemeinsamkeiten / Unterschiede, Best-Practice-Ansätze, Entwicklungsfelder)
3. Persönliches Resümee zum Praxis-Einblick in die PE-Arbeit

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Schriftliche Reflexion (40%) und Dokumentation (60%) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Hausarbeit (100%) für 3 CP

Die Themenstellung der schriftlichen Prüfungsleistung ist

- 1) Gruppe 1 - Die Dokumentation der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts.
- 2) Gruppe 2 - Die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums.

Voraussetzung

Studierende, die im Sommersemester den Teil 1 der Veranstaltung absolviert haben, müssen sich im WS 16/17 nochmals persönlich für das Modul SPÜ2 anmelden:

Gruppe 1 (schulischer Teil): Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung/Rücktritt erfolgt am **25.10.2016 (erster Veranstaltungstermin)** direkt bei den Veranstaltern. Studierende, die diesen Termin aus dringenden Gründen nicht wahrnehmen können, vereinbaren bitte einen Termin im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (c.bayer@em.uni-frankfurt.de).

Gruppe 2 (Betrieblicher Teil) : Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss der SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 13.10.16 bis zum 26.10.16 im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik.

Die persönliche Anmeldung durch Listenunterschrift muss in beiden Gruppen bis zum 26.10.16 erfolgt sein.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- **LGWipäd-3** Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen.
- **LGWipäd-4** Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln.
- **LGWipäd-5** Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden.
- **LGWipäd-6** Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten.

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014+2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

- Interviewstudie zu Anlässen und Barrieren betrieblicher Weiterbildung

- Voraussetzung
- Interviewstudie zu Hochbegabten im Beruf
 - Evaluation eines Tests zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
 - Entwicklung von Videovignetten zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
 - Itementwicklung für einen Test zur Erfassung betriebswirtschaftlichen Wissens
- Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.**
- Literatur
- **Bühner, M. (2006).** *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2., aktualisierte Auflage*. München: Pearson Studium.
 - **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium
 - **Bortz & Döring (2014):** *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer
 - **Bortz, J. & Schuster, C. (2010).** *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
 - **Mayring, P. (2002):** *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. 5. Auflage, Weinheim.
 - **Mayring, P. (2007).** *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (UTB, 9. Aufl.). Weinheim: Beltz.
 - **Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012)** : Einführung und zusammenfassender Überblick. In H. Moosbrugger, & A. Kelava, (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 2. Aktualisierte und überarbeitete Auflage* (S. 1-4). Berlin: Springer.
 - **Rost, D.H. (2013):** *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB
 - **Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A. (2009):** *Research Method for Business Students*. 5. Auflage, illustriert. Harlow, Essex: Pearson Education Limited.

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Medien im wirtschaftspädagogischen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

LGWipäd-2 Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-3 Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LGWipäd-4 Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

Im Seminar werden aktuelle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Formen medienunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage evidenzbasierter Forschung erarbeitet und diskutiert.

Grundlagen multimedialen Lernens, Instruktionsdesign multimedialen Lernens, didaktische Implikationen von Präsentationstechniken und -werkzeugen, E-Learning-Formate in Schule, Aus- und Weiterbildung (u.a. eLectures, ePortfolios, eKompendium, Flipped-Classroom, Games for Learning, Planspiele und Simulationen).

Die Studierenden sollen die Kompetenz entwickeln, die Qualität von Medien für den Unterricht beurteilen zu können und je nach Zielgruppe und Lehrstoff zweckmäßige Entscheidungen über den Medieneinsatz treffen zu können.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP

Themen für Hausarbeiten:

- Psychologisch-didaktische Grundlagen der Konzeption des Medieneinsatzes im Unterricht (unterschiedliche Modelle des Instructional Design)
- Analyse der internen und externen Lernvoraussetzungen für den Einsatz von Medien im Unterricht
- Formate multimedialen Lernens (u.a. PPT-Präsentation, eLecture, eKompendium, Lehrfilm/-video, Erklärfilm, Planspiel/Simulation, Serious Game)
- Strukturierung des Lehrstoffs für multimediales Lehren und Lernen
- Interaktivität
- Motivierung in/durch Lernmedien
- Multimedia-Gestaltung (Prinzipien multimedialen Lehrens)
- Technisch-organisatorische Aspekte aktuellen Medieneinsatzes im Unterricht

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Dieses Seminar entspricht dem Modul „Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik“.

Literatur

- **Niegemann H.M. et al. (2008)** . Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg: Springer

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bzw. auf OLAT bekannt gegeben.

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Maximilian Röhl. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweitfach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture
- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)

- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.
- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80%
Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Module des gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs

Master of Science in International Economics and Economic Policy

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Management

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Money and Finance

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Quantitative Economics

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Demografische, politische und technologiebedingte Veränderungen führen in den kommenden Jahren in verschiedenen Berufsfeldern zu einem gravierenden Arbeits- bzw. Fachkräftemangel. Dies trifft insbesondere auf die Branchen Pflege und Gesundheit, Gastronomie, Handel sowie auf (Hoch-)Technologiebereiche zu. Bereits jetzt konkurrieren Unternehmen um qualifizierten Nachwuchs. Zugleich zwingen demografische Entwicklung und veränderte Bildungsaspirationen sie aber auch, sich

um bislang nicht erschlossenes Potential in sog. Randgruppen zu kümmern: Niedrig oder nicht formal Qualifizierte, Wiedereinsteiger, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund und erfahrene (ältere) Kräfte in der Belegschaft. Speziell für diese Gruppen sind Weiterbildungsmaßnahmen zentral.

Im Modul AFWP setzen wir uns mit individuellen und organisationalen Chancen und Barrieren der Weiterbildung, mit Weiterbildungsmotivation und Lerntransfer auseinander.

Lernziele

- Die Studierenden kennen unternehmens- und randgruppenspezifische Anlässe und Barrieren für Weiterbildung.
- Die Studierenden können die Qualität und den Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aus Interviews Hindernisse und förderliche Bedingungen für Weiterbildung zu erschließen.

Nachweis

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit , 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Für Studierende der alten PO : Der Leistungsnachweis in Form einer 180-min. Klausur (gem. PO 2008) wird im Folgesemester (SoSe 2017) erbracht.

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema der AFWP ist die Frage nach Anlässen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: Theorie- und interviewbasierte Identifikation von Chancen und Barrieren beruflicher Weiterbildung.

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf bestimmte Randgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Arbeitnehmer, berufliche Wiedereinsteiger sowie niedrige und formal nicht Qualifizierte).

Voraussetzung

Da Sie für die Leistungserbringung Grundlagen aus der Veranstaltung benötigen, sind einige Termine anwesenheitspflichtig:

- Von den drei Einführungsterminen (20.10., 27.10. und 03.11.) sind 2 anwesenheitspflichtig.
- Außerdem besteht Anwesenheitspflicht am 10.11.16, am 22.12.16 und am 12.01.17.
- Die beiden Präsentationstermine (02.02. und 09.02.16) sind ebenfalls anwesenheitspflichtig.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte ein Attest ein.

Für Studierende der neuen PO (2014) und PO (2016): Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen elektronisch vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 26.10.2016

Studierende der alten PO wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Veranstalterin.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kögler/Köpfer/Niegemann/Siegfried

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele

LG-Wipäd 1: Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und betriebspädagogischen Wissens betriebliche Probleme analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

LG Wipäd 2: Die Studierenden sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und auf entsprechende wirtschaftspädagogische Problemstellungen herunter zu brechen.

LG-Wipäd 3: Die Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LG-Wipäd 6: Die Studierenden werden befähigt, in Kleingruppen mit anderen bei der Lösung betriebspädagogischer Probleme zielorientiert und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Die Veranstaltung wird in zwei parallelen Gruppen durchgeführt. Gruppe 1 (Kögler) richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für betriebliche Tätigkeiten interessieren, während Gruppe 2 (Niegemann) den schulischen Bereich fokussiert.

Gruppe 1 (Betrieb): Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Konzepten für die Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse im Sinne des Change Management. Sie als Studierende sind in einem fiktiven Unternehmen im Bereich der Personalentwicklung tätig und aufgefordert, angesichts veränderter Rahmenbedingungen betriebliche Veränderungsprozesse zu initiieren und zu gestalten. Es handelt sich dabei zum Beispiel um eine Neuausrichtung der betrieblichen Ausbildung, um den Umgang mit heterogenen Auszubildenden im Rahmen der Einführung eines Diversity Management oder um die anlassbezogene Veränderung der Einstellungskriterien. Unter Verwendung adäquater Prinzipien des Change Managements entwickeln Sie in Kleingruppen einen Lösungsansatz für eines dieser Probleme. Neben zentralen Veranstaltungsphasen mit Anwesenheitspflicht ist die Veranstaltung im Rahmen dezentraler Arbeitsphasen in Gruppen organisiert.

Gruppe 2 (Schule): Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis von Theorien, Modellen und empirischen Befunden zur Konzeption von Lernangeboten in beruflichen Schulen. Als Teilnehmer erwerben Sie darüber hinaus praktische Kompetenzen zur Entwicklung, Konzeption und Bewertung wirtschaftspädagogisch relevanter Lernangebote.

Neben Plenumsveranstaltungen werden in dezentralen kleinen Arbeitsgruppen Lehr-Lern-Einheiten zu einschlägigen Themen auf der Grundlage aktueller psychologisch-didaktischer Modelle (Instructional Design) konzipiert und diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit umfasst auch die Konzeption multimedialer Lernangebote (E-Learning).

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014 und 2016)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 1, Prof. Kögler):

- Einführung eines Lernmanagementsystems zur Verstärkung der Lernkooperation während der beruflichen Ausbildung
- Einführung eines Qualitätsmanagements für den Ausbildungsprozess
- Einführung einer Stabstelle zur Übernahme und Förderung von Auszubildenden als Berufseinsteiger im Unternehmen
- Neugestaltung des Webauftritts im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung

- Einführung eines Seminarkonzepts zur Integration von Geflüchteten in die berufliche Ausbildung
- Etablierung einer Jugendauszubildenden-Vertretung - Überarbeitung des Weiterbildungskonzepts für ältere Arbeitnehmer
- Einführung einer Frauenquote im mittleren Management
- Einführung eines neuen Recruiting-Konzepts zur Gewinnung höher qualifizierter Auszubildender
- Etablierung einer unternehmensweiten Systematik für Change-Prozesse
- Überarbeitung der Arbeitsroutinen bei der Auswahl und Einstellung von Auszubildenden

Es können darüber hinaus auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden.

Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung : 13. Januar 2017 via Email an die Veranstaltungsleiterinnen, **Präsentationstermine** am 18. Januar, 25. Januar, 01. Februar 2017

Es gilt Anwesenheitspflicht bei zwei erlaubten Fehlterminen.

Themen für die schriftliche Ausarbeitung (Gruppe 2, Prof. Niegemann):

- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Konzept des „mastery learning“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem Instruktionsdesign-Modell „Goal Based Scenario“
- Konzeption einer Unterrichtseinheit nach dem ID-Modell „4C/ID“
- Konzeption von Lernspielen unter Berücksichtigung des DO ID – Modells (unterschiedliche Lehrinhalte)
- Konzeption eines Erklärvideos für den wirtschaftskundlichen Unterricht (unterschiedliche Lehrinhalte)

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

Gruppe 1: Lauer, T. (2010). Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Gruppe 2: Niegemann, H. M. (2013). Decision Oriented Instructional Design Model (DOID). In K. Zierer (Ed.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2013 (pp. 120-132). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Schulpraktische Übungen 2

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Cramer/Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth/Sennwald

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt **Gruppe 1 (schulische SPÜ2)**

In der angeleiteten Nachbereitung des Praktikums werde die eigenen Unterrichts- bzw. Weiterbildungserfahrungen reflektiert. Die Lernenden sollen dabei mögliche Ansatzpunkte zur (Weiter-)Entwicklung des (eigenen) Lehrerverhaltens und der Lehrerpersönlichkeit erkennen und die Fähigkeit eines reflexiven Umgangs mit ihren eigenen Unterrichtserfahrungen ausbauen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen bitte zum ersten Veranstaltungstermin am 25.10.2016 den Rahmenlehrplan mit, der für die Konzeption Ihres ersten Leistungsnachweises im Sommersemester relevant war.

Gruppe 2 (betriebliche SPÜ2)

In der Blockveranstaltung werden zentrale Fragestellungen der vorangegangenen Veranstaltung (SPÜ1) des SoSe 2016 aufgegriffen und reflektiert. Im Fokus steht insbesondere die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums unter folgenden Aspekten:

1. Präsentation der Erfahrungen im Praktikum
 - Auswertung des fachlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Auswertung des persönlichen Fokus (siehe SoSe 2016 Modul III)
 - Reflexion der Diskrepanzen zum Vorab-Interview
2. Standortbestimmung der PE-Arbeit in den verschiedenen Unternehmen (Gemeinsamkeiten / Unterschiede, Best-Practice-Ansätze, Entwicklungsfelder)
3. Persönliches Resümee zum Praxis-Einblick in die PE-Arbeit

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Schriftliche Reflexion (40%) und Dokumentation (60%) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Hausarbeit (100%) für 3 CP

Die Themenstellung der schriftlichen Prüfungsleistung ist

- 1) Gruppe 1 - Die Dokumentation der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts.
- 2) Gruppe 2 - Die Auswertung und Reflexion des betrieblichen Praktikums.

Voraussetzung

Studierende, die im Sommersemester den Teil 1 der Veranstaltung absolviert haben, müssen sich im WS 16/17 nochmals persönlich für das Modul SPÜ2 anmelden:

Gruppe 1 (schulischer Teil): Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung/Rücktritt erfolgt am **25.10.2016 (erster Veranstaltungstermin)** direkt bei den Veranstaltern. Studierende, die diesen Termin aus dringenden Gründen nicht wahrnehmen können, vereinbaren bitte einen Termin im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik (c.bayer@em.uni-frankfurt.de).

Gruppe 2 (Betrieblicher Teil) : Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss der SPÜ1 im So 2016.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 13.10.16 bis zum 26.10.16 im Sekretariat der Wirtschaftspädagogik.

Die persönliche Anmeldung durch Listenunterschrift muss in beiden Gruppen bis zum 26.10.16 erfolgt sein.

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hermkes/Wuttke

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung verschiedener Unterrichtsqualitätsmerkmale und können die Qualitätsmerkmale hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Relevanz beurteilen (**LGWipäd-2**).
- Die Studierenden kennen Methoden der Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, anhand von Unterrichtsbeispielen Qualitätsmerkmale zu analysieren (**LGWipäd-3**).

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies Fragen der Unterrichtsqualität. Zum einen werden die in der einschlägigen Literatur diskutierten Merkmale von Unterrichtsqualität herausgearbeitet. Zum anderen widmen wir uns der Frage, wie sich Unterrichtsqualität mit verschiedenen Methoden (Selbstauskünfte, Lehrertests, Unterrichtsbeobachtung) erheben lässt. Zu beiden Aspekten wird der aktuelle Stand der Forschung herausgearbeitet und es werden praktische Beispiele vorgestellt. Implikationen für die Lehrerausbildung werden diskutiert.

Das Modul umfasst eine wöchentliche Vorlesung/Projektseminar (2 SWS) sowie einen Lektürekurs (1 SWS), der in zwei Blöcken durchgeführt wird.

Nachweis

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)

Studienrichtung I: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Studienrichtung II: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (8 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (30 Minuten) für 6 CP

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

beide Studienrichtungen: 60 min. Klausur und Hausarbeit (5 Seiten) oder 60 min. Klausur und Referat (15 Minuten) für 5 CP

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der jeweiligen beiden Prüfungsleistungen. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Gegenstand des Referats/der Hausarbeit ist die Erhebung und Analyse jeweils eines Unterrichtsqualitätsmerkmals in videographierten Unterrichtsstunden. Dies umfasst neben dem Rating bzw. der Kodierung der Unterrichtsstunde auch Reliabilitätsanalysen sowie eine didaktische Reflektion der Ergebnisse.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.

Literatur

- **Helmke, A. (2007).** Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Klett, Kallmeyer.
- **Kunter, M. & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lern-Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Siegfried/Wuttke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Lernziele

- **LGWipäd-3** Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Forschungsmethoden und können diese adäquat auf Forschungsfragen anwenden und damit ein angemessenes Forschungsprojekt planen.
- **LGWipäd-4** Die Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen und forschungsmethodischen Wissens eigenständig und theoriegeleitet Forschungsfragen entwickeln.
- **LGWipäd-5** Die Studierenden generieren, interpretieren und werten selbstgewonnene Daten auf Basis ihrer Forschungsfrage aus, indem sie eine geeignete Software (SPSS oder MAXQDA) verwenden.
- **LGWipäd-6** Die Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Erarbeitung adäquater Forschungsansätze effektiv zusammenzuarbeiten.

Inhalt

Im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Lehr- und Lernforschung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden. Um alle Etappen eines Forschungsvorhabens selbstständig erproben und umsetzen zu können, bearbeiten Sie projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. wirtschaftsdidaktische Fragen, unterrichtsrelevante Forschungsthemen mit inhaltsbezogenen oder methodischen Fragestellungen, Fragebogenentwicklung und -überprüfung etc.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014+2016)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsskizze (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Forschungsthemen

Die Entwicklung eines Forschungsthemas ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen.

- Interviewstudie zu Anlässen und Barrieren betrieblicher Weiterbildung

- Voraussetzung
- Interviewstudie zu Hochbegabten im Beruf
 - Evaluation eines Tests zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
 - Entwicklung von Videovignetten zur Erfassung wirtschaftsdidaktischen Wissens
 - Itementwicklung für einen Test zur Erfassung betriebswirtschaftlichen Wissens
- Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.**
- Literatur
- **Bühner, M. (2006).** *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2., aktualisierte Auflage*. München: Pearson Studium.
 - **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson Studium
 - **Bortz & Döring (2014):** *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin, Heidelberg: Springer
 - **Bortz, J. & Schuster, C. (2010).** *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
 - **Mayring, P. (2002):** *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. 5. Auflage, Weinheim.
 - **Mayring, P. (2007).** *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (UTB, 9. Aufl.). Weinheim: Beltz.
 - **Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012)** : Einführung und zusammenfassender Überblick. In H. Moosbrugger, & A. Kelava, (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, 2. Aktualisierte und überarbeitete Auflage* (S. 1-4). Berlin: Springer.
 - **Rost, D.H. (2013):** *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Stuttgart: UTB
 - **Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A. (2009):** *Research Method for Business Students*. 5. Auflage, illustriert. Harlow, Essex: Pearson Education Limited.

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Medien im wirtschaftspädagogischen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Niegemann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele:

LGWipäd-2 Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.

LGWipäd-3 Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.

LGWipäd-4 Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.

Im Seminar werden aktuelle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Formen medienunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage evidenzbasierter Forschung erarbeitet und diskutiert.

Grundlagen multimedialen Lernens, Instruktionsdesign multimedialen Lernens, didaktische Implikationen von Präsentationstechniken und -werkzeugen, E-Learning-Formate in Schule, Aus- und Weiterbildung (u.a. eLectures, ePortfolios, eKompendium, Flipped-Classroom, Games for Learning, Planspiele und Simulationen).

Nachweis	<p>Die Studierenden sollen die Kompetenz entwickeln, die Qualität von Medien für den Unterricht beurteilen zu können und je nach Zielgruppe und Lehrstoff zweckmäßige Entscheidungen über den Medieneinsatz treffen zu können.</p> <p>Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2016)</p> <p>Studienrichtung I: 70% Hausarbeit (10-12 Seiten) und 30% Präsentation (15 Minuten) für 5 CP</p> <p>Studienrichtung II: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP</p> <p>Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)</p> <p>beide Studienrichtungen: 70% Hausarbeit (12-15 Seiten) und 30% Präsentation (30 Minuten) für 6 CP</p> <p>Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)</p> <p>beide Studienrichtungen: 80% Hausarbeit und 20% Präsentation für 6 CP</p> <p>Themen für Hausarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Psychologisch-didaktische Grundlagen der Konzeption des Medieneinsatzes im Unterricht (unterschiedliche Modelle des Instructional Design)• Analyse der internen und externen Lernvoraussetzungen für den Einsatz von Medien im Unterricht• Formate multimedialen Lernens (u.a. PPT-Präsentation, eLecture, eKompendium, Lehrfilm/-video, Erklärfilm, Planspiel/Simulation, Serious Game)• Strukturierung des Lehrstoffs für multimediales Lehren und Lernen• Interaktivität• Motivierung in/durch Lernmedien• Multimedia-Gestaltung (Prinzipien multimedialen Lehrens)• Technisch-organisatorische Aspekte aktuellen Medieneinsatzes im Unterricht
Voraussetzung	<p>Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgen vom 13. bis 26. Oktober 2016 elektronisch über QIS.</p> <p><i>Dieses Seminar entspricht dem Modul „Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik“.</i></p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Niegemann H.M. et al. (2008) . Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg: Springer <p>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bzw. auf OLAT bekannt gegeben.</p>

Module aus Sozialwissenschaften

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Herrn Schuhmann vom Fachbereich 10, Bereich Germanistik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Anglistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren,

können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Mathematik

Studierende mit DWF Mathematik wenden sich bitte an die Studienberatung für L 3 im Bereich Didaktik der Mathematik. Wissenschaftlicher Ansprechpartner ist Professor Oldenburg. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Françoise Weber, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture
- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.
Skript mit Texten und Übungen

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Spanisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.

- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 08.02.2017) : 80%
Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Frau Beinhauer-Köhler am Fachbereich 6, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Maximilian Röhl. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Master of Science der Studienrichtungen Quantitative Economics, Quantitative Finance, Quantitative Management, Quantitative Marketing, und Law and Quantitative Economics

Program Learning Goals

- **LGMSQ-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Institutional Foundations

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kraft/Schlag

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module description

Basics of equilibrium asset pricing;
Multiperiod models;
Heterogeneous agents;
Non-standard preferences;
Continuous-time option pricing models;
Portfolio planning

Nachweis Course requirements include a couple of problem sets, a midterm examination and a final examination (60 minutes each). In order to be allowed to participate in the exams, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two exams (with 50% weight each). Both exams must be passed with 4.0 or better.

Literatur The course will be based both on books and on research papers. The following books will be useful as references:
Back, K., 2010, Asset Pricing and Portfolio Choice Theory.;
Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time.;
Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory.; Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making.;
Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance.;
Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory.;
Pennacchi, G., 2007, Theory of Asset Pricing.
A detailed syllabus with a list of papers will be distributed at the beginning of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Fuchs-Schündeln/Haliassos

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals for all parts: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-3/LGPHD-3**

1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

This is the first half of the first semester course in graduate macroeconomics. The purpose of the course is to present some of the basic questions macroeconomists seek to answer and to introduce standard models used to explain these stylized facts, like representative and heterogeneous agent models. One emphasis of the course lies on introducing helpful techniques, especially dynamic programming, a tool that is useful in analyzing many questions in macroeconomics and beyond. We will also discuss some empirical studies of macroeconomics.

As part of the course, you will learn how to numerically solve stochastic dynamic programming problems. We will use Matlab as a programming language, but you are free to use other programming languages.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

This part of the course puts an emphasis on topics in the interaction of modern macroeconomics and financial economics, namely consumption, saving, portfolio choice, credit market imperfections, asset pricing, and money demand. The course is designed to introduce important concepts, results, and modeling approaches that can prepare students for cutting-edge doctoral research in these areas.

Please check the syllabus for further info.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur 1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

There is no required textbook for this first part of the class. There are however four good textbooks which are being recommended in general and which show up on the syllabus. The first two are more methodologically focused than the second two:
Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

Stokey, Nancy L. and Robert E. Lucas (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

Romer, David (2006): Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill Irwin.

Blanchard, Olivier Jean and Stanley Fischer (1996): Lectures on Macroeconomics, MIT Press, Cambridge/London.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

Textbooks

1. Lars Ljungqvist and Thomas J. Sargent, Recursive Macroeconomic Theory, 3rd Edition, M.I.T. Press (2012).

2. Olivier J. Blanchard and S. Fischer, Lectures in Macroeconomics, M.I.T. Press (1989).

3. Thomas J. Sargent, Dynamic Macroeconomic Theory, Harvard University Press (1987).

Please check syllabus for useful supplemental reading.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten! Der Termin am 1.12.2016 fällt aus. Für den Termin am 27.10.2016 gibt es eine Räumänderung!

Please take note! 1.12.2016 has been cancelled! Change of Room on the 27.10.2016!

Advanced Management and Marketing 1

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt 75% of this class will be taught together with the class "Analytics in Customer Value Management". In the remaining 25% of this class, we will put more focus on previous research in this area.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT about four weeks before the start of the class.

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis You need to successfully solve 60% of all exercises, which will then admit you to write an exam of 120 minutes. The grade will be based upon the exam.

Literatur Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar

Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: die Veranstaltung Advanced Management and Marketing findet am 07.02.2017 in Raum SH.3.102 statt.**

Der Raum DZ Bank ist am 07.02.2017 für CFS reserviert.

Advanced Microeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gioffré/Weichenrieder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Teaching Goals and Competences:**

Students will

- be empowered to read and understand advanced microeconomics texts (LGMSQ-1);
- improve their ability to prove theoretical results (LGMSQ-1, LGMSQ-2);
- increase their understanding of decision making (LGMSQ-1).

Contents of Part 1:

The course will make you familiar with partial equilibrium and decision making in microeconomic theory. We will examine individual choices, considering the problems of consumers and producers, analyzing the properties of individual and aggregate demand and production functions and will also consider choice under uncertainty.

Contents of Part 2:

General equilibrium theory together with game theory is considered by many economic theorists as one of the main two pillars of mainstream economic reasoning. Most subfields of economics, in particular macroeconomics, finance, monetary economics, public finance rely heavily on methodology originating in general equilibrium theory. This course addresses the basic tools and methods of general equilibrium theory.

Course Outline

The following agenda is flexible to some degree. I plan to be responsive regarding students' abilities and preferences.

- 1) Introduction: A non-technical formulation of the basic concepts of GE. (1 week)
- 2) Bounded economies. (2 weeks)
- 3) Equilibrium existence in unbounded economies. (1 week)
- 4) Core and equilibria (1 week)

5) Welfare economics (1 week)

Problem sets

- We expect lively and active participation in the integrated tutorial (4-5 sessions). This means to solve problem sets and to be able to present and discuss them in class.

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung

The lecture is split into Part 1 and Part 2 of the lecture. Note that Parts 1 and 2 will be taught by different lecturers.

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Part 1:

A. Mas-Colell, M.D. Whinston and J.R. Green (1995), Microeconomic Theory, Oxford University Press. (chapter 1-6)

Students may also confer:

H. Varian (1984), Microeconomic Analysis, Norton, 2nd edition;

G. Jehle and P. Reny (2001), Advanced Microeconomic Theory, Addison-Wesley.

Part 2:

Textbooks in General Equilibrium:

Starr, R., General Equilibrium Theory, Cambridge University Press, Cambridge, UK 1997

Hildenbrand, W., und A. Kirman, Equilibrium Analysis, North Holland, Amsterdam et al. 1988

Micro-Textbooks with chapters on General Equilibrium:

Mas-Colell, A., M. Whinston, J.Green, Microeconomic Theory, Oxford University Press, Oxford 1995

Varian, H., Microeconomics, Norton, New York, 3. Auflage 1992

Kreps, D., A Course in Microeconomic Theory, Princeton University Press, Princeton 1990

Classic Textbooks:

Arrow, K.J. und F.Hahn, General Competitive Analysis, Holden-Day, San Francisco 1971

Debreu, G., Theory of Value, Wiley, New York 1959

Books on GE which go well beyond this lecture...

Ellickson, B., Competitive Equilibrium, Theory and Applications, Cambridge University Press, Cambridge UK 1993

Handbook of Mathematical Economics, 4 Vol, North Holland, Amsterdam et al.

Bem. zu Zeit und Ort **Part 1:** Prof. Dr. Alfons Weichenrieder (bis 30.11.2016)

Part 2: Gioffré, Alessandro (ab 12.12.2016)

Seminars

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 12:15 - 13:30, 05.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 12:15 - 13:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt	This seminar exposes MSQ and Ph.D students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.
Nachweis	Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor.
Voraussetzung	Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University.

All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Bem. zu Zeit und Ort **The organizational meeting takes place on 05.10.2016, 11.30h, RuW 1.201!**

Please note that an unexcused non-participation at the organizational meeting leads to reject of the course.

Note to time and place: There is no weekly class. For an overview of the dates of the Seminar Series check out our website: <http://www.marketing.uni-frankfurt.de/talks-seminar-series.html>

More information will be given in the organizational meeting.

Dynamic Portfolio Choice over the Life Cycle

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Horneff/Maurer

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics and finance.
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics and finance.

LGPHD-1, LGPHD-2

Module description

This course is designed to acquaint the participants with cutting-edge literature and state-of-the-art technology international research in pension finance and retirement risk management centers around. The course consists of two parts: Part A elaborates institutional aspects as well as basic methodologies applied in pension finance and risk management. Part B explores selected topics current international research focuses on. Lectures will be based on relevant papers and partly on corresponding chapters of several textbooks, which include both, classic, seminal references and recent work that indicates the current research frontier. Available topics will be presented and discussed at the first meeting at the beginning of the semester (tbd). In Part A, participants are required to develop and give a 60 minutes educative lecture on one institutional/methodological topic (the list with possible topics will be provided during the kick-off meeting). The aim of the talk and the following discussion is to familiarize co-participants with the relevant literature, methodologies, and their practical

implementation. To this end, participants will develop a PPT presentation suitable to be a quick reference on the topic to fellow students.

In Part B, participants are required to write a short term paper (approx. 10 pages) in which they show that they can apply the skills trained in Part A to an actual research topic. Moreover, participants are required to present their work in class and discuss the work of one of the co-participants. Topics may be suggested by the participants but will have to be approved by the lecturer(s).

The blocked presentation sessions for Part A will be scheduled for late November/early December in accord with the participants. Term papers are due on January 31st, 2017, 23:59h CET. The blocked presentation sessions for Part B will be scheduled for early February 2017 in accord with the participants.

Nachweis 30% - Part A (educational material prepared, presentation, participation in discussion in class) 50% - Part B (term paper and presentation) 20% - Discussion of colleague's paper and participation in discussion in class.

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur List of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Econometrics Methods for Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Learning Goal:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Module Description:

Treatment effect analysis is widely used in various disciplines of science, because any controllable variable for a policy/program/medicine can be called a 'treatment'. For a treatment and a response variable, it is desired to find 'causal effects' of the former on the latter, which can be done using 'potential responses' corresponding to treatment types. The basic way of identifying treatment effect is comparing the average difference between the treatment and control (i.e., untreated) groups. However, this type of comparison is available only in experiments, which are not common in social science, otherwise estimation can be biased. Avoiding such biases is the main task in causal analysis with observational data. Causality using potential responses gives a new look to the old workhorse 'structural-form regression analysis', enabling the interpretation of the regression parameters as causal parameters.

This course introduces students to econometric methods for treatment effect analysis based on 'counter-factual causality' and their applications in social science, especially for non-experimental cases. In particular, the course will cover estimation methods including "Matching", "Difference in Difference (DD)", and "Regression Discontinuity (RD)".

Nachweis Participation(10%), Two Presentations (40%) and a term paper (60%).

Term Paper

Each student has to submit a term paper at the end of the semester, using the methods we've learned in the seminar. The paper should not exceed 10 pages including tables and figures. Students could submit a paper they are working on (e.g. 3rd year paper or thesis, but a short version). After setting up the model and the data, students are recommended contact me to consult about which estimation methods are appropriate to apply to the data.

Voraussetzung Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later.

Literatur Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2005, Micro-Econometrics for Policy, Program, and Treatment Effects, Oxford.

Lee, M.J., 2016, Matching, Non-Matching, Difference in Differences, and Beyond, (forthcoming).

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Lee and Lemieux, 2010, Regression Discontinuity Designs in Economics, Journal of Economic Literature, 48, 281-355.

References for Presentations:

Difference in Difference (or Before and After)

Behrman, J.R., Y. Cheng and P.E. Todd, 2004, Evaluating preschool programs when length of exposure to the program varies: a nonparametric approach, Review of Economics and Statistics 86, 108-132.

Borjas, G.J., 2006, Native internal migration and the labor market impact of immigration, Journal of Human Resources 41, 221-258.

Card D and A.B. Kruger, 1995, Minimum wages and employment: A case study of the fast-food industry in New Jersey and Pennsylvania, American Economic Review, 84, 772-793.

Finkelstein, A., 2002, The effect of tax subsidies to employer-provided supplementary health insurance: evidence from Canada, Journal of Public Economics 84, 305-339.

Flores, C.A., A. Flores-Lagunes, A. Gonzalez, and T.C. Neumann, 2012, Estimating the effects of length of exposure to instruction in a training program: the case of Job Corps, Review of Economics and Statistics 94, 153-171.

Lin, S. and H. Ye, 2007, Does in.ation targeting really make a difference? Evaluating the treatment effect of in.ation targeting in seven industrial countries, Journal of Monetary Economics 54, 2521-2533.

Madrian, B.C., 1994, Employment-based health insurance and job mobility: is there evidence of job- lock?, Quarterly Journal of Economics 109, 27-54.

Meyer, B.D., W.K. Viscusi, and D.L. Durbin, 1995, Workers compensation and injury duration: evidence from a natural experiment, *American Economic Review* 85, 322-340.

Rosholm, M. and L. Skipper, 2009, Is labour market training a curse for the unemployed? Evidence from a social experiment, *Journal of Applied Econometrics* 24, 338-365.

Matching

Baier, S.L. and J.H. Bergstrand, 2009, Estimating the effects of free trade agreements on international trade flows using matching econometrics, *Journal of International Economics* 77, 63-76.

Heckman, J.J., H. Ichimura and P.E. Todd, 1997, Matching as an econometric evaluation estimator: evidence from evaluating a job training program, *Review of Economic Studies* 64, 605-654.

Lechner, M., 2002, Program heterogeneity and propensity score matching: an application to the evaluation of active labor market policies, *Review of Economics and Statistics* 84, 205-220.

Lu, B., E. Zanutto, R. Hornik and P.R. Rosenbaum, 2001, Matching with doses in an observational study of a media campaign against drug abuse, *Journal of the American Statistical Association* 96, 1245-1253.

Millimet, D.L. and R. Tchernis, 2009, On the specification of propensity scores, with applications to the analysis of trade policies, *Journal of Business and Economic Statistics* 27, 397-415.

Vella, F. and M. Verbeek, 1998, Whose wages do unions raise? A dynamic model of unionism and wage determination for young men, *Journal of Applied Econometrics* 13, 163-183.

Regression Discontinuity Design

Almond, D., J.J. Doyle Jr., A.E. Kowalski and H. Willimans, 2010, Estimating marginal returns to medical care: evidence from at-risk newborns, *Quarterly Journal of Economics* 125, 591-634.

Almond, D., J.J. Doyle Jr., A.E. Kowalski and H. Williams, 2011, The role of hospital heterogeneity in measuring marginal returns to medical care: a reply to Barreca, Guldi, Lindo, and Waddell, *Quarterly Journal of Economics* 126, 2125-2131.

Angrist, J.D. and V. Lavy, 1999, Using Maimonides rule to estimate the effect of class size on scholastic achievement, *Quarterly Journal of Economics* 114, 533-575.

Battistin, E., A. Brugiavini, E. Rettore and G. Weber, 2009, The retirement consumption puzzle: evidence from a regression discontinuity approach, *American Economic Review* 99, 2209-2226.

Clark, D. and P. Martorell, 2014, The signaling value of a high school diploma, *Journal of Political Economy* 122, 282-318.

Jacob, B.A. and L. Lefgren, 2004, Remedial education and student achievement: a regression discontinuity analysis, *Review of Economics and Statistics* 86, 226-244.

Leuven, E., M. Lindahl, H. Oosterbeek and D. Webbink, 2007, The effect of extra funding for disadvantaged pupils on achievement, *Review of Economics and Statistics* 89, 721-736.

Ludwig, J. and D. Miller, 2007, Does head start improve children's life chances? evidence from a regression discontinuity design, *Quarterly Journal of Economics* 122, 159-208.

Matsudaira, J. D., 2008, Mandatory summer school and student achievement, *Journal of Econometrics* 142, 829-850.

Nielsen, H.S., T. Sorensen and C.R. Taber, 2010, Estimating the effect of student aid on college enrollment: evidence from a government grant policy reform, *American Economic Journal: Economic Policy* 2 (2), 185-215.

Schanzenbach, D.W., 2009, Do school lunches contribute to childhood obesity?, *Journal of Human Resources* 44, 684-709.

Van der Klaauw, W., 2002, Estimating the effect of financial aid offers on college enrollment: a regression discontinuity approach, *International Economic Review* 43, 1249-1287.

Bem. zu Zeit und Ort Instructor : Jun. Prof. Jin-Young Choi

Email: Choi@econ.uni-frankfurt.de

Office hours: By appointment (in RuW 3.219).

Joint SAFE-Bundesbank Data Center Seminar

Blockseminar, ECTS: 6, Lehrperson Entorf/Hirsch

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Inhalt Module description:

The seminar deals with recent developments in empirical research based on data provided by Bundesbank's Research and Data Center (RSDC). Each student will be assigned to a research topic which has to be dealt with using data provided by RSDC. The students are supposed to review the related literature, use provided data, try to extend the findings with different methodologies, robustness checks etc. The seminar is a joint seminar with Bundesbank's RSDC.

Learning goals and competencies:

After successfully attending the seminar, students will be able to work with selected data sets provided by the Bundesbank. Using econometric methods, they apply their knowledge to the analysis of financial and economic relations and processes. In particular, students should understand essential strengths and weaknesses of provided data sets, get to know the specific related econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Master of Science:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Term Paper (50%), Presentation of Term Paper (25%), Discussion of Paper (15%), Participation (10%)

Voraussetzung Binding registration is required on 20th October at the first meeting.

Macro-Financial Modelling

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wieland

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Ph.D Program Seminar

Macro-Financial Modeling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Description:

The purpose of this seminar is to give advanced doctoral students a hands-on introduction to frontier research in empirical macroeconomics and the development and application of structural macroeconomic models. The seminar will consist of a combination of lectures, supervision of modeling projects, student presentations and group discussions with extensive feedback. Each project, which ideally should be pursued by a team of two students, will involve studying an existing macroeconomic model from the literature. Students will then be guided in the development of a software implementation of the model in DYNARE with a policy application. At the end of the seminar, students should be able to start working on a dissertation project that involves structural macroeconomic. Successful participation in this seminar is a precondition for the supervision of a dissertation at the chair.

Bem. zu Zeit und Ort For further information please check our website:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ws-20162017.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

Professor for Monetary Economics

Goethe-University Frankfurt

Comment

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Regulating Financial Intermediaries

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSaSo, 18.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt The financial crisis of the year 2008 and the subsequent fiscal costs of this crisis resulted in a discussion about a new regulatory framework for financial markets. More specifically, a new regulatory framework (i.e. Basel III) has been designed and the implantation of this regulation has started in early 2013. It is, however, questionable whether these new regulations result in more financial market stability and are capable of preventing future financial crisis.

The aim of the seminar is to present future or ongoing research projects of PhD students. The research presentations may cover a broad range in the area of finance, accounting and corporate governance, but are ideally related to the regulation of

financial intermediaries. A goal of the seminar is to provide PhD students feedback on their research ideas/projects and support them in developing new research ideas.

LGMSQ/PHD-1, -2, -4

Nachweis
Literatur

Presentation (50%) and written research proposal (50%)

Bhattacharya, S., Boot, A.W., and Thakor, A. V. (1998). The economics of bank regulation. *Journal of Money, Credit and Banking*, 30(4):745–770.

Basel Committee on Banking Supervision (1988). International convergence of capital measurement and capital standards. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Basel Committee on Banking Supervision (1999). Capital requirements and bank behavior: The impact of the Basle Accord. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Basel Committee on Banking Supervision (2006). International convergence of capital measurement and capital standards – A revised framework. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Brunnermeier, M. K. (2009). Deciphering the liquidity and credit crunch 2007/2008. *Journal of Economic Perspectives*, 23(1):77–100.

Danielsson, J., Embrechts, P., Goodhart, C., Keating, C., Muennich, F., Renault, O., and Shin, H. S. (2001). An academic response to Basel II. LSE Financial Markets Group, Special Paper No. 130.

Jimenez, G., Ongena, S., Peydro, J.-L., and Saurina, J. (2013). Macroprudential policy, countercyclical bank capital buffers and credit supply: evidence from the Spanish dynamic provisioning experiments.

Behn, Haselmann, Wachtel (2013): Pro-Cyclical Capital Regulation and Lending; Bundesbank Working Paper

Sumit Agarwal, David O. Lucca, Amit Seru and Francesco Trebbi (2012): Inconsistent Regulators: Evidence from Banking

Behn, Haselmann, Kick and Vig (2013): The political economy of bank bailouts

Acharya, V. (2009): A theory of systemic risk and design of prudential bank regulation, *Journal of Financial Stability*, 5(3): 224—255.

Cordella, T. and Yeyati, E. L. (2003). Bank bailouts: moral hazard vs. value effect, *Journal of Financial Intermediation*, 12(4): 300-330. (theoretical)

Hellmann, T., Murdock, K. and Stiglitz, J. (2000), Liberalization, moral hazard in banking, and prudential regulation: Are capital requirements enough?, *American Economic Review*, 147—165.

Dimson, E. and Marsh, P. (2012): Capital requirements for securities firms, *The Journal of Finance*, 50(3): 821-851. (theoretical)

Koehn, M. and Santomero, A (1980): Regulation of bank capital and portfolio risk, *The Journal of Finance*, 35(5): 1235-1244. (theoretical)

Laeven, L. and Levine, R (2009): Bank governance, regulation and risk taking, *Journal of Financial Economics*, 93(2): 259-275. (empirical)

Rochet, J. (1992): Capital requirements and the behaviour of commercial banks,
European Economic Review, 36(5): 1137-1170. (theoretical)

Bem. zu Zeit und Ort • Pre-meeting: 25.10.2016; 10:15 - 11:15 Uhr, Raum RuW 3.201

- The seminar takes place in the period from **18 to 21 January 2017** in the House Bergkranz (Kleinwalsertal, Austria).
- On account of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to **20 participants**.
- Registration is possible from 25 to 31 October 2016 via GSEFM.

Systemic Risk: Early Warnings and Systemically Important Financial Institutions

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives and issues regarding systemic risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues concerning financial systemic risk. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to academicians, regulators, and financial market practitioners on issues concerning financial systemic risk. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The primary objective of this PhD seminar is to survey the major theoretical and empirical perspectives and issues regarding systemic risk. Systemic risk is currently one of the most debated concepts in financial economics, banking and macro-finance, of which there is no widely accepted definition. During the seminar we will investigate, first, the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable. For papers to be presented by the participants, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and the other a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper. Each participant will carry out a research work on a specific topic, and present their findings at the end of the seminar.

Nachweis

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%).

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructors in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar. Students are welcome to propose additional papers.

Specializations

Advanced Econometrics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Entorf/Schank

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Outline

1. Random Assignment: Benchmark for Causal Relationships
2. Regression Analysis
3. Instrumental variables
4. Regression Discontinuity Design
5. Fixed Effects, Differences-in-Differences and Panel Data

Learning Goals

Mastering models of random selection (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of causal modelling in large cross sectional data sets (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with self-selection and endogeneity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with limited dependent variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply micro-econometric methods to the analysis of causal relations in economics, finance and management (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Literatur

Literature

- Angrist/Pischke 2015: Mastering 'Metrics, Princeton University Press
- Angrist/Pischke 2009: Mostly Harmless Econometrics, Princeton University Press
- Greene (2003): Econometric Analysis, 5th (latest?) edition, Prentice Hall
- Stock and Watson 2012: Introduction to Econometrics, 3rd (latest?) edition, Pearson
- Wooldridge, J. 2010: Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, 2nd ed, MIT Press

Advanced Financial Economics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kraft/Schlag

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module description

Basics of equilibrium asset pricing;
Multiperiod models;
Heterogeneous agents;
Non-standard preferences;
Continuous-time option pricing models;
Portfolio planning

Nachweis Course requirements include a couple of problem sets, a midterm examination and a final examination (60 minutes each). In order to be allowed to participate in the exams, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two exams (with 50% weight each). Both exams must be passed with 4.0 or better.

Literatur The course will be based both on books and on research papers. The following books will be useful as references:
Back, K., 2010, Asset Pricing and Portfolio Choice Theory.;
Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time.;
Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory.; Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making.;
Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance.;
Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory.;
Pennacchi, G., 2007, Theory of Asset Pricing.
A detailed syllabus with a list of papers will be distributed at the beginning of the course.

Advanced Macro Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Donadelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

Learning Goals:

Derive main equations of standard macro-finance models;
Solve standard dynamic stochastic general equilibrium (DSGE) models with asset pricing implications;

Competencies:

Asset Pricing Theory
RBC Theory

- LGMSQ-1/LGPHD-1

- LGMSQ-3/LGPHD-3

Module description

How can we quickly replicate the results of a study that is based on a dynamic stochastic model (DSM)? How can we quickly get preliminary results based on a newly introduced DSM? These two questions motivate this advanced macro-finance course. The ultimate goal of this course is to make students able to “quickly” solve standard and more advanced DSMs through standard methods. In this respect, this course is mainly applied. Most of our time will be devoted to derive models’ main equations and implement them efficiently.

A free stand-alone package that solves stochastic systems of smooth equations will be used, `dynare++.exe`. Students are thus supposed to install it by their own. We will also learn how to integrate `dynare++.exe` with Matlab in order to generate nice tables and figures in an efficient way.

Class 1. The RBC Model: A Review

In this class we will review a standard RBC model and solve it using `dynare++`

- (i) the neoclassical growth model: a review
- (ii) the effects of a TFP shock

Class 2. Solving Endowment Economies: The CRRA case

In this class we will solve a very simple endowment economy with and without long-run risk.

- (i) consumption-based asset pricing with a representative consumer: a review
- (ii) cash-flow model: the role of long-run risk
- (iii) solve a basic no-arbitrage equation with time-additive CRRA preferences
- (iv) `dynare++`: an introduction

HW#1: Solve the endowment economy with CRRA preferences and long-run risk in `dynare++`.

Class 3. Solving Endowment Economies: The EZ case

- (i) asset pricing with recursive preferences: the Bansal-Yaron (2004) model
- (ii) solve a basic no-arbitrage equation with recursive preferences
- (iii) derive main dynamic equations

HW#2: Solve the Bansal-Yaron (2004) long-run risk model in `dynare++`.

HW#3: Using the recursive equations in Lettau and Wachter (2011), use `dynare++` to solve for the real and nominal term structures generated by the Bansal and Yaron (2004) model.

Class 4/5. Solving Production Economies

The goal of this class is to solve a standard production with recursive preferences, long-run productivity risk and adjustment costs.

- (i) characterize (i) a one-sector production economy; (ii) a two-sector production economy
- (ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibria

HW#4: Solve the Croce (2014) model in `dynare++`.

Class 6. Solving Production Economies: Temperature Risk, Productivity and Asset Prices

The goal of this class is to examine the role of temperature risk in a standard LRR model.

- (i) characterize the LRR-T model (Bansal and Ochoa, 2011)
- (ii) the LRR-T model in a production economy

Class 7. Solving Endogenous Growth Models

The goal of this class is to solve a stochastic version of Romer (1990)’s endogenous growth model in the presence of “ad hoc” fiscal policies

- (i) characterize the economy;
 - (ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibria
- HW#5: Replicate Croce et al. (2015) in dynare++.

Class 8. Solving International Endowment Economies

The goal of this class is to solve DSGE model with recursive preferences in an open economy.

- (i) characterize the exchange rate
 - (ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibrium of a basic exchange economy with 2 agents, 2 goods and recursive preferences
- assignment(s) (60%) and presentation(s) (40%)

Nachweis
Literatur

- Acemoglu, D. and Cao, D. V. (2015). Innovation by Entrants and Incumbents. *Journal of Economic Theory*, 157, 255-294.
- Aghion, P. and Howitt, P. (1992). A Model of Growth through Creative Destruction. *Econometrica*, 60, 323-351.
- Bansal, R. and Yaron, A. (2004). Risks for the Long Run: A Potential Resolution of Asset Pricing Puzzles. *Journal of Finance*, 59, 1481-1509.
- Bansal, R. and Ochoa, M. (2011). Welfare Costs of Long-Run Temperature Shifts. Working Paper.
- Bena, J., Garlappi, L. and Grüning, P. (2016). Heterogeneous Innovation, Firms Creation and Destruction, and Asset Prices. *Review of Asset Pricing Studies*, 6(1), 46-87.
- Caldara, D., Fernández-Villaverde, J., Rubio-Ramírez, J. and Yao, W. (2012). Computing DSGE Models with Recursive Preferences and Stochastic Volatility. *Review of Economic Dynamics*, 15(2), 188-206, 2012.
- Colacito, R. and Croce, M.M (2013). International Asset Pricing with Recursive Preferences. *Journal of Finance*, 68(6), 2651-2686.
- Croce, M. M. (2014). Long-Run Productivity Risk: A New Hope for Production-Based Asset Pricing? *Journal of Monetary Economics*, 66, 13-31.
- Croce, M.M, Nguyen, T.T and Schmid, L. (2013). Fiscal Policy and the Distribution of Consumption Risk. Working Paper.
- Curatola, G., Donadelli, M, Gioffré, A. and Grüning, P. (2015). Austerity, Fiscal Uncertainty and Economic Growth: Insights from Fiscally Weak EU Countries. SAFE Working Paper n° 56.
- Curatola, G., Donadelli, M, Grüning, P. and Meinerding, C. (2015). Investment-Specific Shocks, Business Cycles and Asset Prices. Working Paper.
- Donadelli, M., Grüning, P. (2016). Labor Market Dynamics, Endogenous Growth, and Asset Prices. *Economics Letters*, 143, 32-37.
- Grossman, G. M. and Helpman, E. (1991). Quality Ladders in the Theory of Growth. *Review of Economic Studies*, 58, 43-61.
- Kung, H. and Schmid, L. (2015). Innovation, Growth, and Asset Prices. *Journal of Finance*, 70(3), 100-1037.
- Lettau, M. and Wachter, J. (2011). The Terms Structures of Equity and Interest Rates. *Journal of Financial Economics*, 101, 90-113.
- Romer, P (1990). Endogenous Technological Change. *Journal of Political Economy*, 98(5), 71-102.

Advanced Macroeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Fuchs-Schündeln/Haliassos

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals for all parts: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-3/LGPHD-3**

1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

This is the first half of the first semester course in graduate macroeconomics. The purpose of the course is to present some of the basic questions macroeconomists seek to answer and to introduce standard models used to explain these stylized facts, like representative and heterogeneous agent models. One emphasis of the course lies on introducing helpful techniques, especially dynamic programming, a tool that is useful in analyzing many questions in macroeconomics and beyond. We will also discuss some empirical studies of macroeconomics.

As part of the course, you will learn how to numerically solve stochastic dynamic programming problems. We will use Matlab as a programming language, but you are free to use other programming languages.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

This part of the course puts an emphasis on topics in the interaction of modern macroeconomics and financial economics, namely consumption, saving, portfolio choice, credit market imperfections, asset pricing, and money demand. The course is designed to introduce important concepts, results, and modeling approaches that can prepare students for cutting-edge doctoral research in these areas.

Please check the syllabus for further info.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur 1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

There is no required textbook for this first part of the class. There are however four good textbooks which are being recommended in general and which show up on the syllabus. The first two are more methodologically focused than the second two:
Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

Stockey, Nancy L. and Robert E. Lucas (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

Romer, David (2006): Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill Irwin.

Blanchard, Olivier Jean and Stanley Fischer (1996): Lectures on Macroeconomics, MIT Press, Cambridge/London.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

Textbooks

1. Lars Ljungqvist and Thomas J. Sargent, Recursive Macroeconomic Theory, 3rd Edition, M.I.T. Press (2012).

2. Olivier J. Blanchard and S. Fischer, Lectures in Macroeconomics, M.I.T. Press (1989).

3. Thomas J. Sargent, Dynamic Macroeconomic Theory, Harvard University Press (1987).

Please check syllabus for useful supplemental reading.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten! Der Termin am 1.12.2016 fällt aus. Für den Termin am 27.10.2016 gibt es eine Räumänderung!

Please take note! 1.12.2016 has been cancelled! Change of Room on the 27.10.2016!

Advanced Management and Marketing 1

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt 75% of this class will be taught together with the class "Analytics in Customer Value Management". In the remaining 25% of this class, we will put more focus on previous research in this area.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT about four weeks before the start of the class.

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis You need to successfully solve 60% of all exercises, which will then admit you to write an exam of 120 minutes. The grade will be based upon the exam.

Literatur Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar

Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: die Veranstaltung Advanced Management and Marketing findet am 07.02.2017 in Raum SH.3.102 statt.**

Der Raum DZ Bank ist am 07.02.2017 für CFS reserviert.

Advanced Microeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Giofré/Weichenrieder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Teaching Goals and Competences:**

Students will

- be empowered to read and understand advanced microeconomics texts (LGMSQ-1);
- improve their ability to prove theoretical results (LGMSQ-1, LGMSQ-2);
- increase their understanding of decision making (LGMSQ-1).

Contents of Part 1:

The course will make you familiar with partial equilibrium and decision making in microeconomic theory. We will examine individual choices, considering the problems of consumers and producers, analyzing the properties of individual and aggregate demand and production functions and will also consider choice under uncertainty.

Contents of Part 2:

General equilibrium theory together with game theory is considered by many economic theorists as one of the main two pillars of mainstream economic reasoning. Most subfields of economics, in particular macroeconomics, finance, monetary economics, public finance rely heavily on methodology originating in general equilibrium theory. This course addresses the basic tools and methods of general equilibrium theory.

Course Outline

The following agenda is flexible to some degree. I plan to be responsive regarding students' abilities and preferences.

- 1) Introduction: A non-technical formulation of the basic concepts of GE. (1 week)
- 2) Bounded economies. (2 weeks)
- 3) Equilibrium existence in unbounded economies. (1 week)
- 4) Core and equilibria (1 week)
- 5) Welfare economics (1 week)

Problem sets

- We expect lively and active participation in the integrated tutorial (4-5 sessions). This means to solve problem sets and to be able to present and discuss them in class.

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Voraussetzung

The lecture is split into Part 1 and Part 2 of the lecture. Note that Parts 1 and 2 will be taught by different lecturers.

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Part 1:

A. Mas-Colell, M.D. Whinston and J.R. Green (1995), *Microeconomic Theory*, Oxford University Press. (chapter 1-6)

Students may also confer:

H. Varian (1984), *Microeconomic Analysis*, Norton, 2nd edition;

G. Jehle and P. Reny (2001), *Advanced Microeconomic Theory*, Addison-Wesley.

Part 2:

Textbooks in General Equilibrium:

Starr, R., *General Equilibrium Theory*, Cambridge University Press, Cambridge, UK 1997

Hildenbrand, W., und A. Kirman, *Equilibrium Analysis*, North Holland, Amsterdam et al. 1988

Micro-Textbooks with chapters on General Equilibrium:

Mas-Colell, A., M. Whinston, J.Green, *Microeconomic Theory*, Oxford University Press, Oxford 1995

Varian, H., Microeconomics, Norton, New York, 3. Auflage 1992

Kreps, D., A Course in Microeconomic Theory, Princeton University Press, Princeton 1990

Classic Textbooks:

Arrow, K.J. und F.Hahn, General Competitive Analysis, Holden-Day, San Francisco 1971

Debreu, G., Theory of Value, Wiley, New York 1959

Books on GE which go well beyond this lecture...

Ellickson, B., Competitive Equilibrium, Theory and Applications, Cambridge University Press, Cambridge UK 1993

Handbook of Mathematical Economics, 4 Vol, North Holland, Amsterdam et al.

Bem. zu Zeit und Ort **Part 1:** Prof. Dr. Alfons Weichenrieder (bis 30.11.2016)

Part 2: Gioffré, Alessandro (ab 12.12.2016)

Advanced Topics in Marketing 1: Bayesian Modeling for Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter/Pachali

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 18.11.2016 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Inhalt

Learning Goals & Comptences

- Students become familiar with the Bayesian inferential paradigm (LGBWL-1 & -2)
- Students learn how to harness Markov-Chain-Monte-Carlo techniques for fully Bayesian inference in more complex models of (consumer-)behavior (Gibbs-sampling, data augmentation, Metropolis-Hastings Sampling) (LGBWL-2)
- Students learn how to work with, i.e., estimate, interpret various models used in marketing, micro-econometrics when estimated fully Bayesian (LGBWL-2 & -4)

Module Description

The past 20 years have seen a dramatic increase in the use of modern Bayesian methods that facilitated the development and estimation of theoretically meaningful empirical models in marketing and other disciplines. This course will focus on recent developments and applications of Bayesian statistical methods in marketing. However, the tools and models discussed apply in a wide context of micro-econometric applications.

Nachweis

Term paper 60% and homework assignments 40%

Voraussetzung

We will be using the open source statistical package "R" that can be downloaded and installed freely from the Internet (see <http://www.r-project.org/>). I recommend RStudio (<http://www.rstudio.com/>) as a user friendly interface to R. Because modern Bayesian inference is computationally intensive, we will also look into ways to interface R with C++ using RcppArmadillo (see <http://dirk.eddelbuettel.com/code/rcpp.armadillo.html>) to substantially increase computational speeds.

Bem. zu Zeit und Ort The lecture takes place in PEG, Room 1 G.100.

Advanced Topics in Marketing 5: Small and Big Data Analysis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

This class consists of two parts, "small data" and "big data" and has a strong focus on the empirical analysis of data in the area of "customer management". The "small data" part will be based upon the book:

Kumar, V. and J. A. Petersen (2012), Statistical methods in customer relationship management. Chichester, West Sussex, U.K.: Wiley.

This book contains several smaller data sets and students will have to use their knowledge from the econometrics classes to analyze the data. Students will also have

to use methods from the data mining, respectively from machine learning, to analyze these data sets.

The second part of the class focuses on "big data". We intend to use a big data set that will be provided by a German online bank. Students will have to develop their own ideas about what to do with this big data set and how to analyze it.

We will make more information available in a detailed syllabus. Kindly note that some parts of the "big data" part might be taught on Tuesday morning from 8 - 10 am.

Nachweis

Grading will be based on the following three components:

- Class project (35%)
- Weekly assignments (50%)
- Oral participation in class (15%)

All assignments are due 30 hours before the beginning of the next class. Late submissions will be downgraded by one grade if they are still submitted before the start of the class. Submissions after the discussion of the respective assignment in class will not be accepted.

Voraussetzung
Literatur

This course is offered in the marketing track of the PhD and MSQ program.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT. In case that you would like to have information before the syllabus is available on OLAT, please send me an email (skiera@skiera.de).

Applied Microeconometrics. Health Economics & Economics of Education

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson van Ewijk

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 16.12.2016 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Presentation (40%), Class participation (20%), a review you will write about a paper, as if it were for a scientific journal (40%)

Development Microeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schündeln

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 02.11.2016 - 09.11.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries

Nachweis
Literatur

Term paper (80%), assignments (20%).

Lectures will be based primarily on recent journal articles.

Economic Growth And Development

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson de La Grandville

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 22.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, woch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 22.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

The aim of this course is twofold: first to show how economic growth results from a dynamic process that can be simply defined and analysed. A fundamental question is then asked: among many possible growth paths, is there an optimal one? How should it be chosen? Answering these questions rests upon dynamic optimisation. Its fascinating methods, the calculus of variations and optimal control theory will be presented, together with their economic interpretation. In particular, it will be shown how their fundamental results (the Euler and the Pontryagin equations) can be immediately derived from economic reasoning.

The second aim of this course is to present many novel results, spanning both descriptive and optimal growth theory. For instance, we will be able to develop a formula for the optimal savings of an economy that always gives very reachable, reasonable results. Also, we will demonstrate the famous "Invisible Hand" conjecture by Adam Smith (1776), which was anticipated by the great Arab historian Ibn Khaldun (1377). We will show that if society allocates its capital in competitive equilibrium conditions, society maximizes two magnitudes. First, the sum of discounted consumption flows from now to infinity; secondly, at any time t it maximizes the value of its activity defined as consumption obtained at time t plus the rate of increase in the value of its capital stock.

Applications will be made by analyzing the problems of formerly planned economies, the problems of poverty, as well as the causes and the consequences of the present crisis in the developed world. We will also deal with some particular cases of considerable interest: in particular we will explain the remarkable performance of South Korea and Switzerland; we will also examine what lessons France could take from Germany, the only large European country whose unemployment rate decreased between 2006 and 2012.

In our conclusion we will present the fundamental causes of economic growth. We will then be led to ask whether, in the last millennia, we have witnessed a convergence of ideas and values among civilizations. Our answer will carry a message of hope for our future.

Learning Goals: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings for the current debates on optimal economic growth (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Contents

Part I. Positive Growth Theory

1. The welfare of society and economic growth
2. The growth process
3. A production function of central importance
4. The CES production function as a general mean
5. Capital-labour substitution and economic growth
6. The long-term growth rate as a random variable, with an application to the U.S. economy

Part II. Optimal Growth Theory

7. Optimising functionals: an introduction to the calculus of variations
8. Other major tools for optimal growth theory: the Pontryagin maximum principle and the Dorfmanian
9. Deriving the Euler equation and the Pontryagin principle from economic reasoning
10. First applications to optimal growth: determining optimal paths of the economy
11. Optimal growth and the optimal savings rate

Part III. A Unified Approach

12. Preliminaries: interest rates and capital valuation
13. From arbitrage to equilibrium
14. The equation of interest theory; proper and wrong evaluation of financial assets; financial crises and their consequences.
15. Optimal savings: a general approach, and new results

Part IV. Applications

16. Problems in growth: common traits between planned economies and poor countries
17. Some particular cases: the success stories of South Korea and Switzerland
18. The contrast between how France, on the one hand, and Germany, on the other, fared through the recent crisis.

Conclusion.

The fundamental factors of economic growth. Lessons from 14th century historian Ibn Khaldun; lessons for the future. On the convergence of ideas and values among civilizations. A message of hope.

Grading : problem set: 20%, project: 40%; final exam: 40%.

Main Reference : Olivier de La Grandville, *Economic Growth: A Unified Approach* , Cambridge University Press, Cambridge, 2009. Other references, as well as handouts, will be given during the course HU

Nachweis
Literatur

Empirical Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barth

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This applied econometrics course builds on the knowledge of the first-year courses in econometrics (in particular, microeconometrics and cross-sectional regression analysis). The course will cover methodologies that are frequently used in empirical banking, and will be enriched by frequent references to empirical applications from the area of banking and finance. The focus of the course will not be on the presentation of rigorous proofs, but rather on an intuitive grasp of the methods. Students will be required to thoroughly read the papers discussed in class. Moreover, students will be asked to work on several empirical applications. At the end of the course, students are expected to write a research proposal that may lead to a dissertation paper.

Nachweis

The final grading will be based on problem sets (50%) and a paper proposal (50%). Problem sets can be solved in groups and should be typed with a computer using LaTeX. We will discuss the solution of the problem sets in class, and students will be asked to present their solutions.

Voraussetzung

Students are required to have knowledge of econometrics at the level of first-year courses. Moreover, students should be familiar with Stata, which will be used for the empirical applications. Basic knowledge in the area of banking and finance is of advantage.

Literatur

The course is designed primarily for Ph.D. and MSQE students in the Graduate School of Economics, Finance, and Management (GSEFM). Other students are requested to contact the instructor to be admitted to the course.

Angrist, Joshua D., and Jörn-Steffen Pischke (2009): Mostly Harmless Econometrics – An Empiricist’s Companion. Princeton and Oxford: Princeton University Press. [Insightful short book on applied econometrics]

Cameron, A. Colin, and Pravin K. Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications.

Cambridge: Cambridge University Press. [Advanced microeconometrics]

De Gryse, Hans, Moshe Kim, and Steven Ongena (2009): Microeconometrics of Banking - Methods, Applications, and Results. Oxford: Oxford University Press. [Recent textbook on empirical banking]

Freixas, Xavier, and Jean-Charles Rochet (2008): Microeconomics of Banking. Cambridge, MA: MIT Press, Second Edition. [Textbook on the theory of banking]

Greene, William H. (2007): Econometric Analysis. Prentice Hall, 6th edition. [Textbook on almost all areas of econometrics]

Gorton, Gary, and Andrew Winton (2003): „Financial Intermediation,“ in G. Constantinides, M. Harris, and R. Stulz (eds.), Handbooks in the Economics of Finance, Volume 1A: Corporate Finance, Elsevier Science, 2003 (also: NBER Working Paper # 8928). [Advanced survey article on banking]

Wooldridge, Jeffrey M. (2002): Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data. Cambridge, MA: MIT Press. [Advanced Microeconometrics]

Bem. zu Zeit und Ort Lecture only takes place at the first half of semester.

Experimental Economics (EXEC)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/LGPHD-2) - [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Module Description:

The Nobel Prizes for Daniel Kahneman and Vernon Smith 2002 and the growing importance of field experiments in development, labor, and organization economics have underlined the increasing importance of experimental methods in economics. Experimental methods are used to collect data using randomization or a highly controlled environment. This course offers an introduction to experimental methods. We will discuss experimental methods in detail, their pitfalls and merits, and tips to design them. We will talk about economic areas where experiments have been performed. It is the aim of this course to familiarize students with important experimental work and to give practical advice on how to perform an experiment. A detailed course outline will be given in the first lecture.

Nachweis

1) Assignments, weekly 20 %

2) Presentation of a Paper & Referee Report 20 %

3) Research proposal 60 %

Voraussetzung

This course is intended for second-year Ph.D and MSQ students. Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

- Colin F. Camerer and E. Fehr. 2004. Measuring social norms and preferences using experimental games: A guide for social scientists. Henrich, Boyd, Bowles, Camerer, Fehr, Gintis and McElreath, eds., Foundations of Human Sociality – Experimental and Ethnographic Evidence from 15 Small-Scale Societies. Oxford: Oxford University Press.
- Duflo, Esther, Rachel Glennerster, and Michael Kremer. 2008. "Using Randomization in Economics Research: A Toolkit." T. Schultz and John Strauss, eds., Handbook of Development Economics. Volume 4. Amsterdam and New York: North Holland, 4.

Information and Macroeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wiederholt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017

Inhalt

Learning Goals: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-2/LGPHD-2

The course introduces second year Ph.D. and MSQ students to macroeconomic models with information frictions. The first part of the course will cover solution methods. The second part of the course will cover various applications: price setting, consumption-saving, portfolio choice, and DSGE models.

Nachweis

The course grade will equal the final exam grade. The final exam is a 90 minute written exam.

Literatur

Journal Articles

Non-Curricular

First Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Bem. zu Zeit und Ort Start: 4:30 p.m.

Pre-Semester Courses at GSEFM

Blockseminar

Block, 10:00 - 15:00, 04.10.2016 - 14.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Second Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Bem. zu Zeit und Ort Start: 2:30 p.m.

Student's Christmas Party (GSEFM)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.25

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.24

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.24a Küche

Bem. zu Zeit und Ort Verantwortlich für die Veranstaltung ist Philipp Lieberknecht.

Third Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Bem. zu Zeit und Ort Start: 4:15 p.m.

Examinations

Final Exam: Advanced Econometrics 1

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Final Exam: Advanced Financial Theory 1

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Final Exam: Advanced Macroeconomic Theory 1

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Final Exam: Advanced Management and Marketing 1

Klausur

Mi, Einzel, 11:30 - 13:30, 22.02.2017 - 22.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final Exam: Advanced Microeconomic Theory 1

Klausur

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Final Exam: Mathematical Methods

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 1

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Econometrics 1

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 1

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Mathematical Methods

Einzeltermin

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Qualifying Exam (2. Round) - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Management and Marketing

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Wirtschaftssprachen

Zusatzkurse außerhalb der Studiengänge

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

Wirtschaftsfranzösisch

Wirtschaftsfranzösisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bigdely

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die Französisch 4-5 Jahre in der Schule besucht haben.

Ziel des Kurses ist es:

- sich das Grundfachvokabular anzueignen
- die Kenntnisse über die Grundstrukturen der französischen Sprache zu festigen

Themen: Konsum, Arbeit, Unternehmensstruktur, Entwicklung eines Unternehmens, Zahlungsmittel, Finanzierung eines Projekts

Sprachübungen: z.B. verhandeln, argumentieren - Zahlreiche Hörverständnisübungen
Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 06.02.2017 ausgestellt.

Nachweis

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Weber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Dieser Kurs kann z. B. von Studierenden besucht werden, die Französisch bis zum Abitur als Leistungsfach gelernt haben oder den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Einführung mit Erfolg absolviert haben.

Ziel des Kurses :

- die sozialpolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Frankreich zu verstehen
- die Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten zu trainieren
- die Ausdrucksform zu verbessern

Themen : Aktuelle Themen der französischen Wirtschaft; Einkommen, Konsum-, Investitions- und Sparverhalten, Politische Institutionen, Produktionsfaktoren
Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 07.02.2017 ausgestellt.

Nachweis

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Naval

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Ziel des Kurses :

- die Arbeitsweise französischer Unternehmen verstehen zu lernen
- die Kenntnisse der französischen Schriftsprache aufzubessern
- Arbeitstechniken für einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in einem französischsprachigen Land zu erlernen
- sich auf ein erfolgreiches Weiterstudium in den Wahlpflichtmodul- / Spezialisierungskursen vorzubereiten

Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Aufbau erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.
Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 08.02.2017 ausgestellt.

Nachweis

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 26. Oktober.

Wirtschaftsenglisch

Wirtschaftsenglisch 1a (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Kursinhalte : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and International Trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.801 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 6.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 1b (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Kursinhalte : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d.h. SH 3.109, statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 08.02.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 1c (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kursinhalte : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and International Trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Raum Seminarpavillon SP 1.03 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2a (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.801 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 6.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2b (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über

Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Seminarpavillon Raum SP 0.01 statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 6.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2c (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Seminarpavillon Raum SP 1.02 statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 7.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2d (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. Seminarhaus Raum SH 3.108, statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 7.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2e (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Casino Raum 1.801 statt!**

Ein benotete Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.

- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2f (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis **Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. im Seminarhaus SH 2.105, statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensicherung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 26. Oktober.

Wirtschaftsenglisch 2g (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührensicherung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2h (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2i (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 1.811 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2j (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 10.2.2017 ausgestellt.

- Voraussetzung
- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
 - Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3a (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis **Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. im Seminarhaus SH 3.109, statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 6.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3b (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Kursinhalte : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur

Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 27. Oktober.

Wirtschaftsenglisch 3c (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursinhalte : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 27. Oktober.

Wirtschaftsenglisch 3d (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis **Die Klausur am 10. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. im Seminarhaus SH 3.106, statt!**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 10.2.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsspanisch

Wirtschaftsspanisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lozano Jaramillo

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Ziel dieses Kurses**: die bereits vorhandenen Grundkenntnisse des Spanischen auf einer kommunikativen Art auffrischen und vervollständigen und den Studierenden einen ersten Einblick in das Wirtschaftsleben Spaniens und Lateinamerikas anbieten. Dabei wird das spanische Wirtschaftsvokabular im kommunikativen Rahmen eingeführt.

Themen:

- Medien - Medios de comunicación
- Wirtschaft in der spanischsprachigen Welt - Estructura económica del mundo hispanohablante
- Internationale Institutionen der Wirtschaft und der Politik - Organizaciones internacionales políticas y económicas

Nachweis **Die Klausur am 15. Februar 2017 findet im Raum SH 5.103 statt.**

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 15.02.2017 ausgestellt.

- Voraussetzung
- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
 - Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
 - Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
 - Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 26. Oktober.

Wirtschaftsspanisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Ziel:

- Sprachkenntnisse vertiefen (Competencia comunicativa)
- einen Einblick in konkrete Themen des Wirtschafts- und Unternehmensalltags geben. Es werden kulturelle Unterschiede bewusst gemacht.

Themen:

- Soziale Netzwerke und Internet - Redes Sociales e Internet
- Marketing und Werbung - Marketing y publicidad
- Europäische Vereinigungen und Institutionen - Organizaciones e instituciones europeas

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 7.02.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Wirtschaftsspanisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lozano Jaramillo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Ziele dieses Kurses: die Studierenden mit Texten über international relevante und aktuelle Themen der Wirtschaft Spaniens und Lateinamerikas vertraut machen.

Themen:

- Studium und Berufspraktika in Spanien und Lateinamerika - Estudiar y hacer prácticas laborales en España y Latinoamérica
- Klimawandel und Nachhaltigkeit - Cambios climáticos y desarrollo sostenible
- Globalisierung und Migration - Globalización y Migración

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 08.02.2017 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 29.9.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt eine Woche später, d. h. am 26. Oktober.

Chinesisch

Chinesisch Grundkurs 1

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cao

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung Für Grundkurs 1 (Wintersemester): keine Vorkenntnisse

Für Grundkurs 2 (Sommersemester): Grundkenntnisse (wie im Grundkurs 1 erworben)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart : 29.9.2016

Wirtschaftschinesisch 1

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wang

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung Wirtschaftschinesisch 1 (Wintersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2)

Wirtschaftschinesisch 2 (Sommersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2, sowie Wirtschaftschinesisch 1)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart: 29.9.2016

Interkulturelle Module

Interkulturelle Kompetenz Japan

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur

Voraussetzung Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Anmeldestart: 29.9.2016

Wahlmodulkurse / Spezialisierungskurse

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)

- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.

- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort: Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Wirtschaftsfranzösisch

Français économique: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours A - L'entreprise et son environnement

In dem Kurs wird mit den Studierenden vor allem der Frage nachgegangen, wie sich die französische Wirtschaft heute konjunkturell und strukturell positioniert, wie sie auf die Globalisierung reagiert und welchen Einfluss die Umweltdebatte hat.

- Les partenaires de l'entreprise
- Le système productif
- La conjoncture
- Les relations interentreprises (concurrence, coopération, croissance externe), Les entreprises françaises et la mondialisation
- Etat et entreprises - fiscalité des entreprises
- Le système bancaire français, Les marchés financiers

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80 Punkte

Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt.

- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)

- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen zur Anmeldung>
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016 vom 10 bis 12 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 18.10.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Wirtschaftsenglisch

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im üblichen Unterrichtsraum, d. h. RuW 3.201, statt!

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 24.10.2016 - 16.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, woch, 13:45 - 16:00, 30.01.2017 - 06.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis

Die Klausur am 6. Februar 2017 findet im Casino Raum 1.801 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 30. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 6. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 24. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 30. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 6. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.

- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic

Nachweis	<p>Banking; Elektronisches Banking; Banken und BREXIT; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft</p> <p>Die Klausur am 7. Februar 2017 findet im Hörsaalzentrum HZ 8 statt!</p> <p>Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte• Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte <p>Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.</p> <p>Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 31. Januar 2017 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 7. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.</p>
Voraussetzung	<p>Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes C1.1 Zertifikat, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Englischkenntnisse• Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache• Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.• Online-Anmeldung vor Semesterbeginn während der Anmeldezeit, die am 4.10.2016 beginnt. Siehe http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/wirtschaftssprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html• Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch zum WS 2016-17 am 17.10.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
Literatur	<p>Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Wegen des Qualifying Tests am 17. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 25. Oktober 2016.</p> <p>Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 31. Januar 2017; die Klausur findet in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 7. Februar 2017 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.</p>

Wirtschaftsspanisch

Español económico: Spezialisierungskurs A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)

- Sie eigneten sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHPFLICHTMODULKURS A: Banken- und Finanzwesen

- Sparen und investieren. Das spanische Bank- und Finanzwesen.
- Banken in ihrer wirtschaftlichen und politischen Funktion.
- Zentralbanken. Die europäische Zentralbank.
- Lateinamerikanisches Bank- und Finanzwesen.
- Die Weltbank und die internationalen Kreditinstitute.
- Währung
- Das Finanzsystem. Die Börse.
- Finanzaktive. Bons.
- Internationaler Geldtransfer.
- Mikrofinanzierung

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 08.02.2017) : 80%
Die Klausur am 8. Februar 2017 findet im Raum Casino 1.802 statt .
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat** , das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 4.10.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 19.10.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 18.10.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 19. Oktober 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 26. Oktober 2016.

Graduiertenstudium

Doktorandenstudium

Alle Kurse aus den Bereichen "Quantitative Methods", "Specific Foundations", "Institutional Foundations" und "Specializations" des Ph.D. Programms können, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten, im Rahmen des Doktorandenstudiums besucht werden.

Advanced Financial Economics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kraft/Schlag

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module description

Basics of equilibrium asset pricing;

Multiperiod models;
Heterogeneous agents;
Non-standard preferences;
Continuous-time option pricing models;
Portfolio planning

Nachweis Course requirements include a couple of problem sets, a midterm examination and a final examination (60 minutes each). In order to be allowed to participate in the exams, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two exams (with 50% weight each). Both exams must be passed with 4.0 or better.

Literatur The course will be based both on books and on research papers. The following books will be useful as references:
Back, K., 2010, Asset Pricing and Portfolio Choice Theory.;
Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time.;
Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory.; Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making.;
Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance.;
Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory.;
Pennacchi, G., 2007, Theory of Asset Pricing.
A detailed syllabus with a list of papers will be distributed at the beginning of the course.

Advanced Topics in Marketing 1: Bayesian Modeling for Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter/Pachali

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 18.11.2016 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Inhalt

Learning Goals & Competences

- Students become familiar with the Bayesian inferential paradigm (LGBWL-1 & -2)
- Students learn how to harness Markov-Chain-Monte-Carlo techniques for fully Bayesian inference in more complex models of (consumer-)behavior (Gibbs-sampling, data augmentation, Metropolis-Hastings Sampling) (LGBWL-2)
- Students learn how to work with, i.e., estimate, interpret various models used in marketing, micro-econometrics when estimated fully Bayesian (LGBWL-2 & -4)

Module Description

The past 20 years have seen a dramatic increase in the use of modern Bayesian methods that facilitated the development and estimation of theoretically meaningful empirical models in marketing and other disciplines. This course will focus on recent developments and applications of Bayesian statistical methods in marketing. However, the tools and models discussed apply in a wide context of micro-econometric applications.

Nachweis

Term paper 60% and homework assignments 40%

Voraussetzung

We will be using the open source statistical package "R" that can be downloaded and installed freely from the Internet (see <http://www.r-project.org/>). I recommend RStudio (<http://www.rstudio.com/>) as a user friendly interface to R. Because modern Bayesian inference is computationally intensive, we will also look into ways to interface R with C++ using RcppArmadillo (see <http://dirk.eddelbuettel.com/code/rcpp.armadillo.html>) to substantially increase computational speeds.

Bem. zu Zeit und Ort The lecture takes place in PEG, Room 1 G.100.

Advanced Topics in Marketing 5: Small and Big Data Analysis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt	<p>This class consists of two parts, "small data" and "big data" and has a strong focus on the empirical analysis of data in the area of "customer management". The "small data" part will be based upon the book: Kumar, V. and J. A. Petersen (2012), Statistical methods in customer relationship management. Chichester, West Sussex, U.K.: Wiley.</p> <p>This book contains several smaller data sets and students will have to use their knowledge from the econometrics classes to analyze the data. Students will also have to use methods from the data mining, respectively from machine learning, to analyze these data sets.</p> <p>The second part of the class focuses on "big data". We intend to use a big data set that will be provided by a German online bank. Students will have to develop their own ideas about what to do with this big data set and how to analyze it.</p> <p>We will make more information available in a detailed syllabus. Kindly note that some parts of the "big data" part might be taught on Tuesday morning from 8 - 10 am.</p>
Nachweis	<p>Grading will be based on the following three components:</p> <ul style="list-style-type: none">• Class project (35%)• Weekly assignments (50%)• Oral participation in class (15%) <p>All assignments are due 30 hours before the beginning of the next class. Late submissions will be downgraded by one grade if they are still submitted before the start of the class. Submissions after the discussion of the respective assignment in class will not be accepted.</p>
Voraussetzung	This course is offered in the marketing track of the PhD and MSQ program.
Literatur	I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT. In case that you would like to have information before the syllabus is available on OLAT, please send me an email (skiera@skiera.de).

Empirical Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barth

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This applied econometrics course builds on the knowledge of the first-year courses in econometrics (in particular, microeconometrics and cross-sectional regression analysis). The course will cover methodologies that are frequently used in empirical banking, and will be enriched by frequent references to empirical applications from the area of banking and finance. The focus of the course will not be on the presentation of rigorous proofs, but rather on an intuitive grasp of the methods. Students will be required to thoroughly read the papers discussed in class. Moreover, students will be asked to work on several empirical applications. At the end of the course, students are expected to write a research proposal that may lead to a dissertation paper.

Nachweis

The final grading will be based on problem sets (50%) and a paper proposal (50%). Problem sets can be solved in groups and should be typed with a computer using LaTeX. We will discuss the solution of the problem sets in class, and students will be asked to present their solutions.

Voraussetzung

Students are required to have knowledge of econometrics at the level of first-year courses. Moreover, students should be familiar with Stata, which will be used for the empirical applications. Basic knowledge in the area of banking and finance is of advantage.

The course is designed primarily for Ph.D. and MSQE students in the Graduate School of Economics, Finance, and Management (GSEFM). Other students are requested to contact the instructor to be admitted to the course.

Literatur

- Angrist, Joshua D., and Jörn-Steffen Pischke (2009): Mostly Harmless Econometrics – An Empiricist’s Companion. Princeton and Oxford: Princeton University Press. [Insightful short book on applied econometrics]
- Cameron, A. Colin, and Pravin K. Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications. Cambridge: Cambridge University Press. [Advanced microeconometrics]
- De Gryse, Hans, Moshe Kim, and Steven Ongena (2009): Microeconometrics of Banking - Methods, Applications, and Results. Oxford: Oxford University Press. [Recent textbook on empirical banking]
- Freixas, Xavier, and Jean-Charles Rochet (2008): Microeconomics of Banking. Cambridge, MA: MIT Press, Second Edition. [Textbook on the theory of banking]
- Greene, William H. (2007): Econometric Analysis. Prentice Hall, 6th edition. [Textbook on almost all areas of econometrics]
- Gorton, Gary, and Andrew Winton (2003): „Financial Intermediation,“ in G. Constantinides, M. Harris, and R. Stulz (eds.), Handbooks in the Economics of Finance, Volume 1A: Corporate Finance, Elsevier Science, 2003 (also: NBER Working Paper # 8928). [Advanced survey article on banking]
- Wooldridge, Jeffrey M. (2002): Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data. Cambridge, MA: MIT Press. [Advanced Microeconometrics]

Bem. zu Zeit und Ort Lecture only takes place at the first half of semester.

Empirical Methods in Antitrust (EMAW)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Block, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

This course covers empirical methods in competition economics and antitrust at the PhD level. We start by discussing the estimation of continuous and discrete demand models and how to derive price cost margins and market power applying static oligopoly models. Other topics are the estimation of production and cost functions, entry models, bidders’ valuations in auction models and dynamic oligopoly models. All topics are discussed in the context of antitrust cases such as assessment of market power, merger analysis and calculation of damages. Students are asked to solve problem sets and to write a term paper. The problem sets will include the analysis of actual data sets and the reproduction of previous work. Students should make sure to have access to the relevant computer programs such as Stata or similar software. The term paper will be based on the readings.

Aim: The aim of this course is to introduce students to empirical methods in industrial organization, competition economics and antitrust and expand their knowledge of advances in this field at the PhD level. A particular emphasis is put on the empirical details in applications and the discussion of antitrust cases.

List of Topics:

- Models of static competition and market power – continuous demand
- Product differentiation – almost ideal demand systems and discrete choice models
- Merger simulation – unilateral effects and coordinated effects
- Empirical studies of vertical integration and product quality Estimation of production and cost functions
- Estimation of bidders' valuations in auctions
- Empirical models of market entry
- Dynamic oligopoly models

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

class participation (10%), problem sets (40%), presentation and term paper (50%)

Microeconomics, Microeconometrics

- Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
- Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
- Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
- Krishna, Vijay (2009): Auction Theory, Second Edition, Academic Press
- Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press.

Seminar für Doktoranden und Habilitanden in „Accounting & Organization“

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Block, 06.03.2017 - 07.03.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in aktuelle Forschungsfragen aus den Themengebieten Accounting & Organization eingeführt.

Die Studierenden lernen, sich mit aktuellen Forschungsthemen kritisch auseinanderzusetzen, erwerben methodische Kompetenzen und präsentieren Forschungsideen.

Die Studierenden verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten durch gemeinsame Diskussionen und Präsentationen.

Die Studierenden lernen, Forschungsarbeiten kritisch zu diskutieren und konstruktives Feedback zu geben.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Während des Seminars präsentieren und diskutieren die Teilnehmer aktuelle Forschungsprojekte aus den Bereichen Accounting und Organisation, z. B. Anreizsysteme, Performancemessung, Rechnungslegung, Aufgabenverteilung, Organisationsstrukturen, relevante Kosten für Entscheidungen, Innovationscontrolling, Versicherungen, Personal, etc.

Nachweis

Voraussetzung

Präsentation (60%), Korreferat (30%) und Diskussion (10%)

Für die Reservierung von Zimmern im Waldhotel Eisenberg melden Sie sich bitte bis zum 31.01.2016 unter sekretariat.rohlfing-bastian@econ.uni-frankfurt.de für die Veranstaltung an.

Bem. zu Zeit und Ort 06. - 07. März 2017 im Waldhotel Eisenberg, Martin-Luther-Str. 20, 67304 Eisenberg (Pfalz)

Dozent:

Prof. Dr. Anna Rohlfing-Bastian (in Kooperation mit Prof. Dr. Peter-J. Jost (WHU), Prof. Dr. Frauke von Bieberstein (Universität Bern), Prof. Dr. Jörg Schiller (Universität Hohenheim), Prof. Dr. Andreas Hack (Universität Bern))

Theory of Performance Measurement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course studies the nature and characteristics of accounting performance measures and their use in incentive contracts. The main topics include the efficient use of verifiable and non-verifiable performance measures for incentive purposes, the optimal choice compensation systems in multiple-agent and multiple-task settings, and the impact of short-term and long-term incentive contracts.

Lernziele und Kompetenzen

Students are introduced to current research paradigms in the theory of performance measurement.

Students learn how to critically assess current research topics, develop methodological competencies, and present research ideas.

Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations

Students will improve their academic writing skills by preparing a research proposal

LGPHD-2 : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGPHD-4 : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Presentation (50%) and written research proposal (50%).

Voraussetzung

Profound knowledge in theoretical management accounting topics and a solid background in applied microeconomic theory.

Literatur

- Baker, G./Gibbons, R./Murphy, K.J. (1994): Subjective Performance Measures in Optimal Incentive Contracts, Quarterly Journal of Economics 109 (4): 1125-1156.
- MacLeod, W.B. (2003): Optimal Contracting with Subjective Evaluation, American Economic Review 91 (1): 216-240.
- Rajan, M.V./Reichelstein, S. (2006): Subjective Performance Indicators and Discretionary Bonus Pools, Journal of Accounting Research 44 (3): 585-618.

- Rajan, M.V./Reichelstein, S. (2009): Objective versus Subjective Indicators of Managerial Performance, *The Accounting Review* 84 (1): 209-237.
- Feltham, G.A./Xie, J. (1994): Performance Measure Congruity and Diversity in Multi-Task Principal/Agent Relations, *The Accounting Review* 69 (3): 429-453.
- Hughes, J.S./Zhang, L./Xie, J.J. (2005): Production Externalities, Congruity of Aggregate Signals, and Optimal Task Assignments, *Contemporary Accounting Research* 22: 393-408.
- Nikias, A.D./Schwartz, S./Young, R.A. (2005): Optimal Performance Measures with Task Complementarity, *Journal of Management Accounting Research* 17 (1): 53-73.
- Liang, P.J./Nan, L. (2014): Endogenous Precision of Performance Measures and Limited Managerial Attention, *European Accounting Review* 23 (4): 693-727.
- Dikolli, S.S./Hofmann, C./Kulp, S.L. (2009): Interrelated Performance Measures, Interactive Effort, and Incentive Weights, *Journal of Management Accounting Research* 21 (1): 125-149.
- Datar, S./Kulp, S.C./Lambert, R.A. (2001): Balancing Performance Measures, *Journal of Accounting Research* 39 (1): 75-92.
- Dutta, S./Reichelstein, S. (2003): Leading Indicator Variables, Performance Measurement, and Long-Term versus Short-Term Contracts, *Journal of Accounting Research* 41 (5): 837-866.
- Dikolli, S.S. (2001): Agent Employment Horizons and Contracting Demand for Forward-Looking Performance Measures, *Journal of Accounting Research* 39 (3): 481-494.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled as a block seminar with a kick-off meeting at the beginning of the semester. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Ph.D. Programs in Economics, Finance, Management, Marketing and Law and Economics

Program Learning Goals

- **LGPHD-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Entorf/Schank

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Outline

1. Random Assignment: Benchmark for Causal Relationships
2. Regression Analysis
3. Instrumental variables
4. Regression Discontinuity Design
5. Fixed Effects, Differences-in-Differences and Panel Data

Learning Goals

Mastering models of random selection (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of causal modelling in large cross sectional data sets (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with self-selection and endogeneity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with limited dependent variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply micro-econometric methods to the analysis of causal relations in economics, finance and management (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses. 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Nachweis

Literatur

Literature

- Angrist/Pischke 2015: Mastering 'Metrics, Princeton University Press
- Angrist/Pischke 2009: Mostly Harmless Econometrics, Princeton University Press
- Greene (2003): Econometric Analysis, 5th (latest?) edition, Prentice Hall
- Stock and Watson 2012: Introduction to Econometrics, 3rd (latest?) edition, Pearson
- Wooldridge, J. 2010: Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, 2nd ed, MIT Press

Mathematical Methods

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Evers/Weba

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM.

Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Contents:

Probability Theory (approx. 70%): axioms of probability, conditional probability and independence, probabilities on finite or countably infinite spaces, random variables, construction of probability measures, integration, independent random variables, probabilities on the n-dimensional Euclidean space, characteristic functions, convergence of random variables, laws of large numbers, limit theorems.
Aspects of real analysis (approx. 30%): convex sets, hyperplanes, separation theorems, fixed point theorems.

Learning Goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1 und LGMSQ-2/LGPHD-2/LGMMF-3.

Nachweis Mastering of fundamental concepts of probability and topology
120 min. written examination (consisting of a 60 min midterm examination and a 60 min. final examination)"
Literatur References (primary):

Jacod /Protter: Probability Essentials, Springer (2004)

Hildenbrand / Kirman: Equilibrium Analysis, North Holland (1991)

References (secondary):

Billingsley: Probability and Measure, Wiley (1986)

Chow/Teicher: Probability Theory, Springer (1988)

Hesse: Angewandte Wahrscheinlichkeitstheorie, vieweg (2003)

Rockafellar: Convex Analysis, Princeton University Press (1997)

Kosmol: Optimierung und Approximation, deGruyter (2010)

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kraft/Schlag

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module description

Basics of equilibrium asset pricing;
Multiperiod models;
Heterogeneous agents;
Non-standard preferences;
Continuous-time option pricing models;
Portfolio planning

Nachweis	Course requirements include a couple of problem sets, a midterm examination and a final examination (60 minutes each). In order to be allowed to participate in the exams, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two exams (with 50% weight each). Both exams must be passed with 4.0 or better.
Literatur	The course will be based both on books and on research papers. The following books will be useful as references: Back, K., 2010, Asset Pricing and Portfolio Choice Theory.; Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time.; Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory.; Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making.; Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance.; Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory.; Pennacchi, G., 2007, Theory of Asset Pricing. A detailed syllabus with a list of papers will be distributed at the beginning of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Fuchs-Schündeln/Haliassos

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals for all parts: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-3/LGPHD-3**

1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

This is the first half of the first semester course in graduate macroeconomics. The purpose of the course is to present some of the basic questions macroeconomists seek to answer and to introduce standard models used to explain these stylized facts, like representative and heterogeneous agent models. One emphasis of the course lies on introducing helpful techniques, especially dynamic programming, a tool that is useful in analyzing many questions in macroeconomics and beyond. We will also discuss some empirical studies of macroeconomics.

As part of the course, you will learn how to numerically solve stochastic dynamic programming problems. We will use Matlab as a programming language, but you are free to use other programming languages.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

This part of the course puts an emphasis on topics in the interaction of modern macroeconomics and financial economics, namely consumption, saving, portfolio choice, credit market imperfections, asset pricing, and money demand. The course is designed to introduce important concepts, results, and modeling approaches that can prepare students for cutting-edge doctoral research in these areas.

Please check the syllabus for further info.

Nachweis	120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)
Voraussetzung	Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.
Literatur	<p>1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln): There is no required textbook for this first part of the class. There are however four good textbooks which are being recommended in general and which show up on the syllabus. The first two are more methodologically focused than the second two: Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London. Stockey, Nancy L. and Robert E. Lucas (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London. Romer, David (2006): Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill Irwin. Blanchard, Olivier Jean and Stanley Fischer (1996): Lectures on Macroeconomics, MIT Press, Cambridge/London.</p> <p>2. part (Prof. Michalis Haliassos): Textbooks 1. Lars Ljungqvist and Thomas J. Sargent, Recursive Macroeconomic Theory, 3rd Edition, M.I.T. Press (2012). 2. Olivier J. Blanchard and S. Fischer, Lectures in Macroeconomics, M.I.T. Press (1989). 3. Thomas J. Sargent, Dynamic Macroeconomic Theory, Harvard University Press (1987). Please check syllabus for useful supplemental reading.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	Bitte beachten! Der Termin am 1.12.2016 fällt aus. Für den Termin am 27.10.2016 gibt es eine Räumänderung!

Please take note! 1.12.2016 has been cancelled! Change of Room on the 27.10.2016!

Advanced Management and Marketing 1

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt 75% of this class will be taught together with the class "Analytics in Customer Value Management". In the remaining 25% of this class, we will put more focus on previous research in this area.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT about four weeks before the start of the class.

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis You need to successfully solve 60% of all exercises, which will then admit you to write an exam of 120 minutes. The grade will be based upon the exam.

Literatur Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar

Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", *Journal of Marketing*, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: die Veranstaltung Advanced Management and Marketing findet am 07.02.2017 in Raum SH.3.102 statt.**

Der Raum DZ Bank ist am 07.02.2017 für CFS reserviert.

Advanced Microeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gioffré/Weichenrieder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Teaching Goals and Competences:**

Students will

- be empowered to read and understand advanced microeconomics texts (LGMSQ-1);
- improve their ability to prove theoretical results (LGMSQ-1, LGMSQ-2);
- increase their understanding of decision making (LGMSQ-1).

Contents of Part 1:

The course will make you familiar with partial equilibrium and decision making in microeconomic theory. We will examine individual choices, considering the problems of consumers and producers, analyzing the properties of individual and aggregate demand and production functions and will also consider choice under uncertainty.

Contents of Part 2:

General equilibrium theory together with game theory is considered by many economic theorists as one of the main two pillars of mainstream economic reasoning. Most subfields of economics, in particular macroeconomics, finance, monetary economics, public finance rely heavily on methodology originating in general equilibrium theory. This course addresses the basic tools and methods of general equilibrium theory.

Course Outline

The following agenda is flexible to some degree. I plan to be responsive regarding students' abilities and preferences.

- 1) Introduction: A non-technical formulation of the basic concepts of GE. (1 week)
- 2) Bounded economies. (2 weeks)
- 3) Equilibrium existence in unbounded economies. (1 week)
- 4) Core and equilibria (1 week)
- 5) Welfare economics (1 week)

Problem sets

- We expect lively and active participation in the integrated tutorial (4-5 sessions). This means to solve problem sets and to be able to present and discuss them in class.

Nachweis	120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).
Voraussetzung	The lecture is split into Part 1 and Part 2 of the lecture. Note that Parts 1 and 2 will be taught by different lecturers. Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses. Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.
Literatur	Part 1: A. Mas-Colell, M.D. Whinston and J.R. Green (1995), Microeconomic Theory, Oxford University Press. (chapter 1-6) Students may also confer: H. Varian (1984), Microeconomic Analysis, Norton, 2nd edition; G. Jehle and P. Reny (2001), Advanced Microeconomic Theory, Addison-Wesley. Part 2: Textbooks in General Equilibrium: Starr, R., General Equilibrium Theory, Cambridge University Press, Cambridge, UK 1997 Hildenbrand, W., und A. Kirman, Equilibrium Analysis, North Holland, Amsterdam et al. 1988 Micro-Textbooks with chapters on General Equilibrium: Mas-Colell, A., M. Whinston, J.Green, Microeconomic Theory, Oxford University Press, Oxford 1995 Varian, H., Microeconomics, Norton, New York, 3. Auflage 1992 Kreps, D., A Course in Microeconomic Theory, Princeton University Press, Princeton 1990 Classic Textbooks: Arrow, K.J. und F.Hahn, General Competitive Analysis, Holden-Day, San Francisco 1971 Debreu, G., Theory of Value, Wiley, New York 1959 Books on GE which go well beyond this lecture... Ellickson, B., Competitive Equilibrium, Theory and Applications, Cambridge University Press, Cambridge UK 1993 Handbook of Mathematical Economics, 4 Vol, North Holland, Amsterdam et al. Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Prof. Dr. Alfons Weichenrieder (bis 30.11.2016) Part 2: Gioffré, Alessandro (ab 12.12.2016)

Institutional Foundations

Seminars

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 12:15 - 13:30, 05.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 12:15 - 13:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt This seminar exposes MSQ and Ph.D students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.

Nachweis Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor.

Voraussetzung Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University.

All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Bem. zu Zeit und Ort **The organizational meeting takes place on 05.10.2016, 11.30h, RuW 1.201!**

Please note that an unexcused non-participation at the organizational meeting leads to reject of the course.

Note to time and place: There is no weekly class. For an overview of the dates of the Seminar Series check out our website: <http://www.marketing.uni-frankfurt.de/talks-seminar-series.html>

More information will be given in the organizational meeting.

Dynamic Portfolio Choice over the Life Cycle

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Horneff/Maurer

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics and finance.
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics and finance.

LGPHD-1, LGPHD-2

Module description

This course is designed to acquaint the participants with cutting-edge literature and state-of-the-art technology international research in pension finance and retirement risk management centers around. The course consists of two parts: Part A elaborates institutional aspects as well as basic methodologies applied in pension finance and risk management. Part B explores selected topics current international research focuses on. Lectures will be based on relevant papers and partly on corresponding chapters of several textbooks, which include both, classic, seminal references and recent work that indicates the current research frontier. Available topics will be presented and discussed at the first meeting at the beginning of the semester (tbd). In Part A, participants are required to develop and give a 60 minutes educative lecture on one institutional/methodological topic (the list with possible topics will be provided during the kick-off meeting). The aim of the talk and the following discussion is to familiarize co-participants with the relevant literature, methodologies, and their practical implementation. To this end, participants will develop a PPT presentation suitable to be a quick reference on the topic to fellow students.

In Part B, participants are required to write a short term paper (approx. 10 pages) in which they show that they can apply the skills trained in Part A to an actual research

topic. Moreover, participants are required to present their work in class and discuss the work of one of the co-participants. Topics may be suggested by the participants but will have to be approved by the lecturer(s).

The blocked presentation sessions for Part A will be scheduled for late November/early December in accord with the participants. Term papers are due on January 31st, 2017, 23:59h CET. The blocked presentation sessions for Part B will be scheduled for early February 2017 in accord with the participants.

Nachweis 30% - Part A (educational material prepared, presentation, participation in discussion in class) 50% - Part B (term paper and presentation) 20% - Discussion of colleague's paper and participation in discussion in class.

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur List of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Econometrics Methods for Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt Learning Goal:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Module Description:

Treatment effect analysis is widely used in various disciplines of science, because any controllable variable for a policy/program/medicine can be called a 'treatment'. For a treatment and a response variable, it is desired to find 'causal effects' of the former on the latter, which can be done using 'potential responses' corresponding to treatment types. The basic way of identifying treatment effect is comparing the average difference between the treatment and control (i.e., untreated) groups. However, this type of comparison is available only in experiments, which are not common in social science, otherwise estimation can be biased. Avoiding such biases is the main task in causal analysis with observational data. Causality using potential responses gives a new look to the old workhorse 'structural-form regression analysis', enabling the interpretation of the regression parameters as causal parameters.

This course introduces students to econometric methods for treatment effect analysis based on 'counter-factual causality' and their applications in social science, especially for non-experimental cases. In particular, the course will cover estimation methods including "Matching", "Difference in Difference (DD)", and "Regression Discontinuity (RD)".

Nachweis Participation(10%), Two Presentations (40%) and a term paper (60%).

Term Paper

Each student has to submit a term paper at the end of the semester, using the methods we've learned in the seminar. The paper should not exceed 10 pages including tables and figures. Students could submit a paper they are working on (e.g. 3rd year paper or thesis, but a short version). After setting up the model and the data, students are recommended contact me to consult about which estimation methods are appropriate to apply to the data.

Voraussetzung Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics. Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later.

Literatur Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2005, Micro-Econometrics for Policy, Program, and Treatment Effects, Oxford.

Lee, M.J., 2016, Matching, Non-Matching, Difference in Differences, and Beyond, (forthcoming).

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Lee and Lemieux, 2010, Regression Discontinuity Designs in Economics, Journal of Economic Literature, 48, 281-355.

References for Presentations:

Difference in Difference (or Before and After)

Behrman, J.R., Y. Cheng and P.E. Todd, 2004, Evaluating preschool programs when length of exposure to the program varies: a nonparametric approach, Review of Economics and Statistics 86, 108-132.

Borjas, G.J., 2006, Native internal migration and the labor market impact of immigration, Journal of Human Resources 41, 221-258.

Card D and A.B. Kruger, 1995, Minimum wages and employment: A case study of the fast-food industry in New Jersey and Pennsylvania, American Economic Review, 84, 772-793.

Finkelstein, A., 2002, The effect of tax subsidies to employer-provided supplementary health insurance: evidence from Canada, Journal of Public Economics 84, 305-339.

Flores, C.A., A. Flores-Lagunes, A. Gonzalez, and T.C. Neumann, 2012, Estimating the effects of length of exposure to instruction in a training program: the case of Job Corps, Review of Economics and Statistics 94, 153-171.

Lin, S. and H. Ye, 2007, Does inflation targeting really make a difference? Evaluating the treatment effect of inflation targeting in seven industrial countries, Journal of Monetary Economics 54, 2521-2533.

Madrian, B.C., 1994, Employment-based health insurance and job mobility: is there evidence of job-lock?, Quarterly Journal of Economics 109, 27-54.

Meyer, B.D., W.K. Viscusi, and D.L. Durbin, 1995, Workers compensation and injury duration: evidence from a natural experiment, American Economic Review 85, 322-340.

Rosholm, M. and L. Skipper, 2009, Is labour market training a curse for the unemployed? Evidence from a social experiment, *Journal of Applied Econometrics* 24, 338-365.

Matching

Baier, S.L. and J.H. Bergstrand, 2009, Estimating the effects of free trade agreements on international trade flows using matching econometrics, *Journal of International Economics* 77, 63-76.

Heckman, J.J., H. Ichimura and P.E. Todd, 1997, Matching as an econometric evaluation estimator: evidence from evaluating a job training program, *Review of Economic Studies* 64, 605-654.

Lechner, M., 2002, Program heterogeneity and propensity score matching: an application to the evaluation of active labor market policies, *Review of Economics and Statistics* 84, 205-220.

Lu, B., E. Zanutto, R. Hornik and P.R. Rosenbaum, 2001, Matching with doses in an observational study of a media campaign against drug abuse, *Journal of the American Statistical Association* 96, 1245-1253.

Millimet, D.L. and R. Tchernis, 2009, On the specification of propensity scores, with applications to the analysis of trade policies, *Journal of Business and Economic Statistics* 27, 397-415.

Vella, F. and M. Verbeek, 1998, Whose wages do unions raise? A dynamic model of unionism and wage determination for young men, *Journal of Applied Econometrics* 13, 163-183.

Regression Discontinuity Design

Almond, D., J.J. Doyle Jr., A.E. Kowalski and H. Willimans, 2010, Estimating marginal returns to medical care: evidence from at-risk newborns, *Quarterly Journal of Economics* 125, 591-634.

Almond, D., J.J. Doyle Jr., A.E. Kowalski and H. Williams, 2011, The role of hospital heterogeneity in measuring marginal returns to medical care: a reply to Barreca, Guldi, Lindo, and Waddell, *Quarterly Journal of Economics* 126, 2125-2131.

Angrist, J.D. and V. Lavy, 1999, Using Maimonides rule to estimate the effect of class size on scholastic achievement, *Quarterly Journal of Economics* 114, 533-575.

Battistin, E., A. Brugiavini, E. Rettore and G. Weber, 2009, The retirement consumption puzzle: evidence from a regression discontinuity approach, *American Economic Review* 99, 2209-2226.

Clark, D. and P. Martorell, 2014, The signaling value of a high school diploma, *Journal of Political Economy* 122, 282-318.

Jacob, B.A. and L. Lefgren, 2004, Remedial education and student achievement: a regression discontinuity analysis, *Review of Economics and Statistics* 86, 226-244.

Leuven, E., M. Lindahl, H. Oosterbeek and D. Webbink, 2007, The effect of extra funding for disadvantaged pupils on achievement, *Review of Economics and Statistics* 89, 721-736.

Ludwig, J. and D. Miller, 2007, Does head start improve children's life chances? evidence from a regression discontinuity design, *Quarterly Journal of Economics* 122, 159-208.

Matsudaira, J. D., 2008, Mandatory summer school and student achievement, *Journal of Econometrics* 142, 829-850.

Nielsen, H.S., T. Sorensen and C.R. Taber, 2010, Estimating the effect of student aid on college enrollment: evidence from a government grant policy reform, *American Economic Journal: Economic Policy* 2 (2), 185-215.

Schanzenbach, D.W., 2009, Do school lunches contribute to childhood obesity?, *Journal of Human Resources* 44, 684-709.

Van der Klaauw, W., 2002, Estimating the effect of financial aid offers on college enrollment: a regression discontinuity approach, *International Economic Review* 43, 1249-1287.

Bem. zu Zeit und Ort Instructor : Jun. Prof. Jin-Young Choi

Email: Choi@econ.uni-frankfurt.de

Office hours: By appointment (in RuW 3.219).

Joint SAFE-Bundesbank Data Center Seminar

Blockseminar, ECTS: 6, Lehrperson Entorf/Hirsch

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Inhalt Module description:

The seminar deals with recent developments in empirical research based on data provided by Bundesbank's Research and Data Center (RSDC). Each student will be assigned to a research topic which has to be dealt with using data provided by RSDC. The students are supposed to review the related literature, use provided data, try to extend the findings with different methodologies, robustness checks etc. The seminar is a joint seminar with Bundesbank's RSDC.

Learning goals and competencies:

After successfully attending the seminar, students will be able to work with selected data sets provided by the Bundesbank. Using econometric methods, they apply their knowledge to the analysis of financial and economic relations and processes. In particular, students should understand essential strengths and weaknesses of provided data sets, get to know the specific related econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Master of Science:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis Term Paper (50%), Presentation of Term Paper (25%), Discussion of Paper (15%), Participation (10%)

Voraussetzung Binding registration is required on 20th October at the first meeting.

Macro-Financial Modelling

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wieland

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Ph.D Program Seminar

Macro-Financial Modeling: Economic Frictions, Monetary and Fiscal Policy

Description:

The purpose of this seminar is to give advanced doctoral students a hands-on introduction to frontier research in empirical macroeconomics and the development and application of structural macroeconomic models. The seminar will consist of a combination of lectures, supervision of modeling projects, student presentations and group discussions with extensive feedback. Each project, which ideally should be pursued by a team of two students, will involve studying an existing macroeconomic model from the literature. Students will then be guided in the development of a software implementation of the model in DYNARE with a policy application. At the end of the seminar, students should be able to start working on a dissertation project that involves structural macroeconomic. Successful participation in this seminar is a precondition for the supervision of a dissertation at the chair.

Bem. zu Zeit und Ort For further information please check our website:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/ws-20162017.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

Professor for Monetary Economics

Goethe-University Frankfurt

Comment

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Regulating Financial Intermediaries

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSaSo, 18.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt

The financial crisis of the year 2008 and the subsequent fiscal costs of this crisis resulted in a discussion about a new regulatory framework for financial markets. More specifically, a new regulatory framework (i.e. Basel III) has been designed and the implantation of this regulation has started in early 2013. It is, however, questionable whether these new regulations result in more financial market stability and are capable of preventing future financial crisis.

The aim of the seminar is to present future or ongoing research projects of PhD students. The research presentations may cover a broad range in the area of finance, accounting and corporate governance, but are ideally related to the regulation of financial intermediaries. A goal of the seminar is to provide PhD students feedback on their research ideas/projects and support them in developing new research ideas.

LGMSQ/PHD-1, -2, -4

Nachweis

Presentation (50%) and written research proposal (50%)

Literatur

Bhattacharya, S., Boot, A.W., and Thakor, A. V. (1998). The economics of bank regulation. *Journal of Money, Credit and Banking*, 30(4):745–770.

Basel Committee on Banking Supervision (1988). International convergence of capital measurement and capital standards. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Basel Committee on Banking Supervision (1999). Capital requirements and bank behavior: The impact of the Basle Accord. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Basel Committee on Banking Supervision (2006). International convergence of capital measurement and capital standards – A revised framework. Bank for International Settlements, Basel, Switzerland.

Brunnermeier, M. K. (2009). Deciphering the liquidity and credit crunch 2007/2008. *Journal of Economic Perspectives*, 23(1):77–100.

Danielsson, J., Embrechts, P., Goodhart, C., Keating, C., Muennich, F., Renault, O., and Shin, H. S. (2001). An academic response to Basel II. LSE Financial Markets Group, Special Paper No. 130.

Jimenez, G., Ongena, S., Peydro, J.-L., and Saurina, J. (2013). Macroprudential policy, countercyclical bank capital buffers and credit supply: evidence from the Spanish dynamic provisioning experiments.

Behn, Haselmann, Wachtel (2013): Pro-Cyclical Capital Regulation and Lending; Bundesbank Working Paper

Sumit Agarwal, David O. Lucca, Amit Seru and Francesco Trebbi (2012): Inconsistent Regulators: Evidence from Banking

Behn, Haselmann, Kick and Vig (2013): The political economy of bank bailouts

Acharya, V. (2009): A theory of systemic risk and design of prudential bank regulation, *Journal of Financial Stability*, 5(3): 224–255.

Cordella, T. and Yeyati, E. L. (2003). Bank bailouts: moral hazard vs. value effect, *Journal of Financial Intermediation*, 12(4): 300-330. (theoretical)

Hellmann, T., Murdock, K. and Stiglitz, J. (2000), Liberalization, moral hazard in banking, and prudential regulation: Are capital requirements enough?, *American Economic Review*, 147—165.

Dimson, E. and Marsh, P. (2012): Capital requirements for securities firms, *The Journal of Finance*, 50(3): 821-851. (theoretical)

Koehn, M. and Santomero, A (1980): Regulation of bank capital and portfolio risk, *The Journal of Finance*, 35(5): 1235-1244. (theoretical)

Laeven, L. and Levine, R (2009): Bank governance, regulation and risk taking, *Journal of Financial Economics*, 93(2): 259-275. (empirical)

Rochet, J. (1992): Capital requirements and the behaviour of commercial banks, *European Economic Review*, 36(5): 1137-1170. (theoretical)

- Bem. zu Zeit und Ort
- Pre-meeting: 25.10.2016; 10:15 - 11:15 Uhr, Raum RuW 3.201
 - The seminar takes place in the period from **18 to 21 January 2017** in the House Bergkranz (Kleinwalsertal, Austria).

- On account of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to **20 participants**.
- Registration is possible from 25 to 31 October 2016 via GSEFM.

Seminar für Doktoranden und Habilitanden in „Accounting & Organization“

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Block, 06.03.2017 - 07.03.2017

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in aktuelle Forschungsfragen aus den Themengebieten Accounting & Organization eingeführt.

Die Studierenden lernen, sich mit aktuellen Forschungsthemen kritisch auseinanderzusetzen, erwerben methodische Kompetenzen und präsentieren Forschungsideen.

Die Studierenden verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten durch gemeinsame Diskussionen und Präsentationen.

Die Studierenden lernen, Forschungsarbeiten kritisch zu diskutieren und konstruktives Feedback zu geben.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Während des Seminars präsentieren und diskutieren die Teilnehmer aktuelle Forschungsprojekte aus den Bereichen Accounting und Organisation, z. B. Anreizsysteme, Performancemessung, Rechnungslegung, Aufgabenverteilung, Organisationsstrukturen, relevante Kosten für Entscheidungen, Innovationscontrolling, Versicherungen, Personal, etc.

Nachweis

Präsentation (60%), Korreferat (30%) und Diskussion (10%)

Voraussetzung

Für die Reservierung von Zimmern im Waldhotel Eisenberg melden Sie sich bitte bis zum 31.01.2016 unter sekretariat.rohlfing-bastian@econ.uni-frankfurt.de für die Veranstaltung an.

Bem. zu Zeit und Ort 06. - 07. März 2017 im Waldhotel Eisenberg, Martin-Luther-Str. 20, 67304 Eisenberg (Pfalz)

Dozent:

Prof. Dr. Anna Rohlfing-Bastian (in Kooperation mit Prof. Dr. Peter-J. Jost (WHU), Prof. Dr. Frauke von Bieberstein (Universität Bern), Prof. Dr. Jörg Schiller (Universität Hohenheim), Prof. Dr. Andreas Hack (Universität Bern))

Systemic Risk: Early Warnings and Systemically Important Financial Institutions

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)
Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives and issues regarding systemic risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues concerning financial systemic risk. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to academicians, regulators, and financial market practitioners on issues concerning financial systemic risk. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

The primary objective of this PhD seminar is to survey the major theoretical and empirical perspectives and issues regarding systemic risk. Systemic risk is currently one of the most debated concepts in financial economics, banking and macro-finance, of which there is no widely accepted definition. During the seminar we will investigate, first, the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable. For papers to be presented by the participants, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and the other a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper. Each participant will carry out a research work on a specific topic, and present their findings at the end of the seminar.

Nachweis

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%).

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructors in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar. Students are welcome to propose additional papers.

Theory of Performance Measurement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfig-Bastian

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course studies the nature and characteristics of accounting performance measures and their use in incentive contracts. The main topics include the efficient use of verifiable and non-verifiable performance measures for incentive purposes, the optimal choice compensation systems in multiple-agent and multiple-task settings, and the impact of short-term and long-term incentive contracts.

Lernziele und Kompetenzen

Students are introduced to current research paradigms in the theory of performance measurement.

Students learn how to critically assess current research topics, develop methodological competencies, and present research ideas.

Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations

Students will improve their academic writing skills by preparing a research proposal

LGPHD-2 : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGPHD-4 : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Presentation (50%) and written research proposal (50%).

Voraussetzung

Profound knowledge in theoretical management accounting topics and a solid background in applied microeconomic theory.

Literatur

- Baker, G./Gibbons, R./Murphy, K.J. (1994): Subjective Performance Measures in Optimal Incentive Contracts, *Quarterly Journal of Economics* 109 (4): 1125-1156.
- MacLeod, W.B. (2003): Optimal Contracting with Subjective Evaluation, *American Economic Review* 91 (1): 216-240.
- Rajan, M.V./Reichelstein, S. (2006): Subjective Performance Indicators and Discretionary Bonus Pools, *Journal of Accounting Research* 44 (3): 585-618.
- Rajan, M.V./Reichelstein, S. (2009): Objective versus Subjective Indicators of Managerial Performance, *The Accounting Review* 84 (1): 209-237.
- Feltham, G.A./Xie, J. (1994): Performance Measure Congruity and Diversity in Multi-Task Principal/Agent Relations, *The Accounting Review* 69 (3): 429-453.
- Hughes, J.S./Zhang, L./Xie, J.J. (2005): Production Externalities, Congruity of Aggregate Signals, and Optimal Task Assignments, *Contemporary Accounting Research* 22: 393-408.
- Nikias, A.D./Schwartz, S./Young, R.A. (2005): Optimal Performance Measures with Task Complementarity, *Journal of Management Accounting Research* 17 (1): 53-73.
- Liang, P.J./Nan, L. (2014): Endogenous Precision of Performance Measures and Limited Managerial Attention, *European Accounting Review* 23 (4): 693-727.
- Dikolli, S.S./Hofmann, C./Kulp, S.L. (2009): Interrelated Performance Measures, Interactive Effort, and Incentive Weights, *Journal of Management Accounting Research* 21 (1): 125-149.
- Datar, S./Kulp, S.C./Lambert, R.A. (2001): Balancing Performance Measures, *Journal of Accounting Research* 39 (1): 75-92.
- Dutta, S./Reichelstein, S. (2003): Leading Indicator Variables, Performance Measurement, and Long-Term versus Short-Term Contracts, *Journal of Accounting Research* 41 (5): 837-866.
- Dikolli, S.S. (2001): Agent Employment Horizons and Contracting Demand for Forward-Looking Performance Measures, *Journal of Accounting Research* 39 (3): 481-494.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled as a block seminar with a kick-off meeting at the beginning of the semester. Students have to write a research proposal on a specific topic. In

addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Specializations

Advanced Financial Economics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kraft/Schlag

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module description

Basics of equilibrium asset pricing;
Multiperiod models;
Heterogeneous agents;
Non-standard preferences;
Continuous-time option pricing models;
Portfolio planning

Nachweis

Course requirements include a couple of problem sets, a midterm examination and a final examination (60 minutes each). In order to be allowed to participate in the exams, students will have to solve and turn in at least 50% of the assigned problem sets. The final grade will be based on the two exams (with 50% weight each). Both exams must be passed with 4.0 or better.

Literatur

The course will be based both on books and on research papers. The following books will be useful as references:
Back, K., 2010, Asset Pricing and Portfolio Choice Theory.;
Björk, T., 1998, Arbitrage Theory in Continuous Time.;
Duffie, D., 2001, Dynamic Asset Pricing Theory.; Ingersoll, J., 1987, Theory of Financial Decision Making.;
Merton, R.C., 1990, Continuous-Time Finance.;
Munk, C., 2013, Financial Asset Pricing Theory.;
Pennacchi, G., 2007, Theory of Asset Pricing.
A detailed syllabus with a list of papers will be distributed at the beginning of the course.

Advanced Macro Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Donadelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, 10.01.2017 - 24.01.2017, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 2.45

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 26.01.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

Learning Goals:

Derive main equations of standard macro-finance models;
Solve standard dynamic stochastic general equilibrium (DSGE) models with asset pricing implications;

Competencies:

Asset Pricing Theory
RBC Theory

- LGMSQ-1/LGPHD-1
- LGMSQ-3/LGPHD-3

Module description

How can we quickly replicate the results of a study that is based on a dynamic stochastic model (DSM)? How can we quickly get preliminary results based on a newly introduced DSM? These two questions motivate this advanced macro-finance course. The ultimate goal of this course is to make students able to “quickly” solve standard and more advanced DSMs through standard methods. In this respect, this course is mainly applied. Most of our time will be devoted to derive models’ main equations and implement them efficiently.

A free standalone package that solves stochastic systems of smooth equations will be used, `dynare++.exe`. Students are thus supposed to install it by their own. We will also learn how to integrate `dynare++.exe` with Matlab in order to generate nice tables and figures in an efficient way.

Class 1. The RBC Model: A Review

In this class we will review a standard RBC model and solve it using `dynare++`

- (i) the neoclassical growth model: a review
- (ii) the effects of a TFP shock

Class 2. Solving Endowment Economies: The CRRA case

In this class we will solve a very simple endowment economy with and without long-run risk.

- (i) consumption-based asset pricing with a representative consumer: a review
- (ii) cash-flow model: the role of long-run risk
- (iii) solve a basic no-arbitrage equation with time-additive CRRA preferences
- (iv) `dynare++`: an introduction

HW#1: Solve the endowment economy with CRRA preferences and long-run risk in `dynare++`.

Class 3. Solving Endowment Economies: The EZ case

- (i) asset pricing with recursive preferences: the Bansal-Yaron (2004) model
- (ii) solve a basic no-arbitrage equation with recursive preferences
- (iii) derive main dynamic equations

HW#2: Solve the Bansal-Yaron (2004) long-run risk model in `dynare++`.

HW#3: Using the recursive equations in Lettau and Wachter (2011), use `dynare++` to solve for the real and nominal term structures generated by the Bansal and Yaron (2004) model.

Class 4/5. Solving Production Economies

The goal of this class is to solve a standard production with recursive preferences, long-run productivity risk and adjustment costs.

- (i) characterize (i) a one-sector production economy; (ii) a two-sector production economy
- (ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibria

HW#4: Solve the Croce (2014) model in `dynare++`.

Class 6. Solving Production Economies: Temperature Risk, Productivity and Asset Prices

The goal of this class is to examine the role of temperature risk in a standard LRR model.

- (i) characterize the LRR-T model (Bansal and Ochoa, 2011)
- (ii) the LRR-T model in a production economy

Class 7. Solving Endogenous Growth Models

The goal of this class is to solve a stochastic version of Romer (1990)'s endogenous growth model in the presence of "ad hoc" fiscal policies

(i) characterize the economy;

(ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibria

HW#5: Replicate Croce et al. (2015) in dynare++.

Class 8. Solving International Endowment Economies

The goal of this class is to solve DSGE model with recursive preferences in an open economy.

(i) characterize the exchange rate

(ii) derive all the dynamic equations that are required to characterize the equilibrium of a basic exchange economy with 2 agents, 2 goods and recursive preferences

assignment(s) (60%) and presentation(s) (40%)

Nachweis
Literatur

Acemoglu, D. and Cao, D. V. (2015). Innovation by Entrants and Incumbents. *Journal of Economic Theory*, 157, 255-294.

Aghion, P. and Howitt., P. (1992). A Model of Growth through Creative Destruction. *Econometrica*, 60, 323-351.

Bansal, R. and Yaron, A. (2004). Risks for the Long Run: A Potential Resolution of Asset Pricing Puzzles. *Journal of Finance*, 59, 1481-1509.

Bansal, R. and Ochoa, M. (2011). Welfare Costs of Long-Run Temperature Shifts. Working Paper.

Bena, J., Garlappi, L. and Grüning, P. (2016). Heterogeneous Innovation, Firms Creation and Destruction, and Asset Prices. *Review of Asset Pricing Studies*, 6(1), 46-87.

Caldara, D., Fernández-Villaverde, J., Rubio-Ramírez, J. and Yao, W. (2012). Computing DSGE Models with Recursive Preferences and Stochastic Volatility. *Review of Economic Dynamics*, 15(2), 188-206, 2012.

Colacito, R. and Croce, M.M (2013). International Asset Pricing with Recursive Preferences. *Journal of Finance*, 68(6), 2651-2686.

Croce, M. M. (2014). Long-Run Productivity Risk: A New Hope for Production-Based Asset Pricing? *Journal of Monetary Economics*, 66, 13-31.

Croce, M.M, Nguyen, T.T and Schmid, L. (2013). Fiscal Policy and the Distribution of Consumption Risk. Working Paper.

Curatola, G., Donadelli, M, Gioffré, A. and Grüning, P. (2015). Austerity, Fiscal Uncertainty and Economic Growth: Insights from Fiscally Weak EU Countries. SAFE Working Paper n° 56.

Curatola, G., Donadelli, M, Grüning, P. and Meinerding, C. (2015). Investment-Specific Shocks, Business Cycles and Asset Prices. Working Paper.

Donadelli, M., Grüning, P. (2016). Labor Market Dynamics, Endogenous Growth, and Asset Prices. *Economics Letters*, 143, 32-37.

Grossman, G. M. and Helpman, E. (1991). Quality Ladders in the Theory of Growth. *Review of Economic Studies*, 58, 43-61.

Kung, H. and Schmid, L. (2015). Innovation, Growth, and Asset Prices. *Journal of Finance*, 70(3), 100-1037.

Lettau, M. and Wachter, J. (2011). The Terms Structures of Equity and Interest Rates. *Journal of Financial Economics*, 101, 90-113.

Romer, P (1990). Endogenous Technological Change. *Journal of Political Economy*, 98(5), 71-102.

Advanced Macroeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Fuchs-Schündeln/Haliassos

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals for all parts: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-3/LGPHD-3**

1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

This is the first half of the first semester course in graduate macroeconomics. The purpose of the course is to present some of the basic questions macroeconomists seek to answer and to introduce standard models used to explain these stylized facts, like representative and heterogeneous agent models. One emphasis of the course lies on introducing helpful techniques, especially dynamic programming, a tool that is useful in analyzing many questions in macroeconomics and beyond. We will also discuss some empirical studies of macroeconomics.

As part of the course, you will learn how to numerically solve stochastic dynamic programming problems. We will use Matlab as a programming language, but you are free to use other programming languages.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

This part of the course puts an emphasis on topics in the interaction of modern macroeconomics and financial economics, namely consumption, saving, portfolio choice, credit market imperfections, asset pricing, and money demand. The course is designed to introduce important concepts, results, and modeling approaches that can prepare students for cutting-edge doctoral research in these areas.

Please check the syllabus for further info.

Nachweis 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination)

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

1. part (Prof. Nicola Fuchs-Schündeln):

There is no required textbook for this first part of the class. There are however four good textbooks which are being recommended in general and which show up on the syllabus. The first two are more methodologically focused than the second two:
Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

Stokey, Nancy L. and Robert E. Lucas (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

Romer, David (2006): Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill Irwin.

Blanchard, Olivier Jean and Stanley Fischer (1996): Lectures on Macroeconomics, MIT Press, Cambridge/London.

2. part (Prof. Michalis Haliassos):

Textbooks

1. Lars Ljungqvist and Thomas J. Sargent, Recursive Macroeconomic Theory, 3rd Edition, M.I.T. Press (2012).

2. Olivier J. Blanchard and S. Fischer, Lectures in Macroeconomics, M.I.T. Press

(1989).

3. Thomas J. Sargent, Dynamic Macroeconomic Theory, Harvard University Press (1987).

Please check syllabus for useful supplemental reading.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten! Der Termin am 1.12.2016 fällt aus. Für den Termin am 27.10.2016 gibt es eine Räumänderung!

Please take note! 1.12.2016 has been cancelled! Change of Room on the 27.10.2016!

Advanced Management and Marketing 1

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt 75% of this class will be taught together with the class "Analytics in Customer Value Management". In the remaining 25% of this class, we will put more focus on previous research in this area.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT about four weeks before the start of the class.

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis You need to successfully solve 60% of all exercises, which will then admit you to write an exam of 120 minutes. The grade will be based upon the exam.

Literatur Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar

Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: die Veranstaltung Advanced Management and Marketing findet am 07.02.2017 in Raum SH.3.102 statt.**

Der Raum DZ Bank ist am 07.02.2017 für CFS reserviert.

Advanced Microeconomic Theory 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gioffré/Weichenrieder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Teaching Goals and Competences:**

Students will

- be empowered to read and understand advanced microeconomics texts (LGMSQ-1);
- improve their ability to prove theoretical results (LGMSQ-1, LGMSQ-2);
- increase their understanding of decision making (LGMSQ-1).

Contents of Part 1:

The course will make you familiar with partial equilibrium and decision making in microeconomic theory. We will examine individual choices, considering the problems of consumers and producers, analyzing the properties of individual and aggregate demand and production functions and will also consider choice under uncertainty.

Contents of Part 2:

General equilibrium theory together with game theory is considered by many economic theorists as one of the main two pillars of mainstream economic reasoning. Most subfields of economics, in particular macroeconomics, finance, monetary economics, public finance rely heavily on methodology originating in general equilibrium theory. This course addresses the basic tools and methods of general equilibrium theory.

Course Outline

The following agenda is flexible to some degree. I plan to be responsive regarding students' abilities and preferences.

- 1) Introduction: A non-technical formulation of the basic concepts of GE. (1 week)
- 2) Bounded economies. (2 weeks)
- 3) Equilibrium existence in unbounded economies. (1 week)
- 4) Core and equilibria (1 week)
- 5) Welfare economics (1 week)

Problem sets

- We expect lively and active participation in the integrated tutorial (4-5 sessions). This means to solve problem sets and to be able to present and discuss them in class.
- 120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination).

Nachweis

Voraussetzung

The lecture is split into Part 1 and Part 2 of the lecture. Note that Parts 1 and 2 will be taught by different lecturers.

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Part 1:

A. Mas-Colell, M.D. Whinston and J.R. Green (1995), *Microeconomic Theory*, Oxford University Press. (chapter 1-6)

Students may also confer:

- H. Varian (1984), *Microeconomic Analysis*, Norton, 2nd edition;
G. Jehle and P. Reny (2001), *Advanced Microeconomic Theory*, Addison-Wesley.

Part 2:

Textbooks in General Equilibrium:

Starr, R., *General Equilibrium Theory*, Cambridge University Press, Cambridge, UK 1997

Hildenbrand, W., und A. Kirman, *Equilibrium Analysis*, North Holland, Amsterdam et al. 1988

Micro-Textbooks with chapters on General Equilibrium:

Mas-Colell, A., M. Whinston, J.Green, *Microeconomic Theory*, Oxford University Press, Oxford 1995

Varian, H., Microeconomics, Norton, New York, 3. Auflage 1992

Kreps, D., A Course in Microeconomic Theory, Princeton University Press, Princeton 1990

Classic Textbooks:

Arrow, K.J. und F.Hahn, General Competitive Analysis, Holden-Day, San Francisco 1971

Debreu, G., Theory of Value, Wiley, New York 1959

Books on GE which go well beyond this lecture...

Ellickson, B., Competitive Equilibrium, Theory and Applications, Cambridge University Press, Cambridge UK 1993

Handbook of Mathematical Economics, 4 Vol, North Holland, Amsterdam et al.

Bem. zu Zeit und Ort **Part 1:** Prof. Dr. Alfons Weichenrieder (bis 30.11.2016)

Part 2: Gioffré, Alessandro (ab 12.12.2016)

Advanced Topics in Marketing 1: Bayesian Modeling for Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Otter/Pachali

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 18.11.2016 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 1G 100 Verwaltung durch HRZ - Medientechnik

Inhalt

Learning Goals & Comptences

- Students become familiar with the Bayesian inferential paradigm (LGBWL-1 & -2)
- Students learn how to harness Markov-Chain-Monte-Carlo techniques for fully Bayesian inference in more complex models of (consumer-)behavior (Gibbs-sampling, data augmentation, Metropolis-Hastings Sampling) (LGBWL-2)
- Students learn how to work with, i.e., estimate, interpret various models used in marketing, micro-econometrics when estimated fully Bayesian (LGBWL-2 & -4)

Module Description

The past 20 years have seen a dramatic increase in the use of modern Bayesian methods that facilitated the development and estimation of theoretically meaningful empirical models in marketing and other disciplines. This course will focus on recent developments and applications of Bayesian statistical methods in marketing. However, the tools and models discussed apply in a wide context of micro-econometric applications.

Nachweis

Term paper 60% and homework assignments 40%

Voraussetzung

We will be using the open source statistical package "R" that can be downloaded and installed freely from the Internet (see <http://www.r-project.org/>). I recommend RStudio (<http://www.rstudio.com/>) as a user friendly interface to R. Because modern Bayesian inference is computationally intensive, we will also look into ways to interface R with C++ using RcppArmadillo (see <http://dirk.eddelbuettel.com/code/rcpp.armadillo.html>) to substantially increase computational speeds.

Bem. zu Zeit und Ort The lecture takes place in PEG, Room 1 G.100.

Advanced Topics in Marketing 5: Small and Big Data Analysis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Skiera

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

This class consists of two parts, "small data" and "big data" and has a strong focus on the empirical analysis of data in the area of "customer management". The "small data" part will be based upon the book:

Kumar, V. and J. A. Petersen (2012), Statistical methods in customer relationship management. Chichester, West Sussex, U.K.: Wiley.

This book contains several smaller data sets and students will have to use their knowledge from the econometrics classes to analyze the data. Students will also have

to use methods from the data mining, respectively from machine learning, to analyze these data sets.

The second part of the class focuses on "big data". We intend to use a big data set that will be provided by a German online bank. Students will have to develop their own ideas about what to do with this big data set and how to analyze it.

We will make more information available in a detailed syllabus. Kindly note that some parts of the "big data" part might be taught on Tuesday morning from 8 - 10 am.

Nachweis

Grading will be based on the following three components:

- Class project (35%)
- Weekly assignments (50%)
- Oral participation in class (15%)

All assignments are due 30 hours before the beginning of the next class. Late submissions will be downgraded by one grade if they are still submitted before the start of the class. Submissions after the discussion of the respective assignment in class will not be accepted.

Voraussetzung
Literatur

This course is offered in the marketing track of the PhD and MSQ program.

I will upload a very detailed description of the syllabus to OLAT. In case that you would like to have information before the syllabus is available on OLAT, please send me an email (skiera@skiera.de).

Applied Microeconometrics. Health Economics & Economics of Education

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson van Ewijk

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 16.12.2016 - 13.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis

Presentation (40%), Class participation (20%), a review you will write about a paper, as if it were for a scientific journal (40%)

Development Microeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schündeln

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 02.11.2016 - 09.11.2016, RuW - RuW 4.203

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 07.12.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries

Nachweis
Literatur

Term paper (80%), assignments (20%).

Lectures will be based primarily on recent journal articles.

Economic Growth And Development

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson de La Grandville

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 22.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, woch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 22.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

The aim of this course is twofold: first to show how economic growth results from a dynamic process that can be simply defined and analysed. A fundamental question is then asked: among many possible growth paths, is there an optimal one? How should it be chosen? Answering these questions rests upon dynamic optimisation. Its fascinating methods, the calculus of variations and optimal control theory will be presented, together with their economic interpretation. In particular, it will be shown how their fundamental results (the Euler and the Pontryagin equations) can be immediately derived from economic reasoning.

The second aim of this course is to present many novel results, spanning both descriptive and optimal growth theory. For instance, we will be able to develop a formula for the optimal savings of an economy that always gives very reachable, reasonable results. Also, we will demonstrate the famous "Invisible Hand" conjecture by Adam Smith (1776), which was anticipated by the great Arab historian Ibn Khaldun (1377). We will show that if society allocates its capital in competitive equilibrium conditions, society maximizes two magnitudes. First, the sum of discounted consumption flows from now to infinity; secondly, at any time t it maximizes the value of its activity defined as consumption obtained at time t plus the rate of increase in the value of its capital stock.

Applications will be made by analyzing the problems of formerly planned economies, the problems of poverty, as well as the causes and the consequences of the present crisis in the developed world. We will also deal with some particular cases of considerable interest: in particular we will explain the remarkable performance of South Korea and Switzerland; we will also examine what lessons France could take from Germany, the only large European country whose unemployment rate decreased between 2006 and 2012.

In our conclusion we will present the fundamental causes of economic growth. We will then be led to ask whether, in the last millennia, we have witnessed a convergence of ideas and values among civilizations. Our answer will carry a message of hope for our future.

Learning Goals: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings for the current debates on optimal economic growth (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Contents

Part I. Positive Growth Theory

1. The welfare of society and economic growth
2. The growth process
3. A production function of central importance
4. The CES production function as a general mean
5. Capital-labour substitution and economic growth
6. The long-term growth rate as a random variable, with an application to the U.S. economy

Part II. Optimal Growth Theory

7. Optimising functionals: an introduction to the calculus of variations
8. Other major tools for optimal growth theory: the Pontryagin maximum principle and the Dorfmanian
9. Deriving the Euler equation and the Pontryagin principle from economic reasoning
10. First applications to optimal growth: determining optimal paths of the economy
11. Optimal growth and the optimal savings rate

Part III. A Unified Approach

12. Preliminaries: interest rates and capital valuation
13. From arbitrage to equilibrium
14. The equation of interest theory; proper and wrong evaluation of financial assets; financial crises and their consequences.
15. Optimal savings: a general approach, and new results

Part IV. Applications

16. Problems in growth: common traits between planned economies and poor countries
17. Some particular cases: the success stories of South Korea and Switzerland
18. The contrast between how France, on the one hand, and Germany, on the other, fared through the recent crisis.

Conclusion.

The fundamental factors of economic growth. Lessons from 14th century historian Ibn Khaldun; lessons for the future. On the convergence of ideas and values among civilizations. A message of hope.

Grading : problem set: 20%, project: 40%; final exam: 40%.

Main Reference : Olivier de La Grandville, *Economic Growth: A Unified Approach* , Cambridge University Press, Cambridge, 2009. Other references, as well as handouts, will be given during the course HU

Nachweis
Literatur

Empirical Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barth

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

This applied econometrics course builds on the knowledge of the first-year courses in econometrics (in particular, microeconometrics and cross-sectional regression analysis). The course will cover methodologies that are frequently used in empirical banking, and will be enriched by frequent references to empirical applications from the area of banking and finance. The focus of the course will not be on the presentation of rigorous proofs, but rather on an intuitive grasp of the methods. Students will be required to thoroughly read the papers discussed in class. Moreover, students will be asked to work on several empirical applications. At the end of the course, students are expected to write a research proposal that may lead to a dissertation paper.

Nachweis

The final grading will be based on problem sets (50%) and a paper proposal (50%). Problem sets can be solved in groups and should be typed with a computer using LaTeX. We will discuss the solution of the problem sets in class, and students will be asked to present their solutions.

Voraussetzung

Students are required to have knowledge of econometrics at the level of first-year courses. Moreover, students should be familiar with Stata, which will be used for the empirical applications. Basic knowledge in the area of banking and finance is of advantage.

Literatur

The course is designed primarily for Ph.D. and MSQE students in the Graduate School of Economics, Finance, and Management (GSEFM). Other students are requested to contact the instructor to be admitted to the course.

Angrist, Joshua D., and Jörn-Steffen Pischke (2009): Mostly Harmless Econometrics – An Empiricist’s Companion. Princeton and Oxford: Princeton University Press. [Insightful short book on applied econometrics]

Cameron, A. Colin, and Pravin K. Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications.

Cambridge: Cambridge University Press. [Advanced microeconometrics]

De Gryse, Hans, Moshe Kim, and Steven Ongena (2009): Microeconometrics of Banking - Methods, Applications, and Results. Oxford: Oxford University Press. [Recent textbook on empirical banking]

Freixas, Xavier, and Jean-Charles Rochet (2008): Microeconomics of Banking. Cambridge, MA: MIT Press, Second Edition. [Textbook on the theory of banking]

Greene, William H. (2007): Econometric Analysis. Prentice Hall, 6th edition. [Textbook on almost all areas of econometrics]

Gorton, Gary, and Andrew Winton (2003): „Financial Intermediation,“ in G. Constantinides, M. Harris, and R. Stulz (eds.), Handbooks in the Economics of Finance, Volume 1A: Corporate Finance, Elsevier Science, 2003 (also: NBER Working Paper # 8928). [Advanced survey article on banking]

Wooldridge, Jeffrey M. (2002): Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data. Cambridge, MA: MIT Press. [Advanced Microeconometrics]

Bem. zu Zeit und Ort Lecture only takes place at the first half of semester.

Empirical Methods in Antitrust (EMAW)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Block, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics. (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics. (LGMSQ-2/LGPHD-2)

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description:

This course covers empirical methods in competition economics and antitrust at the PhD level. We start by discussing the estimation of continuous and discrete demand models and how to derive price cost margins and market power applying static oligopoly models. Other topics are the estimation of production and cost functions, entry models, bidders' valuations in auction models and dynamic oligopoly models. All topics are discussed in the context of antitrust cases such as assessment of market power, merger analysis and calculation of damages. Students are asked to solve problem sets and to write a term paper. The problem sets will include the analysis of actual data sets and the reproduction of previous work. Students should make sure to have access to the relevant computer programs such as Stata or similar software. The term paper will be based on the readings.

Aim: The aim of this course is to introduce students to empirical methods in industrial organization, competition economics and antitrust and expand their knowledge of advances in this field at the PhD level. A particular emphasis is put on the empirical details in applications and the discussion of antitrust cases.

List of Topics:

- Models of static competition and market power – continuous demand
- Product differentiation – almost ideal demand systems and discrete choice models
- Merger simulation – unilateral effects and coordinated effects
- Empirical studies of vertical integration and product quality Estimation of production and cost functions
- Estimation of bidders' valuations in auctions
- Empirical models of market entry
- Dynamic oligopoly models

class participation (10%), problem sets (40%), presentation and term paper (50%)
Microeconomics, Microeconometrics

- Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010): Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press
- Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005): Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press
- Davis, Peter, and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press
- Krishna, Vijay (2009): Auction Theory, Second Edition, Academic Press
- Tirole, Jean (1988): The Theory of Industrial Organization, MIT Press.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Experimental Economics (EXEC)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-1/LGPHD-1)[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-2/

LGPHD-2) - [Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing. (LGMSQ-4/LGPHD-4[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Module Description:

The Nobel Prizes for Daniel Kahneman and Vernon Smith 2002 and the growing importance of field experiments in development, labor, and organization economics have underlined the increasing importance of experimental methods in economics. Experimental methods are used to collect data using randomization or a highly controlled environment. This course offers an introduction to experimental methods. We will discuss experimental methods in detail, their pitfalls and merits, and tips to design them. We will talk about economic areas where experiments have been performed. It is the aim of this course to familiarize students with important experimental work and to give practical advice on how to perform an experiment. A detailed course outline will be given in the first lecture.

Nachweis

1) Assignments, weekly 20 %

2) Presentation of a Paper & Referee Report 20 %

3) Research proposal 60 %

Voraussetzung

This course is intended for second-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

- Colin F. Camerer and E. Fehr. 2004. Measuring social norms and preferences using experimental games: A guide for social scientists. Henrich, Boyd, Bowles, Camerer, Fehr, Gintis and McElreath, eds., Foundations of Human Sociality – Experimental and Ethnographic Evidence from 15 Small-Scale Societies. Oxford: Oxford University Press.
- Duflo, Esther, Rachel Glennerster, and Michael Kremer. 2008. "Using Randomization in Economics Research: A Toolkit." T. Schultz and John Strauss, eds., Handbook of Development Economics. Volume 4. Amsterdam and New York: North Holland, 4.

Information and Macroeconomics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wiederholt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017

Inhalt

Learning Goals: LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-2/LGPHD-2

The course introduces second year Ph.D. and MSQ students to macroeconomic models with information frictions. The first part of the course will cover solution methods. The second part of the course will cover various applications: price setting, consumption-saving, portfolio choice, and DSGE models.

Nachweis

The course grade will equal the final exam grade. The final exam is a 90 minute written exam.

Literatur

Journal Articles

Dissertation Phase

Job Market Seminar

Seminar, Lehrperson Faia

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 14.10.2016 - 17.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.10.2016 - 28.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 25.11.2016 - 25.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 25.11.2016 - 25.11.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Inhalt Learning Goals:

The students are followed and guided through the job market process. The main goal is how to learn to give a job market seminar, to prepare effective slides, to package the research papers, to give an effective interview and how to place the research agenda at the frontier of research.

LGMSQ-4/LGPHD-4

Non-Curricular

First Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Bem. zu Zeit und Ort Start: 4:30 p.m.

Pre-Semester Courses at GSEFM

Blockseminar

Block, 10:00 - 15:00, 04.10.2016 - 14.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Second Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Bem. zu Zeit und Ort Start: 2:30 p.m.

Student's Christmas Party (GSEFM)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF Foyer HoF Foyer EG

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.25

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.24

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, HoF - HoF E.24a Küche

Bem. zu Zeit und Ort Verantwortlich für die Veranstaltung ist Philipp Lieberknecht.

Third Year Orientation Session

Einzeltermin, Lehrperson Binder

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Bem. zu Zeit und Ort Start: 4:15 p.m.

Examinations

Final Exam: Advanced Econometrics 1

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Final Exam: Advanced Financial Theory 1

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Final Exam: Advanced Macroeconomic Theory 1

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Final Exam: Advanced Management and Marketing 1

Klausur

Mi, Einzel, 11:30 - 13:30, 22.02.2017 - 22.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final Exam: Advanced Microeconomic Theory 1

Klausur

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Final Exam: Mathematical Methods

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 1

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Econometrics 1

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 1

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Mathematical Methods

Einzeltermin

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Qualifying Exam (2. Round) - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Qualifying Exams (2. Round) - Advanced Management and Marketing

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Eingeschriebene Nebenfächer

Dieses Verzeichnis gilt ausschließlich für Studierende, die in das Nebenfach BWL bzw. VWL des Fachbereichs 02 Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind. Ob diese Regelung für Sie gilt, finden Sie unter:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/allgemeine-informationen/infos-nebenfachstudierende.html>

Volkswirtschaftslehre

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbsspolitischen Fragestellungen analysiert.

Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.
• „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz; Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Außenwirtschaft

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Evers

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Inhalt

In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen einführenden Überblick über die Grundlagen der monetären/makroökonomischen Außenwirtschaftstheorie. Die monetäre bzw. makroökonomische Seite der internationalen Wirtschaft beschäftigt sich mit Wechselkursen und Zinsen in einer offener Volkswirtschaften, mit den Implikationen von Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften, und auch der Makroökonomik einer Währungsunion.

Lernziele

Die Vorlesung hat zum Ziel, Studenten mit den grundsätzlichen Konzepten der Makroökonomik offener Volkswirtschaften vertraut zu machen. Dazu zählen zum einen die Einführung makroökonomischer Kennzahlen und Definitionen, zum anderen die modelltheoretischen Darstellungen der makroökonomischen Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft (LGB-1, LGB-2). Auf Grundlage der theoretischen Konzepte sollten Studenten nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung in der Lage sein, Diskussionen wie zu Wechselkursentwicklungen, Zahlungsbilanzungleichgewichte, Geld- und Fiskalpolitik in Währungsräumen, globale Finanzmärkte oder der EURO-Krise verfolgen zu können. Sehr erfolgreiche Studenten sollten in der Lage sein,

strukturiert und analytisch Stellung zu solchen Fragestellungen nehmen und eigene Argumente darlegen zu können (LGB-3, LGB-7).

- VGR
- Wechselkurse und Devisenmarkt
- Geld, Zinssätze und Wechselkurse
- Preisniveau und Wechselkurs in der langen Frist (Loop und PPP)
- IS-LM einer offenen VW
- Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen
- Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick
- Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion
- Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit
- Die EURO-Krise (ausgewählte Themen)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Grundkenntnissen in Makroökonomik. Die Vorlesung findet auf Deutsch statt. Kursmaterial auf OLAT.

Literatur Die Vorlesung wird sich in weiten Teilen an das Buch

- **Krugman, Paul, Maurice Obstfeld und Marc Melitz (2015)** : *Internationale Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft* , 10. Auflage, Pearson Studium.

Weitere Literaturangaben werden im Verlauf der Vorlesung gemacht.

Business Cycle Theory and Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

The course introduces students to two modern theories of business cycles: Real Business Cycle theory and New Keynesian theory. A standard Real Business Cycle model will be formally stated and solved.

Afterwards, a standard New Keynesian model will be formally stated and solved. Finally, we are going to use these two models for policy analysis. Students are supposed to learn how to state and solve modern business cycle models.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur **Jordi Galí (2008)**: *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework*. Princeton University Press.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Der Staat und andere Akteure der Wirtschaftspolitik: Neuere Entwicklungen der Institutionellen und Neuen Politischen Ökonomie

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik/Elsas

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen zentrale Träger und andere wirtschaftspolitische Akteure (Bürokraten, Instanzen, Inspiratoren) und deren Besonderheiten sowie Interdependenzen wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene kennen, und verstehen die Ziele (Zielbildungsprozesse, Zielkonflikte) und Instrumente sowie deren Besonderheiten und kritische Bedeutung für Volkswirtschaften. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse wirtschaftspolitischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese unter Einbeziehung selbstständig recherchierter Forschungsliteratur zu analysieren,

zu bewerten und unter wissenschaftlichen Standards zu verschriftlichen. (LGB-1; LGB-3)

- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik im nationalen und internationalen Kontext und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Ausgehend vom Staat als zentralem Träger der Wirtschaftspolitik, seinen Aufgaben im Föderalismus und deren Finanzierung, werden drei Modelle der wirtschaftspolitischen Entscheidung besprochen. Dabei soll auch die Frage nach den Grundprinzipien der institutionellen Ökonomik behandelt werden. So dann werden in einem zweiten Schritt Folgerungen hinsichtlich unterschiedlicher Allokationsmechanismen aufgegriffen und verschiedene Theorien der Bürokratie als Instanzen der Wirtschaftspolitik diskutiert.

Im dritten Teil werden die wirtschaftspolitischen Ziele und deren Instrumente vorgestellt, das Ziel-Mittel-Verhältnis problematisiert und Zielkonflikte herausgearbeitet.

Im vierten Teil wird die Zentralbank eingeführt, deren Ziele und Instrumente behandelt sowie der Interessen- bzw. Zielkonflikt mit der Regierung herausgearbeitet.

Hier folgen dann im fünften Schritt die Lobbygruppen und Interessenverbände sowie die Beratung der Wirtschaftspolitik.

Im sechsten Schritt greifen wir die Theorie der Demokratie im Sinne von A. Downs auf und diskutieren alternative Allokationsmechanismen wie Märkte versus Wahlen.

Im siebten Schritt werden die Konsequenzen im Rahmen einer Theorie des politischen Konjunkturzyklus gezogen.

Nachweis

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerecht Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

- Mid-Term-Paper (50%)
- Vortrag (30%)
- Zweite schriftliche Prüfungsleistung (20%)

Voraussetzung

Die Belegungs-, Prüfungsan- und Rücktrittsfrist beginnt am 04.10.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 14.10.2016 um 24 Uhr aus.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das unten angehängte Anmeldeformular ("Prüfungsanmeldung - WPME-INPÖ im WiSe 16-17.pdf"), welches Sie einzeln und vollständig ausgefüllt und unterschrieben innerhalb der oben genannten Frist per Email an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de) senden.

Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich fristgerecht angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Literatur

Als Standardlehrbücher zur Wirtschaftspolitik werden u.a. empfohlen:

- **Donges, J.B. / Freytag, A. (2009)**, *Allgemeine Wirtschaftspolitik*, Stuttgart ((Lucius& Lucius, UTB), 3. Aufl.

- **Klump, R. (2013)** , *Wirtschaftspolitik, Instrumente, Ziele und Institutionen* , München u.a. (Pearson Studium), 3. Aufl.
- **Berg, H. / Cassel, D. / Hartwig, K.-H. (2007)** , *Theorie der Wirtschaftspolitik* , in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, Kapitel N, München (Vahlen Verlag)
- **Streit, M. (2005)** , *Theorie der Wirtschaftspolitik* , (Lucius& Lucius, UTB), 6. Aufl.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und **Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie beginnt an ausgewählten Terminen in Frankfurt, gefolgt von einem Hauptblock, in der Jugendherberge Oberstdorf (<http://oberstdorf.jugendherberge.de/de-DE/Portraet>), mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 08.01.2017 bis Fr., den 13.01.2017 in der JHB-Oberstdorf statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 200 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Oberstdorf erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Morath

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Einführung in die Ökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Entorf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Module Description

- 1) Introduction
- 2) Simple linear regression models
- 3) Multiple linear regression models
- 4) Statistical Inference
- 5) Asymptotics
- 6) Regression analysis using qualitative information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Endogeneity and instrumental variables
- 9) Linear regression with time series data
- 10) Introduction to panel data econometrics

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply their knowledge to the analysis of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

LGB-2: Master quantitative methods.

LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

- **Wooldridge, J.M. (akt. Version)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning.
- **Stock, J.H./Watson, M.M (akt. Version)** : Introduction to Econometrics, Pearson.

Finanzökonometrie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

In der Veranstaltung werden grundlegende Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse behandelt, wobei Anwendungen auf Finanzzeitreihen besondere Berücksichtigung finden, (LGB-1), (LGB-2).

Stationäre Prozesse, ARMA-Modelle, Filterung und Prognose, Parameterschätzung, integrierte Prozesse, Modelle für Volatilität.

Kenntnisse über grundlegende Zeitreihenmodelle unter besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendbarkeit auf Finanzzeitreihen.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	• Neusser, Zeitreihenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften (Teubner 2009).

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model
- 6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.

There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

- Burda, M. and C. Wyplosz (2012): *Macroeconomics: A European Text*, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.
- Carlin, W. and D. Soskice (2015): *Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System*, Oxford: Oxford University Press.
- Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): *International Macroeconomics*, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- Jones, C.I. (2014): *Macroeconomics*, Third Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)**, Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mentorien zu Makroökonomie 1

Mentorium

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 6

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise

von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl
 - **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 31.10.2016 statt!

Public Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt
- Justification of government interventions
 - Taxation
 - Public debt and sustainability
 - Public choice

Learning outcomes and competences

- Students will learn to apply microeconomic concepts (public goods, externalities) to problems in public economics (LGB1, LGB2).
- Students will be endowed with theoretical concepts to discuss environmental issues and problems of sustainability (LGB4).
- Students will improve their understanding of political decision making (LGB1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

- **Hindriks, J. and G.D. Myles (2006)** , Intermediate public economics, Cambridge (MA): MIT Press.
- **Stiglitz, J.E. (1999)** , Economics of the public sector, 3rd ed., New York & London: W.W. Norton & Company.
- **Cullis, J. and P. Jones (2009)** , Public finance and public choice, 3rd ed., Oxford:

Additional literature will be included in the final syllabus.

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:

[W] Watson, Joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J. Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R. Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G. Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3rd ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard University Press

[N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49

[OR] Osborne, M.J. & A. Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge

[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press

[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford

[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55

[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge

[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed., Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Theoriegeschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 192

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte ökonomischer Theorien. Sie beginnt mit den Aussagen der griechischen Philosophen und endet mit den vorherrschenden Denkschulen des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Aufgrund des weitgespannten Bogens können nicht alle wichtigen Ökonomen und Schulen tiefergehend behandelt werden. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick soll daher von den Studenten durch eigenständiges Literaturstudium vertieft werden. Die benötigte Literatur wird in zwei Teilen bereitgestellt: die Sekundärliteratur, die von jedem Studenten gelesen werden soll, wird in Form eines Readers angeboten. Vertiefende Sekundär- und Originalliteratur wird in drei Blöcken als .pdf-Datei zum Herunterladen auf die Homepage gestellt. Für die dreistündige Wahlpflichtveranstaltung gibt es im Bachelorstudium fünf Kreditpunkte. Die Übung ist als zusätzliche Vorlesung geplant, doch beginnen wir dort mit einem Instrument: wir entwickeln die Theorie der normalen Preise. Der in zweierlei Weise erfolgenden Auseinandersetzung mit der theoriegeschichtlichen Materie entsprechend, wird die Klausur zur Vorlesung einen allgemeinen und einen speziellen Teil umfassen. Im allgemeinen Teil werden Fragen gestellt werden, die sich auf das in der Vorlesung vermittelte Wissen und die Literatur des Readers beziehen. Im speziellen Teil der Klausur werden drei Aufsatzthemen gestellt, die sich auf die Original- und die dazugehörige Sekundärliteratur der Kopiervorlage zu einem der folgenden Blöcke beziehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Antike und Mittelalter: Aristoteles, Thomas von Aquin, Sächsischer Münzstreit2) Klassik: Adam Smith, Ricardo, Marx3) Neoklassik (am Beispiel von Böhm-Bawerk), Keynes und Schumpeter <p>Außerdem wird zu dem in der Übung behandelten Stoff (Preis- und Verteilungstheorie nach Sraffa) eine Frage gestellt, zu der ein Kurzaufsatz zu verfassen ist. Von den Blöcken 1-3 muss entsprechend der individuellen Vorbereitung nur ein Thema bearbeitet werden.</p> <p>Während also die gesamte Sekundärliteratur des Readers klausurrelevant ist, genügt es, sich bei den Materialien der Kopiervorlage auf einen dieser Blöcke zu beschränken. Ergänzend wird besonders das Buch von Prof. Schefold zur Dogmengeschichte empfohlen, in dem viele Inhalte der Vorlesung detaillierter nachgelesen werden können.</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)• ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)• ... lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)• ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	Schefold, Bertram (2004) Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Düsseldorf (Verlag Wirtschaft und Finanzen, zugleich publiziert als Sonderausgabe der wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt).

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 1
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5
Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Wachstum und Konjunktur - Makroökonomische Entwicklung und Mikroökonomische Fundierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schefold

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Behandelt werden die wachstumstheoretischen Vorstellungen der Klassiker, die Wiederaufnahme der Wachstumstheorie in der Nachkriegszeit durch postkeynesianische und neoklassische Theoretiker, die Bedeutung der kapitaltheoretischen Kontroversen, die Dynamik in Mehrsektorenmodellen sowie die neueren Kontroversen um die Grenzen des Wachstums und den technischen Fortschritt.

Der konjunkturtheoretische Teil stellt nach einem Rückblick auf die Krisentheorien des 19. Jahrhunderts die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze zum Verständnis konjunktureller Bewegungen von Schumpeter bis zu den Real Business Cycles dar.

Gliederung

- 1) *Befund und Bewertung*
- 2) *Keynes als Ausgangspunkt der modernen Theorie von Konjunktur und Wachstum*
- 3) *Ältere Traditionen*
- 4) *Neuere Entwicklungen*

Lernziele

Die Studierenden...

- ... werden befähigt, verschiedene theoretische Ansätze zu verstehen, historisch einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. (LGB-1)
- ... werden in die Lage versetzt, relevante mathematische Methoden zu beherrschen um Theorien und ihre Schlussfolgerungen zu verstehen. (LGB-2)
- ... lernen empirische Methoden und deren theoretische Grundlage kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
- ... verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu strukturieren und zu reflektieren und die Ergebnisse schriftlich darzulegen. (LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Aghion, P. and Howitt, P.** (1998), Endogenous Growth Theory, Cambridge: MIT Press
 - **Barro, Roberto J. and Xavier Sala-i-Martin** (1995), Economic Growth, New York: McGraw-Hill
 - Kaldor, Nicholas, Collected Economic Essays (London: Duckworth)
1. Band: Essays on value and distribution (1962)
2. Band: Essays on economic stability and growth (1962)
9. Band: Further Essays on Economic Theory and Policy (1989)
 - **Kromphardt, Jürgen** (1993), Wachstum und Konjunktur. Grundlagen der Erklärung und Steuerung des Wachstumsprozesses, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
 - **Maußner, Alfred und Klump, Rainer** (1996), Wachstumstheorie, Berlin u.a.: Springer
 - **Pasinetti, Luigi L.** (1981), Structural Change and Economic Growth, Cambridge: University Press
 - Robinson, Joan (1968), Essays in the Theory of Economic Growth, London: Macmillan & Co. Ltd.
 - **Schefold, Bertram** (1997), Normal Prices, Technical Change and Accumulation, London: Macmillan & Co. Ltd.

Wirtschaftsstatistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Daten sind heutzutage unsere alltägliche Infrastruktur. Wir nutzen sie an vielen Stellen des Lebens, oft unbemerkt, und sind vor allem im Gegensatz zu früheren Jahren, permanenter Datenproduzent. Sei es als regionales Signal unseres Handys oder unsere Spuren im Internet. Die (statistische) Kunst ist es aus diesen Masseninformationen entscheidungsrelevantes Wissen zu produzieren.

Aufgabe der amtlichen Statistik (official statistics, government statistics) ist es, dies mittels gesetzlichen Auftrags offen und transparent für eine evidenzbasierte Gesellschaft umzusetzen. Dies war nicht immer so und gilt auch nicht für alle Teile der Welt. Um diese Offenheit und Transparenz innerhalb des Europäischen Statistischen System (ESS) zu gewährleisten, produzieren die Statistischen Ämter der Europäischen Union ihre Daten auf der Grundlage eines ‚Code of Practice‘.

Die Vorlesung gibt zu den Verfahren insbesondere der amtlichen Datenproduktion im Bereich der Wirtschafts- und Sozialdaten einen vertiefenden Einblick. Neben theoretischen Betrachtungen, die durch interaktive Übungen ergänzt werden, wird insbesondere auch die Arbeit mit amtlichen Mikrodaten in praktischen Übungen einen Schwerpunkt bilden.

Die Vorlesung nimmt auch darauf Bezug, dass nahezu sämtliche Themengebiete der Wirtschafts- und Sozialstatistik sich gegenwärtig im Zeitalter von ‚Big Data‘ in einer rasanten Umgestaltung befinden, die oftmals in den Statistischen Ämtern bisher nur bedingt angekommen ist.

Lernziele

- LGB-1 Die Studenten werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.

- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.** Interessierte Studierende können sich vom 04. bis 14. Oktober mit einem Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) unter zwick@econ.uni-frankfurt.de bewerben. Das Motivationsschreiben muss aus organisatorischen Gründen die Matrikelnummer enthalten, Schreiben ohne Matrikelnummer können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer und die Vergabe der Veranstaltungsplätze werden bis zum 28. Oktober durchgeführt und unter <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/ei/professoren/entorf/teaching/winter-term-2016/17/wirtschaftsstatistik.html> veröffentlicht.

Die endgültige **Prüfungsanmeldung** per persönlicher Unterschrift findet in den Sitzungen am **18. und 19. November 2016** statt. Darüber hinaus können die Studierenden sich bis zum 25.11.2016 um 12 Uhr im Sekretariat der Professur für Ökonometrie zur Prüfung anmelden. Bei der Prüfungsanmeldung können nur die Studierenden berücksichtigt werden, die bei der vorhergehenden Platzvergabe einen Veranstaltungsplatz zugesagt bekommen haben.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Literatur *Die Literaturhinweise und Links entnehmen sie bitte dem angehängten Syllabus.*

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Betriebswirtschaftslehre

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (**LGB-1, 2, 3**)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Angewandte Industrieökonomie und strategischer Wettbewerb

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Walz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.(LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.(LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.(LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen detaillierten Überblick über die angewandte Industrieökonomie. Ziel ist es, das Verhalten von Unternehmen mit Marktmacht zu analysieren (mit Monopolmacht oder im strategischen Wettbewerb). Es wird eine Vielzahl von unternehmerischen Variablen und Verhaltensweisen betrachtet (z.B. Produktdifferenzierung, Fusionen, vertikale Bindungen, Schaffung von Netzwerken, Verhalten in Auktionen). Ein besonderes Augenmerk wird auch auf dynamischen Wettbewerb (etwa durch Innovationstätigkeit und Patentierung) gelegt und im Rahmen von wettbewerbsspolitischen Fragestellungen analysiert.

Detaillierte Informationen unter [OLAT](#)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Es wird empfohlen Mikroökonomie 1 (BMIK) absolviert zu haben.
• „Industrial Organization: Markets and Strategies“; Belleflamme, Paul und Peitz; Cambridge University Press, 2. Auflage (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung sowie die Übung entfallen am 23.12.2016. Ersatztermin: 16.12.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 4.

Bankenregulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Durth

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studis sollen sich im Regelwerk der Bankenaufsicht zurechtfinden und ihre wichtigsten Anforderungen kennen.
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4)
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten (LGB-6)

Modulbeschreibung

Theorie und Empirie der Bankenregulierung; Finanzkrise; Basel III; Mindestanforderungen an das Risikomanagement; Europäische Bankenunion; Diskussionstag zu einem Schwerpunktthema.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist auf 36 Teilnehmer beschränkt.**

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.9. ab 9 Uhr bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die 36 Teilnehmerplätze überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 um 16 Uhr statt**. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (hofmann@finance.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesenheit von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Nach Abschluss der Anmeldephase können die Studierenden bis zum 16.12.2016 elektronisch via QIS von der Prüfung zurücktreten.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

Internetseite der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (www.bis.org);
Internetseite der BaFin (www.bafin.de); Internetseite der Europäischen Zentralbank (www.ecb.europa.eu); Internetseite der Bundesbank (www.bundesbank.de)

Banksteuerung und Risikomanagement: Grundlagen und Anwendungen für Regionalbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weber

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, die Theorien zur Banksteuerung zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden, von der Strategie bis zur operativen Planung. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen, insbesondere bezüglich der Anwendung von periodenorientierten und barwertigen Methoden der Risikosteuerung. (LGB-2)
- Sie können dieses Fachwissen auf die Praxis anwenden, insbesondere durch eine Vielzahl von Beispielen aus dem genossenschaftlichen Bankwesen. (LGB-3)
- Die Studierenden lernen konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten und trainieren den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGB-6 und LGB-7)

Modulbeschreibung

- Geschäftsmodelle, Strategieprozess und operative Planung
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen (CRR, CRD, MaRisk, Kapitalplanungsprozess)
- Kundengeschäftssteuerung (Deckungsbeitragsrechnung)
- Risikotragfähigkeitskonzepte (periodenorientiert / barwertig)
- Risikodeckungsmassen
- Übersicht der Risikoarten und Risikomessmethoden (VaR, Stresstests etc.)
- Zinsbuchsteuerung / Asset Allokation / Treasury
- Adressenausfallrisikosteuerung (Scoring/ Ratingsysteme)
- Liquiditätsrisikosteuerung
- Steuerung der operationellen Risiken

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

• **Bartetzky, Peter** : Praxis der Gesamtbanksteuerung: Methoden – Lösungen – Anforderungen der Aufsicht, 2012

- **Bausch, Heinz-Hermann / Behrends, Tino** : MaRisk für Kreditgenossenschaften: Interpretation und praktische Umsetzungshilfen, Wiesbaden, 2011
- **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)** : Mindestanforderungen an das Risikomanagement- MaRisk, Rundschreiben 10/2012 vom 14.12.2012
- **Luz, Günther u.a. (Hrsg.)** : CRR visuell: Die neuen EU-Vorschriften der Capital Requirements Regulation, 2013
- **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Bd. 1, 9. Aufl., Wiesbaden, 2014
- **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Bd. 2, 9. Aufl., Wiesbaden, 2008
- **Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, St.** : Ertragsorientiertes Bankmanagement – Fallstudien, Bd. 3, 6. Aufl., Wiesbaden, 2005
- **Wernz, Johannes** : Banksteuerung und Risikomanagement, Berlin Heidelberg, 2012

Behavioral Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ockenfels

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studenten sollen befähigt werden rationale Entscheidungstheorie, die den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften zugrunde liegt kritisch zu hinterfragen. Dazu gehört ein fundamentales Verständnis der Entscheidungs-, Spiel- und Markttheorie. Die formale und analytische Struktur der Theorien sollen verstanden werden und deren Anwendung eingeübt werden. (LGB-1, LGB-2)
- Das tatsächliche Entscheidungsverhalten, speziell für Finanzentscheidungen, soll analysiert und systematisiert werden. (LGB-2, LGB-3, LGB-4)
- Die empirischen und experimentellen Methoden zur Erforschung des tatsächlichen Verhaltens sollen verstanden werden und angewendet werden können. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich kritisch mit dem Modell des rationalen Entscheidens, wie es in der ökonomischen und finanzwissenschaftlichen Theorie unterstellt wird. Es werden systematischen Verzerrungen im Entscheidungsverhaltens untersucht und nach deren Auswirkungen auf die individuellen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen und den Auswirkungen auf Finanzmärkte analysiert. Dabei werden insbesondere experimentelle Methoden angewandt.

Die Vorlesung gliedert sich in 3 Teile.

Teil 1 befasst sich mit den Anomalien, die bei Finanzentscheidungen und bei Entscheidungen unter Unsicherheit häufig auftreten. Es werden unter anderem behandelt: Fehler bei der Bildung und der Verarbeitung von Wahrscheinlichkeiten, Overconfidence, Hyperbolic Discounting, Home Bias, Disposition Effect und andere. Diese Anomalien werden in eine allgemeineres Schema von Heuristiken eingeordnet.

Teil 2 stellt die Prospekttheorie und Nutzentheorien, die die Unsicherheitsaversion berücksichtigen, vor und die Anwendung wird eingeübt.

Teil 3 analysiert das Entscheidungsverhalten in Märkten und Auktionen. Es wird untersucht wie sich individuelle Anomalien auf Markteffizienz und Preise auswirken. Dazu werden Double Auction, Koordinations- und Herdingmodelle experimentell und theoretisch analysiert.

Inhalt der Übungen: Zu allen Teilen der Vorlesung gibt es Übungsaufgaben. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben diese Aufgaben vorzutragen. (LGB-6, LGB-7)

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Barberis, N. und R. Thaler (2003) : A Survey of Behavioral Finance, in: Handbook of the Economics.• Bloomfield, R. (2006) : Behavioral Finance, in: The New Palgrave Dictionary of Economics.• Kahneman, D. (2002) : Maps of Bounded Rationality: A Perspective on Intuitive Judgement and Choice, Nobelpreisrede.

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Modulbeschreibung

- Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen.
- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

Grundlagen der *Buchführung* (**LGB-1, 2, 3**)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur • Wüstemann, Jens: *Buchführung case by case*, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Videoübertragungsraum II wird ab der 48. Kalenderwoche nicht mehr angeboten.**

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das Sie am **Donnerstag, den 20. Oktober 2016** in der Zeit von **14:00 bis 15:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Capital Markets: Theory and Empirics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
- LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- LGB-5 Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.

Modulbeschreibung

Der Kurs "Capital Markets: Theory and Empirics" behandelt Themen aus dem Bereich Asset Pricing, die über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen. Insbesondere soll der Kurs auch einen Einstieg in aktuelle, forschungsrelevante Fragestellungen bieten. Zu jedem Thema werden zunächst (modell-)theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend anhand empirischer Literatur oder eigener empirischer Tests überprüft werden. Im Rahmen des Kurses wird auch eine kurze Einführung in die Programmierung mit Matlab gegeben. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:

- Theoretische Grundlagen und Herleitung des CAPM
- Empirische CAPM-Tests
- Faktormodelle und Cross-Sectional Asset Pricing
- Predictive Regressions
- Erwartungshypothese und Bond Return Predictability
- Zinsparitätentheorie und Carry Trades

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Als Vorkenntnisse werden mathematische und statistische Grundlagen sowie die Vorlesungen Finanzen 1-3 empfohlen.

Literatur Literatur: Da die Inhalte über den üblichen Stoff von Anfängervorlesungen hinausgehen, baut der Kurs nicht auf einer einzelnen Literaturquelle auf. Einige Themen werden in den folgenden Büchern behandelt:

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, McGraw-Hill, 10. Auflage, 2014
- **Danthine, Donaldson** : Intermediate Financial Theory, Academic Press, 3. Auflage, 2014
- **Hillier, Grinblatt, Titman** : Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2. Auflage, 2011
- **Elton, Gruber, Brown, Goetzman** : Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, Wiley, 8. Auflage, 2010
- **Huang, Litzenberger** : Foundations for Financial Economics, Prentice Hall, 1998
- **Cochrane** : Discount Rates, in: Journal of Finance, Vol. 66, 2011, S. 1047-1108

Daneben wird in der Vorlesung eine Reihe von Originalquellen benutzt. Diese werden an gegebener Stelle benannt. Wenn Sie eine Bachelorarbeit im Bereich Asset Pricing anstreben, sollten Sie zumindest auch einige dieser Originalquellen lesen. Darüber hinaus werden Vorlesungsfolien im Downloadordner bereitgestellt.

Decision Making in Markets and Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson von Siemens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie und aktuelle Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGB-1)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Der Kurs bietet einen Überblick über ökonomische Entscheidungssituationen in Märkten und Organisationen. Er beruht dabei auf mikroökonomischen Theorien, verwendet aber auch empirische Feldstudien und Laborexperimente. Der Kurs beinhaltet als Themen moralisches Risiko, adverse Selektion, intrinsische Motivation und die Verteilung von Entscheidungsrechten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Aghion, Phillipe, and Jean Tirole, 1997** , "Formal and Real Authority in Organizations," Journal of Political Economy, 105, pp. 1-29.
- **Besley, Timothy, and Maitreesh Ghatak, 2005** , "Competition and Incentives with Motivated Agents," American Economic Review, 95, pp. 616-636.
- **Holmström, Bengt, 1982** , "Moral Hazard in Teams," Bell Journal of Economics, 13, pp. 324-340.
- **Kosfeld, Michael, and Ferdinand von Siemens, 2011** , "Competition, Cooperation, and Corporate Culture," RAND Journal of Economics, 42, pp.23-43.
- **Rothschild, Michael, and Joseph Stiglitz, 1976** , "Equilibrium in Competitive Insurance Markets: An Essay on the Economics of Imperfect Information," Quarterly Journal of Economics, 90, pp. 629-649.
- **Rustagi, Devesh, and Engel, Stefanie, and Michael Kosfeld, 2010** , "Conditional Cooperation and Costly Monitoring Explain Success in Forest Commons Management," Science, 330, pp.961-965.
- **Spence, Michael, 1973** , "Job Market Signaling," Quarterly Journal of Economics, 87, pp. 355-374.

Entrepreneurship

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Funke/Schäfer

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories (LGB-1).
- They have factual knowledge from different fields and can apply it in their professional practice (LGB-3).
- They are able to cooperate with others in reaching common goals (LGB-6).
- They have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas (LGB-7).

Module description

The course covers topics related to entrepreneurship in general and starting a startup in particular. The first part focuses on the startup process, i.e. idea generation and evaluation, customer development, design and product, sales and marketing, legal issues, and business modelling. The second part deals with real case studies from early to later stage startups.

The course combines evidence and literature from state-of-the art research in entrepreneurship and "best practices" with insights from real world founders and investors. In an interactive teaching and learning environment, students engage in team building and develop business ideas. The course introduces helpful tools and techniques for starting a startup.

Goals of the course:

- Overview over state-of-the-art research and literature in entrepreneurship.
- First-hand experiences from successful entrepreneurs and investors.
- Get to know useful tools and techniques to start a Startup.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Gain own experience in starting a Startup by “getting out of the building” and talking to customers.• Connect with founders and the Unibator community (www.goetheunibator.de). Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.
Literatur	The course is tailored to those students who are interested in starting a startup or thinking about joining a startup as co-founder, employee or intern. Moreover, the course is also made for students who have already started a company and want to deepen their theoretical knowledge, reflect upon and discuss their current activities, or want to expand their personal network. <ul style="list-style-type: none">• Parker, S.C. (2009) , „The Economics of Entrepreneurship“, Cambridge: Cambridge University Press.

Ethik im Finanzmanagement: Methodik - Produkte - Institutionen - Rahmenordnung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele

LGB-1 Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.

LGB-2 Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.

LGB-3 Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB-4 Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

LGB-6 Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

LGB-7 Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet

werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungs-idee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten. a) Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig? b) Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten? c) Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden? d) Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden? e) Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte? Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden. Inhalte: 1. Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden. 2. Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen. 3. Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können. Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1).
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2).
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1).

- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7).

Modulbeschreibung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur

- Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance
- Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

_Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
-kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
-entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen.

Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014)** : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Folgende Themen werden besprochen:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Grundlagen betrieblicher Datenbanken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf den Aufbau betrieblicher Informationssysteme (insbesondere elektronische Datenverwaltung) einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente von Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Managementsysteme zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich relationale Datenbanksysteme und können diese mittels SQL bearbeiten und abfragen. (LGB-3, LGB-5)
- Die Studierenden beherrschen Datenbanksprachen (Syntax und Semantik). (LGB-1, LGB-5)

Modulbeschreibung

Datenbanken sind die Grundlage moderne Informationssysteme sowohl in klassischen Industrien als auch im E-Business. Beispiele für datenbankgetriebene Informationssysteme sind ERP-Systeme, SCM-Systeme und BI-Systeme. Da Datenbanken eine der grundlegenden Plattformen für die effiziente Unterstützung von Geschäftsprozessen bieten, muss ihr Entwurf und ihre Integration in Informationssysteme sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Dieser Kurs adressiert diese Problematik und bietet eine tiefgehende Diskussion moderner Datenbanksystem-Architekturen und Abfragesprachen für die Verwendung von Datenbanken an. Der Fokus liegt dabei auf dem relationalen Datenbankmodell und relationalen Abfragesprachen (SQL).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Vorlesung findet am 25.10.2016 statt.

Die Übung findet 14-tägig beginnend ab 27.10.2016 statt.

Grundlagen strategischer Unternehmenskommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Demuth

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Umfassender Überblick über die Elemente und Instrumente der strategischen Unternehmenskommunikation
- Fähigkeiten zur selbständigen Entwicklung einer Kommunikationsstrategie auf der Grundlage zielgruppenbezogener Analysen
- Vertieftes Verständnis über Problemlösungen für die Kommunikation in kritischen Phasen der Unternehmensentwicklung
- Einblicke in die praktische Umsetzung anhand konkreter Fallstudien aus der langjährigen Praxis des Referenten
- Fähigkeiten zum Nutzen der Wechselwirkungen zwischen der Produkt- und Unternehmenskommunikation
- Verständnis für die Bedeutung von Unternehmensmarken für Absatz- und Finanzmärkte
- Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für Unternehmensmarken

Modulbeschreibung

Studierende erhalten durch das Modul „Grundlagen der strategischen Unternehmenskommunikation“ ein Verständnis für den Nutzen der Entwicklung strategischer Grundlagen für die Erreichung von Kommunikationszielen.

Durch die zunehmende Austauschbarkeit von Produkten und Dienstleistungen wird die Marke zum zentralen Unterscheidungsfaktor. Das gilt in globalen und zunehmend digitalisierten Märkten für Produktmarken ebenso wie für Unternehmensmarken. Ihnen kommt eine immer wichtiger werdende Rolle als Wegweiser in einer "überkommunizierten" Welt zu.

Die Studierenden lernen wie die Kommunikation eines Unternehmens und seiner Marke so gestaltet wird, dass sie ihm damit Identität und Image verleihen und dazu beitragen, den Unternehmens- und Markenwert zu steigern. Zentrales Element ist die Kommunikationsstrategie, in der Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen der Kommunikation festgeschrieben werden. Sie hat umfassende Image- und Marktanalysen zur Grundlage.

Bei der Umsetzung der Strategie stehen die Integration der Maßnahmen von Public Relations (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Werbung, interner Kommunikation und Corporate Branding (Markenführung) im Fokus. Studierende lernen die Wechselwirkungen von Produkt- und Unternehmenskommunikation zu verstehen und zu nutzen und damit Voraussetzungen für die Erreichung von Einstellungsveränderungen bei meinungsbildenden Zielgruppen des Unternehmens.

Die Vorlesung hat zum Ziel, Antworten auf die immer wichtiger werdenden Fragen zur Rolle der Unternehmenspositionierung in wettbewerbsgeprägten Märkten zu geben und die Rolle der in Bilanzen nicht erfassbaren „Soft Facts“ für den Aufbau eines positiven Unternehmensbildes in der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Studierende erfahren, wie der Nutzen strategischer Unternehmenskommunikation sich in einer Steigerung des Unternehmenswertes, der Attraktivität als Arbeitgeber niederschlagen, bei der Bewältigung von Krisen helfen und zur Unterstützung des Verkaufs von Produkten und Dienstleistungen beitragen kann.

Es werden Antworten auf die Frage, wie Unternehmensreputation bewertet und gemanagt werden kann, gegeben. Welches die internen und externen Faktoren sind, die zu einem positiven Unternehmensimage führen. Wie Einfluss auf die wichtigen Zielgruppen in- und außerhalb des Unternehmens, die Mitarbeiter, die Aktionäre, die Analysten, die Investoren oder NGOs genommen werden kann.

Die Inhalte sind mit konkreten Fallstudien aus der beruflichen Praxis des Referenten unterlegt. In den Vorlesungen wird das Wissen eines Praktikers vermittelt, der in seiner über vierzigjährigen Berufspraxis für weltweit bekannte Konzerne gearbeitet und umfassende Erfahrungen in sämtlichen Bereichen der Unternehmenskommunikation gesammelt hat.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, im Rahmen dieser Vorlesung in Gruppen selbst ein praxisnahes Projekt der strategischen Unternehmenskommunikation zu erarbeiten.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Es wird empfohlen die Veranstaltung Marketing 2 (PMAR) besucht zu haben.

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer beschränkt und daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung via Mail an: junge@marketing.uni-frankfurt.de. Das **Anmeldeverfahren beginnt am 01.10.2016, 12:00 Uhr und endet am 07.10.2016, 12:00 Uhr** mittags. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 30 Teilnehmern findet die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren statt. Sie erhalten schriftlich Nachricht, ob Sie einen Platz bekommen haben.

Die abschließende rechtsverbindliche **Prüfungsanmeldung** findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am **20.10.2016** statt. Darüber hinaus können Sie bis zum **27.10.2016 bis 12 Uhr** per E-Mail (junge@marketing.uni-frankfurt.de) einen Termin zur Anmeldung oder Rücktritt vereinbaren.

Literatur

- **Bruhn, Manfred (2003)** : Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- **Watzlawick, Paul (2005)** : Wie wirklich ist Wirklichkeit? 3. Auflage, München.
- **Demuth, Alexander (1994)** : Erfolgsfaktor Image, Econ, Düsseldorf.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungen finden donnerstags statt am:

20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2016

und 12.01., 19.01.2017

Einsichtstermin vorauss. 31.03.2017

Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die TeilnehmerInnen entwickeln ein tiefes Verständnis der strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds (LGB-1).
- Sie setzen sich mit praktischen Beispielen auseinander und verbessern ihre Methodenkenntnisse (LGB-2).
- Sie arbeiten in einer Gruppe von maximal 6 StudentInnen zusammen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Projektarbeit in Gruppenform (LGB-3).
- Sie verbessern Ihre "SoftSkills" und weisen nach, dass Sie Ihre Ideen und Kenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form zum Ausdruck bringen können (LGB-7).

Modulbeschreibung

Der Kurs "Hedgefonds: Dynamische Handelsstrategien und strategiespezifische Risiken" gibt einen Überblick über dynamische Handelsstrategien, die oftmals unter dem Begriff „Hedgefonds“ zusammengefasst werden. In dem Kurs wird ein Überblick über die Hedgefonds-Industrie und die bedeutendsten dynamischen Handelsstrategien gegeben, zu denen insbesondere Long / Short Equity Strategien, Macro / CTA-Strategien und Event Driven Strategien zählen. In zahlreichen Forschungsarbeiten wurde aufgezeigt, dass die Rendite- und Risikoeigenschaften von Hedgefonds anders als bei traditionellen Investmentfonds primär von den Anlagestrategien abhängen, die Hedgefonds verfolgen und nicht von den Anlageklassen, in die sie investieren. In dem Kurs werden die zentralen strategiespezifischen Risiken von Hedgefonds diskutiert, die oftmals nichtlinearer Natur sind. Die Teilnehmer / Teilnehmerinnen erhalten einen umfassenden Überblick über die zentralen Forschungsarbeiten zu Hedgefonds, die dazu beigetragen haben, dass unser Verständnis von den Risiken von Hedgefonds heute weitaus besser ist als in der Vergangenheit. In dem Kurs werden die zentralen Modelle vorgestellt, die Hedgefondsmanager und ihre vornehmlich institutionelle Kundschaft einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten und auszuwählen. Am Beispiel der Hedgefonds-Industrie wird den Teilnehmern / Teilnehmerinnen ein Überblick über bedeutende Finanzmarktmodelle vermittelt, die Portfoliomanager einsetzen, um Hedgefonds zu verwalten. Der Kurs ist für Studenten / Studentinnen geeignet, die sich für dynamische Handelsstrategien und deren Risiken interessieren und einen Überblick über zentrale Finanzmarktmodelle bekommen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer, die auch die Inhalte der Projekte und Präsentationen umfasst.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden an den ersten beiden Veranstaltungen teilnehmen. In den ersten Veranstaltungen werden die Themen besprochen und vergeben. Die Inhalte der Ausarbeitungen und Präsentationen sind klausurrelevant.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur

- **Amin, Gaurav S./ Kat, Harry M. (2003)** : Welcome to the Dark Side: Hedge Fund Attrition and Survivorship Bias over the Period 1994–2001, *The Journal of Alternative Investments*, 6, S. 57–73.
- **Asness, Clifford/Krail, Robert/Liew, John (2001)** : Do Hedge Funds Hedge?, *The Journal of Portfolio Management*, 28, S. 6–19.
- **Bollen, Nicolas P. B./Pool, Veronika K. (2008)** : Conditional Return Smoothing in the Hedge Fund Industry, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 43, S. 267–298.
- **Brooks, Chris/Kat, Harry M. (2002)** : The Statistical Properties of Hedge Fund Index Returns and Their Implications for Investors, *The Journal of Alternative Investments*, 5, S. 26–44.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N. (2003)** : Hedge Funds with Style, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 101–112.
- **Brown, Stephen J./Goetzmann, William N./Ibbotson, Roger G. (1999)** : Offshore Hedge Funds: Survival and Performance, 1989–1995, *Journal of Business*, 72, S. 91–117.
- **Brunnermeier, Markus K. (2009)** : Deciphering the Liquidity and Credit Crunch 2007–2008, *Journal of Economic Perspectives*, 23, S. 77–100.
- **Brunnermeier, Markus K./Nagel, Stefan (2004)** : Hedge Funds and the Technology Bubble, *The Journal of Finance*, 59, S. 2013–2040.
- **Capocci, Daniel/Hübner, Georges (2004)** : Analysis of Hedge Fund Performance, *Journal of Empirical Finance*, 11, S. 55–89.

- **Edwards, Franklin R. (1999)** : Hedge Funds and the Collapse of Long-Term Capital Management, *The Journal of Economic Perspectives*, 13, S. 189–210.
- **Eling, Martin (2006)** : Autocorrelation, Bias and Fat Tails: Are Hedge Funds Really Attractive Investments?, *Derivatives Use, Trading & Regulation*, 12, S. 1–20.
- **Ennis, Richard M./Sebastian, Michael D. (2003)** : A Critical Look at the Case for Hedge Funds, *The Journal of Portfolio Management*, 29, S. 103–112.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997a)** : Empirical Characteristics of Dynamic Trading Strategies: The Case of Hedge Funds, *The Review of Financial Studies*, 10, S. 275–302.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (1997b)** : Survivorship Bias and Investment Style in the Returns of CTAs, *Journal of Portfolio Management*, 24, S. 30–41.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2000)** : Performance Characteristics of Hedge Funds and Commodity Funds: Natural vs. Spurious Biases, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 291–307.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2001)** : The Risk in Hedge Fund Strategies: Theory and Evidence from Trend Followers, *The Review of Financial Studies*, 14, S. 313–341.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002a)** : Asset-Based Style Factors for Hedge Funds, *Financial Analysts Journal*, 58, S. 16–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2002b)** : Risk in Fixed-Income Hedge Fund Styles, *The Journal of Fixed Income*, 12, S. 6–27.
- **Fung, William/Hsieh, David A. (2004a)** : Hedge Fund Benchmarks: A Risk-Based Approach, *Financial Analysts Journal*, 60, S. 65–80.
- **Fung, William/ Hsieh, David A. (2004b)** : Extracting Portable Alphas from Equity Long/Short Hedge Funds, *Journal of Investment Management*, 2, S. 1–19.
- **Fung, William/ Hsieh, David A./Naik, Narayan Y./Ramodarai, Tarun (2008)** : Hedge Funds: Performance, Risk and Capital Formation, *The Journal of Finance*, 63, S. 1777–1803.
- **Jorion, Philippe (2000)** : Risk Management Lessons from Long-Term Capital Management, *European Financial Management*, 6, S. 277–300.
- **Kat, Harry M. (2003)** : 10 Things That Investors Should Know About Hedge Funds, *The Journal of Wealth Management*, 5, S. 72–81.
- **Khandani, Amir E./Lo, Andrew W. (2007)** : What Happened to the Quants in August 2007?, *Journal of Investment Management*, 5, S. 29–78.
- **Liang, Bing (2000)** : Hedge Funds: The Living and the Dead, *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 35, S. 309–326.
- **Lowenstein, Roger (2000)** : When Genius Failed: The Rise and Fall of Long-Term Capital Management, Random House.
- **Malkiel, Burton G./Saha, Atanu (2005)** : Hedge Funds: Risk and Return, *Financial Analysts Journal*, 61, S. 80–88.
- **Mitchell, Mark/Pulvino, Todd (2001)** : Characteristics of Risk and Return in Risk Arbitrage, *The Journal of Finance*, 56, S. 2135–2175.
- **Sharpe, William F. (1992)** : Asset Allocation: Management Style and Performance Measurement, *The Journal of Portfolio Management*, 18, S. 7–19.
- **Tancar, Roman/Viebig, Jan (2008)** : Alternative Beta Applied – An Introduction to Hedge Fund Replication, *Financial Markets and Portfolio Management*, 22, S. 259–279.
- **The President’s Working Group on Financial Markets (1999)** : Hedge Funds, Leverage, and the Lessons of Long-Term Capital Management, Report of the President’s Working Group on Financial Markets.
- **Viebig, Jan/Poddig, Thorsten (2006)** : Hedgefonds-Strategien und Asset-Based Style Faktoren, *Kredit und Kapital*, 39, S. 281–316.
- **Viebig, Jan (2012)** : What Do We Know about the Risk and Return Characteristics of Hedge Funds? *Journal of Derivatives and Hedge Funds*, 18, S. 167 - 191.

Investment

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Maurer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
- Die Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
- Die Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt stehen hier institutionelle Investoren, wie etwa Banken, Investmentfonds, Versicherungsunternehmen oder Pensionskassen. Diese Finanzinstitutionen stehen vor der Aufgabe, das im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit akkumulierte Kapital in ein geeignetes Portfolio bestehend aus primären Finanzaktiva (Aktien, Zinstitel und Immobilien) und derivativen Finanzinstrumenten (Optionen, Futures und Swaps) zu investieren.

Im ersten Teil der Vorlesung werden unter dem Aspekt der Strategischen Asset Allocation die Performance von Aktien- und Bondinvestments über lange Zeiträume analysiert und die Lognormalverteilung als konsistentere Verteilungsannahme für diese Assets eingeführt. Es werden Grundlagen der Computersimulation für die Performance von Portfoliostrategien diskutiert, welche die Studenten am Rechner aktiv nachvollziehen können. Die Vorlesung analysiert das Zinsänderungsrisiko (Duration, Konvexität, Key-Rate-Duration) und Matching- und Immunisierungsstrategien im Kontext von Bond-Investments. Im Teil Derivate der Vorlesung werden sowohl Wertsicherungsstrategien mit Optionen als auch dynamische Wertsicherungsstrategien (CPPI) untersucht. Die Besonderheiten und Unterschiede von Immobilieninvestments zu anderen Assetklassen werden vorgestellt.

Währungstermingeschäfte und wie diese zur Absicherung von Internationalen Investments genutzt werden können, runden die Vorlesung ab.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Peter Albrecht/Raimond Maurer (2008)** : Investment- und Risikomanagement Modelle, Methoden, Anwendungen; 3., überarbeitete und erweiterte Auflage; Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Zugang zu den Vorlesungsunterlagen und Kursmaterialien erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort *Zugang zu aktuellen Informationen erhalten Sie durch Anmeldung in OLAT.*

Kommunikationstechnik und Netzindustrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung "Kommunikationstechnik und Netzindustrien" umfasst die technischen Grundlagen von Kommunikationstechnologien (z.B. DSL, UMTS, LTE) und deren Rolle auf modernen Kommunikationsmärkten. Es wird vermittelt, wie Daten über die

Internetinfrastruktur ausgetauscht werden, wie sich mobile von klassischen Netzwerken unterscheiden und wie Netzbetreiber ihre Kommunikationssysteme gestalten und monetarisieren.

Darüber hinaus werden wichtige Grundlagen der Netzwerkökonomie behandelt. Dabei wird ein solides modelltheoretisches Grundwissen, sowie eine analytische Herangehensweise an die Thematik vermittelt. Dadurch erlangen Teilnehmer neben den technischen Grundlagen ebenfalls ein tiefgreifendes Verständnis für die ökonomischen Zusammenhänge in Netzindustrien.

Die Vorlesung behandelt dabei unter anderem folgende Aspekte:

- Grundlagen von Kommunikationstechnologien
- Nachfrage in Kommunikationsmärkten
- Regulierung von Netzindustrien
- Access Pricing
- Zweiseitige Märkte
- Governance der Internet Infrastruktur
- Internet Interconnection
- Netzneutralität

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studierenden werden befähigt, moderne Theorie im Kontext von Kommunikationsmärkten zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. [LGB-1]
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, modelltheoretische Ansätze zu beherrschen. [LGB-2]
- Die Studierenden können Fachwissen aus verschiedenen Forschungsbereichen zum Thema Netzindustrien einordnen und auf die Praxis anwenden. [LGB-3]
- Studierende werden in die Lage versetzt die Sichtweise von Regulierungsorganisationen bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Vorkenntnisse in Mikroökonomie (insbesondere Industrial Organization) empfehlenswert.

Literatur

- Horak, Ray. Telecommunications and data communications handbook. John Wiley & Sons.
- Shy, Oz, ed. The economics of network industries. Cambridge University Press, 2001.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

• **Northouse, P. G. (2016)** . Leadership: Theory and Practice (7th edition).

Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- First Part: **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 6th Ed Wiley 2012
- Second Part: **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin, 6th Ed 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke:

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2016):** Grundlagen des Marketing (6. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)

- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Marketing Accountability

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson de Haan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

After following the course the student should be able to...

- ... discuss the importance of marketing accountability (LGB-1 & -7).
- ... link marketing accountability to improving marketing- and firm performance (LGB-3).
- ... discuss the impact different marketing mix variables have on customer behavior and firm performance (LGB-3).
- ... use this knowledge to make better marketing mix decisions (LGB-1).
- ... calculate the Customer Lifetime Value and Customer Equity (LGB-2).
- ... use these metrics to quantify the impact of marketing and make targeting decisions (LGB-2 & -3).
- ... apply statistical techniques like logistic regression and classification trees to a dataset and is able to interpret the outcomes and translate this in marketing decisions (LGB-2 & -3).

Module Description

This course is designed for students who want to learn more about how to measure the impact of marketing actions on customer behavior and bottom-line firm performance. Where there is much focus on how to design a marketing strategy and marketing campaign, the impact these strategies and campaigns have on customer behavior and the firm's bottom-line performance is often neglected in practice. In this course insights, tools and statistical techniques which help quantifying this impact will be discussed in detail, which can be used to help improve the performance of marketing departments. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration. The written exam will cover the material discussed in class.

Nachweis

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Verhoef, Peter C. and Peter S. H. Leeflang (2009)** , "Understanding the marketing department's influence within the firm," Journal of Marketing, 73(2), 14-37.

- **Verhoef, Peter C., et al. (2011)** "A cross-national investigation into the marketing department's influence within the firm: Toward initial empirical generalizations," *Journal of International Marketing*, 19(3), 59-86.
- **Venkatesan, Rajkumar and V. Kumar (2004)** , "A customer lifetime value framework for customer selection and resource allocation strategy," *Journal of Marketing*, 68(4), 106-125.
- **Reinartz, Werner J. and V. Kumar (2003)** , "The impact of customer relationship characteristics on profitable lifetime duration," *Journal of Marketing*, 67(1), 77-99.
- **Rust, Roland T., Katherine N. Lemon, and Valarie A. Zeithaml (2004)** , "Return on marketing: Using customer equity to focus marketing strategy," *Journal of Marketing*, 68(1), 109-127.
- **Morgan, Neil A. and Lopo Leotte Rego (2006)** , "The value of different customer satisfaction and loyalty metrics in predicting business performance," *Marketing Science*, 25(5), 426-439.
- **Sethuraman, Raj, Gerard J. Tellis, and Richard A. Briesch (2011)** , "How well does advertising work? Generalizations from meta-analysis of brand advertising elasticities," *Journal of Marketing Research*, 48(3), 457-471.

Marketingstrategien und Marketinginstrumente im Retailbanking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Kenntnisse über die Anwendung marketingpolitischer Instrumente in einem großen kompetitiven Retailmarkt (LGB-1 & -3)
- Kenntnisse über Struktur und Entwicklung des deutschen Retailbankenmarktes aus vertrieblicher Perspektive (LGB-1 & -3)
- Vertiefung der Kenntnisse (LGB-1)

Modulbeschreibung

Der Markt des Retail Banking - also des Privatkundengeschäfts bei Banken - zählt zu den großen Endkonsumenten(Retail) Märkten in Deutschland mit überaus schwierigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die (Marketing-)Strategien von Unternehmen:

- Ein allgemeiner Margenzerfall und rückläufige Ertragszahlen in Folge der Niedrigzinsen greifen etablierte Geschäftsmodelle an.
- Ein stagnierender Gesamtmarkt bei gleichzeitigem Eintritt neuer Wettbewerber (Direktbanken, „Non-Banks“ und „FinTech's“) führen zu einem harten Verdrängungswettbewerb.
- Erhöhte Innovationsanforderungen, neue Herausforderungen durch E-Commerce und „disruptive“ Marktentwicklungen verändern die strategischen Rahmenbedingungen des Wettbewerbs und die Anforderungen an erfolgreiches Marketing.

Diese Entwicklungen - die zumeist auch beispielhaft auch für andere große Endkundenmärkte stehen – resultieren in einem intensiven Wettbewerb, bei dem die Wahl der geeigneten Marketingstrategie und der richtige Einsatz marketingpolitischer Instrumente in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt und zur Voraussetzung einer erfolgreichen Marktpräsenz geworden ist.

Vor diesem Hintergrund will dieses Seminar die Wahl der Marketingstrategien und den Einsatz marketingpolitischer Instrumente im deutschen Retailmarkt analysieren. Folgende Themen werden u.a. besprochen:

- Markt und Wettbewerbsanalyse im Retailbanking und Ableitung strategischer Handlungsoptionen

- Preispolitik und Strategien systematischer Preisfindung
- Vertriebswege im Retailbanking; Filialkonzepte und E-Commerce
- Klassische Werbung, Positionierung und Imagebildung im Retailmarkt
- Methoden des Direktmarketing
- Kundenzufriedenheit und ihre Treiber
- Innovation im Bankenmarkt

Die Veranstaltung will zudem konkrete empirisch-analytische Fragestellungen des Retailmarktes aufgreifen. Hierzu werden verschiedene „echte“ Datensätze zu unterschiedlichen empirischen Fragestellungen analysiert. Ziel ist es, die Kenntnisse in der Datenanalyse (mit Schwerpunkt Regressionsanalyse) zu wiederholen und auf konkrete Datensätze anzuwenden. Die Datensätze beinhalten u.a. die Modellierung einer Preis-Absatz-Funktion sowie die Analyse von Kundenverhalten und werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Diese konkreten Übungen sollen den Nutzen und die Anwendungsmöglichkeiten von empirischen Analysetechniken im Marketing verdeutlichen

Dr. Martin Schmidberger ist Generalbevollmächtigter und Bereichsleiter für Produkt- und Zielgruppenmanagement bei der ING-DiBa und Lehrbeauftragter der Goethe Universität Frankfurt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Porter, Michael E., 1984** : Competitive Advantage. Creating and Sustaining Superior Performance
- **Homburg, Christian, 2014** : Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 5. Aufl.
- **Meffert, Heribert u.a., 2011** : Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente, 11. Aufl.
- **Bartmann, Dieter/Nirschl, Marco/Peters, Anja, 2011** : Retail Banking. Zukunftsorientierte Strategien im Privatkundengeschäft

Marktkommunikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Josse

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in dieser Vorlesung...

- ... erfahren, was man unter ganzheitlicher Kommunikation eines Unternehmens, also "Marktkommunikation" versteht (LGB-1).
- ... lernen, in welche Teilbereiche sich die Marktkommunikation untergliedert (LGB-1).
- ... das spezifischen Aufgaben und Umsetzungsformen jeder Teildisziplin kennenlernen (LGB-1 & -3).
- ... anhand von Fallbeispielen erfahren, wie auftretende Problemstellungen gelöst werden können (LGB-1 & -3).
- ... demonstriert bekommen, wie Kommunikationsverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln (LGB-3).
- ... die Relevanz von Kommunikation für die monetären Unternehmensperformance verstehen (LGB-1).

Modulbeschreibung

Die Kommunikation von Unternehmen ist generell an externe und interne Zielgruppen gerichtet. Die nach außen gerichtete Kommunikation bezeichnet man als "Marktkommunikation". In der Vorlesung werden die verschiedenen Kommunikationsdisziplinen, die zur Marktkommunikation herangezogen werden,

vorgestellt. Es wird erläutert, wie sie organisatorisch aufgebaut und verknüpft sind sowie welche Funktionen sie jeweils zu erfüllen haben. Dann werden die zahlreichen Durchführungsmöglichkeiten (Inszenierungen) vorgestellt und schließlich die Möglichkeiten der Erfolgssteuerung besprochen.

Am Ende sollen die Studierenden kompetentes Wissen erworben haben, welchen Zwecken Marktkommunikation dient, wie sie so organisiert und durchgeführt wird, dass die Ziele erreicht werden und wie der Grad der Zielerreichung gemessen werden kann. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Claudia Mast** , Unternehmenskommunikation – Ein Leitfaden. UTB-Verlag, 6. Aufl. 2015
- **Klaus Merten** , Konzeption von Kommunikation: Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Verlag Springer VS, 1. Aufl. 2013
- **Manfred Bruhn** , Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen. Verlag Vahlen, 7. Auflage 2012
- **Mirko Hillmann** , Unternehmenskommunikation kompakt. Gabler Verlag. 1. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Unternehmens- und Markenkommunikation. Verlag Vahlen. 2 Aufl. 2011
- **Werner Pepels** , Marketing-Kommunikation. Merkur Verlag Rinteln. 2. Aufl. 2011
- **Manfred Bruhn** , Franz-Rudolf Esch, Tobias Langner (Hrsg): Handbuch Kommunikation. Gabler. 1. Aufl. 2009

Mentorium Marketing 2 (PMAR)

Mentorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 4

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 01.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 17.11.2016 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, Lehrperson Gründl

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Mentorium zu Management

Mentorium

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Einzeltermin

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems (LGB-1 & -3).

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Detailed references will be given during the course.*

Rechnungslegung und Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Winkeljohann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung "RPKU" eignet sich insbesondere für Studierende, die sich für den Bereich der Wirtschaftsprüfung interessieren. Gegenstand der Vorlesung sind die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung sowie der Prüfungsprozess selbst. Dabei sollen die Studierenden zum einen mit den Aufgaben eines Wirtschaftsprüfers als auch mit den einzelnen Schritten des Prüfungsprozesses vertraut gemacht werden. Als weiteren Schwerpunkt werden ausgehend von den allgemeinen Grundlagen der IFRS konkrete Ansatz- und Bewertungsregelungen für die wesentlichen Bilanzposten betrachtet. Darauf aufbauend werden die entsprechenden Prüfungshandlungen für den IFRS-Konzernabschluss aufgezeigt. Vor dem Hintergrund der aktuellen regulatorischen Änderungen bilden die Qualitätssicherung der Abschlussprüfung sowie das Enforcement der Rechnungslegung den dritten Schwerpunkt.

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftsprüfung (insbesondere bei kapitalmarktorientierten Unternehmen) sowie methodische Kenntnisse hinsichtlich des Prüfungsprozesses. (LGB-1)
- ...erlangen praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Rechnungslegung nach internationalen Standards (Ansatz und Bewertung nach IFRS) sowie Grundlagenkenntnisse des Enforcements. (LGB-3)
- ...werden mit den ethischen Grundsätzen des Berufsstands und der Bedeutung verlässlicher Informationen für den Kapitalmarkt vertraut gemacht. (LGB-4)
- ...erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen aus den Grundlagenmodulen der Rechnungslegung, sie erlangen Detailwissen über die Bilanzierung wesentlicher Bilanzposten in Konzernabschlüssen nach IFRS. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie strittige Bilanzierungsfragen zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Gesetzestexte und Verlautbarungen:

- **IDW (Hrsg.):** IDW Prüfungsstandards (IDW PS) und IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS) einschließlich dazugehöriger Entwürfe, Düsseldorf
- **IDW (Hrsg.):** Wirtschaftsgesetze, 32. Auflage, Düsseldorf, 2016
- **IDW (Hrsg.):** International Financial Reporting Standards (IFRS), 10. Auflage, Düsseldorf, 2016

Sekundärliteratur:

- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten:** Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, Stuttgart 2014

- **Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang:** Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart 2014

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen finden voraussichtlich am 09.12.2016, sowie am 20.01. und 03.02.2017 statt.

Risikomanagement und Versicherung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gründl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.(LGB-5)

Modulbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist, die Relevanz und die Prinzipien von Risikomanagement im Kontext von Versicherungen zu verstehen. Hierzu werden die Bereiche Lebens- und Nichtlebens-Versicherung einschließlich aktueller Entwicklungen betrachtet. Die Herangehensweise basiert unter anderem auf der Erwartungsnutzentheorie, der (kumulativen) Prospekt-Theorie sowie risikothoretischen Ansätzen. In den Übungen wird eine Einführung in die statistische Programmierung gegeben und die Inhalte der Vorlesung auf verschiedene Problemstellungen angewandt. Dazu sind keine Programmier-Vorkenntnisse nötig und es wird die kostenlose Software/ Programmiersprache R benutzt.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer 90minütigen Klausur zu erbringen.

Voraussetzung

Die Teilnahme ist beschränkt auf 30 Teilnehmer/innen . Bitte schicken Sie uns **bis zum 18.10.2016 um 12:00 Uhr** , ein kurzes Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) an kubitza@finance.uni-frankfurt.de. Bis spätestens **zum 21.10.2016** werden die Bewerber per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Warteliste bekommen haben. Die verbindliche Anmeldung erfolgt per Unterschrift bis spätestens in der Übung **am 26.10 .2016** und ein Rücktritt von dieser ist bis zum **02.11.2016** möglich.

Der vorherige Besuch der Veranstaltungen Finanzen 1 und Finanzen 2, sowie entsprechende mathematische und statistische Vorkenntnisse werden empfohlen. Erste Kenntnisse in versicherungstechnischen Fragestellungen (z.B. VERE) sind von Vorteil.

Literatur

- **Albrecht, Huggenberger (2015)** . Finanzrisikomanagement.
- **Bowers, Gerber, Hickman, Jones, Nesbitt (1997)** . Actuarial Mathematics.
- **Doherty (2000)** . Integrated Risk Management: Techniques and Strategies for Managing Corporate Risk.
- **Harrington, Niehaus (2003)** . Risk Management and Insurance.
- **Klugman, Panjer, Willmot (2008)** . Loss Models: From Data to Decisions.
- **McLeish (2005)** . Monte Carlo: Simulation and Finance.
- **McNeil, Frey, Embrechts (2015)** . Quantitative Risk Management – Concepts, Techniques and Tools.
- **Olivieri, Pitacco (2011)** . Introduction to Insurance Mathematics.
- **Sandström (2011)** . Handbook of Solvency for Actuaries and Risk Managers.
- **Zweifel, Eisen (2012)** . Insurance Economics.

Spieltheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kosfeld

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

Spieltheorie ist heutzutage eine der beiden wichtigsten methodischen Grundlagen ökonomischer Modellierung (neben Allgemeiner Gleichgewichtstheorie). Nahezu alle Gebiete von Ökonomie und darüber hinaus viele andere Disziplinen wie Politikwissenschaften, Soziologie, Biologie benutzen zunehmend spieltheoretische Methoden.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem Buch von Watson, das auch im Semesterapparat verfügbar ist:

[W] Watson, Joel (2013), "Strategy; an Introduction to Game Theory", 4th ed., New York: Norton

Alternative Bücher zum Einstieg sind:

[DSR] Lehrbuch Dixit, Skeath und Reiley (2015), "Games of Strategy", 4th ed, W W Norton & Company, New York

[G] Gibbons, R. (1992), "A Primer in Game Theory", Harvester Wheatsheaf

Die folgenden Bücher und Originalartikel sind nützlich bei weitergehendem Interesse und als ergänzende Lektüre:

[B] Binmore, K. (1994), "Game Theory and the Social Contract, 2 volumes", MIT Press, Cambridge

[E] Eichberger, J. (1993), "Game Theory for Economists", Academic Press

[FT] Fudenberg, D. & J.Tirole (1991), "Game Theory", MIT Press, Cambridge

[H] Harsanyi, J. (1967/68), "Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players", Management Science 14, pp159-182, 320-334, 486-502

[HS] Harsanyi, & R.Selten (1988), "A General Theory of Equilibrium Selection in Games", The MIT Press, Cambridge Massachusetts

[HI] Holler, M. & G.Illing (1991), "Einführung in die Spieltheorie", Springer Verlag

[K] Kuhn, H. (1953), "Extensive Games and the Problem of Information", Annals of Mathematics Studies 28, Princeton University Press

[Mu] Muthoo, A. (1999), "Bargaining Theory with Applications", Cambridge University Press

[M] Myerson, R. (1997), 3dr ed, "Game Theory, Analysis of Conflict", Harvard University Press

- [N] Nash, J. (1950), "Equilibrium Points in n-Person Games", Proceedings of the National Academy of Sciences 36, pp 48-49
[OR] Osborne, M.J. & A.Rubinstein (1995), "A Course in Game Theory", 2nd Ed., MIT Press, Cambridge
[O] Owen, G. (ed 2001), "Game Theory", Academic Press
[R] Rasmussen, E. (2001), "Games and Information", 3rd ed, Blackwell Publishers, Oxford
[S] Selten, R. (1975), "Re-Examination of the Perfectness concept for Equilibrium Points in Extensive Games", International Journal of Game Theory 4, pp 25-55
[T] Tirole, J. (1988), "The Theory of Industrial Organisation", MIT Press, Cambridge
[vD] van Damme, E. (1991), "Stability and Perfection of Nash Equilibria", 2nd Ed., Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am 19.10.2016 statt. Die zweite Vorlesung folgt direkt hierauf am 20.10.2016. Ab dem 03.11.2016 finden die Vorlesungen dann immer donnerstags statt.

Am 27.10.16 findet die erste Übung statt. Ab dem 16.11.2016 findet sie dann immer 14tägig mittwochs statt.

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, Lehrperson Schlag

- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 1
Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10
Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11
Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12
Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13
Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14
Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 15
Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 16
Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17
Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18
Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 19
Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 2
Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 20
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 21
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 22
Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 23
Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 24
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Holten

- Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1
- Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10
- Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11
- Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12
- Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13
- Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14
- Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15
- Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16
- Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17
- Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18
- Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19
- Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2
- Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 20
- Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
- Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4
- Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5
- Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6
- Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
- Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8
- Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Voraussetzung Die Zuteilung der Plätze erfolgt vorrangig nach Ihren Prioritäten. Sind jedoch in all Ihren drei Prioritäten keine Plätze mehr vorhanden, werden Sie einer noch nicht vollen Gruppe zugeteilt.

Bitte sehen Sie deshalb bei Ihrer Auswahl unter 'Belegungsinformationen' nach, wie viele Studenten bereits angemeldet sind und wählen Sie als Drittpriorität möglichst eine Gruppe mit geringeren Anmeldezahlen.

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen. Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 18. November 2016 über QIS.**

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Literatur *Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Unternehmensbewertung im Transaktionskontext

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Paulus

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Das Konzept der Veranstaltung orientiert sich am Transaktionskontext und stellt phasenbezogen die jeweils einschlägigen Bewertungsfragestellungen dar:

- Early stage-Analysen mittels Multiples und Marktinformationen,
- DCF-Bewertungen im Rahmen der Due Diligence Phase,
- gesetzlich regulierte Bewertungen für Zwecke von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen sowie
- die sich an eine Transaktion anschließenden Bewertungsüberlegungen im Rahmen von Purchase Price Allocation und Impairment Test.

Lernziele und Kompetenzen

- Methoden und Anwendungsfelder der Unternehmensbewertung in der Praxis. (LGB-1, 2, 3)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Moxter, Adolf:** Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Wiesbaden 1983.
- **Ballwieser, Wolfgang:** Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013.
- **Copeland, Thomas E. / Murrin, Jack / Koller, Tim:** Unternehmenswert: Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, 3. Aufl., Frankfurt/Main 2002.
- **Drukarczyk, Jochen / Schüler, Andreas:** Unternehmensbewertung, 7. Aufl., München 2015.
- **Hommel, Michael / Dehmel, Inga:** Unternehmensbewertung case by case, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- **IDW Standard S 1 i.d.F. 2008:** Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen.
- **Dörner, Dietrich / Hense, Burkhard / Gelhausen, Friedrich:** WP Handbuch, Bd. 2 Wirtschaftsprüferhandbuch: Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung, 14. Aufl., Düsseldorf 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung "UBIT" findet an folgenden Tagen von 10:00 bis 14:00 Uhr statt:

28.10. / 11.11. / 25.11. (12:00 bis 14:00 Uhr im HZ 12 und von 14:00 bis 16:00 Uhr im HZ 7) / 09.12. / 13.01. / 27.01. / 10.02.

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 5, Lehrperson Holten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendige Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können dieses z.B. mittels SQL anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird erklärt, wie betriebliche Prozesse durch den Einsatz von IT verbessert werden können. Für die Vorlesung ergeben sich dadurch drei grundlegende Themenbereiche.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden betriebliche Aufgaben und Prozesse adressiert und diese den Studierenden näher gebracht. Darin enthalten ist eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und deren Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python.

Der zweite Teil der Vorlesung stellt dar, wie der Einsatz von IT zur Integration von betrieblichen Prozessen beiträgt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken.

Im dritten Teil wird erklärt, wann eine Verbesserung eines Prozesses vorliegt und wie diese gemessen werden kann.

Begleitend zur Vorlesung finden Tutorien statt. Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend. Näherer Informationen zu den Tutorien erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.** : Wirtschaftsinformatik, München, Pearson Studium 2006
 - **Laudon, Laudon: Management Information Systems 2014** , 13th ed, Pearson Hall, Upper Saddle river, New Jersey, USA
 - **Becker, J.; Holten, R** : Wirtschaftsinformatik. In: R. Berndt, C. Fantapié, P. Schuster (Hrsg.), Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre. Berlin et al. 1998, S. 245-303.
 - **Hansen, H.R.; Mendling J.; Neumann, G.** : Wirtschaftsinformatik. 11. Aufl., De Gruyter Studium, Berlin 2015.
 - **Anupindi, R.; Chopra, S.; Deshmukh, S. D.; Van Mieghem, J. A.; Zemel, E.** : Managing Business Process Flows. 2. Aufl., Pearson, New Jersey 2006.
 - **Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.** : Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 10. Aufl., Springer, Berlin u. a. 2001.
 - **Thonemann, U.** : Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. (2. aktualisierte Auflage) Pearson Studium, München, 2010.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4,0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012)** : *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik* . Berlin: Springer, 11. Auflage.
- **Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004)** : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, *MIS Quarterly* , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Öffentliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nowak

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen - Modulbeschreibung**

Die Vorlesung „ÖFRE“ eignet sich für Studierende, die sich für die Bereiche (internationale) öffentliche Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und insbesondere öffentliche Finanzkontrolle interessieren. Die Studierenden sollen die moderne Theorie verstehen, Gedanken bei der Entwicklung neuer Rechnungslegungskonzeptionen nachvollziehen und anwenden können. **(LGB 1, LGB 3)**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Haushaltsplanung und Haushaltsrechnung. Die Rechenstile Kameralistik und Doppik werden verglichen und die Vorteile einer doppelischen Rechnungslegung herausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der Haushaltsrechnung, insbesondere den European Public Sector Accounting Standards (EPSAS). Als Fallstudien werden die Konzernabschlüsse des Landes Hessen analysiert. **(LGB 1, LGB 3)**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Böcking, Hans-Joachim/Koch, Sebastian** (2014): Nutzen und Machbarkeit einer EPSAS-Einführung in Europa, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 161-191.
- **Nowak, Karsten/Banspach, Dirk/Schmitz, Jana** (2014): Doppik als überlegener Rechenstil im öffentlichen Bereich, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 21-41.
- **Nowak, Karsten/Keilmann, Ulrich et al.** (2014): Einheitliche europäische öffentliche Rechnungslegungsstandards (EPSAS) –Meilensteine und Anforderungen an die Entwicklung von EPSAS, in: Hessischer Rechnungshof (Hrsg.): Entwicklung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – European Public Sector Accounting Standards (EPSAS), Wiesbaden 2014, S. 105-157.
- **Nowak, Karsten/Ranscht-Ostwald, Anja/Schmitz, Stefanie** (2014): B 990 Öffentliches Rechnungswesen: Haushaltsplanung, Haushaltsrechnung und Haushaltssteuerung, in: Böcking/Castan/Heyman/Pfitzer/Scheffler, Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, Sonderdruck.
- **Nowak, Karsten** (2013): European Public Sector Accounting Standards (EPSAS) als Chance für eine Harmonisierung der europäischen öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann/Nowak/Mühlhausen/Steingässer, Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser.
- **Böcking, Hans-Joachim** (2013): Zur Bedeutung der Informationsfunktion im Rahmen der öffentlichen Rechnungslegung, in: Wallmann, Walter/Nowak, Karsten et al. (Hrsg.): Moderne Finanzkontrolle und Öffentliche Rechnungslegung, Denkschrift für Manfred Eibelshäuser, Köln 2013, S. 47-58

Weitere Literaturhinweise, eine Gliederung und Vorlesungsunterlagen werden im OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die erste Vorlesung findet am **Do., 27.10.2016** statt.

Die erste Übung findet am **Di., 08.11.2016** statt.

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Schlag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 08:00 - 20:00, 01.03.2017 - 03.03.2017, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3
Bem. zu Zeit und Ort Die finalen Termine stehen noch nicht fest!

Termine und interne Veranstaltungen

Abteilungsmeeting

Interner Termin

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Abteilungsveranstaltung

Interner Termin

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Alumni-Treffen

Interner Termin, Lehrperson Weichenrieder

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - xSH Foyer

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1

Applied Microeconomics and Organisation

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.03.2017 - 24.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Brown Bag

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Do, woch, 12:30 - 13:30, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Doktoranden-Seminar Prof. Weichenrieder

Interner Termin, Lehrperson Weichenrieder

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Gustav Schmoller-Klausur

Klausur, Lehrperson Schefold

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

International Economic Policy Research

Kolloquium, Lehrperson Schündeln

Do, woch, 17:00 - 19:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausur Korrekturen

Interner Termin, Lehrperson Rink

Block, 09:00 - 20:00, 06.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht Mongelli

Interner Termin, Lehrperson Mongelli

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht OMAT

Interner Termin, Lehrperson Rink

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht Prof. Weichenrieder

Interner Termin, Lehrperson Weichenrieder

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht Public Finance

Interner Termin

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht Statistik

Interner Termin

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht VWL

Interner Termin

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht VWL

Interner Termin, Lehrperson Sauer

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Kolloquium Prof. Schefold

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Reich

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Studienberatung

Interner Termin

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Tutorenschulung

Interner Termin, Lehrperson Hinterlang

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Tutorentreffen Statistk

Interner Termin

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Tutorentreffen- OMAT Vorkurs

Interner Termin

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

VGU

Interner Termin

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, 09.11.2016 - 09.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

VGU-Treffen

Interner Termin

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.11.2016 - 09.11.2016

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 - Gesellschaftswissenschaften

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den verschiedenen Studiengängen des Fachbereichs 03.

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, ihre Zuordnung zu Fachgebieten bzw. Modulen der verschiedenen Studiengänge, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Für Fragen steht die Studienberatung zur Verfügung:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/39706511/studienberatung1>

Öffnungszeiten PC-Labore

Übung

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.10.2016 - 27.03.2017, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 22.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 07.10.2016 - 23.12.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 10:00 - 14:00, 01.11.2016 - 30.11.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 12:00 - 16:00, 06.12.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 10:00 - 14:00, 12.01.2017 - 02.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 31.03.2017, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 30.03.2017, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 30.03.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Die am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eingerichteten PC-Labore dienen der Verbesserung der Lehre und Ausbildung im Methodenbereich.

Zu den angegebenen Öffnungszeiten wird den Studierenden der freie Zugang und die Betreuung durch fachspezifisch geschulte Tutoren in Programmen wie SPSS, Stata und MaxQDA ermöglicht.

Auf der Website des Fachbereichs finden Sie weitere Informationen zu den PC-Laboren:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

Bem. zu Zeit und Ort Während dieser Zeiten ist das PC-Labor geöffnet und für Studierende frei zugänglich.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen Bachelor Politikwissenschaft (Hauptfach / Nebenfach)

Für das Modul "PW-BA-F1" sind Nachmeldungen ("Statistik") geplant.

Propädeutikum Politikwissenschaft (PW-BA-PE)

Propädeutikum Politikwissenschaft: Inhaltliches Tutorium zur Vorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Nölke

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In diesem Tutorium werden **inhaltliche Fragen zur Vorlesung** besprochen.

Manche Fragen lassen sich bereits über das **Forum "inhaltliche Fragen zur VL" im OLAT-Lernraum** zum Propädeutikum klären. Dort können Sie selber Fragen stellen und Kommentare abgeben. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Dieses Tutorium ist nicht verpflichtend und dient lediglich der Klärung von Nachfragen zur Vorlesung.

Es ist daher auch keine Anmeldung erforderlich.

Propädeutikum Politikwissenschaft: Übungen

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 11

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 14

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Inhalt

Aktive Teilnahme an der Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten:

Die aktive Teilnahme beinhaltet den regelmäßigen Besuch der wöchentlich stattfindenden Übung sowie die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen insb. durch das Erledigen kleinerer Hausaufgaben, die zur schrittweisen Erstellung Ihres Miniprojekts dienen. Die Anwesenheit in der Übung wird nicht formal geprüft. Wir gehen davon aus, dass Sie ein eigenes und ernsthaftes Interesse am Erlernen der wissenschaftlichen Arbeitstechniken haben, die essentiell für ein erfolgreiches Studium sind. Das Bestehen des Miniprojekts ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ohne den regelmäßigen Besuch der Übung nicht möglich, da das Miniprojekt in den Übungen schrittweise erklärt und erstellt wird. Die aktive Teilnahme an der Übung weisen Sie mit einem bestandenen Miniprojekt nach.

Ausführliche Informationen finden Sie hier: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/50814115/11-ba-powi>

Für die Teilnahme an den Übungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Propädeutikum: Einführung in die Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Gegenstände, Fragestellungen und theoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft. Dabei wird die historische Entwicklung der Politikwissenschaft ebenso thematisiert wie ihr Verhältnis zu den Nachbardisziplinen. Die Vorlesung wird zusammen mit Übungen angeboten, die in die grundlegenden politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken (Recherche, Textanalyse, mündliche und schriftliche Präsentation) einführt und Orientierungen für die weitere Gestaltung des Studiums bieten.

!! Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anmeldung auf folgender Seite: !!

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/50814115/11-ba-powi>,

Voraussetzung Weitere Informationen zum Propädeutikum finden Sie auf der Homepage des Fachbereiches 03 unter der Rubrik Studium.

!! Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anmeldung auf folgender Seite: !!

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/50814115/11-ba-powi>,

Literatur Die Vorlesung basiert auf folgendem Lehrbuch, das zur Anschaffung empfohlen wird:

Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.) (2016): *Politikwissenschaft: Eine Einführung* . 8. Auflage. Paderborn: UTB, Ferdinand Schöningh.

Frühere Auflagen können – mit Einschränkungen – ebenfalls genutzt werden (achten Sie in diesem Fall aber auf veränderte Seitenzahlen!).

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-BA-P1)

Animal Protection in China

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carpenter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

This course will expose students to political considerations of animal protection in China. This course will provide not only an overview of historical and cultural factors, but also examines actors' involvement in international economics, NGOs, the media and academia in shifting public attitudes and government support for legislative action. Students will be able to analyze current issues and legislation relating to crimes against animality, including wild, entertainment, laboratory and companion animals in China.

Nachweis **Assessment:**

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 3 times). As well as preparing a presentation.

Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline March 24, 2017).

Voraussetzung **Target Group**

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)

This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3941400579>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Tuesdays 2:00 - 4:00 pm**
Room: PEG 1G 107

Updated Course Outline (see also Syllabus / Course Plan under Externe Dokumente / External Documents for Download below):

- 1) October 18, 2016:** Introduction
- 2) October 25, 2016:** Animal Protection Concepts

3) November 1, 2016: Crimes against Animality: Concepts of Animal Cruelty and International Law

Cao, Deborah. 2014. "Crimes against Animality: Animal Cruelty and Criminal Justice in a Globalized World." In Bruce A. Arrigo and Heather Y. Bersot (eds) *The Routledge Handbook of International Crime and Justice Studies*. London: Routledge. 169-190.

4) November 8, 2016: Animals in Chinese Culture

Cao, Deborah. 2015. "Happy Fish and Royal Workers: Animals in Traditional Chinese Philosophy and Law." In *Animals in China: Law and Society*. London: Palgrave Macmillan UK. 10-26.

5) November 15, 2016: The Evolving Animal Rights and Welfare Debate

Li, Peter J. 2006. "The Evolving Animal Rights and Welfare Debate in China." in *Animals, Ethics and Trade: The Challenge of Animal Sentience* edited by Joyce D'Silva and Jacky Turner. London: Earthscan. 111-128.

6) November 22, 2016: Why China is Waking up to Animal Welfare: Legislation and NGOs

Littlefair, Paul. 2006. "Why China is Waking Up to Animal Welfare." in *Animals, Ethics and Trade: The Challenge of Animal Sentience*, edited by Joyce D'Silva and Jacky Turner. London: Earthscan, 225-237.

7) November 29, 2016: Cultural Framing: NGOs, the media, academia, and international businesses

Wildlife

Student Presentations:

- Moon Bears and Bear Bile Farming
- Tiger Farming

8) December 6, 2016:

Student Presentations:

- Elephant Ivory and Rhino Horns
- Giant Pandas

9) December 13, 2016: Wild Animals? Entertainment Animals (Student Presentation)

10) December 20, 2016: Laboratory Animals (Student Presentation)

11) January 10, 2017: Companion Animals

Student Presentations

- Yulin Dog Meat Festival

- Dog and Cat Rescues¹²) January 17, 2017: Entertainment Animals (Student Presentations)

12) January 17, 2017: Farm Animals (Student Presentation)

13) January 24, 2017: Prevention of Cruelty to Animal Law of the PRC (Expert's Draft Proposal)

Whitfort, Amanda. 2012. "Evaluating China's Draft Animal Protection Law." Sydney Law Review 34: 347-370.

14) January 31, 2017: Shifting Attitudes towards Animals in China

15) February 7, 2017: Wrap-up

Autoritarismus in vergleichender Perspektive. Neue Schwerpunkte der politikwissenschaftlichen Debatte.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de), Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt:

Das Proseminar widmet sich der jüngeren politikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem empirischen Phänomen autoritärer Herrschaft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die kontroverse Debatte der letzten Jahre über die Deutung der Persistenz autoritärer Regime seit dem Abebben der „Dritten Welle der Demokratisierung“, die von einer Reihe von Autoren als Vorbote eines weltweiten „Gezeitenwechsels“ von demokratischen hin zu autokratischen Herrschaftsformen betrachtet wird. Neben einer kritischen Reflexion der dieser Kontroverse unterliegenden politischen Systemdebatte und transformationstheoretischer Grundannahmen beleuchtet die Veranstaltung funktionale und normative Aspekte der Sicherung, aber auch der inneren und äußeren Herausforderungen autoritärer Herrschaft. Zwar haben die Umbrüche in nordafrikanischen und arabischen Regimen in jüngerer Zeit die Debatte in ein neues Licht gerückt, doch stellt sich auch hier mittlerweile erneut die Frage nach der Persistenz und Anpassung autoritärer Herrschaftsstrukturen unter dem Veränderungsdruck demokratischer Bewegungen.
Einführungsliteratur: siehe unter Literatur.

Link zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4068147205>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Übernahme einer Moderationsgruppe bzw. eines Referats.

Leistungsnachweis:

Erfolgreiche Teilnahme an Abschlussklausur.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Proseminar auf fortgeschrittenem Niveau. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Demokratietheorie

Erwartete Teilnehmerzahl: 40.

Literatur Es besteht keine Anmeldepflicht. Anmeldung über OLAT vor Semesterbeginn möglich.
Einführungsliteratur:

Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010), „Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie“, in: ders. (Hg.): *Vergleichende Regierungslehre*, 3. akt. Auflage, S. 95-116.

Köllner, Patrick (2008), „Autoritäre Regime – Ein Überblick über die jüngere Literatur“, *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 2(2), S. 351-366.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Die Termine sind wie folgt:

Fr, 21.10.2016, 16-19 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 19.11.2016, 10-17 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, 16.12.2016, 16-19 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 17.12.2016, 10-17 Uhr (Bekanntgabe Take-Home Exam), Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 14.01.2017, Deadline für Einreichung Take-Home Exam

Das politische System der BRD

Vorlesung mit Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständiges Proseminar**

Die Vorlesung führt in das politische System der Bundesrepublik Deutschland ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen (v.a. Regierungssystem), Träger und Prozesse der politischen Willensbildung (v.a. Parteien und Verbände) sowie aktuelle demokratische Entwicklungen. Die Vorlesung führt damit auch ein in grundsätzliche Theorien, Gegenstände, Fragestellungen und Methoden in der vergleichenden Politikwissenschaft.

Nachweis Ein Modulabschluss ist in dieser Lehrveranstaltung nicht möglich.
Anforderungen für Teilnahmechein

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte

Demokratie und Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Gleichheit wird in Demokratietheorien oftmals lediglich in Bezug auf formale Aspekte diskutiert. Zum Beispiel die rechtlichen Regelungen der Gleichheit der Bürger etwa in Bezug auf das aktive Wahlrecht (mit gleichem Stimmgewicht), das passive Wahlrecht oder das Recht sich in Parteien und Interessenorganisationen zu organisieren stehen im Fokus vieler (vor allem liberaler) Ansätze (vgl. Schmidt 2012).

Die empirische Politikwissenschaft hat indessen vielfältige Belege erbracht, dass eine Reduzierung auf die formale Gleichheit in Demokratien unzulänglich ist: Während in westlichen Demokratien auf der einen Seite Gleichheit seit vielen Jahren rechtlich institutionalisiert ist, ist auf der anderen Seite hinsichtlich der tatsächlichen Beteiligung – z.B. an Wahlen oder in Parteien - erhebliche Ungleichheit festzustellen; insbesondere sozio-ökonomisch bessergestellte Bürger partizipieren überproportional (vgl. z.B. Weißels 2014, Steinbrecher 2009, Merkel 2015). Gleichzeitig spiegeln – teils bedingt durch nicht repräsentative Beteiligung - die Ergebnisse der politischen Entscheidungsprozesse zunehmend die Interessen der höheren gesellschaftlichen Schichten wieder (vgl. z.B. Gilens et al. 2014, Merkel 2014). Einige Autoren sprechen gar davon, dass die politischen Systeme heute nur eine Demokratie der oberen zwei Drittel der Gesellschaft sei (Merkel 2014, 2015).

Demokratischen Innovationen werden dahingehend diskutiert, dass sie das Potential haben, die Bürger politisch zu „reaktivieren“, und wieder mehr Bürger an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen (vgl. u.a. Geissel/Newton 2012). Während einige Studien auf die Erfolge von Bürgerbeteiligungsverfahren verweisen, sind positive Effekte auf die politische Gleichheit sehr umstritten. Z.B. Vatter (2014) oder Merkel (2015) verweisen auf die teils höhere Ungleichheit bei der Beteiligung in demokratischen Innovationen, und deren Potential zur Durchsetzung der Interessen der sozio-ökonomisch Bessergestellten „missbraucht“ zu werden (abweichend z.B. Gabriel/Walter-Rogg 2004, Freitag et al 2009).

Die Veranstaltung „Demokratie und Ungleichheit“ widmet sich zum einen der theoretischen Bedeutung von formaler und tatsächlicher Bedeutung in repräsentativen und partizipativen Demokratietheorien. Zum anderen werden empirische Studien über die Beteiligung in repräsentativen und partizipativen Beteiligungsformen behandelt, mit dem Ziel die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Konzepte demokratischer Systeme (repräsentativ/partizipativ) in Hinblick auf politische Gleichheit herauszuarbeiten.

Nachweis

Anforderungen für Scheinerwerb: (Eine Anmeldung für die Veranstaltung per Mail ist obligatorisch!)

Für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Lesen der Pflichttexte
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat (Absprache eine Woche im Voraus) oder ein Essay (ca. 5 Seiten, nicht benotet)

Für einen Leistungsschein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat/eine Präsentation der Hausarbeit
- Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten). Frist für Absprache des Themas 17.01.17; Abgabefrist Hausarbeit: 31.03.17.

Einführung in das politische System der Türkei

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den vergangenen Jahren hat sich das politische System der Türkei und damit auch die institutionelle Machtverteilung stark verändert. Der Staatspräsident wurde 2014 erstmals direkt gewählt und erhält so eine neue Legitimation. Kritiker sehen die Demokratie in der Türkei aufgrund der neuen Machtbefugnisse des Präsidenten zunehmend in Gefahr. Im Rahmen des Seminars werden wir uns deshalb genauer mit dem politischen System der Türkei und seinen Institutionen beschäftigen und der Frage nachgehen, welche Folgen der institutionelle Aufbau für das Funktionieren des politischen Systems hat. Das Seminar soll dazu dienen, theoretische Perspektiven auf Institutionen politischer Systeme mit dem praktischen Fall der Türkei zu verbinden und auf diesen anzuwenden.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten)
- Anfertigung eines Literaturberichts (Umfang: 3 Seiten Text) zu der Seminarliteratur einer Sitzung
- Anfertigung eines Analyseberichts (Umfang: 10 Seiten) zu einem bestimmten Teilaspekt des politischen Systems der Türkei in einer Arbeitsgruppe
- Feedback geben zu dem Analysebericht einer anderen Gruppe (Umfang: 1 Seite)

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Zusätzlich zu oben genannten Anforderungen: Anfertigung einer Hausarbeit (Umfang: 15 Seiten)

Voraussetzung Voraussetzung ist die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist außerdem die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.10.2016 (8 Uhr) bis zum 16.10.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 17.10.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Literatur Die relevante Literatur wird im Seminarplan bekanntgegeben.

Grundlagen der Finanzmärkte für die Sozialwissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May/Mertens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Fünfte Gewalt“ im Staat? Ein „Monster“? Oder einfach nur ein neutrales Werkzeug für den Risiko- und Kapitaltransfer in ausdifferenzierten Gesellschaften? Finanzmärkte stehen im Zentrum gegenwärtiger Kontroversen um die Zukunft Europas und des globalen Kapitalismus, doch allzu oft fehlt es in den Sozialwissenschaften an Grundwissen um die zentralen Akteure, Institutionen und Produkte, die diese Märkte ausmachen. Darüber hinaus ist zumeist unklar wie politikwissenschaftliche und soziologische Wissensbestände zur Analyse und Kritik von Finanzmärkten beitragen können. Das vorlesungsbasierte Proseminar führt in die Grundlagen der Finanzmärkte ein und vermittelt Basiswissen von A wie Anleihen bis Z wie Zinsswaps.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:
Regelmäßige und aktive Teilnahme
4 Reaktionsmemos
Klausur
Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

	Regelmäßige und aktive Teilnahme 4 Reaktionsmemos
Voraussetzung	Voraussetzung für das Seminar ist ein Interesse an den Zusammenhängen von Politik und Wirtschaft sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Huffschmid, Jörg (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte. 2. Aufl. Hamburg: VSA. Valdez, Stephen & Molyneux, Philip (2016): An Introduction to Global Financial Markets. 8. Auflage. London: Palgrave Macmillan.

Institutionentheorie und kapitalistische Ordnung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Die Analyse des Kapitalismus als sozialer Ordnung beruht in erheblichem Maße auf der Erforschung seiner Institutionen. Als Schranken und Ressourcen für politökonomisch relevantes Handeln bilden sie das Zentrum zahlreicher theoretischer Zugänge zur Erfassung kapitalistischer Dynamik in den Sozialwissenschaften. Das Seminar führt zunächst in diese Zugänge ein und widmet sich im Anschluss den grundlegenden Institutionen kapitalistischer Ordnungen: Lohnarbeit, Unternehmen, Staat und Privateigentum, Kredit und Geld, sowie Markt und Tausch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politischen Konstruktion dieser Institutionen einerseits und auf den widerstreitenden Deutungen ihrer Funktionen andererseits. Die Studierenden werden auf diese Weise mit einschlägigen Debatten in der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie vertraut gemacht, die sich sowohl um abstrakte Fragen zu Einheit und Vielfalt des Kapitalismus drehen als auch um die Bedeutung einzelner politischer Weichenstellungen für die Transformation und (In-)Stabilität kapitalistischer Ordnungen. Das Seminar dient der Vertiefung politökonomischer Grundkenntnisse, ist aber für alle Studierenden offen.
Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten Referat 4 Essays (à ca. 3 Seiten) Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten Referat oder Essay (ca. 3 Seiten)
Voraussetzung	Bitte denken Sie an die Belegpflicht.
Literatur	Ingham, Geoffrey (2011 [2008]): Capitalism. With a new postscript on the financial crisis and its aftermath. Cambridge: Polity Press.

Politik im Europäischen Mehrebenensystem

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Politik in der Europäischen Union (EU) wird in einem komplexen Mehrebenensystem gestaltet, das sich dynamisch fortentwickelt und über Politikfelder hinweg signifikant variiert. Das Proseminar beleuchtet den komplexen Willensbildungsprozess in der EU in einer historisch vergleichenden Perspektive über unterschiedliche Politikfelder hinweg. Das Spektrum reicht dabei von stark zentralisierten Bereichen wie etwa Währungspolitik bis hin zu weiterhin nationalstaatlich verhafteten Bereichen wie Sozialpolitik.
Nachweis	Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten) sowie Referat oder Policy-Brief Leistungsnachweis: Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zusätzlich zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises

Voraussetzung Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wie in der Vorlesung ‚Das politische System der Europäischen Union‘ behandelt wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borragán, Hg. (2016): *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Public Opinion in New and Established Democracies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Course description:

This course examines the sources, development and consequences of public opinion in new and established democracies over the last four decades. It will discuss how to define and conceptualize public opinion (what it is) in different settings, what are its origins (where do people's attitudes and opinions come from), how public opinion changes over time and how it varies across countries or levels (national vs. local), and whether public opinion influences policy-making and representatives' behavior. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the formation of public opinion, 2) understand what public opinion is and how to analyze its developments and 3) explain the extent to which public opinion has consequences for political systems and societies.

Nachweis **a) Teilnahmechein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

b) Leistungschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due in March 2017).

Schlüsselwerke der Parteiensoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Kurs bildet programmatisch den zweiten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Theorie und Soziologie politischer Parteien. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer

Diskussionen stand, soll es im nun anstehenden Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive gehen. Für eines der kommenden Semester ist schließlich noch ein dritter Teil in Planung, der dann vor allem nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt fragen soll (Zwischenperspektive). Alle genannten Kurse stehen jedoch auch für sich selbst und können auch ohne den Besuch der jeweils vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.

Der Klassiker der Parteiensoziologie schlechthin ist Robert Michels, der 1911 am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie bahnbrechende Untersuchungen über die seiner Ansicht nach „oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens“ in politischen Parteien vorlegte. Danach entfernte sich die Parteispitze gleichsam naturnotwendig von der Basis. Der Kampf für mehr Demokratie erschien dem Autor damit letzten Endes vergeblich. Diese bittere Erkenntnis trieb Michels in den Faschismus. Der Sache nach findet sich sein „ehernes Gesetz der Oligarchie“ aber schon rund ein Jahrzehnt früher und zwar in dem 1902 vom russischen Politikwissenschaftler Moissei Ostrogorski veröffentlichten Werk „Democracy and the Organization of Political Parties“, das am Beispiel der Parteiensysteme der USA und Großbritanniens zu ganz ähnlichen Schlussfolgerungen gelangte. Ostrogorski forderte daraufhin die generelle Abschaffung aller Parteien („Nieder mit den Parteien, hoch die Ligen.“). Kurze Zeit später taucht der Oligarchiebegriff plötzlich auch in den Arbeiten Max Webers auf, der ebenfalls die Ansicht vertrat, dass es in Parteien zu einer Machtkonzentration in einer kleinen Elite kommt und die Machtausübung bürokratisiert wird.

Ausgehend von diesen Schlüsselwerken der Parteiensoziologie im frühen 20. Jahrhundert wollen wir im Kurs einen Blick auf alternative (und vielleicht treffendere) Beschreibungen der Organisationswirklichkeit politischer Parteien jüngerer Datums werfen. Vom Stratarchiemodell (Eldersveld 1964) über die „lose verkoppelte Anarchie“ (Lösche, Wiesendahl) und die vieldiskutierte Theorie der Kartellpartei (Katz/Mair 1995) bis hin zum Konzept der Liquid Democracy als organisatorischem Leitbild etwa der deutschen Piratenpartei. Interessanterweise spiegeln sich die damit bereits genannten drei wichtigsten Stichworte in der Debatte – nämlich Oligarchie, Anarchie und Demokratie – als Idealmodelle moderner Parteiorganisation aber bereits im politischen Denken des deutschen Vormärz wider, etwa in den Arbeiten des Junghegelianers Max Stirner (vgl. Erbentraut 2016). Auch den einen oder anderen dieser vergessenen Pioniere der Parteien(organisations)forschung möchte der Kurs zur Kenntnis bringen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Unterschied zur Antike, dem Mittelalter und den Kulturen außerhalb Europas kreiste das europäische politische Denken der Neuzeit um den Begriff des Staates. Doch

was ist der Staat? Für Max Weber handelt es sich hierbei um „jene menschliche Gesellschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes [...] das Monopol legitimer physischer Gewaltsamkeit für sich (mit Erfolg) beansprucht“ (Weber 1919: 4). Und an anderer Stelle spricht Weber von einem auf Legitimität beruhenden „Herrschaftsverhältnis von Menschen über Menschen“. Diese spezifische Form der politischen Organisation – die Trinität aus Volk, Territorium und Gewalt – stimulierte in der Geschichte des politischen Denkens lange Zeit selbst jene Autoren, die sich kritisch gegenüber dem Staat verhielten.

Dagegen hat der Staat heute seinen früheren Glanz verloren. Angesichts von Globalisierung und Supranationalität erscheint er manchen Beobachtern sogar als Anachronismus in einer fortgeschrittenen und vielfach vernetzten Welt. Doch wenn der Staat vergeht, was geschieht dann mit der Demokratie? Kann sie tatsächlich auch jenseits nationaler Grenzen in supranationalen Großräumen oder gar einem Weltstaat organisiert werden? Oder läutet das Ende des Nationalstaats zugleich den Niedergang der Demokratie ein?

Im Seminar wollen wir zunächst den Aufstieg und die steile Karriere des Staatsbegriffs nachzeichnen. Verschiedene theoretische Ansätze zur Entstehung des Staates werden vorgestellt. Anschließend lernen wir klassische Staatstheorien kennen, allen voran Max Webers Idee vom „Staat als Maschine“. Sodann sollen die spezifischen Aufgaben des demokratischen Verfassungsstaates – Sozialstaatlichkeit, Risikovorsorge, Umweltschutz etc. – im Zentrum der Debatte stehen. Und damit verbunden die Frage: Schafft der Staat seine Aufgaben noch? Schließlich werden im letzten Teil Überlegungen zur Zukunft der Demokratie jenseits des Nationalstaats bilanziert.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
 - Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
 - Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:
- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Transformationen und soziale Bewegungen in Nordafrika und Nahost

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kommentar:

Das Seminar richtet sich v.a. an fortgeschrittene BA- Studierende.

Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen haben eine wesentliche Rolle für die Revolutionen und die Massenproteste in Nordafrika und im Nahen Osten 2011 gespielt. Dennoch wird über die Zusammenhänge zwischen den Transformationsprozessen in dieser Region und der Bedeutung von sozialen Bewegungen erst in jüngster Zeit systematisch nachgedacht. Ziel des Seminars ist es, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf soziale Bewegungen und politische Transformationsprozesse miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, theoretische Ansätze der sozialen Bewegungsforschung näher kennen zu lernen. Wir werden danach fragen, unter welchen (strukturellen) Bedingungen soziale Bewegungen mobilisieren (können) und wie sie damit den Prozess gesellschaftlicher Transformation beeinflussen.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns am Beispiel von Ägypten und Tunesien mit der Rolle verschiedener sozialer Bewegungen im derzeitigen Prozess der Transformation beschäftigen: Welche sozialen Bewegungen haben sich

herausgebildet? Was sind Forderungen, Ziele und Strategien dieser Bewegungen? Wie können die strukturellen Bedingungen ihres Handelns verstanden werden? Etc.

Im letzten Teil des Seminars werden wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, die versuchen kollektives Handeln von sozialen Bewegungen unter Bedingungen von Repression und der strukturellen Einhegung oder auch Vereinnahmung von kollektivem Protest und Widerstand zu konzipieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

Protokoll oder Moderation,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen,

Take Home Exam (Termin für den Bearbeitungszeitraum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Voraussetzung

Voraussetzungen: Von den Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie einüben, englische Texte zu lesen. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in Gruppenarbeiten vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Beinin, Joel/ Vairel, Frederic (2011): Social Movements, Mobilization, and Contestation in the Middle East and North Africa. Stanford University Press.

Della Porta, Donatella (2013): Can Democracy Be Saved: Participation, Deliberation and Social Movements. Oxford, Polity Press, S. 124-149.

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene der deutschen Politikwissenschaft. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung in der Forschung gefunden hat ist besonders deshalb bedauerlich, da in der Kommunalpolitik eine Vielzahl von Einheiten innerhalb eines einheitlichen Rechtsrahmens agieren und sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignen. Das Seminar soll daher dazu dienen, entsprechende Forschungsdesiderata aufzuzeigen, sowie gleichsam theoretische Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland zu eröffnen. Dabei liegt der Fokus auf der politischen Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der Vergleichenden

Politikwissenschaft auf die Kommunalpolitik anwendet — sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich. Ziel der Veranstaltung soll es sein, die aufgezeigten theoretischen Zugänge für den deutschen Fall fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer eine empirische Arbeit mit einer Fragestellung aus der vergleichenden Kommunalpolitikforschung in Kleingruppen erstellen.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (15%)
- Referat zu einem weiterführenden Text (25%)
- Forschungsprojekt (60%)

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.10.2016 (8 Uhr) bis zum 18.10.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 19.10.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Björn Egner, David Sweeting, and Pieter-Jan Klok, editors. Local Councillors in Europe. Springer VS, Wiesbaden, 2013.

Lars Holtkamp. Kommunale Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie: Parteien und Bürgermeister in der repräsentativen Demokratie. Springer VS, Wiesbaden, 2008.

Hellmut Wollmann and Roland Roth, editors. Kommunalpolitik: Politisches Handeln in den Gemeinden. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 1999

Wahlen und Wahlsysteme im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Fortgeschrittene Bachelor-Veranstaltung (ab 2. Semester)

Wahlen sind in der Demokratie (und unter anderen Rahmenbedingungen z.T. selbst in autoritären Systemen) ein wesentlicher Mechanismus und eine wichtige Institution. Durch sie werden Repräsentationsbeziehungen begründet, alte Regierungen abgewählt und neue Regierungsmehrheiten geschaffen, politische Mandate erteilt. Obwohl das Wahlrecht ein elementares individuelles Bürgerrecht ist, wird seine Wahrnehmung jedoch nur kollektiv wirksam. Dabei sind widersprüchliche Entwicklungen zu beobachten. Vielen Menschen – besonders in Diktaturen – ist die Ausübung des Wahlrechts offensichtlich sehr wichtig, während gleichzeitig die Wahlbeteiligung – besonders in den etablierten Demokratien – sinkt. Wahlen sind überall hart umlämpft, die Inhaber/innen der zu vergebenden politischen Ämter müssen jedoch ebenfalls überall mit öffentlichen Anfeindungen und Angriffen rechnen.

Zudem sind Wahlen stark durch das jeweils geltende Wahlsystem geprägt. Wer darf überhaupt wählen? Werden Persönlichkeiten oder Parteien gewählt? Wer wählt wen warum? Haben die Bürger Einfluss auf die Kandidatenauswahl? Begünstigt oder erschwert das Wahlsystem neuen politischen Kräften den Zugang zum Parlament? Kann man durch die Entscheidung über das Wahlsystem das gewünschte politische Ergebnis herbeiführen? Warum gibt es in vielen Ländern Wahlrechtsreformen? Zentrale Variationsmöglichkeiten von Wahlsystemen (Mehrheitswahl vs. Verhältniswahl, Präferenzwahlsysteme, gemischte Systeme, Wahlkreisgröße, Wahlkreischnitt, Verfahren der Kandidatennominierung) sollen im Seminar diskutiert werden.

Schließlich stellt sich auch die Frage nach Alternativen zum Wahlverfahren: Kann die Bevölkerung nicht einfach selbst über strittige Fragen abstimmen? Oder sollte man die Mitglieder des Parlamentes nicht einfach auslosen, um so ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung zu erreichen? Oder kann man durch Quoten für bestimmte Bevölkerungsgruppen das gleiche Ziel erreichen?

Voraussetzung
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email.
Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email an Borchert@soz.uni-frankfurt.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsnachweises** sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis:

Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur
Dieter Nohlen, Wahlrecht und Parteiensystem. 7. Aufl., Opladen: Barbara Budrich, 2013.

Evelyn Bytzek und Sigrid Roßteutscher (Hrsg.): Der unbekannte Wähler. Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen. Frankfurt: Campus, 2011.

Oscar W. Gabriel und Bettina Westle, Wählerverhalten in der Demokratie. Baden-Baden: Nomos, 2012.

Richard S. Katz, Democracy and Elections. New York: Oxford University Press, 1997.

G. Bingham Powell, Elections as Instruments of Democracy: Majoritarian and Proportional Visions. New Haven: Yale University Press, 2000.

Karl Rohe, Wahlen und Wählertraditionen in Deutschland. Frankfurt: Suhrkamp, 1992.

Internationale Beziehungen (PW-BA-P2)

Chinesische Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar/Inhaltsbeschreibung

Der Aufstieg Chinas zur Weltmacht ist seit Jahren in aller Munde. Kaum ein Problem von internationaler Tragweite lässt sich heute noch ohne ein Mitwirken Chinas lösen – sei es beispielsweise in Fragen nuklearer Proliferation wie im Falle Nordkoreas und Irans, beim Thema der Stabilisierung des Weltfinanzsystems oder in Sachen

Klimawandel. Dabei gibt man sich im Westen oftmals verblüfft oder verständnislos über das chinesische Handeln in Fragen der Außenpolitik. Die Hintergründe für Chinas Handeln werden vielerorts nicht ausreichend nachvollzogen oder verzerrt dargestellt. Was sind die langfristigen außenpolitischen Prioritäten Chinas und wodurch sind diese geprägt? Wie sieht China seine Außenwelt und welche Rolle spielen historische Erfahrungen dabei? Welche kurzfristigen Ziele verfolgt die chinesische Außenpolitik und welche Mittel setzt sie ein, diese zu erreichen? Welche Akteure sind an der chinesischen Außenpolitik beteiligt und welchen Herausforderungen sehen sie sich ausgesetzt? All dies sind Fragen, die es zu beantworten gilt, um das letztendliche Handeln Chinas besser einordnen und verstehen zu können. Dementsprechend ist es Ziel dieser Veranstaltung, zunächst Antworten auf diese Fragen zu finden, um die gewonnenen Erkenntnisse anschließend auf konkrete Politikfelder und ausgewählte zwischenstaatliche Beziehungen anzuwenden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde) und Referat oder Essay.

Voraussetzung

- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (benotet).
Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT; Link zu OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4053565465>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

18.10.2016 Einführung

25.10.2016 Theoretische Grundlagen

01.11.2016 Historische Erfahrungen Chinas und gegenwärtige Perzeptionen

08.11.2016 Langzeitprioritäten chinesischer Außenpolitik

15.11.2016 Herausforderungen für die Langzeitprioritäten chinesischer Außenpolitik

22.11.2016 Chinas diplomatischer "Werkzeugkasten"

29.11.2016 Akteure chinesischer Außenpolitik

06.12.2016 Seminarbesprechung, Wiederholung und Klausurvorbereitung I

13.12.2016 Chinas Beziehungen zu den Großmächten I: USA

20.12.2016 Chinas Beziehungen zu den Großmächten II: Russland

10.01.2017 Chinas Beziehungen in Asien I: Japan

17.01.2017 Chinas Beziehungen in Asien II: ASEAN

24.01.2017 Chinas Beziehungen in anderen Weltregionen am Beispiel Afrikas

31.01.2017 Chinas multilaterale Diplomatie am Beispiel der Vereinten Nationen,
Klausurvorbereitung II

07.02.2017 Abschlussklausur

Das Problem der Kooperation in der internationalen Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Unzureichende Zusammenarbeit ist ein ständiges Problem der internationalen Beziehungen. Wohin wir auch blicken – auf die Klimapolitik, die Flüchtlingsproblematik, die Bekämpfung des IS, die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen – überall sehen wir, dass Staaten viel zu wenig gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um geteilte Interessen wirksam zu verfolgen. Im Seminar soll untersucht werden, welche Faktoren effektive Zusammenarbeit behindern und welche Strategien dabei helfen können, ihren negativen Einfluss zu verringern. Dazu werden vor allem klassische Theorietexte gelesen und erörtert, bevor auf dieser Grundlage empirische Fälle analysiert werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und die Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben.

Literatur

Robert Axelrod, Die Evolution der Kooperation, München 2005.

Peter B. Evans, Harold K. Jacobson, Robert D. Putnam (Hrsg.), Double-Edged Diplomacy. International Bargaining and Domestic Politics, Berkeley 1993.

Robert Keohane, After Hegemony. Cooperation and Discord in the World Political Economy, Princeton 1984.

Harals Müller, Die Chance der Kooperation. Regime in den internationalen Beziehungen, Darmstadt 1993.

Mancur Olson, Die Logik des kollektiven Handelns. Kollektivgüter und die Theorie der Gruppen, Tübingen 1992.

Das Recht des Krieges. Zur Geschichte der Völkerrechtspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zwischen der von „Realisten“ angenommenen Anarchie und der von „Idealisten“ angestrebten Rechtsherrschaft in den internationalen politischen Beziehungen hat sich die moderne Völkerrechtswissenschaft insbesondere mit dem schwierigen, zuweilen paradoxen Verhältnis von Krieg und Recht beschäftigt: Das Völkerrecht limitiert den Gebrauch von Gewalt (als *violentia*) nicht allein, es legitimiert ihn auch, indem es die Gewalt (als *potestas*) normativ ordnet und sie damit wiederum zur

Rechtfertigungsressource macht. Im Pro-Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern das Völkerrecht in historischer Perspektive einen bedeutsamen Beitrag zur Pazifizierung internationaler Beziehungen leistet. Dabei geht es insbesondere um die Legitimation und Kritik von Krieg in Geschichte und Gegenwart. Neben einer grundlegenden Einführung in den Zusammenhang von Politik, Moral und Recht in den internationalen Beziehungen soll die Lehrveranstaltung also dazu dienen, den Streit um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung an historischen sowie aktuellen Beispielen zu klären. Die Teilnahme setzt neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit historischen Themen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Übernahme eines Referats voraus.

Nachweis

Anforderungen für einen "**Leistungsschein**" :

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Anforderungen für einen "**Teilnahmeschein**" :

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Alle Pflichttexte sollen von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Voraussetzung

"Vielen Dank für Ihr Interesse: Die Maximalzahl an Plätzen für das Proseminar ist leider bereits belegt. Sie können sich aber auf die Warteliste setzen lassen (mit einer Mail an Hendrik Simon

(Simon@soz.uni-frankfurt.de) und werden im Falle, dass ein Platz frei wird, baldmöglichst kontaktiert."

Literatur

Einführende Literatur:

- **Michael Bothe:** Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/ Alexander Proelß (Hg.): Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- **Lothar Brock:** Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext, in: **Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth** (Hg.): Frieden durch Recht?, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010, S. 15-34.
- **Jost Dülffer** : Regeln gegen den Krieg? Die Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 in der internationalen Politik. Frankfurt am Main: Ullstein 1981.
- **Martti Koskenniemi:** The Gentle Civilizer of Nations - The Rise and Fall of International Law 1870-1960. Cambridge: Cambridge University Press 2002.
- **Hendrik Simon:** Das Recht des Krieges, in: Rechtsgeschichte/Legal History, 24 (2016), S. 508-510.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar endet bereits am 19.12.2016 mit einer zweistündigen Klausur. Die ausfallenden Termine werden durch ein Zusatzangebot (z.B. der Teilnahme an von der Seminarleitung organisierten Gastvorträgen zum Seminarthema) ausgeglichen.

Deutsche Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Seit sich im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts der deutsche Nationalstaat inmitten des europäischen Kontinents herausgebildet hatte, stellte die Gestaltung seiner Außenpolitik eine Herausforderung für die Deutschen und ihre Nachbarn dar. Zur

Bilanz deutscher Außenpolitik gehören dabei vor allem zwei verheerende Weltkriege, aber auch wichtige Beiträge zur "Entspannung" zwischen "Ost" und "West" (wie in den 1970er und 1980er Jahren) und zur Neuordnung Europas nach dem Umbruch 1989/90.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in die deutsche Außenpolitik konzipiert. Ihr Ziel besteht darin, Grundlinien und zentrale Probleme deutscher Außenpolitik anhand gängiger Theorien und Analyseinstrumentarien der Außenpolitikforschung vorzustellen und so einen problemorientierten Überblick zu vermitteln. Dabei werden historische Makroprozesse (wie die "deutsche Frage" als Problem der europäischen Ordnung) genauso thematisiert wie die institutionelle Kompetenzverteilung, Prozesse außenpolitischer Entscheidungsfindung, die Rolle von Individuen und kollektiven Lernprozessen oder die Rückkoppelung zwischen öffentlicher Meinung und Außenpolitik. Diese Themen werden durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zur deutschen Außenpolitik sowie zu Theorie und Methode der Außenpolitikanalyse erarbeitet.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden die vorangehende Teilnahme am Propädeutikum und der Einführung in die „Internationalen Beziehungen“. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur ist unabdingbar.

Literatur

zur ersten Orientierung:

Als zentrale Textgrundlage dient das folgende Buch: Gunther Hellmann, Rainer Baumann und Wolfgang Wagner, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2014.

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das Verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.

Literatur **Einführende Literatur** Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001.
Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008.
Atac, Ilker / Kraller, Albert / Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Global Governance der Agrar- und Ernährungspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 168
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 1G 168
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.107
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 168
Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8
Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Die jüngste 'Ernährungskrise', deren Konsequenzen insbesondere den 'Globalen Süden' betreffen, hat anhaltende, kontrovers geführte Debatten darüber entfacht, wie der Zugang zu und die Produktion von Nahrung im Rahmen von Global Governance zukünftig gestaltet werden sollten.

Nach einer Auseinandersetzung mit wesentlichen Konzepten der Global-Governance-Forschung widmet sich das Proseminar vor diesem Hintergrund in einem ersten Schritt der Frage, welche Akteure (Staaten, Internationale Organisationen wie die Food and Agriculture Organization oder die World Trade Organization, transnationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen) an der Gestaltung der globalen Agrar- und Ernährungspolitik beteiligt sind. In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit zentralen Mechanismen, Prozessen und Institutionen, die diese Akteure zur politischen und ökonomischen (De-)Regulierung eines globalisierten Agrar- und Ernährungssystems etabliert haben. Anhand wesentlicher aktueller Debatten (z. B. 'Ernährungssicherheit' vs. 'Ernährungssouveränität') und empirischer Themenfelder (Land Grabbing, Biokraftstoffe, Finanzialisierung von Agrarprodukten, Einsatz von Biotechnologien wie Gentechnik, Biodiversität, Patentierung von Saatgut etc.) befassen wir uns schließlich mit den unterschiedlichen Interessen der beteiligten Akteure und den zwischen ihnen existierenden Macht- und Herrschaftsverhältnissen und fragen danach, welche Konsequenzen sich daraus für eine gerechte und nachhaltige Gestaltung des globalen Agrar- und Ernährungssystems ergeben.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der globalen Agrar- und Ernährungspolitik geben, begriffliche wie konzeptionelle Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Lektüre der Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 18. und 19. November sowie am 09. und 10. Dezember 2016 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr freitags bzw. von 10:00 - 16:00 Uhr samstags statt.

Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 19.10.2016 von 18:00 - 20:00 Uhr ist unbedingt erforderlich.

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständig (BA)

Wann kann man von Frieden sprechen? Und ab wann wird ein gewaltsamer Konflikt zu einem Krieg? Welche Konfliktfelder gibt es und welche Akteure agieren in Konflikt- und Friedensprozessen? Diesen und einigen anderen zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung möchten wir im Seminar aus einer politikwissenschaftlichen Perspektive gemeinsam nachgehen.

Als erstes versuchen wir, grundlegende Begriffe wie Frieden, Konflikt und Krieg zu klären. Anschließend stehen verschiedene Forschungsfelder im Mittelpunkt der Veranstaltung, die unterschiedliche Aspekte der Friedens- und Konfliktforschung beinhalten. Im Seminar werden wir uns deshalb mit unterschiedlichen Debatten, die Kriegsursachen, Friedensstrategien und Akteure zum Gegenstand haben, auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns dabei mit Fragen wie z.B. nach der Existenz "Neuer Kriege", der Rolle nichtstaatlicher Akteure und humanitärer Interventionen beschäftigen.

Voraussetzung

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, ist für eine Teilnahme am Seminar notwendig.

Zudem ist eine regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimaliges Fehlen) erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über des Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Gießmann, Hans/ Rinke, Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf 2010 (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, 5. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schlotter, Peter/ Wisotzki, Simone 2011 (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Proseminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 28.10.2016!**

Internationale Konflikte - Einführung in Theorie und Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständig (BA)

Dieses einführende Seminar arbeitet mit dem Buch von Joseph S. Nye „Understanding International Conflicts“. Nye hat dieses Buch auf Basis seines Seminars „International Conflicts in the Modern World“ an der Harvard University verfasst. Nye wollte bei der Konzipierung seines Seminars besonders das Zusammenspiel von historischen Ereignissen und politischen Theorien aufzeigen. Das hier angebotene Seminar lehnt

Nachweis	sich an die Seminargestaltung von Nye an und sein Buch wird als Reader verwendet. Ziel soll es sein, Studierenden die komplexen Zusammenhänge der Internationalen Beziehungen in einfacher Sprache und anhand historischer Beispiele nahezubringen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist neben der regelmäßige Teilnahme (max. 2x unentschuldigtes Fehlen) am Seminar und der aktiven Mitarbeit, das Einreichen von vier Textzusammenfassungen im Laufe des Semesters und das Bestehen einer Klausur.
Voraussetzung	Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger der Politikwissenschaft. Die Bereitschaft zur Lektüre des englischsprachigen Textes wird vorausgesetzt.

Leviathan's Shadow: Statehood in International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Nachweis	This course engages with one of the most central and yet most challenged and elusive concepts of International Relations (IR): the state. In conventional IR perspectives, the state system is taken for granted as an institutional landscape in which international political interaction plays out. Yet if states are the building blocks of the international, how did they emerge in the first place and how are they challenged or reconstituted by various developments in contemporary world politics, from state failure to global constitutionalization? This course familiarizes students with debates on the historical emergence of the state and state system, from Neo-Weberian and Marxist accounts to legal approaches, thus revisiting key understandings of how today's international order was constituted and what makes it hold together. It then turns to discussing contemporary issues of statehood in international politics, including state-building, (non-)intervention, and the role of international law in the creation, recognition, and regulation of new states. The course thereby introduces students to a central category of IR and world politics and at the same time offers critical perspectives on the stakes involved in performing, challenging, and reconstituting the state and state system. Module exam (Modulabschlussprüfung): Regular attendance (3 strikes), 1000-word standpoint on literature in one session (30%), authors' advocate in another session (20%), and one 3000-words take-home essay (50%).
Voraussetzung	Participation requirement (Teilnahmenachweis): Regular attendance (3 strikes), regular and active participation, a passing 1000-word standpoint on literature in one session, a passing authors' advocate in another session. Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Normen in den Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Normen sind ein zentraler Gegenstand politikwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung. Im Seminar wird zunächst die Bedeutung von Normen für die internationalen Beziehungen diskutiert. Im Anschluss daran werden Fragen der Entstehung globaler Normen und der Normdiffusion vertieft. Die Ausbreitung von Normen ist von Prozessen der Kontestation, Übersetzung und Re-Interpretation begleitet. Das Seminar diskutiert die Lokalisierung globaler Normen und wie lokale Normadaptionen auf globale Muster zurückwirken. Im letzten Teil des Seminars wird die Pluralität normativer Ordnungen thematisiert. Das Ziel des Seminars besteht darin,

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem aktuellen Thema der Forschung in den Internationalen Beziehungen vertraut zu machen. Die Normenforschung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Schnittstellen der IB mit anderen Fächern auszuloten und so die interdisziplinäre Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Voraussetzung

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Acharya, Amitav. 2004. „How Ideas Spread: Whose Norms Matter? Norm Localization and Institutional Change in Asian Regionalism.“ *International Organization* 58 (2): 239-275.

Dobbin, Frank und Beth Simmons, Geoffrey Garrett. 2007. „The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning?“ *Annual Review of Sociology* 33: 449–472.

Finnemore, Martha und Kathryn Sikkink. 1998. „International Norm Dynamics and Political Change.“ *International Organization* 52 (4): 887-917.

Obamas Außenpolitik: Bilanz und Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wenn Barack Obama im Januar 2017 das Weiße Haus verlässt, geht eine Phase amerikanischer Außenpolitik zu Ende, die von hohen Ansprüchen und großen Zielen, aber auch von einigen Enttäuschungen gekennzeichnet war. Es gelang Obama zwar, das Image der mächtigsten Nation der Erde wieder zu verbessern und die Zusammenarbeit mit ihren Partnern zu intensivieren. Dem stehen jedoch auch Versäumnisse und Fehlschläge gegenüber, etwa bei der Befriedung Afghanistans und Iraks oder bei der Förderung des Nahost-Friedensprozess.

Das Seminar untersucht die Ziele, Instrumente und Auswirkungen amerikanischer Außenpolitik unter Barack Obama an Hand der wichtigsten Themenfelder (u. a. „Kampf gegen den Terror“, Nahost-Friedensprozess, VN, NATO, Klimawandel) und der Beziehungen zu zentralen Akteuren (China, Russland, Indien, EU). Dabei interessiert vor allem, inwieweit die USA die Rolle einer legitimen Führungsmacht zurückerlangen konnten. Außerdem werden die außenpolitischen Konzeptionen der Präsidentschaftskandidaten untersucht und ein Ausblick auf die Amtszeit der kommenden Präsidentin gewagt.

Das Proseminar ist gedacht für fortgeschrittene BA-Studierende, denen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen so weit vertraut sind, dass sie sie auf empirische Beispiele anwenden können.

Literatur

Steven R. David, Obama: *The reluctant realist* (Ramat Gan: The Begin-Sadat Center for Strategic Studies, Juni 2015).

Herbert Dittgen, Amerikanische Demokratie und Weltpolitik. Außenpolitik in den Vereinigten Staaten, Paderborn 1998.

Heinz Gärtner, Die USA und die neue Welt, Berlin 2014.

Fawaz A. Gerges, 'The Obama approach to the Middle East: the end of America's moment?', *International Affairs* 89:2, März 2013.

Steffen Hagemann, Wolfgang Tönnesmann, and Jürgen Wilzewski (Hrsg.), *Weltmacht vor neuen Herausforderungen: Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama*, Trier, 2014.

Mark Landler, *Alter Egos: Hillary Clinton, Barack Obama, and the twilight struggle over American Power*, New York 2016.

Gideon Rose, 'What Obama gets right: keep calm and carry the liberal order on', *Foreign Affairs* 94:5, September/Oktober 2015.

Peter Rudolf, *Das 'neue' Amerika: Außenpolitik unter Barack Obama*, Berlin 2010.

Politik im Europäischen Mehrebenensystem

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politik in der Europäischen Union (EU) wird in einem komplexen Mehrebenensystem gestaltet, das sich dynamisch fortentwickelt und über Politikfelder hinweg signifikant variiert. Das Proseminar beleuchtet den komplexen Willensbildungsprozess in der EU in einer historisch vergleichenden Perspektive über unterschiedliche Politikfelder hinweg. Das Spektrum reicht dabei von stark zentralisierten Bereichen wie etwa Währungspolitik bis hin zu weiterhin nationalstaatlich verhafteten Bereichen wie Sozialpolitik.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten) sowie Referat oder Policy-Brief

Leistungsnachweis: Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zusätzlich zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises

Voraussetzung Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wie in der Vorlesung 'Das politische System der Europäischen Union' behandelt wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borragán, Hg. (2016): *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen (IB) aufbaut und vor allem für Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums konzipiert wurde. Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle nehmen aufgrund ihrer hohen politischen Relevanz einen sehr hohen Stellenwert in der Friedens- und Konfliktforschung und den IB ein. Trotz des Endes des Ost-West-Konflikts sind Fragen der Rüstungskontrolle nicht verschwunden, sondern stellen sich aufgrund neuer Herausforderungen nicht weniger relevant in anderer Form. Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Theorien der Rüstungsdynamik und der

Rüstungskontrolle besprochen. Der zweite und Hauptteil des Seminars fokussiert auf empirische Felder der Rüstungskontrolle und neuen Formen der Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert (u.a. Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Verbreitung von Kleinwaffen, nichtstaatliche Akteure). Durch den wechselseitigen Bezug zwischen Theorie und Empirie sollen nicht nur theoretische Konzepte verstanden, sondern diese auch auf konkrete Gegenstände angewendet werden, um somit die Möglichkeiten und Grenzen der Theorie kritisch ausloten zu können.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Theorien und Problemfelder Internationaler Organisationen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

UNICEF, ILO, IWC, IMF, FAO, OSCE, NATO, ASEAN, ... Die Liste regionaler und internationaler Organisationen scheint heute fast unendlich groß und hat in den letzten sechzig Jahren stetig an Länge gewonnen. Internationale Organisationen arbeiten thematisch in allen Politikbereichen, ob Menschenrechte, Wirtschaft, Sicherheit, Wohlfahrt oder Umwelt. Sie sind beteiligt an der Schaffung internationaler Normen, überprüfen und unterstützen ihre Umsetzung und sind somit zentraler Bestandteil von *Global Governance*. Wie funktionieren sie jedoch konkret? Wie lassen sich ihre Entstehung, ihre unterschiedlichen institutionelle Strukturen und ihre (positiven wie negativen) Effekte in der internationalen Politik erklären? Dieses Seminar gibt einen Überblick darüber, wie Theorieschulen in den Internationalen Beziehungen und in benachbarten Disziplinen diese Fragen zum Teil ganz unterschiedlich beantworten. Es beschäftigt sich zudem mit aktuellen Forschungsfragen: so zum Beispiel damit, wie internationale Organisationen mit Regimekomplexität umgehen, also mit anderen internationalen Organisationen konkurrieren und kooperieren, wie sie versuchen, Legitimität für ihr Handeln herzustellen, oder wie Wissen und Praktiken innerhalb und zwischen internationalen Organisationen zirkulieren.

Dies ist eine Veranstaltung für fortgeschrittene BA-Studierende. TeilnehmerInnen sollten bereits einen Einführungskurs zu internationalen Beziehungen besucht haben.

Literatur Einführende Literatur:

Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas (2013): *Internationale Organisationen*. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Barnett, Michael/Finnemore, Martha (2004): *Rules for the World: International Organizations in Global Politics*. Ithaca, NY: Cornell University Press

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Ottendörfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

In den letzten 25 Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen, indem er Benachteiligten eine Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend werden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst angewendet und die Ergebnisse an zwei Blocktagen (Freitag 13.01.2017 und Samstag 14.01.2017) vorgestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. zwei Fehlstunden) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder die schriftliche Zusammenfassung von drei Texten der Pflichtlektüre

Voraussetzung

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. zwei Fehlstunden), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels für einen der beiden Blocktage

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Understanding Conflict and Cooperation: An Introduction to Theory and History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

The history of international relations in modern times is usually written in terms of a history of interstate conflict and war. This seminar aims at providing an introduction to theories, concepts and methods in studying these conflicts. It does so by illustrating how the use of common theoretical and conceptual tools in the discipline of International Relations help to shed light on key conflicts in the 20th century – such as World War I and II, the East-West conflict after 1945, the Cuban Missile Crisis in the 1960s and other “new” conflicts after 1989/90. The seminar will be based on a joint reading and discussion of a very successful book (by Joseph Nye and David Welch) with the same title.

This Seminar is suitable for advanced BA student who have completed the “Propädeutikum” and the “Einführung” in International Relations. Since the course will be taught in English solid language skills are essential.

Politische Theorie (PW-BA-PT)

Carl Schmitt: Freunde und Feinde

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt	Das Proseminar nähert sich dem vielschichtigen und umstrittenen Denken Carl Schmitts über einen besonderen Zugang. Den Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit Schmitts Text zum Begriff des Politischen, in dem die Unterscheidung von Freund und Feind zur politischen Leitdifferenz erklärt wird. Von hier aus wollen wir einige wichtige Motive in Schmitts Denken untersuchen, indem Schmitt in jeder Sitzung intellektuelle ‚Freunde‘ oder ‚Feinde‘ gegenübergestellt werden. Eine erste Konfrontation mit einem ‚Feind‘ ist Schmitts Auseinandersetzung mit Hans Kelsen über die Frage, wer in der Weimarer Republik der ‚Hüter der Verfassung‘ sein solle. Die folgende Begegnung stellt Schmitts Kritik der Weimarer Demokratie in die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus der neoliberalen Demokratiekritik von Friedrich August von Hayek gegenüber, der bei aller Ablehnung von Schmitts Unterstützung des Nationalsozialismus, dennoch in einer Art intellektueller Freundschaft an viele Schmittsche Motive anschließt. Andere Begegnungen sind die zwischen Schmitt und den ‚Links-Schmittianern‘ Chantal Mouffe und Giorgio Agamben sowie erklärten intellektuellen Gegnern wie Jürgen Habermas und Herrmann Heller. Zum Abschluss des Proseminars beschäftigen wir uns mit dem zunehmend kryptischen Spätwerk Schmitts in Form seiner Theorie des Partisanen, die er als Fortsetzung seiner Theorie des Politischen verstanden wissen wollte.
Voraussetzung	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Literatur	Einführungsliteratur: Reinhard Mehring (2011): Carl Schmitt zur Einführung (4. vollständig überarbeitete Auflage). Hamburg. Reinhard Mehring (2009): Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. München. Jan-Werner Müller (2007): Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa. Darmstadt

Das Recht des Krieges. Zur Geschichte der Völkerrechtspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zwischen der von „Realisten“ angenommenen Anarchie und der von „Idealisten“ angestrebten Rechtsherrschaft in den internationalen politischen Beziehungen hat sich die moderne Völkerrechtswissenschaft insbesondere mit dem schwierigen, zuweilen paradoxen Verhältnis von Krieg und Recht beschäftigt: Das Völkerrecht limitiert den Gebrauch von Gewalt (als *violentia*) nicht allein, es legitimiert ihn auch, indem es die Gewalt (als *potestas*) normativ ordnet und sie damit wiederum zur Rechtfertigungsressource macht. Im Pro-Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern das Völkerrecht in historischer Perspektive einen bedeutsamen Beitrag zur Pazifizierung internationaler Beziehungen leistet. Dabei geht es insbesondere um die Legitimation und Kritik von Krieg in Geschichte und Gegenwart. Neben einer grundlegenden Einführung in den Zusammenhang von Politik, Moral und Recht in den internationalen Beziehungen soll die Lehrveranstaltung also dazu dienen, den Streit um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung an historischen sowie aktuellen Beispielen zu klären. Die Teilnahme setzt neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit historischen Themen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Übernahme eines Referats voraus.

Nachweis Anforderungen für einen "**Leistungsschein**" :

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Anforderungen für einen "**Teilnahmeschein**" :

Voraussetzung 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Alle Pflichttexte sollen von allen fortlaufend gelesen werden.
2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
"Vielen Dank für Ihr Interesse: Die Maximalzahl an Plätzen für das Proseminar ist leider bereits belegt. Sie können sich aber auf die Warteliste setzen lassen (mit einer Mail an Hendrik Simon

(Simon@soz.uni-frankfurt.de) und werden im Falle, dass ein Platz frei wird, baldmöglichst kontaktiert."

Literatur

Einführende Literatur:

- **Michael Bothe:** Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/Alexander Proelß (Hg.): Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- **Lothar Brock:** Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext, in: **Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth** (Hg.): Frieden durch Recht?, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010, S. 15-34.
- **Jost Dülffer** : Regeln gegen den Krieg? Die Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 in der internationalen Politik. Frankfurt am Main: Ullstein 1981.
- **Martti Koskenniemi:** The Gentle Civilizer of Nations - The Rise and Fall of International Law 1870-1960. Cambridge: Cambridge University Press 2002.
- **Hendrik Simon:** Das Recht des Krieges, in: Rechtsgeschichte/Legal History, 24 (2016), S. 508-510.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar endet bereits am 19.12.2016 mit einer zweistündigen Klausur. Die ausfallenden Termine werden durch ein Zusatzangebot (z.B. der Teilnahme an von der Seminarleitung organisierten Gastvorträgen zum Seminarthema) ausgeglichen.

Demokratie und Sozialismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Angesichts der gegenwärtigen Krise des Kapitalismus bekommen Alternativen neue Aufmerksamkeit. Insbesondere der Sozialismus als Leitbild einer Überwindung kapitalistischer Vergesellschaftung wird heute wieder verstärkt diskutiert. Umfassend meinte der Sozialismus eine Bewegung und ihre Theorie, eine Gesellschaftsordnung oder ein untergeordnetes Produktionsprinzip innerhalb der kapitalistischen Gesellschaftsordnung (Fülberth). Es bedarf also einer analytischen Fokussierung, wenn der Begriff erfolgreich aktualisiert werden soll. Leitende These des Seminars ist, dass eine Aktualisierung des Sozialismus davon abhängt, inwiefern Sozialismus und Demokratie gleichzeitig verwirklicht werden. Das Seminar wird anhand dieser Leitfrage ihres Verhältnisses zur Demokratie systematisch relevante historische und gegenwärtige Positionen des Sozialismus analysieren.

Literatur

Georg Fülberth: Sozialismus, PapyRossa 2010.

Axel Honneth: Die Idee des Sozialismus. Versuch einer Aktualisierung, Suhrkamp 2015.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus

mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Einführung in die politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Politische Theorie behandelt gesellschaftliche Konflikte auf begrifflicher Ebene. Dieses Seminar will anhand von sechs Feldern gesellschaftlicher Konflikte in die Politische Theorie einführen: Demokratie, Multikulturalismus, soziale Gerechtigkeit, Krieg und Gewalt, Post-Kolonialismus, Feminismus. Anhand dieser ausgewählten Felder werden grundlegende Kenntnisse der Politischen Theorie, ihrer Geschichte sowie ihrer aktuellen Diskussionen vermittelt, auf die vertiefende Seminare aufbauen.

Literatur

Göhler, Gerhard, Iser, Mattias, Kerner, Ina (Hrsg.), Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Springer VS, 2. Aufl. 2012.

Genealogien der Menschenrechte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Obwohl Menschenrechte heutzutage eine moralische und politische Selbstverständlichkeit darzustellen scheinen, entfacht die Frage nach ihrer Herkunft und Entstehungsgeschichte bisweilen immer wieder höchst brisante und umstrittene Diskussionen, die sich bis in das späte 19. Jahrhundert zurückführen lassen. Mit genau diesen Diskussionen und den daraus resultierenden Narrativen und Theorien möchte sich das Seminar befassen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wo, wann und wie die Menschenrechte entstanden sind. Jedoch wollen wir nicht nur über die möglichen Ursprünge und Entstehungskontexte der Menschenrechte diskutieren, sondern fragen, welchen Einfluss unterschiedliche historische Erzählungen auf unser zeitgenössisches Verständnis der Menschenrechte haben können. Welche begrifflichen und begründungstheoretischen Differenzen ergeben sich etwa, wenn man unterschiedliche historische Ereignisse oder Prozesse zum Ausgangspunkt der Menschenrechte nimmt? Gibt es eine kontinuierliche Geschichte der Menschenrechte oder entspringen sie vielleicht doch eher aus einer Vielfältigkeit von Wandel, Brüchen und Kontingenzen? Und was kann uns die Vergangenheit der Menschenrechte über ihre Zukunft verraten?

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Teil IV: Dialektik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Teil IV: Dialektik.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf den Begriff der „Dialektik“ insbesondere bei Th. W. Adorno. Grundzüge logisch begründeter, offener und gegenstandsbezogener dialektischer Argumentationsfiguren werden vorgetragen. Dieses Proseminar richtet sich in erster

Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Grundkonzepte der Politischen Theorie Antonio Gramscis

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Apitzzsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Antonio Gramsci (1891–1937) zählt weltweit zu den großen politisch-philosophischen Denkern, sein Werk wird heute insbesondere in den USA und Lateinamerika, aber inzwischen auch in Deutschland umfassend rezipiert. Gramsci gehört zu denjenigen Autoren in der Tradition des kritischen Marxismus, deren Ideen nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine neue Aktualität erhielten. Dies gilt insbesondere für Gramscis Konzepte von „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“, „Subalternität“ und „Intellektuellen“. Grundlegend zum Verständnis dieser Begriffe sind die unmittelbar vor Gramscis Aufenthalt in faschistischen Gefängnissen in Italien verfaßte Schrift über den Mezzogiorno („Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens“) sowie die Notizen und Briefe aus dem Gefängnis. Die parallel zu den Gefängnisheften entstandenen Gefängnisbriefe schlagen eine Brücke zum Verständnis der theoretischen Aufzeichnungen und Reflexionen, sind darüber hinaus aber der eindrucksvolle Entwurf eines intellektuellen Selbstporträts.

In diesem Proseminar Seminar soll anhand der Originalschriften Gramscis, die vor und während seiner Zeit im Gefängnis entstanden, ein Zugang zu seinem politischen Denken und seinen Theorien erarbeitet werden. Der erstmals auf Deutsch zugängliche Briefwechsel zwischen Antonio Gramsci und Giulia und Tatjana Schucht, der begleitend zu den Gefängnisheften den Großteil seiner Schriften im Gefängnis ausmacht, erschließt für das Studium Gramscis neue Themen wie: Geschlechterverhältnisse, Utopien, Psychoanalyse, Religion, Antisemitismus und kulturelle Differenz.

Nachweis Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Referat (ca. 15-20 min.) mit Thesenpapier oder PPP + Verschriftlichung des Referats (ca.10 Seiten)

Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Bei allen schriftlichen Arbeiten gilt:

Abgabe der ausgedruckten Arbeiten bis spätestens 17.02.2017

Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (s. „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Fachbereichs)

Voraussetzung Anmeldung per Email erforderlich (in der Zeit vom 1.10.2016. bis 15.10.2016 unter: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de). Bitte geben Sie folgende Daten an:

Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung, Studienstand

Literatur

1. Primärliteratur:

Antonio Gramsci: Gefängnishefte, hg. v. Deutschen Gramsci-Projekt unter wissenschaftlicher Leitung von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug, Bd. 1-10, Hamburg (Argument) 1991-2002.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe I. Briefwechsel mit Giulia Schucht. Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band I, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 1994.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe II. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1926-1930, Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band II, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2008.

Antonio Gramsci-Gefängnisbriefe III. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1931-1935. Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2014.

Antonio Gramsci: Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens. In: Antonio Gramsci – ein vergessener Humanist? Eine Anthologie 1917-1936, hg.v. Harald Neubert, Berlin (Dietz) 1991, S.41-68.

2. Sekundärliteratur:

Ursula Apitzsch (Hg.): Neurath – Gramsci – Williams. Theorien der Arbeiterkultur und ihre Wirkung, Hamburg (Argument) 1993.

Ursula Apitzsch : „Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens“. Zur Diskussion über Gramscis Gefängnis-Briefwechsel, in: Das Argument 219, H.2/1997, pp.215 – 223.

Ursula Apitzsch : Gramsci and the Current Debate on Multicultural Education, in: Carmel Borg, Joseph Buttigieg, Peter Mayo (eds.): Gramsci and Education, Lanham/ Boulder/ New York / Oxford 2002, pp.291 – 307.

Ursula Apitzsch und Peter Kammerer : Was geschieht mit den Besiegten? Die Biographie Antonio Gramscis aus der Sicht der Gefängnisbriefe, in: Das Argument 270 (2007), pp.220-233.

Ursula Apitzsch : Biographie als Selbstkonstruktion des Menschen: Antonio Gramscis Briefwechsel mit Giulia und Tanja Schucht. In: Herzberg/Kammler (Hg.) Biographie und Gesellschaft. Überlegungen zu einer Theorie des modernen Selbst. Frankfurt 2011: Campus-Verlag, pp. 159-190.

Ursula Apitzsch : Gramsci's ‚Philosophy of Praxis‘ and the Topic of Migration. In: Solidarity without borders. Gramscian perspectives on migration and civil society alliances, ed. by Oscar Garcia Augustin and Martin Bak Joergensen, London (Pluto Press) 2016, pp.23-40.

Sonja Buckel und Andreas Fischer-Lescano (Hg.), Andreas, Hegemonie gepanzert mit Zwang. Baden-Baden (Nomos) 2007.

Iring Fetscher: Der Marxismus. Seine Geschichte in Dokumenten. München (Piper) 1973

Giuseppe Fiori: Das Leben des Antonio Gramsci, Berlin (Rotbuch) 1979.

Aldo Natoli: Tanja Schucht und Antonio Gramsci. Eine moderne Antigone, Frankfurt/M. (Cooperative) 1993.

Klassische Texte der Kritischen Theorie im Lichte der Gegenwart

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die klassische Kritische Theorie nimmt Bezug auf Entwicklungen ihrer Zeit. Gegenstände und Relevanz der Kritik verändern sich; im historischen Verlauf ändern sich auch die Konzepte, neue kommen hinzu; Gedanken der Kritischen Theorie werden in den Diskursen der Gesellschaft und ihrer Akteure aufgegriffen, integriert, modifiziert. Im Seminar sollen unterschiedliche klassische Texte (u.a. „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno/Horkheimer), „Der eindimensionale Mensch“ (Marcuse), „Die

Angestellten“ (Siegfried Kracauer), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin)) mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen und theoretischen Konzepten konfrontiert werden.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Leviathan's Shadow: Statehood in International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This course engages with one of the most central and yet most challenged and elusive concepts of International Relations (IR): the state. In conventional IR perspectives, the state system is taken for granted as an institutional landscape in which international political interaction plays out. Yet if states are the building blocks of the international, how did they emerge in the first place and how are they challenged or reconstituted by various developments in contemporary world politics, from state failure to global constitutionalization? This course familiarizes students with debates on the historical emergence of the state and state system, from Neo-Weberian and Marxist accounts to legal approaches, thus revisiting key understandings of how today's international order was constituted and what makes it hold together. It then turns to discussing contemporary issues of statehood in international politics, including state-building, (non-)intervention, and the role of international law in the creation, recognition, and regulation of new states. The course thereby introduces students to a central category of IR and world politics and at the same time offers critical perspectives on the stakes involved in performing, challenging, and reconstituting the state and state system.

Nachweis Module exam (Modulabschlussprüfung): Regular attendance (3 strikes), 1000-word standpoint on literature in one session (30%), authors' advocate in another session (20%), and one 3000-words take-home essay (50%).

Participation requirement (Teilnahmenachweis): Regular attendance (3 strikes), regular and active participation, a passing 1000-word standpoint on literature in one session, a passing authors' advocate in another session.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen.

Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien, von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus, die als prägend für das 19. Jahrhundert gelten können – aber natürlich auch noch für unsere Gegenwart von Bedeutung. Den Ausgangspunkt bildet eine einleitende und vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie. Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Roger Scruton. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Charles Fourier, Karl Marx und Friedrich Engels.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, und Faschismus.

Voraussetzung Grundständige Veranstaltung (BA)

Literatur

Einführungsliteratur:

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Unterschied zur Antike, dem Mittelalter und den Kulturen außerhalb Europas kreiste das europäische politische Denken der Neuzeit um den Begriff des Staates. Doch was ist der Staat? Für Max Weber handelt es sich hierbei um „jene menschliche Gesellschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes [...] das Monopol legitimer physischer Gewaltsamkeit für sich (mit Erfolg) beansprucht“ (Weber 1919: 4). Und an anderer Stelle spricht Weber von einem auf Legitimität beruhenden „Herrschaftsverhältnis von Menschen über Menschen“. Diese spezifische Form der politischen Organisation – die Trinität aus Volk, Territorium und Gewalt – stimulierte in der Geschichte des politischen Denkens lange Zeit selbst jene Autoren, die sich kritisch gegenüber dem Staat verhielten.

Dagegen hat der Staat heute seinen früheren Glanz verloren. Angesichts von Globalisierung und Supranationalität erscheint er manchen Beobachtern sogar als

Anachronismus in einer fortgeschrittenen und vielfach vernetzten Welt. Doch wenn der Staat vergeht, was geschieht dann mit der Demokratie? Kann sie tatsächlich auch jenseits nationaler Grenzen in supranationalen Großräumen oder gar einem Weltstaat organisiert werden? Oder läutet das Ende des Nationalstaats zugleich den Niedergang der Demokratie ein?

Im Seminar wollen wir zunächst den Aufstieg und die steile Karriere des Staatsbegriffs nachzeichnen. Verschiedene theoretische Ansätze zur Entstehung des Staates werden vorgestellt. Anschließend lernen wir klassische Staatstheorien kennen, allen voran Max Webers Idee vom „Staat als Maschine“. Sodann sollen die spezifischen Aufgaben des demokratischen Verfassungsstaates – Sozialstaatlichkeit, Risikoversicherung, Umweltschutz etc. – im Zentrum der Debatte stehen. Und damit verbunden die Frage: Schafft der Staat seine Aufgaben noch? Schließlich werden im letzten Teil Überlegungen zur Zukunft der Demokratie jenseits des Nationalstaats bilanziert.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
 - Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
 - Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung
- Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:
- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit

Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen

Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts.

Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A.

Harts The Concept of Law, eines der einflussreichsten Werke der modernen

Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen

Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf

Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition.

Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the

answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the

student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.

Literatur

Please buy Hart, H.L.A. 2012. The Concept of Law. Third Edition. Oxford: Clarendon Press.

All other reading will be available through OLAT.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (PW-BA-T, nur HF)

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.

Literatur

Einführende Literatur Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001.
Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008.
Atac, Ilker / Kraler, Albert /Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand

der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesetikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Genealogien der Menschenrechte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Obwohl Menschenrechte heutzutage eine moralische und politische Selbstverständlichkeit darzustellen scheinen, entfacht die Frage nach ihrer Herkunft und Entstehungsgeschichte bisweilen immer wieder höchst brisante und umstrittene Diskussionen, die sich bis in das späte 19. Jahrhundert zurückführen lassen. Mit genau diesen Diskussionen und den daraus resultierenden Narrativen und Theorien möchte sich das Seminar befassen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wo, wann und wie die Menschenrechte entstanden sind. Jedoch wollen wir nicht nur über die möglichen Ursprünge und Entstehungskontexte der Menschenrechte diskutieren, sondern fragen, welchen Einfluss unterschiedliche historische Erzählungen auf unser zeitgenössisches Verständnis der Menschenrechte haben können. Welche begrifflichen und begründungstheoretischen Differenzen ergeben sich etwa, wenn man unterschiedliche historische Ereignisse oder Prozesse zum Ausgangspunkt der Menschenrechte nimmt? Gibt es eine kontinuierliche Geschichte der Menschenrechte oder entspringen sie vielleicht doch eher aus einer Vielfältigkeit von Wandeln, Brüchen und Kontingenzen? Und was kann uns die Vergangenheit der Menschenrechte über ihre Zukunft verraten?

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Teil IV: Dialektik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Teil IV: Dialektik.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf den Begriff der „Dialektik“ insbesondere bei Th. W. Adorno. Grundzüge logisch begründeter, offener und gegenstandsbezogener dialektischer Argumentationsfiguren werden vorgetragen. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Institutionentheorie und kapitalistische Ordnung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Die Analyse des Kapitalismus als sozialer Ordnung beruht in erheblichem Maße auf der Erforschung seiner Institutionen. Als Schranken und Ressourcen für politökonomisch relevantes Handeln bilden sie das Zentrum zahlreicher theoretischer Zugänge zur Erfassung kapitalistischer Dynamik in den Sozialwissenschaften. Das Seminar führt zunächst in diese Zugänge ein und widmet sich im Anschluss den grundlegenden Institutionen kapitalistischer Ordnungen: Lohnarbeit, Unternehmen, Staat und Privateigentum, Kredit und Geld, sowie Markt und Tausch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politischen Konstruktion dieser Institutionen einerseits und auf den widerstreitenden Deutungen ihrer Funktionen andererseits. Die Studierenden werden auf diese Weise mit einschlägigen Debatten in der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie vertraut gemacht, die sich sowohl um abstrakte Fragen zu Einheit und Vielfalt des Kapitalismus drehen als auch um die Bedeutung einzelner politischer Weichenstellungen für die Transformation und (In-)Stabilität kapitalistischer Ordnungen. Das Seminar dient der Vertiefung politökonomischer Grundkenntnisse, ist aber für alle Studierenden offen.

Nachweis Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:
Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten
Referat
4 Essays (à ca. 3 Seiten)
Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:
Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten
Referat oder Essay (ca. 3 Seiten)

Voraussetzung Bitte denken Sie an die Belegpflicht.
Literatur Ingham, Geoffrey (2011 [2008]): *Capitalism. With a new postscript on the financial crisis and its aftermath*. Cambridge: Polity Press.

Internationale Konflikte - Einführung in Theorie und Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständig (BA)**

Dieses einführende Seminar arbeitet mit dem Buch von Joseph S. Nye „Understanding International Conflicts“. Nye hat dieses Buch auf Basis seines Seminars „International Conflicts in the Modern World“ an der Harvard University verfasst. Nye wollte bei der Konzipierung seines Seminars besonders das Zusammenspiel von historischen Ereignissen und politischen Theorien aufzeigen. Das hier angebotene Seminar lehnt sich an die Seminargestaltung von Nye an und sein Buch wird als Reader verwendet. Ziel soll es sein, Studierenden die komplexen Zusammenhänge der Internationalen Beziehungen in einfacher Sprache und anhand historischer Beispiele nahezubringen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist neben der regelmäßige Teilnahme (max. 2x unentschuldigtes Fehlen) am Seminar und der aktiven Mitarbeit, das Einreichen von vier Textzusammenfassungen im Laufe des Semesters und das Bestehen einer Klausur.

Nachweis

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger der Politikwissenschaft. Die Bereitschaft zur Lektüre des englischsprachigen Textes wird vorausgesetzt.

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): *Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel*; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): *Rückkehr der Leistungsfrage*. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungsakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Politische Ideologien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Vom Ökonomen John Maynard Keynes ist die Einschätzung überliefert, dass selbst noch der pragmatischste Politiker in seinem Denken und seinen Entscheidungen der 'Sklave irgendeines halbvergessenen Ökonomen' sei. Dies verweist auf den ungebrochenen und oftmals unbewussten Einfluss, den Ideologien oder auch Ideen/Diskurse auf das Handeln von (politischen) Akteuren haben. Das Proseminar bietet einen Überblick über den klassischen Dreiklang moderner Ideologien, von Konservatismus über Liberalismus bis zum Sozialismus, die als prägend für das 19. Jahrhundert gelten können – aber natürlich auch noch für unsere Gegenwart von Bedeutung. Den Ausgangspunkt bildet eine einleitende und vorläufige Klärung des vielschichtigen Begriffs der Ideologie. Auf dieser Grundlage werden die drei erwähnten Ideologien anhand ausgewählter Texte einiger zentraler Denker vorgestellt und analysiert.

Als Vertreter des konservativen Standpunkts betrachten wir Edmund Burke, Michael Oakeshott und Roger Scruton. Der Liberalismus wird mit Blick auf Texte von John Locke, Wilhelm von Humboldt, Benjamin Constant und John Stuart Mill untersucht. Zuletzt betrachten wird die sozialistische Tradition auf der Grundlage von Texten von Robert Owen, Charles Fourier, Karl Marx und Friedrich Engels.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Reflexion über die Frage, wie sinnvoll und überzeugend die Konstruktion verschiedener ‚-Ismen‘ ist, und welche Alternativen sich zur entsprechenden Einordnung von Denkerinnen und Denkern bieten.

Hinweis: Im kommenden Semester wird das Seminar fortgeführt, im Mittelpunkt stehen dann prägende Ideologien des 20. Jahrhunderts wie Kommunismus, Anarchismus, und Faschismus.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Literatur

Einführungsliteratur:

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London

- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände). Opladen

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Wintersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

24.10.2016

1. Die Grenze zukünftiger Erweiterungen der Europäischen Union. Zur umstrittenen Mitgliedschaft der Türkei, der Ukraine und anderer Staaten

07.11.2016

2. Kaschmir – Konfliktherd für einen Nuklearkrieg oder gar den Dritten Weltkrieg?

21.11.2016

3. Über die Unmöglichkeit, im Falle der Kaperung eines Flugzeuges durch Terroristen unschuldig zu bleiben

05.12.2016

4. Über die Rede: Kriege hat es immer gegeben, Kriege wird es immer geben, solange die Menschheit existiert

19.12.2016

5. Die gegenwärtige Kollision der Religionsgemeinschaften und Kulturen im Prozeß der Zivilisation

16.01.2017

6. Die neue Frontenbildung Rußlands und des Westens im Südkaukasus

30.01.2017

7. Die Zuspitzung der Integrationskonkurrenz zwischen Brüssel und Moskau um die Ukraine

Nachweis Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 oder im Sommersemester 2016 zusammen mit Wintersemester 2016/2017 etc.).

Literatur Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Schlüsselwerke der Parteiensoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Kurs bildet programmatisch den zweiten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Theorie und Soziologie politischer Parteien. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, soll es im nun anstehenden Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive gehen. Für eines der kommenden Semester ist schließlich noch ein dritter Teil in Planung, der dann vor allem nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt fragen soll (Zwischenperspektive). Alle genannten Kurse stehen jedoch auch für sich selbst und können auch ohne den Besuch der jeweils vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.

Der Klassiker der Parteiensoziologie schlechthin ist Robert Michels, der 1911 am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie bahnbrechende Untersuchungen über die seiner Ansicht nach „oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens“ in politischen Parteien vorlegte. Danach entfernte sich die Parteispitze gleichsam naturnotwendig von der Basis. Der Kampf für mehr Demokratie erschien dem Autor damit letzten Endes vergeblich. Diese bittere Erkenntnis trieb Michels in den Faschismus. Der Sache nach findet sich sein „ehernes Gesetz der Oligarchie“ aber schon rund ein Jahrzehnt früher und zwar in dem 1902 vom russischen Politikwissenschaftler Moissei Ostrogorski veröffentlichten Werk „Democracy and the Organization of Political Parties“, das am Beispiel der Parteiensysteme der USA und Großbritanniens zu ganz ähnlichen Schlussfolgerungen gelangte. Ostrogorski forderte daraufhin die generelle Abschaffung aller Parteien („Nieder mit den Parteien, hoch die Ligen.“). Kurze Zeit später taucht der Oligarchiebegriff plötzlich auch in den Arbeiten Max Webers auf, der ebenfalls die Ansicht vertrat, dass es in Parteien zu einer Machtkonzentration in einer kleinen Elite kommt und die Machtausübung bürokratisiert wird.

Ausgehend von diesen Schlüsselwerken der Parteiensoziologie im frühen 20. Jahrhundert wollen wir im Kurs einen Blick auf alternative (und vielleicht treffendere) Beschreibungen der Organisationswirklichkeit politischer Parteien jüngerer Datums werfen. Vom Stratarchiemodell (Eldersveld 1964) über die „lose verkoppelte Anarchie“ (Lösche, Wiesendahl) und die vieldiskutierte Theorie der Kartellpartei (Katz/Mair 1995) bis hin zum Konzept der Liquid Democracy als organisatorischem Leitbild etwa der deutschen Piratenpartei. Interessanterweise spiegeln sich die damit bereits genannten drei wichtigsten Stichworte in der Debatte – nämlich Oligarchie, Anarchie und Demokratie – als Idealmodelle moderner Parteiorganisation aber bereits im politischen Denken des deutschen Vormärz wider, etwa in den Arbeiten des Junghegelianers Max Stirner (vgl. Erbentraut 2016). Auch den einen oder anderen dieser vergessenen Pioniere der Parteien(organisations)forschung möchte der Kurs zur Kenntnis bringen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Unterschied zur Antike, dem Mittelalter und den Kulturen außerhalb Europas kreiste das europäische politische Denken der Neuzeit um den Begriff des Staates. Doch was ist der Staat? Für Max Weber handelt es sich hierbei um „jene menschliche Gesellschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes [...] das Monopol legitimer physischer Gewaltsamkeit für sich (mit Erfolg) beansprucht“ (Weber 1919: 4). Und an anderer Stelle spricht Weber von einem auf Legitimität beruhenden „Herrschaftsverhältnis von Menschen über Menschen“. Diese spezifische Form der politischen Organisation – die Trinität aus Volk, Territorium und Gewalt – stimulierte in der Geschichte des politischen Denkens lange Zeit selbst jene Autoren, die sich kritisch gegenüber dem Staat verhielten.

Dagegen hat der Staat heute seinen früheren Glanz verloren. Angesichts von Globalisierung und Supranationalität erscheint er manchen Beobachtern sogar als Anachronismus in einer fortgeschrittenen und vielfach vernetzten Welt. Doch wenn der Staat vergeht, was geschieht dann mit der Demokratie? Kann sie tatsächlich auch jenseits nationaler Grenzen in supranationalen Großräumen oder gar einem Weltstaat organisiert werden? Oder läutet das Ende des Nationalstaats zugleich den Niedergang der Demokratie ein?

Im Seminar wollen wir zunächst den Aufstieg und die steile Karriere des Staatsbegriffs nachzeichnen. Verschiedene theoretische Ansätze zur Entstehung des Staates werden vorgestellt. Anschließend lernen wir klassische Staatstheorien kennen, allen voran Max Webers Idee vom „Staat als Maschine“. Sodann sollen die spezifischen Aufgaben des demokratischen Verfassungsstaates – Sozialstaatlichkeit, Risikovorsorge, Umweltschutz etc. – im Zentrum der Debatte stehen. Und damit verbunden die Frage: Schafft der Staat seine Aufgaben noch? Schließlich werden im letzten Teil Überlegungen zur Zukunft der Demokratie jenseits des Nationalstaats bilanziert.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

„Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancessstrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.“

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
 - Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
 - Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
 - Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):

- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Forschungskompetenzen 1 (PW-BA-F1, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet dienstags 14-16 Uhr statt.

2. TERMIN ÜBUNG: mo 12-14, Beginn 31.10.16

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

OLAT: [Zugang OLAT "Einf. i. d. sozialw. Statistik"](#)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt

und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausfertigung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Bem. zu Zeit und Ort Am **07.12.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **08.12.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim)** statt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausarbeitung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Bem. zu Zeit und Ort Am **24.11.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **23.11.16 im HZ 3 (Hörsaalzentrum Westend)** statt.

Am **28.11.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **29.11.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim)** statt.

Forschungskompetenzen 2 (PW-BA-F2, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2014 ist die

„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ / 2 SWS

VERPFLICHTEND!

Diese Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Die Inhalte dieser Einführung werden in den vertiefenden Veranstaltungen vorausgesetzt. **Zusätzlich besuchen Studierende der PO 2014 vertiefende Veranstaltungen (2x2SWS oder 1x4SWS).**

Studierende der PO 2009 besuchen im Modul F2 nur **eine Veranstaltung à 4 SWS** bzw. Teil 1 und Teil 2 einer zusammengehörenden Veranstaltung über 2 Semester.

Prüfungsordnung 2009

Data Visualization

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Data visualization is one of the most powerful tools for detecting, understanding and communicating patterns in quantitative data. At the same time, good data visualization is a surprisingly difficult task and demands three quite different skills: substantive knowledge, statistical understanding, and artistic sense. The BA course is intended to introduce participants to key principles of analytic design, useful visualization methods for the exploration and presentation of univariate, multivariate, time and geographic data as well as statistical models, and new developments of data visualization for the social sciences (e.g. exploratory model analysis, visual inference). This course is highly applied in nature and emphasizes the practical aspects of data visualization in the social sciences. Students will learn how to evaluate data visualizations based on principles of analytic design, how to construct compelling visualizations using the free statistics software R, and how to explore and present their data and models with visual methods. The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite. The course has a total workload 4 SWS – two in lecture format, two in lab sessions.

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es – forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen in Gruppenarbeit auch erprobt. Die Veranstaltung findet zweisemestrig statt. Qualitative Methodenarbeit in den Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.

Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Seminar description**

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

Nachweis The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmeschein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmeschein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur

Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Von Varianz und Konstanz: Qualitative Forschungsdesigns erfolgreich erstellen und bearbeiten

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung wird Studierende dabei unterstützen qualitative Forschungsansätze zu verstehen und Forschungsdesigns für ihre anstehenden Abschlussarbeiten zu entwickeln. Dabei stehen die Suche nach einem passenden Thema, dem darin liegenden Forschungs-Puzzle, die Fallauswahl und die Nutzung unterschiedlicher qualitativer Methoden im Vordergrund der Veranstaltung. Ziel soll es sein, die Studierenden dazu zu befähigen, eigenständig ein Exposé zu ihrem Forschungsvorhaben zu verfassen. Dies ist eine 4stündige Veranstaltung und somit Teil 1 und Teil 2 des Moduls BA-F2.

Prüfungsordnung 2014

***VERPFLICHTEND* Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (PO 2014/2015)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl zwischen verschiedenen Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und
- (e) somit auch in die sozialwissenschaftliche Disziplin der Methodologie einzuführen.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung beginnt ab KW 45, aus diesem Grund gibt es noch Blocktermine. Diese werde noch bekannt gegeben.

Bei den Terminen am 01.12./08.12.2016 handelt es sich um die beiden angekündigten Blocktermine.

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

BlockSa, 09:00 - 17:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 116

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA**

Die Veranstaltung beschäftigt sich damit, wie typische sozialwissenschaftliche Fragestellungen mithilfe statistischer Analyseverfahren untersucht werden können. Konkret geschieht dies durch eine Einführung in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS. Die Ziele der Veranstaltung sind, (1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu lernen, (2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie (3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, wie sie in den Sozialwissenschaften verbreitet sind. Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen. Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis. Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen. Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten. In der Hausarbeit führen

Nachweis

die Teilnehmenden eine eigene statistische Analyse zu selbst gewählten Daten und einer selbst gewählten Fragestellung durch. Am letzten Blocktermin haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Ihre geplanten Vorhaben für die Hausarbeit kurz vorzustellen und im Kurs zu diskutieren. Die Hausarbeit soll nicht nur eine korrekt durchgeführte statistische Analyse enthalten. Entscheidend ist, dass diese zudem gut in ein umfassendes Forschungsdesign eingebettet ist. Hierfür bedarf es also auch Fragen zur Operationalisierung sowie der theoretischen Verankerung und der Formulierung von Hypothesen. Die Hausarbeit kann durchaus an existierende Studien angelehnt sein, es soll sich jedoch nicht um reine Replikationen handeln.

Voraussetzung Für B.A. Soziologie sind Vorkenntnisse aus dem Modul Grundlagen der empirischen Sozialforschung und dem Modul Statistik sowie für B.A. Politikwissenschaft Vorkenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung empfehlenswert

Literatur Die im Syllabus angeführten und verlinkten Texte sind über die Universität lizenziert online verfügbar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung findet am 15.12.2016 statt.

***VERPFLICHTEND* Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (PO 2014/2015)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 3

Inhalt **grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl zwischen verschiedenen Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und
- (e) somit auch in die sozialwissenschaftliche Disziplin der Methodologie einzuführen.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Hinsichtlich der zu lesenden Texte werden zwei Kategorien unterschieden:

- **Lehrbuchtexte** müssen nicht zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gelesen werden und dienen nur der Vertiefung der in der Veranstaltung besprochenen Inhalte; sie können auch herangezogen werden, wenn Teilnehmer*innen einzelne Sitzungen nicht besuchen (können).
- **Texte der Pflichtlektüre sind vor der jeweiligen Sitzung gründlich zu lesen** ; ihr Inhalt sowie ihre Besprechung in der Lehrveranstaltung sind wichtiger Teil der abschließenden Erhebung der aktiven Teilnahme. Beachten Sie bei Ihrer Zeitplanung, dass die Lesequantität für die Sitzung am 14.12.2016 besonders groß ist.

Die jeweiligen Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download.

Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht zur Verfügung gestellt werden, und die Teilnehmer*innen werden eingeladen, die Bücher (die auch für das weitere Studium hilfreich sein werden) auszuleihen oder zu erwerben (beachten Sie dabei die unterschiedlichen Schwerpunkte und Ausrichtungen der beiden Bücher):

Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Die nach 2007 erschienenen Auflagen des Buches von Diekmann sind übrigens inhaltsgleich und können somit allesamt verwendet werden.

Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die grundlegenden Texte werden (nach)besprochen. Die Tutorien werden vor allem denjenigen Teilnehmer*innen empfohlen, die sich besonders für Methoden interessieren. Nachdem die Gruppen erfahrungsgemäß klein sind, bieten sich die Tutorien auch dazu an, die Missstände massenuniversitärer Lehre (teilweise) zu überwinden, um somit einen besseren Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zu erzielen, nicht zuletzt im Hinblick auf künftige Formen der Zusammenarbeit (studentische Mitarbeit, Bachelorarbeiten, usw.). Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden sehr wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen wollen, nachdem die Texte so vertieft werden, dass ein erfolgreicher Abschluss des Moduls erleichtert wird.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Dieser Kurs wird jedes Semester angeboten, im Sommersemester 2017 wieder von der Professur Wagemann.

Nachweis

Siehe Syllabus!

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 10. Oktober 2016 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Data Visualization

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Data visualization is one of the most powerful tools for detecting, understanding and communicating patterns in quantitative data. At the same time, good data visualization is a surprisingly difficult task and demands three quite different skills: substantive knowledge, statistical understanding, and artistic sense. The BA course is intended to introduce participants to key principles of analytic design, useful visualization methods for the exploration and presentation of univariate, multivariate, time and geographic data as well as statistical models, and new developments of data visualization for the social sciences (e.g. exploratory model analysis, visual inference). This course is highly applied in nature and emphasizes the practical aspects of data visualization in the social sciences. Students will learn how to evaluate data visualizations based on principles of analytic design, how to construct compelling visualizations using the free statistics software R, and how to explore and present their data and models with visual methods. The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite. The course has a total workload 4 SWS – two in lecture format, two in lab sessions.

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Die Veranstaltung findet zweisemestrig statt. Qualitative Methodenarbeit in den Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade in der vorlesungsfreien Zeit.

- Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.
- Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Seminar description**

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

- Nachweis The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmechein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmechein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung : Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis Um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung, um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches

Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Siewert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge – (1) Text- und Medienanalyse, (2) Fragebogen und Interviews, (3) experimentelle Designs – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von best practice-Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Demokratieforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Analyse. Dabei findet das Seminar im „geschützten Raum“ statt, da jeder Schritt unter Anleitung des Dozierenden erfolgt. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zum Anfang des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, werden unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Gruppenworkshops, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen. Um eine gute Betreuungsrelation zu gewährleisten, wurden Tutorenmittel beantragt, deren Bewilligung bis dato noch aussteht.

Nachweis Um einen Schein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Die Arbeiten zur Bewertung werden in Form eines Portfolios abgeben.

Für einen Leistungsschein: Portfolio zu einzelnen Kursinhalten und Projektschritten + 7 seitige wissenschaftliche Reflexion über das Gruppenprojekt als Take-Home Exam

Für einen Teilnahmechein: Portfolio zu den einzelnen Kursinhalten und Projektschritten

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. dass diese bereits in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **BA-Studiengang Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Von Varianz und Konstanz: Qualitative Forschungsdesigns erfolgreich erstellen und bearbeiten

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung wird Studierende dabei unterstützen qualitative Forschungsansätze zu verstehen und Forschungsdesigns für ihre anstehenden Abschlussarbeiten zu entwickeln. Dabei stehen die Suche nach einem passenden Thema, dem darin liegenden Forschungs-Puzzle, die Fallauswahl und die Nutzung unterschiedlicher qualitativer Methoden im Vordergrund der Veranstaltung. Ziel soll es sein, die Studierenden dazu zu befähigen, eigenständig ein Exposé zu ihrem Forschungsvorhaben zu verfassen. Dies ist eine 4stündige Veranstaltung und somit Teil 1 und Teil 2 des Moduls BA-F2.

Spezialisierung (PW-BA-SP)

Achtung : Studierende nach der **PO 2014** belegen in diesem Modul **ausschließlich Seminare** (2). Die Belegung eines Proseminars ist nicht möglich. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Achtung : Studierende nach der **PO 2009** belegen in diesem Modul je **ein Proseminar und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2009: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **zwei Proseminare und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2014: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **drei Seminare** . Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten

und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:

Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.

Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.

Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves

Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Animal Protection in China

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carpenter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Target group: Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Course Content (Kursinhalt):

This course will expose students to political considerations of animal protection in China. This course will provide not only an overview of historical and cultural factors, but also examines actors' involvement in international economics, NGOs, the media and academia in shifting public attitudes and government support for legislative action. Students will be able to analyze current issues and legislation relating to crimes against animality, including wild, entertainment, laboratory and companion animals in China.

Nachweis **Assessment:**

Teilnahmeschein: Regular active participation (verified by attendance; max absence allowed is 3 times). As well as preparing a presentation.

Voraussetzung Leistungsschein: Essay along with a presentation (Deadline March 24, 2017).
Target Group

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) / Advanced course (BA)
This course is aimed at students of BA Political Science, Teacher Training (Powi). This course is only in English, with English texts provided.

Registration will be possible via OLAT or via email (Carpenter@em.uni-frankfurt.de) before the beginning of the semester, see: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3941400579>

Bem. zu Zeit und Ort **Weekly on Tuesdays 2:00 - 4:00 pm**
Room: PEG 1G 107

Updated Course Outline (see also Syllabus / Course Plan under Externe Dokumente / External Documents for Download below):

1) October 18, 2016: Introduction

2) October 25, 2016: Animal Protection Concepts

3) November 1, 2016: Crimes against Animality: Concepts of Animal Cruelty and International Law

Cao, Deborah. 2014. "Crimes against Animality: Animal Cruelty and Criminal Justice in a Globalized World." In Bruce A. Arrigo and Heather Y. Bersot (eds) The Routledge Handbook of International Crime and Justice Studies. London: Routledge. 169-190.

4) November 8, 2016: Animals in Chinese Culture

Cao, Deborah. 2015. "Happy Fish and Royal Workers: Animals in Traditional Chinese Philosophy and Law." In Animals in China: Law and Society. London: Palgrave Macmillan UK. 10-26.

5) November 15, 2016: The Evolving Animal Rights and Welfare Debate

Li, Peter J. 2006. "The Evolving Animal Rights and Welfare Debate in China." in Animals, Ethics and Trade: The Challenge of Animal Sentience edited by Joyce D'Silva and Jacky Turner. London: Earthscan. 111-128.

6) November 22, 2016: Why China is Waking up to Animal Welfare: Legislation and NGOs

Littlefair, Paul. 2006. "Why China is Waking Up to Animal Welfare." in Animals, Ethics and Trade: The Challenge of Animal Sentience, edited by Joyce D'Silva and Jacky Turner. London: Earthscan, 225-237.

7) November 29, 2016: Cultural Framing: NGOs, the media, academia, and international businesses

Wildlife

Student Presentations:

- Moon Bears and Bear Bile Farming
- Tiger Farming

8) December 6, 2016:

Student Presentations:

- Elephant Ivory and Rhino Horns
- Giant Pandas

- 9) December 13, 2016:** Wild Animals? Entertainment Animals (Student Presentation)
10) December 20, 2016: Laboratory Animals (Student Presentation)
11) January 10, 2017: Companion Animals

Student Presentations

- Yulin Dog Meat Festival
- Dog and Cat Rescues¹²⁾ January 17, 2017: Entertainment Animals (Student Presentations)

12) January 17, 2017: Farm Animals (Student Presentation)

13) January 24, 2017: Prevention of Cruelty to Animal Law of the PRC (Expert's Draft Proposal)

Whitfort, Amanda. 2012. "Evaluating China's Draft Animal Protection Law." Sydney Law Review 34: 347-370.

14) January 31, 2017: Shifting Attitudes towards Animals in China

15) February 7, 2017: Wrap-up

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

BlockSa, 09:00 - 17:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 116

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung BA

Die Veranstaltung beschäftigt sich damit, wie typische sozialwissenschaftliche Fragestellungen mithilfe statistischer Analyseverfahren untersucht werden können. Konkret geschieht dies durch eine Einführung in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS. Die Ziele der Veranstaltung sind, (1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu lernen, (2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie (3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, wie sie in den Sozialwissenschaften verbreitet sind. Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen. Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis. Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen. Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten. In der Hausarbeit führen die Teilnehmenden eine eigene statistische Analyse zu selbst gewählten Daten und einer selbst gewählten Fragestellung durch. Am letzten Blocktermin haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Ihre geplanten Vorhaben für die Hausarbeit kurz vorzustellen und im Kurs zu diskutieren. Die Hausarbeit soll nicht nur eine korrekt durchgeführte statistische Analyse enthalten. Entscheidend ist, dass diese zudem gut in ein umfassendes Forschungsdesign eingebettet ist. Hierfür bedarf es also auch Fragen zur Operationalisierung sowie der theoretischen Verankerung und der Formulierung von Hypothesen. Die Hausarbeit kann durchaus an existierende Studien angelehnt sein, es soll sich jedoch nicht um reine Replikationen handeln.

Nachweis

Voraussetzung

Für B.A. Soziologie sind Vorkenntnisse aus dem Modul Grundlagen der empirischen Sozialforschung und dem Modul Statistik sowie für B.A. Politikwissenschaft Vorkenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung empfehlenswert

Literatur Die im Syllabus angeführten und verlinkten Texte sind über die Universität lizenziert
online verfügbar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung findet am 15.12.2016 statt.

Autoritarismus in vergleichender Perspektive. Neue Schwerpunkte der politikwissenschaftlichen Debatte.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de),
Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 -
12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164, Termine siehe Homepage

Inhalt:

Das Proseminar widmet sich der jüngeren politikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem empirischen Phänomen autoritärer Herrschaft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die kontroverse Debatte der letzten Jahre über die Deutung der Persistenz autoritärer Regime seit dem Abebben der „Dritten Welle der Demokratisierung“, die von einer Reihe von Autoren als Vorbote eines weltweiten „Gezeitenwechsels“ von demokratischen hin zu autokratischen Herrschaftsformen betrachtet wird. Neben einer kritischen Reflexion der dieser Kontroverse unterliegenden politischen Systemdebatte und transformationstheoretischer Grundannahmen beleuchtet die Veranstaltung funktionale und normative Aspekte der Sicherung, aber auch der inneren und äußeren Herausforderungen autoritärer Herrschaft. Zwar haben die Umbrüche in nordafrikanischen und arabischen Regimen in jüngerer Zeit die Debatte in ein neues Licht gerückt, doch stellt sich auch hier mittlerweile erneut die Frage nach der Persistenz und Anpassung autoritärer Herrschaftsstrukturen unter dem Veränderungsdruck demokratischer Bewegungen.
Einführungsliteratur: siehe unter Literatur.

Link zum OLAT-Kurs: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/
RepositoryEntry/4068147205](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4068147205)

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Übernahme einer Moderationsgruppe bzw. eines Referats.

Leistungsnachweis:

Erfolgreiche Teilnahme an Abschlussklausur.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Proseminar auf fortgeschrittenem Niveau. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Demokratietheorie

Erwartete Teilnehmerzahl: 40.

Es besteht keine Anmeldepflicht. Anmeldung über OLAT vor Semesterbeginn möglich.
Einführungsliteratur:

Literatur

Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010), „Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie“, in: ders. (Hg.): *Vergleichende Regierungslehre*, 3. akt. Auflage, S. 95-116.

Köllner, Patrick (2008), „Autoritäre Regime – Ein Überblick über die jüngere Literatur“, *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 2(2), S. 351-366.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Die Termine sind wie folgt:

Fr, 21.10.2016, 16-19 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 19.11.2016, 10-17 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, 16.12.2016, 16-19 Uhr, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 17.12.2016, 10-17 Uhr (Bekanntgabe Take-Home Exam), Seminarhaus - SH 5.107

Sa, 14.01.2017, Deadline für Einreichung Take-Home Exam

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen.

Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.

Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?

Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

- Literatur Einführungsliteratur:
Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.
Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie.
Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Bourdieu in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>In diesem Seminar soll die Bedeutung von Pierre Bourdieus Werk im Kontext der Politikwissenschaft diskutiert werden. Grob ist das Semester in vier thematische Blocks unterteilt:</p> <p>Wir beginnen mit einer Einführung in Bourdieus Werk anhand zentraler Begriffe seiner Forschung: Kapital, Habitus und Feld. In diesem Zusammenhang werden wir auch zentrale Einflüsse Bourdieus näher betrachten (Durkheim, Weber etc.).</p> <p>Daran anschließend werden wir am Beispiel des politischen Feldes die zentralen Funktionsweisen sozialen Handelns in Bourdieus Gesellschaftskonzept beleuchten. Wir werden in diesem Kontext weitere Begrifflichkeiten bearbeiten, die zum Verständnis von Bourdieus Schaffen von Bedeutung sind (Doxa, Illusio, Hysteresis etc.).</p> <p>Den nächsten Teil des Seminars widmen wir Bourdieus Forschungsdesigns und der Theorie der Praxis. Wie hat Bourdieu selbst gearbeitet, welche konzeptionellen Gedanken steckten dahinter und kann man heute von einer sozialwissenschaftlichen oder gar politikwissenschaftlichen Schule Bourdieus sprechen? In diesem Block werden wir auch die Möglichkeit haben, aktuelle Studien in der Tradition Bourdieus zu anderen Feldern zu diskutieren.</p> <p>Zuletzt werden wir uns Pierre Bourdieu als Person zuwenden. Nach einem kurzen biographischen Abriss soll es vor allem um die Rolle des Wissenschaftlers Bourdieu in der Gesellschaft und Politik Frankreichs gehen.</p>
Nachweis	<p>Es handelt sich um einen Lektürekurs. Kurze Referate ergänzen die Pflichttexte. Sie benötigen zur Erlangung eines</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnahmecheins: Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay- Leistungsscheins: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit
Voraussetzung	<p>Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.</p> <p>Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.09. bis zum 16.10.16 per E-Mail an rosen@soz.uni-frankfurt.de.</p>
Literatur	<p>Sollten Sie nicht mehr teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.</p> <p>Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp.</p> <p>Fröhlich, Gerhard / Rehbein, Boike (Hg.) (2009): Bourdieu Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler.</p>

Carl Schmitt: Freunde und Feinde

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt	<p>Das Proseminar nähert sich dem vielschichtigen und umstrittenen Denken Carl Schmitts über einen besonderen Zugang. Den Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit Schmitts Text zum Begriff des Politischen, in dem die Unterscheidung von Freund und Feind zur politischen Leitdifferenz erklärt wird. Von hier aus wollen wir einige wichtige Motive in Schmitts Denken untersuchen, indem Schmitt in</p>
--------	--

jeder Sitzung intellektuelle ‚Freunde‘ oder ‚Feinde‘ gegenübergestellt werden. Eine erste Konfrontation mit einem ‚Feind‘ ist Schmitts Auseinandersetzung mit Hans Kelsen über die Frage, wer in der Weimarer Republik der ‚Hüter der Verfassung‘ sein solle. Die folgende Begegnung stellt Schmitts Kritik der Weimarer Demokratie in die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus der neoliberalen Demokratiekritik von Friedrich August von Hayek gegenüber, der bei aller Ablehnung von Schmitts Unterstützung des Nationalsozialismus, dennoch in einer Art intellektueller Freundschaft an viele Schmittsche Motive anschließt. Andere Begegnungen sind die zwischen Schmitt und den ‚Links-Schmittianern‘ Chantal Mouffe und Giorgio Agamben sowie erklärten intellektuellen Gegnern wie Jürgen Habermas und Herrmann Heller. Zum Abschluss des Proseminars beschäftigen wir uns mit dem zunehmend kryptischen Spätwerk Schmitts in Form seiner Theorie des Partisanen, die er als Fortsetzung seiner Theorie des Politischen verstanden wissen wollte.

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Einführungsliteratur:

Reinhard Mehring (2011): Carl Schmitt zur Einführung (4. vollständig überarbeitete Auflage). Hamburg.

Reinhard Mehring (2009): Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. München.

Jan-Werner Müller (2007): Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa. Darmstadt

Chinesische Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar/Inhaltsbeschreibung

Der Aufstieg Chinas zur Weltmacht ist seit Jahren in aller Munde. Kaum ein Problem von internationaler Tragweite lässt sich heute noch ohne ein Mitwirken Chinas lösen – sei es beispielsweise in Fragen nuklearer Proliferation wie im Falle Nordkoreas und Irans, beim Thema der Stabilisierung des Weltfinanzsystems oder in Sachen Klimawandel. Dabei gibt man sich im Westen oftmals verblüfft oder verständnislos über das chinesische Handeln in Fragen der Außenpolitik. Die Hintergründe für Chinas Handeln werden vielerorts nicht ausreichend nachvollzogen oder verzerrt dargestellt. Was sind die langfristigen außenpolitischen Prioritäten Chinas und wodurch sind diese geprägt? Wie sieht China seine Außenwelt und welche Rolle spielen historische Erfahrungen dabei? Welche kurzfristigen Ziele verfolgt die chinesische Außenpolitik und welche Mittel setzt sie ein, diese zu erreichen? Welche Akteure sind an der chinesischen Außenpolitik beteiligt und welchen Herausforderungen sehen sie sich ausgesetzt? All dies sind Fragen, die es zu beantworten gilt, um das letztendliche Handeln Chinas besser einordnen und verstehen zu können. Dementsprechend ist es Ziel dieser Veranstaltung, zunächst Antworten auf diese Fragen zu finden, um die gewonnenen Erkenntnisse anschließend auf konkrete Politikfelder und ausgewählte zwischenstaatliche Beziehungen anzuwenden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. 3-maliges Fehlen, inklusive erste Stunde) und Referat oder Essay.
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (benotet).

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (nicht mehr als drei Mal Fehlen) und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:
60.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT; Link zu OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4053565465>

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Kursplan / Syllabus**

18.10.2016 Einführung

25.10.2016 Theoretische Grundlagen

01.11.2016 Historische Erfahrungen Chinas und gegenwärtige Perzeptionen

08.11.2016 Langzeitprioritäten chinesischer Außenpolitik

15.11.2016 Herausforderungen für die Langzeitprioritäten chinesischer Außenpolitik

22.11.2016 Chinas diplomatischer "Werkzeugkasten"

29.11.2016 Akteure chinesischer Außenpolitik

06.12.2016 Seminarbesprechung, Wiederholung und Klausurvorbereitung I

13.12.2016 Chinas Beziehungen zu den Großmächten I: USA

20.12.2016 Chinas Beziehungen zu den Großmächten II: Russland

10.01.2017 Chinas Beziehungen in Asien I: Japan

17.01.2017 Chinas Beziehungen in Asien II: ASEAN

24.01.2017 Chinas Beziehungen in anderen Weltregionen am Beispiel Afrikas

31.01.2017 Chinas multilaterale Diplomatie am Beispiel der Vereinten Nationen, Klausurvorbereitung II

07.02.2017 Abschlussklausur

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung

der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzernts für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter<http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskenniemi: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960*, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): *Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten*, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): *Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2009.

Matthias Schulz: *Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860*, München 2009.

Dieter Senghaas: *Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem*. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: *The Transformation of European Politics. 1763-1848*, Oxford 1994.

Wolfram Wette: *Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung*, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): *Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme*, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Das Problem der Kooperation in der internationalen Politik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Unzureichende Zusammenarbeit ist ein ständiges Problem der internationalen Beziehungen. Wohin wir auch blicken – auf die Klimapolitik, die Flüchtlingsproblematik, die Bekämpfung des IS, die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen – überall sehen wir, dass Staaten viel zu wenig gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um geteilte Interessen wirksam zu verfolgen. Im Seminar soll untersucht werden, welche Faktoren effektive Zusammenarbeit behindern und welche Strategien dabei helfen können, ihren negativen Einfluss zu verringern. Dazu werden vor allem klassische Theorietexte gelesen und erörtert, bevor auf dieser Grundlage empirische Fälle analysiert werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und die Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben.

Literatur Robert Axelrod, *Die Evolution der Kooperation*, München 2005.

Peter B. Evans, Harold K. Jacobson, Robert D. Putnam (Hrsg.), *Double-Edged Diplomacy. International Bargaining and Domestic Politics*, Berkeley 1993.

Robert Keohane, *After Hegemony. Cooperation and Discord in the World Political Economy*, Princeton 1984.

Harals Müller, Die Chance der Kooperation. Regime in den internationalen Beziehungen, Darmstadt 1993.

Mancur Olson, Die Logik des kollektiven Handelns. Kollektivgüter und die Theorie der Gruppen, Tübingen 1992.

Das Recht des Krieges. Zur Geschichte der Völkerrechtspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zwischen der von „Realisten“ angenommenen Anarchie und der von „Idealisten“ angestrebten Rechtsherrschaft in den internationalen politischen Beziehungen hat sich die moderne Völkerrechtswissenschaft insbesondere mit dem schwierigen, zuweilen paradoxen Verhältnis von Krieg und Recht beschäftigt: Das Völkerrecht limitiert den Gebrauch von Gewalt (als *violentia*) nicht allein, es legitimiert ihn auch, indem es die Gewalt (als *potestas*) normativ ordnet und sie damit wiederum zur Rechtfertigungsressource macht. Im Pro-Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern das Völkerrecht in historischer Perspektive einen bedeutsamen Beitrag zur Pazifizierung internationaler Beziehungen leistet. Dabei geht es insbesondere um die Legitimation und Kritik von Krieg in Geschichte und Gegenwart. Neben einer grundlegenden Einführung in den Zusammenhang von Politik, Moral und Recht in den internationalen Beziehungen soll die Lehrveranstaltung also dazu dienen, den Streit um die Rechtfertigung internationaler Gewaltanwendung an historischen sowie aktuellen Beispielen zu klären. Die Teilnahme setzt neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit historischen Themen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Übernahme eines Referats voraus.

Nachweis Anforderungen für einen "**Leistungsschein**" :

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Anforderungen für einen "**Teilnahmeschein**" :

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Alle Pflichttexte sollen von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Referatsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Voraussetzung "Vielen Dank für Ihr Interesse: Die Maximalzahl an Plätzen für das Proseminar ist leider bereits belegt. Sie können sich aber auf die Warteliste setzen lassen (mit einer Mail an Hendrik Simon

(Simon@soz.uni-frankfurt.de) und werden im Falle, dass ein Platz frei wird, baldmöglichst kontaktiert."

Literatur **Einführende Literatur:**

- **Michael Bothe:** Friedenssicherung und Kriegsrecht, in: Wolfgang Graf Vitzthum/ Alexander Proelß (Hg.): Völkerrecht, 6. Auflage, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2013, S. 578- 662.
- **Lothar Brock:** Frieden durch Recht. Anmerkungen zum Thema im historischen Kontext, in: **Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth** (Hg.): Frieden durch Recht?, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010, S. 15-34.
- **Jost Dülffer** : Regeln gegen den Krieg? Die Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 in der internationalen Politik. Frankfurt am Main: Ullstein 1981.

- **Martti Koskenniemi:** The Gentle Civilizer of Nations - The Rise and Fall of International Law 1870-1960. Cambridge: Cambridge University Press 2002.
- **Hendrik Simon:** Das Recht des Krieges, in: Rechtsgeschichte/Legal History, 24 (2016), S. 508-510.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar endet bereits am 19.12.2016 mit einer zweistündigen Klausur. Die ausfallenden Termine werden durch ein Zusatzangebot (z.B. der Teilnahme an von der Seminarleitung organisierten Gastvorträgen zum Seminarthema) ausgeglichen.

Das politische System der BRD

Vorlesung mit Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständiges Proseminar**

Die Vorlesung führt in das politische System der Bundesrepublik Deutschland ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen (v.a. Regierungssystem), Träger und Prozesse der politischen Willensbildung (v.a. Parteien und Verbände) sowie aktuelle demokratische Entwicklungen. Die Vorlesung führt damit auch ein in grundsätzliche Theorien, Gegenstände, Fragestellungen und Methoden in der vergleichenden Politikwissenschaft.

Nachweis Ein Modulabschluss ist in dieser Lehrveranstaltung nicht möglich.
Anforderungen für Teilnahmechein

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte

Data Visualization

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Data visualization is one of the most powerful tools for detecting, understanding and communicating patterns in quantitative data. At the same time, good data visualization is a surprisingly difficult task and demands three quite different skills: substantive knowledge, statistical understanding, and artistic sense. The BA course is intended to introduce participants to key principles of analytic design, useful visualization methods for the exploration and presentation of univariate, multivariate, time and geographic data as well as statistical models, and new developments of data visualization for the social sciences (e.g. exploratory model analysis, visual inference). This course is highly applied in nature and emphasizes the practical aspects of data visualization in the social sciences. Students will learn how to evaluate data visualizations based on principles of analytic design, how to construct compelling visualizations using the free statistics software R, and how to explore and present their data and models with visual methods. The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite. The course has a total workload 4 SWS – two in lecture format, two in lab sessions.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow

very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Demokratie und Sozialismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Angesichts der gegenwärtigen Krise des Kapitalismus bekommen Alternativen neue Aufmerksamkeit. Insbesondere der Sozialismus als Leitbild einer Überwindung kapitalistischer Vergesellschaftung wird heute wieder verstärkt diskutiert. Umfassend meinte der Sozialismus eine Bewegung und ihre Theorie, eine Gesellschaftsordnung oder ein untergeordnetes Produktionsprinzip innerhalb der kapitalistischen Gesellschaftsordnung (Fülberth). Es bedarf also einer analytischen Fokussierung, wenn der Begriff erfolgreich aktualisiert werden soll. Leitende These des Seminars

ist, dass eine Aktualisierung des Sozialismus davon abhängt, inwiefern Sozialismus und Demokratie gleichzeitig verwirklicht werden. Das Seminar wird anhand dieser Leitfrage ihres Verhältnisses zur Demokratie systematisch relevante historische und gegenwärtige Positionen des Sozialismus analysieren.

Literatur

Georg Fülberth: Sozialismus, PapyRossa 2010.

Axel Honneth: Die Idee des Sozialismus. Versuch einer Aktualisierung, Suhrkamp 2015.

Demokratie und Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Gleichheit wird in Demokratietheorien oftmals lediglich in Bezug auf formale Aspekte diskutiert. Zum Beispiel die rechtlichen Regelungen der Gleichheit der Bürger etwa in Bezug auf das aktive Wahlrecht (mit gleichem Stimmgewicht), das passive Wahlrecht oder das Recht sich in Parteien und Interessenorganisationen zu organisieren stehen im Fokus vieler (vor allem liberaler) Ansätze (vgl. Schmidt 2012).

Die empirische Politikwissenschaft hat indessen vielfältige Belege erbracht, dass eine Reduzierung auf die formale Gleichheit in Demokratien unzulänglich ist: Während in westlichen Demokratien auf der einen Seite Gleichheit seit vielen Jahren rechtlich institutionalisiert ist, ist auf der anderen Seite hinsichtlich der tatsächlichen Beteiligung – z.B. an Wahlen oder in Parteien - erhebliche Ungleichheit festzustellen; insbesondere sozio-ökonomisch bessergestellte Bürger partizipieren überproportional (vgl. z.B. Weißels 2014, Steinbrecher 2009, Merkel 2015). Gleichzeitig spiegeln – teils bedingt durch nicht repräsentative Beteiligung - die Ergebnisse der politischen Entscheidungsprozesse zunehmend die Interessen der höheren gesellschaftlichen Schichten wieder (vgl. z.B. Gilens et al. 2014, Merkel 2014). Einige Autoren sprechen gar davon, dass die politischen Systeme heute nur eine Demokratie der oberen zwei Drittel der Gesellschaft sei (Merkel 2014, 2015).

Demokratischen Innovationen werden dahingehend diskutiert, dass sie das Potential haben, die Bürger politisch zu „reaktivieren“, und wieder mehr Bürger an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen (vgl. u.a. Geissel/Newton 2012). Während einige Studien auf die Erfolge von Bürgerbeteiligungsverfahren verweisen, sind positive Effekte auf die politische Gleichheit sehr umstritten. Z.B. Vatter (2014) oder Merkel (2015) verweisen auf die teils höhere Ungleichheit bei der Beteiligung in demokratischen Innovationen, und deren Potential zur Durchsetzung der Interessen der sozio-ökonomisch Bessergestellten „missbraucht“ zu werden (abweichend z.B. Gabriel/Walter-Rogg 2004, Freitag et al 2009).

Die Veranstaltung „Demokratie und Ungleichheit“ widmet sich zum einen der theoretischen Bedeutung von formaler und tatsächlicher Bedeutung in repräsentativen und partizipativen Demokratietheorien. Zum anderen werden empirische Studien über die Beteiligung in repräsentativen und partizipativen Beteiligungsformen behandelt, mit dem Ziel die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Konzepte demokratischer Systeme (repräsentativ/partizipativ) in Hinblick auf politische Gleichheit herauszuarbeiten.

Nachweis

Anforderungen für Scheinerwerb: (Eine Anmeldung für die Veranstaltung per Mail ist obligatorisch!)

Für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Lesen der Pflichttexte
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)

- Ein Referat (Absprache eine Woche im Voraus) oder ein Essay (ca. 5 Seiten, nicht benotet)

Für einen Leistungsschein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat/eine Präsentation der Hausarbeit
- Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten). Frist für Absprache des Themas 17.01.17; Abgabefrist Hausarbeit: 31.03.17.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Der strafende Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Master-Veranstaltung**

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite – der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt – blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch (Durkheim, Foucault, Garland) und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen bzw. vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Teil soll es dann um Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis in verschiedenen Ländern gehen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

- Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email anBorchert@soz.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.
- Literatur Michael Cavadino und James Dignan, Penal Systems. A Comparative Approach. London: Sage, 2006.
- Michel Foucault, Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt: Suhrkamp, 1976.
- Lawrence M. Friedman, Crime and Punishment in American History. New York: Basic Books, 1993.
- David Garland, Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt: Campus, 2008.
- David Garland, Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory. Chicago: University of Chicago Press, 1990.
- Fritz Sack, Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung, in: Philippe Robert, Strafe, Strafrecht, Kriminologie. Frankfurt: Campus, 1990, 15-55.

Deutsche Außenpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Seit sich im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts der deutsche Nationalstaat inmitten des europäischen Kontinents herausgebildet hatte, stellte die Gestaltung seiner Außenpolitik eine Herausforderung für die Deutschen und ihre Nachbarn dar. Zur Bilanz deutscher Außenpolitik gehören dabei vor allem zwei verheerende Weltkriege, aber auch wichtige Beiträge zur "Entspannung" zwischen "Ost" und "West" (wie in den 1970er und 1980er Jahren) und zur Neuordnung Europas nach dem Umbruch 1989/90.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in die deutsche Außenpolitik konzipiert. Ihr Ziel besteht darin, Grundlinien und zentrale Probleme deutscher Außenpolitik anhand gängiger Theorien und Analyseinstrumentarien der Außenpolitikforschung vorzustellen und so einen problemorientierten Überblick zu vermitteln. Dabei werden historische Makroprozesse (wie die "deutsche Frage" als Problem der europäischen Ordnung) genauso thematisiert wie die institutionelle Kompetenzverteilung, Prozesse außenpolitischer Entscheidungsfindung, die Rolle von Individuen und kollektiven Lernprozessen oder die Rückkoppelung zwischen öffentlicher Meinung und Außenpolitik. Diese Themen werden durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zur deutschen Außenpolitik sowie zu Theorie und Methode der Außenpolitikanalyse erarbeitet.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden die vorangehende Teilnahme am Propädeutikum und der Einführung in die „Internationalen Beziehungen“. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur ist unabdingbar.

Literatur zur ersten Orientierung:

Als zentrale Textgrundlage dient das folgende Buch: Gunther Hellmann, Rainer Baumann und Wolfgang Wagner, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2014.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart

Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Einführung in das politische System der Türkei

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In den vergangenen Jahren hat sich das politische System der Türkei und damit auch die institutionelle Machtverteilung stark verändert. Der Staatspräsident wurde 2014 erstmals direkt gewählt und erhält so eine neue Legitimation. Kritiker sehen die Demokratie in der Türkei aufgrund der neuen Machtbefugnisse des Präsidenten zunehmend in Gefahr. Im Rahmen des Seminars werden wir uns deshalb genauer mit dem politischen System der Türkei und seinen Institutionen beschäftigen und der Frage nachgehen, welche Folgen der institutionelle Aufbau für das Funktionieren des politischen Systems hat. Das Seminar soll dazu dienen, theoretische Perspektiven auf Institutionen politischer Systeme mit dem praktischen Fall der Türkei zu verbinden und auf diesen anzuwenden.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten)
- Anfertigung eines Literaturberichts (Umfang: 3 Seiten Text) zu der Seminarliteratur einer Sitzung
- Anfertigung eines Analyseberichts (Umfang: 10 Seiten) zu einem bestimmten Teilaspekt des politischen Systems der Türkei in einer Arbeitsgruppe
- Feedback geben zu dem Analysebericht einer anderen Gruppe (Umfang: 1 Seite)

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Zusätzlich zu oben genannten Anforderungen: Anfertigung einer Hausarbeit (Umfang: 15 Seiten)

Voraussetzung

Voraussetzung ist die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist außerdem die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.10.2016 (8 Uhr) bis zum 16.10.2016 (18 Uhr). Die

Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 17.10.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Literatur Die relevante Literatur wird im Seminarplan bekanntgegeben.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Nachweis

Teilnahmenachweis (3CP):
aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3+5CP):
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Methoden-Supplement (5CP):
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: kommentiertes do-File + log-File zu einer Forschungsfrage

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
Das Buch ist im Seminarapparat in der Bibliothek vorhanden.

Sonstige Kursmaterialien:
Die Übungsdatensätze und do-files werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Nachweis

Teilnahmenachweis (3CP):

aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP):

wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien :

Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Seminar description

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

Nachweis The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmeschein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmeschein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Elections and referendums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Course description:

Elections are at the core of most political systems in the world. Almost every country, irrespective of its size or regime type, holds elections (for various reasons) that are organized by specific rules. Referendums are a particular type of election in which citizens are asked to choose between policies instead of candidates. They are a form of direct democracy in which citizens have the opportunity to influence decision-making in a non-mediated way. This course aims to provide students a basic understanding of these two fundamental processes in contemporary politics: what elections and referendums are, how they function, and with what consequences for the broader political system. In this respect, the readings are selected to familiarize students with the particular concepts, while the course lectures are designed to complement the information received from texts and to delve into issues related to the components, types, rational, and functioning of elections and referendums. Several class exercises are thought as hands-on approach by 1) providing illustrative examples for the theoretical instances discussed during the course and 2) by encouraging active participation from students. At the end of this course it is expected that students will have learned a detailed understanding of how elections and referendums function and what the most common consequences of these processes are.

Nachweis **a) Teilnahmeschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words)

b) Leistungsschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words) (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due March 2017).

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt	<p>In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.</p> <p>In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.</p> <p>Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.</p> <p>Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.</p> <p>Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Seminartext</p> <ul style="list-style-type: none">- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum</p> <ul style="list-style-type: none">- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Weiterführende Sekundärliteratur</p>

- Dow, J.: *Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric*. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Empiriepraktikum - Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung ,Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Empiriepraktikum**

Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmechein

Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende, Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams, Referat (ca. 25 Min.), Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams (insgesamt ca. 20 Seiten pro Team-Teilnehmer)

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site of justice debate*', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Europa in Frankfurt. Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie ‚europäisch‘ ist Frankfurt? Wie stark sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Mainmetropole einem durch die Europäische Integration ausgelösten Wandel ausgesetzt? Und wie nehmen sie Einfluss auf europäische Politik? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen Fragestellungen mit einem dezidierten Praxisbezug. Zunächst werden Mechanismen und Dynamiken der Europäisierung mit Schwerpunktsetzung auf drei Teilbereiche konzeptuell erarbeitet: Erstens die Europäisierung der kommunalen Ebene im europäischen Mehrebenensystem, zweitens die Rolle der Wirtschaft in der Umsetzung und Interessenvertretung europäischer Politik und drittens die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. In einem zweiten Seminarteil führen die Studierenden eigenständige Studienprojekte zu diesen Teilbereichen durch. Hierbei soll zumindest ein exploratives Experteninterview durchgeführt werden. Denkbare Projektthemen sind beispielsweise: die Umsetzung europäischer Umweltregulierung auf kommunaler Ebene, die Interessenorganisation der hiesigen Wirtschaftssektoren auf europäischer Ebene, oder die Rolle der EZB in der Stadtgesellschaft. Im Rahmen des Seminars sind ein Besuch bei der EZB, eine Podiumsdiskussion sowie eine öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung geplant.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten), Experteninterview und Vortrag zu einem Praxisprojekt „Europa in Frankfurt“

Leistungsnachweis: (*zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises): Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zum Thema des Praxisprojektes oder mündliche Prüfung.

Voraussetzung Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borrágán, Hg. (2016) *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in

English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder ferneren sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis

Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.

- Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).

- Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.

- Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: *Work and Occupations*, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: *The British Journal of Sociology* 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. *Population and Development Review* 40(3), p. 391-419.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.

Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Seminare Diskussion verbinden wird.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Forschungspraktikum: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign, Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Jacobi

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen.

Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. In diesem ersten Teil des Seminars, werden anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. Ein zentraler Bestandteil des Seminars wird zudem eine mehrtägige Exkursion nach Berlin im Zeitraum vom 6. bis 10 Februar 2017 sein. Im Rahmen des Besuchs mehrerer zentraler außenpolitischer Institutionen (Auswärtiges Amt, Innen- und Verteidigungsministerium, verschiedene Think Tanks) werden die Studierenden die Möglichkeit erhalten, (a) die Form der Problem(er)findung und Auflösung in den IB mit jener in den iB zu kontrastieren und so das Verhältnis wissenschaftlicher und politischer Beobachtung von außen- und sicherheitspolitischen Themen und deren jeweiligen Besonderheiten besser zu verstehen. Dabei besteht zudem (b) die Möglichkeit im Dialog mit zentralen politischen Akteuren bereits erste Erfahrungen mit den Herausforderungen praktischer Forschung zu sammeln.

Letztere werden dann im Zentrum des zweiten Seminarteils im folgenden Sommersemester 2017 stehen. Hier wird es darum gehen, – evtl. sich sogar bereits während der Exkursion stellende – selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung sind theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (I/i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.

Genealogien der Menschenrechte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.105

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Obwohl Menschenrechte heutzutage eine moralische und politische Selbstverständlichkeit darzustellen scheinen, entfacht die Frage nach ihrer Herkunft und Entstehungsgeschichte bisweilen immer wieder höchst brisante und umstrittene Diskussionen, die sich bis in das späte 19. Jahrhundert zurückführen lassen. Mit genau diesen Diskussionen und den daraus resultierenden Narrativen und Theorien möchte sich das Seminar befassen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wo, wann und wie die Menschenrechte entstanden sind. Jedoch wollen wir nicht nur über die möglichen Ursprünge und Entstehungskontexte der Menschenrechte diskutieren, sondern fragen, welchen Einfluss unterschiedliche historische Erzählungen auf unser zeitgenössisches Verständnis der Menschenrechte haben können. Welche begrifflichen und begründungstheoretischen Differenzen ergeben sich etwa, wenn man unterschiedliche historische Ereignisse oder Prozesse zum Ausgangspunkt der

Menschenrechte nimmt? Gibt es eine kontinuierliche Geschichte der Menschenrechte oder entspringen sie vielleicht doch eher aus einer Vielfältigkeit von Wandeln, Brüchen und Kontingenzen? Und was kann uns die Vergangenheit der Menschenrechte über ihre Zukunft verraten?

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Gerechter Frieden - ein globales Konzept?

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Werkner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die veränderten Rahmenbedingungen internationaler Politik stellen auch die Kirchen vor neue Herausforderungen: Mit dem Wegfall der Bipolarität, dem veränderten Kriegstypus, den damit einhergehenden Reaktionen der internationalen Gemeinschaft sowie der zunehmenden Gefahr der Entgrenzung von Gewalt sind sie gefordert, neue friedensethische Bewertungsgrundlagen und Handlungskriterien zu entwickeln. Mit dem ökumenischen Konzept des gerechten Friedens versuchen die Kirchen, darauf eine Antwort zu geben. Dabei umfasst der gerechte Frieden weitaus mehr als den Schutz von Menschen vor ungerechtem Einsatz von Gewalt; er schließt soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen mit ein. Dennoch bleibt die Frage nach der Anwendung von Waffengewalt auch für den gerechten Frieden von zentraler Bedeutung. Verlangt ist eine ethische Erwägungskompetenz, die angesichts der internationalen Forderung nach einer Responsibility to Protect eine ganz neue Brisanz gewinnt und zugleich die Friedensethik mehr denn je herausfordert. Untersucht werden soll, wie Kirchen angesichts unterschiedlichster politischer Situationen und aktueller Ereignisse das Leitbild des gerechten Friedens rezipieren.

Das Forschungspraktikum ist in ein „reales“ Forschungsprojekt eingebunden. Dieses verfolgt einen empirisch-analytischen Ansatz. Neben der klassischen Auswertung von Sekundärdaten und der Dokumentenanalyse sind v.a. auch qualitative Befragungen in Form von leitfadengestützten Experteninterviews vorgesehen. Die Auswertung der empirischen Daten erfolgt durch eine qualitative Inhaltsanalyse.

Nachweis Als Scheinvoraussetzungen gelten: (1.) die regelmäßige Teilnahme, (2.) das Lesen der Seminarliteratur, (3.) Referat, (4.) die empirische Forschungsarbeit sowie (5.) die Präsentation der Ergebnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur **Einführende Literatur**

Enns, Fernando. 2012. *Ökumene und Frieden. Bewährungsfelder ökumenischer Theologie*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft.

Asfaw, Semegnish, Alexios Chehadeh und Marian Gh. Simion (Hrsg.). 2012. *Just Peace. Orthodox Perspectives*. Genf: ÖRK.

Ökumenischer Rat der Kirchen. 2011. *Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden*. Genf: ÖRK.

Strub, Jean-Daniel. 2010. *Der gerechte Friede. Spannungsfelder eines friedensethischen Leitbegriffs*. Stuttgart: Kohlhammer.

Werkner, Ines-Jacqueline und Dirk Rademacher (Hrsg.). 2013. *Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik*. Münster: LIT.

Werkner, Ines-Jacqueline und Klaus Ebeling (Hrsg.). 2016. *Handbuch Friedensethik*. Wiesbaden: Springer VS.

Global Governance der Agrar- und Ernährungspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Die jüngste 'Ernährungskrise', deren Konsequenzen insbesondere den 'Globalen Süden' betreffen, hat anhaltende, kontrovers geführte Debatten darüber entfacht, wie der Zugang zu und die Produktion von Nahrung im Rahmen von Global Governance zukünftig gestaltet werden sollten.

Nach einer Auseinandersetzung mit wesentlichen Konzepten der Global-Governance-Forschung widmet sich das Proseminar vor diesem Hintergrund in einem ersten Schritt der Frage, welche Akteure (Staaten, Internationale Organisationen wie die Food and Agriculture Organization oder die World Trade Organization, transnationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen) an der Gestaltung der globalen Agrar- und Ernährungspolitik beteiligt sind. In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit zentralen Mechanismen, Prozessen und Institutionen, die diese Akteure zur politischen und ökonomischen (De-)Regulierung eines globalisierten Agrar- und Ernährungssystems etabliert haben. Anhand wesentlicher aktueller Debatten (z. B. 'Ernährungssicherheit' vs. 'Ernährungssouveränität') und empirischer Themenfelder (Land Grabbing, Biokraftstoffe, Finanzialisierung von Agrarprodukten, Einsatz von Biotechnologien wie Gentechnik, Biodiversität, Patentierung von Saatgut etc.) befassen wir uns schließlich mit den unterschiedlichen Interessen der beteiligten Akteure und den zwischen ihnen existierenden Macht- und Herrschaftsverhältnissen und fragen danach, welche Konsequenzen sich daraus für eine gerechte und nachhaltige Gestaltung des globalen Agrar- und Ernährungssystems ergeben.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der globalen Agrar- und Ernährungspolitik geben, begriffliche wie konzeptionelle Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Lektüre der Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 18. und 19. November sowie am 09. und 10. Dezember 2016 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr freitags bzw. von 10:00 - 16:00 Uhr samstags statt.

Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 19.10.2016 von 18:00 - 20:00 Uhr ist unbedingt erforderlich.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Grundkonzepte der Politischen Theorie Antonio Gramscis

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aplitsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Antonio Gramsci (1891–1937) zählt weltweit zu den großen politisch-philosophischen Denkern, sein Werk wird heute insbesondere in den USA und Lateinamerika, aber inzwischen auch in Deutschland umfassend rezipiert. Gramsci gehört zu denjenigen Autoren in der Tradition des kritischen Marxismus, deren Ideen nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine neue Aktualität erhielten. Dies gilt insbesondere für Gramscis Konzepte von „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“, „Subalternität“ und „Intellektuellen“. Grundlegend zum Verständnis dieser Begriffe sind die unmittelbar vor Gramscis Aufenthalt in faschistischen Gefängnissen in Italien verfaßte Schrift über den Mezzogiorno („Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens“) sowie die Notizen und Briefe aus dem Gefängnis. Die parallel zu den Gefängnisheften entstandenen Gefängnisbriefe schlagen eine Brücke zum Verständnis der theoretischen Aufzeichnungen und Reflexionen, sind darüber hinaus aber der eindrucksvolle Entwurf eines intellektuellen Selbstporträts.

In diesem Proseminar Seminar soll anhand der Originalschriften Gramscis, die vor und während seiner Zeit im Gefängnis entstanden, ein Zugang zu seinem

politischen Denken und seinen Theorien erarbeitet werden. Der erstmals auf Deutsch zugängliche Briefwechsel zwischen Antonio Gramsci und Giulia und Tatjana Schucht, der begleitend zu den Gefängnisheften den Großteil seiner Schriften im Gefängnis ausmacht, erschließt für das Studium Gramscis neue Themen wie: Geschlechterverhältnisse, Utopien, Psychoanalyse, Religion, Antisemitismus und kulturelle Differenz.

Nachweis

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Referat (ca. 15-20 min.) mit Thesenpapier oder PPP + Verschriftlichung des Referats (ca.10 Seiten)

Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Bei allen schriftlichen Arbeiten gilt:

Abgabe der ausgedruckten Arbeiten bis spätestens 17.02.2017

Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (s. „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Fachbereichs)

Voraussetzung

Anmeldung per Email erforderlich (in der Zeit vom 1.10.2016. bis 15.10.2016 unter: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de). Bitte geben Sie folgende Daten an:

Literatur

Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung, Studienstand

1. Primärliteratur:

Antonio Gramsci: Gefängnishefte, hg. v. Deutschen Gramsci-Projekt unter wissenschaftlicher Leitung von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug, Bd. 1-10, Hamburg (Argument) 1991-2002.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe I. Briefwechsel mit Giulia Schucht. Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band I, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 1994.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe II. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1926-1930, Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band II, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2008.

Antonio Gramsci-Gefängnisbriefe III. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1931-1935. Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2014.

Antonio Gramsci: Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens. In: Antonio Gramsci – ein vergessener Humanist? Eine Anthologie 1917-1936, hg.v. Harald Neubert, Berlin (Dietz) 1991, S.41-68.

2. Sekundärliteratur:

Ursula Apitzsch (Hg.): Neurath – Gramsci – Williams. Theorien der Arbeiterkultur und ihre Wirkung, Hamburg (Argument) 1993.

Ursula Apitzsch : „Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens“. Zur Diskussion über Gramscis Gefängnis-Briefwechsel, in: Das Argument 219, H.2/1997, pp.215 – 223.

Ursula Apitzsch : Gramsci and the Current Debate on Multicultural Education, in: Carmel Borg, Joseph Buttigieg, Peter Mayo (eds.): Gramsci and Education, Lanham/ Boulder/ New York / Oxford 2002, pp.291 – 307.

Ursula Apitzsch und Peter Kammerer : Was geschieht mit den Besiegten? Die Biographie Antonio Gramscis aus der Sicht der Gefängnisbriefe, in: Das Argument 270 (2007), pp.220-233.

Ursula Apitzsch : Biographie als Selbstkonstruktion des Menschen: Antonio Gramscis Briefwechsel mit Giulia und Tanja Schucht. In: Herzberg/Kammler (Hg.) Biographie und Gesellschaft. Überlegungen zu einer Theorie des modernen Selbst. Frankfurt 2011: Campus-Verlag, pp. 159-190.

Ursula Apitzsch : Gramsci's ‚Philosophy of Praxis‘ and the Topic of Migration. In: Solidarity without borders. Gramscian perspectives on migration and civil society alliances, ed. by Oscar Garcia Augustin and Martin Bak Joergensen, London (Pluto Press) 2016, pp.23-40.

Sonja Buckel und Andreas Fischer-Lescano (Hg.), Andreas, Hegemonie gepanzert mit Zwang. Baden-Baden (Nomos) 2007.

Iring Fetscher: Der Marxismus. Seine Geschichte in Dokumenten. München (Piper) 1973

Giuseppe Fiori: Das Leben des Antonio Gramsci, Berlin (Rotbuch) 1979.

Aldo Natoli: Tanja Schucht und Antonio Gramsci. Eine moderne Antigone, Frankfurt/M. (Cooperative) 1993.

Grundlagen der Finanzmärkte für die Sozialwissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May/Mertens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Fünfte Gewalt“ im Staat? Ein „Monster“? Oder einfach nur ein neutrales Werkzeug für den Risiko- und Kapitaltransfer in ausdifferenzierten Gesellschaften? Finanzmärkte stehen im Zentrum gegenwärtiger Kontroversen um die Zukunft Europas und des globalen Kapitalismus, doch allzu oft fehlt es in den Sozialwissenschaften an Grundwissen um die zentralen Akteure, Institutionen und Produkte, die diese Märkte ausmachen. Darüber hinaus ist zumeist unklar wie politikwissenschaftliche und soziologische Wissensbestände zur Analyse und Kritik von Finanzmärkten beitragen können. Das vorlesungsbasierte Proseminar führt in die Grundlagen der Finanzmärkte ein und vermittelt Basiswissen von A wie Anleihen bis Z wie Zinsswaps.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

4 Reaktionsmemos

Klausur

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

4 Reaktionsmemos

Voraussetzung

Voraussetzung für das Seminar ist ein Interesse an den Zusammenhängen von Politik und Wirtschaft sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Literatur

Huffschmid, Jörg (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte. 2. Aufl. Hamburg: VSA.

Valdez, Stephen & Molyneux, Philip (2016): An Introduction to Global Financial Markets. 8. Auflage. London: Palgrave Macmillan.

Inhaltsanalyse und Ideologiekritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

- Inhalt** „Inhaltsanalyse und Ideologiekritik“ ist der Haupttitel einer kleinen Studie, die Jürgen Ritsert 1972 vorlegte zum Zweck der Diskussion der Frage nach der Möglichkeit einer „Untersuchungstechnik“, „mit deren Hilfe sich Kulturkritik zur empirischen Ideologiekritik erweitern ließe“. Das Seminar soll diese Frage aufgreifen. Es rekonstruiert Ritserts Denkbewegung, diskutiert systematische und forschungspraktische Perspektiven und erprobt in Form gemeinsamer inhaltsanalytisch-ideologiekritischer Studien seine Vorschläge.
- Nachweis** Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.
- Bem. zu Zeit und Ort !! Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Katzenhund in kleinem "n" gefunden? Forschungsdesigns in den IB

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Deitelhoff/Junk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Wann ist ein Krieg ein Puzzle? Von wem sind abhängige Variablen abhängig? Was hat das „N“ mit der Fallauswahl zu tun? Und, überhaupt, was ist eigentlich ein Fall? Oder ist Ihnen gar kürzlich schon mal ein „Katzenhund“ über den Weg gelaufen?

An diejenigen, denen diese und ähnliche Begriffe unklar sind oder die sich damit schon für die eine oder andere Qualifikationsarbeit abgemüht haben, richtet sich dieses praxisorientierte Seminar. Ein schlüssiges Forschungsdesign und Kenntnisse

grundlegender Methoden sind zentrale Elemente für erfolgreiche Qualifikationsarbeiten. In diesem Seminar werden wir uns daher mit den Grundlagen und den einschlägigen Problemfeldern der Erstellung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigen. Im Fokus der ersten Seminarphase werden zunächst Fragen zur Begriffs- und Theoriebildung stehen. Die nachfolgende Phase wird der Konzipierung von Forschungsdesigns, d. h. Themen wie Fragestellung, Forschungsziel, Fallauswahl und Methoden gewidmet sein. Auch wenn wir dazu natürlich auf einschlägige Literatur zurückgreifen werden, steht im Zentrum des Seminars der praktische Umgang mit dem Erlernten. Darum werden statt einer abschließenden Seminarhausarbeit alle TeilnehmerInnen mehrere Probedesigns entwickeln bzw. in der Literatur vorhandene Designs und Theorien diskutieren.

Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Gruppenarbeit, Impulsreferat, je nach Teilnehmerzahl 2-4 Kurzpapiere während des laufenden Semesters.
Voraussetzung	Als Vorbedingung ist es erforderlich, dass die TeilnehmerInnen die Einführung in die IB bereits erfolgreich abgeschlossen haben!
Literatur	Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science. - Ithaca, NY (zum Kauf empfohlen)

Brady, Henry E./Collier, David (Hrsg.) 2004: Rethinking Social Inquiry: Diverse Tools, Shared Standards, Lanham, MD.

George, Alexander L./Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge, MA.

Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahamias, Yael (Hrsg.) 2004: Models, Numbers, and Cases: Methods for Studying International Relations, Ann Arbor, MI.

Hobbs, Milton 1993: The Objectives of Political Science, University of America Press.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: RAUMÄNDERUNG**

Ab 02.11.2016 findet das Seminar im Seminarpavillon Westend **SP 2.03** statt.

Klassische Texte der Kritischen Theorie im Lichte der Gegenwart

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die klassische Kritische Theorie nimmt Bezug auf Entwicklungen ihrer Zeit. Gegenstände und Relevanz der Kritik verändern sich; im historischen Verlauf ändern sich auch die Konzepte, neue kommen hinzu; Gedanken der Kritischen Theorie werden in den Diskursen der Gesellschaft und ihrer Akteure aufgegriffen, integriert, modifiziert. Im Seminar sollen unterschiedliche klassische Texte (u.a. „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno/Horkheimer), „Der eindimensionale Mensch“ (Marcuse), „Die Angestellten“ (Siegfried Kracauer), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin)) mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen und theoretischen Konzepten konfrontiert werden.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Kritische Theorie(n) in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Schindler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Lessons learned? Die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist allgemein bekannt, dass die meisten Massengräuertaten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Konfliktsituationen auftreten. Bisher gibt es allerdings wenige Studien, die sich mit der Frage befassen, ob die jeweiligen Techniken zur Beendigung des Konflikts oder zur Eindämmung der Grausamkeiten voll kompatibel im Kontext der alltäglichen Bemühungen des internationalen Krisenmanagements sind. Die Vereinten Nationen haben umfangreiche "Lessons Learned"-Berichte zu den Misserfolgen in Ruanda, Srebrenica und Sri Lanka verfasst und es gibt eine große Anzahl an wissenschaftlichen, journalistischen und Augenzeugenberichten zu anderen kritischen Konfliktsituationen. Diese sollen als Basis für eine kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen internationaler Konfliktregelung dienen.

Das Seminar basiert auf einer vergleichende Bewertung der internationalen Anstrengungen zur Beendigung bewaffneter Konflikte sowie zur Vermeidung von Gräueltaten in einer Reihe von internen Konfliktsituationen – von denen einige relativ erfolgreich waren und andere zum Teil drastisch versagten. Zur ersten Kategorie gehören die Konflikte in Kenia (2008), Guinea (2009), Kirgistan (2010) und der Elfenbeinküste (2010 - 2011). Die zweite Gruppe umfasst Ruanda (1994), Bosnien (1995), Sri Lanka (2009) sowie Syrien (2011). In jedem der acht Fälle wird die internationale Entscheidungsfindung sowohl aus der Perspektive der Konfliktregelung als auch aus Sicht der Vermeidung von Gräueltaten betrachtet, um ein besseres Verständnis der relativen Prioritäten der beiden Ansätze zu erhalten und um nachzuvollziehen, wie Bemühungen zur Verfolgung eines Ziels den anderen Aspekt verstärken oder eine Lösung erschweren können. Der Schwerpunkt der Betrachtung wird dabei auf dem UN-Sicherheitsrat sowie dem UN-Sekretariat liegen, allerdings werden regionale Akteure sowie zentrale Mitgliedsstaaten ebenfalls berücksichtigt.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung zu erhalten und der Frage nachzugehen, ob die Vereinten Nationen aus ihren Misserfolgen gelernt und den Umgang mit Konfliktsituationen verbessert haben. Dafür werden wir die Entstehung und Weiterentwicklung der Konfliktregelung durch die Vereinten Nationen betrachten und deren Umsetzung anhand von acht Fallbeispielen kritisch analysieren. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, ob gemeinsame Elemente der erfolgreichen Fälle und gemeinsame Elemente der gescheiterten Fälle nachweisbar sind.

Seminarplan:

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage der Professur zur Verfügung gestellt: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:**

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Referat (20%) und Hausarbeit (80%).

Voraussetzung	<p>Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar sowie Referat.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für internationale Konfliktregelung interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen. Die Seminartexte werden zu Semesterbeginn online auf OLAT zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.</p> <p>Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.</p>
Literatur	<p>Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:</p> <p>Howard, Lise Morjé 2008. UN Peacekeeping in Civil Wars. Cambridge: Cambridge University Press</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 25.10.2016!</p>
Längsschnittdatenanalyse mit Stata	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker	
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116	
Inhalt	<p>Veranstaltung auf Masterniveau</p> <p>Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittsdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.</p>
Nachweis	<p><u>Teilnahmenachweis:</u> aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen</p> <p><u>Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:</u> aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit</p>
Voraussetzung	<p>Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)</p> <p><i>Anmeldung:</i> Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.</p>
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

MEAS: Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master-Veranstaltung

Target Group:

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

Course Content

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, a tense US-China Strategic and Economic Dialogue has just ended and German Chancellor Angela Merkel is now visiting China to hold bilateral government consultations in an increasingly tough environment due to EU-China discrepancies on China's market economy status; at the same time, tensions in the East and South China Seas between China and its various neighbors keep rising, while the US has just lifted its decades-long arms embargo on Vietnam, but says this is not at China's expense; last but not least, India and Pakistan are increasingly locked in a bitter water conflict revolving around the explosive Kashmir issue

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of attendance / Teilnahmeschein: presentation (20-30 minutes)
- Graded evidence or achievement / Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper:

Papers have to be handed in as hard copies. The deadline for submission is March 31, 2017 (MEAS students please also note deadlines for registration and withdrawal: registration deadline: February 15, 2017, submission of repeat paper June 15, 2017).

Voraussetzung

Course Requirements

Target group :

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein / graded evidence of achievement are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

Registration

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT, direct link:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056743936>.

Literatur

Literature

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Schedule Current Topics

Date	Topic
19.10.	Introduction
26.10.	Reading break, no class
02.11.	Theory and concept workshop I
09.11.	Theory and concept workshop II
16.11.	Current topic
23.11.	Current topic
30.11.	Current topic
07.12.	Current topic
14.12.	Current topic
21.12.	Current topic
11.01.	Current topic
18.01.	Current topic
25.01.	Current topic
01.02.	Current topic
08.02.	Wrap-up, final seminar discussion

Machtübergänge im internationalen System

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar soll ein klassisches Problem der internationalen Politik behandelt werden: Wie können gravierende Machtverschiebungen im internationalen System friedlich gestaltet werden? Diese Frage gewinnt mit dem Aufstieg Chinas (und evtl. auch Indiens) künftig sogar noch größere Bedeutung. In der Veranstaltung sollen zunächst die typischen Probleme und Einflussfaktoren aus Sicht unterschiedlicher Theorieschulen erörtert werden. Auf dieser Grundlage werden anschließend historische Fälle analysiert. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Erarbeitung von möglichen Lehren, die bei der Bewältigung der absehbaren Übergangsprozesse hilfreich sein könnten.

- Literatur Chan, Steve (2008): *China, the U.S., and power-transition theory: a critique*, London: Routledge.
- Choucri, Nazli; North, Robert (1989): Lateral Pressure in International Relations. Concept and Theory. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 289–326.
- Ikenberry, G. John, and Thomas Wright (2008): "Rising powers and global institutions." *Washington, DC, The Century Foundation*.
- Kugler, Jacek; Organski, A. F. K. (1989): The Power Transition. A Retrospective and Prospective Evaluation. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 171–194.
- Rauch, Carsten (2014): *Das Konzept des friedlichen Machtübergangs: die Machtübergangstheorie und der weltpolitische Aufstieg Indiens*, Baden-Baden: Nomos.

Normen in den Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Normen sind ein zentraler Gegenstand politikwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung. Im Seminar wird zunächst die Bedeutung von Normen für die internationalen Beziehungen diskutiert. Im Anschluss daran werden Fragen der Entstehung globaler Normen und der Normdiffusion vertieft. Die Ausbreitung von Normen ist von Prozessen der Kontestation, Übersetzung und Re-Interpretation begleitet. Das Seminar diskutiert die Lokalisierung globaler Normen und wie lokale Normadaptionen auf globale Muster zurückwirken. Im letzten Teil des Seminars wird die Pluralität normativer Ordnungen thematisiert. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem aktuellen Thema der Forschung in den Internationalen Beziehungen vertraut zu machen. Die Normenforschung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Schnittstellen der IB mit anderen Fächern auszuloten und so die interdisziplinäre Kompetenz der Studierenden zu fördern.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur Acharya, Amitav. 2004. „How Ideas Spread: Whose Norms Matter? Norm Localization and Institutional Change in Asian Regionalism.“ *International Organization* 58 (2): 239-275.

Dobbin, Frank und Beth Simmons, Geoffrey Garrett. 2007. „The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning?“ *Annual Review of Sociology* 33: 449–472.

Finnemore, Martha und Kathryn Sikkink. 1998. „International Norm Dynamics and Political Change.“ *International Organization* 52 (4): 887-917.

Obamas Außenpolitik: Bilanz und Perspektiven

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Wenn Barack Obama im Januar 2017 das Weiße Haus verlässt, geht eine Phase amerikanischer Außenpolitik zu Ende, die von hohen Ansprüchen und großen Zielen,

aber auch von einigen Enttäuschungen gekennzeichnet war. Es gelang Obama zwar, das Image der mächtigsten Nation der Erde wieder zu verbessern und die Zusammenarbeit mit ihren Partnern zu intensivieren. Dem stehen jedoch auch Versäumnisse und Fehlschläge gegenüber, etwa bei der Befriedung Afghanistans und Iraks oder bei der Förderung des Nahost-Friedensprozess.

Das Seminar untersucht die Ziele, Instrumente und Auswirkungen amerikanischer Außenpolitik unter Barack Obama an Hand der wichtigsten Themenfelder (u. a. „Kampf gegen den Terror“, Nahost-Friedensprozess, VN, NATO, Klimawandel) und der Beziehungen zu zentralen Akteuren (China, Russland, Indien, EU). Dabei interessiert vor allem, inwieweit die USA die Rolle einer legitimen Führungsmacht zurückerlangen konnten. Außerdem werden die außenpolitischen Konzeptionen der Präsidentschaftskandidaten untersucht und ein Ausblick auf die Amtszeit der kommenden Präsidentin gewagt.

Literatur

Das Proseminar ist gedacht für fortgeschrittene BA-Studierende, denen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen so weit vertraut sind, dass sie sie auf empirische Beispiele anwenden können.

Steven R. David, Obama: *The reluctant realist* (Ramat Gan: The Begin-Sadat Center for Strategic Studies, Juni 2015).

Herbert Dittgen, Amerikanische Demokratie und Weltpolitik. Außenpolitik in den Vereinigten Staaten, Paderborn 1998.

Heinz Gärtner, Die USA und die neue Welt, Berlin 2014.

Fawaz A. Gerges, 'The Obama approach to the Middle East: the end of America's moment?', *International Affairs* 89:2, März 2013.

Steffen Hagemann, Wolfgang Tönnesmann, and Jürgen Wilzewski (Hrsg.), *Weltmacht vor neuen Herausforderungen: Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama*, Trier, 2014.

Mark Landler, *Alter Egos: Hillary Clinton, Barack Obama, and the twilight struggle over American Power*, New York 2016.

Gideon Rose, 'What Obama gets right: keep calm and carry the liberal order on', *Foreign Affairs* 94:5, September/Oktober 2015.

Peter Rudolf, *Das 'neue' Amerika: Außenpolitik unter Barack Obama*, Berlin 2010.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen.

Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung	Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.
Literatur	Students are required to do the assigned reading material before each class session. <ul style="list-style-type: none">• John Broome, <i>Climate Matters: Ethics in a Warming World</i>• Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". <i>Global Change Newsletter</i> 41: 17–18. http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf• Ralph Waldo Emerson, <i>Nature</i> http://www.emersoncentral.com/nature.htm• Aldo Leopold, <i>The Sand County Almanac</i>• Bill McKibben, <i>The End of Nature</i>• John Stuart Mill, <i>On Nature</i> https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm• Bryan Norton, <i>Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management</i>• <i>Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action</i>• <i>Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475</i>• Steven Vogel, <i>Thinking Like a Mall</i>• Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," <i>Nature</i> (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Politik im Europäischen Mehrebenensystem

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Politik in der Europäischen Union (EU) wird in einem komplexen Mehrebenensystem gestaltet, das sich dynamisch fortentwickelt und über Politikfelder hinweg signifikant variiert. Das Proseminar beleuchtet den komplexen Willensbildungsprozess in der EU in einer historisch vergleichenden Perspektive über unterschiedliche Politikfelder hinweg. Das Spektrum reicht dabei von stark zentralisierten Bereichen wie etwa Währungspolitik bis hin zu weiterhin nationalstaatlich verhafteten Bereichen wie Sozialpolitik.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten) sowie Referat oder Policy-Brief

Leistungsnachweis: Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zusätzlich zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises

Voraussetzung

Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wie in der Vorlesung ‚Das politische System der Europäischen Union‘ behandelt wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borrágán, Hg. (2016): *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt. Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt. Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.
Nachweis	<u>Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:</u> <i>Teilnahmeschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie. <i>Leistungsschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt. Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.
Literatur	Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition) Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999. Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Praxistheorie in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Veranstaltung auf Masterniveau

Krieg, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Welthandel, Global Governance – gewöhnlich analysiert die akademische Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) diese Phänomene auf der „Makro-Ebene“ als das Handeln von Staaten und anderen kollektiven Akteuren, die in einem globalen System interagieren. Im Gegensatz dazu verstehen praxistheoretische Ansätze internationale Politik als das Resultat von Praktiken, d.h. von Mustern bedeutungsvollen Handelns, die mehr oder weniger kompetent ausgeführt werden. Deshalb nehmen diese Ansätze verstärkt den Alltag von denjenigen Personen in den Blick, die in verschiedenen Rollen internationale Politik gestalten. Damit folgen auch die IB einem Trend, dem sogenannten „Practice Turn“, der die Theorielandschaft in den meisten Sozialwissenschaften nachhaltig

verändert hat. In diesem Seminar werden wir zum einen gemeinsam erarbeiten, was genau Praxistheorie ist und was sie den IB zu bieten hat. Zum anderen werden wir am Beispiel einiger ausgewählter Felder der internationalen Politik betrachten, wie Praxistheorie in konkreten empirischen Studien eingesetzt werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Wöchentlich Beantwortung einer Frage zur Lektüre auf OLAT vor der jeweiligen Sitzung und Beteiligung an einer Referatsgruppe.

Voraussetzung Leistungsschein: Anforderungen für einen Teilnahmeschein sowie das Verfassen einer Hausarbeit.
Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick wird empfohlen:

Adler, Emanuel, und Vincent Pouliot. 2011. „International Practices“. *International Theory* 3 (1): 1–36.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2014. *International Practice Theory*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2015. „The Play of International Practice“. *International Studies Quarterly* 59 (3): 449–60.

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.

Voraussetzung Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur Einführende Literatur: Thomas Kern, *Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen* (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, *Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance* (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Public Opinion in New and Established Democracies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Course description:

This course examines the sources, development and consequences of public opinion in new and established democracies over the last four decades. It will discuss how to define and conceptualize public opinion (what it is) in different settings, what are its origins (where do people's attitudes and opinions come from), how public opinion changes over time and how it varies across countries or levels (national vs. local), and whether public opinion influences policy-making and representatives' behavior. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will:

- 1) learn how to apply political science theories to the formation of public opinion,
- 2) understand what public opinion is and how to analyze its developments and
- 3) explain the extent to which public opinion has consequences for political systems and societies.

Nachweis

a) Teilnahmeschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

b) Leistungsschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due in March 2017).

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed

which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen (IB) aufbaut und vor allem für Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums konzipiert wurde. Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle nehmen aufgrund ihrer hohen politischen Relevanz einen sehr hohen Stellenwert in der Friedens- und Konfliktforschung und den IB ein. Trotz des Endes des Ost-West-Konflikts sind Fragen der Rüstungskontrolle nicht verschwunden, sondern stellen sich aufgrund neuer Herausforderungen nicht weniger relevant in anderer Form. Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Theorien der Rüstungsdynamik und der Rüstungskontrolle besprochen. Der zweite und Hauptteil des Seminars fokussiert auf empirische Felder der Rüstungskontrolle und neuen Formen der Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert (u.a. Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Verbreitung von Kleinwaffen, nichtstaatliche Akteure). Durch den wechselseitigen Bezug zwischen Theorie und Empirie sollen nicht nur theoretische Konzepte verstanden, sondern diese auch auf konkrete Gegenstände angewendet werden, um somit die Möglichkeiten und Grenzen der Theorie kritisch ausloten zu können.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig,

Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg.
Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur
Verfügung gestellt.

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts. Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A. Harts The Concept of Law, eines der einflussreichsten Werke der modernen Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition. Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.

Nachweis Teilnahmeschein:
There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.

Literatur Please buy Hart, H.L.A. 2012. The Concept of Law. Third Edition. Oxford: Clarendon Press.

All other reading will be available through OLAT.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Theorien und Problemfelder Internationaler Organisationen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

UNICEF, ILO, IWC, IMF, FAO, OSCE, NATO, ASEAN, ... Die Liste regionaler und internationaler Organisationen scheint heute fast unendlich groß und hat in den letzten sechzig Jahren stetig an Länge gewonnen. Internationale Organisationen arbeiten thematisch in allen Politikbereichen, ob Menschenrechte, Wirtschaft, Sicherheit, Wohlfahrt oder Umwelt. Sie sind beteiligt an der Schaffung internationaler Normen, überprüfen und unterstützen ihre Umsetzung und sind somit zentraler Bestandteil von *Global Governance*. Wie funktionieren sie jedoch konkret? Wie lassen sich ihre Entstehung, ihre unterschiedlichen institutionelle Strukturen und ihre (positiven wie negativen) Effekte in der internationalen Politik erklären? Dieses Seminar gibt einen Überblick darüber, wie Theorieschulen in den Internationalen Beziehungen und in benachbarten Disziplinen diese Fragen zum Teil ganz unterschiedlich beantworten. Es beschäftigt sich zudem mit aktuellen Forschungsfragen: so zum Beispiel damit, wie internationale Organisationen mit Regimekomplexität umgehen, also mit anderen internationalen Organisationen konkurrieren und kooperieren, wie sie versuchen, Legitimität für ihr Handeln herzustellen, oder wie Wissen und Praktiken innerhalb und zwischen internationalen Organisationen zirkulieren.

Dies ist eine Veranstaltung für fortgeschrittene BA-Studierende. TeilnehmerInnen sollten bereits einen Einführungskurs zu internationalen Beziehungen besucht haben.

Literatur

Einführende Literatur:

Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas (2013): *Internationale Organisationen*. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Barnett, Michael/Finnemore, Martha (2004): *Rules for the World: International Organizations in Global Politics*. Ithaca, NY: Cornell University Press

Theories of Cosmopolitanism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Cosmopolitan theories of justice have become increasingly popular and increasingly controversial in light of globalization, supranational political institutions, and truly global challenges. In this course we examine a wide range of cosmopolitan theories, from conservative theories that retain territorially bound and distinct states administering justice to those that call for the complete elimination of the current state structure and the establishment of global political institutions. In the process, we must test the boundaries of the possible and the practical for human organization and cooperation, and the limits (or lack thereof) that those boundaries impose on political theorizing.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Transformationen und soziale Bewegungen in Nordafrika und Nahost

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Kommentar:**

Das Seminar richtet sich v.a. an fortgeschrittene BA- Studierende.

Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen haben eine wesentliche Rolle für die Revolutionen und die Massenproteste in Nordafrika und im Nahen Osten 2011 gespielt. Dennoch wird über die Zusammenhänge zwischen den Transformationsprozessen in dieser Region und der Bedeutung von sozialen Bewegungen erst in jüngster Zeit systematisch nachgedacht. Ziel des Seminars ist es, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf soziale Bewegungen und politische Transformationsprozesse miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, theoretische Ansätze der sozialen Bewegungsforschung näher kennen zu lernen. Wir werden danach fragen, unter welchen (strukturellen) Bedingungen soziale Bewegungen mobilisieren (können) und wie sie damit den Prozess gesellschaftlicher Transformation beeinflussen.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns am Beispiel von Ägypten und Tunesien mit der Rolle verschiedener sozialer Bewegungen im derzeitigen Prozess der Transformation beschäftigen: Welche sozialen Bewegungen haben sich herausgebildet? Was sind Forderungen, Ziele und Strategien dieser Bewegungen? Wie können die strukturellen Bedingungen ihres Handelns verstanden werden? Etc.

Im letzten Teil des Seminars werden wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, die versuchen kollektives Handeln von sozialen Bewegungen unter Bedingungen von Repression und der strukturellen Einhegung oder auch Vereinnahmung von kollektivem Protest und Widerstand zu konzipieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

Protokoll oder Moderation,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen,

Take Home Exam (Termin für den Bearbeitungszeitraum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Voraussetzung

Voraussetzungen: Von den Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie einüben, englische Texte zu lesen. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in Gruppenarbeiten vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Beinin, Joel/ Vairel, Frederic (2011): Social Movements, Mobilization, and Contestation in the Middle East and North Africa. Stanford University Press.

Della Porta, Donatella (2013): Can Democracy Be Saved: Participation, Deliberation and Social Movements. Oxford, Polity Press, S. 124-149.

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen

Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die Gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur

Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Transnationale Zivilgesellschaft in Global Governance: Licht- und Schattenseiten eines umstrittenen Akteurs

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 43, Lehrperson Ottendörfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

In den letzten 25 Jahren hat sich der Einfluss globaler Zivilgesellschaft in der internationalen Politik immens verstärkt. Dementsprechend wird davon ausgegangen, dass transnationaler Aktivismus die Fähigkeit hat, Weltpolitik gerechter zu machen, indem er Benachteiligten eine Stimme gibt und sich für die Verbreitung bestimmter Werte einsetzt. Das Seminar gibt einen Einblick in die wesentlichen Debatten der Forschung zur globalen Zivilgesellschaft und regt zur Anwendung verschiedener Theorien sowie zur Entwicklung eigener Fragestellungen an. Indem wir uns damit auseinandersetzen, wer die Akteure globaler Zivilgesellschaft sind (Nichtregierungsorganisationen (NROs) und transnationale Advocacy-Netzwerke (TNAs)) und wie diese arbeiten, werden begriffliche Grundlagen vermittelt. Im Anschluss erarbeiten wir uns anhand empirischer Beispiele verschiedene Debatten über die Funktion, Legitimität und Repräsentativität zivilgesellschaftlicher Akteure in der globalen Politik, um die Frage zu beantworten, wie deren transformatives Potenzial bewertet werden kann. Abschließend werden diese Debatten auf ausgewählte NROs und TNAs in einer Gruppenarbeit selbst angewendet und die Ergebnisse an zwei Blocktagen (Freitag 13.01.2017 und Samstag 14.01.2017) vorgestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichtlektüre, regelmäßige Anwesenheit (max. zwei Fehlstunden) und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Impulsreferates oder die schriftliche Zusammenfassung von drei Texten der Pflichtlektüre

Leistungsschein : regelmäßige Vorbereitung der vorwiegend englischsprachigen Pflichttexte, regelmäßige Anwesenheit (max. zwei Fehlstunden), Erarbeitung und Präsentation eines Anwendungsbeispiels für einen der beiden Blocktage

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Understanding Conflict and Cooperation: An Introduction to Theory and History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The history of international relations in modern times is usually written in terms of a history of interstate conflict and war. This seminar aims at providing an introduction to theories, concepts and methods in studying these conflicts. It does so by illustrating how the use of common theoretical and conceptual tools in the discipline of International Relations help to shed light on key conflicts in the 20th century – such as World War I and II, the East-West conflict after 1945, the Cuban Missile Crisis in the 1960s and other “new” conflicts after 1989/90. The seminar will be based on a joint reading and discussion of a very successful book (by Joseph Nye and David Welch) with the same title.

This Seminar is suitable for advanced BA student who have completed the “Propädeutikum” and the “Einführung” in International Relations. Since the course will be taught in English solid language skills are essential.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene der deutschen Politikwissenschaft. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung in der Forschung gefunden hat ist besonders deshalb bedauerlich, da in der Kommunalpolitik eine Vielzahl von Einheiten innerhalb eines einheitlichen Rechtsrahmens agieren und sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignen. Das Seminar soll daher dazu dienen, entsprechende Forschungsdesiderata aufzuzeigen, sowie gleichsam theoretische Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland zu eröffnen. Dabei liegt der Fokus auf der politischen Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der Vergleichenden Politikwissenschaft auf die Kommunalpolitik anwendet — sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich. Ziel der Veranstaltung soll es sein, die aufgezeigten theoretischen Zugänge für den deutschen Fall fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer eine empirische Arbeit mit einer Fragestellung aus der vergleichenden Kommunalpolitikforschung in Kleingruppen erstellen.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (15%)
- Referat zu einem weiterführenden Text (25%)
- Forschungsprojekt (60%)

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.10.2016 (8 Uhr) bis zum 18.10.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 19.10.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Björn Egner, David Sweeting, and Pieter-Jan Klok, editors. Local Councillors in Europe. Springer VS, Wiesbaden, 2013.

Lars Holtkamp. Kommunale Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie: Parteien und Bürgermeister in der repräsentativen Demokratie. Springer VS, Wiesbaden, 2008.

Hellmut Wollmann and Roland Roth, editors. Kommunalpolitik: Politisches Handeln in den Gemeinden. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 1999

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherche, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96;
Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Siewert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge – (1) Text- und Medienanalyse, (2) Fragebogen und Interviews, (3) experimentelle Designs – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen

Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von best practice-Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Demokratieforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Analyse. Dabei findet das Seminar im „geschützten Raum“ statt, da jeder Schritt unter Anleitung des Dozierenden erfolgt. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zum Anfang des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, werden unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Gruppenworkshops, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen. Um eine gute Betreuungsrelation zu gewährleisten, wurden Tutorenmittel beantragt, deren Bewilligung bis dato noch aussteht.

Nachweis

Um einen Schein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Die Arbeiten zur Bewertung werden in Form eines Portfolios abgeben.

Für einen Leistungsschein: Portfolio zu einzelnen Kursinhalten und Projektschritten + 7 seitige wissenschaftliche Reflexion über das Gruppenprojekt als Take-Home Exam

Für einen Teilnahmechein: Portfolio zu den einzelnen Kursinhalten und Projektschritten

Voraussetzung

Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. dass diese bereits in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Literatur

Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **BA-Studiengang Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Von Varianz und Konstanz: Qualitative Forschungsdesigns erfolgreich erstellen und bearbeiten

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung wird Studierende dabei unterstützen qualitative Forschungsansätze zu verstehen und Forschungsdesigns für ihre anstehenden Abschlussarbeiten zu entwickeln. Dabei stehen die Suche nach einem passenden Thema, dem darin liegenden Forschungs-Puzzle, die Fallauswahl und die Nutzung unterschiedlicher qualitativer Methoden im Vordergrund der Veranstaltung. Ziel soll es sein, die Studierenden dazu zu befähigen, eigenständig ein Exposé zu ihrem Forschungsvorhaben zu verfassen. Dies ist eine 4stündige Veranstaltung und somit Teil 1 und Teil 2 des Moduls BA-F2.

Vorbereitung auf das National Model United Nations

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieses Lehrprojekt bereitet interessierte Studierende auf die Teilnahme an der größten und ältesten UNO-Simulation, dem National Model United Nation (NMUN), im Frühjahr 2017 in New York vor. Beim NMUN vertritt jede Universität einen Staat oder eine Organisation und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit die Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.

Im Lehrprojekt werden die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates oder der Organisation erarbeiten und in Positionspapieren dargestellt. Wir werden uns mit dem Ablauf von internationalen Verhandlungen vertraut machen und die Geschäftsordnung der UNO kennen lernen (Rules of Procedure). Schließlich werden Schlüsselqualifikationen wie Reden halten und Verhandeln eingeübt.

Die Teilnahme am Lehrprojekt ist sehr zeitintensiv, da eigenständig Aufgaben übernommen werden müssen. Der Seminarplan wird in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Nachweis

Es ist nur der Erwerb von Teilnahmenachweisen möglich. Die Kriterien werden detailliert in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrprojekt ist der Besuch des Hauptseminars "Vereinte Nationen" aus dem Sommersemester 2016 und gute Englischkenntnisse!

Da es sich um den zweiten Teil der Vorbereitung von Studierenden auf die Teilnahme an einer internationalen UNO-Simulation handelt, sind leider keine Neuaufnahmen möglich!

Wahlen und Wahlsysteme im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Fortgeschrittene Bachelor-Veranstaltung (ab 2. Semester)

Wahlen sind in der Demokratie (und unter anderen Rahmenbedingungen z.T. selbst in autoritären Systemen) ein wesentlicher Mechanismus und eine wichtige Institution. Durch sie werden Repräsentationsbeziehungen begründet, alte Regierungen abgewählt und neue Regierungsmehrheiten geschaffen, politische Mandate erteilt. Obwohl das Wahlrecht ein elementares individuelles Bürgerrecht ist, wird seine Wahrnehmung jedoch nur kollektiv wirksam. Dabei sind widersprüchliche Entwicklungen zu beobachten. Vielen Menschen – besonders in Diktaturen – ist die Ausübung des Wahlrechts offensichtlich sehr wichtig, während gleichzeitig die Wahlbeteiligung – besonders in den etablierten Demokratien – sinkt. Wahlen sind überall hart umlämpft, die Inhaber/innen der zu vergebenden politischen Ämter müssen jedoch ebenfalls überall mit öffentlichen Anfeindungen und Angriffen rechnen.

Zudem sind Wahlen stark durch das jeweils geltende Wahlsystem geprägt. Wer darf überhaupt wählen? Werden Persönlichkeiten oder Parteien gewählt? Wer wählt wen warum? Haben die Bürger Einfluss auf die Kandidatenauswahl? Begünstigt oder erschwert das Wahlsystem neuen politischen Kräften den Zugang zum Parlament? Kann man durch die Entscheidung über das Wahlsystem das gewünschte politische Ergebnis herbeiführen? Warum gibt es in vielen Ländern Wahlrechtsreformen? Zentrale Variationsmöglichkeiten von Wahlsystemen (Mehrheitswahl vs. Verhältniswahl, Präferenzwahlsysteme, gemischte Systeme, Wahlkreisgröße, Wahlkreiszuschnitt, Verfahren der Kandidatennominierung) sollen im Seminar diskutiert werden.

Schließlich stellt sich auch die Frage nach Alternativen zum Wahlverfahren: Kann die Bevölkerung nicht einfach selbst über strittige Fragen abstimmen? Oder sollte man die Mitglieder des Parlamentes nicht einfach auslösen, um so ein repräsentatives

Voraussetzung Abbild der Bevölkerung zu erreichen? Oder kann man durch Quoten für bestimmte Bevölkerungsgruppen das gleiche Ziel erreichen?
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email.
Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email an Borchert@soz.uni-frankfurt.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Voraussetzungen für den Erwerb eines **Teilnahmenachweises** sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines **Leistungsnachweises** sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis:

Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur Dieter Nohlen, Wahlrecht und Parteiensystem. 7. Aufl., Opladen: Barbara Budrich, 2013.

Evelyn Bytzek und Sigrid Roßteutscher (Hrsg.): Der unbekannte Wähler. Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen. Frankfurt: Campus, 2011.

Oscar W. Gabriel und Bettina Westle, Wählerverhalten in der Demokratie. Baden-Baden: Nomos, 2012.

Richard S. Katz, Democracy and Elections. New York: Oxford University Press, 1997.

G. Bingham Powell, Elections as Instruments of Democracy: Majoritarian and Proportional Visions. New Haven: Yale University Press, 2000.

Karl Rohe, Wahlen und Wählertraditionen in Deutschland. Frankfurt: Suhrkamp, 1992.

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis

etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Begleitung des Studienabschlusses (PW-BA-KO, nur HF)

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab per Email:

eberl@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine den Teilnahmeschein und die Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium : Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmeschein

Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 **entfällt** !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für B.A.-Arbeiten im Lehr- und Forschungsbereich des Schwerpunkts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Zentral für dieses Kolloquium ist es, den Studierenden zu vermitteln, welche Kompetenzen für Bachelorarbeiten notwendig sind, und wie diese erworben werden können. Dabei werden wir auch auf praktische (Design- und Schreib-)Übungen zurückgreifen. Ziel ist es, grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, aber auch der Arbeitsorganisation, im Hinblick auf Bachelorarbeiten zu vertiefen und einzuüben, um so Unsicherheiten im Planungs- und Schreibprozess von Bachelorarbeiten zu begeben.

Nach einem Überblick, was Bachelorarbeiten leisten sollen, werden Strategien zur Themenwahl vorgestellt. Danach schließen sich Einheiten zur Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, zum Erstellen einer Literaturübersicht und zur Konzeptdefinition an. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit methodischen Aspekten von Bachelorarbeiten, dem eigentlichen Schreibprozess und praktischen Fragen der Arbeitsorganisation.

Für jede Sitzung bekommen die Teilnehmer*innen zur Vorbereitung kleine Aufgaben. Diese können auch Lektüreaufgaben umfassen. Die dafür notwendigen Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download.

Die Treffen finden (in der Regel) 14tägig statt und dauern jeweils vier Stunden. Beachten Sie, dass sich das Kolloquium an den Lehr- und Forschungsthemen des Schwerpunkts orientiert (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen); Beispiele und Texte sind ausschließlich den genannten Arbeitsfeldern entnommen. Sollten Sie an anderen Themen (Mikrosoziologie, Internationale Beziehungen, etc.) interessiert sein, so ist der Besuch dieses Kolloquiums nicht empfehlenswert. Für die Erstellung reiner Theoriearbeiten ist dieses Kolloquium ebenfalls nicht hilfreich.

Der Kurs ist im B.A. Soziologie (SOZ-BA-KO und SOZ10-BA-KO) und im B.A. Politikwissenschaft (PW-BA-KO) anrechenbar.

Nachweis

Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden. Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten). Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer*innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung

Dieses Kolloquium wendet sich ausschließlich an Bachelor-Studierende und stellt damit eine Reaktion auf das vielfach geäußerte Unbehagen dar, wonach die Studierenden nur unzureichend auf B.A.-Arbeiten vorbereitet seien.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de bis spätestens 5. Oktober 2016 an.

Fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Zehn-Zeilen-Statement an (bitte in einer separaten Datei!), in dem Sie darlegen, an welchen Themen Sie inhaltlich interessiert sind und warum Sie diesen Kurs besuchen wollen. Die maximale Teilnehmer*innen-Zahl ist 40.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en (für BA- und MA-Arbeiten). Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 18.10. statt.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 27.10.2016!

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposé vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2016/17 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort BITTE BEACHTEN:

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort BITTE BEACHTEN:

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Raumänderung: Das Kolloquium findet in **SH 1.102** statt !!!

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Propädeutikum Soziologie (SOZ10-BA-SE)

Propädeutikum Introduction to Sociology and Scientific Work

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

The Propädeutikum lays the foundation for sociological study in Frankfurt. Our foci are (1) to understand and apply **core concepts and theories** in sociology and (2) to **practice scientific writing**. By the end of the semester, successful participants will have an understanding of what sociology is, the core traditions in sociology, how the discipline came about, and how sociology is different from other fields.

Our long term **goal** is that graduates of Sociology from the Goethe-University in Frankfurt can apply various perspectives to understand, analyze, explain, and create solutions for complex social and interpersonal issues.

The English language is important in Germany, Europe and internationally in science, sociology, business, politics, and arts. English and German are both core languages in the course.

Course material will be available in OLAT, on reserve in the PEG library, and for purchase.

The semester is conducted in two parts:

Part 1 (Mid-October to late November):

We meet twice a week for lectures (Tuesday, 16-18 and Thursday, 18-20) until late November to cover the content of the course. Lectures are typically audio-visually recorded and available online in the OLAT course room.

„Teilnahme“ is measured through two essays, uploaded into OLAT in November and December (see the Course Plan in OLAT for dates and criteria).

Part 2 (December to mid-January):

Part 2 has no more lectures, only tutorials for students who want a "Leistungsnachweis." A „Leistungsachweis“ is given for completion of a successful term paper („Hausarbeit“) according to criteria that will be shared in the weekly tutorials that start at the end of October. In the term paper, students will apply the four theory traditions to their choice of a contemporary or historical dimension of this year's theme, *nationalism / fear of the Other*.

The term paper is due 19. January 2017. Further information is available in OLAT and in the tutorials.

Das Propädeutikum bietet einen ersten grundlegenden Einstieg in das Studium der Soziologie. Der Schwerpunkt liegt daher neben dem **Verständnis zentraler soziologischer Theorien** auch in der Erlernung **wissenschaftlicher Arbeitstechniken**. Am Ende des Semester sollten Sie nicht nur die kennengelernten

Theorien auf aktuelle Begebenheiten und soziale Themen anwenden können, sondern auch eine Vorstellung davon haben, was Soziologie ist, wie die Disziplin entstanden ist und wodurch sie sich von anderen abgrenzt.

Unser langfristiges Ziel ist es, dass Absolventen der Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt unterschiedliche Herangehensweisen anwenden können, um komplexe soziale und zwischenmenschliche Themen zu verstehen, zu analysieren und zu erklären sowie Lösungen dafür zu entwickeln.

Die englische Sprache ist wichtig in Deutschland, Europa und international in der Wissenschaft und der Soziologie, aber auch in Wirtschaft, Politik und Kunst. Daher werden wir Englisch und Deutsch als Kernsprachen in der Lehrveranstaltung verwenden, um diese Chance des Lernens zu nutzen.

Literatur wird teilweise über OLAT verfügbar sein, über die PEG-Bibliothek oder im Selbsterwerb.

Das Semester ist in zwei Abschnitte geteilt:

Teil 1 (Mitte Oktober bis Ende November):

Im ersten Teil des Propädeutikums werden in **zwei Vorlesungen pro Woche** (Dienstag, 16-18 Uhr und Donnerstag, 18-20 Uhr) theoretische Grundlagen vermittelt. Die Vorlesungen werden darüber hinaus per Video aufgezeichnet und stehen während des Semesters zur Verfügung.

Für einen Teilnahmenachweis sind zwei Essays zu schreiben, die in OLAT hochzuladen sind, das erste im November, das zweite im Dezember 2016. (weitere Informationen im Course Plan in OLAT).

Teil 2 (Dezember bis Mitte Januar):

In der zweiten Hälfte des Propädeutikums finden **keine Vorlesungen** mehr statt, sondern es werden lediglich **wöchentliche Tutorien (=Übungen)** stattfinden und nur für Studierende, die einen **Leistungsnachweis** anstreben. Einen Leistungsnachweis erhalten Sie für eine Hausarbeit, die Sie nach vorgegebenen Kriterien schreiben werden. In dieser Hausarbeit sollen die vier Theorietraditionen Anwendung finden zu einer selbstgewählten zeitgenössischen oder historischen Frage zum Thema *Nationalismus / Furcht vor dem Fremden*.

Die Hausarbeit wird bis zum 19. Januar 2017 abzugeben sein. Weitere Informationen erhalten Sie in den Tutorien und in OLAT.

Nachweis

Für einen **Leistungsnachweis** werden Sie eine **Hausarbeit verfassen**, die sich mit dem **Inhalt der vorangegangenen Vorlesungen** auseinandersetzt. Das Thema der Hausarbeit ist in diesem Jahr *Nationalismus / Furcht vor dem Fremden*. Wir erlauben Gestaltungsspielraum in der Umsetzung. Die Hausarbeit wird bis zum 19. Januar 2017 abzugeben sein. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung und in OLAT.

BITTE BEACHTEN SIE:

Für die Teilnahme an den Tutorien/Übungen ist eine vorherige Anmeldung über QIS/LSf erforderlich!

Siehe Veranstaltung "Propädeutikum Soziologie - Übungen"

Literatur Informationen zur Literatur erhalten Sie in der Vorlesung sowie in OLAT

Propädeutikum Soziologie - Übungen

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hofmeister

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 10

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 13

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 14

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 16

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 5

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 7

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 9

Inhalt Das Propädeutikumsmodul besteht aus einer Vorlesung und den dazugehörigen Übungen.

In den Übungen werden Sie die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und einüben. Darüber hinaus erfahren Sie hier die Kriterien, nach denen die Hausarbeit für die Modulabschlussprüfung geschrieben wird.

Die Übungen finden in Gruppen von ca. 20 Studierenden statt. Um an einer dieser Übungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich hier im LSF-System für die Übungen einschreiben. Dabei können Sie bezüglich der Zeiten der von Ihnen besuchten Übung drei Präferenzen angeben. **Das System wird Ihnen dann unter Berücksichtigung dieser Präferenzen genau eine Übungszeit bzw. eine Übungsgruppe zuteilen**. Es ist nicht gestattet, eine andere Übungsgruppe zu besuchen.

Eine genaue Anleitung der Einschreibung für die Übungen und eine Erläuterung der Zuteilungsweise finden Sie auf den Informationsseiten zum Propädeutikum Soziologie: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/50886241/anmeldung>.

Sollten Sie bei der Zuteilung durch das System keinen Platz erhalten haben, werden wir Ihnen am Montag, den 24.10.16 vormittags manuell einen Platz zuteilen.

Die endgültige Zuteilung erfahren Sie ab Montagmittag über OLAT!

Soziologische Theorien (SOZ10-BA-ST)

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik.

Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitik rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Grundkonzepte der Politischen Theorie Antonio Gramscis

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Apitzsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Antonio Gramsci (1891–1937) zählt weltweit zu den großen politisch-philosophischen Denkern, sein Werk wird heute insbesondere in den USA und Lateinamerika, aber inzwischen auch in Deutschland umfassend rezipiert. Gramsci gehört zu denjenigen Autoren in der Tradition des kritischen Marxismus, deren Ideen nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine neue Aktualität erhielten. Dies gilt insbesondere für Gramscis Konzepte von „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“, „Subalternität“ und „Intellektuellen“. Grundlegend zum Verständnis dieser Begriffe sind die unmittelbar vor Gramscis Aufenthalt in faschistischen Gefängnissen in Italien verfaßte Schrift über den Mezzogiorno („Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens“) sowie die Notizen und Briefe aus dem Gefängnis. Die parallel zu den Gefängnisheften entstandenen Gefängnisbriefe schlagen eine Brücke zum Verständnis der theoretischen Aufzeichnungen und Reflexionen, sind darüber hinaus aber der eindrucksvolle Entwurf eines intellektuellen Selbstporträts.

In diesem Proseminar Seminar soll anhand der Originalschriften Gramscis, die vor und während seiner Zeit im Gefängnis entstanden, ein Zugang zu seinem

politischen Denken und seinen Theorien erarbeitet werden. Der erstmals auf Deutsch zugängliche Briefwechsel zwischen Antonio Gramsci und Giulia und Tatjana Schucht, der begleitend zu den Gefängnisheften den Großteil seiner Schriften im Gefängnis ausmacht, erschließt für das Studium Gramscis neue Themen wie: Geschlechterverhältnisse, Utopien, Psychoanalyse, Religion, Antisemitismus und kulturelle Differenz.

Nachweis

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Referat (ca. 15-20 min.) mit Thesenpapier oder PPP + Verschriftlichung des Referats (ca.10 Seiten)

Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Bei allen schriftlichen Arbeiten gilt:

Abgabe der ausgedruckten Arbeiten bis spätestens 17.02.2017

Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (s. „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Fachbereichs)

Voraussetzung

Anmeldung per Email erforderlich (in der Zeit vom 1.10.2016. bis 15.10.2016 unter: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de). Bitte geben Sie folgende Daten an:

Literatur

Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung, Studienstand

1. Primärliteratur:

Antonio Gramsci: Gefängnishefte, hg. v. Deutschen Gramsci-Projekt unter wissenschaftlicher Leitung von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug, Bd. 1-10, Hamburg (Argument) 1991-2002.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe I. Briefwechsel mit Giulia Schucht. Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band I, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 1994.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe II. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1926-1930, Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band II, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2008.

Antonio Gramsci-Gefängnisbriefe III. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1931-1935. Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2014.

Antonio Gramsci: Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens. In: Antonio Gramsci – ein vergessener Humanist? Eine Anthologie 1917-1936, hg.v. Harald Neubert, Berlin (Dietz) 1991, S.41-68.

2. Sekundärliteratur:

Ursula Apitzsch (Hg.): Neurath – Gramsci – Williams. Theorien der Arbeiterkultur und ihre Wirkung, Hamburg (Argument) 1993.

Ursula Apitzsch : „Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens“. Zur Diskussion über Gramscis Gefängnis-Briefwechsel, in: Das Argument 219, H.2/1997, pp.215 – 223.

Ursula Apitzsch : Gramsci and the Current Debate on Multicultural Education, in: Carmel Borg, Joseph Buttigieg, Peter Mayo (eds.): Gramsci and Education, Lanham/ Boulder/ New York / Oxford 2002, pp.291 – 307.

Ursula Apitzsch und Peter Kammerer : Was geschieht mit den Besiegten? Die Biographie Antonio Gramscis aus der Sicht der Gefängnisbriefe, in: Das Argument 270 (2007), pp.220-233.

Ursula Apitzsch : Biographie als Selbstkonstruktion des Menschen: Antonio Gramscis Briefwechsel mit Giulia und Tanja Schucht. In: Herzberg/Kammler (Hg.) Biographie und Gesellschaft. Überlegungen zu einer Theorie des modernen Selbst. Frankfurt 2011: Campus-Verlag, pp. 159-190.

Ursula Apitzsch : Gramsci's ‚Philosophy of Praxis‘ and the Topic of Migration. In: Solidarity without borders. Gramscian perspectives on migration and civil society alliances, ed. by Oscar Garcia Augustin and Martin Bak Joergensen, London (Pluto Press) 2016, pp.23-40.

Sonja Buckel und Andreas Fischer-Lescano (Hg.), Andreas, Hegemonie gepanzert mit Zwang. Baden-Baden (Nomos) 2007.

Iring Fetscher: Der Marxismus. Seine Geschichte in Dokumenten. München (Piper) 1973

Giuseppe Fiori: Das Leben des Antonio Gramsci, Berlin (Rotbuch) 1979.

Aldo Natoli: Tanja Schucht und Antonio Gramsci. Eine moderne Antigone, Frankfurt/M. (Cooperative) 1993.

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Klassische Texte der Kritischen Theorie im Lichte der Gegenwart

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die klassische Kritische Theorie nimmt Bezug auf Entwicklungen ihrer Zeit. Gegenstände und Relevanz der Kritik verändern sich; im historischen Verlauf ändern sich auch die Konzepte, neue kommen hinzu; Gedanken der Kritischen Theorie werden in den Diskursen der Gesellschaft und ihrer Akteure aufgegriffen, integriert, modifiziert. Im Seminar sollen unterschiedliche klassische Texte (u.a. „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno/Horkheimer), „Der eindimensionale Mensch“ (Marcuse), „Die Angestellten“ (Siegfried Kracauer), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin)) mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen und theoretischen Konzepten konfrontiert werden.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Max Webers Religionssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Max Weber gilt weltweit als einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein wirkungsgeschichtlicher Einfluss ist allenfalls mit dem von Ferdinand Tönnies, Emile Durkheim und Georg Simmel vergleichbar. In diesem Proseminar für fortgeschrittene Studierende der Soziologie sollen die wichtigsten religionssoziologischen Arbeiten Max Webers besprochen werden, die im Zeitraum

von 1904-1920 entstanden und veröffentlicht worden sind. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit einem der anspruchsvollsten Werke der modernen Soziologie auseinanderzusetzen. Wir werden dabei sehen, dass sein religionssoziologisches Werk gerade angesichts des weltweiten Erstarkens des islamischen, jüdischen und protestantischen Fundamentalismus bis heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Hans G. Kippenberg / Martin Riesebrodt (Hrsg.), Max Webers „Religionssystematik“, Tübingen 2001.

Gerhard Preyer, Max Webers Religionssoziologie. Eine Neubewertung, Frankfurt am Main 2010.

Hartmann Tyrell, „Religion“ in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014.

Money and Values - FÄLLT AUS!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Literatur Will be provided via OLAT

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieus (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganzleicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durchzuarbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln.

Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
- 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht). Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

Nachweis

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis

Scheinmodalitäten

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.soziologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schülein wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schüle, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

„Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.“

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1)

(Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit aus soziologischer Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh/Sthamer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Soziale Ungleichheiten können sich auf Dauer nur reproduzieren und verfestigen, wenn sie von den Gesellschaftsmitgliedern – und insbesondere den Benachteiligten – als gerechtfertigt anerkannt werden. In diesem Proseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann soziale Ungleichheiten als legitim erachtet werden, welche Gründe und Gerechtigkeitsprinzipien (wie etwa das Leistungsprinzip) hierbei eine Rolle spielen und wie sich dies zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, gesellschaftlichen Feldern und nationalen Kontexten unterscheidet. Dazu diskutieren wir sowohl grundlegende philosophische Konzeptionen sozialer Gerechtigkeit als auch die Grundlagen und wesentlichen Befunde der empirischen Gerechtigkeitsforschung. Wir nehmen dabei eine erfahrungswissenschaftliche Perspektive ein, deren Ziel die Rekonstruktion und Erklärung der Gerechtigkeitsvorstellungen der Gesellschaftsmitglieder ist. Das Proseminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse verfügen.

Literatur

Literatur zur Begleitung und Einführung

- Berger, Peter A./Schmidt, Volker H. (Hg.): Welche Gleichheit, welche Ungleichheit? Grundlagen der Ungleichheitsforschung. Wiesbaden: VS Verlag, 2004.
- Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (Hg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Berlin: Suhrkamp, 2015.
- Müller, Hans-Peter/Wegener, Bernd (Hg.): Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit. Opladen: Leske+ Budrich, 1995

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 2

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 58, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis

Neuaufnahmen sind möglich.

Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 1-3seitiger Kommentar zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
finden Sie im OLAT-Kurs

Literatur

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die

Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse:

1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis

Teilnahmeschein:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen. Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Literatur

OLAT: folgt

Demokratie und Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Gleichheit wird in Demokratietheorien oftmals lediglich in Bezug auf formale Aspekte diskutiert. Zum Beispiel die rechtlichen Regelungen der Gleichheit der Bürger etwa in Bezug auf das aktive Wahlrecht (mit gleichem Stimmgewicht), das passive Wahlrecht oder das Recht sich in Parteien und Interessenorganisationen zu organisieren stehen im Fokus vieler (vor allem liberaler) Ansätze (vgl. Schmidt 2012).

Die empirische Politikwissenschaft hat indessen vielfältige Belege erbracht, dass eine Reduzierung auf die formale Gleichheit in Demokratien unzulänglich ist: Während in westlichen Demokratien auf der einen Seite Gleichheit seit vielen Jahren rechtlich institutionalisiert ist, ist auf der anderen Seite hinsichtlich der tatsächlichen Beteiligung – z.B. an Wahlen oder in Parteien - erhebliche Ungleichheit festzustellen; insbesondere sozio-ökonomisch bessergestellte Bürger partizipieren überproportional (vgl. z.B. Weßels 2014, Steinbrecher 2009, Merkel 2015). Gleichzeitig spiegeln – teils bedingt durch nicht repräsentative Beteiligung - die Ergebnisse der politischen Entscheidungsprozesse zunehmend die Interessen der höheren gesellschaftlichen Schichten wieder (vgl. z.B. Gilens et al. 2014, Merkel 2014). Einige Autoren sprechen gar davon, dass die politischen Systeme heute nur eine Demokratie der oberen zwei Drittel der Gesellschaft sei (Merkel 2014, 2015).

Demokratischen Innovationen werden dahingehend diskutiert, dass sie das Potential haben, die Bürger politisch zu „reaktivieren“, und wieder mehr Bürger

an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen (vgl. u.a. Geissel/Newton 2012). Während einige Studien auf die Erfolge von Bürgerbeteiligungsverfahren verweisen, sind positive Effekte auf die politische Gleichheit sehr umstritten. Z.B. Vatter (2014) oder Merkel (2015) verweisen auf die teils höhere Ungleichheit bei der Beteiligung in demokratischen Innovationen, und deren Potential zur Durchsetzung der Interessen der sozio-ökonomisch Bessergestellten „missbraucht“ zu werden (abweichend z.B. Gabriel/Walter-Rogg 2004, Freitag et al 2009).

Die Veranstaltung „Demokratie und Ungleichheit“ widmet sich zum einen der theoretischen Bedeutung von formaler und tatsächlicher Bedeutung in repräsentativen und partizipativen Demokratietheorien. Zum anderen werden empirische Studien über die Beteiligung in repräsentativen und partizipativen Beteiligungsformen behandelt, mit dem Ziel die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Konzepte demokratischer Systeme (repräsentativ/partizipativ) in Hinblick auf politische Gleichheit herauszuarbeiten.

Nachweis

Anforderungen für Scheinerwerb: (Eine Anmeldung für die Veranstaltung per Mail ist obligatorisch!)

Für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Lesen der Pflichttexte
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat (Absprache eine Woche im Voraus) oder ein Essay (ca. 5 Seiten, nicht benotet)

Für einen Leistungsschein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat/eine Präsentation der Hausarbeit
- Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten). Frist für Absprache des Themas 17.01.17; Abgabefrist Hausarbeit: 31.03.17.

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.

- Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das Verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.
- Literatur **Einführende Literatur** Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001.
Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008.
Atac, Ilker / Kraller, Albert / Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation
Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165
Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Anmeldung bitte **parallel** in OLAT: [Zugang OLAT: Einf. i. d. Sozialstrukturanalyse](#)

Nachweis und hier im **QIS-LSF**
Teilnahmenachweis:
aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung:

Literatur aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung, Klausur
Basisliteratur:

Erlinghagen, Marcel, und Karsten Hank (2013). Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. München: Fink.

Geißler, Rainer (2011). Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 6. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Groß, Martin (2008). Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Rössel, Jörg (2009). Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Schäfers, Bernhard (2012). Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland. 9. Auflage. Konstanz: UVK.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt/Main: Campus.

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.

Nachweis Grundständige Veranstaltung (BA)
Für einen **Teilnahmeschein** müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen **teilnehmen** und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Ergebnisprotokoll** (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine **kritische Frage** besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).

Literatur Wer im Rahmen der Veranstaltung eine **Modulabschlussprüfung** ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit.

Nachweis Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmescheine (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter, Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell; freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse: Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung, transnationale Netzwerktafelung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Teilnahmeschein (3 CP): Lesetagebücher

Voraussetzung Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Gesundheitliche Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 53, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Im Rahmen des Seminars werden das Ausmaß und die unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandelt. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird.

Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit

Nachweis Teilnahmenachweis (unbenotet):

Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet):

wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Regelungen zur Anwesenheit: Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Anmeldung: Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3926261762/CourseNode/93937217572997/?5>

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Grundlagen der Finanzmärkte für die Sozialwissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May/Mertens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) „Fünfte Gewalt“ im Staat? Ein „Monster“? Oder einfach nur ein neutrales Werkzeug für den Risiko- und Kapitaltransfer in ausdifferenzierten Gesellschaften? Finanzmärkte stehen im Zentrum gegenwärtiger Kontroversen um die Zukunft Europas und des globalen Kapitalismus, doch allzu oft fehlt es in den Sozialwissenschaften an Grundwissen um die zentralen Akteure, Institutionen und Produkte, die diese Märkte ausmachen. Darüber hinaus ist zumeist unklar wie politikwissenschaftliche und soziologische Wissensbestände zur Analyse und Kritik von Finanzmärkten beitragen können. Das vorlesungsbasierte Proseminar führt in die Grundlagen der Finanzmärkte ein und vermittelt Basiswissen von A wie Anleihen bis Z wie Zinsswaps.
Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: Regelmäßige und aktive Teilnahme 4 Reaktionsmemos Klausur Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: Regelmäßige und aktive Teilnahme 4 Reaktionsmemos
Voraussetzung	Voraussetzung für das Seminar ist ein Interesse an den Zusammenhängen von Politik und Wirtschaft sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Huffschmid, Jörg (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte. 2. Aufl. Hamburg: VSA. Valdez, Stephen & Molyneux, Philip (2016): An Introduction to Global Financial Markets. 8. Auflage. London: Palgrave Macmillan.

Institutionentheorie und kapitalistische Ordnung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Die Analyse des Kapitalismus als sozialer Ordnung beruht in erheblichem Maße auf der Erforschung seiner Institutionen. Als Schranken und Ressourcen für politökonomisch relevantes Handeln bilden sie das Zentrum zahlreicher theoretischer Zugänge zur Erfassung kapitalistischer Dynamik in den Sozialwissenschaften. Das Seminar führt zunächst in diese Zugänge ein und widmet sich im Anschluss den grundlegenden Institutionen kapitalistischer Ordnungen: Lohnarbeit, Unternehmen, Staat und Privateigentum, Kredit und Geld, sowie Markt und Tausch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politischen Konstruktion dieser Institutionen einerseits und auf den widerstreitenden Deutungen ihrer Funktionen andererseits. Die Studierenden werden auf diese Weise mit einschlägigen Debatten in der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie vertraut gemacht, die sich sowohl um abstrakte Fragen zu Einheit und Vielfalt des Kapitalismus drehen als auch um die Bedeutung einzelner politischer Weichenstellungen für die Transformation und (In-)Stabilität kapitalistischer Ordnungen. Das Seminar dient der Vertiefung politökonomischer Grundkenntnisse, ist aber für alle Studierenden offen.
Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten Referat 4 Essays (à ca. 3 Seiten) Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten Referat oder Essay (ca. 3 Seiten)
Voraussetzung	Bitte denken Sie an die Belegpflicht.
Literatur	Ingham, Geoffrey (2011 [2008]): Capitalism. With a new postscript on the financial crisis and its aftermath. Cambridge: Polity Press.

Leviathan's Shadow: Statehood in International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This course engages with one of the most central and yet most challenged and elusive concepts of International Relations (IR): the state. In conventional IR perspectives, the state system is taken for granted as an institutional landscape in which international political interaction plays out. Yet if states are the building blocks of the international, how did they emerge in the first place and how are they challenged or reconstituted by various developments in contemporary world politics, from state failure to global constitutionalization? This course familiarizes students with debates on the historical emergence of the state and state system, from Neo-Weberian and Marxist accounts to legal approaches, thus revisiting key understandings of how today's international order was constituted and what makes it hold together. It then turns to discussing contemporary issues of statehood in international politics, including state-building, (non-)intervention, and the role of international law in the creation, recognition, and regulation of new states. The course thereby introduces students to a central category of IR and world politics and at the same time offers critical perspectives on the stakes involved in performing, challenging, and reconstituting the state and state system.

Nachweis Module exam (Modulabschlussprüfung): Regular attendance (3 strikes), 1000-word standpoint on literature in one session (30%), authors' advocate in another session (20%), and one 3000-words take-home essay (50%).

Participation requirement (Teilnahmenachweis): Regular attendance (3 strikes), regular and active participation, a passing 1000-word standpoint on literature in one session, a passing authors' advocate in another session.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieu (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganzleicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“,

„Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durchzuarbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
- 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht). Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

Nachweis

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Public Opinion in New and Established Democracies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Course description:

This course examines the sources, development and consequences of public opinion in new and established democracies over the last four decades. It will discuss how to define and conceptualize public opinion (what it is) in different settings, what are its origins (where do people's attitudes and opinions come from), how public opinion changes over time and how it varies across countries or levels (national vs. local), and whether public opinion influences policy-making and representatives' behavior. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will:

- 1) learn how to apply political science theories to the formation of public opinion, 2) understand what public opinion is and how to analyze its developments and 3) explain the extent to which public opinion has consequences for political systems and societies.

Nachweis

a) Participationschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

b) Leistungschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)
A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)
Term paper of 6,000 words (due in March 2017).

Schlüsselwerke der Parteiensoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Kurs bildet programmatisch den zweiten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Theorie und Soziologie politischer Parteien. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, soll es im nun anstehenden Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive gehen. Für eines der kommenden Semester ist schließlich noch ein dritter Teil in Planung, der dann vor allem nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt fragen soll (Zwischenperspektive). Alle genannten Kurse stehen jedoch auch für sich selbst und können auch ohne den Besuch der jeweils vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.

Der Klassiker der Parteiensoziologie schlechthin ist Robert Michels, der 1911 am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie bahnbrechende Untersuchungen über die seiner Ansicht nach „oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens“ in politischen Parteien vorlegte. Danach entfernte sich die Parteispitze gleichsam naturnotwendig von der Basis. Der Kampf für mehr Demokratie erschien dem Autor damit letzten Endes vergeblich. Diese bittere Erkenntnis trieb Michels in den Faschismus. Der Sache nach findet sich sein „ehernes Gesetz der Oligarchie“ aber schon rund ein Jahrzehnt früher und zwar in dem 1902 vom russischen Politikwissenschaftler Moissei Ostrogorski veröffentlichten Werk „Democracy and the Organization of Political Parties“, das am Beispiel der Parteiensysteme der USA und Großbritanniens zu ganz ähnlichen Schlussfolgerungen gelangte. Ostrogorski forderte daraufhin die generelle Abschaffung aller Parteien („Nieder mit den Parteien, hoch die Ligen.“). Kurze Zeit später taucht der Oligarchiebegriff plötzlich auch in den Arbeiten Max Webers auf, der ebenfalls die Ansicht vertrat, dass es in Parteien zu einer Machtkonzentration in einer kleinen Elite kommt und die Machtausübung bürokratisiert wird.

Ausgehend von diesen Schlüsselwerken der Parteiensoziologie im frühen 20. Jahrhundert wollen wir im Kurs einen Blick auf alternative (und vielleicht treffendere) Beschreibungen der Organisationswirklichkeit politischer Parteien jüngerer Datums werfen. Vom Stratarchiemodell (Eldersveld 1964) über die „lose verkoppelte Anarchie“ (Lösche, Wiesendahl) und die vieldiskutierte Theorie der Kartellpartei (Katz/Mair 1995) bis hin zum Konzept der Liquid Democracy als organisatorischem Leitbild etwa der deutschen Piratenpartei. Interessanterweise spiegeln sich die damit bereits genannten drei wichtigsten Stichworte in der Debatte – nämlich Oligarchie, Anarchie und Demokratie – als Idealmodelle moderner Parteiorganisation aber bereits im politischen Denken des deutschen Vormärz wider, etwa in den Arbeiten des Junghegelianers Max Stirner (vgl. Erbentraut 2016). Auch den einen oder anderen dieser vergessenen Pioniere der Parteien(organisations)forschung möchte der Kurs zur Kenntnis bringen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Voraussetzung • Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).
- Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Literatur Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Sozialpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Ausgehend von Industrialisierung und sozialer Frage des 19. Jahrhunderts hat sich die Sozialpolitik zu einem wesentlichen Bereich staatlicher Tätigkeit entwickelt, und die Verschränkung sozialpolitischer Eingriffe und marktwirtschaftlicher Prinzipien ist zu einem Kennzeichen moderner Ökonomien geworden. Im Proseminar werden die Grundlagen und Ausgestaltung der staatlichen Sozialpolitik in den wichtigsten Feldern – etwa Alterssicherung, Krankheit, Arbeitsmarkt, Grundsicherung und Familie – behandelt. Zudem werden theoretische Begründbarkeit wie empirische Wirkungen von Sozialpolitik erörtert und Herausforderungen an die Sozialpolitik durch Globalisierung,

Nachweis	demographischen Wandel sowie den Wandel der Arbeitsmärkte diskutiert. Neben der intensiven Beschäftigung mit der Sozialpolitik in Deutschland führt das Seminar auch in die vergleichende Analyse sozialpolitischen Handelns ein bzw. verortet die Sozialpolitik Deutschlands im europäischen und internationalen Vergleich. Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen/mündliches Referat
Voraussetzung	Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen/mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).
Literatur	Bäcker, Gerhard, Gerhard Naegele, Reinhard Bispinck, Klaus Hofemann und Jennifer Neubauer (2010). <i>Sozialpolitik und Soziale Lage in Deutschland</i> . 2 Bände, Wiesbaden, VS- Verlag. Castles, Francis G., Stephan Leibfried, Jane Lewis, Herbert Obinger und Christopher Pierson (Hrsg.) (2010). <i>The Oxford Handbook of the Welfare State</i> . Oxford: Oxford University Press. Kaufmann, Franz-Xaver (2009). <i>Sozialpolitik und Sozialstaat: soziologische Analysen</i> . 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Lampert, Heinz, und Jörg Althammer (2007). <i>Lehrbuch der Sozialpolitik</i> . 8. Auflage. Berlin: Springer. Opielka, Michael (2008). <i>Sozialpolitik: Grundlagen und vergleichende Perspektiven</i> . 2. Auflage. Reinbek: Rowohlt. Ullrich, Carsten G. (2005). <i>Soziologie des Wohlfahrtsstaates: eine Einführung</i> . Frankfurt am Main: Campus.

Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Unterschied zur Antike, dem Mittelalter und den Kulturen außerhalb Europas kreiste das europäische politische Denken der Neuzeit um den Begriff des Staates. Doch was ist der Staat? Für Max Weber handelt es sich hierbei um „jene menschliche Gesellschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes [...] das Monopol legitimer physischer Gewaltsamkeit für sich (mit Erfolg) beansprucht“ (Weber 1919: 4). Und an anderer Stelle spricht Weber von einem auf Legitimität beruhenden „Herrschaftsverhältnis von Menschen über Menschen“. Diese spezifische Form der politischen Organisation – die Trinität aus Volk, Territorium und Gewalt – stimulierte in der Geschichte des politischen Denkens lange Zeit selbst jene Autoren, die sich kritisch gegenüber dem Staat verhielten.

Dagegen hat der Staat heute seinen früheren Glanz verloren. Angesichts von Globalisierung und Supranationalität erscheint er manchen Beobachtern sogar als Anachronismus in einer fortgeschrittenen und vielfach vernetzten Welt. Doch wenn der Staat vergeht, was geschieht dann mit der Demokratie? Kann sie tatsächlich auch jenseits nationaler Grenzen in supranationalen Großräumen oder gar einem Weltstaat organisiert werden? Oder läutet das Ende des Nationalstaats zugleich den Niedergang der Demokratie ein?

Im Seminar wollen wir zunächst den Aufstieg und die steile Karriere des Staatsbegriffs nachzeichnen. Verschiedene theoretische Ansätze zur Entstehung des Staates werden vorgestellt. Anschließend lernen wir klassische Staatstheorien kennen, allen voran Max Webers Idee vom „Staat als Maschine“. Sodann sollen die spezifischen Aufgaben des demokratischen Verfassungsstaates – Sozialstaatlichkeit, Risikovorsorge, Umweltschutz etc. – im Zentrum der Debatte stehen. Und damit verbunden die

Nachweis	Frage: Schafft der Staat seine Aufgaben noch? Schließlich werden im letzten Teil Überlegungen zur Zukunft der Demokratie jenseits des Nationalstaats bilanziert. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind: <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)• Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)• Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins: <ul style="list-style-type: none">• Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).
Literatur	Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts.

	<p>Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A. Harts <i>The Concept of Law</i>, eines der einflussreichsten Werke der modernen Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition. Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion.</p>
	<p>Leistungsschein: The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.</p>
Voraussetzung	<p>Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)</p>
	<p>Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.</p>
Literatur	<p>Please buy Hart, H.L.A. 2012. <i>The Concept of Law</i>. Third Edition. Oxford: Clarendon Press. All other reading will be available through OLAT.</p>

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Transformationen und soziale Bewegungen in Nordafrika und Nahost

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kommentar:

Das Seminar richtet sich v.a. an fortgeschrittene BA- Studierende.

Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen haben eine wesentliche Rolle für die Revolutionen und die Massenproteste in Nordafrika und im Nahen Osten 2011 gespielt. Dennoch wird über die Zusammenhänge zwischen den Transformationsprozessen in dieser Region und der Bedeutung von sozialen Bewegungen erst in jüngster Zeit systematisch nachgedacht. Ziel des Seminars ist es, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf soziale Bewegungen und politische Transformationsprozesse miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, theoretische Ansätze der sozialen Bewegungsforschung näher kennen zu lernen. Wir werden danach fragen, unter welchen (strukturellen) Bedingungen soziale Bewegungen mobilisieren (können) und wie sie damit den Prozess gesellschaftlicher Transformation beeinflussen.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns am Beispiel von Ägypten und Tunesien mit der Rolle verschiedener sozialer Bewegungen im derzeitigen Prozess der Transformation beschäftigen: Welche sozialen Bewegungen haben sich herausgebildet? Was sind Forderungen, Ziele und Strategien dieser Bewegungen? Wie können die strukturellen Bedingungen ihres Handelns verstanden werden? Etc.

Im letzten Teil des Seminars werden wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, die versuchen kollektives Handeln von sozialen Bewegungen unter Bedingungen von Repression und der strukturellen Einhegung oder auch Vereinnahmung von kollektivem Protest und Widerstand zu konzipieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

Protokoll oder Moderation,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen,

Take Home Exam (Termin für den Bearbeitungszeitraum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Von den Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie einüben, englische Texte zu lesen. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in Gruppenarbeiten vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Beinin, Joel/ Vairel, Frederic (2011): Social Movements, Mobilization, and Contestation in the Middle East and North Africa. Stanford University Press.

Della Porta, Donatella (2013): Can Democracy Be Saved: Participation, Deliberation and Social Movements. Oxford, Polity Press, S. 124-149.

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Vergleichende Kommunalpolitikforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Kommunalpolitik ist die weithin vergessene Ebene der deutschen Politikwissenschaft. Dass dieses bedeutende Forum der Politikgestaltung bisher kaum Beachtung in der Forschung gefunden hat ist besonders deshalb bedauerlich,

da in der Kommunalpolitik eine Vielzahl von Einheiten innerhalb eines einheitlichen Rechtsrahmens agieren und sich somit hervorragend für die vergleichende Politikforschung eignen. Das Seminar soll daher dazu dienen, entsprechende Forschungsdesiderata aufzuzeigen, sowie gleichsam theoretische Perspektiven auf die Kommunalpolitik in Deutschland zu eröffnen. Dabei liegt der Fokus auf der politischen Entscheidungsfindung in den Gemeinderäten und in einem weiteren Sinne auf den Institutionen kommunaler Politikgestaltung. Trotz der Beschäftigung mit der Kommunalpolitik in Deutschland wird in dem Seminar eine explizit vergleichende Perspektive eingenommen, welche theoretische Konzepte aus der Vergleichenden Politikwissenschaft auf die Kommunalpolitik anwendet — sowohl im innerdeutschen als auch im internationalen Vergleich. Ziel der Veranstaltung soll es sein, die aufgezeigten theoretischen Zugänge für den deutschen Fall fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer eine empirische Arbeit mit einer Fragestellung aus der vergleichenden Kommunalpolitikforschung in Kleingruppen erstellen.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme (15%)
- Referat zu einem weiterführenden Text (25%)
- Forschungsprojekt (60%)

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.10.2016 (8 Uhr) bis zum 18.10.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 19.10.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen.

Literatur

Björn Egner, David Sweeting, and Pieter-Jan Klok, editors. Local Councillors in Europe. Springer VS, Wiesbaden, 2013.

Lars Holtkamp. Kommunale Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie: Parteien und Bürgermeister in der repräsentativen Demokratie. Springer VS, Wiesbaden, 2008.

Hellmut Wollmann and Roland Roth, editors. Kommunalpolitik: Politisches Handeln in den Gemeinden. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 1999

Work and occupations in the 21st Century

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

In past decades the nature of work has changed dramatically in Germany and around the globe. This seminar will take a closer look at three trends in particular: the rise of atypical work, decline of firm-internal job opportunities and changing organization of work itself. We will discuss different theoretical perspectives on why these changes occurred and examine potential consequences on today's workforce.

Language:

English is the official language of all instructions and discussions. Written work or individual meetings can be in German or English.

Nachweis

Requirements:

Teilnahmeschein:

- 1) Regular attendance and active participation (no more than 2 absences)
- 2) 3x written responses to weekly reading questions (~1 page each).
- 3) 2x interviews about a topic of choice & short written reflection paper

Leistungsnachweis:

- 1) Same requirements as Teilnahmechein, plus
- 2) Interview Project (10-15 pages): Interview 6 individuals (includes the 2 interviews for TN). You can choose your own research question. Write-up of results in form of a research paper.

Literatur

Readings:

Readings consist of one or two papers per week. Papers are a mix of empirical and theoretical articles from scholarly journals or edited books. All readings are in English.

I provide electronic copies of all readings via OLAT.

Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ10-BA-S2)

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis

Fortgeschrittene Veranstaltung

Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may

not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis

Teilnahmeschein: 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)

Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur

Voraussetzung

Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.

Literatur

Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

- 17. Oktober 2016:** Einführung in das Thema, Vergabe der Referate
- 24. Oktober 2016:** Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien
- 31. Oktober 2016:** „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft
- 07. November 2016:** Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume
- 14. November 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte
- 21. November 2016:** Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive
- 28. November 2016:** Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?
- 05. Dezember 2016:** Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze
- 12. Dezember 2016:** Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft
- 19. Dezember 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 09. Januar 2017:** Einführung in die Intersektionalitätsforschung
- 16. Januar 2017:** Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen
- 23. Januar 2017:** Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen
- 30. Januar 2017:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 06. Februar 2017:** Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.
Nachweis	Grundständige Veranstaltung (BA) Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein Ergebnisprotokoll (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine kritische Frage besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).
Literatur	Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seminarmaterialien: Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben

Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder ferneren sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis

Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.
 - Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).
 - Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten

Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.

- Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: Work and Occupations, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: The British Journal of Sociology 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. Population and Development Review 40(3), p. 391-419.

Familienmodelle: historische und kulturelle Varianten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Das Proseminar beschäftigt sich mit der historischen und kulturellen Pluralität von Familienformen. In einer vergleichenden Perspektive sollen die Spezifika der modernen Kleinfamilie und ihrer verschiedenen Ausprägungen herausgearbeitet werden. Die variantenreichen Modelle von Familie und Verwandtschaft, die wir aus Soziologie, Sozialgeschichte, Ethnologie und der Forschung zu alternativen Lebensformen kennen, werden insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten untersucht: ihrer jeweiligen Einbettung in die Sozialstruktur, ihrer zugrundeliegenden Sexual- und Partnerschaftsnormen, ihrer sozialisatorischen Funktion und ihrer Bedeutung für die gesellschaftliche Reproduktion.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Geistes- und Sozialwissenschaften: Grundlagen des Sports und Ausgewählte Themen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Staack

Mi, woch, 16:15 - 19:15, 19.10.2016 - 07.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP7; L3-WP5

entspricht S Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften (BA-BP7) bzw.
Sportsoziologie I (L3-WP5)

-

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-
Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht
und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als
Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing
Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen
sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter,
Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell;
freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre
vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration
als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse:
Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit
der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung,
transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des
Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit
anschließender Verschriftlichung.

Teilnahmeschein (3 CP): Lesetagebücher

Voraussetzung Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeehood and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Grundbegriffe der psychoanalytischen Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rassmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

„Wozu Psychoanalyse im Soziologie-Studium?“ Antworten auf diese Frage (oder gar noch mehr Fragen) soll es in diesem Proseminar geben.

Ein Grundverständnis zentraler Begriffe und Konzepte der Psychoanalyse wird die Basis für uns legen, der Dimension des Psychischen in der Soziologie nachzugehen. Die individuelle Dimension gesellschaftlicher Konflikte kann mit der psychoanalytischen Sozialpsychologie analysiert und rekonstruiert werden. Subjekt- und gesellschaftstheoretische Zugänge gleichermaßen verbindend, kann das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft verständlicher werden.

An Hand der zwei Themenkomplexe „Aufklärung“ sowie „Vorurteile“ soll der Umgang mit psychoanalytischen Begrifflichkeiten vertieft und jeweils kritisch gefragt werden, welche Einsichten uns der Zugang der psychoanalytischen Sozialpsychologie bietet, wo sich möglicherweise Fallstricke und theoretische Verkürzungen verbergen und welche weiteren Perspektiven zur Analyse eines Themas zusätzlich unabdingbar sind. Der psychoanalytischen Sozialpsychologie inhärent ist die Inter- bzw. Transdisziplinarität zu Soziologie, Psychologie, Biologie, Kulturwissenschaft, Politik, Medizin etc. Daher werden wir uns sowohl hiermit als auch mit verschiedenen Verknüpfungen mit beispielsweise den Gender und Queer Studies, antisemitismus- und rassismuskritischen Ansätzen beschäftigen.

Ein Pflicht-Bestandteil der Veranstaltung ist der gemeinsame Besuch der 4. Jahrestagung der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie zum diesjährigen Thema „Aufklärung“, die vom 2.-4.12.2016 in Frankfurt a. M. stattfinden wird. Wir werden gemeinsam zu einem Vortrag bzw. Workshop der Tagung gehen und diesen entsprechend vor- und nachbereiten. Mehr Informationen zur Tagung finden sich zu gegebener Zeit hier:<http://psychoanalytischesozialpsychologie.de/>

Nachweis

Leistungsnachweis:

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion und der Veranstaltung auf der Tagung. Auf OLAT sollen zu mindestens 2 Sitzungen Fragen zu den Texten hochgeladen werden. Zudem muss entweder ein Referat gehalten, eine Rechercheaufgabe präsentiert oder ein Protokoll zur Tagung geschrieben werden. Die Zuteilung erfolgt in der ersten Sitzung am 17.10.16.

Voraussetzung

Für einen *Leistungsschein* ist zudem das Verfassen einer Hausarbeit von 10-15 Seiten Voraussetzung. Themen sollten vorher in der Sprechstunde abgesprochen werden. Aufgrund des einführenden Charakters richtet sich das Proseminar besonders an Studienanfänger*innen mit keinen oder geringen Vorkenntnissen. Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Literatur

Die Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums

Voraussetzung als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahme­schein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungs­schein (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Course Description : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis

TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Jugend – Körper – social media. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Fortgeschrittene BA Veranstaltung

Thema dieses Seminar sind soziologische, sozialpsychologische und psychoanalytische Zugänge zu Veränderungen und Ausdrucksformen von Körperbedeutungen und Körperbildern in der Jugendphase. Dazu werden theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Adoleszenz, Körper und Körperbild erörtert,

insbesondere mit Blick auf Selbst- und Körperdarstellungen in sozialen Netzwerken. Die TeilnehmerInnen im Seminar sollen überdies eigene kleine Erhebungen und Analysen zu körperbezogenen Selbstdarstellungen von Adoleszenten in *social media* durchzuführen.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Klassiker der Soziologie: Georg Simmel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt "Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sportsoziologie I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie I (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisieren, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,

- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Leviathan's Shadow: Statehood in International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This course engages with one of the most central and yet most challenged and elusive concepts of International Relations (IR): the state. In conventional IR perspectives, the state system is taken for granted as an institutional landscape in which international political interaction plays out. Yet if states are the building blocks of the international, how did they emerge in the first place and how are they challenged or reconstituted by various developments in contemporary world politics, from state failure to global constitutionalization? This course familiarizes students with debates on the historical emergence of the state and state system, from Neo-Weberian and Marxist accounts to legal approaches, thus revisiting key understandings of how today's international order was constituted and what makes it hold together. It then turns to discussing contemporary issues of statehood in international politics, including state-building, (non-)intervention, and the role of international law in the creation, recognition, and regulation of new states. The course thereby introduces students to a central category of IR and world politics and at the same time offers critical perspectives on the stakes involved in performing, challenging, and reconstituting the state and state system.

Nachweis Module exam (Modulabschlussprüfung): Regular attendance (3 strikes), 1000-word standpoint on literature in one session (30%), authors' advocate in another session (20%), and one 3000-words take-home essay (50%).

Participation requirement (Teilnahmenachweis): Regular attendance (3 strikes), regular and active participation, a passing 1000-word standpoint on literature in one session, a passing authors' advocate in another session.

Voraussetzung

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Max Webers Religionssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Max Weber gilt weltweit als einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein wirkungsgeschichtlicher Einfluss ist allenfalls mit dem von Ferdinand Tönnies, Emile Durkheim und Georg Simmel vergleichbar. In diesem Proseminar für fortgeschrittene Studierende der Soziologie sollen die wichtigsten religionssoziologischen Arbeiten Max Webers besprochen werden, die im Zeitraum von 1904-1920 entstanden und veröffentlicht worden sind. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit einem der anspruchsvollsten Werke der modernen Soziologie auseinanderzusetzen. Wir werden dabei sehen, dass sein religionssoziologisches Werk gerade angesichts des weltweiten Erstarkens des islamischen, jüdischen und protestantischen Fundamentalismus bis heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.

Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Hans G. Kippenberg / Martin Riesebrodt (Hrsg.), Max Webers „Religionssystematik“, Tübingen 2001.

Gerhard Preyer, Max Webers Religionssoziologie. Eine Neubewertung, Frankfurt am Main 2010.

Hartmann Tyrell, „Religion“ in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen. Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungskakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieu (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganzleicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durcharbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
 - 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht).
- Nachweis Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis **Scheinmodalitäten**

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.soziolegie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schülein wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schülein, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien . Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Systemisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Fallverstehen bedeutet die Kompetenz, einen individuellen, stets einmaligen und unverwechselbaren „Fall“, vor dem Hintergrund allgemeinen wissenschaftlichen Wissens in seiner Besonderheit zu verstehen. Der „Einzelfall“ wird dabei als eine Individualform des Allgemeinen begriffen. Gelegentlich spricht man auch von der „Kunst“ des Fallverstehens - und betont damit u.a. das nicht technologisch

automatisierbare einer solchen Praxis, deren Gelingen von einer spezifischen Haltung, einem feinfühligem Taktgefühl und darüber hinaus von Empathie und Intuition abhängt.

Systemisches Fallverstehen benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften. Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literatur Literaturhinweise sowie ab Anfang Oktober die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf

<http://www.wolfgang-schroedter.com/>

Hier können Sie auch die Regularien abrufen zu Nachweisen der aktiven Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit - Fehlzeiten & #60; 20% - und kleinere Arbeiten wie Referat, Literaturberichte etc.) und die verschiedenen Formen von Modulprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten).

Arbeit, Organisation, Geschlecht (SOZ10-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 2

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 58, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

**Neuaufnahmen sind möglich.
Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 1-3seitiger Kommentar zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
finden Sie im OLAT-Kurs

Literatur

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die

Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse:

1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis

Teilnahmeschein:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen. Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Literatur

OLAT: folgt

Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Einführung in die Arbeitssoziologie wird sich zunächst mit historischen Wurzeln und Grundbegriffen befassen, die für die Entwicklung der Disziplin wesentlich waren und sind: Arbeit und Erwerbsarbeit, Kapitalismus, Arbeitsteilung und Industrialisierung, Kontrolle und Disziplinierung, Arbeitsbewusstsein und Entfremdung. Anschließend wird die weitere Entwicklung der Arbeitssoziologie in zwei Themenbereichen vertieft: Organisation und Kontrolle von Arbeit sowie Arbeitskraft und Subjektivität. Dabei werden der betriebliche wie gesellschaftliche Wandel von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen sowie deren subjektive Wahrnehmung und Relevanz im Fokus stehen.

Nachweis

Leistungs- und Teilnahmenachweis

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur
Reader im Seminar

Überblick : Böhle, Fritz, Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) 2010: Handbuch Arbeitssoziologie, Wiesbaden

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)

Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur

Voraussetzung Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen

Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

- 17. Oktober 2016:** Einführung in das Thema, Vergabe der Referate
- 24. Oktober 2016:** Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien
- 31. Oktober 2016:** „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft
- 07. November 2016:** Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume
- 14. November 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte
- 21. November 2016:** Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive
- 28. November 2016:** Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?
- 05. Dezember 2016:** Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze
- 12. Dezember 2016:** Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft
- 19. Dezember 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 09. Januar 2017:** Einführung in die Intersektionalitätsforschung
- 16. Januar 2017:** Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen
- 23. Januar 2017:** Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen
- 30. Januar 2017:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 06. Februar 2017:** Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.

Nachweis Grundständige Veranstaltung (BA)
Für einen **Teilnahmeschein** müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen **teilnehmen** und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Ergebnisprotokoll** (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine **kritische Frage** besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).

Literatur Wer im Rahmen der Veranstaltung eine **Modulabschlussprüfung** ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Nachweis Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmescheine (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder fernerem sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).

- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.
 - Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).
 - Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.
 - Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!
 - Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.
 - Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.
 - Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.
- Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)
- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69
 - Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.
 - Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: Work and Occupations, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: *The British Journal of Sociology* 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. *Population and Development Review* 40(3), p. 391-419.

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitik rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): *Feministische Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter, Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell; freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse: Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung, transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein** (3 CP): Lesetagebücher
Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a ‘state’ and belonging to a ‘nation’, ‘ethnicity’, ‘race’ and ‘class’. Specifically we will study how migrants are constructed as ‘others’, what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The ‘flight’ and ‘refugee’ will be, therefore, mainly discussed in intersection with ‘gendered nationalism’ and politics of individual and collective belonging to her/his ‘homeland’ and ‘home’.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, ‘gender’ and ‘nation’ as social categories. On the other side, ‘nationalism’ as ideology and discourses on ‘others’ will be framed

within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Geschlecht und Organisation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind allgegenwärtige soziale Gebilde, die gesamtgesellschaftliche Strukturen und Prozesse widerspiegeln bzw. reproduzieren. Während der sogenannte Mainstream der Organisationsforschung das Diktum von der Geschlechtsneutralität rationaler, formalisierter Organisationen aufrechterhält, argumentiert die Frauen- und Geschlechterforschung für einen vertieften Blick auf Prozesse des „doing gender“ in Organisationen. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, zentrale Konzepte der Organisationssoziologie auf ihre Geschlechtsblindheit hin zu hinterfragen und unter Verweis auf doing gender konstruktiv zu wenden. In einem nächsten Schritt werden zentrale Fragen einer geschlechtersensiblen Organisationssoziologie diskutiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung von Diskussionsfragen

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung von Diskussionsfragen und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Lektüre zur Orientierung:

Müller, Ursula/ Riegraf, Birgit/ Wilz Sylvia M. (Hrsg.) (2013) Geschlecht und Organisation. Wiesbaden: Springer VS

Funder, Maria (Hrsg.) (2014) Gender Cage – Revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmescheine (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften,

insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Course Description : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis

TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Practice turn in the social sciences

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung - BA-Seminar

This is an introductory course centred around the concept of practice.

It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%),

active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words (50%).

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den

kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancessstrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Work and occupations in the 21st Century

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

In past decades the nature of work has changed dramatically in Germany and around the globe. This seminar will take a closer look at three trends in particular: the rise of atypical work, decline of firm-internal job opportunities and changing organization of work itself. We will discuss different theoretical perspectives on why these changes occurred and examine potential consequences on today's workforce.

Language:

English is the official language of all instructions and discussions. Written work or individual meetings can be in German or English.

Nachweis

Requirements:

Teilnahmeschein:

- 1) Regular attendance and active participation (no more than 2 absences)
- 2) 3x written responses to weekly reading questions (~1 page each).
- 3) 2x interviews about a topic of choice & short written reflection paper

Leistungsnachweis:

- 1) Same requirements as Teilnahmeschein, plus
- 2) Interview Project (10-15 pages): Interview 6 individuals (includes the 2 interviews for TN). You can choose your own research question. Write-up of results in form of a research paper.

Literatur

Readings:

Readings consist of one or two papers per week. Papers are a mix of empirical and theoretical articles from scholarly journals or edited books. All readings are in English.

I provide electronic copies of all readings via OLAT.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (SOZ10-BA-T, nur HF)

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das Verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.

Literatur **Einführende Literatur** Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001.
Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008.
Atac, Ilker / Kraller, Albert / Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Teil IV: Dialektik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Teil IV: Dialektik.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf den Begriff der „Dialektik“ insbesondere bei Th. W. Adorno. Grundzüge logisch begründeter, offener und gegenstandsbezogener dialektischer Argumentationsfiguren werden vorgetragen. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Grundbegriffe der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Wie in jeder akademischen Disziplin gibt es auch in der Soziologie eine Reihe von Grundbegriffen, welche die Kommunikation zwischen den Angehörigen dieser Disziplin erleichtern, weil deren Gebrauch bereits seit vielen Jahren entsprechend normiert und allgemein akzeptiert ist. In dieser Veranstaltung sollen einige für die moderne Soziologie charakteristischen Grundbegriffe vorgestellt und diskutiert werden, ohne dabei eine besondere theoretische Richtung zu favorisieren. Vielmehr ist es das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Einführung in die Soziologie in die Lage zu versetzen, eine konkrete Fragestellung so zu formulieren, dass eine rationale Verständigung über das sich dabei stellende sachliche Problem ohne ideologische Scheuklappen möglich ist.

Nachweis Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die Vorbereitung einer Seminarsitzung sowie der Vortrag eines entsprechenden Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist dagegen das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 8. Februar 2017 von 14.00 -16.00 Uhr im Casino - **Cas 823** stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Hans Paul Bahrtdt, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 2. Auflage München 1985.

Thomas Schwietring, Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz 2011.

Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie I: Grundbegriffe, Wiesbaden 2009.

Klassiker der Soziologie: Georg Simmel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt "Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird,

und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist“. Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen lässt.

Nachweis

Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich

soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs- und Erfolgspolitik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieus (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch

diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganzleicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durchzuarbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
- 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht). Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

Nachweis

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Postsozialität und Posthumanismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Für die Gegenwartsgesellschaft macht Karin Knorr Cetina eine postsoziale Phase aus, die sie über das Konzept der Postsozialität zu fassen versucht. Diese Phase ist primär durch drei Prozesse gekennzeichnet: eine De-Sozialisierung, eine Veränderung der Subjektkonstitution sowie eine Veränderung der Beziehung vom Subjekt zum Objekt. Als Konsequenz entsteht daraus für Knorr Cetina eine Verschiebung des Sozialitätsverständnisses, was sie als postsozial bezeichnet. In dem Proseminar „Postsozialität und Posthumanismus“ sollen es um eine analytische Erfassung dieser Phase und ihrer Konsequenzen gehen. Dabei stehen zwei Dimensionen im Vordergrund: die Form in der Entitäten zusammenleben (Sozialität und Postsozialität) sowie die Konstitution des Menschseins (Humanismus und Posthumanismus).

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 1.10.16 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/>)

RepositoryEntry/3870949386). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.16 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949386>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 24.10.2016 !!

Schlüsselwerke der Parteiensoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Kurs bildet programmatisch den zweiten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Theorie und Soziologie politischer Parteien. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, soll es im nun anstehenden Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive gehen. Für eines der kommenden Semester ist schließlich noch ein dritter Teil in Planung, der dann vor allem nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt fragen soll (Zwischenperspektive). Alle genannten Kurse stehen jedoch auch für sich selbst und können auch ohne den Besuch der jeweils vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.

Der Klassiker der Parteiensoziologie schlechthin ist Robert Michels, der 1911 am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie bahnbrechende Untersuchungen über die seiner Ansicht nach „oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens“ in politischen Parteien vorlegte. Danach entfernte sich die Parteispitze gleichsam naturnotwendig von der Basis. Der Kampf für mehr Demokratie erschien dem Autor damit letzten Endes vergeblich. Diese bittere Erkenntnis trieb Michels in den Faschismus. Der Sache nach findet sich sein „ehernes Gesetz der Oligarchie“ aber schon rund ein Jahrzehnt früher und zwar in dem 1902 vom russischen Politikwissenschaftler Moissei Ostrogorski veröffentlichten Werk „Democracy and the Organization of Political Parties“, das am Beispiel der Parteiensysteme der USA und Großbritanniens zu ganz ähnlichen Schlussfolgerungen gelangte. Ostrogorski forderte daraufhin die generelle Abschaffung aller Parteien („Nieder mit den Parteien, hoch die Ligen.“). Kurze Zeit später taucht der Oligarchiebegriff plötzlich auch in den Arbeiten Max Webers auf, der ebenfalls die Ansicht vertrat, dass es in Parteien zu einer Machtkonzentration in einer kleinen Elite kommt und die Machtausübung bürokratisiert wird.

Ausgehend von diesen Schlüsselwerken der Parteiensoziologie im frühen 20. Jahrhundert wollen wir im Kurs einen Blick auf alternative (und vielleicht treffendere) Beschreibungen der Organisationswirklichkeit politischer Parteien jüngerer Datums werfen. Vom Stratarchiemodell (Eldersveld 1964) über die „lose verkoppelte Anarchie“ (Lösche, Wiesendahl) und die vieldiskutierte Theorie der Kartellpartei (Katz/Mair 1995) bis hin zum Konzept der Liquid Democracy als organisatorischem Leitbild etwa der deutschen Piratenpartei. Interessanterweise spiegeln sich die damit bereits genannten drei wichtigsten Stichworte in der Debatte – nämlich Oligarchie, Anarchie und Demokratie – als Idealmodelle moderner Parteiorganisation aber bereits im politischen Denken des deutschen Vormärz wider, etwa in den Arbeiten des Junghegelianers Max Stirner (vgl. Erbentraut 2016). Auch den einen oder anderen dieser vergessenen Pioniere der Parteien(organisations)forschung möchte der Kurs zur Kenntnis bringen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)

- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Voraussetzung
- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten
- Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).
- Literatur
- Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis **Scheinmodalitäten**

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.sociologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schülein wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schülein, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): *Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien*. Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis -Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung ! Die Vorlesung ist **ausschließlich** für Studierende der **Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet** !

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4182343687>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Aufl.).

Bem. zu Zeit und Ort

Soziologische Grundbegriffe und Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Preyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Die soziologischen Grundbegriffe sollen den Studenten des Faches über einen ersten Zugang zu seinem Gegenstandsbereich orientieren. Die Grundbegriff sind vor dem Hintergrund theoretischer Grundannahmen zu analysieren. Gleichzeitig greifen wir bei der Auszeichnung des soziologischen Gegenstandsbereichs immer auf auch ein systemtypisches Alltagsverständnis zurück. Damit geht einher, dass der Beobachter und die Beobachtung von Beobachtern (Interpreten) zu dem soziologischen Gegenstandsbereich gehören. Insofern bedarf es der Einführung eines Beobachtungs- und Interpretationsbezugsrahmen der Systematisierung des soziologischen Gegenstandsbereichs.

In dem Seminar werden die Grundbegriffe „soziales System“, „Rolle“, „Status“, „Erwartungen“, „kognitive-normative Orientierung“, „soziales Netzwerk“, „Gesellschaft“, „Organisation“ und „Interaktion“, „Gruppe“ u.a. mitgliedschaftssoziologisch und im Kontext des soziologischen Wissens untersucht.

Das Proseminar wird als Vorlesung durchgeführt. Ergänzt ist es durch eine Übung und ein Tutorium. 10 PC Punkte: Für die Teilnahme am Proseminar, Übung, Klausur/ Leistungsschein

Zur Begleitung: *Soziologische Grundbegriffe und soziologische Theorie. Einführung*
Vorlesungen
<https://www.youtube.com/user/ProtoSociology/playlists>

Nachweis Teilnahmeschein: aktive und regelmäßige Teilnahme und Essay
Leistungsschein: Klausur oder Hausarbeit, Tutorium

Literatur Wird in der Veranstaltung kommuniziert.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Forschungskompetenzen 1 (SOZ10-BA-F1, nur HF)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet dienstags 14-16 Uhr statt.

2. TERMIN ÜBUNG: mo 12-14, Beginn 31.10.16

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

OLAT: [Zugang OLAT "Einf. i. d. sozialw. Statistik"](#)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausfertigung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Bem. zu Zeit und Ort Am **07.12.16 nuss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **08.12.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim)** statt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren
wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausarbeitung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Bem. zu Zeit und Ort Am **24.11.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame
Veranstaltung am **23.11.16 im HZ 3 (Hörsaalzentrum Westend) statt.**

Am **28.11.26 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame
Veranstaltung am **29.11.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim) statt.**

Forschungskompetenzen 2 (SOZ10-BA-F2, nur HF)

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die
Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie
Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit
quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von
Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich
aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in
Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was
heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus
OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden
in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und
Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen
Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Die Veranstaltung findet zweisemestrig statt. Qualitative Methodenarbeit in den
Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind -
GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und
verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und
gerade
in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der
Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch
eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.

Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden:
Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika,
Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Einführung in die Netzwerkforschung II (Netzwerkanalyse)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundsätzliche Veranstaltung (BA)

Zusammen mit Alexander Rausch

Die Veranstaltung soll in die praktische Analyse sozialer Netzwerke einführen.
Hierzu werden verschiedene Darstellungsformen von Netzwerken und

Kennzahlen für Netzwerke erarbeitet und die Benutzung von Netzwerkanalyse-Programmen (wie Ucinet und NetDraw) anhand konkreter Beispiele demonstriert.
Gelernt werden graphentheoretische Grundlagen, die Visualisierung von Netzwerkdaten, der Umgang mit unimodalen und bimodalen Daten, verschiedene Zentralitätskonzepte, Cliquenanalyse, Blockmodellanalyse und die Analyse von Daten zur kognitiven sozialen Struktur.

Ziel soll es sein, den Studierenden den selbständigen Umgang mit den vorgestellten Konzepten und Werkzeugen zu ermöglichen. Jede Sitzung ist in einen kürzeren Theorie- und einen längeren Praxisteil untergliedert.

Die Veranstaltung ist Teil des zweisemestrigen Einführungszyklus in die Netzwerkforschung. Dieser wird ab dem Wintersemester erstmals als F2-Veranstaltung angeboten (um den F2-Schein zu erwerben, muss an beiden Semestern teilgenommen werden). Der erste Teil führt in Grundlagen (Theorien und klassische Fallstudien der Netzwerkforschung) ein. Der F2-Zyklus kann auch mit dem zweiten Teil begonnen werden. Aufgrund der Kapazität des Fachbereichs Computerclusters ist die Teilnehmerzahl leider beschränkt.

Zur Veranstaltung gehört ein Tutorium.

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Seminar description**

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

Nachweis The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmechein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmechein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Spezialisierung (SOZ10-BA-SP)

(Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit aus soziologischer Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh/Sthamer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Soziale Ungleichheiten können sich auf Dauer nur reproduzieren und verfestigen, wenn sie von den Gesellschaftsmitgliedern – und insbesondere den Benachteiligten – als gerechtfertigt anerkannt werden. In diesem Proseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann soziale Ungleichheiten als legitim erachtet werden, welche Gründe und Gerechtigkeitsprinzipien (wie etwa das Leistungsprinzip) hierbei eine Rolle spielen und wie sich dies zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, gesellschaftlichen Feldern und nationalen Kontexten unterscheidet. Dazu diskutieren wir sowohl grundlegende philosophische Konzeptionen sozialer Gerechtigkeit als auch die Grundlagen und wesentlichen Befunde der empirischen Gerechtigkeitsforschung. Wir nehmen dabei eine erfahrungswissenschaftliche Perspektive ein, deren Ziel die Rekonstruktion und Erklärung der Gerechtigkeitsvorstellungen der Gesellschaftsmitglieder ist. Das Proseminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse verfügen.

Literatur **Literatur zur Begleitung und Einführung**

- Berger, Peter A./Schmidt, Volker H. (Hg.): Welche Gleichheit, welche Ungleichheit? Grundlagen der Ungleichheitsforschung. Wiesbaden: VS Verlag, 2004.
- Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (Hg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Berlin: Suhrkamp, 2015.
- Müller, Hans-Peter/Wegener, Bernd (Hg.): Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit. Opladen: Leske+ Budrich, 1995

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

- Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
- Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

BlockSa, 09:00 - 17:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 116

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA**

- Nachweis Die Veranstaltung beschäftigt sich damit, wie typische sozialwissenschaftliche Fragestellungen mithilfe statistischer Analyseverfahren untersucht werden können. Konkret geschieht dies durch eine Einführung in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS. Die Ziele der Veranstaltung sind, (1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu lernen, (2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie (3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, wie sie in den Sozialwissenschaften verbreitet sind. Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen. Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis. Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen. Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten. In der Hausarbeit führen die Teilnehmenden eine eigene statistische Analyse zu selbst gewählten Daten und einer selbst gewählten Fragestellung durch. Am letzten Blocktermin haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Ihre geplanten Vorhaben für die Hausarbeit kurz vorzustellen und im Kurs zu diskutieren. Die Hausarbeit soll nicht nur eine korrekt durchgeführte statistische Analyse enthalten. Entscheidend ist, dass diese zudem gut in ein umfassendes Forschungsdesign eingebettet ist. Hierfür bedarf es also auch Fragen zur Operationalisierung sowie der theoretischen Verankerung und der

- Voraussetzung Formulierung von Hypothesen. Die Hausarbeit kann durchaus an existierende Studien angelehnt sein, es soll sich jedoch nicht um reine Replikationen handeln.
Für B.A. Soziologie sind Vorkenntnisse aus dem Modul Grundlagen der empirischen Sozialforschung und dem Modul Statistik sowie für B.A. Politikwissenschaft Vorkenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung empfehlenswert
- Literatur Die im Syllabus angeführten und verlinkten Texte sind über die Universität lizenziert online verfügbar.
- Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung findet am 15.12.2016 statt.

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 2

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 58, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Neuaufnahmen sind möglich.

Nachweis **Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 1-3seitiger Kommentar zu einem der Themenfelder.

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
finden Sie im OLAT-Kurs

Literatur

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse: 1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis

Teilnahmeschein:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen. Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Literatur

OLAT: folgt

Biographische Ursprungs-konstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Bourdieu in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar soll die Bedeutung von Pierre Bourdieus Werk im Kontext der Politikwissenschaft diskutiert werden. Grob ist das Semester in vier thematische Blocks unterteilt:

Wir beginnen mit einer Einführung in Bourdieus Werk anhand zentraler Begriffe seiner Forschung: Kapital, Habitus und Feld. In diesem Zusammenhang werden wir auch zentrale Einflüsse Bourdieus näher betrachten (Durkheim, Weber etc.).

Daran anschließend werden wir am Beispiel des politischen Feldes die zentralen Funktionsweisen sozialen Handelns in Bourdieus Gesellschaftskonzept beleuchten.

Wir werden in diesem Kontext weitere Begrifflichkeiten bearbeiten, die zum Verständnis von Bourdieus Schaffen von Bedeutung sind (Doxa, Illusio, Hysteresis etc.).

Den nächsten Teil des Seminars widmen wir Bourdieus Forschungsdesigns und der Theorie der Praxis. Wie hat Bourdieu selbst gearbeitet, welche konzeptionellen Gedanken steckten dahinter und kann man heute von einer sozialwissenschaftlichen oder gar politikwissenschaftlichen Schule Bourdieus sprechen? In diesem Block werden wir auch die Möglichkeit haben, aktuelle Studien in der Tradition Bourdieus zu anderen Feldern zu diskutieren.

Zuletzt werden wir uns Pierre Bourdieu als Person zuwenden. Nach einem kurzen biographischen Abriss soll es vor allem um die Rolle des Wissenschaftlers Bourdieu in der Gesellschaft und Politik Frankreichs gehen.

Es handelt sich um einen Lektürekurs. Kurze Referate ergänzen die Pflichttexte.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines
- Teilnahmescheins: Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay
- Leistungsscheins: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.09. bis zum 16.10.16 per E-Mail an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Literatur Sollten Sie nicht mehr teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.
Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp.

Fröhlich, Gerhard / Rehbein, Boike (Hg.) (2009): Bourdieu Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur **BSCW**

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Demokratie und Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Gleichheit wird in Demokratietheorien oftmals lediglich in Bezug auf formale Aspekte diskutiert. Zum Beispiel die rechtlichen Regelungen der Gleichheit der Bürger etwa in Bezug auf das aktive Wahlrecht (mit gleichem Stimmgewicht), das passive Wahlrecht oder das Recht sich in Parteien und Interessenorganisationen zu organisieren stehen im Fokus vieler (vor allem liberaler) Ansätze (vgl. Schmidt 2012).

Die empirische Politikwissenschaft hat indessen vielfältige Belege erbracht, dass eine Reduzierung auf die formale Gleichheit in Demokratien unzulänglich ist: Während in westlichen Demokratien auf der einen Seite Gleichheit seit vielen Jahren rechtlich institutionalisiert ist, ist auf der anderen Seite hinsichtlich der tatsächlichen Beteiligung – z.B. an Wahlen oder in Parteien - erhebliche Ungleichheit festzustellen; insbesondere sozio-ökonomisch bessergestellte Bürger partizipieren überproportional (vgl. z.B. Weßels 2014, Steinbrecher 2009, Merkel 2015). Gleichzeitig spiegeln – teils bedingt durch nicht repräsentative Beteiligung - die Ergebnisse der politischen Entscheidungsprozesse zunehmend die Interessen der höheren gesellschaftlichen Schichten wieder (vgl. z.B. Gilens et al. 2014, Merkel 2014). Einige Autoren sprechen gar davon, dass die politischen Systeme heute nur eine Demokratie der oberen zwei Drittel der Gesellschaft sei (Merkel 2014, 2015).

Demokratischen Innovationen werden dahingehend diskutiert, dass sie das Potential haben, die Bürger politisch zu „reaktivieren“, und wieder mehr Bürger an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen (vgl. u.a. Geissel/Newton 2012). Während einige Studien auf die Erfolge von Bürgerbeteiligungsverfahren verweisen, sind positive Effekte auf die politische Gleichheit sehr umstritten. Z.B. Vatter (2014) oder Merkel (2015) verweisen auf die teils höhere Ungleichheit bei der Beteiligung in demokratischen Innovationen, und deren Potential zur Durchsetzung der Interessen der sozio-ökonomisch Bessergestellten „missbraucht“ zu werden (abweichend z.B. Gabriel/Walter-Rogg 2004, Freitag et al 2009).

Die Veranstaltung „Demokratie und Ungleichheit“ widmet sich zum einen der theoretischen Bedeutung von formaler und tatsächlicher Bedeutung in repräsentativen und partizipativen Demokratietheorien. Zum anderen werden empirische Studien über die Beteiligung in repräsentativen und partizipativen Beteiligungsformen behandelt, mit dem Ziel die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Konzepte demokratischer Systeme (repräsentativ/partizipativ) in Hinblick auf politische Gleichheit herauszuarbeiten.

Nachweis

Anforderungen für Scheinerwerb: (Eine Anmeldung für die Veranstaltung per Mail ist obligatorisch!)

Für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Lesen der Pflichttexte
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat (Absprache eine Woche im Voraus) oder ein Essay (ca. 5 Seiten, nicht benotet)

Für einen Leistungsschein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat/eine Präsentation der Hausarbeit
- Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten). Frist für Absprache des Themas 17.01.17; Abgabefrist Hausarbeit: 31.03.17.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und -verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbesprechung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von

Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen

Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

**Voraussetzung
Literatur**

Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata
- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF.

Nachweis

Teilnahmenachweis (3CP):
aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3+5CP) :
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Methoden-Supplement (5CP):

wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: kommentiertes do-File + log-File zu einer Forschungsfrage

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Das Buch ist im Seminarapparat in der Bibliothek vorhanden.

Sonstige Kursmaterialien:

Die Übungsdatensätze und do-files werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung : Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool. Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Nachweis Teilnahmenachweis (3CP):
aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP):

wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien :

Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben

und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis	Teilnahmeschein: 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)
	Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur
Voraussetzung	Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.
Literatur	Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis	Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation
	Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die Netzwerkforschung II (Netzwerkanalyse)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundsändige Veranstaltung (BA)

Zusammen mit Alexander Rausch

Die Veranstaltung soll in die praktische Analyse sozialer Netzwerke einführen. Hierzu werden verschiedene Darstellungsformen von Netzwerken und Kennzahlen für Netzwerke erarbeitet und die Benutzung von Netzwerkanalyse-Programmen (wie Ucinet und NetDraw) anhand konkreter Beispiele demonstriert.

Gelernt werden graphentheoretische Grundlagen, die Visualisierung von Netzwerkdaten, der Umgang mit unimodalen und bimodalen Daten, verschiedene Zentralitätskonzepte, Cliquenanalyse, Blockmodellanalyse und die Analyse von Daten zur kognitiven sozialen Struktur.

Ziel soll es sein, den Studierenden den selbständigen Umgang mit den vorgestellten Konzepten und Werkzeugen zu ermöglichen. Jede Sitzung ist in einen kürzeren Theorie- und einen längeren Praxisteil untergliedert.

Die Veranstaltung ist Teil des zweisemestrigen Einführungszyklus in die Netzwerkforschung. Dieser wird ab dem Wintersemester erstmals als F2-Veranstaltung angeboten (um den F2-Schein zu erwerben, muss an beiden Semestern teilgenommen

werden). Der erste Teil führt in Grundlagen (Theorien und klassische Fallstudien der Netzwerkforschung) ein. Der F2-Zyklus kann auch mit dem zweiten Teil begonnen werden. Aufgrund der Kapazität des Fachbereichs Computerclusters ist die Teilnehmerzahl leider beschränkt.

Zur Veranstaltung gehört ein Tutorium.

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Seminar description**

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

Nachweis The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmeschein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmeschein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie

intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Anmeldung bitte **parallel** in **OLAT**: [Zugang OLAT: Einf. i. d. Sozialstrukturanalyse](#)

Nachweis	und hier im QIS-LSF Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung, Klausur
Literatur	Basisliteratur: Erlinghagen, Marcel, und Karsten Hank (2013). Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. München: Fink. Geißler, Rainer (2011). Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 6. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Groß, Martin (2008). Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK. Rössel, Jörg (2009). Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Schäfers, Bernhard (2012). Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland. 9. Auflage. Konstanz: UVK. Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach

Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

- 17. Oktober 2016:** Einführung in das Thema, Vergabe der Referate
- 24. Oktober 2016:** Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien
- 31. Oktober 2016:** „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft
- 07. November 2016:** Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume
- 14. November 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte
- 21. November 2016:** Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive
- 28. November 2016:** Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?
- 05. Dezember 2016:** Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze
- 12. Dezember 2016:** Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft
- 19. Dezember 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 09. Januar 2017:** Einführung in die Intersektionalitätsforschung
- 16. Januar 2017:** Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen
- 23. Januar 2017:** Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen
- 30. Januar 2017:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 06. Februar 2017:** Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit,

insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.

Nachweis

Grundständige Veranstaltung (BA)

Für einen **Teilnahmeschein** müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen **teilnehmen** und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Ergebnisprotokoll** (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine **kritische Frage** besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine **Modulabschlussprüfung** ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet.

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Elections and referendums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Course description:

Elections are at the core of most political systems in the world. Almost every country, irrespective of its size or regime type, holds elections (for various reasons) that are organized by specific rules. Referendums are a particular type of election in which citizens are asked to choose between policies instead of candidates. They are a form of direct democracy in which citizens have the opportunity to influence decision-making in a non-mediated way. This course aims to provide students a basic understanding of these two fundamental processes in contemporary politics: what elections and referendums are, how they function, and with what consequences for the broader political system. In this respect, the readings are selected to familiarize students with the particular concepts, while the course lectures are designed to complement the information received from texts and to delve into issues related to the components, types, rationale, and functioning of elections and referendums. Several class exercises are thought as hands-on approach by 1) providing illustrative examples for the theoretical instances discussed during the course and 2) by encouraging active participation from students. At the end of this course it is expected that students will have learned a detailed understanding of how elections and referendums function and what the most common consequences of these processes are.

Nachweis

a) Teilnahmechein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words)

b) Leistungschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words) (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due March 2017).

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit.

Nachweis Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahme­schein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungs­schein (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder ferneren sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt

sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis

Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.
 - Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).
 - Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.

- Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: Work and Occupations, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: The British Journal of Sociology 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. Population and Development Review 40(3), p. 391-419.

Familienmodelle: historische und kulturelle Varianten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Das Proseminar beschäftigt sich mit der historischen und kulturellen Pluralität von Familienformen. In einer vergleichenden Perspektive sollen die Spezifika der modernen Kleinfamilie und ihrer verschiedenen Ausprägungen herausgearbeitet werden. Die variantenreichen Modelle von Familie und Verwandtschaft, die wir aus Soziologie, Sozialgeschichte, Ethnologie und der Forschung zu alternativen Lebensformen kennen, werden insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten untersucht: ihrer jeweiligen Einbettung in die Sozialstruktur, ihrer zugrundeliegenden Sexual- und Partnerschaftsnormen, ihrer sozialisatorischen Funktion und ihrer Bedeutung für die gesellschaftliche Reproduktion.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitiken rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Geistes- und Sozialwissenschaften: Grundlagen des Sports und Ausgewählte Themen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Staack

Mi, woch, 16:15 - 19:15, 19.10.2016 - 07.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP7; L3-WP5

entspricht S Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften (BA-BP7) bzw.
Sportsoziologie I (L3-WP5)

-

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-
Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht
und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als
Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing
Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen
sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter,
Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell;
freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre
vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration
als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse:
Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit
der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung,
transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des
Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit
anschließender Verschriftlichung.

Teilnahmeschein (3 CP): Lesetagebücher

Voraussetzung Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum
wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course
that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender
studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social

phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis

Teilnahmeschein: 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmescheine (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Voraussetzung

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Inhaltsanalyse und Ideologiekritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

„Inhaltsanalyse und Ideologiekritik“ ist der Haupttitel einer kleinen Studie, die Jürgen Ritsert 1972 vorlegte zum Zweck der Diskussion der Frage nach der Möglichkeit einer „Untersuchungstechnik“, „mit deren Hilfe sich Kulturkritik zur empirischen Ideologiekritik erweitern ließe“. Das Seminar soll diese Frage aufgreifen. Es rekonstruiert Ritserts Denkbewegung, diskutiert systematische

und forschungspraktische Perspektiven und erprobt in Form gemeinsamer inhaltsanalytisch-ideologiekritischer Studien seine Vorschläge.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort !! **Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften,

insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Course Description : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis

TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung

Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**

"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familärer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): The Future of Child and Family Law: International Predictions. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Klassische Texte der Kritischen Theorie im Lichte der Gegenwart

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die klassische Kritische Theorie nimmt Bezug auf Entwicklungen ihrer Zeit. Gegenstände und Relevanz der Kritik verändern sich; im historischen Verlauf ändern sich auch die Konzepte, neue kommen hinzu; Gedanken der Kritischen Theorie werden in den Diskursen der Gesellschaft und ihrer Akteure aufgegriffen, integriert, modifiziert. Im Seminar sollen unterschiedliche klassische Texte (u.a. „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno/Horkheimer), „Der eindimensionale Mensch“ (Marcuse), „Die

Angestellten“ (Siegfried Kracauer), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin)) mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen und theoretischen Konzepten konfrontiert werden.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis *Teilnahmenachweis*: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat
Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Überblicksliteratur:

Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript

Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene

Nachweis	der Arbeit die Leistungspolitik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt. <i>Teilnahmenachweis</i> : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars <i>Leistungsnachweis</i> : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit
Literatur	Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sportsoziologie I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie I (L3) Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealierten, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorgesezt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittsdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Max Webers Religionssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Max Weber gilt weltweit als einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein wirkungsgeschichtlicher Einfluss ist allenfalls mit dem von Ferdinand Tönnies, Emile Durkheim und Georg Simmel vergleichbar. In diesem Proseminar für fortgeschrittene Studierende der Soziologie sollen die wichtigsten religionssoziologischen Arbeiten Max Webers besprochen werden, die im Zeitraum von 1904-1920 entstanden und veröffentlicht worden sind. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit einem der anspruchsvollsten Werke der modernen Soziologie auseinanderzusetzen. Wir werden dabei sehen, dass sein religionssoziologisches Werk gerade angesichts des weltweiten Erstarkens des islamischen, jüdischen und protestantischen Fundamentalismus bis heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachweis	Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Hans G. Kippenberg / Martin Riesebrodt (Hrsg.), Max Webers „Religionssystematik“, Tübingen 2001. Gerhard Preyer, Max Webers Religionssoziologie. Eine Neubewertung, Frankfurt am Main 2010. Hartmann Tyrell, „Religion“ in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business

masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis	Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen) Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats
Voraussetzung	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten). Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Nachweis Veranstaltung auf Master-Niveau
Conditions for a Teilnahmechein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification *or* Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Money and Values - FÄLLT AUS!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Literatur Will be provided via OLAT

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu

berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Postsozialität und Posthumanismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Für die Gegenwartsgesellschaft macht Karin Knorr Cetina eine postsoziale Phase aus, die sie über das Konzept der Postsozialität zu fassen versucht. Diese Phase ist primär durch drei Prozesse gekennzeichnet: eine De-Sozialisierung, eine Veränderung der Subjektkonstitution sowie eine Veränderung der Beziehung vom Subjekt zum Objekt. Als Konsequenz entsteht daraus für Knorr Cetina eine Verschiebung des Sozialitätsverständnisses, was sie als postsozial bezeichnet. In dem Proseminar „Postsozialität und Posthumanismus“ sollen es um eine analytische Erfassung dieser Phase und ihrer Konsequenzen gehen. Dabei stehen zwei Dimensionen im Vordergrund: die Form in der Entitäten zusammenleben (Sozialität und Postsozialität) sowie die Konstitution des Menschseins (Humanismus und Posthumanismus).

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 1.10.16 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949386>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.16 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949386>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn ist am 24.10.2016 !!**

Practice turn in the social sciences

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung - BA-Seminar

This is an introductory course centred around the concept of practice.

It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’,

'temporalities', 'spatialities' – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words (50%).

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Diese studentisch initiierte Ringvorlesung möchte einen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs über die Institution Universität eröffnen. Die Vorlesungsreihe gliedert sich in drei Schritte: „Wie war Uni gedacht?“ „Wie ist Uni heute?“ und „Wie könnte Uni weiter gedacht werden?“ Viele renommierte Gastredner*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben zugesagt, ihre Expertise in diesen Fragen zu teilen und kritisch mit Studierenden zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage zu schaffen, um gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der Universität als Bildungsort und Lebensraum zu reflektieren sowie eigene Gestaltungsspielräume sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sowohl Studierende aller Fachdisziplinen und Fachsemester, als auch Lehrende und Nicht-Akademiker*innen sind eingeladen, zum Diskurs beizutragen.

Zu den Gastreferent*innen gehören: Prof. Dr. Allert, Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Casale, Prof. Dr. Friebertshäuser, Prof. Dr. Pongratz, Prof. Dr. Radtke, Prof. Dr. Rieger-Ladich, Prof. Dr. Tenorth u.v.a.

Zusätzlich bietet Frau Prof. Dr. Thompson ein Begleitseminar im Modul EW-BA 2 mit dem Titel "Was ist eine Universität?" an, in welchem die Sitzungen vor- und nachbereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Initiatorinnen Johanna Hellmann, Jennifer Preiß und Kristina Rüger:

universitaet360@dlst.server.uni-frankfurt.de

Nachweis

In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in EW-BA 2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.

Literatur

Horst [Hrsg.] 2010: *Unbedingte Universitäten: Was ist Universität?* Zürich

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche

Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Voraussetzung Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)
Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Voraussetzung Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.
Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

- Literatur Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachen? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Sozialpolitische Bildung - Planspiel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Krömmelbein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur Reader und im OLAT-Kurs

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische

Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die

institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Systemisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Fallverstehen bedeutet die Kompetenz, einen individuellen, stets einmaligen und unverwechselbaren „Fall“, vor dem Hintergrund allgemeinen wissenschaftlichen Wissens in seiner Besonderheit zu verstehen. Der „Einzelfall“ wird dabei als eine Individualform des Allgemeinen begriffen. Gelegentlich spricht man auch von der „Kunst“ des Fallverstehens - und betont damit u.a. das nicht technologisch automatisierbare einer solchen Praxis, deren Gelingen von einer spezifischen Haltung, einem feinfühligem Taktgefühl und darüber hinaus von Empathie und Intuition abhängt.

Systemisches Fallverstehen benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften. Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Eine Art pragmatisches Leitmotiv lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literatur Literaturhinweise sowie ab Anfang Oktober die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf

<http://www.wolfgang-schroedter.com/>

Hier können Sie auch die Regularien abrufen zu Nachweisen der aktiven Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit - Fehlzeiten & #60; 20% - und kleinere Arbeiten wie Referat, Literaturberichte etc.) und die verschiedenen Formen von Modulprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten).

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit
-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.“

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherchen, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96; Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines

Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeuge. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011): Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Work and occupations in the 21st Century

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

In past decades the nature of work has changed dramatically in Germany and around the globe. This seminar will take a closer look at three trends in particular: the rise of atypical work, decline of firm-internal job opportunities and changing organization of work itself. We will discuss different theoretical perspectives on why these changes occurred and examine potential consequences on today's workforce.

Language:

English is the official language of all instructions and discussions. Written work or individual meetings can be in German or English.

Nachweis

Requirements:

Teilnahmeschein:

- 1) Regular attendance and active participation (no more than 2 absences)
- 2) 3x written responses to weekly reading questions (~1 page each).
- 3) 2x interviews about a topic of choice & short written reflection paper

Leistungsnachweis:

- 1) Same requirements as Teilnahmeschein, plus
- 2) Interview Project (10-15 pages): Interview 6 individuals (includes the 2 interviews for TN). You can choose your own research question. Write-up of results in form of a research paper.

Literatur

Readings:

Readings consist of one or two papers per week. Papers are a mix of empirical and theoretical articles from scholarly journals or edited books. All readings are in English.

I provide electronic copies of all readings via OLAT.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu

sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;PhänomenologieRechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-BA-KO, nur HF)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium „Die Psychoanalyse – zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie“ fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: „*Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten.*“

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am

interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die gerade im Begriff sind, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Forschungsseminar/Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU**

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 26.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, am 27.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die erste Sitzung am 18. Oktober 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Kolloquium beginnt am 27.10.2016.**

Kolloquium Hofmeister

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations,

we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Krömmelbein

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 **entfällt** !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt	<p>Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.</p> <p>In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.</p> <p>Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.</p>
Nachweis	Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit
Voraussetzung	-

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Kolloquium für B.A.-Arbeiten im Lehr- und Forschungsbereich des Schwerpunkts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Zentral für dieses Kolloquium ist es, den Studierenden zu vermitteln, welche Kompetenzen für Bachelorarbeiten notwendig sind, und wie diese erworben werden können. Dabei werden wir auch auf praktische (Design- und Schreib-)Übungen zurückgreifen. Ziel ist es, grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, aber auch der Arbeitsorganisation, im Hinblick auf Bachelorarbeiten zu vertiefen und einzuüben, um so Unsicherheiten im Planungs- und Schreibprozess von Bachelorarbeiten zu begegnen.

Nach einem Überblick, was Bachelorarbeiten leisten sollen, werden Strategien zur Themenwahl vorgestellt. Danach schließen sich Einheiten zur Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, zum Erstellen einer Literaturübersicht und zur Konzeptdefinition an. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit methodischen Aspekten von Bachelorarbeiten, dem eigentlichen Schreibprozess und praktischen Fragen der Arbeitsorganisation.

Für jede Sitzung bekommen die Teilnehmer*innen zur Vorbereitung kleine Aufgaben. Diese können auch Lektüreaufgaben umfassen. Die dafür notwendigen Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download.

Die Treffen finden (in der Regel) 14tägig statt und dauern jeweils vier Stunden. Beachten Sie, dass sich das Kolloquium an den Lehr- und Forschungsthemen des Schwerpunkts orientiert (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und

staatliche Governance; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen); Beispiele und Texte sind ausschließlich den genannten Arbeitsfeldern entnommen. Sollten Sie an anderen Themen (Mikrosoziologie, Internationale Beziehungen, etc.) interessiert sein, so ist der Besuch dieses Kolloquiums nicht empfehlenswert. Für die Erstellung reiner Theoriearbeiten ist dieses Kolloquium ebenfalls nicht hilfreich.

Der Kurs ist im B.A. Soziologie (SOZ-BA-KO und SOZ10-BA-KO) und im B.A. Politikwissenschaft (PW-BA-KO) anrechenbar.

Nachweis

Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden. Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten). Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer*innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung

Dieses Kolloquium wendet sich ausschließlich an Bachelor-Studierende und stellt damit eine Reaktion auf das vielfach geäußerte Unbehagen dar, wonach die Studierenden nur unzureichend auf B.A.-Arbeiten vorbereitet seien.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de bis spätestens 5. Oktober 2016 an.

Fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Zehn-Zeilen-Statement an (bitte in einer separaten Datei!), in dem Sie darlegen, an welchen Themen Sie inhaltlich interessiert sind und warum Sie diesen Kurs besuchen wollen. Die maximale Teilnehmer*innen-Zahl ist 40.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 13.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).
Für das Modul "SOZ-BA-F1" sind Nachmeldungen ("Statistik") geplant.

Propädeutikum (SOZ-BA-SE)

Propädeutikum Introduction to Sociology and Scientific Work

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

The Propädeutikum lays the foundation for sociological study in Frankfurt. Our foci are (1) to understand and apply **core concepts and theories** in sociology and (2) to **practice scientific writing**. By the end of the semester, successful participants will have an understanding of what sociology is, the core traditions in sociology, how the discipline came about, and how sociology is different from other fields.

Our long term **goal** is that graduates of Sociology from the Goethe-University in Frankfurt can apply various perspectives to understand, analyze, explain, and create solutions for complex social and interpersonal issues.

The English language is important in Germany, Europe and internationally in science, sociology, business, politics, and arts. English and German are both core languages in the course.

Course material will be available in OLAT, on reserve in the PEG library, and for purchase.

The semester is conducted in two parts:

Part 1 (Mid-October to late November):

We meet twice a week for lectures (Tuesday, 16-18 and Thursday, 18-20) until late November to cover the content of the course. Lectures are typically audio-visually recorded and available online in the OLAT course room.

„Teilnahme“ is measured through two essays, uploaded into OLAT in November and December (see the Course Plan in OLAT for dates and criteria).

Part 2 (December to mid-January):

Part 2 has no more lectures, only tutorials for students who want a "Leistungsnachweis." A „Leistungsnachweis“ is given for completion of a successful term paper („Hausarbeit“) according to criteria that will be shared in the weekly tutorials that start at the end of October. In the term paper, students will apply the four theory traditions to their choice of a contemporary or historical dimension of this year's theme, *nationalism / fear of the Other*.

The term paper is due 19. January 2017. Further information is available in OLAT and in the tutorials.

Das Propädeutikum bietet einen ersten grundlegenden Einstieg in das Studium der Soziologie. Der Schwerpunkt liegt daher neben dem **Verständnis zentraler soziologischer Theorien** auch in der Erlernung **wissenschaftlicher Arbeitstechniken**. Am Ende des Semester sollten Sie nicht nur die kennengelernten Theorien auf aktuelle Begebenheiten und soziale Themen anwenden können, sondern auch eine Vorstellung davon haben, was Soziologie ist, wie die Disziplin entstanden ist und wodurch sie sich von anderen abgrenzt.

Unser langfristiges Ziel ist es, dass Absolventen der Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt unterschiedliche Herangehensweisen anwenden können, um komplexe soziale und zwischenmenschliche Themen zu verstehen, zu analysieren und zu erklären sowie Lösungen dafür zu entwickeln.

Die englische Sprache ist wichtig in Deutschland, Europa und international in der Wissenschaft und der Soziologie, aber auch in Wirtschaft, Politik und Kunst. Daher werden wir Englisch und Deutsch als Kernsprachen in der Lehrveranstaltung verwenden, um diese Chance der Lernens zu nutzen.

Literatur wird teilweise über OLAT verfügbar sein, über die PEG-Bibliothek oder im Selbsterwerb.

Das Semester ist in zwei Abschnitte geteilt:

Teil 1 (Mitte Oktober bis Ende November):

Im ersten Teil des Propädeutikums werden in **zwei Vorlesungen pro Woche** (Dienstag, 16-18 Uhr und Donnerstag, 18-20 Uhr) theoretische Grundlagen vermittelt. Die Vorlesungen werden darüber hinaus per Video aufgezeichnet und stehen während des Semesters zur Verfügung.

Für einen Teilnahmenachweis sind zwei Essays zu schreiben, die in OLAT hochzuladen sind, das erste im November, das zweite im Dezember 2016. (weitere Informationen im Course Plan in OLAT).

Teil 2 (Dezember bis Mitte Januar):

In der zweiten Hälfte des Propädeutikums finden **keine Vorlesungen** mehr statt, sondern es werden lediglich **wöchentliche Tutorien (=Übungen)** stattfinden und nur für Studierende, die einen **Leistungsnachweis** anstreben. Einen Leistungsnachweis erhalten Sie für eine Hausarbeit, die Sie nach vorgegebenen Kriterien schreiben werden. In dieser Hausarbeit sollen die vier Theorietraditionen Anwendung finden zu einer selbstgewählten zeitgenössischen oder historischen Frage zum Thema *Nationalismus / Furcht vor dem Fremden*.

Die Hausarbeit wird bis zum 19. Januar 2017 abzugeben sein. Weitere Informationen erhalten Sie in den Tutorien und in OLAT.

Nachweis

Für einen **Leistungsnachweis** werden Sie eine **Hausarbeit verfassen**, die sich mit dem **Inhalt der vorangegangenen Vorlesungen** auseinandersetzt. Das Thema der Hausarbeit ist in diesem Jahr *Nationalismus / Furcht vor dem Fremden*. Wir erlauben Gestaltungsspielraum in der Umsetzung. Die Hausarbeit wird bis zum 19. Januar 2017 abzugeben sein. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung und in OLAT.

BITTE BEACHTEN SIE:

Für die Teilnahme an den Tutorien/Übungen ist eine vorherige Anmeldung über QIS/LSf erforderlich!

Siehe Veranstaltung "Propädeutikum Soziologie - Übungen"

Literatur Informationen zur Literatur erhalten Sie in der Vorlesung sowie in OLAT

Propädeutikum Soziologie - Übungen

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Hofmeister

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 10

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 13

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 14

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 31.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 16

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 5

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 7

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 17.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 9

Inhalt Das Propädeutikumsmodul besteht aus einer Vorlesung und den dazugehörigen Übungen.

In den Übungen werden Sie die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und einüben. Darüber hinaus erfahren Sie hier die Kriterien, nach denen die Hausarbeit für die Modulabschlussprüfung geschrieben wird.

Die Übungen finden in Gruppen von ca. 20 Studierenden statt. Um an einer dieser Übungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich hier im LSF-System für die Übungen einschreiben. Dabei können Sie bezüglich der Zeiten der von Ihnen besuchten Übung drei Präferenzen angeben. **Das System wird Ihnen dann unter Berücksichtigung dieser Präferenzen genau eine Übungszeit bzw. eine Übungsgruppe zuteilen**. Es ist nicht gestattet, eine andere Übungsgruppe zu besuchen.

Eine genaue Anleitung der Einschreibung für die Übungen und eine Erläuterung der Zuteilungsweise finden Sie auf den Informationsseiten zum Propädeutikum Soziologie: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/50886241/anmeldung>.

Sollten Sie bei der Zuteilung durch das System keinen Platz erhalten haben, werden wir Ihnen am Montag, den 24.10.16 vormittags manuell einen Platz zuteilen.

Die endgültige Zuteilung erfahren Sie ab Montagmittag über OLAT!

Grundlagen der Sozialwissenschaften (SOZ-BA-T)

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.
Voraussetzung	Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das Verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.
Literatur	Einführende Literatur Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001. Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008. Atac, Ilker / Kraler, Albert / Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Teil IV: Dialektik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Teil IV: Dialektik.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf den Begriff der „Dialektik“ insbesondere bei Th. W. Adorno. Grundzüge logisch begründeter, offener und gegenstandsbezogener dialektischer Argumentationsfiguren werden vorgetragen. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Grundbegriffe der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Wie in jeder akademischen Disziplin gibt es auch in der Soziologie eine Reihe von Grundbegriffen, welche die Kommunikation zwischen den Angehörigen dieser Disziplin erleichtern, weil deren Gebrauch bereits seit vielen Jahren entsprechend normiert und allgemein akzeptiert ist. In dieser Veranstaltung sollen einige für die moderne Soziologie charakteristischen Grundbegriffe vorgestellt und diskutiert werden, ohne dabei eine besondere theoretische Richtung zu favorisieren. Vielmehr ist es das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Einführung in die Soziologie in die Lage zu versetzen, eine konkrete Fragestellung so zu formulieren, dass eine rationale Verständigung über das sich dabei stellende sachliche Problem ohne ideologische Scheuklappen möglich ist.

Nachweis	Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die Vorbereitung einer Seminarsitzung sowie der Vortrag eines entsprechenden Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist dagegen das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 8. Februar 2017 von 14.00 -16.00 Uhr im Casino - Cas 823 stattfindet.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Hans Paul Bahrdt, Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, 2. Auflage München 1985. Thomas Schwietring, Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz 2011. Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie I: Grundbegriffe, Wiesbaden 2009.

Klassiker der Soziologie: Georg Simmel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt "Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels läßt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael

Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieu (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganz leicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durchzuarbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
 - 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht).
- Nachweis Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Postsozialität und Posthumanismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Für die Gegenwartsgesellschaft macht Karin Knorr Cetina eine postsoziale Phase aus, die sie über das Konzept der Postsozialität zu fassen versucht. Diese Phase ist primär durch drei Prozesse gekennzeichnet: eine De-Sozialisierung, eine Veränderung der Subjektkonstitution sowie eine Veränderung der Beziehung vom Subjekt zum Objekt. Als Konsequenz entsteht daraus für Knorr Cetina eine Verschiebung des Sozialitätsverständnisses, was sie als postsozial bezeichnet. In dem Proseminar „Postsozialität und Posthumanismus“ sollen es um eine analytische Erfassung dieser Phase und ihrer Konsequenzen gehen. Dabei stehen zwei Dimensionen im Vordergrund: die Form in der Entitäten zusammenleben (Sozialität und Postsozialität) sowie die Konstitution des Menschseins (Humanismus und Posthumanismus).

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie ab dem 1.10.16 bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949386>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.16 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949386>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 24.10.2016 !!

Schlüsselwerke der Parteiensoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der Kurs bildet programmatisch den zweiten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Theorie und Soziologie politischer Parteien. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Parteientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, soll es im nun anstehenden Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive gehen. Für eines der kommenden Semester ist schließlich noch ein dritter Teil in Planung, der dann vor allem nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt fragen soll (Zwischenperspektive). Alle genannten Kurse stehen jedoch auch für sich selbst und können auch ohne den Besuch der jeweils vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.

Der Klassiker der Parteiensoziologie schlechthin ist Robert Michels, der 1911 am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie bahnbrechende Untersuchungen über die seiner Ansicht nach „oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens“ in politischen Parteien vorlegte. Danach entfernte sich die Parteispitze gleichsam naturnotwendig von der Basis. Der Kampf für mehr Demokratie erschien dem Autor damit letzten Endes vergeblich. Dieses bittere Erkenntnis trieb Michels in den Faschismus. Der Sache nach findet sich sein „ehernes Gesetz der Oligarchie“ aber schon rund ein Jahrzehnt früher und zwar in dem 1902 vom russischen Politikwissenschaftler Moissei Ostrogorski veröffentlichten Werk „Democracy and the Organization of Political Parties“, das am Beispiel der Parteiensysteme der USA und Großbritanniens zu ganz ähnlichen

Schlussfolgerungen gelangte. Ostrogorski forderte daraufhin die generelle Abschaffung aller Parteien („Nieder mit den Parteien, hoch die Ligen.“). Kurze Zeit später taucht der Oligarchiebegriff plötzlich auch in den Arbeiten Max Webers auf, der ebenfalls die Ansicht vertrat, dass es in Parteien zu einer Machtkonzentration in einer kleinen Elite kommt und die Machtausübung bürokratisiert wird.

Ausgehend von diesen Schlüsselwerken der Parteiensoziologie im frühen 20. Jahrhundert wollen wir im Kurs einen Blick auf alternative (und vielleicht treffendere) Beschreibungen der Organisationswirklichkeit politischer Parteien jüngerer Datums werfen. Vom Stratarchiemodell (Eldersveld 1964) über die „lose verkoppelte Anarchie“ (Lösche, Wiesendahl) und die vieldiskutierte Theorie der Kartellpartei (Katz/Mair 1995) bis hin zum Konzept der Liquid Democracy als organisatorischem Leitbild etwa der deutschen Piratenpartei. Interessanterweise spiegeln sich die damit bereits genannten drei wichtigsten Stichworte in der Debatte – nämlich Oligarchie, Anarchie und Demokratie – als Idealmodelle moderner Parteiorganisation aber bereits im politischen Denken des deutschen Vormärz wider, etwa in den Arbeiten des Junghegelianers Max Stirner (vgl. Erbentraut 2016). Auch den einen oder anderen dieser vergessenen Pioniere der Parteien(organisations)forschung möchte der Kurs zur Kenntnis bringen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter Angabe Ihres Studienganges, der Zahl Ihrer Fachsemester sowie Ihrer Matrikelnummer direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt.de).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis **Scheinmodalitäten**

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.sociologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schüle in wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schüle, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien . Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

-Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich

Voraussetzung

! Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4182343687>

Literatur

Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie* . Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Aufl.).

Bem. zu Zeit und Ort

Soziologische Grundbegriffe und Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Preyer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die soziologischen Grundbegriffe sollen den Studenten des Faches über einen ersten Zugang zu seinem Gegenstandsbereich orientieren. Die Grundbegriffe sind vor dem Hintergrund theoretischer Grundannahmen zu analysieren. Gleichzeitig greifen wir bei der Auszeichnung des soziologischen Gegenstandsbereichs immer auf auch ein systemtypisches Alltagsverständnis zurück. Damit geht einher, dass der Beobachter und die Beobachtung von Beobachtern (Interpreten) zu dem soziologischen Gegenstandsbereich gehören. Insofern bedarf es der Einführung eines Beobachtungs- und Interpretationsbezugsrahmens der Systematisierung des soziologischen Gegenstandsbereichs.

In dem Seminar werden die Grundbegriffe „soziales System“, „Rolle“, „Status“, „Erwartungen“, „kognitive-normative Orientierung“, „soziales Netzwerk“, „Gesellschaft“, „Organisation“ und „Interaktion“, „Gruppe“ u.a. mitgliedschaftssoziologisch und im Kontext des soziologischen Wissens untersucht.

Das Proseminar wird als Vorlesung durchgeführt. Ergänzt ist es durch eine Übung und ein Tutorium. 10 PC Punkte: Für die Teilnahme am Proseminar, Übung, Klausur/ Leistungsschein

Zur Begleitung: *Soziologische Grundbegriffe und soziologische Theorie. Einführung*
Vorlesungen

<https://www.youtube.com/user/ProtoSociology/playlists>

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive und regelmäßige Teilnahme und Essay
Leistungsschein: Klausur oder Hausarbeit, Tutorium

Literatur

Wird in der Veranstaltung kommuniziert.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

„Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern

sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-GF)

***VERPFLICHTEND* Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (PO 2014/2015)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 3

Inhalt **grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl zwischen verschiedenen Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und
- (e) somit auch in die sozialwissenschaftliche Disziplin der Methodologie einzuführen.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Hinsichtlich der zu lesenden Texte werden zwei Kategorien unterschieden:

- **Lehrbuchtexte** müssen nicht zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gelesen werden und dienen nur der Vertiefung der in der Veranstaltung besprochenen Inhalte; sie können auch herangezogen werden, wenn Teilnehmer*innen einzelne Sitzungen nicht besuchen (können).
- **Texte der Pflichtlektüre sind vor der jeweiligen Sitzung gründlich zu lesen**; ihr Inhalt sowie ihre Besprechung in der Lehrveranstaltung sind wichtiger Teil

der abschließenden Erhebung der aktiven Teilnahme. Beachten Sie bei Ihrer Zeitplanung, dass die Lesequantität für die Sitzung am 14.12.2016 besonders groß ist.

Die jeweiligen Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download.

Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht zur Verfügung gestellt werden, und die Teilnehmer*innen werden eingeladen, die Bücher (die auch für das weitere Studium hilfreich sein werden) auszuleihen oder zu erwerben (beachten Sie dabei die unterschiedlichen Schwerpunkte und Ausrichtungen der beiden Bücher):

Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Die nach 2007 erschienenen Auflagen des Buches von Diekmann sind übrigens inhaltsgleich und können somit allesamt verwendet werden.

Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die grundlegenden Texte werden (nach)besprochen. Die Tutorien werden vor allem denjenigen Teilnehmer*innen empfohlen, die sich besonders für Methoden interessieren. Nachdem die Gruppen erfahrungsgemäß klein sind, bieten sich die Tutorien auch dazu an, die Missstände massenuniversitärer Lehre (teilweise) zu überwinden, um somit einen besseren Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zu erzielen, nicht zuletzt im Hinblick auf künftige Formen der Zusammenarbeit (studentische Mitarbeit, Bachelorarbeiten, usw.). Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden sehr wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen wollen, nachdem die Texte so vertieft werden, dass ein erfolgreicher Abschluss des Moduls erleichtert wird.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Dieser Kurs wird jedes Semester angeboten, im Sommersemester 2017 wieder von der Professur Wagemann.

Nachweis

Siehe Syllabus!

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 10. Oktober 2016 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

***VERPFLICHTEND* Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (PO 2014/2015)**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl zwischen verschiedenen Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und
- (e) somit auch in die sozialwissenschaftliche Disziplin der Methodologie einzuführen.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenwahl und -anwendung verbunden sind.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung beginnt ab KW 45, aus diesem Grund gibt es noch Blocktermine. Diese werde noch bekannt gegeben.

Bei den Terminen am 01.12./08.12.2016 handelt es sich um die beiden angekündigten Blocktermine.

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung : Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis Um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung, um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **grundständige BA-Veranstaltung**

Die Vorlesung führt – in Abgrenzung zu den quantitativen Methoden – in die Denkweise und Haltung der interpretativen Sozialforschung ein, in der die soziale Wirklichkeit *verstehenderweise* erfasst wird. Das heißt, es wird nicht versucht, soziale Zusammenhänge kausal zu erklären und quantitativ zu bestimmen, sondern soziale Zusammenhänge werden als *Sinnzusammenhänge* verstanden und gedeutet.

Wie diese komplexe Operation des Deutens vollzogen wird, welche Erhebungs- wie Analysemethoden inzwischen dafür entwickelt wurden und wie qualitative Studien dementsprechend geplant und durchgeführt werden, wird in dieser einführenden Veranstaltung vermittelt und selbst erprobt.

Diese Vorlesung ist projektförmig konzipiert, d.h. die Studierenden haben von Anfang ihrer qualitativen Methodenausbildung an die Möglichkeit, selbständig methodisch zu arbeiten und eigene Fähigkeiten auszubilden. Diese ersten Schritte und Erfahrungen werden im Tutorium, in der Gruppenarbeit und in der Lehrveranstaltung zusammen reflektiert und weiterentwickelt. Sie bilden die Vorarbeit für die abschließende Hausarbeit.

Für einen erfolgreichen Abschluss und eine optimale Methodenausbildung empfiehlt sich deshalb unbedingt die regelmäßige Teilnahme sowohl der Lehrveranstaltung als auch des Tutoriums.

Nachweis Scheinvoraussetzungen sind die Lektüre der Grundlagentexte sowie die Bearbeitung der praktischen Aufgaben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet immer Dienstags von 14.00 - 16.00 im Hörsaal 7 statt.

Statistik (SOZ-BA-F1)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet dienstags 14-16 Uhr statt.

2. TERMIN ÜBUNG: mo 12-14, Beginn 31.10.16

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

OLAT: [Zugang OLAT "Einf. i. d. sozialw. Statistik"](#)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausfertigung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende
Bem. zu Zeit und Ort Am **07.12.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **08.12.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim)** statt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Niephaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017

Inhalt Die Zielsetzung der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik besteht darin, den Studierenden die Statistik als Handwerkszeug sozialwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln. Hierfür wird die Statistik zunächst in den Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung eingebettet. Darauf aufbauend wird in die deskriptive Statistik eingeführt und deren uni-, bi- und multivariate Anwendungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Abschließend stehen eine Beschäftigung mit der schließenden Statistik und ihren wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen auf dem Programm.

Nachweis Teilnahmenachweis: Ausarbeitung eines Protokolls

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung: Klausur zu Semesterende

Bem. zu Zeit und Ort Am **24.11.16 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **23.11.16 im HZ 3 (Hörsaalzentrum Westend) statt.**

Am **28.11.26 muss das Seminar ausfallen**, dafür findet eine gemeinsame Veranstaltung am **29.11.16 im H IV (Hörsaaltrakt Bockenheim) statt.**

Soziologische Theorien (SOZ-BA-ST)

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitik rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Grundkonzepte der Politischen Theorie Antonio Gramscis

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Apitzsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Antonio Gramsci (1891–1937) zählt weltweit zu den großen politisch-philosophischen Denkern, sein Werk wird heute insbesondere in den USA und Lateinamerika, aber inzwischen auch in Deutschland umfassend rezipiert. Gramsci gehört zu denjenigen Autoren in der Tradition des kritischen Marxismus, deren Ideen nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine neue Aktualität erhielten. Dies gilt insbesondere für Gramscis Konzepte von „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“, „Subalternität“ und „Intellektuellen“. Grundlegend zum Verständnis dieser Begriffe sind die unmittelbar vor Gramscis Aufenthalt in faschistischen Gefängnissen in Italien verfaßte Schrift über den Mezzogiorno („Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens“) sowie die Notizen und Briefe aus dem Gefängnis. Die parallel zu den Gefängnisheften entstandenen Gefängnisbriefe schlagen eine Brücke zum Verständnis der theoretischen Aufzeichnungen und Reflexionen, sind darüber hinaus aber der eindrucksvolle Entwurf eines intellektuellen Selbstporträts.

In diesem Proseminar Seminar soll anhand der Originalschriften Gramscis, die vor und während seiner Zeit im Gefängnis entstanden, ein Zugang zu seinem politischen Denken und seinen Theorien erarbeitet werden. Der erstmals auf Deutsch zugängliche Briefwechsel zwischen Antonio Gramsci und Giulia und Tatjana Schucht, der begleitend zu den Gefängnisheften den Großteil seiner Schriften im Gefängnis ausmacht, erschließt für das Studium Gramscis neue Themen wie: Geschlechterverhältnisse, Utopien, Psychoanalyse, Religion, Antisemitismus und kulturelle Differenz.

Nachweis

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Referat (ca. 15-20 min.) mit Thesenpapier oder PPP + Verschriftlichung des Referats (ca.10 Seiten)

Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Bei allen schriftlichen Arbeiten gilt:

Abgabe der ausgedruckten Arbeiten bis spätestens 17.02.2017

Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (s. „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Fachbereichs)

Voraussetzung

Anmeldung per Email erforderlich (in der Zeit vom 1.10.2016. bis 15.10.2016 unter: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de). Bitte geben Sie folgende Daten an:

- Literatur
- Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung, Studienstand
1. Primärliteratur:
- Antonio Gramsci: Gefängnishefte, hg. v. Deutschen Gramsci-Projekt unter wissenschaftlicher Leitung von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug, Bd. 1-10, Hamburg (Argument) 1991-2002.
- Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe I. Briefwechsel mit Giulia Schucht. Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band I, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 1994.
- Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe II. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1926-1930, Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band II, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2008.
- Antonio Gramsci-Gefängnisbriefe III. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1931-1935. Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2014.
- Antonio Gramsci: Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens. In: Antonio Gramsci – ein vergessener Humanist? Eine Anthologie 1917-1936, hg.v. Harald Neubert, Berlin (Dietz) 1991, S.41-68.
2. Sekundärliteratur:
- Ursula Apitzsch (Hg.): Neurath – Gramsci – Williams. Theorien der Arbeiterkultur und ihre Wirkung, Hamburg (Argument) 1993.
- Ursula Apitzsch : „Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens“. Zur Diskussion über Gramscis Gefängnis-Briefwechsel, in: Das Argument 219, H.2/1997, pp.215 – 223.
- Ursula Apitzsch : Gramsci and the Current Debate on Multicultural Education, in: Carmel Borg, Joseph Buttigieg, Peter Mayo (eds.): Gramsci and Education, Lanham/ Boulder/ New York / Oxford 2002, pp.291 – 307.
- Ursula Apitzsch und Peter Kammerer : Was geschieht mit den Besiegten? Die Biographie Antonio Gramscis aus der Sicht der Gefängnisbriefe, in: Das Argument 270 (2007), pp.220-233.
- Ursula Apitzsch : Biographie als Selbstkonstruktion des Menschen: Antonio Gramscis Briefwechsel mit Giulia und Tanja Schucht. In: Herzberg/Kammler (Hg.) Biographie und Gesellschaft. Überlegungen zu einer Theorie des modernen Selbst. Frankfurt 2011: Campus-Verlag, pp. 159-190.
- Ursula Apitzsch : Gramsci's ‚Philosophy of Praxis‘ and the Topic of Migration. In: Solidarity without borders. Gramscian perspectives on migration and civil society alliances, ed. by Oscar Garcia Augustin and Martin Bak Joergensen, London (Pluto Press) 2016, pp.23-40.
- Sonja Buckel und Andreas Fischer-Lescano (Hg.), Andreas, Hegemonie gepanzert mit Zwang. Baden-Baden (Nomos) 2007.
- Iring Fetscher: Der Marxismus. Seine Geschichte in Dokumenten. München (Piper) 1973
- Giuseppe Fiori: Das Leben des Antonio Gramsci, Berlin (Rotbuch) 1979.
- Aldo Natoli: Tanja Schucht und Antonio Gramsci. Eine moderne Antigone, Frankfurt/M. (Cooperative) 1993.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Nachweis Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Klassische Texte der Kritischen Theorie im Lichte der Gegenwart

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die klassische Kritische Theorie nimmt Bezug auf Entwicklungen ihrer Zeit. Gegenstände und Relevanz der Kritik verändern sich; im historischen Verlauf ändern sich auch die Konzepte, neue kommen hinzu; Gedanken der Kritischen Theorie werden in den Diskursen der Gesellschaft und ihrer Akteure aufgegriffen, integriert, modifiziert. Im Seminar sollen unterschiedliche klassische Texte (u.a. „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno/Horkheimer), „Der eindimensionale Mensch“ (Marcuse), „Die Angestellten“ (Siegfried Kracauer), „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin)) mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen und theoretischen Konzepten konfrontiert werden.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Max Webers Religionssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Max Weber gilt weltweit als einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein wirkungsgeschichtlicher Einfluss ist allenfalls mit dem von Ferdinand Tönnies, Emile Durkheim und Georg Simmel vergleichbar. In diesem Proseminar für fortgeschrittene Studierende der Soziologie sollen die wichtigsten religionssoziologischen Arbeiten Max Webers besprochen werden, die im Zeitraum von 1904-1920 entstanden und veröffentlicht worden sind. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit einem der anspruchsvollsten Werke der modernen Soziologie auseinanderzusetzen. Wir werden dabei sehen, dass sein religionssoziologisches Werk gerade angesichts des weltweiten Erstarkens des islamischen, jüdischen und protestantischen Fundamentalismus bis heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Hans G. Kippenberg / Martin Riesebrodt (Hrsg.), Max Webers „Religionssystematik“, Tübingen 2001.

Gerhard Preyer, Max Webers Religionssoziologie. Eine Neubewertung, Frankfurt am Main 2010.

Hartmann Tyrell, „Religion“ in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014.

Money and Values - FÄLLT AUS!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Literatur Will be provided via OLAT

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieus (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganz leicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durchzuarbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
- 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht). Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

Nachweis

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung + Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis

Scheinmodalitäten

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.soziologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schüle in wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schüle in, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-BA-S1 bis SOZ-BA-S5 werden drei ausgewählt.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1)

(Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit aus soziologischer Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh/Sthamer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Soziale Ungleichheiten können sich auf Dauer nur reproduzieren und verfestigen, wenn sie von den Gesellschaftsmitgliedern – und insbesondere den Benachteiligten – als gerechtfertigt anerkannt werden. In diesem Proseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann soziale Ungleichheiten als legitim erachtet werden, welche Gründe und Gerechtigkeitsprinzipien (wie etwa das Leistungsprinzip) hierbei eine Rolle spielen und wie sich dies zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, gesellschaftlichen Feldern und nationalen Kontexten unterscheidet. Dazu diskutieren wir sowohl grundlegende philosophische Konzeptionen sozialer Gerechtigkeit als auch die Grundlagen und wesentlichen Befunde der empirischen Gerechtigkeitsforschung. Wir nehmen dabei eine erfahrungswissenschaftliche Perspektive ein, deren Ziel die Rekonstruktion und Erklärung der Gerechtigkeitsvorstellungen der Gesellschaftsmitglieder ist. Das Proseminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse verfügen.

Literatur Literatur zur Begleitung und Einführung

- Berger, Peter A./Schmidt, Volker H. (Hg.): Welche Gleichheit, welche Ungleichheit? Grundlagen der Ungleichheitsforschung. Wiesbaden: VS Verlag, 2004.
- Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (Hg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Berlin: Suhrkamp, 2015.
- Müller, Hans-Peter/Wegener, Bernd (Hg.): Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit. Opladen: Leske+ Budrich, 1995

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 2

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 58, Lehrperson Krömmelbein
Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101
Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis

**Neuaufnahmen sind möglich.
Voraussetzungen für Scheinvergaben:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 1-3seitiger Kommentar zu einem der Themenfelder.

Literatur

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
finden Sie im OLAT-Kurs

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg
Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse:
1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis

Teilnahmeschein:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:

- Literatur
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen. Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

OLAT: folgt

Demokratie und Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Gleichheit wird in Demokratietheorien oftmals lediglich in Bezug auf formale Aspekte diskutiert. Zum Beispiel die rechtlichen Regelungen der Gleichheit der Bürger etwa in Bezug auf das aktive Wahlrecht (mit gleichem Stimmgewicht), das passive Wahlrecht oder das Recht sich in Parteien und Interessenorganisationen zu organisieren stehen im Fokus vieler (vor allem liberaler) Ansätze (vgl. Schmidt 2012).

Die empirische Politikwissenschaft hat indessen vielfältige Belege erbracht, dass eine Reduzierung auf die formale Gleichheit in Demokratien unzulänglich ist: Während in westlichen Demokratien auf der einen Seite Gleichheit seit vielen Jahren rechtlich institutionalisiert ist, ist auf der anderen Seite hinsichtlich der tatsächlichen Beteiligung – z.B. an Wahlen oder in Parteien - erhebliche Ungleichheit festzustellen; insbesondere sozio-ökonomisch bessergestellte Bürger partizipieren überproportional (vgl. z.B. Weißels 2014, Steinbrecher 2009, Merkel 2015). Gleichzeitig spiegeln – teils bedingt durch nicht repräsentative Beteiligung - die Ergebnisse der politischen Entscheidungsprozesse zunehmend die Interessen der höheren gesellschaftlichen Schichten wieder (vgl. z.B. Gilens et al. 2014, Merkel 2014). Einige Autoren sprechen gar davon, dass die politischen Systeme heute nur eine Demokratie der oberen zwei Drittel der Gesellschaft sei (Merkel 2014, 2015).

Demokratischen Innovationen werden dahingehend diskutiert, dass sie das Potential haben, die Bürger politisch zu „reaktivieren“, und wieder mehr Bürger an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen (vgl. u.a. Geissel/Newton 2012). Während einige Studien auf die Erfolge von Bürgerbeteiligungsverfahren verweisen, sind positive Effekte auf die politische Gleichheit sehr umstritten. Z.B. Vatter (2014) oder Merkel (2015) verweisen auf die teils höhere Ungleichheit bei der Beteiligung in demokratischen Innovationen, und deren Potential zur Durchsetzung der Interessen der sozio-ökonomisch Bessergestellten „missbraucht“ zu werden (abweichend z.B. Gabriel/Walter-Rogg 2004, Freitag et al 2009).

Die Veranstaltung „Demokratie und Ungleichheit“ widmet sich zum einen der theoretischen Bedeutung von formaler und tatsächlicher Bedeutung in repräsentativen und partizipativen Demokratietheorien. Zum anderen werden empirische Studien über die Beteiligung in repräsentativen und partizipativen Beteiligungsformen behandelt, mit dem Ziel die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Konzepte demokratischer Systeme (repräsentativ/partizipativ) in Hinblick auf politische Gleichheit herauszuarbeiten.

Nachweis

Anforderungen für Scheinerwerb: (Eine Anmeldung für die Veranstaltung per Mail ist obligatorisch!)

Für einen Teilnahmechein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Lesen der Pflichttexte
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)

- Ein Referat (Absprache eine Woche im Voraus) oder ein Essay (ca. 5 Seiten, nicht benotet)

Für einen Leistungsschein:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Formulierung von drei Fragen zu der Lektüre jeder Sitzung (jauf OLAT hochzuladen bis Montag um 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung)
- Ein Referat/eine Präsentation der Hausarbeit
- Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten). Frist für Absprache des Themas 17.01.17; Abgabefrist Hausarbeit: 31.03.17.

Einführung in die Entwicklungstheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Einführung in die Entwicklungstheorie Entwicklungsforschung analysiert Problemlagen, die zu Recht als die großen Fragen der Menschheit bezeichnet werden: Armut, Ausbeutung, Ungleichheit, Verletzungen der politischen und sozialen Menschenrechte, Umweltzerstörung ebenso wie internationale Arbeitsteilung, Welthandel oder Entwicklung von Staatlichkeit in Ländern der so genannten Dritten Welt. Entwicklungstheorien, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Frage befassen, was unter Entwicklung positiv verstanden werden soll und wie diese zu erreichen wäre, sind daher vergleichsweise stark an Problemlösungen orientiert. In dieser Einführung wird es sowohl um die Kernaussagen und die Erklärungskraft verschiedener Theorieansätze als auch um ihre zeitgeschichtlichen Kontexte und ihren Streit oder Dialog miteinander gehen. Der Bogen der zu behandelnden Ansätze reicht vom Nachdenken über die Bedingungen von Entwicklung in den 1950er Jahren über die Kontroversen um die Ziele guter Entwicklung, die in den 1960ern beginnen und bis heute andauern, hin zur Perspektive von Postdevelopment, die nach Alternativen zu Entwicklung fragt. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen Überblick über die „Entwicklung der Entwicklungstheorie“ zu geben, als auch eine Vorstellung über die Zusammenhänge von Theorieansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsländerforschung zu vermitteln.

Voraussetzung Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist das verfassen einer Take-Home Klausur zum Ende des Semesters.

Literatur **Einführende Literatur** Nederveen Pieterse, Jan: Development theory. Deconstructions/reconstructions. New Delhi/London: SAGE 2001.
Hödl, Gerald u. A. (Hg.): Klassiker der Entwicklungstheorie, Wien: Mandelbaum 2008.
Atac, Ilker / Kraler, Albert /Ziai, Aram (Hg.): Politik und Peripherie. Eine politikwissenschaftliche Einführung, Wien: Mandelbaum 2011

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

 Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Anmeldung bitte **parallel** in **OLAT**: [Zugang OLAT: Einf. i. d. Sozialstrukturanalyse](#)

Nachweis und hier im **QIS-LSF**
Teilnahmenachweis:

aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung

Leistungsnachweis/Modulabschlussprüfung:

Literatur aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, Diskussionsleitung, Klausur
Basisliteratur:

Erlinghagen, Marcel, und Karsten Hank (2013). Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. München: Fink.

Geißler, Rainer (2011). Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 6. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Groß, Martin (2008). Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Rössel, Jörg (2009). Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Schäfers, Bernhard (2012). Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland. 9. Auflage. Konstanz: UVK.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt/Main: Campus.

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit.

Nachweis Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahme­schein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungs­schein (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Gesundheitliche Ungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 53, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Auch in einem Wohlfahrtsstaat wie der Bundesrepublik Deutschland besteht zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lage ein enger Zusammenhang. Die Chancen eines gesunden Aufwachsens, Erwachsen- und Älterwerdens sind zwischen verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft ungleich verteilt: Für die meisten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Krankheiten und gesundheitsbezogenen Risikofaktoren kann gezeigt werden, dass sie in sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überproportional häufig auftreten.

Im Rahmen des Seminars werden das Ausmaß und die unterschiedlichen Erscheinungsformen ungleicher Gesundheitschancen sowie verschiedene Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit behandelt. Zu den Inhalten des Seminars werden ausgewählte empirische Studien besprochen und gemeinsam interpretiert, wobei auch auf methodische Herausforderungen dieser Untersuchungen eingegangen wird.

Das Seminar wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf
- Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit
- Klassische und aktuelle Ansätze zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- Methodische Herausforderungen empirischer Untersuchungen zu gesundheitlicher Ungleichheit

Nachweis Teilnahmenachweis (unbenotet):

Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet):

wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Regelungen zur Anwesenheit: Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Anmeldung: Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3926261762/CourseNode/93937217572997/?5>

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Grundlagen der Finanzmärkte für die Sozialwissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May/Mertens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

„Fünfte Gewalt“ im Staat? Ein „Monster“? Oder einfach nur ein neutrales Werkzeug für den Risiko- und Kapitaltransfer in ausdifferenzierten Gesellschaften? Finanzmärkte stehen im Zentrum gegenwärtiger Kontroversen um die Zukunft Europas und des globalen Kapitalismus, doch allzu oft fehlt es in den Sozialwissenschaften an Grundwissen um die zentralen Akteure, Institutionen und Produkte, die diese Märkte ausmachen. Darüber hinaus ist zumeist unklar wie politikwissenschaftliche und soziologische Wissensbestände zur Analyse und Kritik von Finanzmärkten beitragen können. Das vorlesungsbasierte Proseminar führt in die Grundlagen der Finanzmärkte ein und vermittelt Basiswissen von A wie Anleihen bis Z wie Zinsswaps.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

4 Reaktionsmemos

Klausur

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

4 Reaktionsmemos

Voraussetzung

Voraussetzung für das Seminar ist ein Interesse an den Zusammenhängen von Politik und Wirtschaft sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Literatur

Huffschmid, Jörg (2002): Politische Ökonomie der Finanzmärkte. 2. Aufl. Hamburg: VSA.

Valdez, Stephen & Molyneux, Philip (2016): An Introduction to Global Financial Markets. 8. Auflage. London: Palgrave Macmillan.

Institutionentheorie und kapitalistische Ordnung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Analyse des Kapitalismus als sozialer Ordnung beruht in erheblichem Maße auf der Erforschung seiner Institutionen. Als Schranken und Ressourcen für

politökonomisch relevantes Handeln bilden sie das Zentrum zahlreicher theoretischer Zugänge zur Erfassung kapitalistischer Dynamik in den Sozialwissenschaften. Das Seminar führt zunächst in diese Zugänge ein und widmet sich im Anschluss den grundlegenden Institutionen kapitalistischer Ordnungen: Lohnarbeit, Unternehmen, Staat und Privateigentum, Kredit und Geld, sowie Markt und Tausch. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politischen Konstruktion dieser Institutionen einerseits und auf den widerstreitenden Deutungen ihrer Funktionen andererseits. Die Studierenden werden auf diese Weise mit einschlägigen Debatten in der Internationalen und Vergleichenden Politischen Ökonomie vertraut gemacht, die sich sowohl um abstrakte Fragen zu Einheit und Vielfalt des Kapitalismus drehen als auch um die Bedeutung einzelner politischer Weichenstellungen für die Transformation und (In-)Stabilität kapitalistischer Ordnungen. Das Seminar dient der Vertiefung politökonomischer Grundkenntnisse, ist aber für alle Studierenden offen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten
Referat

4 Essays (à ca. 3 Seiten)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten
Referat oder Essay (ca. 3 Seiten)

Voraussetzung

Bitte denken Sie an die Belegpflicht.

Literatur

Ingham, Geoffrey (2011 [2008]): Capitalism. With a new postscript on the financial crisis and its aftermath. Cambridge: Polity Press.

Pierre Bourdieu_Die feinen Unterschiede_ Lektürekurs

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz/Wenzl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Pierre Bourdieu (*1930; †2002) „Die feinen Unterschiede“ (1982) stellte im Frankreich der Nachkriegszeit auf ganz besondere Art und Weise die Grundideen der damals vorherrschenden Soziologie in Frage. In Anlehnung und auch in klarer Abgrenzung zu den klassentheoretischen Begrifflichkeiten von Karl Marx erarbeitet er in dieser großangelegten Ethnographie der französischen Nachkriegsgesellschaft, wie Gewohnheiten, Freizeitaktivitäten und ästhetische Vorstellungen an unterschiedliche sozialstrukturelle Positionen gebunden sind und symbolisch Klassenverhältnisse erzeugen und aufrechterhalten. Damit legt er einen materialistisch grundierten, „kulturalisierten“ Zugang in Bezug auf eine Kapitalismuskritik, die auch heute noch diskussionswürdig und anschlussfähig erscheint. Bourdieu macht es einem dabei nicht ganz leicht. Der schiere Reichtum an Material, das er hierfür aufarbeitet – das Buch umfasst immerhin 848 Seiten-, die eher „grobe Gliederung“ und die vielen „feinen Implikationen“ machen das Werk sperrig und damit für interessierte Leser_in schwer zugänglich. Es ist also ein richtiges „Arbeitsbuch“, in das man sich erst einmal einfinden muss. Hier setzt das Seminar an, das als Lektüreseminar angelegt ist. Zusammen mit Ihnen möchten wir gemeinsam dieses Buch erschließen und zwar indem wir uns ein gemeinsames Verständnis über die Begriffe „Habitus“, „Sozialer Raum“, „Klasse“, „Feld“ und „Praxis“ und deren Zusammenhänge erarbeiten. Dabei ist es nicht das Ziel das gesamte Buch durcharbeiten, sondern zentrale Abschnitte vertieft zu behandeln. Hierfür gelten aber zwei Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, wenn Sie das Seminar besuchen wollen:

- 1) Sie sollten sich das Buch bei einer/m Buchhändler/in Ihres Vertrauens kaufen. Alle anderen Texte, die zur Bearbeitung Bourdieus hilfreich sein können, werden Ihnen über OLAT zur Verfügung gestellt.
- 2) Sie sollten/müssen ein Interesse daran haben, zu jeder Sitzung auch den Text zu lesen. Sonst funktioniert das Format eines Lektürekurses nur begrenzt (bis gar nicht).

Nachweis

Vorkenntnisse sind **nicht** nötig (!!!).

TN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung

LN: regelmäßige Teilnahme + Moderation/Textexpert_in(nen) einer Sitzung +
Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 – max. 15 Seiten.)

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag
besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt,
wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur
Prüfungsleistung anmelden:

[http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-
Pruefungsverwaltung](http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung)

Literatur Pierre, Bourdieu (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Sowohl das Vorwort zur deutschen Ausgabe, als auch die Einleitung in „Die feinen
Unterschiede“ bieten sich als erster Einstieg an.

Public Opinion in New and Established Democracies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Course description:

This course examines the sources, development and consequences of public opinion
in new and established democracies over the last four decades. It will discuss how
to define and conceptualize public opinion (what it is) in different settings, what are
its origins (where do people's attitudes and opinions come from), how public opinion
changes over time and how it varies across countries or levels (national vs. local), and
whether public opinion influences policy-making and representatives' behavior. The
course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active
participation of students. At the end of this course it is expected that students will:
1) learn how to apply political science theories to the formation of public opinion, 2)
understand what public opinion is and how to analyze its developments and 3) explain
the extent to which public opinion has consequences for political systems and societies.

Nachweis

a) **Teilnahmeschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public
opinion approach (due January 2017)

b) **Leistungsschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public
opinion approach (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due in March 2017).

Sozialpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Brülle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Ausgehend von Industrialisierung und sozialer Frage des 19. Jahrhunderts hat sich die Sozialpolitik zu einem wesentlichen Bereich staatlicher Tätigkeit entwickelt, und die Verschränkung sozialpolitischer Eingriffe und marktwirtschaftlicher Prinzipien ist zu einem Kennzeichen moderner Ökonomien geworden. Im Proseminar werden die Grundlagen und Ausgestaltung der staatlichen Sozialpolitik in den wichtigsten Feldern – etwa Alterssicherung, Krankheit, Arbeitsmarkt, Grundsicherung und Familie – behandelt. Zudem werden theoretische Begründbarkeit wie empirische Wirkungen von Sozialpolitik erörtert und Herausforderungen an die Sozialpolitik durch Globalisierung, demographischen Wandel sowie den Wandel der Arbeitsmärkte diskutiert. Neben der intensiven Beschäftigung mit der Sozialpolitik in Deutschland führt das Seminar auch in die vergleichende Analyse sozialpolitischen Handelns ein bzw. verortet die Sozialpolitik Deutschlands im europäischen und internationalen Vergleich.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen/mündliches Referat

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen/mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Bäcker, Gerhard, Gerhard Naegele, Reinhard Bispinck, Klaus Hofemann und Jennifer Neubauer (2010). *Sozialpolitik und Soziale Lage in Deutschland*. 2 Bände, Wiesbaden, VS- Verlag.

Castles, Francis G., Stephan Leibfried, Jane Lewis, Herbert Obinger und Christopher Pierson (Hrsg.) (2010). *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

Kaufmann, Franz-Xaver (2009). *Sozialpolitik und Sozialstaat: soziologische Analysen*. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Lampert, Heinz, und Jörg Althammer (2007). *Lehrbuch der Sozialpolitik*. 8. Auflage. Berlin: Springer.

Opielka, Michael (2008). *Sozialpolitik: Grundlagen und vergleichende Perspektiven*. 2. Auflage. Reinbek: Rowohlt.

Ullrich, Carsten G. (2005). *Soziologie des Wohlfahrtsstaates: eine Einführung*. Frankfurt am Main: Campus.

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis **Scheinmodalitäten**

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.sociologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schülein wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schüle, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

„Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.“

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Work and occupations in the 21st Century

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

In past decades the nature of work has changed dramatically in Germany and around the globe. This seminar will take a closer look at three trends in particular: the rise of atypical work, decline of firm-internal job opportunities and changing organization of work itself. We will discuss different theoretical perspectives on why these changes occurred and examine potential consequences on today's workforce.

Language:

English is the official language of all instructions and discussions. Written work or individual meetings can be in German or English.

Nachweis

Requirements:

Teilnahmeschein:

- 1) Regular attendance and active participation (no more than 2 absences)
- 2) 3x written responses to weekly reading questions (~1 page each).
- 3) 2x interviews about a topic of choice & short written reflection paper

Leistungsnachweis:

- 1) Same requirements as Teilnahmeschein, plus
- 2) Interview Project (10-15 pages): Interview 6 individuals (includes the 2 interviews for TN). You can choose your own research question. Write-up of results in form of a research paper.

Literatur

Readings:

Readings consist of one or two papers per week. Papers are a mix of empirical and theoretical articles from scholarly journals or edited books. All readings are in English.

I provide electronic copies of all readings via OLAT.

Kultur, Subjekt, Identität (SOZ-BA-S2)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis

Teilnahmeschein: 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)

Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur

Voraussetzung Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

17. Oktober 2016: Einführung in das Thema, Vergabe der Referate

24. Oktober 2016: Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien

31. Oktober 2016: „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft

07. November 2016: Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume

14. November 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte

21. November 2016: Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive

28. November 2016: Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?

05. Dezember 2016: Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze

12. Dezember 2016: Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft

19. Dezember 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

09. Januar 2017: Einführung in die Intersektionalitätsforschung

16. Januar 2017: Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen

23. Januar 2017: Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen

30. Januar 2017: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

06. Februar 2017: Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des

„Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.

Nachweis

Grundständige Veranstaltung (BA)

Für einen **Teilnahmeschein** müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen **teilnehmen** und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Ergebnisprotokoll** (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine **kritische Frage** besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine **Modulabschlussprüfung** ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet.

Literatur

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email

eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder ferneren sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.

- Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).

- Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.

- Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigefügt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: *Work and Occupations*, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: *The British Journal of Sociology* 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. *Population and Development Review* 40(3), p. 391-419.

Familienmodelle: historische und kulturelle Varianten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das Proseminar beschäftigt sich mit der historischen und kulturellen Pluralität von Familienformen. In einer vergleichenden Perspektive sollen die Spezifika der modernen Kleinfamilie und ihrer verschiedenen Ausprägungen herausgearbeitet werden. Die variantenreichen Modelle von Familie und Verwandtschaft, die wir aus Soziologie, Sozialgeschichte, Ethnologie und der Forschung zu alternativen Lebensformen kennen, werden insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten untersucht: ihrer jeweiligen Einbettung in die Sozialstruktur, ihrer zugrundeliegenden Sexual- und Partnerschaftsnormen, ihrer sozialisatorischen Funktion und ihrer Bedeutung für die gesellschaftliche Reproduktion.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refugee'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical

material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Grundbegriffe der psychoanalytischen Sozialpsychologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rassmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

„Wozu Psychoanalyse im Soziologie-Studium?“ Antworten auf diese Frage (oder gar noch mehr Fragen) soll es in diesem Proseminar geben.

Ein Grundverständnis zentraler Begriffe und Konzepte der Psychoanalyse wird die Basis für uns legen, der Dimension des Psychischen in der Soziologie nachzugehen. Die individuelle Dimension gesellschaftlicher Konflikte kann mit der psychoanalytischen Sozialpsychologie analysiert und rekonstruiert werden. Subjekt- und gesellschaftstheoretische Zugänge gleichermaßen verbindend, kann das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft verständlicher werden.

An Hand der zwei Themenkomplexe „Aufklärung“ sowie „Vorurteile“ soll der Umgang mit psychoanalytischen Begrifflichkeiten vertieft und jeweils kritisch gefragt werden, welche Einsichten uns der Zugang der psychoanalytischen Sozialpsychologie bietet, wo sich möglicherweise Fallstricke und theoretische Verkürzungen verbergen und welche weiteren Perspektiven zur Analyse eines Themas zusätzlich unabdingbar sind. Der psychoanalytischen Sozialpsychologie inhärent ist die Inter- bzw. Transdisziplinarität zu Soziologie, Psychologie, Biologie, Kulturwissenschaft, Politik, Medizin etc. Daher werden wir uns sowohl hiermit als auch mit verschiedenen Verknüpfungen mit beispielsweise den Gender und Queer Studies, antisemitismus- und rassistuskritischen Ansätzen beschäftigen.

Ein Pflicht-Bestandteil der Veranstaltung ist der gemeinsame Besuch der 4. Jahrestagung der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie zum diesjährigen Thema „Aufklärung“, die vom 2.-4.12.2016 in Frankfurt a. M. stattfinden wird. Wir werden gemeinsam zu einem Vortrag bzw. Workshop der Tagung gehen und diesen entsprechend vor- und nachbereiten. Mehr Informationen zur Tagung finden sich zu gegebener Zeit hier:<http://psychoanalytischesozialpsychologie.de/>

Nachweis **Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion und der

Veranstaltung auf der Tagung. Auf OLAT sollen zu mindestens 2 Sitzungen Fragen zu den Texten hochgeladen werden. Zudem muss entweder ein Referat gehalten, eine Rechercheaufgabe präsentiert oder ein Protokoll zur Tagung geschrieben werden. Die Zuteilung erfolgt in der ersten Sitzung am 17.10.16.

Voraussetzung Für einen *Leistungsschein* ist zudem das Verfassen einer Hausarbeit von 10-15 Seiten Voraussetzung. Themen sollten vorher in der Sprechstunde abgesprochen werden. Aufgrund des einführenden Charakters richtet sich das Proseminar besonders an Studienanfänger*innen mit keinen oder geringen Vorkenntnissen. Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Literatur Die Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahme­schein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungs­schein (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Course Description** : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as

works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Jugend – Körper – social media. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Fortgeschrittene BA Veranstaltung

Thema dieses Seminar sind soziologische, sozialpsychologische und psychoanalytische Zugänge zu Veränderungen und Ausdrucksformen von Körperbedeutungen und Körperbildern in der Jugendphase. Dazu werden theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Adoleszenz, Körper und Körperbild erörtert, insbesondere mit Blick auf Selbst- und Körperdarstellungen in sozialen Netzwerken. Die TeilnehmerInnen im Seminar sollen überdies eigene kleine Erhebungen und Analysen zu körperbezogenen Selbstdarstellungen von Adoleszenten in *social media* durchzuführen.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Klassiker der Soziologie: Georg Simmel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt "Ich weiß, dass ich ohne geistigen Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt seinen Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht: dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist". Dieser Tagebuchnotiz Georg Simmels lässt sich entnehmen, wie er selbst den Status seines Werkes eingeschätzt hat und in der Tat folgt die Rezeptionsgeschichte des Werkes eher der Logik einer Verdrängung als einer breiten Würdigung. Aus unterschiedlichen vorsoziologischen Begrifflichkeiten gespeist, im lebensphilosophischen Horizont seiner Zeit entworfen, inspiriert und konzeptuell strukturiert durch das Kants Erkenntnistheorie hat Simmels Soziologie lange Zeit gebraucht, in den Kanon der Disziplin aufgenommen zu werden, nicht zufällig über den Umweg einer breiten Rezeption in den USA. Unbestritten ist mittlerweile – nachdem die Soziologie über eine ausdifferenzierte Begrifflichkeit verfügt - allerdings die Einschätzung, dass Simmels Soziologie in ihrer Aufmerksamkeit auf kommunikative Zwischenräume sozialer Systeme nicht nur in der Entstehungszeit der Disziplin, sondern bis auf den heutigen Tag weichenstellend war und ist. Die Architektonik seines Denkens bezieht sich auf die Vielfalt von Erscheinungsformen sozialen Lebens, die Komplexität von Wirkungszusammenhängen, die für die moderne Soziologie selbstverständlich geworden sind: phänomenologische Sorgfalt, gegenwartsdiagnostische Treffsicherheit wie philosophische Fundierung durchziehen die Argumentation.

Die Veranstaltung greift die philosophischen Grundlagen der Simmelschen Soziologie auf und konzentriert sich auf die Besprechung „klassisch“ gewordener Mikrosoziologien, Arbeiten, über die sich die Architektonik seines Werkes systematisch wie Theorievergleichend verstehen läßt.

Nachweis Teilnahmeschein: Protokoll

Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Kooperation und Solidarität - Forschungsergebnisse in Soziologie und Naturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Frage, warum und wie Menschen in modernen Gesellschaften kooperieren, ist eine zentrale Frage der Soziologie. Ob Migrationssoziologie, Bildungssoziologie oder auch allgemeine soziologische Theorien, immer steht die Frage im Raum, warum Solidarität oder auch Konflikte entstehen und sich entwickeln. Mittlerweile gibt es naturwissenschaftliche Ansätze, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber dennoch erste Hinweise geben können, inwieweit soziologische (oder auch philosophische) Ansätze mit ihren Erklärungsansätzen der Realität nahe kommen oder ihr womöglich widersprechen. Wir möchten in unserem Seminar soziologische Theorien (Mead, Simmel, Habermas, Derrida) mit Arbeiten aus der Verhaltensforschung (z. B. Michael Tomasello) und aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungen in Bezug setzen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Ansätze ausloten.

Leviathan's Shadow: Statehood in International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kamis

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This course engages with one of the most central and yet most challenged and elusive concepts of International Relations (IR): the state. In conventional IR perspectives, the state system is taken for granted as an institutional landscape in which international political interaction plays out. Yet if states are the building blocks of the international, how did they emerge in the first place and how are they challenged or reconstituted by various developments in contemporary world politics, from state failure to global constitutionalization? This course familiarizes students with debates on the historical emergence of the state and state system, from Neo-Weberian and Marxist accounts to legal approaches, thus revisiting key understandings of how today's international order was constituted and what makes it hold together. It then turns to discussing contemporary issues of statehood in international politics, including state-building, (non-)intervention, and the role of international law in the creation, recognition, and regulation of new states. The course thereby introduces students to a central category of IR and world politics and at the same time offers critical perspectives on the stakes involved in performing, challenging, and reconstituting the state and state system.

Nachweis Module exam (Modulabschlussprüfung): Regular attendance (3 strikes), 1000-word standpoint on literature in one session (30%), authors' advocate in another session (20%), and one 3000-words take-home essay (50%).

Participation requirement (Teilnahmenachweis): Regular attendance (3 strikes), regular and active participation, a passing 1000-word standpoint on literature in one session, a passing authors' advocate in another session.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Max Webers Religionssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lichtblau
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 191
Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Max Weber gilt weltweit als einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein wirkungsgeschichtlicher Einfluss ist allenfalls mit dem von Ferdinand Tönnies, Emile Durkheim und Georg Simmel vergleichbar. In diesem Proseminar für fortgeschrittene Studierende der Soziologie sollen die wichtigsten religionssoziologischen Arbeiten Max Webers besprochen werden, die im Zeitraum von 1904-1920 entstanden und veröffentlicht worden sind. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit einem der anspruchsvollsten Werke der modernen Soziologie auseinanderzusetzen. Wir werden dabei sehen, dass sein religionssoziologisches Werk gerade angesichts des weltweiten Erstarkens des islamischen, jüdischen und protestantischen Fundamentalismus bis heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachweis Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Hans G. Kippenberg / Martin Riesebrodt (Hrsg.), Max Webers „Religionssystematik“, Tübingen 2001.

Gerhard Preyer, Max Webers Religionssoziologie. Eine Neubewertung, Frankfurt am Main 2010.

Hartmann Tyrell, „Religion“ in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen. Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziologie der Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Begriffsfassungen und Konzepte von Kommunikation behandelt. Zu Beginn geht es um Watzlawicks und Meads Kommunikationsverständnis. Im Zentrum stehen nachfolgend dann Habermas Grundbegriff des kommunikativen Handelns und Luhmanns dreistelliger Kommunikationsbegriff.

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Nachweis

Scheinmodalitäten

Als Veranstalter erwarte ich, dass die Seminarteilnehmer die angegebenen Textstellen (siehe Homepage www.sociologie-ley.eu) vor- und nachbereitend lesen!

Der Text von Schülein wird zu Beginn des Seminars auszugsweise zur Verfügung gestellt.

Für einen Teilnahmenachweis ist das Lesen der angegebenen Literatur, die regelmäßige Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Seminarprotokolls erforderlich.

Ein Leistungsnachweis setzt neben dem Lesen der angegebenen Literatur und der regelmäßigen Teilnahme am Seminar zusätzlich die Übernahme eines Referats oder die Anfertigung einer Hausarbeit in einem am Fachbereich 03 üblichen Umfang von 12-15 Seiten voraus.

Literatur

Das Seminar ist als lektürebasierter Veranstaltung konzipiert.

Im Seminar werden Auszüge aus folgenden Werken gelesen:

Habermas, Jürgen (1988): Theorie des kommunikativen Handelns. Band 1 und 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

ders. (1995): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie des kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Luhmann, Niklas (1984): Soziale System. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Mead, George Herbert (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus Frankfurt: Suhrkamp.

Schülein, Johann August (1977, 2. Aufl.): Psychotechnik als Politik. Zur Kritik der Pragmatischen Kommunikationstheorie. Frankfurt am Main: Syndikat.

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (1985, 7. Aufl.): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern / Stuttgart / Toronto: Huber.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar muss am **02.12.2017** wegen Erkrankung von Herrn Ley ausfallen.

Wirtschaft und Technik - Arbeit und Organisation (SOZ-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 2

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 58, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Entgrenzung und Flexibilisierung sind Schlüsselbegriffe der Analyse aktueller Entwicklungen des kapitalistischen Produktions- und Reproduktionsregimes. Damit werden sowohl veränderte Unternehmensstrategien, Formen der Arbeitsorganisation und Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt in den Fokus genommen als auch Erwerbsbiografien, Lebensentwürfe und Muster der Lebensführung. In dieser Veranstaltung soll die Frage gestellt werden, wie sich diese Entwicklungen auf die Qualität von Arbeit auswirken. Der Schwerpunkt liegt in den Wirkungen und der Bedeutung veränderter Arbeitstätigkeiten und Beschäftigungsverhältnisse für die Subjekte. Untersucht wird, inwiefern die Flexibilisierung von Arbeit zu größeren Handlungsspielräumen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Beschäftigten führt, welche Unsicherheiten und Belastungen damit einhergehen und wie Flexibilisierungsanforderungen individuell (oder kollektiv) bewältigt werden.

Nachweis **Neuaufnahmen sind möglich.**
Voraussetzungen für Scheinvergaben:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, 1-3seitiger Kommentar zu einem der Themenfelder.

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit
finden Sie im OLAT-Kurs

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse:
1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis **Teilnahmeschein:**

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen.

Literatur Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

OLAT: folgt

Einführung in die Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Einführung in die Arbeitssoziologie wird sich zunächst mit historischen Wurzeln und Grundbegriffen befassen, die für die Entwicklung der Disziplin wesentlich waren und sind: Arbeit und Erwerbsarbeit, Kapitalismus, Arbeitsteilung und Industrialisierung, Kontrolle und Disziplinierung, Arbeitsbewusstsein und Entfremdung. Anschließend wird die weitere Entwicklung der Arbeitssoziologie in zwei Themenbereichen vertieft: Organisation und Kontrolle von Arbeit sowie Arbeitskraft und Subjektivität. Dabei werden der betriebliche wie gesellschaftliche Wandel von Arbeit und Beschäftigungsverhältnissen sowie deren subjektive Wahrnehmung und Relevanz im Fokus stehen.

Nachweis **Leistungs- und Teilnahmenachweis**

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme

Literatur Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur
Reader im Seminar

Überblick : Böhle, Fritz, Voß, G. Günter, Wachtler, Günther (Hrsg.) 2010: Handbuch Arbeitssoziologie, Wiesbaden

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Geschlecht und Organisation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind allgegenwärtige soziale Gebilde, die gesamtgesellschaftliche Strukturen und Prozesse widerspiegeln bzw. reproduzieren. Während der sogenannte Mainstream der Organisationsforschung das Diktum von der Geschlechtsneutralität

rationaler, formalisierter Organisationen aufrechterhält, argumentiert die Frauen- und Geschlechterforschung für einen vertieften Blick auf Prozesse des „doing gender“ in Organisationen. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, zentrale Konzepte der Organisationssoziologie auf ihre Geschlechtsblindheit hin zu hinterfragen und unter Verweis auf doing gender konstruktiv zu wenden. In einem nächsten Schritt werden zentrale Fragen einer geschlechtersensiblen Organisationssoziologie diskutiert.

Nachweis
Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung von Diskussionsfragen

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung von Diskussionsfragen und Hausarbeit

Voraussetzung
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur
Lektüre zur Orientierung:

Müller, Ursula/ Riegraf, Birgit/ Wilz Sylvia M. (Hrsg.) (2013) Geschlecht und Organisation. Wiesbaden: Springer VS

Funder, Maria (Hrsg.) (2014) Gender Cage – Revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos

Kritiken des Leistungsprinzips

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Moderne Gesellschaften verstehen sich als Leistungsgesellschaften. Leistung legitimiert soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit wird zugleich mit dem Leistungsprinzip kritisiert. Es handelt sich also zugleich um ein Rechtfertigungs- und um ein Kritikprinzip. Außerdem wird das Leistungsprinzip selbst immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen kritisiert. Für die Gegenwart wird die These vertreten, das Leistungs- werde vom Erfolgsprinzip abgelöst bzw. Leistung werde als Erfolg verstanden.

Das Seminar soll die Kritiken am Leistungsprinzip ebenso thematisieren wie die Kritiken an sozialer Ungleichheit, die auf das Leistungsprinzip zurückgreifen. Schließlich soll auch seine Wirksamkeit als Rechtfertigungsprinzip von Ungleichheit erarbeitet werden. Verschiedene Ebenen werden in den Blick genommen: Auf der Ebene der gesellschaftlichen Kultur werden Leistungs- und Erfolgsverständnisse, auf der Ebene der Arbeit die Leistungs politik in Organisationen und auf der individuellen Ebene die existierenden Vorstellungen von Leistung in einem gelingenden Leben behandelt.

Nachweis
Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation bzw. Referat und 1 Hausarbeit

Literatur
Voswinkel, Stephan/Kocyba, Hermann (2008): Die Kritik des Leistungsprinzips im Wandel; in: Dröge, Kai/Marrs, Kira/Menz, Wolfgang (Hg): Rückkehr der Leistungsfrage. Berlin: edition sigma; S. 21-39.

Vergleichende Kapitalismusforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt „Die Vergleichende Kapitalismusforschung befasst sich mit den institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen im internationalen Vergleich. Von zentraler Bedeutung ist hierbei das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Governancestrukturen von Staat, Markt, Unternehmen und gesellschaftlichen Interessengruppen. Maßgebliche Diskussionen dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels gefragt.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Seminars: Führt die Globalisierung wirtschaftlicher Interdependenzen zu einer Konvergenz der institutionellen Muster kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere in den entwickelten Ländern Westeuropas, Nordamerikas und Ostasiens – oder bleibt deren institutionelle Vielfalt bestehen? Bildet sich in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein eigenständiger Typ institutioneller Beziehungen zwischen Staat und Privatsektor heraus? Inwiefern sind einzelne Länder überhaupt in der Lage, im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen eigenständige Entwicklungspfade zu beschreiten?“

Work and occupations in the 21st Century

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

In past decades the nature of work has changed dramatically in Germany and around the globe. This seminar will take a closer look at three trends in particular: the rise of atypical work, decline of firm-internal job opportunities and changing organization of work itself. We will discuss different theoretical perspectives on why these changes occurred and examine potential consequences on today's workforce.

Language:

English is the official language of all instructions and discussions. Written work or individual meetings can be in German or English.

Nachweis

Requirements:

Teilnahmeschein:

- 1) Regular attendance and active participation (no more than 2 absences)
- 2) 3x written responses to weekly reading questions (~1 page each).
- 3) 2x interviews about a topic of choice & short written reflection paper

Leistungsnachweis:

- 1) Same requirements as Teilnahmeschein, plus
- 2) Interview Project (10-15 pages): Interview 6 individuals (includes the 2 interviews for TN). You can choose your own research question. Write-up of results in form of a research paper.

Literatur

Readings:

Readings consist of one or two papers per week. Papers are a mix of empirical and theoretical articles from scholarly journals or edited books. All readings are in English.

I provide electronic copies of all readings via OLAT.

Geschlecht, Migration, Wissensproduktion (SOZ-BA-S4)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)

Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur

Voraussetzung Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion

der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

- 17. Oktober 2016:** Einführung in das Thema, Vergabe der Referate
- 24. Oktober 2016:** Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien
- 31. Oktober 2016:** „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft
- 07. November 2016:** Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume
- 14. November 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte
- 21. November 2016:** Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive
- 28. November 2016:** Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?
- 05. Dezember 2016:** Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze
- 12. Dezember 2016:** Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft
- 19. Dezember 2016:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 09. Januar 2017:** Einführung in die Intersektionalitätsforschung
- 16. Januar 2017:** Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen
- 23. Januar 2017:** Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen
- 30. Januar 2017:** Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze
- 06. Februar 2017:** Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Einwanderungsdebatten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit der aktuellen bundesrepublikanischen Diskussion um Flucht, Zuwanderung und Integration, und versuchen diese auf dem Hintergrund von Überlegungen zu moderner Staatlichkeit sowie Kultur- und

Rassismustheorien zu verstehen. Studierende müssen die Bereitschaft mitbringen, intensiv mit bzw. an englischsprachigen und auch abstrakten theoretischen Texten zu arbeiten. Zentrale theoretische Begriffe, die in diesem Kontext eingeführt werden, sind unter anderem Foucaults Konzept der Biopolitik, Charles Taylors Theorie des Multikulturalismus, sowie neoliberale Vergesellschaftungsformen.

Nachweis Grundständige Veranstaltung (BA)
Für einen **Teilnahmeschein** müssen Sie regelmäßig an den Sitzungen **teilnehmen** und im Seminar aktiv zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Ergebnisprotokoll** (Umfang: 1-2 Seiten) bis spätestens Sonntagabend nach der jeweiligen Sitzung, und Sie laden zu zwei weiteren Sitzungen jeweils bis Freitagabend vor der Sitzung eine kritische Frage ins BSCW hoch, die sich auf das dort verhandelte Thema bezieht. Eine **kritische Frage** besteht aus einer kurzen Erläuterung des Kontextes, der Sie zu der Frage motiviert, und einer Frage, die Sie gern im Seminar gemeinsam diskutieren würden (also keine Frage, die sich auf bloßes Faktenwissen bezieht, oder mit ja oder nein zu beantworten ist).

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine **Modulabschlussprüfung** ablegen möchte, kann am 07.02.2017 in der letzten Semesterwoche an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12.00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet.

Literatur **Seminarmaterialien:**

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Fragen hochladen.

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit.

Nachweis Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmescheine (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsscheine (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar

- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitik rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis

Teilnahmeschein: 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung

For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur

Via OLAT-Platform, you will receive the password during the first class meeting.

Geschlecht und Organisation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind allgegenwärtige soziale Gebilde, die gesamtgesellschaftliche Strukturen und Prozesse widerspiegeln bzw. reproduzieren. Während der sogenannte Mainstream der Organisationsforschung das Diktum von der Geschlechtsneutralität rationaler, formalisierter Organisationen aufrechterhält, argumentiert die Frauen- und Geschlechterforschung für einen vertieften Blick auf Prozesse des „doing gender“ in Organisationen. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, zentrale Konzepte der Organisationssoziologie auf ihre Geschlechtsblindheit hin zu hinterfragen und unter Verweis auf doing gender konstruktiv zu wenden. In einem nächsten Schritt werden zentrale Fragen einer geschlechtersensiblen Organisationssoziologie diskutiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung von Diskussionsfragen

Voraussetzung Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung von Diskussionsfragen und Hausarbeit
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Literatur Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Lektüre zur Orientierung:

Müller, Ursula/ Riegraf, Birgit/ Wilz Sylvia M. (Hrsg.) (2013) Geschlecht und Organisation. Wiesbaden: Springer VS

Funder, Maria (Hrsg.) (2014) Gender Cage – Revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Voraussetzung Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahmeschein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsschein (4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Course Description** : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Jugend – Körper – social media. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Fortgeschrittene BA Veranstaltung

Thema dieses Seminar sind soziologische, sozialpsychologische und psychoanalytische Zugänge zu Veränderungen und Ausdrucksformen von Körperbedeutungen und Körperbildern in der Jugendphase. Dazu werden theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Adoleszenz, Körper und Körperbild erörtert, insbesondere mit Blick auf Selbst- und Körperdarstellungen in sozialen Netzwerken. Die TeilnehmerInnen im Seminar sollen überdies eigene kleine Erhebungen und Analysen zu körperbezogenen Selbstdarstellungen von Adoleszenten in *social media* durchzuführen.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Methodenvertiefung (SOZ-BA-S5)

Anwendungen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse anhand von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

BlockSa, 09:00 - 17:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 116

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA**

Die Veranstaltung beschäftigt sich damit, wie typische sozialwissenschaftliche Fragestellungen mithilfe statistischer Analyseverfahren untersucht werden können. Konkret geschieht dies durch eine Einführung in die praktische Anwendung solcher Methoden per Statistiksoftware SPSS. Die Ziele der Veranstaltung sind, (1) den vertrauten Umgang mit SPSS zu lernen, (2) Datensätze im Hinblick auf bestimmte Fragestellungen mittels geeigneter Verfahren auszuwerten sowie (3) die Analyseergebnisse zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Hierfür werden wir uns mit Datensätzen unterschiedlichen Formats (z.B. Befragungsdaten, Länderdaten) beschäftigen und Analyseverfahren behandeln, wie sie in den Sozialwissenschaften verbreitet sind. Neben einer theoretischen Seite, die eine Beschäftigung mit den Verfahren und Analysebeispielen beinhaltet, wird ein großer Teil der Veranstaltung auf die tatsächliche Durchführung, Interpretation und Diskussion von Analysen entfallen.

Nachweis Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis, 7 CPs für einen Leistungsnachweis. Für den Teilnahmenachweis ist neben regelmäßiger Anwesenheit ein Referat zu einer Sitzung vorgesehen. Der Leistungsnachweis beinhaltet darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten. In der Hausarbeit führen die Teilnehmenden eine eigene statistische Analyse zu selbst gewählten Daten und einer selbst gewählten Fragestellung durch. Am letzten Blocktermin haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Ihre geplanten Vorhaben für die Hausarbeit kurz vorzustellen und im Kurs zu diskutieren. Die Hausarbeit soll nicht nur eine korrekt durchgeführte statistische Analyse enthalten. Entscheidend ist, dass diese zudem gut in ein umfassendes Forschungsdesign eingebettet ist. Hierfür bedarf es also auch Fragen zur Operationalisierung sowie der theoretischen Verankerung und der Formulierung von Hypothesen. Die Hausarbeit kann durchaus an existierende Studien angelehnt sein, es soll sich jedoch nicht um reine Replikationen handeln.

Voraussetzung Für B.A. Soziologie sind Vorkenntnisse aus dem Modul Grundlagen der empirischen Sozialforschung und dem Modul Statistik sowie für B.A. Politikwissenschaft Vorkenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung empfehlenswert

Literatur Die im Syllabus angeführten und verlinkten Texte sind über die Universität lizenziert online verfügbar.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung findet am 15.12.2016 statt.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im Kurs wird die Benutzung der Statistiksoftware Stata vermittelt. Ein Schwerpunkt stellt zunächst das Einlesen und Aufbereiten von Daten dar. Danach werden die Befehle für verschiedene statistische Maßzahlen gelehrt sowie die Durchführung linearer Regressionen. Die Studierenden führen regelmäßig eigenständige Übungen zu den behandelten Themen durch.

Stichpunkte:

- Einführung in die Struktur von Stata

- Datenaufbereitung, Rekodierung
- Berechnen von deskriptiven Statistiken sowie linearen Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF.

Nachweis

Teilnahmenachweis (3CP):
aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3+5CP):
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit

Methoden-Supplement (5CP):
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: kommentiertes do-File + log-File zu einer Forschungsfrage

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Das Buch ist im Seminarapparat in der Bibliothek vorhanden.

Sonstige Kursmaterialien:

Die Übungsdatensätze und do-files werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

In der Veranstaltung soll ein grundlegendes Verständnis für die Statistiksoftware Stata vermittelt werden. Folgende Anwendungsbereiche werden abgedeckt:

- Einführung in die Struktur von Stata (Benutzeroberfläche und Befehle)
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Berechnen von deskriptiven Statistiken
- lineare Regression
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Anmeldung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt durch die Zahl der Plätze im PC-Pool.
Anmeldungen bitte in LSF vornehmen.

Nachweis

Teilnahmenachweis (3CP):
aktive Teilnahme, wöchentliche Übungsaufgaben

Modulabschlussprüfung/benoteter Leistungsnachweis (3 + 5 CP):
wie Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage.
München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Sonstige Kursmaterialien :
Übungsdatensätze und Lösungen zu den Übungen werden in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Einführung in die Methoden der Entwicklungsländerforschung Teil 1 (2-semesterig)

Wenn Sie selbst über Entwicklungsländer forschen - oder auch nur die Entwicklungsländerforschung anderer angemessen verstehen wollen, brauchen Sie Methodenkompetenz – und zwar in verschiedenen Feldern. Sie müssen zunächst mit quantitativen Daten umgehen können, d.h. vor allem Statistiken und Indikatoren von Entwicklung richtig lesen, beurteilen und anwenden können. Zugleich müssen Sie sich aber

auch mit Bedingungen und Methoden der qualitativen Forschung in Entwicklungsländern

vertraut machen. Zunächst sollte über Forschungssituationen reflektiert werden. Was heißt es

– forschungsethisch, forschungsstrategisch und methodisch - als Forscher/in aus OECDLändern in „Entwicklungsländern“ Feldstudien zu betreiben? Schließlich werden in dieser

Veranstaltung aus der Palette der relevanten qualitativen Methoden das Führen und Interpretieren von Interviews mit Expert/inn/en vertiefend behandelt und im kleinen Rahmen

in Gruppenarbeit auch erprobt.

Die Veranstaltung findet zweisemestrig statt. Qualitative Methodenarbeit in den Sozialwissenschaften ist - insbesondere dann, wenn Sie Lernende der Methoden sind - GRUPPENARBEIT. D.h. von Ihnen wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit in funktionierenden Arbeitsgruppen erwartet - und dies auch und gerade in der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzung Für einen Leistungsschein, der die erfolgreiche Teilnahme an Teil I und Teil II der Veranstaltung bestätigt müssen ein Referat, eine empirische Gruppenarbeit als auch eine Hausarbeit über die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit erbracht werden.

Literatur Einführende Literatur zur Lektüre in der vorlesungsfreien Zeit: Fiege, Karin, Methoden: Hilfestellung oder Korsett? Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung in Afrika, Asien und Lateinamerika, Saarbrücken 1993

Einführung in die Netzwerkforschung II (Netzwerkanalyse)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundsätzliche Veranstaltung (BA)

Zusammen mit Alexander Rausch

Die Veranstaltung soll in die praktische Analyse sozialer Netzwerke einführen. Hierzu werden verschiedene Darstellungsformen von Netzwerken und Kennzahlen für Netzwerke erarbeitet und die Benutzung von Netzwerkanalyse-Programmen (wie Ucinet und NetDraw) anhand konkreter Beispiele demonstriert.

Gelernt werden graphentheoretische Grundlagen, die Visualisierung von Netzwerkdaten, der Umgang mit unimodalen und bimodalen Daten, verschiedene Zentralitätskonzepte, Cliquenanalyse, Blockmodellanalyse und die Analyse von Daten zur kognitiven sozialen Struktur.

Ziel soll es sein, den Studierenden den selbständigen Umgang mit den vorgestellten Konzepten und Werkzeugen zu ermöglichen. Jede Sitzung ist in einen kürzeren Theorie- und einen längeren Praxisteil untergliedert.

Die Veranstaltung ist Teil des zweisemestrigen Einführungszyklus in die Netzwerkforschung. Dieser wird ab dem Wintersemester erstmals als F2-Veranstaltung angeboten (um den F2-Schein zu erwerben, muss an beiden Semestern teilgenommen werden). Der erste Teil führt in Grundlagen (Theorien und klassische Fallstudien der Netzwerkforschung) ein. Der F2-Zyklus kann auch mit dem zweiten Teil begonnen werden. Aufgrund der Kapazität des Fachbereichs Computerclusters ist die Teilnehmerzahl leider beschränkt.

Zur Veranstaltung gehört ein Tutorium.

Einführung in die Quantitative Empirische Datenanalyse: Einstellungen zur Elternschaft in Europa

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Seminar description

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

The learning goals of this seminar are twofold. First, the seminar will focus on (the social construction of) parenthood, attitudes toward parenthood and the division of paid and unpaid work, with a particular focus on how to design and empirically examine sociologically relevant research questions. This will be covered in "Stream 1: Theory / Parenthood". Second, students will learn how to conduct quantitative empirical data analysis using (*cross-national*) survey data. Using STATA, students will be guided through the initial stages of data setup, data cleaning, variable construction and producing basic multi-variate statistical models (for example, multiple linear regression). This will be covered in "Stream 2: Empirical / Stata". Overall, the goal of the seminar is to provide students with the skills required to conduct empirical, quantitative data analysis within the frame of theory and research questions relevant for sociology and the social sciences. It is a prerequisite that students have completed "Modul 4 / SOZ-BA-F1 Statistik" and "Modul 3 / SOZ-BA-GF Grundlagen der empirischen Sozialforschung" or have completed equivalent coursework/seminars/courses.

Language

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English). Assessment can be completed in German or English.

Nachweis

The scope of this seminar is 4 SWS (4 hours of contact per week). A Teilnahmechein provides 6 ECTS/CP, while a Modulabschlussprüfung provides a total of 10 ECTS/CP. Regular attendance is a prerequisite for receiving any credit points. The required assessment is as follows. "Teilnahmechein": 1) Weekly Reading Summary (for the stream Theory / Parenthood) 2) Three Take Home Tasks (for the stream Empirical / Stata). "Modulprüfung": Research Project Hausarbeit. See the Pdf below for details.

Einführung in die soziologische Situationsanalyse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Feith

Do, woch, 16:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die menschliche Existenz ist eingebettet in soziale Situationen, in denen Selbst und Welt, Handeln und Struktur, mithin Individuum und Gesellschaft zusammenkommen. Während wir im Alltag häufig etwa von „normalen“ Situationen, „komischen“ Situationen oder „Krisensituationen“ sprechen und die elementare Bedeutung der Situation als soziologischer Grundbegriff in den Werken einiger klassischer Autoren, wie Erving Goffman und Alfred Schütz, eine prominente Stellung einnimmt, ist sie in den vergangenen Dekaden zunehmend in Vergessenheit geraten. Erst seit Kurzem rückt der Situationsbegriff wieder stärker in den Fokus empirischer Forschung und theoretischer Debatten als ein alternativer Zugang zur sozialen Wirklichkeit, insbesondere dann, wenn es um die Frage geht, wie die Komplexität und mannigfaltige Gestalt von Phänomenen in angemessener Weise wissenschaftlich verstanden werden kann. Das Seminar leistet vor diesem Hintergrund einen Beitrag zur Wiedererschließung der Situation als Ausgangspunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung und bietet eine praxisorientierte Einführung in die soziologische Situationsanalyse für BA-Studierende.

Aufbauend auf eine grundständige Einführung in die Thematik, arbeiten wir im ersten Teil des Seminars an verschiedenen Datentypen (z.B. Filmausschnitte oder Romansequenzen) mit dem aus der Grounded Theory Methodology hervorgegangenen Ansatz der Situationsanalyse von Adele Clarke. Ihre verschiedenen Methoden des „Mappings“ bieten einen geeigneten ersten Zugang zum Gegenstand und erlauben es, Situationen analytisch aufzubrechen und ihre zentralen Elemente sowie deren Beziehungen untereinander zu rekonstruieren. Daran anschließend wenden wir uns, entlang der Lektüre soziologischer Klassiker, mit der Interaktionsordnung (Erving Goffman), dem thematischen Feld (Alfred Schütz) und schließlich dem Raum und seinen Atmosphären (Martina Löw) einzelnen Dimensionen in der empirischen Untersuchung sozialer Situationen zu, um auf diesem Wege unser analytisches Instrumentarium zu erweitern sowie das theoretische Verständnis hinsichtlich eines soziologischen Situationsbegriffs zu vertiefen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Aktive Teilnahme am Seminar und Anfertigung eines Sitzungsprotokolls

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen der Module SOZ-BA-S2 und SOZ10-BA-SP können 2 SWS im Seminar absolviert werden. Im Rahmen des Moduls SOZ-BA-S5 können 2 SWS oder 4 SWS im Seminar absolviert werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es wird um eine Anmeldung beim Leiter des Seminars bis spätestens zum **16.10.2016** unter der Emailadresse: **feith@soz.uni-frankfurt.de** gebeten.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst am 27.10.2016!**

Inhaltsanalyse und Ideologiekritik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt „Inhaltsanalyse und Ideologiekritik“ ist der Haupttitel einer kleinen Studie, die Jürgen Ritsert 1972 vorlegte zum Zweck der Diskussion der Frage nach der Möglichkeit einer „Untersuchungstechnik“, „mit deren Hilfe sich Kulturkritik zur empirischen Ideologiekritik erweitern ließe“. Das Seminar soll diese Frage aufgreifen. Es rekonstruiert Ritserts Denkbewegung, diskutiert systematische und forschungspraktische Perspektiven und erprobt in Form gemeinsamer inhaltsanalytisch-ideologiekritischer Studien seine Vorschläge.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Philosophie und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Sozialforschung ohne jedes philosophische Element wäre Sozialberichterstattung, ein Verwaltungakt unter extern gesetzten Zwecken. Philosophie ohne Bezugnahme auf soziale Daten wäre soziologische Mathematik, die Untersuchung der Logik soziologischer Definitionen. Der größte Teil soziologischer Arbeiten bewegt sich im Spektrum zwischen den divergierenden Polen Sozialberichterstattung und soziologische Mathematik. Sie lassen sich voneinander unterscheiden nach der spezifischen Verbindung, in der in ihnen Meinungen und Erkenntnisse, soziale Daten und philosophische Reflexionen, Politik und Metaphysik stehen. Erst die Analyse der Verbindung, die diese Elemente in soziologischen Arbeiten eingehen, ermöglicht es, deren Bedeutung angemessen zu beurteilen, wobei es unerlässlich ist, ihren Entstehungszusammenhang, d.h. die politischen und sozialen Begleitumstände, zu berücksichtigen. Anschließend an eine knappe systematische Einführung untersucht das Seminar eine solche spezifische Verbindung von Philosophie und Sozialforschung am Beispiel ausgewählter der 2013 im Original, 2016 in deutscher Übersetzung publizierten „Berichte der Frankfurter Schule für den amerikanischen Geheimdienst 1943-1949“.

Nachweis Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen. Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 24.10.2016 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 46, Lehrperson Siewert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden ausgewählte methodische Zugänge – (1) Text- und Medienanalyse, (2) Fragebogen und Interviews, (3) experimentelle Designs – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden einerseits einführende Texte zu den einzelnen Methoden besprochen und andererseits am Beispiel von best practice-Anwendungen diskutiert.

Im zweiten Teil werden auf Basis der methodischen Ansätze Projekte zu spezifischen Themen der Demokratieforschung in Kleingruppen konzipiert und durchgeführt.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Analyse. Dabei findet das Seminar im „geschützten Raum“ statt, da jeder Schritt unter Anleitung des Dozierenden erfolgt. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Notwendigkeiten, trade-offs und möglichen Fallstricken empirischer Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zum Anfang des

Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, werden unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Gruppenworkshops, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz kommen. Um eine gute Betreuungsrelation zu gewährleisten, wurden Tutorenmittel beantragt, deren Bewilligung bis dato noch aussteht.

Nachweis Um einen Schein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Die Arbeiten zur Bewertung werden in Form eines Portfolios abgegeben.

Für einen Leistungsschein: Portfolio zu einzelnen Kursinhalten und Projektschritten + 7 seitige wissenschaftliche Reflexion über das Gruppenprojekt als Take-Home Exam

Für einen Teilnahmechein: Portfolio zu den einzelnen Kursinhalten und Projektschritten

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der parallele Besuch der einführenden Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. dass diese bereits in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf einer der entsprechenden Plattformen (BSCW, OLAT o.ä.) zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **BA-Studiengang Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Spezialisierung (SOZ-BA-SP)

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmechein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Biographische Ursprungskonstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Bourdieu in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar soll die Bedeutung von Pierre Bourdieus Werk im Kontext der Politikwissenschaft diskutiert werden. Grob ist das Semester in vier thematische Blocks unterteilt:

Wir beginnen mit einer Einführung in Bourdieus Werk anhand zentraler Begriffe seiner Forschung: Kapital, Habitus und Feld. In diesem Zusammenhang werden wir auch zentrale Einflüsse Bourdieus näher betrachten (Durkheim, Weber etc.).

Daran anschließend werden wir am Beispiel des politischen Feldes die zentralen Funktionsweisen sozialen Handelns in Bourdieus Gesellschaftskonzept beleuchten.

Wir werden in diesem Kontext weitere Begrifflichkeiten bearbeiten, die zum Verständnis von Bourdieus Schaffen von Bedeutung sind (Doxa, Illusio, Hysteresis etc.).

Den nächsten Teil des Seminars widmen wir Bourdieus Forschungsdesigns und der Theorie der Praxis. Wie hat Bourdieu selbst gearbeitet, welche konzeptionellen Gedanken steckten dahinter und kann man heute von einer sozialwissenschaftlichen oder gar politikwissenschaftlichen Schule Bourdieus sprechen? In diesem Block werden wir auch die Möglichkeit haben, aktuelle Studien in der Tradition Bourdieus zu anderen Feldern zu diskutieren.

Zuletzt werden wir uns Pierre Bourdieu als Person zuwenden. Nach einem kurzen biographischen Abriss soll es vor allem um die Rolle des Wissenschaftlers Bourdieu in der Gesellschaft und Politik Frankreichs gehen.

Es handelt sich um einen Lektürekurs. Kurze Referate ergänzen die Pflichttexte.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- Teilnahmescheins: Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

- Leistungsscheins: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.09. bis zum 16.10.16 per E-Mail an
rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Literatur Sollten Sie nicht mehr teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.
Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK
Verlagsgesellschaft.

Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen
Urteilkraft. Frankfurt: Suhrkamp.

Fröhlich, Gerhard / Rehbein, Boike (Hg.) (2009): Bourdieu Handbuch. Leben – Werk –
Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate
to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We
will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism
and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/
integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English
texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate
actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand
the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing
extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all
students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them
fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the
relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class
sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments
made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be
between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical
question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition,
you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory
text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or
potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical
input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable
margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic
should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may
not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as
coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the
paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find
all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional
readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only,
and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive

an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und -verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbesprechung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasierete und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der

sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

**Voraussetzung
Literatur**

Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Elections and referendums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Course description:

Elections are at the core of most political systems in the world. Almost every country, irrespective of its size or regime type, holds elections (for various reasons) that are organized by specific rules. Referendums are a particular type of election in which citizens are asked to choose between policies instead of candidates. They are a form of direct democracy in which citizens have the opportunity to influence decision-making in a non-mediated way. This course aims to provide students a basic understanding of these two fundamental processes in contemporary politics: what elections and referendums are, how they function, and with what consequences for the broader political system. In this respect, the readings are selected to familiarize students with the particular concepts, while the course lectures are designed to complement the information received from texts and to delve into issues related to the components, types, rational, and functioning of elections and referendums. Several class exercises are thought as hands-on approach by 1) providing illustrative examples for the theoretical instances discussed during the course and 2) by encouraging active participation from students. At the end of this course it is expected that students will

have learned a detailed understanding of how elections and referendums function and what the most common consequences of these processes are.

Nachweis

a) Teilnahmechein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)
A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words)

b) Leistungschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)
A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words) (due January 2017)
Term paper of 6,000 words (due March 2017).

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter, Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell; freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse: Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung, transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis

Leistungsschein (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung

Teilnahmechein (3 CP): Lesetagebücher
Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur

Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt	<p>In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.</p> <p>Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den <i>science and technology studies</i> (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.</p>
Voraussetzung	<p>Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.</p>

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**
"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familärer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): The Future of Child and Family Law: International Predictions. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Überblicksliteratur:

Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript

Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierendem, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittsdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenberg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant

for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Nachweis

Veranstaltung auf Master-Niveau
Conditions for a Teilnahmechein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification *or* Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um

die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Practice turn in the social sciences

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung - BA-Seminar

This is an introductory course centred around the concept of practice.

It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words (50%).

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case

comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
 - (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
 - (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.
- Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Diese studentisch initiierte Ringvorlesung möchte einen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs über die Institution Universität eröffnen. Die Vorlesungsreihe gliedert sich in drei Schritte: „Wie war Uni gedacht?“ „Wie ist Uni heute?“ und „Wie könnte Uni weiter gedacht werden?“ Viele renommierte Gastredner*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben zugesagt, ihre Expertise in diesen Fragen zu teilen und kritisch mit Studierenden zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage zu schaffen, um gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der Universität als Bildungsort und Lebensraum zu reflektieren sowie eigene Gestaltungsspielräume sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sowohl Studierende aller Fachdisziplinen und Fachsemester, als auch Lehrende und Nicht-Akademiker*innen sind eingeladen, zum Diskurs beizutragen.

Zu den Gastreferent*innen gehören: Prof. Dr. Allert, Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Casale, Prof. Dr. Friebertshäuser, Prof. Dr. Pongratz, Prof. Dr. Radtke, Prof. Dr. Rieger-Ladich, Prof. Dr. Tenorth u.v.a.

Zusätzlich bietet Frau Prof. Dr. Thompson ein Begleitseminar im Modul EW-BA 2 mit dem Titel "Was ist eine Universität?" an, in welchem die Sitzungen vor- und nachbereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Initiatorinnen Johanna Hellmann, Jennifer Preiß und Kristina Rüger:

universitaet360@dlst.server.uni-frankfurt.de

Nachweis In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in EW-BA 2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.

Literatur Horst [Hrsg.] 2010: Unbedingte Universitäten: Was ist Universität? Zürich

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveau, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Voraussetzung Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.
Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der

Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachen? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Sozialpolitische Bildung - Planspiel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Krömmelbein

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

In aktuellen didaktischen Debatten wird ein konsequenter Wandel vom Lehren zum Lernen gefordert, der sich an dem Leitbild eines aktiven, problemlösenden und reflexiven Lernprozesses orientiert. Ein zentrales Prinzip hierfür ist die Handlungsorientierung, die zur Förderung der Lernmotivation und zur Verzahnung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Wertekompetenzen im Lernresultat sowie im Lernprozess beitragen soll. Dies setzt eine Aneignung von Wissensbeständen in ihrer Praxis- und Handlungsrelevanz sowie in ihrer interdisziplinären Verzahnung voraus. Inwiefern diese Ziele durch handlungsorientierte Prinzipien und Methoden erreicht werden können, ist Gegenstand dieses Seminar. Dabei wird insbesondere das Planspiel als Methode im Zentrum stehen, das auch praktisch erprobt werden soll.

Eine solche Reflexion setzt voraus, dass sie in Bezug auf einen geeigneten, interdisziplinär strukturierten Gegenstand vorgenommen wird. Dieser Gegenstand wird die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sein, da sie in vielfältiger Weise mit der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft ist. Sie reagiert auf soziale Risiken und Probleme marktwirtschaftlicher Verteilungsprozesse und greift regulativ, distributiv sowie über Infrastrukturmaßnahmen in die Sozialstruktur ein. Zentrale Aspekte davon sind der Arbeitnehmerschutz sowie die Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung, die Inhalt des Planspiels sein werden.

Zum Ablauf: Ausgehend von einer fachlichen Befassung mit Gründen, Zielen und spezifischen Formen sozialpolitischer Interventionen (Arbeits- und Gesundheitsschutz; Mitbestimmung), erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen, Zielsetzungen und Methoden handlungsorientierter Bildungsprozesse. Anhand der Durchführung eines Planspiels sollen schließlich dessen Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial-, und Kommunikationskompetenzen geprüft werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Planspiel, Beteiligung an Auswertung des Planspiels

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit

Literatur

Reader und im OLAT-Kurs

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der

Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Systemisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Fallverstehen bedeutet die Kompetenz, einen individuellen, stets einmaligen und unverwechselbaren „Fall“, vor dem Hintergrund allgemeinen wissenschaftlichen Wissens in seiner Besonderheit zu verstehen. Der „Einzelfall“ wird dabei als eine Individualform des Allgemeinen begriffen. Gelegentlich spricht man auch von der „Kunst“ des Fallverstehens - und betont damit u.a. das nicht technologisch automatisierbare einer solchen Praxis, deren Gelingen von einer spezifischen Haltung, einem feinfühligem Taktgefühl und darüber hinaus von Empathie und Intuition abhängt.

Systemisches Fallverstehen benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften. Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen,

Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literatur Literaturhinweise sowie ab Anfang Oktober die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf

<http://www.wolfgang-schroedter.com/>

Hier können Sie auch die Regularien abrufen zu Nachweisen der aktiven Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit - Fehlzeiten & #60; 20% - und kleinere Arbeiten wie Referat, Literaturberichte etc.) und die verschiedenen Formen von Modulprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten).

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherchen, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96; Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen

Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;Phänomenologie der Rechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-BA-KO)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt.

Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden
Voraussetzung	Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium „Die Psychoanalyse – zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie“ fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: *„Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten.“*

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die gerade im Begriff sind, ihre akademische Abschlusssarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Forschungsseminar/Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU**

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder

methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 26.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, am 27.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die erste Sitzung am 18. Oktober 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Kolloquium beginnt am 27.10.2016.**

Kolloquium Hofmeister

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Krömmelbein

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt **ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 entfällt !!!**

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Nachweis Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Kolloquium für B.A.-Arbeiten im Lehr- und Forschungsbereich des Schwerpunkts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Zentral für dieses Kolloquium ist es, den Studierenden zu vermitteln, welche Kompetenzen für Bachelorarbeiten notwendig sind, und wie diese erworben werden können. Dabei werden wir auch auf praktische (Design- und Schreib-)Übungen zurückgreifen. Ziel ist es, grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, aber auch der Arbeitsorganisation, im Hinblick auf Bachelorarbeiten zu vertiefen und einzuüben, um so Unsicherheiten im Planungs- und Schreibprozess von Bachelorarbeiten zu begegnen.

Nach einem Überblick, was Bachelorarbeiten leisten sollen, werden Strategien zur Themenwahl vorgestellt. Danach schließen sich Einheiten zur Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, zum Erstellen einer Literaturübersicht und zur Konzeptdefinition an. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit methodischen Aspekten von Bachelorarbeiten, dem eigentlichen Schreibprozess und praktischen Fragen der Arbeitsorganisation.

Für jede Sitzung bekommen die Teilnehmer*innen zur Vorbereitung kleine Aufgaben. Diese können auch Lektüreaufgaben umfassen. Die dafür notwendigen Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download.

Die Treffen finden (in der Regel) 14tägig statt und dauern jeweils vier Stunden. Beachten Sie, dass sich das Kolloquium an den Lehr- und Forschungsthemen des Schwerpunkts orientiert (empirische Demokratieforschung, vor allem Qualität der Demokratie; Politische Parteien, Wahlen, Wahlkampf, Politische Propaganda; Interessengruppen und Verbände, Lobbying, Neokorporatismus; Soziale Bewegungen, Politischer Protest; Extremismus, vor allem Rechtsextremismus; Politikfeldanalyse und staatliche Governance; Politik und Religion, Studien zu religiösen Organisationen); Beispiele und Texte sind ausschließlich den genannten Arbeitsfeldern entnommen. Sollten Sie an anderen Themen (Mikrosoziologie, Internationale Beziehungen, etc.) interessiert sein, so ist der Besuch dieses Kolloquiums nicht empfehlenswert. Für die Erstellung reiner Theoriearbeiten ist dieses Kolloquium ebenfalls nicht hilfreich.

Der Kurs ist im B.A. Soziologie (SOZ-BA-KO und SOZ10-BA-KO) und im B.A. Politikwissenschaft (PW-BA-KO) anrechenbar.

Nachweis

Studierende erhalten 3 CPs; der Arbeitsaufwand beträgt also zwischen 75 und 90 Stunden. Dafür wird Anwesenheit bei mindestens 80% der Sitzungen vorausgesetzt (Anwesenheitslisten). Eine gute Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist für den Lernerfolg unabdingbar; sind Teilnehmer*innen erkennbar unvorbereitet, so gilt die betreffende Sitzung als nicht besucht.

Voraussetzung

Dieses Kolloquium wendet sich ausschließlich an Bachelor-Studierende und stellt damit eine Reaktion auf das vielfach geäußerte Unbehagen dar, wonach die Studierenden nur unzureichend auf B.A.-Arbeiten vorbereitet seien.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de bis spätestens 5. Oktober 2016 an.

Fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Zehn-Zeilen-Statement an (bitte in einer separaten Datei!), in dem Sie darlegen, an welchen Themen Sie inhaltlich interessiert sind und warum Sie diesen Kurs besuchen wollen. Die maximale Teilnehmer*innen-Zahl ist 40.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 13.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu

diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kulturosoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im

Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Gender Studies (Nebenfach)

Das Bachelor Nebenfach Gender Studies wird in Kooperation zwischen Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisiert und strukturiert.

Einführung in die Gender Studies (GS-BA-1)

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Flucht und Geschlechterverhältnisse:**

Zur Dialektik von Handlungsräumen in einer spezifischen Krise

26.10.2016 Phil Langer (International Psychoanalytic University Berlin): Hat Trauma ein Geschlecht?

Hat Trauma ein Geschlecht? Aktuelle Forschungsbefunde zur Flüchtlingssituation in der Region Syrien

Migration lässt sich in sozialpsychologischer Perspektive als Krise verstehen, die potenziell traumatische Erfahrungsmomente beinhaltet. Dies trifft für erzwungene Migration in besonderem Maße zu. In kriegsbedingter Migration, die seit mehreren Jahren die Region Syrien prägt, akkumulieren sich Erfahrungen unterschiedlicher Formen der Gewalt in den je individuellen Geschichten von Flucht und Vertreibung. Diese Erfahrungen sind vielfach geschlechtsbezogen und beeinflussen die Geschlechterverhältnisse.

(Wie) werden diese Erfahrungen – individuell sowie kollektiv – geschlechtsspezifisch wahrgenommen, be- und verarbeitet? Welche Folgen ergeben sich daraus für eine geschlechtersensible Rekonzeptualisierung von Trauma? Und was bedeutet dies für den professionellen Umgang mit traumatisierten Menschen aus der Flucht? Diesen Fragen werde ich in dem Vortrag nachgehen. Dabei werde ich mich auf ein aktuelles Forschungsprojekt beziehen, das David Becker (Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin), Angela Kühner (Deutsches Jugendinstitut München) und ich im Auftrag der GIZ durchführen und das die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten in der Region Syrien in den Blick nimmt.

09.11.2016 Anna Amelina (Goethe-Universität Frankfurt a. M.): Intersektionelle Perspektiven auf Flucht

Regulation of Borders and Migration as a Regime of Intersection: European Perspectives

The aim of this presentation is to provide the original conceptualization of the interplay between boundaries and borders using the empirical research on migration to and within Europe. The presentation combines the gender-sensitive reading of the boundaries approach with a Foucauldian perspective to borders. First, the social differences (in respect to gender, ethnicity/race, class etc.) are approached as the sociocultural boundaries that (re)produce hierarchies on the basis of specific categorical distinctions. In other words, the talk applies an intersectional perspective

from gender studies to the theories of boundaries and analyzes "gender" in the interplay with other "axes of difference". Second, the presentation argues that the interplay between various types of "axes of difference" is to be best approached by the concept of a regime of intersection which can be applied to various institutional settings. The regime of intersection is, therefore, understood as the nexus between (gendered, ethnicized/racialized, class-specific) knowledge and power that produces subjectification effects. Third, the talk highlights that the political regulation of borders and migration is the paradigmatic example for such a regime of intersection. These ideas will be illuminated using the example of current EU's regulation of borders and migration.

23.11.2016 Thomas Spijkerboer (Vrije Universiteit Amsterdam): Gender and Sexuality in Refugee Law

Gender and Sexuality in Refugee Law

A contested issue in European asylum law is whether people can be expected to conceal their social, religious, sexual or gender identity in order to protect themselves from violent responses in the country of origin. Can Somalians be denied asylum because they have to adapt to Al Shahaab? Should Iraqis and Syrians adapt to Islamic State, can single or divorced women be expected to invoke protection of male relatives, can LGBT people be supposed to live discreetly? If these issues are so contentious in European asylum law, how does that relate to European identity – to the self-image that European culture is free from domination based on religion, gender, sexuality, and other social categories? In his talk, Thomas Spijkerboer will seek to relate identity issues and sexual nationalism in European asylum law and in European cultural politics.

14.12.2016 Michael Tunç (TH Köln): Was hat die Männlichkeitsforschung zu ‚Köln‘ zu sagen?

„Kann der Subalterne sprechen?“ Männlichkeiten und Geflüchtete zwischen Männlichkeitskritik und Empowerment

Migrations- und Grenzregime sowie gesellschaftliche Umgangsweisen mit Geflüchteten im Land sind, auch in der Sozial- und Bildungsarbeit, vergeschlechtlicht strukturiert. Insbesondere dichotome Konstruktionen von Männlichkeit beherrschen die öffentlichen und medialen Diskurse um Fluchtmigration, in denen oft sexistische und rassistische Argumentationen ineinandergreifen. Sie dienen häufig auch der Ausgrenzung Geflüchteter oder als Legitimation für Asylrechtsverschärfungen, wie im Falle der Kölner Gewaltvorfälle zu Silvester. Gefragt wird in intersektionaler Perspektive: Gibt es Möglichkeitsräume dafür, im Rahmen der Dominanz ethnizierender Diskurse über „fremde Männer“ bzw. angesichts vorhandener traditioneller Männlichkeiten auch über Empowerment/Emanzipation von (jungen) Männern/Vätern mit (Flucht-)Migrationserfahrung zu sprechen? In postkolonialer Perspektive wird rekonstruiert, inwiefern subalterne bzw. unterprivilegierte Männer mit (Flucht-)Migrationserfahrung Sprachmächtigkeit und Wirksamkeit erlangen können (vgl. Spivak 1987: "Can the Subaltern speak?").

18.01.2017 Éric Fassin (Université Paris VIII): Sexual Democracy and the ‚Sexual Clash of Civilizations‘. One Year After the Cologne Attacks

Sexual Democracy and the "Sexual Clash of Civilizations" One Year After the Cologne Attacks

Sexual democracy is about liberty and equality in terms of gender and sexuality in societies that claim to define themselves, their own laws and norms immanently. However, since the 2000s, this critical tool has turned normative: it provides a transcendent foundation to draw borders and boundaries between "us" and "them",

i.e. two sexual cultures. The sexual attacks in Cologne and elsewhere have revived this culturalist rhetoric and a familiar dilemma: resisting xenophobic instrumentalization while not giving up on feminist claims.

08.02.2017 Roundtable mit Mitarbeiter_innen der Flüchtlingsberatung und -vertretung

Die Panelveranstaltung thematisiert die Bildungs- und Qualifikationsperspektiven von geflüchteten Frauen und Mädchen in Frankfurt bzw. Hessen.

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Was für Angebote existieren aktuell für geflüchtete Frauen/Mädchen und wie werden sie von ihnen mitgestaltet?
- Wie kann auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Interessen eingegangen und ihre Handlungsmacht gestärkt werden?
- Was bedeutet die Idee des lebenslangen Lernen aus der Perspektive von Geflüchteten?
- Was muss sich verändern bzw. was bleibt zu tun, auch auf struktureller Ebene?

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Hierbei wird ein systematischer Überblick über zentrale Themen feministischer Forschung gegeben und über Grundbegriffe der Geschlechterforschung diskutiert. Zugleich werden die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Nachweis

Teilnahmeschein: 5 x Lesetagebücher; und 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant)

Leistungsschein: 5 x Lesetagebücher; 1 Reading Präsentation oder Korreferentin (Diskutant) & Klausur

Voraussetzung

Für dieses Seminar ist eine aktive Teilnahme essentiell. Wenn Sie nicht bereit sind für jedes Seminar zu lesen, bitte nehmen Sie nicht an diesem Seminar teil.

Literatur

Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Teilnahmeschein: 5 Lesetagebücher sowie Lektürereferat mit Diskussionsmoderation

Leistungsschein: 5 Lesetagebücher, Lektürereferat mit Diskussionsmoderation und Klausur

Introduction to Gender Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birkalan-Gedik

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt **Course Description** : This course adopts an interdisciplinary perspective and aims to provide a thorough introduction to the area of gender and women's studies observable in the larger realm of the English-speaking world. The topics will include the social construction of gender, emergence of women's studies worldwide, women's suffrage movements, transnational feminisms, international feminisms, as well as works on family, patriarchy, work—paid and unpaid, gender equality, LGBTI+; Queer, homosexuality, and homophobia. We will also focus on the somewhat recently emerged themes and topics in gender studies such as intersectionality, masculinity, and anti-gender movements. Participants to take the course are expected to have a good command of English, or should be willing to improve their skills in the class discussions and in written assignments, such as the reflection reports, take home, mid-term and final.

Nachweis TN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), and the Mid-term exam.

LN: 7 written reflection reports (2-3 pages) should be delivered in person on the date specific readings due (No later papers will be accepted), Mid-term exam, and the Final

Bem. zu Zeit und Ort Attention! The seminar starts on October 27.

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt 1.11.16 Andreas Pretzel
„Wir haben noch eine Rechnung offen...“ Ein Rückblick auf die Debatten zur Wiedergutmachung für staatliches Unrecht an Homosexuellen
8.11.16 Sabine Fuchs
Trans*queere Geschichte_n schreiben. Eine Erinnerung an Leslie Feinberg
Buchvorstellung: „Sternenklare Reise. Eine Reminiszenz an Leslie Feinberg, in Dankbarkeit“
Literatur ist ein oft unterbewerteter kultureller Bereich – für queere, lesbische, schwule, transgender und intergeschlechtliche Leser_innen kann sie aber eine lebenswichtige Funktion haben, denn sie versorgt uns mit geistiger und seelischer Nahrung, bestärkt uns persönlich und politisch. Das alles sind notwendige Voraussetzungen für die Entwicklung aktivistischer Aktionen, die auf gesellschaftliche Veränderungen hinwirken. Die femme-identifizierte Autorin und Herausgeberin Sabine Fuchs erinnert sich in „Sternenklare Reise“ an zwei Begegnungen mit Leslie Feinberg und Minnie Bruce Pratt in den 1990er Jahren. Ihre Reminiszenz lässt den queeren Aufbruchgeist der 1990er Jahre wieder auferstehen und gibt berührende persönliche Einblicke in die frühen Kämpfe gegen Transphobie, auch in lesbisch-feministischen Szenen. Fuchs nutzt ihre Erinnerungen an die Lesungen mit Feinberg in Deutschland auch, um auf die selten beleuchteten Zusammenhänge von Queerness, Klasse und den Zugang zu Bildung hinzuweisen. Aus der Perspektive einer queeren Femme denkt Sabine Fuchs über die Bedeutung von Literatur als politischem Interaktionsfeld und Schauplatz von kulturellen Neubewertungen nach. Es geht um das Erzählen trans/

queerer Geschichten und das Wertschätzen trans/queerer Geschichte, um unser aller persönliches Einbezogensein in historische Entwicklungen. Dieser Gedenktex für Leslie Feinberg ist getragen von (der explizit thematisierten) Dankbarkeit gegenüber unseren Vorkämpfer_innen und der Verbundenheit mit unseren Mitstreiter_innen. Bewegende, lehrreiche und gleichzeitig kurzweilige Lektüre für lesbische, queere, transgender, Butch- und Femme-Leser_innen und alle, die sich für intersektionale feministisch-queere Literatur interessieren.

15.11.16 Manuel Simbürger

Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in der Horrorserie Buffy the Vampire Slayer

Der Vortrag Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in Buffy the Vampire Slayer beschäftigt sich mit einer ganz speziellen Art des Gegen-Lesens von Texten aller Art. Beim Queer Reading wird beim Leseakt die Homosexualität des Textes in den Mittelpunkt gestellt. Die Methode setzt sich mit den homoerotischen Schattengeschichten, Subtexten und Metaphern eines Textes auseinander, wodurch sich das Themenspektrum auf interessante Weise erweitert und auch Fragen aufgeworfen werden wie beispielsweise: Sind Kategorien wie Mann und Frau oder auch Hetero- und Homosexualität tatsächlich gegensätzlich und voneinander nicht zu trennen? Wieso nehmen wir automatisch an, eine Figur in einem Text sei heterosexuell codiert? Und beinhaltet jeder Text a priori Subtexte? Ziel des Queer Readings ist es, die gesellschaftliche Heteronormativität zu dekonstruieren und somit aktiv Kategorisierungen und Diskriminierungen entgegenzutreten.

Am Beispiel der beliebten und in AkademikerInnen-Kreisen breit rezipierte TV-Serie Buffy the Vampire Slayer (1997 - 2003; Idee: Joss Whedon) wird die Queer Reading-Methode praktisch veranschaulicht. Es wird gezeigt, wie homoerotische Subtexte durch eine queere Leseart an die Oberfläche gebracht und gleichbedeutend mit der immer noch vorherrschenden heteronormativen Leseart gesetzt werden. Es wird ebenso der Frage nachgegangen, wieso sich gerade Buffy derart gut für ein Queer Reading eignet als auch untersucht, warum es hilfreich sein kann, queer im Rahmen einer Figurenanalyse als Identitätskategorie zu verwenden. Mein Queer Reading der Serie stellt eine Mischung aus linguistischer/narrativer und visueller Analyse dar. Schlüsselszenen werden einer genauen visuellen Analyse unterzogen.

22.11.16 Elisa Klapheck

Feministische Aufbrüche im Judentum – von der ersten Rabbinerin bis heute

29.11.19 Christian Klesse

Polyamorie und das Konzept weiblicher 'erotischer Autonomie' in der Geschichte Feministischer Monogamiekritik

Das Konzept der Autonomie ist innerhalb des Feminismus umstritten. In manchen feministischen Traditionen wird Autonomie aufgrund der diesem Konstrukt angeblich innewohnenden maskulinen und individualisierenden Tendenzen zu Gunsten einer solidarischen Ethik verworfen. Für andere feministische Positionen hingegen war der Begriff der Autonomie immer zentral. In diesem Vortrag betrachte ich verschiedene Konzeptionen eines feministischen Autonomiebegriffes, die in feministische Monogamiekritik eingeschrieben sind. Das Postulat weiblicher erotischer und sexueller Autonomie ist ein Kernelement vieler Monogamiekritiken, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts innerhalb verschiedenster feministischer Strömungen entwickelt wurden. Der Vortrag bezieht sich auf Kritiken in der kommunistischen und anarchistischen feministischen Arbeiter_innenbewegung, dem feministischen Existentialismus und der heterosexuellen, bisexuellen und lesbischen Strömungen innerhalb der sogenannten '2. Welle' des Europäischen und Nord-Amerikanischen Feminismus. Feministische Stimmen innerhalb der gegenwärtigen Polyamoriendebatten werden als eine dezidierte Position in diese Geschichte feministischer Monogamiekritik eingeschrieben.

Christian Klesse lehrt Soziologie und Cultural Studies an der Manchester Metropolitan University in Manchester, Vereinigtes Königreich Großbritannien. Christian Klesse studierte an der Universität Hamburg (Magister Sozial und Wirtschaftsgeschichte) und hat einen Master in Gender und Ethnicity Studies an der University of Greenwich (London, UK) und einen PhD in Soziologie an der University of Essex (Colchester,

UK) absolviert. Christian Klesse forscht gegenwärtig zu Monogamie/Nichtmonogamie, Polyamorie, transnationalen Bündnissen in geschlechter- und sexualpolitischen Bewegungen und Queeren Filmfestivals in Europa.

06.12.16 Patsy l'Amour laLove

Selbsthass & Emanzipation. Das Andere in der heterosexuellen Normalität.

Vortrag und Buchvorstellung

Nicht nur Heterosexuelle betonen möglichst häufig, wie tolerant und liberal die Gesellschaft doch mittlerweile geworden sei – gerade in Bezug auf Schwule, Lesben und Transmenschen. Auch Schwulen, Lesben und Transmenschen ist die Normalität ein großes Anliegen, zu der es zu gehören scheint, dass alles, so wie es ist, in bester Ordnung sei.

Die Feindseligkeit aber ist immer noch vorhanden. Am deutlichsten spürbar im Coming-out, das auch heute für die meisten ein Problem darstellt. So weit kann es also nicht her sein mit der Normalität der Anderen. Und doch wird in zahlreichen Aufklärungsversuchen ein Schwerpunkt auf den Abbau von Vorurteilen gelegt. Das kommt häufig einer Unterwerfungsgeste gleich – und allzu oft wird der Hass vergessen, der ja das eigentliche Problem ist.

Anderssein wird abgewertet, was sich nicht zuletzt auf die Anderen und ihren Umgang mit sich selbst auswirkt. Patsy l'Amour laLove präsentiert in ihrem Vortrag ihren Sammelband „Selbsthass & Emanzipation“ (Querverlag) und geht der Frage nach, was Emanzipation im heterosexuellen Wahnsinn bedeuten kann.

Patsy l'Amour laLove, Polit-Tunte, Dissertation zur Schwulenbewegung der 1970er Jahre, Organisatorin von Veranstaltungen wie Polymorphia – die TerrorTuntenNacht, u.a. engagiert im Schwulen Museum*. Forscht u.a. zu schwulem Selbsthass und Männlichkeit. www.patsy-love.de

13.12.16 Günther Grau

Zwischen Repression und Hoffnung auf Veränderung.

Schwul und lesbisch leben in der Adenauer-Ära 1949 bis 1969

17.01.17 Robin Bauer

Transgressive und transformative sexuelle Praxen: Spielplätze und Leerstellen der Differenz in trans-les-bi-queeren BDSM Kontexten

Basierend auf einer Interviewstudie mit les-bi-trans-queeren BDSM-Praktizierenden aus den USA und Westeuropa werde ich in meinem Beitrag darstellen, wie queerer BDSM einen Raum eröffnet, in dem mit Differenz gespielt und experimentiert werden kann. Der queere BDSM Kontext fungiert hier als gesicherter Rahmen, in dem andere Regeln gelten als in der Mainstreamgesellschaft mit ihrer heteronormativen Zweigeschlechtlichkeit, und wird so zum Spielplatz für das Erforschen, Erweitern, Reproduzieren, Erfinden und Verqueeren von Geschlecht, Sexualität und Alter. Dabei lassen sich sowohl transgressive Praxen, die Grenzen zum Zweck des Lustgewinns überschreiten beobachten als auch transformative Prozesse, wenn BDSM*innen aus ihren queeren BDSM-Praxen nachhaltig verändert hervorgehen. Jedoch ist das Experimentierfeld nicht beliebig nutzbar; vielmehr ist es gleichzeitig durch Leerstellen wie Weißsein als unausgesprochener Norm begrenzt.

Dr. Robin Bauer hat in der Soziologie zu queerem BDSM promoviert und ist derzeit Vertretungsprofessor an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart.

Visit my website: www.robinbauer.eu

24.01.17 Carmilla De Winter

Asexualität und das a_sexuelle Spektrum, oder: Über den Versuch, die Vielfalt einer Abwesenheit sichtbar zu machen

Der Vortrag versucht, Asexualität zu definieren, und wird das a_sexuelle Spektrum vorstellen. Damit einhergehend wird er einen Einblick ins Vokabular der Community zu geben und einige der Herausforderungen aufzeigen, die entstehen, wenn eine solch heterogene Gruppe der Allgemeinheit vorgestellt werden soll.

30.01.17 (Montagstermin!) Paul Mecheril

Affektlogik und Herzensbildung. Migrationspädagogische Anmerkungen zu Wut und Angst in der Migrationsgesellschaft

Bedrohungen und damit verbundene Affekte von Wut und Angst vergemeinschaften. Gegenwärtig können wir in Europa und in Deutschland eine enorme Bereitschaft feststellen, Wut, Bedrohungsgefühle und Angst gegen migrationsgesellschaftlich als Andere („Muslime“, „Flüchtlinge“ ...) Geltende zu artikulieren und auszuagieren. Welche Funktion oder besser: welchen (dominanz)kulturellen Sinn diese Affekte haben, möchte ich in meinem Vortrag untersuchen, auch um aus diesen Überlegungen Konsequenzen für eine migrationsgesellschaftliche angemessene „Herzensbildung“ zu skizzieren.

07.02.2017 Heinz-Jürgen Voß

"Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität: Kritische Perspektiven" - Buchvorstellung des von Zülfukar Çetin und Heinz-Jürgen Voß verfassten Buchs

Die Veranstaltung setzt sich kritisch mit Rassismus und Antisemitismus in der Dominanzkultur und im Konzept der „Homosexualität“ auseinander. Während „Sichtbarkeit“ und „Identität“ auch heute noch vielfach als bedeutsam für die politischen Kämpfe Homosexueller um Anerkennung und Respekt gelten, weisen beide Autoren darauf hin, wie auf diese Weise auch „ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weißsein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert“. Dadurch entstehen Ausschlüsse gegen Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen. Die Autoren erläutern die zwiespältige Bedeutung von „Anerkennung“ und weisen auf nicht-identitäre Perspektiven hin. Gespräch und Diskussion mit einem der Autoren, mit Heinz-Jürgen Voß.

AKTUELLE INFOS: <http://www.fs-gu.de>; <https://www.facebook.com/groups/357152504391284/?fref=ts>

Nachweis

Für Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Bem. zu Zeit und Ort 1.11.16 Andreas Pretzel

„Wir haben noch eine Rechnung offen...“ Ein Rückblick auf die Debatten zur Wiedergutmachung für staatliches Unrecht an Homosexuellen

8.11.16 Sabine Fuchs

Trans*queere Geschichte_n schreiben. Eine Erinnerung an Leslie Feinberg
Buchvorstellung: „Sternenklare Reise. Eine Reminiszenz an Leslie Feinberg, in Dankbarkeit“

15.11.16 Manuel Simbürger

Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in der Horrorserie Buffy the Vampire Slayer

22.11.16 Elisa Klapheck

Feministische Aufbrüche im Judentum – von der ersten Rabbinerin bis heute

29.11.19 Christian Klesse

Polyamorie und das Konzept weiblicher 'erotischer Autonomie' in der Geschichte
Feministischer Monogamiekritik

06.12.16 Patsy l'Amour laLove

Selbsthass & Emanzipation. Das Andere in der heterosexuellen Normalität.

Vortrag und Buchvorstellung

13.12.16 Günther Grau

Zwischen Repression und Hoffnung auf Veränderung.

Schwul und lesbisch leben in der Adenauer-Ära 1949 bis 1969

17.01.17 Robin Bauer

Transgressive und transformative sexuelle Praxen: Spielplätze und Leerstellen der Differenz in trans-les-bi-queeren BDSM Kontexten

24.01.17 Carmilla De Winter

Asexualität und das a_sexuelle Spektrum, oder: Über den Versuch, die Vielfalt einer Abwesenheit sichtbar zu machen

30.01.17 (Montagstermin!) Paul Mecheril

Affektlogik und Herzensbildung. Migrationspädagogische Anmerkungen zu Wut und Angst in der Migrationsgesellschaft
07.02.17 Heinz-Jürgen Voß
"Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität: Kritische Perspektiven" - Buchvorstellung des von Zülfukar Çetin und Heinz-Jürgen Voß verfassten Buchs

AKTUELLE INFOS: <http://www.fs-gu.de>; <https://www.facebook.com/groups/357152504391284/?fref=ts>

Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden (GS-BA-2)

Cornelia Goethe Colloquien

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Diese Vortragsreihe richtet sich an Studierende des Bachelor-Nebenfachstudiengangs Gender Studies, an Studierende des CGC-Studienprogramms sowie Promovierende am Cornelia Goethe Centrum. Gleichzeitig ist eine interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Flucht und Geschlechterverhältnisse:**

Zur Dialektik von Handlungsräumen in einer spezifischen Krise

26.10.2016 Phil Langer (International Psychoanalytic University Berlin): Hat Trauma ein Geschlecht?

Hat Trauma ein Geschlecht? Aktuelle Forschungsbefunde zur Flüchtlingssituation in der Region Syrien

Migration lässt sich in sozialpsychologischer Perspektive als Krise verstehen, die potenziell traumatische Erfahrungsmomente beinhaltet. Dies trifft für erzwungene Migration in besonderem Maße zu. In kriegsbedingter Migration, die seit mehreren Jahren die Region Syrien prägt, akkumulieren sich Erfahrungen unterschiedlicher Formen der Gewalt in den je individuellen Geschichten von Flucht und Vertreibung. Diese Erfahrungen sind vielfach geschlechtsbezogen und beeinflussen die Geschlechterverhältnisse.

(Wie) werden diese Erfahrungen – individuell sowie kollektiv – geschlechtsspezifisch wahrgenommen, be- und verarbeitet? Welche Folgen ergeben sich daraus für eine geschlechtersensible Rekonzeptualisierung von Trauma? Und was bedeutet dies für den professionellen Umgang mit traumatisierten Menschen aus der Flucht? Diesen Fragen werde ich in dem Vortrag nachgehen. Dabei werde ich mich auf ein aktuelles Forschungsprojekt beziehen, das David Becker (Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin), Angela Kühner (Deutsches Jugendinstitut München) und ich im Auftrag der GIZ durchführen und das die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten in der Region Syrien in den Blick nimmt.

09.11.2016 Anna Amelina (Goethe-Universität Frankfurt a. M.): Intersektionelle Perspektiven auf Flucht

Regulation of Borders and Migration as a Regime of Intersection: European Perspectives

The aim of this presentation is to provide the original conceptualization of the interplay between boundaries and borders using the empirical research on migration to and within Europe. The presentation combines the gender-sensitive reading of the boundaries approach with a Foucauldian perspective to borders. First, the social differences (in respect to gender, ethnicity/race, class etc.) are approached as the sociocultural boundaries that (re)produce hierarchies on the basis of specific categorical distinctions. In other words, the talk applies an intersectional perspective from gender studies to the theories of boundaries and analyzes "gender" in the

interplay with other "axes of difference". Second, the presentation argues that the interplay between various types of "axes of difference" is to be best approached by the concept of a regime of intersection which can be applied to various institutional settings. The regime of intersection is, therefore, understood as the nexus between (gendered, ethnicized/racialized, class-specific) knowledge and power that produces subjectification effects. Third, the talk highlights that the political regulation of borders and migration is the paradigmatic example for such a regime of intersection. These ideas will be illuminated using the example of current EU's regulation of borders and migration.

23.11.2016 Thomas Spijkerboer (Vrije Universiteit Amsterdam): Gender and Sexuality in Refugee Law

Gender and Sexuality in Refugee Law

A contested issue in European asylum law is whether people can be expected to conceal their social, religious, sexual or gender identity in order to protect themselves from violent responses in the country of origin. Can Somalians be denied asylum because they have to adapt to Al Shahaab? Should Iraqis and Syrians adapt to Islamic State, can single or divorced women be expected to invoke protection of male relatives, can LGBT people be supposed to live discreetly? If these issues are so contentious in European asylum law, how does that relate to European identity – to the self-image that European culture is free from domination based on religion, gender, sexuality, and other social categories? In his talk, Thomas Spijkerboer will seek to relate identity issues and sexual nationalism in European asylum law and in European cultural politics.

14.12.2016 Michael Tunç (TH Köln): Was hat die Männlichkeitsforschung zu ‚Köln‘ zu sagen?

„Kann der Subalterne sprechen?“ Männlichkeiten und Geflüchtete zwischen Männlichkeitskritik und Empowerment

Migrations- und Grenzregime sowie gesellschaftliche Umgangsweisen mit Geflüchteten im Land sind, auch in der Sozial- und Bildungsarbeit, vergeschlechtlicht strukturiert. Insbesondere dichotome Konstruktionen von Männlichkeit beherrschen die öffentlichen und medialen Diskurse um Fluchtmigration, in denen oft sexistische und rassistische Argumentationen ineinandergreifen. Sie dienen häufig auch der Ausgrenzung Geflüchteter oder als Legitimation für Asylrechtsverschärfungen, wie im Falle der Kölner Gewaltvorfälle zu Silvester. Gefragt wird in intersektionaler Perspektive: Gibt es Möglichkeitsräume dafür, im Rahmen der Dominanz ethnizierender Diskurse über „fremde Männer“ bzw. angesichts vorhandener traditioneller Männlichkeiten auch über Empowerment/Emanzipation von (jungen) Männern/Vätern mit (Flucht-)Migrationserfahrung zu sprechen? In postkolonialer Perspektive wird rekonstruiert, inwiefern subalterne bzw. unterprivilegierte Männer mit (Flucht-)Migrationserfahrung Sprachmächtigkeit und Wirksamkeit erlangen können (vgl. Spivak 1987: "Can the Subaltern speak?").

18.01.2017 Éric Fassin (Université Paris VIII): Sexual Democracy and the ‚Sexual Clash of Civilizations‘. One Year After the Cologne Attacks

Sexual Democracy and the "Sexual Clash of Civilizations" One Year After the Cologne Attacks

Sexual democracy is about liberty and equality in terms of gender and sexuality in societies that claim to define themselves, their own laws and norms immanently. However, since the 2000s, this critical tool has turned normative: it provides a transcendent foundation to draw borders and boundaries between "us" and "them", i.e. two sexual cultures. The sexual attacks in Cologne and elsewhere have revived

this culturalist rhetoric and a familiar dilemma: resisting xenophobic instrumentalization while not giving up on feminist claims.

08.02.2017 Roundtable mit Mitarbeiter_innen der Flüchtlingsberatung und -vertretung

Die Panelveranstaltung thematisiert die Bildungs- und Qualifikationsperspektiven von geflüchteten Frauen und Mädchen in Frankfurt bzw. Hessen.

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Was für Angebote existieren aktuell für geflüchtete Frauen/Mädchen und wie werden sie von ihnen mitgestaltet?
- Wie kann auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Interessen eingegangen und ihre Handlungsmacht gestärkt werden?
- Was bedeutet die Idee des lebenslangen Lernen aus der Perspektive von Geflüchteten?
- Was muss sich verändern bzw. was bleibt zu tun, auch auf struktureller Ebene?

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier

wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitiken rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*, Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt 1.11.16 Andreas Pretzel

„Wir haben noch eine Rechnung offen...“ Ein Rückblick auf die Debatten zur Wiedergutmachung für staatliches Unrecht an Homosexuellen

8.11.16 Sabine Fuchs

Trans*queere Geschichte_n schreiben. Eine Erinnerung an Leslie Feinberg
Buchvorstellung: „Sternenklare Reise. Eine Reminiszenz an Leslie Feinberg, in Dankbarkeit“

Literatur ist ein oft unterbewerteter kultureller Bereich – für queere, lesbische, schwule, transgender und intergeschlechtliche Leser_innen kann sie aber eine lebenswichtige Funktion haben, denn sie versorgt uns mit geistiger und seelischer Nahrung, bestärkt uns persönlich und politisch. Das alles sind notwendige Voraussetzungen für die Entwicklung aktivistischer Aktionen, die auf gesellschaftliche Veränderungen hinwirken. Die femme-identifizierte Autorin und Herausgeberin Sabine Fuchs erinnert sich in „Sternenklare Reise“ an zwei Begegnungen mit Leslie Feinberg und Minnie Bruce Pratt in den 1990er Jahren. Ihre Reminiszenz lässt den queeren Aufbruchgeist der 1990er Jahre wieder auferstehen und gibt berührende persönliche Einblicke in die frühen Kämpfe gegen Transphobie, auch in lesbisch-feministischen Szenen.

Fuchs nutzt ihre Erinnerungen an die Lesungen mit Feinberg in Deutschland auch, um auf die selten beleuchteten Zusammenhänge von Queerness, Klasse und den Zugang zu Bildung hinzuweisen. Aus der Perspektive einer queeren Femme denkt Sabine Fuchs über die Bedeutung von Literatur als politischem Interaktionsfeld und Schauplatz von kulturellen Neubewertungen nach. Es geht um das Erzählen trans/queerer Geschichten und das Wertschätzen trans/queerer Geschichte, um unser aller persönliches Einbezogensein in historische Entwicklungen. Dieser Gedenktext für Leslie Feinberg ist getragen von (der explizit thematisierten) Dankbarkeit gegenüber unseren Vorkämpfer_innen und der Verbundenheit mit unseren Mitstreiter_innen. Bewegende, lehrreiche und gleichzeitig kurzweilige Lektüre für lesbische, queere, transgender, Butch- und Femme-Leser_innen und alle, die sich für intersektionale feministisch-queere Literatur interessieren.

15.11.16 Manuel Simbürger

Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in der Horrorserie Buffy the Vampire Slayer

Der Vortrag Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in Buffy the Vampire Slayer beschäftigt sich mit einer ganz speziellen Art des Gegen-Lesens von Texten aller Art. Beim Queer Reading wird beim Leseakt die Homosexualität des Textes in den Mittelpunkt gestellt. Die Methode setzt sich mit den homoerotischen Schattengeschichten, Subtexten und Metaphern eines Textes auseinander, wodurch sich das Themenspektrum auf interessante Weise erweitert und auch Fragen aufgeworfen werden wie beispielsweise: Sind Kategorien wie Mann und Frau oder auch Hetero- und Homosexualität tatsächlich gegensätzlich und voneinander nicht zu trennen? Wieso nehmen wir automatisch an, eine Figur in einem Text sei heterosexuell codiert? Und beinhaltet jeder Text a priori Subtexte? Ziel des Queer Readings ist es, die gesellschaftliche Heteronormativität zu dekonstruieren und somit aktiv Kategorisierungen und Diskriminierungen entgegenzutreten.

Am Beispiel der beliebten und in AkademikerInnen-Kreisen breit rezipierte TV-Serie Buffy the Vampire Slayer (1997 - 2003; Idee: Joss Whedon) wird die Queer Reading-Methode praktisch veranschaulicht. Es wird gezeigt, wie homoerotische Subtexte durch eine queere Leseart an die Oberfläche gebracht und gleichbedeutend mit der immer noch vorherrschenden heteronormativen Leseart gesetzt werden. Es wird ebenso der Frage nachgegangen, wieso sich gerade Buffy derart gut für ein Queer Reading eignet als auch untersucht, warum es hilfreich sein kann, queer im Rahmen einer Figurenanalyse als Identitätskategorie zu verwenden. Mein Queer Reading der Serie stellt eine Mischung aus linguistischer/narrativer und visueller Analyse dar. Schlüsselszenen werden einer genauen visuellen Analyse unterzogen.

22.11.16 Elisa Klapheck

Feministische Aufbrüche im Judentum – von der ersten Rabbinerin bis heute

29.11.19 Christian Klesse

Polyamorie und das Konzept weiblicher 'erotischer Autonomie' in der Geschichte Feministischer Monogamiekritik

Das Konzept der Autonomie ist innerhalb des Feminismus umstritten. In manchen feministischen Traditionen wird Autonomie aufgrund der diesem Konstrukt angeblich innewohnenden maskulinen und individualisierenden Tendenzen zu Gunsten einer solidarischen Ethik verworfen. Für andere feministische Positionen hingegen war der Begriff der Autonomie immer zentral. In diesem Vortrag betrachte ich verschiedene Konzeptionen eines feministischen Autonomiebegriffes, die in feministische Monogamiekritik eingeschrieben sind. Das Postulat weiblicher erotischer und sexueller Autonomie ist ein Kernelement vieler Monogamiekritiken, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts innerhalb verschiedenster feministischer Strömungen entwickelt wurden. Der Vortrag bezieht sich auf Kritiken in der kommunistischen und anarchistischen feministischen Arbeiter_innenbewegung, dem feministischen Existentialismus und der heterosexuellen, bisexuellen und lesbischen Strömungen innerhalb der sogenannten '2. Welle' des Europäischen und Nord-Amerikanischen Feminismus. Feministische Stimmen innerhalb der gegenwärtigen Polyamoriendebatten werden als eine dezidierte Position in diese Geschichte feministischer Monogamiekritik eingeschrieben. Christian Klesse lehrt Soziologie und Cultural Studies an der Manchester Metropolitan University in Manchester, Vereinigtes Königreich Großbritannien. Christian Klesse studierte an der Universität Hamburg (Magister Sozial und Wirtschaftsgeschichte) und hat einen Master in Gender und Ethnicity Studies an der University of Greenwich (London, UK) und einen PhD in Soziologie an der University of Essex (Colchester, UK) absolviert. Christian Klesse forscht gegenwärtig zu Monogamie/Nichtmonogamie, Polyamorie, transnationalen Bündnissen in geschlechter- und sexualpolitischen Bewegungen und Queeren Filmfestivals in Europa.

06.12.16 Patsy l'Amour laLove

Selbsthass & Emanzipation. Das Andere in der heterosexuellen Normalität.

Vortrag und Buchvorstellung

Nicht nur Heterosexuelle betonen möglichst häufig, wie tolerant und liberal die Gesellschaft doch mittlerweile geworden sei – gerade in Bezug auf Schwule, Lesben und Transmenschen. Auch Schwulen, Lesben und Transmenschen ist die Normalität ein großes Anliegen, zu der es zu gehören scheint, dass alles, so wie es ist, in bester Ordnung sei.

Die Feindseligkeit aber ist immer noch vorhanden. Am deutlichsten spürbar im Coming-out, das auch heute für die meisten ein Problem darstellt. So weit kann es also nicht her sein mit der Normalität der Anderen. Und doch wird in zahlreichen Aufklärungsversuchen ein Schwerpunkt auf den Abbau von Vorurteilen gelegt. Das kommt häufig einer Unterwerfungsgeste gleich – und allzu oft wird der Hass vergessen, der ja das eigentliche Problem ist.

Anderssein wird abgewertet, was sich nicht zuletzt auf die Anderen und ihren Umgang mit sich selbst auswirkt. Patsy l'Amour laLove präsentiert in ihrem Vortrag ihren Sammelband „Selbsthass & Emanzipation“ (Querverlag) und geht der Frage nach, was Emanzipation im heterosexuellen Wahnsinn bedeuten kann.

Patsy l'Amour laLove, Polit-Tunte, Dissertation zur Schwulenbewegung der 1970er Jahre, Organisatorin von Veranstaltungen wie Polymorphia – die TerrorTuntenNacht, u.a. engagiert im Schwulen Museum*. Forscht u.a. zu schwulem Selbsthass und Männlichkeit. www.patsy-love.de

13.12.16 Günther Grau

Zwischen Repression und Hoffnung auf Veränderung.

Schwul und lesbisch leben in der Adenauer-Ära 1949 bis 1969

17.01.17 Robin Bauer

Transgressive und transformative sexuelle Praxen: Spielplätze und Leerstellen der Differenz in trans-les-bi-queeren BDSM Kontexten

Basierend auf einer Interviewstudie mit les-bi-trans-queeren BDSM-Praktizierenden aus den USA und Westeuropa werde ich in meinem Beitrag darstellen, wie queerer BDSM einen Raum eröffnet, in dem mit Differenz gespielt und experimentiert werden kann. Der queere BDSM Kontext fungiert hier als gesicherter Rahmen, in dem

andere Regeln gelten als in der Mainstreamgesellschaft mit ihrer heteronormativen Zweigeschlechtlichkeit, und wird so zum Spielplatz für das Erforschen, Erweitern, Reproduzieren, Erfinden und Verqueeren von Geschlecht, Sexualität und Alter. Dabei lassen sich sowohl transgressive Praxen, die Grenzen zum Zweck des Lustgewinns überschreiten beobachten als auch transformative Prozesse, wenn BDSMer*innen aus ihren queeren BDSM-Praxen nachhaltig verändert hervorgehen. Jedoch ist das Experimentierfeld nicht beliebig nutzbar; vielmehr ist es gleichzeitig durch Leerstellen wie Weißsein als unausgesprochener Norm begrenzt.

Dr. Robin Bauer hat in der Soziologie zu queerem BDSM promoviert und ist derzeit Vertretungsprofessor an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart.

Visit my website: www.robinbauer.eu

24.01.17 Carmilla De Winter

Asexualität und das a_sexuelle Spektrum, oder: Über den Versuch, die Vielfalt einer Abwesenheit sichtbar zu machen

Der Vortrag versucht, Asexualität zu definieren, und wird das a_sexuelle Spektrum vorstellen. Damit einhergehend wird er einen Einblick ins Vokabular der Community zu geben und einige der Herausforderungen aufzeigen, die entstehen, wenn eine solche heterogene Gruppe der Allgemeinheit vorgestellt werden soll.

30.01.17 (Montagstermin!) Paul Mecheril

Affektlogik und Herzensbildung. Migrationspädagogische Anmerkungen zu Wut und Angst in der Migrationsgesellschaft

Bedrohungen und damit verbundene Affekte von Wut und Angst vergemeinschaften.

Gegenwärtig können wir in Europa und in Deutschland eine enorme Bereitschaft feststellen, Wut, Bedrohungsgefühle und Angst gegen migrationsgesellschaftlich als Andere („Muslime“, „Flüchtlinge“ ...) Geltende zu artikulieren und auszuagieren.

Welche Funktion oder besser: welchen (dominanz)kulturellen Sinn diese Affekte

haben, möchte ich in meinem Vortrag untersuchen, auch um aus diesen Überlegungen Konsequenzen für eine migrationsgesellschaftliche angemessene „Herzensbildung“ zu skizzieren.

07.02.2017 Heinz-Jürgen Voß

"Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität: Kritische Perspektiven" - Buchvorstellung des von Zülfukar Çetin und Heinz-Jürgen Voß verfassten Buchs

Die Veranstaltung setzt sich kritisch mit Rassismus und Antisemitismus in der Dominanzkultur und im Konzept der „Homosexualität“ auseinander. Während „Sichtbarkeit“ und „Identität“ auch heute noch vielfach als bedeutsam für die politischen Kämpfe Homosexueller um Anerkennung und Respekt gelten, weisen beide Autoren darauf hin, wie auf diese Weise auch „ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weißsein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert“. Dadurch entstehen Ausschlüsse gegen Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen. Die Autoren erläutern die zwiespältige Bedeutung von „Anerkennung“ und weisen auf nicht-identitäre Perspektiven hin. Gespräch und Diskussion mit einem der Autoren, mit Heinz-Jürgen Voß.

AKTUELLE INFOS: <http://www.fs-gu.de>; <https://www.facebook.com/groups/357152504391284/?fref=ts>

Nachweis

Für Studierende des B.A. Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Bem. zu Zeit und Ort 1.11.16 Andreas Pretzel

„Wir haben noch eine Rechnung offen...“ Ein Rückblick auf die Debatten zur Wiedergutmachung für staatliches Unrecht an Homosexuellen

8.11.16 Sabine Fuchs

Trans*queere Geschichte_n schreiben. Eine Erinnerung an Leslie Feinberg

Buchvorstellung: „Sternenklare Reise. Eine Reminiszenz an Leslie Feinberg, in Dankbarkeit“

- 15.11.16 Manuel Simbürger
Queer Reading: Dekonstruktion von Heteronormativität in der Horrorserie Buffy the Vampire Slayer
- 22.11.16 Elisa Klapheck
Feministische Aufbrüche im Judentum – von der ersten Rabbinerin bis heute
- 29.11.19 Christian Klesse
Polyamorie und das Konzept weiblicher 'erotischer Autonomie' in der Geschichte
Feministischer Monogamiekritik
- 06.12.16 Patsy l'Amour laLove
Selbsthass & Emanzipation. Das Andere in der heterosexuellen Normalität.
Vortrag und Buchvorstellung
- 13.12.16 Günther Grau
Zwischen Repression und Hoffnung auf Veränderung.
Schwul und lesbisch leben in der Adenauer-Ära 1949 bis 1969
- 17.01.17 Robin Bauer
Transgressive und transformative sexuelle Praxen: Spielplätze und Leerstellen der Differenz in trans-les-bi-queeren BDSM Kontexten
- 24.01.17 Carmilla De Winter
Asexualität und das a_sexuelle Spektrum, oder: Über den Versuch, die Vielfalt einer Abwesenheit sichtbar zu machen
- 30.01.17 (Montagstermin!) Paul Mecheril
Affektlogik und Herzensbildung. Migrationspädagogische Anmerkungen zu Wut und Angst in der Migrationsgesellschaft
- 07.02.17 Heinz-Jürgen Voß
"Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität: Kritische Perspektiven" - Buchvorstellung des von Zülfukar Çetin und Heinz-Jürgen Voß verfassten Buchs

AKTUELLE INFOS: <http://www.fs-gu.de>; <https://www.facebook.com/groups/357152504391284/?fref=ts>

Gesellschaft, Politik, Recht (GS-BA-3)

(Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit aus soziologischer Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sachweh/Sthamer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Soziale Ungleichheiten können sich auf Dauer nur reproduzieren und verfestigen, wenn sie von den Gesellschaftsmitgliedern – und insbesondere den Benachteiligten – als gerechtfertigt anerkannt werden. In diesem Proseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann soziale Ungleichheiten als legitim erachtet werden, welche Gründe und Gerechtigkeitsprinzipien (wie etwa das Leistungsprinzip) hierbei eine Rolle spielen und wie sich dies zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, gesellschaftlichen Feldern und nationalen Kontexten unterscheidet. Dazu diskutieren wir sowohl grundlegende philosophische Konzeptionen sozialer Gerechtigkeit als auch die Grundlagen und wesentlichen Befunde der empirischen Gerechtigkeitsforschung. Wir nehmen dabei eine erfahrungswissenschaftliche Perspektive ein, deren Ziel die Rekonstruktion und Erklärung der Gerechtigkeitsvorstellungen der Gesellschaftsmitglieder ist. Das Proseminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse verfügen.

Literatur **Literatur zur Begleitung und Einführung**

- Berger, Peter A./Schmidt, Volker H. (Hg.): Welche Gleichheit, welche Ungleichheit? Grundlagen der Ungleichheitsforschung. Wiesbaden: VS Verlag, 2004.
- Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (Hg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten? Berlin: Suhrkamp, 2015.

- Müller, Hans-Peter/Wegener, Bernd (Hg.): Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit. Opladen: Leske+ Budrich, 1995

Arbeitsmarkt und Jobmobilität: Rolle von Ethnizität und Gender

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kronberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Kronberg

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

In den letzten Jahrzehnten haben sich Karriereverläufe drastisch geändert. Immer mehr Arbeitnehmer wechseln ihren Arbeitgeber (freiwillig oder unfreiwillig) anstatt sich innerhalb eines Betriebs „hocharbeiten“ zu können. Gleichzeitig stagniert die Verringerung von Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen sowie zwischen unterschiedlichen ethnischen Gruppen.

Dieses Proseminar untersucht den Zusammenhang von Jobmobilität und Einkommensunterschieden. Dazu führt das Proseminar in Ansätze aus der soziologischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung ein. Nach einem Überblick zu den historischen Trends bezüglich Mobilität und Einkommensunterschieden konzentrieren wir uns auf drei Prozesse:

1) Stellensuche, 2) Unterschiede nach der Stellensuche, und 3) Stellenverlust. Zu jedem dieser Schritte untersuchen wir, wie Einkommensunterschiede entstehen oder verringert werden können.

Nachweis

Teilnahmeschein:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 2 Sitzungen).
- 2) 6x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite). Schriftliche Antworten müssen bis Montagmittag (12 Uhr) in OLAT (unter Diskussionsfragen =& #62; Unterordner für jeweilige Woche) hochgeladen sein.

Leistungsschein:

- 1) Gleiche Anforderung wie Teilnahmeschein (siehe oben), plus:
- 2) Empirische Projektarbeit (10-15 Seiten): Interview mit 4 Personen (e.g. Bekannte, Verwandte oder Freunde), die gerade nach einem Job suchen oder kürzlich den Arbeitgeber gewechselt haben. Die Fragestellung können Sie sich selbst aussuchen. Pro Sitzung ein bis zwei Basistexte für alle. Die Mehrheit dieser Texte sind empirische oder theoretische Artikel aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache. Elektronische Kopie aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Literatur

OLAT: folgt

Diversity Studies, Diversity Education: Heterogene Lern- und Lebensformen in der spätmodernen normativen Bildungsordnung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 10:00 - 18:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit „Diversity Studies und Education“ werden zahlreiche international verbreitete wissenschaftliche und pädagogische Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische

Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Literatur

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

17. Oktober 2016: Einführung in das Thema, Vergabe der Referate

24. Oktober 2016: Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien

31. Oktober 2016: „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft

07. November 2016: Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume

14. November 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte

21. November 2016: Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive

28. November 2016: Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?

05. Dezember 2016: Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze

12. Dezember 2016: Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft

19. Dezember 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

09. Januar 2017: Einführung in die Intersektionalitätsforschung

16. Januar 2017: Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen

23. Januar 2017: Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen

30. Januar 2017: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

06. Februar 2017: Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Erwerbstätigkeit und Gleichstellung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ betrachtet die Entwicklung moderner Erwerbstätigkeit im gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Rahmen. Schwerpunkte liegen auf der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und dem Konzept Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Thema Gleichstellung und Gleichstellungsgesetzgebung im Kontext Erwerbstätigkeit. Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem Proseminar Teilnahme­schein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungs­schein (4 CP) erwerben.

Nachweis

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder fernerem sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus, Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.

- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.

- Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).

- Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.

- Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen. In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: Work and Occupations, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: The British Journal of Sociology 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. Population and Development Review 40(3), p. 391-419.

Familienmodelle: historische und kulturelle Varianten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Das Proseminar beschäftigt sich mit der historischen und kulturellen Pluralität von Familienformen. In einer vergleichenden Perspektive sollen die Spezifika der modernen Kleinfamilie und ihrer verschiedenen Ausprägungen herausgearbeitet werden. Die variantenreichen Modelle von Familie und Verwandtschaft, die wir aus Soziologie, Sozialgeschichte, Ethnologie und der Forschung zu alternativen Lebensformen kennen, werden insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten untersucht: ihrer jeweiligen Einbettung in die Sozialstruktur, ihrer zugrundeliegenden Sexual- und Partnerschaftsnormen, ihrer sozialisatorischen Funktion und ihrer Bedeutung für die gesellschaftliche Reproduktion.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Geschlecht und Organisation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind allgegenwärtige soziale Gebilde, die gesamtgesellschaftliche Strukturen und Prozesse widerspiegeln bzw. reproduzieren. Während der sogenannte Mainstream der Organisationsforschung das Diktum von der Geschlechtsneutralität rationaler, formalisierter Organisationen aufrechterhält, argumentiert die Frauen- und Geschlechterforschung für einen vertieften Blick auf Prozesse des „doing gender“ in Organisationen. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, zentrale Konzepte der Organisationssoziologie auf ihre Geschlechtsblindheit hin zu hinterfragen und unter Verweis auf doing gender konstruktiv zu wenden. In einem nächsten Schritt werden zentrale Fragen einer geschlechtersensiblen Organisationssoziologie diskutiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung von Diskussionsfragen

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung von Diskussionsfragen und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Lektüre zur Orientierung:

Müller, Ursula/ Riegraf, Birgit/ Wilz Sylvia M. (Hrsg.) (2013) Geschlecht und Organisation. Wiesbaden: Springer VS

Funder, Maria (Hrsg.) (2014) Gender Cage – Revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung. Baden-Baden: Nomos

Grundkonzepte der Politischen Theorie Antonio Gramscis

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Apitzsch

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Antonio Gramsci (1891–1937) zählt weltweit zu den großen politisch-philosophischen Denkern, sein Werk wird heute insbesondere in den USA und Lateinamerika, aber inzwischen auch in Deutschland umfassend rezipiert. Gramsci gehört zu denjenigen Autoren in der Tradition des kritischen Marxismus, deren Ideen nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine neue Aktualität erhielten. Dies gilt insbesondere für Gramscis Konzepte von „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“, „Subalternität“ und „Intellektuellen“. Grundlegend zum Verständnis dieser Begriffe sind die unmittelbar vor Gramscis Aufenthalt in faschistischen Gefängnissen in Italien verfaßte Schrift über den Mezzogiorno („Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens“) sowie die Notizen und Briefe aus dem Gefängnis. Die parallel zu den

Gefängnisheften entstandenen Gefängnisbriefe schlagen eine Brücke zum Verständnis der theoretischen Aufzeichnungen und Reflexionen, sind darüber hinaus aber der eindrucksvolle Entwurf eines intellektuellen Selbstporträts.

In diesem Proseminar Seminar soll anhand der Originalschriften Gramscis, die vor und während seiner Zeit im Gefängnis entstanden, ein Zugang zu seinem politischen Denken und seinen Theorien erarbeitet werden. Der erstmals auf Deutsch zugängliche Briefwechsel zwischen Antonio Gramsci und Giulia und Tatjana Schucht, der begleitend zu den Gefängnisheften den Großteil seiner Schriften im Gefängnis ausmacht, erschließt für das Studium Gramscis neue Themen wie: Geschlechterverhältnisse, Utopien, Psychoanalyse, Religion, Antisemitismus und kulturelle Differenz.

Nachweis

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Referat (ca. 15-20 min.) mit Thesenpapier oder PPP + Verschriftlichung des Referats (ca.10 Seiten)

Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises:

Regelmäßige vorbereitende Textlektüre, Teilnahme und Mitarbeit

Bei allen schriftlichen Arbeiten gilt:

Abgabe der ausgedruckten Arbeiten bis spätestens 17.02.2017

Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (s. „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Fachbereichs)

Voraussetzung

Anmeldung per Email erforderlich (in der Zeit vom 1.10.2016. bis 15.10.2016 unter: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de). Bitte geben Sie folgende Daten an:

Literatur

Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung, Studienstand

1. Primärliteratur:

Antonio Gramsci: Gefängnishefte, hg. v. Deutschen Gramsci-Projekt unter wissenschaftlicher Leitung von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug, Bd. 1-10, Hamburg (Argument) 1991-2002.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe I. Briefwechsel mit Giulia Schucht. Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band I, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 1994.

Antonio Gramsci. Gefängnisbriefe II. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1926-1930, Kritische Ausgabe in vier Bänden (Co-ed.). Band II, Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2008.

Antonio Gramsci-Gefängnisbriefe III. Briefwechsel mit Tatjana Schucht 1931-1935. Frankfurt a.M. und Hamburg: Argument-Verlag und Cooperative-Verlag 2014.

Antonio Gramsci: Einige Gesichtspunkte der Frage des Südens. In: Antonio Gramsci – ein vergessener Humanist? Eine Anthologie 1917-1936, hg.v. Harald Neubert, Berlin (Dietz) 1991, S.41-68.

2. Sekundärliteratur:

Ursula Apitzsch (Hg.): Neurath – Gramsci – Williams. Theorien der Arbeiterkultur und ihre Wirkung, Hamburg (Argument) 1993.

Ursula Apitzsch : „Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens“. Zur Diskussion über Gramscis Gefängnis-Briefwechsel, in: Das Argument 219, H.2/1997, pp.215 – 223.

Ursula Apitzsch : Gramsci and the Current Debate on Multicultural Education, in:
Carmel Borg, Joseph Buttigieg, Peter Mayo (eds.): Gramsci and Education, Lanham/
Boulder/ New York / Oxford 2002, pp.291 – 307.

Ursula Apitzsch und Peter Kammerer : Was geschieht mit den Besiegten? Die
Biographie Antonio Gramscis aus der Sicht der Gefängnisbriefe, in: Das Argument 270
(2007), pp.220-233.

Ursula Apitzsch : Biographie als Selbstkonstruktion des Menschen: Antonio Gramscis
Briefwechsel mit Giulia und Tanja Schucht. In: Herzberg/Kammler (Hg.) Biographie und
Gesellschaft. Überlegungen zu einer Theorie des modernen Selbst. Frankfurt 2011:
Campus-Verlag, pp. 159-190.

Ursula Apitzsch : Gramsci's ‚Philosophy of Praxis‘ and the Topic of Migration. In:
Solidarity without borders. Gramscian perspectives on migration and civil society
alliances, ed. by Oscar Garcia Augustin and Martin Bak Joergensen, London (Pluto
Press) 2016, pp.23-40.

Sonja Buckel und Andreas Fischer-Lescano (Hg.), Andreas, Hegemonie gepanzert mit
Zwang. Baden-Baden (Nomos) 2007.

Iring Fetscher: Der Marxismus. Seine Geschichte in Dokumenten. München (Piper)
1973

Giuseppe Fiori: Das Leben des Antonio Gramsci, Berlin (Rotbuch) 1979.

Aldo Natoli: Tanja Schucht und Antonio Gramsci. Eine moderne Antigone, Frankfurt/M.
(Cooperative) 1993.

Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Das Proseminar „Homosexualität im gesellschaftlichen Wandel“ thematisiert das
Phänomen Homosexualität im soziologischen Kontext. Aspekte, die im Verlauf des
Proseminars behandelt werden sollen, sind Geschlechtersysteme, Homosexualität als
Phänomen in einer heteronormativen Umwelt, sowie rechtlicher und gesellschaftlicher
Umgang mit Homosexualität. Weitere Themen im Kontext von Homosexualität werden
blickpunktartig betrachtet und diskutiert. Es findet eine Betrachtung des Individuums
als Subjekt in der Einbettung sozialer Rahmenbedingungen statt, ebenso wie eine
Betrachtung der ‚Agency‘ des Individuums im Rückgriff auf soziale Veränderung.
Studierende können gemäß Studienordnung durch aktive Teilnahme an diesem
Proseminar Teilnahmeschein (3 CP) und im Rahmen der ePrüfung Leistungsschein
(4 CP) erwerben.

Anforderungen:

Teilnahmeschein (3 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,
- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)

Modulabschlussleistung Proseminar (4 CP):

- Anwesenheit & aktive Teilnahme am Seminar
- Lektüre der Basisliteratur,

- Bearbeitung von Hausaufgaben (auch in Gruppen) (Abgabe und Besprechung im Seminar)
- ePrüfung am 06.02.2017

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Prozesse sozialer Ungleichheit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung rückt diese Vorlesung aktuelle empirische Analysen und Forschungsprojekte ins Zentrum der Auseinandersetzung. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, sich in der Vorlesung einen umfassenden und profunden Überblick über die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und die damit verbundenen Fachdiskurse zu erarbeiten.

Nachweis EW-BA 5

Public Opinion in New and Established Democracies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Course description:

This course examines the sources, development and consequences of public opinion in new and established democracies over the last four decades. It will discuss how to define and conceptualize public opinion (what it is) in different settings, what are its origins (where do people's attitudes and opinions come from), how public opinion changes over time and how it varies across countries or levels (national vs. local), and whether public opinion influences policy-making and representatives' behavior. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the formation of public opinion, 2) understand what public opinion is and how to analyze its developments and 3) explain the extent to which public opinion has consequences for political systems and societies.

Nachweis **a) Teilnahmeschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)
A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)

b) Leistungsschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)
A short analysis (2,500-3,000 words) of a contemporary political problem using a public opinion approach (due January 2017)
Term paper of 6,000 words (due in March 2017).

Rassismus, Anti-Semitismus, Anti-Islamismus - erziehungswissenschaftliche und pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Im Seminar sollen die Phänomene des Rassismus, des Anti-Semitismus und des Anti-Islamismus zunächst theoretisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und reflektiert werden. Diskutiert werden soll dabei vor allem die erziehungswissenschaftliche Relevanz dieses Themas, bei dem es wiederkehrend um Gruppenbildungsprozesse und damit einhergehende abwehrende, missachtende und negativ-diskriminierende Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen den vermeintlich ‚Fremden‘ oder ‚Anderen‘ gegenüber geht. Bei dieser theoretischen Reflexion soll es jedoch nicht bleiben. Einbezogen werden sollen auch pädagogische Konzepte und Modellprojekte, die präventiv oder auch kurativ ausgerichtet sind. Durch Gastreferent*innen aus der pädagogischen Praxis sollen die Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit in diesem Feld der Anti-Rassismus-Pädagogik bekommen. Das Seminar beinhaltet außerdem ein Modul zur Selbstreflexion, das von einer der Gastreferentinnen angeleitet wird. So soll die theoretische Aufarbeitung durch die Bewusstwerdung eigener Bilder und Vorstellungen über das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘ angereichert und eine gute Basis für eine professionelle Haltung entwickelt werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht veroben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien

sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J.; Hoffmann, U.; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Transformationen und soziale Bewegungen in Nordafrika und Nahost

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Kommentar:

Das Seminar richtet sich v.a. an fortgeschrittene BA- Studierende.

Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen haben eine wesentliche Rolle für die Revolutionen und die Massenproteste in Nordafrika und im Nahen Osten 2011 gespielt. Dennoch wird über die Zusammenhänge zwischen den Transformationsprozessen in dieser Region und der Bedeutung von sozialen Bewegungen erst in jüngster Zeit systematisch nachgedacht. Ziel des Seminars ist es, sozialwissenschaftliche Perspektiven auf soziale Bewegungen und politische Transformationsprozesse miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, theoretische Ansätze der sozialen Bewegungsforschung näher kennen zu lernen. Wir werden danach fragen, unter welchen (strukturellen) Bedingungen soziale Bewegungen mobilisieren (können) und wie sie damit den Prozess gesellschaftlicher Transformation beeinflussen.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns am Beispiel von Ägypten und Tunesien mit der Rolle verschiedener sozialer Bewegungen im derzeitigen Prozess der Transformation beschäftigen: Welche sozialen Bewegungen haben sich herausgebildet? Was sind Forderungen, Ziele und Strategien dieser Bewegungen? Wie können die strukturellen Bedingungen ihres Handelns verstanden werden? Etc.

Im letzten Teil des Seminars werden wir neuere theoretische Ansätze diskutieren, die versuchen kollektives Handeln von sozialen Bewegungen unter Bedingungen von Repression und der strukturellen Einhegung oder auch Vereinnahmung von kollektivem Protest und Widerstand zu konzipieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

Protokoll oder Moderation,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Diskussionen,

aktive Teilnahme in den Gruppenarbeitsphasen,

Take Home Exam (Termin für den Bearbeitungszeitraum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Voraussetzung

Voraussetzungen: Von den Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie einüben, englische Texte zu lesen. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in Gruppenarbeiten vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Beinin, Joel/ Vairel, Frederic (2011): Social Movements, Mobilization, and Contestation in the Middle East and North Africa. Stanford University Press.

Della Porta, Donatella (2013): Can Democracy Be Saved: Participation, Deliberation and Social Movements. Oxford, Polity Press, S. 124-149.

Understanding family and childhood frameworks

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kutsar

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt The course is aimed to develop awareness in the topics related to contemporary families and childhoods. A specific focus in this course will be put on children and their subjective wellbeing in the family and school framework.

The student passing the course:

- has knowledge and skills of making difference between the notions of the family and children in political perspectives;
- understands children as a social group in a generational order and in their own right;
- acknowledges the children's perspectives and its value in research and practice.

The seminar will contain introductory lectures and the following exercises, discussions and group works. The students are invited to send short glimpses into their own

childhoods on the given topic (will be confirmed when the course will approach; in English) that will be staged during the course.

Preliminary list of topics:

- 1) Families in the 21st century: a snapshot into history and main challenges today. Doing the family. Family vs childhood policies: policy dilemmas. Critical analysis of a political document: Who cares? In whose interest?
- 2) Children and families in a social structure and in a generational order. What makes a good childhood?
- 3) Children's perspectives 1: overview and discussion of small-scale studies with children (e.g. children coping with living in changing family structures; children with two homes; children left behind by job-migrating parents; children experiencing poverty and social exclusion)
- 4) Children's perspectives 2: children liking school (or not?). Focus on ISCWeB and Estonia-Germany in comparison. The schools-for wellbeing – group works

Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Das Seminar findet auf Englisch statt und wird geleitet durch:

Dagmar Kutsar, PhD (Psychology)

Institute of Social Studies

University of Tartu, Estonia

Nachweis EW-BA 5
Voraussetzung Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur W. Vandenhole, E. Desmet, D. Reynaert & S. Lembrechts (eds.) *Routledge International Handbook of Children's Rights Studies*. Routledge International Handbooks. Routledge (selection of chapters)

Unterhaltsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wellenhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Unterhaltsansprüche von Ehegatten nach Scheidung der Ehe (§§ 1569 ff. BGB). Behandelt werden insbesondere die verschiedenen Unterhaltstatbestände, die Unterhaltsberechnung, die Rangfragen, die Verwirkung von Unterhaltsansprüchen und das Unterhaltsverfahrensrecht. Daneben geht es um den Unterhaltsanspruch der unverheirateten Mutter, den Kindesunterhalt und Grundzüge des Elternunterhalts.

Nachweis Klausur

Kultur, Identität, Sexualität (GS-BA-4)

Diversity Studies, Diversity Education: Heterogene Lern- und Lebensformen in der spätmodernen normativen Bildungsordnung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 10:00 - 18:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit „Diversity Studies und Education“ werden zahlreiche international verbreitete wissenschaftliche und pädagogische Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Literatur

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Nachweis

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.
EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar/Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Afshar

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Müller

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 12. September 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Yasmin Afshar - IG 4.211

und Stefanie Müller - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Einführung in die kritische Migrationsforschung: Gendersoziologische Perspektiven (BA)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Zeitalter der Intensivierung der rechtspopulistischen Bewegungen muss die Soziologie der Migration nicht nur eine analytische, sondern auch eine zeitdiagnostische Funktion erfüllen. Deshalb besteht das Ziel dieser Einführung sowohl in der Vermittlung der zentralen theoretischen Konzepte in den Feldern der Migrations- und Geschlechterforschung, als auch in der Nutzung ihrer Potentiale für die kritische Reflektion der aktuellen europäischen Migrationsverhältnisse. Die aktive Auseinandersetzung mit den Theorien sollte den Studierenden eine kritische Reflexion der aktuellen Transformationen im Feld der Migration und Mobilität ermöglichen. Diese kritische Reflexion soll dabei explizit unter Berücksichtigung der Theorien und Befunde der Gender und Queer Studies stattfinden.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagenkonzepte in Soziologie der Migration und Geschlechterforschung vermittelt. Hier soll auch die Frage nach aktuellen Theorien und Konzepten gestellt werden, die eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Migrations- und Geschlechterverhältnissen ermöglichen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Konzepte vermittelt, die die Vergeschlechtlichung von Wanderungspraktiken auf der einen Seite und die Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Wanderungen nach Europa auf der anderen Seite analysieren. Abschließend werden Konzepte diskutiert, die die mächtigen (medialen) Migrationsdiskurse dekonstruieren und ihren vergeschlechtlichten Charakter offenlegen.

Veranstaltungstermine:

17. Oktober 2016: Einführung in das Thema, Vergabe der Referate

24. Oktober 2016: Überblick über die wichtigsten Migrationstheorien

31. Oktober 2016: „Integration“ als soziale Grenzziehung: Zur sozialen Herstellung von Mehrheiten und Minderheiten in der Immigrationsgesellschaft

07. November 2016: Das Konzept der Transnationalen Sozialen Räume

14. November 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Konzepte

21. November 2016: Die soziale Herstellung von Geschlecht: Eine ethnomethodologische Perspektive

28. November 2016: Wie findet die Vergeschlechtlichung der Migration statt?

05. Dezember 2016: Vergeschlechtlichung der Care-Arbeit im Migrationsprozess: Zentrale Ansätze

12. Dezember 2016: Modi der Vergeschlechtlichung der (Staats-)Bürgerschaft

19. Dezember 2016: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

09. Januar 2017: Einführung in die Intersektionalitätsforschung

16. Januar 2017: Rassialisierung der Sexualität in den Migrationsdiskursen

23. Januar 2017: Die soziale Herstellung der Minderheiten durch die Aneignung feministischer Forderungen

30. Januar 2017: Gemeinsame Diskussion der Theorien und Ansätze

06. Februar 2017: Abschließende Diskussion und Auswertung des Seminars

Familienleitbilder: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Diabaté

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Um Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung zu erklären, greifen sozialwissenschaftliche Erklärungen oft auf ökonomische Argumente zurück. Danach wären die Formen der privaten Lebensführung jeweils Ergebnis einer Entscheidung, die unter gegebenen Restriktionen die Kosten-Nutzen-Bilanz optimiert. Diese Argumentationsfigur stößt aber an Grenzen. Warum fallen beispielsweise junge Paare in Westdeutschland nach der Familiengründung auch dann auf traditionelle Muster der Arbeitsteilung zurück, wenn die Frau über mehr Humankapital verfügt als der Mann? Warum bekommen US-Amerikaner im Durchschnitt mehr Kinder als Deutsche, obwohl in den USA der Arbeitsmarkt noch flexibler und die staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung noch geringer ist als bei uns? Warum reagiert die Geburtenziffer nicht auf die Elternzeit-Reform von 2007 oder die Ankündigung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013?

Auf der Suche nach einem alternativen oder zumindest komplementären Erklärungsansatz bedienen sich viele Sozialwissenschaftler kultureller Argumentationsfiguren. Demnach orientieren sich Menschen in der Gestaltung ihres privaten Lebens nicht (nur) an Ressourcen, Effizienz und ökonomischem Nutzen, sondern (auch) an kulturellen Leitbildern: an Vorstellungen des Wünschenswerten, des Selbstverständlichen oder dessen, was andere von ihnen erwarten. Menschen haben Bilder im Kopf, wie die Dinge sind oder sein sollten. Diese Vorstellungen teilen sie typischerweise mit den Mitmenschen in ihrem näheren oder ferneren sozialen Umfeld. Deshalb sind bestimmte Vorstellungen (z.B. Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein) charakteristisch für bestimmte Kollektive – für Generationen, soziale Milieus,

Regionen, Gesellschaften oder transnationale Kulturräume (z.B. Europa oder die „westliche Welt“). Sie sind Teil dessen, was die kulturellen Eigenheiten dieser Kollektive ausmacht. Und wenn man unterstellt, dass sie für jeden Einzelnen handlungsleitend sind, eignen sich diese Vorstellungen auch als Erklärung für Verhaltensunterschiede zwischen den Kollektiven – beispielsweise für unterschiedliche Geburtenraten, Heiratsmuster oder Scheidungsraten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturelle Leitbilder, soweit sie die Familie betreffen und potenziell zur Erklärung von Wandel oder Variation in den Formen der privaten Lebensführung beitragen können. Diskutiert werden konzeptuelle, theoretische, methodische und empirische Fragen, beispielsweise: Was genau ist ein kulturelles Leitbild? Gibt es auch individuelle Leitbilder? Was ist (in Relation dazu) unter Einstellungen, Prioritäten, Werten, Normen, etc. zu verstehen? Auf welchem Wege kommen Menschen zu ihren Leitbildern? Wie vererben sich Leitbilder von einer Generation zur nächsten? Wann und wie verändern sie sich? Warum ähneln sich Leitbilder innerhalb von Kollektiven, warum unterscheiden sie sich zwischen Kollektiven? Auf welchem Wege beeinflussen sie Menschen in ihrem Verhalten? Welche familienbezogenen Leitbilder gibt es in Deutschland? Wie stark sind sie ausgeprägt? Wie unterscheiden sie sich zwischen Generationen, soziale Milieus oder Regionen innerhalb von Deutschland? Wie lassen sie sich messen? Welche Aspekte der privaten Lebensführung sind in welchem Maße von Leitbildern beeinflusst? Was lernen wir aus der Debatte aus Sicht der Familiensoziologie?

Nachweis

Studienleistungen sind von allen Seminarteilnehmer(inne)n zu erbringen. Sie sind Voraussetzung für den Erwerb einer Studienleistung (oder einer Teilnahmebestätigung). Zu erbringende Studienleistungen sind:

Für einen Teilnahmechein:

- **Regelmäßige Teilnahme** (maximal zweimaliges unentschuldigtes Fehlen).
- **Aktive Mitarbeit** (Beteiligung an Diskussionen).
- Regelmäßige **Unterrichtsvorbereitung** wie im Veranstaltungsplan angegeben.
- Eine **Präsentation** zu einem abgestimmten Termin und Thema (vgl. „(Mögliche) Referatsthemen“ im Veranstaltungsplan). Die Präsentation soll auf bis zu 30 Minuten ausgelegt sein. Sie soll mit PowerPoint erstellt werden. Begleitend soll zur Präsentation ein Handout erstellt werden. Dies sollte typischerweise ein bis zwei Seiten umfassen und in ausreichender Zahl kopiert mitgebracht werden.

Für einen Leistungsnachweis sind zusätzlich zu erbringen :

- **Hausarbeit** : Die Hausarbeit wird benotet. Die Note der Hausarbeit entspricht der Seminar- bzw. Modulnote.
 - Das Thema der Hausarbeit muss mit der Dozentin abgesprochen werden (mündlich oder per E-Mail). Die Hausarbeit kann eines der Sitzungsthemen aufgreifen. Sie kann aber auch verschiedene Sitzungsthemen kombinieren oder darüber hinausgehen (sofern sie Bezug zum Seminarthema hat).
 - Die Hausarbeit muss eine klare Fragestellung haben. Sie soll möglichst alle für die Fragestellung relevanten Informationen zusammentragen und in eine logische Struktur bringen. Dazu sollen mehrere (ca. 5 bis 10) Textquellen herangezogen werden. Die in der Veranstaltung verwendete Literatur darf und soll dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber auch selbst recherchierte Texte verwendet werden. Die relevanten Informationen aus der Literatur sollen in eine eigene Struktur mit einer eigenen Argumentation und eigenen Schlussfolgerungen eingearbeitet werden.
 - Informationen, die der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden! Wörtliche Zitate sind als solche zu kennzeichnen und mit einer Quellenangabe zu versehen.

In eigenen Worten wiedergegebene Inhalte sowie Grafiken, die aus der Literatur übernommen sind, müssen ebenfalls mit einer Quellenangabe versehen sein. Die Literatur, auf die verwiesen wird, muss vollständig im Anhang der Hausarbeit aufgelistet sein. Werden Passagen wörtlich übernommen, ohne als Zitat gekennzeichnet zu sein, gilt das als Plagiat und führt automatisch zum Nichtbestehen!

- Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beigelegt sein.

- Die Hausarbeit soll – ohne Mitzählung des Titelblatts, Inhalts- und Literaturverzeichnis – einen Umfang von 25 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben (Umfang ca. 10-12 Seiten). Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten: 10 pt) Schrifttyp: Times New Roman, Rand: oben / unten / links: 2 - 3 cm; rechts: 3,5 - 4 cm; Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, Fußnoten 1-zeilig.

- Abgabetermin ist der 31.03.2017. Bitte geben Sie die Hausarbeit in ausgedruckter Form (einfache Klammerung genügt) bei Aline Gould, Raum PEG 3G.105 ab.

Literatur

Literatur (Ausgewählte Quellen für einen ersten Überblick)

- Diabaté, S.; Lück, D. (2014): Familienleitbilder – Identifikation und Wirkungsweise auf generatives Verhalten. In: Zeitschrift für Familienforschung 26,1: 49-69

- Grunow, D.; Müller, D. (2012): Kulturelle und strukturelle Faktoren bei der Rückkehr in den Beruf: ostdeutsche, westdeutsche und ost-west-mobile Mütter im Vergleich. In: Zeitschrift für Familienforschung. Special Issue 2012 55-78.

- Hakim, C. (2002). Lifestyle Preferences as Determinants of Women's Differentiated Labor Market Careers: Work and Occupations, 29, 428–459.

- Pfau-Effinger, B. (2004). Socio-historical paths of the male breadwinner model – an explanation of cross-national differences: The British Journal of Sociology 55, 3, 377–399.

- Schneider, N. F.; Diabaté, S.; Ruckdeschel, K. (Hrsg.) (2015): Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zur Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich

- Sobotka T., Beaujouan É. (2014). Two is best? The persistence of a two-child family ideal in Europe. Population and Development Review 40(3), p. 391-419.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and

politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refugee'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Jugend – Körper – social media. Theoretische Perspektiven und empirische Zugänge

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Fortgeschrittene BA Veranstaltung

Thema dieses Seminar sind soziologische, sozialpsychologische und psychoanalytische Zugänge zu Veränderungen und Ausdrucksformen von Körperbedeutungen und Körperbildern in der Jugendphase. Dazu werden theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Adoleszenz, Körper und Körperbild erörtert, insbesondere mit Blick auf Selbst- und Körperdarstellungen in sozialen Netzwerken. Die TeilnehmerInnen im Seminar sollen überdies eigene kleine Erhebungen und Analysen zu körperbezogenen Selbstdarstellungen von Adoleszenten in *social media* durchzuführen.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Klassikerinnen feministischer Theorie III

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

In diesem Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden.

Dieses Seminar ist als interdisziplinäres Seminar für Teilnehmer_innen des BA-Studienprogramms des Cornelia Goethe Centrums anrechenbar!

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung

entspricht S Sportsoziologie I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie I (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Prozesse sozialer Ungleichheit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung rückt diese Vorlesung aktuelle empirische Analysen und Forschungsprojekte ins Zentrum der Auseinandersetzung. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, sich in der Vorlesung einen umfassenden und profunden Überblick über die

erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und die damit verbundenen Fachdiskurse zu erarbeiten.

Nachweis EW-BA 5

PsyBSc 14: Social Psychology

Vorlesung, ECTS: 4, Lehrperson Hernandez Bark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Hernandez Bark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 08.02.2017

Inhalt Theoretical bases, function and paradigms of social psychology; individual behavior in social context with a focus on cognition, attribution, attitudes, aggressive and prosocial behavior; intergroup relations with a focus on prejudice, conflict + conflict resolution; applications with a focus on organizational contexts (e.g., leadership, performance, communication, decision making).

Lernziele: This module deals with basic theories and models of social psychology. Students will learn to understand how human thoughts, feelings and behaviors are related to and influenced by the social context. The lecture will provide an overview of the full range of social psychological areas which will be elaborated by small group work and discussions.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, vertiefende Lektüre, ca. 120 Std. (regular participation, readings, 120 hours)

Modulart: Pflichtmodul

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Klausur (written exam)

Voraussetzung Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausuren.

Literatur Language is English but questions and discussions may be hold in German.
Hogg, M. & Vaughan, G. (2011) Social psychology (6th edition). Harlow: Prentice Hall.

PsyBSc 6: Differentielle Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Aufgaben und Untersuchungsmethoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie; z. B. Überblick über Persönlichkeitstheorien (Psychoanalyse, Behaviorismus, Eigenschaftstheorien, Kognitive Theorien und biopsychologische Ansätze), Überblick über Persönlichkeitsbereiche (z. B. Fähigkeiten, Temperament, Bedürfnisse und Motive, Erwartungs- und Bewältigungsstile, Werthaltungen, Selbstkonzept), genetische Faktoren und Umwelteinflüsse, Persönlichkeitsentwicklung.

Nachweis Das Modul beinhaltet eine Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung

Voraussetzung Das zweisemestrige Modul wird mit je 2 SWS jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das Wintersemester.

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem im nächsten Semester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Literatur Asendorpf, J. B. (2007). *Psychologie der Persönlichkeit*. Berlin: Springer

Quellen zur Geschlechtergeschichte der Moderne im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotype, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen mit Beginn der Moderne, die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er einerseits die Historizität von Geschlecht, andererseits alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtstudium der Geschichte dominieren.

Nachweis	In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrerrolle und Recherchetipps) vermittelt. Auch Studierende der „Gender Studies“ (BA-Nebenfach) und des Zertifikatsprogramms „Frauenstudien/Gender Studies“ können in der Übung einen Teilnahme- oder Leistungsschein erwerben.
Voraussetzung	Die Übung richtet sich an Lehramtsstudierende des Hauptstudiums und setzt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse voraus. Wissen aus den Gender Studies sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.
Literatur	Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none">• Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, Frankfurt am Main/New York 2010.• Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt am Main/New York 2008.

Rassismus, Anti-Semitismus, Anti-Islamismus - erziehungswissenschaftliche und pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt	Im Seminar sollen die Phänomene des Rassismus, des Anti-Semitismus und des Anti-Islamismus zunächst theoretisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und reflektiert werden. Diskutiert werden soll dabei vor allem die erziehungswissenschaftliche Relevanz dieses Themas, bei dem es wiederkehrend um Gruppenbildungsprozesse und damit einhergehende abwehrende, missachtende und negativ-diskriminierende Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen den vermeintlich ‚Fremden‘ oder ‚Anderen‘ gegenüber geht. Bei dieser theoretischen Reflexion soll es jedoch nicht bleiben. Einbezogen werden sollen auch pädagogische Konzepte und Modellprojekte, die präventiv oder auch kurativ ausgerichtet sind. Durch Gastreferent*innen aus der pädagogischen Praxis sollen die Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit in diesem Feld der Anti-Rassismus-Pädagogik bekommen. Das Seminar beinhaltet außerdem ein Modul zur Selbstreflexion, das von einer der Gastreferentinnen angeleitet wird. So soll die theoretische Aufarbeitung durch die Bewusstwerdung eigener Bilder und Vorstellungen über das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘ angereichert und eine gute Basis für eine professionelle Haltung entwickelt werden.
Nachweis	EW-BA 5
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J.; Hoffmann, U.; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as

theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Travelling Images- Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen

der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Von Cornelia Goethe zu Bettina Brentano. Emanzipation in einer Epoche des Umbruchs

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prokop

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es geht um die Entstehung eines neuen Selbstbewusstseins von Frauen in der Zeit von 1750 bis 1830. Im Spiegel von Briefen und Selbstaussagen werden exemplarisch die Veränderungen zwischen drei Generationen nachgezeichnet. Im Kontext der bürgerlichen Emanzipation zeigen die Dokumente der Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808), ihrer Tochter Cornelia (1750 -1777) und der Bettina Brentano (1785 - 1859) die Verwandlung des Selbstbewusstseins und des Selbstaudrucks. Die persönlichen Erfahrungen werden in den drei Generationen zunehmend von der Erfahrung der Ausgrenzung von Frauen aus der bürgerlichen Öffentlichkeit bestimmt. Die Herausbildung bürgerlicher Intimität verlangt die Zentrierung des weiblichen Sozialcharakters auf Mütterlichkeit und Sorge für andere. Zugleich sind diese Frauen Teil der neuen Jugendbewegungen. Vor allem in der Frühromantik gelingt es Bettina Brentano, ebenso wie Rahel Varnhagen, Caroline Schlegel aktiver Teil der einflussreichen Gruppierungen und Netzwerke zu werden und damit aus der Zweitrangigkeit herauszutreten. Die Spannung zwischen der sozialen Normierung der Geschlechtscharaktere und den Fähigkeiten, Interessen und Leidenschaften der weiblichen Grenzgängerinnen bestimmt ihre Lebensführung wie ihr Schreiben.

Nachweis Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung im Kolloquium

Independent Study: zwei Response Papers im Umfang von je 200-300 Wörtern

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst am 7.11.2016

Fortgeschrittene Theorien der Gender Studies (GS-BA-5)

Feministische Theorie und Epistemologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen gegenwärtige Debatten der feministischen Theorie, mit Schwerpunkten in der feministischen Epistemologie und Wissenschaftskritik. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Kategorie ‚Geschlecht‘. Neben der Bedeutung, Geschichte und Kritik der sex/gender-Unterscheidung, interessiert uns die feministische Thematisierung der Naturwissenschaften und insbesondere der Biologie. Hier wird die feministische Kritik naturwissenschaftlichen Wissens und die Forderung einer feministischen Aneignung desselben eine Rolle spielen. In der Diskussion dieser Debatten entwickeln wir in einem ersten Block des Seminars gemeinsam das Spannungsfeld von Naturalisierung und Entmaterialisierung. Wie lässt sich eine Materialität von Körpern und Natur denken, ohne diese als etwas Essentielles, Ahistorisches zu setzen? Darauf aufbauend beschäftigen wir uns im zweiten Block mit der Frage von Identität und Differenz und beziehen dies auf Perspektiven feministischer Politik. Wir werden zentrale Kritikpunkte an Identitätspolitik rekonstruieren und nach alternativen Bezugspunkten feministischer Politik fragen. Auf welche Identitäten kann sich ein feministisches Projekt beziehen? Was ist das Subjekt feministischer Politik? Die Kritik der Identitätspolitik führt uns zur Frage, wie der Heterogenität von ‚Frauen‘ auch methodologisch und theoretisch Rechnung zu tragen ist. Wir beleuchten in diesem Zusammenhang die Debatte um „Intersektionalität“ und diskutieren Konsequenzen der zentralen methodologischen Forderung, die mit diesem Programm verbunden ist: Die systematische Verschränkung unterschiedlicher

Voraussetzung	Diskriminierungsachsen (insbesondere „Rasse“, Klasse, aber auch weitere) in den Fokus der Analyse zu rücken. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen. Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung
Literatur	<u>Literatur zur Vorbereitung:</u> Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp (2003): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius. Singer, Mona (2010): „Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie. Voraussetzungen, Positionen, Perspektiven“, in: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.), <i>Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie</i> , Wiesbaden: VS Verlag, S. 292-301.

Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Gender, Flight and Refugee Migration in Intersectional Perspective“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies sociological perspective - to flight and refugee migration as multifaceted social phenomena. With taking an intersectional perspective we will discuss how discourses on exclusion/inclusion are defining borders and boundaries of a 'state' and belonging to a 'nation', 'ethnicity', 'race' and 'class'. Specifically we will study how migrants are constructed as 'others', what is the role of feelings and gender in this process, and how people cope with discrimination and othering.

Furthermore, this seminar aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. The 'flight' and 'refugee' will be, therefore, mainly discussed in intersection with 'gendered nationalism' and politics of individual and collective belonging to her/his 'homeland' and 'home'.

In order to achieve this, in the framework of this seminar, we will discuss different questions and links between, on the one side, 'gender' and 'nation' as social categories. On the other side, 'nationalism' as ideology and discourses on 'others' will be framed within questions such as: How (national) 'borders' and 'boundaries' co-construct refugeeeness and displacements as political and social reality? Or, how notions of 'home' and 'homeland' are intersected in the migratory experiences and the social status of people in 'flight' and 'refuge'? In order to answer these questions, we will read variety of studies on post-conflict and post-colonial societies that offer us a critical material for studying politics of belonging and constructions of stereotypes on 'other', in particular, in regards to nationalism, racism and sexism.

The course will mostly be focused on the European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies and anthropological work on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union.

Nachweis **Teilnahmeschein:** 3 x Reading Diaries + 1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation

Leistungsschein: 3 x Reading Diaries +1 Reading Presentation or Discussant in the Class Presentation & Take-Home-Exam

Voraussetzung For this seminar is an active participation crucial, please do not take this seminar if you are not willing to read for each class. Participants need to have a good command of English, or be willing to improve their skills in the class discussion and written assignments.

Literatur Via OLAT-Plattform, you will receive the password during the first class meeting.

Spezialisierung (GS-BA-6)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit. Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der Reproduktion“ heute.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

A History of Horror: Monsters in Early Modern Jewish Texts

Seminar, Lehrperson Idelson

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt The course will investigate how, during one of the most turbulent periods of Jewish European history—the period extending from the sixteenth to the late eighteenth centuries—Jewish writers confronted some of their deepest and most disturbing fantasies and anxieties by imagining and reimagining the monster. Depictions of monsters during this period convey some unique Jewish reactions to the radical transformations which occurred in European society of the time, such as changes

in notions of identity and difference, understandings of the body and sexuality, the status and nature of religion, the relationships between Christians and Jews and those between women and men. Throughout the early modern period, these issues were closely intertwined, and the image of the monster ran through them all, binding them together with strings of exoticism, mystery and horror. Students will engage in active close readings of depictions of monsters in a wide variety of genres, from folklore, through medicine to philosophy (and, to a lesser degree, works of art). These texts will be viewed through a comparative lens. We will also make use of contemporary horror films, as well as studies in such fields as gender studies, monster studies, critical theory and literature.

Literatur **Literatur:** Cohen, Jeffrey Jerome. *Monster Theory: Reading Culture*. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press, 1996. Creed, Barbara. *The Monstrous Feminine: Film, Feminism, Psychoanalysis*. London, 1993.

Filme: *The Brood* (1979); *Alien* (1979); *Carrie* (1976).

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented

debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten

Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Seminare Diskussion verbindet wird.

- Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.
- Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter, Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell; freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse: Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung, transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein** (3 CP): Lesetagebücher
Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.
Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt
an:wendt@em.uni-frankfurt.de

Literatur This course is open to graduate students (Master) only.
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Iranian Women's Literature (Sprache: Englisch-Deutsch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This course will familiarize the students with the most influential women writers and poets of 19th and 20th Century Iran. Their texts will be set against the backdrop of cultural, social and political history of their time. We will read texts closely and analytically from various arrays of genres, i.e. from poetry, biographies, journal articles, short stories and novels. We will read those texts which best represent Zeitgeist, the women's status, gender discrepancies and the challenges faced by these women on the route of transition to modernity. We will try to find answers to the questions such as: who were the literary grandmothers of these authors? What was it meant to be a woman, particularly a woman with a voice, in Iranian society? How wom, anhood and female authorship were experienced? What were the main themes and concerns of these women revealed in their texts? What makes these writings particularly feminine? And finally what made their writings universal and at the same time unique?

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 007d

BA 008a

MA 023

MA 25a

MA 25d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 019

MA 020

Voraussetzung
Literatur

(Sprache: Englisch-Deutsch), Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Farzaneh Milani, *Words Not Swords: Iranian Women Writers and the Freedom of Movement*, New York: Syracuse University Press, 2011;
- Afsaneh Najmabadi, *Women's Autobiographies in Contemporary Iran*, Cambridge: Harvard University Press, 1990;
- Leila Rahimi Bahmany, *Mirrors of Entrapment and Emancipation, Forugh Farrokhzad and Sylvia Plath*, Chicago 2015

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Kolloquium beginnt am 27.10.2016.**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Migration und Geschlecht: Theorie, Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepte der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Practice turn in the social sciences

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung - BA-Seminar

This is an introductory course centred around the concept of practice.

It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – ‘bodies’, ‘texts’, ‘materialities’, ‘temporalities’, ‘spatialities’ – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words (50%).

Reden von Jesus Christus. Feministisch/geschlechtergerechte, queere, postkoloniale und interreligiöse Perspektiven

Seminar, Lehrperson Jost

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 21:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Feministisch/geschlechtergerechte und queere Auseinandersetzungen mit der Christologie zielen mitten ins Herz der traditionellen christlichen Theologie- Denn die Christologie, wörtlich „Lehre oder Rede von Christus“ steht im Zentrum des christlichen Glaubens. Sie ist Darstellung, Entfaltung und Interpretation des christlichen Bekenntnisses, dass Jesus von Nazareth der Messias, gr.Christos, der Gesalbte Gottes ist.

Jesus Christus, diese zum Eigennamen gewordene Kombination aus dem Namen Jeschua und dem Titel Christos zeigt an, dass von der historischen Person des Jesus aus Nazareth nur unter Einbezug der religiösen Rolle gesprochen werden kann, die ihm schon zu Lebzeiten zugeschrieben und deren Reflexion und Ausgestaltung durch die Ostererfahrung stimuliert wurde. In den zu diskutierenden Ansätzen geht es um eine Kritik, bzw. Dekonstruktion von Ansätzen, die unterschiedliche Erfahrungen von Unterdrückung legitimiert haben, so wie um eine Rekonstruktion bzw. Re-Vision von Christologien auf dem Hintergrund verschiedener Kontexte und ihrem Verlangen nach Heil werden.

Das Seminar ist für Studierende aller Semester geeignet. Regelmäßige Teilnahme und Referate zum Thema werden erwartet um drei Leistungspunkte zu erhalten.

Literatur Zur Vorbereitung können die Artikel zur Christologie in folgenden Büchern gelesen werden:

Gössmann u.a. (Hg.), Wörterbuch Feministische Theologie, Gütersloh 2002

Leicht u.a. (Hg), Arbeitsbuch Feministische Theologie. Inhalte, Methoden und Materialien für Hochschule, Erwachsenenbildung und Gemeinde, Gütersloh 2002

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der

Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von den Slits zu Mykki Blanco: Gender in medial gestützten Musikkulturen*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

WerkzeugeWissen - WissensWerkzeuge Kreativität(swerkzeuge)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den vergangenen Dekaden ist Kreativität zunehmend zu einem gesamtgesellschaftlichen Dispositiv aufgerückt: Längst haben nicht nur KünstlerInnen und GestalterInnen kreativ zu sein. Vielmehr sehen sich Individuen ebenso wie Kollektive, Organisationen und Institutionen auf breiter Basis mit dem "kreativen Imperativ" konfrontiert – von der "Creative City" bis zum "Design-Thinking" im Management. In diesem Zuge hat – auch und zunehmend jenseits von traditionell mit diesem Feld befasster Disziplinen wie Kunst und Design, Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Pädagogik und Psychologie – die Auseinandersetzung mit dem an Bedeutung gewonnen, was sich im weitesten Sinne als Kreativitäts-Werkzeuge und Kreativitäts-Techniken bezeichnen lässt. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in einem nach wie vor im Wachsen begriffenen Konvolut an einschlägiger Literatur sowie Kursen und anderen Fortbildungsangeboten wieder, die auf einen anwendungsorientierten Einsatz dieser Werkzeuge und Techniken abzielen. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Wintersemester theoretisch und praktisch mit Werkzeugen und Techniken der Kreativität befassen – und sie in diesem Zuge im

Hinblick auf ihre jeweiligen Operationalisierungen im Kontext einer an den Komplex der Kreativität anzulegenden historisch-kritischer Perspektive weiterführend untersuchen. Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 19.10. ist obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Master Politikwissenschaft (PO 2014)

Paradigmen und Methoden der Politikwissenschaft (PW-MA-1)

Bourdieu in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar soll die Bedeutung von Pierre Bourdieus Werk im Kontext der Politikwissenschaft diskutiert werden. Grob ist das Semester in vier thematische Blocks unterteilt:

Wir beginnen mit einer Einführung in Bourdieus Werk anhand zentraler Begriffe seiner Forschung: Kapital, Habitus und Feld. In diesem Zusammenhang werden wir auch zentrale Einflüsse Bourdieus näher betrachten (Durkheim, Weber etc.).

Daran anschließend werden wir am Beispiel des politischen Feldes die zentralen Funktionsweisen sozialen Handelns in Bourdieus Gesellschaftskonzept beleuchten.

Wir werden in diesem Kontext weitere Begrifflichkeiten bearbeiten, die zum Verständnis von Bourdieus Schaffen von Bedeutung sind (Doxa, Illusio, Hysteresis etc.).

Den nächsten Teil des Seminars widmen wir Bourdieus Forschungsdesigns und der Theorie der Praxis. Wie hat Bourdieu selbst gearbeitet, welche konzeptionellen Gedanken steckten dahinter und kann man heute von einer sozialwissenschaftlichen oder gar politikwissenschaftlichen Schule Bourdieus sprechen? In diesem Block werden wir auch die Möglichkeit haben, aktuelle Studien in der Tradition Bourdieus zu anderen Feldern zu diskutieren.

Zuletzt werden wir uns Pierre Bourdieu als Person zuwenden. Nach einem kurzen biographischen Abriss soll es vor allem um die Rolle des Wissenschaftlers Bourdieu in der Gesellschaft und Politik Frankreichs gehen.

Es handelt sich um einen Lektürekurs. Kurze Referate ergänzen die Pflichttexte.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- Teilnahmescheins: Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

- Leistungsscheins: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.09. bis zum 16.10.16 per E-Mail an
rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Literatur Sollten Sie nicht mehr teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.
Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK
Verlagsgesellschaft.

Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen
Urteilkraft. Frankfurt: Suhrkamp.

Fröhlich, Gerhard / Rehbein, Boike (Hg.) (2009): Bourdieu Handbuch. Leben – Werk –
Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzerts für das 21. Jahrhundert, in *Wissenschaft & Frieden* 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikellID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: *The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914*, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): *Dimensionen internationaler Geschichte*, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960*, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): *Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten*, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): *Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2009.

Matthias Schulz: *Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860*, München 2009.

Dieter Senghaas: *Den Frieden denken. Si vis pacem, parapacem*. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: *The Transformation of European Politics. 1763-1848*, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): *Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme*, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Forschungspraktikum: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign, Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Jacobi

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen.

Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. In diesem ersten Teil des Seminars, werden anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. Ein zentraler Bestandteil des Seminars wird zudem eine mehrtägige Exkursion nach Berlin im Zeitraum vom 6. bis 10 Februar 2017 sein. Im Rahmen des Besuchs mehrerer zentraler außenpolitischer Institutionen (Auswärtiges Amt, Innen- und Verteidigungsministerium, verschiedene Think Tanks) werden die Studierenden die Möglichkeit erhalten, (a) die Form der Problem(er)findung und Auflösung in den IB mit jener in den iB zu kontrastieren und so das Verhältnis wissenschaftlicher und politischer Beobachtung von außen- und sicherheitspolitischen Themen und deren jeweiligen Besonderheiten besser zu verstehen. Dabei besteht zudem (b) die Möglichkeit im Dialog mit zentralen politischen Akteuren bereits erste Erfahrungen mit den Herausforderungen praktischer Forschung zu sammeln.

Letztere werden dann im Zentrum des zweiten Seminarteils im folgenden Sommersemester 2017 stehen. Hier wird es darum gehen, – evtl. sich sogar bereits während der Exkursion stellende – selbst gewählte Problemstellungen zu einem

durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung sind theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (I/i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Katzenhund in kleinem "n" gefunden? Forschungsdesigns in den IB

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Deitelhoff/Junk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Wann ist ein Krieg ein Puzzle? Von wem sind abhängige Variablen abhängig? Was hat das „N“ mit der Fallauswahl zu tun? Und, überhaupt, was ist eigentlich ein Fall? Oder ist Ihnen gar kürzlich schon mal ein „Katzenhund“ über den Weg gelaufen?

An diejenigen, denen diese und ähnliche Begriffe unklar sind oder die sich damit schon für die eine oder andere Qualifikationsarbeit abgemüht haben, richtet sich dieses praxisorientierte Seminar. Ein schlüssiges Forschungsdesign und Kenntnisse grundlegender Methoden sind zentrale Elemente für erfolgreiche Qualifikationsarbeiten. In diesem Seminar werden wir uns daher mit den Grundlagen und den einschlägigen Problemfeldern der Erstellung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigen. Im Fokus der ersten Seminarphase werden zunächst Fragen zur Begriffs- und Theoriebildung stehen. Die nachfolgende Phase wird der Konzipierung von Forschungsdesigns, d. h. Themen wie Fragestellung, Forschungsziel, Fallauswahl und Methoden gewidmet sein. Auch wenn wir dazu natürlich auf einschlägige Literatur zurückgreifen werden, steht im Zentrum des Seminars der praktische Umgang mit dem Erlernten. Darum werden statt einer abschließenden Seminarhausarbeit alle

Nachweis	TeilnehmerInnen mehrere Probedesigns entwickeln bzw. in der Literatur vorhandene Designs und Theorien diskutieren. Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Gruppenarbeit, Impulsreferat, je nach Teilnehmerzahl 2-4 Kurzpapiere während des laufenden Semesters.
Voraussetzung	Als Vorbedingung ist es erforderlich, dass die TeilnehmerInnen die Einführung in die IB bereits erfolgreich abgeschlossen haben!
Literatur	Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science. - Ithaca, NY (zum Kauf empfohlen)

Brady, Henry E./Collier, David (Hrsg.) 2004: Rethinking Social Inquiry: Diverse Tools, Shared Standards, Lanham, MD.

George, Alexander L./Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge, MA.

Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahamias, Yael (Hrsg.) 2004: Models, Numbers, and Cases: Methods for Studying International Relations, Ann Arbor, MI.

Hobbs, Milton 1993: The Objectives of Political Science, University of America Press.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: RAUMÄNDERUNG**

Ab 02.11.2016 findet das Seminar im Seminarpavillon Westend **SP 2.03** statt.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Research Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Course of Master level

The success of a research project also depends on its design. Often, the preparatory decisions already define which purposes a research project can fulfil. Therefore, design considerations are an important step of every research project.

The objectives of this course are to introduce the participants to the social science literature on research design topics and, therefore, to also give an overview of contemporary methodological debates. Indeed, both political science and sociology consider methodology to be an important sub-discipline. This course is empirically oriented, with a strong focus on (comparative) case study research. Due to the instructor's substantial competence, most empirical examples will be taken from political science. Nevertheless, all empirical researchers (no matter whether qualitatively or quantitatively oriented) can benefit from the course. Note that interpretative or mainly normatively or theoretically interested research designs will not be taught.

After placing the discussion on research designs in the disciplines of political science and sociology, the course first concentrates on the three design options of a (small-N) case study, comparative research designs, and quantitative approaches. Subsequently, some phases of the research cycles which seem to be of special importance will be introduced. A final session will draw the argument together and discuss what a good research design can be, and how to integrate various approaches.

The course program indicates various readings which will be provided online; students who are registered for this course will receive an e-mail with indications at the beginning of the semester. It is indispensable that the texts are read before the respective session. Note that there are also readings for the first session.

The course will be held in English and ends before the Christmas break.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ-MA-7), Economic and Financial Sociology (WF-MA-6), Political Science (PW-MA-1), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1), as well as for the Master in East Asian Studies (MEAS). It is not possible to get credit for this course in a B.A. specialization module.

Office hours will be held every Wednesday from 3:00 to 4:00 p.m. during the semester weeks, only upon prior appointment (methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de).

Nachweis 3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), and a short exam on important terminology and insights gained in the course (Wissenstest) on 20 December 2016.

An additional 5 CPs (additional workload between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper which either deals with a methodological issue addressed in the course, using literature beyond the syllabus, or which presents an own (also fictive) research design, using the course materials. This paper has to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest

Voraussetzung Please register through LSF (Belegfristen) by 10 October 2016. This serves organizational purposes, since there is no maximum number of participants.

Bem. zu Zeit und Ort **This course ends before the Christmas break and is therefore three hours per week.**

Ringvorlesung Theorieparadigmen der Politikwissenschaft

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Lebensrealität produziert ein sich fortwährend kumulierendes (empirisches) Wissen über den Gegenstandsbereich; so vergrößert die Politikwissenschaft beständig unsere Kenntnis politischer Zusammenhänge. Die Notwendigkeit, Komplexität in Darstellung, Analyse und Interpretation politischer Gegebenheiten zu reduzieren, impliziert, dass sich verschiedene Sichtweisen („Theorien“) herausbilden, die die Einordnung des erarbeiteten Wissens erleichtern. Auf diese Weise bilden sich Paradigmen heraus, die dann die Disziplin prägen.

In dieser Ringvorlesung stellen die Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft die Theorieparadigmen ihres jeweiligen Arbeitsschwerpunktes vor. Damit sollen die Studierenden am Anfang ihres Masterstudiums (a) mit der Politikwissenschaft als wissenschaftlicher Disziplin vertraut(er) werden, (b) einen breiten Überblick über Theorieparadigmen in der Politikwissenschaft erhalten, (c) sich vor der Spezialisierungsphase mit Ansätzen aus mehreren Subdisziplinen der Politikwissenschaft beschäftigen und (d) Arbeitsschwerpunkte und Personen des Instituts für Politikwissenschaft (besser) kennenlernen. Letzteres dient auch der Planung eigener Studienschwerpunkte und auch der Anbahnung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

Vor der Weihnachtspause werden Kolleg*innen aus den Bereichen Politische Theorie und Internationale Beziehungen die einzelnen Veranstaltungen gestalten; im neuen Jahr widmen sich die Sitzungen der Vergleichenden Politikwissenschaft.

Die für einzelnen Sitzungen angegebenen Texte sind unbedingt zu lesen. Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Masterstudiengänge Politikwissenschaft (PW-MA-1), Internationale Studien, Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1) und

Nachweis	<p>Politische Theorie (PT-MA-1). Dieser Kurs wird jedes Jahr, jeweils im Wintersemester, angeboten, zum nächsten Mal also im WS 2017/18.</p> <p>In diesem Kurs kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden.</p>
Voraussetzung	<p>Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis; dafür beträgt der Arbeitsaufwand zwischen 75 und 90 Stunden. Anwesenheitslisten werden nicht zirkuliert.</p> <p>Aktive Teilnahme ist dann nachgewiesen, wenn zu 80% der Sitzungen Stellungnahmen vorliegen.</p> <p>Weitere Informationen siehe Syllabus!</p> <p>Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 10. Oktober 2016 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.</p> <p>Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.</p>

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Wahlpflichtbereich (PW-MA-2, PW-MA-3 und PW-MA-4)

In den **Wahlpflichtmodulen 2 und 3** („Teilbereich I und II“) wählen Sie jeweils einen der folgenden Bereiche: a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft, c) Internationale Beziehungen.

Hierbei ist zu beachten, dass zwei verschiedene Bereiche ausgewählt werden müssen. Wird in Modul 2 z.B. der Bereich a) Politische Theorie gewählt, dann muss in Modul 3 der Bereich b) Vergleichende Politikwissenschaft oder c) Internationale Beziehungen belegt werden (entsprechend analog hierzu: wenn 2 b), dann 3 a) oder c), wenn 2 c), dann 3 a) oder b)).

In jedem der Module müssen zwei Seminare belegt und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Modul 4 („Studienschwerpunkt“) ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul und dient der Vertiefung eines bereits in Modul 2 oder 3 gewählten Bereichs. Hier stehen daher auch die Bereiche a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft und c) Internationale Beziehungen zur Auswahl. **Es muss in Modul 4 ein Bereich belegt werden, der bereits in Modul 2 oder in Modul 3 belegt worden ist.**

Auch in Modul 4 muss die aktive Teilnahme in zwei Seminaren nachgewiesen und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Politische Theorie (PW-MA-2a, PW-MA-3a, PW-MA-4a)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
Literatur	Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung: Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. Capital & Class 37(1) 5-24. Robert Boyer 1990: The Regulation School: A Critical Introduction, New York, S. 25-48. Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), Régulation Theory. The State of the Art, London/New York, S. 36-44.

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	<p>Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen.</p> <p>Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.</p> <p>Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?</p> <p>Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.</p>
Voraussetzung	Veranstaltung auf Masterniveau

- Literatur Einführungsliteratur:
Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.
Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie.
Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call

for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Der strafende Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Master-Veranstaltung

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite – der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt – blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch (Durkheim, Foucault, Garland) und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen bzw. vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Teil soll es dann um Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis in verschiedenen Ländern gehen.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email an anBorchert@soz.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Literatur

Michael Cavadino und James Dignan, Penal Systems. A Comparative Approach. London: Sage, 2006.

Michel Foucault, Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt: Suhrkamp, 1976.

Lawrence M. Friedman, Crime and Punishment in American History. New York: Basic Books, 1993.

David Garland, Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt: Campus, 2008.

David Garland, Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory. Chicago: University of Chicago Press, 1990.

Fritz Sack, Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung, in: Philippe Robert, Strafe, Strafrecht, Kriminologie. Frankfurt: Campus, 1990, 15-55.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Einführungsliteratur:
Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart
Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt	<p>Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.</p> <p>Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.</p>
Literatur	<p>Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.</p>

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18.<http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>

- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- Elinor Ostrom, *Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," *Nature* (2009) 461: 472-475
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur

Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, *Hegemony and Socialist Strategy*, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, *New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Žižek*, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, *On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life*, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis

Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
Literatur	Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung: Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. <i>Capital & Class</i> 37(1) 5-24. Robert Boyer 1990: <i>The Regulation School: A Critical Introduction</i> , New York, S. 25-48. Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), <i>Régulation Theory. The State of the Art</i> , London/New York, S. 36-44.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially

poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Der strafende Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Master-Veranstaltung

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite – der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt – blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch (Durkheim, Foucault, Garland) und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen bzw. vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Teil soll es dann um Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis in verschiedenen Ländern gehen.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email anBorchert@soz.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Literatur

Michael Cavadino und James Dignan, Penal Systems. A Comparative Approach. London: Sage, 2006.

Michel Foucault, Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt: Suhrkamp, 1976.

Lawrence M. Friedman, Crime and Punishment in American History. New York: Basic Books, 1993.

David Garland, Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt: Campus, 2008.

David Garland, *Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory*. Chicago: University of Chicago Press, 1990.

Fritz Sack, *Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung*, in: Philippe Robert, *Strafe, Strafrecht, Kriminologie*. Frankfurt: Campus, 1990, 15-55.

Elections and referendums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Course description:

Elections are at the core of most political systems in the world. Almost every country, irrespective of its size or regime type, holds elections (for various reasons) that are organized by specific rules. Referendums are a particular type of election in which citizens are asked to choose between policies instead of candidates. They are a form of direct democracy in which citizens have the opportunity to influence decision-making in a non-mediated way. This course aims to provide students a basic understanding of these two fundamental processes in contemporary politics: what elections and referendums are, how they function, and with what consequences for the broader political system. In this respect, the readings are selected to familiarize students with the particular concepts, while the course lectures are designed to complement the information received from texts and to delve into issues related to the components, types, rationale, and functioning of elections and referendums. Several class exercises are thought as hands-on approach by 1) providing illustrative examples for the theoretical instances discussed during the course and 2) by encouraging active participation from students. At the end of this course it is expected that students will have learned a detailed understanding of how elections and referendums function and what the most common consequences of these processes are.

Nachweis

a) Teilnahmechein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words)

b) Leistungschein

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words) (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due March 2017).

Europa in Frankfurt. Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie ‚europäisch‘ ist Frankfurt? Wie stark sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Mainmetropole einem durch die Europäische Integration ausgelösten Wandel ausgesetzt? Und wie nehmen sie Einfluss auf europäische Politik? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen Fragestellungen mit einem dezidierten Praxisbezug. Zunächst werden Mechanismen und Dynamiken der Europäisierung mit Schwerpunktsetzung auf drei Teilbereiche konzeptuell erarbeitet: Erstens die Europäisierung der kommunalen Ebene im europäischen Mehrebenensystem, zweitens die Rolle der Wirtschaft in der Umsetzung und Interessenvertretung europäischer Politik und drittens die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. In einem zweiten Seminarteil führen die Studierenden eigenständige Studienprojekte zu diesen Teilbereichen durch. Hierbei soll zumindest ein exploratives Experteninterview durchgeführt werden. Denkbare Projektthemen sind beispielsweise: die Umsetzung europäischer Umweltregulierung auf kommunaler Ebene, die Interessenorganisation der hiesigen Wirtschaftssektoren auf europäischer Ebene, oder die Rolle der EZB in der Stadtgesellschaft. Im Rahmen des Seminars sind ein Besuch bei der EZB, eine Podiumsdiskussion sowie eine öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung geplant.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten), Experteninterview und Vortrag zu einem Praxisprojekt „Europa in Frankfurt“

Leistungsnachweis: (*zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises): Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zum Thema des Praxisprojektes oder mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borragán, Hg. (2016) *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur

May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis	Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.
Voraussetzung	Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.
Literatur	Einführende Literatur: Thomas Kern, Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). Set-Theoretic Methods for the Social Sciences. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

Verflochtene Gegenwart in OLAT

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Internationale Beziehungen (PW-MA-2c, PW-MA-3c, PW-MA-4c)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis

Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
Literatur	Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung: Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. <i>Capital & Class</i> 37(1) 5-24. Robert Boyer 1990: <i>The Regulation School: A Critical Introduction</i> , New York, S. 25-48. Robert Boyer & Yves Saillard 2002: <i>A Summary of Régulation Theory</i> , In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), <i>Régulation Theory. The State of the Art</i> , London/New York, S. 36-44.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzerts für das 21. Jahrhundert, in *Wissenschaft & Frieden* 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: *The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914*, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): *Dimensionen internationaler Geschichte*, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960*, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): *Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten*, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): *Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2009.

Matthias Schulz: *Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860*, München 2009.

Dieter Senghaas: *Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem*. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: *The Transformation of European Politics. 1763-1848*, Oxford 1994.

Wolfram Wette: *Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung*, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): *Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme*, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.

Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), *Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen*, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: *World Politics* 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Katzenhund in kleinem "n" gefunden? Forschungsdesigns in den IB

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Deitelhoff/Junk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Wann ist ein Krieg ein Puzzle? Von wem sind abhängige Variablen abhängig? Was hat das „N“ mit der Fallauswahl zu tun? Und, überhaupt, was ist eigentlich ein Fall? Oder ist Ihnen gar kürzlich schon mal ein „Katzenhund“ über den Weg gelaufen?

An diejenigen, denen diese und ähnliche Begriffe unklar sind oder die sich damit schon für die eine oder andere Qualifikationsarbeit abgemüht haben, richtet sich dieses praxisorientierte Seminar. Ein schlüssiges Forschungsdesign und Kenntnisse grundlegender Methoden sind zentrale Elemente für erfolgreiche Qualifikationsarbeiten. In diesem Seminar werden wir uns daher mit den Grundlagen und den einschlägigen Problemfeldern der Erstellung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigen. Im Fokus der ersten Seminarphase werden zunächst Fragen zur Begriffs- und Theoriebildung stehen. Die nachfolgende Phase wird der Konzipierung von Forschungsdesigns, d. h. Themen wie Fragestellung, Forschungsziel, Fallauswahl und Methoden gewidmet sein. Auch wenn wir dazu natürlich auf einschlägige Literatur zurückgreifen werden, steht im Zentrum des Seminars der praktische Umgang mit dem Erlernten. Darum werden statt einer abschließenden Seminarhausarbeit alle TeilnehmerInnen mehrere Probedesigns entwickeln bzw. in der Literatur vorhandene Designs und Theorien diskutieren.

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Gruppenarbeit, Impulsreferat, je nach Teilnehmerzahl 2-4 Kurzpapiere während des laufenden Semesters.

Voraussetzung

Als Vorbedingung ist es erforderlich, dass die TeilnehmerInnen die Einführung in die IB bereits erfolgreich abgeschlossen haben!

Literatur

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science. - Ithaca, NY (zum Kauf empfohlen)

Brady, Henry E./Collier, David (Hrsg.) 2004: Rethinking Social Inquiry: Diverse Tools, Shared Standards, Lanham, MD.

George, Alexander L./Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge, MA.

Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahamias, Yael (Hrsg.) 2004: Models, Numbers, and Cases: Methods for Studying International Relations, Ann Arbor, MI.

Hobbs, Milton 1993: The Objectives of Political Science, University of America Press.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: RAUMÄNDERUNG**

Ab 02.11.2016 findet das Seminar im Seminarpavillon Westend **SP 2.03** statt.

Kritische Theorie(n) in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Schindler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Lessons learned? Die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist allgemein bekannt, dass die meisten Massengräuertaten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Konfliktsituationen auftreten. Bisher gibt es allerdings wenige Studien, die sich mit der Frage befassen, ob die jeweiligen Techniken zur Beendigung des Konflikts oder zur Eindämmung der Grausamkeiten voll kompatibel im Kontext der alltäglichen Bemühungen des internationalen Krisenmanagements sind. Die Vereinten Nationen haben umfangreiche "Lessons Learned"-Berichte zu den Misserfolgen in Ruanda, Srebrenica und Sri Lanka verfasst und es gibt eine große Anzahl an wissenschaftlichen, journalistischen und Augenzeugenberichten zu anderen kritischen Konfliktsituationen. Diese sollen als Basis für eine kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen internationaler Konfliktregelung dienen.

Das Seminar basiert auf einer vergleichende Bewertung der internationalen Anstrengungen zur Beendigung bewaffneter Konflikte sowie zur Vermeidung von Gräueltaten in einer Reihe von internen Konfliktsituationen – von denen einige relativ erfolgreich waren und andere zum Teil drastisch versagten. Zur ersten Kategorie gehören die Konflikte in Kenia (2008), Guinea (2009), Kirgistan (2010) und der Elfenbeinküste (2010 - 2011). Die zweite Gruppe umfasst Ruanda (1994), Bosnien (1995), Sri Lanka (2009) sowie Syrien (2011). In jedem der acht Fälle wird die internationale Entscheidungsfindung sowohl aus der Perspektive der Konfliktregelung als auch aus Sicht der Vermeidung von Gräueltaten betrachtet, um ein besseres Verständnis der relativen Prioritäten der beiden Ansätze zu erhalten und um nachzuvollziehen, wie Bemühungen zur Verfolgung eines Ziels den anderen Aspekt verstärken oder eine Lösung erschweren können. Der Schwerpunkt der Betrachtung wird dabei auf dem UN-Sicherheitsrat sowie dem UN-Sekretariat liegen, allerdings werden regionale Akteure sowie zentrale Mitgliedsstaaten ebenfalls berücksichtigt.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung zu erhalten und der Frage nachzugehen, ob die Vereinten Nationen aus ihren Misserfolgen gelernt und den Umgang mit Konfliktsituationen verbessert haben. Dafür werden wir die Entstehung und Weiterentwicklung der Konfliktregelung durch die Vereinten Nationen betrachten und deren Umsetzung anhand von acht Fallbeispielen kritisch analysieren. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, ob gemeinsame Elemente der erfolgreichen Fälle und gemeinsame Elemente der gescheiterten Fälle nachweisbar sind.

Seminarplan:

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage der Professur zur Verfügung gestellt: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Referat (20%) und Hausarbeit (80%).

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar sowie Referat.
Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für internationale

Konfliktregelung interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen. Die Seminartexte werden zu Semesterbeginn online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:

Howard, Lise Morjé 2008. UN Peacekeeping in Civil Wars. Cambridge: Cambridge University Press

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 25.10.2016!**

MEAS: Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master-Veranstaltung

Target Group:

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

Course Content

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, a tense US-China Strategic and Economic Dialogue has just ended and German Chancellor Angela Merkel is now visiting China to hold bilateral government consultations in an increasingly tough environment due to EU-China discrepancies on China's market economy status; at the same time, tensions in the East and South China Seas between China and its various neighbors keep rising, while the US has just lifted its decades-long arms embargo on Vietnam, but says this is not at China's expense; last but not least, India and Pakistan are increasingly locked in a bitter water conflict revolving around the explosive Kashmir issue

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of attendance / Teilnahmeschein: presentation (20-30 minutes)
- Graded evidence or achievement / Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper:

Papers have to be handed in as hard copies. The deadline for submission is March 31, 2017 (MEAS students please also note deadlines for registration and withdrawal: registration deadline: February 15, 2017, submission of repeat paper June 15, 2017).

Voraussetzung

Course Requirements

Target group :

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein / graded evidence of achievement are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

Registration

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT, direct link: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056743936>.

Literatur

Literature

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Schedule Current Topics

Date	Topic
19.10.	Introduction
26.10.	Reading break, no class
02.11.	Theory and concept workshop I
09.11.	Theory and concept workshop II
16.11.	Current topic
23.11.	Current topic
30.11.	Current topic
07.12.	Current topic
14.12.	Current topic
21.12.	Current topic
11.01.	Current topic
18.01.	Current topic
25.01.	Current topic
01.02.	Current topic

08.02.

Wrap-up, final seminar discussion

Machtübergänge im internationalen System

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar soll ein klassisches Problem der internationalen Politik behandelt werden: Wie können gravierende Machtverschiebungen im internationalen System friedlich gestaltet werden? Diese Frage gewinnt mit dem Aufstieg Chinas (und evtl. auch Indiens) künftig sogar noch größere Bedeutung. In der Veranstaltung sollen zunächst die typischen Probleme und Einflussfaktoren aus Sicht unterschiedlicher Theorieschulen erörtert werden. Auf dieser Grundlage werden anschließend historische Fälle analysiert. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Erarbeitung von möglichen Lehren, die bei der Bewältigung der absehbaren Übergangsprozesse hilfreich sein könnten.

Literatur

Chan, Steve (2008): *China, the U.S., and power-transition theory: a critique*, London: Routledge.

Choucri, Nazli; North, Robert (1989): *Lateral Pressure in International Relations. Concept and Theory*. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 289–326.

Ikenberry, G. John, and Thomas Wright (2008): "Rising powers and global institutions." *Washington, DC, The Century Foundation*.

Kugler, Jacek; Organski, A. F. K. (1989): *The Power Transition. A Retrospective and Prospective Evaluation*. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 171–194.

Rauch, Carsten (2014): *Das Konzept des friedlichen Machtübergangs: die Machtübergangstheorie und der weltpolitische Aufstieg Indiens*, Baden-Baden: Nomos.

Praxistheorie in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krieg, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Welthandel, Global Governance – gewöhnlich analysiert die akademische Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) diese Phänomene auf der „Makro-Ebene“ als das Handeln von Staaten und anderen kollektiven Akteuren, die in einem globalen System interagieren. Im Gegensatz dazu verstehen praxistheoretische Ansätze internationale Politik als das Resultat von Praktiken, d.h. von Mustern bedeutungsvollen Handelns, die mehr oder weniger kompetent ausgeführt werden. Deshalb nehmen diese Ansätze verstärkt den Alltag von denjenigen Personen in den Blick, die in verschiedenen Rollen internationale Politik gestalten. Damit folgen auch die IB einem Trend, dem sogenannten „Practice Turn“, der die Theorielandschaft in den meisten Sozialwissenschaften nachhaltig verändert hat. In diesem Seminar werden wir zum einen gemeinsam erarbeiten, was genau Praxistheorie ist und was sie den IB zu bieten hat. Zum anderen werden wir am Beispiel einiger ausgewählter Felder der internationalen Politik betrachten, wie Praxistheorie in konkreten empirischen Studien eingesetzt werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Wöchentlich Beantwortung einer Frage zur Lektüre auf OLAT vor der jeweiligen Sitzung und Beteiligung an einer Referatsgruppe.

Voraussetzung Leistungsschein: Anforderungen für einen Teilnahmeschein sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Literatur **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**
Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick wird empfohlen:

Adler, Emanuel, und Vincent Pouliot. 2011. „International Practices“. *International Theory* 3 (1): 1–36.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2014. *International Practice Theory*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2015. „The Play of International Practice“. *International Studies Quarterly* 59 (3): 449–60.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Vorbereitung auf das National Model United Nations

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Lehrprojekt bereitet interessierte Studierende auf die Teilnahme an der größten und ältesten UNO-Simulation, dem National Model United Nation (NMUN), im Frühjahr 2017 in New York vor. Beim NMUN vertritt jede Universität einen Staat oder eine Organisation und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit die Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.

Im Lehrprojekt werden die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates oder der Organisation erarbeiten und in Positionspapieren dargestellt. Wir werden uns mit dem Ablauf von internationalen Verhandlungen vertraut machen und die Geschäftsordnung der UNO kennen lernen (Rules of Procedure). Schließlich werden Schlüsselqualifikationen wie Reden halten und Verhandeln eingeübt.

Die Teilnahme am Lehrprojekt ist sehr zeitintensiv, da eigenständig Aufgaben übernommen werden müssen. Der Seminarplan wird in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Es ist nur der Erwerb von Teilnahmenachweisen möglich. Die Kriterien werden detailliert in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrprojekt ist der Besuch des Hauptseminars "Vereinte Nationen" aus dem Sommersemester 2016 und gute Englischkenntnisse!

Da es sich um den zweiten Teil der Vorbereitung von Studierenden auf die Teilnahme an einer internationalen UNO-Simulation handelt, sind leider keine Neuaufnahmen möglich!

Forschungspraktikum (PW-MA-5)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Empiriepraktikum - Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung ,Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Empiriepraktikum**

Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmechein

Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende, Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams, Referat (ca. 25 Min.), Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams (insgesamt ca. 20 Seiten pro Team-Teilnehmer)

Forschungspraktikum: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign, Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Jacobi

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 121
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 121
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 121
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 121
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen.

Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. In diesem ersten Teil des Seminars, werden anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. Ein zentraler Bestandteil des Seminars wird zudem eine mehrtägige Exkursion nach Berlin im Zeitraum vom 6. bis 10 Februar 2017 sein. Im Rahmen des Besuchs mehrerer zentraler außenpolitischer Institutionen (Auswärtiges Amt, Innen- und Verteidigungsministerium, verschiedene Think Tanks) werden die Studierenden die Möglichkeit erhalten, (a) die Form der Problem(er)findung und Auflösung in den IB mit jener in den iB zu kontrastieren und so das Verhältnis wissenschaftlicher und politischer Beobachtung von außen- und sicherheitspolitischen Themen und deren jeweiligen Besonderheiten besser zu verstehen. Dabei besteht zudem (b) die Möglichkeit im Dialog mit zentralen politischen Akteuren bereits erste Erfahrungen mit den Herausforderungen praktischer Forschung zu sammeln.

Letztere werden dann im Zentrum des zweiten Seminarteils im folgenden Sommersemester 2017 stehen. Hier wird es darum gehen, – evtl. sich sogar bereits während der Exkursion stellende – selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung sind theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (I/i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.

Gerechter Frieden - ein globales Konzept?

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Werkner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die veränderten Rahmenbedingungen internationaler Politik stellen auch die Kirchen vor neue Herausforderungen: Mit dem Wegfall der Bipolarität, dem veränderten Kriegstypus, den damit einhergehenden Reaktionen der internationalen Gemeinschaft sowie der zunehmenden Gefahr der Entgrenzung von Gewalt sind sie gefordert, neue friedensethische Bewertungsgrundlagen und Handlungskriterien zu entwickeln. Mit dem ökumenischen Konzept des gerechten Friedens versuchen die Kirchen, darauf eine Antwort zu geben. Dabei umfasst der gerechte Frieden weitaus mehr als den Schutz von Menschen vor ungerechtem Einsatz von Gewalt; er schließt soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen mit ein. Dennoch bleibt die Frage nach der Anwendung von Waffengewalt auch für den gerechten Frieden von zentraler Bedeutung. Verlangt ist eine ethische Erwägungskompetenz, die angesichts der internationalen Forderung nach einer Responsibility to Protect eine ganz neue Brisanz gewinnt und zugleich die Friedensethik mehr denn je herausfordert. Untersucht werden soll, wie Kirchen angesichts unterschiedlichster politischer Situationen und aktueller Ereignisse das Leitbild des gerechten Friedens rezipieren.

Das Forschungspraktikum ist in ein „reales“ Forschungsprojekt eingebunden. Dieses verfolgt einen empirisch-analytischen Ansatz. Neben der klassischen Auswertung von Sekundärdaten und der Dokumentenanalyse sind v.a. auch qualitative Befragungen in Form von leitfadengestützten Experteninterviews vorgesehen. Die Auswertung der empirischen Daten erfolgt durch eine qualitative Inhaltsanalyse.

Nachweis Als Scheinvoraussetzungen gelten: (1.) die regelmäßige Teilnahme, (2.) das Lesen der Seminarliteratur, (3.) Referat, (4.) die empirische Forschungsarbeit sowie (5.) die Präsentation der Ergebnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur **Einführende Literatur**

Enns, Fernando. 2012. *Ökumene und Frieden. Bewährungsfelder ökumenischer Theologie*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft.

Asfaw, Semegnish, Alexios Chehadeh und Marian Gh. Simion (Hrsg.). 2012. *Just Peace. Orthodox Perspectives*. Genf: ÖRK.

Ökumenischer Rat der Kirchen. 2011. *Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden*. Genf: ÖRK.

Strub, Jean-Daniel. 2010. *Der gerechte Friede. Spannungsfelder eines friedensethischen Leitbegriffs*. Stuttgart: Kohlhammer.

Werkner, Ines-Jacqueline und Dirk Rademacher (Hrsg.). 2013. *Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik*. Münster: LIT.

Werkner, Ines-Jacqueline und Klaus Ebeling (Hrsg.). 2016. *Handbuch Friedensethik*. Wiesbaden: Springer VS.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Nationalismus und kulturelles Gedächtnis - Teil I

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Forschungspraktikum geht von der Überlegung aus, dass die Prätendenten von imaginierten Gemeinschaften wie z.B. Nationen auf die Erfindung einer nationalen Tradition zurückgreifen, die ihrerseits in einer Tradition von Erfindungen der Nation steht. Diese Dialektik von Traditionserfindung und Erfindungstradition, die in Begriffen einer Theorie des kulturellen Gedächtnisses systematisiert werden kann, will das Forschungspraktikum in Form exemplarischer Untersuchungen mit den Mitteln der

qualitativen Sozialforschung untersuchen. Die Details der Forschungsstrategie erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam.

Eine Fortsetzung des Forschungspraktikums im folgenden Semester ist geplant. Es ist ohne weiteres möglich, lediglich in einem der beiden Semester oder während beider Semester teilzunehmen.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Normwandel in internationaler humanitärer Hilfe, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau/Forschungspraktikum**

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I erforderlich sind.

In diesem Seminar erforschen wir Ursachen und Folgen des Normwandels in der humanitären Hilfe. Die Studierenden haben sich in Teil I (SoSe 16) mit den Grundlagen qualitativer Forschung auseinandergesetzt und einen Überblick über Fragestellungen der humanitären Hilfe sowie der Normenforschung erhalten. Daraus haben sie eigene Forschungsprojekte entwickelt und ein Forschungsdesign (Exposé) dafür erarbeitet. In diesem Teil II des Seminars setzen die Studierenden diese Forschungsprojekte um. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über die Datenauswertung, bis hin zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Nachweis Abgabe der Forschungsarbeiten bis 31. März 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich an Teil I des Seminars teilgenommen und ein Exposé geschrieben.

Ergänzungsbereich (PW-MA-6)

Im Ergänzungsbereich können Lehrveranstaltungen individuell gewählt werden aus:

(1) dem im Wahlpflichtbereich nicht als Studienschwerpunkt gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft,

(2) aus dem Lehrangebot der Soziologie (zur sozialwissenschaftlichen Vertiefung)

(3) aus allen Veranstaltungen im Rahmen der fachbereichsweiten und fachbereichsübergreifenden Schwerpunkte (zur thematischen Vertiefung)

(4) aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums

Nicht gewählt werden können Veranstaltungen der Forschungs-/Empiriepraktika, Kolloquien, Bachelor-Veranstaltungen

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer

wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittsdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis Teilnahmenachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur

Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Abschlussmodul (PW-MA-8)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden
Voraussetzung	Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab per Email:

eberl@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wiwolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine den Teilnahmeschein und die Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium : Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich Demokratie und demokratische Innovationen, BRD oder EU arbeiten.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmeschein

Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 **entfällt** !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen

Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en (für BA- und MA-Arbeiten). Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 18.10. statt.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 27.10.2016 - 29.10.2016

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 27.10.2016!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2016/17 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Raumänderung: Das Kolloquium findet in **SH 1.102** statt !!!

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Master Politische Theorie

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur

Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Theorieparadigmen (PT-MA-1)

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Politik und Demokratie bei Jürgen Habermas (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: M. A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ringvorlesung Theorieparadigmen der Politikwissenschaft

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Lebensrealität produziert ein sich fortwährend kumulierendes (empirisches) Wissen über den Gegenstandsbereich; so vergrößert die Politikwissenschaft beständig unsere Kenntnis politischer Zusammenhänge. Die Notwendigkeit, Komplexität in Darstellung, Analyse und Interpretation politischer Gegebenheiten zu reduzieren, impliziert, dass sich verschiedene Sichtweisen („Theorien“) herausbilden, die die Einordnung des erarbeiteten Wissens erleichtern. Auf diese Weise bilden sich Paradigmen heraus, die dann die Disziplin prägen.

In dieser Ringvorlesung stellen die Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft die Theorieparadigmen ihres jeweiligen Arbeitsschwerpunktes vor. Damit sollen die Studierenden am Anfang ihres Masterstudiums (a) mit der Politikwissenschaft als wissenschaftlicher Disziplin vertraut(er) werden, (b) einen breiten Überblick über Theorieparadigmen in der Politikwissenschaft erhalten, (c) sich vor der Spezialisierungsphase mit Ansätzen aus mehreren Subdisziplinen der Politikwissenschaft beschäftigen und (d) Arbeitsschwerpunkte und Personen des Instituts für Politikwissenschaft (besser) kennenlernen. Letzteres dient auch der Planung eigener Studienschwerpunkte und auch der Anbahnung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

Vor der Weihnachtspause werden Kolleg*innen aus den Bereichen Politische Theorie und Internationale Beziehungen die einzelnen Veranstaltungen gestalten; im neuen Jahr widmen sich die Sitzungen der Vergleichenden Politikwissenschaft.

Die für einzelnen Sitzungen angegebenen Texte sind unbedingt zu lesen. Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Masterstudiengänge Politikwissenschaft (PW-MA-1), Internationale Studien, Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1) und Politische Theorie (PT-MA-1). Dieser Kurs wird jedes Jahr, jeweils im Wintersemester, angeboten, zum nächsten Mal also im WS 2017/18.

Nachweis **In diesem Kurs kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden.**

Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis; dafür beträgt der Arbeitsaufwand zwischen 75 und 90 Stunden. Anwesenheitslisten werden nicht zirkuliert.

Aktive Teilnahme ist dann nachgewiesen, wenn zu 80% der Sitzungen Stellungnahmen vorliegen.

Weitere Informationen siehe Syllabus!

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 10. Oktober 2016 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Politische Theorie und Philosophie (PT-MA-2)

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen. Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet. Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung? Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.

Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie.

Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Christentum und Gesellschaft: Kritische Theorie und Politische Theologie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann-Josef Große Kracht
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Demokratie und Populismus (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Jörke
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Einführungsliteratur:
Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart
Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Edmund Burkes Kritik der Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke
Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the value of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis

see syllabus for details

Voraussetzung

Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Politik und Demokratie bei Jürgen Habermas (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: M. A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf

Nachweis	aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden. <u>Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:</u> <i>Teilnahmeschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie. <i>Leistungsschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt. Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.
Literatur	Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition) Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999. Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.
Bem. zu Zeit und Ort	Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können.
Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Cosmopolitanism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Cosmopolitan theories of justice have become increasingly popular and increasingly controversial in light of globalization, supranational political institutions, and truly global

challenges. In this course we examine a wide range of cosmopolitan theories, from conservative theories that retain territorially bound and distinct states administering justice to those that call for the complete elimination of the current state structure and the establishment of global political institutions. In the process, we must test the boundaries of the possible and the practical for human organization and cooperation, and the limits (or lack thereof) that those boundaries impose on political theorizing.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur „Phänomenologie der Rechtsphilosophie von 1821“; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Staat und Demokratie (PT-MA-3)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung	Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
Literatur	Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung: Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. Capital & Class 37(1) 5-24. Robert Boyer 1990: The Regulation School: A Critical Introduction, New York, S. 25-48. Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), Régulation Theory. The State of the Art, London/New York, S. 36-44.

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	<p>Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen.</p> <p>Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.</p> <p>Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?</p> <p>Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.</p>
Voraussetzung	Veranstaltung auf Masterniveau
Literatur	Einführungsliteratur: Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin. Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie. Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Demokratie und Populismus (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Jörke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Der strafende Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt **Master-Veranstaltung**

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite – der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt – blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch (Durkheim, Foucault, Garland) und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen bzw. vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Teil soll es dann um Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis in verschiedenen Ländern gehen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Seminarede sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email an anBorchert@soz.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Literatur Michael Cavadino und James Dignan, Penal Systems. A Comparative Approach. London: Sage, 2006.

Michel Foucault, Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt: Suhrkamp, 1976.

Lawrence M. Friedman, Crime and Punishment in American History. New York: Basic Books, 1993.

David Garland, Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt: Campus, 2008.

David Garland, Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory. Chicago: University of Chicago Press, 1990.

Fritz Sack, Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung, in: Philippe Robert, Strafe, Strafrecht, Kriminologie. Frankfurt: Campus, 1990, 15-55.

Edmund Burkes Kritik der Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Elections and referendums

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Course description:

Elections are at the core of most political systems in the world. Almost every country, irrespective of its size or regime type, holds elections (for various reasons) that are organized by specific rules. Referendums are a particular type of election in which citizens are asked to choose between policies instead of candidates. They are a form of direct democracy in which citizens have the opportunity to influence decision-making in a non-mediated way. This course aims to provide students a basic understanding of these two fundamental processes in contemporary politics: what elections and referendums are, how they function, and with what consequences for the broader political system. In this respect, the readings are selected to familiarize students with the particular concepts, while the course lectures are designed to complement the information received from texts and to delve into issues related to the components, types, rational, and functioning of elections and referendums. Several class exercises are thought as hands-on approach by 1) providing illustrative examples for the theoretical instances discussed during the course and 2) by encouraging active participation from students. At the end of this course it is expected that students will have learned a detailed understanding of how elections and referendums function and what the most common consequences of these processes are.

Nachweis

a) **Teilnahmeschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words)

b) **Leistungsschein**

Short paper of maximum 500 words (due end of November)

A review (rezension) of a recently published book on elections and/or referendums (1,000 words) (due January 2017)

Term paper of 6,000 words (due March 2017).

Empiriepraktikum - Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung ,Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Empiriepraktikum**

Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmechein

Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende, Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams, Referat (ca. 25 Min.), Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams (insgesamt ca. 20 Seiten pro Team-Teilnehmer)

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Local Government Germany and Israel in Comparison (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Hubert Heinelt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Politik und Demokratie bei Jürgen Habermas (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: M. A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politische Steuerung: Steuerung der Energieversorgung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.

Voraussetzung Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur Einführende Literatur: Thomas Kern, Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Staatliches Regieren im Vergleich: Regieren mit Referenden (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staatlichkeit und Staatszerfall (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Julia Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Globalisierung und internationale Politik (PT-MA-4)

Critical IR Theory (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzernts für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane

Gewalträume, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskenniemi: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Matthias Schulz: Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860, München 2009.

Dieter Senghaas: Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics. 1763-1848, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the “umbrella movement” was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the “one country, two systems” principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While “Western” observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of “one country two systems” that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Demokratie in den Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und

globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

- Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.
- Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Gerechter Frieden - ein globales Konzept?

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Werkner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminar pavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die veränderten Rahmenbedingungen internationaler Politik stellen auch die Kirchen vor neue Herausforderungen: Mit dem Wegfall der Bipolarität, dem veränderten Kriegstypus, den damit einhergehenden Reaktionen der internationalen Gemeinschaft sowie der zunehmenden Gefahr der Entgrenzung von Gewalt sind sie gefordert, neue friedensethische Bewertungsgrundlagen und Handlungskriterien zu entwickeln. Mit dem ökumenischen Konzept des gerechten Friedens versuchen die Kirchen, darauf eine Antwort zu geben. Dabei umfasst der gerechte Frieden weitaus mehr als den Schutz von Menschen vor ungerechtem Einsatz von Gewalt; er schließt soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen mit ein. Dennoch bleibt die Frage nach der Anwendung von Waffengewalt auch für den gerechten Frieden von zentraler Bedeutung. Verlangt ist eine ethische Erwägungskompetenz, die angesichts der internationalen Forderung nach einer Responsibility to Protect eine ganz neue Brisanz gewinnt und zugleich die Friedensethik mehr denn je herausfordert. Untersucht werden soll, wie Kirchen angesichts unterschiedlichster politischer Situationen und aktueller Ereignisse das Leitbild des gerechten Friedens rezipieren.

Das Forschungspraktikum ist in ein „reales“ Forschungsprojekt eingebunden. Dieses verfolgt einen empirisch-analytischen Ansatz. Neben der klassischen Auswertung von Sekundärdaten und der Dokumentenanalyse sind v.a. auch qualitative Befragungen in Form von leitfadengestützten Experteninterviews vorgesehen. Die Auswertung der empirischen Daten erfolgt durch eine qualitative Inhaltsanalyse.

Nachweis Als Scheinvoraussetzungen gelten: (1.) die regelmäßige Teilnahme, (2.) das Lesen der Seminarliteratur, (3.) Referat, (4.) die empirische Forschungsarbeit sowie (5.) die Präsentation der Ergebnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur **Einführende Literatur**

Enns, Fernando. 2012. *Ökumene und Frieden. Bewährungsfelder ökumenischer Theologie*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft.

Asfaw, Semegnish, Alexios Chehadeh und Marian Gh. Simion (Hrsg.). 2012. *Just Peace. Orthodox Perspectives*. Genf: ÖRK.

Ökumenischer Rat der Kirchen. 2011. *Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden*. Genf: ÖRK.

Strub, Jean-Daniel. 2010. *Der gerechte Friede. Spannungsfelder eines friedensethischen Leitbegriffs*. Stuttgart: Kohlhammer.

Werkner, Ines-Jacqueline und Dirk Rademacher (Hrsg.). 2013. *Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik*. Münster: LIT.

Werkner, Ines-Jacqueline und Klaus Ebeling (Hrsg.). 2016. *Handbuch Friedensethik*. Wiesbaden: Springer VS.

Global Climate Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global Governance (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber

auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Kritische Theorie(n) in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Schindler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Lobbying und Transparenz in der EU (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 04.11.2016 - 14.01.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Christine Quittkat

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

MEAS: Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master-Veranstaltung

Target Group:

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

Course Content

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, a tense US-China Strategic and Economic Dialogue has just ended and German Chancellor Angela Merkel is now visiting China to hold bilateral government consultations in an increasingly tough environment due to EU-China discrepancies on China's market economy status; at the same time, tensions in the East and South China Seas between China and its various neighbors keep rising, while the US has just lifted its decades-long arms embargo on Vietnam, but says this is not at China's expense; last but not least, India and Pakistan are increasingly locked in a bitter water conflict revolving around the explosive Kashmir issue

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East

Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of attendance / Teilnahmechein: presentation (20-30 minutes)
- Graded evidence or achievement / Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper:

Papers have to be handed in as hard copies. The deadline for submission is March 31, 2017 (MEAS students please also note deadlines for registration and withdrawal: registration deadline: February 15, 2017, submission of repeat paper June 15, 2017).

Voraussetzung

Course Requirements

Target group :

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein / graded evidence of achievement are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

Registration

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT, direct link: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056743936>.

Literatur

Literature

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Schedule Current Topics

Date	Topic
19.10.	Introduction
26.10.	Reading break, no class
02.11.	Theory and concept workshop I
09.11.	Theory and concept workshop II

16.11.	Current topic
23.11.	Current topic
30.11.	Current topic
07.12.	Current topic
14.12.	Current topic
21.12.	Current topic
11.01.	Current topic
18.01.	Current topic
25.01.	Current topic
01.02.	Current topic
08.02.	Wrap-up, final seminar discussion

Machtübergänge im internationalen System

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Seminar soll ein klassisches Problem der internationalen Politik behandelt werden: Wie können gravierende Machtverschiebungen im internationalen System friedlich gestaltet werden? Diese Frage gewinnt mit dem Aufstieg Chinas (und evtl. auch Indiens) künftig sogar noch größere Bedeutung. In der Veranstaltung sollen zunächst die typischen Probleme und Einflussfaktoren aus Sicht unterschiedlicher Theorieschulen erörtert werden. Auf dieser Grundlage werden anschließend historische Fälle analysiert. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Erarbeitung von möglichen Lehren, die bei der Bewältigung der absehbaren Übergangsprozesse hilfreich sein könnten.

Literatur Chan, Steve (2008): *China, the U.S., and power-transition theory: a critique*, London: Routledge.

Choucri, Nazli; North, Robert (1989): *Lateral Pressure in International Relations. Concept and Theory*. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 289–326.

Ikenberry, G. John, and Thomas Wright (2008): "Rising powers and global institutions." *Washington, DC, The Century Foundation*.

Kugler, Jacek; Organski, A. F. K. (1989): *The Power Transition. A Retrospective and Prospective Evaluation*. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): *Handbook of War Studies*. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 171–194.

Rauch, Carsten (2014): *Das Konzept des friedlichen Machtübergangs: die Machtübergangstheorie und der weltpolitische Aufstieg Indiens*, Baden-Baden: Nomos.

Migration in Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 09:45 - 17:00, 16.12.2016 - 21.01.2017

Inhalt Dozentin: M. A. Nele Rosa Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.12. 11.40 - 13.10 Uhr
Fr, 13.1. 13.30 - 17.00 Uhr
Sa, 14.1. 9.50 - 17.00 Uhr
Fr, 20. 1. 13.30 - 17.00 Uhr
Sa, 21.1 9.50 - 17.00 Uhr

Praxistheorie in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krieg, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Welthandel, Global Governance – gewöhnlich analysiert die akademische Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) diese Phänomene auf der „Makro-Ebene“ als das Handeln von Staaten und anderen kollektiven Akteuren, die in einem globalen System interagieren. Im Gegensatz dazu verstehen praxistheoretische Ansätze internationale Politik als das Resultat von Praktiken, d.h. von Mustern bedeutungsvollen Handelns, die mehr oder weniger kompetent ausgeführt werden. Deshalb nehmen diese Ansätze verstärkt den Alltag von denjenigen Personen in den Blick, die in verschiedenen Rollen internationale Politik gestalten. Damit folgen auch die IB einem Trend, dem sogenannten „Practice Turn“, der die Theorielandschaft in den meisten Sozialwissenschaften nachhaltig verändert hat. In diesem Seminar werden wir zum einen gemeinsam erarbeiten, was genau Praxistheorie ist und was sie den IB zu bieten hat. Zum anderen werden wir am Beispiel einiger ausgewählter Felder der internationalen Politik betrachten, wie Praxistheorie in konkreten empirischen Studien eingesetzt werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Wöchentlich Beantwortung einer Frage zur Lektüre auf OLAT vor der jeweiligen Sitzung und Beteiligung an einer Referatsgruppe.

Leistungsschein: Anforderungen für einen Teilnahmeschein sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick wird empfohlen:

Adler, Emanuel, und Vincent Pouliot. 2011. „International Practices“. *International Theory* 3 (1): 1–36.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2014. *International Practice Theory*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2015. „The Play of International Practice“. *International Studies Quarterly* 59 (3): 449–60.

Staatlichkeit und Staatszerfall (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Julia Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Standards im internationalen Regieren (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technology Governance and Governance Through Technology (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:45 - 13:30, 18.10.2016 - 07.02.2017

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theories of Cosmopolitanism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Cosmopolitan theories of justice have become increasingly popular and increasingly controversial in light of globalization, supranational political institutions, and truly global challenges. In this course we examine a wide range of cosmopolitan theories, from conservative theories that retain territorially bound and distinct states administering justice to those that call for the complete elimination of the current state structure and the establishment of global political institutions. In the process, we must test the boundaries of the possible and the practical for human organization and cooperation, and the limits (or lack thereof) that those boundaries impose on political theorizing.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Vorbereitung auf das National Model United Nations

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Lehrprojekt bereitet interessierte Studierende auf die Teilnahme an der größten und ältesten UNO-Simulation, dem National Model United Nation (NMUN), im Frühjahr 2017 in New York vor. Beim NMUN vertritt jede Universität einen Staat oder eine Organisation und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit die Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.

Im Lehrprojekt werden die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates oder der Organisation erarbeitet und in Positionspapieren dargestellt. Wir werden uns mit dem Ablauf von internationalen Verhandlungen vertraut machen und die Geschäftsordnung der UNO kennen lernen (Rules of Procedure). Schließlich werden Schlüsselqualifikationen wie Reden halten und Verhandeln eingeübt.

Die Teilnahme am Lehrprojekt ist sehr zeitintensiv, da eigenständig Aufgaben übernommen werden müssen. Der Seminarplan wird in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Es ist nur der Erwerb von Teilnahmenachweisen möglich. Die Kriterien werden detailliert in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrprojekt ist der Besuch des Hauptseminars "Vereinte Nationen" aus dem Sommersemester 2016 und gute Englischkenntnisse!

Da es sich um den zweiten Teil der Vorbereitung von Studierenden auf die Teilnahme an einer internationalen UNO-Simulation handelt, sind leider keine Neuaufnahmen möglich!

Gesellschaftstheorie (PT-MA-5a)

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Überleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansätze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansätzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart

Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebauter) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des

Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen

Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;Phänomenologie der Rechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich.

In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Verfassungs- und Rechtstheorie (PT-MA-5b)

Edmund Burkes Kritik der Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politischer Diskurs und Strafrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz/Seibert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Der politische Diskurs und die ihn verfassungsrechtlich garantierende Presse- und Meinungsfreiheit sind für die Demokratie konstitutiv. Das Strafrecht spielt dabei eine zweifache Rolle: Einerseits schützt es den Diskurs durch Delikte gegen die "Diskursordnung", andererseits bedroht es den Diskurs durch seine Verhaltens- und Sanktionsnormen. Das insoweit natürliche Spannungsverhältnis, aktuelle, sowie der Rechtsgeschichte und der Rechtsvergleichung zu verdankende Beispiele, sind Gegenstand des Seminars. Das Thema ist rechts- und sozialtheoretischer ebenso wie strafrechtlicher Art. Der Begriff der „Diskursordnung“ stammt aus der gouvernementalen Gesellschaftsbeschreibung von Michel Foucault und fasst die Kontrollen und Sanktionen zusammen, mit denen die Macht eines Diskurses begrenzt wird, von dem jedenfalls moderne Demokratien meinen, er sei frei von jeder Zensur und stehe allen offen. Die Delikte des (insofern politischen) Strafrechts liegen am Rande der gewöhnlichen Ausbildung, werden im Normalfall kaum beachtet, erlangen aber ausnahmsweise diskursbestimmende Bedeutung. Es handelt sich beispielsweise um §§ 80 a, 86, 86 a 90, 90 a, 90 b, 103-106, 111, 103, 130 Abs. 1 und 3 StGB. Die Veranstaltung behandelt die Dogmatik dieser Delikte, ihre bisherige Behandlung in Literatur und Rechtsprechung wie auch ihre theoretischen Deutung.

Literatur Michel Foucault, Die Ordnung des Diskurses (1971), Frankfurt a.M.; Friedrich-Christian Schroeder, Der Schutz von Staat und Verfassung durch das Strafrecht, 1970; Roland Hefendehl, Politisches Strafrecht zwischen dem Schutz von Staat und Verfassung und einem Kampf gegen die Feinde; Schroeder-FS, 2006, 453 ff.; Günter Bemmman, Meinungsfreiheit und Strafrecht, 1981.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7. Juli 2016 um 15 Uhr in RuW 1.101 statt.

Rechtsvergleichung als Kritik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 09.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Bei der Untersuchung von a) Verfassungen geteilter Gesellschaften und b) Verfassungen im "Arabischen Frühling" soll die Leistungsfähigkeit kritischer Ansätze getestet werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 14 Uhr in RuW 3.103 statt.

Verfassung und Ordnung: Mechanismen der Inklusion / Exklusion

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Block, 09:00 - 18:00, 06.02.2017 - 07.02.2017, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt An den Kriterien "Geschlecht", "Klasse", "Rasse" und "Staatsangehörigkeit" wird aufgezeigt, wie Verfassungen dadurch eine Gesellschaft "ordnen", indem bestimmte Gruppen bzw. Personen ein- oder ausgeschlossen werden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 15 Uhr in RuW 3.103 statt.

Wirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (PT-MA-5c)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.

Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), Régulation Theory. The State of the Art, London/New York, S. 36-44.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Technology Governance and Governance Through Technology (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:45 - 13:30, 18.10.2016 - 07.02.2017

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie (PT-MA-7)

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen. Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das

Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.

Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?

Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

Einführungsliteratur:

Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.

Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie.

Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Demokratie und Populismus (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Jörke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart

Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

- Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.
- Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.
- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
 - Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
 - Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
 - Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
 - Bill McKibben, *The End of Nature*
 - John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
 - Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
 - *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
 - *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
 - Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
 - Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, *Hegemony and Socialist Strategy*, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, *New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek*, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, *On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life*, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Theories of Cosmopolitanism

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Cosmopolitan theories of justice have become increasingly popular and increasingly controversial in light of globalization, supranational political institutions, and truly global challenges. In this course we examine a wide range of cosmopolitan theories, from conservative theories that retain territorially bound and distinct states administering justice to those that call for the complete elimination of the current state structure and the establishment of global political institutions. In the process, we must test the boundaries of the possible and the practical for human organization and cooperation, and the limits (or lack thereof) that those boundaries impose on political theorizing.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Vertiefung (PT-MA-8)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten

und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Christentum und Gesellschaft: Kritische Theorie und Politische Theologie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann-Josef Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa

und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzernts für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter<http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Matthias Schulz: Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860, München 2009.

Dieter Senghaas: Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics. 1763-1848, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site*' of justice debate, and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details
Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- Elinor Ostrom, *Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," *Nature* (2009) 461: 472-475
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können.

Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide

Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur *Phänomenologie der Geisteswissenschaften* von 1821; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Abschlussmodul (PT-MA-10)

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die gerade im Begriff sind, ihre akademische Abschlussarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab per Email:

eberl@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei beiwolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine den Teilnahmeschein und die Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 **entfällt** !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en (für BA- und MA-Arbeiten). Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 18.10. statt.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 27.10.2016 - 29.10.2016

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet -
Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 27.10.2016!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposé vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Wintersemester 2016/17 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Raumänderung: Das Kolloquium findet in **SH 1.102** statt !!!

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Master Soziologie (PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Sozialwissenschaftliche Theorie und Methodologie (SOZ10-MA-1)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis

Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung

Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur

Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:

Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.

Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves

Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung
Literatur

Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8.,
Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt „Sozialarchäologie“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend eine Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften,

insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**
"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealierten, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung

wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis
Literatur

Klausur
Zentrale Literatur :

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: Wie wir die soziale Welt machen, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in *American Journal of Economics and Sociology* (2003), *Anthropological Theory* (2006), *Theory and Society* (2008) und *Analysis Reviews* (2011)

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur *Leistungsnachweis* : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;PhänomenologieRechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der

„bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich.
In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der
Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Geschlechterverhältnisse (SOZ10-MA-2)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit.
Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen
Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der
Reproduktion“ heute.

Nachweis Teilnahmechein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic
incorporations of social movements originally seeking progressive change into
hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative
or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well
the use of feminism as justification in international politics and military interventions
represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic
projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From
a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented
debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and
examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or
incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism
and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!** Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate
to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We
will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism
and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/
integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English
texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate
actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand

the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.

Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungsmächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.
Literatur	Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Veranstaltung auf Master-Niveau

Nachweis **Conditions for a Teilnahmechein:**

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification *or* Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das

Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachten? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Sozialpsychologie und elementare Formen sozialen Lebens (SOZ10-MA-3)

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Biographische Ursprungskonstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Zu den Grundlagen der Ökonomie gehören neben den antiken griechischen Quellen (Aristoteles) die rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud. Es wird zunehmend klar, dass auch das rabbinische Judentum das wirtschafts- und sozialpolitische Denken Europas mitgeprägt hat. Die Bibel und der Talmud enthalten konkrete wirtschafts- und sozialetische Strategien. Teilweise sind sie als Gottes Gesetze aufgeführt, teilweise sind sie eine „Korrektur“ dieser Gesetze. Stets geht es um die Verwirklichung konkreter Gerechtigkeit. Der Kurs bietet eine Einführung in die wirtschafts- und sozialetischen Quellen des Judentums mit Blick auf ihre Bedeutung für die Gegenwart.

In vier Blockseminaren werden Themen behandelt wie die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud sowie talmudische Diskussionen über Finanzierung, Zinsen und Termingeschäfte, Steuern, Investitionen und Sozialpolitik, Gesetze gegen

Nachweis

Übervorteilung, Bestimmungen für Schadensersatz, Handelsverträge, Arbeitsrecht, usw.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Christina von Braun, *Der Preis des Geldes. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2012
- Nathan Lee Kaplan, *Management Ethics and Talmudic Dialectics. Navigating Corporate Dilemmas with the Indivisible Hand*, 2014
- Barry J. Jeff, *Jewish Business Ethics*, in: *The Oxford Handbook of Jewish Ethics and Morality*, hg. v. Elliot N. Dorff and Jonathan K. Crane, 2012
- Aaron Levine (Hg.), *The Oxford Handbook of Judaism and Economics*, Oxford 2010
- Elisa Klapheck und Abraham de Wolf, *Die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud*, in: *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit*, hg. v. Karlies Abmeier, Paderborn 2016
- Elisa Klapheck, *Der Mythos des biblischen Zinsverbotes*, in: *Wirtschaftsethik interreligiös*, hg. v. Klaus von Stosch Paderborn 2014

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familialer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): *The Future of Child and Family Law: International Predictions*. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Kulturgeschichte des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3; L3-WP7

entspricht auch S Ausgewählte Themen der Sportgeschichte (L3)

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierendem, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen

mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Nachweis

Veranstaltung auf Master-Niveau

Conditions for a Teilnahmechein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification or Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Selbstverbesserung – Dynamik und Folgen gesellschaftlicher Optimierungsanforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

In der gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaft, in der dem Einzelnen in hohem Maße die Verantwortung zugeschrieben wird für Erfolge oder Scheitern in Bildung und Beruf, aber auch in privaten Liebes- oder Freundschafts- und Familienbeziehungen sowie in Bezug auf Gesundheit, Fitness oder Aussehen,

sind zunehmende Optimierungszwänge in allen Lebensbereichen zu verzeichnen. Ebenso zeigt sich, dass diese Optimierungsanforderungen von vielen in ihr Selbstbild übernommen und zur Maxime der Lebensführung erhoben werden – mit mitunter ins Gegenteil umschlagenden Folgen. Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und für verschiedene Lebensbereiche präzisiert. Dazu sollen insbesondere einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Überdies wird angeknüpft an Fragestellungen und Ergebnisse eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zu ‚Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne‘ (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch, Berlin).

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung **Das Seminar wurde irrtümlich für den Bachelor-Studiengang ausgeschrieben, richtet sich aber ausschließlich an Masterstudierende.**

Bem. zu Zeit und Ort! Bitte beachten Sie die Raumänderung: das Seminar findet im **Raum PEG 1G150** statt !

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachten? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an

den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Systemisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Fallverstehen bedeutet die Kompetenz, einen individuellen, stets einmaligen und unverwechselbaren „Fall“, vor dem Hintergrund allgemeinen wissenschaftlichen Wissens in seiner Besonderheit zu verstehen. Der „Einzelfall“ wird dabei als eine Individualform des Allgemeinen begriffen. Gelegentlich spricht man auch von der „Kunst“ des Fallverstehens - und betont damit u.a. das nicht technologisch automatisierbare einer solchen Praxis, deren Gelingen von einer spezifischen Haltung, einem feinfühligem Taktgefühl und darüber hinaus von Empathie und Intuition abhängt.

Systemisches Fallverstehen benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften. Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literatur Literaturhinweise sowie ab Anfang Oktober die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf

<http://www.wolfgang-schroedter.com/>

Hier können Sie auch die Regularien abrufen zu Nachweisen der aktiven Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit - Fehlzeiten & #60; 20% - und kleinere Arbeiten wie Referat, Literaturberichte etc.) und die verschiedenen Formen von Modulprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten).

Gesellschaft und Wirtschaft (SOZ10-MA-4)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen

Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein

zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und

-verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbesprechung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend ein Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis

Referat und Hausarbeit

Literatur

Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Geldreform und Gesellschaftskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Zentrum des Seminars steht die Rekonstruktion der expliziten und impliziten gesellschaftstheoretischen und politischen Annahmen, die den unterschiedlichen, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts propagierten Vorschlägen zur Geldreform zu Grunde liegen. Dabei soll auch die ökonomische Rezeption entsprechender Vorschläge einbezogen werden. Historisch beginnt die Veranstaltung mit Marx' Kritik der Vorschläge von Proudhon und Darimon zur Geldreform und zur Reform des Bankensystems und erstreckt sich über die Konzeptionen von S. Gesell und F. Oppenheimer bis hin zu aktuellen Vollgeldkonzeptionen (J. Huber, Th. Mayer, H. Peukert). Einbezogen werden sollen sowohl außerhalb des ökonomischen Mainstreams angesiedelte Positionen etwa von I. Fisher, L. Mises und F.A. Hayek sowie NS-Autoren wie G. Feder.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung am 13.12.2016 fällt aus.**

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der

Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Überblicksliteratur:

Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript

Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische

Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die

institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen

Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Soziale Ungleichheit und Politische Soziologie (SOZ10-MA-5)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit. Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der Reproduktion“ heute.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen. Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet. Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch

Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung? Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.

Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie. Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag,

Voraussetzung und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.
Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Nachweis **Conditions for a Teilnahmechein:**

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur **BSCW**

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call

for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Der strafende Staat

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Master-Veranstaltung

Analysen zum Wohlfahrtsstaat gibt es zuhauf. Seine Kehrseite – der strafende Staat, der seine Bürger bei Rechtsverstößen einsperrt – blieb lange Zeit in den Sozialwissenschaften und speziell in der Politikwissenschaft unbeachtet. In diesem Seminar soll die Politik des Strafens vor allem konzeptionell-theoretisch (Durkheim, Foucault, Garland) und in ihrer historischen Entwicklung erfasst werden. Dazu werden wichtige Texte, vor allem aus der anglo-amerikanischen Diskussion, gelesen bzw. vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Teil soll es dann um Analysen zur Strafrechtspolitik und -praxis in verschiedenen Ländern gehen.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar (maximal drei verpasste Sitzungen), das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme einer (Gruppen-)Moderation bzw. eines Referates.

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten Text bis zum 31. März 2017 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldungen bitte zwischen dem 26. September und dem 14. Oktober 2016 per Email an anBorchert@soz.uni-frankfurt.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Literatur

Michael Cavadino und James Dignan, Penal Systems. A Comparative Approach. London: Sage, 2006.

Michel Foucault, Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt: Suhrkamp, 1976.

Lawrence M. Friedman, Crime and Punishment in American History. New York: Basic Books, 1993.

David Garland, Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt: Campus, 2008.

David Garland, Punishment and Modern Society. A Study in Social Theory. Chicago: University of Chicago Press, 1990.

Fritz Sack, Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung, in: Philippe Robert, Strafe, Strafrecht, Kriminologie. Frankfurt: Campus, 1990, 15-55.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.

Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer

Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Voraussetzung Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten). Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von

Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Voraussetzung Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)
Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur **Literatur zur Einführung und Begleitung:**

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeuge. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.
Nachweis	Teilnahmeschein: Abfassung eines Protokolls einer Sitzung Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.
Literatur	Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.) Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001 Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Spezialisierungsmodul (SOZ10-MA-6)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint. Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.
--------	---

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	<p>Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen.</p> <p>Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.</p> <p>Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?</p> <p>Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.</p>
Voraussetzung	Veranstaltung auf Masterniveau
Literatur	Einführungsliteratur: Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin. Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie. Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Biographische Ursprungs-konstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an,

die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Nachweis **Conditions for a Teilnahmechein:**

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only,

and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzernts für das 21. Jahrhundert, in *Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume*, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: *Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878*, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: *Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin*, Köln 2004.

Christopher Clark: *The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914*, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): *Dimensionen internationaler Geschichte*, Berlin 2012.

Martti Koskenniemi: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960*, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): *Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten*, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): *Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2009.

Matthias Schulz: *Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860*, München 2009.

Dieter Senghaas: *Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem*. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: *The Transformation of European Politics. 1763-1848*, Oxford 1994.

Wolfram Wette: *Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung*, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): *Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme*, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg

einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und

-verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbesprechung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note

bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasiertere und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da

der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung
Literatur

Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Einführungsliteratur:
Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart
Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8., Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

„Sozialarchäologie“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend ein Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im

Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit
Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert

werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische

Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Zu den Grundlagen der Ökonomie gehören neben den antiken griechischen Quellen (Aristoteles) die rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud. Es wird zunehmend klar, dass auch das rabbinische Judentum das wirtschafts- und sozialpolitische Denken Europas mitgeprägt hat. Die Bibel und der Talmud enthalten konkrete wirtschafts- und sozialetische Strategien. Teilweise sind sie als Gottes Gesetze aufgeführt, teilweise sind sie eine „Korrektur“ dieser Gesetze. Stets geht es um die Verwirklichung konkreter Gerechtigkeit. Der Kurs bietet eine Einführung in die wirtschafts- und sozialetischen Quellen des Judentums mit Blick auf ihre Bedeutung für die Gegenwart.

In vier Blockseminaren werden Themen behandelt wie die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud sowie talmudische Diskussionen über Finanzierung, Zinsen und Termingeschäfte, Steuern, Investitionen und Sozialpolitik, Gesetze gegen Übervorteilung, Bestimmungen für Schadensersatz, Handelsverträge, Arbeitsrecht, usw.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Christina von Braun, *Der Preis des Geldes. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2012

Nathan Lee Kaplan, *Management Ethics and Talmudic Dialectics. Navigating Corporate Dilemmas with the Indivisible Hand*, 2014

Barry J. Jeff, *Jewish Business Ethics*, in: *The Oxford Handbook of Jewish Ethics and Morality*, hg. v. Elliot N. Dorff and Jonathan K. Crane, 2012

Aaron Levine (Hg.), *The Oxford Handbook of Judaism and Economics*, Oxford 2010

Elisa Klapheck und Abraham de Wolf, *Die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud*, in: *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit*, hg. v. Karlies Abmeier, Paderborn 2016

Elisa Klapheck, *Der Mythos des biblischen Zinsverbotes*, in: *Wirtschaftsethik interreligiös*, hg. v. Klaus von Stosch Paderborn 2014

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst

schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**

"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familialer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): The Future of Child and Family Law: International Predictions. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation

und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat
Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Überblicksliteratur:
Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript
Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Kulturgeschichte des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3; L3-WP7

entspricht auch S Ausgewählte Themen der Sportgeschichte (L3)

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierendem, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,

- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittsdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis Teilnahmenachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie, Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Nachweis Veranstaltung auf Master-Niveau
Conditions for a Teilnahmeschein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification or Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Course of Master level

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

Nachweis

Voraussetzung	<p>An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).</p> <p>Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.</p> <p>The objectives of this course are</p> <ul style="list-style-type: none">(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. <p>Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.</p> <p>The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.</p> <p>The course will be based on the textbook</p> <p>Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). <i>Set-Theoretic Methods for the Social Sciences</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.</p> <p>The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.</p> <p>The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).</p>
Literatur	<p>The course will be based on the textbook</p> <p>Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). <i>Set-Theoretic Methods for the Social Sciences</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.</p>

Selbstverbesserung – Dynamik und Folgen gesellschaftlicher Optimierungsanforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson King
Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 074
Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

In der gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaft, in der dem Einzelnen in hohem Maße die Verantwortung zugeschrieben wird für Erfolge oder Scheitern in Bildung und Beruf, aber auch in privaten Liebes- oder Freundschafts- und Familienbeziehungen sowie in Bezug auf Gesundheit, Fitness oder Aussehen, sind zunehmende Optimierungszwänge in allen Lebensbereichen zu verzeichnen. Ebenso zeigt sich, dass diese Optimierungsanforderungen von vielen in ihr Selbstbild übernommen und zur Maxime der Lebensführung erhoben werden – mit mitunter ins Gegenteil umschlagenden Folgen. Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und für verschiedene Lebensbereiche präzisiert. Dazu sollen insbesondere einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Überdies wird angeknüpft an Fragestellungen und Ergebnisse eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zu ‚Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne‘ (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch, Berlin).

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung **Das Seminar wurde irrtümlich für den Bachelor-Studiengang ausgeschrieben, richtet sich aber ausschließlich an Masterstudierende.**

Bem. zu Zeit und Ort! Bitte beachten Sie die Raumänderung: das Seminar findet im **Raum PEG 1G150** statt !

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachen? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt

elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence

of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).

- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis

stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis
Literatur

Klausur
Zentrale Literatur :

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: Wie wir die soziale Welt machen, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in *American Journal of Economics and Sociology* (2003), *Anthropological Theory* (2006), *Theory and Society* (2008) und *Analysis Reviews* (2011)

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;Phänomenologie der Rechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Lehrforschung 1 (SOZ10-MA-7)

Empiriepraktikum Wirtschaftssoziologie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Forschungspraktikum werden Fragestellungen der Wirtschafts- und Finanzsoziologie aufgegriffen und in empirische Forschung umgesetzt. Hierzu ist es notwendig, theoretische Fragen operationalisierbar zu machen und geeignete Methoden für deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden.

Dabei können auch bereits Fragestellungen bearbeitet werden, die als Vorlauf für geplante Abschlussarbeiten gelten können. Die Teilnehmer sollen in Gruppen gemeinsame kleine Projekte entwickeln und zusammen bearbeiten. Da für das Forschungspraktikum nur ein Semester zur Verfügung steht, ist das Programm gedrängt und die Teilnahme bedarf eines hohen Engagements.

Für diejenigen, die noch keine eigene Fragestellung herausgearbeitet haben, wird eine Forschungsidee bereitgestellt.

Erwartet werden engagierte Mitarbeit – auch bei der Erreichung von Teilzielen, bzw. der Erledigung von Teilaufgaben. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Ethnography in practice and in theory - Part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past couple of decades, ethnography has become a popular method of social inquiry. As such, it has often been used to produce raw material for new theories and test the applicability of already existing ones. At the same time, it has been rather uncommon to think of it as a mode of theorising on its own right. The central purpose of the second part of this course is to problematise the boundary between theory and practice by reviewing some of the most exciting developments in ethnographic research as distinct ways of doing theory, including Paul Rabinow's anthropology of the contemporary, Bruno Latour's anthropology of the moderns, and various storytelling experiments inspired by the scholarship of Walter Benjamin.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Nationalismus und kulturelles Gedächtnis - Teil I

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Forschungspraktikum geht von der Überlegung aus, dass die Prätendenten von imaginierten Gemeinschaften wie z.B. Nationen auf die Erfindung einer nationalen Tradition zurückgreifen, die ihrerseits in einer Tradition von Erfindungen der Nation steht. Diese Dialektik von Traditionserfindung und Erfindungstradition, die in Begriffen einer Theorie des kulturellen Gedächtnisses systematisiert werden kann, will das Forschungspraktikum in Form exemplarischer Untersuchungen mit den Mitteln der qualitativen Sozialforschung untersuchen. Die Details der Forschungsstrategie erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam.

Eine Fortsetzung des Forschungspraktikums im folgenden Semester ist geplant. Es ist ohne weiteres möglich, lediglich in einem der beiden Semester oder während beider Semester teilzunehmen.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt **Fortsetzung des Forschungspraktikums, dass im SoSe 2016 begonnen hat.**

Veranstaltung auf Masterniveau

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder WhatsApp zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekt sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798-22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

IWAK - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Campus Bockenheim, **Juridicum, 5. OG, Raum 552,**

Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rethoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Fortsetzungsveranstaltung; keine Neuaufnahmen!

In der zweiten Hälfte des Forschungspraktikums setzen wir die tiefenhermeneutische Analyse ausgewählter Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) fort. Anschließend werden wir die Ergebnisse dieser Interpretation subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch einordnen, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Der Veranstaltungsbeginn muss auf den 28.10.2016 verschoben werden !!!**

Visuelle Soziologie "Arbeit und soziale Ungleichheit" Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt (Lehrforschungsprojekt)

Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt ist auf zwei Semester angelegt. In diesen Semester werden wir uns mit verschiedenen Methoden der visuellen Soziologie sowie mit der Entwicklung von Ungleichheitsstrukturen und ihrer Wahrnehmung befassen. Am Ende sollten alle Teilnehmenden einen spezifischen Untersuchungsgegenstand und ein methodisches Vorgehen entwickelt haben. Der Schwerpunkt wird in der Arbeit mit eigenen fotografischen Abbildungen liegen. Vorteilhaft sind Kenntnisse in der Ungleichheitsforschung oder Stadtsoziologie sowie das Interesse an Fotografie.

Nachweis
Literatur

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit
im OLAT-Kurs

Lehrforschung 2 (SOZ10-MA-8)

Empiriepraktikum Wirtschaftssoziologie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Forschungspraktikum werden Fragestellung der Wirtschafts- und Finanzsoziologie aufgegriffen und in empirische Forschung umgesetzt. Hierzu ist es notwendig, theoretische Fragen operationalisierbar zu machen und geeignete Methoden für deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden.

Dabei können auch bereits Fragestellungen bearbeitet werden, die als Vorlauf für geplante Abschlussarbeiten gelten können. Die Teilnehmer sollen in Gruppen gemeinsame kleine Projekte entwickeln und zusammen bearbeiten. Da für das Forschungspraktikum nur ein Semester zur Verfügung steht, ist das Programm gedrängt und die Teilnahme bedarf eines hohen Engagements.

Für diejenigen, die noch keine eigene Fragestellung herausgearbeitet haben, wird eine Forschungsidee bereitgestellt.

Erwartet werden engagierte Mitarbeit – auch bei der Erreichung von Teilzielen, bzw. der Erledigung von Teilaufgaben. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Ethnography in practice and in theory - Part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past couple of decades, ethnography has become a popular method of social inquiry. As such, it has often been used to produce raw material for new theories and test the applicability of already existing ones. At the same time, it has been rather uncommon to think of it as a mode of theorising on its own right. The central purpose of the second part of this course is to problematise the boundary between theory and practice by reviewing some of the most exciting developments in ethnographic research as distinct ways of doing theory, including Paul Rabinow's anthropology of the contemporary, Bruno Latour's anthropology of the moderns, and various storytelling experiments inspired by the scholarship of Walter Benjamin.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;

- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Nationalismus und kulturelles Gedächtnis - Teil I

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Forschungspraktikum geht von der Überlegung aus, dass die Prätendenten von imaginierten Gemeinschaften wie z.B. Nationen auf die Erfindung einer nationalen Tradition zurückgreifen, die ihrerseits in einer Tradition von Erfindungen der Nation steht. Diese Dialektik von Traditionserfindung und Erfindungstradition, die in Begriffen einer Theorie des kulturellen Gedächtnisses systematisiert werden kann, will das Forschungspraktikum in Form exemplarischer Untersuchungen mit den Mitteln der

qualitativen Sozialforschung untersuchen. Die Details der Forschungsstrategie erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam.

Eine Fortsetzung des Forschungspraktikums im folgenden Semester ist geplant. Es ist ohne weiteres möglich, lediglich in einem der beiden Semester oder während beider Semester teilzunehmen.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt **Fortsetzung des Forschungspraktikums, dass im SoSe 2016 begonnen hat.**

Veranstaltung auf Masterniveau

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder WhatsApp zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekt sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798-22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer. Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

IWAK - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Campus Bockenheim, **Juridicum, 5. OG, Raum 552**,
Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rethoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Fortsetzungsveranstaltung; keine Neuaufnahmen!

In der zweiten Hälfte des Forschungspraktikums setzen wir die tiefenhermeneutische Analyse ausgewählter Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) fort. Anschließend werden wir die Ergebnisse dieser Interpretation subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch einordnen, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Bem. zu Zeit und Ort **!! Der Veranstaltungsbeginn muss auf den 28.10.2016 verschoben werden !!**

Visuelle Soziologie "Arbeit und soziale Ungleichheit" Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt (Lehrforschungsprojekt)

Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt ist auf zwei Semester angelegt. In diesen Semester werden wir uns mit verschiedenen Methoden der visuellen Soziologie sowie mit der Entwicklung von Ungleichheitsstrukturen und ihrer Wahrnehmung befassen. Am Ende sollten alle Teilnehmenden einen spezifischen Untersuchungsgegenstand und ein methodisches Vorgehen entwickelt haben. Der Schwerpunkt wird in der Arbeit mit eigenen fotografischen Abbildungen liegen. Vorteilhaft sind Kenntnisse in der Ungleichheitsforschung oder Stadtsoziologie sowie das Interesse an Fotografie.

Nachweis **Modulabschluss:** Empirische Seminararbeit
Literatur **im OLAT-Kurs**

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-MA-9)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium „Die Psychoanalyse – zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie“ fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: *„Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten.“*

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die gerade im Begriff sind, ihre akademische Abschlussarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Forschungsseminar/Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis

Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 26.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, am 27.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die erste Sitzung am 18. Oktober 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Kolloquium beginnt am 27.10.2016.**

Kolloquium Hofmeister

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Krömmelbein

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 entfällt !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin** : **19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Nachweis Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung,

Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 13.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau
Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1.Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und regelmäßige Anwesenheit.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Soziologie (PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Masterniveau**

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch,

Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis	Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008. Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010. Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8., Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt „Sozialarchäologie“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend eine Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer

Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst

schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>
Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**
"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierendem, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden

Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur

Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie

und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis

Klausur

Literatur

Zentrale Literatur:

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: *Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit*, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: *Wie wir die soziale Welt machen*, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in *American Journal of Economics and Sociology* (2003), *Anthropological Theory* (2006), *Theory and Society* (2008) und *Analysis Reviews* (2011)

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur & #62;PhänomenologieRechtsphilosophie von 1821& #60; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-MA-2 bis SOZ-MA-8 werden drei Module ausgewählt.

Geschlecht, Migration und Diversität (SOZ-MA-2)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit. Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der Reproduktion“ heute.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.**

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Nachweis **Conditions for a Teilnahmeschein:**

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical

question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenberg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldig fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists

of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Nachweis

Veranstaltung auf Master-Niveau
Conditions for a Teilnahmechein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification *or* Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachten? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab.

Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Mikrosoziologie, Sozialpsychologie und Kultur (SOZ-MA-3)

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Biographische Ursprungs-konstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Zu den Grundlagen der Ökonomie gehören neben den antiken griechischen Quellen (Aristoteles) die rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud. Es wird zunehmend klar, dass auch das rabbinische Judentum das wirtschafts- und sozialpolitische Denken Europas mitgeprägt hat. Die Bibel und der Talmud enthalten konkrete wirtschafts- und sozialethische Strategien. Teilweise sind sie als Gottes Gesetze aufgeführt, teilweise sind sie eine „Korrektur“ dieser Gesetze. Stets geht es um die Verwirklichung konkreter Gerechtigkeit. Der Kurs bietet eine Einführung in die wirtschafts- und sozialethischen Quellen des Judentums mit Blick auf ihre Bedeutung für die Gegenwart.

In vier Blockseminaren werden Themen behandelt wie die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud sowie talmudische Diskussionen über Finanzierung, Zinsen und Termingeschäfte, Steuern, Investitionen und Sozialpolitik, Gesetze gegen Übervorteilung, Bestimmungen für Schadensersatz, Handelsverträge, Arbeitsrecht, usw.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Christina von Braun, *Der Preis des Geldes. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2012

Nathan Lee Kaplan, *Management Ethics and Talmudic Dialectics. Navigating Corporate Dilemmas with the Indivisible Hand*, 2014

Barry J. Jeff, *Jewish Business Ethics*, in: *The Oxford Handbook of Jewish Ethics and Morality*, hg. v. Elliot N. Dorff and Jonathan K. Crane, 2012

Aaron Levine (Hg.), *The Oxford Handbook of Judaism and Economics*, Oxford 2010

Elisa Klapheck und Abraham de Wolf, *Die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud*, in: *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit*, hg. v. Karlies Abmeier, Paderborn 2016

Elisa Klapheck, *Der Mythos des biblischen Zinsverbotes*, in: *Wirtschaftsethik interreligiös*, hg. v. Klaus von Stosch Paderborn 2014

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familärer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): *The Future of Child and Family Law: International Predictions*. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Kulturgeschichte des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3; L3-WP7

entspricht auch S Ausgewählte Themen der Sportgeschichte (L3)

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen, d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierten, des Subjektiven

gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren

Quellen objektifizierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Veranstaltung auf Master-Niveau

Nachweis

Conditions for a Teilnahmechein:

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or

cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification or Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

Literatur

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Selbstverbesserung – Dynamik und Folgen gesellschaftlicher Optimierungsanforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

In der gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaft, in der dem Einzelnen in hohem Maße die Verantwortung zugeschrieben wird für Erfolge oder Scheitern in Bildung und Beruf, aber auch in privaten Liebes- oder Freundschafts- und Familienbeziehungen sowie in Bezug auf Gesundheit, Fitness oder Aussehen, sind zunehmende Optimierungszwänge in allen Lebensbereichen zu verzeichnen. Ebenso zeigt sich, dass diese Optimierungsanforderungen von vielen in ihr Selbstbild übernommen und zur Maxime der Lebensführung erhoben werden – mit mitunter ins Gegenteil umschlagenden Folgen. Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und für verschiedene Lebensbereiche präzisiert. Dazu sollen insbesondere einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Überdies wird angeknüpft an Fragestellungen und Ergebnisse eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zu „Aporien der Perfektionierung“

in der beschleunigten Moderne' (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch, Berlin).

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung **Das Seminar wurde irrtümlich für den Bachelor-Studiengang ausgeschrieben, richtet sich aber ausschließlich an Masterstudierende.**

Bem. zu Zeit und Ort! Bitte beachten Sie die Raumänderung: das Seminar findet im **Raum PEG 1G150** statt !

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachten? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email

bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Systemisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Fallverstehen bedeutet die Kompetenz, einen individuellen, stets einmaligen und unverwechselbaren „Fall“, vor dem Hintergrund allgemeinen wissenschaftlichen Wissens in seiner Besonderheit zu verstehen. Der „Einzelfall“ wird dabei als eine Individualform des Allgemeinen begriffen. Gelegentlich spricht man auch von der „Kunst“ des Fallverstehens - und betont damit u.a. das nicht technologisch automatisierbare einer solchen Praxis, deren Gelingen von einer spezifischen Haltung, einem feinfühligem Taktgefühl und darüber hinaus von Empathie und Intuition abhängt.

Systemisches Fallverstehen benutzt als Hintergrundfolie das Gedankengebäude der Systemtheorie(en), vorrangig aus den Sozialwissenschaften. Ein Schlüsselbegriff heißt: Selbstorganisation. Systemische Beratung und Therapie (mit Einzelnen, Paaren, Familien), systemisches Coaching, systemische Organisationsberatung und Organisationsentwicklung, Supervision, Krisenintervention usw. orientieren sich an Modellen und Theorien der Selbstorganisation biologischer, psychischer und sozialer Phänomene in ihren Umwelten. Eine Art pragmatisches Leitmotto lautet: „Man kann die Dinge auch anders sehen“, womit die Betonung auf Vielperspektivität und Reflexivität in Denken und Praxis, auf der Eröffnung und Erprobung neuer Sicht- und Handlungsweisen liegt.

Literatur Literaturhinweise sowie ab Anfang Oktober die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf

<http://www.wolfgang-schroedter.com/>

Hier können Sie auch die Regularien abrufen zu Nachweisen der aktiven Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit - Fehlzeiten & #60; 20% - und kleinere Arbeiten wie Referat, Literaturberichte etc.) und die verschiedenen Formen von Modulprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren und Hausarbeiten).

Wirtschaft, Arbeit und Organisation (SOZ-MA-4)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule

vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen

Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und -verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbereitung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur Readings: Will be provided via OLAT

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend eine Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Geldreform und Gesellschaftskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Zentrum des Seminars steht die Rekonstruktion der expliziten und impliziten gesellschaftstheoretischen und politischen Annahmen, die den unterschiedlichen, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts propagierten Vorschlägen zur Geldreform

zu Grunde liegen. Dabei soll auch die ökonomische Rezeption entsprechender Vorschläge einbezogen werden. Historisch beginnt die Veranstaltung mit Marx' Kritik der Vorschläge von Proudhon und Darimon zur Geldreform und zur Reform des Bankensystems und erstreckt sich über die Konzeptionen von S. Gesell und F. Oppenheimer bis hin zu aktuellen Vollgeldkonzeptionen (J. Huber, Th. Mayer, H. Peukert). Einbezogen werden sollen sowohl außerhalb des ökonomischen Mainstreams angesiedelte Positionen etwa von I. Fisher, L. Mises und F.A. Hayek sowie NS-Autoren wie G. Feder.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung am 13.12.2016 fällt aus.**

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur

May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), *Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen*, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: *World Politics* 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen.

Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen

Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur

Überblicksliteratur:

Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript

Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem

denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt

einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des

Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis *Teilnahmenachweis* : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.

Literatur Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward

systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-MA-5)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit. Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der Reproduktion“ heute.

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt
Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von

ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Nachweis

Conditions for a Teilnahmeschein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced

themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site*' of justice debate, and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has two aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of

experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.

Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Seminardiskussion verbinden wird.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen

(z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischen Erlöschen dieser Diskurse.

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis

Teilnahmeschein: Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur

Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)

"Der Proletarier ist tot. Es lebe die Hausfrau?" - Frauen und (Haus-)Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar bietet einen Einblick in Debatten über Haus- und Care-Arbeit. Dabei spannt sich der Bogen der Lektüre von Hausarbeitsdebatten in der Neuen Frauenbewegung der 1970er Jahre bis hin zur „Care-Revolution“ und der „Krise der Reproduktion“ heute.

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Seminar beginnt am 27.10.2016**

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart
Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Voraussetzung	<p>Student must complete the Teilnahmenachweis requirement <u>and</u> write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.</p> <p>Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.</p>
Literatur	<p>Students are required to do the assigned reading material before each class session.</p> <ul style="list-style-type: none">• John Broome, <i>Climate Matters: Ethics in a Warming World</i>• Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". <i>Global Change Newsletter</i> 41: 17–18. http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf• Ralph Waldo Emerson, <i>Nature</i> http://www.emersoncentral.com/nature.htm• Aldo Leopold, <i>The Sand County Almanac</i>• Bill McKibben, <i>The End of Nature</i>• John Stuart Mill, <i>On Nature</i> https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm• Bryan Norton, <i>Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management</i>• <i>Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action</i>• <i>Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475</i>• Steven Vogel, <i>Thinking Like a Mall</i>• Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," <i>Nature</i> (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Practice turn in the social sciences

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung - BA-Seminar

This is an introductory course centred around the concept of practice.

It aims to offer a general overview of the so-called practice turn in the social sciences, compare and contrast the most important theories of practice in sociology, and examine a series of case studies in practice research informed by recent developments in cultural anthropology, ethnomethodology, discourse analysis, and science and technology studies.

After an introductory session we proceed by identifying various components of practice theory as possible focus points. Each component – 'bodies', 'texts', 'materialities', 'temporalities', 'spatialities' – is discussed in two consecutive sessions with the help of (a) classical social scientific texts and (b) specific case studies. The main requirements for taking the course are the submission of comments on the weekly readings (25%), active participation in the seminars (25%), and the writing of a final essay of 3000 words (50%).

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht.

Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer

Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherche, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96;
Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Methoden der empirischen Sozialforschung (SOZ-MA-7)

Biographische Ursprungskonstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has two aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis Teilnahmenachweis:
aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepte der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.

Voraussetzung Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1).

Nachweis Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP). 3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

Voraussetzung An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Research Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Course of Master level

The success of a research project also depends on its design. Often, the preparatory decisions already define which purposes a research project can fulfil. Therefore, design considerations are an important step of every research project.

The objectives of this course are to introduce the participants to the social science literature on research design topics and, therefore, to also give an overview of contemporary methodological debates. Indeed, both political science and sociology consider methodology to be an important sub-discipline. This course is empirically oriented, with a strong focus on (comparative) case study research. Due to the instructor's substantial competence, most empirical examples will be taken from political science. Nevertheless, all empirical researchers (no matter whether qualitatively or quantitatively oriented) can benefit from the course. Note that interpretative or mainly normatively or theoretically interested research designs will not be taught.

After placing the discussion on research designs in the disciplines of political science and sociology, the course first concentrates on the three design options of a (small-N) case study, comparative research designs, and quantitative approaches. Subsequently, some phases of the research cycles which seem to be of special importance will be introduced. A final session will draw the argument together and discuss what a good research design can be, and how to integrate various approaches.

The course program indicates various readings which will be provided online; students who are registered for this course will receive an e-mail with indications at the beginning of the semester. It is indispensable that the texts are read before the respective session. Note that there are also readings for the first session.

The course will be held in English and ends before the Christmas break.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ-MA-7), Economic and Financial Sociology (WF-MA-6), Political Science (PW-MA-1), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1), as well as for the Master in East Asian Studies (MEAS). It is not possible to get credit for this course in a B.A. specialization module.

Office hours will be held every Wednesday from 3:00 to 4:00 p.m. during the semester weeks, only upon prior appointment (methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), and a short exam on important terminology and insights gained in the course (Wissenstest) on 20 December 2016.

An additional 5 CPs (additional workload between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper which either deals with a methodological issue

addressed in the course, using literature beyond the syllabus, or which presents an own (also fictive) research design, using the course materials. This paper has to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest

Voraussetzung Please register through LSF (Belegfristen) by 10 October 2016. This serves organizational purposes, since there is no maximum number of participants.

Bem. zu Zeit und Ort **This course ends before the Christmas break and is therefore three hours per week.**

Spezialisierung (SOZ-MA-8)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de

- Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.
- Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: A Summary of Régulation Theory, In: Robert Boyer/Yves Saillard (eds.), *Régulation Theory. The State of the Art*, London/New York, S. 36-44.

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen. Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich

oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.

Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung? Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Einführungsliteratur:

Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.

Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie. Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Biographische Ursprungs-konstellationen von Wissenschaftlerkarrieren. Frühe Bildungsprozesse und Urszenen des Forscherberufs in autobiographischen Texten und Interviews mit Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franzmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar behandelt biographische Anfänge von Forscherkarrieren. Thema sind frühe Bildungsprozesse, sogenannte „Urszenen“ des Jugendalters, mit denen Wissenschaftler die Anfänge ihrer Faszination für bestimmte Themen und Praktiken ihres späteren Forscherberufs verknüpfen. Wie sich in Interviews zeigt, sind legen solche autobiographischen Erinnerungen von Kindheitsszenen mehr frei als nur Interessen für Physik, Chemie oder Soziologie. Sie deuten oftmals zugleich sozialisatorische Konflikte und Ablösungskrisen, Trauer oder soziale Isolation an, die erfolgreich bearbeitet werden konnten. Das Seminar schließt an Ergebnisse der jüngeren Professionalisierungsforschung an, nach denen Wissenschaftler einer habituellen Disposition zum Forschen folgen und systematisch Geltungskrisen des Wissens erzeugen und bearbeiten. Wie bildet sich eine solche Disposition und welche Anteile daran haben Bildungsprozesse vor Beginn des Studiums? Auffällig ist, dass viele Wissenschaftler die Anfänge ihres Forscherhabitus selbst bis in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückverfolgen. Im Seminar sollen solche Interviews mit Forschern aus den verschiedensten Fachgebieten und auch andere autobiographische Quellen ausgewertet werden. Das Seminar ist als ein Empirie-Praktikum zu verstehen, in dem Quellen sequenzanalytisch und mit den Verfahren der Objektiven Hermeneutik ausgewertet werden. Da es an ein bewilligtes DFG-Forschungsprojekt anknüpft, gibt es zugleich Einblick in dessen Fragestellung und Forschungskonzeption.

Literatur

Literatur: Andreas Franzmann: Der Habitus des Forschers. Transcript 2008, Einleitung

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter

der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzerths für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter<http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Matthias Schulz: Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860, München 2009.

Dieter Senghaas: Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics. 1763-1848, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Design für ein zureichendes Verständnis von Wandel und Lernen in der Organisationsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brentel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dem Seminar werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und der interventionistischen Veränderungspraxis der beiden bedeutendsten Ansätze für ein zureichendes Verständnis der Voraussetzungen und Implikationen von Wandel und Lernen in Organisationen auseinandersetzen: dem Ansatz der französischen Schule der strategischen Organisationsanalyse nach Michel Crozier und Erhard Friedberg einerseits und dem von Chris Argyris und Donald A. Schön in Boston (Harvard und MIT) andererseits entwickelten Konzept eines höherstufigen organisationalen Lernens.

Ziel des Seminars ist es Stärken und Schwächen beider Vorgehensweisen in einer vergleichenden Analyse der konzeptuellen Annahmen und der empirischen Triftigkeit und Reichweite herauszuarbeiten. Durch die Verdeutlichung vergleichbarer und konträrer Auffassungen über das organisationale Geschehen und das lernermöglichende und -verhindernde Verhalten der Akteure wird der Ansatz einer kritischen integrierenden Vorgehensweise entwickelt, die es ermöglicht bei komplexen organisationalen Untersuchungen sowohl die Entstehung von Machtphänomenen wie die Bedingungen und Voraussetzungen ethisch und sozial anspruchsvollen Lernens zureichend zu verstehen und zu nutzen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind basale Kenntnisse von Organisationstheorien, Bereitschaft zur vertieften Lektüre der unten genannten Literatur und die Übernahme eines Referats zu Textteilen bzw. zu Aspekten der Ansätze von Crozier/Friedberg und Argyris/Schön.

TeilnehmerInnen werden um Voranmeldung mit einer Kurzinformationen über Studien- und Forschungsinteressen an die folgende Emailadresse geben: brentel@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Argyris, Chris/Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation - Grundlagen, Methode, Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Crozier, Michel/Friedberg, Erhard (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Taunus: Athenäum Verlag.
Friedberg, Erhard (1993): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (Vorbesprechung am 16.12.2016).

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis

Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung
Literatur

Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Disziplin und Regierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 20.01.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Werk von Michel Foucault widmet sich in immer neuen Anläufen der Analyse des Zusammenhangs von Macht, Wissen und Subjekt. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt bei Foucaults großer Studie zur Disziplin als einer modernen Form produktiven Macht-Wissens Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses, die wir in Gänze durcharbeiten werden. Im zweiten Teil des Blockseminars werden wir uns mit dem machttheoretischen Paradigma Foucaults befassen, das gegenwärtig am intensivsten diskutiert wird und auch immer wieder in empirischen Studien Verwendung findet, nämlich die Gouvernementalitätsperspektive, die eine Analyse der Macht verstanden als Regierungsverhältnis unternimmt. Das Seminar soll so einen Überblick über Foucaults einflussreiches und immer wieder kontrovers diskutiertes Verständnis der Macht unter den miteinander verschränkten Vorzeichen von Disziplin und Regierung bieten.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Einführungsliteratur:
Hans Herbert Kögler (1994): Michel Foucault. Stuttgart
Ulrich Bröckling (2010): Nachwort, in: Michel Foucault. Kritik der Regierung: Schriften zur Politik. Berlin, S. 401-439.

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8., Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt „Sozialarchäologe“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the value of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend ein Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I:
The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton
University Press, S. 9-80

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traummüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fluchtursache Weltsystem?**

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Seminare Diskussion verbinden wird.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Infrastruktur und Gesellschaft: Soziotechnische Netzwerke und großtechnische Systeme in sozialwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In jüngerer Zeit ist „Infrastruktur“ (Energie- und Wasserversorgung, digitale Netze, Markt- und Wissensinfrastrukturen) zu einem wichtigen sozialwissenschaftlichen Forschungsgegenstand geworden. Infrastrukturen können als materielle Grundlage der ökonomischen, politischen und kulturellen Operationen kontemporärer Weltgesellschaften verstanden werden. Sie sind aber nicht nur physisches Substrat, sondern auch konstitutiv an der Wissens- und Informationsproduktion, an Sichtbarkeiten und dem kulturellen Imaginären moderner Gesellschaften beteiligt. Zugleich erzeugen ihre zunehmende Komplexität und Interdependenz Steuerungsprobleme, die staatliche ebenso wie privatwirtschaftliche Akteure vor immense Herausforderungen stellen.

Das Seminar erarbeitet zunächst konzeptuelle Grundlagen der Infrastrukturforschung mit Bezug auf Ansätze aus den *science and technology studies* (STS), in denen Infrastrukturen als hybride sozio-technische Netzwerke verstanden werden und aus der Governance-Forschung, wo Infrastrukturen als groß-technische Systeme analysiert werden. Anschließend werden (je nach Interesse der Seminarteilnehmer_innen) anhand exemplarischer Forschungsliteratur unterschiedliche Themenfelder in den Blick genommen, die zeigen, wie Infrastrukturen die Gegenwartsgesellschaft prägen. Mögliche Themen sind: Wissenschaft und Technik, Natur und (gebaute) Umwelt, Zeit und Raum, Kollektivität und Partizipation, Macht und Widerstand, Ökonomie und Markt, Ästhetik und Überwachung.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Bem. zu Zeit und Ort abgestimmter Zusatztermin am 16.02.2017, 12 - 16 Uhr, PEG 1.G111

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“ und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Zu den Grundlagen der Ökonomie gehören neben den antiken griechischen Quellen (Aristoteles) die rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud. Es wird zunehmend klar, dass auch das rabbinische Judentum das wirtschafts- und sozialpolitische Denken Europas mitgeprägt hat. Die Bibel und der Talmud enthalten konkrete wirtschafts- und sozialethische Strategien. Teilweise sind sie als Gottes Gesetze aufgeführt, teilweise sind sie eine „Korrektur“ dieser Gesetze. Stets geht es um die Verwirklichung konkreter Gerechtigkeit. Der Kurs bietet eine Einführung in die wirtschafts- und sozialethischen Quellen des Judentums mit Blick auf ihre Bedeutung für die Gegenwart.

In vier Blockseminaren werden Themen behandelt wie die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud sowie talmudische Diskussionen über Finanzierung, Zinsen und Termingeschäfte, Steuern, Investitionen und Sozialpolitik, Gesetze gegen Übervorteilung, Bestimmungen für Schadensersatz, Handelsverträge, Arbeitsrecht, usw.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Christina von Braun, *Der Preis des Geldes. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2012

Nathan Lee Kaplan, *Management Ethics and Talmudic Dialectics. Navigating Corporate Dilemmas with the Indivisible Hand*, 2014

Barry J. Jeff, *Jewish Business Ethics*, in: *The Oxford Handbook of Jewish Ethics and Morality*, hg. v. Elliot N. Dorff and Jonathan K. Crane, 2012

Aaron Levine (Hg.), *The Oxford Handbook of Judaism and Economics*, Oxford 2010

Elisa Klapheck und Abraham de Wolf, *Die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud*, in: *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit*, hg. v. Karlies Abmeier, Paderborn 2016

Elisa Klapheck, *Der Mythos des biblischen Zinsverbotes*, in: *Wirtschaftsethik interreligiös*, hg. v. Klaus von Stosch Paderborn 2014

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, *Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss*. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**

"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Kinderschutzsysteme im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Institutionen des Kinderschutzes sind mit einer Reihe komplexer Probleme konfrontiert: Wie können Interventionen in die Familie und familiengerichtliche Entscheidungsverfahren kindgerecht gestaltet werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die rechtsstaatlichen Instrumente und Prozeduren des Kinderschutzes nicht konfliktverschärfend auf die familiäre Interaktion wirken und dadurch zu einer sekundären Kindeswohlgefährdung führen? Wie kann die Verrechtlichung familärer Beziehungen davor bewahrt werden, die kommunikative Verständigung im erzieherischen Handeln zu unterlaufen? Wie soll in kindeswohlbezogenen Entscheidungen zwischen den aktuellen Wünschen des Kindes und deren Auswirkungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine Abwägung getroffen werden? In welchem Verhältnis soll die kindliche Selbstbestimmung

zum Erziehungsrecht der Eltern stehen? Für diese und weitere Fragen haben die Kinderschutzsysteme verschiedener Länder unterschiedliche institutionelle Antworten gefunden. Neben dem deutschen Kinderschutz sollen unter anderem das schottische Children's Hearing System und das Modell der aus Neuseeland stammenden Family Group Conferences behandelt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Literatur Elaine E. Sutherland (ed.): The Future of Child and Family Law: International Predictions. Cambridge and New York: Cambridge University Press.

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat
Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Überblicksliteratur:
Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript
Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Kulturgeschichte des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3; L3-WP7

entspricht auch S Ausgewählte Themen der Sportgeschichte (L3)

Lektürekurs: Sozialphänomenologie/Wissenssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene BA Veranstaltung**

Als Soziologe oder Soziologin sozialphänomenologisch zu arbeiten, bedeutet, das Soziale *als Phänomen* anzusehen, es in seiner phänomenalen Gestalt zu erfassen,

d.h. es in seiner einzigartigen Gestalt mit Hilfe aller Sinne erfassen zu wollen, um es zu verstehen und zu erklären. Die Würdigung des je Konkreten inmitten möglicher Vielfalt, des Besonderen gegenüber dem Abstrakten als Idealisierten, des Subjektiven gegenüber dem Objektiven sind weitere Eigenheiten, die das sozialphänomenologische Denken auszeichnen.

Innerhalb der deutschsprachigen Soziologie ist dieses sozialphänomenologische Denken gut verankert, weit verbreitet und nach wie vor mit großer Resonanz beachtet, was sich heute in lebhaften Diskussionen und mannigfaltigen Forschungsinitiativen zeigt. Oft auch als Wissenssoziologie bezeichnet, interessiert es sich dafür,

- welche Bedingungen welchen Möglichkeiten von Erleben zugrunde liegen und es vorstrukturieren,
- wie Erfahrungen intersubjektiv mitgeteilt werden können und so Gemeinsamkeiten wie Differenzen schaffen,
- wie übergreifend stabile Handlungsanleitungen kreiert, Wissensbestände aufgeschichtet und soziale Lebenswelten geschaffen werden,

die im Gesamt das ergeben, was mit ‚sozialer Wirklichkeit‘ gemeint ist.

In diesem Kurs werden wir uns mit der Tradition der Sozialphänomenologie vertraut machen, indem wir klassische Texte, wie z.B. die „Strukturen der Lebenswelt“, kennen lernen und uns die zentralen Begriffe aneignen und verständlich machen. Wir werden Sekundärtexte lesen, etwas über die Entstehungsgeschichte erfahren und am Ende zu aktuellen Forschungsfragen und jetzigen methodischen Ausprägungen kommen.

Dieses Seminar ist als **Lektürekurs** ausgewiesen, d.h. die Bereitschaft, große Mengen an Fachtexten zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen, wird vorausgesetzt. Lektürearbeit soll hier aber nicht nur Pflicht und Voraussetzung sein, sondern im besten Fall auch die Lust am Text – am Formulieren wie am verstehenden Lesen – vermitteln und verstärken.

Leistungen: Die zu erbringenden Leistungen werden im Seminar erläutert und richten sich je nach dem Modul, wofür diese Veranstaltung angerechnet werden soll. Diese Veranstaltung ist auch für interessierte BA-Studierende des höheren Semesters (letztes Studienjahr) geeignet.

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 11.02.2017 findet von 11-17 Uhr statt.

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für

die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Migration und Geschlecht: Theorie , Politik und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar wollen wir uns mit Migration und Mobilität aus der Perspektive der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Behandelt werden ausgewählte politische Debatten und theoretische Konzepte an der Schnittstelle von Migrations-/ Mobilitäts- und Geschlechterforschung. Diese sollen an aktuellen internationalen Studien diskutiert werden (z.B. transnationale und multilokale Familienführung, Gender in der Migrationspolitik, Feminisierung der Migration oder „transnational business masculinity“). Da viele Texte auf Englisch vorliegen, wird die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur vorausgesetzt.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. 2 Mal unentschuldigt fehlen)

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (10-15 Seiten).

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Migration, Society and the Role of the Arts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Nobrega

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt This seminar investigates Germany's cultural and migration history from the early decades of the Federal Republic of Germany until today. We examine the role and the works of artists of non-German descent in changing and reflecting upon Germany's society and cultural landscape over the past decades. The course consists of theoretical readings in the sociology of culture, cultural studies, urban sociology, migration studies, critical race studies and postcolonial studies, which support the students in developing an interdisciplinary theoretical framework to investigate the relationship between migration, society and the arts. Alongside the theoretical texts, the course also draws on an archive of artistic works and media examples relevant for the study of migration, society and the arts in the German context. In this course, students also have the opportunity to engage with artists and arts managers in cultural institutions and the independent artistic scene in Frankfurt and other cities.

Veranstaltung auf Master-Niveau

Nachweis **Conditions for a Teilnahmechein:**

This seminar is discussion-based and requires the active participation of all students. Students need to attend all class sessions fully prepared, i.e. having *read* the key text for each session and having formulated a total of three critical questions for a session of their choice. A critical question engages with the central arguments made in the key text and fosters a critical debate about the text in the classroom. The scope of the three critical questions should be between three sentences and half a page in length. Students have to upload their critical questions in writing to the BSCW by Monday morning before the next class. In addition, students are required to build an archive of artistic works and media examples relevant for the course. Each student needs to prepare and bring to class one example of an artistic work or media example to discuss its relationship to a specific aspect or concept in one of the mandatory texts. For example: an advertisement or object of the student's choice to discuss Marx's concept of "commodity fetishism". Furthermore, students are required to attend and prepare questions for the meetings with cultural producers in Frankfurt by investigating prior to the meeting the particular work that the cultural producer (or institution) does in the city.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a final paper (10-15 pages, typed, 1.5 line spacing, 12 pt. front) in English or German. There are two options for this paper: 1) The student can write a critical essay (with a clearly stated essay question and argument), using one of the key texts, additional literature and an object from the course archive (artistic work/s or media example/s); 2) The student can conduct a small empirical case study in the city of Frankfurt or another city of their choice, which deals *either* with an artist or cultural institution's engagement with migration, diversity, racism and/or gentrification *or* Frankfurt's cultural diversity in the arts policy.

Students are not allowed to submit papers or texts that have been written and submitted to for another course. Both a hardcopy and an electronic version of the written work need to be submitted by the 15th of March 2017 to the course instructor.

BSCW

This course uses the BSCW, an electronic work platform for groups where students can find all relevant course materials, including the syllabus and all key texts, additional readings and further information (archive of objects, presentations, links for download). The BSCW can be accessed by email invitation only. Students have to set up a password upon registration. The email addresses of the course participants will be collected during the first seminar session, so that students can register at <https://bscw.server.uni-frankfurt.de/> that same day or the next. Should a student not receive an email invitation to BSCW, please inform the course instructor immediately.

Literatur

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Course of Master level**

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). Set-Theoretic Methods for the Social Sciences. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Selbstverbesserung – Dynamik und Folgen gesellschaftlicher Optimierungsanforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson King

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Veranstaltung auf MA-Niveau

In der gegenwärtigen dynamischen Wettbewerbsgesellschaft, in der dem Einzelnen in hohem Maße die Verantwortung zugeschrieben wird für Erfolge oder Scheitern in Bildung und Beruf, aber auch in privaten Liebes- oder Freundschafts- und Familienbeziehungen sowie in Bezug auf Gesundheit, Fitness oder Aussehen, sind zunehmende Optimierungszwänge in allen Lebensbereichen zu verzeichnen. Ebenso zeigt sich, dass diese Optimierungsanforderungen von vielen in ihr Selbstbild übernommen und zur Maxime der Lebensführung erhoben werden – mit mitunter ins Gegenteil umschlagenden Folgen. Im Seminar werden diese Tendenzen erörtert und für verschiedene Lebensbereiche präzisiert. Dazu sollen insbesondere einschlägige theoretische Analysen sowie neuere empirische Befunde herangezogen und diskutiert werden. Überdies wird angeknüpft an Fragestellungen und Ergebnisse eines soziologisch-psychoanalytischen Forschungsprojekts zu ‚Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne‘ (geleitet von Vera King, Frankfurt/M.; Hartmut Rosa, Jena; Benigna Gerisch, Berlin).

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis **Leistungsanforderungen:** regelmäßige Teilnahme, Referate/ Sitzungsgestaltungen.
Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung **Das Seminar wurde irrtümlich für den Bachelor-Studiengang ausgeschrieben, richtet sich aber ausschließlich an Masterstudierende.**

Bem. zu Zeit und Ort! Bitte beachten Sie die Raumänderung: das Seminar findet im **Raum PEG 1G150** statt !

Soziale Ungleichheit im Lebenslauf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Brülle

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Soziale Ungleichheit beschreibt die Verteilung von Positionen in einer Gesellschaft. Allerdings nehmen Personen im Zeitverlauf verschiedene Positionen ein und damit verändert sich auch ihr Zugang zu Ressourcen und Restriktionen: Berufliche Positionen beinhalten unterschiedliche Chancen für einen kontinuierlichen Aufstieg von Beschäftigten im Verlauf ihres Erwerbslebens. Freiwillige und unfreiwillige Wechsel

zwischen Beschäftigung und Nichterwerbstätigkeit sind dagegen häufig Auslöser plötzlicher Veränderungen im Einkommen und Lebensstandard von Individuen. Damit manifestieren sich Ungleichheiten zwischen sozialen Klassen, nach Bildungsniveaus, oder zwischen Geschlechtern häufig gerade in solchen Prozessen intragenerationaler Mobilität.

Auf Basis zentraler Beiträge der nationalen und internationalen Literatur werden theoretische und empirische Ergebnisse der Forschung zu intragenerationalen Mobilität besprochen. Allgemeine theoretische Mechanismen wie der Matthäuseffekt oder Prozesse sozialer Exklusion und methodische Grundlagen werden ebenso thematisiert wie der Einbettung von Lebensverläufen in institutionelle Strukturen. Dabei werden unter anderem folgende Themen diskutiert: Die Variation von Einkommen im Lebensverlauf und Implikation für soziale Ungleichheit. Übergänge aus dem Ausbildungssystem in den Arbeitsmarkt sowie aus dem Arbeitsmarkt in den Ruhestand. Interdependenzen zwischen Familienstrukturen und Arbeitsmarktchancen für Männer und Frauen. Konsequenzen von Arbeitsmarkt- und Familienereignissen für Individuen (z.B. Arbeitsplatzverlust oder Ehescheidungen). Stabilität beruflicher Positionen und ihre Veränderung im Zeitverlauf.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays

Voraussetzung Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat/Kurzessays (25% der Abschlussnote), schriftliche Hausarbeit (75% der Abschlussnote)
Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur folgt

Soziales Leiden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Leiden gehört zum menschlichen Leben. Krankheit, Sterben und Tod sind unvermeidbare Begleiter des Lebens wie weniger fatales, alltägliches Leiden. Sorgen um andere oder akuter Liebeskummer, leuchten unmittelbar als „Leiden“ ein. *Soziales* Leiden hingegen verweist auf ein Leiden, das als gesellschaftlich verursacht und damit potenziell vermeidbares Leiden verstanden wird. Wer von Sozialem Leiden spricht, scheint also auf ein Leiden zu verweisen, welches aus gesellschaftlichen Bedingungen hervorgeht. Menschliches Leiden und Strategien zu seiner Verhinderung erlangen angesichts derzeitiger humanitärer Krisen neue Bedeutung. Ebenso verweisen die Überforderungen der Gegenwartsgesellschaft, die sich durch steigenden Leistungsdruck bei gleichzeitiger Prekarisierung mehr und mehr psychisch niederschlagen, auf ein Leiden in und an der Gesellschaft. Während sich die Zugriffe mehren, die menschliches Leiden als medizinisches oder psychologisches Leiden definieren und damit zwangsläufig individualisieren, verweist das Sprechen von Sozialem Leiden immer auch auf Fragen nach sozialen und kulturellen Bedingungen der Leidenserfahrung. Zugleich eröffnet die Perspektive der *Souffrance Sociale*, wie sie gegenwärtig in der französischen Soziologie diskutiert wird, auch eine der Gesellschaftskritik, bringt sie doch anders als gegenwärtig üblich, die Perspektive der Gesellschaft überhaupt wieder ins Spiel. Wenngleich also Soziales Leiden zunächst intuitiv einleuchtend erscheint, so eröffnet das Konzept doch viel Fragen: Ist nicht alles Leiden immer auch sozial? Was kann eigentlich mit dem Begriff des Sozialen Leidens gefasst werden und was ist mit der Bezugnahme darauf verbunden? Wie kann man Soziales Leiden empirisch untersuchen? Wie ließen sich bspw. für das Feld psychischen Leidens gesellschaftliche Bedingungen ausmachen, die dieses verursachten? Worin besteht der Gewinn einer Perspektive auf Soziales Leiden in den Sozialwissenschaften, anders als beispielsweise die Frage nach den Sozialen Pathologien, die die Sozialphilosophie zu beantworten sucht? Diese Fragen werden im Seminar entlang verschiedener auch englischsprachiger Texte verfolgt.

Im Seminar werden wir gemeinsam Texte diskutieren, die jeweils von einer oder mehreren Personen für die Sitzung vorbereitet werden. Für einen Teilnahmechein verfassen Sie vor der jeweiligen Sitzung (insgesamt 10) Lesekarten, in denen Sie die zentralen Thesen des Textes in wenigen Zeilen zusammenfassen und drei Fragen an den Text bzw. zur Diskussion formulieren. Für einen Leistungsschein verfassen Sie neben den Lesekarten eine Hausarbeit bzw. legen eine mündliche Modulprüfung ab. Es wird ein OLAT Kurs zum Seminar eingerichtet. Die Literatur wird hier bis Anfang Oktober bekannt gegeben.

Da es sich um ein Seminar im Masterstudium in einem nur mittelgroßen Raum handelt, wird um eine **Anmeldung** gebeten. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin per Email bis zum 12.10.2016 mit dem Betreff: „Anmeldung Soziales Leiden“. Bitte erläutern Sie in ihrer Mail auf maximal einer halben Seite ein Feld Sozialen Leidens.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen

Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu

hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Utopie, Heilserwartung, Revolution

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stumberger

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 13:00 - 22:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Utopie als Kritik und Lösung der sozialen Frage ist eingebettet in den umfassenderen religiösen und politischen Ansatz, Geschichtsphilosophie als Heilserwartung zu sehen. So spannt sich von dem kalabrischen Mönch Joachim von Fiore aus dem 13. Jahrhundert und seinem Entwurf eines „Dritten Reiches“ ein Spannungsbogen bis zu Ernst Blochs „Das Prinzip Hoffnung“ und der Revolutionstheorie Gustav Landauers. Das Seminar widmet sich der Genese und dem Verhältnis von Heilserwartung, Erlösung und Utopie und dem zeitgenössischem Erlöschen dieser Diskurse.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2014 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis	Teilnahmeschein: Abfassung eines Protokolls einer Sitzung
	Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.
Literatur	Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)
	Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001
	Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis
Literatur

Klausur

Zentrale Literatur:

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: Wie wir die soziale Welt machen, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in *American Journal of Economics and Sociology* (2003), *Anthropological Theory* (2006), *Theory and Society* (2008) und *Analysis Reviews* (2011)

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011): Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur *Phänomenologie des Geistes* von 1821; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Forschungspraktikum 1 (SOZ-MA-9)

Empiriepraktikum Wirtschaftssoziologie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer
Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Forschungspraktikum werden Fragestellung der Wirtschafts- und Finanzsoziologie aufgegriffen und in empirische Forschung umgesetzt. Hierzu ist es notwendig, theoretische Fragen operationalisierbar zu machen und geeignete Methoden für deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden.

Dabei können auch bereits Fragestellungen bearbeitet werden, die als Vorlauf für geplante Abschlussarbeiten gelten können. Die Teilnehmer sollen in Gruppen gemeinsame kleine Projekte entwickeln und zusammen bearbeiten. Da für das Forschungspraktikum nur ein Semester zur Verfügung steht, ist das Programm gedrängt und die Teilnahme bedarf eines hohen Engagements.

Für diejenigen, die noch keine eigene Fragestellung herausgearbeitet haben, wird eine Forschungsidee bereitgestellt.

Erwartet werden engagierte Mitarbeit – auch bei der Erreichung von Teilzielen, bzw. der Erledigung von Teilaufgaben. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Ethnography in practice and in theory - Part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107
Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past couple of decades, ethnography has become a popular method of social inquiry. As such, it has often been used to produce raw material for new theories and test the applicability of already existing ones. At the same time, it has been rather uncommon to think of it as a mode of theorising on its own right. The central purpose of the second part of this course is to problematise the boundary between theory and practice by reviewing some of the most exciting developments in ethnographic research as distinct ways of doing theory, including Paul Rabinow's anthropology of the contemporary, Bruno Latour's anthropology of the moderns, and various storytelling experiments inspired by the scholarship of Walter Benjamin.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur

Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Nationalismus und kulturelles Gedächtnis - Teil I

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Forschungspraktikum geht von der Überlegung aus, dass die Prätendenten von imaginierten Gemeinschaften wie z.B. Nationen auf die Erfindung einer nationalen Tradition zurückgreifen, die ihrerseits in einer Tradition von Erfindungen der Nation steht. Diese Dialektik von Traditionserfindung und Erfindungstradition, die in Begriffen einer Theorie des kulturellen Gedächtnisses systematisiert werden kann, will das Forschungspraktikum in Form exemplarischer Untersuchungen mit den Mitteln der qualitativen Sozialforschung untersuchen. Die Details der Forschungsstrategie erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam.

Eine Fortsetzung des Forschungspraktikums im folgenden Semester ist geplant. Es ist ohne weiteres möglich, lediglich in einem der beiden Semester oder während beider Semester teilzunehmen.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt **Fortsetzung des Forschungspraktikums, dass im SoSe 2016 begonnen hat.**

Veranstaltung auf Masterniveau

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder WhatsApp zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekt sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester

- Teilnahme an allen Blockterminen
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798-22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

IWAK - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Campus Bockenheim, **Juridicum, 5. OG, Raum 552**,
Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rethoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Fortsetzungsveranstaltung; keine Neuaufnahmen!

In der zweiten Hälfte des Forschungspraktikums setzen wir die tiefenhermeneutische Analyse ausgewählter Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) fort. Anschließend werden wir die Ergebnisse dieser Interpretation subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch einordnen, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Bem. zu Zeit und Ort **!! Der Veranstaltungsbeginn muss auf den 28.10.2016 verschoben werden !!**

Visuelle Soziologie "Arbeit und soziale Ungleichheit" Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt (Lehrforschungsprojekt)

Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt ist auf zwei Semester angelegt. In diesen Semester werden wir uns mit verschiedenen Methoden der visuellen Soziologie sowie mit der Entwicklung von Ungleichheitsstrukturen und ihrer Wahrnehmung befassen. Am Ende sollten alle Teilnehmenden einen spezifischen Untersuchungsgegenstand und ein methodisches Vorgehen entwickelt haben. Der Schwerpunkt wird in der Arbeit mit eigenen fotografischen Abbildungen liegen. Vorteilhaft sind Kenntnisse in der Ungleichheitsforschung oder Stadtsoziologie sowie das Interesse an Fotografie.

Nachweis
Literatur

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit
im OLAT-Kurs

Forschungspraktikum 2 (SOZ-MA-10)

Empiriepraktikum Wirtschaftssoziologie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Im Forschungspraktikum werden Fragestellung der Wirtschafts- und Finanzsoziologie aufgegriffen und in empirische Forschung umgesetzt. Hierzu ist es notwendig, theoretische Fragen operationalisierbar zu machen und geeignete Methoden für deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden.

Dabei können auch bereits Fragestellungen bearbeitet werden, die als Vorlauf für geplante Abschlussarbeiten gelten können. Die Teilnehmer sollen in Gruppen gemeinsame kleine Projekte entwickeln und zusammen bearbeiten. Da für das Forschungspraktikum nur ein Semester zur Verfügung steht, ist das Programm gedrängt und die Teilnahme bedarf eines hohen Engagements.

Für diejenigen, die noch keine eigene Fragestellung herausgearbeitet haben, wird eine Forschungsidee bereitgestellt.

Erwartet werden engagierte Mitarbeit – auch bei der Erreichung von Teilzielen, bzw. der Erledigung von Teilaufgaben. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Ethnography in practice and in theory - Part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past couple of decades, ethnography has become a popular method of social inquiry. As such, it has often been used to produce raw material for new theories and test the applicability of already existing ones. At the same time, it has been rather uncommon to think of it as a mode of theorising on its own right. The central purpose of the second part of this course is to problematise the boundary between theory and practice by reviewing some of the most exciting developments in ethnographic research as distinct ways of doing theory, including Paul Rabinow's anthropology of the contemporary, Bruno Latour's anthropology of the moderns, and various storytelling experiments inspired by the scholarship of Walter Benjamin.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch

zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Nationalismus und kulturelles Gedächtnis - Teil I

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Forschungspraktikum geht von der Überlegung aus, dass die Prätendenten von imaginierten Gemeinschaften wie z.B. Nationen auf die Erfindung einer nationalen Tradition zurückgreifen, die ihrerseits in einer Tradition von Erfindungen der Nation steht. Diese Dialektik von Traditionserfindung und Erfindungstradition, die in Begriffen einer Theorie des kulturellen Gedächtnisses systematisiert werden kann, will das Forschungspraktikum in Form exemplarischer Untersuchungen mit den Mitteln der qualitativen Sozialforschung untersuchen. Die Details der Forschungsstrategie erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam.

Eine Fortsetzung des Forschungspraktikums im folgenden Semester ist geplant. Es ist ohne weiteres möglich, lediglich in einem der beiden Semester oder während beider Semester teilzunehmen.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!**

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt **Fortsetzung des Forschungspraktikums, dass im SoSe 2016 begonnen hat.**

Veranstaltung auf Masterniveau

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder WhatsApp zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekt sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung

in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798-22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

IWAK - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Campus Bockenheim, **Juridicum, 5. OG, Raum 552**,
Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rethoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Seminar auf Masterniveau

Fortsetzungsveranstaltung; keine Neuaufnahmen!

In der zweiten Hälfte des Forschungspraktikums setzen wir die tiefenhermeneutische Analyse ausgewählter Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) fort. Anschließend werden wir die Ergebnisse dieser Interpretation subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch einordnen, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Bem. zu Zeit und Ort **!! Der Veranstaltungsbeginn muss auf den 28.10.2016 verschoben werden !!!**

Visuelle Soziologie "Arbeit und soziale Ungleichheit" Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

(Lehrforschungsprojekt)

Die Sozialstrukturentwicklung ist durch eine Heterogenisierung von Lebenslagen und eine Verschärfung sozialer Ungleichheiten, den Unterschieden in der Verfügung über gesellschaftlich relevante Ressourcen der Lebensgestaltung, gekennzeichnet. Dies schlägt sich auch in dem Bild einer Stadt nieder, das als Spiegel der Sozialstruktur gelesen werden kann, so beispielsweise in der räumlichen Segregation und materiellen Ausstattung von Wohnvierteln, Lebensräumen und Arbeitsplätzen. Wir wollen in diesem Lehrforschungsprojekt Formen und Manifestationen sozialer Ungleichheit im städtischen Raum untersuchen. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, worin diese sichtbar werden, ob und wie sie von den Menschen wahrgenommen und gedeutet werden und wie sie Lebenslagen und soziale Beziehungen im städtischen Raum beeinflussen.

Hierfür werden wir uns der Methoden der visuellen Soziologie bedienen. Visuelle Soziologie ist eine relativ junge Fachrichtung der Entschlüsselung der sozialen Welt. Dabei kann die Fotografie, die hier im Fokus steht, Gegenstand der Analyse sein, zum Beispiel um Kontextbedingungen ihrer Entstehung oder ihren diskursiven Beitrag in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu ermitteln. Als sozialdokumentarische Fotografie ist sie Ausdruck und "Abbild" gesellschaftlicher Zustände und ihres Wandels, und sie fungiert als Hilfsmittel qualitativer Forschung (z. B. in Interviews oder bei teilnehmenden Beobachtungen) zur Erforschung der Wahrnehmung und Deutung sozialer Situationen.

Das Lehrforschungsprojekt ist auf zwei Semester angelegt. In diesen Semester werden wir uns mit verschiedenen Methoden der visuellen Soziologie sowie mit der Entwicklung von Ungleichheitsstrukturen und ihrer Wahrnehmung befassen. Am Ende sollten alle Teilnehmenden einen spezifischen Untersuchungsgegenstand und ein methodisches Vorgehen entwickelt haben. Der Schwerpunkt wird in der Arbeit mit eigenen fotografischen Abbildungen liegen. Vorteilhaft sind Kenntnisse in der Ungleichheitsforschung oder Stadtsoziologie sowie das Interesse an Fotografie.

Nachweis
Literatur

Modulabschluss: Empirische Seminararbeit
im OLAT-Kurs

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-MA-11)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Achtung Zusatzveranstaltung:

Winter School "Biographische Evaluation von Sprachenpolitik durch MigrantInnen in Europa" an der Universität Strasbourg vom 21. bis 26.11.2016 (gefördert von der Deutsch Französischen Hochschule).

Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden
Voraussetzung	Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. Oktober 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Denken und Forschen mit der Psychoanalyse am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heim

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Das Kolloquium setzt im Wesentlichen das bisherige Kolloquium „Die Psychoanalyse – zwischen Sozialwissenschaften und Philosophie“ fort. Das Arbeiten mit der Psychoanalyse an einem universitären Fachbereich unterscheidet sich zwangsläufig von der psychoanalytischen Methode in der klinischen Praxis. Beide Male aber geht es um die Erarbeitung eines Wissens, das eine unbewusste Resonanz besitzt, um die Stoffe von Forschung und Theoriebildung, die immer die Spuren des Unbewussten aufweisen.

Gerade an einer Universität, die den Namen Goethes trägt, darf dessen Bezugnahme auf Spinoza als Prinzip von Forschen und Denken gelten: *„Der Philosoph, dem ich zumeist vertraue,/Lehrt, wo nicht gegen alle, doch die meisten,/Dass unbewusst wir stets das Beste leisten.“*

Auch studentische Abschlussarbeiten dürfen sich ruhig noch, selbst wenn der Geist von Bologna dagegen zu sprechen scheint, im Zeichen dieser Diktion sehen. In diesem Sinne bietet das Kolloquium einen Ort für fortgeschrittene Studenten (Master, Promotion), die mit der Freudschen Psychoanalyse sozialwissenschaftliche Themen bearbeiten und auch philosophische Interessen mitbringen. Es kann aus dem laufenden *work in progress* vorgestellt oder ausgewählte Literatur diskutiert werden.

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Preyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt vertieft die formale und substanzielle Bearbeitung von soziologischen Fragestellungen. Es ist eingerichtet, um auf den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang vorzubereiten. Thema des Lehrforschungsprojekts wird die weitere Analyse der Soziologie der Mitgliedschaft sein. Es werden auch laufende Promotionen vorgestellt und diskutiert. Zu dem Kolloquium wird eingeladen.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die gerade im Begriff sind, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben im Rahmen dieses Kolloquiums zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Voraussetzung Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn 26.10.2016 !!

Forschungsseminar/Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt **VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU**

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Nachweis Die Teilnahme am Kolloquium heißt nicht automatisch, dass Frau Blättel-Mink Ihre Abschluss-Arbeit betreuen kann. Bitte kommen Sie in eine Sprechstunde OHNE Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 26.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lemke

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.

Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, am 27.10.2016 !

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien-, Sozialisations- und Geschlechterforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die erste Sitzung am 18. Oktober 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Kolloquium beginnt am 27.10.2016.**

Kolloquium Hofmeister

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt This Colloquium is recommended for students writing Bachelor- or Masters-Theses (or similar) and receiving supervision within the team of "Arbeitssoziologie" or planning to do so in the near future. We, the team and participating students, review students' project concepts and give constructive feedback. Participants present their research concepts for 10 minutes, focusing on these components: **research question, background concepts and theories, and methods** plans. After the presentations, we all give feedback. Participation for a "Schein" requires attending and offering constructive feedback for others. More than 2 absences is too many for a Schein but those students are welcome to attend anyway.

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Krömmelbein

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündlichen Prüfungen vorbereiten. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Vorstellen des eigenen Themas und Beteiligung an Übungen

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 entfällt !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin: 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Examensphase sowie an DoktorandInnen im Fach Soziologie. Es werden Abschlussarbeiten (BA/MA), Promotionsarbeiten sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt und besprochen.

In den ersten Sitzungen werden dabei Inhalte zu ausgewählten Themen des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und vertieft, z.B. Literaturrecherche, Finden

einer wissenschaftlichen Fragestellung, Zeitplanung etc. Die Inhalte richten sich dabei nach den Bedarfen der Teilnehmer/innen.

Danach präsentieren die Teilnehmer/innen ihre geplanten Abschlussarbeiten bzw. auch bereits erste Ergebnisse daraus. Bevorzugt sind dabei Arbeiten zu bildungssoziologischen Themen, dies ist aber keine ausschließende Bedingung.

Nachweis Kleine Übungsaufgaben, Erstellung eines Exposés (ca. 2 Seiten) und Präsentation der (geplanten) Arbeit

Voraussetzung -

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 13.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium. Kritik und Sozialforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 05.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Kolloquium richtet sich zum einen an Studierende, die beim Veranstalter eine Bachelor-, Masterarbeit oder Doktorarbeit schreiben (wollen) und sich hierin mit Themen Kritischer Gesellschaftstheorie oder der Arbeits- und Organisationssoziologie auseinandersetzen. Ihnen bietet das Kolloquium die Möglichkeit, Abschlussarbeiten oder Überlegungen hierzu zur Diskussion zu stellen.

Zum andern werden in diesem Kolloquium interessante Forschungsarbeiten oder aktuelle Kontroversen der genannten Themenfelder zur Diskussion gestellt.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations-, Rassismus- und Ethnizitätsforschung, Queer Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme am Kolloquium ist keine automatische Betreuungszusage für die Abschlussarbeit verbunden. Doktorand_innen nehmen gesonderte Workshoptermine wahr, in deren Rahmen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1. Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und regelmäßige Anwesenheit.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefter Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)

40 Jahre Regulationstheorie. Eine genauere Betrachtung.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vor 40 Jahren, in 1976, erschien Michel Agliettas "Régulation et crises du capitalisme", gewissermaßen der Grundstein für die Regulationstheorie (RT). Die Grundidee der Regulationstheorie war die offene Frage, warum der Kapitalismus trotz seiner Krisenanfälligkeit ein stabiles Wirtschafts- und Gesellschaftssystem darstellen kann. Ausgehend von einer genuin marxistischen Theorie der Akkumulation finden sich in der Regulationstheorie Anknüpfungspunkte zu Staatstheorien, institutionalistischen Ansätzen und Theorien über Wirtschaftszyklen. Obwohl anfänglich im akademischen Diskurs marginalisiert, gewinnt die Regulationstheorie neue Attraktivität – nicht zuletzt, weil die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus allgegenwärtig erscheint.

Das Seminar soll zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der Regulationstheorie einladen: es soll 1) dessen ideengeschichtliche Entwicklung rekapitulieren, 2) die Kritik an ihr zu Wort kommen lassen, 3) Variationen innerhalb der Regulationsschule vorstellen, 4) "verwandte" Theorien jenseits des regulationistischen "Kerns" beleuchten und 5) bestimmte Teilaspekte der RT (z.B. die Rolle des Geldes, der internationalen Einbettung, des Wettbewerbs, etc.) vertiefend betrachten.

Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Nachweis Anforderungen für Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Diskussionsprotokoll

Hausarbeit

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40.

Voraussetzung Verbindliche Anmeldung mit Angabe zum Studiengang und Einschätzung des Vorwissens an may@soz.uni-frankfurt.de
Die Veranstaltung ist für Studierende geeignet, die bereits ein Vorwissen über polit-ökonomische Theorien und Paradigmen besitzen und idealerweise sich bereits mit der Regulationstheorie beschäftigt haben.

Literatur Ein Reader wird vorauss. bereitgestellt. Zur Einstimmung:
Bob Jessop 2013: Revisiting the regulation approach: Critical reflections on the contradictions, dilemmas, fixes and crisis dynamics of growth regimes. *Capital & Class* 37(1) 5-24.
Robert Boyer 1990: *The Regulation School: A Critical Introduction*, New York, S. 25-48.
Robert Boyer & Yves Saillard 2002: *A Summary of Régulation Theory*, In: Robert Boyer/Yves

Saillard (eds.), Régulation Theory. The State of the Art, London/New York, S. 36-44.

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Masterniveau

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den

Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhen. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates.
Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008.

Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010.

Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel

jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend ein Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit
Literatur Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Geldreform und Gesellschaftskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Zentrum des Seminars steht die Rekonstruktion der expliziten und impliziten gesellschaftstheoretischen und politischen Annahmen, die den unterschiedlichen, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts propagierten Vorschlägen zur Geldreform zu Grunde liegen. Dabei soll auch die ökonomische Rezeption entsprechender Vorschläge einbezogen werden. Historisch beginnt die Veranstaltung mit Marx' Kritik der Vorschläge von Proudhon und Darimon zur Geldreform und zur Reform des Bankensystems und erstreckt sich über die Konzeptionen von S. Gesell und F. Oppenheimer bis hin zu aktuellen Vollgeldkonzeptionen (J. Huber, Th. Mayer, H. Peukert). Einbezogen werden sollen sowohl außerhalb des ökonomischen Mainstreams angesiedelte Positionen etwa von I. Fisher, L. Mises und F.A. Hayek sowie NS-Autoren wie G. Feder.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung am 13.12.2016 fällt aus.**

Institutional Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar widmet sich Institutionen und Organisationen (aus institutionentheoretischer Perspektive) als eine der Hauptkategorien sozialer Ordnung und soziologischer Analyse. Es soll Studierenden ein solides und aktuelles theoretisches Fundament, vor allem in der englischsprachigen Literatur, zu diesem Thema geben. Wir beginnen mit einigen Klassikern zur Bürokratie (Weber), Institutionalisierung (Berger & Luckmann) und Feldern (Bourdieu), um uns dann hauptsächlich aktuelleren Texten des Neo-Institutionalismus (DiMaggio & Powell, Meyer & Rowan, Scott), der Feldtheorie (Eyal, Fligstein & McAdam, Medvetz), „Logik“

und Wandel von Institutionen (Friedland & Alford, Popp-Berman, Thornton & Ocasio), netzwerktheoretischen Ansätzen (Burt, Granovetter, Powell, Uzzi) und Arbeiten, die sich mit politischem Einfluss auf Institutionen (Dobbin) und der sozialen Konstruktion von Institutionen (Hallett) auseinandersetzen, zu widmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre der angegebenen Literatur (vor allem englische Texte), Einreichung von Diskussionsfragen und eine Moderation der Diskussion im Seminar.

Leistungsnachweis: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis
Literatur

Klausur

Zentrale Literatur:

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: *Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit*, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: *Wie wir die soziale Welt machen*, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in *American Journal of Economics and Sociology* (2003), *Anthropological Theory* (2006), *Theory and Society* (2008) und *Analysis Reviews* (2011)

Widersprüche des Kapitalismus und Paradoxien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein klassisches Paradigma in der Theorie des Kapitalismus sieht diesen als von grundlegenden Widersprüchen – insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit – bestimmt. Diese Widersprüche führen ihn immer wieder in Krisen und liegen der als Klassengegensatz gedeuteten Klassenstruktur zugrunde. Sie sind zentral für das Verständnis der gesamten kapitalistischen Gesellschaft.

Paradigmen, die Paradoxien in den Fokus rücken, gehen davon aus, dass in modernen Gesellschaften normative Fortschritte im Zuge ihrer Verwirklichung zugleich entgegengesetzte Effekte hervorrufen. Als paradoxal können auch Situationen beschrieben werden, die sich ausschließende oder widersprechende Handlungsanforderungen beinhalten. Während das Widerspruchskonzept dazu neigt, eine progressive einer regressiven Seite bzw. antagonistische Klassen einander gegenüberzustellen, führen Paradoxien dazu, dass sich positive und negative Momente vermischen. Somit werden innere Spannungen von Normen und Handeln betont, die sich nicht einfach überwinden lassen oder gar zu einer Blockade führen.

Im Seminar sollen das Widerspruchskonzept und das/die Paradoxienkonzepte/e anhand spezifischer Phänomene diskutiert werden und es wird der Frage nachgegangen, in welchem Verhältnis die Konzepte zueinander stehen und was sie jeweils über die Gesellschaft aussagen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis : darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay.
Literatur zur Einführung:

Harvey, David (2015): Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus. Berlin; S. 31-42.

Honneth, Axel/Sutterlüty, Ferdinand (2011: Normative Paradoxien der Gegenwart – eine Forschungsperspektive, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 67–85.

Voswinkel, Stephan (2011): Paradoxien entgrenzter Arbeit, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 1; S. 93–102.

Arbeit und Organisation (WF-MA-2)

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend ein Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis

Referat und Hausarbeit

Literatur

Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): Evolution, in: Ders., Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): Evolution, in: Ders., Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Konzepte und aktuelle Themen der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und Fragestellungen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt und anhand aktueller Studien und Debatten vertieft. Ausgehend von einer Reflektion der analytischen Dimensionen von "Arbeit" und "Organisation" werden u.a. folgende Themen behandelt: Organisation und Kontrolle von Arbeitsprozessen, Strukturwandel von Arbeit, Arbeitskraft und Subjektivität, Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik sowie der Wandel von Erwerbsgesellschaften. Im Fokus stehen dabei Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen Wahrnehmung, Strukturierung und Organisation von Arbeit(sverhältnissen).

Nachweis Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Referat

Voraussetzung Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (01.02.-28.02.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur Überblicksliteratur:

Kühl, Stefan (2004) Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld. transcript

Pohlmann, Markus/ Markova, Hristina (2011) Soziologie der Organisation. Konstanz/ München: UVK/UTB

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage,

welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste

für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2014 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Work and Occupations: Science Careers

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt We examine science as a workplace and scientists as employees, entrepreneurs, and professionals. We look at workplace structures, gatekeeping mechanisms, reward systems, and work assumptions to understand the biases and social constructions of science careers.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG:

Der Termin am Mittwoch, den 18.01.2017, findet abweichend von der üblichen Zeit von 14-16 Uhr statt!

Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)

Die Ökonomie der "Gabe"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Masterniveau**

Die moderne kapitalmarktbasierende und auf dem Äquivalententausch beruhende Erwerbswirtschaft stellt nicht die einzige mögliche Form des „Wirtschaftens“ dar. So hat zum Beispiel der ungarische Wirtschaftshistoriker Karl Polanyi schon vor vielen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass der Aufstieg des modernen Kapitalismus mit einer großen „Transformation“ einer ursprünglich ganz anderen Art der „Ökonomie“ und des damit verbundenen sozialmoralischen Milieus einhergegangen ist, die noch primär auf der Hauswirtschaft und der nachbarschaftlichen Hilfe sowie den Prinzipien der Reziprozität und der Redistribution beruhten. Das Gewinnstreben war in diesen vormodernen Gesellschaften noch kein Selbstzweck, sondern eingebunden in eine soziale Ordnung, in der die Mächte der Tradition wie Brauch, Sitte, Religion und Magie eine zentrale Rolle spielten. Innerhalb der modernen Ethnologie und Soziologie ist die ihr zugrundeliegende Form der Reziprozität mit dem Begriff der „Gabe“ bezeichnet und ausführlich analysiert worden. Diese stellt eine scheinbar „archaische“ Logik der sozialen Wechselwirkung dar. Sie hat aber auch in modernen Gesellschaften eine nicht zu übersehende Bedeutung. Die modernen Erscheinungsformen des „Gebens“ reichen dabei von der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuenden Tugend des privaten Schenkens über den fürsorglichen Sozialstaat als einer verschwenderischen Verausgabung von Parteipolitikerinnen und -politikern in westlichen Massendemokratien bis hin zur Bedeutung von privaten Stiftungen und des bürgerschaftlichen Engagements in der sogenannten „Zivilgesellschaft“. Das Anwendungsspektrum dieser eigenwilligen „archaischen“ Ökonomie umfasst darüber hinaus aber auch wesentlich sublimere Erscheinungsformen der Reziprozitätserwartung wie zum Beispiel das der religiösen Auffassung von Erlösung als einer göttlichen „Gnade“, die zwar durch das persönliche Bekenntnis nicht erzwungen werden kann, gleichwohl mit diesem in einem „intimen“ Verhältnis steht. Aber auch profanere Erscheinungsformen der Gnade bzw. der „Hingabe“, wie sie zum Beispiel innerhalb der modernen Geschlechtsliebe anzutreffen sind und die sich zumindest in ihrer „romantischen“ Form offensichtlich der bürgerlichen Kategorie des „Besitzes“ entziehen, lassen sich darauf hin untersuchen, ob sie eher auf der Logik der „Gabe“ oder aber der Logik des „Äquivalententausches“ beruhen.

Nachweis	Voraussetzung für die Erwerbung eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für die Erwerbung eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung, das Abhalten eines Referates sowie darüber hinaus die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten. Da der Leiter dieser Veranstaltung am 31. März 2017 in den gesetzlichen Ruhestand tritt, ist es zwingend erforderlich, dass die Hausarbeiten bei ihm bereits in der letzten Vorlesungswoche abgegeben werden. Denn nur so ist es möglich, dass diese von ihm noch in seiner Dienstzeit gelesen und begutachtet werden können. Die Ausgabe der entsprechenden Themen findet deshalb bereits auf der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause statt, damit die von der Prüfungsordnung vorgesehene Frist von sechs Wochen zwischen der Vergabe der Themen und der Einreichung der Hausarbeiten eingehalten werden kann.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Alain Caillé, Anthropologie der Gabe, Frankfurt am Main 2008. Iris Därmann, Theorien der Gabe zur Einführung, Hamburg 2010. Frank Hillebrandt, Praktiken des Tauschens. Zur Soziologie symbolischer Formen der Reziprozität, Wiesbaden 2008.

Soziologie als Wirtschaftswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Was spricht für eine Soziologie der Wirtschaft? Soll die Soziologie wirtschaftswissenschaftliche Begriffe neu besetzen, soll sie ihre eigenen Begriffe auf die Wirtschaft anwenden oder muss sie zur Beschreibung und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse neue Begriffe schaffen? An diesen Fragen entscheidet sich das Verhältnis einer Soziologie der Wirtschaft zur Ökonomik und zur Wirtschaft selbst.

Aber wodurch definiert eine Wissenschaft der Wirtschaft überhaupt ihr Untersuchungsobjekt – durch die Zweck-Rationalität des Handels, durch die konflikthafte Politik von Knappheit und Verknappung oder durch die Anwendung der Programme und Codes des gesellschaftlichen Funktionssystems Wirtschaft? Ist in einer Sozialordnung, in der jedes Handeln ökonomisiert ist, jeder soziologische Fragestellung wirtschaftssoziologisch? Hieran wiederum entscheiden sich die Definition einer Wirtschaftssoziologie und ihr Verhältnis zur Soziologie an sich.

Das Seminar ist ein ununterbrochenes Streitgespräch über die Entwicklung und Anwendung zentraler Beschreibungen wirtschaftlicher Sachverhalte in Soziologie und Ökonomik. Hierbei vergleicht es Kernbegriffe inhaltlich sowie vor einem denkhistorischen und diskurspolitischen Hintergrund. Es soll dabei nicht bloß der bisherige Diskurs hinsichtlich der unterschiedlichen Haltungen nachvollzogen werden. Die Literatur dient vielmehr dazu, Sinn und Unsinn des eigenen soziologischen Arbeitens mit Bezug zu wirtschaftlichen Prozessen zu durchdenken und zu besprechen.

Soziologie der Märkte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Seminar auf Masterniveau**

Märkte sind zentrale Institutionen kapitalistischer Ökonomien. Einsichten in ihre Funktionsweisen, ihre sozialen Voraussetzungen und ihre gesellschaftlichen Folgen sind unabdingbar für das Verständnis moderner Marktwirtschaften. Anhand klassischer

und aktueller Perspektiven der Wirtschaftssoziologie wird in diesem Seminar eine genuin soziologische Sichtweise auf Märkte vermittelt. Im Unterschied zur Ökonomie betrachtet die Soziologie Märkte nicht losgelöst von ihren sozialen Kontexten, sondern erblickt in der gesellschaftlichen Einbettung von Märkten in soziale Beziehungen, institutionelle Regeln und kulturelle Deutungsmuster eine wesentliche Grundlage ihres Funktionierens. Neben den sozialen Bestandsvoraussetzungen der Marktvergesellschaftung werden zentrale Kooperations- und Handlungsprobleme auf Märkten thematisiert. Abschließend werden am Beispiel von Tendenzen der Vermarktlichung – d.h. der Ausbreitung von Marktmechanismen in nicht-ökonomischen Teilbereichen der Gesellschaft – die gesellschaftlichen Folgen von Märkten diskutiert.

Literatur

Literatur zur Einführung und Begleitung:

- Aspers, Patrik, 2011: Markets. Cambridge: Polity Press.
- Fligstein, Neil und Luke Dauter, 2007: The Sociology of Markets. Annual Review of Sociology 33: 105-128
- Fourcade, Marion, 2007: Theories of Markets and Theories of Society. American Behavioral Scientist 50(8): 1015-1034.

Was sind soziale Institutionen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Im Zentrum des Seminars stehen Arbeiten des analytischen Philosophen John Searle und ihre Rezeption in Soziologie und Ökonomie.

Vor allem in seinem Buch "The Construction of Social Reality" befasst sich Searle mit der Frage, was soziale Tatsachen sind und in welchem Sinne sie konstruiert werden. Dies führt ihn zu den weiteren Fragen: Was sind soziale Institutionen? Wie entstehen sie? Wie sichern wir ihren Fortbestand? Wie wandeln sie sich? In welchem Verhältnis stehen sie zu sozialer Akzeptanz und sozialer Macht? Und schließlich: In welchem Sinne ist Sprache konstitutiv für soziale Institutionen? Das sind zentrale Fragen, denen sich auch das Seminar zuwendet.

Das Seminar liefert theoretische Grundlagen für ein Verständnis des sozialen Konstruktivismus und für ein Verständnis der elementaren Strukturen sozialer Institutionen.

Nachweis

Klausur

Literatur

Zentrale Literatur:

John R. Searle: *The Construction of Social Reality*, New York: The Free Press 1995 (deutsche Übersetzung - mit Mängeln: John R. Searle: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Hamburg: Rowohlt) Taschenbuch 1997

John R. Searle: *Making the Social World*, Oxford University Press 2010 (deutsch: John Searle: Wie wir die soziale Welt machen, Frankfurt: Suhrkamp 2012)

Symposien und Debatten zu Searles Institutionentheorie in American Journal of Economics and Sociology (2003), Anthropological Theory (2006), Theory and Society (2008) und Analysis Reviews (2011)

Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Ueberleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansaetze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansaetzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Readings: Will be provided via OLAT

Geldreform und Gesellschaftskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Zentrum des Seminars steht die Rekonstruktion der expliziten und impliziten gesellschaftstheoretischen und politischen Annahmen, die den unterschiedlichen, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts propagierten Vorschlägen zur Geldreform zu Grunde liegen. Dabei soll auch die ökonomische Rezeption entsprechender Vorschläge einbezogen werden. Historisch beginnt die Veranstaltung mit Marx' Kritik der Vorschläge von Proudhon und Darimon zur Geldreform und zur Reform des Bankensystems und erstreckt sich über die Konzeptionen von S. Gesell und F. Oppenheimer bis hin zu aktuellen Vollgeldkonzeptionen (J. Huber, Th. Mayer, H. Peukert). Einbezogen werden sollen sowohl außerhalb des ökonomischen Mainstreams angesiedelte Positionen etwa von I. Fisher, L. Mises und F.A. Hayek sowie NS-Autoren wie G. Feder.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung am 13.12.2016 fällt aus.**

Methoden der Diskursanalyse in der Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar dient der Erlernung von und Einübung in diskursanalytische Methoden der Sozialforschung an Beispielen aus wirtschafts- und finanzsoziologischen Themenfeldern (Banken und Finanzen, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Organisation und Märkte). Das Finanzwesen als Wirtschafts- und Sozialform ist in großem Maße auf Sprache, Texte, Bilder und andere Symbole angewiesen. Diskursanalyse ist eine Methode der qualitativen Forschung, die dazu dient, Sprache, Texte und Bilder in ihren sozialen Verwendungskontexten zu analysieren. Im Seminar stützen wir uns vor allem auf die Arbeiten der französischen Tradition der Diskursanalyse von Foucault, Lacan und Althusser und deren Weiterentwicklungen zur Aussagenanalyse. Die Analyse von Diskursen fragt nicht danach, was Texte bedeuten, sondern sie untersucht die Regeln und Mechanismen der Generierung von sozialem Sinn in Verwendungskontexten. Ausgehend von der Idee, dass soziale Akteure ihre Welt interpretativ erschließen und sich deutend in ihr bewegen, betrachten wir die diskursiven Logiken, die solche Deutungsprozesse erst ermöglichen. Insofern steht nicht die Interpretation, sondern die Analyse der Bedingungen von Interpretation im Zentrum der Diskursanalyse. Das Seminar teilt sich in zwei Phasen ein. Die erste Phase (Block 1 und 2) befasst sich mit der Lektüre wichtiger Texte und dient der Einführung in die diskursanalytische Methodenlogik. In der zweiten Phase (Block 3 und 4) werden die TeilnehmerInnen selbständig kleine diskursanalytische Projekte entwickeln, die der Einübung und Erprobung der erlernten Methoden dienen. Hier sollen vor allem Bezüge zu wirtschafts- und finanzsoziologischen Themenfeldern hergestellt werden, beispielsweise zu Bankendiskursen, Wirtschaftspolitik, europäischen Krisendiskursen, finanzpolitischer Steuerung, Werbung, Organisationshandeln etc. In Form einer Forschungswerkstatt werden wir hier konkrete Analysen an selbst gewählten Beispielen durchführen und gemeinsam diskutieren. Zur Einführung sind verpflichtend die Texte von Langenohl, Angermüller und Foucault zu lesen, welche per email bei Jens Maeße bezogen werden können. Zudem wird jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer gebeten, sich mit einer kurzen, zwei bis drei Sätze umfassenden Darstellung seines bzw. ihres Themas, das diskursanalytisch bearbeitet werden soll, per email bis zum 20.10.2016 vorzustellen (jensmaesse@gmx.de). Bitte setzen Sie „Diskursanalyse“ in das Betreff der email und schildern Sie kurz ihr Thema (etwa Bankendiskurs, Finanzwerbung, Wirtschaftspolitik, Regulierung, Eurokrise, Wirtschaft und Geschlecht, soziale Diskriminierung etc.).

Nachweis

Für einen Leistungsnachweis müssen Sie folgende Leistungen erbringen:

- Aktive Teilnahme im Sinne der Studienordnung
- Projektpräsentation in der Forschungswerkstatt
- eine Seminararbeiten von fünf Seiten, welche die Seminarlektüre reflektiert (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,15, Times New Roman, normaler Zeilenabstand, als pdf mit Kopf [Namen, Matr.Nr.] auf StudIP bis jeweils 11 Uhr des Abgabetermins hochzuladen)
- die Seminararbeit wird schließlich zu einer kleinen Forschungsarbeit (Hausarbeit) weiterentwickelt

Literatur

-siehe externe Dokumente: Darstellung des Seminars-

The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSZEITEN**

Veranstaltung auf Masterlevel

Class description: The regulation of financial markets: sociological and political economy perspectives

This class approaches financial markets from an explicitly social constructivist perspective. After briefly reviewing the literature on the role of the state and conventions in these markets (Pistor 2013, Ingham 2004, 2008), the class seeks to address three issues:

- 1) How can we understand the strong growth of financial markets that we witness since the breakdown of Bretton Woods and which role do states play in this re-emergence of finance? In this segment, we will review work on financialization (e.g. Krippner 2011) and the international political economy literature on the re-emergence of finance, starting with Helleiner (1994).
- 2) How can the pace of financial innovation since the 1970s be explained by on the one hand the introduction of new financial models and techniques and on the other hand by international competitiveness considerations of states? In this segment we will review the literature on performativity of models, on the capacity of the regulated to circumvent regulation and its impact on regulators.
- 3) How did the crisis change the dynamics or do we observe a continuation of trends pre-crisis driven by competitiveness considerations of states? Is there a paradigm shift in the regulation of financial markets? And which are the actors to impose it?

Politische Steuerung und institutionelle Einbettung (WF-MA-5)

Die soziale Konstruktion der (Finanz-)Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

ACHTUNG: GEÄNDERTE KURSTAGE!!!

Wie konstruieren Gesellschaften die Wirtschaft, von der sie für ihr eigenes Überleben abhängen? Welche zentralen Prozesse gibt es in Märkten, die Marktgesellschaften ermöglichen müssen, damit Märkte ihre Rolle in der Koordinierung von Güterproduktion ausüben können? Welche institutionellen Vorbedingungen liegen dem rationalen Handeln von Akteuren in der Wirtschaft zu Grunde (homo oeconomicus) und wo faengt eigentlich Wirtschaft im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Sphären an? Dieser Kurs bringt institutionelle Ansätze der Analyse von Marktgeschehen zusammen mit sozialkonstruktivistischen Ansätzen, welche die Repräsentation von Wirtschaft in der gesellschaftlichen Kommunikation und deren Rückwirkung auf Märkte selbst untersuchen um diese Fragen zu beantworten. Es stellt weiterhin die Frage, wie Verteilungsprozesse von gesellschaftlichem Mehrwert, die über Märkte realisiert werden, durch diese Diskurse über das wirtschaftliche Handeln legitimiert werden, und betreibt damit eine Kritik der politischen Ökonomie.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten. Dieser wird dann als ausgearbeiteter Text eingereicht, beides zusammen trägt 35% zur Note bei. Weiterhin sind 3 Reaktionsmemos zu Sitzungen zu erstellen, welche mit 15% in die Note einfließen werden, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.03.2017, erbringt die verbleibenden 50%.

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur Readings: Will be provided via OLAT

Europa in Frankfurt. Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie ‚europäisch‘ ist Frankfurt? Wie stark sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Mainmetropole einem durch die Europäische Integration ausgelösten Wandel ausgesetzt? Und wie nehmen sie Einfluss auf europäische Politik? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen Fragestellungen mit einem dezidierten Praxisbezug. Zunächst werden Mechanismen und Dynamiken der Europäisierung mit Schwerpunktsetzung auf drei Teilbereiche konzeptuell erarbeitet: Erstens die Europäisierung der kommunalen Ebene im europäischen Mehrebenensystem, zweitens die Rolle der Wirtschaft in der Umsetzung und Interessenvertretung europäischer Politik und drittens die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. In einem zweiten Seminarteil führen die Studierenden eigenständige Studienprojekte zu diesen Teilbereichen durch. Hierbei soll zumindest ein exploratives Experteninterview durchgeführt werden. Denkbare Projektthemen sind beispielsweise: die Umsetzung europäischer Umweltregulierung auf kommunaler Ebene, die Interessenorganisation der hiesigen Wirtschaftssektoren auf europäischer Ebene, oder die Rolle der EZB in der Stadtgesellschaft. Im Rahmen des Seminars sind ein Besuch bei der EZB, eine Podiumsdiskussion sowie eine öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung geplant.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten), Experteninterview und Vortrag zu einem Praxisprojekt „Europa in Frankfurt“

Leistungsnachweis: (zusätzlich zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises): Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zum Thema des Praxisprojektes oder mündliche Prüfung.

Voraussetzung Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borragán, Hg. (2016) *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Evolution und Planung – ein Theorievergleich zwischen soziologischer Systemtheorie und Institutionenökonomik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Miller

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Gesellschaftliche Steuerung setzt als Bedingung der Möglichkeit voraus, dass sozialer bzw. ökonomischer Wandel zumindest innerhalb bestimmter Grenzen bewusst planbar ist. An Darwins Theorieparadigma sich orientierende Evolutionstheorien wie Luhmanns Systemtheorie setzen der Relevanz von Planungsprozessen für den sozialen Wandel jedoch sehr enge Grenzen (Steuerungspessimismus). Für Luhmann ist Planung selbst noch ein Resultat von letztlich nicht planbarer Evolution. Für Vertreter der neueren Institutionenökonomik wie Douglass North ist dagegen der soziale bzw. ökonomische Wandel weitgehend eine Resultat bewusster Planungsprozesse: „The key to understanding the process of change is the intentionality of the players enacting institutional change and their comprehension of the issues“ (Douglass North). Im Seminar soll zunächst ein kurzer Überblick über Darwins Theorieparadigma und über Analogien und Differenzen zwischen biologischer und sozialer Evolution erarbeitet werden. Danach sollen die Theorieansätze von Luhmann und North komparativ diskutiert und als theoretische Perspektiven für eine wechselseitige Kritik genutzt werden.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur

Zentrale Literatur:

Stephen Jay Gould (1998): *Illusion Fortschritt – Die vielfältigen Wege der Evolution*, Frankfurt: Fischer Verlag, S. 266-282

Niklas Luhmann (2005): *Evolution*, in: Ders., *Einführung in die Theorie der Gesellschaft*, Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 181-234

Niklas Luhmann (1997): *Evolution*, in: Ders., *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1997, Band 1, Kapitel 3, Teilabschnitte II-VI, Frankfurt: Suhrkamp, S. 431-497

Douglass C. North (2005): *Understanding the Process of Economic Change; Part I: The Issues Involved in Understanding Economic Change*, Princeton/Oxford: Princeton University Press, S. 9-80

Geldreform und Gesellschaftskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kocyba

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Zentrum des Seminars steht die Rekonstruktion der expliziten und impliziten gesellschaftstheoretischen und politischen Annahmen, die den unterschiedlichen, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts propagierten Vorschlägen zur Geldreform zu Grunde liegen. Dabei soll auch die ökonomische Rezeption entsprechender Vorschläge einbezogen werden. Historisch beginnt die Veranstaltung mit Marx' Kritik der Vorschläge von Proudhon und Darimon zur Geldreform und zur Reform des Bankensystems und erstreckt sich über die Konzeptionen von S. Gesell und F. Oppenheimer bis hin zu aktuellen Vollgeldkonzeptionen (J. Huber, Th. Mayer, H. Peukert). Einbezogen werden sollen sowohl außerhalb des ökonomischen Mainstreams angesiedelte Positionen etwa von I. Fisher, L. Mises und F.A. Hayek sowie NS-Autoren wie G. Feder.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung am 13.12.2016 fällt aus.**

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Institutionalistische Theorien in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Den Institutionalismus hat sich mit seinen diversen theoretischen Schattierungen und Variationen in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen sozialwissenschaftlichen Forschung entwickelt. In der Regel werden hierbei drei disziplinenübergreifende Ansätze unterschieden: der aus der wirtschaftstheoretischen Perspektive heraus argumentierende ökonomische Institutionalismus, der in der Organisationssoziologie verankerte soziologische Institutionalismus, und der vor allem politikwissenschaftlich fundierte historische Institutionalismus. Mit diesen integrierten Ansätzen vermittelt der Institutionalismus spezifische Zugangswege zu den Grundfragen des Wirtschaftslebens. Im Vordergrund steht dabei die institutionelle Bedingtheit und Variabilität von ökonomischen Phänomene wie Unternehmen und Märkten, aber auch Wirtschaftssystemen insgesamt. Gegenwärtige theoretische Kontroversen konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der institutionellen Logik kapitalistischer Marktwirtschaften, insbesondere auf die Frage, von welchen institutionellen Strukturen die jeweiligen Strategien wirtschaftlicher und politischer Akteure geprägt sind.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Kernthemen der Wissenschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer/Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In diesem Seminar werden Kernthemen der Wissenschaftstheorie wie Erklären, Verstehen, Reduktion, Emergenz, Inkommensurabilität, Kausalität, etc. behandelt. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat nebst schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten). Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige Anwesenheit und ein Referat nebst schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten). Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldungen ausschließlich per OLAT bis 31.10.2016 unter:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4198236200>

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Wagner, Gerhard, Die Wissenschaftstheorie der Soziologie. Ein Grundriss. München: Oldenbourg 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **08.12.2016: Gastvortrag Prof. Dr. Dir Tänzler; Universität Koblenz-Landau**

"Zur paradigmatischen Funktion des Begriffs der Interaktion/Wechselbeziehung in der Soziologie"

im Hörsaal HZ 3

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methoden der Diskursanalyse in der Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar dient der Erlernung von und Einübung in diskursanalytische Methoden der Sozialforschung an Beispielen aus wirtschafts- und finanzsoziologischen Themenfeldern (Banken und Finanzen, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Organisation und Märkte). Das Finanzwesen als Wirtschafts- und Sozialform ist in großem Maße auf Sprache, Texte, Bilder und andere Symbole angewiesen. Diskursanalyse ist eine Methode der qualitativen Forschung, die dazu dient, Sprache, Texte und Bilder in ihren sozialen Verwendungskontexten zu analysieren. Im Seminar stützen wir uns vor allem auf die Arbeiten der französischen Tradition der Diskursanalyse von Foucault, Lacan und Althusser und deren Weiterentwicklungen zur Aussagenanalyse. Die Analyse von Diskursen fragt nicht danach, was Texte bedeuten, sondern sie untersucht die Regeln und Mechanismen der Generierung von sozialem Sinn in Verwendungskontexten. Ausgehend von der Idee, dass soziale Akteure ihre Welt interpretativ erschließen und sich deutlich in ihr bewegen, betrachten wir die diskursiven Logiken, die solche

Deutungsprozesse erst ermöglichen. Insofern steht nicht die Interpretation, sondern die Analyse der Bedingungen von Interpretation im Zentrum der Diskursanalyse. Das Seminar teilt sich in zwei Phasen ein. Die erste Phase (Block 1 und 2) befasst sich mit der Lektüre wichtiger Texte und dient der Einführung in die diskursanalytische Methodenlogik. In der zweiten Phase (Block 3 und 4) werden die TeilnehmerInnen selbständig kleine diskursanalytische Projekte entwickeln, die der Einübung und Erprobung der erlernten Methoden dienen. Hier sollen vor allem Bezüge zu wirtschafts- und finanzsoziologischen Themenfeldern hergestellt werden, beispielsweise zu Bankendiskursen, Wirtschaftspolitik, europäischen Krisendiskursen, finanzpolitischer Steuerung, Werbung, Organisationshandeln etc. In Form einer Forschungswerkstatt werden wir hier konkrete Analysen an selbst gewählten Beispielen durchführen und gemeinsam diskutieren. Zur Einführung sind verpflichtend die Texte von Langenohl, Angermüller und Foucault zu lesen, welche per email bei Jens Maeße bezogen werden können. Zudem wird jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer gebeten, sich mit einer kurzen, zwei bis drei Sätze umfassenden Darstellung seines bzw. ihres Themas, das diskursanalytisch bearbeitet werden soll, per email bis zum 20.10.2016 vorzustellen (jensmaesse@gmx.de). Bitte setzen Sie „Diskursanalyse“ in das Betreff der email und schildern Sie kurz ihr Thema (etwa Bankendiskurs, Finanzwerbung, Wirtschaftspolitik, Regulierung, Eurokrise, Wirtschaft und Geschlecht, soziale Diskriminierung etc.).

Nachweis

Für einen Leistungsnachweis müssen Sie folgende Leistungen erbringen:

- Aktive Teilnahme im Sinne der Studienordnung
- Projektpräsentation in der Forschungswerkstatt
- eine Seminararbeiten von fünf Seiten, welche die Seminarlektüre reflektiert (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,15, Times New Roman, normaler Zeilenabstand, als pdf mit Kopf [Namen, Matr.Nr.] auf StudIP bis jeweils 11 Uhr des Abgabetales hochzuladen)
- die Seminararbeit wird schließlich zu einer kleinen Forschungsarbeit (Hausarbeit) weiterentwickelt

Literatur

-siehe externe Dokumente: Darstellung des Seminars-

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Course of Master level

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

(b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and

(c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.

Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

(a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;

- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
 - (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.
- Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Research Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Course of Master level

The success of a research project also depends on its design. Often, the preparatory decisions already define which purposes a research project can fulfil. Therefore, design considerations are an important step of every research project.

The objectives of this course are to introduce the participants to the social science literature on research design topics and, therefore, to also give an overview of contemporary methodological debates. Indeed, both political science and sociology consider methodology to be an important sub-discipline. This course is empirically oriented, with a strong focus on (comparative) case study research. Due to the instructor's substantial competence, most empirical examples will be taken from political science. Nevertheless, all empirical researchers (no matter whether qualitatively or quantitatively oriented) can benefit from the course. Note that interpretative or mainly normatively or theoretically interested research designs will not be taught.

After placing the discussion on research designs in the disciplines of political science and sociology, the course first concentrates on the three design options of a (small-N) case study, comparative research designs, and quantitative approaches. Subsequently, some phases of the research cycles which seem to be of special importance will be introduced. A final session will draw the argument together and discuss what a good research design can be, and how to integrate various approaches.

The course program indicates various readings which will be provided online; students who are registered for this course will receive an e-mail with indications at the beginning of the semester. It is indispensable that the texts are read before the respective session. Note that there are also readings for the first session.

The course will be held in English and ends before the Christmas break.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ-MA-7), Economic and Financial Sociology (WF-MA-6), Political Science (PW-MA-1), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1), as well as for the Master in East Asian Studies (MEAS). It is not possible to get credit for this course in a B.A. specialization module.

Office hours will be held every Wednesday from 3:00 to 4:00 p.m. during the semester weeks, only upon prior appointment (methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), and a short exam on important terminology and insights gained in the course (Wissenstest) on 20 December 2016.

An additional 5 CPs (additional workload between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper which either deals with a methodological issue addressed in the course, using literature beyond the syllabus, or which presents an own (also fictive) research design, using the course materials. This paper has to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest

Voraussetzung

Please register through LSF (Belegfristen) by 10 October 2016. This serves organizational purposes, since there is no maximum number of participants.

Bem. zu Zeit und Ort

This course ends before the Christmas break and is therefore three hours per week.

Über Bezüge von Argumenten G.W.F. Hegels zu einigen Fragestellungen der Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden in einem ersten Schwerpunkt ausgewählte Passagen aus verschiedenen Werken Hegels kommentiert und Beziehungen zu sozialwissenschaftlichen Problemstellungen hergestellt. So dienen z.B. die Einleitung zur *Phänomenologie der Geisteswissenschaften* von 1821; zum Begriff der „bürgerlichen Gesellschaft als Vorlage. Begleitende Lektüre ist selbstverständlich. In einem zweiten Schwerpunkt (evtl. im folgenden Semester) werden Beispiele der Bedeutung Hegels für die Philosophie und Soziologie Th. W. Adornos herangezogen.

Forschungspraxis (WF-MA-7)

Empiriepraktikum Wirtschaftssoziologie

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im Forschungspraktikum werden Fragestellung der Wirtschafts- und Finanzsoziologie aufgegriffen und in empirische Forschung umgesetzt. Hierzu ist es notwendig, theoretische Fragen operationalisierbar zu machen und geeignete Methoden für deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden.

Dabei können auch bereits Fragestellungen bearbeitet werden, die als Vorlauf für geplante Abschlussarbeiten gelten können. Die Teilnehmer sollen in Gruppen gemeinsame kleine Projekte entwickeln und zusammen bearbeiten. Da für das Forschungspraktikum nur ein Semester zur Verfügung steht, ist das Programm gedrängt und die Teilnahme bedarf eines hohen Engagements.

Für diejenigen, die noch keine eigene Fragestellung herausgearbeitet haben, wird eine Forschungsidee bereitgestellt.

Erwartet werden engagierte Mitarbeit – auch bei der Erreichung von Teilzielen, bzw. der Erledigung von Teilaufgaben. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Ethnography in practice and in theory - Part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Over the past couple of decades, ethnography has become a popular method of social inquiry. As such, it has often been used to produce raw material for new theories and test the applicability of already existing ones. At the same time, it has been rather uncommon to think of it as a mode of theorising on its own right. The central purpose of the second part of this course is to problematise the boundary between theory and practice by reviewing some of the most exciting developments in ethnographic research as distinct ways of doing theory, including Paul Rabinow's anthropology of the contemporary, Bruno Latour's anthropology of the moderns, and various storytelling experiments inspired by the scholarship of Walter Benjamin.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitorte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt **Fortsetzung des Forschungspraktikums, dass im SoSe 2016 begonnen hat.**

Veranstaltung auf Masterniveau

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder WhatsApp zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekt sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798-22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

IWAK - Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Campus Bockenheim, **Juridicum, 5. OG, Raum 552**,
Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main

Wahlpflichtbereich

Fachbereichsinternes Vertiefungsmodul (WF-MA-8)

Im fachbereichsinternen Vertiefungsmodul haben die Studierenden die Gelegenheit, einen der inhaltlichen Bereiche der Module 2-5 oder ihre Methodenkompetenzen zu vertiefen.

Entsprechend können Veranstaltungen aus folgenden Modulen gewählt werden:

- **Arbeit und Organisation (WF-MA-2)**
- **Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)**
- **Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)**
- **Politische Steuerung und institutionelle Einbettung wirtschaftlicher Prozesse (WF-MA-5)**
- **Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)**

Vertiefung Mikroökonomie BMIK (WF-MA-9a)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Vertiefung Makroökonomie BMAK (WF-MA-9b)

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model
- 6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.

Literatur

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.

There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

- Burda, M. and C. Wyplosz (2012): *Macroeconomics: A European Text*, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.
- Carlin, W. and D. Soskice (2015): *Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System*, Oxford: Oxford University Press.

- Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): *International Macroeconomics*, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- Jones, C.I. (2014): *Macroeconomics*, Third Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Vertiefung Finanzen BFIN/PFIN (WF-MA-9c)

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

_Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
-kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
-entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014) : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).• Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008) : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.
Bem. zu Zeit und Ort	Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3)
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3)
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1)
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3)
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6)

Modulbeschreibung

Folgende Themen werden besprochen:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Master Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung

Grundlagen der internationalen Studien / Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1) Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Fortgeschrittene Veranstaltung

Nachweis **Conditions for a Teilnahmechein:**

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Critical IR Theory (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzerths für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewaltträume, Seite 43–47, unter<http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Matthias Schulz: Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860, München 2009.

Dieter Senghaas: Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics. 1763-1848, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Europa in Frankfurt. Die Europäisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 107, Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung auf Masterniveau

Wie ‚europäisch‘ ist Frankfurt? Wie stark sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Mainmetropole einem durch die Europäische Integration ausgelösten Wandel ausgesetzt? Und wie nehmen sie Einfluss auf europäische Politik? Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen Fragestellungen mit einem dezidierten Praxisbezug. Zunächst werden Mechanismen und Dynamiken der Europäisierung mit Schwerpunktsetzung auf drei Teilbereiche konzeptuell erarbeitet: Erstens die Europäisierung der kommunalen Ebene im europäischen Mehrebenensystem, zweitens die Rolle der Wirtschaft in der Umsetzung und Interessenvertretung europäischer Politik und drittens die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. In einem zweiten Seminteil führen die Studierenden eigenständige Studienprojekte zu diesen Teilbereichen durch. Hierbei soll zumindest ein exploratives Experteninterview durchgeführt werden. Denkbare Projektthemen sind beispielsweise: die Umsetzung europäischer Umweltregulierung auf kommunaler Ebene, die Interessenorganisation der hiesigen Wirtschaftssektoren auf europäischer Ebene, oder die Rolle der EZB in

der Stadtgesellschaft. Im Rahmen des Seminars sind ein Besuch bei der EZB, eine Podiumsdiskussion sowie eine öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung geplant.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal drei Fehlzeiten), Experteninterview und Vortrag zu einem Praxisprojekt „Europa in Frankfurt“

Leistungsnachweis: (*zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises): Hausarbeit (Abgabe bis Ende des Semesters) zum Thema des Praxisprojektes oder mündliche Prüfung.

Voraussetzung

Grundwissen über das politische System und die politischen Prozesse in der EU wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **26.09.2016 (9 Uhr) bis zum 10.10.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Michel Cini und Nieves Pérez-Solórzano Borragán, Hg. (2016) *European Union Politics*. Oxford: Oxford University Press.

Wallace, H./ Wallace, W. und Pollack, W. A. Hg (2015) *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has to aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Forschungspraktikum: Problem(er)findung in den (i)nternationalen Beziehungen: Methodenfragen und Entscheidungen auf dem Weg zu einem Forschungsdesign, Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Jacobi

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 121

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Wissenschaft ist eine Form des Problemlösens. Wissenschaftliche Probleme fallen jedoch nicht vom Himmel. Sie werden genauso gefunden wie sie erfunden werden. Sie stellen sich und sie werden gestellt, d.h. Probleme sind weder (ohne jeglichen Bezug auf unser Denken/Handeln) einfach gegeben, noch sind sie (ohne jeglichen Bezug auf die Welt) reine Erfindungen. Sie entstehen vielmehr im sprachlich vermittelten Wechselspiel zwischen Denken und Handeln auf der einen Seite und

einer widerständigen (keineswegs „nur konstruierten“) Welt auf der anderen. Wenn man diese Sichtweise akzeptiert, dann ist Wissenschaft als Problemlösen alles andere als unproblematisch. Vielmehr erscheint es in diesem Fall wichtig, sich Rechenschaft abzulegen, wie wir als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu jenen Problemen kommen, die wir uns zu lösen aufgeben – bzw. wie die Probleme zu uns kommen.

Diese Grundproblematik steht im Mittelpunkt dieses zweisemestrigen Forschungspraktikums. In diesem ersten Teil des Seminars, werden anhand ausgewählter Texte und an Beispielen aus dem Feld der Internationalen Beziehungen (IB) grundlegende theoretische und methodische Fragen wissenschaftlicher Problem(er)findung und Problemlösung diskutiert. Ein zentraler Bestandteil des Seminars wird zudem eine mehrtägige Exkursion nach Berlin im Zeitraum vom 6. bis 10 Februar 2017 sein. Im Rahmen des Besuchs mehrerer zentraler außenpolitischer Institutionen (Auswärtiges Amt, Innen- und Verteidigungsministerium, verschiedene Think Tanks) werden die Studierenden die Möglichkeit erhalten, (a) die Form der Problem(er)findung und Auflösung in den IB mit jener in den iB zu kontrastieren und so das Verhältnis wissenschaftlicher und politischer Beobachtung von außen- und sicherheitspolitischen Themen und deren jeweiligen Besonderheiten besser zu verstehen. Dabei besteht zudem (b) die Möglichkeit im Dialog mit zentralen politischen Akteuren bereits erste Erfahrungen mit den Herausforderungen praktischer Forschung zu sammeln.

Letztere werden dann im Zentrum des zweiten Seminarteils im folgenden Sommersemester 2017 stehen. Hier wird es darum gehen, – evtl. sich sogar bereits während der Exkursion stellende – selbst gewählte Problemstellungen zu einem durchdachten Forschungsdesign auszuarbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser zweisemestrigen Lehrveranstaltung sind theoretische bzw. methodische Grundkenntnisse aus den Sozialwissenschaften im Allgemeinen und dem Bereich der (I/i)nternationalen Beziehungen im Besonderen.

Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar ist eine Veranstaltung auf Masterniveau, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen (IB) aufbaut und für Studierende des MA-ISFK konzipiert wurde. In dem Seminar werden aktuelle Forschungsprojekte der Friedens- und Konfliktforschung betrachtet. Hierzu werden einige externe WissenschaftlerInnen eingeladen, die ihre Dissertationsprojekte in dem Seminar vorstellen und mit den Studierenden diskutieren werden. Die Studierenden werden dabei die Rolle von Diskutanten übernehmen und die vorgestellte Arbeit des Gastes einer kritischen Würdigung unterziehen, um damit eine Grundlage für eine kritische Diskussion vorzubereiten.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nur von Studierende des MA-Studiengangs „Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung“ (MA-ISFK) belegt werden kann.**

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Katzenhund in kleinem "n" gefunden? Forschungsdesigns in den IB

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Deitelhoff/Junk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Bitte beachten:

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Wann ist ein Krieg ein Puzzle? Von wem sind abhängige Variablen abhängig? Was hat das „N“ mit der Fallauswahl zu tun? Und, überhaupt, was ist eigentlich ein Fall? Oder ist Ihnen gar kürzlich schon mal ein „Katzenhund“ über den Weg gelaufen?

An diejenigen, denen diese und ähnliche Begriffe unklar sind oder die sich damit schon für die eine oder andere Qualifikationsarbeit abgemüht haben, richtet sich dieses praxisorientierte Seminar. Ein schlüssiges Forschungsdesign und Kenntnisse grundlegender Methoden sind zentrale Elemente für erfolgreiche Qualifikationsarbeiten. In diesem Seminar werden wir uns daher mit den Grundlagen und den einschlägigen Problemfeldern der Erstellung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigen. Im Fokus der ersten Seminarphase werden zunächst Fragen zur Begriffs- und Theoriebildung stehen. Die nachfolgende Phase wird der Konzipierung von Forschungsdesigns, d. h. Themen wie Fragestellung, Forschungsziel, Fallauswahl und Methoden gewidmet sein. Auch wenn wir dazu natürlich auf einschlägige Literatur zurückgreifen werden, steht im Zentrum des Seminars der praktische Umgang mit dem Erlernten. Darum werden statt einer abschließenden Seminarhausarbeit alle TeilnehmerInnen mehrere Probedesigns entwickeln bzw. in der Literatur vorhandene Designs und Theorien diskutieren.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Gruppenarbeit, Impulsreferat, je nach Teilnehmerzahl 2-4 Kurzpapiere während des laufenden Semesters.

Voraussetzung Als Vorbedingung ist es erforderlich, dass die TeilnehmerInnen die Einführung in die IB bereits erfolgreich abgeschlossen haben!

- Literatur Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science. - Ithaca, NY (zum Kauf empfohlen)
- Brady, Henry E./Collier, David (Hrsg.) 2004: Rethinking Social Inquiry: Diverse Tools, Shared Standards, Lanham, MD.
- George, Alexander L./Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge, MA.
- Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahamias, Yael (Hrsg.) 2004: Models, Numbers, and Cases: Methods for Studying International Relations, Ann Arbor, MI.
- Hobbs, Milton 1993: The Objectives of Political Science, University of America Press.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: RAUMÄNDERUNG**

Ab 02.11.2016 findet das Seminar im Seminarpavillon Westend **SP 2.03** statt.

Kritische Theorie(n) in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Schindler
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Lessons learned? Die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105
Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist allgemein bekannt, dass die meisten Massengräuertaten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Konfliktsituationen auftreten. Bisher gibt es allerdings wenige Studien, die sich mit der Frage befassen, ob die jeweiligen Techniken zur Beendigung des Konflikts oder zur Eindämmung der Grausamkeiten voll kompatibel im Kontext der alltäglichen Bemühungen des internationalen Krisenmanagements sind. Die Vereinten Nationen haben umfangreiche "Lessons Learned"-Berichte zu den Misserfolgen in Ruanda, Srebrenica und Sri Lanka verfasst und es gibt eine große Anzahl an wissenschaftlichen, journalistischen und Augenzeugenberichten zu anderen kritischen Konfliktsituationen. Diese sollen als Basis für eine kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen internationaler Konfliktregelung dienen.

Das Seminar basiert auf einer vergleichende Bewertung der internationalen Anstrengungen zur Beendigung bewaffneter Konflikte sowie zur Vermeidung von Gräueltaten in einer Reihe von internen Konfliktsituationen – von denen einige relativ erfolgreich waren und andere zum Teil drastisch versagten. Zur ersten Kategorie gehören die Konflikte in Kenia (2008), Guinea (2009), Kirgistan (2010) und der Elfenbeinküste (2010 - 2011). Die zweite Gruppe umfasst Ruanda (1994), Bosnien (1995), Sri Lanka (2009) sowie Syrien (2011). In jedem der acht Fälle wird die internationale Entscheidungsfindung sowohl aus der Perspektive der Konfliktregelung als auch aus Sicht der Vermeidung von Gräueltaten betrachtet, um ein besseres Verständnis der relativen Prioritäten der beiden Ansätze zu erhalten und um nachzuvollziehen, wie Bemühungen zur Verfolgung eines Ziels den anderen Aspekt verstärken oder eine Lösung erschweren können. Der Schwerpunkt der Betrachtung

wird dabei auf dem UN-Sicherheitsrat sowie dem UN-Sekretariat liegen, allerdings werden regionale Akteure sowie zentrale Mitgliedsstaaten ebenfalls berücksichtigt.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung zu erhalten und der Frage nachzugehen, ob die Vereinten Nationen aus ihren Misserfolgen gelernt und den Umgang mit Konfliktsituationen verbessert haben. Dafür werden wir die Entstehung und Weiterentwicklung der Konfliktregelung durch die Vereinten Nationen betrachten und deren Umsetzung anhand von acht Fallbeispielen kritisch analysieren. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, ob gemeinsame Elemente der erfolgreichen Fälle und gemeinsame Elemente der gescheiterten Fälle nachweisbar sind.

Seminarplan:

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage der Professur zur Verfügung gestellt: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Referat (20%) und Hausarbeit (80%).

Voraussetzung

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar sowie Referat.
Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für internationale Konfliktregelung interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen. Die Seminartexte werden zu Semesterbeginn online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:

Howard, Lise Morjé 2008. UN Peacekeeping in Civil Wars. Cambridge: Cambridge University Press

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 25.10.2016!**

Längsschnittdatenanalyse mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Analyse von Längsschnittdaten mit der Statistiksoftware STATA. Zunächst werden die Vorteile von Längsschnittdaten gegenüber Querschnittdaten und die damit verbundenen Analysemöglichkeiten besprochen. Der Kurs vermittelt ein Grundverständnis für verschiedene Verfahren der

Längsschnittdatenanalyse und deren statistischem Hintergrund, ein Schwerpunkt wird dabei auf „fixed effects“ Modellen liegen. Das Gelernte wird in praktischen Übungen mit dem Statistikprogramm STATA umgesetzt. Dabei wird zunächst erlernt, wie Daten für die Längsschnittdatenanalyse aufbereitet werden müssen. Die Studierenden entwickeln auch eigene Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und deren Ergebnisse am Ende des Kurses präsentiert werden.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen

Modulabschlussprüfung/Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme, regelmäßige Übungen, Kurzvorstellung der eigenen Arbeit und Hausarbeit

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (lineare Regressionsanalyse), Grundkenntnisse in Stata (oder SPSS)

Anmeldung: Anmeldungen bitte in LSF vornehmen. Zugang zu den Kursmaterialien in OLAT.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis

Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.

Voraussetzung

Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur

Einführende Literatur: Thomas Kern, Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Fuzzy Sets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Course of Master level

Please register **by 05.10.2016 with an e-mail to: methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de**, including a ten-lines motivation statement (attached as a separate file) in which you give reasons why you would like to attend the course.

Note that the maximum number of participants is 40.

Please, send in your e-mail also following information: first name - surname - matriculation number - course of studies - semester, as subject: the name of the course

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
- (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
- (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general. Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated; during the computer workshop, every two-hours slot will be counted as a session; note that a presence which is characterized by excessive private online activities, such as facebook, etc., or an excessive use of cellular phones will not be counted), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), including eventual homework being done, and in the documented execution of a data analysis with R after the computer workshop, to be handed in by 10 February 2017 (wagemann@soz.uni-frankfurt.de, between 3 and 5 pp.; data will be provided by the instructor).

An additional 5 CPs (additional between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper with an own small QCA, either as a replication of a published QCA or relying on own data (to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest).

Voraussetzung

Over the last decades, Qualitative Comparative Analysis (QCA) has become always more diffused in political science and sociology applications. QCA belongs to the

group of case study methods and can be seen as the most systematic form of case comparison. It is based on principles from set theory and allows to identify in how far causal conditions can count as sufficient and / or necessary for given outcomes.

The objectives of this course are

- (a) to render the participants familiar with basic and advanced knowledge about QCA as a research technique;
 - (b) to discuss QCA as a research design within the realm of comparative methods; and
 - (c) to illustrate the major principles and logics of comparative thinking in general.
- Furthermore, since QCA is an important element of the instructor's and his team's work, this course also prepares for eventual subsequent collaboration opportunities.

The course starts with a general overview of QCA and set theory and its basic notions of sufficiency and necessity. Subsequently, two problems will be discussed which usually occur when neat formal logic encounters the complex social world to be analyzed, namely causal inconsistency and limited diversity. After this, we will concentrate on potential pitfalls in QCA analyses and learn about possible extensions of the original concept. During a software workshop, participants will be trained in the use of the software package R (freeware) and its application to QCA questions.

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

The course will be held in English. For the software workshop, participants are asked to install R on their laptop computers. Note that the software part will not be held in a computer lab so that every participant has to bring her/his laptop.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ10-MA-6, SOZ-MA-7, SOZ-MA-8), Economic and Financial Sociology (WF-MA-8), Political Science (PW-MA-2b/3b/4b), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1). Furthermore, it counts as a seminar for the specialization modules of the B.A. programs in Sociology (SOZ-10-BA-SP, SOZ-BA-SP) and Political Science (PW-BA-SP).

Literatur

The course will be based on the textbook

Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann (2012). *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.

The textbook just serves as a reference in case something has not been properly understood.

Research Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Course of Master level

The success of a research project also depends on its design. Often, the preparatory decisions already define which purposes a research project can fulfil. Therefore, design considerations are an important step of every research project.

The objectives of this course are to introduce the participants to the social science literature on research design topics and, therefore, to also give an overview of contemporary methodological debates. Indeed, both political science and sociology

consider methodology to be an important sub-discipline. This course is empirically oriented, with a strong focus on (comparative) case study research. Due to the instructor's substantial competence, most empirical examples will be taken from political science. Nevertheless, all empirical researchers (no matter whether qualitatively or quantitatively oriented) can benefit from the course. Note that interpretative or mainly normatively or theoretically interested research designs will not be taught.

After placing the discussion on research designs in the disciplines of political science and sociology, the course first concentrates on the three design options of a (small-N) case study, comparative research designs, and quantitative approaches. Subsequently, some phases of the research cycles which seem to be of special importance will be introduced. A final session will draw the argument together and discuss what a good research design can be, and how to integrate various approaches.

The course program indicates various readings which will be provided online; students who are registered for this course will receive an e-mail with indications at the beginning of the semester. It is indispensable that the texts are read before the respective session. Note that there are also readings for the first session.

The course will be held in English and ends before the Christmas break.

The course can be credited for the M.A. programs in Sociology (SOZ-MA-7), Economic and Financial Sociology (WF-MA-6), Political Science (PW-MA-1), and International Studies, Peace and Conflict Research (IS-MA-1), as well as for the Master in East Asian Studies (MEAS). It is not possible to get credit for this course in a B.A. specialization module.

Office hours will be held every Wednesday from 3:00 to 4:00 p.m. during the semester weeks, only upon prior appointment (methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de).

Nachweis

3 CPs (workload between 75 and 90 hours) can be obtained through active class participation. This consists in presence in 80% of the sessions (attendance lists will be circulated), 80% of the smaller assignments from session to session (controlled through samples), and a short exam on important terminology and insights gained in the course (Wissenstest) on 20 December 2016.

An additional 5 CPs (additional workload between 125 and 150 hours) can be obtained through an article-length paper which either deals with a methodological issue addressed in the course, using literature beyond the syllabus, or which presents an own (also fictive) research design, using the course materials. This paper has to be submitted as a hardcopy printout to my secretariat (PEG 2.G 135) by 31 March 2016 at the latest

Voraussetzung

Please register through LSF (Belegfristen) by 10 October 2016. This serves organizational purposes, since there is no maximum number of participants.

Bem. zu Zeit und Ort **This course ends before the Christmas break and is therefore three hours per week.**

Ringvorlesung Theorieparadigmen der Politikwissenschaft

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagemann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Veranstaltung auf Master Niveau

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Lebensrealität produziert ein sich fortwährend kumulierendes (empirisches) Wissen über den Gegenstandsbereich; so vergrößert die Politikwissenschaft beständig unsere Kenntnis politischer Zusammenhänge. Die Notwendigkeit, Komplexität in Darstellung, Analyse und

Interpretation politischer Gegebenheiten zu reduzieren, impliziert, dass sich verschiedene Sichtweisen („Theorien“) herausbilden, die die Einordnung des erarbeiteten Wissens erleichtern. Auf diese Weise bilden sich Paradigmen heraus, die dann die Disziplin prägen.

In dieser Ringvorlesung stellen die Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft die Theorieparadigmen ihres jeweiligen Arbeitsschwerpunktes vor. Damit sollen die Studierenden am Anfang ihres Masterstudiums (a) mit der Politikwissenschaft als wissenschaftlicher Disziplin vertraut(er) werden, (b) einen breiten Überblick über Theorieparadigmen in der Politikwissenschaft erhalten, (c) sich vor der Spezialisierungsphase mit Ansätzen aus mehreren Subdisziplinen der Politikwissenschaft beschäftigen und (d) Arbeitsschwerpunkte und Personen des Instituts für Politikwissenschaft (besser) kennenlernen. Letzteres dient auch der Planung eigener Studienschwerpunkte und auch der Anbahnung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

Vor der Weihnachtspause werden Kolleg*innen aus den Bereichen Politische Theorie und Internationale Beziehungen die einzelnen Veranstaltungen gestalten; im neuen Jahr widmen sich die Sitzungen der Vergleichenden Politikwissenschaft.

Die für einzelnen Sitzungen angegebenen Texte sind unbedingt zu lesen. Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Masterstudiengänge Politikwissenschaft (PW-MA-1), Internationale Studien, Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1) und Politische Theorie (PT-MA-1). Dieser Kurs wird jedes Jahr, jeweils im Wintersemester, angeboten, zum nächsten Mal also im WS 2017/18.

Nachweis

In diesem Kurs kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden.

Studierende erhalten 3 CPs für einen Teilnahmenachweis; dafür beträgt der Arbeitsaufwand zwischen 75 und 90 Stunden. Anwesenheitslisten werden nicht zirkuliert.

Aktive Teilnahme ist dann nachgewiesen, wenn zu 80% der Sitzungen Stellungnahmen vorliegen.

Voraussetzung

Weitere Informationen siehe Syllabus!

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 10. Oktober 2016 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter methoden-qualitativ@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Statistische Datenanalyse II (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 08:00 - 09:45, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Marek Fuchs

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ziviler Ungehorsam - zur Theorie und Praxis einer Form politischer Opposition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ziviler Ungehorsam erlangt im Kontext von massenhafter Überwachung, der Transnationalisierung politischer Regierungspraxis und dem Zuwachs politischer Macht durch ökonomische Akteure eine neue Bedeutung als politische Praxis der Opposition. Doch nicht nur hier: auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung mit den Institutionen der repräsentativen Demokratie wird Ungehorsam als neue, unmittelbare, demokratisch gerechtfertigte Praxis der Selbstbestimmung verstanden. Was auf der einen Seite neue, emanzipatorische Formen demokratischer Praxis etabliert, bringt auch der anderen Seite höchst problematische, teils faschistoide Konzeptionen demokratischer Praxis hervor. Das Seminar widmet sich zentralen Texten der Debatte um zivilen Ungehorsam mit einem Fokus auf aktuelle Texte und Fragestellungen. Zur Vorbereitung sollte Rawls Text zum zivilen Ungehorsam gelesen werden, der online bei OLAT verfügbar sein wird.

Weltordnung und Zivilisierung (IS-MA-2)

Critical IR Theory (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und

Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzernts für das 21. Jahrhundert, in *Wissenschaft & Frieden* 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: *The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914*, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): *Dimensionen internationaler Geschichte*, Berlin 2012.

Martti Koskeniemi: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960*, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): *Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten*, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): *Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2009.

Matthias Schulz: *Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860*, München 2009.

Dieter Senghaas: *Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem*. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: *The Transformation of European Politics. 1763-1848*, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimization of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the

perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence, conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.

- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungs mächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Global Climate Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Human Rights and environmental protection: theory and practice (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 14:15 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Maria-Artemis Kolliniati

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Lobbying und Transparenz in der EU (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 04.11.2016 - 14.01.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Christine Quittkat

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

MEAS: Theoretical Perspectives on Current Topics in East Asian International Relations (MEAS)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Master-Veranstaltung

Target Group:

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies

Course Content

East Asia is an energetic and vibrant region – not just economically, but also as far as international diplomacy and security are concerned. As of the week of this writing, for example, a tense US-China Strategic and Economic Dialogue has just ended and German Chancellor Angela Merkel is now visiting China to hold bilateral government consultations in an increasingly tough environment due to EU-China discrepancies on China's market economy status; at the same time, tensions in the East and South China Seas between China and its various neighbors keep rising, while the US has just lifted its decades-long arms embargo on Vietnam, but says this is not at China's expense; last but not least, India and Pakistan are increasingly locked in a bitter water conflict revolving around the explosive Kashmir issue

In this seminar, there will be no predetermined course outline and schedule. Rather, students are required to observe the international relations and security arena in East Asia and choose important current topics themselves (and in consultation with the lecturer). After a few introductory sessions on the theoretical and empirical foundations of East Asian international relations, students will be divided into groups and be responsible for organizing one entire session each, including a presentation. Apart from introducing the respective current event and learning about its empirical background, the main objective of each session will be to put students in a position to analyze events from different theoretical perspectives and assess their different implications.

Nachweis

Proof of Study

- Certificate of attendance / Teilnahmeschein: presentation (20-30 minutes)
- Graded evidence or achievement / Leistungsschein: presentation (20-30 minutes) and seminar paper (MEAS students: 15 pages, FB03 students: 20 pages)

Submission date for seminar paper:

Papers have to be handed in as hard copies. The deadline for submission is March 31, 2017 (MEAS students please also note deadlines for registration and withdrawal: registration deadline: February 15, 2017, submission of repeat paper June 15, 2017).

Voraussetzung

Course Requirements

Target group :

Master students in Political Science and Modern East Asian Studies (MEAS) are invited to participate in the seminar. The course language will be English, including for discussions and student presentations during class.

Students are expected to attend all classes (according to MEAS stipulations, students who have been absent from the course for more than 20% of classes may be required to withdraw from the course without credit), to do all readings assigned, to participate in class discussions and group activities, and to give a presentation (20-30 minutes). Those who seek to obtain a Leistungsschein / graded evidence of achievement are additionally required to hand in a seminar paper (15-20 pages). Students are free to hand in those seminar papers in English or German language (with the exception of MEAS students).

Registration

The number of participants is limited to 30. Please register through OLAT, direct link: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056743936>.

Literatur

Literature

Relevant literature will be made available by the lecturer at the beginning of the semester. More information will follow during the first session.

Bem. zu Zeit und Ort **Syllabus / Curriculum**

Schedule Current Topics

Date	Topic
19.10.	Introduction
26.10.	Reading break, no class
02.11.	Theory and concept workshop I
09.11.	Theory and concept workshop II
16.11.	Current topic
23.11.	Current topic
30.11.	Current topic
07.12.	Current topic
14.12.	Current topic
21.12.	Current topic
11.01.	Current topic
18.01.	Current topic
25.01.	Current topic
01.02.	Current topic
08.02.	Wrap-up, final seminar discussion

Migration in Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 09:45 - 17:00, 16.12.2016 - 21.01.2017

Inhalt Dozentin: M. A. Nele Rosa Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.12. 11.40 - 13.10 Uhr
Fr, 13.1. 13.30 - 17.00 Uhr
Sa, 14.1. 9.50 - 17.00 Uhr
Fr, 20. 1. 13.30 - 17.00 Uhr
Sa, 21.1 9.50 - 17.00 Uhr

Politische Steuerung und Public Policy Making in einem Mehrebenensystem - am Beispiel der Europäisierung von Umwelt- und Klimapolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 13:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politische Steuerung: Steuerung der Energieversorgung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.

Voraussetzung Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur Einführende Literatur: Thomas Kern, Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Public Policy - Europäische Nachbarschaftspolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Staatliches Regieren im Vergleich: Regieren mit Referenden (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staatlichkeit und Staatszerfall (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Julia Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Standards im internationalen Regieren (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technology Governance and Governance Through Technology (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:45 - 13:30, 18.10.2016 - 07.02.2017

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur

Richard Bellamy, Citizenship: A Very Short Introduction, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert, suhrkamp, 2016.

Vorbereitung auf das National Model United Nations

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Lehrprojekt bereitet interessierte Studierende auf die Teilnahme an der größten und ältesten UNO-Simulation, dem National Model United Nation (NMUN), im Frühjahr 2017 in New York vor. Beim NMUN vertritt jede Universität einen Staat oder eine Organisation und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit die Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.

Im Lehrprojekt werden die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates oder der Organisation erarbeiten und in Positionspapieren dargestellt. Wir werden uns mit dem Ablauf von internationalen Verhandlungen vertraut machen und die Geschäftsordnung der UNO kennen lernen (Rules of Procedure). Schließlich werden Schlüsselqualifikationen wie Reden halten und Verhandeln eingeübt.

Die Teilnahme am Lehrprojekt ist sehr zeitintensiv, da eigenständig Aufgaben übernommen werden müssen. Der Seminarplan wird in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Nachweis

Es ist nur der Erwerb von Teilnahmenachweisen möglichen. Die Kriterien werden detailliert in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrprojekt ist der Besuch des Hauptseminars "Vereinte Nationen" aus dem Sommersemester 2016 und gute Englischkenntnisse!

Da es sich um den zweiten Teil der Vorbereitung von Studierenden auf die Teilnahme an einer internationalen UNO-Simulation handelt, sind leider keine Neuaufnahmen möglich!

Konflikte, Kriege und Friedensprozesse (IS-MA-3)

Das 21. Jahrhundert als Plagiat? "Verwandlung der Welt" im 19. Jahrhundert und heute.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 19:30, 17.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Dass die Welt derzeit aus den Fugen gerät, ist eine weit verbreitete Einschätzung: In der Tat legen verschiedenste Formen militärischer Gewaltanwendung, darunter die Krise der EU, weltweit Bürgerkriege, damit einhergehend gewaltige Flüchtlingsströme, religiös gerechtfertigter Radikalismus, der Aufstieg von Rechtspopulisten in Europa und den USA sowie eine sich global verschärfende Schere zwischen Reichtum und Armut die Einschätzung nahe, dass die Welt, wie wir zu kennen glaubten, im Chaos versinkt. Werden wir also, mit anderen Worten, gerade Zeugen einer „Verwandlung der Welt“ (Jürgen Osterhammel)? Oder handelt es sich bei den zu beobachteten Phänomenen nicht vielleicht doch viel mehr um historische Prozesse, die nur unter der Bedingung einer analytischen Fixierung auf die vergangenen 25 Jahre „neu“ erscheinen? Ist das Bild des 21. Jahrhunderts also, so gesehen, ein „Plagiat“ früherer Jahrhunderte? Im Seminar wollen wir dieser Frage durch historisches Vergleichen internationaler politischer Entwicklungen, insbesondere im Themenfeld von Krieg und Frieden, nachspüren. Zentraler Bezugspunkt für den historischen Vergleich ist dabei das (europäische) 19. Jahrhundert, jener näher zu bestimmende Zeitraum also, in dem sich die „Geburt der modernen Welt“ (Bayly) vollzieht, in dem sich viele der heute als neu wahrgenommenen Phänomene herausgebildet haben (oder in dem sie jedenfalls vorgedacht wurden). Neben grundlegenden methodischen Fragen zum historischen Vergleich (Periodisierung, historische Zäsuren, Verhältnis von Geschichts- und Politikwissenschaften) sollen im Seminar folgende thematische Vergleiche zwischen dem 19., (20.) und 21. Jahrhundert vorgenommen werden: Friedenskonzeptionen und Kriegserfahrungen; Internationale/globale Ordnung; Imperialismus /Kolonialismus; zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt; Gewaltlegitimation; internationale Institutionen und Völkerrecht; „neue Kriege“ und „humanitäre Interventionen“; Nord-Süd-Beziehungen; Nationalismus, Populismus und Chauvinismus; Eurozentrismus und Rassismus; Herrschaftskrisen; Revolution und Widerstand; Gesellschaftliche Bewegungen; Kommunikationsformen/Öffentlichkeit und Medien; Globalisierung und ihre Folgen; Handel, Entwicklung und Armut; nichtstaatliche Akteure; Politische und soziologische Theorie. Die Teilnahme setzte neben dem Interesse an der Auseinandersetzung mit heutigen Konflikten in größeren historischen Zusammenhängen die Bereitschaft zur Lektüre der Pflichttexte und zur Teilnahme an Arbeitsgruppen voraus.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt am Main 2006.

Lothar Brock/Hendrik Simon: Zurück voran? Die Idee eines Mächtekonzerths für das 21. Jahrhundert, in Wissenschaft & Frieden 2016-2: Stadt im Konflikt – Urbane Gewalträume, Seite 43–47, unter <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2126>

Winfried Baumgart: Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, 2. Auflage, Paderborn u.a. 2007.

Eckart Conze/Ulrich Lappenküper/Guido Müller: Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln 2004.

Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to war in 1914, London 2012.

Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hrsg.): Dimensionen internationaler Geschichte, Berlin 2012.

Martti Koskenniemi: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870-1960, Cambridge 2002.

Wilfried Loth/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen. Ergebnisse. Aussichten, München 2000.

Ulrich Lappenküper/Reiner Marcowitz (Hrsg.): Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Matthias Schulz: Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat. 1815-1860, München 2009.

Dieter Senghaas: Den Frieden denken. Si vispacem, parapacem. Frankfurt am Main 1995.

Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics. 1763-1848, Oxford 1994.

Wolfram Wette: Kann man aus der Geschichte lernen? Historische Friedensforschung, in: Ulrich Eckern/Leonie Herwartz-Emden/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2004, S. 85-97.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zum Teil (je etwa 50 %) in Form von einfachen Sitzungen (16:15-17:45 Uhr), zum Teil in Doppelsitzungen (16:15-19:30 Uhr s.t.) statt und endet bereits am 19.12.2016.

Bei einer Teilnahme sollte ein Großteil der Doppelsitzungen besucht werden. Das Seminar wird ergänzt durch externe Gastvorträge.

Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar ist eine Veranstaltung auf Masterniveau, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen (IB) aufbaut und für Studierende des MA-ISFK konzipiert wurde. In dem Seminar werden aktuelle Forschungsprojekte der Friedens- und Konfliktforschung betrachtet. Hierzu werden einige externe WissenschaftlerInnen eingeladen, die ihre Dissertationsprojekte in dem Seminar vorstellen und mit den Studierenden diskutieren werden. Die Studierenden werden dabei die Rolle von Diskutanten übernehmen und die vorgestellte Arbeit des

Voraussetzung Gastes einer kritischen Würdigung unterziehen, um damit eine Grundlage für eine kritische Diskussion vorzubereiten.
Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nur von Studierende des MA-Studiengangs „Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung“ (MA-ISFK) belegt werden kann.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Lessons learned? Die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Es ist allgemein bekannt, dass die meisten Massengräuertaten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Konfliktsituationen auftreten. Bisher gibt es allerdings wenige Studien, die sich mit der Frage befassen, ob die jeweiligen Techniken zur Beendigung des Konflikts oder zur Eindämmung der Grausamkeiten voll kompatibel im Kontext der alltäglichen Bemühungen des internationalen Krisenmanagements sind. Die Vereinten Nationen haben umfangreiche "Lessons Learned"-Berichte zu den Misserfolgen in Ruanda, Srebrenica und Sri Lanka verfasst und es gibt eine große Anzahl an wissenschaftlichen, journalistischen und Augenzeugenberichten zu anderen kritischen Konfliktsituationen. Diese sollen als Basis für eine kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen internationaler Konfliktregelung dienen.

Das Seminar basiert auf einer vergleichende Bewertung der internationalen Anstrengungen zur Beendigung bewaffneter Konflikte sowie zur Vermeidung von Gräueltaten in einer Reihe von internen Konfliktsituationen – von denen einige relativ erfolgreich waren und andere zum Teil drastisch versagten. Zur ersten Kategorie gehören die Konflikte in Kenia (2008), Guinea (2009), Kirgistan (2010) und der Elfenbeinküste (2010 - 2011). Die zweite Gruppe umfasst Ruanda (1994), Bosnien (1995), Sri Lanka (2009) sowie Syrien (2011). In jedem der acht Fälle wird die internationale Entscheidungsfindung sowohl aus der Perspektive der Konfliktregelung als auch aus Sicht der Vermeidung von Gräueltaten betrachten, um ein besseres Verständnis der relativen Prioritäten der beiden Ansätze zu erhalten und um nachzuvollziehen, wie Bemühungen zur Verfolgung eines Ziels den anderen Aspekt verstärken oder eine Lösung erschweren können. Der Schwerpunkt der Betrachtung wird dabei auf dem UN-Sicherheitsrat sowie dem UN-Sekretariat liegen, allerdings werden regionale Akteure sowie zentrale Mitgliedsstaaten ebenfalls berücksichtigt.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Herausforderungen internationaler Konfliktregelung zu erhalten und der Frage nachzugehen, ob die Vereinten Nationen aus ihren Misserfolgen gelernt und den Umgang mit Konfliktsituationen verbessert haben. Dafür werden wir die Entstehung und Weiterentwicklung der Konfliktregelung durch die Vereinten Nationen betrachten und deren Umsetzung anhand von acht Fallbeispielen kritisch analysieren. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, ob gemeinsame Elemente der erfolgreichen Fälle und gemeinsame Elemente der gescheiterten Fälle nachweisbar sind.

Seminarplan:

Der Seminarplan wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage der Professur zur Verfügung gestellt: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42941143/lehre>

Nachweis	Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen: Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Referat (20%) und Hausarbeit (80%).
Voraussetzung	Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar sowie Referat. Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für internationale Konfliktregelung interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen. Die Seminartexte werden zu Semesterbeginn online auf OLAT zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.
Literatur	Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:
Bem. zu Zeit und Ort	Howard, Lise Morjé 2008. UN Peacekeeping in Civil Wars. Cambridge: Cambridge University Press Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 25.10.2016!
Machtübergänge im internationalen System	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104	
Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Im Seminar soll ein klassisches Problem der internationalen Politik behandelt werden: Wie können gravierende Machtverschiebungen im internationalen System friedlich gestaltet werden? Diese Frage gewinnt mit dem Aufstieg Chinas (und evtl. auch Indiens) künftig sogar noch größere Bedeutung. In der Veranstaltung sollen zunächst die typischen Probleme und Einflussfaktoren aus Sicht unterschiedlicher Theorieschulen erörtert werden. Auf dieser Grundlage werden anschließend historische Fälle analysiert. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Erarbeitung von möglichen Lehren, die bei der Bewältigung der absehbaren Übergangsprozesse hilfreich sein könnten.
Literatur	Chan, Steve (2008): China, the U.S., and power-transition theory: a critique, London: Routledge. Choucri, Nazli; North, Robert (1989): Lateral Pressure in International Relations. Concept and Theory. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): Handbook of War Studies. Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 289–326.

Ikenberry, G. John, and Thomas Wright (2008): "Rising powers and global institutions."
Washington, DC, The Century Foundation.

Kugler, Jacek; Organski, A. F. K. (1989): The Power Transition. A Retrospective
and Prospective Evaluation. In: Manus I. Midlarsky (Hg.): Handbook of War Studies.
Winchester, MASS: Unwin Hyman, S. 171–194.

Rauch, Carsten (2014): Das Konzept des friedlichen Machtübergangs: die
Machtübergangstheorie und der weltpolitische Aufstieg Indiens, Baden-Baden: Nomos.

Migration in Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 09:45 - 17:00, 16.12.2016 - 21.01.2017

Inhalt Dozentin: M. A. Nele Rosa Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung
konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch
weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.12. 11.40 - 13.10 Uhr

Fr, 13.1. 13.30 - 17.00 Uhr

Sa. 14.1. 9.50 - 17.00 Uhr

Fr, 20. 1. 13.30 - 17.00 Uhr

Sa, 21.1 9.50 - 17.00 Uhr

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein
und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und
lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am
Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze
auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als
empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene
Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate
und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine
Hausarbeit erworben.

Voraussetzung Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur Einführende Literatur: Thomas Kern, Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen,
Mechanismen (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, Social Movements in the
Global South: Dispossession, Development and Resistance (Basingstoke: Palgrave
Macmillan, 2011).

Staatlichkeit und Staatszerfall (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Julia Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung
konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch
weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Forschungspraktikum (IS-MA-4)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

Empiriepraktikum - Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung ,Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Empiriepraktikum**

Das zweisemestrige Empiriepraktikum führt ein in die Techniken des empirischen
Arbeitens sowie in unterschiedliche methodische Ansätze und deren Umsetzung in die

empirische Praxis. Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmer selbständig kleine Forschungsprojekte im Themenfeld „Demokratiequalität und Bürgerbeteiligung“ durch. Die Veranstaltung ist zeitintensiv, da nicht nur der Stand der Forschung umfangreich bearbeitet wird, sondern verschiedene methodische Zugänge erprobt werden.

Nachweis Anforderungen für Teilnahmechein

Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, aktive Mitarbeit in einem Forscherteam (2-4 Studierende, Vorbereitung der Pflichtlektüre und/oder der Texte der Forscherteams, Referat (ca. 25 Min.), Mitarbeit bei den Arbeitsberichten eines Forscherteams (insgesamt ca. 20 Seiten pro Team-Teilnehmer)

Gerechter Frieden - ein globales Konzept?

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Werkner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die veränderten Rahmenbedingungen internationaler Politik stellen auch die Kirchen vor neue Herausforderungen: Mit dem Wegfall der Bipolarität, dem veränderten Kriegstypus, den damit einhergehenden Reaktionen der internationalen Gemeinschaft sowie der zunehmenden Gefahr der Entgrenzung von Gewalt sind sie gefordert, neue friedensethische Bewertungsgrundlagen und Handlungskriterien zu entwickeln. Mit dem ökumenischen Konzept des gerechten Friedens versuchen die Kirchen, darauf eine Antwort zu geben. Dabei umfasst der gerechte Frieden weitaus mehr als den Schutz von Menschen vor ungerechtem Einsatz von Gewalt; er schließt soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen mit ein. Dennoch bleibt die Frage nach der Anwendung von Waffengewalt auch für den gerechten Frieden von zentraler Bedeutung. Verlangt ist eine ethische Erwägungskompetenz, die angesichts der internationalen Forderung nach einer Responsibility to Protect eine ganz neue Brisanz gewinnt und zugleich die Friedensethik mehr denn je herausfordert. Untersucht werden soll, wie Kirchen angesichts unterschiedlichster politischer Situationen und aktueller Ereignisse das Leitbild des gerechten Friedens rezipieren.

Das Forschungspraktikum ist in ein „reales“ Forschungsprojekt eingebunden. Dieses verfolgt einen empirisch-analytischen Ansatz. Neben der klassischen Auswertung von Sekundärdaten und der Dokumentenanalyse sind v.a. auch qualitative Befragungen in Form von leitfadengestützten Experteninterviews vorgesehen. Die Auswertung der empirischen Daten erfolgt durch eine qualitative Inhaltsanalyse.

Nachweis Als Scheinvoraussetzungen gelten: (1.) die regelmäßige Teilnahme, (2.) das Lesen der Seminarliteratur, (3.) Referat, (4.) die empirische Forschungsarbeit sowie (5.) die Präsentation der Ergebnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Einführende Literatur

Enns, Fernando. 2012. *Ökumene und Frieden. Bewährungsfelder ökumenischer Theologie*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft.

Asfaw, Semegnish, Alexios Chehadeh und Marian Gh. Simion (Hrsg.). 2012. *Just Peace. Orthodox Perspectives*. Genf: ÖRK.

Ökumenischer Rat der Kirchen. 2011. *Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden*. Genf: ÖRK.

Strub, Jean-Daniel. 2010. *Der gerechte Friede. Spannungsfelder eines friedensethischen Leitbegriffs*. Stuttgart: Kohlhammer.

Werkner, Ines-Jacqueline und Dirk Rademacher (Hrsg.). 2013. *Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik*. Münster: LIT.

Werkner, Ines-Jacqueline und Klaus Ebeling (Hrsg.). 2016. *Handbuch Friedensethik*. Wiesbaden: Springer VS.

Grounded Theory in Transitwelten (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauf/Koolwaay

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Grounded Theory gehört zu den populärsten Methoden der qualitativen Sozialforschung. Sie ermöglicht es, Theorien aus empirischen Daten zu generieren bzw. bestehende Theorien im ständigen Dialog mit empirischer Forschung kritisch zu rekonstruieren und weiter zu entwickeln. Durch die enge Verbindung empirischer und theoretischer Forschungsarbeit erlaubt sie es auch, Mikro- und Makroebene, Struktur und Handlung, Akteure und Institutionen in der Analyse sozialer Welten zu verbinden. Grounded Theory gilt als paradigmatisch neutral und hat auf Grundlage unterschiedlicher Wissenschaftsverständnisse (vom Symbolischen Interaktionismus über den Kritischen Realismus bis zum Sozialkonstruktivismus) verschiedene Ansätze hervor gebracht.

Wir wollen in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum/ Lehrforschungsseminar einerseits die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Grounded Theory erarbeiten und andererseits die Praxis der Grounded Theory durch studentische Forschungsprojekte erproben. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Zugang zur Grounded Theory zu entwickeln und anzuwenden. Als übergeordnetes Forschungsfeld wollen wir uns mit "Transitwelten" befassen. Darin sind u.a. folgende Themen denkbar:

- die sogenannte "Flüchtlingskrise": das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten zwischen Herkunfts- und Zielland, die Interaktionen zwischen Geflüchteten und freiwilligen Unterstützer*innen oder die menschenfeindlichen Reaktionen auf die Veränderung der sozialen Welt durch Flucht und Migration;
- die Erforschung konkreter Transitororte: digitale Räume, Gefängnisse, Flüchtlingsunterkünfte, Flughäfen, Rastplätze auf Autobahnen oder andere als Transitwelten auffassbare Räume und Orte.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, inklusive englischsprachiger Texte. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester müssen Sie ausreichend Zeit zur Erhebung der Daten

der studentischen Forschungsprojekte einplanen. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich und kann nur mit dem Abschluss des gesamten Moduls (4 SWS aktive Teilnahme + Forschungsarbeit als Modulabschlussprüfung) bescheinigt werden.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 40 beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist ab dem 1.10.2016 bei OLAT möglich (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip):<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3870949384>

Bem. zu Zeit und Ort!! Veranstaltungsbeginn ist am 27.10.2016 !! Das Seminar wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme ist nur über beide Semester hinweg möglich.

Normwandel in internationaler humanitärer Hilfe, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau/Forschungspraktikum**

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I erforderlich sind.

In diesem Seminar erforschen wir Ursachen und Folgen des Normwandels in der humanitären Hilfe. Die Studierenden haben sich in Teil I (SoSe 16) mit den Grundlagen qualitativer Forschung auseinandergesetzt und einen Überblick über Fragestellungen der humanitären Hilfe sowie der Normenforschung erhalten. Daraus haben sie eigene Forschungsprojekte entwickelt und ein Forschungsdesign (Exposé) dafür erarbeitet. In diesem Teil II des Seminars setzen die Studierenden diese Forschungsprojekte um. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über die Datenauswertung, bis hin zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Nachweis Abgabe der Forschungsarbeiten bis 31. März 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich an Teil I des Seminars teilgenommen und ein Exposé geschrieben.

Theorie und politische Philosophie globaler Vergesellschaftung (IS-MA-6)

Appropriating Feminism? Feminist Entanglements with Neoliberalism, Racism, International Politics and Military Interventions

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 84, Lehrperson Lutz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Appropriation has recently become a buzzword to describe a variety of problematic incorporations of social movements originally seeking progressive change into hegemonic projects. The appropriation of feminist ideas and practices by conservative or right-wing parties, elective affinities between feminism and neo-liberalism as well as the use of feminism as justification in international politics and military interventions represent some examples of contemporary entanglements of feminism with hegemonic projects, that have recently become a topic of international feminist concern. From a feminist research perspective, this course will reflect on the many but fragmented debates on appropriation and cooptation of feminism in the various contexts and examine how some of the feminist ideas and practices have been appropriated by or incorporated into various actors' hegemonic projects.

In the course we will explore three topics: a) feminism and neoliberalism; b) feminism and racism/neo-liberalism; c) feminism, international politics and military interventions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Lesetagebücher

Leistungsschein: Lesetagebücher & Klausur

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Autoritarismus, Populismus, Konservatismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im gegenwärtigen politischen Diskurs wird vermehrt die Frage diskutiert, ob die weltweite Dominanz liberaler Demokratie durch zusehends autoritäre politische Formen in Frage gestellt wird. Als Beispielfälle autoritärer Herrschaft gelten dabei nicht nur Russland, die Türkei oder China; auch das politische System des EU-Lands Ungarn ist durch autoritäre Tendenzen gekennzeichnet und selbst der EU insgesamt wird ein stellenweise autoritär anmutender Umgang mit Schuldnerstaaten wie Portugal, Spanien und insbesondere Griechenland vorgeworfen.

Doch der Befund einer vermeintlich autoritären Wende der Politik bleibt nicht zuletzt insofern vage, als der Begriff des Autoritarismus keineswegs eindeutig definiert ist. Sollte damit die Abkehr von Demokratie gemeint sein, dann muss der Verweis auf Ungarn, die Türkei und Russland verwundern, da dies schließlich formaldemokratische Systeme sind. Im Falle Ungarns (und teils auch der Türkei und Russland) wird das Regime aber auch immer wieder als (rechts-)populistisch charakterisiert, wobei dieser Begriff allerdings noch schillernder als der des Autoritarismus ist und – vielleicht auch gerade deshalb – das politische Schlagwort unserer Gegenwart darstellt, ob es nun auf Donald Trump, die Fünf-Sterne-Bewegung in Italien, den Front National in Frankreich oder die deutsche AfD mit Pegida als ihrem außerparlamentarischen Arm Anwendung findet.

Ist (Rechts-)Populismus also Autoritarismus unter (post-)demokratischen Bedingungen? Gibt es neben Rechtspopulismus auch einen Linkspopulismus etwa in der Tradition der argentinischen Peronisten und könnte sich jener zu einem schlagkräftigen Herausforderer des Neoliberalismus entwickeln, wie etwa Theoretiker_innen wie Ernesto Laclau und Chantal Mouffe – aber vielleicht auch Sarah Wagenknecht hoff(t)en? Oder ist Populismus, ob von links oder rechts, in einer halbwegs funktionierenden Demokratie immer insofern abzulehnen, als er den ihr inhärenten Pluralismus negiert, wie der Theoretiker Jan-Werner Müller in seinem kürzlich erschienen Essay Was ist Populismus? argumentiert? Und zuletzt: was unterscheidet eigentlich den vermeintlich gefährlichen Rechtspopulismus von Trump, Le Pen, Petry und Co. von einem respektablen Konservatismus gaullistischer, christdemokratischer oder amerikanisch-republikanischer Prägung?

Dies sind die zentralen Fragen, die im Seminar auf Grundlage der Lektüre vornehmlich politiktheoretischer Literatur diskutiert werden, wobei auch der Versuch unternommen werden soll, mit Hilfe der theoretischen Perspektiven die realpolitischen Entwicklungen unserer Zeit zu reflektieren.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Einführungsliteratur:

Jan-Werner Müller (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin.

Lars Rensmann/Steffen Hagemann/Hajo Funke (2011): Autoritarismus und Demokratie. Politische Theorie und Kultur in der globalen Moderne. Schwalbach.

Contemporary Racisms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt This seminar will investigate contemporary forms of racism, particularly as they relate to the so-called refugee crisis and questions of migrant integration in Europe. We will examine the links between postcoloniality and racism, between 'cultural' racism and Islamophobia, and between neoliberal capitalism and the regulation of migration/integration. Students need to be willing to work through and engage with mostly English

texts with different, sometimes high levels of theoretical complexity, and to participate actively in oral discussions in the classroom. The aim is to both better understand the workings of racism beyond the phenomenon of self-avowedly racist right-wing extremism, and to think about strategies of anti-racist intervention.

Nachweis Fortgeschrittene Veranstaltung
Conditions for a Teilnahmechein:

This is a discussion-based seminar that thrives on the **active participation** of all students. You need to **regularly attend** all class sessions and come to each of them fully prepared, i.e. having **read** and **reflected upon** all mandatory texts and, for the relevant sessions, having formulated a total of **three critical questions** for three class sessions of your choice. A critical question will engage with the central arguments made in the respective text, and raise questions for debate. The scope should be between three sentences and half a page in length. You need to upload your critical question in writing to the BSCW by Sunday evening before the next class. In addition, you should sign up for one class session to present not a summary of the mandatory text, but rather **present** on the critical questions relating to the text (including or potentially limited to your own, if no other has been submitted) and thus provide critical input for our discussion.

Conditions for a Modulabschlussprüfung:

Students can write a 15-20 page **final paper** (typed, double-spaced, reasonable margins, 12 pt. font). Your paper can be written in English or German. The topic should be discussed with me during my office hours before you start writing. You may not submit, or even partially, papers or texts that you have written and submitted as coursework elsewhere. Please submit both a hardcopy and an electronic version of the paper by March 15, 2017.

Literatur

BSCW

This course will use BSCW, an electronic work platform for groups where you can find all relevant course materials, including the syllabus and all mandatory plus additional readings and links for download. The BSCW can be accessed by email invitation only, and you will have to set up a password upon registration. Should you not receive an email invitation or have trouble accessing/working with the platform, let us know immediately.

Critical IR Theory (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Leonie Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimization of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence,

conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Demokratie in den Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Demokratie und Populismus (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Jörke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Edmund Burkes Kritik der Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Experiments of Political Behavior

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Experiments are a key methodology in modern political science. This MA course has two aims. First, it will introduce students to the fundamental logic of experiments and their methodological strengths and weaknesses in establishing valid causal inferences of social scientific interest. Second, it will discuss several classic and recent examples of lab, survey, field and natural experiments in the study of political behavior (including but not limited to voting behavior). Next to a firm methodological understanding of experimental designs students will therefore also gain insight into important empirical

findings and regularities regarding human action in democratic politics (and how difficult it can be to establish them in a scientific rigorous way). The course will be held in English, unless participants prefer German. Prior exposure to quantitative methodology is highly recommended but not a requisite.

Gender und Migration in transnationalen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Migration, Geschlecht und Transnationalität unter Berücksichtigung von sechs Themenfeldern:

- 1) Die Soziale Konstruktion von ‚Geschlecht‘ und Geschlechterverhältnisse als Differenzbeziehungen. Dabei geht es um Herstellung und Reifizierung als Doing Gender und Doing Difference.
- 2) Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern: soziale Klasse, Ethnizität/‘Race‘, Sexualität, Nation, Alter, Behinderung.
- 3) Geschlechterbeziehungen in der Migration.
- 4) Alte und neue Erklärungsansätze für Wanderungsbewegungen (Push-Pull-Modell; freiwillige versus erzwungene Migration; Akteure versus passive Betroffene; reguläre vs. irreguläre, interne vs. internationale Migration, Migration als Prozess vs. Migration als Produkt).
- 5) Ökonomische Ansätze der Migrationsforschung und Migrationssystemanalyse: Konfigurationen zwischen Emigrations- und Immigrationsländer, Pfadabhängigkeit der Wanderungsbewegungen und Netzwerkanalyse, kumulative Verursachung, transnationale Netzwerketablierung (Massey, Castles und Sassen).
- 6) Transnationale Migration & Mobilitätswende der Migrationsforschung.

Nachweis **Leistungsschein** (5 CP): Lesetagebücher & (abhängig von der Größe des Seminars) entweder eine Klausur oder Präsentation & Moderation einer Sitzung mit anschließender Verschriftlichung.

Voraussetzung **Teilnahmeschein** (3 CP): Lesetagebücher
Erwartet wird von den Studierenden Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zum wöchentlichen Lesen von Texten in deutscher und englischer Sprache.

Literatur Literatur steht auf der OLAT-Plattform zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar beginnt am 25.10.2016.

Kritische Theorie(n) in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Schindler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Voraussetzung **Bitte beachten:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit

weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrants and the City, part 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts.

Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau.**

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung

Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Post-strukturalistische Diskurstheorie

Seminar, Lehrperson Leinius

Do, woch, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Im ersten Teil des Seminars lesen und diskutieren wir die zentralen Texte der post-strukturalistischen Diskurstheorie, vor allem Laclau/Mouffe und ausgewählte Texte der Essex School. Wir erarbeiten die wichtigsten Konzepte – unter anderem Diskurs, Antagonismus, Äquivalenzkette, leerer Signifikant –, die diese Theorie für Diskursanalysen zur Verfügung stellt.

Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden in Gruppenarbeit diese Konzepte an, um den Diversitätsdiskurs der Goethe-Universität zu untersuchen. Die relevanten Texte für diese Analyse werden zur Verfügung gestellt.

Im dritten Teil des Seminars vergleichen wir die Ergebnisse der Diskursanalyse des Diversitätsdiskurses der Goethe-Universität mit kritischen Studien zur Rolle des Diversitätsdiskurses an Hochschulen und anderen Institutionen. Wir diskutieren darauf aufbauend die Universität als Ort, in dem bestimmte Machtstrukturen reproduziert, aber auch in Frage gestellt werden.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie.

Voraussetzung *Leistungsschein* : Regelmäßige Teilnahme, 3 Definitionspapiere zu zentralen Konzepten der post-strukturalistischen Diskurstheorie, Gruppenpräsentation.
Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt.

Die vorherige Registrierung durch eine E-Mail an johanna.leinius@normativeorders.net ist Voraussetzung der Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Bitte geben Sie in der E-Mail Namen, Matrikelnummer und Modulbezeichnung an.

Literatur Ernesto Laclau and Chantal Mouffe, Hegemony and Socialist Strategy, London, Verso 1985 (First or Second Edition)

Jacob Torfing, New Theories of Discourse: Laclau, Mouffe and Zizek, Oxford: Blackwell, 1999.

Sara Ahmed, On Being Included: Racism and Diversity in Institutional Life, Durham: Duke University Press, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in 4-Stunden-Blöcken und nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. Es beginnt am 20.10.2016 und endet am 8.12.2016.**

Bitte beachten Sie die Modulkürzel!

Praxistheorie in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wille

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Krieg, Diplomatie, Entwicklungszusammenarbeit, Welthandel, Global Governance – gewöhnlich analysiert die akademische Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) diese Phänomene auf der „Makro-Ebene“ als das Handeln von Staaten und anderen kollektiven Akteuren, die in einem globalen System interagieren. Im Gegensatz dazu verstehen praxistheoretische Ansätze internationale Politik als das Resultat von Praktiken, d.h. von Mustern bedeutungsvollen Handelns, die mehr oder weniger kompetent ausgeführt werden. Deshalb nehmen diese Ansätze verstärkt den Alltag von denjenigen Personen in den Blick, die in verschiedenen Rollen internationale Politik gestalten. Damit folgen auch die IB einem Trend, dem sogenannten „Practice Turn“, der die Theorielandschaft in den meisten Sozialwissenschaften nachhaltig verändert hat. In diesem Seminar werden wir zum einen gemeinsam erarbeiten, was genau Praxistheorie ist und was sie den IB zu bieten hat. Zum anderen werden wir am Beispiel einiger ausgewählter Felder der internationalen Politik betrachten, wie Praxistheorie in konkreten empirischen Studien eingesetzt werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Wöchentlich Beantwortung einer Frage zur Lektüre auf OLAT vor der jeweiligen Sitzung und Beteiligung an einer Referatsgruppe.

Leistungsschein: Anforderungen für einen Teilnahmeschein sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Für einen ersten Überblick wird empfohlen:

Adler, Emanuel, und Vincent Pouliot. 2011. „International Practices“. *International Theory* 3 (1): 1–36.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2014. *International Practice Theory*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bueger, Christian, und Frank Gadinger. 2015. „The Play of International Practice“. *International Studies Quarterly* 59 (3): 449–60.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Standards im internationalen Regieren (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details
Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.
Literatur see Syllabus
Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Transnationale Bürgerschaftskonzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Staatliche Bürgerschaftskonzepte haben die Frage der Bedeutung von Bürgerschaft mit der Definition von Bürger_innen als Autor_innen der über sie beschlossenen Gesetze beantwortet. Das normative Defizit dieser Antwort besteht in der Exklusion der Nicht-Bürger_innen. Dadurch waren zugleich neue Legitimitätsfragen nach der Inklusion auch jener Ausgeschlossenen aufgetreten. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Migration und europäische Integration haben transnationalen Bürgerschaftskonzepten ganz neue Bedeutung gegeben, denn sie erscheinen nun gleichzeitig als Antwort auf die gerechtigkeits- und demokratietheoretische Kritik der staatlichen Konzepte und als praktische Erfordernisse. Das Seminar geht der Diskussion solcher Konzepte systematisch nach und untersucht die Legitimationsstrategien transnationaler, europäischer und kosmopolitischer Konzepte von Bürgerschaft. Ziel ist es dabei auch, eine kritische Einschätzung der Begründung und Reichweite der jeweiligen Konzepte zu gewinnen.

Voraussetzung

Literatur Richard Bellamy, *Citizenship: A Very Short Introduction*, Oxford University Press 2008.

Dieter Gosewinkel: *Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert*, suhrkamp, 2016.

Verflochtene Gegenwart. Deutsch-französische Geschichte in Begriff und Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miard-Delacroix

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt **ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER MODULZUORDNUNGEN!**

Die historische Perspektive ist für den Vergleich von Gesellschaft und Politik der Gegenwart in Deutschland und Frankreich von großer Bedeutung. Mit der deutsch-französischen Geschichte ist ein Ansatz gemeint, mit dem der nationalstaatliche Rahmen bewußt gesprengt wird und mit sog. „u#berkreuzten“ Nationalgeschichten, *histoire croisée*, nach Kontrasten, Überschneidungen sowie gegenseitiger Beeinflussung und Interaktionen gesucht wird. Eine besondere Aufmerksamkeit wird auf die Frage der historischen Fundamente der Gegenwart und auf Pfadabhängigkeiten gelegt. Zu den anhand von Texten und Dokumenten behandelten Themenkomplexen gehören u. a. Demokratieverständnis und Parlamentarismuspraxis, Parteienlandschaft, Tarifpartnerverhältnis und Partizipation im Vergleich.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Referat und/oder Hausarbeit

Literatur

-Hélène Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europäischen Einigung, Deutsch-Französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011.

-Michael Werner/ Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** zu dem Seminar findet am 24.10.2016 von 14-16 Uhr statt im Raum PEG 3.G202.

Die **Veranstaltungsblöcke** selbst erfolgen am 18.11. und 19.11.2016 und am 20.01. und 21.01.2017 statt.

Wir bitten darum, sich über die OLAT Plattform anzumelden.

[Verflochtene Gegenwart in OLAT](#)

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG IN OLAT

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 21. Oktober 2016 auf OLAT für das Seminar an. Wir bieten eine Warteliste für Nachrücker an, sollte das Seminar ausgebucht sein. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung am Montag, 24. Oktober 2016 um 14:00 Uhr im PEG, Raum 3.G 202, da ansonsten Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vertrauen in sozialen Beziehungen und Organisationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vertrauen ist in allen sozialen Handlungsfeldern präsent. Seine Bedeutung zeigt sich auf allen Ebenen sozialer Strukturbildung, von der Beziehung in Interaktionen über die funktionale Leistung von Organisationen bis hin zur Einbettung der menschlichen Existenz in die Welt als solche. Niklas Luhmann unterschied so das personale Vertrauen in kleinen Gemeinschaften vom Systemvertrauen in die Organisationen der rationalisierten Gesellschaft. Und Anthony Giddens fügte die Dimension eines Weltvertrauens hinzu, das von existenzieller „ontologischer Sicherheit“ zeugt. Entsprechend komplex ist das Phänomen Vertrauen. Es verweist mit dem personalen Vertrauen auf die normative Konstitution von Sozialität, mit dem Systemvertrauen auf die Rationalität funktional ausdifferenzierter Institutionen und mit dem Weltvertrauen auf die gelungene Einbettung menschlicher Existenz. Im Seminar soll der Komplexität des Begriffs und seiner Bedeutungen aus soziologischer und sozialphilosophischer Sicht nachgegangen werden.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Abfassung eines Protokolls einer Sitzung

Leistungsschein: Übernahme eines Referats und dessen Ausarbeitung in einer Hausarbeit.

Literatur Niklas Luhmann: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität. Stuttgart 2000 (4. Aufl.)

Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York 2001

Martin Hartmann: Die Praxis des Vertrauens. Berlin 2011

Wahlpflichtmodule

Globalisierung und Entwicklung (IS-MA-7a)

Demokratie in den Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Fluchtursache Weltsystem?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fluchtursache Weltsystem?

„Wer vom *Kapitalismus* nicht reden will, sollte auch von *Fluchtursachen* schweigen“.
Waren solche Zitate wie dieses der Journalistin und Schriftstellerin Daniela Dahn aus dem Sommer 2015 bis dahin noch relativ eindeutig dem linken, tendenziell dissidenten Spektrum politischer Kritik zuzuordnen, wird der Zusammenhang von Flucht und globaler Ungleichheit mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern auch in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Debatten über Fluchtursachen wieder sehr viel häufiger hergestellt. Einen zentralen theoretischen Hintergrund solcher Perspektiven bildet die Weltsystem-Analyse, die als historisch-analytische Welt-Entwicklungstheorie seit den 1970ern das Verständnis kapitalistischer Weltwirtschaft entscheidend geprägt hat. In diesem Seminar werden sowohl klassische (Frank, Amin und Wallerstein) als auch jüngere (Arrighi, Silver u.a.) Texte der Weltsystemanalyse „neu“ gelesen und zu Kritiken aus z.B. feministischer, migrantischer und postkolonialer Perspektive ins Verhältnis gesetzt. Wie erklärungsmächtig die verschiedenen Ansätze hinsichtlich der Ursachen aktueller Fluchtbewegungen sind, ist der rote Faden, der die verschiedenen Abschnitte der Semindiskussion verbinden wird.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre. Da sich das Seminar mit verschiedenen Theorieansätzen befasst, wird die Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen fast immer die Aufbereitung mehrerer Texte erfordern. Sie sollten an diesem Seminar also nur dann teilnehmen, wenn Sie tatsächlich die Bereitschaft

und die Zeitressourcen aufbringen, sich auf umfassendere Lektüre einzulassen. Grundkenntnisse klassischer Entwicklungstheorien sind für die Teilnahme von Vorteil. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheins ist die regelmäßige und aktive Teilnahme – nachgewiesen durch einen schriftlich vorbereiteten Kurzbeitrag zu einer der Seminarsitzungen - an den Einzelsitzungen und am abschließenden Block zum Ende des Semesters. Für den Erwerb eines Leistungsscheins werden außerdem die Moderation einer Seminarsitzung und die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu einer der im Seminar verfolgten Fragestellungen bis Mitte März 2017 erwartet.

Literatur Zur einführenden Lektüre empfehle ich Ihnen, in den letzten Jahrgängen der Zeitschrift für Weltgeschichte zu stöbern.

Global Governance (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global vergleichende Kapitalismusforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Theorien zur Analyse kapitalistischer Variationen und wendet diese Theorien in einem zweiten Teil auf ausgewählte Länderfälle an. Im Vordergrund stehen dabei große Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland und Südafrika, aber auch Transformationsstaaten wie Ungarn. Studierende, die sich für weitere Länder interessieren, werden gebeten, sich vor dem 30.9. mit Andreas Nölke in Verbindung zu setzen.

Literatur May, Christian/Nölke, Andreas/ten Brink, Tobias, 2014: Institutionelle Determinanten des Aufstiegs großer Schwellenländer: Eine global-politökonomische Erweiterung der Vergleichenden Kapitalismusforschung, in: Cord Jakobeit/Franziska Müller/Elena Sondermann/Ingrid Wehr/Aram Ziai (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, PVS Sonderheft 48, Baden-Baden, 67-94.

Nölke Andreas/Vliegenthart Arjan 2009 Enlarging the Varieties of Capitalism: The Emergence of Dependent Market Economies in East Central Europe in: World Politics 61 (4):670-702.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Proteste und soziale Bewegungen im Globalen Süden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Seminar führt in die Forschung zu Protesten und sozialen Bewegungen ein und vertieft die Diskussion theoretischer Ansätze am Beispiel afrikanischer und lateinamerikanischer Fälle. Dabei steht die Frage im Zentrum, inwieweit sich primär am Beispiel sozialer Bewegungen in Nordamerika und Westeuropa entwickelte Ansätze auf Protest- und Mobilisierungsdynamiken im globalen Süden übertragen lassen. Als empirische Beispiele werden u.a. die „Arabellionen“ in Ägypten und Tunesien, indigene Bewegungen in Lateinamerika und food riots in Subsahara-Afrika diskutiert.

Nachweis Die aktive Teilnahme umfasst kleinere Beiträge (Sitzungsprotokolle, Impulsreferate und/oder Nachrichtenüberblicke). Leistungsnachweise werden i.d.R. durch eine Hausarbeit erworben.

Voraussetzung Interessierte melden sich bitte bis zum 14. Oktober 2016 per Mail an wolff@hsfk.de an.

Literatur Einführende Literatur: Thomas Kern, *Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen* (Wiesbaden: VS, 2008); Sara C. Motta, *Social Movements in the Global South: Dispossession, Development and Resistance* (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2011).

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht.

Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs – in jüngerer Zeit ergänzt vom chinesischen Modell. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. So wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staatlichen und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden. Aktuell wird allerdings behauptet, dass die Globalisierung ökonomischer

Beziehungen eine Anpassung solcher nationalstaatlich verfassten Steuerungsmuster erfordert. Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität ist daher die Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung befassen.

Staatlichkeit und Staatszerfall (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Julia Liebermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Standards im internationalen Regieren (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherche, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Literatur

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96; Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Globalisierung und Recht (IS-MA-7b)

Democracy, self-determination and Chinese rule: "one country, two systems" and the Umbrella Movement in Hong Kong

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rühlig

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:30 - 22:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Veranstaltung auf Masterniveau

Informationen zur obligatorischen Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42646298/lehre>

This is a cooperative course with the Department of Political Science at the Hong Kong University (HKU) and includes a regular seminar and a workshop at the Goethe University in Frankfurt as well as a one-week excursion to Hong Kong!

In late 2014 hundreds of thousands of young people, mainly university students, flooded the streets of Hong Kong in order to protest for democratization of the city demanding universal suffrage for the 2017 election of Hong Kong's Chief Executive – the "umbrella movement" was born. For more than two months, three districts of the city remained occupied before the police cleared the streets without violence. Significantly, this was the most important pro-democratic movement on Chinese soil since the Tiananmen Incident in Beijing in 1989. Hence, the Umbrella Movement is not only a local phenomenon but has to be seen in the context of the Chinese Communist Party's (CCP) one-party rule which has remained largely unchallenged in the mainland throughout the last 25 years and the concrete implementation of the "one country, two systems" principle under which Hong Kong is governed. Hence, the Umbrella Movement is not only a significant local occurrence but raises questions of the legitimation of rule in China and Hong Kong in particular.

While "Western" observers and media were enthusiastic about the Umbrella Movement, Hong Kong itself remained divided: About half of the city supported the protests while the other half did not. By trend, older people remained more skeptical. Especially poor people – though being present at the occupation site of Mong Kok – distanced themselves from the movement by the majority. The same holds true for the economic elites of the city. Finally, many mainland Chinese citizens live and work or study in HK. Most of them did not take part in the protests either in fear of consequences for their families living in the mainland but also because many of them did not agree with the demands of the Umbrella Movement. This seems to be in accordance with the perspectives of the overwhelming majority living in the mainland itself which is not supportive to grant Hong Kong further political privileges and is – overall – satisfied with CCP rule. At the same time, parts of the Umbrella Movement did not only call for democracy but also more self-determination if not outright independence and condemned the influx of Chinese citizens both as permanent residents and tourists. Hence, the Umbrella Movement was in part not just a pro-democratic but also an anti-CCP if not anti-Chinese movement.

Consequently, this course seeks not only to reconstruct and understand the Umbrella Movement but asks also for the perspective of other citizens of Hong Kong (both local Hong Kong and migrants from mainland China) as well as putting it into the broader perspective of Chinese politics and development:

Contrary to conventional wisdom, the Umbrella Movement can be hardly called an exclusively local affair. Instead, it questions China's approach of "one country two systems" that it has not only applied to Hong Kong but also to Macau and that it constantly offers to Taiwan in order to achieve the reunification of the country. Furthermore, the establishment of a true electoral democracy with competitive elections on Chinese soil should be seen in the context of the CCP's unquestioned rule in the mainland. More broadly, even activists in other parts of the country who do not call for democracy but self-determination – most prominently Tibetans and Uighurs – follow very carefully whether mass demonstrations lead to Chinese compromises. Hence,

conflicts over HK clearly question the Chinese way of rule and ultimately what Chinese sovereignty means in the 21st century.

Being held in a democratic country, this course is clearly drafted in light of a pro-democratic spirit. However, it is not the aim and intention of the lecturer to simply praise the merits of democracy. Instead, three questions need to be addressed as well:

- 1) Why is the overwhelming majority of mainland Chinese citizens and half of the Hong Kong people satisfied with something else than "Western-style" democracy?
- 2) What are the different pro-democracy movements calling for? Is it all the same? Are they truly motivated by pro-democratic demands (or socio-economic and/or nationalist reasons)?
- 3) What do the people of Hong Kong, mainland China and Germany refer to when they talk about "democracy"? Are there different understandings of it?

This complex topic is addressed not only by means of a regular class at the Goethe University in Frankfurt but a workshop and a one-week field trip to Hong Kong are included. The regular class focuses on rule and decision-making as well as the relationship of democratic practices and theory in mainland China as well as Hong Kong's history, polity and the Umbrella Movement. The workshop which will be held by experts on the respective topics introduces the students to Western democratic theory and the history of Germany's democratization movements from the mid-19th century until 1990 when the citizens of Communist east Germany hit the streets demanding freedom and democracy. In Hong Kong, students will have joint lectures and classes with students of political science from HKU, meet pro-democratic activists, government officials, members of think tanks etc. for discussions. The main aim of the field trip is to get a better understanding of both supporters and opponents of Hong Kong's democratization as well as to exchange views on political and societal order with students, scholars and citizens of Hong Kong.

The course includes three parts:

- 1) During the winter term 2016/17, students will attend a regular class at Frankfurt University taught once a week at the Goethe University.
- 2) In the first half of the winter term 2016/17, the students have to participate in a one-weekend workshop from Friday evening to Sunday evening on democratic theory and German democratic history.
- 3) One-week excursion to Hong Kong.

Please note: There is NO POSSIBILITY to take part only in the excursion without the class and the workshop!

It is my intention to secure funding for flights and housing in Hong Kong. Hence, I assume (but I cannot promise) that the excursion will be very low priced.

Europarecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der europäischen Integration sowie der Organisationsstruktur und der Rechtssetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, um die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Global Governance (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Migration in Global Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 09:45 - 17:00, 16.12.2016 - 21.01.2017

Inhalt Dozentin: M. A. Nele Rosa Kortendiek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.12. 11.40 - 13.10 Uhr

Fr, 13.1. 13.30 - 17.00 Uhr

Sa. 14.1. 9.50 - 17.00 Uhr

Fr, 20. 1. 13.30 - 17.00 Uhr

Sa, 21.1 9.50 - 17.00 Uhr

Standards im internationalen Regieren (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vorbereitung auf das National Model United Nations

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 165

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Lehrprojekt bereitet interessierte Studierende auf die Teilnahme an der größten und ältesten UNO-Simulation, dem National Model United Nation (NMUN), im Frühjahr 2017 in New York vor. Beim NMUN vertritt jede Universität einen Staat oder eine Organisation und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit die Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben.

Im Lehrprojekt werden die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates oder der Organisation erarbeiten und in Positionspapieren dargestellt. Wir werden uns mit dem Ablauf von internationalen Verhandlungen vertraut machen und die Geschäftsordnung der UNO kennen lernen (Rules of Procedure). Schließlich werden Schlüsselqualifikationen wie Reden halten und Verhandeln eingeübt.

Die Teilnahme am Lehrprojekt ist sehr zeitintensiv, da eigenständig Aufgaben übernommen werden müssen. Der Seminarplan wird in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Nachweis Es ist nur der Erwerb von Teilnahmenachweisen möglichen. Die Kriterien werden detailliert in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrprojekt ist der Besuch des Hauptseminars "Vereinte Nationen" aus dem Sommersemester 2016 und gute Englischkenntnisse!

Da es sich um den zweiten Teil der Vorbereitung von Studierenden auf die Teilnahme an einer internationalen UNO-Simulation handelt, sind leider keine Neuaufnahmen möglich!

Völkerrecht I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 24.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis Klausur

Naturwissenschaftlich-technische Dimension der Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-7c)

Aktuelle Positionen der Technikethik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 22.02.2017 - 24.02.2017

Inhalt Dozentin: Dr. Sabine Ammon

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort 22.02.17, 10:00 - 18:00 Uhr

23.02.17, 09:00 - 18:00 Uhr

24.02.17, 09:00 - 18:00 Uhr

FriedensZeiten - ZukunftsGeschichte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 28.10.2016 - 16.12.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Alfred Nordmann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort 28.10.16, 11:40 - 16:05 Uhr

11.11.16, 11:40 - 16:05 Uhr

02.12.16, 11:40 - 16:05 Uhr

16.12.16, 11:40 - 16:05 Uhr

Global Climate Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, 17.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Human Rights and environmental protection: theory and practice (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 14:15 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Maria-Artemis Kolliniati

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Meeresschutz als Herausforderung für die Internationale Zusammenarbeit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 31.01.2017

Inhalt Dozent: Dr. Ulrich Müller

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort 17.10.16, 18:00 – 20:00 Uhr
19.12.16, 18:00 – 20:00 Uhr
13.01.17, 13:00 – 19:00 Uhr
14.01.17, 10:00 – 18:00 Uhr
30.01.17, 18:00 – 20:00 Uhr

Nachhaltige Stadtentwicklung: Auf der Suche nach kreativen Lösungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Jens Steffek und Dipl.-Soz. Elena Dingersen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politische Steuerung: Steuerung der Energieversorgung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technology Governance and Governance Through Technology (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:45 - 13:30, 18.10.2016 - 07.02.2017

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transnationale Technikgeschichte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 09:45 - 11:30, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozentin: Dr. phil. Catarina Caetano da Rosa

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wissenschaftsphilosophie des Experiments (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:15, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Andreas Woyke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technik und internationale Entwicklung (IS-MA-7d)

Global Governance (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:45 - 13:30, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Markus Lederer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

International Trade and Investment (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Meeresschutz als Herausforderung für die Internationale Zusammenarbeit (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 31.01.2017

Inhalt Dozent: Dr. Ulrich Müller

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort 17.10.16, 18:00 – 20:00 Uhr
19.12.16, 18:00 – 20:00 Uhr
13.01.17, 13:00 – 19:00 Uhr
14.01.17, 10:00 – 18:00 Uhr
30.01.17, 18:00 – 20:00 Uhr

Nachhaltige Stadtentwicklung: Auf der Suche nach kreativen Lösungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 16:15 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Jens Steffek und Dipl.-Soz. Elena Dingersen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Von Astana bis Yamousoukrou - Städte vom Reißbrett für Entwicklungsländer (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit (TUD)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 08:45 - 12:30, 20.10.2016 - 22.12.2016

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Wilhelm Urban; M.Sc. Yingchen Cao; M.Sc. Sonja Geiß; Dr.-Ing. Stefan Gramel; Dipl.-Ing. Alexander Grieb

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Seminar: 13-K5-0023-se

Vorlesung: 13-K5-0022-vl

Das Seminar kann nur in Verbindung mit der entsprechenden Vorlesung („Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit“) belegt werden.

Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 18:45, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Dozenten: Prof. Dr. Wilhelm Urban; Jessica Beck; Martin Zimmermann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die **verpflichtende** Anmeldung konsultieren Sie bitte TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Abschlussmodul (IS-MA-8)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt In der vierzehntäglichen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Eberl

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu besprechen. Interessierte Teilnehmer_innen erhalten Gelegenheit, ihr Arbeitskonzept zu präsentieren. Außerdem werden laufende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen im Bereich der Politischen Theorie diskutiert.

Voraussetzung Anmeldung bitte vorab per Email:

eberl@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden auch arbeitsorganisatorische und methodische Fragen erörtert, die beim Schreiben von Abschlussarbeiten häufig auftreten.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine den Teilnahmechein und die Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst/Moellendorf

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt ACHTUNG: TERMIN - HEUTE - 12.1.17 **entfällt** !!!

DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 27.10.16, **nächster Termin : 19.01.17**

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Wintersemester 16/17:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en (für BA- und MA-Arbeiten). Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund.

Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten. Das Kolloquium findet nicht jede Woche statt, da das separate Doktorand(inn)enkolloquium in Blockform organisiert ist.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen. Die erste Sitzung des Kolloquiums findet am 18.10. statt.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

BlockSa, 27.10.2016 - 29.10.2016

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Kolloquium beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am 27.10.2016!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Kolloquium **beginnt** erst in der 2. Semesterwoche **am 24.10.2016 !!!**

Raumänderung: Das Kolloquium findet in **SH 1.102** statt !!!

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 01.10.16 und dem 15.10.16 an a.simon@soz.uni-frankfurt.de an.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmezeichens ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 4 - Erziehungswissenschaften

Orientierungsveranstaltungen

MA-Info-Veranstaltung

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Egloff/Richter

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Wintersemester 2016

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Egloff

Block, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 107

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 102

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 1G 107

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 1G 111

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 074

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 121

Block, 11:00 - 16:00, 05.10.2016 - 06.10.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen, in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

Die dreitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 05.10.2016 bis Freitag, den 06.10.2016 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.

Beginn: Mi, 06.10.2016, 10 Uhr: Hörsaal HZ 5 (Campus Westend)

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs. Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4. Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der Homepage des Servicecenters MoPS.

<http://www.uni-frankfurt.de/47631854/025>

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Klein/Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

BW-E/Sb2: Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Die Ringvorlesung „Universität 360°“ ist eine studentische Initiative und wird von Johanna Hellmann, Jennifer Preiß, und Kristina Rüter konzeptuell und inhaltlich verantwortet. Für die einzelnen Vorlesungstermine konnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen werden, die mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und fachlichen Perspektiven den Fragen nachgehen, wie Universität gedacht war, als was sich Universität heute zeigt und wie Universität sein könnte.

Achtung: In dieser Veranstaltung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben werden.

An dieser Veranstaltung nehmen sowohl Lehramts- als auch Bachelor- und Masterstudierende der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften teil. Lehramtsstudierende, die die Vorlesung besuchen möchten, können einen Nachweis über die **aktive Teilnahme im Modul BW-E, Sb 2** (Innovieren: Profession und Lehrerbiographie) erwerben. Voraussetzung ist eine Anmeldung in LSF in der vorgesehenen Frist sowie die Bearbeitung einer Aufgabe im Semesterverlauf.

Bitte beachten Sie, dass für den Erwerb eines Teilnahmenachweises im Modul BW-E die in den Bildungswissenschaften üblichen Regeln zur Veranstaltungsbelegung und elektronische Anmeldung und Bescheinigung von Leistungen gelten.

Aufgabe für die Bescheinigung der aktiven Teilnahme:

Das Thema der Vorlesung soll im Rahmen eines wissenschaftlichen Essays (ca. 5-8 Seiten) für die Situation der universitären Lehrerbildung konkretisiert werden. Dabei sollte der Essay die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern in der Universität in den Fokus stellen. In diesem Zusammenhang können folgende Aspekte diskutiert werden: In welchem Verhältnis stehen das klassische Bildungsverständnis der Universität und die Lehrerbildung? Inwiefern ist das Verhältnis von Bildung und Ausbildung für die Lehrerbildung relevant? Welche Auswirkungen hat der Bolognaprozess auf die Lehrerbildung? Inwiefern ist Lehrerbildung ein universitäres Politikum? Wie verorten sich Lehramtsstudierende in der Universität? Wie hat sich Lehrerbildung verändert? Usw.

Der Essay soll auf mindestens vier Vorlesungstermine/-themen explizit Bezug nehmen.

Es wird ein OLAT-Kurs zur Vorlesung eingerichtet (MMartens(WS2016/17): Universität 360 Grad), in dem alle notwendigen Informationen zum Teilnahmenachweis in BW-E aufgeführt werden und über den auch Fragen zur aktiven Teilnahme gestellt werden können. Zum Ende der Vorlesungszeit (bis spätestens 17.02.2017) muss der Essay über OLAT eingereicht werden.

Nachweis	In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in BW-E/Sb2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW Literatur: Herzmann, P. & König, J. (2016). <i>Lehrerberuf und Lehrerbildung</i> . Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. Stichweh, R. (2013). <i>Wissenschaft, Universität, Professionen. Soziologische Analysen</i> . Bielefeld: Transcript-Verlag. Terhart, E. (2013). <i>Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung</i> . Münster: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort Die Ringvorlesung findet im Hörsaalzentrum in HZ 5 statt.

Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese studentisch initiierte Ringvorlesung möchte einen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs über die Institution Universität eröffnen. Die Vorlesungsreihe gliedert sich in drei Schritte: „Wie war Uni gedacht?“ „Wie ist Uni heute?“ und „Wie könnte Uni weiter gedacht werden?“ Viele renommierte Gastredner*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben zugesagt, ihre Expertise in diesen Fragen zu teilen und kritisch mit Studierenden zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage zu schaffen, um gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der Universität als Bildungsort und Lebensraum zu reflektieren sowie eigene Gestaltungsspielräume sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sowohl Studierende aller Fachdisziplinen und Fachsemester, als auch Lehrende und Nicht-Akademiker*innen sind eingeladen, zum Diskurs beizutragen.

Zu den Gastreferent*innen gehören: Prof. Dr. Allert, Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Casale, Prof. Dr. Friebertshäuser, Prof. Dr. Pongratz, Prof. Dr. Radtke, Prof. Dr. Rieger-Ladich, Prof. Dr. Tenorth u.v.a.

Zusätzlich bietet Frau Prof. Dr. Thompson ein Begleitseminar im Modul EW-BA 2 mit dem Titel "Was ist eine Universität?" an, in welchem die Sitzungen vor- und nachbereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Initiatorinnen Johanna Hellmann, Jennifer Preiß und Kristina Rüger:

universitaet360@dlst.server.uni-frankfurt.de

Nachweis

In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in EW-BA 2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.

Literatur

Horst [Hrsg.] 2010: Unbedingte Universitäten: Was ist Universität? Zürich

Einführende Veranstaltungen

Bachelor Erziehungswissenschaft

Prüfungsordnung 2015

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koca/Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Diese Veranstaltung richtet sich primär an Studienanfänger ! Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden Schlüsselkompetenzen für das Studium und den Übergang in das Berufsleben. Folgende Bereiche werden Gegenstand dieser Lehrveranstaltung:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten sowie validen Quellen für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Arbeits- und Wissensmanagement.
3. Analysieren: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden.
3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.

4. Präsentieren : Wie wird eine informative Präsentation gestaltet. Welche didaktischen Möglichkeiten gibt es neben dem Frontalvortrag?

5. Publizieren. Wie verfasse ich eine Hausarbeit und andere wissenschaftliche Werke

6. Verbindung von Studium und Beruf: Welche Weichen kann man bereits während des Studiums stellen, um den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Welche Kompetenzen sind hier wichtig. Im Fokus stehen hierbei die Felder Medienpädagogik und Erwachsenenbildung.

WICHTIG: Vorläufiger Ablaufplan - Änderungen vorbehalten

EW-BA 1 (PO 2015)

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kontaktaufnahme per Mail mit Herrn Weidmann bitte **nicht** über die Mainzer Adresse, sondern **nur** über die Adresse aweidman@rz.uni-frankfurt.de

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt grundlegend ein in das Studienfach Erziehungswissenschaften. Sie gibt einerseits einen Überblick über die Erziehungswissenschaft als Fach, Disziplin und Profession, andererseits klärt sie vertiefend zentrale Begriffe und Konzepte im Lichte unterschiedlicher Theorien bzw. theoretischer und methodischer Zugänge, z.B. ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘. Die Frage, was Erziehungswissenschaft ist, soll möglichst umfassend beantwortet werden, um für die Studierenden eine gute und orientierende Grundlage für das weitere Studium zu schaffen.

Nachweis EW-BA 1

Literatur Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer 2004; Prange, Klaus: Schlüsselwerke der Pädagogik, Bd. 1 und 2, Stuttgart: Kohlhammer 2008 und 2009; Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München: C. H. Beck, 2003

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zur Beschreibung als ‚pädagogisch‘ markierter Phänomene wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch Alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Diese meinen spezifisch Unterschiedliches, stellen unterscheidbare Perspektiven auf das Beobachtete dar. Dabei produziert gerade das im Kontext der Spätaufklärung entstehende Verständnis von ‚Erziehung‘ in dieser Beschreibung schwerwiegende Probleme und Paradoxien, die auszuhalten und zu bearbeiten professionellen Fachkräften solange aufgetragen ist, wie moderne Erziehung im Kontext der Aufklärung verortet bleibt.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden. Am Beispiel prominenter Strukturprobleme moderner Erziehung soll gezeigt werden, inwiefern diese Probleme durch Begriffliche Neujustierungen des pädagogischen Blicks (scheinbar) gelöst werden – nicht ohne andere Schwierigkeiten an anderer Stelle zu provozieren.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Einführung in die Erziehungswissenschaft - DO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Die Lehrveranstaltung ist thematisch darauf ausgerichtet, als eine Einführung in grundlegende Konzepte, theoretische Ansätze und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Problemstellungen und mit den Herausforderungen des professionellen Handelns zu forcieren und damit einen ersten Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die kritische Inblicknahme unterschiedlicher theoretischer Zugänge dient zugleich der Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Benner, Dietrich (2001): Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Eine Systematik traditioneller und moderner Theorien. 4. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz

Benner, Dietrich/ Brüggem, Friedhelm (2011): Geschichte der Pädagogik. Von Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz.

Einführung in die Erziehungswissenschaft - MI

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Lehrveranstaltung ist thematisch darauf ausgerichtet, als eine Einführung in grundlegende Konzepte, theoretische Ansätze und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Problemstellungen und mit den Herausforderungen des professionellen Handelns zu forcieren und damit einen ersten Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die kritische Inblicknahme unterschiedlicher theoretischer Zugänge dient zugleich der Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Benner, Dietrich (2001): Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Eine Systematik traditioneller und moderner Theorien. 4. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz

Benner, Dietrich/ Brüggem, Friedhelm (2011): Geschichte der Pädagogik. Von Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz.

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe ein. Im Zentrum stehen die für das erziehungswissenschaftliche Studium zentralen Begriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen, Entwicklung, Lebensalter (u.a.), die im Seminar gemeinsam erarbeitet und in ihren Zusammenhängen und ihrer Unterschiedlichkeit diskutiert werden sollen. Mit der Erarbeitung Grundbegriffe sollen auch Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens erworben und vertieft werden.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2009; 2013; 2015)
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen grundlegende Begriffe des erziehungswissenschaftlichen Denkens: Was bedeuten die Begriffe Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen? Welche Fragen und Probleme kommen mit ihnen in den Blick?

Auf welche theoretischen Diskurse und Ansätze verweisen sie? In der gemeinsamen Diskussion werden zentrale erziehungswissenschaftliche Begriffe theoretisch verortet. Ein Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Begriffe. Daneben wird das Verhältnis von theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln in den Blick genommen. Ziel ist es, die Studierenden mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut zu machen.

Nachweis EW-BA 1
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-BA 2)

Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der "Klassiker" der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Vorlesung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute deutlich machen. Sogenannte "Klassiker" der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine "Säulenheiligen". Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten.

In dieser Vorlesung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis EW-BA 2, EW-BA 3
Literatur Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992

Tenorth, H.E. (Hg.) Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München 2003

Böhm, Winfried, u.a. (Hg.), Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009

Scheuerl, Hans: Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne : von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart ; ein Lesebuch - München, 1992

Geschichte der Erziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt ,Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind keine abgegrenzten, ‚realen‘ Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ verstehen will oder soll. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben i.w.S. pädagogisches Handeln je spezifisch und eigensinnig. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Dass und wie diese ‚klassischen‘ Theorien und Probleme bis heute nachwirken, soll am Fall unterschiedlicher Pädagogiken der frühen Kindheit gezeigt und diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Geschichte der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert. Nach einer 45minütigen Vorlesung wird gemeinsam an einem historischen Quellentext das Wissen vertieft durch Lektüre und Diskussion.

Nachweis

EW-BA 2

Literatur

Bernd Dollinger Hrsg.: Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 2. Durchgesehene Auflage. VS Verlag. 2008.

Geschichte der Sonderpädagogik. Rekonstruktion historischer Entwicklungslinien und aktueller Herausforderungen.

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Rahmen des Seminars soll sich mit der Geschichte der Sonderpädagogik sowohl als wissenschaftliche Disziplin als auch als pädagogisch-praktisches Handlungsfeld beschäftigt werden. Neben einer allgemeinen Betrachtung liegt der spezielle Fokus des Seminars dabei vor allem auf den Entwicklungslinien der sogenannten Geistigbehindertenpädagogik, die bis zum heutigen Tag rekonstruiert und kritisch analysiert werden sollen. Auf Grundlage dessen soll es möglich sein, ein Grundverständnis für gegenwärtige Herausforderungen und Ambivalenzen zu entwickeln, wobei es unter anderem auch um die Frage nach dem Kern von ‚Inklusion‘ gehen soll.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Bem. zu Zeit und Ort Der Name der Lehrperson wird noch bekannt gegeben.

Keine Erziehung ohne "Wirklichkeit" - Gesellschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen für die Betrachtung von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Künstler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Als was „Erziehung“ und „Bildung“ begriffen wird hängt maßgeblich davon ab, welche Annahmen über Gesellschaft und Individuen sowie über die Prozesse des Verstehens im Allgemeinen zugrunde gelegt werden. Und so ist sowohl erziehungswissenschaftliche Begriffsbildung wie auch pädagogische Forschung nicht loszulösen von der Frage nach dahinter stehenden Weltbildern und Wirklichkeitsvorstellungen. Dies gilt dabei nicht nur historisch, sondern trifft gerade auch in Bezug auf aktuelle erziehungswissenschaftliche Debatten zu, in denen ganz unterschiedliche Phänomene in den Blick genommen werden, auch weil von ganz unterschiedlichen theoretischen Grundannahmen ausgegangen wird.

Ziel des Seminars ist es einen (zwangsläufig schematischen) Überblick über ausgewählte aktuell relevante gesellschafts- und erkenntnistheoretische Perspektiven (z.B. Marx, Bourdieu, Poststrukturalismus) und daran anschließende erziehungswissenschaftliche Theoriebildung zu geben. Dabei ist es zum einen Ziel, ein Verständnis für die Grundannahmen der jeweiligen Theorietradition zu entwickeln, zum anderen soll daran anschließend erarbeitet werden, was diese Grundannahmen jeweils für die Konzepte von „Erziehung“ und „Bildung“ bedeuten.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Literarische Erziehungs- und Schulkritik um/ab 1900

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Ende des 19. Jahrhunderts beunruhigt eine Welle von Schülerelbstmorden die Öffentlichkeit in Deutschland und Österreich-Ungarn. Da es sich überwiegend um Gymnasiasten handelt, gerät besonders diese Schulform in die Kritik. Daneben geraten autoritäre Familienstrukturen ins Blickfeld, für die vorrangig die tyrannischen Väter stehen. Widerstand regt sich in erster Linie unter Schriftstellern, die in ihren (später so genannten) Schülerdramen und -romanen heftige Anklage erheben. Für eine geraume Zeit schreibt die Literatur Erziehungsgeschichte. Im Seminar wird es zunächst um Texte von Frank Wedekind, Emil Strauß und Hermann Hesse, dann um Schüler- bzw. Jugendromane der Weimarer Republik gehen, die u.a. vom Einsatz der Schüler in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs handeln.

Nachweis EW-BA2, EW-BA3
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Materialistische Perspektiven auf Erziehung und Bildung: Hans-Jochen Gamm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar vertieft die Einführung in die Perspektivgebundenheit der erziehungswissenschaftlichen Theorien am Beispiel der Darmstädter Kritischen Theorie. Anhand der Lektüre von Texten von und über Hans-Jochen Gamm

(1925-2011) soll im Seminar herausgearbeitet werden, welche Themen- und Problemstellungen sich von einer materialistischen Sicht auf Erziehung und Bildung her ergeben, und welche Grundbegriffe und theoretische Grundannahmen dafür genutzt werden.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Gamm, Hans-Jochen (1972): Das Elend der spätbürgerlichen Pädagogik. Studien über den politischen Erkenntnisstand einer Sozialwissenschaft. München: Paul List

Gamm, Hans-Jochen (1979): Allgemeine Pädagogik. Die Grundlagen von Erziehung und Bildung in der bürgerlichen Gesellschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Gamm, Hans-Jochen (1983): Materialistisches Denken und pädagogisches Handeln. Frankfurt/New York: Campus

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterschaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis

Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegeben an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden.

Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits?

Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft?

Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Nachweis	Das Seminar wird von Frau Ece Kaya geleitet. EW-BA2, EW-BA3
Voraussetzung	Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.
Literatur	Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009. Harten, Hans-Christian/Neirich, Uwe/Schwerendt, Matthias: Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs. Bio-bibliographisches Handbuch (Edition Bildung und Wissenschaft, Band 10), Berlin 2006. Horn, Klaus-Peter: Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996. Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus – Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Studien zur Bildungsreform, Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990. Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel 2009. Poliakov, Léon: Der arische Mythos. Zu den Quellen von Rassismus und Nationalismus. Hamburg 1993. Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

Reformpädagogik - eine kritische Dogmengeschichte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Der Titel des Seminars verweist auf die Studie von Jürgen Oelkers, die mit einer intensiven Auseinandersetzung um die reformpädagogischen Strömungen vor und nach dem Ersten Weltkrieg verbunden ist. Da sich bis heute zahlreiche Reformideen auf diese Zeit berufen, ist eine Auseinandersetzung mit den entsprechenden historischen Positionen und ihrer Kritik ein wichtiger Beitrag zur historischen Reflexion pädagogischer Fragen. Am Beispiel der Schulreform, der Unterrichtsreform und der Erziehungsreform sollen führende Vertreter vor allem der deutschen Reformpädagogik vorgestellt und – auf der Basis ihrer früheren und neueren Rezeption in der Erziehungswissenschaft – einer kritischen Relektüre unterzogen werden. Im Vordergrund stehen die Landerziehungsheimbewegung (Herrman Lietz), die Arbeitsschulbewegung (Georg Kerschensteiner, Hugo Gaudig), die Erlebnispädagogik (Fritz Gansberg) sowie Berthold Otto. Hinzu kommen je nach Interesse der Teilnehmer Exkurse zu zeitgenössischen Strömungen in anderen Ländern, z.B. John Dewey und Maria Montessori.
Nachweis	EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur *Oelkers, J. (2005). Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim: Juventa.*

Scheibe, W. ([1969] 2010). Die reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Eine einführende Darstellung (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese studentisch initiierte Ringvorlesung möchte einen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs über die Institution Universität eröffnen. Die Vorlesungsreihe gliedert sich in drei Schritte: „Wie war Uni gedacht?“ „Wie ist Uni heute?“ und „Wie könnte Uni weiter gedacht werden?“ Viele renommierte Gastredner*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben zugesagt, ihre Expertise in diesen Fragen zu teilen und kritisch mit Studierenden zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage zu schaffen, um gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der Universität als Bildungsort und Lebensraum zu reflektieren sowie eigene Gestaltungsspielräume sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sowohl Studierende aller Fachdisziplinen und Fachsemester, als auch Lehrende und Nicht-Akademiker*innen sind eingeladen, zum Diskurs beizutragen.

Zu den Gastreferent*innen gehören: Prof. Dr. Allert, Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Casale, Prof. Dr. Friebertshäuser, Prof. Dr. Pongratz, Prof. Dr. Radtke, Prof. Dr. Rieger-Ladich, Prof. Dr. Tenorth u.v.a.

Zusätzlich bietet Frau Prof. Dr. Thompson ein Begleitseminar im Modul EW-BA 2 mit dem Titel "Was ist eine Universität?" an, in welchem die Sitzungen vor- und nachbereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Initiatorinnen Johanna Hellmann, Jennifer Preiß und Kristina Rüger:

universitaet360@dlst.server.uni-frankfurt.de

Nachweis In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in EW-BA 2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.

Literatur Horst [Hrsg.] 2010: Unbedingte Universitäten: Was ist Universität? Zürich

Was ist eine Universität?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Dieses Seminar schließt an die von Studierenden organisierte Ringvorlesung „Universität – 360°“ an. Es werden Texte diskutiert, die sich auf die Frage beziehen, was „Bildung“ an der Universität heißt. Außerdem dient die Veranstaltung dazu, Vortragsthemen aus der Ringvorlesung vor- und nachzubereiten, um einen fundierten Austausch mit den Referent*innen zu ermöglichen. Folgende Fragen sind die Leitfragen der Veranstaltung:

Was ist die „Idee“ der Universität gewesen?

Was ist die Gegenwart der Universität heute? und

Wie könnte Universität weiter gedacht werden?

Ziel der Veranstaltung ist, Universität als einen Bildungs- und Lebensraum zu reflektieren und Möglichkeiten ihrer Gestaltung zu erschließen.

Nachweis

EW-BA 2, EW-BA 3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Liesner, Andrea/ Sanders, Olaf (2005, Hrsg.): Bildung der Universität. Bielefeld.

Schultheis, Franz et. al. (Hrsg., 2008): Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozess und seine Folgen. Konstanz.

Tenorth, Heinz-Elmar: Was heißt Bildung in der Universität? Oder: Transzendierung der Fachlichkeit als Aufgabe universitärer Studien. In: Die Hochschule, 19 (2010) 1, S. 119-134

Unbedingte Universitäten (Hrsg., 2010): Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich.

Zur kritischen Bildungs- und Erziehungstheorie H.-J. Heydorns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

„Querdenker, revolutionärer Humanist, linker Renegat – an Heinz-Joachim Heydorn scheiden sich die Geister. Kaum ein Erziehungswissenschaftler des 20. Jahrhunderts hat dermaßen engagierte Zustimmung wie emphatische Ablehnung erfahren. Kein Wunder, denn Heydorns kritische Bildungstheorie bürstet die Pädagogik und Bildungspolitik seiner Zeit gegen den Strich, fragt nach historischen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Interessen. Angesichts der Widersprüche, in denen sich die derzeitigen Reformprozesse verfangen, zeigt sich Heydorns erstaunliche Aktualität.“ (Heydorn lesen! – Umschlagseite 2

Ausgewählte bildungstheoretische und pädagogische Schriften des bedeutenden Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heinz-Joachim Heydorns werden in diesem Seminar behandelt.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis

EW-BA 2 (2009; 2013; 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim (2004): Werke. Bildungstheoretische und pädagogische Schriften. Wetzlar: Büchse der Pandora (Werke, 1,2 und 4).

Bünger, Carsten (2009): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn [u.a.]: Schöningh.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beachten Sie bitte, dass das Seminar am 22.10.2016, Samstag von 11:00-13:00 Uhr, startet! Danach findet es wöchentlich montags von 10:00-12:00 Uhr statt!

Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen (EW-BA 4)

"Reif" für die Schule? - Schulfähigkeit am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte ein Kind haben, um „reif“ für die Schule zu sein? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern zukünftiger Schulanfänger, sondern auch Erzieher/innen und Lehrkräfte. Im Seminar wird der Begriff der Schulfähigkeit sowohl in seinem historischen Wandel als auch aus Sichtweise der einzelnen beteiligten Akteure betrachtet. Darüber hinaus werden Testverfahren zur Überprüfung der Schulfähigkeit, schulvorbereiteten Maßnahmen und die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen.

Übung/Seminar, Lehrperson Boufeljah

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern in Kindertageseinrichtungen? Welche Rolle spielen hierbei deren Überzeugungen und Handeln? Im Seminar soll diesen Fragen nachgegangen und näher betrachtet werden, wie Zusammenarbeit im Kontext professionellen Handelns gestaltet wird. Darüber hinaus wird diskutiert, ob und wie sich Machtverhältnisse im Kontext der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern manifestieren.

Nachweis EW-BA 4

Grundlagen der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Walther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Sozialpädagogik bezeichnet die pädagogische Bearbeitung sozialer Problemlagen im Wohlfahrtsstaat, die professionelle Unterstützung bei der Bewältigung des Lebenslaufs im Kontext der Sozialen Arbeit wie auch die Berücksichtigung sozialer Aspekte von Erziehung und Bildung. Das Seminar thematisiert historische Entwicklungen, theoretische Perspektiven, zentrale Spannungsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Böhnisch, Lothar/Schröer, Wolfgang/Thiersch, Hans (2005): Sozialpädagogisches Denken. Weinheim, München: Juventa.

Hamburger, Franz (2007): Einführung in die Sozialpädagogik. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (2011): Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. 4. Aufl.. München: Reinhardt.

Kinderrechte und professionelles Handeln - Zur Ethik pädagogischer Relationalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 12.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Kinderrechte, in die ethischen Grundlagen pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

NEU: BA 4-Seminar Herkunftssensibles Handeln in pädagogischen Kontexten

Blockseminar, Lehrperson de Moll

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Herkunftssensibilität gilt als reflektierter, verständnisvoller und feinfühligere Umgang pädagogischer Tätiger mit sozialen und kulturellen Differenzen aufseiten von Kindern und deren Eltern, die insbesondere dann gefragt ist, wenn deren sozialer und kultureller Hintergrund sich von demjenigen der Fach- und Lehrkräfte deutlich unterscheidet. Im Seminar wird Herkunftssensibilität als Teil des professionellen

Handelns in pädagogischen Kontexten thematisiert. Exemplarisch wird dabei die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit fokussiert. In einer ersten Annäherung an die Thematik werden zunächst die grundlegenden Ungleichheitsdimensionen aufseiten der Adressatinnen und Adressaten (z. B. soziales Milieu, ethnische Herkunft, Migrationshintergrund, Wohnort) betrachtet, um ein Verständnis für deren Lebenswelt zu entwickeln. Anschließend werden adäquate Umgangsweisen mit diesen Ungleichheiten aufseiten pädagogisch Tätiger diskutiert, etwa im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Eltern in der Kindertagesbetreuung.

Nachweis EW-BA 4 Bachelor Erziehungswissenschaften Prüfungsversion 2008, 2011, 2013 und 2015

Voraussetzung Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen liegen ab sofort aus.

Pädagogische Beratung über die Lebensspanne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Befunde aus empirischen Untersuchungen besagen, dass in nahezu allen Bereichen des Bildungswesens die pädagogische Handlungsform der Beratung nicht nur okkasionell genutzt, sondern auf hohem Niveau institutionalisiert wird. Das Phänomen der breiten Diversifizierung von Beratung betrifft die vorschulische Erziehung (Elementarpädagogik), die Schul- und Sozialpädagogik und die Hochschulbildung ebenso, wie auch das weite Feld der Erwachsenenbildung, zu der wir auch die berufliche und betriebliche Bildung zählen. Die Expansion der Beratung als spezifische Form der personenbezogenen Dienstleistung kann als Aufwertung der Einzelfallarbeit bzw. der Kasuistik gewertet und als Chance der Professionalisierung betrachtet werden. In dem gleichen Maße, wie die pädagogischen Praktiker im organisierten System des lebenslangen Lernens das Verhältnis von individueller und kollektiver Fallarbeit neu zu justieren beginnen, eröffnen sich ungewohnte Chancen, aber auch Herausforderungen an die Professionalität von pädagogischer Arbeit. Das Seminar liefert Beispiele und begründet, warum die Erziehungswissenschaft gleichzeitig auch eine Beratungswissenschaft ist.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Herrn Christian Spahn durchgeführt.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gieseke, W./Nittel, D. (Hrsg.): Handbuch: Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim Basel 2016

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. **TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen**. Der 1. Teil ist das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine für das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* im WS 2016/17 sind:

26.10.2016 14–18 Uhr

30.11.2016 14–18 Uhr

25.01.2017 14–18 Uhr

Uniklinik Niederrad, H 22-1, Haus 22

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 02.02.2017 im Seminarhaus – SH 5.101 und am 03.02.2017 im Seminarpavillon Westend – SP 2.03 jeweils von 09.00 – 16.30 h statt. Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

I. Tag, Donnerstag, 02.02.2017 Seminarhaus SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1. Einführung und „Der Anwalt des Kindes“ – Interessenwahrnehmung in zivilrechtlichen Kindeschutzverfahren (Salgo)

10.45 – 12.15:

2. Kindeswohlgefährdung im familiengerichtlichen Verfahren, Dr. Carola Friederike Berneiser, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

13.00 – 14.30:

3. Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht - eine Herausforderung für Jugendamt und Familiengericht (Salgo)

15.00 – 16.30:

4. Gewalt in der häuslichen Pflege alter Menschen, Professor Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Goethe Universität

II. Tag, Freitag, 03.02.2017 Seminarpavillon Westend: SP 2.03

09.00 – 10.30 Uhr:

5. Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes, Dagmar Stuebe-Haag, Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch

10.45 – 12.15:

6. Regelung von elterlicher Sorge und Umgang bei Scheidung/Trennung der Kindeseltern (Salgo)

13.00 – 14.30:

7. Frühe Hilfen – am Beispiel des Projektes Babylotse in Frankfurt, Stefan Schäfer, Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

14.45 – 16.15:

8. Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, Dr. Katrin Lack, Amtsgericht/Familiengericht Frankfurt am Main

Teilnahmevoraussetzung:

Vorlage des Nachweises der Teilnahme am Interdisziplinären Kinderschutzmodul; nach Rücksprache kann dies im SS 2017 nachgeholt werden.

Es können alle Leistungsnachweise erworben werden durch aktive Teilnahme (Protokoll 6-8 Seiten eines der oa Themen) oder durch eine Hausarbeit.

Mitzubringen ist: Gesetze für Sozialberufe, Stascheit (Hrsg.), Fachhochschulverlag, 2016/17
Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

Roma- und Flüchtlingskinder in Betreuungs- und Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Öffentliche und private Erziehung - Probleme und Lösungsansätze in der Elementarpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

Der Kinderladen als Ort von Bildungsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ausgehend vom pädagogischen und sozialgeschichtlichen Phänomen der antiautoritären Erziehungsbewegung werden im Rahmen des Seminars (frühkindliche) Bildungsprozesse der Akteur_innen im Kinderladen in den Blick genommen. Dies geschieht zum einen der Annahme folgend nach der der Kinderladen als Emanzipationsort betrachtet wird und zum anderen aus der analytischen Perspektive der Kritischen Erziehungswissenschaft.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Diversity Studies, Diversity Education: Heterogene Lern- und Lebensformen in der spätmodernen normativen Bildungsordnung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 10:00 - 18:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit „Diversity Studies und Education“ werden zahlreiche international verbreitete wissenschaftliche und pädagogische Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Literatur A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfeprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stete Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U, Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W.,

Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München:
Deutsches Jugendinstitut. www.dji.de/14_kjb

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung
– Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: [http://www.weiterbildungsinitiative.de/
publikationen/alle/details/artikel/kindeswohlgefaehrdung.html](http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindeswohlgefaehrdung.html)

(01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein
systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue
Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene
Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten,
Bielefeld.

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler
mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht
mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in
den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu
unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung
schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende
Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum
Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit
dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von
Migrantenkindern in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die
Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht

in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (40 Pl.)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

PISA 2015 - Ergebnisse, Trends, Diskussionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

BlockSa, 09:30 - 16:00, 16.12.2016 - 17.12.2016

Inhalt

Im Seminar werden die Ziele, Methoden und exemplarisch wichtige Ergebnisse von Schulleistungsstudien wie dem Program of Internationale Student Assessment (PISA) erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis des neu erscheinenden PISA 2015 Studienberichts und die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen solcher Large Scale Assessments.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Eine Vorbesprechung findet im DIPF am 30.11. von 13h - 14.30h statt und ist für die Teilnahme verbindlich.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Sonja Bayer gehalten.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Prozesse sozialer Ungleichheit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung rückt diese Vorlesung aktuelle empirische Analysen und Forschungsprojekte ins Zentrum der Auseinandersetzung. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, sich in der Vorlesung einen umfassenden und profunden Überblick über die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und die damit verbundenen Fachdiskurse zu erarbeiten.

Nachweis

EW-BA 5

Psychoanalytische Heilpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

Die Psychoanalyse wird zuweilen als veraltet dargestellt und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln in Abrede gestellt. Eine solche Kritik basiert häufig

darauf, dass die aktuellen Entwicklungen der Psychoanalyse nicht zur Kenntnis genommen werden. Sie zeigen, dass frühe Entwicklung als dialogischer Prozess des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen stattfindet. Die von Empathie getragenen Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Dadurch wird eine gelingende Affektregulation ermöglicht, die in den Aufbau symbolischer Repräsentanzen von sich und den Elternfiguren sowie der Mentalisierungsfähigkeit, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben, einmündet. Kommt es zu anhaltenden Störungen dieser frühen Interaktionsprozesse, kann dies weitreichende Folgen für eine gelingende Entwicklung haben.

In der Veranstaltung werden zentrale Grundannahmen und Konzepte der modernen Psychoanalyse (wie z. B. Übertragung und Gegenübertragung; szenisches Verstehen; Mentalisierung) erarbeitet und deren Relevanz insbesondere für die professionelle Arbeit in pädagogischen Handlungsfeldern (Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe; inklusive Einrichtungen wie z.B. KiTas; Schule) herausgestellt.

Nachweis

EW- BA 5

Teilnahmenachweis:

Die Moderation einer Arbeitsgruppensitzung sowie ein Kurzprotokoll (Umfang ca. 1 Seite) der wichtigsten Diskussionspunkte einer Sitzung.

Modulabschlussprüfung:

Impulsreferat mit schriftlicher Ausarbeitung

- 2 (bis 3) Studierende
- Umfang ca. 10-15 Seiten

oder mündliche Prüfung gemäß PO 2015

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Gerspach, M. (2014): Generation ADHS – den „Zappelphilipp“ verstehen. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Stemmer-Lück, M. (2004): Beziehungsräume in der sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort

Rassismus, Anti-Semitismus, Anti-Islamismus - erziehungswissenschaftliche und pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Im Seminar sollen die Phänomene des Rassismus, des Anti-Semitismus und des Anti-Islamismus zunächst theoretisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und reflektiert werden. Diskutiert werden soll dabei vor allem die erziehungswissenschaftliche Relevanz dieses Themas, bei dem es wiederkehrend um Gruppenbildungsprozesse und damit einhergehende abwehrende, missachtende und negativ-diskriminierende Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen den vermeintlich ‚Fremden‘ oder ‚Anderen‘ gegenüber geht. Bei dieser theoretischen Reflexion soll es jedoch nicht bleiben. Einbezogen werden sollen auch pädagogische Konzepte und Modellprojekte, die präventiv oder auch kurativ ausgerichtet sind. Durch Gastreferent*innen aus der pädagogischen Praxis sollen die Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit in diesem Feld der Anti-Rassismus-Pädagogik bekommen. Das Seminar beinhaltet außerdem ein Modul zur Selbstreflexion, das von einer der Gastreferentinnen angeleitet wird. So soll die theoretische Aufarbeitung durch die Bewusstwerdung eigener Bilder und Vorstellungen über das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘ angereichert und eine gute Basis für eine professionelle Haltung entwickelt werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Sonderpädagogische Handlungskonzepte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Umgang mit Diversität im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Das Seminar ist als Service-Learning Veranstaltung konzipiert. Es kombiniert ein Engagement der TeilnehmerInnen im Bereich der FluchtMigration mit der Reflexion über Theorien der Differenz, Heterogenität und Diversität. Anhand zu erhebender oder bereits erhobener realer Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingssituationen in Frankfurt am Main sollen bereits existierende und/oder noch zu entwickelnde, empirisch fundierte Projektideen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner-Organisationen umgesetzt werden, die diese sowie die Stadt Frankfurt in der Flüchtlingsarbeit unterstützen können.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Eine zusätzliche Anmeldung mit kurzer Begründung für das Interesse an diesem Service-Learning Seminar ist erwünscht, E-Mail: chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de (Chiara Schomburg, Studentische Hilfskraft Frau Dr. Anne Seifert).

Das Engagement kann als Praktikum anerkannt werden.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am Fr. 10.2. findet eine zusätzliche Veranstaltung im Raum NG 1.741a statt. Nähere Informationen dazu gibt es im Seminar.

Umgang mit Heterogenität als Teil Pädagogischer Professionalität

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst mit dem Begriff der Heterogenität in seinen Dimensionen auseinandersetzen und anschließend den Begriff der Bildungsgerechtigkeit damit in Beziehung setzen.

Nach einer theoretischen Vertiefung von Konzepten des Umgangs mit Heterogenität in der pädagogischen Praxis werden wir mittels Experteninterviews herausarbeiten, wie polyvalent solche Ansätze sind und wie sie für verschiedene Kontexte und Lebensalter adaptiert werden müssen.

Eine Einordnung dieser Erkenntnisse in die aktuelle Professionalisierungsdebatte im Kontext von Inklusion rundet das Seminar ab.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Die Veranstaltung ist nicht realisierbar.

Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen werden Ende September ausliegen, sind jedoch noch ohne Gewähr.

Literatur Angemeldete Personen werden angeschrieben.

Bartnitzky, H.; Hecker, U. (Hg.) (2010): Allen Kindern gerecht werden. Aufgaben und Wege. Hemsbach: Beltz.

Klauß, T. (2010): Inklusive Bildung: Vom Recht aller, alles Wichtige über die Welt zu erfahren. In: Behindertenpädagogik (4), S. 1–27.

Prengel, Annedore (1995): Pädagogik der Vielfalt. Opladen: Leske & Budrich.

Trumpa, S.; Seifried, S.; Franz, E.; Klauß, T. (Hg.): Inklusive Bildung. Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik. Weinheim et al.: Beltz Juventa.

u.a.

Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Seit dem sogenannten „Pisa-Schock“ sind die Zusammenhänge zwischen Bildungserfolg und sozialer Ungleichheit in Deutschland wieder prominentes Thema politischer und wissenschaftlicher Debatten. Statt als bereichernd und gewinnbringend, scheinen Vielfalt und eine heterogene Schüler*innenschaft deutsche Bildungsinstitutionen vor Schwierigkeiten und Probleme zu stellen. Im Rahmen des Seminars stellen wir uns deswegen die Frage: Wie wird in deutschen Bildungsinstitutionen mit Heterogenität umgegangen und wo finden sich dabei Zusammenhänge zu Bildungsungleichheiten? Hierzu soll in einem ersten Schritt ein Überblick über die Entstehungsbedingungen von Bildungsungleichheiten gegeben werden. Darauf aufbauend werden mögliche theoretische Erklärungsmodelle umrissen und diskutiert, um im Anschluss daran exemplarisch, entlang ausgewählter Differenzdimensionen, die konkreten Wirkungsmechanismen und Folgen von ungleichen Bildungschancen zu erörtern.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Understanding family and childhood frameworks

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kutsar

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt The course is aimed to develop awareness in the topics related to contemporary families and childhoods. A specific focus in this course will be put on children and their subjective wellbeing in the family and school framework.

The student passing the course:

- has knowledge and skills of making difference between the notions of the family and children in political perspectives;
- understands children as a social group in a generational order and in their own right;
- acknowledges the children's perspectives and its value in research and practice.

The seminar will contain introductory lectures and the following exercises, discussions and group works. The students are invited to send short glimpses into their own childhoods on the given topic (will be confirmed when the course will approach; in English) that will be staged during the course.

Preliminary list of topics:

- 1) Families in the 21st century: a snapshot into history and main challenges today. Doing the family. Family vs childhood policies: policy dilemmas. Critical analysis of a political document: Who cares? In whose interest?
- 2) Children and families in a social structure and in a generational order. What makes a good childhood?
- 3) Children's perspectives 1: overview and discussion of small-scale studies with children (e.g. children coping with living in changing family structures; children with two homes; children left behind by job-migrating parents; children experiencing poverty and social exclusion)
- 4) Children's perspectives 2: children liking school (or not?). Focus on ISCWeB and Estonia-Germany in comparison. The schools-for wellbeing – group works

Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Das Seminar findet auf Englisch statt und wird geleitet durch:

Dagmar Kutsar, PhD (Psychology)

Institute of Social Studies

University of Tartu, Estonia

Nachweis EW-BA 5
Voraussetzung Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur W. Vandenhole, E. Desmet, D. Reynaert & S. Lembrechts (eds.) *Routledge International Handbook of Children's Rights Studies*. Routledge International Handbooks. Routledge (selection of chapters)

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (EW-BA 6)

Datenanalyse mit Grounded Theory nach Strauss/Corbin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Grounded Theory steht dafür, Konzepte bzw. Theorien gegenstandsverankert so frei wie möglich von etwaigen vorgefertigten Konzepten oder Theorien am Forschungsfeld orientiert zu entwickeln (vgl. Glaser/Strauss 1998). Dabei benötigen Forschende ein gewisses Maß an Kreativität: „Die Kreativität liegt in der Fähigkeit der Forschenden, Datematerial zu benennen oder ihm konzeptionelle Etiketten zu geben, und dann die entstehenden Konzepte in innovative und plausible Erklärungen lebendiger Erfahrung zu integrieren.“ (Corbin 2003: 71) Drei Punkte sind im Forschungsstil der Grounded Theory zentral: (1) die Art des Kodierens womit theoretische Konzepte gebildet werden, (2) das theoretische Sampling bspw. schon nach dem ersten Interview mit

der Auswertung beginnen und danach die folgenden Interviewpartner auswählen und (3) Vergleiche zwischen den Phänomenen und Kontexten (vgl. Strauss im Int. m. Legewie/Schervier-Legewie 2004). Im Rahmen des Seminars setzen sich die Studierenden theoretisch und praktisch mit der Grounded Theory und den typischen Verfahrensschritten auseinander.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 6

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Deskriptive Statistik mit Excel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Excel erlaubt dabei einen praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht.

Nachweis

EW-BA 6 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 6 (PO 2015)

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.12.16:

S.Zimmer@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

ENTFÄLLT! Einführung in die Forschungsmethoden

Übung/Seminar

woch

Nachweis

EW-BA 6

Einführung in die qualitative Sozialforschung - von der angewandten Forschung zur Theorie

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in qualitativer Sozialforschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur qualitativen Forschung, Sampling, Interviewmethoden, Fokusgruppen, beobachtungsgestützte Datenerhebung, das Verhältnis zwischen Forscher/in und Teilnehmer/in, grundsätzliche Prinzipien der Datenanalyse. Die Inhalte werden anhand von veröffentlichten Forschungsergebnissen erarbeitet, d.h. von der Anwendung qualitativer Methoden hin zur Methodologie. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Zudem wird vorausgesetzt, daß die Vorlesung zum Modul „Einführung in Forschungskonzepte“ gehört wurde.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Seminar: Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Das Seminar vermittelt Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen: methodologische Grundlagen und Standards qualitativer Sozialforschung, Zugang zum Feld, Sampling, Interviewmethoden, Datensicherung, Auswertungsmethoden, Verhältnis zwischen Forschenden und Erforschten.

Die Inhalte werden zum einen anhand von grundlegenden Texten und exemplarischen empirischen Studien vermittelt, zum anderen führen die Seminarteilnehmenden eine eigenständige kleine Datenerhebung durch und erproben ein qualitatives Auswertungsverfahren an dem eigens erhobenen Material.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis

EW-BA 6

Literatur

Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

„Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Seminar Teilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 6

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Statistik 1 (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik 1 (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Tutorium quantitative Forschungsmethodik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurecka

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Tutorium ergänzt das Seminar „Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik“ (Mi. 14-16 Uhr) und wendet sich an Studierende, die Interesse an einer empirisch-quantitativ ausgerichteten Bachelorarbeit haben sowie erste Ideen angeleitet konkretisieren möchten. Im Tutorium werden neben der Wiederholung der theoretischen Seminarinhalte (Reflexion von Analysemethoden) vor allem Verbindungen zum eigenen BA-Vorhaben hergestellt, um das empirische Vorgehen theoretisch zu Erörtern und auf eine bevorstehende Erhebung vorzubereiten. Darüber hinaus findet ggf. eine kurze Einführung in das Statistikprogramm SPSS statt. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (EW-BA 7)

Fragebögen: Konzeption, Konstruktion, Auswertung (mit SPSS)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 14:30 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenkonstruktion: Forschungsfrage, Hypothesenbildung, daraus folgend eine inhaltliche Konzeption, Pretest, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse. Der letzte Schritt wird beispielhaft mit SPSS durchgeführt, kann bei Bedarf aber auch in Excel erfolgen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik und erste Erfahrung mit SPSS von Vorteil.

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Mixed Methods

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Berufsfeldbezogene Studien I (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-8)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die sprachlichen Kompetenzen sind im deutschen Bildungssystem eine entscheidende Voraussetzung für Bildungserfolg und zugleich für die Teilhabe an der Gesellschaft. Im Seminar wird das Prinzip der alltagsintegrierten Sprachförderung und ausgewählte Sprachfördermaßnahmen kennengelernt, systematisiert und in der Anwendung reflektiert. Als Modulprüfung ist eine Feldstudie vorgesehen: in ausgewählten Schulen wird das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung erprobt und evaluiert.

Nachweis EW-BA 8/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Kucharz, D., Mackowiak, K., & Beckerle, C. (2015). *Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kita und Grundschule*. Weinheim [u.a.]: Beltz.

Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2014). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (3., durchges. Aufl. ed.). München [u.a.]: Reinhardt.

Die Gestaltung des Erwachsenwerdens "unter Beobachtung"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die Theorie und Empirie der Thematik Übergänge im Lebenslauf und deren Herstellung und Gestaltung ein. Fokussiert werden Übergänge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser Themenbereich wird in einem ersten Block eingeführt, bevor in einem 2. Block Grundlagen ethnografischer Forschung erarbeitet werden. Hier haben Sie Gelegenheit selbst die Erfahrung einer teilnehmenden Beobachtung zu machen (Probebeobachtung) und diese im Plenum zu reflektieren.

In einem abschließenden 3. Block werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Forschungsstelle Bildung und Bewältigung im Lebenslauf gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail: Prescher@em.uni-frankfurt.de

Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar ist gekoppelt mit der Veranstaltung "Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II", die im SoSe 2017 stattfinden wird. Beide Seminare zusammen bilden die Grundlagenveranstaltung zum Erwachsenenalter im Modul 8 dar.

Nachweis Bezogen auf das Berufsfeld der Erwachsenenbildung werden theoretische Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie aktuelle Entwicklungen besprochen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet.
EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)
Teilnahme an dem Seminar „Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II“ im SoSe 2017, das Herr Oswald anbieten wird!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche (24.10.)

Einführung in sozialpädagogische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Erziehung, Bildung und Betreuung in der Krippe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Erziehung, Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Geplante Themen: Trias „Bildung, Erziehung und Betreuung“ im Recht sowie in der päd. Theorie und Praxis, pädagogische Qualität, Entwicklungspsychologie, kindliche Sexualität, Bindung, Feinfühligkeit, Responsivität, Eingewöhnung, Zusammenarbeit mit Eltern.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

Der Vorbesprechungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Vorbesprechung: Fr., 14.10.16 um 14:00-16:00 Uhr c.t.

Block: Fr., 4.11.16 (12:00-18:00 Uhr s.t.), Sa. 4.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.) So, 5.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.)

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung - Konzepte und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bourgeon

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	Arbeitsfelder von PädagogInnen als pädagogisch-therapeutische Fachkräfte im Rahmen von Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Gegenstand der Erörterungen werden Spezifika der Beratungsarbeit u.a. Psychologische Beratung, Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Systemische Eltern- und Familienberatung sein. Erarbeitung von beraterischen, sozialpädagogischen und familientherapeutischen Grundlagen anhand von ausgewählten Fragestellungen.
Nachweis	EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/I, EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I, EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Menne, Klaus (Hg): Fachliche Grundlagen der Beratung, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Fürth 2015; Menne, K., Cremer, H. und Hundsals, A.; (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 - 10, Juventa Verlag Weinheim und München 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014. Andreas Fryszler und Rainer Schwing; Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Erziehungsaufgaben von Familien und Institutionen im Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kallert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt
Erziehung ist eine zentrale und alltägliche Aufgabe von Eltern. Sie geschieht intuitiv und ist durch Emotionen geprägt. Sie wird aber auch stark beeinflusst durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und sich verändernde Normalitätsvorstellungen und unterliegt insofern einem stetigen Wandel. Mit dem Ausbau von Kindertagesbetreuung, Ganztagschulen und vielfältigen Förderangeboten verändern sich die Erziehungsaufgaben sowohl der Familien als auch der Institutionen.

In der Veranstaltung werden Veränderungsprozesse sowie aktuelle Diskurse über familiäre und öffentliche Erziehungsaufgaben thematisiert und Ergebnisse empirischer Forschung gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Einführungsveranstaltungen am Fr, 21.10. und 28.10.2016 von 8.15-9.45 Uhr und wird fortgesetzt mit drei Blockveranstaltungen. Sie beinhaltet außerdem einen ganztägigen Fachtag (Donnerstag, 09.02.2017), bei dem die Gelegenheit zu einer Feldstudie gegeben wird.

Nachweis
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per Mail an die Veranstalterin kallert@em.uni-frankfurt.de bis zum 13.10.2016

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlicher Termin: Donnerstag, 09.02.2017, ganztags (Teilnahme Fachtag)

FÄLLT AUS !!!!! Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte aus sozialpädagogischer Perspektive betrachtet und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbereitungsbesprechung am 17.10.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

FÄLLT AUS !!!!! Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Fall-Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 17.10.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach).

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule erweist sich vielerorts als schwierig. Gerade im Kontext der Integration von Flüchtlingskindern in Schule und Unterricht wird es entscheidend darauf ankommen, wie diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann. Im Seminar soll es im Schnittpunkt der Themen „Flucht und Migration“ sowie „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ um die Frage gehen, wie sich die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in der Schule darstellt und welche Probleme sich aus Sicht verschiedener Akteure des „Helfersystems“ ergeben. Dazu sollen in kleinen „Feldteams“ Interviews mit möglichst allen Beteiligten eines „Helfersystems“ um einen Schüler oder eine Schülerin geführt und im Rahmen des Seminars sowie im Kontext der Modulprüfung ausgewertet werden. Ein Grundwissen über qualitative Interviewverfahren und Interpretationsmethoden wird vorausgesetzt (kann über die u.a. Literatur angeeignet werden).

Nachweis EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

Voraussetzung EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Friebertshäuser, Barbara / Langer, Antje / Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4., durchges. Aufl. Weinheim u.a. 2013.

Intimität auf Abstand? Soziale Rollen und Netzwerke im Zuge des Älterwerdens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Intimität auf Abstand – so lautet eine alte „Faustregel“ in der Gerontologie. für das (optimale) Miteinander der Generationen. Lebenslang sind Menschen in sich dynamisch verändernde soziale Beziehungen und Netzwerke eingebettet. Bestehende soziale Rollen verändern sich, neue kommen hinzu, in manchen werden Trennungen und Verluste erfahren. Im Seminar geht es darum, wie Bedürfnisse nach sozialer Einbindung einerseits und persönlicher Autonomie andererseits ausbalanciert werden.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 01.11.16, 15.11.16, 29.11.16, 13.12.16, 10.01.17 und 24.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur H.-W. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.
Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.
Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Jugendtheorie und Jugendforschung – kulturwissenschaftliche Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine vierstündige Einführung in das EW-BA Modul 8. Fragen zur Teilnahme sowie zu den Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung (27.10.2016) geklärt!

Im Seminar wird das Phänomen der Adoleszenz in zwei Herangehensweisen thematisiert. Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über historische und gegenwärtige theoretische und empirische Zugänge zu Jugend erarbeitet und in ihrer Relevanz für pädagogische Adressierungen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden auf der Basis der erarbeiteten Perspektiven insbesondere kulturwissenschaftliche Ansätze vertieft und das Phänomen der Jugendkulturen sowie verschiedene jugendkulturelle Ausdrucksformen wie das Youtuben, Cosplay, Street Art, Skaten oder Dekorative Kosmetik aus verschiedenen Blickrichtungen und ebenfalls in ihrer pädagogischen Bedeutung untersucht.

Nachweis Sprechstunde: Donnerstag 13 - 14 Uhr
EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS
Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript.

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt: <ol style="list-style-type: none">1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“4. Leistungen der Jugendhilfe<ul style="list-style-type: none">• Förderung der Erziehung in der Familie• Förderung in Tageseinrichtungen• Hilfen zur Erziehung5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder und Jugendhilfe7. Freie und öffentliche Träger
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 29. Auflage (2016/17) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein/Noll

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt	In dieser vierstündigen Grundlagenveranstaltung zum Lebensalter Kindheit erarbeiten sich die Seminarteilnehmer*innen ausgehend von der Lektüre aktueller Ratgeberliteratur zentrale erziehungswissenschaftliche Theoriediskurse und aktuelle empirische Befunde zu Kindheit und Kindsein. Dabei reflektieren die Studierenden insbesondere die Relevanz sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse entlang der Kategorie Generation, Geschlecht, ‚race‘ und Klasse.
Nachweis	EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Lernen in informellen Kontexten im Betrieb

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Orte und Formen informellen Lernens im Betrieb betrachtet. Neben den theoretischen Grundlagen zum informellen Lernen wird auch der Bezug zu formalen und non-formalen Lernkontexten herausgearbeitet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektgenese (für BA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese der Kindheit werden vorgestellt. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht. Die Relevanz psychoanalytischen Verstehens für pädagogische Arbeitsfelder wird aufgezeigt und am Gegenstand „Behinderung“ diskutiert.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Nachweis **EW-BA 8/IIa**

EW-BA 9/IIa

Voraussetzung Es ist nur der Erwerb eines Teilnahmenachweises möglich. Hierfür ist zweimal im Semester ist ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

- Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer
- Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer
- Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta
- Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial
- Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer
- Seiffge-Krenke, I. (2009): Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer
- Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer
- Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial
- Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 12.12.2016 fällt aus.**

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls werden zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines/ihrer Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Im zweiten, empirischen Teil des Moduls werden die Settings der Familie, der Krippe, der Kindertagesstätte, des Hortes und der Schule in kleinen studentischen Forschungsgruppen methodisch kontrolliert erkundet. Die Erfahrungen aus der Feldforschung werden mit den Theorien des ersten Modulteils in einen Dialog gesetzt.

Nachweis

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 8/I-b

EW-BA 8/II-b

EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

EW-BA 9/I-b

EW-BA 9/II-b

EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit

Es ist auch möglich, nur einen Teilnahmenachweis zu erwerben. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Mit frühpädagogischen Fachkräften wird eine große und in sich heterogene Gruppe pädagogisch Handelnder in Kindertageseinrichtungen bezeichnet. Sie haben es in ihrem beruflichen Alltag mit einem ebenfalls heterogenen Klientel zu tun. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig dominanten gesellschaftlichen Auftrags für alle Kinder gleiche Bildungschancen zu schaffen, werden im Seminar zum einen die Fachkräfte, ihr Denken und Handeln in den Blick genommen. Zum anderen werden die Rahmenbedingungen des pädagogischen Handelns beleuchtet sowie der (nachgewiesene/erhoffte) Beitrag der Kindertagesbetreuung ungleiche Startchancen von Kindern kompensieren zu können. Grundlage hierfür sind theoretisch-konzeptionelle Zugänge sowie empirische Studien der Pädagogik der frühen Kindheit und der frühkindlichen Bildungsforschung.

Nachweis EW-BA 8 I, EW-BA 9 I

Voraussetzung Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden sind erwünscht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Schmidt/Smidt (Hrsg.) (2015). Professionalisierung in der Frühpädagogik, Themenheft der Zeitschrift Empirische Pädagogik, Jg. 29, Heft 3

Pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Unter dem Motto „Abenteuer Pädagogik“ haben das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und die Universität Frankfurt, vertreten durch eine studentische Jury des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, bereits viermal den „Hessischen Preis für gute pädagogische Praxis“ vergeben (2008, 2010, 2012 und 2015). Aufgrund des Erfolges der Veranstaltung soll der Preis nun ein weiteres Mal ausgelobt und vergeben werden. Wie schon 2015, werden sich auch in diesem Durchgang die Universität Gießen und die TU Darmstadt beteiligen.
Das Seminar dient der Vergabe des Preises und läuft folgendermaßen ab: Bildungsorganisationen, die sich auf den Preis bewerben wollen, stellen für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer 2016 (Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016) Praktikumsplätze von mindestens einem Monat Dauer zur Verfügung. Dies organisiert das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.
Studierende, die am Seminar teilnehmen, erhalten jeweils einen Praktikumsplatz (die Plätze werden am Vorbesprechungstermin am 05. Juli 2016 vergeben) und nehmen während des Praktikums am pädagogischen Alltag der Organisation teil, führen Beobachtungen und Gespräche durch. Sie schreiben Feldforschungsberichte über das Praktikum, die als Material in das Seminar eingehen.
Im Seminar werden die Kriterien für gute pädagogische Praxis diskutiert bzw. weiterentwickelt. Die Feldforschungsberichte werden gesichtet und anhand der Kriterien diskutiert.
Auf dieser Grundlage bestimmen die Seminarteilnehmer/innen schließlich die Preisträger, gemeinsam mit den Kommiliton/innen der Uni Gießen und der TU Darmstadt.
Die Preisverleihung findet dann am 27.01.2017 im Rahmen der dann stattfindenden Jobmesse für Pädagogen im Foyer des PEG statt.

Nachweis Das Projektseminar verlangt großes Engagement und hohe Verbindlichkeit. Dafür bekommen Sie einen Praktikumsplatz und Kontakte zur Erwachsenenbildungspraxis!
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Anmeldung über E-Mail: B.Egloff@em.uni-frankfurt.de

Verbindlicher Vorbesprechungstermin : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

PO 2015: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung. **Teilnehmen können nur Studierende, die bereits die Einführungssequenz gemacht haben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorbesprechungstermin** : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

Qualität in der (Erwachsenen-)Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Der Begriff „Qualität“ ist in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung heftig umstritten. Ausgehend von einer Qualitätslogik aus der Industrie wurde insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten verschiedene Qualitätsmanagementmodelle für den

Dienstleistungsbereich Erwachsenenbildung entwickelt. Diese sollten zu mehr Transparenz sowohl für Teilnehmer/innen als auch für öffentliche und private Auftraggeber führen. Das Qualitätsthema erschien aber nicht wenigen Akteuren der Profession als von außen aufgezwungen und wurde dementsprechend kritisch betrachtet.

Zu den Zielen des Seminars gehört unter anderem die Rekonstruktion der Qualitätsdebatte seit den frühen neunziger Jahren: Warum kam das Thema auf? Welche Parteien nahmen aus welchen Gründen welche Haltung ein? Wie hat sich die Debatte in den letzten Jahren gewandelt? Andererseits sollen die faktischen Folgen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung betrachtet werden: Wie wird Qualität heute definiert und nachgewiesen?

Nachweis	Für Studierende der neusten Prüfungsordnung (2015) stellt dieses Seminar ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung (III) dar. EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Wird im Seminar bekanntgegeben.

Risiken und Resilienz über die Lebensspanne und im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Beobachtung, dass Widrigkeiten, Vulnerabilität, Risiken und extreme Belastungen im Lebensverlauf von manchen Menschen ganz gegen alle Erwartungen bewältigt werden, wird als Resilienz bezeichnet. Es geht hier um das dynamische Zusammenspiel von Risiko, Gefährdung, Belastung auf der einen Seite und einer „dennoch“ gelingenden Anpassung auf der anderen Seite. Im Seminar sollen diese Zusammenhänge entlang der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne bis ins Alter betrachtet werden, vor allem unter der Perspektive der Bestimmung von Schutzfaktoren im Zusammenspiel von Person-Umwelt-Bezügen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 31.10.16, 14.11.16, 28.11.16, 12.12.16, 09.01.17 und 23.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

Schülerbiografien – Erinnerungen an die Schulzeit in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Welchen Ertrag erwarten wir von einer biografischen Forschung für unsere Studie „Rückerinnerungen von Schülern“?

- 1) Pädagogisch-praktische Interessen: Schülerbiografien sensibilisieren Lehrer; Schülerbiografien geben Aufschluss über persönliche Lernorganisation.
- 2) Theoretische Forschungsinteressen: Biografische Rückerinnerungen erlaubt eine Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theoriekonzepte; biografische Rückblicke ; geben Aufschluss über „biografische Sozialisationsmodelle im Jugendalter“ oder Einblicke in die Schülerkultur einzelner Schulklassen und auch Schulen in unterschiedlichen sozioökologischen regionalen Kontexten.

Nachweis EW-BA 8/I, EW-BA 8/II

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II

Voraussetzung Papiere werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/II-b (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/II-b (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Säuglingsforschung und Neurobiologie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in unehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine **Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017)** mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellt für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweite Teil im SS 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung, die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart. Darstellungen in erziehungswissenschaftlichen Theorien, in Medien und in pädagogischen Praxiseinrichtungen - Selbst- und Fremdkonzepte.

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 9/I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Berufsfeldbezogene Studien II (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-9)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die sprachlichen Kompetenzen sind im deutschen Bildungssystem eine entscheidende Voraussetzung für Bildungserfolg und zugleich für die Teilhabe an der Gesellschaft. Im Seminar wird das Prinzip der alltagsintegrierten Sprachförderung und ausgewählte

Sprachfördermaßnahmen kennengelernt, systematisiert und in der Anwendung reflektiert. Als Modulprüfung ist eine Feldstudie vorgesehen: in ausgewählten Schulen wird das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung erprobt und evaluiert.

Nachweis EW-BA 8/I (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I (PO 2009; 2013)

Voraussetzung EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Kucharz, D., Mackowiak, K., & Beckerle, C. (2015). *Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kita und Grundschule*. Weinheim [u.a.]: Beltz.

Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2014). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (3., durchges. Aufl. ed.). München [u.a.]: Reinhardt.

Die Gestaltung des Erwachsenwerdens "unter Beobachtung"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die Theorie und Empirie der Thematik Übergänge im Lebenslauf und deren Herstellung und Gestaltung ein. Fokussiert werden Übergänge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser Themenbereich wird in einem ersten Block eingeführt, bevor in einem 2. Block Grundlagen ethnografischer Forschung erarbeitet werden. Hier haben Sie Gelegenheit selbst die Erfahrung einer teilnehmenden Beobachtung zu machen (Probebeobachtung) und diese im Plenum zu reflektieren.

In einem abschließenden 3. Block werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Forschungsstelle Bildung und Bewältigung im Lebenslauf gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Anmeldung bitte per E-Mail: Prescher@em.uni-frankfurt.de

Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar ist gekoppelt mit der Veranstaltung "Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II", die im SoSe 2017 stattfinden wird. Beide Seminare zusammen bilden die Grundlagenveranstaltung zum Erwachsenenalter im Modul 8 dar.

Bezogen auf das Berufsfeld der Erwachsenenbildung werden theoretische Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie aktuelle Entwicklungen besprochen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet.

Nachweis EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/III Einführung (PO 2015)

Voraussetzung Teilnahme an dem Seminar „Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II“ im SoSe 2017, das Herr Oswald anbieten wird!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche (24.10.)

Einführung in sozialpädagogische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Erziehung, Bildung und Betreuung in der Krippe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen

pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Erziehung, Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Geplante Themen: Trias „Bildung, Erziehung und Betreuung“ im Recht sowie in der päd. Theorie und Praxis, pädagogische Qualität, Entwicklungspsychologie, kindliche Sexualität, Bindung, Feinfühligkeit, Responsivität, Eingewöhnung, Zusammenarbeit mit Eltern.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

Der Vorbesprechungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Vorbesprechung: Fr., 14.10.16 um 14:00-16:00 Uhr c.t.

Block: Fr., 4.11.16 (12:00-18:00 Uhr s.t.), Sa. 4.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.) So, 5.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.)

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung - Konzepte und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bourgeon

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Arbeitsfelder von PädagogInnen als pädagogisch-therapeutische Fachkräfte im Rahmen von Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Gegenstand der Erörterungen werden Spezifika der Beratungsarbeit u.a. Psychologische Beratung, Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Systemische Eltern- und Familienberatung sein. Erarbeitung von beraterischen, sozialpädagogischen und familientherapeutischen Grundlagen anhand von ausgewählten Fragestellungen.

Nachweis EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Menne, Klaus (Hg): Fachliche Grundlagen der Beratung, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Fürth 2015; Menne, K., Cremer, H. und Hundsalz, A.; (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 - 10, Juventa Verlag Weinheim und München 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014. Andreas Fryszter und Rainer Schwing; Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Erziehungsaufgaben von Familien und Institutionen im Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kallert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Erziehung ist eine zentrale und alltägliche Aufgabe von Eltern. Sie geschieht intuitiv und ist durch Emotionen geprägt. Sie wird aber auch stark beeinflusst durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und sich verändernde Normalitätsvorstellungen und unterliegt insofern einem stetigen Wandel. Mit dem Ausbau von Kindertagesbetreuung, Ganztagschulen und vielfältigen Förderangeboten verändern sich die Erziehungsaufgaben sowohl der Familien als auch der Institutionen.

In der Veranstaltung werden Veränderungsprozesse sowie aktuelle Diskurse über familiäre und öffentliche Erziehungsaufgaben thematisiert und Ergebnisse empirischer Forschung gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Einführungsveranstaltungen am Fr, 21.10. und 28.10.2016 von 8.15-9.45 Uhr und wird fortgesetzt mit drei Blockveranstaltungen. Sie beinhaltet außerdem einen ganztägigen Fachtag (Donnerstag, 09.02.2017), bei dem die Gelegenheit zu einer Feldstudie gegeben wird.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per Mail an die Veranstalterinkallert@em.uni-frankfurt.de bis zum 13.10.2016

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlicher Termin: Donnerstag, 09.02.2017, ganztags (Teilnahme Fachtag)

FÄLLT AUS !!!!! Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte aus sozialpädagogischer Perspektive betrachtet und Formen der Organisation solcher

Nachweis	Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen. EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“. Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".
Literatur	Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung am 17.10.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

FÄLLT AUS !!!!! Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart	
Inhalt	Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Fall-Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.
Nachweis	EW-BA 8/III-b (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-b (PO 2009/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“ Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung am 17.10.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach).

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101	
Inhalt	Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule erweist sich vielerorts als schwierig. Gerade im Kontext der Integration von Flüchtlingskindern in Schule und Unterricht wird es entscheidend darauf ankommen, wie diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann. Im Seminar soll es im Schnittpunkt der Themen „Flucht und Migration“ sowie „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ um die Frage gehen, wie sich die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in der Schule darstellt und welche Probleme

sich aus Sicht verschiedener Akteure des „Helfersystems“ ergeben. Dazu sollen in kleinen „Feldteams“ Interviews mit möglichst allen Beteiligten eines „Helfersystems“ um einen Schüler oder eine Schülerin geführt und im Rahmen des Seminars sowie im Kontext der Modulprüfung ausgewertet werden. Ein Grundwissen über qualitative Interviewverfahren und Interpretationsmethoden wird vorausgesetzt (kann über die u.a. Literatur angeeignet werden).

Nachweis

EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

Voraussetzung

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Friebertshäuser, Barbara / Langer, Antje / Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4., durchges. Aufl. Weinheim u.a. 2013.

Intimität auf Abstand? Soziale Rollen und Netzwerke im Zuge des Älterwerdens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Intimität auf Abstand – so lautet eine alte „Faustregel“ in der Gerontologie. für das (optimale) Miteinander der Generationen. Lebenslang sind Menschen in sich dynamisch verändernde soziale Beziehungen und Netzwerke eingebettet. Bestehende soziale Rollen verändern sich, neue kommen hinzu, in manchen werden Trennungen und Verluste erfahren. Im Seminar geht es darum, wie Bedürfnisse nach sozialer Einbindung einerseits und persönlicher Autonomie andererseits ausbalanciert werden.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 01.11.16, 15.11.16, 29.11.16, 13.12.16, 10.01.17 und 24.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

H.-W. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Jugendtheorie und Jugendforschung – kulturwissenschaftliche Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine vierstündige Einführung in das EW-BA Modul 8. Fragen zur Teilnahme sowie zu den Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung (27.10.2016) geklärt!

Im Seminar wird das Phänomen der Adoleszenz in zwei Herangehensweisen thematisiert. Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über historische und gegenwärtige theoretische und empirische Zugänge zu Jugend erarbeitet und in ihrer Relevanz für pädagogische Adressierungen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden auf der Basis der erarbeiteten Perspektiven insbesondere kulturwissenschaftliche Ansätze vertieft und das Phänomen der Jugendkulturen sowie verschiedene jugendkulturelle Ausdrucksformen wie das Youtuben, Cosplay, Street Art, Skaten oder Dekorative Kosmetik aus verschiedenen Blickrichtungen und ebenfalls in ihrer pädagogischen Bedeutung untersucht.

Nachweis Sprechstunde: Donnerstag 13 - 14 Uhr
EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS

Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript.

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen

- Hilfen zur Erziehung

5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe

6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder und Jugendhilfe

7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 29. Auflage (2016/17) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein/Noll

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dieser vierstündigen Grundlagenveranstaltung zum Lebensalter Kindheit erarbeiten sich die Seminarteilnehmer*innen ausgehend von der Lektüre aktueller Ratgeberliteratur zentrale erziehungswissenschaftliche Theoriediskurse und aktuelle empirische Befunde zu Kindheit und Kindsein. Dabei reflektieren die Studierenden insbesondere die Relevanz sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse entlang der Kategorie Generation, Geschlecht, ‚race‘ und Klasse.

Nachweis EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Lernen in informellen Kontexten im Betrieb

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Orte und Formen informellen Lernens im Betrieb betrachtet. Neben den theoretischen Grundlagen zum informellen Lernen wird auch der Bezug zu formalen und non-formalen Lernkontexten herausgearbeitet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektgenese (für BA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese der Kindheit werden vorgestellt. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht. Die Relevanz psychoanalytischen Verstehens für pädagogische Arbeitsfelder wird aufgezeigt und am Gegenstand „Behinderung“ diskutiert.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Nachweis **EW-BA 8/IIa**

EW-BA 9/IIa

Es ist nur der Erwerb eines Teilnahmenachweises möglich. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Seiffge-Krenke, I. (2009): Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg:
Springer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen.
Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische
Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 12.12.2016 fällt aus.**

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls werden zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines/ihrer Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Im zweiten, empirischen Teil des Moduls werden die Settings der Familie, der Krippe, der Kindertagesstätte, des Hortes und der Schule in kleinen studentischen Forschungsgruppen methodisch kontrolliert erkundet. Die Erfahrungen aus der Feldforschung werden mit den Theorien des ersten Modulteils in einen Dialog gesetzt.

Nachweis

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 8/I-b

EW-BA 8/II-b

EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

EW-BA 9/I-b

EW-BA 9/II-b

EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit

Es ist auch möglich, nur einen Teilnahmenachweis zu erwerben. Hierfür ist zweimal im Semester ist ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Mit frühpädagogischen Fachkräften wird eine große und in sich heterogene Gruppe pädagogisch Handelnder in Kindertageseinrichtungen bezeichnet. Sie haben es in ihrem beruflichen Alltag mit einem ebenfalls heterogenen Klientel zu tun. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig dominanten gesellschaftlichen Auftrags für alle Kinder gleiche Bildungschancen zu schaffen, werden im Seminar zum einen die Fachkräfte, ihr Denken und Handeln in den Blick genommen. Zum anderen werden die Rahmenbedingungen des pädagogischen Handelns beleuchtet sowie der (nachgewiesene/erhoffte) Beitrag der Kindertagesbetreuung ungleiche Startchancen von Kindern kompensieren zu können. Grundlage hierfür sind theoretisch-konzeptionelle Zugänge sowie empirische Studien der Pädagogik der frühen Kindheit und der frühkindlichen Bildungsforschung.

Nachweis

EW-BA 8 I, EW-BA 9 I

Voraussetzung

Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden sind erwünscht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Schmidt/Smidt (Hrsg.) (2015). Professionalisierung in der Frühpädagogik, Themenheft der Zeitschrift Empirische Pädagogik, Jg. 29, Heft 3

Pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Unter dem Motto „Abenteuer Pädagogik" haben das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und die Universität Frankfurt, vertreten durch eine studentische Jury des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, bereits viermal den „Hessischen Preis für gute pädagogische Praxis" vergeben (2008, 2010, 2012 und 2015). Aufgrund des Erfolges der Veranstaltung soll der Preis nun ein weiteres Mal ausgelobt und vergeben werden. Wie schon 2015, werden sich auch in diesem Durchgang die Universität Gießen und die TU Darmstadt beteiligen.

Das Seminar dient der Vergabe des Preises und läuft folgendermaßen ab: Bildungsorganisationen, die sich auf den Preis bewerben wollen, stellen für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer 2016 (Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016)

Praktikumsplätze von mindestens einem Monat Dauer zur Verfügung. Dies organisiert das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.

Studierende, die am Seminar teilnehmen, erhalten jeweils einen Praktikumsplatz (die Plätze werden am Vorbesprechungstermin am 05. Juli 2016 vergeben) und nehmen während des Praktikums am pädagogischen Alltag der Organisation teil, führen Beobachtungen und Gespräche durch. Sie schreiben Feldforschungsberichte über das Praktikum, die als Material in das Seminar eingehen.

Im Seminar werden die Kriterien für gute pädagogische Praxis diskutiert bzw. weiterentwickelt. Die Feldforschungsberichte werden gesichtet und anhand der Kriterien diskutiert.

Auf dieser Grundlage bestimmen die Seminarteilnehmer/innen schließlich die Preisträger, gemeinsam mit den Kommiliton/innen der Uni Gießen und der TU Darmstadt.

Die Preisverleihung findet dann am 27.01.2017 im Rahmen der dann stattfindenden Jobmesse für Pädagogen im Foyer des PEG statt.

Nachweis

Das Projektseminar verlangt großes Engagement und hohe Verbindlichkeit. Dafür bekommen Sie einen Praktikumsplatz und Kontakte zur Erwachsenenbildungspraxis!
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Anmeldung über E-Mail: B.Egloff@em.uni-frankfurt.de

Verbindlicher Vorbesprechungstermin : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

PO 2015: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung. **Teilnehmen können nur Studierende, die bereits die Einführungssequenz gemacht haben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorbesprechungstermin** : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

Qualität in der (Erwachsenen-)Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Der Begriff „Qualität“ ist in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung heftig umstritten. Ausgehend von einer Qualitätslogik aus der Industrie wurde insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten verschiedene Qualitätsmanagementmodelle für den Dienstleistungsbereich Erwachsenenbildung entwickelt. Diese sollten zu mehr Transparenz sowohl für Teilnehmer/innen als auch für öffentliche und private Auftraggeber führen. Das Qualitätsthema erschien aber nicht wenigen Akteuren der Profession als von außen aufgezwungen und wurde dementsprechend kritisch betrachtet.

Zu den Zielen des Seminars gehört unter anderem die Rekonstruktion der Qualitätsdebatte seit den frühen neunziger Jahren: Warum kam das Thema auf? Welche Parteien nahmen aus welchen Gründen welche Haltung ein? Wie hat sich die Debatte in den letzten Jahren gewandelt? Andererseits sollen die faktischen Folgen

für Einrichtungen der Erwachsenenbildung betrachtet werden: Wie wird Qualität heute definiert und nachgewiesen?

Nachweis	Für Studierende der neusten Prüfungsordnung (2015) stellt dieses Seminar ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung (III) dar. EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Risiken und Resilienz über die Lebensspanne und im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Beobachtung, dass Widrigkeiten, Vulnerabilität, Risiken und extreme Belastungen im Lebensverlauf von manchen Menschen ganz gegen alle Erwartungen bewältigt werden, wird als Resilienz bezeichnet. Es geht hier um das dynamische Zusammenspiel von Risiko, Gefährdung, Belastung auf der einen Seite und einer „dennoch“ gelingenden Anpassung auf der anderen Seite. Im Seminar sollen diese Zusammenhänge entlang der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne bis ins Alter betrachtet werden, vor allem unter der Perspektive der Bestimmung von Schutzfaktoren im Zusammenspiel von Person-Umwelt-Bezügen.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/I, EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
----------	--

Voraussetzung EW-BA 8/III, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die

weiteren Termine finden statt am 31.10.16, 14.11.16, 28.11.16, 12.12.16, 09.01.17 und 23.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

Schülerbiografien – Erinnerungen an die Schulzeit in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Welchen Ertrag erwarten wir von einer biografischen Forschung für unsere Studie „Rückerinnerungen von Schülern“?

- 1) Pädagogisch-praktische Interessen: Schülerbiografien sensibilisieren Lehrer; Schülerbiografien geben Aufschluss über persönliche Lernorganisation.
- 2) Theoretische Forschungsinteressen: Biografische Rückerinnerungen erlaubt eine Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theoriekonzepte; biografische Rückblicke ; geben Aufschluss über „biografische Sozialisationsmodelle im Jugendalter“ oder Einblicke in die Schülerekultur einzelner Schulklassen und auch Schulen in unterschiedlichen sozioökologischen regionalen Kontexten.

Nachweis EW-BA 8/I, EW-BA 8/II

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II

Voraussetzung Papiere werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und

konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J.; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/II-b (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/II-b (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Säuglingsforschung und Neurobiologie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in unehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie.

Nachweis	Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert. EW-BA 8/I-a EW-BA 8/I-c EW-BA 9/I-a
Voraussetzung	EW-BA 9/I-c Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine **Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017)** mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellt für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweite Teil im SS 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung, die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart. Darstellungen in erziehungswissenschaftlichen Theorien, in Medien und in pädagogischen Praxiseinrichtungen - Selbst- und Fremdkonzepte.

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 9/I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Neue Medien (EW-BA 10)

Praktikum I (EW-BA 11)

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis **PO 2015:**

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis **PO 2015:**

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum II: Praktikumsreflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praxisprojekt Alltagsbegleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Uphoff

Inhalt **Kommentar:**

Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar zum Projekt findet 14 tägig statt mit Anteilen von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Bem. zu Zeit und Ort **Leitung: Frau Gerlinde Uphoff**

Einzeltermine jeweils von 14-16 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 an den folgenden Terminen:

17.10.2016

31.10.2016

14.11.2016

28.11.2016

05.12.2016

19.01.2017

23.01.2017

06.02.2017

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

069/79836364

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt Übergang Grundschule-Sek. I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis **PO 2015:**

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten

Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Wintersemester (Kollegiale Fallberatung/intensive Fallreflexion)**

28.10.16	8. Sitzung	(Einführung)
04.11.16	9. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche verabreden)
18.11.16	10. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche durchführen)
25.11.16	11. Sitzung	
09.12.16	12. Sitzung	
16.12.16	13. Sitzung	
13.01.17	14. Sitzung	
27.01.17	15. Sitzung	
10.02.17	16. Sitzung	

vorlesungsfreie Zeit:

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest
- Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis

- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h,

Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017

in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt

Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de,
manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de

<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Praktikum I (EW-BA 12)

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis **PO 2015:**

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praktikum II: Praktikumsreflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praxisprojekt Alltagsbegleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Uphoff

Inhalt **Kommentar:**

Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar zum Projekt findet 14 tägig statt mit Anteilen von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

069/79836364

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Bem. zu Zeit und Ort **Leitung: Frau Gerlinde Uphoff**

Einzeltermine jeweils von 14-16 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 an den folgenden Terminen:

17.10.2016

31.10.2016

14.11.2016

28.11.2016

05.12.2016

19.01.2017

23.01.2017

06.02.2017

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt Übergang Grundschule-Sek. I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Wintersemester (Kollegiale Fallberatung/intensive Fallreflexion)**

28.10.16	8. Sitzung	(Einführung)
04.11.16	9. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrergespräche verabreden)
18.11.16	10. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrergespräche durchführen)
25.11.16	11. Sitzung	
09.12.16	12. Sitzung	
16.12.16	13. Sitzung	
13.01.17	14. Sitzung	
27.01.17	15. Sitzung	
10.02.17	16. Sitzung	

vorlesungsfreie Zeit:

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest
- Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung

L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

- Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**
(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de
- 2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**
(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de
- 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
- 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Bachelor-Arbeit (EW-BA 15)

Abschlussarbeiten-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 15, EW-BA 16, EW-MA 8

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Sprechstunden werden individuell abgestimmt.

Bachelor Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden organisatorische, theoretische und empirische Fragen bearbeitet, die sich bei der Bearbeitung aktueller Forschungsarbeiten im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung stellen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 15 (PO 2015)

Arbeit an einer Qualifizierungsarbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Bitte Anmeldung per email

FÄLLT AUS!!!!!! Forschungswerkstatt für BA-Arbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Andresen

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit beim Dozenten schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis PO 2011/2013: EW-BA 16

PO 2015: EW-BA 15

PO 2015: EW-MA 8

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.
Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsordnungen 2009/2013

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)

Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese studentisch initiierte Ringvorlesung möchte einen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs über die Institution Universität eröffnen. Die Vorlesungsreihe gliedert sich in drei Schritte: „Wie war Uni gedacht?“ „Wie ist Uni heute?“ und „Wie könnte Uni weiter gedacht werden?“ Viele renommierte Gastredner*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben zugesagt, ihre Expertise in diesen Fragen zu teilen und kritisch mit Studierenden zu diskutieren.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage zu schaffen, um gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen der Universität als Bildungsort und Lebensraum zu reflektieren sowie eigene Gestaltungsspielräume sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sowohl Studierende aller Fachdisziplinen und Fachsemester, als auch Lehrende und Nicht-Akademiker*innen sind eingeladen, zum Diskurs beizutragen.

Zu den Gastreferent*innen gehören: Prof. Dr. Allert, Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Casale, Prof. Dr. Friebertshäuser, Prof. Dr. Pongratz, Prof. Dr. Radtke, Prof. Dr. Rieger-Ladich, Prof. Dr. Tenorth u.v.a.

Zusätzlich bietet Frau Prof. Dr. Thompson ein Begleitseminar im Modul EW-BA 2 mit dem Titel "Was ist eine Universität?" an, in welchem die Sitzungen vor- und nachbereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Initiatorinnen Johanna Hellmann, Jennifer Preiß und Kristina Rüger:

universitaet360@dlst.server.uni-frankfurt.de

Nachweis In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in EW-BA 2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.

Literatur Horst [Hrsg.] 2010: Unbedingte Universitäten: Was ist Universität? Zürich

Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)

Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der "Klassiker" der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Vorlesung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute deutlich machen. Sogenannte "Klassiker" der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine "Säulenheiligen". Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten.

In dieser Vorlesung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

EW-BA 2, EW-BA 3

Literatur

Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992

Tenorth, H.E. (Hg.) Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2),München 2003

Böhm, Winfried, u.a. (Hg.), Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009

Scheuerl, Hans: Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne : von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart ; ein Lesebuch - München, 1992

Geschichte der Erziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind keine abgegrenzten, ‚realen‘ Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ verstehen will oder soll. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben i.w.S. pädagogisches Handeln je spezifisch und eigensinnig. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Dass und wie diese ‚klassischen‘ Theorien und Probleme bis heute nachwirken, soll am Fall unterschiedlicher Pädagogiken der frühen Kindheit gezeigt und diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literarische Erziehungs- und Schulkritik um/ab 1900

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Ende des 19. Jahrhunderts beunruhigt eine Welle von Schülerelbstmorden die Öffentlichkeit in Deutschland und Österreich-Ungarn. Da es sich überwiegend um Gymnasiasten handelt, gerät besonders diese Schulform in die Kritik. Daneben geraten autoritäre Familienstrukturen ins Blickfeld, für die vorrangig die tyrannischen Väter stehen. Widerstand regt sich in erster Linie unter Schriftstellern, die in ihren (später so genannten) Schülerdramen und -romanen heftige Anklage erheben. Für eine geraume Zeit schreibt die Literatur Erziehungsgeschichte. Im Seminar wird es zunächst um Texte von Frank Wedekind, Emil Strauß und Hermann Hesse, dann um Schüler- bzw. Jugendromane der Weimarer Republik gehen, die u.a. vom Einsatz der Schüler in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs handeln.

Nachweis EW-BA2, EW-BA3
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Materialistische Perspektiven auf Erziehung und Bildung: Hans-Jochen Gamm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar vertieft die Einführung in die Perspektivgebundenheit der erziehungswissenschaftlichen Theorien am Beispiel der Darmstädter Kritischen Theorie. Anhand der Lektüre von Texten von und über Hans-Jochen Gamm (1925-2011) soll im Seminar herausgearbeitet werden, welche Themen- und Problemstellungen sich von einer materialistischen Sicht auf Erziehung und Bildung her ergeben, und welche Grundbegriffe und theoretische Grundannahmen dafür genutzt werden.

Nachweis EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gamm, Hans-Jochen (1972): Das Elend der spätbürgerlichen Pädagogik. Studien über den politischen Erkenntnisstand einer Sozialwissenschaft. München: Paul List

Gamm, Hans-Jochen (1979): Allgemeine Pädagogik. Die Grundlagen von Erziehung und Bildung in der bürgerlichen Gesellschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Gamm, Hans-Jochen (1983): Materialistisches Denken und pädagogisches Handeln. Frankfurt/New York: Campus

Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegeben an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden.

Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits?

Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft?

Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Das Seminar wird von Frau Ece Kaya geleitet.

Nachweis EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

- Literatur Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009.
- Harten, Hans-Christian/Neirich, Uwe/Schwerendt, Matthias: Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs. Bio-bibliographisches Handbuch (Edition Bildung und Wissenschaft, Band 10), Berlin 2006.
- Horn, Klaus-Peter: Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996.
- Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus – Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Studien zur Bildungsreform, Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990.
- Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995.
- Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel 2009.
- Poliakov, Léon: Der arische Mythos. Zu den Quellen von Rassismus und Nationalismus. Hamburg 1993.
- Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

Was ist eine Universität?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Dieses Seminar schließt an die von Studierenden organisierte Ringvorlesung „Universität – 360°“ an. Es werden Texte diskutiert, die sich auf die Frage beziehen, was „Bildung“ an der Universität heißt. Außerdem dient die Veranstaltung dazu, Vortragsthemen aus der Ringvorlesung vor- und nachzubereiten, um einen fundierten Austausch mit den Referent*innen zu ermöglichen. Folgende Fragen sind die Leitfragen der Veranstaltung:

Was ist die „Idee“ der Universität gewesen?

Was ist die Gegenwart der Universität heute? und

Wie könnte Universität weiter gedacht werden?

Ziel der Veranstaltung ist, Universität als einen Bildungs- und Lebensraum zu reflektieren und Möglichkeiten ihrer Gestaltung zu erschließen.

Nachweis

EW-BA 2, EW-BA 3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Liesner, Andrea/ Sanders, Olaf (2005, Hrsg.): Bildung der Universität. Bielefeld.

Schultheis, Franz et. al. (Hrsg., 2008): Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozess und seine Folgen. Konstanz.

Tenorth, Heinz-Elmar: Was heißt Bildung in der Universität? Oder: Transzendierung der Fachlichkeit als Aufgabe universitärer Studien. In: Die Hochschule, 19 (2010) 1, S. 119-134

Unbedingte Universitäten (Hrsg., 2010): Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich.

Zur kritischen Bildungs- und Erziehungstheorie H.-J. Heydorns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt „**Querdenker, revolutionärer Humanist, linker Renegat – an Heinz-Joachim Heydorn scheiden sich die Geister. Kaum ein Erziehungswissenschaftler des 20. Jahrhunderts hat dermaßen engagierte Zustimmung wie emphatische Ablehnung erfahren. Kein Wunder, denn Heydorns kritische Bildungstheorie bürstet die Pädagogik und Bildungspolitik seiner Zeit gegen den Strich, fragt nach historischen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Interessen. Angesichts der Widersprüche, in denen sich die derzeitigen Reformprozesse verfangen, zeigt sich Heydorns erstaunliche Aktualität.**“ (Heydorn lesen! – Umschlagseite 2

Ausgewählte bildungstheoretische und pädagogische Schriften des bedeutenden Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heinz-Joachim Heydorns werden in diesem Seminar verhandelt.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis EW-BA 2 (2009; 2013; 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim (2004): Werke. Bildungstheoretische und pädagogische Schriften. Wetzlar: Büchse der Pandora (Werke, 1,2 und 4).

Bünger, Carsten (2009): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn [u.a.]: Schöningh.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beachten Sie bitte, dass das Seminar am 22.10.2016, Samstag von 11:00-13:00 Uhr, startet! Danach findet es wöchentlich montags von 10:00-12:00 Uhr statt!

Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

"Reif" für die Schule? - Schulfähigkeit am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte ein Kind haben, um „reif“ für die Schule zu sein? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern zukünftiger Schulanfänger, sondern auch Erzieher/innen und Lehrkräfte. Im Seminar wird der Begriff der Schulfähigkeit sowohl in seinem historischen Wandel als auch aus Sichtweise der einzelnen beteiligten Akteure betrachtet. Darüber hinaus werden Testverfahren zur Überprüfung der Schulfähigkeit, schulvorbereiteten Maßnahmen und die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen.

Übung/Seminar, Lehrperson Boufeljah

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern in Kindertageseinrichtungen? Welche Rolle spielen hierbei deren Überzeugungen und Handeln? Im Seminar soll diesen Fragen nachgegangen und näher betrachtet werden, wie Zusammenarbeit im Kontext professionellen Handelns gestaltet wird. Darüber hinaus wird diskutiert, ob und wie sich Machtverhältnisse im Kontext der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern manifestieren.

Nachweis EW-BA 4

Grundlagen der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Walther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Sozialpädagogik bezeichnet die pädagogische Bearbeitung sozialer Problemlagen im Wohlfahrtsstaat, die professionelle Unterstützung bei der Bewältigung des Lebenslaufs im Kontext der Sozialen Arbeit wie auch die Berücksichtigung sozialer Aspekte von Erziehung und Bildung. Das Seminar thematisiert historische Entwicklungen, theoretische Perspektiven, zentrale Spannungsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Böhnisch, Lothar/Schröer, Wolfgang/Thiersch, Hans (2005): Sozialpädagogisches Denken. Weinheim, München: Juventa.

Hamburger, Franz (2007): Einführung in die Sozialpädagogik. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (2011): Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. 4. Aufl.. München: Reinhardt.

Kinderrechte und professionelles Handeln - Zur Ethik pädagogischer Relationalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 12.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Kinderrechte, in die ethischen Grundlagen pädagogischen Handelns sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

NEU: BA 4-Seminar Herkunftssensibles Handeln in pädagogischen Kontexten

Blockseminar, Lehrperson de Moll

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Herkunftssensibilität gilt als reflektierter, verständnisvoller und feinfühligere Umgang pädagogisch Tätiger mit sozialen und kulturellen Differenzen aufseiten von Kindern und deren Eltern, die insbesondere dann gefragt ist, wenn deren sozialer und kultureller Hintergrund sich von demjenigen der Fach- und Lehrkräfte deutlich unterscheidet. Im Seminar wird Herkunftssensibilität als Teil des professionellen Handelns in pädagogischen Kontexten thematisiert. Exemplarisch wird dabei die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit fokussiert. In einer ersten Annäherung an die Thematik werden zunächst die grundlegenden Ungleichheitsdimensionen aufseiten der Adressatinnen und Adressaten (z. B. soziales Milieu, ethnische Herkunft, Migrationshintergrund, Wohnort) betrachtet, um ein Verständnis für deren Lebenswelt zu entwickeln. Anschließend werden adäquate Umgangsweisen mit diesen Ungleichheiten aufseiten pädagogisch Tätiger diskutiert, etwa im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Eltern in der Kindertagesbetreuung.

Nachweis EW-BA 4 Bachelor Erziehungswissenschaften Prüfungsversion 2008, 2011, 2013 und 2015

Voraussetzung Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen liegen ab sofort aus.

Pädagogische Beratung über die Lebensspanne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Befunde aus empirischen Untersuchungen besagen, dass in nahezu allen Bereichen des Bildungswesens die pädagogische Handlungsform der Beratung nicht nur okkasionell genutzt, sondern auf hohem Niveau institutionalisiert wird. Das Phänomen der breiten Diversifizierung von Beratung betrifft die vorschulische Erziehung (Elementarpädagogik), die Schul- und Sozialpädagogik und die Hochschulbildung ebenso, wie auch das weite Feld der Erwachsenenbildung, zu der wir auch die berufliche und betriebliche Bildung zählen. Die Expansion der Beratung als spezifische Form der personenbezogenen Dienstleistung kann als Aufwertung der Einzelfallarbeit bzw. der Kasuistik gewertet und als Chance der Professionalisierung betrachtet werden. In dem gleichen Maße, wie die pädagogischen Praktiker im organisierten System des lebenslangen Lernens das Verhältnis von individueller und kollektiver Fallarbeit neu zu justieren beginnen, eröffnen sich ungewohnte Chancen, aber auch Herausforderungen an die Professionalität von pädagogischer Arbeit. Das Seminar liefert Beispiele und begründet, warum die Erziehungswissenschaft gleichzeitig auch eine Beratungswissenschaft ist.

Nachweis Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Herrn Christian Spahn durchgeführt.
EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gieseke, W./Nittel, D. (Hrsg.): Handbuch: Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim Basel 2016

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer

Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. **TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen**. Der 1. Teil ist das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine für das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* im WS 2016/17 sind:

26.10.2016 14–18 Uhr

30.11.2016 14–18 Uhr

25.01.2017 14–18 Uhr

Uniklinik Niederrad, H 22-1, Haus 22

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 02.02.2017 im Seminarhaus – SH 5.101 und am 03.02.2017 im Seminarpavillon Westend – SP 2.03 jeweils von 09.00 – 16.30 h statt. Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

I. Tag, Donnerstag, 02.02.2017 Seminarhaus SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1. Einführung und „Der Anwalt des Kindes“ – Interessenwahrnehmung in zivilrechtlichen Kinderschutungsverfahren (Salgo)

10.45 – 12.15:

2. Kindeswohlgefährdung im familiengerichtlichen Verfahren, Dr. Carola Friederike Berneiser, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

13.00 – 14.30:

3. Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht - eine Herausforderung für Jugendamt und Familiengericht (Salgo)

15.00 – 16.30:

4. Gewalt in der häuslichen Pflege alter Menschen, Professor Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Goethe Universität

II. Tag, Freitag, 03.02.2017 Seminarpavillon Westend: SP 2.03

09.00 – 10.30 Uhr:

5. Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes, Dagmar Stuebe-Haag, Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch

10.45 – 12.15:

6. Regelung von elterlicher Sorge und Umgang bei Scheidung/Trennung der Kindeseltern (Salgo)

13.00 – 14.30:

7. Frühe Hilfen – am Beispiel des Projektes Babylotse in Frankfurt, Stefan Schäfer, Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

14.45 – 16.15:

8. Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, Dr. Katrin Lack, Amtsgericht/Familiengericht Frankfurt am Main

Teilnahmevoraussetzung:

Vorlage des Nachweises der Teilnahme am Interdisziplinären Kinderschutzmodul; nach Rücksprache kann dies im SS 2017 nachgeholt werden.

Es können alle Leistungsnachweise erworben werden durch aktive Teilnahme (Protokoll 6-8 Seiten eines der oa Themen) oder durch eine Hausarbeit.

Mitzubringen ist: Gesetze für Sozialberufe, Stascheit (Hrsg.), Fachhochschulverlag, 2016/17

EW-BA 4

Nachweis

Voraussetzung

Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.

Roma- und Flüchtlingskinder in Betreuungs- und Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Öffentliche und private Erziehung - Probleme und Lösungsansätze in der Elementarpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

Der Kinderladen als Ort von Bildungsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ausgehend vom pädagogischen und sozialgeschichtlichen Phänomen der antiautoritären Erziehungsbewegung werden im Rahmen des Seminars (frühkindliche) Bildungsprozesse der Akteur_innen im Kinderladen in den Blick genommen. Dies geschieht zum einen der Annahme folgend nach der der Kinderladen als Emanzipationsort betrachtet wird und zum anderen aus der analytischen Perspektive der Kritischen Erziehungswissenschaft.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Diversity Studies, Diversity Education: Heterogene Lern- und Lebensformen in der spätmodernen normativen Bildungsordnung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 10:00 - 18:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit „Diversity Studies und Education“ werden zahlreiche international verbreitete wissenschaftliche und pädagogische Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Literatur

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfeprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stetige Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und

Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fegert, J. M., Ziegenhain, U, Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. www.dji.de/14_kjb

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindewohlgefahrdung.html>

(01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

EW-BA 5 (40 Pl.)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

PISA 2015 - Ergebnisse, Trends, Diskussionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

BlockSa, 09:30 - 16:00, 16.12.2016 - 17.12.2016

Inhalt Im Seminar werden die Ziele, Methoden und exemplarisch wichtige Ergebnisse von Schulleistungsstudien wie dem Program of Internationale Student Assessment (PISA) erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis des neu erscheinenden PISA 2015 Studienberichts und die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen solcher Large Scale Assessments.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Eine Vorbesprechung findet im DIPF am 30.11. von 13h - 14.30h statt und ist für die Teilnahme verbindlich.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Sonja Bayer gehalten.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Prozesse sozialer Ungleichheit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung rückt diese Vorlesung aktuelle empirische Analysen und Forschungsprojekte ins Zentrum der Auseinandersetzung. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, sich in der Vorlesung einen umfassenden und profunden Überblick über die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und die damit verbundenen Fachdiskurse zu erarbeiten.

Nachweis EW-BA 5

Psychoanalytische Heilpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Die Psychoanalyse wird zuweilen als veraltet dargestellt und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln in Abrede gestellt. Eine solche Kritik basiert häufig darauf, dass die aktuellen Entwicklungen der Psychoanalyse nicht zur Kenntnis genommen werden. Sie zeigen, dass frühe Entwicklung als dialogischer Prozess des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen stattfindet. Die von Empathie getragenen Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Dadurch wird eine gelingende Affektregulation ermöglicht, die in den Aufbau symbolischer Repräsentanzen von sich und den Elternfiguren sowie der Mentalisierungsfähigkeit, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben, einmündet. Kommt es zu anhaltenden Störungen dieser frühen Interaktionsprozesse, kann dies weitreichende Folgen für eine gelingende Entwicklung haben.

In der Veranstaltung werden zentrale Grundannahmen und Konzepte der modernen Psychoanalyse (wie z. B. Übertragung und Gegenübertragung; szenisches Verstehen; Mentalisierung) erarbeitet und deren Relevanz insbesondere für die professionelle Arbeit in pädagogischen Handlungsfeldern (Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe; inklusive Einrichtungen wie z.B. KiTas; Schule) herausgestellt.

Nachweis

EW- BA 5

Teilnahmenachweis:

Die Moderation einer Arbeitsgruppensitzung sowie ein Kurzprotokoll (Umfang ca. 1 Seite) der wichtigsten Diskussionspunkte einer Sitzung.

Modulabschlussprüfung:

Impulsreferat mit schriftlicher Ausarbeitung

- 2 (bis 3) Studierende
- Umfang ca. 10-15 Seiten

oder mündliche Prüfung gemäß PO 2015

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Gerspach, M. (2014): Generation ADHS – den „Zappelphilipp“ verstehen. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Stemmer-Lück, M. (2004): Beziehungsräume in der sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort

Rassismus, Anti-Semitismus, Anti-Islamismus - erziehungswissenschaftliche und pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Im Seminar sollen die Phänomene des Rassismus, des Anti-Semitismus und des Anti-Islamismus zunächst theoretisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und reflektiert werden. Diskutiert werden soll dabei vor allem die erziehungswissenschaftliche Relevanz dieses Themas, bei dem es wiederkehrend um Gruppenbildungsprozesse und damit einhergehende abwehrende, missachtende und negativ-diskriminierende Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen den vermeintlich ‚Fremden‘ oder ‚Anderen‘ gegenüber geht. Bei dieser theoretischen Reflexion soll es jedoch nicht bleiben. Einbezogen werden sollen auch pädagogische Konzepte und Modellprojekte, die präventiv oder auch kurativ ausgerichtet sind. Durch Gastreferent*innen aus der pädagogischen Praxis sollen die Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit in diesem Feld der Anti-Rassismus-Pädagogik bekommen. Das Seminar beinhaltet außerdem ein Modul zur Selbstreflexion, das von einer der Gastreferentinnen angeleitet wird. So soll die theoretische Aufarbeitung durch die Bewusstwerdung eigener Bilder und Vorstellungen über das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘ angereichert und eine gute Basis für eine professionelle Haltung entwickelt werden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Sonderpädagogische Handlungskonzepte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Umgang mit Diversität im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Das Seminar ist als Service-Learning Veranstaltung konzipiert. Es kombiniert ein Engagement der TeilnehmerInnen im Bereich der Flucht/Migration mit der Reflexion über Theorien der Differenz, Heterogenität und Diversität. Anhand zu erhebender oder bereits erhobener realer Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingssituationen in Frankfurt am Main sollen bereits existierende und/oder

noch zu entwickelnde, empirisch fundierte Projektideen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner-Organisationen umgesetzt werden, die diese sowie die Stadt Frankfurt in der Flüchtlingsarbeit unterstützen können.

Nachweis
Voraussetzung

EW-BA 5
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Eine zusätzliche Anmeldung mit kurzer Begründung für das Interesse an diesem Service-Learning Seminar ist erwünscht, E-Mail: chiara.schomburg@stud.uni-frankfurt.de (Chiara Schomburg, Studentische Hilfskraft Frau Dr. Anne Seifert).

Das Engagement kann als Praktikum anerkannt werden.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am Fr. 10.2. findet eine zusätzliche Veranstaltung im Raum NG 1.741a statt. Nähere Informationen dazu gibt es im Seminar.

Umgang mit Heterogenität als Teil Pädagogischer Professionalität

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst mit dem Begriff der Heterogenität in seinen Dimensionen auseinandersetzen und anschließend den Begriff der Bildungsgerechtigkeit damit in Beziehung setzen.

Nach einer theoretischen Vertiefung von Konzepten des Umgangs mit Heterogenität in der pädagogischen Praxis werden wir mittels Experteninterviews herausarbeiten, wie polyvalent solche Ansätze sind und wie sie für verschiedene Kontexte und Lebensalter adaptiert werden müssen.

Eine Einordnung dieser Erkenntnisse in die aktuelle Professionalisierungsdebatte im Kontext von Inklusion rundet das Seminar ab.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist nicht realisierbar.

Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen werden Ende September ausliegen, sind jedoch noch ohne Gewähr.

Literatur

Angemeldete Personen werden angeschrieben.

Bartnitzky, H.; Hecker, U. (Hg.) (2010): Allen Kindern gerecht werden. Aufgaben und Wege. Hemsbach: Beltz.

Klauß, T. (2010): Inklusive Bildung: Vom Recht aller, alles Wichtige über die Welt zu erfahren. In: Behindertenpädagogik (4), S. 1–27.

Prengel, Annedore (1995): Pädagogik der Vielfalt. Opladen: Leske & Budrich.

Trumpa, S.; Seifried, S.; Franz, E.; Klauß, T. (Hg.): Inklusive Bildung. Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik. Weinheim et al.: Beltz Juventa.

u.a.

Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Seit dem sogenannten „Pisa-Schock“ sind die Zusammenhänge zwischen Bildungserfolg und sozialer Ungleichheit in Deutschland wieder prominentes Thema politischer und wissenschaftlicher Debatten. Statt als bereichernd und

gewinnbringend, scheinen Vielfalt und eine heterogene Schüler*innenschaft deutsche Bildungsinstitutionen vor Schwierigkeiten und Probleme zu stellen. Im Rahmen des Seminars stellen wir uns deswegen die Frage: Wie wird in deutschen Bildungsinstitutionen mit Heterogenität umgegangen und wo finden sich dabei Zusammenhänge zu Bildungsungleichheiten? Hierzu soll in einem ersten Schritt ein Überblick über die Entstehungsbedingungen von Bildungsungleichheiten gegeben werden. Darauf aufbauend werden mögliche theoretische Erklärungsmodelle umrissen und diskutiert, um im Anschluss daran exemplarisch, entlang ausgewählter Differenzdimensionen, die konkreten Wirkungsmechanismen und Folgen von ungleichen Bildungschancen zu erörtern.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Understanding family and childhood frameworks

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kutsar

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

The course is aimed to develop awareness in the topics related to contemporary families and childhoods. A specific focus in this course will be put on children and their subjective wellbeing in the family and school framework.

The student passing the course:

- has knowledge and skills of making difference between the notions of the family and children in political perspectives;
- understands children as a social group in a generational order and in their own right;
- acknowledges the children's perspectives and its value in research and practice.

The seminar will contain introductory lectures and the following exercises, discussions and group works. The students are invited to send short glimpses into their own childhoods on the given topic (will be confirmed when the course will approach; in English) that will be staged during the course.

Preliminary list of topics:

- 1) Families in the 21st century: a snapshot into history and main challenges today. Doing the family. Family vs childhood policies: policy dilemmas. Critical analysis of a political document: Who cares? In whose interest?
- 2) Children and families in a social structure and in a generational order. What makes a good childhood?
- 3) Children's perspectives 1: overview and discussion of small-scale studies with children (e.g. children coping with living in changing family structures; children with two homes; children left behind by job-migrating parents; children experiencing poverty and social exclusion)
- 4) Children's perspectives 2: children liking school (or not?). Focus on ISCWeB and Estonia-Germany in comparison. The schools-for wellbeing – group works

Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Das Seminar findet auf Englisch statt und wird geleitet durch:

Dagmar Kutsar, PhD (Psychology)

Institute of Social Studies

University of Tartu, Estonia

Nachweis EW-BA 5
Voraussetzung Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur W. Vandenhoe, E. Desmet, D. Reynaert & S. Lembrechts (eds.) *Routledge International Handbook of Children's Rights Studies*. Routledge International Handbooks. Routledge (selection of chapters)

Forschungskonzepte (alt) / Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (neu) (EW-BA 6)

Datenanalyse mit Grounded Theory nach Strauss/Corbin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Grounded Theory steht dafür, Konzepte bzw. Theorien gegenstandsverankert so frei wie möglich von etwaigen vorgefertigten Konzepten oder Theorien am Forschungsfeld orientiert zu entwickeln (vgl. Glaser/Strauss 1998). Dabei benötigen Forschende ein gewisses Maß an Kreativität: „Die Kreativität liegt in der Fähigkeit der Forschenden, Datematerial zu benennen oder ihm konzeptionelle Etiketten zu geben, und dann die entstehenden Konzepte in innovative und plausible Erklärungen lebendiger Erfahrung zu integrieren.“ (Corbin 2003: 71) Drei Punkte sind im Forschungsstil der Grounded Theory zentral: (1) die Art des Kodierens womit theoretische Konzepte gebildet werden, (2) das theoretische Sampling bspw. schon nach dem ersten Interview mit der Auswertung beginnen und danach die folgenden Interviewpartner auswählen und (3) Vergleiche zwischen den Phänomenen und Kontexten (vgl. Strauss im Int. m. Legewie/Schervier-Legewie 2004). Im Rahmen des Seminars setzen sich die Studierenden theoretisch und praktisch mit der Grounded Theory und den typischen Verfahrensschritten auseinander.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Deskriptive Statistik mit Excel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Excel erlaubt dabei einen praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail bis zum 31.12.16:

S.Zimmer@em.uni-frankfurt.de

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

ENTFÄLLT! Einführung in die Forschungsmethoden

Übung/Seminar

woch

Nachweis EW-BA 6

Einführung in die qualitative Sozialforschung - von der angewandten Forschung zur Theorie

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in qualitativer Sozialforschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur qualitativen Forschung, Sampling, Interviewmethoden, Fokusgruppen, beobachtungsgestützte Datenerhebung, das Verhältnis zwischen Forscher/in und Teilnehmer/in, grundsätzliche Prinzipien der Datenanalyse. Die Inhalte werden anhand von veröffentlichten Forschungsergebnissen erarbeitet, d.h. von der Anwendung qualitativer Methoden hin zur Methodologie. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Zudem wird vorausgesetzt, daß die Vorlesung zum Modul „Einführung in Forschungskonzepte“ gehört wurde.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Seminar: Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Das Seminar vermittelt Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen: methodologische Grundlagen und Standards qualitativer Sozialforschung, Zugang zum Feld, Sampling, Interviewmethoden, Datensicherung, Auswertungsmethoden, Verhältnis zwischen Forschenden und Erforschten.

Die Inhalte werden zum einen anhand von grundlegenden Texten und exemplarischen empirischen Studien vermittelt, zum anderen führen die Seminarteilnehmenden eine eigenständige kleine Datenerhebung durch und erproben ein qualitatives Auswertungsverfahren an dem eigens erhobenen Material.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6
Literatur Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Seminarteilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer. Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Statistik 1 (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). <i>Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik</i> . Weinheim: Beltz Juventa. Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). <i>Deskriptive Statistik</i> . Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik 1 (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Anwendung (alt) / Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (neu) (EW-BA 7)

Die Geschichte des Gerold Beckers: Bildungshistorische und biographieanalytische Rekonstruktion eines devianten Schulleiters

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die Studierenden lernen an Hand einer Publikation (Oelkers, Jürgen (2016): Pädagogik, Elite, Missbrauch) ein besonders gelungenes Beispiel einer bildungshistorischen Studie kennen. Sie sollen lernen, warum und wie mit Biographien Bildungsgeschichte geschrieben werden kann. Gleichzeitig sollen sie an Hand des gleichen Beispiels lernen, wie man durch sekundäranalytische Betrachtungsweisen durch eine fokussierte biographieanalytische Analyse eine Transformation vom bloßen Verstehen zum Erklären erreichen kann.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Jürgen Oelkers (2016): Pädagogik, Elite, Missbrauch. Die »Karriere« des Gerold Becker. Weinheim. Basel

Experteninterviews – von der Fragestellung bis zur Methodenumsetzung (qualitative Datenerhebung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Aus der Vielzahl der Datenerhebungsverfahren wird das Experteninterview als qualitative Methode ausgewählt und detailliert erörtert. Dabei wird den SeminarteilnehmerInnen die Möglichkeit geboten von den Abwägungen bei der Methodenauswahl, über die Methodenanwendung und im Ausblick auch in Auszügen die Auswertung dieses Erhebungsverfahren kennen zu lernen. Ergänzend ist die Integration von Erfahrungen der TeilnehmerInnen, die im Rahmen von eigenen Feldversuchen, eigenen Forschungsarbeiten, Abschlussarbeiten o.ä. gemacht wurden/werden können, vorgesehen. Die TeilnehmerInnen bekommen somit einen theoretischen und forschungspraktischen Zugang zu einer bekannten qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Vertiefungsseminar qualitative Forschung!! (Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zu qualitativen Grundlagen – Empirische Forschungsmethoden I Modul EW-BA 6)

Anwesenheit am Blocktermin sowie an den Donnerstags-Sitzungen ist Voraussetzung zur Teilnahme

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschungsbasierte Grundschulpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Gegenstand des Seminars sind übergreifende Fragestellungen der Grundschulpädagogik, die zu individuellen Lehrforschungsprojekten von Studierenden führen und primär unter methodischen Gesichtspunkten erarbeitet werden sollen. Ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden primär qualitative empirische Zugänge zum Unterricht und Schulleben im Primarbereich erschlossen, die es den Studierenden erlauben die Schul- und Unterrichtsqualität theorie- und methodengeleitet zu untersuchen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich bereits mit zentralen Fragenstellungen der Grundschulpädagogik auseinandergesetzt haben.

Nachweis EW-BA 7 (Qualitativ)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fragebögen: Konzeption, Konstruktion, Auswertung (mit SPSS)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 14:30 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenkonstruktion: Forschungsfrage, Hypothesenbildung, daraus folgend eine inhaltliche Konzeption, Pretest, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse. Der letzte Schritt wird beispielhaft mit SPSS durchgeführt, kann bei Bedarf aber auch in Excel erfolgen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik und erste Erfahrung mit SPSS von Vorteil.

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Interview als Forschungsmethode

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Rahmen der LV werden nach einer theoriebasierten Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interviewformen im Rahmen von Kleingruppen Interviews geplant, durchgeführt und ausgewertet. Weitere Informationen erfahren Sie in der 1. Sitzung.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Informationen zum Organisatorischen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Metaphernanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Sprachbilder sind allgegenwärtig: Migrationsströme müssen *eingedämmt* werden, weil *das Boot schon voll* ist. Für eine Klausur muss man Wissen *aufbauen* und sich den Lernstoff *reinziehen*. Gerade in *schwierigen Gewässern*, also bei heiklen Themen werden häufig Metaphern verwendet. Was aber ist eigentlich eine Metapher, und wie werden solche Sprachbilder analysiert? Wir werden im Seminar verschiedene theoretische Zugänge diskutieren und dann an zwei Blocktagen auch die Methode der systematischen Metaphernanalyse konkret auf Textbeispiele aus unterschiedlichen Themengebieten anwenden (möglich wären bspw. Lernen und Bildung, Sexualität und Reproduktion, Krieg und Konflikt, Sozialarbeit, Krankheit etc.).

Achtung: Für dieses Seminar sind sehr gute Deutschkenntnisse unbedingt erforderlich. Die Beiträge der Studierenden sollen außerdem auf der Plattform medox hochgeladen werden. Das Seminar wird deshalb von einer Tutorin (Vanessa Gnoth) unterstützt.

Aktive Teilnahme: Kleiner Baustein oder kleines Projekt für medox.

Nachweis Modulprüfung: Klausur

Voraussetzung EW-BA 7

Achtung: Kein Blockseminar, lediglich zwei Blocktage für Analysen in einem wöchentlich stattfindenden Seminar.

Modul BA-6 (qualitativ) abgeschlossen, also Grundkenntnisse über qualitative Forschung vorhanden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Mixed Methods

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Multiple Regression mit R

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Pucite

Block, 10:00 - 16:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Inhalt Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Die Schätzung von Modellparametern und Modellgüte wird unter Verwendung der Statistiksoftware R praktisch geübt.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). Applied multiple regression/
correlation analysis for the behavioral sciences (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). An R companion to applied regression. Los Angeles,
CA: Sage.

Moosbrugger, H. (2011). Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen. Bern:
Huber.

Multivariate Verfahren in der Weiterbildungsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar sollen die multivariaten statistischen Analyseverfahren vorgestellt
und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei
die Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse und die Clusteranalyse.
Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars
sein.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Voraussetzung sind Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Statistik

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Qualitative Empirie i. d. Erziehungswissenschaft

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Formen und Varianten qual. Empirie in der Erziehungswissenschaft
- Planung, Durchführung u. Auswertung v. Befragungen
- Triangulationen

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Informationen zum Organisatorischen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Rekonstruktionen professionellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kontext des strukturtheoretischen Professionsansatzes erscheint pädagogisches
Handeln deshalb als professionalisierungsbedürftig, weil es nicht standardisierbar ist,
sondern theoretisches Wissen immer mit dem jeweiligen Fall vermitteln muss. Vor
diesem Hintergrund ist die Ausbildung eines pädagogischen Fallverstehens elementar.
Auf der theoretischen Grundlage der Professionalisierungstheorie (Oevermann) werden
im Seminar mit Hilfe der qualitativen Forschungsmethode der Objektiven Hermeneutik
Fälle aus der pädagogischen Praxis rekonstruiert. In Arbeitsgruppen werden eigene
Daten erhoben und eine Feldstudie im Sinne einer eigenen kleinen Forschungsarbeit
erstellt. Für die aktive Teilnahme wird die Protokollierung einer Seminarsitzung
erwartet.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Oevermann, Ulrich: Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: Kraul, Margret/Marotzki, Winfried/Schweppe, Cornelia (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn 2002, S. 19-63

Wernet, Andreas: Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden 2009

Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter.

Modulprüfung: Klausur.

EW-BA 7

Nachweis

Voraussetzung

Achtung: Ein Blocktag enthalten zum Wiederholen/Auffrischen.

Grundlagen-Seminar in Statistik (BA-6 quantitativ) abgeschlossen.

Zum Seminar gibt es ein begleitendes Tutorium auf freiwilliger Basis (aber Teilnahme empfohlen).

Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Berufsfeldbezogene Studien II (EW-BA-8)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die sprachlichen Kompetenzen sind im deutschen Bildungssystem eine entscheidende Voraussetzung für Bildungserfolg und zugleich für die Teilhabe an der Gesellschaft. Im Seminar wird das Prinzip der alltagsintegrierten Sprachförderung und ausgewählte Sprachfördermaßnahmen kennengelernt, systematisiert und in der Anwendung reflektiert. Als Modulprüfung ist eine Feldstudie vorgesehen: in ausgewählten Schulen wird das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung erprobt und evaluiert.

Nachweis

EW-BA 8/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Kucharz, D., Mackowiak, K., & Beckerle, C. (2015). *Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kita und Grundschule*. Weinheim [u.a.]: Beltz.

Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2014). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (3., durchges. Aufl. ed.). München [u.a.]: Reinhardt.

Die Gestaltung des Erwachsenwerdens "unter Beobachtung"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die Theorie und Empirie der Thematik Übergänge im Lebenslauf und deren Herstellung und Gestaltung ein. Fokussiert werden Übergänge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser Themenbereich wird in einem ersten Block eingeführt, bevor in einem 2. Block Grundlagen ethnografischer Forschung erarbeitet werden. Hier haben Sie Gelegenheit selbst die Erfahrung einer teilnehmenden Beobachtung zu machen (Probebeobachtung) und diese im Plenum zu reflektieren.

In einem abschließenden 3. Block werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Forschungsstelle Bildung und Bewältigung im Lebenslauf gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail: Prescher@em.uni-frankfurt.de

Einführung in sozialpädagogische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis	EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Erziehung, Bildung und Betreuung in der Krippe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Erziehung, Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Geplante Themen: Trias „Bildung, Erziehung und Betreuung“ im Recht sowie in der päd. Theorie und Praxis, pädagogische Qualität, Entwicklungspsychologie, kindliche Sexualität, Bindung, Feinfühligkeit, Responsivität, Eingewöhnung, Zusammenarbeit mit Eltern.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c
----------	---

Voraussetzung	EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
---------------	---

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

Der Vorbesprechungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Vorbesprechung: Fr., 14.10.16 um 14:00-16:00 Uhr c.t.

Block: Fr., 4.11.16 (12:00-18:00 Uhr s.t.), Sa. 4.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.) So, 5.11.16
(10:00-18:00 Uhr s.t.)

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung - Konzepte und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bourgeon

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Arbeitsfelder von PädagogInnen als pädagogisch-therapeutische Fachkräfte im Rahmen von Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Gegenstand der Erörterungen werden Spezifika der Beratungsarbeit u.a. Psychologische Beratung, Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Systemische Eltern- und Familienberatung sein. Erarbeitung von beraterischen, sozialpädagogischen und familientherapeutischen Grundlagen anhand von ausgewählten Fragestellungen.

Nachweis EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Menne, Klaus (Hg): Fachliche Grundlagen der Beratung, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Fürth 2015; Menne, K., Cremer, H. und Hundsalz, A.; (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 - 10, Juventa Verlag Weinheim und München 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014. Andreas Fryszter und Rainer Schwing; Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Erziehungsaufgaben von Familien und Institutionen im Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kallert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Erziehung ist eine zentrale und alltägliche Aufgabe von Eltern. Sie geschieht intuitiv und ist durch Emotionen geprägt. Sie wird aber auch stark beeinflusst durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und sich verändernde Normalitätsvorstellungen und unterliegt insofern einem stetigen Wandel. Mit dem Ausbau von Kindertagesbetreuung, Ganztagschulen und vielfältigen Förderangeboten verändern sich die Erziehungsaufgaben sowohl der Familien als auch der Institutionen.

In der Veranstaltung werden Veränderungsprozesse sowie aktuelle Diskurse über familiäre und öffentliche Erziehungsaufgaben thematisiert und Ergebnisse empirischer Forschung gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Einführungsveranstaltungen am Fr, 21.10. und 28.10.2016 von 8.15-9.45 Uhr und wird fortgesetzt mit drei Blockveranstaltungen. Sie beinhaltet außerdem einen ganztägigen Fachtag (Donnerstag, 09.02.2017), bei dem die Gelegenheit zu einer Feldstudie gegeben wird.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

Anmeldung bitte per Mail an die Veranstalterin kallert@em.uni-frankfurt.de bis zum 13.10.2016

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Zusätzlicher Termin: Donnerstag, 09.02.2017, ganztags (Teilnahme Fachtag)

FÄLLT AUS !!!!! Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt

Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte aus sozialpädagogischer Perspektive betrachtet und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur

Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung am 17.10.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

FÄLLT AUS !!!!! Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Inhalt

Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Fall-Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis

EW-BA 8/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung	EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015) Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“ Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung am 17.10.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen". Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach).

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule erweist sich vielerorts als schwierig. Gerade im Kontext der Integration von Flüchtlingskindern in Schule und Unterricht wird es entscheidend darauf ankommen, wie diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann. Im Seminar soll es im Schnittpunkt der Themen „Flucht und Migration“ sowie „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ um die Frage gehen, wie sich die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in der Schule darstellt und welche Probleme sich aus Sicht verschiedener Akteure des „Helfersystems“ ergeben. Dazu sollen in kleinen „Feldteams“ Interviews mit möglichst allen Beteiligten eines „Helfersystems“ um einen Schüler oder eine Schülerin geführt und im Rahmen des Seminars sowie im Kontext der Modulprüfung ausgewertet werden. Ein Grundwissen über qualitative Interviewverfahren und Interpretationsmethoden wird vorausgesetzt (kann über die u.a. Literatur angeeignet werden).

Nachweis EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

Voraussetzung EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Friebertshäuser, Barbara / Langer, Antje / Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4., durchges. Aufl. Weinheim u.a. 2013.

Intimität auf Abstand? Soziale Rollen und Netzwerke im Zuge des Älterwerdens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Intimität auf Abstand – so lautet eine alte „Faustregel“ in der Gerontologie. für das (optimale) Miteinander der Generationen. Lebenslang sind Menschen in sich

dynamisch verändernde soziale Beziehungen und Netzwerke eingebettet. Bestehende soziale Rollen verändern sich, neue kommen hinzu, in manchen werden Trennungen und Verluste erfahren. Im Seminar geht es darum, wie Bedürfnisse nach sozialer Einbindung einerseits und persönlicher Autonomie andererseits ausbalanciert werden.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 01.11.16, 15.11.16, 29.11.16, 13.12.16, 10.01.17 und 24.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur H.-W. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013) EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013) EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)
Voraussetzung	Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 29. Auflage (2016/17) zu jeder Veranstaltung mitzubringen. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.

Nachweis BA 8/9 alt (5 Pers.)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Lernen in informellen Kontexten im Betrieb

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Orte und Formen informellen Lernens im Betrieb betrachtet. Neben den theoretischen Grundlagen zum informellen Lernen wird auch der Bezug zu formalen und non-formalen Lernkontexten herausgearbeitet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektgenese (für BA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese der Kindheit werden vorgestellt. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht. Die Relevanz psychoanalytischen Verstehens für pädagogische Arbeitsfelder wird aufgezeigt und am Gegenstand „Behinderung“ diskutiert.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Nachweis **EW-BA 8/IIa**

EW-BA 9/IIa

Es ist nur der Erwerb eines Teilnahmenachweises möglich. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Seiffge-Krenke, I. (2009): Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 12.12.2016 fällt aus.**

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls werden zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines/ihrer Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Im zweiten, empirischen Teil des Moduls werden die Settings der Familie, der Krippe, der Kindertagesstätte, des Hortes und der Schule in kleinen studentischen Forschungsgruppen methodisch kontrolliert erkundet. Die Erfahrungen aus der Feldforschung werden mit den Theorien des ersten Modulteils in einen Dialog gesetzt.

Nachweis

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 8/I-b

EW-BA 8/II-b

EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

EW-BA 9/I-b

EW-BA 9/II-b

EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit

Es ist auch möglich, nur einen Teilnahmenachweis zu erwerben. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Mit frühpädagogischen Fachkräften wird eine große und in sich heterogene Gruppe pädagogisch Handelnder in Kindertageseinrichtungen bezeichnet. Sie haben es in ihrem beruflichen Alltag mit einem ebenfalls heterogenen Klientel zu tun. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig dominanten gesellschaftlichen Auftrags für alle Kinder gleiche Bildungschancen zu schaffen, werden im Seminar zum einen die Fachkräfte, ihr Denken und Handeln in den Blick genommen. Zum anderen werden die Rahmenbedingungen des pädagogischen Handelns beleuchtet sowie der (nachgewiesene/erhoffte) Beitrag der Kindertagesbetreuung ungleiche Startchancen von Kindern kompensieren zu können. Grundlage hierfür sind theoretisch-konzeptionelle Zugänge sowie empirische Studien der Pädagogik der frühen Kindheit und der frühkindlichen Bildungsforschung.

Nachweis EW-BA 8 I, EW-BA 9 I

Voraussetzung Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden sind erwünscht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Schmidt/Smidt (Hrsg.) (2015). Professionalisierung in der Frühpädagogik, Themenheft der Zeitschrift Empirische Pädagogik, Jg. 29, Heft 3

Pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Unter dem Motto „Abenteuer Pädagogik“ haben das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und die Universität Frankfurt, vertreten durch eine studentische Jury des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, bereits viermal den „Hessischen Preis für gute pädagogische Praxis“ vergeben (2008, 2010, 2012 und 2015). Aufgrund des Erfolges der Veranstaltung soll der Preis nun ein weiteres Mal ausgelobt und vergeben werden. Wie schon 2015, werden sich auch in diesem Durchgang die Universität Gießen und die TU Darmstadt beteiligen.

Das Seminar dient der Vergabe des Preises und läuft folgendermaßen ab: Bildungsorganisationen, die sich auf den Preis bewerben wollen, stellen für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer 2016 (Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016) Praktikumsplätze von mindestens einem Monat Dauer zur Verfügung. Dies organisiert das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.

Studierende, die am Seminar teilnehmen, erhalten jeweils einen Praktikumsplatz (die Plätze werden am Vorbesprechungstermin am 05. Juli 2016 vergeben) und nehmen während des Praktikums am pädagogischen Alltag der Organisation teil, führen Beobachtungen und Gespräche durch. Sie schreiben Feldforschungsberichte über das Praktikum, die als Material in das Seminar eingehen.

Im Seminar werden die Kriterien für gute pädagogische Praxis diskutiert bzw. weiterentwickelt. Die Feldforschungsberichte werden gesichtet und anhand der Kriterien diskutiert.

Auf dieser Grundlage bestimmen die Seminarteilnehmer/innen schließlich die Preisträger, gemeinsam mit den Kommiliton/innen der Uni Gießen und der TU Darmstadt.

Die Preisverleihung findet dann am 27.01.2017 im Rahmen der dann stattfindenden Jobmesse für Pädagogen im Foyer des PEG statt.

Nachweis

Das Projektseminar verlangt großes Engagement und hohe Verbindlichkeit. Dafür bekommen Sie einen Praktikumsplatz und Kontakte zur Erwachsenenbildungspraxis!
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Anmeldung über E-Mail: B.Egloff@em.uni-frankfurt.de

Verbindlicher Vorberechungsstermin : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

PO 2015: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung. **Teilnehmen können nur Studierende, die bereits die Einführungssequenz gemacht haben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin** : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

Qualität in der (Erwachsenen-)Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Der Begriff „Qualität“ ist in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung heftig umstritten. Ausgehend von einer Qualitätslogik aus der Industrie wurde insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten verschiedene Qualitätsmanagementmodelle für den Dienstleistungsbereich Erwachsenenbildung entwickelt. Diese sollten zu mehr Transparenz sowohl für Teilnehmer/innen als auch für öffentliche und private Auftraggeber führen. Das Qualitätsthema erschien aber nicht wenigen Akteuren der Profession als von außen aufgezwungen und wurde dementsprechend kritisch betrachtet.

Zu den Zielen des Seminars gehört unter anderem die Rekonstruktion der Qualitätsdebatte seit den frühen neunziger Jahren: Warum kam das Thema auf? Welche Parteien nahmen aus welchen Gründen welche Haltung ein? Wie hat sich die Debatte in den letzten Jahren gewandelt? Andererseits sollen die faktischen Folgen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung betrachtet werden: Wie wird Qualität heute definiert und nachgewiesen?

Für Studierende der neusten Prüfungsordnung (2015) stellt dieses Seminar ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung (III) dar.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Risiken und Resilienz über die Lebensspanne und im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Beobachtung, dass Widrigkeiten, Vulnerabilität, Risiken und extreme Belastungen im Lebensverlauf von manchen Menschen ganz gegen alle Erwartungen bewältigt werden, wird als Resilienz bezeichnet. Es geht hier um das dynamische Zusammenspiel von Risiko, Gefährdung, Belastung auf der einen Seite und einer „dennoch“ gelingenden Anpassung auf der anderen Seite. Im Seminar sollen diese Zusammenhänge entlang der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne bis ins Alter betrachtet werden, vor allem unter der Perspektive der Bestimmung von Schutzfaktoren im Zusammenspiel von Person-Umwelt-Bezügen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 31.10.16, 14.11.16, 28.11.16, 12.12.16, 09.01.17 und 23.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

- Literatur Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.
- Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.
- Fookien, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.
- Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

Schülerbiografien – Erinnerungen an die Schulzeit in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Welchen Ertrag erwarten wir von einer biografischen Forschung für unsere Studie „Rückerinnerungen von Schülern“?

- 1) Pädagogisch-praktische Interessen: Schülerbiografien sensibilisieren Lehrer; Schülerbiografien geben Aufschluss über persönliche Lernorganisation.
- 2) Theoretische Forschungsinteressen: Biografische Rückerinnerungen erlaubt eine Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theoriekonzepte; biografische Rückblicke ; geben Aufschluss über „biografische Sozialisationsmodelle im Jugendalter“ oder Einblicke in die Schülerkultur einzelner Schulklassen und auch Schulen in unterschiedlichen sozioökologischen regionalen Kontexten.

Nachweis EW-BA 8/I, EW-BA 8/II

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II

Voraussetzung Papiere werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Säuglingsforschung und Neurobiologie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in unehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

Voraussetzung EW-BA 9/I-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine **Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017)** mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellt für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweite Teil im SS 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung, die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart. Darstellungen in erziehungswissenschaftlichen Theorien, in Medien und in pädagogischen Praxiseinrichtungen - Selbst- und Fremdkonzepte.

Nachweis EW-BA 8/I

Voraussetzung EW-BA 9/I
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Berufsfeldbezogene Studien I (EW-BA-9)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die sprachlichen Kompetenzen sind im deutschen Bildungssystem eine entscheidende Voraussetzung für Bildungserfolg und zugleich für die Teilhabe an der Gesellschaft. Im Seminar wird das Prinzip der alltagsintegrierten Sprachförderung und ausgewählte Sprachfördermaßnahmen kennengelernt, systematisiert und in der Anwendung reflektiert. Als Modulprüfung ist eine Feldstudie vorgesehen: in ausgewählten Schulen wird das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung erprobt und evaluiert.

Nachweis EW-BA 8/I (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I (PO 2009; 2013)

Voraussetzung EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Kucharz, D., Mackowiak, K., & Beckerle, C. (2015). *Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kita und Grundschule*. Weinheim [u.a.]: Beltz.

Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2014). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (3., durchges. Aufl. ed.). München [u.a.]: Reinhardt.

Die Gestaltung des Erwachsenwerdens "unter Beobachtung"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die Theorie und Empirie der Thematik Übergänge im Lebenslauf und deren Herstellung und Gestaltung ein. Fokussiert werden Übergänge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser Themenbereich wird in einem ersten Block eingeführt, bevor in einem 2. Block Grundlagen ethnografischer Forschung erarbeitet werden. Hier haben Sie Gelegenheit selbst die Erfahrung einer teilnehmenden Beobachtung zu machen (Probebeobachtung) und diese im Plenum zu reflektieren.

In einem abschließenden 3. Block werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Forschungsstelle Bildung und Bewältigung im Lebenslauf gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail: Prescher@em.uni-frankfurt.de

Einführung in sozialpädagogische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Erziehung, Bildung und Betreuung in der Krippe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Erziehung, Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Geplante Themen: Trias „Bildung, Erziehung und Betreuung“ im Recht sowie in der päd. Theorie und Praxis, pädagogische Qualität, Entwicklungspsychologie, kindliche Sexualität, Bindung, Feinfühligkeit, Responsivität, Eingewöhnung, Zusammenarbeit mit Eltern.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

Der Vorbereitungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Vorbereitung: Fr., 14.10.16 um 14:00-16:00 Uhr c.t.

Block: Fr., 4.11.16 (12:00-18:00 Uhr s.t.), Sa. 4.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.) So, 5.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.)

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung - Konzepte und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bourgeon

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Arbeitsfelder von PädagogInnen als pädagogisch-therapeutische Fachkräfte im Rahmen von Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Gegenstand der Erörterungen werden Spezifika der Beratungsarbeit u.a. Psychologische

Beratung, Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Systemische Eltern- und Familienberatung sein. Erarbeitung von beraterischen, sozialpädagogischen und familientherapeutischen Grundlagen anhand von ausgewählten Fragestellungen.

Nachweis EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/I, EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Menne, Klaus (Hg): Fachliche Grundlagen der Beratung, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Fürth 2015; Menne, K., Cremer, H. und Hundsalz, A.; (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 - 10, Juventa Verlag Weinheim und München 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014. Andreas Fryszler und Rainer Schwing; Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Erziehungsaufgaben von Familien und Institutionen im Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kallert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Erziehung ist eine zentrale und alltägliche Aufgabe von Eltern. Sie geschieht intuitiv und ist durch Emotionen geprägt. Sie wird aber auch stark beeinflusst durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und sich verändernde Normalitätsvorstellungen und unterliegt insofern einem stetigen Wandel. Mit dem Ausbau von Kindertagesbetreuung, Ganztagschulen und vielfältigen Förderangeboten verändern sich die Erziehungsaufgaben sowohl der Familien als auch der Institutionen.

In der Veranstaltung werden Veränderungsprozesse sowie aktuelle Diskurse über familiäre und öffentliche Erziehungsaufgaben thematisiert und Ergebnisse empirischer Forschung gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Einführungsveranstaltungen am Fr, 21.10. und 28.10.2016 von 8.15-9.45 Uhr und wird fortgesetzt mit drei Blockveranstaltungen. Sie beinhaltet außerdem einen ganztägigen Fachtag (Donnerstag, 09.02.2017), bei dem die Gelegenheit zu einer Feldstudie gegeben wird.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Anmeldung bitte per Mail an die Veranstalterinkallert@em.uni-frankfurt.de bis zum
13.10.2016

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlicher Termin: Donnerstag, 09.02.2017, ganztags (Teilnahme Fachtag)

FÄLLT AUS !!!!! Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem
Altenpflegeheim stattfinden und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen".
Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und
hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte aus
sozialpädagogischer Perspektive betrachtet und Formen der Organisation solcher
Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete
Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches
Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 17.10.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung
"Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden
(DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

FÄLLT AUS !!!!! Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell
des Fall-Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der
Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der
Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am
Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 17.10.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in
Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach).

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule erweist sich vielerorts als schwierig. Gerade im Kontext der Integration von Flüchtlingskindern in Schule und Unterricht wird es entscheidend darauf ankommen, wie diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann. Im Seminar soll es im Schnittpunkt der Themen „Flucht und Migration“ sowie „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ um die Frage gehen, wie sich die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in der Schule darstellt und welche Probleme sich aus Sicht verschiedener Akteure des „Helfersystems“ ergeben. Dazu sollen in kleinen „Feldteams“ Interviews mit möglichst allen Beteiligten eines „Helfersystems“ um einen Schüler oder eine Schülerin geführt und im Rahmen des Seminars sowie im Kontext der Modulprüfung ausgewertet werden. Ein Grundwissen über qualitative Interviewverfahren und Interpretationsmethoden wird vorausgesetzt (kann über die u.a. Literatur angeeignet werden).

Nachweis EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

Voraussetzung EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)
EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Friebertshäuser, Barbara / Langer, Antje / Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4., durchges. Aufl. Weinheim u.a. 2013.

Intimität auf Abstand? Soziale Rollen und Netzwerke im Zuge des Älterwerdens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fookien

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Intimität auf Abstand – so lautet eine alte „Faustregel“ in der Gerontologie. für das (optimale) Miteinander der Generationen. Lebenslang sind Menschen in sich dynamisch verändernde soziale Beziehungen und Netzwerke eingebettet. Bestehende soziale Rollen verändern sich, neue kommen hinzu, in manchen werden Trennungen und Verluste erfahren. Im Seminar geht es darum, wie Bedürfnisse nach sozialer Einbindung einerseits und persönlicher Autonomie andererseits ausbalanciert werden.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 01.11.16, 15.11.16, 29.11.16, 13.12.16, 10.01.17 und 24.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur H.-W. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fooker, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 29. Auflage (2016/17) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt

Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.

Nachweis

BA 8/9 alt (5 Pers.)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Lernen in informellen Kontexten im Betrieb

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In diesem Seminar werden verschiedene Orte und Formen informellen Lernens im Betrieb betrachtet. Neben den theoretischen Grundlagen zum informellen Lernen wird auch der Bezug zu formalen und non-formalen Lernkontexten herausgearbeitet.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektgenese (für BA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese der Kindheit werden vorgestellt. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die

psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht. Die Relevanz psychoanalytischen Verstehens für pädagogische Arbeitsfelder wird aufgezeigt und am Gegenstand „Behinderung“ diskutiert.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Nachweis

EW-BA 8/IIa

EW-BA 9/IIa

Voraussetzung

Es ist nur der Erwerb eines Teilnahmenachweises möglich. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Seiffge-Krenke, I. (2009): Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 12.12.2016 fällt aus.**

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls werden zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den Grundlagen

psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines/ihrer Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Im zweiten, empirischen Teil des Moduls werden die Settings der Familie, der Krippe, der Kindertagesstätte, des Hortes und der Schule in kleinen studentischen Forschungsgruppen methodisch kontrolliert erkundet. Die Erfahrungen aus der Feldforschung werden mit den Theorien des ersten Modulteils in einen Dialog gesetzt.

Nachweis

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 8/I-b

EW-BA 8/II-b

EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

EW-BA 9/I-b

EW-BA 9/II-b

EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit

Es ist auch möglich, nur einen Teilnahmenachweis zu erwerben. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann, K.-J. (2006). Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Mit frühpädagogischen Fachkräften wird eine große und in sich heterogene Gruppe pädagogisch Handelnder in Kindertageseinrichtungen bezeichnet. Sie haben es in ihrem beruflichen Alltag mit einem ebenfalls heterogenen Klientel zu tun. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig dominanten gesellschaftlichen Auftrags für alle Kinder gleiche Bildungschancen zu schaffen, werden im Seminar zum einen die Fachkräfte, ihr Denken und Handeln in den Blick genommen. Zum anderen werden die Rahmenbedingungen des pädagogischen Handelns beleuchtet sowie der (nachgewiesene/erhoffte) Beitrag der Kindertagesbetreuung ungleiche Startchancen von Kindern kompensieren zu können. Grundlage hierfür sind theoretisch-konzeptionelle Zugänge sowie empirische Studien der Pädagogik der frühen Kindheit und der frühkindlichen Bildungsforschung.

Nachweis EW-BA 8 I, EW-BA 9 I

Voraussetzung Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden sind erwünscht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Schmidt/Smidt (Hrsg.) (2015). Professionalisierung in der Frühpädagogik, Themenheft der Zeitschrift Empirische Pädagogik, Jg. 29, Heft 3

Pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Unter dem Motto „Abenteuer Pädagogik“ haben das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und die Universität Frankfurt, vertreten durch eine studentische Jury des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, bereits viermal den „Hessischen Preis für gute pädagogische Praxis“ vergeben (2008, 2010, 2012 und 2015). Aufgrund des Erfolges der Veranstaltung soll der Preis nun ein weiteres Mal ausgelobt und vergeben werden. Wie schon 2015, werden sich auch in diesem Durchgang die Universität Gießen und die TU Darmstadt beteiligen.
Das Seminar dient der Vergabe des Preises und läuft folgendermaßen ab: Bildungsorganisationen, die sich auf den Preis bewerben wollen, stellen für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer 2016 (Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016) Praktikumsplätze von mindestens einem Monat Dauer zur Verfügung. Dies organisiert das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.
Studierende, die am Seminar teilnehmen, erhalten jeweils einen Praktikumsplatz (die Plätze werden am Vorbesprechungstermin am 05. Juli 2016 vergeben) und nehmen während des Praktikums am pädagogischen Alltag der Organisation teil, führen Beobachtungen und Gespräche durch. Sie schreiben Feldforschungsberichte über das Praktikum, die als Material in das Seminar eingehen.
Im Seminar werden die Kriterien für gute pädagogische Praxis diskutiert bzw. weiterentwickelt. Die Feldforschungsberichte werden gesichtet und anhand der Kriterien diskutiert.
Auf dieser Grundlage bestimmen die Seminarteilnehmer/innen schließlich die Preisträger, gemeinsam mit den Kommiliton/innen der Uni Gießen und der TU Darmstadt.
Die Preisverleihung findet dann am 27.01.2017 im Rahmen der dann stattfindenden Jobmesse für Pädagogen im Foyer des PEG statt.

Nachweis Das Projektseminar verlangt großes Engagement und hohe Verbindlichkeit. Dafür bekommen Sie einen Praktikumsplatz und Kontakte zur Erwachsenenbildungspraxis!
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Anmeldung über E-Mail: B.Egloff@em.uni-frankfurt.de

Verbindlicher Vorberechungsstermin : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

PO 2015: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung. **Teilnehmen können nur Studierende, die bereits die Einführungssequenz gemacht haben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin** : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

Qualität in der (Erwachsenen-)Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Der Begriff „Qualität“ ist in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung heftig umstritten. Ausgehend von einer Qualitätslogik aus der Industrie wurde insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten verschiedene Qualitätsmanagementmodelle für den Dienstleistungsbereich Erwachsenenbildung entwickelt. Diese sollten zu mehr Transparenz sowohl für Teilnehmer/innen als auch für öffentliche und private Auftraggeber führen. Das Qualitätsthema erschien aber nicht wenigen Akteuren der Profession als von außen aufgezwungen und wurde dementsprechend kritisch betrachtet.

Zu den Zielen des Seminars gehört unter anderem die Rekonstruktion der Qualitätsdebatte seit den frühen neunziger Jahren: Warum kam das Thema auf? Welche Parteien nahmen aus welchen Gründen welche Haltung ein? Wie hat sich die Debatte in den letzten Jahren gewandelt? Andererseits sollen die faktischen Folgen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung betrachtet werden: Wie wird Qualität heute definiert und nachgewiesen?

Nachweis Für Studierende der neusten Prüfungsordnung (2015) stellt dieses Seminar ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung (III) dar.
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Risiken und Resilienz über die Lebensspanne und im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Beobachtung, dass Widrigkeiten, Vulnerabilität, Risiken und extreme Belastungen im Lebensverlauf von manchen Menschen ganz gegen alle Erwartungen bewältigt werden, wird als Resilienz bezeichnet. Es geht hier um das dynamische Zusammenspiel von Risiko, Gefährdung, Belastung auf der einen Seite und einer „dennoch“ gelingenden Anpassung auf der anderen Seite. Im Seminar sollen diese Zusammenhänge entlang der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne bis ins Alter betrachtet werden, vor allem unter der Perspektive der Bestimmung von Schutzfaktoren im Zusammenspiel von Person-Umwelt-Bezügen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 31.10.16, 14.11.16, 28.11.16, 12.12.16, 09.01.17 und 23.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.

Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.

Fooker, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.

Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

Schülerbiografien – Erinnerungen an die Schulzeit in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Welchen Ertrag erwarten wir von einer biografischen Forschung für unsere Studie „Rückerinnerungen von Schülern“?

- 1) Pädagogisch-praktische Interessen: Schülerbiografien sensibilisieren Lehrer; Schülerbiografien geben Aufschluss über persönliche Lernorganisation.
- 2) Theoretische Forschungsinteressen: Biografische Rückerinnerungen erlaubt eine Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theoriekonzepte; biografische Rückblicke ; geben Aufschluss über „biografische Sozialisationsmodelle im Jugendalter“ oder Einblicke in die Schülerekultur einzelner Schulklassen und auch Schulen in unterschiedlichen sozioökologischen regionalen Kontexten.

Nachweis EW-BA 8/I, EW-BA 8/II

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II

Voraussetzung Papiere werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familiärer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Säuglingsforschung und Neurobiologie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in unehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine **Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017)** mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellt für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweite Teil im SS 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung, die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart. Darstellungen in erziehungswissenschaftlichen Theorien, in Medien und in pädagogischen Praxiseinrichtungen - Selbst- und Fremdkonzepte.

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 9/I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Neue Medien (EW-BA 10)

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Daten - Subjekt - Kritik: Medienpädagogik und Big Data Analytics

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dander

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, 13.10.2016 - 13.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Unter den Bedingungen der Digitalität werden digitale Daten, Algorithmen und Protokolle zur Grundbedingung aller digitalen Abläufe. Das gilt gleichermaßen für industrielle Fertigung (Industrie 4.0), Haushalte (das Internet of Things & 'der denkende Kühlschrank') und unseren Mediennutzungsalltag.

Die Theorie und Praxis der Medienpädagogik macht es sich zur Aufgabe, diese Bedingungen zu ergründen und Wege zu finden, ihre Erforschung in der Wissenschaft und ihrer Berücksichtigung in der pädagogischen Praxis gerecht zu werden. Unter Stichworten wie "Big Data und Medienbildung", "Medienbildung und Informatik", Software/Code Education etc. wird versucht, neue Begriffe und Konzepte zu finden, die ein solches Vorhaben zu tragen in der Lage sind.

Nicht zuletzt stellt sich die Frage, ob angesichts der Macht, Kontrolle und Überwachung der 'digital citizens' das Moment der Kritik in einer neuen Weise für einzelne Subjekte relevant wird und gestärkt werden müsste.

Diese Themen werden im Seminar aus der Perspektive der Media Studies und Medienpädagogik diskutiert - in der Hoffnung, einige Klarheit in die Unwägbarkeiten der digitalen Gegenwart bringen zu können.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Baack, Stefan 2015. Datafication and empowerment: How the open data movement re-articulates notions of democracy, participation, and journalism. *Big Data & Society* 2, 2.

boyd, danah & Crawford, Kate 2013. Big Data als kulturelles, technologisches und wissenschaftliches Phänomen. Sechs Provokationen. In H. Geiselberger & T. Moorstedt *Big Data: Das neue Versprechen der Allwissenheit*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 187–218.

Dander, Valentin 2014. Die Kunst des Reg(istr)ierens mit Big Data. Ein Versuch über Digitale Selbstverteidigung und Aktive Medienarbeit mit Daten. *medienimpulse-online* 4, 1–13.

Gapski, Harald 2015. *Big Data und Medienbildung*. München.

Geiselberger, Heinrich & Moorstedt, Tobias 2013. *Big Data: Das neue Versprechen der Allwissenheit*. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Lehmann, Alexander 2014. *Wir Lieben Überwachung*. https://www.youtube.com/watch?v=qGvZveB1osw&feature=youtube_gdata_player [Stand 2014-12-12].

Lyon, David 2014. Surveillance, Snowden, and Big Data: Capacities, consequences, critique. *Big Data & Society* 1, 2, 1–13.

Mayer-Schönberger, Viktor & Cukier, Kenneth 2013. *Big Data: A Revolution That Will Transform How We Live, Work, and Think*. Boston & New York: Houghton Mifflin Harcourt.

Mayer-Schönberger, Viktor & Cukier, Kenneth 2014. *Lernen mit Big Data. Die Zukunft der Bildung*. München: Redline.

Reichert, Ramón 2014. *Big Data. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie*. Bielefeld: transcript.

Schön, Sandra & Ebner, Martin 2013. Das Gesammelte interpretieren. Educational Data Mining und Learning Analytics. In S. Schön & M. Ebner *L3T. Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien*. <http://l3t.tugraz.at/index.php/LehrbuchEbner10/article/view/119/117> [Stand 2015-02-17].

Selwyn, Neil 2014. Data entry: towards the critical study of digital data and education. *Learning, Media and Technology*. <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17439884.2014.921628> [Stand 2015-12-2].

Digitaler Humanismus

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Humanismus, Transhumanismus, Posthumanismus
- Digitalisierung
- Digitale Transzendenz
- Eugenik/ Menschenzucht
- Menschenverbesserung

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Einführung in die Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung

Literatur

McLuhan, Herbert Marshall (1992): Die magischen Kanäle. Understanding media
Düsseldorf/Wien/New York/Moskau: Econ

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im
Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden: VS-
Verlag

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des
Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen
zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und
Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und
lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld: Bertelsmann

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Aktuelle erfahren Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete
Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des
Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt
wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen
Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich
kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet
dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings.
Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational
Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Neue (digitale) Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie prägen
unser Leben, unsere privaten und beruflichen Entscheidung und sie verändern -
existenziell formuliert - unsere Art zu sein. Pädagoginnen und Pädagogen haben
grundsätzlich (auch) die Aufgabe, Menschen in die gegebene Gesellschaft einzuführen,
freilich in Wahrung ihrer Eigenart. Insofern neue Medien ausgesprochen bedeutsam
für diese Gesellschaft sind, kann eine gelungene Einführung sinnvoller Weise besser
gelingen, wenn ein grundsätzliches Wissen um die Chancen und Risiken von neuen
(digitalen) Medien vorhanden ist.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, ein Verständnis für die grundlegenden Begrifflichkeiten zu fördern, in denen über die Gegenstände, Aufgaben und Probleme gesprochen wird, um die es im medienpädagogischen Feld geht und gehen soll. Dabei werden neben historischen Aspekten der Medienerziehung,-bildung und -sozialisation und aktuellen Ausprägungen auch mögliche und wahrscheinliche zukünftige Entwicklungen vorgestellt und reflektiert. Dies schließt ein, die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen der Pädagogik auf der einen und das Phänomen der Digitalisierung inklusive der zugrundeliegenden Technik auf der anderen Seite zu verstehen, ihre jeweilige Berechtigung einzusehen und beurteilen zu können, wie sie miteinander zusammenhängen und praktisch zusammenwirken. Ein solches differenziertes Begriffsverständnis ermöglicht es erst, wirklich mitreden und daher auch mitdenken zu können; denn ohne die sprachlichen Mittel fehlen auch die nötigen Denkmittel. Und dass das Mitdenken eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, mitgestalten zu können und den Entwicklungen auf diesem Felde nicht rat- und hilflos ausgesetzt zu sein, versteht sich wohl von selbst.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

Diese Veranstaltung ist als Einführung mit stark instruktiver Ausrichtung konzipiert. Da es sich um eine *einführende* Veranstaltung handelt, kann lediglich eine aktive Teilnahme erbracht werden. Es ist daher nicht möglich, eine *Modulsabschluss* prüfung abzulegen.

Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung.

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

empfohlene Literatur:

Fromme, Johannes; Sesink, Werner (Hg.) (1. Aufl. 2008): Pädagogische Medientheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Iske, Stefan: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014.

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried (2009): Medienbildung - Eine Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Meder, Norbert; Marotzki, Winfried (Hg.) (2014): Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Sander, Uwe, Gross, Friederike von; Hugger, Kai-Uwe (Hg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sesink, Werner (2004): In-formatio. Die Einbildung des Computers. Beiträge zur Theorie der Bildung in der Informationsgesellschaft. Münster: LIT.

Medien und Klassiker

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Klassikern von Freud bis Adorno und setzt diese in Zusammenhang mit aktuellen Theorien und Beispielen aus den Medien. Wie lassen sich Freuds Psychoanalyse, Goffmans Theorie zur Selbstdarstellung oder Adornos und Horkheimers Kritik an der Kulturindustrie mit modernen Phänomenen wie sozialen Netzwerken, Filmen und Werbung in Verbindung bringen? Ziel des Seminars ist es hierbei eine Auseinandersetzung mit sowohl

klassischen Theorien der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, als auch mit aktuellen Theorien im Bereich der Medienpädagogik zu ermöglichen. Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit verschiedenen Ansätzen, sowohl klassisch als auch kontemporär, auseinanderzusetzen, wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Medienpädagogik in der Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Das Gros medienpädagogischer Angebote richtet sich an Kinder und Jugendliche. Doch auch um die Medienkompetenz vieler Erwachsener ist nicht zum Besten bestellt. Leichtsinn, Provokationslust, mangelnde Kenntnisse im Umgang mit eigenen Daten und denen anderer – all das findet sich auch bei denen, die sich mit den digitalen Medien befassen. Bei anderen kommen Ahnungslosigkeit und Ablehnung oder Angst dazu. Das Blockseminar bietet Gelegenheit zur Beschäftigung mit medienpädagogischen Angeboten, die sich gezielt an Erwachsene richten – in der Diskussion grundlegender Positionen, in der Untersuchung der verschiedenen Zielgruppen, Akteure und Ansätze.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Social Media pädagogisch professionell einsetzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stix

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Social Media wie What's App oder Facebook liegen nach wie vor im Trend, kaum eine Einrichtung ohne (mindestens einen) Social Media Account. Zugleich spalten Social Media die Gemüter bei Diskussionen um Privatheit & Öffentlichkeit, Chancen & Gefahren etc. Auch bei den MitarbeiterInnen in pädagogischen Arbeitsfeldern finden sich Positionen, die Social Media verteufeln, und solche, die es leichtsinnig und unreflektiert in ihrer Arbeit einsetzen.

Das Seminar soll die zukünftigen PädagogInnen in die Lage versetzen Potenziale, Herausforderungen und Gefahren abzuwägen, so dass sie in der Lage sind, den Einsatz neuer technischer Entwicklungen zu reflektieren und methodisch professionell in die alltägliche Arbeit zu integrieren.

Das Seminar ist als Blended Learning-Veranstaltung konzipiert, d.h. es beinhaltet u.a. Präsenz- und Selbststudium sowie kollaboratives Arbeiten via Internet.

Dementsprechend werden eine hohe Motivation und Selbstlernbereitschaft erwartet.

Das Vorhandensein der technischen Voraussetzungen (Laptop mit Internetzugang von zu Hause sowie innerhalb der Hochschule) sollte sichergestellt sein.

Nachweis	Auf Grund der Seminarstruktur wird die Leistung in Form eines (angeleiteten) Portfolios im Umfang einer Hausarbeit (12-15 Seiten) zu erbringen sein.
Voraussetzung	EW-BA 10 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Eine Literaturliste erhalten Sie in der ersten Sitzung.
Bem. zu Zeit und Ort	Seminartermine:

Freitag, 28.10., 14-18 Uhr

Samstag, 29.10., 10-18 Uhr

Blended Learning-Einheit (freie Zeiteinteilung in Kleingruppen)

Blended Learning-Einheit (freie Zeiteinteilung in Kleingruppen)

Blended Learning-Einheit, 7.11., 20-22 Uhr

Freitag, 11.11. 14-18 Uhr

Schlüsselqualifikationen (EW-BA 11)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - PO 2013

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.11.2016 - 20.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Studienanfänger ! Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden Schlüsselkompetenzen für das Studium und den Übergang in das Berufsleben. Folgende Bereiche werden Gegenstand dieser Lehrveranstaltung:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten sowie validen Quellen für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Arbeits- und Wissensmanagement.
3. Analysieren: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden.
3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.
4. Präsentieren : Wie wird eine informative Präsentation gestaltet. Welche didaktischen Möglichkeiten gibt es neben dem Frontalvortrag?
5. Publizieren. Wie verfasse ich eine Hausarbeit und andere wissenschaftliche Werke
6. Verbindung von Studium und Beruf: Welche Weichen kann man bereits während des Studiums stellen, um den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Welche Kompetenzen sind hier wichtig. Im Fokus stehen hierbei die Felder Medienpädagogik und Erwachsenenbildung.

Nachweis WICHTIG: Vorläufiger Ablaufplan - Änderungen vorbehalten
EW-BA 11 (PO 2008; 2013)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Kontaktaufnahme per Mail mit Herrn Weidmann bitte **nicht** über die Mainzer Adresse, sondern **nur** über die Adresse aweidman@rz.uni-frankfurt.de

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Schlüsselkompetenzen zum Konzipieren und Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hejazi

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Wissenschaftliches Arbeiten ist planvolles, systematisches und methodisches Herangehen an Frage- oder Problemstellungen mit einem Lern- und Erkenntnisziel.

Dieses Seminar wird sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben bis zur Planung und Verfassung einer Abschlussarbeit beschäftigen. Dabei stehen u.a. folgende Aspekte im Fokus des Seminars:

- Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens
- Allgemeine Standards und formale Regeln

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Schreibprozess von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Exposés, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte befinden

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Um Anmeldung per Mail bis zum 17.10.16 unter Angabe von Matrikelnummer, Name und Semesteranzahl über die Mailadresse joeckel@stud.uni-frankfurt.de unter dem Betreff "Anmeldung Seminar Hejazi WS16/17" wird gebeten.

Literatur

Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hg.) 2006: Lust und Last des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14. Über. Auflage, Paderborn: Schöningh

Für alle Seminarteilnehmer verbindliche Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wissenswerkstatt: Demokratiebildung im Spagat!?

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Mi, Einzel, 09.11.2016 - 09.11.2016

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 27.01.2017 - 27.01.2017

Inhalt Die nonformale Jugendbildung steht für eigenständige pädagogische Formate zur sozialen, kulturellen und politischen Kompetenzförderung in der aktiven Zivilgesellschaft. Nonformale Erziehung und Bildung wird seit der Reeducation Politik nach 1945 u.a. durch die Professionalisierung der außerschulischen Jugendarbeit

im Bund, in den Ländern und Kommunen bei Jugendverbänden, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und Stiftungen gefördert. Das Sozialgesetzbuch SGB VIII regelt die Grundlagen und Finanzierungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 - 14.

Im Seminar werden aktuelle Herausforderungen in den Erziehungswissenschaften mit Blick auf rechtsextremistische und antidemokratische Tendenzen unter Jugendlichen sowie anhand ausgewählter pädagogischer Ansätze in zivilgesellschaftlichen Settings zu Projekten in der Flüchtlingssolidarität diskutiert.

Diese Wissenschaftswerkstatt vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens durch das Recherchieren, Lesen und Schreiben bis zur Planung der (Abschluss-)arbeit und bietet Kontakte zu Projekten sowie zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und bietet Kontakte zur Flüchtlingshilfe.

Das Seminar wird bestimmt von der Entwicklung individuell formulierter Arbeitsaufträge zur Sozialrecherche vor Ort, der Analyse ausgewählter Projektdesigns zur Demokratiebildung von Trägern der Jugendhilfe und zu Fragen des zivilgesellschaftlichen Empowerments zur Prävention mit Informationen zu rassistischen, antiislamistischen und antisemitischen Konflikten der Einwanderungsgesellschaft.

Die Fokussierung gilt der Studier-, Lese-, Forschungs-, Arbeits- und Schreibtechnikkompetenz mit Hilfe ausgewählter Projektbeispiele aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit 2015 – 2019“, das auch in Hessen von Jugendhilfeträgern umgesetzt wird.

Diskutiert werden Fragen zur Kompetenzförderung im Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsmanagement und zur Interessenvertretung von Jugendlichen an Beispielen von Partizipationstrainings für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung. Die aktuellen Ansätze kritischer politischer Jugendbildung werden hier reflektiert.

Die hessischen Jugendverbände im HJR (www.hessischer-jugendring.de) sowie die Jugendbildungsstätte Ludwigstein, das Haus am Maiberg sowie das Demokratiezentrum Hessen an der Universität Marburg sind Netzwerkpartner dieses Seminars.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Die Studierenden nehmen u.a. an der Gedenkveranstaltung des Präsidiums der Goethe Universität zum Holocaust-Gedenktag am 27.01. 2017 als Seminargruppe teil.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Beratungsnetzwerk Hessen Rechtsextremismus (Hrsg) (2016), Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen, damit die Stimmung nicht kippt? Eine Expertise, Marburg

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012), Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1245

Hafeneger (Hrsg) (2011), Handbuch Außerschulische Jugendbildung, Schwalbach

Hafeneger, Widmaier, Zahn (Hrsg) (2011), Politische Jugendbildung in Hessen, Schwalbach

Heitmeyer (Hrsg) (2012), Deutsche Zustände, Frankfurt/M

Hessischer Jugendring (2002), Wissenschaft – Praxis, Wiesbaden

Hessischer Jugendring (2009), Juleica-Baustein Rechtsextremismus, Wiesbaden

Wittmeier, Manfred (5/2009), Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für
Wohlfahrtspflege, Stuttgart

Praktikum I (EW-BA 12)

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für BA-Studierende)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort 24.01.2017, 31.01.2017, 07.02.2017 in Raum Cas 1.801!!!

Praxisprojekt Alltagsbegleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Uphoff

Inhalt **Kommentar:**

Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar zum Projekt findet 14 tägig statt mit Anteilen von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

069/79836364

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Bem. zu Zeit und Ort **Leitung: Frau Gerlinde Uphoff**

Einzeltermine jeweils von 14-16 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 an den folgenden Terminen:

17.10.2016

31.10.2016

14.11.2016

28.11.2016

05.12.2016

19.01.2017

23.01.2017

06.02.2017

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die

Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis	069/79836364 L5-FOE-C:I L5-FOE-C:II Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013: EW-BA 12 EW-BA 13 Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015: EW-BA 11
Voraussetzung	EW-BA 12 Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden. Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Einzeltermine Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.
Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen	
Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt	
woch	
Inhalt	Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.
Nachweis	L5-FOE-C:I L5-FOE-C:II Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013: EW-BA 12 EW-BA 13 Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015: EW-BA 11 EW-BA 12
Voraussetzung	Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt Übergang Grundschule-Sek. I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz
Mi, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Nachweis L5-FOE-C:I
L5-FOE-C:II
Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:
EW-BA 12
EW-BA 13
Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:
EW-BA 11
EW-BA 12
Voraussetzung Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt
Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.
Nachweis L5-FOE-C:I
L5-FOE-C:II
Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:
EW-BA 12
EW-BA 13
Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:
EW-BA 11
EW-BA 12
Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**
Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dinges
Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Nachweis	Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. <u>PO 2008/2013:</u> EW-BA 12
Voraussetzung	EW-BA 13 Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.
Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du	
Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz	
Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor	
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor	
Inhalt	Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG. Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.
Nachweis	L5-FOE-C:I L5-FOE-C:II Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013: EW-BA 13 EW-BA 12 Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015: EW-BA 11 EW-BA 12
Voraussetzung	Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Wintersemester (Kollegiale Fallberatung/intensive Fallreflexion)**

28.10.16	8. Sitzung	(Einführung)
04.11.16	9. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrergespräche verabreden)
18.11.16	10. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrergespräche durchführen)
25.11.16	11. Sitzung	
09.12.16	12. Sitzung	
16.12.16	13. Sitzung	
13.01.17	14. Sitzung	
27.01.17	15. Sitzung	
10.02.17	16. Sitzung	

vorlesungsfreie Zeit:

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest
- Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I.

Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

- 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
- 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (für Studierende der BA-PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Praktikum II (EW-BA 13)

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für BA-Studierende)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

Voraussetzung

EW-BA 13

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt

PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 24.01.2017, 31.01.2017, 07.02.2017 in Raum Cas 1.801!!!

Praxisprojekt Alltagsbegleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Uphoff

Inhalt **Kommentar:**

Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar zum Projekt findet 14 tägig statt mit Anteilen von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

069/79836364

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Bem. zu Zeit und Ort **Leitung: Frau Gerlinde Uphoff**

Einzeltermine jeweils von 14-16 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 an den folgenden Terminen:

17.10.2016

31.10.2016

14.11.2016

28.11.2016

05.12.2016

19.01.2017

23.01.2017

06.02.2017

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt Übergang Grundschule-Sek. I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen

pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Keine Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Wintersemester (Kollegiale Fallberatung/intensive Fallreflexion)**

28.10.16	8. Sitzung	(Einführung)
04.11.16	9. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche verabreden)
18.11.16	10. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche durchführen)
25.11.16	11. Sitzung	
09.12.16	12. Sitzung	
16.12.16	13. Sitzung	
13.01.17	14. Sitzung	
27.01.17	15. Sitzung	
10.02.17	16. Sitzung	

vorlesungsfreie Zeit:

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest
- Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis

- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h,

Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017

in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt

Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de,
manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de

<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (für Studierende der BA-PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsgemeinschaft (EW-BA 16)

Abschlussarbeiten-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 15, EW-BA 16, EW-MA 8

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Sprechstunden werden individuell abgestimmt.

Bachelor Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden organisatorische, theoretische und empirische Fragen bearbeitet, die sich bei der Bearbeitung aktueller Forschungsarbeiten im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung stellen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 15 (PO 2015)
Arbeit an einer Qualifizierungsarbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Bitte Anmeldung per email

Forschungswerkstatt für Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorstellung konkreter Arbeitsvorhaben der Studierenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Datenmaterial zur Interpretation einzubringen und empirische und theoretische Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Für den Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5): Kein Leistungsnachweis
Um eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Frau Prof. Dr. Silkenbeumer oder über silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de wird gebeten.

FÄLLT AUS!!!!!! Forschungswerkstatt für BA-Arbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Andresen

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung (am 25.10.2016, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung **WICHTIGER HINWEIS: Die Vorbesprechung am 25.10.2016 musste leider kurzfristig ausfallen. Es wird deshalb um eine Anmeldung per E-Mail unter m.urban@em.uni-frankfurt.de gebeten. Die nächste Sitzung am 15.11.2016 wird dann regulär stattfinden.**

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.10.2016, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag dem 12.01.2017 um 12:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum) statt. Das Blockseminar wird vom 13.-15. Februar 2017 in der Alten Schule in Neu-Anspach stattfinden.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit beim Dozenten schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis PO 2011/2013: EW-BA 16

PO 2015: EW-BA 15

PO 2015: EW-MA 8

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.
Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 15 (PO 2015)
Literatur Persönliche Anmeldung erforderlich.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Master Erziehungswissenschaft

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis KS

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Friebertshäuser.

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Klein/Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Prüfungsordnung 2015

Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse (EW-MA 1)

Elementarpädagogik und Grundschule im Wandel der Zeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Möller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

woch

Inhalt In dieser Veranstaltung wird zum einen der Elementar- zum anderen der Grundbereich in der historischen und sozialgeschichtlichen Entwicklung betrachtet. Exemplarisch wird auf ausgewählte Vertreter und Konzeptionen unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

Abschließend wird es darum gehen, aktuelle Entwicklungslinien und zukünftige Herausforderungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird u.a. auch die Fragestellung verfolgt werden, welche Chancen und welche Grenzen sich im Hinblick auf den Bildungs- und Entwicklungsprozess von Kindern andeuten. Eine Frage wird dabei sein, inwiefern vorschulische und schulische Bildungseinrichtungen zum Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit beitragen können (oder es eben auch nicht konnten).

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Einsiedler, Wolfgang/ Götz, Margarete / Ritzi, Christina / Wiegmann, Ulrich (Hrsg.):
Grundschule im historischen Prozess. Zur Entwicklung von Bildungsprogramm,
Institution und Disziplin in Deutschland. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2012.

Erziehung und Gewalt im Film

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Künstler

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Filme bündeln in konzentrierter Weise aktuelle Vorstellungen von Kindheit, Jugend und Erziehung. Sie transportieren Bilder von Kindern und Jugendlichen, von gesellschaftlichen Umständen und Problemen sowie von Erziehungs- und Bildungsprozessen, die nicht nur ästhetischen Wert haben, sondern zudem Abbildungen aktueller Diskurse, Debatten und Umstände sind und damit auch normative und theoretische Aussagekraft haben.

Im Seminar sollen über die Analyse und Diskussion von ausgewählten Filmen aktuelle Darstellungen von Erziehung in den Blick genommen und mit theoretischen und konzeptionellen Fragen verknüpft werden. Dabei fokussiert sich das Seminar auf Filme, die den Themenkomplex von Erziehung und Gewalt in den Blick nehmen. Pädagogik und Erziehungsprozesse stehen immer im Kontext machtvoller Strukturen und die Realitäten im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind geschichtlich wie aktuell stets durch Gewalt und Zwang mitgeprägt.

Im Seminar werden zunächst anhand theoretischer Texte Fragen zum Zusammenhang von Erziehung und Gewalt diskutiert. Im Anschluss daran werden ausgewählte Filme gemeinsam geschaut und analysiert.

Nachweis

EW-MA 1

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Erziehung und Zivilisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Mit seiner Studie *Über den Prozess der Zivilisation* hat Norbert Elias ein viel diskutiertes Werk vorgelegt, das seit seinem Erscheinen im Jahr 1939 zum Klassiker avancierte. Im Seminar soll Elias Rekonstruktion der Psychogenese der modernen Persönlichkeit und der Soziogenese der modernen Gesellschaft auf ihre eigene Erzählung hin untersucht werden. Welche Kriterien werden in der Studie angelegt und welche Konzeptualisierung der Zivilisation nimmt Elias damit vor? Des Weiteren soll die Studie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaften und die Sozialpädagogik diskutiert werden: Welche Begriffe von Zivilisiertheit und zivilisatorischer Entwicklung werden in erziehungswissenschaftlichen bzw. sozialpädagogischen Ansätzen zugrunde gelegt?

Je nachdem, wie schnell wir im Seminar mit der Textlektüre voran kommen, wäre eine weitere Etappe eine Untersuchung der Elias-Duerr-Kontroverse um den Begriff und die zugrundeliegenden Prämissen der Zivilisationstheorie Elias'.

Das Seminar ist als Lektüre-Seminar angelegt, das heißt schlicht, es ist wirklich viel zu lesen. Teilnehmende am Seminar sollten sich darauf einstellen und die entsprechende Vorbereitungszeit einplanen.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

- Literatur EW-MA 1 (PO 2015)
Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Bde 1 und 2. Frankfurt am Main 1997.
- Hans Peter Duerr: Der Mythos vom Zivilisationsprozess. Bde 1 – 5. Frankfurt am Main 1988, 1990, 1993, 1997, 2002.
- Eine umfassende Literaturliste und ein Handapparat werden bereit gestellt.

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalierungsformen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Studierenden erhalten Antworten auf folgende Fragen: Was sind die Elemente des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens? Aus welchen Organisationen besteht es? Eines der Lernziele ist, dass die Studierenden den Unterschied zwischen Institution und Organisation begreifen lernen. Darüber sollen sie Positionen der Klassiker der Organisationssoziologie (Max Weber, Niklas Luhmann) in Grundzügen kennenlernen und die Differenz zwischen professioneller und organisationaler Rationalität verstehen.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativen Berufsgruppenforschung, Weinheim und Basel 2014 Beltz/Juventa

Grundlagentexte der Erziehungstheorie: Philanthropismus und Neuhumanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Um 1800 entspannt sich eine grundlegende erziehungswissenschaftliche Kontroverse, die in allen späteren pädagogischen Disputen wiederkehrt – wie modifiziert auch immer. In Deutschland geht es um den Streit zwischen der Strömung der Philanthropismus und der des Neuhumanismus. Erstere setzt auf eine Erziehung zur „Brauchbarkeit“ gemäß den Bedürfnissen der Gesellschaft, letztere rückt die Entfaltung der Persönlichkeit in das Zentrum der Erziehung. Das Seminar möchte eine Kenntnis der Originaltexte vermitteln und gleichzeitig den sozialhistorischen Kontext dieser frühen Kontroverse beleuchten. Die Texte werden rechtzeitig auf Olat bereitgestellt.

Nachweis EW-MA 1

Krisenhafte Adoleszenzverläufe zwischen Pädagogisierung und Therapeutisierung (Schwerpunkte: Sonderpädagogik, Soziale Arbeit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In dieser Veranstaltung setzen wir uns auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums mit sozialisations- und biographietheoretischen Konzepten der Adoleszenz und Konzeptionen von Krisen auseinander. Exemplarisch wird der Wandel von Hilfeleistungen und der Umgang mit risikoreichen Handlungen und Praktiken (wie Ritzen, Gewalt und Delinquenz) entlang der Entwicklung von Förder- und Präventionsstrategien in spezifischen Feldern des Erziehungs- und Bildungsbereichs herausgearbeitet.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

- Literatur Garz, Detlef & Zizek, Boris (Hrsg.) (2014): Wie wir zu dem werden, was wir sind. Sozialisations-, biographie- und bildungstheoretische Aspekte. Wiesbaden: Springer VS.
- King, Vera (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Organisationen als Orte des Lernens Erwachsener

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden Organisationen als Rahmen für Lern- und Bildungsprozesse beleuchtet. Durch die Erarbeitung organisationspädagogischer und praxistheoretischer Konzepte soll damit eine Grundlage für die Analyse und Gestaltung von Lern- und Bildungsmöglichkeiten gelegt werden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

Berufliche Sozialisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Ein Arbeitsplatzwechsel oder ein Aufstieg in eine neue Position bringen neue Tätigkeitsfelder aber auch neue Herausforderungen mit sich. Dieser Wechsel bedingt auch neue berufs- und organisationspezifische Erfahrungen und führt nicht zuletzt zu einer Veränderung der persönlichen Disposition und Verhaltensweisen.

In diesem Seminar werden verschiedene Theorien zur beruflichen Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bildungstheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In dieser Vorlesung wird die Bedeutung, die „Bildung“ im Kontext der neuzeitlichen Selbstbeschreibung des Menschen zukommt, im Spiegel aktueller Diskussionen dargestellt und ausgelotet. Unter anderem wird das Thema der Ökonomisierung der Bildung und ihre kritische Durchdringung besondere Aufmerksamkeit erfahren. Daran schließt die Frage nach der Tragfähigkeit der Bildungskategorie heute an.

Die Studierenden sollten mit den wichtigsten Bildungstheorien der Tradition vertraut sein (ein Überblick könnte über die Einführung von Wigger/Poenitsch/Dörpinghaus gewonnen werden).

Nachweis EW-MA 2

Literatur Meyer-Drawe, Käte (1998a): Bildung als Selbstgestaltung. Grenzen und Möglichkeiten einer modernen Idee. In: Bildung – Welt – Verantwortung. Festschrift 50 Jahre ev. Studienwerk Villigst. Hrsg. Von Manfred Fassler et. al. Gießen: Focus, 123-143.

Ricken, Norbert (2006): Die Ordnung der Bildung. Beiträge zu einer Genealogie der Bildung. Wiesbaden: VS Verlag.

Wimmer, Michael (2002): Bildungsruinen in der Wissensgesellschaft. Anmerkungen zum Diskurs über die Zukunft der Bildung. In: Die verkaufte Bildung: Kritik und Kontroversen zur Kommerzialisierung von Schule, Weiterbildung, Erziehung und

Wissenschaft. Hrsg. von Ingrid Lohmann und Rainer Rilling. Opladen: Leske & Budrich, 45-68.

ENTFÄLLT! Heinz Joachim Heydorn und der Widerspruch von Bildung und Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016

Inhalt Der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heydorn hat in seiner zentralen Arbeit „Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft“ eine konzentrierte Geschichte der Pädagogik entworfen, die gängigen Darstellungen frontal entgegenstehen. Humanismus und humanistische Bildung an Stelle technokratisch-methodischer Kniffe der Wissensübermittlung sind für Heydorn die - hochaktuellen – zentralen Kategorien, um Bildung nicht als elitären Habitus verkommen zu lassen, sondern mit Kenntnis und Verständnis gegen Herrschaft wirken zu lassen.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Wetzlar 2004.

Pongratz, Ludwig; Bünger, Carsten (Hg.): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn 2009.

Pongratz, Ludwig A.: Heinz-Joachim Heydorn, - Abstand und Nähe. In: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in Frankfurt – eine Geschichte in Portraitsn (Hg. Miach Brumlik / Benjamin Ortmeier), Frankfurt am Main 2006

Boenicke, Rosemarie: Bildung, absoluter Durchgangspunkt, - H.-. J. Heydorns Begründung einer kritischen Bildungstheorie, Weinheim 2000

Pfeifer; Ursula: Bildung als Widerstand, Pädagogik und Politik bei Heinz-Joachim Heydorn, Hamburg 1999.

Kelle, Helga: Erziehungswissenschaft und kritische Theorie. Zur Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte, Pfaffenweiler 1992.

Paffrath, F. Hartmut (Hrsg.): Kritische Theorie und Pädagogik der Gegenwart, Weinheim 1987.

ENTFÄLLT! Mitleid und Mitgefühl in der Erziehungswissenschaft

Seminar, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016

Inhalt In der Seminarreihe zu sozialen und moralischen Gefühlen in ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft (Anerkennung [WS 13/14], Takt [SoSe 14], Glück [WS 14/15], Toleranz [SoSe 15]) und Scham und Beschämung [Sose 16] werden nun Mitleid und Mitgefühl einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die beiden Gefühle werden in ihrer Sozialität und Relevanz in und für pädagogische/n Interaktionen und Praktiken aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums beleuchtet und diskutiert. Ihre Bedeutung im Kontext von *care* wird ebenfalls systematische Beachtung erfahren.

Nachweis EW-MA 2

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Prüfungsdidaktik und Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016

Inhalt Prüfungen auf dem Prüfstand: Prüfungen mündlicher und schriftlicher Arbeit erhalten in Schule und Universität einen größeren Stellenwert. Die Anbindung methodischer Fragen an inhaltliche Kernfragen der Pädagogik ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem es nicht um isoliert betrachtete „Prüfungstechniken“ gehen soll. Neben fragwürdigen Zielen und Wirkungen standardisierter Prüfungen, gibt es aus erziehungswissenschaftlicher Sicht auch gute Gründe aus der Sicht der Geprüften für

Überprüfungen im Sinne der „Diagnose“ und der zielgerichtete konzentrierte Arbeit. Im universitären Bereich sind Prüfungen auch an Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit gebunden, die durchaus durchsichtig erlernt werden können. Die besondere Situation der mündlichen Prüfung erfordert didaktisches Geschick des Prüfers und der Prüferin sowie fundierte Vorbereitung der „Prüflinge“. Bei simulierten mündlichen Prüfungen werden Kernfragen der Pädagogik Themen sein.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Beiner, Friedhelm: Prüfungsdidaktik und Prüfungspsychologie, Köln 1982; Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 1993; Gonschorrek; Ulrich: Prüferhandbuch, Bremen 1988; Poenicke, Klaus: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten, -Mannheim-Wien-Zürich 1988; Tinnefeld, Thomas: Prüfungsdidaktik; Aachen 2002

Frankfurter Abendgespräche: Politische Pädagogik und Gesellschaftsanalyse - Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Es scheint an der Zeit, die Frage nach den Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft dieser Tage noch einmal explizit zu erörtern. Darauf deuten auch die verstreuten Bemerkungen über die Notwendigkeit einer kritischen Erziehungswissenschaft und Referenzen auf ihre historischen Vertreter in aktuellen pädagogischen Veröffentlichungen. Die Goethe-Universität Frankfurt bietet sich vor dem Hintergrund der Theorietradition Frankfurts, der in symbolischer Hinsicht einschneidenden Zäsur der Sprengung des mit dieser Tradition verbundenen Frankfurter ‚Turms‘ und dem Umzug des Fachbereichs Erziehungswissenschaft auf den Campus Westend als prädestinierter Ort dieser Auseinandersetzung an.

Im Rahmen des Seminars sollen sowohl die Problembestimmungen wie die Möglichkeiten einer Neujustierung kritischer Erziehungswissenschaft aus der Sicht von und mit theoretisch durchaus unterschiedlich verorteten ProtagonistInnen der bildungsphilosophischen Theoriebildung innerhalb der Erziehungswissenschaft diskutiert werden. Angefragt werden sollen hierfür folgende fünf aktive und emeritierte WissenschaftlerInnen, die zum Teil selbst in Frankfurt lehren bzw. gelehrt haben, sich zumindest aber in unterschiedlicher Weise mit dem Projekt einer kritischen Erziehungswissenschaft verbinden.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Die zu lesende Literatur ist bereits im OLAT-Kurs eingestellt. Sie finden den Kurs unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4160094210> Ich bitte um Vorab-Lektüre der Anforderungen an die Aktive TN sowie der jeweiligen Sitzungstexte.

Jüdisches Erwachsenenlernen als ortlose Heimat in Vergangenheit und Gegenwart

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung geht es zunächst um die Bedeutung von institutionalisiertem Erwachsenenlernen für das Selbstverständnis jüdischer Menschen im Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei spielt die Frage nach der Selbst-Verortung eine zentrale Rolle: Vor dem Hintergrund einer identitären Pendelbewegung zwischen Assimilation und Distanzwahrung muß, so die These, der "ortlosen Heimat" in Form von Religion, Tradition und eben auch Erwachsenenlernen ein besonderer Stellenwert

beigemessen werden. Welche Indikatoren lassen sich dafür festmachen? In einem weiteren Schritt soll untersucht werden, in welchen anderen kulturellen Milieus dieses "Erwachsenenlernen als ortlose Heimat" ebenso identifizierbar ist.

Am Ende wäre zu erörtern, welche Schlussfolgerungen institutionalisierte Erwachsenenpädagogik heute und in Zukunft aus solchen Analysen ziehen kann bzw. sollte.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Müller-Commichau, Wolfgang (1998): Jüdische Erwachsenenbildung im heutigen Deutschland. Böhlau, Köln/Weimar/Wien.

Müller-Commichau, Wolfgang (2009): Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.

Volkov, Shulamit (2011): Das jüdische Projekt der Moderne. Beck, München.

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinandersetzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis

EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

Literatur

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. / Luckmann, T. (1969/2003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (1912/2007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (1984/2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. / Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M. / Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main 1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H. / Schäfers, B. (2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.

- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) (EW-MA 3)

Der Forschungsprozess in der empirischen Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die empirische Bildungsforschung boomt in Deutschland seit Beginn der 2000er Jahre. In diesem Feld forschen sich Wissenschaftlerinnen aus der Erziehungswissenschaft, der Soziologie, der Psychologie und der Wirtschaftswissenschaft in einem größtenteils quantitativ geprägten Paradigma. Große internationale und nationale (Schulleistungs-)Studien aber auch kleine (quasi-) experimentell angelegte (Interventions-)Studien erweitern und widerlegen zum Teil auch bestehendes Wissen zum Bildungssystem, zu Fragen der Schul- und Unterrichtsforschung und zu Lehr-Lernprozessen und werfen dabei auch neue Fragen auf. Das Seminar wird typische Forschungsprozesse der empirischen Bildungsforschung von der Fragestellung, über die Wahl des empirischen Zugangs, des Forschungsdesigns und der Datenauswertung bis hin zur Einordnung der Befunde nachzeichnen.

Nachweis EW-MA 3

Literatur REINDERS, H./DITTON, H./GRÄSEL, C./GNIEWOSZ, B. (Hrsg.). (2011). Empirische Bildungsforschung (Band 1) - Gegenstandsbereiche. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

REINDERS, H./DITTON, H./GRÄSEL, C./GNIEWOSZ, B. (Hrsg.). (2011). Empirische Bildungsforschung (Band 2) - Strukturen und Methoden. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Dokumentarische Methode

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im

Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2015)

EW-MA 4 (PO 2013)

Literatur Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich

Emotionen (Teil 2: Methoden der Emotionsforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mo, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 15:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Emotionen sind ein für die Erziehungswissenschaften zentrales Thema. Die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung hierzu ist bis zum heutigen Tage jedoch nicht über einige wenige Ansätze hinausgekommen und manche Autorinnen und Autoren konstatieren daher dringenden Nachholbedarf (vgl. z. B. Gieseke, 2008; Holzapfel, 2008). Andere Bezugsdisziplinen wie bspw. die Psychologie oder Soziologie weisen in diesem Bereich eine deutlich höhere Forschungsdichte auf und verorten der Emotionsforschung in der jeweiligen Disziplin ihren festen Platz.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Emotionen als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung auseinander. Der Fokus liegt in diesem Semester auf den Methoden der Emotionsforschung. Dabei sollen gleichermaßen quantitative wie qualitative Verfahren berücksichtigt werden.

Das Seminar bildet den zweiten Teil einer über drei Semester gehenden Veranstaltungsreihe (Teil 1: Theorien der Emotionsforschung, Teil 3: Anwendungsbezogene Emotionsforschung), ist jedoch auch für Studierende geeignet, die den ersten Teil nicht besucht haben. Für Studierende, welche die komplette drei Semester umfassende Seminarreihe besuchen, soll zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, ein entsprechendes Zertifikat zu erlangen (kann noch nicht zugesichert werden).

Teil des Leistungsnachweises ist eine Videodokumentation der Studierenden, in der sie die Beantwortung einer selbstgewählten Forschungsfrage aus dem Themengebiet der Emotionsforschung darstellen. Die Wahl des Themas, die Formulierung der Fragestellung sowie die Auswahl der Methode/n werden durch begleitend stattfindende Forschungswerkstätten unterstützt. Am Ende des Semesters sollen die Forschungsarbeiten nach Möglichkeit in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gieseke, W. (2008). Emotionsregulierung für ein lebenslanges Lernen. Emotionen als Inhalt von Trainings im Bereich Dienstleistung. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik* (S. 243–256). Baltmannsweiler: Schneider.

Holzappel, G. (2008). Emotion und Kognition in der Erwachsenenpädagogik. In R. Arnold & G. Holzappel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-)Pädagogik* (S. 145–171). Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Dabei wird der Aufbau und die Durchführung empirischer Studien im Bereich der Sozialwissenschaften am Beispiel vorgestellt. Ebenso sollen Anforderungen und Probleme einiger Instrumente der Datenerhebung, insbesondere hinsichtlich Fragebögen besprochen werden. Weiterhin sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Ebenso soll ein erster Einblick in die Auswertung von Fragebogenerhebungen mit dem Programm SPSS gegeben werden.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung *Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung II“*

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Kromrey, Helmut (1998): Empirische Sozialforschung,

Brosius, Felix (2008): SPSS 2008

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung II (Auswertungsverfahren)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar sollen die im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden) erhobenen Daten mit dem Programm SPSS ausgewertet und interpretiert werden

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung *Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung I“*

Anmeldung über Methoden der empirischen Sozialforschung I

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Korrelations- und Regressionsanalyse in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahnel

Fr, woch, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Durch Korrelations- und Regressionsanalysen lassen sich Abhängigkeiten zwischen zwei oder mehreren Merkmalen untersuchen, wodurch sie Aussagen über die Art und den Grad des Zusammenhangs dieser Merkmale ermöglichen. Das Seminar wird hierzu in gängige Verfahren der quantitativen, korrelationsbasierten Datenanalyse und deren grafischen Darstellung einführen. Zur Auswertung wird die Open-Source Statistiksoftware R verwendet, die auch im Rahmen des Seminars eingeführt wird.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Die Teilnehmenden werden gebeten zu bestimmten Terminen einen Laptop mitzubringen, auf dem die Software R vorinstalliert ist (<https://cran.r-project.org/>). Die Termine werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 20.1. und 27.1.17 von 14:00-18:00 Uhr statt.

Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in das Konzept des Erziehungswissenschaftlichen „Testens“ ein. Behandelt werden Mess- und Testtheoretische Grundlagen, vor allem die „klassische“ Testtheorie. In Kleingruppen (3-5 Studierende) wird ein Test zur Erfassung eines selbst gewählten Merkmals konstruiert und empirisch erprobt.

Nachweis EW-MA 3

Literatur Böhm-Kasper, O., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Berlin: Springer.

Naumann, J., Richter, T. & Christmann, U. (1999). Psychologische Tests und Fragebogen. *Siegener Periodikum für Internationale Empirische Literaturwissenschaft*, 18 (1), 21-34.

Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 18:00 - 21:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundieren Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

Literatur Strauss, A.L: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

Quantitative Forschungsmethodik für Master-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden fortgeschrittene quantitative Forschungsmethoden behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption, Durchführung und Auswertung einer eigenen Befragungsstudie (z.B. anhand von Fragebögen, Interviews oder Videoanalysen); diese kann als Basis für die Master-Arbeit genutzt werden. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis EW MA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Bem. zu Zeit und Ort ausgewiesen für den Schwerpunkt Kindheit

Rekonstruktionen interprofessioneller Fallkonstituierung und Zuständigkeitsaushandlungen in pädagogischen Teams (Forschungskonzepte)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In diesem Seminar wird in methodologische und methodische Überlegungen der von Ulrich Oevermann entwickelten Methodik der Objektiven Hermeneutik eingeführt. Das methodische Vorgehen wird forschungspraktisch entlang der Analyse von Interaktionsprotokollen pädagogischer Teamsitzungen eingeübt. Das Seminar dient der Planung und Konzeption des Lehrforschungsprojekts in den Bereichen "Profession" und "Organisation" (EW-MA 6), das im Sommersemester 2017 im Praxisfeld (teil-)stationärer Jugendhilfe durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Oevermann, Ulrich (2013): Objektive Hermeneutik als Methodologie der Erfahrungswissenschaften von der sinnstrukturierten Welt. In: Langer, Phil C. et al. (Hrsg.): Reflexive Wissensproduktion. Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 69-98.

Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden: VS Verlag, 3. Aufl.

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 4)

Analysen sonderpädagogischer Praxis (Schwerpunkt: Sonderpädagogik)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen im Feld ‚(geistige) Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es im ersten Teil des Seminars, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln. Im weiteren Verlauf (2. Teil) wird die Methode der Beobachtung eingeübt und das analytische Verstehen auf verschiedenen Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) am von den Studierenden erhobenen Material exemplifiziert.

Das persönliche Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich, davon können leider keine Ausnahmen gemacht werden. Studierende, die nicht in der ersten Sitzung erscheinen verlieren automatisch ihren Platz.

Nachweis MA Schwerpunkt: Sonderpädagogik
PO 2011/2013: EW-MA 5 / EW-MA 8

PO 2015: EW-MA 4 / EW- MA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Der "Sozialraum" in der Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Das Konzept des „Sozialraums“ wird in der Sozialen Arbeit bereits seit den 1990er Jahren verhandelt. Gleichwohl besteht bis heute kein Konsens über die genaue Ausgestaltung in der Praxis oder die verschiedenen theoretischen Zugänge, Dimensionen und Perspektiven dieses Konzepts (vgl. Kessl/Reutlinger 2010, S. 247). In der Erwachsenenbildung wird nun zunehmend auch von einer Orientierung am „Sozialraum“ gesprochen. Doch was heißt das in der Praxis? Welche Folgen und Chancen bietet das für die Erwachsenenbildung? Wie gehen andere pädagogische Subwelten mit diesem Konzept um?

Im Seminar werden verschiedene theoretische Implikationen des Konzepts „Sozialraum“ erarbeitet und diskutiert. Anschließend untersuchen die Studierenden selbstständig in von ihnen ausgewählten Einrichtungen der Erwachsenenbildung die dortigen Ausprägungen des Konzepts der „Sozialraum“.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

ENTFÄLLT! Comparative Policy Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner-Khamsi

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt The objective of the seminar is to enable students to compare educational reforms (policies) of different educational systems by applying adequate theoretical frameworks and using suitable methods of inquiry. Thematically, a special focus is placed (1) on reforms that „travel,” that is, on global education policy, and on (2) the fast advance of the global education industry. In terms of skills development, students will be provided with the relevant knowledge and the methodological tools to analyze and compare educational systems contextually, that is, understand the structures, features and conditions of each educational system under study. This will allow them to carry out a cross-national comparison that is sensitive to context and that takes into account the „system logic” of each system. Debates from comparative policy studies and policy borrowing research will be read and discussed in the seminar.

The technical part of the seminar deals with international or regional large-scale student assessments (ILSAs) such as PISA, TIMSS, PIRLS, SACMEQ, PASEC etc. as well as education sector reviews in developing countries. As part of their assignments, students will be required to carry out a sub-sector review of an educational system of their choice in which they learn to describe, analyze, and compare their selected educational system with other comparable educational systems.

Assignments: students are expected to complete their assignments during the semester. They will receive feedback for their assignments. Three assignments need to be submitted as follows:

- Assignment 1: Literature review of 5 select texts from the seminar reading that either deal with globalization or commercialization of education, or both: length should be 5 pages; due date: November: 21, 2016.
- Assignment 2: Sub-sector review of an educational system of choice : length should be 20 pages; due date of the draft version: November 28, 2016, and due date of the revised/improved version with the incorporated feedback on January 15, 2017.

- Assignment 3: Sub-sector review of an educational system of choice: revised/ improved version of the sub-sector review with the incorporated feedback. The length should be 20 page; due date: January 15, 2017.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

Das Seminar wird auf Englisch gehalten; die schriftlichen Arbeiten können sowohl auf Englisch wie auch auf Deutsch eingereicht werden

Bitte tragen Sie sich in den OLAT-Kurs zum Seminar ein und verschaffen Sie sich bereits im Vorfeld des Kurses einen Überblick über Seminartexte und Leistungsanforderungen unter: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4126670849/CourseNode/91415716974364?19>

Literatur

The complete list of reading will be made available in mid October. Exemplary reading for the seminar:

Alasuutari, Pertti and Ari Rasimus (2009). Use of the OECD in justifying policy reforms: The case of Finland. *Journal of Power*, 2 (1), 90-109.

Landman, Todd (2008). *Issues and Methods in Comparative Politics. An Introduction*. New York: Routledge (Part 1.2: „How to Compare Countries“).

Nordin, Andreas and Sundberg, Daniel, eds (2014). *Transnational Policy Flows in European Education. The making and governing of knowledge in the education policy field*. Oxford: Symposium (240 pages).

Srivasteva, Prachi (2016). Questioning the Global Scaling-up of Low-fee Private Schooling: The Nexus between Business, Philanthropy and PPPs. In Antoni Verger, Christopher Lubienski and Gita Steiner-Khamsi, eds, *The Global Education Industry. World Yearbook of Education 2016*, chapter 15. London and New York: Routledge.

Steiner-Khamsi, Gita (2012). Understanding Policy Borrowing and Lending. Building Comparative Policy Studies. In G. Steiner-Khamsi & F. Waldow, eds., *Policy Borrowing and Lending. World Yearbook of Education 2012*. London and New York, pp. 3-17.

Verger, Antoni, Lubienski, Christopher and Steiner-Khamsi, Gita (2016). The Emergence and Structuring of the Global Education Industry: Towards an Analytical Framework. In Antoni Verger, Christopher Lubienski and Gita Steiner-Khamsi, eds, *The Global Education Industry. World Yearbook of Education 2016*, chapter 1. London and New York: Routledge.

Waldow, Florian, Takayama, Keita and Sung, Youl-Kwan (2014). Rethinking the pattern of external policy referencing: media discourses over the ‘Asian Tigers’ PISA success in Australia, Germany and South Korea. *Comparative Education*, 50 (3), 302-321.

Erziehung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung im postindustriellen Zeitalter (Daniel Bell) lässt sich seit geraumer Zeit hinsichtlich des Themas Migration eine neue Forschungsrichtung beobachten. So werden die Erziehung und Bildung von Migranten im Bereich der International und Vergleichenden Erziehungswissenschaft zunehmend anhand des Ansatzes der Transnationalisierung thematisiert. Innerhalb eines Staates, beispielsweise auch in Deutschland, wird dabei die Herausbildung transnationaler Bildungsräume beobachtet. Diese sind durch grenzüberschreitende soziale Verflechtungen geprägt und entwickeln (neue) pädagogische Muster und Formen. Im Seminar wird neben der allgemeinen Klärung des Transnationalismus am Beispiel der aktuellen Forschungsthemen diskutiert, welche Erscheinungen des transnationalen Prozesses im Bereich Erziehung und Bildung erkennbar sind, in welcher Form transnationale Bildungsangebote dargeboten werden, und welche Konsequenzen dieser Prozess für das öffentlichen Schulsystem haben kann.

Die Veranstaltung ist nicht in die Masterschwerpunkte eingebunden und für alle Studierende konzipiert, die sich für dieses Forschungsthema interessieren.

Nachweis EW-MA 4, EW-MA 5

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethnographie von Alltagskulturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis EW-MA 4

Literatur Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

FÄLLT AUS !!!!! Normalität und Normalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Inhalt Die Veranstaltung diskutiert sozialpädagogische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Paradigmen Normalität und Normalisierung. Gefragt wird nach Konstruktionen und Konstruktionsweisen von Normalität in der Interaktion unterschiedlicher AkteurInnen.

Nachweis EW-MA 5 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Böhnisch, Lothar (1994): Gespaltene Normalität. Weinheim, München: Juventa.

Link, (2007): Versuch über den Normalismus. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Seelmayer, Udo (2008): Das Ende der Normalisierung? Weinheim, München: Juventa.

Jugendgruppenfahrten unter der Lupe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittrich

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Jugendgruppenfahrten (als Sammelbegriff für alle Formate von Ferienfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen) zählen zu einer der attraktivsten Arbeitsformen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. In politischen und wissenschaftlichen Diskursen

werden diesen Fahrten (bzw. Jugendmobilität) einerseits eine entscheidende Rolle im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Chancen zugeschrieben und andererseits als äußerst wirksam im Zusammenhang mit der persönlichen und beruflichen Entwicklung gedeutet.

In dem Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit theoretischen Konzepten des Jugendreisens und internationaler Begegnungen und zum anderen mit empirischen Studien. In diesem Kontext wird in die ethnografische Forschung eingeführt und Sie können eigene Erfahrungen im Beobachten sammeln und reflektieren. Daran anschließend werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle *Bildung und Bewältigung im Lebenslauf* gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt. Ziele des Seminars sind zum einen Ihnen Einblicke in die Thematik Jugendgruppenfahrten und der ethnografischen Forschung zu geben sowie eigene ethnografische Forschungsprojekte zu entwickeln.

Nachweis

EW-MA 5 I, III (PO 2011/2013)

Voraussetzung
Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.
Wird zur Vorbesprechung bekannt gegeben.

Narrative Kompetenzen in Beratung und Fallarbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Seit den 1980er Jahren rückt der kommunikative Prozess der Beratung immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Die narrative Betrachtungsweise in der Beratung analysiert die Elemente und die Struktur der vom Klienten erzählten Problemgeschichte und eröffnet andere Wahrnehmungsmuster.

Nachweis

EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Epstein, D./White, M. (1990): Die Zähmung der Monster

Loebbert, M. (2008): Storymanagement

Stiftungslehrauftrag: Neue Altersbilder in unserer Gesellschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Küpper

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 09.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wie verändern sich in unserer heutigen Gesellschaft die Vorstellungen davon, welche Merkmale alte Menschen auszeichnen und welches Verhalten als altersgemäß gelten kann? Welche überkommenen Meinungen zum Alter werden hinterfragt, und welche neuen Altersbilder kommen auf? Solche Fragen gehören zu den zentralen Themen der interdisziplinären Alternswissenschaft. In dem Seminar werden in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Kontexte neue Altersbilder untersucht.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft. Berlin 2010

Schmitt, Eric: Altersbilder, in: Wolf D. Oswald u.a. (Hg.): Gerontologie. Medizinische, psychologische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, 3. Vollst. Überarb. Aufl. Stuttgart 2008, S. 43-46

Kampmann, Sabine: Images of Ageing. Perspektiven einer bildwissenschaftlichen Altersforschung, in: Ines M. Breinbauer u.a. (Hg.): Transdisziplinäre Alternsstudien. Gegenstände und Methoden, Würzburg 2010, S. 267-289

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Übung/Seminar, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.11.2016 - 15.11.2016

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

ZUSÄTZLICHES DEUTSCH/ISRAELISCHES SEMINAR FÜR MASTERSTUDIERENDE

Sabine Andresen, Frankfurt und Asher Ben-Arieh, Jerusalem

Zu dem Thema

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Wie das Verständnis von Kindeswohlgefährdung in Deutschland und Israel, welche Daten liegen vor, wie werden diese diskutiert und welche Vorstellungen und Programme zur Prävention und Intervention gibt es. Das sind die Fragen für das internationale Seminar.

Durchgeführt wird es eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Jerusalem. Vorgesehen sind jeweils gemeinsame Seminarsitzungen mit den Studierenden beider Universitäten (Hebrew University und Goethe-University) sowie gemeinsame Besuche in Einrichtungen und Diskussionen mit Fachkräften vor Ort.

Die Gruppe aus Frankfurt reist vom 6. 3. 2017 bis zum 10. 3. 2017 nach Israel.

Die Gruppe aus Jerusalem wird vom 3.4. 2017 bis 7.4. 2017 in Deutschland sein (Raum PEG 1.G 150).

Das Seminar findet auf Englisch statt.

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Studierende müssen die Reisekosten und die Verpflegung finanzieren.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 15 Studierende aus Frankfurt.

Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31. 10. 2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054 und Treffen am 15.11. 2016 um 18.00 Uhr, Raum PEG 4.G218 (Teeküche WE V).

Ich freue mich, wenn Sie sich dafür interessieren!

Nachweis

Herzliche Grüße Sabine Andresen
EW-MA 5 I, II (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 4 (PO 2015)

Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31.10.2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Institutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren und gilt als neuer professioneller Standard. Das Ziel des Seminars ist es, die theoretischen

und empirischen Grundlagen "der" Zusammenarbeit (als Partnerschaft) sowie die Wirkungen und Nebeneffekte einer intensivierten Zusammenarbeit genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich werden Ansätze für die eigene empirische Erforschung der Thematik entwickelt.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/
Zenker, Luise (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung.
Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in
Kindertageseinrichtungen. Berlin, S. 12-19, 126-145.

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 5)

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung II - Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-Innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Photographien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis

EW-MA 6, EW-MA 5

Voraussetzung

Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und SoSe 2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen.

Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Eine Vorbesprechung findet am 14.10. von 11-15h statt.

Da es sich um eine Fortführung handelt und an bereits erhobenen Daten weitergearbeitet wird, ist ein Neueinstieg nur möglich, falls Sie bereits auf selbst erhobene empirische Daten zum Thema Studium, Studienabbruch oder -wechsel zurückgreifen können. In diesem Fall klären Sie die Möglichkeit eines Neueinstiegs bitte individuell mit den Dozenten ab.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und dem SoSe 2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silvia.huber@stud.uni-frankfurt.de

Forschungsprojekt Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars soll die angeleitete Konzeption, Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes im Feld der Familienbildung / Elternbildung sein.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig montags stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine werden als Blockveranstaltung nach Absprache durchgeführt.

Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen (für MA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015) (Sonderpädagogik)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Lehrforschungsprojekt: „Politisch-kulturelle Bildung: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern“ (Forschungsbezogene Studien II)

Projektseminar, Lehrperson Kersting/Martens

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.03.2017 - 24.03.2017

Inhalt Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts soll ein qualitativ-rekonstruktives Forschungsvorhaben im Bereich der politisch-kulturellen Bildung und zwar im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durchgeführt werden. Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. Dazu gehören auch die Arbeitsfelder der Umwelt-, Menschenrechts- und Friedenspädagogik.

In dem Lehrforschungsprojekt werden Adressat_innen unterschiedlicher Lebensalter und unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder in den Blick genommen. Dies können außerschulischer Lernorte, die Bildungsangebote für Schüler_innen im Bereich des Globalen Lernens bzw. der BNE anbieten (Weltläden, Botanische Gärten, Schulbauernhöfe, Einrichtungen der politischen Bildung, Museen, Gedenkstätten), Schulen mit einem Schwerpunkt Globales Lernen/BNE in ihrem Schulprofil und das zivilgesellschaftliche Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen in Feldern des Globalen Lernens sein. Entsprechende Feldkontakte können durch die Dozentin und den Dozenten hergestellt werden. Die Forschung kann sich auf Aneignungsprozesse der Lernenden, professionelle Orientierungen von Pädagog_innen und/oder auf Fragen der (bildungs-)politischen und institutionellen Bedingungen Globalen Lernens bzw. einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung beziehen. Die konkrete Fragestellung und das Forschungsdesign werden am Semesterbeginn gemeinsam erarbeitet. In dem Lehrforschungsprojekt soll mit der dokumentarischen Methode gearbeitet werden, entsprechende Grundkenntnisse sind deshalb wünschenswert. Studierende, die in im Modul EW-MA 3 (2015) bzw. MA 4 (2013) noch ein Seminar absolvieren müssen, wird empfohlen das Seminar zur Dokumentarischen Methode zu belegen, das Dr. Matthias Martens im Wintersemester mittwochs von 16-18 Uhr anbietet.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig am Donnerstag stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine, die einerseits für die Datenerhebung, andererseits für Forschungswerkstätten verwendet werden; die Termine werden mit den Teilnehmenden am Beginn des Semesters verabredet. Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts wird mit der Gruppe ein gemeinsames größeres Forschungsvorhaben realisiert, zu dem die Teilnehmenden – nach Möglichkeit in Tandems – zu den verschiedenen Schritten des Forschungsprozesses (Planung, Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenauswertung, Literaturrecherche und -lektüre, Darstellung der Ergebnisse) jeweils einen Beitrag leisten und dabei auch eigene thematische Schwerpunkte setzen können. Ziele ist eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem beschriebenen Feld der politisch-kulturellen Bildung und der Erwerb forschungsmethodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch das gemeinsame Forschen, d.h. durch Teilhabe an einer Forschungspraxis. Das Lehrforschungsprojekt kann anschließend in Masterarbeiten fortgesetzt und vertieft werden.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2015)

EW-MA 6 (PO 2013)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist 4-stündig, weitere Termine werden als Block nach Vereinbarung durchgeführt.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposé. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, II (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Bock, Karin/Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Prenzel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa.

Walther, Andreas (2011): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, Vortrag zur Eröffnung der Sozialpädagogischen Forschungsstelle.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam

erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

Nachweis

EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)
Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung

Literatur

Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

Wohin mit dem Wohnheim? – Institutionsanalyse und Organisationsentwicklung in der Stationären Behindertenhilfe II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen. Den

Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Nachweis Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.
EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2009)
Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Anmeldung nur beim Dozenten möglich, nicht über LSF.

Praktikum (EW-MA 6)

Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Verbindliche Vorbesprechung am Mittwoch, den 02.11. von 10-12.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2015)

Literatur Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 02.11.2016 von 10-12

Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001

Reflexionsgruppe des Praktikums (MA) in den Fachrichtungen Sonderpädagogik und Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schott-Leser

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung ist thematisch zugeschnitten auf Studierende im Masterstudiengang, die ein Praktikum in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen

Praxisfeld absolviert haben. Im Zentrum steht die Reflexion des Verhältnisses von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln. Thematisch beinhaltet diese die Auseinandersetzung mit verschiedenen für das Arbeitsfeld typischen Spannungsverhältnissen wie das von Nähe und Distanz oder das Strukturproblem von Hilfe und Kontrolle. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit einschlägiger Literatur auseinanderzusetzen sowie darauf bezogenen Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Nachweis

EW-MA 6

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Das Praktikum wurde in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen Arbeitsfeld absolviert.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Master-Arbeit (+ Kolloquium) (EW-MA 8)

Abschlussarbeiten-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis

EW-BA 15, EW-BA 16, EW-MA 8

Voraussetzung

Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Sprechstunden werden individuell abgestimmt.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Inhalt

Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis

EW-MA 8 (PO 2015), EW-MA 9 (PO 2013)

Forschungskolloquium zur empirischen Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016

Inhalt

Die Abschlussarbeiten der Teilnehmenden bzw. deren Vorstufen werden besprochen. Nur nach Anmeldung bei Beate Hillenbrand-Abrie, Sekretariat Prof. Klieme, unter abrie@dipf.de.

Nachweis

EW-MA 8

Voraussetzung

Das Kolloquium findet gemeinsam mit Jun.Prof. Dr. Rauch, Prof. Dr. Goldhammer und Prof. Dr. Hartig (FB 05) statt.

Es ist nur für Doktorandinnen und Doktoranden und Masterstudierende, die an Abschlussarbeiten arbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet nach Absprache im DIPF statt.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit beim Dozenten schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis PO 2011/2013: EW-BA 16

PO 2015: EW-BA 15

PO 2015: EW-MA 8

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Master Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Kolloquium dient der Unterstützung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten aus dem Arbeitsbereich Erwachsenenbildung

Nachweis EW-MA 8 (PO 2015)

Prüfungsordnungen 2011/2013

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis EW-MA 8 (PO 2015), EW-MA 9 (PO 2013)

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung (EW-MA 1)

Elementarpädagogik und Grundschule im Wandel der Zeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Möller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

woch

Inhalt In dieser Veranstaltung wird zum einen der Elementar- zum anderen der Grundbereich in der historischen und sozialgeschichtlichen Entwicklung betrachtet. Exemplarisch

wird auf ausgewählte Vertreter und Konzeptionen unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

Abschließend wird es darum gehen, aktuelle Entwicklungslinien und zukünftige Herausforderungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird u.a. auch die Fragestellung verfolgt werden, welche Chancen und welche Grenzen sich im Hinblick auf den Bildungs- und Entwicklungsprozess von Kindern andeuten. Eine Frage wird dabei sein, inwiefern vorschulische und schulische Bildungseinrichtungen zum Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit beitragen können (oder es eben auch nicht konnten).

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Einsiedler, Wolfgang/ Götz, Margarete / Ritzi, Christina / Wiegmann, Ulrich (Hrsg.):
Grundschule im historischen Prozess. Zur Entwicklung von Bildungsprogramm,
Institution und Disziplin in Deutschland. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2012.

Erziehung und Gewalt im Film

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Künstler

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Filme bündeln in konzentrierter Weise aktuelle Vorstellungen von Kindheit, Jugend und Erziehung. Sie transportieren Bilder von Kindern und Jugendlichen, von gesellschaftlichen Umständen und Problemen sowie von Erziehungs- und Bildungsprozessen, die nicht nur ästhetischen Wert haben, sondern zudem Abbildungen aktueller Diskurse, Debatten und Umstände sind und damit auch normative und theoretische Aussagekraft haben.

Im Seminar sollen über die Analyse und Diskussion von ausgewählten Filmen aktuelle Darstellungen von Erziehung in den Blick genommen und mit theoretischen und konzeptionellen Fragen verknüpft werden. Dabei fokussiert sich das Seminar auf Filme, die den Themenkomplex von Erziehung und Gewalt in den Blick nehmen. Pädagogik und Erziehungsprozesse stehen immer im Kontext machtvoller Strukturen und die Realitäten im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind geschichtlich wie aktuell stets durch Gewalt und Zwang mitgeprägt.

Im Seminar werden zunächst anhand theoretischer Texte Fragen zum Zusammenhang von Erziehung und Gewalt diskutiert. Im Anschluss daran werden ausgewählte Filme gemeinsam geschaut und analysiert.

Nachweis

EW-MA 1

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Erziehung und Zivilisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Mit seiner Studie *Über den Prozess der Zivilisation* hat Norbert Elias ein viel diskutiertes Werk vorgelegt, das seit seinem Erscheinen im Jahr 1939 zum Klassiker avancierte. Im Seminar soll Elias Rekonstruktion der Psychogenese der modernen Persönlichkeit und der Soziogenese der modernen Gesellschaft auf ihre eigene Erzählung hin untersucht werden. Welche Kriterien werden in der Studie angelegt und welche Konzeptualisierung der Zivilisation nimmt Elias damit vor? Des Weiteren soll die Studie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaften

und die Sozialpädagogik diskutiert werden: Welche Begriffe von Zivilisiertheit und zivilisatorischer Entwicklung werden in erziehungswissenschaftlichen bzw. sozialpädagogischen Ansätzen zugrunde gelegt?

Je nachdem, wie schnell wir im Seminar mit der Textlektüre voran kommen, wäre eine weitere Etappe eine Untersuchung der Elias-Duerr-Kontroverse um den Begriff und die zugrundeliegenden Prämissen der Zivilisationstheorie Elias'.

Das Seminar ist als Lektüre-Seminar angelegt, das heißt schlicht, es ist wirklich viel zu lesen. Teilnehmende am Seminar sollten sich darauf einstellen und die entsprechende Vorbereitungszeit einplanen.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 1 (PO 2015)

Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Bde 1 und 2. Frankfurt am Main 1997.

Hans Peter Duerr: Der Mythos vom Zivilisationsprozess. Bde 1 – 5. Frankfurt am Main 1988, 1990, 1993, 1997, 2002.

Eine umfassende Literaturliste und ein Handapparat werden bereit gestellt.

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Studierenden erhalten Antworten auf folgende Fragen: Was sind die Elemente des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens? Aus welchen Organisationen besteht es? Eines der Lernziele ist, dass die Studierenden den Unterschied zwischen Institution und Organisation begreifen lernen. Darüber sollen sie Positionen der Klassiker der Organisationssoziologie (Max Weber, Niklas Luhmann) in Grundzügen kennenlernen und die Differenz zwischen professioneller und organisationaler Rationalität verstehen.

Nachweis

EW-MA 1

Literatur

Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativen Berufsgruppenforschung, Weinheim und Basel 2014 Beltz/Juventa

Krisenhafte Adoleszenzverläufe zwischen Pädagogisierung und Therapeutisierung (Schwerpunkte: Sonderpädagogik, Soziale Arbeit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In dieser Veranstaltung setzen wir uns auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums mit sozialisations- und biographietheoretischen Konzepten der Adoleszenz und Konzeptionen von Krisen auseinander. Exemplarisch wird der Wandel von Hilfeleistungen und der Umgang mit risikoreichen Handlungen und Praktiken (wie Ritzen, Gewalt und Delinquenz) entlang der Entwicklung von Förder- und Präventionsstrategien in spezifischen Feldern des Erziehungs- und Bildungsbereichs herausgearbeitet.

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

- Literatur Garz, Detlef & Zizek, Boris (Hrsg.) (2014): Wie wir zu dem werden, was wir sind. Sozialisations-, biographie- und bildungstheoretische Aspekte. Wiesbaden: Springer VS.
- King, Vera (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Organisationen als Orte des Lernens Erwachsener

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden Organisationen als Rahmen für Lern- und Bildungsprozesse beleuchtet. Durch die Erarbeitung organisationspädagogischer und praxistheoretischer Konzepte soll damit eine Grundlage für die Analyse und Gestaltung von Lern- und Bildungsmöglichkeiten gelegt werden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

Berufliche Sozialisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Ein Arbeitsplatzwechsel oder ein Aufstieg in eine neue Position bringen neue Tätigkeitsfelder aber auch neue Herausforderungen mit sich. Dieser Wechsel bedingt auch neue berufs- und organisationspezifische Erfahrungen und führt nicht zuletzt zu einer Veränderung der persönlichen Disposition und Verhaltensweisen.

In diesem Seminar werden verschiedene Theorien zur beruflichen Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bildungstheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In dieser Vorlesung wird die Bedeutung, die „Bildung“ im Kontext der neuzeitlichen Selbstbeschreibung des Menschen zukommt, im Spiegel aktueller Diskussionen dargestellt und ausgelotet. Unter anderem wird das Thema der Ökonomisierung der Bildung und ihre kritische Durchdringung besondere Aufmerksamkeit erfahren. Daran schließt die Frage nach der Tragfähigkeit der Bildungskategorie heute an.

Die Studierenden sollten mit den wichtigsten Bildungstheorien der Tradition vertraut sein (ein Überblick könnte über die Einführung von Wigger/Poenitsch/Dörpinghaus gewonnen werden).

Nachweis EW-MA 2

Literatur Meyer-Drawe, Käte (1998a): Bildung als Selbstgestaltung. Grenzen und Möglichkeiten einer modernen Idee. In: Bildung – Welt – Verantwortung. Festschrift 50 Jahre ev. Studienwerk Villigst. Hrsg. Von Manfred Fassler et. al. Gießen: Focus, 123-143.

Ricken, Norbert (2006): Die Ordnung der Bildung. Beiträge zu einer Genealogie der Bildung. Wiesbaden: VS Verlag.

Wimmer, Michael (2002): Bildungsruinen in der Wissensgesellschaft. Anmerkungen zum Diskurs über die Zukunft der Bildung. In: Die verkaufte Bildung: Kritik und Kontroversen zur Kommerzialisierung von Schule, Weiterbildung, Erziehung und

Wissenschaft. Hrsg. von Ingrid Lohmann und Rainer Rilling. Opladen: Leske & Budrich, 45-68.

ENTFÄLLT! Heinz Joachim Heydorn und der Widerspruch von Bildung und Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016

Inhalt Der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heydorn hat in seiner zentralen Arbeit „Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft“ eine konzentrierte Geschichte der Pädagogik entworfen, die gängigen Darstellungen frontal entgegenstehen. Humanismus und humanistische Bildung an Stelle technokratisch-methodischer Kniffe der Wissensübermittlung sind für Heydorn die - hochaktuellen – zentralen Kategorien, um Bildung nicht als elitären Habitus verkommen zu lassen, sondern mit Kenntnis und Verständnis gegen Herrschaft wirken zu lassen.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Wetzlar 2004.

Pongratz, Ludwig; Bünger, Carsten (Hg.): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn 2009.

Pongratz, Ludwig A.: Heinz-Joachim Heydorn, - Abstand und Nähe. In: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in Frankfurt – eine Geschichte in Portraitsn (Hg. Miach Brumlik / Benjamin Ortmeier), Frankfurt am Main 2006

Boenicke, Rosemarie: Bildung, absoluter Durchgangspunkt, - H.-. J. Heydorns Begründung einer kritischen Bildungstheorie, Weinheim 2000

Pfeifer; Ursula: Bildung als Widerstand, Pädagogik und Politik bei Heinz-Joachim Heydorn, Hamburg 1999.

Kelle, Helga: Erziehungswissenschaft und kritische Theorie. Zur Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte, Pfaffenweiler 1992.

Paffrath, F. Hartmut (Hrsg.): Kritische Theorie und Pädagogik der Gegenwart, Weinheim 1987.

ENTFÄLLT! Mitleid und Mitgefühl in der Erziehungswissenschaft

Seminar, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016

Inhalt In der Seminarreihe zu sozialen und moralischen Gefühlen in ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft (Anerkennung [WS 13/14], Takt [SoSe 14], Glück [WS 14/15], Toleranz [SoSe 15]) und Scham und Beschämung [Sose 16] werden nun Mitleid und Mitgefühl einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die beiden Gefühle werden in ihrer Sozialität und Relevanz in und für pädagogische/n Interaktionen und Praktiken aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums beleuchtet und diskutiert. Ihre Bedeutung im Kontext von *care* wird ebenfalls systematische Beachtung erfahren.

Nachweis EW-MA 2

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Prüfungsdidaktik und Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016

Inhalt Prüfungen auf dem Prüfstand: Prüfungen mündlicher und schriftlicher Arbeit erhalten in Schule und Universität einen größeren Stellenwert. Die Anbindung methodischer Fragen an inhaltliche Kernfragen der Pädagogik ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem es nicht um isoliert betrachtete „Prüfungstechniken“ gehen soll. Neben fragwürdigen Zielen und Wirkungen standardisierter Prüfungen, gibt es aus erziehungswissenschaftlicher Sicht auch gute Gründe aus der Sicht der Geprüften für

Überprüfungen im Sinne der „Diagnose“ und der zielgerichtete konzentrierte Arbeit. Im universitären Bereich sind Prüfungen auch an Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit gebunden, die durchaus durchsichtig erlernt werden können. Die besondere Situation der mündlichen Prüfung erfordert didaktisches Geschick des Prüfers und der Prüferin sowie fundierte Vorbereitung der „Prüflinge“. Bei simulierten mündlichen Prüfungen werden Kernfragen der Pädagogik Themen sein.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Beiner, Friedhelm: Prüfungsdidaktik und Prüfungspsychologie, Köln 1982; Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 1993; Gonschorrek; Ulrich: Prüferhandbuch, Bremen 1988; Poenicke, Klaus: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten, -Mannheim-Wien-Zürich 1988; Tinnefeld, Thomas: Prüfungsdidaktik; Aachen 2002

Frankfurter Abendgespräche: Politische Pädagogik und Gesellschaftsanalyse - Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Es scheint an der Zeit, die Frage nach den Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft dieser Tage noch einmal explizit zu erörtern. Darauf deuten auch die verstreuten Bemerkungen über die Notwendigkeit einer kritischen Erziehungswissenschaft und Referenzen auf ihre historischen Vertreter in aktuellen pädagogischen Veröffentlichungen. Die Goethe-Universität Frankfurt bietet sich vor dem Hintergrund der Theorietradition Frankfurts, der in symbolischer Hinsicht einschneidenden Zäsur der Sprengung des mit dieser Tradition verbundenen Frankfurter ‚Turms‘ und dem Umzug des Fachbereichs Erziehungswissenschaft auf den Campus Westend als prädestinierter Ort dieser Auseinandersetzung an.

Im Rahmen des Seminars sollen sowohl die Problembestimmungen wie die Möglichkeiten einer Neujustierung kritischer Erziehungswissenschaft aus der Sicht von und mit theoretisch durchaus unterschiedlich verorteten ProtagonistInnen der bildungsphilosophischen Theoriebildung innerhalb der Erziehungswissenschaft diskutiert werden. Angefragt werden sollen hierfür folgende fünf aktive und emeritierte WissenschaftlerInnen, die zum Teil selbst in Frankfurt lehren bzw. gelehrt haben, sich zumindest aber in unterschiedlicher Weise mit dem Projekt einer kritischen Erziehungswissenschaft verbinden.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Die zu lesende Literatur ist bereits im OLAT-Kurs eingestellt. Sie finden den Kurs unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4160094210> Ich bitte um Vorab-Lektüre der Anforderungen an die Aktive TN sowie der jeweiligen Sitzungstexte.

Jüdisches Erwachsenenlernen als ortlose Heimat in Vergangenheit und Gegenwart

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung geht es zunächst um die Bedeutung von institutionalisiertem Erwachsenenlernen für das Selbstverständnis jüdischer Menschen im Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei spielt die Frage nach der Selbst-Verortung eine zentrale Rolle: Vor dem Hintergrund einer identitären Pendelbewegung zwischen Assimilation und Distanzwahrung muß, so die These, der "ortlosen Heimat" in Form von Religion, Tradition und eben auch Erwachsenenlernen ein besonderer Stellenwert

beigemessen werden. Welche Indikatoren lassen sich dafür festmachen? In einem weiteren Schritt soll untersucht werden, in welchen anderen kulturellen Milieus dieses "Erwachsenenlernen als ortlose Heimat" ebenso identifizierbar ist.

Am Ende wäre zu erörtern, welche Schlussfolgerungen institutionalisierte Erwachsenenpädagogik heute und in Zukunft aus solchen Analysen ziehen kann bzw. sollte.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Müller-Commichau, Wolfgang (1998): Jüdische Erwachsenenbildung im heutigen Deutschland. Böhlau, Köln/Weimar/Wien.

Müller-Commichau, Wolfgang (2009): Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.

Volkov, Shulamit (2011): Das jüdische Projekt der Moderne. Beck, München.

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinander setzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis

EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

Literatur

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (1969/2003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (1912/2007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (1984/2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main 1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.

- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wissenschaftstheorie und Methodologie (EW-MA 3)

Forschungsmethoden (EW-MA 4)

Dokumentarische Methode

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur EW-MA 4 (PO 2013)
Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich

ENTFÄLLT! Comparative Policy Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Steiner-Khamsi

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt The objective of the seminar is to enable students to compare educational reforms (policies) of different educational systems by applying adequate theoretical frameworks and using suitable methods of inquiry. Thematically, a special focus is placed (1) on reforms that „travel,“ that is, on global education policy, and on (2) the fast advance of the global education industry. In terms of skills development, students will be provided with the relevant knowledge and the methodological tools to analyze and compare educational systems contextually, that is, understand the structures, features and conditions of each educational system under study. This will allow them to carry out a cross-national comparison that is sensitive to context and that takes into account the

„system logic“ of each system. Debates from comparative policy studies and policy borrowing research will be read and discussed in the seminar.

The technical part of the seminar deals with international or regional large-scale student assessments (ILSAs) such as PISA, TIMSS, PIRLS, SACMEQ, PASEC etc. as well as education sector reviews in developing countries. As part of their assignments, students will be required to carry out a sub-sector review of an educational system of their choice in which they learn to describe, analyze, and compare their selected educational system with other comparable educational systems.

Assignments: students are expected to complete their assignments during the semester. They will receive feedback for their assignments. Three assignments need to be submitted as follows:

- Assignment 1: Literature review of 5 select texts from the seminar reading that either deal with globalization or commercialization of education, or both: length should be 5 pages; due date: November: 21, 2016.
- Assignment 2: Sub-sector review of an educational system of choice : length should be 20 pages; due date of the draft version: November 28, 2016, and due date of the revised/improved version with the incorporated feedback on January 15, 2017.
- Assignment 3: Sub-sector review of an educational system of choice: revised/improved version of the sub-sector review with the incorporated feedback. The length should be 20 page; due date: January 15, 2017.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

Das Seminar wird auf Englisch gehalten; die schriftlichen Arbeiten können sowohl auf Englisch wie auch auf Deutsch eingereicht werden

Bitte tragen Sie sich in den OLAT-Kurs zum Seminar ein und verschaffen Sie sich bereits im Vorfeld des Kurses einen Überblick über Seminartexte und Leistungsanforderungen unter: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4126670849/CourseNode/91415716974364?19>

Literatur

The complete list of reading will be made available in mid October. Exemplary reading for the seminar:

Alasuutari, Pertti and Ari Rasimus (2009). Use of the OECD in justifying policy reforms: The case of Finland. *Journal of Power*, 2 (1), 90-109.

Landman, Todd (2008). *Issues and Methods in Comparative Politics. An Introduction*. New York: Routledge (Part 1.2: „How to Compare Countries“).

Nordin, Andreas and Sundberg, Daniel, eds (2014). *Transnational Policy Flows in European Education. The making and governing of knowledge in the education policy field*. Oxford: Symposium (240 pages).

Srivasteva, Prachi (2016). Questioning the Global Scaling-up of Low-fee Private Schooling: The Nexus between Business, Philanthropy and PPPs. In Antoni Verger,

Christopher Lubienski and Gita Steiner-Khamsi, eds, *The Global Education Industry. World Yearbook of Education 2016*, chapter 15. London and New York: Routledge.

Steiner-Khamsi, Gita (2012). Understanding Policy Borrowing and Lending. Building Comparative Policy Studies. In G. Steiner-Khamsi & F. Waldow, eds., *Policy Borrowing and Lending. World Yearbook of Education 2012*. London and New York, pp. 3-17.

Verger, Antoni, Lubienski, Christopher and Steiner-Khamsi, Gita (2016). The Emergence and Structuring of the Global Education Industry: Towards an Analytical Framework. In Antoni Verger, Christopher Lubienski and Gita Steiner-Khamsi, eds, *The Global Education Industry. World Yearbook of Education 2016*, chapter 1. London and New York: Routledge.

Waldow, Florian, Takayama, Keita and Sung, Youl-Kwan (2014). Rethinking the pattern of external policy referencing: media discourses over the 'Asian Tigers' PISA success in Australia, Germany and South Korea. *Comparative Education*, 50 (3), 302-321.

Emotionen (Teil 2: Methoden der Emotionsforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mo, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 15:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Emotionen sind ein für die Erziehungswissenschaften zentrales Thema. Die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung hierzu ist bis zum heutigen Tage jedoch nicht über einige wenige Ansätze hinausgekommen und manche Autorinnen und Autoren konstatieren daher dringenden Nachholbedarf (vgl. z. B. Gieseke, 2008; Holzapfel, 2008). Andere Bezugsdisziplinen wie bspw. die Psychologie oder Soziologie weisen in diesem Bereich eine deutlich höhere Forschungsdichte auf und verorten der Emotionsforschung in der jeweiligen Disziplin ihren festen Platz.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Emotionen als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung auseinander. Der Fokus liegt in diesem Semester auf den Methoden der Emotionsforschung. Dabei sollen gleichermaßen quantitative wie qualitative Verfahren berücksichtigt werden.

Das Seminar bildet den zweiten Teil einer über drei Semester gehenden Veranstaltungsreihe (Teil 1: Theorien der Emotionsforschung, Teil 3: Anwendungsbezogene Emotionsforschung), ist jedoch auch für Studierende geeignet, die den ersten Teil nicht besucht haben. Für Studierende, welche die komplette drei Semester umfassende Seminarreihe besuchen, soll zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, ein entsprechendes Zertifikat zu erlangen (kann noch nicht zugesichert werden).

Teil des Leistungsnachweises ist eine Videodokumentation der Studierenden, in der sie die Beantwortung einer selbstgewählten Forschungsfrage aus dem Themengebiet der Emotionsforschung darstellen. Die Wahl des Themas, die Formulierung der Fragestellung sowie die Auswahl der Methode/n werden durch begleitend stattfindende Forschungswerkstätten unterstützt. Am Ende des Semesters sollen die Forschungsarbeiten nach Möglichkeit in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gieseke, W. (2008). Emotionsregulierung für ein lebenslanges Lernen. Emotionen als Inhalt von Trainings im Bereich Dienstleistung. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik* (S. 243–256). Baltmannsweiler: Schneider.

Holzapfel, G. (2008). Emotion und Kognition in der Erwachsenenpädagogik. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-)Pädagogik* (S. 145–171). Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Dabei wird der Aufbau und die Durchführung empirischer Studien im Bereich der Sozialwissenschaften am Beispiel vorgestellt. Ebenso sollen Anforderungen und Probleme einiger Instrumente der Datenerhebung, insbesondere hinsichtlich Fragebögen besprochen werden. Weiterhin sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Ebenso soll ein erster Einblick in die Auswertung von Fragebogenerhebungen mit dem Programm SPSS gegeben werden.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung II“**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Kromrey, Helmut (1998): Empirische Sozialforschung,

Brosius, Felix (2008): SPSS 2008

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung II (Auswertungsverfahren)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar sollen die im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden) erhobenen Daten mit dem Programm SPSS ausgewertet und interpretiert werden

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung I“**

Anmeldung über Methoden der empirischen Sozialforschung I

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 18:00 - 21:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundieren Methodenausbildung

geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich

Literatur Strauss, A.L.: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

Quantitative Forschungsmethodik für Master-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden fortgeschrittene quantitative Forschungsmethoden behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption, Durchführung und Auswertung einer eigenen Befragungsstudie (z.B. anhand von Fragebögen, Interviews oder Videoanalysen); diese kann als Basis für die Master-Arbeit genutzt werden. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis EW MA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Bem. zu Zeit und Ortausgewiesen für den Schwerpunkt Kindheit

Rekonstruktionen interprofessioneller Fallkonstituierung und Zuständigkeitsaushandlungen in pädagogischen Teams (Forschungskonzepte)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In diesem Seminar wird in methodologische und methodische Überlegungen der von Ulrich Oevermann entwickelten Methodik der Objektiven Hermeneutik eingeführt. Das methodische Vorgehen wird forschungspraktisch entlang der Analyse von Interaktionsprotokollen pädagogischer Teamsitzungen eingeübt. Das Seminar dient der Planung und Konzeption des Lehrforschungsprojekts in den Bereichen "Profession" und "Organisation" (EW-MA 6), das im Sommersemester 2017 im Praxisfeld (teil-)stationärer Jugendhilfe durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Oevermann, Ulrich (2013): Objektive Hermeneutik als Methodologie der Erfahrungswissenschaften von der sinnstrukturierten Welt. In: Langer, Phil C. et

al. (Hrsg.): Reflexive Wissensproduktion. Frankfurter Beiträge zur Soziologie und
Sozialpsychologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 69-98.

Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven
Hermeneutik. Wiesbaden: VS Verlag, 3. Aufl.

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 5)

Analysen sonderpädagogischer Praxis (Schwerpunkt: Sonderpädagogik)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im
Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen im Feld ‚(geistige)
Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es im ersten Teil des Seminars, neben
konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen
der Studierenden zu entwickeln. Im weiteren Verlauf (2. Teil) wird die Methode
der Beobachtung eingeübt und das analytische Verstehen auf verschiedenen
Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) am von den Studierenden erhobenen Material
exemplifiziert.

Das persönliche Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich, davon
können leider keine Ausnahmen gemacht werden. Studierende, die nicht in der ersten
Sitzung erscheinen verlieren automatisch ihren Platz.

Nachweis MA Schwerpunkt: Sonderpädagogik
PO 2011/2013: EW-MA 5 / EW-MA 8

Voraussetzung PO 2015: EW-MA 4 / EW- MA 7
**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Der "Sozialraum" in der Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Das Konzept des „Sozialraums“ wird in der Sozialen Arbeit bereits seit den 1990er
Jahren verhandelt. Gleichwohl besteht bis heute kein Konsens über die genaue
Ausgestaltung in der Praxis oder die verschiedenen theoretischen Zugänge,
Dimensionen und Perspektiven dieses Konzepts (vgl. Kessl/Reutlinger 2010, S. 247).
In der Erwachsenenbildung wird nun zunehmend auch von einer Orientierung am
„Sozialraum“ gesprochen. Doch was heißt das in der Praxis? Welche Folgen und
Chancen bietet das für die Erwachsenenbildung? Wie gehen andere pädagogische
Subwelten mit diesem Konzept um?

Im Seminar werden verschiedene theoretische Implikationen des Konzepts
„Sozialraum“ erarbeitet und diskutiert. Anschließend untersuchen die Studierenden
selbstständig in von ihnen ausgewählten Einrichtungen der Erwachsenenbildung die
dortigen Ausprägungen des Konzepts der „Sozialraum“.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)
Wird im Seminar bekanntgegeben.

Erziehung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung im postindustriellen Zeitalter (Daniel Bell) lässt sich seit geraumer Zeit hinsichtlich des Themas Migration eine neue Forschungsrichtung beobachten. So werden die Erziehung und Bildung von Migranten im Bereich der International und Vergleichenden Erziehungswissenschaft zunehmend anhand des Ansatzes der Transnationalisierung thematisiert. Innerhalb eines Staates, beispielsweise auch in Deutschland, wird dabei die Herausbildung transnationaler Bildungsräume beobachtet. Diese sind durch grenzüberschreitende soziale Verflechtungen geprägt und entwickeln (neue) pädagogische Muster und Formen. Im Seminar wird neben der allgemeinen Klärung des Transnationalismus am Beispiel der aktuellen Forschungsthemen diskutiert, welche Erscheinungen des transnationalen Prozesses im Bereich Erziehung und Bildung erkennbar sind, in welcher Form transnationale Bildungsangebote dargeboten werden, und welche Konsequenzen dieser Prozess für das öffentlichen Schulsystem haben kann.

Die Veranstaltung ist nicht in die Masterschwerpunkte eingebunden und für alle Studierende konzipiert, die sich für dieses Forschungsthema interessieren.

Nachweis

EW-MA 4, EW-MA 5

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethnographie von Alltagskulturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Im Seminar werden methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis

EW-MA 4

Literatur

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

FÄLLT AUS !!!!! Normalität und Normalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Inhalt

Die Veranstaltung diskutiert sozialpädagogische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Paradigmen Normalität und Normalisierung. Gefragt wird nach Konstruktionen und Konstruktionsweisen von Normalität in der Interaktion unterschiedlicher AkteurInnen.

Nachweis

EW-MA 5 I, II, III (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 4 (PO 2015)

Böhnisch, Lothar (1994): Gespaltene Normalität. Weinheim, München: Juventa.

Link, (2007): Versuch über den Normalismus. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Seelmayer, Udo (2008): Das Ende der Normalisierung? Weinheim, München: Juventa.

Jugendgruppenfahrten unter der Lupe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittrich

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Jugendgruppenfahrten (als Sammelbegriff für alle Formate von Ferienfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen) zählen zu einer der attraktivsten Arbeitsformen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. In politischen und wissenschaftlichen Diskursen werden diesen Fahrten (bzw. Jugendmobilität) einerseits eine entscheidende Rolle

im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Chancen zugeschrieben und andererseits als äußerst wirksam im Zusammenhang mit der persönlichen und beruflichen Entwicklung gedeutet.

In dem Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit theoretischen Konzepten des Jugendreisens und internationaler Begegnungen und zum anderen mit empirischen Studien. In diesem Kontext wird in die ethnografische Forschung eingeführt und Sie können eigene Erfahrungen im Beobachten sammeln und reflektieren. Daran anschließend werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle *Bildung und Bewältigung im Lebenslauf* gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt. Ziele des Seminars sind zum einen Ihnen Einblicke in die Thematik Jugendgruppenfahrten und der ethnografischen Forschung zu geben sowie eigene ethnografische Forschungsprojekte zu entwickeln.

Nachweis

EW-MA 5 I, III (PO 2011/2013)

Voraussetzung
Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.
Wird zur Vorbesprechung bekannt gegeben.

Narrative Kompetenzen in Beratung und Fallarbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Seit den 1980er Jahren rückt der kommunikative Prozess der Beratung immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Die narrative Betrachtungsweise in der Beratung analysiert die Elemente und die Struktur der vom Klienten erzählten Problemgeschichte und eröffnet andere Wahrnehmungsmuster.

Nachweis

EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Epstein, D./White, M. (1990): Die Zähmung der Monster

Loebbert, M. (2008): Storymanagement

Stiftungslehrauftrag: Neue Altersbilder in unserer Gesellschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Küpper

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 09.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wie verändern sich in unserer heutigen Gesellschaft die Vorstellungen davon, welche Merkmale alte Menschen auszeichnen und welches Verhalten als altersgemäß gelten kann? Welche überkommenen Meinungen zum Alter werden hinterfragt, und welche neuen Altersbilder kommen auf? Solche Fragen gehören zu den zentralen Themen der interdisziplinären Alterswissenschaft. In dem Seminar werden in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Kontexte neue Altersbilder untersucht.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 4 (PO 2015)
Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft. Berlin 2010

Schmitt, Eric: Altersbilder, in: Wolf D. Oswald u.a. (Hg.): Gerontologie. Medizinische, psychologische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, 3. Vollst. Überarb. Aufl. Stuttgart 2008, S. 43-46

Kampmann, Sabine: Images of Ageing. Perspektiven einer bildwissenschaftlichen Altersforschung, in: Ines M. Breinbauer u.a. (Hg.): Transdisziplinäre Altersstudien. Gegenstände und Methoden, Würzburg 2010, S. 267-289

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Übung/Seminar, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.11.2016 - 15.11.2016

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

**ZUSÄTZLICHES DEUTSCH/ISRAELISCHES SEMINAR FÜR
MASTERSTUDIERENDE**

Sabine Andresen, Frankfurt und Asher Ben-Arieh, Jerusalem

Zu dem Thema

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Wie das Verständnis von Kindeswohlgefährdung in Deutschland und Israel, welche Daten liegen vor, wie werden diese diskutiert und welche Vorstellungen und Programme zur Prävention und Intervention gibt es. Das sind die Fragen für das internationale Seminar.

Durchgeführt wird es eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Jerusalem. Vorgesehen sind jeweils gemeinsame Seminarsitzungen mit den Studierenden beider Universitäten (Hebrew University und Goethe-University) sowie gemeinsame Besuche in Einrichtungen und Diskussionen mit Fachkräften vor Ort.

Die Gruppe aus Frankfurt reist vom 6. 3. 2017 bis zum 10. 3. 2017 nach Israel.

Die Gruppe aus Jerusalem wird vom 3.4. 2017 bis 7.4. 2017 in Deutschland sein (Raum PEG 1.G 150).

Das Seminar findet auf Englisch statt.

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Studierende müssen die Reisekosten und die Verpflegung finanzieren.

Begrenzte Teilnahmezahl: 15 Studierende aus Frankfurt.

Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31. 10. 2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054 und Treffen am 15.11. 2016 um 18.00 Uhr, Raum PEG 4.G218 (Teeküche WE V).

Ich freue mich, wenn Sie sich dafür interessieren!

Nachweis Herzliche Grüße Sabine Andresen
EW-MA 5 I, II (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 4 (PO 2015)
Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31.10.2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Institutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren und gilt als neuer professioneller Standard. Das Ziel des Seminars ist es, die theoretischen und empirischen Grundlagen "der" Zusammenarbeit (als Partnerschaft) sowie die Wirkungen und Nebeneffekte einer intensivierten Zusammenarbeit genauer in den

Blick zu nehmen. Zugleich werden Ansätze für die eigene empirische Erforschung der Thematik entwickelt.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/Zenker, Luise (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin, S. 12-19, 126-145.

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 6)

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung II - Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-Innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Photographien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis

EW-MA 6, EW-MA 5

Voraussetzung

Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und SoSe 2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen.

Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Eine Vorbesprechung findet am 14.10. von 11-15h statt.

Da es sich um eine Fortführung handelt und an bereits erhobenen Daten weitergearbeitet wird, ist ein Neueinstieg nur möglich, falls Sie bereits auf selbst erhobene empirische Daten zum Thema Studium, Studienabbruch oder -wechsel zurückgreifen können. In diesem Fall klären Sie die Möglichkeit eines Neueinstiegs bitte individuell mit den Dozenten ab.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und dem SoSe 2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silvia.huber@stud.uni-frankfurt.de

Forschungsprojekt Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars soll die angeleitete Konzeption, Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes im Feld der Familienbildung / Elternbildung sein.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig montags stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine werden als Blockveranstaltung nach Absprache durchgeführt.

Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen (für MA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015) (Sonderpädagogik)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Lehrforschungsprojekt: „Politisch-kulturelle Bildung: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern“ (Forschungsbezogene Studien II)

Projektseminar, Lehrperson Kersting/Martens

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.03.2017 - 24.03.2017

Inhalt Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts soll ein qualitativ-rekonstruktives Forschungsvorhaben im Bereich der politisch-kulturellen Bildung und zwar im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durchgeführt werden. Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. Dazu gehören auch die Arbeitsfelder der Umwelt-, Menschenrechts- und Friedenspädagogik.

In dem Lehrforschungsprojekt werden Adressat_innen unterschiedlicher Lebensalter und unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder in den Blick genommen. Dies können außerschulischer Lernorte, die Bildungsangebote für Schüler_innen im Bereich des Globalen Lernens bzw. der BNE anbieten (Weltläden, Botanische Gärten, Schulbauernhöfe, Einrichtungen der politischen Bildung, Museen, Gedenkstätten), Schulen mit einem Schwerpunkt Globales Lernen/BNE in ihrem Schulprofil und das zivilgesellschaftliche Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen in Feldern des Globalen Lernens sein. Entsprechende Feldkontakte können durch die Dozentin und den Dozenten hergestellt werden. Die Forschung kann sich auf Aneignungsprozesse der Lernenden, professionelle Orientierungen von Pädagog_innen und/oder auf Fragen der (bildungs-)politischen und institutionellen Bedingungen Globalen Lernens bzw. einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung beziehen. Die konkrete Fragestellung und das Forschungsdesign werden am Semesterbeginn gemeinsam erarbeitet. In dem Lehrforschungsprojekt soll mit der dokumentarischen Methode gearbeitet werden, entsprechende Grundkenntnisse sind deshalb wünschenswert. Studierende, die in im Modul EW-MA 3 (2015) bzw. MA 4 (2013) noch ein Seminar absolvieren müssen, wird empfohlen das Seminar zur Dokumentarischen Methode zu belegen, das Dr. Matthias Martens im Wintersemester mittwochs von 16-18 Uhr anbietet.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig am Donnerstag stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine, die einerseits für die Datenerhebung, andererseits für Forschungswerkstätten verwendet werden; die Termine werden mit den Teilnehmenden am Beginn des Semesters verabredet. Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts wird mit der Gruppe ein gemeinsames größeres Forschungsvorhaben realisiert, zu dem die Teilnehmenden – nach Möglichkeit in Tandems – zu den verschiedenen Schritten des Forschungsprozesses (Planung, Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenauswertung, Literaturrecherche und -lektüre, Darstellung der Ergebnisse) jeweils einen Beitrag leisten und dabei auch eigene thematische Schwerpunkte setzen können. Ziele ist eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem beschriebenen Feld der politisch-kulturellen Bildung und der Erwerb forschungsmethodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch das gemeinsame Forschen, d.h. durch Teilhabe an einer Forschungspraxis. Das Lehrforschungsprojekt kann anschließend in Masterarbeiten fortgesetzt und vertieft werden.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2015)

EW-MA 6 (PO 2013)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist 4-stündig, weitere Termine werden als Block nach Vereinbarung durchgeführt.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposé. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, II (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Bock, Karin/Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Prenzel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa.

Walther, Andreas (2011): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, Vortrag zur Eröffnung der Sozialpädagogischen Forschungsstelle.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam

erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

Nachweis

EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)
Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung

Literatur

Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

Wohin mit dem Wohnheim? – Institutionsanalyse und Organisationsentwicklung in der Stationären Behindertenhilfe II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen. Den

Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Nachweis Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.
EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2009)
Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Anmeldung nur beim Dozenten möglich, nicht über LSF.

Praktikum (EW-MA 7)

Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Verbindliche Vorbesprechung am Mittwoch, den 02.11. von 10-12.

Nachweis EW-MA 7 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2015)

Literatur Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 02.11.2016 von 10-12

Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Abschlussarbeiten-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Di, woch, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Teilnahme am Abschlussarbeiten-Kolloquium für diejenigen, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter eine Abschlussarbeit schreiben, verbindlich. Jede/r Studierende soll an mind. einem Termin das eigene Projekt vorstellen und diskutieren. Die Inhalte der Präsentation sollen am jeweiligen Stand der Arbeit und an den individuellen Bedarfslagen ausgerichtet werden. Gegenstand können das Exposé, die Gliederung, ein Auszug aus dem empirischen Material, ein (Teil)Kapitel, Thesen, vorläufige Ergebnisse, die Einleitung oder der Schluss der Arbeit sein.

Nachweis EW-BA 15, EW-BA 16, EW-MA 8

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bei Barbara Friebertshäuser und/oder Sophia Richter ihre Abschlussarbeit schreiben. Die Anmeldung hierzu erfolgt in den jeweiligen Sprechstunden (nähere Informationen finden Sie auf der Homepage).

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Sprechstunden werden individuell abgestimmt.

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Dies ist die Einführungsvorlesung zum Einstieg in das Lehramtstudium. Gemeinsam mit der Vorlesung "Einführung in Erziehen und Innovieren" stellt sie die wichtigsten Arbeitsbereiche von Lehrkräften dar, erläutert dazu Praxisbeispiele und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse. Aktive Teilnahme (über die Bearbeitung von Hausaufgaben) und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Fortführung des Lehramtstudiums.

Themen sind unter anderem: Unterricht als soziale Praxis, Aufgaben und Ziele des Unterrichts, Unterrichtsmethoden, Qualität des Unterrichts, Umgang mit Heterogenität, Lern- und Motivationstheorien, Leistungsbeurteilung und lernunterstützende Diagnostik.

Nachweis BW-A/Sb1

Literatur Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. UTB

Bem. zu Zeit und Ort Am 16.11.2016 fällt die Vorlesung aus.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module „Erziehen“ (BW-C) und „Innovieren“ (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis BW-A/Sb2

Voraussetzung Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet. Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des

Online-Tutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb3: Heterogenität, Potentiale für den Unterricht wahrnehmen und nutzen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine Klasse gleicht der anderen, keine Schülerin der nächsten. Wie kann ich als Lehrkraft mit Heterogenität in meiner Klasse so umgehen, dass ich individuelle Potentiale nutze ohne den Blick für „das Ganze“ zu verlieren? Das Seminar beschäftigt sich aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive mit dem Erkennen, Einordnen und Nutzen von verschiedenen Arten von Heterogenität.

Nachweis BW-B/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur **Trautmann & Wischer (2012). Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung.**

BW-C/Sb1: Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der "Klassiker" der Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ortmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Veranstaltung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute deutlich machen. Sogenannte "Klassiker" der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine "Säulenheiligen". Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten.

In dieser Veranstaltung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992

Tenorth, H.E. (Hg.) Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2), München 2003

Böhm, Winfried, u.a. (Hg.), Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009

Scheuerl, Hans: Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne : von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart ; ein Lesebuch - München, 1992

BW-C/Sb1: Theorien der Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Thompson

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit dem Begriff der „Sozialisation“ werden Prozesse der Hervorbringung gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit umschrieben. Im Seminar kommen verschiedene theoretische Zugänge zur Darstellung und Diskussion unter besonderer Berücksichtigung interaktionistischer und praxistheoretischer Ansätze und Konzepte. Diese sollen exemplarisch auf die soziale Wirklichkeit von Schule und Unterricht bezogen werden.

Im Seminar hat die Textlektüre eine große Bedeutung; diese wird für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Baumgart, Franzjörg (2000): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Hurrelmann, Klaus/ Bauer, Ulrich/Grundmann, Matthias (2015, Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim: Beltz.

BW-C/Sb1: Theoriesubstitution: Semantischer Umgang mit Problemen moderner Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Lehrerprofessionalität setzt die Fähigkeit der Planung konkreter Unterrichtssituationen (ex ante), ihrer Gestaltung (in situ) und Reflexion (ex post) voraus. Dabei sind Planung, Gestaltung und Reflexion davon abhängig, was die Lehrperson in/an dem beobachteten Geschehen ‚sehen‘ kann, was wiederum von ihrer Fähigkeit abhängt,

unterschiedliche Perspektiven auf den Gegenstand ‚Unterricht‘ einnehmen zu können. Die Erziehungswissenschaften bieten hierfür unterschiedliche Perspektiven in Form unterscheidbarer Theorien an, die verdichtet werden können auf spezifische Begriffe wie ‚Erziehung‘, ‚Bildung‘, ‚Lernen‘, ‚Entwicklung‘ etc. Je nachdem welche ‚Optik‘ man auf pädagogisches Geschehen anwendet, werden bestimmte Dinge sichtbar, andere werden ausgeblendet.

Im Seminar werden allgemeine Fragen und Eckpunkte pädagogischer Situationen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive beleuchtet, zentrale Probleme moderner pädagogischer Praxis herausgearbeitet und untersucht, wie diese Probleme in einem Wechselspiel pädagogischer Grundbegriffe und Perspektiven, einer ‚Theoriesubstitution‘ (Luhmann), bearbeitet werden können.

Nachweis

BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

BW-C/Sb3: Bildung in der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen aus dem Kontext Schule werden diese Perspektiven vertiefend reflektiert.

Nachweis

BW-C/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

BW-C/Sb3: Erziehung nach Auschwitz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Thompson

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung“. So lauten die ersten Worte Theodor W. Adornos in seinem bekannten Radiovortrag von 1966. Bis heute bleibt der industriell organisierte Massenmord in seiner Bedeutung für die Erziehung zentraler Gegenstand der Auseinandersetzung um Autorität, Gehorsam und Erinnerung. Im Seminar sollen im Ausgang von Adornos Vortrag die Probleme und Paradoxien moralischer Erziehung diskutiert werden.

Vorkenntnisse im Bereich der Moralphilosophie und moralischen Bildung sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Im Seminar hat die Textlektüre eine große Bedeutung; diese wird für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Nachweis BW-C/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Adorno, Theodor W. (2003): Erziehung nach Auschwitz. In: Kulturkritik und Gesellschaft II. Band 10.2. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 674ff.

Arendt, Hannah (1989): Was heißt persönliche Verantwortung unter einer Diktatur? In: Arendt, Hannah, Nach Auschwitz. Essays und Kommentare 1, Berlin: Edition Tiamat, 81#97

Widmaier, Benedikt (Hrsg.); Steffens, Gerd (Hrsg., 2015): Politische Bildung nach Auschwitz. Erinnerungsarbeit und Erinnerungskultur heute. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verl.

BW-C/Sb3: Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ortmeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegeben an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden.

Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits?

Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft?

Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Nachweis BW-C/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Das Seminar wird von Frau Ece Kaya geleitet.

Literatur Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009.

Harten, Hans-Christian/Neirich, Uwe/Schwerendt, Matthias: Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs. Bio-bibliographisches Handbuch (Edition Bildung und Wissenschaft, Band 10), Berlin 2006.

Horn, Klaus-Peter: Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996.

Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus – Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Studien zur Bildungsreform, Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990.

Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995.

Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel 2009.

Poliakov, Léon: Der arische Mythos. Zu den Quellen von Rassismus und Nationalismus. Hamburg 1993.

Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar findet unter Mitarbeit von Dr. Juliane Grünkorn aus dem DIPF statt.

Seit der berühmten PISA-Studie bemüht sich die Bildungspolitik auch in Deutschland, regelmäßig Daten zu erheben, Evaluationen durchzuführen und Berichte über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens herauszugeben. Dieses "Monitoring" soll politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglichen. Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert. Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Zum Modulabschluss kann eine der Formen des Bildungsmonitorings referiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Aktuelle Literatur u.a. aus einem neu entstehenden Lehrbuch, wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

BW-D/Sb3: Prüfung und Universität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.108

BlockSa, 10:00 - 17:00, 02.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Vor dem Hintergrund einer umfassenden Umgestaltung der (Idee der) Universität, bei welcher spätestens nach dem sogenannten „Bologna-Prozess“ (1999) Kritik dahingehend formuliert worden ist, dass sich die Universität zu einem Ort der Qualitäts- und Effizienzsteigerung wandle, wird in der Lehrveranstaltung die Frage nach der Bedeutung dieser Transformationsprozesse an den Wandel verschiedener Praktiken des Prüfens gebunden. Ziel des Seminars ist es, durch die Inblicknahme historischer und aktueller Perspektiven zur Thematik, kritische (Selbst-)Positionierungen zu

Nachweis ermöglichen, nach der Logik der Transformationsprozesse und nach der Bedeutung einer Neubestimmung der Universität zu fragen.
BW-D/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Ricken, Norbert/ Koller, Hans-Christoph/ Keiner, Edwin (Hrsg.) (2014): Die Idee der Universität – revisited. Wiesbaden: VS

Unbedingte Universitäten (2010): Was ist Universität?: Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich: diaphanes

Lohmann, Ingrid; Mielich, Sinah; Muhl, Florian; Pazzini, Karl-Josef; Rieger, Laura; Wilhelm, Eva (Hrsg.) (2011): Schöne neue Bildung? Zur Kritik der Universität der Gegenwart. transcript. Bielefeld: transcript

Kodalle, Klaus-M. (Hrsg.) (2006): Der geprüfte Mensch. Über Sinn und Unsinn des Prüfungswesens. Würzburg. Königshausen & Neumann

BW-E/Sb1/Sb2: Bildungsteilhabe für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 04.11.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Das Projektseminar legt den Fokus auf angeleitete Theorie-Praxis-Reflexionen zu Fragen rund um die Thematik „Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration“. Grundlage für die Reflexionen sind Projekte, die im WS 15/16 und SoSe 16 von Studierenden in Kooperation mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt wurden. Projekte sind z.B.: Die Konzeption und Ausgestaltung einer Theater AG oder einer AG unter dem Motto „Come together“, in denen SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen mit Studierenden und Lehrkräften gemeinsam ein Stück erarbeiten bzw. gemeinsam Aktivitäten planen; die Konzeption eines Mentorenprogramms; die Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann. Das aktuelle Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ausgehend von eigenen Interessen und (zeitlichen) Möglichkeiten ein Engagement-Projekt auszuwählen, dieses seminarbegleitend im Team mit anderen Studierenden vor Ort umzusetzen, die Erfahrungen in Seminar-/Reflexionssitzungen vor und nachzubereiten sowie theoriebezogen zu reflektieren. Mehr zu Zeitfenstern/Umfang des Engagements s.u. Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte zur Thematik Flucht und Migration, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.

Nachweis BW-E/Sb1
BW-E/Sb2

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis Dienstag den 1.11.16 per Email bei Chiara Schomburg (chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de) an. Frau Schomburg steht ebenfalls für Rückfragen zur Verfügung.

Interesse an der (Weiter-)Entwicklung von Projekten, die auf einen realen Bedarf an Schulen zu Fragen der Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration reagieren. Bereitschaft zu einem seminarbegleitenden Engagement, das bzgl. des zeitlichen Umfangs individuell abgestimmt werden kann. Für einige der Projekte gibt es feste Zeitfenster. Eine Kurzbeschreibung aller Projekte inkl. Zeitfenster erhalten Sie bei Chiara Schomburg (chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de) . Der Umfang des seminarbegleitenden Engagements beträgt mindestens 4x2 Stunden im Semester.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 4.11.16 beginnt als Vorbesprechung bereits um 9 Uhr s.t. im Raum SP 102 (Seminarpavillon)

BW-E/Sb2: Zum pädagogischen Umgang mit Heterogenität und Differenz in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Die Konzepte Heterogenität und Differenz spielen in Pädagogik und Erziehungswissenschaft seit geraumer Zeit eine große Rolle. Unter normativen und inklusionsbezogenen Gesichtspunkten wird ihnen einige Relevanz zugesprochen. In einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive geraten besonders Erziehungs- und Bildungsorganisationen, z.B. der Kindergarten und die Schule, in den Blick. Welche Rolle kommt ihnen zu, wenn es um den pädagogischen Umgang mit Heterogenität und Differenz geht, welche Rolle spielen sie, etwa auch bezogen auf die Re-Produktion von Ungleichheit, die entlang unterschiedlicher Differenzdimensionen, wie einen sogenannten 'Migrationshintergrund', verläuft? Und: Welchen Beitrag leisten sie, wenn es um deren Abbau geht? Anhand einschlägiger Lektüre wird im Seminar systematisch erarbeitet, wie sich der pädagogische Umgang mit Heterogenität und Differenz in der (Vor-)Schule unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben lässt.

Nachweis BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Trautmann, Matthias/Wischer, Beate: Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung. Wiesbaden: VS Verlag Springer 2011

Bildungstheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	<p>In dieser Vorlesung wird die Bedeutung, die „Bildung“ im Kontext der neuzeitlichen Selbstbeschreibung des Menschen zukommt, im Spiegel aktueller Diskussionen dargestellt und ausgelotet. Unter anderem wird das Thema der Ökonomisierung der Bildung und ihre kritische Durchdringung besondere Aufmerksamkeit erfahren. Daran schließt die Frage nach der Tragfähigkeit der Bildungskategorie heute an.</p> <p>Die Studierenden sollten mit den wichtigsten Bildungstheorien der Tradition vertraut sein (ein Überblick könnte über die Einführung von Wigger/Poenitsch/Dörpinghaus gewonnen werden).</p>
Nachweis	EW-MA 2
Literatur	<p>Meyer-Drawe, Käte (1998a): Bildung als Selbstgestaltung. Grenzen und Möglichkeiten einer modernen Idee. In: Bildung – Welt – Verantwortung. Festschrift 50 Jahre ev. Studienwerk Villigst. Hrsg. Von Manfred Fassler et. al. Gießen: Focus, 123-143.</p> <p>Ricken, Norbert (2006): Die Ordnung der Bildung. Beiträge zu einer Genealogie der Bildung. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Wimmer, Michael (2002): Bildungsruinen in der Wissensgesellschaft. Anmerkungen zum Diskurs über die Zukunft der Bildung. In: Die verkaufte Bildung: Kritik und Kontroversen zur Kommerzialisierung von Schule, Weiterbildung, Erziehung und Wissenschaft. Hrsg. von Ingrid Lohmann und Rainer Rilling. Opladen: Leske & Budrich, 45-68.</p>

Datenanalyse mit Grounded Theory nach Strauss/Corbin

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	<p>Grounded Theory steht dafür, Konzepte bzw. Theorien gegenstandsverankert so frei wie möglich von etwaigen vorgefertigten Konzepten oder Theorien am Forschungsfeld orientiert zu entwickeln (vgl. Glaser/Strauss 1998). Dabei benötigen Forschende ein gewisses Maß an Kreativität: „Die Kreativität liegt in der Fähigkeit der Forschenden, Datematerial zu benennen oder ihm konzeptionelle Etiketten zu geben, und dann die entstehenden Konzepte in innovative und plausible Erklärungen lebendiger Erfahrung zu integrieren.“ (Corbin 2003: 71) Drei Punkte sind im Forschungsstil der Grounded Theory zentral: (1) die Art des Kodierens womit theoretische Konzepte gebildet werden, (2) das theoretische Sampling bspw. schon nach dem ersten Interview mit der Auswertung beginnen und danach die folgenden Interviewpartner auswählen und (3) Vergleiche zwischen den Phänomenen und Kontexten (vgl. Strauss im Int. m. Legewie/Schervier-Legewie 2004). Im Rahmen des Seminars setzen sich die Studierenden theoretisch und praktisch mit der Grounded Theory und den typischen Verfahrensschritten auseinander.</p>
--------	--

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Der Forschungsprozess in der empirischen Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	<p>Die empirische Bildungsforschung boomt in Deutschland seit Beginn der 2000er Jahre. In diesem Feld forschen sich Wissenschaftlerinnen aus der Erziehungswissenschaft, der Soziologie, der Psychologie und der Wirtschaftswissenschaft in einem</p>
--------	---

größtenteils quantitativ geprägten Paradigma. Große internationale und nationale (Schulleistungs-)Studien aber auch kleine (quasi-) experimentell angelegte (Interventions-)Studien erweitern und widerlegen zum Teil auch bestehendes Wissen zum Bildungssystem, zu Fragen der Schul- und Unterrichtsforschung und zu Lehr-Lernprozessen und werfen dabei auch neue Fragen auf. Das Seminar wird typische Forschungsprozesse der empirischen Bildungsforschung von der Fragestellung, über die Wahl des empirischen Zugangs, des Forschungsdesigns und der Datenauswertung bis hin zur Einordnung der Befunde nachzeichnen.

Nachweis
Literatur

EW-MA 3

REINDERS, H./DITTON, H./GRÄSEL, C./GNIEWOSZ, B. (Hrsg.). (2011). Empirische Bildungsforschung (Band 1) - Gegenstandsbereiche. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

REINDERS, H./DITTON, H./GRÄSEL, C./GNIEWOSZ, B. (Hrsg.). (2011). Empirische Bildungsforschung (Band 2) - Strukturen und Methoden. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Diversity Studies, Diversity Education: Heterogene Lern- und Lebensformen in der spätmodernen normativen Bildungsordnung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 10:00 - 18:00, 14.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit „Diversity Studies und Education“ werden zahlreiche international verbreitete wissenschaftliche und pädagogische Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Studies und Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und Seminar).

Literatur

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, Einzel, 09:30 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis

KS

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Friebertshäuser.

ENTFÄLLT! BW-B/Sb2: Prüfungsdidaktik und Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Prüfungen auf dem Prüfstand: Prüfungen mündlicher und schriftlicher Arbeit erhalten in Schule und Universität einen größeren Stellenwert. Die Anbindung methodischer Fragen an inhaltliche Kernfragen der Pädagogik ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem es nicht um isoliert betrachtete „Prüfungstechniken“ gehen soll. Neben fragwürdigen Zielen und Wirkungen standardisierter Prüfungen, gibt es aus erziehungswissenschaftlicher Sicht auch gute Gründe aus der Sicht der Geprüften für Überprüfungen im Sinne der „Diagnose“ und der zielgerichtete konzentrierte Arbeit. Im universitären Bereich sind Prüfungen auch an Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit gebunden, die durchaus durchsichtig erlernt werden können. Die besondere Situation der mündlichen Prüfung erfordert didaktisches Geschick des Prüfers und der Prüferin sowie fundierte Vorbereitung der „Prüflinge“. Bei simulierten mündlichen Prüfungen werden Kernfragen der Pädagogik Themen sein.

Nachweis BW-B/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur Beiner, Friedhelm: Prüfungsdidaktik und Prüfungspsychologie, Köln 1982; Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 1993; Gonschorrek; Ulrich: Prüferhandbuch, Bremen 1988; Poenicke, Klaus: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten, -Mannheim-Wien-Zürich 1988; Tinnefeld, Thomas: Prüfungsdidaktik; Aachen 2002

ENTFÄLLT! BW-C/Sb1: Heinz-Joachim Heydorn und der Widerspruch von Bildung und Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heydorn hat in seiner zentralen Arbeit „Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft“ eine konzentrierte Geschichte der Pädagogik entworfen, die gängigen Darstellungen frontal entgegenstehen. Humanismus und humanistische Bildung an Stelle technokratisch-methodischer Kniffe der Wissensübermittlung sind für Heydorn die - hochaktuellen – zentralen Kategorien, um Bildung nicht als elitären Habitus verkommen zu lassen, sondern mit Kenntnis und Verständnis gegen Herrschaft wirken zu lassen.

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Wetzlar 2004.

Pongratz, Ludwig; Bünger, Carsten (Hg.): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn 2009.

Pongratz, Ludwig A.: Heinz-Joachim Heydorn, - Abstand und Nähe. In: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in Frankfurt – eine Geschichte in Portraits (Hg. Miach Brumlik / Benjamin Ortmeier), Frankfurt am Main 2006

Boenicke, Rosemarie: Bildung, absoluter Durchgangspunkt, - H.-. J. Heydorns Begründung einer kritischen Bildungstheorie, Weinheim 2000

Pfeifer; Ursula: Bildung als Widerstand, Pädagogik und Politik bei Heinz-Joachim Heydorn, Hamburg 1999.

Kelle, Helga: Erziehungswissenschaft und kritische Theorie. Zur Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte, Pfaffenweiler 1992.

Paffrath, F. Hartmut (Hrsg.): Kritische Theorie und Pädagogik der Gegenwart, Weinheim 1987.

ENTFÄLLT! Heinz Joachim Heydorn und der Widerspruch von Bildung und Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016

Inhalt Der Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heydorn hat in seiner zentralen Arbeit „Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft“ eine konzentrierte Geschichte der Pädagogik entworfen, die gängigen Darstellungen frontal entgegenstehen. Humanismus und humanistische Bildung an Stelle technokratisch-methodischer Kniffe der Wissensübermittlung sind für Heydorn die - hochaktuellen – zentralen Kategorien, um Bildung nicht als elitären Habitus verkommen zu lassen, sondern mit Kenntnis und Verständnis gegen Herrschaft wirken zu lassen.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Wetzlar 2004.

Pongratz, Ludwig; Bünger, Carsten (Hg.): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn 2009.

Pongratz, Ludwig A.: Heinz-Joachim Heydorn, - Abstand und Nähe. In: Erziehungswissenschaft und Pädagogik in Frankfurt – eine Geschichte in Portraits (Hg. Miach Brumlik / Benjamin Ortmeier), Frankfurt am Main 2006

Boenicke, Rosemarie: Bildung, absoluter Durchgangspunkt, - H.-. J. Heydorns Begründung einer kritischen Bildungstheorie, Weinheim 2000

Pfeifer; Ursula: Bildung als Widerstand, Pädagogik und Politik bei Heinz-Joachim Heydorn, Hamburg 1999.

Kelle, Helga: Erziehungswissenschaft und kritische Theorie. Zur Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte, Pfaffenweiler 1992.

Paffrath, F. Hartmut (Hrsg.): Kritische Theorie und Pädagogik der Gegenwart, Weinheim 1987.

ENTFÄLLT! Mitleid und Mitgefühl in der Erziehungswissenschaft

Seminar, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016

Inhalt In der Seminarreihe zu sozialen und moralischen Gefühlen in ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft (Anerkennung [WS 13/14], Takt [SoSe 14], Glück [WS 14/15], Toleranz [SoSe 15]) und Scham und Beschämung [SoSe 16] werden nun Mitleid und Mitgefühl einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die beiden Gefühle werden in ihrer Sozialität und Relevanz in und für pädagogische/n Interaktionen und Praktiken

aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums beleuchtet und diskutiert. Ihre Bedeutung im Kontext von *care* wird ebenfalls systematische Beachtung erfahren.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Prüfungsdidaktik und Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Prüfungen auf dem Prüfstand: Prüfungen mündlicher und schriftlicher Arbeit erhalten in Schule und Universität einen größeren Stellenwert. Die Anbindung methodischer Fragen an inhaltliche Kernfragen der Pädagogik ist der Ausgangspunkt des Seminars, in dem es nicht um isoliert betrachtete „Prüfungstechniken“ gehen soll. Neben fragwürdigen Zielen und Wirkungen standardisierter Prüfungen, gibt es aus erziehungswissenschaftlicher Sicht auch gute Gründe aus der Sicht der Geprüften für Überprüfungen im Sinne der „Diagnose“ und der zielgerichtete konzentrierte Arbeit. Im universitären Bereich sind Prüfungen auch an Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit gebunden, die durchaus durchsichtig erlernt werden können. Die besondere Situation der mündlichen Prüfung erfordert didaktisches Geschick des Prüfers und der Prüferin sowie fundierte Vorbereitung der „Prüflinge“. Bei simulierten mündlichen Prüfungen werden Kernfragen der Pädagogik Themen sein.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Beiner, Friedhelm: Prüfungsdidaktik und Prüfungspsychologie, Köln 1982; Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 1993; Gonschorrek; Ulrich: Prüferhandbuch, Bremen 1988; Poenicke, Klaus: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten, -Mannheim-Wien-Zürich 1988; Tinnefeld, Thomas: Prüfungsdidaktik; Aachen 2002

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahme möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung führt grundlegend ein in das Studienfach Erziehungswissenschaften. Sie gibt einerseits einen Überblick über die Erziehungswissenschaft als Fach, Disziplin und Profession, andererseits klärt sie vertiefend zentrale Begriffe und Konzepte im Lichte unterschiedlicher Theorien bzw. theoretischer und methodischer Zugänge, z.B. ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘. Die Frage, was Erziehungswissenschaft ist, soll möglichst umfassend beantwortet werden, um für die Studierenden eine gute und orientierende Grundlage für das weitere Studium zu schaffen.

Nachweis

EW-BA 1

Literatur

Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer 2004; Prange, Klaus: Schlüsselwerke der Pädagogik, Bd. 1 und 2, Stuttgart: Kohlhammer 2008 und 2009; Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): Klassiker der Pädagogik, Bd. 1 und 2, München: C. H. Beck, 2003

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Zur Beschreibung als ‚pädagogisch‘ markierter Phänomene wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch Alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Diese meinen spezifisch Unterschiedliches, stellen unterscheidbare Perspektiven auf das Beobachtete dar. Dabei produziert gerade das im Kontext der Spätaufklärung entstehende Verständnis von ‚Erziehung‘ in dieser Beschreibung schwerwiegende Probleme und Paradoxien, die auszuhalten und zu bearbeiten professionellen Fachkräften solange aufgetragen ist, wie moderne Erziehung im Kontext der Aufklärung verortet bleibt.

In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht werden. Am Beispiel prominenter Strukturprobleme moderner Erziehung soll gezeigt werden, inwiefern diese Probleme durch Begriffliche Neujustierungen des pädagogischen Blicks (scheinbar) gelöst werden – nicht ohne andere Schwierigkeiten an anderer Stelle zu provozieren.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘

Einführung in die Erziehungswissenschaft - DO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die Lehrveranstaltung ist thematisch darauf ausgerichtet, als eine Einführung in grundlegende Konzepte, theoretische Ansätze und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Problemstellungen und mit den Herausforderungen des professionellen Handelns zu forcieren und damit einen ersten Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die kritische Inblicknahme unterschiedlicher theoretischer Zugänge dient zugleich der Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Benner, Dietrich (2001): Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Eine Systematik traditioneller und moderner Theorien. 4. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz

Benner, Dietrich/ Brüggem, Friedhelm (2011): Geschichte der Pädagogik. Von Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz.

Einführung in die Erziehungswissenschaft - MI

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Lehrveranstaltung ist thematisch darauf ausgerichtet, als eine Einführung in grundlegende Konzepte, theoretische Ansätze und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Problemstellungen und mit den Herausforderungen des professionellen Handelns zu forcieren und damit einen ersten Zugang zu erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die kritische Inblicknahme unterschiedlicher theoretischer Zugänge dient zugleich der Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Benner, Dietrich (2001): Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft. Eine Systematik traditioneller und moderner Theorien. 4. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz

Benner, Dietrich/ Brüggem, Friedhelm (2011): Geschichte der Pädagogik. Von Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz.

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Einführung in quantitative und qualitative Methoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H III Hörsaal III

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch

verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis

EW-BA 6

Literatur

Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Einführung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und zur Problematik der "Klassiker" der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt

Die Vorlesung will die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Pädagogik anhand grundlegender Werke großer Pädagoginnen und Pädagogen von Platon bis heute deutlich machen. Sogenannte "Klassiker" der Pädagogik sind beim Studium der Erziehungswissenschaft unverzichtbar, aber es sind keine "Säulenheiligen". Sowohl ihre Grundthesen als auch ihre Akzentsetzungen sind umstritten.

In dieser Vorlesung sollen diese anhand von Quellentexten in Konfrontation mit Sekundärliteratur kontrovers vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es einerseits um die historische Kontextualisierung der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Grundthesen, darüber hinaus aber auch um ihre Bedeutung für aktuelle Entwicklungen.

Nachweis

EW-BA 2, EW-BA 3

Literatur

Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992

Tenorth, H.E. (Hg.) Klassiker der Pädagogik (Band 1 und 2),München 2003

Böhm, Winfried, u.a. (Hg.), Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009

Scheuerl, Hans: Lust an der Erkenntnis: Die Pädagogik der Moderne : von Comenius und Rousseau bis in die Gegenwart ; ein Lesebuch - München, 1992

Erziehung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung im postindustriellen Zeitalter (Daniel Bell) lässt sich seit geraumer Zeit hinsichtlich des Themas Migration eine neue Forschungsrichtung beobachten. So werden die Erziehung und Bildung von Migranten im Bereich der International und Vergleichenden Erziehungswissenschaft zunehmend anhand des Ansatzes der Transnationalisierung thematisiert. Innerhalb eines Staates, beispielsweise auch in Deutschland, wird dabei die Herausbildung transnationaler Bildungsräume beobachtet. Diese sind durch grenzüberschreitende soziale Verflechtungen geprägt und entwickeln (neue) pädagogische Muster und Formen. Im Seminar wird neben der allgemeinen Klärung des Transnationalismus am Beispiel der aktuellen Forschungsthemen diskutiert, welche Erscheinungen des transnationalen Prozesses im Bereich Erziehung und Bildung erkennbar sind, in welcher Form transnationale Bildungsangebote dargeboten werden, und welche Konsequenzen dieser Prozess für das öffentlichen Schulsystem haben kann.

Die Veranstaltung ist nicht in die Masterschwerpunkte eingebunden und für alle Studierende konzipiert, die sich für dieses Forschungsthema interessieren.

Nachweis

EW-MA 4, EW-MA 5

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethnographie von Alltagskulturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis EW-MA 4

Literatur Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Ethnographie: Haltung und Forschungsstil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301) Teilnehmende Beobachtung, oftmals als Kernmethode ethnographischer Forschung angeführt, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Seminarteilnehmer_innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Experteninterviews – von der Fragestellung bis zur Methodenumsetzung (qualitative Datenerhebung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kipper

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Aus der Vielzahl der Datenerhebungsverfahren wird das Experteninterview als qualitative Methode ausgewählt und detailliert erörtert. Dabei wird den SeminarteilnehmerInnen die Möglichkeit geboten von den Abwägungen bei der Methodenauswahl, über die Methodenanwendung und im Ausblick auch in Auszügen die Auswertung dieses Erhebungsverfahren kennen zu lernen. Ergänzend ist die Integration von Erfahrungen der TeilnehmerInnen, die im Rahmen von eigenen Feldversuchen, eigenen Forschungsarbeiten, Abschlussarbeiten o.ä. gemacht wurden/werden können, vorgesehen. Die TeilnehmerInnen bekommen somit einen theoretischen und forschungspraktischen Zugang zu einer bekannten qualitativen Erhebungsmethode.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Vertiefungsseminar qualitative Forschung!! (Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zu qualitativen Grundlagen – Empirische Forschungsmethoden I Modul EW-BA 6)

Anwesenheit am Blocktermin sowie an den Donnerstags-Sitzungen ist Voraussetzung zur Teilnahme

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung II - Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-Innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Fotografien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis EW-MA 6, EW-MA 5

Voraussetzung Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und SoSe 2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen.

Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Eine Vorbesprechung findet am 14.10. von 11-15h statt.

Da es sich um eine Fortführung handelt und an bereits erhobenen Daten weitergearbeitet wird, ist ein Neueinstieg nur möglich, falls Sie bereits auf selbst erhobene empirische Daten zum Thema Studium, Studienabbruch oder -wechsel zurückgreifen können. In diesem Fall klären Sie die Möglichkeit eines Neueinstiegs bitte individuell mit den Dozenten ab.

Literatur Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 und dem SoSe 2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silvia.huber@stud.uni-frankfurt.de

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Inhalt Das Forschungskolloquium dient dazu, die Studierenden während der Verfertigung ihrer Master Thesis zu begleiten und zu unterstützen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich ihre Arbeiten wechselseitig vorzustellen, so dass diese gemeinsam im Hinblick auf die jeweiligen Problemstellungen und Fragen besprochen werden können.

Nachweis EW-MA 8 (PO 2015), EW-MA 9 (PO 2013)

Frankfurter Abendgespräche: Politische Pädagogik und Gesellschaftsanalyse - Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Es scheint an der Zeit, die Frage nach den Perspektiven einer kritischen Erziehungswissenschaft dieser Tage noch einmal explizit zu erörtern. Darauf deuten auch die verstreuten Bemerkungen über die Notwendigkeit einer kritischen Erziehungswissenschaft und Referenzen auf ihre historischen Vertreter in aktuellen pädagogischen Veröffentlichungen. Die Goethe-Universität Frankfurt bietet sich vor dem Hintergrund der Theorietradition Frankfurts, der in symbolischer Hinsicht einschneidenden Zäsur der Sprengung des mit dieser Tradition verbundenen Frankfurter ‚Turms‘ und dem Umzug des Fachbereichs Erziehungswissenschaft auf den Campus Westend als prädestinierter Ort dieser Auseinandersetzung an.

Im Rahmen des Seminars sollen sowohl die Problembestimmungen wie die Möglichkeiten einer Neujustierung kritischer Erziehungswissenschaft aus der Sicht von und mit theoretisch durchaus unterschiedlich verorteten ProtagonistInnen der bildungsphilosophischen Theoriebildung innerhalb der Erziehungswissenschaft diskutiert werden. Angefragt werden sollen hierfür folgende fünf aktive und emeritierte WissenschaftlerInnen, die zum Teil selbst in Frankfurt lehren bzw. gelehrt haben, sich zumindest aber in unterschiedlicher Weise mit dem Projekt einer kritischen Erziehungswissenschaft verbinden.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Die zu lesende Literatur ist bereits im OLAT-Kurs eingestellt. Sie finden den Kurs unter: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4160094210> Ich bitte um Vorab-Lektüre der Anforderungen an die Aktive TN sowie der jeweiligen Sitzungstexte.

Geschichte der Erziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind keine abgegrenzten, ‚realen‘ Phänomene, die man, sofern man nur präzise genug vorgeht, exakt beobachten und beschreiben könnte. Es handelt sich dabei eher um Beobachterperspektiven. Als solche sind sie in hohem Maße abhängig von theoretischen Vorannahmen und nicht zuletzt auch normativen Entscheidungen – davon, was man unter ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ verstehen will

oder soll. Prominente und bis heute einflussreiche Konzepte von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ wurden um 1800 von I. Kant und W.v. Humboldt formuliert. Sie beschreiben i.w.S. pädagogisches Handeln je spezifisch und eigensinnig. Dabei werfen sie auch Fragen und Probleme auf, die nicht (leicht) zu lösen sind, jedoch in der Erziehung stets bearbeitet werden müssen. Dass und wie diese ‚klassischen‘ Theorien und Probleme bis heute nachwirken, soll am Fall unterschiedlicher Pädagogiken der frühen Kindheit gezeigt und diskutiert werden.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Grundlagentexte der Erziehungstheorie: Philanthropismus und Neuhumanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Um 1800 entspannt sich eine grundlegende erziehungswissenschaftliche Kontroverse, die in allen späteren pädagogischen Disputen wiederkehrt – wie modifiziert auch immer. In Deutschland geht es um den Streit zwischen der Strömung der Philanthropismus und der des Neuhumanismus. Erstere setzt auf eine Erziehung zur „Brauchbarkeit“ gemäß den Bedürfnissen der Gesellschaft, letztere rückt die Entfaltung der Persönlichkeit in das Zentrum der Erziehung. Das Seminar möchte eine Kenntnis der Originaltexte vermitteln und gleichzeitig den sozialhistorischen Kontext dieser frühen Kontroverse beleuchten. Die Texte werden rechtzeitig auf Olat bereitgestellt.

Nachweis

EW-MA 1

Jugendtheorie und Jugendforschung – kulturwissenschaftliche Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Bei dem Seminar handelt es sich um eine vierstündige Einführung in das EW-BA Modul 8. Fragen zur Teilnahme sowie zu den Leistungsnachweisen werden in der ersten Sitzung (27.10.2016) geklärt!

Im Seminar wird das Phänomen der Adoleszenz in zwei Herangehensweisen thematisiert. Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über historische und gegenwärtige theoretische und empirische Zugänge zu Jugend erarbeitet und in ihrer Relevanz für pädagogische Adressierungen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden auf der Basis der erarbeiteten Perspektiven insbesondere kulturwissenschaftliche Ansätze vertieft und das Phänomen der Jugendkulturen sowie verschiedene jugendkulturelle Ausdrucksformen wie das Youtuben, Cosplay, Street Art, Skaten oder Dekorative Kosmetik aus verschiedenen Blickrichtungen und ebenfalls in ihrer pädagogischen Bedeutung untersucht.

Nachweis

Sprechstunde: Donnerstag 13 - 14 Uhr
EW-BA 8/II Einführung (PO 2015)

Voraussetzung

EW-BA 9/II Einführung (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

King (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. VS

Winker & Degele (2009): Intersektionalität. Transcript.

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Kinderrechte und professionelles Handeln - Zur Ethik pädagogischer Relationalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 12.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen
pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema
Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische
Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder
an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet
eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität
und Kinderrechte, in die ethischen Grundlagen pädagogischen Handelns sowie
in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und
qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung 2 Beobachtungstage (Termine nach Wahl zwischen Einführungsveranstaltung und
Seminar).

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und
Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1:
Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Korrelations- und Regressionsanalyse in den Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahnel

Fr, woch, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Durch Korrelations- und Regressionsanalysen lassen sich Abhängigkeiten zwischen
zwei oder mehreren Merkmalen untersuchen, wodurch sie Aussagen über die Art
und den Grad des Zusammenhangs dieser Merkmale ermöglichen. Das Seminar wird
hierzu in gängige Verfahren der quantitativen, korrelationsbasierten Datenanalyse
und deren grafischen Darstellung einführen. Zur Auswertung wird die Open-Source
Statistiksoftware R verwendet, die auch im Rahmen des Seminars eingeführt wird.

Nachweis EW-MA 3

Voraussetzung Die Teilnehmenden werden gebeten zu bestimmten Terminen einen Laptop
mitzubringen, auf dem die Software R vorinstalliert ist (<https://cran.r-project.org/>). Die
Termine werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 20.1. und
27.1.17 von 14:00-18:00 Uhr statt.

Literarische Erziehungs- und Schulkritik um/ab 1900

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Ende des 19. Jahrhunderts beunruhigt eine Welle von Schülerelbstmorden die
Öffentlichkeit in Deutschland und Österreich-Ungarn. Da es sich überwiegend um
Gymnasiasten handelt, gerät besonders diese Schulform in die Kritik. Daneben
geraten autoritäre Familienstrukturen ins Blickfeld, für die vorrangig die tyrannischen
Väter stehen. Widerstand regt sich in erster Linie unter Schriftstellern, die in ihren
(später so genannten) Schülerdramen und -romanen heftige Anklage erheben. Für
eine geraume Zeit schreibt die Literatur Erziehungsgeschichte. Im Seminar wird es

zunächst um Texte von Frank Wedekind, Emil Strauß und Hermann Hesse, dann um Schüler- bzw. Jugendromane der Weimarer Republik gehen, die u.a. vom Einsatz der Schüler in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs handeln.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Materialistische Perspektiven auf Erziehung und Bildung: Hans-Jochen Gamm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Das Seminar vertieft die Einführung in die Perspektivgebundenheit der erziehungswissenschaftlichen Theorien am Beispiel der Darmstädter Kritischen Theorie. Anhand der Lektüre von Texten von und über Hans-Jochen Gamm (1925-2011) soll im Seminar herausgearbeitet werden, welche Themen- und Problemstellungen sich von einer materialistischen Sicht auf Erziehung und Bildung her ergeben, und welche Grundbegriffe und theoretische Grundannahmen dafür genutzt werden.

Nachweis

EW-BA2, EW-BA3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Gamm, Hans-Jochen (1972): Das Elend der spätbürgerlichen Pädagogik. Studien über den politischen Erkenntnisstand einer Sozialwissenschaft. München: Paul List

Gamm, Hans-Jochen (1979): Allgemeine Pädagogik. Die Grundlagen von Erziehung und Bildung in der bürgerlichen Gesellschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Gamm, Hans-Jochen (1983): Materialistisches Denken und pädagogisches Handeln. Frankfurt/New York: Campus

Messen und Testen in der Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Seminar führt in das Konzept des Erziehungswissenschaftlichen „Testens“ ein. Behandelt werden Mess- und Testtheoretische Grundlagen, vor allem die „klassische“ Testtheorie. In Kleingruppen (3-5 Studierende) wird ein Test zur Erfassung eines selbst gewählten Merkmals konstruiert und empirisch erprobt.

Nachweis

EW-MA 3

Literatur

Böhm-Kasper, O., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2007). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Berlin: Springer.

Naumann, J., Richter, T. & Christmann, U. (1999). Psychologische Tests und Fragebogen. *Siegener Periodikum für Internationale Empirische Literaturwissenschaft*, 18 (1), 21-34.

Metaphernanalyse

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Sprachbilder sind allgegenwärtig: Migrationsströme müssen *eingedämmt* werden, weil *das Boot schon voll* ist. Für eine Klausur muss man Wissen *aufbauen* und sich den Lernstoff *reinziehen*. Gerade in *schwierigen Gewässern*, also bei heiklen Themen werden häufig Metaphern verwendet. Was aber ist eigentlich eine Metapher, und wie werden solche Sprachbilder analysiert? Wir werden im Seminar verschiedene theoretische Zugänge diskutieren und dann an zwei Blocktagen auch die Methode der systematischen Metaphernanalyse konkret auf Textbeispiele aus unterschiedlichen Themengebieten anwenden (möglich wären bspw. Lernen und Bildung, Sexualität und Reproduktion, Krieg und Konflikt, Sozialarbeit, Krankheit etc.).

Achtung: Für dieses Seminar sind sehr gute Deutschkenntnisse unbedingt erforderlich. Die Beiträge der Studierenden sollen außerdem auf der Plattform medox hochgeladen werden. Das Seminar wird deshalb von einer Tutorin (Vanessa Gnoth) unterstützt.

Aktive Teilnahme: Kleiner Baustein oder kleines Projekt für medox.

Nachweis Modulprüfung: Klausur
EW-BA 7

Voraussetzung Achtung: Kein Blockseminar, lediglich zwei Blocktage für Analysen in einem wöchentlich stattfindenden Seminar.

Modul BA-6 (qualitativ) abgeschlossen, also Grundkenntnisse über qualitative Forschung vorhanden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Multiple Regression mit R

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Pucite

Block, 10:00 - 16:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Inhalt Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Die Schätzung von Modellparametern und Modellgüte wird unter Verwendung der Statistiksoftware R praktisch geübt.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences* (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). *An R companion to applied regression*. Los Angeles, CA: Sage.

Moosbrugger, H. (2011). *Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen*. Bern: Huber.

Mutterschaftskonzepte - erziehungswissenschaftliche und juristische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Sacksofsky

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar betrachtet unter einer erziehungswissenschaftlichen und juristischen Perspektive die verschiedenen Konzepte von Mutterschaft im Wandel der Zeit und in den aktuellen Debatten. Dabei werden insbesondere die Problemdiskurse rund um

die sogenannten „Rabenmütter“, gleichgeschlechtliche Mütter, Leihmutterchaft und Regenbogenfamilien betrachtet.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser und der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ute Sacksofsky mit Studierenden aus beiden Fachbereichen durchgeführt.

Nachweis Seminararbeit und aktive Teilnahme

Modul EW-BA 2 (Erziehungswissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 7.7.2016 um 16 Uhr im Seminarhaus SH 0.107 statt.

Der Einzeltermin (Blocktag) ersetzt vier der regelmäßigen Termine.

PISA 2015 - Ergebnisse, Trends, Diskussionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

BlockSa, 09:30 - 16:00, 16.12.2016 - 17.12.2016

Inhalt Im Seminar werden die Ziele, Methoden und exemplarisch wichtige Ergebnisse von Schulleistungsstudien wie dem Program of Internationale Student Assessment (PISA) erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis des neu erscheinenden PISA 2015 Studienberichts und die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen solcher Large Scale Assessments.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Eine Vorbesprechung findet im DIPF am 30.11. von 13h - 14.30h statt und ist für die Teilnahme verbindlich.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Sonja Bayer gehalten.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ortmeier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegeben an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden.

Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits?

Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft?

Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Nachweis	Das Seminar wird von Frau Ece Kaya geleitet. EW-BA2, EW-BA3
Voraussetzung	Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.
Literatur	Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009. Harten, Hans-Christian/Neirich, Uwe/Schwerendt, Matthias: Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs. Bio-bibliographisches Handbuch (Edition Bildung und Wissenschaft, Band 10), Berlin 2006. Horn, Klaus-Peter: Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996. Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus – Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Studien zur Bildungsreform, Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990. Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. Ortmeyer, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim/Basel 2009. Poliakov, Léon: Der arische Mythos. Zu den Quellen von Rassismus und Nationalismus. Hamburg 1993. Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

Rassismus, Anti-Semitismus, Anti-Islamismus - erziehungswissenschaftliche und pädagogische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Im Seminar sollen die Phänomene des Rassismus, des Anti-Semitismus und des Anti-Islamismus zunächst theoretisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und reflektiert werden. Diskutiert werden soll dabei vor allem die erziehungswissenschaftliche Relevanz dieses Themas, bei dem es wiederkehrend um Gruppenbildungsprozesse und damit einhergehende abwehrende, missachtende und negativ-diskriminierende Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen den vermeintlich ‚Fremden‘ oder ‚Anderen‘ gegenüber geht. Bei dieser theoretischen Reflexion soll es jedoch nicht bleiben. Einbezogen werden sollen auch pädagogische Konzepte und Modellprojekte, die präventiv oder auch kurativ ausgerichtet sind. Durch Gastreferent*innen aus der pädagogischen Praxis sollen die Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit in diesem Feld der Anti-Rassismus-Pädagogik bekommen. Das Seminar beinhaltet außerdem ein Modul zur Selbstreflexion, das von einer der Gastreferentinnen angeleitet wird. So soll die theoretische Aufarbeitung durch die Bewusstwerdung eigener Bilder und Vorstellungen über das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘ angereichert und eine gute Basis für eine professionelle Haltung entwickelt werden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Schlüsselkompetenzen zum Konzipieren und Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hejazi

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Wissenschaftliches Arbeiten ist planvolles, systematisches und methodisches Herangehen an Frage- oder Problemstellungen mit einem Lern- und Erkenntnisziel.

Dieses Seminar wird sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben bis zur Planung und Verfassung einer Abschlussarbeit beschäftigen. Dabei stehen u.a. folgende Aspekte im Fokus des Seminars:

- Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens
- Allgemeine Standards und formale Regeln

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Schreibprozess von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Exposés, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte befinden

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung Um Anmeldung per Mail bis zum 17.10.16 unter Angabe von Matrikelnummer, Name und Semesteranzahl über die Mailadresse joeckel@stud.uni-frankfurt.de unter dem Betreff "Anmeldung Seminar Hejazi WS16/17" wird gebeten.

Literatur Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hg.) 2006: Lust und Last des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14. Über. Auflage, Paderborn: Schöningh

Für alle Seminarteilnehmer verbindliche Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Schülerbiografien – Erinnerungen an die Schulzeit in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Welchen Ertrag erwarten wir von einer biografischen Forschung für unsere Studie „Rückerinnerungen von Schülern“?

- 1) Pädagogisch-praktische Interessen: Schülerbiografien sensibilisieren Lehrer; Schülerbiografien geben Aufschluss über persönliche Lernorganisation.
- 2) Theoretische Forschungsinteressen: Biografische Rückerinnerungen erlaubt eine Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theoriekonzepte; biografische Rückblicke ; geben Aufschluss über „biografische Sozialisationsmodelle im Jugendalter“ oder Einblicke in die Schülerkultur einzelner Schulklassen und auch Schulen in unterschiedlichen sozioökologischen regionalen Kontexten.

Nachweis EW-BA 8/I, EW-BA 8/II

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II

Voraussetzung Papiere werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Statistik 1 (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik 1 (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Statistik II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter.

Modulprüfung: Klausur.
EW-BA 7

Nachweis
Voraussetzung

Achtung: Ein Blocktag enthalten zum Wiederholen/Auffrischen.

Grundlagen-Seminar in Statistik (BA-6 quantitativ) abgeschlossen.

Zum Seminar gibt es ein begleitendes Tutorium auf freiwilliger Basis (aber Teilnahme empfohlen).

Literatur

Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Umgang mit Diversität im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Seifert/Stosic

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Das Seminar ist als Service-Learning Veranstaltung konzipiert. Es kombiniert ein Engagement der TeilnehmerInnen im Bereich der Flucht/Migration mit der Reflexion über Theorien der Differenz, Heterogenität und Diversität. Anhand zu erhebender oder bereits erhobener realer Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingssituationen in Frankfurt am Main sollen bereits existierende und/oder noch zu entwickelnde, empirisch fundierte Projektideen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner-Organisationen umgesetzt werden, die diese sowie die Stadt Frankfurt in der Flüchtlingsarbeit unterstützen können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Eine zusätzliche Anmeldung mit kurzer Begründung für das Interesse an diesem Service-Learning Seminar ist erwünscht, E-Mail: chiaraschomburg@stud.uni-frankfurt.de (Chiara Schomburg, Studentische Hilfskraft Frau Dr. Anne Seifert).

Das Engagement kann als Praktikum anerkannt werden.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Am Fr. 10.2. findet eine zusätzliche Veranstaltung im Raum NG 1.741a statt. Nähere Informationen dazu gibt es im Seminar.

Was ist eine Universität?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Dieses Seminar schließt an die von Studierenden organisierte Ringvorlesung „Universität – 360°“ an. Es werden Texte diskutiert, die sich auf die Frage beziehen, was „Bildung“ an der Universität heißt. Außerdem dient die Veranstaltung dazu, Vortragsthemen aus der Ringvorlesung vor- und nachzubereiten, um einen fundierten

Austausch mit den Referent*innen zu ermöglichen. Folgende Fragen sind die Leitfragen der Veranstaltung:

Was ist die „Idee“ der Universität gewesen?

Was ist die Gegenwart der Universität heute? und

Wie könnte Universität weiter gedacht werden?

Ziel der Veranstaltung ist, Universität als einen Bildungs- und Lebensraum zu reflektieren und Möglichkeiten ihrer Gestaltung zu erschließen.

EW-BA 2, EW-BA 3

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Liesner, Andrea/ Sanders, Olaf (2005, Hrsg.): Bildung der Universität. Bielefeld.

Schultheis, Franz et. al. (Hrsg., 2008): Humboldts Altraum. Der Bologna-Prozess und seine Folgen. Konstanz.

Tenorth, Heinz-Elmar: Was heißt Bildung in der Universität? Oder: Transzendierung der Fachlichkeit als Aufgabe universitärer Studien. In: Die Hochschule, 19 (2010) 1, S. 119-134

Unbedingte Universitäten (Hrsg., 2010): Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich.

Wissenswerkstatt: Demokratiebildung im Spagat!?

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Mi, Einzel, 09.11.2016 - 09.11.2016

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.11.2016 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 27.01.2017 - 27.01.2017

Inhalt

Die nonformale Jugendbildung steht für eigenständige pädagogische Formate zur sozialen, kulturellen und politischen Kompetenzförderung in der aktiven Zivilgesellschaft. Nonformale Erziehung und Bildung wird seit der Reeducation Politik nach 1945 u.a. durch die Professionalisierung der außerschulischen Jugendarbeit im Bund, in den Ländern und Kommunen bei Jugendverbänden, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und Stiftungen gefördert. Das Sozialgesetzbuch SGB VIII regelt die Grundlagen und Finanzierungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 - 14.

Im Seminar werden aktuelle Herausforderungen in den Erziehungswissenschaften mit Blick auf rechtsextremistische und antidemokratische Tendenzen unter Jugendlichen sowie anhand ausgewählter pädagogischer Ansätze in zivilgesellschaftlichen Settings zu Projekten in der Flüchtlingssolidarität diskutiert.

Diese Wissenswerkstatt vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens durch das Recherchieren, Lesen und Schreiben bis zur Planung der (Abschluss-)arbeit und bietet Kontakte zu Projekten sowie zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und bietet Kontakte zur Flüchtlingshilfe.

Das Seminar wird bestimmt von der Entwicklung individuell formulierter Arbeitsaufträge zur Sozialrecherche vor Ort, der Analyse ausgewählter Projektdesigns zur Demokratiebildung von Trägern der Jugendhilfe und zu Fragen des zivilgesellschaftlichen Empowerments zur Prävention mit Informationen zu rassistischen, antiislamistischen und antisemitischen Konflikten der Einwanderungsgesellschaft.

Die Fokussierung gilt der Studier-, Lese-, Forschungs-, Arbeits- und Schreibtechnikkompetenz mit Hilfe ausgewählter Projektbeispiele aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit 2015 – 2019“, das auch in Hessen von Jugendhilfeträgern umgesetzt wird.

Diskutiert werden Fragen zur Kompetenzförderung im Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsmanagement und zur Interessenvertretung von Jugendlichen an Beispielen von Partizipationstrainings für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung. Die aktuellen Ansätze kritischer politischer Jugendbildung werden hier reflektiert.

Die hessischen Jugendverbände im HJR (www.hessischer-jugendring.de) sowie die Jugendbildungsstätte Ludwigstein, das Haus am Maiberg sowie das Demokratiezentrum Hessen an der Universität Marburg sind Netzwerkpartner dieses Seminars.

Nachweis EW-BA 11
Voraussetzung Die Studierenden nehmen u.a. an der Gedenkveranstaltung des Präsidiums der Goethe Universität zum Holocaust-Gedenktag am 27.01. 2017 als Seminargruppe teil.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Beratungsnetzwerk Hessen Rechtsextremismus (Hrsg) (2016), Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen, damit die Stimmung nicht kippt? Eine Expertise, Marburg

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012), Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1245

Hafeneger (Hrsg) (2011), Handbuch Außerschulische Jugendbildung, Schwalbach

Hafeneger, Widmaier, Zahn (Hrsg) (2011), Politische Jugendbildung in Hessen, Schwalbach

Heitmeyer (Hrsg) (2012), Deutsche Zustände, Frankfurt/M

Hessischer Jugendring (2002), Wissenschaft – Praxis, Wiesbaden

Hessischer Jugendring (2009), Juleica-Baustein Rechtsextremismus, Wiesbaden

Wittmeier, Manfred (5/2009), Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für Wohlfahrtspflege, Stuttgart

Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Behnken

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Zur Konstruktion von Kindheitsbildern in Geschichte und Gegenwart. Darstellungen in erziehungswissenschaftlichen Theorien, in Medien und in pädagogischen Praxiseinrichtungen - Selbst- und Fremdkonzepte.

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 9/I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Öffentliche und private Erziehung - Probleme und Lösungsansätze in der Elementarpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Knoll

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (2012)(Hrsg.):
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit.
Wiesbaden: Springer VS.

Cloos, Peter/Karner, Britta (2010)(Hrsg.): Erziehung und Bildung von Kindern
als gemeinsames Projekt. Zum Verhältnis familialer Erziehung und öffentlicher
Kinderbetreuung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

"Reif" für die Schule? - Schulfähigkeit am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte ein Kind haben, um „reif“ für die Schule zu sein? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern zukünftiger Schulanfänger, sondern auch Erzieher/innen und Lehrkräfte. Im Seminar wird der Begriff der Schulfähigkeit sowohl in seinem historischen Wandel als auch aus Sichtweise der einzelnen beteiligten Akteure betrachtet. Darüber hinaus werden Testverfahren zur Überprüfung der Schulfähigkeit, schulvorbereiteten Maßnahmen und die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule in den Blick genommen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Aspekte der Planung und Reflexion von Grundschulunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Planung und Reflexion von Unterricht gehört zu den Kernaufgaben des Lehrerberufs. Im Seminar sollen die Teilnehmer sich mit zentralen Aspekten der Planung und Organisation einer Unterrichtsstunde (z.B. Lehr-/Lernziele, Unterrichtsphasen, Sozialformen, Medien etc.) auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie der eigene Unterricht rückwirkend effektiv reflektiert werden kann, um so zu einer Verbesserung der eigenen Unterrichtspraxis beizutragen.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1- AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung in die Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Beispielsweise werden Aspekte der Unterrichtsgestaltung, der Motivation und der Lerntheorien thematisiert. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereich Beurteilen (Individualdiagnostik, Systemdiagnostik) vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert

BW-B/Sb2: Theorie und Praxis des Offenen Unterrichts

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Insbesondere vor den Theorien des Konstruktivismus stellen offene Unterrichtsformen wie Stationenlernen oder Projektarbeit einen vielfach diskutierten Gegenstand insbesondere der Grundschulpädagogik und -didaktik dar. Überlegungen hinsichtlich einer Öffnung von Unterricht sind aber auch für den Fachunterricht in weiterführenden Schulformen von Bedeutung. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Begründungen für offenen Unterricht historisch nachvollzogen als auch Forschungsergebnisse zur Umsetzbarkeit der Prinzipien von offenem Unterricht diskutiert. Besonders stehen dabei die Möglichkeiten einer multikriterialen Zielerreichung im Sinne affektiv-motivationaler und kognitiver Lernerfolge im Mittelpunkt sowie die Frage, inwiefern Kinder mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen von offenem Unterricht profitieren.

Nachweis

BW-B/SB2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

BW-B/Sb3: Gesprächsführung und individuelle Lernbegleitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meschede

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Die Lehrer-Schüler-Interaktion stellt ein zentrales Element zur Unterstützung von Lernprozessen dar. Ausgehend von Vygotskys „Zone der nächsten Entwicklung“ soll im Seminar aufgezeigt werden, welche Rolle verbale Unterstützungsmaßnahmen in sozio-konstruktivistischen Ansätzen für Lernen und Entwicklung haben und wie diese adaptives Unterrichten ermöglichen. Zudem werden unterschiedliche Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion wie Lehrerfragen oder Rückmeldungen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Unterstützung von Lernprozessen gerade auch in heterogenen Lerngruppen thematisiert.

Im Rahmen des Seminars werden Lehrer-Schüler-Interaktionen anhand von Unterrichtsvideos analysiert, in Rollenspielen sowie ggf. mit SchülerInnen in der Praxis erprobt.

Nachweis

BW-B Sb 3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-C/Sb1: Theorien und Studien zur Analyse von Ungleichheiten in der (Grund-)Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Erziehungswissenschaftliche Studien haben in den letzten Jahren einer breiten Öffentlichkeit vor Augen geführt, dass es im deutschen Schulsystem, auch in der Primarstufe, Formen von Ungleichheit (u. a. nach Geschlecht, Ethnizität, Milieu und Region) gibt. Welche Theorien und Konzepte werden diskutiert um Ungleichheiten u. a. in der Notengebung, den Kompetenzen, der Bildungsbeteiligung zu erforschen und ihre Entstehung und Stabilität zu erklären? Aus welchen Perspektiven lassen sich Ungleichheiten theoretisch und empirisch unter die Lupe nehmen? Welchen Beitrag leisten z.B. Lehrkräfte für die Verfestigung oder Lockerung von Ungleichheiten? Entlang dieser Fragen zielt das Seminar auf eine Einführung in aktuelle theoretische und empirische Zugriffe auf das Phänomen Bildungsungleichheit in der (Grund-)Schule. Es geht darum die theoretischen Konzepte kennenzulernen und unterscheiden

zu können und mit den entsprechenden empirischen Herangehensweisen und Befunden vertraut zu werden. Dabei soll ein Problembewusstsein für die theoretische Konzeptualisierung und Erforschung von Bildungsungleichheiten in der Grundschule entwickelt werden und die eigene Berufswahl und das zukünftige Handeln als Lehrer/in vor dem Hintergrund der theoretischen Annahmen und empirischen Befunde reflektiert werden.

Schlagworte: Grundschule, Bildungsungleichheit, Theorien, Methoden, Übergänge, Professionalisierung

Nachweis

BW-C SB1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur

Zeitschrift für Grundschulforschung, Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation; weitere Fachliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

BW-D/Sb1: Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

In der Veranstaltung werden nach dem Prinzip des Forschenden Lernens Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Anwendung im schulischen Kontext erarbeitet und an Beispielen erprobt. Dabei werden Aspekte der Testgüte ebenso in den Blick genommen wie Vor- und Nachteile unterschiedlicher Testformate und standardisierter Testverfahren. Ein Schwerpunkt wird auf die begründete Auswahl und Verwendung von Verfahren im Bereich der Individualdiagnose mit dem Ziel der Ableitung von Fördermaßnahmen im Primarbereich gelegt. Dabei werden auch Möglichkeiten der Evaluation von entsprechenden Maßnahmen erörtert.

Nachweis

Hinweis: Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für L1-Studierende.

BW-D/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Suntheim

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Suntheim

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Mehlem

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Mehlem

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 4G 042, Gruppe 3, Schyma

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 4G 042, Gruppe 3, Schyma

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis BW-D/Sb2
Voraussetzung **Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)**

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 4.G042 (ASSOP)

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de

<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

BW-D/Sb2: Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht - Diagnostik und Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl

herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Begabungspotentiale können nur durch eine fachgerechte Begabungsdiagnostik zweifelsfrei ausfindig gemacht werden. Dabei ist zwischen psychologischer und pädagogischer Diagnostik zu unterscheiden. Die Möglichkeiten und Grenzen von individueller Diagnostik werden in der Veranstaltung ausgeleuchtet werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen inzwischen 174 Schulen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis
Voraussetzung

BW-D/Sb2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur

- Rost, D. H. (2009). Intelligenz - Fakten und Mythen. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernssumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann
- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

BW-D: Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Corvacho

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In diesem Seminar werden linguistische und psycholinguistische Grundlagen zur Analyse von Schülertexten erarbeitet, die für eine effektive individuelle Lernunterstützung notwendig sind. Die Didaktik des Schrift(sprach)erwerbs (Textschreiben und Rechtschreiben) steht im Fokus der Auseinandersetzung. Darüber hinaus werden der Umgang mit Heterogenität, der Umgang mit Fehlern sowie die Besonderheiten des parallelen und sukzessiven sowie gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs thematisiert.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich als eigene Leistung (Hausarbeit) fundierte Förderangebote zur Unterstützung der schriftsprachlichen Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

BW-E/Sb1: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der Schuleintritt wird oft als eine besondere Herausforderung für Kinder beschrieben, der mit Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen verbunden ist. Um Kinder auf den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule vorzubereiten, wird der Übergangsgestaltung eine hohe Bedeutung zugemessen. Das Seminar nimmt den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule in den Blick. Betrachtet werden verschiedene Themenbereiche, wie z.B. die Kompetenzentwicklung grundlegender Domänen und deren Förderung im Elementar- und Primarbereich, rechtliche Regelungen und Voraussetzungen für den Schulanfang in Deutschland sowie Modelle und Befunde zur Kooperation und Übergangsgestaltung zwischen den Institutionen.

Nachweis

BW-E SB1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Für L1-Studierende geeignet.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb3 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, PEG - PEG 1G 092

So, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.10.2016 - 30.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bilingualer Wortschatzerwerb und Wortschatzförderung im Grundschulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Förderung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Herkunftssprachen stellt eine große Herausforderung (nicht nur) für den Deutschunterricht dar. Das Seminar bietet den zukünftigen Lehrern und Lehrerinnen die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten des Erwerbs von Wörtern und Wortbedeutungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern und darauf aufbauend mit Konzeptionen semantik- und textorientierter Wortschatzarbeit ("Robustes Wortschatztraining") auseinanderzusetzen. In Arbeitsgruppen werden Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowohl an die Eigenschaften einer differenzierten Wortschatzarbeit im Deutsch-, Mathe- und Sachunterricht herangeführt als auch der Frage nachgegangen, wie Wortschatzarbeit grundsätzlich mit Textarbeit verbunden werden kann. Es wird zugleich an die Problematik der Nutzung von herkunftssprachlichen Ressourcen in der textbasierten Wortschatzarbeit angeknüpft. Breitschaft zur Lektüre von ausgewählter Kinderliteratur wird vorausgesetzt.

Nachweis L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Aitchison, Jean (1997): Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen: Niemeyer.

Beck, Isabel L. / McKeown, Margaret G. / Kucan, Linda (2002): Bringing words to life. Robust Vocabulary Instruction. New York/London: The Guilford Press.

Pohl, Inge / Ulrich, Winfried (Hrsg.) (2011): Wortschatzarbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Elsen, Hilke (2013): Wortschatzanalyse. Tübingen/Basel: Francke.

Block zu Darstellendes Spiel

Blockseminar, Lehrperson Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Block zu Experimentieren im Sachunterricht

Blockseminar, Lehrperson Mannel

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, PEG - PEG 2G 102

Block zu Teachwood

Blockseminar, Lehrperson Weber

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin findet zusätzlich zum Seminar statt.

Darstellendes Spiel in der GS

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Wie jedes Spiel ist auch das Darstellende Spiel eine Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Welt. Äußeres und inneres Erleben setzen die Darstellung spielerisch in Gang. Dabei kann die Ich-Wahrnehmung des Kindes gestärkt sowie seine Gruppenfähigkeit und ästhetische Grundhaltungen entwickelt werden. Im Rahmen dieses Seminars sollen unterschiedliche Formen, Methoden und Einsatzmöglichkeiten des Darstellenden Spiels im Unterricht der Grundschule kennengelernt und anhand einer eignen Inszenierung praktisch erprobt werden.

Nachweis

L1-AE:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule (2008)

Das Portfolio-Konzept als Instrument zum Umgang mit Heterogenität

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Das Portfolio-Konzept wurde in den 1970er Jahren in den USA entwickelt und ist seit vielen Jahren auch in Deutschland verbreitet. Portfolios können auf unterschiedliche Arten eingesetzt werden, u.a. als alternative Form der Leistungsmessung in der (Grund)Schule, als Instrument zur Schulentwicklung oder als Reflexionsmedium (in Praxisphasen) im Lehramtsstudium.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Arten von Portfolios kennen, erproben und entwickeln eigene Aufgaben (z.T. mit Video-Unterstützung) und prüfen den Einsatz von Portfolios für den Umgang mit Heterogenität in der Grundschule.

Als Prüfungsleistung wird von den Studierenden ein eigenes ePortfolio angelegt und geführt.

Nachweis

L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bräuer, Gerd (2014): Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. Opladen [u.a.]: Budrich (Kompetent lehren, 6).

ENTFÄLLT! Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen.

Übung/Seminar, Lehrperson Boufeljah

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern in Kindertageseinrichtungen? Welche Rolle spielen hierbei deren Überzeugungen und Handeln? Im Seminar soll diesen Fragen nachgegangen und näher betrachtet werden, wie Zusammenarbeit im Kontext professionellen Handelns gestaltet wird. Darüber hinaus wird diskutiert, ob und wie sich Machtverhältnisse im Kontext der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Eltern manifestieren.

Nachweis EW-BA 4

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koca/Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in den Anfangsunterricht an Grundschulen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Anknüpfend an vorschulische Erfahrungen gilt es im Anfangsunterricht der Grundschule fachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern bzw. aufzubauen. Hieraus ergeben sich für die Lehrkräfte besondere Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozesse. Im Seminar wird eine große Bandbreite an Themen behandelt wie der Bildungsauftrag der Schule, Modelle des Anfangsunterrichts und Persönlichkeitsentwicklung. Ferner wird auf Unterrichtsgesaltung und Möglichkeiten der Differenzierung sowie auf Methoden des Schriftspracherwerbs und der Aufbau und die Förderung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen eingegangen. Theoretische Grundlagen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen vertieft.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in den Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Sachunterricht – ein interessantes und vielfältiges Unterrichtsfach in der Grundschule.

Welche Aufgaben und Ziele verfolgt der Sachunterricht in der Grundschule? Welche unterschiedlichen didaktischen und konzeptionellen Zugänge und Methoden gibt es? Welche Lernfelder finden sich im Sachunterricht? Welche Bedeutung hat Sachunterricht für Kinder? Wie eignen sich Kinder Welt an und was bedeutet dies für die Gestaltung des Sachunterrichts?

Es wird in der Veranstaltung um zentrale Grundlagen und Grundfragen des Sachunterrichts und eine Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts gehen.

Nachweis L1-SU-S1:I
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Kahlert, Joachim (2009): Der Sachunterricht und seine Didaktik. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollst überarb. und erw. Ausgabe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Elementarpädagogik und Grundschule im Wandel der Zeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Möller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

woch

Inhalt In dieser Veranstaltung wird zum einen der Elementar- zum anderen der Grundbereich in der historischen und sozialgeschichtlichen Entwicklung betrachtet. Exemplarisch wird auf ausgewählte Vertreter und Konzeptionen unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

Abschließend wird es darum gehen, aktuelle Entwicklungslinien und zukünftige Herausforderungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird u.a. auch die Fragestellung verfolgt werden, welche Chancen und welche Grenzen sich im Hinblick auf den Bildungs- und Entwicklungsprozess von Kindern andeuten. Eine Frage wird dabei sein, inwiefern vorschulische und schulische Bildungseinrichtungen zum Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit beitragen können (oder es eben auch nicht konnten).

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Einsiedler, Wolfgang/ Götz, Margarete / Ritz, Christina / Wiegmann, Ulrich (Hrsg.): Grundschule im historischen Prozess. Zur Entwicklung von Bildungsprogramm, Institution und Disziplin in Deutschland. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2012.

Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis

L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Experimentieren im Sachunterricht an ausgewählten Themen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung

geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschungsbasierte Grundschulpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind übergreifende Fragestellungen der Grundschulpädagogik, die zu individuellen Lehrforschungsprojekten von Studierenden führen und primär unter methodischen Gesichtspunkten erarbeitet werden sollen. Ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden primär qualitative empirische Zugänge zum Unterricht und Schulleben im Primarbereich erschlossen, die es den Studierenden erlauben die Schul- und Unterrichtsqualität theorie- und methodengeleitet zu untersuchen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich bereits mit zentralen Fragenstellungen der Grundschulpädagogik auseinandergesetzt haben.

Nachweis

EW-BA 7 (Qualitativ)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fortbildung Sprachentdecker

Einzeltermin, Lehrperson Kucharz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt, sowie deren Verwendung anhand aktueller empirischer Studien erläutert.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Individuelle Förderung neu zugewanderter Kinder in Intensivklassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Der Sprachunterricht für neu zugewanderte Kinder wird in vielen Bundesländern in Form von Seiteneinsteigerklassen oder Intensivklassen erteilt. Der Unterricht in diesen Klassen weist ein Höchstmaß an Heterogenität im Hinblick auf Altersdifferenzen zwischen 6 bis 12 Jahren, vorausgegangene Schulerfahrungen, schulisches Lern- und Arbeitsverhalten, Leistungsdifferenzen und domänenspezifische Lernvoraussetzungen sowie im Hinblick auf die Alphabetisierung in anderem Sprach- und Schriftsystem bzw. keinerlei Alphabetisierung auf. Der Unterricht in diesen Klassen erfordert ein Höchstmaß an Individualisierung, um den heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Im Seminar sollen Konzepte und Formen individueller Förderung neu zugewanderter Kinder in Intensivklassen untersucht und in Frankfurter Grundschulen praktisch erprobt werden. Dazu sollen Studierende einzelne Kinder in Intensivklassen begleiten und in ihrer Sprach- und Lernentwicklung unterstützen. Die diagnostischen und didaktisch-methodischen Grundlagen, die dazu erforderlich sind, werden im Seminar vermittelt.

Nachweis L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Infoveranstaltung für den Schwerpunkt Kindheit im Master

Einzeltermin, Lehrperson Betz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Kinder, Kindheit und Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Betz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Antworten auf die Fragen was Kinder brauchen, wie Kinder (heute) sind, wie in Bildungs- und Erziehungsinstitutionen, u.a. der Grundschule, demzufolge mit Kindern umzugehen ist, was eine gute Kindheit ausmacht und wie sie daher auch politisch ausgestaltet werden muss, scheinen auf den ersten Blick leicht beantwortbar. Bei genauerer Betrachtung allerdings zeigt sich nicht nur im historischen Vergleich eine große Variabilität in den jeweiligen Reaktionen auf die Entwicklungstatsache und in den jeweiligen Kindheitskonstruktionen. Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Kindheitsforschung und darauf aufbauend empirische Studien zur Erforschung des Kinderlebens in und außerhalb der (Grund-)Schule vorgestellt und diskutiert. Übergreifendes Ziel ist es, herauszuarbeiten worin die Bedeutung der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung für die Grundschulpraxis und die Herausforderungen und Fallstricke für das Lehrer*innenhandeln liegen.

Nachweis L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Einsiedler/Götz/Hartinger/Heinzel/Kahlert/Sandfuchs (2014) (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn.

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt	Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.
Nachweis	L1-AGD-4:I, L1-AGD-C:I (40 Pers.)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt	Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.
Nachweis	BA 8/9 alt (5 Pers.)
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kindheitsforschung

Einzeltermin, Lehrperson Betz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Kolloquiumsvortrag : „Kommunal koordinierte Präventionsketten als Strategie der Armutsfolgenbekämpfung“ von Dr. Stolz

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.
Nachweis	L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I
Voraussetzung	Die Veranstaltung findet statt. (Anmeldung durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II)

Literatur	Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. 4.Aufl. Bad Heil-brunn: Klinkhardt
-----------	--

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkinder in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

L1-AGD-B:II (20 Pl.)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Mehrsprachige Kinder in der Grundschule - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mehlem

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Seit 35 Jahren wächst im deutschen Schulsystem kontinuierlich die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund. In Ballungsgebieten spricht heute jeder dritte Schüler nicht mehr Deutsch als Muttersprache. Um dieser Situation gerecht zu werden, werden in den letzten Jahren verstärkt Unterrichtskonzepte entwickelt, die darauf zielen:

- das Deutsche nicht nur als Muttersprache, sondern auch als Zweitsprache zu unterrichten
- die kommunikativen Anforderungen des Sprachunterrichts und die Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten in Einklang zu bringen,
- die Mehrsprachigkeit der Schüler in den Unterricht einzubeziehen.

Voraussetzung für einen solchen Kurswechsel in der Grundschuldidaktik sind folgende Kenntnisse auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer:

- a) über den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache im Unterschied zum Erstspracherwerb,
- b) über grundlegende Besonderheiten wichtiger Herkunftssprachen, im Vergleich mit dem Deutschen,
- c) über sprachliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Migrantenkindern in Deutschland.

Das Seminar führt in diese Fragestellungen ein. Genauer untersucht werden die Besonderheiten im Grammatik- und Schriftspracherwerb, die für den Sprachunterricht in der Grundschule besonders relevant sind. Neben der integrativen Förderung im Regelunterricht werden auch die additive Sprachförderung und Konzepte eines zweisprachigen Unterrichts diskutiert.

Nachweis

Voraussetzung

EW-BA 5 (40 Pl.)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Belke, Gerlind (2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2010): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer

Grießhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Methoden der Kindheitsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Im Seminar werden methodische Ansätze der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung anhand von (auch englischsprachigen) Texten erarbeitet, wobei der Fokus auf qualitativen Methoden liegt. Dabei geht es sowohl um die generelle Herausforderung, ‚die‘ Perspektive von Kindern zu erforschen, als auch um die Frage, wie gerade junge Kinder ‚beforscht‘ werden können. Im Rahmen des Seminars wird auf dieser Grundlage gemeinsam mit exemplarischem Material aus der Kindheitsforschung (bspw. Interviewpassagen oder Beobachtungsprotokolle) gearbeitet.

Nachweis

Voraussetzung

L1-AGD-4:I, L1-AGD-C:I

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur (Lange, A. & Mierendorff, J. (2009): Methoden der Kindheitsforschung. Überlegungen zur kindheitssoziologischen Perspektive. In: Honig, M.-S. (Hg.): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Juventa, 183-210.

Punch, S. (2002): Research with Children: The Same or Different from Research with Adults? *Childhood*, 9 (3), 321-341.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

NEU: BA 4-Seminar Herkunftssensibles Handeln in pädagogischen Kontexten

Blockseminar, Lehrperson de Moll

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Herkunftssensibilität gilt als reflektierter, verständnisvoller und feinfühligere Umgang pädagogischer Tätiger mit sozialen und kulturellen Differenzen aufseiten von Kindern und deren Eltern, die insbesondere dann gefragt ist, wenn deren sozialer und kultureller Hintergrund sich von demjenigen der Fach- und Lehrkräfte deutlich unterscheidet. Im Seminar wird Herkunftssensibilität als Teil des professionellen Handelns in pädagogischen Kontexten thematisiert. Exemplarisch wird dabei die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit fokussiert. In einer ersten Annäherung an die Thematik werden zunächst die grundlegenden Ungleichheitsdimensionen aufseiten der Adressatinnen und Adressaten (z. B. soziales Milieu, ethnische Herkunft, Migrationshintergrund, Wohnort) betrachtet, um ein Verständnis für deren Lebenswelt zu entwickeln. Anschließend werden adäquate Umgangsweisen mit diesen Ungleichheiten aufseiten pädagogischer Tätiger diskutiert, etwa im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Eltern in der Kindertagesbetreuung.

Nachweis EW-BA 4 Bachelor Erziehungswissenschaften Prüfungsversion 2008, 2011, 2013 und 2015

Voraussetzung Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen liegen ab sofort aus.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Betz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Mit frühpädagogischen Fachkräften wird eine große und in sich heterogene Gruppe pädagogischer Handelnder in Kindertageseinrichtungen bezeichnet. Sie haben es in ihrem beruflichen Alltag mit einem ebenfalls heterogenen Klientel zu tun. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig dominanten gesellschaftlichen Auftrags für alle Kinder gleiche Bildungschancen zu schaffen, werden im Seminar zum einen die Fachkräfte, ihr Denken und Handeln in den Blick genommen. Zum anderen werden die Rahmenbedingungen des pädagogischen Handelns beleuchtet sowie der (nachgewiesene/erhoffte) Beitrag der Kindertagesbetreuung ungleiche Startchancen von Kindern kompensieren zu können. Grundlage hierfür sind theoretisch-konzeptionelle Zugänge sowie empirische Studien der Pädagogik der frühen Kindheit und der frühkindlichen Bildungsforschung.

Nachweis EW-BA 8 I, EW-BA 9 I

Voraussetzung Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden sind erwünscht.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Schmidt/Smidt (Hrsg.) (2015). Professionalisierung in der Frühpädagogik, Themenheft der Zeitschrift Empirische Pädagogik, Jg. 29, Heft 3

Quantitative Forschungsmethodik für Master-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Im Rahmen dieses Seminars werden fortgeschrittene quantitative Forschungsmethoden behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Ziel des Seminars ist die theoretisch basierte Konzeption, Durchführung und Auswertung einer eigenen Befragungsstudie (z.B. anhand von Fragebögen, Interviews oder Videoanalysen); diese kann als Basis für die Master-Arbeit genutzt werden. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen.

Nachweis

EW MA 3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Bem. zu Zeit und Ort ausgewiesen für den Schwerpunkt Kindheit

Reformpädagogik - eine kritische Dogmengeschichte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Der Titel des Seminars verweist auf die Studie von Jürgen Oelkers, die mit einer intensiven Auseinandersetzung um die reformpädagogischen Strömungen vor und nach dem Ersten Weltkrieg verbunden ist. Da sich bis heute zahlreiche Reformideen auf diese Zeit berufen, ist eine Auseinandersetzung mit den entsprechenden historischen Positionen und ihrer Kritik ein wichtiger Beitrag zur historischen Reflexion pädagogischer Fragen. Am Beispiel der Schulreform, der Unterrichtsreform und der Erziehungsreform sollen führende Vertreter vor allem der deutschen Reformpädagogik vorgestellt und – auf der Basis ihrer früheren und neueren Rezeption in der Erziehungswissenschaft – einer kritischen Relektüre unterzogen werden. Im Vordergrund stehen die Landerziehungsheimbewegung (Herrman Lietz), die Arbeitsschulbewegung (Georg Kerschensteiner, Hugo Gaudig), die Erlebnispädagogik (Fritz Gansberg) sowie Berthold Otto. Hinzu kommen je nach Interesse der Teilnehmer Exkurse zu zeitgenössischen Strömungen in anderen Ländern, z.B. John Dewey und Maria Montessori.

Nachweis

EW-BA 2 (Geschichte)

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Literatur

Oelkers, J. (2005). *Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte*. Weinheim: Juventa.

Scheibe, W. ([1969] 2010). *Die reformpädagogische Bewegung 1900-1932. Eine einführende Darstellung* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Rollenspiel "Schulalltag" (Fachdidaktische Vertiefung)

Blockseminar, Lehrperson Wehner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Vorbesprechung zu Blockseminar "Rollenspiel "Schulalltag" (Fachdidaktische Vertiefung)" im Sommersemester 2017

Roma- und Flüchtlingskinder in Betreuungs- und Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

SPS Block zu Schulpraktischen Studien

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, PEG - PEG 1G 092

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 2G 102

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham

Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de

http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L1-AGD-3:I, L1-AGD-B:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Teachwood - technischer Sachunterricht mit Holz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Folgende Termine sind geplant:

Dienstag, 11.10.2016 9:30 Uhr- 15 Uhr (Raum 1.G 102)

Donnerstag, 13.10.2016 9:30 Uhr- 16:30 Uhr

Freitag, 14.10.2016 9:30 Uhr-16:30 Uhr

Samstag, 22.10.2016 9:30 Uhr-15 Uhr

Anmeldung bis 23.09.2016 23:45 Uhr unter <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

NICHT per Mail an die Dozentin!

Nachweis L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung Anmeldung NUR über: <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>
Bem. zu Zeit und Ort und Blockseminar

Umgang mit Heterogenität als Teil Pädagogischer Professionalität

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst mit dem Begriff der Heterogenität in seinen Dimensionen auseinandersetzen und anschließend den Begriff der Bildungsgerechtigkeit damit in Beziehung setzen.

Nach einer theoretischen Vertiefung von Konzepten des Umgangs mit Heterogenität in der pädagogischen Praxis werden wir mittels Experteninterviews herausarbeiten, wie polyvalent solche Ansätze sind und wie sie für verschiedene Kontexte und Lebensalter adaptiert werden müssen.

Eine Einordnung dieser Erkenntnisse in die aktuelle Professionalisierungsdebatte im Kontext von Inklusion rundet das Seminar ab.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist nicht realisierbar.

Die Anmeldung wird durch Eintragung in Listen im Sekretariat der WE II (PEG 4.149) stattfinden. Die Listen werden Ende September ausliegen, sind jedoch noch ohne Gewähr.

Literatur

Angemeldete Personen werden angeschrieben.

Bartnitzky, H.; Hecker, U. (Hg.) (2010): Allen Kindern gerecht werden. Aufgaben und Wege. Hemsbach: Beltz.

Klauß, T. (2010): Inklusive Bildung: Vom Recht aller, alles Wichtige über die Welt zu erfahren. In: Behindertenpädagogik (4), S. 1–27.

Prengel, Annedore (1995): Pädagogik der Vielfalt. Opladen: Leske & Budrich.

Trumpa, S.; Seifried, S.; Franz, E.; Klauß, T. (Hg.): Inklusive Bildung. Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik. Weinheim et al.: Beltz Juventa.

u.a.

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen und unterschiedliche didaktische Konzeptionen betrachtet. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

Den Studierenden wird die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis

L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Thomas, B. (2013): Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Institutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren und gilt als neuer professioneller Standard. Das Ziel des Seminars ist es, die theoretischen und empirischen Grundlagen "der" Zusammenarbeit (als Partnerschaft) sowie die

Wirkungen und Nebeneffekte einer intensivierten Zusammenarbeit genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich werden Ansätze für die eigene empirische Erforschung der Thematik entwickelt.

Nachweis

EW-MA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/
Zenker, Luise (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung.
Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in
Kindertageseinrichtungen. Berlin, S. 12-19, 126-145.

Ästhetische Forschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

In Anlehnung an das Verfahren des ästhetischen Forschens begeben wir uns auf Spurensuche. Im Seminar wird die Bedeutung des ästhetischen Lernens und ästhetischen Forschens für die Grundschule aufgegriffen. In kleinen Forschungsprojekten werden, ausgehend von verschiedenen Themen (z.B. Bilder von Kindheit und Schule, Raumvorstellungen), Fragestellungen entwickelt, mit denen Sie sich anhand von ästhetischen Zugängen auseinandersetzen. Unterschiedliche Methoden und künstlerische Strategien sollen dazu animieren neue Perspektiven einzunehmen und die Themen (neu) zu entdecken, beispielsweise über das Verfassen von Reimen, Gedichten und Geschichten, Bildern, Filmen, Collagen oder Fotodokumentationen.

Nachweis

L1-AE:II

Voraussetzung

Die Vorlesung "Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip" muss vorab besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Pädagogik der Sekundarstufe

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die sprachlichen Kompetenzen sind im deutschen Bildungssystem eine entscheidende Voraussetzung für Bildungserfolg und zugleich für die Teilhabe an der Gesellschaft. Im Seminar wird das Prinzip der alltagsintegrierten Sprachförderung und ausgewählte Sprachfördermaßnahmen kennengelernt, systematisiert und in der Anwendung reflektiert. Als Modulprüfung ist eine Feldstudie vorgesehen: in ausgewählten Schulen wird das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung erprobt und evaluiert.

Nachweis

EW-BA 8/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

- Literatur Kucharz, D., Mackowiak, K., & Beckerle, C. (2015). *Alltagsintegrierte Sprachförderung. Ein Konzept zur Weiterqualifizierung in Kita und Grundschule*. Weinheim [u.a.]: Beltz.
- Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2014). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (3., durchges. Aufl. ed.). München [u.a.]: Reinhardt.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module „Erziehen“ (BW-C) und „Innovieren“ (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis

BW-A/Sb2

Voraussetzung

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet. Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Online-Tutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb1: Anschauung, Konstruktion und problematisches Urteil

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Zander

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Denken sei die Art und Weise, „dem Mannigfaltigen einer möglichen Anschauung einen Gegenstand zu bestimmen“ (Kant).

Dieser Gegenstand heiße „Film“. Film, so eine Definition des Pädagogen und Filmemachers Fernand Deligny, „sei das, was wir nicht sehen“. Er verstand unter dem „nicht“ die Relationsfunktionen der Bilder, ihre Zuordnungen.

Dieser Satz läßt nun vermuten, daß es neben der sinnlichen Anschauung, der vor unseren Augen abspulenden Bilder, dem Filmbild als Inzidenz, Formen reiner Anschauung geben muß: Konstruktionen von Raum und Zeit, Gegenstände des Gedankens. Noch einmal Kant: „Alles was als ein Gegenstand der Anschauung gedacht wird, steht unter einer Regel der Konstruktion“.

Nun: die Mannigfaltigkeiten des Films werden gegliedert in der Form der Zeit. In der Gliederung wird der lineare Zeitverlauf – auch und gerade der unserer sinnlichen Wahrnehmung von Filmbildern – aufgebrochen: gegliederte Zeit heißt *Rhythmus*.

Problematisch sei das Verhalten derer, die sich auf den Feldern der Anschauung bewegen. Die Einsichten in das, was *problematisch* heißt und sich gegenüber

assertorischen Feststellungen und apodiktischen Festsetzungen abgrenzt, ist Sache der Epistemologie und, in deren „Schatten“, die einer epistemologischen Pädagogik. Was aber leitet das Verhalten der Epistemologen? Von der khazarischen Prinzessin und Dichterin *Ateh* sei, so Milorad Pavic in seinem *Khazarischen Wörterbuch*, nur eine Äußerung erhalten: „Die Differenz zwischen zwei ‚Ja‘ könne größer sein als die zwischen einem ‚Ja‘ und einem ‚Nein‘“. Statt assertorisch zu behaupten: „Nein, das stimmt nicht“, sagen sie zögerlich: „Ja, allerdings, es könnte auch ganz anders sein“.

Die Epistemologen untersuchen die Brüche, die Hindernisse, das Scheitern des Gedankens auf dessen Gang zu Geltung und Begründung. Unterbrechen ist das Grundmotiv ihres methodischen Verhaltens. Stellen sich die Sachverhalte, die der Gedanke denkt, allzu vertraut im Konsens der Verständigung, in den linearen Verläufen von Kenntnissen und den determinierenden Vorgaben der uns gewohnten Hypothesen dar, so suchen sie nach dem, was ganz anders hätte sein können.

Im Unterschied zum „Bildungsgedächtnis“ (Deligny) des Wissens (und der sich im Wissen widerspiegelnden Kenntnisse), das die Gedanken und Begriffe als Tatsachen (voraus)setzt, konstruieren die Epistemologen die Tatsachen als Gedanken. Den Epistemologen interessieren die Wissenschaften nicht als einen Stand erworbener Antworten, sondern als Übungsfeld des eigenen Tuns. „Der Wert davon“, so Nietzsche, „daß man zeitweilig eine *strenge Wissenschaft* streng betrieben hat, beruht nicht gerade auf deren Ergebnissen ...Aber es ergibt einen Zuwachs an Energie, an Schlußvermögen, an Zähigkeit der Ausdauer; man hat gelernt, einen *Zweck zweckmäßig* zu erreichen. Insofern ist es sehr schätzbar, in Hinsicht auf alles, was man später treibt, einmal ein wissenschaftlicher Mensch gewesen zu sein“ (Menschliches, Allzumenschliches N° 256).

Knowing how, also Tatsachen als Gedanken bewegen, heißt vor allem, Antworten – „Ergebnisse“ – aufzubrechen und in Gedanken mit nicht beantwortbaren Fragen zu spielen. Wissen fragen wir *nach* – und verwechseln Fragen mit Nachfragen. Wir fragen nach, weil wir die Antwort wissen wollen. In den Worten Samuel Becketts: „War jemals eine Zeit, in der Fragen nicht mehr nachgefragt wurden? Totgeborene bis zur letzten. Vormals. Sobald sie gefaßt waren. Vormals. In der nicht mehr nach Antworten nachgefragt wurde. Es nicht zu können. Nicht wissen zu wollen nicht zu können. Es nicht zu können. Nein. Niemals. Ein Traum. Das ist die Antwort“ (33. Segment. *Mal vu Mal dit*. Paris 1981,46). Nicht wissen zu wollen ... ein Traum, ein *atopischer* Traum, an den Unorten geträumt, an den prekären Rändern der Gesellschaft, dort, wo der Freiheit der Unkenntnis Vorrang gegenüber dem Stand der Kenntnisse gewährt wird: « Un inépuisable travail de désignification » (Roger Gentis. La Quinzaine Littéraire 1980).

« *Why, on all earth, should I ask a question when I know the answer* », so recht verzweifelt, der schottische Pädagoge Alexander Neill. Oder, derselbe Sachverhalt in einem Dialog aus dem Film ‚*The Horse Race*‘ der Marxbrothers, als Dr. Steinberg, eine Wiener Kapazität auf dem Gebiet der Medizin, und Dr. Huckenbush, ein „horse-doctor“, einander begegnen:

- Dr. Steinberg: *I have a few questions I would like to ask you*
- Dr. Huckenbush: *I got a question I would like to ask you: what do you do with your old razor blades?*

Auf den ersten Blick wird erkennbar, daß Dr. St. unter einer Frage etwas völlig anderes versteht als Dr. Hu. Vor die Frage setzt er die Antwort. Nur die Fragen stellt er, deren Antworten er kennt. Dr. St. bewegt sich in einem fest umrissenen und hoch gesicherten akademischen Organon. Dr. Hu weicht der Nachfrage aus und stellt selbst eine – absurde - Frage, deren Antwort er nicht kennt. Er bricht die Selbstsicherheit seines eminenten Kollegen auf, indem er dessen Nachfragen ad absurdum lenkt und die Freiheit der Unkenntnis für sich einfordert.

Den Pädagogen interessieren jene „Intermittenzen“ (Durkheim), in denen die Codes, die Normen, die überlieferten und institutionell gültigen Kenntnisse einbrechen: die Phase „der unerschöpfliche Arbeit an der Designifizierung“. „Designifiziert“ werden bspw. die allzu offensichtlichen Analogien zwischen Blick und Bild.

In solchen Intermittenzen treten Menschen auf, die der herrschenden Normalität („mainstream“) die Gefolgschaft verweigern. In „Intermittenzen“ kann dem Normbruch eine affirmative Geltung zugeschrieben werden: Individuen treten auf, die Normen von solcher Kraft und Geltungsmächtigkeit setzen, daß diese von der herrschenden institutionellen Normalität nicht mehr aufgenommen werden (können). Es kommt zu einem Bruch zwischen *Normalität* und *Normativität*. In aller Regel weicht dann die Normativität der herrschenden Normalität aus – *l'esquive*, der Kunst der Fuge ähnelnd, sagte einmal ein Beobachter der pädagogischen Praxis Fernand Delignys. „Reden wir über den normalen Menschen, so nur deshalb, weil es normative Menschen gibt, Menschen, für die es normal ist, Normen aufzubrechen und neue zu stiften“ (Georges Canguilhem).

Insoweit interessieren den Pädagogen diese Ein-, Auf- und Umbrüche nicht als historisches Ereignis, sondern als modale Eigenart: als ein (aktuell) Mögliches, das, da ohne Zeitindizes, jederzeit problematisch bleiben kann.

Was aber heißt „ausweichen“, was heißt „aufbrechen“? Die überlieferten „Kenntnisse“, die wir erwerben - grammatische, arithmetische, logische Kenntnisse -, gründen auf assertorisch gefestigten Tatbeständen. Ihre aus der Assertorik gefolgerte disziplinäre Geschlossenheit sichert ihre institutionelle Rangstellung.

Den ersten, bescheidenen Schritt kündigt das „Ausweichen“ an: der Assertorik an die Ränder des Wissens auszuweichen, dorthin, wo Fragen keine Antworten kennen, sich den problematischen Sätzen nähern, dem „Ja, die Sache könnte auch ganz anders sein“, der methodischen Freiheit der Unkenntnis, sich dem Postulat nähern: *Die sinnliche Anschauung gilt nur als Inzidenz, die reine Anschauung ist die Spontaneität der Konstrukteure*.

Nachweis
Voraussetzung

BW-B/Sb1

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Motivation und Entwicklung / Soziale Dimensionen des Lehrens und Lernens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Odey

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die Anerkennung der sozialen Dimension des Lehrens und Lernens gehört zu den zentralen Forderungen moderner Pädagogik. Die strukturellen Veränderungen der Bedingungen und Verlaufsformen des Aufwachsens in der heutigen Gesellschaft zeigen, dass auf eine funktionierende Arbeitsteilung zwischen einer wissensvermittelnden Schule und einem für die Erziehung zuständigen Elternhaus immer weniger Verlass ist. Dies führt zu Korrekturen im schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag mit der Zielsetzung das Aufgabenfeld der Schule qualitativ über den Unterricht hinaus auszudehnen. Von den LehrerInnen erfordert dies eine Kompetenzerweiterung in Richtung von Methoden der sozialen Arbeit und Erziehung, die erheblich über das Verständnis der traditionellen LehrerInnenrolle hinausgeht. Was dies in konkreter Umsetzung bedeutet, kann an Beispielen von Schulen verdeutlicht werden, die sich in einem längeren bewussten Wandlungsprozess zu Lern- und Lebensorten entwickelt haben, an denen auch unter schwierigen sozialen

Bedingungen erfolgreiche pädagogische Arbeit möglich ist. Folgende Themen werden schwerpunktmäßig behandelt: -SchülerInnen als Subjekte ihrer Lernprozesse

- Die Arbeit mit Kindern in Integrationsklassen
- Anti-Gewalt-Konzepte, Streitschlichtung und Mediation
- Pädagogik unter multikulturellen Bedingungen
- Schulschwänzer, Lernverweigerung
- Kooperation von Schule und Sozialarbeit
- Grundfragen der aktuellen bildungspolitischen Auseinandersetzung

Texte und Praxisbeispiele werden als Grundlage verwendet. Ziel ist die Definition einer LehrerInnenrolle als Organisator von Lernsituationen in einer vernetzten Schule

Nachweis

BW-B/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet von 16-18 Uhr statt. Von 18-20 Uhr findet die Sprechstunde von Herrn Odey im gleichen Raum statt.

BW-B/Sb2: Grundfragen des Unterrichtens

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauin

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb2: Theorie und Praxis kompetenzorientierten Unterrichts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Münzinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Theorie und Praxis kompetenzorientiertem Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung mathematischer und naturwissenschaftlicher Fächer

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Starterexperimente nach J. Schönherr. Projekte und projektorientierter Unterricht nach K.Frey u.W.Münzinger; Kerncurricula des HKM, Bildungsstandards,PISA, Prozessmodell (HKM). Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe

und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben.

Die Auswahl der natürlichen Protokolle wird sich auf die Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzentrieren.

Schulen sollen zunehmend zu einer BNE beitragen.

BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BW-E Sb1), kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis
Voraussetzung

BW-B/Sb3

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Gruschka, Andreas (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Eine Grundlegung. Opladen: Budrich.

Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Leverkusen: Budrich, Barbara.

Oevermann, Ulrich (1983): Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse. In: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hg.): Adorno-Konferenz 1983. Symposion : Konferenz : Papers. Frankfurt: Suhrkamp, S. 234–289.

Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methode der objektiven Hermeneutik - Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung. Online verfügbar unter http://www.ihs.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiv_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf, zuletzt geprüft am 31.08.2015.

Wagner, Hans-Josef (1982): Der Erfahrungsbegriff des Positivismus, der kritischen Theorie und der objektiven Hermeneutik und seine Implikationen für die empirische Sozialforschung. Inaugural-Dissertation. Berlin.

Wagner, Hans-Josef (©1984): Wissenschaft und Lebenspraxis. Das Projekt der "objektiven Hermeneutik". Frankfurt, New York: Campus (Campus Forschung, Bd. 382).

Wagner, Hans-Josef; Oevermann, Ulrich (2001): Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts. Mit einem Text von Ulrich Oevermann: Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wiss.

Wernet, Andreas (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Qualitative Sozialforschung, 11).

Wernet, Andreas (2011): "Mein erstes Zeugnis". Zur Methode der Objektiven Hermeneutik und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion pädagogischer Handlungsprobleme, 10.07.2011. Online verfügbar unter http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/wpcontent/uploads/2010/07/wernet_objektive_hermeneutik.pdf, zuletzt geprüft am 29.10.2014.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Aufgaben in Unterrichtsprozessen

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Appel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Aufgaben sind aus allgemeindidaktischer Sicht ein zentrales Element zur Steuerung von Unterrichtsprozessen. Sie sind ein bedeutender Bestandteil der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht und bedingen in vielfältiger Weise dessen Verlauf und Erträge. Dementsprechend durchziehen Aufgaben als „Träger“ unterschiedlicher Unterrichtsaspekte an vielen Stellen die empirische Unterrichtsforschung. Zugleich besitzen sie aus Sicht der/des einzelnen Lehrerin/-s eine hohe unterrichtspraktische Relevanz.

Basierend auf der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gegenstandsauffassungen, der Position von Aufgaben in theoretischen Modellen der allgemeinen Didaktik und der Unterrichtsforschung sowie zentralen Forschungsergebnissen werden in dem Seminar die unterschiedlichen Rollen von Aufgaben im und für den Unterricht beleuchtet und davon ausgehend Implikationen sowohl für das theoretische Verständnis von Unterricht als pädagogischem Prozess als auch die Unterrichtspraxis diskutiert.

Zum Zwecke einer vertieften Reflexion kommen an verschiedenen Punkten des Seminars Videoanalysen von Unterrichtsstunden oder -sequenzen zum Einsatz.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

BW-B/Sb3: Fallrekonstruktionen des Unterrichts

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Unterricht ist uns in seiner Gestalt allzu vertraut, allein aufgrund der langjährigen, von der Kindheit bis zur Adoleszenz prägenden eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler. Unternimmt man aber den Versuch, das unterrichtliche Geschehen anhand eines natürlichen Protokolls Wort für Wort und Redebeitrag für Redebeitrag nachzuvollziehen und die pädagogische Bedeutungsstruktur dieses Geschehens sich zu erschließen, entsteht meist überraschend ein ganz anderes Bild einer doch eigentlich bekannten Praxis. Im Seminar wird es darum gehen, Unterrichtstranskripte als präzise Protokolle einer sozialen Praxis einer solchen sequenziellen Analyse zu unterziehen, um einerseits Erfahrungen mit der Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik zu sammeln und andererseits an konkreten Fällen mithilfe dieser Methode die oft widersprüchliche Struktur unterrichtlichen Geschehens zu rekonstruieren.

Nachweis BW-B/Sb3
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Videobasierte Analyse von Unterrichtsprozessen

Blockseminar, Lehrperson Seifert

Voraussetzung **Das Seminar ist zur Zeit ausgebucht. Bei Interesse können Sie auf die Warteliste gesetzt werden.**

Kontakt: seifert@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz in Riezlern vom 10.10. - 14.10.2016 statt.

Die Vorbesprechung findet am 15.07.2016 von 14-17 Uhr im Raum SH 0.109 statt.

BW-B/Sb4: Classroom Management

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Gelingen von Unterricht ist maßgeblich abhängig von einer effizienten Klassenführung Die Lehrkraft steht dabei vor der Herausforderung die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit möglichst effizient zu nutzen und gleichzeitig u.a. die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten.

Wir befassen uns im Seminar mit der Frage, was „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-B/Sb4: Interaktion und Partizipation im Klassenzimmer

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung mit empirischen Befunde und theoretischen Konzepten zu Eigenschaften des Interaktionsgeschehens im Unterricht, zu Anforderungen an schüler- und lehrerseitige Beteiligung an Unterrichtsinteraktionen und zu Herausforderungen der Interaktionssteuerung werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden, situativen Anforderungen an das Agieren von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Interaktionszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird die professionelle Wahrnehmung für Eigenarten des unterrichtlichen Handlungsumfelds sowie für die sich dort stellenden Herausforderungen der Klassenführung geschult und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Nachweis BW-B/Sb 4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur
- Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C./Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. New York, pp. 97-125.
 - Mehan, H. (1982): The structure of classroom events and their consequences for student performance. In: Gilmore, P./Glatthorn, A. A. (Hrsg.) (1982): Children in and out of school. Ethnography and education. Center for Applied Linguistics: Washington D.C., S. 59-87.

Ophardt, D./Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart

BW-B/Sb4: Klassenführung

Blockseminar, Lehrperson Rauin

Nachweis BW-B/Sb4

Voraussetzung **Das Seminar ist zur Zeit ausgebucht. Bei Interesse können Sie auf die Warteliste gesetzt werden.**

Kontakt: seifert@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet im Haus Bergkranz in Riezlern vom 10.10. - 14.10.2016 statt.

Die Vorbesprechung findet am 15.07.2016 von 14-17 Uhr im Raum SH 0.109 statt.

BW-C/Sb1: Lektüreseminar H.-J. Heydorn "Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft"

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Sa, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

„Querdenker, revolutionärer Humanist, linker Renegat – an Heinz-Joachim Heydorn scheiden sich die Geister. Kaum ein Erziehungswissenschaftler des 20. Jahrhunderts hat dermaßen engagierte Zustimmung wie emphatische Ablehnung erfahren. Kein Wunder, denn Heydorns kritische Bildungstheorie bürstet die Pädagogik und Bildungspolitik seiner Zeit gegen den Strich, fragt nach historischen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Interessen. Angesichts der Widersprüche, in denen sich die derzeitigen Reformprozesse verfangen, zeigt sich Heydorns erstaunliche Aktualität.“ (Heydorn lesen! – Umschlagseite 2)

Im Zentrum dieses Seminars steht Heydorns Hauptwerk, „das wichtige Werk der Pädagogik im 20. Jahrhundert“ (A. Gruschka): „Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft“.

Im Zuge der Auseinandersetzung mit diesem nicht leicht zugänglichen Werk werden auch aktuelle Fragen der Pädagogik (Bildung und Erziehung) auf den Plan gerufen und zur Diskussion gestellt. Auch und gerade, weil Heydorn äußerst sensibel aktuelle Entwicklungen frühzeitig wahrnahm (bspw. die Ersetzung der Pädagogik durch Psychologie [im Rahmen der Kompetenzorientierung]) und diese substanziell kritisierte.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim (2004): Werke. Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft. Wetzlar: Büchse der Pandora (Werke, 3).

Bünger, Carsten (2009): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn [u.a.]: Schöningh.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beachten Sie bitte, dass das Seminar am 22.10.2016, Samstag von 09:00-11:00 Uhr, startet! Danach findet es wöchentlich montags von 08:00-10:00 Uhr statt!

BW-C/Sb2: Den Koran auf links ziehen... Kritische Hermeneutik und spirituelles Lernen im Kontext Schule am Beispiel des Islams

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Glaubenslehre des Islams und Lebenswelten muslimischer Jugendlicher

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Menschenbild und Religion. Beiträge zur pädagogischen Anthropologie und Bildungslehre als Faktoren sozialen Lernens

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Muslimische Schülerinnen und Schüler und religiöse Selbstpositionierungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Religiöse Erziehung und Sozialisation – Vom Umgang mit dem (religiös) Anderen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Welche Bedeutung haben Religionen in einer globalen und sich funktional ausdifferenzierten Gesellschaft? Wie lässt sich Religion definieren? Was kann unter religiöser Erziehung und was unter religiöser Sozialisation verstanden werden? Welche Transformationsprozesse finden im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung statt? Welche Bedeutung kommt Organisationen und Institutionalisierungen zu? Was heißt ‚Umgang mit Heterogenität/Differenz‘ im Lehren und Lernen im Kontext von Schule? Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze im gesellschaftlichen Kontext von „Religiöser Erziehung“ und „Sozialisation“ kennen.

Mittels der Semantik des Vertrauten/Fremden legen Gesellschaften ihre Grenzen und Identitäten fest. Wie lässt sich Vertrautheit und Fremdheit kulturgeschichtlich erklären und wie in einer funktional differenzierten Gesellschaft beschreiben? Kann Religion im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung Sicherheit geben? Welche pädagogischen und religionspädagogischen Konsequenzen lassen sich ableiten?

In diesem Seminar sollen verschiedene theoretische Ansätze im Umgang mit Heterogenität und Differenz kennengelernt und diskutiert werden.

Angesprochen werden Studierende mit Interesse an einer differenzsensiblen Professionalität und Professionalisierung für

Theorie, Empirie und Praxis .

BW-C/Sb2

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

- Allemann-Ghionda, C. (2013): Bildung für alle, Diversität und Inklusion. Internationale Perspektiven. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Baumgart, F. (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Bielefeld, U. (Hg.) (1997): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? (1991), Junius Verlag: Hamburg.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Foucault, M. (1981): Archäologie des Wissens. Suhrkamp: Berlin.
- Göhlich, M. et al. (Hg.) (2014): Pädagogische Theorien des Lernens. Beltz Juventa: Weinheim.
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Hastedt, H. (Hg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Reclam: Stuttgart.
- Koller, H. (2014): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Kohlhammer: Stuttgart.
- Krause, B. (2012): Religion und die Vielfalt der Moderne. Erkundungen im Zeichen neuer Sichtbarkeit von Kontingenz. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Lang-Wojtasik, G. (2014): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm/Oelschläger: Münster/Ulm.
- Meyer-Drawe, K. (2012): Diskurse des Lernens. Fink: München.
- Nipkow, E. (2005): Bildungsverständnis im Umbruch - Religionspädagogik im Lebenslauf – Elementarisierung. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh.

- Schluß, H. (2010): Religiöse Bildung im öffentlichen Interesse. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Schmid, H. et al. (2009): Identität durch Differenz? Wechselseitige Abgrenzungen in Christentum und Islam. Pustet: Regensburg.
- Simmel, G.: Exkurs über den Fremden, in: Ders.: Soziologie. Suhrkamp: Berlin 1983, S. 509-512.
- Stichweh, R. (2010): Der Fremde: Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Suhrkamp: Berlin.
- Straub, J. (1998): Erzählung, Identität und historisches Bewußtsein: Die psychologische Konstruktion von Zeit und Geschichte. Erinnerung, Geschichte, Identität 1. Suhrkamp: Berlin.
- von Friedeburg, L. (1992): Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Suhrkamp: Berlin.
- Waldenfels, B. (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Suhrkamp: Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schule und Erziehung

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb4: Umgang mit Außenseitern

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis BW-C/Sb4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellungen und Überlegungen zur Diagnostik auf individueller Ebene. Das Messen, Diagnostizieren und Bewerten gehört zu den Standardaufgaben jeder Lehrkraft. Welche Methoden stehen zur Verfügung? Mit welchen Instrumenten lassen sich individuelle Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse diagnostizieren und daraus ein angemessener pädagogischer Umgang (Förderplanung, Unterrichtsgestaltung und Beratung) mit Heterogenität und interindividueller Differenz ableiten.

Der Teilnahmenachweis wird über eine aktive Teilnahme und eine Gruppenarbeit erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauin

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-D/Sb2: Leistungsbeurteilung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Diagnose und Beurteilung sind als Teil der Unterrichtsplanung zu betrachten und strukturieren / entwickeln den Ablauf jeder Unterrichtseinheit mit.

Lernstandsdiagnose und Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen werden in diesem Seminar über einen pädagogischen Leistungsbegriff theoretisch erarbeitet und reflektiert. Erweiterte Beurteilungsformen mit ihren Voraussetzungen und Potentialen sollen aufgegriffen, eine eigene Bewertungskonzeption erstellt und im Seminar umgesetzt werden.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Fürstenau, S. & Gomolla, M.(Hg.). (2012). Migration und Schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung. Wiesbaden: Springer VS

Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.

Winter, F. (2004). Leistungsbewertung. Baltmannsweiler

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheid

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Zentrum des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung und -rückmeldung das Lernen unterstützen kann. Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die Termine erhalten Sie in der ersten Sitzung. Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

-Sacher, W. (2001). Leistungen entwickeln, u#berpru#fen und beurteilen. Grundlagen Hilfen und Denkanstöße fu#r alle Schularten (3., u#berarb. und erw. Aufl). Bad Heilbrunn/Obb:Klinkhardt.

-Brügelmann, H. (2006). Sind Noten nützlich - und nötig?: Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich ; eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes, Frankfurt a M.

-Winter, F. (2004) Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. (5., überarb. und erw. Aufl.) Hohengehren: Schneider Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort Es finden Blockveranstaltungen in Wiesbaden statt.

BW-D/Sb2: Sprachdiagnostische Grundlagen für die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten in der Sekundarstufe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Sprachliche Diversität stellt erhöhte Anforderungen an zukünftige Fachlehrkräfte. Im Hinblick auf eine durchgängige Sprachbildung, soll Sprache in allen Fächern gefördert werden. Bei der Bewältigung institutionsspezifischer kommunikativer Anforderungen sind fachsprachliche und textsortenspezifische Kompetenzen notwendig. In dem Seminar geht es um

- eine differenzierte Wahrnehmung der Problembereiche der Sprach-, Lese- und Schreibförderung,
- Konzeptionen und Durchführungen von standardisierten Diagnoseverfahren, informelle Sprachbeobachtungsraster und Kompetenzinventare,
- Grundlagenwissen zur Didaktik und Methodik der Sprachförderung im sprachsensiblen Fachunterricht,
- Suche nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten in Modellversuchen und
- Ansätze zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen in heterogenen Lehr-Lern-Konstellationen im Unterricht.

Im Seminar werden auch Praxisprojekte untersucht z. B.:

Projekt BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

Projekt PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

Projekt FörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Sprachförderprojekt in der ExperiMINTa „experimentieren – sprechen – be-greifen“

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

- Literatur **<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**
Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz
- Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S.(2014) Sprachbildung in allen Fächern Grundlagenteil und Praxismaterialien (2 Bände). Stuttgart: Klett
- Bundesministerium für Bildung und Forschung 29/II, Ehlich, K. / Bredel, U. / Reich, H. (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung – Forschungsgrundlagen. Berlin / Bonn.
- Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz
- Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen
- Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität
- Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen)
- Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände
- Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring & Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Bildungspolitik und Bildungsforschung bemühen sich regelmäßig um empirische Daten, die Aufschluss über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens geben sollen. Durch dieses regelmäßige "Monitoring" sollen politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglicht werden. Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert. Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Als Modulabschluss sind Referate und Hausarbeiten möglich.

Aktive Teilnahme für Teilnahmenachweis; zusätzliche Modulabschlussprüfung möglich (optional)

Nachweis

BW-D/Sb3

Voraussetzung Die Anmeldung für dieses Seminar läuft über das Sekretariat des Instituts für Pädagogik der Sekundarstufe. Bitte senden Sie folgende Informationen bis spätestens 07.10.2016 an g.mueller@em.uni-frankfurt.de:

- Name
- Vorname
- Matrikelnummer
- E-Mail Adresse
- Fachsemester

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: Der Vergleich von Schulsystemen – Analyse und Kritik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jornitz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 20:00 - 22:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Der Vergleich von Schulsystemen weltweit hat mit den regelmäßigen PISA-Erhebungen der OECD nicht nur in der Bildungspolitik Deutschlands einen besonderen Stellenwert erlangt. Dabei werden die erhobenen Daten als Diagnoseinstrument auf Systemebene herangezogen und daraus Konsequenzen im Sinne von politischen Entscheidungen getroffen. Diese greifen dann wiederum in den praktischen Handlungszusammenhang von Schule und Unterrichten ein.

Im Seminar wird nun zunächst der Vergleich als Diagnose- bzw. Urteilsinstrument in der Erziehungswissenschaft thematisiert, indem seine Funktion vor dem Hintergrund einer Theorie der Schule analysiert und diskutiert wird. Aufbauend darauf werden in drei Blöcken je unterschiedliche Schulsystemvergleiche näher betrachtet. Dazu gehören auf nationaler Ebene der alle zwei Jahre publizierte Bildungsbericht, die von der KMK in Auftrag gegebenen Vergleichsarbeiten in Klasse 3 und 8 sowie das groß angelegte Nationale Bildungspanel NEPS. Darüber hinaus stellt auch die OECD nicht nur über die PISA-Erhebungen Daten zur Verfügung, sondern auch über ihren jährlichen Bericht „Bildung auf einen Blick“. Als maßgebliches Instrument der Entwicklungszusammenarbeit hat sich die UNESCO-Initiative „Education for all“ (EFA) etabliert, zu dessen Schwerpunkten der Bildungsbereich gehört und an dessen Erhebung auch Industrienationen teilnehmen.

Für alle Diagnoseinstrumente ist zu klären, welche Daten wie erhoben werden und welche Aussagen sich mit ihnen begründen lassen - oder auch nicht. Im Seminar wird versucht, dies immer auch auf das Lehrerhandeln zu beziehen.

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 18-20 Uhr statt. Von 20-22 Uhr findet im gleichen Raum die Sprechstunde von Frau Jornitz statt.

BW-E/Sb1: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Schulen sollen zunehmend zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beitragen.

BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

In dem Seminar werden die Analyse pädagogischer Konzepte zur BNE im Zentrum stehen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar „Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik „Bildung zur Nachhaltigkeit“ BW-B Sb3, kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis
Voraussetzung **BW-E/Sb1**
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Foster, John Bellamy (2009): The ecological revolution. Making peace with the planet. New York: Monthly Review Press.

Klein, Naomi: This changes everything. Capitalism vs. the climate. First Simon & Schuster trade paperback edition.

Selby, David; Kagawa, Fumiyo (2015): Sustainability frontiers. Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education. Opladen: Barbara Budrich Publishers.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Ganztag(sbildung) - Prinzipien, Profile, Prämissen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hundertmark

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das pädagogische, gesellschaftliche und bildungspolitische Augenmerk richtet sich inzwischen auch in Deutschland zunehmend auf die Entstehung und Entwicklung von „ganztätig arbeitenden Schulen“, wobei unter diesem Begriff äußerst unterschiedliche Vorstellungen und Konzepte subsummiert werden.

Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einstieg in Begründungen, Bedingungen und Beispiele hinsichtlich des Themas „Ganztag(sbildung)“ zu ermöglichen und dabei einen realistischen Einblick in Chancen und Grenzen der pädagogischen Arbeit in den verschiedenen Ausprägungen von ganztätig arbeitenden Schulen zu entwickeln.

Die Thematik soll durch Literaturstudien, Referate, Expertenbefragungen, Kontakte zu einschlägigen Institutionen sowie durch Schulbesuche erarbeitet werden. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter der Sekundarstufe.

Der Seminarleiter absolvierte ein Lehramtsstudium mit Referendariat sowie ein Magister-Aufbaustudium im Fachbereich Erziehungswissenschaften, war Lehrer an Gesamtschulen und Oberstufengymnasien, Ganztagskoordinator und Schulleitungsmitglied sowie abgeordnete Lehrkraft im Hessischen Kultusministerium und ist seit einigen Jahren Stellvertretender Schulleiter.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Appel, S. (in Zusammenarbeit mit Georg Rutz) (2009): Handbuch Ganztagschule. Praxis, Konzepte, Handreichungen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Burow, O.-A. & Pauli, B. (2013): Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum kreativen Feld. Schwalbach/Ts.: Debus-Pädagogik-Verlag

Coelen, Th. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2008): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden: VS - Verlag für Sozialwissenschaften

Coelen, Th., & Stecher, L. (Hrsg.) (2014): Die Ganztagschule. Eine Einführung. Weinheim: Beltz / Juventa

Diverse Herausgeber (2004-2016): Jahrbuch Ganztagschule (jährliche Erscheinungsweise mit Schwerpunktthema). Schwalbach/Ts.: zunächst Wochenschau-Verlag, dann Debus-Pädagogik-Verlag

Fischer, N., Holtappels, H.G.; Klieme, E., Rauschenbach, T., Stecher, L. & Züchner, I. (Hrsg.) (2011): Ganztagschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen. Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG). Weinheim und Basel: Beltz / Juventa

Hessisches Kultusministerium (Hrsg.), verantwortlich Schwarz, W. (2011): Ganztägig arbeitende Schulen. Mehr Zeit für Bildung. www.kultusministerium.hessen.de: Download oder Bestellung

Justus-Liebig-Universität Gießen (verantwortlich: Stecher, L.) & Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2014): Hessische Ganztagschulstudie (HeGS): www.uni-giessen.de → Institut für Erziehungswissenschaft

Knoke, A. & Wichmann, M. (2013): Bildungserfolge an Ganztagschulen. Was brauchen Jugendliche? Schwalbach/Ts.: Debus-Pädagogik-Verlag

Konsortium der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen / StEG (Hrsg.) (2016): Ganztagschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012-2015: www.projekt-steg.de → Aktuelles & Downloads

Ladenthin, V. & Rekus, J. (Hrsg.) (2005): Die Ganztagschule. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim u. München: Juventa

Wunder, D. (2008): Ein neuer Beruf? Lehrerinnen und Lehrer an Ganztagschulen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 16-18 Uhr statt. Von 18-20 Uhr findet in SH 2.106 die Sprechstunde von Herrn Hundertmark statt.

BW-E/Sb1: Theorien der Schule

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauin

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Nachweis BW-E/Sb1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb2: „Lehrer*in wollte ich schon immer werden!“ – Und was sagt die Forschung dazu?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der Professions- und Biographieforschung zur Berufswahl von Lehrer*innen aufgegriffen. Den Teilnehmer*innen werden Grundkenntnisse aus der qualitativ-rekonstruktiven Forschung vermittelt und diese zu eigenen empirischen Untersuchungen angeleitet. Durch das Seminar sollen theoretische Überlegungen, praktische Begegnungen und Reflexionen zur Berufswahl ermöglicht werden. Methodisch und theoretisch bereicht wird die Seminararbeit durch Zugänge aus systemischen und psychoanalytischen Perspektiven.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: (Selbst-) Reflexion als Mittel zur Professionalisierung im Lehrberuf

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lehrer/innenhandelns ist eine notwendige Kompetenz, über die jede Lehrkraft verfügen sollte. Reflexion meint hierbei das gezielte, kritische und theoriegeleitete Hinterfragen des eigenen Handelns. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion wiederum setzt die reflektierende Person und damit den eigenen Anteil am (schulischen) Geschehen in den Focus.

Im Seminar soll der reflexive Umgang mit der eigenen Tätigkeit als Lehrkraft diskutiert und erprobt werden. Neben der Erarbeitung entsprechender Lektüre werden methodische Herangehensweisen aus der Arbeit mit der eigenen Biographie und der systemischen Beratung und Gesprächsführung genutzt, um sowohl individuell als auch in der Gruppe die eigene Lehrpraxis theoretisch fundiert zu reflektieren.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Lehrkörper – Werden, haben oder sein?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Der gegenwärtige Trend zur „Optimierung“ macht längst auch nicht mehr vor unseren Körpern Halt. Unser Körper werden „gebildet“ und diskursiv verhandelt.</p> <p>In diesem Seminar sollen unterschiedliche Fragen, mittels unterschiedlicher Methoden, gemeinsam erforscht und diskutiert werden:</p> <p>Wie wird Körper in unterschiedlichen Diskursen gedacht? Welche Auswirkungen haben diese Diskurse auf uns und unser Erleben von Körper „haben“ bzw „sein“? Was bedeutet dies für Körper als „Instrument“ und „Reflexionsort“ von Lehrerinnen und Lehrer? Welche Rolle spielt der Körper im Lehramtstudium?</p> <p>Für die Teilnahme im Seminar sollten Sie: eine hohe Lesebereitschaft, (eigene) fotografischen/bildlichen Materialien einbringen können, Offenheit gegenüber praktischen Übungen (szenischem Darstellen) und Reflexion mitbringen.</p>
Nachweis Voraussetzung	<p>BW-E/Sb2</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p>
Literatur	<p>Keller, R. , Meuser, M. (Hrsg.).(2011). <i>Körperwissen</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

BW-E/Sb2: Reflexion und Feedback in der Lehrer*innenausbildung

Blockseminar, Lehrperson Tolweth

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

BlockSa, 09:00 - 16:00, 09.03.2017 - 11.03.2017, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 09:00 - 16:00, 09.03.2017 - 11.03.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Das Blockseminar legt einen Schwerpunkt auf die Professionalisierungsprozesse der Lehrer*innenausbildung und hebt u.a. die besondere Bedeutung von "Reflexion und Feedback" und "Lernen von und mit Peers" hervor. In Form von einzelnen Übungen werden Themen behandelt, die im regulären Studium nicht im Fokus stehen oder der Vertiefung bedürfen. Zunächst wird es einen theoretischen Block zu den Kompetenzen Feedbackgeben, Selbstreflexion und Professionalisierung geben. Die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen sollen den Metarahmen für praktische Übungen bilden und die jeweiligen Diskussionen im Anschluss leiten bzw. strukturieren. Die konkreten praktischen Übungen umfassen die Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none">- Präsentation, Feedback und Selbsteinschätzung- Berufswahlmotiv- Ergebnisse der Unterrichtsforschung zu Klassenmanagement und Medieneinsatz im Unterricht- Bewältigung des Unterrichtsalltags <p>Grundsätzlich ist das Seminar für künftige Lehrpersonen ausgelegt und es werden auch die didaktischen Aspekte der Übungen beleuchtet. Bei zukünftigen Tutor*innenausschreibungen (Durchführung der Übungen mit Studienbeginner*innen) des Zentrum Lehrerbildung innerhalb des Projektes "Starker Start ins Studium" werden Teilnehmer*innen am Blockseminar bevorzugt berücksichtigt.</p>
--------	---

In einem Vortreffen wird die zu lesende Literatur besprochen und gegebenenfalls werden kleinere Beiträge an die Studierenden vergeben.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail bis 28.10.2016 an tolweth@em.uni-frankfurt.de – Das Seminar ist bereits voll, weitere Anmeldungen werden auf eine Warteliste eingetragen. Sollten TeilnehmerInnen zurücktreten wird den Personen auf der Warteliste die Möglichkeit zum Nachrücken angeboten (Reihenfolge nach Eingang der Anmeldungen).

Literatur

Wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vorbesprechung am 01.12.2016 findet auf dem Campus Bockenheim im Gebäude Juridicum Raum 1001 statt. Die Leitung übernimmt Herr Benjamin Tolweth gemeinsam mit Frau Dipl. Soz. Jette Horstmeyer.

BW-E/Sb2: Ringvorlesung Universität 360°

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Martens

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

Die Ringvorlesung „Universität 360°“ ist eine studentische Initiative und wird von Johanna Hellmann, Jennifer Preiß, und Kristina Rüger konzeptuell und inhaltlich verantwortet. Für die einzelnen Vorlesungstermine konnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen werden, die mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und fachlichen Perspektiven den Fragen nachgehen, wie Universität gedacht war, als was sich Universität heute zeigt und wie Universität sein könnte.

Achtung: In dieser Veranstaltung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben werden.

An dieser Veranstaltung nehmen sowohl Lehramts- als auch Bachelor- und Masterstudierende der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften teil. Lehramtsstudierende, die die Vorlesung besuchen möchten, können einen Nachweis über die **aktive Teilnahme im Modul BW-E, Sb 2** (Innovieren: Profession und Lehrerbiographie) erwerben. Voraussetzung ist eine Anmeldung in LSF in der vorgesehenen Frist sowie die Bearbeitung einer Aufgabe im Semesterverlauf.

Bitte beachten Sie, dass für den Erwerb eines Teilnahmenachweises im Modul BW-E die in den Bildungswissenschaften üblichen Regeln zur Veranstaltungsbelegung und elektronische Anmeldung und Bescheinigung von Leistungen gelten.

Aufgabe für die Bescheinigung der aktiven Teilnahme:

Das Thema der Vorlesung soll im Rahmen eines wissenschaftlichen Essays (ca. 5-8 Seiten) für die Situation der universitären Lehrerbildung konkretisiert werden. Dabei sollte der Essay die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern in der Universität in den Fokus stellen. In diesem Zusammenhang können folgende Aspekte diskutiert werden: In welchem Verhältnis stehen das klassische Bildungsverständnis der Universität und die Lehrerbildung? Inwiefern ist das Verhältnis von Bildung und Ausbildung für die Lehrerbildung relevant? Welche Auswirkungen hat der Bolognaprozess auf die Lehrerbildung? Inwiefern ist Lehrerbildung ein universitäres Politikum? Wie verorten sich Lehramtsstudierende in der Universität? Wie hat sich Lehrerbildung verändert? Usw.

Der Essay soll auf mindestens vier Vorlesungstermine/-themen explizit Bezug nehmen.

Es wird ein OLAT-Kurs zur Vorlesung eingerichtet (MMartens(WS2016/17): Universität 360 Grad), in dem alle notwendigen Informationen zum Teilnahmenachweis in BW-E aufgeführt werden und über den auch Fragen zur aktiven Teilnahme gestellt werden können. Zum Ende der Vorlesungszeit (bis spätestens 17.02.2017) muss der Essay über OLAT eingereicht werden.

Nachweis	In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit eine aktive Teilnahme in BW-E/Sb2 zu absolvieren. Ein Leistungsnachweis kann hingegen nicht erbracht bzw. abgenommen werden.
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW Literatur: Herzmann, P. & König, J. (2016). Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. Stichweh, R. (2013). Wissenschaft, Universität, Professionen. Soziologische Analysen. Bielefeld: Transcript-Verlag. Terhart, E. (2013). Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung. Münster: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort Die Ringvorlesung findet im Hörsaalzentrum in HZ 5 statt.

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/Sb1

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Von 16-18 Uhr findet in 4.G102 die Sprechstunde von Herrn Müller-Lichtenheld statt.

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Wiedenmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 12-14 Uhr statt. Von 14-16 Uhr findet in SH 2.103 die
Sprechstunde von Frau Wiedenmann statt.

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: SPS - Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Heiligtag

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Findet als Blockveranstaltung nach Vereinbarung statt.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Block nach Vereinbarung durchgeführt.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hackbarth

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Block nach Vereinbarung durchgeführt.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Krüger-Blum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, Lehrperson Krüger-Blum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-F

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.102

21.09.2016 Raum SH 1.102

28.09.2016 Raum SH 1.103

05.10.2016 Raum SH 2.102

12.10.2016 Raum SH 2.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 0.108

21.09.2016 Raum SH 0.108

28.09.2016 Raum SH 0.108

05.10.2016 Raum SH 0.108

12.10.2016 Raum SH 0.108

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.105

21.09.2016 Raum SH 1.105

28.09.2016 Raum SH 2.105

05.10.2016 Raum SH 2.105

12.10.2016 Raum SH 2.103

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 3.101

21.09.2016 Raum SH 3.101

28.09.2016 Raum SH 3.101

05.10.2016 Raum SH 3.102

12.10.2016 Raum SH 3.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum PEG 1.G092

21.09.2016 Raum PEG 1.G092

28.09.2016 Raum PEG 1.G092

05.10.2016 Raum PEG 1.G092

12.10.2016 Raum PEG 2.G098

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Klug

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 5.102

21.09.2016 Raum SH 5.102

28.09.2016 Raum SH 5.102

05.10.2016 Raum SH 5.102

12.10.2016 Raum SH 5.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.102

21.09.2016 Raum SH 1.102

28.09.2016 Raum SH 1.103

05.10.2016 Raum SH 2.102

12.10.2016 Raum SH 2.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.105

21.09.2016 Raum SH 1.105

28.09.2016 Raum SH 2.105

05.10.2016 Raum SH 2.105

12.10.2016 Raum SH 2.103

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 3.101

21.09.2016 Raum SH 3.101

28.09.2016 Raum SH 3.101

05.10.2016 Raum SH 3.102

12.10.2016 Raum SH 3.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum PEG 1.G092

21.09.2016 Raum PEG 1.G092

28.09.2016 Raum PEG 1.G092

05.10.2016 Raum PEG 1.G092

12.10.2016 Raum PEG 2.G098

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum PEG 1.G092

21.09.2016 Raum PEG 1.G092

28.09.2016 Raum PEG 1.G092

05.10.2016 Raum PEG 1.G092

12.10.2016 Raum PEG 2.G098

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.102

21.09.2016 Raum SH 1.102

28.09.2016 Raum SH 1.103

05.10.2016 Raum SH 2.102

12.10.2016 Raum SH 2.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 1.105

21.09.2016 Raum SH 1.105

28.09.2016 Raum SH 2.105

05.10.2016 Raum SH 2.105

12.10.2016 Raum SH 2.103

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016. Die Termine und Räume lauten wie folgt:

14.09.2016 Raum SH 3.101

21.09.2016 Raum SH 3.101

28.09.2016 Raum SH 3.101

05.10.2016 Raum SH 3.102

12.10.2016 Raum SH 3.102

Ab dem 19.10.2016 findet die Veranstaltung dauerhaft im oben angegebenen Raum statt!

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Die erste Seminarsitzung am 22.02.2017 findet von 14-18 Uhr gemeinsam mit dem Betreuer der Fachdidaktik auf dem Campus Bockenheim, Fachbereich Mathematik, im "Hilbert-Raum" statt.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108
Nachweis BW-PS
Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Die erste Seminarsitzung am 22.02.2017 findet von 14-18 Uhr gemeinsam mit dem
Betreuer der Fachdidaktik auf dem Campus Bockenheim, Fachbereich Mathematik, im
"Hilbert-Raum" statt.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 2.101
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Nachweis BW-PS
Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höller
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 4.102
Nachweis BW-PS
Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 4.109
Nachweis BW-PS
Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Begleitseminar Praxissemester ab 22.02.2017; Gruppe 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 5.102
Nachweis BW-PS
Bem. zu Zeit und Ort Das Begleitseminar gehört zur Veranstaltung im SoSe 17.

Blockseminar Martens

Blockseminar, Lehrperson Martens

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 25.03.2017 - 25.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Dokumentarische Methode

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der Dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2015)

EW-MA 4 (PO 2013)

Literatur Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich

ENTFÄLLT! BW-D/Sb3: "Vom ständigen Wiegen wird die Sau nicht fetter!" Welchen Sinn haben PISA, VERA & Co.?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 0, Lehrperson Steffens

woch

Inhalt In der Veranstaltung geht es insbesondere um Funktionen sowie Nutzung und Nutzen von Bildungsmonitoring, Schulevaluation ("Schulinspektion"), Vergleichsarbeiten und Unterrichtsfeedback und um eine kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen.

Nachweis BW-D/Sb3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! BW-E/Sb1: Qualität im Bildungswesen: Schulsystemsteuerung - Schulgestaltung - Unterrichtsentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 0, Lehrperson Steffens

woch

Inhalt In Orientierung an den "Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS)" geht es in der Veranstaltung um die zentralen Handlungsfelder des Schulsystems sowie um Voraussetzungen und Bedingungen von Schule und Unterricht sowie Möglichkeiten ihrer Gestaltung und Verbesserung.

Konkret geht u. A. um folgende Themenbereiche:

- Was macht Schulen so unterschiedlich?

- Empirische Befunde und praktische Perspektiven zu den Gestaltungsmöglichkeiten von Schulen

- Wie können sich Schulen ändern? Schulkonzepte und Schulprogramme als Transmissionsriemen der Schulgestaltung

Nachweis BW-E/Sb1

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe ein. Im Zentrum stehen die für das erziehungswissenschaftliche Studium zentralen Begriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen, Entwicklung, Lebensalter (u.a.), die im Seminar gemeinsam erarbeitet und in ihren Zusammenhängen und ihrer Unterschiedlichkeit diskutiert werden sollen. Mit der Erarbeitung Grundbegriffe sollen auch Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens erworben und vertieft werden.

Nachweis EW-BA 1 (PO 2009; 2013; 2015)

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Seminar: Einführung in qualitative Forschungsmethoden

Das Seminar vermittelt Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen: methodologische Grundlagen und Standards qualitativer Sozialforschung, Zugang zum Feld, Sampling, Interviewmethoden, Datensicherung, Auswertungsmethoden, Verhältnis zwischen Forschenden und Erforschten.

Die Inhalte werden zum einen anhand von grundlegenden Texten und exemplarischen empirischen Studien vermittelt, zum anderen führen die Seminarteilnehmenden eine eigenständige kleine Datenerhebung durch und erproben ein qualitatives Auswertungsverfahren an dem eigens erhobenen Material.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen grundlegende Begriffe des

erziehungswissenschaftlichen Denkens: Was bedeuten die Begriffe Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen? Welche Fragen und Probleme kommen mit ihnen in den Blick?

Auf welche theoretischen Diskurse und Ansätze verweisen sie? In der gemeinsamen

Diskussion werden zentrale erziehungswissenschaftliche Begriffe theoretisch verortet.
Ein

Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Begriffe. Daneben wird das Verhältnis von
theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln in den Blick genommen. Ziel ist
es,

die Studierenden mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen
vertraut zu machen.

Nachweis

EW-BA 1

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Evaluation Praxissemester

Einzeltermin, Lehrperson Bargel

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fach und Sache im Unterricht (Fachtagung)

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Martens

So, Einzel, 08:00 - 20:00, 05.03.2017 - 05.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 05.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Block, 08:00 - 20:00, 06.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - xSH Foyer

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Hörsaalzentrum - xHZ 2.OG Foyer 2.OG Hörsaalzentrum
(vor Hörsälen HZ5 - HZ6)

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule erweist sich vielerorts als schwierig. Gerade im Kontext der Integration von Flüchtlingskindern in Schule und Unterricht wird es entscheidend darauf ankommen, wie diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden kann. Im Seminar soll es im Schnittpunkt der Themen „Flucht und Migration“ sowie „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ um die Frage gehen, wie sich die Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in der Schule darstellt und welche Probleme sich aus Sicht verschiedener Akteure des „Helfersystems“ ergeben. Dazu sollen in kleinen „Feldteams“ Interviews mit möglichst allen Beteiligten eines „Helfersystems“ um einen Schüler oder eine Schülerin geführt und im Rahmen des Seminars sowie im Kontext der Modulprüfung ausgewertet werden. Ein Grundwissen über qualitative Interviewverfahren und Interpretationsmethoden wird vorausgesetzt (kann über die u.a. Literatur angeeignet werden).
Nachweis	EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013) EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)
Voraussetzung	EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015) EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015) Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Friebertshäuser, Barbara / Langer, Antje / Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4., durchges. Aufl. Weinheim u.a. 2013.

Lehrforschungsprojekt: „Politisch-kulturelle Bildung: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern“ (Forschungsbezogene Studien II)

Projektseminar, Lehrperson Kersting/Martens

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.03.2017 - 24.03.2017

Inhalt	Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts soll ein qualitativ-rekonstruktives Forschungsvorhaben im Bereich der politisch-kulturellen Bildung und zwar im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durchgeführt werden. Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. Dazu gehören auch die Arbeitsfelder der Umwelt-, Menschenrechts- und Friedenspädagogik.
--------	--

In dem Lehrforschungsprojekt werden Adressat_innen unterschiedlicher Lebensalter und unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder in den Blick genommen. Dies können außerschulischer Lernorte, die Bildungsangebote für Schüler_innen im Bereich des Globalen Lernens bzw. der BNE anbieten (Weltläden, Botanische Gärten, Schulbauernhöfe, Einrichtungen der politischen Bildung, Museen, Gedenkstätten), Schulen mit einem Schwerpunkt Globales Lernen/BNE in ihrem Schulprofil und das zivilgesellschaftliche Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen in Feldern des Globalen Lernens sein. Entsprechende Feldkontakte können durch die Dozentin und den Dozenten hergestellt werden. Die Forschung kann sich auf Aneignungsprozesse der Lernenden, professionelle Orientierungen von Pädagog_innen und/oder auf Fragen der (bildungs-)politischen und institutionellen Bedingungen Globalen Lernens bzw.

einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung beziehen. Die konkrete Fragestellung und das Forschungsdesign werden am Semesterbeginn gemeinsam erarbeitet. In dem Lehrforschungsprojekt soll mit der dokumentarischen Methode gearbeitet werden, entsprechende Grundkenntnisse sind deshalb wünschenswert. Studierende, die in im Modul EW-MA 3 (2015) bzw. MA 4 (2013) noch ein Seminar absolvieren müssen, wird empfohlen das Seminar zur Dokumentarischen Methode zu belegen, das Dr. Matthias Martens im Wintersemester mittwochs von 16-18 Uhr anbietet.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig am Donnerstag stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine, die einerseits für die Datenerhebung, andererseits für Forschungswerkstätten verwendet werden; die Termine werden mit den Teilnehmenden am Beginn des Semesters verabredet. Im Rahmen des Lehrforschungsprojekts wird mit der Gruppe ein gemeinsames größeres Forschungsvorhaben realisiert, zu dem die Teilnehmenden – nach Möglichkeit in Tandems – zu den verschiedenen Schritten des Forschungsprozesses (Planung, Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenauswertung, Literaturrecherche und -lektüre, Darstellung der Ergebnisse) jeweils einen Beitrag leisten und dabei auch eigene thematische Schwerpunkte setzen können. Ziele ist eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem beschriebenen Feld der politisch-kulturellen Bildung und der Erwerb forschungsmethodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch das gemeinsame Forschen, d.h. durch Teilhabe an einer Forschungspraxis. Das Lehrforschungsprojekt kann anschließend in Masterarbeiten fortgesetzt und vertieft werden.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2015)

EW-MA 6 (PO 2013)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist 4-stündig, weitere Termine werden als Block nach Vereinbarung durchgeführt.

Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Rekonstruktionen professionellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kontext des strukturtheoretischen Professionsansatzes erscheint pädagogisches Handeln deshalb als professionalisierungsbedürftig, weil es nicht standardisierbar ist, sondern theoretisches Wissen immer mit dem jeweiligen Fall vermitteln muss. Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung eines pädagogischen Fallverstehens elementar. Auf der theoretischen Grundlage der Professionalisierungstheorie (Oevermann) werden im Seminar mit Hilfe der qualitativen Forschungsmethode der Objektiven Hermeneutik Fälle aus der pädagogischen Praxis rekonstruiert. In Arbeitsgruppen werden eigene Daten erhoben und eine Feldstudie im Sinne einer eigenen kleinen Forschungsarbeit erstellt. Für die aktive Teilnahme wird die Protokollierung einer Seminarsitzung erwartet.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Oevermann, Ulrich: Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: Kraul, Margret/Marotzki, Winfried/Schweppe, Cornelia (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn 2002, S. 19-63

Wernet, Andreas: Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden 2009

Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoferer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 8/I-c, EW-BA 8/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/II-b (PO 2009; 2013)
EW-BA 9/I-c, EW-BA 9/II-c (PO 2009; 2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt **Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinander setzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.**

Nachweis EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

Literatur

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (192003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.

- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (³2007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (¹³2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kulturosoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (⁶2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (¹¹2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbesprechung Seminar "Schulinnovationen in den Niederlanden"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schep

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar in den Niederlanden findet vom 10.-13.04.2017 statt.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Sommersemester 2017 unter der Veranstaltung "BW-E/Sb1: Schulinnovationen in den Niederlanden".

Weiterbildungskurs Islamische Religion; Kurs 1

Kurs, Lehrperson Behr/el Missiri

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Weiterbildungskurs Islamische Religion; Kurs 2

Kurs, Lehrperson Behr/el Missiri

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Zur kritischen Bildungs- und Erziehungstheorie H.-J. Heydorns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kminek

Sa, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

„Querdenker, revolutionärer Humanist, linker Renegat – an Heinz-Joachim Heydorn scheiden sich die Geister. Kaum ein Erziehungswissenschaftler des 20. Jahrhunderts hat dermaßen engagierte Zustimmung wie emphatische Ablehnung erfahren. Kein Wunder, denn Heydorns kritische Bildungstheorie bürstet die Pädagogik und Bildungspolitik seiner Zeit gegen den Strich, fragt nach historischen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Interessen. Angesichts der Widersprüche, in denen sich die derzeitigen Reformprozesse verfangen, zeigt sich Heydorns erstaunliche Aktualität.“ (Heydorn lesen! – Umschlagseite 2

Ausgewählte bildungstheoretische und pädagogische Schriften des bedeutenden Frankfurter Erziehungswissenschaftler Heinz-Joachim Heydorns werden in diesem Seminar verhandelt.

Ein Olat-Kurs wird mit dem Semesterbeginn für das Seminar eingerichtet.

Nachweis

EW-BA 2 (2009; 2013; 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Heydorn, Heinz-Joachim (2004): Werke. Bildungstheoretische und pädagogische Schriften. Wetzlar: Büchse der Pandora (Werke, 1,2 und 4).

Bünger, Carsten (2009): Heydorn lesen! Herausforderungen kritischer Bildungstheorie. Paderborn [u.a.]: Schöningh.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Beachten Sie bitte, dass das Seminar am 22.10.2016, Samstag von 11:00-13:00 Uhr, startet! Danach findet es wöchentlich montags von 10:00-12:00 Uhr statt!

Sonderpädagogik

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Analysen sonderpädagogischer Praxis (Schwerpunkt: Sonderpädagogik)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen im Feld ‚(geistige) Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es im ersten Teil des Seminars, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln. Im weiteren Verlauf (2. Teil) wird die Methode der Beobachtung eingeübt und das analytische Verstehen auf verschiedenen Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) am von den Studierenden erhobenen Material exemplifiziert.

Das persönliche Erscheinen in der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich, davon können leider keine Ausnahmen gemacht werden. Studierende, die nicht in der ersten Sitzung erscheinen verlieren automatisch ihren Platz.

Nachweis

MA Schwerpunkt: Sonderpädagogik
PO 2011/2013: EW-MA 5 / EW-MA 8

Voraussetzung

PO 2015: EW-MA 4 / EW- MA 7

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Ausgewählte Phänomene schulischer Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Gegenstand des Seminars sollen ausgewählte Phänomene in der schulischen Erziehungshilfe sein, durch die exemplarisch ein vertieftes Verständnis von sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen und/oder –hemmungen erarbeitet werden soll. Dabei geht es sowohl um verschiedene Erklärungsansätze für einzelne Phänomene

von Verhaltensauffälligkeit, als auch um deren Bedeutung für genuin pädagogische Zugänge und Interventionen.

Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Beschäftigung mit dem Phänomen AD(H)S sein.

Nachweis

L5-FOE-EH:III

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb2: Unterrichten in inklusiven Lerngruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hehn-Oldiges

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 3

Inhalt

Der Umgang mit Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im Unterricht in inklusiven Klassen wird häufig als Herausforderung für Lehrkräfte beschrieben. Im Seminar werden verschiedene Dimensionen von Heterogenität dargestellt sowie deren Auswirkungen auf den Schulerfolg anhand empirischer Befunde beschrieben. Die professionelle Wahrnehmung von inklusiven Unterrichtssituationen soll anhand von Videosequenzen geschult werden. Adaptive Unterrichtsmethoden zur Nutzung von Unterschieden werden vorgestellt.

Nachweis

BW-B/SB2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Affeln

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Nachweis

BW-B/SB3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur (u.a.):

Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hg.) 2011: Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. IV. Stuttgart

Mühlhausen, U., Wegner, W.³ 2010: Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in unterrichtliches Handeln. Baltmannsweiler

Stähling, R., Wenders, B. 2013: Das können wir hier nicht leisten. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Baltmannsweiler

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Suntheim

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 1, Suntheim

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Mehlem

Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Mehlem

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 4G 042, Gruppe 3, Schyma

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 4G 042, Gruppe 3, Schyma

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, PEG - PEG 1G 102 Raum der Didaktischen Werkstatt - ehem. Seminarraum , Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h,

Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 4.G042 (ASSOP)

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102

E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de

<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 165

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Nachweis BW-F/SB1

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache mit den Teilnehmenden

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Inhalt Unterrichtsbesuche an den Praktikumsschulen während der Praktikumsphase.

Nachweis BW-F/Sb2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche und Nachbesprechungen während der Praktikumsphase in der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das WS 2016/17.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 01.03.2017 - 01.03.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 08.03.2017 - 08.03.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 15.03.2017 - 15.03.2017

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß der Verteilung durch das Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikumsbegleitende Veranstaltungen

-

Montag, 12.9., 15:00-18:00 s.t. PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

Montag, 19.9., 15:00-18:00 s.t. PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

Montag, 26.9., 15:00-18:00 s.t. PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

Montag, 4.10., 15:00-18:00 s.t. PEG 4.G042 (ASSOP-Raum)

Praktikumsnachbereitung

-

Freitag, 21.10., 12:00-16:00 Didaktische Werkstatt

Freitag, 4.11., 12:00-16:00 Didaktische Werkstatt

Freitag, 18.11., 12:00-16:00 Didaktische Werkstatt

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 15.10.2016 - 15.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im Sommersemester 2016 und am darauf folgenden Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

Biografische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernhardt

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Veranstaltung L5-FOE-1:III des Moduls Einführung in die Sonderpädagogik. Die Lehrveranstaltung ist als Projekt angelegt und wird sowohl im Seminar als auch in Schulen realisiert. Im Seminar werden verschiedene biografische Methoden vorgestellt und deren Anwendung eingeübt. In den Schulen sollen einzelne Mädchen und Jungen beobachtet und deren Lern- und Lebensgeschichten (ausschnitthaft)

erarbeitet werden. Dabei soll durch eigene Beobachtungen und Erfahrungen die Erkenntnis veranschaulicht werden, dass sich Behinderungen, Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sehr individuell zeigen und somit immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar, erklärbar sind.

Nachweis

L5-FOE-1:III

Voraussetzung

Bitte beachten Sie: Diese Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich vorab bei Herrn Dr. Bernhardt an unter Mail r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Biografische Zugänge

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruth

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Nachweis

L5-FOE-1:III

Voraussetzung

Bitte beachten Sie: Diese Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich vorab bei Frau Ruth an unter Mail j.ruth@em.uni-frankfurt.de

Diagnostik II - Lern- und Entwicklungsdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Nachweis

L5-FOE-6:II

Voraussetzung

Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Subjektentwicklung in der Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 20.12.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 10.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:30 - 19:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Die Veranstaltung diskutiert an Beispielen die Bedeutung von (Trieb-)Bedürfnissen des Kindes bzw. von Motivationssystemen (i.d.Neuformulierung von J.Lichtenberg), wie sie das kleine Kind im Spiegel der erfahrenen Beziehungsantworten durch die Eltern und durch die Objektwelt entwickelt und sie im Selbsterleben integriert. Dabei werden die vorliegenden Ergebnisse aufgenommen und nutzbar gemacht, die zur Entwicklung des Selbsterlebens des Säuglings und Kleinkindes auf dem Weg zu einem intersubjektiven, dann verbalen Selbst und weiterhin zum "autobiographischen Selbst" mit reflexiver Subjektivität vorliegen. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse zu den Gedächtnisprozessen, der Hirnreifung und den neurophysiologischen Vorgängen bei bewussten und unbewussten, impliziten Prozessen des heranwachsenden Kindes werden mit herangezogen. Das Seminar geht darauf ein, wie Beziehungserfahrungen über soziale Biofeedbackprozesse (bes. im spiegelnden Mutter-Kind-Kontakt) zu sekundären, mentalen Repräsentanzen des Kindes werden und diese interaktiven Erfahrungen zur eigenen Regulierungsmöglichkeit des Kindes beitragen. Förderbeispiele zeigen, wie gerade für behinderte Kinder diese Entwicklungsvorgänge, in welchen solche erfahrenen Affekt- und Körperregulierungen internalisiert und mentaler eigener Bestand des Kindes werden, von hoher Bedeutung sind. Sie münden in der triangulären, differenzierenden Erfahrung mit Vater und Mutter, sofern sie Bezogenheit und Differenz als Elternpaar zu leben in der Lage sind, in die Symbolbildung und Sprach- und Denkentwicklung des Vorschulkindes ein. Beispiele erläutern, wie sich Störungen dieser Entwicklungsvorgänge bei Kindern zeigen und in Wechselwirkung zu den Behinderungsfolgen verfestigen können.

Schlagwort: Kindheit und (Subjekt-)Entwicklung

Nachweis

L5-FOE-3:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Dornes, M. (2000): Die emotionale Welt des Kindes. Frankfurt a.M.: Fischer
Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M.(2004): Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Stuttgart: Klett-Cotta. (Original: Affect regulation, mentalization, and the development of the self. New York: Other Press, 2002)
Grossmann, K. u. Grossmann, K.E. (2004): Bindungen - Das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta
Hartmann, H.P., Milch, W., Kratzsch, S. (Hrsg): Affekt und Selbst. Selbstpsychologie, 5, Heft 17/18, 2004. (Ausgew. Artikel)
Köhler, L. (2006): Zur Entstehung des autobiographischen Selbst und des autobiographischen Gedächtnisses. Selbstpsychologie, 7, Heft 24/25
Lichtenberg, J.D (1989): Psychoanalysis and Motivation. Hillsdale, NJ: Analytic Press
Lichtenberg, J.D., Lachmann, F., Fosshage, J. (2000): Das Selbst und die motivationalen Systeme. Frankfurt a.M.: Brandes
Apsel Mertens, W. (1992): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 1 und 2. Stuttgart u.a.: Kohlhammer. Weitere Literatur im Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt nicht am 18., sondern am 25.10.2016 in Raum PEG 1.G161 mit 14-tägigem Rhythmus. Im Januar beginnt die Veranstaltung am 10.01.2017 wieder 14-tägig.

Der Termin am 22.11.2016 findet im Seminarpavillon statt.

ENTFÄLLT! Einführung in die Forschungsmethoden

Übung/Seminar

woch

Nachweis EW-BA 6

Einführung in das hessische Schul- und Dienstrecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Bott

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Grundzüge des hessischen Schul- und Dienstrechts, Einführung durch den Seminarleiter, Referate zu ausgewählten Einzelthemen und Fragestellungen durch die Teilnehmer mit anschließender vertiefender Diskussion.

Schlagwort: Schulrecht

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Das Modul L5-FOE-1 muss abgeschlossen sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Personen begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Köller-Achilles, Hessisches Schulgesetz
Bott, Dienstrecht in Hessen

In der Bibliothek wird ein Semesterapparat erstellt, der zusätzliche Literatur enthält.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Studienanfänger ! Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden Schlüsselkompetenzen für das Studium und den Übergang in das Berufsleben. Folgende Bereiche werden Gegenstand dieser Lehrveranstaltung:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten sowie validen Quellen für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Arbeits- und Wissensmanagement.
3. Analysieren: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden.
3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.
4. Präsentieren : Wie wird eine informative Präsentation gestaltet. Welche didaktischen Möglichkeiten gibt es neben dem Frontalvortrag?
5. Publizieren. Wie verfasse ich eine Hausarbeit und andere wissenschaftliche Werke
6. Verbindung von Studium und Beruf: Welche Weichen kann man bereits während des Studiums stellen, um den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Welche Kompetenzen sind hier wichtig. Im Fokus stehen hierbei die Felder Medienpädagogik und Erwachsenenbildung.

Nachweis

Voraussetzung

WICHTIG: Vorläufiger Ablaufplan - Änderungen vorbehalten
EW-BA 1 (PO 2015)

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Kontaktaufnahme per Mail mit Herrn Weidmann bitte **nicht** über die Mainzer Adresse, sondern **nur** über die Adresse aweidman@rz.uni-frankfurt.de

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - PO 2013

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.11.2016 - 20.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Studienanfänger ! Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden Schlüsselkompetenzen für das Studium und den Übergang in das Berufsleben. Folgende Bereiche werden Gegenstand dieser Lehrveranstaltung:

1. Recherchieren: Das effiziente Finden und Identifizieren von relevanten sowie validen Quellen für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
2. Strukturieren: Techniken zum sinnvollen Arbeits- und Wissensmanagement.
3. Analysieren: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden.

3. Kooperieren: Das Kennenlernen und Üben von Gruppenarbeitsprozessen.
4. Präsentieren : Wie wird eine informative Präsentation gestaltet. Welche didaktischen Möglichkeiten gibt es neben dem Frontalvortrag?
5. Publizieren. Wie verfasse ich eine Hausarbeit und andere wissenschaftliche Werke
6. Verbindung von Studium und Beruf: Welche Weichen kann man bereits während des Studiums stellen, um den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Welche Kompetenzen sind hier wichtig. Im Fokus stehen hierbei die Felder Medienpädagogik und Erwachsenenbildung.

WICHTIG: Vorläufiger Ablaufplan - Änderungen vorbehalten
EW-BA 11 (PO 2008; 2013)

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Kontaktaufnahme per Mail mit Herrn Weidmann bitte **nicht** über die Mainzer Adresse, sondern **nur** über die Adresse aweidman@rz.uni-frankfurt.de

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann!

Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis

Voraussetzung

L5-FOE-PB:III

Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Am 01.11.2016 um 18:00 Uhr findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache an der Viktor-Frankl-Schule statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Erziehung, Bildung und Betreuung in der Krippe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 20:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Erziehung, Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Geplante Themen: Trias „Bildung, Erziehung und Betreuung“ im Recht sowie in der päd. Theorie und Praxis, pädagogische Qualität, Entwicklungspsychologie, kindliche Sexualität, Bindung, Feinfühligkeit, Responsivität, Eingewöhnung, Zusammenarbeit mit Eltern.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

***Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.***

Der Vorbereitungsstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Vorbereitung: Fr., 14.10.16 um 14:00-16:00 Uhr c.t.

Block: Fr., 4.11.16 (12:00-18:00 Uhr s.t.), Sa. 4.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.) So, 5.11.16 (10:00-18:00 Uhr s.t.)

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des

Nachweis	Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen. <u>PO 2015:</u>
	EW-BA 11
Voraussetzung	EW-BA 12 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für BA-Studierende)

Arbeitsgemeinschaft, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fallverstehen im Kontext von Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus ihrer Praxis auseinandersetzen.

Nachweis L5-FOE-5-III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fallwerkstatt rekonstruktive Bildungs- und Professionalisierungsforschung

Kolloquium, Lehrperson Becher/Hornung/Schott-Leser/Silkenbeumer

Mo, woch, 15:00 - 19:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 16:30 - 19:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Durch die Fallwerkstatt sollen die mit dem Arbeitsbereich professionalisiertes Fallverstehen und Beratung verbundenen Forschungsaktivitäten unterstützt werden. Die exemplarische Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und außerschulischer (sonder- und sozial)pädagogischer Praxis stehen im Zentrum (z. B. verschriftete Interaktionen pädagogischer Teamgespräche). Bildungsbiographische, sozialisations- und professionalisierungstheoretische Fragestellungen stehen dabei im Vordergrund. Die Fallwerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit methodisch rekonstruktiv ausgerichtete Qualifikationsarbeiten zu diskutieren und Protokolle mit dem Verfahren der Objektiven Hermeneutik zu interpretieren.

Nachweis Es handelt sich um eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft für Studierende, welche keinem Modul zugeordnet ist. Ein Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.

Forschungswerkstatt für Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorstellung konkreter Arbeitsvorhaben der Studierenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Datenmaterial zur Interpretation einzubringen und empirische und theoretische Fragestellungen zu diskutieren.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Für den Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5): Kein Leistungsnachweis
Um eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Frau Prof. Dr. Silkenbeumer oder über silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de wird gebeten.

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Aktuelle erfahrene Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings. Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Geschichte der Sonderpädagogik. Rekonstruktion historischer Entwicklungslinien und aktueller Herausforderungen.

Übung/Seminar, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Rahmen des Seminars soll sich mit der Geschichte der Sonderpädagogik sowohl als wissenschaftliche Disziplin als auch als pädagogisch-praktisches Handlungsfeld beschäftigt werden. Neben einer allgemeinen Betrachtung liegt der spezielle Fokus des Seminars dabei vor allem auf den Entwicklungslinien der sogenannten Geistigbehindertenpädagogik, die bis zum heutigen Tag rekonstruiert und kritisch analysiert werden sollen. Auf Grundlage dessen soll es möglich sein, ein Grundverständnis für gegenwärtige Herausforderungen und Ambivalenzen zu entwickeln, wobei es unter anderem auch um die Frage nach dem Kern von ‚Inklusion‘ gehen soll.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Nachweis

EW-BA 2

Voraussetzung

Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.

Bem. zu Zeit und Ort Der Name der Lehrperson wird noch bekannt gegeben.

Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 2

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis

L5-FOE-B:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen (für MA-Studierende)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention findet der Begriff der Inklusion weite Verbreitung. Damit einher geht allerdings auch eine immer unschärfere Verwendung des Begriffs. Im Seminar sollen einerseits die theoretischen Grundlagen der durchaus spannungsreichen Programmatik der Inklusion ausgeleuchtet werden und andererseits auf deren praktische Umsetzung in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern eingegangen werden.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz. In diesem Semester sollen sich die TeilnehmerInnen in einen Aspekt der Inklusionspädagogik so weit einarbeiten, dass sie eine eigene empirische Untersuchung / eine Felderkundung in Einrichtungen des Bildungswesens bzw. der Behindertenhilfe vorbereiten können, die dann in den Semesterferien durchgeführt werden soll. Im kommenden Semester werden die Ergebnisse der Erhebung ausgewertet und präsentiert.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 5 (PO 2015) (Sonderpädagogik)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung..
Stuttgart: Kohlhammer

Schnell, I. (Hrsg.) (2015): Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Nachweis Schlagwort: Beratungskompetenz
L5-FOE-5:II
Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:
jan.peper@arcor.de

Grundlagen und Arbeitsfelder sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Rahmen eines gründlichen Lektürestudiums erarbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen hinsichtlich der Struktur, der Funktion und der Handlungslogik von Beratung als Form beruflichen Handelns und der Differenzierungen zwischen Therapie und Beratung. Beratung als ein "fallbezogenes Kommunikationsformat" und als pädagogischen Handlungstyp (Dewe/Schwarz 2011) zu konzeptualisieren legt zudem die Analyse von Prozessen der Fallkonstitution im schulischen Handlungsraum nahe. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte Beratung als (sonder-)pädagogische Hilfe- und Unterstützungsform und beleuchten verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus.

Nachweis L5-FOE-5:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Dewe, Bernd/Schwarz, Martin P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Hamburg: Dr. Kova#.

Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-59.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schnell

woch

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

Inklusion (und Exklusion)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Inklusion und Exklusion aus einer menschenrechtlichen, sozialwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektive. Diese Perspektiven werden – auch vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Transformationen – reflektiert und in Beziehung zu dem damit einhergehenden Verständnis von Behinderung und Förderung gesetzt. In diesem Sinne werden Ebenen des inklusiven Unterrichts in den Blick genommen und Programmatiken, wie die der Schülerkooperation und des individualisierenden Unterrichts, reflektiert.

Eine aktive Teilnahme in Form der vorbereitenden Textlektüre und einer abschließenden Seminarreflexion wird erwartet.

Nachweis

L5-FOE-2:V

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende.

Bräu, K., & Fuhrmann, L. (2015). Die soziale Konstruktion von Leistung und Leistungsbewertung. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 49-64). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE*, 26 (51), 33-41.

Budde, J. (2015). Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 95-108). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Degener, T. (2015). Die UN-Behindertenrechtskonvention - ein neues Verständnis von Behinderung. In T. Degener & E. Diehl (Eds.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe* (pp. 55-74). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht* (pp. 223-234). Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.

Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), *Inklusion im Sekundarbereich* (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung (am 25.10.2016, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis

EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung

WICHTIGER HINWEIS: Die Vorbesprechung am 25.10.2016 musste leider kurzfristig ausfallen. Es wird deshalb um eine Anmeldung per E-Mail unter

m.urban@em.uni-frankfurt.de gebeten. Die nächste Sitzung am 15.11.2016 wird dann regulär stattfinden.

Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (25.10.2016, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag dem 12.01.2017 um 12:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum) statt. Das Blockseminar wird vom 13.-15. Februar 2017 in der Alten Schule in Neu-Anspach stattfinden.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA- und (in Einzelfällen auch MA-) Studierende die im Bereich Sonderpädagogik/Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit beim Dozenten schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Studienschwerpunkt im MA: Sonderpädagogik

Nachweis PO 2011/2013: EW-BA 16

PO 2015: EW-BA 15

PO 2015: EW-MA 8

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich.

Voraussetzung Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden.
Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Krisenhafte Adoleszenzverläufe zwischen Pädagogisierung und Therapeutisierung (Schwerpunkte: Sonderpädagogik, Soziale Arbeit)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In dieser Veranstaltung setzen wir uns auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums mit sozialisations- und biographietheoretischen Konzepten der Adoleszenz und Konzeptionen von Krisen auseinander. Exemplarisch wird der Wandel von Hilfeleistungen und der Umgang mit risikoreichen Handlungen und Praktiken (wie Ritzen, Gewalt und Delinquenz) entlang der Entwicklung von Förder- und Präventionsstrategien in spezifischen Feldern des Erziehungs- und Bildungsbereichs herausgearbeitet.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Garz, Detlef & Zizek, Boris (Hrsg.) (2014): Wie wir zu dem werden, was wir sind. Sozialisations-, biographie- und bildungstheoretische Aspekte. Wiesbaden: Springer VS.

King, Vera (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken- und Puppenspiel für die (Förder-)Schule

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.02.2017 - 05.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Masken- und Puppenspiel sind zwei Methoden aus der Fülle der darstellenden Spielformen die sich besonders im förderpädagogischen Umfeld sehr gut einsetzen lassen. Ziel des Seminars ist es beide Formen für den Förderschuleinsatz auszuprobieren und pädagogisch gemeinsam zu durchleuchten. Hierfür werden wir auch selbst Materialien basteln, die später ebenfalls mit den Schülern so herstellbar sind und am Ende mitgenommen werden dürfen.
Ausgehend von spielerischen Übungen probieren wir gemeinsam grundlegende Techniken des Masken- und Puppenspiels aus und verknüpfen sie mit theaterpädagogischen Methoden wie beispielsweise der Pantomime oder der Improvisation. Zentral ist dabei das Kennenlernen und bewusste Einsetzen des eigenen Körpers (Gestik, Mimik, Stimme) und das Erweitern der eigenen Grenzen sowie der Umgang mit Rollen und deren Ausgestaltung in Interaktion mit anderen Mitspielern. Zum Abschluss erstellen wir eigene kurze Spielsequenzen – auch unter dem Gesichtspunkt spezieller Themen, zum Beispiel in fächerübergreifenden Kontexten.

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung Bitte mitbringen:

Schwarze, lockere Kleidung und rutschfeste Socken sowie Stift und Notizblock, eigene Handpuppen – sofern vorhanden. Materialkosten 12,- Euro.

Hinweis:

Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

BITTE NICHT MEHR ANMELDEN! DAS SEMINAR IST BEREITS ÜBERBELEGT !!

Mathematik im Anfangsunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kornmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Fö-2:I; Ein besonderes Anliegen der Vorlesung ist es, drei verschiedene Zielgruppen von künftigen Lehrpersonen anzusprechen:

- zum einen solche, die Mathematik unterrichten müssen, dies aber ungern tun, weil sie während ihrer eigenen Schulzeit negative Erfahrungen mit diesem Gegenstandsbereich gemacht haben und diesem Fach ablehnend gegenüberstehen,
- weiterhin solche, die Mathematik zwar keineswegs ablehnen, vielleicht sogar recht gern unterrichten mögen, aber aufgrund unzureichenden fachdidaktischen Wissens ihren Schülerinnen und Schülern nicht die Lernmöglichkeiten bieten, die ihren Begabungen entsprechen,
- schließlich solche, die während ihrer Schulzeit nie Probleme mit den Anforderungen des Mathematikunterrichts hatten und die deshalb kaum verstehen können, dass und warum sich einige ihrer Schülerinnen und Schüler mit diesem Fach so schwer tun. Diesen drei Zielgruppen sollen praxisnahe pädagogische Konzepte vermittelt werden, die allen Kindern einen tragfähigen Zugang zur Mathematik ermöglichen können.

Nachweis

Schlagwort: Mathematik Anfangsunterricht

Literatur

L5-FOE-2:I

Kornmann, R. (2010): Mathematik: für Alle von Anfang an! Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
Spiegel, H. & Selter, Chr. (2003): Kinder und Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Mathematik im Anfangsunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Methoden schulischer Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Affeln

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In diesem Seminar über die Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen mit schwerwiegenden negativen Verhaltensauffälligkeiten werden wesentliche psychosoziale, emotionale und didaktisch-methodische Fragestellungen für eine angemessene Erziehung und Bildung dieser SchülerInnen- Gruppe thematisiert. Theoretische Grundlage stellt die Tätigkeitstheorie (Kulturhistorische Schule; Vygotskij, Leontjew, Lurija, Jantzen, Feuser, Störmer, Lanwer) dar, in der psychoanalytische wie lerntheoretische Zugänge aufgehoben sind.

Organisationsformen in der Erziehungshilfe, in allen Schulformen und Schulstufen, werden vorgestellt und erörtert, ebenso wie Diagnostik als Rehistorisierung (biographische Gewordenheit) und allgemeine Erkenntnisse über das, was guten Unterricht kennzeichnet. Aktuelle Themen im Theoriekontext wie Integration bei Verhaltensstörungen, Entwicklungspsychologie, Gruppenbezüge sowie Reflexionsmethoden spiegeln die Vielfalt erziehungshilfespezifischer Forschungsstände wider.

In diesem Seminar sind Studierende aller Schulformen und Schulstufen willkommen. Erwünscht sind kontinuierliche Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Diskussionen; für den Erwerb eines Leistungsscheins können entweder ein (Gruppen-) Referat mit Handout und Präsentation im Rahmen einer Seminarsitzung vorgestellt werden oder eine Semesterarbeit als Hausarbeit.

Nachweis

L5-EH:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praxisprojekt Alltagsbegleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Uphoff

Inhalt

Kommentar:

Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar zum Projekt findet 14 tägig statt mit Anteilen von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt

liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Bem. zu Zeit und Ort **Leitung: Frau Gerlinde Uphoff**

Einzeltermine jeweils von 14-16 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042 an den folgenden Terminen:

17.10.2016

31.10.2016

14.11.2016

28.11.2016

05.12.2016

19.01.2017

23.01.2017

06.02.2017

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt Übergang Grundschule-Sek. I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Probleme und Perspektiven des Förderschwerpunktes "Lernen"

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt In der Vorlesung werden Grundfragen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen behandelt. Neben der Thematisierung von Grundbegriffen, Gegenstandsbereichen und Arbeitsfeldern der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen beschäftigt sich die Vorlesung insbesondere mit erschwerten Bedingungen des Aufwachsens (wie Armut, Migration, soziale Ausgrenzung) und deren Konsequenzen für das Lernen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung diskutiert die Herausforderungen, die sich für eine Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen aus dem aktuellen Aufbau inklusiver Schulen ergeben.

Schlagwort: Lernhilfe, Grundlagen

Nachweis L5-FOE-LH:I

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Inhalt Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützte kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Voraussetzung KEINE ANMELDUNG ÜBER LSF MÖGLICH!

Das Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ muss absolviert worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Präsenztermine im selben Zeitfenster (montags, 16:00-18:00) werden im Seminar abgesprochen.**

Psychoanalyse der frühen Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Frühe Entwicklung findet als dialogischer Prozess des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Frühe von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Dadurch wird eine gelingende Affektregulation ermöglicht, die in den Aufbau symbolischer Repräsentanzen von sich und den Elternfiguren sowie der Mentalisierungsfähigkeit, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben, einmündet. Kommt es zu anhaltenden Störungen dieser frühen Interaktionsprozesse, kann dies weitreichende Folgen für eine gelingende Entwicklung haben.

Nachweis L5-FOE-3:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Dornes, M. (2001): Die frühe Kindheit. Frankfurt: Fischer

Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Schultz-Venrath, U. (2013): Lehrbuch Mentalisieren. Stuttgart: Klett-Cotta

Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Psychoanalytische Heilpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Die Psychoanalyse wird zuweilen als veraltet dargestellt und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln in Abrede gestellt. Eine solche Kritik basiert häufig darauf, dass die aktuellen Entwicklungen der Psychoanalyse nicht zur Kenntnis genommen werden. Sie zeigen, dass frühe Entwicklung als dialogischer Prozess des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen stattfindet. Die von Empathie getragenen Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung des Selbst. Dadurch wird eine gelingende Affektregulation ermöglicht, die in den Aufbau symbolischer Repräsentanzen von sich und den Elternfiguren sowie der Mentalisierungsfähigkeit, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben, einmündet. Kommt es zu anhaltenden Störungen dieser frühen Interaktionsprozesse, kann dies weitreichende Folgen für eine gelingende Entwicklung haben.

In der Veranstaltung werden zentrale Grundannahmen und Konzepte der modernen Psychoanalyse (wie z. B. Übertragung und Gegenübertragung; szenisches Verstehen; Mentalisierung) erarbeitet und deren Relevanz insbesondere für die professionelle Arbeit in pädagogischen Handlungsfeldern (Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe; inklusive Einrichtungen wie z.B. KiTas; Schule) herausgestellt.

Nachweis **EW- BA 5**

Teilnahmenachweis:

Die Moderation einer Arbeitsgruppensitzung sowie ein Kurzprotokoll (Umfang ca. 1 Seite) der wichtigsten Diskussionspunkte einer Sitzung.

Modulabschlussprüfung:

Impulsreferat mit schriftlicher Ausarbeitung

- 2 (bis 3) Studierende
- Umfang ca. 10-15 Seiten

oder mündliche Prüfung gemäß PO 2015

EW-BA 5

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Gerspach, M. (2014): Generation ADHS – den „Zappelphilipp“ verstehen. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Stemmer-Lück, M. (2004): Beziehungsräume in der sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektgenese (für L5-Studierende)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese der Kindheit werden vorgestellt. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht. Die Relevanz psychoanalytischen Verstehens für pädagogische Arbeitsfelder wird aufgezeigt und am Gegenstand „Behinderung“ diskutiert.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen

zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Nachweis

L5-FOE-3:I

Voraussetzung

Modul L5-FOE 3

Teilnahmenachweise: Zweimal im Semester ist ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Literatur

Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Allen, J., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Cierpka, M. (Hrsg.) (2014): Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre. Heidelberg: Springer

Crain, F. (2005): Fürsorglichkeit und Konfrontation. Gießen: Psychosozial

Dornes, M. (2006): Die Seele des Kindes. Frankfurt: Fischer

Gerspach, M. (2009): Psychoanalytische Heilpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer

Günter, M., Bruns, G. (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit. Stuttgart: Klett-Cotta

Mentzos, S. (2009): Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Leuzinger-Bohleber, M. (2009): Frühe Kindheit als Schicksal? Stuttgart: Kohlhammer

Seiffge-Krenke, I. (2009): Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer

Stemmer-Lück, M. (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Stuttgart: Kohlhammer

Stokowy, M., Sahhar, N. (Hrsg.) (2012): Bindung und Gefahr. Das Dynamische Reifungsmodell der Bindung und Anpassung. Gießen: Psychosozial

Strauß, B. (2014): Bindung. Gießen: Psychosozial

Bem. zu Zeit und Ort **DIE SITZUNG AM 12.12.2016 ENTFÄLLT!**

Psychoanalytische Theorien zur Subjektgenese

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kratz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls werden zentrale psychoanalytische Theorien der Subjektgenese vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Aufbauend auf den Grundlagen psychodynamischer Konzepte wird die psychische Entwicklung als intersubjektiver Prozess verdeutlicht.

Frühe Entwicklung findet im Dialog des Kindes mit seinen primären Bezugspersonen statt. Von Empathie getragene Spiegelerfahrungen führen dabei zur Ausbildung und Konsolidierung seines/ihrer Selbst. Eine gelingende Affektregulation mündet in den Aufbau der symbolischen Repräsentanzen von sich und den Objekten sowie der Mentalisierungsfähigkeit ein, sich selbst und andere als denkende und fühlende Wesen zu erleben. Anhaltende Störungen dieser Interaktionsprozesse können weitreichende Entwicklungsstörungen zur Folge haben.

Im zweiten, empirischen Teil des Moduls werden die Settings der Familie, der Krippe, der Kindertagesstätte, des Hortes und der Schule in kleinen studentischen

Nachweis	Forschungsgruppen methodisch kontrolliert erkundet. Die Erfahrungen aus der Feldforschung werden mit den Theorien des ersten Modulteils in einen Dialog gesetzt. EW-BA 8/I-a EW-BA 8/II-a EW-BA 8/I-b EW-BA 8/II-b EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-c EW-BA 9/I-a EW-BA 9/II-a EW-BA 9/I-b EW-BA 9/II-b EW-BA 9/I-c EW-BA 9/II-c
----------	--

Voraussetzung Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit

Es ist auch möglich, nur einen Teilnahmenachweis zu erwerben. Hierfür ist zweimal im Semester ein 2-3-seitiges Essay zu den bis dahin behandelten Themen abzugeben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literatur:

Erikson . E.H. (1971). Kindheit und Gesellschaft. Ernst Klett Verlag Stuttgart.

Fonagy, P et al. (2014). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta, Stuttgart. Freud, S. (1946). Über Psychoanalyse. Über Psychoanalyse - fünf Vorlesungen - gehalten zur 20jährigen Gründungsfeier der Clark University in Worcester Mass. Franz Deuticke. Wien

Grossmann , K. & Grossmann, K. (2003). Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta. Stuttgart.

Tillmann , K.-J. (2006). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Rowohlt. Reinbek bei Hamburg.

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Di, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher

Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Reflexionsgruppe des Praktikums (MA) in den Fachrichtungen Sonderpädagogik und Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schott-Leser

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Die Veranstaltung ist thematisch zugeschnitten auf Studierende im Masterstudiengang, die ein Praktikum in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen Praxisfeld absolviert haben. Im Zentrum steht die Reflexion des Verhältnisses von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln. Thematisch beinhaltet diese die Auseinandersetzung mit verschiedenen für das Arbeitsfeld typischen Spannungsverhältnissen wie das von Nähe und Distanz oder das Strukturproblem von Hilfe und Kontrolle. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit einschlägiger Literatur auseinanderzusetzen sowie darauf bezogenen Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Nachweis

EW-MA 6

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Das Praktikum wurde in einem sonderpädagogischen oder sozialpädagogischen Arbeitsfeld absolviert.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:

EW-BA 13

EW-BA 12

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich.
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Wintersemester (Kollegiale Fallberatung/intensive Fallreflexion)**

28.10.16	8. Sitzung	(Einführung)
04.11.16	9. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche verabreden)
18.11.16	10. Sitzung	(selbstständig Eltern- und Lehrgespräche durchführen)
25.11.16	11. Sitzung	
09.12.16	12. Sitzung	
16.12.16	13. Sitzung	
13.01.17	14. Sitzung	
27.01.17	15. Sitzung	
10.02.17	16. Sitzung	

vorlesungsfreie Zeit:

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest
- Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Abschiedsfest (bitte freihalten)

Rekonstruktionen interprofessioneller Fallkonstituierung und Zuständigkeitsaushandlungen in pädagogischen Teams (Forschungskonzepte)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In diesem Seminar wird in methodologische und methodische Überlegungen der von Ulrich Oevermann entwickelten Methodik der Objektiven Hermeneutik eingeführt. Das methodische Vorgehen wird forschungspraktisch entlang der Analyse von Interaktionsprotokollen pädagogischer Teamsitzungen eingeübt. Das Seminar dient der Planung und Konzeption des Lehrforschungsprojekts in den Bereichen

- Nachweis "Profession" und "Organisation" (EW-MA 6), das im Sommersemester 2017 im Praxisfeld (teil-)stationärer Jugendhilfe durchgeführt wird.
EW-MA 4 (PO 2011)
- Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

- Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Oevermann, Ulrich (2013): Objektive Hermeneutik als Methodologie der Erfahrungswissenschaften von der sinnstrukturierten Welt. In: Langer, Phil C. et al. (Hrsg.): Reflexive Wissensproduktion. Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 69-98.

Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden: VS Verlag, 3. Aufl.

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 1, Suntheim
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 1, Suntheim
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2016 - 08.10.2016, Gruppe 2, Mehlem
Di, woch, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2, Mehlem
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 25.01.2017, Gruppe 2, Mehlem
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Gruppe 2, Mehlem
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Gruppe 3, Schyma
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Gruppe 4, Abraham
Mo, dreiwöch., 18:00 - 20:00, ab 14.11.2016, Gruppe 4, Abraham

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehrämter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die

Nachweis	Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro. EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)
Voraussetzung	_L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich. (s. oben: Mailkontakt)

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

- Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**
(Blocktermin: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h jeweils am 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1.17, 24.1.17 und 7.2.17 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102)
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de
- 2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**
(Blocktermine: FR.7.10.2016, 10-16 Uhr und SA 8.10. 9-16 h, Sitzungen in der Woche: DI 16-18 h am 11.10., 18.10, 1.11., 8.11. und 7.2.2017 in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102 (gemeinsam mit dem Projekt Leseförderung) sowie MI 14-16 h am 26.10., 23.11., 7.12., 11.1.17 und 25.1.17 in SH 5.107)
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de
- 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Blocktermin Sa., 22.10. 9-16h; 14-tägige Seminarsitzungen MO 16-18 h; Beginn am 24.10.2016, Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
- 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
MO 18-20 h (Blocktermine: SA 22.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G116, und 29.10. 9-16 h, Raum PEG 1.G102, Sitzungen anschließend dreiwöchig – erster Termin 14.11. 18-20 h, Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Schule für schwierige Lebenslagen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und konzeptionelle Fragestellungen in Hinblick auf Schulentwicklungsprozesse und die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen behandelt. Dabei werden auch auf die unterschiedlichen Konzepte und Orte der Förderung Bezug genommen, u.a. vorbeugende Maßnahmen und inklusive Unterrichtsangebote in allgemeinen Schulen und am Lernort Förderschule.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum selbstständigen Lernen begleiten - Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.

An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare

Nachweis L5-FOE-PB:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Sich inklusiv entwickelnde Schulen - Einblicke in Theorie und Praxis (mit Exkursion oder Hospitation)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gasterstädt

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung inklusiver Schulen und die Bearbeitung sich dabei zeigender Problematiken und Dilemmata werden zentrale Handlungsfelder von angehenden Lehrkräften mit sonderpädagogischer Expertise sein. Im Rahmen des Seminars sollen dazu theoretische Grundlagen zu den Thematiken Inklusion und Schulentwicklung im Rahmen eines Blocktermins in den Blick genommen werden. Anschließend bietet eine Exkursion die Möglichkeit, mit konkreten Ausprägungen einer inklusiven Schulentwicklung in Berührung zu kommen. Nach der Exkursion sollen an einem weiteren Blocktermin die im Rahmen der Exkursion gemachten Beobachtungen in Bezug zu theoretischen Überlegungen gesetzt und reflektiert werden.

Es besteht für ca. 40 Studierende die Möglichkeit an einer Exkursion teilzunehmen (Ort, Kosten und Zeitpunkt der Exkursionen werden noch bekannt gegeben). Für ca. 10 Studierende werden alternativ Hospitationsplätze im Raum Frankfurt angeboten.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen)

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung via Mail bei Frau Julia Gasterstädt erforderlich.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer.

Sonderpädagogik und Inklusion - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt "Das Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich in das Feld der Sonderpädagogik (Allgemeine Sonderpädagogik, inklusive Pädagogik, Pädagogik der Fachrichtungen Lernhilfe und Erziehungshilfe und Pädagogik für Praktisch Bildbare) einzuarbeiten. Bereits gewonnene Erfahrungen sollen reflektiert, grundlegende sonderpädagogische Begriffe geklärt und Zielsetzungen der Allgemeinen Sonderpädagogik sowie der in Frankfurt unterrichteten Fachrichtungen bearbeitet werden. Besonderes Gewicht wird dabei die Frage nach dem Verhältnis von Sonderpädagogik und inklusiven Bildungssettings haben.

Schlagwort: Einführung Sonderpädagogik

Nachweis

L5-FOE-1:II

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche. Die erste Seminarsitzung findet am 25.10.2016 statt.**

Sonderpädagogik und Inklusion - Einführungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich in das Feld der Sonderpädagogik (Allgemeine Sonderpädagogik, inklusive Pädagogik, Pädagogik der Fachrichtungen Lernhilfe und Erziehungshilfe und Pädagogik für Praktisch Bildbare) einzuarbeiten. Bereits gewonnene Erfahrungen sollen reflektiert, grundlegende sonderpädagogische Begriffe geklärt und Zielsetzungen der Allgemeinen Sonderpädagogik sowie der in Frankfurt unterrichteten Fachrichtungen bearbeitet werden. Besonderes Gewicht wird dabei die Frage nach dem Verhältnis von Sonderpädagogik und inklusiven Bildungssettings haben.

Schlagwort: Einführung Sonderpädagogik

Nachweis

L5-FOE-1:II

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche. Der erste Sitzungstermin findet am 24.10.2016 statt.**

Sonderpädagogik und Inklusion - Einführungsvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Vorlesung richtet sich an die Studienanfänger/innen des Lehramts für Sonderpädagogik. Sie führt ein in Grundfragen der Allgemeinen Sonderpädagogik und der drei sonderpädagogischen Fachrichtungen (Erziehungshilfe, Lernhilfe, Praktisch Bildbare). Dabei wird eine der zentralen Perspektiven in dieser Vorlesung die Reflexion auf die aktuellen Transformationsprozesse im Zuge der Entwicklung eines stärker inklusiven Schulsystems sein. Zugleich wird ein Überblick über die Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Arbeitsfelder der Sonderpädagogik vermittelt.

Schlagwort: Einführung Sonderpädagogik

Nachweis

L5-FOE-1:I

Sonderpädagogische Handlungskonzepte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Säuglingsforschung und Neurobiologie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in unehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Als Folge einer Änderung der Modulordnung ist das Seminar jetzt eine **Einführungsveranstaltung über zwei Semester (WS 2016-17 und SoSe 2017)** mit jeweils zwei Wochenstunden. Thematisch entsprechen die zwei Seminare dem einsemestrigen, die Inhalte werden jedoch erweitert. Das Seminar im WS 2016/17 stellt für die Studierenden nach der neuen Prüfungsordnung lediglich den ersten Teil der Einführung dar, die Teilnahme am zweite Teil im SS 2017 ist als zweite Hälfte daher im Sinne einer geschlossenen Gruppe über zwei Semester verpflichtend. Dies ist besonders für Studierende nach der alten Prüfungsordnung, die insgesamt nur zwei SWS benötigen, zu berücksichtigen.

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Theaterorientierte Spielformen für die (Förder-)Schule

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.10.2016 - 30.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Das Seminar bietet Einblicke in Grundlagen und Techniken der theaterorientierten Spielformen Improvisations- und Erzählspiele, Märchenspiele und Jeux Dramatiques. Dabei wird besonders auf den Einbezug in den (fächerübergreifenden) Unterricht und die praktische Umsetzbarkeit in der (Förder-)Schule Wert gelegt. Unter anderem wird erarbeitet, was eine gute Geschichte ausmacht, wie man Spontaneität einüben kann und über Assoziationsketten Geschichten baut. Das Seminar stellt das eigene Ausprobieren der Inhalte sowie die pädagogische Reflexion dazu innerhalb der Seminargruppe in den Vordergrund.
Nachweis	L5-FOE-D:I oder L5-FOE-D:II
Voraussetzung	Bitte bringen Sie zu Beginn des Seminars einen Materialkostenbeitrag von 10,- Euro mit. Sie sollten entweder eine Art Malkittel mitnehmen oder Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

BITTE NICHT MEHR ANMELDEN! DAS SEMINAR IST BEREITS ÜBERBELEGT!!

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar musste aus terminlichen Gründen vom 12./13.11. auf den 29./30.10. 2016 verlegt werden. Es findet in Raum SH 0.109 statt.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (für Studierende der BA-PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theorie und Praxis der Alltagsbegleitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Studierenden werden in dem Projektseminar vorbereitet auf Inhalte, Chancen, Möglichkeiten und Grenzen einer Förderung benachteiligter Jugendlicher durch Einzelfallhilfe. Dazu sind vorab auch eine umfassende Analyse der gegenwärtigen Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation sowie eine kritische Rezeption der Konzepte und Maßnahmen zur Integration benachteiligter Jugendlicher in Ausbildungssystem und/oder Arbeitswelt erforderlich. Vorgesehen ist auch ein Handlungsteil (siehe

gleichnamiges Praxisprojekt). Die Studierenden können, so sie dem Praxisprojekt aktiv beitreten wollen, benachteiligten Jugendlichen, welche am Ende Ihrer Vollzeitschulpflicht angelangt sind, als Mentor/innen bei der beruflichen Orientierung zur Verfügung stehen.

Nachweis

L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Schlagwort: Transkriptanalyse

Nachweis

L5-FOE-5:III

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Auf Grund einer dringenden dienstlichen Verpflichtung von Herrn Dahlem muss der Termin am 19.01.2017 entfallen. Nachholtermin für den 19.01.2017 ist der 26.01.2017.

Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cézanne

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 2

Nachweis

Kein Leistungsnachweis.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Unterrichten im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schott-Leser

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Fachrichtung Lernhilfe. Im Zentrum steht die Diskussion von didaktischen Ansätzen und Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung inklusiver Strukturen, spezifische Förderansätze sowie die Reflexion der Beziehungsgestaltung im schulischen Kontext des Förderschwerpunktes Lernen. Teilnahmevoraussetzung ist die Vorbereitung von Texten und aktive Beteiligung im Seminar. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angefertigt.

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Wohin mit dem Wohnheim? – Institutionsanalyse und Organisationsentwicklung in der Stationären Behindertenhilfe II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, detailliertere Beforschung der Institution und des Umfeldes der Institution (mittels vertiefenden Interviews und / oder Beobachtungen). Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit

bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Nachweis Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.
EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung EW-MA 6 (PO 2009)
Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig, nur in Ausnahmefällen werden Studierende noch zum zweiten Semester zugelassen, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Anmeldung nur beim Dozenten möglich, nicht über LSF.

Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

Bachelor Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Im Seminar werden organisatorische, theoretische und empirische Fragen bearbeitet, die sich bei der Bearbeitung aktueller Forschungsarbeiten im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung stellen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 15 (PO 2015)
Arbeit an einer Qualifizierungsarbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Bitte Anmeldung per email

Berufliche Sozialisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Ein Arbeitsplatzwechsel oder ein Aufstieg in eine neue Position bringen neue Tätigkeitsfelder aber auch neue Herausforderungen mit sich. Dieser Wechsel bedingt auch neue berufs- und organisationsspezifische Erfahrungen und führt nicht zuletzt zu einer Veränderung der persönlichen Disposition und Verhaltensweisen.

In diesem Seminar werden verschiedene Theorien zur beruflichen Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Daten - Subjekt - Kritik: Medienpädagogik und Big Data Analytics

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dander

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, 13.10.2016 - 13.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Unter den Bedingungen der Digitalität werden digitale Daten, Algorithmen und Protokolle zur Grundbedingung aller digitalen Abläufe. Das gilt gleichermaßen für

industrielle Fertigung (Industrie 4.0), Haushalte (das Internet of Things & 'der denkende Kühlschrank') und unseren Mediennutzungsalltag.

Die Theorie und Praxis der Medienpädagogik macht es sich zur Aufgabe, diese Bedingungen zu ergründen und Wege zu finden, ihre Erforschung in der Wissenschaft und ihrer Berücksichtigung in der pädagogischen Praxis gerecht zu werden. Unter Stichworten wie "Big Data und Medienbildung", "Medienbildung und Informatik", Software/Code Education etc. wird versucht, neue Begriffe und Konzepte zu finden, die ein solches Vorhaben zu tragen in der Lage sind.

Nicht zuletzt stellt sich die Frage, ob angesichts der Macht, Kontrolle und Überwachung der 'digital citizens' das Moment der Kritik in einer neuen Weise für einzelne Subjekte relevant wird und gestärkt werden müsste.

Diese Themen werden im Seminar aus der Perspektive der Media Studies und Medienpädagogik diskutiert - in der Hoffnung, einige Klarheit in die Unwägbarkeiten der digitalen Gegenwart bringen zu können.

Nachweis

Voraussetzung

EW-BA 10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Baack, Stefan 2015. Datafication and empowerment: How the open data movement re-articulates notions of democracy, participation, and journalism. *Big Data & Society* 2, 2.

boyd, danah & Crawford, Kate 2013. Big Data als kulturelles, technologisches und wissenschaftliches Phänomen. Sechs Provokationen. In H. Geiselberger & T. Moorstedt *Big Data: Das neue Versprechen der Allwissenheit*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 187–218.

Dander, Valentin 2014. Die Kunst des Reg(istr)ierens mit Big Data. Ein Versuch über Digitale Selbstverteidigung und Aktive Medienarbeit mit Daten. *medienimpulse-online* 4, 1–13.

Gapski, Harald 2015. *Big Data und Medienbildung*. München.

Geiselberger, Heinrich & Moorstedt, Tobias 2013. *Big Data: Das neue Versprechen der Allwissenheit*. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Lehmann, Alexander 2014. *Wir Lieben Überwachung*. https://www.youtube.com/watch?v=qGvZveB1osw&feature=youtuve_gdata_player [Stand 2014-12-12].

Lyon, David 2014. Surveillance, Snowden, and Big Data: Capacities, consequences, critique. *Big Data & Society* 1, 2, 1–13.

Mayer-Schönberger, Viktor & Cukier, Kenneth 2013. *Big Data: A Revolution That Will Transform How We Live, Work, and Think*. Boston & New York: Houghton Mifflin Harcourt.

Mayer-Schönberger, Viktor & Cukier, Kenneth 2014. *Lernen mit Big Data. Die Zukunft der Bildung*. München: Redline.

Reichert, Ramón 2014. *Big Data. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie*. Bielefeld: transcript.

Schön, Sandra & Ebner, Martin 2013. Das Gesammelte interpretieren. Educational Data Mining und Learning Analytics. In S. Schön & M. Ebner *L3T. Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien*. <http://l3t.tugraz.at/index.php/LehrbuchEbner10/article/view/119/117> [Stand 2015-02-17].

Selwyn, Neil 2014. Data entry: towards the critical study of digital data and education. *Learning, Media and Technology*. <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17439884.2014.921628> [Stand 2015-12-2].

Der "Sozialraum" in der Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Das Konzept des „Sozialraums“ wird in der Sozialen Arbeit bereits seit den 1990er Jahren verhandelt. Gleichwohl besteht bis heute kein Konsens über die genaue Ausgestaltung in der Praxis oder die verschiedenen theoretischen Zugänge, Dimensionen und Perspektiven dieses Konzepts (vgl. Kessl/Reutlinger 2010, S. 247). In der Erwachsenenbildung wird nun zunehmend auch von einer Orientierung am „Sozialraum“ gesprochen. Doch was heißt das in der Praxis? Welche Folgen und Chancen bietet das für die Erwachsenenbildung? Wie gehen andere pädagogische Subwelten mit diesem Konzept um?

Im Seminar werden verschiedene theoretische Implikationen des Konzepts „Sozialraum“ erarbeitet und diskutiert. Anschließend untersuchen die Studierenden selbstständig in von ihnen ausgewählten Einrichtungen der Erwachsenenbildung die dortigen Ausprägungen des Konzepts der „Sozialraum“.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Der Kinderladen als Ort von Bildungsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mauritz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ausgehend vom pädagogischen und sozialgeschichtlichen Phänomen der antiautoritären Erziehungsbewegung werden im Rahmen des Seminars (frühkindliche) Bildungsprozesse der Akteur_innen im Kinderladen in den Blick genommen. Dies geschieht zum einen der Annahme folgend nach der der Kinderladen als Emanzipationsort betrachtet wird und zum anderen aus der analytischen Perspektive der Kritischen Erziehungswissenschaft.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Deskriptive Statistik mit Excel

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik mit Hilfe von Microsoft Excel. Dabei wird vor allem auf die Grundlagen der deskriptiven Statistik in Form der Lagemaße, Streuungsmaße, und Zusammenhangsmaße eingegangen. Ziel ist es, nach dem Kurs sowohl uni- und bivariate Zusammenhänge darstellen als auch diese interpretieren zu können. Excel erlaubt dabei einen praktischen Bezug, der die statistischen Kenntnisse auch alltagsfähig macht.

Nachweis EW-BA 6 (PO 2009/2013)

EW-BA 6 (PO 2015)

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail bis zum 31.12.16:

S.Zimmer@em.uni-frankfurt.de

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Die Geschichte des Gerold Beckers: Bildungshistorische und biographieanalytische Rekonstruktion eines devianten Schulleiters

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die Studierenden lernen an Hand einer Publikation (Oelkers, Jürgen (2016): Pädagogik, Elite, Missbrauch) ein besonders gelungenes Beispiel einer bildungshistorischen Studie kennen. Sie sollen lernen, warum und wie mit Biographien Bildungsgeschichte geschrieben werden kann. Gleichzeitig sollen sie an Hand des gleichen Beispiels lernen, wie man durch sekundäranalytische Betrachtungsweisen durch eine fokussierte biographieanalytische Analyse eine Transformation vom bloßen Verstehen zum Erklären erreichen kann.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Jürgen Oelkers (2016): Pädagogik, Elite, Missbrauch. Die »Karriere« des Gerold Becker. Weinheim. Basel

Die Gestaltung des Erwachsenwerdens "unter Beobachtung"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar führt in die Theorie und Empirie der Thematik Übergänge im Lebenslauf und deren Herstellung und Gestaltung ein. Fokussiert werden Übergänge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser Themenbereich wird in einem ersten Block eingeführt, bevor in einem 2. Block Grundlagen ethnografischer Forschung erarbeitet werden. Hier haben Sie Gelegenheit selbst die Erfahrung einer teilnehmenden Beobachtung zu machen (Probebeobachtung) und diese im Plenum zu reflektieren.

In einem abschließenden 3. Block werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Forschungsstelle Bildung und Bewältigung im Lebenslauf gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail: Prescher@em.uni-frankfurt.de

Digitaler Humanismus

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Humanismus, Transhumanismus, Posthumanismus
- Digitalisierung
- Digitale Transzendenz
- Eugenik/ Menschenzucht
- Menschenverbesserung

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Einführung in die Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Diskussion über die neuen Medien in der Erziehungswissenschaft. Geplante thematische Perspektiven sind dabei u.a. die Debatte um Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen, die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen durch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze den Umgang mit mediengestützten Recherche-, Darstellungs- und Präsentationstechniken erlernen und in Gruppenarbeitsformen umsetzen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Die Anzahl der Plätze ist wegen der Nutzung des Computerlabors des Fachbereichs begrenzt - die Veranstaltung ist daher anmeldepflichtig.

Anforderung für Modulteilleistungen: Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Hausarbeit bzw. Referat und Ausarbeitung

Literatur

McLuhan, Herbert Marshall (1992): Die magischen Kanäle. Understanding media
Düsseldorf/Wien/New York/Moskau: Econ

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im
Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden: VS-
Verlag

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des
Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen
zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und
Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und
lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld: Bertelsmann

Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hof

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Das Seminar ist gekoppelt mit der Veranstaltung "Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II", die im SoSe 2017 stattfinden wird. Beide Seminare zusammen bilden die Grundlagenveranstaltung zum Erwachsenenalter im Modul 8 dar.
Nachweis	Bezogen auf das Berufsfeld der Erwachsenenbildung werden theoretische Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie aktuelle Entwicklungen besprochen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. EW-BA 8/III Einführung (PO 2015)
Voraussetzung	EW-BA 9/III Einführung (PO 2015) Teilnahme an dem Seminar „Einführung in die Pädagogik des Erwachsenenalters und hohen Alters II“ im SoSe 2017, dass Herr Oswald anbieten wird! Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben
Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche (24.10.)

Einführung in die qualitative Sozialforschung - von der angewandten Forschung zur Theorie

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die Grundlagenwissen in qualitativer Datenerhebung und Datenanalyse erwerben möchten, wenig bis keine Kenntnisse in qualitativer Sozialforschung besitzen oder ihr Wissen z.B. für die Durchführung der Abschlussarbeit auffrischen möchten. Insbesondere werden wir uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Grundlegendes zur qualitativen Forschung, Sampling, Interviewmethoden, Fokusgruppen, beobachtungsgestützte Datenerhebung, das Verhältnis zwischen Forscher/in und Teilnehmer/in, grundsätzliche Prinzipien der Datenanalyse. Die Inhalte werden anhand von veröffentlichten Forschungsergebnissen erarbeitet, d.h. von der Anwendung qualitativer Methoden hin zur Methodologie. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Zudem wird vorausgesetzt, daß die Vorlesung zum Modul „Einführung in Forschungskonzepte“ gehört wurde.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Einführung in sozialpädagogische Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Beratung stellt nicht nur eine der zentralen Methoden Sozialer Arbeit dar, sondern ist darüber hinaus auch eine „Wachstumsbranche“, die aus der veränderten gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung resultiert, die Beratung zugesprochen wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit verschiedenen Beratungsansätzen in der Sozialen Arbeit (z.B. lebensweltorientierte Soziale Beratung, ressourcenorientierte

Beratung) erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder der Beratung, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatung, Sucht- und Drogenberatung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Arbeitslosenberatung, Schuldenberatung. Dabei zielt das Seminar zum einen auf die theoretische Auseinandersetzung mit den in den jeweiligen Beratungssettings heterogenen Rahmenbedingungen, Konzepten und Praktiken und eröffnet zugleich auf der Basis gesellschaftstheoretischer Analysen Perspektiven, um die wachsende Bedeutung von Beratung in ihren Ambivalenzen einzuordnen.

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Emotionen (Teil 2: Methoden der Emotionsforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hodapp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Mo, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 15:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Emotionen sind ein für die Erziehungswissenschaften zentrales Thema. Die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung hierzu ist bis zum heutigen Tage jedoch nicht über einige wenige Ansätze hinausgekommen und manche Autorinnen und Autoren konstatieren daher dringenden Nachholbedarf (vgl. z. B. Gieseke, 2008; Holzapfel, 2008). Andere Bezugsdisziplinen wie bspw. die Psychologie oder Soziologie weisen in diesem Bereich eine deutlich höhere Forschungsdichte auf und verorten der Emotionsforschung in der jeweiligen Disziplin ihren festen Platz.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Emotionen als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung auseinander. Der Fokus liegt in diesem Semester auf den Methoden der Emotionsforschung. Dabei sollen gleichermaßen quantitative wie qualitative Verfahren berücksichtigt werden.

Das Seminar bildet den zweiten Teil einer über drei Semester gehenden Veranstaltungsreihe (Teil 1: Theorien der Emotionsforschung, Teil 3: Anwendungsbezogene Emotionsforschung), ist jedoch auch für Studierende geeignet, die den ersten Teil nicht besucht haben. Für Studierende, welche die komplette drei Semester umfassende Seminarreihe besuchen, soll zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, ein entsprechendes Zertifikat zu erlangen (kann noch nicht zugesichert werden).

Teil des Leistungsnachweises ist eine Videodokumentation der Studierenden, in der sie die Beantwortung einer selbstgewählten Forschungsfrage aus dem Themengebiet der Emotionsforschung darstellen. Die Wahl des Themas, die Formulierung der Fragestellung sowie die Auswahl der Methode/n werden durch begleitend stattfindende Forschungswerkstätten unterstützt. Am Ende des Semesters sollen die Forschungsarbeiten nach Möglichkeit in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Nachweis

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Gieseke, W. (2008). Emotionsregulierung für ein lebenslanges Lernen. Emotionen als Inhalt von Trainings im Bereich Dienstleistung. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik* (S. 243–256). Baltmannsweiler: Schneider.

Holzapfel, G. (2008). Emotion und Kognition in der Erwachsenenpädagogik. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-)Pädagogik* (S. 145–171). Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erziehung und Gewalt im Film

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen/Künstler

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Filme bündeln in konzentrierter Weise aktuelle Vorstellungen von Kindheit, Jugend und Erziehung. Sie transportieren Bilder von Kindern und Jugendlichen, von gesellschaftlichen Umständen und Problemen sowie von Erziehungs- und Bildungsprozessen, die nicht nur ästhetischen Wert haben, sondern zudem Abbildungen aktueller Diskurse, Debatten und Umstände sind und damit auch normative und theoretische Aussagekraft haben.

Im Seminar sollen über die Analyse und Diskussion von ausgewählten Filmen aktuelle Darstellungen von Erziehung in den Blick genommen und mit theoretischen und konzeptionellen Fragen verknüpft werden. Dabei fokussiert sich das Seminar auf Filme, die den Themenkomplex von Erziehung und Gewalt in den Blick nehmen. Pädagogik und Erziehungsprozesse stehen immer im Kontext machtvoller Strukturen und die Realitäten im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind geschichtlich wie aktuell stets durch Gewalt und Zwang mitgeprägt.

Im Seminar werden zunächst anhand theoretischer Texte Fragen zum Zusammenhang von Erziehung und Gewalt diskutiert. Im Anschluss daran werden ausgewählte Filme gemeinsam geschaut und analysiert.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Erziehung und Zivilisation

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Mit seiner Studie *Über den Prozess der Zivilisation* hat Norbert Elias ein viel diskutiertes Werk vorgelegt, das seit seinem Erscheinen im Jahr 1939 zum Klassiker avancierte. Im Seminar soll Elias Rekonstruktion der Psychogenese der modernen Persönlichkeit und der Soziogenese der modernen Gesellschaft auf ihre eigene Erzählung hin untersucht werden. Welche Kriterien werden in der Studie angelegt und welche Konzeptualisierung der Zivilisation nimmt Elias damit vor? Des Weiteren soll die Studie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaften und die Sozialpädagogik diskutiert werden: Welche Begriffe von Zivilisiertheit und zivilisatorischer Entwicklung werden in erziehungswissenschaftlichen bzw. sozialpädagogischen Ansätzen zugrunde gelegt?

Je nachdem, wie schnell wir im Seminar mit der Textlektüre voran kommen, wäre eine weitere Etappe eine Untersuchung der Elias-Duerr-Kontroverse um den Begriff und die zugrundeliegenden Prämissen der Zivilisationstheorie Elias'.

Das Seminar ist als Lektüre-Seminar angelegt, das heißt schlicht, es ist wirklich viel zu lesen. Teilnehmende am Seminar sollten sich darauf einstellen und die entsprechende Vorbereitungszeit einplanen.

Nachweis

EW-MA 1 (PO 2011/2013)

Literatur

EW-MA 1 (PO 2015)

Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Bde 1 und 2. Frankfurt am Main 1997.

Hans Peter Duerr: Der Mythos vom Zivilisationsprozess. Bde 1 – 5. Frankfurt am Main 1988, 1990, 1993, 1997, 2002.

Eine umfassende Literaturliste und ein Handapparat werden bereit gestellt.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung - Konzepte und Methoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bourgeon

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Arbeitsfelder von PädagogInnen als pädagogisch-therapeutische Fachkräfte im Rahmen von Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen. Gegenstand der Erörterungen werden Spezifika der Beratungsarbeit u.a. Psychologische Beratung, Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Systemische Eltern- und Familienberatung sein. Erarbeitung von beraterischen, sozialpädagogischen und familientherapeutischen Grundlagen anhand von ausgewählten Fragestellungen.

Nachweis

EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/II, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/II, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Menne, Klaus (Hg): Fachliche Grundlagen der Beratung, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Fürth 2015; Menne, K., Cremer, H. und Hundsals, A.; (Hg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 - 10, Juventa Verlag Weinheim und München 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014. Andreas Fryszer und Rainer Schwing; Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009. Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Erziehungsaufgaben von Familien und Institutionen im Wandel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kallert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Erziehung ist eine zentrale und alltägliche Aufgabe von Eltern. Sie geschieht intuitiv und ist durch Emotionen geprägt. Sie wird aber auch stark beeinflusst durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und sich verändernde Normalitätsvorstellungen und unterliegt insofern einem stetigen Wandel. Mit dem Ausbau von Kindertagesbetreuung, Ganztagschulen und vielfältigen Förderangeboten verändern sich die Erziehungsaufgaben sowohl der Familien als auch der Institutionen.

In der Veranstaltung werden Veränderungsprozesse sowie aktuelle Diskurse über familiäre und öffentliche Erziehungsaufgaben thematisiert und Ergebnisse empirischer Forschung gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Einführungsveranstaltungen am Fr, 21.10. und 28.10.2016 von 8.15-9.45 Uhr und wird fortgesetzt mit drei Blockveranstaltungen. Sie beinhaltet außerdem einen ganztägigen Fachtag (Donnerstag, 09.02.2017), bei dem die Gelegenheit zu einer Feldstudie gegeben wird.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Anmeldung bitte per Mail an die Veranstalterinkallert@em.uni-frankfurt.de bis zum 13.10.2016

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlicher Termin: Donnerstag, 09.02.2017, ganztags (Teilnahme Fachtag)

Erziehungswissenschaftliche Interpretationswerkstatt zum Lernen im Erwachsenenalter

Interner Termin, SWS: 2.0, Lehrperson Kade

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00

Inhalt In der Veranstaltung werden erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte zum Lernen Erwachsener in bildungsübergreifender Perspektive besprochen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Fragen der Theorieentwicklung und der Analyse qualitativer Daten aus unterschiedlichen Feldern gelegt.

Nachweis Kein Schein

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an forschungserfahrene Studierende. **Persönliche Anmeldung ist erforderlich.**

Literatur Kade/Helsper/Lüders/Egloff/Radtke/Thole (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer 2011.

Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen/Berlin/Toronto 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine werden noch bekannt gegeben.

Forschungsprojekt Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ziel des Seminars soll die angeleitete Konzeption, Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes im Feld der Familienbildung / Elternbildung sein.

Das Lehrforschungsprojekt umfasst 4 SWS, wovon 2 SWS regelmäßig montags stattfinden. Die anderen beiden SWS verteilen sich auf Blocktermine.

Nachweis EW-MA 6 (PO 2011/2013)

EW-MA 5 (PO 2015)

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine werden als Blockveranstaltung nach Absprache durchgeführt.

Fragebögen: Konzeption, Konstruktion, Auswertung (mit SPSS)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 14:30 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar befasst sich mit allen wesentlichen Schritten der Fragebogenkonstruktion: Forschungsfrage, Hypothesenbildung, daraus folgend eine inhaltliche Konzeption, Pretest, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse. Der letzte Schritt wird beispielhaft mit SPSS durchgeführt, kann bei Bedarf aber auch in Excel erfolgen.

Nachweis EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik und erste Erfahrung mit SPSS von Vorteil.

Literatur Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Dabei wird der Aufbau und die Durchführung empirischer Studien im Bereich der Sozialwissenschaften am Beispiel vorgestellt. Ebenso sollen Anforderungen und Probleme einiger Instrumente der Datenerhebung, insbesondere hinsichtlich Fragebögen besprochen werden. Weiterhin sollen Grundlagenkenntnisse über ausgewählte quantitative Methoden vermittelt werden. Ebenso soll ein erster Einblick in die Auswertung von Fragebogenerhebungen mit dem Programm SPSS gegeben werden.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung II“**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Kromrey, Helmut (1998): Empirische Sozialforschung,

Brosius, Felix (2008): SPSS 2008

FÄLLT AUS !!!!! Methoden der empirischen Sozialforschung II (Auswertungsverfahren)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar sollen die im Seminar Methoden der empirischen Sozialforschung I (Erhebungsmethoden) erhobenen Daten mit dem Programm SPSS ausgewertet und interpretiert werden

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011/2013)

EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme ist gebunden an die Teilnahme am Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung I“**

Anmeldung über Methoden der empirischen Sozialforschung I

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

FÄLLT AUS !!!!! Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte aus sozialpädagogischer Perspektive betrachtet und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 17.10.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

FÄLLT AUS !!!!! Normalität und Normalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Inhalt Die Veranstaltung diskutiert sozialpädagogische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Paradigmen Normalität und Normalisierung. Gefragt wird nach Konstruktionen und Konstruktionsweisen von Normalität in der Interaktion unterschiedlicher AkteurInnen.

Nachweis EW-MA 5 I, II, III (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Böhnisch, Lothar (1994): Gespaltene Normalität. Weinheim, München: Juventa.

Link, (2007): Versuch über den Normalismus. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Seelmayer, Udo (2008): Das Ende der Normalisierung? Weinheim, München: Juventa.

FÄLLT AUS !!!!! Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Fall-Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-b (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 17.10.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach).

FÄLLT AUS!!!!!! Forschungswerkstatt für BA-Arbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Andresen

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Geschichte der Pädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert. Nach einer 45minütigen Vorlesung wird gemeinsam an einem historischen Quellentext das Wissen vertieft durch Leküre und Diskussion.

Nachweis EW-BA 2

Literatur Bernd Dollinger Hrsg.: Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. 2. Durchgesehene Auflage. VS Verlag. 2008.

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalierungsformen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Studierenden erhalten Antworten auf folgende Fragen: Was sind die Elemente des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens? Aus welchen Organisationen besteht es? Eines der Lernziele ist, dass die Studierenden den Unterschied zwischen Institution und Organisation begreifen lernen. Darüber sollen sie Positionen der Klassiker der Organisationssoziologie (Max Weber, Niklas Luhmann) in Grundzügen kennenlernen und die Differenz zwischen professioneller und organisationaler Rationalität verstehen.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativen Berufsgruppenforschung, Weinheim und Basel 2014 Beltz/Juventa

Grundlagen der Neuen (Digitalen) Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Neue (digitale) Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie prägen unser Leben, unsere privaten und beruflichen Entscheidung und sie verändern - existenziell formuliert - unsere Art zu sein. Pädagoginnen und Pädagogen haben grundsätzlich (auch) die Aufgabe, Menschen in die gegebene Gesellschaft einzuführen, freilich in Wahrung ihrer Eigenart. Insofern neue Medien ausgesprochen bedeutsam für diese Gesellschaft sind, kann eine gelungene Einführung sinnvoller Weise besser

gelingen, wenn ein grundsätzliches Wissen um die Chancen und Risiken von neuen (digitalen) Medien vorhanden ist.

Es ist das Ziel der Veranstaltung, ein Verständnis für die grundlegenden Begrifflichkeiten zu fördern, in denen über die Gegenstände, Aufgaben und Probleme gesprochen wird, um die es im medienpädagogischen Feld geht und gehen soll. Dabei werden neben historischen Aspekten der Medienerziehung,-bildung und -sozialisation und aktuellen Ausprägungen auch mögliche und wahrscheinliche zukünftige Entwicklungen vorgestellt und reflektiert. Dies schließt ein, die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen der Pädagogik auf der einen und das Phänomen der Digitalisierung inklusive der zugrundeliegenden Technik auf der anderen Seite zu verstehen, ihre jeweilige Berechtigung einzusehen und beurteilen zu können, wie sie miteinander zusammenhängen und praktisch zusammenwirken. Ein solches differenziertes Begriffsverständnis ermöglicht es erst, wirklich mitreden und daher auch mitdenken zu können; denn ohne die sprachlichen Mittel fehlen auch die nötigen Denkmittel. Und dass das Mitdenken eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, mitgestalten zu können und den Entwicklungen auf diesem Felde nicht rat- und hilflos ausgesetzt zu sein, versteht sich wohl von selbst.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in das Modul 10 "Neue Medien in Lehr-Lernkontexten" konzipiert. Es bietet sich an, diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und daran anschließend spezifische Seminare zur inhaltlichen Vertiefung zu nutzen.

Diese Veranstaltung ist als Einführung mit stark instruktiver Ausrichtung konzipiert. Da es sich um eine *einführende* Veranstaltung handelt, kann lediglich eine aktive Teilnahme erbracht werden. Es ist daher nicht möglich, eine *Modulsabschluss* prüfung abzulegen.

Für diese Veranstaltung besteht keine TN-Begrenzung.

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

empfohlene Literatur:

Fromme, Johannes; Sesink, Werner (Hg.) (1. Aufl. 2008): Pädagogische Medientheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Iske, Stefan: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014.

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried (2009): Medienbildung - Eine Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Meder, Norbert; Marotzki, Winfried (Hg.) (2014): Perspektiven der Medienbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Sander, Uwe, Gross, Friederike von; Hugger, Kai-Uwe (Hg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sesink, Werner (2004): In-formatio. Die Einbildung des Computers. Beiträge zur Theorie der Bildung in der Informationsgesellschaft. Münster: LIT.

Grundlagen der Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Walther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Sozialpädagogik bezeichnet die pädagogische Bearbeitung sozialer Problemlagen im Wohlfahrtsstaat, die professionelle Unterstützung bei der Bewältigung des Lebenslaufs im Kontext der Sozialen Arbeit wie auch die Berücksichtigung sozialer Aspekte von Erziehung und Bildung. Das Seminar thematisiert historische Entwicklungen, theoretische Perspektiven, zentrale Spannungsfelder und institutionelle Rahmenbedingungen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Böhnisch, Lothar/Schröer, Wolfgang/Thiersch, Hans (2005): Sozialpädagogisches Denken. Weinheim, München: Juventa.

Hamburger, Franz (2007): Einführung in die Sozialpädagogik. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (2011): Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. 4. Aufl.. München: Reinhardt.

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Interview als Forschungsmethode

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Rahmen der LV werden nach einer theoriebasierten Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interviewformen im Rahmen von Kleingruppen Interviews geplant, durchgeführt und ausgewertet. Weitere Informationen erfahren Sie in der 1. Sitzung.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Informationen zum Organisatorischen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Intimität auf Abstand? Soziale Rollen und Netzwerke im Zuge des Älterwerdens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Intimität auf Abstand – so lautet eine alte „Faustregel“ in der Gerontologie. für das (optimale) Miteinander der Generationen. Lebenslang sind Menschen in sich dynamisch verändernde soziale Beziehungen und Netzwerke eingebettet. Bestehende soziale Rollen verändern sich, neue kommen hinzu, in manchen werden Trennungen und Verluste erfahren. Im Seminar geht es darum, wie Bedürfnisse nach sozialer Einbindung einerseits und persönlicher Autonomie andererseits ausbalanciert werden.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzungen für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 01.11.16, 15.11.16, 29.11.16, 13.12.16, 10.01.17 und 24.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur H.-W. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.

Tesch-Römer, C. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart: Kohlhammer.

Fookon, I. (1999). Intimität auf Abstand. Familienbeziehungen und soziale Netzwerke. In A. Niederfranke, G. Naegele & E. Frahm (Hrsg.), Funkkolleg Altern 2. Lebenslagen und Lebenswelten, soziale Sicherung und Altenpolitik (S. 209-243). Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Jugendgruppenfahrten unter der Lupe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dittrich

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Jugendgruppenfahrten (als Sammelbegriff für alle Formate von Ferienfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen) zählen zu einer der attraktivsten Arbeitsformen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. In politischen und wissenschaftlichen Diskursen werden diesen Fahrten (bzw. Jugendmobilität) einerseits eine entscheidende Rolle im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Chancen zugeschrieben und andererseits als äußerst wirksam im Zusammenhang mit der persönlichen und beruflichen Entwicklung gedeutet.

In dem Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit theoretischen Konzepten des Jugendreisens und internationaler Begegnungen und zum anderen mit empirischen Studien. In diesem Kontext wird in die ethnografische Forschung eingeführt und Sie können eigene Erfahrungen im Beobachten sammeln und reflektieren. Daran anschließend werden Beobachtungsprotokolle aus Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle *Bildung und Bewältigung im Lebenslauf* gemeinsam diskutiert und Möglichkeiten der Auswertung vorgestellt. Ziele des Seminars sind zum einen Ihnen Einblicke in die Thematik Jugendgruppenfahrten und der ethnografischen Forschung zu geben sowie eigene ethnografische Forschungsprojekte zu entwickeln.

Nachweis EW-MA 5 I, III (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

Literatur Wird zur Vorbesprechung bekannt gegeben.

Jüdisches Erwachsenenlernen als ortlose Heimat in Vergangenheit und Gegenwart

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In der Veranstaltung geht es zunächst um die Bedeutung von institutionalisiertem Erwachsenenlernen für das Selbstverständnis jüdischer Menschen im Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei spielt die Frage nach der Selbst-Verortung eine zentrale Rolle: Vor dem Hintergrund einer identitären Pendelbewegung zwischen Assimilation und Distanzwahrung muß, so die These, der "ortlosen Heimat" in Form von Religion, Tradition und eben auch Erwachsenenlernen ein besonderer Stellenwert beigemessen werden. Welche Indikatoren lassen sich dafür festmachen? In einem weiteren Schritt soll untersucht werden, in welchen anderen kulturellen Milieus dieses "Erwachsenenlernen als ortlose Heimat" ebenso identifizierbar ist. Am Ende wäre zu erörtern, welche Schlussfolgerungen institutionalisierte Erwachsenenpädagogik heute und in Zukunft aus solchen Analysen ziehen kann bzw. sollte.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Müller-Commichau, Wolfgang (1998): Jüdische Erwachsenenbildung im heutigen Deutschland. Böhlau, Köln/Weimar/Wien.
Müller-Commichau, Wolfgang (2009): Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.

Volkov, Shulamit (2011): Das jüdische Projekt der Moderne. Beck, München.

Keine Erziehung ohne "Wirklichkeit" - Gesellschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen für die Betrachtung von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Künstler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Als was „Erziehung“ und „Bildung“ begriffen wird hängt maßgeblich davon ab, welche Annahmen über Gesellschaft und Individuen sowie über die Prozesse des Verstehens im Allgemeinen zugrunde gelegt werden. Und so ist sowohl erziehungswissenschaftliche Begriffsbildung wie auch pädagogische Forschung nicht loszulösen von der Frage nach dahinter stehenden Weltbildern und Wirklichkeitsvorstellungen. Dies gilt dabei nicht nur historisch, sondern trifft gerade auch in Bezug auf aktuelle erziehungswissenschaftliche Debatten zu, in denen ganz unterschiedliche Phänomene in den Blick genommen werden, auch weil von ganz unterschiedlichen theoretischen Grundannahmen ausgegangen wird.

Ziel des Seminars ist es einen (zwangsläufig schematischen) Überblick über ausgewählte aktuell relevante gesellschafts- und erkenntnistheoretische Perspektiven (z.B. Marx, Bourdieu, Poststrukturalismus) und daran anschließende erziehungswissenschaftliche Theoriebildung zu geben. Dabei ist es zum einen Ziel, ein Verständnis für die Grundannahmen der jeweiligen Theorietradition zu entwickeln, zum anderen soll daran anschließend erarbeitet werden, was diese Grundannahmen jeweils für die Konzepte von „Erziehung“ und „Bildung“ bedeuten.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Kinder- und Jugendhilfrecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht – Rechte des Kindes - „Staatliches Wächteramt“
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - Förderung der Erziehung in der Familie
 - Förderung in Tageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Studierende haben Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 29. Auflage (2016/17) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2015; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfeprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung

beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stetige Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U., Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. www.dji.de/14_kjb

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindewohlgefahrdung.html>

(01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Kindheit: Grundlagen

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein/Noll

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt In dieser vierstündigen Grundlagenveranstaltung zum Lebensalter Kindheit erarbeiten sich die Seminarteilnehmer*innen ausgehend von der Lektüre aktueller Ratgeberliteratur zentrale erziehungswissenschaftliche Theoriediskurse und aktuelle empirische Befunde zu Kindheit und Kindsein. Dabei reflektieren die Studierenden insbesondere die Relevanz sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse entlang der Kategorie Generation, Geschlecht, ‚race‘ und Klasse.

Nachweis EW-BA 8/I Einführung (PO 2015)

EW-BA 9/I Einführung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Leontowitsch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16 (PO 2009/2013)

EW-BA 15 (PO 2015)

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Lernen in informellen Kontexten im Betrieb

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Orte und Formen informellen Lernens im Betrieb betrachtet. Neben den theoretischen Grundlagen zum informellen Lernen wird auch der Bezug zu formalen und non-formalen Lernkontexten herausgearbeitet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Hof

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Kolloquium dient der Unterstützung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten aus dem Arbeitsbereich Erwachsenenbildung

Nachweis EW-MA 8 (PO 2015)

Medien und Klassiker

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Klassikern von Freud bis Adorno und setzt diese in Zusammenhang mit aktuellen Theorien und Beispielen aus den Medien. Wie lassen sich Freuds Psychoanalyse, Goffmans Theorie zur Selbstdarstellung oder Adornos und Horkheimers Kritik an der Kulturindustrie mit modernen Phänomenen wie sozialen Netzwerken, Filmen und Werbung in Verbindung bringen? Ziel des Seminars ist es hierbei eine Auseinandersetzung mit sowohl klassischen Theorien der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, als auch mit aktuellen Theorien im Bereich der Medienpädagogik zu ermöglichen. Ein Interesse und die Bereitschaft sich mit verschiedenen Ansätzen, sowohl klassisch als auch kontemporär, auseinanderzusetzen, wird hierbei vorausgesetzt. Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Es werden Texte in Deutsch und Englisch gelesen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Medienpädagogik in der Erwachsenenbildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Gros medienpädagogischer Angebote richtet sich an Kinder und Jugendliche. Doch auch um die Medienkompetenz vieler Erwachsener ist nicht zum Besten bestellt. Leichtsinn, Provokationslust, mangelnde Kenntnisse im Umgang mit eigenen Daten und denen anderer – all das findet sich auch bei denen, die sich mit den digitalen Medien befassen. Bei anderen kommen Ahnungslosigkeit und Ablehnung

oder Angst dazu. Das Blockseminar bietet Gelegenheit zur Beschäftigung mit medienpädagogischen Angeboten, die sich gezielt an Erwachsene richten – in der Diskussion grundlegender Positionen, in der Untersuchung der verschiedenen Zielgruppen, Akteure und Ansätze.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Mixed Methods

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der Mixed Methods, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden. Es wird dabei sowohl auf die theoretische Konzeption als auch die methodische Verbindung eingegangen.

Nachweis

EW-BA 7 (PO 2009/2013)

EW-BA 7 (PO 2015)

Voraussetzung

Grundkenntnisse quantitativer und/oder qualitativer Forschung

Literatur

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Multivariate Verfahren in der Weiterbildungsforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar sollen die multivariaten statistischen Analyseverfahren vorgestellt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse und die Clusteranalyse. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Voraussetzung sind Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Statistik

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Narrative Kompetenzen in Beratung und Fallarbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Seit den 1980er Jahren rückt der kommunikative Prozess der Beratung immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Die narrative Betrachtungsweise in der Beratung analysiert die Elemente und die Struktur der vom Klienten erzählten Problemgeschichte und eröffnet andere Wahrnehmungsmuster.

Nachweis

EW-MA 5 III (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur

Epstein, D./White, M. (1990): Die Zähmung der Monster

Loebbert, M. (2008): Storymanagement

Organisationen als Orte des Lernens Erwachsener

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden Organisationen als Rahmen für Lern- und Bildungsprozesse beleuchtet. Durch die Erarbeitung organisationspädagogischer und praxistheoretischer Konzepte soll damit eine Grundlage für die Analyse und Gestaltung von Lern- und Bildungsmöglichkeiten gelegt werden.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis **PO 2008/2013:**

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001.

Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktika in Einrichtungen der Erwachsenenbildung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Egloff

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung absolvieren oder absolvieren wollen. Die AG dient sowohl der Vorbereitung von Praktika als auch der Reflexion der in absolvierten Praktika gemachten Erfahrungen und ihre Rückbindung an das Studium. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 25.10. von 8-10 statt. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung ist ausschließlich für Felder der Erwachsenenbildung gedacht. Wenn Sie Ihr Praktikum in einem sozialpädagogischen, schulischen oder sonderpädagogischen Feld absolvieren (wollen), können Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen!

Nachweis	PO 2015: EW-BA 11 EW-BA 12
Voraussetzung	Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016 von 8-10 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276. Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001. Nuissl, E./Pehl, K.: Portrait Weiterbildung Deutschland. Bielefeld: wbv 2004.

Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105	
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)	
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)	
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Verbindliche Vorbesprechung am Mittwoch, den 02.11. von 10-12.
Nachweis	EW-MA 7 (PO 2011/2013)
Voraussetzung	EW-MA 6 (PO 2015)
Literatur	Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 02.11.2016 von 10-12 Egloff, B.: Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2/2004, S. 263-276. Schulze-Krüdener, J./Homefeldt, H.-G. (Hrsg.): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand 2001

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein	
Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 161	
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal	
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal	
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal	
Inhalt	Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die

unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
PO 2008/2013:

EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort 24.01.2017, 31.01.2017, 07.02.2017 in Raum Cas 1.801!!!

Praktikum II: Praktikumsreflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Klein

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Prozesse sozialer Ungleichheit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf Differenz und Ungleichheit fokussieren auf die sozialen Prozesse der Erzeugung, Bestätigung und Transformation sozialer Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse, während es einer reflexiven Erziehungswissenschaft grundlegend darum geht, die Bedingungen und Möglichkeiten des individuellen Anschließens an die sozialen Erwartungen des pädagogischen Feldes aufzudecken. In einer solchen theoretischen Kontextualisierung rückt diese Vorlesung aktuelle empirische Analysen und Forschungsprojekte ins

Zentrum der Auseinandersetzung. Die Studierenden erhalten so die Gelegenheit, sich in der Vorlesung einen umfassenden und profunden Überblick über die erziehungswissenschaftliche Differenz- und Ungleichheitsforschung und die damit verbundenen Fachdiskurse zu erarbeiten.

Nachweis EW-BA 5

Pädagogische Beratung über die Lebensspanne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Befunde aus empirischen Untersuchungen besagen, dass in nahezu allen Bereichen des Bildungswesens die pädagogische Handlungsform der Beratung nicht nur okkasionell genutzt, sondern auf hohem Niveau institutionalisiert wird. Das Phänomen der breiten Diversifizierung von Beratung betrifft die vorschulische Erziehung (Elementarpädagogik), die Schul- und Sozialpädagogik und die Hochschulbildung ebenso, wie auch das weite Feld der Erwachsenenbildung, zu der wir auch die berufliche und betriebliche Bildung zählen. Die Expansion der Beratung als spezifische Form der personenbezogenen Dienstleistung kann als Aufwertung der Einzelfallarbeit bzw. der Kasuistik gewertet und als Chance der Professionalisierung betrachtet werden. In dem gleichen Maße, wie die pädagogischen Praktiker im organisierten System des lebenslangen Lernens das Verhältnis von individueller und kollektiver Fallarbeit neu zu justieren beginnen, eröffnen sich ungewohnte Chancen, aber auch Herausforderungen an die Professionalität von pädagogischer Arbeit. Das Seminar liefert Beispiele und begründet, warum die Erziehungswissenschaft gleichzeitig auch eine Beratungswissenschaft ist.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Herrn Christian Spahn durchgeführt.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Gieseke, W./Nittel, D. (Hrsg.): Handbuch: Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim Basel 2016

Pädagogisches Handeln in Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Egloff

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Unter dem Motto „Abenteuer Pädagogik“ haben das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und die Universität Frankfurt, vertreten durch eine studentische Jury des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, bereits viermal den „Hessischen Preis für gute pädagogische Praxis“ vergeben (2008, 2010, 2012 und 2015). Aufgrund des Erfolges der Veranstaltung soll der Preis nun ein weiteres Mal ausgelobt und vergeben werden. Wie schon 2015, werden sich auch in diesem Durchgang die Universität Gießen und die TU Darmstadt beteiligen.
Das Seminar dient der Vergabe des Preises und läuft folgendermaßen ab: Bildungsorganisationen, die sich auf den Preis bewerben wollen, stellen für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer 2016 (Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016) Praktikumsplätze von mindestens einem Monat Dauer zur Verfügung. Dies organisiert das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.
Studierende, die am Seminar teilnehmen, erhalten jeweils einen Praktikumsplatz (die Plätze werden am Vorbesprechungstermin am 05. Juli 2016 vergeben) und nehmen während des Praktikums am pädagogischen Alltag der Organisation teil, führen Beobachtungen und Gespräche durch. Sie schreiben Feldforschungsberichte über das Praktikum, die als Material in das Seminar eingehen.
Im Seminar werden die Kriterien für gute pädagogische Praxis diskutiert bzw. weiterentwickelt. Die Feldforschungsberichte werden gesichtet und anhand der Kriterien diskutiert.

Auf dieser Grundlage bestimmen die Seminarteilnehmer/innen schließlich die Preisträger, gemeinsam mit den Kommiliton/innen der Uni Gießen und der TU Darmstadt.

Die Preisverleihung findet dann am 27.01.2017 im Rahmen der dann stattfindenden Jobmesse für Pädagogen im Foyer des PEG statt.

Das Projektseminar verlangt großes Engagement und hohe Verbindlichkeit. Dafür bekommen Sie einen Praktikumsplatz und Kontakte zur Erwachsenenbildungspraxis!
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

Nachweis

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung

Anmeldung über E-Mail: B.Egloff@em.uni-frankfurt.de

Verbindlicher Vorberechungsstermin : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

PO 2015: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung. **Teilnehmen können nur Studierende, die bereits die Einführungssequenz gemacht haben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin** : Dienstag, 05. Juli um 18 Uhr im PEG 4.G102

Achtung! An diesem Termin werden die Praktikumsplätze vergeben!

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorberechung.

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 03.12.2016 - 03.12.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.02.2017 - 04.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis **PO 2015:**

EW-BA 11

Voraussetzung EW-BA 12
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung II

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 18:00 - 21:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundieren Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das

Nachweis Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.
EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Voraussetzung EW-MA 3 (PO 2015)
Literatur Persönliche Anmeldung erforderlich
Strauss, A.L.: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

Qualitative Empirie i. d. Erziehungswissenschaft

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Formen und Varianten qual. Empirie in der Erziehungswissenschaft
- Planung, Durchführung u. Auswertung v. Befragungen
- Triangulationen

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Informationen zum Organisatorischen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

Qualität in der (Erwachsenen-)Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Der Begriff „Qualität“ ist in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung heftig umstritten. Ausgehend von einer Qualitätslogik aus der Industrie wurde insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten verschiedene Qualitätsmanagementmodelle für den Dienstleistungsbereich Erwachsenenbildung entwickelt. Diese sollten zu mehr Transparenz sowohl für Teilnehmer/innen als auch für öffentliche und private Auftraggeber führen. Das Qualitätsthema erschien aber nicht wenigen Akteuren der Profession als von außen aufgezwungen und wurde dementsprechend kritisch betrachtet.

Zu den Zielen des Seminars gehört unter anderem die Rekonstruktion der Qualitätsdebatte seit den frühen neunziger Jahren: Warum kam das Thema auf? Welche Parteien nahmen aus welchen Gründen welche Haltung ein? Wie hat sich die Debatte in den letzten Jahren gewandelt? Andererseits sollen die faktischen Folgen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung betrachtet werden: Wie wird Qualität heute definiert und nachgewiesen?

Nachweis Für Studierende der neusten Prüfungsordnung (2015) stellt dieses Seminar ein Vertiefungsseminar im Bereich Erwachsenenbildung (III) dar.
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Blockseminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Familien- und Jugendhilferechts. Praktiker aus diesen Arbeitsfeldern berichten über aktuelle Entwicklungen aus der Praxis. Das Blockseminar besteht aus zwei Teilen. **TN müssen an beiden verbindlich teilnehmen**. Der 1. Teil ist das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* (in Kooperation mit Lehrenden aus Medizin, Recht, Erziehungswissenschaften der Goethe-Uni und der University of Applied Sciences).

Die Termine für das *INTERDISZIPLINÄRE KINDERSCHUTZMODUL* im WS 2016/17 sind:

26.10.2016 14–18 Uhr

30.11.2016 14–18 Uhr

25.01.2017 14–18 Uhr

Uniklinik Niederrad, H 22-1, Haus 22

Der 2. Teil des Blockseminars findet am 02.02.2017 im Seminarhaus – SH 5.101 und am 03.02.2017 im Seminarpavillon Westend – SP 2.03 jeweils von 09.00 – 16.30 h statt. Alle Leistungsnachweise sind bei Teilnahme an beiden Teilen des Blockseminars möglich.

I. Tag, Donnerstag, 02.02.2017 Seminarhaus SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1. Einführung und „Der Anwalt des Kindes“ – Interessenwahrnehmung in zivilrechtlichen Kinderschutzverfahren (Salgo)

10.45 – 12.15:

2. Kindeswohlgefährdung im familiengerichtlichen Verfahren, Dr. Carola Friederike Berneiser, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

13.00 – 14.30:

3. Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht - eine Herausforderung für Jugendamt und Familiengericht (Salgo)

15.00 – 16.30:

4. Gewalt in der häuslichen Pflege alter Menschen, Professor Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Goethe Universität

II. Tag, Freitag, 03.02.2017 Seminarpavillon Westend: SP 2.03

09.00 – 10.30 Uhr:

5. Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes, Dagmar Stuebe-Haag, Teamleitung,
Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch

10.45 – 12.15:

6. Regelung von elterlicher Sorge und Umgang bei Scheidung/Trennung der
Kindeseltern (Salgo)

13.00 – 14.30:

7. Frühe Hilfen – am Beispiel des Projektes Babylotse in Frankfurt, Stefan Schäfer,
Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

14.45 – 16.15:

8. Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, Dr. Katrin Lack,
Amtsgericht/Familiengericht Frankfurt am Main

Teilnahmevoraussetzung:

Vorlage des Nachweises der Teilnahme am Interdisziplinären Kinderschutzmodul; nach
Rücksprache kann dies im SS 2017 nachgeholt werden.

Es können alle Leistungsnachweise erworben werden durch aktive Teilnahme
(Protokoll 6-8 Seiten eines der oa Themen) oder durch eine Hausarbeit.

Mitzubringen ist: Gesetze für Sozialberufe, Stascheit (Hrsg.), Fachhochverlag,
2016/17

EW-BA 4

Nachweis

Voraussetzung

Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben.
Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literaturangaben in der Veranstaltung.

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2008/2013:

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika (PO 2015)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 19.11.2016 - 19.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- Verstehen – Nicht-Verstehen
- Kommunikation - Interaktion
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Fremdheit
- Asymmetrie / Macht
- Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis

PO 2015:

EW-BA 11

EW-BA 12

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 22.10.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Risiken und Resilienz über die Lebensspanne und im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Die Beobachtung, dass Widrigkeiten, Vulnerabilität, Risiken und extreme Belastungen im Lebensverlauf von manchen Menschen ganz gegen alle Erwartungen bewältigt werden, wird als Resilienz bezeichnet. Es geht hier um das dynamische Zusammenspiel von Risiko, Gefährdung, Belastung auf der einen Seite und einer „dennoch“ gelingenden Anpassung auf der anderen Seite. Im Seminar sollen diese Zusammenhänge entlang der Entwicklung über die gesamte Lebensspanne bis ins Alter betrachtet werden, vor allem unter der Perspektive der Bestimmung von Schutzfaktoren im Zusammenspiel von Person-Umwelt-Bezügen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 9/I Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/II, EW-BA 9/II Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 8/III, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung Voraussetzung für entsprechende Leistungsbescheinigungen sind regelmäßige Teilnahmen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die weiteren Termine finden statt am 31.10.16, 14.11.16, 28.11.16, 12.12.16, 09.01.17 und 23.01.17; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

- Literatur <http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Wink, R. (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer.
- Rönnau-Böse, M. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.
- Fookan, I. (2013). Resilienz und posttraumatisches Wachstum. In A. Maercker (Hg.), Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (4. Auflage) (S.71-93). Berlin u. a.: Springer.
- Zander, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch Resilienzförderung. Wiesbaden: VS

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Hof

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt In dieser Informationsveranstaltung wird der Schwerpunkt Erwachsenenbildung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften vorgestellt. Hierbei wird ein Einblick in das Spektrum möglicher Lehrveranstaltungen insbesondere in den Bereichen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Bildung und Alternswissenschaft ermöglicht.

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Andresen/Klein/Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c (PO 2009/2013)

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c (PO 2009/2013)

EW-BA 8/I, EW-BA 8/III Vertiefung (PO 2015)

EW-BA 9/I, EW-BA 9/III Vertiefung (PO 2015)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Social Media pädagogisch professionell einsetzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stix

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Social Media wie What's App oder Facebook liegen nach wie vor im Trend, kaum eine Einrichtung ohne (mindestens einen) Social Media Account. Zugleich spalten Social Media die Gemüter bei Diskussionen um Privatheit & Öffentlichkeit, Chancen & Gefahren etc. Auch bei den MitarbeiterInnen in pädagogischen Arbeitsfeldern finden sich Positionen, die Social Media verteufeln, und solche, die es leichtsinnig und unreflektiert in ihrer Arbeit einsetzen.

Das Seminar soll die zukünftigen PädagogInnen in die Lage versetzen Potenziale, Herausforderungen und Gefahren abzuwägen, so dass sie in der Lage sind, den Einsatz neuer technischer Entwicklungen zu reflektieren und methodisch professionell in die alltägliche Arbeit zu integrieren.

Das Seminar ist als Blended Learning-Veranstaltung konzipiert, d.h. es beinhaltet u.a. Präsenz- und Selbststudium sowie kollaboratives Arbeiten via Internet.

Dementsprechend werden eine hohe Motivation und Selbstlernbereitschaft erwartet.

Das Vorhandensein der technischen Voraussetzungen (Laptop mit Internetzugang von zu Hause sowie innerhalb der Hochschule) sollte sichergestellt sein.

Auf Grund der Seminarstruktur wird die Leistung in Form eines (angeleiteten) Portfolios im Umfang einer Hausarbeit (12-15 Seiten) zu erbringen sein.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Eine Literaturliste erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Bem. zu Zeit und Ort Seminartermine:

Freitag, 28.10., 14-18 Uhr

Samstag, 29.10., 10-18 Uhr

Blended Learning-Einheit (freie Zeiteinteilung in Kleingruppen)

Blended Learning-Einheit (freie Zeiteinteilung in Kleingruppen)

Blended Learning-Einheit, 7.11., 20-22 Uhr

Freitag, 11.11. 14-18 Uhr

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Projektseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Prescher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposé. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle, etc.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis EW-MA 6 I, II, II (PO 2011/2013)

Literatur EW-MA 5 (PO 2015)

Bock, Karin/Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa.

Walther, Andreas (2011): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, Vortrag zur Eröffnung der Sozialpädagogischen Forschungsstelle.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Walther

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als

Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.

Nachweis

EW-MA 6 I, II, III (PO 2011/2013)

Voraussetzung

EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung

Literatur

Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa.

Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt.

Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis

EW-BA 16 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 15 (PO 2015)

Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Stiftungslehrauftrag: Neue Altersbilder in unserer Gesellschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Küpper

Mo, woch, 10:00 - 14:00, ab 09.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wie verändern sich in unserer heutigen Gesellschaft die Vorstellungen davon, welche Merkmale alte Menschen auszeichnen und welches Verhalten als altersgemäß gelten kann? Welche überkommenen Meinungen zum Alter werden hinterfragt, und welche neuen Altersbilder kommen auf? Solche Fragen gehören zu den zentralen Themen der interdisziplinären Alterswissenschaft. In dem Seminar werden in Bezug auf verschiedene gesellschaftliche Kontexte neue Altersbilder untersucht.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur *Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft. Berlin 2010*

Schmitt, Eric: Altersbilder, in: Wolf D. Oswald u.a. (Hg.): Gerontologie. Medizinische, psychologische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, 3. Vollst. Überarb. Aufl. Stuttgart 2008, S. 43-46

Kampmann, Sabine: Images of Ageing. Perspektiven einer bildwissenschaftlichen Altersforschung, in: Ines M. Breinbauer u.a. (Hg.): Transdisziplinäre Altersstudien. Gegenstände und Methoden, Würzburg 2010, S. 267-289

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Übung/Seminar, Lehrperson Andresen

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.11.2016 - 15.11.2016

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, PEG - PEG 2G 098

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt **ZUSÄTZLICHES DEUTSCH/ISRAELISCHES SEMINAR FÜR
MASTERSTUDIERENDE**

Sabine Andresen, Frankfurt und Asher Ben-Arieh, Jerusalem

Zu dem Thema

Understanding and Application of Child Maltreatment and Intervention Services from an International Perspective

Wie das Verständnis von Kindeswohlgefährdung in Deutschland und Israel, welche Daten liegen vor, wie werden diese diskutiert und welche Vorstellungen und Programme zur Prävention und Intervention gibt es. Das sind die Fragen für das internationale Seminar.

Durchgeführt wird es eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Jerusalem. Vorgesehen sind jeweils gemeinsame Seminarsitzungen mit den Studierenden beider Universitäten (Hebrew University und Goethe-University) sowie gemeinsame Besuche in Einrichtungen und Diskussionen mit Fachkräften vor Ort.

Die Gruppe aus Frankfurt reist vom 6. 3. 2017 bis zum 10. 3. 2017 nach Israel.

Die Gruppe aus Jerusalem wird vom 3.4. 2017 bis 7.4. 2017 in Deutschland sein (Raum PEG 1.G 150).

Das Seminar findet auf Englisch statt.

Die Übernachtungskosten werden übernommen. Studierende müssen die Reisekosten und die Verpflegung finanzieren.

Begrenzte Teilnahmezahl: 15 Studierende aus Frankfurt.

Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31. 10. 2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054 und Treffen am 15.11. 2016 um 18.00 Uhr, Raum PEG 4.G218 (Teeküche WE V).

Ich freue mich, wenn Sie sich dafür interessieren!

Nachweis Herzliche Grüße Sabine Andresen
EW-MA 5 I, II (PO 2011/2013)

EW-MA 4 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung bei Sabine Andresen am Montag 31.10.2016 von 12-14 Uhr in Raum PEG 4.G054.

Understanding family and childhood frameworks

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kutsar

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt The course is aimed to develop awareness in the topics related to contemporary families and childhoods. A specific focus in this course will be put on children and their subjective wellbeing in the family and school framework.

The student passing the course:

- has knowledge and skills of making difference between the notions of the family and children in political perspectives;
- understands children as a social group in a generational order and in their own right;
- acknowledges the children's perspectives and its value in research and practice.

The seminar will contain introductory lectures and the following exercises, discussions and group works. The students are invited to send short glimpses into their own childhoods on the given topic (will be confirmed when the course will approach; in English) that will be staged during the course.

Preliminary list of topics:

- 1) Families in the 21st century: a snapshot into history and main challenges today. Doing the family. Family vs childhood policies: policy dilemmas. Critical analysis of a political document: Who cares? In whose interest?
- 2) Children and families in a social structure and in a generational order. What makes a good childhood?
- 3) Children's perspectives 1: overview and discussion of small-scale studies with children (e.g. children coping with living in changing family structures; children with two homes; children left behind by job-migrating parents; children experiencing poverty and social exclusion)
- 4) Children's perspectives 2: children liking school (or not?). Focus on ISCWeB and Estonia-Germany in comparison. The schools-for wellbeing – group works

Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Das Seminar findet auf Englisch statt und wird geleitet durch:

Dagmar Kutsar, PhD (Psychology)

Institute of Social Studies

University of Tartu, Estonia

Nachweis EW-BA 5
Voraussetzung Students will write a reflection essay (about 1000-1500 words) to complete the course.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur W. Vandenhole, E. Desmet, D. Reynaert & S. Lembrechts (eds.) *Routledge International Handbook of Children's Rights Studies*. Routledge International Handbooks. Routledge (selection of chapters)

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 5 - Psychologie und Sportwissenschaften

DIR- und FBR-Sitzungen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 21:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Psychologie

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen im

Wintersemester 2016/2017

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist für die Bachelor- und Masterstudierenden der Psychologie innerhalb folgender Fristen möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um zwei voneinander getrennte Fristen handelt!

1. Frist: Bachelor-Veranstaltungen des 3. und 5. Semesters

Beginn: Montag, der 19.09.2016 (ab 8.00 Uhr)

Ende: Mittwoch, der 28.09.2016 (bis 8.00 Uhr)

2. Frist: Bachelor-Veranstaltungen des 1. Semesters und ALLE Master-Veranstaltungen

Beginn: Montag, der 03.10.2016 (ab 8.00 Uhr)

Ende: Freitag, der 14.10.2016 (bis 8.00 Uhr)

Studierende anderer Studiengänge beachten bitte die Nebenfach-Regelungen. Diese finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage an dieser Stelle:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49942924/40_nebenfach

Finden Sie den Button 'Platzvergabe' nicht auf der rechten Seite, schauen Sie bitte in der Einzelansicht der Veranstaltung nach den Modalitäten der Anmeldung zur Teilnahme!!!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine Anmeldung **NACH Ende der Frist** ist nur in Ausnahmefällen möglich!!! Beachten Sie also bitte unbedingt den Beginn und das Ende der Anmeldefrist.
- Nutzen Sie Ihre **drei Prioritäten** (Gruppenbelegungen) und erhöhen Sie so Ihre Chancen auf einen Seminarplatz Ihrer Wahl!
- Sollten Sie eine Ablehnung erhalten, werden Sie über freie Plätze in Parallelveranstaltungen per Mail informiert. Die Mail wird **ausschließlich** an Ihre **Stud-Mailadresse** versandt.
- Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist. D.h.: Der Zeitpunkt der Anmeldung ist **NICHT** ausschlaggebend. Sollten mehr Bewerbungen für einen Seminarplatz eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.
- **Die LSF-Belegung ist keine Anmeldung zur Prüfung!!!!**

Allgemeine Hinweise zur Belegung im QIS-LSF finden Sie unter:

www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lstf/info_stud_lsf_belegen.pdf

Einen Leitfaden zur Erstellung Ihres Stundenplans und zur Belegung im QIS-LSF finden Sie auf der Homepage des Instituts:

Bachelor Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Master Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30_stundenplanung

Für Fragen und bei Problemen bzgl. der Anmeldung steht Ihnen Frau Dr. des. N. Roth zur Verfügung.

Kontakt: N.Roth@em.uni-frankfurt.de

Dialektisch-Behaviorale Therapie der Essstörungen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 3B(Klin.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hammerle

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und die Binge-Eating Störung) nehmen unter den psychischen sTörungen im Kindes- und Jugendbereich eine besondere Stellung ein, da sie als sehr schwer zu behandeln gelten und häufig mit schwerwiegenden körperlichen Schäden bis hin zur Todesfolge (16%) einhergehen. Der häufige Wunsch nach Gewichtsabnahme bei Mädchen in der Pubertät hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und ist ein wesentlicher Prädiktor für die Entwicklung essgestörter Verhaltensweisen (z.B. restriktives Essverhalten, Erbrechen). Demzufolge ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte auch eine deutliche Zunahme und ein früherer Krankheitsbeginn zu verzeichnen.

Besonders die geringe Krankheitseinsicht, herausfordernde therapeutische Beziehungen und starke Körperschemastörungen mit einem sehr starken Wunsch abzunehmen, stellen Behandler vor besondere Schwierigkeiten. In der Therapientwicklung und -forschung werden zunehmend Konzepte der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach M. Linehan integriert. Dabei sind der Aufbau/ die Aufrechterhaltung einer tragfähigen therapeutischen Beziehung, Aufbau von Veränderungsmotivation und eine klare Hierarchie von Therapiezielen mit Gewichtsmanagement zentrale Bausteine.

Inhalte des Seminars:

Im Rahmen des Seminars werden zuerst der diagnostische Bereich der Essstörungen "beleuchtet" und auch aktuelle Entwicklungen im DSM-5 und der β -Version des ICD-11 eingebunden. Der Bogen behandlungsbezogener Strategien spannt sich dann über Gesprächsführung (mit Validierungs- und Commitmentstrategien), Hierarchisierung der Behandlungsziele bei Essstörungen und konkrete Interventionen (Gewichtsmanagement, Stufenpläne, Essenspläne und Bearbeitung der Körperbildstörung).

Methodik:

Die einzelnen Aspekte werden in einer Trias aus theoretischem Input mit interaktiven Lernmethoden, Lernen am Modell bei Master-Roleplays, die durch den Dozenten durchgeführt werden, und eigenen Übungsanteilen der Studierenden erlebnisnah verankert.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 3B(Klin.) nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Palliativpsychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 4(Päd.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 15

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.02.2017 - 26.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Seminar soll es darum gehen, die eigenen Berührungspunkte mit dem Thema Tod und Sterben zu reflektieren. Die Studierenden sollen außerdem einen Einblick in das Gebiet der Palliativversorgung erhalten und ein Bild von der Rolle, den Aufgaben und Tätigkeiten eines Palliativpsychologen bekommen.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 4(Päd.) nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Bachelorstudium

Dialektisch-Behaviorale Therapie der Essstörungen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 3B(Klin.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hammerle

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und die Binge-Eating Störung) nehmen unter den psychischen Störungen im Kindes- und Jugendbereich eine besondere Stellung ein, da sie als sehr schwer zu behandeln gelten und häufig mit schwerwiegenden körperlichen Schäden bis hin zur Todesfolge (16%) einhergehen. Der häufige Wunsch nach Gewichtsabnahme bei Mädchen in der Pubertät hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und ist ein wesentlicher Prädiktor für die Entwicklung essgestörter Verhaltensweisen (z.B. restriktives Essverhalten, Erbrechen). Demzufolge ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte auch eine deutliche Zunahme und ein früherer Krankheitsbeginn zu verzeichnen.

Besonders die geringe Krankheitseinsicht, herausfordernde therapeutische Beziehungen und starke Körperschemastörungen mit einem sehr starken Wunsch abzunehmen, stellen Behandler vor besondere Schwierigkeiten. In der Therapientwicklung und -forschung werden zunehmend Konzepte der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach M. Linehan integriert. Dabei sind der Aufbau/ die Aufrechterhaltung einer tragfähigen therapeutischen Beziehung, Aufbau von Veränderungsmotivation und eine klare Hierarchie von Therapiezielen mit Gewichtsmanagement zentrale Bausteine.

Inhalte des Seminars:

Im Rahmen des Seminars werden zuerst der diagnostische Bereich der Essstörungen "beleuchtet" und auch aktuelle Entwicklungen im DSM-5 und der β -Version des ICD-11 eingebunden. Der Bogen behandlungsbezogener Strategien spannt sich dann über Gesprächsführung (mit Validierungs- und Commitmentstrategien), Hierarchisierung der Behandlungsziele bei Essstörungen und konkrete Interventionen (Gewichtsmanagement, Stufenpläne, Essenspläne und Bearbeitung der Körperbildstörung).

Methodik:

Die einzelnen Aspekte werden in einer Trias aus theoretischem Input mit interaktiven Lernmethoden, Lernen am Modell bei Master-Roleplays, die durch den Dozenten durchgeführt werden, und eigenen Übungsanteilen der Studierenden erlebnisnah verankert.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 3B(Klin.) nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Methodenberatung für Bachelor-Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, ECTS: keine, Lehrperson Gäde
Bem. zu Zeit und Ort: PEG 5.G062

Einzeltermine n.V.:

gaede@psych.uni-frankfurt.de

Nähere Informationen zu Inhalten der Beratung erhalten Sie unter:

<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/40729679/beratung>

Palliativpsychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 4(Päd.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 15

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.02.2017 - 26.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Seminar soll es darum gehen, die eigenen Berührungspunkte mit dem Thema Tod und Sterben zu reflektieren. Die Studierenden sollen außerdem einen Einblick in das Gebiet der Palliativversorgung erhalten und ein Bild von der Rolle, den Aufgaben und Tätigkeiten eines Palliativpsychologen bekommen.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 4(Päd.) nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Tutorium für PsyBSc 2: Statistik für Psychologen, Grundlagen

Tutorium, Lehrperson Nehler/Pfeffer/Schricketl/Stänicke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 1, Nehler

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161, Gruppe 2, Pfeffer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 3, Schrickel

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 3, Schrickel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 4, Stänicke

PsyBSc 1: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schweizer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Schweizer

PsyBSc 2: Statistik für Psychologen - Grundlagen Teil I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Reiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Reiß

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

PsyBSc 2: Statistik für Psychologen - Grundlagen Teil II (Gr. 1 - 7)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Buchholz/Reiß/Schweizer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 1, Schweizer

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 2, Buchholz

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 3, Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 4, Reiß

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 6, Reiß

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 7, Reiß

PsyBSc 3/I: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Boser/Horz/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Modul 3 gesamt: Psychologiedidaktik; Präsentationstechniken, Grundlagen der Instruktionspsychologie, Mediendesign, Moderation, Angewandte Instruktionspsychologie, Kleingruppenführung.

Nachweis Vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Untersuchungen.

Teilnahme an der Vorlesung wird erwartet. Die Durchführung des Mentoring-Projektes, Teilnahme an der Supervisionsitzung und Anfertigen einer schriftlichen Dokumentation ist Pflicht.

Wichtig: Teilnahme an 5 Angeboten der Studierenden des Moduls 3/III (neu) muss nachgewiesen werden bis zum Ende des zweiten Semesters und die nachgewiesene Teilnahme an 1800 Minuten experimental-psychologischen Experimenten muss vor Bescheinigung der CP's abgegeben sein (idealerweise bis Ende 2017).

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Gr. 1 - 6)

Blockseminar, Lehrperson Kuchta/Schulze-Vorberg/Boser/Scherer

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5
Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6
Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6

PsyBSc 3/III: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Supervision)

Seminar, Lehrperson Kuchta/Boser/Scherer/Schulze-Vorberg

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

PsyBSc 4: Allgemeine Psychologie I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Vo

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Vo

PsyBSc 5: Biologische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Gegenstand der Vorlesung PsyBSc5 im Wintersemester sind die Grundlagen der Biopsychologie, insbesondere die Anatomie des Gehirns, synaptische Kommunikation, Sinnesphysiologie und motorisches System, endokrines System sowie Genetik und Gehirnentwicklung.

Nachweis 90 min Klausur über Inhalte der Vorlesung PsyBSc5 (aus Winter- und Sommersemester!). Diese Klausur wird am Ende des Sommersemesters geschrieben!

Voraussetzung Besuch der Vorlesung PsyBSc5 Biologische Psychologie: Grundlagen im Wintersemester. Die Vorlesung umfasst nur 1/2 Semester, danach folgen die PsyBSc5-Seminare.

Die Anmeldung zur Vorlesung im LSF erfolgt nur im Wintersemester!

Literatur Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

PsyBSc 5: Biologische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Fiebach/Korinth/Schlotz

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Basten-Wissel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Rudolf

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 2

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Korinth

Di, woch, 12:00 - 14:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Korinth

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5, Schlotz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5

PsyBSc 6: Differentielle Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt	Aufgaben und Untersuchungsmethoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie; z. B. Überblick über Persönlichkeitstheorien (Psychoanalyse, Behaviorismus, Eigenschaftstheorien, Kognitive Theorien und biopsychologische Ansätze), Überblick über Persönlichkeitsbereiche (z. B. Fähigkeiten, Temperament, Bedürfnisse und Motive, Erwartungs- und Bewältigungsstile, Werthaltungen, Selbstkonzept), genetische Faktoren und Umwelteinflüsse, Persönlichkeitsentwicklung.
Nachweis	Das Modul beinhaltet eine Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung
Voraussetzung	Das zweisemestrige Modul wird mit je 2 SWS jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das Wintersemester.

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem im nächsten Semester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Literatur Asendorpf, J. B. (2007). *Psychologie der Persönlichkeit*. Berlin: Springer

PsyBSc 9: Grundlagen der Psychologie - Vertiefung (Gr. 1 - 6)

Seminar, ECTS: 4 von 12, Lehrperson Basten-Wissel/Bongard/Burns/Junker/Knopf/Stegmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Bongard

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5), Gruppe 2, Knopf

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 3, Junker

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Stegmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 5, Basten-Wissel

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 5, Basten-Wissel

Do, Einzel, 13:00 - 17:30, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5, Basten-Wissel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:30, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Basten-Wissel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 6, Burns

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 6, Burns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 6, Burns

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 6, Burns

PsyBSc 9: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Ringveranstaltung Allg. Psych.II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Windmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 1G 192, Windmann

Inhalt Wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung beruht auf Prämissen, die reflektiert und hinterfragt werden können. In dieser Ringveranstaltung treten eine Reihe von instituts-internen und -externen Dozenten auf, die verschiedene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen vorstellen und deren Implikationen kritisch diskutieren.

Gäste und Gasthörer sind willkommen, sofern noch Plätze im Raum frei sind.

Die Veranstaltung ist für fortgeschrittene Bachelor- (PsyBsc9 in Allg Psych II) sowie Masterstudierende aus dem Kog-Schwerpunkt (PsyMSc3C) vorgesehen.

Nachweis **Studienleistung** für die Anerkennung der CPs ist die Anfertigung einer Kurzzusammenfassung jeder Sitzung (pro Termin jeweils ca. eine halbe Seite) abzüglich zweier möglicher Fehltermine plus einer abschließenden kurzen kritischen Stellungnahme zu ausgewählten Positionen und der Veranstaltung als Gesamtes (1-5 Seiten).

Eine **Prüfungsleistung** kann in diesem Seminar **nicht erbracht** werden

PsyBSc 10: Agewandte Psychologie: Einführung in die Klinische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Habermas/Stangier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt

Vorlesung **PsyBSc10**

Einführung in die Klinische Psychologie

Zeit: dienstags, 14-16 Uhr

Ort: Campus Bockenheim H III

Beginn: 18. Oktober 2015

Ende: 7. Februar 2016

In dieser einführenden Vorlesung des Bachelorstudienganges Psychologie wird ein Überblick über die Bereiche 1. der Grundbegriffe und Methoden der Klinischen Psychologie, 2. Beschreibung, Klassifikation und Epidemiologie psychischer Störungen, sowie 3. Erklärungsmodelle zur Ätiologie und 4. Interventionsmethoden gegeben. Zentrale Fragestellungen und Problembereiche der Klinischen Psychologie werden exemplarisch anhand der Depression als Störungsbild vertieft. Die Vorlesung zielt darauf, die Vielfalt des Faches systematisch zu präsentieren.

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre, Bestehen der Klausur:
4 Credits

Klausurtermine erfahren Sie über das Prüfungsamt FB 05, Psychologie

PsyBSc 11: Grundlagen der Diagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Oertel-Knöchel/Rohrmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Definition der Psychologischen Diagnostik, Aufgabenbereiche und Fragestellungen, Arten von Diagnostik, Diagnostische Strategien, Grundlagen diagnostischer Verfahren. Diagnostische Verfahren, Erhebungsstrategien, Diagnostischer Prozess, Diagnostik und Intervention in Anwendungsbereichen

Nachweis Das Modul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von 90 Minuten ab.

Voraussetzung Das einsemestrige Modul wird einmal pro Jahr jeweils im Wintersemester angeboten und besteht aus der Vorlesung und einem dazugehörigen Seminar.

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Erfolgreiches Bestehen der Klausur in der Vorlesung, regelmäßige Teilnahme an dem Seminar und erfolgreiche Erbringung der Studienleistung im Seminar

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

PsyBSc 11: Grundlagen der Diagnostik (Gruppe 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Bongard/Breyer/Etzler/Goldhammer/Hartig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1, Etzler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Goldhammer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Hartig

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Breyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Bongard

Inhalt In diesem vertiefenden Seminar werden Inhalte der klassischen Testtheorie und Techniken der Fragebogenkonstruktion behandelt. Zu den testtheoretischen Themen zählen die Erstellung und Analyse von Testitems, Reliabilität, Testwertinterpretation, und Validität. Diese Inhalte sollen seminarbegleitend durch die Konstruktion eines eigenen Fragebogens erarbeitet werden. Der Fragebogen wird im Rahmen von Kleingruppen erstellt, in einer Umfrage eingesetzt und anschließend im Rahmen von Analysen mit dem Computerprogramm SPSS oder PSpP evaluiert.

Am 02.11.2016 findet von 14 - 16 Uhr eine gemeinsame Einführung in Unipark im Hörsaal H IV in Bockenheim statt.

Nachweis Studienleistung im Seminar: Regelmäßige Teilnahme, zweifache Präsentation der Testkonstruktion in Kleingruppen und Erstellen einer Hausarbeit.

Voraussetzung Das Modul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von 90 Minuten ab. Das einsemestrige Modul wird einmal pro Jahr angeboten und besteht aus der Vorlesung und einem dazugehörigen Seminar. Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Erfolgreiches Bestehen der Klausur zur Vorlesung, regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Erbringen der Studienleistungen.

Anmeldung online über LSF

PsyBSc 12: Allgemeine Psychologie II

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Windmann

PsyBSc 13: Entwicklungspsychologie - Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Knopf

Inhalt In dieser Vorlesung wird ein Überblick über zentrale entwicklungspsychologische Fragestellungen, Theorien und Methoden gegeben, die die psychische Entwicklung von Säuglingen und Kindern betreffen.

Nachweis Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie vom Standpunkt eines lebenslangen Entwicklungsgeschehens. Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Seminar (PsyBSc13), Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Voraussetzung Dieses Teil-Modul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von ca. 90 Minuten ab.

Literatur Teilnahmevoraussetzungen: keine
Berk, L. E. (2005). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). München, Pearson.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.), (2012). Entwicklungspsychologie (7. Aufl.). Weinheim & Basel, Beltz.

Slater, A. & Lewis, M. (Eds.), (2002). Introduction to infant development. Oxford, Oxford University Press.

PsyBSc 13: Entwicklungspsychologie (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knopf

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.12.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 3, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Kolling

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 4

Inhalt

Gruppe 1:

In dem auf der Vorlesung „Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters“ aufbauenden Seminar sollen die Studierenden verschiedene, ausgewählte Aspekte der Gedächtnisentwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter eigenständig erarbeiten, vorstellen und diskutieren.

Gruppe 2:

Gruppe 3:

Gruppe 4:

Nachweis

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Seminar; Erbringung der Studienleistungen; Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Voraussetzung
Literatur

Vorlesung Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters

Gruppe 1: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 2: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 3: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 4: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 14: Social Psychology

Vorlesung, ECTS: 4, Lehrperson Hernandez Bark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Hernandez Bark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Theoretical bases, function and paradigms of social psychology; individual behavior in social context with a focus on cognition, attribution, attitudes, aggressive and prosocial behavior; intergroup relations with a focus on prejudice, conflict + conflict resolution; applications with a focus on organizational contexts (e.g., leadership, performance, communication, decision making).

Lernziele: This module deals with basic theories and models of social psychology. Students will learn to understand how human thoughts, feelings and behaviors are

related to and influences by the social context. The lecture will provide an overview of the full range of social psychological areas which will be elaborated by small group work and discussions.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, vertiefende Lektüre, ca. 120 Std. (regular participation, readings, 120 hours)

Modulart: Pflichtmodul

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Klausur (written exam)

Voraussetzung Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausuren.

Language is English but questions and discussions may be hold in German.

Literatur Hogg, M. & Vaughan, G. (2011) Social psychology (6th edition). Harlow: Prentice Hall.

PsyBSc 17: Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung II (Gruppe 1 - 5)

Blockseminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Kupper/Reiß/Siegmann/Tibubos/Werner

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Gruppe 1, Kupper

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 05.11.2016 - 06.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 1, Kupper

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Gruppe 2, Tibubos

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2, Tibubos

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Tibubos

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Tibubos

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Siegmann

Block, 09:00 - 16:00, 15.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Siegmann

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Siegmann

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Werner

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Reiß

Block, 09:00 - 16:00, 15.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Reiß

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Reiß

Inhalt Die Gruppen 1 bis 3 beschäftigen sich mit Leistungs- und Persönlichkeitstests, Übungen zu deren Durchführung, Auswertung und Interpretation an Fallbeispielen. Die Gruppen 4 und 5 haben Verhaltensbeobachtung und Interview zum Thema.

Die allgemeinen Inhalte der Parallelkurse sind standardisiert. Die Anwendungsbeispiele können in den jeweiligen Kursen leicht variieren

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Kursen A und B innerhalb von zwei Semestern, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung I - Klinische Psychologie

Seminar, Lehrperson Arens/Lin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Arens

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2, Lin

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Klinische Psychologie**

Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Vermittlung von Störungswissen. Es werden die Symptomatik und Klassifikation sowie die klinisch-psychologischen Grundlagen zu den Ursachen psychischer Störungen behandelt.

Im Projektseminar im Sommersemester liegt der Schwerpunkt auf Veränderungswissen. Es werden verschiedene Behandlungsansätze und Therapieschulen vorgestellt. Grundlegende Interventionstechniken wie z. B. Exploration im Erstgespräch, Beziehungsaufbau, aktives Zuhören, erste Problem- und Verhaltensanalysen etc. werden theoretisch vorgestellt und in Kleingruppen in Rollenspielen mit Unterstützung der Dozentinnen eingeübt.

In beiden Semestern finden Fallvorstellungen mit Patienten statt, in denen Patienten und Therapeuten von der jeweiligen Störung und ihrer Behandlung berichten und Fragen der Studierenden beantworten.

Lernziele

Diese zweisemestrige Veranstaltung hat zum Ziel die Vertiefung und interaktive Elaboration des in der Vorlesung erworbenen Wissens über psychische Störungen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem sollen praktische Erfahrungen mit den psychotherapeutischen Basisfertigkeiten gesammelt werden.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PsyBSc 10.

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgte im Rahmen der Infoveranstaltung am 25.05.2016.

Nähere Hinweise finden Sie hier: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Bem. zu Zeit und Ort Varrentrappstraße 40 - 42, Raum 129

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung I - Psychoanalyse

Seminar, Lehrperson Graneist/Kuhn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1, Graneist

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kuhn

Inhalt

Die Seminarfahrpläne der Veranstaltungen des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)

Kurzbeschreibungen:

zu dem Seminar der Gruppe 1, Dozentin Dipl.-Psych. Alice Graneist:

Vater, Mutter, Kind - Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Das Kindes- und Jugendalter ist durch enorme körperliche und psychische Entwicklungen geprägt. Darüber hinaus gibt es eine große Nähe zu und Abhängigkeit von den Eltern. Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter entwickeln und vor allem, welchen Einfluss Mütter und Väter auf die Entwicklung aber auch die Behandlung dieser Störungen haben. Einzelne Seminarabschnitte werden dabei mit Falldarstellungen exemplarisch veranschaulicht.

zu dem Seminar der Gruppe 2, Dozentin Dipl.-Psych. Magdalena Kuhn:

Psychoanalyse der Persönlichkeitsstörungen

In diesem theoretischen Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Facetten von Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen. Zunächst werden wir anhand psychoanalytischer Primärtexte erarbeiten, wie sich Persönlichkeit entwickelt, wie familiäre Prägungen Charakterstrukturen beeinflussen und wie Persönlichkeitsstörungen definiert werden können. Ergänzend zu einem grundlegenden Verständnis, soll die Diagnose „Persönlichkeitsstörung“ unter Berücksichtigung historischer Veränderungen und aktueller Herausforderungen einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.

Die Studienleistung besteht in regelmäßiger, aktiver Teilnahme sowie einem Kurzreferat (10-15 Minuten) oder einem Protokoll im Seminar, die Prüfungsleistung besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung (i.d.R. des Referatsthemas).

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PsyBSc 10.

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgte im Rahmen der Infoveranstaltung am 25.05.2016.

Nähere Hinweise finden Sie hier: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung I - Pädagogische Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Decker/Karbach/Kunter/Könen

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Kunter

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 2, Decker

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 3, Karbach, Könen

BlockSa, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 3, Karbach, Könen

Inhalt
Modular: Wahlpflichtmodul

Arbeitsaufwand: regelmäßige und aktive Teilnahme; Referatsvorbereitung und -Präsentation; schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.

Gruppe 1: "Psychologie der Lehrenden" (Prof. Dr. Mareike Kunter)

Ein wichtiger Arbeitsbereich für pädagogische Psychologen umfasst die Weiterbildung, Coaching und Supervision von Lehrenden und Dozenten. In diesem Seminar werden psychologische Grundlagen für diese Tätigkeiten gelegt. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Bedeutung von professionellem Wissen, Motivation und Überzeugungen von Lehrenden, Stress im Lehrerberuf, Unterrichtsqualität und non-verbales Verhalten von Lehrenden, Effektivität von Fortbildungen.

Gruppe 2: (Dr. Anna-Theresia Decker)

Die pädagogische Psychologie beschäftigt sich auch damit, welche unterschiedlichen Lernwege SchülerInnen nehmen. Diese gilt es zu verstehen, um SchülerInnen differenziell fördern zu können. Im Rahmen des Seminars wird darauf Wert gelegt, aktuelle Forschungsergebnisse (z.B. zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten oder Heterogenität) einzubinden und diese auf Praxisbeispiele anzuwenden.

Gruppe 3: "Psychologie der Lernenden" (Prof. Dr. Julia Karbach/Dr. Tanja Könen)

Ein zentrales Forschungsfeld der pädagogischen Psychologie beschäftigt sich damit, welche unterschiedlichen kognitiven Voraussetzungen Lernende mitbringen und wie sich diese interindividuellen Unterschiede auf den Lernerfolg auswirken. Im Seminar wird erarbeitet, welchen Zusammenhang es zwischen allgemeinen kognitiven Fähigkeiten, Arbeitsgedächtnis, exekutiven Funktionen und akademischem Erfolg gibt und wie Lernprozesse und akademische Entwicklung durch kognitive Trainingsinterventionen gefördert werden kann. Dazu werden relevante theoretische Modelle und Ergebnisse aktueller empirischer Studien behandelt und auf konkrete Fragestellungen aus der Praxis angewendet.

Nachweis Voraussetzungen für die Vergabe von CP's: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PsyBSc 15.**

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgte im Rahmen der Infoveranstaltung am 25.05.2016.

Nähere Hinweise finden Sie hier: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19: Angewandte Psychologie: Vertiefung I A&O - Personalentwicklung

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Beitler/Machowski

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Machowski

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Machowski

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Machowski

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 2, Machowski

Inhalt **Modulart:** Wahlpflichtmodul

Arbeitsaufwand: regelmäßige und aktive Teilnahme; Referatsvorbereitung und -präsentation; schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit. Insgesamt 120 Std. IM Arbeitsaufwand.

Lernziele: Im Mittelpunkt der Personalentwicklung PE stehen Training und Qualifizierung von Mitarbeitern. Die Unternehmen stehen dabei einigen Herausforderungen gegenüber (z. B. demographischer Wandel, neue Technologien, Notwendigkeit zum lebenslangen Lernen). Es sollen grundlegende Themen, Theorien und verschiedene Ansätze der Personalentwicklung erörtert werden mit einem Schwerpunkt auf der Darstellung einzelner Qualifizierungsansätze. Weiterhin werden neue Trends und Herausforderungen in der Praxis besprochen und diskutiert. Die Stunden sollen nach der Teilnahme am Seminar grundlegende Kenntnisse der Personalentwicklung in modernen Organisationen haben und auch aktuell und zukünftig wichtige Herausforderungen und Anforderungen an die PE kennen.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Vorlesung Personalpsychologie.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PsyBSc 16.**

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgte im Rahmen der Infoveranstaltung am 25.05.2016.

Nähere Hinweise finden Sie hier: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Literatur

Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

PsyBSc 22a: Bachelorarbeit einschl. Propädeutikum: Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Bongard

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Rohrmann

Inhalt Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum.

In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis

Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben.

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: **kolloquiumDPPD@gmail.com**. Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt.

Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Karbach

Di, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden sind auch Vorstellungen von aktuellen Forschungsprojekten der Abteilungen der pädagogischen Psychologie vorgesehen.

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.
Anmeldung bitte über LSF.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf/Kolling

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen; regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet im Raum PEG 5.G056 statt

PsyBSc 22: Allgemeine Psychologie I - Propädeutikum

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, 14tägl, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Vo

PsyBSc 22: Allgemeine Psychologie II - Propädeutikum

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Windmann

PsyBSc 22: Propädeutikum Klinische Psychologie

Propädeutik, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016

PsyBSc 22a / PSyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium: Erzählanalysen (Psychoanalyse)

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt **Die Seminarfahrpläne des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)**

MSc7/BSc22a Kolloquium **Narrative Analyses**

Tuesdays 6-8 pm (room 5G202) and two Thursday afternoons (room 5G129)

The talks regard diverse aspects of narratives as psychological method and as psychological phenomenon. Participants are all students writing their Bachelor, Masters or doctoral thesis in Psychology with the section. Credit points for Modul Master 7 und Bachelor 22a. Presentations and discussion will be in English due to the participation of Non-German speakers

October 25	Márcia Alexandra Coelho Almeida (Porto, PT)	Co- construction of life narratives
November 1	Tilmann Habermas	Introduction to the colloquium and to narrative analyses
November 8	Nils Michely	The psychological lab experiment from the participant's perspective
November 15	Ruth Hertrampf (Aalborg, DK)	Guided Imagery and Music in Psycho-Oncology
December 1		
Thursday 2-8 pm 5G129	Alice Graneist	Mothers' and adolescents' use of internal state language in individual + joint reminiscing
	Mascha Brieden & Marleen Tentscher	"She was crying. But Mummy was there" -Interpersonal emotion regulation in adolescence
	Paul Stieper & Johanna Gardecki	Scaffolding and parent-child interaction in Adolescence
December 13	Francisca Avci & Luise Lohmeyer	Narrative structure in emotion narratives
January 17	Pauline Klein & Julia Manek	Psychotherapy with refugees: Trust and the role of interpreters
February 2		
Thursday 2-8 pm 5G129	Magdalena Kuhn Tobias Becker, Chantal Hostert, Katharina Nitsche,	
	Antonia von Rehlingen-Prinz,	Transgenerational life narratives (several presentations)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt mit dem Besuch des ersten Termins der Veranstaltung. Bitte erscheinen Sie am 25. Oktober um 18 Uhr zum Kolloquium / Propädeutikum. Falls Sie an diesem ersten Termin verhindert sind, bitten wir um eine Nachricht an: psychoanalyse@psych.uni-frankfurt.de

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

18. Oktober 16:

David Kilian: *"Employee Silence in deutschen Organisationen"*

25. Oktober 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

01. November 16:

Yannick Rabow: *"Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team: Der Einfluss von Diversität und Feedback im Verlauf einer zeitlich begrenzten Projektaufgabe"*

29. November 16:

Johanna Benka: *"ER-Dissonanz als Challenge Stressor - Eine Befragung von Triebfahrzeugführern und Kundenbetreuern im Nahverkehr"*

20. Dezember 16:

Moritz Sirowatka: *"Social Rejection and Identification"*

17. Januar 17:

Aljoscha Dreisörner: *"Selbstmitgefühl in Organisationen"* - **fällt aus!!!**

-

24. Januar 17:

Paul Freihaut: *"Auswirkungen der Digitalisierung auf den Menschen"*

31. Januar 17:

Alexej Geldt: *"Identity Management + Wohlbefinden"*

07. Februar 17:

Saskia Seel u. Daniel Bernhard: *"Die Rolle von Kindern bei der psychischen Distanzierung von der Arbeit berufstätiger Eltern"*

Wissenschaftliches Praxiskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Zapf/van Dick

Di, woch, 18:30 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Wintersemester 2015/2016 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie.

International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
01. 11. 16	"Ethical leaders, resilient employees; The mediating role of organizational identification and meaningful work"	Suzanne van Gils
20. 12. 16	"Personalarbeit in der Arabischen Welt"	Claudia Gross
10. 01. 17	"Is retirement in need of a social cure? The role of social group factors in adjustment to retirement"	Cathrine u. Alex Haslam
24. 01. 17	Aufsichtsräte als Team DER VORTRAG FÄLLT LEIDER AUS!!!	Florian Schilling

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Masterstudium

Dialektisch-Behaviorale Therapie der Essstörungen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 3B(Klin.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hammerle

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und die Binge-Eating Störung) nehmen unter den psychischen Störungen im Kindes- und Jugendbereich eine besondere Stellung ein, da sie als sehr schwer zu behandeln gelten und häufig mit schwerwiegenden körperlichen Schäden bis hin zur Todesfolge (16%) einhergehen. Der häufige Wunsch nach Gewichtsabnahme bei Mädchen in der Pubertät hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und ist ein wesentlicher Prädiktor für die Entwicklung essgestörter Verhaltensweisen (z.B. restriktives Essverhalten, Erbrechen). Demzufolge ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte auch eine deutliche Zunahme und ein früherer Krankheitsbeginn zu verzeichnen.

Besonders die geringe Krankheitseinsicht, herausfordernde therapeutische Beziehungen und starke Körperschemastörungen mit einem sehr starken Wunsch abzunehmen, stellen Behandler vor besondere Schwierigkeiten. In der Therapientwicklung und -forschung werden zunehmend Konzepte der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach M. Linehan integriert. Dabei sind der Aufbau/ die Aufrechterhaltung einer tragfähigen therapeutischen Beziehung, Aufbau von Veränderungsmotivation und eine klare Hierarchie von Therapiezielen mit Gewichtsmanagement zentrale Bausteine.

Inhalte des Seminars:

Im Rahmen des Seminars werden zuerst der diagnostische Bereich der Essstörungen "beleuchtet" und auch aktuelle Entwicklungen im DSM-5 und der β -Version des ICD-11 eingebunden. Der Bogen behandlungsbezogener Strategien spannt sich dann über Gesprächsführung (mit Validierungs- und Commitmentstrategien), Hierarchisierung der Behandlungsziele bei Essstörungen und konkrete Interventionen (Gewichtsmanagement, Stufenpläne, Essenspläne und Bearbeitung der Körperbildstörung).

Methodik:

Die einzelnen Aspekte werden in einer Trias aus theoretischem Input mit interaktiven Lernmethoden, Lernen am Modell bei Master-Roleplays, die durch den Dozenten durchgeführt werden, und eigenen Übungsanteilen der Studierenden erlebnisnah verankert.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 3B(Klin.) nutzen.

Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine Prüfungsleistung!

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Palliativpsychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyMSc 4(Päd.))

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 15

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 26.02.2017 - 26.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Seminar soll es darum gehen, die eigenen Berührungspunkte mit dem Thema Tod und Sterben zu reflektieren. Die Studierenden sollen außerdem einen Einblick in das Gebiet der Palliativversorgung erhalten und ein Bild von der Rolle, den Aufgaben und Tätigkeiten eines Palliativpsychologen bekommen.

Nachweis Studierende des **Masterstudiengangs Psychologie** können das Lehrangebot für das Modul PsyMSc 4(Päd.) nutzen.

**Es ist möglich, eine Studienleistung zu erbringen, nicht jedoch eine
Prüfungsleistung!**

Die Veranstaltung ist auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Psychologie
geöffnet. Eine Anrechnung ist nicht möglich.

Tutorium für PsyMSc 1: F&E I

Tutorium, Lehrperson Amend/Scheppa/Winkler

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 1, Scheppa

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 2, Winkler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 3, Amend

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 4, Amend

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 5, Scheppa

Voraussetzung Die Gruppe des Seminars entspricht der Gruppe des Tutoriums.

Ein Wechsel ist nur mit Zustimmung des Tutors möglich.

PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Schermelleh-Engel/Fischer/Hartig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Klein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Hartig

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Schermelleh-Engel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Fischer

Inhalt Aufbauend auf den Verfahren aus "Forschungsmethoden und Evaluation I" werden
Verfahren zur Modellierung komplexer Variablenbeziehungen (z. B. Pfadanalyse,
Strukturgleichungsmodelle), ihre methodologischen Grundlagen und ihre speziellen
Anwendungsprobleme im Rahmen ausgewählter Forschungsdesigns behandelt und die
Anwendung von ausgewählten Verfahren praxisnah eingeübt.

Das Modul soll fundierte methodologische Grundlagen auf der Basis von ausgewählten
Forschungsdesigns und weiterführende Kenntnisse in ausgewählten multivariaten und
mehrdimensionalen Verfahren sowie Modellen mit komplexen Variablenbeziehungen
vermitteln. Die Studierenden lernen die für die praktische Umsetzung von Studien
relevanten methodologischen Aspekte (z.B. Bewertung des Erfolges einer Intervention)
und die verschiedenen Verfahren im Kontext ausgewählter Forschungsfragen kennen
und üben deren Anwendung anhand von vorliegenden Datensätzen unter Verwendung
geeigneter Statistikprogramme (z.B. SPSS, LISREL, Mplus) ein.

Mit dem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich auf
der Basis grundlegender Kenntnisse der behandelten Verfahren mit empirischen
Fragestellungen in den Teildisziplinen der Psychologie kritisch auseinander zu setzen
und die Verfahren praktisch anzuwenden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren "Forschungsmethoden und Evaluation I"
und "Forschungsmethoden und Evaluation II", vertiefende Lektüre, Vorbereitung der
Klausuren sowie kleinere Leistungen, z.B. eigenständige Analyse von empirischen
Datensätzen und/oder Präsentation eines Themas.

Die Modulprüfung besteht gemäß § 25(2) aus der Kumulation von zwei
Prüfungsleistungen (eine Klausur in jedem der beiden Seminare mit einer Dauer von
jeweils 90 Minuten).

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches
Bestehen der beiden Modulteilprüfungsleistungen.
Anmeldung über QIS/LSF.

Bitte Beachten Sie die Hinweise zu den Zuordnungen zu den Kursen:

<http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/54448290/Lehre>

PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik (NEUER EINTRAG, Stand 12.10.2016)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bongard/Rohrmann/Schermelleh-Engel

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Rohrmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 2, Bongard

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 3, Schermelleh-Engel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Bongard

Inhalt **HINWEIS bzgl. der ANMELDUNG ZUR TEILNAHME:**

Leider können die Seminare des Moduls PsyMSc 2 in diesem Wintersemester nicht per LSF belegt werden.

Falls Sie sich im Rahmen der Infoveranstaltung von Frau Roth am Mittwoch, den 12.10.2016 nicht in eine Liste eingetragen haben, senden Sie bitte eine Mail mit folgenden Angaben bis spätestens Montag, den 17.10.2016 an N.Roth@em.uni-frankfurt.de:

- Name, Vorname
- Matrikelnummer
- stud-Mailadresse
- Ihr gewünschter Kurs (bitte beachten Sie unbedingt die Änderung in der inhaltlichen Ausrichtung)

PsyMSc 2: Angewandte Psychologische Diagnostik und Intervention - Vertiefung I (Fallseminar, Gr. 1 - 3) BELEGUNG GESPERRT

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.10.2016, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 3

Inhalt Vertiefung der Inhalte sowohl in den Grundlagen (z.B. Testtheorie) als auch in verschiedenen Anwendungsfeldern der Diagnostik (z.B. Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Rechtspsychologie). Je nach Anwendungsfeld werden unterschiedliche diagnostische Strategien und Problemfelder anhand der Literatur und fallbezogen bearbeitet.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich vorrangig an solche Studierenden, die bereits Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion aufweisen und nach der "**Masterordnung 2013 mit der Änderung 2015**" studieren.

Nachweis Die Prüfungsleistung ist im folgenden Semester als Hausarbeit in Form eines psychologischen Gutachtens im Umfang von ca. 20 Seiten im Seminar Vertiefung II zu erbringen.

Voraussetzung Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist jeweils das erste Studiensemester im Wintersemester angeboten.

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Prüfungsleistung im Seminar des folgenden Semesters, regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen

Anmeldung online über das LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik: Vertiefung I (Testtheorie und Testkonstruktion) BELEGUNG GESPERRT

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schermelleh-Engel

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt **Zielgruppe:** Das Seminar wendet sich an solche Studierenden, die im Laufe ihres Studiums noch **keine** Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion erwerben konnten.

Inhaltlich besteht der Kurs aus testtheoretische Themen wie Klassische Testtheorie (KTT), Reliabilität, Testwertinterpretation, Validität, Itemanalyse, Messmodelle (latente Variablenmodelle) und Item Response Theorie (IRT) und praktischen Anwendungen in Form von computergestützten psychometrischen Evaluationen von Tests auf Basis von Übungsdatensätzen und auf den Umgang mit der dazu benötigten Software.

Nachweis Die Prüfungsleistung in Form einer Klausur

Voraussetzung Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist jeweils das erste Studiensemester im Wintersemester angeboten.

Regelmäßige Teilnahme am theoretischen und praktischen Teil des Seminars, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur.

Anmeldung online über das LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3A(Klin): Psychische Störungen - Teil 1

Vorlesung, Lehrperson Stangier

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen I: Mythen und Fakten zu Lernen und Bildung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Kunter

Inhalt Erfolgreiches Lernen - Medien, selbsternannte Experten und viele Bildungspolitiker(innen) scheinen genau zu wissen, wie das geht und welche Missstände wir in unserem Bildungssystem zu beklagen haben. Forderungen nach mehr Bildungsgerechtigkeit, kleineren Klassen, der Abkehr von der "Kuschelpädagogik", mehr Frühförderung oder Warnungen vor "digitaler Demenz" oder der drohenden "Feminisierung des pädagogischen Personals" bestimmen die öffentliche Diskussion um Bildung. In dieser Vorlesung werden wir auf Basis pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse eine Reihe dieser populären Themen rund um das Lernen bearbeiten und prüfen, ob es sich hier um Mythen oder wissenschaftlich und praktisch bewährte Annahmen handelt und somit zu einem fundierten Verständnis der Wirkfaktoren erfolgreichen Lernens kommen.

Nachweis Klausur

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3A(Päd.)/ PsyMSc 3B(Päd.): Lebenslanges Lernen/ Lern- und Entwicklungsstörungen: Reading ability and disability

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bar-Kochva

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt The ability to read efficiently is a core cognitive skill in literate society. The course focuses on reading ability and disability. Its goal is to provide theoretical and practical perspectives on the following subjects: the cognitive and neurocognitive processes underlying reading; the course of reading development; the sources of reading difficulties; the effect of language and orthography on processes of reading; diagnosis of reading disability and the possibility to enhance reading through cognitive training.

Nachweis Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung; begleitende Lektüre; Erarbeitung und Präsentation des Themas

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung erfolgt ausschließlich über die LSF-Belegung. Bei unentschuldigtem Fehlen in der 1. Sitzung verfällt der Anspruch auf einen Seminarplatz.

Voraussetzung Die Veranstaltung kann für das Modul PsyMSc 3A(Päd.) oder für das Modul PsyMSc 3B(Päd.) genutzt werden. Die beiden Module sind Pflichtmodule für die Studierenden, die im Schwerpunkt "Pädagogische Psychologie" einen Major oder Minor studieren.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Die Präsentationen der Studierenden können in deutscher Sprache erfolgen.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Bowey, J. A., (2005). Predicting individual differences in learning to read. In M. J. Snowling, & C. Hulme, (Eds.), *The science of reading: A handbook* (pp. 155-172). Malden, MA, US: Blackwell Publishing.
- Ehri, L. C. (2005). Learning to read words: Theory, findings, and issues. *Scientific Studies of Reading*, 9 (2), 167-188.
- Fletcher J. M., & Lyon, G. R. (2008). Dyslexia: Why precise definitions are important and how we have achieved them. *Perspectives on Language and Literacy*, 34(1), 27-31.
- Gabrieli, G. D. E. (2009). Dyslexia: A new synergy between education and cognitive neuroscience. *Science*, 325, 280-283.
- Heikki, L. et al. (2008). Early identification and prevention of dyslexia: results from a prospective follow-up study of children at familiar risk for dyslexia. In G. Reid, A. Fawcett, F. Manis & L. Siegel (Eds.). *The Sage Handbook of Dyslexia* (pp. 121-147). Sage Publications: Thousand Oaks, CA, USA.
- Kuhn. M. L. & Stahl. S. A (2003). Fluency: A review of developmental and remedial practices. *Journal of Educational Psychology*, 95 (1), 3–21.
- Seymour, P. H. K., Aro, M., & Erskine, J. M. (2003). Foundation literacy acquisition in European orthographies. *British Journal of Psychology*, 94, 143–174.
- Share, D. L. (2008). On the anglocentricities of current reading research and practice: The perils of over reliance on an "outlier" orthography. *Psychological Bulletin*, 134, 584–615.
- Shaywitz, S. E., Morris, R., & Shaywitz, B. A. (2009). The education of dyslexic children from childhood to young adulthood. *Annual Review of Psychology*, 59, 451–75.
- Shaywitz, S.E., & Shaywitz, B.A. (2008). Paying attention to reading: The neurobiology of reading and dyslexia. *Development and Psychopathology*, 20, 1329–1349
- Sprenger-Charolles, L., Siegel, L. S., Jiménez, J. E., & Ziegler, J. C. (2011). Prevalence and reliability of phonological, surface, and mixed profiles in dyslexia: A review of studies conducted in languages varying in orthographic depth. *Scientific Studies of Reading*, 15 (6), 498-521.
- Vellutino, F. R., Fletcher, J. M, Snowling, M. J., & Scanlon, D. M. (2004) Specific reading disability (dyslexia): what have we learned in the past four decades? *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 45(1), 2-40.
- Wolf, M., O'Rourke, A. G., Gidney, C., Lovett, M. W., Cirino, P., & Morris, R. (2002). The second deficit: An investigation of the independence of phonological and naming-speed deficits in developmental dyslexia. *Reading and Writing: An Interdisciplinary Journal*, 15, 43–72.

PsyMSc 3A(Kog.): Cogito Ergo Sum

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Windmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 1G 192, Windmann

PsyMSc 3A(A& O): Einführung in die Arbeitspsychologie

Vorlesung, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, PEG - PEG 1G 192, Zapf

Inhalt This course is an introduction to work psychology. It comprises an action theory foundation of work psychology, work and health, psychological aspects of unemployment, work motivation, job satisfaction, accidents and safety at work. "Work and health" is at the core of this lecture. What factors cause ill-health and lead to burnout? What is workplace bullying and what are the consequences? What factors contribute to coping with stress? What is good work?

Language is English but questions and discussions may be hold in German. A German video version is available.

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der mündlichen Prüfung: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lernziele: The lecture aims at giving a thorough overview of work psychology. Upon completion of this course students will be familiar with key theories, key studies, methods and tools of work psychology. They should be able to apply this knowledge both in scientific and in practical contexts.

Literatur Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie. Stuttgart: Poeschel (6. Aufl.).

Zapf, D. & Semmer, N. K. (2004.). Stress und Gesundheit in Organisationen.
In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 3, Organisationspsychologie I – Grundlagen der Personalpsychologie* (2. Aufl., S. 1007-1112). Göttingen: Hogrefe.

Arnold, J., Randall, R. et al. (2010). *Work psychology. Understanding human behavior in the workplace* (5th ed.). Harlow: Pearson.

Peeters, M., de Jonge, J. & Taris, T. (Eds.) (2014). *An introduction to contemporary work psychology*. Chichester: Wiley-Blackwell.

Woods, S. A., & West, M. A. (2010). *The Psychology of work and organizations*. London: Cengage.

PsyMSc 3B(Klin): Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Berger/Berger/Grasman/Heidenreich/Kollodzeiski-Kunz/Meidinger/Siegfried

Mo, woch, 08:30 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Berger

Mo, woch, 18:00 - 19:30, Gruppe 2, Siegfried

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 3, Grasman, Meidinger

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 4, Heidenreich

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5), Gruppe 5, Berger, Kollodzeiski-Kunz

Inhalt **Kurzbeschreibung:**

zu den Seminaren der Gruppen 1 - 4, Klinische Psychologie:

Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie

Das Seminar vertieft spezielle Aspekte psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters. Es werden häufige psychische Störungen in Bezug auf Symptomatik und Diagnosen behandelt. Für jede Störung wird zunächst ein Überblick über verschiedene Behandlungsformen gegeben und ein Behandlungsmanual ausführlich vorgestellt. Einzelne Interventionen hieraus werden im Rollenspiel geübt. Veranschaulicht werden Diagnosen und Manuale anhand konkreter Fälle der Hochschulambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie. Die Studierenden erhalten hierbei einen konkreten Einblick in Behandlungsverläufe und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt.

Die psychotherapeutischen Behandlungsverfahren stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Methoden.

zu dem Seminar der Gruppe 5, Dozentinnen Dipl.-Psych. Halina Berger und Dipl.-Psych. Iris Kollodzeiski:

Grundbegriffe der Psychoanalyse

Die zentralen Grundbegriffe der Triebtheorie und der Objektbeziehungstheorie werden anhand klassischer und neuerer Literatur erörtert.

Die Frage des Bedeutungswandels und der Aktualität dieser Begriffe für die heutige Theorie und Praxis soll einen wichtiger Bestandteil der Lehrveranstaltung bilden

Die Seminarfahrpläne der Veranstaltungen des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#).

PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Büttner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10, Büttner

Inhalt Unter den psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter zählen die umschriebenen Lern- und Entwicklungsstörungen zu den häufigsten. Dabei geht es um Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen sowie um Störungen der Sprachentwicklung. Weiterhin sind von Bedeutung tiefgreifende Entwicklungsstörungen wie Autismus. In der Vorlesung werden Ursachen von Lern- und Entwicklungsstörungen behandelt, Möglichkeiten und Grenzen präventiver Maßnahmen aufgezeigt und Maßnahmen und Programme zur Intervention vorgestellt. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Ebenfalls behandelt wird die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Adressaten: Studierende im Masterstudiengang Psychologie

Literatur

Burack, J. A., Hodapp, R. M., Iarocci, G. & Zigler, E. (Eds.) (2011). The Oxford Handbook of Intellectual Disability and Development. Oxford: Oxford University Press.

Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hasselhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In der Veranstaltung werden vertiefte Kenntnisse zur Prävalenz, Ätiologie, Diagnostik und Intervention von Lern- und Entwicklungsstörungen aufgearbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei bei den umschriebenen Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten. Zusätzlich werden ADHS und Minderintelligenz thematisiert.

Nachweis

Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung, begleitende Lektüre, Erarbeitung und Präsentation des Themas.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist im Masterstudiengang Psychologie dem Modul PsyMSc 3B(Päd.) zugeordnet. Sie ist eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im Schwerpunkt "Pädagogische Psychologie" einen Major oder einen Minor erwerben wollen. Das Seminar wird als Lektüre-Kurs abgehalten, bei dem die Studierenden regelmäßig semesterbegleitend sich durch das Lesen von kurzen Texten auf jede Sitzung vorbereiten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich mit einem der Seminarthemen intensiver auseinander zu setzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung den anderen SeminarteilnehmerInnen vorzustellen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach vorheriger Belegung per LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf einen Seminarplatz.

Literatur Empfohlene Literatur:

Thomas, K.; Schulte-Körne, G. & Hasselhorn, M. (2015). Stichwort: Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 18, 341-454.
doi 10.1007/a11618-015-0642-6

PsyMSc 3B(A& O): Organizational Psychology

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Hernandez Bark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, PEG - PEG 1G 192, Hernandez Bark

Inhalt **MASTERSTUDIUM**

Modulart: Wahlpflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung: Klausur (written exam)

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, vertiefende Lektüre, ca. 120 Std.(regular participation, readings, 120 hours)

Lehrinhalte: The lecture attempts to build students' understanding and skill in leading and managing people and organizations. The objectives of this course are to raise the student's awareness of the centrality of organizational psychology to understanding organizational functioning and effectiveness and to show how an understanding of human behavior via the disciplinary basis of psychology deepens our analysis of organizations. Topics include motivation and satisfaction, personality, group performance, conflict and conflict management, leadership, organizational development and change management.

Language is English but questions and discussions may be hold in German

Lernziele: Upon completion of this course, students will (1) have a deeper understanding of how the study of organizational psychology can aid us in improving the performance and well being of people at work; (2) have understood how models, theories and concepts about organizational behavior can be used to promote the effectiveness of individuals, groups and organizations; (3) have developed skills for the analysis of individual, group and organizational functioning that enhances their effectiveness as managers, and (4) have developed a richer and more complex representation of organizational behavior, enabling them to contribute more effectively in the workplace.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausuren

Literatur Robbins, S. P. & Judge, T. A. (2012) *Essentials of Organizational Behavior (11th edition)*. Pearson Education

PsyMSc 3B/C(Kog): Akt. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften - Biologische Psychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis Aktive und regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Hausarbeit von max. 20 Seiten.

Voraussetzung Keine

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung am ersten Termin bekannt gegeben.

PsyMSc 3B(Kog.): Akt. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften - Introduction to decision making and reasoning

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Burns

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Burns

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017

PsyMSc 3B(Kog.): Allg. Psychologie I: Introduction to Developmental Cognitive Neuroscience: Hot topics and hands-on methods in the research of early development

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Öhlschläger

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Öhlschläger

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Developmental cognitive neuroscience is a new, but growing field of research integrating various disciplines (e.g., psychology, biology, sociology, medicine) by the use of neuroscientific methods (e.g., EEG, fMRT) in order to study the plasticity of the developing brain. One aim of this seminar is that students get familiar with the hot topics and leading ideas of developmental neuroscientific research. The attendees will get sensitized for the methodological and ethical pitfalls that should be considered when conducting research with developing populations (e.g., children, elderly). A visit in the IDeA Frankfurt research center (<http://www.idea-frankfurt.eu>) and a hands-on introduction in their methods used (i.e., EEG, mock scanner, eye tracker). The aim of the seminar is that attendees write a report about their own methodologically well-controlled experiments in the field of developmental cognitive neuroscience that, if interested, could be pursued in a master thesis project.

Literatur The seminar will be based on the following book:

Johnson, M., H. & de Haan, M. (2015). *Developmental Cognitive Neuroscience: An introduction*. Wiley: London.

The seminar materials will be provided in beforehand

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie - Teil 2

Seminar, Lehrperson Arens/Stangier/Steil

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 2, Arens, Stangier

Inhalt **Seminar MSc3C : Psychotherapie**

Das Seminar konzentriert sich thematisch im Wintersemester auf eine Einführung in aktuelle psychologische Therapieansätze, im Sommersemester auf den Stand der wissenschaftlichen Psychotherapieforschung.

Ziel der Psychotherapieforschung ist es zum einen, die Frage zu klären, welche psychologischen Interventionen wirksam sind. Gibt es Unterschiede in der Wirksamkeit

verschiedener Therapieansätze? Welche Techniken sind unter welchen Umständen erfolgreich? Wie wirksam sind neue Therapiemethoden, z.B. internetgestützte Therapie, emotionsfokussierte Therapieansätze? Des Weiteren geht es darum, den *Therapieprozess* besser zu verstehen, d.h. welche zugrundeliegenden Mechanismen Veränderungsprozesse beim Patienten ermöglichen. Welche Rolle spielt dabei die Therapeut-Patient-Beziehung? Welche therapeutischen Kompetenzen sind relevant? Welche Befunde gibt es aus der Hirnforschung zu den Auswirkungen von Psychotherapie?

Ziel des Seminars ist es, sich mit diesen inhaltlichen und methodischen Fragen auf der Grundlage aktueller Literatur differenziert auseinanderzusetzen. Zur Veranschaulichung des Stoffes sind zwei Patientenvorstellungen geplant.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme eines Referats und die schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird grundsätzlich vorausgesetzt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Teilnahme (LSF-Belegung) erfolgt ausschließlich zu Teil 1 im Sommersemester.

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie - Teil 2: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teuber

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192, Teuber

Inhalt

Die Seminarfahrpläne des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)

Kurzbeschreibung:

Psychoanalytische Behandlungsmethoden II, Dozentin: Dr. Nadine Teuber

Zeit: Di 12-14Uhr

Ort: PEG 1.192

Kurzbeschreibung: Das über zwei Semester angelegte Seminar bietet eine praxisnahe und theoretische Einführung in Prinzipien psychoanalytischer Behandlungstheorie und Methoden. Aufbauend auf einer Einführung in psychoanalytische Grundbegriffe, erfolgt im Wintersemester ein vertiefter Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer Behandlungstechnik in verschiedenen psychoanalytischen Traditionen und Kontexten. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Behandlungsmethoden werden Fragen an Behandlungsbeispielen aus Film, Literatur und klinischer Praxis vorgestellt und diskutiert.

Teilnehmerzahl: Max. 30 Studierende, Master Psychologie, Schwerpunkt Klinische Psychologie

Kreditpunkte: 4

Prüfungsleistung: Ausarbeitung eines Referats (Hausarbeit max. 8-12 Seiten) unter Hinzuziehung zusätzlicher Literatur und Erarbeitung eines eigenen Standpunktes. Abgabe 1. Juli in print + e-mail.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung (Kurzreferat - max. 15 Minuten).

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Teilnahme (LSF-Belegung) erfolgt ausschließlich zu Teil 1 im Sommersemester.

PsyMSc 3C(Päd): Methoden empirischer Bildungsforschung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schmiedek

Do, woch, 08:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 018

Inhalt	In diesem Modul werden forschungsmethodische Kenntnisse und forschungspraktische Fertigkeiten in Bezug auf die Entwicklung von Studiendesigns und statistische Auswertungsverfahren gelehrt. Anhand konkreter Forschungsfragen und quer- und längsschnittlichen Datensätzen aus dem Bereich der Pädagogischen und Entwicklungspsychologie wird den Studierenden beigebracht, Versuchspläne und angemessene statistische Modelle und Analyseverfahren auszuwählen (z.B. Mehrebenen-, Strukturgleichungs- oder Zeitreihenmodelle), Analysen selbständig am PC durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme an den Projektseminaren, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung
Voraussetzung	Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Erfolgreicher Abschluß eines Moduls sowie einer Teilmodulprüfung aus einem weiteren Modul des Schwerpunktes Pädagogische Psychologie sowie erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Forschungsmethoden und Evaluation I und Testtheorie und Testkonstruktion.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3C(Kog./) PsyMSc 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften - Neurobiologische Grundlagen psychischer Störungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mayer

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den biologischen Grundlagen neuropsychiatrischer Störungen. Teilnehmern wird eine Einführung in die Thematik vermittelt, die psychologische und neurowissenschaftliche Perspektiven vermittelt.

Nachweis Aktive, regelmäßige Teilnahme und Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten).

Voraussetzung Keine

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3C(Kog.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften - Kognition und Geschlecht

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prior

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, PEG - PEG 5G 018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 5.108

PsyMSc 3C(Kog.): Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Ringveranstaltung Allg. Psych. II)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Windmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Windmann

Inhalt Wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung beruht auf Prämissen, die reflektiert und hinterfragt werden können. In dieser Ringveranstaltung treten eine Reihe von instituts-internen und -externen Dozenten auf, die verschiedene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen vorstellen und deren Implikationen kritisch diskutieren.

Details entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsplan (siehe Überschrift "Dokumente")

Gäste und Gasthörer sind willkommen, sofern noch Plätze im Raum frei sind.

Nachweis

Die Veranstaltung ist für fortgeschrittene Bachelor- (PsyBsc9 in Allg Psych II) sowie Masterstudierende aus dem Kog-Schwerpunkt (PsyMSc3C) vorgesehen.
Studienleistung für die Anerkennung der CP ist die Anfertigung einer Kurzzusammenfassung jeder Sitzung (pro Termin jeweils ca. eine halbe Seite) abzüglich zweier möglicher Fehltermine plus einer abschließenden kurzen kritischen Stellungnahme zu ausgewählten Positionen und der Veranstaltung als Gesamtes (1-5 Seiten).

Eine **Prüfungsleistung** kann in diesem Seminar **nicht erbracht** werden.

PsyMSc 3C(A& O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie - Konflikt und Konfliktmanagement

Seminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Zapf

Inhalt **Konflikte und Konfliktmanagement**

Konflikte sind ein nicht zu vermeidender Bestandteil des menschlichen Zusammenlebens. Sie treten zwangsläufig innerhalb sozialer Gebilde auf, also auch am Arbeitsplatz. Ärger und Streit mit Vorgesetzten, Probleme und Konflikte mit Kollegen, schwierige und unangenehme Zeitgenossen, nervenzehrende Auseinandersetzungen in Meetings, Feindseligkeiten und Mobbing sind so Bestandteil des Berufsalltags vieler Menschen. Ein vernünftiger Umgang mit Konflikten ist deswegen essentiell, sowohl aus der Sicht der Unternehmen als auch aus Sicht der Mitarbeiter. Aus diesem Grund ist „Konflikt und Konfliktmanagement“ ein wichtiges Thema der Personalpsychologie.

Modulart : Wahlpflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung: In dem Modul PsyMSc 3C (A& O) werden in der Regel Hausarbeiten als Abschlussprüfung geschrieben. Das Modul besteht aus zwei Seminaren und die Teilnehmer müssen zu Beginn festlegen, ob sie in dem entsprechenden Seminar eine Modulprüfung ablegen wollen.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, ggf., Bestehen der Modulprüfung.

Dauer, Angebotshäufigkeit : Veranstaltungen zu ausgewählten Themen der Personalpsychologie werden jedes Semester angeboten.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

Lehrinhalt: In dem Seminar werden aufbauend auf der Vorlesung und den Seminaren im Rahmen des Bachelorstudiums personalpsychologische Aspekte von Konflikten und Konfliktmanagement behandelt. Konflikte reichen von alltäglichen Konflikten, die man oft sofort wieder vergisst, bis zu Mobbing mit massiven Folgen für die Betroffenen. Sie sind in jeder sozialen Gruppe und mithin natürlich auch in Organisationen ein wichtiges Thema. Im Rahmen des Personalmanagements entwickeln Organisationen Maßnahmen, um mit Konflikten umgehen zu können. So sind in den meisten größeren Unternehmen „Kommunikation und Konflikt“ Themen der Personalentwicklung und speziell auch Inhalt bei der Schulung von Führungskräften. Neben Schulungs- und Trainingsmaßnahmen entwickeln Unternehmen aber auch Konfliktmanagementsysteme, die der Eskalation der Konflikte Rechnung tragen.

Lernziele : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in das Thema Konflikt und Konfliktmanagement in Organisationen zu gewinnen. Dazu gehören Kenntnisse zu Theorien von Konflikt, Konfliktstrategien und Konfliktmanagement, speziell auch zum Thema Mobbing. Studierende sollen auf der Grundlage dieser

Theorien personalpsychologische Maßnahmen zu Konflikten kennenlernen und bewerten. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben zu verstehen, wie Konflikte am Arbeitsplatz zustande kommen, welche personalpsychologischen Maßnahmen zum Konfliktmanagement existieren und wie diese Maßnahmen evaluiert werden können.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme am Seminar; vertiefende Lektüre zu den einzelnen Themen; Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und aktive Teilnahme an Gruppendiskussionen; Übernahme eines Referats mit einer Präsentation; Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zur Ablegung der Modulprüfung; insgesamt ca. 120 Stunden Arbeitsaufwand.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an einer "Einführung in die Personalpsychologie" sowie einem weiteren Modul in Personalpsychologie (entspricht den Modulen PsyBSc 16 und PsyBSc 18/19 im Bachelorstudiengang Psychologie der Goethe-Universität).

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben**

PsyMSc 4(Klin): Praxismodul Teil 2 - Psychotherapeutische Basiskompetenzen

Seminar, Lehrperson Beyer/Stangier/Steil

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2, Stangier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3, Beyer

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung MSC4 Praxismodul Klinische Psychologie**

In diesem Praxismodul werden grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der psychotherapeutischen Tätigkeit vertiefend erarbeitet und praxisbezogen in Rollenspielen eingeübt. Im Rahmen der Veranstaltung werden am Beispiel konkreter aktueller Behandlungsfälle der Ambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie Interventionen vorgestellt und auch geübt. Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in laufende Fälle und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Patienten direkt zu befragen und grundlegende Praktiken der Gesprächsführung anhand realer Fälle zu üben. Zur Auswertung der Rollenspiele und der direkten Interaktionen zwischen Studierenden und Patienten wird Video-Feedback eingesetzt.

Lernziele

Im Sinn einer patientenorientierten Lehre werden grundlegende Fertigkeiten in der Gesprächsführung, im Aufbau einer therapeutischen Beziehung, und der praktischen Durchführung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt. Die zu erlernenden Interventionen und Behandlungstechniken stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Behandlungsverfahren.

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Teilnahme (LSF-Belegung) erfolgt ausschließlich zu Teil 1 im Sommersemester.**

PSyMSc 4(Klin.): Praxismodul Teil 2 - Psychoanalyse

Projektseminar, Lehrperson Butzer/Döll-Hentschker

Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Butzer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Gruppe 2, Döll-Hentschker

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Gruppe 2, Döll-Hentschker

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Gruppe 2, Döll-Hentschker

Inhalt **Die Seminarfahrpläne des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)**

Kurzbeschreibungen:

Zu dem Seminar der Gruppe 1, Dozent Dr. Ralph Butzer:

Praxismodul Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung

Für dieses Projektseminar sind 4 CPs vorgesehen.

Es werden grundlegende Fertigkeiten in der therapeutischen Gesprächsführung und Durchführung von psychotherapeutischen Interventionen vertiefend erarbeitet und praxisbezogen eingeübt.

Dazu werden jeweils Rollenspiele durchgeführt, auf Video aufgenommen und ausschnittsweise besprochen und analysiert.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Interventionen und weitere therapeutische Kompetenzen ausführlich auch am Beispiel konkreter Behandlungen vorgestellt.

Das Studium der einschlägigen Literatur zur theoretischen Erfassung der Konzepte und Reflektion des eigenen Handelns begleitet den Verlauf des Seminars.

Lernziele: Einführung in die Theorie des psychoanalytischen Erstinterviews; Erwerb von klinisch-psychologischen, psychoanalytischen Basiskompetenzen im Erstgespräch/Gesprächsführung. Im Vordergrund steht das Erfassen (ubw/vbw) emotionaler Kommunikation und insbesondere das Erkennen unbewusster Beziehungskonstellationen.

Studienleistung

- regelmäßige aktive Teilnahme
- Teilnahme am Rollenspiel (mind. je 1 mal PatientIn und TherapeutIn; eine Patientenrolle schriftlich vorbereiten – 1-2 Seiten, und an Dozenten schicken)
- Kurzreferat oder Protokoll

Prüfungsleistung

Muss in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls erbracht werden. Projektarbeit: Analyse eines Rollenspiels.

Schweigepflicht: Selbstverständlich gilt gegenüber allen Personen außerhalb der Gruppe absolute Schweigepflicht, die Aufnahme und erstellten Materialien sind für niemanden bestimmt außer den Gruppenmitgliedern und Dozenten.

Zu dem Seminar der Gruppe 2, Dozentin Dr. Susanne Döll-Hentschker:

Praxismodul Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung

In diesem Seminar besteht für TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ein psychoanalytisches Erstgespräch plus mögliche Folgetermine unter Supervision in der Psychoanalytischen Hochschulambulanz durchzuführen. Zu diesen Erstgesprächen werden ausführliche Gedächtnisprotokolle erstellt. Zusätzlich werden die Audioaufnahmen transkribiert. Die Ambulanztermine sind individuell zu vereinbaren und zusätzliche Termine zu den Blockterminen. An den Samstagen werden im Seminar verschiedene Verläufe von Erstgesprächen anhand der Protokolle und/oder Transkripte

besprochen. Außerdem werden praktische Hilfen und Hinweise zur Ambulanzarbeit gegeben.

Ein möglicher Schwerpunkt der Veranstaltung ist der Vergleich von Gedächtnisprotokollen mit Transkripten. Worin liegen die Unterschiede? Wie wird der Verlauf erinnert und wie wird er im Transkript abgebildet? Welche Vor- und Nachteile haben die beiden Dokumentationsweisen?

Voraussetzung **Die Anmeldung zur Teilnahme (LSF-Belegung) erfolgt ausschließlich zu Teil 1 im Sommersemester.**

Bem. zu Zeit und Ort Seminar MSc 4, Gruppe 1, Dr. Butzer findet in Raum PEG 5. OG 056 statt

Seminar MSc 4, Gruppe 2, Blocktermine, Dr. Döll-Hentschker findet in Raum PEG 5. OG 202 statt.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul - Python für Psychologen

Seminar, Lehrperson Fiebach

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017

Inhalt In dieser Veranstaltung soll fortgeschrittenen Studenten (ohne jegliche Programmierkenntnisse) ausreichend Python-Kompetenz und der Umgang mit dem *Scientific Python Stack* vermittelt werden, um eigene Experimente von der Konzeption bis zur Auswertung und Präsentation zu führen. Studenten sollten zur ersten Sitzung eine Idee zu einem simplen Reaktionszeitexperiment und einen Computer mitbringen und die letzte mit Statistik, Plots und dem Wissen, wie man dazu kommt, wieder verlassen.

Nachweis

- wöchentliche Hausaufgaben
- Seminarleistung ist die Präsentation der eigenen Ergebnisse in Form eines iPython.Notebooks, das reproduzierbar die Ergebnisse eines selbst durchgeführten Experimentes darstellt.
-

Voraussetzung Anmeldung **per E-Mail** an Dr. Jona Sassenhagen (sassenhagen@psych.uni-frankfurt.de) bis 01.10.2016

Literatur Infos zum Seminar und zum Seminarablauf finden Sie unter in der PDF-Datei unter "Externe Dokumente"

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul: fMRT - funktionelle Kernspintomographie

Seminar, Lehrperson Oertel-Knöchel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Oertel-Knöchel

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt **per Mail** an Frau Dr. Oertel-Knöchel.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praxismodul findet am Klinikum der Universität, EEG-Labor, Seminarraum, Heinrich-Hoffmann-Straße 10 statt.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Neurokognitive Psychologie: EEG - Praktische Einführung

Seminar, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Korinth

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.11.2016 - 12.11.2016

Inhalt Die Teilnehmer erhalten eine theoretische Einführung zum Thema Elektronenzephalographie bzw. Ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs). Das Blockseminar umfasst das Erstellen eines experimentellen Paradigmas, die Datenerhebung und letztendlich die Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Nachweis Aktive Mitarbeit und Erstellung einer Hausarbeit.
Literatur Jäncke (2005) Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven
Neurowissenschaften (Kapitel 8)

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in den Räumen der Neurokognitiven Psychologie (EEG-Labor
bzw. im Raum 5. G 094) im PEG-Gebäude auf dem Campus Westend statt.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul: Methoden der Kognitions- und Neurowissenschaften - Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Knopf/Kolling

Mi, Einzel, ab 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Inhalt In der experimentellen Entwicklungspsychologie wird eine Reihe
von Forschungsmethoden eingesetzt, die eine detaillierte Analyse
des Entwicklungsgeschehens auch bei solchen Personen zum Gegenstand
haben, die vielleicht kognitiv noch nicht so weit entwickelt sind, dass sie sich
sprachlich äußern könnten, oder die eventuell sprachlich eingeschränkt sind (z.B.
Patienten mit Demenz). Beispiele dafür sind: Eye-tracking Verfahren, Methoden der
experimentellen Säuglingsforschung (z.B. konjugierte Verstärkung, Imitationslernen)
oder Reaktionszeitexperimente. In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und
die praktische Anwendung solcher Methoden vermittelt, wobei der Schwerpunkt stärker
auf Datenerhebung oder Datenanalyse liegen kann.

Nachweis Ziel des Moduls ist die Befähigung zur eigenständigen Durchführung empirischer
Erhebungen mit der jeweiligen Methode.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiche
Bewältigung der Prüfungsleistung.

Literatur Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie oder einem verwandten Fach.

Bem. zu Zeit und Ort Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Die erste Sitzung findet am 26.10.2016 um 12.00 Uhr im Raum PEG 5.G081 statt.
Weitere Termine werden dort abgesprochen.

PsyMSc 4(A& O): Praxismodul Arbeits- und Organisationspsychologie (Gr. 1 + 2)

Blockseminar, ECTS: 4, Lehrperson Böttcher/Holz

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 1, Böttcher

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Gruppe 1, Böttcher

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Gruppe 1, Böttcher

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Gruppe 1, Böttcher

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Gruppe 1, Böttcher

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Gruppe 2, Holz

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Gruppe 2, Holz

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Gruppe 2, Holz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Gruppe 2, Holz

Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie in den PDFs unter "Externe
Dokumente"

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung und entsprechende Literaturhinweise
erhalten Sie in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist
verbindlich und Bestandteil der Lehrveranstaltung!

Arbeitsaufwand: regelmäßige, verbindliche und aktive Teilnahme; Bereitschaft zu
Gruppen- und Projektarbeit, schriftliche bzw. praktische Projektarbeit.

Lernziele: Die Teilnehmer/innen erwerben Wissen und Basiskompetenzen zu
professioneller Beratung und Tätigkeit als Arbeits- und Organisationspsychologe/in in
Organisationen.

Modulart: Wahlpflichtmodul.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Wichtig: P ersönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 4(Päd.): Interventionen bei Lern- und Entwicklungsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Büttner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Die Zielsetzung der Veranstaltung besteht darin, mit einem Trainingsverfahren (Arbeitsgedächtnis, Lesen, Rechtschreiben), das bei Lern- und Entwicklungsstörungen eingesetzt werden kann, theoretisch und praktisch vertraut zu machen. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen soll das Trainingsverfahren von den Studierenden eingeübt und bei Kindern in mehreren Trainingssitzungen angewandt werden. Der Trainingserfolg soll evaluiert werden.

Nachweis Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre, Durchführung einer Trainingsintervention.

Voraussetzung Prüfungsleistung: Projektarbeit.
Adressaten: Hauptfachstudierende im Masterstudiengang Psychologie, Modul 4 (Praxismodul).

Anmeldung über LSF und zusätzlich über Email an: buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Literatur (Teilnahmebeschränkung: Maximal 10 Personen).
Hager, W., Patry, J.-L. & Brezing, H. (2000). Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Bern: Huber.
Langfeldt, H. P. & Büttner, G. (Hrsg.) (2008). Trainingsprogramme für Kinder und Jugendliche. Weinheim: Beltz.
Lauth, G.W., Grünke, M. & Brunstein, J.C. (2014). Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen: Hogrefe.
Petermann, F. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

PsyMSc 4(Päd.): Intervention, Instruktion und Beratung in der Erziehungs- und Unterrichtspraxis - Fallarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreisörner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert angelegt und erfordert einen hohen Zeitaufwand und viel Engagement von den Studierenden. Es wird mit Echtfällen gearbeitet, weshalb ein sehr hoher Zeitaufwand je Studierendem erforderlich ist. In diesem Seminar können aufgrund des hohen Betreuungsaufwands nur 10 Personen zugelassen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fallarbeit übernehmen die testpsychologische Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie und/oder Dyskalkulie vorgestellt wurde, werten die Ergebnisse aus und verfassen einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden das Störungsbild und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Studierenden bereiten sich auf die praktische Durchführung der diagnostischen Untersuchung vor. Es erfolgt die Teilnahme am Erstgespräch mit den Eltern und dem Kind. Danach wird die Untersuchung geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in einem Befund zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das Beratungsgespräch mit den Eltern, an dem die Studierenden, die das Kind untersucht haben, teilnehmen werden. In einem letzten Abschnitt der Veranstaltung stellen die UntersucherInnen den von ihnen betreuten Fall vor, und es werden Möglichkeiten der Beratung und Therapie diskutiert. Es werden zum Ende der Veranstaltung Methoden der LRS- bzw. Dyskulietherapie vorgestellt.

PsyMSc 5(Klin.): Forschungsmodul Psychoanalyse

Projektseminar, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Habermas

Inhalt **Die Seminarfahrpläne des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)**

PsyMSc 5 Projektseminar

Forschungsmodul I: Erzählanalysen

Zeit: Mi 8:30-10.00 Uhr, Beginn 19. Oktober 2016

Ort: PEG 5 G 202

Teilnehmerzahl: 15 Studierende des Masterstudienganges Psychologie

Anmeldung: Das Forschungsmodul ist für das WS 2016/17 bereits voll belegt (Stand: 12.10.2016).

Kreditpunkte: je 4 für Teil I und Teil II (SoSe 2017)

Prüfungsleistung: Projektarbeit am Ende des Moduls, in thematischem Zusammenhang mit der Masterarbeit

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung, jeweils Lektüre der Texte mit Sternchen (*), Kurzreferat, Protokoll

Lernziel: Erwerb theoretischer Kenntnisse und forschungspraktischer Fertigkeiten im Bereich

Lehrinhalte: Das zweisemestrige Modul führt in den Forschungsbereich der Abteilung ein, die als Gegenstand und/oder Methode die Textsorte der Erzählung hat. Das Modul umfasst im Wesentlichen drei Elemente.

1) Es erfolgt eine Einführung in die Erzähltheorie, dieses Mal mit besonderer Betonung der Emotionsverarbeitung und –regulation durch das Erzählen sowie der interaktiven Aspekte des gemeinsamen Erzählens.

2) Es wird in die allgemeine sowie die spezielle Forschungspraxis der Erzählforschung eingeführt: Forschungsdesign, Datenerhebung, Verarbeitung von Texten inklusive Kodieren und Quantifizieren, statistische Auswertung (2. Semester).

3) Durchführung einer eigenen Forschungsarbeit, die zur Masterarbeit führen kann und sollte. Soweit Sie noch kein Masterarbeitsthema verabredet haben, besprechen wir die Wahl eines Themas in der ersten Sitzung.

Voraussetzung Das Forschungsmodul ist für das WS 2016/17 bereits voll belegt.

PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul Forschungsmethoden und Evaluation

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Klein

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, Klein

Inhalt In diesem Modul sollen u.a. Artikel methodenkritisch analysiert und Alternativen der Datenanalyse aufgezeigt werden. Darauf aufbauend wird die praktische Anwendung verschiedener statistischer Methoden anhand von empirischen oder künstlichen Datensätzen geübt, um das methodische Repertoire der Teilnehmer zu erweitern.

Die Teilnehmer wenden die neu erworbenen methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten an Datensätzen exemplarisch an, welches im Rahmen des Praktikums schriftlich dokumentiert wird. Inhaltlich können dazu Themen aus der Forschungsmethodologie, der psychologischen Diagnostik oder anderen psychologischen Anwendungsbereichen gewählt werden.

Erwerb von theoretischen und forschungspraktischen Kenntnissen als Vorbereitung auf die Durchführung einer empirischen/ methodologischen Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine eigenständig durchgeführte und dokumentierte praktische Projektarbeit.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Veranstaltungen; Erarbeitung und Präsentation eines Themas; aktive Mitarbeit an empirischen Untersuchungen, Mitarbeit an einem Projektbericht;

Jeweils 1 Semester mit 120 Std. Arbeitsaufwand.

Voraussetzung In der Regel Pflichtmodul Forschungsmethoden und Evaluation I

PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul - Meta-Analysen: Aktuelle Beispiele aus dem Forschungsfeld "Religiosität und Gesundheit"

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Zwingmann

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt Meta-Analysen ermöglichen auf der Basis quantitativ-statistischer Techniken die Zusammenfassung der Befunde empirischer Studien und gewährleisten somit die wissenschaftlich fundierte Integration von Forschungsergebnissen. Am Beispiel aktueller Meta-Analysen aus dem Forschungsfeld „Religiosität und Gesundheit“ werden die konkreten Vorgehensweisen analysiert, die den einzelnen Arbeitsphasen zugrunde liegen: Problemformulierung, Datensammlung, Datenevaluation und Kodierung, Datenanalyse/-interpretation, Ergebnisdarstellung.

Nachweis Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Blockveranstaltung an einem Wochenende Januar/Februar 2017 (konkrete Terminfestlegung in Absprache mit den Teilnehmenden)
+ eine Vorbesprechung im Oktober/November 2016 (wird per E-Mail bekanntgegeben)

Anmeldungen bitte per E-Mail: christian.zwingmann@web.de

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Neurokognitive Psychologie

Seminar, Lehrperson Fiebach

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Allgemeine Psychologie I

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Vo

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Allgemeine Psychologie II

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Windmann

PsyMSc 5(Päd.): Forschungsmodul Pädagogische Psychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Büttner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Erarbeitung eines Forschungsthemas sowie Teilnahme an der exemplarischen Entwicklung, Durchführung, Auswertung und schriftlichen Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Untersuchung aus dem Bereich der Pädagogischen Psychologie. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf erfolgreiches Lernen bzw. auf Lern- und Entwicklungsstörungen.

Lehrziele: Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Pädagogischen Psychologie (erfolgreiches Lernen bzw. Lern- und Entwicklungsstörungen). Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nachweis

Bezeichnung PsyM.Sc.5: Forschungsmodul

Modulart Wahlpflicht-Modul

Dauer, Angebotshäufigkeit Dieses zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie angeboten. Beginn ist in der Regel das 2. Semester (Sommersemester).

Lehrveranstaltungen, Lehrform

Forschungsmodul I (Praktikum)

Forschungsmodul II (Praktikum)

Literatur

Modulprüfung wird zu Semesterbeginn festgelegt.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.

Rost, D. H. (2009). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim: Beltz.

PsyMSc 5(A& O): Forschungsmodul Arbeits- und Organisationspsychologie (Teil 2)

Seminar, Lehrperson Kern

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Kern

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Kern

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Kern

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Kern

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Kern

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Kern

Inhalt

Modulart: Pflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung : Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.

Dauer, Angebotshäufigkeit : 2 Semester; die Veranstaltung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

Lernziele : Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie: hier aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich von der Einarbeitung in ein Thema, der Entwicklung von Forschungshypothesen, Organisation und Auswertung einer Untersuchung sowie Verfassen eines wissenschaftlichen papers kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung** : Besuch mindestens eines der Module MSc 3 aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.

LSF-Belegung zu Teil 1 im Sommersemester! Die Gruppen bestehen im Wintersemester fort!!!

PsyMSc 5(Diff. & Dia.): Forschungsmodul Differentielle Psychologie & Psychologische Diagnostik

Seminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Rohrmann

Inhalt Für das zweisemestrige Forschungsmodul PsyMSc 5 (Diff. & Dia.) ist **in jedem Semester eine Anmeldung** erforderlich. Es besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik. Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte können Sie unserer Homepage entnehmen.

Das Forschungsmodul ist ein Wahlpflichtmodul und soll i. d. R. zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Nachweis **Für die Modulprüfung ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt erforderlich** . Sie besteht in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme (Arbeitsaufwand ca. 120 Stunden pro Semester) sowie i. d. R. der Ausarbeitung eines Forschungsberichts zum Ende des Moduls.

Voraussetzung **Die Anmeldung erfolgt per e-mail über das Sekretariat: e.bredereck@psych.uni-frankfurt.de**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden nach Absprache festgelegt.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis	Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.
Voraussetzung	2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.
	Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22a / PSyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium: Erzählanalysen (Psychoanalyse)

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt **Die Seminarfahrpläne des AB Psychoanalyse finden Sie [hier](#)**

MSc7/BSc22a Kolloquium ***Narrative Analyses***

Tuesdays 6-8 pm (room 5G202) and two Thursday afternoons (room 5G129)

The talks regard diverse aspects of narratives as psychological method and as psychological phenomenon. Participants are all students writing their Bachelor, Masters or doctoral thesis in Psychology with the section. Credit points for Modul Master 7 und Bachelor 22a. Presentations and discussion will be in English due to the participation of Non-German speakers

October 25 **Márcia Alexandra Coelho Almeida (Porto, PT)** **Co-construction of life narratives**

November 1 **Tilmann Habermas** ***Introduction to the colloquium and to narrative analyses***

November 8 **Nils Michely** ***The psychological lab experiment from the participant's perspective***

November 15 **Ruth Hertrampf (Aalborg, DK)** ***Guided Imagery and Music in Psycho-Oncology***

December 1

Thursday 2-8 pm 5G129

Alice Graneist ***Mothers' and adolescents' use of internal state language in individual + joint reminiscing***

Mascha Brieden & Marleen Tentscher ***"She was crying. But Mummy was there" -Interpersonal emotion regulation in adolescence***

Paul Stieper & Johanna Gardecki ***Scaffolding and parent-child interaction in Adolescence***

December 13 **Francisca Avci & Luise Lohmeyer** ***Narrative structure in emotion narratives***

January 17 **Pauline Klein & Julia Manek** ***Psychotherapy with refugees: Trust and the role of interpreters***

February 2

Thursday 2-8 pm 5G129

**Magdalena Kuhn Tobias Becker, Chantal Hostert, Katharina
Nitsche,**
Antonia von Rehlingen-Prinz, *Transgenerational life*
narratives (several presentations)

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt mit dem Besuch des ersten Termins der Veranstaltung. Bitte
erscheinen Sie am 25. Oktober um 18 Uhr zum Kolloquium / Propädeutikum.
Falls Sie an diesem ersten Termin verhindert sind, bitten wir um eine Nachricht an:
psychoanalyse@psych.uni-frankfurt.de

PsyMSc 7(Klin.): Kolloquium Klinische Psychologie

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Stangier
Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Stangier

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Stegmann/van Dick/Zapf
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-,
Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen
und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen
Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

18. Oktober 16:

David Kilian: *"Employee Silence in deutschen Organisationen"*

25. Oktober 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

01. November 16:

Yannick Rabow: *"Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team: Der Einfluss von Diversität und Feedback im Verlauf einer zeitlich begrenzten Projektaufgabe "*

29. November 16:

Johanna Benka: *"ER-Dissonanz als Challenge Stressor - Eine Befragung von Triebfahrzeugführern und Kundenbetreuern im Nahverkehr"*

20. Dezember 16:

Moritz Sirowatka: *"Social Rejection and Identification"*

17. Januar 17:

Aljoscha Dreisörner: *"Selbstmitgefühl in Organisationen" - fällt aus!!!*

-

24. Januar 17:

Paul Freihaut: *"Auswirkungen der Digitalisierung auf den Menschen"*

31. Januar 17:

Alexej Geldt: *"Identity Management + Wohlbefinden"*

07. Februar 17:

Saskia Seel u. Daniel Bernhard: *"Die Rolle von Kindern bei der psychischen Distanzierung von der Arbeit berufstätiger Eltern"*

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf/Kolling

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen; regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet im Raum PEG 5.G056 statt

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium.

In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters, Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Anwesenheitspflicht besteht über zwei Semester hinweg (neu ab WS16/17). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie einen Vortrag halten möchten. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien bis zum 10. Oktober per Email an unter der Adresse:

kolloquiumDPPD@gmail.com. Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 nur an zwei Terminen statt (s. a. dort):

16.11.16

11.01.17

Die genauen Daten und Räume für der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7: Kolloquium Neurokognitive Psychologie

Seminar, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 17.10.2016 - 06.02.2017

PsyMSc 7: Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 19, Lehrperson Karbach

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Voraussetzung **Anmeldung bitte über LSF.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a: Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7: Kolloquium Allgemeine Psychologie I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vo

Di, 14tägl, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Vo

PsyMSc 7: Kolloquium Allgemeine Psychologie II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Windmann

Wissenschaftliches Praxiskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Zapf/van Dick

Di, woch, 18:30 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Wintersemester 2015/2016 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
01. 11. 16	"Ethical leaders, resilient employees; The mediating role of organizational	Suzanne van Gils

	identification and meaningful work"	
20. 12. 16	"Personalarbeit in der Arabischen Welt"	Claudia Gross
10. 01. 17	"Is retirement in need of a social cure? The role of social group factors in adjustment to retirement"	Cathrine u. Alex Haslam
24. 01. 17	Aufsichtsräte als Team DER VORTRAG FÄLLT LEIDER AUS!!!	Florian Schilling

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Diplomstudium

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf/Kolling

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen; regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet im Raum PEG 5.G056 statt

1. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

1. und 2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

Kolloquien

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium (Abt. Methodenlehre)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Stegmann/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

18. Oktober 16:

David Kilian: *"Employee Silence in deutschen Organisationen"*

25. Oktober 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

01. November 16:

Yannick Rabow: *"Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team: Der Einfluss von Diversität und Feedback im Verlauf einer zeitlich begrenzten Projektaufgabe "*

29. November 16:

Johanna Benka: *"ER-Dissonanz als Challenge Stressor - Eine Befragung von Triebfahrzeugführern und Kundenbetreuern im Nahverkehr"*

20. Dezember 16:

Moritz Sirowatka: *"Social Rejection and Identification"*

17. Januar 17:

Aljoscha Dreisörner: *"Selbstmitgefühl in Organisationen" - fällt aus!!!*

-

24. Januar 17:

Paul Freihaut: *"Auswirkungen der Digitalisierung auf den Menschen"*

31. Januar 17:

Alexej Geldt: *"Identity Management + Wohlbefinden"*

07. Februar 17:

Saskia Seel u. Daniel Bernhard: *"Die Rolle von Kindern bei der psychischen Distanzierung von der Arbeit berufstätiger Eltern"*

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf/Kolling

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die eine Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen; regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung BSc Psychologie

Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet im Raum PEG 5.G056 statt

PsyBSc 22a: Bachelorarbeit einschl. Propädeutikum: Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Bongard

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Rohrmann

Inhalt Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum.

In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben.

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: **kolloquiumDPPD@gmail.com** . Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt.
Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyBSc 22a: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Karbach

Di, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden sind auch Vorstellungen von aktuellen Forschungsprojekten der Abteilungen der pädagogischen Psychologie vorgesehen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.

Anmeldung bitte über LSF.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium.
In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters, Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen am Kolloquium mit einem eigenen Vortrag (aktive Teilnahme) teil. Anwesenheitspflicht besteht über zwei Semester hinweg (neu ab WS16/17). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie einen Vortrag halten möchten. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien bis zum 10. Oktober per Email an unter der Adresse: **kolloquiumDPPD@gmail.com** . Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 nur an zwei Terminen statt (s. a. dort):

16.11.16

11.01.17

Die genauen Daten und Räume für der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7: Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 19, Lehrperson Karbach

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der

Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme. Präsentation der eigenen Masterarbeit

Voraussetzung **Anmeldung bitte über LSF.**

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet statt zusammen mit der Veranstaltung PsyBSc22a:
 Propädeutikum BSc Pädagogische Psychologie

Wissenschaftliches Praxiskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Zapf/van Dick

Di, woch, 18:30 - 20:00, ab 18.10.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Wintersemester 2015/2016 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
01. 11. 16	"Ethical leaders, resilient employees; The mediating role of organizational identification and meaningful work"	Suzanne van Gils
20. 12. 16	"Personalarbeit in der Arabischen Welt"	Claudia Gross
10. 01. 17	"Is retirement in need of a social cure? The role of social group factors in adjustment to retirement"	Cathrine u. Alex Haslam
24. 01. 17	Aufsichtsräte als Team DER VORTRAG FÄLLT LEIDER AUS!!!	Florian Schilling

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Aufbaustudium

Weiterbildungsprogramm Klinische Psychologie / Psychotherapie

Termine und interne Veranstaltungen

ABL - Direktorium

Interner Termin

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, 17.10.2016 - 17.10.2016, PEG - PEG 5G 018

ABL - Direktorium

Interner Termin, Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Adoleszenzforschung

Einzeltermin

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Arbeitsbereichstreffen Päd. Psych.

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, PEG - PEG 1G 131

Bio-Klausur

Klausur, Lehrperson Fiebach

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

DIR- und FBR-Sitzungen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 13:00 - 21:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Disputationen

Einzeltermin

Mi, woch, 14:00 - 19:00, 05.10.2016 - 28.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort Disputationen:

22.02.2017, 14.00 bis 17.00 Uhr DIN-Workshop Thea Tolgou.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 23.11.2016 - 23.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 21.12.2016 - 21.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

FB-Retreat: Neustrukturierung

Einzeltermin, Lehrperson Banzer

Mi, Einzel, 14:00 - 21:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Info_Veranstaltung Masterschwerpunkt KOG

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Interventionsstudie BEU II (Dr. Christian Müller)

Interner Termin, Lehrperson Müller

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, PEG - PEG 1G 191

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Klausur Prof. Horz

Interner Termin, Lehrperson Horz

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Klausureinsicht

Einzeltermin

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, PEG - PEG 5G 018

Konzeptbesprechung

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Tolgou

Mi, Einzel, 13:00 - 20:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Lab Meeting - Neurokog. Psychologie (Prof. Fiebach)

Kolloquium

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Master-Kolloquium Kognitive Neurowissenschaften

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Masterstudiengang Psychologie: Welcome Reception

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, PEG - PEG 5G 170

Neujahrsempfang Päd. Psychologie

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 14:00 - 22:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Nightline - Schulung

Interner Termin

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 2.104

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 0.104

So, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Plenarversammlung

Einzeltermin

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Praxissemesterevaluation (Professur Horz)

Interner Termin, Lehrperson Hartig/Knuth-Herzig

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 192

Praxissemesterevaluation (Professur Horz, Dipl.-Psych. Scherer) Projekttreffen WiMis Hessen

Interner Termin, Lehrperson Scherer

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 5G 018

PsyBSc12: Allgemeine Psychologie II - Klausur Termin 1

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Windmann

PsyBSc4: Allgemeine Psychologie I - Klausur Termin 1

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Vo

PsyMSc3A (Kog.): Cogito Ergo Sum - 2. Klausurtermin

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, PEG - PEG 1G 131, Windmann

Raubuchung für PsyBSc 3/III: Supervisionssitzungen

Einzeltermin, Lehrperson Kuchta

Do, Einzel, 15:30 - 19:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:30 - 15:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, PEG - PEG 5G 170

Do, Einzel, 11:30 - 15:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:30 - 15:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, PEG - PEG 5G 170

Do, Einzel, 11:30 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Mi, Einzel, 11:30 - 15:00, 14.12.2016 - 14.12.2016

Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Mi, Einzel, 11:30 - 15:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Raumreservierung Klausur PsyBSc 14 (1)

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Raumreservierung Klausur PsyMSc 3B (1)

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Raumreservierung Projektbesprechung

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Bongard

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung Sozialpsychologie

Einzeltermin

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, PEG - PEG 5G 018, van Dick

Raumreservierung Wissenschafts-Praxis-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson van Dick

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, Einzel, 18:00 - 22:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG
Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 5G 170

Raumreservierung für DIN-Workshop 33430

Blockseminar, Lehrperson Tolgou

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung für Klausur BSc 11

Klausur, Lehrperson Rohrmann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Raumreservierung für Klausur BSc 6

Klausur, Lehrperson Rohrmann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Raumreservierung für Klausur PsyBSc 1: WS 2016/17 (T1)

Klausur

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raumreservierung für Klausur PsyMSc 1: WS 2016/17 (T1)

Klausur

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raumreservierung für Vorbesprechung PsyBSc 17 (neu)/ PsyBSc 16 (alt)

Einzeltermin, Lehrperson Kupper/Tibubos/Werner

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Raumreservierung für: Einführung Unipark zu PsyBSc 11

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Etzler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raumreservierung für Klausur MSc 2 Testtheorie und Testkonstruktion

Klausur, Lehrperson Schermelleh-Engel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum PEG 1.G 131

Schülerführungen

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Rohrmann

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, PEG - PEG 1G 192

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, PEG - PEG 5G 018

Sicherheitshinweise Präsentation Päd. Psych. (Ho, Ka, Vo)

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, PEG - PEG 1G 192

Sozialpsychologie

Interner Termin, Lehrperson Hernandez Bark

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 23.11.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

TOBII-Workshop Eye Tracking (Prof. Karbach)

Interner Termin, Lehrperson Butteltmann

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Task Force FB 05

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, PEG - PEG 5G 170

Termine der Nightline

Interner Termin

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Training Arbeitsstelle Service-Learning

Workshop, Lehrperson Kuchta

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.10.2016 - 15.10.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Veranstaltungen des IKH (1.G 147)

Interner Termin, Lehrperson Horz

Sa, woch, 08:00 - 22:00, 01.10.2016 - 31.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 03.10.2016 - 27.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral
verwaltet

Di, woch, 08:00 - 22:00, 04.10.2016 - 28.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Do, woch, 08:00 - 22:00, 06.10.2016 - 30.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral
verwaltet

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Veranstaltungen des Instituts für Psychologie (5.G 202)

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 20:00, 03.10.2016 - 27.03.2017, PEG - PEG 5G 202

Di, woch, 08:00 - 20:00, 04.10.2016 - 28.03.2017, PEG - PEG 5G 202

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, PEG - PEG 5G 202

Do, woch, 08:00 - 20:00, 06.10.2016 - 30.03.2017, PEG - PEG 5G 202

Fr, woch, 08:00 - 20:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, PEG - PEG 5G 202

Von den Ursprüngen und Schicksalen des Psychischen

Einzeltermin

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Vortrag Sandra Wiebe (Karbach, Päd. Psych.)

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, PEG - PEG 5G 170

Wertheimer Kolloquium

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Workshop Loewe kompakt

Workshop

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Psychologie im Nebenfach / BA Erziehungswissenschaft / LA Förderschulen

Veranstaltungen der Lehramtsstudiengänge finden Sie im Verzeichnis für

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

(unterhalb Fachbereich 16)

Die Anmeldung im LSF startet am 8.9.2015 um 9 Uhr und endet am 23.9.2015 um 9 Uhr. Eine Abmeldefrist und Restplatzbörse bieten wir vom 28.9.2015 bis 6.10.2015 bis um 9 Uhr an. (Näheres zum Anmeldeverfahren auf unserer Homepage).

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50765287/81_paed

Ausgenommen davon sind Schulpraktika sowie persönliche und Sprechstundenanmeldungen: s. Hinweise bei diesen Veranstaltungen. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Psychologie im Nebenfach

Modul (FOE-7:) Sonderpädagogische Psychologie

EW-BA 13b/14 und FOE-7: Einführung in die Sonderpädagogische Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 260, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Büttner

Inhalt In der Vorlesung werden niedrige Intelligenz und genetische Syndrome (Down-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Fragiles X-Syndrom, Autismus) aus psychologischer Perspektive thematisiert. Erörtert werden Symptomatik, Begleiterscheinungen, Diagnostik, Bedingungsfaktoren und Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Darüber hinaus wird auf Klassifikationsprobleme, auf Fragen der Epidemiologie und auf Modellvorstellungen zu Entwicklungsstörungen eingegangen.

Nachweis Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei Reflexionen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Burack, J. A., Hodapp, R. M., Iarocci, G. & Zigler, E. (Eds.) (2011). The Oxford Handbook of Intellectual Disability and Development. Oxford: Oxford University Press.

Howlin, P. A., Charman, T. & Ghaziuddin, M. (Eds.), (2011). The SAGE Handbook of Developmental Disorders. Los Angeles: Sage.

Foe-7: Diagnostik und psychologische Trainingsprogramme zum Einsatz bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, PEG - PEG 5G 170, Vannini

Block, 09:30 - 16:30, 06.03.2017 - 08.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten / Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über das fachbereichsinterne Nachrückverfahren Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Foe-7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehungsursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden mit Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema

Voraussetzung Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Foe-7: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Interventionsmethoden am konkreten Fall

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten oder ADHS erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS vorgestellt wurde. Anhand der Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden Störungsbilder und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform (Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Untersuchung wird geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Befund zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das

Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel durchführen.

Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert angelegt und erfordert einen hohen Zeitaufwand und viel Engagement von den TeilnehmerInnen. Es ist besonders geeignet für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Nachweis

Kriterien für eine Bescheinigung der aktiven Teilnahme:

- Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe,
- Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema

Kriterien für einen Leistungsschein:

- zusätzlich Falldokumentation am konkreten Fall plus kritischer Reflexion

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unser Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Veranstaltungen für Bachelor Erziehungswissenschaften

EW-BA 13b/14 und FOE-7: Einführung in die Sonderpädagogische Psychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 260, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Büttner

Inhalt

In der Vorlesung werden niedrige Intelligenz und genetische Syndrome (Down-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Fragiles X-Syndrom, Autismus) aus psychologischer Perspektive thematisiert. Erörtert werden Symptomatik, Begleiterscheinungen, Diagnostik, Bedingungsfaktoren und Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Darüber hinaus wird auf Klassifikationsprobleme, auf Fragen der Epidemiologie und auf Modellvorstellungen zu Entwicklungsstörungen eingegangen.

Nachweis

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe von zwei Reflexionen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur

Burack, J. A., Hodapp, R. M., Iarocci, G. & Zigler, E. (Eds.) (2011). The Oxford Handbook of Intellectual Disability and Development. Oxford: Oxford University Press.

Howlin, P. A., Charman, T. & Ghaziuddin, M. (Eds.), (2011). The SAGE Handbook of Developmental Disorders. Los Angeles: Sage.

EW-BA 13b/14: Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der psychologischen Beratungspraxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 08:15 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Seminarhaus - SH 1.104

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 13.11.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In der pädagogisch-psychologischen Beratung sind neben den inhaltlichen Punkten der Beratung übergeordnete Kommunikationsaspekte und Fragen der Beziehungsgestaltung besonders wichtig. In diesem Seminar sollen zentrale Faktoren der Kommunikation thematisiert und entsprechende Fertigkeiten eingeübt werden. Welche Kommunikationsstörungen sind zu erwarten? Wo habe ich meine blinden Flecken?

Verbale und nonverbale Aspekte des Kommunikationsverhaltens von Beratern sollen erarbeitet und konkretes Verhalten eingeübt werden. Wir werden (hoffentlich) Antworten finden auf die Fragen

- Welches sind die zentralen Aspekte, die im Kommunikationsverhalten beachtet werden müssen?
- Wie wirke ich auf andere?
- Was muss hinsichtlich der nonverbalen Kommunikation beachtet werden?
- Komme ich mit meiner Botschaft so rüber, wie ich es mir wünsche und vorstelle?
- Soziale Kompetenz im Gesprächsverhalten
- Wann reden wir aneinander vorbei?

Aus vier klinisch-therapeutischen Richtungen werden wichtige Elemente bearbeitet. Es soll versucht werden, die Scheu vor dem Sprechen zu vermindern, bereits vorhandene Sprechkompetenzen sollen weiter ausgebaut werden. Vorgesehen sind Themenschwerpunkte wie "Sprechen mit schwierigen Eltern/Klienten" und "Sprechen in schwierigen Situationen".

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

EW-BA 13b/14: Lernen und Gedächtnis bei Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Mokhlesgerami

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis

Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Voraussetzung

Modulprüfung: Bestehen der Klausur.

Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur

Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Göttingen: Huber

Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2)

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

EW-BA 13b/14: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krampen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Krampen

Inhalt Frühkindliche Entwicklungsstörungen, Essstörungen oder Substanzmissbrauch - die Bandbreite psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ist groß. Ausgewählte Störungsbilder werden anhand ihrer Klassifikations- und Diagnosekriterien sowie ihrer Verlaufsformen dargestellt. Neben Erklärungsansätzen werden jeweils auch Präventions- und Interventionsansätze thematisiert.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.(Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13b, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

EW-BA 13b/14: Theorien und Diagnostik der Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Könen

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.109, Könen

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der Intelligenzdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen, das Konzept Intelligenz und die geschichtliche Entwicklung von Intelligenzdiagnostik behandelt. Im Anschluss daran werden gängige Verfahren zur Intelligenzdiagnostik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Studierenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Nachweis Aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge. Es besteht die Möglichkeit, durch eine Klausur eine Modulprüfung abzulegen.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA 13b/14: Voraussetzungen erfolgreichen Lernens im Erwachsenenalter

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dirk

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 02.11.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Dirk

Do, Einzel, 13:15 - 17:45, 02.03.2017 - 02.03.2017, Seminarhaus - SH 1.101

BlockSa, 09:15 - 17:45, 03.03.2017 - 04.03.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar werden Voraussetzungen erfolgreichen Lernens im Erwachsenenalter diskutiert. Dabei wird der Schwerpunkt auf kognitiven Lernvoraussetzungen liegen, aber auch motivationale, volitionale und emotionale Voraussetzungen erfolgreichen Lernens werden behandelt. Zunächst werden verschiedene Lerndefinitionen und Lernprinzipien besprochen. Im Anschluss daran werden die verschiedenen Einflussfaktoren auf erfolgreiches Lernen und deren Entwicklung im Erwachsenenalter erarbeitet und anhand von empirischen Forschungsarbeiten vertieft. Die Studierenden lernen verschiedene Auffassungen von Lernen kennen und erhalten die Gelegenheit, sich anhand empirischer Arbeiten mit aktuellen Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Lernvoraussetzungen im Erwachsenenalter kritisch auseinanderzusetzen.

Nachweis Aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Modulprüfung abzulegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten: Dieses Seminar musste von einem wöchentlichen Termin zu einem Blockseminar umgewandelt werden!**

EW-BA 13b/14: Weiterbildungen konzipieren und in der Praxis durchführen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hansen/Ulrich

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Lernziele: Nach dieser Veranstaltung

- kennen die Teilnehmenden wesentliche theoretische Grundlagen zur Konzeption und Durchführung von Trainings

- konzipieren die Teilnehmenden ein Training, bereiten es vor und führen es praktisch durch

- kennen die Teilnehmenden Prinzipien und konzeptuelle Grundlagen von "Service Learning"

- haben sich die Teilnehmenden zivilgesellschaftlich engagiert und ein kostenfreies Training für Praxispartner entwickelt und angeboten

Ablauf:

Die Lehrveranstaltung besteht aus vier Phasen.

Phase 1: Es werden theoretische Grundlagen zu Konzeption und Durchführung von Trainings durch die beiden Dozenten eingeführt. Ebenso werden konzeptuelle Grundlagen und Ziele von "Service Learning" bearbeitet. Es wird zeitgleich Kontakt mit dem Praxispartner aufgenommen und Trainingsinhalte und -ziele sowie organisatorische Rahmenbedingungen vereinbart.

Phase 2: Die Seminargruppe wird in zwei Untergruppen geteilt, jeweils durch eine/n der beiden DozentInnen. Die Teilnehmenden entwickeln selbst Trainings und führen diese als Probetraining mit einem Teil der Seminargruppe durch. Sie überarbeiten anhand der Rückmeldungen ihr Konzept.

Phase 3: In den Semesterferien (Feb./März 2017) wird ein Training bei den externen Praxispartnern durchgeführt.

Phase 4: Nach Durchführung aller Trainings findet eine Reflexionssitzung statt, bei der die Erfahrungen in der Praxis diskutiert werden.

Abschließend wird ein schriftlicher Abschlussbericht erstellt und eingereicht. Dieser kann auf Wunsch benotet werden (Modulabschluss).

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, insbesondere:

- Durchführen eines Probetrainings- Beteiligung als Teilnehmende/r an zwei Probetrainings
- Selbständige Durchführung eines Trainings in einer externen Einrichtung
- Teilnahme an der Reflexionssitzung
- Erstellen eines Abschlussberichts

Voraussetzung

- Modulprüfung möglich
Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Informationen zur Anmeldung: s. [Hyperlink/unsere homepage](#).

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung "Psychologie in pädagogischen Kontexten".

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars mitgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ein weiterer Blocktermin (9 - 18 Uhr) wird an einem noch festzulegenden Termin im Feb. od. März stattfinden.

EW-BA: Einführungsvorlesung: Psychologie in pädagogischen Kontexten

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 250, Lehrperson Karbach

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Karbach

Inhalt

Zu Beginn Ihres Studiums eignen Sie sich Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie an, indem Sie die Einführungsveranstaltung besuchen. Wir erwarten, dass Sie die Vorlesungsinhalte durch gezielte Nachbereitung und die Lektüre des Begleitmaterials vertiefen. Am Ende des Semesters sollen Sie Ihre Kenntnisse durch die abschließende Bearbeitung schriftlicher Lernkontrollfragen demonstrieren.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei den Lernkontrollfragen die Mindestpunktzahl erreichen.

Voraussetzung **Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Adressaten: Studierende in Master- oder Bachelorstudiengängen mit Nebenfach Psychologie, im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.

Die Veranstaltung umfasst 3 SWS. Davon entfallen 2 SWS auf die Vorlesung und 1 SWS auf eine onlinebasierte Übung, die nicht als Präsenzveranstaltung stattfindet. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim ersten Vorlesungstermin.

Entfällt !!! EW-BA 13b/14: Lernförderung im Elementarbereich aus pädagogisch-psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 0, Lehrperson Dubowy

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Dubowy

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über den Bereich der frühen Bildung von Vorschulkindern in Kindertagesstätten vermitteln. Einführend werden die Rahmenbedingungen früher Bildung in Deutschland sowie zentrale entwicklungspsychologische Theorien behandelt, bevor spezifische Förderprogramme für verschiedene Entwicklungsbereiche exemplarisch vorgestellt werden, wie z. B. Programme zur Sprachförderung oder zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung. Empirische Befunde zu den Auswirkungen früher Bildung auf die Entwicklung der Kinder werden dargestellt und diskutiert.

Nachweis aktive Teilnahme: regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Gruppendiskussionen, Beteiligung an einem Kurzreferat oder Abgabe von 3 Lernprotokollen, Modulprüfung: Klausur

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Teilnahmevoraussetzungen: Wir empfehlen vorab den Besuch der Einführungsveranstaltung „Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht“.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Gold, A. & Dubowy, M. (2013). Frühe Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Psychoanalyse

Orientierungsveranstaltung

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Institut für Sportwissenschaften

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Sitzung Sportwissenschaften

Einzeltermin, Lehrperson Vogt

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Sportpädagogik / Sportdidaktik

Ausgewählte Themen der Sportpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand/Gaum/Heim/Kaboth

Do, Einzel, 14:15 - 15:45, 15.12.2016 - 15.12.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 25.01.2017 - 25.01.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Heim, Kaboth

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2, Gaum

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Brand

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP6

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand/Heim/Kaboth

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Brand

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Brand

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Heim

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Bildungstheoretische Grundlagen des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP4a

Ethik und Ästhetik des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP3

Examenskolloquium (SpPäd/SpGesch)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prohl

woch

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, s. Aush.

Grundriss der Sportpädagogik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-P06

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 21.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Kolloquium zum Forschungsmodul

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Prohl

woch

Inhalt Zuteilung durch Veranstaltungsleiter

Modul: MA-MP 9

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, Termine nach Absprache

Lehren und Lernen von Bewegungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Gröben

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

So, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

So, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2017 - 29.01.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

So, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.01.2017 - 29.01.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P09

-

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil 2)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Voraussetzung Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Terminvereinbarung nach Anmeldung beim Veranstaltungsleiter

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil2)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Mo, woch, 11:30 - 13:00, ab 17.10.2016, Sportgebäude - S5

Voraussetzung Modul MA-MP9

Planung, Durchführung, Auswertung & Präsentation eines sportwissenschaftlichen Projekts (SpPäd) (PKS1+PKS2)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brand/Ennigkeit/Gaum

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Ennigkeit

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2, Brand

Do, woch, 10:45 - 12:15, ab 20.10.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3, Gaum

Inhalt In diesem Projektseminar wird in Kleingruppen unter Anleitung ein eigenes sportwissenschaftliches Forschungsprojekt geplant, durchgeführt, ausgewertet und am Ende des Semesters präsentiert. In der Veranstaltung von **Frau Brand** steht dabei der qualitative Forschungsprozess im Vordergrund (z. B. Durchführung und Auswertung von Interviews), während bei **Frau Ennigkeit** ein quantitatives Vorgehen gewählt wird (z. B. Fragebogenstudie oder sportmotorischer Test). In der Veranstaltung von **Herrn Gaum** wird im Rahmen eines Forschungsprojekts das Thema "Vorbilder im Sport" mit qualitativen oder quantitativen Methoden bearbeitet werden.

Bei sehr ungleicher Verteilung der Anmeldung auf die drei Kurse behalten wir uns die Zuteilung der Plätze nach Losverfahren vor!

.

.

elektronische Zuteilung

Module: L2-WP2; L3-V4

Triangulation und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP 1

Sportsoziologie / Sportgeschichte / Sportpsychologie

Beratung - Mediation - Coaching

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Duttweiler/Gugutzer

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, woch, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 09.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, PEG - PEG 1G 111

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Achtung : Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, insbesondere Ethnographie, Grounded Theory, hermeneutische Textanalyse und Membership Categorization Analysis. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis Um einen **Teilnahmenachweis** zu erwerben, müssen Sie eine kleine, eigene Forschungsleistung, um einen **Leistungsnachweis** zu erwerben, müssen Sie drei kleine, eigene Forschungsleistungen dokumentieren, die gemeinsam im Seminar bzw. Tutorium vor- und nachbereitet werden. Ihre Forschungen dokumentieren Sie in einem Forschungsprotokoll (für einen Teilnahmechein) bzw. einer Forschungsmappe (für einen Leistungsschein).

Bem. zu Zeit und Ort **!! Veranstaltungsbeginn 28.10.2016 !!**

Geistes- und Sozialwissenschaften: Grundlagen des Sports und Ausgewählte Themen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Staack

Mi, woch, 16:15 - 19:15, 19.10.2016 - 07.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP7; L3-WP5

entspricht S Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften (BA-BP7) bzw. Sportsoziologie I (L3-WP5)

-

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B5

Entspricht "V Geistes- u. sozialwiss. Grundlagen d. Sports" (L2-B5)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im WS 2016/2017 nicht statt. Bitte besuchen Sie die Vorlesung "Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports" im kommenden SS2017.

Grundlagen Qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP2

Kulturgeschichte des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Duttweiler

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 12:15 - 13:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3; L3-WP7

entspricht auch S Ausgewählte Themen der Sportgeschichte (L3)

Körpersoziologie des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1: L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sportsoziologie I (BA) und Ausgew. Themen der Sportsoziologie I (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,
ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Planung und Durchführung eines eigenen (qualitativen) Projekts

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Staack

Di, woch, 16:00 - 19:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Voraussetzung elektronische Zuteilung

Modul MA-MP9

Soziale Ungleichheiten im Sport (Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Haut

Fr, woch, 08:15 - 09:45, 21.10.2016 - 03.02.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Modul: BA-BP7; L3-WP5; L5-V4

entspricht S Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften oder S Ausgewählte Themen der Sportsoziologie (L3) oder S aus Geistes/Sozialwissenschaften (L5)

Voraussetzung -
elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Soziologie des Sportfilms

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Sportsoziologie I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie I (L3)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Soziologische Theorien des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MWp 4b

auch offen für MA Soziologie

Sport im Schnittfeld von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Teichmann

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

So, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 20.11.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA) und S Sportsoziologie I (L3)

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung!

Vorbesprechung am 11.10., 18.00 - 19.00 Uhr im S1.

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Sportgeschichte I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 20.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt Zuteilung elektronisch nach Ende der Belegfrist

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

Voraussetzung entspricht S Ausgew. Themen der Sportgesch. I (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/
Sozialwiss. (L5-V4) bzw. V Sportgeschichte (BA-BWp5)
Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,
ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist
ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

[http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/
termine.php](http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php)

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Sportgeschichte I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Haut

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt Zuteilung elektronisch nach Ende der Belegfrist

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

Sportpsychologie / Ausgewählte Themen der Sportpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-WP4

Sportpsychologie / Ausgewählte Themen der Sportpsychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-WP2; L3-WP6

Voraussetzung entspricht S "(Ausgewählte Themen der) Sportpsychologie" und V "Sportpsychologie"
-

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,
ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist
ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

Triangulation und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP 1

Sportmedizin - Prävention / Rehabilitation

"Rückenschmerz"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Voraussetzung Anmeldungen zum Seminar bitte direkt per Mail bei Herrn Dr. Wilke (wilke@sport.uni-frankfurt.de)

Anatomie Bewegungsapparat

Vorlesung, SWS: 4.5, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

woch

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-ANAT

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Klinikum der Humanmedizin statt.

Ablauf und Kurszeiten für die Master-Sportstudierenden

Mitteilung der Teilnehmer durch Frau Füzéki im August

Weitergabe der Liste an Frau Schnitzer wegen Einteilung in den Kurs und Zuteilung der Spinde

Histozeiten: Fr. Vormittag (9-11 Uhr) oder

Fr. Nachmittag (14:15-16:15 Uhr)

Die Teilnehmenden werden zu gleichen Teilen den Kursen zugewiesen.

Hospitationszeit im Makroskopiekurs: Do. 14:15 – 16:15 Uhr

Vorlesungszeiten: bis Dezember Mi. – Fr. 12-14 Uhr

ab Januar voraussichtlich Do. 12-14 Uhr

Leistungskontrollen: 2 schriftliche Klausuren

- 1) Bewegungsapparat
- 2) ZNS/PNS/endokrines System

Beginn der Vorlesungen:

Beginn des Kurses:

Anatomie in vivo

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Engeroff/Hacibayramoglu/Stefanicki

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 1, Hacibayramoglu

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 2, Stefanicki

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 3, Engeroff

Mi, Einzel, 08:15 - 09:45, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 4, Stefanicki

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 5, Stefanicki

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P01

Forschungskolloquium (SpMed)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Banzer

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Orts. Aush.

Funktionelle Anatomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stefanicki

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P01

Diese Veranstaltung ist auch für die Hörergruppe **U3L** offen.

Funktionsdiagnostik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Engeroff/Fleckenstein/Rosenhagen

Fr, woch, 12:30 - 14:00, ab 21.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-DIAG

Die Lehrveranstaltung „Funktionsdiagnostik“ vermittelt Kenntnisse und Interpretations- bzw. Anwendungskompetenzen gängiger Test- und Diagnoseverfahren für die Planung und Steuerung individueller Interventionsmaßnahmen in der sportmedizinischen Prävention und Rehabilitation. Der theoretische Hintergrund wird in der Vorlesung "Theorie und Praxis der Leistungs- und Sportmedizin" erklärt.

Jeder Studierende muss ein Referat zu einem zugelosten Thema bearbeiten. Diesbezüglich ist 10 Tage vor dem Seminartag Kontakt mit dem Seminarleiter aufzunehmen.

Kolloquium für Studierende des Masterstudiengangs

Kolloquium

Bem. zu Zeit und Ort: Besprechungsraum Sportmedizin

Termin nach Vereinbarung / siehe Homepage oder Aushang

Makroskopische u. mikroskopische Anatomie

Übung, SWS: 4.5, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

woch

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-ANAT

Bem. zu Zeit und Ort: Die Veranstaltung findet im Klinikum der Humanmedizin statt.

Ablauf und Kurszeiten für die Master-Sportstudierenden

Mitteilung der Teilnehmer durch Frau Füzéki im August

Weitergabe der Liste an Frau Schnitzer wegen Einteilung in den Kurs und Zuteilung der Spinde

Histozeiten: Fr. Vormittag (9-11 Uhr) oder

Fr. Nachmittag (14:15-16:15 Uhr)

Die Teilnehmenden werden zu gleichen Teilen den Kursen zugewiesen.

Hospitationszeit im Makroskopiekurs: Do. 14:15 – 16:15 Uhr

Vorlesungszeiten: bis Dezember Mi. – Fr. 12-14 Uhr

ab Januar voraussichtlich Do. 12-14 Uhr

Leistungskontrollen: 2 schriftliche Klausuren

1) Bewegungsapparat

2) ZNS/PNS/endokrines System

Beginn der Vorlesungen:

Beginn des Kurses:

Praktikum Klinische Sportorthopädie

Praktikum, Lehrperson Basad

Inhalt **Freiwilliges Praktikum – keine Anerkennung im Sinne der Studienordnungen**

Studiengänge: Master, Bachelor

SWS: Gesamtumfang 20,5 Stunden

Das Praktikum vermittelt einen Einblick in theoretische und praktische Aspekte der klinischen Sportorthopädie. Neben 3 Terminen (praktische Untersuchungskurse Knie Schulter und Hüfte mit praktischem Bezug zu klinischen Bildern) am Institut für Sportwissenschaften in Frankfurt – Termine werden noch bekanntgegeben – wird in einem 2-Tages Praktikum in der ATOS-Klinik in Heidelberg ein Einblick in klinische Abläufe (OP-Hospitation und Sprechstunde) vermittelt. Hospitationstermine in der ATOS-Klinik werden individuell mit dem Dozenten abgestimmt. Voraussetzung für die Durchführung des Praktikums ist eine Mindestteilnehmerzahl von 6 Studierenden.

Die Anmeldung ist per E-Mail an den Dozenten (Basad@atos.de) jederzeit – auch noch während des laufenden Semesters – möglich.

Prävention

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Banzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P03

Diese Veranstaltung ist auch für die Hörergruppe **U3L** offen.

Rehabilitative Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Basad/Hacibayramoglu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA: ehemals BWP1 und BWP2 neu: BP 17; MA-SPM1 und SPM2 (weitere Information folgen in Kürze)

Diese Veranstaltung ist auch für die Hörergruppe **U3L** offen.

Schadens-/Krankheitsbilder

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Hacibayramoglu

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-SBT

Diese Veranstaltung ist auch für die Hörergruppe **U3L** offen.

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vogt

Block, 09:00 - 16:30, 14.03.2017 - 16.03.2017, Vogt

Inhalt -----

Module: BA-WP2

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per E-Mail an: Schmidt@sport.uni-frankfurt.de

Raum für die Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D1) der Abt. Trainings-/
Bewegungswissenschaften

Sportmedizin: Überblick und Zusammenhänge: Verschiedene Bevölkerungsgruppen (Kinder, Senioren, Frauen) und bes. Umgebungsbedingungen (Kälte, Hitze, Bergsport, Tauchen)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Hoffmann

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

-

Ziel des Seminars ist es, bei hinreichender Tiefe einen **Überblick über die verschiedenen sportmedizinischen Facetten verschiedener Bevölkerungsgruppen (Kinder, Senioren, Frauen) und besonderer Umgebungsbedingungen (Kälte, Hitze, Bergsport, Tauchen)** zu bieten und vor allem **zu sportmedizinischem Denken in Zusammenhängen anzuregen**. **Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars soll vermittelt werden, sportmedizinische Zusammenhänge zu verstehen, zu beurteilen und einzuordnen.**

Themenüberblick und weitere Angaben zum Seminar: siehe <http://www.uni-frankfurt.de/55501207/Semankuend.pdf>

Bachelor- und Master-Studierende können diese Veranstaltung zur individuellen Profilbildung nutzen und belegen. Ausweisung bei erfolgreichem Abschluss erfolgt im Diploma-Supplement. Eine Anrechnung im Rahmen der Module erfolgt nicht.

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Theorie und Praxis der Leistungs- und Sportmedizin

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Rosenhagen

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-DIAG

Bewegungs- und Trainingswissenschaften / Biomechanik

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ohlendorf

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Dozent werden noch bekannt gegeben.

Grundlagentheorie des Krafttrainings

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.10.2016 - 23.10.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 30.10.2016 - 30.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P05

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Kontrolle von Bewegungen und Motorisches Lernen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rein

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-BEWW

Konzipierung von empirischen Examensarbeiten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Zuteilung durch Veranstaltungsleiter

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Neurophysiologische Aspekte der Bewegungswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Rein

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-TWBI; L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Praktisch-methodische Übungen zum Krafttraining

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Nyhuis

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.10.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 5 Krafraum

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-P05

Spezielle Themen der Biomechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-PM-Biom

Trainingswissenschaftliches Praktikum (MA)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Ohlendorf

Do, woch, 17:15 - 18:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, woch, 13:30 - 15:00, 17.11.2016 - 22.12.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 13:30 - 15:00, 17.11.2016 - 22.12.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 12:45 - 14:30, 22.11.2016 - 20.12.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 12:45 - 14:30, 22.11.2016 - 20.12.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt plus weitere Termine nach Vereinbarung!

elektronische Zuteilung

Module: MA-WISS

Forschungsmethodik

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L3-B5; BA-BP 8

Forschungsmethoden

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L3-V4; BA-P08

Grundlagen Qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gugutzer

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP2

Individualberatungsangebot zu Qualifikationsprojekten von Studierenden

Kolloquium, Lehrperson Niederer

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Niederer

Inhalt Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Methodensprechstunde

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Ennigkeit

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016

Inhalt Studiengänge: alle

Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: verbindliche Voranmeldung unter ennigkeit@sport.uni-frankfurt.de!**

Quantitative Sozialforschung 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 17.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: MA-MP1

Zusatzangebot zur V Forschungsmethoden

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Nähere Informationen zu diesem Angebot erfolgen in der ersten Sitzung der Vorlesung Forschungsmethoden.

Praxis- und Didaktikveranstaltungen

Studiengangsspezifische Veranstaltungen

Bachelor Sportwissenschaft

Berufspraktikum

Praktikum, ECTS: 4, Lehrperson Grigereit/Stefanicki

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 16:15 - 17:45, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 14:00, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

GK Gymnastik/Tanz

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung **Mindestteilnehmerzahl: 15**

GK Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 11:30 - 12:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 11:30 - 12:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 12:30 - 13:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 15:00 - 15:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mo, woch, 15:15 - 16:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Do, woch, 13:45 - 14:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 14:45, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung

GK Tischtennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmitt

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 27.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Schmitt

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort GK und SST Tischtennis sollten im gleichen Semester besucht werden.

Dieser Kurs beginnt am 27.10.16.

SST Basketball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Bob

Mo, woch, 12:45 - 14:15, ab 17.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 17:30 - 19:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuteilung

SST Leichtathletik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Odey

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 24.10.2016 - 14.11.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Do, woch, 09:00 - 10:00, 27.10.2016 - 17.11.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-Bp13

SST Schwimmen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1, Kittel

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2, Kittel

Inhalt Modul: BA-BP13
Voraussetzung elektronische Zuteilung

SST Tischtennis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmitt

Do, woch, 09:00 - 10:30, ab 27.10.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-Bp11

Bem. zu Zeit und Ort SST und GK Tischtennis sollten im gleichen Semester besucht werden.

Dieser Kurs beginnt am 27.10.16.

SST Volleyball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:30 - 14:00, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: BA-BP11

Lehrämter (L)

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, Einzel, 14:15 - 15:45, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 21.12.2016 - 21.12.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.10.2016 - 25.01.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung beginnt am 14.9.2016!

Voraussetzung Max. Teilnehmerzahl pro Gruppe: 15

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, Einzel, 12:00 - 13:15, 02.02.2017 - 02.02.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Mi, Einzel, 08:00 - 09:30, 01.02.2017 - 01.02.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:30 - 11:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3, Löchner

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Pro Kurs können max. 25 Studierende aufgenommen werden.

Module: L2-B3; L3-B3; MA-MWp4a

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 09:45 - 11:15, ab 17.10.2016, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Mo, woch, 09:45 - 11:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.10.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B4; L3-B4

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mi, Einzel, 17:00 - 17:45, 08.02.2017 - 08.02.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:30 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Sportgebäude - H neu, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mi, Einzel, 10:00 - 11:30, 25.01.2017 - 25.01.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Module: L2-B2; L3-B2

Einführung in die DÜ (L3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Mi, Einzel, 17:30 - 18:30, 15.02.2017 - 15.02.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L3-B5

Voraussetzung **Wichtig** : Bestehen der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Zulassung zu allen weiterführenden didaktischen Veranstaltungen.

Bem. zu Zeit und Ort Verschiebungen zwischen den Gruppen sind möglich, da die Gruppen auf analoge Teilnehmerzahlen gebracht werden.

Einführung in die DÜ/FDÜ (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Frick

Mi, Einzel, 18:45 - 19:45, 15.02.2017 - 15.02.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B5; L5-B4

Voraussetzung Wichtig: Bestehen der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Zulassung zu allen weiterführenden didaktischen Veranstaltungen.

Bem. zu Zeit und Ort Verschiebungen zwischen den Gruppen sind möglich, da die Gruppen auf analoge Teilnehmerzahlen gebracht werden.

FDÜ Bewegungen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 27.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Bräuning

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 27.10.2016, Sportgebäude - S5

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Postuwka

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:45, ab 28.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 10:15 - 13:30, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:45 - 12:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 10:45 - 12:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mi, woch, 15:30 - 17:00, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1

Mi, woch, 13:15 - 14:45, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2

Mi, woch, 13:15 - 14:45, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 12:45 - 14:15, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 26.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 08:45, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 08:45 - 09:30, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 10:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 09:30 - 10:15, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 11:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 10:15 - 11:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung

GK1 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 08:15 - 10:30, 21.12.2016 - 21.12.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 13:30 - 14:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 15:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 08:45 - 09:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 08:45 - 09:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 15:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 15:00 - 16:30, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Nachbereitung Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Inhalt Module: L3-SPS

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5 - (Veranstaltung aus dem SS)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:00 - 15:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Veranstaltung im SS16 (7.9. und 15.9.)

Planen Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Kablitz

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Module: L1-SPS; L2-SPS; L5-SPS

SF Turnen L1;5

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Voraussetzung Dieser Kurs ist speziell und ausschließlich für Studierende der Studiengänge L1 und L5 und ersetzt in diesem Semester die TN an GK2 als Vertiefungskurs. Ein abgeschlossener Turnkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Inhalte werden mit den Teilnehmenden zu Beginn des Kurses abgesprochen und beziehen sich bzgl. des eigenen Bewegungskönnens auf die Geräte Ringe, Sprung, Reck, Balken, Barren, Boden. Desweiteren werden Inhalte aus dem normierten Turnen

vertieft, Themen aus dem Bereich der Bewegungskünste (Parkour) aufgegriffen und im Theorieteil auf theoretische Konzepte und biomechanische Aspekte eingegangen. Der Kurs kann nur stattfinden, wenn sich mindestens 10 Kursteilnehmer finden.

Schwerpunkt Turnen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, woch, 15:30 - 17:30, ab 27.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 24.11.2016 - 24.11.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 01.12.2016 - 01.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 15.12.2016 - 15.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 19:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Vertiefung Turnen umfasst 4 SWS. Mit L2 Studierenden wird individuell besprochen, an welchen Teilen der Veranstaltung sie nicht teilnehmen müssen, da die Vertiefung in diesem Studiengang nur 2 SWS umfasst.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zum wöchentlichen Termin finden noch Blocktermine in Absprache mit den Kursteilnehmern statt.

Ästhetische Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wengler

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-ÄE

Master Sportsmedicine - Exercise Physiologie (MA)

Berufspraktikum

Praktikum, ECTS: 4, Lehrperson Grigereit/Stefanicki

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Schwerpunkt Turnen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, woch, 15:30 - 17:30, ab 27.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 24.11.2016 - 24.11.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 01.12.2016 - 01.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 15.12.2016 - 15.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 19:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Vertiefung Turnen umfasst 4 SWS. Mit L2 Studierenden wird individuell besprochen, an welchen Teilen der Veranstaltung sie nicht teilnehmen müssen, da die Vertiefung in diesem Studiengang nur 2 SWS umfasst.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zum wöchentlichen Termin finden noch Blocktermine in Absprache mit den Kursteilnehmern statt.

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

GK/GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 09:45 - 11:15, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mo, woch, 11:15 - 12:45, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

-

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung kann die zum Masterstudium Sports Medicine/ Exercise erteilte Auflage in der Sportart Turnen erfüllt werden.

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 09:45 - 11:15, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 11:15 - 12:45, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:30, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 5

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

GK1/GK Basketball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Bob

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 11:45 - 13:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 11:45 - 13:15, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Bob

Inhalt elektronische Zuteilung

GK1/GK Basketball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, Gruppe 1

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 10:00 - 11:30, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Bob

Inhalt elektronische Zuteilung

GK1/GK Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Sportgebäude - H neu

Di, Einzel, 17:45 - 18:15, 15.11.2016 - 15.11.2016, Sportgebäude - H neu

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Sportgebäude - H neu
Mi, woch, 13:45 - 15:15, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Mi, woch, 13:45 - 15:15, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuteilung

GK1/GK Handball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 09.11.2016 - 09.11.2016
Di, Einzel, 18:30 - 19:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Sportgebäude - H neu
Do, Einzel, 17:00 - 17:45, 12.01.2017 - 12.01.2017, Sportgebäude - H neu
Mo, woch, 16:00 - 17:30, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3
Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3
Inhalt elektronische Zuteilung

Nachzügler Turnen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 17.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3
Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3
Inhalt elektronische Zuteilung

SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104
Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 28.11.2016 - 28.11.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sportgebäude - H neu
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Sportgebäude - H neu
Inhalt Zuteilung durch Veranstaltungsleiter

Voraussetzung Module: L2-V1; L3-V1; L5-V1; MA-SSP; MA-MP5
Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an SSPFu Teil 2 (Praxis).
Eine Anrechnung jeweils nur eines Einzelteils ist aus inhaltlichen Gründen nicht möglich.

-

SSPFu 1+2 sind Voraussetzung für Trainer C-Lizenz für BA und andere Studiengänge.

-

Die Belegung der SSP-Fußball-Veranstaltung ist auch für beide Master-Studiengänge möglich, sofern die Studierenden nachweisen können, dass sie in ihrem BA-Studium einen Grundkurs Fußball bestanden haben. Falls dieser Nachweis nicht erfolgen kann, muss zunächst ein GK-Fußball im SS2017 belegt und bestanden werden.

Schwerpunkt Badminton

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Lüders

Fr, woch, 14:00 - 17:00, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, woch, 14:00 - 17:00, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Lüders

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Bewegungen gestalten (L1, 2, 5)

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wengler

Inhalt Alle Studierende, die das Schwerpunktfach 2stündig belegen (L1, 2, 5) wählen bitte den Kurs dienstags. Voraussetzung für die Aufnahme in das SF ist das abgeschlossenen Grundmodul.

-

Zuteilung durch Fachleitung

Module: L1-V1; L5-V1

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nicht statt!**

Schwerpunkt Bewegungen gestalten (L3, MA)

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:45 - 12:15, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Fr, woch, 10:45 - 12:15, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, woch, 10:45 - 12:15, ab 28.10.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 10:30 - 12:30, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 09:15 - 10:15, 20.01.2017 - 20.01.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende L3 und MA, die den Kurs 4 stündig belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt.

Voraussetzung Zuteilung durch die Fachleitung

Module: L3-V1; MA-SSP; MA-WP5

Voraussetzung für die Teilnahme am Schwerpunktfach ist für L3 das abgeschlossene Modul "Bewegen an Geräten und Bewegungen gestalten" (s. Modulordnung). MA-Studierende müssen über einen guten Abschluss im GK Gymnastik Tanz verfügen oder einen gleichwertigen Leistungsnachweis erbringen.

Schwerpunkt Handball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 21

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 20.10.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 15:00 - 17:00, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

auch offen für MA-Soz.

Schwerpunkt Turnen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Krick/Kämpken

Do, woch, 15:30 - 17:30, ab 27.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 24.11.2016 - 24.11.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 01.12.2016 - 01.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 18:45, 15.12.2016 - 15.12.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Do, Einzel, 17:30 - 19:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Vertiefung Turnen umfasst 4 SWS. Mit L2 Studierenden wird individuell besprochen, an welchen Teilen der Veranstaltung sie nicht teilnehmen müssen, da die Vertiefung in diesem Studiengang nur 2 SWS umfasst.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zum wöchentlichen Termin finden noch Blocktermine in Absprache mit den Kursteilnehmern statt.

Schwerpunkt Volleyball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 14:15 - 15:45, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 14:15 - 15:45, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:30 - 16:00, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Di, woch, 14:30 - 16:00, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Grigereit

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

TPK Ganzheitliche Bewegungskonzepte

Kurs, SWS: 4.0

Do, woch, 09:00 - 10:30, ab 20.10.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Wengler

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 20.10.2016, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Wengler

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung, **max. Teilnehmerzahl: 25**

Im TPK `Ganzheitliche Bewegungskonzepte` erhalten die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Bewegungskonzepte. Neben sehr bekannten Methoden wie Yoga oder Pilates gibt es die Möglichkeit auch unbekanntere Bewegungskonzepte wie Spiraldynamik oder Gyrokinesis kennenzulernen. Dadurch werden die Teilnehmer angeregt die eigene Bewegungspraxis zu reflektieren und erhalten Anregungen mit verschiedenen Zielgruppen im Feld der Bewegung zu arbeiten. Dabei geht es auch um die Verbindung psycho-physischer Prozesse und ein tieferes Verständnis darüber wie Bewegungen entstehen und initiiert werden.

Voraussetzung Alle BA- und MA-Studierende müssen sich verbindlich für alle TPK-Veranstaltungen über den QIS-Server anmelden:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

TPK Inklusion im Sport

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Sonnenberg

Mi, woch, 09:30 - 11:00, ab 26.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, woch, 11:15 - 12:45, ab 26.10.2016, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

In diesem Kurs wird der Bezug von Inklusion im Sport vermittelt. Die Theorie befasst sich mit geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten. Es werden Modifizierungen von Spiel- und Sportarten sowie „good practice Beispiele“ in der Praxis vorgestellt. Der sportliche Bezug und die Besonderheiten zu verschiedenen Indikationen, Behinderungen und Beeinträchtigungen werden exemplarisch veranschaulicht. Persönliche Besuche von Sportlern mit einer Behinderung und die Vorstellung der jeweiligen eigenen inklusiven Sportart im Kurs runden das Programm ab.

Voraussetzung Alle BA- und MA-Studierende müssen sich verbindlich für alle TPK-Veranstaltungen über den QIS-Server anmelden:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

TPK Prävention

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, woch, 11:30 - 13:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Modul: BA-BP14; MA-Prax

In dieser Lehrveranstaltung werden in Kleingruppen selbstgewählte Sportarten vorgestellt und in Bezug auf Belastungen, Verletzungen, Präventionsmaßnahmen und deren Wirkung analysiert. Abgeleitet daraus werden Präventionstrainingseinheiten konzipiert, mit der Gruppe praktisch durchgeführt und diskutiert.

Voraussetzung Alle BA- und MA-Studierende müssen sich verbindlich für alle TPK-Veranstaltungen über den QIS-Server anmelden:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 17.10.-04.11.2016

WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Hemmling

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Schwimmbad Schwimmhalle

Fr, woch, 10:00 - 11:30, 21.10.2016 - 11.11.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 16:30 - 17:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Bouldern

Wahlspartart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 24.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

So, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht WiSe 2016/17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 24.10.16	14.00-15.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 31.10.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 07.11.16	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 14.11.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 21.11.16	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.11.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 04.12.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 3	Mo. 05.12.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Uni Theorie 2	So. 15.01.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 23.01.17	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 30.01.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr

Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 06.02.17	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 13.02.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr

WPK Curling

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.10.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.10.2016, Gruppe 2

Inhalt

Module: L2-V1; L3-WP1; BA-BP14; MA-PRAX; MA-MP5

Voraussetzung **Veranstaltung WPK Curling (WS 2016/17)**

(Modul: Rollen und Gleiten)

Information an die InteressentInnen am Curling Kurs im WS 2016/17 :

Damit dieser Kurs auch weiterhin angeboten werden kann, muss ein so genanntes „**Eisgeld**“ an die (Sport) **Stadt Frankfurt** entrichtet werden, das von den **teilnehmenden StudentInnen** zu tragen ist und das sich nach **Anzahl und Dauer der Praxisstunden in der Frankfurter Eissporthalle staffelt**.

In den letzten Jahren wurden am **Freitag jeweils zwei Kurse (90 Min.) von 9 Uhr bis 10.30 Uhr und von 10.30 Uhr bis 12 Uhr angeboten** . Dies kann auch an dem gleichen Wochentag und mit den gleichen Kurszeiten im Wintersemester 2016/17 fortgeführt werden, wenn sich genügend **StudentInnen (mind. 10 und max. 16 StudentInnen/je Kurs)** anmelden.

Die zu zahlenden **50 Euro/Eisstunde** liegen noch unter dem Satz der zu zahlenden Beträge für Vereine und ausgehend von 2 Kursen á 90 Minuten (**150 Euro**) und 12 anfallenden Praxiseinheiten würde sich die Gesamtsumme auf **1800 Euro** für das WS belaufen, die **nach Kursbeginn** bzw. in der zweiten Praxisstunde nach der **Infoveranstaltung am 21.10.2016 spätestens bezahlt** werden müssen. Nachfolgend eine Aufstellung mit den möglichen jeweilig zu tragenden Kosten pro Person:

Bei 20 TeilnehmerInnen (2 Kurse) = 90 Euro/Pers.

Bei 24 TeilnehmerInnen (2 Kurse) = 75 Euro/Pers.

Bei 28 TeilnehmerInnen (2 Kurse) = 65 Euro/Pers.

Bei 32 TeilnehmerInnen (2 Kurse) = 56 Euro/Pers.

Spätestens am Freitag den **21.10.2016** ist es demnach möglich zu sagen, ob und wann kein, ein oder zwei Kurs(e) stattfinden. Um mir und auch euch frühzeitig einen Überblick zu verschaffen, wie viele StudentInnen tatsächlich unter den gegebenen Bedingungen interessiert sind, ist eine **Anmeldung für den Kurs (ohne Bezahlung) ab sofort** unter der nachfolgenden **email Adresse** möglich.

Der Kurs findet mit der Unterstützung des **Sportamtes der Stadt Frankfurt** und der Curling Abteilung von Eintracht Frankfurt statt, deren Material von uns genutzt werden kann. Hierfür stellt Eintracht Frankfurt 25,00 € pro Teilnehmer in Rechnung.

Anmeldung ab sofort unter folgender **email Adresse:**

maff.goebel@web.de (Kursleitung: Michael Göbel)

mit Angaben von: Name, Vorname, Matrikelnummer, Studiengang, Semesteranzahl,
Mailadresse, Telefon/Handynummer

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs findet überwiegend in der Eissporthalle Frankfurt statt. Vorbesprechung am
21.10. von 10.00 - 11.30 Uhr in der Cafeteria (Cool runnngs) der Eissporthalle.

WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master.**

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Klausur und Praxisprüfung -& #62; 31.01.2017 und 07.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die **Vorbesprechung** am 14.10. von 10.00 - 12.00 im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Der **Veranstaltungsort** ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 24.10.2016

So, Einzel, 11:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016

So, Einzel, 11:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Terminübersicht WiSe 2016/17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope)
LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern	WPK Toprope
-----	-------	--------------	-------------

		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo. 24.10.16	14.00-15.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 31.10.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 07.11.16	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 14.11.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 2	Mo. 21.11.16	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 28.11.16	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 04.12.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 3	Mo. 05.12.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Uni Theorie 2	So. 15.01.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 23.01.17	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 30.01.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 06.02.17	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 13.02.17	X	X	11.00-12.30Uhr 12.45-14.15Uhr	14.45-16.15Uhr 16.30-18.00Uhr

WPK Kämpfen (Fechten)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Neu-Müller

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

WPK Kämpfen (Karate)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bonvissuto

Di, Einzel, 12:00 - 13:30, 11.10.2016 - 11.10.2016, Sportgebäude - H neu

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.12.2016 - 13.12.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle

Mi, woch, 14:00 - 15:30, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1, Bonvissuto

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.10.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2, Bonvissuto

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung am **11.10., 13.00-15.00 Uhr, H neu**. In beide Kurse können **jeweils nur 24 TeilnehmerInnen** aufgenommen werden.

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Schneesport Teil 1 (Theorie)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Loos

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 31.10.2016 - 31.10.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 11:30 - 17:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 11:30 - 17:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Sportgebäude - S5

So, Einzel, 11:30 - 17:00, 13.11.2016 - 13.11.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Sa, Einzel, 08:30 - 14:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.12.2016 - 05.12.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Sa, Einzel, 09:30 - 15:30, 14.01.2017 - 14.01.2017, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 11:30 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 08.02.2017 - 08.02.2017, Sportgebäude - S5

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung - verbindliche Anmeldung am 1. Termin (17.10.2016)

Module: L2-V1; L3-WP1; L5-V2; BA-P14; MA-Soz-MP5

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an WPK Schneesport Teil 2 (findet statt Anreise 26.02. - 12.03.2017 Abreise). Eine Anrechnung jeweils nur eines Einzelteils ist aus inhaltlichen Gründen nicht möglich.

Die Veranstaltung für die **Snowboarder** findet kompakt statt.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig!**

Alle Teilnehmer der Schneesportausbildung - **sowohl Snowboard- als auch SkifahrerInnen** - müssen am 17.10. zum 1. Termin der Veranstaltung erscheinen. Dort findet die verbindliche Anmeldung statt.

Auch diejenigen, die die Theorie bereits abgeschlossen haben, müssen für die Anmeldung zum 2. Teil (Praxisteil) dort erscheinen.

Snowboard: Die Kompaktveranstaltungen beinhalten freiwillige Teile wie z.B. Materialberatung / Boardmontage, Praxis und Klausurvorbereitung.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Fr, woch, 15:30 - 17:00, ab 21.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 25.10.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Exkursionen

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 6 - Evangelische Theologie

In Forschung und Lehre kooperiert der Fachbereich Evangelische Theologie mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen.

Alle Veranstaltungen beginnen - soweit nicht anders vermerkt - in der ersten Vorlesungswoche.

Martin Luther – Leben und Werk

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson: Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 20.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal das Datum der Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther, mit der die Reformation zunächst in Deutschland und später in ganz Europa einsetzte. Wer war dieser Mann, der zum Symbol einer Epoche wurde? Die Vorlesung stellt in verschiedenen Zugängen Leben und Werk des kursächsischen Theologieprofessors vor und sucht die Orte der streitbaren Entwicklung der reformatorischen Ansätze näher zu bestimmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den frühen Jahren, allerdings sollen auch spätere Entwicklungen zu Worte kommen.

Literatur Beutel, Albrecht: Luther-Handbuch, Tübingen 32016
Kaufmann, Thomas: Die Reformation, Frankfurt am Main 2006
Schwarz, Reinhard: Martin Luther, Tübingen 2016

Allgemeine Veranstaltungen & Einführungsveranstaltungen

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (MagTheol/Pfarramt)

Seminar mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Mantei/Sauerwein/Schneider

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Im Seminar "**Praxisprojekt**" werden ausgewählte (kirchliche und nichtkirchliche) religiöse Orte in Frankfurt erkundet. Gefragt wird zum einen nach der individuellen und öffentlichen Wirkung der Orte und ihren theologischen Implikationen. Zum anderen werden die Besuchserfahrungen in Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biographie und im Blick auf eigene Erwartungen an das theologische Studium reflektiert. Das Seminar findet wöchentlich am Freitag statt.

Die **Übung** dient der studienorganisatorischen Begleitung und Beratung und führt in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens ein. Außerdem ist es ein Forum für den Austausch der Teilnehmer/innen und der Weiterführung von Diskussionen aus den Erkundungen und dem Seminar des Praxisprojekts. Die Übung findet an fünf Einzelterminen statt:

- Mittwoch/Donnerstag, 12./13. Oktober 2016 (Orientierungsveranstaltung vor Semesterbeginn)
- Freitag, 04. November 2016, 12-14 Uhr (Studienplanung und -orientierung nach den ersten drei Wochen)
- drei weitere Termine im Dezember, Januar und Februar (werden mit Teilnehmenden vereinbart)

Gelehrtengespräch

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kolloquium und Sprecherrat GraKo

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Orientierungsveranstaltung FB 06

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schneider/Wenzel

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Semestereröffnung FB 06

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Köhlmoos

Mi, Einzel, 16:00 - 22:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Altes Testament

Bibelkunde

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bezold

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Veranstaltung hat zum Ziel, die alttestamentlichen Bücher bibelkundlich zu erschließen. Dabei werden die Bücher einzeln oder in Gruppen (z.B. Propheten) in Grob- und Feingliederung präsentiert. Dies soll als weitere Anregung und Hilfestellung zur Lektüre der Bücher und zum Memorieren von Inhalten dienen. Des Weiteren werden anhand der Übersichten Themenkomplexe erarbeitet, die sich in verschiedenen alttestamentlichen Büchern wieder finden lassen (z.B. Schöpfung, Bund, Tempel...).

Außerdem soll die unterschiedliche Anordnung bzw. Auswahl der biblischen Bücher in den verschiedenen Versionen (Tanach, Septuaginta...) thematisiert werden. Als Ausblick werden Hinweise auf Einleitungsfragen gegeben.

Die Veranstaltung ist offen für Pfarr- und Lehramtsstudenten und dient sowohl zur Vorbereitung auf das Biblicum als auch zur allgemeinen Orientierung.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L3-EV-SSP

L5-EV-AT/NT2a

Mag. Theol.:

BK

- Voraussetzung Es gibt keine speziellen Teilnahmevoraussetzungen. Der Arbeitsaufwand beträgt 3-4 Stunden pro Woche
- Literatur
- Augustin, M./ Kegl, J.: Bibelkunde des Alten Testaments. Ein Arbeitsbuch, Gütersloh³2001.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L5-EV-AT/NT2a

Mag. Theol.:

Basismodul: AT 1

Voraussetzung

Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Exegese im 20. Jahrhundert: Methoden und Fragestellungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert ist die "Gründerzeit" der Wissenschaft vom Alten Testament. In dieser Zeit sind sämtliche bekannten Forschungshypothesen und -theorien entwickelt worden. Auch die Palette exegetischer Methoden im engeren und im weiteren Sinne stammt aus dem vergangenen Jahrhundert.

Sowohl die Methoden als auch die Inhalte und Ziele der Exegese sind eng mit den Forschungsbiographien und der Geschichte des 20. Jhs. verknüpft.

Die Vorlesung geht der Entwicklung der Methodik nach und gibt einen Überblick über exegetische Methoden und ihre Anwendung. Gleichzeitig zeichnet sie die zeit- und geistesgeschichtliche Verhaftung der exegetischen Wissenschaft in ihre Zeit nach.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a

L2-EV-AT/NT1

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L3-EV-SSP

L5-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT2a

Mag. Theol.:

Basismodule: AT 1

Wahlpflichtmodul: AT/NT 1

Aufbaumodule: AT 2, INT 2, AT/NT 3, EX 2

Voraussetzung Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Arbeitsaufwand: Anwesenheit sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Umfang von 3-4 Std/Woche

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Jesaja – Der Prophet und das Buch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hensel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Buch des Propheten Jesaja ist das bekannteste prophetische Buch und gleichzeitig dasjenige, das im Neuen Testament und im Christentum am intensivsten rezipiert worden ist. Gleichzeitig spiegelt das Buch die typischen Eigenarten alttestamentlicher Literaturgeschichte wider.

Nachweis Die Vorlesung führt in Exegese und Forschung zum Jesajabuch ein.

Lehramt:

L3-EV-AT/NT 2a

L3-EV-SSP

Mag. Theol.:

AT 1

INT 1

AT/NT 1

AT 2

INT 2

Voraussetzung Voraussetzung sind abgeschlossener Grundkurs AT/NT, Proseminar, Methodenkurs.

Lektürekurs „Ausgewählte Texte aus Jesaja“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte aus Jesaja. Zum Einstieg wird Jes 6 behandelt.

Nachweis **Mag.Theol:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Voraussetzung Hebraicum oder Kenntnisse in einer anderen (nordwest-)semitischen Sprache.
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Für einen guten Religionsunterricht ist die Kenntnis der fachgerechten Bibelauslegung unabdingbar notwendig. Gleichzeitig sind diese Methoden durch eine geeignete Didaktik zu begleiten und zu vertiefen.

Das Seminar findet in Raum HZ 8, im Rahmen der Vorlesung „Exegese im 20. Jahrhundert“ statt und wird durch zwei zusätzliche Kolloquien (Pflichtteilnahme) ergänzt.

Nachweis Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1

L2-EV-AT/NT 1

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L3-EV-SSP

L5-EV-AT/NT 1

L5-EV-AT/NT 2a

Voraussetzung Abgeschlossener Grundkurs AT/NT , gute Bibelkenntnisse, Bereitschaft zu intensiver (auch selbständiger) Arbeit im Umfang von ca. 4 Std/Woche

Anmeldung: Per E-Mail ab 1.8. 2016 unter Frensel@em.uni-frankfurt.de.

Psalmen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hensel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psalmen sind das „existenziellste“ Buch des Alten Testament und bringen alle Dimensionen der Beziehung zwischen Mensch und Gott zum Ausdruck.

Nachweis Im Seminar werden exemplarische Psalmtexte untersucht.

Lehramt:

L3-EV-AT/NT2a

L3-EV-SSP

Mag. Theol.:

AT/NT 1

AT 2

INT 2

Voraussetzung Der Besuch des Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundkurses, des Proseminars oder des Methodenkurses voraus. Der Arbeitsaufwand ist mit 4 Std/Woche zu veranschlagen.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Neues Testament

ZNT-Sitzung

Interner Termin, Lehrperson Alkier

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

- L1-EV-AT/NT1a/b
- L2-EV-AT/NT1
- L3-EV-AT/NT1
- L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pflock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

Voraussetzung **Graecum bzw. Griechischkenntnisse**

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Der 1. Korintherbrief

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wie kein anderer Paulusbrief gewährt uns der 1. Korintherbrief einen facettenreichen Einblick in das Leben einer frühchristlichen Gemeinde. Sowohl der geistliche Reichtum der korinthischen Gemeinde als auch die sie belastenden Probleme und Spannungen treten uns plastisch vor Augen. Aber der 1. Korintherbrief ist nicht nur ein interessantes religions- und theologiegeschichtliches Dokument, sondern die vom Apostel behandelten Fragestellungen erweisen sich auch als von bleibender theologischer Relevanz: Kreuzestheologie, christliche Freiheit, Vielfalt der Charismen (Geistesgaben) und Einheit der Gemeinde, Herrenmahl und Gottesdienst, Auferstehung der Toten.

Innerhalb der Vorlesung soll neben der Behandlung der Einleitungsfragen im Gespräch mit der neueren Paulusforschung eine fortlaufende Exegese des Briefes gegeben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

Literatur (zur begleitenden Lektüre empfohlen):

- Wolfgang Schrage, Der erste Brief an die Korinther (EKK VII/1-4), Zürich u.a. 1991/1995/1999/2001
- Dieter Zeller, Der erste Brief an die Korinther übersetzt und erklärt (KEK V), Göttingen 2010.

Wunder in den Paulusbriefen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Seit der Etablierung formgeschichtlicher Methodik insbesondere durch Rudolf Bultmann und Martin Dibelius wird die Wunderexegese bis hin zum 2013 erschienenen „Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen“ auf narrative Testsorten beschränkt. Da zudem die Bedeutung der Erzählung für die Paulusbriefe für lange Zeit nicht wahrgenommen wurde, blieben die Paulusbriefe nahezu gänzlich in der Wunderforschung unberücksichtigt. Die Vorlesung wird hingegen die These begründen, dass es nicht nur viele Passagen in den Paulusbriefen gibt, die dem Wunderdiskurs zugehören, sondern die Theologie des Paulus als Ganze als eine Theologie des Wunders interpretiert werden kann.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2

- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Eckart Reinmuth, Paulus. Gott neu denken, Biblische Gestalten 9, Leipzig 2004;
- Rudolf Bultmann, Zur Frage des Wunders, in: ders., Glauben und Verstehen I, 8. Aufl., Tübingen 1980, 214-228;
- Stefan Alkier, Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. Ein Beitrag zu einem Wunderverständnis jenseits von Entmythologisierung und Rehistorisierung, WUNT 134, Tübingen 2001, 1-88.

Bibelauslegung im 30jährigen Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Der dreißigjährige Krieg stellte die konfessionellen Theologien vor eine besondere Herausforderung: Wie sollte das Leid der Menschen und die Verheerung fruchtbarer Landschaften verstanden werden? Der protestantische Verweis darauf, dass allein die Schrift hierzu Antworten und Lebensorientierung bereit hält geriet unter den Druck alltäglich gewordener Katastrophen. Im Seminar soll die Ausgestaltung der orthodoxen konfessionellen Schriftauslegung sowohl theoretisch, wie auch praktisch im Blick auf die geleistete Bibelauslegung in Predigten und alltäglicher Frömmigkeit (Gebete, Lieder, Gedichte, u.v.a.m.) rekonstruiert werden. Dabei ist ein Schwerpunkt auf den interdisziplinären Zusammenhang von Geschichte der Schriftauslegung und Kirchengeschichte gelegt.

Nachweis

Lehramt:

Als kirchengeschichtliches Seminar in den Modulen:

- L2-EV-KR 1a
- L3-EV-KR 1a
- L3-EV-SSP
- L5-EV-KR 1a

Als neutestamentliches Seminar in den Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar in den KG- und NT-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Das Seminar setzt ein exegetisches und/oder kirchengeschichtliches Proseminar voraus und kann diese nicht ersetzen. Grundkenntnisse des Lateinischen sind bei der Quellenarbeit hilfreich. Es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme

aller Studierenden erwartet, i.e. die Übernahme von Präsentationen, Referaten, Tischvorlagen etc.

Literatur

- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648. Reclam, Stuttgart 2009
- Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Kohlhammer, Stuttgart 2008,
- Sabine Holtz: Theologie und Alltag: Lehre und Leben in den Predigten der Tübinger Theologen 1550 – 1750, Tübingen 1993
- Alexander Bitzel: Anfechtung und Trost bei Sigismuns Scheretz. Ein lutherischer Theologe im dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2002

Lebenswelten des Neuen Testaments – Gesellschaft, Wirtschaft, Herrschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Die Schriften des Neuen Testaments entstehen inmitten ihrer römisch-hellenistischen Lebenswelten. Dabei sind politisch-soziale, kultische und nicht zuletzt wirtschaftliche Phänomene nichts Sekundäres oder gar Fremdes für die Autoren und die Leser der neutestamentlichen Schriften, sondern etwas Vertrautes, ja Selbstverständliches und Alltägliches.

Im Seminar wird anhand ausgewählter Phänomene diese Lebenswelt (die sich keineswegs nur auf Judäa bzw. Palästina beschränken lässt) und ausgehend von den neutestamentlichen Texten, näher beleuchtet und auf ihre Bedeutung für die Textinterpretation hin transparent gemacht.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Klauck, H.-J.: Die religiöse Umwelt des Urchristentums. I. Stadt- und Hausreligion, Mysterienkulte, Volksglaube/II. Herrscher- und Kaiserkult, Philosophie, Gnosis, Stuttgart u.a. 1995/1996.
- Pilhofer, P.: Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010.
- Sommer, M.: Wirtschaftsgeschichte der Antike, München 2013.
- Stegemann, E.W./Stegemann, W.: Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christusgemeinden in der mediterranen Welt, 2. Auflage, Stuttgart u.a. 1997.

Neue Ansätze in der Wunderforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Lange Zeit war es still in der Wunderforschung. Für Rudolf Bultmann und die meisten seiner Schüler galt die Wunderfrage als „erledigt“. In diesem rationalistischen Geist der Entmythologisierung wurden viele Pfarrergenerationen wie selbstverständlich ausgebildet. Angesichts radikaler Risse in der Selbstverständlichkeit eines Weltbildes, das maßgeblich dem binären Denken der Physik Newtons und der weitgehenden Ökonomisierung der Realität verpflichtet ist, sind Wunder nicht nur in der Theologie, sondern auch in anderen Wissenschaften und im öffentlichen Diskurs mittels zahlreicher Kunstaussstellungen wieder zu einem neu zu diskutierenden

Thema geworden. Wir werden im Seminar einige Neuansätze diskutieren und ihre philosophische und exegetische Tragfähigkeit wie auch ihre theologischen Implikationen und Konsequenzen kritisch befragen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Annette Weissenrieder (Eds.): *Miracles Revisited. New Testament Miracle Stories and their Concepts of Reality*, Studies of the Bible and Its Reception, Berlin/Boston, 2013;
- Bernd Kollmann, Ruben Zimmermann (Hg.), *Hermeneutik der frühchristlichen Wundererzählungen*, WUNT 339, Tübingen 2014

Themen neutestamentlicher Theologie

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Hauptseminar möchte Elemente eines forschungsorientierten Oberseminars, eines Überblicksseminars über aktuelle Fragen neutestamentlicher Wissenschaft und eines klassischen Repetitoriums in einer Lehrveranstaltung verbinden. Zielgruppe des Hauptseminars sind daher sowohl Studierende aller Studiengänge, die im Neuen Testament einen Studienschwerpunkt gewählt haben als auch Studierende, die sich auf eine Examensprüfung vorbereiten.

Zu diesem Zweck werden Vorbereitungstexte, Impulsreferate und Bibeltexte zu einander in Beziehung gesetzt, um die Einheit und Vielfalt neutestamentlicher Wissenschaft deutlich werden zu lassen. Als thematische Haftpunkte werden neben den neutestamentlichen Schriften übergreifende Kanon- und Methodenfragen, bibelkundliche und bibeltheologische Fragen sowie historisch-kulturelle Fragekomplexe den Kern der Veranstaltung bilden. Auch eigene (examensrelevante) Themenschwerpunkte können in das Hauptseminar eingebracht und bearbeitet werden. Auch das Übersetzen neutestamentlicher Textpassagen wird fester Bestandteil der Veranstaltung sein.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4
- EX 1

Lehramt:

- SSP (L3)

Voraussetzung

Der Besuch des Hauptseminars setzt den Besuch der neutestamentlichen Einführungsveranstaltungen (je nach Studiengang: Grundkurs, Proseminar,

Einführungsvorlesung) sowie einer neutestamentlichen Veranstaltung aus dem Hauptstudium (Vorlesung, Seminar) voraus.

Für den Besuch des Hauptseminars ist eine Anmeldung per Email (michael.schneider@em.uni-frankfurt.de) vor Veranstaltungsbeginn (bis 17.10.2015) erforderlich.

Stationen der Wunderforschung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar setzt ein mit der grundlegenden Wunderkritik von Baruch de Spinoza und diskutiert bedeutende Stationen der Wunderforschung bis Rudolf Bultmann. An einem Blocktag, der in der 2. Sitzung des Seminars terminiert wird, wird aus laufenden Forschungen berichtet. Hier besteht auch die Möglichkeit, Referate zu halten oder Ideen zu laufenden oder möglichen Examensarbeiten vorzustellen. Das Oberseminar dient in besonderer Weise dazu, Studierende mit großem Interesse am Fach Neues Testament an der Forschung zu beteiligen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist ein erfolgreich absolviertes Proseminar, bzw. der Grundkurs NT.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

- Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, auf der Grundlage der Übersetzung von Carl Gebhardt neu bearb., eingel. u. hg. v. Günter Gawlick, PhB 93, Hamburg 1994 (Unüberholte Grundlegung der Wunderkritik);
- Rudolf Bultmann, Zur Frage des Wunders, in: ders., Glauben und Verstehen I, 8. Aufl., Tübingen 1980, 214-228;
- Stefan Alkier, Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. Ein Beitrag zu einem Wunderverständnis jenseits von Entmythologisierung und Rehistorisierung, WUNT134, Tübingen 2001, 1-88.

Kirchen- und Theologiegeschichte

Martin Luther – Leben und Werk

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 20.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal das Datum der Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther, mit der die Reformation zunächst in Deutschland und später in ganz Europa einsetzte. Wer war dieser Mann, der zum Symbol einer Epoche wurde? Die Vorlesung stellt in verschiedenen Zugängen Leben und Werk des kursächsischen Theologieprofessors vor und sucht die Orte der streitbaren Entwicklung der reformatorischen Ansätze näher zu bestimmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den frühen Jahren, allerdings sollen auch spätere Entwicklungen zu Worte kommen.

Literatur Beutel, Albrecht: Luther-Handbuch, Tübingen 32016
Kaufmann, Thomas: Die Reformation, Frankfurt am Main 2006
Schwarz, Reinhard: Martin Luther, Tübingen 2016

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten (Schwerpunkt Reformation)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine grundlegende Einführung zu Methoden und Inhalten kirchenhistorischen Arbeitens am Beispiel der Reformationszeit. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der Reformationszeit vermitteln. Dazu sollen anhand von historisch und theologisch bedeutsamen Texten wie den reformatorischen Hauptschriften Luthers (1520) gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden.

Dabei werden anhand ausgewählter Textpassagen ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Studierende erhalten damit zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen zur Reformationszeit. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen, um auch andere Quellen selbständig lesen und interpretieren zu können.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Literatur

- Martin H. Jung: Kirchengeschichte, Tübingen 2014
- Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2002
- Bernhard Lohse: Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischem Zusammenhang, Göttingen 1995

Philipp Melanchthon – Loci communes (1521) – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Philipp Melanchthon – „der Mann neben Luther“ und „Lehrer Deutschlands“ (Praeceptor Germaniae) – prägte Universität und Schule des 16. Jahrhunderts wie kein anderer. Sein Werk Loci communes (1521) gilt als erste systematische Darstellung reformatorischer Theologie und damit als erste evangelische Dogmatik. Es erlebte neben den Überarbeitungen durch Melanchthon selbst zahlreiche Neuauflagen, Bearbeitungen und Übersetzungen. Der Einfluss der Loci im 16. Jahrhundert kann kaum überschätzt werden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Bestandteile reformatorischer Theologie erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchengeschichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Textpassagen lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Literatur

- Philipp Melanchthon: *Loci communes* 1521. Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Horst-Georg Pöhlmann, Gütersloh 21997
- Heinz Scheible: *Melanchthon. Eine Biographie*, München 1997
- Helmar Junghans: *Philipp Melanchthons Loci theologici und ihre Rezeption in deutschen Universitäten und Schulen*, in: Günther Wartenberg (Hrsg.): *Werk und Rezeption Philipp Melanchthons in Universität und Schule. Tagung anlässlich seines 500. Geburtstages an der Universität Leipzig*, Leipzig 1999, S. 9–30

Die Kunst des Lebens und des Sterbens. Tod in theologischer Perspektive

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Der Tod als Grenze des Lebens hat Theologen aller Jahrhunderte herausgefordert, Trost und Erleichterung zu vermitteln einerseits, menschlichen Sinn und göttliches Schöpfungswalten andererseits darin zu entdecken. Die Vorlesung setzt ein mit dem Todesverständnis der Reformatoren und folgt diesem - in ökumenischer Weiterung - bis in die Gegenwart. Dabei werden provokante Thesen wie die, dass der Tod nicht sein soll, oder jene, wonach der Tod die letzte Freiheitstat des Menschen sei, vorgestellt und diskutiert. Die theologische Fragestellung hat sich dabei insbesondere im Blick auf die Herausforderungen der modernen Humanwissenschaften (Medizin, Psychologie, Soziologie) zu bewähren und in komplementärer Weise eine Antwort auf die Fragen der Menschen in der Gegenwart zu bieten.

Literatur

Jüngel, Eberhard: Tod; Gütersloh 1985
Thielicke, Helmut: Leben mit dem Tod; Tübingen 1980
Körtner, Ulrich: Bedenken, dass wir sterben müssen; München 1996

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Bibelauslegung im 30jährigen Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Wriedt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Der dreißigjährige Krieg stellte die konfessionellen Theologien vor eine besondere Herausforderung: Wie sollte das Leid der Menschen und die Verheerung fruchtbarer Landschaften verstanden werden? Der protestantische Verweis darauf, dass allein die Schrift hierzu Antworten und Lebensorientierung bereit hält geriet unter den Druck alltäglich gewordener Katastrophen. Im Seminar soll die Ausgestaltung der orthodoxen konfessionellen Schriftauslegung sowohl theoretisch, wie auch praktisch im Blick auf die geleistete Bibelauslegung in Predigten und alltäglicher Frömmigkeit (Gebete, Lieder, Gedichte, u.v.a.m.) rekonstruiert werden. Dabei ist ein Schwerpunkt auf den interdisziplinären Zusammenhang von Geschichte der Schriftauslegung und Kirchengeschichte gelegt.

Nachweis

Lehramt:

Als kirchengeschichtliches Seminar in den Modulen:

- L2-EV-KR 1a
- L3-EV-KR 1a
- L3-EV-SSP
- L5-EV-KR 1a

Als neutestamentliches Seminar in den Modulen:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar in den KG- und NT-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Das Seminar setzt ein exegetisches und/oder kirchengeschichtliches Proseminar voraus und kann diese nicht ersetzen. Grundkenntnisse des Lateinischen sind bei der Quellenarbeit hilfreich. Es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme aller Studierenden erwartet, i.e. die Übernahme von Präsentationen, Referaten, Tischvorlagen etc.

Literatur

- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg 1618–1648. Reclam, Stuttgart 2009
- Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Kohlhammer, Stuttgart 2008,
- Sabine Holtz: Theologie und Alltag: Lehre und Leben in den Predigten der Tübinger Theologen 1550 – 1750, Tübingen 1993
- Alexander Bitzel: Anfechtung und Trost bei Sigismuns Scheretz. Ein lutherischer Theologe im dreißigjährigen Krieg, Göttingen 2002

Glaube und Gewissen. Zur Neuformierung des Protestantismus nach 1817

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Mit der Entdeckung des Gefühls als genuin religiöser Regung des Menschen geht eine grundstürzende Transformation des protestantischen Selbstverständnisses und der evangelischen Theologie einher. Im Seminar wird das Jubiläum aus Anlass der 300. Wiederkehr des Thesenanschlags in Verbindung mit dem sog. Wartburgfest der sich emanzipierenden Studierenden der Universitäten und an den Befreiungskriegen

beteiligter Bürgergruppen zum Einstieg dieser Neuorientierung der protestantischen Theologie gewählt. Von dort aus sollen die Entwicklungsgänge bis ca. in die Mitte des 19. Jahrhunderts nachverfolgt werden. Dadurch erhalten Studierende einen Überblick über die bisher nur wenig aufgearbeitete Theologiegeschichte „neben“ Schleiermacher. Ein Schwerpunkt wird in der Lektüre einiger Artikel aus den Theologischen Studien und Kritiken, der Zeitschrift der sog. „Liberalen Theologie“ sein, zu dem biographisch-werkgeschichtliche und Referate zu speziellen theologischen Positionen treten sollen. Dabei wird die oberflächliche Charakteristik von Liberaler Theologie, Volkskirchen- und Erweckungsbewegung, sozialer Protestantismus und Neo-Protestantismus kritisch hinterfragt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-KR 2a (alt)

L3-EV-KR 3a

L3-EV-RK

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

Voraussetzung

Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Das Seminar setzt das kirchengeschichtliche Proseminar (Methoden) voraus und kann diese nicht ersetzen. Grundkenntnisse des Lateinischen sind bei der Quellenarbeit hilfreich. Es wird die regelmäßige und aktive Teilnahme aller Studierenden erwartet, i.e. die Übernahme von Präsentationen, Referaten, Tischvorlagen etc.

Kirchengeschichtliches Repetitorium

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Veranstaltung ist in Seminarform organisiert und wird wöchentlich zweistündig mit Beginn in der zweiten Semesterwoche – also ab 24. Oktober 2016 - gehalten. Ein Scheinerwerb ist wie im Hauptseminar bzw. den Examensmodulen möglich.

Die Veranstaltung bietet einen examensrelevanten Überblick zu möglichen Prüfungsthemen im Fach Kirchengeschichte. Neben Hinweisen auf einschlägige Literatur zur Vorbereitung werden nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spezialthemen für wiss. Hausarbeiten, Klausuren und mdl. Prüfungen im Fachgebiet erarbeitet. Die Veranstaltung wendet sich an alle Interessierten, die einen Überblick zum Fach erhalten wollen oder ein Thema für ihr Examen erproben wollen. Ihre Mitarbeit ist dabei zwingend geboten: Bieten Sie Ihre gewünschte Examensthema als Referat an. Dann ist die Vorbereitung schon einmal strukturiert und Sie erhalten Rückmeldungen zum Stand ihrer Leistungen.

Bitte beachten Sie Hinweise und weitere Materialien im eingerichteten Kurs im OLAT/ Power Folder. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung an: zunächst mit einer knappen mail unter Hinweis auf Interessen und mögliche Prüfungsschwerpunkte an

mich und sodann im OLAT/Power Folder. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
m.wriedt@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

- Bernhard Lohse: Epochen der Dogmengeschichte, Stuttgart ⁵1983 u.ö.
- Carl Andresen (Hg.): Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen 1982 (3 Bde.)
- Karl Heussi: Kompendium der Kirchengeschichte, Tübingen ¹⁶1981
- Wolf-Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 Bde.), Gütersloh ²2000, 1999

Autonomes Tutorium: Wunder in der Kirchengeschichte

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich sowohl gut für einen Einstieg am Anfang des Studiums als auch für eine Wiederholung am Ende des Studiums.

Inhalt soll ein thematisch am Wunderbegriff fokussierter Überblick über die Kirchengeschichte anhand von ausgewählten Beispielen sein. Wir werden bei den lateinischen Kirchenvätern starten, mittelalterliche, reformatorische und aufklärerische Positionen zur Kenntnis nehmen und bis in neueste Phänomene hineingehen.

Die Arbeit an historischem Quellenmaterial ist dabei zentral. Wir werden deutschsprachige Übersetzungen (bzw. zweisprachige Ausgaben) als Grundlage benutzen, sodass Sprachkenntnisse nicht erforderlich sind.

Methodische und epistemische Fragestellungen können – je nach Wunsch der Teilnehmenden – eine größere Rolle spielen.

Besprechung der Arbeiten aus dem Niemöller Seminar (vorrangig) und aktueller Examensarbeiten sowie Forschungsvorhaben

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Aus dem Seminar im Sommersemester sind aufgrund zahlreicher Archivfunde inzwischen ansprechende kleine Forschungsprojekte entstanden. Sie werden – zusammen mit den laufenden Projekten an der Professur – vorgestellt und im Blick auf methodische, hermeneutische und historiographische Probleme diskutiert. Das Seminar dient dem Austausch und ist nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten für Interessierte offen.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-SSP

Mag. Theol.:

EX 3

IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

alle anderen Studiengänge

Voraussetzung Voraussetzungen sind Examensnähe bzw. -vorbereitung, ein ausgearbeitetes Projekt bzw. eine Arbeitsskizze und die Fähigkeit an kirchenhistorischen Debatten sich zu beteiligen. Sprachkenntnisse werden je nach Studiengang vorausgesetzt.

Kirchengeschichte in der DDR

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 19.11.2016 - 20.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Theology and Rationality IV: Sinai Moments: The Concept and Function/s of revelation in Judaism, Christianity and Islam

Workshop, Lehrperson Schulz

Mi, Einzel, 08:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum 255 statt.

Dogmatik

Der unvermeidbare Gottmensch: Anselm von Canterbury (1033-1109), Cur deus homo

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Anselm von Canterbury (1033-1109) ist nicht nur einer der bedeutendsten Theologen des Mittelalters, sondern ohne Zweifel der gesamten abendländischen Christenheit. Sein methodisches Programm, die Grundannahmen des christlichen Glaubens ‚sola ratione‘, d.h. rein aus Vernunftgründen und ohne Berufung auf biblische und kirchliche Autoritäten als wahr zu erweisen, hat beispielgebend gewirkt; es ist bis heute im Grunde weder dem Anspruch noch der Durchführung nach überholt. Anselm hat dabei nicht nur die Existenz Gottes beweisen, sondern unter anderem auch die inneren und äußeren Gründe darlegen wollen, die es als unvermeidbar erscheinen lassen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wurde. Diese Gründe in einem für jedermann einsehbaren Argumentationszusammenhang zu entfalten ist Leitziel von *Cur deus homo/Warum Gott Mensch wurde* (ca. 1100). Da diese Schrift nicht nur einen Kern der Anselmschen Theologie, sondern auch der gesamten abendländischen Versöhnungslehre darstellt; und da die Versöhnungslehre wiederum einen Hauptbestandteil der Christologie, diese aber das Herzstück der Theologie insgesamt ausmacht, eignet sich die Auseinandersetzung mit diesem klassischen Text zugleich als Einführung in Sache und Vorgehen von Christologie und (systematischer) Theologie insgesamt.

Wir werden den Text des Anselmschen Buches im Anschluss an eine einführende Übersicht zu Themen und Problemen der Christologie sowie zu Person und Werk Anselms im Kontext des mittelalterlichen Denkens en détail interpretieren. Anschließend soll in Auseinandersetzung mit den maßgeblichen Alternativen des Anselmschen Entwurfs die Frage nach dessen philosophisch-theologischer Maßgeblichkeit und Gegenwartsrelevanz beantwortet werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Einarbeitung empfehle ich:

Kohlenberger, Helmut: Art. Anselm von Canterbury. In: F. Volpi (Hg.), Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 1. Stuttgart 2004, 48-51.

Wenz, Gunther: Geschichte der Versöhnungslehre in der evangelischen Theologie der Neuzeit. München 1984, 44ff.

Jesus Christus (Christologie)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick christologischer Fragestellungen. Dabei werden die Grundfragen der Christologie verhandelt (Geburt, Verkündigung, Sterben, Auferstehung, das Christusgeschehen als Vergebungsgeschehen). Die Vorlesung legt ihren Schwerpunkt auf die methodische Grundlegung christologischer Aussagen. Dadurch soll der Wahrheitsanspruch des christlichen Kernanliegens daraufhin überprüft werden, wie er sich möglichst überzeugungsstark unter gegenwärtigen Bedingungen des Wissenschafts- und Lebensverständnisses reformulieren lässt. Methodische Leitperspektive wird dabei ein phänomenologischer Ansatz sein, der in der Vorlesung vorgestellt werden wird.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L3-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Die Vorlesung ist prinzipiell offen für Studierende des Grund- und Hauptstudiums aller an die Fakultät angebotenen Studiengänge

Literatur

werden ins OLAT gestellt

Theodizee - Gottes Gerechtigkeit in der Waagschale

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Die Fragen nach Gottes Gerechtigkeit, Liebe und Gnade gehörten wohl zu den zentralsten im 20. Jh. – gerade nach der Schoah. Konsens christlicher Theologie im Westen ist es mittlerweile geworden, dass eine Antwort auf die Frage „Warum lässt

Gott Leid zu“ wohl nicht (ohne Konsequenzen) gegeben werden kann. Zahlreiche Versuche indes zeugen von der großen Mühe der Theologie, diese Frage auszuhalten, sie nicht einfach beiseite zu tun. Einige dieser Antwortversuche werden wir uns im Seminar anschauen und auf ihre Plausibilität hin untersuchen. Schlussendlich kommt ja keiner um eine persönliche Lösung herum – oder? Neben einem geschichtlichen Abriss der Theodizee werden wir uns vor allem auf das 20. Jh. fokussieren und eine ökumenische Öffnung wagen.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

- C. Link: Theodizee. Gott zwischen Allmacht und Ohnmacht. Neukirchen-Vluyn, 2016.
- K. von Stosch. Theodizee. Paderborn, 2013.

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mencke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Luthers berühmte Schrift von der Freiheit gilt immer wieder als Anknüpfungspunkt und Impulsgeber evangelischer Theologie bis in die Gegenwart. Zugleich fasst sie wichtige Aspekte der Theologie Luthers knapp und gut lesbar zusammen. Pünktlich zum Beginn des 500-jährigen Reformationsjubiläums werden Grundbegriffe der Dogmatik an diesem Text herausgeschält und einordnend erarbeitet.

An Mitarbeit wird die Bereitschaft zur Vorbereitung eines Abschnitts oder die Übernahme eines Protokolls erwartet.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST1
L2-EV-ST1a/b
L3-EV-ST1a/b
L5-EV-ST1a/b

Mag. Theol.:

ST/RPH 1 (EvTh)
ST1 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

- Luther, Martin: An den christlichen Adel deutscher Nation. Von der Freiheit eines Christenmenschen ..., hg. von Ernst Kähler, Leipzig 2012 (Reclam)
- Härle, Wilfried: Dogmatik

Ethik

Die zehn Gebote in Judentum, Christentum und Islam

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der an zwei Stellen (Ex 20, Dtn 5) überlieferte alttestamentliche Dekalog gilt als *das* zentrale ethische Dokument in Judentum und Christentum. In seinem Grundsinn rückführbar auf bzw. interpretierbar durch das sog. Doppelgebot der Liebe (Mt 22,37) bzw. dessen alttestamentliche Vorlage (Lev 19,18) bietet es dem Anspruch nach normative Orientierung für das Selbst-, Welt und Gottesverhältnis *aller* Menschen, und zwar in allen Lebenslagen. Der Islam, genauer der Koran kennt zwar keine exakte Parallele zum Dekalog, bezieht sich aber gemäß seiner Struktur als Sammlung von Einzeloffenbarungen des Propheten Mohammed an zahlreichen Stellen auf fast alle Einzelgebote des Dekalogs, die er aufnimmt, in andere Zusammenhänge stellt und zum Teil abwandelt (vgl. vor allem Sure 17,22–39). Wir werden im Seminar zunächst die exegetischen und historischen Befunde zur Entstehung und Überlieferung des alttestamentlichen Dekalogs zusammenstellen, um sodann die Deutung ausgewählter Einzelgebote (z.B. Bilderverbot, Elterngebot, Lügenverbot) in Judentum, Christentum und Islam miteinander zu vergleichen und mit Blick auf deren Relevanz und Tragweite im Kontext aktueller ethischer Konflikte zu diskutieren.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-ST1 b

L3-EV-SSP

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-012-IR

BA-012-RW

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh) Interdisziplinär und interreligiös

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Einarbeitung empfehle ich:

Köckert, Matthias: Die zehn Gebote. München 2007.

Einführung in Martin Luthers Theologie und Ethik

Seminar, Lehrperson Brunn

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.10.2016 - 15.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

2017 feiern wir das große Luther-Jubiläum. Das Seminar soll die Gelegenheit bieten, Quellentexte Luthers zu zentralen Themen seiner Theologie und Ethik zu lesen und zu diskutieren. Die Texte sollen in ihrem historischen Kontext wahrgenommen werden und auf ihre bleibende Bedeutung hin diskutiert werden. Themen: Ablasskritik, Kreuzestheologie, sola scriptura, Rechtfertigungslehre, Gewissensfreiheit und Willensunfreiheit, Ekklesiologie, allgemeine Ethik, politische Ethik, Wirtschaftsethik.

Das Seminar orientiert sich am Studienbuch Martin Luther von Martin Hoffmann. Quellenausgaben werden unterstützend herangezogen. Das Studienbuch Martin Luther wird zum Erwerb empfohlen.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Mag. Theol. :

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Voraussetzung

Diplomstudierende sind willkommen
Textlektüre vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl eines Referatsthema bis 15. September 2016, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung: bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

- Hoffmann, Martin: Studienbuch Martin Luther. Grundtexte und Deutungen, EVA Leipzig 2014.
- Korsch, Dietrich (Hg.): Martin Luther Deutsch-Deutsche Studienausgabe. Bd. 1 Glaube und Leben, EVA Leipzig 2012.
- Korsch, Dietrich / Schilling, Johannes (Hg.): Martin Luther Deutsch-Deutsche Studienausgabe. Bd. 2 Wort und Sakrament, EVA Leipzig 2015.
- Härle, Wilfried (Hg.): Martin Luther Lateinisch-Deutsche Studienausgabe Bd. 1 Der Mensch vor Gott, EVA Leipzig 2006.
- Schilling, Johannes: Martin Luther Lateinisch-Deutsche Studienausgabe Bd. 2 Christusglaube und Rechtfertigung, EVA Leipzig 2006.
- Wartenberg, Günther/Beyer, Michael (Hg.): Martin Luther Lateinisch-Deutsche Studienausgabe Bd. 3 Die Kirche und ihre Ämter, EVA Leipzig 2009.

Repetitorium Ethik

Repetitorium, SWS: 2,0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Repetitorium richtet sich an Studierende, die sich einen Überblick über Begründungsformen theologischer Ethik verschaffen möchten. Dazu werden repräsentative Passagen aus verschiedenen neueren Ethik-Entwürfen zur Textgrundlage herangezogen. Das Repetitorium setzt also nicht voraus, einen kompletten Ethik-Entwurf gelesen zu haben oder begleitend zu bearbeiten. Vielmehr sollen typische Probleme behandelt werden: Was macht theologische Ethik anders als philosophische Ethik? Welche Rolle spielt die Bibel in der ethischen Begründung? Wie kann theologische Ethik für Nicht-Christen überzeugungswirksam werden? In welchen typischen Fällen kann man beim ethischen Argumentieren tappen? – Anschließend

sollen diese Begründungsformen anhand typischer Anwendungsthemen ausprobiert werden (z.B. Sterbehilfe, Sexualethik, Friedensfragen, interreligiöse Konflikte). Das Repetitorium ist sowohl für Examenskandidaten geeignet, die sich eine Orientierung verschaffen wollen, wie sie in einer Prüfung in Ethik argumentieren, als auch für Studierende am Ende des Grundstudiums, die in der Ethik methodisch sicherer werden möchten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Literatur

EX3 /EvTh
Empfohlene Entwürfe

- Johannes Fischer: Theologische Ethik (2002) oder Leben aus dem Geist (1994)
- Christopher Frey: Wege zu einer evangelischen Ethik (sehr voraussetzungsreich)
- Jörg Hübner: Ethik der Freiheit (sehr guter anwendungsethischer Teil)
- Wilfried Härle: Ethik

Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.

Sexualethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Der Bereich der genitalen Sexualität ist in der Geschichte der christlichen Theologie und Kirchen nicht nur „häufig mit einer Aura der Intimität, Schamhaftigkeit, Prüderie und des Verschweigens oder bloßen Andeutens“ (W. Härle) umgeben gewesen, sondern immer wieder auch mit Sünde assoziiert worden. Im Seminar geht es nicht so sehr um diese folgenreichere Assoziation (bestimmter Formen) von Sexualität und Sünde als vielmehr um die grundsätzlichere Frage nach der Bewertung von Sexualität aus christlicher bzw. ethisch-theologischer Sicht. Hierzu werden wirkmächtige historische Positionen ebenso wie aktuelle kirchliche und theologische Stellungnahmen in den Blick genommen sowie – in Abstimmung mit den Teilnehmenden – ausgewählte Aspekte und Varianten sexuellen Erlebens und Verhaltens aus ethisch-theologischer Perspektive erörtert und diskutiert werden. Selbstverständlich wird auch eine Auseinandersetzung mit dem Schlag- und Reizwort „Sexuelle Vielfalt“ nicht fehlen dürfen.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben. Zur
Einstimmung empfehle ich: Peter Dabrock (et al.), *Unverschämt – schön. Sexualethik:
evangelisch und lebensnah*, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen
Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:**

Do, 20. Okt. 2016 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 3. Nov. 2016 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 17. Nov. 2016 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Dez. 2016 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 15. Dez. 2016 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 12. Jan. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 26. Jan. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 9. Feb. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S102/344

Technische Universität Darmstadt

Altes Hauptgebäude (Westflügel) - S102

Hochschulstraße 3

64289 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Theologie der Befreiung - eine Einführung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Seit den 1970er Jahren entwickelt sich die Theologie der Befreiung zu einem Zentrum
christlichen Denkens Lateinamerikas. Ursprünglich unter katholischen Theologen,
die sich sozial- und gesellschaftskritischen Analysen verbunden fühlten, entstanden,
breitete sich diese Theologie rasant aus und überzeugte auch Verfechter politischer
Theologie in Europa (Moltmann, Metz). Ausgangspunkt ist nicht primär das Gotteswort
von der Befreiung, als vielmehr die Erfahrung der Unterdrückung, die Masse der
Armen. Sie werden als bevorzugter Ort der Gottesoffenbarung schlechthin verstanden
– ihnen (und ihnen allein) gilt das Evangelium. Theologie – als Reflexion der Praxis –
hat die Aufgabe, Erfahrungen der Befreiung, die den Kern biblischer Schriften bilden,
zu artikulieren und in der Gegenwart zu fördern – ggf. zu kritisieren und zu korrigieren.
Wie eine solche Theologie der Befreiung aussehen kann, werden wir anhand eines
wichtigen Werkes im Seminar zu erschließen suchen: Gustavo Gutiérrez: Theologie
der Befreiung.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- Gustavo Gutiérrez: Theologie der Befreiung. 10. Aufl. Mainz, 1992.
- Bruno Kern: Theologie der Befreiung. Tübingen, 2013.

Religionsphilosophie

Grundzüge der Religionsphilosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

‚Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?‘ So lauten die drei Grund- und Zentralfragen der Philosophie aus der Sicht Immanuel Kants – wobei die beiden zuerst genannten von sich aus in die dritte, genuin religionsphilosophische münden bzw. in deren Beantwortung ihr stillschweigendes Erkenntnisziel haben: Gibt es vernünftige Anhaltspunkte für die offenbar unausrottbare menschliche Hoffnung auf ewige Seligkeit und/oder Unsterblichkeit? Trotz ihrer im Kontext der kantischen Aufklärung herausgehobenen Stellung hat die Religionsphilosophie in Deutschland lange Zeit ein Schattendasein geführt. Erst recht aber in der (evangelischen) Theologie, wo ihre bzw. einige ihrer sachlichen Kernanliegen nur mehr von der sog. Fundamentaltheologie wahrgenommen, mithin in die Position einer bloßen ‚Vorfragenklärung‘ gedrängt wurde. Erst unter dem Einfluss (vor allem) der englischsprachigen Philosophie des 20. Jahrhunderts hat es auf diesem Gebiet während der letzten Jahrzehnte vielversprechende Neuansätze auch in Deutschland gegeben. Mit diesen bzw. einigen der dabei diskutierten Kernthemen und -probleme (z.B.: Gottesbeweise, Kohärenz des christlichen Gottesbildes, Theodizeefrage, Offenbarung und Glaube, praktische und theoretische Rechtfertigung des Glaubens, Pluralismus und Religion, Eigenart der religiösen Sprache, Religion und Moral etc.) wird sich die Vorlesung im Anschluss an einen einleitenden Überblick zur Geschichte der Religionsphilosophie im Detail beschäftigen.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST 1a/b

L3-EV-ST 1a/b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST 1a/b_

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

Deuser, Hermann: Art. Religionsphilosophie. In: RGG⁴, Bd. 7. Tübingen: Mohr Siebeck 2004, Sp. 355-371.

Scriptural Reasoning. Übungen zur Hermeneutik (des Mißbrauchs) heiliger Schriften in Judentum, Christentum und Islam

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Wenn man als Christ für die moralische Zulässigkeit homosexueller Partnerschaften eintreten und zugleich das biblische Zeugnis in dieser Frage nicht ignorieren will, bleiben drei und nur drei redliche Optionen bzw. Standpunkte: (1) Die Bibel *stützt* meine Auffassung, denn auch sie hält homosexuelle Partnerschaften für (geboten und/oder) zulässig. (2) Die Bibel *widerspricht* meiner Auffassung, aber sie ist – zumindest in punkto Homosexualität – keine letztverbindliche Autorität für mein Christsein. (3) Die Bibel verweist mich (mindestens implizit) an *andere* Quellen zur Begründung meiner Auffassung, denn sie enthält entweder *gar keine* oder keine *verständlichen* oder keine *widerspruchsfreien* Aussagen zur fraglichen Sache.

Die meisten christlichen Theologen liberaler Provenienz halten an Option (1) fest und sehen sich dabei (ob zu Recht oder Unrecht) nicht nur konservativen christlichen Kreisen gegenüber dem Vorwurf hermeneutischer Willkür ausgesetzt. Ähnliche Konflikte betreffen gegenwärtig vor allem den Islam, z.B. mit Bezug auf die inner- wie außerislamisch heiß diskutierte Frage, ob sich islamistische Selbstmordattentäter zur Legitimierung ihrer Taten zu Recht oder zu Unrecht auf den Koran berufen. Das Problem wird in diesen und anderen Fällen dadurch verschärft, dass die jeweiligen Texte einerseits als ‚heilig‘, d.h. unantastbar gelten, der unvoreingenommene Zugang zu ihnen andererseits durch hermeneutische Leitprinzipien bzw. Grundannahmen vermittelt und erschwert wird: z.B. das Prinzip der Selbstinterpretativität der Schrift im Protestantismus oder das der kirchlich-lehramtlichen Traditionsabhängigkeit verbindlicher Schriftdeutung im römischen Katholizismus.

Am Leitfaden klassischer und aktueller Texte (vor allem) aus Christentum und Islam werden wir im Oberseminar zunächst Prinzipienfragen der Hermeneutik heiliger Schriften erörtern, um diese in der Folge an einigen aktuellen Deutungskonflikten so zu konkretisieren, dass die Voraussetzungen, Chancen und Grenzen dessen konturschärfer hervortreten, was derzeit, vor allem in den USA, unter dem Titel *Scriptural Reasoning* diskutiert wird.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur thematischen Einarbeitung empfehle ich:

Albertini, F.Y. u.a.: Gott hat gesprochen – aber zu wem? Das Forschungsprojekt ‚Hermeneutik, Ethik und Kritik heiliger Schriften in Judentum, Christentum und Islam‘. In: I.U. Dalferth / H. Schulz (Hg.), Religion und Konflikt. Grundlagen und Fallanalysen. Göttingen 2011, 165-184.

Ford, D.F. / Pecknold, C.C. (Hg.): The Promise of Scriptural Reasoning. Oxford 2006.

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Praktische Theologie

Arbeitsgemeinschaft für Homiletik

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Arbeitsgruppe Videoanalyse

Workshop, Lehrperson Roth

Do, Einzel, 12:30 - 18:30, 01.12.2016 - 01.12.2016

Dream West. Lebens- und Sinndeutung im Western

Seminar, Lehrperson Grill/Luley

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„Vielleicht rächt sich Gott an mir für die Sünden meiner Jugend“, so Clint Eastwood als Will Munny in *Unforgiven*. Schuld, Sünde, Rache, Vergebung, Erlösung: Der Western nimmt existentielle, aber auch gegenwartspolitische Themen auf und bearbeitet sie. Er stellt sie vor einen umfassenden Deutungshorizont, in dem sie scheinbar in impliziter oder expliziter Verbindung zu Motiven aus dem religiösen Symbolfundus stehen. Was ist es, das den Western so tief und unmittelbar mit Fragen nach Lebenssinn und existentieller Bedeutung auflädt? Wie lässt sich das Phänomen Western auf einer anthropologischen Ebene tiefer verstehen? Und wie lässt sich dieser Befund am einzelnen Film aufzeigen? Diesen Fragen widmen wir uns in intensiver Auseinandersetzung mit konkreten Filmbeispielen (insbesondere *The Searchers*, *Pale Rider* und *Meek's Cutoff*) sowie begleitender Literatur.

Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen. Vorerfahrungen im Bereich einer kulturhermeneutisch arbeitenden Praktischen Theologie sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Nachweis

Magister/ Pfarramt:

PT1 (EvTh)

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

INT1 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Literatur

- Wolfgang Luley: Es war einmal im Westen – religiöse Motive im Post-Western, in: Thomas Bohrmann/Werner Veith /Stephan Zöllner, Handbuch Theologie und populärer Film Bd. 2, Paderborn 2009, 15-30.

Einführung in die Pastoraltheologie

Seminar, Lehrperson Grevel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

„Die Pastoraltheologie reflektiert Verständnis, Begründung und Aufgaben des Pfarramtes, die Pflichten und Rechte von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie die Fragen nach dem Verhältnis von Amt und Person“ (M. Klessmann). Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit den großen evangelischen pastoraltheologischen Entwürfen seit Schleiermacher. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der praktisch-theologischen Reflexion von Gegenwartsfragen des Pfarramtes und Pfarrdienstes. Eigene Fragestellungen und berufsbioграфische Perspektiven der Teilnehmenden flankieren die gemeinsame Seminararbeit. Der Lektüreplan und Ablauf des Seminars wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

Nachweis

Magister/Pfarramt:

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- M. Klessmann, Das Pfarramt. Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012, 139-187.

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre Themen, Texte oder Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert.

Das Kolloquium ist ebenso offen für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Homiletik. Die Predigt als Akt religiöser Kommunikation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grill

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dem Proseminar setzen wir uns mit zentralen Fragestellungen und Themenfeldern der Predigttheorie auseinander. Sie erhalten einen Einblick in unterschiedliche Möglichkeiten, das Wesen und die Aufgabe der Predigtpraxis vor dem Hintergrund (religions-) kultureller Prägungen der Spätmoderne zu beschreiben. Begleitet wird uns dabei die grundlegende Frage, wie sich religiöse Kommunikation in der heutigen Gesellschaft gestaltet und möglicherweise gestaltet werden kann.

Nachweis **Magister/ Pfarramt:**

PT1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

Literatur Wilhelm Gräß, Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen/Bristol 2013.

Kasualhandlungen: Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kasualien sind kirchliche Handlungen zu einem Ereignis mit besonderer persönlicher Bedeutung im Lebenslauf eines Menschen (von lat. casus = Fall). Sie beziehen sich insbesondere auf die biographischen Statusübergänge zu Lebensbeginn, beim Erwachsenwerden, anlässlich der Eheschließung sowie am Lebensende. In einem weiteren Sinn können darüber hinaus auch Schulanfangs-Gottesdienste, Amtseinführungen oder Einweihungen usw. als Kasualhandlungen verstanden werden.

Die Kasualien im engeren Sinn bezeichnet man häufig als Amtshandlungen, da in diesen familienbezogenen Gottesdiensten die pastorale Begleitung und Lebensdeutung des Pfarr-Amtes als eine „religiöse Dienstleistung“ besonders gefragt ist. Wesentliche Elemente bei diesem pastoralen Handeln sind das Kasualgespräch, die Ansprache, die rituellen Zeichenhandlungen sowie der Segen.

Im Seminarverlauf sollen die lebensgeschichtliche Bedeutung und der theologische Horizont von Kasualgottesdiensten exemplarisch herausgearbeitet werden. Ziel ist ein vertieftes Verständnis der lebenszyklischen Übergangssituationen sowie die Sensibilisierung für die besonderen Herausforderungen der volkshkirchlichen Amtshandlungspraxis.

Nachweis **Magister/Pfarramt:**

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Literatur

- Christian Albrecht, Kasualtheorie. Geschichte, Bedeutung und Gestaltung kirchlicher Amtshandlungen, Tübingen 2006
- Kristian Fechtner, Kirche von Fall zu Fall. Kasualpraxis in der Gegenwart – eine Orientierung, Gütersloh 2003

Kirche empirisch: Wie sehen die Evangelischen ihre Kirche?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stahlberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt In der Theologie wird zumeist mit biblischen oder dogmatischen Bestimmungen gearbeitet, wenn es darum geht, Kirche als „ecclesia“ oder als „Gemeinschaft der Heiligen“ zu beschreiben. Demgegenüber soll in diesem Seminar bewusst eine *empirische* Perspektive verfolgt werden, um sich mit der kirchlichen Wirklichkeit kritisch auseinanderzusetzen: Wie sehen die Kirchenmitglieder selbst ihre Kirche? Wie verstehen die Evangelischen ihren Glauben, was erwarten sie von der Kirche? Gibt es langfristige Entwicklungen oder milieuspezifische Trends? Welche Orientierungen prägen die Kirchenmitglieder, wie wichtig ist ihnen der Gottesdienst und was denken sie in Bezug auf konkrete Aspekte wie Taufe, Gemeindeleben oder Kirchensteuer?

Unter dem etwas ungelentken Begriff „Kirchenmitgliedschaftsforschung“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) seit den 1970er Jahren damit begonnen, im Abstand von jeweils 10 Jahren repräsentative Befragungen unter ihren Mitgliedern durchzuführen, um zu qualifizierten Aussagen über die kirchliche Wirklichkeit zu gelangen. Dieses sehr aufschlussreiche kirchensoziologische Material bildet den Schwerpunkt für die Arbeit im Seminar. Ziel ist es, auf Grundlage der Befragungsergebnisse sowie der daran sich anschließenden praktisch-theologischen Diskussion zu überlegen, welche Konsequenzen für kirchliches und pastorales Handeln aus den empirischen Erhebungen gezogen werden können.

Nachweis

Magister/Pfarramt:

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Literatur

- Helmut Hild (Hg.), Wie stabil ist die Kirche? Bestand und Erneuerung, Gelnhausen/Berlin 1974
- Klaus Engelhardt/Hermann von Loewenich/Peter Steinacker (Hgg.), Fremde Heimat Kirche. Die dritte EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft, Gütersloh 1997
- Heinrich Bedford-Strohm/Volker Jung (Hgg.), Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung, Gütersloh 2015

Publizistische Übung für Theolog*innen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vorländer

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Wenn ihr nicht mit deutlichen Worten redet, werdet ihr in den Wind reden, warnt der Apostel Paulus (1. Korinther 14,9). Wie aber rede ich deutlich? Wie schreibe ich eine Andacht, eine Predigt oder einen Vortrag so, dass bei den Zuhörern ankommt, was ich zu sagen habe? Es geht ums Schreiben fürs Sprechen. Dafür können Theologinnen und Theologen, ob für die Verkündigung oder den Religionsunterricht, viel vom Schreiben und Sprechen in den Medien lernen. Wir werden uns journalistische Arbeitsweisen und Formen anschauen. Vor allem aber werden wir selber üben, theologische Inhalte in ansprechende Texte umzusetzen. Martin Vorländer ist Pfarrer und Theologischer Redakteur im Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Nachweis

Magister/Pfarramt:

PT2 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

INT1 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Literatur

- Wolf Schneider: „Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil“, 15. Auflage, München 2001.
- Roland Kaehlbrandt: „Logbuch Deutsch. Wie wir sprechen, wie wir schreiben“, Frankfurt a. M. 2016.
- Johanna Haberer: „Gottes Korrespondenten. Geistliche Rede in der Mediengesellschaft“, Stuttgart 2004.
- Angela Rinn: „Die Kurze Form der Predigt. Interdisziplinäre Erwägungen zu einer Herausforderung für die Homiletik“, Göttingen 2016.

Lebenswissen - Theologische Kommentare

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimbrock

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Religionen enthalten Botschaften zum wahren und zum ewigen Leben. Dieser Anspruch gilt insbes. für das Christentum. Den Anspruch auf „Lebenswissen“ erheben heute allerdings andere Wissenschaften, die sog. „Life-Sciences“, Bio-Medizin, Bio-Chemie, Bio-Informatik, Neurologie u.a. Geht deren Wissen die Theologie etwas an? Was ist überhaupt Wissen? Und hat Theologie auf der Basis des christlichen Glaubens eigenes Wissen über das Leben anzubieten, oder verfolgt sie andere Ansprüche? Die Vorlesung erörtert solche und andere Fragen. Mit der Konkurrenz der Bio-Wissenschaften muss sich Theologie als Wissenschaft heute auf jeden Fall auseinandersetzen. Die Grundthese dabei ist, dass Religion nicht auf objektivierbares Wissen zielt, sondern auf Orientierungs-Wissen für eine Lebens-Praxis. Solche Orientierung zielt auf die Suche nach Gewissheit im Ungewissen in Bezug auf mein eigenes Leben. Theologie geht solcher Suche denkend nach.

Nachweis

PT/RP/KW1 sowie INT1

Studierende der Lehramtsstudiengänge sowie der Religionswissenschaft sind eingeladen die Veranstaltung zu besuchen: Die Inhalte können leider aufgrund der Beschränkungen der Studienordnung nicht angerechnet werden, stellen aber wesentliche Aspekte Ihrer möglichen Berufstätigkeit dar.

Literatur

wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Religionspädagogik

"Gehört der Islam zu Deutschland?" - Religionssoziologische Aspekte und religionspädagogische Konsequenzen einer Gegenwartsdebatte (Religiöse Sozialisation)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Dazu gehört auch die heute in der politischen Öffentlichkeit kontrovers diskutierte Frage, ob der Islam zu Deutschland gehöre oder nicht.

Ausgehend von dieser Frage trägt das Seminar zu einer Versachlichung der Debatte bei, indem die Studierenden empirische Daten zur Religionslandschaft in Deutschland kennenlernen und wichtige Theorien religiöser Sozialisation diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter.

Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011 [online im OPAC]
- Mathias Rohe u.a. (Hg.), Christentum und Islam in Deutschland. Grundlagen, Perspektiven und Erfahrungen des Zusammenlebens, Freiburg/Basel/Wien 2015 [= Sonderausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung, bestellbar unter www.bpb.de

„Interreligiöses Leben und Lernen in Jerusalem. Religionspädagogische Perspektiven zu einem theologischen Studienprogramm“

Vorlesung, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.10.2016 - 15.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Alle Studierenden im Theologischen Studienjahr Jerusalem haben erfahren, wie sehr das Studienjahr zu ihrer fachlichen und menschlichen Entwicklung beigetragen hat. Um diese Erfahrung weiterzugeben und die Arbeit des Studienjahres aktiv zu unterstützen, treffen sich die Ehemaligen am 15. Oktober 2016 zu einem Vernetzungstreffen, zu dem alle Studierenden des Fachbereichs, insbesondere jedoch alle Interessierten an einem Studienjahr in Jerusalem eingeladen sind. Nach einem Besuch im jüdischen Museum wird Prof. Dr. Christian Wiese einen Vortrag über die Geschichte und das Profil der jüdischen Religionsphilosophie in Frankfurt am Main und an der Goethe-Universität geben. Anschließend besteht die Gelegenheit, sich über das Studienjahr und die Arbeit der Ehemaligen zu informieren. Die Veranstaltung will damit die Kontakte, Ideen und Fähigkeiten aller Studierender bündeln und aktivieren.

Begleitseminar Praxissemester FD-Ev. Religion

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Weidlich

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Das Schulpraktikum wird unter folgenden Gesichtspunkten reflektiert: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren

für den Unterricht entwickelt werden. Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

Lehramt:

Literatur

L3-Praxissemester
Begleitbuch zum Praxissemester:

- Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. 1. Aufl. Stuttgart, Göttingen: UTB GmbH

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung die Veranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016**

Eine Sitzung wird voraussichtlich im Religionspädagogischen Institut (RPI) der EKHN und der EKKW in Frankfurt stattfinden.

Einführung in die Religionspädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre Themen, Texte oder Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert.

Das Kolloquium ist ebenso offen für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Forschungswerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Interreligiöses Lernen

Studententag, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Religionsunterricht in Europa und den USA (zugleich als Vorbereitungsseminar zu einer Studienreise an das Princeton Theological Seminary im Frühjahr 2017)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heimbrock/Käbisch-Lepetit

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der RU der staatlichen Schule in Deutschland ist schon lange nicht mehr allein als nationale Angelegenheit zu verstehen. Er steht im internationalen Wettbewerb, viele Entwicklungen um Innovation verlaufen transnational. Inzwischen werden bildungspolitische Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts vielfach supranational (z.B. vom Europarat) gesetzt, und nationale bzw. regionale Regelungen müssen sich darauf beziehen.

Das Seminar will die Konzeptionen religiöser Bildung an staatlichen Schulen in Deutschland, England, Frankreich, Norwegen und den USA verstehen und miteinander vergleichen. Besonderes Augenmerk gilt dabei nicht nur der Frage nach Konfessionalität bzw. Neutralität im Umgang mit Religion, sondern auch den vielfältigen wechselseitigen Wahrnehmungs- und Transferprozessen zwischen diesen Ländern.

Das Seminar dient zugleich als Vorbereitungsseminar zu einer geplanten, einwöchigen Studienreise mit Lehrenden und Studierenden an das *Princeton Theological Seminary* (Princeton, NJ, USA) im Frühjahr 2017. Nähere Informationen erhalten Sie dazu im Seminar. Das Seminar kann jedoch auch unabhängig von dieser Studienreise besucht werden.

Nachweis

Lehramt:

L3-Ev-PT/RP 2

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW3

- Literatur
- Hans-Günter Heimbrock, Religionsunterricht im Kontext Europa, Stuttgart 2004
 - Peter Schreiner, Religion im Kontext einer Europäisierung von Bildung. Eine Rekonstruktion europäischer Diskurse und Entwicklungen aus protestantischer Perspektive, Münster 2012.
 - Elase Kuyk u.a., Religious Education in Europe, Oslo 2007.
 - David Käbisch/Johannes Wischmeyer, Transnationale Dimensionen religiöser Bildung in der Moderne (erscheint Ende 2016).
 - Richard R. Osmer/Friedrich Schweitzer, Religious Education between Modernization and Globalization. New Perspectives on the United States and Germany, Grand Rapids (Eerdmanns) 2003

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT

Mag. Theol.:

EvTh-PT2

Literatur

- #Gretlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

#für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Interreligiöses Lernen ist die aktuelle Herausforderung (nicht nur) im Religionsunterricht. Anhand ausgewählter Themen (Abraham, Moses, Jesus, u.a.) soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen interreligiöser Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Inhalt Interreligiöses Lernen ist die aktuelle Herausforderung (nicht nur) im Religionsunterricht. Anhand ausgewählter Themen (Abraham, Moses, Jesus, u.a.) soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen interreligiöser Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.11.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung 'Verständigung über Religion' im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.8.-15.9.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Praktika

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 22.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 27.02.2017 - 27.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 07.03.2017 - 07.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 15.03.2017 - 15.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:45 - 17:45, 23.03.2017 - 23.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Do, Einzel, 14:45 - 17:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag
am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche
Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze
sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete
Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien
für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt
zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische
Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag im November

Religionswissenschaft

Vergleichende Religionswissenschaft

A History of Horror: Monsters in Early Modern Jewish Texts

Seminar, Lehrperson Idelson

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt The course will investigate how, during one of the most turbulent periods of Jewish
European history—the period extending from the sixteenth to the late eighteenth
centuries—Jewish writers confronted some of their deepest and most disturbing
fantasies and anxieties by imagining and reimagining the monster. Depictions of
monsters during this period convey some unique Jewish reactions to the radical
transformations which occurred in European society of the time, such as changes
in notions of identity and difference, understandings of the body and sexuality, the
status and nature of religion, the relationships between Christians and Jews and those
between women and men. Throughout the early modern period, these issues were
closely intertwined, and the image of the monster ran through them all, binding them
together with strings of exoticism, mystery and horror. Students will engage in active
close readings of depictions of monsters in a wide variety of genres, from folklore,
through medicine to philosophy (and, to a lesser degree, works of art). These texts will
be viewed through a comparative lens. We will also make use of contemporary horror
films, as well as studies in such fields as gender studies, monster studies, critical theory
and literature.

Literatur **Literatur:** Cohen, Jeffrey Jerome. *Monster Theory: Reading Culture*. Minneapolis:
Univ. of Minnesota Press, 1996. Creed, Barbara. *The Monstrous Feminine: Film,
Feminism, Psychoanalysis*. London, 1993.

Filme: *The Brood* (1979); *Alien* (1979); *Carrie* (1976).

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Religiöse Positionierung und Transfer

Workshop, Lehrperson Wenzel

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laloï

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Dieser Kurs richtet sich an die Studienanfänger im BA-Studiengang Religionswissenschaft. Hauptschwerpunkt der Veranstaltung wird vor allem auf dem methodischen und theoretischen Zugang des Wissenschaftlers zu dem Feld der Religion liegen. Im Rahmen dessen werden sowohl verschiedene Religionsbegriffe, als auch die damit verbundenen Positionen thematisiert und analysiert werden.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 001

Alt:

BA 001

BA 002

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Religion in Iranian Films/ Religion im iranischen Film (Sprache: Englisch-Deutsch)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

In recent years, many Iranian film directors, religious and secular, have concerned themselves with the religious themes of their culture and society. This course explores the various ways the religious (in most cases Shi'i) discourses emerge in Iranian cinema, such as gender discrepancies and women challenges, the role of clergy in Iranian society, domestic and social violence and so on. It will also provide some insights on the significant role of film both as a medium for expressing religious identity and as a compelling force for social and cultural change in contemporary Iran. The films will be assigned for pre-class viewing. Some will be open for public viewing.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA-RW 001

BA-RW 002

BA-RW 003

Alt:

BA-RW 003a/b

BA-RW 006

BA-RW 014

BA-RW 002

BA-RW 004

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Nacim Pak-Shiraz, *Shi'i Islam in Iranian Cinema: Religion and Spirituality in Film*, London: I.B. Tauris, 2011; Pedram Khosronejad, *Iranian Sacred Defense Cinema, Religion Martyrdom and National Identity*, Sean Kingston Publishing, 2012.

Studienforum Religionswissenschaft (TeamTutoring)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Laloi

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Tutorium bietet eine Plattform, welche Studierenden helfen soll wissenschaftliches und im speziellen religionswissenschaftliches Arbeiten einzuüben. Ähnlich wie bei einem Kolloquium, können hier Referate eingeübt (zum Beispiel im Rahmen einer Präsentation vor dem eigentlichen Präsentationstermin), oder Arbeits- u Projektskizzen zur Diskussion gestellt werden. Außerdem können Probleme bei der Themenfindung/ oder der Entwicklung einer Fragestellung für Hausarbeiten in der Gruppe vorgestellt und diskutiert werden.

Die Sitzungen werden, je nach Frequentierung, ergänzt durch gemeinsames Erarbeiten von Texten und anderem Material. Dazu werden in einzelnen Sitzungen kurze Texte und Übungen bearbeitet und diskutiert werden, die Zugänge zu Thematiken im religionswissenschaftlichen Fokus beleuchten und aufzeigen sollen.

Das Tutorium ist dabei immer angedacht als eine offene Gesprächskreis, in der studienrelevante Probleme, sowohl organisatorischer, als auch inhaltlicher Art besprochen werden können, um dann gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 001

BA 002

Alt:

BA 001

BA 002

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.
Literatur wird im Tutorium bekannt gegeben

Toleranz in Hinduismus und Buddhismus

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Hinduismus und Buddhismus gelten beide auf ihre eigene Weise als "tolerant". Welche Verstehensmuster prägten die Beziehungen zum Fremden in diesen Religionen und wie wurde die Grenze zum Anderen, nicht zuletzt, zueinander, gezogen? Buddhismus und Hinduismus haben über lange Zeit miteinander und mit anderen religiösen Strömungen rivalisiert und sich auch gegenseitig befruchtet. Ein zentrales Thema für das Toleranzverständnis dieser Religionen werden die Entstehungsbedingungen binnenreligiöser Pluralität bilden.
Eine wichtige Frage, die uns im Seminar beschäftigen wird, ist, was wir eigentlich unter "Toleranz" verstehen und wie die westliche Toleranzkonzeption entstanden ist im Vergleich zu asiatischen Strategien im Umgang mit dem Fremden. Nach einer kurzen Einführung in die Lehren und die Geschichte des Hinduismus und Buddhismus werden wir uns einige interessante Situationen der interreligiösen Begegnung, Abgrenzung und Beeinflussung zwischen hinduistischen, buddhistischen und anderen Traditionen anschauen, von der Zeit des historischen Buddha bis hin zu Gandhi und dem Dalai Lama.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 001

BA 002

BA 003

Alt:

BA 002

BA 003a/b

BA 004

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen

und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Literatur
- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
 - Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
 - Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Das Verhältnis von Religion, Politik und Gewalt im Tibet des 17. und 18 Jh.s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Schon seit der Etablierung des Buddhismus im Tibet des 7. und 8 Jh. spielten politische Motive eine große Rolle. Die Einführung einer neuen Religionen diente den Königen Songtsen Gampo und Trisong Detsen u.a. auch dazu, ihre Macht gegenüber Adelsfamilien, die der vor-buddhistischen Bön-Tradition anhängen, zu stärken. In der Institution der Dalai Lamas ab dem 16 Jh. als sowohl religiöse wie politische Führer bündeln sich oft widersprüchliche Motive im Verhältnis von buddhistischer Ethik, Machtinteressen und damit verbundener Gewaltausübung. Das Seminar konzentriert sich dabei auf den ereignisreichen Zeitraum vom 17. bis zum 18. Jh. und auf die Personen des 5., 6. und 7. Dalai Lama. Dem 5. Dalai Lama Ngawang Lobzang Gyatsho gelang es, die von den Mongolen getragene Macht seines Amtes auf den größten Teil Tibets auszudehnen, in der Zeit des 6. und 7. Dalai Lama verlagerten sich die Verhältnisse zugunsten Chinas. Besonderes Interesse gilt dabei den Begründungsstrukturen von Gewaltlegitimation im buddhistischen Kontext – z.B. anhand von biographischen Aufzeichnungen der Dalai Lamas in Übersetzung – sowie der Frage nach den Veränderungen der buddhistischen Lehren durch die Verbindung mit politischen Institutionen.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 005

BA 006

BA 008A

BA 012A

MA 020

MA 022

MA 026

MA 030

Alt:

BA 007

BA 008

BA 014

MA 007

MA 008

MA 018

MA 020

MA 021

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Eros und Thanatos als Themen der Religionsgeschichte

Seminar, Lehrperson Weber/Diefenbach/Serikov M. A.

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar widmet sich den Themen des Eros und Thanatos in der Religionsgeschichte. Die entsprechenden Religionsnarrative und Rituale werden religionstypologisch betrachtet. Den theoretischen Hintergrund bilden religionsphänomenologische und religionspsychologische Ansätze. Die Zuteilung der Referate erfolgt in der ersten Sitzung.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA 006; 007; 008, 009; MA 007, 009, 020

Neu: BA 005; 006; MA 022; 026a , Gasthörer;

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an der ersten Sitzung erforderlich.

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Otto, Rudolf: *Das Heilige, Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen (1917)*. Neuausgabe mit einem Nachwort von Hans Joas . München, 2014.

O'Flaherty, Wendy Doniger: *# iva: The Erotic Ascetic* . Oxford, 1981;

Kirkpatrick, Lee A.: *Attachment, Evolution, and the Psychology of Religion*. New York, 2005;

Weber, Edmund: *Religion und Religionskultur* . Frankfurt am Main, 2013.

Europäische Islamstudien in der frühen Neuzeit (16-17. Jh.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die beginnende Orientalistik in Europa und ihre Darstellungen des Islam mit Rücksicht auf christlich-konfessionelle Besonderheiten. Sowohl Protestanten als auch Katholiken mischen in die Darstellungen des Islam Argumente gegen die jeweils andere Konfession. Das zeigt sich z.B. in polemischen Repräsentationen des Propheten Mohammad als "Gesetzgeber" und "religiöser Reformator" oder im Umgang mit dem Koran. Zugleich werden intensive Sprach- und Religionsstudien betrieben, durch die sich neues Wissen und eine neue Wissenschaft formiert. Wir beschäftigen uns mit Martin Luther, Theodor Bibliander, Abraham Ecchellensis, Johann Heinrich Hottinger und Pietro Della Valle.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 008A

BA 008C

BA 008D

MA 021, BA 026A

BA 026C

BA 026D

Alt:

BA 007

BA 008

MA 007

MA 008

MA 020

Voraussetzung
Literatur

(Sprache: Deutsch/Englisch); Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Thomas Kaufmann: „Türckenbüchlein“. *Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer“ Religion in Spätmittelalter und Reformation*, Göttingen 2008; Christiane Gruber & Avinoam Shalem (eds.), *The Image of the Prophet between Ideal and Ideology: A Scholarly Investigation*, Berlin: De Gruyter, 2014;
- Hartmut Bobzin: *Über Theodor Biblianders Arbeit am Koran (1542/3)*, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Band 136 (1986), 347–363; Alastair Hamilton, *The Study of Islam in Early Modern Europe*, in: Archiv für Religionsgeschichte, 3 (2001), 167–182,
- weitere Literaturen werden in der Veranstaltung mitgeteilt.

Hinduismus und Moderne -- Entwürfe im 19. und im 20. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Die Begegnung des Hinduismus mit der Moderne ereignete sich unter den Bedingungen der britischen kolonialen Herrschaft. Die einheimische Religion wurde zur Projektionsfläche für westliche Vorstellungen von "Religion" und gereifte in dieser Zeit als "Hinduismus" erstmalig zu einem greifbaren Identitätskonzept. Die wichtigsten hinduistischen Reformbewegungen des 19. Jh., der Brahma Samaj und der Arya Samaj zielten unter dem Einfluss eines europäischen Religionsverständnisses auf eine "Reinigung" des "Hindu- Glaubens" von "Idolatrie" und "Aberglauben". Am Ende des 19. Jh. meldete sich eine neue Generation von großen indischen Intellektuellen, der u. a. Vivekananda (1863-1902), Rabindranath Tagore (1861-1941), Gandhi (1869-1948) und Aurobindo Ghose (1872-1950) angehörten, die die indische Zivilisation nicht nur zu rechtfertigen und anzupassen suchten. Ihre Kritik des Kolonialismus schloss eine radikale Kritik der indischen Verhältnisse ein und mündete in eine differenzierte Auseinandersetzung mit der europäischen Aufklärung und den Widersprüchen der westlichen Moderne.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

MA 022

MA 023

MA 26a

MA 27a

MA 28a

Alt:

MA 008

MA 009

MA 018

MA 020

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Iranian Women's Literature (Sprache: Englisch-Deutsch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This course will familiarize the students with the most influential women writers and poets of 19th and 20th Century Iran. Their texts will be set against the backdrop of cultural, social and political history of their time. We will read texts closely and analytically from various arrays of genres, i.e. from poetry, biographies, journal articles, short stories and novels. We will read those texts which best represent Zeitgeist, the women's status, gender discrepancies and the challenges faced by these women on the route of transition to modernity. We will try to find answers to the questions such as: who were the literary grandmothers of these authors? What was it meant to be a woman, particularly a woman with a voice, in Iranian society? How wom, anhood and female authorship were experienced? What were the main themes and concerns of these women revealed in their texts? What makes these writings particularly feminine? And finally what made their writings universal and at the same time unique?

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 007d

BA 008a

MA 023

MA 25a

MA 25d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 019

MA 020

Voraussetzung (Sprache: Englisch-Deutsch), Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Literatur
- Farzaneh Milani, *Words Not Swords: Iranian Women Writers and the Freedom of Movement*, New York: Syracuse University Press, 2011;
 - Afsaneh Najmabadi, *Women's Autobiographies in Contemporary Iran*, Cambridge: Harvard University Press, 1990;
 - Leila Rahimi Bahmany, *Mirrors of Entrapment and Emancipation, Forugh Farrokhzad and Sylvia Plath*, Chicago 2015

Judentum in der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gempff-Friedrich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Trotz der rechtlichen Gleichstellung der Juden mit Gründung des Deutschen Kaiserreichs erreichte die Emanzipation der Juden erst in der Weimarer Republik ihren Höhepunkt. Zwar wird die Weimarer Republik zumeist durch die Brille ihres Scheiterns betrachtet. Dennoch war sie eine Zeit, die durch ihre Krisenhaftigkeit Dynamiken freisetzte, die ein großes kulturelles und politisches, zu einem Höhepunkt in der deutsch-jüdischen Geschichte führendes Potential zum Vorschein brachten. Einerseits kam es zu einer vermehrten Beschäftigung mit genuin jüdischen Themen, was den deutschsprachigen Raum und damit auch die Weimarer Republik zu einem Zentrum der „Jüdischen Renaissance“ und der intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Judentum werden ließ. Andererseits partizipierten Juden vermehrt am gesamtgesellschaftlichen Kulturleben. Gerade im Bereich der Medien, der Literatur, des Filmes und des Theaters traten Juden an prominenter Stelle hervor und wurden für ein Massenpublikum sichtbar – aber nicht nur sichtbar, sondern auch angreifbar. Dies führte dazu, dass der Antisemitismus während der Weimarer Republik sich deutlich zuspitzte und radikalisierte.

Im Seminar soll den Fragen nach dem jüdischen Selbstverständnis im Weimarer Kultursystem nachgegangen und anhand von Quellen, die spezifischen Umstände für jüdisches Leben in dieser Zeit herausgearbeitet werden. Letztendlich geht es darum, nach einer Antwort auf die Frage zu suchen, warum die Weimarer Republik einen Höhepunkt der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur darstellt und gleichzeitig ihren Untergang bedeutete.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, werden vorausgesetzt.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

Literatur

- Moshe Zimmermann: Die deutschen Juden 1914-1945, München 1997.
- Michael Brenner: Jüdische Kultur in der Weimarer Republik, München 2000.
- Detlev Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Darmstadt 1997.

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften. Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kirchen- und Konfessionskunde: Das orientalische Christentum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der so genannte Orient ist die Wiege und (noch) die Heimat einer geradezu unübersichtlichen Zahl von chirstlichen Kirchen und Konfessionen. Wer einmal in der Grabeskirche in Jerusalem war, hat einen ersten Eindruck von ihrer Diversität, von Gemeinsamkeiten und Gegensätzen. Aber auch dort ist nur ein Teil vertreten. Durch die Entwicklung im Nahen Osten ist diese Vielfalt jedoch in aktuer Gefahr. Traditionen, die seit den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende bestehen, stehen vor dem Abbruch, weil Christinnen und Christen keine andere Möglichkeit mehr sehen, als ihre Heimat zu verlassen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen systematischen Überblick über die orientalischen Kirchen und Konfessionen zu erarbeiten. Dabei werden Aspekte wie die jeweilige geschichtliche Entwicklung, Lehre und Praxis beleuchtet werden.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 002

BA 006

BA 008a

BA 008c

MA 021

MA 26c

MA 27c

Alt:

BA 003a/b

BA 008

MA 008

MA 018

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Wolfgang Hage: Das orientalische Christentum. Stuttgart 2007.
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Praxisprojekt

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Religious Authority in Shia Islam. Some of important aspects in history and present

Blockseminar, Lehrperson Wenzel

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 11.11.2016 - 13.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In every religion emerge shapes and patterns, which determine who, when and how can apply for authority. In any case authority and power may not always be the same. This seminar will focus authority structures in Shia Islam in Iran on the basis on theories in religious studies. At the centre are questions as: how has the right to speak for Islam or how religious ideas are effectively communicated and performed. Who could act as community leaders, who can say fatwas on the basis of knowledge, charisma, piety, or various combinations of some or all of these factors. Today we can add access to various forms of mass media and new communication technologies, which has had tremendous influence, not only on the agents of authority and their credentials, but also on the very sources upon which they construct their authority and the way they exercise it. The related texts can thereby discussed directly with a teachers and clergy of the University of Qom (URD). He also will present a paper on new developments in Iran.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 002

BA 006

BA 007d

BA 008d

MA 022

MA 26d

MA 27d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 020

Voraussetzung
Literatur

In englischer Sprache. Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Gudrun Krämer and Sabine Schmidtke, eds.: Speaking for Islam: Religious Authorities in Muslim Societies, Brill 2014;
- Babak Rahimi: Theater State and the Formation of Early Modern Public Sphere in Iran. Studies on Safavid Muharram Rituals, 1590-1641 CE, Br

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Nachweis

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literatur/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Sozietät/ Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Diese Veranstaltung dient dem Besprechen von laufenden Forschungsprojekten, sowie neuen Publikationen. Sie kann auch von Studierenden in Vorbereitung auf den BA- oder MA-Abschluß besucht und angerechnet werden.

Literatur Wird vor der jeweiligen Sitzung angegeben

Islamische Religion

Geschichte des Islams

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Agai

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Agai

Inhalt Das Proseminar führt ein in die Grundprobleme der islamischen Geschichte und Geschichtsschreibung.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Verfassen einer Proseminararbeit im Verlauf der Veranstaltung (, sowie die mögliche Erbringung weiterer Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden).

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Geschichte des Islams 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Agai

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Agai

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte des Islams. Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Geschichte des Islams 1 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Grundlagen der islamischen Religion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Grundlagen der islamischen Religion (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundlagen des Islam (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) 2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Koran (Einführung in den Koran)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koran (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 2-2) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sira (Prophetenbiographie)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Basol

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in diesem Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Sira (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira) (Modul 2-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

A History of Horror: Monsters in Early Modern Jewish Texts

Seminar, Lehrperson Idelson

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

The course will investigate how, during one of the most turbulent periods of Jewish European history—the period extending from the sixteenth to the late eighteenth centuries—Jewish writers confronted some of their deepest and most disturbing fantasies and anxieties by imagining and reimagining the monster. Depictions of

monsters during this period convey some unique Jewish reactions to the radical transformations which occurred in European society of the time, such as changes in notions of identity and difference, understandings of the body and sexuality, the status and nature of religion, the relationships between Christians and Jews and those between women and men. Throughout the early modern period, these issues were closely intertwined, and the image of the monster ran through them all, binding them together with strings of exoticism, mystery and horror. Students will engage in active close readings of depictions of monsters in a wide variety of genres, from folklore, through medicine to philosophy (and, to a lesser degree, works of art). These texts will be viewed through a comparative lens. We will also make use of contemporary horror films, as well as studies in such fields as gender studies, monster studies, critical theory and literature.

Literatur **Literatur:** Cohen, Jeffrey Jerome. *Monster Theory: Reading Culture*. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press, 1996. Creed, Barbara. *The Monstrous Feminine: Film, Feminism, Psychoanalysis*. London, 1993.

Filme: *The Brood* (1979); *Alien* (1979); *Carrie* (1976).

Kolloquium Jüdisch-christlicher Dialog

Kolloquium, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 08:00 - 22:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Masterclass George Kohler

Kolloquium, Lehrperson Wiese

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Von Frankfurt Main nach Entebbe: Vom Anti-Imperialismus zur Holocaust Umkehrung in der Westdeutschen Radikalen Linken, 1967-1976

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Wiese

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Vortrag Preisträger Buber-Rosenzweig-Medaille

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Wiese

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.03.2017 - 04.03.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Antisemitismus und Postkoloniale Theorie

Ringvorlesung, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 16.02.2017, PEG - PEG 1G 191

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird von einer studentischen Initiative der Soziologie als Ringvorlesung/Kolloquium gestaltet. Die einzelnen Termine bzw. die genauere Terminplanung werden in der 1. Sitzung vorgestellt.

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen

religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Martin-Buber Vorlesung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Wiese

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Judentum in der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gempff-Friedrich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Trotz der rechtlichen Gleichstellung der Juden mit Gründung des Deutschen Kaiserreichs erreichte die Emanzipation der Juden erst in der Weimarer Republik ihren Höhepunkt. Zwar wird die Weimarer Republik zumeist durch die Brille ihres Scheiterns betrachtet. Dennoch war sie eine Zeit, die durch ihre Krisenhaftigkeit Dynamiken freisetzte, die ein großes kulturelles und politisches, zu einem Höhepunkt in der deutsch-jüdischen Geschichte führendes Potential zum Vorschein brachten. Einerseits kam es zu einer vermehrten Beschäftigung mit genuin jüdischen Themen, was den deutschsprachigen Raum und damit auch die Weimarer Republik zu einem Zentrum der „Jüdischen Renaissance“ und der intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Judentum werden ließ. Andererseits partizipierten Juden vermehrt am gesamtgesellschaftlichen Kulturleben. Gerade im Bereich der Medien, der Literatur, des Filmes und des Theaters traten Juden an prominenter Stelle hervor und wurden für ein Massenpublikum sichtbar – aber nicht nur sichtbar, sondern auch angreifbar. Dies führte dazu, dass der Antisemitismus während der Weimarer Republik sich deutlich zuspitzte und radikalisierte.

Im Seminar soll den Fragen nach dem jüdischen Selbstverständnis im Weimarer Kultursystem nachgegangen und anhand von Quellen, die spezifischen Umstände für jüdisches Leben in dieser Zeit herausgearbeitet werden. Letztendlich geht es darum, nach einer Antwort auf die Frage zu suchen, warum die Weimarer Republik einen

Höhepunkt der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur darstellt und gleichzeitig ihren Untergang bedeutete.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, werden vorausgesetzt.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

Literatur

- Moshe Zimmermann: Die deutschen Juden 1914-1945, München 1997.
- Michael Brenner: Jüdische Kultur in der Weimarer Republik, München 2000.
- Detlev Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Darmstadt 1997.

Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik aus biblischen und rabbinischen Quellen

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Zu den Grundlagen der Ökonomie gehören neben den antiken griechischen Quellen (Aristoteles) die rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud. Es wird zunehmend klar, dass auch das rabbinische Judentum das wirtschafts- und sozialpolitische Denken Europas mitgeprägt hat. Die Bibel und der Talmud enthalten konkrete wirtschafts- und sozialetische Strategien. Teilweise sind sie als Gottes Gesetze aufgeführt, teilweise sind sie eine „Korrektur“ dieser Gesetze. Stets geht es um die Verwirklichung konkreter Gerechtigkeit. Der Kurs bietet eine Einführung in die wirtschafts- und sozialetischen Quellen des Judentums mit Blick auf ihre Bedeutung für die Gegenwart.

In vier Blockseminaren werden Themen behandelt wie die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud sowie talmudische Diskussionen über Finanzierung, Zinsen und Termingeschäfte, Steuern, Investitionen und Sozialpolitik, Gesetze gegen

Nachweis

Übervorteilung, Bestimmungen für Schadensersatz, Handelsverträge, Arbeitsrecht,
usw.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Christina von Braun, *Der Preis des Geldes. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2012
- Nathan Lee Kaplan, *Management Ethics and Talmudic Dialectics. Navigating Corporate Dilemmas with the Indivisible Hand*, 2014
- Barry J. Jeff, *Jewish Business Ethics*, in: *The Oxford Handbook of Jewish Ethics and Morality*, hg. v. Elliot N. Dorff and Jonathan K. Crane, 2012
- Aaron Levine (Hg.), *The Oxford Handbook of Judaism and Economics*, Oxford 2010
- Elisa Klapheck und Abraham de Wolf, *Die Bedeutung des Geldes in der Tora und im Talmud*, in: *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit*, hg. v. Karlies Abmeier, Paderborn 2016
- Elisa Klapheck, *Der Mythos des biblischen Zinsverbotes*, in: *Wirtschaftsethik interreligiös*, hg. v. Klaus von Stosch Paderborn 2014

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale

Nachweis

Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Der Centralverein als Teil des deutsch-jüdischen Kultursystems

Workshop, Lehrperson Gempp-Friedrich

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 08:00 - 15:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Nachweis

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literatur/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Sonstige Lehrveranstaltungen

Autonomes Tutorium: Wunder in der Kirchengeschichte

Übung, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Veranstaltung eignet sich sowohl gut für einen Einstieg am Anfang des Studiums als auch für eine Wiederholung am Ende des Studiums.

Inhalt soll ein thematisch am Wunderbegriff fokussierter Überblick über die Kirchengeschichte anhand von ausgewählten Beispielen sein. Wir werden bei den lateinischen Kirchenvätern starten, mittelalterliche, reformatorische und aufklärerische Positionen zur Kenntnis nehmen und bis in neueste Phänomene hineingehen.

Die Arbeit an historischem Quellenmaterial ist dabei zentral. Wir werden deutschsprachige Übersetzungen (bzw. zweisprachige Ausgaben) als Grundlage benutzen, sodass Sprachkenntnisse nicht erforderlich sind.

Methodische und epistemische Fragestellungen können – je nach Wunsch der Teilnehmenden – eine größere Rolle spielen.

Sprachenangebot

Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum)

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, Lehrperson Diehl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung führt in das Biblisch-Althebräische ein und führt zum Hebraicum, das im Anschluss an die Lehrveranstaltung abgelegt werden kann. Sie richtet sich in erster Linie an Pfarramts- (MagTheol.) und Diplomstudierende sowie an Studierende der BA und MA Studiengänge im Bereich Religionswissenschaft, die entsprechend der Studien- und Zwischenprüfungsordnung das Hebraicum oder eine Sprachprüfung nachweisen müssen, ist aber offen für alle, die die Texte der Hebräischen Bibel im Original lesen möchten.

Die Lehrveranstaltung beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Für eine adäquate Vorbereitung auf das Hebraicum sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich.

Bitte schreiben Sie sich in den zugehörigen OLAT-Kurs ein: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3859578880>

Parallel zu der Lehrveranstaltung wird ein Tutorium angeboten, dessen Besuch dringend geraten wird.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012b

MA-RW 024a

MA-RW 024b

Literatur

Pfarramt / Diplom / Mag. Theol. ohne Modulzuordnung

Eines der beiden Lehrbücher ist zur Anschaffung empfohlen:

- Ernst Jenni, Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments. Neubearbeitung des „Hebräischen Schulbuchs“ von Hollenberg-Budde, Basel und Frankfurt 2. Aufl. 1981 oder neuer.
- Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, UTB 2429, 6. durchges. und verbesserte Aufl. 2015.

Griechisch I

Seminar, SWS: 8.0, Lehrperson Usener

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieser Kurs ist für AnfängerInnen gedacht und führt anhand der Sprache des Neuen Testaments ins Altgriechische ein. Er dient insbesondere zur Vorbereitung auf die Bibelgriechischprüfung, die nach dem Semesterende abgelegt werden kann.

Weiterführende Kenntnisse (Vorbereitung auf das staatliche Graecum) können im Anschluss im darauf folgenden Sommersemester erworben werden (Griechisch II).

Der Kurs beginnt in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

- Lehrbuch (bitte anschaffen): M. Whittaker / H. Holtermann / A. Hänni, Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments, Göttingen⁸2012 (auch ältere Auflagen können verwendet werden)
- K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst;
- W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch

Tutorium zur Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Tanzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Im Tutorium wird das in der Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Gelernte vertieft.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 012b

MA-RW 024a

MA-RW 024b

Pfarramt / Diplom / Mag. Theol. ohne Modulzuordnung

Literatur Eines der beiden Lehrbücher ist zur Anschaffung empfohlen:

- Ernst Jenni, Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments. Neubearbeitung des „Hebräischen Schulbuchs“ von Hollenberg-Budde, Basel und Frankfurt 2. Aufl. 1981 oder neuer.
- Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, UTB 2429, 6. durchges. und verbesserte Aufl. 2015.

IPP "Religion im Dialog"

Feministische Theologie

Reden von Jesus Christus. Feministisch/geschlechtergerechte, queere, postkoloniale und interreligiöse Perspektiven

Seminar, Lehrperson Jost

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 21:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Feministisch/geschlechtergerechte und queere Auseinandersetzungen mit der Christologie zielen mitten ins Herz der traditionellen christlichen Theologie- Denn die Christologie, wörtlich „Lehre oder Rede von Christus“ steht im Zentrum des

christlichen Glaubens. Sie ist Darstellung, Entfaltung und Interpretation des christlichen Bekenntnisses, dass Jesus von Nazareth der Messias, gr.Christos, der Gesalbte Gottes ist.

Jesus Christus, diese zum Eigennamen gewordene Kombination aus dem Namen Jeschua und dem Titel Christos zeigt an, dass von der historischen Person des Jesus aus Nazareth nur unter Einbezug der religiösen Rolle gesprochen werden kann, die ihm schon zu Lebzeiten zugeschrieben und deren Reflexion und Ausgestaltung durch die Ostererfahrung stimuliert wurde. In den zu diskutierenden Ansätzen geht es um eine Kritik, bzw. Dekonstruktion von Ansätzen, die unterschiedliche Erfahrungen von Unterdrückung legitimiert haben, so wie um eine Rekonstruktion bzw. Re-Vision von Christologien auf dem Hintergrund verschiedener Kontexte und ihrem Verlangen nach Heil werden.

Das Seminar ist für Studierende aller Semester geeignet. Regelmäßige Teilnahme und Referate zum Thema werden erwartet um drei Leistungspunkte zu erhalten. Zur Vorbereitung können die Artikel zur Christologie in folgenden Büchern gelesen werden:

Literatur

Gössmann u.a. (Hg.), Wörterbuch Feministische Theologie, Gütersloh 2002

Leicht u.a. (Hg), Arbeitsbuch Feministische Theologie. Inhalte, Methoden und Materialien für Hochschule, Erwachsenenbildung und Gemeinde, Gütersloh 2002

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 7 - Katholische Theologie

Medizinethik in der Klinikseelsorge

Einzeltermin, Lehrperson: Wanderer

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 15:30, 09.11.2016 - 09.11.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 17:00 - 19:30, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, 13.12.2016 - 13.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 12:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Mo, Einzel, 12:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 22.02.2017 - 22.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Tagung "Leiden"

Einzeltermin, Lehrperson: Mandry

Mi, Einzel, 12:00 - 21:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Einführungsveranstaltungen / Allgemeine Veranstaltungen

BA Praktikumsübung

Übung, Lehrperson Röll

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Trocholepczy

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen

sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 04.11. bis 06.11.2016 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

04.11. - 06.11.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Einführungsnachmittag des Fachbereichs 07

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Trocholepczy/Röll

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Einführungsnachmittag soll dazu dienen, grundlegende und aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen zu geben:

- Praktische Einführung und Beratung für die Studierenden getrennt nach Studiengängen
- Informationen über den Fachbereich Katholische Theologie, seine Angebote und Möglichkeiten
- Studentische Organisation des Grundstudiums
- wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen, Seminare, Übungen)

- Vorstellung der Lehrenden, des Religionspädagogischen Amtes und der Katholischen Hochschulgemeinde

Weiterhin werden Gesprächsmöglichkeiten mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Studiengängen in kleineren Gruppen organisiert. Das Anliegen des Einführungsnachmittags ist es, den Fragen der Studierenden nachzugehen und eine erste Kontaktmöglichkeit zu den am Fachbereich Tätigen zu schaffen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ab 16:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr werden spezifische Informationen zum Studiengang BA Katholische Theologie zum Studienverlauf, der Prüfungsverwaltung,... vermittelt. Die Lehramtsstudierenden haben dazu in der Lehramtsorientierungswoche die Gelegenheit, sich zu informieren.**

Theologie Interkulturell

Gast-Professur THI: Das Prinzip der „Harmonie“ in den Religionen Japans. Herausforderungen und Perspektiven

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 14.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt 19.10. Koexistenz von Religionen und die Rolle des Christentums

26.10. Prominente Christen in der japanischen Geschichte

02.11. Menschenwürden in der multireligiösen Gesellschaft Japans

09.11. Ethik und Religionen im Wandel

16.11. Leben und Tod in ethischer Perspektive

23.11. Alter und Altern in Japan: Stigma und/oder Prüfstein?

30.11. Feministische Theologie und ihre Rezeption in Japan

07.12. Friedenskonzepte der Religionen Japans

14.12. Interreligiöser Dialog zwischen japanischen Religionen und Christentum
Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5;

Nachweis

Modul 7a/b für L3; Gasthörer;

BA-Katholische Theologie HF Modul 6, NF Modul 3

BA-Religionswissenschaft BA 003B, 008

MA-Religionswissenschaft MA 008, 020, 021 V RGG

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Der erste THI-Vorlesungstermin (19.10.) wird einmalig im Raum IG 311 statt finden!

Die Vorlesungen (mit Diskussion) von Frau Prof. Dr. Haruko K. Okano finden jeweils

Mittwochs um 16:15 Uhr im Raum NG 1.741a (ab dem 26.10.) auf dem Campus Westend

(Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt) statt.

Religionsdialog in Japan - Erfahrungen und Perspektiven

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 20.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Seminar werden die einzelnen Themen der Vorlesungen anhand von ausgewählten Texten und audiovisuellen Medien vertiefend erarbeitet. Jede Seminarsitzung wird so konzipiert, dass einerseits der kulturelle und religiöse Hintergrund Japans deutlich wird, andererseits die Anknüpfungsmöglichkeiten und Fremdheitserfahrungen von uns Raum haben. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den methodischen Fragestellungen, den Bedingungen, Möglichkeiten und Besonderheiten einer interkulturell verfahrenen Theologie vertraut gemacht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a für L3;

BA-Religionswissenschaft: 008

BA-Kath. Theologie: HF Modul 6

MA-Religionswissenschaft: 008, 020, 021 S RGG

Literatur Wird im Seminar bereitgestellt.

Die Rolle der Religionen in Japan - Aktuelle Herausforderungen

Oberseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schreijäck

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Inhalt Ein wesentliches Charakteristikum der japanischen Geschichte und Tradition ist seine ethnologische und kulturelle Vielfalt. Diese Realität erfordert intensive Bemühungen um eine Inkulturation des christlichen Glaubens in die jeweiligen soziokulturellen Kontexte. Es bedarf auch einer theologischen Reflexion, die kultursensibel und interkulturell ist und die Kultur als einen neuen „locus theologicus“ und somit als einen Ort theologischer Erkenntnis versteht.

Nachweis Gasthörer

Voraussetzung Insbesondere für Examenskandidaten, Doktoranden und Mitglieder des IPP.

Literatur Wird im Seminar bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort 3 Einzeltermine jeweils montags 16-19h!

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

"Gott ist schön". Fragen einer theologische Ästhetik.

Seminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Theologie ist begriffsorientierter Diskurs. Ihr "Gegenstand" ist aber Gott als der reale Absolute; ihr "Zweck" ist die Selbst- und Weltverständigung coram Deo des Menschen als des relativen Absoluten. Mit der Einsicht in die Limitationen des Diskursiven angesichts des Absoluten begegnet Theologie dem Ästhetischen. Ästhetische Artikulation ist eminent affirmativ (das Schöne!), operiert aber mit Negationen (Begriffslosigkeit, Abstraktion, Dissonanz, etc.), um das Unausdrückliche zum Ausdruck zu bringen, das Zeichenlose zu bezeichnen, das Inkommunikable mitzuteilen. In der Lektüre theologischer, philosophischer, kunsttheoretischer Texte soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, ob Theologie als Rede von Gott notwendig auf das Ästhetische angewiesen ist und wie dies gegebenenfalls theoretisch "bewältigt" werden kann.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für Modul L3, BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a und Modul 9a BA /MA-Religionswissenschaft: Modul 007/008 (alt), Modul 008/009 (neu) MA-Religionsphilosophie: Modul 6
Literatur	Prüfungsform: Hausarbeit HOEPS, Reinhard, Das Gefühl des Erhabenen und die Herrlichkeit Gottes. Studien zur Beziehung von philosophischer und theologischer Ästhetik, Würzburg 1989. Ders., Handbuch Bildtheologie, Bd. I + II, Paderborn 2014. MENKE, Christoph, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt am Main 2008. WENZEL, Knut, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/ Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154-159.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.
--------	---

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Einführung

Religionsphilosophie

Glaube und Vernunft

Vorlesung, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 19.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt** Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Grundprobleme der Religionsphilosophie. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem rechten Verhältnis von Glaube und Vernunft: Widerspricht die Vernunft dem religiösen Glauben oder stützt sie ihn? Kann die Wahrheit religiöser Überzeugungen, der Glaube an Gott bewiesen werden? Oder sind religiöse Überzeugungen grundsätzlich irrational und daher philosophisch zu verwerfen? Ist es überhaupt wichtig für den religiösen Glauben, ob er argumentativ gestützt werden kann? Ist Religion nicht vielmehr eine Angelegenheit des Gefühls und der Erfahrung?
- Nachweis** Am Leitfaden solcher Fragen wollen wir uns einen Überblick über Grundpositionen der Religionsphilosophie erarbeiten.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5,
- Literatur** BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a, NF Modul 1
Thomas Schärfl, Wahrheit und Gewissheit. Zur Eigenart religiösen Glaubens (Topos plus Taschenbuch) , Regensburg 2004.
Klaus Müller, An den Grenzen des Wissens. Einführung in die Philosophie für Theologinnen und Theologen, Regensburg 2004.
Alexander Loichinger, Ist der Glaube vernünftig? Zur Frage nach der Rationalität in Philosophie und Theologie, Neured b. München 1999.
Franz von Kutschera, Vernunft und Glaube. Berlin – New York 1991.
Frido Ricken, Religionsphilosophie. Stuttgart 2003.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Terminliste beachten:**

07.11. bis 19.12. 2016 und 1 Einzeltermin am 16.01.2017

Religion und moderne Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Bucher

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt** In diesem Seminar werden klassische und wichtige aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Als Textgrundlage dient die von Karl Gabriel und Hans-Richard Reuter herausgegebene kommentierte Sammlung der einschlägigen religionstheoretischen Schlüsseltexte.
- Nachweis** Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3
BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a
BA-Religionswissenschaft: Modul 012
MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M4, M6
- Voraussetzung** Prüfungsform: Reading Assignments
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.
- Literatur** Textgrundlage: Karl Gabriel/Hans-Richard (Hg.), Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie, UTB, Stuttgart: 2. Aufl. 2010.
- Bem. zu Zeit und Ort **BITTE im WS 2016/17 folgende Zeitänderung bei "Religion und moderne Gesellschaft" beachten:**

Das S war ab 3.11.2016 am Donnerstag 10-12h im Raum NG 1.731 geplant.

Aktuell: *Jetzt findet das Seminar statt dessen am Dienstag von 12-14h im IG 0.457 statt.*

Danke für Ihr Verständnis.

12. September 2016

Unverfügbarkeit. Dekonstruktive, subjekttheoretische und theologische Annäherungen an das Phänomen der Kontingenz

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Kontingenz meint - mit dem Literaturwissenschaftler David E. Wellerby, dass das Eintreten eines Ereignisses nicht aus einem System oder einer allgemeinen Ordnung ableitbar ist und dass die Singularität dieses Ereignisses nicht in einer wiederholbaren Funktion aufgeht. In Bezug auf die Handlungen des Subjekts – und das ist ihre hier interessierende Form - bedeutet Kontingenz dann, dass das Ereignis des Gelingens von Vollzügen nicht aus der Ordnung subjektiven Könnens herstell- oder ableitbar ist.

Als solche ist Kontingenz ein unleugbarer Bestandteil unserer alltäglichen Erfahrung: obwohl (oder weil) wir unser Wissen, Wollen und Können investieren, um eine Handlung gelingen zu lassen, kommt es immer wieder vor, dass sie scheitert, dass Pläne nicht oder anders als intendiert aufgehen, dass Handlungen, die aus bester Absicht getan werden, nur Unheil anrichten... Wir können das Gelingen von Handlungen nicht wissent- und willentlich herstellen. Es besteht, so fasst der Philosoph Christoph Menke diese Erfahrungen zusammen, eine Differenz zwischen dem Können eines Subjekts und dem Gelingen seiner Vollzüge.

Diese qua Erfahrung evidente Differenz von Können und Gelingen wird philosophisch (und theologisch) interessant, wenn man sie nicht nur als ärgerliches bis tragisches Defizienzphänomen versteht, sondern auf ihr Potenzial zur schöpferischen Transformation und Transgression subjektiver Vollzüge reflektiert. Gerade weil das Gelingen unserer Vollzüge nicht aus unserem Können herstellbar ist, so der Kerngedanke, können sie über das hinausgehen, was wir herzustellen imstande sind und dadurch gelingen in einem nicht nur konventionellen, sondern emphatischen Sinn. In dem Seminar soll die produktive Kraft der Kontingenz anhand der dekonstruktiven Vermögensanalysen Jaques Derridas zunächst erschlossen und dann anhand von Texten Christoph Menkes in ihren subjekttheoretischen und mit Thomas Pröpfer und anderen in ihren theologischen Konsequenzen reflektiert werden.

Nachweis

Modulzuordnung für Lehramt: Modul 8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a und Modul 9a

MA-Religionsphilosophie: Modul 6.

Prüfungsform: Hausarbeit.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Frage nach Gott

Vorlesung, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Frage nach Gott aus rein philosophischer Perspektive. Dabei werden klassische Positionen aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre vorgestellt. Vor dem Hintergrund zeitgenössischer philosophischer Probleme und Standards werden dann zentrale Fragen diskutiert wie: Sinn- und Bedeutung von Gottesbegriffen; Grenzen, Reichweite und Möglichkeiten philosophischer

Nachweis Gottesbeweise; die Theodizeefrage; Eigenschaften Gottes und ihre Erkennbarkeit;
Religionskritik und philosophischer Atheismus.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie BA-HF Modul 8, BA-NF Modul 1

Literatur BA-Religionswissenschaft Modul 012
Norbert Hoerster, Die Frage nach Gott, München 2005.

Klaus Müller, Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,
Regensburg 2001.

Thomas Rentsch, Gott, Berlin 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Beginn der Vorlesung ist am 1. November 2016!

Die ausgefallene Sitzung wird durch e-learning kompensiert.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und
Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite
haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven
Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension?
Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische
Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und
Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die
Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige
philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil
werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen
Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests
und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte
abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Literatur Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl.
2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute,
Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Inhalt Religionsphilosophisches Forschungskolloquium auf Einladung

Bem. zu Zeit und Ort Mehrere Termine im Semester auf Einladung

Religionswissenschaft / Vergl. Religionswissenschaft

Die Religion in den Religionen. Die Frage nach dem Sinn in vergleichender Perspektive.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Rahmen der kontinuierlichen Vorlesungsreihe über die Religion in den Religionen soll diesmal der kulturübergreifenden Grundfrage nach dem Sinn von Leben und Tod in einer religionsvergleichenden Perspektive auf anthropologischer Grundlage nachgegangen werden. Da sich die Sinnfrage in einer Zeit zunehmender Pluralisierung und abnehmender Verbindlichkeit in besonderer Schärfe stellt, gewinnt die Frage nach der bleibenden Bedeutung der traditionellen religiösen Antwortversuche auf die Sinnfrage gerade auch vor dem Hintergrund der sogenannten "neuen Unübersichtlichkeit" ihre besondere Brisanz.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Gasthörer

Modul 7a & 7b für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Eliade, Mircea: *Die Sehnsucht nach dem Ursprung. Von den Quellen der Humanität*. Wien, 1973;

Yousefi, Hamid Reza / Waldenfels, Hans / Gantke, Wolfgang (Hg.): *Wege zur Religion*. Nordhausen, 2010;

Figl, Johann: *Philosophie der Religionen. Pluralismus und Religionskritik im Kontext europäischen Denkens*. Paderborn, 2012;

Rager, Günter / von Brück, Michael: *Grundzüge einer modernen Anthropologie*. Göttingen, 2012;

Gephart, Werner, Waldenfels, Hans (Hg.): *Religion und Identität. Im Horizont des Pluralismus*. Frankfurt, 1999.

Einführung in die Religionsgeschichte Zentralasiens

Seminar, Lehrperson Weber/Diefenbach/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die multikulturelle Religionsgeschichte Zentralasiens, geprägt von der internationalen Seidenstraße, soll als ein Kontinuum betrachtet und ihre einzelnen Religionskulturen in ihrem wechselseitigen Zusammenspiel rekonstruiert werden. Dabei wird die dialektische Beziehung von authentischer Religion und Religionskultur im Blickfeld

zu behalten sein. Unter anderem werden Tengrismus (Shamanismus), Buddhismus, Zoroastrismus, Manichäismus, Christentum und Islam in ihren zentralasiatischen Erscheinungsformen behandelt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA RW 007, 008, 009, MA RW 007, 008, 009

Neu: BA RW 008, 009, MA 021

Gasthörer

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung
Literatur

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Dickens, Mark: *Nestorian Christianity in Central Asia* . 2001 (http://www.oxuscom.com/Nestorian_Christianity_in_CA.pdf);

Klimkeit, Hans-Joachim: *Die Begegnung von Christentum, Gnosis und Buddhismus an der Seidenstraße. Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Vorträge G 283*. Opladen, 1986;

Klimkeit, Hans-Joachim: *Gnosis on the Silk Road: Gnostic Texts from Central Asia* . San Francisco, 1993;

Stausberg, Michael / Vevaina, Yuhan S.D. (ed.): *The Wiley Blackwell Companion to Zoroastrianism* . Chichester, 2015;

Sultanova, Razia: *From Shamanism to Sufism: Women, Islam and Culture in Central Asia* . New York, 2011.

Einführung in die Religionswissenschaft für L- und BA-Studierende der Katholischen Theologie

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: Klausur

Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende

Figl, Johann (Hg.): *Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen*. Innsbruck, 2003; Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): *Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung*. Frankfurt am Main 2011;

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): *Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft* . Frankfurt am Main, 2015;

Küng, Hans: *Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus*. München, 1984;

Tworuschka, Udo: *Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft*. Darmstadt, 2014.

Grundkurs Religionswissenschaft für Religionswissenschaftler

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der problemorientierte Grundkurs behandelt die Diskurse der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Er führt in die Debatte um den Religionsbegriff und um das Selbstverständnis des Faches ein und thematisiert die Bezüge der Religionswissenschaft zu ihrer Teil- bzw. Nachbardisziplinen wie Religionssoziologie, Religionsethnologie bzw. Kulturanthropologie, Religionspsychologie, Religionsphilosophie und Theologie.

Der Grundkurs bietet den Studierenden einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Im Verlauf der Veranstaltung sollen die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Nachweis BA-Katholische: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung Prüfungsform: Klausur
Primär für Studierende der Religionswissenschaft

Literatur Figl, Johann (Hg.): *Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen*. Innsbruck, 2003;

Cox, James L.: *A Guide to the Phenomenology of Religion. Key Figures, Formative Influences and Subsequent Debates*. London, 2006;

Schmidt, Bettina E.: *Einführung in die Religionsethnologie: Ideen und Konzepte*. Berlin, 2015;

Stausberg, Michael / Engler, Steven (Hg.): *The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion*. London, 2011;

Tworuschka, Udo: *Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft*. Darmstadt, 2014.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es werden grundlegende Theorien und Methoden anhand der ausgewählten Texten sowohl der Klassiker der Religionswissenschaft als auch der gegenwärtigen Religionsforscher vermittelt und elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Lektüre, Referat, Diskussion, Essay, Hausarbeit) eingeübt.

Nachweis BA-Religionswissenschaft: Alt 001, 002; Neu 001

Voraussetzung Die Übung findet mit Thorsten Ostwaldt statt!

04. Juli 2016

Literatur Karmasin, Matthias / Ribing, Rainer: *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen*. Wien, 2012;

Knoblauch, Hubert: *Qualitative Religionsforschung*, Paderborn, 2003;

Schmidt, Bettina E.: Einführung in die Religionsethnologie: Ideen und Konzepte. Berlin, 2015;

Tworuschka, Udo: Religionswissenschaft. Wegbereiter und Klassiker. Köln, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Übung **beginnt** erst am **04.11.2016** (geplant war der 28.10.)

-

Eros und Thanatos als Themen der Religionsgeschichte

Seminar, Lehrperson Weber/Diefenbach/Serikov M. A.

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar widmet sich den Themen des Eros und Thanatos in der Religionsgeschichte. Die entsprechenden Religionsnarrative und Rituale werden religionstypologisch betrachtet. Den theoretischen Hintergrund bilden religionsphänomenologische und religionspsychologische Ansätze. Die Zuteilung der Referate erfolgt in der ersten Sitzung.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

Alt: BA 006; 007; 008, 009; MA 007, 009, 020

Neu: BA 005; 006; MA 022; 026a , Gasthörer;

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahme an der ersten Sitzung erforderlich.**

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur Otto, Rudolf: *Das Heilige, Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen* (1917). Neuausgabe mit einem Nachwort von Hans Joas . München, 2014.

O'Flaherty, Wendy Doniger: *# iva: The Erotic Ascetic* . Oxford, 1981;

Kirkpatrick, Lee A.: *Attachment, Evolution, and the Psychology of Religion*. New York, 2005;

Weber, Edmund: *Religion und Religionskultur* . Frankfurt am Main, 2013.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016

Inhalt Im Oberseminar werden neue religionswissenschaftliche bzw. religionswissenschaftlich relevante Ansätze vorgestellt und diskutiert. Es wird auch die Gelegenheit geboten, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis **Nach vorheriger Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme am Oberseminar ist ohne vorherige persönliche Anmeldung nicht möglich.

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Christliche Religions- und Kulturtheorie

Nachholklausur zum Seminar " Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs"

Klausur, Lehrperson Valentin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit Jahrzenten wird – zuerst in den angelsächsischen und frankophonen Ländern – der Dialog zwischen den monotheistischen Religionen gepflegt. In einer Stadt wie Frankfurt, mit einer der größten jüdischen Gemeinden und ca. 80.000 Muslimen stellt sich die Frage drängend, auf welcher theologischen Basis und mit welchem Instrumentarium dieser Dialog zu führen ist. Sowohl im Kontext religionswissenschaftlichen Forschens und Lehrens als auch im Religionsunterricht mit oft religionsgemischten Lerngruppen ist es also sinnvoll, sich über theoretische Hintergründe und praktische Werkzeuge eines Dialogs zwischen den Religionen zu vergewissern. Neben der Information über die wichtigsten Ansätze einer Theologie der Religionen wird im Seminar die Begegnung mit Akteuren des interreligiösen Dialogs und der interreligiösen Didaktik im Rhein Main Gebiet ermöglicht.

Nachweis

- Lehramt Modul 7b und 8a für L3; Gasthörer
- BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b
- BA-Religionswissenschaft: BA 008, 009, 011, 014
- MA-Religionswissenschaft: 008, 009, 020
- Interreligiöses Modul

Prüfungsform

Referat, Klausur, Hausarbeit.

Literatur

von Stosch, Klaus: Komparative Theologie als Wegweiser in der Welt der Religionen, Paderborn/München/Wien/Zürich 2012

Claus-Peter Sajak (Hg): Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen – Ein Praxisbuch, München 2010.

Ernst Furlinger (Hg): „Der Dialog muss weitergehen“. Ausgewählte vatikanische Dokumente zum interreligiösen Dialog (1964-2008), m.e. Vorwort v. Karl Lehmann, Freiburg 2009.

Biblische und Historische Theologie

Biblische Methodenlehre

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie Modul 4 HF,

BA Katholische Theologie Modul 2 NF,

Prüfungsform(en): werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.
Ebner M. / Heining B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015

Literatur

Tutorium zum Proseminar "Biblische Methodenlehre"

Tutorium

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Voraussetzung Das Tutorium wird Frau Anna-Lena Meininger halten.

Es beginnt erst ab dem 03.11.2016!

Altes Testament

Frauen bauen das Haus Israel

Seminar, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Wie die meisten Dokumente des Altertums ist die Bibel von einer patriarchalischen Sicht auf die Gesellschaft geprägt. Dennoch enthält sie zahlreiche Erzählungen, in denen faszinierende Frauen die Protagonistinnen sind, wie zum Beispiel Eva, die Stammutter des Menschengeschlechts, sowie die Ahnfrauen Sara, Rebekka, Rahel und Lea. Die Richterin Debora, die Königin Ester und Judit werden zu Retterinnen ihres Volkes. Vier Frauen haben es sogar in den Stammbaum Jesu geschafft: Tamar, Rahab, Batseba und Rut.

Im Seminar sollen die zeitgeschichtlichen und theologischen Hintergründe dieser Texte sowie ihre wirkungsgeschichtliche Bedeutung beleuchtet werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3, Gasthörer.
BA- Katholische Theologie: HF Modul M8, NF Modul 5
Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur

Fischer, Irmtraud, Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, Stuttgart 2006 (3. Auflage)

Schottroff, Luise / Wacker, Marie-Theres (Hg.), Kompendium feministische Bibelauslegung, Gütersloh 2007 (3. Auflage)

Sölle, Dorothee, Gottes starke Töchter. Große Frauen der Bibel, Ostfildern-Ruit 2003

Alter(n) und Tod in der Bibel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Nach Psalm 90,10 sind 70 Jahre ein hohes Alter und 80 Jahre eine Ausnahme. Alte gelten bis zum Erweis des Gegenteils als weise und lebenserfahren (Spr 16,31; Ijob 12,12) und sind darum zu ehren (Sir 6,34; 32,9); sogar Gott selbst kann "der Alte" genannt werden (Dan 7,9). Das Alter bringt allerdings auch viele Beschwerden (Koh 11,9 - 12,7), so dass man dann auf die Versorgung durch die Familie angewiesen ist, die das Elterngebot fordert (Ex 20,12; Dtn 5,16). Dieses Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Lebenserwartung, des Alterns und Sterbens aus der Perspektive biblischer Texte.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 fuer L3

MA-Religionswissenschaft: 003 oder 008

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur *Ernst, Stephanie: Segen - Aufgabe - Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATS 93), St. Ottilien 2011*

Wolff, Hans Walter: Anthropologie des Alten Testaments. Mit zwei Anhängen neu herausgegeben von Bernd Janowski, Gütersloh 2010

Neues Testament

Jesus der Christus im Neuen Testament (Exegese des Neuen Testaments)

Seminar, Lehrperson Portalatin

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Neue Testament ist auch heute noch, nach hunderten von Jahren der historisch-literarischen Kritik, das wichtigste historische Dokument über Jesus von Nazareth:

wer seine Person studieren will, für den ist eine Konfrontation mit dieser Text-Bibliothek unvermeidbar. Ebenfalls ist es das ursprüngliche und stetige theologische Zeugnis der Kirche über *den* Christus, mit Lehramt und Theologen, die es hören und in Dialog mit ihm stehen.

In diesem Seminar werden neutestamentliche Texte erforscht, die verschiedene Christologien vertreten. Besondere Fragen, die sich jeweils zum Text stellen werden, sind die historischen über die Herkunft seines Christusbildes und die hermeneutischen über die theologische Bedeutung für den Glauben heute. Außerdem werden wir erörtern, ob man sich aus diesen Christologien ein einheitliches Bild von Jesus dem Christus bilden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 5 und 8b für L3;

BA-Katholische Theologie: HF 8, NF Modul 5

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

Voraussetzung Prüfungsform: Schriftliche Hausaufgabe
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

Literatur BA NF: Abschluss der Module 1-3
Söding, Thomas. Der Gottessohn aus Nazareth. Das Menschsein Jesu im Neuen Testament. Freiburg: Herder, 2006.

Weitere Literatur wird im Seminar gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Seminar findet im NG 2.701 statt (nicht wie im KVV angekündigt im NG 1.731)

Kirchengeschichte

Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wassilowsky

Mi, Einzel, 14:00 - 19:30, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an HabilitandInnen, DoktorandInnen, Master- und BachelorkandidatInnen, die eine Arbeit im Fach Kirchengeschichte erstellen. Gegenstand sind die jeweiligen Arbeitsprojekte, aber auch aktuelle Forschungsdebatten und -trends und neue facheinschlägige Publikationen.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung!

Eine persönliche Einladung bzw. Anmeldung ist erforderlich.

Inszenierung des Geheimen. Das Konklave in der Moderne.

Seminar, Lehrperson Wassilowsky

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, 06.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Papstwahlen stellen im Zeitalter moderner Kommunikationsmittel mediale Mega-Events dar, die gerade aufgrund ihrer spezifischen Verbindung von nichtöffentlichen Vorgängen hinter verschlossenen Konklavetüren und einer öffentlichen Inszenierung des Geheimen große Faszination hervorrufen. Das Seminar will sich in medientheoretischer Hinsicht mit den komplexen symbolischen Kommunikationsvorgängen sowohl im Inneren eines Konklaves als auch nach außen beschäftigen und die Bedeutung der Rituale, theologischen Normen und Verfahrensformen der Papstwahl, wie sie sich in der langen Geschichte dieser Institution herausgebildet haben, analysieren. Dabei sind gerade die Papstwahlen des 19. und 20. Jahrhunderts gut geeignet, um auch die Veränderungen in der grundsätzlichen Verhältnisbestimmung von Religion und Politik in der Moderne bzw. von katholischer Kirche und den Staatsgewalten zu beobachten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b und 8b für L3

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft 008

MA-Religionswissenschaft 021

Literatur Prüfungsform: Referat und schriftliche Hausarbeit
Günther Wassilowsky, Werte- und Verfahrenswandel bei den Papstwahlen in Mittelalter und Früher Neuzeit, in: Christoph Dartmann / Günther Wassilowsky / Thomas Weller (Hgg.), Technik und Symbolik vormoderner Wahlverfahren (Historische Zeitschrift. Beihefte 52), München 2010, 139–182.

Günther Wassilowsky, Die Konklavereform Gregors XV. (1621/22). Wertekonflikte, symbolische Inszenierung und Verfahrenswandel im posttridentinischen Papsttum (Päpste und Papsttum 38), Stuttgart 2010.

Maria Antoniella Visceglia, Morte e elezione del papa. Norme, riti e conflitti. L'età moderna (La corte dei papi 25), Viella 2013.

Frederic J. Baumgartner, Behind locked doors. A History of the Papal Elections, New York 2003.

Alberto Melloni, Das Konklave. Die Papstwahl in Geschichte und Gegenwart, Freiburg 2002.

Katholische Lutherbilder: 1517 - 2017

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar dient der Einführung in das Fach Kirchengeschichte und macht mit seinen Methoden, zentralen Themen, Arbeitsinstrumenten und Quellen bekannt.

Thematisch wird das Reformationsjubiläum 2017 zum Anlass genommen, um die wechselvolle und vielfältige Geschichte der Wahrnehmung und Deutung des Reformators Martin Luther und der von ihm ausgelösten reformatorischen Bewegung durch katholische Autoren in den Blick zu nehmen. Ausgehend von den frühesten Reaktionen in der altgläubigen Flugschriftenpublizistik und Kontroverstheologie der 1520er und 1530er Jahre, über die wirkmächtige Verketzerung z.B. bei Johannes Eck oder die Dämonisierung bei Johannes Cochläus, soll das katholische Lutherbild bis in das ökumenische 20. Jahrhundert und bis in die jüngsten offiziellen Äußerungen im Blick auf 2017 rekonstruiert werden.

Dabei wird die Frage im Zentrum stehen, welche Rolle die jeweilige Konstruktion Luthers für die Formierung einer katholischen Identität und Konfessionskultur gespielt hat. Und schließlich wird zu fragen sein, wie Luther und die Reformation heute unter Rücksicht auf die neueste historische Forschung und in ökumenischer Haltung katholischerseits gesehen und (etwa im Religionsunterricht) vermittelt werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul2 für L2, L3 und L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1,L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

Literatur BA: Referat mit Ausarbeitung
Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte (UTB 1857), Tübingen 1995.

Hubert Wolf / Jörg Seiler, Kirchen- und Religionsgeschichte, in: Aufriß der Historischen Wissenschaften (Bd. 3: Sektoren), Stuttgart 2004, 271-338.

Daniela Blum, Der katholische Luther. Begegnungen – Prägungen – Rezeptionen, Münster 2016.

Klaus Unterburger, Unter dem Gegensatz verborgen. Tradition und Innovation in der Auseinandersetzung des jungen Martin Luther mit seinen theologischen Gegnern (KLK 74), Münster 2015.

Rolf Decot, Zum Wandel des katholischen Lutherbildes, in: Lothar Graf zu Dohna / Reinhold Mokrosch (Hgg.), Werden und Wirkung der Reformation, (THD Schriftenreihe Wissenschaft und Technik 29), Darmstadt 1986, 157–181.

Nachklausur für das Proseminar "Glaube und Geschichte"

Klausur, Lehrperson Belz

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Am 10. November gibt es einen neuen Nachklausur-Termin im NG 1.731!

(17.10.2016)

Tutorium zum Proseminar "Katholische Lutherbilder: 1517 - 2017"

Tutorium

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Tutorium „Katholische Lutherbilder: 1517 - 2017“ zum gleichnamigen Proseminar ist ein freiwilliges, aber höchst empfehlenswertes Angebot. Es zielt darauf ab, die im Proseminar behandelten kirchengeschichtlichen Themen erneut aufzugreifen, sie zeitlich richtig einzuordnen und Unklarheiten gemeinsam mit dem Tutor zu klären. Unterschiedliche Arbeitsmethoden sollen bei der Erarbeitung einzelner Themenschwerpunkte helfen und die Studierenden bei ihrer Vorbereitung auf die abschließende Klausur unterstützen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Voraussetzung Das Tutorium wird von Julian Reibling gelesen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Block-Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Memoria – Gedächtnis das Gemeinschaft stiftet – Vom spätantiken Totenkult zur Jenseitssorge des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt "Sammelt euch nicht Schätze auf Erden wo Motten und Rost sie verzehren" - Dieser Satz des Evangeliums führt mit einem Voranschreiten der Christianisierung zur Aufgabe großer Grabbeigaben in der spätantiken Welt. Die Totensorge wandelt sich jedoch nur. Das abendländische Mönchtum entwickelt - insbesondere in den benediktinischen Klöstern - eine ausführliche liturgische Totensorge und ein entsprechendes Totengedächtnis, das die Toten weiterhin mit den Lebenden verbindet. Memorialsorge für die eigene Familie ist einer der wichtigsten Antriebe für große mittelalterliche Stiftungen, und immer ist in diesen Stiftungen auch die Sorge für die Armen inbegriffen. Das Seminar will dem Beziehungsgeflecht der Sorge der Lebenden für die Toten und der daraus auch wieder resultierenden Sorge für die Lebenden nachspüren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur *Ariès, Philippe: Geschichte des Todes, München und Wien 1980 (15 Aufl. München 2005)*

Wollasch, Joachim: Cluny Licht der Welt, Zürich 1996

Systematische Theologie

Kriterien des christlichen Glaubens, Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Mandry/Schmitt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer (Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik) befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fläche vor, in dem es in einige ihrer Grundprobleme und Fragestellungen einführt. Anhand von grundlegenden Texten sollen das Anliegen, die Arbeitsweise und das Selbstverständnis der systematischen Theologie kennengelernt werden. Außerdem werden die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die erste Sitzung findet gemeinsam am Mittwoch im NG 701 statt!

(17.10.2016)

Ab dem 26.10. steht noch der Raum 2.731 zur Verfügung.

Wiederholungsklausur zum P "Kriterien des christlichen Glaubens"

Klausur, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Die Frage nach Gott

Vorlesung, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Frage nach Gott aus rein philosophischer Perspektive. Dabei werden klassische Positionen aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre vorgestellt. Vor dem Hintergrund zeitgenössischer philosophischer Probleme und Standards werden dann zentrale Fragen diskutiert wie: Sinn- und Bedeutung von Gottesbegriffen; Grenzen, Reichweite und Möglichkeiten philosophischer Gottesbeweise; die Theodizeefrage; Eigenschaften Gottes und ihre Erkennbarkeit; Religionskritik und philosophischer Atheismus.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie BA-HF Modul 8, BA-NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft Modul 012

Literatur Norbert Hoerster, Die Frage nach Gott, München 2005.

Klaus Müller, Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg 2001.

Thomas Rentsch, Gott, Berlin 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Beginn der Vorlesung ist am 1. November 2016!

Die ausgefallene Sitzung wird durch e-learning kompensiert.

Fundamentaltheologie / Dogmatik

"Gott ist schön". Fragen einer theologische Ästhetik.

Seminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Theologie ist begriffsorientierter Diskurs. Ihr "Gegenstand" ist aber Gott als der reale Absolute; ihr "Zweck" ist die Selbst- und Weltverständigung coram Deo des Menschen als des relativen Absoluten. Mit der Einsicht in die Limitationen des Diskursiven angesichts des Absoluten begegnet Theologie dem Ästhetischen. Ästhetische Artikulation ist eminent affirmativ (das Schöne!), operiert aber mit Negationen (Begriffslosigkeit, Abstraktion, Dissonanz, etc.), um das Unausdrückliche zum Ausdruck zu bringen, das Zeichenlose zu bezeichnen, das Inkommunikable mitzuteilen. In der Lektüre theologischer, philosophischer, kunsttheoretischer Texte soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, ob Theologie als Rede von Gott notwendig auf das Ästhetische angewiesen ist und wie dies gegebenenfalls theoretisch "bewältigt" werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für Modul L3,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a und Modul 9a

BA /MA-Religionswissenschaft: Modul 007/008 (alt), Modul 008/009 (neu)

MA-Religionsphilosophie: Modul 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
HOEPS, Reinhard, Das Gefühl des Erhabenen und die Herrlichkeit Gottes. Studien zur Beziehung von philosophischer und theologischer Ästhetik, Würzburg 1989.

Ders., Handbuch Bildtheologie, Bd. I + II, Paderborn 2014.

MENKE, Christoph, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt am Main 2008.

WENZEL, Knut, Kunst in Kirche. Konstellationen des Absoluten, in: Christiane Cuticchio/ Caspar Söling (Hg.), Von der Unbegreiflichkeit Gottes. Atelier Goldstein in der Marien Kirche Aulhausen, Regensburg 2016, 154-159.

Christologie

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Frage nach Jesus Christus ist die Kernfrage des christlichen Glaubens; an ihr entscheidet sich seine Identität. Dabei steht der Name „Jesus Christus“ für die doppelte Dimension dieser Frage: Es ist die Frage nach dem Menschen Jesus aus Nazareth und in eins damit die Frage nach der in ihm zur geschichtlichen Verwirklichung gekommenen Gegenwart Gottes selbst. Dieser Doppelfrage soll in dieser Vorlesung hinsichtlich des biblischen Zeugnisses, der theologiegeschichtlichen Entwicklung und gegenwärtiger systematischer Fragestellungen nachgegangen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Prüfungsform: Modulprüfungen: L3 Portfolio;

L2/L5: mündliche Prüfung;

BA HF: Portfolio

Literatur Walter Kasper, Jesus der Christus, Mainz 1974.

Hans Kessler, Christologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. I, 241-442.

Karl Rahner, Grundkurs des Glaubens, Freiburg 1976, 180-312.

Jon Sobrino, Christologie der Befreiung, Mainz 1998.

Das Wesen des christlichen Glaubens

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Diese Hauptvorlesung stellt eine Überblicksvorlesung über das Wesen des christlichen Glaubens dar. Als Leitfaden dient das Apostolische Glaubensbekenntnis, das die klassische Zusammenfassung des kirchlichen Glaubens darstellt und in allen großen christlichen Konfessionen rezipiert ist. Als Text der Vergangenheit bedarf dieses Bekenntnis allerdings der sorgfältigen Kommentierung und Übersetzung, um seine Funktion als richtungweisende Zusammenfassung des Wesens des christlichen Glaubens erfüllen zu können.

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer,

BA Kath. Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Literatur J.N.D. Kelly, Altchristliche Glaubensbekenntnisse. Geschichte und Theologie, Göttingen 1972.

H. Küng, Credo. Das apostolische Glaubensbekenntnis – für Zeitgenossen erklärt, München 1992.

J. Ratzinger, Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis, München 2000.

Th. Schneider, Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 3 1988.

Unverfügbarkeit. Dekonstruktive, subjekttheoretische und theologische Annäherungen an das Phänomen der Kontingenz

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Kontingenz meint - mit dem Literaturwissenschaftler David E. Wellerby, dass das Eintreten eines Ereignisses nicht aus einem System oder einer allgemeine Ordnung ableitbar ist und dass die Singularität dieses Ereignisses nicht in einer wiederholbaren Funktion aufgeht. In Bezug auf die Handlungen des Subjekts – und das ist ihre hier interessierende Form - bedeutet Kontingenz dann, dass das Ereignis des Gelingens von Vollzügen nicht aus der Ordnung subjektiven Könnens herstell- oder ableitbar ist.

Als solche ist Kontingenz ein unleugbarer Bestandteil unserer alltäglichen Erfahrung: obwohl (oder weil) wir unser Wissen, Wollen und Können investieren, um eine Handlung gelingen zu lassen, kommt es immer wieder vor, dass sie scheitert, dass Pläne nicht oder anders als intendiert aufgehen, dass Handlungen, die aus bester Absicht getan werden, nur Unheil anrichten... Wir können das Gelingen von Handlungen nicht wissent- und willentlich herstellen. Es besteht, so fasst der Philosoph Christoph Menke diese Erfahrungen zusammen, eine Differenz zwischen dem Können eines Subjekts und dem Gelingen seiner Vollzüge.

Diese qua Erfahrung evidente Differenz von Können und Gelingen wird philosophisch (und theologisch) interessant, wenn man sie nicht nur als ärgerliches bis tragisches Defizienzphänomen versteht, sondern auf ihr Potenzial zur schöpferischen Transformation und Transgression subjektiver Vollzüge reflektiert. Gerade weil das Gelingen unserer Vollzüge nicht aus unserem Können herstellbar ist, so der Kerngedanke, können sie über das hinausgehen, was wir herzustellen imstande sind und dadurch gelingen in einem nicht nur konventionellen, sondern emphatischen Sinn. In dem Seminar soll die produktive Kraft der Kontingenz anhand der dekonstruktiven Vermögensanalysen Jaques Derridas zunächst erschlossen und dann anhand von

Nachweis Texten Christoph Menkes in ihren subjekttheoretischen und mit Thomas Pröpper und anderen in ihren theologischen Konsequenzen reflektiert werden.
Modulzuordnung für Lehramt: Modul 8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a und Modul 9a

MA-Religionsphilosophie: Modul 6.

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit.
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Doktoranden- und Examinandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Diese Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Vorstellung und Erörterung der aktuellen Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der TeilnehmerInnen. Ausgehend davon werden aktuelle Debatten und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Systematischen Theologie besprochen.

Voraussetzung *Teilnahme auf Einladung*

Moraltheologie / Sozialethik

Ansätze theologischer Ethik: Menschenrechte

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Menschenrechte sind zentraler Bestandteil des modernen Ethos. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil sind sie auch integraler Bestandteil der christlichen Ethik. Dennoch war es lange Zeit nicht selbstverständlich, Menschenrechte kirchlich zu akzeptieren. Auch heute sind Menschenrechte in vielfacher Hinsicht umstritten: Sind sie nicht ein rein westliches Produkt und keineswegs so universal gültig, wie immer behauptet? Sind Menschenrechte ein ethisches, ein rechtliches oder ein politisches Konzept? Welche Menschenrechte lassen sich überhaupt ethisch begründen?

Im Seminar werden wir das Konzept „Menschenrechte“ kennen lernen und aus theologisch-ethischer und philosophischer Perspektive beleuchten. Außerdem wenden wir uns aktuell strittigen Fragen der Menschenrechte zu, sowohl auf der Begründungsebene, als auch hinsichtlich einzelner besonders umstrittener Menschenrechte bzw. Menschenrechtsgruppen (Religionsfreiheit, Nichtdiskriminierung, soziale Anspruchsrechte, Menschenrechte in der Kirche).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a , NF Modul 6

Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit

Literatur Stefan Gosepath, Georg Lohmann (Hrsg.): Philosophie der Menschenrechte. Frankfurt am Main 1998. Christoph Menke/Arnd Pollmann: Philosophie der Menschenrechte zur Einführung. 3. Auflage. Hamburg 2012. Hans Joas: Sind die Menschenrechte westlich? München 2015. Heimbach-Steins, Marianne: Menschenrechte in Gesellschaft und Kirche. Lernprozesse – Konfliktfelder – Zukunftschancen, Mainz 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 17.11.2016 aus!

Ausgewählte Probleme Ethik: Christliche Ethik der Migration.

Seminar, Lehrperson Mandry

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Global gesehen sind gegenwärtig so viele Menschen wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr unterwegs: Internationale Organisationen zählen über 60 Millionen Menschen, die auf der Flucht sind, vertrieben werden oder aus ökonomischen und sozialen Ursachen ihrer Heimat verlassen haben. Migration hat vielfältige Ursachen und nimmt verschiedenste Formen an, mit ihr sind auch eine Menge ethischer Problemstellungen verbunden. Gibt es eigentlich ein Recht auf Migration? Dürfen

Menschen moralisch gesehen selbst bestimmen, wo sie leben möchten, oder dürfen Gesellschaften darüber bestimmen, wen sie bei sich haben wollen und wen nicht? Wie sind die unterschiedlichen Interessenlagen von Migranten, Entsende-, Transit- und Zielländern zu gewichten? Das Seminar möchte die unterschiedlichen Formen von Migration untersuchen und die damit zusammenhängenden Fragestellungen auf ihre ethische Dimension untersuchen und sie diese aus christlich-ethischer Sicht diskutieren.

Da Migration ein globales Phänomen ist, werden dabei auch nicht-europäische Diskussionsbeiträge, etwa aus den USA, Afrika und Lateinamerika einbezogen werden müssen. Die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft voraus, auch englischsprachige Texte vorzubereiten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5,

BA-Kath. Theologie: HF Modul 5

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeit.
Erfolgreicher Besuch des Proseminars systematische Theologie
Jonas Koudissa: Ethik und Migration. Das afrikanische Flüchtlings- und Migrationsproblem, Münster 2014.

Marianne Heimbach-Steins: Grenzverläufe gesellschaftlicher Gerechtigkeit. Migration-Zugehörigkeit-Beteiligung, Paderborn 2016.

Daniel G. Groodie/Gioacchino Campese (Hg.): A Promised Land, A Perilous Journey. Theological Perspectives on Migration, Notre Dame 2007.

Agnes M. Brazal/Maria Teresa Davila (Hg.): Living With(out) Borders. Catholic Theological Ethics on the Migrations of Peoples, New York 2016.

Christof Mandry: Die Migrationspolitik der Europäischen Union. Kritischer Blick auf ein transnationales Politikfeld, in: Amos international 9 (2015), Heft 1, 20-26.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also **am 25.10.2016!**

(17.10.2016)

Einführung in die Christliche Ethik

Vorlesung, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Die Vorlesung führt in Grundfragen theologischer Ethik ein: Welches Handeln resultiert aus dem Glauben? Wie lässt es sich begründen? Brauchen wir Gott für die Moral?

Die Vorlesung reflektiert die Fragestellungen und die Quellen einer genuin theologischen Ethik und stellt die wichtigsten Ansätze philosophischer Ethik vor. Vor diesem Hintergrund lässt sich bestimmen, wie „theologische Ethik“ – als Individual- und Sozialethik – heute verstanden werden kann und welchen Stellenwert grundlegende Konzepte wie Norm, Gewissen, Tugend, Verantwortung, Hoffnung, Sinn und Identität haben.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3
Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Düwell/Hübenthal/Werner (Hg.): Handbuch Ethik Stuttgart 2. Auflage 2006. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i.Br. 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung fällt am 17.11.2016 aus!

Doktorandenkolloquium / Oberseminar

Oberseminar, Lehrperson Mandry

woch

Inhalt Es werden Neuerscheinungen der theologischen Ethik besprochen mit einem Schwerpunkt auf der Medizinethik.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3.

Voraussetzung Auf Einladung bzw. persönliche Anmeldung

Literatur Literaturangaben erfolgen im Oberseminar

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktischer Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln. Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul 3

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München ⁶2010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Das Proseminar findet ab dem 26.10. im NG 1.731 statt.

(Der Raum wurde mit den SPS von Herrn Riedel getauscht.)

Pastoraltheologie / Religionspädagogik / Kerygmantik

Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Praktische Theologie ist weder die einzige theologische Disziplin, die einen praktischen Bezug hat, noch versteht sie sich als eine Umsetzungs- und Anwendungslehre der Theologie.

Die Vorlesung soll eine Einführung in die Perspektive darstellen, Praktische Theologie und Religionspädagogik als „Theorie der Praxis“ zu betreiben. Im Einzelnen geht es um das Selbstverständnis der beiden Disziplinen, ihre interdisziplinäre Arbeitsweise, ihre Handlungsfelder und Lernorte.

Herausforderungen, Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen für Christ- und Kirche-Sein in der Gegenwart werden in diesem Zusammenhang angesprochen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3
Haslinger, Herbert, *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

Grümme, Bernhard/ Lenhard, Hartmut/ Pirner, Manfred (Hg.), *Religionsunterricht neu denken: Innovative Ansätze und Perspektiven der Religionsdidaktik. Ein Arbeitsbuch (Religionspädagogik innovativ 1)*, Stuttgart 2012.

Hämel, Beate-Irene/Schreijäck, Thomas (Hg.), *Basiswissen Kultur und Religion*, Stuttgart 2007.

Haslinger, Herbert (Hg.), *Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2*, Mainz 1999f.

Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (Hg.), *Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf*, München⁶2010.

Mette, Norbert, *Einführung in die katholische Praktische Theologie*, Darmstadt 2005.

Was und zu welchem Zweck studiert man Religionspädagogik?

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Es ist nicht mehr selbstverständlich Religionspädagogik zu studieren. Schon lange kämpft der Religionsunterricht um Akzeptanz und Relevanz in der Schule bzw. unter den Schulfächern bei Schülerinnen und Schülern, wie auch bei deren Eltern. Auf die Frage auf welches Fach in der Schule verzichtet werden könnte, erhält er erste Notierungen. Dennoch, der Religionsunterricht erfreut sich auch großer Beliebtheit bei denen, die an ihm (freiwillig) teilnehmen. Ist er Laberfach oder Lebenshilfe?

Unter diesen Umständen ist es sicher richtig und gut, wieder einmal zu fragen, was der Religionsunterricht in der Schule soll und will, was seine Inhalte sein sollen bzw. sind und wie sich diese begründen lassen, welche Bildungsinhalte er hat und vor allen Dingen, welche Schülerinnen und Schüler er trifft und wie Lernen im Religionsunterricht überhaupt geht. Dabei steht die Frage wie Religion heute zu lernen ist im Mittelpunkt aller Überlegungen des Seminar. Insofern ist das Seminar durchaus praktisch angelegt. Dass bei allem auch unbequeme Fragestellungen und Antworten eine Rolle spielen und manche fromme Anschauung von Religionsunterricht über Bord geworfen werden muss, kann, soll und könnte zu produktiven Fortschritten auch im Hinblick auf die LehrerInnen-Rolle führen.

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3

und für L3 nach Absprache auch Modul 8d

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
Hermann Pius Siller, *Handbuch der Religionsdidaktik*, Freiburg 1991

Die Bildende Kraft des Religionsunterrichts, Deutsche Bischöfe Nr. 56

Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, Deutsche Bischöfe Nr. 80

"Die Kirche ist keine Zollstation" - Zentrale Aspekte im Pontifikat von Papst Franziskus.

Blockseminar, Lehrperson Pax

Mi, Einzel, 12:30 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Mit den Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ beschreibt Papst Franziskus eine evangelisierende Kirche, die lieber eine „verbeulte“ als eine aus „Verschlossenheit und ihrer Bequemlichkeit“ kranke Kirche sein soll. Die Enzyklika „Laudato Si“ entwirft die Perspektive weltweiter gemeinsamer Verantwortung für soziale und ökologische Gerechtigkeit. In seinem Auftreten als Papst zeigt er einen anderen, bislang ungewohnten Stil. „Barmherzigkeit“ ist nicht nur die Leitvokabel des aktuellen Heiligen Jahres, sondern erscheint ebenso wie die Akzentuierung einer synodalen Kirche als leitend in diesem Pontifikat.

Das Seminar befasst sich mit den bislang erkennbaren Schwerpunktsetzungen durch Papst Franziskus und deren theologische Wurzeln sowie mit Aspekten aus der Biographie von Jorge Mario Bergoglio, zu der die jesuitische Prägung ebenso wie die argentinische Herkunft gehören.

Nachweis Erwartet wird von den Seminarteilnehmenden, Referate zu übernehmen und dadurch die jeweiligen Themenblöcke vorzubereiten. Mindestteilnehmerzahl ist 12.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3, M8d (nur wenn in Modul 4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde)

BA Katholische Theologie HF: Modul 7

Literatur BA Katholische Theologie NF: Modul 6
Deckers, Daniel: Papst Franziskus. Wider die Trägheit des Herzens. Eine Biographie. München 2014.

Sievernich, Michael: Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten. Darmstadt 2015.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt Termine nach Vereinbarung

Vor- und Nachbereitung des Praktikums für Magisterstudenten und -studentinnen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt Termine nach Vereinbarung

Religionspädagogik / Mediendidaktik

"Digitale Medien machen Schule"

Ringvorlesung, Lehrperson Trocholepczy/Krömker/Horz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Digitale Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung digitaler Medien in der Gesellschaft und insbesondere dem schulischen Unterricht reflektiert. Die Inhalte werden in einer digitalen Ringvorlesung über eine Lernplattform vermittelt und in verpflichtenden wöchentlichen Begleittutorien vertieft. Der 20.10. (Auftaktveranstaltung), 22.12. (Zwischenpräsentation) und 9.2. (Präsentation der

Werkstücke) sind Präsenztermine. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfängliche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Digitalen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben der Ringvorlesung erstellen die Studierenden im Rahmen der Tutorien ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Die Einteilung in die Tutorien erfolgt in der ersten Sitzung (20.10.2016).

Nachweis Modulzuordnung: WP L-NM-1 ab 1

"Digitale Wege"

Einzeltermin, Lehrperson Pelzer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Neue Medien im RU I: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Literatur Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU II: Filme und Videoclips in Ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube, übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt.

Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.

Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6. Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat

akkreditiert.

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Symboldidaktik im Religionsunterricht an Förderschulen

Seminar, Lehrperson Beuers

woch

Inhalt

Angesichts religiöser Indifferenz bzw. Abwertung des Religiösen inszeniert Symboldidaktik ganzheitlich das, was den Menschen unbedingt angeht. Da jeder Mensch über Symbolsinn (drittes Auge) verfügt, gilt es den Symbolsinn zu wecken und für Transzendentes zu öffnen.

Symbole scheinen hilfreich, wenn sie einen subjektorientierten RU ermöglichen, theologisch den „Kern einer Sache“ treffen, didaktisch das „Einfache/Elementare“ als das Grundlegende ansprechen wie im Falle des Symbol Brotes oder sich psychologisch in die Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler einpassen. Symboldidaktik ermöglicht Teilhabe an der Auslegungsgemeinschaft der Kirchen. Sie entwickelt sowohl inkludierende kreative wie rezeptive Gestaltungs- und Erlebnisformen im RU und kann eine Infrastruktur von Schulleben mit sinnhaften, handlungsorientierten, Fächer übergreifenden Projekten unterstützen. Sind solche „Postulate“ für den gegenwärtigen RU noch aktuell? Das Seminar will in der Annahme, dass Schülerinnen und Schüler selbst als symbolschaffende Wesen an zu sehen sind, die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen symboldidaktischer Ansätze im RU an Förderschulen ausmachen und klären, inwieweit die biblisch Rede von „Behinderung“ als symboldidaktischer Ansatz die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aufnimmt oder eher belastend wirkt. Alltagsrituale der Schüler und Schülerinnen sollen hinsichtlich ihrer religionspädagogischen Bedeutsamkeit aufgearbeitet werden.

Voraussetzung

Anmeldung

St.Vincenzstift Aulhausen

06722 Rüdesheim am Rhein

Mail:c.beuers@st-vincenzstift.de

mail@christoph-beuers.de

Tel.: 06722-901134

06722901165 (Sekretariat)

067229010 (Pforte)

Literatur

Christoph Beuers u. Jochen Straub: Ins Leben geschrieben Kevelaer 2010

Christliche Spiritualität gemeinsam leben und feiern. Stuttgart 2007

Bem. zu Zeit und Ort

Homepage:info@christoph-beuers.de

Termine: nach Vereinbarung

RU vor neuen Herausforderungen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trocholepczy

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Religionspädagogische Fragen, die sich am Ende des Lehramtsstudiums - gerade auch im Hinblick auf die Examina - stellen, werden in dieser Lehrveranstaltung erörtert.

Eingeladen sind vor allem Examenskandidaten/innen.

Nachweis benoteter Schein

Voraussetzung **Eine persönliche Anmeldung per mail an trocholepczy@em.uni-frankfurt.de wird erbeten!**

Literatur Die Literatur wird veranstaltungsbegleitend vorgestellt.

Liturgiewissenschaft

Kirchenrecht

Schulpraktische Studien

Praxissemester (WS)

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs 10-12h im Bauleitgebäude!

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Riedel

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zur erfolgreichen Absolvierung eines Blockpraktikums gehören die Teilnahme an und die **aktive** Mitarbeit in den Veranstaltungen zur Vorbereitung (im **WS**) und zur Nachbereitung (**während des Schulpraktikums**); z. T. als laufende Semesterveranstaltung, z. T. im Block.
Alle angeführten bzw. noch zu vereinbarenden Termine sind verpflichtend.
Den ersten Baustein der Vorbereitung bildet die Klärung der Erwartungen und der persönlichen spezifischen Zielsetzung der Veranstaltung mit besonderem Blick auf die verschiedenen Schulformen. Es folgt die Behandlung organisatorischer, fachdidaktischer und methodischer Fragen, wie sie bei der Planung und Durchführung von Schulunterricht aufgeworfen werden. Im Zentrum der Übung stehen die Erarbeitung konkreter Unterrichtsstunden/-reihen (Tabl. Unterrichtsverlauf, Analysen zum Unterricht, Sammlung und Herstellung von Materialien für den Unterricht, usw.). Ein Medienkurs im Amt für Religionspädagogik Frankfurt (Näheres zu Beginn der Vorbereitung) wird wertvolle Hinweise über Materialien zur Unterrichtsgestaltung im katholischen Religionsunterricht vermitteln.

Nachweis L1, L2, L3 und L5; Modul SPS

Literatur Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik, München 2001.

Kretschmer, Horst; Stary, Joachim, Schulpraktikum, Berlin 1998.

Mattes, Wolfgang, Methoden für den Unterricht, Paderborn 2002.

Niehl, Franz W.: 212 Methoden für den Religionsunterricht. -5. Auflage - München:
Kösel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben!

Bitte beachten:

Die SPS finden ab dem 26.10. im NG 731 statt.

(Der Raum wurde mit dem Proseminar von Dr. Pelzer getauscht.)

Weitere Veranstaltungen

GAFF-Preisverleihung

Einzeltermin, Lehrperson Schreijäck/Heuser

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Inhalt In dieser Feier werden die drei besten der im vergangenen akademischen Jahr eingereichten Examensarbeiten vorgestellt und gewürdigt sowie mit Preisen ausgezeichnet.

Jahresabschluss der Fachschaft 07

Einzeltermin

Do, Einzel, 16:00 - 24:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Ringvorlesung WS 2016/17: "Was kann die katholische Kirche von der Reformation lernen?"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 18:00 - 23:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 18:00 - 23:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt **23. November 2016**

"Die Welt ist mündig geworden (Bonhoeffer) - Gegenwart und Abwesenheit Gottes"

Prof. Dr. Klaus Vechtel SJ

(Moderation: Prof. Dr. Knut Wenzel)

Casinogebäude, 1.OG Cas. 1.802

11. Januar 2017

"Protestantische Stellungnahme"

Prof. Dr. Gesche Linde

(Moderation: Prof. Dr. Knut Wenzel)

Casinogebäude, 1. OG Cas. 1.802

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstalter**

Haus am Dom

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

Fachbereich Katholische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt

Beginn 19:00 Uhr

Semesterabschlussstreffen der Fachschaft 07

Einzeltermin

Do, Einzel, 20:00 - 24:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sitzungen, Besprechungen und Prüfungen am Fachbereich Katholische Theologie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Voraussetzung Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Petra Maeding unter Maeding@em.uni-frankfurt.de oder Telefon 069-798-33346 im Dekanat Katholische Theologie oder an Frau Neuse 069-798-33349, die für die Raumvergabe zuständig ist.

Tagung "Leiden"

Einzeltermin, Lehrperson Mandry

Mi, Einzel, 12:00 - 21:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sprachangebote

Klausurvorbereitung Latein

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Bem. zu Zeit und Ort Es findet am **29.03.2017 eine ca. 1-stündige Vorbesprechung** unter

Leitung von Herrn Klaus-Peter Hühne fuer die Klausur in Latein am 18.04. statt.

Lateinkurs

Kurs, Lehrperson Heitzenröder

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701
Bem. zu Zeit und Ort Der Lateinkurs beginnt am Dienstag, den 18. Oktober 2016!

Am Donnerstag, den 20.10.2016 fällt einmalig der Lateinkurs aus.

Am Freitag, **den 23.12.2016** fällt einmalig der **Lateinkurs aus.**

IPP Promotionsstudiengang

Theologische Frauenforschung

Reden von Jesus Christus. Feministisch/geschlechtergerechte, queere, postkoloniale und interreligiöse Perspektiven

Seminar, Lehrperson Jost

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 15:00 - 21:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Feministisch/geschlechtergerechte und queere Auseinandersetzungen mit der Christologie zielen mitten ins Herz der traditionellen christlichen Theologie- Denn die Christologie, wörtlich „Lehre oder Rede von Christus“ steht im Zentrum des christlichen Glaubens. Sie ist Darstellung, Entfaltung und Interpretation des christlichen Bekenntnisses, dass Jesus von Nazareth der Messias, gr.Christos, der Gesalbte Gottes ist.

Jesus Christus, diese zum Eigennamen gewordene Kombination aus dem Namen Jeschua und dem Titel Christos zeigt an, dass von der historischen Person des Jesus aus Nazareth nur unter Einbezug der religiösen Rolle gesprochen werden kann, die ihm schon zu Lebzeiten zugeschrieben und deren Reflexion und Ausgestaltung durch die Ostererfahrung stimuliert wurde. In den zu diskutierenden Ansätzen geht es um eine Kritik, bzw. Dekonstruktion von Ansätzen, die unterschiedliche Erfahrungen von Unterdrückung legitimiert haben, so wie um eine Rekonstruktion bzw. Re-Vision von Christologien auf dem Hintergrund verschiedener Kontexte und ihrem Verlangen nach Heil werden.

Das Seminar ist für Studierende aller Semester geeignet. Regelmäßige Teilnahme und Referate zum Thema werden erwartet um drei Leistungspunkte zu erhalten.

Literatur Zur Vorbereitung können die Artikel zur Christologie in folgenden Büchern gelesen werden:

Gössmann u.a. (Hg.), Wörterbuch Feministische Theologie, Gütersloh 2002

Leicht u.a. (Hg), Arbeitsbuch Feministische Theologie. Inhalte, Methoden und Materialien für Hochschule, Erwachsenenbildung und Gemeinde, Gütersloh 2002

Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters

Alter(n) und Tod in der Bibel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Nach Psalm 90,10 sind 70 Jahre ein hohes Alter und 80 Jahre eine Ausnahme. Alte gelten bis zum Erweis des Gegenteils als weise und lebenserfahren (Spr 16,31; Ijob 12,12) und sind darum zu ehren (Sir 6,34; 32,9); sogar Gott selbst kann "der Alte" genannt werden (Dan 7,9). Das Alter bringt allerdings auch viele Beschwerden (Koh 11,9 - 12,7), so dass man dann auf die Versorgung durch die Familie angewiesen ist, die das Elterngebot fordert (Ex 20,12; Dtn 5,16). Dieses Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Lebenserwartung, des Alterns und Sterbens aus der Perspektive biblischer Texte.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 fuer L3

MA-Religionswissenschaft: 003 oder 008

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Prüfungsform: Hausarbeit

- Voraussetzung Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.
- Literatur *Ernst, Stephanie: Segen - Aufgabe - Einsicht. Aspekte und Bilder des Alterns in den Texten des Alten Israel (ATS 93), St. Ottilien 2011*
- Wolff, Hans Walter: Anthropologie des Alten Testaments. Mit zwei Anhängen neu herausgegeben von Bernd Janowski, Gütersloh 2010*

Memoria – Gedächtnis das Gemeinschaft stiftet – Vom spätantiken Totenkult zur Jenseitssorge des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt "Sammelt euch nicht Schätze auf Erden wo Motten und Rost sie verzehren" - Dieser Satz des Evangeliums führt mit einem Voranschreiten der Christianisierung zur Aufgabe großer Grabbeigaben in der spätantiken Welt. Die Totensorge wandelt sich jedoch nur. Das abendländische Mönchtum entwickelt - insbesondere in den benediktinischen Klöstern - eine ausführliche liturgische Totensorge und ein entsprechendes Totengedächtnis, das die Toten weiterhin mit den Lebenden verbindet. Memorialsorge für die eigene Familie ist einer der wichtigsten Antriebe für große mittelalterliche Stiftungen, und immer ist in diesen Stiftungen auch die Sorge für die Armen inbegriffen. Das Seminar will dem Beziehungsgeflecht der Sorge der Lebenden für die Toten und der daraus auch wieder resultierenden Sorge für die Lebenden nachspüren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008
Ariès, Philippe: Geschichte des Todes, München und Wien 1980 (15 Aufl. München 2005)

Wollasch, Joachim: Cluny Licht der Welt, Zürich 1996

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Auftaktveranstaltung des Mentoringprogramms

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Philosophie

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.

Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unreviewbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Basismodul: Einführung in die Logik

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Inhalt, Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über OLAT - ein Link wird hier veröffentlicht

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik".

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 24.10.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Basismodul: Einführung in die Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung dient dem Vertrautwerden mit Grundproblemen vor allem der theoretischen und praktischen Philosophie. Am Leitfaden von Begriffen, die eine zentrale Rolle im menschlichen Selbstverständnis spielen (z.B. der Erfahrung, des Wissens, der Sprache, des Bewusstseins, der Freiheit, der Gesellschaft, des Glücks, der Moral, des Rechts und der Kunst), wird ein Einblick in klassische Positionen zu diesen Themen sowie in die Grunddisziplinen des Faches gegeben.

Die vierstündige Vorlesung wird von zweistündigen Tutorien begleitet; die Teilnahme an einem dieser Tutorien ist für Studierende im Hauptfach sowie in den Lehramtsstudiengängen verpflichtend.

Die Prozedur der Anmeldung zu den Tutorien wird in der ersten Vorlesung am 17.10.2016 bekanntgegeben; eine vorherige Anmeldung ist weder für die Tutorien noch für die Vorlesung insgesamt erforderlich.

Ein Reader mit grundlegenden Texten kann nach Beginn der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über den Online-Begleitkurs auf der Lernplattform OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "[Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie](#)":

Bitte besuchen Sie auch die Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart (siehe Homepage des Instituts).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die
Philosophie, Stuttgart 1990: Reclam.

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung

Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion

einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Die Bedeutung von 'Bedeutung' (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Was ist Bedeutung? Diese Frage ist seit mehr als zweitausend Jahren von Philosophen diskutiert worden. Bereits Platon im Kratylos befasst sich mit der Frage nach der

Bedeutung von Wörtern. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Auffassungen von Wortbedeutung erörtern und auf ihre Adäquatheit hin prüfen. Als Kernlektüre dient Hilary Putnams Klassiker, Die Bedeutung von ‚Bedeutung‘, ergänzt um knappen Auszüge aus verwandten philosophischen Texten, z.B. W. v. Quine, J. Locke u.a. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit wichtigen Grundbegriffen und zentralen Debatten über die Bedeutung von Wörtern in der analytischen Sprachphilosophie vertraut zu machen.

Seminarverlauf:

- Die Vielgestaltigkeit von Bedeutung: Einführung in die Thematik
- Die semiotische Betrachtungsweise: Syntax, Semantik, Pragmatik
Putnam :Der Begriff von Wortbedeutung (lexikalische Bedeutung)
- Wortbedeutung: Die konzeptualistische Auffassung
J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand Buch III.ii.I (Auszug)
- Wortbedeutung: Die Benennungsauffassung
Die Relation des ‚Stehen für‘ bzw. ‚Bezeichnen‘ als grundlegende semantische Beziehung
J.S. Mill, System der Logik (Auszug)
- Putnam ‚Bedeutung und Extension‘
Kritik der Benennungsauffassung, G. Freges Unterscheidung von Sinn und Bedeutung
- Putnam ‚Intention und Extension‘
R. Carnaps Theorie der Intensionen und Extensionen, Psychische Zustände & das Verstehen eines Wortes
- Putnam ‚Psychische Zustände und methodologischer Solipsismus‘
Wird die Extension eines Wortes vom psychischen Zustand bestimmt?
- Putnam ‚Sind Bedeutungen im Kopf?‘
Bezeichnungen für natürliche Arten

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:
Putnam, Hilary: Die Bedeutung von "Bedeutung"
Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Spohn
3., ergänzte Aufl. 2004. 102 Seiten. 12,80 €
ISBN 978-3-465-03231-1
Klostermann Texte Philosophie

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II,
Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und
Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im
logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion
einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm
Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main
2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und
Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

- Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.
- Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.
- Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.
- Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,
- Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.
- Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.
- Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.
- Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.
- Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.
- Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992
- Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.
- Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.
- Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.
- Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.
- Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.
- Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	<p>David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann. Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Literatur	<p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mad pain and Martian pain2. Reduction of mind3. Elusive knowledge4. Naming the colours5. Mill and Milquetoast6. The punishment that leaves something to chance7. Dispositional theories of value8. Are we free to break the laws?9. Holes <p>(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).</p>

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen</p>
--------	---

überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Naturphilosophie (Lehrauftrag)

Vorlesung, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Zustand der heutigen Naturphilosophie ist durch viele Unklarheiten geprägt. Ist sie eine Philosophie der *Natur* oder (auch) der *Naturwissenschaften*, geht sie „synthetisch“ oder „analytisch“ vor (oder „phänomenologisch“), gehört sie zur theoretischen oder zur angewandten Philosophie: hat also keinen Gegenstandsbereich, sondern ausschließlich einen Anwendungsbereich?

Die Vorlesung stellt kritisch einige zeitgenössische Konzeptionen der Naturphilosophie ausführlich vor und konzentriert sich auf den Zusammenhang der Begriffe/ Themenfelder „Raum_Zeit“, „Materie_Energie“, „Grundzustand“, „Naturgesetz“,

„Verschränkung“, „Entwicklung“, „Komplexität“, „Modalität“, „Technik“, „Information“
und „Interpretation“.

Als zentral wird sich das Problem erweisen, ob es einen eigenständig
naturphilosophischen begrifflich-reflexiven Zugang zur Natur gibt - alternativ zum
strukturell-empirischen der Naturwissenschaften -, der auch die oben gestellten Fragen
beantworten könnte. Dabei wird sich die (mathematische!) Kategorientheorie als
hilfreich erweisen. Ich werde wahrscheinlich über das sog. „Anthropische Prinzip“ in die
Problematik einsteigen. Es gibt reichlich Zeit für Diskussionen.

Literatur

Literaturhinweise:

- M. Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie 2011;
- Eds. Th. Kirchhoff et al.: Lehrbuch der Naturphilosophie (erscheint 2016/17);
- P. Eisenhardt/D. Kurth: Emergenz und Dynamik 1993;
- Eds. W. Saltzer, P. Eisenhardt et al.: Die Erfindung des Universums? 1997;
- P. Eisenhardt: "Informationsmonismus", in: Eds. G. Schwitzgebel, A. Fornefett:
Information interdisziplinär 2010;
- R. M. Unger/L. Smolin: The Singular Universe and the Reality of Time 2015;
- W. Lawvere/S. Schanuel: Conceptual Mathematics 2011;
- N. Bostrum: Anthropic Bias 2010

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 31. Oktober

Einführung in die Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im Zentrum der Philosophie des Geistes steht die Frage, in welchem Verhältnis
geistige Phänomene zu materiellen Phänomenen stehen: Sind geistige Phänomene
in Wirklichkeit nichts anderes als eine bestimmte Sorte von materiellen Phänomenen,
sagen wir: Gehirnzustände? Oder müssen wir uns geistige Phänomene als Zustände
einer Art Ektoplasma vorstellen, das in unserem Kopf umherwabert? Oder sind diese
Fragen womöglich vollkommen falsch gestellt? Das Ziel des Seminars besteht darin,
anhand der Lektüre von Texten von Ullin T. Place, John J. Smart, Richard Rorty, Hilary
Putnam, David Lewis, Ned Block, Saul Kripke, Joseph Levine und Frank Jackson eine
Übersicht über die wichtigsten zeitgenössischen philosophischen Antworten auf jene
Fragen zu vermitteln. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)
für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch
für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen
finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung
(Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt

Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt
wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick

verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.

Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Grundfrage der Sprachphilosophie lautet: Wie ist es eigentlich zu erklären, daß wir uns mit Hilfe sprachlicher Ausdrücke auf Gegenstände in der Welt beziehen

Nachweis können? Diese Frage liegt auch der lebhaften Diskussion über die Bedeutung von Eigennamen zugrunde, die in der analytischen Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts geführt worden ist. Auf den ersten Blick wirken Eigennamen wenig spektakulär. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als hochinteressante sprachphilosophische Versuchsobjekte. Wir werden im Seminar eine Auswahl an Texten von John Stuart Mill, Gottlob Frege, Bertrand Russell, Keith Donnellan, Saul Kripke und Hilary Putnam lesen, anhand derer wir jene Diskussion nachverfolgen. Das Seminar ist allerdings so konzipiert, daß es nicht bloß einen Einblick in die spezielle sprachphilosophische Kontroverse über Eigennamen ermöglicht, sondern auch das begriffliche Handwerkszeug vermittelt, das für das Verständnis anderer sprachphilosophischer Debatten nötig ist. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

**Einteilung der Wissenschaften und die Begründung der Philosophie bei Thomas von Aquin
(Proseminar)**

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]
- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.</p> <p>Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.</p>
Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).</p> <p>Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;</p> <p>Termine für die Hausarbeit: Anmeldung bis: 27.3.17 Rücktritt bis: 27.3.17 Abgabetermin: 3.4.17 Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p>
Voraussetzung	<p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).</p>

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewißheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir

Nachweis nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Khurana/Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Erster Termin: 20.10.16.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt In dem Proseminar werden wir uns einerseits theoretisch mit verschiedenen Aspekten und Ansätzen zur Gesprächsführung im philosophischen Unterricht beschäftigen, andererseits aber diese Überlegungen auch in die eigene Gesprächsführung im Seminar einfließen lassen. Voraussetzung für die Teilnahme ist unter anderem die Bereitschaft, jenseits allgemeiner Überlegungen auch das je eigene Gesprächsverhalten zum Gegenstand der Reflexion zu machen.

Voraussetzung Um Anmeldung wird gebeten unter: friess@em.uni-frankfurt.de
Sollte das Seminar überlaufen sein, entscheidet das Datum der Voranmeldung über die Teilnahme.

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)</p> <p>Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h</p> <p>Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17</p> <p>Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.</p> <p>Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.</p> <p>– 1. Termin: 24.10.16</p> <p>– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563</p>
Literatur	<p>Hauptquelle für Primärtexte: - Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.</p> <p>Literatur zur Einführung: - Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Interpretationskurs – Schlegel: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449038>

Interpretationskurs - Austin: How to do Things with Words

Grundkurs, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt John Langshaw Austins Vorlesungen mit dem Titel How to Do Things with Words (1955), die erstmals 1962 postum veröffentlicht wurden, widmen sich dem Phänomen der performativen Äußerung oder des Sprechakts. Dabei handelt es sich um den Gebrauch von Sätzen, die als solche den Vollzug einer Handlung darstellen (»Ich taufe dieses Schiff auf den Namen ›Queen Elizabeth‹«). Austins Idee, da ist man sich einig, zählt zu den wichtigsten Konzepten der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts. Weniger oft als zitiert werden Austins Vorlesungen heutzutage allerdings gelesen. Das mag damit zusammenhängen, dass die »Philosophie der normalen Sprache« (»ordinary language philosophy«), als einer deren Hauptvertreter Austin angesehen wird, ziemlich aus der philosophischen Mode gekommen ist. Neben ihrem Inhalt sind Austins Vorlesungen so auch als philosophiehistorisches Dokument interessant.

Dies ist ein Interpretationskurs. Er dient – anhand der Lektüre von Austins Buch sowie ausgewählter Sekundärliteratur – vor allem der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449039>

Literatur

Austin, John L.: Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words), hg. von J. O. Urmson & Marina Sbisa, deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny, bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart: Reclam 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung am 27.10.!

Interpretationskurs - Berkeley: Eine Abhandlung über die Prinzipien menschlicher Erkenntnis

Grundkurs, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der IK widmet sich dem 1710 erschienenen Hauptwerk George Berkeleys „Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis“ (engl. A treatise concerning the principles of human knowledge). Die kurze Abhandlung ist dafür bekannt, mit besonders einleuchtenden Argumenten für eine besonders uneinleuchtende These zu argumentieren: Die Idee, dass nur Ideen existieren – und der Geist, der diese Ideen wahrnimmt (esse est percipi aut percipere). Diese idealistische Vorstellung steht in einem krassen Gegensatz zu der realistischen Auffassung der meisten Menschen, die davon ausgehen, „daß Häuser, Berge, Flüsse, kurz: alles Sinnendinge ein vom Wahrgenommenwerden durch den Verstand verschiedenes natürliches oder reales Dasein besitzen.“ (§4)
Im Seminar wollen wir den beiden gegenläufigen Intuitionen – realistische und idealistische Auffassung – nachgehen, sowie die Argumente Berkeleys einer genauen Lektüre und Kritik unterziehen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem

exzentrischen Klassiker dient das Seminar zur Einübung in das wissenschaftliche Arbeiten und dem Erwerb philosophischer Lektüre- und Schreibkompetenzen. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449040>

Literatur

Folgende Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen: George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis, übers. Arend Kulenkampff, Hamburg: Meiner 2001.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung am 25.10.!**

Interpretationskurs - Machiavelli: Der Fürst

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Machiavellis Ruf ist in der Weltgeschichte der Philosophie anrühlich; sein schmales Werk "Der Fürst" gilt als literarisches Paradebeispiel für eine amoralische Erziehungsschrift, die dem reinen Machtaffekt von Herrschaft zu huldigen scheint. Als Kennzeichnung politischer Skrupellosigkeit hat der Begriff des Machiavellismus daher bis in die Gegenwart hinein begriffliche Wurzeln geschlagen. Das hermeneutische Ziel des IK ist es nun, Korrekturen an diesem einseitigen Befund anzubringen und Machiavelli vielmehr als einen "Pionier der Moderne" (Höffe) einzuführen, dessen herausragende Leistung darin besteht, eine von Theologie und Ethik unabhängige Konzeption des Politischen entwickelt zu haben. In ausgewählten Kapiteln sollen daher die Zusammenhänge zwischen Herrschaft und Funktionalität, Macht und Ruhm, Anthropologie und Moral eingehend diskutiert und kritisch erörtert werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449041>

Literatur

Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.
Textgrundlage: Machiavelli, Der Fürst (Reclam: Stuttgart, 6 Euro).

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Leiblichkeit und Unbewusstes. Ansätze zu einer materialistischen Theorie der Subjektivität: Feuerbach und Freud (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Görlich/Jeske

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Für

Feuerbach gilt die Pathologie als „die Heimat und Quelle des Materialismus“; Freud diskutiert Konsequenzen, die der „Psychoanalyse aus Ihrer Mittelstellung zwischen Philosophie und Medizin“ erwachsen. Während es zum Verhältnis von Schopenhauer und Freud wie zur Verbindung von Nietzsche und Freud reichhaltige philosophische Abhandlungen gibt, sind die Beziehungen, die zwischen Feuerbach und Freud bestehen, von Bezugnahmen auf die Religionsfrage einmal abgesehen, bisher nicht zureichend untersucht worden. Im Hauptseminar (ausreichende Kenntnisse zur Bedeutung der Positionen von Feuerbach und Freud werden vorausgesetzt) soll dieser empfindlichen Lücke begegnet werden. Die an ausgewählten Texten vorzunehmenden Vergleichsebenen erstrecken sich auf die folgenden Themenschwerpunkte:

- der Mensch als Triebwesen (hier rückt die im Titel der Veranstaltung formulierte Beziehung „Leiblichkeit und Unbewusstes“ ins Zentrum)
- die Ich-Du-Beziehung und die Bedeutung der Geschlechterspannung

- Feuerbachs
Genealogie des Gewissens und die Implikationen der Freudschen
Über-Ich-Konzeption

- Reflexionen
zu Tod und Vergänglichkeit.

Ziel

des Seminars ist es, Ansätze einer materialistischen Theorie der Subjektivität (inspiriert von und in Anschluss an Arbeiten von Alfred Schmidt und Alfred Lorenzer) zu sichten, und das heißt hier: Freuds Erkenntnisse, die Essentials seiner Wissenschaft vom Unbewussten – mit Feuerbach - in den Horizont der Philosophie zu rücken; und, vice versa, Feuerbachs Anthropologie, seine Philosophie des Leibes, dort, wo es thematisch geboten und möglich erscheint – mit Freud – subjektanalytisch zu konkretisieren.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

- Max Horkheimer: Gesammelte Schriften, hrsg. Von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmidt Noerr, Frankfurt a. M., Bd. 3
- Th. W. Adorno: Philosophische Terminologie, hrsg. v. R. zur Lippe, Frankfurt a. M., Bd. 2
- Marcuse: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Lektorium: Neuere Texte zur Philosophie der Kognition & Kultur

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. Wir sind außerdem Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden Ansammlung von Artefakten, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines einzelnen Subjektes nur abhängig

von seiner Einbettung in seine es umgebene Umwelt zu verstehen ist. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche (geistigen) Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder zurück auf die Entwicklung dieser geistigen Fähigkeiten in jedem Einzelnen, sowie in zukünftigen Generationen?

Bei dieser Veranstaltung werden fortlaufend neuere Forschungsarbeiten zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert. Für dieses Semester sind Auszüge aus der Monografie von Joseph Rouse, *Articulating the World* (CUP 2015), eine Einführung in die Arbeit des Philosophen Daniel Hutto, sowie neuere Aufsätze zum "Enaktivismus" vorgesehen. (Achtung! Es handelt es sich hierbei um ein Lektorium. Es können unabhängig vom Studiengang Leistungsnachweise (3 CP) für VM2 erworben werden, eine Modulprüfung (7CP) ist nur für WPM 1 (Bachelor) bzw. SM (Master) möglich. Nähere Erläuterungen in der ersten Sitzung.)

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Mediendidaktik – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Block, 10:00 - 17:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für

Nachweis die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: 7.2.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 14. bis einschließlich 17.2.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu früheren Veranstaltungend der Mediendidaktik besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen."

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Nach- & Wiederholungsklausur BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 19:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).

Nachweis **Prüfungsform Klausur (2-stündig):**

Samstag (!), 16. Juli 2016

Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.

Information zum HRZ-Account:

https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

**Tutorientermine hier in LSF unter:
"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"**

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Frieß

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

PS Philosophieren mit Kindern 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zu diesem Seminar wird es im Sommersemester 17 voraussichtlich eine Folgeveranstaltung geben, in deren Rahmen Konzepte zum Philosophieren mit Kindern praktisch erprobt werden sollen.

In der Veranstaltung, die im Wintersemester 16/17 stattfindet, sollen zunächst verschiedene theoretische Positionen zum Philosophieren mit Kindern gewürdigt werden (Lipman/Matthews, Martens, Horster, Schreier, Brüning u.a.). Unterschiedliche didaktische Ausrichtungen und die mit diesen jeweils verbundenen Chancen und spezifischen Probleme sollen herausgearbeitet und diskutiert werden.

Anschließend sollen Materialien für den philosophischen Unterricht mit Kindern betrachtet und im Hinblick auf konkrete Unterrichtskonzepte kritisch bewertet werden. Einen besonderen Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang die Sichtung und Beurteilung von frei verfügbaren Online-Quellen bilden.

Abschließend sollen in Arbeitsgruppen konkrete Unterrichtsentwürfe ausgearbeitet, im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist für dieses Seminar erforderlich. Bitte schicken Sie eine entsprechende E-Mail an die folgende Adresse: s.reh@em.uni-frankfurt.de

PS Philosophischer Unterricht 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielen sprachliche Präzision und deren Vermittlung eine wesentliche Rolle. Zentrale Kompetenzen wie adäquates Verständnis anspruchsvoller theoretischer Texte, Kenntnis unterschiedlicher Ansätze der Texterschließung, schlüssiges Argumentieren, begriffliche Genauigkeit, Konzeption und Redaktion eigener Texte stehen neben dem Erwerb fachwissenschaftlicher Qualifikationen im Mittelpunkt philosophischen Unterrichts, zumal Schülerinnen und Schüler insbesondere im Bereich des schriftlichen Ausdrucks häufig Defizite aufzuweisen haben.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen: Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen diesbezüglichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verfeinern, andererseits sollen Verfahren der philosophischen Lese- und Schreibdidaktik reflektiert, und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis hin diskutiert und soweit möglich erprobt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie

Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen.
Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Friess

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfängerinnen und –anfänger ohne oder mit wenig Unterrichtserfahrung. Inhalt des Seminars sind verschiedene Aspekte philosophischen Unterrichts und dessen Planung. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich auf der Grundlage (philosophie-)didaktischer Texte über eigene Vorstellungen zu philosophischem Unterricht und dessen konkreter Planung und Durchführung auszutauschen. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende des Seminars in der Lage sind, eigenständig eine Unterrichtsstunde im Fach Ethik oder Philosophie zu planen. Als Leistungsnachweis/Modulprüfung ist entsprechend die schriftliche Erarbeitung eines Unterrichtsentwurfs vorgesehen.

Um Anmeldung wird gebeten unter: friess@em.uni-frankfurt.de

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?
Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18.<http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*

- Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," *Nature* (2009) 461: 472-475
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In seinem 1818 erschienenen Werk *Die Welt als Wille und Vorstellung* durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringt, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der *Welt als Wille und Vorstellung* gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.

- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Tutorien Einführung in die Logik (BA NF und L3)

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.11.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 23.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere
Veranstaltung.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmäßige Anwesenheit
und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine
Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf
den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

"Tutorien Logik (BA NF und L3)".

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3353608229>

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine werden spätestens zum Semesterbeginn hier aufgelistet.

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums. Inhalt werden
zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und
Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach
Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit
gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige
Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des
Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine
Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst
wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum
je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem
Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit
an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man
Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes
Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können,
stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem

Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
 - Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
 - Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
 - Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Werteeziehung und Autonomie

Proseminar, Lehrperson Friess

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

In dem Proseminar wird es zunächst in Grundzügen um aktuelle Konzepte zur Werteeziehung gehen. Im weiteren Verlauf soll dann danach gefragt werden, ob und inwiefern die Entwicklung von Moralvorstellungen im philosophischen Unterricht ihren Ort hat, in welchem Rahmen sie sich dort möglicherweise verwirklichen lässt und wie dabei das Verhältnis von Werteeziehung und Autonomie zu betrachten ist. Um Anmeldung wird gebeten unter: friess@em.uni-frankfurt.de
Sollte das Seminar überlaufen sein, entscheidet das Datum der Voranmeldung über die Teilnahme.

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Einführungen

Philosophie BA

Hauptfach

Basismodul BM 1 Einführung in die Philosophie

Basismodul: Einführung in die Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Vorlesung dient dem Vertrautwerden mit Grundproblemen vor allem der theoretischen und praktischen Philosophie. Am Leitfaden von Begriffen, die eine zentrale Rolle im menschlichen Selbstverständnis spielen (z.B. der Erfahrung, des Wissens, der Sprache, des Bewusstseins, der Freiheit, der Gesellschaft, des Glücks, der Moral, des Rechts und der Kunst), wird ein Einblick in klassische Positionen zu diesen Themen sowie in die Grunddisziplinen des Faches gegeben.

Die vierstündige Vorlesung wird von zweistündigen Tutorien begleitet; die Teilnahme an einem dieser Tutorien ist für Studierende im Hauptfach sowie in den Lehramtsstudiengängen verpflichtend.

Die Prozedur der Anmeldung zu den Tutorien wird in der ersten Vorlesung am 17.10.2016 bekanntgegeben; eine vorherige Anmeldung ist weder für die Tutorien noch für die Vorlesung insgesamt erforderlich.

Ein Reader mit grundlegenden Texten kann nach Beginn der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über den Online-Begleitkurs auf der Lernplattform OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "[Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie](#)":

Bitte besuchen Sie auch die Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart (siehe Homepage des Instituts).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1990: Reclam.

Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie

Tutorium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Der PhilProm muss der Antrag auf Eröffnung des Prüfungskontos vorliegen, bevor Studienleistungen angemeldet werden können!

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einschreibung in Tutorien ab 18.10. 8:00 über den OLAT-Begleitkurs zum BM ist obligatorisch:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>
LSF-Eintrag [Basismodul Einführung in die Philosophie](#)

Vorbesprechung: Tutorium zu Interpretationskursen

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Basismodul BM 2 Einführung in die Geschichte der Philosophie

Interpretationskurs – Schlegel: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen

Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449038>

Interpretationskurs - Austin: How to do Things with Words

Grundkurs, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

John Langshaw Austins Vorlesungen mit dem Titel How to Do Things with Words (1955), die erstmals 1962 postum veröffentlicht wurden, widmen sich dem Phänomen der performativen Äußerung oder des Sprechakts. Dabei handelt es sich um den Gebrauch von Sätzen, die als solche den Vollzug einer Handlung darstellen (»Ich taufe dieses Schiff auf den Namen ›Queen Elizabeth‹«). Austins Idee, da ist man sich einig, zählt zu den wichtigsten Konzepten der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts. Weniger oft als zitiert werden Austins Vorlesungen heutzutage allerdings gelesen. Das mag damit zusammenhängen, dass die »Philosophie der normalen Sprache« (»ordinary language philosophy«), als einer deren Hauptvertreter Austin angesehen wird, ziemlich aus der philosophischen Mode gekommen ist. Neben ihrem Inhalt sind Austins Vorlesungen so auch als philosophiehistorisches Dokument interessant.

Dies ist ein Interpretationskurs. Er dient – anhand der Lektüre von Austins Buch sowie ausgewählter Sekundärliteratur – vor allem der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449038>

Literatur

Austin, John L.: Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words), hg. von J. O. Urmson & Marina Sbisa, deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny, bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart: Reclam 2002.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung am 27.10.!**

Interpretationskurs - Berkeley: Eine Abhandlung über die Prinzipien menschlicher Erkenntnis

Grundkurs, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der IK widmet sich dem 1710 erschienenen Hauptwerk George Berkeleys „Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis“ (engl. A treatise concerning the principles of human knowledge). Die kurze Abhandlung ist dafür bekannt, mit besonders einleuchtenden Argumenten für eine besonders uneinleuchtende These zu argumentieren: Die Idee, dass nur Ideen existieren – und der Geist, der diese Ideen wahrnimmt (esse est percipi aut percipere). Diese idealistische Vorstellung steht in einem krassen Gegensatz zu der realistischen Auffassung der meisten Menschen, die davon ausgehen, „daß Häuser, Berge, Flüsse, kurz: alles Sinnendinge ein vom Wahrgenommenwerden durch den Verstand verschiedenes natürliches oder reales Dasein besitzen.“ (§4)
Im Seminar wollen wir den beiden gegenläufigen Intuitionen – realistische und idealistische Auffassung – nachgehen, sowie die Argumente Berkeleys einer genauen Lektüre und Kritik unterziehen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem exzentrischen Klassiker dient das Seminar zur Einübung in das wissenschaftliche Arbeiten und dem Erwerb philosophischer Lektüre- und Schreibkompetenzen. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449040>

Literatur

Folgende Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen: George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis, übers. Arend Kulenkampff, Hamburg: Meiner 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung am 25.10.!

Interpretationskurs - Machiavelli: Der Fürst

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Machiavellis Ruf ist in der Weltgeschichte der Philosophie anrühlich; sein schmales Werk "Der Fürst" gilt als literarisches Paradebeispiel für eine amoralische Erziehungsschrift, die dem reinen Machtaffekt von Herrschaft zu huldigen scheint. Als Kennzeichnung politischer Skrupellosigkeit hat der Begriff des Machiavellismus daher bis in die Gegenwart hinein begriffliche Wurzeln geschlagen. Das hermeneutische Ziel des IK ist es nun, Korrekturen an diesem einseitigen Befund anzubringen und Machiavelli vielmehr als einen "Pionier der Moderne" (Höffe) einzuführen, dessen herausragende Leistung darin besteht, eine von Theologie und Ethik unabhängige Konzeption des Politischen entwickelt zu haben. In ausgewählten Kapiteln sollen daher die Zusammenhänge zwischen Herrschaft und Funktionalität, Macht und Ruhm, Anthropologie und Moral eingehend diskutiert und kritisch erörtert werden.

	<p>Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Voraussetzung	<p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).</p> <p>Anmeldung erforderlich: ab Fr 30.9. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:</p> <p>https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449041</p>
Literatur	<p>Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt. Textgrundlage: Machiavelli, Der Fürst (Reclam: Stuttgart, 6 Euro).</p>
Nach- & Wiederholungsklausur BM Einführung in die Geschichte der Philosophie	
Klausur, Lehrperson Buddensiek	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV	
Mi, Einzel, 12:00 - 19:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum	
Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.</p>
Nachweis	<p>Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!). Prüfungsform Klausur (2-stündig):</p> <p>Samstag (!), 16. Juli 2016 Wiederholungstermin: 12.10.2016.</p>
	<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):</p>

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos
(PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof.
Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden
Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen,
für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient
u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten
der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die
Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige
Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der
ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.

Information zum HRZ-Account:

https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung
in den Semesterferien voraus.

Literatur

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden
ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung
zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich,
Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:

"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier
in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig
einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Basismodul BM 3 Logik

Basismodul: Einführung in die Logik

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Inhalt, Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über OLAT - ein Link wird hier veröffentlicht

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik".

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

So, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.02.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Der PhilProm muss der Antrag auf Eröffnung des Prüfungskontos vorliegen, bevor Studienleistungen angemeldet werden können!

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine werden spätestens zum Semesterbeginn hier aufgelistet.

Die Anmeldung über den OLAT-Begleitkurs zum BM ist obligatorisch:

Link folgt

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pietro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt

bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.
Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Nachweis Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Einteilung der Wissenschaften und die Begründung der Philosophie bei Thomas von Aquin (Proseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern

die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der

Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie.

So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufsprenghenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und

Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des

- Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)
- Nachweis**
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur**
Primärtexte:
- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
- Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
- Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
- Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
- Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
- Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
- Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
- Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
- Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
- William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
- Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

Die Bedeutung von 'Bedeutung' (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt
Was ist Bedeutung? Diese Frage ist seit mehr als zweitausend Jahren von Philosophen diskutiert worden. Bereits Platon im Kratylos befasst sich mit der Frage nach der Bedeutung von Wörtern. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Auffassungen von Wortbedeutung erörtern und auf ihre Adäquatheit hin prüfen. Als Kernlektüre dient Hilary Putnams Klassiker, Die Bedeutung von ‚Bedeutung‘, ergänzt um knappen Auszüge aus verwandten philosophischen Texten, z.B. W. v. Quine, J. Locke u.a. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit wichtigen Grundbegriffen und zentralen Debatten über die Bedeutung von Wörtern in der analytischen Sprachphilosophie vertraut zu machen.

Seminarverlauf:

- Die Vielgestaltigkeit von Bedeutung: Einführung in die Thematik
- Die semiotische Betrachtungsweise: Syntax, Semantik, Pragmatik

Putnam :Der Begriff von Wortbedeutung (lexikalische Bedeutung)

- Wortbedeutung: Die konzeptualistische Auffassung
J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand Buch III.ii.I (Auszug)
- Wortbedeutung: Die Benennungsauffassung
Die Relation des ‚Stehen für‘ bzw. ‚Bezeichnen‘ als grundlegende semantische Beziehung
J.S. Mill, System der Logik (Auszug)
- Putnam ‚Bedeutung und Extension‘
Kritik der Benennungsauffassung, G. Freges Unterscheidung von Sinn und Bedeutung
- Putnam ‚Intention und Extension‘
R. Carnaps Theorie der Intensionen und Extensionen, Psychische Zustände & das Verstehen eines Wortes
- Putnam ‚Psychische Zustände und methodologischer Solipsismus‘
Wird die Extension eines Wortes vom psychischen Zustand bestimmt?
- Putnam ‚Sind Bedeutungen im Kopf?‘
Bezeichnungen für natürliche Arten

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Putnam, Hilary: Die Bedeutung von "Bedeutung"
Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Spohn
3., ergänzte Aufl. 2004. 102 Seiten. 12,80 €
ISBN 978-3-465-03231-1
Klostermann Texte Philosophie

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn

man sich von ihnen leiten läßt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam." (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der

überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Naturphilosophie (Lehrauftrag)

Vorlesung, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

- Inhalt** Der Zustand der heutigen Naturphilosophie ist durch viele Unklarheiten geprägt. Ist sie eine Philosophie der *Natur* oder (auch) der *Naturwissenschaften*, geht sie „synthetisch“ oder „analytisch“ vor (oder „phänomenologisch“), gehört sie zur theoretischen oder zur angewandten Philosophie: hat also keinen Gegenstandsbereich, sondern ausschließlich einen Anwendungsbereich?
- Die Vorlesung stellt kritisch einige zeitgenössische Konzeptionen der Naturphilosophie ausführlich vor und konzentriert sich auf den Zusammenhang der Begriffe/
Themenfelder „Raum_Zeit“, „Materie_Energie“, „Grundzustand“, „Naturgesetz“, „Verschränkung“, „Entwicklung“, „Komplexität“, „Modalität“, „Technik“, „Information“ und „Interpretation“.
- Als zentral wird sich das Problem erweisen, ob es einen eigenständig naturphilosophischen begrifflich-reflexiven Zugang zur Natur gibt - alternativ zum strukturell-empirischen der Naturwissenschaften -, der auch die oben gestellten Fragen beantworten könnte. Dabei wird sich die (mathematische!) Kategorientheorie als hilfreich erweisen. Ich werde wahrscheinlich über das sog. „Anthropische Prinzip“ in die Problematik einsteigen. Es gibt reichlich Zeit für Diskussionen.
- Literatur** Literaturhinweise:
- M. Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie 2011;
- Eds. Th. Kirchhoff et al.: Lehrbuch der Naturphilosophie (erscheint 2016/17);
- P. Eisenhardt/D. Kurth: Emergenz und Dynamik 1993;
- Eds. W. Saltzer, P. Eisenhardt et al.: Die Erfindung des Universums? 1997;
- P. Eisenhardt: „Informationsmonismus“, in: Eds. G. Schwitzgebel, A. Fornet: Information interdisziplinär 2010;
- R. M. Unger/L. Smolin: The Singular Universe and the Reality of Time 2015;
- W. Lawvere/S. Schanuel: Conceptual Mathematics 2011;
- N. Bostrum: Anthropic Bias 2010

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 31. Oktober

Einführung in die Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Im Zentrum der Philosophie des Geistes steht die Frage, in welchem Verhältnis geistige Phänomene zu materiellen Phänomenen stehen: Sind geistige Phänomene in Wirklichkeit nichts anderes als eine bestimmte Sorte von materiellen Phänomenen, sagen wir: Gehirnzustände? Oder müssen wir uns geistige Phänomene als Zustände einer Art Ektoplasma vorstellen, das in unserem Kopf umherwabert? Oder sind diese Fragen womöglich vollkommen falsch gestellt? Das Ziel des Seminars besteht darin, anhand der Lektüre von Texten von Ullin T. Place, John J. Smart, Richard Rorty, Hilary Putnam, David Lewis, Ned Block, Saul Kripke, Joseph Levine und Frank Jackson eine Übersicht über die wichtigsten zeitgenössischen philosophischen Antworten auf jene Fragen zu vermitteln. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.

Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Die Grundfrage der Sprachphilosophie lautet: Wie ist es eigentlich zu erklären, daß wir uns mit Hilfe sprachlicher Ausdrücke auf Gegenstände in der Welt beziehen können? Diese Frage liegt auch der lebhaften Diskussion über die Bedeutung von Eigennamen zugrunde, die in der analytischen Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts geführt worden ist. Auf den ersten Blick wirken Eigennamen wenig spektakulär. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als hochinteressante sprachphilosophische Versuchsobjekte. Wir werden im Seminar eine Auswahl an Texten von John Stuart Mill, Gottlob Frege, Bertrand Russell, Keith Donnellan, Saul Kripke und Hilary Putnam lesen, anhand derer wir jene Diskussion nachverfolgen. Das Seminar ist allerdings so konzipiert, daß es nicht bloß einen Einblick in die spezielle sprachphilosophische Kontroverse über Eigennamen ermöglicht, sondern auch das begriffliche Handwerkszeug vermittelt, das für das Verständnis anderer sprachphilosophischer Debatten nötig ist. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17.

Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.
Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.
Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]
- Coker, J.: On Being 'Nemesetikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewissheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)</p> <p>Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h</p> <p>Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17</p> <p>Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.</p> <p>Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.</p> <p>– 1. Termin: 24.10.16</p> <p>– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563</p>
Literatur	<p>Hauptquelle für Primärtexte: - Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.</p> <p>Literatur zur Einführung: - Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Logik 3

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 18:00 - 20:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 18:00 - 20:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der
Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der
Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des
Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 18-20,

Teil B: Mi-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 18-20,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 18-20.

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk *Die Welt als Wille und Vorstellung* durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der *Welt als Wille und Vorstellung* gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten

die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

- Literatur
- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
 - Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
 - Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
 - Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
 - „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
 - Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
 - Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
 - Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
 - Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
 - „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
 - „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
 - Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
 - Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Wissenschaftstheorie: Wissenschaftliche Begriffsbildung, Analytische und apriorische Vorgehensweisen

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 18:00, 10.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 16:00 - 18:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 16:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 16-18,
Teil B: Mo-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 16-18,
Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 16-18.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pietro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt

bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.</p> <p>Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.</p>
Nachweis	<p>Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Literatur	Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt	<p>Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen einzelner Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.</p> <p>Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis **Module:**

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt	<p>In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.</p> <p>In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.</p> <p>Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.</p> <p>Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.</p> <p>Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Seminartext</p> <ul style="list-style-type: none">- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum</p> <ul style="list-style-type: none">- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Weiterführende Sekundärliteratur</p>

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewißheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Habermas und die NS-Ethik

Seminar

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In den letzten Jahren ist in der Erforschung der nationalsozialistischen Verbrechen zunehmend die Bedeutung der normativen Überzeugungen, die diese Verbrechen mit vorbereiten und begehen halfen, in den Blickpunkt getreten. Diese Überzeugungen prägten den nationalsozialistischen Alltag, sie durchdrangen das Rechtssystem und prägten die Auffassungen in Bezug auf das, was Recht sei. Sie kamen auch in Texten nationalsozialistischer Philosophen zum Ausdruck, sei es in Texten, die dezidiert als Ethiken verfasst waren, sei es in eher geschichtsphilosophisch oder ontologisch angelegten Texten wie etwa von Heidegger. In dem Seminar sollen zum einen die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt soll danach gefragt werden, wie sich in der moralphilosophischen Selbstreflexion in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit die Auseinandersetzung mit dieser „nationalsozialistischen Moral“ vollzog. Außerordentlich wirkungsmächtig ist hier insbesondere die Ethik von Jürgen Habermas geworden. Wie und in welcher Form reagiert die Habermassche Ethik auf die Erfahrung der nationalsozialistischen Normativität?

Literatur Moralität des Bösen, Jahrbuch des Fritz Bauer Instituts, hrsg. Raphael Gross und Werner Konitzer, Frankfurt am Main 2009
Claudia Koonz, The Nazi Conscience, Cambridge, Ma, 2005
Peter J. Haas, Morality after Auschwitz, Philadelphia 1992
Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuauflage mit einer erweiterten Einleitung, Frankfurt am Main, 1990
Ders. Diskursethik, Studienausgabe, Frankfurt am Main 2009

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Mediendidaktik – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Block, 10:00 - 17:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:

s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: 7.2.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 14. bis einschließlich 17.2.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu früheren Veranstaltungend der Mediendidaktik besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

PS Philosophieren mit Kindern 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Zu diesem Seminar wird es im Sommersemester 17 voraussichtlich eine Folgeveranstaltung geben, in deren Rahmen Konzepte zum Philosophieren mit Kindern praktisch erprobt werden sollen.

In der Veranstaltung, die im Wintersemester 16/17 stattfindet, sollen zunächst verschiedene theoretische Positionen zum Philosophieren mit Kindern gewürdigt werden (Lipman/Matthews, Martens, Horster, Schreier, Brüning u.a.). Unterschiedliche didaktische Ausrichtungen und die mit diesen jeweils verbundenen Chancen und spezifischen Probleme sollen herausgearbeitet und diskutiert werden.

Anschließend sollen Materialien für den philosophischen Unterricht mit Kindern betrachtet und im Hinblick auf konkrete Unterrichtskonzepte kritisch bewertet werden. Einen besonderen Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang die Sichtung und Beurteilung von frei verfügbaren Online-Quellen bilden.

Abschließend sollen in Arbeitsgruppen konkrete Unterrichtsentwürfe ausgearbeitet, im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist für dieses Seminar erforderlich. Bitte schicken Sie eine entsprechende E-Mail an die folgende Adresse: s.reh@em.uni-frankfurt.de

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen. Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu

treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk *Die Welt als Wille und Vorstellung* durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringt, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren.

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der *Welt als Wille und Vorstellung* gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.

- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts. Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A. Harts The Concept of Law, eines der einflussreichsten Werke der modernen Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition. Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.
Nachweis	Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion. Leistungsschein: The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.
Voraussetzung	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich,

- Literatur sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.
Please buy Hart, H.L.A. 2012. The Concept of Law. Third Edition. Oxford: Clarendon Press.
All other reading will be available through OLAT.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
 - Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
 - Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
 - Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare

Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird? Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen.

- Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unreviewbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur Semesterapparat: Raum IG 1.621
Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:
- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigores Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie

treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der

Nachweis	<p>diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.</p> <p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).</p> <p>Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;</p> <p>Termine für die Hausarbeit: Anmeldung bis: 27.3.17 Rücktritt bis: 27.3.17 Abgabetermin: 3.4.17 Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p>
Voraussetzung	<p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).</p> <p>Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562</p> <p>Seminartext: - Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.</p> <p>Literatur: - Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition). - O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014. - Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>1. Termin: 17.10.16</p>

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder

rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?

Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)
10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)
17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)
24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung

Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare

Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:
Anmeldung bis: 27.3.17
Rücktritt bis: 27.3.17
Abgabetermin: 3.4.17
Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

- Literatur Seminartext:
- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.
- Literatur:
- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).
- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.
- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen,

- Nachweis welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.
- Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Leiblichkeit und Unbewusstes. Ansätze zu einer materialistischen Theorie der Subjektivität: Feuerbach und Freud (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Görlich/Jeske

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Für

Feuerbach gilt die Pathologie als „die Heimat und Quelle des Materialismus“; Freud diskutiert Konsequenzen, die der „Psychoanalyse aus Ihrer Mittelstellung zwischen Philosophie und Medizin“ erwachsen. Während es zum Verhältnis von Schopenhauer und Freud wie zur Verbindung von Nietzsche und Freud reichhaltige philosophische Abhandlungen gibt, sind die Beziehungen, die zwischen Feuerbach und Freud bestehen, von Bezugnahmen auf die Religionsfrage einmal abgesehen, bisher nicht zureichend untersucht worden. Im Hauptseminar (ausreichende Kenntnisse zur Bedeutung der Positionen von Feuerbach und Freud werden vorausgesetzt) soll dieser empfindlichen Lücke begegnet werden. Die an ausgewählten Texten vorzunehmenden Vergleichsebenen erstrecken sich auf die folgenden Themenschwerpunkte:

• der

Mensch als Triebwesen (hier rückt die im Titel der Veranstaltung formulierte Beziehung „Leiblichkeit und Unbewusstes“ ins Zentrum)

• die

Ich-Du-Beziehung und die Bedeutung der Geschlechterspannung

- Feuerbachs
Genealogie des Gewissens und die Implikationen der Freudschen
Über-Ich-Konzeption

- Reflexionen
zu Tod und Vergänglichkeit.

Ziel

des Seminars ist es, Ansätze einer materialistischen Theorie der Subjektivität (inspiriert von und in Anschluss an Arbeiten von Alfred Schmidt und Alfred Lorenzer) zu sichten, und das heißt hier: Freuds Erkenntnisse, die Essentials seiner Wissenschaft vom Unbewussten – mit Feuerbach - in den Horizont der Philosophie zu rücken; und, vice versa, Feuerbachs Anthropologie, seine Philosophie des Leibes, dort, wo es thematisch geboten und möglich erscheint – mit Freud – subjektanalytisch zu konkretisieren.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur - Max Horkheimer: Gesammelte Schriften, hrsg. Von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmidt Noerr, Frankfurt a. M., Bad. 3
- Th. W. Adorno: Philosophische Terminologie, hrsg. v. R. zur Lippe, Frankfurt a. M., Bd. 2
- Marcuse: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?
Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur** Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt** In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium* : Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorberechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

- Inhalt** Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Vertiefungsmodul VM 4 (freies Modul)

Vertiefungsmodul VM 5 (Selbststudium)

Wahlpflichtmodul WPM 1 (Lektorium)

Wahlpflichtmodul WPM 2 (Praktikum/hochschulpolitisches Engagement)

Wahlpflichtmodul WPM 3 (Unterricht von Tutorien)

Wahlpflichtmodul WPM 4 (Latein- oder Griechischkurs)

Bachelorarbeit

Reserve

Nebenfach

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans,
Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im
Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition
(vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II,
Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und
Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im
logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, *The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason*, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern in Wissenskulturen*, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern*, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg.), *Wörterbuch der philosophischen Metaphern*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, *Metapher, Allegorie, Symbol*, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, *Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht*, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, *Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought*, New York, NY 1999.

Lakoff, George, *Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind*, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, *The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics*, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*

Ortony, Andrew (Ed.), *Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, *Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder*, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, *Metapher*, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, *Über Religion*, in: *Parerga und Paralipomena II*, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, *Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede*, in: *Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen*. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, *Krankheit als Metapher*. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, *The Myth of Metaphor*, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, *Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker*, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet –
und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Moduluordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Einteilung der Wissenschaften und die Begründung der Philosophie bei Thomas von Aquin (Proseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt	<p>In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.</p> <p>In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.</p> <p>Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.</p> <p>Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.</p> <p>Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Seminartext</p> <ul style="list-style-type: none">- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum</p> <ul style="list-style-type: none">- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung] <p>Weiterführende Sekundärliteratur</p>

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk *Die Welt als Wille und Vorstellung* durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der *Welt als Wille und Vorstellung* gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.

- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und

Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.

– Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
 - Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
 - Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
 - Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

Die Bedeutung von 'Bedeutung' (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Was ist Bedeutung? Diese Frage ist seit mehr als zweitausend Jahren von Philosophen diskutiert worden. Bereits Platon im Kratylos befasst sich mit der Frage nach der Bedeutung von Wörtern. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Auffassungen von Wortbedeutung erörtern und auf ihre Adäquatheit hin prüfen. Als Kernlektüre dient Hilary Putnams Klassiker, Die Bedeutung von ‚Bedeutung‘, ergänzt um knappen Auszüge aus verwandten philosophischen Texten, z.B. W. v. Quine, J. Locke u.a. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit wichtigen Grundbegriffen und zentralen Debatten über die Bedeutung von Wörtern in der analytischen Sprachphilosophie vertraut zu machen.

Seminarverlauf:

- Die Vielgestaltigkeit von Bedeutung: Einführung in die Thematik
- Die semiotische Betrachtungsweise: Syntax, Semantik, Pragmatik
Putnam :Der Begriff von Wortbedeutung (lexikalische Bedeutung)
- Wortbedeutung: Die konzeptualistische Auffassung
J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand Buch III.ii.I (Auszug)
- Wortbedeutung: Die Benennungsauffassung
Die Relation des ‚Stehen für‘ bzw. ‚Bezeichnen‘ als grundlegende semantische Beziehung
J.S. Mill, System der Logik (Auszug)
- Putnam ‚Bedeutung und Extension‘
Kritik der Benennungsauffassung, G. Freges Unterscheidung von Sinn und Bedeutung
- Putnam ‚Intention und Extension‘
R. Carnaps Theorie der Intensionen und Extensionen, Psychische Zustände & das Verstehen eines Wortes
- Putnam ‚Psychische Zustände und methodologischer Solipsismus‘
Wird die Extension eines Wortes vom psychischen Zustand bestimmt?
- Putnam ‚Sind Bedeutungen im Kopf?‘
Bezeichnungen für natürliche Arten

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Putnam, Hilary: Die Bedeutung von "Bedeutung"
Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Spohn
3., ergänzte Aufl. 2004. 102 Seiten. 12,80 €

ISBN 978-3-465-03231-1
Klostermann Texte Philosophie

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooieren.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II,
Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und
Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im
logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion
einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie
lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von
Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen
und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich
dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und
analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der
modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Naturphilosophie (Lehrauftrag)

Vorlesung, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Zustand der heutigen Naturphilosophie ist durch viele Unklarheiten geprägt. Ist sie eine Philosophie der *Natur* oder (auch) der *Naturwissenschaften*, geht sie „synthetisch“ oder „analytisch“ vor (oder „phänomenologisch“), gehört sie zur theoretischen oder zur angewandten Philosophie: hat also keinen Gegenstandsbereich, sondern ausschließlich einen Anwendungsbereich?

Die Vorlesung stellt kritisch einige zeitgenössische Konzeptionen der Naturphilosophie ausführlich vor und konzentriert sich auf den Zusammenhang der Begriffe/ Themenfelder „Raum_Zeit“, „Materie_Energie“, „Grundzustand“, „Naturgesetz“, „Verschränkung“, „Entwicklung“, „Komplexität“, „Modalität“, „Technik“, „Information“ und „Interpretation“.

Als zentral wird sich das Problem erweisen, ob es einen eigenständig naturphilosophischen begrifflich-reflexiven Zugang zur Natur gibt - alternativ zum strukturell-empirischen der Naturwissenschaften -, der auch die oben gestellten Fragen beantworten könnte. Dabei wird sich die (mathematische!) Kategorientheorie als hilfreich erweisen. Ich werde wahrscheinlich über das sog. „Anthropische Prinzip“ in die Problematik einsteigen. Es gibt reichlich Zeit für Diskussionen.

Literatur Literaturhinweise:

- M. Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie 2011;
- Eds. Th. Kirchhoff et al.: Lehrbuch der Naturphilosophie (erscheint 2016/17);
- P. Eisenhardt/D. Kurth: Emergenz und Dynamik 1993;
- Eds. W. Saltzer, P. Eisenhardt et al.: Die Erfindung des Universums? 1997;
- P. Eisenhardt: „Informationsmonismus“, in: Eds. G. Schwitzgebel, A. Fornettt: Information interdisziplinär 2010;
- R. M. Unger/L. Smolin: The Singular Universe and the Reality of Time 2015;
- W. Lawvere/S. Schanuel: Conceptual Mathematics 2011;
- N. Bostrum: Anthropic Bias 2010

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 31. Oktober

Einführung in die Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Im Zentrum der Philosophie des Geistes steht die Frage, in welchem Verhältnis geistige Phänomene zu materiellen Phänomenen stehen: Sind geistige Phänomene in Wirklichkeit nichts anderes als eine bestimmte Sorte von materiellen Phänomenen, sagen wir: Gehirnzustände? Oder müssen wir uns geistige Phänomene als Zustände einer Art Ektoplasma vorstellen, das in unserem Kopf umherwabert? Oder sind diese Fragen womöglich vollkommen falsch gestellt? Das Ziel des Seminars besteht darin, anhand der Lektüre von Texten von Ullin T. Place, John J. Smart, Richard Rorty, Hilary Putnam, David Lewis, Ned Block, Saul Kripke, Joseph Levine und Frank Jackson eine Übersicht über die wichtigsten zeitgenössischen philosophischen Antworten auf jene Fragen zu vermitteln. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.

Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	Die Grundfrage der Sprachphilosophie lautet: Wie ist es eigentlich zu erklären, daß wir uns mit Hilfe sprachlicher Ausdrücke auf Gegenstände in der Welt beziehen können? Diese Frage liegt auch der lebhaften Diskussion über die Bedeutung von Eigennamen zugrunde, die in der analytischen Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts geführt worden ist. Auf den ersten Blick wirken Eigennamen wenig spektakulär. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als hochinteressante sprachphilosophische Versuchsobjekte. Wir werden im Seminar eine Auswahl an Texten von John Stuart Mill, Gottlob Frege, Bertrand Russell, Keith Donnellan, Saul Kripke und Hilary Putnam lesen, anhand derer wir jene Diskussion nachverfolgen. Das Seminar ist allerdings so konzipiert, daß es nicht bloß einen Einblick in die spezielle sprachphilosophische Kontroverse über Eigennamen ermöglicht, sondern auch das begriffliche Handwerkszeug vermittelt, das für das Verständnis anderer sprachphilosophischer Debatten nötig ist. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt	In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert. In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann. Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.
--------	---

- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Voraussetzung** Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.
Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.
Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.
- Literatur**
Seminarartext
- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum
- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]
- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur
- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

- Inhalt** Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewissheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist

Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Logik 3

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 18:00 - 20:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 18:00 - 20:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)

Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),

Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln, Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.
Rücktritt bis: 10.2.
Prüfung/Abgabe: 17.2.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 18-20,
Teil B: Mi-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 18-20,
Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 18-20.

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied

zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufsprenghenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das

Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Wissenschaftstheorie: Wissenschaftliche Begriffsbildung, Analytische und apriorische Vorgehensweisen

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 18:00, 10.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Block, 16:00 - 18:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 16:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 16-18,

Teil B: Mo-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 16-18,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 16-18.

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An

ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, *The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason*, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern in Wissenskulturen*, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern*, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg.), *Wörterbuch der philosophischen Metaphern*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, *Metapher, Allegorie, Symbol*, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, *Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht*, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, *Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought*, New York, NY 1999.

Lakoff, George, *Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind*, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, *The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics*, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*

Ortony, Andrew (Ed.), *Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, *Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder*, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, *Metapher*, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, *Über Religion*, in: *Parerga und Paralipomena II*, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, *Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede*, in: *Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen*. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, *Krankheit als Metapher*. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, *The Myth of Metaphor*, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, *Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker*, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet –
und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);

Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.

Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie

Nachweis

gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]
- Coker, J.: On Being 'Nemesetikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewißheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Habermas und die NS-Ethik

Seminar

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In den letzten Jahren ist in der Erforschung der nationalsozialistischen Verbrechen zunehmend die Bedeutung der normativen Überzeugungen, die diese Verbrechen mit vorbereiten und begehen halfen, in den Blickpunkt getreten. Diese Überzeugungen prägten den nationalsozialistischen Alltag, sie durchdrangen das Rechtssystem und prägten die Auffassungen in Bezug auf das, was Recht sei. Sie kamen auch in Texten nationalsozialistischer Philosophen zum Ausdruck, sei es in Texten, die dezidiert als Ethiken verfasst waren, sei es in eher geschichtsphilosophisch oder ontologisch angelegten Texten wie etwa von Heidegger. In dem Seminar sollen zum einen die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und diskutiert werden. In einem

zweiten Schritt soll danach gefragt werden, wie sich in der moralphilosophischen Selbstreflexion in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit die Auseinandersetzung mit dieser „nationalsozialistischen Moral“ vollzog. Außerordentlich wirkungsmächtig ist hier insbesondere die Ethik von Jürgen Habermas geworden. Wie und in welcher Form reagiert die Habermassche Ethik auf die Erfahrung der nationalsozialistischen Normativität?

- Literatur
- Moralität des Bösen, Jahrbuch des Fritz Bauer Instituts, hrsg. Raphael Gross und Werner Konitzer, Frankfurt am Main 2009
 - Claudia Koonz, The Nazi Conscience, Cambridge, Ma, 2005
 - Peter J. Haas, Morality after Auschwitz, Philadelphia 1992
 - Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuauflage mit einer erweiterten Einleitung, Frankfurt am Main, 1990
 - Ders. Diskursethik, Studienausgabe, Frankfurt am Main 2009

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Mediendidaktik – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Block, 10:00 - 17:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: 7.2.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 14. bis einschließlich 17.2.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu früheren Veranstaltungend der Mediendidaktik besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

PS Philosophieren mit Kindern 1

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zu diesem Seminar wird es im Sommersemester 17 voraussichtlich eine Folgeveranstaltung geben, in deren Rahmen Konzepte zum Philosophieren mit Kindern praktisch erprobt werden sollen.

In der Veranstaltung, die im Wintersemester 16/17 stattfindet, sollen zunächst verschiedene theoretische Positionen zum Philosophieren mit Kindern gewürdigt werden (Lipman/Matthews, Martens, Horster, Schreier, Brüning u.a.). Unterschiedliche didaktische Ausrichtungen und die mit diesen jeweils verbundenen Chancen und spezifischen Probleme sollen herausgearbeitet und diskutiert werden.

Anschließend sollen Materialien für den philosophischen Unterricht mit Kindern betrachtet und im Hinblick auf konkrete Unterrichtskonzepte kritisch bewertet werden.

Einen besonderen Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang die Sichtung und Beurteilung von frei verfügbaren Online-Quellen bilden.
Abschließend sollen in Arbeitsgruppen konkrete Unterrichtsentwürfe ausgearbeitet, im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist für dieses Seminar erforderlich. Bitte schicken Sie eine entsprechende E-Mail an die folgende Adresse: s.reh@em.uni-frankfurt.de

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden.
Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen.
Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt

Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts. Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A. Harts The Concept of Law, eines der einflussreichsten Werke der modernen Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition. Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the

answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the

student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.

Literatur Please buy Hart, H.L.A. 2012. The Concept of Law. Third Edition. Oxford: Clarendon Press.

All other reading will be available through OLAT.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
- Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
- Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
- Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
- Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
- Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
- Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
- Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).

- Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Basismodul BM 1 (NF) (Einführung in die Philosophie)

Basismodul: Einführung in die Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Vorlesung dient dem Vertrautwerden mit Grundproblemen vor allem der theoretischen und praktischen Philosophie. Am Leitfaden von Begriffen, die eine zentrale Rolle im menschlichen Selbstverständnis spielen (z.B. der Erfahrung, des Wissens, der Sprache, des Bewusstseins, der Freiheit, der Gesellschaft, des Glücks, der Moral, des Rechts und der Kunst), wird ein Einblick in klassische Positionen zu diesen Themen sowie in die Grunddisziplinen des Faches gegeben.

Die vierstündige Vorlesung wird von zweistündigen Tutorien begleitet; die Teilnahme an einem dieser Tutorien ist für Studierende im Hauptfach sowie in den Lehramtsstudiengängen verpflichtend.

Die Prozedur der Anmeldung zu den Tutorien wird in der ersten Vorlesung am 17.10.2016 bekanntgegeben; eine vorherige Anmeldung ist weder für die Tutorien noch für die Vorlesung insgesamt erforderlich.

Ein Reader mit grundlegenden Texten kann nach Beginn der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über den Online-Begleitkurs auf der Lernplattform OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "[Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie](#)":

Bitte besuchen Sie auch die Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart (siehe Homepage des Instituts).

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1990: Reclam.

Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie

Tutorium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Der PhilProm muss der Antrag auf Eröffnung des Prüfungskontos vorliegen, bevor Studienleistungen angemeldet werden können!

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einschreibung in Tutorien ab 18.10. 8:00 über den OLAT-Begleitkurs zum BM ist obligatorisch:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

LSF-Eintrag [Basismodul Einführung in die Philosophie](#)

Basismodul BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

Basismodul: Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme setzt die regelmässige Anwesenheit, die Abgabe von Übungsblättern und das *Bestehen* einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine unbenotete Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 24.10.

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Nach- & Wiederholungsklausur BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 12:00 - 19:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016
Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert
(inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos
(PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof.
Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden
Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen,
für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient
u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten
der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die
Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige
Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der
ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.

Information zum HRZ-Account:

https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung
in den Semesterferien voraus.

Literatur Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden
ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung
zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich,
Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:

"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier
in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig
einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

So, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.02.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Der PhilProm muss der Antrag auf Eröffnung des Prüfungskontos vorliegen, bevor Studienleistungen angemeldet werden können!

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine werden spätestens zum Semesterbeginn hier aufgelistet.

Die Anmeldung über den OLAT-Begleitkurs zum BM ist obligatorisch:

Link folgt

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:
- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem

angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird? Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unreviewbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Buchsymposium mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposiums-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen

Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2),

Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine

weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17
Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>
Seminarartext:
- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:
- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).
- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.
- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion

lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?

Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmeschein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden

Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann. Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen

oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem

angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften. Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne) und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Leiblichkeit und Unbewusstes. Ansätze zu einer materialistischen Theorie der Subjektivität: Feuerbach und Freud (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Görlich/Jeske

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Für Feuerbach gilt die Pathologie als „die Heimat und Quelle des Materialismus“; Freud diskutiert Konsequenzen, die der „Psychoanalyse aus Ihrer Mittelstellung zwischen Philosophie und Medizin“ erwachsen. Während es zum Verhältnis von Schopenhauer und Freud wie zur Verbindung von Nietzsche und Freud reichhaltige philosophische Abhandlungen gibt, sind die Beziehungen, die zwischen Feuerbach und Freud bestehen, von Bezugnahmen auf die Religionsfrage einmal abgesehen, bisher nicht zureichend untersucht worden. Im Hauptseminar (ausreichende Kenntnisse zur Bedeutung der Positionen von Feuerbach und Freud werden vorausgesetzt) soll dieser empfindlichen Lücke begegnet werden. Die an ausgewählten Texten vorzunehmenden Vergleichsebenen erstrecken sich auf die folgenden Themenschwerpunkte:

- der Mensch als Triebwesen (hier rückt die im Titel der Veranstaltung formulierte Beziehung „Leiblichkeit und Unbewusstes“ ins Zentrum)
- die Ich-Du-Beziehung und die Bedeutung der Geschlechterspannung
- Feuerbachs Genealogie des Gewissens und die Implikationen der Freudschen Über-Ich-Konzeption
- Reflexionen zu Tod und Vergänglichkeit.

Ziel des Seminars ist es, Ansätze einer materialistischen Theorie der Subjektivität (inspiriert von und in Anschluss an Arbeiten von Alfred Schmidt und Alfred Lorenzer) zu sichten, und das heißt hier:

Freuds Erkenntnisse, die Essentials seiner Wissenschaft vom Unbewussten – mit Feuerbach - in den Horizont der Philosophie zu rücken; und, vice versa, Feuerbachs Anthropologie, seine Philosophie des Leibes, dort, wo es thematisch geboten und möglich erscheint – mit Freud – subjektanalytisch zu konkretisieren.

Nachweis	<p>Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)</p> <p>Modulprüfung: Referat und Hausarbeit</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Voraussetzung	Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Max Horkheimer: Gesammelte Schriften, hrsg. Von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmidt Noerr, Frankfurt a. M., Bad. 3- Th. W. Adorno: Philosophische Terminologie, hrsg. v. R. zur Lippe, Frankfurt a. M., Bd. 2- Marcuse: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt
Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?

Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium*: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the

grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Philosophie MA

1 Grundlagenmodul GM 1 (*Geschichte der Philosophie*)

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.
Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle.

Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

2 Grundlagenmodul GM 2 (Theoretische Philosophie)

Buchsymposium mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposiums-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur Semesterapparat: Raum IG 1.621
Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:
- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Nachweis

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours

5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert

Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).</p> <p>Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit;</p> <p>Termine für die Hausarbeit: Anmeldung bis: 27.3.17 Rücktritt bis: 27.3.17 Abgabetermin: 3.4.17 Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p>
Voraussetzung	<p>Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).</p> <p>Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562</p> <p>Seminartext: - Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.</p> <p>Literatur: - Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition). - O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014. - Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>1. Termin: 17.10.16</p>
Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst	
Seminar, Lehrperson Menke	
Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101	
Historische Ontologie	
Seminar, Lehrperson Seitz	
Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104	
Inhalt	Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer

Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

3 Grundlagenmodul GM 3 (Praktische Philosophie)

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der

Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.

Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid

konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposium mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposiums-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof)
(16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative
Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung

Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden
Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel
1 und 2 zu lesen.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten
Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen
Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten
nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich
abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache
und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen.
Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie
gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der
Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was
rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im
Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert
doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar
(Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)
für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch
für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen
finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung
(Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem
Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist"
ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind

3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen

zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site*' of justice debate, and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

- Inhalt** Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.
- Nachweis** Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur** Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt** In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne) und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen."

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems,

how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung

Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können.

Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker

zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und –anthropologie
vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

4 Spezialisierungsmodul SPM 1

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.

Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposiums-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der

Nachweis	<p>Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.</p> <p>Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Literatur	<p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mad pain and Martian pain2. Reduction of mind3. Elusive knowledge4. Naming the colours5. Mill and Milquetoast6. The punishment that leaves something to chance7. Dispositional theories of value8. Are we free to break the laws?9. Holes <p>(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).</p>

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten

erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:
Anmeldung bis: 27.3.17
Rücktritt bis: 27.3.17
Abgabetermin: 3.4.17
Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>
Seminarartext:
- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:
- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).
- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.
- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of

opportunity require, what do people deserve, and the 'Equality of What?' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the 'site of justice debate', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the value of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.
Literatur	Literatur: - G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt	In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von
--------	--

Nachweis „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

5 Spezialisierungsmodul SPM 2

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der

Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.

Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid

konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enoch's *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof)
(16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative
Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung

Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden
Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel
1 und 2 zu lesen.

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente
Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu
bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt
erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent,
jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in
Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles,
Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion
einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen
der Metaphysik.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze
Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen
Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu
beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert
werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen
kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)
für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch
für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen
finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung
(Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem
Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze
Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen
Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu

beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:
- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen

zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).
- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.
- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Equality and Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

Ideas of equality and justice are at the core of some of the most influential debates in contemporary political theory. While most people subscribe to some idea of equality and justice, philosophical and political discussions are fraught with disagreement over their precise meaning: what kind of equality is of value, how it relates to the problem of (distributive) justice, and which inequalities are unjust. This course examines some of the seminal debates on equality and justice that have taken place in Anglo-American political theory since John Rawls' *Theory of Justice*.

The course begins with a discussion on why do we care about equality and in what sense does equality matter; followed by important debates on what does equality of opportunity require, what do people deserve, and the '*Equality of What?*' Then, we analyze and compare Rawls' and Nozick's theories of justice and their institutional application and begin to explore how the concepts of justice and equality relate to each other. We then continue with the '*site of justice debate*', and explore whether principles of justice should apply to the basic structure, social norms or individual choices. These distinctions have important implications for the problem of gender justice and the family. Finally, we discuss what is the point of equality and how and where the *value* of equality is located in a theory of justice via the debate between *luck egalitarianism* vs. *relational egalitarianism*. We further explore their differences and their normative implications for the question of what a *society of equals* owes to persons living with disability. The course combines lectures, seminars, and debate sessions and involves the active participation of the students.

Nachweis see syllabus for details

Voraussetzung Basic knowledge of contemporary political philosophy. Good command of written and spoken English.

Literatur see syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

- Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen."

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Frage nach dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft spielt im gegenwärtigen öffentlichen Diskurs erneut eine wichtige Rolle. Für eine differenzierte und kritische Bestimmung dieses Verhältnisses ist es von Interesse, sich mit Autoren der Philosophie, Anthropologie und Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen, die sich seit langem mit dieser Wechselbeziehung auseinandergesetzt haben, wenn sie etwa die Vergemeinschaftungsfunktion von Religion und deren soziale Bindungskraft untersuchen oder analysieren, inwieweit Religion zur Legitimierung von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen instrumentalisiert wird. Beide Fragen spielen bei der Analyse aktueller Strömungen religiösen oder politischen Fanatismus eine wichtige Rolle. Sie sind aber auch von Bedeutung, wenn es darum geht zu erwägen, ob säkulare, demokratische Gesellschaften möglicherweise auf Werten gegründet sind, die sich nicht vollständig aus sich selbst generieren können. Für eine detailliertere Verhältnisbestimmung von Religion und Gesellschaft sollen neben klassischen Positionen der Religionssoziologie auch neoklassische Positionen gelesen und diskutiert werden, bevor in einem dritten Block schließlich stärker zeitgenössische Positionen der Religionssoziologie, -philosophie und -anthropologie vorgestellt und erörtert werden sollen.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of

cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

6 Selbststudiumsmodul SM

7 Erweiterungsmodul EM 1 (anderes Fach)

8 Erweiterungsmodul EM 2 (Griechisch- oder Lateinkurs)

9 Erweiterungsmodul EM 3 (Praktikum/Hochschulpolitisches Engagement))

10 Erweiterungsmodul EM 4 (Extrakurrikulare Aktivitäten))

11 Erweiterungsmodul EM 5 (Unterrichten von Tutorien))

12 Erweiterungsmodul EM 6 (Zusatzspezialisierung)

13 Masterabschlussmodul MAM

Philosophie, Magister (modularisiert)

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

Interpretationskurs – Schlegel: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449038>

Interpretationskurs - Austin: How to do Things with Words

Grundkurs, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt John Langshaw Austins Vorlesungen mit dem Titel *How to Do Things with Words* (1955), die erstmals 1962 postum veröffentlicht wurden, widmen sich dem Phänomen der performativen Äußerung oder des Sprechakts. Dabei handelt es sich um den Gebrauch von Sätzen, die als solche den Vollzug einer Handlung darstellen (»Ich taufe dieses Schiff auf den Namen ›Queen Elizabeth‹«). Austins Idee, da ist man sich einig, zählt zu den wichtigsten Konzepten der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts. Weniger oft als zitiert werden Austins Vorlesungen heutzutage allerdings gelesen. Das mag damit zusammenhängen, dass die »Philosophie der normalen Sprache« (»ordinary language philosophy«), als einer deren Hauptvertreter Austin angesehen wird, ziemlich aus der philosophischen Mode gekommen ist. Neben ihrem Inhalt sind Austins Vorlesungen so auch als philosophiehistorisches Dokument interessant.

Dies ist ein Interpretationskurs. Er dient – anhand der Lektüre von Austins Buch sowie ausgewählter Sekundärliteratur – vor allem der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449039>
Austin, John L.: *Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words)*, hg. von J. O. Urmson & Marina Sbisa, deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny, bibliographisch ergänzte Ausgabe, Stuttgart: Reclam 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung am 27.10.!

Interpretationskurs - Berkeley: Eine Abhandlung über die Prinzipien menschlicher Erkenntnis

Grundkurs, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der IK widmet sich dem 1710 erschienenen Hauptwerk George Berkeleys „Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis“ (engl. *A treatise concerning the principles of human knowledge*). Die kurze Abhandlung ist dafür bekannt, mit besonders einleuchtenden Argumenten für eine besonders uneinleuchtende These zu argumentieren: Die Idee, dass nur Ideen existieren – und der Geist, der diese Ideen wahrnimmt (*esse est percipi aut percipere*). Diese idealistische Vorstellung steht in einem krassen Gegensatz zu der realistischen Auffassung der meisten Menschen, die davon ausgehen, „daß Häuser, Berge, Flüsse, kurz: alles Sinnendinge ein vom Wahrgenommenwerden durch den Verstand verschiedenes natürliches oder reales Dasein besitzen.“ (§4)
Im Seminar wollen wir den beiden gegenläufigen Intuitionen – realistische und idealistische Auffassung – nachgehen, sowie die Argumente Berkeleys einer genauen Lektüre und Kritik unterziehen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem exzentrischen Klassiker dient das Seminar zur Einübung in das wissenschaftliche Arbeiten und dem Erwerb philosophischer Lektüre- und Schreibkompetenzen. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das

Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 30.9. 8:00 bis 23.10. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449040>

Literatur

Folgende Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen: George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis, übers. Arend Kulenkampff, Hamburg: Meiner 2001.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung am 25.10.!**

Interpretationskurs - Machiavelli: Der Fürst

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Machiavellis Ruf ist in der Weltgeschichte der Philosophie anrühlich; sein schmales Werk "Der Fürst" gilt als literarisches Paradebeispiel für eine amoralische Erziehungsschrift, die dem reinen Machtaffekt von Herrschaft zu huldigen scheint. Als Kennzeichnung politischer Skrupellosigkeit hat der Begriff des Machiavellismus daher bis in die Gegenwart hinein begriffliche Wurzeln geschlagen. Das hermeneutische Ziel des IK ist es nun, Korrekturen an diesem einseitigen Befund anzubringen und Machiavelli vielmehr als einen "Pionier der Moderne" (Höffe) einzuführen, dessen herausragende Leistung darin besteht, eine von Theologie und Ethik unabhängige Konzeption des Politischen entwickelt zu haben. In ausgewählten Kapiteln sollen daher die Zusammenhänge zwischen Herrschaft und Funktionalität, Macht und Ruhm, Anthropologie und Moral eingehend diskutiert und kritisch erörtert werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Voraussetzung	<p>Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.</p> <p>Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).</p> <p>Anmeldung erforderlich: ab Fr 30.9. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:</p> <p>https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4056449041</p>
Literatur	<p>Eine umfängliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt. Textgrundlage: Machiavelli, Der Fürst (Reclam: Stuttgart, 6 Euro).</p>
Nach- & Wiederholungsklausur BM Einführung in die Geschichte der Philosophie	
Klausur, Lehrperson Buddensiek	
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV	
Mi, Einzel, 12:00 - 19:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum	
Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.</p>
Nachweis	<p>Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).</p> <p>Prüfungsform Klausur (2-stündig):</p> <p>Samstag (!), 16. Juli 2016 Wiederholungstermin: 12.10.2016.</p>
<p>Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):</p> <ul style="list-style-type: none">- Nur BA (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm. ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!- Nur MAGmod meldet sich per Mail bei der PhilProm an.- Nur L3 und sonstige Studiengänge melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an. <p>Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.</p>	
Voraussetzung	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme:</p> <p>HRZ-account. Information zum HRZ-Account: https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende</p>

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:

"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul: Einführung in die Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Vorlesung dient dem Vertrautwerden mit Grundproblemen vor allem der theoretischen und praktischen Philosophie. Am Leitfaden von Begriffen, die eine zentrale Rolle im menschlichen Selbstverständnis spielen (z.B. der Erfahrung, des Wissens, der Sprache, des Bewusstseins, der Freiheit, der Gesellschaft, des Glücks, der Moral, des Rechts und der Kunst), wird ein Einblick in klassische Positionen zu diesen Themen sowie in die Grunddisziplinen des Faches gegeben.

Die vierstündige Vorlesung wird von zweistündigen Tutorien begleitet; die Teilnahme an einem dieser Tutorien ist für Studierende im Hauptfach sowie in den Lehramtsstudiengängen verpflichtend.

Die Prozedur der Anmeldung zu den Tutorien wird in der ersten Vorlesung am 17.10.2016 bekanntgegeben; eine vorherige Anmeldung ist weder für die Tutorien noch für die Vorlesung insgesamt erforderlich.

Ein Reader mit grundlegenden Texten kann nach Beginn der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über den Online-Begleitkurs auf der Lernplattform OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "[Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie](#)":

Bitte besuchen Sie auch die Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart (siehe Homepage des Instituts).

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1990: Reclam.

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul: Einführung in die Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Vorlesung dient dem Vertrautwerden mit Grundproblemen vor allem der theoretischen und praktischen Philosophie. Am Leitfaden von Begriffen, die eine zentrale Rolle im menschlichen Selbstverständnis spielen (z.B. der Erfahrung, des Wissens, der Sprache, des Bewusstseins, der Freiheit, der Gesellschaft, des Glücks, der Moral, des Rechts und der Kunst), wird ein Einblick in klassische Positionen zu diesen Themen sowie in die Grunddisziplinen des Faches gegeben.

Die vierstündige Vorlesung wird von zweistündigen Tutorien begleitet; die Teilnahme an einem dieser Tutorien ist für Studierende im Hauptfach sowie in den Lehramtsstudiengängen verpflichtend.

Die Prozedur der Anmeldung zu den Tutorien wird in der ersten Vorlesung am 17.10.2016 bekanntgegeben; eine vorherige Anmeldung ist weder für die Tutorien noch für die Vorlesung insgesamt erforderlich.

Ein Reader mit grundlegenden Texten kann nach Beginn der Veranstaltung erworben werden.

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über den Online-Begleitkurs auf der Lernplattform OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4125949958>

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "[Tutorien zum Basismodul Einführung in die Philosophie](#)":

Bitte besuchen Sie auch die Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart (siehe Homepage des Instituts).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1990: Reclam.

Basismodul Logik (BM 4)

Basismodul: Einführung in die Logik

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Inhalt, Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über OLAT - ein Link wird hier veröffentlicht

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik".

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik

Tutorium, Lehrperson Fuhrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

So, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.02.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Der PhilProm muss der Antrag auf Eröffnung des Prüfungskontos vorliegen, bevor Studienleistungen angemeldet werden können!

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine werden spätestens zum Semesterbeginn hier aufgelistet.

Die Anmeldung über den OLAT-Begleitkurs zum BM ist obligatorisch:

Link folgt

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einteilung der Wissenschaften und die Begründung der Philosophie bei Thomas von Aquin (Proseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem

Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesiticos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer

Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
- Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
- Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
- Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
- Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
- Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
- Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
- Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).

- Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (AM 1b)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Habermas und die NS-Ethik

Seminar

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In den letzten Jahren ist in der Erforschung der nationalsozialistischen Verbrechen zunehmend die Bedeutung der normativen Überzeugungen, die diese Verbrechen mit vorbereiten und begehen halfen, in den Blickpunkt getreten. Diese Überzeugungen prägten den nationalsozialistischen Alltag, sie durchdrangen das Rechtssystem und prägten die Auffassungen in Bezug auf das, was Recht sei. Sie kamen auch in Texten nationalsozialistischer Philosophen zum Ausdruck, sei es in Texten, die dezidiert als Ethiken verfasst waren, sei es in eher geschichtsphilosophisch oder ontologisch angelegten Texten wie etwa von Heidegger. In dem Seminar sollen zum einen die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt soll danach gefragt werden, wie sich in der moralphilosophischen Selbstreflexion in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit die Auseinandersetzung mit dieser „nationalsozialistischen Moral“ vollzog. Außerordentlich wirkungsmächtig ist hier insbesondere die Ethik von Jürgen Habermas geworden. Wie und in welcher Form reagiert die Habermassche Ethik auf die Erfahrung der nationalsozialistischen Normativität?

Literatur

Moralität des Bösen, Jahrbuch des Fritz Bauer Instituts, hrsg. Raphael Gross und Werner Konitzer, Frankfurt am Main 2009
Claudia Koonz, The Nazi Conscience, Cambridge, Ma, 2005
Peter J. Haas, Morality after Auschwitz, Philadelphia 1992
Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuauflage mit einer erweiterten Einleitung, Frankfurt am Main, 1990
Ders. Diskursethik, Studienausgabe, Frankfurt am Main 2009

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und

zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

- Literatur
- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
 - Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
 - Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
 - Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
 - „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
 - Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
 - Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
 - Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
 - Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
 - „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
 - „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
 - Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
 - Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
- Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
- Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).

- Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, Ila Ilae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

Die Bedeutung von 'Bedeutung' (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Was ist Bedeutung? Diese Frage ist seit mehr als zweitausend Jahren von Philosophen diskutiert worden. Bereits Platon im Kratylos befasst sich mit der Frage nach der Bedeutung von Wörtern. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Auffassungen von Wortbedeutung erörtern und auf ihre Adäquatheit hin prüfen. Als Kernlektüre dient Hilary Putnams Klassiker, Die Bedeutung von ‚Bedeutung‘, ergänzt um knappen Auszüge aus verwandten philosophischen Texten, z.B. W. v. Quine, J. Locke u.a. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit wichtigen Grundbegriffen und zentralen Debatten über die Bedeutung von Wörtern in der analytischen Sprachphilosophie vertraut zu machen.

Seminarverlauf:

- Die Vielgestaltigkeit von Bedeutung: Einführung in die Thematik
- Die semiotische Betrachtungsweise: Syntax, Semantik, Pragmatik
Putnam :Der Begriff von Wortbedeutung (lexikalische Bedeutung)
- Wortbedeutung: Die konzeptualistische Auffassung
J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand Buch III.ii.I (Auszug)
- Wortbedeutung: Die Benennungsauffassung
Die Relation des ‚Stehen für‘ bzw. ‚Bezeichnen‘ als grundlegende semantische Beziehung
J.S. Mill, System der Logik (Auszug)
- Putnam ‚Bedeutung und Extension‘
Kritik der Benennungsauffassung, G. Freges Unterscheidung von Sinn und Bedeutung
- Putnam ‚Intention und Extension‘
R. Carnaps Theorie der Intensionen und Extensionen, Psychische Zustände & das Verstehen eines Wortes
- Putnam ‚Psychische Zustände und methodologischer Solipsismus‘
Wird die Extension eines Wortes vom psychischen Zustand bestimmt?

- Putnam ‚Sind Bedeutungen im Kopf?‘
Bezeichnungen für natürliche Arten
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Zur Anschaffung empfohlen:
Putnam, Hilary: Die Bedeutung von "Bedeutung"
Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Spohn
3., ergänzte Aufl. 2004. 102 Seiten. 12,80 €
ISBN 978-3-465-03231-1
Klostermann Texte Philosophie

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie
lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von
Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen
und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich
dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und
analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der
modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)
für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch
für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen
finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung
(Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem
Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Naturphilosophie (Lehrauftrag)

Vorlesung, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Zustand der heutigen Naturphilosophie ist durch viele Unklarheiten geprägt. Ist sie eine Philosophie der *Natur* oder (auch) der *Naturwissenschaften*, geht sie „synthetisch“ oder „analytisch“ vor (oder „phänomenologisch“), gehört sie zur theoretischen oder zur angewandten Philosophie: hat also keinen Gegenstandsbereich, sondern ausschließlich einen Anwendungsbereich?

Die Vorlesung stellt kritisch einige zeitgenössische Konzeptionen der Naturphilosophie ausführlich vor und konzentriert sich auf den Zusammenhang der Begriffe/ Themenfelder „Raum_Zeit“, „Materie_Energie“, „Grundzustand“, „Naturgesetz“, „Verschränkung“, „Entwicklung“, „Komplexität“, „Modalität“, „Technik“, „Information“ und „Interpretation“.

Als zentral wird sich das Problem erweisen, ob es einen eigenständig naturphilosophischen begrifflich-reflexiven Zugang zur Natur gibt - alternativ zum strukturell-empirischen der Naturwissenschaften -, der auch die oben gestellten Fragen beantworten könnte. Dabei wird sich die (mathematische!) Kategorientheorie als hilfreich erweisen. Ich werde wahrscheinlich über das sog. „Anthropische Prinzip“ in die Problematik einsteigen. Es gibt reichlich Zeit für Diskussionen.

Literatur

Literaturhinweise:

- M. Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie 2011;
- Eds. Th. Kirchhoff et al.: Lehrbuch der Naturphilosophie (erscheint 2016/17);
- P. Eisenhardt/D. Kurth: Emergenz und Dynamik 1993;
- Eds. W. Saltzer, P. Eisenhardt et al.: Die Erfindung des Universums? 1997;
- P. Eisenhardt: „Informationsmonismus“, in: Eds. G. Schwitzgebel, A. Fornefett: Information interdisziplinär 2010;
- R. M. Unger/L. Smolin: The Singular Universe and the Reality of Time 2015;
- W. Lawvere/S. Schanuel: Conceptual Mathematics 2011;
- N. Bostrum: Anthropic Bias 2010

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 31. Oktober

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden. Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Grundfrage der Sprachphilosophie lautet: Wie ist es eigentlich zu erklären, daß wir uns mit Hilfe sprachlicher Ausdrücke auf Gegenstände in der Welt beziehen können? Diese Frage liegt auch der lebhaften Diskussion über die Bedeutung von Eigennamen zugrunde, die in der analytischen Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts geführt worden ist. Auf den ersten Blick wirken Eigennamen wenig spektakulär. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als hochinteressante sprachphilosophische Versuchsobjekte. Wir werden im Seminar eine Auswahl an Texten von John Stuart Mill, Gottlob Frege, Bertrand Russell, Keith Donnellan, Saul Kripke und Hilary Putnam lesen, anhand derer wir jene Diskussion nachverfolgen. Das Seminar ist allerdings so konzipiert, daß es nicht bloß einen Einblick in die spezielle sprachphilosophische Kontroverse über Eigennamen ermöglicht, sondern auch das begriffliche Handwerkszeug vermittelt, das für das Verständnis anderer sprachphilosophischer Debatten nötig ist. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewißheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Logik 3

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 18:00 - 20:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 18:00 - 20:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).
SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",

sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 18-20,

Teil B: Mi-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 18-20,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 18-20.

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In seinem 1818 erschienenen Werk *Die Welt als Wille und Vorstellung* durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der *Welt als Wille und Vorstellung* gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: *Arthur Schopenhauer*, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: *Schopenhauer zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: *Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Wissenschaftstheorie: Wissenschaftliche Begriffsbildung, Analytische und apriorische Vorgehensweisen

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 18:00, 10.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Block, 16:00 - 18:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 16:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 16-18,

Teil B: Mo-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 16-18,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 16-18.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Die Bedeutung von 'Bedeutung' (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Was ist Bedeutung? Diese Frage ist seit mehr als zweitausend Jahren von Philosophen diskutiert worden. Bereits Platon im Kratylos befasst sich mit der Frage nach der Bedeutung von Wörtern. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Auffassungen von Wortbedeutung erörtern und auf ihre Adäquatheit hin prüfen. Als Kernlektüre dient Hilary Putnams Klassiker, Die Bedeutung von ‚Bedeutung‘, ergänzt um knappen Auszüge aus verwandten philosophischen Texten, z.B. W. v. Quine, J. Locke u.a. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit wichtigen Grundbegriffen und zentralen Debatten über die Bedeutung von Wörtern in der analytischen Sprachphilosophie vertraut zu machen.

Seminarverlauf:

- Die Vielgestaltigkeit von Bedeutung: Einführung in die Thematik
- Die semiotische Betrachtungsweise: Syntax, Semantik, Pragmatik
Putnam :Der Begriff von Wortbedeutung (lexikalische Bedeutung)
- Wortbedeutung: Die konzeptualistische Auffassung
J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand Buch III.ii.I (Auszug)
- Wortbedeutung: Die Benennungsauffassung
Die Relation des ‚Stehen für‘ bzw. ‚Bezeichnen‘ als grundlegende semantische Beziehung
J.S. Mill, System der Logik (Auszug)
- Putnam ‚Bedeutung und Extension‘
Kritik der Benennungsauffassung, G. Freges Unterscheidung von Sinn und Bedeutung
- Putnam ‚Intention und Extension‘
R. Carnaps Theorie der Intensionen und Extensionen, Psychische Zustände & das Verstehen eines Wortes

- Putnam ‚Psychische Zustände und methodologischer Solipsismus
Wird die Extension eines Wortes vom psychischen Zustand bestimmt?

- Putnam ‚Sind Bedeutungen im Kopf?‘
Bezeichnungen für natürliche Arten

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Putnam, Hilary: Die Bedeutung von "Bedeutung"
Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Spohn
3., ergänzte Aufl. 2004. 102 Seiten. 12,80 €
ISBN 978-3-465-03231-1
Klostermann Texte Philosophie

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooieren.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pietro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

Gibbs, Raymond W., The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Goatly, Andrew, The Language of Metaphor, Taylor & Francis e-Library, London 2005.

Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor , in: Raymond W. Gibbs, The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008.

Johnson, Mark, editor, Philosophical Perspectives on Metaphor, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.

Johnson, Mark, The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern in Wissenskulturen, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.

Junge, Matthias (Hrsg.), Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern, Springer, Wiesbaden 2011.

Ralf, Konersmann (Hrsg), Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.

Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.

Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Elisabeth Wehling, Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.

Lakoff, George, Mark Johnson, Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought, New York, NY 1999.

Lakoff, George, Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.

Lakoff, George, The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics, new preface published in Penguin Books 2009.

Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Ortony, Andrew (Ed.), Metaphor and Thought, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.

Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.

Schöffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.

Schmitz-Emans, Monika, Metapher, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Naturphilosophie (Lehrauftrag)

Vorlesung, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Der Zustand der heutigen Naturphilosophie ist durch viele Unklarheiten geprägt. Ist sie eine Philosophie der *Natur* oder (auch) der *Naturwissenschaften*, geht sie „synthetisch“ oder „analytisch“ vor (oder „phänomenologisch“), gehört sie zur theoretischen oder zur angewandten Philosophie: hat also keinen Gegenstandsbereich, sondern ausschließlich einen Anwendungsbereich?

Die Vorlesung stellt kritisch einige zeitgenössische Konzeptionen der Naturphilosophie ausführlich vor und konzentriert sich auf den Zusammenhang der Begriffe/ Themenfelder „Raum_Zeit“, „Materie_Energie“, „Grundzustand“, „Naturgesetz“, „Verschränkung“, „Entwicklung“, „Komplexität“, „Modalität“, „Technik“, „Information“ und „Interpretation“.

Als zentral wird sich das Problem erweisen, ob es einen eigenständig naturphilosophischen begrifflich-reflexiven Zugang zur Natur gibt - alternativ zum strukturell-empirischen der Naturwissenschaften -, der auch die oben gestellten Fragen beantworten könnte. Dabei wird sich die (mathematische!) Kategorientheorie als hilfreich erweisen. Ich werde wahrscheinlich über das sog. „Anthropische Prinzip“ in die Problematik einsteigen. Es gibt reichlich Zeit für Diskussionen.

Literatur

Literaturhinweise:

- M. Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie 2011;
- Eds. Th. Kirchhoff et al.: Lehrbuch der Naturphilosophie (erscheint 2016/17);
- P. Eisenhardt/D. Kurth: Emergenz und Dynamik 1993;
- Eds. W. Saltzer, P. Eisenhardt et al.: Die Erfindung des Universums? 1997;
- P. Eisenhardt: „Informationsmonismus“, in: Eds. G. Schwitzgebel, A. Fornettt: Information interdisziplinär 2010;
- R. M. Unger/L. Smolin: The Singular Universe and the Reality of Time 2015;
- W. Lawvere/S. Schanuel: Conceptual Mathematics 2011;
- N. Bostrum: Anthropic Bias 2010

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 31. Oktober

Einführung in die Philosophie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Im Zentrum der Philosophie des Geistes steht die Frage, in welchem Verhältnis geistige Phänomene zu materiellen Phänomenen stehen: Sind geistige Phänomene in Wirklichkeit nichts anderes als eine bestimmte Sorte von materiellen Phänomenen, sagen wir: Gehirnzustände? Oder müssen wir uns geistige Phänomene als Zustände einer Art Ektoplasma vorstellen, das in unserem Kopf umherwabert? Oder sind diese Fragen womöglich vollkommen falsch gestellt? Das Ziel des Seminars besteht darin, anhand der Lektüre von Texten von Ullin T. Place, John J. Smart, Richard Rorty, Hilary Putnam, David Lewis, Ned Block, Saul Kripke, Joseph Levine und Frank Jackson eine Übersicht über die wichtigsten zeitgenössischen philosophischen Antworten auf jene Fragen zu vermitteln. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Die Grundfrage der Sprachphilosophie lautet: Wie ist es eigentlich zu erklären, daß wir uns mit Hilfe sprachlicher Ausdrücke auf Gegenstände in der Welt beziehen können? Diese Frage liegt auch der lebhaften Diskussion über die Bedeutung von Eigennamen zugrunde, die in der analytischen Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts geführt worden ist. Auf den ersten Blick wirken Eigennamen wenig spektakulär. Bei näherem Hinsehen erweisen sie sich jedoch als hochinteressante sprachphilosophische Versuchsobjekte. Wir werden im Seminar eine Auswahl an Texten von John Stuart Mill, Gottlob Frege, Bertrand Russell, Keith Donnellan, Saul Kripke und Hilary Putnam lesen, anhand derer wir jene Diskussion nachverfolgen. Das Seminar ist allerdings so konzipiert, daß es nicht bloß einen Einblick in die spezielle sprachphilosophische Kontroverse über Eigennamen ermöglicht, sondern auch das begriffliche Handwerkszeug vermittelt, das für das Verständnis anderer sprachphilosophischer Debatten nötig ist. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden.

Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesitikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

– Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.

– Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.

– Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.

– Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.

– „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel

Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.

– Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald,

Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.

– Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.

– Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.

– Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.

– „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François

Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.

- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von
- Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Die Metapher im philosophischen Diskurs

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Jack Nicholson sagte einmal: „Leute, die in Metaphern sprechen, können mir den Schritt shampooen.“ In der Hauptströmung der Geisteswissenschaften jedoch fehlt die Einsicht nahezu vollständig, dass wir uns stets im Reich der Metaphern befinden, wenn wir uns der Sprache bedienen - selbst dann noch, wenn wir die Bedeutung der Metapher verneinen. Insbesondere Philosophen vertreten mehr oder weniger konsequent die Auffassung des Thomas Hobbes, der Metaphern für absurd und irreführend hielt - freilich, ohne zu bemerken, dass nicht einmal diese Auskunft unter Verzicht auf die Metapher geben konnte: „Die Vernunft ist der Schrittmacher, die Wissenschaft der Weg, und das Ziel ist das Wohl der Menschheit. Metaphern dagegen und unsinnige oder zweideutige Wörter gleichen den ignes fatui (den Irrlichtern). Wenn man sich von ihnen leiten lässt, wandelt man zwischen lauter Unsinn und endet bei Streit, Aufruhr und Ungehorsam.“ (Hobbes, Leviathan Teil 1, Kap. V)

Diese widersprüchliche Denkhaltung beruht auf der Auffassung, dass es eine sprachlich geordnete Welt an sich gäbe, die in religiöser Hinsicht als das „Wort Gottes“ und sprachanalytisch als „Universalgrammatik“ auftritt. Gemeinsam ist beiden Standpunkten die essentialistische Position, dass Worte, Sprache, Logik und Grammatik eine objektive, apriorische Bedeutung haben, die sich nicht auf die sinnliche Wahrnehmung und die Erfahrung des Menschen zurückführen lasse. Wer jedoch die metaphorische Bedeutung der Sprache zur eigentlichen erkläre, der leugne auch die Möglichkeit der Sprache, Ausdruck der logisch verfassten objektiven Welt zu sein.

Nur in den Zwischenwelten philosophischer Systeme begegnen wir der Bereitschaft, auf die Annahme eines objektiven Charakters der Sprache zu verzichten. An ausgewählten Autoren werden wir uns der Auffassung der Bedeutung von Metaphern im philosophischen Diskurs widmen.

Semesterplan: Die Metapher im philosophischen Diskurs

24.10. fällt aus

31.10. Einführung in den Theorien der Metapher Textgrundlage: Schmitz-Emans, Monika, Metapher und Kurz, Gerhard, Metapher, Allegorie, Symbol.

7.11. fällt aus

14.11. Einige Aspekte der Bewertung der Metapher in der antiken Philosophie und im Mittelalter

21.11. „Das Buch der Natur“ – Galileis Il Saggiatore und die Anklage der Inquisition (vgl. auch Pedro Redondi)

28.11. Referat: Lichtmetaphorik der Aufklärung (Vico, Blumenberg, auch andere)

05.12. Zur Disposition

12.12. Referat: Arthur Schopenhauer: Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, Kapitel

19.12. Referat: Friedrich Nietzsche: Thema noch offen

09.01. Referat: Probleme mit der Metapher in der Schizophrenie (Sigmund Freud und Psychoanalyse)

16.01. Referat: Nominalismus, Realismus und Konzeptualismus – Die Metapher im logischen Positivismus

23.01. Referat: Lakoff/ Johnson: Die konzeptuelle Metapher

30.01. Zur Disposition

06.02. Metapher im politischen Diskurs

Nachweis

Prüfungsform:
(Referat, Hausarbeit etc.)
Anmeldung:
31. Januar 2017
Prüfungstermin:
31. März 2017
Rücktritt
bis: 28. Februar 2017
Wiederholungstermin:
30. April 2017

Literatur

Literatur

Bertau, Marie-Cecile, Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur, Springer Fachmedien Wiesbaden 1996.

Blumenberg, Hans, Paradigmen zu einer Metaphorologie, Kommentar von Anselm Haverkamp unter Mitarbeit von Dirk Mende und Mariele Nientied Frankfurt am Main 2013.

Blumenberg, Hans, Ästhetische und metaphorologische Schriften, Auswahl und Nachwort von Anselm Haverkamp, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001.

Buchholz, Michael B. (Hg.), Metaphernanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993.

Busch, Carsten, Metaphern in der Informatik. Modellbildung -Formalisierung - Anwendung, Springer Wiesbaden 1998.

Chase, Stuart, The Tyranny of words, London 1938.

Freud, Sigmund, Das Unbewußte, in: Studienausgabe, S.Fischer, Frankfurt am Main 1982, Band III,

Gehr, Martin, Metaphern und Redewendungen im politischen Kommentar, Springer Fachmedien Wiesbaden 2014.

- Gibbs, Raymond W., *The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 2008.
- Goatly, Andrew, *The Language of Metaphor*, Taylor & Francis e-Library, London 2005.
- Hofstadter, Douglas, Emmanuel Sanderdie, *Analogie. Das Herz des Denkens, aus dem Amerikanischen von Susanne Held*, 2014, J. G. Cotta'sche Buchhandlung
- Johnson, Mark, *Philosophy's Debt to Metaphor*, in: Raymond W. Gibbs, *The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 2008.
- Johnson, Mark, editor, *Philosophical Perspectives on Metaphor*, University of Minnesota Press, Minneapolis, 1981.
- Johnson, Mark, *The Body in the Mind. The Bodily Basis of Meaning, Imagination, and Reason*, The University of Chicago Press Chicago and London, Paperback edition 1992
- Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern in Wissenskulturen*, Verlag für Sozialwissenschaften. GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010.
- Junge, Matthias (Hrsg.), *Metaphern und Gesellschaft. Die Bedeutung der Orientierung durch Metaphern*, Springer, Wiesbaden 2011.
- Ralf, Konersmann (Hrsg.), *Wörterbuch der philosophischen Metaphern*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2011.
- Kurz, Gerhard, *Metapher, Allegorie, Symbol*, 5. durchgesehene Auflage, Vandenhoeck Ruprecht, Göttingen 2009.
- Lakoff, George /Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Achte Auflage Carl-Auer Verlag, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George, Elisabeth Wehling, *Auf leisen Sohlen ins Gehirn - Politische Sprache und ihre heimliche Macht*, Carl-Auer-System-Verlag, 3. Auflage, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George, Mark Johnson, *Philosophy in the flesh. The embodied mind and its challenge to western thought*, New York, NY 1999.
- Lakoff, George, *Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind*, University of Chicago Press Chicago and London, 1987, Paperback edition 1990.
- Lakoff, George, *The Political Mind. A Cognitive Scientist's Guide to Your Brain and Its Politics*, new preface published in Penguin Books 2009.
- Nietzsche, Friedrich, *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*
- Ortony, Andrew (Ed.), *Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 1993. First Published 1979 Second edition 1993.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann.
- Schöffel, Georg, *Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder*, Westdeutscher Verlag, Opladen 1987.
- Schmitz-Emans, Monika, *Metapher*, <http://www.ruhr-uni-bochum.de/komparatistik/basislexikon/>

Schopenhauer, Arthur, Über Religion, in: Parerga und Paralipomena II, diogenes, Zürich 1977.

Seel, Martin, Am Beispiel der Metapher. Zum Verhältnis von buchstäblicher und figürlicher Rede, in: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Intentionalität und Verstehen. Frankfurt am Main 1990; 237-272.

Sontag, Susan, Krankheit als Metapher. Aus dem Amerikanischen von Karin Kersten und Caroline Neubaur, Carl Hanser Verlags, München, Wien 1977.

Turbayne, Colin Murray, The Myth of Metaphor, Yale University, Massachusetts 1962.

Vico, Giambattista, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt von Erich Auerbach. 2. Aufl., de Gruyter, Berlin/New York 2000

Wehling, Elisabeth, Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht, edition medien praxis, 14, Köln 2016.

Die Philosophie G.E. Moores

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt George Edward Moore ist einer der Gründungsväter der analytischen Philosophie. Ziel des Seminars ist einen Überblick über das gesamte Schaffen von Moore zu erarbeiten, wobei der Schwerpunkte auf den Themen der Erkenntnistheorie und Ethik liegen soll. Dazu werden wir sowohl Primärtexte als auch Sekundärliteratur heranziehen. Folgende Themen werden uns beschäftigen: Moores Zurückweisung des Idealismus, seine Verteidigung des Common Sense, sein Beweis der Außenwelt, Moores Paradox, Moores Anti-Reduktionismus in der Ethik.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung: 24.10.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln

ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die Handlungstheorie

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist eine Handlung und was sind die für sie bestimmenden Faktoren? Wie lassen sich Handlungen angemessen erklären? Gibt es verschiedene Klassen von Handlungen? Wie ist das Phänomen der Willensschwäche zu erklären? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die philosophische Handlungstheorie, der sich dieses Seminar widmet.

Im Seminar wollen wir klassische Texte zur modernen Handlungstheorie lesen und analysieren und uns dadurch einen Überblick über grundlegende Positionen der modernen Handlungstheorie erarbeiten.

Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich

behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht.

Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesetikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Epistemische und moralische Gewissheit bei Wittgenstein (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Obwohl Wittgensteins Untersuchungen über Wissen und Gewissheit in seinen späteren Schriften sehr einflussreich sind, sind in letzter Zeit die Ideen und begrifflichen Unterscheidungen, die er entwickelte, zum Fokus einer intensiven Diskussion im Bereich der Ethik und Moralphilosophie geworden. Es geht in dieser Lehrveranstaltung darum, die Themen in Wittgensteins Über Gewißheit (unter anderem) zu erschließen und dann sowohl die epistemische als auch die ethische Tragweite seiner Untersuchungen zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir nicht nur Primärliteratur, sondern auch mehrere aktuelle Texte, die verschiedene Wittgenstein-inspirierte Ansätze entwickeln, lesen und diskutieren.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Habermas und die NS-Ethik

Seminar

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSa, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In den letzten Jahren ist in der Erforschung der nationalsozialistischen Verbrechen zunehmend die Bedeutung der normativen Überzeugungen, die diese Verbrechen mit vorbereiten und begehen halfen, in den Blickpunkt getreten. Diese Überzeugungen prägten den nationalsozialistischen Alltag, sie durchdrangen das Rechtssystem und prägten die Auffassungen in Bezug auf das, was Recht sei. Sie kamen auch in Texten nationalsozialistischer Philosophen zum Ausdruck, sei es in Texten, die dezidiert als Ethiken verfasst waren, sei es in eher geschichtsphilosophisch oder ontologisch angelegten Texten wie etwa von Heidegger. In dem Seminar sollen zum einen die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt soll danach gefragt werden, wie sich in der moralphilosophischen Selbstreflexion in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit die Auseinandersetzung mit dieser „nationalsozialistischen Moral“ vollzog. Außerordentlich wirkungsmächtig ist hier insbesondere die Ethik von Jürgen Habermas geworden. Wie und in welcher Form reagiert die Habermassche Ethik auf die Erfahrung der nationalsozialistischen Normativität?

Literatur Moralität des Bösen, Jahrbuch des Fritz Bauer Instituts, hrsg. Raphael Gross und Werner Konitzer, Frankfurt am Main 2009
Claudia Koonz, The Nazi Conscience, Cambridge, Ma, 2005
Peter J. Haas, Morality after Auschwitz, Philadelphia 1992
Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuauflage mit einer erweiterten Einleitung, Frankfurt am Main, 1990
Ders. Diskursethik, Studienausgabe, Frankfurt am Main 2009

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist

Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic
Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Mediendidaktik – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Block, 10:00 - 17:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung für die verbindliche Anmeldung: 7.2.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 14. bis einschließlich 17.2.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu früheren Veranstaltungend der Mediendidaktik besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen.

Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine

Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufsprenghenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte

normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

- Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
- Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
- Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
- Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
- „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.
- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Primärtexte:
- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
- Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
- Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
- Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
- Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
- Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
- Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
- Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
- Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
- William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
- Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
- Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Anarchismus

Proseminar, Lehrperson Loick

Do, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Der Liberalismus und seine Kritiker

Proseminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Der Liberalismus hat mit seiner Betonung der individuellen Freiheit das Denken und Leben in den westlichen Gesellschaften zweifelsohne maßgeblich geprägt. Das macht die Auseinandersetzung mit ihm so wichtig, wie es sie auch schwierig macht, denn seine Annahmen und Prinzipien gehören zu einem guten Teil zu unserem Selbstverständnis. In diesem Proseminar wird es zum einen darum gehen, zentrale Positionen dieser weitverzweigten Tradition des politischen Denkens kennenzulernen. Dabei werden wir uns sowohl auf klassische, als auch auf zeitgenössische Texte stützen. Zum anderen werden wir uns aber auch prominenten Kritikerinnen und Kritikern dieser Tradition zuwenden und diskutieren, inwiefern der Liberalismus beziehungsweise verschiedene Vertreter des Liberalismus diesen Kritiken standhalten können oder nicht. Fragen, die im Vordergrund unserer Auseinandersetzung stehen werden, betreffen das Verhältnis von individuellen Rechten und öffentlichem Leben, das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer und politischer Gleichheit sowie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen innerhalb einer Gesellschaft.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

Einführung in die Sozialontologie

Proseminar, Lehrperson Lepold

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im Alltag nehmen wir es die meiste Zeit als selbstverständlich hin, dass es Dinge gibt wie Geld, Ehen, Fußballturniere und Regierungen. Unter dem philosophischen Blick verlieren diese Dinge jedoch schnell ihre Selbstverständlichkeit. Warum ist ein Stück Papier, das auf bestimmte Weise bedruckt ist, Geld? Was macht Menschen mit einem

Ball zu einem Fußballturnier? Es erscheint klar, dass es Dinge oder – philosophischer gesprochen – Entitäten wie Geld und Fußballturniere nicht unabhängig von uns geben kann. Aber in welcher Weise sind sie von uns abhängig? Kann die soziale Realität zum Beispiel tatsächlich vollständig auf die Haltungen vereinzelter Individuen zurückgeführt werden? Und: Wenn wir die soziale Realität immer auch mit "machen", kann dann überhaupt noch davon die Rede sein, dass sie sozusagen ganz real und objektiv existiert? Dies sind Fragen, die in der jüngeren, insbesondere der englischsprachigen Philosophie unter dem Titel „Sozialontologie“ verhandelt werden. Anhand ausgewählter Texte soll in diesem Proseminar eine Einführung in diese Diskussion um das Wesen und die Grundlagen des Sozialen gegeben werden.

Das Proseminar setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit zum Teil anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und sich aktiv in die wöchentlichen Diskussionen einzubringen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 24.10.**

Die erste Sitzung wird nachgeholt mit einer Doppelsitzung am 6.2.2017

Einführung in die Sozialphilosophie

Vorlesung, Lehrperson Loick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung

präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Emotionen in Aristoteles' Rhetorik

Proseminar, Lehrperson Oechsner

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Block, 10:00 - 16:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

In der Rhetorik bietet Aristoteles die erste ausführliche Behandlung einzelner Emotionen in der Philosophie der klassischen Antike. Rhet. II 2-11 charakterisiert eine Reihe von Emotionen unter Berücksichtigung systematischer Aspekte. Dieser Charakterisierung zufolge sind Emotionen mit Lust und Leid verbunden und als Urteilsveränderungen aufzufassen. Sie können anhand der Merkmale a) Zustand des Emotionssubjekts, b) Kennzeichen von Personen, gegenüber denen die Emotion entwickelt wird und c) dem Gegenstand der Emotion umfassend beschrieben werden. Ausgewählte Emotionsbestimmungen werden im Seminar aufgegriffen und ausführlich behandelt. Dabei werden Merkmale der Aristotelischen Emotionskonzeption anhand der Darstellung von Emotionen in der Rhetorik nachvollzogen, herausgestellt und erörtert.

In der Forschung wird eine Verbindung von Emotion und Urteil insbesondere unter Verweis auf die Rhetorik vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Frage aufgegriffen, inwiefern Aristoteles Emotionen als Urteile versteht. Anhand einschlägiger Textstellen werden Deutungsoptionen nachvollzogen und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird ein Bezug zur Aristotelischen Seelentheorie hergestellt und untersucht, wie die Aristotelische Seelentheorie für das Verständnis von Emotionen herangezogen werden kann. Es wird dabei insbesondere analysiert, inwiefern die Unterscheidung von rationalem und arationalem Seelenteil einen Beitrag zum Verständnis von Emotionen leisten kann.

Fragestellungen, die im Seminar aufgegriffen werden, betreffen zum Beispiel die Kognitivität der Emotionen, die Verbindung von Aristoteles' Ausführungen zu Emotionen mit seiner Seelentheorie sowie die genaue Bestimmung und Abgrenzung der Emotionen voneinander und von den Tugenden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Vorbereitungstermin ist verpflichtend. Teilnahmevoraussetzung ist darüber hinaus eine gründliche Lektüre der Rhetorik (Buch II, 2-11) bis zum 23.01.17. Neben einer inhaltlichen Einführung findet am Vorbereitungstermin die Vergabe der Texteingführungen zu ausgewählten Primärtextabschnitten statt.

Die Übernahme einer Texteingführung zu einem der im Kurs behandelten Primärtextabschnitte und die Konsultation der angegebenen Sekundärliteratur ist für die Texterschließung zu empfehlen und wird nachdrücklich gewünscht. Griechisch-Kenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur

Seminartext

- Aristoteles: Rhetorik. Übersetzung und Kommentar von C. Rapp, Berlin: Akademie Verlag, 2002, 2 Bde. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]
- Auszüge aus den Ethiken und De Anima [Informationen zu Ausgaben und zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Sekundärliteratur für die Behandlung im Plenum

- Blettner, E.: One Made Many and Many Made One: The Role of Asyndeton in Aristotle's Rhetoric. In: Philosophy and Rhetoric 16 (1), 1983, 49-54. [Über die Bibliotheksseite online verfügbar]

- Coker, J.: On Being 'Nemesetikos' as a Mean. In: Journal of Philosophical Research 17, 1992, 61-92. [Informationen zur Verfügbarkeit in der Einführungssitzung]

Weiterführende Sekundärliteratur

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford: Oxford University Press, 2015. [Über die Bibliotheksseite auch als eBook verfügbar]

Bem. zu Zeit und Ort Block: 14.02.-17.02.17, 10-16 Uhr

Hellenistische Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 09:30 - 10:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Sa, Einzel, 09:45 - 12:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten philosophischen Richtungen bzw. „Schulen“, die der Zeit des Hellenismus (4. bis 1. Jh. v.u.Z.) zugeordnet werden und die für die philosophie- und geistesgeschichtliche Tradition von besonderer Bedeutung waren: die Stoa, den Epikureismus und die pyrrhonische und akademische Skepsis. Systematisch bezieht sich der Überblick auf Bereiche wie z.B. die Theorie des guten Lebens, die Theorie über die physikalische Konstitution der Welt und der Dinge, die Theorie über die Verantwortlichkeit des Individuums oder die Theorie der Erkenntnis und der Wahrheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Grundzüge dieser Theorien herauszuarbeiten und sie dabei auch als Antworten auf systematische Probleme ihrer Zeit und als Ergebnisse historischer philosophischer Interaktion erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk soll (a) auf dem schul-internen Zusammenhang der Teil-Theorien liegen – v.a. darauf, welche theoretischen Voraussetzungen für die ethischen Annahmen gemacht werden bzw. welche ethischen Annahmen sich aus den theoretischen Annahmen ergeben – sowie (b) auf der kritischen Interaktion der drei Richtungen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

Sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten)

Termine:

**Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist
Samstag, 11.2.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h**

Anmeldung bis 31.1.17; Rücktritt bis 31.1.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 13.4.17; Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

– 1. Termin: 24.10.16

– Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters im OLAT zur Verfügung gestellt:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994563>

Literatur

Hauptquelle für Primärtexte:

- Long, A. A. / Sedley, D. N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur zur Einführung:

- Sharples, R.W.: Stoics, Epicureans and Sceptics. An Introduction to Hellenistic Philosophy. London, New York: 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 24.10.16 (!)

Klausur bzw. Kurzabfrage: 11.2.17

Mediendidaktik – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Block, 10:00 - 17:00, 14.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick

auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: 7.2.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 14. bis einschließlich 17.2.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu früheren Veranstaltungend der Mediendidaktik besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Niklas Luhmanns Theorie der modernen Gesellschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie und Politik der Anerkennung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Konzept der Anerkennung ist eines der prominentesten und zugleich umstrittensten in der zeitgenössischen politischen Theorie. Die ideengeschichtlichen Wurzeln dieses Begriffs liegen im deutschen Idealismus, wo er bei Fichte eine zentrale Kategorie im Rahmen seiner Rechtsphilosophie darstellt, um dann von Hegel als ein Grundkonzept seiner Sozialphilosophie weiterentwickelt zu werden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Deutung von Anerkennung bei Fichte und Hegel beschäftigen, um uns davon ausgehend mit den zeitgenössischen Perspektiven auf Anerkennung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen behandeln wir mehrere Themenkomplexe: Anerkennung und Identität, Anerkennung und Gerechtigkeit sowie Kritiken der Anerkennung. Dafür werden wir Texte u.a. von Charles Taylor, Axel Honneth, Nancy Fraser, Rainer Forst und Patchen Markell lesen. Ziel der problemorientierten Analyse und Diskussion soll es sein, ein kritisches Verständnis eines zentralen Konzepts der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie zu gewinnen, um schließlich zu einem differenzierten Urteil zu gelangen, welches Potential Anerkennung im Rahmen einer Gesellschaftstheorie bzw. Gerechtigkeitstheorie zu entfalten vermag.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Platon: Politeia

Proseminar, Lehrperson Heller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Politischer Platonismus und Kritische Theorie in der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Platon ist ein zentraler Schwerpunkt des Unterrichts in der Sek II. Dies gilt sowohl für den Unterricht im Fach Ethik als auch für den reinen Philosophieunterricht. Umso schlimmer sind daher die offenkundigen Mängel der in den Schulbüchern unterbreiteten Platondeutung. Zu diesen Mängeln gehört die nahezu vollständige Ausblendung des sog. Politischen Platonismus (A. Eckl) und der mit ihm verbundenen Möglichkeit, das entsprechende Schubladendenken aufzubrechen. Insofern die Unterrichtsmodelle, die sich aus einer entsprechenden Gegenkonzeption ergeben - und die es in dieser Form erst einmal auszuleuchten gilt - nahezu durchweg zu den Texten der Kritischen Theorie führen, ergibt sich für die Veranstaltung die Möglichkeit, dieser interessanten Beziehung näher zu treten und dabei auch zu beleuchten, welche Bedeutung Platon für die Kritische Theorie hatte und inwiefern es mehr ist, als eine bloße Zufälligkeit, über die Aufnahme des Politischen Platonismus letztlich auch zu einigen zentralen Punkten der Kritischen Theorie zu gelangen. Vorrangig bleiben aber die Modelle, die sich

Nachweis über die Aufnahme des Politischen Platonismus (insbesondere der Dialoge Politeia, Gorgias und Politikos) ergeben.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Subjekt, Geschichte, Macht – Einführung in das Denken Michel Foucaults (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das philosophische Denken Michel Foucaults stellt einen der kraftvollsten Versuche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, mit den hegemonialen philosophischen Denkfiguren zu brechen. Seine stets die Einheitlichkeit des philosophischen Schreibens aufspirenden Texte lassen sich dabei vielleicht am besten beschreiben, wenn sie um die Begriffe des Subjekts, der Geschichte und der Macht angeordnet werden. Das Augenmerk von Foucaults geschichtlichen Analysen, die zugleich eine Kritik der Wirkungsweise konkreter Machtverhältnisse sind, gilt den Prozessen der Subjektwerdung. Wichtig ist die Frage, wie Subjektivität im Zuge einer Unterwerfung unter historisch kontingente Machtverhältnisse konstituiert wird. Die Bücher und Vorlesungen der 1970er Jahre versuchen Macht als diskursives Phänomen zu analysieren und zeichnen nach, wie sich Macht an bestimmten Orten der Gesellschaft – wie Schule, Psychiatrie und Gefängnis – manifestiert und in diesem Zuge Subjekte normiert und individualisiert. In historischer Perspektive verfolgt Foucault, wie sich das Selbstverständnis von Subjekten im Laufe der letzten Jahrhunderte herausgebildet hat und warum die aufklärerische Rede von der Befreiung auf einer tieferen Unterwerfung basiert. Das bedeutet aber nicht, dass Subjekte durch die Macht determiniert sind: Foucaults Einsicht ist, dass die Befähigung des Widerstands und die Möglichkeit der Kritik an die Unterwerfung durch Machtverhältnisse gebunden sind. Durch das genealogische Verfahren, mit dem geschichtsphilosophische Annahmen durch das Insistieren auf der Einzigartigkeit historischer Brüche abgelöst werden, soll die vermeintliche Unhintergebarkeit der heutigen Subjektivität untergraben und überschritten werden.

Im Seminar sollen anhand der einschlägigsten Monographien, Vorlesungen und Aufsätze die wichtigsten Denkbewegungen und Argumentationslinien Foucaults verfolgt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden neben Subjekt, Geschichte und Macht auch so wichtige Begriffe wie Diskurs, Körper, Kritik und Widerstand im Mittelpunkt stehen, aber auch Foucaults Praxis des Schreibens soll beleuchtet werden.

Literatur

– Butler, Judith: „Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 50 (2002) 2, S. 249-265.
– Deleuze, Gilles: Foucault, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2013.
– Eribon, Didier: Michel Foucault. Eine Biographie, Frankfurt/Main 1991.
– Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses [1971], 10. Aufl., Frankfurt/Main 2007.
– „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 2, S. 166-191.

- Die Strafgesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1972-1973, hg. von François Ewald, Alessandro Fontana und Bernard E. Harcourt, Berlin 2015.
- Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses [1975], Frankfurt/Main 1994.
- Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1 [1976], Frankfurt/Main 1983.
- Was ist Kritik? [1978], Berlin 1992.
- „Subjekt und Macht“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 269-294.
- „Strukturalismus und Poststrukturalismus“, in: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits, hg. von Daniel Defert und François Ewald, Frankfurt/Main 2001-2005, Bd. 4, S. 521-555.
- Saar, Martin: Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault, Frankfurt/Main – New/York 2007.
- Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2010.

The concept and authority of law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt	Was ist Recht? Was ist sein Zweck? Kann Alles Recht sein? Was hat Recht mit Moral zu tun? Oder mit Demokratie? Basiert Eigentumsrecht auf bestimmten Vorstellungen von Eigentum, die auf historischen Ereignissen gründen? Diese und andere philosophische Fragen, durchdringen die Substanz des Rechts. Sein Einfluss auf unser Leben steht jedoch ausser Frage. Ausgehend von H.L.A. Harts The Concept of Law, eines der einflussreichsten Werke der modernen Rechtsphilosophie, vermittelt dieser Kurs einen Überblick über führende Rechtstheorien. Der erste Teil des Seminars konzentriert sich auf Rechtspositivismus in seinen verschiedenen Formen. Der zweite Teil untersucht die Beziehung zwischen Recht und Moral, basierend auf der Naturrechtstradition. Schließlich im dritten Teil werden wir auf die Verbindung von Demokratie und Recht sowie auf kritische und feministische Rechtstheorien eingehen.
Nachweis	Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 11 times and participate in class discussion. Leistungsschein: The answers to the reading questions and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper, to be written at the end of the term. The paper will be 15 pages (maximal 6,000 words) and will be on a topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in by February 28 and the paper itself by March 31, 2017.
Voraussetzung	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Das Seminar wird auf Englisch und Deutsch gehalten und die meisten der Texte die bearbeitet werden sind englisch. Daher sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar. Zudem sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Diskussion notwendig. Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, wie beispielsweise Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich,

- Literatur sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, da die Seminargestaltung ein aktives Engagement aller TeilnehmerInnen voraussetzt.
Please buy Hart, H.L.A. 2012. The Concept of Law. Third Edition. Oxford: Clarendon Press.
All other reading will be available through OLAT.

Was ist Frieden? Philosophische Klassiker (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Frieden „als jener Zustand menschlicher Gesellschaft, in welchem der Mensch erst wahrhaft und ganz ‚menschlich‘ wird und zu sich selbst kommt, [ist] im Abendland kaum je zentraler Gegenstand der Philosophie geworden“, schreibt Max Müller in seinem Aufsatz „Der Friede als philosophisches Problem“. Der Krieg dagegen sei von Heraklit an immer wieder im Zentrum philosophischen Denkens gestanden. Vielleicht kann man Müller zugestehen, dass in der Tat erst das Friedensgebot des Christentums vertieftes Nachdenken über das, was Frieden ist und wie wir zum Frieden kommen können, stimuliert haben. Nichtsdestotrotz entstanden aber aus der Beschäftigung mit dem Frieden heraus einige der bedeutendsten politisch-philosophischen Konzeptionen, von denen nur Thomas Hobbes' Leviathan als signifikantestes Beispiel zu nennen wäre. Im Proseminar wollen einige der wichtigsten Klassiker der Philosophie zum Thema des Friedens lesen, auslegen und diskutieren. (Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf Primärtexten aus Antike, Mittelalter und früher Neuzeit liegen. Es ist geplant, das Proseminar in einem der kommenden Semester fortzusetzen.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Primärtexte:

- Platon: Politeia, Buch II (div. Ausgaben).
 - Aristoteles: Politik, VII. Buch (div. Ausgaben).
 - Marcus Tullius Cicero: Über die Pflichten (div. Ausgaben).
 - Augustinus: Vom Gottesstaat (De Civitate Dei), München 2007 (dtv)
 - Thomas von Aquin: Summa Theologiae, IIa IIae, q. 29.
 - Dante Alighieri: De Monarchia. Lat.-Dt., Stuttgart 1989 (Reclam)
 - Marsilius von Padua: Der Verteidiger des Friedens, Stuttgart 1997 (Reclam).
 - Erasmus von Rotterdam: Die Klage des Friedens, Zürich 1998 (Diogenes).
 - Baruch de Spinoza: Theologisch-politischer Traktat, übers. v. Wolfgang Bartuschat, Hamburg 2012 (Meiner).
 - William Penn: Ein Essay zum gegenwärtigen und zukünftigen Frieden von Europa durch Schaffung eines europäischen Reichstags, Parlaments oder Staatenhauses (1693). In: Kurt Raumer (Hrsg.): Ewigere Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg i. Br. 1953 (Alber), 321-341.
 - Abbe Castel de Saint-Pierre: Der Traktat vom ewigen Frieden (1713), hrsg. v. Wolfgang Michael, Berlin 1922 (Hobbing)
- Sekundärliteratur (einführende Auswahl):
- Friedo Ricken: Plato und Aristoteles über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Maximilian Forschner: Stoa und Cicero über Krieg und Frieden, Barsbüttel 1988 (ithf)
 - Johannes Brachtendorf: Augustine. Peace Ethics and Peace Policy. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri (Hrsg.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin 2012, 49-70.

Aufbaumodul Logik und Wissenschaftstheorie (AM 4)

Logik 3

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 18:00 - 20:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 18:00 - 20:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen--
Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der
Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln
Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom;
Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der
Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des
Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der
Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung,
Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 18-20,

Teil B: Mi-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 18-20,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 18-20.

Wissenschaftstheorie: Wissenschaftliche Begriffsbildung, Analytische und apriorische Vorgehensweisen

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 18:00, 10.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Block, 16:00 - 18:00, 22.03.2017 - 24.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Block, 16:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bem. zu Zeit und Ort Termine wegen Krankheit geändert:

Teil A: Mo-Fr 10-14 Okt 2016, jeweils 16-18,

Teil B: Mo-Fr 22-24 Mrz 2017, jeweils 16-18,

Teil C: Mo-Fr 27-31 Mrz 2017, jeweils 16-18.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In seinem 1818 erschienenen Werk Die Welt als Wille und Vorstellung durchdenkt Schopenhauer einige der großen Problemstellungen der abendländischen Philosophie. So behandelt er, sich immer wieder in den Fahrwassern der Philosophien Platons und Kants bewegend, Fragen der Erkenntnistheorie, der Ästhetik, der Ethik sowie der Religionsphilosophie und entwickelt mit seiner Lehre vom Willen zum Leben eine

Metaphysik, die Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Welt gibt; im Unterschied zu nahezu all seinen berühmten Vorgängern bzw. Zeitgenossen allerdings nicht in der Weise, dass er diesen Willen als ein rationales und gütiges Wesen ansehen würde. Für ihn ist der Wille völlig irrational, blind, ungerichtet, ja nachgerade purer Trieb, welcher wahllos Leben über Leben hervorbringe, das dann im Jammertal dieser Welt zu stetem Leiden verurteilt sei. Hier zeigt sich auch eine weitere Besonderheit des Schopenhauer'schen Denkens: Er ist einer der ersten bedeutenden Denker der abendländischen Philosophiegeschichte gewesen, der sich den fernöstlichen Religionen des Hinduismus bzw. des Buddhismus zugewandt und versucht hat, deren wichtigste Einsichten in sein eigenes philosophisches System zu integrieren

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Passagen aus beiden Bänden der Welt als Wille und Vorstellung gelesen und Schopenhauers Antworten auf die großen Fragen der Philosophie rekonstruiert sowie einer kritischen Prüfung unterzogen. Außerdem wird noch zu sichten sein, welchen großen Einfluss Schopenhauers Philosophie auf nachfolgende Generationen von Denkerinnen und Denkern hatte (und zum Teil auch immer noch hat) und in welchen aktuellen philosophischen Debatten die Thesen Schopenhauers auch heute noch rege diskutiert werden (die Debatte um die Willensfreiheit sowie die Debatte um den moralischen Status der Tiere sind hier an erster Stelle zu nennen).

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Der Säkularismus und seine Kritiker*innen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Mit dem Abschied von der These, dass Modernisierung unweigerlich zu Säkularisierung und einem Verlust der Bedeutung von Religion führt, muss auch das Verhältnis von Religion und Politik neu bestimmt werden. Während auf der einen Seite weiterhin die Sichtweise vertreten wird, dass Religion und Politik weitestgehend voneinander zu trennen seien, wird in den letzten Jahren auch die Position lauter, dass religiösen Überzeugungen in politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen durchaus eine Rolle zukommt. In diesem Seminar sollen die Vertreter_innen des Säkularismus mit ihren Kritiker_innen konfrontiert werden, um die begrifflichen, historischen und begründungstheoretischen Grundlagen des Säkularismus zu diskutieren. Dazu werden einerseits Texte bekannter und weniger bekannter Theoretiker_innen gelesen, andererseits aber auch einige Fallbeispiele sowie zeitgenössische Diskussionen unter die Lupe genommen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 18.10.2016.

ENTFÄLLT! Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

woch

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen

religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.

Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>

Literatur

Seminartext:

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem

angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?
Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur** Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

- Inhalt** Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.
Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.
- Nachweis** Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Literatur Semesterapparat: Raum IG 1.621
Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:
- Rapp, Christof, 2016: Metaphysik. Eine Einführung. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unrevidierbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposiums-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

Der Substanzbegriff in der Ontologie (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Der Begriff der Substanz hat in der Geschichte der Philosophie eine prominente Rolle gespielt. Er wurde verwendet, um eine wesentliche ontologische Kategorie zu bezeichnen, mehr noch, sie wurde vielfach zum Paradigma des Seienden überhaupt erklärt. Auch in der gegenwärtigen Metaphysik ist der Begriff nach wie vor präsent, jedoch gibt es eine Reihe kritischer Argumente, die die Vorrangstellung der Substanz in Frage stellen.

Das Seminar möchte mit ausgewählten klassischen Konzeptionen (von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Spinoza) bekanntmachen und zu einer kritischen Diskussion einladen. Zugleich ist es eine Einführung in die intellektuell herausfordernden Themen der Metaphysik.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre und ersten Orientierung empfehle ich:

- Rapp, Christof, 2016: *Metaphysik. Eine Einführung*. München: C.H. Beck

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigores Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann. Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte

Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt** Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?
Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur** Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

- Inhalt** Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits

bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unreviewbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflußreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast
6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Dretske "Naturalisierung des Geistes"

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Fred Dretske hat in „Naturalizing the Mind“ den Versuch unternommen, den phänomenalen Charakter geistiger Zustände auf – vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – respektable Eigenschaften zurückzuführen. Dretskes Kernthese lautet, daß phänomenaler Charakter nichts anderes sei als eine bestimmte Form repräsentationalen Gehalts. Da die Idee des repräsentationalen Gehalts wiederum im Rückgriff auf die Ideen der Information und der biologischen Funktion erläutert werden könne, stehe, so Dretske, einer naturalistischen Sicht auf den Geist nichts mehr im Wege. Im Verlauf seiner Überlegungen gelangt Dretske zu vielen überraschenden Ergebnissen, die er mit ebenso interessanten wie schlagkräftigen Argumenten zu verteidigen weiß. – Wir werden Dretskes Buch in der 1998 im Mentis-Verlag erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Ein Reader wird im OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-

Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>
Seminarartext:
- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:
- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).
- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.
- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird?
Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen. Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

Aristoteles: Eudemische Ethik II

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das zweite Buch der Eudemischen Ethik ist einer der ersten erhaltenen Versuche, im Rahmen einer Theorie des guten Lebens auf systematische Weise eine Konzeption der Charaktertugend und im Rahmen dieser Konzeption eine Konzeption der Verantwortlichkeit zu entwickeln. Aristoteles erarbeitet zunächst eine Definition der eudaimonia, und zwar mittels einer frühen Form des ergon-Arguments. Für dieses Argument stellt sich unter anderem die Frage, welche Normativität Aristoteles mit dem

für eudaimonia konstitutiven ergon verbindet, und die Frage, ob diese Normativität in der vermuteten Natur des Menschen oder in einer Konvention gründet. Ausgehend von der Definition der eudaimonia untersucht Aristoteles im längeren Teil von EE II sodann, was Charaktertugend ist. Im Rahmen dieser Untersuchung geht er auf eine Konzeption der Mitte ein, die Charaktertugend als mittlere bzw. angemessene Tendenz zur Realisierung von Affekten auffasst, und entwickelt eine Konzeption der Verantwortlichkeit, Willentlichkeit und des Entschlusses (prohairesis). Diese Konzeption wirft unter anderem die Frage auf, auf welche Weise Rationalität und Strebung hier zusammengeführt werden und in die Konzeption der Charaktertugend und der Verantwortlichkeit eingehen.

Das Seminar wird Fragen wie die genannten auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre und Diskussion angehen. Um die Konzeptionen der EE herauszuarbeiten, sollen auch Überlegungen aus Werken Platons einerseits und der Nikomachischen Ethik andererseits berücksichtigt werden. Gleichwohl wird die EE im Seminar durchgehend als Werk eigenen Rechts diskutiert.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text.
Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit

Termine für die Hausarbeit:
Anmeldung bis: 27.3.17
Rücktritt bis: 27.3.17
Abgabetermin: 3.4.17
Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Anders als zunächst angekündigt findet dieses Seminar nur im üblichen zweistündigen Rahmen statt.

Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. Rapp, Aristoteles zur Einführung) und eine Lektüre von EE II erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 23.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994561>
Seminartext:

Literatur

- Aristotle: Eudemian Ethics. [Hg.] Brad Inwood, Raphael Woolf. Cambridge, 2013.

Griechischer Text:

- Walzer, R. / Mingay, J.: Aristotelis Ethica Eudemia. Oxford, 1991.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Aristoteles: Eudemische Ethik. Übers. Franz Dirlmeier. Berlin, 2. Aufl. 1969.

- Aristotle: Eudemian Ethics I, II, and VIII. [Hg.] Michael Woods. Oxford, 2. Aufl. 1992.

- Echenique, J.: Aristotle's Ethics and Moral Responsibility. Cambridge, 2012.

- Leigh, F. (Hg.): The Eudemian Ethics on the Voluntary, Friendship, and Luck. Leiden u.a., 2012.

- Meyer, S.: Aristotle on Moral Responsibility: Character and Cause. Oxford, 2. Aufl. 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Erster Termin: 27.10.16

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Buchsymposion mit Peter Stemmer: "Der Vorrang des Wollens"

Blockseminar, Lehrperson Backhaus/Liptow

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Zur Vorbereitung ist das Buch vor der ersten Sitzung zu lesen.

Literatur Peter Stemmer (2016) *Der Vorrang des Wollens*. Klostermann

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Buchsymposions-Seminar:

am 8.7.16 um 14.00 Uhr in Raum IG 2.501

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung

Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Die Philosophie von David Lewis

Seminar, Lehrperson Fuhrmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

David K. Lewis (1941-2001) war einer der vielseitigsten und einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Es gibt kaum ein Gebiet der zeitgenössischen Philosophie (außerhalb der "kontinentalen" Tradition), das von seinen Arbeiten nicht entscheidend geprägt wurde. In seinen Aufsätzen pflegte Lewis die in sich abgeschlossene Darstellung philosophischer Probleme in schnörkelloser Sprache und die kompromißlose, punktgenaue Argumentation zu überraschenden Thesen. Im Seminar sollen Aufsätze von Lewis aus (beinahe) allen Gebieten der Philosophie gelesen werden. Das sorgt für Abwechslung, illustriert, wie die Teilgebiete der Philosophie auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind und führt vor, was rigoroses Denken in diesen verschiedenen Gebieten leisten kann.

Zwar ist keiner der zu lesenden Aufsätze "technischer" Natur und alle sind im Wesentlichen in sich abgeschlossen, aber eine gewinnbringende Lektüre erfordert doch ein gewisses philosophisches Können. Deshalb wendet sich dieses Seminar (Vertiefungsmodul bzw. Master-Modul) vorzugsweise an fortgeschrittene Studenten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Die zu lesenden Aufsätze sollen mit den Teilnehmern aus der folgenden "Shortlist" ausgewählt werden:

1. Mad pain and Martian pain
2. Reduction of mind
3. Elusive knowledge
4. Naming the colours
5. Mill and Milquetoast

6. The punishment that leaves something to chance
7. Dispositional theories of value
8. Are we free to break the laws?
9. Holes

(Die Aufsätze können bei www.philpapers.org recherchiert werden.) Diese Auswahl deckt die folgenden Teilgebiete der Philosophie ab: Philosophie des Geistes (1,2), Erkenntnistheorie (3), Sprachphilosophie (4), Praktische Ethik (5), Rechtsphilosophie (6), Metaethik (7), Determinismus und Willensfreiheit (8), Ontologie (9).

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und

insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Epistemische Rechtfertigung und rationale Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Im Seminar setzen wir uns mit aktueller Literatur zum Thema epistemische Rechtfertigung, Rationalität und rationalen Überzeugungen auseinander. Im Mittelpunkt wird dabei die momentan heiß debattierte Fragen stehen, ob gerechtfertigte oder rationale Meinungen in besonderen Fällen unfehlbar sind. Gängige Ansicht in der Erkenntnistheorie ist, dass es keine notwendige Verbindung von Rechtfertigung und Wahrheit gibt. D.h., es ist möglich ist, dass es gerechtfertigte aber falsche Überzeugungen gibt. Mehrere Autoren argumentieren dafür, dass diese These nicht in allen Bereichen zutreffend ist. Gerechtfertigte Überzeugungen zu folgenden Fragen sollen stets wahr sein: ob man gerechtfertigte Überzeugungen hat, ob man rational verpflichtet ist, etwas zu glauben und ob man etwas tun soll. Im Seminar setzen wir uns mit den Argumenten für diese Thesen auseinander und diskutieren Konsequenzen für die klassischen Internalismus/Externalismus Debatten um Rationalität und Rechtfertigung.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 25.10.**

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte,

die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert

(mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Leiblichkeit und Unbewusstes. Ansätze zu einer materialistischen Theorie der Subjektivität: Feuerbach und Freud (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Görlich/Jeske

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Für

Feuerbach gilt die Pathologie als „die Heimat und Quelle des Materialismus“; Freud diskutiert Konsequenzen, die der „Psychoanalyse aus Ihrer Mittelstellung zwischen Philosophie und Medizin“ erwachsen. Während es zum Verhältnis von Schopenhauer und Freud wie zur Verbindung von Nietzsche und Freud reichhaltige philosophische Abhandlungen gibt, sind die Beziehungen, die zwischen Feuerbach und Freud bestehen, von Bezugnahmen auf die Religionsfrage einmal abgesehen, bisher nicht zureichend untersucht worden. Im Hauptseminar (ausreichende Kenntnisse zur Bedeutung der Positionen von Feuerbach und Freud werden vorausgesetzt) soll dieser

empfindlichen Lücke begegnet werden. Die an ausgewählten Texten vorzunehmenden Vergleichsebenen erstrecken sich auf die folgenden Themenschwerpunkte:

- der Mensch als Triebwesen (hier rückt die im Titel der Veranstaltung formulierte Beziehung „Leiblichkeit und Unbewusstes“ ins Zentrum)
- die Ich-Du-Beziehung und die Bedeutung der Geschlechterspannung
- Feuerbachs Genealogie des Gewissens und die Implikationen der Freudschen Über-Ich-Konzeption
- Reflexionen zu Tod und Vergänglichkeit.

Ziel

des Seminars ist es, Ansätze einer materialistischen Theorie der Subjektivität (inspiriert von und in Anschluss an Arbeiten von Alfred Schmidt und Alfred Lorenzer) zu sichten, und das heißt hier: Freuds Erkenntnisse, die Essentials seiner Wissenschaft vom Unbewussten – mit Feuerbach - in den Horizont der Philosophie zu rücken; und, vice versa, Feuerbachs Anthropologie, seine Philosophie des Leibes, dort, wo es thematisch geboten und möglich erscheint – mit Freud – subjektanalytisch zu konkretisieren.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

- Max Horkheimer: Gesammelte Schriften, hrsg. Von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmidt Noerr, Frankfurt a. M., Bad. 3
- Th. W. Adorno: Philosophische Terminologie, hrsg. v. R. zur Lippe, Frankfurt a. M., Bd. 2

- Marcuse: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Menschenwürde. Historische Positionen, systematische Begründungen

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 17.11.2016, ausgefallene Veranstaltungen werden nachgeholt

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen."

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Platon: Charmides

Seminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Im Dialog Charmides geht Sokrates mit seinen Gesprächspartnern der Frage nach, was es bedeutet besonnen zu sein. Ist Besonnenheit (s#phrosyn#) zum Beispiel, wie Sokrates' Gesprächspartner Charmides zunächst vorschlägt, durch ruhiges und geordnetes Handeln gekennzeichnet? Oder sollte diese Tugend eher als Tun des Seinigen bzw. als Tun des Guten aufgefasst werden? Falls ja, was soll das bedeuten? Wenn es sich bei der Besonnenheit wie sich dann allerdings zeigt um eine bestimmte Form von Wissens handeln sollte, worin besteht dann ihr Zusammenhang mit dem glücklichen Leben, der ihr allgemein nachgesagt wird? Durch gemeinsame Lektüre und Diskussion des Textes sollen die zentralen Themen und Problemstellungen des Dialogs erarbeitet werden. Ziel ist die genaue Rekonstruktion des Argumentationsganges des Dialogs und einzelner besonders wichtiger Passagen. Da es sich bei dem Charmides um einen Dialog handelt, werden wir stets auch nach dem angemessenen Umgang mit der Dialogform Platons fragen.

- Von den Teilnehmern wird die sorgfältige Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes und Bereitschaft zur Mitarbeit erwartet. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Literatur Textgrundlage: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Einführende Literatur: Bordt, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas , Jurisdictio und Dominium* : Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Bildungsgerechtigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Culp

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Bildungsgerechtigkeit ist ein politisch umkämpfter Begriff, dessen unterschiedliche normative Verständnisweisen verschiedene moralische Urteile bezüglich der politischen Gestaltung von Bildungspraktiken implizieren. Obwohl dieser Begriff in gegenwärtigen politischen Diskursen westlicher Gesellschaften häufig Verwendung findet, gibt es zu diesem Begriff im anglophonen und deutschsprachigen Raum relativ wenig politiktheoretische und philosophische Forschung. Zum einen mag dies an einer generellen, obgleich in historischer und systematischer Hinsicht verwunderlichen, Vernachlässigung von normativen Fragen der Bildung und Erziehung innerhalb der zeitgenössischen politischen Theorie und Philosophie liegen; zum anderen ist dies vermutlich aber auch der besonderen Schwierigkeit geschuldet, die normative Bedeutung des Bildungsgerechtigkeitsbegriffs klar zu bestimmen. So ist bereits etwa strittig, ob der Begriff der Bildungsgerechtigkeit einer eigenständigen moralischen Grammatik folgt, oder ob dessen Verwendungsweise anhand eines allgemeinen Begriffs sozialer oder eventuell sogar globaler Gerechtigkeit zu bestimmen ist.

Das Seminar beschäftigt sich unter anderem mit liberal-egalitären sowie anerkennungs-, demokratie- und rechtfertigungstheoretischen Ansätzen, die versuchen, den Begriff der Bildungsgerechtigkeit normativ auf den Punkt zu bringen. Hierbei soll insbesondere untersucht werden, welche moralischen oder politischen Ziele Bildung hat, nach welchen Kriterien und in welchen Kontexten das Gut Bildung gerecht zu verteilen bzw. Bildungsprozesse gerecht zu gestalten sind, und wie mit moralischen oder politischen Einschränkungen bei der Realisierung eines bestimmten Bildungsideals umzugehen ist. Dadurch sollen konkurrierende Bedeutungsweisen analytisch klar voneinander abgegrenzt und kritisch geprüft werden, um somit die normative Bedeutungsvielfalt möglichst kohärenter Begriffe von Bildungsgerechtigkeit systematisch herauszuarbeiten.

Hierdurch soll beispielsweise deutlich werden, dass die besonders weit verbreitete Auffassung von Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit, wonach gleichermaßen talentierte und gleichermaßen ehrgeizige Individuen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen haben sollten, in mehrfacher Hinsicht normativ problematisch ist. Schließlich vernachlässigt sie die moralische Relevanz familiärer Beziehungen, unterstellt nicht vollständig mündigen Individuen verantwortungsvolles Handeln und basiert auf einer Vorstellung von Bildung als ein privates Gut, um dessen möglichst großen Genuss Individuen aus Geltungssucht oder Neid konkurrieren. Wie, wenn überhaupt, die Auffassung von Bildungsgerechtigkeit als (Bildungs-)Chancengleichheit überzeugend auf diese Einwände zu antworten vermag, und inwiefern alternative Auffassungen auf solche und andere Einwände besser reagieren können, soll in dem Seminar eingehend erörtert werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zeitgenössischer westlicher Gerechtigkeitstheorien sind von Vorteil.

Organisatorisches

- Alle Grundlagentexte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

David Enoch: Taking Morality Seriously. A Defense of Robust Realism.

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt David Enochs *Taking Morality Seriously* gehört zu den gegenwärtig meistdiskutierten Büchern in der Metaethik. Gemäß der Behauptung des Buchs wird nur ein „robuster Realismus“, nach dem es nicht-reduzierbare objektive moralische Tatsachen gibt, unserem Alltagsverständnis von Moral gerecht. Im Seminar wollen wir uns das Buch gemeinsam erschließen und seine Thesen kritisch prüfen. Aufgrund seines thematischen Reichtums ist das Buch in hervorragender Weise dafür geeignet, Kenntnisse in der Metaethik zu vertiefen.

Fr. 14:00-18:00

20.01.2017

Kap. 1: The View, the Motivation, the Book (1-15)

Kap. 2: The Argument from the Moral Implications of Objectivity (or Lack Thereof) (16-49)

27.01.2017

Kap. 3: The Argument from the Deliberative Indispensability of Irreducibly Normative Truths (50-84)

03.02.2017

Kap. 4: And Now, Robust Metaethical Realism (85-99)

Kap. 5: Doing with Less (100-133)

10.02.2017

Kap. 6: Metaphysics (134-150)

Kap. 7: Epistemology (151-184)

17.02.2017

Kap. 8: Disagreement (185-216)

24.02.2017

Kap. 9: Motivation (217-266)

Kap. 10: Tallying Plausibility Points (267-271)

Voraussetzung Studierende mit Interesse an der Teilnahme melden sich bitte bei avesper@em.uni-frankfurt.de an. Bitte geben Sie ein Kapitel an, das Sie in der entsprechenden Seminarsitzung vorstellen möchten. Zur ersten Seminarsitzung sind bereits die Kapitel 1 und 2 zu lesen.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption

haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Epikur und Epikureismus

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Epikur und der Epikureismus sind vor allem für eine Theorie des guten Lebens bekannt, die das gute Leben in Begriffen von Lust bzw. Abwesenheit von Schmerz und insbesondere in Abwesenheit von Furcht vor dem Tod und den Göttern versteht. Epikur entwickelt zu diesen ethischen Überlegungen eine Hintergrundtheorie, die u.a. die Bereiche Ontologie, Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes umfasst. Theorie-Kern ist die offenbar reduktionistische Annahme, dass es nur kleinste unteilbare Teilchen (sog. „Atome“) und leeren Raum gibt und dass alle anderen Gegenstände nur Zusammensetzungen aus solchen Atomen sind, die in ihrem Verhalten physikalisch determiniert sind. Dazu ergeben sich eine Reihe wichtiger systematischer Fragen: Wie sind Konstitution, Eigenschaften und Fähigkeiten von Makro-Gegenständen zu verstehen, also z.B. auch mentale Eigenschaften und Fähigkeiten? Wie sind vor diesem Hintergrund Wahrnehmung, Denken und Verantwortlichkeit zu erklären? In welcher Weise können wir über unser Leben verfügen? Und schließlich: Woher stammt unser Wissen gerade auch in diesen Fragen und wie ist es begründet? Zu den philosophiehistorischen Fragen, die hier zu erörtern sind, gehören zudem Fragen nach den Eigenschaften und dem Verhalten der Atome, und hier v.a. nach dem angemessenen Verständnis und der theoretischen Funktion der sog. Bahnabweichung sowie nach der Angemessenheit einer reduktionistischen Interpretation.

Im Seminar gehen wir, mit Konzentration auf diese Fragen, Grundzügen der epikureischen Theorie nach. Dabei werden auch methodische Fragen eine Rolle spielen, die sich aus der Art der Überlieferung ergeben, ferner auch Fragen nach der diachronen Einheit oder Entwicklung der epikureischen Theorie sowie Fragen nach dem Kontext der epikureischen Überlegungen in der Diskussion ihrer Zeit. Haupttext ist Long / Sedley §§ 4-25 (s. Literatur). Das Seminar richtet sich zuerst an BA-, L3- und MAG-Studierende, ist aber auch für MA-Studierende geöffnet.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit;

Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.3.17

Rücktritt bis: 27.3.17

Abgabetermin: 3.4.17

Abgabetermin für Wiederholung: 28.4.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende Lektüre von Long / Sedley §§ 4-25 vor Beginn des Semesters (zur Textausgabe: s. Literatur); während des Semesters: gründliche Primärtextlektüre und Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung (diese Fragen werden sich u.a. auch auf englische Sekundärliteratur beziehen).

Griechisch- und Latein-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Material zum Seminar findet sich ab 30.9.16 im OLAT:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4076994562>

Literatur

Seminartext:

- Long, A.A. / Sedley, D.N.: Die hellenistischen Philosophen. Stuttgart u.a., 2000.

Literatur:

- Konstan, D.: Epicurus. In: Zalta, E.N. (Hg.): The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2014 Edition).

- O'Keefe, T.: Epicureanism. Abingdon u.a., 2014.

- Warren, J. (Hg.): The Cambridge Companion to Epicureanism. Cambridge, 2009.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 17.10.16

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Historische Ontologie

Seminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ian Hacking (*1936) ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsphilosophen unserer Zeit. In seiner Arbeit untersucht er dabei die geschichtlich gewachsene Vielfalt menschlicher Denk- und Argumentationsweisen. Dabei zeigt er, dass viele unserer Überzeugungen von diesen "styles of reasoning" abhängen. Basierend auf diesen Einsichten gibt er die Idee einer ewigen Wahrheit auf und vertritt stattdessen sowohl einen "dynamischen Nominalismus", als auch eine Form von Relativismus. Sein Forschungsprojekt ist damit treffend von ihm als "Historische Ontologie" bezeichnet worden. Im Seminar werden eine Reihe von Aufsätzen vorgestellt und besprochen, welche die zentralen Thesen und Überlegungen dieses Projektes vorstellen. Es ist damit auch eine Einführung in die Philosophie Ian Hackings.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur Grundlage ist der Sammelband "Historische Ontologie" (Chronos Verlag 2006). Alle Texte werden für die Teilnehmer zugänglich gemacht.

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften. Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Kollektives Handeln

Seminar, Lehrperson Spindler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zeitgenössischer Literatur aus der philosophischen Diskussion über die Natur kollektiven Handelns beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir zentrale Texte zu Grundfragen dieser Diskussion lesen, etwa: Lässt sich kollektives Handeln anhand der Absichten der beteiligten

Individuen analysieren (Michael Bratman)? Oder konstituieren sich kollektive Akteure vielmehr durch bestimmte normative Relationen, die zwischen den beteiligten Individuen bestehen (Margaret Gilbert)? Im zweiten Teil des Seminars werden wir die Auseinandersetzung mit dieser Diskussion dann anhand von Themen- und Textvorschlägen der Studierenden vertiefen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Leiblichkeit und Unbewusstes. Ansätze zu einer materialistischen Theorie der Subjektivität: Feuerbach und Freud (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Görlich/Jeske

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Für

Feuerbach gilt die Pathologie als „die Heimat und Quelle des Materialismus“; Freud diskutiert Konsequenzen, die der „Psychoanalyse aus Ihrer Mittelstellung zwischen Philosophie und Medizin“ erwachsen. Während es zum Verhältnis von Schopenhauer und Freud wie zur Verbindung von Nietzsche und Freud reichhaltige philosophische Abhandlungen gibt, sind die Beziehungen, die zwischen Feuerbach und Freud bestehen, von Bezugnahmen auf die Religionsfrage einmal abgesehen, bisher nicht zureichend untersucht worden. Im Hauptseminar (ausreichende Kenntnisse zur Bedeutung der Positionen von Feuerbach und Freud werden vorausgesetzt) soll dieser empfindlichen Lücke begegnet werden. Die an ausgewählten Texten vorzunehmenden Vergleichsebenen erstrecken sich auf die folgenden Themenschwerpunkte:

- der

Mensch als Triebwesen (hier rückt die im Titel der Veranstaltung formulierte Beziehung „Leiblichkeit und Unbewusstes“ ins Zentrum)

- die Ich-Du-Beziehung und die Bedeutung der Geschlechterspannung
- Feuerbachs Genealogie des Gewissens und die Implikationen der Freudschen Über-Ich-Konzeption
- Reflexionen zu Tod und Vergänglichkeit.

Ziel

des Seminars ist es, Ansätze einer materialistischen Theorie der Subjektivität (inspiriert von und in Anschluss an Arbeiten von Alfred Schmidt und Alfred Lorenzer) zu sichten, und das heißt hier: Freuds Erkenntnisse, die Essentials seiner Wissenschaft vom Unbewussten – mit Feuerbach - in den Horizont der Philosophie zu rücken; und, vice versa, Feuerbachs Anthropologie, seine Philosophie des Leibes, dort, wo es thematisch geboten und möglich erscheint – mit Freud – subjektanalytisch zu konkretisieren.

Nachweis	<p>Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)</p> <p>Modulprüfung: Referat und Hausarbeit</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Voraussetzung	<p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.</p>
Literatur	<p>- Max Horkheimer: Gesammelte Schriften, hrsg. Von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmidt Noerr, Frankfurt a. M., Bad. 3</p> <p>- Th. W. Adorno: Philosophische Terminologie, hrsg. v. R. zur Lippe, Frankfurt a. M., Bd. 2</p> <p>- Marcuse: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!</p>

Michael Smith: The Moral Problem

Seminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

- Inhalt** In dem Buch „The Moral Problem“ (1994) versucht der Autor Michael Smith ein grundlegendes Problem der Moralphilosophie zu diskutieren und aufzulösen. Dieses Problem hat mit drei Eigenschaften moralischer Urteile zu tun. Erstens scheinen moralische Urteile Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte und Tatsachen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens scheinen moralische Urteile hinreichend zu sein, um Handlungen zu erklären. Wenn man urteilt, diese und jene Handlung sei moralisch richtig, dann, so wird oft angenommen, sei dies hinreichend, um zu erklären, dass entsprechend gehandelt werde. Drittens wird aber häufig angenommen, ein moralisches Urteil könne nur dann hinreichend sein, um eine Handlung zu erklären, wenn zudem ein entsprechender Handlungswunsch (im Englischen „desire“) vorliegen würde. Sollte dem aber so sein, dann kann ein moralisches Urteil nicht einfach Überzeugungen über objektiv bestehende Sachverhalte zum Ausdruck bringen. In dem Seminar werden wir uns durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von „The Moral Problem“ dieses Problem sowie Smith' Lösungsvorschlag erschliessen. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen."
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politische Theorien von Macht und Herrschaft im 13. und 14. Jahrhundert

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Block, 10:00 - 18:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium*: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung für das Blockseminar (vom 20.-22 Februar 2017) von Herrn Lutz-Bachmann findet am Do 15.12.2016 von 13-16 Uhr in Raum 2.457 statt.

Theories of Global Justice

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollar

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

COURSE DESCRIPTION

Do we have duties of justice that extend beyond our state borders? On what moral grounds can these obligations be justified and what is their precise content? The course aims to provide an overview of some of the key positions in contemporary debates on global justice. First, the course examines some central distinctions: varieties of cosmopolitanism; the difference between charity and justice; the distinction between

moral concern with global poverty eradication and addressing global inequalities. Second, we discuss John Rawls's seminal contribution, *The Law of Peoples* and its critics. Third, we will discuss arguments for and against global egalitarianism and explore a way forward from the statist/cosmopolitan divide. Then, we reflect on the grounds of our responsibilities for global institutional and structural injustice. The course is composed of lectures, seminars, and debate sessions.

Nachweis see Syllabus for details

Voraussetzung Familiarity with contemporary theories of justice. Good command of written and spoken English.

Literatur see Syllabus

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin vom 10.01.2017 wird am 14.02.2017 nachgeholt!

Vertiefungsmodul Logik und Wissenschaftstheorie (VM 4)

Ayer: Language, Truth and Logic

Seminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ayers 1936 erschienenes Buch „Language, Truth and Logic“ ist ein Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine stilistische Verve und gedankliche Prägnanz haben wesentlich dazu beigetragen, daß der ursprünglich von deutschsprachigen Philosophen entwickelte Logische Empirismus im anglo-amerikanischen Sprachraum Fuß fassen konnte. Obwohl sich viele der in diesem Buch entwickelten Ideen bereits bei Wittgenstein, Russell, Moore oder den Vertretern des Wiener Kreises finden, ist es doch Ayers Verdienst, all diese verschiedenen Einflüsse zu einem stimmigen Gesamtbild verbunden zu haben. Im Mittelpunkt des Buches stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie lassen sich sinnvolle von sinnlosen Sätzen unterscheiden? Worin besteht die Aufgabe der Philosophie? Gibt es erfahrungsunabhängiges Wissen, das dennoch sachhaltig ist? Beruht unser empirisches Wissen auf einem Fundament unreviewbarer Wahrheiten? Worin besteht der Status moralischer und ästhetischer Werturteile? Und wie steht es mit religiösen Aussagen? Gibt es so etwas wie ein Selbst? Woher weiß ich, dass andere Personen ein Bewußtsein haben? – Wir lesen das Buch im englischen Original, das als Reprint im Taschenbuchformat für wenig Geld im Buchhandel erworben werden kann.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Entscheidungstheorie

Seminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Entscheidungstheorie ist eine normative Theorie über die rationale Wahl zwischen Handlungsoptionen. Maßgeblich für die Rationalität einer Wahl ist hierbei einerseits die Rangordnung der *Präferenzen* des jeweiligen Akteurs, andererseits die ihm gegebene Menge an *Information* über potentielle Umstände, deren Bestehen

oder Nichtbestehen Einfluss auf die Effektivität einer jeweiligen Handlungsoption haben würde. Ein spezieller Anwendungsfall ergibt sich, wenn besagte Umstände weitere Akteure involvieren, so dass jeder Akteur bei seiner Handlungswahl die Optionen, Präferenzen und Informationsmengen der anderen Akteure berücksichtigen muss, um mittels Rationalitätsunterstellung folgern zu können, welche Wahl sie treffen bzw. mit welcher Wahl sie auf die eigene Wahl reagieren würden. Komplexe Entscheidungssituationen dieser Art sind Gegenstand der Spieltheorie, einem Unterkapitel der Entscheidungstheorie. Gestützt auf ihre zwei grundlegenden Bausteine, Wahrscheinlichkeitstheorie und die Logik rationaler Präferenz, liefert Entscheidungstheorie einen begrifflichen Rahmen für die Diskussion der Frage, nach welchem Prinzip ein Akteur zwischen Handlungsoptionen wählen sollte. Die klassische, aber, wie sich im Seminar zeigen wird, nicht unkontroverse Antwort lautet, dass der Akteur stets diejenige Option wählen sollte, die für ihn den höchsten erwartbaren Nutzen besitzt; wobei der *erwartbare Nutzen* einer Option aus dem Grad der Nützlichkeit resultiert, die sie jeweils unter möglichen Umständen hätte, zusammengenommen mit der subjektiven Wahrscheinlichkeit dieser Umstände. Eine weitere philosophisch interessante Anwendung von Entscheidungstheorie, der sich das Seminar widmen wird, ist die Analyse von praktischen Paradoxien und Dilemmas wie etwa dem *St. Petersburg paradox*, dem *envelope paradox*, dem *prisoner's dilemma* oder dem *Monty Hall puzzle*. Vorkenntnisse in Logik und Wahrscheinlichkeitstheorie werden hilfreich sein, werden aber nicht vorausgesetzt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Martin Peterson, *An Introduction to Decision Theory*, Cambridge, 2009.
Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn: 27.10.2016

Vertiefungsmodul Ästhetik (VM 5)

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Vertiefungsmodul Religionsphilosophie (VM 6)

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Spezialisierungsmodul

Kolloquien

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Khurana/Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Voraussetzungen: Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

Erster Termin: 20.10.16.

Querverweise

Weitere Veranstaltungen

"On indispensable principles for critical thinking" Vortrag mit Didier Eribon und Christoph Menke

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Menke

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Ausgehend von zentralen Fragestellungen seines 2009 erschienenen Werks «Retour à Reims» (dt. Rückkehr nach Reims, 2016) wird Didier Eribon (Paris) im Rahmen des Eröffnungsvortrags die dort entwickelte Analyse sozialer Herrschaftsmechanismen vertiefen und systematisieren. In diesem Zusammenhang wird er der Frage nach der historischen wie sozialen Konstitution des Subjekts nachgehen und zugleich die Formen politischen Widerstandes gegenüber den verschiedenen Gestalten von Unterdrückung untersuchen. Auf dieser Grundlage eröffnet Eribon die Diskussion über die notwendigen Grundsätze eines jeden Denkens, das dem Anspruch gerecht werden möchte, kritisch zu sein; Christoph Menke (Frankfurt) wird hierauf antworten.

Veranstaltet vom Forum kritischer Wissenschaften (FkW) im Rahmen der Ringvorlesung

Grundrisse kritischer Wissenschaft. Modelle und Interventionen (2016/17).
(Vortrag und Diskussion werden in englischer Sprache stattfinden.)

Adornos Maler-Buch (AUT TUT)

Arbeitsgemeinschaft

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Buchvorstellung "Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Grundrisse kritischer Wissenschaft - Modelle und Interventionen (AUT TUT)

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.103

Grundrisse kritischer Wissenschaft. Modelle und Interventionen

Ringvorlesung, Lehrperson Lemke/Menke/Labude

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Veranstaltung Philosophie

Vorlesung

Mi, woch, 18:00 - 21:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Vollversammlung der Philosophiestudierenden

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Labude

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Vortrag Robert Audi (University of Notre Dame/USA) "Methodological Reflections on Kant's Ethical Theory"

Vorlesung

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Termine und interne Veranstaltungen

Repetitorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Grass

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Geschichte

Busbequius: Legationis Turcicae epistolae quatuor" - "Briefe über die Gesandtschaft in die Türkei"

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt In den Jahren 1554 bis 1562 war Busbequius im Auftrag von Ferdinand von Habsburg zweimal mit Gesandtschaften an den Hof von Sultan Süleyman beauftragt, um einen Waffenstillstand im Konflikt um Ungarn auszuhandeln. Der Erfolg der ersten Gesandtschaft war bescheiden. Der zweite Aufenthalt ab dem Jahre 1555 währte lange, die schleppenden Verhandlungen gaben Busbequius Gelegenheit zu umfangreichen Beobachtungen zu verschiedensten Themen. Im Kurs sollen nun v.a. Textauszüge gelesen werden, die sich mit der außenpolitischen Konstellation und den inneren Verhältnissen und Konflikten im osmanischen Reich befassen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Latein. Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden. Der Kurs ist wesentlich Sprachkurs. Er soll Gelegenheit bieten Kenntnisse der lateinischen Sprache zu sichern und zu erweitern, Grammatik zu besprechen, Übersetzung zu üben und Sicherheit in der Lektüre zu gewinnen. Er kann auch zur Vorbereitung aufs Latinum genutzt werden, denn Busbequius ist am klassischen Latein geschult.

Literatur Josef Matuz, Das osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 2006

Französisch für Historiker I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moersfelder-De Taxis Du Poet

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Der Kurs bietet einen Einblick in die französische Sprache und Kultur. Im Mittelpunkt stehen Sprech-, Grammatikübungen sowie Konversation und Übersetzungen.

Ziel des dreisemestrigen Kurses ist es, dass Studierende des Faches Geschichte französischsprachige Quellen und Fachliteratur verstehen und übersetzen.

Französisch für Historiker III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Mathieu

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die beiden ersten Termine (17. und 24.10.16) fallen aus und werden am Fr. 25.11.16 von 14-18 Uhr in IG 3.401 nachgeholt.

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Anmeldung Proseminare Alte Geschichte

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Forster/Färber/Moser/Weiß/Wiegandt

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Die Dozenten der Proseminare der Alten Geschichte stellen in aller Kürze die Themen ihrer Veranstaltungen vor, damit Studierende sich nicht nur an Tag und Uhrzeit bei der Wahl orientieren müssen.

Direkt im Anschluss findet die Eintragung in die Listen statt.

VORAUSSETZUNG ist der Schein der obligatorischen STUDIENBERATUNG. Bitte bringen sie diesen mit. Wer keinen (mehr) hat, muss erneut zu einer Beratung gehen.

Einführung in das Nebenfach GPHW

Einzeltermin, Lehrperson Bawanypeck/Epple/Link/Warner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kritische Theorie und Praxis der Geschichte

Workshop

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was *ist* Geschichte überhaupt? Wer *macht* Geschichte und unter welchen Voraussetzungen? Und wer *schreibt* diese Geschichte auf? Marx, Lukacs und Adorno haben nicht nur scharfe Gesellschaftsanalysen geliefert, diese waren auch immer historisch spezifisch, in den Prozess der Zeit eingebettet. Folgerichtig haben sie sich auch viele Gedanken über den Begriff der Geschichte und des Fortschritts gemacht.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit dem Begriff der Geschichte und gibt eine Einführung in die marxistische Geschichtstheorie und die der Frankfurter Schule. Anschließend sollen praktische Möglichkeiten kritischer Geschichtsschreibung und der Intervention in Uni und Gesellschaft diskutiert werden.

Nachweis Dies ist ein Workshop der Fachschaft Geschichte im Rahmen der ORIENTIERUNGSTAGE GESCHICHTE des Historischen Seminars, durchgeführt von Matthias Ebbertz. Ein Leistungsnachweis kann dabei nicht erworben werden.

Voraussetzung Es sind keine Vorkenntnisse nötig

MainStudy 2017: Ein Besuch am Historischen Seminar

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt **Ein Besuch am Historischen Seminar**
Institutsführung und Gespräch mit Lehrenden und Studierenden im Anschluss an die Studiengangsvorstellung GESCHICHTE im Rahmen des MainStudy 2017-Tages.
Treffpunkt: Body of Knowledge (vor dem Hörsaalzentrum, 13.30 Uhr)

MainStudy 2017: Wissenschaftliches Propädeutikum: Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Arbeit

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Bedekovi#/Estelmann/Gorzolla/Junker

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Der Workshop soll Einblick geben in die Grundlagen, die für ein erfolgreiches geisteswissenschaftliches Studium nötig sind. Behandelt werden universitäre Lesetechniken und Recherchemöglichkeiten ebenso wie Möglichkeiten aktiver Teilnahme an einer Veranstaltung und das richtige Mitschreiben von Seminarinhalten. Gearbeitet wird dabei an konkreten Text- und Materialbeispielen aus der Seminarpraxis, die gemeinsam mit Lehrenden verschiedener Fächer erschlossen und diskutiert werden. Gerahmt wird dieses interaktive Angebot durch Hinweise und Praxistipps zu Zeitmanagement und Arbeitsorganisation.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer/innen in ihrem Engagement und Interesse für die geisteswissenschaftlichen Fächer zu bestärken und sie erkennen zu lassen, welcher Kompetenzen es für ein solches Studium bedarf. Dabei soll das Angebot nicht allein auf eine universitäre Zukunft der Teilnehmer/innen verweisen: Alles, was im Workshop angesprochen wird, kann auch in der schulischen Praxis erprobt werden.

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Proseminare

Begleitseminar Praxissemester FD-Geschichte (SoSe 2017)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 22.02.2017 - 29.03.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008
Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend, was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene **Literatur:** K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.
Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013
Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013
Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des 3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

Literatur

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet

werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Antike Quellen:

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.

Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

- R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.
K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.
H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.
P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.
U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes – mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschlmayer

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformer, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen, wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Drakon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften** **Geschichte** **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

- Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.
J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.
J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Heilkundliche Texte aus Ägypten und Mesopotamien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Proseminar führt anhand von ausgewählten Quellen zu den heilkundlichen Quellen des pharaonischen Ägypten und Mesopotamiens in Themen und Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte ein. Besonderer Wert wird dabei auf das Kennenlernen begrifflicher und methodischer Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und auf die selbständige Planung und Durchführung eines kleinen wissenschaftshistorischen Projektes gelegt.

Literatur - Nils Heeßel: Babylonisch-assyrische Diagnostik, Alter Orient und Altes Testament 43, Münster: Ugarit Verlag 2000

- John F. Nunn: Ancient Egyptian Medicine. London: British Museum Press 2003

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen
Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -
instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/
RepositoryEntry/4231593988](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere
Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober
2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden
(nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die
Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen
Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11.
Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also
im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://
www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.
Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur.
Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach:
Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis
Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des
Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss
der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente
werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des
wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
- Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
 - Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart 2006.
 - Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
 - Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
 - Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilichkeit schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldezeiten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.
 - Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
 - Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.

- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.
- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	<p>Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.</p> <p>Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.</p> <p>An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<p>Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130</p>

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
- Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011
- Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibtutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.
- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Vorlesungen

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort

lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur

Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw.

Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Übungen

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf

die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War*, *Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
 - Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, *Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61)*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, *Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany*, in: *German History*, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar

wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Das griechische Heiligtum: Formen und Funktionen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein/Raack

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Sterbliche und Unsterbliche teilten sich die antike Welt, doch an bestimmten Orten wurde die Präsenz des Göttlichen so stark empfunden, daß es zu einer räumlichen Abgrenzung kam. Heilige Bezirke, durch Grenzsteine oder Mauern markiert, wurden Göttern und Göttinnen wie Heroen und Heroinnen übereignet. Heiligtümer entstanden in Höhen wie in Höhlen, an Bäumen und Quellen, in und bei Siedlungen, auch im fernen ländlichen Bereich. Am Anfang stand oft nur ein Kultmal, dann ein Altar, an dem sich die Menschen den Gottheiten opfernd und betend näherten, schon früh wurden solche Kultorte baulich ausgestaltet. Kultbilder erhielten ihr erstes Tempelhaus, Weihungen einen gesonderten Platz in Hallen oder Schatzhäusern. Und doch folgten Zubauten, auch Umbauten, hier und da Zuweisung von göttlichem Landbesitz keinem einheitlichen Muster, genausowenig wie die heiligen Handlungen, die sich nicht auf Opfer und Gebete beschränkten. Monumentalen Gaben an die Götter bis hin zu vielfigurigen Statuengruppen standen komplexe Rituale, ja performative Akte wie Tanz, Musik und ‚Sport‘ zur Seite, die besondere Bauten verlangten und sich zu regelmäßig begangenen Festen verdichten konnten. So vielfältig die Formen, so auch die Funktionen: Heiligtümer konnten hohes Ansehen erlangen, da in ihnen Kranke Heilung fanden, göttlicher Rat in Form von Orakeln erteilt, dem agonalen Ethos der Griechen in Form von Wettkämpfen Raum gegeben, Asyl gewährt, nicht zuletzt: da in ihnen Gemeinschaft erfahren und Öffentlichkeit hergestellt wurde. So gaben Heiligtümer einer weiten griechischen Welt eine Mitte, stifteten Identität, förderten den ideellen und ökonomischen Austausch, kamen Repräsentationsbedürfnissen entgegen, kollektiven wie individuellen, boten Stadt- und Stammstaaten, aber auch Aristokraten, Tyrannen und schließlich hellenistischen Königen eine Bühne zur Profilierung. Anhand einer typologischen Umschau werden Orte mit guter Forschungs- und Publikationslage wie Delphi oder Olympia behandelt. Aus archäologischer Sicht stehen die Vielfalt der Heiligtümer, das Verhältnis zwischen ihren Funktionen und Formen, sowie deren zeit- und ortstypische Merkmale im Vordergrund. Aus althistorischem Blickwinkel soll entsprechend gefragt werden, warum manche dieser abgegrenzten Kultorte ihre lokale bis regionale Bedeutung behielten, andere sogar als panhellenische Heiligtümer überregionale Geltung entfalteten, in denen politische Ansprüche artikuliert und Konflikte ausgetragen wurden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur:

• U. Sinn, Heiligtümer, in: A.H. Borbein (Hrsg.), Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen, München 1995, 144–189.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 25.10.2016.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, *American Judaism. A History*. New Haven 2004; Hasia Diner, *The Jews of the United States, 1654 to 2000*. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), *The Cambridge Companion to American Judaism*, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), *American Jewish History. A Primary Source Reader*, Brandeis 2014.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmrath, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden.

Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt.
Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden.
Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung Kurzes Motivationsschreiben an **maike.brueggen@gmail.com**

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur **Literatur (Auswahl):**

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten

Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Biefeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetauchten Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird

Voraussetzung	das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204• Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976• Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002• Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276• Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004• Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012
Bem. zu Zeit und Ort	Veranstaltungsort : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Quellen zur Geschlechtergeschichte der Moderne im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotype, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen mit Beginn der Moderne, die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er einerseits die Historizität von Geschlecht, andererseits alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtstudium der Geschichte dominieren.

Nachweis In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrerrolle und Recherchetipps) vermittelt. Auch Studierende der „Gender Studies“ (BA-Nebenfach) und des Zertifikatsprogramms „Frauenstudien/Gender Studies“ können in der Übung einen Teilnahme- oder Leistungsschein erwerben.

Voraussetzung Die Übung richtet sich an Lehramtsstudierende des Hauptstudiums und setzt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse voraus. Wissen aus den Gender Studies sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur **Empfohlene Literatur**

- Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, Frankfurt am Main/New York 2010.
- Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt am Main/New York 2008.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit Constantins (Tübingen 2013)

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Lektorien

Biographie in der Geschichtswissenschaft

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Monographie, mit der Sie sich im Rahmen des Lektoriums intensiv auseinandersetzen, soll hier eine Biographie sein. Zur Einführung werden wir uns mit den methodischen Herausforderungen der Biographik beschäftigen und Lesestrategien besprechen, die das Bewältigen einer umfangreichen Leseaufgabe erleichtern.

Literatur Vorschläge zu lesender Biographien:

- Lothar Gall: Bismarck. Der weisse Revolutionär, Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1980.
- Margit Szöllösi-Janze: Fritz Haber. 1868 - 1934. Eine Biographie. München 1998.
- Alain Corbin: Auf den Spuren eines Unbekannten. Ein Historiker rekonstruiert ein ganz gewöhnliches Leben. Frankfurt am Main, New York 1999.
- Hans-Peter Schwarz,; Axel Springer. Die Biographie, Berlin 2009.

Die Europäische Expansion und Asien

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Hauptwerke der französischen Aufklärung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In der Veranstaltung werden zentrale Werke der französischen Aufklärung behandelt: Schriften von Montesquieu, Turgot, Diderot, Rousseau und Condorcet. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Zu dem Lektorium wird ein Reader bereitgestellt, daneben ist die Anschaffung einiger Schriften in deutschen Ausgaben erforderlich (Reclam). Die erste Sitzung findet am 20. Oktober statt. Interessenten werden gebeten, sich ab 1.9.2016 beim Dozenten anzumelden. Nähere Information auf: www.jm-geschichte.de

Huizinga und die anderen – das späte Mittelalter in der Forschung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Seminare

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

- Inhalt** Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.
- Literatur**
- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
 - Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
 - Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt** In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus - ENTFÄLLT

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00

- Inhalt** Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

- Literatur** Einführende Literatur:

Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.

Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.

Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Bem. zu Zeit und Ort **Dieses Seminar findet erst im Sommersemester 2017 statt!!!**

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: *Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity*, Philadelphia 2004; Eck, Werner: *Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)*, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: *Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE*, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: *Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.*, Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: *Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8)*, Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, *Josephus-Trilogie*, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen

ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101
BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt

Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Kolloquien

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Europäische Gesellschaften 400–1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Termine im WS 2016/17, alternierend dienstags und mittwochs, 18 Uhr c.t.

18. Oktober 2016 (IG 3.401):

Thomas Kohl : advocati, defensores und andere. Neue Gedanken zu einem alten Thema

26. Oktober 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Barbara Mittler : Ex Oriente Lux? China und die Macht der Musik - von Yao bis Mao

1. November 2016 (IG 3.401):

Warren Peze : anathematis promulgator: neuentdeckte Randglossen über die spätantiken religiösen Konflikten

8. November 2016 (IG 3.401):

Anna Dorofeeva : Evidence of institutional knowledge organisation in early medieval miscellanies from St Gallen

Veranstaltungshinweis: 15. November 2016, 19 Uhr ; Kolleg Humanwissenschaften
Bad Homburg, Konferenzraum:

Michel Wieviorka (Paris): »Rascism, Antisemitism and terrorism today« im Rahmen
der EuropaDialoge

16. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Steffen Martus : Aufklärung und Ästhetisierung der Antike im 18. Jahrhundert

30. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Mechthild Fend : Medusas Haar. Krankheit – Bilder – Schrecken

6. Dezember 2016 (IG 3.401):

Beatrice v. Lüpke : Die apokryphe Adam- und-Eva-Tradition

14. Dezember 2016 (Cas 1.801) FZHG-Mittwochskonferenz/"Rechtshistorisches
Abendgespräch"

Simon Teuscher : Schwächediskurse in der Schweizer Eidgenossenschaft

(Gemeinsame Veranstaltung mit dem SFB "Schwächediskurse und
Ressourcenregime", dem MPI für Europäische Rechtsgeschichte und dem Institut für
Rechtsgeschichte der Goethe-Universität)

17. Januar 2017 (IG 3.401):

Olivier Richard : Schwur, Verwaltung und Schriftkultur in oberrheinischen Städten des
Spätmittelalters

25. Januar 2017 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Markus Hilgert : Von der „Ambivalenz der Dinge“ zur Objekt-Politik.
Objektepistemologien im Spannungsfeld von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik

7. Februar 2017 (IG 3.401):

Miriam Czok : Vermitteltes Seelenheil: Seelenheilsschenkung durch Vermittlung in
karolingischer Zeit

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich n u r an diejenigen Studierenden, die im nächsten Sommersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungskolloquium Frühe Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27.10.2016

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaftliche Examensarbeiten, erst recht Dissertationen werfen während ihrer Entstehung unerwartete konzeptionelle, heuristische, methodische und argumentative Fragen auf. Die Schärfe der zugrundegelegten Begriffe, die Angemessenheit der Quellenbehandlung, die Klarheit der Gedankenführung bedürfen unablässiger Reflexion. Die Abstraktion auf Prinzipielles im akademisch-maieutischen Gespräch verhilft zur geistigen Durchdringung der Probleme und läßt etwaige Schwierigkeiten leichter überwinden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27. Oktober 2016.

Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In dem Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen aktuelle Forschungsansätze der Geschichte spätantiker Christentümer und ihres Kontextes diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Praktika / Feldphasen

Begleitseminar Praxissemester FD-Geschichte

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 05.10.2016 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Praxissemesters (WiSe 2016/17) im fachdidaktischen Teil Geschichte vorbehalten. Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich im Vorfeld über das Büro für Schulpraktische Studien.

Literatur <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4140793878>

Bem. zu Zeit und Ort Das Praxissemester beginnt bereits im September 2016: erste Sitzung der Begleitveranstaltung am 14.09., Start des Praktikums am 15.09.2016.

Schulpraktische Studien: Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Vorbereitung und Schulpraktikum im vorausgehenden Semester an.

Erfahrungsaustausch, kritische Reflexion und Analyse zum Blockpraktikum sowie gezielte Vertiefung ausgewählter Themen stehen im Mittelpunkt der in Blocktagen organisierten Nachbereitung

Voraussetzung Voraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung sind

- die erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im vorausgegangenen Semester
- und das erfolgreiche Absolvieren eines fünfwöchigen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung dieser Veranstaltung findet bereits im direkten Anschluss an das Herbstpraktikum statt: Details folgen

Sprachkurse und TutorInnenschulungen

Busbequius: Legationis Turcicae epistolae quatuor" - "Briefe über die Gesandtschaft in die Türkei"

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt In den Jahren 1554 bis 1562 war Busbequius im Auftrag von Ferdinand von Habsburg zweimal mit Gesandtschaften an den Hof von Sultan Süleyman beauftragt, um einen Waffenstillstand im Konflikt um Ungarn auszuhandeln. Der Erfolg der ersten Gesandtschaft war bescheiden. Der zweite Aufenthalt ab dem Jahre 1555 währte lange, die schleppenden Verhandlungen gaben Busbequius Gelegenheit zu umfangreichen Beobachtungen zu verschiedensten Themen. Im Kurs sollen nun v.a. Textauszüge gelesen werden, die sich mit der außenpolitischen Konstellation und den inneren Verhältnissen und Konflikten im osmanischen Reich befassen.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Latein. Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden. Der Kurs ist wesentlich Sprachkurs. Er soll Gelegenheit bieten Kenntnisse der lateinischen Sprache zu sichern und zu erweitern, Grammatik zu besprechen, Übersetzung zu üben und Sicherheit in der Lektüre zu gewinnen. Er kann auch zur Vorbereitung aufs Latinum genutzt werden, denn Busbequius ist am klassischen Latein geschult.

Literatur Josef Matuz, Das osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 2006

Französisch für Historiker I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moersfelder-De Taxis Du Poet

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Der Kurs bietet einen Einblick in die französische Sprache und Kultur. Im Mittelpunkt stehen Sprech-, Grammatikübungen sowie Konversation und Übersetzungen.

Ziel des dreisemestrigen Kurses ist es, dass Studierende des Faches Geschichte französischsprachige Quellen und Fachliteratur verstehen und übersetzen.

Französisch für Historiker III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Mathieu

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die beiden ersten Termine (17. und 24.10.16) fallen aus und werden am Fr. 25.11.16 von 14-18 Uhr in IG 3.401 nachgeholt.

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Hauptfach)

Basismodul (GE-MAG-HF-BM)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08**

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche
OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg
in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des
römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008
Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend, was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene Literatur: K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Literatur

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**

Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des 3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit

der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum im 3. Jhdt. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Antike Quellen:

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.
Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.
K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.
H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.
P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.
U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes – mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformer, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen, wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Drakon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988>

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur. Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach: Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis

Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
- Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
- Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart 2006.
- Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
- Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
- Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilung schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.

- Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
- Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.

- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
 - Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011
 - Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibtutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.
- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

**Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische
Annäherung, Münster 2003**

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
1949 - 1957**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

- Inhalt
- Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-MAG-HF- AM1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das griechische Heiligtum: Formen und Funktionen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein/Raeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Sterbliche und Unsterbliche teilten sich die antike Welt, doch an bestimmten Orten wurde die Präsenz des Göttlichen so stark empfunden, daß es zu einer räumlichen Abgrenzung kam. Heilige Bezirke, durch Grenzsteine oder Mauern markiert, wurden Göttern und Göttinnen wie Heroen und Heroinen übereignet. Heiligtümer entstanden in Höhen wie in Höhlen, an Bäumen und Quellen, in und bei Siedlungen, auch im fernen ländlichen Bereich. Am Anfang stand oft nur ein Kultmal, dann ein Altar, an dem sich die Menschen den Gottheiten opfernd und betend näherten, schon früh wurden solche Kultorte baulich ausgestaltet. Kultbilder erhielten ihr erstes Tempelhaus, Weihungen einen gesonderten Platz in Hallen oder Schatzhäusern. Und doch folgten Zubauten, auch Umbauten, hier und da Zuweisung von göttlichem Landbesitz keinem einheitlichen Muster, genausowenig wie die heiligen Handlungen, die sich nicht auf Opfer und Gebete beschränkten. Monumentalen Gaben an die Götter bis hin zu vielfigurigen Statuengruppen standen komplexe Rituale, ja performative Akte wie Tanz, Musik und ‚Sport‘ zur Seite, die besondere Bauten verlangten und sich zu regelmäßig begangenen Festen verdichten konnten. So vielfältig die Formen, so auch die Funktionen: Heiligtümer konnten hohes Ansehen erlangen, da in ihnen Kranke Heilung fanden, göttlicher Rat in Form von Orakeln erteilt, dem agonalen Ethos der Griechen in Form von Wettkämpfen Raum gegeben, Asyl gewährt, nicht zuletzt: da in ihnen Gemeinschaft erfahren und Öffentlichkeit hergestellt wurde. So gaben Heiligtümer einer weiten griechischen Welt eine Mitte, stifteten Identität, förderten den ideellen und ökonomischen Austausch, kamen Repräsentationsbedürfnissen entgegen, kollektiven wie individuellen, boten Stadt- und Stammstaaten, aber auch Aristokraten, Tyrannen und schließlich hellenistischen Königen eine Bühne zur Profilierung. Anhand einer typologischen Umschau werden Orte mit guter Forschungs- und Publikationslage wie Delphi oder Olympia behandelt. Aus archäologischer Sicht stehen die Vielfalt der Heiligtümer, das Verhältnis zwischen ihren Funktionen und Formen, sowie deren zeit- und ortstypische Merkmale im Vordergrund. Aus althistorischem Blickwinkel soll entsprechend gefragt werden, warum manche dieser abgegrenzten Kultorte ihre lokale bis regionale Bedeutung behielten, andere sogar als panhellenische Heiligtümer überregionale Geltung entfalteten, in denen politische Ansprüche artikuliert und Konflikte ausgetragen wurden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur:

- U. Sinn, Heiligtümer, in: A.H. Borbein (Hrsg.), Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen, München 1995, 144–189.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 25.10.2016.

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
 - **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
 - **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-HF- AM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninenhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetauchten Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: *Die kirchliche Krise des Spätmittelalters*. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: *Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte*. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit

- auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem

Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Neuere Geschichte (GE-MAG-HF- AM3)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum

Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War*, *Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
 - Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, *Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61)*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, *Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany*, in: *German History*, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden

Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

- Literatur
- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
 - Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
 - Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
 - Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
 - Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische

Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der

USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaften bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-HF- AM4)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und

außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer

thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur

Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (Griechische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität

Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44;
Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von
E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und
Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung,
München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen
Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Alte Geschichte (Römische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 2)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500
v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für
die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr.
vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer
politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig.
Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben.
Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen
Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit
von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte
Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung.
Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in
Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende
der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten
Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden
müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis
ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den
Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das
Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte
Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-
HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn
des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen
Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage
erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben
wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die
entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004;
Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit
römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen
2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400
CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den
Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt
des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung
des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm
1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In

der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit Constantins (Tübingen 2013)

Mittelalterliche Geschichte (Früh- und Hochmittelalter) (GE-MAG-HF-VM 3)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Mittelalterliche Geschichte (Spätmittelalter) (GE-MAG-HF-VM4)

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (³1999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetauchten Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: *Die kirchliche Krise des Spätmittelalters*. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: *Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte*. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang

in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) (GE-MAG-HF-VM 5)

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat

programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden

paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und

20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Neuere Geschichte (Moderne Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 6)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
- Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, *Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61)*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.

- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen

Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf

hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Voraussetzung Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der

einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration.

Literatur

Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-HF-VM 7)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.

- Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
- Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500
v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen?
Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf
hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa
blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der
europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem
Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert
die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer
thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise
verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen
und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort
lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld
zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der
Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen
Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische
Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das
Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik
interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung
fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über
gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche
Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische
Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene
Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische
Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat
programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch
die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die
politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl
lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien
nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die
Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten
um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in

Schmähschriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptischen Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues

Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt	Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.• Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.• Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.• Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.• Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis

ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hutter (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte

und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002

- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive

Voraussetzung Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.
Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt

wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Geistes- und Ideengeschichte (GE-MAG-HF-VM 8)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

- Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**
- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersonlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der

europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machttäger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p>
Literatur	<p>Boyarin, Daniel: <i>Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity</i>, Philadelphia 2004; Eck, Werner: <i>Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)</i>, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: <i>Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE</i>, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: <i>Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.</i>, Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: <i>Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8)</i>, Tübingen 2010.</p> <p>Für literarisch Interessierte:</p> <p>Lion Feuchtwanger, <i>Josephus-Trilogie</i>, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.</p>

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179)* Göttingen 1989, S. 112-140.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen

Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
 - Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
 - Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
 - Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
 - Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
 - Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

- Literatur
- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
 - Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
 - Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
 - Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
 - Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende

Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual

durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher,

Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur

Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012
(=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien –
Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur - Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-HF-VM 9)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die

politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Voraussetzung Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das

Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur **Einführende Forschungsliteratur**, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre

Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im

Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, **oberhansl@em.uni-frankfurt.de**.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die

Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte (Frühe Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 10)

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9
Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und

17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Wissenschaftsgeschichte (Moderne Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 11)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolini Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

- Literatur
- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.
 - Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.
 - <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Religion in Staat und Gesellschaft (GE-MAG-HF-VM 12)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische

Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machttträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der

USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage

erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004;
Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale

Nachweis

Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur**
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen

schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Nebenfach)

Einführungsmodule

Einführung in die Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des
römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage
München 2008

Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und
Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend, was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene **Literatur:** K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des 3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu betrachten sein.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Antike Quellen:

Literatur

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen,
Wiesbaden 2015.
Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam
1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.
K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.
H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.
P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.
U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes –
mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformen, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen, wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Drakon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche

Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen
Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -
instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/
RepositoryEntry/4231593988](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren
Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober
2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden
(nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die
Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen
Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11.
Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also
im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://
www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.
Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur.
Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach:
Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis
Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des
Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss
der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente
werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des
wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd.
17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
- Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v.
Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.

- Voraussetzung
- Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)
 - **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt "Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
- Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart⁶2006.
- Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
- Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
- Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a.²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilung schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.
- Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
- Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325.

In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Einführung in die Neue Geschichte (GE-MAG-NF-M3)

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.
- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur**
- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
 - Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011
 - Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	<p>Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibern erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.</p> <p>Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.</p> <p>Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.• Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.• Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.• Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014. <p>Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational</p> <p>Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman</p>

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War* . Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality* . Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture* . Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über

gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, *Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815*, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, *The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846*, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, *What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848*, Oxford 2008.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M4a)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte

Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die

Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur **Einführende Forschungsliteratur**, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen

regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit
Constantins (Tübingen 2013)

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M4b)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick

in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (GE-MAG-NF-M4c)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung

Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
- Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.

- Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern

geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt	<p>Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.</p> <p>Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."</p>
Voraussetzung	Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com
Literatur	<p>Max. 12 Teilnehmer.</p> <p>Literatur (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none">• Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15• Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004• Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008• Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt	Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.
Voraussetzung	Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204• Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976• Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002• Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276• Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004• Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012
Bem. zu Zeit und Ort	Veranstaltungsort : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101
BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt
Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis
Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-NF-M5a)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.

- Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
- Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500
v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen?
Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf
hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa
blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der
europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem
Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert
die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer
thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise
verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen
und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort
lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld
zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der
Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen
Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische
Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das
Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik
interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung
fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über
gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche
Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische
Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene
Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische
Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat
programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch
die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die
politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl
lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien
nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die
Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten
um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in

Schmähschriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptischen Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues

Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Bockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt	Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.• Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.• Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.• Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.• Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis

ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hügger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte

und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetauchten Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablässbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002

- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive

Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit
(Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt

wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte(GE-MAG-NF-M5b)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

- Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**
- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersonlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der

europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p>
Literatur	<p>Boyarin, Daniel: <i>Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity</i>, Philadelphia 2004; Eck, Werner: <i>Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)</i>, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: <i>Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE</i>, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: <i>Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.</i>, Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: <i>Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8)</i>, Tübingen 2010.</p> <p>Für literarisch Interessierte:</p> <p>Lion Feuchtwanger, <i>Josephus-Trilogie</i>, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.</p>

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179)* Göttingen 1989, S. 112-140.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen

Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
 - Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
 - Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
 - Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
 - Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
 - Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

- Literatur
- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
 - Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
 - Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
 - Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
 - Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende

Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual

durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführer Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012
(=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien –
Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Literatur Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmolters Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.
- www.comphistsem.org
 - Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
 - www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium

angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5c)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Voraussetzung Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: *Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity*, Philadelphia 2004; Eck, Werner: *Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)*, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: *Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE*, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: *Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.*, Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: *Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8)*, Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, *Josephus-Trilogie*, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, *Masse und Macht*, München 1994.
- Gustave Le Bon, *Psychologie der Massen*, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, *Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930*, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., *Volk, Nation, Nationalismus, Masse*, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), *Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, *Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980*, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: *Globale Migration*. München 2012, und Bade, Klaus J.: *Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggén

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur **Literatur (Auswahl):**

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende

Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual

durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt

Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, *Digitale Editionsformen*, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5d)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammativen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

- Literatur**
- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
 - Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
 - Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
 - Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.

- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der

sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium

angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (GE-MAG-NF-M5e)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über

gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten

und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle

Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Anspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen

schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-NF-M6)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine

große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld

zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der
Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und

20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER
O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in
der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der
Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen
Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso
mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel
(Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw.
pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte,
Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die
konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts
für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend
unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept
werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am
Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive
Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit
(Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied
zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische
Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen
zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer
historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe
waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von
identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger
Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten -
inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften
oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu
begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer
Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die
Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der

sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum
Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Voraussetzung Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Magister Artium (nur als Nebenfach), modularisiert

Basismodule

Geschichte (GPHW-MAG-NF-BM1)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

Literatur

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008
Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend, was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare**

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene **Literatur:** K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des 3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie

sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

Literatur

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen

wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Antike Quellen:

Literatur

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.

Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.
K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.
H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.
P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.
U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes –
mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformen, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen, wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Drakon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obigatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Heilkundliche Texte aus Ägypten und Mesopotamien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Das Proseminar führt anhand von ausgewählten Quellen zu den heilkundlichen Quellen des pharaonischen Ägypten und Mesopotamiens in Themen und Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte ein. Besonderer Wert wird dabei auf das Kennenlernen begrifflicher und methodischer Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und auf die selbständige Planung und Durchführung eines kleinen wissenschaftshistorischen Projektes gelegt.

Literatur

- Nils Heeßel: Babylonisch-assyrische Diagnostik, Alter Orient und Altes Testament 43, Münster: Ugarit Verlag 2000

- John F. Nunn: Ancient Egyptian Medicine. London: British Museum Press 2003

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen
Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -
instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/
RepositoryEntry/4231593988](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren
Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober
2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden
(nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die
Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen
Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts
und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11.
Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also
im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: [http://
www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger)
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.
Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur.
Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach:

Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
- Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
- Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart 2006.
- Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
- Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
- Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilichkeit schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.

- Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
- Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
 - Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
 - Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
 - Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.

- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
 - Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011
 - Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibtutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.
- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

**Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische
Annäherung, Münster 2003**

**Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
1949 - 1957**

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen?
Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf

hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machttäger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam

gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur

Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

• Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.

- Charles Sellers, *The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846*, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, *What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848*, Oxford 2008.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, *Die antike Stadt als Festgemeinschaft*, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), *Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur*, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, *Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3*, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, *Die Religion der Griechen. Kult und Mythos*, München 1994. – J. Rüpke, *Die Religion der Römer. Eine Einführung*, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, *Antike Religion*, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Theoretische Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM2)

Geschichte der Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM3)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-BM4)

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Heilkundliche Texte aus Ägypten und Mesopotamien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Proseminar führt anhand von ausgewählten Quellen zu den heilkundlichen Quellen des pharaonischen Ägypten und Mesopotamiens in Themen und Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte ein. Besonderer Wert wird dabei auf das Kennenlernen begrifflicher und methodischer Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und auf die selbständige Planung und Durchführung eines kleinen wissenschaftshistorischen Projektes gelegt.

Literatur - Nils Heeßel: Babylonisch-assyrische Diagnostik, Alter Orient und Altes Testament 43, Münster: Ugarit Verlag 2000

- John F. Nunn: Ancient Egyptian Medicine. London: British Museum Press 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

- Literatur
- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.
 - Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.
 - Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-VM1)

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der

sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium

angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-MAG-NF-VM2)

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Hauptfach)

Das Pflichtmodul "Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (GE-BA-HF-FS)" ist nicht dargestellt, hierfür keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten werden

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-BM1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016** , stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

Literatur

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie

die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008
Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Literatur

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend,

was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene **Literatur:** K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284),

2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.
Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013
Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013
Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche
OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,
z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage
München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3.,
aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage,
München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich
1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des
3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte
der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der
römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der
erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen
Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen
Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische
Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der
Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit
der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen
Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des
Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum
im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben
insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden
großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden
in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere
Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu
betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte**
ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie
sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie
die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen**
Seminars aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare**
der Alten Geschichte dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5)
aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -
Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung
die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen**
Seminars vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober
und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei
wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

Literatur

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Antike Quellen:

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.

Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.

K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.

H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.

P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.

U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes – mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformers, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen,

wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Drakon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-BM2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988>

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur.

Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach:

Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

• Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)

• Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.

• Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.

• Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

Voraussetzung

• **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmeldezeiten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 Uhr und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

• Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.

- Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart⁶2006.
- Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
- Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
- Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a.²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilung schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.
- Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
- Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-BM3)

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.
- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
- Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011
- Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von

ausgebildeten Schreibutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.
- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht

geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-AM1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das griechische Heiligtum: Formen und Funktionen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein/Raeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Sterbliche und Unsterbliche teilten sich die antike Welt, doch an bestimmten Orten wurde die Präsenz des Göttlichen so stark empfunden, daß es zu einer räumlichen Abgrenzung kam. Heilige Bezirke, durch Grenzsteine oder Mauern markiert, wurden Göttern und Göttinnen wie Heroen und Heroinen übereignet. Heiligtümer entstanden in Höhen wie in Höhlen, an Bäumen und Quellen, in und bei Siedlungen, auch im fernen ländlichen Bereich. Am Anfang stand oft nur ein Kultmal, dann ein Altar, an dem sich die Menschen den Gottheiten opfernd und betend näherten, schon früh wurden solche Kultorte baulich ausgestaltet. Kultbilder erhielten ihr erstes Tempelhaus, Weihungen einen gesonderten Platz in Hallen oder Schatzhäusern. Und doch folgten Zubauten, auch Umbauten, hier und da Zuweisung von göttlichem Landbesitz keinem einheitlichen Muster, genausowenig wie die heiligen Handlungen, die sich nicht auf Opfer und Gebete beschränkten. Monumentalen Gaben an die Götter bis hin zu vielfigurigen Statuengruppen standen komplexe Rituale, ja performative Akte wie Tanz, Musik und ‚Sport‘ zur Seite, die besondere Bauten verlangten und sich zu regelmäßig begangenen Festen verdichten konnten. So vielfältig die Formen, so auch die Funktionen: Heiligtümer konnten hohes Ansehen erlangen, da in ihnen Kranke Heilung fanden, göttlicher Rat in Form von Orakeln erteilt, dem agonalen Ethos der Griechen in Form von Wettkämpfen Raum gegeben, Asyl gewährt, nicht zuletzt: da in ihnen Gemeinschaft erfahren und Öffentlichkeit hergestellt wurde. So gaben

Heiligtümer einer weiten griechischen Welt eine Mitte, stifteten Identität, förderten den ideellen und ökonomischen Austausch, kamen Repräsentationsbedürfnissen entgegen, kollektiven wie individuellen, boten Stadt- und Stammstaaten, aber auch Aristokraten, Tyrannen und schließlich hellenistischen Königen eine Bühne zur Profilierung. Anhand einer typologischen Umschau werden Orte mit guter Forschungs- und Publikationslage wie Delphi oder Olympia behandelt. Aus archäologischer Sicht stehen die Vielfalt der Heiligtümer, das Verhältnis zwischen ihren Funktionen und Formen, sowie deren zeit- und ortstypische Merkmale im Vordergrund. Aus althistorischem Blickwinkel soll entsprechend gefragt werden, warum manche dieser abgegrenzten Kultorte ihre lokale bis regionale Bedeutung behielten, andere sogar als panhellenische Heiligtümer überregionale Geltung entfalteten, in denen politische Ansprüche artikuliert und Konflikte ausgetragen wurden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur **Einführende Forschungsliteratur:**

• U. Sinn, Heiligtümer, in: A.H. Borbein (Hrsg.), Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen, München 1995, 144–189.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 25.10.2016.

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptischen Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur **Literatur**

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-AM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersonlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninenhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmroth, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung –

Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in
Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu auf gekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.
- www.comphistsem.org
 - Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
 - www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

- Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium

angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-AM3)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.

- Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.

- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machttträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. –kultur (GE-BA-HF-AM4)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)
- Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)
- Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08
- Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09
- Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur**
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatrischen Entwicklung der Altertumswissenschaften zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG

4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum
Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-VM1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm
1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

- Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.
- W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.
- K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.
- M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.
- M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit Constantins (Tübingen 2013)

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-VM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die

Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Huizinga und die anderen – das späte Mittelalter in der Forschung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninenhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken

- Voraussetzung
Literatur
- sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarca* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen. Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.
- Johannes Helmroth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.
 - Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

- Inhalt
- Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetretenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.
- Voraussetzung
Literatur
- Lateinkenntnisse erwünscht.
Müller, Heribert: *Die kirchliche Krise des Spätmittelalters*. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: *Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte*. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

- Inhalt
- Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.
- In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzen.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-VM3)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
- Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen.

Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Biographie in der Geschichtswissenschaft

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Monographie, mit der Sie sich im Rahmen des Lektoriums intensiv auseinandersetzen, soll hier eine Biographie sein. Zur Einführung werden wir uns mit den methodischen Herausforderungen der Biographik beschäftigen und Lesestrategien besprechen, die das Bewältigen einer umfangreichen Leseaufgabe erleichtern.

Literatur Vorschläge zu lesender Biographien:

- Lothar Gall: Bismarck. Der weisse Revolutionär, Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1980.
- Margit Szöllösi-Janze: Fritz Haber. 1868 - 1934. Eine Biographie. München 1998.
- Alain Corbin: Auf den Spuren eines Unbekannten. Ein Historiker rekonstruiert ein ganz gewöhnliches Leben. Frankfurt am Main, New York 1999.
- Hans-Peter Schwarz,; Axel Springer. Die Biographie, Berlin 2009.

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung

des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Die Europäische Expansion und Asien

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machttäger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die

moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung

Anmeldung bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur

Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Hauptwerke der französischen Aufklärung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In der Veranstaltung werden zentrale Werke der französischen Aufklärung behandelt: Schriften von Montesquieu, Turgot, Diderot, Rousseau und Condorcet. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Zu dem Lektorium wird ein Reader bereitgestellt, daneben ist die Anschaffung einiger Schriften in deutschen Ausgaben erforderlich (Reclam). Die erste Sitzung findet am 20. Oktober statt. Interessenten werden gebeten, sich ab 1.9.2016 beim Dozenten anzumelden. Nähere Information auf: www.jm-geschichte.de

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in

andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinel, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten

- Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.
- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

- Literatur
- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
 - Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
 - Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
 - Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
 - Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
 - Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel

(Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-HF-PM1)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und

Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann

auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogramatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.

- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seines Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machttträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

- Literatur
- Max. 12 Teilnehmer.
- Literatur (Auswahl):**
- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
 - Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
 - Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
 - Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hutter (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte

und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur

Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

• Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204

- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend

unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.
Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.
Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leistungssaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen.

Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Ideengeschichte (GE-BA-HF-PM2)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen

Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammativen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machttäger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden

in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben.

Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: *Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity*, Philadelphia 2004; Eck, Werner: *Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)*, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: *Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE*, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: *Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.*, Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: *Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8)*, Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, *Josephus-Trilogie*, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmra-th, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), *Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179)* Göttingen 1989, S. 112-140.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden

Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431

einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur

Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und

20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmolers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM3)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat

programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latein als Nachweis

ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte

des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brügggen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinel, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten

Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, *Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815*, Oxford 2009.
- Charles Sellers, *The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846*, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, *What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848*, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, *Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst*, München 2004.

- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt** Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.
- Literatur** Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
 - **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
 - **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comhistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM4)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammativen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit

einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt	<p>In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.</p> <p>Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.</p>
Literatur	<p>- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.</p> <p>- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.</p> <p>- http://sammlungen.uni-frankfurt.de/</p>

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.</p>
Literatur	<p>- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.</p> <p>- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.</p>

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-HF-PM5)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seines Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen

Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
 - Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
 - Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
 - Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
 - Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
 - Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte

Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier

angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasium und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44;

Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablässbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276

- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Gruppe 6

Inhalt EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES
HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und
STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-BM1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500
v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und
brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax
(Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger
Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie
das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

Literatur

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**

Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008

Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Literatur

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht

wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend, was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene Literatur: K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284), 2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare**

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

- Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.
Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013
Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013
Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des 3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein.

Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

Antike Quellen:

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.

Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.
K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.
H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.
P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.
U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes – mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformer, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen, wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Dracon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften** **Geschichte** **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):
- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
 - **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
 - **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-BM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988>

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur.

Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach: Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
- Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
 - Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart⁶2006.
 - Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
 - Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
 - Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a.²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt „Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteilung schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.
 - Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
 - Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
 - Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
 - Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninenhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-BM3)

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
 - Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
 - Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
 - Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.
 - Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt	Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.• Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011• Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibtutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.
- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
 - Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
 - James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
 - Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seines Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Voraussetzung Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-VM1)

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: *Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity*, Philadelphia 2004; Eck, Werner: *Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157)*, Tübingen 2014; Lapin, Hayim: *Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE*, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: *Geschichte Israels. Von den*

Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-

HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier

angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

• **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44;

Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.

• **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.

• **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit Constantins (Tübingen 2013)

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-VM2)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das

Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Huizinga und die anderen – das späte Mittelalter in der Forschung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die <i>Historia Friderici III sive Historia Austriarum</i> und die <i>Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt</i> im Mittelpunkt stehen.
Voraussetzung	Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (3¹⁹⁹⁹) Sp. 322-324.• Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), <i>Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie</i> (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt	Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgetauchten Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.
Voraussetzung	Lateinkenntnisse erwünscht.
Literatur	Müller, Heribert: <i>Die kirchliche Krise des Spätmittelalters</i> . München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: <i>Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte</i> . Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt	<p>Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.</p> <p>In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.</p>
--------	--

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-VM3)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
- Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, *Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61)*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, *Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany*, in: *German History*, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt	Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.
Voraussetzung	Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Biographie in der Geschichtswissenschaft

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Monographie, mit der Sie sich im Rahmen des Lektoriums intensiv auseinandersetzen, soll hier eine Biographie sein. Zur Einführung werden wir uns mit den methodischen Herausforderungen der Biographik beschäftigen und Lesestrategien besprechen, die das Bewältigen einer umfangreichen Leseaufgabe erleichtern.

Literatur Vorschläge zu lesender Biographien:

- Lothar Gall: Bismarck. Der weisse Revolutionär, Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1980.
- Margit Szöllösi-Janze: Fritz Haber. 1868 - 1934. Eine Biographie. München 1998.
- Alain Corbin: Auf den Spuren eines Unbekannten. Ein Historiker rekonstruiert ein ganz gewöhnliches Leben. Frankfurt am Main, New York 1999.
- Hans-Peter Schwarz,; Axel Springer. Die Biographie, Berlin 2009.

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine

große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Die Europäische Expansion und Asien

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert

wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machttträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt	<p>Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.</p> <p>Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.</p>
Voraussetzung	<p>Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)</p> <p>ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!</p>

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The

Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Hauptwerke der französischen Aufklärung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In der Veranstaltung werden zentrale Werke der französischen Aufklärung behandelt: Schriften von Montesquieu, Turgot, Diderot, Rousseau und Condorcet. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Zu dem Lektorium wird ein Reader bereitgestellt, daneben ist die Anschaffung einiger Schriften in deutschen Ausgaben erforderlich (Reclam). Die erste Sitzung findet am 20. Oktober statt. Interessenten werden gebeten, sich ab 1.9.2016 beim Dozenten anzumelden. Nähere Information auf: www.jm-geschichte.de

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhieß schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Literatur Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Literatur Max. 12 Teilnehmer.
Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinel, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

- Inhalt** Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.
- Literatur**
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablässbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

- Literatur**
- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
 - Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
 - Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
 - Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
 - Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
 - Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-NF-PM1)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung

von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

- Literatur
- Peter Burke, Popular Culture in Early Modern Europe, Aldershot 1978.
 - Natalie Zemon Davis, Writing 'The Rites of Violence' and Afterward, in: Past and Present, Supplement 7, S. 8-29.
 - Barbara B. Dierendorf, Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present (2012), Supplement 7, S. 30-51.
 - Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler, New York 2013.
 - Ilko-Sascha Kowalczyk, 17. Juni 1953, München 2013.
 - Anna Krylova, The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
 - Heidi Roth, Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand, Bautzen 2003.
 - Alexey Tikhomirov, Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61), in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
 - Gregory R. Witkowski, Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany, in: German History, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Außergewöhnliche Normalität. Schlüsseltexte zu den deutsch-israelischen Beziehungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hestermann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Im Frühsommer 2015 jährte sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum war Anlass für zahlreiche Podien, Diskussionsveranstaltungen in wissenschaftlichem sowie kulturpolitischem Rahmen. Politiker und Medien zelebrierten die Erfolgsgeschichte einer "Versöhnung" nach dem Krieg und der heutigen Partnerschaft. Während die deutsche Seite vor allem von Buße und Aussöhnung sprach und mit der Aufnahme dieser Beziehungen die Westintegration anstrebte, verfolgte die israelische Regierung rein pragmatische Ziele. Die Übung untersucht die historische Entwicklung dieser Beziehungen und fragt nach Brüchen und Konflikten. Quellen sind politische Reden, historische Zeitungsartikel, und offizielle Dokumente, z.B. zum Luxemburger Abkommen 1952. Aufgabe im Seminar wird es sein, diese Quellen in den gesellschafts- und außenpolitischen Kontext der Bundesrepublik einzuordnen.

Voraussetzung Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung per e-mail an j.hestermann@fritz-bauer-institut.de

Biographie in der Geschichtswissenschaft

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Monographie, mit der Sie sich im Rahmen des Lektoriums intensiv auseinandersetzen, soll hier eine Biographie sein. Zur Einführung werden wir uns mit

den methodischen Herausforderungen der Biographik beschäftigen und Lesestrategien besprechen, die das Bewältigen einer umfangreichen Leseaufgabe erleichtern.

Literatur

Vorschläge zu lesender Biographien:

- Lothar Gall: Bismarck. Der weisse Revolutionär, Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1980.
- Margit Szöllösi-Janze: Fritz Haber. 1868 - 1934. Eine Biographie. München 1998.
- Alain Corbin: Auf den Spuren eines Unbekannten. Ein Historiker rekonstruiert ein ganz gewöhnliches Leben. Frankfurt am Main, New York 1999.
- Hans-Peter Schwarz,; Axel Springer. Die Biographie, Berlin 2009.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

China - Indien - Japan: Asiens Umbruch im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Asien erlebte – rückblickend betrachtet – den Aufstieg Europas im 19. Jahrhundert, in dessen Verlauf sich seine drei mächtigsten Kulturen den europäischen Interessen anpassen und unterordnen mussten. Das geschah in ganz unterschiedlicher Weise. Der Weg der drei hier zu betrachtenden Kulturen in das 20. Jahrhundert war dann auch jeweils ganz unterschiedlich: Bürgerkrieg, antikolonialer Befreiungskampf und ein auf dem industriellen Fortschritt basierender expansionistischer Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen drei Wegen und fragt sowohl nach der Rolle des Westens wie auch nach gegenseitigen Interdependenzen.

Literatur

- Klein, Thoralf: Geschichte Chinas. Von 1800 bis zur Gegenwart. Schöningh Paderborn 2007.
- Lütt, Jürgen: Das moderne Indien. 1498–2004. Oldenbourg Grundriss München 2012.
- Kreiner, Josef (Hg.): Kleine Geschichte Japans. Reclam Stuttgart 2010.

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um

unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammativen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

- Literatur
- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
 - Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
 - Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
 - Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
 - Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Die Europäische Expansion und Asien

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld

zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machttäger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-

HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninenhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (31999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur **Einführende Forschungsliteratur**, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.
Voraussetzung	NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung. NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.
Literatur	R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201. W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011. K. Sommerer, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170. M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516. M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war

und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführer Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher,

Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur

Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012
(=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien –
Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem

fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leistungsskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Ideengeschichte (GE-BA-NF-PM2)

17. Juni 1953: Interpretationen eines Aufstandes in der DDR

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tikhomirov

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR wird vor allem in der deutschen Geschichtswissenschaft als eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte und sogar der europäischen Geschichte des Kalten Krieges gefeiert. An über 700 Orten in der DDR strömten mehr als 1 Millionen Menschen auf die Straßen und forderten politische und wirtschaftliche Reformen. Die sowjetischen Machthaber erklärten den Protest in Bezug auf einen „faschistischen Putsch“, der durch den „imperialistischen Westen“ gelenkt worden sei - die offizielle Ansicht, die bis zum Zusammenbruch des Ostblocks dominierte. Im Westen wurde das Ereignis als „Protest gegen die Sowjetdiktatur“ titulierte und als eine „deutsche Fähigkeit“ zum Widerstand gegen Diktaturen verstanden. In der heutigen deutschen Erinnerungskultur wurden die Unruhen des 17. Juni zu einem Volksaufstand gegen die SED-Herrschaft und als Kampf für das Recht und die Demokratie erklärt. In der Übung werden wir eine kritische Distanz zu diesem Interpretationsrahmen nehmen. Durch die Einbeziehung von neuen methodologischen Zugängen aus der Kulturgeschichte, Kolonialgeschichte, Geschichte der Gewalt und Geschichte der Emotionen wird nach neuen Deutungen des Aufstandes gesucht. Durch die Heranziehung von unterschiedlichen schriftlichen und audio-visuellen Quellen, insbesondere Ego-Dokumenten, werden die akademischen Paradigmen kritisch hinterfragt und die Möglichkeiten eines hybriden Blickes auf die Protestkulturen diskutiert. Vergleichende Beispiele aus der Vormoderne und Moderne werden das Ereignis vom 17. Juni 1953 in eine breite europäische und außereuropäische Perspektive einbetten und neue analytische Rahmen für die sozialen Proteste anbieten.

Voraussetzung Eine **Anmeldung** ist bis zum 25.01.2017 erforderlich bei: **Tikhomirov@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- Peter Burke, *Popular Culture in Early Modern Europe*, Aldershot 1978.
- Natalie Zemon Davis, *Writing 'The Rites of Violence' and Afterward*, in: *Past and Present*, Supplement 7, S. 8-29.
- Barbara B. Dierendorf, *Rites of Repair: Restoring Community in the French Religious War, Past and Present* (2012), Supplement 7, S. 30-51.
- Mary Fulbrook, Andrew Port (Hrsg.), *Becoming East German: Socialist Structures and Sensibilities after Hitler*, New York 2013.
- Ilko-Sascha Kowalczyk, *17. Juni 1953*, München 2013.
- Anna Krylova, *The Tenacious Liberal Subject in Soviet Studies*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History* 1, 1 (Winter 2000), S. 119-146.
- Heidi Roth, *Der 17. Juni 1953 in Görlitz. Dokumentation zum Volksaufstand*, Bautzen 2003.
- Alexey Tikhomirov, *Symbols of Power in Rituals of Violence: The Personality Cult and Iconoclasm on the Soviet Empire's Periphery (East Germany, 1945-61)*, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Vol. 13, No. 1 (2012), S. 47-88.
- Gregory R. Witkowski, *Peasant Revolt? Re-evaluating the 17 June Uprising in East Germany*, in: *German History*, Vol. 24, No. 2, S. 243-266.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammativen Entwicklung der Altertumswissenschaften zu erschließen.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG

4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].
- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch

die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der

einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: **thulin@ieg-mainz.de**

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kulturausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm
1932-45.

Hauptwerke der französischen Aufklärung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In der Veranstaltung werden zentrale Werke der französischen Aufklärung behandelt: Schriften von Montesquieu, Turgot, Diderot, Rousseau und Condorcet. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Zu dem Lektorium wird ein Reader bereitgestellt, daneben ist die Anschaffung einiger Schriften in deutschen Ausgaben erforderlich (Reclam). Die erste Sitzung findet am 20. Oktober statt. Interessenten werden gebeten, sich ab 1.9.2016 beim Dozenten anzumelden. Nähere Information auf: www.jm-geschichte.de

Lateinlektüre: Enea Silvio Piccolomini

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung soll ein allgemeiner Einblick in das Leben und Werk des Enea Silvio Piccolomini (des späteren Papstes Pius II.) vermittelt werden. Von seinen Werken sollen vor allem die *Historia Friderici III sive Historia Austriarum* und die *Commentarii rerum memorabilium que temporibus suis contigerunt* im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung Für die Teilnahme werden fundierte Grundkenntnisse in Latein vorausgesetzt.

Literatur

- Johannes Helmuth, Pius II., in: LThK 8 (³1999) Sp. 322-324.
- Arnold Esch, Enea Silvio Piccolomini als Papst Pius II.: Herrschaftspraxis und Selbstdarstellung, in: Hartmut Boockmann u.a. (Hrsg.), Lebenslehren und Weltentwürfe im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Politik – Bildung – Naturkunde – Theologie (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist.- Klasse, 3. Folge Nr. 179) Göttingen 1989, S. 112-140.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten.

Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint,

sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung

Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur

Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Abspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische

Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101
BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6
 Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum
Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer

historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümppler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am

Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, oberhansl@em.uni-frankfurt.de.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur - David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung "Renaissance, Humanismus und Späthumanismus" (Übung mit fremdspr. Texten)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM3)

Biographie in der Geschichtswissenschaft

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Monographie, mit der Sie sich im Rahmen des Lektoriums intensiv auseinandersetzen, soll hier eine Biographie sein. Zur Einführung werden wir uns mit den methodischen Herausforderungen der Biographik beschäftigen und Lesestrategien besprechen, die das Bewältigen einer umfangreichen Leseaufgabe erleichtern.

Literatur Vorschläge zu lesender Biographien:

- Lothar Gall: Bismarck. Der weisse Revolutionär, Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1980.
- Margit Szöllösi-Janze: Fritz Haber. 1868 - 1934. Eine Biographie. München 1998.
- Alain Corbin: Auf den Spuren eines Unbekannten. Ein Historiker rekonstruiert ein ganz gewöhnliches Leben. Frankfurt am Main, New York 1999.
- Hans-Peter Schwarz,: Axel Springer. Die Biographie, Berlin 2009.

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Der westdeutsche Tourist. Sozial- und wirtschaftshistorische Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lesczenski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Europäische Expansion und Asien

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seines Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl

lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte

Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004; Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014; Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012; Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016; Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Masse und Machtlosigkeit: Das Unbehagen an der modernen Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Masse bedeutete die Elementarerfahrung der Moderne: von manchen Zeitgenossen begeistert begrüßt, von anderen mit Unbehagen perhorresziert. Die Einheit von Macht und Masse in der Gesellschaft verhiess schließlich Machtlosigkeit für Eliten. Einschlägige Wahrnehmungen, Deutungen und Stellungnahmen gilt es in intensiver Quellenlektüre zu analysieren: aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen Gattungen, aus verschiedenen Kontexten – von Literatur und Philosophie über Wissenschaft und Politik bis hin zur Städteplanung und anderen Versuchen, die Masse in herrschende oder aber beherrschbare Form zu bringen.

Literatur

- Elias Canetti, Masse und Macht, München 1994.
- Gustave Le Bon, Psychologie der Massen, Stuttgart 2008.
- Michael Gamper, Masse lesen, Masse schreiben: Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930, München 2007.
- Reinhart Koselleck et al., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Reinhart Koselleck, Werner Conze, Otto Brunner (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.
- Stefanie Middendorf, Massenkultur: Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität in Frankreich 1880-1980, Göttingen 2009.

Migration - ein Gang durch die Flüchtlingsströme der letzten Jahrhunderte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Zuzug und Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik seit einigen Jahrzehnten. Beides steht in einem größeren europäischen Kontext und darüber hinaus in langfristigen Veränderungen der Beziehungen zwischen den Staaten in der Welt. War das 19. Jahrhundert noch von den großen Emigrationswellen aus Europa in andere Weltteile geprägt, so hat sich die Richtung der Migration in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unumgekehrt und scheint die Attraktion Europas (und auch anderer Teile des Westens) immer mehr zuzunehmen.

Das Seminar setzt sich mit den großen Flucht-, Vertreibungs- und Fernwanderungsbewegungen der letzten 300 Jahre auseinander und betrachtet dabei nicht nur den europäischen Kontext, sondern auch Grundlinien der globalen Migration. Oltmer, Jochen: Globale Migration. München 2012, und Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München 2000.

Literatur

NS-Kulturgutraub: Händler, Sammler und Museen in Frankfurt am Main zwischen 1933 und 1945. Übung zur Archivrecherche und Provenienzforschung.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brüggem

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Die Übung führt ein in die Thematik des Kulturgutraubs im Nationalsozialismus. Vermittlung von Grundlagenwissen zu den Strategien von Verfolgung/Enteignung/Raub, exemplarische Vorstellung wichtiger Personen und Institutionen in und um Frankfurt, zu denen kleine Forschungsaufgaben vergeben werden. Neben der historischen Betrachtung des Themas wird der heutige Umgang von Museen und Institutionen mit sog. Raubkunst erläutert, die Möglichkeiten und Herausforderungen von Provenienzforschung werden vorgestellt. Mit Hilfe von Archivalien des Instituts für Stadtgeschichte (ISG) soll praktisch an die Archivrecherche herangeführt werden. Mind. eine Exkursion in ein Museum.

Die Übung knüpft inhaltlich an eine kommende Vortragsreihe der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V., die ab November 2016 im Institut für Stadtgeschichte (ISG) anlaufen wird. Die Veranstaltungsreihe lautet "Gesammelt, gehandelt, geraubt. Kunst in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zwischen 1933 und 1945."

Voraussetzung

Kurzes Motivationsschreiben an maike.brueggen@gmail.com

Max. 12 Teilnehmer.

Literatur

Literatur (Auswahl):

- Georg Heuberger, Jüdische Mäzene und Kunstsammler in Frankfurt am Main, in: Georg Heuberger [Hrsg.], Expressionismus und Exil. Die Sammlung Ludwig und Rosi Fischer Frankfurt am Main, München 1990, S. 9 - 15
- Susanne Meinl, Jutta Zwilling, Legalisierter Raub, Die Ausplünderung der Juden im Nationalsozialismus durch die Reichsfinanzverwaltung in Hessen, Frankfurt am Main/ New York 2004
- Inka Bertz, Michael Dormann [Hrsg.], Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute [eine Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main, 19. September 2008 bis 25. Januar 2009 (Berlin); 22. April bis 2. August 2009 (Frankfurt am Main)], Göttingen 2008
- Uwe Fleckner, Max Hollein [Hrsg.], Museum im Widerspruch. Das Städel und der Nationalsozialismus (Schriften der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Bd. 6), Berlin 2011

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

- Literatur
- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
 - Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
 - Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur **Einführende Forschungsliteratur**, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre

Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Von Gustav Schmoller zur modernen Institutionenökonomik.

Seminar, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

BlockSaSo, 08.01.2017 - 14.01.2017

Inhalt Der Ökonom Gustav Schmoller (1838-1917) ist eine prägende Gestalt der Wirtschaftswissenschaft und -geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Theorie und Politik im 19. Jahrhundert. Mit seinen historisch orientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten lieferte er wesentliche Impulse für die Entwicklung der Nationalökonomie, im Methodenstreit mit Carl Menger stand er im

Zentrum der Auseinandersetzung um die Grundlagen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitens. Er gilt als Wegbereiter der Institutionenökonomik. Schmollers intensive Auseinandersetzung mit der Wirtschaftspolitik des Kaiserreichs mündete in die Gründung des Vereins für Socialpolitik unter seiner maßgeblichen Beteiligung. In seiner Biographie, seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben spiegelt sich die Geschichte des langen 19. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Blockseminar widmet sich den verschiedenen Facetten von Gustav Schmollers Leben und Wirken, es wird von Prof. Dr. Werner Plumpe gemeinsam mit Prof. Dr. Dres. h.c. Bertram Schefold **vom 8. bis zum 14. Januar 2017 im Kleinwalsertal** veranstaltet. Neben der konzentrierten Seminararbeit bleibt am Nachmittag ausreichend Zeit für Wintersport. Sollten Sie Fragen zur Teilnahme haben, wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl, **oberhansl@em.uni-frankfurt.de**.

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie in der **Vorbesprechung am Dienstag, dem 18.10.2016, von 16 bis 18 Uhr c.t. im Raum Cas. 1.802**. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Sollten Sie am Seminar interessiert, am Termin der Vorbesprechung aber verhindert sein, melden Sie sich bitte vorher bei Frau Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbesprechung (s. o.)

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die

Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, *Digitale Editionsformen*, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM4)

Die Altertumswissenschaften an der Goethe-Universität während des NS-Regimes

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Färber/Link

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Forschungen zur Geschichte der Antikenrezeption und der Altertumswissenschaften im Nationalsozialismus haben unlängst dargelegt, dass entgegen älteren Annahmen antike Monumente und alte Geschichte nicht nur für Mussolinis Italien eine zentrale Stellung einnahmen, sondern auch für Adolf Hitler und den Nationalsozialismus eine große Bedeutung hatten. Wiewohl nicht von allen NS-Ideologen und NS-Politikern geteilt, stellten die kulturellen Errungenschaften der alten Griechen und Römer besonders für Hitler wichtige Orientierungspunkte der ästhetisch-politischen Gestaltung des ‚Dritten Reichs‘ dar. Somit erstaunt nicht, dass die Arbeit von klassischen Archäologen, klassischen Philologen und Althistorikern entsprechende ideologische Relevanz aufwies.

Die Übung thematisiert die Prägung der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an der Goethe-Universität unter dem NS-Regime. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Kontinuitäten und Umbauten nach 1933 auf epistemischer, personeller und institutioneller Ebene. Begleitend zu einer ideologiekritischen Lektüre und Analyse ausgewählter Schriften der entsprechenden Wissenschaftler sollen die Studierenden selbständig im Universitätsarchiv arbeiten, um unpublizierte Dokumente zur institutionellen, personellen und lehrprogrammatischen Entwicklung der Altertumsfächer zu erschließen.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist das bestandene Proseminar der Alten Geschichte.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung muß das bestandene Proseminar der Alten Geschichte nachgewiesen werden.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

- Jürgen Elvert / Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.), *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus* (Historische Mitteilungen im Auftrage der Ranke-Gesellschaft, Bd. 72). Stuttgart 2008.
- Notker Hammerstein, *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main*. Bd. 1: *Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule, 1914-1950*. Göttingen 2012 [1989].

- Marlene Herfort-Koch / Ursula Mandel / Ulrich Schädler (Hrsg.), *Begegnungen. Frankfurt und die Antike* [Hauptband]. Frankfurt am Main 1994.
- Volker Losemann, *Nationalsozialismus und Antike: Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945*. Hamburg 1977.
- Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus. Kolloquium Universität Zürich, 14.-17. Oktober 1998*. Mandelbachtal u.a. 2001.

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu

begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-NF-PM5)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das

Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähschriften gegen Machtträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Geschichte des amerikanischen Judentums (1654-1924)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Thulin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Seit Mitte des 17. Jahrhunderts besiedelten auch Juden den amerikanischen Kontinent. In Nordamerika wurden die jüdischen Siedler später gleichberechtigte Bürger der USA, welche als Kontext jüdischen Lebens im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung

stehen. Zahlreiche Quellen geben Aufschluss über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen, denen sich Juden und Judentum in den USA gegenüber sahen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Debatten und Herausforderungen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie die Erfahrung und Wahrnehmung des europäischen Judentums aus der Perspektive der Neuen Welt. Über drei Jahrhunderte hinweg entstand ein vielgestaltiges Judentum, das seine Prägung durch die politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen der USA.

Ziel der Übung ist es, zentrale Quellentexte zur Geschichte des amerikanischen Judentums vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Verbindung mit der einschlägigen Sekundärliteratur zu erarbeiten. Dabei sollen spezifische Charakteristika und Entwicklungen der US-amerikanischen jüdischen Geschichte, Religion und Kultur herausgearbeitet werden.

Gute Englischkenntnisse und eine hohe Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb werden die Teilnahme und aktive Mitarbeit an der Vorbesprechung und den Blockterminen sowie das Anfertigen eines Essays, einer Quellenanalyse oder einer Rezension erwartet.

Voraussetzung **Anmeldung** bis zum 14. Oktober 2016 via email bei: thulin@ieg-mainz.de

Gute Englischkenntnisse und hohe Lesebereitschaft!

Literatur Jonathan D. Sarna, American Judaism. A History. New Haven 2004; Hasia Diner, The Jews of the United States, 1654 to 2000. Berkeley 2004; Dana Evan Kaplan (ed.), The Cambridge Companion to American Judaism, Cambridge u.a. 2005; Gary P. Zola/Marc Dollinger (eds.), American Jewish History. A Primary Source Reader, Brandeis 2014.

Geschichte von Juden im Römischen Reich vom 1. bis zum 3. Jh. christlicher Ära

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die ersten Jahrhunderte christlicher Ära bedeuten eine entscheidende Phase für die jüdische Geschichte. Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem 70 n. Chr. vernichtete die Grundlage der bisherigen Kultausübung; die Zerschlagung jüdischer politischer Strukturen durch Rom machte neue Formen der Selbstorganisation nötig. Das Seminar erörtert Grundfragen, die sich aus diesen Herausforderungen ergeben. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten und Konflikte mit der römischen Ordnungsmacht sowie das Verhältnis zu den Christen, deren Wege sich in jener Zeit von denen der Juden zu trennen beginnen, erörtert.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben

Literatur wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.
Boyarin, Daniel: Border Lines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004;
Eck, Werner: Judäa – Syria Palästina. Die Auseinandersetzung einer Provinz mit römischer Politik und Kultur (Texts and Studies in Ancient Judaism 157), Tübingen 2014;
Lapin, Hayim: Rabbis as Romans. The Rabbinic Movement in Palestine 100-400 CE, Philadelphia 2012;
Oswald, Wolfgang / Tilly, Michael: Geschichte Israels. Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr., Darmstadt 2016;
Schäfer, Peter: Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums. Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums (Tria Corda 8), Tübingen 2010.

Für literarisch Interessierte:

Lion Feuchtwanger, Josephus-Trilogie, 3 Bde., Berlin / Amsterdam / Stockholm 1932-45.

Heinrichs IV. Vita und die "Wirklichkeit"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vita Heinrici IV. imperatoris (FStGA 12, S. 408-466) wird mit anderen zeitgenössischen Quellen konfrontiert, um herauszufinden, welches Bild sie von dem Salier zeichnet, und ob dieser für uns überhaupt noch als Persönlichkeit zu erkennen ist. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung: 12.10.2016, 10:15 (IG 4.401)

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale

Nachweis

Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815, Oxford 2009.
- Charles Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848, Oxford 2008.

Nonnen, Beginen, Heilige – Fromme Frauen 1100-1400

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Olympia und die griechische Welt in archaischer und klassischer Zeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Das Heiligtum des Zeus in Olympia erlangte als Orakelstätte schon früh hohes Ansehen. Zu den heiligen Handlungen gesellten sich dann athletische und hippische Agone zu Ehren der Gottheit. Allmählich entstand ein großes, periodisch begangenes Fest, das Teilnehmer aus nah und fern versammelte und die Wettkampfstätte in ein Zentrum mit panhellenischer Geltung verwandelte. Für Jahrhunderte blieb das Zeusheiligtum ein besonderer Ort politischer Kommunikation und Repräsentation der Griechen. Ernst Curtius (1814–1896) nannte es ein „Archiv der hellenischen Geschichte in Erz und Marmor“. Es stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die Entwicklung Olympias die allgemeine Griechische Geschichte vom 8. bis zum 4. Jh. v. Chr. spiegelt.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4: Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Griechischkenntnisse sind willkommen.

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- Eine einschlägige „Griechische Geschichte“, z.B. von Lotze (1995 u.ö.), Schulz (2008) oder Welwei (2011).
- U. Sinn, Das antike Olympia. Götter, Spiel und Kunst, München 2004.
- C. Meier, Das große Fest zu Olympia im klassischen Altertum, Nikephoros 6, 1993, 61–73.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 02.11.2016.

Pergamon – Vom hellenistischen Königssitz zur römischen Metropole

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forster

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Als Hauptsitz der Attaliden und Zentrum des gleichnamigen Königreichs stieg die Polis Pergamon im Verlauf des Hellenismus unter die bedeutenden Kulturmetropolen der Antike auf. Das Ende der Dynastie im Jahr 133 v. Chr. und die anschließende Umwandlung des ehemaligen Reiches in eine römische Provinz markierten dementsprechend einen entscheidenden Einschnitt in der Stadtgeschichte. Nach den Unruhen des 1. Jhdts. v. Chr. florierte die Stadt unter römischer Herrschaft jedoch erneut und blieb bis in die Spätantike eine bedeutende Metropole der östlichen Mittelmeerwelt. Durch die besonderen Umstände bei Entstehung und Ausbau der hellenistischen Königsstadt nahm Pergamon auch in der Folgezeit eine Sonderstellung unter den griechischen Städten der Region ein. Die Übung will der Geschichte der Stadt in Hellenismus und Kaiserzeit nachspüren und wird dabei neben der politischen Entwicklung und der baulichen Ausgestaltung auch die Sozialstrukturen und die kulturellen Aspekte des städtischen Lebens in den Blick nehmen. Die unterschiedlichen Aspekte der Stadtgeschichte werden dabei stets aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten sein. Erst durch die Verbindung von unterschiedlichen Quellengattungen (Literarische Tradition, Archäologie, Epigraphik, Numismatik) kann ein ausgewogenes Gesamtbild der Metropole in Hellenismus und Kaiserzeit gewonnen werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

R. Bielfeldt, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz, MDAI (I) 60 (2010), 117-201.

W. Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011.

K. Sommerey, Die Chora von Pergamon. Studien zu Grenzen, Siedlungsstruktur und Wirtschaft, MDAI (I) 58 (2008), 135-170.

M. Wörrle, Pergamon um 133 v. Chr., Chiron 30 (2000), 543-573. M. Wörrle, Zu Rang und Bedeutung von Gymnasion und Gymnasiarchie im hellenistischen Pergamon, Chiron 37 (2007), 501-516.

M. Zimmermann, Pergamon. Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, Die antike Stadt als Festgemeinschaft, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994. – J. Rüpke, Die Religion der Römer. Eine Einführung, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, Antike Religion, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Prophezeiungen, Chroniken, Tagebücher: Quellen zum Großen Abendländischen Schisma und der Zeit der Konzilien des 15. Jhs.

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Odenweller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Ein Papst, zwei Päpste, drei Päpste - die Zeit des Großen Abendländischen Schismas (1378 - 1417) stellte das lateinische Abendland vor neue und völlig unbekannte Herausforderungen, die weit mehr Probleme schufen als nur die Frage, wer denn nun der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhle Petri sei. Als Lösungsansätze etablierte sich die Idee von einem Generalkonzil der gesamten Kirche, die erst 1409 in Pisa erprobt, und dann ab 1414 im Konzil von Konstanz voll entfaltet wurde. Mit der Wahl des Konzilspapstes Martin V. in Konstanz schien der Konflikt beendet. Damit waren aber die neu aufgekommenen Fragen nach der eigentlichen Autorität innerhalb der Kirche noch lange nicht beantwortet, und der erbitterte Streit zwischen dem 1431 einberufenen Konzil von Basel und dem amtierenden Papst Eugen IV. führte schließlich mit der Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. erneut ins Schisma. An ausgewählten Quellen soll in der Übung dieser ereignisreiche Abschnitt des Spätmittelalters näher betrachtet werden. Dazu werden bekanntere Werke wie die Konzilschronik des Ulrich von Richenthal aus Konstanz, aber auch unbekanntere Texte wie Tagebücher, Prophezeiungen, Traktate und Protokolle der Konzilien vorgestellt und gemeinsam gelesen.

Voraussetzung Lateinkenntnisse erwünscht.

Literatur Müller, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. München 2012 (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 90); Schatz, Klaus: Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 1997.

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablassbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Recht und Raum im Spätmittelalter

Übung, Lehrperson Kohl

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Recht und Rechtsprechung sind in der Moderne in der Regel auf einen bestimmten Raum, in der Regel einen Staat, bezogen und beanspruchen dort allgemeine Gültigkeit - auch wenn dieser Anspruch in Zeiten von Google und Facebook, in Räumen

schwacher Staatlichkeit und in Zeiten übernationaler Organisationen nicht mehr unbedingt durchsetzbar ist.

In gewisser Weise nähern wir uns damit wieder an mittelalterliche Verhältnisse an: In dieser Epoche existierten auch innerhalb politischer Gebilde wie Reiche ganz unterschiedliche Rechtsräume, in die die Akteure in unterschiedlicher Weise eingebunden waren: Dörfer, Territorien, Immunitäten, Kirchen, aber auch ständische Rechtsräume (Klerus, Bürger, Adel) und ethnische bzw. religiöse Gemeinschaften. In der Übung werden wir anhand verschiedener Beispiele über Normen, ihre Reichweite, die Rechtsfindung und die durch diese Faktoren konstituierten Räume behandeln.

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schrift und Schriftgebrauch um 800 - Übung mit lateinischen Quellen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Textausschnitte aus Handschriften (in Photokopien) bilden die Grundlage, um 1.) einzuüben, wie man die Schrift einer vergangenen Epoche lesen lernt, und um 2.) nach dem Übersetzen der Texte einen Eindruck davon zu gewinnen, in welchen Bereichen Menschen der Hochkarolingerzeit die Schrift einsetzten.

Von Hieronymus und seinen Jungfrauen zu Anna und ihren Männern: Funktionen des Heiligenkultes 500-1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Umgang mit Heiligkeit, heiligmäßiger Lebensweise, heiligen Gegenständen und den Überresten toter Heiliger waren zentrale Gestaltungselemente jener Gesellschaften, die nach dem Ende des westlichen Römischen Imperiums (5. Jh.) im Raum der lateinischen Kirche entstanden sind. Die Untersuchung dieser Gestaltungselemente bietet einen privilegierten Blick auf die Funktionsweisen dieser nachrömischen westeuropäischen Zivilisationen – zumindest bis zu jenem fundamentalen Wandel der religiösen Kultur im 14. und 15. Jahrhundert, dem später die Bewegung um Martin Luther ihren Erfolg verdankte.

Das Seminar erschließt in sieben chronologischen Abschnitten vom 4. bis zum 15. Jahrhundert die Funktionsweisen und Denkformen von Heiligkeit in den nachrömischen lateinischen Gesellschaften. Zu Beginn des Zeitraums, im vierten Jahrhundert, hat ein besonders radikaler intellektueller Polemiker (Hieronymus, einer der vier „Kirchenväter“) die Standards harter, enthaltsamer Leis-tungsaskese etabliert. Tausend Jahre später, im 15. Jahrhundert, stieg eine dreimal verheiratete Mutter im Kreis ihrer ganzen „Sippe“ (Anna, die Großmutter Jesu) zur unbestrittenen Lieblingsheiligen auf. Das Seminar beobachtet die Spannung zwischen diesen beiden Polen durch die ersten zehn nachrömischen Jahrhunderte.

Anmeldung in OLAT erforderlich! Die vorbereitende Lektüre für die erste Stunde ist dort bereitgestellt!

Von der Handschrift zum TEI-Code: Digital Humanities in der Mediävistik. (Übung mit lateinischen Quellen)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geelhaar

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zu den Kompetenzen angehender Historiker_innen gehören mittlerweile auch Computerkenntnisse, die weit über die Anwendung Word, Office etc. hinausgehen. Die moderne Quelleneditorik arbeitet längst mit den Mitteln, die sich aus der digitalen Textaufbereitung ergeben. Diese Übung zielt darauf ab, Studierende einen Einblick in diese Form des Arbeitens zu geben, indem sie selbst eine Handschrift aus den Beständen der ehemaligen Bibliothek des Bartholomäus-Stifts Frankfurt transkribieren und im xml-Format der Text Encoded Initiative (TEI) anlegen, um das Ergebnis für die Datenbank comphistsem.org verfügbar zu machen. Neben diesem praktischen Aspekt wird es um Fragen der Quelleneditorik allgemein wie auch zu der Rolle der Digital Humanities in der Geschichtswissenschaft gehen. Diese Übung bildet den Auftakt für eine Studiengruppe „Historische Semantik/Digitales Edieren“, die die Arbeit aus der Übung fortführt und einen Workshop mit Spezialisten aus Köln, Berlin und Zürich organisieren wird.

- www.comphistsem.org
- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen, 3 Bde. Köln 2013. (Online-Ressource)
- www.i-d-e.de/

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-BANF-PM6)

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa

blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Hauptwerke der französischen Aufklärung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In der Veranstaltung werden zentrale Werke der französischen Aufklärung behandelt: Schriften von Montesquieu, Turgot, Diderot, Rousseau und Condorcet. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Zu dem Lektorium wird ein Reader bereitgestellt, daneben ist die Anschaffung einiger Schriften in deutschen Ausgaben erforderlich (Reclam). Die erste Sitzung findet am 20. Oktober statt. Interessenten werden gebeten, sich ab 1.9.2016 beim Dozenten anzumelden. Nähere Information auf: www.jm-geschichte.de

Huizinga und die anderen – das späte Mittelalter in der Forschung

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümpler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Geschichte, Abschluss Master of Arts

Theorien und Methoden der historischen Forschung I (GE-MA 1)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Europäische Gesellschaften 400–1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Termine im WS 2016/17, alternierend dienstags und mittwochs, 18 Uhr c.t.**

18. Oktober 2016 (IG 3.401):

Thomas Kohl : advocati, defensores und andere. Neue Gedanken zu einem alten Thema

26. Oktober 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Barbara Mittler : Ex Oriente Lux? China und die Macht der Musik - von Yao bis Mao

1. November 2016 (IG 3.401):

Warren Peze : anathematis promulgator: neuentdeckte Randglossen über die spätantiken religiösen Konflikten

8. November 2016 (IG 3.401):

Anna Dorofeeva : Evidence of institutional knowledge organisation in early medieval miscellanies from St Gallen

Veranstaltungshinweis: 15. November 2016, 19 Uhr ; Kolleg Humanwissenschaften
Bad Homburg, Konferenzraum:

Michel Wieviorka (Paris): »Rascism, Antisemitism and terrorism today« im Rahmen der EuropaDialoge

16. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Steffen Martus : Aufklärung und Ästhetisierung der Antike im 18. Jahrhundert

30. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Mechthild Fend : Medusas Haar. Krankheit – Bilder – Schrecken

6. Dezember 2016 (IG 3.401):

Beatrice v. Lüpke : Die apokryphe Adam- und-Eva-Tradition

14. Dezember 2016 (Cas 1.801) FZHG-Mittwochskonferenz/"Rechtshistorisches Abendgespräch"

Simon Teuscher : Schwächediskurse in der Schweizer Eidgenossenschaft

(Gemeinsame Veranstaltung mit dem SFB "Schwächediskurse und Ressourcenregime", dem MPI für Europäische Rechtsgeschichte und dem Institut für Rechtsgeschichte der Goethe-Universität)

17. Januar 2017 (IG 3.401):

Olivier Richard : Schwur, Verwaltung und Schriftkultur in oberrheinischen Städten des Spätmittelalters

25. Januar 2017 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Markus Hilgert : Von der „Ambivalenz der Dinge“ zur Objekt-Politik.
Objektepistemologien im Spannungsfeld von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik

7. Februar 2017 (IG 3.401):

Miriam Czok : Vermitteltes Seelenheil: Seelenheilsschenkung durch Vermittlung in karolingischer Zeit

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Sommersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungskolloquium Frühe Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27.10.2016

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaftliche Examensarbeiten, erst recht Dissertationen werfen während ihrer Entstehung unerwartete konzeptionelle, heuristische, methodische und argumentative Fragen auf. Die Schärfe der zugrundegelegten Begriffe, die Angemessenheit der Quellenbehandlung, die Klarheit der Gedankenführung bedürfen unablässiger Reflexion. Die Abstraktion auf Prinzipielles im akademisch-maieutischen Gespräch verhilft zur geistigen Durchdringung der Probleme und läßt etwaige Schwierigkeiten leichter überwinden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27. Oktober 2016.

Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In dem Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen aktuelle Forschungsansätze der Geschichte spätantiker Christentümer und ihres Kontextes diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Quellen zur Frankfurter Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Matthäus

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die Übung führt in die Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Frankfurt bis zum Beitritt in den Schmalkaldischen Bund im Jahr 1536 ein. Durch die Lektüre verschiedenartiger Quellen (Ablässbriefe, Tagebuchaufzeichnungen eines Klerikers, Reichstagsakten, Ratsprotokolle, Druckschriften u.a.) im Original werden paläographische und quellenkundliche Kenntnisse erworben. In der ersten Sitzung wird das Institut für Stadtgeschichte als großes Kommunalarchiv vorgestellt. Ein Schein kann durch eine Abschlussklausur erworben werden.

Voraussetzung Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist (Tel. 069/21237042 oder michael.matthaeus@stadt-frankfurt.de).

Literatur

- Sigrid Jahns: Frankfurt am Main im Zeitalter der Reformation (um 1500-1555), in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, hg. von der Frankfurter Historischen Kommission, 2. unveränd. Aufl. Sigmaringen 1994, S. 151-204
- Sigrid Jahns: Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525-1536, Frankfurt a. M. 1976
- Michael Matthäus: Hamman von Holzhausen (1467-1536). Ein Frankfurter Patrizier im Zeitalter der Reformation, Frankfurt a. M. 2002
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. erw. u. aktualisierte Aufl. Wien u. a. 2012, S. 225-276
- Elke von Boeselager: Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004
- Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl. Stuttgart u. a. 2012

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort** : Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9 (von Haltestelle Holzhausenstraße mit der U1, 2, 3 bis Willy-Brandt-Platz, Ausgang Archäologisches Museum).

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege*

zur *bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Übung mit lateinischen Quellen: Minucius Felix, Octavius

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Octavius des Minucius Felix ist einer der ältesten lateinischen christlichen Texte. In der in Dialogform angelegten Apologie wird die Rede eines gebildeten römischen ‚Heiden‘, der allerlei Einwände gegen das Christentum vorbringt und die Befolgung der althergebrachten römischen Kulte verteidigt, mit der Rede eines Christen beantwortet, in welcher zunächst eine aus der Philosophie stammende Theologie eines Schöpfergottes entwickelt und anschließend die (aus christlicher Sicht) Unsinnigkeit der römischen Göttervorstellungen dargelegt wird.

Insofern bietet der Text Einblicke einerseits in die antiken Vorwürfe gegen das Christentum, andererseits in den Streit um das Wesen der römischen Kulte. Der Text soll in der Veranstaltung in Auszügen übersetzt und interpretiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-14. Oktober 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur K. Pietzner, Bildung, Elite und Konkurrenz. Heiden und Christen vor der Zeit Constantins (Tübingen 2013)

Übung zu den historischen Hilfswissenschaften: Handschriften vor 1900 lesen und edieren

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ressel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Literatur Paul Arnold Grun. Leseschlüssel zu unserer alten Schrift. Limburg 1935 (ND 1984).

Theorien und Methoden der historischen Forschung II (GE-MA 2)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Bernstein/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altentumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern

mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Das Programm im einzelnen wird zu gegebener Zeit auf den Homepages der veranstaltenden Institute veröffentlicht, Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Europäische Gesellschaften 400–1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Termine im WS 2016/17, alternierend dienstags und mittwochs, 18 Uhr c.t.**

18. Oktober 2016 (IG 3.401):

Thomas Kohl : advocati, defensores und andere. Neue Gedanken zu einem alten Thema

26. Oktober 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Barbara Mittler : Ex Oriente Lux? China und die Macht der Musik - von Yao bis Mao

1. November 2016 (IG 3.401):

Warren Peze : anathematis promulgator: neuentdeckte Randglossen über die spätantiken religiösen Konflikten

8. November 2016 (IG 3.401):

Anna Dorofeeva : Evidence of institutional knowledge organisation in early medieval miscellanies from St Gallen

Veranstaltungshinweis: 15. November 2016, 19 Uhr ; Kolleg Humanwissenschaften
Bad Homburg, Konferenzraum:

Michel Wieviorka (Paris): »Rascism, Antisemitism and terrorism today« im Rahmen der EuropaDialoge

16. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Steffen Martus : Aufklärung und Ästhetisierung der Antike im 18. Jahrhundert

30. November 2016 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Mechthild Fend : Medusas Haar. Krankheit – Bilder – Schrecken

6. Dezember 2016 (IG 3.401):

Beatrice v. Lüpke : Die apokryphe Adam- und-Eva-Tradition

14. Dezember 2016 (Cas 1.801) FZHG-Mittwochskonferenz/"Rechtshistorisches
Abendgespräch"

Simon Teuscher : Schwächediskurse in der Schweizer Eidgenossenschaft

(Gemeinsame Veranstaltung mit dem SFB "Schwächediskurse und
Ressourcenregime", dem MPI für Europäische Rechtsgeschichte und dem Institut für
Rechtsgeschichte der Goethe-Universität)

17. Januar 2017 (IG 3.401):

Olivier Richard : Schwur, Verwaltung und Schriftkultur in oberrheinischen Städten des
Spätmittelalters

25. Januar 2017 (IG 411) FZHG-Mittwochskonferenz:

Markus Hilgert : Von der „Ambivalenz der Dinge“ zur Objekt-Politik.
Objekt epistemologien im Spannungsfeld von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik

7. Februar 2017 (IG 3.401):

Miriam Czok : Vermitteltes Seelenheil: Seelenheilsschenkung durch Vermittlung in
karolingischer Zeit

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten
Sommersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Forschungskolloquium Frühe Neuzeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In dem Kolloquium, für das eine persönliche Voranmeldung erforderlich ist, werden
laufende Examens- und Promotionsarbeiten diskutiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27.10.2016

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaftliche Examensarbeiten, erst recht Dissertationen werfen während ihrer Entstehung unerwartete konzeptionelle, heuristische, methodische und argumentative Fragen auf. Die Schärfe der zugrundegelegten Begriffe, die Angemessenheit der Quellenbehandlung, die Klarheit der Gedankenführung bedürfen unablässiger Reflexion. Die Abstraktion auf Prinzipielles im akademisch-maieutischen Gespräch verhilft zur geistigen Durchdringung der Probleme und läßt etwaige Schwierigkeiten leichter überwinden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 27. Oktober 2016.

Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Polyphonie des spätantiken Christentums

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In dem Kolloquium werden mit auswärtigen Gästen aktuelle Forschungsansätze der Geschichte spätantiker Christentümer und ihres Kontextes diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Eckert/Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10.11.2016 - 11.11.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonomie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder

ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen beiden Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird.

WINTERSEMESTER 2016/17

Neben einem weiteren Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas steht in diesem Semester die Arbeit an der **Online-Publikation** der bisherigen Ergebnisse und des aktuellen Projektarbeitsstands im Vordergrund. (Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig.)

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Voraussetzung

Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.

Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an J. Blume oder P. Gorzolla ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3978919938> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig (Do/Fr 10./11.11.2016).

Am 11. Januar 2017 findet ein Workshop mit Jürgen Kindlmann (Deutsches Filminstitut) zum "Online-Publizieren" im Poolraum IG 615 statt. Gäste sind herzlich eingeladen; um vorherige Anmeldung per Mail wird jedoch gebeten.

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Basismodule

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migrationsgeschichte

Proseminar, Lehrperson Derix

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Migrationsgeschichte in die Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neuesten Geschichte ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Geschichte (GPHW-BA-NF-BM1)

Byzanz im 9. Jahrhundert zwischen Ost und West

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Das Reich der Achaimeniden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Voraussetzung Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!

Die Krise(n) des späten Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Eine Weltmacht erwacht: Roms Aufstieg bis zu den Punischen Kriegen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung verfolgt die Geschichte Roms von den Anfängen der Republik (ca. 500 v. Chr.) bis zur Zeit der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Aufstieg Octavians zum Herrscher des römischen Reiches war skrupellos und brutal, sein Weg zur Macht von Leichen gesäumt. Als Prinzeps allerdings rief er Pax (Frieden) zum Leitmotiv seiner Herrschaft aus. Im Proseminar sollen anhand einiger Stationen aus dem Leben des ersten römischen Kaisers die Person des Prinzeps sowie das Wesen seiner Herrschaft diskutiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

Literatur

z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: W. Eck, Augustus, 5.

Aufl., München 2009; K. Bringmann/Th. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und der Untergang der Römischen Republik

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Kaum ein Römer ist heute noch so bekannt wie Gaius Iulius Caesar. Sein Name ist untrennbar mit dem Ende der Republik verknüpft. In dem Proseminar wird Caesars Karriere bis hin zu seinem blutigen Tod mittels intensiver Quellenlektüre in Übersetzungen analysiert und in den kulturellen Kontext eingebettet. Eine Leitfrage wird sein, ob Caesar für den Untergang der res publica verantwortlich zu machen ist oder ob andere Faktoren ausschlaggebend waren.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie

die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. Für den Einstieg empfiehlt sich: Martin Jehne, Caesar, 4., aktualisierte Auflage München 2008
Zur Vertiefung dient bspw. der Klassiker: Matthias Gelzer, Caesar: Der Politiker und Staatsmann (Neudruck der Ausgabe von 1983), Stuttgart 2008

Literatur

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Soldatenkaiser

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Den Kaiser macht das Heer“ – auf diese Formel kann man die römische Geschichte von 235 bis 284 n. Chr. bringen: Die rasch wechselnden Imperatoren, die kaum je eines natürlichen Todes starben, stützten ihre Herrschaft vorwiegend auf das Militär, während die Hauptstadt Rom und der Senat zusehends an Bedeutung einbüßten. Hauptursache der häufigen, mal mehr, mal weniger erfolgreichen Usurpationen war die erhöhte Bedrohung durch die Germanen an der Donau und durch die Perser im Osten. In den 260er Jahren entzogen sich schließlich große Gebiete des Imperiums dem Zugriff der Zentralmacht und führen als sog. Gallisches Sonderreich und Palmyrenisches Teilreich ein weitgehend autonomes Dasein. So nimmt es nicht wunder, dass die Forschung von einer „Reichskrise“ gesprochen hat. Neuere Studien haben jedoch gezeigt, dass dabei große regionale Unterschiede herrschten und hauptsächlich von einer Krise des Regimes die Rede sein kann. Mit ihr veränderten sich das Selbstverständnis der Kaiser und ihre Herrschaftsorganisation grundlegend,

was letztlich wieder zur Stabilisierung des Reiches verhalf und eine neue Epoche, die Spätantike, einläutete.

Das Proseminar führt anhand der Zeit der Soldatenkaiser in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt begleitend dazu einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Einen guten aktuellen **Überblick über das Seminarthema** gibt:

M. Sommer, Die Soldatenkaiser, 3. Aufl. Darmstadt 2014.

Weitere themenbezogene Literatur: K.-P. Johne (Hg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235–284),

2 Bände, Berlin 2008. C. Ando, Imperial Rome. AD 193 to 284. The critical century, Edinburgh 2012. O. Hekster, Rome and its Empire. AD 193–284, Edinburgh 2008. K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Stuttgart 1993.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs A)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

- Literatur **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.
Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3., aktualisierte Auflage, München 2013
Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013
Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich 1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die griechische Welt und Rom im 2. Jh. v.Chr. (Kurs B)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach dem Sieg über Hannibal wandte sich Rom nach Osten, wo es im Laufe des 2. Jh. v.Chr. ein hellenistisches Großreich nach dem anderen bezwang. Diese intensiven Kontakte mit dem Mutterland der Griechen und ihrer Kultur führten in Rom zu heftigen Debatten über die eigene Identität. In diesem Proseminar werden wir uns neben dieser Debatte auch der anderen Seite zuwenden und fragen, was die römische Oberherrschaft für die Griechen bedeutete. Anhand intensiver Quellenlektüre in Übersetzung soll dieser Kulturkontakt auf verschiedenen Themengebieten (bspw. Administration, Wirtschaft, Theater, Erziehung, Religion) analysiert und theoretisch reflektiert werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche
OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,
z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage
München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich: Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus, 3.,
aktualisierte Auflage, München 2013

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage,
München 2013

Zur Vertiefung dient: Polybios, Geschichte, übersetzt von Hans Drexler. 2 Bde., Zürich
1961/3

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römisch-karthagischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Auseinandersetzungen zwischen Rom und Karthago in der zweiten Hälfte des
3. Jhdts. v. Chr. markierten einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte
der römischen Republik und ebneten im Ergebnis den Weg für den Ausbau der
römischen Vormachtstellung über den gesamten Mittelmeerraum. Während sich der
erste römisch-karthagische Krieg noch weitgehend auf den Inseln des westlichen
Mittelmeers abspielte, brachten insbesondere die Angriffe des karthagischen
Feldherrn Hannibal in Italien nach dessen berühmter Alpenüberquerung die römische
Republik im zweiten römisch-karthagischen Krieg mehrere Male an den Rand der
Vernichtung. Der dritte Krieg in der Mitte des 2. Jhdts. v. Chr. endete schließlich mit
der endgültigen Zerstörung Karthagos. Das Proseminar wird neben den eigentlichen
Auseinandersetzungen auch die Ursachen und Gründe für die Eskalation des
Konfliktes zwischen den beiden lokalen Großmächten im westlichen Mittelmeerraum
im 3. Jhd. v. Chr. in den Blick nehmen. Kritisch zu hinterfragen sind daneben
insbesondere auch die antiken Sichtweisen auf Hannibal und Scipio als den beiden
großen Protagonisten des zweiten römisch-karthagischen Krieges. Zudem werden
in einem Ausblick auch die Konsequenzen der Auseinandersetzung für die weitere
Geschichte der römischen Republik sowie des gesamten Mittelmeerraums zu
betrachten sein.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte**
ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie
sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie
die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen**
Seminars aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare**
der Alten Geschichte dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5)
aus.

• Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -
Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung
die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen**
Seminars vorlegen.

• **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober
und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei
wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
N. Bagnall, Rom und Karthago, Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

Literatur

B. Caven, The Punic Wars, London 1980.

B. D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic War, Berlin 1998.

B. D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011.

W. Huß, Karthago, München 2008.

K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2005.

K. Zimmermann, Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht, Darmstadt 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Olympia in römischer Zeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die antiken Olympischen Spiele verbindet man gewöhnlich mit dem klassischen Griechenland, als das Heiligtum die Staaten der griechischen Welt verband. Und doch ist es besonders unter römischer Herrschaft, dass Olympia prachtvoll ausgebaut wurde und seine Spiele Sportler, Touristen und Politiker aus dem ganzen römischen Reich anzog, die im Schatten der ‚Alten Griechen‘ reüssieren und sich darstellen wollten, nicht zuletzt der römische Kaiser Nero. So wundert es auch nicht, dass die vielleicht wichtigste Schriftquellen zur Geschichte des Heiligtums, die Beschreibung Griechenlands des Pausanias, aus dem 2. Jh. n. Chr. stammen. Im Proseminar soll zunächst die Geschichte und der Ausbau Olympias in römischer Zeit nachgezeichnet werden. Dies ermöglicht dann die Untersuchung der Spiele, die dort stattfanden (Organisation, Ablauf des Festes, Finanzierung, Sportarten, Training). Mithilfe von Inschriften kann dann im zweiten Teil des Proseminars das Heiligtum auch als Ort der Ehrungen (Siegerstatuen, Siegerlisten, Ehrenstatuen für Politiker und Generäle) und der Tourismus nachgezeichnet werden. Denn in der Tat ist der sportliche Aspekt nur einer unter vielen: Touristen kamen auch nach Olympia, um das ‚klassische Griechenland‘ zu erkunden. Eine Sitzung wird dem Besuch Neros gewidmet sein. Abschließend stellt sich die Frage nach dem Ende der Olympischen Spiele in der Spätantike.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Antike Quellen:

Literatur

Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Buch 5 und 6: Elis und Olympia)
Philostratos, Peri gymnastikes, Über das Training. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen, Wiesbaden 2015.

Inschriften: W. Dittenberger, Olympia. Teil 5: Die Inschriften von Olympia. Amsterdam 1966.

Sekundärliteratur:

R. Günther, Olympia: Kult und Spiele in der Antike. Darmstadt 2004.

K. Hitzl, Die kaiserzeitliche Statuenausstellung des Metroon, Berlin 1991.

H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011.

P. Mauritsch u.a., Hg., Quellen zum antiken Sport. Darmstadt 2012.

U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter, Spiel und Kunst. München 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Von Drakon bis Demosthenes – mentalitätsgeschichtliche Aspekte der politischen Entwicklung Athens

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Die großen Staatsmänner Athens prägten als Reformers, Strategen und Redner das politische System der archaischen und klassischen Zeit. Unterschiedliche Etappen,

wie die Aufzeichnung des Strafrechts durch Dracon, der solonische Schuldenerlass, Kleisthenes' Phylenreform oder die Bestrebungen des Ephialtes zur Radikalisierung demokratischer Instanzen sollten die politische Ordnung in ihrer Entwicklung hin zu einer „guten Ordnung“ (Eunomie) voran bringen. Im Fokus des Proseminars stehen athenische Bürger von Rang und Namen, die diese Entwicklung mit ihren entsprechenden Reformen maßgeblich beeinflussten. Neben den literarischen Quellen wie Herodot, Thukydides und Aristoteles werden – soweit vorhanden – Selbstzeugnisse, Inschriften und materielle Hinterlassenschaften hinsichtlich mentalitätsgeschichtlicher Aspekte untersucht.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Montag, 17.10.2016**, stellen die Proseminarleiter der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **13.00 Uhr in Casino 1.801** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.15 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Dienstag bis Freitag (18.10.-21.10.) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann nochmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden in den beiden Wochen von Mi 12. - Fr 14. Oktober und von Mo 17. Oktober - Fr 21. Oktober in der Regel jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden Anbietern statt.

Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** finden am Mo 10. und Di 11. Oktober 2016 statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).

Literatur

H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995.

J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens. Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr und endet um 12 Uhr.**

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Heilkundliche Texte aus Ägypten und Mesopotamien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Proseminar führt anhand von ausgewählten Quellen zu den heilkundlichen Quellen des pharaonischen Ägypten und Mesopotamiens in Themen und Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte ein. Besonderer Wert wird dabei auf das Kennenlernen begrifflicher und methodischer Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und auf die selbständige Planung und Durchführung eines kleinen wissenschaftshistorischen Projektes gelegt.

Literatur - Nils Heeßel: Babylonisch-assyrische Diagnostik, Alter Orient und Altes Testament 43, Münster: Ugarit Verlag 2000

- John F. Nunn: Ancient Egyptian Medicine. London: British Museum Press 2003

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei die Miniaturen zur Chronik des Otto von Freising den Ausgangspunkt für die Behandlung grundsätzlicher Erscheinungen bilden.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gorzolla

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Thematischer Fokus für die Erprobung der Arbeitsweisen und -instrumente ist das Mittelalter als Epoche, Konstrukt und Vorstellung.

Direktlink zum OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4231593988>

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden mehrere Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kirche im Mittelalter

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

- Inhalt
- Die mittelalterliche Kirche ist zentral für das Verständnis der westlichen Kultur. Dieses Proseminar geht Wendepunkten der Kirchengeschichte im Mittelalter nach: Die Bekehrung der Deutschen, Aufstieg und Hybris des Papsttums, dem Verhältnis Kaiser und Papst, die Rolle des Kloster Cluny, die großen religiösen Orden des Mittelalters, die Geburt der Universitäten, Glaube-Irrglaube-Inquisition, der Einfluss der Kirche in Ehefragen, die Kirche als Landbesitzer. Arbeitsweisen und -instrumente werden anhand dieser Themen erprobt; Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte erlernt.
- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) 2. Aufl. München 2004 (Online-Ressource)
 - Klaus Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen. 9. Aufl. Göttingen 2008. (Online-Ressource)

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franken zur Zeit der Merowinger

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

"Die Franken und ihre erste Dynastie, das Königsgeschlecht der Merowinger, stehen vermittelnd zwischen Spätantike und Mittelalter", so der US-Historiker Patrick J. Geary. Die oft unterschätzte Ära hat die Entwicklung Europas nachhaltig geprägt; das sich in dieser Zeit herausbildende fränkische Reich kann als Urzelle für viele spätere Staaten gelten. Im Seminar soll der Blick auf die zahlreichen königliche Herrscher gerichtet werden, die sich das Zepter in die Hand gaben oder sich aus dieser entrissen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum fränkischen Reich zur Zeit der Merowinger erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jussen, Bernhard: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014.
- Ewig, Eugen. Nonn, Ulrich [Bearb.]: Die Merowinger und das Frankenreich, Stuttgart⁶2006.
- Hartmann, Martina: Die Merowinger, München 2012.
- Scholz, Sebastian: Die Merowinger, Stuttgart 2015.
- Kaiser, Reinhold; Scholz, Sebastian (Hg.): Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger: vom 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich III.

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 15:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440-1493) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a.²2003, bes. S. 345-358.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

„Zwietracht ergriff weit und breit die Gemüter: in allgemeiner Parteiung schließt sich dieser dem einen, dem anderen an“, klagte ein unbekannter Mönch des

Klostersfürstenfeld über die zwiespältige Wahl des Jahres 1314. Handlungsmotive, Akteure und Konsequenzen dieser Doppelwahl sowie die ‚unorthodoxe‘ Form der Doppelherrschaft sollen im Seminar untersucht werden. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zu den beiden Thronprätendenten erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Heckmann, Marie-Luise: Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327). Vertrag, Vollzug und Deutung im 14. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 109 (2001), S. 53-81.
- Thomas, Heinz: Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz/Wien/Köln 1993.
- Michael Menzel: Ludwig der Bayer (1314–1347) und Friedrich der Schöne (1314–1330). In: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.): Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Porträts von Heinrich I. bis Maximilian I., München 2003, S. 393–407.
- Pauler, Roland. Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, Bd. 61 (1998) S. 645-662.
- Schwedler, Gerald: Bayern und Österreich auf dem Thron vereint. Das Prinzip der gesamten Hand als Verfassungsinnovation für das Doppelkönigtum von 1325. In: Seibt, Hubertus (Hg.): Ludwig der Bayer (1314-1347). Reich und Herrschaft im Wandel, Regensburg 2014, S. 147-166.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Eckert

Di, woch, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft

vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Geschehen soll das am Beispiel der Revolution von 1848 in den Staaten des Deutschen Bundes.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Hans-Jürgen Goertz, Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg ³2007.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart ⁴2002.
- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.
- Dieter Hein, Die Revolution von 1848, München 2015.
- Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt am Main 1985.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Wissen der Aufklärer an der Epochenschwelle 1775

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Jahr 1775 gilt seit einer Setzung des französischen Kulturphilosophen Michel Foucault unzweifelhaft als Epochenschwelle. Reinhart Kosellecks zum Klassiker gewordene Dissertation, die ideengeschichtliche Studie „Kritik und Krise“ schlug in die gleiche Kerbe. Um 1775 habe sich ein neues Denken von Geschichte und zeitlichem Wandel etabliert, das das vorherige „Zeitalter der Repräsentation“ verabschiedet habe.

Diese These großer Reichweite überprüfen wir im Lauf des Semesters empirisch durch die Lektüre von Publikationen des Jahres 1775 und einiger Jahre davor. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel dessen, was selbstverständlich und ‚sagbar‘ erschien – von Foucault „Diskurse“ genannt – müsste auch in allen Wissensbereichen spürbar gewesen sein. Das prüfen wir an Hand von heute eher selten gelesenen, gleichwohl aber in diesem Zusammenhang aussagekräftigen Schriften, die vornehmlich

Wissen verbreiten sollten. Vieles von dem, was die Aufklärer schrieben und dachten widerspricht unserem Wunschbild einer aufgeklärten Gesellschaft.

An dieser Andersartigkeit einer Epoche, die die europäische Geschichte gleichzeitig prägte und dennoch fremd erscheint üben die Seminarteilnehmer die Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Semesterbegleitend lesen wir einführend Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2000. Anspruchsvoll: Manfred Frank, Ein Grundelement der historischen Analyse: Die Diskontinuität. Die Epochenwende von 1775 in Foucaults „Archäologie“, in: Epochenschwelle und Epochenbewusstsein, hg. von Reinhart Herzog/Reinhart Koselleck, München 1987, 97-130

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Demokratisierungs- und Umerziehungspolitik der Westmächte in Deutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also

im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf und Wirkung (1490-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Im Proseminar wird die Reformation als ein wichtiger historischer Fundamentalprozess der europäischen Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in möglichst hoher Vielschichtigkeit erfasst. Thematisiert werden insbesondere die Voraussetzungen, die Parallelentwicklung des europäischen Humanismus, die internationalen Dimensionen und Verflechtungen von Reformatoren und ihren Anhängern sowie die „zweite“, oder „radikale“ Reformation.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Diarmaid McCulloch: The Reformation. A History, New York 2004.
- Olaf Mörke: Die Reformation: Voraussetzungen und Durchsetzung, München 2011

- Luise Schorn-Schütte: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2016.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die europäische Einigung

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Proseminar führt in die Arbeitsweisen, Fragestellungen, Methoden und Techniken der Neueren Geschichte ein. Ziel ist es, Grundfragen der Geschichtswissenschaften zu erörtern und das wissenschaftliche Arbeiten kennenlernen. Das Proseminar wird Sie mit mehreren Schreibaufgaben, auf die Sie ein strukturiertes Feedback von ausgebildeten Schreibtutoren erhalten – schrittweise auf das Schreiben Ihrer ersten Hausarbeit vorbereiten.

Die grundsätzlichen Fragen und Arbeitsweisen werden konkretisiert am Gegenstand der Europäischen Integration. Hierbei werden wir anhand ausgewählter Quellen insbesondere die Anfänge und grundlegenden Weichenstellungen nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nehmen, Methoden, Fragestellungen und Zugangsweisen der historischen Forschung kennenlernen.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt; OLAT dient zudem als Plattform für den Austausch und kooperatives Arbeiten. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Literatur:

- Hartmut Kaelble: Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München 2011.
- Gabriele Clemens/Alexander Reinfeld/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn 2008.

- Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939 - 1957 (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1551). 3.Aufl. Göttingen 1996.
- Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt u.a 2014.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europäische Konsumgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Plumpe

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Im Proseminar wird anhand von Beispielen aus der europäischen Konsumgeschichte in die grundlegenden Fragestellungen, Vorgehensweisen und Methoden der neueren Geschichte, namentlich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eingeführt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Haupt, Heinz-Gerhard, Konsum und Handel: Europa im 19. Und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003**

Lübbe, Hermann, Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Analytik und Pragmatik der Historie, Basel 2012 (zuerst 1977)

Reith, Reinhold, Meyer, Torsten (Hg.), Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung, Münster 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Zäsuren in der Zeitgeschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Do, woch, 11:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 5G 170

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europäische Agrargeschichte der Vormoderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Europäische Zeitgeschichte 1945-2000

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Was ist Europa? Was ist europäische Zeitgeschichte? Wie lässt sie sich erzählen? Diese Fragen sind in der Geschichtswissenschaft umstritten, die Antworten darauf hängen maßgeblich von der Perspektive ab, mit denen Historiker_innen auf Europa blicken. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Ansätze einer Historisierung der europäischen Geschichte und die damit verbundenen Narrative für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vor. Sie analysiert die herangezogenen Kategorien und diskutiert die Überzeugungskraft der vorliegenden Interpretationen anhand exemplarischer thematischer Schneisen durch die jüngere und jüngste Geschichte. Auf diese Weise verdeutlicht sie zentrale politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen und ihre Folgen für Europa, die europäischen Staaten, Gesellschaften und die dort lebenden Menschen. Dabei verortet sie die Epoche nach 1945 im Spannungsfeld zwischen den großen Linien einer Geschichte der Moderne und einem Verständnis der Nachkriegsepoche als Vorläufer unserer Gegenwart.

Frühe Neuzeit - Bilder und Gegenbilder guter politischer Ordnung (ca. 1400-1800)

Vorlesung, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Was eine gerechte, stabile und sinnvolle politische Ordnung sei wurde in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert. Zahlreiche gelehrte Schriften versuchten eine gute politische Ordnung aus bestimmten Prinzipien zu begründen oder verankerten argumentativ das Recht auf Widerstand. Dieser klassisch-juristischen Literatur schenkte die an Politik interessierte Frühneuzeitforschung ihr Hauptaugenmerk. Viel weniger Beachtung fanden dagegen die bildlichen und vor allem textlichen Allegorien, mit denen über gute politische Ordnung gesprochen wurde. Allegorien sind einerseits bildliche Darstellungen abstrakter Sachverhalte durch Veranschaulichung und rhetorische Evidenz; andererseits eröffnete aber gerade das bildliche Sprechen auch eigene Denkräume politischen Denkens.

Die Vorlesung stellt neben erst noch zu entdeckenden Quellen auch klassische Allegorien vor, wie etwa der englische Politiktheoretiker Thomas Hobbes den Staat programmatisch als Figuren aus dem Alten Testament der Bibel darstellte und dadurch die Leser seiner Abhandlung „Leviathan“ steuerte. Weniger bekannt sind bislang die politischen Interpretationen des Bienenstaats und seiner inneren Ordnung, gleichwohl lässt sich geradezu die politische Geschichte Westeuropas im Spiegel dieser Allegorien nachvollziehen.

Die Bilder guter Politik standen mit Gegenbildern im Dialog, die ebenfalls die Überzeugungskraft und die Glaubwürdigkeit von Bildern und Allegorien nutzten um konträre Vorstellungen von guter Politik zu ventilieren. Insbesondere in Schmähchriften gegen Machträger kam dies zum Tragen. Die Vorlesung verfolgt das übergreifende Ziel zu untersuchen, welchen Stellenwert Bilder für das Nachdenken über und das Durchsetzen von Politik besaßen.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: The Oxford History of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2004

Italien im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das geographisch scheinbar klar umrissene Italien bildete erst 1870 eine politische Einheit. Wie unterschiedlich sich Gesellschaft und Herrschaft auf der Apenninhalbinsel entwickelten, soll mit Seitenblicken auf das Geistesleben skizziert werden für den Zeitraum zwischen der sogenannten Völkerwanderung und den Anfängen der Humanismus genannten Bildungsbewegung.

Literatur

Elke Goez, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010.

Neugründung in Permanenz: Geschichte der USA im frühen 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Geschichte der USA in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mehr als „Antebellum“, mehr als nur der Weg in den Bürgerkrieg. Sie bedeutete ebenso sehr „Postbellum“. Denn die Staaten erwiesen sich als kriegerische, expansive Nation – gleichwohl nicht immer als vereinte und gefestigte: Das Patriarchat der Gründerväter löste sich in der „Jacksonian Democracy“ auf. Ökonomische Wechselfälle verschärften Spannungen in der Einwanderergesellschaft, nur manche erlebten wirklich eine „Era of

Good Feelings“. Abolitionisten und Anhänger des Second Great Awakening forderten Reformen, Revolutionen gar. Neugründung bildete dabei eine Daueraufgabe und einen Habitus zugleich.

Literatur

- Gordon S. Wood, *Empire of Liberty: A History of the Early Republic, 1789–1815*, Oxford 2009.
- Charles Sellers, *The Market Revolution: Jacksonian America 1815-1846*, Oxford 1992.
- Daniel Walker Howe, *What Hath God Wrought: The Transformation of America, 1815-1848*, Oxford 2008.

Polytheismus, Ritual und Politik in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Noch im 19. Jahrhundert rechnete Jacob Burckhardt die Religion neben dem Staat und der Kultur zu den drei weltgeschichtlichen Potenzen. Die Geistes- bzw. Kulturwissenschaften des 20. Jahrhunderts jedoch unterschätzten zunehmend ihre Wirkmächtigkeit, begruben sie schließlich als ein geradezu privatistisch eingestuftes heuristisches Konzept, um nun, spätestens zu Beginn des 21. Jh.s, von irritierenden Zeitläuften alarmiert, eines Besseren belehrt zu werden. Religion war und ist eine Potenz, vor allem dann, wenn sie im buchstäblichen Sinne eine öffentliche Sache war und ist – wie auch und gerade in der Antike, die keine Orthodoxie und Orthopraxie kannte, in der Beamte als Kultfunktionäre gemeinsam mit Priesterinnen und Priestern als Kultspezialisten die religiösen Belange des Staates meisterten. Mythos und Ritual durchdrangen den griechischen Stadtstaat wie das römische Gemeinwesen, die Rede von den Göttern und die sie ehrenden Handlungen begleiteten jegliche inneren und äußeren Unternehmungen. Kein Gesetz wurde verabschiedet, kein Krieg geführt, ohne daß der Wille der zahlreichen Gottheiten erkundet und ihre Zustimmung durch reiche Gaben sichergestellt wurde. Solche Praxis läßt Religion leicht als eine buchstäblich politische, d.h. auf die Polis bzw. die Res publica bezogene Angelegenheit erscheinen. Es waren aber vor allem die im Lauf des Jahres regelmäßig wiederkehrenden Feste, die das Zusammenleben der Gemeinschaft von Sterblichen und Unsterblichen regelten, da sie kollektive wie zugleich individuelle Bedürfnisse stillten. Wo man auch hinblickt, die antike Welt feierte, veranstaltete oft ausladende, in der Religion tief verankerte Jahresfeste. Opfer, Gesänge, Tänze, Prozessionen und sogar Spiele in Stadion, Circus oder auch Theater, um nur die wichtigsten Kultformen zu nennen, wurden zu feinsinnig sequenzierten Ritualkomplexen gebündelt und den Göttern zu bestimmten Terminen reserviert. Die Kalender antiker Gemeinwesen künden so weniger von einer bloßen Zeitverwaltung, wie sie einer auf Effektivität bedachten und von Reglementierungswillen durchdrungenen Moderne selbstverständlich erscheint, sie bewahrten vielmehr heilige Zeiten im ewigen Strom des dahinfließenden Jahres. In der Nichtalltäglichkeit des religiös begründeten Festes hielt man immer wieder ein. Die Festkultur verband sich aufs engste mit der politischen Kultur, mit Recht hat man „Die antike Stadt als Festgemeinschaft“ angesprochen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- **Erst:** W. Burkert, *Die antike Stadt als Festgemeinschaft*, in: P. Hugger (Hrsg., in Zusammenarbeit mit W. Burkert und E. Lichtenhahn), *Stadt und Fest. Zu Geschichte und Gegenwart europäischer Festkultur*, Festschrift der Phil. Fakultät I der Universität Zürich zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Zürich, Unterägeri / Stuttgart 1987, 25–44; Nachdruck in: W. Burkert, *Kleine Schriften VI: Mythica, Ritualia, Religiosa 3*, hrsg. von E. Krummen, (Hypomnemata. Supplement-Reihe; 2,6) Göttingen 2011, 241–258.
- **Dann:** L. Bruit Zaidman / P. Schmitt Pantel, *Die Religion der Griechen. Kult und Mythos*, München 1994. – J. Rüpke, *Die Religion der Römer. Eine Einführung*, München 2001.
- **Schließlich:** B. Linke, *Antike Religion*, (Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike; 13) München 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 27.10.2016.

Renaissance, Humanismus und Späthumanismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Fahrmeir/Plumpe

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort Am 22. Dezember 2016 findet keine Vorlesung statt.

Welthandel, europäische Expansion und britischer Kolonialismus: Die englische "East India Company" als Thema einer "Empire"-Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und

zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Philosophie (GPHW-BA-NF-BM2)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-BM3)

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Heilkundliche Texte aus Ägypten und Mesopotamien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bawanypeck/Warner

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Proseminar führt anhand von ausgewählten Quellen zu den heilkundlichen Quellen des pharaonischen Ägypten und Mesopotamiens in Themen und Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte ein. Besonderer Wert wird dabei auf das Kennenlernen begrifflicher und methodischer Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte und auf die selbständige Planung und Durchführung eines kleinen wissenschaftshistorischen Projektes gelegt.

Literatur - Nils Heeßel: Babylonisch-assyrische Diagnostik, Alter Orient und Altes Testament 43, Münster: Ugarit Verlag 2000

- John F. Nunn: Ancient Egyptian Medicine. London: British Museum Press 2003

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Duck and Cover: Kulturgeschichte der Wissenschaften im Kalten Krieg transnational

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link/Surman

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Zeitalter des Kalten Kriegs von 1945 bis 1989/91 zeichnete sich einerseits durch den Glauben an die Allmacht der Wissenschaften aus, war andererseits von der Angst vor den Folgen einer wissenschaftlich-technischen Übermacht geprägt. Die in der Forschungsliteratur als antagonistisches Verhältnis zwischen Ost und West beschriebene Weltordnung im Kalten Krieg beförderte einen technologisch-wissenschaftlich basierten Wettlauf, der gleichzeitig durch unterschiedliche Entwürfe des Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft geprägt war. Nukleartechnologie, kybernetische Gesellschaftsplanungsfantasien, Raumfahrt, aber auch Sozialwissenschaften oder Psychologie waren von diesen Charakteristiken bestimmt. In diesem Proseminar untersuchen wir das Wechselverhältnis zwischen den Wissenschaften und der „Kultur des Kalten Kriegs“ am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsbereiche auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 17. Oktober von 09.00-12.00 und am 18., 20., 21. Oktober 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12.-14. und 17.-21. Oktober 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. Oktober durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum NG 1.741b, also im Nebengebäude des IG Farben-Hauses, statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Naomi Oreskes/John Krige (Hrsg.), *Science and Technology in the Global Cold War*. Cambridge, Mass. 2014.
- Paul Erickson et al., *How Reason almost Lost its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality*. Chicago 2013.
- James T. Andrews/Asif Siddiqi (Hrsg.), *Into the Cosmos: Space Exploration and Soviet Culture*. Pittsburgh 2011.
- Bernd Greiner/Tim B. Müller/Claudia Weber (Hrsg.): *Macht und Geist im Kalten Krieg* (Studien um Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Inhalt

Die Darstellung der ägyptische Geschichte zeichnet sich in ihrer traditionellen Chronologie durch eine Abfolge von als "Reichen" (Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich) bezeichneten Blütezeiten und den dazwischen liegenden Zwischenzeiten, die mit politischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden werden, aus. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der ägyptischen Geschichte und ihrer charakteristischen Elemente. Eine zentrale Rolle spielen dabei die sogenannten Schreiber, eine relativ kleine Gruppe von Personen, die sich durch die Fähigkeit zu schreiben (und zu rechnen) auszeichneten. Anhand der von ihnen hinterlassenen schriftlichen Quellen lässt sich ein zumindest in Teilen ausgesprochen differenziertes Bild des damaligen Lebens erhalten.

Literatur

Literatur

Barry Kemp: *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilization*. Second Edition. New York: Routledge 2007

Ian Shaw: *The Oxford History of Ancient Egypt*. Oxford: Oxford University Press 2004

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und

17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-VM1)

Dr. Sommer und McKinsey. Beratung im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Derix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In der Gegenwart sind wir umgeben von Beratungsangeboten: von Ratschlägen zum rechten Umgang mit uns selbst (Ernährung, Stress, Fitness), mit unseren Mitmenschen (Erziehung, Etikette, Sexualität), mit Tieren bis hin zu Image- und Karrierecoaching. Der Staat stützt sich auf den Rat ökonomischer Expert_innen, Politiker_innen auf die Hinweise von Spin Doctors und Unternehmen auf die Arbeit von Consultants. Im Seminar untersuchen wir die historische Entwicklung von Beratung in Theorie und Praxis. Wir analysieren die unterschiedlichen Medien und Formen der Beratung, die Geschichte ihrer Professionalisierung und das Wissen, das durch Beratung produziert wird. Beratung erscheint so als spezifische Form des Umgangs mit Unsicherheit und Komplexität im 20. Jahrhundert.

Sammlungen als Räume des Wissens

Seminar, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In Sammlungen werden Dinge zu Objekten eines Ordnungssystems. Im Unterschied zum Sammelsurium handelt es sich um Räume, in denen Wissen auf systematische Weise erworben, dargestellt, modifiziert, stabilisiert und mobilisiert wird. Sammlungen zeugen von einer klassifizierenden Wissenskultur, die trotz oder wegen ihrer historischen Veränderungen bis heute erkenntnisleitend ist. Systematisierende Zugriffe waren nicht nur für die Entdeckung und Aneignung der Welt in der Frühen Neuzeit von identitätsstiftender Bedeutung. Noch immer ist das Sammeln und Ordnen ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis, mit der etwa in der hochspezialisierten - inzwischen mit digitalen Mitteln betriebenen - Forschung in den Umweltwissenschaften oder der Genetik versucht wird, der überbordenden Vielfalt der Phänomene zu

begegnen. Sammlungen geben Auskunft über das jeweilige Selbstverständnis ihrer Sammler und zeugen von einem kenntnisreichen Umgang mit Objekten. Für die Wissenschaftsgeschichte stellen sie eine wertvolle materielle Quelle dar, mit der sich der Wandel von Wissensobjekten und den mit ihnen verbundenen Praktiken in verschiedenen Fachkulturen studieren lässt.

Im Seminar soll das Thema gemeinsam mit den Studierenden zunächst theoretisch anhand von Schlüsseltexten und Beispielen erarbeitet und anschließend auf eine wissenschaftshistorische Befragung der Bestände der Goethe-Universität angewendet werden. Dabei wird sich zeigen, wie in den Frankfurter Sammlungen noch heute Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wissenschaften aufeinander bezogen sind.

Literatur

- Anke te Heesen und Emma Spary (Hg.) 2001: Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftshistorische Bedeutung. Göttingen: Wallstein.

- Charlotte Trümppler, Judith Blume, Vera Vierholzer und Lisa Regazzoni (Hg.) 2014: Ich sehe wunderbare Dinge. 100 Jahre Sammlungen der Goethe Universität. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag.

- <http://sammlungen.uni-frankfurt.de/>

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die wissenschaftliche Kultur der Antike fand ihre Fortsetzung zunächst weniger im lateinsprachigen Mittelalter als in der arabisch-islamischen Welt sowie in Indien und China, wo zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert eine bemerkenswerte Blüte der klassischen Wissenschaften zu verzeichnen ist. Von dort aus fanden ab etwa dem 12. Jahrhundert antike, islamische und auch fernöstliche Wissensbestände Eingang in die europäische Tradition, wo sie in Klöstern tradiert, an Kathedralschulen und Universitäten studiert und gelehrt wurden. In dieser Folge kam es zu spezifischen Leistungen der mittelalterlichen Wissenschaft, wie der Herausbildung einer allgemeinen geistigen Tradition für die Entwicklung der Naturphilosophie, ihrer Aufnahme in den Ausbildungskanon der Universitäten, der kritischen Überprüfung und Synthese des aristotelischen mit dem christlichen Denken, sowie zu Innovationen in einzelnen Feldern wie der Optik, Mechanik und Naturkunde. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die sog. Renaissance, in der sich dann zunächst langsam, im 16. und 17. Jahrhundert jedoch in dramatischer Beschleunigung ein Aufschwung der „neuen Wissenschaften“ in Europa vollzog, der bald als wissenschaftliche Revolution gefeiert wurde und eine der wichtigsten Voraussetzungen des Aufstiegs Europas zur Weltmacht darstellte.

Literatur

- David C. Lindberg 2000 [1992]. Die Anfänge des abendländischen Wissens. München: Deutscher Taschenbuchverlag.

- Andreas Speer und Lydia Wegener, Lydia (Hg.) 2006: Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- Mercator-Gesellschaft, Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Duisburg in Verbindung mit der Stadt Duisburg (Hg.) 2015: Häuser der Weisheit. Wissenschaft im goldenen Zeitalter des Islam. Katalog der Ausstellung vom 20. September 2015 bis 30. März 2016 im Kultur- und Stadtgeschichtlichen Museum Duisburg. Mainz: Nünnerich-Asmus & Media.

Wissenschaftsgeschichte des Mittelalters

Übung, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In der die Kursvorlesung begleitenden Übung werden Texte gelesen, die ins Forschungsfeld einführen und einen exemplarischen Einblick in die Wissenschaftspraxis des Mittelalters geben. Die Übung, zu der auch ein Tutorium angeboten wird, vermittelt Arbeitstechniken zur Lektüre von Forschungsliteratur und zum Umgang mit Quellen. In der ersten Sitzung werden Themen für Referate und Literaturliste bekannt gegeben.

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-BA-NF-VM2)

Didaktik der Geschichte

Orientierungshinweis: D=fachdidaktische Lehrveranstaltung, W=fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung

Vorlesungen

Neuere geschichtsdidaktische Forschungen und Entwicklungen (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen und Diskussionen. Erster Schwerpunkt soll die Diskussion um Bildungsstandards und Kompetenzen für das Fach Geschichte sein. Es soll dargestellt werden, auf welchen grundsätzlichen bildungspolitischen Vorgaben die Einführung von Bildungsstandards beruht, und es werden die verschiedenen Kompetenzmodelle vorgestellt werden, die zwecks Konkretisierung der Standards für das schulische historische Lernen entwickelt wurden. Mit kritischem Blick auf die theoretische Untermauerung dieser Modelle soll als zweiter Schwerpunkt auf jüngere empirische Forschungen zum historischen Denken von Kindern und Jugendlichen und zur Kommunikation im Geschichtsunterricht eingegangen werden. Im dritten Teil der Vorlesung sollen schließlich aktuelle Untersuchungen präsentiert werden, die den Umgang mit Geschichte in der Öffentlichkeit, v. a. in den Medien und in politischen Debatten, analysieren.

- Literatur**
- Peter Gautschi: Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Ts. 2009.
 - Hans-Jürgen Pandel (Hrsg.): Geschichtsunterricht nach PISA, Schwalbach/Ts. 2005.
 - Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider (Hrsg.): Wie weiter? Zur Zukunft des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Ts. 2001.
 - Waltraud Schreiber u. a.: Historisches Denken. Ein Kompetenz-Strukturmodell, Neuried 2006.

Proseminare

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Historisches Lernen im Sachunterricht (Di: Teil 1, Do Teil 2) (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Übungen

Demokratie in Deutschland 1870-2000 (W/D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt In dieser Übung geht es um alles: Um Revolutionen und um die Größe von Stimmzetteln, um Kriege und die Sonntagsruhe, um Grenzverläufe und Schweinefleischpreise, um Verfassungen und Badehosen, um Rechtsextremismus und Holzversteigerungen. Oder darum: Was ist eine Volksherrschaft und wie warum und von wem wurde sie in Deutschland durchgesetzt, ausgehöhlt, ersetzt, simuliert und kritisiert?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Quellenarbeit in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1900 – 1980. Frankfurt/Olten/Wien 1985.
- Stimmen des 20. Jahrhunderts: Die Reichskanzler der Weimarer Republik in Originaltonaufnahmen. Deutsches Rundfunk Archiv FaM 2003.
- Frevert, Ute / Haupt, Henz-Gerd (Hg.): Neue Politikgeschichte. FaM 2005.
- Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 - 1918. München 1980.

- Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 - 1933. München 1986.
- Ritter, Gerhard A. / Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987.
- Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische Antike in der Geschichtskultur (D)

Übung, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ausgehend vom Begriff der „Geschichtskultur“ wollen wir uns in dieser Übung mit den verschiedenen Repräsentationsformen der römischen Antike in unserer Zeit beschäftigen. Welche Rolle spielt die römische Kultur für unsere heutige Vorstellung von Traditionen, Werten und Bildern? In der Übung sollen die verschiedenen Kontaktfelder heutiger Vorstellungen von der römischen Zeit untersucht werden, wie sie beispielsweise in der (Kinderbuch-) Literatur, in Filmen, Spielen jeglicher Art, museumspädagogischen Angeboten, der Werbung, aber auch in den Vorstellungen von Politik, Staat und Recht zum Tragen kommen. Notwendig ist die Hinterfragung dieser Phänomene und die jeweilige Anbindung an den zeithistorischen Entstehungskontext. Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine engagierte Mitarbeit, Interesse am Gegenstand und Lust zum Lesen und Querdenken.

Literatur

- Antike in der Geschichtskultur. Geschichte lernen. Heft 140 (2011).
- Bernhardt, Markus und Onken, Björn (Hrsg.): Wege nach Rom. Das römische Kaiserreich zwischen Geschichte, Erinnerung und Unterricht. Schwalbach 2013
- Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtskultur. In: M.Barricelli und M.Lücke (Hrsg.): Handbuch der Praxis des Geschichtsunterrichts. Band 1. Schwalbach 2012, 147-159.
- Rüsen, Jörn: Geschichtskultur. In: GWU 46 (1995), H.9, 513-521.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Fachspezifische Probleme des Lehren und Lernens im Fach Geschichte (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz/McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts anhand von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und diskutiert werden (z. B.. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen sprachlichen Schwierigkeiten und welchen Voreinstellungen und Vorurteilen bei Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht gerechnet werden muss.

- Literatur
- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
 - Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
 - Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Geschichte im Film - Film in Geschichte. Zur Arbeit mit historischen Spielfilmen im Unterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Historische Spielfilme faszinieren regelmäßig ein großes Publikum. Filme wie "Schindlers Liste", „Das Leben ist schön“, „Operation Walküre - Das Stauffenberg-Attentat“ oder „Das Leben der anderen“ wurden und werden von einem Millionenpublikum gesehen. Vermutlich sind historische Spielfilme das Medium, durch das Schülerinnen und Schülern am ehesten mit Geschichte außerhalb des Unterrichts konfrontiert werden.

Die Übung will durch praktische Arbeit mit Filmsequenzen und theoretische Reflexion Chancen und Grenzen ausgewählter historischer Spielfilme herausarbeiten: Welche Erkenntnismöglichkeiten bieten diese und wie lassen sich Spielfilme in den Geschichtsunterricht einbinden? Den Schwerpunkt bilden dabei Spielfilme zur NS-Zeit. Die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Arbeitsaufträgen und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Das Seminar wird in mehreren Blocksitzungen stattfinden. Die genauen Terminierungen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Voraussetzung Die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Arbeitsaufträgen und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

- Literatur
- Gerhard Schneider: Filme, in: H.-J. Pandel/G. Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts, 2005, S. 365-386.
 - Norbert Zwölfer: Filmische Quellen und Darstellungen, in: H. Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2009
 - Britta Almut Wehen: „Heute gucken wir einen Film“. Eine Studie zum Einsatz von historischen Spielfilmen im Geschichtsunterricht. Oldenburg 2012, S. 19-40.
 - Oliver Näpel: Kommerz, Bildung, Geschichtsbewußtsein. Historisches Lernen durch Geschichte im TV, in: S. Popp u.a. (Hg.): Zeitgeschichte – Medien – Historische Bildung. Beihefte zur Zeitschrift für Geschichtsdidaktik Bd. 2. Göttingen 2010, S. 219-237.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

26.10.2016: Seminareinführung

02.11.2016: 6 Filme im Geschichtsunterricht – Didaktische Aspekte und Perspektiven

09.11.2016: Einführung in die Filmanalyse

16.11.2016: Frühe filmische Interpretationen des NS (z.B. Die Mörder sind unter uns, Rosen für den Staatsanwalt, Des Teufels General etc.)

23.11.2016: Zivilcourage und Widerstand im Spielfilm Teil I (z.B. Filme zum 20. Juli 1944, Der neunte Tag, Nicht alle waren Mörder, Edelweißpiraten, Die letzten Tage der Sophie Scholl, Rosenstraße, Black Book, Die Fälscher etc.)

07.12.2016: Zivilcourage und Widerstand im Spielfilm Teil II (z.B. Filme zum 20. Juli 1944, Der neunte Tag, Nicht alle waren Mörder, Edelweißpiraten, Die letzten Tage der Sophie Scholl, Rosenstraße, Black Book, Die Fälscher etc.)

Sa 10.12.2016, 10-16 Uhr (!) Der Holocaust im Spielfilm (z.B. Der Pianist, Die Grauzone, Schindlers Liste, 10-16 Uhr Spielzeugland, TV-Serie Holocaust etc.) & Der Nationalsozialismus/Holocaust als Komödie (z.B. Das Leben ist schön, Zug des Lebens, Der große Diktator etc.)

21.12.2016: Täter und „normale“ Deutsche (z.B. Der Untergang, Napola – Elite für den Führer, Unsere Mütter - Unsere Väter)

18.01.2016: Offene Sitzung

25.01.2016: Nicht-historische/Anti-historische Erzählungen (z.B. Inglorious Basterds)

01.02.2016: Abschlussbesprechung

Kirche und Papsttum, Ketzler und Reformen – Glaube und Institutionen im Mittelalter-Unterricht der Sekundarstufe (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08
Inhalt

In religiös heterogenen, in aller Regel nicht kirchlich sozialisierten Lerngruppen sind Kenntnisse kirchlicher Institutionen nicht zu erwarten. Zudem ist das heutige Kirchenbild, sowohl strukturell wie hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz, nur ganz entfernt auf die mittelalterliche Kirche zu übertragen. Ohne ein Grundverständnis der geistlichen Institutionen und ihres Personals – Klerus und Mönchtum, Papst, Bischöfe und Priester – sowie der religiösen Inhalte und ihrer gesellschaftlichen Tiefenwirkung ist mittelalterliches Leben, ja überhaupt die Geschichte des vormodernen Europa nicht zu verstehen. Daraus ergeben sich Herausforderungen des Geschichtsunterrichts, die zwar den Unterrichtenden täglich schmerzhaft bewusst werden, aber weder von der Geschichtsdidaktik systematisch aufgearbeitet noch in Unterrichtswerken befriedigend berücksichtigt sind. Gestützt auf fachwissenschaftliche

Erkenntnisse (aus dem Seminar), versuchen wir mit eigenen Unterrichtskonzepten dem Dilemma gegenzusteuern.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.
Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Kirchliche Reformen im Spätmittelalter“

Literatur

- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- W. Hasberg, Kirchengeschichte in der Sekundarstufe I. Analytische, kontextuelle und konstruktiv-pragmatische Aspekte zu den Bedingungen und Möglichkeiten der Kooperation von Geschichts- und Religionsunterricht im Bereich der Kirchengeschichte (1994).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Kirchliche Reformen im Spätmittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Lernen an Stationen rund um die Antike (W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Inhalt Das Lernen an Stationen, auch Lernzirkel oder Lernwerkstatt genannt, ist eine der erfolgreichsten Methoden des schülerzentrierten Unterrichts. Neben dem eigenständigen Lernen wird eine starke Binnendifferenzierung erreicht, die Lernenden stärken ihre sozialen Kompetenzen durch unterschiedliche Sozialformen und erhöhen ihre Fähigkeit zur Selbstkontrolle. Insofern eignet sich diese Lernform hervorragend zur Kompetenzförderung.

Andererseits gehört die Lernwerkstatt zu den aufwändigsten Methoden des Geschichtsunterrichts. Es gibt zwar vorgefertigte Lernzirkel (allerdings nur selten für die Antike), aber auch die müssen immer an die individuellen Lernvoraussetzungen angepasst werden. Die Übung befasst sich zunächst mit der Theorie und den Erfordernissen an eine Lernwerkstatt. Darauf erfolgen die Analyse bereits vorhandener sowie die Erstellung eigener Materialien zu geeigneten Themenfeldern der Antike.

Voraussetzung Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Mitarbeit in der Übung sowie in der Erstellung eines eigenen Lernzirkels.

- Literatur
- Peter Gautschi: Lernen an Stationen, in: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, hrsg. v. Ulrich Mayer u.a., Schwalbach/Ts. (2007) 515-531
 - Roland Bauer: Schüleregerehtes Arbeiten in der Sekundarstufe I: Lernen an Stationen, Berlin (1997)
 - Klaus Bergmann und Rita Rohrbach (Hrsgg.): Kinder entdecken Geschichte, Schwalbach/Ts. (2001)
 - Kerstin Michalik: Ägypten an Stationen. Selbstständiges Lernen im Anfangsunterricht, in: Geschichte lernen 14 (2001) 36-45

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet wegen zu geringer Teilnahme nicht statt.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des

Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.
Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- **Erste Veranstaltung: 24.10.2016/ 14-16 Uhr / SH 0.106**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 11.11.2016 und Samstag, den 12.11.2016, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Montag, den 28.11.2016, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Mündigkeit als Ziel gesellschaftswissenschaftlicher Bildung.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Henke-Bockschatz/McLean

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Unabhängig davon, ob die didaktische Debatte in Richtung Integration oder Separation der sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen verläuft, müssen konstruktive Wege gefunden werden, die unterschiedlichen Fachkulturen und Interessen so miteinander zu vernetzen, dass die wechselseitigen Bezüge zwischen Politik, Geographie, Geschichte, Ökonomie und Soziologie nicht nur deutlich, sondern auch von den Lernenden angenommen werden. Mündigkeit stellt dabei eines der wesentlichen Leitprinzipien gesellschaftswissenschaftlicher Bildung dar, weshalb in diesem Seminar zentrale Charakteristika von Mündigkeit als Leitziel sozialwissenschaftlich-historischer Bildung identifiziert, analysiert und interpretiert werden. Es erfolgt zudem eine thematische Problemstellung für das Seminar, d.h. a) ein übergeordnetes Thema wird aus der Perspektive unserer drei Fächer bearbeitet (so sieht ja auch der spätere Unterrichtsalltag der Studierenden im Fach Gesellschaftslehre aus) oder b) das Thema Mündigkeit wird theoretisch aufgearbeitet. Nach Möglichkeit wird in den Sitzungen mit videographischen Unterrichtsanalysen gearbeitet.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Studierenden und Dozenten der Fächer Geographie und Politischer Bildung durchgeführt. Es ist eine Veranstaltung im Rahmen des LEVEL-Projektes (Lehrerbildung vernetzt entwickeln).

- **Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.**
- **Für diese ist eine persönliche Voranmeldung bis 30.09.2016 notwendig.**
- **Die Anmeldeleiste liegt im Geschäftszimmer IG 3.552**

- Literatur
- Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
 - Eis, Andreas (2013): Mythos Mündigkeit – oder Erziehung zum funktionalen Subjekt? In: Widmaier, Benedikt/Overwien, Bernd (Hrsg.): Was heißt heute Kritische Politische Bildung? Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, S. 69-77.

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen

Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

- Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).
- Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Liste wird im Seminar ausgelegt. Persönliches Erscheinen zum Eintragen ist erforderlich! Ebenso ist die Teilnahme an der Informationsveranstaltung verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Visuelle und akustische Medien im Geschichtsunterricht am Beispiel des Nationalsozialismus (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Medien verfügen bspw. aufgrund ihrer authentischen Wirkung und ihres ästhetischen Potentials über einen hohen Motivationswert. Zudem nimmt die Anzahl der im Unterricht verwendeten Medien stetig zu. Gleichzeitig besitzen sie mediale Eigenlogiken, Narrationsmuster und Stilmittel.

Wie können die Medien in den Unterricht integriert werden? Welche Rolle spielen dabei die Unterrichtsbedingungen sowie Lernziele und Kompetenzen?

Anhand ausgewählter akustischer (z.B. Musik, Tondokumente, Oral History) und visueller (z.B. Plakate, Filme, Comics) Medien sollen zunächst einige Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes und spezifische Probleme erörtert werden. Dazu werden auch ausgewählte Unterrichtsbeispiele analysiert.

Zum Abschluss sollen die Studierenden in Gruppen Lehr- und Lernarrangements unter Einbeziehung eines auszuwählenden Mediums erarbeiten und präsentieren.

Literatur

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd 2., Schwalbach/Ts. 2012.
- Grafe, E.; Hinrichs, C.: Visuelle Quellen und Darstellungen, in: Günther-Arndt, H. (Hrsg.): Geschichtsdidaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014. S. 92- 124.
- Pandel, H.-J.; Schneider, G.: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts., 2011.
- Sauer, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 179- 283.
- Zwölfer, N.: Filmische Quellen und Darstellungen, in: Günther-Arndt, H.(Hrsg.): Geschichtsdidaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014, S. 95- 136

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Seminare

„Eigenes und Fremdes“ als Dimension des Geschichtsunterrichts (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In den hessischen Kerncurricula für das Fach Geschichte wird als eine von fünf „fachwissenschaftlichen Dimensionen“ auch die Dimension „Eigenes und Fremdes“ genannt. Diese Dimensionen sollen neben den „Basisnarrativen“ den Lernenden dabei helfen, das sogenannte „Universum des Historischen“ zu strukturieren. Ausgehend von der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Begriff der „(historischen) Identität“ und unter Einbezug der Ergebnisse empirischer Untersuchungen sollen in dem fachdidaktischen Seminar exemplarische Überlegungen dazu angestellt werden, welche Einsichten und Erkenntnisse zu der Dimension „Eigenes und Fremdes“ im Geschichtsunterricht mit bestimmten Themen angestrebt werden können bzw. sollen.

Literatur

- Katja Gorbahn: „Identität“. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 67. Jg., 2016, Heft ¾, S. 215 – 229.
- Hessisches Kultusministerium: Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I Gymnasium: Geschichte
- (https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/kerncurriculum_geschichte_gymnasium.pdf) (dort auch die KC für Haupt- und Realschule)
- Johannes Meyer-Hamme: Historische Identitäten und Geschichtsunterricht. Fallstudien zum Verhältnis von kultureller Zugehörigkeit, schulischen Anforderungen und individueller Verarbeitung, Idstein .2009.
- Ders.: Historische Identitäten in einer kulturell heterogenen Gesellschaft. In: Michele Barricelli/Martin Lücke (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 1. Schwalbach/Ts. 2012, S. 89 – 97.
- Susanne Popp: Welt- und globalgeschichtliche Perspektivierung des historischen Lernens. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 56. Jg., 2005, Heft 9, S. 491 – 507.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Athen im 5. Jahrhundert (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Inhalt Athen nimmt im 5. Jahrhundert v. Chr. eine Sonderstellung unter den griechischen Stadtstaaten ein. Hier entsteht die neuartige Staatsform der Demokratie, auf die sich bis heute alle modernen Demokratien berufen. Auch in künstlerischer und geistesgeschichtlicher Hinsicht erlebt das Athen des 5. Jahrhunderts eine außergewöhnliche Blütezeit.

In scharfem Kontrast hierzu steht die rechtliche und gesellschaftliche Situation der Frauen und Zugezogenen (Metöken) sowie das ausgesprochene Hegemoniestreben

der Athener, das in den 30-jährigen Krieg gegen Sparta, den sog. Peloponnesischen Krieg, mündet.

Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Mitarbeit im Seminar sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation.

- Literatur
- Christian Meier: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, Darmstadt (2004)
 - Peter Funke: Athen in klassischer Zeit, München³ (2007)
 - Angela Pabst: Die athenische Demokratie, München (2003)
 - Josef Fischer: Die Perserkriege, Darmstadt (2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet wegen zu geringer Teilnahme nicht statt.

Die Weimarer Republik - ungewollt, überfordert, krisengeschüttelt? (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt „Wir sollten im Übrigen endlich damit anfangen, eine Geschichte Weimars zu denken, die nicht vom Nationalsozialismus her erzählt wird, wie es bisher fast durchgängig der Fall ist.“ (Gerd Krumeich, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) „Die Geschichte der Weimarer Republik wird allgemein erzählt im Hinblick auf die Frage: Wie konnte es zum NS-Regime kommen? Das ist ein Fehler.“ (Christopher Clark, SZ v. 1./2. März 2014, S.7) Dieses Seminar will sich ganz getreu dieser Forderungen damit beschäftigen, was die erste deutsche Republik war, wie die Menschen in ihr gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für ihre Entstehung, ihre Existenz und ihren Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit der Weimarer Republik und ihrer Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Büttner, Ursula: Die überforderte Republik 1918 - 1933 ; Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008.
 - Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik. München 2013, 8. Aufl.
 - Müller, Rainer A.(Hg): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Teil 9: Weimarer Republik und Drittes Reich 1918-1945. Stuttgart 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Dörfliche Welt am Vorabend der Industrialisierung (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

- Inhalt** Das Dorf war die verbreitetste Form des Zusammenlebens in der vorindustriellen, durch Agrarwirtschaft bestimmten Gesellschaft. In dem Seminar sollen im Sinne eines Querschnitts strukturelle Kernelemente und Charakteristika des dörflichen Lebens im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert erarbeitet werden. Dabei handelt es sich u. a. um Aspekte wie soziale Schichtung, Herrschafts- und Abhängigkeitsverhältnisse, private und gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Geschlechterverhältnis, Rolle der Kirche, Erziehung und Bildung etc.
- Literatur**
- Rainer Beck: Unterfinning. Ländliche Welt am Vorabend der Moderne, München 1993.
 - Ders.: Ebersberg oder das Ende der Wildnis. Eine Landschaftsgeschichte, München 2003.
 - Hans Medick: Leben und Überleben in Laichingen 1650 – 1900. Lokalgeschichte als allgemeine Geschichte, Göttingen 1996.
 - Werner Troßbach: Die Geschichte des Dorfes. Von den Anfängen im Frankenreich zur bundesdeutschen Gegenwart, Stuttgart 2006.
 - Ingeborg Weber-Kellermann: Landleben im 19. Jahrhundert, München 1987.
- Bem. zu Zeit und Ort** Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Konstantin der Große (W)

Seminar, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

- Inhalt** Die Figur des Kaiser Konstantins hat bis heute nichts von ihrem Glanz verloren: Wer war dieser Mann, der als erster christlicher Kaiser in die Geschichte des Abendlandes einging? In diesem Seminar wollen wir uns mit der Person Konstantins, seinem persönlichen Werdegang und seinen politischen Leistungen näher auseinandersetzen. Dabei werden neben der historischen Einordnung des Kaisers in die Epoche der Spätantike auch die Entwicklungen, die zu seiner Alleinherrschaft führten, diskutiert. Neben einer Einführung in Zeit und Kontext will dieses Seminar auch die Möglichkeit bieten, sich mit unterschiedlichen Quellengattungen der Antike auseinanderzusetzen. So werden neben den literarischen Quellen auch die kaiserliche Baupolitik und deren Überreste, die Münzprägungen seiner Zeit und die Inschriften eine Rolle spielen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft und eine engagierte Partizipation.

- Literatur**
- Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit. München 2005. (zur Anschaffung empfohlen).
 - Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große. Reinbek 2007.
 - Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit. Darmstadt 2010.
 - Ehling, Kay und Weber, Gregor: Konstantin der Große: zwischen Sol und Christus. Darmstadt/Mainz 2011.
 - Christ, Karl: Geschichte der römischen

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr
im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Mit Pflug und Sichel – Mittelalterliches Leben als Thema im Sachunterricht (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Was unterscheidet Heu von Stroh? Was macht eine Egge? Ist das Pferd vor dem Pflug immer besser als der Ochse? Was ist ein Kummet? – Noch vor zwei Generationen hätten solche Fragen als banal gegolten. Heute sind Grundkenntnisse der Landwirtschaft und der „natürlichen“ Nahrungsproduktion bei Kindern und Jugendlichen (und Studierenden?) nur noch in den seltensten Fällen voraussetzen. Wie zugänglich aber ist die mittelalterliche Landwirtschaft mit ihren Konsequenzen für die alteuropäische Gesellschaft insgesamt, wenn bäuerliches Leben überhaupt fremd geworden ist? Es ist gewiss nicht völlig falsch, mittelalterliches Landleben vordergründig als „ärmlich“ zu beschreiben. Historischer Erkenntnis förderlicher – und didaktisch ergiebiger – ist es allerdings, darauf zu schauen, welche Wandlungsprozesse die Landwirtschaft des Mittelalters durchlaufen hat und welche innovativen Impulse von ihr ausgingen, die noch weit in die Neuzeit wirkten.

Aufgabe des Seminars wird es sein, auszuloten, inwieweit Dorf und Flur des Mittelalters – sowohl als Orte konkreten bäuerlichen Lebens und Arbeitens wie als strukturgegeschichtliche Phänomene von langer Dauer – Gegenstand des historischen Lernens im Sachunterricht sein können.

Nachweis	Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit . Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.
Voraussetzung	Fachlich-fachdidaktisches Seminar; Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• H.-W. Goetz, Leben im Mittelalter vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (1986).• W. Rösener, Bauern im Mittelalter (1985).• W. Rösener, Agrarwirtschaft, Agrarverfassung und ländliche Gesellschaft im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 13, 1992).• D. v. Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).• R. Rohrbach, Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten (2009).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Proseminare, Seminare und Übungen haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Listen werden am Montag, den 17.10.2016 von 9:00 bis 13:00 Uhr im Raum IG 3.557 des Seminars ausgelegt zum Eintragen. Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Schauen, staunen, vergessen? – Historisches Lernen im Museum (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt
„Große“ Museumsausstellungen – wie zur Zeit zu Kaiser Nero in Trier oder im Jubiläumsjahr 2017 gleich an mehreren Orten zu Luther – sind Medienereignisse und erreichen ein Massenpublikum. Zudem sind sie (bei Lehrern mehr als bei Schülern?) beliebte Ziele von Klassenfahrten, zumal die Museen Kinder und Jugendliche mit speziellen Angeboten anzusprechen versuchen. Denn: „Im Gegensatz zu [dem] oft propagierten, aber bislang nur wenig erforschten Desinteresse der Jugendlichen am Museum steht das große Interesse der Museen an ihnen“ (Berit Pleitner 2006, S. 93). Doch wie steht es um den geschichtsdidaktischen „Mehrwert“ jenseits des medial befeuerten Events? Welchen Beitrag leisten Museen und Ausstellungen zum historischen Lernen, welchen können sie leisten? Wie kann der Museumsbesuch den Geschichtsunterricht didaktisch bereichern? – Wir wollen aktuelle Museums-

und Ausstellungskonzepte (vornehmlich im Frankfurter Raum) analysieren und nach geschichtsdidaktischen Kriterien bewerten.

-

Nachweis	Seminarvortrag / Gruppenpräsentation zu einem Lehr-Lern-Arrangement mit museumsdidaktischem Schwerpunkt, vorzugsweise im Museum Die Modulprüfung M6 (L2/L5) bzw. M8 (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.
Voraussetzung	In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• K. Flügel, Einführung in die Museologie (2. Aufl. 2009).• Th. D. Meier / H. R. Reust (Hg.), Medium Museum. Kommunikation und Vermittlung in Museen für Kunst und Geschichte (2000).• U. Ch. Dech, Sehenlernen im Museum. Ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten (2003).• S. Popp / B. Schönemann (Hg.), Historische Kompetenzen und Museen (Schriften zur Geschichtsdidaktik 25, 2009).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Proseminare, Seminare und Übungen haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Listen werden am Montag, den 17.10.2016 von 9:00 bis 13:00 Uhr im Raum IG 3.557 des Seminars ausgelegt zum Eintragen. Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Und sie bewegt sich doch! – Kirchliche Reformen im Spätmittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt 2017 feiert die Evangelische Kirche den 500. Jahrestag der Reformation, denn die Publikation der 95 Thesen Luthers – in welcher Form auch immer – gilt als die Geburtsstunde des Protestantismus, das Jahr 1517 folglich als zwingende Epochenäsur. Unter der Wucht der Hammerschläge gegen die Kirchentür zu Wittenberg wird aber oft verkannt, dass die mittelalterliche Kirche bereits in den beiden Jahrhunderten vor Luther mannigfaltige Reformanstrengungen unternommen hatte. Krisenbewusstsein und Reformaktionismus, freilich auch Reformstaus und Rückschläge sind geradezu ein Kennzeichen des späten Mittelalters. Jedenfalls hatte die Reformation des 16. Jh. viele Vorläufer und erst in der Rückschau wurde sie zum Epochenereignis unserer Schulbücher. Das Seminar verfolgt die Reformansätze in Kirche und Kurie des 14./15. Jh. und untersucht, inwieweit die innerkirchlichen Diskussionen die Lehren der Reformatoren befruchteten. – Die Thematik macht es erforderlich, dass die Studierenden bereit sind, sich auf komplexere theologische Texte einzulassen!

Nachweis	a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen; b) Hausarbeit Die Modulabschlussprüfung (M5) erfolgt in Form einer Klausur im Rahmen der Übung „Kirche und Papsttum“.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• V. Seresse, Kirche und Christentum – Grundwissen für Historiker (2011).• K. A. Fink, Papsttum und Kirche im abendländischen Mittelalter (1981).• K. Herbers, Geschichte des Papsttums im Mittelalter (2012).• H. Müller, Die kirchliche Krise des Spätmittelalters. Schisma, Konziliarismus und Konzilien (2012).• Th. M. Buck / H. Kraume, Das Konstanzer Konzil (1414-1418). Kirchenpolitik – Weltgeschehen – Alltagsleben (2013).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Proseminare, Seminare und Übungen haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Listen werden am Montag, den 17.10.2016 von 9:00 bis 13:00 Uhr im Raum IG 3.557 des Seminars ausgelegt zum Eintragen. Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Von der Kuhhaut ins Schulbuch – Mittelalterliche Texte im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt
Geschichtswissen ist ohne Quellen undenkbar, Geschichtsunterricht mit Quellen häufig ein unerquickliches Unterfangen für Lehrer und Schüler. Allzu häufig scheinen die Quellentexte den Zugang zur Vergangenheit eher zu verstellen als zu erschließen; sind sie doch oft so befremdlich und schwer begreiflich wie die Menschen und Zeiten, von denen sie berichten. Dies gilt insbesondere für Texte aus dem Mittelalter mit ihrer (auch in Übersetzung noch) eigentümlichen Sprache und Bildhaftigkeit. Wir wollen (vorzugsweise nach Wunsch der Teilnehmer) ausgewählte Texte quellenkritisch und didaktisch analysieren, um Möglichkeiten der unterrichtlichen Quellenarbeit zu erschließen. Rechnung zu tragen ist dabei nicht nur den Forderungen von Geschichtsdidaktik und Kerncurricula, sondern – damit durchaus nicht deckungsgleich – ebenso dem altersbedingten Textverständnis von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7/8. – Vorkenntnisse der mittelalterlichen Geschichte sind wünschenswert.

Nachweis	Quellenkritische und didaktisch-methodische Erschließung einer Textquelle. Die Modulprüfung M6 (L2/L5) bzw. M8 (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.
Voraussetzung	In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- Arbeit mit Textquellen = Geschichte lernen 8/46 (1995).
 - H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
 - M. Langer-Plän, Problem Quellenarbeit. Werkstattbericht aus einem empirischen Projekt, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 54 (2003) S. 319-335.
 - M. Sauer, Quellenarbeit im Geschichtsunterricht. Empirische Befunde, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 12 (2013) S. 176-197.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im WS 2016/17 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **17.10.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Kolloquien

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Sobich

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Diese Veranstaltung gibt allen, die eine wissenschaftliche Hausarbeit für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte schreiben, Gelegenheit, sich wissenschaftlich vertieft auszutauschen, ihre Konzepte, Fragen und Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und neue Anregungen zu erhalten

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 14. Februar 2017, 17 - 19 Uhr Fiona Lang: Gender im Geschichtsschulbuch. Eine Frage der Perspektive?

Ethnologie

Homepage des Instituts für Ethnologie: <https://www.uni-frankfurt.de/42991918/ie>

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulen:

<http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Abkürzungen Bachelor

M01	Einführungsmodul
M02	Regionale Teilgebiete
M03a	Systematische Teilgebiete I
M03b	Systematische Teilgebiete II
M04	Vertiefungsmodul I: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M05	Vertiefungsmodul II: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M06	Disziplinübergreifendes Modul
M07	Fremdsprachenmodul
M08	Berufsorientiertes Modul
M09a	Praxismodul I – Methoden
M09b	Praxismodul II – Projekt
M10	BA-Modul

Abkürzungen Magister

HS 1	Theorien und Geschichte
HS 2	Systematische Ethnologie
HS 3	Regionale Ethnologie
HS 4	Aktuelle Forschungs- und Anwendungsgebiete
HS 5	Spezialisierungsmodul

Abkürzungen Master

MA-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien
MA-DF-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien für den deutsch-französischen MA-Studiengang
MA-M02	Schwerpunktmodul I
MA-M03	Schwerpunktmodul II
MA-M04a	Forschungsmodul I
MA-M04b	Forschungsmodul II
MA-M05	MA-Modul

Infoveranstaltung Erasmus

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Späth

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Infoveranstaltung Praxismodul

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Klaeger

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Obligatorische Orientierungsveranstaltung BA Ethnologie

Orientierungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal , Lindner,
Metzger-Ajah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal , Klaeger,
Späth

Voraussetzung Die Teilnahme an einem der beiden Termine ist zu Studienbeginn obligatorisch.

Obligatorische Orientierungsveranstaltung BA Ethnologie (Nachholtermin)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Klaeger

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Obligatorische Orientierungsveranstaltung MA Ethnologie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Jauernig/Metzger-Ajah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt Die Teilnahme an diesem Termin ist für Studienanfänger im MA Ethnologie
verpflichtend. Im Anschluss findet die Semestereröffnung mit Vorstellung der
Lehrenden statt, zu der alle Studierenden der Ethnologie ebenfalls eingeladen sind.

Semestereröffnung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Bachelor

Nachschreibeklausuren Prof. Trenk

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausuren aus dem SoSe 2016 bei Prof. Trenk - Einführung in die
kulinarische Ethnologie und Einführung in die Ethnographie Thailands

Vorlesungen

Einführung in die Ethnologie (M01)

Vorlesung, Lehrperson Hahn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt	Die Grundlagen des Faches Ethnologie werden hier anhand zentraler Begriffe (Kultur, ethnische Gruppe, Ethnografie) vorgestellt und kritisch diskutiert. Dies wird ergänzt durch Erläuterungen zu wichtigen Fachtraditionen in der Ethnologie. Dabei werden auch etwa zwei Dutzend wichtige Ethnologen namentlich und mit ihren Werken vorgestellt. Schließlich sollen, drittens, aktuelle und im Fach Ethnologie kontrovers diskutierte Fragen aufgegriffen werden (Kulturvergleich, Krise, Moderne). In ihren Widersprüchlichkeiten sind diese Themen, um die Rolle der Ethnologie in der Gegenwart besser zu verstehen. Zugleich geht es um Zukunftsfragen des Faches: Welche Aufgaben werden Ethnologen in 15 oder 30 Jahren haben?
Nachweis	Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (werden noch aktualisiert) http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf
Voraussetzung	Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich. Anmeldung über OLAT "Einführung in die Ethnologie" (siehe unter Grunddaten 'Weitere Links'). Zur Vorlesung gehört ein verpflichtendes Tutorium. Die Zulassung zur Abschlussprüfung setzt die erfolgreiche Beteiligung an den e-learning-Modulen voraus, sowie das Verfassen eines Mid-Term-Tests.

Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Bei Ankunft der Europäer (ab 1492) lebten in Lateinamerika von Mexiko bis Feuerland eine Vielzahl indigener Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Zwar wurden viele dieser Kulturen im Zuge der europäischen Expansion vernichtet, doch überstand eine ebenfalls beträchtliche Zahl indigener Gesellschaften die negativen Folgen des Vordringens der Weißen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sich manche indigene Gruppen ihre kulturelle Identität erhalten und tragfähige Modelle für ein selbstbestimmtes Dasein in den jeweiligen Nationalstaaten entwickeln. In der Vorlesung werden die zahlreichen unterschiedlichen Kulturen an repräsentativen Beispielen dargestellt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der indigenen Kulturen und ihre Stellung in den jeweiligen Nationalgesellschaften von der Kontaktzeit bis in die Gegenwart berücksichtigt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ethnographie Lateinamerikas zu vermitteln.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (BA): Tutorium wöchentlich mit Anwesenheitspflicht, Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzeassays)

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung (BA): Klausur

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Literatur Literatur:

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung

Einführung in die Ethnographie Süd- und Zentralasiens (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hardenberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Ethnologische Forschungen zu Zentralasien und zu Südasien weisen trotz der historischen und geographischen Verbundenheit beider Regionen große Unterschiede auf. In Zentralasien stand die Ethnologie über fast sieben Jahrzehnte im Dienste der sowjetischen Ideologie. Erst mit der Unabhängigkeit der einzelnen Staaten Anfang der 90er Jahre öffneten sich die Grenzen für Wissenschaftler aus aller Welt und es begann eine intensive ethnologische Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart der Gesellschaften dieser Region. Daraus entwickelt sich seit gut zwei Jahrzehnten eine eigene, ethnologisch ausgerichtete Zentralasienwissenschaft, die sich mit Themen wie Transition bzw. Transformation, Islamisierung, Nationalismus oder Re-Tradionalisierung beschäftigt. Mittlerweile entstehen weltweit an verschiedenen Universitäten Abteilungen mit einem Schwerpunkt auf Zentralasien, allerdings bleiben ethnologische Forschungseinrichtungen in der Region eine Seltenheit. In Südasien begann die professionelle ethnologische Forschung mit der britischen Kolonialzeit und im Laufe von über einhundert Jahren entstand ein kaum zu überschauender Korpus an ethnographischen Arbeiten zu allen Aspekten des Lebens. Weltweit gibt es zahlreiche Institute mit Südasien-Schwerpunkt und alle größeren Universitäten in Südasien unterhalten ethnologische Institute, deren Wissenschaftler ihre eigenen Gesellschaften intensiv erforschen. Viele neuere theoretische Entwicklungen in der Ethnologie wurden von Wissenschaftlern angestoßen, die auf dem Subkontinent Forschungen durchgeführt haben, sei es zu Verwandtschaft, ethnischen Konflikten, subaltern studies oder Globalisierung.

Ziel der Vorlesung ist es, diese beiden Forschungstraditionen in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden an Beispielen darzustellen. In Bezug auf Südasien wird der Schwerpunkt auf ethnologischen Arbeiten zu Indien liegen, während in Hinblick auf Zentralasien vor allem fünf Staaten im Mittelpunkt der Betrachtung stehen: Kazachstan, Kirgizstan, Tadjikistan, Turkmenistan und Uzbekistan. Die Vorlesung wird zum einen grundlegende historische und landeskundliche Kenntnisse zu diesen Regionen vermitteln, zum anderen anhand von Fallstudien in wichtige ethnologische Themen Süd- und Zentralasiens einführen und aufzeigen, welche Relevanz diese Arbeiten für die Theorieentwicklung des Faches haben.

Nachweis **S tudienleistungen (Teilnahme, BA, 6 CP):** Tutorium wöchentlich mit Anwesenheitspflicht, Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzeassays)

Prüfungsleistungen (BA, 3 CP): Klausur

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Sämtliche Teilnehmer tragen sich bitte bis zum 20.10.2016 in den OLAT-Kurs zur Veranstaltung ein. Eine weitere Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Literatur:

- Cohn, Bernard S. 1987. *An Anthropologist among the Historians and Other Essays* . Oxford University Press.
- Dirks, Nicholas B. 2001. *Castes of Mind* . Princeton University Press
- Dumont, Louis. 1966. *Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications* . University of Chicago Press
- Fagner, B. & A. Kappeler (Hg.) 2006. *Zentralasien. 13. Bis 20. Jahrhundert. Geschichte und Gesellschaft*. Promedia.
- Fuller, Chris J. 1992. *The Camphor Flame: Popular Hinduism and Society in India* . Princeton University Press.
- Hann, Chris and the 'Civil Religion' Group (eds.), 2006. *The Postsocialist Religious Question: Faith and power in Central Asia and East-Central Europe*. Lit-Verlag.
- Kehl-Bodrogi, Krisztina 2008. *'Religion is not so strong here.'* *Religion in Khorezm after socialism* . Lit-Verlag.
- Mines, Diane & Sarah Lamb 2010. *Everyday Life in South Asia* . Princeton University Press.
- Parry, Jonathan 1994. *Death in Banaras* . Cambridge University Press.
- Schatz, Edward 2004. *Modern Clan Politics. The Power of 'Blood' in Kazakhstan and Beyond*. University of Washington Press.

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Wichtig: Die Vorlesung am 3.11.2016 fällt aus

Einführung in die Ethnographie des indigenen Nordamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 12.12.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Vorlesung verschafft einen ethnographischen Überblick über die indigenen Kulturen Nordamerikas, bei dem auch Bezüge zur Wissenschaftsgeschichte und zu systematischen Teilgebieten hergestellt werden. Dabei spielen Fragen der (Eigen-)Repräsentation ebenso eine Rolle wie politische und gesellschaftliche Veränderungen insbesondere seit dem 19. Jahrhundert, die wesentlich für die heutige Situation der indigenen Bevölkerung sind. Zudem wird die aktuelle Situation dieser Bevölkerungsgruppe vorgestellt und so eine Verknüpfung aus Vergangenheit ("Tradition") und Gegenwart hergestellt.

Auswahl geplanter Themen:

Kulturareale, Sprachen, Religion, Trail of Tears (Südöstliches Waldland), Kulturkontakt (Nordöstliches Waldland), Völkermord in Kalifornien, Die stereotypen "Indianer" (Plains), Potlatch (Nordwestküste), Tourismus und Kunst (Südwesten),

Nachweis	<p>"Amerikanisierung" und Widerstand (20. Jh.), Bildung/Stereotype/Spielkasinos (Gegenwart).</p> <p>Die zu erbringenden Studienleistungen (6 CP) setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none">• One Minute Papers zu 80% der Sitzungen• Tutorium (eines der beiden)• Vorbereitung auf Sitzungen bzw. Tutorien (Texte lesen)• Bibliographie und Essay (2-3 Seiten)• Eigen-/Veranstaltungsreflexion (ca. 1 Seite)
Voraussetzung	<p>Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf</p> <p>Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.</p> <p>Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.</p> <p>Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.</p> <p>Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf.</p>
Literatur	<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Feest, Christian F.(2000): <i>Kulturen der nordamerikanischen Indianer</i> . Köln: Könnemann.• Lindig, Wolfgang und Mark Münzel (1999): <i>Die Indianer</i> (Bd. 1, Nordamerika). München: Deutscher Taschenbuch Verlag.• Lindig, Wolfgang (Hg.) (1994): <i>Indianische Realität. Nordamerikanische Indianer in der Gegenwart</i> . München: Deutscher Taschenbuch Verlag.• <i>Handbook of North American Indians</i>
Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b)	
Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis	
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9	
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04	
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04	
Inhalt	<p>Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Religionsethnologie. Entgegen früherer Annahmen gibt es auch in indigenen Gesellschaften keine „Menschen ohne Gott“. Alle indigenen und außereuropäischen Kulturen entwickelten religiöse Anschauungen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Religionen hervorbrachten. Ausgehend von der Geschichte der Religionsethnologie und ihrer Theorien, werden die verschiedenen Bereiche vornehmlich der indigenen Religionen, wie zum Beispiel Mythologie, Kosmogonie, Ritual und Schamanismus in jeweils einzelnen Sitzungen vorgestellt. Dabei werden auch neuere Entwicklungen Beachtung finden. So beschäftigt sich die Vorlesung anhand ausgewählter Beispiele etwa mit dem Auftreten von Heilsbewegungen in der jüngeren Vergangenheit, dem Aufleben des Hexenglaubens in der Gegenwart oder mit neuen Religionen.</p>
Nachweis	<p>Studienleistungen: Tutorium (Anwesenheitspflicht), Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzeassays)</p>

Prüfungsleistungen: Klausur

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Literatur Literatur:

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Tutorientermine werden noch bekannt gegeben.

Einführung in die französische Anthropologie (M03a/b)

Vorlesung, Lehrperson Georget

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Proseminare

Proseminare sind belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die meisten Proseminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Einführung in die Ethnographie Indiens (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högner

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und -terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer

Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie Nepals (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mühlich

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Vielfalt der ethnischen Gruppen Nepals soll unter folgender Fragestellung behandelt werden: Wie hat sich Nepal seit der Vereinigung durch König Prithvi Narayan Shah aus Sicht der ethnischen Gruppen entwickelt und wie steht es um ihre Integration im „Neuen Nepal“? Als der Herrscher aus dem Fürstentum Gorkha die Königstädte des Kathmandu-Tals erobert hatte und ab 1769 A.D. die Vereinigung der kleineren Fürstentümer und ethnisch-dominierten Regionen mit dem Kathmandu-Tal vorantrieb, veranlasste ihn die Vielfalt der Völker in seinem Einflußgebiet zu dem bekannten Zitat, sein hart erarbeitetes Reich sei ein Garten für alle Gruppen von Menschen. Die politische Vereinigung des Landes eilte der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Vereinigung jedoch voraus. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts stand der Begriff Nepal für die meisten Menschen aus den ethnischen Regionen vor allem für das Kathmandu-Tal selbst, das in der Sprache der Newar als „Nepalmandala“ bekannt war. Die Identität der ethnischen Gruppen schien mit dem Begriff Nepal noch nicht wirklich verbunden.

Bis in die Gegenwart wurden die Nepalesischen Volksgruppen noch nicht wirklich in den Staat und die politischen Parteien und Ämter integriert. Eine im Jahr 2015 vom Parlament beschlossene neue Verfassung wird von großen Teilen der Bevölkerung als zentraler Bestandteil auf dem Weg zu einer friedlichen Zukunft des Landes verstanden, aber auch wirtschaftliche und kulturelle Veränderungen können entscheidend dazu beitragen. Vor diesem Hintergrund soll die Vielfalt des Landes, die Komplexität seiner Gesellschaft, Volksgruppen und Rituale, eingebettet in verschiedene geographische und klimatische Zonen, von der indischen Ganges-Ebene bis zu der hinter dem Himalaya-Hauptkamm liegenden tibetischen Hochebene, und ausgestattet mit Jahrhunderte alten Traditionen ergründet werden.

Nachweis

Studienleistungen (für 6 CP):

- 1) Kurzreferat zu einem Zeitungsartikel (inkl. Recherche nach Vorgabe des Dozenten)
- 2) Pflichtlektüre eines Textes für alle Seminarteilnehmer (Pfaff-Czarnecka, Johanna 1999: Vertrauen, Zuversicht, Verführung, Distanz. Die Verteilungskonstellationen in Nepal an der Schnittstelle zwischen Staat und Bürger.)
- 3) Protokollführung zu einer Doppelstunde
- 4) Protokollausarbeitung und Kurzpräsentation zu Beginn des nächsten Seminartermins
- 5) Referat

Modulprüfung (3 CP): Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie Westafrikas (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie des postsowjetischen Eurasiens (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fehlings/Hölzchen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist eine Einführung in die Ethnologie des postsowjetischen Eurasiens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Nachfolgestaaten der sowjetischen Peripherie in Zentralasien (Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan, Kasachstan, Turkmenistan) und dem Südkaukasus (Armenien, Georgien, Aserbaidschan), die neben einer gemeinsamen Geschichte viele sozio-kulturelle Gemeinsamkeiten aufweisen. Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte und sozio-politische Entwicklung der Region, wird an ethnographischen Beispielen und ethnologischen Texten die aktuelle Forschung in Zentralasien und im Kaukasus vorgestellt. Dabei werden verschiedene Themen (Nationalitätenpolitik, Führerkult, Islam und orthodoxes Christentum, Rechtsprechung, Mahalla, Verwandtschaft, Männerbünde, Genderrollen, Märkte, Handel- und Handelswege) exemplarisch an konkreten Beispielen behandelt, wobei wirtschaftsethnologische Themen im Vordergrund stehen sollen.

Nachweis **Studienleistungen (6 CP):** mind. 80% Anwesenheit (zusätzlich begründetes Fehlen mit ärztlichem Attest), intensive Vorbereitung der Pflichtlektüre, Anfertigung von Protokollen oder Exzerpten, Kurzreferate mit Handouts)

Prüfungsleistungen (3 CP):

Hausarbeit (12 Seiten (einschließlich Gliederung und Literaturliste) entsprechend der am Institut üblichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnologie Madagaskars (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Späth

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Die Ethnologie ist eine Wissenschaft, die sich üblicherweise in systematische und regionale Teilgebiete aufgliedert. Gleichzeitig stellen Ethnologen Fragen, die menschliches Handeln und Denken generell in den Blick nehmen: Wofür erinnern wir Geschichte? Woher kommt politische Macht? Was ist das Besondere am Leben auf einer Insel? Wozu brauchen wir Vorfahren? Das Wissen über das Spezifische dient dabei immer dem Verständnis des Allgemeinen.

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel Madagaskar mit grundlegenden Phänomenen auseinandersetzen, die Ethnologen beschäftigen: dem Erzählen von Geschichte(n), der Herstellung und Umwälzung politischer Situationen, der sozialen Organisation von Gruppen und Mechanismen der Gruppenbildung, den Glaubens- und Jenseitsvorstellungen von Menschen, der Beziehung der Menschen zu Land und Boden, der Unterscheidung des Besonderen vom Allgemeinen und die Setzung und Aufhebung von Grenzen.

Die Lektüre neuerer und älterer ethnographischer Texte und die Diskussion dieser Fragen wird Sie nicht nur einer differenzierten Kenntnis der großen Insel im Indischen Ozean und Ihrer Bewohner näher bringen, sondern Ihnen auch einen Überblick über systematische Teilgebiete, Grundfragen und Arbeitspraxis der Ethnologie vermitteln. Diese Veranstaltung ist damit sowohl eine Einführung in ethnologisches Denken als auch eine Heranführung an die Regionalwissenschaft Madagaskars. Ziel des Seminars ist es dabei vor allem zu lernen, ethnologische Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Da ein Großteil der Literatur über Madagaskar in französischer Sprache verfasst wurde, sind entsprechende Lesekenntnisse erwünscht.

Nachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme (6 CP):

- Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, wöchentliche Lektüre ausgewählter Literatur zu den einzelnen Sitzungsthemen sowie kleine Vorbereitungs- und Rechercheaufgaben zu den Sitzungen.
- Erarbeitung eines Stundenthemas als Gruppenarbeit (eigenständige Recherche zum Thema, Anfertigen einer Literaturliste, Stundengestaltung)
- Essay über ein weiteres Sitzungsthema und dessen Pflichtlektüre nach Wahl (ca. 1.500 Worte)
- Rezension zu einer selbstgewählten Monographie über Madagaskar (nach Absprache mit der Dozentin)

Modulprüfung (3 CP): Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Astuti, Rita; Jonathan Parry und Charles Stafford (Hg.), 2007: *Questions of Anthropology*. Oxford: Berg.

Covell, Maureen, 1995: *Historical Dictionary of Madagascar*. Lanha; London: The Scarecrow Press.

Randrianja, Solofo und Stephen Ellis, 2009: *Madagascar. A Short History*. London: Hurst.

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Im Proseminar werden wir uns zunächst die Grundlagen der klassischen Verwandtschaftsethnologie erarbeiten. Hierzu gehört der Erwerb eines fachspezifischen Begriffsinventars, die Beschäftigung mit Deszendenz und Heirat als Grundlagen von sozialer Organisation sowie die Kenntnis verwandtschaftlicher Terminologiesysteme. Anhand von Fallstudien werden wir uns beispielsweise damit befassen, inwiefern die jeweils kulturspezifische Form der verwandtschaftlichen Organisation in Anpassung an bestimmte ökonomische und ökologische Voraussetzungen entstehen und sich verändern kann, welche Bedeutung Verwandtschaft für die politische Organisation hat oder welche Rolle Deszendenz- und Residenzregeln spielen. Gegen Ende des Semesters werden wir uns exemplarisch mit der Bedeutung von Verwandtschaft und der Verwandtschaftsethnologie im Kontext aktueller Phänomene (Migration, technologisch unterstützte Reproduktion, Ehe für alle, transnationale Adoptionen) befassen.

Nachweis

Voraussetzungen für den **Erwerb des TN (6CP)**:

- Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre und aktive Mitarbeit im Seminar (2 CP)
- Referat, einzeln oder in Teamarbeit mit Präsentation und Handout (2 CP)
- ein Mid-Term-Test zur Lernkontrolle (1 CP)
- Anfertigung von insges. 4 Übungsaufgaben (Diagramme zeichnen, Bibliotheksrecherchen u.ä.)(1 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Kohl, Karl-Heinz (1993): Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung. München: Beck. (darin S. 33 – 52)
- Alber, Erdmute, Bettina Beer, Julia Pauli und Michael Schnegg (Hg.): Verwandtschaft heute: Positionen, Ergebnisse und Perspektiven. Berlin: Reimer 2010.

Einführung in die materielle Kultur (Gruppe 1) (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Sachkulturforschung und in die theoretischen und methodischen Ansätze zur Analyse und Interpretation von Dingen in ihrem kulturellen Kontext. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir uns mit den formalen, funktionalen und symbolischen Dimensionen von Gegenständen auseinandersetzen, wobei wir auch Formen des Konsums, der Zirkulation, der kulturellen Aneignung und der musealen Repräsentation materieller Kultur thematisieren werden. Die im Proseminar gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse

sollen von den Teilnehmern in Form eigener, beispielhafter Objektrecherchen vertieft werden.

Nachweis Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Kurzreferat mit Bildschirmpräsentation und Handout
- Pflichtlektüre (mit Thesenpapieren)
- Zwei unangemeldete Kurztests (basierend auf Pflichtlektüre)
- Objektrecherche/Verfassen eines Objektprofils

Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die materielle Kultur (Gruppe 2) (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Sachkulturforschung und in die theoretischen und methodischen Ansätze zur Analyse und Interpretation von Dingen in ihrem kulturellen Kontext. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir uns mit den formalen, funktionalen und symbolischen Dimensionen von Gegenständen auseinandersetzen, wobei wir auch Formen des Konsums, der Zirkulation, der kulturellen Aneignung und der musealen Repräsentation materieller Kultur thematisieren werden. Die im Proseminar gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse sollen von den Teilnehmern in Form eigener, beispielhafter Objektrecherchen vertieft werden.

Nachweis

Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Kurzreferat mit Bildschirmpräsentation und Handout
- Pflichtlektüre (mit Thesenpapieren)
- Zwei unangemeldete Kurztests (basierend auf Pflichtlektüre)
- Objektrecherche/Verfassen eines Objektprofils

Prüfungsleistung: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!) .

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die politische Ethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Zunächst werden wir uns anhand von klassischen Fallstudien mit politischen Strukturen in nicht-staatlich organisierten Gesellschaften beschäftigen. Neben strukturfunktionalistischen und neoevolutionistischen Sichtweisen, bei denen eher institutionelle Aspekte des Politischen im Mittelpunkt stehen, werden wir prozess- und handlungsorientierte Ansätze zur Analyse politischen Geschehens kennenlernen. Weitere Themenkomplexe sind Symbole und Politik, Ethnizität und Nationalismus sowie Ethnologie und Postkolonialismus.

Nachweis Voraussetzungen für den **Erwerb des TN (6 CP)** im B.A. Ethnologie (HF/NF):

- regelmäßige Anwesenheit
- Lektüre und Mitarbeit (2 CP)
- Übernahme eines Referates mit Präsentation (2 CP)
- zwei schriftliche Lernkontrollen im Verlauf des Semesters (je 1 CP)

Modulprüfung (3 CP): Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung ***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Heidemann, Frank (2002): Politikethnologie. In: Beer, Bettina (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick.
- Nugent, David und Joan Vincent (Hg. 2004): A Companion to the Anthropology of Politics. Malden: Blackwell (elektr. Ressource der UB Frankfurt)

Einführung in die Ethnologie des Körpers (M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (ersichtlich oben unter Grunddaten!) .

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Migrationsethnologie (M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In diesem Proseminar für Bachelorstudierende befassen sich die TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Aspekten und Begriffen zum Thema „Migration“.

Das Seminar befasst sich sowohl mit der Geschichte der Migration als auch mit den aktuellen individuellen und gesellschaftlichen Ursachen, Folgen und Funktionen von Ab- und Zuwanderung. Ein Überblick über die Theorien der Migration dient als Basis für die Auseinandersetzung mit der empirischen Migrationsforschung, der relevanten Begrifflichkeiten und unterschiedlichen Aspekten: Diaspora, Flucht, Arbeitsmigration, Integration, Identität, Ethnizität, Kultur, Nation, Multikulturalismus, Transnationalismus, Diversität, Mobilität und Immobilität oder Migration und Gender – dabei sollen ausgewählte regionale wie thematische Fallbeispiele besprochen werden.

Nachweis

Teilnahme:

- Pflichtlektüre(n)
- Kurzreferate mit Handout
- Pflichttexte: Exzerpte verfassen/Kernthesen herausarbeiten; Fragen an den Text bzw. Klausurfragen entwerfen und beantworten
- unbenotete Klausur/Testfragen
- Begriffsdefinitionen
- Bibliographien und kommentierte Literaturrecherche

Modulprüfung:

Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie

auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugeteilten Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab. Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Pflichtlektüre (für alle):

- Heckmann, Friedrich (2014): Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung. Wiesbaden: Springer.
- Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg.) (2007): Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. Berlin: Reimer.

Übungen / Kurse / Exkursionen

Der Kurs "Wiss. Arbeitstechniken" ist belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01)

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Lindner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 1, Lindner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3 , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Gruppe 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 8

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens – insbes. des Recherchierens und des Schreibens – in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Nachweis Die Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten die regelmäßige Teilnahme (min. 80%) am Kurs und einem der Tutorien, aber auch das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und Portfolioaufgaben (insgesamt 9). Diese müssen nach der Überarbeitung den erlernten Vorgaben entsprechen, um den Kurs zu bestehen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist anmelde-/belegpflichtig über QIS.

Alle Teilnehmer besuchen den Hauptkurs bei Herrn Dr. Lindner (Do 10-12 Uhr) sowie zusätzlich einen der weiteren Termine (s. jeweilige Gruppe).

Für die Anmeldung/Belegung der weiteren Termine: Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Sie haben drei Prioritäten zur Auswahl, um sich für eine Gruppe (Tutorium) anzumelden. Bitte vergeben Sie alle drei Prioritäten, Sie erhöhen damit Ihre Chancen auf einen bevorzugten Termin.

*Die Auswahl der Teilnehmer der einzelnen Gruppen (Tutorien) erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Sollten Sie in keiner der von Ihnen priorisierten Gruppen (Tutorien) einen Platz erhalten, wird Ihnen in einer noch nicht vollen Gruppe ein Platz zugewiesen. Sollten Sie dadurch Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen haben, melden Sie sich bitte im Anschluss an die Platzbekanntgabe bei m.lindner@em.uni-frankfurt.de. Wir bemühen uns dann darum, eine Lösung für Sie zu finden.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt für alle TeilnehmerInnen am Donnerstag, 27.10., 10 Uhr im Hörsaal H V im Hörsaaltrakt in Bockenheim.

Alle TeilnehmerInnen besuchen den Hauptkurs am Donnerstag sowie eines der Tutorien (entsprechend der Gruppe, für die Sie nach Ihrer Anmeldung (s. unten) einen Platz erhalten).

Wiss. Arbeitstechniken (High Motivation Group; M01)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, insbes. des Schreibens, in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Im Gegensatz zum „normalen“ Kurs Wissenschaftliche Arbeitstechniken handelt es sich hier um einen experimentellen Kurs im Rahmen des Programms „Starker Start ins Studium“. Dabei werden die Lerninhalte durch konkrete Textarbeit und aktives wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei wird der Kurs sich mit Themen des indigenen Nordamerika beschäftigen, die gemeinsam erarbeitet werden. Die Teilnehmer/-innen werden sich dabei gegenseitig unterstützen und gemeinsam die Umsetzung von Ansprüchen an wissenschaftliches Arbeiten erlernen.

Die Veranstaltung soll von der Aktivität der Teilnehmer/-innen leben!

Da der Kurs experimentell ist, richtet er sich an Studierende, die besonders motiviert sind, die Arbeitstechniken thematisch im Bereich der Nordamerika-Ethnologie zu erlernen.

Nachweis Die Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten u.a. die regelmäßige aktive(!) Teilnahme (min. 80%) am Kurs, das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungsaufgaben und das Lesen und bearbeiten von Texten.

Voraussetzung

- Bevorzugt Hauptfach-Studium Ethnologie
- max. 12 Teilnehmer/-innen
- Besuch der Vorlesung „Einführung in die Ethnologie des indigenen Nordamerika“
- Bereitschaft an einer experimentellen Veranstaltungsform teilzunehmen und entsprechende Flexibilität und Engagement.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich bitte spätestens 20.10., 17 Uhr per E-Mail beim Dozenten an.

Seminare

Wichtiger Hinweis:

Ab dem WiSe 16/17 erfolgt die Anmeldung zu Seminaren zentral über QIS/LSF!

Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Institutionen und Methoden (M08)(HS 4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reikat

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 11.12.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Einerseits gehört die Internationale Entwicklungszusammenarbeit oder, einfacher formuliert, die "Entwicklungshilfe" zu den Wunschberufen vieler angehender Ethnologen, andererseits war es über lange Zeit durchaus umstritten, ob Ethnologen sich aus ihrer Beobachter- und Analytischenposition heraus in eine Position begeben sollten, in der sie die Veränderung gewachsener Strukturen aktiv mitgestalten. Um all dies besser einordnen zu können, bietet das Blockseminar "Internationale Entwicklungszusammenarbeit" zunächst einmal einen Überblick über die verschiedenen Ansätze staatlicher, multilateraler und dezentraler Entwicklungszusammenarbeit, um sich dann in einem zweiten Schritt den Fragen von Wirkungen und deren Evaluierungen zuzuwenden.

Die Dozentin ist Privatdozentin am Institut für Ethnologie in Frankfurt und hat von 2005 bis 2015 für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) in Burkina Faso gearbeitet. Heute arbeitet sie für eine deutsche NRO in Burkina Faso.

Nachweis

Teilnahmeschein (B.A. und Magister):

- aktive Teilnahme und Vorbereitung einer Kurzpräsentation (Flyer)
- Referat (nur BA)
- Erstellung eines Tagesprotokolles
- oder Erstellung einer kritischen Zusammenfassung des Tages

Modulprüfung (B.A.): Hausarbeit zum Referatsthema (12-15 S.) (3 CP)

Modulprüfung (Magister):

- kleiner Schein (1 CP): Referat
- großer Schein (2 CP): Referat und Hausarbeit (ca. 15 S.) zu einem weniger komplexen Thema

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

"Indigenität" in der ethnologischen Debatte (M04/05) (HS 1,2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleiter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Die Konzepte der „Indigenität“ und der „indigenen“ Gemeinschaft haben seit den 1990er Jahren insbesondere auf der globalen politischen Bühne eine neue Blüte erfahren, die mit der Anerkennung „indigener“ Rechte durch eine UN-Konvention vom Jahre 2007 ihren bisherigen Höhepunkt fand. In der Ethnologie entspann sich mit Bezug auf diese Entwicklungen eine bis heute andauernde theoretische Debatte um den Begriff. Einige Vertreter des Faches bewerten „Ursprünglichkeit“ oder „Indigenität“ als eine aus wissenschaftlicher Sicht obsoletere Begrifflichkeit, welche eine romantisierende und vorurteilsbeladene imaginäre Sichtweise auf diese Gemeinschaften beinhaltet und in kolonialen Kontexten zudem eine abwertende Konnotation hatte (siehe Kuper 2003). Dahingegen argumentieren Ethnologen auch vehement für eine vorbehaltlose Unterstützung „indigener“ Bewegungen. Ihnen zufolge bietet der Bezug auf die Autochthonie von Gemeinschaften oder „indigene“ Traditionen eine vielversprechende Strategie, um politische und ökonomische Anrechte für diese Bevölkerungsgruppen einzufordern. So konnte in der Tat eine internationale NGO dank der Positionierung der „indigenen“ Gruppe der Kondh aus Indien als die „lebensechten“ Avatar (in Bezug auf den gleichnamigen Hollywood-Film) ein geplantes Aluminium-Bergbauprojekt auf deren sakralen Boden verhindern.

In neueren Beiträgen zur Debatte werden vermehrt die Praktiken des politischen Protestes und dessen vielfältiger Akteure untersucht. Es wird diesbezüglich auch auf die ambivalenten Folgen des strategischen Bezuges auf „Indigenität“ verwiesen, die beispielsweise zur beständigen Marginalisierung dieser Bevölkerungsgruppen innerhalb der Nationalstaaten beitragen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion der unterschiedlichen theoretischen Ansätze aus der Debatte. Es gilt zudem, die gegenwärtige Stellung der Ethnologie in der politischen Arena und vis-à-vis der „Indigenen“ selbst zu reflektieren, zumal neue und frühere Forschungsergebnisse aus der Ethnologie zur politischen Entscheidungsfindung in Konflikten zwischen „indigenen“ und „nicht indigenen“ Akteuren herangezogen werden. Wir werden darüber hinaus ethnographische Fallstudien zu „indigenen“ Protestbewegungen sowie einzelne klassische Ethnographien zu „indigenen“ Gemeinschaften lesen.

Nachweis

Studienleistungen (BA)

Pflichtleistungen:

- Teilnahme und intensive Pflichtlektüre (3 CP)

Wahlleistungen (3CP aus nachfolgenden Leistungen kombinierbar):

- Moderationsübung in Form einer Diskussionsleitung zu einem Referat (1CP)
- Kurzpräsentation eines eigenen Kommentars zu einem Referat, zur Pflichtlektüre, zu einem ethnographischen oder zu einem indigenen Film (5 Minuten) (1CP)
- Übungsforschung in Form eines Experten-Interviews mit NGO-Vertretern zur Weiterverwendung in der Hausarbeit einschließlich Kurzpräsentation im Seminar (3CP)
- Thematisches Referat zur Weiterverwendung in der Hausarbeit (15 Minuten) (2CP)

Modulprüfung BA: Hausarbeit (3CP)

Studienleistungen (Magister):

- Teilnahme und intensive Pflichtlektüre (3CP)

Prüfungsleistung Magister:

- Referat von 15 Minuten (kleiner Schein, 1CP)
- Referat von 20 Minuten und Hausarbeit (großer Schein, 2CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich

während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Kohl, Karl-Heinz 2012. Die Rechte der Indigenen: Seltsames in der Deklaration der Vereinten Nationen. Merkur 758 (7): 581-591.
- Kuper, Adam 2003. The Return of the Native. Current Anthropology 44 (3): 389-402.
- Merlan, Francesca 2009. Indigeneity: Global and Local. Current Anthropology 50: 303-333.
- Schleiter, Markus und Erik de Maaker 2010. Indigeneity as a Cultural Practice: "Tribe" and the State in India. IAS Newsletter 53: 16-17.
- Shah, Alpa 2010. In the Shadows of the State: Indigenous Politics, Environmentalism, and Insurgency in Jharkhand, India. Durham, NC: Duke University Press.

Afrika in Amerika: Translokalität, Tradition, Innovation (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Zusammen mit den spanischen Konquistadoren kamen die ersten Afrikaner nach Amerika. Ab 1510 wurden afrikanische Sklaven regelmäßig und in größerer Zahl als Arbeitskräfte in das spanische Kolonialreich gebracht. Im Laufe des 16. Jahrhunderts etablierte sich ein ständig wachsender Sklavenhandel zwischen Afrika und Amerika, an dem europäische Unternehmer und afrikanische Herrscher beteiligt waren. Aus ihrem ethnisch-kulturellen Umfeld herausgerissen wurden die afrikanischen Zwangsmigranten in das menschenverachtende Sozialgefüge der kolonialen Sklavenhaltergesellschaften geworfen. Trotz dieser widrigen Umstände konnten viele unter ihnen ihre kulturellen Traditionen erhalten, allerdings meist in abgewandelter Form. Vielerorts fusionierten afrikanische Traditionen und Kulturelemente mit denjenigen der anderen Bevölkerungsgruppen, was zur Ausprägung neuer kultureller Formen führte. In der Folge bildeten sich gänzlich neue afro-amerikanische Kulturen heraus, in manchen Fällen mit eigenen Sprachen, eigenem Kunstschaffen, Religionen und Ritualleben. Seit Ende des 19. Jh. und während des gesamten 20. Jh. bestimmten Afro-Amerikaner maßgeblich populäre Musikstile in den beiden Amerikas. Auch in der Bildenden Kunst, in Theater und Film wirkten afroamerikanische Künstler stilbildend.

Das Seminar möchte die Vielfalt afrikanischer und afro-amerikanischer Lebensformen in Amerika über die letzten 500 Jahre bis in die Gegenwart erkunden. Eigene Themenvorschläge sind durchaus erwünscht und werden vor Semesterbeginn entgegen genommen. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (BA):

- Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Referat mit Präsentation und Handout
- Kurzbibliographie zum Referatsthema
- Kurzes Essay: Eigenreflexion

Teilnahme (MA):

- Anwesenheit und aktive Teilnahme

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung (BA): Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Kurzreferat (MA): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout

Modulteilprüfung (MA): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout; schriftliche Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Biographieforschung als qualitative Methode (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Delalic

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Lebensgeschichtliche Darstellungen gehören zum festen Bestandteil ethnologischer Forschungsmethoden. Neben der teilnehmenden Beobachtung bieten biographisch-narrative Interviews oder lebensgeschichtliche Darstellungen einen sehr persönlichen und anschaulichen Zugang zu fremden Erfahrungswelten und Denkweisen. Sinn- und Bedeutungszuschreibungen der Handelnden können dabei erschlossen werden. Hierbei soll die ethnologische Veröffentlichung und die theoretische Diskussion kennengelernt werden, sowie die Nachbarschaftswissenschaften Soziologie und Psychologie erarbeitet werden. Die neueren Ansätze der Biographieforschung sollen beleuchtet werden. Die Beziehung zwischen Datenerhebung, der Erzählung und der Wirklichkeit soll dabei betrachtet werden: Welche Rollen spielen die Entstehungsbedingungen, wie interpretieren wir die lebensgeschichtliche Darstellung im Spannungsfeld von Vergangenheit und Gegenwart? Ebenso sollen Darstellungsmöglichkeiten von biographisch-narrativen Darstellungen erarbeitet werden. Dabei befassen wir uns mit Interviewtechniken und Auswertungsmethoden von biographischen Texten. Dafür können praktische Möglichkeiten zur Durchführung von Interviews und Interpretation sowie Darstellung gegeben werden.

Nachweis Neben regelmäßiger Anwesenheit, aktiver Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre:

Teilnahmeleistungen BA:

- Referat mit Handouts
- Intensive und eigenständige Literaturrecherche zum Referatsthema: Bibliographien und kommentierte Literaturrecherche
- Weiterverarbeitung von Pflichtlektüre: Exzerpte verfassen/Kernthesen herausarbeiten; Fragen an den Text entwerfen und beantworten
- Moderationsübungen: Diskussionsleistung oder Sitzungsleitung mit vorab besprochenen Diskussionsfragen, Handout und Vorbesprechung

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit (3 CP)

Prüfungsleistung Magister: Referat (1 CP) oder Referat mit schriftl. Ausarbeitung (2 CP)

Vorgaben:

Hausarbeit: (12—15 Seiten) entsprechend der am Institut üblichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeiten

Referat: Präsentation, Handout, obligatorischer Vorbesprechung

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Children in different cultures: A cross-cultural perspective (M04/05) (HS2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Tulebaeva

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

This course provides an anthropological view on childhood in different cultures by paying a special attention to the role of *culture* in children's lives. One of the main questions that we will be asking and trying to answer in this course is – "Do children in different cultures are the same and experience similar childhoods and should they at all?" Students will explore childhood through theoretical and ethnographic literature, documentary films, individual observations and group discussions. We will compare children in different parts of the world through the topics of socialization, education, children's rights and agency, children's play, child labour, child abuse and corporeal

punishment, street children, gender and sexuality, maturity, initiation rituals and the shift from childhood to adulthood. All these topics will be discussed within the prism of *universalism* versus *cultural relativism* that have always raised huge debates in childhood studies scholarship. In addition, the course covers the methodological and ethical issues in studying children and doing research with children. Finally, through the discussions on how the child becomes a full member of a particular society, students will have an opportunity to learn about the general values, norms, beliefs and perceptions of different people in different cultures.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

China in Afrika (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diawara

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

ENTFÄLLT - Der Markt aus ethnologischer und ökonomischer Perspektive (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Inhalt In diesem Seminar sollen anhand interdisziplinärer Literatur die Verflechtungen zwischen globaler Wirtschaft, Finanzmarkt und lokalen Märkten erarbeitet werden.

Im ersten Block werden ökonomische Grundbegriffe und -abläufe erläutert und verschiedene Methoden besprochen werden: Zum einen die Ökonometrie (insbesondere *rational choice* und *behavioral economics*), zum anderen das methodische Konzept der Lebenswelt (*Phänomenologie*). Im Anschluss sollen verschiedene aktuelle Kritiken am Wirtschaftssystem veranschaulicht werden. Der erste Block dient als Einführung in die Thematik und bildet die Basis für spätere Diskussionen. Im zweiten Block soll zunächst die nach wie vor wichtige Debatte zwischen Substantivisten und Formalisten diskutiert werden um eine erweiterte Perspektive von wirtschaftsethnologischen Herangehensweisen auf die Themen „Geld“ und „Markt“ zu liefern. Im nächsten Schritt werden die Begriffe Geld und Markt anhand der bisher bearbeiteten Literatur diskutiert. Der dritte und letzte Block dreht sich um Märkte und Geld in Ghana. Hier werden zunächst lokale Märkte vorgestellt und die gegenseitigen Einflüsse von Staat und lokaler Wirtschaft diskutiert. Die letzten beiden Sitzungen behandeln den Tamale Central Market in Nordghana, der als Beispiel für die Wechselbeziehungen zwischen globaler Wirtschaft und lokalem Handel bearbeitet wird. Anhand dieses Beispiels soll eine abschließende Diskussion stattfinden.

Nachweis

Studienleistungen Bachelor:

- aktive Teilnahme, lesen der Pflichtliteratur sowie das Anfertigen von zwei Essays im Laufe des Semesters *oder* ein Referat und ein Essay (6CP)
- Prüfungsleistung: Referat + Hausarbeit (3 CP)

Studienleistungen Magister:

- aktive Teilnahme und lesen der Pflichtliteratur (3 CP)
- für MTP1: Kurzreferat
- MTP2: Referat und Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter **Belegungsfrist**).*

Literatur

Literatur:

- Altmann, Jörn: *Volkswirtschaftslehre*. Stuttgart: UTB 2009.
- Carrier, James G.: *Gifts and Commodities. Exchange and Western Capitalism since 1700*. London/New York: Routledge 1995.
- Clark, Gracia: *Onions are my Husband. Survival and Accumulation by West African Women*. Chicago/London: University of Chicago 1994.

- Cook, Scott. 1966. *The obsolete "anti-market" mentality: a critique of the substantive approach to economic anthropology*. In: *American Anthropologist* (68). S. 323-345. —: *The "anti-market" mentality re-examined: a further critique of the substantive approach to economic anthropology*. In: *Southwestern Journal of Anthropology* (25). S. 378-406.
- Dalton, George. 1961. *Economic theory and primitive society*. In: *American Anthropologist* 63: 1–25.
- Evans, Michael, S. 2009. *Zelizer's theory of money and the case of local currencies*. In: *Environment and Planning* (41). S. 1026-1041.
- Greaber, David. 2012. *Schulden. Die ersten 5000 Jahre*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gregory, Chris. 1994. *Exchange and Reciprocity*. In: Ingold, Tim (ed.). *Companion Encyclopedia of Anthropology*. New York: Routledge. S. 911-939.
- Guha-Khasnabis, Basudeb / Ravi Kanbur / Elinor Ostrom: *Beyond Formality and Informality*. In: Basudeb Guha-Khasnabis / Ravi Kanbur / Elinor Ostrom (Hrsg.): *Linking the Formal and Informal Economy. Concepts and Policies*. Oxford: Oxford University Press 2006.
- Hann, Chris: *Moral Economy*. In: Keith Hart / Jean-Louis Laville / Antonio David Cattani (Hrsg.): *The Human Economy. A Citizens Guide*. Cambridge: Polity 2010, S. 187-198.
- Hart, Keith. 2000. *The Memory Bank. Money in an unequal world*. London: Profile Books. —: 2005. *Money: One Anthropologist's View*. In: Carrier, James (ed.). *A Handbook of Economic Anthropology*. Massachusetts: Edward Elgar. S. 160-175. —; Laville, Jean-Louis; Cattani, Antonio. 2010. *The Human Economy*. New Jersey: Wiley& Sons.
- Hill, Polly: *Indigenous Trade and Market Places in Ghana*. Jos: Department of History, University of Jos 1984.
- Isaac, Barry L. 2012. *Karl Polanyi*. In: Carrier, James (ed.). *A Handbook of Economic Anthropology, Second Edition*. Massachusetts: Edward Elgar. S. 13-25.
- Keynes, John Maynard. 1966. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes*. Berlin: Dunker & Humboldt.
- Maurer, Bill. 2005. *Finance*. In: Carrier, James (ed.). *A Handbook of Economic Anthropology*. Massachusetts: Edward Elgar. S. 176-193.
- Piketty, Thomas. 2016. *Das Kapital im 21. Jahrhundert. 8. Auflage*. München: C.H. Beck.
- Polanyi, Karl: *The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 17, 270-280.
- Saul, Mahir. 2005. *Africa South of the Sahara*. In: Carrier, James (ed.). *A Handbook of Economic Anthropology*. Massachusetts: Edward Elgar. S. 500-514.
- Simmel, Georg. 2009. *Philosophie des Geldes*. Köln: Anaconda.
- Schütz, Alfred / Thomas Luckman: *Strukturen der Lebenswelt*. Konstanz: UVK, UTB 2003.
- Scott, James C.: *Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve the Human Condition have Failed*. New Haven/London: Yale University 1998.
- Schmitz, Geraldine. 2015. *Der informelle Handel als Bedingung für wirtschaftliche Kontinuität in Ghana*. In: Picht, Laura; Schmidt, Katharina; Schmitz, Geraldine; Wiggering, Lukas. *The Limits of Change – Was ist der Wert der beständigen Dinge?* Berlin: Neofelis. S. 235-259. —: 2015. *Market Money - Die sichtbare Hand*. In: *Menschen | Tun | Dinge. Forschungen zu Wert und Wandel von Objekten*. Bielefeld: Kerber. 132-137.

Ethnologie der Emotionen (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keck

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	<p>Seit Beginn der 1980er Jahre nahm in der Ethnologie das Interesse an der Untersuchung von Emotionen stark zu. Zwei entgegengesetzte theoretische Positionen beherrschten die Diskussion: Emotionen als primär psychobiologisch-universelles Phänomen, das sich durch Gesichtsmuskelbewegungen, erhöhten Blutdruck und hormonelle sowie biochemische Prozesse äußert versus Gefühle als primär kulturell geprägte, situationell bestimmte und sozialen Kontexten und Kulturen eigene und variable Konstruktion –dies erinnert an die alten Pole „Nature“ – „Nurture“. In neueren Ansätzen werden emotionale Phänomene als eine Synthese von biologischen und soziokulturellen Faktoren betrachtet, die am besten in einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Psychologie und Ethnologie untersucht werden.</p> <p>Zahlreiche, inzwischen als Klassiker der Emotionsethnologie geltende Arbeiten vorwiegend aus dem ozeanischen Raum haben überdeutlich gezeigt, dass in verschiedenen Kulturen Emotionen unterschiedliche kulturelle Kategorien darstellen. Ziel dieses Seminars wird sein, konkrete Fallbeispiele fremder Gefühlswelten kennenzulernen und einen Überblick über die theoretischen Richtungen, zentralen Fragestellungen und neueren Ansätze (wie dem aktuellen Thema der Empathie, der „Theory of Mind“ oder Emotionen und Migration) zu erarbeiten.</p>
Nachweis	<p>Leistungsanforderungen: BA: Studienleistung (6 CP)</p> <ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit• mündl. Kurzreferat mit Präsentation und Handout• Verfassen eines Essays• unbenotete Klausur <p>Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit</p> <p>Prüfungsleistung Magister: kleiner Schein: mündliches Referat; grosser Schein Referat und Hausarbeit</p> <p>Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf</p> <p>Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.</p>
Voraussetzung	<p><i>Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.</i></p> <p><i>Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.</i></p> <p><i>Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).</i></p>
Literatur	<p>Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.</p> <p>Zur Einführung: Beatty, A. 2013. Current Emotion Research in Anthropology: Reporting the Feld. Emotion Review 5: (4): 414-422.</p>

Lutz, C., and White, G. M. 1986. The Anthropology of Emotions. Annual Review of Anthropology 15:405-436.

Röttger-Rössler, B. 2002. Kultur und Emotion: einige Grundfragen. Zeitschrift für Ethnologie 127: 147-162.

Korruption im Blickfeld ethnographischer Studien (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleiter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die Methodik der Teilnehmenden Beobachtung wurde in der Ethnologie schon früh genutzt, um soziale und kulturelle Aspekte von Korruption zu erkennen. In diesen ersten Studien wurde beschrieben, inwiefern lokal vorhandene Handlungsmuster und sozio-kulturelle Netzwerke – wie Nepotismus, Patronagebeziehungen oder Klientelismus - ein „kulturelles“ Vehikel für die Begünstigung von Korruption seien. Allerdings gerieten diese ethnographischen Studien, die meist „traditionale“ Wertevorstellungen als wesentliche Ursache für Missstände herausstellten, nachfolgend in die Kritik, da sie unhaltbare Verallgemeinerungen zur „Bestechlichkeit“ von Bevölkerungsgruppen oder Nationen beinhalteten. In neueren Studien zur Alltagspraxis in Büros wurden vermehrt die „Kultur“ der administrativen Prozesse und Vorgaben selbst in den Fokus genommen (vgl. Bourdieu 1999, Das 2004). Es wurde so aufgezeigt, inwiefern „moderne Staatlichkeit“ und Korruption in einer engen, unauflösbaren Verflechtung stehen, sowie scheinbar „traditionale“ Formen der Korruption aus wechselseitiger Referenz aus bürokratischen Regularien und lokalen Handlungsmustern neu entstehen.

Im Lektüreseminar werden wir ethnographische Studien zur Korruption lesen und diese vor dem Hintergrund theoretischer Abhandlungen zum Thema aus der Ethnologie erörtern. In Diskussionen werden wir darauf aufbauend versuchen, zu aktuellen Fragen um Korruption Stellung beziehen: Wie lassen sich Korruptionsformen über ethnographische Zugänge erforschen, welche Handlungsmuster von Bestechlichkeit bestehen im internationalen Büroalltag, und welche Vorschläge zur Verbesserung bürokratischer Prozesse können wir ableiten? Aber auch: Wie bewerten wir ethnologische und mediale Darstellungen zu sozio-kulturellen Ursachen von Korruption – beispielsweise der griechische *Fakelaki* oder der Kölner Klüngel – und was sind die Folgen öffentlicher Diskurse um Korruption?

Nachweis

Studienleistungen (BA)

Pflichtleistungen:

- Teilnahme und intensive Pflichtlektüre (3 CP)

Wahlleistungen (3CP aus nachfolgenden Leistungen kombinierbar):

- Moderationsübung in Form einer Diskussionsleitung zu einem Referat (1CP)
- Kurzpräsentation eines eigenen Kommentars zu einem Referat, zur Pflichtlektüre, zu einem ethnographischen oder zu einem indigenen Film (5 Minuten) (1CP)
- Übungsforschung in Form eines Experten-Interviews mit NGO-Vertretern zur Weiterverwendung in der Hausarbeit einschließlich Kurzpräsentation im Seminar (3CP)
- Thematisches Referat zur Weiterverwendung in der Hausarbeit (15 Minuten) (2CP)

Modulprüfung: Hausarbeit (3CP)

Studienleistungen (Magister):

- Teilnahme und intensive Pflichtlektüre (3CP)

Prüfungsleistung:

- Referat von 15 Minuten (kleiner Schein, 1CP)
- Referat von 20 Minuten und Hausarbeit (großer Schein, 2CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter **Belegungsfrist**).*

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Bourdieu, Pierre 1999. Rethinking the State: Genesis and Structure of the Bureaucratic Field. In Steinmetz, George (Hrsg.), *State/ Culture: State-Formation after the Cultural Turn* . Ithaca: Cornell University Press, S. 53-75.
- Das, Veena und Deborah Poole 2004. *Anthropology in the margins of the state* . Santa Fe: School of American Research Press.
- Gupta, Akhil 2012. *Red tape: Bureaucracy, Structural Violence, and Poverty in India* . Durham: Duke Univeristy Press.
- Haller, Dietrich und Chris Shore 2005. *Corruption: Anthropological Perspectives* . London: Pluto Press.
- Pardo, Italo 2013. Who is Corrupt?: Anthropological Reflections on the Moral, the Criminal and the Borderline. *Human Affairs* 23: 124-147.
- Schleiter, Markus 2015. Nackte Jarawa: "Indigene" Bevölkerung, Indiens Zeitungs-Boom und Praktiken der Ausgrenzung. *Paideuma* 61: 71-94.

Lokales Maskentheater in Westafrika: Sogobò und Alarinjo (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Exemplarisch für Maskenperformances in Westafrika werden wir uns mit zwei Fallbeispielen beschäftigen, die wir soweit möglich hinsichtlich materieller Kultur, Musik, Körpereinsatz und verbaler Elemente analysieren. Darüber hinaus sollen Annäherungen zur Bedeutung im gesellschaftlichen Kontext vorgestellt werden. Den beiden Fallbeispielen ist gemeinsam, dass auch aus lokaler Perspektive Unterhaltung, das Spielerische und die Ästhetik im Vordergrund stehen, dass sie sehr offen sind für Neuerungen und Elemente von Karikatur und Satire enthalten.

Sogobò (auch: dobò oder cèko) sind öffentliche Performances, organisiert von Jugendbünden bei mehreren Ethnien in Zentralmali. Hierbei kommen phantasievolle Masken und Marionetten, Musik und Gesänge zum Einsatz, in welchen auf unterhaltsame Weise über Alltägliches reflektiert wird.

Alarinjo (auch: Apidán) entwickelte sich historisch als Teil der Egungun Zeremonien im Yoruba-Königtum Oyo; später wurden daraus auch eigenständige Performances anlässlich unterschiedlichster Ereignisse. Das populäre Wandertheater der Yoruba und auch ein Teil der Yoruba-Filmproduktion gehen auf Alarinjo zurück.

Konzeptuell wollen wir durch Bezug auf diese Beispiele und in Auseinandersetzung mit theoretischen Texten aus Ethnologie, Theateranthropologie und Performance Studies das Verhältnis von Kult und Kunst, Ritual und Theater für uns neu bestimmen.

Das Seminar ist konzipiert als Mischform mit Referaten und Lektüre.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme B.A (6 CP):

- Regelmäßige Anwesenheit (1 CP)
- Lektüre von Pflichttexten, Ausarbeitung von Thesen und deren Vorstellung im Seminar (2 CP)
- Referat mit Präsentation (2 CP)
- Diskussionsprotokoll (1 CP)

Teilnahme Magister (3 CP):

- regelmäßige Anwesenheit
- Lektüre von Pflichttexten
- Ausarbeitung von Thesen und deren Vorstellung im Seminar

Modulprüfung Bachelor : Hausarbeit (3 CP)

Modulprüfung Magister:

- kleiner Schein (1 CP): Diskussionsprotokoll
- großer Schein (2 CP): Referat mit Präsentation

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Lévi-Strauss (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Georget

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren werden noch ergänzt.

Religion im indigenen Nordamerika (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Das Seminar wird sich mit allgemeinen und spezifischen Themen der indigenen Religionen Nordamerikas beschäftigen. Dabei werden sowohl historische als auch gegenwärtige Themen behandelt. Dazu gehören u.a.:

- Sonnentanz
- Peyote-Cult
- Bedeutung heiliger Plätze
- Kachinas
- Mission
- Umgang mit dem Tod
- Handsome Lake und die Langhaus-Religion
- Wovoko und der Geistertanz
- Initiations- und Pubertätsriten
- Der Indian Religious Freedom Act (1978)

Ziel ist es, einen weiten, wenn auch nicht vollständigen Überblick über die Vielfalt des religiösen Lebens Nordamerikas zu geben.

Nachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen (6 CP) setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

- Aktive Teilnahme an min. 80% der Sitzungen
- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung, z.B. durch Lesen von Texten
- Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout und Präsentation
- Abgabe einer kommentierten Literaturliste (drei bis fünf zentrale Titel) und eines Proposals (250 Wörter) zum Referatsthema (bis 6.11.)
- Vorbesprechung (mindestens eine Woche vor dem Referatstermin) mit Vorlage des Handouts.
- Seminar- und Eigenreflexion (eine Seite)

Alle Studienleistungen müssen in angemessener Form erbracht werden, um bestanden zu werden.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Zusätzliche Voraussetzungen:

Anmeldung per E-Mail beim Dozenten unter Angabe des Studiengangs, der Matrikel-Nummer und ob eine Einführung in die Ethnologie des indigenen Nordamerika besucht wurde. Ist dies nicht der Fall, muss zur Vorbereitung ein Text gelesen werden. Diese Anmeldung ersetzt NICHT die Anmeldung über qis-lsf, sondern ergänzt sie zur besseren Seminarplanung.

Bereitschaft sich frühzeitig und intensiv mit Referatsthemen auseinanderzusetzen und darüber mit dem Dozenten zur Vorbereitung zu sprechen.

Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen) (M04/05) (HS2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cless

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Interdisziplinäre Lehrveranstaltung** (2 SWS) für Ethnolog_innen, Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen

Veranstaltungsleitung: Prof'in Dr. Petra Döll, Dr. Karlheinz Cless

Wasser spielt eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Erde. Wie Menschen mit Wasser umgehen hat Auswirkungen nicht nur auf das menschliche Wohlergehen, sondern auch auf den „natürlichen“ Wasserkreislauf und damit auf das Wohlergehen anderer Lebewesen. Während noch immer viele Menschen durch eine unsichere Wasserversorgung sterben, haben Durchflussreduktion und Wasserverschmutzung aufgrund menschlicher Wassernutzung allein im Zeitraum 1970-2000 zu einer Halbierung der Anzahl der Süßwasserlebewesen geführt (Millenium Ecosystem Assessment 2005). Städte sind Orte, in denen Gesellschaft und Natur, also auch Wasser, interagieren. Sie sind sozialökologische Systeme, in denen die physischen Wasserflüsse und Wasserspeicher durch den Menschen überformt werden, um dessen Bedürfnisse zu befriedigen. Gleichzeitig führt der geballte Konsumbedarf der Stadtbewohner_innen zu Auswirkungen auf Wasser und Ökosysteme im Umland und weltweit. Um eine nachhaltige Entwicklung von Städten und der gesamten Erde zu erreichen, ist inter- und transdisziplinäre Wissensintegration im Rahmen von partizipativen Prozessen erforderlich; diese werden zunehmend eingesetzt, um politische Entscheidungen zu unterstützen.

Ziele der Lehrveranstaltung: Die Studierenden

- 1) lernen die historische Entwicklung von Städten als Entwicklung von „Wassersystemen“ nach Tvedt und Oestigaard (2014) verstehen („gestern“),
- 2) erwerben Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, partizipative Prozesse zu gestalten, in denen durch transdisziplinäre Wissensintegration zwischen multidisziplinären Wissenschaftler_innen und Stakeholdern Strategien für eine nachhaltige Entwicklung von Städten erarbeitet werden („morgen“).
- 3) erfahren interdisziplinäres Arbeiten
- 4) wissen, welchen Beitrag Ethnolog_innen und Geograph_innen/ Umweltwissenschaftler_innen zur nachhaltigen Entwicklung (fokussiert auf Städte und Wasser) leisten können

Ablauf der Lehrveranstaltung: Je nach Teilnehmeranzahl fokussieren wir in der LVA auf drei bis vier Städte, die sich in Wasserproblematik und -kultur unterscheiden. Zur Auswahl stehen Mexico City, Frankfurt, Amman (Jordanien), Dar es Salaam (Tansania) und Benares (Indien), oder auf Wunsch auch eine andere Stadt. Zu jeder Stadt arbeitet jeweils eine multidisziplinäre Studierendengruppe über das gesamte Semester.

In der ersten Hälfte der LVA bis zu 26.11. geht es um die historische Entwicklung der sozialökologischen Systeme in diesen Städten, wobei als Analysestruktur das „Wassersystem“ von Tvedt und Oestigaard (2014a) verwendet wird, mit den Ebenen 1) The natural waterscape, 2) Human modifications of the waterscape und 3) Ideas and managerial concepts of water. In Tvedt und Oestigaard (2014b) finden sich Publikationen zu allen genannten Städten. Dieser Teil wird durch einen Blocktermin (s.u.) abgeschlossen, in denen die Studierenden das „Wassersystem“ ihrer Städte vorstellen und alle „Wassersysteme“ vergleichend diskutiert werden.

In der zweiten Hälfte geht es um das Morgen, d.h. die Identifizierung nachhaltiger Entwicklungsoptionen. Basierend auf Informationen durch die Dozentin und der Literatur zu partizipativen Methoden erarbeitet jede Gruppe erstellt ein Konzept für einen partizipativen Prozess in ihrer Stadt, in dem eine Strategie für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser in der jeweiligen Stadt entwickelt werden soll. Die LVA endet mit einem zweiten Blocktermin (s.u.), bei dem die Gruppen das Design ihrer jeweiligen partizipativen Prozesse vorstellen.

Formales und Organisatorisches

Acht Sitzungen Mittwochs 16-18 h: 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 18.1. abwechselnd im Geozentrum, Rm. 2.101, Campus Riedberg, und Campus Westend

Zwei Blocktermine: 1) Samstag, 26.11.2016, 10-16 h, am Campus Westend,
2) Samstag, 28.1.2017, 10-18 h, am Campus Riedberg

Für Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen anrechenbar als LVA „Hydrologische Problemstellungen“ (4 CP), Prüfungsleistung: 2 (Gruppen) Referate, ca. 10 Seiten Texte verschiedener Art

Für EthnologInnen (6 CP) Leistungsnachweis: 2 (Gruppen) Referate, ca. 20 Seiten Texte verschiedener Art

Nachweis

Für Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen: anrechenbar als LVA „Hydrologische Problemstellungen“ (4 CP), Prüfungsleistung: 2 (Gruppen) Referate, ca. 10 Seiten Texte verschiedener Art

Für EthnologInnen (6 CP) Leistungsnachweis: 2 (Gruppen) Referate, ca. 20 Seiten Texte verschiedener Art

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Zusätzliche Anmeldung: Bitte melden Sie sich zusätzlich zur Anmeldung über QIS für diese Lehrveranstaltung bis zum 30.09.2016 per Email bei Dr. Cless (k@cless-foundation.com) und Prof. Döll (p.doell@em.uni-frankfurt.de) an; verwenden Sie dafür ausschließlich ihre universitäre Email-Adresse. Wir übersenden Ihnen dann in der ersten Oktoberwoche vorbereitende Literatur.

Literatur

Literatur:

- Tvedt, T., Oestigaard, T. (2014a): Urban water systems — a conceptual framework. In Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 1-21.
- Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014b): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 650 pp. ISBN:9781780764474

Bem. zu Zeit und Ort **Formales und Organisatorisches**

Acht Sitzungen Mittwochs 16-18 h: 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 18.1. abwechselnd im Geozentrum, Rm. 2.101, Campus Riedberg, und Campus Westend

Zwei Blocktermine: 1) Samstag, 26.11.2016, 10-16 h, am Campus Westend,
2) Samstag, 28.1.2017, 10-18 h, am Campus Riedberg

Theorieseminar Visuelle Anthropologie (M04/05) (HS 1,4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (10.09. bis 30.09.).

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren werden noch ergänzt.

Übergänge (M04/05) (HS2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Delalic

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Berufsfelder der Ethnologie (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rein

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Wo will ich nach meinem Ethnologiestudium arbeiten?“ Diese Frage stellt sich allen Studierenden spätestens nach der bestandenen Prüfung. Welche besonderen Kompetenzen erwerben Ethnolog_innen durch ihre Ausbildung und in welchen Tätigkeitsfeldern sind diese gefragt? Durch Lektüre relevanter Texte, Diskussionen, eigenen Recherchearbeiten und Vorträgen von Expert_innen erlangen die Seminarteilnehmer_innen Einblicke in verschiedene berufspraktische Felder, in denen Ethnolog_innen arbeiten oder in denen ethnologische Kompetenzen besonders gefragt sind. Ziel der Veranstaltung ist es Studierende zu ermutigen, Klarheit über ihre individuellen Kompetenzen, Interessen sowie Berufswünsche zu bekommen, und ihnen gleich- zeitig Einblicke in mögliche Berufsperspektiven aufzuzeigen. Darüber hinaus werden erste Schritte, die für die Wahl eines bestimmten Berufsfelds notwendig sind, besprochen

Nachweis **BA Teilnahmeleistungen (6 CP):**
Neben regelmäßiger Anwesenheit (80%), aktiver Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre:

- Weiterverarbeitung von Pflichtlektüre (Exzerpte verfassen, Kernthesen herausarbeiten)
- Referat mit Handouts
- Ausstellungs-Rezension
- Moderation
- Teilnahme an drei Sitzungen der Vorlesungsreihe "Stimmen aus der Praxis" (<http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313?>)

BA Prüfungsleistung (3 CP): Hausarbeit

Magister Teilnahmeleistung (3 CP):

Regelmäßige Anwesenheit (80%), aktive Mitarbeit und Vorbereitung bzw. Weiterverarbeitung der Pflichtlektüre.

Magister Prüfungsleistung: Referat (1 CP) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung ***Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.***

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Literatur

Literatur:

- Beer, Bettina et al. (Hg.) (2009): Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.
- Gwynne, Magaret A. (2002): Applied Anthropology: A Career-Oriented Approach. Addison-Wesley [et al]: Pearson.

Ethnologische Ausstellungen kuratieren (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Seminar widmet sich einem der klassischen Berufsfelder der Ethnologie: dem Kuratieren von Ausstellungen. Parallel zur Diskussion der theoretischen, methodischen und ethischen Aspekte dieser Form der ethnologischen Repräsentation und Wissensvermittlung soll in der Veranstaltung ein Ausstellungskonzept entwickelt und praktisch umgesetzt werden. Die Teilnehmer/innen durchlaufen dabei den gesamten Arbeitsprozess kuratorischer Tätigkeit von der Idee/Konzeption und Auswahl der Exponate über die eigentliche Forschung an Objekten und die begleitende Text- und Bildrecherche bis zur praktischen inhaltlichen und gestalterischen Umsetzung. Die gemeinsam erarbeitete Ausstellung soll in den beiden Institutsvitrinen vor der Bibliothek gezeigt werden. Begleitend zur Ausstellung sollen auch Flyer und Katalog erstellt und damit die Fassung der Inhalte in entsprechende Textgenres (PR-Text, Katalogessay, Objekteinträge, etc.) geübt werden.

Für das Ausstellungsprojekt steht eine ca. 75 Objekte umfassende Sammlung mexikanischer Volkskunst aus Oaxaca, Puebla und Hidalgo (1980-2015) zur Verfügung. Die Sammlung beinhaltet Körbe, Keramik, Textilien, Holzobjekte, Kalebassen u.a. und ermöglicht eine Variationsbreite thematischer Schwerpunktsetzungen. Inhaltlich bietet das Seminar damit auch eine Einführung in die Volkskunst Mexikos.

Nachweis

Leistungsnachweis Bac helor (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Pflichtlektüre (mit Thesenpapieren)
- eigenständige Recherche zu Objekten
- Kurzreferat mit Bildschirmpräsentation
- Verfassen von ausstellungsbezogenen Texten

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit (3 CP)

Leistungsnachweis Magister (3 CP):

- regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Pflichtlektüre (mit Thesenpapieren)

Prüfungsleistung Mag: Referat (1 CP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.**

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Ethnologische Museen und Sammlungen außerhalb Europas Teil IV (Teil I-III wird nicht vorausgesetzt) (M04/05/08) (HS1/2/4/5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievernich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2017 - 29.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Jene in den europäischen ethnologischen Museen Untersuchten haben mittlerweile ebenfalls Museen gegründet. Sie tangieren damit auch die Definitionsmacht der europäischen Einrichtungen. Das Seminar wird sich mit jenen ethnologischen Museen und Sammlungen befassen, die außerhalb Europas – in Amerika, Asien, Afrika, Australien – mittlerweile in großer Zahl bestehen. Das Seminar befasst sich sowohl mit der Philosophie, die sich hinter den Museumsgründungen verbirgt wie auch mit der äußeren und inneren Gestaltung der Museen, wie auch mit ihrem Sammlungszuschnitt. Betrachtet wird auch die Rolle der UNESCO und des ICOM (International Council of Museums) und deren Anteil bei der Promotion weltweiter Museumspolitik

Nachweis Neben Kurzreferat und/oder Hausarbeit sind erwünschte Beiträge

- Erarbeitung einer Bibliographie und kommentierte Literaturrecherche;
- Erarbeitung einer Rezensionen (Film, Buch, Ausstellung);
- Reflexion der eigenen Berufsperspektiven

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Exkursionsseminar Ledermuseum (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stappert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die ethnologischen Sammlungen des Deutschen Ledermuseums in Offenbach, das auf rund 4000 m² Ausstellungsfläche Lederobjekte aus aller Welt präsentiert. Neben der Geschichte und Entwicklung der Lederverarbeitung in Europa und namentlich in der „Lederstadt“ Offenbach, thematisiert das Offenbacher Spezialmuseum Lederkultur aus dem indianischen Nordamerika und den Polarregionen, aus Afrika und Asien. Nach der Vorbesprechung im Institut am **19.10.2016** werden die folgenden **vier Veranstaltungen** am **26.10.**, **2. 11.**, **9.11.** und am **16.11.2016** im Deutschen Ledermuseum in Offenbach in der Frankfurter Str. 86 stattfinden, wo neben Führungen durch die verschiedenen Abteilungen auch ein Besuch in der Restauratoren-Werkstatt und im Magazin vorgesehen sind (diese vier auswärtigen Termine mit den entsprechenden Fahrzeiten sollten in der Semesterplanung berücksichtigt werden). Anschließend sollen im Seminar (ab dem **23.11.2016** wieder im Institut) unter kritischer Reflexion ethnologischer Ausstellungsgestaltung sowohl die Konzeptionen und Inhalte der einzelnen Abteilungen aufgearbeitet als auch ausgewählte Sammlungsobjekte beschrieben und in ihrem ethnografischen Zusammenhang vorgestellt und analysiert werden.

Nachweis

Leistungsnachweis BA (6 CP):

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Pflichtlektüre (Philipp Aumann und Frank Duerr „Ausstellungen machen“, München 2013)

sowie folgende wählbare Leistungen:

- Kurzreferat mit Handout zu den im Veranstaltungsplan angegebenen
- Themen (Ausstellungsrezension)
- Bericht über den Besuch der Restauratoren-Werkstatt und des Magazins
- Steckbriefe/Beschreibungen zu ausgewählten Objekten
- Erstellung eines Evaluationsbogens mit ev. Durchführung der Evaluation
- Sitzungsleitung mit Testfragen zum DLM (nach Absprache)
- Diskussionsleitung zum Thema „Ausstellungskonzeptionen in ethnologischen Museen“ bzw. zum „Umgang mit sensiblen Objekten“
- Begriffsdefinitionen zum Thema Ausstellungswesen
- Vorstellung einer eigenen Sammlung

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit zu den im Veranstaltungsplan angegebenen Themen (Ausstellungsrezension)(3 CP)

Leistungsnachweis Magister (3 CP):

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Pflichtlektüre (Philipp Aumann und Frank Duerr „Ausstellungen machen“, München 2013)
 - Prüfungsleistungen MA Kurzreferat mit Handout (1 CP) zu den im Veranstaltungsplan angegebenen Themen (Ausstellungsrezension)
 - Bericht über den Besuch der Restauratoren-Werkstatt und des Magazins
 - Steckbriefe/Beschreibungen zu ausgewählten Objekten
 - Erstellung eines Evaluationsbogens mit ev. Durchführung der Evaluation
 - Sitzungsleitung mit Testfragen zum DLM (nach Absprache)
 - Diskussionsleitung zum Thema „Ausstellungskonzeptionen in ethnologischen Museen“ bzw. zum „Umgang mit sensiblen Objekten“
 - Begriffsdefinitionen zum Thema Ausstellungswesen
 - Vorstellung einer eigenen Sammlung
- Kurzreferat + Hausarbeit zu den im Veranstaltungsplan angegebenen Themen (Ausstellungsrezension) **(2 CP)**

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt (33 Teilnehmer). Anmeldung bitte zentral über QIS. Bitte überprüfen Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter Belegungsfrist).

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M02)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie beobachten das Geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit,

Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention,

eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der

Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie beobachten das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikatoren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Nachweis Studienleistungen MA (6 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)
- 3) Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay

Studienleistungen Magister (3 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)

Studienleistungen BA (6 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay

Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (10.09. bis 30.09.) .

AUSNAHME: *Master-Studierende melden sich direkt per Mail beim Dozenten an.*

Praxisseminar Visuelle Anthropologie (M08) (Praxis-Teil 2 des Projekts "Visuelle Anthropologie")

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laske

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im zweiten Semester des Projekts "Visuelle Anthropologie" folgt eine Vertiefung der Theorie und Praxis des ethnographischen Films. Die Seminare nehmen aufeinander Bezug, wobei die Teilnahme an dem Theorie-Seminar für die Studierenden des praktischen Teils verbindlich ist

Nachweis Abgabe der Filme (Studienleistung): 10. April 2017.

Mögliche Prüfungsform: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

1. Die Teilnahme setzt voraus, dass Sie im gleichen Semester am Theorie-Seminar "Visuelle Anthropologie (M04/05)" bei Dr. des Bärbel Högner teilnehmen. Bitte bewerben Sie sich auch fristgerecht für dieses Seminar.

2. Die Teilnehmerzahl ist aus technischen Gründen auf 12 begrenzt. Da die Veranstaltung auf das Vorsemester aufbaut, werden vorrangig Teilnehmer aus dem Vorsemester-Seminar aufgenommen. Studierende, die darüber hinaus teilnehmen möchten, melden sich bitte zusätzlich zur Online-Anmeldung vorab bei der Dozentin (viola.laske@t-online.de).

ANMELDEVERFAHREN:

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort 02.12. (Vorbereitung), 05.12., 19.12., 09.01.17, 16.01.17, 23.01.17 und 30.01.17

6.2.: obligatorische Schnitteinweisung für Teilnehmer, die nicht am Seminar im
Vorsemester teilgenommen haben

Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08) (HS2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cless

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.

Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv.

Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

- 1) Lektüre von drei englischen Aufsätzen + die Zusammenfassung dieser. Abgabe dieser Zusammenfassung ist am 29.10.2016. Die Zusammenfassung besteht aus 25 Zeilen pro Artikel. 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand.
- 2) 1 Referat (20min) + PowerPoint Präsentation
- 3) Verfassen eines Essays
- 4) Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am 26.10.2016. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Voraussetzungen Magister Teilnahmechein (3 CP): Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. 2 maliges Fehlen), Abarbeitung der Punkte 1, 3 und 4.

Voraussetzung Magister kleiner Schein: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulteilprüfung: Kurzreferat (1CP),

Voraussetzungen Magister großer Schein: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulteilprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2CP).

Voraussetzungen Bachelor Teilnahmechein (6 CP): Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. 2 maliges Fehlen), sowie die Abarbeitung der Punkte 1 – 4. Das Essay ist nach Vorlage der wissenschaftlichen Arbeitstechniken FB 08 sowie der zur Verfügung gestellten Essayrichtlinien zu verfassen. Abgabetermin: 08.06.2016.

Voraussetzungen Bachelor Modulprüfung: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP).

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (s. oben unter **Belegungsfrist**).*

Literatur

Literatur:

- Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg
- Strang, Veronica (2009): „What Anthropologists Do“, Oxford/New York: Berg
- Tvedt, Terje (2013): „Wasser. Eine Reise in die Zukunft“, Berlin: Links
- Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann.
- Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer
- Broschüre-Go-Job, Institut für Ethnologie, Uni Frankfurt
- Groenfeldt, David (2013): Water Ethics, New York, Abingdon, Routledge

Reverse Anthropology (M04/05/09a) (HS1,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jebens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 06.12.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Das Seminar knüpft an die Veranstaltung „Melanesien: Geschichte, Gegenwart und wechselseitige Beeinflussungen“ aus dem Sommersemester 2016 an, ohne daß die Teilnahme daran vorausgesetzt wird. Gegenstand sind indigene Vorstellungen von „Weißen“ oder „westlicher Kultur“, die sich im Zusammenhang mit Begriffen wie „reverse anthropology“, „inversive Ethnographie“ oder „crypto-ethnography“ diskutieren lassen. In der Auseinandersetzung mit diesen Vorstellungen erhalten die Studierenden Gelegenheit, ein eigenes Forschungsprojekt zur Begleitung eines Schriftstellers aus Papua-Neuguinea zu konzipieren, der im Rahmen des für das Sommersemester 2017 geplanten Seminars „Literatur aus Melanesien“ nach Deutschland kommt. Das genannte Projekt kann in das BA-Praxismodul eingebunden werden (M 09a).

Nachweis

Geforderte Studienleistungen für **Bachelor-Studierende** sind aktive Teilnahme, Weiterverarbeitung von Pflichtlektüre (Exzerpte verfassen/Kernthesen herausarbeiten), Protokoll, Seminarreflexion und Referat.

Prüfungsleistungen BA: Hausarbeit 3 CP

Prüfungsleistungen Magister: Kurzreferat (1 CP) oder Referat und Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**s. oben unter Belegungsfrist**).*

Praxismodul: Methoden I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Späth

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Wie erwerben EthnologInnen eigentlich ihr Wissen? Woher wissen Sie all das, worüber sie in ihren Ethnographien schreiben? In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Methoden kennen, die in der Ethnologie zur Erhebung von Daten eingesetzt werden, üben diese ein und setzen sich kritisch mit methodologischen Fragestellungen auseinander.

Im Zentrum des Seminars steht das Erlernen und Erproben der grundlegenden qualitativ-empirischen Forschungsmethoden der Ethnologie: die (teilnehmende) Beobachtung und das Gespräch. Darüber hinaus werden weitere Forschungsmethoden und deren Dokumentationsformen, sowie die Zusammenhänge zwischen Erkenntnisinteresse und Methode sowie die Rollen des Forschenden und das Verhältnis zu den Menschen, mit denen wir im Laufe einer Forschung zu tun haben, reflektiert. Die zunächst theoretisch durch Lektüre und Textdiskussion erarbeiteten Kenntnisse werden so in Übungen und kleinen Forschungsprojekten ausprobiert. Einzelnen und in Gruppen werden Sie auf diese Weise Forschungsmethoden einüben, Eigenarten und Herausforderungen empirischer Forschung selbst erfahren und Lösungen im Umgang mit diesen spezifischen Anforderungen finden.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Voraussetzung

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Praxismodul M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes OLAT-Tool notwendig: <http://tiny.cc/occycy>

Die Anmeldung ist **von Montag, 1. August 2016 (10 Uhr)**, bis Freitag, 30. September 2016, möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Literatur

Empfohlene Literatur zur Einführung:

- Breidenstein, Georg; Stefan Hirschauer; Herbert Kalthoff und Boris Nieswand (2013): *Ethno-graphie. Die Praxis der Feldforschung*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Spradley, James P. (1980): *Participant observation*. London [u.a.]: Wadsworth.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet 14-tägig vierstündig mittwochs 12-16 Uhr statt. Zusätzlich findet im Anschluss an die erste Sitzung am Mittwoch, 19. Oktober 2016 von 18-20 Uhr ein Filmabend statt, Teilnahme daran ist verpflichtend.

Praxismodul: Methoden II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitz

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Wie erwerben EthnologInnen eigentlich ihr Wissen? Woher wissen Sie all das, worüber sie in ihren Ethnographien schreiben? In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Methoden kennen, die in der Ethnologie zum Erkenntnisgewinn eingesetzt werden, lernen diese anhand einer kleinen eigenen ethnographischen Forschung kennen und setzen sich kritisch mit methodologischen Fragestellungen auseinander.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Nachweis

Zu den **Studienleistungen** für dieses Seminar (6CP) zählen:

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an der Diskussion und Übungen in den Sitzungen.
- Lesen der Pflichtlektüre und Anfertigen von zwei kurzen Essays (2-3 Seiten).
- Durchführung und Dokumentation einer kleinen eigenständigen ethnographischen Forschung in Gruppenarbeit.
- Die Modulprüfung für das Modul M09a wird im Vorbereitungsseminar abgelegt.

Voraussetzung

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Praxismodul M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes OLAT-Tool notwendig: <http://tiny.cc/occycy>
Die Anmeldung ist **von Montag, 1. August 2016 (10 Uhr)**, bis Freitag, 30. September 2016, möglich.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Literatur

Empfohlene Literatur zur Einführung:

- Fischer, Hans (Hg.). 2002. *Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung. Neufassung*. Berlin: Reimer.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Schmitz

Das Seminar findet 14-tägig vierstündig mittwochs 12-16 Uhr statt.

Praxismodul: Vorbereitung (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volk-Kopplin

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 2

Voraussetzung

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Praxismodul M09a (Vorbereitung; Methoden) ist eine **verbindliche Anmeldung** über folgendes OLAT-Tool notwendig: <http://tiny.cc/occycy>

Die Anmeldung ist **von Montag, 1. August 2016 (10 Uhr)** , bis Freitag, 30. September 2016, möglich.

Für dieses Seminar werden die Plätze **gemäß der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen** vergeben.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der o.g. Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Bitte bedenken Sie, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist.

Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 1: Freitags 9-13

Gruppe 2: Freitags 14-18h

Die Seminare finden an folgenden Terminen statt: 21.10.16, 04.11.16, 18.11.16 (Bibliothek), 02.12.16, 16.12.16, 13.01.17, 27.01.17, 10.02.17

Zu einigen Terminen werden beide Gruppen zusammengelegt, die Veranstaltung findet dann am Freitag von 11-16 Uhr statt.

Kolloquien

Afrika-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Afrika-Kolloquium ist ein gemeinsames Diskussionsforum aller an Afrika interessierten EthnologInnen an der Universität: Dozenten, Fachkollegen und Promovierende stellen ihre Arbeiten und Forschungen zur Diskussion. Die Referenten sind überwiegend Promovierende im Fach Ethnologie.

Im ethnologischen Kolloquium lernen Studierende wissenschaftliche Forschungen und wissenschaftliche Debatten von Doktoranden und Mitarbeitern des Instituts kennen. Das Kolloquium ist deshalb eine sehr gute Gelegenheit, um wissenschaftliches Diskutieren einzuüben. Das Programm wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium (M10)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Das allgemeine BA-Kolloquium findet als Block an einem Wochenende zu Beginn oder Ende des Semesters statt (genaue Ankündigung und Anmeldeverfahren s. QIS). Sie müssen nur an einem der beiden Blöcke teilnehmen.

Zusätzlich zu der Teilnahme am gesamten Wochenende eines BA-Kolloquiums besuchen Sie vier Einzelsitzungen anderer (wöchentlicher) Kolloquien. Die Pläne aller Kolloquien werden per Aushang bekannt gegeben. Die Teilnahme an diesen vier Einzelsitzungen lassen Sie sich von den Leitern des jeweiligen Kolloquiums unterzeichnen. Den ausgefüllten Schein geben Sie anschließend bei den Leitern des allgemeinen BA-Kolloquiums ab. Diese veranlassen die Verbuchung für das Modul 10 bei der Philprom.

Bitte beachten: Der Besuch von vier Einzelsitzungen anderer Kolloquien ist für Teilnehmer am allgemeinen BA-Kolloquium obligatorisch. Ob diese Regelung auch

- Voraussetzung für Teilnehmer an einem regulären, wöchentlichen Kolloquium ihres Betreuers zutrifft, müssen diese mit Ihrem Betreuer abklären.
Eine Anmeldung ist erforderlich!
- Sämtliche Informationen zu Anmeldung, Formalia, Ablauf etc sind im folgenden Dokument zusammengefasst: https://www.uni-frankfurt.de/51128606/Einladung-BA_Kolloquium_mit_Schein.pdf
- Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Praktika / Feldphasen

Master

Wichtiger Hinweis:

Ab dem WiSe 16/17 erfolgt die Anmeldung zu Seminaren zentral über QIS/LSF!

Kultur- und Gesellschaftstheorien I (MA-M01) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Fachgeschichte und die Theoriebildung der Ethnologie von den ersten Anfängen der Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jh. bis zum Beginn des 21. Jh. Dabei werden wir uns anhand der Lektüre von Primärtexten unter anderem mit Evolutionismus, kulturhistorischen Schulen, Funktionalismus, Strukturalismus sowie der symbolischen und interpretativen Anthropologie beschäftigen. Im ausgehenden 20. Jh. treten neue theoretische Strömungen auf wie etwa die *Writing-Culture* und ähnliche „turns“ (*spatial turn* etc.), außerdem die postkoloniale Theorie und Globalisierungs-Theorien. Zusätzlich zur gemeinsamen Lektüre übernehmen Studierende Referate, in denen sie den theoretischen Ansatz eines Textes anhand eines selbst gewählten Beispiels veranschaulichen.

Eigene Themenvorschläge der Seminarteilnehmer sind sehr willkommen und werden auch gerne vor Semesterbeginn entgegen genommen.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme Master (6 CP):

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
- Referat mit Präsentation und Handout
- Lektüreprotokolle zur Vorbereitung der Sitzungen
- Übernahme einer weiteren Aufgabe, z.B. Leitung/Moderation einer Sitzung wie bei einer Tagung

Teilnahme Magister (3 CP):

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung Master: Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Modulteilprüfung Magister: Bestandene Teilnahme, Referat mit Handout und Präsentation (kleiner Schein), Referat und Hausarbeit (großer Schein)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Zur Anmeldung tragen Sie sich bitte bis zum 19.10. in den OLAT-Kurs ein.**

Literatur Literatur:

- McGee, Jon/Warms, Richard. 2008. Anthropological Theory: An Introductory History. Boston et al.: McGraw-Hill.
- Moore, Jerry D. 1997. Visions of Culture: An Introduction to Anthropological Theories and Theorists. Walnut Creek et al.: Altamira Press.
- Petermann, Werner. 2004. Die Geschichte der Ethnologie. München: Peter Hammer.

Kultur- und Gesellschaftstheorien II (MA-M01) (HS 1,4,5)

Seminar, Lehrperson Hardenberg

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar behandelt ein aktuelles Werk des US-amerikanischen Ethnologen David Graeber, das 2011 unter dem Titel „Debt: The First 5.000 Years“ erschien. Darin vertritt er die weitreichende und für Ethnologen höchst bedeutsame These, dass menschliche Formen der Wirtschaft seit mehreren Jahrtausenden auf Schulden bzw. Kreditversprechen beruhen. Er kritisiert in diesem Werk klassische ökonomische Theorien zum Tauschhandel und zur Marktwirtschaft und verweist auf die moralischen Fundamente wirtschaftlichen Handelns. Er teilt die Geschichte des Geldes und der Schuldwirtschaft dabei in fünf Zeitalter ein. Seine Thesen stehen im engen Zusammenhang mit verschiedenen Protestbewegungen, wie z. B. der Occupy Wall Street Movement. Das Buch von Graeber wird im Detail rezipiert, diskutiert und kritisch hinterfragt. Außerdem werden seine Thesen in den größeren Kontext gegenwärtiger Debatten zu "Geld", "Schulden", "Human Economies" und "Moral Economies" gestellt.

Nachweis **Leistungsnachweis Master**

Teilnahme (6 CP) – für Magister nach Rücksprache anteilig davon (3 CP)

- Regelmässige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung der Texte, die jede Woche für alle Kursteilnehmer verpflichtend sind
- Referat mit Präsentation und Handout
- einseitiges Protokoll von einer Sitzung

Modulprüfung:

Master: Hausarbeit (3 CP)

Magister: Kurzreferat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Anmeldung: Sämtliche Teilnehmer tragen sich bitte bis zum **19.10.2016** in den **OLAT-Kurs** zur Veranstaltung ein.

Literatur Literatur:

- Graeber, David 2011. Debt. The first 5.000 Years. Melville House.
- Graeber, David 2013. The Democracy Project: A History, a Crisis, a Movement. Spiegel & Grau.
- Hann, Chris 2012. Review: David Graeber. Debt. The First 5.000 Years. Comparative Studies in Society and History 54/2: 447-449.
- Hart, Keith, J.-L. Laville & A. D. Cattani (eds.) 2010. The Human Economy. A Citizen' Guide. Cambridge: Polity Press.
- Maurer, Bill 2012. What I'm reading. Occupy economic anthropology. Journal of the Royal Anthropological Institute (N.S.)18, 454-460

Kultur und Gesellschaftstheorien: Geschichte der dt.-frz. Ethnologie (MA-DF-M01) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Georget

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Aufgrund der wichtigen Einflüsse der Aufklärung dient in Frankreich die Entdeckung anderer Kulturen zur Entfaltung von kritischen Standpunkten auf die eigene Gesellschaft. Die Philosophen des 18. Jahrhunderts haben der französischen Ethnologie den Weg geebnet. Mit Hilfe einer hermeneutischen Analyse wird das Seminar sich mit der späten Etablierung der Ethnologie als universitäre Disziplin auseinandersetzen. Wichtige Autoren wie Emile Durkheim, Lucien Lévy-Bruhl oder Marcel Mauss werden im Rahmen dieses Seminars diskutiert.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung **Anmeldung: Sämtliche Teilnehmer tragen sich bis zum 19.10. in den OLAT-Kurs zur Veranstaltung ein.**

Schwerpunktmodul I: Flucht und Migration (MA-M02) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Seminar richtet sich an Masterstudierende mit dem Themenschwerpunkt „Flucht und Migration“. Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse über theoretische Grundlagen zum Thema „Migration“ sowie Erfahrung(en) in unterschiedlichen Bereichen von Integration oder Flüchtlingshilfe (im In- oder Ausland), da im Rahmen des Seminars auch kleine Feldforschungsübungen durchgeführt werden sollen, welche dazu dienen die Methodenkompetenz zu stärken und relevante Fragestellungen für eine zeitgemäße Untersuchung zu finden.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass einerseits spezifische theoretische Konzepte zum Thema ‚Migration‘ anhand einschlägiger Literatur besprochen und andererseits auch Flucht- bzw. Migrationsursachen in Bezug auf die Herkunftsländer analysiert werden

sollen. Begriffe wie Ethnizität, Kultur, Nation, Transnationalität (um nur einige zu nennen) sollen auf ihre Bedeutung(en) in den jeweiligen historischen, politischen und wissenschaftlichen Kontexten hinterfragt werden.

Ziel des Seminars ist es, Rechtfertigungsnarrativen der Migrationsdebatten zu verstehen und die dahinter liegenden Konzepte der Legitimierung und De-Legitimierung von Inklusion oder Exklusion zu erkennen und kritisch zu diskutieren.

Nachweis

Teilnahme:

Pflichtlektüre(n); Ausführliches Referat (Präsentation mit Handout); Pflichttexte: Exzerpte verfassen/Kernthesen herausarbeiten; Fragen an den Text. Begriffsdefinitionen; ebenso Moderationsübungen: Diskussionsleitung oder Sitzungsleitung mit vorab besprochenen Diskussionsfragen, Handout und Vorbesprechung; Forschungsübungen: Feldstudien, Methodenübungen (Interviews, Transkriptionen)

Modulprüfung:

Hausarbeit: 12-15 Seiten entsprechend der am Institut üblichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Anmeldung: Sämtliche Teilnehmer tragen sich bis zum 19.10. in den OLAT-Kurs zur Veranstaltung ein.

Literatur

Pflichtlektüre (für alle):

- Heckmann, Friedrich (2014): *Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung*. Wiesbaden: Springer.
- Nieswand, Boris und Heike Drotbohm (Hg.) (2014): *Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg.) (2007): *Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder*. Berlin: Reimer.

Internetquellen:

- Arendt, Hannah (1943): *We refugees*. In: *Menorah Journal*. (http://www.documenta14.de/de/south/35_we_refugees)
- Meyer, Thomas (2015): *Hannah Arendt über Flüchtlinge. "Es bedeutet den Zusammenbruch unserer privaten Welt"*. (Interview Deutschlandfunk, 20.12.2015)
- (http://www.deutschlandfunk.de/hannah-arendt-ueber-fluechtlinge-es-bedeutet-den.1184.de.html?dram:article_id=337310)

Schwerpunktmodul I: Körper und Technik (MA-M02) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Dieses Master/Magister-Seminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen körper- und medizinethnologischen Themen und Phänomenen, die von bestimmten Techniken bzw. Technologien geprägt sind. Letztere sind weit definierbar und umfassen etwa Körpertechniken und -praktiken, Arbeitsbereiche und Berufsfelder, Institutionen, Medien, Infrastrukturen, Regulierungen, usw.

Zunächst werden im Seminar die theoretischen Grundlagen der Körper- und Medizinethnologie behandelt. Dann werden in einzelnen Sitzungen körper- und technikrelevante Themen und Phänomene mit Hilfe von Lektüre und Präsentationen erarbeitet. Parallel dazu führen die Seminarteilnehmer begleitende Forschungsübungen durch, mit denen sie sich jeweils ein aktuelles Körper- bzw. Medizin-Thema ethnographisch erarbeiten.

Zu den körper- und technikrelevanten Themen, die im Rahmen des Seminars bearbeitet werden können, zählen etwa Sport und Fitness, Gesundheit und Krankheit, Sexualität und Reproduktion, Geburt/Geburtshilfe, Schönheitschirurgie, Prothesen, Handwerk und Beruf, Tourismus, Tanz und Performance, etc. Die individuellen Themen und Interessen der Seminarteilnehmer sollen ebenso mit aufgenommen werden.

Nachweis Zusätzlich zu regelmäßiger Teilnahme und aktiven Mitarbeit:

- Vorbereitung der Pflichtlektüre
- Referat auf Basis eigenständiger Literaturrecherche, mit obligatorischer Vorbesprechung und Handout
- ein Mid-Term-Essay
- Durchführung einer Forschungsübung, mit Protokollen und Präsentationen

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung ***Anmeldung: Sämtliche Teilnehmer tragen sich bis zum 19.10. in den OLAT-Kurs zur Veranstaltung ein.***

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M02)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.12.2016 - 11.12.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie observieren das geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention,

eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie observieren das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikatoren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Nachweis

Studienleistungen MA (6 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)
- 3) Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay

Studienleistungen Magister (3 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)

Studienleistungen BA (6 CP):

- 1) Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)
- 2) Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay

Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen: (wird noch aktualisiert)

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (10.09. bis 30.09.) .

AUSNAHME: *Master-Studierende melden sich direkt per Mail beim Dozenten an.*

Theorien materieller Kultur (MA-M02)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Das Seminar dient der Vorbereitung der Kollegiaten des Graduiertenkollegs "Wert und Äquivalent" auf das Schreiben der Dissertation. Da die Doktoranden einzelne Themen auf einem theoretisch anspruchsvollen Niveau abhandeln, soll dieser Kurs als eine Handreichung dienen und Phänomene behandeln, die sehr wahrscheinlich in vielen Dissertationen vorkommen. Die Sitzungen sollen in je einen Teilbereich der materiellen Kultur einführen.

Zur Struktur des Seminars: Wir wollen die Veranstaltung in Blöcken durchführen, die aus je 90 Minuten mit einem externen Vortrag plus Diskussion sowie 90 Minuten eigener Reflexion zum Thema und Nachfragen der Doktoranden zusammengesetzt sind. Die Reihenfolge ist noch offen: Nach Absprache könnte der externe Vortrag auch erst nach der Debatte mit den Studierenden erfolgen. Die externen Referenten durch Literaturempfehlungen den Doktoranden Material zur Vorbereitung an die Hand geben.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und -terminen: (wird noch aktualisiert)**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich. Das Seminar richtet sich an die Mitglieder des Graduiertenkollegs "Wert und Äquivalenz", ist jedoch offen für Ethnologie-Studierende im Master. Diese sollten sich im Vorfeld bitte mit Prof. Hahn in Verbindung setzen ([hans.hahn\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:hans.hahn[at]em.uni-frankfurt.de)).

Kolloquium zur Forschungsauswertung (MA-M04b)

Kolloquium, Lehrperson Hardenberg

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Das Kolloquium begleitet die Auswertung der Forschungsarbeit. Der Forschungsbericht soll Methoden, Prozesse und Auswertung der (ethnographischen) Materialsammlung dokumentieren und kritisch reflektieren.

Nachweis **Studienleistungen (MA, 4 CP):**

- regelmässige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Referat mit Präsentation und Handout und einem Proposal, wie für einen Konferenzvortrag
- Darstellung einer Auswertungsmethode für das Gesamtseminar

Voraussetzung **Sämtliche Teilnehmer tragen sich bitte bis zum 15.10.2016 in den OLAT-Kurs zur Veranstaltung ein.**

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters statt. Termine werden noch bekannt gegeben.

Afrika-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hahn

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Afrika-Kolloquium ist ein gemeinsames Diskussionsforum aller an Afrika interessierten EthnologInnen an der Universität: Dozenten, Fachkollegen und

Promovierende stellen ihre Arbeiten und Forschungen zur Diskussion. Die Referenten sind überwiegend Promovierende im Fach Ethnologie.

Im ethnologischen Kolloquium lernen Studierende wissenschaftliche Forschungen und wissenschaftliche Debatten von Doktoranden und Mitarbeitern des Instituts kennen. Das Kolloquium ist deshalb eine sehr gute Gelegenheit, um wissenschaftliches Diskutieren einzuüben. Das Programm wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 9 - Sprach- und Kulturwissenschaften

Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Propaedeuticum Archaeologicum

Kolloquium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Klöckner/Wicke

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 31.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Tutorium zum Propaedeuticum.

Tutorium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang.

Veranstaltungen für alle Studienstufen

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Akkadische Lektüre: Religiöse Texte in ihrem kulturellen Umfeld (Teil 2)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/11, Lehrperson Gehlken

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Im ersten Teil des Lektürekurses stand die persönliche Frömmigkeit im Vordergrund (Gebete); gegen Ende des Semesters wurde versucht, durch ausgewählte Texte die Abgrenzung gegen die offizielle „Staatsfrömmigkeit“ aufzuzeigen. Im kommenden Semester sollen Hymnen in akkadischer Sprache den Schwerpunkt bilden. Zur Vertiefung werden (in Ausschnitten) Rituale, Omina, Epen und Dichtungen, in erster Linie aber wissenschaftliche religionsgeschichtliche Texte herangezogen werden. Schriftlose Zeugnisse (Tempel, Beterstatuetten, Weihgaben und Gräber) können dazu beitragen, das Erarbeitete aus einem weiteren Blickwinkel zu beleuchten. Die endgültige Auswahl der im Laufe des Semesters zu lesenden Texte wird gemeinsam in der ersten Stunde vorgenommen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Akkadischen.

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 11.11.; 25.11.; 9.12.; 18.12.2016; 13.1.; 27.1.; 10.2. 2017

Akkadische Lektüre: Tukult#-Ninurta I. von Assyrien als Bauherr

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Unter Tukult#-Ninurta I. (ca. 1233-1197) erreicht das mittelassyrische Reich seinen Höhepunkt, nach seinem Tod setzt ein jahrzehntelanger Niedergang ein, der erst unter Tukult#-apil-Ešarra I. (alias Tiglath-pileser I., ca. 1114-1076) vorübergehend gestoppt bzw. verlangsamt werden kann. Tukult#-Ninurta I. hat ein umfangreiches Inschriftenwerk hinterlassen, das sowohl seine politischen resp. militärischen Erfolge

als auch seine umfangreichen Bautätigkeiten – insbesondere in Assur und in K#r-Tukult#-Ninurta – beleuchtet. Ersteres wird, abgesehen von einer kurzen Einführung zu Semesterbeginn, kursorisch, bspw. in Form von Kurzreferaten, behandelt werden. Der Schwerpunkt wird auf den Berichten über die Gründung und den Ausbau von K#r-Tukult#-Ninurta als neuer Residenz- und Hauptstadt liegen.

Die Sprache der Inschriften ist babylonisch. Die Besonderheiten bzw. die Unterschiede zum „Klassischen Babylonischen“ (vulgo der Sprache des Kodex Hammu-rabi) werden einführend behandelt.

Voraussetzung Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.11.2016

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Bestattungssitten im Vorderen Orient

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M17.3; AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Beim Umgang mit den Verstorbenen spielen in besonderem Maße religiöse und gesellschaftliche Vorstellungen eine Rolle. Die Bestattung hat sowohl für den Verstorbenen als auch die Hinterbliebenen wichtige Konsequenzen: So wirken hier zum einen die Jenseitsvorstellungen in der Beigabenpraxis mit, zum anderen zeigen sich dort soziale Konventionen und Normen. Gibt es etwa einen Bedeutungsunterschied zwischen Bestattungen in Friedhöfen und im Haus? Was differenziert das Massengrab vom Sammelgrab und wie wurden die Verstorbenen auf den Weg ins Jenseits vorbereitet?

Das Proseminar führt an Fallbeispielen aus mehreren Epochen der altorientalischen Geschichte die verschiedenen Arten der Bestattung sowie Praktiken der Beigabe vor. Außerdem werden auch keilschriftliche Quellen herangezogen werden, die zur Erläuterung der archäologischen Befunde dienen können.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III.

Literatur J.L. Baker, The funeral kit. Mortuary practices in the archaeological record. Walnut Creek (2012).

T. Eickhoff, Grab und Beigabe. MVSt 14. München (1993).

Hauser, S.R., Wohin mit den Ahnen? Leben mit den Toten im neuassyrischen Assur, in: Kümmel / Schweizer / Veit, (2008). 125-150.

S. Hauser, Status, Tod und Ritual. Stadt- und Sozialstruktur Assurs in neuassyrischer Zeit. ADOG 26. Wiesbaden (2012).

D. Hockmann, Gräber und Grüfte in Assur. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jt.s v. Chr. WVD OG 129. Wiesbaden (2010).

E. Strommenger, Grabformen und Bestattungssitten im Zweistromland und in Syrien. o.O. (1954).

T.J. Thompson, The archaeology of cremation. Oxford (2015).

Einführung in das Akkadische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-Ao1; ES-BA-Se1.1, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs führt in die akkadische Sprache ein, die im Hinblick auf die Zahl und Diversität der Textzeugnisse wichtigste Sprache des Alten Orients. In

sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist sie als bislang einzige sichere Vertreterin des sog. „Ostsemitischen“ von Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Großkorpusprache mit gegenwärtig mehreren zehntausend Textzeugen unterschiedlicher Zeitstellung und diverser Genres (ca. 24. Jh. v. Chr. bis etwa Zeitenwende). Im Vordergrund steht hier die als „Klassisches Babylonisch“ bezeichnete Sprachform des sog. Kodex Hammurabi (18. Jh. v. Chr.). Im Mittelpunkt stehen Nominal- und Verbalmorphologie der Sprache.

Übungen werden lediglich im Rahmen des Tutoriums „Übungen zu ‚Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre“ durchgeführt (s. dort); der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients I: Neolithikum bis Chalkolithikum

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Frühzeit im Vorderen Orient vom 10.-4. Jt. v. Chr. in der wesentliche Veränderungen in der Menschheitsgeschichte erfolgen: Nach der Sesshaftwerdung und dem Übergang zur produzierenden Wirtschaftsweise im Neolithikum, kommt es während des Chalkolithikums zur Herausbildung überregionaler Handelskontakte, zu einem Anwachsen von Siedlungen in Zahl und Größe und zu einer zunehmenden gesellschaftlichen Differenzierung. Im ausgehenden Chalkolithikum, zur Uruk-Zeit, bildet sich die erste mesopotamische städtische Hochkultur heraus, die mit ihrem Schriftsystem die historische Epoche einleitet und damit die weitere Entwicklung des Vorderen Orients nachhaltig beeinflussen wird.
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.
Literatur	P.M.M.G. Akkermans – G.M. Schwarz, <i>The Archaeology of Syria</i> . Cambridge (2003). R. Matthews, <i>The archaeology of Mesopotamia</i> . London (2003). H.J. Nissen, <i>Geschichte Alt-Vorderasiens</i> . München (1999). H. Schmid, <i>Architecturae fundamentum</i> . Berlin & Basel (2009). G. Stein – M.S. Rothman (Hgg.), <i>Chiefdoms and Early State in the Near East</i> . MWA 18. Madison (1994).

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1, Lehrperson Wicke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients ist nicht nur ein zeitlich (vom 9.-1. Jt. v. Chr.) und regional (von der Kleinasien bis Zentralasien) extrem weit gestellter Bereich, sondern aufgrund der Vielzahl an Völkern und großen Menge an archäologischen Hinterlassenschaften auch ein außerordentlich vielfältiges Fachgebiet. Die Übung soll die Studienanfänger in erster Linie mit der Chronologie des Vorderen Orients, der Arbeitsweise sowie mit den grundlegenden Denkmälern vertraut machen.
Literatur	K. Bartl, <i>Zwischen Euphrat und Indus. Aktuelle Forschungsprobleme in der Vorderasiatischen Archäologie</i> . Hildesheim (1995). B. Hrouda, <i>Der alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens</i> . München (1991). H. Nissen, <i>Geschichte Altvorderasiens</i> . München (2012 ²). W. Orthmann, <i>Der Alte Orient. Propyläen Kunstgeschichte 14</i> . Berlin (1975). M. Roaf, <i>Mesopotamien</i> . München (1991). W. v. Soden, <i>Der Alte Orient. Eine Einführung</i> . Darmstadt (2006 ²). K.R. Veenhof, <i>Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen</i> . Göttingen (2001).

Forschungskolloquium Tell Chuera

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Grundlagen der mesopotamischen Wirtschaft

Vorlesung, ECTS: AKVO-BA-HF-M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7 (ab 6. Sem.); AKVO-MA-M5.1/M5.2,
Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Aspekte der mesopotamischen
Wirtschaft geben, u.a.: Hydrologie der Flußsysteme und Bewässerung; Land-
und Viehwirtschaft; Rohstoff-Akquise und -Verarbeitung (Metall, Stein, Holz etc.);
Textilproduktion.

Handelsgüter – Handelswege

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/M15.1 (ab 6. Sem.)/M17.1 (bis 5. Sem.)/AKVO-
MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Ressourcenarmut Mesopotamiens gilt als der Hauptimpetus für das Ausgreifen
der altorientalischen Reiche in die rohstoffreichen Gebiete von Kleinasien, Iran oder
jenseits des Persischen Golfes. Zu unterschiedlichen Zeiten gab es entsprechend
immer wieder Unternehmungen, die den Import von Steinen oder Metallen sichern
sollten, und die altorientalischen Herrscher rühmten sich gerne Garanten für die
Verfügbarkeit exotischer Materialien zu sein.
Im Seminar werden entsprechend die Motivation der Ressourcensicherung diskutiert
und auch die Mittel des Ressourcentransports.

Literatur G. Algaze, The Uruk world system. Chicago (1993).
H. Klengel, Handel und Händler im alten Orient. Wien (1979).
R. Lamprichs, Die Westexpansion des neuassyrischen Reiches. AOAT 239. Münster
(1995).
K.R. Veenhof, Aspects of Old Assyrian trade and its terminology. Leiden (1972).

Hethitische Lektüre: Das Lied von Ulli-Kummi

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4 (ab 6. Sem.)/M17.4 (bis 5. Sem.); AKVO-MA-
M5.2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das „Lied“ von Ulli-Kummi (CTH 345) ist in hethitischer und, sehr fragmentarisch
(und außerdem weitestgehend unverständlich), in hurritischer Sprache überliefert. Es
handelt sich um eine vermutlich genuin hurritische Dichtung, wie u.a. der Name des
Protagonisten anzuzeigen scheint: „Vernichte (die Stadt) Kummi!“. Sie ist auch deshalb
von kulturgeschichtlicher Relevanz, als sich Motive und Strukturen finden, die später
in der klassisch-antiken Dichtung Griechenlands wieder auftreten, so daß – zu Recht –
die Frage nach Abhängigkeiten und Traditionen gestellt werden muß. Im Vordergrund
steht allerdings die sprachliche Erschließung der Komposition.

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (bis 5. Sem.)/M14.2/M14.3 (ab 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5,
Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Modulabschlussprüfung AKVO

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.10.2016 - 10.10.2016

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Sinan – Die Entstehung der osmanischen Kuppelmoschee und ihres keramischen Dekorrepertoires

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (ab 6. Sem.)/ M17.3 (bis 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Mollenhauer

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, ab 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Sinan (*um 1490 vermutlich in A#rnas bei Kayseri; † 17. Juli 1588 in Istanbul) – einer der bekanntesten osmanischen Baumeister – war ein herausragenden Architekt und Schöpfer zahlreicher Bauwerke, die als Gesamtkunstwerke innovative Konzeption, Bautechnik und Bauausstattung gleichermaßen in höchster Vollendung berücksichtigen und vereinen.

Als Baumeister stand Sinan einerseits in der Tradition der frühosmanischen, persisch-rumseldschukisch geprägten Architektur, andererseits griff er auf das Repertoire der byzantinischen Baukunst zurück, das in Konstantinopel-Istanbul bis heute in Bauten wie der Hagia Sophia noch lebendig vor Augen steht.

Im Seminar wollen wir uns mit dieser großen Syntheseleistung beschäftigen, indem wir, ausgehend von der Vorstellung byzantinischer und rumseldschukisch-persischer Bautraditionen über die frühen osmanischen Moscheen in Edirne und Bursa (und evtl. auch Damaskus und Aleppo), die Entwicklung von Architektur und Bauausstattung nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Entstehung des Bautypus der Kuppelmoschee, sondern auch um die Werkstätten, die bei der Ausgestaltung der Bauten durch großflächige Fliesenpaneele mitgewirkt haben, insbesondere die Keramikwerkstätten in Iznik.

Nachweis Für weitere Fragen oder die Vorab-Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Dr. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.

Literatur Howard Crane, Esra Akin und Gülru Necipo#lu: Sinan's Autobiographies: Five Sixteenth-Century Texts (Leiden 2006); Godfrey Goodwin, A history of Ottoman Architecture (London 1987); Gülru Necipo#lu, The Age of Sinan: Architectural Culture in the Ottoman Empire (Princeton 2005); Atasoy, Nurhan, Raby, Julian, Iznik. The Pottery of Ottoman Turkey (London 1989); Denny, Walter, Gardens of paradise : 16th century turkish ceramic tile decoration (Istanbul 1998); Denny, Walter, The Ceramics of the Mosque of R#stem Pasha and the Environment of Change (New York/London 1977)

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr/Sa, Raum IG 5.501, Beginn: 4.11.16, weitere Termine: 16.12.-17.12.2016, 20.1.-21.1.2017

Text und Archäologie, Teil I

Proseminar/Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltungsreihe – ein zweiter Teil ist für das SoSe 2017 vorgesehen – soll die Relevanz unterschiedlicher Texte bzw. Textgenres für Fragen der Interpretation archäologischer Funde und Befunde behandeln. Der erste Teil wird (voraussichtlich [Stand Juni 2016]) insbesondere beschriftete Objekte (bspw. Stelen, Reliefs, Siegel usw.) zum Gegenstand haben. In Form von Referaten von ca. 45 min. Dauer (schriftliche Ausarbeitung und termingerechte Abgabe derselben werden vorausgesetzt) sollen Einzelobjekte oder Objektgruppen einschließlich ihrer Beschriftung behandelt werden; dabei gehen wir von bearbeiteten und/oder übersetzten Texten aus.

Uruk und die Urukzeit

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7/M12; AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/ AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.); AKVO-MA-M5.2, Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Der Urbanisierungsprozess Südmesopotamiens und die hiermit eng verbundene, nach heutigem Forschungsstand wohl primär ökonomisch ausgerichtete Expansionspolitik Sumers bereits im frühen vierten Jahrtausend v. Chr. spiegeln einen grundlegenden sozio-politischen Wandel innerhalb der menschlichen Gesellschaft wider. Eng verbunden mit dieser Zeit des Umbruchs ist der Fundort Uruk am südlichen Euphrat, der als wohl früheste urbane Siedlung der Geschichte Ausgangspunkt für diese Entwicklung war und daher namensgebend für eine ganze Epoche der Frühgeschichte des alten Vorderen Orients ist. Von Sumer ausgehend entstand ein weitläufiges, „globales“ Netzwerk von Handelsbeziehungen und -wegen bis nach Syrien, Anatolien, Iran, in die Golfregion und bis nach Ägypten, das so genannte Uruk World-System. Das Anwachsen der Gesellschaft und der Städte, allen voran Uruks selbst, bedingten tiefgreifende Veränderungen in der Lebensweise der Menschen: neue Infrastrukturen wurden geschaffen, monumentale Repräsentationsbauten entstanden, neue Herrschaftsformen scheinen sich etabliert zu haben, die Politik gelangte zu ersten repräsentativen Ausdrucksformen in der Kunst und schließlich wurde die Schrift als Mittel zur nonverbalen Konservierung von komplexen Informationen erfunden.

Das begleitend zur Vorlesung angebotene Seminar hat zum Ziel, diese Epoche des Wandels anhand des sich im vierten Jahrtausend v. Chr. zur ersten „Großstadt“ entwickelnden Hauptfundortes Uruk und der von ihr ausgehenden wirtschaftlich-kulturellen Expansion sowie mithilfe der verschiedenen Ausdrucksformen in der Kunst nachzuzeichnen.

Die Seminarleistungen ergeben sich aus Referaten zur kulturhistorischen Entwicklung, Architektur oder Kunst (Rundbild, Flachbild, Glyptik) sowie einer an wissenschaftlichen Maßstäben orientierten schriftlichen Ausarbeitung des jeweiligen Themas. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Zu aktuellen Situation der AKVO in Frankfurt: Grabungen, Kongresse, Projekte

Einzeltermin, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Übungen zu „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-Ao1; ES-BA-Se1.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 08:00 - 09:30, 27.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In Ergänzung zu „Einführung in das Akkadische“ dient diese Veranstaltung der Einübung des erlernten Stoffes anhand von Beispielen und Hausaufgaben. Darüber hinaus werden allgemeine Fragestellungen behandelt, in die Forschungsliteratur wird eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist außerdem die Einführung in die akkadische Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausprägung. Dazu wird eingeleitet, das eigentliche Erlernen der Schriftzeichen erfolgt in der Eigenverantwortung der/des Studierenden.

Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/

innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients I: Neolithikum bis Chalkolithikum

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Frühzeit im Vorderen Orient vom 10.-4. Jt. v. Chr. in der wesentliche Veränderungen in der Menschheitsgeschichte erfolgen: Nach der Sesshaftwerdung und dem Übergang zur produzierenden Wirtschaftsweise im Neolithikum, kommt es während des Chalkolithikums zur Herausbildung überregionaler Handelskontakte, zu einem Anwachsen von Siedlungen in Zahl und Größe und zu einer zunehmenden gesellschaftlichen Differenzierung. Im ausgehenden Chalkolithikum, zur Uruk-Zeit, bildet sich die erste mesopotamische städtische Hochkultur heraus, die mit ihrem Schriftsystem die historische Epoche einleitet und damit die weitere Entwicklung des Vorderen Orients nachhaltig beeinflussen wird.
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.
Literatur	P.M.M.G. Akkermans – G.M. Schwarz, <i>The Archaeology of Syria</i> . Cambridge (2003). R. Matthews, <i>The archaeology of Mesopotamia</i> . London (2003). H.J. Nissen, <i>Geschichte Alt-Vorderasiens</i> . München (1999). H. Schmid, <i>Architecturae fundamentum</i> . Berlin & Basel (2009). G. Stein – M.S. Rothman (Hgg.), <i>Chiefdoms and Early State in the Near East</i> . MWA 18. Madison (1994).

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Grundlagen der mesopotamischen Wirtschaft

Vorlesung, ECTS: AKVO-BA-HF-M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7 (ab 6. Sem.); AKVO-MA-M5.1/M5.2, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Aspekte der mesopotamischen Wirtschaft geben, u.a.: Hydrologie der Flußsysteme und Bewässerung; Land- und Viehwirtschaft; Rohstoff-Akquise und -Verarbeitung (Metall, Stein, Holz etc.); Textilproduktion.

Sinan – Die Entstehung der osmanischen Kuppelmoschee und ihres keramischen Dekorrepertoires

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (ab 6. Sem.)/ M17.3 (bis 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Mollenhauer

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, ab 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Sinan (*um 1490 vermutlich in A#rnas bei Kayseri; † 17. Juli 1588 in Istanbul) – einer der bekanntesten osmanischen Baumeister – war ein herausragenden Architekt und Schöpfer zahlreicher Bauwerke, die als Gesamtkunstwerke innovative Konzeption, Bautechnik und Bauausstattung gleichermaßen in höchster Vollendung berücksichtigen und vereinen.

Als Baumeister stand Sinan einerseits in der Tradition der frühosmanischen, persisch-rumseldschukisch geprägten Architektur, andererseits griff er auf das Repertoire der byzantinischen Baukunst zurück, das in Konstantinopel-Istanbul bis heute in Bauten wie der Hagia Sophia noch lebendig vor Augen steht.

Im Seminar wollen wir uns mit dieser großen Syntheseleistung beschäftigen, indem wir, ausgehend von der Vorstellung byzantinischer und rumseldschukisch-persischer Bautraditionen über die frühen osmanischen Moscheen in Edirne und Bursa (und evtl. auch Damaskus und Aleppo), die Entwicklung von Architektur und Bauausstattung nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Entstehung des Bautypus der Kuppelmoschee, sondern auch um die Werkstätten, die bei der Ausgestaltung der Bauten durch großflächige Fliesenpaneele mitgewirkt haben, insbesondere die Keramikwerkstätten in Iznik.

Nachweis Für weitere Fragen oder die Vorab-Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Dr. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.

Literatur Howard Crane, Esra Akin und Gülru Necipo#lu: Sinan's Autobiographies: Five Sixteenth-Century Texts (Leiden 2006); Godfrey Goodwin, A history of Ottoman Architecture (London 1987); Gülru Necipo#lu, The Age of Sinan: Architectural Culture in the Ottoman Empire (Princeton 2005); Atasoy, Nurhan, Raby, Julian, Iznik. The Pottery of Ottoman Turkey (London 1989); Denny, Walter, Gardens of paradise : 16th century turkish ceramic tile decoration (Istanbul 1998); Denny, Walter, The Ceramics of the Mosque of R#stem Pasha and the Environment of Change (New York/London 1977)

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr/Sa, Raum IG 5.501, Beginn: 4.11.16, weitere Termine: 16.12.-17.12.2016, 20.1.-21.1.2017

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Exkursionen

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (bis 5. Sem.)/M14.2/M14.3 (ab 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5, Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, B.A

Akkadische Lektüre: Religiöse Texte in ihrem kulturellen Umfeld (Teil 2)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/11, Lehrperson Gehlken

Fr, ungerWoch, 14:00 - 18:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im ersten Teil des Lektürekurses stand die persönliche Frömmigkeit im Vordergrund (Gebete); gegen Ende des Semesters wurde versucht, durch ausgewählte Texte die Abgrenzung gegen die offizielle „Staatsfrömmigkeit“ aufzuzeigen. Im kommenden Semester sollen Hymnen in akkadischer Sprache den Schwerpunkt bilden. Zur Vertiefung werden (in Ausschnitten) Rituale, Omina, Epen und Dichtungen, in erster Linie aber wissenschaftliche religionsgeschichtliche Texte herangezogen werden. Schriftlose Zeugnisse (Tempel, Beterstatuetten, Weihgaben und Gräber) können dazu beitragen, das Erarbeitete aus einem weiteren Blickwinkel zu beleuchten. Die endgültige Auswahl der im Laufe des Semesters zu lesenden Texte wird gemeinsam in der ersten Stunde vorgenommen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Akkadischen.
Bem. zu Zeit und Ort Termine: 11.11.; 25.11.; 9.12.; 18.12.2016; 13.1.; 27.1.; 10.2. 2017

Akkadische Lektüre: Tukult#-Ninurta I. von Assyrien als Bauherr

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Unter Tukult#-Ninurta I. (ca. 1233-1197) erreicht das mittelassyrische Reich seinen Höhepunkt, nach seinem Tod setzt ein jahrzehntelanger Niedergang ein, der erst unter Tukult#-apil-Ešarra I. (alias Tiglath-pileser I., ca. 1114-1076) vorübergehend gestoppt bzw. verlangsamt werden kann. Tukult#-Ninurta I. hat ein umfangreiches Inschriftenwerk hinterlassen, das sowohl seine politischen resp. militärischen Erfolge als auch seine umfangreichen Bautätigkeiten – insbesondere in Assur und in K#r-Tukult#-Ninurta – beleuchtet. Ersteres wird, abgesehen von einer kurzen Einführung zu Semesterbeginn, kursorisch, bspw. in Form von Kurzreferaten, behandelt werden. Der Schwerpunkt wird auf den Berichten über die Gründung und den Ausbau von K#r-Tukult#-Ninurta als neuer Residenz- und Hauptstadt liegen. Die Sprache der Inschriften ist babylonisch. Die Besonderheiten bzw. die Unterschiede zum „Klassischen Babylonischen“ (vulgo der Sprache des Kodex Hammu-rabi) werden einführend behandelt.

Voraussetzung Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 17.11.2016

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 5.501, Termine s. Aushang

Bestattungssitten im Vorderen Orient

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M17.3; AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/ AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Beim Umgang mit den Verstorbenen spielen in besonderem Maße religiöse und gesellschaftliche Vorstellungen eine Rolle. Die Bestattung hat sowohl für den Verstorbenen als auch die Hinterbliebenen wichtige Konsequenzen: So wirken hier zum einen die Jenseitsvorstellungen in der Beigabenpraxis mit, zum anderen zeigen sich dort soziale Konventionen und Normen. Gibt es etwa einen Bedeutungsunterschied zwischen Bestattungen in Friedhöfen und im Haus? Was differenziert das Massengrab vom Sammelgrab und wie wurden die Verstorbenen auf den Weg ins Jenseits vorbereitet?

Das Proseminar führt an Fallbeispielen aus mehreren Epochen der altorientalischen Geschichte die verschiedenen Arten der Bestattung sowie Praktiken der Beigabe vor. Außerdem werden auch keilschriftliche Quellen herangezogen werden, die zur Erläuterung der archäologischen Befunde dienen können.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III.

Literatur J.L. Baker, The funeral kit. Mortuary practices in the archaeological record. Walnut Creek (2012).

T. Eickhoff, Grab und Beigabe. MVSt 14. München (1993).

Hauser, S.R., Wohin mit den Ahnen? Leben mit den Toten im neuassyrischen Assur, in: Kümmel / Schweizer / Veit, (2008). 125-150.

S. Hauser, Status, Tod und Ritual. Stadt- und Sozialstruktur Assurs in neuassyrischer Zeit. ADOG 26. Wiesbaden (2012).

D. Hockmann, Gräber und Gräfte in Assur. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jt.s v. Chr. WVDOG 129. Wiesbaden (2010).

E. Strommenger, Grabformen und Bestattungssitten im Zweistromland und in Syrien. o.O. (1954).

T.J. Thompson, The archaeology of cremation. Oxford (2015).

Einführung in das Akkadische

Übung, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-Ao1; ES-BA-Se1.1, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs führt in die akkadische Sprache ein, die im Hinblick auf die Zahl und Diversität der Textzeugnisse wichtigste Sprache des Alten Orients. In sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist sie als bislang einzige sichere Vertreterin des sog. „Ostsemitischen“ von Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Großkorpusprache mit gegenwärtig mehreren zehntausend Textzeugen unterschiedlicher Zeitstellung und diverser Genres (ca. 24. Jh. v. Chr. bis etwa Zeitenwende). Im Vordergrund steht hier die als „Klassisches Babylonisch“ bezeichnete Sprachform des sog. Kodex Hammurabi (18. Jh. v. Chr.). Im Mittelpunkt stehen Nominal- und Verbalmorphologie der Sprache.

Übungen werden lediglich im Rahmen des Tutoriums „Übungen zu ‚Einführung in das Akkadische‘“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre“ durchgeführt (s. dort); der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients I: Neolithikum bis Chalkolithikum

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Frühzeit im Vorderen Orient vom 10.-4. Jt. v. Chr. in der wesentliche Veränderungen in der Menschheitsgeschichte erfolgen: Nach der Sesshaftwerdung und dem Übergang zur produzierenden Wirtschaftsweise im Neolithikum, kommt es während des Chalkolithikums zur Herausbildung überregionaler Handelskontakte, zu einem Anwachsen von Siedlungen in Zahl und Größe und zu einer zunehmenden gesellschaftlichen Differenzierung. Im ausgehenden Chalkolithikum, zur Uruk-Zeit, bildet sich die erste mesopotamische städtische Hochkultur heraus, die mit ihrem Schriftsystem die historische Epoche einleitet und damit die weitere Entwicklung des Vorderen Orients nachhaltig beeinflussen wird.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.

Literatur P.M.M.G. Akkermans – G.M. Schwarz, The Archaeology of Syria. Cambridge (2003).
R. Matthews, The archaeology of Mesopotamia. London (2003).
H.J. Nissen, Geschichte Alt-Vorderasiens. München (1999).
H. Schmid, Architecturae fundamentum. Berlin & Basel (2009).
G. Stein – M.S. Rothman (Hgg.), Chiefdoms and Early State in the Near East. MWA 18. Madison (1994).

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1, Lehrperson Wicke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients ist nicht nur ein zeitlich (vom 9.-1. Jt. v. Chr.) und regional (von der Kleinasien bis Zentralasien) extrem weit gestellter Bereich, sondern aufgrund der Vielzahl an Völkern und großen Menge an archäologischen Hinterlassenschaften auch ein außerordentlich vielfältiges Fachgebiet.

Die Übung soll die Studienanfänger in erster Linie mit der Chronologie des Vorderen Orients, der Arbeitsweise sowie mit den grundlegenden Denkmälern vertraut machen.

- Literatur K. Bartl, Zwischen Euphrat und Indus. Aktuelle Forschungsprobleme in der Vorderasiatischen Archäologie. Hildesheim (1995).
B. Hrouda, Der alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasien. München (1991).
H. Nissen, Geschichte Altvorderasiens. München (2012²).
W. Orthmann, Der Alte Orient. Propyläen Kunstgeschichte 14. Berlin (1975).
M. Roaf, Mesopotamien. München (1991).
W. v. Soden, Der Alte Orient. Eine Einführung. Darmstadt (2006²).
K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001).

Forschungskolloquium Tell Chuera

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Grundlagen der mesopotamischen Wirtschaft

Vorlesung, ECTS: AKVO-BA-HF-M13/M14; AKVO-BA-NF-M6/M7 (ab 6. Sem.); AKVO-MA-M5.1/M5.2,
Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Aspekte der mesopotamischen
Wirtschaft geben, u.a.: Hydrologie der Flußsysteme und Bewässerung; Land-
und Viehwirtschaft; Rohstoff-Akquise und -Verarbeitung (Metall, Stein, Holz etc.);
Textilproduktion.

Handelsgüter – Handelswege

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/M15.1 (ab 6. Sem.)/M17.1 (bis 5. Sem.)/AKVO-
MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Ressourcenarmut Mesopotamiens gilt als der Hauptimpetus für das Ausgreifen
der altorientalischen Reiche in die rohstoffreichen Gebiete von Kleinasien, Iran oder
jenseits des Persischen Golfes. Zu unterschiedlichen Zeiten gab es entsprechend
immer wieder Unternehmungen, die den Import von Steinen oder Metallen sichern
sollten, und die altorientalischen Herrscher rühmten sich gerne Garanten für die
Verfügbarkeit exotischer Materialien zu sein.
Im Seminar werden entsprechend die Motivation der Ressourcensicherung diskutiert
und auch die Mittel des Ressourcentransports.

Literatur G. Algaze, The Uruk world system. Chicago (1993).
H. Klengel, Handel und Händler im alten Orient. Wien (1979).
R. Lamprichs, Die Westexpansion des neuassyrischen Reiches. AOAT 239. Münster
(1995).
K.R. Veenhof, Aspects of Old Assyrian trade and its terminology. Leiden (1972).

Hethitische Lektüre: Das Lied von Ulli-Kummi

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M15.4 (ab 6. Sem.)/M17.4 (bis 5. Sem.); AKVO-MA-
M5.2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das „Lied“ von Ulli-Kummi (CTH 345) ist in hethitischer und, sehr fragmentarisch
(und außerdem weitestgehend unverständlich), in hurritischer Sprache überliefert. Es
handelt sich um eine vermutlich genuin hurritische Dichtung, wie u.a. der Name des
Protagonisten anzuzeigen scheint: „Vernichte (die Stadt) Kummi!“. Sie ist auch deshalb
von kulturgeschichtlicher Relevanz, als sich Motive und Strukturen finden, die später
in der klassisch-antiken Dichtung Griechenlands wieder auftreten, so daß – zu Recht –
die Frage nach Abhängigkeiten und Traditionen gestellt werden muß. Im Vordergrund
steht allerdings die sprachliche Erschließung der Komposition.

Kurz- und Tagesexkursionen zu Museen und Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (bis 5. Sem.)/M14.2/M14.3 (ab 6. Sem.); AKVO-BA-NF-M5,
Lehrperson Wicke

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Modulabschlussprüfung AKVO

Einzeltermin, Lehrperson Richter

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.10.2016 - 10.10.2016

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Richter/Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Sinan – Die Entstehung der osmanischen Kuppelmoschee und ihres keramischen Dekorrepertoires

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (ab 6. Sem.)/ M17.3 (bis 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Mollenhauer

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, ab 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Sinan (*um 1490 vermutlich in A#rnas bei Kayseri; † 17. Juli 1588 in Istanbul) – einer der bekanntesten osmanischen Baumeister – war ein herausragenden Architekt und Schöpfer zahlreicher Bauwerke, die als Gesamtkunstwerke innovative Konzeption, Bautechnik und Bauausstattung gleichermaßen in höchster Vollendung berücksichtigen und vereinen.

Als Baumeister stand Sinan einerseits in der Tradition der frühosmanischen, persisch-rumseldschukisch geprägten Architektur, andererseits griff er auf das Repertoire der byzantinischen Baukunst zurück, das in Konstantinopel-Istanbul bis heute in Bauten wie der Hagia Sophia noch lebendig vor Augen steht.

Im Seminar wollen wir uns mit dieser großen Syntheseleistung beschäftigen, indem wir, ausgehend von der Vorstellung byzantinischer und rumseldschukisch-persischer Bautraditionen über die frühen osmanischen Moscheen in Edirne und Bursa (und evtl. auch Damaskus und Aleppo), die Entwicklung von Architektur und Bauausstattung nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Entstehung des Bautypus der Kuppelmoschee, sondern auch um die Werkstätten, die bei der Ausgestaltung der Bauten durch großflächige Fliesenpaneele mitgewirkt haben, insbesondere die Keramikwerkstätten in Iznik.

Nachweis Für weitere Fragen oder die Vorab-Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Dr. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.

Literatur Howard Crane, Esra Akin und Gülru Necipo#lu: Sinan's Autobiographies: Five Sixteenth-Century Texts (Leiden 2006); Godfrey Goodwin, A history of Ottoman

Architecture (London 1987); Gülru Necipoğlu, The Age of Sinan: Architectural Culture in the Ottoman Empire (Princeton 2005); Atasoy, Nurhan, Raby, Julian, Iznik. The Pottery of Ottoman Turkey (London 1989); Denny, Walter, Gardens of paradise : 16th century turkish ceramic tile decoration (Istanbul 1998); Denny, Walter, The Ceramics of the Mosque of Rüstem Pasha and the Environment of Change (New York/London 1977)

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr/Sa, Raum IG 5.501, Beginn: 4.11.16, weitere Termine: 16.12.-17.12.2016, 20.1.-21.1.2017

Text und Archäologie, Teil I

Proseminar/Seminar, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/11; AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltungsreihe – ein zweiter Teil ist für das SoSe 2017 vorgesehen – soll die Relevanz unterschiedlicher Texte bzw. Textgenres für Fragen der Interpretation archäologischer Funde und Befunde behandeln. Der erste Teil wird (voraussichtlich [Stand Juni 2016]) insbesondere beschriftete Objekte (bspw. Stelen, Reliefs, Siegel usw.) zum Gegenstand haben. In Form von Referaten von ca. 45 min. Dauer (schriftliche Ausarbeitung und termingerechte Abgabe derselben werden vorausgesetzt) sollen Einzelobjekte oder Objektgruppen einschließlich ihrer Beschriftung behandelt werden; dabei gehen wir von bearbeiteten und/oder übersetzten Texten aus.

Uruk und die Urukzeit

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M7/M12; AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/ AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.); AKVO-MA-M5.2, Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Der Urbanisierungsprozess Südmesopotamiens und die hiermit eng verbundene, nach heutigem Forschungsstand wohl primär ökonomisch ausgerichtete Expansionspolitik Sumers bereits im frühen vierten Jahrtausend v. Chr. spiegeln einen grundlegenden sozio-politischen Wandel innerhalb der menschlichen Gesellschaft wider. Eng verbunden mit dieser Zeit des Umbruchs ist der Fundort Uruk am südlichen Euphrat, der als wohl früheste urbane Siedlung der Geschichte Ausgangspunkt für diese Entwicklung war und daher namensgebend für eine ganze Epoche der Frühgeschichte des alten Vorderen Orients ist. Von Sumer ausgehend entstand ein weitläufiges, „globales“ Netzwerk von Handelsbeziehungen und -wegen bis nach Syrien, Anatolien, Iran, in die Golfregion und bis nach Ägypten, das so genannte Uruk World-System. Das Anwachsen der Gesellschaft und der Städte, allen voran Uruks selbst, bedingten tiefgreifende Veränderungen in der Lebensweise der Menschen: neue Infrastrukturen wurden geschaffen, monumentale Repräsentationsbauten entstanden, neue Herrschaftsformen scheinen sich etabliert zu haben, die Politik gelangte zu ersten repräsentativen Ausdrucksformen in der Kunst und schließlich wurde die Schrift als Mittel zur nonverbalen Konservierung von komplexen Informationen erfunden.

Das begleitend zur Vorlesung angebotene Seminar hat zum Ziel, diese Epoche des Wandels anhand des sich im vierten Jahrtausend v. Chr. zur ersten „Großstadt“ entwickelnden Hauptfundortes Uruk und der von ihr ausgehenden wirtschaftlich-kulturellen Expansion sowie mithilfe der verschiedenen Ausdrucksformen in der Kunst nachzuzeichnen.

Die Seminarleistungen ergeben sich aus Referaten zur kulturhistorischen Entwicklung, Architektur oder Kunst (Rundbild, Flachbild, Glyptik) sowie einer an wissenschaftlichen Maßstäben orientierten schriftlichen Ausarbeitung des jeweiligen Themas. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Übungen zu „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-Ao1; ES-BA-Se1.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 08:00 - 09:30, 27.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In Ergänzung zu „Einführung in das Akkadische“ dient diese Veranstaltung der Einübung des erlernten Stoffes anhand von Beispielen und Hausaufgaben. Darüber hinaus werden allgemeine Fragestellungen behandelt, in die Forschungsliteratur wird eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist außerdem die Einführung in die

akkadische Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausprägung. Dazu wird eingeleitet, das eigentliche Erlernen der Schriftzeichen erfolgt in der Eigenverantwortung der/des Studierenden.

Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Altorientalische Philologie

Klassische Archäologie

Allgemeine Erstsemestereinführung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

FB 09 (Klößner / Winkelmann-Vortrag)

Einzeltermin

Fr, Einzel, 18:00 - 20:30, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 18:00 - 24:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 18:00 - 24:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Sa, Einzel, 00:00 - 13:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 00:00 - 01:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Einführungsmodul

Klausur, Lehrperson Filges

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Grundstudium

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Olbia Projekttreffen

Einzeltermin, Lehrperson Fornasier

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Zwischenklausur I - Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Zwischenklausur II - Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Allgemeine Erstsemestereinführung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die
Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist
gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten
Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in
Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone);
das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung
in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel.
069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel.
069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr.
Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu
Beginn des M.A.-Studiums.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-MAG-HF/NF-M1; KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.01.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.01.2017 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: wird noch bekanntgegeben

Beginn s. Aushang

Einführung in die Klassische Archäologie

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1; KLA-MAG-HF-M1; KLA-MAG-NF-M1, Lehrperson Klöckner

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Einführungskurse. Gegenstand des einen Kurses (EK I: Einführung in die Klassische Archäologie) ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Kurses (EK II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).

Literatur H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie 4(Darmstadt 1995); W. R. Biers, *Artefacts and Chronology in Classical Archaeology* (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2000); U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), *Grundwissen Klassische Archäologie* (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, *Archäologie I-II* (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, *Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur* (Berlin 1976). *Einführung in die antike Geschichte*: W. Dahlheim, *Die Antike* (Paderborn u. a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), *Geschichte der Antike* (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, *Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt* (Regensburg 2012).

Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1, Lehrperson Filges

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt s. Einführung in die Klassische Archäologie

Literatur s. Einführung in die Klassische Archäologie

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Architektur und Macht. Kaiserliche Bauprojekte unter Trajan

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3; KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das römische Weltreich erlebte unter Trajan seine größte Ausdehnung. Aber nicht nur durch seine militärischen Eroberungen, sondern auch in seiner Funktion als Stifter, Wohltäter und Bauherr setzte dieser Kaiser Maßstäbe. In der Vorlesung werden die wichtigsten der von ihm veranlassten Großbauten und Bauprojekte in Rom und in den Provinzen vorgestellt und analysiert, neben dem Trajansforum und den Thermen, dem Ehrenbogen von Benevent oder dem Siegesmonument von Adamklissi z.B auch die Aqua Traiana und die Hafenanlage von Portus. Im Vordergrund steht dabei neben der Funktionalität dieser Architektur für ihre Nutzer vor allem ihre Leistung im System symbolischer Kommunikation der römischen Kaiserzeit.

Literatur P. Zanker, *Der Kaiser baut fürs Volk* (1997); H. v. Hesberg, *Römische Baukunst* (2005); H. Knell, *Kaiser Trajan als Bauherr. Macht und Herrschaftsarchitektur* (Darmstadt 2010).

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Antike Bautechnik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Recke

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung sollen die wichtigsten Methoden der antiken Bautechnik, vom Fundament zum Dach, von verschiedenen Mauerbautechniken, Versatz- und Konstruktionsmethoden an konkreten Beispielen kennengelernt und zeitlich verortet werden. Viele Aspekte des antiken Bauvorgangs lassen sich bis heute an den erhaltenen Bauteilen – gerade durch den meist fragmentarischen Erhaltungszustand – besser nachvollziehen, als dies bei den fertig gestellten, vollendeten Gebäuden der Fall war. Der Schwerpunkt wird dabei auf den wichtigsten Vertretern der griechischen Architektur liegen, doch werden auch Beispiele der italischen und römischen Bautechnik herangezogen werden.

Literatur A. Hoffmann u.a. (Hrsg.), Bautechnik der Antike. Int. Koll. Berlin, 15.-17.2.1990 (Mainz 1991); J.-P. Adam, La construction romaine. Matériaux et techniques (Paris 1984) ; ders., Roman Building. Materials & Techniques (London 1994) ; R. Ginouvès, Dictionnaire Méthodique de l'Architecture Grecque et Romaine. I: Matériaux, Techniques de Construction, Techniques et Formes du Décor (Paris 1985) ; M.-C. Hellmann, L'Architecture Grecque I. Les principes de la construction (Paris 2002) ; T. Rook, Roman building techniques (Stroud 2013)

Automatisation in Skulptur und Architektur des Hellenismus

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Brinkmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Seit Homer beschäftigt griechische Schriftsteller, Künstler und Ingenieure die Vision und Praxis der sich autonom bewegenden Skulptur, aber auch der automatisierten Abläufe in Theater und Architektur. Homer berichtet so von "Robotern", die der Schmiedegott Hephaistos gefertigt hat. Bereits Aristoteles nutzt die Anschauung der mechanischen Prozesse des vollautomatischen Theaters in seiner Arbeit über die Bewegung der Lebewesen. Sehr anschaulich, ja regelrecht als Anleitung für den Nachbau, stellen sich die Beschreibungen automatischer Skulpturen und pneumatisch betriebener Effekte bei Heron von Alexandria (in den Schriften "Pneumatika und Automata"). Die Übung wird sich mit dieser Berührung von antiker Technologie und mit antiker Ästhetik auseinander setzen, um sowohl die literarischen Utopien, als auch die tatsächlich realisierten Automata aufzuspüren und zu bewerten.

Literatur Einführende Literatur: G.M.A. Richter, The Portraits of the Greeks I-III (1965-1972); K. Fittschen, Griechische Bildnisse (1988); R. von den Hoff, Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus (1994); P. Zanker, Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst (1995); R. Krumeich, Bildnisse griechischer Herrscher und Staatsmänner im 5. Jh. v. Chr. (1997); N. Himmelmann, Die private Bildnisweihung bei den Griechen. Zu den Ursprüngen des abendländischen Porträts (2001); R. Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik, Ausstellung Berlin (2002), 209-240; D. Piekarski, Anonyme griechische Porträts des 4. Jhs. v. Chr. Chronologie und Typologie (2004); S. Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (2006); siehe auch <http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e>.

Das griechische Heiligtum. Formen und Funktionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Raeck

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 25.10.2016

Inhalt Sterbliche und Unsterbliche teilten sich die antike Welt, doch an bestimmten Orten wurde die Präsenz des Göttlichen so stark empfunden, daß es zu einer räumlichen Abgrenzung kam. Heilige Bezirke, durch Grenzsteine oder Mauern markiert, wurden Göttern und Göttinnen wie Heroen und Heroinnen übereignet. Heiligtümer entstanden

in Höhen wie in Höhlen, an Bäumen und Quellen, in und bei Siedlungen, auch im fernen ländlichen Bereich. Am Anfang stand oft nur ein Kultmal, dann ein Altar, an dem sich die Menschen den Gottheiten opfernd und betend näherten, schon früh wurden solche Kultorte baulich ausgestaltet. Kultbilder erhielten ihr erstes Tempelhaus, Weihungen einen gesonderten Platz in Hallen oder Schatzhäusern. Und doch folgten Zubauten, auch Umbauten, hier und da Zuweisung von göttlichem Landbesitz keinem einheitlichen Muster, genausowenig wie die heiligen Handlungen, die sich nicht auf Opfer und Gebete beschränkten. Monumentalen Gaben an die Götter bis hin zu vielfigurigen Statuengruppen standen komplexe Rituale, ja performative Akte wie Tanz, Musik und ‚Sport‘ zur Seite, die besondere Bauten verlangten und sich zu regelmäßig begangenen Festen verdichten konnten. So vielfältig die Formen, so auch die Funktionen: Heiligtümer konnten hohes Ansehen erlangen, da in ihnen Kranke Heilung fanden, göttlicher Rat in Form von Orakeln erteilt, dem agonalen Ethos der Griechen in Form von Wettkämpfen Raum gegeben, Asyl gewährt, nicht zuletzt: da in ihnen Gemeinschaft erfahren und Öffentlichkeit hergestellt wurde. So gaben Heiligtümer einer weiten griechischen Welt eine Mitte, stifteten Identität, förderten den ideellen und ökonomischen Austausch, kamen Repräsentationsbedürfnissen entgegen, kollektiven wie individuellen, boten Stadt- und Stammstaaten, aber auch Aristokraten, Tyrannen und schließlich hellenistischen Königen eine Bühne zur Profilierung. In der Veranstaltung werden anhand einer typologischen Umschau Orte mit guter Forschungs- und Publikationslage wie Delphi oder Olympia behandelt. Aus archäologischer Sicht stehen die Vielfalt der Heiligtümer, das Verhältnis zwischen ihren Funktionen und Formen, sowie deren zeit- und ortstypische Merkmale im Vordergrund. Aus althistorischem Blickwinkel soll entsprechend gefragt werden, warum manche dieser abgegrenzten Kultorte ihre lokale bis regionale Bedeutung behielten, andere sogar als panhellenische Heiligtümer überregionale Geltung entfalteten, in denen politische Ansprüche artikuliert und Konflikte ausgetragen wurden.

Literatur U. Sinn, Heiligtümer, in: A.H. Borbein (Hrsg.), Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen, München 1995, 144–189.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Dr. Frank Bernstein (Alte Geschichte), findet voraussichtlich in IG 457 statt (ggf. Raum bei Eintrag Alte Geschichte prüfen).

Datierung von Bauornamentik aus dem antiken Kleinasien

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Filges
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Hauptstudiumsübung ist als Veranstaltung geplant, in der die Bauornamentik wichtiger kleinasiatischer Tempel und anderer öffentlichen Bauten wie Hallen oder Brunnenanlagen gemeinsam in Einzelsitzungen analysiert wird. Viele Elemente der Bauornamentik können nur im Vergleich mit anderen Baukörpern datiert und in ihre landschaftlichen Zusammenhänge eingeordnet werden. Die Zeitspanne der zu besprechenden Objekte reicht von der archaischen Zeit bis in kaiserzeitliche Epoche, wobei der Schwerpunkt in den Jahrhunderten um die Zeitenwende liegen wird. Gemeinsam werden wir uns berühmte Bauwerke, aber auch fast unbekannte Monumente aussuchen und durch Parallelen kunsthistorisch einzuordnen versuchen. Der Focus wird weniger auf Kapitellen oder Basen liegen, sondern sich auf Kymatien, Anthemien und Rankenprofile sowie die Gestaltung von Architraven und Friesen erstrecken. Auch wenn dies recht ‚trocken‘ klingen mag: Bauornamentik macht – besonders wenn wir selbst ‚puzzeln‘ – großen Spaß!

Nachweis Auf Referate wird verzichtet, stattdessen werden Gruppen- und Einzelarbeit sowie gemeinsame Syntheseleistungen im Vordergrund stehen.

Literatur J. Lipps (Hrsg.), Antike Bauornamentik. Grenzen und Möglichkeiten ihrer Erforschung (Wiesbaden 2014); F. Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus (Mainz 1994); L. Vandeput, The Architectural Decoration in Roman Asia Minor (Turnhout 1997); D. Pohl, Kaiserzeitliche Tempel in Kleinasien unter besonderer Berücksichtigung der hellenistischen Vorläufer (Bonn 2002); R. Köster, Die Bauornamentik von Milet (Berlin 2004); S. Pülz, Untersuchungen zur kaiserzeitlichen Bauornamentik von Didyma, IstMitt Beih. 35 (Mainz 1984)

Die griechische Schwarzmeerkolonisation

Seminar, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Fornasier

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Während der großen Kolonisationsbewegungen im 8.–6. Jh. v. Chr. gründeten griechische Siedler entlang der Küstenregionen des Schwarzen Meeres eine Vielzahl an Kolonien, die sich in den meisten Fällen zu überregional sehr bedeutenden Städten entwickeln und beiderseits der heutigen Straße von Kertsch sogar zu einem mächtigen Territorialstaat – dem Bosporianischen Reich – vereinen sollten. Die Genese dieser griechischen Kolonien soll in dem Seminar vor dem Hintergrund des aktuellen archäologisch-historischen Forschungsstandes exemplarisch aufgearbeitet werden. Allgemeine siedlungsgeschichtliche Aspekte stehen dabei ebenso im Fokus der Betrachtungen wie spezielle Fragen zu den topographischen Charakteristika, zur Architektur oder auch zum Grad einer kulturellen Beeinflussung der griechischen Bevölkerung durch ihre neuen Nachbarn, allen voran den Skythen im nordpontischen Raum.

Das Ziel des Seminars ist eine fundierte Einführung in die Klassische Archäologie einer Region, die in unserer Wissenschaft bis heute immer noch bisweilen als ein Randgebiet betrachtet wird. Die kritische Aufarbeitung und Bewertung des archäologischen Befundes soll demgegenüber zeigen, dass der Schwarzmeerraum in allen wesentlichen Bereichen ein integraler und wichtiger Bestandteil der antiken griechischen Welt gewesen ist.

Literatur D. V. Grammenos/E. K. Petropoulos (Hrsg.), Ancient Greek Colonies in the Black Sea (Thessaloniki 2003); E. K. Petropoulos, Hellenic Colonization in Euxeinus Pontos. Penetration, early establishment, and the problem of the “emporion” revisited (Oxford 2005); N. Povalachev, Die Griechen am Nordpontus. Die nordpontische Kolonisation im Kontext der Großen Griechischen Kolonisationsbewegung vom 8. bis 6. Jahrhundert v. Chr. (München 2008); J. Fornasier, Die griechische Kolonisation im nördlichen Schwarzmeerraum vom 7.– 5. Jh. v. Chr. (Bonn 2016).

Griechische Terrakotten in der Antikensammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Zu den zahlreichen Originalwerken der universitären Antikensammlung in Frankfurt gehört auch eine repräsentative Sammlung antiker Terrakotten. Sie umfasst Werke von der mykenischen Bronzezeit bis in die römische Kaiserzeit, die ein breites Spektrum von Formen und Motiven abdecken. Die Übung soll anhand der figürlichen Stücke einen Einblick in die Produktionsweise und Themenwelt antiker Koroplasten bieten, markante Unterschiede zwischen den Epochen und verschiedenen Produktionszentren anschaulich machen und anhand von Vergleichsmaterial der Frage nach dem jeweiligen Verwendungszweck nachgehen. Geplant ist eine Aufarbeitung der wichtigsten Stücke, die nicht nur wissenschaftlich bestimmt und beschrieben werden, sondern auch durch kurze, ansprechende Texte und selbst zu erstellende Photographien einer interessierten Leserschaft zugänglich gemacht werden sollen, etwa in Form einer Rubrik „Objekts des Monats“ auf der Homepage des Instituts.

Literatur P. Hommel, Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt (Frankfurt 1991); F. W. Hamdorf, Die figürlichen Terrakotten der Staatlichen Antikensammlungen München. Band 1-2 (München 2014); E. Schmidt, Katalog der antiken Terrakotten, Teil 1: Die figürlichen Terrakotten. Martin-von-Wagner-Museum Würzburg (Mainz 1994); B. Vierneisel-Schlörb, Die figürlichen Terrakotten, I. Spätmykenisch bis späthellenistisch. Kerameikos, Ergebnisse der Ausgrabungen, Bd. XV (Mainz 1997); W. Schürmann, Katalog der antiken Terrakotten im Badischen Landesmuseum Karlsruhe. SIMA 84 (Göteborg 1989); R. A. Higgins, Catalogue of the Terracottas in the Department of Greek and Roman Antiquities. British Museum. Vol. I-III (London 1954-2001)

Bem. zu Zeit und Ort IG 5.501 und in den Sammlungsräumen im 7. OG.

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Zwischen West und Ost: Kommagene in Hellenismus und Kaiserzeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die antike Landschaft Kommagene liegt im Südosten der heutigen Türkei, begrenzt wird sie nach Osten durch den Fluss Euphrat. Die Region spielte stets eine besondere Rolle als Bindeglied zwischen dem griechisch-römischen Westen und dem Orient. So wurde sie von Assyrern, Persern und Seleukiden beherrscht, war ein eigenes Königreich von Roms Gnaden und schließlich Teil der römischen Provinz Syria. Entsprechend den zahlreichen Einflüssen finden sich in der Kommagene Kulturäußerungen, die einen einmaligen Mischstil mit anatolisch-griechisch-persischen Elementen aufweisen. Weltberühmt ist die Grabanlage auf dem Nemrud Da# mit seinen Kolossalfiguren und dem astrologischen Relief, aber auch andere Hinterlassenschaften wie der Grabhügel der königlichen Frauen am Karaku#, die Überreste der Königsstädte Arsameia und Samosata, die mosaikreiche Stadt Zeugma oder das Heiligtum des Dolichenus. Neue Grundlagenforschungen haben in den letzten Jahren das Bild dieser Landschaft komplettiert und verändert. Im Seminar werden die einzelnen Sitzungen durch Gruppenreferate zu Spezialthemen aus den Bereichen Geschichte, Religion, Architektur, Skulptur, Kleinfunde und Numismatik bestritten, die zusammen ein gültiges Bild dieses einzigartigen Landschaftsraumes bieten können.

Literatur M. Blömer – E. Winter, Kommagene. An Archaeological Guide (Istanbul 2011); F. K. Dörner, Kommagene. Geschichte und Kultur einer Landschaft, Sondernummer Antike Welt (1975); F. K. Dörner, Der Thron der Götter auf dem Nemrud Da# (Bergisch Gladbach 1987); J. Wagner, Gottkönige am Euphrat. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Kommagene, Sondernummer Antike Welt (2000); W. Hoepfner, Das Hierothesion des Königs Mithradates I., Ist Forsch 33 (Tübingen 1983); J. Wagner, Seleukeia am Euphrat, Zeugma (Wiesbaden 1976)

Exkursionen

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Klassische Archäologie, B.A

Allgemeine Erstsemestereinführung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>
Bem. zu Zeit und Ort in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des B.A.-Studiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges, Tel. 069/79832311 a.filges@em.uni-frankfurt.de oder Dr. Andrea Salcuni, Tel. 069/79832311 salcuni@em.uni-frankfurt.de oder f ü r N e b e n f ä c h l e r Dr. Matthias Recke, Tel. 069/79832301 recke@em.uni-frankfurt.de); das Gleiche gilt zu Beginn des M.A.-Studiums.

Antike Bautechnik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Recke

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung sollen die wichtigsten Methoden der antiken Bautechnik, vom Fundament zum Dach, von verschiedenen Mauerbautechniken, Versatz- und Konstruktionsmethoden an konkreten Beispielen kennengelernt und zeitlich verortet werden. Viele Aspekte des antiken Bauvorgangs lassen sich bis heute an den erhaltenen Bauteilen – gerade durch den meist fragmentarischen Erhaltungszustand – besser nachvollziehen, als dies bei den fertig gestellten, vollendeten Gebäuden der Fall war. Der Schwerpunkt wird dabei auf den wichtigsten Vertretern der griechischen Architektur liegen, doch werden auch Beispiele der italischen und römischen Bautechnik herangezogen werden.

Literatur A. Hoffmann u.a. (Hrsg.), Bautechnik der Antike. Int. Koll. Berlin, 15.-17.2.1990 (Mainz 1991); J.-P. Adam, La construction romaine. Matériaux et techniques (Paris 1984) ; ders., Roman Building. Materials & Techniques (London 1994) ; R. Ginouvès, Dictionnaire Méthodique de l'Architecture Grecque et Romaine. I: Matériaux, Techniques de Construction, Techniques et Formes du Décor (Paris 1985) ; M.-C. Hellmann, L'Architecture Grecque I. Les principes de la construction (Paris 2002) ; T. Rook, Roman building techniques (Stroud 2013)

Antike Großbronzen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4, KLA- BA- NF-M3, Lehrperson Salcuni

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Den Schriftquellen nach zu urteilen spielte Bronze in der griechischen, etruskischen und römischen Großplastik eine weitaus bedeutendere Rolle, als die vergleichsweise wenigen erhaltenen Werke vermuten lassen. Größtenteils wurden Bronzestatuen bereits in der Antike oder im Mittelalter eingeschmolzen und das wertvolle Material wiederverwendet. Entsprechend wichtig für unser Verständnis der antiken Plastik sind Funde wie die beiden Krieger von Riace oder der ‚Thermenherrscher‘ und der Faustkämpfer in Rom, aber auch diejenigen bronzenen Standbilder, die aus verschiedenen Gründen wohl nie unter die Erde gelangt sind, etwa die Reiterstatue des Marc Aurel in Rom, die Pferde von San Marco und der Koloss von Barletta. In den letzten Jahrzehnten hat sich unsere Kenntnis antiker Bronzestatuen dank vieler Neufunde, vor allem aber durch intensiviertere Forschung - nicht zuletzt in technologischer Hinsicht - erheblich erweitert. In der Übung werden wir uns anhand ausgewählter Exemplare aus unterschiedlichen Epochen und Gebieten mit Herstellungsverfahren, Formen und Themen dieser faszinierenden Plastiken ebenso beschäftigen wie mit ihren Bedeutungen und Funktionen in den antiken Aufstellungskontexten. Den Lernzielen des Moduls entsprechend wird der Analyse von Formphänomenen und den Möglichkeiten und Grenzen stilistischer wie fertigungstechnischer Datierungskriterien besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zu den Studienleistungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme

	die Übernahme eines Kurzreferates und Lektüreaufgaben. Die modulabschließende Klausur enthält Fragen zu den Inhalten der Übung.
Nachweis	Zur Studienleistung gehören die Übernahme eines Referates (10-20 Min.: die Themen werden in der ersten Seminarsitzung gegeben) und die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Modul wird mit einer Klausur abgeprüft.
Literatur	P. C. Bol, Antike Bronzetechnik. Kunst und Handwerk antiker Erzbildner (München 1985); G. Zimmer, Griechische Bronzegusswerkstätten (Mainz 1990); D. Haynes, The Technique of Greek Bronze Statuary (Mainz 1992); C. C. Mattusch, Classical Bronzes. The Art and Craft of Greek and Roman Statuary (Ithaca 1996); G. Lahusen - E. Formigli, Römische Bildnisse aus Bronze. Kunst und Technik (München 2001); V. Brinkmann (Hrsg.), Zurück zur Klassik. Ausstellungskatalog Frankfurt (München 2013); Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes. Ausstellungskatalog Bonn - Aalen - Nijmegen (Mainz 2014); J. Daehner - K. Lapatin (Hrsg.), Power and Pathos. Bronze Sculpture of the Hellenistic World. Ausstellungskatalog Florenz - Los Angeles - Washington (Los Angeles 2015).

Archaische Skulptur

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3, Lehrperson Rabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die im ausgehenden 7. Jh. v. Chr. in Griechenland einsetzende großformatige Skulptur wurde von der frühen Altertumswissenschaft zunächst als „altertümlich“ vernachlässigt. Unter anderem die Funde aus dem „Perserschutt“ auf der Athener Akropolis veränderten das Bild von dieser Epoche maßgeblich.

Welche Merkmale hat die archaische Plastik? Was wurde mit welchen Mitteln dargestellt? Wie lässt sich die Archaik stilistisch von der vorgehenden und nachfolgenden Epoche abgrenzen und gibt es chronologische Fixpunkte?

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen im wissenschaftlichen Beschreiben und vergleichenden Sehen und übt das Datieren der archaischen Skulptur mithilfe der Formanalyse und der relativen Chronologie ein. Wir behandeln die wichtigsten Figurentypen, analysieren landschaftliche Unterschiede und betrachten die Neufunde der letzten Jahre. In diesem Proseminar eignen Sie sich ein grundlegendes Instrumentarium für den kunsthistorischen Umgang mit antiker Skulptur an.

Literatur W. Martini, Die archaische Plastik der Griechen (Darmstadt 1990); P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst 1. Frühgriechische Plastik (Mainz 2002); K. Karakasi, Archaische Koren (Los Angeles 2003); G. M. A. Richter, Korai. Archaic Greek Maidens. A Study of Kore Type in Greek Sculpture (London 1968); G. M. A. Richter, Kouroi. Archaic Greek Youths. A Study of the Development of the Kouros Type in Greek Sculpture (London 1970).

Bem. zu Zeit und Ort IG 5.501 und in den Sammlungsräumen im 7. OG.

Beginn s. Aushang, zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Unter Mitarbeit von Nathalie Kratzsch.

Architektur und Macht. Kaiserliche Bauprojekte unter Trajan

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3; KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das römische Weltreich erlebte unter Trajan seine größte Ausdehnung. Aber nicht nur durch seine militärischen Eroberungen, sondern auch in seiner Funktion als Stifter, Wohltäter und Bauherr setzte dieser Kaiser Maßstäbe. In der Vorlesung werden die wichtigsten der von ihm veranlassten Großbauten und Bauprojekte in Rom und in den Provinzen vorgestellt und analysiert, neben dem Trajansforum und den Thermen, dem Ehrenbogen von Benevent oder dem Siegesmonument von Adamklissi z.B auch die Aqua Traiana und die Hafenanlage von Portus. Im Vordergrund steht dabei neben der Funktionalität dieser Architektur für ihre Nutzer vor allem ihre Leistung im System symbolischer Kommunikation der römischen Kaiserzeit.

Literatur P. Zanker, Der Kaiser baut fürs Volk (1997); H. v. Hesberg, Römische Baukunst (2005); H. Knell, Kaiser Trajan als Bauherr. Macht und Herrschaftsarchitektur (Darmstadt 2010).

Automatisation in Skulptur und Architektur des Hellenismus

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Brinkmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Seit Homer beschäftigt griechische Schriftsteller, Künstler und Ingenieure die Vision und Praxis der sich autonom bewegenden Skulptur, aber auch der automatisierten Abläufe in Theater und Architektur.

Homer berichtet so von "Robotern", die der Schmiedegott Hephaistos gefertigt hat.

Bereits Aristoteles nutzt die Anschauung der mechanischen Prozesse des vollautomatischen Theaters in seiner Arbeit über die Bewegung der Lebewesen.

Sehr anschaulich, ja regelrecht als Anleitung für den Nachbau, stellen sich die Beschreibungen automatischer Skulpturen und pneumatisch betriebener Effekte bei Heron von Alexandria (in den Schriften "Pneumatika und Automata").

Die Übung wird sich mit dieser Berührung von antiker Technologie und mit antiker Ästhetik auseinander setzen, um sowohl die literarischen Utopien, als auch die tatsächlich realisierten Automata aufzuspüren und zu bewerten.

Literatur Einführende Literatur: G.M.A. Richter, The Portraits of the Greeks I-III (1965-1972); K. Fittschen, Griechische Bildnisse (1988); R. von den Hoff, Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus (1994); P. Zanker, Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst (1995); R. Krumeich, Bildnisse griechischer Herrscher und Staatsmänner im 5. Jh. v. Chr. (1997); N. Himmelmann, Die private Bildnisweihe bei den Griechen. Zu den Ursprüngen des abendländischen Porträts (2001); R. Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik, Ausstellung Berlin (2002), 209-240; D. Piekarski, Anonyme griechische Porträts des 4. Jhs. v. Chr. Chronologie und Typologie (2004); S. Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (2006); siehe auch <http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e>.

Das Pfeilergrabmal der Secundinier aus Igel

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3, Lehrperson Klöckner

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die sog. Igeler Säule ist eines der am besten erhaltenen Grabdenkmäler der römischen Kaiserzeit. Bemerkenswert ist außer dem architektonischen Aufbau vor allem der reiche Bildschmuck. Lange hat man die Reliefs als Ausdruck einer naiven Erzählfreude und eines ungebremsen Selbstdarstellungsdrangs der Auftraggeber verstanden. Erst in jüngerer Zeit werden diese Interpretationen durch methodisch differenziertere Ansätze erweitert.

In dem Seminar soll das Monument zunächst durch eine gründliche Beschreibung erschlossen werden. Darauf aufbauend soll die Ikonographie der Reliefs vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Bildsprache analysiert und das Denkmal als Medium sozialer Repräsentation diskutiert werden.

Literatur S. Ritter, Zur Bildsprache römischer Alltagsszenen. Die Mahl- und Küchenreliefs am Pfeilergrabmal von Igel, BJB 202-203, 2002-2003, 149-170

Das griechische Heiligtum. Formen und Funktionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Raeck

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 25.10.2016

Inhalt Sterbliche und Unsterbliche teilten sich die antike Welt, doch an bestimmten Orten wurde die Präsenz des Göttlichen so stark empfunden, daß es zu einer räumlichen Abgrenzung kam. Heilige Bezirke, durch Grenzsteine oder Mauern markiert, wurden Göttern und Göttinnen wie Heroen und Heroinnen übereignet. Heiligtümer entstanden in Höhen wie in Höhlen, an Bäumen und Quellen, in und bei Siedlungen, auch im fernen ländlichen Bereich. Am Anfang stand oft nur ein Kultmal, dann ein Altar, an

dem sich die Menschen den Gottheiten opfernd und betend näherten, schon früh wurden solche Kultorte baulich ausgestaltet. Kultbilder erhielten ihr erstes Tempelhaus, Weihungen einen gesonderten Platz in Hallen oder Schatzhäusern. Und doch folgten Zubauten, auch Umbauten, hier und da Zuweisung von göttlichem Landbesitz keinem einheitlichen Muster, genausowenig wie die heiligen Handlungen, die sich nicht auf Opfer und Gebete beschränkten. Monumentalen Gaben an die Götter bis hin zu vielfigurigen Statuengruppen standen komplexe Rituale, ja performative Akte wie Tanz, Musik und ‚Sport‘ zur Seite, die besondere Bauten verlangten und sich zu regelmäßig begangenen Festen verdichten konnten. So vielfältig die Formen, so auch die Funktionen: Heiligtümer konnten hohes Ansehen erlangen, da in ihnen Kranke Heilung fanden, göttlicher Rat in Form von Orakeln erteilt, dem agonalen Ethos der Griechen in Form von Wettkämpfen Raum gegeben, Asyl gewährt, nicht zuletzt: da in ihnen Gemeinschaft erfahren und Öffentlichkeit hergestellt wurde. So gaben Heiligtümer einer weiten griechischen Welt eine Mitte, stifteten Identität, förderten den ideellen und ökonomischen Austausch, kamen Repräsentationsbedürfnissen entgegen, kollektiven wie individuellen, boten Stadt- und Stammstaaten, aber auch Aristokraten, Tyrannen und schließlich hellenistischen Königen eine Bühne zur Profilierung. In der Veranstaltung werden anhand einer typologischen Umschau Orte mit guter Forschungs- und Publikationslage wie Delphi oder Olympia behandelt. Aus archäologischer Sicht stehen die Vielfalt der Heiligtümer, das Verhältnis zwischen ihren Funktionen und Formen, sowie deren zeit- und ortstypische Merkmale im Vordergrund. Aus althistorischem Blickwinkel soll entsprechend gefragt werden, warum manche dieser abgegrenzten Kultorte ihre lokale bis regionale Bedeutung behielten, andere sogar als panhellenische Heiligtümer überregionale Geltung entfalteten, in denen politische Ansprüche artikuliert und Konflikte ausgetragen wurden.

Literatur U. Sinn, Heiligtümer, in: A.H. Borbein (Hrsg.), Das alte Griechenland. Geschichte und Kultur der Hellenen, München 1995, 144–189.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit Prof. Dr. Frank Bernstein (Alte Geschichte), findet voraussichtlich in IG 457 statt (ggf. Raum bei Eintrag Alte Geschichte prüfen).

Das römische Kaiserporträt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M4; KLA-BA-NF-M3, Lehrperson Bokern

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Jeder hat schon einmal Bildnisse von Römern gesehen. In fast jeder Sammlung antiker Kunst trifft man sie an, so auch in der Liebieghaus Skulpturensammlung. Auffällig ist dabei, dass Bildnisse von Römern in allen nur denkbaren Kunstgattungen auftreten, in unterschiedlichen Formaten und Größen. Rundplastische Bildnisse wurden in großer Zahl vor allem für das Herrscherhaus, aber auch für Personen im nicht-kaiserlichen Kontext - für Männer, Frauen und Kinder angefertigt. Von den Porträts der Herrscher und ihrer Familien kennen wir ein umfangreiches Typenrepertoire, auf dessen Grundlage sich die Formensprache, die Funktion und die Aussage römischer Porträts erarbeiten lassen. Im Fokus der Übung stehen daher die Typologie und der Stil der kaiserlichen Bildnisse. Unter Einbeziehung der verwendeten Statuentypen und der jeweiligen Aufstellungskontexte sollen Aussagen zu den dargestellten Personen sowie zur Chronologie römischer Porträtplastik der Kaiserzeit erschlossen werden. Welche Bildformeln, Attribute und Typen kommen für die Selbstdarstellung der Kaiser zum Einsatz und wie unterscheiden sich diese Bildnistypen von den zeitgleichen ‚Privatporträts‘?

Nachweis Die Studienleistung ergibt sich durch regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme von Einzel- und Gruppenaufgaben. Die Fragen zur Übung sind Bestandteil der Klausur im Rahmen der Modulprüfung.

Literatur A. Alexandridis, Die Frauen des römischen Kaiserhauses. Eine Untersuchung ihrer bildlichen Darstellung von Livia bis Iulia Domna (Mainz 2004); J.-Ch. Balty, Porträt und Gesellschaft in der römischen Welt, 11. TrWPr (Mainz 1993); G. Lahusen, Römische Bildnisse. Auftraggeber, Funktionen, Standorte (Mainz 2010); J. Fejfer, Roman Portraits in Context. Image & Context 2 (Berlin 2009); M. Pfanner, Über das Herstellen von Porträts, Jdl 104, 1989, 157–257; K. Trillmich, Zur Formgeschichte von Bildnistypen, Jdl 86, 1971, 179–213; <http://viamus.uni-goettingen.de/>

Datierung von Bauornamentik aus dem antiken Kleinasien

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Filges
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt	Die Hauptstudiumsübung ist als Veranstaltung geplant, in der die Bauornamentik wichtiger kleinasiatischer Tempel und anderer öffentlichen Bauten wie Hallen oder Brunnenanlagen gemeinsam in Einzelsitzungen analysiert wird. Viele Elemente der Bauornamentik können nur im Vergleich mit anderen Baukörpern datiert und in ihre landschaftlichen Zusammenhänge eingeordnet werden. Die Zeitspanne der zu besprechenden Objekte reicht von der archaischen Zeit bis in kaiserzeitliche Epoche, wobei der Schwerpunkt in den Jahrhunderten um die Zeitenwende liegen wird. Gemeinsam werden wir uns berühmte Bauwerke, aber auch fast unbekannte Monumente aussuchen und durch Parallelen kunsthistorisch einzuordnen versuchen. Der Focus wird weniger auf Kapitellen oder Basen liegen, sondern sich auf Kymatien, Anthemien und Rankenprofile sowie die Gestaltung von Architraven und Friesen erstrecken. Auch wenn dies recht ‚trocken‘ klingen mag: Bauornamentik macht – besonders wenn wir selbst ‚puzzeln‘ – großen Spaß!
Nachweis	Auf Referate wird verzichtet, stattdessen werden Gruppen- und Einzelarbeit sowie gemeinsame Syntheseleistungen im Vordergrund stehen.
Literatur	J. Lipps (Hrsg.), Antike Bauornamentik. Grenzen und Möglichkeiten ihrer Erforschung (Wiesbaden 2014); F. Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus (Mainz 1994); L. Vandeput, The Architectural Decoration in Roman Asia Minor (Turnhout 1997); D. Pohl, Kaiserzeitliche Tempel in Kleinasien unter besonderer Berücksichtigung der hellenistischen Vorläufer (Bonn 2002); R. Köster, Die Bauornamentik von Milet (Berlin 2004); S. Pülz, Untersuchungen zur kaiserzeitlichen Bauornamentik von Didyma, IstMitt Beih. 35 (Mainz 1984)

Die griechische Schwarzmeerkolonisation

Seminar, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8, Lehrperson Fornasier

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	<p>Während der großen Kolonisationsbewegungen im 8.–6. Jh. v. Chr. gründeten griechische Siedler entlang der Küstenregionen des Schwarzen Meeres eine Vielzahl an Kolonien, die sich in den meisten Fällen zu überregional sehr bedeutenden Städten entwickeln und beiderseits der heutigen Straße von Kertsch sogar zu einem mächtigen Territorialstaat – dem Bosporanischen Reich – vereinen sollten. Die Genese dieser griechischen Kolonien soll in dem Seminar vor dem Hintergrund des aktuellen archäologisch-historischen Forschungsstandes exemplarisch aufgearbeitet werden. Allgemeine siedlungsgeschichtliche Aspekte stehen dabei ebenso im Fokus der Betrachtungen wie spezielle Fragen zu den topographischen Charakteristika, zur Architektur oder auch zum Grad einer kulturellen Beeinflussung der griechischen Bevölkerung durch ihre neuen Nachbarn, allen voran den Skythen im nordpontischen Raum.</p> <p>Das Ziel des Seminars ist eine fundierte Einführung in die Klassische Archäologie einer Region, die in unserer Wissenschaft bis heute immer noch bisweilen als ein Randgebiet betrachtet wird. Die kritische Aufarbeitung und Bewertung des archäologischen Befundes soll demgegenüber zeigen, dass der Schwarzmeerraum in allen wesentlichen Bereichen ein integraler und wichtiger Bestandteil der antiken griechischen Welt gewesen ist.</p>
Literatur	D. V. Grammenos/E. K. Petropoulos (Hrsg.), Ancient Greek Colonies in the Black Sea (Thessaloniki 2003); E. K. Petropoulos, Hellenic Colonization in Euxeinus Pontos. Penetration, early establishment, and the problem of the “emporion” revisited (Oxford 2005); N. Povalachev, Die Griechen am Nordpontus. Die nordpontische Kolonisation im Kontext der Großen Griechischen Kolonisationsbewegung vom 8. bis 6. Jahrhundert v. Chr. (München 2008); J. Fornasier, Die griechische Kolonisation im nördlichen Schwarzmeerraum vom 7.– 5. Jh. v. Chr. (Bonn 2016).

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-MAG-HF/NF-M1; KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1

Di, woch, 12:15 - 13:45, 10.01.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 11.01.2017 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: wird noch bekanntgegeben

Beginn s. Aushang

Einführung in die Klassische Archäologie

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1; KLA-MAG-HF-M1; KLA-MAG-NF-M1, Lehrperson Klöckner

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Einführungskurse. Gegenstand des einen Kurses (EK I: Einführung in die Klassische Archäologie) ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Kurses (EK II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).

Literatur H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie 4 (Darmstadt 1995); W. R. Biers, *Artefacts and Chronology in Classical Archaeology* (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2000); U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), *Grundwissen Klassische Archäologie* (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, *Archäologie I-II* (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, *Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur* (Berlin 1976). *Einführung in die antike Geschichte*: W. Dahlheim, *Die Antike* (Paderborn u. a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), *Geschichte der Antike* (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, *Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt* (Regensburg 2012).

Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M2; KLA-BA-NF-M1, Lehrperson Filges

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt s. Einführung in die Klassische Archäologie

Literatur s. Einführung in die Klassische Archäologie

FB 09 (Klöckner / Winkelmann-Vortrag)

Einzeltermin

Fr, Einzel, 18:00 - 20:30, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 18:00 - 24:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 18:00 - 24:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Sa, Einzel, 00:00 - 13:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Sa, Einzel, 00:00 - 01:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Griechische Terrakotten in der Antikensammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt	Zu den zahlreichen Originalwerken der universitären Antikensammlung in Frankfurt gehört auch eine repräsentative Sammlung antiker Terrakotten. Sie umfasst Werke von der mykenischen Bronzezeit bis in die römische Kaiserzeit, die ein breites Spektrum von Formen und Motiven abdecken. Die Übung soll anhand der figürlichen Stücke einen Einblick in die Produktionsweise und Themenwelt antiker Koroplasten bieten, markante Unterschiede zwischen den Epochen und verschiedenen Produktionszentren anschaulich machen und anhand von Vergleichsmaterial der Frage nach dem jeweiligen Verwendungszweck nachgehen. Geplant ist eine Aufarbeitung der wichtigsten Stücke, die nicht nur wissenschaftlich bestimmt und beschrieben werden, sondern auch durch kurze, ansprechende Texte und selbst zu erstellende Photographien einer interessierten Leserschaft zugänglich gemacht werden sollen, etwa in Form einer Rubrik „Objekts des Monats“ auf der Homepage des Instituts.
Literatur	P. Hommel, Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt (Frankfurt 1991); F. W. Hamdorf, Die figürlichen Terrakotten der Staatlichen Antikensammlungen München. Band 1-2 (München 2014); E. Schmidt, Katalog der antiken Terrakotten, Teil 1: Die figürlichen Terrakotten. Martin-von-Wagner-Museum Würzburg (Mainz 1994); B. Vierneisel-Schlörb, Die figürlichen Terrakotten, I. Spätmykenisch bis späthellenistisch. Kerameikos, Ergebnisse der Ausgrabungen, Bd. XV (Mainz 1997); W. Schürmann, Katalog der antiken Terrakotten im Badischen Landesmuseum Karlsruhe. SIMA 84 (Göteborg 1989); R. A. Higgins, Catalogue of the Terracottas in the Department of Greek and Roman Antiquities. British Museum. Vol. I-III (London 1954-2001)

Bem. zu Zeit und Ort IG 5.501 und in den Sammlungsräumen im 7. OG.

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Einführungsmodul

Klausur, Lehrperson Filges

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Grundstudium

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, SWS: 2.0

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Zwischen West und Ost: Kommagene in Hellenismus und Kaiserzeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M11; KLA-BA-NF-M7; KLA-MAG-HF-M9; KLA-MAG-NF-M8,
Lehrperson Filges

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die antike Landschaft Kommagene liegt im Südosten der heutigen Türkei, begrenzt wird sie nach Osten durch den Fluss Euphrat. Die Region spielte stets eine besondere Rolle als Bindeglied zwischen dem griechisch-römischen Westen und dem Orient. So wurde sie von Assyrern, Persern und Seleukiden beherrscht, war ein eigenes Königreich von Roms Gnaden und schließlich Teil der römischen Provinz Syria. Entsprechend den zahlreichen Einflüssen finden sich in der Kommagene Kulturäußerungen, die einen einmaligen Mischstil mit anatolisch-griechisch-persischen Elementen aufweisen. Weltberühmt ist die Grabanlage auf dem Nemrud Da# mit seinen Kolossalfiguren und dem astrologischen Relief, aber auch andere Hinterlassenschaften wie der Grabhügel der königlichen Frauen am Karaku#, die Überreste der Königsstädte Arsameia und Samosata, die mosaikreiche Stadt Zeugma oder das Heiligtum des Dolichenus. Neue Grundlagenforschungen haben in den letzten Jahren das Bild dieser Landschaft komplettiert und verändert. Im Seminar werden die einzelnen Sitzungen durch Gruppenreferate zu Spezialthemen aus den Bereichen Geschichte, Religion, Architektur, Skulptur, Kleinfunde und Numismatik bestritten, die zusammen ein gültiges Bild dieses einzigartigen Landschaftsraumes bieten können.

Literatur M. Blömer – E. Winter, Kommagene. An Archaeological Guide (Istanbul 2011); F. K. Dörner, Kommagene. Geschichte und Kultur einer Landschaft, Sondernummer Antike Welt (1975); F. K. Dörner, Der Thron der Götter auf dem Nemrud Da# (Bergisch Gladbach 1987); J. Wagner, Gottkönige am Euphrat. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Kommagene, Sondernummer Antike Welt (2000); W. Hoepfner, Das Hierothesion des Königs Mithradates I., Ist Forsch 33 (Tübingen 1983); J. Wagner, Seleukeia am Euphrat, Zeugma (Wiesbaden 1976)

Zwischenklausur I - Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Zwischenklausur II - Klassische Archäologie

Klausur, Lehrperson Filges

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike

Semestereinführung

Einzeltermin, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Di, woch, 00:00 - 10:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Propaedeuticum Archaeologicum

Kolloquium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Klöckner/Wicke

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 31.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen

Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Tutorium zum Propaedeuticum.

Tutorium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang.

Die Entstehung der römischen Provinzen an Rhein und Donau II

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13a; AGRP-BA-NF-M 5a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Antike Münzen als Kommunikationsmittel?

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/M 15a/M 16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Das Kommunikationspotenzial des Mediums 'Münze' wird in der Forschung immer wieder diskutiert. Wer ist eigentlich Auftraggeber für die Münzbilder? Wer bildet die Zielgruppe der ausgewählten Texte und Bilder? Sind die Bilder auf griechischen Münzen die Reflexion einer Polisidentität oder sind sie auch identitätsstiftend? In wie weit kann man bei römischen Münzen für einzelne Kaiser systematische Bildprogramme feststellen? Und wurden gezielt bestimmte Zielgruppen angesprochen oder sogar beliefert? Diese Fragen nähert die Forschung sich einerseits mittels qualitative Forschungsmethoden, andererseits mittels quantitative Forschungsmethoden. Im Seminar werden wir die Fragen anhand von Fallbeispielen genauer betrachten und die unterschiedlichen Methoden kennenlernen. Wir werden die Methoden dann selbst versuchen an ausgewählten Fällen anzuwenden.

Heiligtümer und Kulte in den nordwestlichen Provinzen

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/M 14a/M 15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Masterseminar AMGW

Seminar, ECTS: Module: AMGW-MA-M 2a

Masterseminar AGRP

Seminar, ECTS: Module: AGRP-MA-M 2a

Geschichte, Selbstverständnis und Theorien der Fächer AGRP und AMGW

Proseminar, Lehrperson Agricola/Hahn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Pecunia est omnes res: Einführung in die römische Numismatik

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5b; AMGW-BA-NF-M 4b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen und Geld in der griechischen Welt des 6.-3. Jh. v.Chr.

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5a; AMGW-BA-NF-M 4a, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Numismatische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5c; AMGW-BA-NF-M 4c, Lehrperson Watson

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2017).

Repetitorium zum archäologischen Fundmaterial/Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7a; AMGW-BA-HF-M 13b; AMGW-BA-NF-M 5b; AGRP-MA-M 1a, Lehrperson Helfert/Maurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Einführung in das Studieren/Begleitung Module 5 & 6

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutoriumsleitung: Frau Laura Cabanus

Einführung in das Zeichnen archäologischer Funde

Tutorium, Lehrperson Engemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

GIS-Kurs - Einführung und Anwendung für Archäologen

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (3 Tage) in der Römisch-Germanischen Kommission des DAI.
Leitung: Daniel Burger M.A. Termin: 15.-17.2.2017.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Bestimmung limeszeitlicher Terra Sigillata

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (21.10.2016, 10-17.30 Uhr) im Saalburgmuseum Bad Homburg v.d.H. Leitung: Dr. Cecilia Moneta.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen liegen ab 1.10.2016 im Sekretariat Abt. II, Raum IG 5.418 aus.

Praktikum Fundbearbeitung Obernburg

Praktikum

Inhalt

In Museen der Städte und Gemeinden am Limes informieren Ausstellungen über die Kastelle am Ort. Die archäologische Sammlung des Römermuseums Obernburg erlaubt einen umfassenden Überblick zur materiellen Kultur am Mainlimes. Anhand ausgewählter Exponate werden Themen und Präsentationsformen der Dauerausstellung vertieft besprochen. Die Teilnehmer stellen dazu Objekte und Materialgruppen in Form von Kurzreferaten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, 23./24.2.2017, Museum Obernburg a. Main. Leitung: Dr. Alexander Reis.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Vorlesungen

Die Entstehung der römischen Provinzen an Rhein und Donau II

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13a; AGRP-BA-NF-M 5a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Proseminare

Münzen und Geld in der griechischen Welt des 6.-3. Jh. v.Chr.

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5a; AMGW-BA-NF-M 4a, Lehrperson Kemmers
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Pecunia est omnes res: Einführung in die römische Numismatik

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5b; AMGW-BA-NF-M 4b, Lehrperson Kemmers
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Übungen

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2017).

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Numismatische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5c; AMGW-BA-NF-M 4c, Lehrperson Watson
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Repetitorium zum archäologischen Fundmaterial/Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7a; AMGW-BA-HF-M 13b; AMGW-BA-NF-M 5b; AGRP-
MA-M 1a, Lehrperson Helfert/Maurer
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Praktika

Bestimmung limeszeitlicher Terra Sigillata

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (21.10.2016, 10-17.30 Uhr) im Saalburgmuseum Bad Homburg
v.d.H. Leitung. Dr. Cecilia Moneta.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen liegen ab 1.10.2016 im Sekretariat Abt. II,
Raum IG 5.418 aus.

GIS-Kurs - Einführung und Anwendung für Archäologen

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (3 Tage) in der Römisch-Germanischen Kommission des DAI.
Leitung: Daniel Burger M.A. Termin: 15.-17.2.2017.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat
5.418 ausgelegt.

Praktikum Fundbearbeitung Obernburg

Praktikum

Inhalt

In Museen der Städte und Gemeinden am Limes informieren Ausstellungen
über die Kastelle am Ort. Die archäologische Sammlung des Römermuseums
Obernburg erlaubt einen umfassenden Überblick zur materiellen Kultur am Mainlimes.
Anhand ausgewählter Exponate werden Themen und Präsentationsformen der
Dauerausstellung vertieft besprochen.
Die Teilnehmer stellen dazu Objekte und Materialgruppen in Form von Kurzreferaten
vor.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, 23./24.2.2017, Museum Obernburg a. Main. Leitung: Dr. Alexander
Reis.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Seminare

Antike Münzen als Kommunikationsmittel?

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/M 15a/M 16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Das Kommunikationspotenzial des Mediums 'Münze' wird in der Forschung immer wieder diskutiert. Wer ist eigentlich Auftraggeber für die Münzbilder? Wer bildet die Zielgruppe der ausgewählten Texte und Bilder? Sind die Bilder auf griechischen Münzen die Reflexion einer Polisidentität oder sind sie auch identitätsstiftend? In wie weit kann man bei römischen Münzen für einzelne Kaiser systematische Bildprogramme feststellen? Und wurden gezielt bestimmte Zielgruppen angesprochen oder sogar beliefert? Diese Fragen nähert die Forschung sich einerseits mittels qualitative Forschungsmethoden, andererseits mittels quantitative Forschungsmethoden. Im Seminar werden wir die Fragen anhand von Fallbeispielen genauer betrachten und die unterschiedlichen Methoden kennenlernen. Wir werden die Methoden dann selbst versuchen an ausgewählten Fällen anzuwenden.

Geschichte, Selbstverständnis und Theorien der Fächer AGRP und AMGW

Proseminar, Lehrperson Agricola/Hahn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Heiligtümer und Kulte in den nordwestlichen Provinzen

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/M 14a/M 15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Masterseminar AGRP

Seminar, ECTS: Module: AGRP-MA-M 2a

Masterseminar AMGW

Seminar, ECTS: Module: AMGW-MA-M 2a

Exkursionen

Kolloquien

Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen, B.A

Semestereinführung

Einzeltermin, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Di, woch, 00:00 - 10:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Die Entstehung der römischen Provinzen an Rhein und Donau II

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13a; AGRP-BA-NF-M 5a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Heiligtümer und Kulte in den nordwestlichen Provinzen

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/M 14a/M 15a; AGRP-BA-NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Pecunia est omnes res: Einführung in die römische Numismatik

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5b; AMGW-BA-NF-M 4b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen und Geld in der griechischen Welt des 6.-3. Jh. v.Chr.

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5a; AMGW-BA-NF-M 4a, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Numismatische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5c; AMGW-BA-NF-M 4c, Lehrperson Watson
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2017).

Repetitorium zum archäologischen Fundmaterial/Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7a; AMGW-BA-HF-M 13b; AMGW-BA-NF-M 5b; AGRP-
MA-M 1a, Lehrperson Helfert/Maurer
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Einführung in das Studieren/Begleitung Module 5 & 6

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Tutoriumsleitung: Frau Laura Cabanus

Einführung in das Zeichnen archäologischer Funde

Tutorium, Lehrperson Engemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

GIS-Kurs - Einführung und Anwendung für Archäologen

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (3 Tage) in der Römisch-Germanischen Kommission des DAI.
Leitung: Daniel Burger M.A. Termin: 15.-17.2.2017.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat
5.418 ausgelegt.

Bestimmung limeszeitlicher Terra Sigillata

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (21.10.2016, 10-17.30 Uhr) im Saalburgmuseum Bad Homburg
v.d.H. Leitung. Dr. Cecilia Moneta.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen liegen ab 1.10.2016 im Sekretariat Abt. II,
Raum IG 5.418 aus.

Praktikum Fundbearbeitung Obernburg

Praktikum

Inhalt

In Museen der Städte und Gemeinden am Limes informieren Ausstellungen
über die Kastelle am Ort. Die archäologische Sammlung des Römermuseums
Obernburg erlaubt einen umfassenden Überblick zur materiellen Kultur am Mainlimes.
Anhand ausgewählter Exponate werden Themen und Präsentationsformen der
Dauerausstellung vertieft besprochen.
Die Teilnehmer stellen dazu Objekte und Materialgruppen in Form von Kurzreferaten
vor.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, 23./24.2.2017, Museum Obernburg a. Main. Leitung: Dr. Alexander
Reis.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im
Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike, B.A Semestereinführung

Einzeltermin, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Di, woch, 00:00 - 10:00, 18.10.2016 - 18.10.2016

Die Entstehung der römischen Provinzen an Rhein und Donau II

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13a; AGRP-BA-NF-M 5a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Antike Münzen als Kommunikationsmittel?

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/M 15a/M 16a; AMGW-BA-NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Das Kommunikationspotenzial des Mediums 'Münze' wird in der Forschung immer wieder diskutiert. Wer ist eigentlich Auftraggeber für die Münzbilder? Wer bildet die Zielgruppe der ausgewählten Texte und Bilder? Sind die Bilder auf griechischen Münzen die Reflexion einer Polisidentität oder sind sie auch identitätsstiftend? In wie weit kann man bei römischen Münzen für einzelne Kaiser systematische Bildprogramme feststellen? Und wurden gezielt bestimmte Zielgruppen angesprochen oder sogar beliefert? Diese Fragen nähert die Forschung sich einerseits mittels qualitative Forschungsmethoden, andererseits mittels quantitative Forschungsmethoden. Im Seminar werden wir die Fragen anhand von Fallbeispielen genauer betrachten und die unterschiedlichen Methoden kennenlernen. Wir werden die Methoden dann selbst versuchen an ausgewählten Fällen anzuwenden.

Geschichte, Selbstverständnis und Theorien der Fächer AGRP und AMGW

Proseminar, Lehrperson Agricola/Hahn

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Pecunia est omnes res: Einführung in die römische Numismatik

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5b; AMGW-BA-NF-M 4b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen und Geld in der griechischen Welt des 6.-3. Jh. v.Chr.

Vorlesung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5a; AMGW-BA-NF-M 4a, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Numismatische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5c; AMGW-BA-NF-M 4c, Lehrperson Watson

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Epigraphisch-papyrologische Übung

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 5d; AMGW-BA-NF-M 4d, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Feldmethoden

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 6b, Lehrperson Maurer/Scholz

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2017).

Repetitorium zum archäologischen Fundmaterial/Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7a; AMGW-BA-HF-M 13b; AMGW-BA-NF-M 5b; AGRP-MA-M 1a, Lehrperson Helfert/Maurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Einführung in das Studieren/Begleitung Module 5 & 6

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutoriumsleitung: Frau Laura Cabanus

Einführung in das Zeichnen archäologischer Funde

Tutorium, Lehrperson Engemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

GIS-Kurs - Einführung und Anwendung für Archäologen

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (3 Tage) in der Römisch-Germanischen Kommission des DAI.

Leitung: Daniel Burger M.A. Termin: 15.-17.2.2017.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Bestimmung limeszeitlicher Terra Sigillata

Praktikum, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 9, AGRP-BA-HF-M 16; AGRP-BA-NF-M 6

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung (21.10.2016, 10-17.30 Uhr) im Saalburgmuseum Bad Homburg

v.d.H. Leitung. Dr. Cecilia Moneta.

Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmelde Listen liegen ab 1.10.2016 im Sekretariat Abt. II, Raum IG 5.418 aus.

Praktikum Fundbearbeitung Obernburg

Praktikum

Inhalt

In Museen der Städte und Gemeinden am Limes informieren Ausstellungen über die Kastelle am Ort. Die archäologische Sammlung des Römermuseums Obernburg erlaubt einen umfassenden Überblick zur materiellen Kultur am Mainlimes. Anhand ausgewählter Exponate werden Themen und Präsentationsformen der Dauerausstellung vertieft besprochen.

Die Teilnehmer stellen dazu Objekte und Materialgruppen in Form von Kurzreferaten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung, 23./24.2.2017, Museum Obernburg a. Main. Leitung: Dr. Alexander Reis.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Anmelde Listen werden zu Semesterbeginn im Sekretariat 5.418 ausgelegt.

Vor- und Frühgeschichte

Archäologie des Frühmittelalters in Nordwesteuropa: Irland, Schottland, England (Exkursionsvorbereitung)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Archäologie in Museen und Öffentlichkeit (u.M.v. Frau V. Bähr M.A.)

Praktikum, ECTS: VFG-MAG-M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Reymann

BlockSa, 10:00 - 15:00, 13.02.2017 - 18.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Die archäologische Wissenschaft hat seit ihren Anfängen in den ersten Wunderkammern und fürstlichen Sammlungen immer wieder Sehnsucht und Begeisterung breiter Teile der Öffentlichkeit hervorgerufen. Doch weit über die Befriedigung von Abenteuerlust und dem Wunsch, über Exotisches zu staunen, stellt die Archäologie als historische Disziplin eine wichtige Basis für die Vermittlung von Vergangenheit und kulturellen Entwicklungsprozessen und somit nach wie vor einen Pfeiler bei der Herausbildung kultureller Bildung. Doch wie lässt sich archäologisches Wissen überhaupt vermitteln, wie geschieht das „Heraustreten aus dem Elfenbeinturm“?

In einer praktischen Übung, angelegt als Blockveranstaltung, sollen den Teilnehmern Methoden und Kommunikationswege der prähistorischen Archäologie im Kontext der

Öffentlichkeit aufgezeigt werden, wobei ein besonderes Fokus auf der Museumsarbeit liegen wird.

Gemeinsam sollen dabei verschiedene Schwerpunktthemen erarbeitet werden: Neben der historischen Entwicklung der Archäologie als Fach und der musealen Sammlungen im Besonderen, werden Texte in Ausstellungskatalogen und in populären Medien auf ihren Aufbau hin untersucht werden.

In einem zweiten Teil wird den Studenten beispielhaft die Entstehung einer Ausstellung mit ihren standardisierten Mechanismen vorgestellt werden. Vor dem Hintergrund dieser Präsentation sollen sich die Studenten dann in praktischer Recherche-, Text- und Gruppenarbeit hernach selbst dem Versuch unterziehen, eine eigene Ausstellung mit Materialien aus der abteilungseigenen Lehrsammlung von der Planung über die fiktive Finanzierungsfrage bis hin zu Textgestaltung und Präsentation zu entwerfen.
Literatur:

Literatur

Beilharz/ Röber 2012 D. Beilharz/ R. Röber (Hrsg.), Die Welt der Kelten: Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst. Ausstellungskat. Stuttgart 2012-2013 (Ostfildern 2012).

Dušek 1999 S. Dušek (Hrsg.), Ur- und Frühgeschichte Thüringens. Ausstellungskat. Weimar (Weimar 1999)

Schröder 2013 V. Schröder, Geschichte ausstellen. Geschichte verstehen. Wie Besucher im Museum Geschichte und historische Zeit deuten (Bielefeld 2013).

Kasten 2009 E. Kasten (Hrsg.), Schamanen Sibiriens. Magier – Mittler – Heiler. Ausstellungskat. Stuttgart 2008-2009 (Stuttgart 2009).

Kraus/Noack 2015 M. Kraus/ N. Noack (Hrsg.), Quo vadis, Völkerkundemuseum? Aktuelle Debatten zu ethnologischen Sammlungen in Museen und Universitäten (Bielefeld 2015).

Menghin 2002 W. Menghin (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland (Berlin 2002).

Vieregg 2006 H. Vieregg, Museumswissenschaften (Paderborn 2006).

Wamers 2015 E. Wamers (Hrsg.), Bärenkult und Schamanenzauber. Rituale früher Jäger. Ausstellungskat. Frankfurt am Main 2015-2016 (Frankfurt am Main 2015).

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung zum Beginn des Wintersemesters.

Bearbeitung digitaler archäologischer Daten für das Web-Kartierungssystem TOPAMA, Teil 2: Wirtschaftsdaten (u.M.v. Dr. K. Rassmann)

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M13; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung konnte im SoSe 2016 wg. dienstlicher Verhinderung von Dr. K. Rassmann nicht stattfinden.

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7., Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Der Beginn des Neolithikums im Vorderen Orient: Pflanzen- und Tierdomestikation (u.M.v. Dr. A. Höhn).

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6;
VFG-MA: M2., Lehrperson Neumann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Pflanzen- und Tierdomestikation sind die zwei wichtigsten Kennzeichen der „Neolithischen Revolution“ (nach Gordon Childe). Im Vorderen Orient entwickeln sie sich gemeinsam mit der Sesshaftigkeit zu Beginn des Holozäns, ab 9.600 v.Chr. – so früh wie in keiner anderen Gegend der Welt. Im Seminar wird die Entwicklung domestizierter Pflanzen und Tiere im archäologischen Kontext von zunehmender Sesshaftigkeit und sozialer Komplexität beleuchtet. Außerdem werden aktuelle und historische Theorien zur produzierenden Weirtschaftsweise und zum frühen Neolithikum behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 06.02.2017

Rücktritt möglich bis: 07.04.2017

Prüfungstermin: 10.04.2017

Wiederholungstermin: 02.05.2017

Digitale Methoden und ihre Anwendung in der Archäologie.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Digitale Methoden sind ein unverzichtbarer Teil archäologischer Dokumentation, Forschung und Präsentation. Im Rahmen der Übung sollen verschiedene Anwendungsgebiete umrissen und eine Auswahl geeigneter Programme vorgestellt werden.

Ziel der Veranstaltung ist die Konzeption und Durchführung eines kleinen gemeinsamen Projektes. Dabei sollen die vermittelten Kenntnisse unmittelbar zur Anwendung kommen.

Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Klausur erbracht werden. Die Teilnahme erfordert keine Vorkenntnisse.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt. Teilnehmer werden gebeten sich dort verbindlich einzutragen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im 2-Wochen-Rhythmus statt.

Informationen und Fragen bitte an:

Bringemeier@em.uni-frankfurt.de

L.Linde@em.uni-frankfurt.de

B.Richter@em.uni-frankfurt.de

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8.,
Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt „Sozialarchäologie“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Einführung in die Vorgeschichte Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das in die Vorgeschichte Afrikas einführende Seminar befasst sich ohne regionalen Schwerpunkt mit Fundstellen und Quellen in ausgewählten Beispielen und vermittelt auf diese Weise einen Einblick in die archäologische Forschung des Kontinents. Zum Teil werden eigene Forschungen des Instituts behandelt, wodurch eine besondere Nähe zum Thema entsteht.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 16.11.2016

Rücktritt möglich bis: 14.12.2016

Prüfungstermin: 3.4.2017

Wiederholungstermin: 18.5.2017

Einführung in die jüngere Urgeschichte der Iberischen Halbinsel - Vom Beginn des Holozän bis zur Ankunft der Phönizier..

Blockseminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Kunst

Block, 10:00 - 14:00, 02.01.2017 - 06.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Kontakt: Michael.Kunst@dainst.de

Michael.Kunst@dainst.de

Einführung in die jüngere Urgeschichte der Iberischen Halbinsel – vom Beginn des Holozän bis zur Ankunft der Phönizier

In dem Seminar soll ein Überblick über die Archäologie des Holozäns bis zum Beginn des 1. Jts. v. Chr. vermittelt werden.

Damit verbunden ist das methodische Problem der Terminologie, was verstehen wir unter Ur- und Frühgeschichte, unter Prähistorie und Protohistorie etc., was unter Mesolithikum, Neolithikum, Kupfer-, Bronze- und Eisenzeit? Wie lassen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher Terminologien überregionale Vergleiche durchführen? Damit wird dann auch das Problem der absoluten Chronologie angesprochen.

Vor diesem methodischen Hintergrund wird die Forschungsgeschichte zu den Epochen nach dem Ende der letzten Eiszeit und bis zum Erscheinen der Phönizier auf der Iberischen Halbinsel dargestellt und damit auch die sog. archäologischen „highlights“ der entsprechenden Epochen vorgeführt.

Dadurch soll der Blick dafür geschärft werden, wie die heutige Forschungssituation einmal durch die Forschungsgeschichte geprägt wurde und damit durch teilweise zufällige Verbindungen zu anderen europäischen Regionen, wie dieses auch von Sprachkenntnissen und persönlichen sowie institutionellen Beziehungen abhängig ist. Außerdem soll herausgearbeitet werden, welche Kenntnisse der ‚Vorgeschichte‘ der Iberischen Halbinsel auch für die mitteleuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung von Bedeutung sind.

Sofern es sich finanziell machen lässt, ließe sich auch ein zweiter Teil der Lehrveranstaltung in Spanien oder Portugal durchführen, bzw. mit einer kleinen Exkursion verbinden.

Literatur Blech – Koch – Kunst - Hispania Antiqua, Denkmäler der Frühzeit (Zabern, Mainz 2001)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr.: Mi 19.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 6.501.

Die Veranstaltung findet als Block vom 02.01.-06.01.2017 statt.

Einführung in vor- und frühgeschichtliche Archäologie.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M2; VFG-BA-NF: M1., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Proseminar führt in das Fach Vor- und Frühgeschichte ein. Neben der Forschungsgeschichte werden die wichtigsten Fragestellungen, Konzepte, Methoden und Theorien archäologischer Forschung behandelt und ein chronologischer Überblick über die Epochen vermittelt. Die Teilnahme am zugehörigen Tutorium ist im Rahmen der Bachelormodule des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie verpflichtend.

Literatur Literatur:

Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959 und zahlreiche Neuauflagen, zuletzt 2004).

Manfred K. H. Eggert, Prähistorische Archäologie: Konzepte und Methoden⁴ (Stuttgart 2012).

Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie² (Stuttgart 2013).

C. Renfrew/P. G. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Mainz 2009).

Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele. UTB L 8369 (Zürich 2008).

Bem. zu Zeit und Ort Die Abschlussklausur findet am 09.02.2017 von 12-14 Uhr in Raum IG 0.454 statt.

Einzelne Kurz- und Tagesexkursionen in Museen oder Ausstellungen.

Exkursion, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Pankau/Stobbe

Eisenzeitliche Bestattungs- und Beigabensitten.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar baut auf der Übung des SS 2016 auf (Eisenzeitliche Gräber und ihre Funde). Eine Teilnahme für Absolventen des Hauptstudiums ist aber auch möglich, ohne dass sie diese Übung besucht haben. Thema sind die Ausstattung des Grabes, die Behandlung des Leichnams, aber auch der Beigaben, deren Anordnung und Kombination im Grab. Beachtung werden zudem Rituale finden, die nur indirekt mit den regelhaften Bestattungen in Zusammenhang stehen. Hierbei soll der gesamte europäische Raum während der älteren und jüngeren Eisenzeit zur Geltung kommen. Die Beschäftigung mit diesen Fragen dient letztlich einer Auseinandersetzung mit dem geistigen Hintergrund der jeweiligen Bestattungsriten, mit der Sozialstruktur sowie mit räumlichen Gliederungen dieser Epoche. Einzelne Grabzusammenhänge werden im Referat vorgestellt und abschließend in einer Hausarbeit vorgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Rückfragen und Informationen: susanne.sievers@t-online.de

Vorbespr.: Di 18.10.2016, 12 c.t.; Vb. 25.10.2016

Anmeldeschluss: 8.11.16

Rücktritt möglich bis: 24.1.17

Prüfungstermin: 17.3.17

Wiederholungstermin: 28.4.17

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA: M3., Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann

Inhalt Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung s. Aushang.

Frühe Metallurgie.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmer bitte vorher in Aushang eintragen!

Frühmittelalterliche Fundstätten und Funde in Irland, Schottland und England. Termin: 13.-27.März 2017).

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning

Geophysikalische Gelände-prospektionen auf frühmittelalterlichen Befestigungen (A. Unseburg, Sachsen-Anhalt, Ottonischer Burgwall; B. Zlata, Serbien, frühbyzantinische Befestigung "Taurision", Geburtsort von Kaiser Justinian) (u.m.v. E.F.Eyub).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Klausur: Digitale Methoden und Ihre Anwendung in der Archäologie.

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Henning

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15, VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am 20.01.2017 in Raum IG 6.501 als ganztägige (9-15 Uhr) Veranstaltung statt.

Kolloquium: "Lidar-Scan-Verfahren". Techniken und Möglichkeiten in der Archäologie.

Kolloquium, Lehrperson Krause/Stobbe

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Bem. zu Zeit und Ort Nicht öffentliches Kolloquium.

LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung": Projektbesprechung

Einzeltermin

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Pollenpraktikum

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Stobbe

Inhalt Das Praktikum vermittelt Grundkenntnisse der Pollenanalyse. Es werden die verschiedenen Pollentypen vorgestellt und unter dem Mikroskop betrachtet sowie gezeichnet. Zudem gibt das Praktikum Einblick in die Probenentnahme und Probenaufbereitung. Die unterschiedlichen Anwendungen der Pollenanalyse werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Abschließend werden im Rahmen des Praktikums Moorproben ausgewertet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 13.07.2016, 12:00 Uhr. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung vom 26.09.-30.09.2016 in Raum IG 6.501 statt.

Pollenpraktikum (vor Vorlesungsbeginn)

Praktikum, Lehrperson Stobbe

Propaedeuticum Archaeologicum

Kolloquium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1., Lehrperson Klöckner/Wicke

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 31.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Prähistorische Kunsttraditionen Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6, VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In Afrika reicht die Herstellung dessen, was wir „Kunst“ nennen, zeitlich weiter zurück als auf jedem anderen Kontinent. Das Seminar hat zum Ziel, die wichtigsten Traditionen (hauptsächlich Bilder und Plastiken) zusammenzustellen und langfristige Trends herauszuarbeiten. In Europa führten entsprechende Untersuchungen zur Erkenntnis, dass sich Kunsttraditionen plötzlich mit dem Beginn des Neolithikums und der Metallurgie entfalten. Für Afrika fehlen solche übergreifende Betrachtungen, was in Ansätzen in dem Seminar geschehen soll.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 17.11.2016

Rücktritt möglich bis:15.12.2016

Prüfungstermin:3.4.2017

Wiederholungstermin:18.5.2017

Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.

Kolloquium, Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **EINLADUNG ZUR SEMESTERERÖFFNUNG am Dienstag den 18.10.2016 um
16:00 Uhr c.t., Raum IG 311 (EG), Campus Westend**

Vorstellung der Lehr- und laufenden Forschungsprogramme im WiSe 2016/2017
durch die Dozenten der Abteilung Vor- und Frühgeschichte und zum anschließenden
Vortrag:

Bericht der Studierenden zur Südkandinavienexkursion im Mai 2016

gez. Prof. Dr. R. Krause

A nschließend Umtrunk im Raum 6.455 („Arndtstr. 11“)

Steingeräte - Technologie und Typologie (u.M.v. Dr. N. Rupp)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M8, M9; VFG-BA-NF: M1,
M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Stein gehört neben Ton für keramische Objekte und Metall zu den Rohstoffen, aus
denen die häufigsten archäologischen Quellen bestehen. Von den Anfängen bis
zum Ende der Steinzeit bilden Steinartefakte daher eine Fundgattung, über die
Studierende der Vorgeschichte Kenntnis in den Grundlagen haben sollten. Diese
werden in der Übung vermittelt. Dabei geht es darum, Merkmale der Steinartefakte zu
erkennen, Artefakte von Geofakten zu unterscheiden und die wichtigsten aus Stein
gefertigten Gerätetypen chronologisch einzuordnen. Hierzu steht eine umfangreiche
Lehrsammlung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 17.11.2016, Rücktritt möglich bis 15.12.2016

Prüfungstermin: 03.04.2017; Wiederholungstermin: 18.05.2017.

Tutorium zum Propaedeuticum.

Tutorium, ECTS: AKVO-BA-HF-M1; KLA-BA-HF-M1; VFG-BA-HF: M1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang.

Tutorium zum Proseminar "Einführung in die vor-und frühgeschichtliche Archäologie".

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-BA-HF: M2, VFG-BA-NF: M1.

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In diesem Tutorium werden wichtige Informationen für Studienanfänger vermittelt:

1. Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Nutzung des OPAC, des Bibliotheksentrums Geisteswissenschaften sowie der
Bibliothek der Römisch-Germanischen-Kommission
- Referatsaufbau und -struktur/Erstellen von Referaten mit „PowerPoint“
- Zitierregeln der archäologischen Fächer

2. Vertiefung der Themen der Vor- und Frühgeschichte:

- Wiederholung und Übungen zur Vorbereitung der Klausur zu dem Proseminar
- Kennenlernen der Lehrsammlung
- Besuch des Archäologischen Museums

Außerdem werden die einzelnen Bereiche der Abteilung Vor- und Frühgeschichte, z.B. Archäobotanik Europas und Afrikas, Archäologie Afrikas, Fundbearbeitungsräume, besucht und vorgestellt.

Vorkenntnisse sind für das Tutorium nicht erforderlich.

Typologie und Formenkunde: Keramik.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG; M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten. In dieser Übung wird Keramik aus verschiedenen Perioden bearbeitet werden.

Einführende (Pflicht)Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen ²2005), Kapitel VI, S. 123-145.

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmer bitte vorher in Aushang eintragen!

Von der Antike zum Mittelalter. Die Formierung Europas im Spiegel der Archäologie (in Zusarb. m. U3L).

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG:M4, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson Henning

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Warum hat die (west)europäische Gesellschaft, die zwischen Antike und Mittelalter entstand, bis heute den ganzen Globus so entscheidend und grundsätzlich geprägt und nicht eine der anderen große Zivilisationen Asiens, Altamerikas und Afrikas? Diese große Frage nach dem „Warum Europa?“ (Mitterauer 2007/8) wird von den Geisteswissenschaften immer wieder zu Recht aufgeworfen und ist in den letzten zwei Jahrzehnten mehr und mehr auch ins Zentrum der archäologischen und archäo-naturwissenschaftlichen Frühgeschichtsforschungen in Frankfurt gerückt. So hat sich die Goethe-Universität bis heute zu einem national und international sehr gesuchten Partner bei der Suche nach einer Antwort auf jene Frage weltgeschichtlicher Dimension entwickelt. Namhafte Institutionen wie die Harvard-Universität, die Sorbonne und zahlreiche Einrichtungen europäischer Akademien der Wissenschaften waren und sind Partner groß angelegter Projekte, über deren Ergebnisse die Vorlesung informiert. Dazu gehören Untersuchungen zum spätantiken und nachrömischen Gallien in Frankreich und Belgien (überregionales Kultzentrum Decempagi/Tarquimpol in Lothringen und karolingischer Königshof von Snellegem bei Brügge), zur militärischen Taktik Karls des Großen und seiner Nachfolger an der Slawengrenze (Befestigungsbau an Elbe und Donau), der Fürsten in Ostmitteleuropa (in Alt-Mähren, Piasten und Pzemysliden) sowie Forschungen zum frühen Byzanz auf dem Balkan (Suche nach dem Geburtsort Kaiser Justinians in Serbien) und zum Reich der Turko-Bulgaren an der unteren Donau (Mega-Stadt Pliska) und dem der Westgoten in Spanien (Königsstadt Reccopolis). Wirtschafts- und sozialarchäologische Forschungen in

Frankfurt haben zu einem aktuellen Forschungstrend beigetragen, der den Titel trägt „Abschied vom dunklen Mittelalter“. Vorlesungsteilnehmer (Studenten im Grund- und Hauptstudium, Hörer der U3L) sind als Teilnehmer einer archäologischen Exkursion „Irland-Schottland-England“ im März 2017 besonders willkommen.

Vor- und Frühgeschichte im Überblick II: Neolithikum und Bronzezeit.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Krause

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Rahmen des modularisierten viersemestrigen Vorlesungszyklus werden das Neolithikum und die Bronzezeit in einer Vorlesung zusammengefasst und im Wechsel die Schwerpunkte auf die Neolithisierung Europas und auf die Entwicklung der Metallurgie fokussiert. In der Vorlesung werden im Überblick die bedeutenden epochenwirksamen Entwicklungen wie die Neolithisierung Mitteleuropas im 6. Jahrtausend sowie im Rahmen der Innovationen des Jung- bis Endneolithikums die Entwicklung der frühen Metallurgie bis zur Verwendung von Zinn zur Herstellung von Bronze vom 5. bis zum 3./2. Jahrtausend v. Chr. behandelt. Literaturangaben für die Eigenlektüre und Nacharbeit erfolgen in der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Vb. 01.11.2016.

Zeichnerische Dokumentation archäologischer Funde (u.M.v. Frau B. Voss).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Praktikum werden die Grundlagen der zeichnerischen Dokumentation archäologischer Fundobjekte aus verschiedenen Materialgruppen vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Studierende. Mitzubringen sind vorhandene Zeichenutensilien.

Bem. zu Zeit und Ort max. 10 Teilnehmer möglich. Weitere Informationen: B.Voss@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungen

Von der Antike zum Mittelalter. Die Formierung Europas im Spiegel der Archäologie (in Zusarb. m. U3L).

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M4, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6., Lehrperson Henning

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Warum hat die (west)europäische Gesellschaft, die zwischen Antike und Mittelalter entstand, bis heute den ganzen Globus so entscheidend und grundsätzlich geprägt und nicht eine der anderen große Zivilisationen Asiens, Altamerikas und Afrikas? Diese große Frage nach dem „Warum Europa?“ (Mitterauer 2007/8) wird von den Geisteswissenschaften immer wieder zu Recht aufgeworfen und ist in den letzten zwei Jahrzehnten mehr und mehr auch ins Zentrum der archäologischen und archäo-naturwissenschaftlichen Frühgeschichtsforschungen in Frankfurt gerückt. So hat sich die Goethe-Universität bis heute zu einem national und international sehr gesuchten Partner bei der Suche nach einer Antwort auf jene Frage weltgeschichtlicher Dimension entwickelt. Namhafte Institutionen wie die Harvard-Universität, die Sorbonne und zahlreiche Einrichtungen europäischer Akademien der Wissenschaften waren und sind Partner groß angelegter Projekte, über deren Ergebnisse die Vorlesung informiert. Dazu gehören Untersuchungen zum spätantiken und nachrömischen Gallien in Frankreich und Belgien (überregionales Kultzentrum Decempagi/Tarquimpol in Lothringen und karolingischer Königshof von Snellegem bei Brügge), zur militärischen Taktik Karls des Großen und seiner Nachfolger an der Slawengrenze (Befestigungsbau an Elbe und Donau), der Fürsten in Ostmitteleuropa (in Alt-Mähren, Piasten und Pzemysliden) sowie Forschungen zum frühen Byzanz auf dem Balkan (Suche nach dem Geburtsort Kaiser Justinians in Serbien) und zum Reich der Turko-Bulgaren an der unteren Donau (Mega-Stadt Pliska) und dem der Westgoten in Spanien

(Königsstadt Reccopolis). Wirtschafts- und sozialarchäologische Forschungen in Frankfurt haben zu einem aktuellen Forschungstrend beigetragen, der den Titel trägt „Abschied vom dunklen Mittelalter“. Vorlesungsteilnehmer (Studenten im Grund- und Hauptstudium, Hörer der U3L) sind als Teilnehmer einer archäologischen Exkursion „Irland-Schottland-England“ im März 2017 besonders willkommen.

Vor- und Frühgeschichte im Überblick II: Neolithikum und Bronzezeit.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6., Lehrperson Krause

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Im Rahmen des modularisierten viersemestrigen Vorlesungszyklus werden das Neolithikum und die Bronzezeit in einer Vorlesung zusammengefasst und im Wechsel die Schwerpunkte auf die Neolithisierung Europas und auf die Entwicklung der Metallurgie fokussiert. In der Vorlesung werden im Überblick die bedeutenden epochenwirksamen Entwicklungen wie die Neolithisierung Mitteleuropas im 6. Jahrtausend sowie im Rahmen der Innovationen des Jung- bis Endneolithikums die Entwicklung der frühen Metallurgie bis zur Verwendung von Zinn zur Herstellung von Bronze vom 5. bis zum 3./2. Jahrtausend v. Chr. behandelt. Literaturangaben für die Eigenlektüre und Nacharbeit erfolgen in der Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Vb. 01.11.2016.

Übungen

Bearbeitung digitaler archäologischer Daten für das Web-Kartierungssystem TOPAMA, Teil 2: Wirtschaftsdaten (u.M.v. Dr. K. Rassmann)

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M13; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung konnte im SoSe 2016 wg. dienstlicher Verhinderung von Dr. K. Rassmann nicht stattfinden.

Digitale Methoden und ihre Anwendung in der Archäologie.

Übung, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Digitale Methoden sind ein unverzichtbarer Teil archäologischer Dokumentation, Forschung und Präsentation. Im Rahmen der Übung sollen verschiedene Anwendungsgebiete umrissen und eine Auswahl geeigneter Programme vorgestellt werden.

Ziel der Veranstaltung ist die Konzeption und Durchführung eines kleinen gemeinsamen Projektes. Dabei sollen die vermittelten Kenntnisse unmittelbar zur Anwendung kommen.

Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Klausur erbracht werden. Die Teilnahme erfordert keine Vorkenntnisse.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt. Teilnehmer werden gebeten sich dort verbindlich einzutragen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im 2-Wochen-Rhythmus statt.

Informationen und Fragen bitte an:

Bringemeier@em.uni-frankfurt.de

L.Linde@em.uni-frankfurt.de

B.Richter@em.uni-frankfurt.de

Eisenzeitliche Bestattungs- und Beigabensitten.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Seminar baut auf der Übung des SS 2016 auf (Eisenzeitliche Gräber und ihre Funde). Eine Teilnahme für Absolventen des Hauptstudiums ist aber auch möglich, ohne dass sie diese Übung besucht haben. Thema sind die Ausstattung des Grabes, die Behandlung des Leichnams, aber auch der Beigaben, deren Anordnung und Kombination im Grab. Beachtung werden zudem Rituale finden, die nur indirekt mit den regelhaften Bestattungen in Zusammenhang stehen. Hierbei soll der gesamte europäische Raum während der älteren und jüngeren Eisenzeit zur Geltung kommen. Die Beschäftigung mit diesen Fragen dient letztlich einer Auseinandersetzung mit dem geistigen Hintergrund der jeweiligen Bestattungsriten, mit der Sozialstruktur sowie mit räumlichen Gliederungen dieser Epoche. Einzelne Grabzusammenhänge werden im Referat vorgestellt und abschließend in einer Hausarbeit vorgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Rückfragen und Informationen: susanne.sievers@t-online.de

Vorbespr.: Di 18.10.2016, 12 c.t.; Vb. 25.10.2016

Anmeldeschluss: 8.11.16

Rücktritt möglich bis: 24.1.17

Prüfungstermin: 17.3.17

Wiederholungstermin: 28.4.17

Steingeräte - Technologie und Typologie (u.M.v. Dr. N. Rupp)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M5, M7, M15; VFG-BA-HF: M2, M3, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Stein gehört neben Ton für keramische Objekte und Metall zu den Rohstoffen, aus denen die häufigsten archäologischen Quellen bestehen. Von den Anfängen bis zum Ende der Steinzeit bilden Steinartefakte daher eine Fundgattung, über die Studierende der Vorgeschichte Kenntnis in den Grundlagen haben sollten. Diese werden in der Übung vermittelt. Dabei geht es darum, Merkmale der Steinartefakte zu erkennen, Artefakte von Geofakten zu unterscheiden und die wichtigsten aus Stein gefertigten Gerätetypen chronologisch einzuordnen. Hierzu steht eine umfangreiche Lehksammlung zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 17.11.2016, Rücktritt möglich bis 15.12.2016

Prüfungstermin: 03.04.2017; Wiederholungstermin: 18.05.2017.

Typologie und Formenkunde: Keramik.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten. In dieser Übung wird Keramik aus verschiedenen Perioden bearbeitet werden.

Einführende (Pflicht)Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen ²2005), Kapitel VI, S. 123-145.

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmer bitte vorher in Aushang eintragen!

Praktika

Archäologie in Museen und Öffentlichkeit (u.M.v. Frau V. Bähr M.A.).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG-M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Reymann

BlockSa, 10:00 - 15:00, 13.02.2017 - 18.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die archäologische Wissenschaft hat seit ihren Anfängen in den ersten Wunderkammern und fürstlichen Sammlungen immer wieder Sehnsucht und Begeisterung breiter Teile der Öffentlichkeit hervorgerufen. Doch weit über die Befriedigung von Abenteuerlust und dem Wunsch, über Exotisches zu staunen, stellt die Archäologie als historische Disziplin eine wichtige Basis für die Vermittlung von Vergangenheit und kulturellen Entwicklungsprozessen und somit nach wie vor einen Pfeiler bei der Herausbildung kultureller Bildung. Doch wie lässt sich archäologisches Wissen überhaupt vermitteln, wie geschieht das „Heraustreten aus dem Elfenbeinturm“?

In einer praktischen Übung, angelegt als Blockveranstaltung, sollen den Teilnehmern Methoden und Kommunikationswege der prähistorischen Archäologie im Kontext der Öffentlichkeit aufgezeigt werden, wobei ein besonderes Fokus auf der Museumsarbeit liegen wird.

Gemeinsam sollen dabei verschiedene Schwerpunktthemen erarbeitet werden: Neben der historischen Entwicklung der Archäologie als Fach und der musealen Sammlungen im Besonderen, werden Texte in Ausstellungskatalogen und in populären Medien auf ihren Aufbau hin untersucht werden.

In einem zweiten Teil wird den Studenten beispielhaft die Entstehung einer Ausstellung mit ihren standardisierten Mechanismen vorgestellt werden. Vor dem Hintergrund dieser Präsentation sollen sich die Studenten dann in praktischer Recherche-, Text- und Gruppenarbeit hernach selbst dem Versuch unterziehen, eine eigene Ausstellung mit Materialien aus der abteilungseigenen Lehrsammlung von der Planung über die fiktive Finanzierungsfrage bis hin zu Textgestaltung und Präsentation zu entwerfen.

Literatur

Literatur:

Beilharz/ Röber 2012 D. Beilharz/ R. Röber (Hrsg.), Die Welt der Kelten:
Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst. Ausstellungskat. Stuttgart 2012-2013
(Ostfildern 2012).

- Dušek 1999 S. Dušek (Hrsg.), Ur- und Frühgeschichte Thüringens.
Ausstellungskat. Weimar (Weimar 1999)
- Schröder 2013 V. Schröder, Geschichte ausstellen. Geschichte
verstehen. Wie Besucher im Museum Geschichte und historische Zeit deuten (Bielefeld
2013).
- Kasten 2009 E. Kasten (Hrsg.), Schamanen Sibiriens. Magier – Mittler
– Heiler. Ausstellungskat. Stuttgart 2008-2009 (Stuttgart 2009).
- Kraus/Noack 2015 M. Kraus/ N. Noack (Hrsg.), Quo vadis,
Völkerkundemuseum? Aktuelle Debatten zu ethnologischen Sammlungen in Museen
und Universitäten (Bielefeld 2015).
- Menghin 2002 W. Menghin (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume –
Archäologie in Deutschland (Berlin 2002).
- Vieregg 2006 H. Vieregg, Museumswissenschaften (Paderborn 2006).
- Wamers 2015 E. Wamers (Hrsg.), Bärenkult und Schamanenzauber.
Rituale früher Jäger. Ausstellungskat. Frankfurt am Main 2015-2016 (Frankfurt am Main
2015).

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung zum Beginn des Wintersemesters.

Geophysikalische Geländeprospektionen auf frühmittelalterlichen Befestigungen (A. Unseburg, Sachsen-Anhalt, Ottonischer Burgwall; B. Zlata, Serbien, frühbyzantinische Befestigung "Taurision", Geburtsort von Kaiser Justinian) (u.m.v. E.F.Eyub).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Pollenpraktikum

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Stobbe

Inhalt Das Praktikum vermittelt Grundkenntnisse der Pollenanalyse. Es werden die
verschiedenen Pollentypen vorgestellt und unter dem Mikroskop betrachtet sowie
gezeichnet. Zudem gibt das Praktikum Einblick in die Probenentnahme und
Probenaufbereitung. Die unterschiedlichen Anwendungen der Pollenanalyse werden
vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Abschließend werden im Rahmen des
Praktikums Moorproben ausgewertet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 13.07.2016, 12:00 Uhr. Die Veranstaltung findet als
Blockveranstaltung vom 26.09.-30.09.2016 in Raum IG 6.501 statt.

Pollenpraktikum (vor Vorlesungsbeginn)

Praktikum, Lehrperson Stobbe

Zeichnerische Dokumentation archäologischer Funde (u.M.v. Frau B. Voss).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5; VFG-BA-HF: M2, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.,
Lehrperson Krause

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Im Praktikum werden die Grundlagen der zeichnerischen Dokumentation
archäologischer Fundobjekte aus verschiedenen Materialgruppen vermittelt. Die
Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Studierende. Mitzubringen sind vorhandene
Zeichenutensilien.

Bem. zu Zeit und Ort max. 10 Teilnehmer möglich. Weitere Informationen: B.Voss@em.uni-frankfurt.de

Proseminare

Einführung in vor- und frühgeschichtliche Archäologie.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M1; VFG-BA-HF: M2; VFG-BA-NF: M1., Lehrperson Pankau

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das Proseminar führt in das Fach Vor- und Frühgeschichte ein. Neben der Forschungsgeschichte werden die wichtigsten Fragestellungen, Konzepte, Methoden und Theorien archäologischer Forschung behandelt und ein chronologischer Überblick über die Epochen vermittelt. Die Teilnahme am zugehörigen Tutorium ist im Rahmen der Bachelormodule des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie verpflichtend.

Literatur Literatur:

Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959 und zahlreiche Neuauflagen, zuletzt 2004).

Manfred K. H. Eggert, Prähistorische Archäologie: Konzepte und Methoden⁴ (Stuttgart 2012).

Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie² (Stuttgart 2013).

C. Renfrew/P. G. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Mainz 2009).

Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele. UTB L 8369 (Zürich 2008).

Bem. zu Zeit und Ort Die Abschlussklausur findet am 09.02.2017 von 12-14 Uhr in Raum IG 0.454 statt.

Seminare

Archäologie des Frühmittelalters in Nordwesteuropa: Irland, Schottland, England (Exkursionsvorbereitung)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Der Beginn des Neolithikums im Vorderen Orient: Pflanzen- und Tierdomestikation (u.M.v. Dr. A. Höhn).

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M11, M12; VFG-BA-HF: M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF: M2, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Neumann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Pflanzen- und Tierdomestikation sind die zwei wichtigsten Kennzeichen der „Neolithischen Revolution“ (nach Gordon Childe). Im Vorderen Orient entwickeln sie sich gemeinsam mit der Sesshaftigkeit zu Beginn des Holozäns, ab 9.600 v.Chr. – so früh wie in keiner anderen Gegend der Welt. Im Seminar wird die Entwicklung domestizierter Pflanzen und Tiere im archäologischen Kontext von zunehmender Sesshaftigkeit und sozialer Komplexität beleuchtet. Außerdem werden aktuelle und historische Theorien zur produzierenden Weirtschaftsweise und zum frühen Neolithikum behandelt.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 06.02.2017

Rücktritt möglich bis: 07.04.2017

Prüfungstermin: 10.04.2017

Wiederholungstermin: 02.05.2017

Einführung in die Sozialarchäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2; sowie PO 2010 - SOZ10-MA-1; SOZ10-MA-6 und nach der PO 2015 SOZ-MA-1; SOZ-MA-8., Lehrperson Jung

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt „Sozialarchäologie“ meint im engeren Sinne den expliziten Bezug, den Archäologen auf Theorien und Modelle soziologischer oder ethnologischer Provenienz nehmen, in einem allgemeineren Sinne jedoch auch die „naturwüchsigen“, d.h. nicht theoretisch angeleiteten Interpretationen von Funden und Befunden in sozialhistorischer Hinsicht. In diesem letzteren Verständnis ist die Sozialarchäologie so alt wie die vor- und frühgeschichtliche Archäologie selbst. In dem Seminar werden exemplarisch forschungsgeschichtliche wie aktuelle Fallbeispiele für beide Lesarten von Sozialarchäologie besprochen, die aus der Neolithikums-, Bronzezeit- und Eisenzeitforschung stammen.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am 20.01.2017 nicht in Raum 6.501 sondern in Raum IG 5.401 statt**

Anmeldeschluss: 11.11.2016

Rücktritt möglich bis: 17.03.2017

Prüfungstermin: 31.03.2017

Wiederholungstermin: 28.04.2017

Einführung in die Vorgeschichte Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Das in die Vorgeschichte Afrikas einführende Seminar befasst sich ohne regionalen Schwerpunkt mit Fundstellen und Quellen in ausgewählten Beispielen und vermittelt auf diese Weise einen Einblick in die archäologische Forschung des Kontinents. Zum Teil werden eigene Forschungen des Instituts behandelt, wodurch eine besondere Nähe zum Thema entsteht.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldeschluss: 16.11.2016

Rücktritt möglich bis: 14.12.2016

Prüfungstermin: 3.4.2017

Wiederholungstermin: 18.5.2017

Einführung in die jüngere Urgeschichte der Iberischen Halbinsel - Vom Beginn des Holozän bis zur Ankunft der Phönizier..

Blockseminar, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Kunst

Block, 10:00 - 14:00, 02.01.2017 - 06.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Kontakt: Michael.Kunst@dainst.de

Michael.Kunst@dainst.de

Einführung in die jüngere Urgeschichte der Iberischen Halbinsel – vom Beginn des Holozän bis zur Ankunft der Phönizier

In dem Seminar soll ein Überblick über die Archäologie des Holozäns bis zum Beginn des 1. Jts. v. Chr. vermittelt werden.

Damit verbunden ist das methodische Problem der Terminologie, was verstehen wir unter Ur- und Frühgeschichte, unter Prähistorie und Protohistorie etc., was unter Mesolithikum, Neolithikum, Kupfer-, Bronze- und Eisenzeit? Wie lassen sich vor dem

Hintergrund unterschiedlicher Terminologien überregionale Vergleiche durchführen?
Damit wird dann auch das Problem der absoluten Chronologie angesprochen.

Vor diesem methodischen Hintergrund wird die Forschungsgeschichte zu den Epochen nach dem Ende der letzten Eiszeit und bis zum Erscheinen der Phönizier auf der Iberischen Halbinsel dargestellt und damit auch die sog. archäologischen „highlights“ der entsprechenden Epochen vorgeführt.

Dadurch soll der Blick dafür geschärft werden, wie die heutige Forschungssituation einmal durch die Forschungsgeschichte geprägt wurde und damit durch teilweise zufällige Verbindungen zu anderen europäischen Regionen, wie dieses auch von Sprachkenntnissen und persönlichen sowie institutionellen Beziehungen abhängig ist. Außerdem soll herausgearbeitet werden, welche Kenntnisse der ‚Vorgeschichte‘ der Iberischen Halbinsel auch für die mitteleuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung von Bedeutung sind.

Sofern es sich finanziell machen lässt, ließe sich auch ein zweiter Teil der Lehrveranstaltung in Spanien oder Portugal durchführen, bzw. mit einer kleinen Exkursion verbinden.

Literatur Blech – Koch – Kunst - Hispania Antiqua, Denkmäler der Frühzeit (Zabern, Mainz 2001)

Bem. zu Zeit und OrtVorbespr.: Mi 19.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 6.501.

Die Veranstaltung findet als Block vom 02.01.-06.01.2017 statt.

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA: M3., Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann

Inhalt Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und OrtBlockveranstaltung s. Aushang.

Frühe Metallurgie.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Krause

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und OrtDie Teilnehmer bitte vorher in Aushang eintragen!

Prähistorische Kunsttraditionen Afrikas.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF: M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M3, M6, VFG-MA: M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In Afrika reicht die Herstellung dessen, was wir „Kunst“ nennen, zeitlich weiter zurück als auf jedem anderen Kontinent. Das Seminar hat zum Ziel, die wichtigsten Traditionen (hauptsächlich Bilder und Plastiken) zusammenzustellen und langfristige Trends herauszuarbeiten. In Europa führten entsprechende Untersuchungen zur Erkenntnis, dass sich Kunsttraditionen plötzlich mit dem Beginn des Neolithikums und der Metallurgie entfalten. Für Afrika fehlen solche übergreifende Betrachtungen, was in Ansätzen in dem Seminar geschehen soll.

Bem. zu Zeit und OrtAnmeldeschluss: 17.11.2016

Rücktritt möglich bis:15.12.2016

Prüfungstermin:3.4.2017

Wiederholungstermin:18.5.2017

Exkursionen

Einzelne Kurz- und Tagesexkursionen in Museen oder Ausstellungen.

Exkursion, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Pankau/Stobbe

Frühmittelalterliche Fundstätten und Funde in Irland, Schottland und England. Termin: 13.-27.März 2017).

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning

Kolloquien

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7., Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15; VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Henning

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG: M15, VFG-BA-HF: M17., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet am 20.01.2017 in Raum IG 6.501 als ganztägige (9-15 Uhr) Veranstaltung statt.

Kolloquium: "Lidar-Scan-Verfahren". Techniken und Möglichkeiten in der Archäologie.

Kolloquium, Lehrperson Krause/Stobbe

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Bem. zu Zeit und Ort Nicht öffentliches Kolloquium.

Semestereröffnung: Vorstellung des Lehr- und Forschungsprogramms.

Kolloquium, Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **EINLADUNG ZUR SEMESTERERÖFFNUNG am Dienstag den 18.10.2016 um 16:00 Uhr c.t., Raum IG 311 (EG), Campus Westend**

Vorstellung der Lehr- und laufenden Forschungsprogramme im WiSe 2016/2017 durch die Dozenten der Abteilung Vor- und Frühgeschichte und zum anschließenden Vortrag:

Bericht der Studierenden zur Südkandinavienexkursion im Mai 2016

gez. Prof. Dr. R. Krause

A nschließend Umtrunk im Raum 6.455 („Arndtstr. 11“)

Vor- und Frühgeschichte, B.A

Nebenfachstudiengang Archäometrie für Archäologen

Geomaterialien und materialanalytische Methoden

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M1a, Lehrperson Westner

Bem. zu Zeit und Ort Montags 16-18 Uhr

Campus Riedberg, Altenhöferallee 1,

Geozentrum, R. 1.101

Physische Geographie I bzw. Bodengeographie

Vorlesung, ECTS: AMET-BA-NF M3a

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Prof. Wunderlich/Prof. Thiemeyer

Campus Riedberg, Geozentrum

Hörsaal 0.124,

Beginn 24.10.2016, 10.00 c.t.

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Grundstudium

Aristophanes

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10]

Aristophanes (ca.447–& #62;388), von dessen Gesamtwerk wir immerhin ein knappes Viertel besitzen, ist ohne Zweifel der bedeutendste antike Komödiendichter. In der ersten Sitzung soll ein Überblick über die Entwicklung der so genannten Alten Komödie vor allem mit Blick auf Aristophanes' wichtigste zeitgenössische Konkurrenten Kratinos (ca.485–& #62;423) und Eupolis (ca.450–ca.410) gegeben werden. Die zweite Sitzung wird den formalen und inhaltlichen Spezifika der Gattung, insbesondere ihrer Bedeutung als Quelle für das politische und gesellschaftliche Alltagsleben in Athen, gewidmet sein. Ab der 3. Sitzung sollen alle 11 erhaltenen Komödien des Aristophanes vorgestellt und interpretiert werden. Eingehend möchte ich Νεφ#λαί (Wolken, 423), #ρνι#εξ (Vögel, 414), Λυσιστράτη (Lysistrate, 411), Θεσμοφοριαζούσαι (Thesmophoriazusen, 411) und Β#τραχοί Frösche (405) behandeln. Für die letzte Sitzung ist ein Ausblick auf die Mittlere und Neue Komödie, insbesondere auf Menander (ca.342–ca.292) geplant.

Voraussetzung Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch dieser Veranstaltung natürlich nützlich, aber nicht erforderlich. Alle zu besprechenden Texte werden zweisprachig vorgelegt.

Literatur Als Ergänzung eignet sich gut die Lektüreübung „Aristophanes, Frösche“ (Seng).

Literatur zur Einführung: P. v. Möllendorff: Aristophanes, Hildesheim 2002.

B. Zimmermann: Die griechische Komödie, Frankfurt 2006.

Aristophanes, Frösche

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-NF-M3; PF L3-GR-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4]

Die Frösche des Aristophanes sind literaturwissenschaftlich von besonderem Reiz, bildet den Höhepunkt doch ein unterweltlicher Dichterwettstreit zwischen Aischylos und Euripides, deren poetische Charakteristika dabei gehörig persifliert werden. Der Anteil an dionysischer Götterburleske ist von religions- und kulturwissenschaftlichem Interesse.

Die Veranstaltung eignet sich gut als Ergänzung zur Vorlesung „Aristophanes“ (Paulsen).

Zur ersten Sitzung sind v. 1-59 vorzubereiten.

- Literatur Text (zur Anschaffung empfohlen): Aristophanis comoediae. Recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt F. W. Hall et W. M. Geldart. 2Oxford 1907 u. ö.
- Kommentare: L. Radermacher, Aristophanes' Frösche. 2Wien 1954.
- Aristophanes, Frogs. Edited with introduction and commentary by K. Dover. Oxford 1993.
- Aristophanes, Frogs. Edited with translation and notes by A. H. Sommerstein. Warminster 1996.

Aristoteles, Poetik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 19:00 - 20:30, 14.11.2016 - 05.12.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt PF GR-BA-HF-M2 ab 3; PF GR-BA-NF-M2 ab 3; PF L3-GR-M2 ab 3; PF GR-MAG-HF-M4 ab 2; PF GR-MAG-HF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M3 ab 2; MA AE 2.2.]

Aristoteles hat seine Poetik nicht mit der Absicht der unmittelbaren Veröffentlichung für

eine allgemeine Leserschaft verfasst, sondern als Gedächtnishilfe für seine Vorträge in der Schule und möglicherweise als Grundlage für eine spätere, dann wohl stilistisch und strukturell zu modifizierende Publikation. Ihr Verständnis ist schwierig, weil die oft klare Systematik unerwartet durchbrochen wird und weil der Ausdruck knapp ist und auf Erläuterungen verzichtet, wo wir sie bräuchten. Trotzdem lohnt sich die Lektüre, weil sie uns das Verständnis von Dichtung in der Antike unmittelbarer erkennen lässt als die Dichtungen selbst. Die Schrift ist in der Frühen Neuzeit viel rezipiert worden und hat die Humanisten zu Kommentaren und eigenen dichtungstheoretischen Werken inspiriert. Für die sachgerechte Analyse antiker wie auch neuzeitlicher Dramen sind die Begrifflichkeiten, die die aristotelische Poetik entwickelt hat, von überragender Bedeutung (z.B. *Mimesis*, *Katharsis*, *Peripetie* usw.), so dass die Kenntnis der Schrift unerlässliche Voraussetzung für den wissenschaftlichen Umgang mit Theaterstücken der gesamten Weltliteratur ist. Im Seminar sollen Teile der Schrift übersetzt und interpretiert werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie zu vermitteln sind.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden. Studierende des Master Ästhetik können eine zweisprachige Ausgabe verwenden. Die Modulprüfung wird den Anforderungen des Masterstudiengangs entsprechend angepasst.

Literatur Textgrundlage ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. Aristoteles. De arte poetica liber, recognovit brevis adnotatione critica instruxit Rudolf Kassel, Oxford 1965 (oder Ndr.).

Kommentar: Aristotle, poetics. Introduction, commentary and appendices by D. W. Lucas, Oxford 1968.

Zur Einführung: Manfred Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles, Horaz, Longin. Eine Einführung, Darmstadt 2. Aufl. 1992 (u.ö.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird in Raum 4.455 stattfinden.

!!! Wegen der Terminfindung ist eine schnelle Anmeldung unerlässlich!!!

Griechisches Propädeutikum Teil 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des

Teils 1 (am 19.10.) bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 08.02. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden.

Literatur Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons Kyrupädie, in Teil 2 Platons Dialog Euthydemos.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 17.10. den Abschnitt Euthydemos 271 a 1 – 272 d 3 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.10. die Paragraphen 1,1,1-6 der Kyrupädie.

Textausgaben:

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis Institutio Cyri, ed. W. Gemoll, editionem correctiorem curavit J. Peters, Leipzig 1968 u.ö.

Xenophontis opera omnia, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tom. IV: Institutio Cyri, Oxford 1910 u.ö.

Kommentare:

Xenophon, Cyropaedia, Book I, with introduction and notes by C. Bigg (2 Bde.), Oxford 1898

The Cyropaedeia of Xenophon, with introduction and notes by H.A. Holden (3 Bde.), Cambridge 1887-1890

R.S.W. Hawtrey, Commentary on Plato's Euthydemus, Philadelphia 1981

Griechisches Propädeutikum Teil 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Lektüreübung: Platon, Laches

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]

„Aber Sokrates will eben nicht“ (Platon, Laches 200d3). Gerade die Verweigerung, dem unzureichend Vorgebildeten das Entscheidende mitzuteilen, wirkt in einem Dialog, in dem es um die richtige Erziehung geht, heutzutage ungewöhnlich. Der „beste Lehrer“ zeichnet sich überraschenderweise durch die Fähigkeit aus, sich dem Wunsch der Unterweisung zu entziehen (Szlezák). In der Lektüreübung, in deren Mittelpunkt der Laches steht, wird das Scheitern der Definitionsvorschläge durch die Feldherren Laches und Nikias nachvollzogen.

Nachweis Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus: Platon, Laches, Charmides, Lysis (203a-217a)

Voraussetzung Für die erste Sitzung ist 178a-180a vorzubereiten.

Literatur Burnet, Ioannes: Platonis Opera, Tomus III, Tetralogias V-VII continens, Oxford 1961.

Hardy, Jörg: Platon: Laches, Göttingen 2014

Szlezák, Thomas A.: Platon und die Schriftlichkeit der Philosophie. Interpretationen zu den frühen und mittleren Dialogen, Berlin 1985.

Tutorium zum Griechischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF-GR-BA(alt)-HF-M 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Erzähltechniken und Erzählerfiguren im griechischen Roman

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M8; WPF GR-BA(alt)-NF-M4; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M9; PF GR-MAG-HF-M11; PF GR-MAG-NF-M6]

Nach einer langen Zeit unberechtigter Missachtung erfreut sich der griechische Roman seit einigen Jahrzehnten in der Klassischen Philologie ständig zunehmender Beliebtheit, wobei unser Frankfurter Institut durch die Forschungen von Herrn Bernsdorff, Frau Schmedt und mir zu einem der Zentren der Analyse antiker griechischer Romane in Deutschland geworden ist. Zu den interessantesten Aspekten der Beschäftigung gehören dabei die Untersuchungen der Erzähltechniken und Erzählerfiguren, bei der sich insbesondere der narratologische Ansatz von Gérard Genette als fruchtbares Hilfsmittel erwiesen hat. In der ersten Sitzung werden wir uns demzufolge Genettes analytisches Instrumentarium erarbeiten und es danach anhand der Übersetzung und Analyse einschlägiger Partien auf die Erzähltechnik der sieben vollständig erhaltenen griechischen Romane anwenden, indem wir vom Einfacheren zum Komplexeren fortschreiten. Daraus ergibt sich diese Abfolge der Beschäftigung: 1. Xenophon von Ephesos, Ephesiaka – 2. Chariton, Kallirhoe – 3. Longos, Daphnis und Chloë – 4. Pseudo-Lukian, Onos – 5. Achilleus Tatios, Leukippe und Kleitophon – 6. Lukian, *ἠληθῆ δειγμάτων* (Wahre Geschichten) – 7. Heliodor, Aithiopika.

Literatur Eine Übersicht über die zu lesenden Texte, die dann auch als Kopiervorlage im Geschäftszimmer bereitgestellt werden, werde ich voraussichtlich Ende Juli am Schwarzen Brett und auf der Homepage des Instituts bekanntgeben.

Literatur zur Einführung : G. Genette: Die Erzählung, Paderborn 32010.

Texte: Achilleus Tatios: E. Vilborg: Achilles Tattius. Leucippe and Clitophon, Stockholm 1955.

Chariton: B.P. Reardon: Chariton. De Callirhoe narrationes amatoriae, München/Leipzig 2004.

Heliodor: R.M. Rattenbury/T.W. Lumb: Héliodore. Les Éthiopiennes, 3 Bde., Paris 21960.

Longos: M.D. Reeve: Longos. Daphnis et Chloë, Leipzig 1986.

Lukian: M.D. Macleod: Luciani opera, tom. I, Oxford 1972.

Pseudo-Lukian: M.D. Macleod: Luciani opera, tom. II, Oxford 1974.

Xenophon von Ephesos: J.N. O'Sullivan: Xenophon Ephesius. De Anthia et Habrocome Ephesiacorum libri V, München/Leipzig 2005.

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-NF-M7;
PF GR-BA(neu)-HF-M11]

In dieser Übung werden Grammatik und Syntax der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist die Kasuslehre und die Syntax der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Unterrichtsmaterialien werden online zur Verfügung gestellt unter <http://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/moodle2/course/view.php?id=333>

Nachweis

Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Voraussetzung

Interessierte werden gebeten, sich bis **zum 15. September 2016** bei mir über E-Mail anzumelden: brandis@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Verwendete Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel: Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas Meyer / Hermann Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich bis zum 01.10.2016 bei der Dozentin an.

Lektüreübung: Lehrdichtung (Hesiod, Theogonie, Empedokles und Arat)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

Gelesen werden sollen hier Texte aus Hesiods „Theogonie“, den Fragmenten des Empedokles und Arats „Phainomena“ unter der Leitfrage des Verhältnisses zwischen Mythos und Naturwissenschaft im Wandel der Zeiten. Da die zu lesenden Texte um 700 v. Chr. (Hesiod), um die Mitte des 5. (Empedokles) und in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. (Arat) entstanden sind, bieten sie einen repräsentativen Überblick über mehr als 400 Jahre Welterklärung.

Literatur

Die zu lesenden Texte und das Klausurcorpus werden demnächst bekannt gegeben.

Texte:

Hesiod: Hesiodi Theogonia (...) ed. F. Solmsen, Oxford 1970.

Empedokles: H. Diels/W. Kranz: Die Fragmente der Vorsokratiker, Bd. I, Berlin ⁶1951.

Arat: D. Kidd: Aratus. Phaenomena, Cambridge 1997 (Text & Kommentar).

Kommentare:

Hesiod: M.L. West: Hesiodus. Theogony, Oxford 1966.

Empedokles: G.S. Kirk/J.E. Raven/M. Schofield: Die vorsokratischen Philosophen, Stuttgart 1994.

Arat: s. Texte.

Lektüreübung: Thukydides und seine Rezeption

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.555 Personalraum Bernsdorff

Inhalt	PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-HF-M11; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen)
	Die Veranstaltung bereitet auf eine Klausur vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird: Thukydides Buch 6. 42-105 und Buch 7; Xenophon von Athen, Hellenika Buch 1.1–3, Theopomp FGH F 38-41, Hellenika von Oxyrhynchos 9. 11-13, Chariton 1.1-2, Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer dieses Corpus zur Klausur gelesen haben, ist es erforderlich, dass sie bereits in den Semesterferien mit der Lektüre beginnen und im Semester von Woche zu Woche Pensen im Umfang von etwa 12 Oxfordseiten präparieren. Ziel der Übung ist es, Einblicke in die vielfältige griechische Thukydides-Rezeption und die Entwicklung des griechischen Prosa-Stils zu geben, wobei Chariton eine Gattung außerhalb der Geschichtsschreibung repräsentiert.
Literatur	Als Text für Thukydides zugrunde gelegt wird die Ausgabe von H.S. Jones/J.E. Powell. Oxford 1942, bitte anschaffen oder relevante Partien kopieren. Die weiteren zu den übrigen Autoren werden im Laufe des Semesters genannt.
	Bitte zur ersten Sitzung Thuk. 6, 42-59 vorbereiten.
	Zur Einführung K. Meister, Thukydides als Vorbild der Historiker. Paderborn 2013.

Griechische Philologie, B.A.

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Begleitseminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt [FD-PS-L]

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die in diesem Semester das Praxissemester absolvieren; die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend. Gemeinsam mit den Teilnehmern sollen fachdidaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht erarbeitet werden.

Weitere Informationen, insbesondere zum organisatorischen Ablauf, werden in der Vorbereitungssitzung mitgeteilt werden, deren Termin baldmöglichst auf der Homepage des Instituts und am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden wird. Allgemeine Hinweise findet man auf der Homepage der ABL: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51930903/Praxissemester-L3>

Ringvorlesung "1000 Zeichen - 14 mikroskopische Blicke auf Texte der griechischen und lateinischen Literatur"

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Geißler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Master: PF GR-MA-M3; PF L-MA-M3.
Bachelor (alt): PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M7; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M7; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M4; WPF GR-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M4; WPF L-BA-NF-M5.
Bachelor (neu, ab SoSe 2016): PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-

M3;WPF GR-BA-NF-M5;WPF GR-BA-NF-M6; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3;WPF L-BA-NF-M5;WPF L-BA-NF-M6.
L3: PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9.
Magister: PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M4; PF GR-MAG-HF-M5; PF GR-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M9; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF L-MAG-HF-M4; PF L-MAG-HF-M5; PF L-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-HF-M9.
PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M3; PF GR-MAG-NF-M5; PF GR-MAG-NF-M6; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M3; PF L-MAG-NF-M5; PF L-MAG-NF-M6.

In dieser Ringvorlesung werden im Laufe des Wintersemesters 2016/2017 14 Forscherinnen und Forscher der Klassischen Philologie und benachbarter Fächer aus dem In- und Ausland anhand ausgewählter Einzelstellen die Kunst der genauen, textnahen Interpretation als unerläßliche Form philologischer Arbeit exemplarisch vorführen.

„1000 Zeichen“ stellen dabei den Umfang an Computerzeichen dar, den die behandelten Texte nicht überschreiten werden. Aus dieser Begrenzung soll eine möglichst detaillierte Analyse und Interpretation des primären Bezugstextes resultieren. Sie schließt freilich nicht aus, daß dieser im Rahmen der Interpretation durch weitere Texte illustriert wird. Die behandelten Texte entstammen verschiedenen sowohl prosaischen als auch poetischen Gattungen der griechischen und lateinischen Literatur und umfassen einen Zeitraum, der vom 5. Jh. v. Chr. bis ins 16. Jh. n. Chr. reicht. Ihre thematische Vielfalt läßt ebenso wie die zu erwartende Vielfalt angewandter interpretativer Methoden auf abwechslungsreiche Vorträge hoffen.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende der Lateinischen wie der Griechischen Philologie jeder Studienstufe und jeden Studiengangs, an Studierende der Nachbarfächer sowie an ein allgemein altertumswissenschaftlich interessiertes Publikum. Für Studierende des Lateinischen und Griechischen ist sie bei regelmäßiger Teilnahme als Vorlesung Prosa oder Poesie im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anrechenbar. Fragen zur Anrechenbarkeit richten Sie bitte an Frau Claudia Geißler (c.geissler(at)em.uni-frankfurt.de).

Der jeweilige Text wird in einer Übung, die unmittelbar vor der Vorlesung stattfindet (vgl. den entsprechenden Vorlesungskommentar), gemeinsam gelesen und sprachlich erklärt.

Die Veranstaltung findet jeweils dienstags statt. Sie beginnt am 18. Oktober 2016 und endet am 7. Februar 2017.

18.10.2016 **Prof. Dr. Gerrit Kloss** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Sinn versus Syntax.

Vom Scheitern der Interpunktion an Lukrez, *De rerum natura* 1, 1-27“

25.10.2016 **Prof. Dr. Thomas Paulsen** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Der Logos-Hymnos in neuem Gewand.

Zu Nonnos, *Paraphrase des Johannes-Evangeliums* 1, 1-29“

1.11.2016 **Prof. Dr. Robert Seidel** (Germanistik, Frankfurt):

„Sightseeing und Politikdiskurs in der Reichsstadt. Die Frankfurt-Episode
in Georg Fabricius' Reisegedicht *Iter Argentoratense* von 1544 (v. 108-134)“

8.11.2016 **Prof. Dr. Friedemann Buddensiek** (Philosophie, Frankfurt):

„Der Charakter der Tugend. Zu Aristoteles, *Eudemische Ethik* 2, 2“

15.11.2016 **Dr. Lutz Lenz** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Tacitus atmet auf: *Agricola* 3“

22.11.2016 **Prof. Dr. Lorenz Rumpf** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Minima rustica. Absolute und relative Aussagen

in Xenophons und Varros Schriften zur Landwirtschaft

(Xenophon, *Oikonomikos* 16 und Varro, *De re rustica* 1, 23)“

29.11.2016 **Dr. Christoph Leidl** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Licht und Schatten der Liebe:

Der schlafende Cupido in Apuleius, *Metamorphosen* 5, 22“

6.12.2016 **Prof. Dr. Alexander Weiß** (Alte Geschichte, Frankfurt):

„Der neue Herrscher in 18 Zeichen missverstanden.

Zu zwei Inschriften für Augustus aus Kleinasien (SEG LV 1260 und LVI 1234)“

13.12.2016 **Prof. Dr. Christoff Neumeister** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Epikureischer Umgang mit der eigenen Zeitlichkeit.

Zu Horaz, *carmen* 3, 29, 29-48“

10.1.2017 **Dr. Ursula Mandel** (Klassische Archäologie, Frankfurt):

„Andeutbares zum Tod, Sagbares zum Leben:

Sophokles' imaginäre sakrale Landschaften in *Oidipus auf Kolonos* 668-693“

17.1.2017 **Prof. Dr. Dr. Helmut Seng** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Das Drama um Britannicus (Tacitus, *Annales* 13, 15-17)“

24.1.2017 **Prof. Dr. Thomas Gärtner** (Klassische Philologie, Köln):

„Der lutheranische Pädagoge Lorenz Rhodoman (1546-1606) über seine Ausbildung in der Klosterschule zu Ilfeld und seinen gräzistischen Lektürekanon (*Bioporikon*, Vv. 143 – 165)“

31.1.2017 **Prof. Dr. Hans Bernsdorff** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Was trinkt Dido in Vergil, *Aeneis* 1, 749?“

7.2.2017 **Prof. Dr. Annette Harder** (Klassische Philologie, Groningen):

„Intertextualität und Aktualität in Apollonios Rhodios, *Argonautica*

”

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Herbstpraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im September 2016, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Vorbereitungsübung zur Romexkursion im Frühjahr 2017

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Übung zur Ringvorlesung "1000 Zeichen"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Grundstudium

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]

Die Einführungsübung vermittelt die philologischen Arbeitsweisen und ist so die Vorbereitung für das weitere Studium der Griechischen oder Lateinischen Philologie. Zunächst setzen sich die Teilnehmer mit den Zielen und der Geschichte der Klassischen Philologie auseinander. Anschließend erwerben sie grundlegende Kenntnisse zu Metrik, Textkritik sowie der antiken Literaturgeschichte. Außerdem erlernen sie das wissenschaftliche Arbeiten, d. h. insbesondere den Umgang mit Hilfsmitteln und Sekundärliteratur. Dabei eignen sie sich die Inhalte und Fähigkeiten vor allem durch praktische Übungen an.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine 120-minütige Klausur geschrieben, die in allen Studiengängen die Modulabschlussprüfung zu M1 darstellt.

Voraussetzung In allen Studiengängen ist der erfolgreiche Abschluss des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums Voraussetzung für die Teilnahme. Wer die Eingangsklausur zum jeweiligen Propädeutikum am Beginn des Wintersemesters besteht, kann noch im Wintersemester an der Einführung teilnehmen.

Literatur F. Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie. Stuttgart/Leipzig 1997.

G. Jäger: Einführung in die Klassische Philologie. München 1990.

P. Krafft: Orientierung Klassische Philologie. Hamburg 2001.

H.-G. Nesselrath (Hg.): Einleitung in die griechische Philologie. Stuttgart/Leipzig 1997.

P. Riemer/M. Weißenberger/B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Latinistik. München 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Wichtiger Hinweis zur Veranstaltung „Einführung in die Klassische Philologie“ (Schmedt)

Die Veranstaltung „Einführung in die Klassische Philologie“ bei Helena Schmedt wird begleitet von einem OLAT-Kurs. In der ersten Vorlesungswoche findet am Mittwoch, 19.10.2016, keine reguläre Sitzung statt, stattdessen wird die Tutorin Katharina Storch in den OLAT-Kurs einführen. Bitte nehmen Sie an dieser Einführung teil, wenn Sie sich mit OLAT noch nicht gut auskennen, und bringen Sie eventuell ein mobiles Endgerät wie Tablet oder Laptop mit. Wer mit OLAT schon hinreichend vertraut ist, möge sich selbstständig in den entsprechenden OLAT-Kurs einschreiben.

Bis zum Sonntag, 23.10. ist für Teilnehmer der „Einführung in die Klassische Philologie“ die in OLAT unter „wöchentliche Aufgabe“ eingestellte Aufgabe zu bearbeiten. Die erste reguläre Sitzung findet dann am Mittwoch, 26.10., statt.

Das Tutorium zur „Einführung in die Klassische Philologie“ bei Katharina Storch beginnt in der dritten Vorlesungswoche und findet erstmals am Montag, 31.10.2016, statt.

Fachdidaktik: Rom und die Fremden - Zugänge zu einem Thema für E 1/2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spahlinger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11; PF GR-BA(neu)-HF-M11]

Der Lehrplan sieht für die E-Phase im Fach Latein als Möglichkeit "Rom und die Fremden" vor.

Unter diesem Titel lässt sich eine Fülle interessanter Lektüren subsumieren, die Gegenstand dieses Seminars sein sollen und die neben "Schöner" Literatur auch historiographische Sachliteratur und Fachliteratur umfasst, in einem zeitlichen Spektrum von der römischen Klassik bis in die Neuzeit.

Das Seminar hat die Aufgabe, zum Einen die Fülle möglicher Texte und vorzustellen und exemplarisch zu bearbeiten, zum Anderen auch den Ertrag eines solchen Themas für das Fach und die Schule als ganze vorzustellen."

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung beginnt erst am Freitag, dem 28.10.2016.**

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Schmedt)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Fachdidaktik: Lateinische und griechische Inschriften der Neuzeit

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]

In unserer von bunten, großformatigen Werbeplakaten dominierten Welt werden die auf den ersten Blick unscheinbareren lateinischen (seltener griechischen) Inschriften, die in den meisten europäischen Städten in größerer oder geringerer Zahl Häuser, Denkmäler und Grabsteine zieren, kaum wahrgenommen. Lehrern der Alten Sprachen sollte dieser Umstand einen Anlass bieten, ihren Schülern für solche Schätze die Augen zu öffnen, die uns oft einen spannenden Einblick in die Geschichte geben. Das Übersetzen und Verstehen neuzeitlicher Inschriften ist häufig weniger voraussetzungsreich als das antiker Inschriften. Es eignet sich für den außer- oder

innerschulischen Unterricht auch jüngerer Klassen. Im Seminar wird ein Einblick in das Fachgebiet der neuzeitlichen Epigraphik vermittelt, es werden Inschriftentypen vorgestellt, der Gebrauch von Hilfsmitteln wird eingeübt, und es sollen Inschriften in Frankfurt und Umgebung ermittelt, aufgesucht und analysiert werden. Daneben werden fachdidaktische Themen, die im direkten Zusammenhang mit dem Inhaltlichen stehen, zur Sprache kommen. Am Ende soll eine Sammlung ausgewählter Inschriften mit Übersetzungen und Erläuterungen vorliegen, die für den Schulunterricht verwendet werden kann.

Nachweis Für einen Scheinerwerb ist ein Referat zu halten und eine Seminararbeit zu schreiben.
Literatur Zur Einführung empfohlen: R. M. Kloos: Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Darmstadt 21992; Der Altsprachliche Unterricht 51/2, 2008 „Münzen und Inschriften“.

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Römische Lyrik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Nach einer Einführung in die grundsätzlichen Probleme der antiken Lyrik anhand der berühmten carpe-diem-Ode des Horaz (1.11), in die wichtigsten antiken Vertreter der Gattung und die Grundzüge der indoeuropäischen Dichtersprache sollen in einem chronologischen Durchgang die Höhepunkte der vorklassischen (Arvallied, Chorlied aus Ennius' Iphigenia, Laevius), klassischen (Catull und als Schwerpunkt Horaz) und nachklassischen Lyrik (Chorlied aus Senecas Medea, christliche Adaptationen) anhand ausgewählter Textinterpretationen und ausgreifender Betrachtungen vorgestellt werden.

Texte werden bereitgestellt.

In der Lektüreübung Lyrik, Epos, Elegie: Römische Dichtung mit griechischen Wurzeln werden auch einige Texte behandelt, die in der Vorlesung besprochen werden. Die beiden Veranstaltungen ergänzen sich also gegenseitig.

Grundstudium

Die Ekphrasis in der römischen Poesie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3]

Das Thema dieses Proseminars sind Ekphraseis in der römischen Dichtung. Ihm wollen wir uns einerseits theoretisch annähern, andererseits einige Beispiele für Ekphraseis in der römischen Dichtung näher betrachten. Zunächst werden wir anhand von Texten der rhetorischen Theorie der Antike unter Einbeziehung der Sekundärliteratur das antike Begriffsverständnis nachvollziehen, sodann auch die begriffsgeschichtliche Entwicklung in den Blick nehmen. Den Hauptteil des Proseminars aber soll die Behandlung dichterischer Ekphraseis bilden. Die Lektüre und die sprachliche und stilistische Analyse sowie Interpretation der Originaltexte sollen dabei im Vordergrund stehen. Die in der Einführung in die Klassische Philologie erworbenen Grundkenntnisse und -fertigkeiten in den Bereichen Metrik, Textkritik, Literaturrecherche und Nutzung philologischer Hilfsmittel werden im Rahmen des Proseminars weiter eingeübt.

Nachweis Proseminar schließt mit einer Hausarbeit als Modulabschlußprüfung ab. Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 31. März 2017.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist der Abschluß von Modul I, jeweils in den Studiengängen Lateinische Philologie B.A. HF und NF sowie Lehramt Latein (L3).

Obligatorische Vorbesprechung:

Da dieses Proseminar als Blended Learning-Veranstaltung unter Einsatz der Lernplattform OLAT durchgeführt wird, findet am Mittwoch, den 13. Juli 2016, um 13:50 Uhr in IG 4.455 eine obligatorische Vorbesprechung statt, bei der organisatorische Fragen sowie die für die erste Sitzung am 20. Oktober 2016 zu erbringende Vorbereitung besprochen werden. Diejenigen, die am Termin der Vorbesprechung verhindert sind, bitte ich, sich frühzeitig, spätestens aber bis 31. Juli 2016, mit mir per Mail (c.geissler@em.uni-frankfurt.de) oder durch Besuch meiner Sprechstunde in Verbindung zu setzen.

Für Studierende des Masterstudiengangs Ästhetik ist das Latinum Teilnahmevoraussetzung.

Interessenten werden gebeten, sich vor der ersten Sitzung mit mir per Mail (c.geissler@em.uni-frankfurt.de) in Verbindung zu setzen.

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind über das Latinum hinausgehende fundierte Vokabel- und Formenkenntnisse (Grundwortschatz und RHH §§ 20-104). Thema der Übung ist die Syntax des einfachen Satzes und seiner Ergänzungen (im wesentlichen Kongruenz und Kasuslehre: RHH §§ 105-156), die anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische eingeübt wird. Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft.

Nachweis Als Leistungsnachweis dient eine Klausur.

Literatur Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Weitere Hilfsmittel: Thorsten Burkard / Markus Schauer, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]

Die Übung widmet sich, vorwiegend anhand der Übersetzung von Einzelsätzen aus dem Deutschen ins Lateinische, im wesentlichen der Syntax der lateinischen Nebensätze. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner Grammatikthemen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll.

Literatur Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg 1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt [PF L3-L-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Den Leitfaden dieser vierstündigen Veranstaltung soll die Lektüre der Rede Pro Murena bilden, in der Cicero (in seinem Konsulatsjahr 63) den Angeklagten gegen den Vorwurf verteidigt, bei der Konsulatsbewerbung für das folgende Jahr unerlaubte Mittel gebraucht zu haben. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; ein Teil jeder Sitzung ist der Wortschatzarbeit gewidmet. Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (in der zweiten Sitzung am 20.10.) oder der Abschlussklausur am 09.02. erworben werden.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung die §§ 1-2 von Pro Murena vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

M. Tulli Ciceronis orationes, recognovit brevique adnotatione critica instruxit A. Curtis Clark, vol. I, Oxford 1905 u.ö.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, tom. 18: Oratio pro Murena, iterum recognovit H. Kasten, Leipzig 1961 u.ö.

Kommentare:

Marcus Tullius Cicero, Pro Murena, mit einem Kommentar herausgegeben von J. Adamietz, Darmstadt 1989

Cicero's Pro L. Murena oratio, introduction and commentary by E. Fantham, Oxford 2013

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin 1907

(Unentbehrliches Hilfsmittel, das unbedingt anzuschaffen ist; auch andere Auflagen können verwendet werden.)

Lektüreübung (Griechisch für Latinisten): Lukian, Totengespräche

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3]

Lukian aus Samosata in Syrien (120 - nach 180 n.Chr.) lernte in der Schule Griechisch und erhielt eine gründliche rhetorische Ausbildung. Sein umfangreiches Werk verfasste er in klarem attischem Griechisch. Er verbindet darin geistreichen Spott gegen die antike Gesellschaft mit kynischer Popularphilosophie und bedient sich fiktionaler Elemente. In den Totengesprächen lässt er verstorbene historische oder mythische Persönlichkeiten zusammentreffen und Dialoge voll Witz führen. Formal bilden die Totengespräche eine Kombination aus platonischem Dialog und attischer Komödie, womit eine viel rezipierte neue literarische Gattung geschaffen wurde.

Literatur

Der Abschlussklausur werden als Textcorpus alle Dialoge zugrunde gelegt.

Verwendet wird eine einsprachige Textausgabe, z.B. Luciani opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit M. D. Macleod, Tomus IV, Oxford 1987, lib. 77.

Lektüreübung (Poesie): Ovid, Amores

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF-L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Ovid ist der jüngste Vertreter der von Gallus begründeten und von Tibull und Propertius weiter entwickelten römischen Liebeselegie. Mit seinen Amores liegen drei Bücher erotischer Dichtung vor, die sich sprachlich und inhaltlich auch von dem modernen Leser ohne größere Schwierigkeiten erfassen lassen, bei näherer Betrachtung aber einen komplexeren Inhalt und eine feinsinnige Ästhetik aufweisen. In der Übung sollen einige Elegien übersetzt und interpretiert werden. Der Klausur werden als Textcorpus Buch 1 und 2 der Amores zugrunde gelegt.

Literatur

Textausgabe: E. J. Kenney (ed.), P. Ovidi Nasonis amores, medicamina faciei femineae, ars amatoria, remedia amoris, Oxford 21994 oder A. Ramírez de Verger (ed.), Carmina amatoria: amores, medicamina faciei femineae, ars amatoria, remedia amoris, München 22006.

Kommentar: J. C. McKeown (ed.), Ovid, Amores, Liverpool 1987/1989/1998 (=Arca 20/22/36) (Text und Komm., bisher 3 Bde., 3. Buch fehlt noch).

Lektüreübung (Prosa): Laktanz, de mortibus persecutorum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Nach dem Triumph des Christentums über die heidnischen Verfolger verfasste der Rhetor Lactantius seine Schrift darüber, „Wie die Verfolger zu Tode kamen“, eine historische Monographie über die Endphase der Christenverfolgungen, die sich ebenso gut als satirischer Erbauungsroman charakterisieren ließe. Durch die besondere Bedeutung des Historischen und Theologischen in diesem Werk ergeben sich Perspektiven über das Literaturwissenschaftliche hinaus. **Zur ersten Sitzung sind die Kapitel 1-2 vorzubereiten.**

Literatur

Laktanz, De mortibus persecutorum, übersetzt und eingeleitet von Alfons Städele, Turnhout 2003 (= Fontes Christiani 43).

Der Klausur werden als Textcorpus sowohl die recht kurze Schrift De mortibus persecutorum als auch De ira dei zugrunde gelegt. Textgrundlage hierfür:

Laktanz, Vom Zorne Gottes. Eingeleitet, herausgegeben, übertragen und erläutert von H. Kraft und A. Wlosok, Darmstadt 1974.

Tacitus, Dialogus de oratoribus

Proseminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-NF-M2]

„Jugend ohne Eifer“ (desidia iuventutis), „Interesselosigkeit der Eltern“ (neglegentia parentum), „Unfähigkeit der Lehrenden“ (inscientia praecipientium), „Traditionsabbruch“ (oblivio moris antiqui): das sind für Vipstanus Messala wesentliche Gründe für den allgemeinen Niedergang geistiger Kultur, insbesondere der Beredsamkeit. Mit seiner Klage über den Bildungsnotstand hat Messala allerdings noch keineswegs das eigentliche Diskussionsniveau eines Gesprächs erreicht, das Tacitus in seinem Dialogus de oratoribus vier profilierte Redner über die Ursachen des Verfalls der Beredsamkeit führen lässt. Um diese Kernfrage lagert sich ein breit gefächertes Themenspektrum: Welcher Wert kommt der Rhetorik im Vergleich mit der Poetik überhaupt zu? Gibt es gesicherte Kriterien für eine kulturgeschichtliche Verfallstheorie der Beredsamkeit? Welche Rolle spielt die jeweilige Staatsform bei der Herausbildung einer politischen und forensischen Redekultur?

Im Proseminar sollen anhand der vollständigen Erarbeitung des lateinischen Textes die kontroversen Standpunkte der Unterredner nachvollzogen, bestimmte Einzelfragen, wie Überlieferung, Datierung, Echtheit, Form und Struktur des Dialogs methodisch behandelt und nicht zuletzt der Frage nachgegangen werden, ob und wie sich in diesem Werk eine identifizierbare Position des Autors ermitteln lässt.

Für die erste Sitzung am 26. 10. 2016 (!) bereiten Sie bitte den Textabschnitt dial. 1,1- 5,2 (p. 65,1-68,14 M. Winterbottom/R.M. Ogilvie) vor, der das Prooemium sowie das einleitende Gespräch enthält! Für die Sprach- und Sacherklärung ziehen Sie bitte gründlich die Kommentare von Gingrich/Heubner und Mayer heran und schließen auch die Erörterung der textkritisch brisanten Stellen dieses Passus anhand des textkritischen Apparats in Ihre Vorbereitung ein.

Literatur

Textausgabe: M. Winterbottom/R.M. Ogilvie, Cornelii Taciti opera minora, Oxford 1975, 63-106.

Kommentare: R. Güngerich/H. Heubner, Kommentar zum Dialogus des Tacitus, Göttingen 1980; R. Mayer, Tacitus. Dialogus de oratoribus, Cambridge 2001.

Zur Einführung: M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 2, München 20033 (dtv), 869-908; R. Mayer, Dialogus, 1-50.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltung am 26.10.2016 beginnt.**

Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt [PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]

Nachdem die Grammatik in den beiden ersten Teilen der Sprach- und Stilübungen ausführlich wiederholt und anhand von beispielhaften Sätzen betrachtet wurde, soll nun die Übersetzung von zusammenhängenden Texten im Vordergrund stehen. Dabei werden verschiedene Autoren behandelt werden, um sie miteinander zu vergleichen.
Literatur Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995

Weitere Hilfsmittel:

Menge, H., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Lateinische Synonymik, Heidelberg 9. Aufl. 2011 (bearbeitet von O. Schönberger).

Schönberger, O., Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lektüreübung Poesie: Lyrik, Epos, Elegie: Römische Dichtung mit griechischen Wurzeln

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6]

Nicht nur die Wortwurzeln der Gattungsbezeichnungen sind griechisch, auch Form und Inhalt der römischen Dichtung sind in großem Umfang beeinflusst von den griechischen Vorbildern. Das gilt jeweils sowohl im Kleinen als auch im Großen (formell einzelne Versmaße wie ganze Gattungseinteilungen; inhaltlich spezifische Metaphern wie die ganze Mythenwelt). Die archaischen Lyriker klingen nach bei Horaz und Catull, hellenistische Dichtung bei Properz, Homer bei Vergil, und seine Personenkonstellationen in Ovids Heroides. Dabei sparen die Römer jedoch nicht mit Adaptation und Innovation, wie beispielsweise Vergil durch die Umfunktionierung zur römischen Gründungssage oder Ovid durch die Erfindung der Heldinnenbriefe als neuer Gattung. In der Lektüreübung wird, ausgehend von Horaz, diese Kunst origineller Nachahmung nachvollzogen. Nebenbei soll auch das Lesen verschiedenster Versmaße trainiert werden. Griechische Vergleichstexte werden mit Übersetzung gegeben.

Literatur Die Veranstaltung bereitet auf eine Klausur vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird:

Horaz:

carm. 1, 1 / 1, 3 / 1, 9 / 1, 11 / 1, 17 / 1, 23 / 1, 27 / 1, 32; 2, 5 / 2, 7 / 2, 13; 3, 11 / 3, 13 / 3, 15; 4, 9 / 4, 13; epod. 4 / 13 / 14; epist. 1, 19 / 2, 2

Catull: 34, 51, 64

Properz: 3, 1 / 3, 9 / 4, 1

Vergil: Aen. VI 264-853 / VIII 585-731

Ovid: epist. 1 / 3

Zur ersten Sitzung sind Hor. carm. 1, 1 und 1, 11 vorzubereiten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung eignet sich gut als Ergänzung zur Vorlesung Römische Lyrik (Bernsdorff)

Römische Agrarschriftsteller

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-NF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M8; PF-L-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9; PF-L-BA(neu)-

HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Die Verbindung zum Land und zur Landwirtschaft war – gleich ob real oder eher nur noch imaginiert – ein fundamentales Element römischen Selbstverständnisses, aller Urbanisierung zum Trotz. Daher verwundert es nicht, dass eine umfangreiche agrikulturelle Fachliteratur entstanden ist und sich auch erhalten hat: in der Grundform mit Lehr- bzw. Handbuchcharakter, aber auch – so im Falle von Varros *De re rustica* – in Form eines komplex gestalteten Dialogs. Bei der vergleichenden Lektüre erschließen sich in Reflexen immer auch Aspekte der politischen und sozialen Realität der jeweiligen Epoche der römischen Geschichte.

Literatur

Das Lektürecorpus der Übung umfasst die folgenden Textabschnitte: Cato, *De agri cultura*, Praefatio bis Kap. 42 und Kap. 139-141; Varro, *De re rustica* 1,1-1,2,2 und 1,16-1,69; Columella, 1. Buch, sowie das 1. Buch des *Opus agriculturae* des spätantiken Autors Palladius (4. Jh. n. Chr.). Für die erste Sitzung sind gesondert die Praefatio sowie die Kapitel 1 und 2 von Catos *De agri cultura* vorzubereiten.

Textausgaben:

M. Catonis *De agri cultura*, iteratis curis edidit A. Mazzarino, Leipzig 1982

M. Terenti Varronis *rerum rusticarum libri tres*, post H. Keil iterum edidit G. Goetz, Leipzig 1912

L. Iuni Moderati Columellae *opera quae exstant*, rec. V. Lundström, fasc. II: *Res rustica*, libri I-II, Uppsala 1917

L. Iuni Moderati Columellae *Res rustica*, incerti auctoris *Liber de arboribus*, recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.H. Rodgers, Oxford 2010.

Palladii Rutilii Tauri Aemiliani viri inlustris *opus agriculturae, de veterinaria medicina, de insitione*, ed. R.H. Rodgers, Leipzig 1975

Monographie zum Thema:

S. Diederich, *Römische Agrarhandbücher zwischen Fachwissenschaft, Literatur und Ideologie*, Berlin 2007

Vergil, Georgika

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M2]

Vergils Lehrgedicht über den Landbau galt manchen als die größte poetische Leistung aller Zeiten ("the best poem of the best poet" J. Dryden). Ziel des Hauptseminars ist es, durch Diskussion ausgewählter textkritischer, metrischer, sprachlicher, stilistischer, intertextueller und buchkompositorischer Fragen in die Forschung zu Vergils *Georgika* einzuführen und das mittlere Werk des Dichters in seiner Eigenart zu erfassen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Forschungskontroverse geschenkt werden, ob Vergils Darstellung des Landbaus grundsätzlich eine optimistische oder pessimistische Tendenz innewohnt.

Voraussetzung

Obligatorische Vorbesprechung mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien:

Mittwoch, 13.7.1, 13.50 Uhr in IG 4.551.

Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Juli mit mir Kontakt aufnehmen.

Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): S. Ottaviano/ G.B. Conte (edd.): P.
Vergilius Maro Bucolica/Georgica. Berlin/Boston 2013.

Lateinische Philologie, B.A.

Elementarkurse

Griechisch

Griechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Der Anfängerkurs bietet Hörern aller Fachbereiche die Möglichkeit, die altgriechische Sprache von Beginn an zu erlernen. Neben regelmäßiger Teilnahme
Literatur Arbeitsgrundlage ist das Lehrbuch Kantharos, aus dem voraussichtlich die ersten 28 Lektionen behandelt werden.

Lehrbuch (von der ersten Sitzung an mitzubringen): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. Lese- und Arbeitsbuch von Winfried Elliger, Gerhard Fink und Günter Heil, Stuttgart (Klett) 1982 u.ö. (mit Beiheft).

Grammatik: E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978 (2. Aufl.) u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Für den Sprachkurs ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Griechisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt In dem vierstündigen Kurs wird die Arbeit mit dem Lehrbuch ‚Kantharos‘ fortgesetzt; bei Bedarf werden am Ende des Semesters die Sprachprüfung Griechisch sowie die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft (und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge) angeboten.

Literatur Arbeitsgrundlagen:

‚Kantharos‘ von W. Elliger, G. Fink, G. Heil, Th. Meyer, Leipzig / Stuttgart 1992 u.ö.

Grammateion – Griechische Lerngrammatik von K. Lahmer, Leipzig / Stuttgart 1989 u.ö.

Wörterbuch:

Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München 102006 (es können auch andere Auflagen verwendet werden)

Bem. zu Zeit und Ort Für den Sprachkurs ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Griechisch für Fortgeschrittene (Klausurtermin)

Klausur, Lehrperson Rumpf

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Inhalt

Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein refresher course für Fortgeschrittene, nicht ein crash course für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum 15. Februar (also gleich nach Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare bzw. E-mail-Adressen dieser Institution sind in unserem Institut, natürlich auch im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de) erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Wie das Leben so ist, hat man während des Semesters nicht übermäßig viel Zeit zu ausgiebiger Lektüre, aber Vokabelkenntnisse kann man jedenfalls nebenher stetig verfestigen und ausbauen. Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem Kursbeginn (und vor dem offiziellen Meldetermin) kurz Kontakt mit mir aufzunehmen.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir bei der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs, spätestens aber Anfang Februar, etwa per E-mail, Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längstbekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum 15. Februar) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich zu Anfang Februar ein für jedermann neues Kursprogramm benennen kann. Habe ich die E-mail-Adressen der Interessenten, versende ich dann ein diesbezügliches Merkblatt.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen und für weitere Fragen stehe ich in Sprechstunden (nach Vereinbarung über Tel. 069-7983-2452 oder 069-721491) gern zur Verfügung.

Lateinisch

Klausurtermin Latein für Fortgeschrittene

Klausur, Lehrperson Seng

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet, und richtet sich an Studierende ohne Lateinkenntnisse (oder mit geringen Vorkenntnissen).

Literatur Regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der zu behandelnden Lektionen und Vertrautheit mit der deutschen Grammatik sind unbedingte Voraussetzung. Grundlage ist das Lehrbuch "Lateinisches Unterrichtswerk" von E. Bornemann, Neue Ausgabe B (Sammelband – Lese- und Übungsbuch und Kurzgefaßte lateinische Sprachlehre; Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse), Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main. Dieses Buch sollten sich alle Kursteilnehmer unbedingt vor Beginn der ersten Veranstaltung zulegen.

Bem. zu Zeit und Ort Für den Sprachkurs ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.). Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.

Bem. zu Zeit und Ort Für den Sprachkurs ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 18. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seidel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 08.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Di, woch, 12:00 - 14:00, 15.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Bem. zu Zeit und Ort Für den Sprachkurs ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum, richtet sich also nicht an Anfänger. Übersetzt werden zusammenhängende Textstücke aus Cicero sowie ältere Latinum-Klausuren, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Fragen zum Prüfungsablauf sind an das Schulamt Gießen zu richten.

Lateinische Lektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schaaf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also nicht an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau, vor allem mit Cicerotexten. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt.

Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen (siehe: www.latinum-hessen.de) ; bei Fragen, die den Kurs direkt betreffen, erreichen Sie mich unter: schaaf@em.uni-frankfurt.de.

Nachholtermine Latein für Anfänger

Kurs, Lehrperson Schaaf

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Tutorium zu den Elementarkursen Latein (Anfänger u. Fortgeschrittene)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Bem. zu Zeit und Ort Die Zeit 10:00 bis 11:00 Uhr ist für die Anfänger gedacht.

Die Zeit von 11:00-12:00 Uhr wird für die Fortgeschrittenen angeboten.

Neugriechische Sprache und Literatur

Neugriechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Contocristos

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Kunstgeschichte

In der Woche vom 17. bis 21. Oktober finden für alle Studienanfängerinnen und -anfänger Orientierungsveranstaltungen statt. Die regulären Veranstaltungen beginnen ab 24. Oktober.

Abkürzungen:

MAG: Magisterstudiengang

BA-HF: Bachelor Hauptfach

BA-NF: Bachelor Nebenfach

MA: Masterstudiengang

MA-CS: Masterstudiengang Curatorial Studies

Begrüßung der MA-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ruhl/Schmidt

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Juridicum - Jur 303

Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Droste/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Bachelorstudiengang (BA)

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist:

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt NICHT online, sondern in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr/Droste

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Vorlesungen

Das leere Bild. Theorien und Geschichten fehlender Darstellungen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Bilder zeigen etwas, weil sie das Eine sichtbar und das Andere unsichtbar machen. So lautet eine der Grundeinsichten, wenn man sich mit dem Problem der Darstellung beschäftigt. Wie verhält es sich aber in dem Sonderfall, dass ein Bild nichts zeigt, d.h. wenn sein Zeigen im direkten Sinne des Wortes ins Leere läuft und nur noch eine weiße oder schwarze Fläche für das Fehlen von jeglicher Darstellung steht? Handelt es sich dann allenfalls um ein Vorstadium zu einem Bild? Oder ist das Bild, das dort einmal zu sehen war, ausgelöscht? Grundsätzlich muss man fragen, ob man überhaupt noch von einem Bild sprechen kann, wenn mit der Darstellung all das fehlt, was man von ihm erwartet. In der Vorlesung wird es um dieses bildtheoretische Paradox eines leeren Bildes gehen, das sich als einer der zentralen Topoi in der Kunst im 20. Jh. etabliert hat. Ausgehend von diesen unterschiedlichen Programmen der ästhetischen Negation und Selbstreflexion in der Moderne soll der Topos des leeren Bildes und die daraus resultierende Aporie von Bild und Anti-Bild an mehreren historischen Einsatzpunkten diskutiert werden. Entsprechend vielfältig wird das diskutierte Material von den berühmten Karikaturen leerer Bilder im 19. Jh. über die lange Erzähltradition leerer Bilder seit dem Spätmittelalter, bis zur bilderlosen Kirchenwand der Reformation reichen. Genauso wird interessieren, wie das Denken eines leeren Bildes mit der Geschichte der Null, des Vakuums und der Entwicklung der Zentralperspektive verknüpft ist.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Des Kaisers neue Kleider. Über das Imaginäre politischer Herrschaft, hg. v. Thomas Frank et al., Frankfurt 2002.
- Joseph Leo Koerner, The Reformation of the image, London 2004.

- Nichts/Nothing, Ausstellungskatalog Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. 2006.
- Raphael Rosenberg, Entdeckung der Abstraktion, München 2007.
- Denys Riout, La peinture monochrome. Histoire et archéologie d'un genre, Nîmes 1996.
- Brian Rotman, Die Null und das Nichts. Eine Semiotik des Nullpunkts, Berlin 2000.
- Monika Wagner, "Die tabula rasa als Denk-Bild. Zur Vorgeschichte bildloser Bilder", in: Bilder-Denken. Bildlichkeit und Argumentation, hg. v. Barbara Naumann und Edgar Pankow, München 2004, S. 67-86.

Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in exemplarischen Analysen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt Der ursprünglich aus dem Bereich der Politik und der Jurisprudenz stammende Begriff der Autonomie wurde von Immanuel Kant in die Philosophie eingeführt und mit dem Konzept einer Selbstbestimmung der Vernunft begründet. Für das Kunstwerk hat besonders Friedrich Schiller den Autonomiegedanken entfaltet. Wahrheit ist demnach nicht nur dem philosophischen Denken zugänglich, sondern auch der Kunst, wenn diese die Bedingung der Erkenntnis ihres Scheincharakters erfüllt. Dies verleiht ihrem Gegenstand „ein Vermögen, sich selbst zu bestimmen“ (Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit, 1793). Ausgehend von einer materialistischen Geschichtsdeutung, die Kunst in ihrer Determiniertheit durch Gesellschaft, als heteronome also, begreift, hält dennoch Theodor W. Adorno in seiner Ästhetischen Theorie (1970) am aufklärerischen Gedanken der Autonomie von Kunst fest. In der Autonomie, deren immanente Selbstkritik er (Hegels Lehre vom „Ende“ der Kunst aufgreifend) voraussetzt, sieht er das Widerstandspotential gegen die falsche Rationalität der kapitalistischen Gesellschaft verbürgt. Historizität der Kunst ist demnach nicht etwas ihr äußerliches, sondern im autonomen Kunstwerk „aufgespeichert“.

Die im 19. Jahrhundert entstehende Disziplin der Kunstgeschichte bediente sich zur Bestimmung ihres Gegenstandes notwendigerweise der philosophischen Ästhetik. Sie folgte jedoch nicht dem aufklärerischen Autonomiebegriff, sondern seiner romantischen Entgrenzung zu einer Metapher des Unendlichen. Kunst wird mit Natur identifiziert, im Kunstwerk nicht die Selbstreflexion und Selbstbegrenzung des Bewusstseins, sondern die Anschauung des Absoluten gesucht. Von hier aus ist die Reserviertheit der Fachvertreter gegenüber Hegels Geschichtsphilosophie zu verstehen, obwohl seine Einsicht, dass Kunst ein historisches Phänomen und als Wahrheitsträgerin von der Wissenschaft ‚überflügelt‘ worden sei, für die Disziplin Kunstgeschichte ein unhintergebares Fundament darstellt.

Die Vorlesung versteht sich als eine kritische Einführung in die hier angedeutete Problematik kunsthistorischer Forschung, wie sie in der Geschichte ihrer Methoden zum Ausdruck kommt. Deren Oszillieren zwischen Historismus und Formalismus, zwischen kontext- und werkbezogenen Ansätzen bildet den ungelösten Konflikt dieser Wissenschaft ab, die im modernen Nationalstaat angetreten war, der Kunst ihren höchsten Sinn zurückzugeben und die doch nicht umhin konnte die Historizität ihres Gegenstandes anzuerkennen. In die Methodendiskussion einzubeziehen ist dieser politische Auftrag, den die akademische Wissenschaft der Kunstgeschichte im Verein mit der Institution des Kunstmuseums wahrnahm: Repräsentation, nicht ihre Kritik, stand auf der Agenda. Es galt die durch Revolution und Säkularisierung aus ihren Kontexten gerissenen Kunstwerke wieder in einen festen, nach nationalen Schulen geordneten Rahmen einzupassen, Kunst als ein unversehrten Korpus der Denkmäler für ein bildungsbürgerliches Publikum wie auch als Anregung zu einer neuen nationalen Blüte der Kunst bereitzustellen. Auszuleuchten ist vor allem auch die Perspektivierung des Künstlersubjekts, die klassischerweise einem Kompromiss zuarbeitet, wie die Paradeform der kunsthistorischen Publikation, die Monografie, unter Beweis stellt: Die

Künstlerperson sichert sozusagen Echtheit und Originalität und damit die Autonomie des Werks und sie erlaubt zugleich durch Anlagerung eines biografischen und sozialen Kontextes die Dimension des Geschichtlichen zu integrieren. Quellenkritik und Stilkritik vertreten nachhaltig dieses kunsthistorische Paradigma einer durch die Instanz des souveränen Subjekts gesicherten Synthese von Autonomie und Historizität der Kunst.

Die klassische Methodik der historisch-kritischen Quellenforschung dient der Klärung von Echtheit, deckt die Entstehungszusammenhänge und Sinngehalte von Kunstwerken auf, ohne nach einer erkenntniskritischen Signifikanz zu fragen. Der Mangel dieses historistischen Paradigmas, die Schwierigkeit, aus ihm heraus den Gegenstand Kunst überhaupt zu begründen, wird allerdings von Beginn an verspürt und motiviert Bezugnahmen auf die philosophische Ästhetik, vor allem aber auf die Psychologie als neuer Leitwissenschaft. Ein anthropologischer Impetus leitet die kunsthistorische Theoriebildung, die im ausgehenden 19. Jahrhundert ihren Aufschwung nimmt, indem sie den Akt des Sehens autonomisiert.

Alois Riegls Modell der Stilgeschichte gründet in einem wahrnehmungspsychologisch inspirierten Versuch, eine immanente Gesetzmäßigkeit der Kunst – charakterisiert durch die Antithetik des Haptischen und Optischen – mit dem Entwurf ihrer universalgeschichtlichen Entwicklung zu verknüpfen. Doch Riegls Stilgeschichte wurde schon von Hans Sedlmayr und Otto Pächt vorgehalten, das Kunstwerk und seine Autonomie aus dem Auge verloren zu haben. Das in den frühen 1930er Jahren entwickelte Projekt einer „strengen Kunstwissenschaft“ intendierte im Gegenzug eine strukturbetonte Hermeneutik, nunmehr gestaltpsychologisch orientiert, und musste sich ihrerseits (u.a. von Meyer Schapiro) die Kritik gefallen lassen, den historischen Bedingungsrahmen der Kunst zu vernachlässigen.

Die Vorlesung zeichnet diese Denkwege und einander opponierenden Schulen der Kunstgeschichte nach. Sie vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme und veranschaulicht die jeweiligen Argumentationsmuster an exemplarischen Texten und Werken aller Gattungen und aus allen Epochen. Das provozierende Auftreten der künstlerischen Avantgarden seit dem Impressionismus und die Frage, inwiefern die Moderne-Erfahrung sich im Feld der historischen Theorie der Kunst niedergeschlagen hat, wird durchgängig Thema sein. Der Fokus liegt auf der Entwicklung im deutschsprachigen Raum von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die nach 1960 in einem erweiterten europäischen und anglo-amerikanischen Raum auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem politischen Selbstverständnis der Generation von 1968 und ihrem ideologiekritischen, gegen die konservativen Traditionen des Faches sich wendenden Anspruch.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Hermann Bauer: Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, München 1976
- Udo Kultermann: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, Frankfurt a.M. / Berlin / Wien 1981
- Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 3. erw. Auflage, Berlin 1988
- Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele. Mit Beiträgen von Oskar Bätschmann, Michael Bockemühl, Gottfried Boehm, Horst Bredekamp u.a., Berlin 1989
- Marlite Halbertsma und Kitty Zilmans (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute, Berlin 1995
- Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung: Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997

- Friedrich Wolfzettel und Michael Einfalt: Autonomie, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 1, Stuttgart/Weimar 2000, S. 431-479
- Hubert Locher: *Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst 1750-1950*, München 2001
- Robert S. Nelson and Richard Schiff (Hg.): *Critical Terms for Art History*, 2. Aufl., Chicago and London 2003
- Wolfgang Brassat und Hubertus Kohle: *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*
- Regine Prange: *Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln, 2004
- Hubert Locher (Hg.): *Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert*, Darmstadt 2007
- Michael Hatt and Charlotte Klonk: *Art History. A critical introduction to its methods*, Manchester and New York 2007
- Jutta Held und Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Köln, Weimar, Wien 2007

Manet und die Folgen (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Edouard Manet wird in der Kunstgeschichte nicht nur als Gründungsvater des Impressionismus, sondern häufig auch der Moderne insgesamt adressiert. Zu den wichtigsten Innovationen, die sich mit seinem Namen verbinden, zählen die »Malerei des modernen Lebens« (Charles Baudelaire), die in ihrer Tendenz nach der Aufhebung aller herkömmlichen Gattungen strebte und eine Reflexion des modernen Großstadtlebens und Freizeitvergnügens in seiner ganzen Widersprüchlichkeit leistete. Mit der neuen Motivwelt verband sich eine nicht minder revolutionäre Transformation der Formensprache: Das Fragment als Bildform, die formale Flachheit des Ölbildes, das kommunikationslose Nebeneinander des Bildpersonals und eklektische Zitate aus der Kunstgeschichte wurden von Manet als adäquates Mittel entdeckt, um die neue Ikonographie ins Bild zu setzen. Die Vorlesung untersucht die Entwicklung von Manets Bildstrategien, versucht die historische Stellung seiner Malerei zu bestimmen und gibt einen Überblick über die wichtigsten kunstkritischen und kunsthistorischen Ansätze zu ihrer Interpretation. Schließlich wird sie einen Ausblick auf die Wirkung und Rezeption Manets von den 1860er Jahren bis heute eröffnen.

Nachweis **Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.**

Tizian und die Malerei in Venedig 1500-1550 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Tiziano Vecellio (ca. 1490–1576) ist einer der ganz Großen der europäischen Malereitradition. Bis zu Delacroix, Manet und Cézanne, ja bis zum abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts galt er als Leitgestalt einer ‚malerischen Malerei‘, einer Malerei also, die ihr eigenes Medium in den Vordergrund stellt: die Farbe und ihre spezifische Wirkungsmacht. Die Vorlesung wird verfolgen, wie Tizian seit seinen frühesten Werken um 1510 diese seine künstlerische Position profilierte. Sie wird aber auch untersuchen, wie seine unterschiedlichen Themenstellungen – Altarbild, Porträt, melancholische Jünglinge und schöne Frauen, pastorale Idyllen und Mythologien, Historienbilder etc. – im Rahmen der visuellen Kultur Venedigs insgesamt entwickelt wurden. Zur Sprache kommen werden daher auch andere Maler wie Giorgione, Palma Vecchio, Lorenzo Lotto, Pordenone usw. Nicht mehr behandelt wird dagegen Tizians Werk ab ca. 1550, weil eine Fortsetzung der Vorlesung geplant ist, die der venezianischen Malerei von 1550 bis 1600 gewidmet sein wird.

Nachweis **Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.**

- Literatur
- Daniela Bohde, Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002
 - Peter Humfrey, Titian. The complete paintings, London 2007
 - Theodor Hetzer, Tizian. Geschichte seiner Farbe, Frankfurt a.M. 1935 (Neuaufgabe Stuttgart 1992)

Zwischen Dädalus und Deus artifex - Künstlerkonzepte des Mittelalters: DIESE VORLESUNG ENTFÄLLT!

Vorlesung

Tutorien

Es gibt keine online-Anmeldung zu den Tutorien! Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Tutorien Propädeutikum Architektur Barr (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwarz/Schwed

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1, Schwed

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Schwarz

Tutorien Propädeutikum Architektur Rudhof (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fath/Groblewski

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Fath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 01.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Groblewski

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Do 16-18 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Funk/Zamfirescu

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 01.11.2016, Juridicum - Jur 303, Gruppe 1, Funk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Zamfirescu

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Mo 14-16 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Emmel/Hess

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Emmel

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Hess

Tutorien Propädeutikum Methodik Barr (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bunte/Sardon

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Sardon

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Sardon

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 2, Bunte

Tutorien Propädeutikum Methodik Droste (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eckel/Günther

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 01.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Günther

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 2, Eckel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Günther

Proseminare

"Es drängt sich alles zur Landschaft": Philipp Otto Runge, Caspar David Friedrich und die neue Bildkunst der Romantik (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Donandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Malerei der deutschen Frühromantik entsteht in den Jahren kurz nach 1800 in den Ateliers zweier annähernd gleichaltriger protestantischer Künstler aus Norddeutschland: Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge.

Von der akademischen Lehre bleiben beide weitgehend unbeeindruckt. Sie teilen vielmehr die Überzeugung, dass die Kunst der Zukunft nur auf einer weltanschaulich-religiös erneuerten Grundlage entstehen könne. Beider Interesse richtete sich dabei auf das Landschaftsbild, das nun angestammte Funktionen der religiösen Historienmalerei zu übernehmen hatte.

Freilich könnten angesichts so verwandter Absichten die Formen kaum unterschiedlicher sein, in denen Friedrich und Runge ihre neue Landschaftskunst als Trägerin metaphysischer Gehalte realisieren. Friedrich bewegt sich *prima facie* in den Bahnen der Gattungstradition, treibt allerdings ein subtiles Spiel mit deren vertrauten Schemata und unterläuft die Betrachtererwartungen in mitunter radikaler Weise. Runge verfolgt dagegen ein von vornherein unkonventionelles, hybrides Konzept aus Landschafts- und Figurenmalerei, dessen reich entfaltete Symbolik sich trotz ihrer ostendierten Bedeutungsamkeit von überkommenden ikonographischen Konventionen weitgehend löst.

Bei aller Unterschiedlichkeit verbindet beide Optionen frühromantischer Landschaftsmalerei ein Moment der Ambiguität und wenigstens partiellen Sinnoffenheit. Empirisch treue Naturbeobachtung tritt immer wieder in ein irritierendes Spannungsverhältnis zu den Symmetrien und geometrisch-konstruktiven Setzungen der formalen Bildordnung, so dass dem Betrachter sowohl die stimmungshafte Einfühlung wie die allegorische Lektüre der Bilder nahegelegt werden. Indem sie eher Deutungen heischen, als dass sie Bedeutung verbindlich kommunizieren, werden die Bilder zum Medium von Erfahrungen.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für einen Schein sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit, sowie die Anfertigung einer Bibliographie zum gewählten Referatsthema bis zur 4. Sitzung.

Sie können sich für ein Referat melden, indem Sie sich in die Liste eintragen, die **ab dem 17.10.2016 neben Raum 304** aushängt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

„...autonom und fait social zugleich“? Die Frage nach der Geschichtlichkeit der Kunst als Konflikt (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Skulptur

Kunstwerke haben – in den Worten Theodor W. Adornos – als ein „vom Menschen Gemachtes von vornherein im einheimischen Reich des Geistes ihren Ort“ (ÄT, 263). Gilt diese Beobachtung, so hat sie zur Konsequenz, dass Kunstwerke nur dann *verstanden* werden können, wenn sie von diesem ‘Reich’ aus, d. h. im Horizont derjenigen spezifischen Logik zugänglich gemacht werden, deren irreduzible Systematik aus einem bloßen Werk erst ein *Kunstwerk* werden lässt. Das Kunst-Werk-Verstehen ist demzufolge in erster Linie ein *Kunstverstehen*; das Verstehen des künstlerischen Artefakts ein Verstehen seines spezifischen *Kunst*charakters. *Kunstwerke* zu verstehen, bedeutet genau *diejenigen* Regeln zu vollziehen, die es zu dem machen, was es ist, und deren Eigenlogik es von anderen kulturellen – oder gar natürlichen – Gegenständen unterscheidet.

Ist das Kunstwerk also in diesem Sinne *spezifisch*, so scheint damit aber auch derjenige Prozess entscheiden, der das so verstandene *Kunstwerk* aus einem bloßen Werk erst *hervorgehen* lässt; durch den es seine Spezifität also erst *erlangt*. Diese Beobachtung scheint nun jedoch umgekehrt auf ein ‘Reich’ zu verweisen, dessen Struktur sich von der Innenlogik der spezifisch *künstlerischen* Substanz des Kunstwerks insofern radikal unterscheiden muss, als es die Genesis des *Kunstwerks* seinerseits trägt. Es entsteht so die Frage nach der genetischen „*Bedingung* [meine Hervorhebung – F. S.] dafür, dass die immanente Gesetzlichkeit [des Artefakts namens ‘Kunstwerk’ – F.S.] sich realisiere“ (ÄT, 249). Auch diese Beobachtung zieht Konsequenzen in der Frage nach sich, wann ein Kunstwerk *verstanden* ist. Denn Kunst-Werk-Verstehen scheint vor dem Hintergrund *dieser* Frage tatsächlich nur als Werk-Wissen möglich, d. h. als *Kenntnis* derjenigen spezifischen Bedingungen, die diejenige Logik, die ihrerseits ein *Kunstverstehen* erforderlich macht, erst möglich machen, bzw. möglich gemacht haben. Die Frage lautet hier, wie das, was jetzt vorliegt, zu dem *geworden* ist, was es ist, und das wiederum heißt: in welchem *Anderen* es aufgehoben sein musste, um werden zu können, was es ist.

Beide Fragen scheinen nun wiederum für die Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* relevant zu sein. Das scheint insofern der Fall zu sein, als die Rede von Letzterer beide Fragemotive zugleich aufruft. Nämlich zum einen in Form der Frage nach der konkreten Genesis von etwas (*Kunstgeschichte*), das zum anderen durch seine Spezifität als Kunst bestimmt ist (*Kunstgeschichte*). Damit entsteht jedoch auch die Frage, inwiefern es ihr wiederum als Wissenschaft gelingen kann, das genuin antagonistische Verhältnis beider Fragemotive in sich zu vereinen. Denn aus Sicht der ersten Beobachtung, die ein Spezifikum *künstlerischer* Artefakte geltend machen möchte, lautet die entscheidende Überlegung mit Blick auf die Frage nach den Konturen einer *Kunstgeschichte*: *Geschichte wovon?* Hingegen reklamiert die zweite Beobachtung, dass die Frage nach dem Kunstcharakter des Werks

notwendig zurückführen muss auf Zeit und Raum seiner Produktion. Erst innerhalb dieser *jeweiligen* Konstellation – so der Einwand –, wird es dort auch erst *jeweils* zu demjenigen, auf das der Name 'Kunstwerk' verweist. Aus dieser Sicht lautet so die entscheidende Frage: Geschichte *wann* bzw. *wo* ?

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtung ergibt sich: Die Begründung einer Kunst-Geschichts-Wissenschaft scheint in einer Spannung operieren zu müssen. Denn verlangt der Anspruch, die Geschichte von *etwas Bestimmtem* zu schreiben, nach einer Schärfung der *Spezifität* des Bezugspunktes einer solchen Geschichte in Form von *Kunst*, so bedroht demgegenüber der Anspruch des Werk-Wissens diese Spezifität – und mit ihr die Disziplin selbst – existenziell.

In diesem Seminar werden wir die so verstandene Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* als Konflikt wahrnehmen und sie systematisch bis in diejenigen Gegenwartsdebatten hinein verfolgen, die dem Profil einer Kunstgeschichts- bzw. Kunstwissenschaft gelten (Stichwort: 'Bildwissenschaft'). Das Seminar wird dazu im kommenden Semester fortgesetzt. In diesem Semester werden wir mit dem Studium von Gottfried Sempers Begründungsversuch beginnen, der es sich zur Aufgabe macht, die Frage nach einer „Gesetzlichkeit“ des „Werdens“ der Kunst wissenschaftlich zu bewältigen. Anschließend widmen wir uns Reaktionen und Problematisierungen dieses Vorschlages in Form von Begründungsversuchen der Autoren Alois Riegl, Hans Tietze, Richard Hamann, Erwin Panofsky, Edgar Wind, Arnold Hauser und Hans Sedlmayr. Diese Autoren werden Fragen wie die aufrufen, ob die spezifische Geschichte eines Kunstwerks überhaupt *ermittelbar* ist, ohne zugleich das Kunstwerk selbst gemäß vorzeigbarer Regeln zu verstehen, was auch bedeuten müsste, dass es selbst gerade eine den jeweiligen sozio-historischen Kontingenzen gegenüber stabile ästhetische Form besitzt, die wiederum erst Rückschlüsse auf erstere erlaubt. Doch wäre das – wie einige dieser Autoren einwenden – nicht gerade eine Verletzung der Aufgabe, den Kunstgegenstand als einen genuin *historischen* in den Blick zu nehmen? Aber woher kommt dann andererseits unser Wissen von dieser 'anderen' Geschichte, wenn nicht durch die Kunstwerke selbst? Ist also nicht vielleicht doch wiederum ein Wissen um die Regelmäßigkeit ihrer spezifischen Form notwendig, um ein solches Wissen generieren zu können?

Studienanfänger sind eingeladen, die Beiträge, die diese – und weitere – Problematisierungen kunstwissenschaftlicher Praxis vorlegen, in ihrer Diversität wahrzunehmen und dabei zugleich die Lektüre wissenschaftlicher Texte zu erproben. Teilnehmer, die Schwierigkeiten im Umgang mit Texten verspüren, haben die Möglichkeit, ihre Referate auf konkrete Kunstanalysen zu beschränken, welche die Aufgabe verfolgen, unsere Analyse des jeweiligen theoretischen Beitrags aus dessen Perspektive heraus zu ergänzen und zu fundieren. Fortgeschrittene Studierende sind dazu aufgerufen, die Kontinuität sachlicher Probleme innerhalb der Frage nach der Natur einer Geschichte der Kunst global zu beobachten und nach den sich ergebenden Anforderungen an ein sach- wie zeitgemäßes Verständnis der Kunstgeschichte zu fragen.

Unser Studium der Beiträge wird damit nicht etwa durch die Frage nach einem 'korrekten' operativen 'Zugriff' auf ein homogenes 'Gegenstandsfeld' namens 'Kunst' – d. h. durch die Frage nach der 'richtigen Methode' – koordiniert. Denn diese Frage muss verschweigen, woran sie ihre Antwort bezüglich der *Sachangemessenheit* einer bestimmten analytischen Praxis bemisst. Weiter nehmen unsere Überlegungen Abstand von dem Anspruch, eine 'Fachgeschichte' zu schreiben, die hingegen das Problem durchzieht, die Frage der Bestimmung ihres Gegenstands an anderer Stelle, d. h. an der Stelle der Frage nach der Natur desjenigen von dem *sie* Geschichte schreibt, abermals zu wiederholen.

Stattdessen wollen wir die Aufgabe verfolgen, die Begründungsvorschläge hinsichtlich ihrer natürlichen Veranlagung zu untersuchen, einen jeweils spezifischen Begriff der

Natur des Kunstgegenstandes – und in der Folge auch der Natur seiner Geschichte – vorzulegen. Unter diesen Vorzeichen werden wir das Semester mit einem Blick auf Adornos Äußerungen beschließen, die besagen, dass für eine jede Kunstwissenschaft eine „Doppelreflexion“ (ÄT, 338) angebracht sei, die dem „Fürsichsein“ der Kunstwerke auf der einen ebenso wie ihrer „Relation zur Gesellschaft“ auf der anderen Seite gelten soll – eine Reflexion also, die der Doppelnatur des Kunstgegenstandes gerecht wird, der diesen Überlegungen zufolge „autonom und fait social zugleich“ (ÄT, 16) sein soll. Verbunden mit dem Studium dieser Forderung Adornos und der Frage, wie sie sich begründet, richtet sich wiederum an unsere Analytik die Frage, inwiefern die Problematiken einer *Bestimmung* der Natur einer Geschichte der Kunst zugleich als Problematiken *der Kunst selbst* verstanden werden können bzw. sogar verstanden werden müssen. Sollte diese Frage bejaht werden können bzw. bejaht werden müssen, so dürfte der Konflikt *der Begründung* einer Kunstgeschichtswissenschaft nicht mehr als das Andere der *Kunstgeschichte* verstanden werden: Der Konflikt um die richtige *Bestimmung* der Natur einer Geschichte der Kunst als Kunstgeschichte würde dann diejenige geschichtliche Natur *der Kunst* selbst umkreisen, die das historische Dasein von jener gerade ausmacht.

Zur ersten Sitzung unserer Diskussion sollten folgende Beiträge mitgebracht werden:

Werner Busch: *Kunst und Funktion – Zur Einführung in die Fragestellung* sowie *Kunst und Funktion – Eine Schlußbemerkung*, beide in: ders. (Hrsg.) *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, München 1997, S. 5-25 u. 793-798

Gottfried Boehm: *Kunstgeschichte ohne Kunst. Anmerkungen zum Funkkolleg 'Kunstgeschichte'*, in: *Merkur*, Dezember 1984, S. 959-963

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Werner Busch: *Kunst und Funktion – Zur Einführung in die Fragestellung* sowie *Kunst und Funktion – Eine Schlußbemerkung*, beide in: ders. (Hrsg.) *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, München 1997, S. 5-25 u. 793-798

Gottfried Boehm: *Kunstgeschichte ohne Kunst. Anmerkungen zum Funkkolleg 'Kunstgeschichte'*, in: *Merkur*, Dezember 1984, S. 959-963

Andrea Palladio (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Ruhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Gattung:
- Architektur

Eine studentisch organisierte Tagesexkursion nach Absprache ist möglich.
Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, 1 Seite Inhaltsprogramm, Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 1 Seite Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

Es gibt nur wenige Architekten, die eine vergleichbare Wirkung entfaltet haben wie Andrea Palladio. Zu Lebzeiten gehörte er zu den wichtigsten Architekten Venedigs und der *terra ferma*. Nach seinem Tod im Jahr 1580 erlebte sein Werk eine in der Architekturgeschichte beispiellose Rezeption. Von Italien über England bis Deutschland, den USA und Skandinavien läßt sich sein Einfluss bis ins 20. Jahrhundert nachweisen. Dieser beschränkte sich aber keineswegs nur auf die gebaute Architektur. Ebenso bedeutend für die große Anerkennung, die dem Architekten zuteil wurde, ist seine Schrift *I Quattro Libri dell'Architettura*. Darin präsentiert er seine eigenen Projekte als zeitgemäße Aktualisierung der antiken Bautradition und inszeniert sich damit als letzte Instanz in Fragen der klassischen Architektursprache und ihrer Anwendung. Dass dies nicht im Sinne sklavischer Nachahmung zu verstehen ist hatte bereits Goethe während seiner Italienreise 1787 scharfsinnig bemerkt. Darin beschreibt er wie Palladio „durch die Gegenwart seiner Werke imponiert und vergessen macht, daß er nur u#berredet! Es ist wirklich etwas Go#ttliches in seinen Anlagen, vo#llig wie die Force des großen Dichters, der aus Wahrheit und Lu#ge ein Drittes bildet, dessen erborgtes Dasein uns bezaubert.“ Das Seminar spürt dem Mythos Andrea Palladio nach und versteht sich als grundlegende Einführung in das Werk des Architekten sowie in dessen Rezeption.

Die Lektüre fremdsprachlicher Literatur sowie die Übernahme eines Referates sowie dessen Ausarbeitung zu einer Hausarbeit werden vorausgesetzt.

Voraussetzung Die Referatsliste hängt aus.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- James Ackerman: *The Villa, Form and Ideology of Country Houses*, Washington DC 1990
- Reinhard Bentmann/Michael Müller: *Die Villa als Herrschaftsarchitektur. Eine kunst- und sozialgeschichtliche Analyse*, Frankfurt am Main 199
- Bruce Boucher: *Andrea Palladio. The Architect in his Time*, New York 1998
- Caroline Constant: *Der Palladio-Führer*, Braunschweig/Wiesbaden 1988
- Erik Forssman: *Palladios Lehrgebäude. Studien über den Zusammenhang von Architektur und Architekturtheorie bei Andrea Palladio*. Uppsala 1965
- Erik Forssman (Hg.): *Palladio. Werk und Wirkung*. Freiburg im Breisgau 1999.
- Michelangelo Muraro, Paolo Marton: *Villen in Venetien*. Könemann, Köln 1996
- Werner Oechslin: *Palladianismus. Andrea Palladio – Kontinuität von Werk und Wirkung*, Zürich 2008
- Lionello Puppi: *Andrea Palladio. Das Gesamtwerk*, Stuttgart 1994
- Carsten Ruhl: *Der Palladianismus. Von der italienischen Villa zur internationalen Architektur*, in: *Europäische Geschichte Online (EGO)*, hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010-12-03. URL: <http://www.ieg-ego.eu/ruhlc-2010-de> URN: <urn:nbn:de:0159-20100921326>

Bewegte Bilder. Ortswechsel und ästhetische Erfahrung in der Moderne, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Bader

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Alia
- Malerei u. graph. Techniken

Dass Bilder ihren Ort wechseln, dass sie von einem Ort zu einem anderen transportiert werden, ist im Zusammenhang ritueller, religiöser Praktiken Gang und Gäbe. Werden sie gewaltsam und/oder gegen den Willen ihrer Besitzer ihrem ursprünglichen oder aktuellen Ort enthoben, ist von Kunstraub die Rede. Bei aller Verschiedenheit zeichnet beide Bereiche eines aus: Sie scheinen kein Normalfall moderner Kunsterfahrung zu sein. Hier dominiert vielmehr der Topos vom fest an der Wand hängenden Bild, vor allem wenn es um Fragen des „white cube“ geht. Dabei sind gerade die scheinbar immobilen Bilder der Moderne, die inzwischen sogenannten „klassischen“ Tafelbilder, sowohl Gegenstand als auch Initiator erstaunlich dynamischer Konstellationen. Ihre Bewegungen durchziehen das 20. Jahrhundert und erlauben einen anderen Blick auf die Kunst und Bildwelten der Moderne. Ausgehend von ausgewählten Fallbeispielen und kanonischen Texten werden wir eine Reihe dieser vergessenen Bilderreisen untersuchen. Hierbei sollen unterschiedliche Transferphänomene und Aspekte der Bilderzirkulation, aber auch die ihnen eingeschriebenen Theoreme und Methodologien zur Diskussion gestellt werden. Im Kern geht es um die Frage, inwiefern Mobilität unser Denken über Bilder und die Verortung der ästhetischen Erfahrung beeinflusst.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Blöcke (25/26.11.2016 und 20./21.01.2017). Die Einführung in das Thema sowie die Vergabe der Referate erfolgen in der

Voraussetzung

Vorbesprechung am Mittwoch, den 19.10.2016, die daher Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Böhmische Kunst um 1400 (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1, 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Prag wurde unter Karl IV. zum Kunstzentrum. Karl hatte nicht nur die böhmische Königskrone inne, sondern war auch deutscher Kaiser. Er holte Künstler aus verschiedenen Ländern nach Prag. Zunächst ist die unterschiedliche Herkunft der Künstler gut ersichtlich. Dann aber wurde nicht nur eine Synthese erreicht, sondern es kam auch zu zahlreichen Innovationen. Am bekanntesten ist das Konzept der „Schönen Madonnen“, das nun selbst wieder einen großen Einfluss insbesondere auf die Kunst in anderen Reichsteilen hatte. Kein anderer Madonnentypus verkörpert besser die Kunst um 1400.

Er ging auch in die Malerei ein. Auch in dieser Gattung hat Böhmen herausragende Künstler hervorgebracht wie den Meister Theoderich oder den Wittingauer Meister. In der Architektur wird das Bild besonders vom Veitsdom, genauer von seiner Vollendung unter Peter Parler bestimmt. Der Veitsdom gehört zu dem Konzept, Prag zum Zentrum des Reiches zu machen.

Mit dem ersten Prager Fenstersturz von 1419, der den Beginn des Hussitenkrieges einleitete, verlor Prag und Böhmen seine Funktion, Kunstentwicklung zu prägen. Sein Einfluss im Westen wurde dennoch zunächst dadurch verstärkt, dass Künstler sich aus Böhmen in die westlichen Reichsteile aufmachten.

In dem Seminar soll ein Überblick über die Kunst um 1400 in Böhmen verschafft werden. Darüber hinaus soll analysiert werden, wie um 1400 die Kunstsituation beschaffen war, welche Strukturen und Zielsetzungen erkennbar sind.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Es werden die regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit verlangt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die Bilder der Avantgarde in den Bildern der Avantgarde: El Lissitzky 1890-1941; Akademische Kunstgeschichte 1970-2016 (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien

Über der Absicht einer Analytik der künstlerischen Avantgarde schwebt das Urteil, dass sie *gescheitert* sei (Peter Bürger). Wer dennoch dazu anhebt, mag sich daher gedrängt fühlen, sein Unternehmen im Vorfeld zu verteidigen: Gab es im Versuch einer Zurückdrängung der „bürgerlichen Institution Kunst“ womöglich doch partielle 'Erfolge', die den genaueren Blick auf die selbsternannten 'Erneuerer' der Kunst wieder lohnenswert machen? Ist das Urteil ihres systematischen Scheiterns womöglich 'zu pauschal' und muss es folglich gegenüber einer präziseren Beobachtung relativiert werden?

Bereits mit dem Aufwerfen dieser Fragen scheint sich abzuzeichnen: die soeben begonnene Diskussion ist müßig, und das aus zwei Gründen. Zum einen, weil es sicher nicht gewagt ist, zu behaupten, dass der Kunstmarkt aus der 'Attacke' auf seine Legitimationsinstanzen de facto gerade gestärkt hervorgegangen ist – weil das so verstandene Urteil schlichtweg empirisch richtig zu sein scheint. Zum anderen – und das scheint an dieser Stelle die relevante Beobachtung zu sein –, weil eine Beantwortung der Frage, ob das Urteil des Scheiterns der historischen Avantgardebewegungen berechtigt ist, eine Vorverständigung über dessen Ausgangsbedingungen erforderlich macht, die das Urteil selbst freilich nicht liefern kann. Denn dem affirmativen oder aber verneinenden Urteil bleibt stets eine entscheidende Frage vorgeschaltet: *gescheitert woran?*

Diese Beobachtung verschiebt also den Ort der Diskussion um die Angemessenheit des Urteils vom Scheitern der sich revolutionär anbietenden Kunst. Es scheint, dass ein differenziertes Urteil über die Legitimität des im Urteil des Scheiterns der künstlerischen Avantgarde somit zugleich enthaltenen Bildes ihrer Ziele, das besagt, dass eine „Aufhebung der Kunst in Lebenspraxis“ das universelle Motiv avantgardistischer Kunstpraxis bilden muss, nur an dem Ort zu gewinnen ist, an dem dieses Ziel folglich auch sichtbar sein müsste: Am Ort der Bilder bzw. Werke der künstlerischen Avantgarde selbst.

In diesem Seminar wollen wir uns weiten Teilen des Oeuvres des Malers, Typographen, Plakatdesigners, Architekten und Kunsttheoretikers El Lissitzky (#' Lisickij) widmen, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland wie in Russland gleichermaßen künstlerisch wirkt und arbeitet. Spricht bereits diese Diversität hinsichtlich der sozio-ökonomischen Kontexte, innerhalb derer Lissitzkys Arbeit – hauptsächlich zwischen 1918 und 1928 – erfolgt, für eine differenzierte Sicht auf dessen Werk, so wollen wir diese Differenzierung dadurch noch weiter vorantreiben, dass wir die Arbeiten, die in diversen medialen Formaten auftreten, unterschiedlich kontextualisieren. Wir werden daher gleichermaßen den Blick auf die zeitgleich in Russland von Seiten der Administration geförderte Kunst eröffnen, wie wir parallel auch die Künstler László Moholy-Nagy und Vladimir Tatlin, sowie dasjenige diskursive Umfeld studieren möchten, in das Lissitzky primär mit seinem Wirken am Moskauer *Institut für künstlerische Kultur* (INChUK) eintritt. Werden im Kontext dieser Auseinandersetzung Fragen aufgeworfen, die erörtern, was diejenige Kunst, die unter dem Namen *Konstruktivismus* auftritt, und für welche die Künstler zunächst gemeinsam, später zunehmend in Abgrenzung zueinander eintreten, eigentlich ausmacht, so wird uns gleichzeitig interessieren, welchen Verlauf die Wege der zahlreichen Versuche ihrer werkpraktischen Realisierung beschreiben. Der Blick auf Tatlins Materialkonstruktionen, auf Nagys abstrakte Formkonstellationen sowie auf Lissitzkys Typographie-, Plakat- und Ausstellungsarbeit soll uns dabei gleichermaßen helfen, die Eigenart von Lissitzkys – mit einem Neologismus belegten – Bildwerken mit dem Serientitel „PROUN“ (Projekt für das Neue) zu erschließen. Fragen wie die nach einer etwaigen 'Materialgerechtigkeit' oder nach einer 'Utilität' des Kunstgegenstandes, welche die Diskussion unter dem Schlagwort der *Faktur* durchziehen und welche wir unter anderem auch in unserem Studium theoretischer Beiträge der Künstler Kazimir Malevi# oder Aleksej Gan erschließen wollen, werden an diese Bildwerke zu richten sein. Lissitzky selbst verbindet die diversen medialen Facetten seines künstlerischen Oeuvres schließlich in der breit rezipierten Arbeit des sogenannten „Prounenraums“ (1923). Der real begehbare (Museums-) Raum zeugt mit seinen dreidimensionalen und jenseits der rektangulären Logik der Bildbegrenzung präsentierten Konstruktionen von einer Anschlussfähigkeit an bis dato virulente künstlerische wie kunsttheoretische Diskussionen um die Rolle der Institution, die Relation zwischen Künstler und Kurator oder aber um den Status multimedialer und installativer Kunstwerke. Die Sicht auf Lissitzkys Selbstportrait und dessen Fotogramme wird schließlich die Frage nach dessen Umgang mit dem Medium der Fotografie, der Tradition der künstlerischen Selbstdarstellung sowie die nach dem Status des Künstlers innerhalb einer Theorie *konstruktiver* Kunst – und damit zugleich innerhalb der Kunst überhaupt – abermals aufwerfen.

Doch was kann durch diesen Blick auf das Werk des selbsternannten Erneuerers der Kunst in Hinblick auf das zu prüfende Bild von den Zielen avantgardistischer Kunst gewonnen werden? Ist dieses durch ein am 'konkreten' Blick geschärftes Urteil zu korrigieren?

Wird es zur Entfaltung unserer Sicht auf Lissitzkys Oeuvre unerlässlich sein, Unterstützung durch die zugehörige Forschung zu erhalten, so wird schnell deutlich werden, dass unsere Flucht vor dem Bild der Avantgarde am Desiderat eines bilderlosen Blicks auf deren Bilder scheitern muss. Damit gilt: Unser Studium der Bilder der Avantgarde lässt sich nicht ohne ein Studium der Bilder der Avantgarde vollziehen.

Folglich wird es erforderlich sein, dem Differenzierungsversuch von Lissitzkys Schaffen eine Differenzierung der Weisen seiner Vereinnahmung durch die anhand konkreter Bilder der Avantgarde gespeiste Kunstforschung zur Seite zu stellen. Teilnehmer haben in dieser Veranstaltung also zugleich die Möglichkeit, mittels einer Analytik prominenter Kommentatoren wie Werner Hofmann, Boris Groys, Ive-Alain Bois, Rosalind Krauss, Juliane Rebentisch, Maria Gough, Simon Baier oder Sebastian Egenhofer zugleich einschlägige wissenschaftstheoretische Grundachsen der Kunstforschung der Moderne in ihrer Anwendung auf Lissitzkys Kunst kennenzulernen bzw. zu studieren.

Welches Bild von Lissitzkys Bildern kann also gewonnen werden, sobald diese Bilder zur Disposition stehen? Sollten sie überhaupt zur Disposition stehen? Und weiter: Wie verhalten sich Lissitzkys Bilder *selbst* zu diesen Fragen? Verteidigen sie womöglich ein Bild *von sich*, das mit den Bildern der Avantgarde in einen Dialog treten könnte? Wenn das der Fall ist, wie sähe dann ein Gespräch zwischen ihnen aus?

Zur ersten Sitzung unserer Diskussion sollte folgender Beitrag mitgebracht werden:

Peter Bürger: Abschn. *Avantgarde als Selbstkritik der Kunst* und *Die Negation der Autonomie der Kunst durch die Avantgarde*, beide in: ders., *Theorie der Avantgarde*, Frankfurt am Main 1974, S. 26-35 u. 63-75

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Peter Bürger: Abschn. *Avantgarde als Selbstkritik der Kunst* und *Die Negation der Autonomie der Kunst durch die Avantgarde*, beide in: ders., *Theorie der Avantgarde*, Frankfurt am Main 1974, S. 26-35 u. 63-75

Die Kunstgeschichte und ihre Nachbarwissenschaften (Modul MAG: 2, 3, 4; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson von Kittlitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattungen:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur

- Neue Medien
- Alia

Dem Proseminar geht es darum, den Ort der Kunstgeschichte unter den Wissenschaften so zu bestimmen, dass sie im Spiegel ihrer disziplinären Nachbarn erscheint, wobei sie jeweils ein bezeichnend anderes Bild abgibt; die Vielseitigkeit des Faches kann so durch die Vielheit seiner Umgebung sichtbar werden. Im Sinne einer "universellen Nachbarschaft der Wissenschaften" soll es dabei aber nicht nur um die bekannten Mutter- oder Schwesterdisziplinen der Kunstgeschichte gehen, also etwa Geschichte oder Klassische Archäologie, sondern auch um entferntere Verwandte. So ist eine Naturwissenschaft wie die Biologie - samt ihren Subdisziplinen wie Botanik oder Zoologie - unverzichtbar, wenn es zum Beispiel darum geht, pflanzliche Ornamentformen zu entschlüsseln oder naturkundliche Illustrationen zu verstehen.

Eine besonderer Akzent soll auf denjenigen Fachbeziehungen liegen, die bereits in eingeführten kompositen Bezeichnungen zum Ausdruck kommen: Kunstphilosophie, Kunstsoziologie, Kunstpsychologie und andere "Interdisziplinen" gehören dazu. Interessant ist dabei der jeweilige Blickwinkel: Was unterscheidet den kunstsoziologischen Betrachtungsansatz von Soziologen wie Georg Simmel, Alphons Silbermann oder Niklas Luhmann von der literatur- und kunstgeschichtlichen Perspektive eines Arnold Hauser oder Martin Warnke? Was trennt den Psychologen Rudolf Arnheim ("Kunst und Sehen"; "Anschauliches Denken") von dem Kunsthistoriker Ernst Gombrich ("Kunst und Illusion")? Gerade solche interdisziplinären "Klassiker" sind es, auf die das Seminar - neben neueren Problemstudien und Übersichten - aufmerksam machen möchte.

Die Lehrveranstaltung ist so gegliedert, dass in jeder Sitzung eine fachliche Gegenüberstellung erfolgen soll: Kunstwissenschaft und Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie (Ästhetik, Erkenntnistheorie), Kunstgeschichte und Mathematik sowie weitere Paarungen; dabei wird das Verhältnis der Kunstgeschichte zu den Literatur- und Sprachwissenschaften mehr als einen Termin erfordern (Germanistik, Anglistik etc.). Vollständigkeit wäre freilich ohnehin illusionär - vieles wird summarisch, skizzenhaft, exemplarisch bleiben müssen. Vorausgeschickt - aber auch immer wieder eingestreut - werden Hinweise zur kunsthistorischen Wissenschaftstheorie und Methodengeschichte, zur generellen und fachspezifischen Problematik des disziplinären Kontakts (Trans- und Interdisziplinarität) sowie zur wissenschaftssystematischen Positionierung des Faches Kunstgeschichte innerhalb des universitären Fächerkanons.

Es ist eine der instruktiv-propädeutischen Aufgaben dieses Proseminars, Orientierung zu geben im akademisch-wissenschaftlichen Dickicht sowie eventuell Anregungen zu vermitteln für die eigene Fächerwahl. Aber auch unabhängig davon werden die Teilnehmenden ausdrücklich dazu aufgefordert, ihre eigenen inhaltlichen Interessen einzubringen, etwa fächerverbindende Themen vorzuschlagen, über die sie gerne referieren würden. Das zum Eingangstermin offerierte Themenprogramm wird also nicht statisch, sondern veränderbar konzipiert sein; das soll auch für die jeweilige thematische Akzentsetzung und die dazu passend angegebene Literatur gelten. Wer sich also vorbereitend einlesen will, kann dies schon einmal eigeninitiativ und explorativ etwa im Hinblick auf ein mögliches "Traumthema" tun, das dann - nach aller Wahrscheinlichkeit - in einem Referat wirklich werden kann. Was die Themenstellung des Seminars insgesamt anbelangt, habe ich keine entsprechend angelegte Publikation gefunden, die zu empfehlen wäre.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die großen Schnitzretabel der Spätgotik (Modul MAG: 2, 5, 6; BA-HF: 4, 7; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Im Rahmen der Kirchengestaltung hat der Altar die zentrale Rolle: er markiert den ideellen und liturgischen Mittelpunkt des christlichen Kultorraumes, an dem das Messopfer zelebriert wird. Zugleich diente der Altar teils als Behältnis, teils aber auch als Ort der öffentlichen Zurschaustellung von Reliquien. Diese Multifunktionalität des Altars erklärt das seit dem frühen Mittelalter wachsende Bedürfnis, mit Hilfe der Bildprogramme die besondere Stellung des Altars im Kirchenraum hervorzuheben. Anfangs waren die wichtigsten Bildträger die den Altären vorgeblendeten Antependien, seit der Liturgiereform im frühen 13. Jh. übernahm das auf dem Altar aufgestellte Retabel deren Funktion. Die fortschreitende Steigerung der Formate gipfelte im 14. Jh. in der neuen Gestalt des Flügelretabels, das fortan mit seinen beweglichen Flügeln unterschiedliche Ansichten bietet. Als Schnitzretabel – also Altaraufsätze, deren Schreine mit skulptierten Werken ausgestattet sind, während die Flügel entweder nur bemalt sein können oder Relief und Malerei aufweisen – erlebte diese Gattung ihre Blütezeit zwischen 1450 und dem Beginn der Reformation in Süddeutschland. Wichtigste Werke aus dieser Gruppe stehen im Mittelpunkt des Proseminars. Im Rahmen der Veranstaltung sollen nicht nur Ursprünge und Genese unter die Lupe genommen, sondern an Beispielen aus dem erhaltenen Bestand auch die verschiedenen Retabeltypen, Bildprogramme und künstlerischen Einflüsse untersucht werden. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für den Scheinerwerb sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen des Proseminars besteht die Möglichkeit, einen (selbstorganisierten) 1-tägigen Exkursionsschein zu erwerben.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung am 24.10.vergeben.

Voraussetzung

Anrechnung in Modul 7 nur bei durchgeführter, selbstorganisierter Exkursion!

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Feuer, Farbe, Alchemie bei Tizian und Rubens (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Neue Tendenzen in der Erforschung der Malerei befassen sich eingehend mit der Bedeutung der Farbe für die Maler bzw. die Malerei der frühen Neuzeit. Das Seminar beschäftigt sich ausgehend von zwei – in dieser Hinsicht hervorstechenden und teils engen verbundenen, dann wiederum sehr unterschiedlichen – Vertretern der süd- und nordalpinen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Über die systematische Betrachtung der Werke beider Hauptmeister und weiterer repräsentativer Gemälde nähert sich das Seminar entsprechend verschiedenen Stilmitteln und Auffassungen vom Wesen der Malerei. Geklärt werden der programmatische Umgang mit Farbe und die unterschiedliche Darstellung von Licht/Feuer im Zusammenhang mit der Alchemie als einer der wichtigsten naturwissenschaftlichen sowie magischen Strömungen im Untersuchungszeitraum. Wir gehen auf die Suche nach Tizians Kenntnis der Alchemie im Venedig des Cinquecento und nach Peter Paul Rubens Verhältnis zur magischen Naturwissenschaft. Ist es möglich, dass sich die Maler selbst als schaffende Farb-Magier betrachtet haben? Und welche Rolle spielt hierbei das Feuer?

Somit vermittelt das Proseminar – neben Faktenwissen zur Malerei zwischen 1500-1650 – Grundlagen der Bildbeschreibung und -analyse sowie der sozial- und kulturhistorischen Kontextualisierung von Kunstwerken. Schließlich sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, zu erkennen, zwischen welcher Art von Kraftfeldern sich ein Künstler der Frühen Neuzeit in seinem Schaffensprozess bewegte. Neben der Arbeit mit verschiedenen Bildtypen sowie -sujets und deren literarischen Quellen werden für die kunsthistorische Forschung relevante Quellenwerke und Editionen eingeführt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Kerksenbrock, Dedo u.a.: Kunst und Alchemie. Ein Einleitung, in: Akat. Kunst und Alchemie: das Geheimnis der Verwandlung, hrsg. v. Dupré, Sven u.a., München 2014, S. 11-18
- Meganck, Tine, Der Rotfärber. Peter Paul Rubens und die Alchemie, in: Kunst und Alchemie: das Geheimnis der Verwandlung, Ausstellungskatalog, hg. v. Sven Dupré, Beat Wismer, München 2014, S. 146-154
- Gage, John: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, London 1994. Zur Alchemie Kap. 6, S. 139-152
- Weddigen, Tristan/Weber, Gregor J. M.: Alchemie der Farben: Tizian porträtiert seinen Farbenhändler Alvise „dai colori“ dalla Scala, in: Andreas Henning/Günter Ohlhoff (Hg.), Tizian – Die Dame in Weiß, Dresden 2010, S. 47-59.

Gian Lorenzo Bernini (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Kozyr

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Gattung:
- Skulptur

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, späterer Beginn dritte Semesterwoche: 04. November 2016, vierstündig, 10-14 Uhr!**

Weitere Termine siehe Seminarplan.

Impressionismus (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 15.12.2016, Juridicum - Jur 303

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 12.01.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei und graph. Techniken

Das Seminar untersucht die Genealogie und Wirkung einer der wichtigsten künstlerischen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Mit dem Interesse an einer neuen Ikonographie des modernen Lebens, insbesondere am Großstadtleben und am Freizeitvergnügen, an sozial marginalisierten Figuren und an der sich formierenden Schicht des Kleinbürgertums geht eine nicht minder revolutionäre Transformation der Formensprache einher. Das Fragment als Bildform, die formale Flachheit des Ölbildes, das kommunikationslose Nebeneinander des Bildpersonals und die Offenlegung des Malprozesses werden als Mittel eingesetzt, um die neue Ikonographie zu reflektieren (und bisweilen auch formal unter Druck zu setzen). Insbesondere aber beschäftigt sich das Seminar mit dem Verhältnis des impressionistischen Bildes zur Sinneswahrnehmung. Zum einen thematisiert es das praktische und theoretische Interesse der Impressionisten an der Sinnesphysiologie und Wahrnehmungspsychologie ihrer Zeit; zum anderen fragt es nach der Bedeutung der neuen Malerei als eine – den Wissenschaften von der Wahrnehmung gleichrangige – Erprobung oder Experimentalisierung des Sehsinns.

Voraussetzung

Referatsthemen werden Ende September am Schwarzen Brett ausgehängt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Konzepte von Schönheit und Techniken der Verschönerung in der Kunst der Frühen Neuzeit (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Saviello

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Vollkommene Schönheit ist in der Natur nicht gegeben. So lautet zumindest das Fazit aus der berühmten Anekdote um den griechischen Maler Zeuxis, der für ein Bild der schönen Helena die Jungfrauen von Kroton studiert und deren jeweils schönsten Körperteile in seinem Werk kombiniert haben soll. Die hierin begründete Vorstellung von einer durch die Kunst erzeugten Schönheit, die über das natürliche Vorbild hinausgeht und es gar veredelt, wurde auch in nachantiker Zeit immer wieder rezipiert und in der Frühen Neuzeit gar zum Inbegriff des vorherrschenden Mimesisideals. Vor dem Hintergrund dieses Leitbildes sollen im Seminar die Konzepte und Techniken der Repräsentation und Erzeugung schöner Körper in der Kunst des 16. bis 18. Jahrhunderts untersucht werden. Anhand von ausgewählten Bildwerken und Positionen der Kunstliteratur gilt es, die körperlichen Proportionsverhältnisse sowie die künstlerischen Gestaltungsformen von Haut und Haar als zentrale Praktiken der ‚künstlichen Verschönerung‘ zu diskutieren.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Frank **Fehrenbach**, „Compositio corporum“. Renaissance der Bio Art“, Vorträge aus dem Warburg-Haus 9, 2005, S. 133-176
- Marianne **Koos**, „Maske, Schminke, Schein. Körperfarben in Tizians Bildnis der ‚Laura Dianti mit schwarzem Pagen‘“, in: Werner Busch et al. (Hg.), Ähnlichkeit und Entstellung. Entgrenzungstendenzen des Porträts, Berlin 2010, S. 15-34

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Architekturfotografie I: Probleme, Konzepte, Geschichte(n) (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Architektur

Architektur und Fotografie sind seit Entstehung der letzteren am Anfang des 19. Jahrhunderts eng verschwistert – eine Allianz, die die gebaute Moderne tiefgreifend geprägt hat. Auch wenn graphische Medien im Entwurf weiterhin wichtig bleiben, tritt mit der Fotografie als einem automatisch-apparativen Dispositiv ein neuer Mitspieler auf den Plan, der gewichtige Vorzüge in die Waagschale werfen kann: ungekannte Schnelligkeit der Bilderstellung, der der Beschleunigung von Bauprozess und Stadtwandel entspricht, mechanische Reproduzierbarkeit der Bilder, was den wachsenden Publizitätserfordernissen an die Architektur in Zeiten der demokratisch-kapitalistischen Massengesellschaften entspricht, hohe Exaktheit der Abbildung und damit ‚Authentizität‘, was ein gewichtiger Faktor in einem vom Anspruch des Dokumentarischen und Willen zur umfassenden Archivierung der Welt geprägten Zeitalter ist. Zudem ist gerade der häufig konstatierte Ikonoklasmus der architektonischen Moderne – Abkehr von der Tradition, Ornamentverzicht, Umstellung von Repräsentation (Fassade) auf Raum und Zweck – nicht ohne die suggestive Verbildlichung durch die Fotografie denkbar. Das Medium der angeblichen Aurazerstörung (W. Benjamin) trägt so massiv zur Auratisierung einer vermeintlich sachlich-objektiven Architektursprache bei. Die Volumina der weißen Kuben der Moderne und die dunkle Kammer (Camera obscura) sind somit über das Tertium des Bildes miteinander verbunden. Im Zuge der digitalen Revolution und parametrischer Entwurfsprozesse kommen andere, zugleich bildgebende wie raumsimulierende Verfahren zum Zuge, die die Fotografie mit ihrem analogen Bezug zur gebauten Welt in komplexeren Verhältnissen aufheben – und im Extremfall zu einer Revalorisierung von Handskizze oder skulpturalem Modellieren führen können.

Ziel des Seminars ist es, diese Konstellationen theoretisch zu beleuchten und historisch an paradigmatischen Stationen nachzuzeichnen.

Voraussetzung

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Theorie der abstrakten Skulptur, 14tgl. BLOCKSEMINAR (Modul BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: BA: 7, Lehrperson Schallenberg

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, 14tägig, 10:00 - 14:00, ab 31.10.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Gattung:
- Skulptur

Anhand ausgewählter theoretischer Texte und exemplarischer Werke stellt das Seminar die Geschichte der abstrakten Skulptur von ihren Anfängen in den 1910er Jahren bis in die Gegenwart vor. Welche bildhauerischen Mittel rückt die abstrakte Formensprache in den Mittelpunkt? Welche Inhalte vermitteln sich auf diesem Weg? In welchem Verhältnis stehen diese Werke zu ihrer Umgebung und zu den Betrachter_innen? Diesen Fragen wird am Beispiel von Constantin Brancusi, Katarzyna Kobro, Alexander Rodtschenko, David Smith, Julio Gonzáles, Eduardo Chillida u.a. nachgegangen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Es findet eine Tagesexkursion am 18. Februar, 10 bis 17 Uhr, nach Köln statt.

Ursprünge abstrakter Kunst des 20. Jahrhunderts in der Europäischen Landschaftsmalerei der Romantik, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Milz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Der Begriff der "Abstraktion" und der damit verbundene Wandel von gegenständlicher Representation zur ungegenständlichen, zumeist subjektiven Malerei geht auf den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück. Dieser radikale Bruch wäre allerdings ohne die Kunst der Romantik³ insbesondere hinsichtlich der Dimension der Zeit⁴ kaum möglich gewesen.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts setzt in ganz Europa ein grundlegender Paradigmenwechsel in Wahrnehmung und Darstellung ein: Während sich akademisch orientierte Malerei bis in die 1770er Jahre noch fast ausschliesslich am klassischen Raumkonzept orientierte, fließt in die individualisierte Kunst um 1800 verstärkt ein sich entfaltendes Zeitbewusstsein ein. Diese Wende von einer vorwiegend raumdominierten zu einer zunehmend zeitdominierten Landschaftsmalerei wirkt sich jedoch, in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Natur, nicht nur auf die explizite Wahl transitorischer Motive aus. Mit der Einführung der Zeit in den Raum wird auch der Formfindungsprozess selbst radikal umgestaltet, was sich unmittelbar auf Arbeitsweise und Materialwahl auswirkt. So sind die Abstraktionstendenzen in den Werken von Turner und Constable sowie Valenciennes und Delacroix das Resultat eben jener Verzeitlichung eines nunmehr prozessualen Blicks.

Ziel dieses Seminars ist es daher, einzelne Werke der Romantik in ihrer individuellen Struktur und in Konfrontation mit einer gewandelten Theorie der Landschaftsmalerei vergleichend zu analysieren, um gemeinsam eine interpretative Basis für deren Resonanz als verzeitlichte Formensprache in den Avantgarden des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten.

Voraussetzung **Voraussetzung für einen Leistungsschein** sind die aktive Teilnahme, die Vorbereitung der Texte zur Bildtheorie, die Übernahme eines Referates sowie einer Hausarbeit.

Die Einführung in das Thema sowie die Vergabe der Referate erfolgen für diejenigen, die sich erfolgreich über OLAT angemeldet haben und auf der Teilnehmerliste stehen, in unserer **Einführungsveranstaltung am Donnerstag, den 20.10.2016** (10.00 – 12.00 Uhr; JUR 303), die daher **Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar** ist.

Als **verpflichtende Vorbereitung** zur Diskussion während dieser Vorbesprechung lesen Sie bitte (unter Berücksichtigung der oben zitierten Seitenangaben) die Texte „Die Zeit der Kunst“ und *Das Offene Kunstwerk* von Umberto Eco sowie von Inka Mülder-Bach "Bild und Bewegung. Zur Theorie bildnerischer Illusion in Lessing's Laokoon." In dieser Einführungsveranstaltung werden wir auch den historischen Überblick *The Abstraction of Landscape from Northern Romanticism to Abstract Expressionism* kritisch hinterfragen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Einführung in die Theorie des "bewegten" Bildes:

- Umberto Eco, "Die Zeit der Kunst," in: Michel Baudson (Hrsg.), *Zeit. Die vierte Dimension in der Kunst*, Weinheim 1985, S. 73-83.
- Idem, *Das Offene Kunstwerk* (Orig.: *Opera Aperta*, 1962), übersetzt von Günter Memmert, Frankfurt am Main 1973, S. 154-185.
- Margarethe Jochimsen, "Zeit zwischen Entgrenzung und Begrenzung der Bildenden Kunst Heute," in: Baudson 1985, *Zeit*, S. 219-39.
- Gotthold Ephraim Lessing, *Laokoon oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie*, hrsg. von Karl-Maria Guth, Berlin 2016 [1766].
- Inka Mülder-Bach, "Bild und Bewegung. Zur Theorie bildnerischer Illusion in Lessing's Laokoon". In: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 66 (1992), S. 1-30.

Zur historischen Übersicht:

- Sandro Bocola, *Die Kunst der Moderne: Zur Struktur and Dynamik ihrer Entwicklung – Von Goya bis Beuys*, München/New York 1994.
- Elgar Dietmar, Robert Rosenblum, Barbara Dayer Gallati, *The Abstraction of Landscape from Northern Romanticism to Abstract Expressionism*, Madrid 2007.
- Robert Rosenblum, *Modern Painting and the Northern Romantic Tradition. Friedrich to Rothko*, London 1975.
- August Wiedmann, *Romantic Roots in Modern Art. Romanticism and Expressionism: A Study in Comparative Aesthetics*, Old Woking (Surrey) 1979.

Van Dyck (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Kern

Block, 10:00 - 17:00, 28.02.2017 - 01.03.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Anthony van Dyck (1599-1641) ist einer der erfolgreichsten und einflussreichsten Porträtmaler der frühen Neuzeit. Sein Werk prägte nachhaltig nicht nur Inhalte und Gattungen des Porträts, sondern auch den modischen Geschmack seiner Zeit, besonders in England: Mit lässiger Eleganz in Kunst, Kleidung und Haltung entwarf er Prototypen des Dandytums. Doch das Oeuvre des Flamen umfasst auch Historienbilder, Landschaftsaquarelle, Radierungen, Zeichnungen, ein Skizzenbuch, in dem er Eindrücke italienischer Kunst festhielt. Als Porträtmaler in einem Atemzug mit seinem Vorbild Tizian genannt, stand Van Dyck als Historienmaler im Schatten seines Landsmannes Rubens, aus dem er trotz strategischer Unternehmungen nicht vollends heraustreten konnte, nicht zuletzt weil ihm nach dessen Tod selbst nur noch ein Jahr blieb. Das variationsreiche Werk Van Dycks, die verschiedenen europäischen Stationen seines Lebens, das Geheimnis seiner Erfolge und Gründe für gescheiterte Unternehmen sollen in diesem Proseminar behandelt werden.

Nachweis

Voraussetzung für das Erwerben eines Leistungsscheins sind regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Seminarstunden, das Bearbeiten einer Seminaraufgabe, Vorstellen eines Themas im Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Sprachliche Voraussetzung: gute Englischkenntnisse für das Arbeiten mit der Literatur.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und verbindliche Vergabe der Referate am 27. Oktober 2016, 14-16 Uhr, Raum 303

Übungen

Die Kunst der Beschreibung. Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler Gemäldegalerie, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist nicht eine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild zu beschreiben, heißt auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel ‚üben‘ (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

25.10.2016, 16-18 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung

8.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
22.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
16.12.2016, ganztags Kassel
13. 1. 2017, ganztags Kassel

Entartete, Raub- und Beutekunst. Provenienzforschung und Restititionen in diesen drei Bereichen anhand ausgewählter Fallbeispiele, 14 tgl./4std. (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Lehmann

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Alia

Zunächst ist der nationalsozialistische Kunstmarkt von 1937 bis 1945 zu behandeln. Dabei wird auf die politisch wie ideologisch bedingte Enteignung der deutschen Museen (Entartete Kunst) sowie auf die Zwangsenteignung der Juden und politisch Verfolgten (Raubkunst) eingegangen. Ergänzend dazu schließt sich die kriegsbedingte Beschlagnahme von Kunstwerken (Beutekunst) an.

Die aktuelle Provenienzforschung in ihrer heutigen Form, ausgelöst durch die „Washingtoner Erklärung“ vom 3. Dezember 1998, bezieht sich nicht nur auf die nationalsozialistische Zeit, sondern auch auf die Ankäufe von Kunstwerke nach 1945 durch die Museen. Es bestand in diesen Punkt ein rechtsfreier Raum von 50 Jahren.

Die Vorgehensweisen in der Provenienzforschung werden ebenso an Beispielen und Filmbeiträgen aufgezeigt, wie die komplizierten rechtlichen Fragen bei der Restitution von Kunstgegenständen an die rechtmäßigen Eigentümer.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fokus Farbe: Italienische Kunst der Renaissance in Frankfurter Museen (Modul MAG: 6; BA-HF: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Saviello

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Nicht nur Holztafeln, Leinwände und Wandflächen waren in der italienischen Kunst der Renaissance farblich gestaltet, sondern etwa auch Stuck- oder Terrakottaplastiken und Buchseiten aus Pergament. Die Übung möchte diese Medienvielfalt anhand von Objekten in Frankfurter Museen, vor allem im Städel-Museum, im Liebieghaus und im Museum Angewandte Kunst vor Augen stellen und diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit wird sowohl den unterschiedlichen Materialien und Techniken zuteil, mit denen Farbe ins Bild gebracht wird, als auch den Ikonographien, die durch die Anordnung der Farben entscheidend mitbestimmt werden. Vor den Originalen lässt sich dabei sehr gut nachvollziehen, welche Betrachterwirkung die Farben in einzelnen Bildwerken entfalten und worin sich ihr Einsatz in so verschiedenen Gattungen wie Malerei und Skulptur gleicht bzw. unterscheidet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine vor Ort, freitags 10-12 Uhr

Holländische Malerei im Städel (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Kern

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Das Städel-Museum bietet die wertvolle Möglichkeit, verschiedene Werke holländischer und flämischer Malerei im Original zu betrachten und dabei Aspekte wie Format, Farbigkeit und Farbauftrag, Pinselstrich, Oberfläche und nicht zuletzt die Gesamtwirkung der Kunstwerke zu studieren. Auch Fragen nach der Präsentation und Hängung ergeben sich im musealen Raum. In dieser Übung sollen ausgewählte Werke neben einer Analyse und Beschreibung ihrer Motive in Hinsicht auf ihre historische Einordnung und Maltechniken untersucht werden.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, Ausstellung „Die heilige Nacht“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016

Inhalt Gattung:
- Skulptur

Die Ausstellung „Die heilige Nacht“ gibt die Gelegenheit, mittelalterliche Plastik zu diskutieren, die normalerweise nicht im Liebieghaus präsentiert wird.

An ausgewählten Skulpturen der Ausstellung soll die Materialität der Bilder: Material, Beschädigungen, Fassungen, Überfassungen etc. diskutiert werden. Außerdem soll ein Verständnis für stilistische Fragen entwickelt werden. Entscheidend ist, daß in der Übung an den Objekten der wissenschaftliche Zugang zu den Stücken selbst erfahren erprobt und verstanden wird. Es soll eine Kategorientafel entwickelt werden.

Außerdem bietet die Ausstellung die Möglichkeit, daß sich die Übung sich mit dem Thema „Die heilige Nacht“, mit der Wandlung der Auffassung der Darstellung beschäftigt. Aber auch hierbei soll im Vordergrund die enge Objektbeziehung stehen.

Die Übung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese 20 **Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Rudhof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt
Gattung:
- Skulptur

Die Zeiten der Helden, deren steinerne Abbilder auf Sockeln ruhen scheint vorbei! Der Parforceritt durch die bildhauerischen Möglichkeiten des 20. Jahrhunderts und ihrer abstrakt-symbolhaften Formensprache führt uns zunächst vor die eigene Haustür und dann weiter nach Darmstadt, nach Wiesbaden und schließlich nach Basel: Dort präsentiert uns das Kunstmuseum einen möglichen Anfang mit Rodins Bürgern von Calais und mit Maillols Haar flechtendem Mädchen.

Die Veranstaltung versteht sich als Sehschule, bei der die genaue Beschreibung und die Analyse vor den Originalen geübt werden kann.

Voraussetzung

Die Anwesenheit zur einführenden Veranstaltung am 26. Oktober ist obligatorisch.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Mit kleiner Exkursion nach Basel.

Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 26. Oktober 2016 um 12.00 Uhr, im Juridicum, 3. OG, Raum 303.

Studiengalerie 1.357 (Modul BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:

- Neue Medien
- Skulptur

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung/zum Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5

Inhalt Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen siehe hier:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=205594&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Nachweis Die Leistung wird bei den Dozenten des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften erbracht. Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen.

Zuständig für die Anerkennung:

Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

Voraussetzung KEINE ANMELDUNG ÜBER OLAT.

Hauptseminare

Architektur der Moderne und Gegenwart in Südkalifornien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In den 1920 und 30er Jahren wurde die Metropole Los Angeles zu einem bedeutenden Schauplatz der architektonischen Moderne.

Unter der Sonne Südkaliforniens und in einem Habitat, das vielen als zur Innovation einladenden *tabula rasa* galt, trafen ganz unterschiedliche Einflüsse aufeinander: das Erbe des amerikanischen Architekturhelden Frank Lloyd Wright, das über Emigranten wie Oskar Schindler und Richard Neutra vermittelte Vermächtnis der europäischen Secessionen (vor allem der Wagner-Schule Wiens) und des neuen Bauens sowie autochthone und fernöstliche Impulse. Das faszinierende Ergebnis ist eine vielgestaltige, aber doch strukturell dezidiert als modern markierte Architektur. Sie besticht mit Merkmalen wie tektonischer Reduktion, innovativer Materialregie (sowohl Holz als auch Stahl umfassend), räumlicher Klarheit, fließender Raumorganisation und der Vervielfältigung horizontaler Niveaus (*split levels*). Spektakuläre Wirkung entfaltet häufig auch die Integration von Wasserlandschaften und die physische und visuelle Öffnung auf die nahe und weite Umgebung. Gerade der zuletzt genannte Aspekt wird in der paradiesisch anmutenden Szenerie der südkalifornischen Landschaft, vor allem der *beaches* oder *foothills*, zum ikonischen Feature einer Moderne, die dem spezifischen *Californian lifestyle* Raum gab.

Auch in der *post-war era*, einer Phase der Prosperität und des (Stadt)Wachstums, entstanden ikonische *Residences*. Sie heben sich von einer selbst wenig markant erscheinenden Stadtlandschaft ab – ist sie doch durch eine uniforme Rasterstruktur, ein schwaches Zentrum, die Dominanz von *urban sprawl*, eine horizontale Breitenstreckung und automobilen Transitorik gekennzeichnet. Im Hintergrund der herausragenden Entwürfe stehen häufig Auftraggeber der Filmindustrie. Es gibt aber auch markante Projekte von breiten- oder massentauglichem *public* oder *tract housing*, die die Moderne weiteren Kreisen zugänglich machen sollten.

Auch aus der Krise der Moderne ab den 1970er Jahren entstand eine spezifisch kalifornische Spielart der Dekonstruktion, die improvisatorisch oder kulissenhaft daher kam, besonders bildwirksam wie lichtaffin war und von hier aus in Form von *iconic buildings* ihren Siegeszug um den Globus antreten konnte.

Im Seminar besprochen werden Architekten wie Oskar Schindler, Richard Neutra, John Lautner, William Krisel, Pierre Koenig, Charles und Ray Eames (und die gesamte Serie der sog. Case Study Houses), Frank O. Gehry und Franklin D. Israel. Beachtung finden muss außerdem die zentrale Fotografenfigur Julius Shulman, die maßgeblich zur Ikonisierung und Auratisierung der Bauten beigetragen hat, die als Inkarnation einer spezifischen Westküsten-Adaption der architektonischen Moderne weltweit für Aufmerksamkeit gesorgt haben.

Englischkenntnisse sind unabdingbar.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhaus Culture, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

2019 jährt sich zum hundertsten Mal die Gründung des *Ersten Staatlichen Bauhaus* in Weimar. Bereits jetzt wird dies zum Anlass genommen, die Bedeutung dieser Institution sowie deren internationale Rezeption einer Neubewertung zu unterziehen. Wulf Herzogenrath wies allerdings schon in den siebziger Jahren darauf hin, dass es das **eine Bauhaus** gar nicht gibt. Mit Blick auf Dessau, Berlin, Ulm und weiteren Institutionen in den USA wie dem *New Bauhaus* müsse stattdessen von mindestens fünf *Bauhäusern* ausgegangen werden. Die Frage, welches *Bauhaus* jeweils gemeint ist, lässt sich zudem nicht von politischen und sozialen Bedingungen und zeitgenössischen Interessen trennen. Die Rezeption des *Bauhauses*, „ist immer auch ein Stück politischer Geschichte, insofern sie Spiegelbild gesellschaftlicher Interessen und ideologischer Positionen ist“ (Rainer K. Wick). Der Anglist und Literaturwissenschaftler E.W. Said stellte daher die in Bezug auf das *Bauhaus* naheliegende Frage, „ob eine Idee oder Theorie durch ihre Wanderung ... an Kraft gewinnt oder verliert und ob sie in der einen geschichtlichen Phase und nationalen Kultur zu etwas ganz anderem wird, als in einer anderen Phase oder Situation.“ Mit anderen Worten, es kann in der Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* und seiner Rezeption nicht um die Untersuchung eines in sich konsistenten Gegenstands oder einer Idee gehen. Vielmehr stellt sich die Frage, wie sich die Mythen, die sich um das historische *Bauhaus* ranken, durch den Transfer in ein anderes kulturelles Klima aufs Neue konfigurieren und ihrerseits zurückwirken. Am Ende steht also der Versuch, am Beispiel des *Bauhaus* transkulturelle Verflechtungen und ideologische Instrumentalisierungen herauszuarbeiten.

Für die Geschichte der *Bauhaus*-Rezeption in Deutschland kann auf eine große Zahl an umfangreichen Untersuchungen zurückgegriffen werden. Im

Systemvergleich der beiden deutschen Staaten lieferte insbesondere die Forschung der letzten Jahre Belege für die vielfältigen institutionellen und politischen Instrumentalisierungsmöglichkeiten des *Bauhaus*-Mythos. Dem Spektrum sich zuweilen widersprechender Deutungsmöglichkeiten schienen keine Grenzen gesetzt: Aus dem Versuch einer ästhetischen Erziehung der Masse konnte ebenso ein Modell für den Wiederaufbau wie ein Symbol des Antinationalsozialismus und Antikommunismus werden. Mal wurden die politischen und sozialen Tendenzen des *Bauhaus* besonders hervorgehoben, mal war es das Streben nach künstlerischer Autonomie, das den Blick auf die Schule prägte. In den sechziger und siebziger Jahren wiederum galt das *Bauhaus* als Inbegriff eines Bauwirtschaftsfunktionalismus, der zuweilen in extremer Verkürzung mit den Idealen und Zielen der frühen Moderne identifiziert wurde.

Ähnlich vielfältig zeigt sich die frühe internationale Rezeption des *Bauhaus*. In Frankreich etwa wurde die Einstellung gegenüber dem *Bauhaus* und der Moderne zunächst noch wesentlich durch die Tradition der *École des Beaux-Arts* geprägt, die den „Régionalisme“ bevorzugte und sich daher durch die neue Ästhetik herausgefordert sah. Vertreter der neuen Avantgarde wie Le Corbusier betrachteten das *Bauhaus* zudem als „un mouvement d'avant-garde directement concurrent“, dessen anfängliche Nähe zum Kunstgewerbe irritierte. Darüber hinaus war die Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* sowohl in Frankreich als auch in Amerika zunächst von einer antideutschen Haltung bestimmt, während etwa in der Slowakei enge Kontakte mit Vertretern des *Bauhaus* bestanden. Seit den dreißiger Jahren erfuhr das *Bauhaus* dann auch in den USA eine große Wertschätzung, die insbesondere durch die erste Architekturausstellung des New Yorker *Museum of Modern Art* (1932) einen zusätzlichen Impuls erfuhr. Die „Bauhaus-Immigranten“ Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und László Moholy-Nagy trugen dann wenige Jahre später durch ihre Lehrtätigkeit in den USA sowie durch ihre Veröffentlichungen maßgeblich zur Konstruktion des *Bauhaus*-Mythos bei. Unter den besonderen Bedingungen der Studentenbewegung von 1968 sowie in dem Bewusstsein einer nunmehr historisch gewordenen Moderne avancierte das *Bauhaus* in Europa schließlich zum Vorbild für die Reformierung der Architekturschulen, bevor es in den achtziger Jahren zum Gegenstand postmoderner Kritik wurde.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die historische Genese des *Bauhaus* und seiner Nachfolgeinstitutionen nachvollzogen und diskutiert werden. Zum anderen gilt es die jeweils wirksamen Rezeptionen und deren historische Kontexte kritisch zu reflektieren. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Architektur, auf den medialen Strategien des *Bauhaus* und seiner Protagonisten sowie auf den historiographischen Deutungen des *Bauhaus* liegen. Die Bereitschaft zur verbindlichen Übernahme eines Referates, zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie zur Anfertigung einer Hausarbeit ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. **Eine erste Vorbesprechung zu dem Blockseminar findet am 09.11. 16 in Raum NM K III statt (Campus Bockenheim, Neue Mensa).**

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Fr/Sa 9./10.12. und 16./17.12.2016

Einführungstermin: 9.11.2016, 10-13 Uhr, Campus Bockenheim, Neue Mensa K III

Das Atelier des Künstlers (1600-1900). Produktionsstätte, Reflexionsraum, Heterotopie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Im Atelier des Künstlers treffen häuslicher oder gewerblicher Realraum und die andere imaginäre Welt der Kunst unvermittelt aufeinander. Es handelt sich dabei um einen Ort der doppelten Fiktion: zum einen, weil sich hier die Erfindungen des Künstlers realisieren; zum anderen, weil im Atelier auch Vorstellungen und Inszenierungen dieses Orts selbst entworfen werden und es damit Ursprung für die Reflexion über die künstlerische Praxis und Produktion ist. Seit dem 18. Jahrhundert war diese Produktionsstätte von Fiktionen durch eine dreifache Tendenz bestimmt: Erstens vom Rückzug des Künstlers und der Privatisierung des Studios, das sich unter diesen Bedingungen zu einem isolierten enigmatischen Ort wandelte, in dem sich das singuläre Künstlersubjekt als Genie entwirft; zweitens von der Kritik dieser Inszenierung, die mit der Kritik der herkömmlichen Formen der Produktion und Rezeption von Kunst einherging und schließlich im späten 20. Jahrhundert in die Proklamation des »post-studio artist« (Carl Andre) mündete; und drittens schließlich wiederum von einer neuerlichen Öffnung der geheimnisvollen Produktionsstätte, die nun mitunter die Funktion eines Salons oder eines Diskussionsorts für Eingeweihte übernehmen kann. Das Seminar wird die sich wandelnden Raumordnungen und die damit verknüpften Ideologien und Utopien des Künstlerateliers diskutieren und die verschiedenen Erfindungen dieses Raums in der Malerei untersuchen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Das mittelalterliche Gottesbild (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 02.01.2017, Juridicum - Jur 303

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Zu den spannendsten, aber auch verwickeltesten Themen der Kunstgeschichte gehört das christliche Gottesbild. Es ist das Bild, das die Ablösung von den paganen Götterbildern dokumentiert. Es positioniert die Kirche gegenüber dem Judentum. Im Gottesbild kommen die verschiedenen kultischen Funktionen, die theologisch akzentuierte Spannung zwischen der Vorstellung, dass Gott Mensch geworden ist, und der Mensch in Gott vergöttlicht wurde, zusammen.

Das Seminar wird sich mit der Geschichte des Gottesbildes, mit der Entstehung der verschiedenen Typen und mit den verschiedenen Funktionen des Gottesbildes beschäftigen. Das frühe Christentum und die byzantinische Kunst artikulieren das Brustbild Christi, das schließlich als Porträt verstanden wurde. Der Porträtgedanke wurde legendär aufgeladen. Er führte zu den Legenden der nicht von Händen gemalten Bildern.

Der Kreuzifixus wird im Abendland zu dem Bildtypus, an dem der Konflikt zwischen der Menschwerdung und der Göttlichkeit, die sich selbst noch im Tode zeigt, besonders ausgetragen. Zugleich ist hier der Funktionszusammenhang selbst ein Spiegel der Entwicklung des Kultes.

Ziel des Seminars ist es, einen historischen Überblick über die Entwicklung des Gottesbildes zu verschaffen, aber auch Einblick in die Methodendiskussion, die mit dem Gottesbild verbunden ist.

Vier Publikationen stehen hierbei im Mittelpunkt:

Michele Bacci, *The Many Faces of Christ. Portraying the Holy in the East and West, 300 to 1300*, London 2014.

Tobias Frese, *Aktual- und Realpräsenz. Das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter*, Berlin 2013.

Martin Büchsel, *Die Entstehung des Christusporträts Bildarchäologie statt Bildhypnose*,³Mainz 2007.

Gerhard Wolf, *Schleier und Spiegel. Traditionen des Christusbildes und die Bildkonzepte der Renaissance*, München 2002.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Es werden die regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit verlangt.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fake Estates, Non-Sites, Situationen. Gordon Matta-Clark, Robert Smithson und die Kunst der 1970 Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

In Gordon Matta-Clark und Robert Smithson wird sich das Hauptseminar mit zwei zentralen Figuren der New Yorker Kunstwelt der 1970er Jahre befassen. Beide haben ihren Platz im Kanon der Kunstgeschichte längst eingenommen, und doch bleiben sie ihm in gewisser Weise unbekannt. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass ihre Einsatzpunkte zwar als eine Kritik der modernistischen Kultur der 1960er Jahre gestaltet sind, während ihre Arbeiten aber zugleich Fragen aufwerfen, die den Binnenradius kunstimmanenter Fragestellungen weit übertreffen. Smithson setzte das Problem der *site-specificity* von Kunst auf die Agenda der Künstler und wies die epochemachenden Diskussionen um die „Dematerialisierung des Kunstobjekts“ in Richtung Wüste. Matta-Clark ergründete die Wirksamkeit von Kunst im direkten Zusammenhang mit Architektur und Städtebau, und wandte sich der Möglichkeit von gemeinschaftsbildenden sowie dezidiert politischen Funktionen von Kunst zu. Das Seminar wird dieses Verhältnis einer „Entgrenzung der Kunst“ und ihrer „materiellen Kultur“ aus immer wieder neuen Blickwinkeln umkreisen. In enger Verbindung mit der Polarität von Kunst und Leben, modernistischer Kultur und avantgardistischem Aufbruch wird es zugleich um die Rolle von künstlerischen Medien gehen. Smithson und Matta-Clark gestalten ihre Praktiken multimedial, das heißt, sie gehen in einer Weise mit Fotografie, Video und Sprache um, die verschiedene Exegeten zu dem Vorschlag gebracht hat, Matta-Clarks Oeuvre insgesamt als einen „filmischen Prozess“ zu betrachten, und auch Smithsons *Land Art*-Arbeiten die Produktion eines „filmischen Raums“ nachzuweisen.

Das Seminar wird sich zwischen einer monographischen Perspektive auf die beiden Künstler und der Absicht bewegen, einen Überblick über die künstlerische Kultur der 1970er Jahre zu vermitteln. Einerseits werden wir also zwei Akteure und ihre künstlerische Produktion genauer kennenlernen – andererseits werden sie uns durch ein diskursives Feld zwischen Architektur, Land Art, Institutionskritik, Performance Art, sowie feministischen, politischen und transatlantischen Zusammenhängen führen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- James Attlee, *Towards Anarchitecture. Gordon Matta-Clark and Le Corbusier*, in: Tate Online Research Journal, 2007.
- Eva Ehninger, *Vom Farbfilm zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst – 1950 – 1970*, München 2013.
- Marc Glöde, *Den Raum zerschneiden – den Raum denken. Zu den Filmarbeiten von Gordon Matta-Clark*, in: Getrud Koch (Hg.), *Umwidmungen. Architektonische und Kinematographische Räume*, Berlin 2005.
- Tom Holert, *Strudel und Wüsten des Politischen. Zabriskie Point, Spiral Jetty und die Grammatik der Entgrenzung*, in: Gregor Stemmerich (Hg.), *Kunst/Kino*, Köln 2001, S. 94–118.
- Amelia Jones, *Body Art. Performing the Subject*, Minnesota 1998.
- Caroline Jones, *Post-Studio/Postmodern. Robert Smithson and the Technological Sublime*, in: Dies., *Machine in the Studio, Constructing the Postwar American Artist*, Chicago 1996, S. 268–343.
- Pamela M. Lee, *Object to be destroyed. The work of Gordon Matta-Clark*, Cambridge 2000.
- Lippard, Lucy, *Six Years. The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972*, New York 1993.
- Nina Möntmann, *Kunst als sozialer Raum. Andrea Fraser, Martha Rosler, Rirkrit Tiravanija, Renée Green*, Köln 2002.
- Gloria Moure (Hg.), *Gordon Matta-Clark. Works and Collected Writings*, Barcelona 2006.
- Craig Owens, *Earthwords*, in: October, Vol. 10, 1979, S. 120–130.
- Robert Smithson, *The Collected Writings*, hg. v. Jack Flam, Berkeley [u.a.] 1996.
- Philip Ursprung, *Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening – Robert Smithson und die Land Art*, München 2003.

Genua. Kunst einer Seemacht (12.-16. Jh.): DIESES SEMINAR ENTFÄLLT!

Hauptseminar

Geschichte und Theorie der Architektur im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Es gehörte noch vor wenigen Jahrzehnten zu den Gewissheiten der architekturhistorischen Forschung, dass die Klassische Moderne als Überwindung einer sich in den Stildebatten des

19. Jahrhunderts verlierenden Architektur zu betrachten sei. Sie erschien vor diesem Hintergrund als erste authentische Formensprache nach den ästhetischen Eskapaden des Historismus. Entscheidend für diese Annahme war die Ideologie der Voraussetzungslosigkeit. Ihre Grundlage bildete die Konstruktion eines 19. Jahrhunderts, welches als eine Phase der Orientierungslosigkeit begriffen werden sollte. Hingegen wusste die moderne Architektur erstmals eine Antwort auf die sozialen und politischen Herausforderungen zu geben. Derart abgekoppelt von der Geschichte, konnte die Architektur des frühen 20. Jahrhunderts umso mehr als Ideal erscheinen, in dem Form und Begriff wieder eine Einheit darstellten. Sie erhob keinen geringeren Anspruch, als zeitlos und klassisch zu sein. Damit war allerdings nicht nur das Leitmotiv avantgardistischer Manifeste benannt. Die Architekturgeschichte als Disziplin entwickelte sich in weiten Teilen aus dem Versuch, die behauptete Voraussetzungslosigkeit der Moderne historisch zu erklären. Als wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses, konnte sich dieses Paradox einer Geschichte der Geschichtslosigkeit in der Architekturgeschichtsschreibung hartnäckig bis ans Ende des 20. Jahrhunderts halten. Mit dem historischen Abstand zur modernen Architektur und zu deren postmodernen Kritik wurde deutlich, dass dies zu einer fatalen Fehleinschätzung der Entwicklungen zwischen dem Klassizismus des 18. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts geführt hatte. Dies gilt insbesondere für die Unterstellung eines banalen Mimesisbegriffes, der angeblich das Denken des 19. Jahrhunderts bestimmt habe. Es ist entsprechend noch in gegenwärtigen Debatten verbreitet, den Historismusbegriff als Synonym oberflächlichen Kopierens zu verwenden. Dass in dieser Hinsicht Zweifel angebracht sind, haben neueste Studien zumindest in Ansätzen herausgearbeitet. Darin erscheint der Historismus nicht mehr als Metapher für Unzeitgemäßes, Irrationales oder Oberflächliches. Stattdessen wird seine eminent wichtige Bedeutung etwa für die Verlagerung vom Bauornament auf den Objektkult der Moderne herausgestellt (Payne 2012). Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Beobachtung, dass die Architektur damit in eine Welt kultureller Phänomene eintritt, die nicht mehr auf einen primordialen Ursprung rückführbar sind, sondern prinzipiell durch dynamische Spiegelungsverhältnisse zwischen den Dingen entstehen. Entsprechend lässt sich im 19. Jahrhundert eine Architektonisierung von Alltagsgegenständen beobachten. Während die Architektur, nicht zuletzt durch das neue Massenmedium Fotografie (Wolf 2002), verstärkt als objekthafter Gegenstand wahrgenommen wurde. Diese wechselseitige Anverwandlung der Dinge über alle Maßstäbe hinweg, so die These, führte zu einer weitestgehenden Eliminierung theoretischer Überlegungen, die Architektur noch als einen immobilien Baukörper beschrieben. Architektur wurde nunmehr auf der Ebene der kunsthandwerklichen Produktion und industriellen Technik diskutiert. Das Nachdenken über Architektur gab damit Anlass zu weit ausholenden kulturgeschichtlichen Darstellungen, die

bisweilen enzyklopädische Züge annehmen konnten (de Bruyn 2008). Unter dem Eindruck von Kunsthandwerk und industrialisierter Massenproduktion wurde die Architektur Teil einer unübersichtlich gewordenen Objektwelt, die es mit den Mitteln der Architekturtheorie und ihren spezifischen Strategien der Anähnlichung zu ordnen galt. Insofern ließe sich die Theorie der Architektur, nicht etwa die Architektur selbst, mit Kant als „Kunst der Systeme“ oder als „Lehre des Scientifischen“ beschreiben. Dieser Entgrenzung des Architekturbegriffes entsprach es, dass an die Stelle der klassizistischen Nachahmungsdoktrin eine Reihe neuer Ordnungsbegriffe wie Funktion, Grammatik, Typus, Charakter und Stoffwechsel traten, die der Philosophie, Linguistik, Physiognomie, Anthropologie, Ethnologie oder Evolutionstheorie entnommen worden waren (van Eck 1994; Poerschke 2009). Damit konnten Phänomene der Mimesis auch in der Architektur nicht mehr auf das bloße Verhältnis eines abstrakten Originals zu seinem defizitären Abbild reduziert werden. Wie etwa Sempers enzyklopädische Schrift *Der Stil* (1860) zeigt, wurden Fragen der Nachahmung jetzt im Zusammenspiel mit deren entwicklungs- und kulturgeschichtlichen Transformationen verhandelt. Zu klären wäre also nicht, ob das 19. Jahrhundert mehr als andere Epochen von mimetischen Phänomenen geprägt war. Vielmehr gilt es auf der Basis eines umfassenden Quellenstudiums herauszuarbeiten, unter welchen Bedingungen mimetisches Denken hier möglich war. Der Blick wendet sich damit bewusst von den expliziten Phänomenen des Nachahmens ab, wie sie bis heute in stilgeschichtlichen Analysen der Kunstgeschichte wirksam sind, um sich stattdessen der Wirksamkeit mimetischen Denkens im architektonischen Diskurs des 19. Jahrhunderts widmen zu können. Mimesis soll hier als kreatives Potential der Theoriebildung und nicht als formales Problem verstanden werden. Erst unter diese Prämisse, so lautet die These, lässt sich die Besonderheit mimetischen Denkens in der Architektur des 19. Jahrhunderts und deren hier angenommene Bedeutung für die amimetische Rhetorik der Moderne fassen.

Aufgrund seiner anspruchsvollen Zielsetzung, richtet sich das Seminar an fortgeschrittene Studierende mit architekturhistorischen und architekturtheoretischen Vorkenntnissen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Referatthemen mit Literaturangaben hängen aus.

Texte zur Einführung

Michael Brix/Monika Steinhauser (Hgg.): Geschichte im Dienste der Baukunst. Zur historistischen Architektur-Diskussion in Deutschland, In: Michael Brix/Monika Steinhauser (Hgg.): Geschichte allein ist zeitgemäß. Historismus in Deutschland, Lahn-Giessen 1978, S. 199-328.

Caroline van Eck: Organicism in nineteenth-century architecture. An inquiry into its theoretical and philosophical background, Amsterdam 1994.

Adrian Forty: Words and Buildings. A Vocabulary of Modern Architecture, New York 2000.

Georg G. Iggers: Historicism. The History and Meaning of the Term, In: Journal of the History of Ideas, Vol. 56, No. 1, (Jan. 1995), S. 129-152; Published by: University of Pennsylvania Press, Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/2710011>.

Kai K. Gutschow: Restructuring Theory of Tectonics Architecture's History: Historicism in Karl Bötticher's, In: (Re)Viewing the Tectonic Collegiate Schools of Architecture Regional Conference, 2000.

Otto Gerhard Oexle (Hg.): Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit. Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932, 1. Auflage 2007.

Alina Payne: From Ornament to Object. Genealogies of Architectural Modernism, New Haven/London 2012

Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott): Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Studierende der Romanistik** können dieses Seminar für folgende Module absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts, Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“, in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti - mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘) beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an Fortgeschrittene.

Voraussetzung

Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung zum Seminar zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Jeff Koons: Produktion – Postproduktion - Rezeption (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Nicht erst die großen Ausstellungen der Schirn Kunsthalle und des Liebieghauses im Jahr 2012 haben deutlich gemacht, dass Jeff Koons, trotz des immer noch provozierenden „Kitsch“-Faktors seiner Werke und der skandalumwitterten Selbstdarstellungen beim Liebesspiel mit Ilona Staller, zu den arrivierten zeitgenössischen Künstlern zählt, ja mittlerweile die Qualität eines ‚Klassikers‘ erreicht hat. Zahlreiche große Ausstellungen, nicht selten bewusst in historischen Räumen inszeniert, präsentierten in den vergangenen Jahren seine Bilder, Objekte und Skulpturen, die unübersehbar das Erbe der Pop Art in die Gegenwart hineinragen, denn Koons beschäftigt sich wie die Generation Andy Warhols und Roy Lichtensteins mit der Ästhetik der Ware. Zu den Bestandteilen schon seiner frühen, um 1980 entstehenden Arbeiten gehören aufblasbare Plastikblumen und Staubsauger. Ähnlich wie schon Warhol stilisiert Jeff Koons sein Auftreten als Künstlerperson und Kommentator seines Werks in betont trivialer Weise, was er als Absage an eine elitäre

Intellektualität („Criticality Gone!“) und als Offenheit für den Mainstream-Geschmack deutet.

Das Seminar intendiert vor allem einen kritischen Umgang mit den Selbstäußerungen des Künstlers, die in Publikationen oft die kunsthistorische Analyse ersetzen, aber doch eher als „Kunst der Postproduktion“ (Anne Breucha), nämlich als Teil des Werks, betrachtet werden müssen. Im Fokus der Seminardiskussion soll die frühe Auseinandersetzung mit dem Readymade in den Serien *Inflatables*, *Pre-New* und *The New* stehen. Von hieraus ist die Frage zu stellen, ob und inwiefern auch die weitere Entwicklung zur Malerei und Skulptur einer kunstkritischen Moderne verpflichtet bleibt. An dieser Frage wird auch die bisherige kunsthistorische und kunstkritische Rezeption des Werks zu messen sein. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Zusammenhang der Materialität der Werke, ihrer glänzenden und nicht selten eine falsche Identität vortäuschenden Oberflächen. Sie rufen am Medium gleissnerischer Werbung, pornografisch inszeniertem Inkarnat, billiger Plastikprodukte und Porzellan-Nippesfiguren den sakramentalen Schein des traditionellen neuzeitlichen Kunstwerks auf. Dem Spiegelglanz korrespondiert andererseits, nicht nur in den *Inflatables*, die Thematik des leeren, rätselvollen Innenraums, durch den ebenfalls die Kunst als autonomer, utopischer Raum assoziiert wird. Besonders die seit 1996 entstehende Serie *Celebration* soll unter diesen immanent kunsttheoretischen Fragestellungen untersucht werden.

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Jeff Koons. *The Painter & The Sculptor*, Ausst.Kat. Liebighaus, Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt, 20. Juni – 23. September 2012, hg. von Vinzenz Brinkmann, Matthias Ulrich, Joachim Pissarro und Max Hollein, Ostfildern 2012

- Jeff Koons, Ausst. Kat. Fondation Beyeler, Riehen / Basel, 13. Mai – 2. September 2012, hg. von der Fondation Beyeler und Theodora Vischer, Ostfildern 2012
- Regine Prange: Dialektik des Glanzes. Über Jeff Koons in der Schirn Kunsthalle und in der Liebieghaus Skulpturensammlung, beide Frankfurt am Main, in: Texte zur Kunst, Heft 88, Frankfurt/Main 2012, S. 178-183
- Raphael Bouvier: Jeff Koons – Der Künstler als Täufer, München 2012
- Anne Breucha: Die Kunst der Postproduktion. Jeff Koons in seinen Interviews, Paderborn 2014.

Kunst und Kybernetik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Lektüreseminar zur Vorlesung „Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in Moderne und Gegenwart“ (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme der universitären Disziplin Kunstgeschichte. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die seit 1960 auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialismus werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. In Referaten werden historische Schlüsseltexte und vergleichende Analysen zu unterschiedlichen methodischen Perspektiven vorgestellt werden. Werkbeispiele verschiedener Gattungen und Epochen erschließen das Verständnis für die theoretische Problematik des Kunstbegriffs und seiner geschichtlichen Dimension.

Zur konzeptuellen Rahmung vgl. den ausführlichen **Kommentar zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird. Dort auch ausführliche Literaturangaben.**

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Modern Art and Multiple Modernities in Southeast Asia: The Post-War Years (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Studiengalerie 1.357 (Modul BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies
Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:

- Neue Medien
- Skulptur

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung/zum Hauptseminar **nicht über OLAT** ; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Architekturfotografie I: Probleme, Konzepte, Geschichte(n) (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dauss
Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Architektur

Architektur und Fotografie sind seit Entstehung der letzteren am Anfang des 19. Jahrhunderts eng verschwistert – eine Allianz, die die gebaute Moderne tiefgreifend geprägt hat. Auch wenn graphische Medien im Entwurf weiterhin wichtig bleiben, tritt mit der Fotografie als einem automatisch-apparativen Dispositiv ein neuer Mitspieler auf den Plan, der gewichtige Vorzüge in die Waagschale werfen kann: ungekannte Schnelligkeit der Bilderstellung, der der Beschleunigung von Bauprozess und Stadtwandel entspricht, mechanische Reproduzierbarkeit der Bilder, was den wachsenden Publizitätserfordernissen an die Architektur in Zeiten

der demokratisch-kapitalistischen Massengesellschaften entspricht, hohe Exaktheit der Abbildung und damit ‚Authentizität‘, was ein gewichtiger Faktor in einem vom Anspruch des Dokumentarischen und Willen zur umfassenden Archivierung der Welt geprägten Zeitalter ist. Zudem ist gerade der häufig konstatierte Ikonoklasmus der architektonischen Moderne – Abkehr von der Tradition, Ornamentverzicht, Umstellung von Repräsentation (Fassade) auf Raum und Zweck – nicht ohne die suggestive Verbildlichung durch die Fotografie denkbar. Das Medium der angeblichen Aurazerstörung (W. Benjamin) trägt so massiv zur Auratisierung einer vermeintlich sachlich-objektiven Architektursprache bei. Die Volumina der weißen Kuben der Moderne und die dunkle Kammer (Camera obscura) sind somit über das Tertium des Bildes miteinander verbunden. Im Zuge der digitalen Revolution und parametrischer Entwurfsprozesse kommen andere, zugleich bildgebende wie raumsimulierende Verfahren zum Zuge, die die Fotografie mit ihrem analogen Bezug zur gebauten Welt in komplexeren Verhältnissen aufheben – und im Extremfall zu einer Revalorisierung von Handskizze oder skulpturalem Modellieren führen können.

Ziel des Seminars ist es, diese Konstellationen theoretisch zu beleuchten und historisch an paradigmatischen Stationen nachzuzeichnen.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Von Cézanne bis Picasso – Frankreich auf der Suche nach Moderne (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Zwischen den beiden großen Kriegen 1870 und 1914 ist Paris das Labor der Moderne. Künstler aus ganz Europa zieht es in die wahre Weltstadt, aber auch Händler, Sammler und Chronisten. Eine gewaltige Industrialisierungswelle schafft den nötigen Reichtum, die Revolution der Eisenbahn die soziale Mobilität. Mit Macht befreit sich die Kunst aus thematischen Zwängen und akademischer Reglementierung. Eine rücksichtslose Avantgarde legt sich mit der herkömmlichen Ästhetik an. Den ersten Gipfelpunkt bietet der sogenannte Kubismus, der, von Cézanne tastend erahnt, von Picasso und Braque durchgesetzt wird.

Referatsvorschläge:

- Das Repräsentationsgemälde unter Kaiser Napoléon III. und Kaiser Wilhelm I.
- Der Salon de Paris als staatlich kontrollierte Leistungsschau der Künste
- Der Salon des Refusés Napoléons III.
- Der Salon des Indépendents
- Die großen Händler der Moderne von Vollard bis Kahnweiler
- Die Sammler der Moderne
- Das Bordell als Labor der Moderne
- Neue Themen: Darstellung der Arbeit und Industrie
- Individualität und Kooperation: Die Netzwerke der Künstler.
- Die Gestaltungsprinzipien der Moderne
- Abstraktion und Moderne
- Künstlergruppen: Die Nabis, die Fauves.
- Deutsche Chronisten der Moderne: Harry Graf Kessler und Julius Meier-Graefe.

Monographische Referate zu den Protagonisten der Moderne:

- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Georges Braque (1882 – 1963)

Oder andere Künstler nach der Literaturliste.

Voraussetzung

**Keine OLAT-Anmeldung! Bitte melden Sie sich bei Prof. Schneider an unter:
ulrich.schneider@schneiderundtoechter.de**

Literatur

- Zedler, Johann Heinrich: Großes Universallexikon. Bd. 21: Mi – Mt., Leipzig/Halle 1739, N. Graz 1995, Sp. 727 ff.: „Modernus, Moderne“
- Meier-Graefe, Julius: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. 2 Bde., München N 1966.
- Kessler, Harry Graf: Gesichter und Zeiten. Erinnerungen. 2 Bde., Frankfurt 1988
- Allard, Sébastien/Des Cars, Laurencine: L'art français. Le XIX siècle, Paris 2006.
- Dagen, Philippe: L'art Français. Le XX siècle, Paris 1998.
- Rosenberg, Pierre (Hrsg.), La pittura francese. III. L'età delle avantguardie, Milano 1999.
- Storia dell'arte italiana. Teil 2, Bd. 3: Il Novecento, Torino 1982.
- Sérié, Pierre: La peinture d'histoire en France. 1860 – 1900, Paris 2014.
- Gautrand, Jean Claude: Paris, Porträt einer Stadt, Köln 2012
- Genet-Delacroix, Marie Claude: Art et Etat sous la IIIe République. Le système des Beaux-Arts 1870 – 1940, Paris 1992.
- Ducatel, Paul: Histoire de la IIIe république. Vue à travers l'imagerie populaire et de la presse Satirique, Paris 1973 – 1979.
- - 1. Histoire de la Commune et du siècle de Paris 1870 – 1871.
- - 2. Les Débuts de la République 1871 – 189.
- - 3. La Belle Epoque 1891 – 1910.
- - 4. La Grande Guerre 1911 – 1922.
- - 5. De la République à l'Etat Français 1924 – 1940.
- Bouvet, V./ Durozi, G.: Paris 1919 – 1939. Kunst, Leben und Kultur, Wien 2009.

Ausstellungskataloge:

- Arte Russa e Sovietica 1870 – 1930. Carandente, Giovanni (Hrsg.), Ausst. Kat. Torino, Lingotto, 1989
- Sieben Moskauer Künstler 1910 – 1930. Ausst. Kat. Köln, Galerie Gmurzynska, 1984

- Russische Avantgarde 1910 – 1930, Sammlung Ludwig Köln, Weiss, Evelyn (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Museum Ludwig, 1986
- Les Realismes 1919 – 1939, Régnier, Gérard (Hrsg.), Ausst. Kat. Paris, Centre Pompidou, 1981
- Russische Avantgarde – Mit voller Kraft. 1910 – 1934. Hornborstel, Wilhelm u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. 2001
- Art and Power. Europe under the dictators 1930 – 1945. Ader, Dawn u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. London, Hayward Gallery, 1995/1996.
- Transform. Bild, Objekt, Skulptur im 20. Jahrhundert. Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum und Kunsthalle, 1992
- Kubismus. Künstler, Themen, Werke. 1907 – 1920, Ausst. Kat. Köln, Kunsthalle, 1982.
- Expressionisten. Sammlung Buchheim, Ausst. Kat. München, Haus der Kunst, 1998.
- Italian Art in the 20th Century. Painting and Sculpture 1900 – 1988., Braun, Emily (Hrsg.), Ausst. Kat. London 1989. München 1989
- Bordell und Boudoir. Cézanne, Degas, Toulouse-Lautrec, Picasso. Schauplätze der Moderne. Adriani, Götz (Hrsg.), Ausst. Kat. Tübingen, Kunsthalle, 2005.
- L'Esprit Nouveau. Le Purisme à Paris 1918 – 1925, Ausst. Kat. Grenoble, Musée des Beaux Arts, 2002
- Cézanne Picasso, Braque. Der Beginn des kubistischen Stillebens. Schmidt, Katharina (Hrsg.), Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum, 1998. Ostfildern 1998.
- Aufstieg und Fall der Moderne, Bothe, Rolf (Hrsg.), Ausst. Kat. Weimar, Kunstsammlungen, 1999.
- Cézanne & Giacometti – Wege des Zweifels. Baumann, Felix A. u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Humlebaeck, Louisiana Museum of Modern Art, 2008.
- Ostfildern 2008.
- "Paris bezauberte mich ...". Käthe Kollwitz und die französische Moderne. Fischer, Hannelore u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Käthe Kollwitz Museum, 2010/2011. München 2010.
- Picasso und seine Sammlung, Seckel-Klein, Hélène (Hrsg.), Ausst. Kat. München, Hypo Kunsthalle, 1998
- Cézanne to Picasso. Ambroise Vollard. Patron of the Avant-Garde. Rabinow, Rebecca A. (Hrsg.), Ausst. Kat. New York, MM, Chicago ALoC, Paris Md'O, 2006/2007

Literatur: Verschiedene Stilrichtungen:

- Grenier, Lise u.a. (Hrsg.): Le siècle de L'Eclectisme. Lille 1830 – 1930, Brüssel 1979.
- Roos, Jane Mayo: Early Impressionism and the French State. 1866 – 1874, New York 1996.
- Hasgrove, June/ McWilliam Neil (Hrsg.), Nationalism and French Visual Culture, 1870 – 1914, New Haven 2005
- Herbert, Robert L.: From Millet to Léger. Essay in Social Art History, New Haven 2002.
- Perucchi-Petri, Ursula: Die Nabis und Japan. Das Frühwerk von Bonnard, Vuillard und Denis, München 1976.
- Palau, Fabre, Josep: Picasso und der Kubismus, Köln 1998.
- Green, Christopher: Cubism and its Enemies. Modern Movements and Reactions in French Art, 1916 – 1928, New Haven 1982.
- Weiss, Jeffrey: The Popular Culture of Modern Art: Picasso, Duchamp, and Avant Gardism, New Haven 1994
- Warnke, Carsten Peter: Das Ideal als Kunst. De Stijl 1917 – 1931, Köln 1990.
- Droste, Magdalena: Bauhaus 1919 – 1933, Köln 1991
- Read, Herbert: A Concise History of Modern Sculpture, New York 1968

Literatur Künstler: Die Publikationen finden sich sehr einfach bei den Künstlermonographien.

- Jean-Francois Millet (1814 – 1875)
- Gustave Courbet (1819 – 1877)
- Edouard Manet (1832 -1883)
- Claude Monet (1840 – 1926)
- August Rodin (1840 – 1910)
- Constantin Meunier (1831 – 1905)
- Paul Gauguin (1848 – 1903)
- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Emile-Antoine Bourdelle (1861 – 1929)
- Georges Rouault (1871 – 1958)
- Raymond Duchamp-Villon (1876 – 1918)
- André Derain (1880 – 1954)
- Henri Laurens (1885 – 1954)
- Jean Arp (1887 – 1966)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Julio Gonzales (1886 – 1962)
- Ossip Zadkine (1890 – 1967)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Edouard Vuillard (1868 – 1940)
- Henri Rousseau (1840 – 1910)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Fernand Léger (1880 – 1955)
- Georges Braque (1882 – 1963)
- Juan Gris (1887 – 1927)
- Robert Delaunay (1885 – 1941)
- Joan Miró (1893 – 1983)

Exkursionen

Kleine Exkursion (1 Tag, ohne Seminarbindung) zur Ausstellung "Caravaggios Erben. Barock in Neapel", Landesmuseum Wiesbaden (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Ausstellung in Wiesbaden (14. 10. 2016–12. 2. 2017) bietet die schöne Gelegenheit, Gemälde und Zeichnungen der neapolitanischen Maler des 17. und 18. Jahrhunderts (u.a. Caracciolo, Stanzione, Cavallino, Preti, Giordano, Solimena) studieren zu können, die eine der eigenständigsten und faszinierendsten lokalen ‚Schulen‘ des italienischen Barock bildeten. Für die Exkursion am 26. 1. 2017 (Beginn: 10.00) bereiten die Teilnehmer/innen kurze Informationsreferate zu bestimmten Werken vor, in der Ausstellung wird es dann vor allem darum gehen, im Vergleich der präsentierten Werke einen differenzierten Blick für die spezifischen Qualitäten der einzelnen Künstler und generell für die unterschiedlichen Möglichkeiten barocker Malerei zu gewinnen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **15** begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Kleine Exkursion nach Basel, ausschließlich zur Übung "Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert" (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Rudhof

Tagesexkursion als Bestandteil der Übung "Mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Büchsel

Tagesexkursion nach Hamburg, ausschließlich zum Proseminar "'Es drängt sich alles zur Landschaft': Philipp Otto Runge ..." (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Donandt

Voraussetzung **Die Exkursion ist Bestandteil des Proseminars. Teilnahme nur möglich, wenn auch das Proseminar absolviert wird.**

Tagesexkursion nach Köln, ausschließlich zum Proseminar "Theorie der abstrakten Skulptur" (Modul BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Schallenberg

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Magisterstudiengang (MAG)

Vorlesungen

Das leere Bild. Theorien und Geschichten fehlender Darstellungen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Bilder zeigen etwas, weil sie das Eine sichtbar und das Andere unsichtbar machen. So lautet eine der Grundeinsichten, wenn man sich mit dem Problem der Darstellung beschäftigt. Wie verhält es sich aber in dem Sonderfall, dass ein Bild nichts zeigt, d.h. wenn sein Zeigen im direkten Sinne des Wortes ins Leere läuft und nur noch eine weiße oder schwarze Fläche für das Fehlen von jeglicher Darstellung steht? Handelt es sich dann allenfalls um ein Vorstadium zu einem Bild? Oder ist das Bild, das dort einmal zu sehen war, ausgelöscht? Grundsätzlich muss man fragen, ob man überhaupt noch von einem Bild sprechen kann, wenn mit der Darstellung all das fehlt, was man von ihm erwartet. In der Vorlesung wird es um dieses bildtheoretische Paradox eines leeren Bildes gehen, das sich als einer der zentralen Topoi in der Kunst im 20. Jh. etabliert hat. Ausgehend von diesen unterschiedlichen Programmen der ästhetischen Negation und Selbstreflexion in der Moderne soll der Topos des leeren Bildes und die daraus resultierende Aporie von Bild und Anti-Bild an mehreren historischen Einsatzpunkten diskutiert werden. Entsprechend vielfältig wird das diskutierte Material von den berühmten Karikaturen leerer Bilder im 19. Jh. über die lange Erzähltradition

leerer Bilder seit dem Spätmittelalter, bis zur bilderlosen Kirchenwand der Reformation reichen. Genauso wird interessieren, wie das Denken eines leeren Bildes mit der Geschichte der Null, des Vakuums und der Entwicklung der Zentralperspektive verknüpft ist.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Des Kaisers neue Kleider. Über das Imaginäre politischer Herrschaft, hg. v. Thomas Frank et al., Frankfurt 2002.
- Joseph Leo Koerner, The Reformation of the image, London 2004.
- Nichts/Nothing, Ausstellungskatalog Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. 2006.
- Raphael Rosenberg, Entdeckung der Abstraktion, München 2007.
- Denys Riout, La peinture monochrome. Histoire et archéologie d'un genre, Nîmes 1996.
- Brian Rotman, Die Null und das Nichts. Eine Semiotik des Nullpunkts, Berlin 2000.
- Monika Wagner, "Die tabula rasa als Denk-Bild. Zur Vorgeschichte bildloser Bilder", in: Bilder-Denken. Bildlichkeit und Argumentation, hg. v. Barbara Naumann und Edgar Pankow, München 2004, S. 67-86.

Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in exemplarischen Analysen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

Der ursprünglich aus dem Bereich der Politik und der Jurisprudenz stammende Begriff der Autonomie wurde von Immanuel Kant in die Philosophie eingeführt und mit dem Konzept einer Selbstbestimmung der Vernunft begründet. Für das Kunstwerk hat besonders Friedrich Schiller den Autonomiegedanken entfaltet. Wahrheit ist demnach nicht nur dem philosophischen Denken zugänglich, sondern auch der Kunst, wenn diese die Bedingung der Erkenntnis ihres Scheincharakters erfüllt. Dies verleiht ihrem Gegenstand „ein Vermögen, sich selbst zu bestimmen“ (Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit, 1793). Ausgehend von einer materialistischen Geschichtsdeutung, die Kunst in ihrer Determiniertheit durch Gesellschaft, als heteronome also, begreift, hält dennoch Theodor W. Adorno in seiner Ästhetischen Theorie (1970) am aufklärerischen Gedanken der Autonomie von Kunst fest. In der Autonomie, deren immanente Selbstkritik er (Hegels Lehre vom „Ende“ der Kunst aufgreifend) voraussetzt, sieht er das Widerstandspotential gegen die falsche Rationalität der kapitalistischen Gesellschaft verbürgt. Historizität der Kunst ist demnach nicht etwas ihr äußerliches, sondern im autonomen Kunstwerk „aufgespeichert“.

Die im 19. Jahrhundert entstehende Disziplin der Kunstgeschichte bediente sich zur Bestimmung ihres Gegenstandes notwendigerweise der philosophischen Ästhetik. Sie folgte jedoch nicht dem aufklärerischen Autonomiebegriff, sondern seiner romantischen Entgrenzung zu einer Metapher des Unendlichen. Kunst wird mit Natur identifiziert, im Kunstwerk nicht die Selbstreflexion und Selbstbegrenzung des Bewusstseins, sondern die Anschauung des Absoluten gesucht. Von hier aus ist die Reserviertheit der Fachvertreter gegenüber Hegels Geschichtsphilosophie zu verstehen, obwohl seine Einsicht, dass Kunst ein historisches Phänomen und als Wahrheitsträgerin von der Wissenschaft ‚überflügelt‘ worden sei, für die Disziplin Kunstgeschichte ein unhintergebares Fundament darstellt.

Die Vorlesung versteht sich als eine kritische Einführung in die hier angedeutete Problematik kunsthistorischer Forschung, wie sie in der Geschichte ihrer Methoden zum Ausdruck kommt. Deren Oszillieren zwischen Historismus und Formalismus, zwischen kontext- und werkbezogenen Ansätzen bildet den ungelösten Konflikt dieser Wissenschaft ab, die im modernen Nationalstaat angetreten war, der Kunst ihren höchsten Sinn zurückzugeben und die doch nicht umhin konnte die Historizität ihres Gegenstandes anzuerkennen. In die Methodendiskussion einzubeziehen ist dieser

politische Auftrag, den die akademische Wissenschaft der Kunstgeschichte im Verein mit der Institution des Kunstmuseums wahrnahm: Repräsentation, nicht ihre Kritik, stand auf der Agenda. Es galt die durch Revolution und Säkularisierung aus ihren Kontexten gerissenen Kunstwerke wieder in einen festen, nach nationalen Schulen geordneten Rahmen einzupassen, Kunst als ein unversehrten Korpus der Denkmäler für ein bildungsbürgerliches Publikum wie auch als Anregung zu einer neuen nationalen Blüte der Kunst bereitzustellen. Auszuleuchten ist vor allem auch die Perspektivierung des Künstlersubjekts, die klassischerweise einem Kompromiss zuarbeitet, wie die Paradeform der kunsthistorischen Publikation, die Monografie, unter Beweis stellt: Die Künstlerperson sichert sozusagen Echtheit und Originalität und damit die Autonomie des Werks und sie erlaubt zugleich durch Anlagerung eines biografischen und sozialen Kontextes die Dimension des Geschichtlichen zu integrieren. Quellenkritik und Stilkritik vertreten nachhaltig dieses kunsthistorische Paradigma einer durch die Instanz des souveränen Subjekts gesicherten Synthese von Autonomie und Historizität der Kunst.

Die klassische Methodik der historisch-kritischen Quellenforschung dient der Klärung von Echtheit, deckt die Entstehungszusammenhänge und Sinngehalte von Kunstwerken auf, ohne nach einer erkenntniskritischen Signifikanz zu fragen. Der Mangel dieses historistischen Paradigmas, die Schwierigkeit, aus ihm heraus den Gegenstand Kunst überhaupt zu begründen, wird allerdings von Beginn an verspürt und motiviert Bezugnahmen auf die philosophische Ästhetik, vor allem aber auf die Psychologie als neuer Leitwissenschaft. Ein anthropologischer Impetus leitet die kunsthistorische Theoriebildung, die im ausgehenden 19. Jahrhundert ihren Aufschwung nimmt, indem sie den Akt des Sehens autonomisiert.

Alois Riegls Modell der Stilgeschichte gründet in einem wahrnehmungspsychologisch inspirierten Versuch, eine immanente Gesetzmäßigkeit der Kunst – charakterisiert durch die Antithetik des Haptischen und Optischen – mit dem Entwurf ihrer universalgeschichtlichen Entwicklung zu verknüpfen. Doch Riegls Stilgeschichte wurde schon von Hans Sedlmayr und Otto Pächt vorgehalten, das Kunstwerk und seine Autonomie aus dem Auge verloren zu haben. Das in den frühen 1930er Jahren entwickelte Projekt einer „strengen Kunstwissenschaft“ intendierte im Gegenzug eine strukturbetonte Hermeneutik, nunmehr gestaltpsychologisch orientiert, und musste sich ihrerseits (u.a. von Meyer Schapiro) die Kritik gefallen lassen, den historischen Bedingungsrahmen der Kunst zu vernachlässigen.

Die Vorlesung zeichnet diese Denkwege und einander opponierenden Schulen der Kunstgeschichte nach. Sie vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme und veranschaulicht die jeweiligen Argumentationsmuster an exemplarischen Texten und Werken aller Gattungen und aus allen Epochen. Das provozierende Auftreten der künstlerischen Avantgarden seit dem Impressionismus und die Frage, inwiefern die Moderne-Erfahrung sich im Feld der historischen Theorie der Kunst niedergeschlagen hat, wird durchgängig Thema sein. Der Fokus liegt auf der Entwicklung im deutschsprachigen Raum von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die nach 1960 in einem erweiterten europäischen und anglo-amerikanischen Raum auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem politischen Selbstverständnis der Generation von 1968 und ihrem ideologiekritischen, gegen die konservativen Traditionen des Faches sich wendenden Anspruch.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Hermann Bauer: Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, München 1976
- Udo Kultermann: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, Frankfurt a.M. / Berlin / Wien 1981

- Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 3. erw. Auflage, Berlin 1988
- Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele. Mit Beiträgen von Oskar Bätschmann, Michael Bockemühl, Gottfried Boehm, Horst Bredekamp u.a., Berlin 1989
- Marlite Halbertsma und Kitty Zilmans (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute, Berlin 1995
- Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung: Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997
- Friedrich Wolfzettel und Michael Einfalt: Autonomie, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 1, Stuttgart/Weimar 2000, S. 431-479
- Hubert Locher: *Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst 1750-1950*, München 2001
- Robert S. Nelson and Richard Schiff (Hg.): *Critical Terms for Art History*, 2. Aufl., Chicago and London 2003
- Wolfgang Brassat und Hubertus Kohle: *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*
- Regine Prange: *Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln, 2004
- Hubert Locher (Hg.): *Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert*, Darmstadt 2007
- Michael Hatt and Charlotte Klonk: *Art History. A critical introduction to its methods*, Manchester and New York 2007
- Jutta Held und Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Köln, Weimar, Wien 2007

Manet und die Folgen (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Edouard Manet wird in der Kunstgeschichte nicht nur als Gründungsvater des Impressionismus, sondern häufig auch der Moderne insgesamt adressiert. Zu den wichtigsten Innovationen, die sich mit seinem Namen verbinden, zählen die »Malerei des modernen Lebens« (Charles Baudelaire), die in ihrer Tendenz nach der Aufhebung aller herkömmlichen Gattungen strebte und eine Reflexion des modernen Großstadtlebens und Freizeitvergnügens in seiner ganzen Widersprüchlichkeit leistete. Mit der neuen Motivwelt verband sich eine nicht minder revolutionäre Transformation der Formensprache: Das Fragment als Bildform, die formale Flachheit des Ölbildes, das kommunikationslose Nebeneinander des Bildpersonals und eklektische Zitate aus der Kunstgeschichte wurden von Manet als adäquates Mittel entdeckt, um die neue Ikonographie ins Bild zu setzen. Die Vorlesung untersucht die Entwicklung von Manets Bildstrategien, versucht die historische Stellung seiner Malerei zu bestimmen und gibt einen Überblick über die wichtigsten kunstkritischen und kunsthistorischen Ansätze zu ihrer Interpretation. Schließlich wird sie einen Ausblick auf die Wirkung und Rezeption Manets von den 1860er Jahren bis heute eröffnen.

Nachweis **Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.**

Tizian und die Malerei in Venedig 1500-1550 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Tiziano Vecellio (ca. 1490–1576) ist einer der ganz Großen der europäischen Malereitradition. Bis zu Delacroix, Manet und Cézanne, ja bis zum abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts galt er als Leitgestalt einer ‚malerischen Malerei‘, einer Malerei also, die ihr eigenes Medium in den Vordergrund stellt: die Farbe und ihre spezifische Wirkungsmacht. Die Vorlesung wird verfolgen, wie Tizian seit seinen frühesten Werken um 1510 diese seine künstlerische Position profilierte. Sie wird aber auch untersuchen, wie seine unterschiedlichen Themenstellungen –

Altarbild, Porträt, melancholische Jünglinge und schöne Frauen, pastorale Idyllen und Mythologien, Historienbilder etc. – im Rahmen der visuellen Kultur Venedigs insgesamt entwickelt wurden. Zur Sprache kommen werden daher auch andere Maler wie Giorgione, Palma Vecchio, Lorenzo Lotto, Pordenone usw. Nicht mehr behandelt wird dagegen Tizians Werk ab ca. 1550, weil eine Fortsetzung der Vorlesung geplant ist, die der venezianischen Malerei von 1550 bis 1600 gewidmet sein wird.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Daniela Bohde, Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002
- Peter Humfrey, Titian. The complete paintings, London 2007
- Theodor Hetzer, Tizian. Geschichte seiner Farbe, Frankfurt a.M. 1935 (Neuaufgabe Stuttgart 1992)

Zwischen Dädalus und Deus artifex - Künstlerkonzepte des Mittelalters: DIESE VORLESUNG ENTFÄLLT!

Vorlesung

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist:

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr/Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Methodik (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 6 / BA: 7, Lehrperson Barr/Droste

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Droste

Übungen

Die Kunst der Beschreibung. Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler Gemäldegalerie, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist nicht eine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild zu beschreiben, heißt auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel ‚üben‘ (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

25.10.2016, 16-18 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung

8.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
22.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
16.12.2016, ganztags Kassel
13. 1. 2017, ganztags Kassel

Entartete, Raub- und Beutekunst. Provenienzforschung und Restitutionen in diesen drei Bereichen anhand ausgewählter Fallbeispiele, 14 tgl./4std. (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Lehmann

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Alia

Zunächst ist der nationalsozialistische Kunstmarkt von 1937 bis 1945 zu behandeln. Dabei wird auf die politisch wie ideologisch bedingte Enteignung der deutschen Museen (Entartete Kunst) sowie auf die Zwangsenteignung der Juden und politisch Verfolgten (Raubkunst) eingegangen. Ergänzend dazu schließt sich die kriegsbedingte Beschlagnahme von Kunstwerken (Beutekunst) an.

Die aktuelle Provenienzforschung in ihrer heutigen Form, ausgelöst durch die „Washingtoner Erklärung“ vom 3. Dezember 1998, bezieht sich nicht nur auf die nationalsozialistische Zeit, sondern auch auf die Ankäufe von Kunstwerke nach 1945 durch die Museen. Es bestand in diesen Punkt ein rechtsfreier Raum von 50 Jahren.

Die Vorgehensweisen in der Provenienzforschung werden ebenso an Beispielen und Filmbeiträgen aufgezeigt, wie die komplizierten rechtlichen Fragen bei der Restitution von Kunstgegenständen an die rechtmäßigen Eigentümer.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fokus Farbe: Italienische Kunst der Renaissance in Frankfurter Museen (Modul MAG: 6; BA-HF: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Saviello

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Nicht nur Holztafeln, Leinwände und Wandflächen waren in der italienischen Kunst der Renaissance farblich gestaltet, sondern etwa auch Stuck- oder Terrakottaplastiken und Buchseiten aus Pergament. Die Übung möchte diese Medienvielfalt anhand von Objekten in Frankfurter Museen, vor allem im Städel-Museum, im Liebieghaus und im Museum Angewandte Kunst vor Augen stellen und diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit wird sowohl den unterschiedlichen Materialien und Techniken zuteil, mit denen Farbe ins Bild gebracht wird, als auch den Ikonographien, die durch die Anordnung der Farben entscheidend mitbestimmt werden. Vor den Originalen lässt sich dabei sehr gut nachvollziehen, welche Betrachterwirkung die Farben in einzelnen Bildwerken entfalten und worin sich ihr Einsatz in so verschiedenen Gattungen wie Malerei und Skulptur gleicht bzw. unterscheidet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine vor Ort, freitags 10-12 Uhr

Holländische Malerei im Städel (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Kern

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Das Städel-Museum bietet die wertvolle Möglichkeit, verschiedene Werke holländischer und flämischer Malerei im Original zu betrachten und dabei Aspekte wie Format, Farbigkeit und Farbauftrag, Pinselstrich, Oberfläche und nicht zuletzt die Gesamtwirkung der Kunstwerke zu studieren. Auch Fragen nach der Präsentation und Hängung ergeben sich im musealen Raum. In dieser Übung sollen ausgewählte Werke neben einer Analyse und Beschreibung ihrer Motive in Hinsicht auf ihre historische Einordnung und Maltechniken untersucht werden.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, Ausstellung „Die heilige Nacht“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016

Inhalt Gattung:
- Skulptur

Die Ausstellung „Die heilige Nacht“ gibt die Gelegenheit, mittelalterliche Plastik zu diskutieren, die normalerweise nicht im Liebieghaus präsentiert wird.

An ausgewählten Skulpturen der Ausstellung soll die Materialität der Bilder: Material, Beschädigungen, Fassungen, Überfassungen etc. diskutiert werden. Außerdem soll ein Verständnis für stilistische Fragen entwickelt werden. Entscheidend ist, daß in der Übung an den Objekten der wissenschaftliche Zugang zu den Stücken selbst erfahren erprobt und verstanden wird. Es soll eine Kategorientafel entwickelt werden.

Außerdem bietet die Ausstellung die Möglichkeit, daß sich die Übung sich mit dem Thema „Die heilige Nacht“, mit der Wandlung der Auffassung der Darstellung beschäftigt. Aber auch hierbei soll im Vordergrund die enge Objektbeziehung stehen.

Die Übung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese 20 **Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Rudhof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Skulptur

Die Zeiten der Helden, deren steinerne Abbilder auf Sockeln ruhen scheint vorbei! Der Parforceritt durch die bildhauerischen Möglichkeiten des 20. Jahrhunderts und ihrer abstrakt-symbolhaften Formensprache führt uns zunächst vor die eigene Haustür und dann weiter nach Darmstadt, nach Wiesbaden und schließlich nach Basel: Dort präsentiert uns das Kunstmuseum einen möglichen Anfang mit Rodins Bürgern von Calais und mit Maillols Haar flechtendem Mädchen.

Die Veranstaltung versteht sich als Sehschule, bei der die genaue Beschreibung und die Analyse vor den Originalen geübt werden kann.

-

Voraussetzung **Die Anwesenheit zur einführenden Veranstaltung am 26. Oktober ist obligatorisch.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Mit kleiner Exkursion nach Basel.

Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 26. Oktober 2016 um 12.00 Uhr, im Juridicum, 3. OG, Raum 303.

Studiengruppe Historisches Bildwissen (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5

Inhalt Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen siehe hier:
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=205594&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Nachweis Die Leistung wird bei den Dozenten des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften erbracht. Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen.

Zuständig für die Anerkennung:
Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

Voraussetzung KEINE ANMELDUNG ÜBER OLAT.

Proseminare

"Es drängt sich alles zur Landschaft": Philipp Otto Runge, Caspar David Friedrich und die neue Bildkunst der Romantik (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Donandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Malerei der deutschen Frühromantik entsteht in den Jahren kurz nach 1800 in den Ateliers zweier annähernd gleichaltriger protestantischer Künstler aus Norddeutschland: Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge.

Von der akademischen Lehre bleiben beide weitgehend unbeeindruckt. Sie teilen vielmehr die Überzeugung, dass die Kunst der Zukunft nur auf einer weltanschaulich-religiös erneuerten Grundlage entstehen könne. Beider Interesse richtete sich dabei auf das Landschaftsbild, das nun angestammte Funktionen der religiösen Historienmalerei zu übernehmen hatte.

Freilich könnten angesichts so verwandter Absichten die Formen kaum unterschiedlicher sein, in denen Friedrich und Runge ihre neue Landschaftskunst als Trägerin metaphysischer Gehalte realisieren. Friedrich bewegt sich *prima facie* in den Bahnen der Gattungstradition, treibt allerdings ein subtiles Spiel mit deren vertrauten Schemata und unterläuft die Betrachtererwartungen in mitunter radikaler Weise. Runge verfolgt dagegen ein von vornherein unkonventionelles, hybrides Konzept aus Landschafts- und Figurenmalerei, dessen reich entfaltete Symbolik sich trotz ihrer ostendierten Bedeutsamkeit von überkommenden ikonographischen Konventionen weitgehend löst.

Bei aller Unterschiedlichkeit verbindet beide Optionen frühromantischer Landschaftsmalerei ein Moment der Ambiguität und wenigstens partiellen Sinnoffenheit. Empirisch treue Naturbeobachtung tritt immer wieder in ein irritierendes Spannungsverhältnis zu den Symmetrien und geometrisch-konstruktiven Setzungen der formalen Bildordnung, so dass dem Betrachter sowohl die stimmungshafte Einfühlung wie die allegorische Lektüre der Bilder nahegelegt werden. Indem sie eher Deutungen heischen, als dass sie Bedeutung verbindlich kommunizieren, werden die Bilder zum Medium von Erfahrungen.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für einen Schein sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit, sowie die Anfertigung einer Bibliographie zum gewählten Referatsthema bis zur 4. Sitzung.

Sie können sich für ein Referat melden, indem Sie sich in die Liste eintragen, die **ab dem 17.10.2016 neben Raum 304** aushängt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

„...autonom und fait social zugleich“? Die Frage nach der Geschichtlichkeit der Kunst als Konflikt (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Skulptur

Kunstwerke haben – in den Worten Theodor W. Adornos – als ein „vom Menschen Gemachtes von vornherein im einheimischen Reich des Geistes ihren Ort“ (ÄT, 263). Gilt diese Beobachtung, so hat sie zur Konsequenz, dass Kunstwerke nur dann *verstanden* werden können, wenn sie von diesem 'Reich' aus, d. h. im Horizont derjenigen spezifischen Logik zugänglich gemacht werden, deren irreduzible Systematik aus einem bloßen Werk erst ein *Kunstwerk* werden lässt. Das Kunst-Werk-Verstehen ist demzufolge in erster Linie ein *Kunstverstehen*; das Verstehen des künstlerischen Artefakts ein Verstehen seines spezifischen *Kunst*charakters. *Kunstwerke* zu verstehen, bedeutet genau *diejenigen* Regeln zu vollziehen, die es zu dem machen, was es ist, und deren Eigenlogik es von anderen kulturellen – oder gar natürlichen – Gegenständen unterscheidet.

Ist das Kunstwerk also in diesem Sinne *spezifisch*, so scheint damit aber auch derjenige Prozess entscheiden, der das so verstandene *Kunstwerk* aus einem bloßen Werk erst *hervorgehen* lässt; durch den es seine Spezifität also erst *erlangt*. Diese Beobachtung scheint nun jedoch umgekehrt auf ein 'Reich' zu verweisen, dessen Struktur sich von der Innenlogik der spezifisch *künstlerischen* Substanz des Kunstwerks insofern radikal unterscheiden muss, als es die Genesis des *Kunstwerks* seinerseits trägt. Es entsteht so die Frage nach der genetischen „*Bedingung* [meine Hervorhebung – F. S.] dafür, dass die immanente Gesetzmäßigkeit [des Artefakts namens 'Kunstwerk' – F.S.] sich realisiere“ (ÄT, 249). Auch diese Beobachtung zieht Konsequenzen in der Frage nach sich, wann ein Kunstwerk *verstanden* ist. Denn Kunst-Werk-Verstehen scheint vor dem Hintergrund *dieser* Frage tatsächlich nur als Werk-Wissen möglich, d. h. als *Kenntnis* derjenigen spezifischen Bedingungen, die diejenige Logik, die ihrerseits ein *Kunstverstehen* erforderlich macht, erst möglich machen, bzw. möglich gemacht haben. Die Frage lautet hier, wie das, was jetzt vorliegt, zu dem *geworden* ist, was es ist, und das wiederum heißt: in welchem *Anderen* es aufgehoben sein musste, um werden zu können, was es ist.

Beide Fragen scheinen nun wiederum für die Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* relevant zu sein. Das scheint insofern der Fall zu sein, als die Rede von Letzterer beide Fragemotive zugleich aufruft. Nämlich zum einen in Form der Frage nach der konkreten Genesis von etwas (*Kunstgeschichte*), das zum anderen durch seine Spezifität als Kunst bestimmt ist (*Kunstgeschichte*). Damit entsteht jedoch auch die Frage, inwiefern es ihr wiederum als Wissenschaft gelingen kann, das genuin antagonistische Verhältnis beider Fragemotive in sich zu vereinen. Denn aus Sicht der ersten Beobachtung, die ein Spezifikum *künstlerischer* Artefakte geltend machen möchte, lautet die entscheidende Überlegung mit Blick auf die Frage nach den Konturen einer *Kunstgeschichte*: *Geschichte wovon?* Hingegen reklamiert die zweite Beobachtung, dass die Frage nach dem Kunstcharakter des Werks notwendig zurückführen muss auf Zeit und Raum seiner Produktion. Erst innerhalb dieser *jeweiligen* Konstellation – so der Einwand –, wird es dort auch erst *jeweils* zu

demjenigen, auf das der Name 'Kunstwerk' verweist. Aus dieser Sicht lautet so die entscheidende Frage: Geschichte *wann* bzw. *wo* ?

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtung ergibt sich: Die Begründung einer Kunst-Geschichts-Wissenschaft scheint in einer Spannung operieren zu müssen. Denn verlangt der Anspruch, die Geschichte von *etwas Bestimmtem* zu schreiben, nach einer Schärfung der *Spezifität* des Bezugspunktes einer solchen Geschichte in Form von *Kunst*, so bedroht demgegenüber der Anspruch des Werk-Wissens diese Spezifität – und mit ihr die Disziplin selbst – existenziell.

In diesem Seminar werden wir die so verstandene Frage nach der Natur einer *Kunstgeschichte* als Konflikt wahrnehmen und sie systematisch bis in diejenigen Gegenwartsdebatten hinein verfolgen, die dem Profil einer Kunstgeschichts- bzw. Kunstwissenschaft gelten (Stichwort: 'Bildwissenschaft'). Das Seminar wird dazu im kommenden Semester fortgesetzt. In diesem Semester werden wir mit dem Studium von Gottfried Sempers Begründungsversuch beginnen, der es sich zur Aufgabe macht, die Frage nach einer „Gesetzlichkeit“ des „Werdens“ der Kunst wissenschaftlich zu bewältigen. Anschließend widmen wir uns Reaktionen und Problematisierungen dieses Vorschlages in Form von Begründungsversuchen der Autoren Alois Riegl, Hans Tietze, Richard Hamann, Erwin Panofsky, Edgar Wind, Arnold Hauser und Hans Sedlmayr. Diese Autoren werden Fragen wie die aufrufen, ob die spezifische Geschichte eines Kunstwerks überhaupt *ermittelbar* ist, ohne zugleich das Kunstwerk selbst gemäß vorzeigbarer Regeln zu verstehen, was auch bedeuten müsste, dass es selbst gerade eine den jeweiligen sozio-historischen Kontingenzen gegenüber stabile ästhetische Form besitzt, die wiederum erst Rückschlüsse auf erstere erlaubt. Doch wäre das – wie einige dieser Autoren einwenden – nicht gerade eine Verletzung der Aufgabe, den Kunstgegenstand als einen genuin *historischen* in den Blick zu nehmen? Aber woher kommt dann andererseits unser Wissen von dieser 'anderen' Geschichte, wenn nicht durch die Kunstwerke selbst? Ist also nicht vielleicht doch wiederum ein Wissen um die Regelmäßigkeit ihrer spezifischen Form notwendig, um ein solches Wissen generieren zu können?

Studienanfänger sind eingeladen, die Beiträge, die diese – und weitere – Problematisierungen kunstwissenschaftlicher Praxis vorlegen, in ihrer Diversität wahrzunehmen und dabei zugleich die Lektüre wissenschaftlicher Texte zu erproben. Teilnehmer, die Schwierigkeiten im Umgang mit Texten verspüren, haben die Möglichkeit, ihre Referate auf konkrete Kunstanalysen zu beschränken, welche die Aufgabe verfolgen, unsere Analyse des jeweiligen theoretischen Beitrags aus dessen Perspektive heraus zu ergänzen und zu fundieren. Fortgeschrittene Studierende sind dazu aufgerufen, die Kontinuität sachlicher Probleme innerhalb der Frage nach der Natur einer Geschichte der Kunst global zu beobachten und nach den sich ergebenden Anforderungen an ein sach- wie zeitgemäßes Verständnis der Kunstgeschichte zu fragen.

Unser Studium der Beiträge wird damit nicht etwa durch die Frage nach einem 'korrekten' operativen 'Zugriff' auf ein homogenes 'Gegenstandsfeld' namens 'Kunst' – d. h. durch die Frage nach der 'richtigen Methode' – koordiniert. Denn diese Frage muss verschweigen, woran sie ihre Antwort bezüglich der *Sachangemessenheit* einer bestimmten analytischen Praxis bemisst. Weiter nehmen unsere Überlegungen Abstand von dem Anspruch, eine 'Fachgeschichte' zu schreiben, die hingegen das Problem durchzieht, die Frage der Bestimmung ihres Gegenstands an anderer Stelle, d. h. an der Stelle der Frage nach der Natur desjenigen von dem *sie* Geschichte schreibt, abermals zu wiederholen.

Stattdessen wollen wir die Aufgabe verfolgen, die Begründungsvorschläge hinsichtlich ihrer natürlichen Veranlagung zu untersuchen, einen jeweils spezifischen Begriff der Natur des Kunstgegenstandes – und in der Folge auch der Natur seiner Geschichte – vorzulegen. Unter diesen Vorzeichen werden wir das Semester mit einem Blick auf

Adornos Äußerungen beschließen, die besagen, dass für eine jede Kunstwissenschaft eine „Doppelreflexion“ (ÄT, 338) angebracht sei, die dem „Fürsichsein“ der Kunstwerke auf der einen ebenso wie ihrer „Relation zur Gesellschaft“ auf der anderen Seite gelten soll – eine Reflexion also, die der Doppelnatur des Kunstgegenstandes gerecht wird, der diesen Überlegungen zufolge „autonom und fait social zugleich“ (ÄT, 16) sein soll. Verbunden mit dem Studium dieser Forderung Adornos und der Frage, wie sie sich begründet, richtet sich wiederum an unsere Analytik die Frage, inwiefern die Problematiken einer *Bestimmung* der Natur einer Geschichte der Kunst zugleich als Problematiken *der Kunst selbst* verstanden werden können bzw. sogar verstanden werden müssen. Sollte diese Frage bejaht werden können bzw. bejaht werden müssen, so dürfte der Konflikt *der Begründung* einer Kunstgeschichtswissenschaft nicht mehr als das Andere der *Kunstgeschichte* verstanden werden: Der Konflikt um die richtige *Bestimmung* der Natur einer Geschichte der Kunst als Kunstgeschichte würde dann diejenige geschichtliche Natur *der Kunst selbst* umkreisen, die das historische Dasein von jener gerade ausmacht.

Zur ersten Sitzung unserer Diskussion sollten folgende Beiträge mitgebracht werden:

Werner Busch: *Kunst und Funktion – Zur Einführung in die Fragestellung* sowie *Kunst und Funktion – Eine Schlußbemerkung*, beide in: ders. (Hrsg.) *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, München 1997, S. 5-25 u. 793-798

Gottfried Boehm: *Kunstgeschichte ohne Kunst. Anmerkungen zum Funkkolleg 'Kunstgeschichte'*, in: *Merkur*, Dezember 1984, S. 959-963

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Werner Busch: *Kunst und Funktion – Zur Einführung in die Fragestellung* sowie *Kunst und Funktion – Eine Schlußbemerkung*, beide in: ders. (Hrsg.) *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, München 1997, S. 5-25 u. 793-798

Gottfried Boehm: *Kunstgeschichte ohne Kunst. Anmerkungen zum Funkkolleg 'Kunstgeschichte'*, in: *Merkur*, Dezember 1984, S. 959-963

Andrea Palladio (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Ruhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Architektur

Eine studentisch organisierte Tagesexkursion nach Absprache ist möglich.
Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, 1 Seite Inhaltsprogramm, Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 1 Seite Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

Es gibt nur wenige Architekten, die eine vergleichbare Wirkung entfaltet haben wie Andrea Palladio. Zu Lebzeiten gehörte er zu den wichtigsten Architekten Venedigs und der *terra ferma*. Nach seinem Tod im Jahr 1580 erlebte sein Werk eine in der Architekturgeschichte beispiellose Rezeption. Von Italien über England bis Deutschland, den USA und Skandinavien läßt sich sein Einfluss bis ins 20. Jahrhundert nachweisen. Dieser beschränkte sich aber keineswegs nur auf die gebaute Architektur. Ebenso bedeutend für die große Anerkennung, die dem Architekten zuteil wurde, ist seine Schrift *I Quattro Libri dell'Architettura*. Darin präsentiert er seine eigenen Projekte als zeitgemäße Aktualisierung der antiken Bautradition und inszeniert sich damit als letzte Instanz in Fragen der klassischen Architektursprache und ihrer Anwendung. Dass dies nicht im Sinne sklavischer Nachahmung zu verstehen ist hatte bereits Goethe während seiner Italienreise 1787 scharfsinnig bemerkt. Darin beschreibt er wie Palladio „durch die Gegenwart seiner Werke imponiert und vergessen macht, daß er nur u#berredet! Es ist wirklich etwas Go#ttliches in seinen Anlagen, vo#llig wie die Force des großen Dichters, der aus Wahrheit und Lu#ge ein Drittes bildet, dessen erborgtes Dasein uns bezaubert.“ Das Seminar spürt dem Mythos Andrea Palladio nach und versteht sich als grundlegende Einführung in das Werk des Architekten sowie in dessen Rezeption.

Die Lektüre fremdsprachlicher Literatur sowie die Übernahme eines Referates sowie dessen Ausarbeitung zu einer Hausarbeit werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Die Referatsliste hängt aus.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

- Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.
- Literatur
- James Ackerman: *The Villa, Form and Ideology of Country Houses*, Washington DC 1990
 - Reinhard Bentmann/Michael Müller: *Die Villa als Herrschaftsarchitektur. Eine kunst- und sozialgeschichtliche Analyse*, Frankfurt am Main 199
 - Bruce Boucher: *Andrea Palladio. The Architect in his Time*, New York 1998
 - Caroline Constant: *Der Palladio-Führer*, Braunschweig/Wiesbaden 1988
 - Erik Forssman: *Palladios Lehrgebäude. Studien über den Zusammenhang von Architektur und Architekturtheorie bei Andrea Palladio*. Uppsala 1965
 - Erik Forssman (Hg.): *Palladio. Werk und Wirkung*. Freiburg im Breisgau 1999.
 - Michelangelo Muraro, Paolo Marton: *Villen in Venetien*. Könemann, Köln 1996
 - Werner Oechslin: *Palladianismus. Andrea Palladio – Kontinuität von Werk und Wirkung*, Zürich 2008
 - Lionello Puppi: *Andrea Palladio. Das Gesamtwerk*, Stuttgart 1994
 - Carsten Ruhl: *Der Palladianismus. Von der italienischen Villa zur internationalen Architektur*, in: *Europäische Geschichte Online (EGO)*, hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010-12-03. URL: <http://www.ieg-ego.eu/ruhlc-2010-de> URN: <urn:nbn:de:0159-20100921326>

Bewegte Bilder. Ortswechsel und ästhetische Erfahrung in der Moderne, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Bader

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Alia
- Malerei u. graph. Techniken

Dass Bilder ihren Ort wechseln, dass sie von einem Ort zu einem anderen transportiert werden, ist im Zusammenhang ritueller, religiöser Praktiken Gang und Gäbe. Werden sie gewaltsam und/oder gegen den Willen ihrer Besitzer ihrem ursprünglichen oder aktuellen Ort enthoben, ist von Kunstraub die Rede. Bei aller Verschiedenheit zeichnet beide Bereiche eines aus: Sie scheinen kein Normalfall moderner Kunsterfahrung zu sein. Hier dominiert vielmehr der Topos vom fest an der Wand hängenden Bild, vor allem wenn es um Fragen des „white cube“ geht. Dabei sind gerade die scheinbar immobilen Bilder der Moderne, die inzwischen sogenannten „klassischen“ Tafelbilder, sowohl Gegenstand als auch Initiator erstaunlich dynamischer Konstellationen. Ihre Bewegungen durchziehen das 20. Jahrhundert und erlauben einen anderen Blick auf die Kunst und Bildwelten der Moderne. Ausgehend von ausgewählten Fallbeispielen und kanonischen Texten werden wir eine Reihe dieser vergessenen Bilderreisen untersuchen. Hierbei sollen unterschiedliche Transferphänomene und Aspekte der Bilderzirkulation, aber auch die ihnen eingeschriebenen Theoreme und Methodologien zur Diskussion gestellt werden. Im Kern geht es um die Frage, inwiefern Mobilität unser Denken über Bilder und die Verortung der ästhetischen Erfahrung beeinflusst.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Blöcke (25/26.11.2016 und 20./21.01.2017). Die Einführung in das Thema sowie die Vergabe der Referate erfolgen in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 19.10.2016, die daher Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Böhmische Kunst um 1400 (Modul MAG: 2, 3, 5; BA-HF: 4, 5; BA-NF: 4.1, 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Prag wurde unter Karl IV. zum Kunstzentrum. Karl hatte nicht nur die böhmische Königskrone inne, sondern war auch deutscher Kaiser. Er holte Künstler aus verschiedenen Ländern nach Prag. Zunächst ist die unterschiedliche Herkunft der Künstler gut ersichtlich. Dann aber wurde nicht nur eine Synthese erreicht, sondern es kam auch zu zahlreichen Innovationen. Am bekanntesten ist das Konzept der „Schönen Madonnen“, das nun selbst wieder einen großen Einfluss insbesondere auf die Kunst in anderen Reichsteilen hatte. Kein anderer Madonnentypus verkörpert besser die Kunst um 1400.

Er ging auch in die Malerei ein. Auch in dieser Gattung hat Böhmen herausragende Künstler hervorgebracht wie den Meister Theoderich oder den Wittingauer Meister. In der Architektur wird das Bild besonders vom Veitsdom, genauer von seiner Vollendung unter Peter Parler bestimmt. Der Veitsdom gehört zu dem Konzept, Prag zum Zentrum des Reiches zu machen.

Mit dem ersten Prager Fenstersturz von 1419, der den Beginn des Hussitenkrieges einleitete, verlor Prag und Böhmen seine Funktion, Kunstentwicklung zu prägen. Sein Einfluss im Westen wurde dennoch zunächst dadurch verstärkt, dass Künstler sich aus Böhmen in die westlichen Reichsteile aufmachten.

In dem Seminar soll ein Überblick über die Kunst um 1400 in Böhmen verschafft werden. Darüber hinaus soll analysiert werden, wie um 1400 die Kunstsituation beschaffen war, welche Strukturen und Zielsetzungen erkennbar sind.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Es werden die regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit verlangt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die Bilder der Avantgarde in den Bildern der Avantgarde: El Lissitzky 1890-1941; Akademische Kunstgeschichte 1970-2016 (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien

Über der Absicht einer Analytik der künstlerischen Avantgarde schwebt das Urteil, dass sie *gescheitert* sei (Peter Bürger). Wer dennoch dazu anhebt, mag sich daher gedrängt fühlen, sein Unternehmen im Vorfeld zu verteidigen: Gab es im Versuch einer Zurückdrängung der „bürgerlichen Institution Kunst“ womöglich doch partielle 'Erfolge', die den genaueren Blick auf die selbsternannten 'Erneuerer' der Kunst wieder lohnenswert machen? Ist das Urteil ihres systematischen Scheiterns womöglich 'zu pauschal' und muss es folglich gegenüber einer präziseren Beobachtung relativiert werden?

Bereits mit dem Aufwerfen dieser Fragen scheint sich abzuzeichnen: die soeben begonnene Diskussion ist müßig, und das aus zwei Gründen. Zum einen, weil es sicher nicht gewagt ist, zu behaupten, dass der Kunstmarkt aus der 'Attacke' auf seine Legitimationsinstanzen de facto gerade gestärkt hervorgegangen ist – weil das so verstandene Urteil schlichtweg empirisch richtig zu sein scheint. Zum anderen – und das scheint an dieser Stelle die relevante Beobachtung zu sein –, weil eine Beantwortung der Frage, ob das Urteil des Scheiterns der historischen Avantgardebewegungen berechtigt ist, eine Vorverständigung über dessen Ausgangsbedingungen erforderlich macht, die das Urteil selbst freilich nicht liefern kann. Denn dem affirmativen oder aber verneinenden Urteil bleibt stets eine entscheidende Frage vorgeschaltet: *gescheitert woran?*

Diese Beobachtung verschiebt also den Ort der Diskussion um die Angemessenheit des Urteils vom Scheitern der sich revolutionär anbietenden Kunst. Es scheint, dass ein differenziertes Urteil über die Legitimität des im Urteil des Scheiterns der künstlerischen Avantgarde somit zugleich enthaltenen Bildes ihrer Ziele, das

besagt, dass eine „Aufhebung der Kunst in Lebenspraxis“ das universelle Motiv avantgardistischer Kunstpraxis bilden muss, nur an dem Ort zu gewinnen ist, an dem dieses Ziel folglich auch sichtbar sein müsste: Am Ort der Bilder bzw. Werke der künstlerischen Avantgarde selbst.

In diesem Seminar wollen wir uns weiten Teilen des Oeuvres des Malers, Typographen, Plakatdesigners, Architekten und Kunsttheoretikers El Lissitzky (#' Lisickij) widmen, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland wie in Russland gleichermaßen künstlerisch wirkt und arbeitet. Spricht bereits diese Diversität hinsichtlich der sozio-ökonomischen Kontexte, innerhalb derer Lissitzkys Arbeit – hauptsächlich zwischen 1918 und 1928 – erfolgt, für eine differenzierte Sicht auf dessen Werk, so wollen wir diese Differenzierung dadurch noch weiter vorantreiben, dass wir die Arbeiten, die in diversen medialen Formaten auftreten, unterschiedlich kontextualisieren. Wir werden daher gleichermaßen den Blick auf die zeitgleich in Russland von Seiten der Administration geförderte Kunst eröffnen, wie wir parallel auch die Künstler László Moholy-Nagy und Vladimir Tatlin, sowie dasjenige diskursive Umfeld studieren möchten, in das Lissitzky primär mit seinem Wirken am Moskauer *Institut für künstlerische Kultur* (INChUK) eintritt. Werden im Kontext dieser Auseinandersetzung Fragen aufgeworfen, die erörtern, was diejenige Kunst, die unter dem Namen *Konstruktivismus* auftritt, und für welche die Künstler zunächst gemeinsam, später zunehmend in Abgrenzung zueinander eintreten, eigentlich ausmacht, so wird uns gleichzeitig interessieren, welchen Verlauf die Wege der zahlreichen Versuche ihrer werkpraktischen Realisierung beschreiben. Der Blick auf Tatlins Materialkonstruktionen, auf Nagys abstrakte Formkonstellationen sowie auf Lissitzkys Typographie-, Plakat- und Ausstellungsarbeit soll uns dabei gleichermaßen helfen, die Eigenart von Lissitzkys – mit einem Neologismus belegten – Bildwerken mit dem Serientitel „PROUN“ (Projekt für das Neue) zu erschließen. Fragen wie die nach einer etwaigen 'Materialgerechtigkeit' oder nach einer 'Utilität' des Kunstgegenstandes, welche die Diskussion unter dem Schlagwort der *Faktur* durchziehen und welche wir unter anderem auch in unserem Studium theoretischer Beiträge der Künstler Kazimir Malevi# oder Aleksej Gan erschließen wollen, werden an diese Bildwerke zu richten sein. Lissitzky selbst verbindet die diversen medialen Facetten seines künstlerischen Oeuvres schließlich in der breit rezipierten Arbeit des sogenannten „Prounenraums“ (1923). Der real begehbare (Museums-) Raum zeugt mit seinen dreidimensionalen und jenseits der rektangulären Logik der Bildbegrenzung präsentierten Konstruktionen von einer Anschlussfähigkeit an bis dato virulente künstlerische wie kunsttheoretische Diskussionen um die Rolle der Institution, die Relation zwischen Künstler und Kurator oder aber um den Status multimedialer und installativer Kunstwerke. Die Sicht auf Lissitzkys Selbstportrait und dessen Fotogramme wird schließlich die Frage nach dessen Umgang mit dem Medium der Fotografie, der Tradition der künstlerischen Selbstdarstellung sowie die nach dem Status des Künstlers innerhalb einer Theorie *konstruktiver* Kunst – und damit zugleich innerhalb der Kunst überhaupt – abermals aufwerfen.

Doch was kann durch diesen Blick auf das Werk des selbsternannten Erneuerers der Kunst in Hinblick auf das zu prüfende Bild von den Zielen avantgardistischer Kunst gewonnen werden? Ist dieses durch ein am 'konkreten' Blick geschärftes Urteil zu korrigieren?

Wird es zur Entfaltung unserer Sicht auf Lissitzkys Oeuvre unerlässlich sein, Unterstützung durch die zugehörige Forschung zu erhalten, so wird schnell deutlich werden, dass unsere Flucht vor dem Bild der Avantgarde am Desiderat eines bilderlosen Blicks auf deren Bilder scheitern muss. Damit gilt: Unser Studium der Bilder der Avantgarde lässt sich nicht ohne ein Studium der Bilder der Avantgarde vollziehen. Folglich wird es erforderlich sein, dem Differenzierungsversuch von Lissitzkys Schaffen eine Differenzierung der Weisen seiner Vereinnahmung durch die anhand konkreter Bilder der Avantgarde gespeiste Kunstforschung zur Seite zu stellen. Teilnehmer haben in dieser Veranstaltung also zugleich die Möglichkeit, mittels einer Analytik prominenter

Kommentatoren wie Werner Hofmann, Boris Groys, Ive-Alain Bois, Rosalind Krauss, Juliane Rebentisch, Maria Gough, Simon Baier oder Sebastian Egenhofer zugleich einschlägige wissenschaftstheoretische Grundachsen der Kunstforschung der Moderne in ihrer Anwendung auf Lissitzkys Kunst kennenzulernen bzw. zu studieren.

Welches Bild von Lissitzkys Bildern kann also gewonnen werden, sobald diese Bilder zur Disposition stehen? Sollten sie überhaupt zur Disposition stehen? Und weiter: Wie verhalten sich Lissitzkys Bilder *selbst* zu diesen Fragen? Verteidigen sie womöglich ein Bild *von sich*, das mit den Bildern der Avantgarde in einen Dialog treten könnte? Wenn das der Fall ist, wie sähe dann ein Gespräch zwischen ihnen aus?

Zur ersten Sitzung unserer Diskussion sollte folgender Beitrag mitgebracht werden:

Peter Bürger: Abschn. *Avantgarde als Selbstkritik der Kunst* und *Die Negation der Autonomie der Kunst durch die Avantgarde*, beide in: ders., *Theorie der Avantgarde*, Frankfurt am Main 1974, S. 26-35 u. 63-75

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Peter Bürger: Abschn. *Avantgarde als Selbstkritik der Kunst* und *Die Negation der Autonomie der Kunst durch die Avantgarde*, beide in: ders., *Theorie der Avantgarde*, Frankfurt am Main 1974, S. 26-35 u. 63-75

Die Kunstgeschichte und ihre Nachbarwissenschaften (Modul MAG: 2, 3, 4; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson von Kittlitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattungen:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Architektur
- Neue Medien
- Alia

Dem Proseminar geht es darum, den Ort der Kunstgeschichte unter den Wissenschaften so zu bestimmen, dass sie im Spiegel ihrer disziplinären Nachbarn erscheint, wobei sie jeweils ein bezeichnend anderes Bild abgibt; die Vielseitigkeit des Faches kann so durch die Vielheit seiner Umgebung sichtbar werden. Im Sinne einer "universellen Nachbarschaft der Wissenschaften" soll es dabei aber nicht nur um die bekannten Mutter- oder Schwesterdisziplinen der Kunstgeschichte gehen, also etwa Geschichte oder Klassische Archäologie, sondern auch um entferntere Verwandte. So ist eine Naturwissenschaft wie die Biologie - samt ihren Subdisziplinen wie Botanik oder Zoologie - unverzichtbar, wenn es zum Beispiel darum geht, pflanzliche Ornamentformen zu entschlüsseln oder naturkundliche Illustrationen zu verstehen.

Eine besonderer Akzent soll auf denjenigen Fachbeziehungen liegen, die bereits in eingeführten kompositen Bezeichnungen zum Ausdruck kommen: Kunstphilosophie, Kunstsoziologie, Kunstpsychologie und andere "Interdisziplinen" gehören dazu. Interessant ist dabei der jeweilige Blickwinkel: Was unterscheidet den kunstsoziologischen Betrachtungsansatz von Soziologen wie Georg Simmel, Alphons Silbermann oder Niklas Luhmann von der literatur- und kunstgeschichtlichen Perspektive eines Arnold Hauser oder Martin Warnke? Was trennt den Psychologen Rudolf Arnheim ("Kunst und Sehen"; "Anschauliches Denken") von dem Kunsthistoriker Ernst Gombrich ("Kunst und Illusion")? Gerade solche interdisziplinären "Klassiker" sind es, auf die das Seminar - neben neueren Problemstudien und Übersichten - aufmerksam machen möchte.

Die Lehrveranstaltung ist so gegliedert, dass in jeder Sitzung eine fachliche Gegenüberstellung erfolgen soll: Kunstwissenschaft und Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie (Ästhetik, Erkenntnistheorie), Kunstgeschichte und Mathematik sowie weitere Paarungen; dabei wird das Verhältnis der Kunstgeschichte zu den Literatur- und Sprachwissenschaften mehr als einen Termin erfordern (Germanistik, Anglistik etc.). Vollständigkeit wäre freilich ohnehin illusionär - vieles wird summarisch, skizzenhaft, exemplarisch bleiben müssen. Vorausgeschickt - aber auch immer wieder eingestreut - werden Hinweise zur kunsthistorischen Wissenschaftstheorie und Methodengeschichte, zur generellen und fachspezifischen Problematik des disziplinären Kontakts (Trans- und Interdisziplinarität) sowie zur wissenschaftssystematischen Positionierung des Faches Kunstgeschichte innerhalb des universitären Fächerkanons.

Es ist eine der instruktiv-propädeutischen Aufgaben dieses Proseminars, Orientierung zu geben im akademisch-wissenschaftlichen Dickicht sowie eventuell Anregungen zu vermitteln für die eigene Fächerwahl. Aber auch unabhängig davon werden die Teilnehmenden ausdrücklich dazu aufgefordert, ihre eigenen inhaltlichen Interessen einzubringen, etwa fächerverbindende Themen vorzuschlagen, über die sie gerne referieren würden. Das zum Eingangstermin offerierte Themenprogramm wird also nicht statisch, sondern veränderbar konzipiert sein; das soll auch für die jeweilige thematische Akzentsetzung und die dazu passend angegebene Literatur gelten. Wer sich also vorbereitend einlesen will, kann dies schon einmal eigeninitiativ und explorativ etwa im Hinblick auf ein mögliches "Traumthema" tun, das dann - nach aller Wahrscheinlichkeit - in einem Referat wirklich werden kann. Was die Themenstellung des Seminars insgesamt anbelangt, habe ich keine entsprechend angelegte Publikation gefunden, die zu empfehlen wäre.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die großen Schnitzretabel der Spätgotik (Modul MAG: 2, 5, 6; BA-HF: 4, 7; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Im Rahmen der Kirchengestaltung hat der Altar die zentrale Rolle: er markiert den ideellen und liturgischen Mittelpunkt des christlichen Kultraumes, an dem das Messopfer zelebriert wird. Zugleich diente der Altar teils als Behältnis, teils aber auch als Ort der öffentlichen Zurschaustellung von Reliquien. Diese Multifunktionalität des Altars erklärt das seit dem frühen Mittelalter wachsende Bedürfnis, mit Hilfe der Bildprogramme die besondere Stellung des Altars im Kirchenraum hervorzuheben. Anfangs waren die wichtigsten Bildträger die den Altären vorgeblendeten Antependien, seit der Liturgiereform im frühen 13. Jh. übernahm das auf dem Altar aufgestellte Retabel deren Funktion. Die fortschreitende Steigerung der Formate gipfelte im 14. Jh. in der neuen Gestalt des Flügelretabels, das fortan mit seinen beweglichen Flügeln unterschiedliche Ansichten bietet. Als Schnitzretabel – also Altaraufsätze, deren Schreine mit skulptierten Werken ausgestattet sind, während die Flügel entweder nur bemalt sein können oder Relief und Malerei aufweisen – erlebte diese Gattung ihre Blütezeit zwischen 1450 und dem Beginn der Reformation in Süddeutschland. Wichtigste Werke aus dieser Gruppe stehen im Mittelpunkt des Proseminars. Im Rahmen der Veranstaltung sollen nicht nur Ursprünge und Genese unter die Lupe genommen, sondern an Beispielen aus dem erhaltenen Bestand auch die verschiedenen Retabeltypen, Bildprogramme und künstlerischen Einflüsse untersucht werden. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme; Voraussetzung für den Scheinerwerb sind darüber hinaus Referat und Hausarbeit.

Im Rahmen des Proseminars besteht die Möglichkeit, einen (selbstorganisierten) 1-tägigen Exkursionsschein zu erwerben.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung am 24.10.vergeben.

Voraussetzung

Anrechnung in Modul 7 nur bei durchgeführter, selbstorganisierter Exkursion!

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Feuer, Farbe, Alchemie bei Tizian und Rubens (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Neue Tendenzen in der Erforschung der Malerei befassen sich eingehend mit der Bedeutung der Farbe für die Maler bzw. die Malerei der frühen Neuzeit. Das Seminar beschäftigt sich ausgehend von zwei – in dieser Hinsicht hervorstechenden und teils engen verbundenen, dann wiederum sehr unterschiedlichen – Vertretern der süd- und nordalpinen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Über die systematische Betrachtung der Werke beider Hauptmeister und weiterer repräsentativer Gemälde nähert sich das Seminar entsprechend verschiedenen Stilmitteln und Auffassungen vom Wesen der Malerei. Geklärt werden der programmatische Umgang mit Farbe und die unterschiedliche Darstellung von Licht/Feuer im Zusammenhang mit der Alchemie als einer der wichtigsten naturwissenschaftlichen sowie magischen Strömungen im Untersuchungszeitraum. Wir gehen auf die Suche nach Tizians Kenntnis der Alchemie im Venedig des Cinquecento und nach Peter Paul Rubens Verhältnis zur magischen Naturwissenschaft. Ist es möglich, dass sich die Maler selbst als schaffende Farb-Magier betrachtet haben? Und welche Rolle spielt hierbei das Feuer?

Somit vermittelt das Proseminar – neben Faktenwissen zur Malerei zwischen 1500-1650 – Grundlagen der Bildbeschreibung und -analyse sowie der sozial- und kulturhistorischen Kontextualisierung von Kunstwerken. Schließlich sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, zu erkennen, zwischen welcher Art von Kraftfeldern sich ein Künstler der Frühen Neuzeit in seinem Schaffensprozess bewegte. Neben der Arbeit mit verschiedenen Bildtypen sowie -sujets und deren literarischen Quellen werden für die kunsthistorische Forschung relevante Quellenwerke und Editionen eingeführt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Kerssenbrock, Dedo u.a.: Kunst und Alchemie. Ein Einleitung, in: Akat. Kunst und Alchemie: das Geheimnis der Verwandlung, hrsg. v. Dupré, Sven u.a., München 2014, S. 11-18
- Meganck, Tine, Der Rotfärber. Peter Paul Rubens und die Alchemie, in: Kunst und Alchemie: das Geheimnis der Verwandlung, Ausstellungskatalog, hg. v. Sven Dupré, Beat Wismer, München 2014, S. 146-154
- Gage, John: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, London 1994. Zur Alchemie Kap. 6, S. 139-152
- Weddigen, Tristan/Weber, Gregor J. M.: Alchemie der Farben: Tizian porträtiert seinen Farbenhändler Alvise „dai colori“ dalla Scala, in: Andreas Henning/Günter Ohlhoff (Hg.), Tizian – Die Dame in Weiß, Dresden 2010, S. 47-59.

Gian Lorenzo Bernini (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Kozyr

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Gattung:
- Skulptur

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung, späterer Beginn dritte Semesterwoche: 04. November 2016, vierstündig, 10-14 Uhr!**

Weitere Termine siehe Seminarplan.

Impressionismus (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wittmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 15.12.2016, Juridicum - Jur 303

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 12.01.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei und graph. Techniken

Das Seminar untersucht die Genealogie und Wirkung einer der wichtigsten künstlerischen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Mit dem Interesse an einer neuen Ikonographie des modernen Lebens, insbesondere am Großstadtleben und am Freizeitvergnügen, an sozial marginalisierten Figuren und an der sich formierenden Schicht des Kleinbürgertums geht eine nicht minder revolutionäre Transformation der Formensprache einher. Das Fragment als Bildform, die formale Flachheit des Ölbildes, das kommunikationslose Nebeneinander des Bildpersonals und die Offenlegung des Malprozesses werden als Mittel eingesetzt, um die neue Ikonographie zu reflektieren (und bisweilen auch formal unter Druck zu setzen). Insbesondere aber beschäftigt sich das Seminar mit dem Verhältnis des impressionistischen Bildes zur Sinneswahrnehmung. Zum einen thematisiert es das praktische und theoretische Interesse der Impressionisten an der Sinnesphysiologie und Wahrnehmungspsychologie ihrer Zeit; zum anderen fragt es nach der Bedeutung der neuen Malerei als eine – den Wissenschaften von der Wahrnehmung gleichrangige – Erprobung oder Experimentalisierung des Sehens.

Voraussetzung Referatsthemen werden Ende September am Schwarzen Brett ausgehängt. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Konzepte von Schönheit und Techniken der Verschönerung in der Kunst der Frühen Neuzeit (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Saviello

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Vollkommene Schönheit ist in der Natur nicht gegeben. So lautet zumindest das Fazit aus der berühmten Anekdote um den griechischen Maler Zeuxis, der für ein Bild der schönen Helena die Jungfrauen von Kroton studiert und deren jeweils schönsten Körperteile in seinem Werk kombiniert haben soll. Die hierin begründete Vorstellung von einer durch die Kunst erzeugten Schönheit, die über das natürliche Vorbild hinausgeht und es gar veredelt, wurde auch in nachantiker Zeit immer wieder rezipiert und in der Frühen Neuzeit gar zum Inbegriff des vorherrschenden Mimesisideals. Vor dem Hintergrund dieses Leitbildes sollen im Seminar die Konzepte und Techniken der Repräsentation und Erzeugung schöner Körper in der Kunst des 16. bis 18. Jahrhunderts untersucht werden. Anhand von ausgewählten Bildwerken und Positionen der Kunstliteratur gilt es, die körperlichen Proportionsverhältnisse sowie die künstlerischen Gestaltungsformen von Haut und Haar als zentrale Praktiken der ‚künstlichen Verschönerung‘ zu diskutieren.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Frank **Fehrenbach**, „Compositio corporum“. Renaissance der Bio Art“, Vorträge aus dem Warburg-Haus 9, 2005, S. 133-176
- Marianne **Koos**, „Maske, Schminke, Schein. Körperfarben in Tizians Bildnis der ‚Laura Dianti mit schwarzem Pagen‘“, in: Werner Busch et al. (Hg.), Ähnlichkeit und Entstellung. Entgrenzungstendenzen des Porträts, Berlin 2010, S. 15-34

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Architekturfotografie I: Probleme, Konzepte, Geschichte(n) (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Architektur

Architektur und Fotografie sind seit Entstehung der letzteren am Anfang des 19. Jahrhunderts eng verschwistert – eine Allianz, die die gebaute Moderne tiefgreifend geprägt hat. Auch wenn graphische Medien im Entwurf weiterhin wichtig bleiben, tritt mit der Fotografie als einem automatisch-apparativen Dispositiv ein neuer Mitspieler auf den Plan, der gewichtige Vorzüge in die Waagschale werfen kann: ungekannte Schnelligkeit der Bilderstellung, der der Beschleunigung von Bauprozess und Stadtwandel entspricht, mechanische Reproduzierbarkeit der Bilder, was den wachsenden Publizitätserfordernissen an die Architektur in Zeiten der demokratisch-kapitalistischen Massengesellschaften entspricht, hohe Exaktheit der Abbildung und damit ‚Authentizität‘, was ein gewichtiger Faktor in einem vom Anspruch des Dokumentarischen und Willen zur umfassenden Archivierung der Welt geprägten Zeitalter ist. Zudem ist gerade der häufig konstatierte Ikonoklasmus der architektonischen Moderne – Abkehr von der Tradition, Ornamentverzicht, Umstellung von Repräsentation (Fassade) auf Raum und Zweck – nicht ohne die suggestive Verbildlichung durch die Fotografie denkbar. Das Medium der angeblichen Aurazerstörung (W. Benjamin) trägt so massiv zur Auratisierung einer vermeintlich sachlich-objektiven Architektursprache bei. Die Volumina der weißen Kuben der Moderne und die dunkle Kammer (Camera obscura) sind somit über das Tertium des Bildes miteinander verbunden. Im Zuge der digitalen Revolution und parametrischer Entwurfsprozesse kommen andere, zugleich bildgebende wie raumsimulierende Verfahren zum Zuge, die die Fotografie mit ihrem analogen Bezug zur gebauten Welt in komplexeren Verhältnissen aufheben – und im Extremfall zu einer Revalorisierung von Handskizze oder skulpturalem Modellieren führen können.

Ziel des Seminars ist es, diese Konstellationen theoretisch zu beleuchten und historisch an paradigmatischen Stationen nachzuzeichnen.

Voraussetzung

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder
die Bafög-Bescheinigung.

**Ursprünge abstrakter Kunst des 20. Jahrhunderts in der Europäischen Landschaftsmalerei der
Romantik, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)**

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Milz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Der Begriff der "Abstraktion" und der damit verbundene Wandel von gegenständlicher
Representation zur ungegenständlichen, zumeist subjektiven Malerei geht auf den
Beginn des 20. Jahrhunderts zurück. Dieser radikale Bruch wäre allerdings ohne die
Kunst der Romantik insbesondere hinsichtlich der Dimension der Zeit kaum möglich
gewesen.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts setzt in ganz Europa ein grundlegender
Paradigmenwechsel in Wahrnehmung und Darstellung ein: Während sich akademisch
orientierte Malerei bis in die 1770er Jahre noch fast ausschliesslich am klassischen
Raumkonzept orientierte, fließt in die individualisierte Kunst um 1800 verstärkt ein sich
entfaltendes Zeitbewusstsein ein. Diese Wende von einer vorwiegend raumdominierten
zu einer zunehmend zeitdominierten Landschaftsmalerei wirkt sich jedoch, in ihrem
unmittelbaren Kontakt zur Natur, nicht nur auf die explizite Wahl transitorischer Motive
aus. Mit der Einführung der Zeit in den Raum wird auch der Formfindungsprozess
selbst radikal umgestaltet, was sich unmittelbar auf Arbeitsweise und Materialwahl
auswirkt. So sind die Abstraktionstendenzen in den Werken von Turner und Constable
sowie Valenciennes und Delacroix das Resultat eben jener Verzeitlichung eines
nunmehr prozessualen Blicks.

Ziel dieses Seminars ist es daher, einzelne Werke der Romantik in ihrer individuellen
Struktur und in Konfrontation mit einer gewandelten Theorie der Landschaftsmalerei
vergleichend zu analysieren, um gemeinsam eine interpretative Basis für deren
Resonanz als verzeitlichte Formensprache in den Avantgarden des 20. Jahrhunderts
zu erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Leistungsschein sind die aktive Teilnahme, die
Vorbereitung der Texte zur Bildtheorie, die Übernahme eines Referates sowie einer
Hausarbeit.

Die Einführung in das Thema sowie die Vergabe der Referate erfolgen für diejenigen,
die sich erfolgreich über OLAT angemeldet haben und auf der Teilnehmerliste stehen,
in unserer **Einführungsveranstaltung am Donnerstag, den 20.10.2016** (10.00 –
12.00 Uhr; JUR 303), die daher Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist.

Als **verpflichtende Vorbereitung** zur Diskussion während dieser Vorbesprechung
lesen Sie bitte (unter Berücksichtigung der oben zitierten Seitenangaben) die Texte
„Die Zeit der Kunst“ und *Das Offene Kunstwerk* von Umberto Eco sowie von Inka
Mülder-Bach "Bild und Bewegung. Zur Theorie bildnerischer Illusion in Lessing's
Laokoon." In dieser Einführungsveranstaltung werden wir auch den historischen
Überblick *The Abstraction of Landscape from Northern Romanticism to Abstract
Expressionism* kritisch hinterfragen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00
Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**
(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich
anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Einführung in die Theorie des "bewegten" Bildes:

- Umberto Eco, "Die Zeit der Kunst," in: Michel Baudson (Hrsg.), *Zeit. Die vierte Dimension in der Kunst*, Weinheim 1985, S. 73-83.
- Idem, *Das Offene Kunstwerk* (Orig.: *Opera Aperta*, 1962), übersetzt von Günter Memmert, Frankfurt am Main 1973, S. 154-185.
- Margarethe Jochimsen, "Zeit zwischen Entgrenzung und Begrenzung der Bildenden Kunst Heute," in: Baudson 1985, *Zeit*, S. 219-39.
- Gotthold Ephraim Lessing, *Laokoon oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie*, hrsg. von Karl-Maria Guth, Berlin 2016 [1766].
- Inka Mülder-Bach, "Bild und Bewegung. Zur Theorie bildnerischer Illusion in Lessing's Laokoon". In: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 66 (1992), S. 1-30.

Zur historischen Übersicht:

- Sandro Bocola, *Die Kunst der Moderne: Zur Struktur and Dynamik ihrer Entwicklung – Von Goya bis Beuys*, München/New York 1994.
- Elgar Dietmar, Robert Rosenblum, Barbara Dayer Gallati, *The Abstraction of Landscape from Northern Romanticism to Abstract Expressionism*, Madrid 2007.
- Robert Rosenblum, *Modern Painting and the Northern Romantic Tradition. Friedrich to Rothko*, London 1975.
- August Wiedmann, *Romantic Roots in Modern Art. Romanticism and Expressionism: A Study in Comparative Aesthetics*, Old Woking (Surrey) 1979.

Van Dyck (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Kern

Block, 10:00 - 17:00, 28.02.2017 - 01.03.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Anthony van Dyck (1599-1641) ist einer der erfolgreichsten und einflussreichsten Porträtmaler der frühen Neuzeit. Sein Werk prägte nachhaltig nicht nur Inhalte und Gattungen des Porträts, sondern auch den modischen Geschmack seiner Zeit, besonders in England: Mit lässiger Eleganz in Kunst, Kleidung und Haltung entwarf er Prototypen des Dandytums. Doch das Oeuvre des Flamen umfasst auch Historienbilder, Landschaftsaquarelle, Radierungen, Zeichnungen, ein Skizzenbuch, in dem er Eindrücke italienischer Kunst festhielt. Als Porträtmaler in einem Atemzug mit seinem Vorbild Tizian genannt, stand Van Dyck als Historienmaler im Schatten

seines Landsmannes Rubens, aus dem er trotz strategischer Unternehmungen nicht vollends heraustreten konnte, nicht zuletzt weil ihm nach dessen Tod selbst nur noch ein Jahr blieb. Das variationsreiche Werk Van Dycks, die verschiedenen europäischen Stationen seines Lebens, das Geheimnis seiner Erfolge und Gründe für gescheiterte Unternehmen sollen in diesem Proseminar behandelt werden.

Nachweis

Voraussetzung für das Erwerben eines Leistungsscheins sind regelmäßige Teilnahme und eine Vorbereitung der Seminarstunden, das Bearbeiten einer Seminaraufgabe, Vorstellen eines Themas im Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.

Voraussetzung

Sprachliche Voraussetzung: gute Englischkenntnisse für das Arbeiten mit der Literatur.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung und verbindliche Vergabe der Referate am 27. Oktober 2016, 14-16 Uhr, Raum 303

Kleine Exkursionen

Kleine Exkursion (1 Tag, ohne Seminarbindung) zur Ausstellung "Caravaggios Erben. Barock in Neapel", Landesmuseum Wiesbaden (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die Ausstellung in Wiesbaden (14. 10. 2016–12. 2. 2017) bietet die schöne Gelegenheit, Gemälde und Zeichnungen der neapolitanischen Maler des 17. und 18. Jahrhunderts (u.a. Caracciolo, Stanzione, Cavallino, Preti, Giordano, Solimena) studieren zu können, die eine der eigenständigsten und faszinierendsten lokalen ‚Schulen‘ des italienischen Barock bildeten. Für die Exkursion am 26. 1. 2017 (Beginn: 10.00) bereiten die Teilnehmer/innen kurze Informationsreferate zu bestimmten Werken vor, in der Ausstellung wird es dann vor allem darum gehen, im Vergleich der präsentierten Werke einen differenzierten Blick für die spezifischen Qualitäten der einzelnen Künstler und generell für die unterschiedlichen Möglichkeiten barocker Malerei zu gewinnen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **15** begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Kleine Exkursion nach Basel, ausschließlich zur Übung "Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert" (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Rudhof

Tagesexkursion als Bestandteil der Übung "Mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Büchsel

Tagesexkursion nach Hamburg, ausschließlich zum Proseminar "'Es drängt sich alles zur Landschaft': Philipp Otto Runge ..." (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Donandt

Voraussetzung **Die Exkursion ist Bestandteil des Proseminars. Teilnahme nur möglich, wenn auch das Proseminar absolviert wird.**

Hauptseminare

Architektur der Moderne und Gegenwart in Südkalifornien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Daus

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In den 1920 und 30er Jahren wurde die Metropole Los Angeles zu einem bedeutenden Schauplatz der architektonischen Moderne.

Unter der Sonne Südkaliforniens und in einem Habitat, das vielen als zur Innovation einladenden *tabula rasa* galt, trafen ganz unterschiedliche Einflüsse aufeinander: das Erbe des amerikanischen Architekturheroen Frank Lloyd Wright, das über Emigranten wie Oskar Schindler und Richard Neutra vermittelte Vermächtnis der europäischen Secessionen (vor allem der Wagner-Schule Wiens) und des neuen Bauens sowie autochthone und fernöstliche Impulse. Das faszinierende Ergebnis ist eine vielgestaltige, aber doch strukturell dezidiert als modern markierte Architektur. Sie besticht mit Merkmalen wie tektonischer Reduktion, innovativer Materialregie (sowohl Holz als auch Stahl umfassend), räumlicher Klarheit, fließender Raumorganisation und der Vervielfältigung horizontaler Niveaus (*split levels*). Spektakuläre Wirkung entfaltet häufig auch die Integration von Wasserlandschaften und die physische und visuelle Öffnung auf die nahe und weite Umgebung. Gerade der zuletzt genannte Aspekt wird in der paradiesisch anmutenden Szenerie der südkalifornischen Landschaft, vor allem der *beaches* oder *foothills*, zum ikonischen Feature einer Moderne, die dem spezifischen *Californian lifestyle* Raum gab.

Auch in der *post-war era*, einer Phase der Prosperität und des (Stadt)Wachstums, entstanden ikonische *Residences*. Sie heben sich von einer selbst wenig markant erscheinenden Stadtlandschaft ab – ist sie doch durch eine uniforme Rasterstruktur, ein schwaches Zentrum, die Dominanz von *urban sprawl*, eine horizontale Breitenstreckung und automobilen Transitorik gekennzeichnet. Im Hintergrund der herausragenden Entwürfe stehen häufig Auftraggeber der Filmindustrie. Es gibt aber auch markante Projekte von breiten- oder massentauglichem *public* oder *tract housing*, die die Moderne weiteren Kreisen zugänglich machen sollten.

Auch aus der Krise der Moderne ab den 1970er Jahren entstand eine spezifisch kalifornische Spielart der Dekonstruktion, die improvisatorisch oder kulissenhaft daher kam, besonders bildwirksam wie lichtaffin war und von hier aus in Form von *iconic buildings* ihren Siegeszug um den Globus antreten konnte.

Im Seminar besprochen werden Architekten wie Oskar Schindler, Richard Neutra, John Lautner, William Krisel, Pierre Koenig, Charles und Ray Eames (und die gesamte Serie der sog. Case Study Houses), Frank O. Gehry und Franklin D. Israel. Beachtung finden muss außerdem die zentrale Fotografenfigur Julius Shulman, die maßgeblich zur Ikonisierung und Auratisierung der Bauten beigetragen hat, die als Inkarnation einer spezifischen Westküsten-Adaption der architektonischen Moderne weltweit für Aufmerksamkeit gesorgt haben.

Englischkenntnisse sind unabdingbar.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhaus Culture, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

2019 jährt sich zum hundertsten Mal die Gründung des *Ersten Staatlichen Bauhaus* in Weimar. Bereits jetzt wird dies zum Anlass genommen, die Bedeutung dieser Institution sowie deren internationale Rezeption einer Neubewertung zu unterziehen. Wulf Herzogenrath wies allerdings schon in den siebziger Jahren darauf hin, dass es das **eine** *Bauhaus* gar nicht gibt. Mit Blick auf Dessau, Berlin, Ulm und weiteren Institutionen in den USA wie dem *New Bauhaus* müsse stattdessen von mindestens fünf *Bauhäusern* ausgegangen werden. Die Frage, welches *Bauhaus* jeweils gemeint ist, lässt sich zudem nicht von politischen und sozialen Bedingungen und zeitgenössischen Interessen trennen. Die Rezeption des *Bauhauses*, „ist immer auch ein Stück politischer Geschichte, insofern sie Spiegelbild gesellschaftlicher Interessen und ideologischer Positionen ist“ (Rainer K. Wick). Der Anglist und Literaturwissenschaftler E.W. Said stellte daher die in Bezug auf das *Bauhaus* naheliegende Frage, „ob eine Idee oder Theorie durch ihre Wanderung ... an Kraft gewinnt oder verliert und ob sie in der einen geschichtlichen Phase und nationalen Kultur zu etwas ganz anderem wird, als in einer anderen Phase oder Situation.“ Mit anderen Worten, es kann in der Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* und seiner Rezeption nicht um die Untersuchung eines in sich konsistenten Gegenstands oder einer Idee gehen. Vielmehr stellt sich die Frage, wie sich die Mythen, die sich um das historische *Bauhaus* ranken, durch den Transfer in ein anderes kulturelles Klima aufs Neue konfigurieren und ihrerseits zurückwirken. Am Ende steht also der Versuch, am Beispiel des *Bauhaus* transkulturelle Verflechtungen und ideologische Instrumentalisierungen herauszuarbeiten.

Für die Geschichte der *Bauhaus*-Rezeption in Deutschland kann auf eine große Zahl an umfangreichen Untersuchungen zurückgegriffen werden. Im Systemvergleich der beiden deutschen Staaten lieferte insbesondere die Forschung der letzten Jahre Belege für die vielfältigen institutionellen und politischen Instrumentalisierungsmöglichkeiten des *Bauhaus*-Mythos. Dem Spektrum sich zuweilen widersprechender Deutungsmöglichkeiten schienen keine Grenzen gesetzt: Aus dem Versuch einer ästhetischen Erziehung der Masse konnte ebenso ein Modell für den Wiederaufbau wie ein Symbol des Antinationalsozialismus und Antikommunismus werden. Mal wurden die politischen und sozialen Tendenzen des *Bauhaus* besonders hervorgehoben, mal war es das Streben nach künstlerischer Autonomie, das den Blick auf die Schule prägte. In den sechziger und siebziger Jahren wiederum galt das *Bauhaus* als Inbegriff eines Bauwirtschaftsfunktionalismus, der zuweilen in extremer Verkürzung mit den Idealen und Zielen der frühen Moderne identifiziert wurde.

Ähnlich vielfältig zeigt sich die frühe internationale Rezeption des *Bauhaus*. In Frankreich etwa wurde die Einstellung gegenüber dem *Bauhaus* und der Moderne zunächst noch wesentlich durch die Tradition der *École des Beaux-Arts* geprägt, die den „Régionalisme“ bevorzugte und sich daher durch die neue Ästhetik herausgefordert sah. Vertreter der neuen Avantgarde wie Le Corbusier betrachteten das *Bauhaus* zudem als „un mouvement d'avant-garde directement concurrent“, dessen anfängliche Nähe zum Kunstgewerbe irritierte. Darüber hinaus war die Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* sowohl in Frankreich als auch in Amerika zunächst von einer antideutschen Haltung bestimmt, während etwa in der Slowakei enge Kontakte mit Vertretern des *Bauhaus* bestanden. Seit den dreißiger Jahren erfuhr das *Bauhaus*

dann auch in den USA eine große Wertschätzung, die insbesondere durch die erste Architekturausstellung des New Yorker *Museum of Modern Art* (1932) einen zusätzlichen Impuls erfuhr. Die „Bauhaus-Immigranten“ Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und László Moholy-Nagy trugen dann wenige Jahre später durch ihre Lehrtätigkeit in den USA sowie durch ihre Veröffentlichungen maßgeblich zur Konstruktion des *Bauhaus*-Mythos bei. Unter den besonderen Bedingungen der Studentenbewegung von 1968 sowie in dem Bewusstsein einer nunmehr historisch gewordenen Moderne avancierte das *Bauhaus* in Europa schließlich zum Vorbild für die Reformierung der Architekturschulen, bevor es in den achtziger Jahren zum Gegenstand postmoderner Kritik wurde.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die historische Genese des *Bauhaus* und seiner Nachfolgeinstitutionen nachvollzogen und diskutiert werden. Zum anderen gilt es die jeweils wirksamen Rezeptionen und deren historische Kontexte kritisch zu reflektieren. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Architektur, auf den medialen Strategien des *Bauhaus* und seiner Protagonisten sowie auf den historiographischen Deutungen des *Bauhaus* liegen. Die Bereitschaft zur verbindlichen Übernahme eines Referates, zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie zur Anfertigung einer Hausarbeit ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. **Eine erste Vorbesprechung zu dem Blockseminar findet am 09.11. 16 in Raum NM K III statt (Campus Bockenheim, Neue Mensa).**

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Fr/Sa 9./10.12. und 16./17.12.2016

Einführungstermin: 9.11.2016, 10-13 Uhr, Campus Bockenheim, Neue Mensa K III

Das Atelier des Künstlers (1600-1900). Produktionsstätte, Reflexionsraum, Heterotopie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Im Atelier des Künstlers treffen häuslicher oder gewerblicher Realraum und die andere imaginäre Welt der Kunst unvermittelt aufeinander. Es handelt sich dabei um einen Ort der doppelten Fiktion: zum einen, weil sich hier die Erfindungen des Künstlers realisieren; zum anderen, weil im Atelier auch Vorstellungen und Inszenierungen dieses Orts selbst entworfen werden und es damit Ursprung für die Reflexion über

die künstlerische Praxis und Produktion ist. Seit dem 18. Jahrhundert war diese Produktionsstätte von Fiktionen durch eine dreifache Tendenz bestimmt: Erstens vom Rückzug des Künstlers und der Privatisierung des Studios, das sich unter diesen Bedingungen zu einem isolierten enigmatischen Ort wandelte, in dem sich das singuläre Künstlersubjekt als Genie entwirft; zweitens von der Kritik dieser Inszenierung, die mit der Kritik der herkömmlichen Formen der Produktion und Rezeption von Kunst einherging und schließlich im späten 20. Jahrhundert in die Proklamation des »post-studio artist« (Carl Andre) mündete; und drittens schließlich wiederum von einer neuerlichen Öffnung der geheimnisvollen Produktionsstätte, die nun mitunter die Funktion eines Salons oder eines Diskussionsorts für Eingeweihte übernehmen kann. Das Seminar wird die sich wandelnden Raumordnungen und die damit verknüpften Ideologien und Utopien des Künstlerateliers diskutieren und die verschiedenen Erfindungen dieses Raums in der Malerei untersuchen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Das mittelalterliche Gottesbild (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 02.01.2017, Juridicum - Jur 303

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Zu den spannensten, aber auch verwickelsten Themen der Kunstgeschichte gehört das christliche Gottesbild. Es ist das Bild, das die Ablösung von den paganen Götterbildern dokumentiert. Es positioniert die Kirche gegenüber dem Judentum. Im Gottesbild kommen die verschiedenen kultischen Funktionen, die theologisch akzentuierte Spannung zwischen der Vorstellung, dass Gott Mensch geworden ist, und der Mensch in Gott vergöttlicht wurde, zusammen.

Das Seminar wird sich mit der Geschichte des Gottesbildes, mit der Entstehung der verschiedenen Typen und mit den verschiedenen Funktionen des Gottesbildes beschäftigen. Das frühe Christentum und die byzantinische Kunst artikulieren das Brustbild Christi, das schließlich als Porträt verstanden wurde. Der Porträtgedanke

wurde legendär aufgeladen. Er führte zu den Legenden der nicht von Händen gemalten Bildern.

Der Kreuzifixus wird im Abendland zu dem Bildtypus, an dem der Konflikt zwischen der Menschwerdung und der Göttlichkeit, die sich selbst noch im Tode zeigt, besonders ausgetragen. Zugleich ist hier der Funktionszusammenhang selbst ein Spiegel der Entwicklung des Kultes.

Ziel des Seminars ist es, einen historischen Überblick über die Entwicklung des Gottesbildes zu verschaffen, aber auch Einblick in die Methodendiskussion, die mit dem Gottesbild verbunden ist.

Vier Publikationen stehen hierbei im Mittelpunkt:

Michele Bacci, *The Many Faces of Christ. Portraying the Holy in the East and West, 300 to 1300*, London 2014.

Tobias Frese, *Aktual- und Realpräsenz. Das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter*, Berlin 2013.

Martin Büchsel, *Die Entstehung des Christusporträts Bildarchäologie statt Bildhypnose*,³Mainz 2007.

Gerhard Wolf, *Schleier und Spiegel. Traditionen des Christusbildes und die Bildkonzepte der Renaissance*, München 2002.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Es werden die regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit verlangt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fake Estates, Non-Sites, Situationen. Gordon Matta-Clark, Robert Smithson und die Kunst der 1970 Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

In Gordon Matta-Clark und Robert Smithson wird sich das Hauptseminar mit zwei zentralen Figuren der New Yorker Kunstwelt der 1970er Jahre befassen. Beide haben ihren Platz im Kanon der Kunstgeschichte längst eingenommen, und doch bleiben sie ihm in gewisser Weise unbekannt. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass ihre Einsatzpunkte zwar als eine Kritik der modernistischen Kultur der 1960er Jahre gestaltet sind, während ihre Arbeiten aber zugleich Fragen aufwerfen, die den Binnenradius kunstimmanenter Fragestellungen weit übertreffen. Smithson setzte das Problem der *site-specificity* von Kunst auf die Agenda der Künstler und wies die epochemachenden Diskussionen um die „Dematerialisierung des Kunstobjekts“ in Richtung Wüste. Matta-Clark ergründete die Wirksamkeit von Kunst im direkten Zusammenhang mit Architektur und Städtebau, und wandte sich der Möglichkeit von gemeinschaftsbildenden sowie dezidiert politischen Funktionen von Kunst zu. Das Seminar wird dieses Verhältnis einer „Entgrenzung der Kunst“ und ihrer „materiellen Kultur“ aus immer wieder neuen Blickwinkeln umkreisen. In enger Verbindung mit der Polarität von Kunst und Leben, modernistischer Kultur und avantgardistischem Aufbruch wird es zugleich um die Rolle von künstlerischen Medien gehen. Smithson und Matta-Clark gestalten ihre Praktiken multimedial, das heißt, sie gehen in einer Weise mit Fotografie, Video und Sprache um, die verschiedene Exegeten zu dem Vorschlag gebracht hat, Matta-Clarks Oeuvre insgesamt als einen „filmischen Prozess“ zu betrachten, und auch Smithsons *Land Art*-Arbeiten die Produktion eines „filmischen Raums“ nachzuweisen.

Das Seminar wird sich zwischen einer monographischen Perspektive auf die beiden Künstler und der Absicht bewegen, einen Überblick über die künstlerische Kultur der 1970er Jahre zu vermitteln. Einerseits werden wir also zwei Akteure und ihre künstlerische Produktion genauer kennenlernen – andererseits werden sie uns durch ein diskursives Feld zwischen Architektur, Land Art, Institutionskritik, Performance Art, sowie feministischen, politischen und transatlantischen Zusammenhängen führen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- James Attlee, *Towards Anarchitecture. Gordon Matta-Clark and Le Corbusier*, in: Tate Online Research Journal, 2007.
- Eva Ehninger, *Vom Farbfilm zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst – 1950 – 1970*, München 2013.

- Marc Glöde, *Den Raum zerschneiden – den Raum denken. Zu den Filmarbeiten von Gordon Matta-Clark*, in: Getrud Koch (Hg.), *Umwidmungen. Architektonische und Kinematographische Räume*, Berlin 2005.
- Tom Holert, *Strudel und Wüsten des Politischen. Zabriskie Point, Spiral Jetty und die Grammatik der Entgrenzung*, in: Gregor Stemmerich (Hg.), *Kunst/Kino*, Köln 2001, S. 94–118.
- Amelia Jones, *Body Art. Performing the Subject*, Minnesota 1998.
- Caroline Jones, *Post-Studio/Postmodern. Robert Smithson and the Technological Sublime*, in: Dies., *Machine in the Studio, Constructing the Postwar American Artist*, Chicago 1996, S. 268–343.
- Pamela M. Lee, *Object to be destroyed. The work of Gordon Matta-Clark*, Cambridge 2000.
- Lippard, Lucy, *Six Years. The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972*, New York 1993.
- Nina Möntmann, *Kunst als sozialer Raum. Andrea Fraser, Martha Rosler, Rirkrit Tiravanija, Renée Green*, Köln 2002.
- Gloria Moure (Hg.), *Gordon Matta-Clark. Works and Collected Writings*, Barcelona 2006.
- Craig Owens, *Earthwords*, in: October, Vol. 10, 1979, S. 120–130.
- Robert Smithson, *The Collected Writings*, hg. v. Jack Flam, Berkeley [u.a.] 1996.
- Philip Ursprung, *Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening – Robert Smithson und die Land Art*, München 2003.

Genua. Kunst einer Seemacht (12.-16. Jh.): DIESES SEMINAR ENTFÄLLT!

Hauptseminar

Geschichte und Theorie der Architektur im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Es gehörte noch vor wenigen Jahrzehnten zu den Gewissheiten der architekturhistorischen

Forschung, dass die Klassische Moderne als Überwindung einer sich in den Stildebatten des

19. Jahrhunderts verlierenden Architektur zu betrachten sei. Sie erschien vor diesem Hintergrund als erste authentische Formensprache nach den ästhetischen Eskapaden des

Historismus. Entscheidend für diese Annahme war die Ideologie der Voraussetzungslosigkeit. Ihre Grundlage bildete die Konstruktion eines 19. Jahrhunderts,

welches als eine Phase der Orientierungslosigkeit begriffen werden sollte. Hingegen wusste

die moderne Architektur erstmals eine Antwort auf die sozialen und politischen Herausforderungen zu geben. Derart abgekoppelt von der Geschichte, konnte die Architektur

des frühen 20. Jahrhunderts umso mehr als Ideal erscheinen, in dem Form und Begriff wieder eine Einheit darstellten. Sie erhob keinen geringeren Anspruch, als zeitlos und klassisch zu sein. Damit war allerdings nicht nur das Leitmotiv avantgardistischer Manifeste

benannt. Die Architekturgeschichte als Disziplin entwickelte sich in weiten Teilen aus dem

Versuch, die behauptete Voraussetzungslosigkeit der Moderne historisch zu erklären. Als

wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses, konnte sich dieses Paradox einer Geschichte der Geschichtslosigkeit in der Architekturgeschichtsschreibung hartnäckig bis

ans Ende des 20. Jahrhunderts halten. Mit dem historischen Abstand zur modernen

Architektur und zu deren postmodernen Kritik wurde deutlich, dass dies zu einer fatalen Fehleinschätzung der Entwicklungen zwischen dem Klassizismus des 18. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts geführt hatte. Dies gilt insbesondere für die Unterstellung eines banalen Mimesisbegriffes, der angeblich das Denken des 19. Jahrhunderts bestimmt habe. Es ist entsprechend noch in gegenwärtigen Debatten verbreitet, den Historismusbegriff als Synonym oberflächlichen Kopierens zu verwenden. Dass in dieser Hinsicht Zweifel angebracht sind, haben neueste Studien zumindest in Ansätzen herausgearbeitet. Darin erscheint der Historismus nicht mehr als Metapher für Unzeitgemäßes, Irrationales oder Oberflächliches. Stattdessen wird seine eminent wichtige Bedeutung etwa für die Verlagerung vom Bauornament auf den Objektkult der Moderne herausgestellt (Payne 2012). Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Beobachtung, dass die Architektur damit in eine Welt kultureller Phänomene eintritt, die nicht mehr auf einen primordialen Ursprung rückführbar sind, sondern prinzipiell durch dynamische Spiegelungsverhältnisse zwischen den Dingen entstehen. Entsprechend lässt sich im 19. Jahrhundert eine Architektonisierung von Alltagsgegenständen beobachten. Während die Architektur, nicht zuletzt durch das neue Massenmedium Fotografie (Wolf 2002), verstärkt als objekthafter Gegenstand wahrgenommen wurde. Diese wechselseitige Anverwandlung der Dinge über alle Maßstäbe hinweg, so die These, führte zu einer weitestgehenden Eliminierung theoretischer Überlegungen, die Architektur noch als einen immobilien Baukörper beschrieben. Architektur wurde nunmehr auf der Ebene der kunsthandwerklichen Produktion und industriellen Technik diskutiert. Das Nachdenken über Architektur gab damit Anlass zu weit ausholenden kulturgeschichtlichen Darstellungen, die bisweilen enzyklopädische Züge annehmen konnten (de Bruyn 2008). Unter dem Eindruck von Kunsthandwerk und industrialisierter Massenproduktion wurde die Architektur Teil einer unübersichtlich gewordenen Objektwelt, die es mit den Mitteln der Architekturtheorie und ihren spezifischen Strategien der Anähnlichung zu ordnen galt. Insofern ließe sich die Theorie der Architektur, nicht etwa die Architektur selbst, mit Kant als „Kunst der Systeme“ oder als „Lehre des Scientifischen“ beschreiben. Dieser Entgrenzung des Architekturbegriffes entsprach es, dass an die Stelle der klassizistischen Nachahmungsdoktrin eine Reihe neuer Ordnungsbegriffe wie Funktion, Grammatik, Typus, Charakter und Stoffwechsel traten, die der Philosophie, Linguistik, Physiognomie, Anthropologie, Ethnologie oder Evolutionstheorie entnommen worden waren (van Eck 1994; Poerschke 2009). Damit konnten Phänomene der Mimesis auch in der Architektur nicht mehr auf das bloße Verhältnis eines abstrakten Originals zu seinem defizitären Abbild reduziert werden. Wie etwa Sempers enzyklopädische Schrift *Der Stil* (1860) zeigt, wurden Fragen der

Nachahmung jetzt im Zusammenspiel mit deren entwicklungs- und kulturgeschichtlichen Transformationen verhandelt. Zu klären wäre also nicht, ob das 19. Jahrhundert mehr als andere Epochen von mimetischen Phänomenen geprägt war. Vielmehr gilt es auf der Basis eines umfassenden Quellenstudiums herauszuarbeiten, unter welchen Bedingungen mimetisches Denken hier möglich war. Der Blick wendet sich damit bewusst von den expliziten Phänomenen des Nachahmens ab, wie sie bis heute in stilgeschichtlichen Analysen der Kunstgeschichte wirksam sind, um sich stattdessen der Wirksamkeit mimetischen Denkens im architektonischen Diskurs des 19. Jahrhunderts widmen zu können. Mimesis soll hier als kreatives Potential der Theoriebildung und nicht als formales Problem verstanden werden. Erst unter diese Prämisse, so lautet die These, lässt sich die Besonderheit mimetischen Denkens in der Architektur des 19. Jahrhunderts und deren hier angenommene Bedeutung für die amimetische Rhetorik der Moderne fassen.

Aufgrund seiner anspruchsvollen Zielsetzung, richtet sich das Seminar an fortgeschrittene

Studierende mit architekturhistorischen und architekturtheoretischen Vorkenntnissen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Referatthemen mit Literaturangaben hängen aus.

Texte zur Einführung

Michael Brix/Monika Steinhauser (Hgg.): Geschichte im Dienste der Baukunst. Zur historistischen Architektur-Diskussion in Deutschland, In: Michael Brix/Monika Steinhauser (Hgg.): Geschichte allein ist zeitgemäß. Historismus in Deutschland, Lahn-Giessen 1978, S. 199-328.

- Caroline van Eck: Organicism in nineteenth-century architecture. An inquiry into its theoretical and philosophical background, Amsterdam 1994.
- Adrian Forty: Words and Buildings. A Vocabulary of Modern Architecture, New York 2000.
- Georg G. Iggers: Historicism. The History and Meaning of the Term, In: Journal of the History of Ideas, Vol. 56, No. 1, (Jan. 1995), S. 129-152; Published by: University of Pennsylvania Press, Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/2710011>.
- Kai K. Gutschow: Restructuring Theory of Tectonics Architecture's History: Historicism in Karl Bötticher's, In: (Re)Viewing the Tectonic Collegiate Schools of Architecture Regional Conference, 2000.
- Otto Gerhard Oexle (Hg.): Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit. Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932, 1. Auflage 2007.
- Alina Payne: From Ornament to Object. Genealogies of Architectural Modernism, New Haven/London 2012

**Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott):
Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Studierende der Romanistik** können dieses Seminar für folgende Module absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts, Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“, in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti - mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘) beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an Fortgeschrittene.

Voraussetzung **Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung** zum Seminar zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Jeff Koons: Produktion – Postproduktion - Rezeption (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Nicht erst die großen Ausstellungen der Schirn Kunsthalle und des Liebieghauses im Jahr 2012 haben deutlich gemacht, dass Jeff Koons, trotz des immer noch provozierenden „Kitsch“-Faktors seiner Werke und der skandalumwitterten Selbstdarstellungen beim Liebespiel mit Ilona Staller, zu den arrivierten zeitgenössischen Künstlern zählt, ja mittlerweile die Qualität eines ‚Klassikers‘ erreicht hat. Zahlreiche große Ausstellungen, nicht selten bewusst in historischen Räumen inszeniert, präsentierten in den vergangenen Jahren seine Bilder, Objekte und Skulpturen, die unübersehbar das Erbe der Pop Art in die Gegenwart hineinragen, denn Koons beschäftigt sich wie die Generation Andy Warhols und Roy Lichtensteins mit der Ästhetik der Ware. Zu den Bestandteilen schon seiner frühen, um 1980 entstehenden Arbeiten gehören aufblasbare Plastikblumen und Staubsauger. Ähnlich wie schon Warhol stilisiert Jeff Koons sein Auftreten als Künstlerperson und Kommentator seines Werks in betont trivialer Weise, was er als Absage an eine elitäre Intellektualität („Criticality Gone!“) und als Offenheit für den Mainstream-Geschmack deutet.

Das Seminar intendiert vor allem einen kritischen Umgang mit den Selbstäußerungen des Künstlers, die in Publikationen oft die kunsthistorische Analyse ersetzen, aber doch eher als „Kunst der Postproduktion“ (Anne Breucha), nämlich als Teil des Werks, betrachtet werden müssen. Im Fokus der Seminardiskussion soll die frühe Auseinandersetzung mit dem Readymade in den Serien *Inflatables*, *Pre-New* und *The New* stehen. Von hieraus ist die Frage zu stellen, ob und inwiefern auch die weitere Entwicklung zur Malerei und Skulptur einer kunstkritischen Moderne verpflichtet bleibt. An dieser Frage wird auch die bisherige kunsthistorische und kunstkritische Rezeption des Werks zu messen sein. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Zusammenhang der Materialität der Werke, ihrer glänzenden und nicht selten eine falsche Identität vortäuschenden Oberflächen. Sie rufen am Medium gleissnerischer Werbung, pornografisch inszeniertem Inkarnat, billiger Plastikprodukte und Porzellan-Nippesfiguren den sakramentalen Schein des traditionellen neuzeitlichen Kunstwerks auf. Dem Spiegelglanz korrespondiert andererseits, nicht nur in den *Inflatables*, die Thematik des leeren, rätselvollen Innenraums, durch den ebenfalls die Kunst als autonomer, utopischer Raum assoziiert wird. Besonders die seit 1996 entstehende

Serie *Celebration* soll unter diesen immanent kunsttheoretischen Fragestellungen untersucht werden.

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Jeff Koons. The Painter & The Sculptor, Ausst.Kat. Liebieghaus, Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt, 20. Juni – 23. September 2012, hg. von Vinzenz Brinkmann, Matthias Ulrich, Joachim Pissarro und Max Hollein, Ostfildern 2012
- Jeff Koons, Ausst. Kat. Fondation Beyeler, Riehen / Basel, 13. Mai – 2. September 2012, hg. von der Fondation Beyeler und Theodora Vischer, Ostfildern 2012
- Regine Prange: Dialektik des Glanzes. Über Jeff Koons in der Schirn Kunsthalle und in der Liebieghaus Skulpturensammlung, beide Frankfurt am Main, in: Texte zur Kunst, Heft 88, Frankfurt/Main 2012, S. 178-183
- Raphael Bouvier: Jeff Koons – Der Künstler als Täufer, München 2012
- Anne Breucha: Die Kunst der Postproduktion. Jeff Koons in seinen Interviews, Paderborn 2014.

Kunst und Kybernetik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Lektüreseminar zur Vorlesung „Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in Moderne und Gegenwart“ (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme der universitären Disziplin Kunstgeschichte. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die seit 1960 auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. In Referaten werden historische Schlüsseltexte und vergleichende Analysen zu unterschiedlichen methodischen Perspektiven vorgestellt werden. Werkbeispiele verschiedener Gattungen und Epochen erschließen das Verständnis für die theoretische Problematik des Kunstbegriffs und seiner geschichtlichen Dimension.

Voraussetzung

Zur konzeptuellen Rahmung vgl. den ausführlichen **Kommentar zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird. Dort auch ausführliche Literaturangaben.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und –kandidaten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 27.10.2016

Inhalt Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Textlektüre aktueller methodischer Texte im Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits dient es der Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung soll Raum bieten, diese Projekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Im ersten Treffen am 27.10 wird ein Wochenendtermin für ein zweitägiges Blockseminar festgelegt.

Nachweis Modularisierter Magister: Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master: Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies: Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4; MA-CS: 4, Lehrperson Wittmann

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Juridicum - Jur 303

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunsthistorische Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten). Am Freitag, dem 27.1. 2017, findet ein geblockter Termin für einen Studientag statt, der für die intensive gemeinsame Besprechung von Dissertationsprojekten reserviert ist. Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte diskutiert und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der Termine und Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Methodenseminar für Fortgeschrittene, Lektürekurs: Whitney Davis, A General Theory of Visual Culture, Princeton 2011 (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wendet sich an Fortgeschrittene, an StudentInnen, die mit einer Examensarbeit beschäftigt sind, und an DoktorandInnen. Sie sollen die Gelegenheit haben, Ihre Projekte vorstellen.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, selbst Vorschläge für die Durchführung des Seminars zu machen. Deshalb ist der Besuch der ersten Sitzung besonders wichtig.

Das methodisch besonders interessante Buch von Whitney Davis *A General Theory of Visual Culture* soll gemeinsam diskutiert werden.

Methodenseminar, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Inhalt Das Kolloquium Geschichte und Theorie der Architektur bietet fortgeschrittenen Studierenden mit einem architekturgeschichtlichen und/oder architekturtheoretischen Schwerpunkt die Möglichkeit, Master- und Dissertationsvorhaben vor einem größeren Publikum zu präsentieren und zu diskutieren. Es handelt es sich um eine zweitägige Blockveranstaltung, die gemeinsam mit Prof. Dr. Elli Mosayebi von der TU Darmstadt durchgeführt wird. Sie findet im kommenden WS vom 19.01. bis 20.01. 2017 im Deutschen Architekturmuseum (DAM) jeweils von 10:00 bis 18:00 statt. Zur Vorbereitung des Programms wird um den rechtzeitigen Eingang von Themenvorschlägen inklusive eines Abstracts von einer halben Seite bis spätestens zum 30. November gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 19. und 20. Januar 2017, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum DAM, Schaumainkai 43

Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Veranstaltung dient als Forum zur Präsentation und Diskussion von kunsthistorischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten aus verwandten Disziplinen. Auch ist es möglich, auf der Grundlage eines Referats über ein frei gewähltes Thema eine erste Annäherung an ein eigenes Projekt zu unternehmen. Mögliche Themen betreffen die moderne Kunstgeschichte, insbesondere die der Bildkünste, einschließlich der Fotografie, des Films und der Neuen Medien, sowie die ästhetische Theorie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Studien zur Populärkultur sind dabei ebenso willkommen wie solche zu hochkünstlerischen Phänomenen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen zu einer geeigneten Konturierung, wissenschaftlichen Begründung und Gliederung ihrer Arbeitsvorhaben. Je nach verfügbarer Zeit werden auch Sitzungen für Lektürediskussionen eingeplant. Themenvorschläge und Terminwünsche können gerne schon vor Beginn des Semesters eingereicht werden.

Modern Art and Multiple Modernities in Southeast Asia: The Post-War Years (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Architekturfotografie I: Probleme, Konzepte, Geschichte(n) (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Architektur

Architektur und Fotografie sind seit Entstehung der letzteren am Anfang des 19. Jahrhunderts eng verschwistert – eine Allianz, die die gebaute Moderne tiefgreifend geprägt hat. Auch wenn graphische Medien im Entwurf weiterhin wichtig bleiben, tritt mit der Fotografie als einem automatisch-apparativen Dispositiv ein neuer Mitspieler auf den Plan, der gewichtige Vorzüge in die Waagschale werfen kann: ungekannte Schnelligkeit der Bilderstellung, der der Beschleunigung von Bauprozess und Stadtwandel entspricht, mechanische Reproduzierbarkeit der Bilder, was den wachsenden Publizitätserfordernissen an die Architektur in Zeiten der demokratisch-kapitalistischen Massengesellschaften entspricht, hohe Exaktheit der Abbildung und damit ‚Authentizität‘, was ein gewichtiger Faktor in einem vom Anspruch des Dokumentarischen und Willen zur umfassenden Archivierung der

Welt geprägten Zeitalter ist. Zudem ist gerade der häufig konstatierte Ikonoklasmus der architektonischen Moderne – Abkehr von der Tradition, Ornamentverzicht, Umstellung von Repräsentation (Fassade) auf Raum und Zweck – nicht ohne die suggestive Verbildlichung durch die Fotografie denkbar. Das Medium der angeblichen Aurazerstörung (W. Benjamin) trägt so massiv zur Auratisierung einer vermeintlich sachlich-objektiven Architektursprache bei. Die Volumina der weißen Kuben der Moderne und die dunkle Kammer (Camera obscura) sind somit über das Tertium des Bildes miteinander verbunden. Im Zuge der digitalen Revolution und parametrischer Entwurfsprozesse kommen andere, zugleich bildgebende wie raumsimulierende Verfahren zum Zuge, die die Fotografie mit ihrem analogen Bezug zur gebauten Welt in komplexeren Verhältnissen aufheben – und im Extremfall zu einer Revalorisierung von Handskizze oder skulpturalem Modellieren führen können.

Ziel des Seminars ist es, diese Konstellationen theoretisch zu beleuchten und historisch an paradigmatischen Stationen nachzuzeichnen.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Von Cézanne bis Picasso – Frankreich auf der Suche nach Moderne (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Zwischen den beiden großen Kriegen 1870 und 1914 ist Paris das Labor der Moderne. Künstler aus ganz Europa zieht es in die wahre Weltstadt, aber auch Händler, Sammler und Chronisten. Eine gewaltige Industrialisierungswelle schafft den nötigen Reichtum, die Revolution der Eisenbahn die soziale Mobilität. Mit Macht befreit sich die Kunst aus thematischen Zwängen und akademischer Reglementierung. Eine rücksichtslose Avantgarde legt sich mit der herkömmlichen Ästhetik an. Den ersten Gipfelpunkt bietet der sogenannte Kubismus, der, von Cézanne tastend erahnt, von Picasso und Braque durchgesetzt wird.

Referatsvorschläge:

- Das Repräsentationsgemälde unter Kaiser Napoléon III. und Kaiser Wilhelm I.
- Der Salon de Paris als staatlich kontrollierte Leistungsschau der Künste
- Der Salon des Refusés Napoléons III.
- Der Salon des Indépendents
- Die großen Händler der Moderne von Vollard bis Kahnweiler
- Die Sammler der Moderne
- Das Bordell als Labor der Moderne
- Neue Themen: Darstellung der Arbeit und Industrie
- Individualität und Kooperation: Die Netzwerke der Künstler.
- Die Gestaltungsprinzipien der Moderne
- Abstraktion und Moderne
- Künstlergruppen: Die Nabis, die Fauves.
- Deutsche Chronisten der Moderne: Harry Graf Kessler und Julius Meier-Graefe.

Monographische Referate zu den Protagonisten der Moderne:

- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Georges Braque (1882 – 1963)

Oder andere Künstler nach der Literaturliste.

Voraussetzung

**Keine OLAT-Anmeldung! Bitte melden Sie sich bei Prof. Schneider an unter:
ulrich.schneider@schneiderundtoechter.de**

Literatur

- Zedler, Johann Heinrich: Großes Universallexikon. Bd. 21: Mi – Mt., Leipzig/Halle 1739, N. Graz 1995, Sp. 727 ff.: „Modernus, Moderne“
- Meier-Graefe, Julius: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. 2 Bde., München N 1966.
- Kessler, Harry Graf: Gesichter und Zeiten. Erinnerungen. 2 Bde., Frankfurt 1988
- Allard, Sébastien/Des Cars, Laurencine: L'art français. Le XIX siècle, Paris 2006.
- Dagen, Philippe: L'art Français. Le XX siècle, Paris 1998.
- Rosenberg, Pierre (Hrsg.), La pittura francese. III. L'età delle avantguardie, Milano 1999.
- Storia dell'arte italiana. Teil 2, Bd. 3: Il Novecento, Torino 1982.
- Sérié, Pierre: La peinture d'histoire en France. 1860 – 1900, Paris 2014.
- Gautrand, Jean Claude: Paris, Porträt einer Stadt, Köln 2012
- Genet-Delacroix, Marie Claude: Art et Etat sous la IIIe République. Le système des Beaux-Arts 1870 – 1940, Paris 1992.
- Ducatel, Paul: Histoire de la IIIe république. Vue à travers l'imagerie populaire et de la presse Satirique, Paris 1973 – 1979.
- - 1. Histoire de la Commune et du siège de Paris 1870 – 1871.
- - 2. Les Débuts de la République 1871 – 189.
- - 3. La Belle Epoque 1891 – 1910.
- - 4. La Grande Guerre 1911 – 1922.
- - 5. De la République à l'Etat Français 1924 – 1940.
- Bouvet, V./ Durozi, G.: Paris 1919 – 1939. Kunst, Leben und Kultur, Wien 2009.

Ausstellungskataloge:

- Arte Russa e Sovietica 1870 – 1930. Carandente, Giovanni (Hrsg.), Ausst. Kat. Torino, Lingotto, 1989
- Sieben Moskauer Künstler 1910 – 1930. Ausst. Kat. Köln, Galerie Gmurzynska, 1984
- Russische Avantgarde 1910 – 1930, Sammlung Ludwig Köln, Weiss, Evelyn (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Museum Ludwig, 1986

- Les Realismes 1919 – 1939, Régnier, Gérard (Hrsg.), Ausst. Kat. Paris, Centre Pompidou, 1981
- Russische Avantgarde – Mit voller Kraft. 1910 – 1934. Hornborstel, Wilhelm u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. 2001
- Art and Power. Europe under the dictators 1930 – 1945. Ader, Dawn u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. London, Hayward Gallery, 1995/1996.
- Transform. Bild, Objekt, Skulptur im 20. Jahrhundert. Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum und Kunsthalle, 1992
- Kubismus. Künstler, Themen, Werke. 1907 – 1920, Ausst. Kat. Köln, Kunsthalle, 1982.
- Expressionisten. Sammlung Buchheim, Ausst. Kat. München, Haus der Kunst, 1998.
- Italian Art in the 20th Century. Painting and Sculpture 1900 – 1988., Braun, Emily (Hrsg.), Ausst. Kat. London 1989. München 1989
- Bordell und Boudoir. Cézanne, Degas, Toulouse-Lautrec, Picasso. Schauplätze der Moderne. Adriani, Götz (Hrsg.), Ausst. Kat. Tübingen, Kunsthalle, 2005.
- L'Esprit Nouveau. Le Purisme à Paris 1918 – 1925, Ausst. Kat. Grenoble, Musée des Beaux Arts, 2002
- Cézanne Picasso, Braque. Der Beginn des kubistischen Stillebens. Schmidt, Katharina (Hrsg.), Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum, 1998. Ostfildern 1998.
- Aufstieg und Fall der Moderne, Bothe, Rolf (Hrsg.), Ausst. Kat. Weimar, Kunstsammlungen, 1999.
- Cézanne & Giacometti – Wege des Zweifels. Baumann, Felix A. u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Humlebaeck, Louisiana Museum of Modern Art, 2008.
- Ostfildern 2008.
- "Paris bezauberte mich ...". Käthe Kollwitz und die französische Moderne. Fischer, Hannelore u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Käthe Kollwitz Museum, 2010/2011. München 2010.
- Picasso und seine Sammlung, Seckel-Klein, Hélène (Hrsg.), Ausst. Kat. München, Hypo Kunsthalle, 1998
- Cézanne to Picasso. Ambroise Vollard. Patron of the Avant-Garde. Rabinow, Rebecca A. (Hrsg.), Ausst. Kat. New York, MM, Chicago ALoC, Paris Md'O, 2006/2007

Literatur: Verschiedene Stilrichtungen:

- Grenier, Lise u.a. (Hrsg.): Le siècle de L'Eclectisme. Lille 1830 – 1930, Brüssel 1979.
- Roos, Jane Mayo: Early Impressionism and the French State. 1866 – 1874, New York 1996.
- Hasgrove, June/ McWilliam Neil (Hrsg.), Nationalism and French Visual Culture, 1870 – 1914, New Haven 2005
- Herbert, Robert L.: From Millet to Léger. Essay in Social Art History, New Haven 2002.
- Perucchi-Petri, Ursula: Die Nabis und Japan. Das Frühwerk von Bonnard, Vuillard und Denis, München 1976.
- Palau, Fabre, Josep: Picasso und der Kubismus, Köln 1998.
- Green, Christopher: Cubism and its Enemies. Modern Movements and Reactions in French Art, 1916 – 1928, New Haven 1982.
- Weiss, Jeffrey: The Popular Culture of Modern Art: Picasso, Duchamp, and Avant Gardism, New Haven 1994
- Warnke, Carsten Peter: Das Ideal als Kunst. De Stijl 1917 – 1931, Köln 1990.
- Droste, Magdalena: Bauhaus 1919 – 1933, Köln 1991
- Read, Herbert: A Concise History of Modern Sculpture, New York 1968

Literatur Künstler: Die Publikationen finden sich sehr einfach bei den Künstlermonographien.

- Jean-Francois Millet (1814 – 1875)
- Gustave Courbet (1819 – 1877)

- Edouard Manet (1832 -1883)
- Claude Monet (1840 – 1926)
- August Rodin (1840 – 1910)
- Constantin Meunier (1831 – 1905)
- Paul Gauguin (1848 – 1903)
- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Emile-Antoine Bourdelle (1861 – 1929)
- Georges Rouault (1871 – 1958)
- Raymond Duchamp-Villon (1876 – 1918)
- André Derain (1880 – 1954)
- Henri Laurens (1885 – 1954)
- Jean Arp (1887 – 1966)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Julio Gonzales (1886 – 1962)
- Ossip Zadkine (1890 – 1967)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Edouard Vuillard (1868 – 1940)
- Henri Rousseau (1840 – 1910)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Fernand Léger (1880 – 1955)
- Georges Braque (1882 – 1963)
- Juan Gris (1887 – 1927)
- Robert Delaunay (1885 – 1941)
- Joan Miró (1893 – 1983)

Große Exkursionen

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Masterstudiengang (MA)

Externe Veranstaltungen

Vorlesungen

Das leere Bild. Theorien und Geschichten fehlender Darstellungen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Bilder zeigen etwas, weil sie das Eine sichtbar und das Andere unsichtbar machen. So lautet eine der Grundeinsichten, wenn man sich mit dem Problem der Darstellung beschäftigt. Wie verhält es sich aber in dem Sonderfall, dass ein Bild nichts zeigt, d.h. wenn sein Zeigen im direkten Sinne des Wortes ins Leere läuft und nur noch eine weiße oder schwarze Fläche für das Fehlen von jeglicher Darstellung steht? Handelt es sich dann allenfalls um ein Vorstadium zu einem Bild? Oder ist das Bild, das dort einmal zu sehen war, ausgelöscht? Grundsätzlich muss man fragen, ob man überhaupt noch von einem Bild sprechen kann, wenn mit der Darstellung all das fehlt, was man von ihm erwartet. In der Vorlesung wird es um dieses bildtheoretische Paradox eines leeren Bildes gehen, das sich als einer der zentralen Topoi in der Kunst im 20. Jh. etabliert hat. Ausgehend von diesen unterschiedlichen Programmen der ästhetischen Negation und Selbstreflexion in der Moderne soll der Topos des leeren Bildes und

die daraus resultierende Aporie von Bild und Anti-Bild an mehreren historischen Einsatzpunkten diskutiert werden. Entsprechend vielfältig wird das diskutierte Material von den berühmten Karikaturen leerer Bilder im 19. Jh. über die lange Erzähltradition leerer Bilder seit dem Spätmittelalter, bis zur bilderlosen Kirchenwand der Reformation reichen. Genauso wird interessieren, wie das Denken eines leeren Bildes mit der Geschichte der Null, des Vakuums und der Entwicklung der Zentralperspektive verknüpft ist.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Des Kaisers neue Kleider. Über das Imaginäre politischer Herrschaft, hg. v. Thomas Frank et al., Frankfurt 2002.
- Joseph Leo Koerner, The Reformation of the image, London 2004.
- Nichts/Nothing, Ausstellungskatalog Schirn Kunsthalle, Frankfurt a.M. 2006.
- Raphael Rosenberg, Entdeckung der Abstraktion, München 2007.
- Denys Riout, La peinture monochrome. Histoire et archéologie d'un genre, Nîmes 1996.
- Brian Rotman, Die Null und das Nichts. Eine Semiotik des Nullpunkts, Berlin 2000.
- Monika Wagner, "Die tabula rasa als Denk-Bild. Zur Vorgeschichte bildloser Bilder", in: Bilder-Denken. Bildlichkeit und Argumentation, hg. v. Barbara Naumann und Edgar Pankow, München 2004, S. 67-86.

Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in exemplarischen Analysen (Modul MAG: 2, 3, 4, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 6, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

Der ursprünglich aus dem Bereich der Politik und der Jurisprudenz stammende Begriff der Autonomie wurde von Immanuel Kant in die Philosophie eingeführt und mit dem Konzept einer Selbstbestimmung der Vernunft begründet. Für das Kunstwerk hat besonders Friedrich Schiller den Autonomiegedanken entfaltet. Wahrheit ist demnach nicht nur dem philosophischen Denken zugänglich, sondern auch der Kunst, wenn diese die Bedingung der Erkenntnis ihres Scheincharakters erfüllt. Dies verleiht ihrem Gegenstand „ein Vermögen, sich selbst zu bestimmen“ (Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit, 1793). Ausgehend von einer materialistischen Geschichtsdeutung, die Kunst in ihrer Determiniertheit durch Gesellschaft, als heteronome also, begreift, hält dennoch Theodor W. Adorno in seiner Ästhetischen Theorie (1970) am aufklärerischen Gedanken der Autonomie von Kunst fest. In der Autonomie, deren immanente Selbstkritik er (Hegels Lehre vom „Ende“ der Kunst aufgreifend) voraussetzt, sieht er das Widerstandspotential gegen die falsche Rationalität der kapitalistischen Gesellschaft verbürgt. Historizität der Kunst ist demnach nicht etwas ihr äußerliches, sondern im autonomen Kunstwerk „aufgespeichert“.

Die im 19. Jahrhundert entstehende Disziplin der Kunstgeschichte bediente sich zur Bestimmung ihres Gegenstandes notwendigerweise der philosophischen Ästhetik. Sie folgte jedoch nicht dem aufklärerischen Autonomiebegriff, sondern seiner romantischen Entgrenzung zu einer Metapher des Unendlichen. Kunst wird mit Natur identifiziert, im Kunstwerk nicht die Selbstreflexion und Selbstbegrenzung des Bewusstseins, sondern die Anschauung des Absoluten gesucht. Von hier aus ist die Reserviertheit der Fachvertreter gegenüber Hegels Geschichtsphilosophie zu verstehen, obwohl seine Einsicht, dass Kunst ein historisches Phänomen und als Wahrheitsträgerin von der Wissenschaft ‚überflügelt‘ worden sei, für die Disziplin Kunstgeschichte ein unhintergebares Fundament darstellt.

Die Vorlesung versteht sich als eine kritische Einführung in die hier angedeutete Problematik kunsthistorischer Forschung, wie sie in der Geschichte ihrer Methoden zum Ausdruck kommt. Deren Oszillieren zwischen Historismus und Formalismus, zwischen kontext- und werkbezogenen Ansätzen bildet den ungelösten Konflikt dieser

Wissenschaft ab, die im modernen Nationalstaat angetreten war, der Kunst ihren höchsten Sinn zurückzugeben und die doch nicht umhin konnte die Historizität ihres Gegenstandes anzuerkennen. In die Methodendiskussion einzubeziehen ist dieser politische Auftrag, den die akademische Wissenschaft der Kunstgeschichte im Verein mit der Institution des Kunstmuseums wahrnahm: Repräsentation, nicht ihre Kritik, stand auf der Agenda. Es galt die durch Revolution und Säkularisierung aus ihren Kontexten gerissenen Kunstwerke wieder in einen festen, nach nationalen Schulen geordneten Rahmen einzupassen, Kunst als ein unversehrten Korpus der Denkmäler für ein bildungsbürgerliches Publikum wie auch als Anregung zu einer neuen nationalen Blüte der Kunst bereitzustellen. Auszuleuchten ist vor allem auch die Perspektivierung des Künstlersubjekts, die klassischerweise einem Kompromiss zuarbeitet, wie die Paradeform der kunsthistorischen Publikation, die Monografie, unter Beweis stellt: Die Künstlerperson sichert sozusagen Echtheit und Originalität und damit die Autonomie des Werks und sie erlaubt zugleich durch Anlagerung eines biografischen und sozialen Kontextes die Dimension des Geschichtlichen zu integrieren. Quellenkritik und Stilkritik vertreten nachhaltig dieses kunsthistorische Paradigma einer durch die Instanz des souveränen Subjekts gesicherten Synthese von Autonomie und Historizität der Kunst.

Die klassische Methodik der historisch-kritischen Quellenforschung dient der Klärung von Echtheit, deckt die Entstehungszusammenhänge und Sinngehalte von Kunstwerken auf, ohne nach einer erkenntniskritischen Signifikanz zu fragen. Der Mangel dieses historistischen Paradigmas, die Schwierigkeit, aus ihm heraus den Gegenstand Kunst überhaupt zu begründen, wird allerdings von Beginn an verspürt und motiviert Bezugnahmen auf die philosophische Ästhetik, vor allem aber auf die Psychologie als neuer Leitwissenschaft. Ein anthropologischer Impetus leitet die kunsthistorische Theoriebildung, die im ausgehenden 19. Jahrhundert ihren Aufschwung nimmt, indem sie den Akt des Sehens autonomisiert.

Alois Riegls Modell der Stilgeschichte gründet in einem wahrnehmungspsychologisch inspirierten Versuch, eine immanente Gesetzmäßigkeit der Kunst – charakterisiert durch die Antithetik des Haptischen und Optischen – mit dem Entwurf ihrer universalgeschichtlichen Entwicklung zu verknüpfen. Doch Riegls Stilgeschichte wurde schon von Hans Sedlmayr und Otto Pächt vorgehalten, das Kunstwerk und seine Autonomie aus dem Auge verloren zu haben. Das in den frühen 1930er Jahren entwickelte Projekt einer „strengen Kunstwissenschaft“ intendierte im Gegenzug eine strukturbetonte Hermeneutik, nunmehr gestaltpsychologisch orientiert, und musste sich ihrerseits (u.a. von Meyer Schapiro) die Kritik gefallen lassen, den historischen Bedingungsrahmen der Kunst zu vernachlässigen.

Die Vorlesung zeichnet diese Denkwege und einander opponierenden Schulen der Kunstgeschichte nach. Sie vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme und veranschaulicht die jeweiligen Argumentationsmuster an exemplarischen Texten und Werken aller Gattungen und aus allen Epochen. Das provozierende Auftreten der künstlerischen Avantgarden seit dem Impressionismus und die Frage, inwiefern die Moderne-Erfahrung sich im Feld der historischen Theorie der Kunst niedergeschlagen hat, wird durchgängig Thema sein. Der Fokus liegt auf der Entwicklung im deutschsprachigen Raum von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die nach 1960 in einem erweiterten europäischen und anglo-amerikanischen Raum auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem politischen Selbstverständnis der Generation von 1968 und ihrem ideologiekritischen, gegen die konservativen Traditionen des Faches sich wendenden Anspruch.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Hermann Bauer: Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, München 1976

- Udo Kultermann: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, Frankfurt a.M. / Berlin / Wien 1981
- Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 3. erw. Auflage, Berlin 1988
- Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele. Mit Beiträgen von Oskar Bätschmann, Michael Bockemühl, Gottfried Boehm, Horst Bredekamp u.a., Berlin 1989
- Marilite Halbertsma und Kitty Zilmans (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute, Berlin 1995
- Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung: Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997
- Friedrich Wolfzettel und Michael Einfalt: Autonomie, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 1, Stuttgart/Weimar 2000, S. 431-479
- Hubert Locher: *Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst 1750-1950*, München 2001
- Robert S. Nelson and Richard Schiff (Hg.): *Critical Terms for Art History*, 2. Aufl., Chicago and London 2003
- Wolfgang Brassat und Hubertus Kohle: *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*
- Regine Prange: *Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln, 2004
- Hubert Locher (Hg.): *Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert*, Darmstadt 2007
- Michael Hatt and Charlotte Klonk: *Art History. A critical introduction to its methods*, Manchester and New York 2007
- Jutta Held und Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Köln, Weimar, Wien 2007

Manet und die Folgen (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Edouard Manet wird in der Kunstgeschichte nicht nur als Gründungsvater des Impressionismus, sondern häufig auch der Moderne insgesamt adressiert. Zu den wichtigsten Innovationen, die sich mit seinem Namen verbinden, zählen die »Malerei des modernen Lebens« (Charles Baudelaire), die in ihrer Tendenz nach der Aufhebung aller herkömmlichen Gattungen strebte und eine Reflexion des modernen Großstadtlebens und Freizeitvergnügens in seiner ganzen Widersprüchlichkeit leistete. Mit der neuen Motivwelt verband sich eine nicht minder revolutionäre Transformation der Formensprache: Das Fragment als Bildform, die formale Flachheit des Ölbildes, das kommunikationslose Nebeneinander des Bildpersonals und eklektische Zitate aus der Kunstgeschichte wurden von Manet als adäquates Mittel entdeckt, um die neue Ikonographie ins Bild zu setzen. Die Vorlesung untersucht die Entwicklung von Manets Bildstrategien, versucht die historische Stellung seiner Malerei zu bestimmen und gibt einen Überblick über die wichtigsten kunstkritischen und kunsthistorischen Ansätze zu ihrer Interpretation. Schließlich wird sie einen Ausblick auf die Wirkung und Rezeption Manets von den 1860er Jahren bis heute eröffnen.

Nachweis Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Tizian und die Malerei in Venedig 1500-1550 (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Tiziano Vecellio (ca. 1490–1576) ist einer der ganz Großen der europäischen Malereitradition. Bis zu Delacroix, Manet und Cézanne, ja bis zum abstrakten Expressionismus des 20. Jahrhunderts galt er als Leitgestalt einer ‚malerischen Malerei‘, einer Malerei also, die ihr eigenes Medium in den Vordergrund stellt: die Farbe und ihre spezifische Wirkungsmacht. Die Vorlesung wird verfolgen, wie Tizian

seit seinen frühesten Werken um 1510 diese seine künstlerische Position profilierte. Sie wird aber auch untersucht, wie seine unterschiedlichen Themenstellungen – Altarbild, Porträt, melancholische Jünglinge und schöne Frauen, pastorale Idyllen und Mythologien, Historienbilder etc. – im Rahmen der visuellen Kultur Venedigs insgesamt entwickelt wurden. Zur Sprache kommen werden daher auch andere Maler wie Giorgione, Palma Vecchio, Lorenzo Lotto, Pordenone usw. Nicht mehr behandelt wird dagegen Tizians Werk ab ca. 1550, weil eine Fortsetzung der Vorlesung geplant ist, die der venezianischen Malerei von 1550 bis 1600 gewidmet sein wird.

Nachweis

Studierende des MASTER-Studienganges müssen ein Prüfungsgespräch absolvieren. Bitte melden Sie sich dafür bei den Dozenten an.

Literatur

- Daniela Bohde, Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002
- Peter Humfrey, Titian. The complete paintings, London 2007
- Theodor Hetzer, Tizian. Geschichte seiner Farbe, Frankfurt a.M. 1935 (Neuaufgabe Stuttgart 1992)

Zwischen Dädalus und Deus artifex - Künstlerkonzepte des Mittelalters: DIESE VORLESUNG ENTFÄLLT!

Vorlesung

Seminare

"Der Künstler spricht." (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Hildebrandt/Kern/Müller

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

KünstlerInnen sprechen und schreiben – in Signaturen, Traktaten, Briefen, Interviews. Aber was sagen sie uns damit eigentlich? Warum „sprechen“ sie überhaupt? Welche Relevanz haben künstlerische Selbstaussagen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit bildender Kunst? Im Seminar sollen Methoden einer kritischen und quellenkritischen Herangehensweise an die unterschiedlich motivierten Selbstaussagen erarbeitet werden. Dabei geht es sowohl um die Analyse der Texte mit Blick auf ihren Inhalt, ihre Rhetorik, ihre Absicht etc. als auch um medienspezifische Aspekte wie die materiellen Träger und die Adressaten des Gesagten. Das Seminar verfolgt diese Fragestellung an Fallbeispielen vom Hochmittelalter bis heute, um Kontinuitäten und Brüche der von den Künstlern verwendeten Medien, aber auch innerhalb spezifischer Textgattungen sichtbar werden zu lassen. Dahinter steht auch die Frage, ob bestimmte Formen der Selbstaussage epochenspezifisch sind und wie klischeehafte Vorstellungen (etwa die des anonymen mittelalterlichen Künstlers oder des genialen Künstlerindividuums der Neuzeit) differenziert werden können.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von

Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Voraussetzung für einen Leistungsschein sind die aktive Teilnahme, die Vorbereitung der Quellentexte, die Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Das Seminar wird von vier DozentInnen angeboten, die spezifische Themen im Seminar vertreten und dazu die jeweiligen Ansprechpartner der ReferentInnen sind. Diejenigen, die sich erfolgreich über OLAT angemeldet haben und auf der Teilnehmerliste stehen, können sich in die Liste mit Themen und Referaten eintragen, die ab 18. Oktober neben Raum 302a (Dirk Hildebrandt) aushängt. Weitere Informationen zu Inhalt und Verlauf des Seminars werden bei dem **ersten Treffen am 24. Oktober 2016** (16-18 Uhr, R. 303) besprochen. Als **verpflichtende Vorbereitung** zur Diskussion in der ersten Stunde lesen Sie bitte die Texte „Der Tod des Autors“ von Roland Barthes und von Michel Foucault „Was ist ein Autor?“ (beide Texte zugänglich auf OLAT); thematisiert wird in der ersten Stunde vor allem der Beitrag von Barthes.

Literatur

- R. Barthes, Der Tod des Autors (Orig: La mort de l'auteur, 1968), übers. und eingel. in: Texte zur Theorie der Autorschaft, hrsg. v. F. Jannidis u.a., Stuttgart 2000, 181-193.
- M. Foucault, Was ist ein Autor? (Orig: Qu'est-ce qu'un auteur? Vortrag am Collège de France, 1969), übers. und eingel. in: ebd., 194-229.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Januar und Februar 2017 statt (Termine und Orte siehe Vorlesungsverzeichnis) **und ist auf Studierende der Masterstudiengänge beschränkt**. Falls Plätze frei bleiben sollten, die dann auch von BA-Studierenden belegt werden können, wird darauf auf der Institutshomepage unter „Aktuelles“ hingewiesen.

Abstrakte Skulptur im öffentlichen Raum - Eine Geschichte der Ablehnung, 14tgl. BLOCKSEMINAR (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Schallenberg

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 31.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Als Bildhauer wie Auguste Rodin im ausgehenden 19. Jahrhundert bei Denkmalentwürfen von der akademischen Norm abrückten, zeigte sich in deren Ablehnung bereits die Spaltung zwischen einer modernen Skulpturauffassung, offiziellen Auftraggebern und der Öffentlichkeit. Diese Spaltung sollte noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wirksam sein. So provozierte 1975 die öffentliche Aufstellung der geometrisch-abstrakten Skulptur *Drei rotierende Quadrate* von George Rickey in Münster massive Proteste. Aus dieser Konfrontation gingen schließlich 1977 eine Ausstellung zur Geschichte der modernen Skulptur im Westfälischen Landesmuseum und die erste Ausgabe der nunmehr im 10-Jahres-Turnus stattfindenden Skulptur Projekte hervor. Anhand von Beispielen, die vom späten 19. Jahrhundert bis in die

Voraussetzung

zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts reichen, thematisiert das Seminar den ambivalenten öffentlichen Stellenwert abstrakter Skulpturen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architektur der Moderne und Gegenwart in Südkalifornien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt In den 1920 und 30er Jahren wurde die Metropole Los Angeles zu einem bedeutenden Schauplatz der architektonischen Moderne.

Unter der Sonne Südkaliforniens und in einem Habitat, das vielen als zur Innovation einladenden *tabula rasa* galt, trafen ganz unterschiedliche Einflüsse aufeinander: das Erbe des amerikanischen Architekturhelden Frank Lloyd Wright, das über Emigranten wie Oskar Schindler und Richard Neutra vermittelte Vermächtnis der europäischen Secessionen (vor allem der Wagner-Schule Wiens) und des neuen Bauens sowie autochthone und fernöstliche Impulse. Das faszinierende Ergebnis ist eine vielgestaltige, aber doch strukturell dezidiert als modern markierte Architektur. Sie besticht mit Merkmalen wie tektonischer Reduktion, innovativer Materialregie (sowohl Holz als auch Stahl umfassend), räumlicher Klarheit, fließender Raumorganisation und der Vervielfältigung horizontaler Niveaus (*split levels*). Spektakuläre Wirkung entfaltet häufig auch die Integration von Wasserlandschaften und die physische und visuelle Öffnung auf die nahe und weite Umgebung. Gerade der zuletzt genannte Aspekt wird in der paradiesisch anmutenden Szenerie der südkalifornischen Landschaft, vor allem der *beaches* oder *foothills*, zum ikonischen Feature einer Moderne, die dem spezifischen *Californian lifestyle* Raum gab.

Auch in der *post-war era*, einer Phase der Prosperität und des (Stadt)Wachstums, entstanden ikonische *Residences*. Sie heben sich von einer selbst wenig markant erscheinenden Stadtlandschaft ab – ist sie doch durch eine uniforme Rasterstruktur, ein schwaches Zentrum, die Dominanz von *urban sprawl*, eine horizontale Breitenstreckung und automobiler Transitorik gekennzeichnet. Im Hintergrund der herausragenden Entwürfe stehen häufig Auftraggeber der Filmindustrie. Es gibt aber auch markante Projekte von breiten- oder massentauglichem *public* oder *tract housing*, die die Moderne weiteren Kreisen zugänglich machen sollten.

Auch aus der Krise der Moderne ab den 1970er Jahren entstand eine spezifisch kalifornische Spielart der Dekonstruktion, die improvisatorisch oder kulissenhaft daher kam, besonders bildwirksam wie lichtaffin war und von hier aus in Form von *iconic buildings* ihren Siegeszug um den Globus antreten konnte.

Im Seminar besprochen werden Architekten wie Oskar Schindler, Richard Neutra, John Lautner, William Krisel, Pierre Koenig, Charles und Ray Eames (und die gesamte Serie der sog. Case Study Houses), Frank O. Gehry und Franklin D. Israel. Beachtung finden muss außerdem die zentrale Fotografenfigur Julius Shulman, die maßgeblich zur Ikonisierung und Auratisierung der Bauten beigetragen hat, die als Inkarnation einer spezifischen Westküsten-Adaption der architektonischen Moderne weltweit für Aufmerksamkeit gesorgt haben.

Englischkenntnisse sind unabdingbar.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bauhaus Culture, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).

MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

2019 jährt sich zum hundertsten Mal die Gründung des *Ersten Staatlichen Bauhaus* in Weimar. Bereits jetzt wird dies zum Anlass genommen, die Bedeutung dieser Institution sowie deren internationale Rezeption einer Neubewertung zu unterziehen. Wulf Herzogenrath wies allerdings schon in den siebziger Jahren darauf hin, dass es das **eine Bauhaus** gar nicht gibt. Mit Blick auf Dessau, Berlin, Ulm und weiteren Institutionen in den USA wie dem *New Bauhaus* müsse stattdessen von mindestens fünf *Bauhäusern* ausgegangen werden. Die Frage, welches *Bauhaus* jeweils gemeint ist, lässt sich zudem nicht von politischen und sozialen Bedingungen und zeitgenössischen Interessen trennen. Die Rezeption des *Bauhauses*, „ist immer auch ein Stück politischer Geschichte, insofern sie Spiegelbild gesellschaftlicher Interessen und ideologischer Positionen ist“ (Rainer K. Wick). Der Anglist und Literaturwissenschaftler E.W. Said stellte daher die in Bezug auf das *Bauhaus* naheliegende Frage, „ob eine Idee oder Theorie durch ihre Wanderung ... an Kraft gewinnt oder verliert und ob sie in der einen geschichtlichen Phase und nationalen Kultur zu etwas ganz anderem wird, als in einer anderen Phase oder Situation.“ Mit anderen Worten, es kann in der Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* und seiner Rezeption nicht um die Untersuchung eines in sich konsistenten Gegenstands oder einer Idee gehen. Vielmehr stellt sich die Frage, wie sich die Mythen, die sich um das historische *Bauhaus* ranken, durch den Transfer in ein anderes kulturelles Klima aufs Neue konfigurieren und ihrerseits zurückwirken. Am Ende steht also der Versuch, am Beispiel des *Bauhaus* transkulturelle Verflechtungen und ideologische Instrumentalisierungen herauszuarbeiten.

Für die Geschichte der *Bauhaus* -Rezeption in Deutschland kann auf eine große Zahl an umfangreichen Untersuchungen zurückgegriffen werden. Im Systemvergleich der beiden deutschen Staaten lieferte insbesondere die Forschung der letzten Jahre Belege für die vielfältigen institutionellen und politischen Instrumentalisierungsmöglichkeiten des *Bauhaus* -Mythos. Dem Spektrum sich zuweilen widersprechender Deutungsmöglichkeiten schienen keine Grenzen gesetzt: Aus dem Versuch einer ästhetischen Erziehung der Masse konnte ebenso ein Modell für den Wiederaufbau wie ein Symbol des Antinationalsozialismus und Antikommunismus werden. Mal wurden die politischen und sozialen Tendenzen des *Bauhaus* besonders hervorgehoben, mal war es das Streben nach künstlerischer Autonomie, das den Blick auf die Schule prägte. In den sechziger und siebziger Jahren wiederum galt das *Bauhaus* als Inbegriff eines Bauwirtschaftsfunktionalismus, der zuweilen in extremer Verkürzung mit den Idealen und Zielen der frühen Moderne identifiziert wurde.

Ähnlich vielfältig zeigt sich die frühe internationale Rezeption des *Bauhaus*. In Frankreich etwa wurde die Einstellung gegenüber dem *Bauhaus* und der Moderne zunächst noch wesentlich durch die Tradition der *École des Beaux-Arts* geprägt, die den „Régionalisme“ bevorzugte und sich daher durch die neue Ästhetik herausgefordert sah. Vertreter der neuen Avantgarde wie Le Corbusier betrachteten das *Bauhaus* zudem als „un mouvement d'avant-garde directement concurrent“, dessen anfängliche Nähe zum Kunstgewerbe irritierte. Darüber hinaus war die Auseinandersetzung mit dem *Bauhaus* sowohl in Frankreich als auch in Amerika zunächst von einer antideutschen Haltung bestimmt, während etwa in der Slowakei enge Kontakte mit Vertretern des *Bauhaus* bestanden. Seit den dreißiger Jahren erfuhr das *Bauhaus* dann auch in den USA eine große Wertschätzung, die insbesondere durch die erste Architekturausstellung des New Yorker *Museum of Modern Art* (1932) einen zusätzlichen Impuls erfuhr. Die „Bauhaus-Immigranten“ Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und László Moholy-Nagy trugen dann wenige Jahre später durch ihre Lehrtätigkeit in den USA sowie durch ihre Veröffentlichungen maßgeblich zur Konstruktion des *Bauhaus* -Mythos bei. Unter den besonderen Bedingungen der Studentenbewegung von 1968 sowie in dem Bewusstsein einer nunmehr historisch gewordenen Moderne avancierte das *Bauhaus* in Europa schließlich zum Vorbild für die Reformierung der Architekturschulen, bevor es in den achtziger Jahren zum Gegenstand postmoderner Kritik wurde.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die historische Genese des *Bauhaus* und seiner Nachfolgeinstitutionen nachvollzogen und diskutiert werden. Zum anderen gilt es die jeweils wirksamen Rezeptionen und deren historische Kontexte kritisch zu reflektieren. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Architektur, auf den medialen Strategien des *Bauhaus* und seiner Protagonisten sowie auf den historiographischen Deutungen des *Bauhaus* liegen. Die Bereitschaft zur verbindlichen Übernahme eines Referates, zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie zur Anfertigung einer Hausarbeit ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. **Eine erste Vorbesprechung zu dem Blockseminar findet am 09.11. 16 in Raum NM K III statt (Campus Bockenheim, Neue Mensa).**

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Fr/Sa 9./10.12. und 16./17.12.2016

Einführungstermin: 9.11.2016, 10-13 Uhr, Campus Bockenheim, Neue Mensa K III

Das Atelier des Künstlers (1600-1900). Produktionsstätte, Reflexionsraum, Heterotopie (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Wittmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Im Atelier des Künstlers treffen häuslicher oder gewerblicher Realraum und die andere imaginäre Welt der Kunst unvermittelt aufeinander. Es handelt sich dabei um einen Ort der doppelten Fiktion: zum einen, weil sich hier die Erfindungen des Künstlers realisieren; zum anderen, weil im Atelier auch Vorstellungen und Inszenierungen dieses Orts selbst entworfen werden und es damit Ursprung für die Reflexion über die künstlerische Praxis und Produktion ist. Seit dem 18. Jahrhundert war diese Produktionsstätte von Fiktionen durch eine dreifache Tendenz bestimmt: Erstens vom Rückzug des Künstlers und der Privatisierung des Studios, das sich unter diesen Bedingungen zu einem isolierten enigmatischen Ort wandelte, in dem sich das singuläre Künstlersubjekt als Genie entwirft; zweitens von der Kritik dieser Inszenierung, die mit der Kritik der herkömmlichen Formen der Produktion und Rezeption von Kunst einherging und schließlich im späten 20. Jahrhundert in die Proklamation des »post-studio artist« (Carl Andre) mündete; und drittens schließlich wiederum von einer neuerlichen Öffnung der geheimnisvollen Produktionsstätte, die nun mitunter die Funktion eines Salons oder eines Diskussionsorts für Eingeweihte übernehmen kann. Das Seminar wird die sich wandelnden Raumordnungen und die

Voraussetzung

damit verknüpften Ideologien und Utopien des Künstlerateliers diskutieren und die verschiedenen Erfindungen dieses Raums in der Malerei untersuchen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Das mittelalterliche Gottesbild (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 02.01.2017, Juridicum - Jur 303

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 16.01.2017 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Zu den spannensten, aber auch verwickelsten Themen der Kunstgeschichte gehört das christliche Gottesbild. Es ist das Bild, das die Ablösung von den paganen Götterbildern dokumentiert. Es positioniert die Kirche gegenüber dem Judentum. Im Gottesbild kommen die verschiedenen kultischen Funktionen, die theologisch akzentuierte Spannung zwischen der Vorstellung, dass Gott Mensch geworden ist, und der Mensch in Gott vergöttlicht wurde, zusammen.

Das Seminar wird sich mit der Geschichte des Gottesbildes, mit der Entstehung der verschiedenen Typen und mit den verschiedenen Funktionen des Gottesbildes beschäftigen. Das frühe Christentum und die byzantinische Kunst artikulieren das Brustbild Christi, das schließlich als Porträt verstanden wurde. Der Porträtgedanke wurde legendär aufgeladen. Er führte zu den Legenden der nicht von Händen gemalten Bildern.

Der Kruzifixus wird im Abendland zu dem Bildtypus, an dem der Konflikt zwischen der Menschwerdung und der Göttlichkeit, die sich selbst noch im Tode zeigt, besonders ausgetragen. Zugleich ist hier der Funktionszusammenhang selbst ein Spiegel der Entwicklung des Kultes.

Ziel des Seminars ist es, einen historischen Überblick über die Entwicklung des Gottesbildes zu verschaffen, aber auch Einblick in die Methodendiskussion, die mit dem Gottesbild verbunden ist.

Vier Publikationen stehen hierbei im Mittelpunkt:

Michele Bacci, *The Many Faces of Christ. Portraying the Holy in the East and West, 300 to 1300*, London 2014.

Tobias Frese, *Aktual- und Realpräsenz. Das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter*, Berlin 2013.

Martin Büchsel, *Die Entstehung des Christusporträts Bildarchäologie statt Bildhypnose*,³Mainz 2007.

Gerhard Wolf, *Schleier und Spiegel. Traditionen des Christusbildes und die Bildkonzepte der Renaissance*, München 2002.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Es werden die regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit verlangt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fake Estates, Non-Sites, Situationen. Gordon Matta-Clark, Robert Smithson und die Kunst der 1970 Jahre (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrandt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt

In Gordon Matta-Clark und Robert Smithson wird sich das Hauptseminar mit zwei zentralen Figuren der New Yorker Kunstwelt der 1970er Jahre befassen. Beide haben ihren Platz im Kanon der Kunstgeschichte längst eingenommen, und doch bleiben sie ihm in gewisser Weise unbekannt. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass ihre Einsatzpunkte zwar als eine Kritik der modernistischen Kultur der 1960er Jahre gestaltet sind, während ihre Arbeiten aber zugleich Fragen aufwerfen, die den Binnenradius kunstimmanenter Fragestellungen weit übertreffen. Smithson setzte das Problem der *site-specificity* von Kunst auf die Agenda der Künstler und wies die epochemachenden Diskussionen um die „Dematerialisierung des Kunstobjekts“ in Richtung Wüste. Matta-Clark ergründete die Wirksamkeit von Kunst im direkten Zusammenhang mit Architektur und Städtebau, und wandte sich der Möglichkeit von gemeinschaftsbildenden sowie dezidiert politischen Funktionen von Kunst zu. Das Seminar wird dieses Verhältnis einer „Entgrenzung der Kunst“ und ihrer „materiellen Kultur“ aus immer wieder neuen Blickwinkeln umkreisen. In enger Verbindung mit

der Polarität von Kunst und Leben, modernistischer Kultur und avantgardistischem Aufbruch wird es zugleich um die Rolle von künstlerischen Medien gehen. Smithson und Matta-Clark gestalten ihre Praktiken multimedial, das heißt, sie gehen in einer Weise mit Fotografie, Video und Sprache um, die verschiedene Exegeten zu dem Vorschlag gebracht hat, Matta-Clarks Oeuvre insgesamt als einen „filmischen Prozess“ zu betrachten, und auch Smithsons *Land Art*-Arbeiten die Produktion eines „filmischen Raums“ nachzuweisen.

Voraussetzung

Das Seminar wird sich zwischen einer monographischen Perspektive auf die beiden Künstler und der Absicht bewegen, einen Überblick über die künstlerische Kultur der 1970er Jahre zu vermitteln. Einerseits werden wir also zwei Akteure und ihre künstlerische Produktion genauer kennenlernen – andererseits werden sie uns durch ein diskursives Feld zwischen Architektur, Land Art, Institutionskritik, Performance Art, sowie feministischen, politischen und transatlantischen Zusammenhängen führen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- James Attlee, *Towards Anarchitecture. Gordon Matta-Clark and Le Corbusier*, in: Tate Online Research Journal, 2007.
- Eva Ehninger, *Vom Farbfilm zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst – 1950 – 1970*, München 2013.
- Marc Glöde, *Den Raum zerschneiden – den Raum denken. Zu den Filmarbeiten von Gordon Matta-Clark*, in: Getrud Koch (Hg.), *Umwidmungen. Architektonische und Kinematographische Räume*, Berlin 2005.
- Tom Holert, *Strudel und Wüsten des Politischen. Zabriskie Point, Spiral Jetty und die Grammatik der Entgrenzung*, in: Gregor Stemmerich (Hg.), *Kunst/Kino*, Köln 2001, S. 94–118.
- Amelia Jones, *Body Art. Performing the Subject*, Minnesota 1998.
- Caroline Jones, *Post-Studio/Postmodern. Robert Smithson and the Technological Sublime*, in: Dies., *Machine in the Studio, Constructing the Postwar American Artist*, Chicago 1996, S. 268–343.
- Pamela M. Lee, *Object to be destroyed. The work of Gordon Matta-Clark*, Cambridge 2000.
- Lippard, Lucy, *Six Years. The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972*, New York 1993.

- Nina Möntmann, *Kunst als sozialer Raum. Andrea Fraser, Martha Rosler, Rirkrit Tiravanija, Renée Green*, Köln 2002.
- Gloria Moure (Hg.), *Gordon Matta-Clark. Works and Collected Writings*, Barcelona 2006.
- Craig Owens, *Earthwords*, in: *October*, Vol. 10, 1979, S. 120–130.
- Robert Smithson, *The Collected Writings*, hg. v. Jack Flam, Berkeley [u.a.] 1996.
- Philip Ursprung, *Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening – Robert Smithson und die Land Art*, München 2003.

Fototheorie und –geschichte I, 1840-1920 (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MA: 11, Lehrperson Spies

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die Fotografie ist wohl das erste Bildmedium, dessen Geschichte sich von einem definierten Anfangspunkt nachverfolgen lässt. Sie basiert auf technischen Verfahren, die seit den 1820er Jahren entwickelt worden waren, wobei ihre Geburtsstunde meist auf die offizielle Präsentation des Verfahrens vor der Pariser Akademie der Wissenschaften 1839 festgelegt wird.

Damit setzt nicht nur eine rapide Weiterentwicklung des neuen Mediums in verschiedensten Einsatzbereichen ein. Zugleich wird diese Entwicklung von Anfang an durch eine theoretische Debatte über das Wesen dieser neuartigen Bilder begleitet, wobei vor allem die Differenz zur vertrauten Malerei und Zeichnung kontrovers diskutiert wird. In zwei aufeinanderfolgenden Seminaren im Herbstsemester 2011 und im Frühjahrssemester 2012 soll diese Geschichte von 1840 bis zum Ende des 20. Jh. nachvollzogen werden. Im ersten Semester geht es um die Etablierung des neuen Bildmediums und die Ausdifferenzierung für verschiedene Bildaufgaben zwischen 1840 und 1920. Dabei wird die faszinierende Neuartigkeit als Aufzeichnungsmedium ebenso im Zentrum stehen, wie die viel diskutierte und hart umkämpfte Konkurrenz der Fotografie zu den etablierten Bildkünsten. Ab 1900 geht es um die Fotografie als ein Medium der künstlerischen Avantgarden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Roland Barthes, *Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie*, Frankfurt a.M. 1994f.

- Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Fotografie, in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a.M. 1963f.
- Bernd Busch, Belichtete Welt: eine Wahrnehmungsgeschichte der Fotografie, München 1989.
- Peter Geimer, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2010.
- Wolfgang Kemp, Foto-Essays: Zur Geschichte und Theorie der Fotografie, München 2006.
- Susan Sontag, Über Fotografie, Wien 2002.
- Herta Wolf (Hg.), Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 1, Frankfurt a. M. 2002.
- Herta Wolf (Hg.), Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Frankfurt a. M. 2003.

Genua. Kunst einer Seemacht (12.-16. Jh.): DIESES SEMINAR ENTFÄLLT!

Hauptseminar

Geschichte und Theorie der Architektur im 19. Jahrhundert (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Es gehörte noch vor wenigen Jahrzehnten zu den Gewissheiten der architekturhistorischen Forschung, dass die Klassische Moderne als Überwindung einer sich in den Stildebatten des 19. Jahrhunderts verlierenden Architektur zu betrachten sei. Sie erschien vor diesem Hintergrund als erste authentische Formensprache nach den ästhetischen Eskapaden des Historismus. Entscheidend für diese Annahme war die Ideologie der Voraussetzungslosigkeit. Ihre Grundlage bildete die Konstruktion eines 19. Jahrhunderts, welches als eine Phase der Orientierungslosigkeit begriffen werden sollte. Hingegen wusste die moderne Architektur erstmals eine Antwort auf die sozialen und politischen Herausforderungen zu geben. Derart abgekoppelt von der Geschichte, konnte die Architektur des frühen 20. Jahrhunderts umso mehr als Ideal erscheinen, in dem Form und Begriff wieder eine Einheit darstellten. Sie erhob keinen geringeren Anspruch, als zeitlos und klassisch zu sein. Damit war allerdings nicht nur das Leitmotiv avantgardistischer Manifeste benannt. Die Architekturgeschichte als Disziplin entwickelte sich in weiten Teilen aus dem Versuch, die behauptete Voraussetzungslosigkeit der Moderne historisch zu erklären. Als wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses, konnte sich dieses Paradox einer Geschichte der Geschichtslosigkeit in der Architekturgeschichtsschreibung hartnäckig bis ans Ende des 20. Jahrhunderts halten. Mit dem historischen Abstand zur modernen Architektur und zu deren postmodernen Kritik wurde deutlich, dass dies zu einer fatalen Fehleinschätzung der Entwicklungen zwischen dem Klassizismus des 18. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts geführt hatte. Dies gilt insbesondere für die Unterstellung eines banalen Mimesisbegriffes, der angeblich das Denken des 19. Jahrhunderts bestimmt habe. Es ist entsprechend noch in gegenwärtigen Debatten verbreitet, den Historismusbegriff als Synonym oberflächlichen Kopierens zu verwenden. Dass in dieser Hinsicht Zweifel angebracht sind, haben neueste Studien zumindest in

Ansätzen herausgearbeitet. Darin erscheint der Historismus nicht mehr als Metapher für Unzeitgemäßes, Irrationales oder Oberflächliches. Stattdessen wird seine eminent wichtige Bedeutung etwa für die Verlagerung vom Bauornament auf den Objektkult der Moderne herausgestellt (Payne 2012). Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Beobachtung, dass die Architektur damit in eine Welt kultureller Phänomene eintritt, die nicht mehr auf einen primordialen Ursprung rückführbar sind, sondern prinzipiell durch dynamische Spiegelungsverhältnisse zwischen den Dingen entstehen. Entsprechend lässt sich im 19. Jahrhundert eine Architektonisierung von Alltagsgegenständen beobachten. Während die Architektur, nicht zuletzt durch das neue Massenmedium Fotografie (Wolf 2002), verstärkt als objekthafter Gegenstand wahrgenommen wurde. Diese wechselseitige Anverwandlung der Dinge über alle Maßstäbe hinweg, so die These, führte zu einer weitestgehenden Eliminierung theoretischer Überlegungen, die Architektur noch als einen immobilen Baukörper beschrieben. Architektur wurde nunmehr auf der Ebene der kunsthandwerklichen Produktion und industriellen Technik diskutiert. Das Nachdenken über Architektur gab damit Anlass zu weit ausholenden kulturgeschichtlichen Darstellungen, die bisweilen enzyklopädische Züge annehmen konnten (de Bruyn 2008). Unter dem Eindruck von Kunsthandwerk und industrialisierter Massenproduktion wurde die Architektur Teil einer unübersichtlich gewordenen Objektwelt, die es mit den Mitteln der Architekturtheorie und ihren spezifischen Strategien der Anähnlichung zu ordnen galt. Insofern ließe sich die Theorie der Architektur, nicht etwa die Architektur selbst, mit Kant als „Kunst der Systeme“ oder als „Lehre des Scientifischen“ beschreiben. Dieser Entgrenzung des Architekturbegriffes entsprach es, dass an die Stelle der klassizistischen Nachahmungsdoktrin eine Reihe neuer Ordnungsbegriffe wie Funktion, Grammatik, Typus, Charakter und Stoffwechsel traten, die der Philosophie, Linguistik, Physiognomie, Anthropologie, Ethnologie oder Evolutionstheorie entnommen worden waren (van Eck 1994; Poerschke 2009). Damit konnten Phänomene der Mimesis auch in der Architektur nicht mehr auf das bloße Verhältnis eines abstrakten Originals zu seinem defizitären Abbild reduziert werden. Wie etwa Sempers enzyklopädische Schrift *Der Stil* (1860) zeigt, wurden Fragen der Nachahmung jetzt im Zusammenspiel mit deren entwicklungs- und kulturgeschichtlichen Transformationen verhandelt. Zu klären wäre also nicht, ob das 19. Jahrhundert mehr als andere Epochen von mimetischen Phänomenen geprägt war. Vielmehr gilt es auf der Basis eines umfassenden Quellenstudiums herauszuarbeiten, unter welchen Bedingungen mimetisches Denken hier möglich war. Der Blick wendet sich damit bewusst von den expliziten Phänomenen des Nachahmens ab, wie sie bis heute in stilgeschichtlichen Analysen der Kunstgeschichte wirksam sind, um sich stattdessen der Wirksamkeit mimetischen Denkens im architektonischen Diskurs des 19. Jahrhunderts widmen zu

können. Mimesis soll hier als kreatives Potential der Theoriebildung und nicht als formales Problem verstanden werden. Erst unter diese Prämisse, so lautet die These, lässt sich die Besonderheit mimetischen Denkens in der Architektur des 19. Jahrhunderts und deren hier angenommene Bedeutung für die amimetische Rhetorik der Moderne fassen.

Aufgrund seiner anspruchsvollen Zielsetzung, richtet sich das Seminar an fortgeschrittene Studierende mit architekturhistorischen und architekturtheoretischen Vorkenntnissen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Referatthemen mit Literaturangaben hängen aus.

Texte zur Einführung

Michael Brix/Monika Steinhäuser (Hgg.): Geschichte im Dienste der Baukunst. Zur historistischen Architektur-Diskussion in Deutschland, In: Michael Brix/Monika Steinhäuser (Hgg.): Geschichte allein ist zeitgemäß. Historismus in Deutschland, Lahn-Giessen 1978, S. 199-328.

Caroline van Eck: Organicism in nineteenth-century architecture. An inquiry into its theoretical and philosophical background, Amsterdam 1994.

Adrian Forty: Words and Buildings. A Vocabulary of Modern Architecture, New York 2000.

Georg G. Iggers: Historicism. The History and Meaning of the Term, In: Journal of the History of Ideas, Vol. 56, No. 1, (Jan. 1995), S. 129-152; Published by: University of Pennsylvania Press, Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/2710011>.

Kai K. Gutschow: Restructuring Theory of Tectonics Architecture's History: Historicism in Karl Bötticher's, In: (Re)Viewing the

Tectonic Collegiate Schools of Architecture Regional Conference, 2000.
Otto Gerhard Oexle (Hg.): Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit. Wissenschaft,
Kunst und Literatur 1880–1932, 1.
Auflage 2007.
Alina Payne: From Ornament to Object. Genealogies of Architectural Modernism, New
Haven/London 2012

**Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott):
Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF:
6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Studierende der Romanistik** können dieses Seminar für folgende Module
absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und
vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts,
Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten
Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-
Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“,
in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde
dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste
Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti -
mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte
der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19.
und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘)
beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter
Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse
an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht
unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante
Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde.,
Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für
MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an
Fortgeschrittene.

Voraussetzung **Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung** zum Seminar zu
einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00
Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu
ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den
Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen
Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine
Warteliste gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf
der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit
einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse**
desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von
Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016,
12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Jeff Koons: Produktion – Postproduktion - Rezeption (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 7, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Nicht erst die großen Ausstellungen der Schirn Kunsthalle und des Liebieghauses im Jahr 2012 haben deutlich gemacht, dass Jeff Koons, trotz des immer noch provozierenden „Kitsch“-Faktors seiner Werke und der skandalumwitterten Selbstdarstellungen beim Liebesspiel mit Ilona Staller, zu den arrivierten zeitgenössischen Künstlern zählt, ja mittlerweile die Qualität eines ‚Klassikers‘ erreicht hat. Zahlreiche große Ausstellungen, nicht selten bewusst in historischen Räumen inszeniert, präsentierten in den vergangenen Jahren seine Bilder, Objekte und Skulpturen, die unübersehbar das Erbe der Pop Art in die Gegenwart hineinragen, denn Koons beschäftigt sich wie die Generation Andy Warhols und Roy Lichtensteins mit der Ästhetik der Ware. Zu den Bestandteilen schon seiner frühen, um 1980 entstehenden Arbeiten gehören aufblasbare Plastikblumen und Staubsauger. Ähnlich wie schon Warhol stilisiert Jeff Koons sein Auftreten als Künstlerperson und Kommentator seines Werks in betont trivialer Weise, was er als Absage an eine elitäre Intellektualität („Criticality Gone!“) und als Offenheit für den Mainstream-Geschmack deutet.

Das Seminar intendiert vor allem einen kritischen Umgang mit den Selbstäußerungen des Künstlers, die in Publikationen oft die kunsthistorische Analyse ersetzen, aber doch eher als „Kunst der Postproduktion“ (Anne Breucha), nämlich als Teil des Werks, betrachtet werden müssen. Im Fokus der Seminardiskussion soll die frühe Auseinandersetzung mit dem Readymade in den Serien *Inflatables*, *Pre-New* und *The New* stehen. Von hieraus ist die Frage zu stellen, ob und inwiefern auch die weitere Entwicklung zur Malerei und Skulptur einer kunstkritischen Moderne verpflichtet bleibt. An dieser Frage wird auch die bisherige kunsthistorische und kunstkritische Rezeption des Werks zu messen sein. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Zusammenhang der Materialität der Werke, ihrer glänzenden und nicht selten eine falsche Identität vortäuschenden Oberflächen. Sie rufen am Medium gleissnerischer Werbung, pornografisch inszeniertem Inkarnat, billiger Plastikprodukte und Porzellan-Nippesfiguren den sakramentalen Schein des traditionellen neuzeitlichen Kunstwerks auf. Dem Spiegelglanz korrespondiert andererseits, nicht nur in den *Inflatables*, die Thematik des leeren, rätselvollen Innenraums, durch den ebenfalls die Kunst als autonomer, utopischer Raum assoziiert wird. Besonders die seit 1996 entstehende Serie *Celebration* soll unter diesen immanent kunsttheoretischen Fragestellungen untersucht werden.

Eine studentisch organisierte, autonome Große Exkursion nach Absprache ist möglich.

Voraussetzungen für den Exkursionsschein (BA und MAG): mind. 3 Teilnehmer, mind. 6 Tage, Absprache mit dem Dozenten (Inhaltsprogramm, Fragestellungen), Nachweise (Eintrittskarten etc.), mind. 3 Seiten Protokoll (siehe "Hinweise zur selbständig organisierten Exkursion" → Homepage).
MASTER: siehe Studienordnung, Modul 7

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Jeff Koons. The Painter & The Sculptor, Ausst.Kat. Liebighaus, Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt, 20. Juni – 23. September 2012, hg. von Vinzenz Brinkmann, Matthias Ulrich, Joachim Pissarro und Max Hollein, Ostfildern 2012
- Jeff Koons, Ausst. Kat. Fondation Beyeler, Riehen / Basel, 13. Mai – 2. September 2012, hg. von der Fondation Beyeler und Theodora Vischer, Ostfildern 2012
- Regine Prange: Dialektik des Glanzes. Über Jeff Koons in der Schirn Kunsthalle und in der Liebieghaus Skulpturensammlung, beide Frankfurt am Main, in: Texte zur Kunst, Heft 88, Frankfurt/Main 2012, S. 178-183
- Raphael Bouvier: Jeff Koons – Der Künstler als Täufer, München 2012
- Anne Breucha: Die Kunst der Postproduktion. Jeff Koons in seinen Interviews, Paderborn 2014.

Kunst und Kybernetik (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Engelke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Lektüreseminar zur Vorlesung „Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in Moderne und Gegenwart“ (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme der universitären Disziplin Kunstgeschichte. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die seit 1960 auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. In Referaten werden historische Schlüsseltexte und vergleichende Analysen zu unterschiedlichen methodischen Perspektiven vorgestellt werden. Werkbeispiele verschiedener Gattungen und Epochen erschließen das Verständnis für die theoretische Problematik des Kunstbegriffs und seiner geschichtlichen Dimension.

Voraussetzung Zur konzeptuellen Rahmung vgl. den ausführlichen **Kommentar zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird. Dort auch ausführliche Literaturangaben.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Modern Art and Multiple Modernities in Southeast Asia: The Post-War Years (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Studiengalerie 1.357 (Modul BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:

- Neue Medien
- Skulptur

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung/zum Hauptseminar **nicht über OLAT** ; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Architekturfotografie I: Probleme, Konzepte, Geschichte(n) (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Neue Medien
- Architektur

Architektur und Fotografie sind seit Entstehung der letzteren am Anfang des 19. Jahrhunderts eng verschwistert – eine Allianz, die die gebaute Moderne tiefgreifend geprägt hat. Auch wenn graphische Medien im Entwurf weiterhin wichtig bleiben, tritt mit der Fotografie als einem automatisch-apparativen Dispositiv ein neuer Mitspieler auf den Plan, der gewichtige Vorzüge in die Waagschale werfen kann: ungekannte Schnelligkeit der Bilderstellung, der der Beschleunigung von Bauprozess und Stadtwandel entspricht, mechanische Reproduzierbarkeit der Bilder, was den wachsenden Publizitätserfordernissen an die Architektur in Zeiten der demokratisch-kapitalistischen Massengesellschaften entspricht, hohe Exaktheit der Abbildung und damit ‚Authentizität‘, was ein gewichtiger Faktor in einem vom Anspruch des Dokumentarischen und Willen zur umfassenden Archivierung der Welt geprägten Zeitalter ist. Zudem ist gerade der häufig konstatierte Ikonoklasmus der architektonischen Moderne – Abkehr von der Tradition, Ornamentverzicht, Umstellung von Repräsentation (Fassade) auf Raum und Zweck – nicht ohne die suggestive Verbildlichung durch die Fotografie denkbar. Das Medium der angeblichen Aurazerstörung (W. Benjamin) trägt so massiv zur Auratisierung einer vermeintlich sachlich-objektiven Architektursprache bei. Die Volumina der weißen Kuben der Moderne und die dunkle Kammer (Camera obscura) sind somit über das Tertium des Bildes miteinander verbunden. Im Zuge der digitalen Revolution und parametrischer Entwurfsprozesse kommen andere, zugleich bildgebende wie raumsimulierende Verfahren zum Zuge, die die Fotografie mit ihrem analogen Bezug zur gebauten Welt in komplexeren Verhältnissen aufheben – und im Extremfall zu einer Revalorisierung von Handskizze oder skulpturalem Modellieren führen können.

Ziel des Seminars ist es, diese Konstellationen theoretisch zu beleuchten und historisch an paradigmatischen Stationen nachzuzeichnen.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Von Cézanne bis Picasso – Frankreich auf der Suche nach Moderne (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Zwischen den beiden großen Kriegen 1870 und 1914 ist Paris das Labor der Moderne. Künstler aus ganz Europa zieht es in die wahre Weltstadt, aber auch Händler, Sammler und Chronisten. Eine gewaltige Industrialisierungswelle schafft den nötigen Reichtum, die Revolution der Eisenbahn die soziale Mobilität. Mit Macht befreit sich die Kunst aus thematischen Zwängen und akademischer Reglementierung. Eine rücksichtslose Avantgarde legt sich mit der herkömmlichen Ästhetik an. Den ersten Gipfelpunkt bietet der sogenannte Kubismus, der, von Cézanne tastend erahnt, von Picasso und Braque durchgesetzt wird.

Referatsvorschläge:

- Das Repräsentationsgemälde unter Kaiser Napoléon III. und Kaiser Wilhelm I.
- Der Salon de Paris als staatlich kontrollierte Leistungsschau der Künste
- Der Salon des Refusés Napoléons III.
- Der Salon des Indépendents
- Die großen Händler der Moderne von Vollard bis Kahnweiler
- Die Sammler der Moderne
- Das Bordell als Labor der Moderne
- Neue Themen: Darstellung der Arbeit und Industrie
- Individualität und Kooperation: Die Netzwerke der Künstler.
- Die Gestaltungsprinzipien der Moderne
- Abstraktion und Moderne
- Künstlergruppen: Die Nabis, die Fauves.
- Deutsche Chronisten der Moderne: Harry Graf Kessler und Julius Meier-Graefe.

Monographische Referate zu den Protagonisten der Moderne:

- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Georges Braque (1882 – 1963)

Oder andere Künstler nach der Literaturliste.

Voraussetzung

Keine OLAT-Anmeldung! Bitte melden Sie sich bei Prof. Schneider an unter: ulrich.schneider@schneiderundtoechter.de

Literatur

- Zedler, Johann Heinrich: Großes Universallexikon. Bd. 21: Mi – Mt., Leipzig/Halle 1739, N. Graz 1995, Sp. 727 ff.: „Modernus, Moderne“

- Meier-Graefe, Julius: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. 2 Bde., München N 1966.
- Kessler, Harry Graf: Gesichter und Zeiten. Erinnerungen. 2 Bde., Frankfurt 1988
- Allard, Sébastien/Des Cars, Laurencine: L'art français. Le XIX siècle, Paris 2006.
- Dagen, Philippe: L'art Français. Le XX siècle, Paris 1998.
- Rosenberg, Pierre (Hrsg.), La pittura francese. III. L'età delle avanguardie, Milano 1999.
- Storia dell'arte italiana. Teil 2, Bd. 3: Il Novecento, Torino 1982.
- Sérié, Pierre: La peinture d'histoire en France. 1860 – 1900, Paris 2014.
- Gautrand, Jean Claude: Paris, Porträt einer Stadt, Köln 2012
- Genet-Delacroix, Marie Claude: Art et Etat sous la IIIe République. Le système des Beaux-Arts 1870 – 1940, Paris 1992.
- Ducatel, Paul: Histoire de la IIIe république. Vue à travers l'imagerie populaire et de la presse Satirique, Paris 1973 – 1979.
- - 1. Histoire de la Commune et du siège de Paris 1870 – 1871.
- - 2. Les Débuts de la République 1871 – 189.
- - 3. La Belle Epoque 1891 – 1910.
- - 4. La Grande Guerre 1911 – 1922.
- - 5. De la République à l'Etat Français 1924 – 1940.
- Bouvet, V./ Durozi, G.: Paris 1919 – 1939. Kunst, Leben und Kultur, Wien 2009.

Ausstellungskataloge:

- Arte Russa e Sovietica 1870 – 1930. Carandente, Giovanni (Hrsg.), Ausst. Kat. Torino, Lingotto, 1989
- Sieben Moskauer Künstler 1910 – 1930. Ausst. Kat. Köln, Galerie Gmurzynska, 1984
- Russische Avantgarde 1910 – 1930, Sammlung Ludwig Köln, Weiss, Evelyn (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Museum Ludwig, 1986
- Les Realismes 1919 – 1939, Régnier, Gérard (Hrsg.), Ausst. Kat. Paris, Centre Pompidou, 1981
- Russische Avantgarde – Mit voller Kraft. 1910 – 1934. Hornborstel, Wilhelm u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. 2001
- Art and Power. Europe under the dictators 1930 – 1945. Ader, Dawn u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. London, Hayward Gallery, 1995/1996.
- Transform. Bild, Objekt, Skulptur im 20. Jahrhundert. Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum und Kunsthalle, 1992
- Kubismus. Künstler, Themen, Werke. 1907 – 1920, Ausst. Kat. Köln, Kunsthalle, 1982.
- Expressionisten. Sammlung Buchheim, Ausst. Kat. München, Haus der Kunst, 1998.
- Italian Art in the 20th Century. Painting and Sculpture 1900 – 1988., Braun, Emily (Hrsg.), Ausst. Kat. London 1989. München 1989
- Bordell und Boudoir. Cézanne, Degas, Toulouse-Lautrec, Picasso. Schauplätze der Moderne. Adriani, Götz (Hrsg.), Ausst. Kat. Tübingen, Kunsthalle, 2005.
- L'Esprit Nouveau. Le Purisme à Paris 1918 – 1925, Ausst. Kat. Grenoble, Musée des Beaux Arts, 2002
- Cézanne Picasso, Braque. Der Beginn des kubistischen Stillebens. Schmidt, Katharina (Hrsg.), Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum, 1998. Ostfildern 1998.
- Aufstieg und Fall der Moderne, Bothe, Rolf (Hrsg.), Ausst. Kat. Weimar, Kunstsammlungen, 1999.
- Cézanne & Giacometti – Wege des Zweifels. Baumann, Felix A. u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Humlebaeck, Louisiana Museum of Modern Art, 2008.
- Ostfildern 2008.
- "Paris bezauberte mich ...". Käthe Kollwitz und die französische Moderne. Fischer, Hannelore u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Käthe Kollwitz Museum, 2010/2011. München 2010.
- Picasso und seine Sammlung, Seckel-Klein, Hélène (Hrsg.), Ausst. Kat. München, Hypo Kunsthalle, 1998

- Cézanne to Picasso. Ambroise Vollard. Patron of the Avant-Garde. Rabinow, Rebecca A. (Hrsg.), Ausst. Kat. New York, MM, Chicago ALoC, Paris Md'O, 2006/2007

Literatur: Verschiedene Stilrichtungen:

- Grenier, Lise u.a. (Hrsg.): Le siècle de LEclectisme. Lille 1830 – 1930, Brüssel 1979.
- Roos, Jane Mayo: Early Impressionism and the French State. 1866 – 1874, New York 1996.
- Hasgrove, June/ McWilliam Neil (Hrsg.), Nationalism and French Visual Culture, 1870 – 1914, New Haven 2005
- Herbert, Robert L.: From Millet to Léger. Essay in Social Art History, New Haven 2002.
- Perucchi-Petri, Ursula: Die Nabis und Japan. Das Frühwerk von Bonnard, Vuillard und Denis, München 1976.
- Palau, Fabre, Josep: Picasso und der Kubismus, Köln 1998.
- Green, Christopher: Cubism and its Enemies. Modern Movements and Reactions in French Art, 1916 – 1928, New Haven 1982.
- Weiss, Jeffrey: The Popular Culture of Modern Art: Picasso, Duchamp, and Avant Gardism, New Haven 1994
- Warnke, Carsten Peter: Das Ideal als Kunst. De Stijl 1917 – 1931, Köln 1990.
- Droste, Magdalena: Bauhaus 1919 – 1933, Köln 1991
- Read, Herbert: A Concise History of Modern Sculpture, New York 1968

Literatur Künstler: Die Publikationen finden sich sehr einfach bei den Künstlermonographien.

- Jean-Francois Millet (1814 – 1875)
- Gustave Courbet (1819 – 1877)
- Edouard Manet (1832 -1883)
- Claude Monet (1840 – 1926)
- August Rodin (1840 – 1910)
- Constantin Meunier (1831 – 1905)
- Paul Gauguin (1848 – 1903)
- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Emile-Antoine Bourdelle (1861 – 1929)
- Georges Rouault (1871 – 1958)
- Raymond Duchamp-Villon (1876 – 1918)
- André Derain (1880 – 1954)
- Henri Laurens (1885 – 1954)
- Jean Arp (1887 – 1966)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Julio Gonzales (1886 – 1962)
- Ossip Zadkine (1890 – 1967)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Edouard Vuillard (1868 – 1940)
- Henri Rousseau (1840 – 1910)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Fernand Léger (1880 – 1955)
- Georges Braque (1882 – 1963)
- Juan Gris (1887 – 1927)
- Robert Delaunay (1885 – 1941)
- Joan Miró (1893 – 1983)

Kolloquien

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und –kandidaten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 27.10.2016

Inhalt Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Textlektüre aktueller methodischer Texte im Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits dient es der Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung soll Raum bieten, diese Projekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Im ersten Treffen am 27.10 wird ein Wochenendtermin für ein zweitägiges Blockseminar festgelegt.

Nachweis Modularisierter Magister: Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master: Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies: Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4; MA-CS: 4, Lehrperson Wittmann

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Juridicum - Jur 303

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunswissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert (Magister- und Masterarbeiten). Am Freitag, dem 27.1. 2017, findet ein geblockter Termin für einen Studientag statt, der für die intensive gemeinsame Besprechung von Dissertationsprojekten reserviert ist. Je nach verfügbarer Zeit können zudem exemplarische Texte diskutiert und aktuelle Ausstellungen besucht werden. Die Anmeldung sowie die Planung der Termine und Referate finden in der ersten Sitzung statt.

Methodenseminar für Fortgeschrittene, Lektürekurs: Whitney Davis, A General Theory of Visual Culture, Princeton 2011 (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wendet sich an Fortgeschrittene, an StudentInnen, die mit einer Examensarbeit beschäftigt sind, und an DoktorandInnen. Sie sollen die Gelegenheit haben, Ihre Projekte vorstellen.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, selbst Vorschläge für die Durchführung des Seminars zu machen. Deshalb ist der Besuch der ersten Sitzung besonders wichtig.

Das methodisch besonders interessante Buch von Whitney Davis *A General Theory of Visual Culture* soll gemeinsam diskutiert werden.

Methodenseminar, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Inhalt Das Kolloquium Geschichte und Theorie der Architektur bietet fortgeschrittenen Studierenden mit einem architekturgeschichtlichen und/oder architekturtheoretischen Schwerpunkt die Möglichkeit, Master- und Dissertationsvorhaben vor einem größeren Publikum zu präsentieren und zu diskutieren. Es handelt es sich um eine zweitägige Blockveranstaltung, die gemeinsam mit Prof. Dr. Elli Mosayebi von der TU Darmstadt durchgeführt wird. Sie findet im kommenden WS vom 19.01. bis 20.01. 2017 im Deutschen Architekturmuseum (DAM) jeweils von 10:00 bis 18:00 statt. Zur Vorbereitung des Programms wird um den rechtzeitigen Eingang von Themenvorschlägen inklusive eines Abstracts von einer halben Seite bis spätestens zum 30. November gebeten.

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 19. und 20. Januar 2017, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum DAM, Schaumainkai 43

Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Veranstaltung dient als Forum zur Präsentation und Diskussion von kunsthistorischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten aus verwandten Disziplinen. Auch ist es möglich, auf der Grundlage eines Referats über ein frei gewähltes Thema eine erste Annäherung an ein eigenes Projekt zu unternehmen. Mögliche Themen betreffen die moderne Kunstgeschichte, insbesondere die der Bildkünste, einschließlich der Fotografie, des Films und der Neuen Medien, sowie die ästhetische Theorie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Studien zur Populärkultur sind dabei ebenso willkommen wie solche zu hochkünstlerischen Phänomenen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen zu einer geeigneten Konturierung, wissenschaftlichen Begründung und Gliederung ihrer Arbeitsvorhaben. Je nach verfügbarer Zeit werden auch Sitzungen für Lektürediskussionen eingeplant. Themenvorschläge und Terminwünsche können gerne schon vor Beginn des Semesters eingereicht werden.

Übungen

Die Kunst der Beschreibung. Übungen vor Originalen im Städel-Museum und in der Kasseler Gemäldegalerie, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Aurenhammer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Bildbeschreibung ist nicht eine lästige Pflichtübung für Anfänger/innen, sondern stellt eine der wichtigsten kunsthistorischen Arbeitstechniken dar. Sie benennt nicht einfach nur, was auf einem Bild zu sehen ist, sondern leitet zur Analyse über, wie ein Bild ästhetisch gestaltet ist (in Komposition, Farbgebung, Materialität, Erzählweise etc.) und auf die Betrachter wirken soll. Ein Bild zu beschreiben, heißt auch, sich von übernommenen und angelesenen Meinungen frei zu machen und sich unverstellt auf das Bild einzulassen, einen eigenen Blick zu entwickeln.

Wir werden die Praxis des Beschreibens vor Originalen der Gemäldesammlungen in Frankfurt und Kassel ‚üben‘ (ein Epochenschwerpunkt ist dabei nicht vorgesehen). Die Beschreibungen werden für die Sitzungen vorbereitet und dann vor der Gruppe präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Übung hat nicht zuletzt das Ziel, mit den reichen Beständen von zwei der wichtigsten Gemäldesammlungen in Hessen vertraut zu machen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf **18** begrenzt. Diese **18 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die geblockten Termine der Übung. Diese kann nicht als Exkursion angerechnet werden.

25.10.2016, 16-18 Uhr, Raum 303, Vorbesprechung

8.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
22.11.2016, 14-18 Uhr, Städel
16.12.2016, ganztags Kassel
13. 1. 2017, ganztags Kassel

Entartete, Raub- und Beutekunst. Provenienzforschung und Restitutionsen in diesen drei Bereichen anhand ausgewählter Fallbeispiele, 14 tgl./4std. (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Lehmann

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Alia

Zunächst ist der nationalsozialistische Kunstmarkt von 1937 bis 1945 zu behandeln. Dabei wird auf die politisch wie ideologisch bedingte Enteignung der deutschen Museen (Entartete Kunst) sowie auf die Zwangsenteignung der Juden und politisch Verfolgten (Raubkunst) eingegangen. Ergänzend dazu schließt sich die kriegsbedingte Beschlagnahme von Kunstwerken (Beutekunst) an.

Die aktuelle Provenienzforschung in ihrer heutigen Form, ausgelöst durch die „Washingtoner Erklärung“ vom 3. Dezember 1998, bezieht sich nicht nur auf die nationalsozialistische Zeit, sondern auch auf die Ankäufe von Kunstwerke nach 1945 durch die Museen. Es bestand in diesen Punkt ein rechtsfreier Raum von 50 Jahren.

Die Vorgehensweisen in der Provenienzforschung werden ebenso an Beispielen und Filmbeiträgen aufgezeigt, wie die komplizierten rechtlichen Fragen bei der Restitution von Kunstgegenständen an die rechtmäßigen Eigentümer.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Fokus Farbe: Italienische Kunst der Renaissance in Frankfurter Museen (Modul MAG: 6; BA-HF: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Saviello

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Nicht nur Holztafeln, Leinwände und Wandflächen waren in der italienischen Kunst der Renaissance farblich gestaltet, sondern etwa auch Stuck- oder Terrakottaplastiken und Buchseiten aus Pergament. Die Übung möchte diese Medienvielfalt anhand von Objekten in Frankfurter Museen, vor allem im Städel-Museum, im Liebieghaus und im Museum Angewandte Kunst vor Augen stellen und diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit wird sowohl den unterschiedlichen Materialien und Techniken zuteil, mit denen Farbe ins Bild gebracht wird, als auch den Ikonographien, die durch die Anordnung der Farben entscheidend mitbestimmt werden. Vor den Originalen lässt sich dabei sehr gut nachvollziehen, welche Betrachterwirkung die Farben in einzelnen Bildwerken entfalten und worin sich ihr Einsatz in so verschiedenen Gattungen wie Malerei und Skulptur gleicht bzw. unterscheidet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Termine vor Ort, freitags 10-12 Uhr

Holländische Malerei im Städel (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Kern

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Das Städel-Museum bietet die wertvolle Möglichkeit, verschiedene Werke holländischer und flämischer Malerei im Original zu betrachten und dabei Aspekte wie Format, Farbigkeit und Farbauftrag, Pinselstrich, Oberfläche und nicht zuletzt die Gesamtwirkung der Kunstwerke zu studieren. Auch Fragen nach der Präsentation und Hängung ergeben sich im musealen Raum. In dieser Übung sollen ausgewählte Werke neben einer Analyse und Beschreibung ihrer Motive in Hinsicht auf ihre historische Einordnung und Maltechniken untersucht werden.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Mittelalterliche Skulptur im Liebieghaus, Ausstellung „Die heilige Nacht“ (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016

Inhalt Gattung:
- Skulptur

Die Ausstellung „Die heilige Nacht“ gibt die Gelegenheit, mittelalterliche Plastik zu diskutieren, die normalerweise nicht im Liebieghaus präsentiert wird.

An ausgewählten Skulpturen der Ausstellung soll die Materialität der Bilder: Material, Beschädigungen, Fassungen, Überfassungen etc. diskutiert werden. Außerdem soll ein Verständnis für stilistische Fragen entwickelt werden. Entscheidend ist, daß in der Übung an den Objekten der wissenschaftliche Zugang zu den Stücken selbst erfahren erprobt und verstanden wird. Es soll eine Kategorientafel entwickelt werden.

Außerdem bietet die Ausstellung die Möglichkeit, daß sich die Übung sich mit dem Thema „Die heilige Nacht“, mit der Wandlung der Auffassung der Darstellung beschäftigt. Aber auch hierbei soll im Vordergrund die enge Objektbeziehung stehen.

Die Übung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese 20 **Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3 / MA: 5, Lehrperson Rudhof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 303

Inhalt
Gattung:
- Skulptur

Die Zeiten der Helden, deren steinerne Abbilder auf Sockeln ruhen scheint vorbei! Der Parforceritt durch die bildhauerischen Möglichkeiten des 20. Jahrhunderts und ihrer abstrakt-symbolhaften Formensprache führt uns zunächst vor die eigene Haustür und dann weiter nach Darmstadt, nach Wiesbaden und schließlich nach Basel: Dort präsentiert uns das Kunstmuseum einen möglichen Anfang mit Rodins Bürgern von Calais und mit Maillols Haar flechtendem Mädchen.

Die Veranstaltung versteht sich als Sehschule, bei der die genaue Beschreibung und die Analyse vor den Originalen geübt werden kann.

Voraussetzung

Die Anwesenheit zur einführenden Veranstaltung am 26. Oktober ist obligatorisch.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Mit kleiner Exkursion nach Basel.

Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 26. Oktober 2016 um 12.00 Uhr, im Juridicum, 3. OG, Raum 303.

Studiengalerie 1.357 (Modul BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016

Inhalt Gattung:

- Neue Medien
- Skulptur

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 20 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung/zum Hauptseminar **nicht über OLAT** ; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Masterstudiengang Curatorial Studies (MA-CS)

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Vertiefung mit dem Schwerpunkt "Kunstgeschichte" können für die Module 4 bis 6 alle Hauptseminare und Vorlesungen ausgewählt werden, die für die Kunstgeschichte angeboten werden.

Vorlesungen

Kuratorisches Urteilen und inszenierendes Argumentieren (MA-Modul 1)

Curators Series (Modul MA-CS: 1)

Hauptseminar, Lehrperson Heraeus

Inhalt Kuratieren umfasst längst nicht mehr allein die Präsentation von Objekten oder Artefakten. Vielmehr sind die Formen des Kuratierens vielfältig, wenn es darum geht, Orte zu schaffen, an denen Interventionen in gesellschaftliche Diskurse im Medium der Ausstellung, der musealen Sammlungspräsentation oder durch die Moderation künstlerischer Ereignisse stattfinden. Am jeweiligen Gegenstand, wobei Material und Exponate aus höchst unterschiedlichen Objekt- und Bildwelten stammen, wird Erkenntnisgewinn erzeugt durch die Art, *wie* der Gegenstand kuratiert ist, wie er durch visuelle (oder im weitesten Sinn performative) Präsentation ins Verhältnis gesetzt wird zu Bildtraditionen, Orten, Geschichten oder kulturellen Problemlagen.

Mit verschiedenen Kuratorinnen und Kuratoren diskutieren wir ihre laufenden Projekte vor Ort, dabei kann es um aktuelle Ausstellungen gehen wie „Geschlechterkampf“ (Städel Museum) oder „Der rote Faden“ (Weltkulturen Museum) ebenso wie um Sammlungskonzeptionen. Zwischen den Museums- und Ausstellungsbesuchen finden Seminarstunden statt, in denen das Gesehene reflektiert wird und zentrale Texte zu den jeweiligen Themenfeldern diskutiert werden. Einblicke in Selbstverständnis und Arbeitsweise des Portikus – als Kunsthalle der Städelschule – gibt Fabian Schöneich. Inwiefern Ausstellungsinstitutionen und künstlerische Positionen in politische Debatten eingreifen können, diskutiert Vivien Trommer (Kadist Curatorial Fellow) anhand der Gruppenausstellung „House of Commons“. Darüber hinaus stehen in diesem Semester mehrere Präsentationsformen im Fokus, die Künstlerinnen und Künstler für ihre Ausstellungen erarbeitet haben: Die von Fiona Tan für ihre filmischen Arbeiten eigens gestalteten Rauminstallation stellt Peter Gorschlüter im MMK Museum für Moderne Kunst zur Disposition. Willem de Rooij erläutert am Beispiel seiner Einzelausstellung „Entitled“ sein künstlerisches Interesse an Fragen der Repräsentation sowie an anthropologischen Sammlungen. Einblicke in die unterschiedliche Zusammenarbeit von Künstlern und Kuratoren geben auch Jonathan Berger, Jochen Volz, Kasper König und Britta Peters.

Um die Neukonzeption kulturhistorischer Museen und deren Selbstverständnis geht es gleich zweimal: Susanne Gesser gibt Einblicke in die Planungen des Historischen Museums und Mirjam Wenzel stellt die Konzeption des Jüdischen Museums vor. Beide Häuser richten sich durch Neu- und Erweiterungsbauten baulich und inhaltlich neu aus.

Voraussetzungen: Für jedes Seminar wird der individuelle Besuch der jeweiligen Ausstellung vorausgesetzt. Für die zu lesenden Texte müssen „Lesekärtchen“ erstellt werden, die am Vortag des Seminars bis 12 Uhr per Mail einzureichen sind. Die Teilnahme an den Vorträgen von Jonathan Berger (16.11.2016), Jochen Volz (22.11.2016) sowie Kaspar König und Britta Peters (07.02.2017), jeweils um 19 Uhr in der Aula der Städelschule, ist verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort **Mi, 10 – 12 Uhr, Ortstermine u. Raum I,9 (Städelschule)**

Termine: 26.10./ 02.11./ 09.11./ 16.11./ 23.11./ 30.11./ 07.12. / 14.12. / 21.12.2016 / 11.01. / 18.01. / 25.01./ 01.02. / 08.02.2017

MI, 26.10.2016, 10 bis 12 Uhr, „Jos de Gruyter & Harald Thys“ mit Fabian Schöneich (Portikus)

Literatur: bitte Webseite des Portikus und Journal anschauen sowie alle 3 Dvds von Helke Bayrle, *Portikus Under Construction* (2009).

MI, 02.11.2016, 10 bis 12 Uhr, *Zur Problematik des White Cube* (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur: Brian O’Doherty, *In der weißen Zelle, Inside the White Cube*, hg. von Wolfgang Kemp, Berlin 1996 (bitte Taschenbuch anschaffen); Christian Kravagna, Artikel „White Cube“, in: *Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst*, hg. von Hubertus Butin, Köln 2014, S. 349 – 353. Elena Filipovic, *Der globale White Cube*, in: John, Jennifer, Richter, Dorothee und Sigrid Schade (Hg.): *Re-Visionen des Displays. Ausstellungs-Szenarien, ihre Lektüren und ihr Publikum*, Zürich 2008, S. 27–56

MI, 09.11.2016, 10 bis 12 Uhr, „Fiona Tan – Geographie der Zeit“ mit Peter Gorschlüter (MMK 1)

Literatur: Okwui Enwesor, Allegory in the Work of Fiona Tan (Reader, S. 14 – 21); Peter Gorschlüter, Orte und Nicht-Orte in Werken von Fiona Tan, in: Fiona Tan – Geographie der Zeit, London 2016 (Reader, S. 169 – 173); Oskar Bätschmann, Die Ausstellung als Kunstwerk, in: ders., Ausstellungskünstler: Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1997, S. 186 – 197.

MI, 16.11.2016, 10 bis 12 Uhr, Künstler – Kuratoren (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur: AA Bronson, The Humiliation of the Bureaucrat: Artist-Run centres as Museums by Artists, in: Ausst.Kat. Museums by Artists, hg. von AA Bronson/ Peggy Gale, Toronto 1983, S. 29 – 38; Gespräch zwischen Paul O'Neill and Liam Gillick in conversation, New York, March 5, 2004, in: Ausst.Kat. Liam Gillick, From Nineteen Ninety A to Nineteen Ninety D, New York/ Grenoble 2015, S. 47 – 55.

MI, 23.11.2016, 10 bis 12 Uhr, Zum Stichwort "Biennalisierung" (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur: Paul O'Neill: Biennial Culture and the Emergence of a globalized curatorial discourse: Curating the Context of Biennials and large-scale exhibitions since 1989, in: ders., The Culture of Curating and the Curating of Culture(s), Cambridge 2012, S. 51–86; Simon Sheikh, Was heißt Biennalisierung?, in: Goethe Institut (hg.), Humboldt 1. Kunstvermittlung, München 2011, S. 41–44.

MI, 30.11.2016, 10 bis 12 Uhr, „Der rote Faden. Gedanken Spinnen Muster Bilden“ mit Vanessa von Gliszczynski und Dr. Eva Raabe (Weltkulturen Museum)

Literatur wird noch bekannt gegeben.

MI, 07.12.2016, 10 bis 12 Uhr, The Exhibitionary complex (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur: Tony Bennett, The Exhibitionary complex, in: Thinking about Exhibitions, hg. von Reesa Greenberg, Bruce W. Ferguson, Sandy Nairne, London/ New York 1996, S. 81–112.

MI, 14.12.2016, „Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo“ mit Dr. Felix Krämer und Felicity Korn (Städel Museum)

Literatur: Ausst.Kat. Geschlechterkampf, Franz von Stuck bis Frida Kahlo, hg. von Felix Krämer, München 2016 (Handapp.); Ausst.Kat. Der Kampf der Geschlechter. Der neue Mythos in der Kunst 1850 – 1930, Lenbachhaus, München 1995 (Handapp.).

MI, 21.12.2016, 10 bis 12 Uhr, Gesten des Zeigens, Textdiskussion (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur: Mieke Bal, Sagen, Zeigen, Prahlen, in: diess., Kulturanalyse, Frankfurt 2002, S. 72 – 116.

MI, 11.01.2017, 10 bis 12 Uhr, House of Commons mit Vivien Trommer (Portikus)

Literatur: Jacques Rancière, Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007; Bruno Latour, Das Parlament der Dinge: Für eine politische Ökologie, Frankfurt 2001.

MI, 18.01.2017, 10 bis 12 Uhr, „Willem de Rooij. Entitled“ mit Willem de Rooij (MMK 2 Museum für Moderne Kunst in Frankfurt)

Literatur: Ausst.Kat. Willem de Rooij – Intolerance; hg. von Willem de Rooij und Benjamin Meyer-Krahmer, Neue Nationalgalerie Berlin 2010, Düsseldorf 2010, 3 Bde. (Handapparat); Vanessa Joan Müller, Interlacing Systems, in: Ausst.Kat. Willem de Rooij, Petzel Gallery, New York/ MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, Köln 2016 (im Druck).

MI, 25.01.2017, 10 bis 12 Uhr, Zur Neukonzeption des Jüdischen Museums Frankfurt mit Dr. Mirjam Wenzel

Literatur: Ausst.Kat. Die Frankfurter Judengasse. Geschichte, Politik, Kultur. Katalog zur Dauerausstellung des Jüdischen Museums, hg. von Fritz Backhaus, Raphael Gross, Sabine Kößling, Mirjam Wenzel, München 2016 (Texte daraus werden noch angegeben).

MI 01.02.2016, 10 bis 12 Uhr, Zur Neukonzeption des Historischen Museums Frankfurt mit Susanne Gesser

Literatur: Susanne Gesser, Wir machen Museum! „Frankfurt Jetzt!“ und das Stadtlabor, aus: Interaktion im Museum 2 – Der Besucher im Fokus. Tagungsband, Emden 2014; diess., Lernort „Historische Stadt“: Raum für Wissen! Raum für Zukunft?, Vortrag für Fachtagung Stadt-Experten: Berührungspunkte zwischen Lebenswelt und Museum, Steinfurt/ Münsterland 2015; bitte Webseite und Blogs anschauen.

Mi, 08.02.2016, 10 bis 12 Uhr, Abschlussbesprechung (Städelschule, Raum 1.9)

Literatur wird noch bekannt gegeben.

Museums- und Ausstellungspolitiken in Geschichte und Gegenwart (MA-Modul 2)

Europäische Museen als Mittel und Bühne der Politik (18.-21. Jahrhundert) (Modul MA-CS: 2)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skwirblies

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 04.11.2016 - 04.11.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:30 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Sa, Einzel, 09:30 - 16:15, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Museen sind öffentlich zugängliche Räume, die mit Objekten gefüllt und inszeniert werden. Als solche bieten sie die Möglichkeit, eine gezielte gesellschaftliche Wirkmacht zu entfalten: durch Raumerlebnis, Auswahl und Vorführung der Exponate sowie Inhaltsvermittlung – vorausgesetzt, es gibt ein aufnahmeberechtigtes Publikum. Wie politische Macht- und Entscheidungsträger in Europa seit der Frühmoderne diese Möglichkeit zu schaffen und zu nutzen versuchten, bildet die inhaltliche Kernfrage des Seminars. Unmittelbar schließt sich die Frage an, was die dabei verfolgten Ziele und Inhalte waren. Somit steht, auch wenn der Eigen-Sinn des Publikums nicht ausgeblendet wird, mehr die Konzeptions- als die Rezeptionsgeschichte im Vordergrund. Vom Vorabend der Französischen Revolution bis in die Gegenwart werden einzelne Museen in den Blick genommen, indem jeweils in der Regel ein exemplarisches Objekt und ein wissenschaftlicher Text besprochen werden. Methodisch liegt der Schwerpunkt zum einen auf der historisch-kritischen Quellenanalyse: Das Objekt wird in seinem Kontext als kulturell mehrschichtiges Artefakt betrachtet. Zum anderen soll der Umgang mit unterschiedlicher Fachliteratur geübt werden, um das eigene Reflexionsvermögen zu schärfen und Einblick in die Praxis der Wissenschaft zu erhalten. Letzteres wird – im Studiengang Curatorial Studies – durch Referate und schriftliche Arbeiten zu den Seminarthemen unter einer eigenständig erarbeiteten Fragestellung vertieft. Die Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt.

Um Anmeldung bis 28.10. wird gebeten (robert.skwirblies /at/ tu-berlin.de).

Literatur

- Olaf Hartung, Kleine deutsche Museumsgeschichte. Von der Aufklärung bis zum frühen 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2010, darin: Die Vielfalt der Museen, S. 1-26

- Carol Duncan, *Civilizing Rituals. Inside public art museums*, London/New York 1995, darin: Introduction, S. 1-6, *From the princely gallery to the public art museum: the Louvre Museum and the National Gallery*, London, S. 21-47
- Tony Bennett, *The birth of the museum. History, theory, politics*, London/New York 1995, darin: Introduction, S. 1-16, *The exhibitionary complex*, S. 59-88
- Bénédicte Savoy, *Zum Öffentlichkeitscharakter deutscher Museen im 18. Jahrhundert*, in: Dies., *Tempel der Kunst. Die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815*, Köln/Weimar/Wien 2015, S. 13–45
- Dies./Andrea Meyer, *Wie national sind Nationalgalerien? Einige Überlegungen zum weltweiten Museumsboom seit 1800*, in: *Die Gründung der Nationalgalerie in Berlin. Der Stifter Wagener und seine Bilder*, Köln/Weimar/Wien 2013, S. 221-237
- Neil MacGregor, *Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten*, München 2014, darin: Einleitung. Signale aus der Vergangenheit, S. 13-30
- Annie E. Coombes/Ruth B. Phillips, *Introduction: Museums in Transformation. Dynamics of Democratization and Decolonization*, in: Dies./Sharon Macdonald (Hgg.), *Museum transformations (The international handbooks of museum studies, 4)*, New York u.a. 2015, S. XXXIV-LXII
- Klaus von Beyme, *Museen und Ausstellungen im Kräftefeld von Kunst, Wirtschaft und Politik*, in: Anna Greve (Hg.), *Museum und Politik – Allianzen und Konflikte*, Göttingen 2011, S. 19-38

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 4.11. (14.00-15.30, Einführung); 9. / 10.12.2016 u. 21.1.2017, je 10 bis 18 Uhr, am 20.1.2017 ab 12 Uhr.

Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerische Praktiken (MA-Modul 3)

Fachdisziplinäre Ausrichtung (MA-Modul 4, 5, 6)

Masterqualifikation (MA-Modul 8)

Musikwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium "Einführung in die musikalische Analyse"

Tutorium

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Bem. zu Zeit und Ort Tutorium Adrian Fühler

Tutorium Harmonielehre I

Tutorium, Lehrperson Quell

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Bem. zu Zeit und Ort Tutorium Nora Eggers

Tutorium zur "Einführung in die Musikwissenschaft"

Tutorium, Lehrperson Keusch/Wintermeier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Das Tutorium begleitet die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Musikwissenschaft" von Dr. Wilker. Ziel ist es, den Stoff der Sitzungen gemeinsam nachzuarbeiten und mit verschiedenen Übungen zu festigen. Neben der Möglichkeit Unklarheiten, die in den Veranstaltungen entstanden sind, zu klären, bietet das Tutorium auch die Möglichkeit, allgemeine Fragen zum Studium der Musikwissenschaft und Probleme bei der Orientierung im Studienalltag zu besprechen.

Tutorium zur "Einführung in die Musikwissenschaft"

Tutorium, Lehrperson Keusch/Wintermeier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Das Tutorium begleitet die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Musikwissenschaft" von Dr. Ulrich Wilker. Ziel ist es, den Stoff der Sitzungen

gemeinsam nachzuarbeiten und mit verschiedenen Übungen zu festigen. Neben der Möglichkeit Unklarheiten, die in den Veranstaltungen entstanden sind, zu klären, bietet das Tutorium auch die Möglichkeit, allgemeine Fragen zum Studium der Musikwissenschaft und Probleme bei der Orientierung im Studienalltag zu besprechen.

Musikwissenschaft (BA, ab WS 2013/14)

Methodik und musikalische Propädeutik

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Wilker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Veranstaltung ist als Einführung in die Disziplin und deren spezifische Arbeitsweisen konzipiert. Das Seminar wird die vielfältigen Aspekte und Bereiche des Faches beleuchten und mit deren spezifischen Methoden vertraut machen. Der erste Teil des Seminars ist den musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Recherchemöglichkeiten (Bibliographie, Quellenrecherche, Diskographie, etc.) gewidmet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit genuin digitalen Tools liegen wird. Der zweite Teil wird dann spezifische Methoden und Problemstellungen (Werkgenese, Quellenphilologie, Analyse, Rezeption, Interpretation) anhand ausgewählter Werke exemplifizieren.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel u.a.: Bärenreiter 2014

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Wilker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Veranstaltung ist als Einführung in die Disziplin und deren spezifische Arbeitsweisen konzipiert. Das Seminar wird die vielfältigen Aspekte und Bereiche des Faches beleuchten und mit deren spezifischen Methoden vertraut machen. Der erste Teil des Seminars ist den musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Recherchemöglichkeiten (Bibliographie, Quellenrecherche, Diskographie, etc.)gewidmet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit genuin digitalen Tools liegen wird. Der zweite Teil wird dann spezifische Methoden und Problemstellungen (Werkgenese, Quellenphilosophie, Analyse, Rezeption, Interpretation) anhand ausgewählter Werke exemplifizieren.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel u.a.: Bärenreiter 2014

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 18.10.16 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 7.2.2017, 12–14 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 18.10.2016, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.10.2016 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Montag, den 6.2.2017, 12–14 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort ab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.);

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest

Nachweis	ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.
Literatur	Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 7.2.2017, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3 Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Arnold Schönberg, <i>Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik</i>, Frankfurt/M 1976• Clemens Kühn: <i>Analyse lernen</i> (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4). Kassel 2002• Christoph von Blumröder (Hg.), <i>Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts. Debussy, Webern, Messiaen, Boulez, Cage, Ligeti, Stockhausen, Höller, Bayle</i>. Münster: Lit. 2004

Analyse

Einführung in die musikalische Analyse

Proseminar, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand ausgewählter Werke unterschiedlicher Epochen werden grundlegende Methoden der musikalischen Analyse erarbeitet und eingeübt. Neben der intensiven Reflexion etwa des Verhältnisses von Hör- und Leseanalyse wird es in dieser Veranstaltung insbesondere auch darum gehen, einen zunächst auf phänomenologischer Ebene gewonnenen primären strukturellen Analysebefund in einen übergeordneten musik- und auch geistesgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen, um so das Charakteristische eines Werks und dessen hermeneutische Dimension erkennen zu können. Ziel ist es, auf diese Weise zu einem vertieften und reflektierten Werkverstehen zu gelangen.

Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auch auf die Musik des (frühen) 20. Jahrhunderts richten.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, *Musikalische Analyse*, Kassel 2007
- Clemens Kühn, *Analyse lernen* (= Bärenreiter Studienbücher Musik, Bd. 4). Kassel 2002

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.10.2016 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Haus-übungen und Abschlussklausur am Montag, den 6.2.2017, 12–14 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, *Harmonielehre I*, München 1978.
- Wilhelm Maler, *Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I*, München 1987.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, München 2004.

- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort ab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.);

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 7.2.2017, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976
- Clemens Kühn: *Analyse lernen* (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4). Kassel 2002
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts. Debussy, Webern, Messiaen, Boulez, Cage, Ligeti, Stockhausen, Höller, Bayle*. Münster: Lit. 2004

Historiographie / Musikgeschichte

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořáks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nancarrow.

Ballettmusiken von Chr. W. Gluck und ihr Kontext

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Musik für Bühnentanz begegnet im Schaffen von Christoph Willibald Gluck in ganz unterschiedlicher Weise. Zunächst mag man an separate Ballette oder auch Divertissements denken, doch auch Ballettmusiken innerhalb von Opern haben im Schaffen des Komponisten einen hohen Stellenwert. Ausgehend von der berühmten Ballettpantomime *Don Juan ou Le Festin de Pierre*, die Gluck und Gasparo Angiolini 1761 auf die Bühne brachten, werden sowohl musikalische als auch tänzerische Aspekte der sogenannten Ballettreform behandelt. Hiernach erfolgt zunächst der Blick auf Glucks frühe musikalische Arbeit im Genre Ballett. Da die frühen Ballette erst in den letzten Jahren editorisch zugänglich gemacht werden, eröffnen sich dabei eine Menge neue Fragen und Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Sicht werden dann die Ballettsätze innerhalb ausgewählter Opern Glucks betrachtet, die er beginnend mit *Orfeo ed Euridice* konzipierte. Zu thematisieren sind hierbei u.a. die Funktion der Ballettsätze im dramatischen Verlauf, ihr musikalischer Typus sowie die mögliche szenische und choreographische Umsetzung.

Literatur Literaturempfehlung:

- Renate und Gerhard Croll, *Gluck. Sein Leben. Seine Musik*, Kassel usw. 2010.
- Irene Brandenburg und Sibylle Dahms, Vorwort zur Ausgabe „*Don Juan (1761) und Les Amours d’Alexandre et de Roxane (1764)*“, in: Christoph Willibald Gluck. *Sämtliche Werke II/2*, Bärenreiter, Kassel usw. 2010.

Musik in Rom um 1700: Corelli und seine Zeitgenossen

Seminar, Lehrperson Gardner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Arcangelo Corelli (1653–1713) war ab den 1670er Jahren bis zu seinem Tod der führende Violinist in Rom. Auch als Komponist war er tätig und hat sechs Opera Instrumentalmusik veröffentlicht, darunter Triosonaten, Solosonaten und Concerti grossi, die sowohl innerhalb Italiens als auch im nördlichen Europa einen sensationellen Erfolg genossen. Während seiner Karriere hatte Corelli Kontakt zu dem kompletten Musiklebens Rom und hat als Violinist mit einigen Komponisten, Mäzenen, Institutionen und Instrumentenbauern gearbeitet, unter anderem mit den italienischen Komponisten Bernardo Pasquini, Alessandro Scarlatti, Giuseppe Torelli, Komponisten, die Rom besuchten (u.a. Georg Friedrich Händel), sowie den wohlhabenden Kardinalen Benedetto Pamphili, Pietro Ottoboni und Carlo Colonna. Corellis Position im Zentrum des römischen Musiklebens um 1700, wie auch sein bedeutender Einfluss auf spätere Komponisten bis ins 20. Jahrhundert, macht ihn zu einem idealen Beispiel für italienische Musik in Europa am Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Seminar bietet sowohl einen Überblick über Musik in Rom und Europa um 1700, als auch einen tieferen Einblick in die Karriere und professionellen Netzwerke Corellis.

Rezeptionsgeschichte(n): Johann Sebastian

Seminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Bach, der Instrumentalist. Bach, der Kontrapunktiker. Bach, der Thomaskantor. ..., der Vergessene; der Wiederentdeckte; der 5. Evangelist; der Familienmensch; der Deutsche; ...

Ziel des Seminars ist es, zu klären, wie es zu dem beliebten Topos kam, Bach sei nach seinem Tod nicht mehr gespielt und gänzlich vergessen worden bis zu seiner »Wiederentdeckung« im Jahr 1829. Welche Klischees außerdem eine Rolle spielten, wie sie sich etablierten und im Laufe der Zeit (über das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, die Nachkriegszeit bis hin zur Gegenwart)

entwickelten, wird Gegenstand des Seminars sein. Unvoreingenommen wird in diesem Zusammenhang auch ein Blick auf die eigene Fachgeschichte geworfen werden.

Im Rahmen des Seminars wird eine mehrtägige Exkursion in den mitteldeutschen Raum stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 28.10.2016 (in der zweiten Semesterwoche).

Musikkulturen: Lokal / Global

Age of Empire: Leben und Tod der Inkamusik und die Geburt der Musik aus den Anden

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Anliegen dieser Vorlesung ist die Art und Weise zu hinterfragen, mit der Musikethnologinnen und Musikethnologen die vorkoloniale Vergangenheit der Musikkulturen aus den Anden imaginierten. Wie wurde die Geschichte der Musik aus den Anden ohne schriftliche Dokumentationen und andere zuverlässige Quellen geschrieben? Wie wurden die konfuse und kontextlosen Informationen über Musikpraktiken in der Region vor der spanischen Eroberung in Beziehung zueinander gesetzt? Welche erzählende Form nahm diese Geschichte an? Mittels einer im Foucaultschen Sinne archäologischen Betrachtung möchte ich analysieren, wie die Musikformen aus den Anden zu einem Untersuchungsobjekt der Musikwissenschaft wurden und wie durch diese Auseinandersetzung mit indigenen Musiktraditionen die Idee einer einheitlichen Inkamusik entstand, die wiederum in den 1960er Jahren durch die Kategorie *música andina* ersetzt wurde.

Literatur Leandro Alviña: „La Música Incaica. Lo que es y su evolución desde la época de los Incas hasta nuestros días“. In: *Revista Universitaria* . 2. Phase. Jahrgang. XIII. Vol. II., 1929, S. 299-328.

José Castro: „Sistema pentafónico en la música indígena precolonial del Perú“. In: *Boletín Latinoamericano de Música* . Vol. 4, 1938 [1897], S. 835-848.

Raoul und Marguerite D'Harcourt: *La Musique des Incas et ses survivances* . Librairie orientaliste Paul Geuthner: Paris, 1925.

Segundo Luis Moreno: *La música de los Incas* . Casa de la Cultura Ecuatoriana: Quito, 1957.

Policarpo Caballero Farfán: *La música inkaika. Sus leyes y su evolución histórica* . Cosituc: Cuzco, 1988.

Robert Stevenson: *The Music of Peru. Aboriginal and Viceroyal Epochs* . Pan American Union & General Secretariat of the Organization of America States: Washington, 1960.

In den Bergen, zwischen zwei Meeren: Musikalische Explorationen im Kaukasus

Seminar, Lehrperson Klenke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Was fällt einem zu Musik aus dem Kaukasus ein? Vielleicht Aram Khatchaturian mit seinem Säbeltanz aus dem Ballett Gayaneh. Vielleicht die Jazzpianistin Aziza Mustafa Zadeh. Vielleicht auch Ell & Nikki, die 2011 mit „Running Scared“ den Eurovision Song Contest gewannen und den Wettbewerb damit für das darauffolgende Jahr nach Baku holten. Und sonst noch? Vermutlich nicht mehr viel. Dabei stellt der Kaukasusraum, zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer gelegen, eine äußerst reichhaltige und vielfältige Musiklandschaft dar.

Als Brücke zwischen Europa und Asien, von Christentum und Islam wie auch von lokalen Religionsformen und Sowjet-Atheismus geprägt, ist er seit Jahrhunderten ein Gebiet kulturellen Austauschs – aber auch kultureller Abgrenzung. Nomadismus, Feudalismus, Sozialismus und Kapitalismus haben hier alle ihre Spuren hinterlassen.

Im Seminar werden wir uns kreuz und quer auf eine Entdeckungsreise durch Geschichte und Gegenwart der Musik in dieser Region begeben, die sowohl über abgelegene Bergregionen und beschauliche Weinanbaugebiete als auch über überlaufene Badeorte und glitzernde Metropolen verfügt – nicht zu vergessen akute Kriegsgebiete und abtrünnige Republiken.

Von der aserbaidjanischen Klassik *mugam* wird es über Tifliser Stadtfolklore und Epengesang der Osseten zu polyphonem Männergesang beim Tafeln in Georgien gehen; von nationalistischem Rap in Tschetschenien und der armenischen Nationaloper werden wir uns über Jazz und *estrada* im sowjetischen Baku weiblichen Sufi-Traditionen und Yerevaner Hochzeits-Pop *rabiz* nähern. Dabei werden wir die verschiedenen Traditionen nicht isoliert als bloße musikalische Phänomene, sondern eingebettet in ihre historischen, sozialen und politischen Konzepte betrachten.

Musikethnologien: Konzepte, Methoden und Perspektiven

Proseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Inhalt Die Erhebung empirischer Daten ist seit dem späten 19. Jahrhundert ein wesentlicher Teil der ethnologischen Arbeit. Im Laufe der Geschichte unseres Faches haben sich Feldforschung und teilnehmende Beobachtung sowohl methodisch als auch konzeptionell radikal geändert. Was unterscheidet eine Musikethnographie von Francis Densmore über die Musik der Pawnee aus Nordamerika aus dem Jahr 1929 von einer Monographie von Anthony Seeger über die Suyá aus Brasilien aus dem Jahr 1987 oder von einer urbanen Musikethnographie über Rockbands wie die von Sarah Cohen in Liverpool aus dem Anfang der 1990er Jahre? Wie unterscheidet sich die Ethnographie einer multilokalen Musikgattung wie dem Tango oder deutschen Schlager von einer über eine subkulturelle urbane Musikszene? Anhand einer Auswahl relevanter Texte sollen im Seminar ethnographische Methoden für die heutige Musikforschung überdacht werden.

Literatur Francis Densmore: „Pwabee Music“. In: *Bureau of American Ethnology* 93, 1929.

Anthony Seeger: „Sing For Your Sister. The Structure and Performance of Suya Akia“. In: Norma McLeod and Marcia Herndon, *The Ethnography of Musical Performance*. Norwood: Norwood Editions, 1980, S. 7-42.

Sarah Cohen (1993). „Ethnography and Popular Music Studies“. *Popular Music*, 12 (2), S. 123-138.

Ronald Hitzler und Arne Niederbacher: *Leben in Szenen. Formen juveniler Vergemeinschaftung heute*. Wiesbaden: VS Verlag, 2010.

Interpretation / Performance

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořáks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nancarrow.

Operninszenierungen des 21. Jahrhunderts (= Inszenierungs- und Aufführungsanalyse)

Proseminar, Lehrperson Mauksch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Musikwissenschaft, um sich mit den Methoden der Inszenierungs- und Aufführungsanalyse vertraut zu machen. Im Seminar werden dabei nicht nur theaterwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, um Inszenierungs- und Aufführungsanalysen anzufertigen, sondern auch intensiv erprobt. Im Fokus stehen acht Inszenierungen, vier Regisseure und vier Stücke: Es werden beispielhaft neue Inszenierungen der Opernlandschaft von Peter Tschaikowskys *Eugen Onegin* (Andrea Breth, Salzburg 2008 und Stefan Herheim, Amsterdam 2011) über Alban Bergs *Lulu* (Breth, Berlin 2012 und Herheim, Dresden 2012) und Hector Berlioz' *Les Troyens* (Herbert Wernicke, Salzburg 2000 und La Fura dels Baus, Valencia 2011) sowie Richard Strass' *Electra* (Wernicke, Baden-Baden 2010 und La Fura dels Baus, Umea 2014) untersucht. Die Auswahl fokussiert Inszenierungen des 'traditionellen' Regietheaters, um sich im Umgang mit dem methodischen Handwerk zu üben. In der zweiten Hälfte des Seminars soll der Blick hin zu avantgardistischen Konzepten, die unter dem Begriff der Postdramatik fallen dürften, geöffnet werden. Außerdem ist der Besuch einer Inszenierung in der Oper Frankfurt geplant. Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. (Änderungen vorbehalten)

Vorbereitung: Verschaffen Sie sich einen ersten akustischen Eindruck der Opern und machen Sie sich mit den Handlungen vertraut.

Mediale Kontexte

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořáks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nancarrow.

Jean Cocteau und die Musik

Seminar, Lehrperson Schneider

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Jean Cocteau (1889–1963) war sicherlich einer der vielseitigsten Künstler der klassischen Moderne. Davon legen seine Filme, Theaterstücke, Libretti, Romane, Gedichte, Essays, Gemälde, Zeichnungen und Karikaturen ein beredtes Zeugnis ab. Neben seiner Rolle als Initiator und Theoretiker der *Groupe des Six* soll im Seminar insbesondere Cocteaus äußerst produktive Zusammenarbeit mit vielen Komponisten seiner Zeit thematisiert werden, die in unterschiedlichen Gattungen ihren Niederschlag gefunden hat. Besprochen werden u. a. Gedichtvertonungen, die Ballette *Parade* (Satie) und *Le Boeuf sur le toit* (Milhaud), das Opern-Oratorium *Oedipus Rex* (Stravinskij), die Oper *Antigone* (Honegger) sowie das Monodram *La Voix humaine* (Poulenc). Ein Blick auf das filmische Schaffen Cocteaus, etwa auf den Märchenklassiker *La Belle et la bête*, soll das Seminar abrunden.

Praxisorientierung: Musikstadt Frankfurt

Produktionsbedingungen im Musiktheater heute – am Beispiel der Neuinszenierung von G.F. Händels *Serse* (in Zusammenarbeit mit der Oper Frankfurt)

Seminar, Lehrperson Mattern

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Am 8.1.2017 wird die Neuproduktion von Händels *Serse* (Regie: Tilmann Köhler/ Musikalische Leitung: Constantinos Carydis) Premiere haben. Bei der Planung, Organisation und Durchführung einer Opernproduktion haben wir es mit einem hochkomplexen Prozess zu tun, an dem sehr viele Personen – über mehrere Jahre hinweg – beteiligt sind. Eine Fülle von – in erster Linie tarifvertraglichen und rechtlichen – Rahmenbedingungen bestimmen dabei die Arbeit aller Mitwirkenden. Ziel des Seminar ist es, diese Rahmenbedingungen einmal genauer unter die Lupe zu nehmen, sich dabei sowohl mit dem „NV Bühne“ als auch mit dem „TVK“ zu beschäftigen und dabei auch die möglichen Berufsfelder für Musikwissenschaftler zu diskutieren. Essentiell werden dabei die Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oper Frankfurt sein (Dramaturgie, Künstlerische Betriebsdirektion, Studienleitung, Technik, Orchestermanagement und Verwaltung). Natürlich werden wir auch Proben besuchen. Diese Termine werden in der Regel zu – noch zu vereinbarenden – abweichenden Zeiten im Opernhaus stattfinden.

Mobilität / Schwerpunktbildung

Musikwissenschaft (MA, ab WS 2015/16)

Historiographie I

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořaks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nancarrow.

Die Chanson – Von Gassenhauern und höfischen Weisen (Schein vor 1700)

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Von Tinctoris als „Cantus parvus“ bezeichnet, soll der vermeintlich „arme Gesang“ Gegenstand der Untersuchung sein. Beginnend im 14. Jahrhundert wird die Entwicklung über die Renaissance hinweg bis in den Frühbarock aufgezeigt werden.

Vielfältigste Be-, Um- und Verarbeitungen kennzeichnen diese Gattung. Wer waren die Komponisten, wo waren die Einsatzgebiete, wie sind die Strukturen und was der Inhalt der Texte? Auch die der französischen Chanson entsprechenden weiteren nationalen Formen, wie das spanische Villancico, der englische Song, die italienische Frottola oder das deutsche Tenorlied werden uns durch die Vielfalt der weltlichen Musik der frühen Neuzeit führen.

Wer hat das komponiert? – Incerta aus dem 18. Jahrhundert

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage „Wer hat das komponiert?“ stellt sich nicht nur für Kompositionen, die ohne Nennung eines Autornamens überliefert sind. Denn oftmals begegnen Zuschreibungen, die sich mehr oder weniger leicht als solche erkennen lassen. In der Überlieferung von Musik des 18. Jahrhunderts begegnen also Autorschaftsfragen, die teils offen

zutage treten, teils erst bei genauerer Analyse des Materials und Notentextes erkennbar werden. Bei der Suche nach dem wirklichen Autor einer Musik muss jedoch auch der jeweilige Autorbegriff berücksichtigt werden. So können beispielsweise die Umstände der Entstehung einer schriftlich überlieferten Musik vielfältig sein und sich weit von dem idealisierten kompositorischen Schöpferakt entfernen. In dem Seminar werden einschlägige Studien über Zuschreibungen und Incerta zu Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn herangezogen, um die Problembearbeitung innerhalb der Musikforschung kennenzulernen. Zudem werden Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Autorzuschreibungen, wie sie die digitalen Medien erlauben, erprobt. Schließlich sollen die verschiedenen Methoden bei einigen Musikstücken angewandt werden, für die die Autorschaftsfrage noch nicht geklärt ist.

Literatur Literaturempfehlung:

- Hannspeter Bennwitz (Hrsg.), *Opera incerta: Echtheitsfragen als Problem musikwissenschaftlicher Gesamtausgaben. Kolloquium Mainz 1988*, Stuttgart 1991.
- Reinmar Emans (Hrsg.), *Bach oder nicht Bach? Bericht über das 5. Dortmunder Bach-Symposium 2004*, Dortmund 2009.

Musikethnologie I

Age of Empire: Leben und Tod der Inkamusik und die Geburt der Musik aus den Anden

Vorlesung, Lehrperson Mendívil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Anliegen dieser Vorlesung ist die Art und Weise zu hinterfragen, mit der Musikethnologinnen und Musikethnologen die vorkoloniale Vergangenheit der Musikkulturen aus den Anden imaginierten. Wie wurde die Geschichte der Musik aus den Anden ohne schriftliche Dokumentationen und andere zuverlässige Quellen geschrieben? Wie wurden die konfuse und kontextlosen Informationen über Musikpraktiken in der Region vor der spanischen Eroberung in Beziehung zueinander gesetzt? Welche erzählende Form nahm diese Geschichte an? Mittels einer im Foucaultschen Sinne archäologischen Betrachtung möchte ich analysieren, wie die Musikformen aus den Anden zu einem Untersuchungsobjekt der Musikwissenschaft wurden und wie durch diese Auseinandersetzung mit indigenen Musiktraditionen die Idee einer einheitlichen Inkamusik entstand, die wiederum in den 1960er Jahren durch die Kategorie *música andina* ersetzt wurde.

Literatur Leandro Alviña: „La Música Incaica. Lo que es y su evolución desde la época de los Incas hasta nuestros días“. In: *Revista Universitaria*. 2. Phase. Jahrgang. XIII. Vol. II., 1929, S. 299-328.

José Castro: „Sistema pentafónico en la música indígena precolonial del Perú“. In: *Boletín Latinoamericano de Música*. Vol. 4, 1938 [1897], S. 835-848.

Raoul und Marguerite D'Harcourt: *La Musique des Incas et ses survivances*. Librairie orientaliste Paul Geuthner: Paris, 1925.

Segundo Luis Moreno: *La música de los Incas*. Casa de la Cultura Ecuatoriana: Quito, 1957.

Policarpo Caballero Farfán: *La música inkaika. Sus leyes y su evolución histórica*. Cosituc: Cuzco, 1988.

Robert Stevenson: *The Music of Peru. Aboriginal and Viceroyal Epochs*. Pan American Union & General Secretariat of the Organization of America States: Washington, 1960.

Performing the Nation: Nationalismus, nationale Identität und Musik

Hauptseminar, Lehrperson Mendívil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt	Warum identifiziert man Deutschland mit Bach, Beethoven oder Brahms? Was ist das „Germanische“ an Wagner? Was macht aus Brasilien das Land des Samba und aus Argentinien das Reich des Tango? Warum wird Jamaika mit Reggae, Polen mit Polka und Spanien mit Flamenco assoziiert? Warum promoten die Staaten aus Tansania oder Zimbabwe Musikinstrumente oder Musikgenres? Die identitätsbildende Funktion der Musik ist ein weltweites Phänomen und aktuelles Thema der Musikethnologie. Menschen definieren ihre individuelle und kollektive Identität u.a. durch den Konsum von Musik oder die Teilnahme an bestimmten Musikpraktiken. Auf der Ebene eines Kollektivs kann die Musik auch die Bildung nationaler Identitäten unterstützen und sie wird von einigen Staaten daher auch bewusst betrieben. Aber liegt diese „nationale“ Bedeutung in der musikalischen Struktur oder wird sie „außermusikalisch“ konstruiert? Hat Musik eine kulturspezifische Bedeutung oder wird ihr diese zugeschrieben? Diese und weiterführende Fragen sollen im Seminar anhand konkreter Beispiele diskutiert werden.
Literatur	Benedict Anderson: <i>Die Erfindung der Nation</i> . Frankfurt am Main & New York. Campus. 1999. Eric J. Hobsbawm: <i>Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität</i> . Frankfurt am Main & New York. Campus. 2004. Martin Stokes: „Introduction: Ethnicity, Identity and Music“. In: Martin Stokes (Hrgs.), <i>Ethnicity, Identity and Music: The Musical Construction of Place</i> , Oxford & Providence. Berg. 1-27.

Interpretation I

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořáks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nanarrow.

Brecht-Vertonungen und ihre Interpretationen

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Werk Bertolt Brechts zählt zu den bedeutendsten literarischen Hervorbringungen des 20. Jahrhunderts, sei es in dramatischer oder in lyrischer Hinsicht. Musikalisch prägend waren die Vertonungen von Hanns Eisler und Kurt Weill, gleichwohl sie bei dem Dichter zu unterschiedlichen Reaktionen führten, vor allem hinsichtlich deren politischer ‚Schlagkraft‘. Das Seminar wird sich neben unterschiedlichen Vertonungen auch mit den Künstlern beschäftigen, welche diesen Liedern buchstäblich eine Stimme gegeben haben, d.h. die Brecht-Interpreten haben zur Wirkmächtigkeit dieser Lieder entscheidend beigetragen. Das Spektrum an Künstlern ist dabei groß: Es reicht von politischen Sängern wie Ernst Busch, über Gisela May, bis zu Milva oder Sting. Methodisch verfolgt das Seminar somit eine Verklammerung traditioneller Analysebetrachtungen mit Interpretationsanalysen.

Ästhetik / Medien I

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořaks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story*, Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music*. Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nanarrow.

Musik und Emotion

Hauptseminar, Lehrperson Lange

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Johann Nikolaus Forkel schreibt in seinem ersten Band der Musikalisch-kritischen Bibliothek (1778, S. 108) „Die Musik also, als eine Sprache der Leidenschaften und Empfindungen, hat das Amt, die Gefühle und Empfindungen zu erregen...“. Doch welcher Art sind diese Gefühle? Wie kann man induzierte Gefühle beim Zuhörer beobachten und messen? Dazu ist es zunächst notwendig, sich einen Überblick über psychologische Emotionstheorien zu verschaffen, denn die zugrundeliegende Theorie bestimmt, ob sich Forscher z.B. mit konkret benannten Basisemotionen beschäftigen (z.B. Trauer, Wut, Freude etc.) oder wie im *circumplex model* Emotionen aufgrund der zwei Komponenten Valenz und *Arousal* beschreiben. Es folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Messverfahren (z.B. Selbstauskunft, physiologische Messungen, bildgebende Verfahren). Schließlich soll aktuelle musikpsychologische Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Dieses Lektüre-Seminar richtet sich an Studenten, die Interesse haben, sich mit psychologischen Methoden auseinander zu setzen, um einen Einblick in die experimentelle Forschung im Bereich der musikalischen Rezeptionsästhetik zu bekommen.

Musikgeschmack

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage nach dem Geschmack zählt zu den Kernthemen der Ästhetik: Gibt es guten und schlechten Geschmack? Kann man Geschmack lernen? Über ihn streiten oder nicht? Wie kommen Unterschiede der Bewertung ein- und desselben ästhetischen Objektes zustande? Was ist überhaupt Geschmack?

Im Seminar soll am Beispiel der Musik zum einen die Diskursgeschichte des Geschmacks seit der Antike aufgearbeitet werden. Zum anderen wird eine intensive Auseinandersetzung mit psychologischen und soziologischen Konzeptualisierungen und Erklärungsansätzen stattfinden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiven Lektüreleistungen einerseits, zur Auseinandersetzung mit empirischen Methoden und aktuellen Studien andererseits voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 25.10.2016.

Historiographie II

Die Chanson – Von Gassenhauern und höfischen Weisen (Schein vor 1700)

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Von Tinctoris als „Cantus parvus“ bezeichnet, soll der vermeintlich „arme Gesang“ Gegenstand der Untersuchung sein. Beginnend im 14. Jahrhundert wird die Entwicklung über die Renaissance hinweg bis in den Frühbarock aufgezeigt werden.

Vielfältigste Be-, Um- und Verarbeitungen kennzeichnen diese Gattung. Wer waren die Komponisten, wo waren die Einsatzgebiete, wie sind die Strukturen und was der Inhalt der Texte? Auch die der französischen Chanson entsprechenden weiteren nationalen Formen, wie das spanische Villancico, der englische Song, die italienische Frottola oder das deutsche Tenorlied werden uns durch die Vielfalt der weltlichen Musik der frühen Neuzeit führen.

Wer hat das komponiert? – Incerta aus dem 18. Jahrhundert

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage „Wer hat das komponiert?“ stellt sich nicht nur für Kompositionen, die ohne Nennung eines Autornamens überliefert sind. Denn oftmals begegnen Zuschreibungen, die sich mehr oder weniger leicht als solche erkennen lassen. In der Überlieferung von Musik des 18. Jahrhunderts begegnen also Autorschaftsfragen, die teils offen zutage treten, teils erst bei genauerer Analyse des Materials und Notentextes erkennbar werden. Bei der Suche nach dem wirklichen Autor einer Musik muss jedoch auch der jeweilige Autorbegriff berücksichtigt werden. So können beispielweise die Umstände der Entstehung einer schriftlich überlieferten Musik vielfältig sein und sich weit von dem idealisierten kompositorischen Schöpferakt entfernen. In dem Seminar werden einschlägige Studien über Zuschreibungen und Incerta zu Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn herangezogen, um die Problembehandlung innerhalb der Musikforschung kennenzulernen. Zudem werden Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Autorzuschreibungen, wie sie die digitalen Medien erlauben, erprobt. Schließlich sollen die verschiedenen Methoden bei einigen Musikstücken angewandt werden, für die die Autorschaftsfrage noch nicht geklärt ist.

Literatur Literaturempfehlung:

- Hannspeter Bennwitz (Hrsg.), *Opera incerta: Echtheitsfragen als Problem musikwissenschaftlicher Gesamtausgaben. Kolloquium Mainz 1988*, Stuttgart 1991.
- Reinmar Emans (Hrsg.), *Bach oder nicht Bach? Bericht über das 5. Dortmunder Bach-Symposium 2004*, Dortmund 2009.

Musikethnologie II

Performing the Nation: Nationalismus, nationale Identität und Musik

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Warum identifiziert man Deutschland mit Bach, Beethoven oder Brahms? Was ist das „Germanische“ an Wagner? Was macht aus Brasilien das Land des Samba und aus Argentinien das Reich des Tango? Warum wird Jamaika mit Reggae, Polen mit Polka und Spanien mit Flamenco assoziiert? Warum promoten die Staaten aus Tansania oder Zimbabwe Musikinstrumente oder Musikgenres? Die identitätsbildende Funktion der Musik ist ein weltweites Phänomen und aktuelles Thema der Musikethnologie. Menschen definieren ihre individuelle und kollektive Identität u.a. durch den Konsum von Musik oder die Teilnahme an bestimmten Musikpraktiken. Auf der Ebene eines Kollektivs kann die Musik auch die Bildung nationaler Identitäten unterstützen und sie wird von einigen Staaten daher auch bewusst betrieben. Aber liegt diese „nationale“ Bedeutung in der musikalischen Struktur oder wird sie „außermusikalisch“ konstruiert? Hat Musik eine kulturspezifische Bedeutung oder wird ihr diese zugeschrieben? Diese und weiterführende Fragen sollen im Seminar anhand konkreter Beispiele diskutiert werden.

Literatur Benedict Anderson: *Die Erfindung der Nation*. Frankfurt am Main & New York. Campus. 1999.

Eric J. Hobsbawm: *Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität*. Frankfurt am Main & New York. Campus. 2004.

Martin Stokes: „Introduction: Ethnicity, Identity and Music“. In: Martin Stokes (Hrsg.), *Ethnicity, Identity and Music: The Musical Construction of Place*, Oxford & Providence, Berg. 1-27.

Interpretation II

Brecht-Vertonungen und ihre Interpretationen

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Werk Bertolt Brechts zählt zu den bedeutendsten literarischen Hervorbringungen des 20. Jahrhunderts, sei es in dramatischer oder in lyrischer Hinsicht. Musikalisch prägend waren die Vertonungen von Hanns Eisler und Kurt Weill, gleichwohl sie bei dem Dichter zu unterschiedlichen Reaktionen führten, vor allem hinsichtlich deren politischer ‚Schlagkraft‘. Das Seminar wird sich neben unterschiedlichen Vertonungen auch mit den Künstlern beschäftigen, welche diesen Liedern buchstäblich eine Stimme gegeben haben, d.h. die Brecht-Interpreten haben zur Wirkmächtigkeit dieser Lieder entscheidend beigetragen. Das Spektrum an Künstlern ist dabei groß: Es reicht von politischen Sängern wie Ernst Busch, über Gisela May, bis zu Milva oder Sting. Methodisch verfolgt das Seminar somit eine Verklammerung traditioneller Analysebetrachtungen mit Interpretationsanalysen.

Ästhetik / Medien II

Musik und Emotion

Hauptseminar, Lehrperson Lange

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Johann Nikolaus Forkel schreibt in seinem ersten Band der Musikalisch-kritischen Bibliothek (1778, S. 108) „Die Musik also, als eine Sprache der Leidenschaften und Empfindungen, hat das Amt, die Gefühle und Empfindungen zu erregen...“. Doch welcher Art sind diese Gefühle? Wie kann man induzierte Gefühle beim Zuhörer beobachten und messen? Dazu ist es zunächst notwendig, sich einen Überblick über psychologische Emotionstheorien zu verschaffen, denn die zugrundeliegende Theorie bestimmt, ob sich Forscher z.B. mit konkret benannten Basisemotionen beschäftigen (z.B. Trauer, Wut, Freude etc.) oder wie im *circumplex model* Emotionen aufgrund der zwei Komponenten Valenz und *Arousal* beschreiben. Es folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Messverfahren (z.B. Selbstauskunft, physiologische Messungen, bildgebende Verfahren). Schließlich soll aktuelle musikpsychologische Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Dieses Lektüre-Seminar richtet sich an Studenten, die Interesse haben, sich mit psychologischen Methoden auseinander zu setzen, um einen Einblick in die experimentelle Forschung im Bereich der musikalischen Rezeptionsästhetik zu bekommen.

Musikgeschmack

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage nach dem Geschmack zählt zu den Kernthemen der Ästhetik: Gibt es guten und schlechten Geschmack? Kann man Geschmack lernen? Über ihn streiten oder nicht? Wie kommen Unterschiede der Bewertung ein- und desselben ästhetischen Objektes zustande? Was ist überhaupt Geschmack?

Im Seminar soll am Beispiel der Musik zum einen die Diskursgeschichte des Geschmacks seit der Antike aufgearbeitet werden. Zum anderen wird eine intensive Auseinandersetzung mit psychologischen und soziologischen Konzeptualisierungen und Erklärungsansätzen stattfinden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiven Lektüreleistungen einerseits, zur Auseinandersetzung mit empirischen Methoden und aktuellen Studien andererseits voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 25.10.2016.

Disziplinäre Vernetzung

Abschlussmodul

Musikwissenschaft (MAG, auslaufend)

Orientierungsveranstaltungen

Vorlesungen

Age of Empire: Leben und Tod der Inkamusk und die Geburt der Musik aus den Anden

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Das Anliegen dieser Vorlesung ist die Art und Weise zu hinterfragen, mit der Musikethnologinnen und Musikethnologen die vorkoloniale Vergangenheit der Musikkulturen aus den Anden imaginierten. Wie wurde die Geschichte der Musik aus den Anden ohne schriftliche Dokumentationen und andere zuverlässige Quellen geschrieben? Wie wurden die konfuse und kontextlosen Informationen über Musikpraktiken in der Region vor der spanischen Eroberung in Beziehung zueinander gesetzt? Welche erzählende Form nahm diese Geschichte an? Mittels einer im Foucaultschen Sinne archäologischen Betrachtung möchte ich analysieren, wie die Musikformen aus den Anden zu einem Untersuchungsobjekt der Musikwissenschaft wurden und wie durch diese Auseinandersetzung mit indigenen Musiktraditionen die Idee einer einheitlichen Inkamusk entstand, die wiederum in den 1960er Jahren durch die Kategorie *música andina* ersetzt wurde.

Literatur Leandro Alviña: „La Música Incaica. Lo que es y su evolución desde la época de los Incas hasta nuestros días“. In: *Revista Universitaria* . 2. Phase. Jahrgang. XIII. Vol. II., 1929, S. 299-328.

José Castro: „Sistema pentafónico en la música indígena precolonial del Perú“. In: *Boletín Latinoamericano de Música* . Vol. 4, 1938 [1897], S. 835-848.

Raoul und Marguerite D'Harcourt: *La Musique des Incas et ses survivances* . Librairie orientaliste Paul Geuthner: Paris, 1925.

Segundo Luis Moreno: *La música de los Incas* . Casa de la Cultura Ecuatoriana: Quito, 1957.

Policarpo Caballero Farfán: *La música inkaika. Sus leyes y su evolución histórica* . Cosituc: Cuzco, 1988.

Robert Stevenson: *The Music of Peru. Aboriginal and Viceroyal Epochs* . Pan American Union & General Secretariat of the Organization of America States: Washington, 1960.

Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Vorlesung versucht einen Überblick über die verschiedensten Strömungen der Kunstmusik in den USA seit Dvořaks „Symphonie aus der Neuen Welt“ zu vermitteln. Im Zentrum wird dabei das Problem originär amerikanischen Komponierens stehen, welches das künstlerische Schaffen von Beginn an begleitete und sich in den verschiedensten Konfigurationen durch das Jahrhundert zieht. Diese Frage macht sich an so unterschiedlichen Phänomenen wie den sog. „American Radicals“ ebenso fest wie an Bernsteins *West Side Story* , Gershwins *Porgy and Bess* oder der späteren *Minimal Music* . Daneben gilt es aber auch solche kompositorischen Erscheinungsformen zu betrachten, die gleichsam außerhalb dieser ‚amerikanischen‘ Denkfigur stehen und die entscheidend die (internationale) Avantgarde befördert haben: Edgard Varèse, John Cage, Harry Partch, oder Conlon Nancarrow.

Grundstudium

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Wilker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Veranstaltung ist als Einführung in die Disziplin und deren spezifische Arbeitsweisen konzipiert. Das Seminar wird die vielfältigen Aspekte und Bereiche des Faches beleuchten und mit deren spezifischen Methoden vertraut machen. Der erste Teil des Seminars ist den musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Recherchemöglichkeiten (Bibliographie, Quellenrecherche, Diskographie, etc.) gewidmet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit genuin digitalen Tools liegen wird. Der zweite Teil wird dann spezifische Methoden und Problemstellungen (Werkgenese, Quellenphilologie, Analyse, Rezeption, Interpretation) anhand ausgewählter Werke exemplifizieren.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel u.a.: Bärenreiter 2014

Einführung in die Musikwissenschaft

Proseminar, Lehrperson Wilker

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Veranstaltung ist als Einführung in die Disziplin und deren spezifische Arbeitsweisen konzipiert. Das Seminar wird die vielfältigen Aspekte und Bereiche des Faches beleuchten und mit deren spezifischen Methoden vertraut machen. Der erste Teil des Seminars ist den musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Recherchemöglichkeiten (Bibliographie, Quellenrecherche, Diskographie, etc.)gewidmet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit genuin digitalen Tools liegen wird. Der zweite Teil wird dann spezifische Methoden und Problemstellungen (Werkgenese, Quellenphilosophie, Analyse, Rezeption, Interpretation) anhand ausgewählter Werke exemplifizieren.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Kassel u.a.: Bärenreiter 2014

Einführung in die musikalische Analyse

Proseminar, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand ausgewählter Werke unterschiedlicher Epochen werden grundlegende Methoden der musikalischen Analyse erarbeitet und eingeübt. Neben der intensiven Reflexion etwa des Verhältnisses von Hör- und Leseanalyse wird es in dieser Veranstaltung insbesondere auch darum gehen, einen zunächst auf phänomenologischer Ebene gewonnenen primären strukturellen Analysebefund in einen übergeordneten musik- und auch geistesgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen, um so das Charakteristische eines Werks und dessen hermeneutische Dimension erkennen zu können. Ziel ist es, auf diese Weise zu einem vertieften und reflektierten Werkverstehen zu gelangen.

Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auch auf die Musik des (frühen) 20. Jahrhunderts richten.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Diether de la Motte, Musikalische Analyse, Kassel 2007
- Clemens Kühn, Analyse lernen (= Bärenreiter Studienbücher Musik, Bd. 4). Kassel 2002

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Grund- und Hauptstudium

Ballettmusiken von Chr. W. Gluck und ihr Kontext

Seminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Musik für Bühnentanz begegnet im Schaffen von Christoph Willibald Gluck in ganz unterschiedlicher Weise. Zunächst mag man an separate Ballette oder auch Divertissements denken, doch auch Ballettmusiken innerhalb von Opern haben im Schaffen des Komponisten einen hohen Stellenwert. Ausgehend von der berühmten Ballettpantomime *Don Juan ou Le Festin de Pierre*, die Gluck und Gasparo Angiolini 1761 auf die Bühne brachten, werden sowohl musikalische als auch tänzerische Aspekte der sogenannten Ballettreform behandelt. Hiernach erfolgt zunächst der Blick auf Glucks frühe musikalische Arbeit im Genre Ballett. Da die frühen Ballette erst in den letzten Jahren editorisch zugänglich gemacht werden, eröffnen sich dabei eine Menge neue Fragen und Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Sicht werden dann die Ballettsätze innerhalb ausgewählter Opern Glucks betrachtet, die er beginnend mit *Orfeo ed Euridice* konzipierte. Zu thematisieren sind hierbei u.a. die Funktion der Ballettsätze im dramatischen Verlauf, ihr musikalischer Typus sowie die mögliche szenische und choreographische Umsetzung.

Literatur Literaturempfehlung:

- Renate und Gerhard Croll, *Gluck. Sein Leben. Seine Musik*, Kassel usw. 2010.
- Irene Brandenburg und Sibylle Dahms, Vorwort zur Ausgabe „*Don Juan (1761) und Les Amours d’Alexandre et de Roxane (1764)*“, in: Christoph Willibald Gluck. *Sämtliche Werke II/2*, Bärenreiter, Kassel usw. 2010.

In den Bergen, zwischen zwei Meeren: Musikalische Explorationen im Kaukasus

Seminar, Lehrperson Klenke

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Was fällt einem zu Musik aus dem Kaukasus ein? Vielleicht Aram Khatchaturian mit seinem Säbeltanz aus dem Ballett *Gayaneh*. Vielleicht die Jazzpianistin Aziza Mustafa Zadeh. Vielleicht auch Ell & Nikki, die 2011 mit „Running Scared“ den Eurovision Song Contest gewannen und den Wettbewerb damit für das darauffolgende Jahr nach Baku holten. Und sonst noch? Vermutlich nicht mehr viel. Dabei stellt der Kaukasusraum, zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer gelegen, eine äußerst reichhaltige und vielfältige Musiklandschaft dar.

Als Brücke zwischen Europa und Asien, von Christentum und Islam wie auch von lokalen Religionsformen und Sowjet-Atheismus geprägt, ist er seit Jahrhunderten ein Gebiet kulturellen Austauschs – aber auch kultureller Abgrenzung. Nomadismus, Feudalismus, Sozialismus und Kapitalismus haben hier alle ihre Spuren hinterlassen. Im Seminar werden wir uns kreuz und quer auf eine Entdeckungsreise durch Geschichte und Gegenwart der Musik in dieser Region begeben, die sowohl über abgelegene Bergregionen und beschauliche Weinanbaugebiete als auch über überlaufene Badeorte und glitzernde Metropolen verfügt – nicht zu vergessen akute Kriegsgebiete und abtrünnige Republiken.

Von der aserbaidzhanischen Klassik *mugam* wird es über Tifliser Stadtfolklore und Epengesang der Osseten zu polyphonem Männergesang beim Tafeln in Georgien gehen; von nationalistischem Rap in Tschetschenien und der armenischen Nationaloper werden wir uns über Jazz und *estrada* im sowjetischen Baku weiblichen Sufi-Traditionen und Yerevaner Hochzeits-Pop *rabiz* nähern. Dabei werden wir die verschiedenen Traditionen nicht isoliert als bloße musikalische Phänomene, sondern eingebettet in ihre historischen, sozialen und politischen Konzepte betrachten.

Jean Cocteau und die Musik

Seminar, Lehrperson Schneider

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Jean Cocteau (1889–1963) war sicherlich einer der vielseitigsten Künstler der klassischen Moderne. Davon legen seine Filme, Theaterstücke, Libretti, Romane, Gedichte, Essays, Gemälde, Zeichnungen und Karikaturen ein beredtes Zeugnis ab. Neben seiner Rolle als Initiator und Theoretiker der *Groupe des Six* soll im Seminar insbesondere Cocteaus äußerst produktive Zusammenarbeit mit vielen Komponisten seiner Zeit thematisiert werden, die in unterschiedlichen Gattungen ihren Niederschlag gefunden hat. Besprochen werden u. a. Gedichtvertonungen, die Ballette *Parade* (Satie) und *Le Bœuf sur le toit* (Milhaud), das Opern-Oratorium *Œdipus Rex* (Stravinskij), die Oper *Antigone* (Honegger) sowie das Monodram *La Voix humaine* (Poulenc). Ein Blick auf das filmische Schaffen Cocteaus, etwa auf den Märchenklassiker *La Belle et la bête*, soll das Seminar abrunden.

Musik in Rom um 1700: Corelli und seine Zeitgenossen

Seminar, Lehrperson Gardner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Arcangelo Corelli (1653–1713) war ab den 1670er Jahren bis zu seinem Tod der führende Violinist in Rom. Auch als Komponist war er tätig und hat sechs Opera Instrumentalmusik veröffentlicht, darunter Triosonaten, Solosonaten und Concerti grossi, die sowohl innerhalb Italiens als auch im nördlichen Europa einen sensationellen Erfolg genossen. Während seiner Karriere hatte Corelli Kontakt zu dem kompletten Musiklebens Rom und hat als Violinist mit einigen Komponisten, Mäzenen, Institutionen und Instrumentenbauern gearbeitet, unter anderem mit den italienischen Komponisten Bernardo Pasquini, Alessandro Scarlatti, Giuseppe Torelli, Komponisten, die Rom besuchten (u.a. Georg Friedrich Händel), sowie den wohlhabenden Kardinalen Benedetto Pamphili, Pietro Ottoboni und Carlo Colonna. Corellis Position im Zentrum des römischen Musiklebens um 1700, wie auch sein bedeutender Einfluss auf spätere Komponisten bis ins 20. Jahrhundert, macht ihn zu einem idealen Beispiel für italienische Musik in Europa am Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Seminar bietet sowohl einen Überblick über Musik in Rom und Europa um 1700, als auch einen tieferen Einblick in die Karriere und professionellen Netzwerke Corellis.

Musikethnologien: Konzepte, Methoden und Perspektiven

Proseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Inhalt Die Erhebung empirischer Daten ist seit dem späten 19. Jahrhundert ein wesentlicher Teil der ethnologischen Arbeit. Im Laufe der Geschichte unseres Faches haben sich Feldforschung und teilnehmende Beobachtung sowohl methodisch als auch konzeptionell radikal geändert. Was unterscheidet eine Musikethnographie von Francis Densmore über die Musik der Pawnee aus Nordamerika aus dem Jahr 1929 von einer Monographie von Anthony Seeger über die Suyá aus Brasilien aus dem Jahr 1987 oder von einer urbanen Musikethnographie über Rockbands wie die von Sarah Cohen in Liverpool aus dem Anfang der 1990er Jahre? Wie unterscheidet sich die Ethnographie einer multilokalen Musikgattung wie dem Tango oder deutschen Schlager von einer über eine subkulturelle urbane Musikszene? Anhand einer Auswahl relevanter Texte sollen im Seminar ethnographische Methoden für die heutige Musikforschung überdacht werden.

Literatur Francis Densmore: „Pwabee Music“. In: *Bureau of American Ethnology* 93, 1929.

Anthony Seeger: „Sing For Your Sister. The Structure and Performance of Suyá Akia“. In: Norma McLeod and Marcia Herndon, *The Ethnography of Musical Performance*. Norwood: Norwood Editions, 1980, S. 7-42.

Sarah Cohen (1993). „Ethnography and Popular Music Studies“. *Popular Music*, 12 (2), S. 123-138.

Ronald Hitzler und Arne Niederbacher: *Leben in Szenen. Formen juveniler Vergemeinschaftung heute*. Wiesbaden: VS Verlag, 2010.

Operninszenierungen des 21. Jahrhunderts (= Inszenierungs- und Aufführungsanalyse)

Proseminar, Lehrperson Mauksch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Musikwissenschaft, um sich mit den Methoden der Inszenierungs- und Aufführungsanalyse vertraut zu machen. Im Seminar werden dabei nicht nur theaterwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, um Inszenierungs- und Aufführungsanalysen anzufertigen, sondern auch intensiv erprobt. Im Fokus stehen acht Inszenierungen, vier Regisseure und vier Stücke: Es werden beispielhaft neue Inszenierungen der Opernlandschaft von Peter Tschaikowskys Eugen Onegin (Andrea Breth, Salzburg 2008 und Stefan Herheim, Amsterdam 2011) über Alban Bergs Lulu (Breth, Berlin 2012 und Herheim, Dresden 2012) und Hector Berlioz`Les Troyens (Herbert Wernicke, Salzburg 2000 und La Fura dels Baus, Valencia 2011) sowie Richard Strass`Electra (Wernicke, Baden-Baden 2010 und La Fura dels Baus, Umea 2014) untersucht. Die Auswahl fokussiert Inszenierungen des `traditionellen` Regietheaters, um sich im Umgang mit dem methodischen Handwerk zu üben. In der zweiten Hälfte des Seminars soll der Blick hin zu avantgardistischen Konzepten, die unter dem Begriff der Postdramatik fallen dürften, geöffnet werden. Außerdem ist der Besuch einer Inszenierung in der Oper Frankfurt geplant. Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. (Änderungen vorbehalten)

Vorbereitung: Verschaffen Sie sich einen ersten akustischen Eindruck der Opern und machen Sie sich mit den Handlungen vertraut.

Produktionsbedingungen im Musiktheater heute – am Beispiel der Neuinszenierung von G.F. Händels Serse (in Zusammenarbeit mit der Oper Frankfurt)

Seminar, Lehrperson Mattern

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Am 8.1.2017 wird die Neuproduktion von Händels *Serse* (Regie: Tilmann Köhler/ Musikalische Leitung: Constantinos Carydis) Premiere haben. Bei der Planung, Organisation und Durchführung einer Opernproduktion haben wir es mit einem hochkomplexen Prozess zu tun, an dem sehr viele Personen – über mehrere Jahre hinweg – beteiligt sind. Eine Fülle von – in erster Linie tarifvertraglichen und rechtlichen – Rahmenbedingungen bestimmen dabei die Arbeit aller Mitwirkenden. Ziel des Seminars ist es, diese Rahmenbedingungen einmal genauer unter die Lupe zu nehmen, sich dabei sowohl mit dem „NV Bühne“ als auch mit dem „TVK“ zu beschäftigen und dabei auch die möglichen Berufsfelder für Musikwissenschaftler zu diskutieren. Essentiell werden dabei die Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oper Frankfurt sein (Dramaturgie, Künstlerische Betriebsdirektion, Studienleitung, Technik, Orchestermanagement und Verwaltung). Natürlich werden wir auch Proben besuchen. Diese Termine werden in der Regel zu – noch zu vereinbarenden – abweichenden Zeiten im Opernhaus stattfinden.

Rezeptionsgeschichte(n): Johann Sebastian

Seminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Bach, der Instrumentalist. Bach, der Kontrapunktiker. Bach, der Thomaskantor. ..., der Vergessene; der Wiederentdeckte; der 5. Evangelist; der Familienmensch; der Deutsche; ...

Ziel des Seminars ist es, zu klären, wie es zu dem beliebten Topos kam, Bach sei nach seinem Tod nicht mehr gespielt und gänzlich vergessen worden bis zu seiner »Wiederentdeckung« im Jahr 1829. Welche Klischees außerdem eine Rolle spielten, wie sie sich etablierten und im Laufe der Zeit (über das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, die Nachkriegszeit bis hin zur Gegenwart) entwickelten, wird Gegenstand des Seminars sein. Unvoreingenommen wird in diesem Zusammenhang auch ein Blick auf die eigene Fachgeschichte geworfen werden.

Im Rahmen des Seminars wird eine mehrtägige Exkursion in den mitteldeutschen Raum stattfinden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt erst am 28.10.2016 (in der zweiten Semesterwoche).

Hauptstudium

Brecht-Vertonungen und ihre Interpretationen

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Werk Bertolt Brechts zählt zu den bedeutendsten literarischen Hervorbringungen des 20. Jahrhunderts, sei es in dramatischer oder in lyrischer Hinsicht. Musikalisch prägend waren die Vertonungen von Hanns Eisler und Kurt Weill, gleichwohl sie bei dem Dichter zu unterschiedlichen Reaktionen führten, vor allem hinsichtlich deren politischer ‚Schlagkraft‘. Das Seminar wird sich neben unterschiedlichen Vertonungen auch mit den Künstlern beschäftigen, welche diesen Liedern buchstäblich eine Stimme gegeben haben, d.h. die Brecht-Interpreten haben zur Wirkmächtigkeit dieser Lieder entscheidend beigetragen. Das Spektrum an Künstlern ist dabei groß: Es reicht von politischen Sängern wie Ernst Busch, über Gisela May, bis zu Milva oder Sting. Methodisch verfolgt das Seminar somit eine Verklammerung traditioneller Analysebetrachtungen mit Interpretationsanalysen.

Die Chanson – Von Gassenhauern und höfischen Weisen (Schein vor 1700)

Hauptseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Von Tinctoris als „Cantus parvus“ bezeichnet, soll der vermeintlich „arme Gesang“ Gegenstand der Untersuchung sein. Beginnend im 14. Jahrhundert wird die Entwicklung über die Renaissance hinweg bis in den Frühbarock aufgezeigt werden.

Vielfältigste Be-, Um- und Verarbeitungen kennzeichnen diese Gattung. Wer waren die Komponisten, wo waren die Einsatzgebiete, wie sind die Strukturen und was der Inhalt der Texte? Auch die der französischen Chanson entsprechenden weiteren nationalen Formen, wie das spanische Villancico, der englische Song, die italienische Frottola oder das deutsche Tenorlied werden uns durch die Vielfalt der weltlichen Musik der frühen Neuzeit führen.

Musik und Emotion

Hauptseminar, Lehrperson Lange

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Johann Nikolaus Forkel schreibt in seinem ersten Band der Musikalisch-kritischen Bibliothek (1778, S. 108) „Die Musik also, als eine Sprache der Leidenschaften und Empfindungen, hat das Amt, die Gefühle und Empfindungen zu erregen...“. Doch welcher Art sind diese Gefühle? Wie kann man induzierte Gefühle beim Zuhörer beobachten und messen? Dazu ist es zunächst notwendig, sich einen Überblick über psychologische Emotionstheorien zu verschaffen, denn die zugrundeliegende Theorie bestimmt, ob sich Forscher z.B. mit konkret benannten Basisemotionen beschäftigen (z.B. Trauer, Wut, Freude etc.) oder wie im *circumplex model* Emotionen aufgrund der zwei Komponenten Valenz und *Arousal* beschreiben. Es folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Messverfahren (z.B. Selbstauskunft, physiologische Messungen, bildgebende Verfahren). Schließlich soll aktuelle musikpsychologische Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Dieses Lektüre-Seminar richtet sich an Studenten, die Interesse haben, sich mit psychologischen Methoden auseinander zu setzen, um einen Einblick in die experimentelle Forschung im Bereich der musikalischen Rezeptionsästhetik zu bekommen.

Musikgeschmack

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage nach dem Geschmack zählt zu den Kernthemen der Ästhetik: Gibt es guten und schlechten Geschmack? Kann man Geschmack lernen? Über ihn streiten oder

nicht? Wie kommen Unterschiede der Bewertung ein- und desselben ästhetischen Objektes zustande? Was ist überhaupt Geschmack?

Im Seminar soll am Beispiel der Musik zum einen die Diskursgeschichte des Geschmacks seit der Antike aufgearbeitet werden. Zum anderen wird eine intensive Auseinandersetzung mit psychologischen und soziologischen Konzeptualisierungen und Erklärungsansätzen stattfinden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiven Lektüreleistungen einerseits, zur Auseinandersetzung mit empirischen Methoden und aktuellen Studien andererseits voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 25.10.2016.

Performing the Nation: Nationalismus, nationale Identität und Musik

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Warum identifiziert man Deutschland mit Bach, Beethoven oder Brahms? Was ist das „Germanische“ an Wagner? Was macht aus Brasilien das Land des Samba und aus Argentinien das Reich des Tango? Warum wird Jamaika mit Reggae, Polen mit Polka und Spanien mit Flamenco assoziiert? Warum promoten die Staaten aus Tansania oder Zimbabwe Musikinstrumente oder Musikgenres? Die identitätsbildende Funktion der Musik ist ein weltweites Phänomen und aktuelles Thema der Musikethnologie. Menschen definieren ihre individuelle und kollektive Identität u.a. durch den Konsum von Musik oder die Teilnahme an bestimmten Musikpraktiken. Auf der Ebene eines Kollektivs kann die Musik auch die Bildung nationaler Identitäten unterstützen und sie wird von einigen Staaten daher auch bewusst betrieben. Aber liegt diese „nationale“ Bedeutung in der musikalischen Struktur oder wird sie „außermusikalisch“ konstruiert? Hat Musik eine kulturspezifische Bedeutung oder wird ihr diese zugeschrieben? Diese und weiterführende Fragen sollen im Seminar anhand konkreter Beispiele diskutiert werden.

Literatur Benedict Anderson: *Die Erfindung der Nation*. Frankfurt am Main & New York. Campus. 1999.

Eric J. Hobsbawm: *Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität*. Frankfurt am Main & New York. Campus. 2004.

Martin Stokes: „Introduction: Ethnicity, Identity and Music“. In: Martin Stokes (Hrsg.), *Ethnicity, Identity and Music: The Musical Construction of Place*, Oxford & Providence. Berg. 1-27.

Wer hat das komponiert? – Incerta aus dem 18. Jahrhundert

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage „Wer hat das komponiert?“ stellt sich nicht nur für Kompositionen, die ohne Nennung eines Autornamens überliefert sind. Denn oftmals begegnen Zuschreibungen, die sich mehr oder weniger leicht als solche erkennen lassen. In der Überlieferung von Musik des 18. Jahrhunderts begegnen also Autorschaftsfragen, die teils offen zutage treten, teils erst bei genauerer Analyse des Materials und Notentextes erkennbar werden. Bei der Suche nach dem wirklichen Autor einer Musik muss jedoch auch der jeweilige Autorbegriff berücksichtigt werden. So können beispielweise die Umstände der Entstehung einer schriftlich überlieferten Musik vielfältig sein und sich weit von dem idealisierten kompositorischen Schöpferakt entfernen. In dem Seminar werden einschlägige Studien über Zuschreibungen und Incerta zu Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn herangezogen, um die Problembehandlung innerhalb der Musikforschung kennenzulernen. Zudem werden Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Autorzuschreibungen, wie sie die digitalen Medien erlauben, erprobt. Schließlich sollen die verschiedenen Methoden bei einigen Musikstücken angewandt werden, für die die Autorschaftsfrage noch nicht geklärt ist.

Literatur

Literaturempfehlung:

- Hannspeter Bennwitz (Hrsg.), *Opera incerta: Echtheitsfragen als Problem musikwissenschaftlicher Gesamtausgaben. Kolloquium Mainz 1988*, Stuttgart 1991.
- Reinmar Emans (Hrsg.), *Bach oder nicht Bach? Bericht über das 5. Dortmunder Bach-Symposion 2004*, Dortmund 2009.

Übungen

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 18.10.16 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 7.2.2017, 12–14 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, *Harmonielehre I*, München 1978.
- Wilhelm Maler, *Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I*, München 1987.
- Hermann Grabner, *Handbuch der funktionellen Harmonielehre*, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, *Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre*, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, *Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes*, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, *Lexikon der Harmonielehre*, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 18.10.2016, 12–14 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 24.10.2016 besprochen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Haus-übungen und Abschlussklausur am Montag, den 6.2.2017, 12–14 Uhr.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, *Harmonielehre I*, München 1978.
- Wilhelm Maler, *Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I*, München 1987.
- Diether de la Motte, *Harmonielehre*, München 2004.
- Hermann Grabner, *Handbuch der funktionellen Harmonielehre*, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort ab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.);

Tonsatzanalyse C (ab 1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Zu Beginn dieser Übung stehen satztechnische Untersuchungen an weniger komplexen Literaturbeispielen. Anschließend werden anhand ausgesuchter Werke aus dem o.g. Zeitraum (etwa ab Schubert beginnend) musikalische Strukturen aufgezeigt, welche für den jeweiligen Personal- bzw. Zeitstil charakteristisch erscheinen. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Beobachtung harmonischer Entwicklungen zu, insbesondere dem Prozess von der Alterationstechnik zur Atonalität.

Die für die Musik des 20. Jahrhunderts bedeutsamen Kompositionsmethoden wie z.B. Serialität, Aleatorik, Klangkomposition etc. sind gleichfalls Bestandteil dieser Übung. Diese Methoden werden wir anhand von Schlüsselwerken analytisch erarbeiten und im jeweiligen musikgeschichtlichen wie auch musikästhetischen Kontext vertiefend betrachten. Eigene Satzübungen zu den wichtigsten Methoden sowie eine zumindest ansatzweise praktische Umsetzung einzelner Beispiele ergänzen die analytische Arbeit. Die Teilnahme am Chor und/oder Orchester der Universität wie auch an den kammermusikalischen Gruppierungen wird nachdrücklich empfohlen.

Nachweis Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung häuslicher Übungen und Abschlussklausur am Dienstag, den 7.2.2017, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Literatur Empfohlene Literatur:

- Arnold Schönberg, *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik*, Frankfurt/M 1976
- Clemens Kühn: *Analyse lernen* (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4). Kassel 2002
- Christoph von Blumröder (Hg.), *Kompositorische Stationen des 20. Jahrhunderts. Debussy, Webern, Messiaen, Boulez, Cage, Ligeti, Stockhausen, Höller, Bayle*. Münster: Lit. 2004

Praktikum

Exkursionen

Kolloquien

„Schnittstelle“ (=Kolloquium/Lektürekurs „Aktuelle Forschungsfragen“)¹

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt Der Kurs ist ein Forum des Austausches, des Kennenlernens und der gemeinsamen Einarbeitung in aktuelle Forschungsdiskurse am Beginn des Masterstudiums. Kerngedanke ist dabei, dass die Teilnehmenden selbst - ausgehend von der Summe ihrer individuellen Kenntnisse, Erfahrungen und Interessen - gemeinsam das Kursprogramm entwickeln.

Als leitende Denkfigur dient dabei der in viele Richtungen offene Begriff der "Schnittstelle", der beispielsweise auf Kommunikation, Interdisziplinarität, Medialität, oder auf Strategien der künstlerischen Nutzung von "Interfaces" verweist. Inhaltlich

eingebunden können dabei insbesondere auch die am Institut aktuell laufenden Forschungsvorhaben werden.

Bem. zu Zeit und Ort Am 24.10 findet die Vorbesprechung statt (Neue Mensa 131). Alle weiteren Termine nach Vereinbarung.

Kolloquium für Examenskandidaten im Bachelor

Kolloquium

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Dieser Kolloquiums-Termin soll speziell für Examenskandidaten im Bachelor die Möglichkeit zu Vortrag und Diskussion der Bachelor-Arbeit bieten.

Es ist ein Ersatztermin, falls nicht alle Bachelor-Absolventen des kommenden Semesters im Oberseminar dienstags von 18–20 Uhr Platz finden. Dort ist der primäre Ort für die Präsentation der Bachelor-Arbeit. Sollten sich mehr Kandidaten melden, als Dienstags untergebracht werden können, so werden die Freitags-Termine, an denen dieses Kolloquium stattfindet, möglichst zu Beginn oder im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Kolloquium: (für Examenskandidaten und Doktoranden)

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser/Mendivil/Philippi/Saxer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium bietet Doktoranden und Examenskandidaten die Möglichkeit, ihre Arbeitsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Damit ist ein notwendiges Rückmeldungsinstrument geschaffen, um die eigene methodische Vorgehensweise im kleinen Kreis gesprächsweise zu erproben und zu überprüfen. Musikwissenschaftliche Methodenfragen können so am konkreten Beispiel diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die offene Diskussion sollen die eigene Arbeit anregen und neue Perspektiven eröffnen.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: wechselnde Orte

Veranstaltungen für Hörer aller Fachbereiche

Musikpädagogik

Das Unterrichtsfach Musik für das Lehramt an Grundschulen kann nur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert werden. Die Übrigen Studienteile des Lehramtsstudiengangs werden an der Universität Frankfurt studiert. Vgl: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/studienangebot/lehramt/11/index.html>

Informationen zur Eignungsprüfung, Bewerbung- und Zulassung sowie Aufbau des Studiums unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.de/studium.php>

Kunstpädagogik

Für die Veranstaltungen des Bereichs Neue Medien (gekennzeichnet *) erfolgt die Anmeldung elektronisch über QIS- LSF.

Der Anmeldezeitraum ist in der Zeit von Do, 29.09.2016, 11:00 Uhr bis Do, 13.10.2016, 11:00 Uhr.

Bei nicht ausgewiesenem Anmeldemodus gilt: Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Des weiteren beachten Sie bitte die Informationen im Internet! <http://www.uni-frankfurt.de/fb09/kunspaed/>
Entsprechend den Kategorien gelten alle Veranstaltungen auch für die Magister-Studiengänge.

Alumni-Treffen

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Sievert/von der Assen

Di, woch, 12:00 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.10.2016 - 12.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.10.2016 - 12.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

Vorlesung zur Fachwissenschaft

Alterswerke in der Malerei

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schütz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Zwischen einem Kunstwerk und dem Alter des Künstlers gibt es keinen zwingenden Zusammenhang. Dennoch weicht das Spätwerk vieler Maler von ihrem vorigen Lebenswerk auffallend ab: So gibt es Entfaltungen des Konzeptes, die von späteren Generationen als Höhenpunkte ihrer Meisterschaft gewürdigt wurden (Michelangelo, Tizian, Rembrandt), auch nicht wenige, deren letzte Werke eine Tür zu neuen Entwicklungen geöffnet haben (Turner, Cézanne, Matisse), aber auch Höchstleistungen, die keine künstlerische Nachfolge eröffneten, ragen mit einem Alterswerk heraus (Klee, Jawlensky). Im Spätwerk von Picasso spiegelt sich das Drama des alternden Künstlers wider, hingegen erscheinen die Seerosenbilder von Monet als heiter dynamische Farbspiele, obwohl der Maler mit körperlichen Altersbeschwerden zu kämpfen hatte. Daneben gibt es auch Alterswerke, die wenig Beachtung gefunden haben (Liebermann); doch das Urteil der Nachwelt unterliegt wechselnden Kriterien.

Literatur *Müller-Jensen, Kei: Das Alterswerk eine Gratwanderung, (Diss., ausf.Lit.-Verz.) Karlsruhe 2007*

Ferino-Padgen, Sylvia (Hg.): Der späte Tizian und die Sinnlichkeit der Malerei, Wien 2007

Green, Jan (Hg.): Der späte Rembrandt. (Kat. London, Amsterdam), München 2014

Science Fiction Zukunft von Gestern - Gegenwart von Morgen*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Als Genre bietet Science Fiction ein reiches Repertoire an bildmedialen Gestaltungen, die Auskunft darüber geben, wie die jeweilige Zukunft von Technologie und Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, Natur und Umwelt, Verkehr und Konsum, Körper und Bewusstsein imaginiert wird. Das Spektrum reicht dabei von Illustrationen, Comic bzw. Graphic Novel, Film und (Musik-)Video sowie Games über Mode, Design und Architektur bis zur Bildenden Kunst. Mit dieser visuellen Kultur des Science Fiction wird sich die Veranstaltung befassen, um anhand exemplarischer Positionen zu untersuchen, was Bildsprache, Design und Ästhetik von Zukunftsentwürfen auszeichnet – und in diesem Zuge nicht zuletzt auch danach fragen, welche weiterführenden Perspektiven sich den Bildern der "Zukunft von Gestern" und der "Gegenwart von Morgen" im Sinne kritischer Bestandsaufnahmen und Reflexionen aus zeitgenössischer Warte abgewinnen lassen. Hierfür wiederum lassen sich über das, was das Genre selbst zu bieten hat, hinaus sowohl von diesem inspirierte Gestaltungen aus der Alltagskultur als auch Projekte von KünstlerInnen heranziehen, die auf ihre Weise auf Science Fiction referieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.
Ein paralleler Besuch des S UTOPIEN und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.
Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

Vorlesung Ästhetische Erziehung

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprizip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fachpraxis / Fachwissenschaft

Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien

"Von der Idee zum Werk"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt

„Von der Idee zum Werk“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1. eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2. mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 10 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

"kunst/maschine"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Gschrey

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

Was passiert, wenn die Skulptur laufen lernt, in Bewegungen den Raum erobert, oder gar selbst zum Pinsel greift? Wir arbeiten an kinetischen Skulpturen und kreativen Maschinen - mit und gegen die Möglichkeiten von technischen Geräten. Ein wenig technisches Geschick und viel Kreativität und Lust am Ausprobieren sind von Vorteil.

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 19.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen erfolgen bitte per Mail: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt

Salon Beton

eine Einführung in den Formenbau und das Material Beton
Formenbau und die Gusstechnik sind die Schwerpunkte dieses Kurses. Es erfolgt eine kurze theoretische Einführung in das Material Beton als Vorbereitung für die Praxis mit dem Vergussmörtel. Was ist Beton, seine Zusammensetzung und Eigenschaften. Anhand von praktischen Aufgabenstellungen lernen die Kursteilnehmer den Umgang mit den jeweiligen Materialien und Techniken.

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen bis zum 13.10.2016 via Mail an kontakt@annelinabillinger.de

Für den Kurs ist eine Eigenbeteiligung von 5,-€ vorgesehen, die bei Frau Billinger zu entrichten sind.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt

In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Voraussetzung

Einführung: MI 19.10.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockveranstaltung. Fr/Sa 18.-19.11.2016 und Fr/Sa 09.-10.12.2016 jeweils freitags von 14:00 bis 17:00 und samtags von 10:00-17:00 Uhr in Raum 206.

Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.10.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt.

Der Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen am Montag, 17.10.2016 um 10:00 Uhr in Raum 317 (erste Veranstaltung).

Digitale Fotografie (DSLR – Photoshop – mobile Hybride)* (Vorheriger Titel: Fotografie + Apps)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max.
Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS/LSF**

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max.
Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer:
32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson
Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

Experimenteller Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson
Borchardt

BlockSa, 10:00 - 18:00, 24.02.2017 - 25.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.02.2017 - 26.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.03.2017 - 04.03.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.03.2017 - 05.03.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Voraussetzung **Anmeldungen finden am Freitag, 10.02.2017 von 10:00-12:00 Uhr in Raum 310
statt.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar:**

**Teil I: 24.-26.02.2017, Freitag/Samstag, 10:00-18:00 Uhr und Sonntag 10:00-16:00
Uhr**

**Teil II: 03.-05.03.2017, Freitag/Samstag, 10:00-18:00 Uhr und Sonntag 10:00-16:00
Uhr**

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung.**

Bitte keine Anmeldungen per Mail.

KONKRET

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Jetzt aber mal konkret. In diesem Kurs geht es um konkrete Kunst und wie sie sich von abstrakter Kunst unterscheidet. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Theo van Doesburg, Sonja Delaunay-Terk, Max Bill, Georg Pfahler, Ulrich Rückriem, Tim Ulrichs, Georges Vantongerloo, Hans Arp, Fred Sandback, Sophie Teuber-Arp u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Poellet

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am 19.10.2016, 18.00 Uhr in Raum 206**

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.10.2016, um 18.00 Uhr in Raum 206 statt.**

REISEN

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Künstler reisen wie andere Menschen auch. Olafur Eliasson sagt, er kann am besten im Flugzeug arbeiten. Die Kunstwerke von Robert Smithson entstehen auf seinen Wanderungen. Wir sprechen darüber, was eine Reise ist, stellen Künstler in Kurzreferaten vor und arbeiten praktisch.

Künstler: Duane Hanson, On Kawara, Andrea Zittel, Martin Kippenberger, Franz Ackermann, Robert Smithson, Sophie Calle, Michael Asher, Simon Starling u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Proseminare / Seminare Grundlagen des Gestaltens

CHAOS

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt „Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen“
Theodor W. Adorno, Minima Moralia, Suhrkamp, 1951) In diesem Kurs arbeiten wir theoretisch und praktisch.

Künstler: Arman, John Cage, Martin Kippenberger, Jean Tinguley, Yayoi Kusama, Jackson Pollock, Thomas Hirschhorn, Joseph Beuys, Lynda Benglis u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Gegenständliche Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was verstehen wir unter gegenständlichem Arbeiten, unter gegenständlicher Malerei? Ist etwas schon gegenständlich, wenn alle Betrachter die gleiche Assoziation haben? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Idee steckt dahinter, stimmen Form und Inhalt zusammen? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke, vorallem wichtiger Gegenwartskünstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die eigenen entstandenen Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 18.10.2016

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Ungegenständliche Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Hierbei werden wir uns mit grundsätzlichen Möglichkeiten und Techniken der Malerei beschäftigen, die uns ein ungegenständliches Arbeiten am Bild erlauben. Wir werden uns vor allem auf das Konzeptuelle, den Prozess, die Gestik, das Material, das Bild als Objekt und ähnliches konzentrieren. Diese Grundfragen der Malerei werden uns theoretisch, aber vor allem auch in der eigenen Praxis beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler wie Daniel Buren, Ad Reinhardt, Pierre Soulages, Agnes Martin, Robert Ryman, Karin Sander, Rosi Trockel, Katharina Grosse ... werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die eigenen entstandenen Arbeiten werden besprochen. Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Seminare zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie - künstlerische Schwerpunkte

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.10.2016, Schmidt

Künstlerischer Schwerpunkt Bewegtes Bild* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 19.10.2016, Philippi

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Module 1-4 abgeschlossen!

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Malerei I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs,
Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 11:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 in Raum 308 um
11:00 Uhr.**

Malerei II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs,
Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:30 - 18:30, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 in Raum 308 um
15:30 Uhr.**

Musikalische Fankulturen. Tutorials und Animationen*

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Von den Slits zu Mykki Blanco: Gender in medial gestützten Musikkulturen*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA
Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Wie laufen die denn rum? Erklärfilme zu jugendkulturellen Objekten *

Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs;
Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags 14-tägig 10:00 bis 13:00 Uhr und Praxisblock montags 16:00-18:00 Uhr.

Die Termine für den Praxisblock werden im Seminar bekannt gegeben.

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF
M5=7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 in Raum 308 um
09 :00 Uhr.**

Projekt zur künstlerischen Praxis

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 17.10.2016, Schmidt

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion

Exkursion

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Im Wintersemester 2016/2017 finden in Anknüpfung an den Semesterschwerpunkt einzelne Termine statt, die sich mit urbanen Utopien befassen. Weitere Informationen folgen in den Veranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Fachwissenschaft

Fachwissenschaftliche Proseminare

"Your Body is a Battleground" - Körper als Gegenstand und Material feministischer Kunst*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M7=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt „Your Body is a Battleground“ – Dieses Zitat aus Babara Krugers Arbeit "Untitled (Your Body Is a Battleground)" (1989) verweist auf den weiblichen Körper als Schlachtfeld auf dem Kämpfe um politische bzw. gesellschaftliche Deutungshoheit ausgetragen werden und auf dem sich der sexistische Machtanspruch patriarchaler Gesellschaften einschreibt. Diese Besetzung des weiblichen – des eigenen - Körpers wird von

Künstlerinnen der feministischen Kunstbewegung seit Ende der 1970er Jahre immer wieder aufgegriffen. Insbesondere in der Performance- und Videokunst wird der (eigene) Körper oftmals zu Gegenstand und Material zugleich.
Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit Künstlerinnen die sich ausdrücklich feministisch positionieren, als auch mit einigen nicht explizit feministischen Positionen.

Künstlerinnen: (u.a.) Lynn Hershman Leeson, Francesca Woodman, Genesis Breyer P-Orridge, Cindy Sherman, Pipilotti Rist, Carrie Mae Weems, Barbara Kruger, Jenny Holzer, Renee Cox, Miranda July, Sarah Maple, Miriam Syowia Kyambi, Anne Hirsch, Amalia Ulman,...

Baukultur - Grundlagen der Architektur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Winkelmann

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Als „dienende Kunst“ wird die Architektur anders wahrgenommen als andere Kunstformen bzw. sie entzieht sich als selbstverständliche baulich-räumliche Umwelt meist einer bewussten Auseinandersetzung. Architektur umgibt uns fast überall und jeden Tag. Und auch wenn die wenigsten von ihr wissen und verstehen, so prägt und bildet sie uns. Die Beschäftigung mit der gebauten Umwelt und die Erweiterung von Raumgrenzen birgt enormes identitätsstiftendes Potenzial, konstitutiv für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Die Architektur mehr im Unterricht zu verankern, eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die symbolische Aneignung der Wirklichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Architektur und stellt einige ihrer Themenkomplexe wie Typologie, Funktionen, Baukonstruktion, Stilkunde und Städtebau vor.

Ziel ist, ein Überblick über die Grundlagen der Architektur zu gewinnen und einen ersten Einstieg in das komplexe Themenfeld Baukultur zu finden.

Die Lehrveranstaltung wird ermöglicht durch die Wüstenrot Stiftung und das Deutsche Architekturmuseum.

Travelling Images- Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)

Der ‚materielle Beweggrund‘ – gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter – überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene. Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Fachwissenschaftliche Seminare I

"Your Body is a Battleground" - Körper als Gegenstand und Material feministischer Kunst*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M7=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt „Your Body is a Battleground“ – Dieses Zitat aus Babara Krugers Arbeit „Untitled (Your Body Is a Battleground)“ (1989) verweist auf den weiblichen Körper als Schlachtfeld auf dem Kämpfe um politische bzw. gesellschaftliche Deutungshoheit ausgetragen werden und auf dem sich der sexistische Machtanspruch patriarchaler Gesellschaften einschreibt. Diese Besetzung des weiblichen – des eigenen - Körpers wird von Künstlerinnen der feministischen Kunstbewegung seit Ende der 1970er Jahre immer wieder aufgegriffen. Insbesondere in der Performance- und Videokunst wird der (eigene) Körper oftmals zu Gegenstand und Material zugleich. Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit Künstlerinnen die sich ausdrücklich feministisch positionieren, als auch mit einigen nicht explizit feministischen Positionen.

Künstlerinnen: (u.a.) Lynn Hershman Leeson, Francesca Woodman, Genesis Breyer P-Orridge, Cindy Sherman, Pipilotti Rist, Carrie Mae Weems, Barbara Kruger, Jenny Holzer, Renee Cox, Miranda July, Sarah Maple, Miriam Syowia Kyambi, Anne Hirsch, Amalia Ulman,...

Baukultur - Grundlagen der Architektur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Winkelmann

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Als „dienende Kunst“ wird die Architektur anders wahrgenommen als andere Kunstformen bzw. sie entzieht sich als selbstverständliche baulich-räumliche Umwelt meist einer bewussten Auseinandersetzung. Architektur umgibt uns fast überall und jeden Tag. Und auch wenn die wenigsten von ihr wissen und verstehen, so prägt und bildet sie uns. Die Beschäftigung mit der gebauten Umwelt und die Erweiterung von Raumgrenzen birgt enormes identitätsstiftendes Potenzial, konstitutiv für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Die Architektur mehr im Unterricht zu

verankern, eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die symbolische Aneignung der Wirklichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Architektur und stellt einige ihrer Themenkomplexe wie Typologie, Funktionen, Baukonstruktion, Stilkunde und Städtebau vor.

Ziel ist, ein Überblick über die Grundlagen der Architektur zu gewinnen und einen ersten Einstieg in das komplexe Themenfeld Baukultur zu finden.

Die Lehrveranstaltung wird ermöglicht durch die Wüstenrot Stiftung und das Deutsche Architekturmuseum.

Die "andere" Seite des Konsums. Soziale Ökonomien der Mode in Frankfurt*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M7=3CPs; BA NF M6=Seminar und Kolloquium; L2/L5 Mag, Lehrperson Gaugele/Richard

BlockSaSo, 22.11.2016 - 25.11.2016

Inhalt

Dieses Seminar ist unbedingt **empfohlen für Studierende die einen Erasmus Austausch mit der Akademie Wien anstreben!**

Seminartext:

Das Seminar geht ‚anderen‘ Seiten der Konsumkultur nach: Was passiert wenn Moden und Styles aus Fast-Fashion-Stores und Modegeschäften der Innenstadt in soziale Ökonomien und damit in neue

Verwertungsprozesse übertreten? Vom Kleiderdepot für Flüchtlinge in Frankfurt ausgehend fragt das Seminar nach den vielschichtigen Inwertsetzungsprozessen, die mit Kleiderspenden und ihren unterschiedlichen lokalen Akteur_innen und Konsument_innen verbunden sind. In Feldforschungen mit Interviews, teilnehmender Beobachtung und Foto- und Videodokumentation werden diese erforscht, gemeinsam analysiert und in einem Tumblr präsentiert.

Voraussetzung

1. Obligatorische Vorbesprechung für die Veranstaltung: Mittwoch, 19.Oktober, 16:00 Uhr, Raum 407/408

2. Prof. Dr. Elke Gaugele und Prof. Dr. Birgit Richard Internationales Lehrlernprojekt Teamteaching

Literatur

Soziale Praktiken, Ökonomien und Märkte der Mode

- Aspers, Patrik (2010): Orderly Fashion. A Sociology of Markets.

Princeton University Press

- Black, Sandy (2012): The sustainable Fashion Handbook. London: Thames & Hudson.

- Busch von, Otto (2015): Victims of Style. Critical Cases on the Violence of Fashion. New York Selfpassage download unter:

<http://www.selfpassage.org/research/research.htm>

-Clean Clothes Campagne Österreich (2014): Im Stich gelassen. Die Armutslöhne der Arbeiterinnen in Kleiderfabriken in Osteuropa und in der Türkei. Wien: download unter: www.cleanclothes.at

- Derwanz, Heike: Teilen, Tauschen, Helfen? Zur urbanen Kollektivnutzung von Kleidung. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Sonderheft Praktiken der Kollektivnutzung 2015.

- Hoskins, Tansy E. (2014): Stitched Up. The Anti-Capitalist Book of Fashion. London: Pluto.

- Gaugele, Elke (2015): Unter dem ökonomischen Imperativ. Mode, Ethik, Global Governance. In: Christa Gürtler Eva/Hausbacher (Hg.): Kleiderfragen: Mode und Kulturwissenschaft. Bielefeld: Transkript, S.193-206.

- Livingstone, Joan/ John Ploof (2007): The Object of Labor. Art, Cloth, and Cultural Production. Cambridge Mass.: MIT Press.

- Norris, Lucy (2004): 'Creative entrepreneurs: the recycling of second-hand Indian clothing' in Clark, Hazel & Palmer, Alexandra (eds)

- 2004 Old Clothes, New Looks. Oxford, New York: Berg Publishers
- The Fashion Practice Collective (2014): The Fashion Condition. New York: Selfpassage.
- Tseelon, Journal Tseelon, Efrat, ' Introduction: A critique of the ethical fashion paradigm' Fashion and Ethics: Critical Studies in Fashion and Beauty II/1& 2 (2011), pp. 3-68: 17.
- Rabine, Leslie W. (2010): Globalization. In: Rabine, Leslie W. (2013): Globalization and the Fashion Industry. In: Fashion History url:
<http://fashion-history.lovetoknow.com/fashion-clothing-industry/globalization-fashion-industry#JkMyr5JcYhOeWkoK.97>.
- Rosen, Ellen Israel (2002): Making Sweatshops. The Globalization of the US American Apparel Industry. Berkley: University of California Press.
- Wagener-Böck, Nadine: "Nachhaltiges" Weitertragen? Überlegungen zum humanitären Hilfgut Altkleidung zwischen Überfluss und Begrenzung. In: Tauschek, Markus; Grewe, Maria (Hg.): Knappheit, Mangel, Überfluss. Kulturwissenschaftliche Positionen zum Umgang mit begrenzten Ressourcen. Frankfurt am Main: Campus 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar von 22.-25.11.2016, Raum 407.**

Science Fiction Zukunft von Gestern - Gegenwart von Morgen*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

- Inhalt** Als Genre bietet Science Fiction ein reiches Repertoire an bildmedialen Gestaltungen, die Auskunft darüber geben, wie die jeweilige Zukunft von Technologie und Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, Natur und Umwelt, Verkehr und Konsum, Körper und Bewusstsein imaginiert wird. Das Spektrum reicht dabei von Illustrationen, Comic bzw. Graphic Novel, Film und (Musik-)Video sowie Games über Mode, Design und Architektur bis zur Bildenden Kunst.
- Mit dieser visuellen Kultur des Science Fiction wird sich die Veranstaltung befassen, um anhand exemplarischer Positionen zu untersuchen, was Bildsprache, Design und Ästhetik von Zukunftsentwürfen auszeichnet – und in diesem Zuge nicht zuletzt auch danach fragen, welche weiterführenden Perspektiven sich den Bildern der "Zukunft von Gestern" und der "Gegenwart von Morgen" im Sinne kritischer Bestandsaufnahmen und Reflexionen aus zeitgenössischer Warte abgewinnen lassen.
- Hierfür wiederum lassen sich über das, was das Genre selbst zu bieten hat, hinaus sowohl von diesem inspirierte Gestaltungen aus der Alltagskultur als auch Projekte von KünstlerInnen heranziehen, die auf ihre Weise auf Science Fiction referieren.
- Voraussetzung** * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
- Literatur** Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.
- Ein paralleler Besuch des S UTOPIEN und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

Travelling Images- Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

- Inhalt** Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und

kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)

Der ‚materielle Beweggrund‘ – gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.

Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

UTOPIEN

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Wortwörtlich bezeichnet der Begriff "Utopie" etwas, das (noch) keinen Ort in der Gegenwart hat. Utopien formulieren Alternativen zu bestehenden Ordnungen der Gesellschaft und der Dinge, indem sie diesen Entwürfe und Bilder eines anderen Lebens und einer anderen Welt entgegensetzen.

Mit der Gestaltung dieser Entwürfe und Bilder wird sich das Seminar befassen, um das Bildrepertoire und die Bilderpolitiken der Utopie zu untersuchen.

Dabei soll es zum einen weiter gefasst darum gehen, welche Rolle – auch in historischer Perspektive – die Visualisierung von Utopien in unterschiedlichen Bildmedien spielt und welche Bilder von bzw. zu Utopien kursieren.

Zum anderen wollen wir nach danach fragen, welchen Beitrag insbesondere ab Beginn der Moderne bildende KünstlerInnen und Künstlergruppen, DesignerInnen

und ArchitektInnen in diesem Feld geleistet haben – und bis in die aktuelle Gegenwart hinein leisten.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Ein paralleler Besuch der Veranstaltung V | S SCIENCE FICTION und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

WerkzeugeWissen - WissensWerkzeuge Kreativität(swerkzeuge)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den vergangenen Dekaden ist Kreativität zunehmend zu einem gesamtgesellschaftlichen Dispositiv aufgerückt: Längst haben nicht nur KünstlerInnen und GestalterInnen kreativ zu sein. Vielmehr sehen sich Individuen ebenso wie Kollektive, Organisationen und Institutionen auf breiter Basis mit dem "kreativen Imperativ" konfrontiert – von der "Creative City" bis zum "Design-Thinking" im Management.
In diesem Zuge hat – auch und zunehmend jenseits von traditionell mit diesem Feld befasster Disziplinen wie Kunst und Design, Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Pädagogik und Psychologie – die Auseinandersetzung mit dem an Bedeutung gewonnen, was sich im weitesten Sinne als Kreativitäts-Werkzeuge und Kreativitäts-Techniken bezeichnen lässt.
Dies spiegelt sich nicht zuletzt in einem nach wie vor im Wachsen begriffenen Konvolut an einschlägiger Literatur sowie Kursen und anderen Fortbildungsangeboten wieder, die auf einen anwendungsorientierten Einsatz dieser Werkzeuge und Techniken abzielen.
Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Wintersemester theoretisch und praktisch mit Werkzeugen und Techniken der Kreativität befassen – und sie in diesem Zuge im Hinblick auf ihre jeweiligen Operationalisierungen im Kontext einer an den Komplex der Kreativität anzulegenden historisch-kritischer Perspektive weiterführend untersuchen. Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 19.10. ist obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Fachwissenschaftliche Seminare II

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA AE 2.6, Lehrperson Gottschalk
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 in Raum 206 um
14:00 Uhr.**

Science Fiction Zukunft von Gestern - Gegenwart von Morgen*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*;
BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via
PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Als Genre bietet Science Fiction ein reiches Repertoire an bildmedialen Gestaltungen,
die Auskunft darüber geben, wie die jeweilige Zukunft von Technologie und
Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, Natur und Umwelt, Verkehr und Konsum,
Körper und Bewusstsein imaginiert wird. Das Spektrum reicht dabei von Illustrationen,
Comic bzw. Graphic Novel, Film und (Musik-)Video sowie Games über Mode, Design
und Architektur bis zur Bildenden Kunst.
Mit dieser visuellen Kultur des Science Fiction wird sich die Veranstaltung befassen,
um anhand exemplarischer Positionen zu untersuchen, was Bildsprache, Design und
Ästhetik von Zukunftsentwürfen auszeichnet – und in diesem Zuge nicht zuletzt auch
danach fragen, welche weiterführenden Perspektiven sich den Bildern der "Zukunft von
Gestern" und der "Gegenwart von Morgen" im Sinne kritischer Bestandsaufnahmen
und Reflexionen aus zeitgenössischer Warte abgewinnen lassen.

Hierfür wiederum lassen sich über das, was das Genre selbst zu bieten hat, hinaus
sowohl von diesem inspirierte Gestaltungen aus der Alltagskultur als auch Projekte von
KünstlerInnen heranziehen, die auf ihre Weise auf Science Fiction referieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im
Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.
Ein paralleler Besuch des S UTOPIEN und/oder eine Teilnahme an der Exkursion
ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.
Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind
unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter
www.visuelle-kultur.info**

UTOPIEN

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*;
BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via
PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Wortwörtlich bezeichnet der Begriff "Utopie" etwas, das (noch) keinen Ort in der
Gegenwart hat. Utopien formulieren Alternativen zu bestehenden Ordnungen der
Gesellschaft und der Dinge, indem sie diesen Entwürfe und Bilder eines anderen
Lebens und einer anderen Welt entgegensetzen.

Mit der Gestaltung dieser Entwürfe und Bilder wird sich das Seminar befassen, um das
Bildrepertoire und die Bilderpolitiken der Utopie zu untersuchen.

Dabei soll es zum einen weiter gefasst darum gehen, welche Rolle – auch in
historischer Perspektive – die Visualisierung von Utopien in unterschiedlichen
Bildmedien spielt und welche Bilder von bzw. zu Utopien kursieren.

Zum anderen wollen wir nach danach fragen, welchen Beitrag insbesondere ab
Beginn der Moderne bildende KünstlerInnen und Künstlergruppen, DesignerInnen
und ArchitektInnen in diesem Feld geleistet haben – und bis in die aktuelle Gegenwart
hinein leisten.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.
Ein paralleler Besuch der Veranstaltung V | S SCIENCE FICTION und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

WerkzeugeWissen - WissensWerkzeuge Kreativität(swerkzeuge)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den vergangenen Dekaden ist Kreativität zunehmend zu einem gesamtgesellschaftlichen Dispositiv aufgerückt: Längst haben nicht nur KünstlerInnen und GestalterInnen kreativ zu sein. Vielmehr sehen sich Individuen ebenso wie Kollektive, Organisationen und Institutionen auf breiter Basis mit dem "kreativen Imperativ" konfrontiert – von der "Creative City" bis zum "Design-Thinking" im Management.
In diesem Zuge hat – auch und zunehmend jenseits von traditionell mit diesem Feld befasster Disziplinen wie Kunst und Design, Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Pädagogik und Psychologie – die Auseinandersetzung mit dem an Bedeutung gewonnen, was sich im weitesten Sinne als Kreativitäts-Werkzeuge und Kreativitäts-Techniken bezeichnen lässt.
Dies spiegelt sich nicht zuletzt in einem nach wie vor im Wachsen begriffenen Konvolut an einschlägiger Literatur sowie Kursen und anderen Fortbildungsangeboten wieder, die auf einen anwendungsorientierten Einsatz dieser Werkzeuge und Techniken abzielen.
Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Wintersemester theoretisch und praktisch mit Werkzeugen und Techniken der Kreativität befassen – und sie in diesem Zuge im Hinblick auf ihre jeweiligen Operationalisierungen im Kontext einer an den Komplex der Kreativität anzulegenden historisch-kritischer Perspektive weiterführend untersuchen. Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 19.10. ist obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wie laufen die denn rum? Erklärfilme zu jugendkulturellen Objekten *

Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags 14-tägig 10:00 bis 13:00 Uhr und Praxisblock montags 16:00-18:00 Uhr.
Die Termine für den Praxisblock werden im Seminar bekannt gegeben.

Examenskolloquium

Bild Medien Algorithmen=Medientheoretischer Workshop

Workshop, Lehrperson Richard

Inhalt **Seminar für Doktorand_innen, Habilitand_innen und fortgeschrittene Studierende mit Abschluss nur nach persönlicher Rücksprache in der Sprechstunde und persönlicher Einladung.**

Voraussetzung **Doktorandenkolloquium und für sehr fortgeschrittene ExamenskandidatInnen.**

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunden und auf persönliche Einladung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte auf Aushänge achten!**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Doktorandenkolloquium

Bild Medien Algorithmen=Medientheoretischer Workshop

Workshop, Lehrperson Richard

Inhalt **Seminar für Doktorand_innen, Habilitand_innen und fortgeschrittene Studierende mit Abschluss nur nach persönlicher Rücksprache in der Sprechstunde und persönlicher Einladung.**

Voraussetzung **Doktorandenkolloquium und für sehr fortgeschrittene ExamenskandidatInnen.**

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunden und auf persönliche Einladung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte auf Aushänge achten!**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung

Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort

Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Seminare zur Medienwissenschaft/Medienpädagogik

Fachdidaktik

Fachdidaktische Übungen

Impulse aus Live-Art und Performance für den Kunstunterricht

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Schittler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt

„Let's build 'What happens next-machines!'“ – das Seminar fordert dazu auf, sich in ein Spiel mit Unwägbarkeit zu begeben. Live-Art und Performancekunst sind gekennzeichnet durch offene, kollaborative und unwägare Situationen, die Künstlerinnen und Künstler entstehen lassen, um für sich und mit anderen Erfahrungen zu machen: Wesentlich ist ihnen dabei die Schärfung der Wahrnehmung, das gemeinsame Improvisieren und Konzipieren, die Entwicklung eines Körpergefühls in Relation zu Raum und Zeit und auch die Umdeutung von Räumen. Ähnliche Wahrnehmungs- und Handlungsmodi finden sich auch in ästhetischen Alltagspraxen von Kindern und Jugendlichen wie „Parcours“ oder Formen szenischen Handelns und freien Spiels. Hier eine Brücke zu schlagen ist also sinnvoll: Im Seminar beschäftigen wir uns mit Impulsen und künstlerischen Verfahren aus Live-Art und Performance. Aktuelle Methoden und Verfahren werden am Beispiel vorgestellt, in kleinen Übungen selbst erfahren und im Hinblick auf ihr Potenzial für den Kunstunterricht reflektiert. Einen Schwerpunkt der Auseinandersetzung bilden künstlerische Aktionen im und für den öffentlichen Raum im Rhein-Main-Gebiet, wie „Playing the city“ (Schirn Kunsthalle) oder der „Internationale Waldkunstpfad“ (Darmstadt) sowie das Aktionsformat „Playing Up“ des Fundus-Forschungstheaters Hamburg. Die Teilnahme an der Übung beinhaltet die Bereitschaft zum Agieren im öffentlichen Raum, die Lektüre/Diskussion von Grundlagentexten und das Entwickeln eigener Aktionsideen.

Voraussetzung

Anmeldung bitte bis 28.10.2016 per E-Mail an: sschittler@web.de

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Interessierte Bachelor-Nebenfach-Studierende („Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“) können diese Übung u.U. als Proseminar (Modul 4) belegen. Bachelor-Studierende (Erziehungswissenschaft) können diese Übung ebenfalls belegen. Bitte per E-Mail anfragen.

Literatur

Wird bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Information: Fr., 04.11.2016 von 14.00-16.00

Blocktermine: Fr., 11. und Sa., 12.11.2016; 09. und 10.12.2016

Geplant: Exkursion nach Darmstadt (vorauss. Fr., 13.01.2017)

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst, Rückblick und Ausblick documenta

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Wir untersuchen die Historie der Vermittlungsansätze und –konzepte der documenta von den Anfängen, bis zur Gegenwart.

Dazu gehört die Gründungsidee der documenta selbst als erste internationale Großausstellung, welche das Ziel verfolgte den Besuchern eine vergessene Moderne ins Gedächtnis zu rufen, sowie die von Bazon Brock etablierte Besucherschule auf der documenta 4-9 und dessen Behauptung, Kunstvermittlung sei vergleichbar mit künstlerischer Produktion.

Das Begleitprogramm der documenta 10 beinhaltete 100 Lectures, die Kuratorin Catherine David formulierte den Anspruch, dem Publikum ein intellektuelles Angebot auf höchstem Niveau zu bieten. Bis zu jenem „educational turn“ womit die Kunstvermittlung zu einer kritischen Praxis wurde. Der Leiter der documenta 12 deklarierte "education" zum inhaltlichen Teil der Ausstellung.

Im Ausblick betrachten wir die zukünftige documenta 14 und deren geplante Vermittlungspraxis.

Es ist konzipiert das Seminar in 2-3 Blöcken durchzuführen, wobei eine Einheit als Rechercheaufenthalt im documentaarchiv Kassel vorgesehen ist.

Bem. zu Zeit und Ort **Eine Informationsveranstaltung findet am Freitag, 04.11.2016 in Raum 212 von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.**

Es sind Blocktermine vorgesehen. Termine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachdidaktische Proseminare

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuch

Kunstpädagogik in der Schirn Kunsthalle

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Rauber/Schöwel

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.10.2016

Inhalt Die fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen bietet einen Einblick in die museumspädagogische Arbeit der Schirn Kunsthalle und ermöglicht eigene Erfahrungen in der Kunstvermittlung.
Es geht in dieser Veranstaltung um die Ausstellung ULAY. Uwe Laysiepen alias Ulay ist für seine jahrelange Zusammenarbeit mit Marina Abramovi# bekannt. Seine Wurzeln liegen in der Body-Art und performativen Fotografie. Die Arbeiten umkreisen facettenreich die eigenen Identität, wobei ihm bis heute sein Körper als Forschungsgegenstand dient.
Zunächst erschließen wir uns fachwissenschaftlich die Ausstellungsinhalte vor den Werken. Anschließend werden museumspädagogisch relevante Theorien und das allgemeine kunstpädagogische Programm der Schirn Kunsthalle gesichtet. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden eigene Vermittlungskonzepte für Schüler/innen. Ziel der Veranstaltung ist die Gestaltung der „Schülertage“, die im Rahmen der Ausstellung stattfinden. Hier führen die sie in Kleingruppen die eigenen Konzepte selbstständig in der Praxis durch. Die Zielgruppe umfasst Schülerinnen und Schüler von der 10. Klasse bis zum Abitur. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Auswertung und Reflexion der Praxiserfahrung.

Die Anmeldung bitte per mail an irmi.rauber@schirn.de, endgültige Gruppenzusammenstellung und Festlegung der Praxistage (Schülertage) am ersten Treffen (s.o.).

Voraussetzung **Nicht für BA NF!**

Bem. zu Zeit und Ort Zwei Schülertage werden noch bekannt gegeben.

Erstes Treffen ist am Mittwoch, 26.10.2016 um 14:15 Uhr im Foyer der Schirn.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.10.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Veranstaltungen zur Begleitung der Praktika

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**
Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (05.09. bis 07.10.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Dienstag, 08.09.2016 von 14:00-17:00 Uhr
Donnerstag, 15.09.2016 von 14:00-17:00 Uhr
Mittwoch, 21.09.2016 von 14:00-17:00 Uhr
Mittwoch, 05.10.2016 von 14:00-17:00 Uhr
Sonntag, 23.10.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches
Praktikum im Fach Kunst.
Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht
und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische
für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die
Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen
Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Veranstaltung zur fachdidaktischen Begleitung des Praxissemesters

Fachdidaktische Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Schulpraktisches Projekt, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:30 - 12:30, Sophienstr. 1-3 - 212

Bem. zu Zeit und Ort **Die Begleitveranstaltung beginnt bereits am 14.09.2016, mittwochs von 10:30 bis
12:30 in Raum 212.**

Fachdidaktische Seminare I

Ausdruck, Mitteilung, Darstellung. Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen zum Verständnis der Zeichnung von Heranwachsenden stehen im
Mittelpunkt des Seminars anhand der drei Qualitäten bzw. Funktionen: Ausdruck,
Mitteilung und Darstellung. Diese sind nicht separat voneinander zu sehen, sondern in
Bezug auf eine Kinder- und Jugendzeichnung bilden sie eine Schnittmenge, das heißt
in (fast) jeder Zeichnung lassen sich diese drei Aspekte zu unterschiedlichen Anteilen
identifizieren.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Kreativität und Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Förderung der Kreativität wird häufig genannt, wenn Kunstpädagogik begründet
wird. Kreativität gilt außerdem in vielen Berufen als Schlüsselqualifikation. Doch was
ist Kreativität? Lässt sich Kreativität erkennen oder testen? Wie lässt sich Kreativität
mittels Kunstpädagogik fördern? Ist der inflationär genutzte Kreativitätsbegriff
als Begründung für Kunstpädagogik geeignet? Diesen Fragen wird im Seminar

nachgegangen, um den Kreativitätsbegriff klarer zu konturieren und auf seine
Brauchbarkeit hin zu überprüfen.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet -entfällt-

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont;
Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene
Zielperspektive für allgemein bildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden
des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen
und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem
Einsatz digitaler mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation
und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. Kunstunterricht wird
so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln unter Zuhilfenahme mobiler
Endgeräte bei den Schülerinnen und Schülern angeregt und gefestigt wird.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen
Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit
künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die
Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die
ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf
formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren
wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer
Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort
erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle
Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.10.2016 um 10:15 Uhr in
Raum 203.**

Nicht für BANF!

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem
Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach
Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im
Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als
"Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und
Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden.
Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der
Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Fachdidaktische Seminare II

Kreativität und Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Förderung der Kreativität wird häufig genannt, wenn Kunstpädagogik begründet wird. Kreativität gilt außerdem in vielen Berufen als Schlüsselqualifikation. Doch was ist Kreativität? Lässt sich Kreativität erkennen oder testen? Wie lässt sich Kreativität mittels Kunstpädagogik fördern? Ist der inflationär genutzte Kreativitätsbegriff als Begründung für Kunstpädagogik geeignet? Diesen Fragen wird im Seminar nachgegangen, um den Kreativitätsbegriff klarer zu konturieren und auf seine Brauchbarkeit hin zu überprüfen.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Examenskolloquium

Doktorandenkolloquium

Künstlerisches Projekt

Experimentelle Verfahren für die Grundschule

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs;., Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.
Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, B.A. (Nebenfach)

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 19.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen erfolgen bitte per Mail: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Dortmunder U: Next Level Conference

Exkursion, Lehrperson Richard

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte auf Aushänge am Schwarzen Brett im Studio Neue Medien achten!

Exkursion ZMK Karlsruhe

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt Zentrum für Kunst und Medien

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember, genauer Termin und Ausstellung siehe Aushang.

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.10.2016 - 12.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

Ruhmuseum Weltkulturerbe Zeche Zollverein "Rock und Pop im Pott"

Exkursion, Lehrperson Richard

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

interfiction 2016 - ZEITMASCHINEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt interfiction 2016
<http://www.interfiction.org/>

Kassel, 18. – 20. November 2016 Medienprojektzentrum Offener Kanal im KulturBahnhof

Interdisziplinäre Workshop-Tagung im Rahmen des 33. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests // Interdisciplinary Workshop-Symposium in the framework of the 33th Kassel Documentary Film and Video Festival

Die interdisziplinäre Workshop-Tagung für Kunst, Medien und Netzkultur **interfiction** befasst sich in diesem Jahr mit **ZEITMASCHINEN**. Dabei wird es jedoch nicht nur Imaginationen und Konstruktionen von Vehikeln für Zeitreisen gehen, wie sie in populären Science Fiction-Fantasien und in den Gedankenexperimenten der Physik begegnen. Vielmehr wollen wir weiter gefasst danach fragen, wie Medien als Zeitmaschinen funktionieren.

interfiction findet im Rahmen des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes statt, das mit Video- und Filmscreenings, der Ausstellung Monitoring, KünstlerInnen-Gesprächen, Panels, Performances und Konzerten ein reichhaltiges Programm mit vielfältigen Einblicken in die internationale zeitgenössische künstlerische Bild- und Medienpraxis bietet.

Voraussetzung **Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester.**
Weitere Informationen und Anmeldung in den Lehrveranstaltungen (Liste) und in der Sprechstunde.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Grundübung der Fachpraxis (1)

"Von der Idee zum Werk"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Kilian

Inhalt **„Von der Idee zum Werk“**
versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer Plastik ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).
Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung**

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 10 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

"kunst/maschine"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Gschrey

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Was passiert, wenn die Skulptur laufen lernt, in Bewegungen den Raum erobert, oder gar selbst zum Pinsel greift? Wir arbeiten an kinetischen Skulpturen und kreativen Maschinen - mit und gegen die Möglichkeiten von technischen Geräten. Ein wenig technisches Geschick und viel Kreativität und Lust am Ausprobieren sind von Vorteil.

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt **Salon Beton**
eine Einführung in den Formenbau und das Material Beton
Formenbau und die Gusstechnik sind die Schwerpunkte dieses Kurses. Es erfolgt eine kurze theoretische Einführung in das Material Beton als Vorbereitung für die Praxis mit dem Vergussmörtel. Was ist Beton, seine Zusammensetzung und Eigenschaften. Anhand von praktischen Aufgabenstellungen lernen die Kursteilnehmer den Umgang mit den jeweiligen Materialien und Techniken.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen bis zum 13.10.2016 via Mail an kontakt@annelinabillinger.de**

Für den Kurs ist eine Eigenbeteiligung von 5,-€ vorgesehen, die bei Frau Billinger zu entrichten sind.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Voraussetzung **Einführung: MI 19.10.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Fr/Sa 18.-19.11.2016 und Fr/Sa 09.-10.12.2016 jeweils freitags von 14:00 bis 17:00 und samtags von 10:00-17:00 Uhr in Raum 206.**

**Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.10.2016 um 18:00 Uhr in
Raum 206 statt.**

Der Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson
Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen am Montag, 17.10.2016 um 10:00 Uhr in Raum 317 (erste
Veranstaltung).**

Digitale Fotografie (DSLR – Photoshop – mobile Hybride)* (Vorheriger Titel: Fotografie + Apps)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max.
Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS/LSF**

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max.
Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer:
32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B.
anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4
Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen,
Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt
des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5,
CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung
gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim
Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt
sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen,
Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere
Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich
um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im
Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und
Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson
Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Experimenteller Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson
Borchhardt

BlockSa, 10:00 - 18:00, 24.02.2017 - 25.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.02.2017 - 26.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

BlockSa, 10:00 - 18:00, 03.03.2017 - 04.03.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.03.2017 - 05.03.2017, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Voraussetzung **Anmeldungen finden am Freitag, 10.02.2017 von 10:00-12:00 Uhr in Raum 310 statt.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar:**

Teil I: 24.-26.02.2017, Freitag/Samstag, 10:00-18:00 Uhr und Sonntag 10:00-16:00 Uhr

Teil II: 03.-05.03.2017, Freitag/Samstag, 10:00-18:00 Uhr und Sonntag 10:00-16:00 Uhr

KONKRET

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Jetzt aber mal konkret. In diesem Kurs geht es um konkrete Kunst und wie sie sich von abstrakter Kunst unterscheidet. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Theo van Doesburg, Sonja Delaunay-Terk, Max Bill, Georg Pfahler, Ulrich Rückriem, Tim Ulrichs, Georges Vantongerloo, Hans Arp, Fred Sandback, Sophie Teuber-Arp u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Poellet

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung am 19.10.2016, 18.00 Uhr in Raum 206**

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.10.2016, um 18.00 Uhr in Raum 206 statt.**

REISEN

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Künstler reisen wie andere Menschen auch. Olafur Eliasson sagt, er kann am besten im Flugzeug arbeiten. Die Kunstwerke von Robert Smithson entstehen auf seinen Wanderungen. Wir sprechen darüber, was eine Reise ist, stellen Künstler in Kurzreferaten vor und arbeiten praktisch.

Künstler: Duane Hanson, On Kawara, Andrea Zittel, Martin Kippenberger, Franz Ackermann, Robert Smithson, Sophie Calle, Michael Asher, Simon Starling u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (2)

Alterswerke in der Malerei

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schütz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Zwischen einem Kunstwerk und dem Alter des Künstlers gibt es keinen zwingenden Zusammenhang. Dennoch weicht das Spätwerk vieler Maler von ihrem vorigen Lebenswerk auffallend ab: So gibt es Entfaltungen des Konzeptes, die von späteren Generationen als Höhenpunkte ihrer Meisterschaft gewürdigt wurden (Michelangelo, Tizian, Rembrandt), auch nicht wenige, deren letzte Werke eine Tür zu neuen Entwicklungen geöffnet haben (Turner, Cézanne, Matisse), aber auch Höchstleistungen, die keine künstlerische Nachfolge eröffneten, ragen mit einem Alterswerk heraus (Klee, Jawlensky). Im Spätwerk von Picasso spiegelt sich das Drama des alternden Künstlers wider, hingegen erscheinen die Seerosenbilder von Monet als heiter dynamische Farbspiele, obwohl der Maler mit körperlichen Altersbeschwerden zu kämpfen hatte. Daneben gibt es auch Alterswerke, die wenig Beachtung gefunden haben (Liebermann); doch das Urteil der Nachwelt unterliegt wechselnden Kriterien.

Literatur *Müller-Jensen, Kei: Das Alterswerk eine Gratwanderung, (Diss., ausf.Lit.-Verz.) Karlsruhe 2007*

Ferino-Padgen, Sylvia (Hg.): Der späte Tizian und die Sinnlichkeit der Malerei, Wien 2007

Green, Jan (Hg.): Der späte Rembrandt. (Kat. London, Amsterdam), München 2014

Baukultur - Grundlagen der Architektur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Winkelmann

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Als „dienende Kunst“ wird die Architektur anders wahrgenommen als andere Kunstformen bzw. sie entzieht sich als selbstverständliche baulich-räumliche Umwelt meist einer bewussten Auseinandersetzung. Architektur umgibt uns fast überall und jeden Tag. Und auch wenn die wenigsten von ihr wissen und verstehen, so prägt und bildet sie uns. Die Beschäftigung mit der gebauten Umwelt und die Erweiterung von Raumgrenzen birgt enormes identitätsstiftendes Potenzial, konstitutiv für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Die Architektur mehr im Unterricht zu verankern, eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die symbolische Aneignung der Wirklichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Architektur und stellt einige ihrer Themenkomplexe wie Typologie, Funktionen, Baukonstruktion, Stilkunde und Städtebau vor.

Ziel ist, ein Überblick über die Grundlagen der Architektur zu gewinnen und einen ersten Einstieg in das komplexe Themenfeld Baukultur zu finden.

Die Lehrveranstaltung wird ermöglicht durch die Wüstenrot Stiftung und das Deutsche Architekturmuseum.

Impulse aus Live-Art und Performance für den Kunstunterricht

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M2=2CPs, Lehrperson Schittler

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt „Let's build 'What happens next-machines!'“ – das Seminar fordert dazu auf, sich in ein Spiel mit Unwägbarkeit zu begeben. Live-Art und Performancekunst sind gekennzeichnet durch offene, kollaborative und unwägbarere Situationen, die Künstlerinnen und Künstler entstehen lassen, um für sich und mit anderen Erfahrungen zu machen: Wesentlich ist ihnen dabei die Schärfung der Wahrnehmung, das gemeinsame Improvisieren und Konzipieren, die Entwicklung eines Körpergefühls in Relation zu Raum und Zeit und auch die Umdeutung von Räumen. Ähnliche Wahrnehmungs- und Handlungsmodi finden sich auch in ästhetischen Alltagspraxen von Kindern und Jugendlichen wie „Parcours“ oder Formen szenischen Handelns und freien Spiels. Hier eine Brücke zu schlagen ist also sinnvoll: Im Seminar beschäftigen wir uns mit Impulsen und künstlerischen Verfahren aus Live-Art und Performance. Aktuelle Methoden und Verfahren werden am Beispiel vorgestellt, in kleinen Übungen selbst erfahren und im Hinblick auf ihr Potenzial für den Kunstunterricht reflektiert. Einen Schwerpunkt der Auseinandersetzung bilden künstlerische Aktionen im und für den öffentlichen Raum im Rhein-Main-Gebiet, wie „Playing the city“ (Schirn Kunsthalle) oder der „Internationale Waldkunstpfad“ (Darmstadt) sowie das Aktionsformat „Playing Up“ des Fundus-Forschungstheaters Hamburg. Die Teilnahme an der Übung beinhaltet die Bereitschaft zum Agieren im öffentlichen Raum, die Lektüre/Diskussion von Grundlagentexten und das Entwickeln eigener Aktionsideen.

Voraussetzung Anmeldung bitte bis 28.10.2016 per E-Mail an: sschittler@web.de

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Interessierte Bachelor-Nebenfach-Studierende („Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“) können diese Übung u.U. als Proseminar (Modul 4) belegen. Bachelor-Studierende (Erziehungswissenschaft) können diese Übung ebenfalls belegen. Bitte per E-Mail anfragen.

Literatur Wird bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Information: Fr., 04.11.2016 von 14.00-16.00

Blocktermine: Fr., 11. und Sa., 12.11.2016; 09. und 10.12.2016

Geplant: Exkursion nach Darmstadt (vorauss. Fr., 13.01.2017)

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten. Es werden unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, verglichen und diskutiert und darüber hinaus werden eigene Konzepte skizziert. Grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze und Übungen sind Teil der Lehrveranstaltung.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Travelling Images- Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen

der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Grundlagen des künstl. Gestaltens Malerei od. Grafik (3a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung.**

Bitte keine Anmeldungen per Mail.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Gegenständliche Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was verstehen wir unter gegenständlichem Arbeiten, unter gegenständlicher Malerei? Ist etwas schon gegenständlich, wenn alle Betrachter die gleiche Assoziation haben? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Idee steckt dahinter, stimmen Form und Inhalt zusammen? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke, vorallem wichtiger Gegenwartskünstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die eigenen entstandenen Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,
Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 18.10.2016

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Ungegenständliche Malerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Hierbei werden wir uns mit grundsätzlichen Möglichkeiten und Techniken der Malerei beschäftigen, die uns ein ungegenständliches Arbeiten am Bild erlauben. Wir werden uns vor allem auf das Konzeptuelle, den Prozess, die Gestik, das Material, das Bild als Objekt und ähnliches konzentrieren. Diese Grundfragen der Malerei werden uns theoretisch, aber vor allem auch in der eigenen Praxis beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler wie Daniel Buren, Ad Reinhardt, Pierre Soulages, Agnes Martin, Robert Ryman, Karin Sander, Rosi Trockel, Katharina Grosse ... werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die eigenen entstandenen Arbeiten werden besprochen. Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Grundlagen des künstl. Gestaltens Neue Medien (3b)

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer:
32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Grundlagen des künstl. Gestaltens Plastik (3c)

CHAOS

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt „Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen“
Theodor W. Adorno, Minima Moralia, Suhrkamp, 1951) In diesem Kurs arbeiten wir theoretisch und praktisch.

Künstler: Arman, John Cage, Martin Kippenberger, Jean Tinguley, Yayoi Kusama, Jackson Pollock, Thomas Hirschhorn, Joseph Beuys, Lynda Benglis u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Vertiefung Visuelle Bildung/Fachdidaktik (4)

Ausdruck, Mitteilung, Darstellung. Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen zum Verständnis der Zeichnung von Heranwachsenden stehen im Mittelpunkt des Seminars anhand der drei Qualitäten bzw. Funktionen: Ausdruck, Mitteilung und Darstellung. Diese sind nicht separat voneinander zu sehen, sondern in Bezug auf eine Kinder- und Jugendzeichnung bilden sie eine Schnittmenge, das heißt in (fast) jeder Zeichnung lassen sich diese drei Aspekte zu unterschiedlichen Anteilen identifizieren.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Kreativität und Kunstpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Förderung der Kreativität wird häufig genannt, wenn Kunstpädagogik begründet wird. Kreativität gilt außerdem in vielen Berufen als Schlüsselqualifikation. Doch was ist Kreativität? Lässt sich Kreativität erkennen oder testen? Wie lässt sich Kreativität mittels Kunstpädagogik fördern? Ist der inflationär genutzte Kreativitätsbegriff als Begründung für Kunstpädagogik geeignet? Diesen Fragen wird im Seminar nachgegangen, um den Kreativitätsbegriff klarer zu konturieren und auf seine Brauchbarkeit hin zu überprüfen.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet -entfällt-

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemein bildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. Kunstunterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln unter Zuhilfenahme mobiler Endgeräte bei den Schülerinnen und Schülern angeregt und gefestigt wird.

Anmeldung in der ersten Veranstaltung

Vertiefung künstlerische Praxis (5)

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 17.10.2016, Schmidt

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.10.2016, Schmidt

Malerei I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 11:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 in Raum 308 um 11:00 Uhr.**

Malerei II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs,
Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 15:30 - 18:30, ab 17.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 17.10.2016 in Raum 308 um 15:30 Uhr.**

Von den Slits zu Mykki Blanco: Gender in medial gestützten Musikkulturen*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.10.2016 in Raum 308 um 09 :00 Uhr.**

Vertiefung Fachwissenschaft (6)

Die "andere" Seite des Konsums. Soziale Ökonomien der Mode in Frankfurt*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M7=3CPs; BA NF M6=Seminar und Kolloquium; L2/L5 Mag, Lehrperson Gaugele/Richard

BlockSaSo, 22.11.2016 - 25.11.2016

Inhalt Dieses Seminar ist unbedingt **empfohlen für Studierende die einen Erasmus Austausch mit der Akademie Wien anstreben!**

Seminartext:

Das Seminar geht ‚anderen‘ Seiten der Konsumkultur nach: Was passiert wenn Moden und Styles aus Fast-Fashion-Stores und Modegeschäften der Innenstadt in soziale Ökonomien und damit in neue

Verwertungsprozesse übertreten? Vom Kleiderdepot für Flüchtlinge in Frankfurt ausgehend fragt das Seminar nach den vielschichtigen Inwertsetzungsprozessen, die mit Kleiderspenden und ihren unterschiedlichen lokalen Akteur_innen und Konsument_innen verbunden sind. In Feldforschungen mit Interviews, teilnehmender Beobachtung und Foto- und Videodokumentation werden diese erforscht, gemeinsam analysiert und in einem Tumblr präsentiert.

Voraussetzung 1. Obligatorische Vorbesprechung für die Veranstaltung: Mittwoch, 19.Oktober, 16:00 Uhr, Raum 407/408

2. Prof. Dr. Elke Gaugele und Prof. Dr. Birgit Richard Internationales Lehrlernprojekt Teamteaching

Literatur Soziale Praktiken, Ökonomien und Märkte der Mode

- Aspers, Patrik (2010): Orderly Fashion. A Sociology of Markets. Princeton University Press

- Black, Sandy (2012): The sustainable Fashion Handbook. London: Thames & Hudson.

- Busch von, Otto (2015): Victims of Style. Critical Cases on the Violence of Fashion. New York Selfpassage download unter:

<http://www.selfpassage.org/research/research.htm>

-Clean Clothes Campagne Österreich (2014): Im Stich gelassen. Die Armutslöhne der Arbeiterinnen in Kleiderfabriken in Osteuropa und in der Türkei. Wien: download unter: www.cleanclothes.at

- Derwanz, Heike: Teilen, Tauschen, Helfen? Zur urbanen Kollektivnutzung von Kleidung. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Sonderheft Praktiken der Kollektivnutzung 2015.

- Hoskins, Tansy E. (2014): *Stitched Up. The Anti-Capitalist Book of Fashion*. London: Pluto.
- Gaugele, Elke (2015): *Unter dem ökonomischen Imperativ. Mode, Ethik, Global Governance*. In: Christa Gürtler Eva/Hausbacher (Hg.): *Kleiderfragen: Mode und Kulturwissenschaft*. Bielefeld: Transkript, S.193-206.
- Livingstone, Joan/ John Ploof (2007): *The Object of Labor. Art, Cloth, and Cultural Production*. Cambridge Mass.: MIT Press.
- Norris, Lucy (2004): 'Creative entrepreneurs: the recycling of second-hand Indian clothing' in Clark, Hazel & Palmer, Alexandra (eds) *2004 Old Clothes, New Looks*. Oxford, New York: Berg Publishers
- The Fashion Practice Collective (2014): *The Fashion Condition*. New York: Selfpassage.
- Tseelon, Journal Tseelon, Efrat, 'Introduction: A critique of the ethical fashion paradigm' *Fashion and Ethics: Critical Studies in Fashion and Beauty* II/1& 2 (2011), pp. 3-68: 17.
- Rabine, Leslie W. (2010): *Globalization*. In: Rabine, Leslie W. (2013): *Globalization and the Fashion Industry*. In: *Fashion History* url: <http://fashion-history.lovetoknow.com/fashion-clothing-industry/globalization-fashion-industry#JkMyr5JcYhOeWkoK.97>.
- Rosen, Ellen Israel (2002): *Making Sweatshops. The Globalization of the US American Apparel Industry*. Berkley: University of California Press.
- Wagener-Böck, Nadine: "Nachhaltiges" Weitertragen? Überlegungen zum humanitären Hilfgut Altkleidung zwischen Überfluss und Begrenzung. In: Tauschek, Markus; Grewe, Maria (Hg.): *Knappheit, Mangel, Überfluss. Kulturwissenschaftliche Positionen zum Umgang mit begrenzten Ressourcen*. Frankfurt am Main: Campus 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar von 22.-25.11.2016, Raum 407.**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Science Fiction Zukunft von Gestern - Gegenwart von Morgen*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt	<p>Als Genre bietet Science Fiction ein reiches Repertoire an bildmedialen Gestaltungen, die Auskunft darüber geben, wie die jeweilige Zukunft von Technologie und Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, Natur und Umwelt, Verkehr und Konsum, Körper und Bewusstsein imaginiert wird. Das Spektrum reicht dabei von Illustrationen, Comic bzw. Graphic Novel, Film und (Musik-)Video sowie Games über Mode, Design und Architektur bis zur Bildenden Kunst.</p> <p>Mit dieser visuellen Kultur des Science Fiction wird sich die Veranstaltung befassen, um anhand exemplarischer Positionen zu untersuchen, was Bildsprache, Design und Ästhetik von Zukunftsentwürfen auszeichnet – und in diesem Zuge nicht zuletzt auch danach fragen, welche weiterführenden Perspektiven sich den Bildern der "Zukunft von Gestern" und der "Gegenwart von Morgen" im Sinne kritischer Bestandsaufnahmen und Reflexionen aus zeitgenössischer Warte abgewinnen lassen.</p> <p>Hierfür wiederum lassen sich über das, was das Genre selbst zu bieten hat, hinaus sowohl von diesem inspirierte Gestaltungen aus der Alltagskultur als auch Projekte von KünstlerInnen heranziehen, die auf ihre Weise auf Science Fiction referieren.</p>
Voraussetzung	* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur	Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ein paralleler Besuch des S UTOPIEN und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.
Bem. zu Zeit und Ort	Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Travelling Images- Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt	<p>Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)</p> <p>Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.</p> <p>Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener</p>
--------	---

KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

UTOPIEN

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Wortwörtlich bezeichnet der Begriff "Utopie" etwas, das (noch) keinen Ort in der Gegenwart hat. Utopien formulieren Alternativen zu bestehenden Ordnungen der Gesellschaft und der Dinge, indem sie diesen Entwürfe und Bilder eines anderen Lebens und einer anderen Welt entgegensetzen. Mit der Gestaltung dieser Entwürfe und Bilder wird sich das Seminar befassen, um das Bildrepertoire und die Bilderpolitiken der Utopie zu untersuchen. Dabei soll es zum einen weiter gefasst darum gehen, welche Rolle – auch in historischer Perspektive – die Visualisierung von Utopien in unterschiedlichen Bildmedien spielt und welche Bilder von bzw. zu Utopien kursieren. Zum anderen wollen wir nach danach fragen, welchen Beitrag insbesondere ab Beginn der Moderne bildende KünstlerInnen und Künstlergruppen, DesignerInnen und ArchitektInnen in diesem Feld geleistet haben – und bis in die aktuelle Gegenwart hinein leisten.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.
Ein paralleler Besuch der Veranstaltung V | S SCIENCE FICTION und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

Wie laufen die denn rum? Erklärfilme zu jugendkulturellen Objekten *

Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Do, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags 14-tägig 10:00 bis 13:00 Uhr und Praxisblock montags 16:00-18:00 Uhr.
Die Termine für den Praxisblock werden im Seminar bekannt gegeben.

Zusatzveranstaltungen

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 19.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Anmeldungen erfolgen bitte per Mail: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Alumni-Treffen

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Sievert/von der Assen

Di, woch, 12:00 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Dortmunder U: Next Level Conference

Exkursion, Lehrperson Richard

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte auf Aushänge am Schwarzen Brett im Studio Neue Medien achten!

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Bem. zu Zeit und Ort **Sprechstunde und Examenskolloquium**

Bitte beachten Sie auch die Aushänge.

Exkursion ZMK Karlsruhe

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt Zentrum für Kunst und Medien

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember, genauer Termin und Ausstellung siehe Aushang.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen

wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Im Wintersemester 2016/2017 finden in Anknüpfung an den Semesterschwerpunkt einzelne Termine statt, die sich mit urbanen Utopien befassen. Weitere Informationen folgen in den Veranstaltungen sowie per Aushang.

Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Ruhrmuseum Weltkulturerbe Zeche Zollverein "Rock und Pop im Pott"

Exkursion, Lehrperson Richard

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion im Dezember. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**
interfiction 2016 - ZEITMASCHINEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt interfiction 2016
<http://www.interfiction.org/>

Kassel, 18. – 20. November 2016
Medienprojektzentrum Offener Kanal im KulturBahnhof

Interdisziplinäre Workshop-Tagung im Rahmen des 33. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests // Interdisciplinary Workshop-Symposium in the framework of the 33th Kassel Documentary Film and Video Festival

Die interdisziplinäre Workshop-Tagung für Kunst, Medien und Netzkultur **interfiction** befasst sich in diesem Jahr mit **ZEITMASCHINEN**. Dabei wird es jedoch nicht nur Imaginationen und Konstruktionen von Vehikeln für Zeitreisen geben, wie sie in populären Science Fiction-Fantasien und in den Gedankenexperimenten der Physik begegnen. Vielmehr wollen wir weiter gefasst danach fragen, wie Medien als Zeitmaschinen funktionieren.

interfiction findet im Rahmen des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes statt, das mit Video- und Filmscreenings, der Ausstellung Monitoring, KünstlerInnen-Gesprächen, Panels, Performances und Konzerten ein reichhaltiges Programm mit vielfältigen Einblicken in die internationale zeitgenössische künstlerische Bild- und Medienpraxis bietet.

Voraussetzung **Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester.**
Weitere Informationen und Anmeldung in den Lehrveranstaltungen (Liste) und in der Sprechstunde.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

BA-Studiengang

BA-Einführungsveranstaltungen

Orientierungsveranstaltung für BA-Erstsemester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ilyes/Krause

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

BA-Pflichtmodul 1 "Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie"

Geschichte, Gegenstandsbereiche und Arbeitsweisen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wolf

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Einführung in die Kulturtheorien

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krause

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 1, Krause

Mi, woch, 08:30 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 2, Krause

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschendes Lernen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 1, Salehpour

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Salehpour

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Tutorium zur Einführung in die Kulturtheorien

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 1,5

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum , Gruppe 1, Boczanski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum , Gruppe 2, Thiele-Rojas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum , Gruppe 3, Eckert

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

BA-Pflichtmodul 2 "Einführung in das forschende Lernen"

BA-Pflichtmodul 3 "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung"

User Experience Research: Wie Kulturanthropologen Design unterstützen können

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramm

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität

Lehrinhalte:

Hast Du schon öfters über eine Website, eine App oder eine andere digitale Anwendung geflucht? Als User Experience Forscher führst du Studien mit verschiedensten Methoden durch und arbeitest eng mit Designern und Software Entwicklern zusammen um digitale Produkte zu entwerfen oder zu verbessern. In der praxisorientierten Übung „User Experience Research: Wie Kulturanthropologen Design unterstützen können“ werden Grundlagen der User Experience Forschung vermittelt und praktisch erprobt. Es wird hierbei nicht nur der Beruf des User Experience Forschers vorgestellt, sondern es werden auch wichtige Schlüsselkompetenzen in der Forschungspraxis vermittelt (Forschungen konzipieren, Forschungen durchführen, Forschungen präsentieren). Im ersten Teil wird es darum gehen das Tätigkeitsfeld im Zusammenspiel mit anderen Disziplinen wie Design und Software Entwicklung

kennen zu lernen und ein Studienkonzept zu entwickeln. Im zweiten Teil wird basierend auf dem Studienkonzept mit mehreren Methoden die User Experience eines Untersuchungsgegenstands untersucht. Dieser Termin kann in Köln im UX-Labor der eResult GmbH stattfinden. Dies wird nach Anmeldeschluss mit den Teilnehmern abgestimmt. Im letzten und dritten Teil werden die Daten ausgewertet, in einer Präsentation vorgestellt und von allen Teilnehmern gemeinsam diskutiert.

Zu erbringende Leistung: Präsentation der Ergebnisse einer Studie

Sinnvolle Lektüre:

- Steve Krug: Don't Make Me Think. 2000
- Don Norman: Design of Everyday Things. 1988

BA-Pflichtmodul 4 "Lehrforschungsprojekt Phase 1: Problemdefinition und Forschungsplanung"

BA-Pflichtmodul 5 "Lehrforschungsprojekt Phase 2: Forschung und Auswertung"

Projekt Bios – KörperTechnologien unter den Bedingungen der Lebenswissenschaften

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Stadt Indizes Zukunft

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

BA-Pflichtmodul 6 "Abschlussmodul"

BA-Wahlpflichtmodul "Das Wissen vom Wissen"

Vorlesung Wissen vom Wissen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.105

Forschungsseminar Wissen vom Wissen: Science 2.0: Die Veränderung von Forschungspraxis durch Digitalisierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Lehrinhalt:

Die Nutzung von digitalen Technologien im wissenschaftlichen Arbeitsalltag wird heute als selbstverständlich betrachtet. Sowohl in den Naturwissenschaften als auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften verändert sich die Forschungspraxis durch digitale Infrastrukturen, Werkzeuge und Daten. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar führen am Beispiel unterschiedlicher Disziplinen - sowohl in den Natur- und Technikwissenschaften als auch den Sozial- und Geisteswissenschaften - an der Goethe-Universität kleine Studien zur Frage durch wie Wissen hergestellt wird, wenn Erhebungsinstrumente, Repräsentation und Verbreitung digital werden.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Borgman, Christine L. (2007). Scholarship in the digital age: information, infrastructure, and the Internet. Cambridge, Mass: MIT Press.
- Hine, Christine (Hg.) (2006). New Infrastructures for Knowledge Production: Understanding E-Science. Hershey.

- Meyer, Eric T. / Ralph Schroeder (2015). Knowledge Machines: Digital Transformations of the Sciences and Humanities. MIT Press.

Lektürekurs Wissen vom Wissen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

BA-Wahlpflichtmodul "Europäisierung"

BA-Wahlpflichtmodul "Kultur (in) der Stadt"

Vorlesung Kultur (in) der Stadt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101

Forschungsseminar Kultur (in) der Stadt: Leben / leben in der Stadt

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Faßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Lehrinhalt:

Stadt ist eine der aufwendigsten Sozialformationen des Menschen, - und die ergebnisreichste. Mit dieser verbinden wir selbstverständlich Häuser, Straßen, Musik, Wissen, Institutionen, Galerien, Museen, Demonstrationen, Parlament, Banken, Mietshäuser. Jedes dieser Formate ist kulturell, sozial, ökonomisch kodiert. Es sind "nicht-natürliche Selbstverständlichkeiten" (N. Luhmann), mit denen wir tagtäglich umgehen. Stadt, Urbanität, Metropolitaneität, Zivilität, individuelle Freiheit sind zum einen 'schon vorhanden', zum anderen nach wie vor Versprechen, auf die sich Menschen beziehen, auf die sie sich berufen. Worin bestehen derzeit die Erwartungen in und gegenüber Stadt? Welche Formen des Lebens sind in Stadt möglich? Wie spezialisieren sich Städte, wie konkurrieren sie? Wie werden Menschen in Städten versorgt? Am Beispiel der Metropolregion Frankfurt- Rhein-Main sollen Fragen nach "Leben / leben in der Stadt" empirisch und theoretisch übersetzt werden.

Forschungsseminar Kultur (in) der Stadt: Städtische Transformationsprozesse und lokale Entwicklungen – eine Stadtteilanalyse am Beispiel Frankfurt Griesheim

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Latsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Lehrinhalt:

Die Diskussion um gesellschaftliche Transformationsprozesse in Städten, anhand derer sich globale Entwicklungen im lokalen Kontext zeigen und manifestieren, beschäftigt Wissenschaft und Politik seit nunmehr über zwei Jahrzehnten.

Im Forschungsseminar wird anhand von lokalen Fallstudien in Frankfurt Griesheim geübt Problemstellungen zu definieren, die die lokalen Konsequenzen globaler Prozesse wie zum Beispiel Deindustrialisierung, zunehmende Mobilität von Kapital und Arbeitskräften oder soziale Ungleichheiten aufzeigen und diese zu problematisieren (wie zum Beispiel die Aufwertung von Arbeiterwohnstadtteilen mit ihren ambivalenten Effekten).

Frankfurt Griesheim ist ein Stadtteil mit einer langen Geschichte als Industriestandort bis heute. Die „Griesheimer Alpen“ aus Schutt sind über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Griesheim ist aber auch immer wieder im Fokus, wenn es um Diskussionen um die soziale Entwicklung in der Stadt geht. So galt der Stadtteil lange als einer der größten sozialen Brennpunkte der Stadt und hatte in den 90er Jahren den Spitznamen „Frankfurter Bronx“.

Traditionell in drei Teile geteilt – Griesheim Nord, Mitte und Süd – wird immer wieder durch verschiedene Ansätze versucht, den Stadtteil zu vereinen, aber auch die einzelnen „Quartiere“ durch Beteiligungsprozesse und soziale Projekte zu stärken. So ist Griesheim zur Zeit mit drei „Quartieren“ im Frankfurter Programm „Aktive Nachbarschaft“ (mit den „Quartieren“ Griesheim Süd und Mitte regulär, mit dem „Quartier“ Griesheim Nord in der sogenannten „Nachsorge“).

Mittlerweile ist Griesheim aber auch äußerst beliebt als Wohngebiet, unter anderem wegen der Nähe zum Mainufer. Viele Projekte zur Verschönerung des Stadtteils, zum Beispiel Urban Gardening am Bahnhofplatz, wurden in den letzten Jahren gestartet.

Lernziele:

In diesem Forschungsseminar soll am Beispiel Griesheims deutlich gemacht werden, wie mit kulturanthropologischen Methoden die Entwicklung eines Stadtteils nachvollzogen und begleitet werden kann. Die unterschiedlichen Bereiche (Industriestandort / Deindustrialisierung / wirtschaftliche Entwicklung, Stadtteilprojekte und -politik, Aufwertung von Wohnsiedlungen, die soziale Entwicklung anhand verschiedener Initiativen u.v.m.) werden beleuchtet.

Ansätze, die es ermöglichen aufzuzeigen, welche Prozesse im Stadtteil oder auf kleinteiligeren Ebenen ablaufen und wie diese im Zusammenhang mit gesamtstädtischen und auch globalen Entwicklungen stehen, wer sich beteiligt, wer aktiv ist, welche Programme wo umgesetzt werden und welche kulturellen Praxen sich dadurch manifestieren, werden durch die Studierenden im Rahmen von eigenen Feldrecherchen erprobt und hinterher im Seminar präsentiert und schriftlich festgehalten.

Lernschritte und Anforderungen:

Es können 5 CP erworben werden.

Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme am Seminar (mindesten 80%)
- Vorbereiten der Pflichtlektüre
- Feldrecherche
- Präsentation der Ergebnisse in einer Power Point Präsentation und kurze Hausarbeit

Einführende Literatur:

Bouali, Kerima (2007): „Was ist und was kann Partizipation in der Stadtentwicklung?“, Vortrag beim Fachgespräch „Teile und Beteiligte? Neues Regieren in fragmentierten Städten“, Heinrich-Böll-Stiftung und TU Berlin 19./20. Juni 2007

Harvey, David: „Rebellische Städte: vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution“, Berlin 2014

Heeg, Susanne und Andrej Holm: „Stadt im neoliberalen Zeitalter: wie globale Politikmodelle Einfluss auf die lokale Gestaltung nehmen.“, in: Forschung Frankfurt, Bd. 27, 2009, 3, S. 91-93

Heeg, Susanne: „Gebaute Umwelt: aktuelle stadtpolitische Konflikte in Frankfurt am Main und Offenbach“, Frankfurt 2014

Lang, Barbara: „Mythos Kreuzberg. Ethnographie eines Stadtteils 1961-1995.“, Campus Verlag 1998

Rosol, Marit: „Governing cities through community participation: zur Deutung und Kritik städtischen Regierens über Partizipation“, 2011

Schnur, Olaf (Hrsg.): „Quartiersforschung. Zwischen Theorie und Praxis.“, Wiesbaden 2008

Welz, Gisela: „Das Frankfurter Bahnhofsviertel als ethnographischer Ort. Zum Wandel der Feldkonstruktion in der kulturalanthropologischen Stadtforschung“, in: Benkel, Thorsten (Hrsg.): „Das Frankfurter Bahnhofsviertel. Devianz im öffentlichen Raum.“, Wiesbaden 2010, S. 307-324

www.entlangdermainzer.de, Entlang der Mainzer – Ein interdisziplinäres Kunst- und Rechercheprojekt zur Mainzer Landstrasse

Lektürekurs Kultur (in) der Stadt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Salein

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 5.104

BA-Wahlpflichtmodul "Medien und Medialität"

BA-Wahlpflichtmodul "Mobilitäten"

Vorlesung Mobilitäten

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Forschungsseminar Mobilitäten: Skilled Migration: Die transnationale Mobilität von Hochqualifizierten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Lehrinhalt:

Die transnationale Zirkulation von hoch qualifizierten Personen in einer globalen wissensbasierten Ökonomie ist seit einigen Jahren in den Fokus der sozial- und kulturalanthropologischen Globalisierungsforschung gerückt. Ein Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit den Bedingungen der Herausbildung transnationaler und mobiler Professionskulturen. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar führen kleine Studien zu globalen Mobilitätspraktiken und Strategien der Einbettung global mobiler Professionals in Frankfurt/Rhein-Main durch.

Zur Vorbereitung: Website zum Lehrforschungsprojekt "Offshore Living" des Instituts
KAEE <http://user.uni-frankfurt.de/~ilyes/lfp/off.html>

Forschungsseminar Mobilitäten: Mobile EuropäerInnen in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Baga

Di, woch, 08:30 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Lerninhalt:

Die dominante Sichtweise auf die Mobilität innerhalb der Europäischen Union vermittelt das uneingeschränkt positive Bild einer Win-Win-Situation, von der nicht nur der Binnenmarkt, im Sinne einer effizienten Ressourcenallokation, sondern auch die mobilen ArbeitnehmerInnen, die hierüber ihre Qualifikationen angemessen in Wert setzen können, gleichermaßen profitieren.

Gleichzeitig lässt sich die Europäisierung sozialer Ungleichheit (Mau und Verwiebe 2010) beobachten, die sich sowohl in räumlichen Strukturen, wie auch in kulturellen Zuschreibungen, wie der Unterscheidung zwischen "mobilen Europäern" und "osteuropäischen Migranten" innerhalb der Europäischen Union (Csedö 2008, Black, Engbersen, Okolski und Pantîru 2010, Koikkalainen 2011), niederschlägt.

Als europäische Finanzmetropole (Schamp 2001) und "Soziallabor der europäischen Integration" (Mau und Verwiebe 2010:252) ist Frankfurt für mobile UnionsbürgerInnen besonders attraktiv. Daher lässt sich in Frankfurt die Ausdifferenzierung des europäischen Mobilitätsraumes im Spannungsfeld zwischen rechtlichen Vorschriften, ökonomischen Möglichkeitsstrukturen und Aneignungsstrategien von AkteurInnen besonders gut beobachten.

Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden erste Einblicke in die kulturanthropologische Mobilitätsforschung zu ermöglichen. Hierbei spielt die Planung, Durchführung und Präsentation eines eigenen studentischen Forschungsvorhabens eine zentrale Rolle. Vorbereitend werden im ersten Teil der Veranstaltung Rechtsakte der Europäischen Union sowie theoretische Texte und Fallstudien zu Mobilitätsmustern innerhalb der Europäischen Union gelesen und analysiert. Anhand der Befragung von mobilen UnionsbürgerInnen untersuchen anschliessend die Studierenden die spezifische Ausformung des europäischen Mobilitätsraumes in Frankfurt.

Bibliographie:

Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates. In: Amtsblatt des Europäischen Union, 30.4.2004, S. 77-123

(<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32004L0038&qid=1434977473227&from=DE>, letzter Zugriff am 22. März 2016)

Ausländische Pflegekräfte in deutschen Privathaushalten. Ein Interview mit Prof. Dr. Helma Lutz

(<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/211011/interview-mit-helma-lutz?p=0>, letzter Zugriff am 22. März 2016)

Black, Richard, Engbersen, Godfried, Okolski, Marek und Pantîru, Cristina (eds.) (2010): A Continent Moving West? EU Enlargement and Labour Migration from Central and Eastern Europe. IMISCOE Research. Amsterdam: Amsterdam University Press

Csedö, Kristina (2008): Negotiating Skills in the Global City: Hungarian and Romanian Professionals and Graduates in London. In: Journal of Ethnic and Migration Studies, 34 (5): 803-823

Gille, Zsuzsa (2004): Global Force, Connections, or Vision?: The Three Meanings of Europe in Postsocialism. University of Illinois EUC Working Paper Vol. 4, No. 2 (<http://aei.pitt.edu/2032>, letzter Zugriff am 22. Juni 2015)

Koikkalainen, Saara (2009): Young Educated Finns in the European Union Labor Market. In: Finnish Journal of Ethnicity and Migration, Vol. 4, Nr. 2, S. 27-39

Koikkalainen, Saara (2011): Free Movement in Europe: Past and Present.

(<http://www.migrationpolicy.org/article/free-movement-europe-past-and-present> letzter Zugriff: 22. März 2016)

Mau, Steffen und Verwiebe, Roland (2010): Die Europäisierung sozialer Ungleichheit. In: Gesellschaft.Wirtschaft.Politik (GWP) 4, S. 449-459

Schamp, Eike (2001): Der Aufstieg von Frankfurt/Rhein-Main zur europäischen Metropolregion. In: Geographica Helvetica 56, S. 169-178

Forschungsseminar Mobilitäten: Migration, Family, and Politics in Transnational Realm

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birkalan-Gedik

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

Course Description:

This course looks at migration, family and politics in transnational realm in two different ways. First, it attempts to understand different and changing patterns of parenting in the face of politics, i.e. family policies and care regimes in migratory contexts, with particular emphasis on migration from Turkey to Germany. Second, considering different forms of migration, it poses an important question: "What does migration do to the families?" In the attempts to tackle with these issues, we examine the family structures in the process of migration, from the earlier days to date. In the course, students are asked to reflect on the theoretical issues about migration and family policies, and, secondly, they will be asked to perform their mini-research — meet with the actors of migration, ask their questions, perform their participant observation — and finally present the result in a workshop, which is planned to be held towards the end of the semester.

Students should bring reflection reports on the theory sessions — a 3-4 page 1,5 spaced document that shows that they have read, thought about, and reflected about the ideas in the assignments (Students decide which theory session they will submit their papers). This document should also include proper referencing to the assigned readings.

Students' fieldwork should involve narrative interviews with people from a migration background—asking the interviewees about their family practices and experiences in the course of the migration process. The seminar particularly focuses on the people with a migration history from Turkey, but students are free to choose any other cultural group according to their wants and likes. However this time, they will be asked to incorporate the theoretical input from the available literature in their area.

Students are also required to engage with the theory session's literature in their final Forschungsbericht, connecting the theoretical and methodological issues to their actual fieldwork. The Forschungsbericht should be between 8-10 page, 1,5 spaced document and it should be handed in before the presentations take place.

Course Schedule

Date	Contents	Time Slot	SWS
Fr. 28 Oct. 2016	Introduction and Planning	10:00 - 12:00	2
Fr. 4 Nov. 2016	Theory: Transnational Migration Theory: Turkish Families: From the First Generation Onwards.	10:00 – 16:00	6
Sat. 5 Nov. 2016	Students bring their papers on assignments. Theory: Gender Regimes and Family Policies in Germany and Europe Students bring their paper on assignments.	10:00 – 16:00	6
Fr. 11 Nov. 2016	Theory Workshop: Research Methods	10:00 - 14:00	4
Sat. 12 Nov. 2016	Biographical research, narrative interviews, interview analysis. Students bring Preliminary	10:00 - 14:00	4

	Questions on research projects.		
Fr. 18. Nov. 2016	Field Research		-
Fr. 25 Nov. 2016	Field Research		-
Fr. 2 Dec. 2016	Field Research		-
Fr. 9 Dec. 2016	Field Research		-
Fr. 16 Dec. 2016	Field Research		-
Fr. 13 Jan. 2017	Consulting and Reflection Students bring their questions to class	10:00-14:00	4
Fr. 20 Jan. 2017	Mini- Conference: Presentations Students hand in Forschungsberichte	10:00- 14:00	4

Theory: Transnational Migration and Turkish Families: From the First Generation Onwards

- Nina Glick Schiller, Linda Basch and Cristina Szanton. 1995. "From Immigrant to Transmigrant: Theorizing Transnational Migration." *Anthropological Quarterly* (68/1): 48-63.
- James Clifford. 1994. "Diasporas." *Cultural Anthropology: Further Inflections: Toward Ethnographies of the Future* (9/3): 302-338.

Students bring their papers on assignments.

- Nermin Abadan Unat. 1976. "Turkish Migration to Europe 1960 – 1975: A Balance Sheet of Achievements and Failures." In Nermin Abadan Unat (ed.). *Turkish Workers in Europe 1960 – 1975: A Socio-economic reappraisal (1960-1975)*. Leiden: Brill, pp: 1-44.
- Manuela Westphal. 1999. "Vaterschaft und Erziehung." In Leonie Herwarz-Emden (Ed.). *Einwandererfamilien: Geschlechterverhältnisse, Erziehung und Akkulturation*. IMIS-Schriften Band 9. Osnabrück: Rasch-Verlag, pp: 121-204.

Students bring their papers on assignments.

Theory: Gender Regimes and Family Policies in Germany and Europe

- Mary Daly. 2010. "Family Policy in a Globalized World." In *Family Diversity: Collection of the 3rd European Congress of Family Science*. Transl. by Susanne Lenhart and Gertrude Maurer. Olaf Kapella et al (eds.). Opladen: Budrich Verlag. 281-295.
- Norbert F. Schneider and Katharina S. Becker. 2012. "Fatherhood in Times of Gender Transformation: European Perspectives." In *Fatherhood in Late Modernity: Cultural Images, Social Practices, Structural Frames*. Mechtild Oechsle, Ursula Müller and Sabine Hess (eds.). Köln: Barbara Budrich Verlag.
- Daniele Bartel. 2014. "Migrantische Väter aus der Perspektive von Mehrfachdiskriminierung und Machtverhältnissen." In *Väter in interkulturellen Familien: Erfahrungen – Perspektiven – Wege zur Wertschätzung*. Carina

Großer-Kaya, Özcan Karadeniz and Anja Treichel (eds). *Verband binationaler Familien und Partnerschaften*. Brandes and Apsel.

Students bring their papers on assignments.

Theory Workshop: Multi-Sited Ethnography, Biographical Research, Narrative Interviews.

- Marcus, George E. 1997. "The Uses of Complicity in the Changing Mise-en-scène of Anthropological Fieldwork." *Representations* (59): 85–108.
- Ulf Hannerz. 2003. "Being there... and there... and there! Reflections on Multi-Site Ethnography." *Ethnography* (4/2): 201-216.
- Brian Roberts. 2002. *Biographical Research*. Open University Press. Philadelphia: Open University Press.

Students bring Preliminary Questions on research projects.

Further Recommended Readings for Research Projects

- James Spradley. 1979. *Ethnographic Interview*. Philadelphia: Holt, Reinhart and Winston.
- Irene Souti. *Transnationale Biographien: Eine biographieanalytische Studie über Transmigrationsprozesse bei der Nachfolgegeneration griechischer Arbeitsmigranten*. Bielefeld. Transkript Verlag.
- Levent Soysal. 2003. "Labor to Culture: Writing Turkish Migration to Europe." *South Atlantic Quarterly* (102, 2/3): 491-508.
- Herwartz-Emden, Leonie (Hg.). 2000. *Einwandererfamilien Geschlechterverhältnisse, Erziehung und Akkulturation*. Osnabrück.
- Herwartz-Emden, Leonie and Westphal, Manuela. 1999. "Frauen und Männer, Mütter und Väter: Empirische Ergebnisse zu Veränderungen der Geschlechterverhältnisse in Einwandererfamilien." *Zeitschrift für Pädagogik* (6): 885-902.

Lektürekurs Mobilitäten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Satola

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Der Anmeldezeitraum für Veranstaltungen der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie im Wintersemester 2016/17 beginnt Montag 19.09.2016 und endet Dienstag 04.10.2016. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den QIS/LSF-Server der Goethe-Universität.

BA-Wahlpflichtmodul "Ökonomie, Technologie, Kulturen"

Masterstudiengang

Master-Einführungsmodul/-Pflichtmodul "Epistemologie und kulturanthropologische Forschung"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Kulturen und Techniken des Visuellen"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Mobilitäten"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Transnationalisierung und (Lebens-)Wissenschaften"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Globale Ökonomien"

Master-Pflichtmodul "Abschlussmodul"

Vertiefungsphase

Sonstige Veranstaltungen

Sinologie / China

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Da kurzfristige Änderungen möglich sind, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Stand auf: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>

Gastvortrag: Prof. Guo Runtao - "Official Rescripts" and "Court Verdicts". Classification and use of official writings during the Qing

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Juridicum - Jur 717

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs für Level 5

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 25.10.2016

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.*

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

(*Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen)

Bachelor

Informationsveranstaltung für Erstsemestler (BA-Studiengänge Sinologie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schönebeck/Tröster

Di, Einzel, 14:15 - 15:45, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Informationsveranstaltung zum Auslandsstudium

Einzeltermin, Lehrperson Tröster

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt Für alle Studierenden der Sinologie und der Empirischen Sprachwissenschaften/ Chinesische Sprachwissenschaft, die das Wintersemester 2017/2018 im chinesischsprachigen Raum studieren möchten (obligatorisches Auslandssemester im Hauptfach; Auslandsaufenthalt im Nebenfach) findet am **01.12.2016, 16 Uhr c.t. in Jur 717** eine erste obligatorische Informationsveranstaltung statt.

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester), ab WS 2010/11

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Grundkurs Sprache [S1-K1 | S1-N-K] (S1-K1 / S1-N-K / Ch1-K / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS 7 CP), Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 18:15 - 19:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Inhalt Auf der Basis des zweiwöchigen Propädeutikums mit Aussprachetraining, Einführung in die offizielle Lautschrift Hanyu Pinyin und Konversationsübungen bildet dieser Sprachkurs grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Sprechen, Hören und Verstehen aus. In diesem Sprachkurs erwerben die Studierenden einen Basiswortschatz und aktive und passive Kenntnisse der wichtigsten grammatischen Strukturen und sollen zu einfachen Gesprächen auf Chinesisch befähigt werden. Der Einsatz von umfangreichen Materialien in der Hanyu-Pinyin-Schrift ermöglicht eine schnelle Progression in den Bereichen Wortschatz und Grammatik sowie im Textverständnis und allgemeinen sprachlichen Verständnis.

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung (Klausur 180Min.) *zusammen mit S1-K2*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung - mündliche Einzelprüfung (10 min) und Klausur (90 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweise Ü, K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis Ü

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis - Gruppe 2 [S1-K2 | S3-N-K1] (S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1 / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS 5 CP), Lehrperson Jin/Wang/Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Inhalt In diesem Sprachkurs erlernen die Studierenden Struktur und Funktionsweise der chinesischen Schrift und sollen beim Abschluss des Moduls ca. 400 bis 500 chinesische Schriftzeichen beherrschen und selbst einfache chinesische Texte erstellen sowie erste originalsprachliche Texte lesen können. Sie trainieren die Benutzung chinesischer Wörterbücher, das Nachschlagen von Schriftzeichen und erhalten Anleitungen zur elektronischen Textverarbeitung mit chinesischen Schriftzeichen und zur Benutzung chinesischer Lernsoftware.

Bei der Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten werden vorrangig Kurzzeichen berücksichtigt.

Nachweis **S1-K2 | S3-N-K1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):**

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF: Teilnahmenachweise K1

S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K1

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben, mindestens jedoch zwei. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF: Teilnahmenachweis Ü und gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N

Emp.Spr. HF u. NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der
Module Ch1, Ch2

Propädeutikum: Aussprachetraining Chinesisch - Intensivkurs [S1-Ü | S1-N-Ü] (S1-Ü / S1-N-Ü / Ch1-Ü)

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Inhalt
In diesem Intensivkurs wird die chinesische Aussprache trainiert. Nach Besuch dieses intensiven Trainings (48 Unterrichtsstunden) sollen alle Anlaute und Auslaute des modernen Chinesisch sowie ihre möglichen Kombinationen zu Silben (ca. 420) beherrscht werden und die vier Töne eingeübt werden. Die Lautschrift Pinyin soll korrekt gelesen, ausgesprochen und geschrieben werden können.

Die für das Aussprachetraining verwendeten sprachlichen Materialien sollen den Studierenden erste Einblicke in chinesischen Wortschatz und Satzbau vermitteln und Kurzdialoge für einfache Kommunikationssituationen präsentieren.

Nachweis
Teilnahmenachweis

Bem. zu Zeit und Ort Das 1. Treffen (Di., 04. Okt. 2016) findet um 9:00 Uhr im Flur des 8. OG des Juridicumgebäudes statt. Hier werden die TeilnehmerInnen den Gruppen zugeordnet.

Unterrichtszeiten vom 04.10. bis 14.10.2016

Montag – Freitag: 9:15 bis 12:45 Uhr, sowie zusätzlich

Donnerstag 06.10.2016 + Montag 10.10.2016 + Mittwoch 12.10.2016: 14:15 bis 16:45 Uhr

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien-und Praxissemester im chinesischsprachigem Raum (S3)

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Chinesische Nachrichten in Funk und Fernsehen - HF (S4-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wang

Nachweis
HF: Modulabschlussprüfung Klausur (90 min) *zusammne mit S4-K2*

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **HF:** Teilnahmenachweise Ü1, K2 sowie Leistungsnachweise K1, Ü1
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Mittelstufe III (S4-K2)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Jin

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung Klausur (90 min) *zusammne mit S4-Ü2*

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **HF:** Teilnahmenachweise Ü1, K2 sowie Leistungsnachweise K1, Ü1
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3 sowie Leistungsnachweis K1

Modernes Chinesisch Oberstufe 1 (S5)

Lektüre/Übersetzung chinesischer wissenschaftlicher Texte (S5-Ü3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum, Wippermann

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.) *zusammen mit S5-K2*

MEAS: Modulteilprüfung Klausur (90 Min.) *zusammen mit S5-K2*

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **HF:** Teilnahmenachweise K2, Ü3 sowie Leistungsnachweise K1, Ü1
MEAS: Teilnahmenachweis K2, Ü3
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

MEAS: B.A. Sinologie oder äquivalente Sprachkenntnisse in Chinesisch, die durch HSK-Zeugnis nachgewiesen werden können

Modernes Chinesisch Oberstufe II (S5-K2 / MEAS "Fortgeschrittene")

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Jin

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung Klausur (90 Min.) *zusammen mit S5-Ü3*

MEAS: Modulteilprüfung Klausur (90 Min.) *zusammen mit S5-Ü3*

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K2, Ü3 sowie Leistungsnachweise K1, Ü1

MEAS: Teilnahmenachweis K2, Ü3

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4 sowie Leistungsnachweis K1

MEAS: B.A. Sinologie oder äquivalente Sprachkenntnisse in Chinesisch, die durch HSK-Zeugnis nachgewiesen werden können

Vormodernes Chinesisch (S6)

Vormodernes Chinesisch II (S6-K2 / Ch5-K2)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF:** Leistungsnachweis Klausur (90 min)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung Klausur (90 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2 sowie Leistungsnachweis K1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2 sowie Leistungsnachweis K1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1)

Chinas Weg in die Moderne: Politik und Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert [G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2] (G1-V / G4-V / V1-N-V1 / V1-N-V2 / Ch7-V1 / Ch7-V2)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP od. 2 CP, Lehrperson Amelung

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Amelung

Nachweis

G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF+NF: Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS und V/Ü sowie Leistungsnachweis PS

NF: Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1, sowie TN an V/Ü2 und S1 od. S2 od. S3 od. S4

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N sowie Teilnahmenachweis V2 (Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6 sowie Teilnahmenachweis V2

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF + NF + Emp.Spr.: Leistungsnachweis Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis V1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: keine

NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N sowie erfolgreicher Abschluss von S3-N-K1

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF: keine

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Einführung in die chinesische Geschichte und Kultur [G1-PS | G1-N-PS1] (G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Münning

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Münning

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Münning

Nachweis

G1-PS / G1-N-PS1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: Essay od. Response Paper (ca. 5-8 Seiten)

NF: Essay, Response Paper od. Hausarbeit (ca. 5-8 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS

NF: Teilnahmenachweis PS1

G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1:

HF: Leistungsnachweis Essay

NF + Emp.Spr. HF + NF: Teilnahmenachweis

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS1

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können **zwei Prioritäten angeben** . Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G2)

Kulturelle und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G3)

Werke aus Literatur und Geistesgeschichte Chinas: Chinese Late Imperial Novels (G3-S2 / V1-N-S2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis

HF: Modulprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis S2

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3 (Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Werke aus Literatur und Geistesgeschichte Chinas: Introduction to Chinese Poetry (G3-S2 / V1-N-S2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF:** Modulprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis S2

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3 (Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

China und die Welt (G4)

China und die Welt: „Reisende Ideen zur Zeit des Zweiten Sino-Japanischen Kriegs“ (G4-S / V1-N-S3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Tröster

Inhalt Die Jahre des Zweiten Sino-Japanischen Krieges (1937-1945) in China waren von einer hohen Mobilität geprägt. Gleichzeitig konkurrierten zahlreiche Ideen, Ideologien und künstlerische Strömungen miteinander. Das Seminar wird die Mobilität dieser Konzepte und Ansätze – und der beteiligten Personen – untersuchen und hierbei besonders die von der Guomindang kontrollierten Gebiete in den Blick nehmen. Anhand von Beispielen aus den Bereichen Kriegsreportage, Hochschule und Wissenschaft, Literatur, Exilvereinigungen und Frauenbewegung sollen grenzüberschreitende Verflechtungen und wechselseitige Adaptionen und Re-Kontextualisierungen untersucht und sichtbar gemacht werden. Zum Abschluss beschäftigt sich das Seminar mit der politischen Bedeutung, welche die Entwicklungen

zur Kriegszeit im sogenannten „Großen Hinterland“ (*dahoufang*) seit dem Ende der 2000er Jahre erlangt haben.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung und Einreichung der Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)
- Kurzreferat

Modulprüfung:

G4-S: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahmenachweise G4-V, G4-S
- Inhalt: Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 28.02.2017
- Wiederholungstermin: 12.04.2017

V1-N-S3:

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahmenachweis V1-N-S3
- Inhalt: Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 28.02.2017
- Wiederholungstermin: 12.04.2017

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 10.10.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Sprechstunde: Dienstag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719; E-Mail: m.troester@em.uni-frankfurt.de; Tel.: 069/798-28795

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S3 und G1

NF: erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Literatur

Hsü, Immanuel C. Y. 2000. *The Rise of Modern China*. Sechste Auflage, 578-616 New York und Oxford: Oxford University Press.

Mitter, Rana. 2016. The War Years: 1937-1949. In *The Oxford Illustrated History of Modern China*. Herausgegeben von Jeffrey N. Wasserstrom, 150-177. Oxford: Oxford University Press.

Westad, Odd Arne. 2012. *Restless Empire: China and the World Since 1750*, 247-283. New York: Basic Books.

Chinas Weg in die Moderne: Politik und Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert [G1 V/Ü |V1-N-V/Ü2] (G1-V / G4-V / V1-N-V1 / V1-N-V2 / Ch7-V1 / Ch7-V2)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP od. 2 CP, Lehrperson Amelung
Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Amelung
Nachweis **G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):**

HF+NF: Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS und V/Ü sowie Leistungsnachweis PS

NF: Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1, sowie TN an V/Ü2 und S1 od. S2 od. S3 od. S4

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N sowie Teilnahmenachweis V2
(Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6 sowie Teilnahmenachweis V2

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF + NF + Emp.Spr.: Leistungsnachweis Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis V1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: keine

NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N sowie erfolgreicher Abschluss von S3-N-K1

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF: keine

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Wissenskulturen (Wahlpflicht 1)

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Vertiefung (Wahlpflicht 2)

Staat und Gesellschaft Chinas (Wahlpflicht 3)

Ausgewählte Themen aus dem Bereich Staat und Gesellschaft Chinas: Legitimation und Partizipation - das „Volk,“ die „Massen“ und politische Herrschaft im 20. und 21. Jahrhundert (V3-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Büttner

Inhalt

Mit Gründung der Republik wurde in China ein politisches System errichtet, dessen Machthaber sich als Vertreter der Interessen des Volkes verstanden. Die damit (implizit) demokratische Legitimierung der Herrschaft wurde von den verschiedenen Regimen der Republik stets betont, gleichzeitig wurde der chinesischen Bevölkerung jedoch die Befähigung zur politischen Partizipation de facto abgesprochen. Mit dem Erstarken der chinesischen Kommunisten seit den 1920er Jahren wandelte sich dieses Verständnis schrittweise: Auf die Interessen der Bevölkerung einzugehen wurde zunehmend als herrschaftslegitimierend verstanden, und der politische Diskurs erfuhr entsprechende Anpassungen.

In diesem Seminar wird den Fragen nachgegangen, wie und in welchem Umfang das „Volk“ bzw. die „Massen“ zunehmend in den politischen Diskurs integriert wurden bzw. sich integriert haben. Hierzu werden sowohl gesellschaftliche Initiativen zur politischen Partizipation untersucht als auch die Reaktionen des jeweiligen politischen Regimes darauf. Betrachtet werden historische und gegenwärtige Beispiele aus der Republik China (seit 1949 auf Taiwan) sowie der Volksrepublik China.

Nachweis

HF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung

HF: Teilnahmenachweis HS, Ü

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, sowie gleichzeitige Teilnahme an Ü

Literatur

Scaff, Lawrence A. 1975. "Two Concepts of Political Participation." *The Western Political Quarterly* 28 (3): 447–462.

Rankin, Mary Backus. 1993. "Some Observations on a Chinese Public Sphere."
Modern China 19 (2): 158–182.

Übung zum HS „Staat und Gesellschaft“ - sozialwissenschaftliche Ansätze der Chinawissenschaft (V3-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Büttner

Nachweis **HF:** Teilnahmenachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (Wahlpflicht 4)

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen: „Groteske, Kult, Sozialkritik - Chinesischsprachige Literatur im 21. Jahrhundert“ (V4-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Tröster

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Texte verschiedener Genres der chinesischsprachigen Literatur gelesen. Diese werden sowohl in den gesellschaftlichen Kontext als auch in die Literaturszenen im chinesischsprachigen Raum eingeordnet. Kulturpolitische Fragestellungen spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Neben der Lektüre zweier längerer Prosatexte (in Übersetzung) wählen die Kursteilnehmer*innen aktuelle Kurzgeschichten aus, die im Unterricht besprochen werden. Der letzte Teil des Seminars stellt Beispiele aus den Bereichen Theater und Film vor.

Einer der Autoren, von welchem wir einen Roman lesen werden, wird im Rahmen der Buchmesse in Frankfurt sein und im Rahmenprogramm (außerhalb des Messegeländes) aus seinem Roman lesen. Wir werden die Lesung gemeinsam besuchen. **Bitte merken Sie sich daher den Termin am 19. Oktober, ab 17:30 Uhr vor** . Über die weitere Terminplanung in diesem Zusammenhang sprechen wir in der ersten Sitzung.

Nachweis **Erforderliche Studiennachweise:**

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- Referat und Moderation einer Diskussion
- regelmäßige Vorbereitung und Einreichung der Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung:

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahmenachweise V4-HS, V4-Ü
- Inhalt: Hausarbeit (15-20 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 14.03.2017

Voraussetzung • Wiederholungstermin: 25.04.2017
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")
OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 10.10.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S3 und G1

Literatur Knight, Sabina. 2012. Modern Literature: Trauma, Movements, and Bus Stops. In *Chinese Literature: A Very Short Introduction*, 97-120. New York: Oxford University Press.
Lovell, Julia. 2012. Finding a Place: Mainland Chinese Fiction in the 2000s. *The Journal of Asian Studies* 71 (1): 7-32.
Yeh, Michelle. 2010. Chinese Literature from 1937 to the Present. In *The Cambridge History of Chinese Literature*, Bd. 2. Herausgegeben von Kang-i Sun Chang und Stephen Owen, 565-696, hier 644-696. Cambridge, Mass. et al.: Cambridge University Press

Übung zum HS Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (V4-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Yang

Nachweis **HF:** Teilnahmenachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G3 und gleichzeitige Teilnahme an HS

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien

Bachelorarbeit

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Grundkurs Sprache [S1-K1 | S1-N-K] (S1-K1 / S1-N-K / Ch1-K / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS 7 CP), Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 18:15 - 19:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Lu

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 2, Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Inhalt Auf der Basis des zweiwöchigen Propädeutikums mit Aussprachetraining, Einführung in die offizielle Lautschrift Hanyu Pinyin und Konversationsübungen bildet dieser Sprachkurs grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Sprechen, Hören und Verstehen aus. In diesem Sprachkurs erwerben die Studierenden einen Basiswortschatz und aktive und passive Kenntnisse der wichtigsten grammatischen Strukturen und sollen zu einfachen Gesprächen auf Chinesisch befähigt werden. Der Einsatz von umfangreichen Materialien in der Hanyu-Pinyin-Schrift ermöglicht eine schnelle Progression in den Bereichen Wortschatz und Grammatik sowie im Textverständnis und allgemeinen sprachlichen Verständnis.

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung (Klausur 180Min.) *zusammen mit S1-K2*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung - mündliche Einzelprüfung (10 min) und Klausur (90 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweise Ü, K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis Ü

Propädeutikum: Aussprachetraining Chinesisch - Intensivkurs [S1-Ü | S1-N-Ü] (S1-Ü / S1-N-Ü / Ch1-Ü)

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Inhalt In diesem Intensivkurs wird die chinesische Aussprache trainiert. Nach Besuch dieses intensiven Trainings (48 Unterrichtsstunden) sollen alle Anlaute und Auslaute des modernen Chinesisch sowie ihre möglichen Kombinationen zu Silben (ca. 420) beherrscht werden und die vier Töne eingeübt werden. Die Lautschrift Pinyin soll korrekt gelesen, ausgesprochen und geschrieben werden können. Die für das Aussprachetraining verwendeten sprachlichen Materialien sollen den Studierenden erste Einblicke in chinesischen Wortschatz und Satzbau vermitteln und Kurzdialoge für einfache Kommunikationssituationen präsentieren.

Nachweis Teilnahmenachweis

Bem. zu Zeit und Ort Das 1. Treffen (Di., 04. Okt. 2016) findet um 9:00 Uhr im Flur des 8. OG des Juridicumgebäudes statt. Hier werden die TeilnehmerInnen den Gruppen zugeordnet.

Unterrichtszeiten vom 04.10. bis 14.10.2016

Montag – Freitag: 9:15 bis 12:45 Uhr, sowie zusätzlich

Donnerstag 06.10.2016 + Montag 10.10.2016 + Mittwoch 12.10.2016: 14:15 bis 16:45 Uhr

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3 - Schriftzeichenkunde (S3-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis - Gruppe 2 [S1-K2 | S3-N-K1] (S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1 / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS 5 CP), Lehrperson Jin/Wang/Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Inhalt In diesem Sprachkurs erlernen die Studierenden Struktur und Funktionsweise der chinesischen Schrift und sollen beim Abschluss des Moduls ca. 400 bis 500 chinesische Schriftzeichen beherrschen und selbst einfache chinesische Texte erstellen sowie erste originalsprachliche Texte lesen können. Sie trainieren die Benutzung chinesischer Wörterbücher, das Nachschlagen von Schriftzeichen und erhalten Anleitungen zur elektronischen Textverarbeitung mit chinesischen Schriftzeichen und zur Benutzung chinesischer Lernsoftware.

Bei der Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten werden vorrangig Kurzzeichen berücksichtigt.

Nachweis S1-K2 | S3-N-K1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF: Teilnahmenachweise K1

S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K1

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben, mindestens jedoch zwei. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF: Teilnahmenachweis Ü und gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N

Emp.Spr. HF u. NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Chinesische Nachrichten in Funk und Fernsehen - NF (S4-N-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wang

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604, Wang

Nachweis **NF:** Teilnahmenachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1-N)

Einführung in die chinesische Geschichte und Kultur [G1-PS | G1-N-PS1] (G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Münning

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Münning

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Münning

Nachweis

G1-PS / G1-N-PS1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: Essay od. Response Paper (ca. 5-8 Seiten)

NF: Essay, Response Paper od. Hausarbeit (ca. 5-8 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS

NF: Teilnahmenachweis PS1

G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1:

HF: Leistungsnachweis Essay

NF + Emp.Spr. HF + NF: Teilnahmenachweis

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS1

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können **zwei Prioritäten angeben**. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Geschichte, Kultur und Gesellschaft Chinas (V1-N)

China und die Welt: „Reisende Ideen zur Zeit des Zweiten Sino-Japanischen Kriegs“ (G4-S / V1-N-S3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Tröster

Inhalt

Die Jahre des Zweiten Sino-Japanischen Krieges (1937-1945) in China waren von einer hohen Mobilität geprägt. Gleichzeitig konkurrierten zahlreiche Ideen, Ideologien und künstlerische Strömungen miteinander. Das Seminar wird die Mobilität dieser Konzepte und Ansätze – und der beteiligten Personen – untersuchen und hierbei besonders die von der Guomindang kontrollierten Gebiete in den Blick nehmen. Anhand von Beispielen aus den Bereichen Kriegsreportage, Hochschule und Wissenschaft, Literatur, Exilvereinigungen und Frauenbewegung sollen grenzüberschreitende Verflechtungen und wechselseitige Adaptionen und Re-Kontextualisierungen untersucht und sichtbar gemacht werden. Zum Abschluss

beschäftigt sich das Seminar mit der politischen Bedeutung, welche die Entwicklungen zur Kriegszeit im sogenannten „Großen Hinterland“ (*dahoufang*) seit dem Ende der 2000er Jahre erlangt haben.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung und Einreichung der Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)
- Kurzreferat

Modulprüfung:

G4-S: einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahmenachweise G4-V, G4-S
- Inhalt: Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 28.02.2017
- Wiederholungstermin: 12.04.2017

V1-N-S3:

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Teilnahmenachweis V1-N-S3
- Inhalt: Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 28.02.2017
- Wiederholungstermin: 12.04.2017

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 10.10.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Sprechstunde: Dienstag, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung; Raum Jur 719; E-Mail: m.troester@em.uni-frankfurt.de; Tel.: 069/798-28795

HF: erfolgreicher Abschluss der Module S3 und G1

NF: erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Literatur

Hsü, Immanuel C. Y. 2000. *The Rise of Modern China*. Sechste Auflage, 578-616 New York und Oxford: Oxford University Press.

Mitter, Rana. 2016. The War Years: 1937-1949. In *The Oxford Illustrated History of Modern China*. Herausgegeben von Jeffrey N. Wasserstrom, 150-177. Oxford: Oxford University Press.

Westad, Odd Arne. 2012. *Restless Empire: China and the World Since 1750*, 247-283. New York: Basic Books.

**Chinas Weg in die Moderne: Politik und Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert [G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2]
(G1-V / G4-V / V1-N-V1 / V1-N-V2 / Ch7-V1 / Ch7-V2)**

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP od. 2 CP, Lehrperson Amelung

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Amelung

Nachweis **G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):**

HF+NF: Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS und V/Ü sowie Leistungsnachweis PS

NF: Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1, sowie TN an V/Ü2 und S1 od. S2 od. S3 od. S4

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N sowie Teilnahmenachweis V2
(Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6 sowie Teilnahmenachweis V2

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF + NF + Emp.Spr.: Leistungsnachweis Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis V1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: keine

NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N sowie erfolgreicher Abschluss von S3-N-K1

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF: keine

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Werke aus Literatur und Geistesgeschichte Chinas: Chinese Late Imperial Novels (G3-S2 / V1-N-S2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF:** Modulprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis S2

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3 (Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Werke aus Literatur und Geistesgeschichte Chinas: Introduction to Chinese Poetry (G3-S2 / V1-N-S2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF:** Modulprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

NF: Modulabschlussprüfung Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis S2

NF: Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3 (Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur (V2-N)

Master

Master-Sinologie (einjährig), ab WS 2011/12

Informationsveranstaltung für Master-Studiengang Sinologie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Tröster

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.10.2016 - 11.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie

Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen I: Modern Chinese Lyric Classicism (V-Ü1 = MA)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Yang

Nachweis **MA:** Modulprüfung Essay oder Response Paper (5-8 Seiten) oder Abschlussklausur

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis V-Ü1
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Techniken des wissenschaftlichen Übersetzens aus dem Chinesischen (V-K)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wang

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804 , Wang

Nachweis **MA:** Modulprüfung Klausur (90 Minuten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis V-K
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Wahlpflichtmodule

Chinesische Wissenskultur

Conflict and Law in Late Imperial and Republican China (W1-HS1 od. W3-HS / MEAS "Electives")

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Amelung

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Amelung

Inhalt Conflicts are a normal phenomenon of all societies. As all societies, the Chinese society developed a wide range of approaches to prevent and to solve conflicts –

not always successful to be sure. In this seminar we will look into different forms of conflict, which arose within the Chinese society – some of them rather universal (like property, family, neighbours, sex) – some of them more specific Chinese (water-rights, participation in public works etc.). We moreover will try to understand, which means state and society deployed in order to prevent conflicts – most important here moralistic indoctrination and different kinds of covenants and to solve problems. We here on one hand will look into legal forms of conflict resolution, but on the other hand also will focus on different kinds of extrajudicial conflict resolution, as especially mediation. The seminar also tries to look into the question of ruptures and continuities between the late Imperial and the Republican periods.

Nachweis **MA:** Modulabschlussprüfung schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis W1-HS bzw. W3-HS
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Literatur Bernhardt, Kathryn/ Huang Philip C.C. (ed.), *Civil Law in Qing and Republican China*, Stanford 1994, Csete, Anne, "Ethnicity, Conflict, and the State in the Early to Mid Qing: The Hainan Highlands, 1644-1800" in: Crossley, Pamela Kyle, Siu, Helen F. and Donald S. Sutton (eds.), *Empire at the Margins. Culture, Ethnicity, and Frontier in Early Modern China*, Berkeley: University of California Press 2006, pp. 229-254, Ocko, Jonathan K., "Hierarchy and Harmony. Family Conflicts as Seen in Ch'ing Legal Cases." in: Liu, Kwang-Ching (ed.), *Orthodoxy in Late Imperial China*, (Studies on China 10) Berkeley usw. 1990, pp. 212-230. Berkeley.

Bem. zu Zeit und Ort Das Hauptseminar kann als **W1 oder** als **W3** besucht werden.

Sollten Studierende im MA-Studiengang planen, im Wintersemester 2016/2017 sowohl das Wahlpflichtmodul W1 als auch das Wahlpflichtmodul W3 zu belegen, werden diese gebeten, sich mit der Studienberatung für den Masterstudiengang in Verbindung zu setzen.

Übung in englischer Sprache (MEAS "Fortgeschrittene" / Alternative W1-Ü od. W3-Ü)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Amelung

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804, Amelung

Inhalt Conflict and Law in Late Imperial and Republican China

In this course we mainly will look into original sources from Qing-times. We will focus on the question of conflict and will specifically look into conflicts, which arouse in the realm of hydraulics and irrigation, such as intentional destroying of dikes, diverting water on fields, stealing water from irrigation systems as well as conflicts related to the allocation of labor, embezzlements of funds for hydraulic purposes etc.

The best introduction to Qing documents still is:

Fairbank, John K./ Kuhn, Philip A., *Reading Documents. The Rebellion of Chung Jen-chieh.*, Cambridge: Harvard University 2 Vol.1986.

Nachweis **MA:** Leistungsnachweis
Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: erfolgreicher Abschluss von Modulen des Studiengangs im Umfang von mindestens 15 CP

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung kann auch **als W1-Ü od. W3-Ü angerechnet** werden!

Übung zum HS "Conflict and Law in Late Imperial and Republican China" (W1-Ü od. W3-Ü / MEAS "Electives")

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Amelung

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Amelung

Inhalt Conflict and Law in Late Imperial and Republican China

Nachweis **MA:** Leistungsnachweis (regelmäßige u. selbständige Lösung von Arbeitsaufgaben u./ o. Abschlussklausur)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis W1-Ü bzw. W3-Ü
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung kann als **W1 oder** als **W3** besucht werden.

Sollten Studierende im MA-Studiengang planen, im Wintersemester 2016/2017 sowohl das Wahlpflichtmodul W1 als auch das Wahlpflichtmodul W3 zu belegen, werden diese gebeten, sich mit der Studienberatung für den Masterstudiengang in Verbindung zu setzen.

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur

Beschreibungen der chinesischen Sprache und Schrift: Diskurse und Analysen (Ch9-Ü / Ch9N-Ü / W2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Wippermann

Nachweis **Emp.Spr. HF u. NF:** Leistungsnachweis Klausur (90 min.)

MA: Leistungsnachweis (regelmäßige und selbständige Lösung von Arbeitsaufgaben und/oder Abschlussklausur)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü, HS1

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis Ü

MA: Teilnahmenachweis W2-Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

MA: keine

Sprachen Chinas im Kontext von Kultur, Gesellschaft und Politik: Chinesisch-deutsche Übersetzung und Kulturtransfer (Ch9-HS1 / W2-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **Emp.Spr. HF:** Leistungsnachweis Hausarbeit

MA: Modulabschlussprüfung schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS1, Ü

MA: Teilnahmenachweis W2-HS

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

MA: keine

Chinabezogene Sozialwissenschaften

Conflict and Law in Late Imperial and Republican China (W1-HS1 od. W3-HS / MEAS "Electives")

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Amelung

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Amelung

Inhalt Conflicts are a normal phenomenon of all societies. As all societies, the Chinese society developed a wide range of approaches to prevent and to solve conflicts – not always successful to be sure. In this seminar we will look into different forms of conflict, which arose within the Chinese society – some of them rather universal (like property, family, neighbours, sex) – some of them more specific Chinese (water-rights, participation in public works etc.). We moreover will try to understand, which means state and society deployed in order to prevent conflicts – most important here moralistic indoctrination and different kinds of covenants and to solve problems. We here on

one hand will look into legal forms of conflict resolution, but on the other hand also will focus on different kinds of extrajudicial conflict resolution, as especially mediation. The seminar also tries to look into the question of ruptures and continuities between the late Imperial and the Republican periods.

Nachweis **MA:** Modulabschlussprüfung schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis W1-HS bzw. W3-HS
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Literatur Bernhardt, Kathryn/ Huang Philip C.C. (ed.), *Civil Law in Qing and Republican China*, Stanford 1994, Csete, Anne, "Ethnicity, Conflict, and the State in the Early to Mid Qing: The Hainan Highlands, 1644-1800" in: Crossley, Pamela Kyle, Siu, Helen F. and Donald S. Sutton (eds.), *Empire at the Margins. Culture, Ethnicity, and Frontier in Early Modern China*, Berkeley: University of California Press 2006, pp. 229-254, Ocko, Jonathan K., "Hierarchy and Harmony. Family Conflicts as Seen in Ch'ing Legal Cases." in: Liu, Kwang-Ching (ed.), *Orthodoxy in Late Imperial China*, (Studies on China 10) Berkeley usw. 1990, pp. 212-230. Berkeley.

Bem. zu Zeit und Ort Das Hauptseminar kann als **W1 oder** als **W3** besucht werden.

Sollten Studierende im MA-Studiengang planen, im Wintersemester 2016/2017 sowohl das Wahlpflichtmodul W1 als auch das Wahlpflichtmodul W3 zu belegen, werden diese gebeten, sich mit der Studienberatung für den Masterstudiengang in Verbindung zu setzen.

Übung in englischer Sprache (MEAS "Fortgeschrittene" / Alternative W1-Ü od. W3-Ü)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Amelung

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804, Amelung

Inhalt Conflict and Law in Late Imperial and Republican China

In this course we mainly will look into original sources from Qing-times. We will focus on the question of conflict and will specifically look into conflicts, which arouse in the realm of hydraulics and irrigation, such as intentional destroying of dikes, diverting water on fields, stealing water from irrigation systems as well as conflicts related to the allocation of labor, embezzlements of funds for hydraulic purposes etc.

The best introduction to Qing documents still is:

Fairbank, John K./ Kuhn, Philip A., *Reading Documents. The Rebellion of Chung Jen-chieh.*, Cambridge: Harvard University 2 Vol.1986.

Nachweis **MA:** Leistungsnachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: erfolgreicher Abschluss von Modulen des Studiengangs im Umfang von mindestens 15 CP

Bem. zu Zeit und Ort Diese Übung kann auch **als W1-Ü od. W3-Ü angerechnet** werden!

Übung zum HS "Conflict and Law in Late Imperial and Republican China" (W1-Ü od. W3-Ü / MEAS "Electives")

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Amelung

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Amelung

Inhalt Conflict and Law in Late Imperial and Republican China

Nachweis **MA:** Leistungsnachweis (regelmäßige u. selbständige Lösung von Arbeitsaufgaben u./ o. Abschlussklausur)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **MA:** Teilnahmenachweis W1-Ü bzw. W3-Ü
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

MA: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung kann als **W1 oder** als **W3** besucht werden.

Sollten Studierende im MA-Studiengang planen, im Wintersemester 2016/2017 sowohl das Wahlpflichtmodul W1 als auch das Wahlpflichtmodul W3 zu belegen, werden diese gebeten, sich mit der Studienberatung für den Masterstudiengang in Verbindung zu setzen.

Mastermodul

Magister

Magister (alte Studienordnung)

Magister (modularisiert Nebenfach)

Japanologie

MA 3.3 Bungo

Kurs, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Methoden japanwissenschaftlichen Arbeitens

Kurs, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Juridicum - Jur 717

Allgemeine Veranstaltungen

Literaturübersetzung aus dem Japanischen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a, Nakayama-Ziegler

Semestereröffnungsveranstaltung

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Bachelor

BA J10.2 Lehrforschungsprojekt II: Literatur und Kultur (entspricht BA J10.2 der PO 2011)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Chappelow

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Juridicum - 705 a, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

BA J2.1 Landeskunde Japans (empfohlen für HF-Studierende im 1. Semester/NF-Studierende im 3. Semester)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Pflichtveranstaltung, empfohlen für HF-Studierende im 1. Semester und NF-Studierende im 3. Semester.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4143906827>

BA J6.1 Proseminar: Einführung in den Themenschwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte (entspricht BA J6.1 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 717, Voigtmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 717, Kinski

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

BA J6.2 Proseminar: Einführung in den Themenschwerpunkt Literatur und Kultur (entspricht BA J6.2 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Chappelow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Juridicum - Jur 717, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

BA JR1 Einführung: Japanisches Recht

Vorlesung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet im **Seminarraum RuW 2.102** statt.

Verantwortlich: **Hiroki Kawamura M.A.** (Lehrstuhl Prof. Dr. Bälz)

BA JW1 Einführung: Japanische Wirtschaft inkl. Erweiterung japanische Wirtschaft (JW2)

Vorlesung

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung für Bachelor-Studierende der Japanologie

Verantwortlich: **Daniel Ehnes M.A.** (Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Storz)

Das Recht und der Schutz der Schwachen in Japan (Modul JR3)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis Seminararbeit mit Vortrag (näheres auf OLAT!)

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis für den 12.07.16: Vorbesprechung mit Themenvergabe für dieses
Blockseminar am 12.07.16

16:00-18:00 in SH 2.104, Seminarhaus Campus Westend

Integriertes Master-Seminar (MA2.1, MA2.2, MA3.2, MA8, BA J10.1)

Hauptseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a

Klausur JW1

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Literaturübersetzung aus dem Japanischen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a, Nakayama-Ziegler

Methoden japanwissenschaftlichen Arbeitens

Kurs, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Juridicum - Jur 717

Modernes Japanisch I (J.1)

Kurs, SWS: 8.0, Lehrperson Ishizawa/Schruff/Voß-Morita/Woldering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Juridicum - Jur 717, Woldering

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Juridicum - Jur 717, Woldering

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Juridicum - Jur 717

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe
1, Woldering

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe
1, Ishizawa

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe
1, Koshiyama

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Voß-Morita

Di, woch, 10:00 - 12:00, Juridicum - 705 a, Gruppe 2, Ishizawa

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe
2, Schruff

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe
2, Voß-Morita

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 3, Ishizawa

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 4, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4, Schruff

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4, Ishizawa

Bem. zu Zeit und Ort Für jedes der Teilmodule wählen Sie bitte 1 (eine) Gruppe und nur 1 (eine) Gruppe.

Die Inhalte sind in allen Gruppen gleich, die Gruppen bieten Ihnen lediglich Terminalalternativen. Sie müssen aus allen nachstehenden Bereichen 1 (ein) Teilmodul wählen.

* Grammatik

* Konversation

* Lektüre

* Hörverständnis

Modernes Japanisch III (J.5)

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Voß-Morita/Woldering

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 1, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 1, Voß-Morita

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Woldering

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 2, Voß-Morita

Schreibübung für Teilnehmer des Moduls BA J6.1

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a

Vorbereitung für Proseminar Recht und Gesellschaft im modernen Japan im SoSe 2017

Einzeltermin, Lehrperson Kawamura

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

kinsei: Übung zu Digital Humanities

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 30.01.2017, Juridicum - 705 a

Magister

Master

Integriertes Master-Seminar (MA2.1, MA2.2, MA3.2, MA8, BA J10.1)

Hauptseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a

Literaturübersetzung aus dem Japanischen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - 705 a, Nakayama-Ziegler

MA 3.3 Bungo

Kurs, Lehrperson Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

MA1.1 Japan in der Welt: Kultur- und Identitätsdiskurse I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Juridicum - 705 a

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar am Donnerstag
Nachmittag stattfinden. Geplante Termine: 20.10.2016, 10.11. 2016, 17.11.2016,
1.12.2016, 12.1.2017, 2.2.2017.**

**Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning
Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

MA1.2 Theorien & Texte: Kultur- und Identitätsdiskurse I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4, Lehrperson Hattori

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - 705 a, Hattori

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning
Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

MA3.1 Forschungs-/Projektseminar

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Chappelow

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - 705 a, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning
Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

MA7 Japan in der Welt: aktuelle Herausforderungen I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Gebhardt

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Geplante Termine: 10.11.2016, 1.12.2016, 2.2.2017.**

Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning Plattform OLAT ein.

Die Anmeldung in OLAT ist vom 10.10. bis 14.10.2016 möglich.

kinsei: Übung zu Digital Humanities

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann
Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 30.01.2017, Juridicum - 705 a

Südostasienwissenschaften

Weitere Informationen unter

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophiil/suedostasienwissenschaften/index.html>

Studienberatung für Erstsemester (Bachelor)

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Bachelor

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 10a.2 / SEAS 6.2 / SKS 22a.2 / M-SOA 1.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Aktuelle religiöse Dynamiken in Südostasien [SKS 3.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

In dem Proseminar *Aktuelle religiöse Dynamiken in Südostasien* beschäftigen wir uns mit religiösen Phänomenen der Gesellschaften Südostasiens und versuchen dabei, die religiöse Vielfalt der Region abzudecken. Basierend auf Theorien zu Religion und Modernität stellen wir Vergleiche zwischen südostasiatischen Gesellschaften aber auch zwischen Südostasien und Europa (Deutschland) an. Beispiele der Themen sind: Religion und Konsumverhalten, Pilgerreisen als Statussymbol der Mittelschicht, Geister und Magie, muslimische Frauen und Sport, Evangelikale Bewegungen, Neuerfindung von Religion und religiöse Konflikte.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Text-, Bild- und Filmanalysen sowie Gruppendiskussionen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden.

Bahasa Indonesia: gesprochene Sprache [SKS 10a.1 / SEAS 6.1 / SOA 22a.1 / M-SOA 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Burmese language and culture

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO)

Nachweis bestandene Abschlussklausur.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar ab Januar 2017. Bitte auf Update achten! Vorbesprechung und
Terminabsprache am Montag, 24.10.2016, ab 12.00, Raum Jur 717.

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14a.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Current Issues and Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.1 / M-SOA 5.1 / SOA 19.3 / SKS 7.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Das Wohnhaus in Südostasien: Gender und Raum [SKS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tjoa-Bonatz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Juridicum - Jur 717

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Juridicum - Jur 717

Inhalt Die vielfältigen Hausformen im Dorf und in den Städten Südostasiens bieten ein weites Feld für genderbezogene Raumanalysen. Kosmologische Vorstellungen, Produktions- und Reproduktionszyklen liegen der Hausnutzung zugrunde, worin sich wiederum die Lebensanschauung, die Gesellschaftsordnung und mit ihr die Rolle der Geschlechter manifestiert. Es wird deutlich, dass das Haus das Heim der Familie, zugleich die Wohn- und Produktionsstätte der vormodernen Familiengemeinschaft darstellt. Diese Lebenszusammenhänge lenken den Blick auf den Frauenalltag. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei Leitfragen: Auf welchen Ebenen – z.B. Arbeitsteilung, symbolische Systeme, Familienstrukturen – wird Geschlecht konstruiert? Wie drückt sich die Trennung der Geschlechter in Bezug auf das Wohnen und das Wohnumfeld aus? Die Bauweise und die Grundrisse von Wohnhäusern in Indonesien, Malaysia und Singapur werden vorgestellt.

Themen u.a.: Kolonialzeitliche Villen und Lebensweisen in Singapur

Das geteilte Haus der Baba-Chinesen im kolonialzeitlichen Malaysia

Frauenpower: Das Minangkabau-Haus auf Sumatra

Dualität als kosmologisches Hauskonzept in Ostindonesien

Leben im „Kampung“: Das häusliche Umfeld in Indonesien

Innen- und Außenraum: Straßenhäuser auf der Insel Nias, Indonesien

Gelenkte Wohnpolitik in Singapur: „Wohnen lernen“

Einführung in die Südostasienwissenschaften [SKS 4.1 / SOA 7.1 / SOA 13.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Festlandsüdostasien und seine großen Nachbarn [SKS 7.1 / SOA 4.2 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Higher Education in Insular Southeast Asia [SKS 5b.2 / SOA 15b.2 / PR 6b.2 / PR 5E.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Samokhvalova

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Indonesisch Mittelstufe I [SKS 6.1 / SOA 2.1 / SOA 16.1]

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Indonesisch für Anfänger I [SKS 1 / SOA 1.1 / SOA 11 / PR 3]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Indonesische Literatur: Cerita Silat [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Kolonialgeschichte Indonesiens [SKS 3.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Thailand I [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 19:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Modern Art and Multiple Modernities in Southeast Asia: The Post-War Years (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Political History of Indonesia since 1945: Ideas, People, Movements [SKS 3.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Sprachkontakte in der austronesischen Welt [SKS 5a.2 / SOA 15a.1 / PR 6a.2 / PR 5E.3 / M-SOA 3.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 717

Studienberatung für Erstsemester (Bachelor)

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Südostasiatische Literaturen in Übersetzung [SKS 4.2]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Warnk

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Juridicum - Jur 717

Inhalt Diese Veranstaltung gibt einen ersten Überblick über die traditionellen und modernen Literaturen Südostasiens und die in europäischen Sprachen vorhandenen

Übersetzungen. Der Schwerpunkt wird hier auf den Literaturen des insularen Südostasiens liegen, jedoch werden die Literaturen Festlandssüdostasiens ebenfalls berücksichtigt werden.

Nachweis Alle Teilnehmenden müssen eine Besprechung einer Literaturübersetzung in schriftlicher Form erstellen (min. 3, max. 5 Seiten). Die Auswahl des zu besprechenden Werks bleibt den Studierenden selbst überlassen, einzige Bedingung ist, dass es sich um eine Übersetzung handelt.

Voraussetzung Keine! (für 1. Semester!)

Thai für Anfänger [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Tutorium zum Kurs "Indonesisch I"

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Sprachkurses "Indonesisch für Anfänger I".

Vietnamesisch I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Wirtschaft und Umwelt in Festlandsüdostasien [SKS 5b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, Juridicum - Jur 717

Master

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 10a.2 / SEAS 6.2 / SKS 22a.2 / M-SOA 1.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bahasa Indonesia: gesprochene Sprache [SKS 10a.1 / SEAS 6.1 / SOA 22a.1 / M-SOA 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Classical Javanese I: (Art) History and Travel Writing [SEAS 5.1 / SOA 23.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Indonesisch-Sprachkurs bzw. gute Indonesisch-Kenntnisse.

Current Issues and Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.1 / M-SOA 5.1 / SOA 19.3 / SKS 7.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Economic and social change in Southeast Asia [SEAS 4.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Forced Migration and Artistic Representation in Indonesia [SEAS 1.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Introduction to Law & Legal Thinking (MEAS)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pfeifer

Di, woch, 12:30 - 14:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Course Content:

Basic insights into legal thinking are essential even for non-lawyers when being confronted with a wide range of daily artifacts stretching from the law on the books over to judgments, contracts or professional legal opinions. Rather than focusing on an in-depth knowledge of isolated issues, this lecture seeks to provide an overview over various facets of "the law," its contextual role and way of application. Case studies will cover representative aspects of commercial, criminal and public law from a functional and comparative perspective.

Nachweis

Exam registration / Withdrawal of exam registration: 02.01.17 – 16.01.17 via QIS

Proof of Study :

Written exam: 31.01.17; 12:30 - 14:00; Room: SH 3.104

Repeat examination (if failed or with medical certificate only): 21.03.17; 14:15-15:45; Room: SH 0.106

Voraussetzung

Master students in Modern East Asian Studies (MEAS) only

Course registration / Registration withdrawal: via email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name and student ID number) from October 1, 2016 to October 17, 2016

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Landeskunde Thailand I [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 19:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Media in Southeast Asia: Engaged and Engaging [SEAS 4.1 / SOA 23.1 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Modern Art and Multiple Modernities in Southeast Asia: The Post-War Years (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Thai für Anfänger [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Theories and Methods in Southeast Asian Studies [SEAS 2.1 / M-SOA 4.1 / M-SOA 7.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Vietnamesisch I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Koreanistik

Introduction to Korean Studies

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Juridicum - Jur 717

Inhalt The purpose of this course is to provide a comprehensive introduction to Korean Studies with an overview of key aspects of Korean society, history, geography, language, and culture. By the end of the course, students will have an understanding of developments on the Korean peninsula as well as the historical, cultural and social changes of North and South Korea. Basic research skills will be covered as well.

This is a required course to all students registered as Empirische Sprachwissenschaft Schwerpunkt Korean Studies as minor (Nebenfach) or major (Hauptfach).

The course will be given in the form of lecture, discussion, group presentation and film screenings.

Introduction to Korean Studies - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Frauke Behre

Transformation of Korea (1860 - 1953)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn/Neuhaus

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 01.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 21.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Inhalt This course traces transformation of modern Korean society and history from the late-Chosŏn period through the first half of the twenty-first century (1860 - 1953). The early part of this period is defined by Korea's struggle to meet international challenges while preserving its traditional institutions. Failure to accomplish this resulted in the Korean peninsula's incorporation into the Japanese empire. Following liberation Korea faced the challenges of national division and civil war. Understanding these themes, this course aims to provide overviews of various trends throughout the modern history of Korea. The broad scope is designed to introduce some of the central developments and problems in Korea's modern past. Lectures and discussions review both the political changes of Korea and social and cultural contexts of political transitions.

The class will include lectures, presentation, discussion, and debate and film screenings. Students are required to complete assigned readings for each session and actively participate in class discussion.

Transnational Mobility in and out of Korea I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 02.11.2016, Juridicum - Jur 717

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 09.11.2016 - 22.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Inhalt A great number of Koreans live beyond the borders of North and South Korea. What does it mean to be "Korean"? To what extent is South Korea a multicultural society? What is the link between ethnicity, citizenship, gender and "belonging" to or living in a Korean community? The course uses the case study of the Korean diaspora as a prism to understand the process of identity formation and transformation in different/various regions. Ethnic Koreanness beyond the Korean peninsula, specifically in Japan, China, the USA, the former USSR, and Europe will be examined. The course introduces and discusses some key concepts such as migration, diaspora, nations, nationalism, and model minority to understand the identities and experiences of ethnic Koreans overseas and in Korea.

The course will be given in the form of lecture, discussion/debate, and in-class presentation. Students are required to demonstrate their engagement with the assigned reading for each session, actively participate in class discussions, debates, workshop (27.01.17) and give a presentation.

Qualitative research methodology and Modern Korea

Seminar, Lehrperson Ahn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium - Koreastudien

Kolloquium, Lehrperson Ahn

Do, woch, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

(E-School) Globalization of the Korean Economy and Korean Conglomerates

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lim

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Course Description

Korea has gone from ruin to riches within one generation. Today Korea is one of the most developed industrial countries and plays an influential role in the global community. Korea's remarkable economic and social development have been made possible with its successful integration into the global economy. The goal of this course is fourfold: First, we will discuss key theories that explain Korea's development with special focus on the growth of chaebol. Second, we will study the transformation of Korean economy by examining the structures and global strategies of chaebol, which has been *the* main driver of Korea's globalization. Third, we will look into the role of Korea in the global landscape of international development. Since Korea became a member of OECD DAC in 2010, Korea's foreign aid policies and activities have received a great deal of attention in the international development fields, which arguably suggests the globalization of Korean development experience particularly for developing countries. Fourth, we will delve into the issues of labor migration and remittances in Korea. In today's inter-connected global economy, international migration continues to rise and Korea is not an exception. Korea, once a migrant-sending country, has become an important destination country for migrant workers especially among Asian migrants. According to the World Bank (2016), Korea is the largest remittance- sending country in Asia. We will discuss and understand the ways in which the labor migration affects Korea as well as migrant-sending countries.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Eun Mie Lim

Religionen in Korea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn/Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt

COURSE DESCRIPTION

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs - Gruppe I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Moon

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Juridicum - Jur 717

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Soyeon Moon

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs - Gruppe II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Moon

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Koreanisch Grundstufe - Übung - Gruppe I und Gruppe II

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Bem. zu Zeit und Ort TutorInnen:

Tamara Butz und Julia Molek

Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs

Kurs, SWS: 4.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Koreanisch Mittelstufe - Übung - Gruppe I und Gruppe II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kim/Moon

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 23.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 23.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Koreanisch Mittelstufe - Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Koreanisch für Fortgeschrittene - Hauptkurs

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.10.2016 - 23.02.2017, Juridicum - Jur 717

Mo, Einzel, 10:30 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Juridicum - Jur 717

Koreanisch für Fortgeschrittene - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kim/Moon

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 23.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanische Übersetzungswissenschaft

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kim

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Juridicum - Jur 717

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Dr. Hyuk-Sook Kim

Korean Chinese Identity Formations as seen in Cultural Expressions

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Juridicum - Jur 717

Migration and Agency: South Korea in Context

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Juridicum - Jur 717

Introduction to the normative debate on Immigration: Justice and open borders

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Juridicum - Jur 717

Ko2.1 Modulteilprüfung - Klausur

Klausur

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Koreanisch-Deutsches Stammtisch

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Juridicum - Jur 717

Weihnachtsfeier der Koreastudien

Einzeltermin

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Juridicum - Jur 717

Vergleichende Sprachwissenschaft

Vorbereitungen und Veranstaltungen finden zu den angegebenen Zeiten im Hause Georg-Voigt-Str. 6, linker Eingang statt.

Judaistik

Klausur Hebräisch I

Klausur, Lehrperson Kuyt

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Tagung Ashkenaz

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Dönitz/Hollender/Voß

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Juridicum - Jur 1001

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Juridicum - Jur 1001

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Juridicum - Jur 1001

Werkstatt Frühe Neuzeit

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Voß

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Grundstudium

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

A History of Horror: Monsters in Early Modern Jewish Texts

Seminar, Lehrperson Idelson

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

The course will investigate how, during one of the most turbulent periods of Jewish European history—the period extending from the sixteenth to the late eighteenth centuries—Jewish writers confronted some of their deepest and most disturbing fantasies and anxieties by imagining and reimagining the monster. Depictions of monsters during this period convey some unique Jewish reactions to the radical transformations which occurred in European society of the time, such as changes in notions of identity and difference, understandings of the body and sexuality, the

status and nature of religion, the relationships between Christians and Jews and those between women and men. Throughout the early modern period, these issues were closely intertwined, and the image of the monster ran through them all, binding them together with strings of exoticism, mystery and horror. Students will engage in active close readings of depictions of monsters in a wide variety of genres, from folklore, through medicine to philosophy (and, to a lesser degree, works of art). These texts will be viewed through a comparative lens. We will also make use of contemporary horror films, as well as studies in such fields as gender studies, monster studies, critical theory and literature.

Literatur **Literatur:** Cohen, Jeffrey Jerome. *Monster Theory: Reading Culture*. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press, 1996. Creed, Barbara. *The Monstrous Feminine: Film, Feminism, Psychoanalysis*. London, 1993.

Filme: *The Brood* (1979); *Alien* (1979); *Carrie* (1976).

Antijüdische Verfolgungen im christlichen Europa des Spätmittelalters

Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Der Lektürekurs *Antijüdische Verfolgungen* liest Primärtexte, die Verunglimpfung und Verfolgung von Juden in Europa des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit schildern. Die ausgesuchten Texte werden sich mit den tatsächlichen und imaginären Gründen des Judenhasses und den antijüdischen Vorurteilen ebenso beschäftigen, wie mit dem jüdischen Selbstbild und der innerjüdischen Reaktion auf die vorgetragenen Vorurteile und Verfolgungen.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Das jüdische Mittelalter: Eine Einführung

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Die Geschichte des mittelalterlichen Judentums wird in der populären Darstellung gerne auf Anfeindungen, Verfolgungen und Vertreibungen verengt sowie eurozentrisch zugeschnitten. Diese Vorlesung will den Blick weiten und ein vielseitigeres Bild des jüdischen Mittelalters vorstellen, das die reichhaltige Kulturgeschichte ebenso einbezieht wie die vielfältigen Beziehungen zu den jeweiligen Umgebungskulturen. Neben grundlegenden Fragen wie Periodisierung, Demographie und den verschiedenen Konzepten der jüdischen Geschichtsschreibung in Bezug auf das Mittelalter werden Einzelpersönlichkeiten des mittelalterlichen Judentums ebenso vorgestellt wie historische Ereignisse. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturgeschichte, die sowohl inner-jüdische Traditionen und Traditionsbildung als auch kulturelle Bezüge zu den verschiedenen Umgebungskulturen analysiert. Hier, wie auch in der Sozialgeschichte, werden Fallstudien dazu genutzt, einzelne Aspekte aus dem jüdischen Mittelalter intensiver zu betrachten.

Als Teil des Moduls Ju-B6 (neu) ist die Vorlesung/Übung für Studierende der Judaistik (ab Studienbeginn WS 2015/16) mit einem obligatorischen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden.

Zur Veranstaltung gibt es einen OLAT-Kurs, in dem Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung zum OLAT-Kurs erfolgt durch die Teilnehmer selbst, sie ist obligatorisch.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung besucht werden!!!**

Die Schöpfung der ersten Menschen in den hebräischen und aramäischen Erzählungen der Bibel

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dieser Übung werden die verschiedenen Erzählungen aus Genesis 1 und 2 über die Schöpfung der Menschen gelesen und inhaltlich und sprachlich mit einander verglichen. Zudem wird eine Einführung in die Sprachen und Arten der *Targumim* gegeben und anhand des Beispiels der Schöpfung der Menschen konkretisiert.

Literatur:

Cooper, Alan, Biblical Studies and Jewish Studies, in: Martin Goodman (Hrsg.), The Oxford Handbook of Jewish Studies. Oxford 2002, S. 14-35; Liss, Hanna, Tanach – Lehrbuch der jüdischen Bibel. Heidelberg 2005; Mulder, Martin J. (Hrsg.), Mikra. Text, Translation, Reading and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism and Early Christianity. Assen u.a. 1988; Sarna, Nahum M. et al., Bible, in: Encyclopaedia Judaica (second edition), Bd. 3, S. 572-679.

Einführung in die jüdische Religionsphilosophie der Moderne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Die jüdische Religionsphilosophie in der Moderne – von Spinoza im 17. Jahrhundert bis in die Diskussionen der Gegenwart in Europa, in den USA und Israel – steht im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und ist nur im Zusammenhang mit den intellektuellen und kulturellen Einflüssen der nichtjüdischen Umwelt zu verstehen. Die Vorlesung präsentiert Grundzüge dieser Entwicklung – darunter die Entstehung des Chassidismus in Osteuropa, das Verhältnis von Haskala und nichtjüdischer Aufklärung, die Geschichte der Wissenschaft des Judentums, die Herausbildung der unterschiedlichen jüdischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts (Reformbewegung, Orthodoxie, konservatives Judentum, *reconstructionism*), das Denken zentraler Gestalten des europäischen Judentums wie Moses Mendelssohn, Hermann Cohen, Leo Baeck, Martin Buber und Franz Rosenzweig sowie amerikanisch-jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts (Joseph Soloveitchik, Abraham J. Heschel, Emil Fackenheim und Eugene Borowitz). Thematisiert werden zudem unterschiedliche Verhältnisbestimmungen religiösen und säkularen Denkens im Zuge der Herausbildung des jüdischen Nationalismus und Zionismus, die religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Christentum, Neubestimmungen jüdischen Denkens nach der Shoah und der Gründung des Staates Israel, zeitgenössische Reflexionen über religiös-kulturelle Pluralität sowie gegenwärtige ethische Debatten im Judentum. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion von Quellentexten voraus.

Nachweis

Module:

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 027a: Organisationsformen von Religionen

MA-RW 027b: Organisationsformen und Richtungen in der Geschichte des Judentums

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Daniel H. Frank / Oliver Leaman (Hg.), History of Jewish Philosophy, London 1997.
- Michael L. Morgan / Peter E. Gordon (Hg.), The Cambridge Companion to Modern Jewish Philosophy, Cambridge 2007.
- Werner Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt am Main 2000.

Frührabbinische Texte I: Mishna

Übung, Lehrperson Busa

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Die Mishna, eine anthologische Sammlung von kurzen und konkreten Religionsgesetzen, ist das erste und zugleich das einflussreiche Textzeugnis der frühen rabbinischen Epoche. Sie überliefert teilweise anonyme oder auch gewissen Rabbinen zugeschriebene Auffassungen, wie religiöse Gesetze konkret angewendet werden sollen.

Der Kurs führt in das rabbinisch Hebräische anhand von Textbeispielen v.a. aus der Mishna ein und vermittelt Basiswissen zu ihrer Entstehung, ihrem Aufbau und ihrer Argumentation. Ziel des Kurses ist neben dem Spracherwerb zugleich in die rabbinische Literatur, mit ihren Denkstrukturen und Konzepten, wie auch in die rabbinische Kultur im Allgemeinen einzuführen.

Literatur:

GOLDBERG, ABRAHAM, „The Mishna. A Study Book of Halakha“, in: Safrai, Sh., *Literature of the Sages*, Vol. II/3,1. Assen/Maastricht 1987, 211-252.

HAUPTMAN, JUDITH, *Rereading the Mishnah. A New Approach to Ancient Jewish Texts*, Tübingen 2005.

BAR-ASHER, MOSHE, „Mishnaic Hebrew“, in: *Literature of the Sages*, Vol. II/3,2. Assen/Maastricht 2006, 567-597.

KATZ, STEPHEN, *The Cambridge History of Judaism, Vol. IV: The Late Roman-Rabbinic Period*, Cambridge 2006. (diverse nützliche Aufsätze).

Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung der Module Ju-B1 und Ju-B2.

Magisterstudium: Pflichtveranstaltung für Studierende im Haupt- und Nebenfach in der Phase zwischen Hebraicum und Zwischenprüfung.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, *Kleine jüdische Geschichte*. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung **ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!**

Hebrew Clinic: Auffrischkurs Neuhebräisch

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016

Hebräisch I

Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Beginnend mit einer kurzen sprachgeschichtlichen Einführung vermittelt der Kurs den Studierenden die Grundlagen der hebräischen Sprache vom "Alef-Bet" bis zur Lektüre einfacher Texte in biblischem Hebräisch und Neuhebräisch. Der Kurs dauert zwei Semester und wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Literatur: Das benötigte Lehrmaterial ist über die Online-Lernplattform OLAT zugänglich.

Hebräische Konversation

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 11:00 - 12:00

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Hebräische Zeitungslektüre

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt In dieser Übung werden Artikel aus verschiedenen aktuellen israelischen Tageszeitungen gelesen. Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum.

Voraussetzung Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum

Judentum in der Weimarer Republik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gempff-Friedrich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Trotz der rechtlichen Gleichstellung der Juden mit Gründung des Deutschen Kaiserreichs erreichte die Emanzipation der Juden erst in der Weimarer Republik ihren Höhepunkt. Zwar wird die Weimarer Republik zumeist durch die Brille ihres Scheiterns betrachtet. Dennoch war sie eine Zeit, die durch ihre Krisenhaftigkeit Dynamiken freisetzte, die ein großes kulturelles und politisches, zu einem Höhepunkt in der deutsch-jüdischen Geschichte führendes Potential zum Vorschein brachten. Einerseits kam es zu einer vermehrten Beschäftigung mit genuin jüdischen Themen, was den deutschsprachigen Raum und damit auch die Weimarer Republik zu einem Zentrum der „Jüdischen Renaissance“ und der intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Judentum werden ließ. Andererseits partizipierten Juden vermehrt am gesamtgesellschaftlichen Kulturleben. Gerade im Bereich der Medien, der Literatur, des Filmes und des Theaters traten Juden an prominenter Stelle hervor und wurden für ein Massenpublikum sichtbar – aber nicht nur sichtbar, sondern auch angreifbar. Dies

fürte dazu, dass der Antisemitismus während der Weimarer Republik sich deutlich zuspitzte und radikalisierte.

Im Seminar soll den Fragen nach dem jüdischen Selbstverständnis im Weimarer Kultursystem nachgegangen und anhand von Quellen, die spezifischen Umstände für jüdisches Leben in dieser Zeit herausgearbeitet werden. Letztendlich geht es darum, nach einer Antwort auf die Frage zu suchen, warum die Weimarer Republik einen Höhepunkt der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur darstellt und gleichzeitig ihren Untergang bedeutete.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, werden vorausgesetzt.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

Literatur

- Moshe Zimmermann: Die deutschen Juden 1914-1945, München 1997.
- Michael Brenner: Jüdische Kultur in der Weimarer Republik, München 2000.
- Detlev Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Darmstadt 1997.

Jüdische Feste und jüdische Bräuche

Übung, Lehrperson Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt

Die Pflichtveranstaltung im ersten Studiensemester (Haupt- und Nebenfach) vermittelt die Grundbegriffe und –konzepte, die in allen Lehrveranstaltungen der Judaistik vorkommen werden/können. Zu den Themen gehört der jüdische Kalender, die Feiertage mit ihren jeweiligen Begründungen und der Form, wie sie früher und heute gefeiert wurden/werden, die Speisegesetze, religiöse Einflüsse auf das Alltagsleben und den Lebenszyklus, aber auch die Frage nach der Bedeutung des Staates Israel für das Judentum und für die Judaistik. Im Mittelpunkt steht der fachwissenschaftliche Blick auf vieles von dem, was jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart charakterisiert. Wie verändern sich Bräuche? Welche neuen Ideen werden aufgenommen? Welchen

Einfluss hat die Umgebungskultur auf lokale oder regionale Besonderheiten? Wie verändert sich der Blickwinkel, wenn wir das Judentum als Religion, als Nation oder als Kultur betrachten?

Die Übung ist der erste Teil des dreiteiligen Einführungsmoduls.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Jüdischer Messianismus und das Politische: Scholem, Benjamin, Derrida

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shenhav

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Auf folgende Weise beschreibt Gershom Scholem, der berühmte Historiker jüdischer Mystik, den Dualismus der messianischen Idee im Judentum: „Die Größe der messianischen Idee entspricht der unendlichen Schwäche der jüdischen Geschichte, die im Exil zum Einsatz auf der geschichtlichen Ebene nicht bereit war.“ Einerseits beinhaltet die messianische Idee die Hoffnung auf einen Fortschritt in Richtung einer innerweltlichen Erlösung. Andererseits habe der Messianismus das jüdische Volk an der Erfüllung konkreter politischer Ziele gehindert. Dieser Konflikt zwischen messianischer Hoffnung und politischer Aktivität spielte in den Werken einiger jüdischer Philosophen und Historiker des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Nach einer Einführung in das Konzept des jüdischen Messianismus wird sich das Seminar der Analyse ausgewählter philosophischer Schriften von Gershom Scholem, Walter Benjamin und Jacques Derrida widmen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 004: RelPhil der Moderne

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-RPh 006: Kontinentale Ansätze der RelPhil

MA-RPh 008: Religion im Kontext

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass der Dozent zwar den Unterricht in englischer Sprache leiten wird; alle Beiträge seitens der Studierenden können jedoch auf Deutsch geleistet werden. Sämtliche Quellen werden im deutschen Original studiert (mit der Ausnahme Derridas, dessen Text in englischer Übersetzung vorgelegt wird).

Literatur

- Gershom Scholem, Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum, in: Judaica 3, hg. von Rolf Tiedemann (= Bibliothek Suhrkamp, Bd. 106), Frankfurt am Main: Suhrkamp 1963, S. 7–74.
- Walter Benjamin, Theologisch-politisches Fragment, in: Gesammelte Schriften, Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 203–204.
- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: ders., Gesammelte Schriften. Bd. 2, Teil 1: Aufsätze, Essays, Vorträge [...], hg. von Rolf Tiedemann et al., 4. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006, S. 690–708.
- Jacques Derrida, Specters of Marx: The State of the Debt, the Work of Mourning and the New International (= Routledge Classics), New York: Routledge 2006.

Leo Baeck: Das „Wesen des Judentums“ und „Dieses Volk: Jüdische Existenz“

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.11.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Leo Baeck (1873-1956) zählt zu den bedeutendsten jüdischen religionsphilosophischen und theologischen Denkern des frühen 20. Jahrhunderts. 1905 erschien sein einflussreiches Buch über „Das Wesen des Judentums“, eine Grundschrift des liberalen Judentums – der Versuch, das Judentum als wichtigen religiösen und kulturellen Faktor in der modernen europäischen Gesellschaft zur Geltung zu bringen; 1922 veröffentlichte Baeck unter dem Eindruck der geistigen Folgen des Ersten Weltkriegs und der neueren theologischen Diskussion eine stark veränderte zweite Auflage. Das zweite Buch, das in diesem Seminar diskutiert werden soll, ist Baecks späte Schrift „Dieses Volk: Jüdische Existenz“, während seiner Zeit in Theresienstadt begonnen und kurz vor seinem Tod erschienen, das angesichts der Erfahrungen der Shoah über die Geschichte des Judentums und jüdische Existenz reflektiert. Im Spiegel der Diskussion dieser beiden Schriften geht das Seminar Leben und Werk Leo Baecks nach, der in der Weimarer Zeit und während des Nationalsozialismus auch politisch eine zentrale Rolle für das deutsche Judentum spielte, und bringt sein Denken ins Gespräch mit der jüdischen Religionsphilosophie seiner Zeit.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009 und 009a: Systematische Religionswissenschaft/Religionsphilosophie

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Leo Baeck, Das Wesen des Judentums (Werke Bd. 1), Gütersloh 1998.
- Leo Baeck, Dieses Volk: Jüdische Existenz (Werke Bd. 2), Gütersloh 1996.
- Leonard Baker, Hirt der Verfolgten, Stuttgart 1982.
- Albert H. Friedlander, Leo Baeck – Leben und Lehre, München 1990
- Georg Heuberger / Fritz Backhaus (Hg.), Leo Baeck 1873-1956. „Mi gesa rabbanim“ – Aus dem Stamme von Rabbinern, Frankfurt 2001.
- Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und Protestantische Theologie im Wilhelminischen Deutschland, Tübingen 1999.

Sieg beim Pferderennen? Liebeszauber? Anleitungen in Sefer haRazim!

Proseminar, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Das hebräische „Buch der Geheimnisse“, ein Paradebeispiel der jüdischen Magie, das vor dem 9. Jh. entstanden ist und in mehreren Fassungen vorliegt, enthält zahlreiche, teils sehr abenteuerliche, Anweisungen für Beschwörungen zu unterschiedlichsten Zwecken. Andererseits finden sich mindestens genau so wichtige kosmologische,

angelologische und liturgische Passagen. Die verschiedenen Komponenten des Buches lassen sich mit anderen jüdischen und nicht-jüdischen literarischen Werken, Amuletten und Zauberschalen vergleichen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Einblicke in Inhalt und Textgestalt dieses interessanten Werkes zu erhalten und es zudem in einem breiteren Kontext der Magie, der Angelologie und der aktuellen Forschung zu stellen.

Literatur: Alexander, Philip S., Incantations and Books of Magic, in: Emil Schürer (Hrsg.), The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ, Neuausgabe, hrsg. von Geza Vermes et al. Edinburgh 1986, Bd. 3,1, S. 342-379; Bohak, Gideon, Ancient Jewish Magic. A History. New York 2008; Maier, Johann, & #62;Das Buch der Geheimnisse& #62;Buch der Geheimnisse& #60;& #60; (Sefar ha-razim). Zur Topologie der magischen Rede. Hildesheim – New York 1975; Rebiger, Bill; Schäfer, Peter (Hrsg.), Sefer ha-Razim I und II. Das Buch der Geheimnisse I und II. 2 Bde. Tübingen 2009; Shaked, Shaul (Hrsg.), Officina Magica. Essays on the Pracrice of Magic in Antiquity. Leiden – Boston 2005.

Verpflichtende Vorbesprechung für Erstsemester BA

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hollender/Kuyt

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Grund- und Hauptstudium

Jiddisch I

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Im Vordergrund des Kurses steht die Vermittlung der Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben.
Ziel ist es, am Ende des Semesters jiddische Texte, die auch einen Einblick in die Lebenswelt der osteuropäischen Juden in der Zwischenkriegszeit geben, lesen und verstehen zu können.
Ebenso soll ein erster Überblick zu wichtigen Autorinnen und Autoren vermittelt werden.

Jüdisch-Spanisch I

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Diese Veranstaltung wird je nach Wunsch der Studierenden entweder

- -eine Einführung in die jüdisch-spanische Sprache sein. Ziel des Kurses ist in diesem Fall die Erlangung einer guten Basis des Judenspanischen, die es den Studierenden ermöglicht, einfache Texte zu lesen und zu verstehen. Außerdem werden wir trainieren, wie man einfache und häufig vorkommende Alltagssituationen mündlich bewältigt. Aufgrund der engen Verwandtschaft des Judenspanischen mit dem modernen Standardspanischen sind die hier erworbenen Kenntnisse auch für das Verständnis von standardspanischen Texten außerordentlich hilfreich.

oder

- ein Lektürekurs sein, in dem wir uns dem Studium ausgewählter humoristischer und satirischer Texte (in synoptischer Fassung) widmen, die aus verschiedenen, schwer zu beschaffenden judenspanischen Periodika und anderen Publikationen entnommen sind. Ziel der Übung ist es, uns anhand der Texte einen tieferen Einblick in die sefardische Kultur und Geschichte zu verschaffen.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Jüdisch-Spanischen oder des Hebräischen sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung.

Yosef Caro über die Verantwortung gegenüber dem Besitz der Mitmenschen

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Im 16. Jahrhundert verfasste Rabbi Yosef Caro seinen sefardischen halakhischen Kodex *Shulhan Arukh* in Safed, eigentlich ein Kompendium seines *magnum opus Bet Yosef*. Obwohl Caro selbst *Bet Yosef* weitaus wichtiger fand, ist gerade sein *Shulhan Arukh* berühmt und autoritativ geworden. Das Werk enthält *halakhot* zu den unterschiedlichsten Themen des Lebens. Das Besitzrecht ist nur eines davon, aber ein in sich vielfältiges Thema. Es umfasst zahlreiche konkrete Anweisungen, etwa dafür zu sorgen, dass man den Nachbar nicht mit seinem Fenster vor den Kopf schlägt, oder die Zahlung einer Entschädigung, wenn die eigenen Tiere Besitztümer anderer beschädigt haben, oder auch wenn man z.B. Geschirr geliehen hat und dieses zerbricht. Solche Themen der *Shulhan Arukh* sollen in Kombination mit dem ashkenazischen Kommentar *Mappa* des Moses Isserles gelesen und diskutiert werden.

Literatur: Elon, Menachem, *Jewish Law. History, Sources, Principles*. Philadelphia – Jerusalem 1994, Bd. 3, S. 1309-1366; Werblowsky, R.J. Zwi, *Joseph Karo, Lawyer and Mystic*. Oxford 1962.

Hauptstudium

Der ewige Jude

Seminar mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Thema des Seminars ist die seit dem 13. Jahrhundert in Europa verbreitete antijüdische Legende vom sogenannten Ewigen Juden (auch Wandernder Jude). Nach dieser Legende verspottete der Jude Ahasverus Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung und wurde dafür verflucht, auf ewig unsterblich durch die Welt zu wandern. Wir betrachten Ursprung und Entwicklung des Stoffes im Kontext der verschiedenen europäischen Volkskulturen in Mittelalter und Frühneuzeit bis in die Moderne und der Verwendung des Motivs in der NS-Propaganda. Einen Schwerpunkt bildet neben der christlichen Interpretation in unterschiedlichen Medien (Literatur, Kunst, Musik) der jüdische Umgang mit diesem langlebigen polemischen Mythos.

Eingebettet in einschlägige Sekundärliteratur werden deutsche, englische, französische, hebräische und jiddische Quellen im Original gelesen sowie jüdische und christliche Bildquellen analysiert.

Literatur: Richard Cohen, „The ‚Wandering Jew‘ from Medieval Legend to Modern Metaphor“, in: *The Art of Being Jewish in Modern Times*, 2007, S. 147–175; Galit Hasan-Rokem, *The Wandering Jew: Essays in the Interpretation of a Christian Legend*, Bloomington, IN 1986.

Die Stimmen der ältesten glaubwürdigsten Rabbinen über die Pijutim. Zu ästhetischen Entwicklungen in der jüdischen Liturgie

Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Reformer der jüdischen Liturgie im 19. Jh. beriefen sich in ihrer Ablehnung der traditionellen poetischen Bestandteile des Gottesdienstes auf Autoren der gaonäischen Zeit und des Mittelalters, die bereits Einwände gegen die piyyutim vorgebracht hatten. Schon 1841 sammelte Rabbiner Abraham A. Wolff diese Stellungnahmen unter dem Titel „#### #### #### Die Stimmen der ältesten glaubwürdigsten Rabbinen über die Pijutim.“ Stimmen für die piyyutim sind dagegen kaum überliefert. Trotzdem behielten piyyutim ihren Platz zumindest in der orthodoxen Liturgie bis in die Gegenwart. Ausgehend von der Situation einer erfolglosen aber deutlich artikulierten Opposition gegen die Einfügung von poetischen Stücken in die Liturgie sollen im Seminar ästhetische Veränderungen der jüdischen Liturgie beispielhaft analysiert werden. Welche Argumente wurden gegen piyyutim verwendet? Kann aus der Verwendung der Argumente auf etwaige Gegenargumente geschlossen werden? Können ästhetische Veränderungen in der Auswahl und im Stil der verwendeten piyyutim in Bezug zur Debatte um Poesie im Gottesdienst gestellt werden, oder beziehen sie sich auf andere zeit- und ortsgebundene Faktoren? Wie groß ist der Spielraum für ästhetische Veränderungen im Gottesdienst? Welche Alternativen standen und stehen zur Verfügung? Wann wird aus der ästhetischen Veränderung eine auch theologisch zu füllende Reform?

Im Seminar werden sowohl piyyutim als auch Stimmen gegen piyyutim im Original gelesen, gute Hebräisch-Kenntnisse sind daher Teilnahmevoraussetzung. Daneben werden Fragen der religiösen Ästhetik und ihrer Veränderung, vor allem im Rahmen der interreligiösen Dynamiken, analysiert.

Literatur:

Kinath Schalom Weëmeth. Eifer der Wahrheit und des Friedens! Die Stimmen der ältesten, glaubwürdigsten Rabbinen, über die Pijutim; Eine Gegenschrift wieder das kürzlich herausgekommene Werk des Aniam ben Schemida genannt Angthereth Schalom Weëmeth. Leeuwarden, Jacon J. van Gelder 1842.

A. A. Wolff, #### #### #### Die Stimmen der ältesten glaubwürdigsten Rabbinen über die Pijutim, gesammelt, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Leipzig, Leopold Schnauß 1857.

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Inhalt Aktuelles zum Wintersemesterstudium. Hinweise zu Terminen. Besprechung der angebotenen Veranstaltungen. Hinweise zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507,

Institut für Afrikanistik

Neue Mensa/Sozialzentrum 5. OG,

Bockenheimer Landstr. 133

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen (außer Blockseminare) beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Afrikanistisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 11:30 - 13:00

Inhalt GastreferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts tragen neuere Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Arbeitsfelder der Afrikanistik

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Afrikanistik ist in erster Linie eine sprachwissenschaftliche Disziplin, in deren Selbstverständnis die Beschäftigung mit Sprache auch als Zugang zur Kultur einer Sprechergemeinschaft gesehen wird. Neben der rein linguistischen Ausbildung gehört daher die Vermittlung von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft, Afrikas Vergangenheit und seine geistigen und sozialen Institutionen ebenfalls zur afrikanistischen Ausbildung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in Tätigkeitsfeldern im universitären und außeruniversitären Bereich zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird um Anmeldung bis zum 17.10.2016 gebeten!

NM 604

Arbeitsfelder: Praktische Übungen

Tutorium, SWS: 2.0

Inhalt Das Tutorium ist als vertiefende und ergänzende Veranstaltung zum Kurs "Arbeitsfelder der Afrikanistik" konzipiert. An den Inhalten des Kurses orientiert, werden einzelne Aspekte im Tutorium aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert und weiter erarbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Bachelor-Master-Doktoranden- Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Frau U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016

Inhalt Diese Veranstaltung soll all jenen als Orientierungshilfe dienen, die sich ein Bild von der Vielfalt der Strukturen der etwa 2000 afrikanischen Sprachen machen möchten. Die Präsentation erfolgt nach Sprachstämmen und -familien.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Fula Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Mit über fünfzehn Millionen Sprechern stellt das Fula (Pular) eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Westafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Fula (Pular) insofern einen besonderen Platz im Afrikanistik Studium ein, als es curricular regelmäßig nur in Frankfurt angeboten wird. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird. Anfängern im Afrikanistik-Studium wird die Teilnahme dringend angeraten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Soziolinguistik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Soziolinguistik beschäftigt sich mit Sprache in gesellschaftlichen Kontexten. Gerade in Afrika, wo individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel sind, kommt soziolinguistischer Forschung eine besondere Rolle zu. Das Seminar zielt darauf ab, soziolinguistische Grundbegriffe und Konzepte zu erklären, die Vielfalt soziolinguistischer Ansätze aufzuzeigen und zu diskutieren sowie die soziale Relevanz sprachlicher Ebenen zu betrachten. Dabei gibt die Veranstaltung einen Überblick über ausgewählte afrikabezogene Teilbereiche der Soziolinguistik (Verkehrssprachen, Pidgin- und Kreolsprachen, Codeswitching) und diskutiert Formen empirischer Forschung in Afrika.

Für das Gelingen des Seminars wird die intensive Lektüre des Semesterapparates und eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden erwartet. Leistungsnachweise können durch Referate erworben werden.

Literatur:

Ammon, U./Dittmar, N./Mattheier, K. (Hg.) (1988): Sociolinguistics. Soziolinguistik. Ein Internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft.

Zweiter Halbband, Berlin/New York

Coulmas, F. (Hg.) (1997): The Handbook of Sociolinguistics, Oxford

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Hausa Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Beginn, eines auf 4 Semester angelegten Sprachkurses der bedeutendsten westafrikanischen Verkehrssprache, die v.a. in Nordnigeria und angrenzenden Gebieten in Niger sowie in Teilen Ghanas gesprochen wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, der wichtigsten Verkehrssprache Nordnigerias, begleitend zum Sprachkurs Hausa I.

Hausa Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik III.
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Historisch-vergleichende Afrikanistik: Ausgewählte Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt. In der Veranstaltung 'Ausgewählte Probleme' wird vertiefend auf die Methoden der Klassifikation und die daraus resultierenden unterschiedlichen Interpretationen sprachlicher Verwandtschaft eingegangen. Dabei werden aktuelle Probleme und Weiterentwicklungen innerhalb der historisch-vergleichenden Afrikanistik erörtert.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Historisch-vergleichende Afrikanistik: Eine Einführung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss

dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Motive und Erzählstrukturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Darstellung der Oratur, d.h. der Wortkunst Afrikas mit ihren Erzählungen, Mythen, Legenden, Sprichwörtern, Rätseln und Liedern, ihrer Performanz (oraler Stil) und der komparatistischen Auswertung ihrer Motive und Erzählstrukturen, sind Inhalt dieses Moduls. Vermittelt werden zudem die Zusammenhänge, die zwischen afrikanischer Prosa und Lyrik auch auf universaler Ebene bestehen.

Diese Veranstaltung muss für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls AF-M5.2 oder ES-M AS1b.2 zusammen mit der Veranstaltung "Sprichwörter und Märchen" besucht werden.

Nachweis Einzelne, veranstaltungsbezogene Modulprüfung:

Hausarbeit, ca. 16S.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507

Orale Quellen und Traditionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boden

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Inhalt In dieser Veranstaltung stehen die mündlichen Quellen über die Geschichte, die Gesellschaft oder die Traditionen Afrikas im Mittelpunkt. In vielen Gesellschaftsformen wird die mündliche Überlieferung von Wissen noch geschätzt und gepflegt, sei es bei Initiationsriten, in Gesängen oder Legenden, und stellen somit für den Literaturforscher, Soziologen oder Historiker eine unentbehrliche Quelle dar.

In dem Seminar wollen wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was sind orale Quellen und Traditionen? Wer tradiert was wann an wen und warum? Wer benutzt was als Quelle und wofür? Welche Genres oraler Traditionen werden unterschieden? Wie unterscheiden diese sich von alltäglicher Sprache? Wie arbeitet man mit oralen Quellen und Traditionen? Welche Rolle spielen orale Quellen und Traditionen in Anthropologie, Geschichtsschreibung und Umweltwissenschaften? Welche Rolle spielen orale Traditionen in den Gesellschaften, in denen sie sich entwickelt haben? Wie unterscheiden sich orale Quellen und Traditionen von schriftlichen Quellen? Was passiert wenn orale Quellen und Traditionen in schriftlicher oder digitaler Weise fixiert werden? Welche Sammlungen oraler Quellen und Traditionen gibt es? Wie sind sie zustande gekommen? Wie werden sie genutzt? Welche Bedeutung haben sie für die Angehörigen der Herkunftsgemeinschaften? Inhaltlich liegt der Fokus auf oralen Quellen und Traditionen der Khoisan im südlichen Afrika. Praktische Übungen nutzen u.a. das Material in dem dem Institut für Afrikanistik der Goethe-Universität angegliederten Oswin-Köhler-Archiv.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Phonologie/Tonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhler

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In der Veranstaltung Phonologie/Tonologie werden die bereits im BA-Studiengang erworbenen Kenntnisse vertieft. Es kommen insbesondere solche aktuellen Themen der theoretischen Linguistik zur Sprache, in denen die Auseinandersetzung mit afrikanischen Sprachen in besonderem Maße zu neueren Erkenntnissen beigetragen hat.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine nach Absprache

Anmeldung per Mail an B.Koehler@lingua.uni-frankfurt.de

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Inhalt Der Wandel sozialer Systeme aufgrund von extern evozierten Veränderungen der sozialen Umwelt in Afrika hat zu unterschiedlichen Sprachkontakten geführt. Diese reichen von oberflächlicher Kulturberührung bis hin zu einer Kulturverflechtung, die sich in den Sprachen widerspiegelt.

Nachweis Einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Klausur, 180 Min.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache und Anmeldung unter K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Sprachtypologie & Sprachgeographie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Inhalt Sprachtypologische Forschung zielt (a) auf die typologische Klassifikation von Sprachen und (b) auf die Herausarbeitung sprachlicher Universalien ab. D.h., Sprachtypologie untersucht und vergleicht Strukturmerkmale. Das gehäufte Vorkommen gemeinsamer sprachlicher Strukturmerkmale in unterschiedlichen Sprachen dient demnach als Klassifikationskriterium. Bestimmte Merkmale weisen eine auffällige breite Streuung über die Sprachen der Welt auf; diese Merkmale werden als sprachliche Universalien betrachtet. Typischerweise treten sprachliche Strukturmerkmale nicht willkürlich, sondern systematisch kombiniert miteinander auf. Man spricht in diesem Zusammenhang von typologischen Implikationen. Diese zu verstehen und zu erklären, ist eine wesentliche Aufgabe der Sprachtypologie. In dieser Veranstaltung ist beabsichtigt, Ziele, Methoden und Modelle der Sprachtypologie im weiteren Sinne in kondensierter Form vorzustellen und einen Überblick über neuere Literatur zur Typologie-Forschung zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Sprichwörter und Märchen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Darstellung der Oratur, d.h. der Wortkunst Afrikas mit ihren Erzählungen, Mythen, Legenden, Sprichwörtern, Rätseln und Liedern, ihrer Performanz (oraler Stil) und der komparatistischen Auswertung ihrer Motive und Erzählstrukturen, sind Inhalt dieses Moduls. Vermittelt werden zudem die Zusammenhänge, die zwischen afrikanischer Prosa und Lyrik auch auf universaler Ebene bestehen.

Diese Veranstaltung muss für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls AF-M5.2 oder ES-M AS1b.2 zusammen mit der Veranstaltung "Motive und Erzählstrukturen" besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des !Xun

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson König

Block, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 16.02.2017

Inhalt Das !Xun ist die einzige Sprache des früheren Nord Khoisan, heute wird sie mit dem #Ho#a# zum Kx'a gezählt. Sie wird in Teilen Namibias, Botswanas, Angolas und Südafrikas von Jäger und Sammlern gesprochen. In vielen Regionen ist sie vom Aussterben bedroht.

Literatur Die Struktur des !Xun wird vor allem anhand von narrativen Erzählungen erarbeitet. König, Christa & Bernd Heine 2000. The !Xun of Ekoka. A demographic and linguistic report. (Khoisan Forum), Köln.

Dickens, Patrick 1994. *English – Ju # È hoan, Ju # È hoan – English dictionary*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 8.) Cologne: Köppe.

2005. *Ju # È hoan grammar*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 17). Köln: Rüdiger Köppe.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Blockseminar

Anmeldung bei Frau Prof. Dr. König: Chrsita.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Hausa

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung der strukturellen Merkmale der Hausa-Sprache. Das Ziel ist es die vorhandenen Hausa-Kenntnisse der Teilnehmer sprachwissenschaftlich zu systematisieren.

Struktur des Igbo

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 02.02.2017 - 06.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Swahili

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Swahili, die zu einem

besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll.
Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem
Sprachstudium begonnen haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Swahili Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Mit über vierzig Millionen Sprechern stellt das Swahili eine der größten und
wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Ostafrika mit
angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen
des Swahili einen besonderen Platz im Afrikanistik-Studium ein. Die hier angebotene
Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig
von Konversationskursen begleitet wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Syntax & Semantik

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Erörtert werden grundlegende Strukturbegriffe und -theorien der Syntax und
der Semantik als der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen, sowie die
linguistische Pragmatik von der Verwendung sprachlicher Äußerungen.

Systemlinguistik: Tonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Do, Einzel, 13:15 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 13:45, 10.02.2017 - 10.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Analyseverfahren mit dem dazugehörigen
terminologischen Instrumentarium vorgestellt und anhand ausgewählter Sprachen
praktisch eingeübt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die tonologischen
Phänomene Ton/Toneme, Tonmuster, Downdrift, Downstep, Upstep, tonale Verhalten
und Änderungen, tonale Prozesse, Regeln und Theorien, z.B. die Autosegmentale,
die Metrische und die Merkmaltheorien. Tonmuster werden anhand von Beispielen
praktisch intensiv geübt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine nach Absprache

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Rose-Juliet Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Ältere Quellen im historischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Empirische Sprachwissenschaft (B.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Anmeldung zur Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft

Tutorium

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Gruppe 5

Voraussetzung **Anmeldung über QIS-LSF**

Sie können drei Prioritäten vergeben. Bitte nutzen Sie diese, Sie erhöhen damit die Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist werden die Plätze zugeteilt.

In welcher Gruppe Sie einen Platz erhalten haben, sehen Sie unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen nach der Zuteilung (vermutlich am Freitag späten Nachmittag)

Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft - KLAUSUR

Klausur, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Ersti-Tag der Fachschaft der Empirischen Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Grundlagen der Morphologie

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Grundlagen der Morphologie - KLAUSUR

Klausur

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Linguistische Pragmatik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Linguistische Typologie - Tutorium 1. und 2.

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 31.01.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 01.02.2017, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Linguistische Typologie und Sprachuniversalien

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Linguistische Typologie und Sprachuniversalien - KLAUSUR

Klausur, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017

Methodische Grundlagen der Textphilologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Macé

woch

woch

woch

Inhalt

n dem Modul werden die Grundlagen der philologischen Analyse und Bearbeitung von Texten vermittelt. Die Wahl des Moduls wird Studierenden mit einem auf alte Sprachen bezogenen Schwerpunktbereich empfohlen. Die Absolventen des Moduls besitzen die Fertigkeiten, ältere Texte zu analysieren und sie für umfangreiche Fragestellungen aus der empirischen Sprachwissenschaft zu verwenden. Die Studierenden können betrachtete Texte sprachgeschichtlich deuten und ihren Inhalt strukturell erschließen. Die Absolventen kennen die modernen Techniken des Handschriftenlesens und beherrschen die Methodenkompetenz, um handschriftliche Texte zu interpretieren. Sie arbeiten mit elektronischen Korpora alter schriftlicher Quellen und kennen die Grundprinzipien der Digitalisierung von alten Texten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Phonetik und Phonologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Phonetik und Phonologie I - Klausur

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Inhalt

Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Literarisches Übersetzen:

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist. In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.

Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Wissenschaftliches Schreiben:

Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft - was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaften I (Hausa)

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbesprechung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Inhalt Aktuelles zum Wintersemesterstudium. Hinweise zu Terminen. Besprechung der angebotenen Veranstaltungen. Hinweise zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507,

Institut für Afrikanistik

Neue Mensa/Sozialzentrum 5. OG,

Bockenheimer Landstr. 133

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen (außer Blockseminare) beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Arbeitsfelder der Afrikanistik

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Afrikanistik ist in erster Linie eine sprachwissenschaftliche Disziplin, in deren Selbstverständnis die Beschäftigung mit Sprache auch als Zugang zur Kultur einer Sprechergemeinschaft gesehen wird. Neben der rein linguistischen Ausbildung gehört daher die Vermittlung von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft, Afrikas Vergangenheit und seine geistigen und sozialen Institutionen ebenfalls zur afrikanistischen Ausbildung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in Tätigkeitsfeldern im universitären und außeruniversitären Bereich zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird um Anmeldung bis zum 17.10.2016 gebeten!

NM 604

Arbeitsfelder: Praktische Übungen

Tutorium, SWS: 2.0

Inhalt Das Tutorium ist als vertiefende und ergänzende Veranstaltung zum Kurs "Arbeitsfelder der Afrikanistik" konzipiert. An den Inhalten des Kurses orientiert, werden einzelne Aspekte im Tutorium aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert und weiter erarbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Bachelor-Master-Doktoranden- Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Frau U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016

Inhalt Diese Veranstaltung soll all jenen als Orientierungshilfe dienen, die sich ein Bild von der Vielfalt der Strukturen der etwa 2000 afrikanischen Sprachen machen möchten. Die Präsentation erfolgt nach Sprachstämmen und -familien.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Fula Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Mit über fünfzehn Millionen Sprechern stellt das Fula (Pular) eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Westafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Fula (Pular) insofern einen besonderen Platz im Afrikanistik Studium ein, als es curricular regelmäßig nur in Frankfurt angeboten wird. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird. Anfängern im Afrikanistik-Studium wird die Teilnahme dringend angeraten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Beginn, eines auf 4 Semester angelegten Sprachkurses der bedeutendsten westafrikanischen Verkehrssprache, die v.a. in Nordnigeria und angrenzenden Gebieten in Niger sowie in Teilen Ghanas gesprochen wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, der wichtigsten Verkehrssprache Nordnigerias, begleitend zum Sprachkurs Hausa I.

Hausa Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des !Xun

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson König

Block, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 16.02.2017

Inhalt Das !Xun ist die einzige Sprache des früheren Nord Khoisan, heute wird sie mit dem #Ho#a# zum Kx'a gezählt. Sie wird in Teilen Namibias, Botswanas, Angolas und Südafrikas von Jäger und Sammlern gesprochen. In vielen Regionen ist sie vom Aussterben bedroht.

Literatur Die Struktur des !Xun wird vor allem anhand von narrativen Erzählungen erarbeitet. König, Christa & Bernd Heine 2000. The !Xun of Ekoka. A demographic and linguistic report. (Khoisan Forum), Köln.

Dickens, Patrick 1994. *English – Ju # È hoan, Ju # È hoan – English dictionary*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 8.) Cologne: Köppe.

2005. *Ju # È hoan grammar*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 17). Köln: Rüdiger Köppe.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Blockseminar

Anmeldung bei Frau Prof. Dr. König: Chrsita.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Hausa

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung der strukturellen Merkmale der Hausa-Sprache. Das Ziel ist es die vorhandenen Hausa-Kenntnisse der Teilnehmer sprachwissenschaftlich zu systematisieren.

Struktur des Igbo

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 02.02.2017 - 06.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Swahili

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Swahili, die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Swahili Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Mit über vierzig Millionen Sprechern stellt das Swahili eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Ostafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Swahili einen besonderen Platz im Afrikanistik-Studium ein. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Tonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Do, Einzel, 13:15 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 13:45, 10.02.2017 - 10.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Analyseverfahren mit dem dazugehörigen terminologischen Instrumentarium vorgestellt und anhand ausgewählter Sprachen praktisch eingeübt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die tonologischen Phänomene Ton/Toneme, Tonmuster, Downdrift, Downstep, Upstep, tonale Verhalten und Änderungen, tonale Prozesse, Regeln und Theorien, z.B. die Autosegmentale, die Metrische und die Merkmaltheorien. Tonmuster werden anhand von Beispielen praktisch intensiv geübt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine nach Absprache

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Rose-Juliet Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Afrikanische Sprachwissenschaften II (Swahili)

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Inhalt Aktuelles zum Wintersemesterstudium. Hinweise zu Terminen. Besprechung der angebotenen Veranstaltungen. Hinweise zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507,

Institut für Afrikanistik

Neue Mensa/Sozialzentrum 5. OG,

Bockenheimer Landstr. 133

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen (außer Blockseminare) beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Arbeitsfelder der Afrikanistik

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Afrikanistik ist in erster Linie eine sprachwissenschaftliche Disziplin, in deren Selbstverständnis die Beschäftigung mit Sprache auch als Zugang zur Kultur einer Sprechergemeinschaft gesehen wird. Neben der rein linguistischen Ausbildung gehört daher die Vermittlung von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft, Afrikas Vergangenheit und seine geistigen und sozialen Institutionen ebenfalls zur afrikanistischen Ausbildung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in Tätigkeitsfeldern im universitären und außeruniversitären Bereich zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird um Anmeldung bis zum 17.10.2016 gebeten!

NM 604

Arbeitsfelder: Praktische Übungen

Tutorium, SWS: 2.0

Inhalt Das Tutorium ist als vertiefende und ergänzende Veranstaltung zum Kurs "Arbeitsfelder der Afrikanistik" konzipiert. An den Inhalten des Kurses orientiert, werden einzelne Aspekte im Tutorium aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert und weiter erarbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Bachelor-Master-Doktoranden- Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Frau U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016

Inhalt Diese Veranstaltung soll all jenen als Orientierungshilfe dienen, die sich ein Bild von der Vielfalt der Strukturen der etwa 2000 afrikanischen Sprachen machen möchten. Die Präsentation erfolgt nach Sprachstämmen und –familien.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Fula Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Mit über fünfzehn Millionen Sprechern stellt das Fula (Pular) eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Westafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Fula (Pular) insofern einen besonderen Platz im Afrikanistik Studium ein, als es curricular regelmäßig nur in Frankfurt angeboten wird. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird. Anfängern im Afrikanistik-Studium wird die Teilnahme dringend angeraten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Beginn, eines auf 4 Semester angelegten Sprachkurses der bedeutendsten westafrikanischen Verkehrssprache, die v.a. in Nordnigeria und angrenzenden Gebieten in Niger sowie in Teilen Ghanas gesprochen wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, der wichtigsten Verkehrssprache Nordnigerias, begleitend zum Sprachkurs Hausa I.

Hausa Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des !Xun

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson König

Block, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 16.02.2017

Inhalt Das !Xun ist die einzige Sprache des früheren Nord Khoisan, heute wird sie mit dem #Ho#a# zum Kx'a gezählt. Sie wird in Teilen Namibias, Botswanas, Angolas und Südafrikas von Jäger und Sammlern gesprochen. In vielen Regionen ist sie vom Aussterben bedroht.

Literatur Die Struktur des !Xun wird vor allem anhand von narrativen Erzählungen erarbeitet. König, Christa & Bernd Heine 2000. The !Xun of Ekoka. A demographic and linguistic report. (Khoisan Forum), Köln.

Dickens, Patrick 1994. *English – Ju # È hoan, Ju # È hoan – English dictionary*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 8.) Cologne: Köppe.

2005. *Ju # È hoan grammar*. (Quellen zur Khoisan-Forschung, 17). Köln: Rüdiger Köppe.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Blockseminar

Anmeldung bei Frau Prof. Dr. König: Chrsita.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Swahili

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Swahili, die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Swahili Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Mit über vierzig Millionen Sprechern stellt das Swahili eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Ostafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Swahili einen besonderen Platz im Afrikanistik-Studium ein. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili I.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik I.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili III.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Tonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Do, Einzel, 13:15 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 13:45, 10.02.2017 - 10.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Analyseverfahren mit dem dazugehörigen terminologischen Instrumentarium vorgestellt und anhand ausgewählter Sprachen praktisch eingeübt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die tonologischen Phänomene Ton/Toneme, Tonmuster, Downdrift, Downstep, Upstep, tonale Verhalten und Änderungen, tonale Prozesse, Regeln und Theorien, z.B. die Autosegmentale, die Metrische und die Merkmaltheorien. Tonmuster werden anhand von Beispielen praktisch intensiv geübt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine nach Absprache

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Rose-Juliet Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Afrikanische Sprachwissenschaften III (Fula)

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbereitende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Inhalt Aktuelles zum Wintersemesterstudium. Hinweise zu Terminen. Besprechung der angebotenen Veranstaltungen. Hinweise zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507,

Institut für Afrikanistik

Neue Mensa/Sozialzentrum 5. OG,

Bockenheimer Landstr. 133

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen (außer Blockseminare) beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Arbeitsfelder der Afrikanistik

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Afrikanistik ist in erster Linie eine sprachwissenschaftliche Disziplin, in deren Selbstverständnis die Beschäftigung mit Sprache auch als Zugang zur Kultur einer Sprechergemeinschaft gesehen wird. Neben der rein linguistischen Ausbildung gehört

daher die Vermittlung von Kenntnissen über die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft, Afrikas Vergangenheit und seine geistigen und sozialen Institutionen ebenfalls zur afrikanistischen Ausbildung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in Tätigkeitsfeldern im universitären und außeruniversitären Bereich zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird um Anmeldung bis zum 17.10.2016 gebeten!

NM 604

Arbeitsfelder: Praktische Übungen

Tutorium, SWS: 2.0

Inhalt Das Tutorium ist als vertiefende und ergänzende Veranstaltung zum Kurs "Arbeitsfelder der Afrikanistik" konzipiert. An den Inhalten des Kurses orientiert, werden einzelne Aspekte im Tutorium aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert und weiter erarbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Bachelor-Master-Doktoranden- Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen/Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Frau U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Die Sprachen Afrikas

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016

Inhalt Diese Veranstaltung soll all jenen als Orientierungshilfe dienen, die sich ein Bild von der Vielfalt der Strukturen der etwa 2000 afrikanischen Sprachen machen möchten. Die Präsentation erfolgt nach Sprachstämmen und -familien.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Fula Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Mit über fünfzehn Millionen Sprechern stellt das Fula (Pular) eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Westafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Fula (Pular) insofern einen besonderen Platz im Afrikanistik Studium ein, als es curricular regelmäßig nur in Frankfurt angeboten wird. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird. Anfängern im Afrikanistik-Studium wird die Teilnahme dringend angeraten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik I.
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik III.
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Beginn, eines auf 4 Semester angelegten Sprachkurses der bedeutendsten westafrikanischen Verkehrssprache, die v.a. in Nordnigeria und angrenzenden Gebieten in Niger sowie in Teilen Ghanas gesprochen wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, der wichtigsten Verkehrssprache Nordnigerias, begleitend zum Sprachkurs Hausa I.

Hausa Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden der Feldforschung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Linguistische Feldforschung ist ein essentieller Teil der afrikanistischen Ausbildung. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und anhand praktischer, auf Afrika bezogener Sprachübungen ausgebaut. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, eigene linguistische Primärdaten zu erheben, zu analysieren und wissenschaftlich darzustellen.

Hierzu sollen sie im Rahmen eines Praktikums/einer Mini-Recherche selbstständig mit im Rhein-Main-Gebiet lebenden Afrikanern Sprachaufzeichnungen machen und die gesammelten Daten in einem Feldforschungsbericht zusammenfassen, der u.a. die grundlegenden Elemente der Grammatik und des Lexikons der betreffenden Sprache beschreiben soll. Die Feldforschungstätigkeit wird durch das Tutorium methodisch vorbereitet.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Methoden und Modelle der Klassifikation afrikanischer Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Das Wahlpflichtmodul behandelt die Methoden und Modelle der Gliederung afrikanischer Sprachen. Ausgehend von den arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den modernen, überwiegend auf dem genealogischen Sprachmodell basierenden

Gliederungsvorschlägen verschiedener Autoren gespannt. Zudem wird der Einfluss dieser Klassifikation auf J.H. Greenbergs Referenzgliederung untersucht und gezeigt, in welchem Maße diese wiederum die jüngere Gliederungsgeschichte beeinflusst hat.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des !Xun

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson König

Block, 10:00 - 13:00, 13.02.2017 - 16.02.2017

Inhalt Das !Xun ist die einzige Sprache des früheren Nord Khoisan, heute wird sie mit dem #Ho#a# zum Kx'a gezählt. Sie wird in Teilen Namibias, Botswanas, Angolas und Südafrikas von Jäger und Sammlern gesprochen. In vielen Regionen ist sie vom Aussterben bedroht.

Literatur Die Struktur des !Xun wird vor allem anhand von narrativen Erzählungen erarbeitet. König, Christa & Bernd Heine 2000. The !Xun of Ekoka. A demographic and linguistic report. (Khoisan Forum), Köln.

Dickens, Patrick 1994. *English – Ju # È hoan, Ju # È hoan – English dictionary* . (Quellen zur Khoisan-Forschung, 8.) Cologne: Köppe.

2005. *Ju # È hoan grammar* . (Quellen zur Khoisan-Forschung, 17). Köln: Rüdiger Köppe.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Blockseminar

Anmeldung bei Frau Prof. Dr. König: Chrsita.Koenig@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Hausa

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung der strukturellen Merkmale der Hausa-Sprache. Das Ziel ist es die vorhandenen Hausa-Kenntnisse der Teilnehmer sprachwissenschaftlich zu systematisieren.

Struktur des Igbo

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Block, 09:00 - 13:15, 02.02.2017 - 06.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um Einblicke in den grammatischen Aufbau des Igbo.

Igbo ist eine Niger-Congo-Tonsprache, die überwiegend im Südostnigeria von mehr als 20 Millionen Menschen gesprochen wird. Anhand von Übungen sollen die wichtigsten methodischen Hilfsmittel in der Analyse der Struktur dieser ungewohnten Sprache erworben und dabei eine Vertrautheit im Umgang mit ihr gewonnen werden.

Teil I beschäftigt sich mit phonologischen und morphologischen Strukturen auf der Wortebene. Dieser Teil umfasst auch Einführung und praktische Übungen in die Tonologie mit einfachen Wörtern. Teil II ist Strukturen auf der Satz- und Diskursebene gewidmet (Syntax, Diskursstruktur).

Empfohlene Literatur

Als begleitende und teilweise obligatorische Literatur werden für den Kurs folgende Texte zur Anschaffung empfohlen:

Anyanwu, R.-J (1998). Aspects of Igbo Grammar: Phonetics, Phonology, Tonology and the Morphology of Nouns. Hamburg: LIT Verlag.

Green, M. M. & Igwe, G. E. (1963) A Descriptive Grammar of Igbo. Oxford: Oxford University Press; Berlin (Copyright): Akademie Verlag.

Payne, Thomas E., 1997. Describing morphosyntax. Cambridge: Cambridge University Press.

Welmers, W. E. (1973) African Language Structures. Berkeley: , Los Angeles, London.

Ergänzende Literatur:

Heine, Bernd & Nurse, Derek (2000) African Languages: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Swahili

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Swahili, die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Swahili Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Mit über vierzig Millionen Sprechern stellt das Swahili eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Ostafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Swahili einen besonderen Platz im Afrikanistik-Studium ein. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Tonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anyanwu

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 20:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 13:15 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017

Do, Einzel, 13:15 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 13:45, 10.02.2017 - 10.02.2017

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Analyseverfahren mit dem dazugehörigen terminologischen Instrumentarium vorgestellt und anhand ausgewählter Sprachen praktisch eingeübt werden. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die tonologischen Phänomene Ton/Toneme, Tonmuster, Downdrift, Downstep, Upstep, tonale Verhalten und Änderungen, tonale Prozesse, Regeln und Theorien, z.B. die Autosegmentale, die Metrische und die Merkmaltheorien. Tonmuster werden anhand von Beispielen praktisch intensiv geübt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, Termine nach Absprache

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Rose-Juliet Anyanwu: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Baltische Sprachwissenschaft

Altlitauisch

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 14.02.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache

litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in R920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 15.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 (Juridicum) statt.

Litauisch IV

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Litauische Akzentologie

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Semestervorbesprechung Baltische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, Einzel, 14:00 - 14:30, 13.10.2016 - 13.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 918 (Juridicum) statt.

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Literarisches Übersetzen:
Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist. In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden. Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden

soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer
Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B.
aus dem Englischen.

Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Wissenschaftliches Schreiben:
Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft -
was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für
Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach
Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den
Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Sprachverwandtschaft und Sprachvergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918, Juridicum, statt.

Chinesische Sprachwissenschaft

Beschreibungen der chinesischen Sprache und Schrift: Diskurse und Analysen (Ch9-Ü / Ch9N-Ü / W2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Wippermann

Nachweis **Emp.Spr. HF u. NF:** Leistungsnachweis Klausur (90 min.)

MA: Leistungsnachweis (regelmäßige und selbständige Lösung von Arbeitsaufgaben
und/oder Abschlussklausur)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis Ü, HS1

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis Ü

MA: Teilnahmenachweis W2-Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über
QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

MA: keine

Chinas Weg in die Moderne: Politik und Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert [G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2] (G1-V / G4-V / V1-N-V1 / V1-N-V2 / Ch7-V1 / Ch7-V2)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP od. 2 CP, Lehrperson Amelung

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Amelung

Nachweis **G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):**

HF+NF: Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS und V/Ü sowie Leistungsnachweis PS

NF: Abschluss der Lehrveranstaltung S3-N-K1, sowie TN an V/Ü2 und S1 od. S2 od. S3 od. S4

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF + NF + Emp.Spr. HF: Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N sowie Teilnahmenachweis V2
(Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben Semester erbracht werden)

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6 sowie Teilnahmenachweis V2

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF + NF + Emp.Spr.: Leistungsnachweis Klausur (60 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis V

NF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis V1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

G1 V/Ü | V1-N-V/Ü2 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: keine

NF: erfolgreicher Abschluss der Module S2-N und G1-N sowie erfolgreicher Abschluss von S3-N-K1

G1-V / V1-N-V2 / Ch7-V2:

HF: keine

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

G4-V / V1-N-V1 / Ch7-V1:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Einführung in die chinesische Geschichte und Kultur [G1-PS | G1-N-PS1] (G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP, Max. Teilnehmer: 26, Lehrperson Münning

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Münning

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 2, Münning

Nachweis

G1-PS / G1-N-PS1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):

HF: Essay od. Response Paper (ca. 5-8 Seiten)

NF: Essay, Response Paper od. Hausarbeit (ca. 5-8 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS

NF: Teilnahmenachweis PS1

G1-PS1 / G1-N-PS1 / Ch6-PS1 / Ch6N-PS1:

HF: Leistungsnachweis Essay

NF + Emp.Spr. HF + NF: Teilnahmenachweis

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis PS1

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können **zwei Prioritäten angeben**. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Grundkurs Sprache [S1-K1 | S1-N-K] (S1-K1 / S1-N-K / Ch1-K / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9 (MEAS 7 CP), Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Jin/Lu/Wang

Mo, woch, 18:15 - 19:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Di, woch, 18:15 - 19:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Do, woch, 18:15 - 19:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Lu

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Wang

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 3, Wang

Inhalt Auf der Basis des zweiwöchigen Propädeutikums mit Aussprachetraining, Einführung in die offizielle Lautschrift Hanyu Pinyin und Konversationsübungen bildet dieser Sprachkurs grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Sprechen, Hören und Verstehen aus. In diesem Sprachkurs erwerben die Studierenden einen Basiswortschatz und aktive und passive Kenntnisse der wichtigsten grammatischen Strukturen und sollen zu einfachen Gesprächen auf Chinesisch befähigt werden. Der Einsatz von umfangreichen Materialien in der Hanyu-Pinyin-Schrift ermöglicht eine schnelle Progression in den Bereichen Wortschatz und Grammatik sowie im Textverständnis und allgemeinen sprachlichen Verständnis.

Nachweis **HF:** Modulabschlussprüfung (Klausur 180Min.) *zusammen mit S1-K2*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Modulabschlussprüfung - mündliche Einzelprüfung (10 min) und Klausur (90 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweise Ü, K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis Ü

Modernes Chinesisch Elementarstufe I: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis - Gruppe 2 [S1-K2 | S3-N-K1] (S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1 / MEAS "Anfänger")

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6 (MEAS 5 CP), Lehrperson Jin/Wang/Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 1, Jin

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Wang

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 20.10.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 3, Wang

Inhalt In diesem Sprachkurs erlernen die Studierenden Struktur und Funktionsweise der chinesischen Schrift und sollen beim Abschluss des Moduls ca. 400 bis 500 chinesische Schriftzeichen beherrschen und selbst einfache chinesische Texte erstellen sowie erste originalsprachliche Texte lesen können. Sie trainieren die Benutzung chinesischer Wörterbücher, das Nachschlagen von Schriftzeichen und erhalten Anleitungen zur elektronischen Textverarbeitung mit chinesischen Schriftzeichen und zur Benutzung chinesischer Lernsoftware.

Bei der Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten werden vorrangig Kurzzeichen berücksichtigt.

Nachweis **S1-K2 | S3-N-K1 (neue Studienordnung ab WiSe 2016):**

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF: Modulteilprüfung 1 (Klausur 90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF: Teilnahmenachweise K1

S1-K2 / S3-N-K1 / Ch3-K1:

HF: Modulabschlussprüfung (Klausur 180 min.) *zusammen mit S1-K1*

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Leistungsnachweis Klausur (90 min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise Ü, K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K1

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF:**

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben, mindestens jedoch zwei. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

HF: Teilnahmenachweis Ü und gleichzeitige Teilnahme an K1

NF: Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N

Emp.Spr. HF u. NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

Propädeutikum: Aussprachetraining Chinesisch - Intensivkurs [S1-Ü | S1-N-Ü] (S1-Ü / S1-N-Ü / Ch1-Ü)

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Jin

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Wang-Karabowicz

Block, 09:15 - 12:45, 04.10.2016 - 14.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Do, Einzel, 14:15 - 16:45, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, Einzel, 14:15 - 16:45, 10.10.2016 - 10.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 12.10.2016 - 12.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3

Inhalt
In diesem Intensivkurs wird die chinesische Aussprache trainiert. Nach Besuch dieses intensiven Trainings (48 Unterrichtsstunden) sollen alle Anlaute und Auslaute des modernen Chinesisch sowie ihre möglichen Kombinationen zu Silben (ca. 420) beherrscht werden und die vier Töne eingeübt werden. Die Lautschrift Pinyin soll korrekt gelesen, ausgesprochen und geschrieben werden können.

Die für das Aussprachetraining verwendeten sprachlichen Materialien sollen den Studierenden erste Einblicke in chinesischen Wortschatz und Satzbau vermitteln und Kurzdialoge für einfache Kommunikationssituationen präsentieren.

Nachweis Teilnahmenachweis

Bem. zu Zeit und Ort Das 1. Treffen (Di., 04. Okt. 2016) findet um 9:00 Uhr im Flur des 8. OG des Juridicumgebäudes statt. Hier werden die TeilnehmerInnen den Gruppen zugeordnet.

Unterrichtszeiten vom 04.10. bis 14.10.2016

Montag – Freitag: 9:15 bis 12:45 Uhr, sowie zusätzlich

Donnerstag 06.10.2016 + Montag 10.10.2016 + Mittwoch 12.10.2016: 14:15 bis 16:45 Uhr

Sprachen Chinas im Kontext von Kultur, Gesellschaft und Politik: Chinesisch-deutsche Übersetzung und Kulturtransfer (Ch9-HS1 / W2-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **Emp.Spr. HF:** Leistungsnachweis Hausarbeit

MA: Modulabschlussprüfung schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS1, Ü

MA: Teilnahmenachweis W2-HS

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

MA: keine

Vormodernes Chinesisch II (S6-K2 / Ch5-K2)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF:** Leistungsnachweis Klausur (90 min)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung Klausur (90 min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweise K1, K2 sowie Leistungsnachweis K1

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über QIS/LSF** möglich! (siehe Feld "Belegung")

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2 sowie Leistungsnachweis K1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Indogermanische Sprachwissenschaft

Althochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altkirchenslavisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen

und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Armenisch I (Neuostarmenisch)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Zusatztermine aufgrund des verspäteten Beginns werden vereinbart.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Baskische Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Die Indogermanischen Völker und Sprachen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 918, Juridicum, statt.

Einführung in die Türkischen Sprachen und -völker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Indogermanische Formenlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 09.02.2017

Indogermanische Sprachwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Inhalt

Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 14.02.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in R920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 15.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 (Juridicum) statt.

Litauisch IV

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Litauische Akzentologie

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Mittelpersisch II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gholami

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Ossetisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Russisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf beschränkt. Studierende der Empirischen Sprachwissenschaft haben Priorität.

Die Anmeldung erfolgt durch persönlichen Eintrag in die im Raum 1120/Juridicum
ausliegende Teilnehmerliste.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Russisch V

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt

Semestervorbesprechung Indogermanische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Gippert/Nevskaya/Serikov M. A.

Do, Einzel, 13:00 - 13:30, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Literarisches Übersetzen:

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst
wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist.

In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich
im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen

Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet
werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige
Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch
das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer
Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch
mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden
soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer
Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B.
aus dem Englischen.

Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Wissenschaftliches Schreiben:

Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft -
was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für

Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach
Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den
Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Sprachverwandtschaft und Sprachvergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918, Juridicum, statt.

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Türkisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Vedisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Der einsemestrige Lektürekurs des Vedischen, d.h. der ältesten Ausprägung des Altindischen (Altindoarischen) setzt die grundlegenden Kenntnisse der Sanskrit-Grammatik und der Devanagari-Schrift voraus. Anhand der Lektüre von Hymnen aus dem Rig-Veda werden die wichtigsten Unterschiede zum Sanskrit erläutert und eingeprägt. Am Ende des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, vedische Texte selbständig zu verarbeiten.

Literatur:

Grassmann, Hermann. Wörterbuch zum Rig-Veda. Beliebige Aus., z.B. Delhi 1999.

Korn, Agnes. Metrik und metrische Techniken im Rigveda. Graz 1998.

Macdonell, Arthur Anthony. A Vedic Grammar for Students. Beliebige Aus., z.B. Delhi 1993.

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Der zweisemestrige Sanskritkurs führt in die durch Grammatiker genormte klassische Ausprägung des Altindischen (Altindoarischen) ein. Im ersten Semester werden die Devanagari-Schrift, die wissenschaftliche Transliterationssystem, und die Grundzüge der Grammatik (Deklinationen, thematische Konjugation, Absolutiva und PPPs) erlernt. Sogleich wird mit der Lektüre der Originaltexte angefangen. Im zweiten Semester wird die Grammatik vervollständigt (Nominale Komposition, athematische Konjugation, übrige nicht-finite Verbalformen) und die Lektüre fortgesetzt, sodass Studierende am Ende des Kurses einfache Texte mit Hilfe von Wörterbuch und Grammatik selbständig verarbeiten können.

Literatur:

Mayrhofer, Manfred. Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. 3., durchges. Auflage. Berlin, New York 1978.

Mylius, Klaus. Langescheidts Handwörterbuch Sanskrit-Deutsch. 7. Auflage. Berlin u.a. 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Zazaki III

Kurs, SWS: 2.0

Di, woch, 17:30 - 19:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet und Mitarbeit von Herrn Mesut Keskin statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Altgeorgisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altkirchenslavisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Armenisch I (Neuostarmenisch)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Zusatztermine aufgrund des verspäteten Beginns werden vereinbart.

Die Völker und Sprachen des Kaukasus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Einführung in die Türk Sprachen und -völker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Georgisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Semestervorbesprechung Kaukasische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Tandaschwili

Do, Einzel, 13:30 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Literarisches Übersetzen:

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist.

In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.

Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Wissenschaftliches Schreiben:

Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft - was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Sprachverwandtschaft und Sprachvergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918, Juridicum, statt.

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Zazaki III

Kurs, SWS: 2.0

Di, woch, 17:30 - 19:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet und Mitarbeit von Herrn Mesut Keskin statt.

Phonetik und Phonologie

Einführung in die Türksprachen und -völker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 14.02.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in R920 (Juridicum) statt.

P2.1 Akustische Sprachsignalanalyse und Interpretation

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Di, woch, 14:15 - 15:45, 25.10.2016 - 07.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P3.1 Lautliche Phänomene in den Sprachen der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Do, woch, 12:15 - 13:45, 27.10.2016 - 09.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P3.2 Experimentalphonetische Prüfung phonologischer Hypothesen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Becher

Di, woch, 16:00 - 16:45, 25.10.2016 - 07.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 917

P3.3 Experimentalphonetische Prüfung phonologischer Hypothesen

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Becher
Di, woch, 16:45 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P5.3. Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 16:15 - 17:45, 27.10.2016 - 09.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 917

P7.1 Sprachproduktion

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina
Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P7.2 Experimente in der Sprachproduktion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina
Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.10.2016 - 08.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9a1. Sprachdokumentation I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina
Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9a2. Sprachdokumentation II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina
Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.10.2016 - 08.02.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Türkisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya
Mi, woch, 10:00 - 12:00

Skandinavische Sprache

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Dänisch I (Skand4.2.1, 11 / Sk4.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich!
Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/>
erstsemester

Dieser Dänisch-Kurs richtet sich an Anfänger und setzt keine Vorkenntnisse voraus.
Ziel des Kurses ist es, eine grundlegende kommunikative und linguistische Kompetenz
zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden die grammatikalischen Strukturen erläutert,
die Aussprache durch Imitationsübungen trainiert und die aktive Sprachfertigkeit durch
verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert.

Grundlage des Kurses ist das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das eine angemessene
Progression und einen passenden Wortschatz hat. Das Lehrbuch erzählt in Dialogform
eine kontinuierliche Geschichte von einem jungen Spanier, der gerade nach Dänemark
gezogen ist, um dort als Architekt zu arbeiten. Wir begleiten ihn durch verschiedene
alltägliche Situationen, beruflich, privat und in der Sprachschule, und lernen dadurch
eine sinnvolle und funktionelle Kommunikation. Dabei fließen viele landeskundliche und
kulturelle Informationen über Dänemark mit ein. Auf der Webseite rigtigdansk.dk gibt es
eine Vielzahl von Hörverständnisübungen, kleinen Videos, und Ausspracheübungen,
die das Buch ergänzen und den Lernprozess abwechslungsreich gestalten.

Vi ses til oktober!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Keine

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Sammelbestellung in der ersten Sitzung. Bitte 43 EUR mitbringen.

Dänisch III (Skand5.2.1, 11 / Sk5.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Dänisch I und II erworbenen Kenntnisse der
Sprache erweitert und vertieft werden. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern
festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder
Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst,
Film, Architektur etc.

Der Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch
mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den
vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. In
jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche
Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das
Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen
und Sprechen Wert legen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til oktober!

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch II oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik
for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk;
Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Grammatik-Reader

Text-Reader

Dänisch V (Skand6.2.1, Skand11 / Sk6.2.1, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir Literatur, Filme und Fernsehserien zum Thema „Familie“ behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Tema: **Familie**

I fredagstimen skal vi beskæftige os med begrebet „familie“ og alt, hvad der har med det at gøre af strukturer, hierarki, magt, undertrykkelse, kønsroller, kærlighed, traditioner og opbrud, skilsmisser, papmødre og -fædre, bonusbørn, kerne- og regnbuefamilier. Som teoretisk baggrund vil vi bl.a. tage udgangspunkt i Pil Dahlerups disputats, som omhandler familien.

Vi skal læse en bred vifte af værker fra den danske litteraturhistorie, der handler om denne relation, som vi alle sammen på den ene eller anden måde er en del af: fra Holberg, H.C. Andersen, Thomasine Gyllembourg, Karen Blixen, Suzanne Brøgger til Kirsten Thorup og frem til helt aktuelle forfattere som Nikolaj Zeuthen, Pablo Llambías, Katrine Grünfeld, Maja Lucas, Kristina Stoltz og Amalie Laulund Trudsø.

Vi vil dels analysere og fortolke værker i fællesskab, dels præsentere bøger for hinanden, så vi kan lære så mange værker at kende som muligt og får så meget læseerfaring som muligt.

Nyere film som Thomas Vinterbergs *Kollektivet* og tv-serien *Arvingerne* vil også høre med til pensum og blive analyseret og fortolket med henblik på skildringen af familien.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch IV oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Einführung in die Computistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Computistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte

der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 (8-sem.); Sk1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Slouková

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und ist für diese verpflichtend. Sie bietet Überblick über die wichtigsten Epochen der neueren skandinavischen Literaturgeschichte an und führt zugleich in die literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein. An ausgewählten Texten aus dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart erarbeiten wir die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Textanalyse und lernen den jeweiligen literaturhistorischen Hintergrund kennen.

Zur Veranstaltung gehört ein zweistündiges Tutorium, das montags 10-12 Uhr im Raum SH 2.108 stattfindet und von Christopher Hees geleitet wird.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur Zu Semesterbeginn wird ein Reader mit den Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Einführung in die Ältere Skandinavistik / Einführung in Geschichte und Literatur des skandinavischen Mittelalters (Skand1.2 / Sk1.2 (8-sem.); Sk2.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pinera

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung in die Ältere Skandinavistik vermittelt einen Überblick über Geschichte, Kultur und Literatur des skandinavischen Mittelalters. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Geschichte des Freistaats Island liegen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen aber die unterschiedlichen Gattungen der altisländischen Literatur, über die die Studierenden sich grundlegende Kenntnisse aneignen.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft, die Seminarsitzungen regelmäßig vor- und nachzubereiten (Lektüre von Forschungsliteratur, schriftliche Hausarbeiten etc.).

Voraussetzung keine

Literatur Zur Einführung empfohlen:

UECKER, Heiko: Geschichte der altnordischen Literatur. Stuttgart 2004 (=RUB 17647).

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den grundlegenden Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Einführung ins Altnordische / Einführung in die altisländische Sprache (Skand1.1 / Sk1.1 (8-sem.); Sk2.1.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Pinera

Di, woch, 08:30 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Einführung in das Altnordische/ Altisländische dient der Auseinandersetzung mit den historischen Sprachstufen der skandinavischen Sprachen. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung der elementaren Grammatik des Altisländischen anhand von Übersetzungsübungen. Die Einführung soll die Studierenden zur Lektüre altnordischer Texte im Original befähigen.

Zur Veranstaltung gehört ein verpflichtendes zweistündiges Tutorium (Di. 8.30-10)

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft, die Seminarsitzungen regelmäßig vor- und nachzubereiten (etwa in Form wöchentlicher Übersetzungsaufgaben, kurze, angekündigte Vokabel- und Grammatikabfragen).
Literatur	Haugen, Odd Einar: <i>Norröne Grammatik im Überblick. Altisländisch und Altnorwegisch.</i> Netzversion. Universität Bergen 2013. http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/ [27.05.15]. Röhn, Hartmut: <i>Materialien und Erläuterungen zur Grammatik des Altisländischen.</i> Berlin 2000. http://www2.hu-berlin.de/bragi/b4/b4fornislenskukver_de_hr.pdf [27.05.15]. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den grundlegenden Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Exkursion: 58. Nordische Filmtage Lübeck (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion, Lehrperson Børdahl

Interskandinavische Sprachkompetenz I (Skand7.1 / Sk7.1)

Seminar, SWS: 3.0

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand4.1, Skand4.2 oder Skand4.3.

Literatur Wird an dieser Stelle später bekanntgegeben.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung	Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1) Magister: keine Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3 Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3 Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3 Master: keine
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt. Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen: <ul style="list-style-type: none">• Magister• Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11• Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2• Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2• Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6
Isländisch I (Skand12.1 / Sk11.1.1 (8-sem.), Sk2.2.1 (6-sem.))	
Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech	
Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum	
Inhalt	Diese Einführung soll solide Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz der modernen isländischen Sprache vermitteln. Als Grundlage dient R. Duppler / A. van Nahl: <i>Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene</i> (Buske Verlag, 34,90 €). Daneben werden Übungen aus anderen Lehrwerken mit einbezogen und in die Arbeit mit dem Online-Kurs <i>Icelandic online</i> eingeführt. Ergänzende Materialien wie Fundstücke aus Literatur, Medien und dem Internet werden dafür sorgen, dass möglichst viele Erscheinungsformen des modernen Isländisch – vom Telefonbuch über das Gedicht bis zum Blog – vorgestellt werden und dabei auch die Landeskunde nicht zu kurz kommt. Voraussetzungen für einen benoteten Seminarschein sind regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen der Abschlussklausur. Gasthörer/innen sind ausdrücklich willkommen, werden aber gebeten, sich per E-Mail (<i>direkt bei mir</i>) voranzumelden. <i>Verið velkomin!</i>
Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur ab. Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme an <i>Isländisch II</i> .
Voraussetzung	Der Kurs setzt <i>keine</i> isländischen Sprachkenntnisse voraus. Altnordischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Literatur	Zur Vorbereitung: Duppler / van Nahl: <i>Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene</i> ; Auður Einarisdóttir et al.: <i>Learning Icelandic</i> (beides im Semesterapparat); <i>Icelandic Online</i> www.icelandiconline.is

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Norwegisch I (Skand4.3.1, 11 / Sk4.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Anfängerkurs in Grammatik und kommunikativer Kompetenz der norwegischen Sprache. In Norwegisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Velkommen til norskkurs!

Bitte beachten: Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/erstsemester>

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben.

Norwegisch III (Skand5.3.1, 11 / Sk5.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In diesem Kurs sollen die in Norwegisch I und Norwegisch II erworbenen Kenntnisse der norwegischen Sprache erweitert und vertieft werden. Es werden zunehmend anspruchsvollere Texte unterschiedlicher Gattungen im Unterricht besprochen; diese sollen durch mündliche und schriftliche Übungen der Studenten vor- und nachbereitet werden und dienen als Ausgangspunkt für die Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und lexikalischer Aufgabenstellungen.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch II.

Literatur In den Semesterferien wird ein Reader mit den wichtigsten Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Norwegisch V (Skand6.3.1, 11 / Sk6.3.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dette kurset har to deler: på tirsdager har vi konversasjon, lytteforståelse og øvelser i praktisk grammatikk. På torsdager blir det litteratur der vi fordyper oss i Henrik Ibsens

Nachweis	Peer Gynt. Vi skal først og fremst nærlese selve teksten, men i tillegg skal vi beskjeftige oss med verkets ulike fortolkningstradisjoner.
Voraussetzung	Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)
Literatur	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch IV. Henrik Ibsen: Peer Gynt. Et dramatisk dikt. Kommentartutgave ved Asbjørn Aarseth, Oslo 1993; Francis Bull, Halvdan Koht, Didrik Arup Seip: Ibsens drama, Oslo 1972; u. N.: Interpretationen. Ibsens Dramen. Stuttgart 2005. De viktigste tekstene vil ble samlet i en reader.

Schwedisch I (Skand4.1.1, 11 / Sk4.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/erstsemester>

Anfängerkurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. In Schwedisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch II.

Voraussetzung Es werden keine Schwedischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur *Rivstart A1+A2; Textbok*. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag. 2015.
Rivstart A1+A2; Övningsbok. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag. 2015.
Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Schwedisch III (Skand 5.1.1, 11 / Sk5.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Schwedisch I und II erworbenen Kenntnisse der schwedischen Sprache erweitert und vertieft werden. Schwedisch III entspricht den Sprachniveaus B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das bedeutet Lesen und Schreiben von zunehmend komplexeren Texten, grammatikalischen Übungen und mündlichen Präsentationen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch IV.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Rivstart B1 + B2; Textbok*. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag. 2015.
Rivstart B1 + B2; Övningsbok. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag. 2015.
Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Schwedisch V (Skand6.1.1, 11 / Sk6.1.1, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch V är en fortsättning på Schwedisch IV och är på samma sätt uppdelad i två delar, översättning och litteratur. Kursen ligger på en avancerad nivå och målet är att uppnå nivån C1 av den gemensamma europeiska referensramen. Översättningsdelen

	lägger vikt på de grammatiska skillnaderna mellan svenskan och tyskan och över på översättning av aktuella tyska texter till svenska (främst tidningstexter). Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1900-1970.
Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung fur die Teilnahme an Schwedisch VI.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch IV oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Översättningsdelen:</i> Gunnar Magnusson. <i>Från tyska till svenska. Oversattningsproblem i sakprosa</i> . GRAMATEXT. 2000. (Finns som reader på Copy shop)
	<i>Litteraturdelen:</i> Lars Lonnroth & Sven Delblanc (red.) <i>Den svenska litteraturen I-III</i> . Stockholm: Bonniers, 1999. (Finns i biblioteket)

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsja oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9.1, 9.2, 11 / Sk5.2, 9, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversatter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vaelger selv en tekst at arbejde med, og oversattelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er ferdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmaiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmaiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache.
www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordboger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch 7.10., 10 Uhr c.t. Vorbesprechung
Donnerstag, 29.9., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Dienstag, 4.10., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Montag, 17.10., 14-18 Uhr s.t., Raum wird noch bekanntgegeben
Dienstag, 18.10., 14-18 Uhr s.t.

Sprachen und Kultur Koreas

Sprachen und Kulturen Südostasiens

Bahasa Indonesia: gesprochene Sprache [SKS 10a.1 / SEAS 6.1 / SOA 22a.1 / M-SOA 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Burmese language and culture

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kusalasami

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Nachweis bestandene Abschlussklausur.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar ab Januar 2017. Bitte auf Update achten! Vorbesprechung und Terminabsprache am Montag, 24.10.2016, ab 12.00, Raum Jur 717.

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14a.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Classical Javanese I: (Art) History and Travel Writing [SEAS 5.1 / SOA 23.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Indonesisch-Sprachkurs bzw. gute Indonesisch-Kenntnisse.

Current Issues and Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.1 / M-SOA 5.1 / SOA 19.3 / SKS 7.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Einführung in die Südostasienwissenschaften [SKS 4.1 / SOA 7.1 / SOA 13.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Festlandsüdostasien und seine großen Nachbarn [SKS 7.1 / SOA 4.2 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Higher Education in Insular Southeast Asia [SKS 5b.2 / SOA 15b.2 / PR 6b.2 / PR 5E.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Samokhvalova

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Indonesisch Mittelstufe I [SKS 6.1 / SOA 2.1 / SOA 16.1]

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Indonesisch für Anfänger I [SKS 1 / SOA 1.1 / SOA 11 / PR 3]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Indonesische Literatur: Cerita Silat [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium für Examenskandidaten [SKS 14a.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2 / SOA 20.2 / SEAS 2.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Landeskunde Thailand I [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 19:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Media in Southeast Asia: Engaged and Engaging [SEAS 4.1 / SOA 23.1 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sprachkontakte in der austronesischen Welt [SKS 5a.2 / SOA 15a.1 / PR 6a.2 / PR 5E.3 / M-SOA 3.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 717

Studienberatung für Erstsemester (Bachelor)

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Thai für Anfänger [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Tutorium zum Kurs "Indonesisch I"

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Sprachkurses "Indonesisch für Anfänger I".

Vietnamesisch I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums

Die Schöpfung der ersten Menschen in den hebräischen und aramäischen Erzählungen der Bibel

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

In dieser Übung werden die verschiedenen Erzählungen aus Genesis 1 und 2 über die Schöpfung der Menschen gelesen und inhaltlich und sprachlich mit einander verglichen. Zudem wird eine Einführung in die Sprachen und Arten der *Targumim* gegeben und anhand des Beispiels der Schöpfung der Menschen konkretisiert.

Literatur:

Cooper, Alan, *Biblical Studies and Jewish Studies*, in: Martin Goodman (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Jewish Studies*. Oxford 2002, S. 14-35; Liss, Hanna, *Tanach – Lehrbuch der jüdischen Bibel*. Heidelberg 2005; Mulder, Martin J. (Hrsg.), *Mikra. Text, Translation, Reading and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism and Early Christianity*. Assen u.a. 1988; Sarna, Nahum M. et al., *Bible*, in: *Encyclopaedia Judaica* (second edition), Bd. 3, S. 572-679.

Frührabbinische Texte I: Mishna

Übung, Lehrperson Busa

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Mishna, eine anthologische Sammlung von kurzen und konkreten Religionsgesetzen, ist das erste und zugleich das einflussreiche Textzeugnis der frühen rabbinischen Epoche. Sie überliefert teilweise anonyme oder auch gewissen Rabbinen zugeschriebene Auffassungen, wie religiöse Gesetze konkret angewendet werden sollen.

Der Kurs führt in das rabbinisch Hebräische anhand von Textbeispielen v.a. aus der Mishna ein und vermittelt Basiswissen zu ihrer Entstehung, ihrem Aufbau und ihrer Argumentation. Ziel des Kurses ist neben dem Spracherwerb zugleich in die rabbinische Literatur, mit ihren Denkstrukturen und Konzepten, wie auch in die rabbinische Kultur im Allgemeinen einzuführen.

Literatur:

GOLDBERG, ABRAHAM, „The Mishna. A Study Book of Halakha“, in: Safrai, Sh., *Literature of the Sages*, Vol. II/3,1. Assen/Maastricht 1987, 211-252.

HAUPTMAN, JUDITH, *Rereading the Mishnah. A New Approach to Ancient Jewish Texts*, Tübingen 2005.

BAR-ASHER, MOSHE, „Mishnaic Hebrew“, in: *Literature of the Sages*, Vol. II/3,2. Assen/Maastricht 2006, 567-597.

KATZ, STEPHEN, *The Cambridge History of Judaism, Vol. IV: The Late Roman-Rabbinic Period*, Cambridge 2006. (diverse nützliche Aufsätze).

Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung der Module Ju-B1 und Ju-B2.

Magisterstudium: Pflichtveranstaltung für Studierende im Haupt- und Nebenfach in der Phase zwischen Hebraicum und Zwischenprüfung.

Hebräisch I

Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Beginnend mit einer kurzen sprachgeschichtlichen Einführung vermittelt der Kurs den Studierenden die Grundlagen der hebräischen Sprache vom "Alef-Bet" bis zur Lektüre einfacher Texte in biblischem Hebräisch und Neuhebräisch. Der Kurs dauert zwei Semester und wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Literatur: Das benötigte Lehrmaterial ist über die Online-Lernplattform OLAT zugänglich.

Hebräische Zeitungslektüre

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt In dieser Übung werden Artikel aus verschiedenen aktuellen israelischen Tageszeitungen gelesen. Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum.

Voraussetzung Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum

Jiddisch I

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Im Vordergrund des Kurses steht die Vermittlung der Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben.
Ziel ist es, am Ende des Semesters jiddische Texte, die auch einen Einblick in die Lebenswelt der osteuropäischen Juden in der Zwischenkriegszeit geben, lesen und verstehen zu können.
Ebenso soll ein erster Überblick zu wichtigen Autorinnen und Autoren vermittelt werden.

Jüdisch-Spanisch I

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Diese Veranstaltung wird je nach Wunsch der Studierenden entweder

- -eine Einführung in die jüdisch-spanische Sprache sein. Ziel des Kurses ist in diesem Fall die Erlangung einer guten Basis des Judenspanischen, die es den Studierenden ermöglicht, einfache Texte zu lesen und zu verstehen. Außerdem werden wir trainieren, wie man einfache und häufig vorkommende Alltagssituationen mündlich bewältigt. Aufgrund der engen Verwandtschaft des Judenspanischen mit dem modernen Standardspanischen sind die hier erworbenen Kenntnisse auch für das Verständnis von standardspanischen Texten außerordentlich hilfreich.

oder

- ein Lektürekurs sein, in dem wir uns dem Studium ausgewählter humoristischer und satirischer Texte (in synoptischer Fassung) widmen, die aus verschiedenen, schwer zu beschaffenden judenspanischen Periodika und anderen Publikationen entnommen sind. Ziel der Übung ist es, uns anhand der Texte einen tieferen Einblick in die sefardische Kultur und Geschichte zu verschaffen.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Jüdisch-Spanischen oder des Hebräischen sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung.

Sieg beim Pferderennen? Liebeszauber? Anleitungen in Sefer haRazim!

Proseminar, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Das hebräische „Buch der Geheimnisse“, ein Paradebeispiel der jüdischen Magie, das vor dem 9. Jh. entstanden ist und in mehreren Fassungen vorliegt, enthält zahlreiche,

teils sehr abenteuerliche, Anweisungen für Beschwörungen zu unterschiedlichsten Zwecken. Andererseits finden sich mindestens genau so wichtige kosmologische, angelogische und liturgische Passagen. Die verschiedenen Komponenten des Buches lassen sich mit anderen jüdischen und nicht-jüdischen literarischen Werken, Amuletten und Zauberschalen vergleichen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Einblicke in Inhalt und Textgestalt dieses interessanten Werkes zu erhalten und es zudem in einem breiteren Kontext der Magie, der Angelologie und der aktuellen Forschung zu stellen.

Literatur: Alexander, Philip S., Incantations and Books of Magic, in: Emil Schürer (Hrsg.), *The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ*, Neuausgabe, hrsg. von Geza Vermes et al. Edinburgh 1986, Bd. 3,1, S. 342-379; Bohak, Gideon, *Ancient Jewish Magic. A History*. New York 2008; Maier, Johann, & #62;Das Buch der Geheimnisse& #62;Buch der Geheimnisse& #60;& #60; (Sefar ha-razim). Zur Topologie der magischen Rede. Hildesheim – New York 1975; Rebiger, Bill; Schäfer, Peter (Hrsg.), *Sefer ha-Razim I und II. Das Buch der Geheimnisse I und II*. 2 Bde. Tübingen 2009; Shaked, Shaul (Hrsg.), *Officina Magica. Essays on the Pracrice of Magic in Antiquity*. Leiden – Boston 2005.

Yosef Caro über die Verantwortung gegenüber dem Besitz der Mitmenschen

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Im 16. Jahrhundert verfasste Rabbi Yosef Qaro seinen sefardischen halakhischen Kodex *Shul#an #Arukh* in Safed, eigentlich ein Kompendium seines *magnum opus Bet Yosef*. Obwohl Qaro selbst *Bet Yosef* weitaus wichtiger fand, ist gerade sein *Shul#an #Arukh* berühmt und autoritativ geworden. Das Werk enthält *halakhot* zu den unterschiedlichsten Themen des Lebens. Das Besitzrecht ist nur eines davon, aber ein in sich vielfältiges Thema. Es umfasst zahlreiche konkrete Anweisungen, etwa dafür zu sorgen, dass man den Nachbar nicht mit seinem Fenster vor den Kopf schlägt, oder die Zahlung einer Entschädigung, wenn die eigenen Tiere Besitztümer anderer beschädigt haben, oder auch wenn man z.B. Geschirr geliehen hat und dieses zerbricht. Solche Themen der *Shul#an #Arukh* sollen in Kombination mit dem ashkenazischen Kommentar *Mappa* des Moses Isserles gelesen und diskutiert werden.

Literatur: Elon, Menachem, *Jewish Law. History, Sources, Principles*. Philadelphia – Jerusalem 1994, Bd. 3, S. 1309-1366; Werblowsky, R.J. Zwi, *Joseph Karo, Lawyer and Mystic*. Oxford 1962.

Vergleichende Sprachwissenschaft

Altgeorgisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Althochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altkirchenslavisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Armenisch I (Neuostarmenisch)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 02.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Zusatztermine aufgrund des verspäteten Beginns werden vereinbart.

Baskisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Baskisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Baskische Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Einführung in die Türk Sprachen und -völker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Georgisch I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Indogermanische Formenlehre

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 09.02.2017

Indogermanische Sprachwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Mittmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 14.02.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in R920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 15.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 (Juridicum) statt.

Litauisch IV

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Litauische Akzentologie

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Die baltischen Sprachen unterscheiden zwischen dem Wortakzent (der Betonung) und der Tonqualität (der Betonungsqualität, der Intonation). Die Betonung ist ein prosodisches Element einer beliebigen Silbe. Kurze Silben können betont oder unbetont sein, sie haben allerdings keine Intonation. Die Intonation ist ein prosodisches Element einer langen Silbe. In ihrem Zentrum steht ein Langvokal, ein Diphthong (di-Vokal) oder ein Misch-/Semidiphthong (di-Laut). Die Intonation ist der Wechsel der Lauthöhe und der Intensität innerhalb einer langen Silbe. Das Litauische ist eine Sprache mit der freien und mobilen Betonung, d.h. der Wortakzent ist nicht an eine bestimmte Silbe gebunden. Die freie Betonung hat im Litauischen eine distinktive Funktion (sie unterscheidet die lexikalischen und die morphologischen Formen). In der heutigen litauischen Sprache sind Betonung und Intonation korreliert – Intonationen haben eine distinktive Rolle nur in betonten Silben. Die Beweglichkeit des Akzents folgt jedoch gewissen Mustern, die die Akzentstelle voraussagbar machen – das Betonungssystem (Akzentstelle + Intonation = Akzentologie) ist von der Morphologie und der Wortbildung abhängig. Im Kurs werden die Grundlagen unterschiedlicher Betonungsmuster ermittelt und in diversen Übungen angewendet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Mittelpersisch II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gholami

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 08.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Ossetisch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit der Veranstaltung werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Russisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf beschränkt. Studierende der Empirischen Sprachwissenschaft haben Priorität.

Die Anmeldung erfolgt durch persönlichen Eintrag in die im Raum 1120/Juridicum ausliegende Teilnehmerliste.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1111 statt.

Russisch V

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort der Veranstaltung wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt

Semestervorbesprechung Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Gippert/Gippert-Fritz/Izagirre Ondarra/Nevskaya/Pourtskhvanidze/Schmidt/Serikov M. A.

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Literarisches Übersetzen:
Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist. In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden. Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.
Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Wissenschaftliches Schreiben:
Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft - was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Sprachverwandtschaft und Sprachvergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918, Juridicum, statt.

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Türkisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Vedisch

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Der einsemestrige Lektürekurs des Vedischen, d.h. der ältesten Ausprägung des Altindischen (Altindoarischen) setzt die grundlegenden Kenntnisse der Sanskrit-Grammatik und der Devanagari-Schrift voraus. Anhand der Lektüre von Hymnen aus dem Rig-Veda werden die wichtigsten Unterschiede zum Sanskrit erläutert und eingepreßt. Am Ende des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, vedische Texte selbständig zu verarbeiten.

Literatur:

Grassmann, Hermann. Wörterbuch zum Rig-Veda. Beliebige Aus., z.B. Delhi 1999.

Korn, Agnes. Metrik und metrische Techniken im Rigveda. Graz 1998.

Macdonell, Arthur Anthony. A Vedic Grammar for Students. Beliebige Aus., z.B. Delhi 1993.

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Wissenschaftliche Einführung in das Sanskrit I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Der zweisemestrige Sanskritkurs führt in die durch Grammatiker genormte klassische Ausprägung des Altindischen (Altindoarischen) ein. Im ersten Semester werden die Devanagari-Schrift, die wissenschaftliche Transliterationssystem, und die Grundzüge der Grammatik (Deklinationen, thematische Konjugation, Absolutiva und PPPs) erlernt. Sogleich wird mit der Lektüre der Originaltexte angefangen. Im zweiten Semester wird die Grammatik vervollständigt (Nominale Komposition, athematische Konjugation, übrige nicht-finite Verbalformen) und die Lektüre fortgesetzt, sodass Studierende am Ende des Kurses einfache Texte mit Hilfe von Wörterbuch und Grammatik selbständig verarbeiten können.

Literatur:

Mayrhofer, Manfred. Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. 3., durchges. Auflage. Berlin, New York 1978.

Mylius, Klaus. Langescheidts Handwörterbuch Sanskrit-Deutsch. 7. Auflage. Berlin u.a. 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Der Ort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Zazaki III

Kurs, SWS: 2.0

Di, woch, 17:30 - 19:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet und Mitarbeit von Herrn Mesut Keskin statt.

Module der Ergänzungsbereiche

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Semitische Sprachen

Die Schöpfung der ersten Menschen in den hebräischen und aramäischen Erzählungen der Bibel

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dieser Übung werden die verschiedenen Erzählungen aus Genesis 1 und 2 über die Schöpfung der Menschen gelesen und inhaltlich und sprachlich mit einander verglichen. Zudem wird eine Einführung in die Sprachen und Arten der *Targumim* gegeben und anhand des Beispiels der Schöpfung der Menschen konkretisiert.

Literatur:

Cooper, Alan, *Biblical Studies and Jewish Studies*, in: Martin Goodman (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Jewish Studies*. Oxford 2002, S. 14-35; Liss, Hanna, *Tanach – Lehrbuch der jüdischen Bibel*. Heidelberg 2005; Mulder, Martin J. (Hrsg.), *Mikra. Text, Translation, Reading and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism and Early Christianity*. Assen u.a. 1988; Sarna, Nahum M. et al., *Bible*, in: *Encyclopaedia Judaica* (second edition), Bd. 3, S. 572-679.

Hebräisch I

Übung, Lehrperson Kuyt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Beginnend mit einer kurzen sprachgeschichtlichen Einführung vermittelt der Kurs den Studierenden die Grundlagen der hebräischen Sprache vom "Alef-Bet" bis zur Lektüre einfacher Texte in biblischem Hebräisch und Neuhebräisch. Der Kurs dauert zwei Semester und wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Literatur: Das benötigte Lehrmaterial ist über die Online-Lernplattform OLAT zugänglich.

Hebräische Zeitungslektüre

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt In dieser Übung werden Artikel aus verschiedenen aktuellen israelischen Tageszeitungen gelesen. Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum.

Voraussetzung Diese Lektüre neuhebräischer Texte baut auf den Grundkursen Hebräisch I und II auf.

Voraussetzung: Hebraicum

Sprache und Kultur Koreas

Sprachen des pazifischen Raums

Higher Education in Insular Southeast Asia [SKS 5b.2 / SOA 15b.2 / PR 6b.2 / PR 5E.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Samokhvalova

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Indonesisch für Anfänger I [SKS 1 / SOA 1.1 / SOA 11 / PR 3]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Prihantini Theresia/Bosnak/Bosnak

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 717

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Sprachkontakte in der austronesischen Welt [SKS 5a.2 / SOA 15a.1 / PR 6a.2 / PR 5E.3 / M-SOA 3.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 717

Studienberatung für Erstsemester (Bachelor)

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Tutorium zum Kurs "Indonesisch I"

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Sprachkurses "Indonesisch für Anfänger I".

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Altorientalische Sprachen

Empirische Sprachwissenschaft (M.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Masterkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Softskills: Literarisches Übersetzen

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt

Literarisches Übersetzen:

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist.

In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen

Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine möglichst intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Erwünscht ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.

Zu der Veranstaltung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Softskills: Wissenschaftliches Schreiben

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Wissenschaftliches Schreiben:

Schreiben an der Uni, für die Uni, für die Leserschaft in der Wissenschaft - was ist hierbei zu beachten? Der Kurs vermittelt grundsätzliche Kriterien für

Wissenschaftlichkeit, setzt sich mit den Anforderungen für schriftliche Arbeiten im Fach Empirische Sprachwissenschaft auseinander und gibt Tips fürs Schreiben und für den Umgang mit Schreibblockaden.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Sozial-/Höflichkeitshierarchie

Blockseminar, Lehrperson Gippert-Fritz

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften - Vorbesprechung

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Inhalt Aktuelles zum Wintersemesterstudium. Hinweise zu Terminen. Besprechung der angebotenen Veranstaltungen. Hinweise zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum 507,

Institut für Afrikanistik

Neue Mensa/Sozialzentrum 5. OG,

Bockenheimer Landstr. 133

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen (außer Blockseminare) beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Fula Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Mit über fünfzehn Millionen Sprechern stellt das Fula (Pular) eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Westafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Fula (Pular) insofern einen besonderen Platz im Afrikanistik Studium ein, als es curricular regelmäßig nur in Frankfurt angeboten wird. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird. Anfängern im Afrikanistik-Studium wird die Teilnahme dringend angeraten.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung & Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Terminabsprache: diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Beginn, eines auf 4 Semester angelegten Sprachkurses der bedeutendsten westafrikanischen Verkehrssprache, die v.a. in Nordnigeria und angrenzenden Gebieten in Niger sowie in Teilen Ghanas gesprochen wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

woch

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, der wichtigsten Verkehrssprache Nordnigerias, begleitend zum Sprachkurs Hausa I.

Hausa Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Historisch-vergleichende Afrikanistik: Ausgewählte Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt. In der Veranstaltung 'Ausgewählte Probleme' wird vertiefend auf die Methoden der Klassifikation und die daraus resultierenden unterschiedlichen Interpretationen sprachlicher Verwandtschaft eingegangen. Dabei werden aktuelle Probleme und Weiterentwicklungen innerhalb der historisch-vergleichenden Afrikanistik erörtert.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Historisch-vergleichende Afrikanistik: Eine Einführung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die große Verschiedenheit der afrikanischen Sprachen wird nicht nur aus ihrem stark divergierenden Wortgut, sondern aus ihren grammatischen Strukturen ersichtlich. Ausgehend von den einzelnen Sprachfamilien (wie z.B. Tschadisch, Khoisan, Mande, Atlantisch), werden ihre grammatischen Charakteristika synchron wie auch historisch-vergleichend vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Inhalt Der Wandel sozialer Systeme aufgrund von extern evozierten Veränderungen der sozialen Umwelt in Afrika hat zu unterschiedlichen Sprachkontakten geführt. Diese reichen von oberflächlicher Kulturberührung bis hin zu einer Kulturverflechtung, die sich in den Sprachen widerspiegelt.

Nachweis Einzelne veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Klausur, 180 Min.

Bem. zu Zeit und Ort Terminabsprache und Anmeldung unter K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Sprachtypologie & Sprachgeographie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Inhalt Sprachtypologische Forschung zielt (a) auf die typologische Klassifikation von Sprachen und (b) auf die Herausarbeitung sprachlicher Universalien ab.

D.h., Sprachtypologie untersucht und vergleicht Strukturmerkmale. Das gehäufte Vorkommen gemeinsamer sprachlicher Strukturmerkmale in unterschiedlichen Sprachen dient demnach als Klassifikationskriterium. Bestimmte Merkmale weisen eine auffällige breite Streuung über die Sprachen der Welt auf; diese Merkmale werden als sprachliche Universalien betrachtet. Typischerweise treten sprachliche Strukturmerkmale nicht willkürlich, sondern systematisch kombiniert miteinander auf. Man spricht in diesem Zusammenhang von typologischen Implikationen. Diese zu verstehen und zu erklären, ist eine wesentliche Aufgabe der Sprachtypologie. In dieser Veranstaltung ist beabsichtigt, Ziele, Methoden und Modelle der Sprachtypologie im weiteren Sinne in kondensierter Form vorzustellen und einen Überblick über neuere Literatur zur Typologie-Forschung zu geben.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Swahili Grammatik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Mit über vierzig Millionen Sprechern stellt das Swahili eine der größten und wichtigsten Verkehrssprachen Afrikas dar. Sein Verbreitungszentrum ist Ostafrika mit angrenzenden Gebieten. Im gesamten deutschsprachigen Raum nimmt das Erlernen des Swahili einen besonderen Platz im Afrikanistik-Studium ein. Die hier angebotene Veranstaltung bildet den Auftakt eines viersemestrigen Sprachkurses, der regelmäßig von Konversationskursen begleitet wird.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grammatik III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Fortsetzung des im letzten Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik I.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Konversation III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili III.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Syntax & Semantik

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Erörtert werden grundlegende Strukturbegriffe und -theorien der Syntax und der Semantik als der Lehre von der Bedeutung sprachlicher Zeichen, sowie die linguistische Pragmatik von der Verwendung sprachlicher Äußerungen.

Ältere Quellen im historischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Indogermanische Sprachwissenschaft

Althochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Altlitauisch

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Historische Wortsemantik

Seminar, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 16.02.2017

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 16:00 - 18:00

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im R920 (Juridicum) statt.

Litauisch II

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 14.02.2017

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in R920 (Juridicum) statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 15.02.2017

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluß dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache

litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten
und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 (Juridicum) statt.

Litauisch IV

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Semestervorbesprechung Master Empirische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Kaukasische Sprachwissenschaft

Historische Wortsemantik

Seminar, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 16.02.2017

Semestervorbesprechung Master Empirische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Phonetik und Phonologie

PH3a.2 Sprachdokumentation II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.10.2016 - 08.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph A 1.1 Sprachproduktion I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph A 1.2 Sprachproduktion II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 26.10.2016 - 08.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph3a.1 Sprachdokumentation und Feldforschung I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 24.10.2016 - 06.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Sprachen und Kulturen Südostasiens

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 10a.2 / SEAS 6.2 / SKS 22a.2 / M-SOA 1.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bahasa Indonesia: gesprochene Sprache [SKS 10a.1 / SEAS 6.1 / SOA 22a.1 / M-SOA 1.1]

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Current Issues and Research in Southeast Asian Studies [SEAS 3.1 / M-SOA 5.1 / SOA 19.3 / SKS 7.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Economic and social change in Southeast Asia [SEAS 4.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.106

Indonesische Literatur: Cerita Silat [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / SOA 23.3 / M-SOA 3.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Landeskunde Thailand I [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 19:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Media in Southeast Asia: Engaged and Engaging [SEAS 4.1 / SOA 23.1 / M-SOA 3.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sprachkontakte in der austronesischen Welt [SKS 5a.2 / SOA 15a.1 / PR 6a.2 / PR 5E.3 / M-SOA 3.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nothofer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 717

Thai für Anfänger [SKS 8a.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6b.1 / SOA 18a.1 / SOA 26b.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Theories and Methods in Southeast Asian Studies [SEAS 2.1 / M-SOA 4.1 / M-SOA 7.1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Vietnamesisch I [SKS 8b.1 / SOA 5.1 / M-SOA 6a.1 / SOA 18b.1 / SOA 26a.1 / SEAS 7.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.10.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Vorbesprechung

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Vergleichende Sprachwissenschaft

Althochdeutsch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Der Veranstaltungsort wird auf der Semestervorbesprechung festgelegt.

Historische Wortsemantik

Seminar, Lehrperson Plate

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 16.02.2017

Litauisch IV

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017

Semestervorbesprechung Master Empirische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Spezialprobleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft: Relativsätze

Seminar mit Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017

Türkisch I

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Alteurasische Sprachen

Semestervorbesprechung Master Empirische Sprachwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gelumbeckaite/Gippert/Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 (Juridicum) statt.

Islamische Studien

"Qualitätswerkstatt" im Rahmen des Projektes Demokratie leben

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Al-Maktaba al-Shamela

Workshop, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Berufungskommission Normenlehre

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Juridicum - Jur 207

Disputation Engelhardt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Juridicum - Jur 207

Disputation Kam

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Özsoy

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Disputation Nimet Seker

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Seker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 207

Disputation von Hatice Dilek Güldütuna

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Takim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Seker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Juridicum - Jur 207

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Juridicum - Jur 207

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Juridicum - Jur 207

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 207

Grundkurs Persisch-Blockveranstaltung

Kurs, Lehrperson Vazirian

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

How to deal with the perversion of Islam by extremist groups

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Di, Einzel, 17:00 - 22:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Interne Projektvorstellung "Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Dziri

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Klausur

Klausur, Lehrperson Agai

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Klausur Arabische Vertiefung für Master-Studierende

Klausur, Lehrperson Al-Kafri

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Klausur Prof. Agai

Klausur, Lehrperson Agai

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Lerngruppe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Do, woch, 10:00 - 12:00, Juridicum - Jur 207

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 14.12.2016 - 11.01.2017, Juridicum - Jur 207

Magisterprüfung Dogan

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Bodenstein

Repetitorium Arabisch III

Repetitorium, Lehrperson Aboulenein/Bodenstein

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Juridicum - Jur 207

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Juridicum - Jur 207

Treffen der Hilfskräfte

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Aboulenein

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.10.2016 - 19.10.2016, Juridicum - Jur 207

Treffen mit Studierenden

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Juridicum - Jur 207

Vortrag von Herrn Muhammad bin Yahya al-Ninowy

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Agai

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Workshop

Workshop, Lehrperson Senel

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Workshop Antibias

Workshop, Lehrperson Senel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.12.2016 - 18.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Workshop HMDV

Workshop, Lehrperson Dziri

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Juridicum - Jur 207

Workshop HMDV

Workshop, Lehrperson Senel

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, Juridicum - Jur 207

Workshop Projekt "Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt"

Workshop

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für
Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Juridicum - Jur 207

Islamische Studien (BA) PO 2015

Orientierungswoche

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Forkel/Sievers/Agai

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungswoche ist ein Teilnahmenachweis
zu erbringen. Diese Teilnahmenachweis ist Voraussetzung für die Zulassung zur
Modulabschlussprüfung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Vorkurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Orientierungswoche (Modul 2) [1 SWS / 1 CP]

Arabisch (ISt 1)

Wiederholungskurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Im Oktober findet ein Wiederholungskurs für das 2. Semester statt. Teilnehmen kann
jeder, der den Stoff dieses Semesters noch einmal wiederholen möchte: Studenten,
die die Nachklausur schreiben, Studenten, die vor dem 3. Semester noch einmal die

wichtigste Grammatik als Vorbereitung für die Lektüre klassischer Texte auffrischen möchten – und auch jeder andere, sei er oder sie Bachelor- oder Masterstudent, der eine Auffrischung der arabischen Grammatik für nützlich hält, ist herzlich eingeladen.

Programm:

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-13 Uhr	Verbalstämme	schwache Verben	Syntax (Relativsätze,	Einführung in die Benutzung
14-16 Uhr	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu

Arabisch I

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2

Inhalt

Ziel des Arabischunterrichts im ersten Studienjahr ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Grammatik. Studierende sollen befähigt werden, sich selbstständig klassisches Quellenmaterial einschließlich des Korans zu erschließen. Im Grundkurs Arabisch im ersten Semester werden die ersten 15 Lektionen der Arabischlehrbuchs Harder/Schimmel erarbeitet. Dabei liegt in den ersten zwei Monaten der Fokus auf den Nomen (Nominalsätze, Genus, Dual- und Pluralbildung, Deklination, Genitivverbindung, Personalsuffixe, Demonstrativpronomina und Adjektivsteigerung). Anfang des neuen Jahres werden dann die Verben in allen Zeiten und Modi erarbeitet. Der Kurs endet mit den zehn Stämmen, deren Beherrschung Voraussetzung für den Arabischunterricht im zweiten Semester sein wird. Integraler Bestandteil der Kurse ist das Tutorium, in welchem ab der ersten Woche kurze Fragmente klassisch-arabischer Originaltexte gelesen werden.

Nachweis

An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (für BA Ist 1-1 (2015), BA Ist 1-1(2011), BA IR 001 NF (2011), BA IR K.b. NF (2008)). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium.

Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

Studierende der Module BA IR 001 HF (2011), BA IR K.a. HF (2008) und MA IR 001 HF (2011) schließen das Modul mit der Klausur im Anschluß an den Kurs Arabisch II ab.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift. Das arabische Alphabet mit seinen Buchstabenformen kann mithilfe einer Software erlernt werden. Rückfragen bitte an die Kursleitung.

Literatur

• Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch I

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L), Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 4, Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch I dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe schon ab den ersten Sitzungen zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen umvokalisierter Texte. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen von dem Blog der Arabischlehre (<http://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/arabischlehre/>) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 8 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift und der in der Orientierungswoche gelehrt Grundlagen. Zum Erlernen der arabischen Schrift steht für Erstsemester ein Computerprogramm zur Verfügung (weitere Informationen dazu auf der Homepage, siehe Kurs Arabisch I).

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Arabisch III (mit Tutorium zum Kurs Arabisch III)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich. Der Syllabus kann auch als angehängtes Dokument hier heruntergeladen werden.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-2

Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III & Tutorium zum Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Vertiefungskurs Arabisch & Tutorium zum Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]

Wortkunde Arabisch - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Aboulenein

Inhalt Der Kurs „Wortkunde – Teil A“ ist ein Zusatzangebot begleitend zu Arabischkurs und Tutorium. Nach einem Einstieg mit Übungen zur Schrift (auch zur Transkription) und zur Lautbildung, soll er insbesondere bei der Aneignung des nötigen Wortschatzes helfen. Systematisch werden Morphemtypen erst von Nomen, ab dem neuen Jahr auch von Verben besprochen. Die unregelmäßigen Pluralformen bilden einen Schwerpunkt, da diese erfahrungsgemäß einer besonderen Beschäftigung bedürfen. Einerseits soll die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) geübt werden und andererseits auch die regelmäßige Wortbildung.

Der Kurs soll Studierenden helfen bei Kenntnis der Wurzeln auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Da der Kurs von einer Muttersprachlerin geleitet wird, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Übung der Aussprache. Zuletzt bietet dieser Kurs die Möglichkeit grammatische Fragen zu klären.

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in das akademische Arbeiten (ISt 2)

Orientierungswoche

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Forkel/Sievers/Agai

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungswoche ist ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Diese Teilnahmenachweis ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Vorkurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Orientierungswoche (Modul 2) [1 SWS / 1 CP]

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sahin/Tuncel/Bacaksiz/Üstündag

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Sahin, Tuncel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Sahin, Tuncel

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs (bzw. Tutorium) müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wissenschaftstheorie und Logik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Omerika

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Nachweis An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (BA ISt 2 (2015) bzw. BA ISt 2-1 (2011)) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Proseminar, Kurs und Orientierungswoche (bzw. Proseminar und Tutorium). Studierende der religionswissenschaftlichen Studiengänge müssen Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen des Moduls sowie Leistungsnachweise in alle Proseminarien

Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 3)

Grundlagen der islamischen Religion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Grundlagen der islamischen Religion (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundlagen des Islam (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) 2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Koran (Einführung in den Koran)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koran (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 2-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sira (Prophetenbiographie)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Basol

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in diesem Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Sira (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira) (Modul 2-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamische Kunst und Ästhetik (ISt 4)

Islamische Kunst und Ästhetik II - Vertiefungs- und Aufbaukurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Ibrahim/Mercan/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Mercan

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Ungan

Inhalt Jeder Studierende wählt für sich eine der im Grundkurs 2 vorgestellten Kunstformen und erlernt Grund- und Aufbaukenntnisse der entsprechenden Disziplin.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Grundkurse (bzw. Kunstkurses 1)

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Aufbaukurs + Vertiefungskurs Islamische Kunst (Modul 4-2) [2 + 2 SWS / 2 + 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 2-A (Modul 3) [4 SWS / 4 CP] {zusammen mit dem Vertiefungskurs}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei mangelnden Plätzen werden Studierende automatisch noch offenen Gruppen zugeordnet.

Geschichte des Islams (ISt 5)

Geschichte des Islams 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Agai

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Agai

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte des Islams.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Geschichte des Islams 1 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Geschichte des Islams

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Agai

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Agai

Inhalt Das Proseminar führt ein in die Grundprobleme der islamischen Geschichte und Geschichtsschreibung.
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Verfassen einer Proseminararbeit im Verlauf der Veranstaltung (, sowie die mögliche Erbringung weiterer Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden).

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).
Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Kulturen und Gesellschaften des Islams (ISt 6)

Koranexegeese (ISt 7)

Koranexegeese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Özsoy

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Exegetische Methoden

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Seker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 207, Seker

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Exegetische Methoden (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die dieses Seminar belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

#ad##terminologie und -werke

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Birnstiel

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Abgabeschluss für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Hadithterminologie und -werke (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 009) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

#ad##

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.02.2017 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Hausarbeit
- BA Islamische Studien (2011): Klausur
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR BA 06-08
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Hausarbeit in einem der drei Module IR BA 06-08

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Hadith (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Ideengeschichte des Islams (Ist 9

Ideengeschichte des Islams

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Omerika

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015). Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 7-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamische Philosophie und Theologie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamische Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 207, Kam

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Juridicum - Jur 207

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Klausur in einem der Module BA Ist 09-11, Hausarbeiten in den übrigen Modulen
- BA Islamische Studien (2011): Klausur im Anschluss an die Veranstaltungen des Sommersemesters
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR 03-05, Klausuren in den beiden anderen Modulen.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 14.02.2017 statt. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 7-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamische Philosophie und Theologie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Systematische Theologie des Islams (ISt 10)

Systematische Theologie des Islams

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Daknili

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islamische Jurisprudenz (Ist 11)

Islamische Jurisprudenz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Bodenstein

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011).
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Usul: Quellen- und Methodenlehre der islamischen Theologie (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Interreligiöses Modul (ISt 13)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

- L1-EV-AT/NT1a/b
- L2-EV-AT/NT1
- L3-EV-AT/NT1
- L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Schwerpunktbildung (ISt 14)

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 16-A)

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 16-B)

Islamische Studien (BA) PO 2011

Arabisch (ISt 1)

Wiederholungskurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Im Oktober findet ein Wiederholungskurs für das 2. Semester statt. Teilnehmen kann jeder, der den Stoff dieses Semesters noch einmal wiederholen möchte: Studenten, die die Nachklausur schreiben, Studenten, die vor dem 3. Semester noch einmal die wichtigste Grammatik als Vorbereitung für die Lektüre klassischer Texte auffrischen möchten – und auch jeder andere, sei er oder sie Bachelor- oder Masterstudent, der eine Auffrischung der arabischen Grammatik für nützlich hält, ist herzlich eingeladen.

Programm:

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-13 Uhr	Verbalstämme	schwache Verben	Syntax (Relativsätze,	Einführung in die Benutzung
14-16 Uhr	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu

Arabisch I

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2

Inhalt Ziel des Arabischunterrichts im ersten Studienjahr ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Grammatik. Studierende sollen befähigt werden, sich selbstständig klassisches Quellenmaterial einschließlich des Korans zu erschließen. Im Grundkurs Arabisch im ersten Semester werden die ersten 15 Lektionen der Arabischlehrbuchs Harder/Schimmel erarbeitet. Dabei liegt in den ersten zwei Monaten der Fokus auf den Nomen (Nominalsätze, Genus, Dual- und Pluralbildung, Deklination, Genitivverbindung, Personalsuffixe, Demonstrativpronomina und Adjektivsteigerung). Anfang des neuen Jahres werden dann die Verben in allen Zeiten und Modi erarbeitet. Der Kurs endet mit den zehn Stämmen, deren Beherrschung Voraussetzung für den Arabischunterricht im zweiten Semester sein wird. Integraler Bestandteil der Kurse ist das Tutorium, in welchem ab der ersten Woche kurze Fragmente klassisch-arabischer Originaltexte gelesen werden.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (für BA Ist 1-1 (2015), BA Ist 1-1(2011), BA IR 001 NF (2011), BA IR K.b. NF (2008)). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium.

Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende der Module BA IR 001 HF (2011), BA IR K.a. HF (2008) und MA IR 001 HF (2011) schließen das Modul mit der Klausur im Anschluß an den Kurs Arabisch II ab.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift. Das arabische Alphabet mit seinen Buchstabenformen kann mithilfe einer Software erlernt werden. Rückfragen bitte an die Kursleitung.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch I

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 4, Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch I dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe schon ab den ersten Sitzungen zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen umvokalisierter Texte. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen von dem Blog der Arabischlehre (<http://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/arabischlehre/>) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 8 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift und der in der Orientierungswoche gelehrt Grundlagen. Zum Erlernen der arabischen Schrift steht für Erstsemester ein Computerprogramm zur Verfügung (weitere Informationen dazu auf der Homepage, siehe Kurs Arabisch I).

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Arabisch III (mit Tutorium zum Kurs Arabisch III)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Bodenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Bodenstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich. Der Syllabus kann auch als angehängtes Dokument hier heruntergeladen werden.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-2

- Literatur
- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
 - Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III & Tutorium zum Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vertiefungskurs Arabisch & Tutorium zum Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]

Wortkunde Arabisch - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Aboulenein

Inhalt Der Kurs „Wortkunde – Teil A“ ist ein Zusatzangebot begleitend zu Arabischkurs und Tutorium. Nach einem Einstieg mit Übungen zur Schrift (auch zur Transkription) und zur Lautbildung, soll er insbesondere bei der Aneignung des nötigen Wortschatzes helfen. Systematisch werden Morphemtypen erst von Nomen, ab dem neuen Jahr auch von Verben besprochen. Die unregelmäßigen Pluralformen bilden einen Schwerpunkt, da diese erfahrungsgemäß einer besonderen Beschäftigung bedürfen. Einerseits soll die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) geübt werden und andererseits auch die regelmäßige Wortbildung.

Der Kurs soll Studierenden helfen bei Kenntnis der Wurzeln auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Da der Kurs von einer Muttersprachlerin geleitet wird, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Übung der Aussprache. Zuletzt bietet dieser Kurs die Möglichkeit grammatische Fragen zu klären.

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 2)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sahin/Tuncel/Bacaksiz/Üstündag

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11, Gruppe 1, Sahin, Tuncel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11, Gruppe 2, Sahin, Tuncel

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs (bzw. Tutorium) müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wissenschaftstheorie und Logik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Omerika

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Nachweis

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (BA Ist 2 (2015) bzw. BA Ist 2-1 (2011)) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Proseminar, Kurs und Orientierungswoche (bzw. Proseminar und Tutorium). Studierende der religionswissenschaftlichen Studiengänge müssen Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen des Moduls sowie Leistungsnachweise in alle Proseminarien

Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Grundlagen der islamischen Religion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Özsoy

Nachweis

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Grundlagen der islamischen Religion (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundlagen des Islam (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) 2 SWS / 2 CP

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Koran (Einführung in den Koran)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koran (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 2-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sira (Prophetenbiographie)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Basol

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in diesem Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Sira (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira) (Modul 2-2) [2 SWS / 3 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamische Ästhetik (ISt 3)

Islamische Kunst und Ästhetik II - Vertiefungs- und Aufbaukurs

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Ibrahim/Mercan/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 2, Mercan

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Ungan

Inhalt Jeder Studierende wählt für sich eine der im Grundkurs 2 vorgestellten Kunstformen und erlernt Grund- und Aufbaukenntnisse der entsprechenden Disziplin.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Grundkurse (bzw. Kunstkurses 1)

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Aufbaukurs + Vertiefungskurs Islamische Kunst (Modul 4-2) [2 + 2 SWS / 2 + 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 2-A (Modul 3) [4 SWS / 4 CP] {zusammen mit dem Vertiefungskurs}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei mangelnden Plätzen werden Studierende automatisch noch offenen Gruppen zugeordnet.

Interreligiöses Modul (ISt 4)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

- L1-EV-AT/NT1a/b
- L2-EV-AT/NT1
- L3-EV-AT/NT1
- L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Geschichte der Juden in der Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Die Geschichte der Juden wird heute oft auf Verfolgungen, den Holocaust und die politischen Ereignisse im Nahen Osten verengt. Diese Vorlesung will den Blick öffnen für ein vielseitigeres Bild jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, zu dem auch der fruchtbare Austausch mit anderen Kulturen gehört. Sie bietet einen Überblick über die moderne jüdische Geschichte von der Aufklärung bis heute. Im Mittelpunkt steht die reiche Geistes- und Kulturgeschichte der Juden in Europa, Israel und Amerika.

Themen sind u.a. Aufklärung und Emanzipation, Zionismus und die Gründung des Staates Israel, Antisemitismus und der Holocaust, Immigration in die Neue Welt, Juden in der islamischen Welt. Einschlägige Quellen werden (in Übersetzung) gemeinsam gelesen. Weiterhin wird in Historiographie und aktuelle Forschungstendenzen eingeführt.

Literatur: Michael Brenner, Kleine jüdische Geschichte. München 2008 (bei der Bundeszentrale für politische Bildung für 1€ zzgl. Porto zu erwerben)

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung kann für Historiker (BA, Mag, Lehramt) nur als Vorlesung, nicht als Übung angerechnet werden!!!

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (ISt 5)

Religious Authority in Shia Islam. Some of important aspects in history and present

Blockseminar, Lehrperson Wenzel

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 11.11.2016 - 13.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In every religion emerge shapes and patterns, which determine who, when and how can apply for authority. In any case authority and power may not always be the same. This seminar will focus authority structures in Shia Islam in Iran on the basis on theories in religious studies. At the centre are questions as: how has the right to speak for Islam or how religious ideas are effectively communicated and performed. Who could act as community leaders, who can say fatwas on the basis of knowledge, charisma, piety, or various combinations of some or all of these factors. Today we can add access to various forms of mass media and new communication technologies, which has had tremendous influence, not only on the agents of authority and their credentials, but also on the very sources upon which they construct their authority and the way they exercise it. The related texts can thereby discussed directly with a teachers and clergy of the University of Qom (URD). He also will present a paper on new developments in Iran.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 002

BA 006

BA 007d

BA 008d

MA 022

MA 26d

MA 27d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 020

Voraussetzung
Literatur

In englischer Sprache. Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Gudrun Krämer and Sabine Schmidtke, eds.: Speaking for Islam: Religious Authorities in Muslim Societies, Brill 2014;
- Babak Rahimi: Theater State and the Formation of Early Modern Public Sphere in Iran. Studies on Safavid Muharram Rituals, 1590-1641 CE, Br

Geschichte des Islams 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Agai

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Agai

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte des Islams. Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Geschichte des Islams 1 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008):
Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Geschichte des Islams

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Agai

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Agai

Inhalt Das Proseminar führt ein in die Grundprobleme der islamischen Geschichte und Geschichtsschreibung.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Verfassen einer Proseminararbeit im Verlauf der Veranstaltung (, sowie die mögliche Erbringung weiterer Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden).

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008):
Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008):
Quellen- und Methodenlehre der islamischen Geschichtsschreibung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Koranexegese (ISt 6)

Koranexegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Özsoy

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Ideengeschichte des Islams (ISt 7)

Ideengeschichte des Islams

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Omerika

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 7-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamische Philosophie und Theologie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamische Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 207, Kam

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Juridicum - Jur 207

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Klausur in einem der Module BA ISt 09-11, Hausarbeiten in den übrigen Modulen
- BA Islamische Studien (2011): Klausur im Anschluss an die Veranstaltungen des Sommersemesters
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR 03-05, Klausuren in den beiden anderen Modulen.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 14.02.2017 statt. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 7-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamische Philosophie und Theologie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

#ad##

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.02.2017 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Hausarbeit
- BA Islamische Studien (2011): Klausur
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR BA 06-08
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Hausarbeit in einem der drei Module IR BA 06-08

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Hadith (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 9)

BW-C/Sb2: Religiöse Erziehung und Sozialisation – Vom Umgang mit dem (religiös) Anderen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Welche Bedeutung haben Religionen in einer globalen und sich funktional ausdifferenzierten Gesellschaft? Wie lässt sich Religion definieren? Was kann**

unter religiöser Erziehung und was unter religiöser Sozialisation verstanden werden? Welche Transformationsprozesse finden im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung statt? Welche Bedeutung kommt Organisationen und Institutionalisierungen zu? Was heißt ‚Umgang mit Heterogenität/Differenz‘ im Lehren und Lernen im Kontext von Schule? Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze im gesellschaftlichen Kontext von „Religiöser Erziehung“ und „Sozialisation“ kennen.

Mittels der Semantik des Vertrauten/Fremden legen Gesellschaften ihre Grenzen und Identitäten fest. Wie lässt sich Vertrautheit und Fremdheit kulturgeschichtlich erklären und wie in einer funktional differenzierten Gesellschaft beschreiben? Kann Religion im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung Sicherheit geben? Welche pädagogischen und religionspädagogischen Konsequenzen lassen sich ableiten?

In diesem Seminar sollen verschiedene theoretische Ansätze im Umgang mit Heterogenität und Differenz kennengelernt und diskutiert werden.

Angesprochen werden Studierende mit Interesse an einer differenzsensiblen Professionalität und Professionalisierung für

Theorie, Empirie und Praxis .

BW-C/Sb2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Allemann-Ghionda, C. (2013): Bildung für alle, Diversität und Inklusion. Internationale Perspektiven. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Baumgart, F. (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Bielefeld, U. (Hg.) (1997): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? (1991), Junius Verlag: Hamburg.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Foucault, M. (1981): Archäologie des Wissens. Suhrkamp: Berlin.
- Göhlich, M. et al. (Hg.) (2014): Pädagogische Theorien des Lernens. Beltz Juventa: Weinheim.
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Hastedt, H. (Hg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Reclam: Stuttgart.
- Koller, H. (2014): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Kohlhammer: Stuttgart.
- Krause, B. (2012): Religion und die Vielfalt der Moderne. Erkundungen im Zeichen neuer Sichtbarkeit von Kontingenz. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Lang-Wojtasik, G. (2014): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm/Oelschläger: Münster/Ulm.
- Meyer-Drawe, K. (2012): Diskurse des Lernens. Fink: München.
- Nipkow, E. (2005): Bildungsverständnis im Umbruch - Religionspädagogik im Lebenslauf – Elementarisierung. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh.
- Schluß, H. (2010): Religiöse Bildung im öffentlichen Interesse. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Nachweis
Voraussetzung

Literatur

- Schmid, H. et al. (2009): Identität durch Differenz? Wechselseitige Abgrenzungen in Christentum und Islam. Pustet: Regensburg.
- Simmel, G.: Exkurs über den Fremden, in: Ders.: Soziologie. Suhrkamp: Berlin 1983, S. 509-512.
- Stichweh, R. (2010): Der Fremde: Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Suhrkamp: Berlin.
- Straub, J. (1998): Erzählung, Identität und historisches Bewußtsein: Die psychologische Konstruktion von Zeit und Geschichte. Erinnerung, Geschichte, Identität 1. Suhrkamp: Berlin.
- von Friedeburg, L. (1992): Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Suhrkamp: Berlin.
- Waldenfels, B. (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Suhrkamp: Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Europäische Islamstudien in der frühen Neuzeit (16-17. Jh.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die beginnende Orientalistik in Europa und ihre Darstellungen des Islam mit Rücksicht auf christlich-konfessionelle Besonderheiten. Sowohl Protestanten als auch Katholiken mischen in die Darstellungen des Islam Argumente gegen die jeweils andere Konfession. Das zeigt sich z.B. in polemischen Repräsentationen des Propheten Mohammad als "Gesetzgeber" und "religiöser Reformator" oder im Umgang mit dem Koran. Zugleich werden intensive Sprach- und Religionsstudien betrieben, durch die sich neues Wissen und eine neue Wissenschaft formiert. Wir beschäftigen uns mit Martin Luther, Theodor Bibliander, Abraham Ecchellensis, Johann Heinrich Hottinger und Pietro Della Valle.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 008A

BA 008C

BA 008D

MA 021, BA 026A

BA 026C

BA 026D

Alt:

BA 007

BA 008

MA 007

MA 008

MA 020

Voraussetzung (Sprache: Deutsch/Englisch); Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Thomas Kaufmann: „Türckenbüchlein“. Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer“ Religion in Spätmittelalter und Reformation, Göttingen 2008; Christiane Gruber &

Avinoam Shalem (eds.), *The Image of the Prophet between Ideal and Ideology: A Scholarly Investigation*, Berlin: De Gruyter, 2014;

- Hartmut Bobzin: *Über Theodor Biblianders Arbeit am Koran (1542/3)*, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Band 136 (1986), 347–363;
- Alastair Hamilton, *The Study of Islam in Early Modern Europe*, in: Archiv für Religionsgeschichte, 3 (2001), 167–182,
- weitere Literaturen werden in der Veranstaltung mitgeteilt.

Iranian Women's Literature (Sprache: Englisch-Deutsch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

This course will familiarize the students with the most influential women writers and poets of 19th and 20th Century Iran. Their texts will be set against the backdrop of cultural, social and political history of their time. We will read texts closely and analytically from various arrays of genres, i.e. from poetry, biographies, journal articles, short stories and novels. We will read those texts which best represent Zeitgeist, the women's status, gender discrepancies and the challenges faced by these women on the route of transition to modernity. We will try to find answers to the questions such as: who were the literary grandmothers of these authors? What was it meant to be a woman, particularly a woman with a voice, in Iranian society? How womanhood and female authorship were experienced? What were the main themes and concerns of these women revealed in their texts? What makes these writings particularly feminine? And finally what made their writings universal and at the same time unique?

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 007d

BA 008a

MA 023

MA 25a

MA 25d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 019

MA 020

Voraussetzung
Literatur

(Sprache: Englisch-Deutsch), Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Farzaneh Milani, *Words Not Swords: Iranian Women Writers and the Freedom of Movement*, New York: Syracuse University Press, 2011;

- Afsaneh Najmabadi, *Women's Autobiographies in Contemporary Iran*, Cambridge: Harvard University Press, 1990;
- Leila Rahimi Bahmany, *Mirrors of Entrapment and Emancipation*, Forugh Farrokhzad and Sylvia Plath, Chicago 2015

Kirchen- und Konfessionskunde: Das orientalische Christentum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der so genannte Orient ist die Wiege und (noch) die Heimat einer geradezu unübersichtlichen Zahl von christlichen Kirchen und Konfessionen. Wer einmal in der Grabeskirche in Jerusalem war, hat einen ersten Eindruck von ihrer Diversität, von Gemeinsamkeiten und Gegensätzen. Aber auch dort ist nur ein Teil vertreten. Durch die Entwicklung im Nahen Osten ist diese Vielfalt jedoch in aktueller Gefahr. Traditionen, die seit den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende bestehen, stehen vor dem Abbruch, weil Christinnen und Christen keine andere Möglichkeit mehr sehen, als ihre Heimat zu verlassen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen systematischen Überblick über die orientalischen Kirchen und Konfessionen zu erarbeiten. Dabei werden Aspekte wie die jeweilige geschichtliche Entwicklung, Lehre und Praxis beleuchtet werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 002

BA 006

BA 008a

BA 008c

MA 021

MA 26c

MA 27c

Alt:

BA 003a/b

BA 008

MA 008

MA 018

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Wolfgang Hage: *Das orientalische Christentum*. Stuttgart 2007.
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Religious Authority in Shia Islam. Some of important aspects in history and present

Blockseminar, Lehrperson Wenzel

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 11.11.2016 - 13.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In every religion emerge shapes and patterns, which determine who, when and how can apply for authority. In any case authority and power may not always be the same. This seminar will focus authority structures in Shia Islam in Iran on the basis on theories

in religious studies. At the centre are questions as: how has the right to speak for Islam or how religious ideas are effectively communicated and performed. Who could act as community leaders, who can say fatwas on the basis of knowledge, charisma, piety, or various combinations of some or all of these factors. Today we can add access to various forms of mass media and new communication technologies, which has had tremendous influence, not only on the agents of authority and their credentials, but also on the very sources upon which they construct their authority and the way they exercise it. The related texts can thereby discussed directly with a teachers and clergy of the University of Qom (URD). He also will present a paper on new developments in Iran.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 002

BA 006

BA 007d

BA 008d

MA 022

MA 26d

MA 27d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 020

Voraussetzung
Literatur

In englischer Sprache. Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Gudrun Krämer and Sabine Schmidtke, eds.: Speaking for Islam: Religious Authorities in Muslim Societies, Brill 2014;
- Babak Rahimi: Theater State and the Formation of Early Modern Public Sphere in Iran. Studies on Safavid Muharram Rituals, 1590-1641 CE, Br

Sinan – Die Entstehung der osmanischen Kuppelmoschee und ihres keramischen Dekorrepertoires

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M2/M7/M12/M15.3 (ab 6. Sem.)/ M17.3 (bis 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6.1/M6.2 (ab 6. Sem.)/AKVO-BA-NF-M8.1/M8.2 (bis 5. Sem.), Lehrperson Mollenhauer

Fr, gerWoch, 14:00 - 18:00, ab 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Sinan (*um 1490 vermutlich in A##rnas bei Kayseri; † 17. Juli 1588 in Istanbul) – einer der bekanntesten osmanischen Baumeister – war ein herausragenden Architekt und Schöpfer zahlreicher Bauwerke, die als Gesamtkunstwerke innovative Konzeption, Bautechnik und Bauausstattung gleichermaßen in höchster Vollendung berücksichtigen und vereinen.

Als Baumeister stand Sinan einerseits in der Tradition der frühosmanischen, persisch-rumseldschukisch geprägten Architektur, andererseits griff er auf das Repertoire der

byzantinischen Baukunst zurück, das in Konstantinopel-Istanbul bis heute in Bauten wie der Hagia Sophia noch lebendig vor Augen steht.

Im Seminar wollen wir uns mit dieser großen Syntheseleistung beschäftigen, indem wir, ausgehend von der Vorstellung byzantinischer und rumseldschukisch-persischer Bautraditionen über die frühen osmanischen Moscheen in Edirne und Bursa (und evtl. auch Damaskus und Aleppo), die Entwicklung von Architektur und Bauausstattung nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Entstehung des Bautypus der Kuppelmoschee, sondern auch um die Werkstätten, die bei der Ausgestaltung der Bauten durch großflächige Fliesenpaneele mitgewirkt haben, insbesondere die Keramikwerkstätten in Iznik.

Nachweis Für weitere Fragen oder die Vorab-Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Literatur Dr. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.
Howard Crane, Esra Akin und Gülru Necipoğlu: Sinan's Autobiographies: Five Sixteenth-Century Texts (Leiden 2006); Godfrey Goodwin, A history of Ottoman Architecture (London 1987); Gülru Necipoğlu, The Age of Sinan: Architectural Culture in the Ottoman Empire (Princeton 2005); Atasoy, Nurhan, Raby, Julian, Iznik. The Pottery of Ottoman Turkey (London 1989); Denny, Walter, Gardens of paradise : 16th century turkish ceramic tile decoration (Istanbul 1998); Denny, Walter, The Ceramics of the Mosque of Rüstem Pasha and the Environment of Change (New York/London 1977)

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr/Sa, Raum IG 5.501, Beginn: 4.11.16, weitere Termine: 16.12.-17.12.2016, 20.1.-21.1.2017

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt **Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinander setzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.**

Nachweis EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

Literatur

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (1969/2003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (1912/2007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (1984/2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.

- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main 1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Islamische Jurisprudenz (ISt 10)

Islamische Jurisprudenz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Bodenstein

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Usul: Quellen- und Methodenlehre der islamischen Theologie (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islamische Rechtsmethodik (Usul al-Fiqh)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Rehman

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2011): Klausur
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR BA 06-08
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Hausarbeit in einem der drei Module IR BA 06-08

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 16.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Rechtsmethodik (Usul al-Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Fiqh: Einführung in das Islamische Recht (Modul 010.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Fiqh: Einführung in das Islamische Recht (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Systematische Theologie des Islams (ISt 11)

Religious Authority in Shia Islam. Some of important aspects in history and present

Blockseminar, Lehrperson Wenzel

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 11.11.2016 - 13.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In every religion emerge shapes and patterns, which determine who, when and how can apply for authority. In any case authority and power may not always be the same. This seminar will focus authority structures in Shia Islam in Iran on the basis on theories in religious studies. At the centre are questions as: how has the right to speak for Islam or how religious ideas are effectively communicated and performed. Who could act as

community leaders, who can say fatwas on the basis of knowledge, charisma, piety, or various combinations of some or all of these factors. Today we can add access to various forms of mass media and new communication technologies, which has had tremendous influence, not only on the agents of authority and their credentials, but also on the very sources upon which they construct their authority and the way they exercise it. The related texts can thereby discussed directly with a teachers and clergy of the University of Qom (URD). He also will present a paper on new developments in Iran.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 002

BA 006

BA 007d

BA 008d

MA 022

MA 26d

MA 27d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 020

Voraussetzung
Literatur

In englischer Sprache. Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Gudrun Krämer and Sabine Schmidtke, eds.: Speaking for Islam: Religious Authorities in Muslim Societies, Brill 2014;
- Babak Rahimi: Theater State and the Formation of Early Modern Public Sphere in Iran. Studies on Safavid Muharram Rituals, 1590-1641 CE, Br

Theologie- und Rechtsschulen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rehman

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Rehman

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011).
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Madhahib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Madhahib: Glaubens- und Rechtsschulen (Modul 010.a) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Madhahib: Glaubens- und Rechtsschulen (Modul 010.b) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Systematische Theologie des Islams

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Daknili

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Systematische Theologie des Islams

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sievers

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Sievers

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 11) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Kalam: Einführung in die rationale Theologie (Modul 010.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Kalam: Einführung in die rationale Theologie (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Zweite Fachsprache - Grundkurs/Kurs I (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch oder Persisch) - Grundkurs Teil A (Modul 12-A) [4 SWS / 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Sprachvertiefung - Grundkurs Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch - Teil A (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch I - Teil A (Modul 002) bzw. Kurs Persisch I - Teil A (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei zu geringer Anzahl verfügbarer Plätze kann u.U. ein Platz in einer anderen Sprache zugewiesen werden.

Schwerpunktbildung (ISt 13)

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 15)

BW-C/Sb2: Den Koran auf links ziehen... Kritische Hermeneutik und spirituelles Lernen im Kontext Schule am Beispiel des Islams

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis BW-C/Sb2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Glaubenslehre des Islams und Lebenswelten muslimischer Jugendlicher

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr
Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-C/Sb2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Menschenbild und Religion. Beiträge zur pädagogischen Anthropologie und Bildungslehre als Faktoren sozialen Lernens

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis BW-C/Sb2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Muslimische Schülerinnen und Schüler und religiöse Selbstpositionierungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr
Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis BW-C/Sb2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Religiöse Erziehung und Sozialisation – Vom Umgang mit dem (religiös) Anderen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson el Missiri
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Welche Bedeutung haben Religionen in einer globalen und sich funktional ausdifferenzierten Gesellschaft? Wie lässt sich Religion definieren? Was kann unter religiöser Erziehung und was unter religiöser Sozialisation verstanden werden? Welche Transformationsprozesse finden im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung statt? Welche Bedeutung kommt Organisationen und Institutionalisierungen zu? Was heißt ‚Umgang mit Heterogenität/Differenz‘ im Lehren und Lernen im Kontext von Schule? Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze im gesellschaftlichen Kontext von „Religiöser Erziehung“ und „Sozialisation“ kennen.**

Mittels der Semantik des Vertrauten/Fremden legen Gesellschaften ihre Grenzen und Identitäten fest. Wie lässt sich Vertrautheit und Fremdheit kulturgeschichtlich erklären und wie in einer funktional differenzierten Gesellschaft beschreiben? Kann Religion im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung Sicherheit geben? Welche pädagogischen und religionspädagogischen Konsequenzen lassen sich ableiten?

In diesem Seminar sollen verschiedene theoretische Ansätze im Umgang mit Heterogenität und Differenz kennengelernt und diskutiert werden.

Angesprochen werden Studierende mit Interesse an einer differenzsensiblen Professionalität und Professionalisierung für

Theorie, Empirie und Praxis .

BW-C/Sb2

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

- Allemann-Ghionda, C. (2013): Bildung für alle, Diversität und Inklusion. Internationale Perspektiven. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Baumgart, F. (³2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Bielefeld, U. (Hg.) (1997): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? (1991), Junius Verlag: Hamburg.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Foucault, M. (¹⁶1981): Archäologie des Wissens. Suhrkamp: Berlin.
- Göhlich, M. et al. (Hg.) (2014): Pädagogische Theorien des Lernens. Beltz Juventa: Weinheim.
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Hastedt, H. (Hg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Reclam: Stuttgart.
- Koller, H. (⁷2014): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Kohlhammer: Stuttgart.
- Krause, B. (2012): Religion und die Vielfalt der Moderne. Erkundungen im Zeichen neuer Sichtbarkeit von Kontingenz. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Lang-Wojtasik, G. (2014): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm/Oelschläger: Münster/Ulm.
- Meyer-Drawe, K. (²2012): Diskurse des Lernens. Fink: München.
- Nipkow, E. (2005): Bildungsverständnis im Umbruch - Religionspädagogik im Lebenslauf – Elementarisierung. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh.
- Schluß, H. (2010): Religiöse Bildung im öffentlichen Interesse. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Schmid, H. et al. (2009): Identität durch Differenz? Wechselseitige Abgrenzungen in Christentum und Islam. Pustet: Regensburg.
- Simmel, G.: Exkurs über den Fremden, in: Ders.: Soziologie. Suhrkamp: Berlin 1983, S. 509-512.
- Stichweh, R. (2010): Der Fremde: Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Suhrkamp: Berlin.
- Straub, J. (1998): Erzählung, Identität und historisches Bewußtsein: Die psychologische Konstruktion von Zeit und Geschichte. Erinnerung, Geschichte, Identität 1. Suhrkamp: Berlin.
- von Friedeburg, L. (1992): Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Suhrkamp: Berlin.
- Waldenfels, B. (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Suhrkamp: Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Islamische Studien (MA)

Fachsprachen (Arabisch) (ISt 1-1)

Lektürekurs Arabisch I

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1, Al-Kafri

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Al-Kafri

Inhalt Die beiden Dozenten lesen jeweils inhaltlich unterschiedliche Texte.

Bei Herrn al-Kafri werden ausgewählte moderne arabische Texte, bei Herrn Forkel klassische Texte gelesen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden, sowie die fristgerechte Bearbeitung von Hausaufgaben und die Vorbereitung der Texte.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für den Erhalt des Leistungsnachweises und somit für die Zulassung zum Lektürekurs Arabisch II im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss aller Arabischmodule des BA Islamische Studien

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Lektürekurs Arabisch I (Modul 1-1) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Fachsprachen (zweite studienrelevante Fremdsprache) (ISt 1-2)

Zweite Fachsprache - Aufbaukurs/Kurs II (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Osmanische/Türkisch bzw. Persisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Aufbaukurs Teil A (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch II - Teil A/B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (ISt 2)

Europäische Islamstudien in der frühen Neuzeit (16-17. Jh.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die beginnende Orientalistik in Europa und ihre Darstellungen des Islam mit Rücksicht auf christlich-konfessionelle Besonderheiten. Sowohl Protestanten als auch Katholiken mischen in die Darstellungen des Islam Argumente gegen die jeweils andere Konfession. Das zeigt sich z.B. in polemischen Repräsentationen des Propheten Mohammad als "Gesetzgeber" und "religiöser Reformator" oder im Umgang mit dem Koran. Zugleich werden intensive Sprach- und Religionsstudien betrieben, durch die sich neues Wissen und eine neue Wissenschaft formiert. Wir beschäftigen uns mit Martin Luther, Theodor Bibliander, Abraham Ecchellensis, Johann Heinrich Hottinger und Pietro Della Valle.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 008A

BA 008C

BA 008D

MA 021, BA 026A

BA 026C

BA 026D

Alt:

BA 007

BA 008

MA 007

MA 008

MA 020

Voraussetzung (Sprache: Deutsch/Englisch); Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Thomas Kaufmann: „Türckenbüchlein“. *Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer“ Religion in Spätmittelalter und Reformation*, Göttingen 2008; Christiane Gruber & Avinoam Shalem (eds.), *The Image of the Prophet between Ideal and Ideology: A Scholarly Investigation*, Berlin: De Gruyter, 2014;
- Hartmut Bobzin: *Über Theodor Biblianders Arbeit am Koran (1542/3)*, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Band 136 (1986), 347–363;

Alastair Hamilton, *The Study of Islam in Early Modern Europe*, in: Archiv fu#
Religionsgeschichte, 3 (2001), 167–182,

- weitere Literaturen werden in der Veranstaltung mitgeteilt.

Kirchen- und Konfessionskunde: Das orientalische Christentum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der so genannte Orient ist die Wiege und (noch) die Heimat einer geradezu unübersichtlichen Zahl von chirstlichen Kirchen und Konfessionen. Wer einmal in der Grabeskirche in Jerusalem war, hat einen ersten Eindruck von ihrer Diversität, von Gemeinsamkeiten und Gegensätzen. Aber auch dort ist nur ein Teil vertreten. Durch die Entwicklung im Nahen Osten ist diese Vielfalt jedoch in aktuer Gefahr. Traditionen, die seit den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende bestehen, stehen vor dem Abbruch, weil Christinnen und Christen keine andere Möglichkeit mehr sehen, als ihre Heimat zu verlassen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen systematischen Überblick über die orientalischen Kirchen und Konfessionen zu erarbeiten. Dabei werden Aspekte wie die jeweilige geschichtliche Entwicklung, Lehre und Praxis beleuchtet werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 002

BA 006

BA 008a

BA 008c

MA 021

MA 26c

MA 27c

Alt:

BA 003a/b

BA 008

MA 008

MA 018

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Wolfgang Hage: Das orientalische Christentum. Stuttgart 2007.
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Gendersensibilität in der Sozialen Arbeit im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cakir

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Cakir

Inhalt Gendersensible Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und Migration hat die unterschiedlichen Differenzlinien, sowie ihre Wirkmächtigkeit in ihrer jeweiligen Kontext-Raum-Zeit-Lebensweltbezogenheit zu dekonstruieren und zu bearbeiten. Insofern werden im Seminar neben Fragestellungen der „Geschlechterdifferenz“ und „soziokultureller Differenziertheit“ auch die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen unterschiedlicher Differenzlinien, wie die Folgen der ethnischen Zuschreibung, gegenüber Migrant_innen und geflüchteten Menschen zu bearbeiten

sein. Hierbei hat sie auch die einzelnen Funktionssysteme der Gesellschaft in den Blick zu nehmen, die soziale und strukturelle Ungleichheit hervorbringen.

Gegenstand der Veranstaltung sind u.a. folgende Themen:

- Gender und Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit:
- Migration und Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland
- Die Relevanz der Kategorie Geschlecht im Umgang mit Fremdheit und Ethnisierung in der Arbeit mit geflüchteten Menschen
- Soziale Konstruktion von Geschlecht und *Konstruktion von Hierarchie und Differenz*.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft aktiv mitzuarbeiten (Vorbereitung von Texten und das Halten von Referaten u.ä.)

Literatur

- Böllert, K./Karsunky, S. (2008): (Hrsg.): Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden
- Binder, S./ Tomic, S. (2003): Flüchtlingsforschung: Sozialanthropologische Ansätze und genderspezifische Aspekte. SWS-Rundschau, 43, 4, S.450-472
- Gildemeister, R. (2008): Doing Gender: Soziale Praktiken der Geschlechterunterscheidung. In: Ruth Becker, Beate Kortendiek (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie (VS Verlag:Wiesbaden)
- Rommelspacher, B. (2012): Kulturelle Grenzziehungen in der Sozialarbeit: Doing and undoing differences. In: Herbert Effinger (Hg.): Diversität und Soziale Ungleichheit. Analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Opladen: Budrich (Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, 6) S. 43–55.
- Rommelspacher, B. (2013): Zur Emanzipation "der" muslimischen Frau. Kontroversen im Kontext kultureller und patriarchaler Dominanz. In: Klaus Spenlem (Hg.): Gehört der Islam zu Deutschland? Fakten und Analysen zu einem Meinungsstreit. Düsseldorf Univ. Press, S. 419–434

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Theorie und Praxis der Empowerment-Pädagogik im Kontext von Jugend- und Gemeindefarbeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dziri/Senel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Dziri, Senel

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form eines Praxisberichtes erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für den Praxisbericht ist Freitag, der 02.05.2017.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Übung zum Seminar "Theorie und Praxis der Empowerment-Pädagogik im Kontext von Jugend- und Gemeindearbeit"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dziri/Senel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Dziri, Senel

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an das Seminar kann die Modulabschlussprüfung in Form eines Praxisberichtes erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für den Praxisbericht ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung Teilnahme am Seminar "Theorie und Praxis der Empowerment-Pädagogik im Kontext von Jugend- und Gemeindearbeit"

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Vom Umgang mit dem Anderen: Identität und Alteritätskonstruktionen von und mit Muslimen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Agai

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Juridicum - Jur 207, Agai

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Identitäts und Alteritätskonstruktionen, in denen Muslime und das Muslimsein eine Rolle spielen.

Hierzu wird das Seminar nach den ersten zwei Sitzungen in drei Blöcke geteilt (Blockveranstaltung). Diese Blöcke sind mit Hausaufgaben und Referaten vorzubereiten und es wird zu jedem Block eine Pflichtlektüre von ca. 5 Aufsätzen geben. Dies ist Teilnahmevoraussetzung für jede Art von Scheinerwerb.

Der erste Block wird sich theoretisch der Frage von Identität und Alterität, Gruppenkonstruktionen, Inklusions und Exklusionsstrategien beschäftigen. Der zweite Block wird sich dem Thema "Islam-/Muslimfeindlichkeit", seinen Funktionen und Argumentationen widmen. Aber auch Muslime konstruieren sich ihre Anderen, dies kommt zum einen historisch zum Tragen, allerdings in jüngster Vergangenheit unter dem Stichwort Salafismus.

Am Beispiel von gegenwärtigen Diskursen in Deutschland soll dieser Diskurs in seiner identitätskonstruierenden Funktion analysiert werden und die Aussagen über das innermuslimische und außermuslimische Andere kritisch reflektiert werden

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung Studierende, die diese Veranstaltung im Rahmen des BA-Schwerpunktes 13-I Islamische Seelsorge - "Soziale Arbeit" besucht haben, können das Seminar **nicht** erneut belegen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Einführung in die arabische Grammatiktheorie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Rashed

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Texte: *Genese, Exegese und Rezeption I (ISt 3)*

Der arabisch-muslimische Diskurs um den Modernisierungsprozess gegen Ende des Osmanischen Reiches am Beispiel von Muhammad Rašid Rišid und seine Zeitschrift al-Manar (erschien 1898-1940)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Louhichi-Güzel

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Louhichi-Güzel

Inhalt Die Niederlage des Osmanischen Reiches während des Ersten Weltkrieges, die unter anderem zur Konsequenz hatte, dass das Osmanische Reich sich den vertraglichen Bindungen mit dem westlichen Lager ergab, löste vor allem – aber nicht nur- in den arabischen Provinzen Unzufriedenheit und Zweifel aus, die bald in heftigen Autonomie-Bestrebungen ausarteten.

Als Kemal Atatürk im Jahr 1923 das Kalifat abschaffte, begann ein dunkles Kapitel gespannter Beziehungen zwischen Türken und Arabern.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, möchten wir erstens die Darstellung dieser veränderten Verhältnisse vor allem anhand al-Manar untersuchen. Es werden aber

auch andere Schriften herangezogen. Zweitens möchten wir die Entwicklungen in der Methodik und in der inhaltlichen Herangehensweise der Zeitschrift al-Manar zu diesem historischen Konflikt nachzeichnen.

Thematisiert werden unter anderem die religiösen bzw. intellektuellen Auseinandersetzungen. Allem voran stehen das Thema „Abschaffung des Kalifats“ und die Reaktionskette, die dies auslöste. Ein besonderes Thema ist die Übersetzung des Korans ins Türkische. An der Kritik daran hat sich Mu#ammad Raš#d Ri## maßgeblich beteiligt. Mu#ammad Raš#d Ri## hat zum Thema Übersetzung des Koran allgemein bzw. zur Übersetzung ins Türkische zwei „Fatwas“ verfasst und in den Jahren 1908 und 1934 veröffentlicht.

Neben den religiösen Fragen wurden die politischen Reformen in dem arabisch-muslimischen Diskurs heftig debattiert. Als wichtigster Aspekt dieser generellen Thematik ist das komplexe Verhältnis von Politik und Religion während der spät-osmanische Ära und die kemalistische Türkei zu untersuchen und ein Bild der muslimisch-arabischen Reaktionen zu liefern. Hierfür ist ein Blick auf den äußeren Rahmen der politischen Beziehungen zwischen der Türkei und der arabischen Welt im Allgemeinen nötig, wobei aber auf die Beziehungen der Türkei zu ausgewählten arabischen Ländern wie z.B. Ägypten eingegangen wird.

Die ausgeführten Punkte werden im Rahmen dieses Seminars anhand von Referaten sowie der Lektüre und Übersetzung verschiedener arabischer Texte thematisiert.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung
Literatur

Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.
ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen
Eine ausführliche Literaturliste sowie eine Liste mit Referatsthemen liegen in der ersten Sitzung aus.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Die spekulative Mystik des "Ibn Arabi" - Lektüre ausgewählter Texte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung
Literatur

Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.
ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen
Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Rahmati

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 17.02.2017.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 17.02.2017 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen für den Umgang mit theologischen Texten mittleren und höheren Niveaus.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Grundlagen der Koranforschung anhand einschlägiger Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Özsoy

Lektüre zum Seminar "Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Rahmati

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Diese Veranstaltung kann nur zusammen mit dem Seminar "Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik" belegt werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 17.02.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen für den Umgang mit theologischen Texten mittleren und höheren Niveaus.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Religion und Staat in der islamischen Welt: Autoren und Debatten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Louhichi-Güzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Louhichi-Güzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 10.02.2017

Inhalt Der Islam sei *d#n wa dawla*, also Religion und Staat zugleich. Diese Aussage spiegelt deutlich das Verhältniskomplex von Religion und Staat in der islamischen Welt wieder. Dieses Seminar versucht anhand der Lektüre einiger Textbeispiele von arabischen Autoren und der Gegenüberstellung von Pro- und Contra Auffassungen die Komplexität des Verhältnisses von Religion und Staat in ausgewählten historischen Kontexten aufzeigen.

Gleichzeitig will das Seminar in die neuere Forschungsdiskussion zu diesen Themen einführen.

Im Seminar werden Passagen aus aussagekräftigen und repräsentativen arabischen Texten gelesen und interpretiert. Hierzu zählen Texte von: Y#suf al-Qar#w# (Äg.), Fu##d Zakariy# (Äg.), Anwar al-#und# (Äg.) und #Al# #Abdarr#ziq (Äg.), ##lid Mu#ammad ##lid (Äg.) und Farah An##n (Libanon).

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen

Literatur

- Al-Na'im, Abdullahi: Islam and the Secular State. Negotiating the Future of Shari'a. Cambridge 2008.
- Asad, Talal: Formations of the Secular. Christianity, Islam, Modernity. Stanford 2003.
- Crone, Patricia: Medieval Islamic Political Thought. Edinburgh 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Hilfswissenschaften (ISt 4)

Europäische Islamstudien in der frühen Neuzeit (16-17. Jh.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady/Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Dieses Seminar beleuchtet die beginnende Orientalistik in Europa und ihre Darstellungen des Islam mit Rücksicht auf christlich-konfessionelle Besonderheiten. Sowohl Protestanten als auch Katholiken mischen in die Darstellungen des Islam Argumente gegen die jeweils andere Konfession. Das zeigt sich z.B. in polemischen Repräsentationen des Propheten Mohammad als "Gesetzgeber" und "religiöser Reformator" oder im Umgang mit dem Koran. Zugleich werden intensive Sprach- und Religionsstudien betrieben, durch die sich neues Wissen und eine neue Wissenschaft formiert. Wir beschäftigen uns mit Martin Luther, Theodor Bibliander, Abraham Ecchellensis, Johann Heinrich Hottinger und Pietro Della Valle.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 008A

BA 008C

BA 008D

MA 021, BA 026A

BA 026C

BA 026D

Alt:

BA 007

BA 008

MA 007

MA 008

MA 020

Voraussetzung (Sprache: Deutsch/Englisch); Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Thomas Kaufmann: „Türckenbüchlein“. *Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer“ Religion in Spätmittelalter und Reformation*, Göttingen 2008; Christiane Gruber & Avinoam Shalem (eds.), *The Image of the Prophet between Ideal and Ideology: A Scholarly Investigation*, Berlin: De Gruyter, 2014;
- Hartmut Bobzin: *Über Theodor Biblianders Arbeit am Koran (1542/3)*, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Band 136 (1986), 347–363; Alastair Hamilton, *The Study of Islam in Early Modern Europe*, in: Archiv für Religionsgeschichte, 3 (2001), 167–182,
- weitere Literaturen werden in der Veranstaltung mitgeteilt.

Kirchen- und Konfessionskunde: Das orientalische Christentum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der so genannte Orient ist die Wiege und (noch) die Heimat einer geradezu unübersichtlichen Zahl von christlichen Kirchen und Konfessionen. Wer einmal in der Grabeskirche in Jerusalem war, hat einen ersten Eindruck von ihrer Diversität, von Gemeinsamkeiten und Gegensätzen. Aber auch dort ist nur ein Teil vertreten. Durch die Entwicklung im Nahen Osten ist diese Vielfalt jedoch in aktueller Gefahr. Traditionen, die seit den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende bestehen, stehen vor dem Abbruch, weil Christinnen und Christen keine andere Möglichkeit mehr sehen, als ihre Heimat zu verlassen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen systematischen Überblick über die orientalischen Kirchen und Konfessionen zu erarbeiten. Dabei werden Aspekte wie die jeweilige geschichtliche Entwicklung, Lehre und Praxis beleuchtet werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Neu:

BA 002

BA 006

BA 008a

BA 008c

MA 021

MA 26c

MA 27c

Alt:

BA 003a/b

BA 008

MA 008

MA 018

Voraussetzung Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

Literatur

- Wolfgang Hage: Das orientalische Christentum. Stuttgart 2007.
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum, Gökpinar

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt

Mit Handschriften kommen Theologen und Islamwissenschaftler oft erst mit Beginn der Promotion in Berührung oder gar nicht. Werden entsprechende Kenntnisse für die Arbeit benötigt, bleibt nichts anderes übrig, als sie sich im Selbststudium oder in spezifischen Workshops anzueignen.

Dieses Seminar führt bereits während des Studiums in die Handschriftenkunde ein. Handschriftenkenntnisse sind für das Studium islamischer Quellen unentbehrlich, da bis ins 19. Jh. Handschriften die Basis des Quellenbestandes darstellen.

Praktische Dinge, wie die Recherche und die Bestellung von Manuskripten, sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung, wie der Aufbau eines Manuskriptes und die Schrift an sich, sowie ein Einblick in die Kodikologie.

Nachweis	<p>Darüber hinaus werden die Grundlagen der kritischen Textedition erarbeitet. Dazu lesen und untersuchen wir Quellen, anhand derer essentielle Schritte wie Kollation, Recensio und Stemmabildung erörtert werden.</p> <p>Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.</p> <p>Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.</p>
Voraussetzung	<p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, Texte vorzubereiten und Kurzreferate zu halten.</p>
Literatur	<p>Literaturhinweise werden zu Beginn bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:</p>

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Einführung in die arabische Grammatiktheorie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Rashed

Nachweis	<p>Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.</p> <p>Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.</p>
Voraussetzung	<p>ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch</p>
Literatur	<p>Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:</p>

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt	<p>Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinandersetzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -</p>
--------	---

interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis
Literatur

EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

- Anderson, B. (²1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (¹⁹2003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (³2007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (¹³2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4. Suhrkamp Berlin.

- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main 1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (⁶2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (¹¹2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vertiefung eines frei wählbaren Themas (ISt 5)

Der arabisch-muslimische Diskurs um den Modernisierungsprozess gegen Ende des Osmanischen Reiches am Beispiel von Muhammad Rašid Rišī und seine Zeitschrift al-Manār (erschien 1898-1940)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Louhichi-Güzel

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Louhichi-Güzel

Inhalt	<p>Die Niederlage des Osmanischen Reiches während des Ersten Weltkrieges, die unter anderem zur Konsequenz hatte, dass das Osmanische Reich sich den vertraglichen Bindungen mit dem westlichen Lager ergab, löste vor allem – aber nicht nur- in den arabischen Provinzen Unzufriedenheit und Zweifel aus, die bald in heftigen Autonomie-Bestrebungen ausarteten.</p> <p>Als Kemal Atatürk im Jahr 1923 das Kalifat abschaffte, begann ein dunkles Kapitel gespannter Beziehungen zwischen Türken und Arabern.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung, möchten wir erstens die Darstellung dieser veränderten Verhältnisse vor allem anhand al-Manar untersuchen. Es werden aber auch andere Schriften herangezogen. Zweitens möchten wir die Entwicklungen in der Methodik und in der inhaltlichen Herangehensweise der Zeitschrift al-Manar zu diesem historischen Konflikt nachzeichnen.</p> <p>Thematisiert werden unter anderem die religiösen bzw. intellektuellen Auseinandersetzungen. Allem voran stehen das Thema „Abschaffung des Kalifats“ und die Reaktionskette, die dies auslöste. Ein besonderes Thema ist die Übersetzung des Korans ins Türkische. An der Kritik daran hat sich Muḥammad Rašīd Riḥānī maßgeblich beteiligt. Muḥammad Rašīd Riḥānī hat zum Thema Übersetzung des Koran allgemein bzw. zur Übersetzung ins Türkische zwei „Fatwas“ verfasst und in den Jahren 1908 und 1934 veröffentlicht.</p> <p>Neben den religiösen Fragen wurden die politischen Reformen in dem arabisch-muslimischen Diskurs heftig debattiert. Als wichtigster Aspekt dieser generellen Thematik ist das komplexe Verhältnis von Politik und Religion während der spät-osmanische Ära und die kemalistische Türkei zu untersuchen und ein Bild der muslimisch-arabischen Reaktionen zu liefern. Hierfür ist ein Blick auf den äußeren Rahmen der politischen Beziehungen zwischen der Türkei und der arabischen Welt im Allgemeinen nötig, wobei aber auf die Beziehungen der Türkei zu ausgewählten arabischen Ländern wie z.B. Ägypten eingegangen wird.</p> <p>Die ausgeführten Punkte werden im Rahmen dieses Seminars anhand von Referaten sowie der Lektüre und Übersetzung verschiedener arabischer Texte thematisiert.</p>
Nachweis	<p>Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.</p>
Voraussetzung	<p>Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.</p>
Literatur	<p>ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen Eine ausführliche Literaturliste sowie eine Liste mit Referatsthemen liegen in der ersten Sitzung aus.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:</p>

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Die spekulative Mystik des "Ibn Arabi" - Lektüre ausgewählter Texte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Eschraghi

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Eschraghi

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.
ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Rahmati

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 17.02.2017.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflicht Hausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 17..02.2017 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen für den Umgang mit theologischen Texten mittleren und höheren Niveaus.
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Grundlagen der Koranforschung anhand einschlägiger Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Özsoy

Lektüre zum Seminar "Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik"

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Rahmati

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Diese Veranstaltung kann nur zusammen mit dem Seminar "Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik" belegt werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 17.02.2017.
ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen für den Umgang mit theologischen Texten mittleren und höheren Niveaus.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Religion und Staat in der islamischen Welt: Autoren und Debatten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Louhichi-Güzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Louhichi-Güzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 10.02.2017

Inhalt Der Islam sei *d#n wa dawla*, also Religion und Staat zugleich. Diese Aussage spiegelt deutlich das Verhältniskomplex von Religion und Staat in der islamischen Welt wieder. Dieses Seminar versucht anhand der Lektüre einiger Textbeispiele von arabischen Autoren und der Gegenüberstellung von Pro- und Contra Auffassungen die Komplexität des Verhältnisses von Religion und Staat in ausgewählten historischen Kontexten aufzeigen.

Gleichzeitig will das Seminar in die neuere Forschungsdiskussion zu diesen Themen einführen.

Im Seminar werden Passagen aus aussagekräftigen und repräsentativen arabischen Texten gelesen und interpretiert. Hierzu zählen Texte von: Y#suf al-Qar##w# (Äg.), Fu##d Zakariy# (Äg.), Anwar al-#und# (Äg.) und #Al# #Abdarr#ziq (Äg.), ##lid Mu#ammad ##lid (Äg.) und Farah An##n (Libanon).

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.
Literatur ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen

- Al-Na'im, Abdullahi: Islam and the Secular State. Negotiating the Future of Shari'a. Cambridge 2008.
- Asad, Talal: Formations of the Secular. Christianity, Islam, Modernity. Stanford 2003.
- Crone, Patricia: Medieval Islamic Political Thought. Edinburgh 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Sprachvertiefung (ISt 6)

Zweite Fachsprache - Grundkurs/Kurs I (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch oder Persisch) - Grundkurs Teil A (Modul 12-A) [4 SWS / 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Sprachvertiefung - Grundkurs Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch - Teil A (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch I - Teil A (Modul 002) bzw. Kurs Persisch I - Teil A (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei zu geringer Anzahl verfügbarer Plätze kann u.U. ein Platz in einer anderen Sprache zugewiesen werden.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation und Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Zusätzlich kann ein mündlicher Prüfungsteil stattfinden, der vom Dozenten festgesetzt wird.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [8 SWS / 8 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab diesem Wintersemester müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen, einen Sprachkurs in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs und Lektüre) belegt werden.

Letztere kann **nicht** auf zwei Semester verteilt besucht werden.

Introduction to Syriac

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der syrischen (syroaramäischen Grammatik)

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Kurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Kenntnisse einer semitischen Sprache sind hilfreich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters durch die Kursleitung bereit gestellt

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Interdisziplinäres Modul (ISt 8)

BW-C/Sb2: Religiöse Erziehung und Sozialisation – Vom Umgang mit dem (religiös) Anderen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Welche Bedeutung haben Religionen in einer globalen und sich funktional ausdifferenzierten Gesellschaft? Wie lässt sich Religion definieren? Was kann unter religiöser Erziehung und was unter religiöser Sozialisation verstanden werden? Welche Transformationsprozesse finden im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung statt? Welche Bedeutung kommt Organisationen und Institutionalisierungen zu? Was heißt ‚Umgang mit Heterogenität/Differenz‘ im Lehren und Lernen im Kontext von Schule? Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Ansätze im gesellschaftlichen Kontext von „Religiöser Erziehung“ und „Sozialisation“ kennen.

Mittels der Semantik des Vertrauten/Fremden legen Gesellschaften ihre Grenzen und Identitäten fest. Wie lässt sich Vertrautheit und Fremdheit kulturgeschichtlich erklären und wie in einer funktional differenzierten Gesellschaft beschreiben? Kann Religion im Kontext von Pluralisierung und Individualisierung Sicherheit geben? Welche pädagogischen und religionspädagogischen Konsequenzen lassen sich ableiten?

In diesem Seminar sollen verschiedene theoretische Ansätze im Umgang mit Heterogenität und Differenz kennengelernt und diskutiert werden.

Angesprochen werden Studierende mit Interesse an einer differenzsensiblen Professionalität und Professionalisierung für

Theorie, Empirie und Praxis .

BW-C/Sb2

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

- Allemann-Ghionda, C. (2013): Bildung für alle, Diversität und Inklusion. Internationale Perspektiven. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Baumgart, F. (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Bielefeld, U. (Hg.) (1997): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? (1991), Junius Verlag: Hamburg.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.
- Dressler, B. (2006): Unterscheidungen. Religion und Bildung. Evangelische Verlagsanstalt: Stuttgart.

- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Foucault, M. (¹⁶1981): Archäologie des Wissens. Suhrkamp: Berlin.
- Göhlich, M. et al. (Hg.) (2014): Pädagogische Theorien des Lernens. Beltz Juventa: Weinheim.
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Hastedt, H. (Hg.) (2012): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Reclam: Stuttgart.
- Koller, H. (⁷2014): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Kohlhammer: Stuttgart.
- Krause, B. (2012): Religion und die Vielfalt der Moderne. Erkundungen im Zeichen neuer Sichtbarkeit von Kontingenz. Ferdinand Schöningh: Paderborn.
- Lang-Wojtasik, G. (2014): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm/Oelschläger: Münster/Ulm.
- Meyer-Drawe, K. (²2012): Diskurse des Lernens. Fink: München.
- Nipkow, E. (2005): Bildungsverständnis im Umbruch - Religionspädagogik im Lebenslauf – Elementarisierung. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh.
- Schluß, H. (2010): Religiöse Bildung im öffentlichen Interesse. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Schmid, H. et al. (2009): Identität durch Differenz? Wechselseitige Abgrenzungen in Christentum und Islam. Pustet: Regensburg.
- Simmel, G.: Exkurs über den Fremden, in: Ders.: Soziologie. Suhrkamp: Berlin 1983, S. 509-512.
- Stichweh, R. (2010): Der Fremde: Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Suhrkamp: Berlin.
- Straub, J. (1998): Erzählung, Identität und historisches Bewußtsein: Die psychologische Konstruktion von Zeit und Geschichte. Erinnerung, Geschichte, Identität 1. Suhrkamp: Berlin.
- von Friedeburg, L. (1992): Bildungsreform in Deutschland. Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch. Suhrkamp: Berlin.
- Waldenfels, B. (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Suhrkamp: Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Iranian Women's Literature (Sprache: Englisch-Deutsch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

This course will familiarize the students with the most influential women writers and poets of 19th and 20th Century Iran. Their texts will be set against the backdrop of cultural, social and political history of their time. We will read texts closely and analytically from various arrays of genres, i.e. from poetry, biographies, journal articles, short stories and novels. We will read those texts which best represent Zeitgeist, the women's status, gender discrepancies and the challenges faced by these women on the route of transition to modernity. We will try to find answers to the questions such as: who were the literary grandmothers of these authors? What was it meant to be a woman, particularly a woman with a voice, in Iranian society? How wom, anhood and female authorship were experienced? What were the main themes and concerns of these women revealed in their texts? What makes these writings particularly feminine? And finally what made their writings universal and at the same time unique?

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 007d

BA 008a

MA 023

MA 25a

MA 25d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 019

MA 020

Voraussetzung
Literatur

(Sprache: Englisch-Deutsch), Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Farzaneh Milani, *Words Not Swords: Iranian Women Writers and the Freedom of Movement*, New York: Syracuse University Press, 2011;
- Afsaneh Najmabadi, *Women's Autobiographies in Contemporary Iran*, Cambridge: Harvard University Press, 1990;
- Leila Rahimi Bahmany, *Mirrors of Entrapment and Emancipation*, Forugh Farrokhzad and Sylvia Plath, Chicago 2015

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinander setzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis
Literatur

EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (192003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (192007): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.

- Eco, U. (¹³2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kulturosoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (⁶2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.
- Krappmann, L. (¹¹2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Osmanische Geschichte (Einführung und Grundlagen)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Caglayan

Di, woch, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Juridicum - Jur 207, Caglayan

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar 1 Interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar zulassungsbeschränkt.

Osmanische Geschichte (Vertiefung)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Caglayan

Di, woch, 10:00 - 14:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 207, Caglayan

Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form: Die Klausur findet am yyy statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Seminars "Osmanische Geschichte (Einführung und Grundlagen)"
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar 2 Interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar zulassungsbeschränkt.

Masterkolloquium (ISt 9)

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Basol

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Ausreichende Anzahl geleisteter CPs.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA)

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Haupt- und Nebenfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Arabisch I

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2

Inhalt Ziel des Arabischunterrichts im ersten Studienjahr ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Grammatik. Studierende sollen befähigt werden, sich selbstständig klassisches Quellenmaterial einschließlich des Korans zu erschließen. Im Grundkurs Arabisch im ersten Semester werden die ersten 15 Lektionen der Arabischlehrbuchs Harder/Schimmel erarbeitet. Dabei liegt in den ersten zwei Monaten der Fokus auf den Nomen (Nominalsätze, Genus, Dual- und Pluralbildung, Deklination, Genitivverbindung, Personalsuffixe, Demonstrativpronomina und Adjektivsteigerung). Anfang des neuen Jahres werden dann die Verben in allen Zeiten und Modi erarbeitet. Der Kurs endet mit den zehn Stämmen, deren Beherrschung Voraussetzung für den Arabischunterricht im zweiten Semester sein wird. Integraler Bestandteil der Kurse ist das Tutorium, in welchem ab der ersten Woche kurze Fragmente klassisch-arabischer Originaltexte gelesen werden.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (für BA ISt 1-1 (2015), BA ISt 1-1(2011), BA IR 001 NF (2011), BA IR K.b. NF (2008)). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium.

Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende der Module BA IR 001 HF (2011), BA IR K.a. HF (2008) und MA IR 001 HF (2011) schließen das Modul mit der Klausur im Anschluß an den Kurs Arabisch II ab.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift. Das arabische Alphabet mit seinen Buchstabenformen kann mithilfe einer Software erlernt werden. Rückfragen bitte an die Kursleitung.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch I

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Thafer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 4, Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch I dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe schon ab den ersten Sitzungen zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen umvokalisierter Texte. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen von dem Blog der Arabischlehre (<http://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/arabischlehre/>) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 8 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift und der in der Orientierungswoche gelehrt Grundlagen. Zum Erlernen der arabischen Schrift steht für Erstsemester ein Computerprogramm zur Verfügung (weitere Informationen dazu auf der Homepage, siehe Kurs Arabisch I).

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wortkunde Arabisch - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Aboulenein

Inhalt Der Kurs „Wortkunde – Teil A“ ist ein Zusatzangebot begleitend zu Arabischkurs und Tutorium. Nach einem Einstieg mit Übungen zur Schrift (auch zur Transkription) und zur Lautbildung, soll er insbesondere bei der Aneignung des nötigen Wortschatzes helfen. Systematisch werden Morphemtypen erst von Nomen, ab dem neuen Jahr auch von Verben besprochen. Die unregelmäßigen Pluralformen bilden einen Schwerpunkt, da diese erfahrungsgemäß einer besonderen Beschäftigung bedürfen. Einerseits soll die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) geübt werden und andererseits auch die regelmäßige Wortbildung.

Der Kurs soll Studierenden helfen bei Kenntnis der Wurzeln auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Da der Kurs von einer Muttersprachlerin geleitet wird, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Übung der Aussprache. Zuletzt bietet dieser Kurs die Möglichkeit grammatische Fragen zu klären.

Bem. zu Zeit und OrtWichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die islamische Religion (002-IR)

Grundlagen der islamischen Religion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Özsoy

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und OrtDiese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Grundlagen der islamischen Religion (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundlagen des Islam (Modul 2-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundlagen der Islamischen Religion (Modul 001) 2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Koran (Einführung in den Koran)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Özsoy
Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung
als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung keine
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koran (Modul 3) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 2-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Einführung in den Koran (Modul 002) [2 SWS / 3 CP] {mit zu erfüllenden Sonderleistungen}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Grundkenntnisse über den Koran (Modul 002) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Wissenschaftstheorie und Logik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Omerika

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Omerika

Nachweis An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (BA Ist 2 (2015) bzw. BA Ist 2-1 (2011)) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Proseminar, Kurs und Orientierungswoche (bzw. Proseminar und Tutorium). Studierende der religionswissenschaftlichen Studiengänge müssen Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen des Moduls sowie Leistungsnachweise in alle Proseminarien
Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Wissenschaftstheorie und Logik (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Theorien und Methoden der Islamischen Studien (Modul 2-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Grundwissen Islamstudium (Modul 002) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Grundkurs Islamstudium (Modul 001) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Geschichte der islamischen Religion (003-IR)

Geschichte des Islams 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Agai

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Agai

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte des Islams. Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Geschichte des Islams 1 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Geschichte des Islams (Modul 5-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 003) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Vorlesung Geschichte des Islam (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sira (Prophetenbiographie)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 125, Lehrperson Basol

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II , Basol

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An das Proseminar schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in diesem Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Sira (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Grundzüge der Prophetenbiographie (Sira) (Modul 2-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Proseminar Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Proseminar Quellen der Prophetenbiographie (Modul 003) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islam in der Begegnung (004-IR)

Islamische Theologie und Philosophie (005-IR)

Systematische Theologie des Islams

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Daknili

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Systematische Theologie des Islams (Kalam) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islamische Philosophie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kam

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Juridicum - Jur 207, Kam

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Juridicum - Jur 207

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Klausur in einem der Module BA Ist 09-11, Hausarbeiten in den übrigen Modulen
- BA Islamische Studien (2011): Klausur im Anschluss an die Veranstaltungen des Sommersemesters
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR 03-05, Klausuren in den beiden anderen Modulen.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 14.02.2017 statt. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Philosophie (Falsafa) (Modul 7-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamische Philosophie und Theologie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Einführung in die islamische Philosophie (Modul 005.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Koranexegese (006-IR)

Koranexegese

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Özsoy

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Tafsir: Einführung in die Koranexegeese (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hadithwissenschaften (007-IR)

#ad##

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.02.2017 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2015): Hausarbeit
- BA Islamische Studien (2011): Klausur
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR BA 06-08
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Hausarbeit in einem der drei Module IR BA 06-08

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 15.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Hadith (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamisches Recht (008-IR)

Islamische Jurisprudenz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Bodenstein

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Islamische Jurisprudenz (Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Usul: Quellen- und Methodenlehre der islamischen Theologie (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islamische Rechtsmethodik (Usul al-Fiqh)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Rehman

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Modulabschlussprüfung hat die folgende Form:

- BA Islamische Studien (2011): Klausur
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Hausarbeit in **einem** der drei Module IR BA 06-08
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Hausarbeit in einem der drei Module IR BA 06-08

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Die Klausur findet am 16.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011).
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Rechtsmethodik (Usul al-Fiqh) (Modul 10) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Fiqh: Einführung in das Islamische Recht (Modul 010.a) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Fiqh: Einführung in das Islamische Recht (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA)

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Hauptfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Arabisch (001-IR)

Arabisch I

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2

Inhalt

Ziel des Arabischunterrichts im ersten Studienjahr ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Grammatik. Studierende sollen befähigt werden, sich selbstständig klassisches Quellenmaterial einschließlich des Korans zu erschließen. Im Grundkurs Arabisch im ersten Semester werden die ersten 15 Lektionen der Arabischlehrbuchs Harder/Schimmel erarbeitet. Dabei liegt in den ersten zwei Monaten der Fokus auf den Nomen (Nominalsätze, Genus, Dual- und Pluralbildung, Deklination, Genitivverbindung, Personalsuffixe, Demonstrativpronomina und Adjektivsteigerung). Anfang des neuen Jahres werden dann die Verben in allen Zeiten und Modi erarbeitet. Der Kurs endet mit den zehn Stämmen, deren Beherrschung Voraussetzung für den Arabischunterricht im zweiten Semester sein wird. Integraler Bestandteil der Kurse ist das Tutorium, in welchem ab der ersten Woche kurze Fragmente klassisch-arabischer Originaltexte gelesen werden.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlußprüfung in Form einer Klausur an (für BA Ist 1-1 (2015), BA Ist 1-1(2011), BA IR 001 NF (2011), BA IR K.b. NF (2008)). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium.

Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende der Module BA IR 001 HF (2011), BA IR K.a. HF (2008) und MA IR 001 HF (2011) schließen das Modul mit der Klausur im Anschluß an den Kurs Arabisch II ab.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift. Das arabische Alphabet mit seinen Buchstabenformen kann mithilfe einer Software erlernt werden. Rückfragen bitte an die Kursleitung.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch I

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Thafer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 4, Tektas

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch I dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe schon ab den ersten Sitzungen zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen umvokalisierter Texte. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende

Nachweis	<p>Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen von dem Blog der Arabischlehre (http://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/arabischlehre/) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.</p> <p>Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.</p>
Voraussetzung	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift und der in der Orientierungswoche gelehrt Grundlagen. Zum Erlernen der arabischen Schrift steht für Erstsemester ein Computerprogramm zur Verfügung (weitere Informationen dazu auf der Homepage, siehe Kurs Arabisch I).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:</p>

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wortkunde Arabisch - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Aboulenein

Inhalt

Der Kurs „Wortkunde – Teil A“ ist ein Zusatzangebot begleitend zu Arabischkurs und Tutorium. Nach einem Einstieg mit Übungen zur Schrift (auch zur Transkription) und zur Lautbildung, soll er insbesondere bei der Aneignung des nötigen Wortschatzes helfen. Systematisch werden Morphemtypen erst von Nomen, ab dem neuen Jahr auch von Verben besprochen. Die unregelmäßigen Pluralformen bilden einen Schwerpunkt, da diese erfahrungsgemäß einer besonderen Beschäftigung bedürfen. Einerseits soll die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) geübt werden und andererseits auch die regelmäßige Wortbildung.

Der Kurs soll Studierenden helfen bei Kenntnis der Wurzeln auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Da der Kurs von einer Muttersprachlerin geleitet wird,

liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Übung der Aussprache. Zuletzt bietet dieser Kurs die Möglichkeit grammatische Fragen zu klären.

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Türkisch / Osmanisch (002-IR)

Zweite Fachsprache - Grundkurs/Kurs I (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch oder Persisch) - Grundkurs Teil A (Modul 12-A) [4 SWS / 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Sprachvertiefung - Grundkurs Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch - Teil A (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch I - Teil A (Modul 002) bzw. Kurs Persisch I - Teil A (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei zu geringer Anzahl verfügbarer Plätze kann u.U. ein Platz in einer anderen Sprache zugewiesen werden.

Zweite Fachsprache - Aufbaukurs/Kurs II (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.
Voraussetzung	Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.
Literatur	Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Osmanische/Türkisch bzw. Persisch Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Aufbaukurs Teil A (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch II - Teil A/B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Persisch (003-IR)

Zweite Fachsprache - Grundkurs/Kurs I (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.
Voraussetzung	Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.
Literatur	keine Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Diese Kurse deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch oder Persisch) - Grundkurs Teil A (Modul 12-A) [4 SWS / 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Sprachvertiefung - Grundkurs Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch - Teil A (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch I - Teil A (Modul 002) bzw. Kurs Persisch I - Teil A (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei zu geringer Anzahl verfügbarer Plätze kann u.U. ein Platz in einer anderen Sprache zugewiesen werden.

Zweite Fachsprache - Aufbaukurs/Kurs II (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Osmanische/Türkisch bzw. Persisch

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Aufbaukurs Teil A (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch II - Teil A/B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Geschichte der islamischen Religion (005-IR)

Koranexegese (006-IR)

Exegetische Methoden

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Seker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 207, Seker

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am 17.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA ISt 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Exegetische Methoden (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die dieses Seminar belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islam in der Begegnung (007-IR)

Freie Wahl (004-IR)

Islamisches Recht (008-IR)

Hadithwissenschaft (009-IR)

#ad##terminologie und -werke

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Abgabeschluss für die Hausarbeit ist der 02.05.2017.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Die Nichterfüllung dieser Voraussetzungen führt zum Ausschluss aus der Prüfung und zur Verweigerung der Teilnahme an der Veranstaltung.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Hadithterminologie und -werke (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 009) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islamische Theologie und Philosophie (010-IR)

Einheit und Einzigkeit Gottes – Ein Thema - vier Blickwinkel: Koran und Hadith, Theologie, Philosophie und Mystik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Rahmati

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltungen des Moduls kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 17.02.2017.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflicht Hausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 17.02.2017 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabischen für den Umgang mit theologischen Texten mittleren und höheren Niveaus.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Koranrezitation

Koranrezitation

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aslan

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 207, Aslan

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume

Sprachangebot des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Wiederholungskurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Im Oktober findet ein Wiederholungskurs für das 2. Semester statt. Teilnehmen kann jeder, der den Stoff dieses Semesters noch einmal wiederholen möchte: Studenten, die die Nachklausur schreiben, Studenten, die vor dem 3. Semester noch einmal die wichtigste Grammatik als Vorbereitung für die Lektüre klassischer Texte auffrischen möchten – und auch jeder andere, sei er oder sie Bachelor- oder Masterstudent, der eine Auffrischung der arabischen Grammatik für nützlich hält, ist herzlich eingeladen.

Programm:

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-13 Uhr	Verbalstämme	schwache Verben	Syntax (Relativsätze,	Einführung in die Benutzung
14-16 Uhr	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu	Übungen dazu

Arabisch I

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 2

Inhalt

Ziel des Arabischunterrichts im ersten Studienjahr ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Grammatik. Studierende sollen befähigt werden, sich selbstständig klassisches Quellenmaterial einschließlich des Korans zu erschließen. Im Grundkurs Arabisch im ersten Semester werden die ersten 15 Lektionen der Arabischlehrbuchs Harder/Schimmel erarbeitet. Dabei liegt in den ersten zwei Monaten der Fokus auf den Nomen (Nominalsätze, Genus, Dual- und Pluralbildung, Deklination, Genitivverbindung, Personalsuffixe, Demonstrativpronomina und Adjektivsteigerung). Anfang des neuen Jahres werden dann die Verben in allen Zeiten und Modi erarbeitet. Der Kurs endet mit den zehn Stämmen, deren Beherrschung Voraussetzung für den Arabischunterricht im zweiten Semester sein wird. Integraler Bestandteil der Kurse ist das Tutorium, in welchem ab der ersten Woche kurze Fragmente klassisch-arabischer Originaltexte gelesen werden.

Nachweis

An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (für BA ISt 1-1 (2015), BA ISt 1-1(2011), BA IR 001 NF (2011), BA IR K.b. NF (2008)). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium.

Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende der Module BA IR 001 HF (2011), BA IR K.a. HF (2008) und MA IR 001 HF (2011) schließen das Modul mit der Klausur im Anschluß an den Kurs Arabisch II ab.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift. Das arabische Alphabet mit seinen Buchstabenformen kann mithilfe einer Software erlernt werden. Rückfragen bitte an die Kursleitung.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch I

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Tektas/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L), Gruppe 2, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 3, Thaher

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 4, Tektas

Inhalt
Das Tutorium zum Kurs Arabisch I dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe schon ab den ersten Sitzungen zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen umvokalisierter Texte. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen von dem Blog der Arabischlehre (<http://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/arabischlehre/>) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis
Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden**, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 8 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung
Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die Kenntnis der arabischen Schrift und der in der Orientierungswoche gelehrt Grundlagen. Zum Erlernen der arabischen Schrift steht für Erstsemester ein Computerprogramm zur Verfügung (weitere Informationen dazu auf der Homepage, siehe Kurs Arabisch I).

Literatur
• Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, Arabische Sprachlehre Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Grundkurs Arabisch (Modul 1-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch I (Modul K.b.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch I (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch I}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Arabisch III (mit Tutorium zum Kurs Arabisch III)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bodenstein/Aboulenein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Bodenstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Aboulenein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich. Der Syllabus kann auch als angehängtes Dokument hier heruntergeladen werden.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Kurs und Tutorium. Die Klausur findet am 13.02.2017 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc., siehe Studienordnung!) **mindestens 75 Prozent aller Tests** bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. **Es werden 4 Tests geschrieben**, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-2

Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs mit Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch III & Tutorium zum Kurs Arabisch III (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vertiefungskurs Arabisch & Tutorium zum Vertiefungskurs Arabisch (Modul 1-3) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]

Wortkunde Arabisch - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 120, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Aboulenein

Inhalt Der Kurs „Wortkunde – Teil A“ ist ein Zusatzangebot begleitend zu Arabischkurs und Tutorium. Nach einem Einstieg mit Übungen zur Schrift (auch zur Transkription) und zur Lautbildung, soll er insbesondere bei der Aneignung des nötigen Wortschatzes helfen. Systematisch werden Morphemtypen erst von Nomen, ab dem neuen Jahr auch von Verben besprochen. Die unregelmäßigen Pluralformen bilden einen Schwerpunkt, da diese erfahrungsgemäß einer besonderen Beschäftigung bedürfen. Einerseits soll die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) geübt werden und andererseits auch die regelmäßige Wortbildung.

Der Kurs soll Studierenden helfen bei Kenntnis der Wurzeln auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Da der Kurs von einer Muttersprachlerin geleitet wird, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Übung der Aussprache. Zuletzt bietet dieser Kurs die Möglichkeit grammatische Fragen zu klären.

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Lektürekurs Arabisch I

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1, Al-Kafri

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Al-Kafri

Inhalt Die beiden Dozenten lesen jeweils inhaltlich unterschiedliche Texte.

Bei Herrn al-Kafri werden ausgewählte moderne arabische Texte, bei Herrn Forkel klassische Texte gelesen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden, sowie die fristgerechte Bearbeitung von Hausaufgaben und die Vorbereitung der Texte.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für den Erhalt des Leistungsnachweises und somit für die Zulassung zum Lektürekurs Arabisch II im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss aller Arabischmodule des BA Islamische Studien

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Lektürekurs Arabisch I (Modul 1-1) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation und Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Zusätzlich kann ein mündlicher Prüfungsteil stattfinden, der vom Dozenten festgesetzt wird.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 13.02.2017. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [8 SWS / 8 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab diesem Wintersemester müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen, einen Sprachkurs in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs und Lektüre) belegt werden.

Letztere kann **nicht** auf zwei Semester verteilt besucht werden.

Einführung in die arabische Grammatiktheorie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rashed

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Rashed

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 02.05.2017.

Voraussetzung

ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Zweite Fachsprache - Grundkurs/Kurs I (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch oder Persisch) - Grundkurs Teil A (Modul 12-A) [4 SWS / 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Sprachvertiefung - Grundkurs Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch - Teil A (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch I - Teil A (Modul 002) bzw. Kurs Persisch I - Teil A (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Bei zu geringer Anzahl verfügbarer Plätze kann u.U. ein Platz in einer anderen Sprache zugewiesen werden.

Zweite Fachsprache - Aufbaukurs/Kurs II (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Teil A

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.
Voraussetzung	Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Aufbaukurses im kommenden Sommersemester ist.
Literatur	Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Osmanische/Türkisch bzw. Persisch Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch bzw. Persisch) - Aufbaukurs Teil A (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch II - Teil A/B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Introduction to Syriac

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der syrischen (syroaramäischen Grammatik)

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs (bzw. Tutorium) bekannt gegeben werden.

Zu Semesterende kann eine interne Zwischenprüfung durchgeführt werden, deren Bestehen die Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil des Kurses im kommenden Sommersemester ist.

Voraussetzung Kenntnisse einer semitischen Sprache sind hilfreich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters durch die Kursleitung bereit gestellt

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich bitte über LSF an.

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil A

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Juridicum - Jur 207, Forkel

Nachweis Studierende, die diese Veranstaltung als fremdsprachlichen Kurs entsprechend ihrer Studiengangordnung anerkennen lassen wollen, erwerben durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit Teilnahme- und Leistungsnachweis.

An den zweiten Teil des Kurses im Sommersemester schließt sich eine Abschlussprüfung an

Voraussetzung Vor dem Beginn des Unterrichts sollen die Teilnehmer das Arabischschriftprogramm des Bochumer Landesspracheninstituts absolvieren. Dazu melden Sie sich bitte umgehend bei Dr. Forkel (forkel@em.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume

Außerplanmäßige Veranstaltungen

Arabic Written Tradition and the Digital Humanities

Workshop, Lehrperson Birnstiel

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mitarbeiterversammlung des Instituts

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Wiederholungsklausuren SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Orientierungswoche

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Forkel/Sievers/Agai

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungswoche ist ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Dieser Teilnahmenachweis ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Vorkurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Orientierungswoche (Modul 2) [1 SWS / 1 CP]

Workshop für Shamela

Workshop, Lehrperson Basol

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Juridicum - Jur 207

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 10 - Neuere Philologien

Master Ästhetik

Eine Orientierungsveranstaltung zum MASTER ÄSTHETIK findet im Rahmen unserer allgemeinen Orientierungswoche vor Vorlesungsbeginn statt. Den aktuellen Termin und Ort finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/42788638/Erstsemester>

Modulbeauftragte MASTER ÄSTHETIK

MA AE 1: Basismodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik: Prof. Dr. Menke (FB 08)

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste: Prof. Dr. Müller-Schöll (FB 10)

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik: Prof. Dr. Hüser (FB 10)

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur: Prof. Dr. Prange (FB 09)

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst: Prof. Dr. Saxer (FB 09)

MA AE 4: Projektmodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 5: Abschlussmodul: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 1: Basismodul

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.

Ringvorlesung MA Ae (Achtung: Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Ringvorlesung werden Grundfragen der Ästhetik von Vertretern der Partnerfächer des Studiengangs sowie von den Partnerinstitutionen (HfG Offenbach, MPI Empirische Ästhetik, Städelschule, Kulturamt der Stadt Frankfurt) zur Diskussion gestellt. Beteiligt sind: Bernd Herzogenrath (Literatur/Medienphilosophie), Christoph Menke (Philosophie), Melanie Wald-Fuhrmann (MPI Empirische Ästhetik), Juliane Rebentisch (HfG Offenbach, Präsidentin der deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Kunsttheorie und Kunstpraxis), Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft), Florian Sprenger (Medien), Marc Siegel (Film), Marion Saxer (Musik), Regine Prange (Kunst), Achim Geisenhanslüke (Komparatistik), Isabelle Graw (Städelschule / Texte zur Kunst, Kunstkritik und Ästhetik), Klaus Klemp (HfG Offenbach, Desgin), Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Literaturwissenschaftlerin), Heinz Drügh (Literatur).

Die Ringvorlesung wird begleitet und ergänzt durch das Seminar „Basistexte zur Ästhetik“.

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik

Hegels Theorie des Geistes: Subjekt, Gesellschaft, Kunst

Seminar, Lehrperson Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Ringvorlesung "1000 Zeichen - 14 mikroskopische Blicke auf Texte der griechischen und lateinischen Literatur

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Geißler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Master: PF GR-MA-M3; PF L-MA-M3.

Bachelor (alt): PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M7; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M7; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M4; WPF GR-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M4; WPF L-BA-NF-M5.

Bachelor (neu, ab SoSe 2016): PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M5; WPF L-BA-NF-M6.

L3: PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9.

Magister: PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M4; PF GR-MAG-HF-M5; PF GR-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M9; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF L-MAG-HF-M4; PF L-MAG-HF-M5; PF L-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-HF-M9.

PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M3; PF GR-MAG-NF-M5; PF GR-MAG-NF-M6; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M3; PF L-MAG-NF-M5; PF L-MAG-NF-M6.

In dieser Ringvorlesung werden im Laufe des Wintersemesters 2016/2017 14 Forscherinnen und Forscher der Klassischen Philologie und benachbarter Fächer aus dem In- und Ausland anhand ausgewählter Einzelstellen die Kunst der genauen, textnahen Interpretation als unerläßliche Form philologischer Arbeit exemplarisch vorführen.

„1000 Zeichen“ stellen dabei den Umfang an Computerzeichen dar, den die behandelten Texte nicht überschreiten werden. Aus dieser Begrenzung soll eine möglichst detaillierte Analyse und Interpretation des primären Bezugstextes resultieren. Sie schließt freilich nicht aus, daß dieser im Rahmen der Interpretation durch weitere Texte illustriert wird. Die behandelten Texte entstammen verschiedenen sowohl prosaischen als auch poetischen Gattungen der griechischen und lateinischen Literatur und umfassen einen Zeitraum, der vom 5. Jh. v. Chr. bis ins 16. Jh. n. Chr. reicht. Ihre thematische Vielfalt läßt ebenso wie die zu erwartende Vielfalt angewandter interpretativer Methoden auf abwechslungsreiche Vorträge hoffen.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende der Lateinischen wie der Griechischen Philologie jeder Studienstufe und jeden Studiengangs, an Studierende der Nachbarfächer sowie an ein allgemein altertumswissenschaftlich interessiertes Publikum. Für Studierende des Lateinischen und Griechischen ist sie bei regelmäßiger Teilnahme als Vorlesung Prosa oder Poesie im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anrechenbar. Fragen zur Anrechenbarkeit richten Sie bitte an Frau Claudia Geißler (c.geissler(at)em.uni-frankfurt.de).

Der jeweilige Text wird in einer Übung, die unmittelbar vor der Vorlesung stattfindet (vgl. den entsprechenden Vorlesungskommentar), gemeinsam gelesen und sprachlich erklärt.

Die Veranstaltung findet jeweils dienstags statt. Sie beginnt am 18. Oktober 2016 und endet am 7. Februar 2017.

18.10.2016 **Prof. Dr. Gerrit Kloss** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Sinn versus Syntax.

Vom Scheitern der Interpunktion an Lukrez, *De rerum natura* 1, 1-27“

25.10.2016 **Prof. Dr. Thomas Paulsen** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Der Logos-Hymnos in neuem Gewand.

Zu Nonnos, *Paraphrase des Johannes-Evangeliums* 1, 1-29“

1.11.2016 **Prof. Dr. Robert Seidel** (Germanistik, Frankfurt):

„Sightseeing und Politikdiskurs in der Reichsstadt. Die Frankfurt-Episode in Georg Fabricius' Reisegedicht *Iter Argentoratense* von 1544 (v. 108-134)“

8.11.2016 **Prof. Dr. Friedemann Buddensiek** (Philosophie, Frankfurt):

„Der Charakter der Tugend. Zu Aristoteles, *Eudemische Ethik* 2, 2“

15.11.2016 **Dr. Lutz Lenz** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Tacitus atmet auf: *Agricola* 3“

22.11.2016 **Prof. Dr. Lorenz Rumpf** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Minima rustica. Absolute und relative Aussagen
in Xenophons und Varros Schriften zur Landwirtschaft
(Xenophon, *Oikonomikos* 16 und Varro, *De re rustica* 1, 23)“

29.11.2016 **Dr. Christoph Leidl** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Licht und Schatten der Liebe:
Der schlafende Cupido in Apuleius, *Metamorphosen* 5, 22“

6.12.2016 **Prof. Dr. Alexander Weiß** (Alte Geschichte, Frankfurt):

„Der neue Herrscher in 18 Zeichen missverstanden.
Zu zwei Inschriften für Augustus aus Kleinasien (SEG LV 1260 und LVI 1234)“

13.12.2016 **Prof. Dr. Christoff Neumeister** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Epikureischer Umgang mit der eigenen Zeitlichkeit.
Zu Horaz, *carmen* 3, 29, 29-48“

10.1.2017 **Dr. Ursula Mandel** (Klassische Archäologie, Frankfurt):

„Andeutbares zum Tod, Sagbares zum Leben:
Sophokles' imaginäre sakrale Landschaften in *Oidipus auf Kolonos* 668-693“

17.1.2017 **Prof. Dr. Dr. Helmut Seng** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Das Drama um Britannicus (Tacitus, *Annales* 13, 15-17)“

24.1.2017 **Prof. Dr. Thomas Gärtner** (Klassische Philologie, Köln):

„Der lutheranische Pädagoge Lorenz Rhodoman (1546-1606) über seine Ausbildung in
der Klosterschule zu Ilfeld und seinen gräzistischen Lektürekanon (*Bioporikon*, Vv. 143
– 165)“

31.1.2017 **Prof. Dr. Hans Bernsdorff** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Was trinkt Dido in Vergil, *Aeneis* 1, 749?“

7.2.2017 **Prof. Dr. Annette Harder** (Klassische Philologie, Groningen):

„Intertextualität und Aktualität in Apollonios Rhodios, *Argonautica*

”

Römische Lyrik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Nach einer Einführung in die grundsätzlichen Probleme der antiken Lyrik anhand der berühmten *carpe-diem*-Ode des Horaz (1.11), in die wichtigsten antiken Vertreter der

Gattung und die Grundzüge der indoeuropäischen Dichtersprache sollen in einem chronologischen Durchgang die Höhepunkte der vorklassischen (Arvallied, Chorlied aus Ennius' Iphigenia, Laevius), klassischen (Catull und als Schwerpunkt Horaz) und nachklassischen Lyrik (Chorlied aus Senecas Medea, christliche Adaptationen) anhand ausgewählter Textinterpretationen und ausgreifender Betrachtungen vorgestellt werden.

Texte werden bereitgestellt.

In der Lektüreübung Lyrik, Epos, Elegie: Römische Dichtung mit griechischen Wurzeln werden auch einige Texte behandelt, die in der Vorlesung besprochen werden. Die beiden Veranstaltungen ergänzen sich also gegenseitig.

Übung zur Ringvorlesung "1000 Zeichen"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung

Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, The Transcendentalists (University of Georgia Press, 2007).

Literatur

A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: <i>Germinal</i> ; Hauptmann: <i>Die Weber</i>) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: <i>Im Schlaraffenland</i>) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: <i>Das weiße Buch</i> ; Goetz: <i>Johann Holtrop</i>). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: <i>Die Akten des Vogelsangs</i> / R. Walser: <i>Der Gehülfe</i> / Melville: <i>Bartleby</i> / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: <i>Karlmann</i> ; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: <i>Onno Viets</i>) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.
Nachweis	5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Aristoteles, Poetik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 19:00 - 20:30, 14.11.2016 - 05.12.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt PF GR-BA-HF-M2 ab 3; PF GR-BA-NF-M2 ab 3; PF L3-GR-M2 ab 3; PF GR-MAG-HF-M4 ab 2; PF GR-MAG-HF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M3 ab 2; MA AE 2.2.]

Aristoteles hat seine Poetik nicht mit der Absicht der unmittelbaren Veröffentlichung für

eine allgemeine Leserschaft verfasst, sondern als Gedächtnishilfe für seine Vorträge in der Schule und möglicherweise als Grundlage für eine spätere, dann wohl stilistisch und strukturell zu modifizierende Publikation. Ihr Verständnis ist schwierig, weil die oft klare Systematik unerwartet durchbrochen wird und weil der Ausdruck knapp ist und auf Erläuterungen verzichtet, wo wir sie bräuchten. Trotzdem lohnt sich die Lektüre, weil sie uns das Verständnis von Dichtung in der Antike unmittelbar erkennen lässt als die Dichtungen selbst. Die Schrift ist in der Frühen Neuzeit viel rezipiert worden und hat die Humanisten zu Kommentaren und eigenen dichtungstheoretischen Werken inspiriert. Für die sachgerechte Analyse antiker wie auch neuzeitlicher Dramen sind die Begrifflichkeiten, die die aristotelische Poetik entwickelt hat, von überragender Bedeutung (z.B. *Mimesis*, *Katharsis*, *Peripetie* usw.), so dass die Kenntnis der Schrift unerlässliche Voraussetzung für den wissenschaftlichen Umgang mit Theaterstücken der gesamten Weltliteratur ist. Im Seminar sollen Teile der Schrift übersetzt und interpretiert werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie zu vermitteln sind.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden. Studierende des Master Ästhetik können eine zweisprachige Ausgabe verwenden. Die Modulprüfung wird den Anforderungen des Masterstudiengangs entsprechend angepasst.

Literatur Textgrundlage ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. Aristoteles. *De arte poetica liber*, *recognovit brevique adnotatione critica instruxit* Rudolf Kassel, Oxford 1965 (oder Ndr.).

Kommentar: Aristotle, *poetics*. Introduction, commentary and appendices by D. W. Lucas, Oxford 1968.

Zur Einführung: Manfred Fuhrmann, *Die Dichtungstheorie der Antike*. Aristoteles, Horaz, Longin. Eine Einführung, Darmstadt 2. Aufl. 1992 (u.ö.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird in Raum 4.455 stattfinden.

!!! Wegen der Terminfindung ist eine schnelle Anmeldung unerlässlich!!!

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.

Einführung in die empirische Ästhetik der Literatur (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Dieses Seminar führt in einen Randbereich der Literaturwissenschaft ein, der versucht, deskriptive Forschung zu ästhetisch relevanten Merkmalen literarischer Texte mit der experimentellen Untersuchung ihrer Wirkung auf den Leser zu verbinden: die empirische Ästhetik.

Im ersten Teil des Seminars soll zunächst theoretisch und historisch in den Bereich der empirischen Ästhetik eingeführt werden; dabei sollen die zentralen Grundannahmen diskutiert und Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf Literaturforschung aufgezeigt werden. Im zweiten Teil werden wir uns den konkreten experimentellen Methoden zuwenden, mit der im Bereich der empirischen Ästhetik Wirkweisen literarischer Texte untersucht werden können. Der dritte Teil des Seminars ist als eine Art Workshop gedacht, in dem die Studierenden lernen, selber konkrete Studien zu entwerfen.

Literatur Gelesen werden Ausschnitte aus Gustav Theodor Fechners „Vorschule der Ästhetik“ sowie neuere theoretische und angewandte Forschung aus dem Bereich der empirischen Ästhetik.

Introduction to Neuroaesthetics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Omigie

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt The field of Neuroscience, concerned with the study of the nervous system, encompasses practitioners ranging from anatomists and physiologists, who are concerned with structure and mechanisms underlying brain function, to psychologists and cognitive scientists, who are more interested in how different neural circuits underlie perception, cognition, emotions and behaviour.

Over the course of the last 2 decades, cognitive and affective neuroscientists have increasingly sought to pin down the neural correlates of aesthetic experience in the context of the visual arts, dance, music and literature amongst others. These workers have sought to establish how *aesthetic* experience and pleasure differ from more basic everyday experiences and pleasures, leveraging on findings from the psychological subfield of Empirical Aesthetics and previous work in the cognitive and affective neurosciences.

Over the 14-week seminar, students will be provided with all the necessary tools to critically read, analyse and evaluate the fast-growing literature emerging from the field of Neuroaesthetics. Given their relevance to the experience of art, an overview of the structure and function of the seeing, hearing and reading brain will be provided along with an additional focus on the brain's evaluation, emotion and reward systems. Also provided will be an introduction to the methods commonly used in the field of neuroaesthetics (e.g. functional magnetic resonance imaging, magnetoencephalography, electroencephalography etc.). A central part of the seminar, however, will revolve around deep reading of original research articles.

The field of neuroaesthetics would greatly benefit from greater contributions from aesthetics scholars- both in terms of direct intellectual input when it comes to defining research questions and hypotheses, as well constructive critiquing of already conducted research. Both forms of contribution require, however, that non-neuroscientist contributors have a decent appreciation of the brain's structure and function, current neuroscience methods, and the limits and constraints of empirical research into the aesthetic response. The present seminar series will provide the

Voraussetzung	necessary background for any students keen to explore and enrich this burgeoning subfield of neuroscience. Bitte melden Sie sich unter diana.omigie@aesthetics.mpg.de
Literatur	an. Some relevant literature. <ul style="list-style-type: none">• Chatterjee, A. (2013). <i>The Aesthetic Brain: How We Evolved to Desire Beauty and Enjoy Art</i>. New York: Oxford University Press.• Calvo-Merino, B., Jola, C., Glaser, D. E., Haggard, P (2008). Towards a sensorimotor aesthetics of performing art. <i>Consciousness and Cognition</i>, 7, 911-22.• Ishizu, T., Zeki, S. (2013). The brain's specialized systems for aesthetic and perceptual judgment. <i>European Journal of Neuroscience</i>. 37, 1413-20• Ishizu, T., Zeki, S. (2014). Aneurobiological enquiry into the origins of our experience of the sublime and beautiful. <i>Frontiers in Human Neuroscience</i>. 8,117.• Kirsch L. P., Dawson, K., & Cross, E.S. (2015). Dance experience sculpts aesthetic perception and related brain circuits. <i>Annals of the New York Academy of Science</i>, 1337, 130-139.• Lehne, M., Engel, P., Rohrmeier, M., Menninghaus, W., Jacobs, A. M., & Koelsch, S. (2015). Reading a suspenseful literary text activates brain areas related to social cognition and predictive inference. <i>PloS One</i>, 10, e0124550.• Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. <i>Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience</i>, 16, 362-373.• Pearce, M. T., Zaidel, D.W., Vartanian, O. et al. (2016). Neuroaesthetics: The Cognitive Neuroscience of Aesthetic Experience. <i>Perspectives on Psychological Science</i>, 11, 265-279.• Starr, G. G. (2013). <i>Feeling Beauty: The Neuroscience of Aesthetic Experience</i>. Cambridge: MIT Press.• Vessel, E.A., Starr, G.G., Rubin, N. (2012). The brain on art: Intense aesthetic experience activates the default mode network. <i>Frontiers in Human Neuroscience</i>, 6, 66.• Zatorre, R. J., Salimpoor, V. N. (2013). From perception to pleasure: music and its neural substrates. <i>Proceedings of the National Academy of Sciences</i>, 110, 10430–10437.

Reisen im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche des Reisens, der Bewegung und der Beschleunigung. Was die in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie Reisebild, Gedicht, Erzählung und Roman dargestellten Fortbewegungsarten betrifft, ist dabei eine große Spannweite festzustellen: vom Wandern über die Kutschfahrt bis hin zur Eisenbahnreise. Mindestens genau so vielfältig sind die Bedeutungen und Funktionen, die diesen Formen der Mobilität in den literarischen Texten zukommt; in der Dichtung des Vormärz wird das Reisen so zur zentralen Metapher des politisch-sozialen Aufbruchs und Fortschritts. Diese Facetten des Reisens wollen wir textnah in exemplarischen Werken u.a. von Friedrich Hölderlin („Der Wanderer“), Joseph von Eichendorff („Aus dem Leben eines Taugenichts“), Heinrich Heine (Reisebilder, Lyrik), Adalbert Stifter („Der Nachsommer“) und Theodor Fontane („Wanderungen durch die

Mark Brandenburg“) untersuchen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (*Die Sorge des Hausvaters*), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Nachweis

Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Ringvorlesung "1000 Zeichen - 14 mikroskopische Blicke auf Texte der griechischen und lateinischen Literatur

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Geißler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Master: PF GR-MA-M3; PF L-MA-M3.

Bachelor (alt): PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M7; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M7; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M4; WPF GR-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M4; WPF L-BA-NF-M5.

Bachelor (neu, ab SoSe 2016): PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M5; WPF L-BA-NF-M6.

L3: PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9.

Magister: PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M4; PF GR-MAG-HF-M5; PF GR-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M9; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF L-MAG-HF-M4; PF L-MAG-HF-M5; PF L-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-HF-M9.
PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M3; PF GR-MAG-NF-M5; PF GR-MAG-NF-M6; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M3; PF L-MAG-NF-M5; PF L-MAG-NF-M6.

In dieser Ringvorlesung werden im Laufe des Wintersemesters 2016/2017 14 Forscherinnen und Forscher der Klassischen Philologie und benachbarter Fächer aus dem In- und Ausland anhand ausgewählter Einzelstellen die Kunst der genauen, textnahen Interpretation als unerläßliche Form philologischer Arbeit exemplarisch vorführen.

„1000 Zeichen“ stellen dabei den Umfang an Computerzeichen dar, den die behandelten Texte nicht überschreiten werden. Aus dieser Begrenzung soll eine möglichst detaillierte Analyse und Interpretation des primären Bezugstextes resultieren. Sie schließt freilich nicht aus, daß dieser im Rahmen der Interpretation durch weitere Texte illustriert wird. Die behandelten Texte entstammen verschiedenen sowohl prosaischen als auch poetischen Gattungen der griechischen und lateinischen Literatur und umfassen einen Zeitraum, der vom 5. Jh. v. Chr. bis ins 16. Jh. n. Chr. reicht. Ihre thematische Vielfalt läßt ebenso wie die zu erwartende Vielfalt angewandter interpretativer Methoden auf abwechslungsreiche Vorträge hoffen.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende der Lateinischen wie der Griechischen Philologie jeder Studienstufe und jeden Studiengangs, an Studierende der Nachbarfächer sowie an ein allgemein altertumswissenschaftlich interessiertes Publikum. Für Studierende des Lateinischen und Griechischen ist sie bei regelmäßiger Teilnahme als Vorlesung Prosa oder Poesie im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anrechenbar. Fragen zur Anrechenbarkeit richten Sie bitte an Frau Claudia Geißler (c.geissler(at)em.uni-frankfurt.de).

Der jeweilige Text wird in einer Übung, die unmittelbar vor der Vorlesung stattfindet (vgl. den entsprechenden Vorlesungskommentar), gemeinsam gelesen und sprachlich erklärt.

Die Veranstaltung findet jeweils dienstags statt. Sie beginnt am 18. Oktober 2016 und endet am 7. Februar 2017.

18.10.2016 **Prof. Dr. Gerrit Kloss** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Sinn versus Syntax.

Vom Scheitern der Interpunktion an Lukrez, *De rerum natura* 1, 1-27“

25.10.2016 **Prof. Dr. Thomas Paulsen** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Der Logos-Hymnos in neuem Gewand.

Zu Nonnos, *Paraphrase des Johannes-Evangeliums* 1, 1-29“

1.11.2016 **Prof. Dr. Robert Seidel** (Germanistik, Frankfurt):

„Sightseeing und Politikdiskurs in der Reichsstadt. Die Frankfurt-Episode

in Georg Fabricius' Reisegedicht *Iter Argentoratense* von 1544 (v. 108-134)“

8.11.2016 **Prof. Dr. Friedemann Buddensiek** (Philosophie, Frankfurt):

„Der Charakter der Tugend. Zu Aristoteles, *Eudemische Ethik* 2, 2“

15.11.2016 **Dr. Lutz Lenz** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Tacitus atmet auf: *Agricola* 3“

22.11.2016 **Prof. Dr. Lorenz Rumpf** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Minima rustica. Absolute und relative Aussagen

in Xenophons und Varros Schriften zur Landwirtschaft

(Xenophon, *Oikonomikos* 16 und Varro, *De re rustica* 1, 23)“

29.11.2016 **Dr. Christoph Leidl** (Klassische Philologie, Heidelberg):

„Licht und Schatten der Liebe:

Der schlafende Cupido in Apuleius, *Metamorphosen* 5, 22“

6.12.2016 **Prof. Dr. Alexander Weiß** (Alte Geschichte, Frankfurt):

„Der neue Herrscher in 18 Zeichen missverstanden.

Zu zwei Inschriften für Augustus aus Kleinasien (SEG LV 1260 und LVI 1234)“

13.12.2016 **Prof. Dr. Christoff Neumeister** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Epikureischer Umgang mit der eigenen Zeitlichkeit.

Zu Horaz, *carmen* 3, 29, 29-48“

10.1.2017 **Dr. Ursula Mandel** (Klassische Archäologie, Frankfurt):

„Andeutbares zum Tod, Sagbares zum Leben:

Sophokles' imaginäre sakrale Landschaften in *Oidipus auf Kolonos* 668-693“

17.1.2017 **Prof. Dr. Dr. Helmut Seng** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Das Drama um Britannicus (Tacitus, *Annales* 13, 15-17)“

24.1.2017 **Prof. Dr. Thomas Gärtner** (Klassische Philologie, Köln):

„Der lutheranische Pädagoge Lorenz Rhodoman (1546-1606) über seine Ausbildung in der Klosterschule zu Ilfeld und seinen gräzistischen Lektürekanon (*Bioporikon*, Vv. 143 – 165)“

31.1.2017 **Prof. Dr. Hans Bernsdorff** (Klassische Philologie, Frankfurt):

„Was trinkt Dido in Vergil, *Aeneis* 1, 749?“

7.2.2017 **Prof. Dr. Annette Harder** (Klassische Philologie, Groningen):

„Intertextualität und Aktualität in Apollonios Rhodios, *Argonautica*

”

Römische Lyrik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Nach einer Einführung in die grundsätzlichen Probleme der antiken Lyrik anhand der berühmten carpe-diem-Ode des Horaz (1.11), in die wichtigsten antiken Vertreter der Gattung und die Grundzüge der indoeuropäischen Dichtersprache sollen in einem chronologischen Durchgang die Höhepunkte der vorklassischen (Arvallied, Chorlied aus Ennius' Iphigenia, Laevius), klassischen (Catull und als Schwerpunkt Horaz) und nachklassischen Lyrik (Chorlied aus Senecas Medea, christliche Adaptationen) anhand ausgewählter Textinterpretationen und ausgreifender Betrachtungen vorgestellt werden.

Texte werden bereitgestellt.

In der Lektüreübung Lyrik, Epos, Elegie: Römische Dichtung mit griechischen Wurzeln werden auch einige Texte behandelt, die in der Vorlesung besprochen werden. Die beiden Veranstaltungen ergänzen sich also gegenseitig.

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Übung zur Ringvorlesung "1000 Zeichen"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Performing Arts, Ästhetik, Comparative Literature, TFM sowie Magisterstudierende TFM (HF) sowie für fortgeschrittene Studierende des BA TFM (HF) .

Di 16-18 Uhr, 1.411, an sieben Terminen im Semester Raum: 6.315

Das Kolloquium ist ein Angebot an Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Geplant ist darüber hinaus die Diskussion der im Rahmen des von der Frankfurter Theaterwissenschaft veranstalteten Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (3.-6. November) gehaltenen Vorträge. Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung der Exkursion „Theaterszene Berlin“ belegt werden, die ebenfalls im Lauf des Semesters vorbereitet werden soll. (Nähere Informationen dort und per Aushang). Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 25. Oktober um 16 Uhr statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 25.10.2016, danach findet das Kolloquium 14tägl. statt.

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem

vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter

Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung

Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová (von deren Abschlussfilm der Seminaritel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Milos Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Věra Chytilová, die einzige Regisseurin im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachová wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung

Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur

Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac, 2009. (Zu Věra Chytilová)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.
- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.
- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).
- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).
- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.
- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und

Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austernprinzessin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische

Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung

Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepenen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten

Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formtheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.
Voraussetzung	Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called <i>Block-Experiments in Cosmococa</i> . These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media <i>Cosmococcas</i> might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films <i>quasi</i> ? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as <i>paracinema</i> (Ken Jacobs/Jonathan Walley), <i>expanded cinema</i> (Gene Youngblood), <i>locational film environments</i> (Paul Sharits), and <i>ex-cinema</i> (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.
--------	--

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as <i>Klute</i> (Alan J. Pakula, 1971), <i>Chinatown</i> (Roman Polanski, 1974), <i>Three Days of the Condor</i> (Sidney Pollack, 1975) and <i>Capricorn One</i> (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.
--------	---

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch Vita Activa von 1960 (engl. The Human Condition, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die

zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Von den Slits zu Mykki Blanco: Gender in medial gestützten Musikkulturen*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA AE 2.6, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.10.2016 in Raum 206 um 14:00 Uhr.**

Fototheorie und –geschichte I, 1840-1920 (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MA: 11, Lehrperson Spies

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die Fotografie ist wohl das erste Bildmedium, dessen Geschichte sich von einem definierten Anfangspunkt nachverfolgen lässt. Sie basiert auf technischen Verfahren, die seit den 1820er Jahren entwickelt worden waren, wobei ihre Geburtsstunde meist auf die offizielle Präsentation des Verfahrens vor der Pariser Akademie der Wissenschaften 1839 festgelegt wird.

Damit setzt nicht nur eine rapide Weiterentwicklung des neuen Mediums in verschiedensten Einsatzbereichen ein. Zugleich wird diese Entwicklung von Anfang an durch eine theoretische Debatte über das Wesen dieser neuartigen Bilder begleitet, wobei vor allem die Differenz zur vertrauten Malerei und Zeichnung kontrovers diskutiert wird. In zwei aufeinanderfolgenden Seminaren im Herbstsemester 2011 und im Frühjahrssemester 2012 soll diese Geschichte von 1840 bis zum Ende des 20. Jh. nachvollzogen werden. Im ersten Semester geht es um die Etablierung des neuen Bildmediums und die Ausdifferenzierung für verschiedene Bildaufgaben zwischen 1840 und 1920. Dabei wird die faszinierende Neuartigkeit als Aufzeichnungsmedium ebenso im Zentrum stehen, wie die viel diskutierte und hart umkämpfte Konkurrenz der Fotografie zu den etablierten Bildkünsten. Ab 1900 geht es um die Fotografie als ein Medium der künstlerischen Avantgarden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Roland Barthes, Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, Frankfurt a.M. 1994f.
- Walter Benjamin, Kleine Geschichte der Fotografie, in: ders., Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a.M. 1963f.
- Bernd Busch, Belichtete Welt: eine Wahrnehmungsgeschichte der Fotografie, München 1989.
- Peter Geimer, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2010.
- Wolfgang Kemp, Foto-Essays: Zur Geschichte und Theorie der Fotografie, München 2006.
- Susan Sontag, Über Fotografie, Wien 2002.
- Herta Wolf (Hg.), Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 1, Frankfurt a. M. 2002.
- Herta Wolf (Hg.), Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Frankfurt a. M. 2003.

Lektüreseminar zur Vorlesung „Historizität versus Autonomie des ästhetischen Objekts. Kategorien, Methoden und Probleme der Kunstgeschichte in Moderne und Gegenwart“ (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Einblick in zentrale Begriffe und Theoreme der universitären Disziplin Kunstgeschichte. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von der Stilgeschichte zur Strukturanalyse und Ikonologie. Aber auch die seit 1960 auftretenden Positionen der Sozialgeschichte, der Semiotik und des Poststrukturalismus sowie aktuelle Ansätze der Genderforschung und des Postcolonialism werden zur Sprache gebracht und in ihrem Verhältnis zu den klassischen Traditionen des Faches diskutiert. In Referaten werden historische Schlüsseltexte und vergleichende Analysen zu unterschiedlichen methodischen Perspektiven vorgestellt werden. Werkbeispiele verschiedener Gattungen und Epochen erschließen das Verständnis für die theoretische Problematik des Kunstbegriffs und seiner geschichtlichen Dimension.

Voraussetzung

Zur konzeptuellen Rahmung vgl. den ausführlichen **Kommentar zur Vorlesung, deren Besuch empfohlen wird. Dort auch ausführliche Literaturangaben.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Modellhafte Kunst

Vorlesung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:30 - 18:00

Inhalt

Manche Werke der Gegenwartskunst setzen weder im starken Sinne auf *Darstellung*, noch auch auf unverkleideten Durchschlag von *Wirklichkeit*. Obgleich als Kunst auftretend, fordern sie bestenfalls indirekt ästhetische Erfahrung ein. Notdürftig oder minutiös gebastelt, in formelhafter Anordnung gewisser Zeichen auf einer Schautafel, aufgesockelt in extrem verkleinerter oder vergrößelter Nachbildung von etwas, arrangiert zum sporadischen Szenario oder zur eher schematischen Mitmachstation signalisieren solche Werke vielmehr, dass sie im Grunde nicht anders als *modellhaft* begriffen werden wollen.

Und dabei ist nicht die Rede von jenen Skalenmodellen, deren skulpturalen Reiz die sog. *Modellbauer* der 1980er Jahre abschöpften, oder deren 'Welt im Kleinen' einer *Inszenierten Fotografie* nette Verfremdungseffekte beschert – sondern von Werken, deren Modellhaftigkeit, sei sie auch bloßer Gestus, auf einen anspruchsvolleren Begriff des Modells zurückgeht: Demnach ist das Modell ein eigens ersonnenes oder kreativ umgebildetes Mittel zum Zweck struktureller Veranschaulichung meist nur weniger Eigenschaften des Modellierten – dessen Sphäre es typischerweise gar nicht entstammt. Wenn etwa kollidierende Billardkugeln soziale Begegnungen in einer Bahnhofshalle modellieren, dann würde den Clou dieses Modells verfehlen, wer bei dessen schierer Gegebenheit oder sinnlicher Gestalt verweilte.

Was aber kann ausgerechnet die Kunst davon wollen? Das gilt es nachzuzeichnen, auch im historischen Rückblick: Wo und inwiefern Modellhaftigkeit an die Stelle des Metaphorischen trat; welche Rolle sie in den Weltverbesserungsprogrammatiken der Klassischen Moderne spielte; welche Beziehungen zwischen konzeptkünstlerischen Ansätzen und dem seinerzeit modellaffinen Denken der Spätmoderne bestanden; schließlich worin heute, in eigentlich eher modellskeptischer Zeit, die Attraktivität modellhaft auftretender Kunst liegt.

Bem. zu Zeit und Ort **Prof. Dr. Christian Janecke**

Vorlesung/Hauptseminar für Studierende im Masterstudiengang Ästhetik der Goethe Uni

Mittwochs 16.30-18.00 Uhr

Beginn: 26.10.2016

ORT: HfG Offenbach, Schlossstr. 31,

63065-Off.a.M., R. 305

UTOPIEN

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Wortwörtlich bezeichnet der Begriff "Utopie" etwas, das (noch) keinen Ort in der Gegenwart hat. Utopien formulieren Alternativen zu bestehenden Ordnungen der Gesellschaft und der Dinge, indem sie diesen Entwürfe und Bilder eines anderen Lebens und einer anderen Welt entgegensetzen. Mit der Gestaltung dieser Entwürfe und Bilder wird sich das Seminar befassen, um das Bildrepertoire und die Bilderpolitiken der Utopie zu untersuchen. Dabei soll es zum einen weiter gefasst darum gehen, welche Rolle – auch in historischer Perspektive – die Visualisierung von Utopien in unterschiedlichen Bildmedien spielt und welche Bilder von bzw. zu Utopien kursieren. Zum anderen wollen wir nach danach fragen, welchen Beitrag insbesondere ab Beginn der Moderne bildende KünstlerInnen und Künstlergruppen, DesignerInnen und ArchitektInnen in diesem Feld geleistet haben – und bis in die aktuelle Gegenwart hinein leisten.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ein paralleler Besuch der Veranstaltung V | S SCIENCE FICTION und/oder eine Teilnahme an der Exkursion ZEITMASCHINEN bieten sich als sinnvolle Ergänzungen an, sind aber nicht zwingend.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info**

Von Cézanne bis Picasso – Frankreich auf der Suche nach Moderne (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Schneider

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Zwischen den beiden großen Kriegen 1870 und 1914 ist Paris das Labor der Moderne. Künstler aus ganz Europa zieht es in die wahre Weltstadt, aber auch Händler, Sammler und Chronisten. Eine gewaltige Industrialisierungswelle schafft den nötigen Reichtum, die Revolution der Eisenbahn die soziale Mobilität. Mit Macht befreit sich die Kunst aus thematischen Zwängen und akademischer Reglementierung. Eine rücksichtslose Avantgarde legt sich mit der herkömmlichen Ästhetik an. Den ersten Gipfelpunkt bietet der sogenannte Kubismus, der, von Cézanne tastend erahnt, von Picasso und Braque durchgesetzt wird.

Referatsvorschläge:

- Das Repräsentationsgemälde unter Kaiser Napoléon III. und Kaiser Wilhelm I.
- Der Salon de Paris als staatlich kontrollierte Leistungsschau der Künste
- Der Salon des Refusés Napoléons III.
- Der Salon des Indépendents
- Die großen Händler der Moderne von Vollard bis Kahnweiler
- Die Sammler der Moderne
- Das Bordell als Labor der Moderne
- Neue Themen: Darstellung der Arbeit und Industrie
- Individualität und Kooperation: Die Netzwerke der Künstler.
- Die Gestaltungsprinzipien der Moderne
- Abstraktion und Moderne
- Künstlergruppen: Die Nabis, die Fauves.
- Deutsche Chronisten der Moderne: Harry Graf Kessler und Julius Meier-Graefe.

Monographische Referate zu den Protagonisten der Moderne:

- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)

- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Georges Braque (1882 – 1963)

Oder andere Künstler nach der Literaturliste.

Voraussetzung

**Keine OLAT-Anmeldung! Bitte melden Sie sich bei Prof. Schneider an unter:
ulrich.schneider@schneiderundtoechter.de**

Literatur

- Zedler, Johann Heinrich: Großes Universallexikon. Bd. 21: Mi – Mt., Leipzig/Halle 1739, N. Graz 1995, Sp. 727 ff.: „Modernus, Moderne“
- Meier-Graefe, Julius: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. 2 Bde., München N 1966.
- Kessler, Harry Graf: Gesichter und Zeiten. Erinnerungen. 2 Bde., Frankfurt 1988
- Allard, Sébastien/Des Cars, Laurencine: L'art français. Le XIX siècle, Paris 2006.
- Dagen, Philippe: L'art Français. Le XX siècle, Paris 1998.
- Rosenberg, Pierre (Hrsg.), La pittura francese. III. L'età delle avanguardie, Milano 1999.
- Storia dell'arte italiana. Teil 2, Bd. 3: Il Novecento, Torino 1982.
- Sérié, Pierre: La peinture d'histoire en France. 1860 – 1900, Paris 2014.
- Gautrand, Jean Claude: Paris, Porträt einer Stadt, Köln 2012
- Genet-Delacroix, Marie Claude: Art et Etat sous la IIIe République. Le système des Beaux-Arts 1870 – 1940, Paris 1992.
- Ducatel, Paul: Histoire de la IIIe république. Vue à travers l'imagerie populaire et de la presse Satirique, Paris 1973 – 1979.
- - 1. Histoire de la Commune et du si`ge de Paris 1870 – 1871.
- - 2. Les Débuts de la République 1871 – 189.
- - 3. La Belle Epoque 1891 – 1910.
- - 4. La Grande Guerre 1911 – 1922.
- - 5. De la République à l'Etat Français 1924 – 1940.
- Bouvet, V./ Durozi, G.: Paris 1919 – 1939. Kunst, Leben und Kultur, Wien 2009.

Ausstellungskataloge:

- Arte Russa e Sovietica 1870 – 1930. Carandente, Giovanni (Hrsg.), Ausst. Kat. Torino, Lingotto, 1989
- Sieben Moskauer Künstler 1910 – 1930. Ausst. Kat. Köln, Galerie Gmurzynska, 1984
- Russische Avantgarde 1910 – 1930, Sammlung Ludwig Köln, Weiss, Evelyn (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Museum Ludwig, 1986
- Les Realismes 1919 – 1939, Régnier, Gérard (Hrsg.), Ausst. Kat. Paris, Centre Pompidou, 1981
- Russische Avantgarde – Mit voller Kraft. 1910 – 1934. Hornborstel, Wilhelm u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. 2001
- Art and Power. Europe under the dictators 1930 – 1945. Ader, Dawn u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. London, Hayward Gallery, 1995/1996.
- Transform. Bild, Objekt, Skulptur im 20. Jahrhundert. Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum und Kunsthalle, 1992
- Kubismus. Künstler, Themen, Werke. 1907 – 1920, Ausst. Kat. Köln, Kunsthalle, 1982.
- Expressionisten. Sammlung Buchheim, Ausst. Kat. München, Haus der Kunst, 1998.
- Italian Art in the 20th Century. Painting and Sculpture 1900 – 1988., Braun, Emily (Hrsg.), Ausst. Kat. London 1989. München 1989
- Bordell und Boudoir. Cézanne, Degas, Toulouse-Lautrec, Picasso. Schauplätze der Moderne. Adriani, Götz (Hrsg.), Ausst. Kat. Tübingen, Kunsthalle, 2005.
- L'Esprit Nouveau. Le Purisme à Paris 1918 – 1925, Ausst. Kat. Grenoble, Musée des Beaux Arts, 2002
- Cézanne Picasso, Braque. Der Beginn des kubistischen Stillebens. Schmidt, Katharina (Hrsg.), Ausst. Kat. Basel, Kunstmuseum, 1998. Ostfildern 1998.

- Aufstieg und Fall der Moderne, Bothe, Rolf (Hrsg.), Ausst. Kat. Weimar, Kunstsammlungen, 1999.
- Cézanne & Giacometti – Wege des Zweifels. Baumann, Felix A. u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Humlebaeck, Louisiana Museum of Modern Art, 2008.
- Ostfildern 2008.
- "Paris bezauberte mich ...". Käthe Kollwitz und die französische Moderne. Fischer, Hannelore u.a. (Hrsg.), Ausst. Kat. Köln, Käthe Kollwitz Museum, 2010/2011. München 2010.
- Picasso und seine Sammlung, Seckel-Klein, Hélène (Hrsg.), Ausst. Kat. München, Hypo Kunsthalle, 1998
- Cézanne to Picasso. Ambroise Vollard. Patron of the Avant-Garde. Rabinow, Rebecca A. (Hrsg.), Ausst. Kat. New York, MM, Chicago ALoC, Paris Md'O, 2006/2007

Literatur: Verschiedene Stilrichtungen:

- Grenier, Lise u.a. (Hrsg.): Le siècle de LEclectisme. Lille 1830 – 1930, Brüssel 1979.
- Roos, Jane Mayo: Early Impressionism and the French State. 1866 – 1874, New York 1996.
- Hasgrove, June/ McWilliam Neil (Hrsg.), Nationalism and French Visual Culture, 1870 – 1914, New Haven 2005
- Herbert, Robert L.: From Millet to Léger. Essay in Social Art History, New Haven 2002.
- Perucchi-Petri, Ursula: Die Nabis und Japan. Das Frühwerk von Bonnard, Vuillard und Denis, München 1976.
- Palau, Fabre, Josep: Picasso und der Kubismus, Köln 1998.
- Green, Christopher: Cubism and its Enemies. Modern Movements and Reactions in French Art, 1916 – 1928, New Haven 1982.
- Weiss, Jeffrey: The Popular Culture of Modern Art: Picasso, Duchamp, and Avant Gardism, New Haven 1994
- Warnke, Carsten Peter: Das Ideal als Kunst. De Stijl 1917 – 1931, Köln 1990.
- Droste, Magdalena: Bauhaus 1919 – 1933, Köln 1991
- Read, Herbert: A Concise History of Modern Sculpture, New York 1968

Literatur Künstler: Die Publikationen finden sich sehr einfach bei den Künstlermonographien.

- Jean-Francois Millet (1814 – 1875)
- Gustave Courbet (1819 – 1877)
- Edouard Manet (1832 -1883)
- Claude Monet (1840 – 1926)
- August Rodin (1840 – 1910)
- Constantin Meunier (1831 – 1905)
- Paul Gauguin (1848 – 1903)
- Paul Cézanne (1839 – 1906)
- Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901)
- Aristide Maillol (1861 – 1944)
- Henri Matisse (1869 – 1954)
- Emile-Antoine Bourdelle (1861 – 1929)
- Georges Rouault (1871 – 1958)
- Raymond Duchamp-Villon (1876 – 1918)
- André Derain (1880 – 1954)
- Henri Laurens (1885 – 1954)
- Jean Arp (1887 – 1966)
- Constantin Brancusi (1876 – 1957)
- Julio Gonzales (1886 – 1962)
- Ossip Zadkine (1890 – 1967)
- Pierre Bonnard (1867 – 1947)

- Edouard Vuillard (1868 – 1940)
- Henri Rousseau (1840 – 1910)
- Pablo Picasso (1881 – 1973)
- Fernand Léger (1880 – 1955)
- Georges Braque (1882 – 1963)
- Juan Gris (1887 – 1927)
- Robert Delaunay (1885 – 1941)
- Joan Miró (1893 – 1983)

WerkzeugeWissen - WissensWerkzeuge Kreativität(swerkzeuge)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In den vergangenen Dekaden ist Kreativität zunehmend zu einem gesamtgesellschaftlichen Dispositiv aufgerückt: Längst haben nicht nur KünstlerInnen und GestalterInnen kreativ zu sein. Vielmehr sehen sich Individuen ebenso wie Kollektive, Organisationen und Institutionen auf breiter Basis mit dem "kreativen Imperativ" konfrontiert – von der "Creative City" bis zum "Design-Thinking" im Management.

In diesem Zuge hat – auch und zunehmend jenseits von traditionell mit diesem Feld befasster Disziplinen wie Kunst und Design, Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Pädagogik und Psychologie – die Auseinandersetzung mit dem an Bedeutung gewonnen, was sich im weitesten Sinne als Kreativitäts-Werkzeuge und Kreativitäts-Techniken bezeichnen lässt.

Dies spiegelt sich nicht zuletzt in einem nach wie vor im Wachsen begriffenen Konvolut an einschlägiger Literatur sowie Kursen und anderen Fortbildungsangeboten wieder, die auf einen anwendungsorientierten Einsatz dieser Werkzeuge und Techniken abzielen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Wintersemester theoretisch und praktisch mit Werkzeugen und Techniken der Kreativität befassen – und sie in diesem Zuge im Hinblick auf ihre jeweiligen Operationalisierungen im Kontext einer an den Komplex der Kreativität anzulegenden historisch-kritischer Perspektive weiterführend untersuchen. Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 19.10. ist obligatorisch.

Im Rahmen des Workshop:Forums (s. Extra-Aushang) werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu auch in der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst

Musik und Emotion

Hauptseminar, Lehrperson Lange

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Johann Nikolaus Forkel schreibt in seinem ersten Band der Musikalisch-kritischen Bibliothek (1778, S. 108) „Die Musik also, als eine Sprache der Leidenschaften und Empfindungen, hat das Amt, die Gefühle und Empfindungen zu erregen...“. Doch welcher Art sind diese Gefühle? Wie kann man induzierte Gefühle beim Zuhörer beobachten und messen? Dazu ist es zunächst notwendig, sich einen Überblick über psychologische Emotionstheorien zu verschaffen, denn die zugrundeliegende Theorie bestimmt, ob sich Forscher z.B. mit konkret benannten Basisemotionen beschäftigen (z.B. Trauer, Wut, Freude etc.) oder wie im *circumplex model* Emotionen aufgrund der zwei Komponenten Valenz und *Arousal* beschreiben. Es folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Messverfahren (z.B. Selbstauskunft, physiologische Messungen, bildgebende Verfahren). Schließlich soll aktuelle musikpsychologische Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Dieses Lektüre-Seminar richtet sich an Studenten, die Interesse haben, sich mit psychologischen Methoden auseinander zu setzen, um einen Einblick in die experimentelle Forschung im Bereich der musikalischen Rezeptionsästhetik zu bekommen.

Musikgeschmack

Hauptseminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Frage nach dem Geschmack zählt zu den Kernthemen der Ästhetik: Gibt es guten und schlechten Geschmack? Kann man Geschmack lernen? Über ihn streiten oder nicht? Wie kommen Unterschiede der Bewertung ein- und desselben ästhetischen Objektes zustande? Was ist überhaupt Geschmack?

Im Seminar soll am Beispiel der Musik zum einen die Diskursgeschichte des Geschmacks seit der Antike aufgearbeitet werden. Zum anderen wird eine intensive Auseinandersetzung mit psychologischen und soziologischen Konzeptualisierungen und Erklärungsansätzen stattfinden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiven Lektüreleistungen einerseits, zur Auseinandersetzung mit empirischen Methoden und aktuellen Studien andererseits voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 25.10.2016.

MA AE 4: Projektmodul

MA AE 5: Abschlussmodul

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Germanistik / Deutsch

Forschungsseminar für DoktorandInnen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Voraussetzung Für die Teilnahme: Persönliche Anmeldung.
Die Termine werden gemeinsam vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet in Raum: IG 1.214

Orientierungsveranstaltungen

Orientierungswoche der Lehreinheit Germanistik Raumreservierung

Interner Termin, Lehrperson Komfort-Hein

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz
Fb 10)

Bachelor Germanistik (HF/NF)

Modulbeauftragte/-koordinatoren

GER B-1 (EV ÄdL): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER B-2 (EV NdL): Dr. Gabriele Rohowski

GER B-3 (EV SW): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-1 (ÄdL I): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER Q-2 (NdL I): Dr. Gabriele Rohowski

GER Q-3 (KJL I): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-4 (SW I): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER Q-5 (ÄdL II): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER Q-6 (NdL II): Prof. Dr. Robert Seidel

GER Q-7 (KJL II): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-8 (SW II): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-9 (BA-Arbeit): Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER O-1 (ÄdL III): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER O-2 (NdL III): Prof. Dr. Heinz Drügh

GER O-3 (KJL III): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER O-4 (SW III): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER O-5 (NL I): Laurette Artois, M.A.

GER O-6 (NL II): Laurette Artois, M.A.

GER O-7 (AVL): Prof. Dr. Geisenhanslücke

GER O-8 (Praktikum): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-9 (Schreiben): Dr. Gabriele Rohowski

GER O-10 (Freies Modul): Dr. Gabriele Rohowski

Ältere deutsche Literatur

Die online Anmeldung zu den Einführungsseminaren in der ÄdL B-1 findet vom
19. September 2016 bis zum 12. Oktober 2016, jeweils 9 Uhr, statt.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.

- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die online Anmeldung zu den Seminaren in der ÄdL Q-1 und Q-5 findet von Dienstag, 30. August 2016, bis Montag, 19. September 2016, jeweils 9 Uhr, statt.

Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an:

- qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft* GER B-1 direkt an gorgas@lingua.uni-frankfurt.de. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).
- für die *Module Q-1 und Q-5 und alle MASTER Module* an altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de. **BITTE SCHREIBEN SIE NICHT EINZELNE SEMINARLEITER AN!**

GER B-1: Einführung Ältere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Kümmerlin

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Müller-Probst

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

Anmeldungen dafür sind wahrscheinlich erst ab Oktober 2016 möglich.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/94257956717913??>

Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten

Tutorium, Lehrperson Pluschke

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Tutorium richtet sich sowohl an Lehramt- als auch an Bachelor-Studierende aus allen Semestern. Es dient der Erneuerung und Übung wissenschaftlicher Arbeitsweisen (Bibliografieren, Zitieren, Thesen, Argumentation, Stil). Die drei Termine bauen nicht aufeinander auf; es handelt sich also um drei unabhängige Einzelveranstaltungen. Eine Anmeldung ist ab Ende Oktober über OLAT möglich.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 1.10.2016 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an:** **qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

GER Q-1: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur I

Das Buch der Natur Konrads von Megenberg

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gerber

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Buch der Natur Konrads von Megenberg gilt als eine der ersten bedeutenden volkssprachlichen wissenschaftlichen Abhandlungen. Gegliedert in acht Kapitel vermittelt Konrad dem Leser enzyklopädisches Wissen über unter anderem den Menschen, Kräuter, Edelsteine und Bäume.

Ziel des Seminars wird es sein, einen systematischen Einblick in die Arbeitsweise Konrads zu erlangen. Dort, wo das Buch der Natur nur in Einzelkapiteln bzw. in Teilen überliefert ist, muss und soll es in den Kontext der Gesamtüberlieferung eingeordnet werden.

Innerhalb des Seminars wird vornehmlich mit unedierte und damit nicht übersetztem Textmaterial gearbeitet. Vorkenntnisse in der Handschriftenkunde sind nicht zwingend erforderlich, da diese Kenntnisse gemeinsam im Seminar eingeübt und trainiert werden.

Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Voraussetzung für den Teilnahmechein ist, neben der aktiven Teilnahme, die Anfertigung eines Transkripts.

Link zur Online-Edition:

<http://titus.uni-frankfurt.de/texte/etcs/germ/mhd/konrmeg/konrm.htm>

Der Stricker: Pfaffe Amis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Jener Autor, der sich selbst ‚Der Stricker‘ nennt, ist vor allem durch seine Märendichtung bekannt geworden. Damit trat zu Beginn des 13. Jahrhunderts eine Literatur des Nicht-Höfischen auf den Plan, in der auf ebenso didaktische wie komische Weise der neue Leit-Wert der Klugheit (mhd. *list*) vorgeführt wird. Im *Pfaffen Amis* bündelt der Stricker eine Reihe von derartigen Episoden, in denen immer wieder die eitle Erstarrung hoher Herren durch den klugen Sprachwitz des listigen Pfaffen Amis entlarvt wird, zu einem Schwankroman.

Im Seminar wollen wir den Text lesen und Deutungsmöglichkeiten diskutieren. Eine Frage wird dabei sein, inwieweit sich die wiederholten Sprachlisten des Amis als eine (implizite) Theorie des literarischen Fingierens lesen lassen. Denn auch ein Dichter verdient ja seinen Lebensunterhalt damit, sein Publikum durch die Vortäuschung fiktiver Realitäten zu unterhalten, die jenseits seiner Worte gar nicht existieren. Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.

Literatur Literatur: Der Stricker: Der Pfaffe Amis. Hg. und übersetzt von Michael Schilling. Stuttgart 1994 (Textgrundlage); Hans-Joachim Ziegeler u.a.: Der Stricker. In: Verfasserlexikon. Bd. 9. Berlin 1995, S. 418–449.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst am 26.10.16!

Figurenkonzepte in der Heldenepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Gattungsunterschiede zwischen Heldenepos und Roman werden in der Forschung traditionell auch dadurch erklärt, dass man auf die unterschiedlichen Figurenkonzepte hinweist: Während ein Roman eine einzelne Figur fokussiert, stellt das Epos ein Gemeinschaftsschicksal dar. Ausgehend von dieser Beobachtung widmet sich das Seminar den Figurenkonzepten in zwei Epen – dem *Rolandslied* des Pfaffen Konrad und dem *Ortnit*. Dabei wird die gattungsspezifische Perspektive durch weitere Aspekte wie etwa *gender*, Religion und *agency* vervollständigt und auf Interdependenzen dieser einzelnen Kategorien überprüft.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre, da im Seminar auch der Umgang mit der Forschungsliteratur geübt wird. Die behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben vor. Das *Rolandslied* sollte vorab gelesen werden.

Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Voraussetzung für den Teilnahmechein ist, neben der aktiven Teilnahme, das Führen eines akademischen Journals.

Literatur Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg., übers. und kommentiert von Dieter Kartschoke. Stuttgart: Reclam, 2007.

Otnit. Wolfdietrich. Frühneuhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg. und übers. von Stephan Fuchs-Jolie, Victor Millet und Dietmar Peschel. Stuttgart: Reclam, 2013.

Literatur und Ökologie. Mittelalterliche Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Label ‚Ecocriticism‘ hat sich in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung etabliert, die die Literatur im Angesicht der ökologischen Krise und ihrer Diskurse untersucht. Vor allem seit der Romantik wird die Entfremdung des Menschen von der Natur ja auch in der Dichtung thematisiert. Doch solche Erzählungen kannte schon das Mittelalter, das eine ‚ökologische‘, ganzheitliche Sicht auf den Menschen, die Natur und den von Gott geschaffenen Kosmos hatte. So ging man beispielweise davon aus, dass durch den Sündenfall des ersten Menschen auch die natürliche Welt mit all ihren Tieren und Pflanzen aus den Fugen geraten war. Sogar einen Klimawandel hatte der Sündenfall ausgelöst! Wir werden uns in der Vorlesung aber auch damit befassen, wie die antiken Grundlagen der mittelalterlichen Naturphilosophie aussahen, inwieweit der biblische Herrschaftsauftrag an den Menschen als mögliche Langzeitsache für die ökologische Krise herangezogen werden kann und wie sich schon seit dem Hochmittelalter ein wissenschaftliches Konzept von ‚Natur‘ herausbildete. Dazu werde ich recht unterschiedliche Texte aus Sachliteratur und höfischer Dichtung heranziehen. Zeit für Fragen und Diskussionen ist ebenfalls vorgesehen.

Leitungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch die Abgabe eines Portfolios erworben werden.

Literatur

Literatur: U. K. Heise: *Nach der Natur. Das Artensterben und die moderne Kultur.* Frankfurt 2010; H. Wandhoff: *The Fall of Man and the Corruption of Nature. A Medieval Perspective.* In: R. Bartosch, S. Grimm (Hg.): *Teaching Environments. Ecocritical Encounters.* Frankfurt u.a. 2014, S. 155-170.

Pathos und Parodie. Wert- und Tugendvorstellungen und ihre Parodierung in deutschsprachigen mittelalterlichen Texten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Mit dem 12. Jahrhundert nimmt die Zahl ‚unterhaltender Texte‘ erkennbar zu. Struktur und Funktion des höfischen Romans – und hier insbesondere des Artus-Kreises – sowie der Heldenepik werden anhand von Beispieltexten zum Thema gemacht. Daneben werden jedoch auch Parodien (wie etwa im ‚Großen Rosengarten‘) bzw. derbdrastische Grotesken (Wittenwilers ‚Ring‘) als Antizipationen des höfischen Ethos in den Blick genommen. Dabei wird zu untersuchen sein, inwieweit ‚Pathos‘ und ‚Parodie‘ einander ausschließen oder sogar in bestimmten Texten gemeinsam zu erkennen sind.

Willehalm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der um 1220 entstandene ‚Willehalm‘ Wolframs von Eschenbach ist vor dem Hintergrund der Kreuzzüge zu sehen; er erzählt die Geschichte des Markgrafen Willehalm von der Provence, der die Ehefrau Gyburg des arabischen Königs Tybalt zur Flucht überredet und sie geheiratet hat, was einen Krieg zwischen Tybalt und Willehalm und damit zwischen dem arabischen Reich und Frankreich nach sich zieht. Der ‚Willehalm‘ ist allerdings nicht nur ein Kriegsroman mit zahlreichen Schlachtszenen, sondern auch ein Roman über das Verhältnis von Christentum und dem Islam, das sich in den verwandtschaftlichen Personenkonstellationen manifestiert und in zahlreichen Dialogen und der berühmten ‚Toleranzrede‘ Gyburgs vor Beginn der entscheidenden Schlacht thematisiert wird.

Prüfungsform: Klausur

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

GER Q-5: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur II

‘Von der Mystik zu Reformation’. Kirchlicher Texte aus der Ueit des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Als spirituelle und vielleicht auch soziale Gegenbewegung zur akademischen Scholastik werden die mystischen Texte und Traditionen des Mittelalters immer wieder bezeichnet. Die Tatsache jedoch, daß etwa Meister Eckhart, der wohl bedeutendste deutsche Mystiker des Mittelalters eine explizite akademische Laufbahn verfolgt hatte, weist darauf hin, daß diese Deutung zu kurz greift, es also Überschneidungen zumindest biographischer Art gibt. Ähnliches gilt auch für den Bezug zu zumindest frühreformatorischen Texten und ‚Denkschulen‘, die vor allen Dingen Johannes Tauler als eine Art ‚Präreformator‘ rezipiert und in die eigene Theologie – und sei es auch nur im Sinne einer ‚Abarbeitung‘ – einbezogen haben.

Gemeinsamer Nenner ist aber in erster Linie die Volkssprachlichkeit, die in beiden Bewegungen ein wesentliches Moment und zumindest bedingtes Unterscheidungsmerkmal zur Latinität der ‚gelehrten‘ Theologie darstellt. Verwandtes und Trennendes sollen in den entsprechenden Texten in den Blick genommen sein.

Ein Fragment lesen: Wolframs von Eschenbach „Titurel“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wolframs *Titurel* ist ein sonderbarer Text: Er erzählt die tragische Liebesgeschichte von Sigune und Schionatulander weiter, die wir rudimentär schon aus Wolframs *Parzival* kennen. Allerdings tut er dies auf seltsame Weise, nämlich in einer Mischung aus Romanentwurf und strophischem Gesang, die Wolfram offenbar neu erfunden hat. Vollends rätselhaft wird das Ganze, da der Text abrupt abbricht und schon im Mittelalter wohl nicht über ein zweiteiliges Fragment hinaus gekommen ist. Im Seminar wollen wir den lückenhaften Text gemeinsam lesen und Deutungsperspektiven erörtern. Interpretationsansätze können sich auf die Bedeutung des Lesens im Text oder auf die Absage an das höfische Erzählen von der Minne richten. Vor allem aber gehen wir der Frage nach, inwieweit es denkbar ist, dass Wolfram seinen *Titurel* von Anfang an als ‚Fragment‘ konzipiert haben könnte. Dazu werden wir uns eingehend mit dem Status des Fragmenthaften in der mittelalterlichen und in der neueren Literaturtheorie befassen.

Literatur Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.
Literatur: Wolfram von Eschenbach: *Titurel*. Mhd/Nhd. Hg. und kommentiert von Helmut Brackert und Stephan Fuchs-Jolie. Berlin, New York 2002 (Textgrundlage); Eberhard Ostermann: Der Begriff des Fragments als Leitmetapher der ästhetischen Moderne. In: Goethezeitportal. http://www.goethezeitportal.de/db/wiss/epoche/ostermann_fragment.pdf

Hermann von Sachsenheim

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Hermann von Sachsenheim gehört – nicht nur was den universitären Unterricht angeht – zu den weniger stark rezipierten Autoren. Sieben kürzere Erzählungen sind mit ihm zu verbinden, die wohl alle um die/vor der Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden sind. Sie zeigen eine große thematische Breite und reichen von Texten mit dezidiert geistlichen Inhalten bis zu solchen, die Momente der Minnerede ins Derb-Komische zu wenden scheinen. *Der goldene Tempel*, *Jesus als Arzt*, *die Grasmetze*, *Die Mörin*, *Das Schleiertüchlein*, *Der Spiegel* und *Die Unminne* greifen dabei einerseits ältere Motive und konventionelle Formen auf und setzen diese fort, andererseits spielen sie mit ihnen, brechen sie komisch auf oder lassen sie durch Übertreibung ambivalent werden. Verbunden mit einem (tatsächlichen oder behaupteten?) fürstlichen ‚literarischen Zirkel‘ im Umfeld der Grafen von Württemberg, stehen die Texte noch in der Manuskriptkultur. Nichtsdestoweniger ist auch ein Frankfurter Druck von *Der Mörin* belegt.

Das Seminar wird sich in intensiver Lektüre mit den Kurzerzählungen auseinandersetzen. Es soll den Studierenden damit ein Themenfeld eröffnen, das – entsprechend der schmalen Forschungslage – grundlegende eigene Textanalyse und Kommentarbeit ermöglicht.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft und die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay oder der Kommentar einer längeren Textstelle zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 1.10.2016 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur und Ökologie. Mittelalterliche Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Label ‚Ecocriticism‘ hat sich in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung etabliert, die die Literatur im Angesicht der ökologischen Krise und ihrer Diskurse untersucht. Vor allem seit der Romantik wird die Entfremdung des Menschen von der Natur ja auch in der Dichtung thematisiert. Doch solche Erzählungen kannte schon das Mittelalter, das eine ‚ökologische‘, ganzheitliche Sicht auf den Menschen, die Natur und den von Gott geschaffenen Kosmos hatte. So ging man beispielweise davon aus, dass durch den Sündenfall des ersten Menschen auch die natürliche Welt mit all ihren Tieren und Pflanzen aus den Fugen geraten war. Sogar einen Klimawandel hatte der Sündenfall ausgelöst! Wir werden uns in der Vorlesung aber auch damit befassen, wie die antiken Grundlagen der mittelalterlichen Naturphilosophie aussahen, inwieweit der biblische Herrschaftsauftrag an den Menschen als mögliche Langzeitsache für die ökologische Krise herangezogen werden kann und wie sich schon seit dem Hochmittelalter ein wissenschaftliches Konzept von ‚Natur‘ herausbildete. Dazu werde ich recht unterschiedliche Texte aus Sachliteratur und höfischer Dichtung heranziehen. Zeit für Fragen und Diskussionen ist ebenfalls vorgesehen.

Leitungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch die Abgabe eines Portfolios erworben werden.

Literatur Literatur: U. K. Heise: Nach der Natur. Das Artensterben und die moderne Kultur. Frankfurt 2010; H. Wandhoff: The Fall of Man and the Corruption of Nature. A Medieval Perspective. In: R. Bartosch, S. Grimm (Hg.): Teaching Environments. Ecocritical Encounters. Frankfurt u.a. 2014, S. 155-170.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Neuere deutsche Literatur

Informationen zu der Zentralen Online Anmeldung in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

GER B-2 vom 19. September 2016 bis zum 12. Oktober 2016 , jeweils 9 Uhr.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Online Anmeldungen für GER Q-2 und Q-6 vom Dienstag, 30. August 2016, bis Montag, 19. September 2016, jeweils 9 Uhr.

- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/Studienberatung>, sowie die Modulbeauftragten.**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft* direkt bei den Dozent_innen per eMail

- für die *Module Q-2 und Q-6 und alle MASTER Module* an die jeweiligen Modulbeauftragten.

GER B-2: Einführung Neuere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 1, Zuber

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Tumanyan

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 2, Pluschke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4, Yildirim

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 5, Eisenbarth

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7, Leuschner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 8, Kümmerlin

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 9, Niedenführ

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Assmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Becker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 6, Schuster

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 8, Zegowitz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Primärliteratur:

Hinweise zur Auswahl der relevanten epischen, lyrischen und dramatischen Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur gibt es im Seminar.

Sekundärliteratur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

GER Q-2: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur I

Adalbert Stifter und Hugo von Hofmannsthal – zur Sprach- und Beschreibungskrise um 1850 und 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar konzentriert sich auf das poetologische Problem sprachlicher Wirklichkeitsbeschreibung und ihrer Krise anhand ausgewählter Texte der österreichischen Autoren Adalbert Stifter und Hugo von Hofmannsthal und versteht sich damit zugleich als Einführung in diese Texte wie auch in poetologische Kernprobleme des Realismus um 1850 und der beginnenden Moderne um 1900. Stifters Erzählungen gelten als Beispiele einer literarischen Poetik, welche vor allem ‚harmlose‘ alltägliche Gegenstände und Begebenheiten, unscheinbare Individuen oder vertraute Naturphänomene zur Darstellung zu bringen sucht und sie in einem malerischen Modus sprachlicher Repräsentation realistisch „schildert“, hierbei allerdings die „größeren“ kulturellen, sozialen oder ästhetischen Kontexte, in denen diese scheinbar unbedeutenden Phänomene stehen, eher indirekt andeutet und darauf verzichtet, sie explizit zu entfalten und zu erklären. Diese durchaus angreifbaren Verfahren, die Stifter selbst in der Vorrede zu *Bunte Steine* unter dem Stichwort des „sanften Gesetzes“ programmatisch verteidigt hat, berühren Grundfragen literarischer Ästhetik überhaupt und deuten speziell auf zentrale Problemfelder der literarischen Moderne im 20. Jahrhundert voraus. Sie erlauben daher einen aufschlussreichen Vergleich mit der ein halbes Jahrhundert später stattfindenden literarisch-essayistischen Auseinandersetzung Hofmannsthals mit dem Problem der Beschreibung, welche in verschiedenen Texten die Grundfrage, ob und in welchen Formen gegenständliche Erfahrungsphänomene angemessen in Sprache fassbar sind, vor dem Hintergrund einer tiefgreifenden Sprach- und Erkenntniskrise in der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert thematisiert und sie weiter zuspitzt. Im Seminar werden unter dieser Perspektive ausgewählte Erzählungen Stifters aus *Bunte Steine* und *Studien* sowie einschlägige Texte Hofmannsthals wie *Ein Brief* und *Gespräch über Gedichte* sowie ggf. ergänzende theoretische Texte hierzu gelesen.

Nachweis

Von allen Teilnehmenden wird auch für einen Teilnahmenachweis grundsätzlich die Bereitschaft zur Übernahme einer kurzen Präsentation erwartet. Weitere Hinweise zu den Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen in der ersten Sitzung.

Literatur Bitte besorgen Sie sich vorab die Reclam-Ausgaben von Stifters *Bunte Steine* (RUB 4195) und Hofmannsthals *Der Brief des Lord Chandos* (und andere Schriften) [RUB 18034], lesen Sie zur Vorbereitung gründlich Stifters Vorrede zu *Bunte Steine* und beginnen Sie mit der Lektüre der Erzählungen. Weitere Texte werden ggf. in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Autorpoetiken: Die Frankfurter Poetikvorlesungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In den letzten zwei Jahrzehnten ist eine starke Zunahme von Poetikdozenturen an den Universitäten zu beobachten. Der Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Goethe-Universität kommt dabei eine besondere Rolle zu, ist sie doch die älteste und renommierteste Einrichtung dieser Art in der deutschen Universitätslandschaft. Auf Ingeborg Bachmanns „Fragen zeitgenössischer Dichtung“ 1959 folgten in den nächsten Jahrzehnten die bedeutendsten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur dem Ruf an die Goethe-Universität.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird der Schwerpunkt auf der Analyse ausgewählter Frankfurter Poetikdozenturen liegen. Dabei werden unter verschiedenen Perspektiven Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren und der Präsentation des eigenen Werkes im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Das Seminar bietet Student/innen die Möglichkeit, neben den in Buchform publizierten Poetikvorlesungen auch mit den Videoaufzeichnungen der Vorträge zu arbeiten.

Der Seminarplan sowie die Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Vorschläge von Studierenden, welche Frankfurter Poetikvorlesungen in die Analyse mit einbezogen werden sollen, sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als „Form für nichts“. In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): *Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts*. Würzburg 2011, S. 227-242.

Galli, Matteo: *The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen*. In: *Merkur*. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Die Literatur in der DDR – Die DDR in der Literatur (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Eine der zentralen Figuren in Uwe Tellkamps Roman „Der Turm“ (2008) ist der Autor und Lektor Meno Rhode, der sich in den letzten Jahren der DDR zwischen Zensur und seinem ungebrochenen Glauben an die kommunistische Idee ebenso wie an die Kraft der Literatur aufreißt. Wie der 1968 in Dresden geborene Tellkamp widmen sich auch Thomas Brussig, Ingo Schulze und andere Gegenwartsautor*innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Text veröffentlichten, in ihren Romanen den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller*innen in der DDR. Im Seminar werden solche Darstellungen vergleichend gelesen und analysiert. Zudem werden außerliterarische (autobiografische und poetologische) Äußerungen der Autor*innen auf die Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor*innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Stefan Heym u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für unsere Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Impulsreferat (10-15 Minuten) oder ein Essay (ca. 5 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).
Literatur	Verbindliche Lektüre zur Einführung/Vorbereitung: Wolfgang Emmerich: Literatur in einer geschlossenen Gesellschaft, in: Ders.: Kleine Literaturgeschichte der DDR, erweiterte Neuauflage, Leipzig 1996, S. 40-69. Mögliche Autoren des Seminars: Thomas Brussig, Uwe Tellkamp, Ingo Schulze, Christa Wolf, Wolf Biermann u.a. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Gedichtete Himmel: Astrologie und Astronomie in der Literatur vom 16. bis 20. Jahrhundert (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Das Verständnis astrologischer und astronomischer Motive der Literatur stellt eine besondere Herausforderung dar. An den dabei auftretenden Problemen tritt aber eigentlich nur besonders deutlich zutage, was für das Verstehen literarischer Texte allgemein wichtig ist: etwa die Fähigkeit, den historisch bedingten Vorstellungsraum eines Textes zu rekonstruieren, oder auch die Unterscheidung zwischen konkreter und übertragener Bedeutung.

Den Vorstellungsraum, in dem astrologische und astronomische Motive angesiedelt sind, haben wir heutigen Leser aus verschiedenen Gründen weit hinter uns gelassen. Die Astrologie gehörte bis zum Zeitalter der Aufklärung noch zum selbstverständlichen Bildungsgut. Noch in der klassischen und romantischen Literatur haben astrologische Vorstellungen und das ihr zugrundeliegende geozentrische Weltbild tiefe Spuren hinterlassen. Im Alltagsbewusstsein der Gegenwart sind davon nur noch trivialisierte Restbestände erhalten (z.B. Wochenhoroskope) oder Ausdrücke, deren astrologische Herkunft nicht mehr bewusst ist (z.B. Aspekt, im Zeichen von etwas stehen u.a.). – Astronomische Motive in der Literatur waren bis zur Industrialisierung stets von visueller Anschauung begleitet. Seither ist der Blick auf den Nachthimmel durch menschliche Einflüsse auf die Erdatmosphäre getrübt, vor allem durch die künstliche Aufhellung des Nachthimmels (Lichtverschmutzung). Das in der Schule erworbene physikalische Grundwissen über Himmelskörper, z.B. die Planeten des Sonnensystems, ist daher weiter von der Lebenswirklichkeit entfernt als in früheren Zeiten.

In astrologischen und astronomischen Motiven der Literatur ist somit ein Vorstellungs- und Erfahrungsraum konserviert, der teilweise verlorengegangen ist. Eine Neuentdeckung dieses Raums lohnt sich in doppelter Hinsicht: Sie schließt eine wichtige Bedeutungsschicht literarischer Texte auf und schärft den Blick für die reale Umwelt.

Das Seminar soll die historische Vielfalt astrologischer und astronomischer Motive anhand eines breiten Spektrums von Texten des 16. bis 20. Jahrhunderts vor Augen führen. Zugleich sollen die Kenntnisse über das vorneuzeitliche geo- und das moderne heliozentrische Weltbild erworben werden, die für das Verständnis astrologischer und astronomischer Motive notwendig sind. Sofern möglich, ist im Rahmen des Seminars auch eine professionell geführte Himmelsbeobachtung in der Volkssternwarte des Physikalischen Vereins vorgesehen. Diese ist zurzeit wegen Bauarbeiten geschlossen, könnte aber im Zeitraum des Seminars wieder zugänglich sein. Das Seminar wird als Blockseminar angeboten.

Nachweis
Literatur

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Die behandelte Literatur wird in der vorbereitenden Einzelsitzung am 10. Januar 2017 bekanntgegeben.

Lyrik im Hier und Jetzt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Gegenwartslyrik feiert eine ungeahnte Blüte, so zumindest behaupten Literaturkritiker und -veranstalter. Immerhin ist Jan Wagner für seinen Band „Die Regentonnenvariationen“ mit dem Buchpreis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet worden. Das hat der Lyrikszene einen Schub gegeben. Im Vorfeld zu den im Juni 2017 stattfindenden Frankfurter Lyriktagen werden in diesem Seminar wichtige Positionen der deutschsprachigen Gegenwartslyrik diskutiert und zugleich eine Einführung in die Interpretation von Gedichten gegeben, die keineswegs so hermetisch sind, wie immer behauptet wird: Sondern zu dem Interessantesten gehören, was die Literatur von heute zu bieten hat.

Literatur

Die Gedichte werden teils gestellt, teils bitte ich um Erwerb oder Kopie. Die Literaturliste wird mit Beginn des Seminars bekannt gegeben. Das Seminar beginnt aufgrund der Buchmesse erst 26. Oktober. Die Sitzung wird nachgeholt.

Peter Kurzeck - Werk und Werkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	<p>„Also wird es doch ein Tausendseitenbuch, sagt Sibylle, die im Sommer als erste das erste Kapitel las und dann zu mir sagte: Eigentlich schreibst du deine ersten Kapitel, um die Leser abzuschrecken!“</p> <p>Für den 2013 verstorbenen Autor Peter Kurzeck ist die Verknüpfung von Schreiben und Leben programmatisch gewesen. Neben dem Schauplatz Frankfurt der 80er-Jahre sind vor allem das mündliche und schriftliche Erzählen Themen, aber auch Verfahren, seiner nahezu ausschließlich autobiographisch gefärbten Romane und Hörbücher. Das <i>Immerweilerschreiben</i> über textuelle und mediale Grenzen hinaus führt in mehreren Hinsichten zu einer entgrenzten Form der Literatur. Im Seminar werden Kurzecks Texte, deren Entstehungsumstände, Rahmenbedingungen und Rezeption in den Blick genommen, indem basale Begriffe der Literaturwissenschaft (Werk, Text, Paratext, Medium, Erzählen, Autobiographie, Schreiben) daran angelegt werden. Dabei soll vor allem diskutiert werden, welche Wechselbeziehungen und Verfahrensanalogien über die Textgrenzen hinaus bestehen</p>
Nachweis	Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.
Literatur	Für einen ersten Eindruck kann (neben einem Blick in die Primärliteratur) dienen: Magenau, Jörg: Kurzeck, Peter. In: Munzinger Online/KLG - Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, URL: http://www.munzinger.de/document/16000000344 (abgerufen am 25.5.2016) - Vollzugang über den Online-Katalog der UB.

Robert Walser: Erzählungen und Kurzprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt	<p>Robert Walsers Erzählungen und kurze „Geschichten“ aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, die unter anderem von prominenten Zeitgenossen wie Franz Kafka oder Robert Musil hoch geschätzt wurden, präsentieren eine besondere narrative Poetik und Ästhetik des Marginalen und des ‚Kleinen‘. Einerseits präsentieren sie auf thematischer Ebene vorwiegend alltägliche, unscheinbare, oft auch vermeintlich triviale Begebenheiten und zeigen immer wieder randständige, subalterne, unterwürfige und zurückhaltende Figuren als Anti-Helden, sodass auf den ersten Blick teilweise der Eindruck einer provozierenden narrativen Ereignisarmut entstehen kann. Gerade durch diese programmatische Tendenz zur ‚Entschleunigung‘ lassen die oftmals doppelbödigen Texte jedoch bei genauerer Lektüre eine besondere ästhetische Radikalität erkennen und verweisen zugleich auf markante kulturelle und politische Entwicklungen der Moderne. Im Seminar sollen ausgewählte Texte Walsers vorwiegend aus der Zeit zwischen 1905 und 1920, gegebenenfalls auch aus der späteren Werkphase der sogenannten „Mikrogramme“, detailliert gelesen und unter ästhetisch-poetologischer sowie kulturwissenschaftlicher Perspektive diskutiert werden. Besonderes Augenmerk gilt hierbei auch der Frage, wie sich Walsers „kleine Literatur“ zu Strömungen der literarischen Moderne insgesamt in Beziehung setzen lässt.</p>
Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird auch für einen Teilnahmenachweis grundsätzlich die Bereitschaft zur Übernahme einer kurzen Präsentation erwartet. Weitere Hinweise zu den Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen in der ersten Sitzung.
Literatur	Anzuschaffen sind die folgenden Bände: Robert Walser: Der Spaziergang. Prosastücke und Kleine Prosa. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985; sowie Robert Walser: Kleine Wanderung. Geschichten. Ditzingen: Reclam 1986 [RUB 8851]. Weitere Texte werden ggf. in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Text und Bild: Von The Yellow Kid zur Graphic Novel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Das Wort und das Bild sind eins“, schrieb Hugo Ball und bezeichnete damit einen Grundzug der Avantgarde-Bewegungen, in denen eine besonders produktive Wechselwirkung der Künste zu beobachten ist. Sie zeigt sich in den Laut- und Bildgedichten des Dadaismus ebenso wie in den Wort-Bildern René Magrittes, die vor allem in (post-) strukturalistischer Lesart an Brisanz gewinnen, oder auch in den Collagenromanen Max Ernsts. In diesem neuen surrealistischen Genre wird das Geschichtenerzählen fast vollständig von den collagierten Bildern übernommen. In welchem Verhältnis die wenig bekannten Collagenromane zu Comics, den erfolgreich vermarkteten Produkten der Unterhaltungsliteratur, stehen, soll im Seminar geprüft werden.

Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt. Eigene Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Nachweis Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate erworben werden.
Literatur Zur Einführung: Joachim Paech: Intermedialität als Verfahren. In: Jürgen E. Müller (Hg.): Media Encounters and Media Theories. Münster 2007, S. 59-77.

Th. W. Adornos Essays zur Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ist die Kunst heiter? Welchen Stellenwert kann ein Künstler behaupten? Adornos Überlegungen zur Literatur aus den 50er und 60er Jahren sollen einer aktualisierenden Re-Lektüre unterzogen werden. Denn noch immer ist es nötig, den Romantiker Eichendorff gegen seine Freunde zu verteidigen oder über die „Wunde Heine“ nachzudenken. Einen besonderen Stellenwert für Adornos Ästhetik darf sein „Versuch, das ‚Endspiel‘ zu verstehen“ einnehmen.

Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt.

Nachweis Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate und Hausarbeit erworben werden.

Literatur Textgrundlage: Th. W. Adorno: Noten zur Literatur / Gesammelte Schriften, Bd. 11.

Zur Einführung: Marcel Beyer: "Das blinde (blindgeweinte) Jahrhundert". Frankfurter Poetik-Vorlesung 2015; Eindrücke und Ausschnitte auch auf you.tube

Zeugnis, zeugen, erzeugen: Mediale Transformationen der Shoah

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 14:00 - 18:00, bis 16.12.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Beschäftigt man sich mit der Darstellbarkeit der Shoah, stößt man auf verschiedene Schwierigkeiten. Die Diskussionen kreisen dabei meist um den Fluchtpunkt einer postulierten Unmöglichkeit der Darstellung. Wie lässt sich über Auschwitz sprechen? Wer spricht? Was sind die adäquaten Möglichkeiten einer Darstellung?

Im Seminar möchten wir uns zum einen mit philosophischen und kunsttheoretischen Positionen sowie Theorien und Konzepten der Zeugenschaft beschäftigen und zum anderen verschiedene mediale Möglichkeiten der Darstellung der Shoah diskutieren. Film, Essay, Roman, Drama, Theaterinszenierung und Fotografie (Lanzmann, Améry, Weiss, Levi, Kertész etc.).

Nachweis Ein Leistungsschein kann in diesem Seminar nur von Bachelor Student_innen erworben werden. Lehramtsstudierende können gerne teilnehmen und einen Teilnahmeschein erwerben. Teilnahmevoraussetzung ist, neben der aktiven Teilnahme,

die Übernahme eines Protokolls. Ein Leistungsschein kann über das Halten eines Referats und das Anfertigen zweier Essays im Laufe des Seminars erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung

Das Seminar wird nur in der ersten Semesterhälfte stattfinden.

Erste Sitzung: Freitag, der 21.10.16 von 12-14 Uhr in der Neuen Mensa Kill.

Alle weiteren Termine sind 4 stündig angelegt und finden von 14-18 Uhr im Raum: SH 2.106 statt. Die Liste der Sitzungstermine: 28.10/ 4.11/ 11.11/ 18.11/ 25. 11/ 9.12/ 16.12.

Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (Keine Platzvergabe mehr!!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 0, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert. Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen Transformationen einordnen.

Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den ‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestandteil der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Voraussetzung

Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs; benotet: zusätzliche Hausarbeit.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/Ungarn statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: **Zur Vorbereitung findet am 13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November 2016 in Pécs mit den Pécs-er Studierenden weiterzuarbeiten.** Die Teilnehmenden verpassen also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. **Ein obligatorisches Koordinationstreffen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt.**

Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist kurz und die Anmeldung verbindlich. **Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an dc.assmann@em.uni-frankfurt.de möglich** ; falls es mehr als zehn Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der E-Mail ein konkretes

Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können.

Literatur Literatur zur ersten Orientierung

Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen, Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004; Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281; Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Keine Anmeldung mehr möglich, auch nicht online!!**

Das Seminar ist ausgebucht.

Ödön von Horváth

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Horváths Volksstücke sind szenische Analysen der kleinbürgerlichen Psychographie der 1920er Jahre. In den „Geschichten aus dem Wiener Wald“, „Kasimir und Karoline“ oder „Glaube Liebe Hoffnung“ entblößt er die Zustände in der kleinbürgerlichen Familie, blickt hinter die scheinbar heile Fassade und findet dort vor allem sadistische Gewalt und sexuelle Unterdrückung. Nach einem positiven Gegenkonzept sucht man allerdings vergeblich. In einer episodenhaften Kontrastdramaturgie steht Privates neben Gesellschaftlichem, Groteskes neben Realistischem, Tragisches neben Komischem. Im Seminar wird zu verfolgen sein, inwieweit Horváth an der Erneuerung des Volksstückes im 20. Jahrhundert mitwirkte und inwieweit er anhand mundartlicher Eigenheiten oder Schichtensprache eine komische Aggressivität entwickelt, die mit den Sprach- und Denkklišees auch gesellschaftliche Fehlentwicklungen bewusst macht. Letzteres soll auch an den beiden späten Romanen „Jugend ohne Gott“ und „Ein Kind unserer Zeit“ verdeutlicht werden.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.

Literatur Die folgenden Werke sind jeweils in einer Ausgabe des Suhrkamp-Verlags anzuschaffen: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (Suhrkamp BasisBibliothek 26); „Kasimir und Karoline“ (Suhrkamp BasisBibliothek 28); „Glaube Liebe Hoffnung“ (Suhrkamp BasisBibliothek 84); „Ein Kind unserer Zeit“ (Suhrkamp taschenbuch 3346); „Jugend ohne Gott“ (Suhrkamp BasisBibliothek 7)

GER Q-6: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur II

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Literatur
- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
 - Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
 - Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: Germinal; Hauptmann: Die Weber) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: Im Schlaraffenland) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: Das weiße Buch; Goetz: Johann Holtrop). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: Die Akten des Vogelsangs / R. Walser: Der Gehülfe / Melville: Bartleby / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: Karlmann; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: Onno Viets) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Astrolyrik (Achtung: keine literarurdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahme Scheins: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.

Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film („Inglourious Basterds“) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.

Nachweis

Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur

Andreas Martin Widmann: Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr. Heidelberg 2009.

Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): Counterfactual thinking – counterfactual writing. Berlin/Boston 2012.

Richard Evans: Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte. München 2014 (Altered Pasts. Counterfactuals in History, 2013).

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

„Labyrinthe sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, Der labyrinthische Diskurs, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/ Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur

- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
 - Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
 - Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
 - Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
 - W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
- Falls Zeit bleibt:

- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
- Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literaturoper

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Literaturopern sind nicht alle Kompositionen für das Musiktheater, die auf literarische Vorlagen zurückzuführen sind, sondern nur jene Werke, die einen Dramentext weitgehend wörtlich vertonen. In dieser Begrenzung ist die Literaturoper ein Spezifikum des 20. Jahrhunderts. Deutsche Komponisten vertonen nicht Goethes „Egmont“ oder Schillers „Maria Stuart“, sondern Büchner, Kleist und Wedekind, deren Dramen eine opernahe, also nichtaristotelische Dramaturgie aufweisen: Kontraste statt Konflikte, Gleichzeitigkeit statt Sukzession, episches Theater statt klassizistischer Tragödie. Doch wie verändert sich ein Text, wenn Szenen gestrichen oder umgestellt werden und massiv gekürzt wird? Wieviel Text muss noch bleiben? Wie wirken sich gattungstypische Schwerpunktverlagerungen aus? Nach einer begrifflichen Klärung der Begriffe Libretto und Literaturoper werden im Seminar die folgenden Werke behandelt: Hugo von Hofmannsthal „Elektra“ und die Vertonung von Richard Strauss. Georg Büchners „Woyzeck“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und das von Ingeborg Bachmann eingerichtete Libretto für Hans Werner Henze sowie Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und die Oper Gottfried von Einems.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten) sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.

Literatur Folgende Texte sind anzuschaffen: Hofmannsthal „Elektra“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Büchners „Woyzeck“ in den UB oder XL-Ausgaben des Reclam-Verlags; Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ im Diogenes-Verlag. Die Operntexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Als Einführung sei auf den Artikel zur Literaturoper in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ sowie das entsprechende Kapitel in Albert Giers „Das Libretto“ verwiesen.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.
Literatur	Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscodes zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Lyrik des 18. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 18. Jahrhunderts eingeübt werden; im Zentrum jeder Sitzung steht die eingehende Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten, u.a. von Barthold Heinrich Brockes, Ewald von Kleist, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller. Vor dem Hintergrund wichtiger Positionen der Lyriktheorie (Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller) soll die lyrische Produktion in ihrem Facettenreichtum betrachtet werden. In literaturhistorischer Perspektive reicht die Spannweite von der Aufklärung über Empfindsamkeit und Sturm und Drang bis hin zur ‚Weimarer Klassik‘. Wichtige Themen sind Natur, Liebe, Subjektivität sowie die Auseinandersetzung mit der Antike; in gattungstheoretischer Hinsicht geht es um Formen wie Ode, Hymne, Elegie, Ballade, Sonett und Volkslied. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.
--------	---

Nutzung der Lernplattform Olat.

Reisen im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche des Reisens, der Bewegung und der Beschleunigung. Was die in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie Reisebild, Gedicht, Erzählung und Roman dargestellten Fortbewegungsarten betrifft, ist dabei eine große Spannweite festzustellen: vom Wandern über die Kutschfahrt bis hin zur Eisenbahnreise. Mindestens genau so vielfältig sind die Bedeutungen und Funktionen, die diesen Formen der Mobilität in den literarischen Texten zukommt; in der Dichtung des Vormärz wird das Reisen so zur zentralen Metapher des politisch-sozialen Aufbruchs und Fortschritts. Diese Facetten des Reisens wollen wir textnah in exemplarischen Werken u.a. von Friedrich Hölderlin („Der Wanderer“), Joseph von
--------	--

Eichendorff („Aus dem Leben eines Taugenichts“), Heinrich Heine (Reisebilder, Lyrik), Adalbert Stifter („Der Nachsommer“) und Theodor Fontane („Wanderungen durch die Mark Brandenburg“) untersuchen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminargespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (I)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt: **Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17)** werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat. **Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017)** wird das Erlernte durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet.

Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis
Voraussetzung

Es können zwei Scheine erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt über E-Mail:
claudia.bamberg@staff.uni-marburg.de
cilbrig@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Kinder- und Jugendliteratur

GER Q-3: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur I

Belebtes Spielzeug und erzähltes Spiel

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Verlebendigte Spielzeuge, Puppen und erzählte Spiele sind ein tradiertes Motiv in der Kinder- und Jugendliteratur: ausgehend von E.T.A. Hoffmanns ‚Nussknacker und Mäusekönig‘ geht das Seminar den verschiedenen Ausformungen und Funktionen dieses Motivkomplexes in diachroner Sicht nach. In den Blick genommen werden im Verlauf sowohl solche historischen Entwicklungstendenzen als auch gegenwärtige Beispiele. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Animationsfilme, von *Toy Story* über *Ralph Reichts* bis zum *Lego Movie*, die von verlebendigten Spielzeugen erzählen. Gefragt wird außerdem nach der narrativen Einbindung von Spielmechanismen als erzählerischem Element, wie sie sich beispielsweise in *Harry Potter und der Feuerkelch* oder *Die Tribute von Panem* finden lassen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bildgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine historische und systematische Einführung in die Gattungen grafischen, sequentiellen Erzählens für Kinder und Jugendliche seit der Mitte des 19. Jahrhunderts und ihrer Vorläufer. In einem ersten Arbeitsabschnitt sollen grundlegende terminologische Fragen geklärt und allgemeine, typische Merkmale der Bildgeschichte und der unterschiedlichen Spielarten des Comic besprochen werden: Formen und Varianten des erzählenden Bildes in Bildender Kunst und Literatur, das Verhältnis von Schrift und Bild, die Medien wie auch die "Textsorten" des Comic u.a.m. Im Anschluss sollen wesentliche Strömungen und epochemachende Werke sowie deren literatur- und kulturgeschichtliche Bedingungen und Einflüsse vorgestellt werden, wie etwa die deutsche Bilderbuch- und Bildgeschichtstradition seit Heinrich Hoffmann und Wilhelm Busch, der amerikanische Comic strip nach 1900, die belgische Schule der *ligne claire*, der amerikanische Action Comic, die Tradition des japanischen Manga u.a. Eine wesentliche, diese Untersuchungen stets begleitende Frage wird diejenige nach den Formen der kinder- und jugendliterarischen Adressierung sein. Bestandteil des Seminarprogramms sind exemplarische Untersuchungen einzelner Bildgeschichten und Comics aus unterschiedlichen historischen Perioden und unterschiedlicher stilistischer Ausprägung sowie einiger populärer aktueller Comics, Manga und Graphic Novels und ein Besuch im Museum Caricatura.

Zur Beachtung

Es werden zwei gleichartige, separate, je 2-stündige Veranstaltungen angeboten. Doppelanmeldungen werden entfernt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Das Seminar wird angeboten für BA-Studierende (GER-Q-3.1 und 3.2) sowie O 3 (nur Teilnahmeschein).

Literatur

Anmeldung über OLAT: 01.10.2016-14.10.2016

Dolle-Weinkauff, Bernd: Comic, Manga und Graphic Novel für Kinder und Jugendliche.

In: Lange, Günter (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch.

Baltmannsweiler: Schneider 2011, 307-368

Das aktuelle Bilderbuch zwischen Kontinuität und Wandel

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Mittwoch, 10-12 Uhr, SH 1.106, L1 FD/ FW 2.1./ 2.2., L2/5 FW 3.1., GER Q-3, GER O-3

Bicodalität und asymmetrische Kommunikation zeichnen die Darstellungsform Bilderbuch aus. Hierbei wird insbesondere seit der postmodernen Wende ein inhaltlicher, formaler und funktionaler Wandel sichtbar, dessen Einflussbereiche und „Entgrenzungsverfahren“ es im Seminar zu diskutieren gilt. Gegenstand der Betrachtung ist die Entwicklung des deutschen Bilderbuchmarktes an ausgewählten Beispielen seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Einbezogen werden sollen u.a. auch Bilderbuch-Apps.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Aufgaben im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Bildbetrachtung, ggf. auch der Erwerb von Bilderbuch-Apps für Smartphone bzw. Tablet. Das Seminar eignet sich als Ergänzung zur Bürgervorlesung „Bilder zu Klassikern – über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst“.

Literatur

Begleitend zum Seminar wird nach der ersten Seminarsitzung ein Reader in der Copyburg bereitgestellt.

Der neue deutsche Märchenfilm im 21. Jahrhundert

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schlesinger

Block, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Moderat modernisiert“ (Berliner Zeitung), „geschickt weitergesponnen“ (Frankfurter Rundschau) und „fit für das 21. Jahrhundert“ (Die Welt): Das sind drei Label für ARD- und ZDF-Märchenfilme, die seit 2005/2008 fürs TV produziert werden. Im Rahmen des Blockseminars wird mit Hilfe der struktur-funktionalen Filmanalyse untersucht, inwiefern diese Bewertungen zutreffen. Dabei sollen die filmsprachlichen Mittel – Ausstattung, Figuren, Kamera, Licht, Farbe, Schnitt/Montage, Sprache, Musik – benannt werden, die ein bestimmtes inhaltliches Verständnis („Story“) im Kopf des Zuschauers fördern. Neben ARD- und ZDF-Fernsehadaptationen gehören auch deutsche Märchenkinofilme sowie TV-Parodien (ProSieben Märchenstunde) zum Filmkorpus.

Mo., 13.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Einführung, Begriffsdefinition

11.15 - 12.45 Uhr Filmanalyse

14.15 - 15.45 Uhr Teilaspekt I: Ausstattung

16.15 - 17.45 Uhr Teilaspekt II: Figuren

Di., 14.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Teilaspekt III: Kamera

11.15 - 12.45 Uhr Teilaspekt IV: Farbe und Licht

14.15 - 15.45 Uhr Filmanalyse I: Aschenputtel (2011)

16.15 - 17.45 Uhr Plenum: Ergebnisse, Diskussion, Fazit

Mi., 15.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Teilaspekt V: Musik

11.15 - 12.45 Uhr Teilaspekt VI: Intertextualität

14.15 - 15.45 Uhr Filmanalyse II: Schneewittchen – Sieben Zipfel und ein Horst (2007)

16.15 - 17.45 Uhr Plenum: Ergebnisse, Diskussion, Fazit

Nachweis **Anforderungen für Leistungsschein:** GerQ3 (HF/NF): Klausur (2-stündig)
GerO3 (nur HF): Präsentation L3: große Hausarbeit (15-20 S.) als Modulprüfung;
Studiennachweis in der Veranstaltung, die nicht mit Hausarbeit abgeschlossen wird: LN
(Essay oder Klausur) **Anforderungen für Teilnahmeschein:** regelmäßige und aktive
Teilnahme

Literatur **Filmanalyse (allgemein)** Beicken, Peter: Wie interpretiert man einen Film?
Literaturwissen für Schüler. Stuttgart, 2005 Bienk, Alice: Filmsprache. Einführung
in die interaktive Filmanalyse. Marburg, 2006 Borstnar/Pabst/Wulff: Einführung in
die Film- und Fernsehwissenschaft. Konstanz, 2008 Faulstich, Werner: Grundkurs
Filmanalyse. München, 2013 Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart,
2012 Kamp, Werner/Rüsel, Manfred: Vom Umgang mit Film. Berlin, 1998 Korte,
Helmut: Einführung in die systematische Filmanalyse. Berlin, 2004 Kurwinkel, Tobias/
Schmerheim, Philipp: Kinder- und Jugendfilmanalyse. Stuttgart, 2013 Mikos, Lothar:
Film- und Fernsehanalyse. Konstanz, 2015

Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm zwischen Poesie und Erziehung/Gr. 1 / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Gruppe 1: Dienstag, 14-16 Uhr, HZ 13, max. 40 P, L1, FD/ FW 2.1. und 2.2., L2 FW
3.1., GER Q-3, GER O-3

Die Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm zählt zu den
bekanntesten Werken deutscher Literatur. Im Seminar diskutiert werden sollen Vorfeld,
Entstehung und Entwicklung des Textkorpus an ausgewählten Beispielen. Erprobt
werden sollen ebenso unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge im Kontext der
Erzählforschung

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar
erwartet.

Voraussetzung	Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Aufgabe im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an externen Veranstaltungen bzw. Exkursionen.
Literatur	Als Begleitlektüre zum Seminar wird ein Reader in der Copyburg nach der ersten Seminarsitzung bereitgestellt.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft (BA Q3 und O3) erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur, basierend vorwiegend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2000 und 2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010).

Nachweis Im Rahmen des Seminars können sowohl Teilnahme- (BA Q3 und O3) als auch Leistungsnachweise (nur Q3) erworben werden. Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 im Rahmen des Seminars ausschließlich einen Teilnahmenachweis erwerben. Der Wiederholungstermin der Klausur wird noch bekannt gegeben.

Der Inhalt des Seminars ist als Prüfungsthema (LA, 1. Staatsexamen) nicht geeignet!
L2/5: nur Modul FW-3.1. - Erwerb eines Teilnahme-scheins, keine Modulprüfung möglich

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung verbindlich.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft (BA Q3 und O3) erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur, basierend vorwiegend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2000 und 2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010).

Nachweis Im Rahmen des Seminars können sowohl Teilnahme- (BA Q3 und O3) als auch Leistungsnachweise (nur Q3) erworben werden. Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 im Rahmen des Seminars ausschließlich einen Teilnahmenachweis erwerben. Der Wiederholungstermin der Klausur wird noch bekannt gegeben.

Der Inhalt des Seminars ist als Prüfungsthema (LA, 1. Staatsexamen) nicht geeignet!

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung verbindlich.

Intermedialität und Intertextualität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar untersucht das Spannungsfeld von Intermedialität und Intertextualität und fragt nach den Ausformungen im gegenwärtigen Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Untersucht werden sowohl Formen und Funktionen von Text-Text-Beziehungen als auch Mediengrenzen überschreitenden Erzählphänomene. So werden

zum einen literarische Texte auf ihre intertextuellen Bezugsrahmen hin untersucht, um herauszustellen, welche narrativen Funktionen damit verbunden sind. Zum anderen werden Medienwechsel, etwa vom Drama zum Comic oder vom Roman zum Film, und Medienkombinationen, in denen sich Elemente verschiedener Medien miteinander verbinden, diskutiert.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte selber anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis Prüfungsleistung: Hausarbeit

Wiederholungsklausur "Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft"

Einzeltermin, Lehrperson Dettmar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

GER Q-7: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur II

Bilder zu Klassikern - über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst / Bürgervorlesung

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

**Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden:
Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.**

Bilderbücher wie *Der Struwwelpeter* und *Max und Moritz* haben sich immer wieder ins Gedächtnis neuer Generationen eingepägt. Sie zeigen anschaulich, dass nicht nur Texte, sondern Bücher in ihrem Zusammenspiel von Text und Bild über Jahrhunderte hinweg faszinieren und Bezugspunkte bleiben für Illustratorinnen und Illustratoren, die ihrer Lebendigkeit mit immer neuen Versionen Ausdruck verleihen.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Jugendbuchforschung widmet sich neben der Diskussion, wie und warum Bilderbücher zu Klassikern der Kinderliteratur geworden sind, vor allem auch der Frage, worin Faszination und Potential der Bildgeschichten bis heute liegen und wie mit den wirkmächtigen Vorlagen auch im Kontext von Kulturtransfer, Übersetzung und Transformationen umgegangen wird. Die Referentinnen und Referenten setzen sich entlang von Illustrationsgeschichte und Neubearbeitungen mit Fragen der Ikonographie, (Inter-)Medialität und Materialität aus historischer Perspektive sowie im Kontext von Populärkultur, Parodie und Postmoderne auseinander und laden zur Diskussion über alte Klassiker und neue Bilder ein.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit dem Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum Frankfurt, dem Bilderbuchmuseum Troisdorf, dem Börsenblatt des deutschen Buchhandels, der Stiftung Illustration, der Stiftung Buchkunst und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. durchgeführt. Die Veranstaltung wird gefördert von der Waldemar-Bonsels-Stiftung. Es ist vorgesehen, die Vorträge der Ringvorlesung in einem Band zu veröffentlichen, der um weiterführende Beiträge ergänzt wird, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Das Institut für Jugendbuchforschung wurde 1963 gegründet. Die vom Institut aufgebaute und größtenteils auf Stiftungen basierenden umfangreichen Kinder- und Jugendbuch- sowie Kinder- und Jugendmediensammlungen sind zum überwiegenden Teil in der Bibliothek für Jugendbuchforschung zusammengefasst, die eine Spezialbibliothek im Bibliothekszentrum der Geisteswissenschaften (BZG) darstellt. Hierunter befindet sich auch ein umfassender Bestand an Bilderbüchern und Comics.

Begleitend zur Vorlesung findet im Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum vom 28.10.2016 bis 26.3.2017 eine Ausstellung zu „Klassikern des Bilderbuchs. Von Rotkäppchen bis Gru#ffelo!“ statt.

Die Ausstellung wurde von Beate Zekorn-von Bebenburg sowie Studierenden des Instituts für Jugendbuchforschung konzipiert.

Nachweis

Für alle Studiengänge: nur Teilnahmechein zu erwerben.

Bem. zu Zeit und Ort *Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden: Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.*

Veranstaltungsdaten:

Alle Vorträge finden auf dem Campus Westend statt, Hörsaalzentrum, HZ 6, Beginn jeweils 18 Uhr (c.t.)

26.10.2016 / Prof. Dr. Jens Thiele

Zum Phänomen des „Klassikers“ in der Bilderbuchkultur. Eine Bestandsaufnahme

02.11.2016 / Prof. Dr. Emer O’Sullivan

Alice: Metamorphosen einer weltliterarischen Figur

09.11.2016 / Beate Zekorn-von Bebenburg

Der Struwwelpeter. Bilder machen Geschichte(n)

16.11.2016 / Dr. Bernd Dolle-Weinkauff

Miese Gören, üble Streiche. Über die Nachkommenschaft von Max und Moritz im Comic Strip

23.11.2016 / Dr. Mareile Oetken

Vom Märchenwald in den Großstadtdschungel. Traditionslinien und Brüche in der Märchenillustration

30.11.2016 / Dr. Stefan Hauck

Die Kulissen des Glücks: Der Maler Carl Larsson inszeniert Sehnsüchte

14.12.2016 / Rotraut Susanne Berner u. Dr. Pauline Liesen

Es wimmelt in der Burg – Wimmelbücher überall

21.12.2016 / Dr. Agnes Blümer

Lila Stacheln und schwarze Zungen. Zur Übersetzung von Text-Bild-Relationen

11.1.2017 / Dr. Heidi Lexe

Holzpuppenpurzelbäume. Die (medialen) Volten des Pinocchio

18.1.2017 / Dr. Felix Giesa

Supermans Nachmittag im Kinderzimmer. Formen und Funktionen populärkultureller Ikonographie in graphischen Erzählungen für Kinder und Jugendliche

25.1.2017 / Hans ten Doornkaat

Schellen-Ursli: ein Bergbub mit Welterfolg. Analyse des Bilderbuches, seiner Ideologie und der Rezeption

1.2.2017 / Dr. Tilman Spreckelsen

Ein Siegfried für unsere Zeit. Zur Visualisierung nordischer Mythen

8.2.2017 / Dr. Svenja Blume

Wo steht die Villa Kunterbunt? Pippi Langstrumpfs Bildwelten

Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm zwischen Poesie und Erziehung/Gr. 2 / Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 27.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Gruppe 2: Donnerstag, 8:30-10 Uhr, Cas. 1.812, L3, FW 5.3., GER Q-7, GER O-3 Die Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm zählt zu den bekanntesten Werken deutscher Literatur. Im Seminar diskutiert werden sollen Vorfeld, Entstehung und Entwicklung des Textkorpus an ausgewählten Beispielen. Erprobt werden sollen ebenso unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge im Kontext der Erzählforschung
Nachweis	Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Aufgabe im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an externen Veranstaltungen bzw. Exkursionen.
Literatur	Als Begleitlektüre zum Seminar wird ein Reader in der Copyburg nach der ersten Seminarsitzung bereitgestellt.

Genderkonstruktionen - Sitzung 26.01.2016

Einzeltermin, Lehrperson Dettmar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Genderkonstruktionen in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Nicht nur Fahrräder und Spielzeug, sondern auch das Sortiment von Buchhandlungen sind heute offensichtlich nach Geschlecht sortiert: Populäre Buchserien und Medienverbund-Angebote sprechen bereits in Paratexten ganz gezielt Mädchen oder Jungen an, erzählen von Prinzessinnen und Piraten, wilden Kerlen und frechen Mädchen. Andererseits, und auch das ist beim Blick in das literarisch-mediale Angebot nicht zu übersehen, sind Literatur und Medien längst Teil gesellschaftlicher Entwicklungen und Verhandlungen, sie zeichnen weit entfernt von traditionellen Klischees zugleich auch ganz andere Geschlechterbilder, erzählen von queeren Identitäten und sich diversifizierenden Lebens- und Familienwelten. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit den divergierenden Inszenierungen von Geschlecht beschäftigen. In den Blick genommen werden sowohl populäre wie experimentelle Formen in der Bandbreite des literarisch-medialen Spektrums (Bilderbuch, Medienverbünde, Kinder- und Jugendliteratur, -filme und -serien). Dabei wird es auch um eine intensive Diskussion und Einbeziehung von theoretischen Positionen der Gender Studies gehen.

Das Seminar schließt an die Veranstaltung des vergangenen Sommersemesters: „Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und Genderdebatten“ an, erweitert und vertieft den Fokus in theoretischer und gegenstandsbezogener Hinsicht. Der Besuch der genannten Veranstaltung des letzten Semesters ist nicht Voraussetzung, aber durchaus sinnvoll. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit theoretischen und literatur- und medienbezogenen Fragestellungen.

Mit der Bitte um Beachtung:

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

1) Begründung für die Anmeldung

2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Nachweis

Präsentation oder Hausarbeit

Voraussetzung

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: **nina.rothe@t-online.de**

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

1) Begründung für die Anmeldung

2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Bem. zu Zeit und Ort Mit der Bitte um Beachtung: Die Sitzung am 26.01.2017 findet in SH 1.102 statt.

Networking für Einsteiger auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 19.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt

Blockseminar auf der Frankfurter Buchmesse von Mittwoch, dem 19.10., bis Freitag, dem 21.10.2016, 9 Uhr c.t. bis ca. 18 Uhr, Höchstgrenze: 40 Personen

GER Q-7, GER O-3, GER O-9.2 (Schreiben im Beruf), GER-O 9.3. (Journalistisches Schreiben), GER-O-9.5 Buchproduktion/ Verlagswesen

Anmeldung nur persönlich per E-mail bis 30.9.2016 an: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 10.10.2016, 18 c.t., IG 0.251. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per E-mail mit der Dozentin geklärt werden. Bei der Vorbesprechung werden das Programm sowie die Eintrittskarten ausgehändigt.

2014 hat das Institut für Jugendbuchforschung erstmals ein Kooperationsprojekt in Form eines studentischen Seminars mit der Frankfurter Buchmesse und dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel angeboten. Im WS 2016/17 findet das Seminar nun auf studentischen Wunsch zum dritten Mal statt. Denn wird Kinder- und Jugendliteratur als Handlungssystem betrachtet, werden damit nicht nur verschiedenste Wege der wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung ermöglicht, sondern eröffnen sich damit auch unterschiedlichste interdisziplinäre Netzwerke sowie berufliche Perspektiven. Im Kontext des Blockseminars besteht die Gelegenheit, Einblicke in aktuelle Entwicklungen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt zu erhalten sowie Einrichtungen und Multiplikatoren kennen zu lernen.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an BA-Studenten, die das Feld der kinderliterarischen Fachöffentlichkeit erkunden möchten und ggf. als späteres Berufsfeld in Erwägung ziehen.

Eine verbindliche Vorbesprechung für zugelassene Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am Montag, dem 10. Oktober (18 Uhr c.t.), in IG 0.251 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden auch Aufgaben an die Teilnehmer verteilt

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101

BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Blocktermine:

02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und

20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.

Voraussetzung

Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Neben Jules Verne gilt H.G. Wells als einer der ‚Väter‘ der SF (Innerhofer). In seinem Roman „The war of the worlds“ (1897) hat er eines der stilbildenden Motive der SF geprägt: die Invasion aus dem Weltraum. Seither ist dieses Motiv zahlreich aufgegriffen und variiert worden, im Film wie in der Kinder- und in der Jugendliteratur. Innerhalb der SF bilden Romane, die die Begegnung mit außerirdischen Lebewesen behandeln, eine eigene Gruppe (Koebner).

Im Rahmen des Seminars wird, ausgehend von Wells‘ Roman, dessen Lektüre für alle TeilnehmerInnen verpflichtend ist, an einer Reihe von Werken sowohl der Kinder- als auch der Jugendliteratur wie auch an ausgewählten Filmbeispielen die unterschiedliche Ausgestaltung dieses Motivs untersucht. Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, auch vergriffene Werke, die in digitalisierter Form

- zugänglich gemacht werden, zu lesen. Eine genaue Leseliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
- Nachweis Das Seminar eignet sich für die folgenden Studiengänge: BA (Q7 und O3), LA (L2/L5 – nur Modul FW3.1!) und MA. Als Modulprüfung sind Präsentationen erwünscht, alternativ kann auch eine Hausarbeit angefertigt werden. Ein Reader und Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden zu Beginn des Semesters angeboten.
- Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Roland Innerhofer: Science Fiction. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. v. Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 318-328

Thomas Koebner (Hg.): Filmgenres. Science Fiction. Durchges. u. akt. Ausgabe Stuttgart: Reclam, 2007

Manfred Nagl: Science Fiction. In: Enzyklopädie des Märchens. Bd. 12. Hrsg. v. Rolf Wilhelm Brednich. Berlin, New York: de Gruyter, 2007, Sp. 450-461

Thesen, Hypothesen und Leitfragen in der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Seminar zur Vorbereitung von Examens- und BA-Abschlusskandidaten

Seminar, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Seminar zur Vorbereitung von Examens- und BA-Abschlusskandidaten

Dienstag, 10-12 Uhr, SH 1.106, max. 40 P, FD/FW 2, FW 3, FW 5, GER Q-7

Anmeldung: nur persönlich bis 30.9.2016, pecher@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Präsentation

Zu den Grundanliegen wissenschaftlichen Arbeitens gehören das Erstellen, das Begründen und das Hinterfragen von Thesen, Hypothesen und leitmotivischen Fragen. Dabei gilt es zunächst das zugrundeliegende Quellenmaterial systematisch zu erschließen sowie die erkenntnisleitende Fragestellung argumentativ zu erörtern. Gute Thesen bzw. Hypothesen greifen Forschungsfragen auf, überprüfen Zusammenhänge, regen zur Diskussion an oder bilden Beschäftigungsbedarf ab. Leitfragen helfen, das auszuwertende Material zu strukturieren.

Ziel des Seminars ist es, Examens- und BA-Abschlusskandidaten individuell mit Blick auf mündliche und schriftliche Prüfungen, Wissenschaftliche Hausarbeiten und Bachelorarbeiten die Gelegenheit zu geben, Materialbestände bzw. Textkorpora vorzustellen, Fragestellungen zu Themenfeldern sowie kohärente Argumentationswege in der Gruppe zu diskutieren.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßigen und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Weibliche Adoleszenz um 1900 – Theorie und Novellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Darstellung von weiblicher Adoleszenz in der Zeit um 1900 auseinandersetzen. In den Blick genommen werden sowohl theoretische Texte als auch Erzähltexte. Einleitend werden wir uns mit

den Anfängen der Frauenbewegung befassen, um nachzuvollziehen, wie diese die literarische Produktion und insbesondere die Darstellung junger Frauenfiguren beeinflusst hat. Gelesen werden zudem einige Texte von Schriftstellerinnen, die sich auch für die Frauenbewegung eingesetzt haben. So werden wir uns beispielsweise mit den Erzähl- und gesellschaftspolitischen Texten von Hedwig Dohm befassen, einer der ersten deutschen feministischen Theoretikerinnen. Ebenfalls lesen werden wir (u.a.) Texte von Gabriele Reuter, Lou Andreas-Salomé und Franziska zu Reventlow.

Die aus den Diskussionen abgeleiteten Beobachtungen sollen in einem zweiten Schritt in Beziehung gesetzt werden zu späteren Entwicklungen. Wir werden diskutieren, womit es zusammenhängen könnte, dass der Bildungs- und Entwicklungsroman, der als Vorläufer des Adoleszenzromans gilt, primär um männliche Adoleszenz kreist – und was dies für die Etablierung des weiblichen Adoleszenzromans bedeutet. Untersucht werden soll, warum Jugendromane, welche die spezifischen Herausforderungen weiblicher Adoleszenz thematisieren, erst in den 1980er Jahren aufkamen und zudem häufig von idealisierten Weiblichkeitsbildern - wie jenen der Backfischromane - geprägt scheinen. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, warum die literarische Darstellung von weiblicher Adoleszenz um 1900 häufig um Leid und Krankheit kreist bzw. weshalb die weibliche Identitätsfindung oftmals mit einem Krankheitszustand verglichen wird.

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme, die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT überprüft wird.

Voraussetzung Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen (im Umfang von 15-20 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 10-15 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Nebenfach studieren).
Elektronisches Anmeldeverfahren über LSF. Anmeldefrist: 30.08.-19.09.2016, jew. 09.00 h.

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Literatur Die Primär- und Sekundärliteratur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Sprachwissenschaft

GER B-3: Einführung Sprachwissenschaft

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann/Jäger/Kentner/Probst/Voloshina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 1, Kentner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Probst

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Voloshina

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In

Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters
Voraussetzung Anmeldepflichtig
Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Meier

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt.

In einem Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Die Klausur findet nach diesem zweiten Semester der Veranstaltung statt (Februar 2017).
Voraussetzung Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Literatur Meibauer, Jörg et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik 2. Aufl. Stuttgart: Metzler

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur über Teil I und II der Veranstaltung.
Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden
Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.10.2016 - 18.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem Teil werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per Mail an die Lehrenden
Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Ab 27.10. beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr s. t. (18:00 Uhr)!

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gäbel

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Schnur

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Hollmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Tutorium beginnt erst am 1. 11.!

Ein Ersatztermin wird gemeinsam besprochen.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heller

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

GER Q-4: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I

Althochdeutsch

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in die älteste Epoche der deutschen Sprachgeschichte ein, gibt einen Überblick über die ahd. Texte und vermittelt fundierte Kenntnisse der ahd. Grammatik.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich
H. Drügh et al. (Hrsg.) (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler [insb. Kapitel II.4: Sprachgeschichte und Kapitel III.3.2.1+2: Alt- und Frühmittelhochdeutsche Literatur].

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Grammatische Zweifelsfälle

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt In diesem Seminar geht es um grammatische, also morphologische und syntaktische Zweifelsfälle in der deutschen Gegenwartssprache. Diese sollen identifiziert, analysiert und möglichst auch erklärt werden. Aktuelle Schwankungsfälle kommen im Bereich der Flexion (etwa Flexionsschwankungen bei schwachen Maskulina, Pluralschwankungen, Genitivallomorphie, Schwankungen in der Adjektivflexion und bei der Adjektivsteigerung, Flexionswandel bei Verben) ebenso vor wie in der Wortbildung (Fugenelemente, Trennbarkeit komplexer Verben) und in der Syntax vor allem in den Bereichen Rektion (z. B. Rektionsschwankungen bei Präpositionen, partitiver

Genitiv vs. Apposition) und Kongruenz (Subjekt-Verb-Kongruenz bei Koordination). Bei der Beantwortung der Frage nach den Existenz- bzw. Entstehungsursachen solcher Zweifelsfälle bei kompetenten Sprecherinnen und Sprechern spielen neben Sprachwandelprozessen im Vollzug („change in progress“) auch Sprach- und Varietätenkontakt sowie Lücken oder Regelkonflikte im Sprachsystem eine Rolle, was im Einzelnen näher beleuchtet werden soll.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzpräsentation (zu einem Phänomen/Zweifelsfall nach Wahl) und Klausur
Voraussetzung Einführungen in die Sprachwissenschaft I & II
Literatur Dudenredaktion (Hrsg.) (2011): DUDEN Band 9 – Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch

der sprachlichen Zweifelsfälle. 7. Aufl. Mannheim/Zürich.

Klein, Wolf Peter (2003): Sprachliche Zweifelsfälle als linguistischer Gegenstand. Zur Einführung in ein vergessenes Thema der Sprachwissenschaft. In: Linguistik online 16/4, 5–33.

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, Lehrperson Weiß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Das Seminar behandelt ausgewählte Phänomene der historischen Syntax des Deutschen wie die Verbstellung (u.a. Herausbildung von V2 und Satzklammer), die Nominalphrase (Entwicklung von Artikeln und anderen Determinatoren), Konjunktionen und Nebensätze, oder die Negation.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I + II)

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich

Literatur J. Fleischer/O. Schallert (2011): Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Morphosyntaktische Variation in den deutschen Dialekten

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieses Seminar widmet sich der morphosyntaktischen Variation innerhalb des deutschsprachigen Raums. Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung der Syntax in der Dialektologie gibt es für das Deutsche mittlerweile mehrere dialektosyntaktische Einzelprojekte (v. a. SADS, SyHD, SynAlm und SynBai) und einige große Sprachatlasprojekte berücksichtigen zum Teil ebenfalls morphologische und/oder syntaktische Phänomene (SDS Bd. III, MRhSA Bd. 5 und BSA in seinen Regionalteilen SNIb Bd. 1, SMF Bd. 7 und SBS Bd. 6 & 9.1/9.2). Allerdings existiert noch keine Gesamtschau wie etwa für das Englische mit *Varieties of English* (Kortmann et al. 2004). Im Seminar soll eine Liste bzw. Typologie dialektaler morphosyntaktischer Variablen im deutschen Sprachraum erarbeitet werden (etwa Artikelverdoppelung, Indefinitartikel vor Kontinuativa, possessiver Dativ, Kasussynkretismen, unflektierte attributive Adjektive, Progressivkonstruktionen, Rezipientenpassiv, Infinitivpartikeln und finaler Infinitiv, flektierte Konjunktionen, Doubly-filled COMPs, Mehrfachnegation usw.), systematisiert nach Phänomenbereichen (Nominal- und Pronominalsyntax, Verbalsyntax, Satzverknüpfung, Verdoppelungsphänomene etc.). Außerdem soll die Arealität bzw. räumliche Gliederung der ermittelten Phänomene näher untersucht werden.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, kleine Projektarbeit (Recherche oder Minierhebung) und Klausur

Voraussetzung Einführungen in die Sprachwissenschaft I & II

Literatur DFG-Projekt „Syntax hessischer Dialekte“: SyHD-atlas (www.syhd.info/apps/atlas)

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Es ist keine Anmeldung nötig.

Literatur Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: am 18. Januar findet die Veranstaltung ausnahmsweise in H14(Jügelhaus, Bockenheim) statt!

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Sprachliche Prozesse zwischen Phonologie und Phonetik und deren Untersuchung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmerer

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 09.12.2016 - 16.12.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Klassische phonologische Erklärungen nehmen oft an, dass durch Anwendung von Regeln eine Alternation auftritt, die einerseits vollständig ist (ein /n/ wird zu einem /m/ in einer bestimmten Umgebung), andererseits immer auftritt (die Regel gilt für alle /n/, die in einer bestimmten Umgebung auftreten). Phonetische Ansätze stehen diesen Annahmen oft kritisch gegenüber. Einige Prozesse, die oft als phonologisch angesehen werden, treten durchaus nicht immer auf, oder führen zu vollständigen Änderungen von Segmenten. Assimilation, Auslautverhärtung oder das Löschen einzelner Segmente sind hierfür Beispiele. Im Seminar werden ausgewählte Prozesse

phonologisch und phonetisch beleuchtet. Dabei soll auch gezeigt werden, wie solche Prozesse wissenschaftlich untersucht werden können.

Voraussetzung Einführung I + II erfolgreich abgeschlossen, Phonologie I/ Phonetik I sind von Vorteil.
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet freitags in der zweiten Hälfte des Semesters statt, dafür 4-stündig (10-14 Uhr).

GER Q-8: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II

Bewegung

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Dieses Seminar widmet sich der Beobachtung, dass syntaktische Konstituenten häufig nicht in der Position ausgesprochen werden, in der sie (höchstwahrscheinlich) in die Struktur eingefügt werden. Dazu werden wir uns mit den drei wichtigsten Arten der Bewegung beschäftigen, A-Bewegung, A'-Bewegung und Kopfbewegung, und basierend auf relevanter Literatur die folgenden Fragen diskutieren: Welche Eigenschaften haben die unterschiedlichen Arten von Bewegungen und wie können sie unterschieden werden? Welche Beschränkungen gelten für Bewegungen und unterscheiden sich diese je nach Typ der Bewegung?

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Hausarbeit

Voraussetzung

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft I + II,
- Vertiefte Kenntnisse der Syntax durch ein entsprechendes Basisseminar
- Bereitschaft, neben deutsch- auch englischsprachige Forschungsliteratur zu lesen

Literatur

Carnie, Andrew (2002). *Syntax. A Generative Introduction*. Malden, MA a. o.: Blackwell Publishing, part 3.
Radford, Andrew (2009). *An Introduction to English Sentence Structure*. Cambridge: CUP, ch. 4-6

Die Interpretation von Pronomen in Einstellungskontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenstand diese Seminars ist die Perspektiven-Sensitivität der Interpretation von Pronomen

in Einstellungskontexten, d.h. in Komplementen zu Verben des Sagens und Meinens wie *sagen*,

glauben, *denken*, Der erste Teil des Seminars hat die Funktion, einige Grundlagen zu legen:

Wir werden uns dazu – ausgehend von (Heim & Kratzer, 1998: 242ff) – die Semantik von

Pronomen und ihrer Merkmal anschauen, Argumente für die Interpretation von Tempus und Modus

als Pronomen kennenlernen und uns mit der klassischen Analyse der Semantik von

Einstellungsverben nach Hintikka (1969) vertraut machen. Im zweiten Teil werden wir uns den

Besonderheiten der Interpretation von Pronomen in Einstellungskontexten widmen. Von

besonderem Interesse werden dabei Pronomen bzw. Verwendungsweisen von Pronomen sein, deren

Auftreten auf Einstellungskontexte bzw. die (freie) indirekte Rede beschränkt ist, wie z.B. die

sogenannten "logophorischen" Pronomen einiger afrikanischer Sprachen, der Konjunktiv in der

indirekten Rede im Deutschen und "freie" Reflexivpronomen im "Free Indirect Discourse".

Nachweis

Referat mit schriftl. Ausarbeitung.

Voraussetzung

Semantik I ist Voraussetzung. Der Stoff aus dem Kurs "Phänomene der Semantik" ist nicht ausreichend.

Literatur

Zur Orientierung: Kap. 4 aus dem Skript Semantik I

(= http://web.uni-frankfurt.de/fb10/zimmermann/Semantik1_WS10-11_Koepping/Semantik)

Literatur:

Heim, Irene & Angelika Kratzer. 1998. *Semantics in Generative Grammar*. (= Blackwell Textbooks

in Linguistics 13) Oxford: Blackwell.

Hintikka, Jaakko. 1969. *Semantics for propositional attitudes*. In J. W. Davis, D. J. Hockney &

W. K. Wilson (eds.), *Philosophical Logic*, 21–45. Dordrecht: Reidel.

Evidenz für Regeln im Spracherwerb (Thematisches Seminar zur Psycholinguistik)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Hausarbeit 2 CP, Lehrperson Trabandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder gehen sehr kreativ mit Sprache um und erfassen die Regularitäten des Deutschen meist mit erstaunlicher Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Es gibt aber auch Phasen im kindlichen Spracherwerb, in denen Kinder offensichtlich abweichende Strukturen produzieren, wie z.B. „ich bin gegeht“. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Phänomenen, sogenannten Übergeneralisierungen, anhand von kindersprachlichen Korpora beschäftigen und dabei der Frage nachgehen, wie man die Befunde theoretisch fassen kann und was sie über den Erwerbsprozess aussagen.

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur

Gary F. Marcus, Steven Pinker, Michael Ullman, Michelle Hollander, T. John Rosen, Fei Xu and Harald Clahsen (1992). *Overregularization in Language Acquisition*. *Monographs of the Society for Research in Child Development*, Vol. 57, No. 4, pp. 1-178.

Grammatikalisierung

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind morphosyntaktische Entwicklungen, die als Grammatikalisierung bezeichnet werden: die Entwicklung von einem freien Lexem zu einem Funktionswort oder zu einem grammatischen Morphem. Eine Grammatikalisierung ist z.B. die Entwicklung der Konjunktion *weil* aus dem Substantiv *Weile*. Im Seminar sollen vor allem Beispiele aus der deutschen Sprachgeschichte behandelt werden, wobei ein Schwerpunkt auch auf theoretische Aspekte gelegt werden soll, wie sie z.B. in van Gelderen (2004) thematisiert werden.

Nachweis

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung

Einführungen I + II,

Historische Sprachwissenschaft I + II

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich
Szczepaniak, Renata (2009): Grammatikalisierung im Deutschen. Tübingen: Narr.

van Gelderen, Elly (2004): Grammaticalization as Economy. Amsterdam, Philadelphia: Benjamins.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Historische Syntax des Deutschen

Seminar, Lehrperson Weiß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Das Seminar behandelt ausgewählte Phänomene der historischen Syntax des Deutschen wie die Verbstellung (u.a. Herausbildung von V2 und Satzklammer), die Nominalphrase (Entwicklung von Artikeln und anderen Determinatoren), Konjunktionen und Nebensätze, oder die Negation.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I + II)

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich

Literatur J. Fleischer/O. Schallert (2011): Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Phonologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Phonologie. Merkmale, Silbenstruktur, und phonologische Theorie werden anhand der Phonologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Obligatorisches Tutorium und wöchentliche Übungen sind Teil der Veranstaltung. Material, Beschreibung) in OLAT.

Literatur

Das begleitende Skript Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2012. Band I' ist online und soll jede Woche konsultiert werden.

Psycho-/Neurolinguistik 1a

Hauptseminar, ECTS: 6 (4 für TN + 2 Klausur), Lehrperson Engemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die Psycholinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache verarbeitet, produziert und erwirbt. Das Seminar führt am Beispiel des Spracherwerbs in dieses Teilgebiet der Linguistik ein. Im Zentrum des Seminars stehen folgende Fragen: Wie erwerben Sprecher eine oder mehrere Sprache(n)? Verlaufen die Erwerbswege für verschiedene Lerner und für unterschiedliche Sprachen ähnlich? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Sprache und anderen kognitiven Fähigkeiten wie der Intelligenz? Was sind die neuronalen Grundlagen des Spracherwerbs? Welche Faktoren beeinflussen den Spracherwerb und wie entstehen Störungen des Spracherwerbs? Wir werden zudem diskutieren, inwiefern Fragen wie diese dazu dienen können, spezifische Hypothesen beispielsweise zum Sprachsystem oder zur Lernbarkeit zu überprüfen bzw. zur Entwicklung neuer Hypothesen und Theorien beizutragen. Aufgrund der empirischen

Nachweis	Ausrichtung der Spracherwerbsforschung werden begleitend zu den inhaltlichen Aspekten jeweils einige zentrale empirische Methoden vorgestellt. Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzung	Leistungsnachweis: zusätzlich Klausur Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte
Literatur	Für BA-Ger: Abschluss des Q4 Moduls, bspw. durch „Phänomene der Psycholinguistik“. BA-Ger Studierende, die in Q4 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8 „Psycho/Neurolinguistik 1b“. Diese Studierende können in Psycho/Neurolinguistik 1a keinen Teilnahme bzw. Leistungsnachweis erhalten. Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.
Nachweis	Studiennachweis: Hausaufgaben-Portfolio Leistungsnachweis: Klausur
Voraussetzung	Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Literatur	Anmeldung: In der ersten Sitzung. Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.
-----------	---

Semantik II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Kurses "Semantik I". Zentrales Thema wird die indirekte Deutung intensionaler Konstruktionen sein.
Nachweis	Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Sprache und Recht

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Dieses Seminar befasst sich zum Einen mit forensischen Anwendungen der Sprachwissenschaft bei der Sprecher- und Autorenerkennung, zum Anderen mit sprachbezogenen Teilgebieten des Rechts wie z.B. der Gesetzgebungstheorie (Verständlichkeit, Eindeutigkeit, Transparenz von Rechtstexten etc.), dem Markenrecht, dem Äußerungsrecht sowie den Problembereichen Kommunikation und Mehrsprachigkeit vor Gericht.
Nachweis	Hausarbeit mit Präsentation
Voraussetzung	Einführung in die systematische Sprachwissenschaft I und II.
Literatur	Monika Rathert: "Sprache und Recht", Universitätsverlag Winter, 2006

Störungen der Sprachverarbeitung (thematisches Seminar zur Psycholinguistik)

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Gegenstand dieses thematischen Seminars sind erworbene Störungen der Sprachverarbeitung, wobei der Bereich 'Aphasie' im Zentrum steht. Während wir uns sowohl mit Beeinträchtigungen in Produktion und Verstehen auseinandersetzen, liegt der linguistische Schwerpunkt im Bereich (morpho-)syntaktischer Störungen. Wir diskutieren gemeinsam bestehende Hypothesen aphasischer Sprachverarbeitung und das Verhältnis von syntaktischer Theorie und empirischen Störungsmustern. Abschließend widmen wir uns der Frage, wie wir als Psycho- und Neurolinguisten überhaupt wertvolle Forschungsbeiträge zur Diagnostik bzw. Therapie erworbener Störungen liefern können.
Nachweis	Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzung	Fundierte Kenntnisse in Psycho-/Neurolinguistik (Psycholinguistik Ia oder Ib) und Syntax (Syntax I oder Formale Grundlagen der Syntax) sowie Bereitschaft zu englischsprachiger Lektüre.
Literatur	Caplan, David, et al. "A study of syntactic processing in aphasia I: Behavioral (psycholinguistic) aspects." <i>Brain and Language</i> 101.2 (2007): 103-150. Caplan, David, et al. "A study of syntactic processing in aphasia II: Neurological aspects." <i>Brain and Language</i> 101.2 (2007): 151-177.

Syntaktisches Argumentieren

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden unterschiedliche theoretische Positionen zu verschiedenen zentralen Themen der deutschen Syntax vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Fragen, ob (i) die Kategorie INFL im Deutschen angenommen werden kann, (ii) welche Position Adverbiale im Deutschen haben, (iii) ob Scrambling A-Bewegung, A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist, und (iv) ob Extraposition A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist. Zunächst werden die einzelnen Bereiche empirisch genau vorgestellt. Im Anschluss daran werden theoretische Modelle zur Erklärung der Phänomene diskutiert. Dabei wird besonders auf die Struktur der vorgebrachten Argumente geachtet, wodurch die Studierenden die Befähigung erlangen sollen, die Validität von Argumenten kritisch zu prüfen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von „Syntax 1“ oder von „Grundlagen der theoretischen Syntax“

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Diese Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Syntax I

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Tutorium Semantik II (Sode)

Tutorium, Lehrperson Sicking

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Tutorium zur Semantik I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Zyklizität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar gibt einen Überblick über das Konzept der Zyklizität in der Phonologie, mit Schwerpunkt auf die Lexikalische Phonologie, die Optimalitätstheorie und das Phänomen der phonologischen Opazität. Die Teilnehmer sollten Phonologie I und Phonologie II erfolgreich absolviert haben.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnehmer sollten Phonologie I und Phonologie II erfolgreich absolviert haben.

Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Optionalbereich

GER O-1: Ältere deutsche Literatur III

'Von der Mystik zu Reformation'. Kirchlicher Texte aus der Zeit des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt Als spirituelle und vielleicht auch soziale Gegenbewegung zur akademischen Scholastik werden die mystischen Texte und Traditionen des Mittelalters immer wieder bezeichnet. Die Tatsache jedoch, daß etwa Meister Eckhart, der wohl bedeutendste deutsche Mystiker des Mittelalters eine explizite akademische Laufbahn verfolgt hatte, weist darauf hin, daß diese Deutung zu kurz greift, es also Überschneidungen zumindest biographischer Art gibt. Ähnliches gilt auch für den Bezug zu zumindest frühreformatorischen Texten und ‚Denkschulen‘, die vor allen Dingen Johannes Tauler als eine Art ‚Präreformator‘ rezipiert und in die eigene Theologie – und sei es auch nur im Sinne einer ‚Abarbeitung‘ – einbezogen haben.

Gemeinsamer Nenner ist aber in erster Linie die Volkssprachlichkeit, die in beiden Bewegungen ein wesentliches Moment und zumindest bedingtes Unterscheidungsmerkmal zur Latinität der ‚gelehrten‘ Theologie darstellt. Verwandtes und Trennendes sollen in den entsprechenden Texten in den Blick genommen sein.

A History of Horror: Monsters in Early Modern Jewish Texts

Seminar, Lehrperson Idelson

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt The course will investigate how, during one of the most turbulent periods of Jewish European history—the period extending from the sixteenth to the late eighteenth centuries—Jewish writers confronted some of their deepest and most disturbing fantasies and anxieties by imagining and reimagining the monster. Depictions of monsters during this period convey some unique Jewish reactions to the radical transformations which occurred in European society of the time, such as changes in notions of identity and difference, understandings of the body and sexuality, the status and nature of religion, the relationships between Christians and Jews and those between women and men. Throughout the early modern period, these issues were closely intertwined, and the image of the monster ran through them all, binding them together with strings of exoticism, mystery and horror. Students will engage in active close readings of depictions of monsters in a wide variety of genres, from folklore, through medicine to philosophy (and, to a lesser degree, works of art). These texts will be viewed through a comparative lens. We will also make use of contemporary horror films, as well as studies in such fields as gender studies, monster studies, critical theory and literature.

Literatur **Literatur:** Cohen, Jeffrey Jerome. *Monster Theory: Reading Culture*. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press, 1996. Creed, Barbara. *The Monstrous Feminine: Film, Feminism, Psychoanalysis*. London, 1993.

Filme: *The Brood* (1979); *Alien* (1979); *Carrie* (1976).

Der Stricker: Pfaffe Amis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Jener Autor, der sich selbst ‚Der Stricker‘ nennt, ist vor allem durch seine Märendichtung bekannt geworden. Damit trat zu Beginn des 13. Jahrhunderts eine Literatur des Nicht-Höfischen auf den Plan, in der auf ebenso didaktische wie komische Weise der neue Leit-Wert der Klugheit (mhd. *list*) vorgeführt wird. Im *Pfaffen Amis* bündelt der Stricker eine Reihe von derartigen Episoden, in denen immer wieder die eitle Erstarrung hoher Herren durch den klugen Sprachwitz des listigen Pfaffen Amis entlarvt wird, zu einem Schwankroman.

Im Seminar wollen wir den Text lesen und Deutungsmöglichkeiten diskutieren. Eine Frage wird dabei sein, inwieweit sich die wiederholten Sprachlisten des Amis als eine (implizite) Theorie des literarischen Fingierens lesen lassen. Denn auch ein Dichter verdient ja seinen Lebensunterhalt damit, sein Publikum durch die Vortäuschung fiktiver Realitäten zu unterhalten, die jenseits seiner Worte gar nicht existieren. Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.

Literatur **Literatur:** *Der Stricker: Der Pfaffe Amis*. Hg. und übersetzt von Michael Schilling. Stuttgart 1994 (Textgrundlage); Hans-Joachim Ziegeler u.a.: *Der Stricker*. In: *Verfasserlexikon*. Bd. 9. Berlin 1995, S. 418–449.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt erst am 26.10.16!

Ein Fragment lesen: Wolframs von Eschenbach „Titurel“

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wolframs *Titurel* ist ein sonderbarer Text: Er erzählt die tragische Liebesgeschichte von Sigune und Schionatulander weiter, die wir rudimentär schon aus Wolframs *Parzival* kennen. Allerdings tut er dies auf seltsame Weise, nämlich in einer Mischung aus Romanentwurf und strophischem Gesang, die Wolfram offenbar neu erfunden hat. Vollends rätselhaft wird das Ganze, da der Text abrupt abbricht und schon im Mittelalter wohl nicht über ein zweiteiliges Fragment hinaus gekommen ist.

Im Seminar wollen wir den lückenhaften Text gemeinsam lesen und Deutungsperspektiven erörtern. Interpretationsansätze können sich auf die Bedeutung des Lesens im Text oder auf die Absage an das höfische Erzählen von der Minne richten. Vor allem aber gehen wir der Frage nach, inwieweit es denkbar ist, dass Wolfram seinen *Titurel* von Anfang an als ‚Fragment‘ konzipiert haben könnte. Dazu werden wir uns eingehend mit dem Status des Fragmenthaften in der mittelalterlichen und in der neueren Literaturtheorie befassen.

Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.

Literatur **Literatur:** *Wolfram von Eschenbach: Titurel*. Mhd/Nhd. Hg. und kommentiert von Helmut Brackert und Stephan Fuchs-Jolie. Berlin, New York 2002 (Textgrundlage); Eberhard Ostermann: *Der Begriff des Fragments als Leitmetapher der ästhetischen Moderne*. In: *Goethezeitportal*. http://www.goethezeitportal.de/db/wiss/epoche/ostermann_fragment.pdf

Figurenkonzepte in der Heldenepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Gattungsunterschiede zwischen Heldenepos und Roman werden in der Forschung traditionell auch dadurch erklärt, dass man auf die unterschiedlichen Figurenkonzepte hinweist: Während ein Roman eine einzelne Figur fokussiert, stellt das Epos ein Gemeinschaftsschicksal dar. Ausgehend von dieser Beobachtung widmet sich das Seminar den Figurenkonzepten in zwei Epen – dem *Rolandslied* des Pfaffen Konrad und dem *Ortnit*. Dabei wird die gattungsspezifische Perspektive durch weitere Aspekte wie etwa *gender*, Religion und *agency* vervollständigt und auf Interdependenzen dieser einzelnen Kategorien überprüft.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre, da im Seminar auch der Umgang mit der Forschungsliteratur geübt wird. Die behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben vor. Das *Rolandslied* sollte vorab gelesen werden.

Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Voraussetzung für den Teilnahmechein ist, neben der aktiven Teilnahme, das Führen eines akademischen Journals.

Literatur Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg., übers. und kommentiert von Dieter Kartschoke. Stuttgart: Reclam, 2007.

Otnit. Wolfdietrich. Frühneuhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg. und übers. von Stephan Fuchs-Jolie, Victor Millet und Dietmar Peschel. Stuttgart: Reclam, 2013.

Hermann von Sachsenheim

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Hermann von Sachsenheim gehört – nicht nur was den universitären Unterricht angeht – zu den weniger stark rezipierten Autoren. Sieben kürzere Erzählungen sind mit ihm zu verbinden, die wohl alle um die/vor der Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden sind. Sie zeigen eine große thematische Breite und reichen von Texten mit dezidiert geistlichen Inhalten bis zu solchen, die Momente der Minnerede ins Derb-Komische zu wenden scheinen. *Der goldene Tempel*, *Jesus als Arzt*, *die Grasmetze*, *Die Mörin*, *Das Schleiertüchlein*, *Der Spiegel* und *Die Unminne* greifen dabei einerseits ältere Motive und konventionelle Formen auf und setzen diese fort, andererseits spielen sie mit ihnen, brechen sie komisch auf oder lassen sie durch Übertreibung ambivalent werden. Verbunden mit einem (tatsächlichen oder behaupteten?) fürstlichen ‚literarischen Zirkel‘ im Umfeld der Grafen von Württemberg, stehen die Texte noch in der Manuskriptkultur. Nichtsdestoweniger ist auch ein Frankfurter Druck von *Der Mörin* belegt.

Das Seminar wird sich in intensiver Lektüre mit den Kurzerzählungen auseinandersetzen. Es soll den Studierenden damit ein Themenfeld eröffnen, das – entsprechend der schmalen Forschungslage – grundlegende eigene Textanalyse und Kommentarbeit ermöglicht.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft und die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay oder der Kommentar einer längeren Textstelle zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 1.10.2016 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur und Ökologie. Mittelalterliche Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Label ‚Ecocriticism‘ hat sich in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung etabliert, die die Literatur im Angesicht der ökologischen Krise und ihrer Diskurse untersucht. Vor allem seit der Romantik wird die Entfremdung des Menschen von der Natur ja auch in der Dichtung thematisiert. Doch solche Erzählungen kannte schon das Mittelalter, das eine ‚ökologische‘, ganzheitliche Sicht auf den Menschen, die Natur und den von Gott geschaffenen Kosmos hatte. So ging man beispielweise davon aus, dass durch den Sündenfall des ersten Menschen auch die natürliche Welt mit all ihren Tieren und Pflanzen aus den Fugen geraten war. Sogar einen Klimawandel hatte der Sündenfall ausgelöst! Wir werden uns in der Vorlesung aber auch damit befassen, wie die antiken Grundlagen der mittelalterlichen Naturphilosophie aussahen, inwieweit der biblische Herrschaftsauftrag an den Menschen als mögliche Langzeitsache für die ökologische Krise herangezogen werden kann und wie sich schon seit dem Hochmittelalter ein wissenschaftliches Konzept von ‚Natur‘ herausbildete. Dazu werde ich recht unterschiedliche Texte aus Sachliteratur und höfischer Dichtung heranziehen. Zeit für Fragen und Diskussionen ist ebenfalls vorgesehen.

Leitungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch die Abgabe eines Portfolios erworben werden.

Literatur Literatur: U. K. Heise: Nach der Natur. Das Artensterben und die moderne Kultur. Frankfurt 2010; H. Wandhoff: The Fall of Man and the Corruption of Nature. A Medieval Perspective. In: R. Bartosch, S. Grimm (Hg.): Teaching Environments. Ecocritical Encounters. Frankfurt u.a. 2014, S. 155-170.

Pathos und Parodie. Wert- und Tugendvorstellungen und ihre Parodierung in deutschsprachigen mittelalterlichen Texten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Mit dem 12. Jahrhundert nimmt die Zahl ‚unterhaltender Texte‘ erkennbar zu. Struktur und Funktion des höfischen Romans – und hier insbesondere des Artus-Kreises – sowie der Heldenepik werden anhand von Beispieltexten zum Thema gemacht. Daneben werden jedoch auch Parodien (wie etwa im ‚Großen Rosengarten‘) bzw. derbdrastische Grotesken (Wittenwilers ‚Ring‘) als Antizipationen des höfischen Ethos in den Blick genommen. Dabei wird zu untersuchen sein, inwieweit ‚Pathos‘ und ‚Parodie‘ einander ausschließen oder sogar in bestimmten Texten gemeinsam zu erkennen sind.

Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten

Tutorium, Lehrperson Pluschke

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Tutorium richtet sich sowohl an Lehramt- als auch an Bachelor-Studierende aus allen Semestern. Es dient der Erneuerung und Übung wissenschaftlicher Arbeitsweisen (Bibliografieren, Zitieren, Thesen, Argumentation, Stil). Die drei Termine bauen nicht aufeinander auf; es handelt sich also um drei unabhängige Einzelveranstaltungen. Eine Anmeldung ist ab Ende Oktober über OLAT möglich.

Willehalm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der um 1220 entstandene ‚Willehalm‘ Wolframs von Eschenbach ist vor dem Hintergrund der Kreuzzüge zu sehen; er erzählt die Geschichte des Markgrafen Willehalm von der Provence, der die Ehefrau Gyburg des arabischen Königs Tybalt zur Flucht überredet und sie geheiratet hat, was einen Krieg zwischen Tybalt und Willehalm und damit zwischen dem arabischen Reich und Frankreich nach sich zieht. Der ‚Willehalm‘ ist allerdings nicht nur ein Kriegsroman mit zahlreichen

Schlachtszenen, sondern auch ein Roman über das Verhältnis von Christentum und dem Islam, das sich in den verwandtschaftlichen Personenkonstellationen manifestiert und in zahlreichen Dialogen und der berühmten ‚Toleranzrede‘ Gyburgs vor Beginn der entscheidenden Schlacht thematisiert wird.

Prüfungsform: Klausur
CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay
Prüfungsform: Klausur

Nachweis

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

GER O-2: Neuere deutsche Literatur III

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Adalbert Stifter und Hugo von Hofmannsthal – zur Sprach- und Beschreibungskrise um 1850 und 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar konzentriert sich auf das poetologische Problem sprachlicher Wirklichkeitsbeschreibung und ihrer Krise anhand ausgewählter Texte der österreichischen Autoren Adalbert Stifter und Hugo von Hofmannsthal und versteht sich damit zugleich als Einführung in diese Texte wie auch in poetologische Kernprobleme des Realismus um 1850 und der beginnenden Moderne um 1900. Stifters Erzählungen gelten als Beispiele einer literarischen Poetik, welche vor allem ‚harmlose‘ alltägliche Gegenstände und Begebenheiten, unscheinbare Individuen oder vertraute Naturphänomene zur Darstellung zu bringen sucht und sie in einem malerischen Modus sprachlicher Repräsentation realistisch ‚schildert‘, hierbei allerdings die „größeren“ kulturellen, sozialen oder ästhetischen Kontexte, in denen diese scheinbar unbedeutenden Phänomene stehen, eher indirekt andeutet und darauf verzichtet, sie explizit entfalten und zu erklären. Diese durchaus angreifbaren Verfahren, die Stifter selbst in der Vorrede zu *Bunte Steine* unter dem Stichwort des „sanften Gesetzes“ programmatisch verteidigt hat, berühren Grundfragen literarischer Ästhetik überhaupt und deuten speziell auf zentrale Problemfelder der literarischen Moderne im 20. Jahrhundert voraus. Sie erlauben daher einen aufschlussreichen Vergleich mit der ein halbes Jahrhundert später stattfindenden literarisch-essayistischen Auseinandersetzung Hofmannsthals mit dem Problem der Beschreibung, welche in verschiedenen Texten die Grundfrage, ob und in welchen Formen gegenständliche Erfahrungsphänomene angemessen in Sprache fassbar sind, vor dem Hintergrund einer tiefgreifenden Sprach- und Erkenntniskrise in der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert thematisiert und sie weiter zuspitzt. Im Seminar werden unter dieser Perspektive ausgewählte Erzählungen Stifters aus *Bunte Steine* und *Studien* sowie

einschlägige Texte Hofmannsthals wie *Ein Brief* und *Gespräch über Gedichte* sowie ggf. ergänzende theoretische Texte hierzu gelesen.

- Nachweis Von allen Teilnehmenden wird auch für einen Teilnahmenachweis grundsätzlich die Bereitschaft zur Übernahme einer kurzen Präsentation erwartet. Weitere Hinweise zu den Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen in der ersten Sitzung.
- Literatur Bitte besorgen Sie sich vorab die Reclam-Ausgaben von Stifters *Bunte Steine* (RUB 4195) und Hofmannsthals *Der Brief des Lord Chandos* (und andere Schriften) [RUB 18034], lesen Sie zur Vorbereitung gründlich Stifters Vorrede zu *Bunte Steine* und beginnen Sie mit der Lektüre der Erzählungen. Weitere Texte werden ggf. in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: *Germinal*; Hauptmann: *Die Weber*) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: *Im Schlaraffenland*) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: *Das weiße Buch*; Goetz: *Johann Holtrop*). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: *Die Akten des Vogelsangs* / R. Walser: *Der Gehülfe* / Melville: *Bartleby* / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: *Karlmann*; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: *Onno Viets*) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Astrolyrik (Achtung: keine literarurdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Autorpoetiken: Die Frankfurter Poetikvorlesungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In den letzten zwei Jahrzehnten ist eine starke Zunahme von Poetikdozenturen an den Universitäten zu beobachten. Der Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Goethe-Universität kommt dabei eine besondere Rolle zu, ist sie doch die älteste und renommierteste Einrichtung dieser Art in der deutschen Universitätslandschaft. Auf Ingeborg Bachmanns „Fragen zeitgenössischer Dichtung“ 1959 folgten in den nächsten Jahrzehnten die bedeutendsten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur dem Ruf an die Goethe-Universität.

Im Seminar werden zunächst in einem theoretischen Einführungsteil die Spezifika von Poetikvorlesungen erarbeitet. Im Anschluss daran wird der Schwerpunkt auf der Analyse ausgewählter Frankfurter Poetikdozenturen liegen. Dabei werden unter verschiedenen Perspektiven Fragen zur Autorinszenierung, zu den selbstreflexiv erläuterten Schreibverfahren und der Präsentation des eigenen Werkes im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung stehen. Das Seminar bietet Student/innen die Möglichkeit, neben den in Buchform publizierten Poetikvorlesungen auch mit den Videoaufzeichnungen der Vorträge zu arbeiten.

Der Seminarplan sowie die Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen. Vorschläge von Studierenden, welche Frankfurter Poetikvorlesungen in die Analyse mit einbezogen werden sollen, sind dabei ausdrücklich willkommen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bohley, Johanna: Zur Konjunktur der Gattung Poetikvorlesung als „Form für nichts“. In: Julia Schöll, Johanna Bohley (Hg.): Das erste Jahrzehnt. Narrative und Poetiken des 21. Jahrhunderts. Würzburg 2011, S. 227-242.

Galli, Matteo: The Artist is Present. Das Zeitalter der Poetikvorlesungen. In: Merkur. Jahrgang 68, Heft 776, Heft 01, Januar 2014, S. 61-65.

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmezeichens: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Die Literatur in der DDR – Die DDR in der Literatur (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Eine der zentralen Figuren in Uwe Tellkamps Roman „Der Turm“ (2008) ist der Autor und Lektor Meno Rhode, der sich in den letzten Jahren der DDR zwischen Zensur und seinem ungebrochenen Glauben an die kommunistische Idee ebenso wie an die Kraft der Literatur aufreibt. Wie der 1968 in Dresden geborene Tellkamp widmen sich auch Thomas Brussig, Ingo Schulze und andere Gegenwartsautor*innen, die – zwar noch in der DDR geboren – erst nach 1990 erste literarische Text veröffentlichten, in ihren Romanen den Lebens- und Schaffensbedingungen von Schriftsteller*innen in der DDR. Im Seminar werden solche Darstellungen vergleichend gelesen und analysiert. Zudem werden außerliterarische (autobiografische und poetologische) Äußerungen der Autor*innen auf die Motive und Intention ihrer Auseinandersetzung mit einer älteren Autorengeneration in der DDR hin befragt.

Konfrontiert werden diese fiktionalen und nicht-fiktionalen Darstellungen mit denen von DDR-Autor*innen, die unter den Bedingungen der Zensur gelebt und gearbeitet haben. Im Rahmen der Lektüre literarischer sowie autobiografischer Texte von Christa Wolf, Wolf Biermann, Stefan Heym u.a. wird nach den Bedingungen ihres Schaffens und den Folgen für ihre Literatur gefragt.

Durch diese Verschränkung einer Betrachtung von DDR-Literatur und ihren Akteuren und der DDR bzw. dem literarischen Leben in der DDR als Topos in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur soll einerseits das analytische Gespür der Studierenden für die Bedingungen von Literatur unter Zensur geschärft, andererseits kritisch nach der literaturgeschichtlichen Bedeutung der DDR(-Literatur) für unsere Gegenwartsliteratur gefragt werden.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Impulsreferat (10-15 Minuten) oder ein Essay (ca. 5 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Verbindliche Lektüre zur Einführung/Vorbereitung:
Wolfgang Emmerich: Literatur in einer geschlossenen Gesellschaft, in: Ders.: Kleine Literaturgeschichte der DDR, erweiterte Neuauflage, Leipzig 1996, S. 40-69.
Mögliche Autoren des Seminars:
Thomas Brussig, Uwe Tellkamp, Ingo Schulze, Christa Wolf, Wolf Biermann u.a. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*

- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Gedichtete Himmel: Astrologie und Astronomie in der Literatur vom 16. bis 20. Jahrhundert (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Das Verständnis astrologischer und astronomischer Motive der Literatur stellt eine besondere Herausforderung dar. An den dabei auftretenden Problemen tritt aber eigentlich nur besonders deutlich zutage, was für das Verstehen literarischer Texte allgemein wichtig ist: etwa die Fähigkeit, den historisch bedingten Vorstellungsraum eines Textes zu rekonstruieren, oder auch die Unterscheidung zwischen konkreter und übertragener Bedeutung.

Den Vorstellungsraum, in dem astrologische und astronomische Motive angesiedelt sind, haben wir heutigen Leser aus verschiedenen Gründen weit hinter uns gelassen. Die Astrologie gehörte bis zum Zeitalter der Aufklärung noch zum selbstverständlichen Bildungsgut. Noch in der klassischen und romantischen Literatur haben astrologische Vorstellungen und das ihr zugrundeliegende geozentrische Weltbild tiefe Spuren hinterlassen. Im Alltagsbewusstsein der Gegenwart sind davon nur noch trivialisierte Restbestände erhalten (z.B. Wochenhoroskope) oder Ausdrücke, deren astrologische Herkunft nicht mehr bewusst ist (z.B. Aspekt, im Zeichen von etwas stehen u.a.). – Astronomische Motive in der Literatur waren bis zur Industrialisierung stets von visueller Anschauung begleitet. Seither ist der Blick auf den Nachthimmel durch menschliche Einflüsse auf die Erdatmosphäre getrübt, vor allem durch die künstliche Aufhellung des Nachthimmels (Lichtverschmutzung). Das in der Schule erworbene physikalische Grundwissen über Himmelskörper, z.B. die Planeten des Sonnensystems, ist daher weiter von der Lebenswirklichkeit entfernt als in früheren Zeiten.

In astrologischen und astronomischen Motiven der Literatur ist somit ein Vorstellungs- und Erfahrungsraum konserviert, der teilweise verlorengegangen ist. Eine Neuentdeckung dieses Raums lohnt sich in doppelter Hinsicht: Sie schließt eine wichtige Bedeutungsschicht literarischer Texte auf und schärft den Blick für die reale Umwelt.

Das Seminar soll die historische Vielfalt astrologischer und astronomischer Motive anhand eines breiten Spektrums von Texten des 16. bis 20. Jahrhunderts vor Augen führen. Zugleich sollen die Kenntnisse über das vorneuzeitliche geo- und das moderne heliozentrische Weltbild erworben werden, die für das Verständnis astrologischer und astronomischer Motive notwendig sind. Sofern möglich, ist im Rahmen des Seminars auch eine professionell geführte Himmelsbeobachtung in der Volkssternwarte des Physikalischen Vereins vorgesehen. Diese ist zurzeit wegen Bauarbeiten geschlossen, könnte aber im Zeitraum des Seminars wieder zugänglich sein. Das Seminar wird als Blockseminar angeboten.

Nachweis

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Die behandelte Literatur wird in der vorbereitenden Einzelsitzung am 10. Januar 2017 bekanntgegeben.

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.

Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film (‚Inglourious Basterds‘) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.

Nachweis

Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur

Andreas Martin Widmann: Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr. Heidelberg 2009.

Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): Counterfactual thinking – counterfactual writing. Berlin/Boston 2012.

Richard Evans: Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte. München 2014 (Altered Pasts. Counterfactuals in History, 2013).

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

„Labyrinthe sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder

Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, *Der labyrinthische Diskurs*, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur

- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
 - Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
 - Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
 - Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
 - W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
- Falls Zeit bleibt:
- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
 - Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
 - Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literaturoper

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literaturopern sind nicht alle Kompositionen für das Musiktheater, die auf literarische Vorlagen zurückzuführen sind, sondern nur jene Werke, die einen Dramentext weitgehend wörtlich vertonen. In dieser Begrenzung ist die Literaturoper ein Spezifikum des 20. Jahrhunderts. Deutsche Komponisten vertonen nicht Goethes „Egmont“ oder Schillers „Maria Stuart“, sondern Büchner, Kleist und Wedekind, deren Dramen eine opernnahe, also nichtaristotelische Dramaturgie aufweisen: Kontraste statt Konflikte, Gleichzeitigkeit statt Sukzession, episches Theater statt klassizistischer

Tragödie. Doch wie verändert sich ein Text, wenn Szenen gestrichen oder umgestellt werden und massiv gekürzt wird? Wieviel Text muss noch bleiben? Wie wirken sich gattungstypische Schwerpunktverlagerungen aus? Nach einer begrifflichen Klärung der Begriffe Libretto und Literaturoper werden im Seminar die folgenden Werke behandelt: Hugo von Hofmannsthal „Elektra“ und die Vertonung von Richard Strauss. Georg Büchners „Woyzeck“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und das von Ingeborg Bachmann eingerichtete Libretto für Hans Werner Henze sowie Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und die Oper Gottfried von Einems.

Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten) sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.
Literatur	Folgende Texte sind anzuschaffen: Hofmannsthal „Elektra“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Büchners „Woyzeck“ in den UB oder XL-Ausgaben des Reclam-Verlags; Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ im Diogenes-Verlag. Die Operntexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Als Einführung sei auf den Artikel zur Literaturoper in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ sowie das entsprechende Kapitel in Albert Giers „Das Libretto“ verwiesen.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.
Literatur	Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscodes zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Lyrik des 18. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 18. Jahrhunderts eingeübt werden; im Zentrum jeder Sitzung steht die eingehende Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten, u.a. von Barthold Heinrich Brockes, Ewald von Kleist, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller. Vor dem Hintergrund wichtiger Positionen der Lyriktheorie (Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller) soll die lyrische Produktion in ihrem Facettenreichtum betrachtet werden. In literaturhistorischer Perspektive reicht die Spannweite von der Aufklärung über Empfindsamkeit und Sturm und Drang bis hin zur ‚Weimarer Klassik‘. Wichtige Themen sind Natur, Liebe, Subjektivität sowie die Auseinandersetzung mit der Antike; in gattungstheoretischer Hinsicht geht es um Formen wie Ode, Hymne, Elegie, Ballade, Sonett und Volkslied. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Lyrik im Hier und Jetzt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Vandenrath

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Gegenwartslyrik feiert eine ungeahnte Blüte, so zumindest behaupten Literaturkritiker und -veranstalter. Immerhin ist Jan Wagner für seinen Band „Die Regentonnenvariationen“ mit dem Buchpreis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet worden. Das hat der Lyrikszene einen Schub gegeben. Im Vorfeld zu den im Juni 2017 stattfindenden Frankfurter Lyriktagen werden in diesem Seminar wichtige Positionen der deutschsprachigen Gegenwartslyrik diskutiert und zugleich eine Einführung in die Interpretation von Gedichten gegeben, die keineswegs so hermetisch sind, wie immer behauptet wird: Sondern zu dem Interessantesten gehören, was die Literatur von heute zu bieten hat.

Literatur Die Gedichte werden teils gestellt, teils bitte ich um Erwerb oder Kopie. Die Literaturliste wird mit Beginn des Seminars bekannt gegeben. Das Seminar beginnt aufgrund der Buchmesse erst 26. Oktober. Die Sitzung wird nachgeholt.

Peter Kurzeck - Werk und Werkstatt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt „Also wird es doch ein Tausendseitenbuch, sagt Sibylle, die im Sommer als erste das erste Kapitel las und dann zu mir sagte: Eigentlich schreibst du deine ersten Kapitel, um die Leser abzuschrecken!“

Für den 2013 verstorbenen Autor Peter Kurzeck ist die Verknüpfung von Schreiben und Leben programmatisch gewesen. Neben dem Schauplatz Frankfurt der 80er-Jahre sind vor allem das mündliche und schriftliche Erzählen Themen, aber auch Verfahren, seiner nahezu ausschließlich autobiographisch gefärbten Romane und Hörbücher. Das *Immerweilerschreiben* über textuelle und mediale Grenzen hinaus führt in mehreren Hinsichten zu einer entgrenzten Form der Literatur. Im Seminar werden Kurzecks Texte, deren Entstehungsumstände, Rahmenbedingungen und Rezeption in den Blick genommen, indem basale Begriffe der Literaturwissenschaft (Werk, Text, Paratext, Medium, Erzählen, Autobiographie, Schreiben) daran angelegt werden. Dabei soll vor allem diskutiert werden, welche Wechselbeziehungen und Verfahrensanalogien über die Textgrenzen hinaus bestehen

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Für einen ersten Eindruck kann (neben einem Blick in die Primärliteratur) dienen: Magenau, Jörg: Kurzeck, Peter. In: Munzinger Online/KLG - Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, URL: <http://www.munzinger.de/>

document/16000000344 (abgerufen am 25.5.2016) - Vollzugang über den Online-Katalog der UB.

Reisen im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche des Reisens, der Bewegung und der Beschleunigung. Was die in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie Reisebild, Gedicht, Erzählung und Roman dargestellten Fortbewegungsarten betrifft, ist dabei eine große Spannweite festzustellen: vom Wandern über die Kutschfahrt bis hin zur Eisenbahnreise. Mindestens genau so vielfältig sind die Bedeutungen und Funktionen, die diesen Formen der Mobilität in den literarischen Texten zukommt; in der Dichtung des Vormärz wird das Reisen so zur zentralen Metapher des politisch-sozialen Aufbruchs und Fortschritts. Diese Facetten des Reisens wollen wir textnah in exemplarischen Werken u.a. von Friedrich Hölderlin („Der Wanderer“), Joseph von Eichendorff („Aus dem Leben eines Taugenichts“), Heinrich Heine (Reisebilder, Lyrik), Adalbert Stifter („Der Nachsommer“) und Theodor Fontane („Wanderungen durch die Mark Brandenburg“) untersuchen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Robert Walser: Erzählungen und Kurzprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Robert Walsers Erzählungen und kurze „Geschichten“ aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, die unter anderem von prominenten Zeitgenossen wie Franz Kafka oder Robert Musil hoch geschätzt wurden, präsentieren eine besondere narrative Poetik und Ästhetik des Marginalen und des ‚Kleinen‘. Einerseits präsentieren sie auf thematischer Ebene vorwiegend alltägliche, unscheinbare, oft auch vermeintlich triviale Begebenheiten und zeigen immer wieder randständige, subalterne, unterwürfige und zurückhaltende Figuren als Anti-Helden, sodass auf den ersten Blick teilweise der Eindruck einer provozierenden narrativen Ereignisarmut entstehen kann. Gerade durch diese programmatische Tendenz zur ‚Entschleunigung‘ lassen die oftmals doppelbödigen Texte jedoch bei genauerer Lektüre eine besondere ästhetische Radikalität erkennen und verweisen zugleich auf markante kulturelle und politische Entwicklungen der Moderne. Im Seminar sollen ausgewählte Texte Walsers vorwiegend aus der Zeit zwischen 1905 und 1920, gegebenenfalls auch aus der späteren Werkphase der sogenannten „Mikrogramme“, detailliert gelesen und unter ästhetisch-poetologischer sowie kulturwissenschaftlicher Perspektive diskutiert werden. Besonderes Augenmerk gilt hierbei auch der Frage, wie sich Walsers „kleine Literatur“ zu Strömungen der literarischen Moderne insgesamt in Beziehung setzen lässt.

Nachweis Von allen Teilnehmenden wird auch für einen Teilnahmenachweis grundsätzlich die Bereitschaft zur Übernahme einer kurzen Präsentation erwartet. Weitere Hinweise zu den Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen in der ersten Sitzung.

Literatur Anzuschaffen sind die folgenden Bände: Robert Walser: Der Spaziergang. Prosastücke und Kleine Prosa. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985; sowie Robert Walser: Kleine Wanderung. Geschichten. Ditzingen: Reclam 1986 [RUB 8851]. Weitere Texte werden ggf. in elektronischer Form zugänglich gemacht.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017)

sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminargespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Text und Bild: Von The Yellow Kid zur Graphic Novel

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Das Wort und das Bild sind eins“, schrieb Hugo Ball und bezeichnete damit einen Grundzug der Avantgarde-Bewegungen, in denen eine besonders produktive Wechselwirkung der Künste zu beobachten ist. Sie zeigt sich in den Laut- und Bildgedichten des Dadaismus ebenso wie in den Wort-Bildern René Magrittes, die vor allem in (post-) strukturalistischer Lesart an Brisanz gewinnen, oder auch in den Collagenromanen Max Ernsts. In diesem neuen surrealistischen Genre wird das Geschichtenerzählen fast vollständig von den collagierten Bildern übernommen. In welchem Verhältnis die wenig bekannten Collagenromane zu Comics, den erfolgreich vermarkteten Produkten der Unterhaltungsliteratur, stehen, soll im Seminar geprüft werden.

Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt. Eigene Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Nachweis Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate erworben werden.

Literatur Zur Einführung: Joachim Paech: Intermedialität als Verfahren. In: Jürgen E. Müller (Hg.): *Media Encounters and Media Theories*. Münster 2007, S. 59-77.

Th. W. Adornos Essays zur Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ist die Kunst heiter? Welchen Stellenwert kann ein Künstler behaupten? Adornos Überlegungen zur Literatur aus den 50er und 60er Jahren sollen einer aktualisierenden Re-Lektüre unterzogen werden. Denn noch immer ist es nötig, den Romantiker Eichendorff gegen seine Freunde zu verteidigen oder über die „Wunde Heine“ nachzudenken. Einen besonderen Stellenwert für Adornos Ästhetik darf sein „Versuch, das ‚Endspiel‘ zu verstehen“ einnehmen.

Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt.

- Nachweis Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate und Hausarbeit erworben werden.
- Literatur Textgrundlage: Th. W. Adorno: Noten zur Literatur / Gesammelte Schriften, Bd. 11.
Zur Einführung: Marcel Beyer: "Das blinde (blindgeweinte) Jahrhundert". Frankfurter Poetik-Vorlesung 2015; Eindrücke und Ausschnitte auch auf you.tube

Zeugnis, zeugen, erzeugen: Mediale Transformationen der Shoah

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40

Fr, woch, 14:00 - 18:00, bis 16.12.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Beschäftigt man sich mit der Darstellbarkeit der Shoah, stößt man auf verschiedene Schwierigkeiten. Die Diskussionen kreisen dabei meist um den Fluchtpunkt einer postulierten Unmöglichkeit der Darstellung. Wie lässt sich über Auschwitz sprechen? Wer spricht? Was sind die adäquaten Möglichkeiten einer Darstellung?

Im Seminar möchten wir uns zum einen mit philosophischen und kunsttheoretischen Positionen sowie Theorien und Konzepten der Zeugenschaft beschäftigen und zum anderen verschiedene mediale Möglichkeiten der Darstellung der Shoah diskutieren. Film, Essay, Roman, Drama, Theaterinszenierung und Fotografie (Lanzmann, Améry, Weiss, Levi, Kertész etc.).

Nachweis Ein Leistungsschein kann in diesem Seminar nur von Bachelor Student_innen erworben werden. Lehramtsstudierende können gerne teilnehmen und einen Teilnahmeschein erwerben. Teilnahmevoraussetzung ist, neben der aktiven Teilnahme, die Übernahme eines Protokolls. Ein Leistungsschein kann über das Halten eines Referats und das Anfertigen zweier Essays im Laufe des Seminars erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung Das Seminar wird nur in der ersten Semesterhälfte stattfinden.

Erste Sitzung: Freitag, der 21.10.16 von 12-14 Uhr in der Neuen Mensa KIII.

Alle weiteren Termine sind 4 stündig angelegt und finden von 14-18 Uhr im Raum: SH 2.106 statt. Die Liste der Sitzungstermine: 28.10/ 4.11/ 11.11/ 18.11/ 25. 11/ 9.12/ 16.12.

Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (Keine Platzvergabe mehr!!)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 0, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert. Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen Transformationen einordnen.

Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den ‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestand der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt.

Nachweis
Voraussetzung

Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs; benotet: zusätzliche Hausarbeit.
Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/Ungarn statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: **Zur Vorbereitung findet am 13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November 2016 in Pécs mit den Pécs-er Studierenden weiterzuarbeiten.** Die Teilnehmenden verpassen also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. **Ein obligatorisches Koordinationstreffen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt.**

Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist kurz und die Anmeldung verbindlich. **Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an dc.assmann@em.uni-frankfurt.de möglich**; falls es mehr als zehn Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der E-Mail ein konkretes Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können.

Literatur

Literatur zur ersten Orientierung

Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen, Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004; Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281; Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Keine Anmeldung mehr möglich, auch nicht online!!**

Das Seminar ist ausgebucht.

GER O-3: Kinder- und Jugendliteratur III

Belebtes Spielzeug und erzähltes Spiel

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Verlebendigte Spielzeuge, Puppen und erzählte Spiele sind ein tradiertes Motiv in der Kinder- und Jugendliteratur: ausgehend von E.T.A. Hoffmanns ‚Nussknacker und Mäusekönig‘ geht das Seminar den verschiedenen Ausformungen und Funktionen dieses Motivkomplexes in diachroner Sicht nach. In den Blick genommen werden im Verlauf sowohl solche historischen Entwicklungstendenzen als auch gegenwärtige

Beispiele. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Animationsfilme, von *Toy Story* über *Ralph Reichts* bis zum *Lego Movie*, die von verlebendigten Spielzeugen erzählen. Gefragt wird außerdem nach der narrativen Einbindung von Spielmechanismen als erzählerischem Element, wie sie sich beispielsweise in *Harry Potter und der Feuerkelch* oder *Die Tribute von Panem* finden lassen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bilder zu Klassikern - über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst / Bürgervorlesung

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden:

Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.

Bilderbücher wie *Der Struwwelpeter* und *Max und Moritz* haben sich immer wieder ins Gedächtnis neuer Generationen eingepägt. Sie zeigen anschaulich, dass nicht nur Texte, sondern Bücher in ihrem Zusammenspiel von Text und Bild über Jahrhunderte hinweg faszinieren und Bezugspunkte bleiben für Illustratorinnen und Illustratoren, die ihrer Lebendigkeit mit immer neuen Versionen Ausdruck verleihen.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Jugendbuchforschung widmet sich neben der Diskussion, wie und warum Bilderbücher zu Klassikern der Kinderliteratur geworden sind, vor allem auch der Frage, worin Faszination und Potential der Bildgeschichten bis heute liegen und wie mit den wirkmächtigen Vorlagen auch im Kontext von Kulturtransfer, Übersetzung und Transformationen umgegangen wird. Die Referentinnen und Referenten setzen sich entlang von Illustrationsgeschichte und Neubearbeitungen mit Fragen der Ikonographie, (Inter-)Medialität und Materialität aus historischer Perspektive sowie im Kontext von Populärkultur, Parodie und Postmoderne auseinander und laden zur Diskussion über alte Klassiker und neue Bilder ein.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit dem Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum Frankfurt, dem Bilderbuchmuseum Troisdorf, dem Börsenblatt des deutschen Buchhandels, der Stiftung Illustration, der Stiftung Buchkunst und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. durchgeführt. Die Veranstaltung wird gefördert von der Waldemar-Bonsels-Stiftung. Es ist vorgesehen, die Vorträge der Ringvorlesung in einem Band zu veröffentlichen, der um weiterführende Beiträge ergänzt wird, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Das Institut für Jugendbuchforschung wurde 1963 gegründet. Die vom Institut aufgebaute und größtenteils auf Stiftungen basierenden umfangreichen Kinder- und Jugendbuch- sowie Kinder- und Jugendmediensammlungen sind zum überwiegenden Teil in der Bibliothek für Jugendbuchforschung zusammengefasst, die eine Spezialbibliothek im Bibliothekszentrum der Geisteswissenschaften (BZG) darstellt. Hierunter befindet sich auch ein umfassender Bestand an Bilderbüchern und Comics.

Begleitend zur Vorlesung findet im Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum vom 28.10.2016 bis 26.3.2017 eine Ausstellung zu „Klassikern des Bilderbuchs. Von Rotkäppchen bis Gru#ffel!“ statt.

Die Ausstellung wurde von Beate Zekorn-von Bebenburg sowie Studierenden des Instituts für Jugendbuchforschung konzipiert.

Nachweis

Für alle Studiengänge: nur Teilnahmechein zu erwerben.

Bem. zu Zeit und Ort *Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden: Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.*

Veranstaltungsdaten:

Alle Vorträge finden auf dem Campus Westend statt, Hörsaalzentrum, HZ 6, Beginn jeweils 18 Uhr (c.t.)

26.10.2016 / Prof. Dr. Jens Thiele

Zum Phänomen des „Klassikers“ in der Bilderbuchkultur. Eine Bestandsaufnahme

02.11.2016 / Prof. Dr. Emer O’Sullivan

Alice: Metamorphosen einer weltliterarischen Figur

09.11.2016 / Beate Zekorn-von Bebenburg

Der Struwwelpeter. Bilder machen Geschichte(n)

16.11.2016 / Dr. Bernd Dolle-Weinkauff

Miese Gören, üble Streiche. Über die Nachkommenschaft von Max und Moritz im Comic Strip

23.11.2016 / Dr. Mareile Oetken

Vom Märchenwald in den Großstadtdschungel. Traditionslinien und Brüche in der Märchenillustration

30.11.2016 / Dr. Stefan Hauck

Die Kulissen des Glücks: Der Maler Carl Larsson inszeniert Sehnsüchte

14.12.2016 / Rotraut Susanne Berner u. Dr. Pauline Liesen

Es wimmelt in der Burg – Wimmelbücher überall

21.12.2016 / Dr. Agnes Blümer

Lila Stacheln und schwarze Zungen. Zur Übersetzung von Text-Bild-Relationen

11.1.2017 / Dr. Heidi Lexe

Holzpuppenpurzelbäume. Die (medialen) Volten des Pinocchio

18.1.2017 / Dr. Felix Giesa

Supermans Nachmittag im Kinderzimmer. Formen und Funktionen populärkultureller Ikonographie in graphischen Erzählungen für Kinder und Jugendliche

25.1.2017 / Hans ten Doornkaat

Schellen-Ursli: ein Bergbub mit Welterfolg. Analyse des Bilderbuches, seiner Ideologie und der Rezeption

1.2.2017 / Dr. Tilman Spreckelsen

Ein Siegfried für unsere Zeit. Zur Visualisierung nordischer Mythen

8.2.2017 / Dr. Svenja Blume

Wo steht die Villa Kunterbunt? Pippi Langstrumpfs Bildwelten

Bildgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine historische und systematische Einführung in die Gattungen grafischen, sequentiellen Erzählens für Kinder und Jugendliche seit der Mitte des 19. Jahrhunderts und ihrer Vorläufer. In einem ersten Arbeitsabschnitt sollen grundlegende terminologische Fragen geklärt und allgemeine, typische Merkmale der

Bildgeschichte und der unterschiedlichen Spielarten des Comic besprochen werden: Formen und Varianten des erzählenden Bildes in Bildender Kunst und Literatur, das Verhältnis von Schrift und Bild, die Medien wie auch die "Textsorten" des Comic u.a.m. Im Anschluss sollen wesentliche Strömungen und epochemachende Werke sowie deren literatur- und kulturgeschichtliche Bedingungen und Einflüsse vorgestellt werden, wie etwa die deutsche Bilderbuch- und Bildgeschichtstradition seit Heinrich Hoffmann und Wilhelm Busch, der amerikanische Comic strip nach 1900, die belgische Schule der *ligne claire*, der amerikanische Action Comic, die Tradition des japanischen Manga u.a. Eine wesentliche, diese Untersuchungen stets begleitende Frage wird diejenige nach den Formen der kinder- und jugendliterarischen Adressierung sein. Bestandteil des Seminarprogramms sind exemplarische Untersuchungen einzelner Bildgeschichten und Comics aus unterschiedlichen historischen Perioden und unterschiedlicher stilistischer Ausprägung sowie einiger populärer aktueller Comics, Manga und Graphic Novels und ein Besuch im Museum Caricatura.

Zur Beachtung

Es werden zwei gleichartige, separate, je 2-stündige Veranstaltungen angeboten. Doppelanmeldungen werden entfernt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Das Seminar wird angeboten für BA-Studierende (GER-Q-3.1 und 3.2) sowie O 3 (nur Teilnahmeschein).

Literatur

Anmeldung über OLAT: 01.10.2016-14.10.2016

Dolle-Weinkauff, Bernd: Comic, Manga und Graphic Novel für Kinder und Jugendliche. In: Lange, Günter (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Baltmannsweiler: Schneider 2011, 307-368

Das aktuelle Bilderbuch zwischen Kontinuität und Wandel

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Mittwoch, 10-12 Uhr, SH 1.106, L1 FD/ FW 2.1./ 2.2., L2/5 FW 3.1., GER Q-3, GER O-3

Bicodalität und asymmetrische Kommunikation zeichnen die Darstellungsform Bilderbuch aus. Hierbei wird insbesondere seit der postmodernen Wende ein inhaltlicher, formaler und funktionaler Wandel sichtbar, dessen Einflussbereiche und „Entgrenzungsverfahren“ es im Seminar zu diskutieren gilt. Gegenstand der Betrachtung ist die Entwicklung des deutschen Bilderbuchmarktes an ausgewählten Beispielen seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Einbezogen werden sollen u.a. auch Bilderbuch-Apps.

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Aufgaben im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Bildbetrachtung, ggf. auch der Erwerb von Bilderbuch-Apps für Smartphone bzw. Tablet. Das Seminar eignet sich als Ergänzung zur Bürgervorlesung „Bilder zu Klassikern – über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst“.

Literatur

Begleitend zum Seminar wird nach der ersten Seminarsitzung ein Reader in der Copyburg bereitgestellt.

Der neue deutsche Märchenfilm im 21. Jahrhundert

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schlesinger

Block, 09:00 - 18:00, 13.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Moderat modernisiert“ (Berliner Zeitung), „geschickt weitergesponnen“ (Frankfurter Rundschau) und „fit für das 21. Jahrhundert“ (Die Welt): Das sind drei Label für ARD-

und ZDF-Märchenfilme, die seit 2005/2008 fürs TV produziert werden. Im Rahmen des Blockseminars wird mit Hilfe der struktur-funktionalen Filmanalyse untersucht, inwiefern diese Bewertungen zutreffen. Dabei sollen die filmsprachlichen Mittel – Ausstattung, Figuren, Kamera, Licht, Farbe, Schnitt/Montage, Sprache, Musik – benannt werden, die ein bestimmtes inhaltliches Verständnis („Story“) im Kopf des Zuschauers fördern. Neben ARD- und ZDF-Fernsehadaptationen gehören auch deutsche Märchenkinofilme sowie TV-Parodien (ProSieben Märchenstunde) zum Filmkorpus.

Mo., 13.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Einführung, Begriffsdefinition

11.15 - 12.45 Uhr Filmanalyse

14.15 - 15.45 Uhr Teilaspekt I: Ausstattung

16.15 - 17.45 Uhr Teilaspekt II: Figuren

Di., 14.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Teilaspekt III: Kamera

11.15 - 12.45 Uhr Teilaspekt IV: Farbe und Licht

14.15 - 15.45 Uhr Filmanalyse I: Aschenputtel (2011)

16.15 - 17.45 Uhr Plenum: Ergebnisse, Diskussion, Fazit

Mi., 15.02.2017

09.15 - 10.45 Uhr Teilaspekt V: Musik

11.15 - 12.45 Uhr Teilaspekt VI: Intertextualität

14.15 - 15.45 Uhr Filmanalyse II: Schneewittchen – Sieben Zipfel und ein Horst (2007)

16.15 - 17.45 Uhr Plenum: Ergebnisse, Diskussion, Fazit

Nachweis

Anforderungen für Leistungsschein: GerQ3 (HF/NF): Klausur (2-stündig)
GerO3 (nur HF): Präsentation L3: große Hausarbeit (15-20 S.) als Modulprüfung;
Studiennachweis in der Veranstaltung, die nicht mit Hausarbeit abgeschlossen wird: LN
(Essay oder Klausur) **Anforderungen für Teilnahmechein:** regelmäßige und aktive
Teilnahme

Literatur

Filmanalyse (allgemein) Beicken, Peter: Wie interpretiert man einen Film?
Literaturwissen für Schüler. Stuttgart, 2005 Bienk, Alice: Filmsprache. Einführung
in die interaktive Filmanalyse. Marburg, 2006 Borstnar/Pabst/Wulff: Einführung in
die Film- und Fernsehwissenschaft. Konstanz, 2008 Faulstich, Werner: Grundkurs
Filmanalyse. München, 2013 Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart,
2012 Kamp, Werner/Rüsel, Manfred: Vom Umgang mit Film. Berlin, 1998 Korte,
Helmut: Einführung in die systematische Filmanalyse. Berlin, 2004 Kurwinkel, Tobias/
Schmerheim, Philipp: Kinder- und Jugendfilmanalyse. Stuttgart, 2013 Mikos, Lothar:
Film- und Fernsehanalyse. Konstanz, 2015

Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm zwischen Poesie und Erziehung/Gr. 1 / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Gruppe 1: Dienstag, 14-16 Uhr, HZ 13, max. 40 P, L1, FD/ FW 2.1. und 2.2., L2 FW
3.1., GER Q-3, GER O-3

Die Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm zählt zu den
bekanntesten Werken deutscher Literatur. Im Seminar diskutiert werden sollen Vorfeld,
Entstehung und Entwicklung des Textkorpus an ausgewählten Beispielen. Erprobt
werden sollen ebenso unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge im Kontext der
Erzählforschung

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar
erwartet.

Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die
Übernahme einer Aufgabe im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an
externen Veranstaltungen bzw. Exkursionen.

Literatur Als Begleitlektüre zum Seminar wird ein Reader in der Copyburg nach der ersten
Seminarsitzung bereitgestellt.

Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm zwischen Poesie und Erziehung/Gr. 2 / Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 27.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Gruppe 2: Donnerstag, 8:30-10 Uhr, Cas. 1.812, L3, FW 5.3., GER Q-7, GER O-3

Die Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm zählt zu den bekanntesten Werken deutscher Literatur. Im Seminar diskutiert werden sollen Vorfeld, Entstehung und Entwicklung des Textkorpus an ausgewählten Beispielen. Erprobt werden sollen ebenso unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge im Kontext der Erzählforschung

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar erwartet.

Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Aufgabe im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an externen Veranstaltungen bzw. Exkursionen.

Literatur Als Begleitlektüre zum Seminar wird ein Reader in der Copyburg nach der ersten
Seminarsitzung bereitgestellt.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft (BA Q3 und O3) erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur, basierend vorwiegend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2000 und 2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010).

Nachweis Im Rahmen des Seminars können sowohl Teilnahme- (BA Q3 und O3) als auch Leistungsnachweise (nur Q3) erworben werden. Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 im Rahmen des Seminars ausschließlich einen Teilnahmenachweis erwerben. Der Wiederholungstermin der Klausur wird noch bekannt gegeben.

Der Inhalt des Seminars ist als Prüfungsthema (LA, 1. Staatsexamen) nicht geeignet!
L2/5: nur Modul FW-3.1. - Erwerb eines Teilnahmescheins, keine Modulprüfung möglich

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung verbindlich.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die für das Studium des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft (BA Q3 und O3) erforderlichen Kenntnisse grundlegender historischer und systematischer Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur, basierend vorwiegend auf den Einführungen in die Kinder- und Jugendliteratur von Hans-Heino Ewers (2000 und 2012) und von Gina Weinkauff und Gabriele von Glasenapp (2010).

Nachweis Im Rahmen des Seminars können sowohl Teilnahme- (BA Q3 und O3) als auch Leistungsnachweise (nur Q3) erworben werden. Als Modulprüfung ist

eine Klausur vorgesehen, daher können BachelorstudentInnen im Modul O3 im Rahmen des Seminars ausschließlich einen Teilnahmenachweis erwerben. Der Wiederholungstermin der Klausur wird noch bekannt gegeben.

Der Inhalt des Seminars ist als Prüfungsthema (LA, 1. Staatsexamen) nicht geeignet!

Für alle SeminarteilnehmerInnen ist eine Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung verbindlich.

Genderkonstruktionen - Sitzung 26.01.2016

Einzeltermin, Lehrperson Dettmar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Genderkonstruktionen in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Nicht nur Fahrräder und Spielzeug, sondern auch das Sortiment von Buchhandlungen sind heute offensichtlich nach Geschlecht sortiert: Populäre Buchserien und Medienverbund-Angebote sprechen bereits in Paratexten ganz gezielt Mädchen oder Jungen an, erzählen von Prinzessinnen und Piraten, wilden Kerlen und frechen Mädchen. Andererseits, und auch das ist beim Blick in das literarisch-mediale Angebot nicht zu übersehen, sind Literatur und Medien längst Teil gesellschaftlicher Entwicklungen und Verhandlungen, sie zeichnen weit entfernt von traditionellen Klischees zugleich auch ganz andere Geschlechterbilder, erzählen von queeren Identitäten und sich diversifizierenden Lebens- und Familienwelten. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit den divergierenden Inszenierungen von Geschlecht beschäftigen. In den Blick genommen werden sowohl populäre wie experimentelle Formen in der Bandbreite des literarisch-medialen Spektrums (Bilderbuch, Medienverbünde, Kinder- und Jugendliteratur, -filme und -serien). Dabei wird es auch um eine intensive Diskussion und Einbeziehung von theoretischen Positionen der Gender Studies gehen.

Das Seminar schließt an die Veranstaltung des vergangenen Sommersemesters: „Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und Genderdebatten“ an, erweitert und vertieft den Fokus in theoretischer und gegenstandsbezogener Hinsicht. Der Besuch der genannten Veranstaltung des letzten Semesters ist nicht Voraussetzung, aber durchaus sinnvoll. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit theoretischen und literatur- und medienbezogenen Fragestellungen.

Mit der Bitte um Beachtung:

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Nachweis

Präsentation oder Hausarbeit

Voraussetzung

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: nina.rothe@t-online.de

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar".

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Bem. zu Zeit und Ort Mit der Bitte um Beachtung: Die Sitzung am 26.01.2017 findet in SH 1.102 statt.

Intermedialität und Intertextualität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar untersucht das Spannungsfeld von Intermedialität und Intertextualität und fragt nach den Ausformungen im gegenwärtigen Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Untersucht werden sowohl Formen und Funktionen von Text-Text-Beziehungen als auch Mediengrenzen überschreitenden Erzählphänomene. So werden zum einen literarische Texte auf ihre intertextuellen Bezugsrahmen hin untersucht, um herauszustellen, welche narrativen Funktionen damit verbunden sind. Zum anderen werden Medienwechsel, etwa vom Drama zum Comic oder vom Roman zum Film, und Medienkombinationen, in denen sich Elemente verschiedener Medien miteinander verbinden, diskutiert.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte selber anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Networking für Einsteiger auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 19.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt

Blockseminar auf der Frankfurter Buchmesse von Mittwoch, dem 19.10., bis Freitag, dem 21.10.2016, 9 Uhr c.t. bis ca. 18 Uhr, Höchstgrenze: 40 Personen

GER Q-7, GER O-3, GER O-9.2 (Schreiben im Beruf), GER-O 9.3. (Journalistisches Schreiben), GER-O-9.5 Buchproduktion/ Verlagswesen

Anmeldung nur persönlich per E-mail bis 30.9.2016 an: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 10.10.2016, 18 c.t., IG 0.251. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per E-mail mit der Dozentin geklärt werden. Bei der Vorbesprechung werden das Programm sowie die Eintrittskarten ausgehändigt.

2014 hat das Institut für Jugendbuchforschung erstmals ein Kooperationsprojekt in Form eines studentischen Seminars mit der Frankfurter Buchmesse und dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel angeboten. Im WS 2016/17 findet das Seminar nun auf studentischen Wunsch zum dritten Mal statt. Denn wird Kinder- und Jugendliteratur als Handlungssystem betrachtet, werden damit nicht nur verschiedenste Wege der wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung ermöglicht, sondern eröffnen sich damit auch unterschiedlichste interdisziplinäre Netzwerke sowie berufliche Perspektiven. Im Kontext des Blockseminars besteht die Gelegenheit,

Nachweis Einblicke in aktuelle Entwicklungen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt zu erhalten sowie Einrichtungen und Multiplikatoren kennen zu lernen.
Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Hausarbeit erwartet.
Das Seminar richtet sich an BA-Studenten, die das Feld der kinderliterarischen Fachöffentlichkeit erkunden möchten und ggf. als späteres Berufsfeld in Erwägung ziehen.

Eine verbindliche Vorbesprechung für zugelassene Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am Montag, dem 10. Oktober (18 Uhr c.t.), in IG 0.251 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden auch Aufgaben an die Teilnehmer verteilt

Reformationsbilder in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kuhn/Pecher
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 2.101
BlockSa, 02.12.2016 - 03.12.2016
BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Blocktermine:
02.-03.12.2016 (Zeiten und Ort werden noch mitgeteilt) und
20.-21.01.2017, SH 1.106, 10-18 Uhr

Zulassung für Scheine in der Kinder- und Jugendliteratur: L3: FW 5.3, GER Q-7, GER O-3

Leistungsnachweise Geschichte: s. LSF-Eintrag

500 Jahre Reformation geben Anlass, Rückschau zu halten, wie dieses Ereignis in der Erziehungsliteratur der Frühen Neuzeit erzählt wird. Damit wird eine Lücke in der Erinnerungsforschung gefüllt, die die Reformation bislang vor allem in repräsentativen Medien wie Gemälden oder Gedenkpredigten untersuchte. Dies überrascht umso mehr, als sich in kinder- und jugendliterarischen Texten ein sog. „Gestaltwandel“ (Brunken 2008) vollzogen hat. In Folge des Humanismus sowie konfessioneller bzw. pädagogischer Erziehungsbestrebungen entwickelten die Autoren neue Inhalte, Vermittlungsformen und -methoden. Die Erziehungsliteratur spiegelt damit die konfessionellen und mentalitätsbezogenen Entwicklungen der Frühen Neuzeit.

Die Materialgrundlage des Seminars bilden auch Bestände des Frankfurter Instituts für Jugendbuchforschung, deren kulturgeschichtlicher Gehalt bisher weitestgehend unerschlossen ist. Weitere Informationen zu Vorgehensweise und Seminarkonzept werden bei der Vorbesprechung am 10.10.2016 erteilt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme, eine Präsentation im Seminar sowie die Übernahme einer Hausarbeit (Geschichte: Hausarbeit 36000 Zeichen oder mündliche Prüfung) erwartet.
Vorbesprechung: Di, 15.11.2016, SH 2.101, 16-18 Uhr.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)
Inhalt Neben Jules Verne gilt H.G. Wells als einer der ‚Väter‘ der SF (Innerhofer). In seinem Roman „The war of the worlds“ (1897) hat er eines der stilbildenden Motive der SF

geprägt: die Invasion aus dem Weltraum. Seither ist dieses Motiv zahlreich aufgegriffen und variiert worden, im Film wie in der Kinder- und in der Jugendliteratur. Innerhalb der SF bilden Romane, die die Begegnung mit außerirdischen Lebewesen behandeln, eine eigene Gruppe (Koebner).

Im Rahmen des Seminars wird, ausgehend von Wells' Roman, dessen Lektüre für alle TeilnehmerInnen verpflichtend ist, an einer Reihe von Werken sowohl der Kinder- als auch der Jugendliteratur wie auch an ausgewählten Filmbeispielen die unterschiedliche Ausgestaltung dieses Motivs untersucht. Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, auch vergriffene Werke, die in digitalisierter Form zugänglich gemacht werden, zu lesen. Eine genaue Leseliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis Das Seminar eignet sich für die folgenden Studiengänge: BA (Q7 und O3), LA (L2/L5 – nur Modul FW3.1!) und MA. Als Modulprüfung sind Präsentationen erwünscht, alternativ kann auch eine Hausarbeit angefertigt werden. Ein Reader und Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden zu Beginn des Semesters angeboten.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Roland Innerhofer: Science Fiction. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. v. Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 318-328

Thomas Koebner (Hg.): Filmgenres. Science Fiction. Durchges. u. akt. Ausgabe Stuttgart: Reclam, 2007

Manfred Nagl: Science Fiction. In: Enzyklopädie des Märchens. Bd. 12. Hrsg. v. Rolf Wilhelm Brednich. Berlin, New York: de Gruyter, 2007, Sp. 450-461

Weibliche Adoleszenz um 1900 – Theorie und Novellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Darstellung von weiblicher Adoleszenz in der Zeit um 1900 auseinandersetzen. In den Blick genommen werden sowohl theoretische Texte als auch Erzähltexte. Einleitend werden wir uns mit den Anfängen der Frauenbewegung befassen, um nachzuvollziehen, wie diese die literarische Produktion und insbesondere die Darstellung junger Frauenfiguren beeinflusst hat. Gelesen werden zudem einige Texte von Schriftstellerinnen, die sich auch für die Frauenbewegung eingesetzt haben. So werden wir uns beispielsweise mit den Erzähl- und gesellschaftspolitischen Texten von Hedwig Dohm befassen, einer der ersten deutschen feministischen Theoretikerinnen. Ebenfalls lesen werden wir (u.a.) Texte von Gabriele Reuter, Lou Andreas-Salomé und Franziska zu Reventlow.

Die aus den Diskussionen abgeleiteten Beobachtungen sollen in einem zweiten Schritt in Beziehung gesetzt werden zu späteren Entwicklungen. Wir werden diskutieren, womit es zusammenhängen könnte, dass der Bildungs- und Entwicklungsroman, der als Vorläufer des Adoleszenzromans gilt, primär um männliche Adoleszenz kreist – und was dies für die Etablierung des weiblichen Adoleszenzromans bedeutet. Untersucht werden soll, warum Jugendromane, welche die spezifischen Herausforderungen weiblicher Adoleszenz thematisieren, erst in den 1980er Jahren aufkamen und zudem häufig von idealisierten Weiblichkeitsbildern - wie jenen der Backfischromane - geprägt scheinen. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, warum die literarische Darstellung von weiblicher Adoleszenz um 1900 häufig um Leid und Krankheit kreist bzw. weshalb die weibliche Identitätsfindung oftmals mit einem Krankheitszustand verglichen wird.

- Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme, die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT überprüft wird.
- Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen (im Umfang von 15-20 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 10-15 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Nebenfach studieren).
- Voraussetzung Elektronisches Anmeldeverfahren über LSF. Anmeldefrist: 30.08.-19.09.2016, jew. 09.00 h.
- Maximale Teilnehmerzahl: 40
- Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.
- Literatur Die Primär- und Sekundärliteratur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Wiederholungsklausur "Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft"

Einzeltermin, Lehrperson Dettmar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

GER O-4: Sprachwissenschaft III

Althochdeutsch

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Seminar führt in die älteste Epoche der deutschen Sprachgeschichte ein, gibt einen Überblick über die ahd. Texte und vermittelt fundierte Kenntnisse der ahd. Grammatik.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich
H. Drügh et al. (Hrsg.) (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler [insb. Kapitel II.4: Sprachgeschichte und Kapitel III.3.2.1+2: Alt- und Frühmittelhochdeutsche Literatur].

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Es ist keine Anmeldung nötig.
Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: am 18. Januar findet die Veranstaltung ausnahmsweise in H14(Jügelhaus, Bockenheim) statt!

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

GER O-5: Niederländisch: Fremdsprachliche Kommunikation

Niederländisch 1 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 08:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es ist nützlich, sich das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8). Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 2 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

- Inhalt** Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,” – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet ca. 33,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über www.proxisazur.be (+ 4 € Versandkosten) oder www.bol.com/nl
- De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.*
- Voraussetzung** Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
- Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

GER O-6: Niederländisch: Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte

Kompaktkurs Niederländisch (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Voraussetzung Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben. Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Literatur (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de (rijke) Nederlandse literatuur en dit jaar des te actueler omwille van de Boekenbeurs! Begonnen wordt met

eenvoudigere teksten om dan gaandeweg moeilijkere en langere literaire teksten van Nederlandse en Vlaamse auteurs uit de 20^e en 21^e eeuw te lezen.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

Seminar Kultur (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Eine Power-Point-Präsentation wird uns durch die Höhepunkte der niederländischen (und belgischen bzw. flämischen) Geschichte und Kultur führen. Selbstverständlich werden ebenfalls einige Texte gelesen werden müssen.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer Referate halten würden.

Nachweis **Toetsvorm:** Presentatie, werkstuk en participatie.

Voraussetzung Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

GER O-7: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

GER O-9: Schlüsselkompetenzen Studium und Beruf

Autoren betreuen und Texte verkaufen - die Arbeit als Lektor und Agent

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt Die Übung vermittelt anhand praktischer Beispiele einen Überblick über die einzelnen Tätigkeitsfelder in einem Bühnen- und Medienverlag, über die Arbeit einer Literaturagentur sowie über das Verlagswesen allgemein. Wie kommt ein Manuskript zum Lektor? Nach welchen Kriterien prüft ein Lektor ein Manuskript? Wie verhandelt man einen Vertrag? Die Übung beschäftigt sich nicht nur mit dem Produktionsweg von Büchern, sondern auch mit der Vermittlung von Drehbüchern und Theaterstücken durch einem Bühnen- und Medienverlag. Wie ist ein solcher Verlag organisiert? Wie arbeiten Autoren und Lektoren zusammen? Welche Arbeitsschritte liegen zwischen den ersten Zeilen, die ein Autor schreibt und dem fertigen Buch im Regal bzw. dem drehfertigen Drehbuch? Die Studierenden lernen unterschiedliche Formen der Verlagsorganisation und konkrete berufliche Perspektiven am Beispiel des Verlags der Autoren in Frankfurt am Main kennen.

Dr. Sebastian Richter ist Lektor und Agent im Verlag der Autoren in Frankfurt am Main. Er betreut Drehbuchautoren und arbeitet als Literaturagent.

Voraussetzung Eine Anmeldung per Mail unter lektorat@sebastianrichter.de ist ab sofort möglich. Als Teilnahmebedingung wird ein 1-seitiges Motivationsschreiben vorausgesetzt, das bis Semesterbeginn per Email eingesen det werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Freitagstermine finden für alle auf dem Universitätscampus mit der gesamten Gruppe statt, für die Samstagstermine werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen werden sich abwechselnd an je zwei Samstagsterminen in den Verlagsräumen des Verlags der Autoren zu praktischen Übungen treffen.**

Das Kinder- und Jugendsachbuch

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grubert

BlockSa, 10:00 - 18:00, 26.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Der Welt der Kinder- und Jugendsachbücher hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Nach einem signifikanten Anstieg der Produktion zu Beginn der 2000er Jahre ist der Markt inzwischen wieder geschrumpft und stabilisiert sich aktuell. Das Sachbuch selbst hat sich bezüglich Inhalt und Erscheinungsbild – nicht zuletzt durch die Diskussion um mehr Wissen und bessere Bildung – sehr gewandelt. Wir begeben uns auf die Suche nach Eckpunkten, um die Topologie der Sachbuchlandschaft aufzuzeigen. Wir lernen dabei anhand der neuesten Produktionen Sachbuchtypen kennen, spüren Entwicklungstendenzen nach und erleben die Veränderungen des Genres durch die Zeit.

Wir greifen u.a. folgende Themen und Fragen auf und analysieren dazu Primärliteratur:

- Welche Bücher gehören in die Gruppe "Kinder- und Jugendsachbuch"?
- Gewichtung des Sachbuchs in der KJL
- Wie sahen die ersten Sachbücher aus?
- Gibt es das klassische Sachbuch überhaupt (noch)?
- Das Sachbuch im Rahmen der Produktion (Buchmarkt / KJL)
- Sachbuch produzierende Kinder- und Jugendbuchverlage
- Das Sachbuch im Sortiment / in der Bibliothek... Tendenzen der Veränderung.
- Was zeichnet ein gutes Sachbuch aus? Wie sieht ein schlechtes Sachbuch aus?
- Reihentitel contra Autoren-Sachbuch
- Themen, Inhalte und Umsetzung
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Beurteilungskriterien für Sachbücher
- Prämierte Sachbücher
- Sachbuch und Neue Medien
- Wahrnehmung des Sachbuchs: Leser / Schule / Bibliothek / Kritik ...

Methoden: Vortrag mit Anschauungsmaterial / Diskussion / Gruppen- und Einzelarbeit
Kleine Übung für Teilnahmechein / Modulprüfung nicht möglich

Nachweis

Voraussetzung

Zur Vorbereitung für die Teilnahme am Seminar

1) Praktisch: Analyse einer Buchhandlung betr. Kinder- und Jugendsachbuch

Gehen Sie in eine Buchhandlung mit Kinder- und Jugendbuch-Abteilung. Die Größe der Buchhandlung spielt keine Rolle. Suchen Sie die Kinder- und Jugend-Sachbücher (**KJS**) oder lassen Sie sich die entsprechenden Titel zeigen, falls es keinen eigenen Ort dafür gibt.

Notieren Sie die Antworten auf folgende Fragen und bringen Sie diese bitte zur ersten Block-Stunde mit:

1. Namen, Adresse, Art und Größe der **Buchhandlung** .

2. Falls Sie keine reine Kinder- und Jugendbuch-Buchhandlung gewählt haben, beschreiben Sie die
Größe der Kinder- und Jugendbuch-Abteilung.
3. Beschreiben Sie den **Umfang des Angebots an Kinder- und Jugend-Sachbüchern** (Laufmeter
der entsprechenden KJS-Regalflächen oder durch Auskunft der Buchhändlerin).
4. Wie ist das **Verhältnis** von KJ-Belletristik zu KJ-Sachbuch?
5. Wie wird KJS **sortiert** : Themen, Lesealter ... ?
6. Welche KJS-**Verlage** sind präsent?
7. Gibt es KJS-**Themen** , die Ihnen sofort auffallen? Wenn ja, welche? Warum fallen sie auf?
8. Welche KJS-**Reihen** fallen Ihnen auf? (Namen, Inhalte ...)
9. Fallen Ihnen KJS-**Einzeltitle** auf? Wenn ja, welche? Warum fallen sie auf?
10. Wie ist das Verhältnis von KJS-**Reihen** - zu **Einzeltiteln** ?

2) Theoretisch: Lektüre

Bitte wählen Sie aus der Literaturliste mindestens zwei Angebote aus und lesen Sie diese bitte **vor** unserem Blockseminar.

Literatur

- Gärtner, Hans: *Kindersachbücher – sind die Leser nachher schlauer? Ein Beitrag zur Schärfung des Blicks ins Sachbuch für Kinder* . In: **Jugendliteratur** 2/1991, S. 2-7.
- Grubert, Renate: *Zur Sache bitte! Über kinder- und jugendsachbücher in der bibliothek* . In: **doppel:punkt** 4/2013, S. 21-25.
- Grubert, Renate: *Selbst gemacht statt eingekauft*. In: **Börsenblatt** des deutschen Buchhandels, Frankfurt, 178. Jg., Heft 7, 17. Februar 2011, S. 42-44.
- Grubert, Renate: *Am Anfang war ... das Bild. Was und wie Kinder übers Foto im Sachbuch lernen* . In: **Börsenblatt Spezial** des deutschen Buchhandels, 145. Jg., Frankfurt Sept. 2008, S. 34-36.
- Grubert, Renate: *Reduce to the Max. Viele Titel, aber wenig Neues unter dem Sachbuchhimmel* . In: **Bulletin Jugend & Literatur** 36. Jg., 4 / 2005, S. 8-11.
- Grubert, Renate: *Zeit für Geschäfte. Bestandsaufnahme zum Markt der Kinder- und Jugendsachbücher*. In: **Börsenblatt Spezial** Kinder- und Jugendbuch, Sondernummer 6, Frankfurt 21. Sept. 2004, S. 8-13.
- Grubert, Renate: *Vom Stiefkind der Kritik zum Verkaufsschlager. Das moderne Sachbuch, seine Produzenten, seine Leser, seine Kritiker*. In: **JuLit** Informationen 2 / 2002, Arbeitskreis für Jugendliteratur, München 2002, S. 3-14.
- Grubert, Renate: *Immer schön bei der Sache bleiben. Neue Sachbücher – von zwei Seiten aus betrachtet* . In: **Bulletin Jugend & Literatur** 32. Jg. 6 / 2001. S. 11-18.
- Hussong, Martin: *Das Sachbuch* . In: Gerhard Haas (Hg): **Kinder- und Jugendliteratur. Ein Handbuch** . Reclam. Stuttgart 1984. S. 63-87.
- Kirchner, Uta: *Fundiert oder „poliert“? Sachbücher für Kinder und Jugendliche*. In: Renate Raecke/Heike Gronemeier (Hg): **Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland** . AKJ. München 1999. S. 183-195
- Lesemann, Margit: *Die Renaissance des Kontemplativen*. In: **BuchMarkt** Nr. 9 2015, 50. Jg., S. 126-128
- Nüse-Lorenz, Dominik: *Neuer Glanz fürs Sachbuch*. In: **BuchMarkt** Nr. 9 2013, 48. Jg., S. 122-126
- Ossowski, Herbert: *Sachbücher für Kinder und Jugendliche* . In: Günter Lange (Hg): **Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur** , Bd.2. Schneider Hohengehren. Baltmannsweiler 2000. S. 657-682.
- Pech, Klaus-Ulrich: *Produktive Spannungen: Sachliteratur zwischen Bildungserwartungen und Marktbedingungen, Medienkonkurrenz und Freizeitbedürfnissen*. In: Wieso, weshalb, warum... Sachliteratur für Kinder und Jugendliche. **Beiträge Jugendliteratur und Medien** . 56 Jg. 15. Beiheft 2004. S. 9-18.
- Thiele, Jens: *Die Sache mit dem Sachbild: Neun Spotlights auf das Illustrieren einer Sache*. In: Wieso, weshalb, warum... Sachliteratur für Kinder und Jugendliche. **Beiträge Jugendliteratur und Medien** . 56. Jg. 15. Beiheft 2004. S. 44-56.

- Weber, Jochen: *Bewertung und Kritik von Sachbüchern für Kinder und Jugendliche*. In: Wieso, weshalb, warum... Sachliteratur für Kinder und Jugendliche. **Beiträge Jugendliteratur und Medien**. 56 Jg. 15. Beiheft 2004. S. 75-81.

Internationaler Kinder- und Jugendbuchmarkt

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fricke

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, 14tägl, 14:00 - 17:00, ab 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kinderbuchmärkte „ticken“ weltweit sehr unterschiedlich und doch in vielen Belangen ähnlich oder gleich. In der Übung sollen Zahlen, Fakten und historische Entwicklungen von ausgewählten internationalen Märkten eruiert und miteinander verglichen werden. Da es von vielen Kinderbuchmärkten wenig oder kein zusammengefasstes Material gibt, sind an dieser Stelle die Bereitschaft zur Recherche und gute Kenntnisse der englischen Sprache gefragt. An den Anfang soll der Aufbau eines deutschen Verlages mit seiner gesamten Verwertungskette und der zum Verlagswesen gehörenden Nebenmärkte gestellt werden. Die weiteren Märkte werden gemeinsam festgelegt.

Nachweis Kleine Übung für Teilnahmenachweis / Modulprüfung nicht möglich

Networking für Einsteiger auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 19.10.2016 - 21.10.2016

Inhalt Blockseminar auf der Frankfurter Buchmesse von Mittwoch, dem 19.10., bis Freitag, dem 21.10.2016, 9 Uhr c.t. bis ca. 18 Uhr, Höchstgrenze: 40 Personen

GER Q-7, GER O-3, GER O-9.2 (Schreiben im Beruf), GER-O 9.3. (Journalistisches Schreiben), GER-O-9.5 Buchproduktion/ Verlagswesen

Anmeldung nur persönlich per E-mail bis 30.9.2016 an: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 10.10.2016, 18 c.t., IG 0.251. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per E-mail mit der Dozentin geklärt werden. Bei der Vorbesprechung werden das Programm sowie die Eintrittskarten ausgehändigt.

2014 hat das Institut für Jugendbuchforschung erstmals ein Kooperationsprojekt in Form eines studentischen Seminars mit der Frankfurter Buchmesse und dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel angeboten. Im WS 2016/17 findet das Seminar nun auf studentischen Wunsch zum dritten Mal statt. Denn wird Kinder- und Jugendliteratur als Handlungssystem betrachtet, werden damit nicht nur verschiedenste Wege der wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung ermöglicht, sondern eröffnen sich damit auch unterschiedlichste interdisziplinäre Netzwerke sowie berufliche Perspektiven. Im Kontext des Blockseminars besteht die Gelegenheit, Einblicke in aktuelle Entwicklungen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt zu erhalten sowie Einrichtungen und Multiplikatoren kennen zu lernen.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung Das Seminar richtet sich an BA-Studenten, die das Feld der kinderliterarischen Fachöffentlichkeit erkunden möchten und ggf. als späteres Berufsfeld in Erwägung ziehen.

Eine verbindliche Vorbesprechung für zugelassene Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am Montag, dem 10. Oktober (18 Uhr c.t.), in IG 0.251 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden auch Aufgaben an die Teilnehmer verteilt

Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Am Beispiel von Themen und Fragestellungen, die für das literaturwissenschaftliche Studium relevant sind, werden fachwissenschaftliche und methodische Kernkompetenzen sowie Sprachkenntnisse vermittelt und vertieft. So analysieren und interpretieren wir kürzere literarische Texte, erläutern und üben ‚kleinere‘ Formen, die im Studienalltag immer wieder einzusetzen sind, ein und beschäftigen uns mit der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte. Der Kurs dient damit nicht nur der Auffrischung und Erweiterung literaturwissenschaftlicher Grundkenntnisse sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sondern auch der Flexibilität in Bezug auf Schreib- und Redeanforderungen und sieht sich darüber hinaus allgemein als Trainingsfeld für den Einstieg in ein erfolgreiches Studium.

Voraussetzung Der Fachbereich 10 bietet einen zweiwöchigen Vorbereitungskurs an, um Studierenden den Start ins Studium zu erleichtern. Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende, die aus dem Ausland kommend an der Goethe-Universität Frankfurt studieren wollen und oft auch schon eine Reihe von Studien- und Prüfungsleistungen in ihren Herkunftsländern erworben haben.

GER O-10: Freies Modul

Master Deutsche Literatur

Modulbeauftragte/-koordinatoren:

GER MA.1: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-2: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-3: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-4: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-5: Prof. Dr. Heinz Drügh

GER MA-6: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-7: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-8: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-9: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Für die MASTER-Module gibt es dort, wo "Platzvergabe" steht, eine Zentrale Online Anmeldung.

Für das Wintersemester 2016: vom 30. August 2016 bis zum 19. September 2016, jeweils 9 Uhr.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/4278822/> Studienberatung, sowie die Modulbeauftragten.**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte an die jeweiligen Modulbeauftragten (s.o.).

Vertiefende Lektüre zu: Astrologie in der deutschen Literatur des Mittelalter

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In der Übung sollen ausgewählte Texte des Hauptseminars ‚Astrologie in der deutschen Literatur des Mittelalters‘ eingehender behandelt werden; insbesondere geht es um die Kenntnis der Verfahren mittelalterlicher Astrologie in verschiedenen Kontexten.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

Astrologie in der deutschen Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Astrologische Vorhersagen sind immer wieder auch Gegenstand und Handlungsmotiv in der Erzählliteratur des Mittelalters; die Bandbreite reicht dabei von den Alexanderromanen über die höfische Literatur um 1200 bis zu Wittenwilers ‚Ring‘. In dem Seminar soll einerseits die Geschichte der Astrologie und Astronomie von der Antike über die Araber bis in das lateinische und volkssprachliche Mittelalter behandelt werden; dazu werden die zentralen Texte in Übersetzung gelesen und diskutiert sowie der Gebrauch der astronomischen Instrumente des Mittelalters eingeübt. Zum anderen soll die Anwendung des Sternenglaubens in der wissensvermittelnden Literatur (vor allem Magie und Medizin) behandelt werden; in einem dritten Teil schließlich stehen einschlägige Texte der erzählenden deutschen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Mittelpunkt.

Prüfungsform: Hausarbeit

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Formen des Diagrammatischen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Diagramme visualisieren Sachverhalte, modellieren Relationen oder konkretisieren Vorstellungen in komplexen graphischen Gebilden. Sie bieten sich als Werkzeuge des Denkens und Verstehens ebenso an wie als Möglichkeit der Selbstverortung, als Welt- und Gesellschaftsentwurf und als Hilfsmittel der Kalkulation. In den Handschriften und Drucken der Vormoderne finden sie sich neben Texten und Bildern, mit denen sie in ein Verhältnis wechselseitiger Rahmung, Erläuterung und Akzentuierung eintreten können. In den Manuskript- und Frühdruckkulturen kann ihnen dabei sowohl der Charakter des Instrumentellen, als auch des Ornamentalen eignen; und während sie einerseits Sinnangebote durch eine bedeutsame räumliche Anordnung verändern, dynamisieren und anreichern, können sie diese andererseits auch verstellen.

Für den Bereich der Vormoderne bilden Formen des Diagrammatischen daher in jüngster Zeit ein zunehmend relevantes Forschungsfeld. Das Seminar will dieses Feld in gemeinsamer Lektüre aktuellster Forschungsbeiträge erkunden und an ausgewählten Beispielen der Manuskript- und Druckkultur diskutieren.

Für Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten, soll das Seminar darüber hinaus ein Forum bieten, um Fragestellungen und Arbeitsansätze der je eigenen Forschung auch abseits diagrammatischer Fragen zu diskutieren.

Die **Anmeldung zum Seminar** erfolgt persönlich bis zum 1.10.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr bzw. treten Sie via Mail mit mir in Kontakt.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft, die aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft zur Diskussion laufender Forschungsarbeiten anderer Studierender erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zum forschungs-thematischen Schwerpunkt zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Geschichte der Bibliothek im Mittelalter

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt In dem Seminar soll es um die Geschichte der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum während des Mittelalters und der frühen Neuzeit gehen. Dabei handelt es sich bis zum Ende des 14. Jahrhunderts im Wesentlichen um klerikale Büchersammlungen (Kloster- und Dombibliotheken) und um Universitätsbibliotheken, die wegen ihres lateinischen Schrifttums für die Germanistik nicht von großem Interesse sind. Das ändert sich mit dem 15. Jahrhundert, ab dem auch private Sammler Handschriften und ab der Erfindung des Buchdrucks auch gedruckte Bücher abschreiben lassen und kaufen; hier nun steht oft das deutschsprachige Buch im Mittelpunkt des Sammelinteresses. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Privatbibliotheken können daher für die Germanistik als Quellen für die Rezeptionsgeschichte und die Geschichte der literarischen Interessen dienen.

Das Blockseminar will diesen Aspekten in zwei Teilen nachgehen. Im ersten Teil soll ein kurzer Überblick über die Geschichte der Bibliothek im Mittelalter gegeben werden, wobei besonders die privaten Sammlungen und ihr Nutzen für die Rezeptions- und Interessensforschung der Germanistik fokussiert werden sollen. Im zweiten Teil soll an einem Beispiel die praktische Forschungsarbeit eingeübt werden: Recherche mit verschiedensten Quellen (Handschriftenverzeichnisse, Inkunabelkataloge, Datenbanken etc.) und Auswertung der Ergebnisse. Als Beispiel

sollen die Büchersammlungen der Frankfurter Patrizierfamilie der Glauburg dienen, deren Bestände noch nicht recherchiert bzw. aufgearbeitet worden sind. Das Blockseminar findet in zwei Teilen statt, die jeweils freitags und samstags im Januar und/oder Februar 2017 stattfinden. Ort und genaue Termine können in Absprache mit den TeilnehmerInnen noch festgelegt werden.

Anmeldung bitte persönlich unter meiner Mail-Adresse frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

Literatur und Ökologie. Mittelalterliche Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Label ‚Ecocriticism‘ hat sich in den letzten Jahren eine Forschungsrichtung etabliert, die die Literatur im Angesicht der ökologischen Krise und ihrer Diskurse untersucht. Vor allem seit der Romantik wird die Entfremdung des Menschen von der Natur ja auch in der Dichtung thematisiert. Doch solche Erzählungen kannte schon das Mittelalter, das eine ‚ökologische‘, ganzheitliche Sicht auf den Menschen, die Natur und den von Gott geschaffenen Kosmos hatte. So ging man beispielweise davon aus, dass durch den Sündenfall des ersten Menschen auch die natürliche Welt mit all ihren Tieren und Pflanzen aus den Fugen geraten war. Sogar einen Klimawandel hatte der Sündenfall ausgelöst! Wir werden uns in der Vorlesung aber auch damit befassen, wie die antiken Grundlagen der mittelalterlichen Naturphilosophie aussahen, inwieweit der biblische Herrschaftsauftrag an den Menschen als mögliche Langzeitsache für die ökologische Krise herangezogen werden kann und wie sich schon seit dem Hochmittelalter ein wissenschaftliches Konzept von ‚Natur‘ herausbildete. Dazu werde ich recht unterschiedliche Texte aus Sachliteratur und höfischer Dichtung heranziehen. Zeit für Fragen und Diskussionen ist ebenfalls vorgesehen.

Leitungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch die Abgabe eines Portfolios erworben werden.

Literatur Literatur: U. K. Heise: Nach der Natur. Das Artensterben und die moderne Kultur. Frankfurt 2010; H. Wandhoff: The Fall of Man and the Corruption of Nature. A Medieval Perspective. In: R. Bartosch, S. Grimm (Hg.): Teaching Environments. Ecocritical Encounters. Frankfurt u.a. 2014, S. 155-170.

Literaturgeschichte des virtuellen Raums (Achtung: keine literaturdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der virtuelle, vollständig immersive Datenraum, in den man ‚eintreten‘ und in dem man durch unermessliche Datenwelten ‚navigieren‘ kann, war ein Faszinosum der frühen Computerkultur. Was sich damals, in den 1980er und 1990er Jahren, technisch nur sehr schwer realisieren ließ, lebt gerade heute in der Idee der Datenbrille wieder auf. Doch die Idee des virtuellen (Daten-)Raums ist viel älter – und sie entstammt der Literatur: Nicht nur ist der Begriff „Cyberspace“ in William Gibsons Roman *Neuromancer* (1984) erfunden worden, sondern bereits in der Vormoderne ist der (reale oder imaginäre) Raum ein beliebtes Modell zur Organisation von Wissen. Im SE wollen wir diesen Spuren einer Vor- und Frühgeschichte des virtuellen Raums nachgehen: von der antiken *ars memoriae* mit ihren Gedächtnistempeln über die genau vermessenen Bauwerke der Bibel, die Seelentempel und allegorischen Bauwerke des Mittelalters bis hin zu den Idealstädten der frühneuzeitlichen Utopien. Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.

Literatur Literatur: Manfred Waffender (Hg.): Cyberspace. Ausflüge in virtuelle Wirklichkeiten. Reinbek 1993 (vergriffen, nur antiquarisch erhältlich); Haiko Wandhoff: Von der antiken Gedächtniskunst zum mittelalterlichen Seelentempel: Literarische Expeditionen durch die Bauwerke des Geistes. In: Sprache und Literatur 94 (2004), S. 9-28.

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmezeichens: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.

Literatur Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscode zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Lyrik des 18. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 18. Jahrhunderts eingeübt werden; im Zentrum jeder Sitzung steht die eingehende Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten, u.a. von Barthold Heinrich Brockes, Ewald von Kleist, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller. Vor dem Hintergrund wichtiger Positionen der Lyriktheorie (Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller) soll die lyrische Produktion in ihrem Facettenreichtum betrachtet werden. In literaturhistorischer Perspektive reicht die Spannweite von der Aufklärung über Empfindsamkeit und Sturm und Drang bis hin zur ‚Weimarer Klassik‘. Wichtige Themen sind Natur, Liebe, Subjektivität sowie die Auseinandersetzung mit der Antike; in gattungstheoretischer Hinsicht geht es um Formen wie Ode, Hymne, Elegie, Ballade, Sonett und Volkslied. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (I)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt: **Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17)** werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat. **Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017)** wird das Erlernte durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung erfolgt über E-Mail:
claudia.bamberg@staff.uni-marburg.de
cilbrig@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literaturlausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhd. bis zur Gegenwart

„Frankfurt aber (...) ist der Nabel / Dieser Erde“ (Hölderlin) LITERATEN IN FRANKFURT

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Worum es nicht geht** : Es soll keine „literarische Heimatkunde“ betrieben werden; Autoren, die überwiegend in Frankfurt gelebt und sich mit ihrer Stadt beschäftigt haben, sollen nicht im Vordergrund stehen.

Es geht um Autoren und Autorinnen, für deren Werk (zumindest während einer bestimmten Schaffensperiode) Frankfurt sich als prägend erwiesen hat, bzw. um Prägungen, die die Stadt durch Aufenthalt und Arbeit von ausgewählten Literaten erfahren hat. Von Goethe über Hölderlin und Schopenhauer bis hin zu Theodor W. Adorno, Marie Luise Kaschnitz, Wilhelm Genazino und Martin Mosebach.

Literatur **Als gründlich gelesen wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt** :

Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. I. Buch und V. Buch, 2. Hälfte (Bevorstehende Kaiserwahl)

Zur weiteren Orientierung :

Ricarda Huch, 1848. Die Revolution des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Darin die Kapitel: „Frankfurt“ und „Die Nationalversammlung in Frankfurt“. (Jeweils ca 20 Seiten)

Wolfgang Schivelbusch, Intellektuellendämmerung - Zur Lage der Frankfurter Intelligenz in den 20er Jahren

Sehr zu empfehlen :

Heiner Boehncke, Hans Sarkowicz: **Was niemand hat, find ich bei Dir: Eine Frankfurter Literaturgeschichte**

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen –

Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.

- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: *Germinal*; Hauptmann: *Die Weber*) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: *Im Schlaraffenland*) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: *Das weiße Buch*; Goetz: *Johann Holtrop*). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: *Die Akten des Vogelsangs* / R. Walser: *Der Gehülfe* / Melville: *Bartleby* / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: *Karlmann*; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: *Onno Viets*) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Astrolyrik (Achtung: keine literarurdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Essay. Theorie und Praxis (Engelmeier)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Der Essay ist eine unordentliche Textform, ein schwieriges Genre: Er ist irgendwo zwischen Philosophie und Poetik, Journalismus und Bekenntnis, Meditation und Notiz angesiedelt. In dem Seminar soll es um diese Schreibform des Dazwischens gehen, die sich in ihrer Komplexität am besten verstehen lässt, wenn man selbst versucht, Essays zu schreiben. Dementsprechend werden wir in dem Seminar selbst versuchen, Essayistinnen und Essayisten zu werden. Dazu treten wir einerseits in einen Dialog mit klassischen Texte zur Theorie des Essays (bspw. Bense, Adorno, Shklovsky) und lesen klassische Essays (von Michel de Montaigne bis Joan Didion). Andererseits soll durch den Austausch mit Praktikern des Genres (unter anderem Vertreter der Redaktion des *Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken*) die Diskussion intensiviert werden.

Voraussetzung Zielgruppe: M.A. Studierende, Öffnung nach Möglichkeit auch für Studierende der Komparatistik und Medienwissenschaft

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.

Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film (‚Inglourious Basterds‘) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Andreas Martin Widmann: Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr. Heidelberg 2009.

Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): Counterfactual thinking – counterfactual writing. Berlin/Boston 2012.

Richard Evans: Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte. München 2014 (Altered Pasts. Counterfactuals in History, 2013).

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt „Labyrinth sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, Der labyrinthische Diskurs, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/ Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

- Literatur**
- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
 - Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
 - Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
 - Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
 - W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
Falls Zeit bleibt:
 - Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
 - Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literaturoper

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Literaturopern sind nicht alle Kompositionen für das Musiktheater, die auf literarische Vorlagen zurückzuführen sind, sondern nur jene Werke, die einen Dramentext weitgehend wörtlich vertonen. In dieser Begrenzung ist die Literaturoper ein Spezifikum des 20. Jahrhunderts. Deutsche Komponisten vertonen nicht Goethes „Egmont“ oder Schillers „Maria Stuart“, sondern Büchner, Kleist und Wedekind, deren Dramen eine opernahe, also nichtaristotelische Dramaturgie aufweisen: Kontraste statt Konflikte, Gleichzeitigkeit statt Sukzession, episches Theater statt klassizistischer Tragödie. Doch wie verändert sich ein Text, wenn Szenen gestrichen oder umgestellt werden und massiv gekürzt wird? Wieviel Text muss noch bleiben? Wie wirken sich gattungstypische Schwerpunktverlagerungen aus? Nach einer begrifflichen Klärung der Begriffe Libretto und Literaturoper werden im Seminar die folgenden Werke behandelt: Hugo von Hofmannsthal „Elektra“ und die Vertonung von Richard Strauss. Georg Büchners „Woyzeck“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und das von Ingeborg Bachmann eingerichtete Libretto für Hans Werner Henze sowie Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und die Oper Gottfried von Einems.
Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten) sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.
Literatur	Folgende Texte sind anzuschaffen: Hofmannsthal „Elektra“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Büchners „Woyzeck“ in den UB oder XL-Ausgaben des Reclam-Verlags; Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ im Diogenes-Verlag. Die Operntexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Als Einführung sei auf den Artikel zur Literaturoper in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ sowie das entsprechende Kapitel in Albert Giers „Das Libretto“ verwiesen.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.
Literatur	Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscodes zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Reisen im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche des Reisens, der Bewegung und der Beschleunigung. Was die in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie Reisebild, Gedicht, Erzählung und Roman dargestellten Fortbewegungsarten betrifft, ist dabei eine große Spannweite festzustellen: vom Wandern über die Kutschfahrt bis hin zur Eisenbahnreise. Mindestens genau so vielfältig sind die Bedeutungen und Funktionen, die diesen Formen der Mobilität in den literarischen Texten zukommt; in der Dichtung des Vormärz wird das Reisen so zur zentralen Metapher des politisch-sozialen Aufbruchs und Fortschritts. Diese Facetten des Reisens wollen wir textnah in exemplarischen Werken u.a. von Friedrich Hölderlin („Der Wanderer“), Joseph von Eichendorff („Aus dem Leben eines Taugenichts“), Heinrich Heine (Reisebilder, Lyrik), Adalbert Stifter („Der Nachsommer“) und Theodor Fontane („Wanderungen durch die Mark Brandenburg“) untersuchen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (Die Sorge des Hausvaters), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Ringvorlesung MA Ae (Achtung: Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Ringvorlesung werden Grundfragen der Ästhetik von Vertretern der Partnerfächer des Studiengangs sowie von den Partnerinstitutionen (HfG Offenbach, MPI Empirische Ästhetik, Städelschule, Kulturamt der Stadt Frankfurt) zur Diskussion gestellt. Beteiligt sind: Bernd Herzogenrath (Literatur/Medienphilosophie), Christoph Menke (Philosophie), Melanie Wald-Fuhrmann (MPI Empirische Ästhetik), Juliane Rebentisch (HfG Offenbach, Präsidentin der deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Kunsttheorie und Kunstpraxis), Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft), Florian Sprenger (Medien), Marc Siegel (Film), Marion Saxer (Musik), Regine Prange (Kunst), Achim Geisenhanslüke (Komparatistik), Isabelle Graw (Städelschule / Texte zur Kunst, Kunstkritik und Ästhetik), Klaus Klomp (HfG Offenbach, Desgin), Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Literaturwissenschaftlerin), Heinz Drügh (Literatur).

Die Ringvorlesung wird begleitet und ergänzt durch das Seminar „Basistexte zur Ästhetik“.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (I)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt: **Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17)** werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat. **Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017)** wird das Erlernte durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung erfolgt über E-Mail:
claudia.bamberg@staff.uni-marburg.de
cilbrig@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: *Interférences littéraires/Littéraire interferences*, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): *Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall*. Paderborn 2015.

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

„Frankfurt aber (...) ist der Nabel / Dieser Erde“ (Hölderlin) LITERATEN IN FRANKFURT

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Worum es nicht geht** : Es soll keine „literarische Heimatkunde“ betrieben werden; Autoren, die überwiegend in Frankfurt gelebt und sich mit ihrer Stadt beschäftigt haben, sollen nicht im Vordergrund stehen.

Es geht um Autoren und Autorinnen, für deren Werk (zumindest während einer bestimmten Schaffensperiode) Frankfurt sich als prägend erwiesen hat, bzw. um Prägungen, die die Stadt durch Aufenthalt und Arbeit von ausgewählten Literaten erfahren hat. Von Goethe über Hölderlin und Schopenhauer bis hin zu Theodor W. Adorno, Marie Luise Kaschnitz, Wilhelm Genazino und Martin Mosebach.

Literatur **Als gründlich gelesen wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt** :

Goethe, *Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit*. I. Buch und V. Buch, 2. Hälfte (Bevorstehende Kaiserwahl)

Zur weiteren Orientierung :

Ricarda Huch, 1848. *Die Revolution des 19. Jahrhunderts in Deutschland*. Darin die Kapitel: „Frankfurt“ und „Die Nationalversammlung in Frankfurt“. (Jeweils ca 20 Seiten)

Wolfgang Schivelbusch, *Intellektuellendämmerung - Zur Lage der Frankfurter Intelligenz in den 20er Jahren*

Sehr zu empfehlen :

Heiner Boehncke, Hans Sarkowicz: **Was niemand hat, find ich bei Dir: Eine Frankfurter Literaturgeschichte**

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für

Nachweis

die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Moduluordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: Germinal; Hauptmann: Die Weber) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: Im Schlaraffenland) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: Das weiße Buch; Goetz: Johann Holtrop). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: Die Akten des Vogelsangs / R. Walser: Der Gehülfe / Melville: Bartleby / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: Karlmann; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: Onno Viets) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Astrologie in der deutschen Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Astrologische Vorhersagen sind immer wieder auch Gegenstand und Handlungsmotiv in der Erzählliteratur des Mittelalters; die Bandbreite reicht dabei von den Alexanderromanen über die höfische Literatur um 1200 bis zu Wittenwilers 'Ring'. In dem Seminar soll einerseits die Geschichte der Astrologie und Astronomie von der Antike über die Araber bis in das lateinische und volkssprachliche Mittelalter behandelt werden; dazu werden die zentralen Texte in Übersetzung gelesen und diskutiert sowie der Gebrauch der astronomischen Instrumente des Mittelalters eingeübt. Zum anderen soll die Anwendung des Sternenglaubens in der wissensvermittelnden Literatur (vor allem Magie und Medizin) behandelt werden; in einem dritten Teil schließlich stehen einschlägige Texte der erzählenden deutschen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Mittelpunkt.

Prüfungsform: Hausarbeit

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Astrolyrik (Achtung: keine literarurdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahme Scheins: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	<p>Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.</p> <p>Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film (‚Inglourious Basterds‘) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.</p>
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Literatur	<p>Andreas Martin Widmann: Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr. Heidelberg 2009.</p> <p>Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): Counterfactual thinking – counterfactual writing. Berlin/Boston 2012.</p> <p>Richard Evans: Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte. München 2014 (Altered Pasts. Counterfactuals in History, 2013).</p>

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt	<p>„Labyrinth sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, Der labyrinthische Diskurs, S. 14)</p> <p>Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (http://www.copyshop-frankfurt.de/) erhältlich.</p>
Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Robert Walser: <i>Minotaurus</i> (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)• Franz Kafka: <i>Der Bau</i>. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)• Jorge Luis Borges: <i>Das Haus des Asterion</i> (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)• Jorge Luis Borges: <i>Der Garten der Pfade, die sich verzweigen</i>. (<i>El jardín de senderos que se bifurcan</i>) (1941). In: <i>Fiktionen</i> Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)

- Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
- Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
- W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
Falls Zeit bleibt:
- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
- Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literaturoper

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Literaturopern sind nicht alle Kompositionen für das Musiktheater, die auf literarische Vorlagen zurückzuführen sind, sondern nur jene Werke, die einen Dramentext weitgehend wörtlich vertonen. In dieser Begrenzung ist die Literaturoper ein Spezifikum des 20. Jahrhunderts. Deutsche Komponisten vertonen nicht Goethes „Egmont“ oder Schillers „Maria Stuart“, sondern Büchner, Kleist und Wedekind, deren Dramen eine opernahe, also nichtaristotelische Dramaturgie aufweisen: Kontraste statt Konflikte, Gleichzeitigkeit statt Sukzession, episches Theater statt klassizistischer Tragödie. Doch wie verändert sich ein Text, wenn Szenen gestrichen oder umgestellt werden und massiv gekürzt wird? Wieviel Text muss noch bleiben? Wie wirken sich gattungstypische Schwerpunktverlagerungen aus? Nach einer begrifflichen Klärung der Begriffe Libretto und Literaturoper werden im Seminar die folgenden Werke behandelt: Hugo von Hofmannsthal „Elektra“ und die Vertonung von Richard Strauss. Georg Büchners „Woyzeck“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und das von Ingeborg Bachmann eingerichtete Libretto für Hans Werner Henze sowie Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und die Oper Gottfried von Einems.
Nachweis	Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten) sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.
Literatur	Folgende Texte sind anzuschaffen: Hofmannsthal „Elektra“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Büchners „Woyzeck“ in den UB oder XL-Ausgaben des Reclam-

Verlags; Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ im Diogenes-Verlag. Die Operntexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Als Einführung sei auf den Artikel zur Literaturoper in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ sowie das entsprechende Kapitel in Albert Giers „Das Libretto“ verwiesen.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.

Literatur Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscode zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Lyrik des 18. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 18. Jahrhunderts eingeübt werden; im Zentrum jeder Sitzung steht die eingehende Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten, u.a. von Barthold Heinrich Brockes, Ewald von Kleist, Friedrich Gottlieb Klopstock, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller. Vor dem Hintergrund wichtiger Positionen der Lyriktheorie (Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller) soll die lyrische Produktion in ihrem Facettenreichtum betrachtet werden. In literaturhistorischer Perspektive reicht die Spannbreite von der Aufklärung über Empfindsamkeit und Sturm und Drang bis hin zur ‚Weimarer Klassik‘. Wichtige Themen sind Natur, Liebe, Subjektivität sowie die Auseinandersetzung mit der Antike; in gattungstheoretischer Hinsicht geht es um Formen wie Ode, Hymne, Elegie, Ballade, Sonett und Volkslied. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Reisen im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche des Reisens, der Bewegung und der Beschleunigung. Was die in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie Reisebild, Gedicht, Erzählung und Roman dargestellten Fortbewegungsarten betrifft, ist dabei eine große Spannweite festzustellen: vom Wandern über die Kutschfahrt bis hin zur Eisenbahnreise. Mindestens genau so vielfältig sind die Bedeutungen und Funktionen, die diesen Formen der Mobilität in den literarischen Texten zukommt; in der Dichtung des Vormärz wird das Reisen so zur zentralen Metapher des politisch-sozialen Aufbruchs und Fortschritts. Diese Facetten des Reisens wollen wir textnah in exemplarischen Werken u.a. von Friedrich Hölderlin („Der Wanderer“), Joseph von Eichendorff („Aus dem Leben eines Taugenichts“), Heinrich Heine (Reisebilder, Lyrik), Adalbert Stifter („Der Nachsommer“) und Theodor Fontane („Wanderungen durch die Mark Brandenburg“) untersuchen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (*Die Sorge des Hausvaters*), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Ringvorlesung MA Ae (Achtung: Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In dieser Ringvorlesung werden Grundfragen der Ästhetik von Vertretern der Partnerfächer des Studiengangs sowie von den Partnerinstitutionen (HfG Offenbach, MPI Empirische Ästhetik, Städelschule, Kulturamt der Stadt Frankfurt) zur Diskussion

gestellt. Beteiligt sind: Bernd Herzogenrath (Literatur/Medienphilosophie), Christoph Menke (Philosophie), Melanie Wald-Fuhrmann (MPI Empirische Ästhetik), Juliane Rebentisch (HfG Offenbach, Präsidentin der deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Kunsttheorie und Kunstpraxis), Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft), Florian Sprenger (Medien), Marc Siegel (Film), Marion Saxer (Musik), Regine Prange (Kunst), Achim Geisenhanslüke (Komparatistik), Isabelle Graw (Städelschule / Texte zur Kunst, Kunstkritik und Ästhetik), Klaus Klemp (HfG Offenbach, Desgin), Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Literaturwissenschaftlerin), Heinz Drügh (Literatur).

Die Ringvorlesung wird begleitet und ergänzt durch das Seminar „Basistexte zur Ästhetik“.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminargespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (I)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt: **Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17)** werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen

Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat. **Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017)** wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis
Voraussetzung

Es können zwei Scheine erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt über E-Mail:
claudia.bamberg@staff.uni-marburg.de
cilbrig@goethehaus-frankfurt.de

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

Astrolyrik (Achtung: keine literaturdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur

Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahme Scheins: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.

Einführung in die empirische Ästhetik der Literatur (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Dieses Seminar führt in einen Randbereich der Literaturwissenschaft ein, der versucht, deskriptive Forschung zu ästhetisch relevanten Merkmalen literarischer Texte mit der experimentellen Untersuchung ihrer Wirkung auf den Leser zu verbinden: die empirische Ästhetik.

Im ersten Teil des Seminars soll zunächst theoretisch und historisch in den Bereich der empirischen Ästhetik eingeführt werden; dabei sollen die zentralen Grundannahmen diskutiert und Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf Literaturforschung aufgezeigt werden. Im zweiten Teil werden wir uns den konkreten experimentellen Methoden zuwenden, mit der im Bereich der empirischen Ästhetik Wirkweisen literarischer Texte untersucht werden können. Der dritte Teil des Seminars ist als eine Art Workshop gedacht, in dem die Studierenden lernen, selber konkrete Studien zu entwerfen.

Literatur Gelesen werden Ausschnitte aus Gustav Theodor Fechners „Vorschule der Ästhetik“ sowie neuere theoretische und angewandte Forschung aus dem Bereich der empirischen Ästhetik.

Essay. Theorie und Praxis (Engelmeier)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Der Essay ist eine unordentliche Textform, ein schwieriges Genre: Er ist irgendwo zwischen Philosophie und Poetik, Journalismus und Bekenntnis, Meditation und Notiz angesiedelt. In dem Seminar soll es um diese Schreibform des Dazwischens gehen, die sich in ihrer Komplexität am besten verstehen lässt, wenn man selbst versucht, Essays zu schreiben. Dementsprechend werden wir in dem Seminar selbst versuchen, Essayistinnen und Essayisten zu werden. Dazu treten wir einerseits in einen Dialog mit klassischen Texte zur Theorie des Essays (bspw. Bense, Adorno, Shklovsky) und lesen klassische Essays (von Michel de Montaigne bis Joan Didion). Andererseits soll durch den Austausch mit Praktikern des Genres (unter anderem Vertreter der Redaktion des *Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken*) die Diskussion intensiviert werden.

Voraussetzung Zielgruppe: M.A. Studierende, Öffnung nach Möglichkeit auch für Studierende der Komparatistik und Medienwissenschaft

Formen des Diagrammatischen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Diagramme visualisieren Sachverhalte, modellieren Relationen oder konkretisieren Vorstellungen in komplexen graphischen Gebilden. Sie bieten sich als Werkzeuge des Denkens und Verstehens ebenso an wie als Möglichkeit der Selbstverortung, als Welt- und Gesellschaftsentwurf und als Hilfsmittel der Kalkulation. In den Handschriften und Drucken der Vormoderne finden sie sich neben Texten und Bildern, mit denen sie in ein Verhältnis wechselseitiger Rahmung, Erläuterung und Akzentuierung eintreten können. In den Manuskript- und Frühdruckkulturen kann ihnen dabei sowohl der Charakter des Instrumentellen, als auch des Ornamentalen eignen; und während sie einerseits Sinnangebote durch eine bedeutsame räumliche Anordnung verändern, dynamisieren und anreichern, können sie diese andererseits auch verstellen.

Für den Bereich der Vormoderne bilden Formen des Diagrammatischen daher in jüngster Zeit ein zunehmend relevantes Forschungsfeld. Das Seminar will dieses Feld in gemeinsamer Lektüre aktuellster Forschungsbeiträge erkunden und an ausgewählten Beispielen der Manuskript- und Druckkultur diskutieren.

Für Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten, soll das Seminar darüber hinaus ein Forum bieten, um Fragestellungen und Arbeitsansätze der je eigenen Forschung auch abseits diagrammatischer Fragen zu diskutieren.

Die **Anmeldung zum Seminar** erfolgt persönlich bis zum 1.10.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr bzw. treten Sie via Mail mit mir in Kontakt.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft, die aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Bereitschaft zur Diskussion laufender Forschungsarbeiten anderer Studierender erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zum forschungs-thematischen Schwerpunkt zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Frankfurter Altgermanistik in der Zeit des Nationalsozialismus – Studenten, Dozenten, Professoren (Teil II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Die Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten ist im Großen und Ganzen gekennzeichnet durch eine schnelle Anpassung der Lehrenden an die neuen Verhältnisse; so trat Julius Schwietering, einer der prominentesten Vertreter der Altgermanistik und der Volkskunde zu dieser Zeit, schon 1933 als förderndes Mitglied der SS bei. Trotz einiger neuer Forschungsarbeiten zu einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers ist allerdings das Verhalten der Germanistik insgesamt in Frankfurt noch nicht im Detail untersucht; insbesondere zu den Studenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern fehlen entsprechende Studien. Im Seminar soll in Form von Projektarbeiten anhand der Quellen, der von den Germanisten veröffentlichten Werke sowie der neueren Forschungsarbeiten zur Professorenschaft und der Studenten der Frankfurter Universität versucht werden, die Situation der Frankfurter Germanistik von 1933 bis 1945 näher zu beleuchten. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung vom Sommersemester 2016; gleichwohl sind neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen!

Nachweis Prüfungsform: Portfolio
CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay
Portfolio

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Geschichte der Bibliothek im Mittelalter

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt In dem Seminar soll es um die Geschichte der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum während des Mittelalters und der frühen Neuzeit gehen. Dabei handelt es sich bis zum Ende des 14. Jahrhunderts im Wesentlichen um klerikale Büchersammlungen (Kloster- und Dombibliotheken) und um Universitätsbibliotheken, die wegen ihres lateinischen Schrifttums für die Germanistik nicht von großem Interesse sind. Das ändert sich mit dem 15. Jahrhundert, ab dem auch private Sammler Handschriften und ab der Erfindung des Buchdrucks auch gedruckte Bücher abschreiben lassen und kaufen; hier nun steht oft das deutschsprachige Buch im Mittelpunkt des Sammelinteresses. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Privatbibliotheken können daher für die Germanistik als Quellen für die Rezeptionsgeschichte und die Geschichte der literarischen Interessen dienen.

Das Blockseminar will diesen Aspekten in zwei Teilen nachgehen. Im ersten Teil soll ein kurzer Überblick über die Geschichte der Bibliothek im Mittelalter gegeben werden, wobei besonders die privaten Sammlungen und ihr Nutzen für die Rezeptions- und Interessensforschung der Germanistik fokussiert werden sollen. Im zweiten Teil soll an einem Beispiel die praktische Forschungsarbeit eingeübt werden: Recherche mit verschiedensten Quellen (Handschriftenverzeichnisse, Inkunabelkataloge, Datenbanken etc.) und Auswertung der Ergebnisse. Als Beispiel sollen die Büchersammlungen der Frankfurter Patrizierfamilie der Glauburg dienen, deren Bestände noch nicht recherchiert bzw. aufgearbeitet worden sind. Das Blockseminar findet in zwei Teilen statt, die jeweils freitags und samstags im Januar und/oder Februar 2017 stattfinden. Ort und genaue Termine können in Absprache mit den TeilnehmerInnen noch festgelegt werden.

Anmeldung bitte persönlich unter meiner Mail-Adresse frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

Introduction to Neuroaesthetics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Omigie

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt The field of Neuroscience, concerned with the study of the nervous system, encompasses practitioners ranging from anatomists and physiologists, who are

concerned with structure and mechanisms underlying brain function, to psychologists and cognitive scientists, who are more interested in how different neural circuits underlie perception, cognition, emotions and behaviour.

Over the course of the last 2 decades, cognitive and affective neuroscientists have increasingly sought to pin down the neural correlates of aesthetic experience in the context of the visual arts, dance, music and literature amongst others. These workers have sought to establish how *aesthetic* experience and pleasure differ from more basic everyday experiences and pleasures, leveraging on findings from the psychological subfield of Empirical Aesthetics and previous work in the cognitive and affective neurosciences.

Over the 14-week seminar, students will be provided with all the necessary tools to critically read, analyse and evaluate the fast-growing literature emerging from the field of Neuroaesthetics. Given their relevance to the experience of art, an overview of the structure and function of the seeing, hearing and reading brain will be provided along with an additional focus on the brain's evaluation, emotion and reward systems. Also provided will be an introduction to the methods commonly used in the field of neuroaesthetics (e.g. functional magnetic resonance imaging, magnetoencephalography, electroencephalography etc.). A central part of the seminar, however, will revolve around deep reading of original research articles.

The field of neuroaesthetics would greatly benefit from greater contributions from aesthetics scholars- both in terms of direct intellectual input when it comes to defining research questions and hypotheses, as well constructive critiquing of already conducted research. Both forms of contribution require, however, that non-neuroscientist contributors have a decent appreciation of the brain's structure and function, current neuroscience methods, and the limits and constraints of empirical research into the aesthetic response. The present seminar series will provide the necessary background for any students keen to explore and enrich this burgeoning subfield of neuroscience.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich unter

diana.omigie@aesthetics.mpg.de

Literatur

an.

Some relevant literature.

- Chatterjee, A. (2013). *The Aesthetic Brain: How We Evolved to Desire Beauty and Enjoy Art*. New York. Oxford University Press.
- Calvo-Merino, B., Jola, C., Glaser, D. E., Haggard, P (2008). Towards a sensorimotor aesthetics of performing art. *Consciousness and Cognition*, 7, 911-22.
- Ishizu, T., Zeki, S. (2013). The brain's specialized systems for aesthetic and perceptual judgment. *European Journal of Neuroscience*. 37, 1413-20
- Ishizu, T., Zeki, S. (2014). Aneurobiological enquiry into the origins of our experience of the sublime and beautiful. *Frontiers in Human Neuroscience*. 8,117.
- Kirsch L. P., Dawson, K., & Cross, E.S. (2015). Dance experience sculpts aesthetic perception and related brain circuits. *Annals of the New York Academy of Science*, 1337, 130-139.
- Lehne, M., Engel, P., Rohrmeier, M., Menninghaus, W., Jacobs, A. M., & Koelsch, S. (2015). Reading a suspenseful literary text activates brain areas related to social cognition and predictive inference. *PloS One*, 10, e0124550.
- Obermeier, C., Kotz, S. A., Jessen, S., Raettig, T., von Koppenfels, M., & Menninghaus, W. (2016). Aesthetic appreciation of poetry correlates with ease of processing in event-related potentials. *Cognitive, Affective, & Behavioral Neuroscience*, 16, 362-373.

- Pearce, M. T., Zaidel, D.W., Vartanian, O. et al. (2016). Neuroaesthetics: The Cognitive Neuroscience of Aesthetic Experience. *Perspectives on Psychological Science*, 11, 265-279.
- Starr, G. G. (2013). *Feeling Beauty: The Neuroscience of Aesthetic Experience*. Cambridge. MIT Press.
- Vessel, E.A., Starr, G.G., Rubin, N. (2012). The brain on art: Intense aesthetic experience activates the default mode network. *Frontiers in Human Neuroscience*, 6, 66.
- Zatorre, R. J., Salimpoor, V. N. (2013). From perception to pleasure: music and its neural substrates. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 110, 10430–10437.

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.

Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film (‚Inglourious Basterds‘) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Andreas Martin Widmann: *Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr*. Heidelberg 2009.

Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): *Counterfactual thinking – counterfactual writing*. Berlin/Boston 2012.

Richard Evans: *Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte*. München 2014 (*Altered Pasts. Counterfactuals in History*, 2013).

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt „Labyrinthe sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung,

Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, Der labyrinthische Diskurs, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/ Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur

- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
 - Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
 - Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
 - Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
 - W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
- Falls Zeit bleibt:
- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
- Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
- Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literaturgeschichte des virtuellen Raums (Achtung: keine literaturdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der virtuelle, vollständig immersive Datenraum, in den man ‚eintreten‘ und in dem man durch unermessliche Datenwelten ‚navigieren‘ kann, war ein Faszinosum der frühen Computerkultur. Was sich damals, in den 1980er und 1990er Jahren, technisch nur sehr schwer realisieren ließ, lebt gerade heute in der Idee der Datenbrille wieder auf. Doch die Idee des virtuellen (Daten-)Raums ist viel älter – und sie entstammt

der Literatur: Nicht nur ist der Begriff „Cyberspace“ in William Gibsons Roman *Neuromancer* (1984) erfunden worden, sondern bereits in der Vormoderne ist der (reale oder imaginäre) Raum ein beliebtes Modell zur Organisation von Wissen. Im SE wollen wir diesen Spuren einer Vor- und Frühgeschichte des virtuellen Raums nachgehen: von der antiken *ars memoriae* mit ihren Gedächtnistempeln über die genau vermessenen Bauwerke der Bibel, die Seelentempel und allegorischen Bauwerke des Mittelalters bis hin zu den Idealstädten der frühneuzeitlichen Utopien. Leitungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit, Teilnahmenachweise durch die Übernahme einer mündlichen Präsentation erworben werden.

Literatur

Literatur: Manfred Waffender (Hg.): *Cyberspace. Ausflüge in virtuelle Wirklichkeiten*. Reinbek 1993 (vergriffen, nur antiquarisch erhältlich); Haiko Wandhoff: *Von der antiken Gedächtniskunst zum mittelalterlichen Seelentempel: Literarische Expeditionen durch die Bauwerke des Geistes*. In: *Sprache und Literatur* 94 (2004), S. 9-28.

Literaturoper

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literaturopern sind nicht alle Kompositionen für das Musiktheater, die auf literarische Vorlagen zurückzuführen sind, sondern nur jene Werke, die einen Dramentext weitgehend wörtlich vertonen. In dieser Begrenzung ist die Literaturoper ein Spezifikum des 20. Jahrhunderts. Deutsche Komponisten vertonen nicht Goethes „Egmont“ oder Schillers „Maria Stuart“, sondern Büchner, Kleist und Wedekind, deren Dramen eine opernahe, also nichtaristotelische Dramaturgie aufweisen: Kontraste statt Konflikte, Gleichzeitigkeit statt Sukzession, episches Theater statt klassizistischer Tragödie. Doch wie verändert sich ein Text, wenn Szenen gestrichen oder umgestellt werden und massiv gekürzt wird? Wieviel Text muss noch bleiben? Wie wirken sich gattungstypische Schwerpunktverlagerungen aus? Nach einer begrifflichen Klärung der Begriffe Libretto und Literaturoper werden im Seminar die folgenden Werke behandelt: Hugo von Hofmannsthal „Elektra“ und die Vertonung von Richard Strauss. Georg Büchners „Woyzeck“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und das von Ingeborg Bachmann eingerichtete Libretto für Hans Werner Henze sowie Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und die Oper Gottfried von Einems.

Nachweis

Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten) sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme.

Literatur

Folgende Texte sind anzuschaffen: Hofmannsthal „Elektra“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ und Büchners „Woyzeck“ in den UB oder XL-Ausgaben des Reclam-Verlags; Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ im Diogenes-Verlag. Die Operntexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Als Einführung sei auf den Artikel zur Literaturoper in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ sowie das entsprechende Kapitel in Albert Giers „Das Libretto“ verwiesen.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“)

1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.

Literatur Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscodes zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (Die Sorge des Hausvaters), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminargespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (I)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt: **Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17)** werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat. **Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017)** wird das Erlernte durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5.

Nachweis	September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.
Voraussetzung	Es können zwei Scheine erworben werden. Die Anmeldung erfolgt über E-Mail: claudia.bamberg@staff.uni-marburg.de cilbrig@goethehaus-frankfurt.de
Literatur	Einführende Literatur: - Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011. - Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Muzealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57. - Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

„Frankfurt aber (...) ist der Nabel / Dieser Erde“ (Hölderlin) LITERATEN IN FRANKFURT

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Worum es nicht geht** : Es soll keine „literarische Heimatkunde“ betrieben werden; Autoren, die überwiegend in Frankfurt gelebt und sich mit ihrer Stadt beschäftigt haben, sollen nicht im Vordergrund stehen.

Es geht um Autoren und Autorinnen, für deren Werk (zumindest während einer bestimmten Schaffensperiode) Frankfurt sich als prägend erwiesen hat, bzw. um Prägungen, die die Stadt durch Aufenthalt und Arbeit von ausgewählten Literaten erfahren hat. Von Goethe über Hölderlin und Schopenhauer bis hin zu Theodor W. Adorno, Marie Luise Kaschnitz, Wilhelm Genazino und Martin Mosebach.

Literatur **Als gründlich gelesen wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt** :

Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. I. Buch und V. Buch, 2. Hälfte (Bevorstehende Kaiserwahl)

Zur weiteren Orientierung :

Ricarda Huch, 1848. Die Revolution des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Darin die Kapitel: „Frankfurt“ und „Die Nationalversammlung in Frankfurt“. (Jeweils ca 20 Seiten)

Wolfgang Schivelbusch, Intellektuellendämmerung - Zur Lage der Frankfurter Intelligenz in den 20er Jahren

Sehr zu empfehlen :

Heiner Boehncke, Hans Sarkowicz: **Was niemand hat, find ich bei Dir: Eine Frankfurter Literaturgeschichte**

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: *Germinal*; Hauptmann: *Die Weber*) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: *Im Schlaraffenland*) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: *Das weiße Buch*; Goetz: *Johann Holtrop*). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: *Die Akten des Vogelsangs* / R. Walser: *Der Gehülfe* / Melville: *Bartleby* / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: *Karlmann*; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: *Onno Viets*) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Astrolyrik (Achtung: keine literarurdidaktische Veranstaltung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „In der Tat ist die Lyrik von Baudelaire die erste, in der die Sterne nicht vorkommen.“ – Dieses Diktum Walter Benjamins hält nicht nur den Bruch fest, den Baudelaires sternenloses Werk Mitte des 19. Jhrdts. markiert; ihm lässt sich auch umgekehrt entnehmen, dass Lyrik vorher am Ideal kosmischer Ordnung ausgerichtet ist und ihre Strukturprinzipien an der Idee stellarer Konstellationen partizipieren. Das Seminar will eine Einführung in die Lyrikanalyse im Allgemeinen mit der Rekonstruktion von lyrischen Sternbildern im Besonderen verbinden. Die Geschichte lyrischer Poesie soll anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen vor dem Hintergrund einer Genese astronomischen Wissens reflektiert werden.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Gedichte von Gryphius, Goethe, Eichendorff, Mallarmé, George, Rilke, Benn, Celan u.a.

Zur Vorbereitung: *Gestirn und Literatur im 20. Jahrhundert*, hg. v. Maximilian Bergengruen, Davide Giuriato, Sandro Zanetti, Frankfurt/M. 2006 (Fischer Verlag).

Barockliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Kommentar: Das Seminar wird den Versuch unternehmen, zugleich eine Einführung in die so genannte "Barockliteratur" zu geben und für fortgeschrittene Studierende die Möglichkeit zu eröffnen, bereits bestehende Kompetenzen auf dem Gebiet der Frühen Neuzeit zu vertiefen. Dies ist nicht ohne konzeptionelle Beschränkungen machbar. So wird beispielsweise die Positionierung des Barock innerhalb der Großepoche "Frühe Neuzeit" gegenüber Einzelphänomenen, z.B. stiltypologischen Eigenarten der Texte, hervorgehoben. Die zweifellos bedeutenden konfessions- und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen barocker Literatur treten hinter den Paradigmen von Politik und Gesellschaft zurück. Poetologische und intertextuelle Aspekte rücken mehr in den Fokus als gattungsspezifische Erwägungen, demnach wird auf die Demonstration des breiten Formenspektrums der Epoche zugunsten exemplarischer Analysen verzichtet. Auf diese Weise kann zentralen Problemen detailliert nachgegangen werden, ohne dass auf einen strukturierten Überblick, der durchaus einführenden Charakter hat, verzichtet werden müsste.
Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 S.); Voraussetzung für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahme Scheins: Referat oder Essay. - Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Wichtigste Textgrundlage sind folgende drei Reclam-Bände (bitte unbedingt die neuesten Auflagen beschaffen): 1. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey (1624). Studienausgabe; 2. Gedichte des Barock, hg. von Volker Meid; 3. Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra. - Zur Einführung empfohlen ist der Barock-Abschnitt (oder besser der gesamte Abschnitt zur Frühen Neuzeit) in: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, hg. von Heinz Drügh u.a. Stuttgart 2012 (dort weitere Literaturhinweise).

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.
Literatur	Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Frankfurter Altgermanistik in der Zeit des Nationalsozialismus – Studenten, Dozenten, Professoren (Teil II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt	Die Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten ist im Großen und Ganzen gekennzeichnet durch eine schnelle Anpassung der Lehrenden an die neuen Verhältnisse; so trat Julius Schwietering, einer der prominentesten Vertreter der Altgermanistik und der Volkskunde zu dieser Zeit, schon 1933 als förderndes Mitglied der SS bei. Trotz einiger neuer Forschungsarbeiten zu einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers ist allerdings das Verhalten der Germanistik insgesamt in Frankfurt noch nicht im Detail untersucht; insbesondere zu den Studenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern fehlen entsprechende Studien. Im Seminar soll in Form von Projektarbeiten anhand der Quellen, der von den Germanisten veröffentlichten Werke sowie der neueren Forschungsarbeiten zur Professorenschaft und der Studenten der Frankfurter Universität versucht werden, die Situation der Frankfurter Germanistik von 1933 bis 1945 näher zu beleuchten.
--------	---

Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung vom Sommersemester 2016; gleichwohl sind neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen!

Prüfungsform: Portfolio
CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay
Portfolio

Nachweis

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Geschichte der Bibliothek im Mittelalter

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt

In dem Seminar soll es um die Geschichte der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum während des Mittelalters und der frühen Neuzeit gehen. Dabei handelt es sich bis zum Ende des 14. Jahrhunderts im Wesentlichen um klerikale Büchersammlungen (Kloster- und Dombibliotheken) und um Universitätsbibliotheken, die wegen ihres lateinischen Schrifttums für die Germanistik nicht von großem Interesse sind. Das ändert sich mit dem 15. Jahrhundert, ab dem auch private Sammler Handschriften und ab der Erfindung des Buchdrucks auch gedruckte Bücher abschreiben lassen und kaufen; hier nun steht oft das deutschsprachige Buch im Mittelpunkt des Sammelinteresses. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Privatbibliotheken können daher für die Germanistik als Quellen für die Rezeptionsgeschichte und die Geschichte der literarischen Interessen dienen.

Das Blockseminar will diesen Aspekten in zwei Teilen nachgehen. Im ersten Teil soll ein kurzer Überblick über die Geschichte der Bibliothek im Mittelalter gegeben werden, wobei besonders die privaten Sammlungen und ihr Nutzen für die Rezeptions- und Interessensforschung der Germanistik fokussiert werden sollen. Im zweiten Teil soll an einem Beispiel die praktische Forschungsarbeit eingeübt werden: Recherche mit verschiedensten Quellen (Handschriftenverzeichnisse, Inkunabelkataloge, Datenbanken etc.) und Auswertung der Ergebnisse. Als Beispiel sollen die Büchersammlungen der Frankfurter Patrizierfamilie der Glauburg dienen, deren Bestände noch nicht recherchiert bzw. aufgearbeitet worden sind. Das Blockseminar findet in zwei Teilen statt, die jeweils freitags und samstags im Januar und/oder Februar 2017 stattfinden. Ort und genaue Termine können in Absprache mit den TeilnehmerInnen noch festgelegt werden.

Anmeldung bitte persönlich unter meiner Mail-Adresse frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

Kontrafaktisches Erzählen (Blockseminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kontrafaktische Erzählungen sind Gedankenexperimente. Sie gehen von faktischen historischen Konstellationen aus, deren Entwicklung sie an einem entscheidenden Punkt kontrafaktisch verändern – erzählt wird eine fiktionale Welt, die bei (manchmal nur minimaler oder zufälliger) Abweichung von historischen Ereignissen Realität hätte werden können. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten erfreuen sich kontrafaktische Erzählungen in Literatur und Film, aber auch in den Wissenschaften wachsender Beliebtheit.

Im Seminar soll zunächst das Konzept des kontrafaktischen Denkens (mit Blick auch auf Nachbardisziplinen) kennengelernt und diskutiert werden (einige der wichtigsten Forschungstexte sind auf Englisch zu lesen). Der Schwerpunkt liegt dann auf der Arbeit

mit Romanen (u.a. Thomas Brussig: ‚Helden wie wir‘, Christian Kracht: ‚Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten‘), Film (‚Inglourious Basterds‘) und der fiktionalen Fernsehdokumentation ‚Der Dritte Weltkrieg‘.

- Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
- Literatur Andreas Martin Widmann: Kontrafaktische Geschichtsdarstellung. Untersuchungen an Romanen von Günter Grass, Thomas Pynchon, Thomas Brussig, Michael Kleeberg, Philip Roth und Christoph Ransmayr. Heidelberg 2009.

Dorothee Birke/Michael Butter/Tilman Köppe (Hg.): Counterfactual thinking – counterfactual writing. Berlin/Boston 2012.

Richard Evans: Veränderte Vergangenheiten. Über kontrafaktisches Erzählen in der Geschichte. München 2014 (Altered Pasts. Counterfactuals in History, 2013).

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt „Labyrinthe sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, Der labyrinthische Diskurs, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/ Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

- Literatur
- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
 - Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
 - Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
 - Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
 - Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
 - W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
- Falls Zeit bleibt:
- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
- Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
- Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell. Frankfurt am Main 1987.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.

Literatur Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscodes zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet

immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (Die Sorge des Hausvaters), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Nachweis

Literatur

Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Ringvorlesung MA Ae (Achtung: Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

In dieser Ringvorlesung werden Grundfragen der Ästhetik von Vertretern der Partnerfächer des Studiengangs sowie von den Partnerinstitutionen (HfG Offenbach, MPI Empirische Ästhetik, Städelschule, Kulturamt der Stadt Frankfurt) zur Diskussion gestellt. Beteiligt sind: Bernd Herzogenrath (Literatur/Medienphilosophie), Christoph Menke (Philosophie), Melanie Wald-Fuhrmann (MPI Empirische Ästhetik), Juliane Rebentisch (HfG Offenbach, Präsidentin der deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Kunsttheorie und Kunstpraxis), Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft), Florian Sprenger (Medien), Marc Siegel (Film), Marion Saxer (Musik), Regine Prange (Kunst), Achim Geisenhanslüke (Komparatistik), Isabelle Graw (Städelschule / Texte zur Kunst, Kunstkritik und Ästhetik), Klaus Klemp (HfG Offenbach, Design), Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Literaturwissenschaftlerin), Heinz Drügh (Literatur).

Die Ringvorlesung wird begleitet und ergänzt durch das Seminar „Basistexte zur Ästhetik“.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminarsgespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

GER MA-9: Mastermodul

Masterkolloquium: Aktuelle Forschungen zu Literaturgeschichte und Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Studierende, die ihre Masterarbeit verfassen, besuchen gemäß Studienordnung das zum Modul GER MA-9 gehörende Kolloquium. Neben den Masterabsolventen sind auch Magister- und Lehramtsstudierende (L3), die ihre Abschlussarbeit anfertigen, zur Teilnahme eingeladen. In der Regel werden ein bis maximal zwei Personen pro Sitzung ihre Arbeiten präsentieren, also die Konzeption vorstellen, allgemein verständlich den Inhalt referieren und eigene Probleme ansprechen. Es ist möglich und erwünscht, dass die Referent/-innen die übrigen Teilnehmer/-innen bereits vor den Sitzungen mit Material zur Vorbereitung versorgen. Mit Blick auf die Fokussierung der Studierenden auf ihre eigenen Abschlussarbeiten sollte das Lektürepensum allerdings knapp gehalten werden.

Magister

Frankfurter Altgermanistik in der Zeit des Nationalsozialismus – Studenten, Dozenten, Professoren (Teil II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Die Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten ist im Großen und Ganzen gekennzeichnet durch eine schnelle Anpassung der Lehrenden an die neuen Verhältnisse; so trat Julius Schwietering, einer der prominentesten Vertreter der Altgermanistik und der Volkskunde zu dieser Zeit, schon 1933 als förderndes Mitglied der SS bei. Trotz einiger neuer Forschungsarbeiten zu einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers ist allerdings das Verhalten der Germanistik insgesamt in Frankfurt noch nicht im Detail untersucht; insbesondere zu den Studenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern fehlen entsprechende Studien. Im Seminar soll in Form von Projektarbeiten anhand der Quellen, der von den Germanisten veröffentlichten Werke sowie der neueren Forschungsarbeiten zur Professorenschaft und der Studenten der Frankfurter Universität versucht werden, die Situation der Frankfurter Germanistik von 1933 bis 1945 näher zu beleuchten. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung vom Sommersemester 2016; gleichwohl sind neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen!

Prüfungsform: Portfolio

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Nachweis

Portfolio

CP-Erwerb Teilnahme: Referat, Protokoll, Essay

Geschichte der Bibliothek im Mittelalter

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt In dem Seminar soll es um die Geschichte der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum während des Mittelalters und der frühen Neuzeit gehen. Dabei handelt es sich bis zum Ende des 14. Jahrhunderts im Wesentlichen um klerikale Büchersammlungen (Kloster- und Dombibliotheken) und um Universitätsbibliotheken, die wegen ihres lateinischen Schrifttums für die Germanistik nicht von großem Interesse sind. Das ändert sich mit dem 15. Jahrhundert, ab dem auch private Sammler Handschriften und ab der Erfindung des Buchdrucks auch gedruckte Bücher abschreiben lassen und kaufen; hier nun steht oft das deutschsprachige Buch im Mittelpunkt des Sammelinteresses. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Privatbibliotheken können daher für die Germanistik als Quellen für die Rezeptionsgeschichte und die Geschichte der literarischen Interessen dienen.

Das Blockseminar will diesen Aspekten in zwei Teilen nachgehen. Im ersten Teil soll ein kurzer Überblick über die Geschichte der Bibliothek im Mittelalter gegeben werden, wobei besonders die privaten Sammlungen und ihr Nutzen für die Rezeptions- und Interessensforschung der Germanistik fokussiert werden sollen. Im zweiten Teil soll an einem Beispiel die praktische Forschungsarbeit eingeübt werden: Recherche mit verschiedensten Quellen (Handschriftenverzeichnisse, Inkunabelkataloge, Datenbanken etc.) und Auswertung der Ergebnisse. Als Beispiel sollen die Büchersammlungen der Frankfurter Patrizierfamilie der Glauburg dienen, deren Bestände noch nicht recherchiert bzw. aufgearbeitet worden sind. Das Blockseminar findet in zwei Teilen statt, die jeweils freitags und samstags im Januar und/oder Februar 2017 stattfinden. Ort und genaue Termine können in Absprache mit den TeilnehmerInnen noch festgelegt werden.

Anmeldung bitte persönlich unter meiner Mail-Adresse frank.fuerbeth@lingua.uni-frankfurt.de

Ältere deutsche Literatur

Die Anmeldemodalitäten für alle anderen Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Kümmerlin

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Celik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

Anmeldungen dafür sind wahrscheinlich erst ab Oktober 2016 möglich.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an: altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per OLAT-Einschreibung unter folgendem Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/94257956717913??>

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 1.10.2016 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8 , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3, Bedekovi#

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

•

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Grundstudium

Hauptstudium

Vorlesungen / Übungen

Neuere deutsche Literatur

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte direkt an die Lehrenden.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08, Gruppe 1, Zuber

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Tumanyan

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 2, Pluschke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 3, Schentke

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4, Yildirim

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 5, Eisenbarth

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6, Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7, Leuschner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 8, Kümmerlin

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 9, Niedenführ

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.

- Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.
- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Assmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Komfort-Hein

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 5, Becker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 6, Schuster

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 8, Zegowitz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9, Friedrich

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Primärliteratur:

Hinweise zur Auswahl der relevanten epischen, lyrischen und dramatischen Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur gibt es im Seminar.

Sekundärliteratur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Grundstudium

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Hauptstudium

Erzählprosa im Realismus: Gottfried Keller, "Die Leute von Seldwyla", "Züricher Novellen"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Durch Diskussion ausgewählter Texte aus den genannten Zyklen sollen die Eigenart von Kellers novellistischem Erzählen und seine Stellung im Poetischen Realismus herausgearbeitet werden. Auch die Tradition der Erzählform Novelle wird zu besprechen sein. Die Teilnehmer sollen mit Erzählliteratur des 19. Jhs. und neuerer Erzählforschung vertraut sein. Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Varwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Loreley – Genese eines Mythos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats mit begleitendem Handout.

Literatur Neben Brentanos „Zu Bacharach am Rheine...“ und Heinrich Heines „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ werden weitere Gedichte, Erzählungen und topographische Berichte in einem elektronischen Reader zusammengestellt. Den Zugangscode zu diesem Reader erhalten die TeilnehmerInnen per e-mail.

Im Internet sind viele der behandelten Texte greifbar auf der website:

<http://www.loreley.de/loreley/loreley.htm>

Zur Vorbereitung

- Peter Lentwojt: Die Loreley in ihrer Landschaft. Romantische Dichtungsallegorie und Klischee. Ein literarisches Sujet bei Brentano, Eichendorff, Heine und anderen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang 1998 (= Europäische Hochschulschriften I/1664).

Masterkolloquium: Aktuelle Forschungen zu Literaturgeschichte und Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Studierende, die ihre Masterarbeit verfassen, besuchen gemäß Studienordnung das zum Modul GER MA-9 gehörende Kolloquium. Neben den Masterabsolventen sind auch Magister- und Lehramtsstudierende (L3), die ihre Abschlussarbeit anfertigen, zur Teilnahme eingeladen. In der Regel werden ein bis maximal zwei Personen pro Sitzung ihre Arbeiten präsentieren, also die Konzeption vorstellen, allgemein verständlich den Inhalt referieren und eigene Probleme ansprechen. Es ist möglich und erwünscht, dass die Referent/-innen die übrigen Teilnehmer/-innen bereits vor den Sitzungen mit Material zur Vorbereitung versorgen. Mit Blick auf die Fokussierung der Studierenden auf ihre eigenen Abschlussarbeiten sollte das Lektürepensum allerdings knapp gehalten werden.

Reste, Residuen, Relikte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sammlung und Ausschuss trennt und verbindet eine höchst durchlässige Grenze: Kein Rest ohne Sammlung – keine Sammlung ohne Rest. Sammeln, Aufheben, Archivieren, Aussortieren, Entsorgen, Vernichten, Verlieren, Vergessen, Recycling, das ‚Lumpensammeln‘ sind auch wiederkehrende Praktiken und Verfahrensweisen in der Literatur, die zunächst kulturgeschichtlich bzw. –theoretisch für uns zu klären sind. Welche Momente entscheiden über Ordnungsstrukturen des Sammelns und Wegwerfens, über das kulturell Wertvolle und Wertlose, Neu und Alt, Erinnern und Vergessen? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Rest und dem Ganzen zu beschreiben? Das Wesen des Restes – darauf hat etwa Derrida verwiesen – zeichnet immer schon eine Paradoxie, steht der Rest doch für ein Singuläres und zugleich für den Teil eines Ganzen ein, in einer Beziehung der Ausnahme und der Teilhabe.

Neben diesen theoretischen Aspekten stehen die in literarischen Texten verhandelten Praktiken, Text- und Bildverfahren des Reste-Generierens, des Reste-Sammelns, der Auslöschung und des Recyclings im Mittelpunkt unserer Lektüren.

Zu unserer Lektüre werden u.a. gehören: Wilhelm Raabe (*Pfisters Mühle*), Franz Kafka (Die Sorge des Hausvaters), W.G. Sebald (*Die Ausgewanderten*), Ilse Aichinger (*Schlechte Wörter, Hemlin*), Michael Lentz (*Muttersterben*), Herta Müller (*Die blassen Herren mit den Mokkatassen*) sowie Texte von Walter Benjamin, Sigmund Freud, Vilém Flusser und Michel Serres. Weitere Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Andreas Becker, Saskia Reither, Christian Spies (Hg.), *Reste. Umgang mit einem Randphänomen*. Bielefeld 2005.

Barbara Thums, Annette Werberger (Hg.), *Was übrig bleibt. Von Resten, Residuen und Relikten*. Berlin 2009

Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Seminar zur Poetikdozentur /Ulrike Draesner

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Ulrike Draesner konzipiert. Die fünf Vorlesungen (10. Januar bis 7. Februar 2017) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Auch ein abschließendes Seminarsgespräch mit der Autorin ist vorgesehen.

Unsere Seminarlektüre gilt einer exemplarischen Auswahl aus einem sehr vielseitigen Spektrum der literarischen und essayistischen Texte Ulrike Draesners, die sich mit poetologischen und literaturtheoretischen Aspekten befassen, die Möglichkeiten literarischer Erinnerungsarbeit erkunden und ebenso ganz aktuelle Fragen zu globalem Terrorismus und „Reproduktionstechniken (Film und Fotografie, Kopieren, Tiefkühlung, Organverpflanzung, Genbiologie, Datenspeicherung)“ kritisch verhandeln.

Wir werden uns mit den Romanen *Mitgift* (2002), *Spiele* (2005) und *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014) beschäftigen, mit einer Auswahl aus den Erzählungen *Hot Dogs* (2004), den publizierten Reden *Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur* (2007) sowie mit Auszügen aus ihren Lyrikbänden *gedächtnisschleifen* (1995), *Kugelblitz* (2005) und *Subsong* (2014).

Gegenstand des Seminars werden aber nicht nur publizierte literarische Texte sein, sondern u.a. auch Formate und Quellen, deren Status nicht so klar ist, wie z.B. die

	Website und Interviews – und natürlich die Poetikvorlesung selbst, die wir auch als ein performatives Phänomen in den Blick nehmen wollen.
Nachweis	Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Eine Auswahl an Gedichten, Essays und anderen Materialien wird ergänzend in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Vorlesungen / Übungen

Autoren betreuen und Texte verkaufen - die Arbeit als Lektor und Agent

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.01.2017 - 21.01.2017

Inhalt Die Übung vermittelt anhand praktischer Beispiele einen Überblick über die einzelnen Tätigkeitsfelder in einem Bühnen- und Medienvertrag, über die Arbeit einer Literaturagentur sowie über das Verlagswesen allgemein. Wie kommt ein Manuskript zum Lektor? Nach welchen Kriterien prüft ein Lektor ein Manuskript? Wie verhandelt man einen Vertrag? Die Übung beschäftigt sich nicht nur mit dem Produktionsweg von Büchern, sondern auch mit der Vermittlung von Drehbüchern und Theaterstücken durch einen Bühnen- und Medienverlag. Wie ist ein solcher Verlag organisiert? Wie arbeiten Autoren und Lektoren zusammen? Welche Arbeitsschritte liegen zwischen den ersten Zeilen, die ein Autor schreibt und dem fertigen Buch im Regal bzw. dem drehfertigen Drehbuch? Die Studierenden lernen unterschiedliche Formen der Verlagsorganisation und konkrete berufliche Perspektiven am Beispiel des Verlags der Autoren in Frankfurt am Main kennen.

Voraussetzung Dr. Sebastian Richter ist Lektor und Agent im Verlag der Autoren in Frankfurt am Main. Er betreut Drehbuchautoren und arbeitet als Literaturagent.
Eine Anmeldung per Mail unter lektorat@sebastianrichter.de ist ab sofort möglich. Als Teilnahmebedingung wird ein 1-seitiges Motivationsschreiben vorausgesetzt, das bis Semesterbeginn per Email eingesendet werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Freitagstermine finden für alle auf dem Universitätscampus mit der gesamten Gruppe statt, für die Samstagstermine werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen werden sich abwechselnd an je zwei Samstagsterminen in den Verlagsräumen des Verlags der Autoren zu praktischen Übungen treffen.**

Kinder- und Jugendliteratur

Einführungen

Grundstudium

Hauptstudium

Bilder zu Klassikern - über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst / Bürgervorlesung

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

**Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden:
Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.**

Bilderbücher wie *Der Struwwelpeter* und *Max und Moritz* haben sich immer wieder ins Gedächtnis neuer Generationen eingeprägt. Sie zeigen anschaulich, dass nicht nur Texte, sondern Bücher in ihrem Zusammenspiel von Text und Bild über Jahrhunderte hinweg faszinieren und Bezugspunkte bleiben für Illustratorinnen und Illustratoren, die ihrer Lebendigkeit mit immer neuen Versionen Ausdruck verleihen.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Jugendbuchforschung widmet sich neben der Diskussion, wie und warum Bilderbücher zu Klassikern der Kinderliteratur geworden sind, vor allem auch der Frage, worin Faszination und Potential der Bildgeschichten bis heute liegen und wie mit den wirkmächtigen Vorlagen auch im Kontext von Kulturtransfer, Übersetzung und Transformationen umgegangen wird. Die Referentinnen und Referenten setzen sich entlang von Illustrationsgeschichte und Neubearbeitungen mit Fragen der Ikonographie, (Inter-)Medialität und Materialität aus historischer Perspektive sowie im Kontext von Populärkultur, Parodie und Postmoderne auseinander und laden zur Diskussion über alte Klassiker und neue Bilder ein.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit dem Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum Frankfurt, dem Bilderbuchmuseum Troisdorf, dem Börsenblatt des deutschen Buchhandels, der Stiftung Illustration, der Stiftung Buchkunst und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. durchgeführt. Die Veranstaltung wird gefördert von der Waldemar-Bonsels-Stiftung. Es ist vorgesehen, die Vorträge der Ringvorlesung in einem Band zu veröffentlichen, der um weiterführende Beiträge ergänzt wird, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Das Institut für Jugendbuchforschung wurde 1963 gegründet. Die vom Institut aufgebaute und größtenteils auf Stiftungen basierenden umfangreichen Kinder- und Jugendbuch- sowie Kinder- und Jugendmediensammlungen sind zum überwiegenden Teil in der Bibliothek für Jugendbuchforschung zusammengefasst, die eine Spezialbibliothek im Bibliothekszentrum der Geisteswissenschaften (BZG) darstellt. Hierunter befindet sich auch ein umfassender Bestand an Bilderbüchern und Comics.

Begleitend zur Vorlesung findet im Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum vom 28.10.2016 bis 26.3.2017 eine Ausstellung zu „Klassikern des Bilderbuchs. Von Rotkäppchen bis Gru#ffelo!“ statt.

Die Ausstellung wurde von Beate Zekorn-von Bebenburg sowie Studierenden des Instituts für Jugendbuchforschung konzipiert.

Nachweis

Für alle Studiengänge: nur Teilnahmechein zu erwerben.

Bem. zu Zeit und Ort *Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden: Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.*

Veranstaltungsdaten:

Alle Vorträge finden auf dem Campus Westend statt, Hörsaalzentrum, HZ 6, Beginn jeweils 18 Uhr (c.t.)

26.10.2016 / Prof. Dr. Jens Thiele

Zum Phänomen des „Klassikers“ in der Bilderbuchkultur. Eine Bestandsaufnahme

02.11.2016 / Prof. Dr. Emer O’Sullivan

Alice: Metamorphosen einer weltliterarischen Figur

09.11.2016 / Beate Zekorn-von Bebenburg

Der Struwwelpeter. Bilder machen Geschichte(n)

16.11.2016 / Dr. Bernd Dolle-Weinkauff

Miese Gören, üble Streiche. Über die Nachkommenschaft von Max und Moritz im Comic Strip

23.11.2016 / Dr. Mareile Oetken

Vom Märchenwald in den Großstadtdschungel. Traditionslinien und Brüche in der Märchenillustration

30.11.2016 / Dr. Stefan Hauck

Die Kulissen des Glücks: Der Maler Carl Larsson inszeniert Sehnsüchte

14.12.2016 / Rotraut Susanne Berner u. Dr. Pauline Liesen

Es wimmelt in der Burg – Wimmelbücher überall

21.12.2016 / Dr. Agnes Blümer

Lila Stacheln und schwarze Zungen. Zur Übersetzung von Text-Bild-Relationen

11.1.2017 / Dr. Heidi Lexe

Holzpuppenpurzelbäume. Die (medialen) Volten des Pinocchio

18.1.2017 / Dr. Felix Giesa

Supermans Nachmittag im Kinderzimmer. Formen und Funktionen populärkultureller Ikonographie in graphischen Erzählungen für Kinder und Jugendliche

25.1.2017 / Hans ten Doornkaat

Schellen-Ursli: ein Berggub mit Welterfolg. Analyse des Bilderbuches, seiner Ideologie und der Rezeption

1.2.2017 / Dr. Tilman Spreckelsen

Ein Siegfried für unsere Zeit. Zur Visualisierung nordischer Mythen

8.2.2017 / Dr. Svenja Blume

Wo steht die Villa Kunterbunt? Pippi Langstrumpfs Bildwelten

Genderkonstruktionen - Sitzung 26.01.2016

Einzeltermin, Lehrperson Dettmar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Genderkonstruktionen in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Nicht nur Fahrräder und Spielzeug, sondern auch das Sortiment von Buchhandlungen sind heute offensichtlich nach Geschlecht sortiert: Populäre Buchserien und Medienverbund-Angebote sprechen bereits in Paratexten ganz gezielt Mädchen oder Jungen an, erzählen von Prinzessinnen und Piraten, wilden Kerlen und frechen Mädchen. Andererseits, und auch das ist beim Blick in das literarisch-mediale Angebot nicht zu übersehen, sind Literatur und Medien längst Teil gesellschaftlicher Entwicklungen und Verhandlungen, sie zeichnen weit entfernt von traditionellen Klischees zugleich auch ganz andere Geschlechterbilder, erzählen von queeren Identitäten und sich diversifizierenden Lebens- und Familienwelten. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit den divergierenden Inszenierungen von Geschlecht beschäftigen. In den Blick genommen werden sowohl populäre wie experimentelle Formen in der Bandbreite des literarisch-medialen Spektrums (Bilderbuch, Medienverbünde, Kinder- und Jugendliteratur, -filme und -serien). Dabei wird es auch um eine intensive Diskussion und Einbeziehung von theoretischen Positionen der Gender Studies gehen.

Das Seminar schließt an die Veranstaltung des vergangenen Sommersemesters: „Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und Genderdebatten“ an, erweitert und vertieft den Fokus in theoretischer und gegenstandsbezogener Hinsicht. Der Besuch der genannten Veranstaltung des letzten Semesters ist nicht Voraussetzung, aber durchaus sinnvoll. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit theoretischen und literatur- und medienbezogenen Fragestellungen.

Mit der Bitte um Beachtung:

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: **nina.rothe@t-online.de**

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Nachweis

Präsentation oder Hausarbeit

Voraussetzung

Anmeldung nur per E-Mail in der Zeit vom 5.-18.09.2016 an: **nina.rothe@t-online.de**

In der Betreffzeile bitte angeben "Anmeldung Genderseminar WS 2016-17/Prof. Dettmar" .

Bitte im Text angeben:

- 1) Begründung für die Anmeldung
- 2) Bisher im Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erbrachte Studienleistungen

Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. In der letzten Septemberwoche erhalten Sie per E-Mail einen Bescheid, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen worden sind oder nicht.

Bem. zu Zeit und Ort Mit der Bitte um Beachtung: Die Sitzung am 26.01.2017 findet in SH 1.102 statt.

Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Neben Jules Verne gilt H.G. Wells als einer der ‚Väter‘ der SF (Innerhofer). In seinem Roman „The war of the worlds“ (1897) hat er eines der stilbildenden Motive der SF geprägt: die Invasion aus dem Weltraum. Seither ist dieses Motiv zahlreich aufgegriffen und variiert worden, im Film wie in der Kinder- und in der Jugendliteratur. Innerhalb der SF bilden Romane, die die Begegnung mit außerirdischen Lebewesen behandeln, eine eigene Gruppe (Koebner).

Im Rahmen des Seminars wird, ausgehend von Wells‘ Roman, dessen Lektüre für alle TeilnehmerInnen verpflichtend ist, an einer Reihe von Werken sowohl der Kinder- als auch der Jugendliteratur wie auch an ausgewählten Filmbeispielen die unterschiedliche Ausgestaltung dieses Motivs untersucht. Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, auch vergriffene Werke, die in digitalisierter Form zugänglich gemacht werden, zu lesen. Eine genaue Leseliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis

Das Seminar eignet sich für die folgenden Studiengänge: BA (Q7 und O3), LA (L2/L5 – nur Modul FW3.1!) und MA. Als Modulprüfung sind Präsentationen

erwünscht, alternativ kann auch eine Hausarbeit angefertigt werden. Ein Reader und Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden zu Beginn des Semesters angeboten.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

Roland Innerhofer: Science Fiction. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. v. Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 318-328

Thomas Koebner (Hg.): Filmgenres. Science Fiction. Durchges. u. akt. Ausgabe
Stuttgart: Reclam, 2007

Manfred Nagl: Science Fiction. In: Enzyklopädie des Märchens. Bd. 12. Hrsg. v. Rolf Wilhelm Brednich. Berlin, New York: de Gruyter, 2007, Sp. 450-461

Weibliche Adoleszenz um 1900 – Theorie und Novellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Darstellung von weiblicher Adoleszenz in der Zeit um 1900 auseinandersetzen. In den Blick genommen werden sowohl theoretische Texte als auch Erzähltexte. Einleitend werden wir uns mit den Anfängen der Frauenbewegung befassen, um nachzuvollziehen, wie diese die literarische Produktion und insbesondere die Darstellung junger Frauenfiguren beeinflusst hat. Gelesen werden zudem einige Texte von Schriftstellerinnen, die sich auch für die Frauenbewegung eingesetzt haben. So werden wir uns beispielsweise mit den Erzähl- und gesellschaftspolitischen Texten von Hedwig Dohm befassen, einer der ersten deutschen feministischen Theoretikerinnen. Ebenfalls lesen werden wir (u.a.) Texte von Gabriele Reuter, Lou Andreas-Salomé und Franziska zu Reventlow.

Die aus den Diskussionen abgeleiteten Beobachtungen sollen in einem zweiten Schritt in Beziehung gesetzt werden zu späteren Entwicklungen. Wir werden diskutieren, womit es zusammenhängen könnte, dass der Bildungs- und Entwicklungsroman, der als Vorläufer des Adoleszenzromans gilt, primär um männliche Adoleszenz kreist – und was dies für die Etablierung des weiblichen Adoleszenzromans bedeutet. Untersucht werden soll, warum Jugendromane, welche die spezifischen Herausforderungen weiblicher Adoleszenz thematisieren, erst in den 1980er Jahren aufkamen und zudem häufig von idealisierten Weiblichkeitsbildern - wie jenen der Backfischromane - geprägt scheinen. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, warum die literarische Darstellung von weiblicher Adoleszenz um 1900 häufig um Leid und Krankheit kreist bzw. weshalb die weibliche Identitätsfindung oftmals mit einem Krankheitszustand verglichen wird.

Nachweis

Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme, die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch die regelmäßige Beantwortung von textspezifischen Aufgaben im Forum auf OLAT überprüft wird.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Hausarbeit anzufertigen (im Umfang von 15-20 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 10-15 Seiten für TeilnehmerInnen, die Germanistik im Nebenfach studieren).

Voraussetzung

Elektronisches Anmeldeverfahren über LSF. Anmeldefrist: 30.08.-19.09.2016, jew. 09.00 h.

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Literatur

Die Primär- und Sekundärliteratur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Vorlesungen / Übungen

Bilder zu Klassikern - über Klassizität, Popularität, Aktualität von Bilderbuchkunst / Bürgervorlesung

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dettmar

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

**Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden:
Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.**

Bilderbücher wie *Der Struwwelpeter* und *Max und Moritz* haben sich immer wieder ins Gedächtnis neuer Generationen eingepägt. Sie zeigen anschaulich, dass nicht nur Texte, sondern Bücher in ihrem Zusammenspiel von Text und Bild über Jahrhunderte hinweg faszinieren und Bezugspunkte bleiben für Illustratorinnen und Illustratoren, die ihrer Lebendigkeit mit immer neuen Versionen Ausdruck verleihen.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Jugendbuchforschung widmet sich neben der Diskussion, wie und warum Bilderbücher zu Klassikern der Kinderliteratur geworden sind, vor allem auch der Frage, worin Faszination und Potential der Bildgeschichten bis heute liegen und wie mit den wirkmächtigen Vorlagen auch im Kontext von Kulturtransfer, Übersetzung und Transformationen umgegangen wird. Die Referentinnen und Referenten setzen sich entlang von Illustrationsgeschichte und Neubearbeitungen mit Fragen der Ikonographie, (Inter-)Medialität und Materialität aus historischer Perspektive sowie im Kontext von Populärkultur, Parodie und Postmoderne auseinander und laden zur Diskussion über alte Klassiker und neue Bilder ein.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit dem Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum Frankfurt, dem Bilderbuchmuseum Troisdorf, dem Börsenblatt des deutschen Buchhandels, der Stiftung Illustration, der Stiftung Buchkunst und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. durchgeführt. Die Veranstaltung wird gefördert von der Waldemar-Bonsels-Stiftung. Es ist vorgesehen, die Vorträge der Ringvorlesung in einem Band zu veröffentlichen, der um weiterführende Beiträge ergänzt wird, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Das Institut für Jugendbuchforschung wurde 1963 gegründet. Die vom Institut aufgebaute und größtenteils auf Stiftungen basierenden umfangreichen Kinder- und Jugendbuch- sowie Kinder- und Jugendmediensammlungen sind zum überwiegenden Teil in der Bibliothek für Jugendbuchforschung zusammengefasst, die eine Spezialbibliothek im Bibliothekszentrum der Geisteswissenschaften (BZG) darstellt. Hierunter befindet sich auch ein umfassender Bestand an Bilderbüchern und Comics.

Begleitend zur Vorlesung findet im Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum vom 28.10.2016 bis 26.3.2017 eine Ausstellung zu „Klassikern des Bilderbuchs. Von Rotkäppchen bis Gru#ffelo!“ statt.

Die Ausstellung wurde von Beate Zekorn-von Bebenburg sowie Studierenden des Instituts für Jugendbuchforschung konzipiert.

Nachweis

Für alle Studiengänge: nur Teilnahmechein zu erwerben.

Bem. zu Zeit und Ort *Mit der Bitte um Beachtung seitens der Studierenden: Die Sitzung am 19.10.2016 steht für organisatorische Fragen zur Verfügung.*

Veranstaltungsdaten:

Alle Vorträge finden auf dem Campus Westend statt, Hörsaalzentrum, HZ 6, Beginn jeweils 18 Uhr (c.t.)

26.10.2016 / Prof. Dr. Jens Thiele

Zum Phänomen des „Klassikers“ in der Bilderbuchkultur. Eine Bestandsaufnahme

02.11.2016 / Prof. Dr. Emer O'Sullivan

Alice: Metamorphosen einer weltliterarischen Figur

09.11.2016 / Beate Zekorn-von Bebenburg

Der Struwwelpeter. Bilder machen Geschichte(n)

16.11.2016 / Dr. Bernd Dolle-Weinkauff

Miese Gören, üble Streiche. Über die Nachkommenschaft von Max und Moritz im Comic Strip

23.11.2016 / Dr. Mareile Oetken

Vom Märchenwald in den Großstadtdschungel. Traditionslinien und Brüche in der Märchenillustration

30.11.2016 / Dr. Stefan Hauck

Die Kulissen des Glücks: Der Maler Carl Larsson inszeniert Sehnsüchte

14.12.2016 / Rotraut Susanne Berner u. Dr. Pauline Liesen

Es wimmelt in der Burg – Wimmelbücher überall

21.12.2016 / Dr. Agnes Blümer

Lila Stacheln und schwarze Zungen. Zur Übersetzung von Text-Bild-Relationen

11.1.2017 / Dr. Heidi Lexe

Holzpuppenpurzelbäume. Die (medialen) Volten des Pinocchio

18.1.2017 / Dr. Felix Giesa

Supermans Nachmittag im Kinderzimmer. Formen und Funktionen populärkultureller Ikonographie in graphischen Erzählungen für Kinder und Jugendliche

25.1.2017 / Hans ten Doornkaat

Schellen-Ursli: ein Bergbub mit Welterfolg. Analyse des Bilderbuches, seiner Ideologie und der Rezeption

1.2.2017 / Dr. Tilman Spreckelsen

Ein Siegfried für unsere Zeit. Zur Visualisierung nordischer Mythen

8.2.2017 / Dr. Svenja Blume

Wo steht die Villa Kunterbunt? Pippi Langstrumpfs Bildwelten

Sprachwissenschaft

Einführungen

Grundstudium

Sprache und Recht

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar befasst sich zum Einen mit forensischen Anwendungen der Sprachwissenschaft bei der Sprecher- und Autorenerkennung, zum Anderen mit sprachbezogenen Teilgebieten des Rechts wie z.B. der Gesetzgebungstheorie (Verständlichkeit, Eindeutigkeit, Transparenz von Rechtstexten etc.), dem Markenrecht, dem Äußerungsrecht sowie den Problembereichen Kommunikation und Mehrsprachigkeit vor Gericht.

Nachweis Hausarbeit mit Präsentation

Voraussetzung Einführung in die systematische Sprachwissenschaft I und II.

Literatur Monika Rathert: "Sprache und Recht", Universitätsverlag Winter, 2006

Hauptstudium

Semantics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis presentation plus term paper

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Sprache und Recht

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar befasst sich zum Einen mit forensischen Anwendungen der Sprachwissenschaft bei der Sprecher- und Autorenerkennung, zum Anderen mit sprachbezogenen Teilgebieten des Rechts wie z.B. der Gesetzgebungstheorie (Verständlichkeit, Eindeutigkeit, Transparenz von Rechtstexten etc.), dem Markenrecht, dem Äußerungsrecht sowie den Problembereichen Kommunikation und Mehrsprachigkeit vor Gericht.

Nachweis Hausarbeit mit Präsentation

Voraussetzung Einführung in die systematische Sprachwissenschaft I und II.

Literatur Monika Rathert: "Sprache und Recht", Universitätsverlag Winter, 2006

Theorien des Spracherwerbs (Psycholinguistik Kernmodul III)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Engemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung (v.a. Nativismus, Interaktionismus); Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in zentralen Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs Die Frage, wie sich der kindliche Spracherwerb erklären lässt, ist in der Spracherwerbsforschung Gegenstand hitziger Kontroversen. Während generativ orientierte Forscher wie Chomsky, Pinker, Atkinson und Guasti davon ausgehen, dass zur genetischen Ausstattung des Sprachlerner die UG gehört, nehmen Vertreter des Interaktionismus (usage-based approach) wie Tomasello, Lieven und Behrens an, dass Kinder keine angeborene Grammatikstrukturen besitzen. Ziel des Seminars ist, die verschiedenen Positionen zu erarbeiten und anhand von aktuellen Studien jeweils ihre empirische und theoretische Substanz zu überprüfen.

Nachweis • Regelmäßige und aktive Teilnahme

• Gründliches Lesen der Basistexte

• Referat bzw. Kurzbericht

Voraussetzung Psycholinguistik I und II oder vergleichbare Kenntnisse, Bereitschaft zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte.

Vorlesungen / Übungen

Didaktik

Einführungen

Grundstudium

Hauptstudium

Vorlesungen / Übungen

Schreibzentrum

Grundstudium

Hauptstudium

Niederländisch (früher Lektorensprachkurse und Übungen)

Conversatie/Konversation (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Konversationsrunde sind alle willkommen, die gerne auf Niederländisch über verschiedene aktuelle Themen reden möchten, unabhängig vom erreichten Sprachniveau. Anfänger können auch von fortgeschrittenen Studierenden lernen, Differenzierung macht es möglich, dass jeder von dieser Konversationsrunde, in der ausschließlich auf Niederländisch geredet wird, profitiert. Studierende können selber Themen vorschlagen, in dieser Runde lesen wir aber keine Texte, dafür gibt es den Lektürekurs.

Kompaktkurs Niederländisch (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Voraussetzung Der Kurs steht allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben. Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, am besten „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0).

Lektürekurs Literatur (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de (rijke) Nederlandse literatuur en dit jaar des te actueler omwille van de Boekenbeurs! Begonnen wordt met eenvoudigere teksten om dan gaandeweg moeilijkere en langere literaire teksten van Nederlandse en Vlaamse auteurs uit de 20^e en 21^e eeuw te lezen.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om te lezen.

Voraussetzung De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

Niederländisch 1 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 08:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau

A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Es ist nützlich, sich das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zuzulegen (ISBN 9 783 12528991 8). Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 2 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet. Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 3 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,“ – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet ca. 33,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über www.proxisazur.be (+ 4 € Versandkosten) oder www.bol.com/nl

De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.

Voraussetzung Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Niederländisch 4/5 (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs ist geeignet für diejenigen, die im letzten Semester den Kurs „Niederländisch 3“ oder „Niederländisch 4“ besucht haben oder alle, die anderswo ähnliche Sprachkenntnisse erworben haben (Niveau B1) und führt zum Niveau B2.

Seit WS 2015/16 arbeiten wir mit dem Buch „Nederlands op niveau. Methode Nederlands voor hoogopgeleide anderstaligen“ (E. de Boer & R. Ohlsen), Uitg. Coutinho, 2015 (ISBN 978 90 469 0441 1). Das Lehrwerk kann über den deutschen Buchhandel beim Klett-Verlag bestellt werden, sodass keine Versandkosten anfallen. Auch arbeiten wir, wenn gewünscht, auf die externe Prüfung „Certificaat Nederlands als vreemde taal“ hin und bereiten darauf vor.

Voraussetzung Voraussetzungen: Der Kurs steht ausdrücklich allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte dieser Termin nicht in Ihren Stundenplan passen, können Sie sich auch für den Lektürekurs oder das Seminar entscheiden. Die Voraussetzungen sind dieselben.

Seminar Kultur (Die Veranstaltung fängt wegen der Buchmesse erst in der zweiten Semesterwoche an!)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Eine Power-Point-Präsentation wird uns durch die Höhepunkte der niederländischen (und belgischen bzw. flämischen) Geschichte und Kultur führen. Selbstverständlich werden ebenfalls einige Texte gelesen werden müssen.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn einige Teilnehmer Referate halten würden.

Nachweis **Toetsvorm:** Presentatie, werkstuk en participatie.

Voraussetzung Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

Tutorium Niederländisch I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Voss

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Buch- und Medienpraxis

Skandinavistik

Bachelor Skandinavistik

Modulbeauftragte Bachelor Skandinavistik:

Skand1: <i>Altnordisch</i>	Thomas Esser
Skand2: <i>Skandinavische Kultur im Mittelalter</i>	Thomas Esser
Skand3: <i>Skandinavische Kultur und Sprache der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand4.1: <i>Grundlagen der modernen schwedischen Sprache</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand4.2: <i>Grundlagen der modernen dänischen Sprache</i>	Marlene Hastenplug
Skand4.3 : <i>Grundlagen der modernen norwegischen Sprache</i>	Espen Børdahl
Skand5.1: <i>Schwedische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand5.2: <i>Dänische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Marlene Hastenplug
Skand5.3 : <i>Norwegische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Espen Børdahl
Skand6.1: <i>Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand6.2: <i>Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Marlene Hastenplug
Skand6.3: <i>Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Espen Børdahl
Skand7: <i>Interskandinavische Sprachkompetenz</i>	Hastenplug, Nordström, Børdahl

Skand8: <i>Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand9: <i>Skandinavische Literatur der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand10: <i>Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand11: <i>Optionalbereich</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand12: <i>Grundlagen der modernen isländischen Sprache</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand13: <i>Abschlussmodul</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

Einzeltermin, Lehrperson Felcht

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Skand 1: Altnordisch

Einführung in die Ältere Skandinavistik / Einführung in Geschichte und Literatur des skandinavischen Mittelalters (Skand1.2 / Sk1.2 (8-sem.); Sk2.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pinera

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Einführung in die Ältere Skandinavistik vermittelt einen Überblick über Geschichte, Kultur und Literatur des skandinavischen Mittelalters. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Geschichte des Freistaats Island liegen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen aber die unterschiedlichen Gattungen der altisländischen Literatur, über die die Studierenden sich grundlegende Kenntnisse aneignen.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft, die Seminarsitzungen regelmäßig vor- und nachzubereiten (Lektüre von Forschungsliteratur, schriftliche Hausarbeiten etc.).

Voraussetzung keine

Literatur Zur Einführung empfohlen:

UECKER, Heiko: Geschichte der altnordischen Literatur. Stuttgart 2004 (=RUB 17647).

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den grundlegenden Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Einführung ins Altnordische / Einführung in die altisländische Sprache (Skand1.1 / Sk1.1 (8-sem.); Sk2.1.2 (6-sem.))

Seminar, Lehrperson Pinera

Di, woch, 08:30 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Einführung in das Altnordische/ Altisländische dient der Auseinandersetzung mit den historischen Sprachstufen der skandinavischen Sprachen. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung der elementaren Grammatik des Altisländischen anhand von Übersetzungsübungen. Die Einführung soll die Studierenden zur Lektüre altnordischer Texte im Original befähigen.

Nachweis Zur Veranstaltung gehört ein verpflichtendes zweistündiges Tutorium (Di. 8.30-10) Regelmäßige aktive Teilnahme; Bereitschaft, die Seminarsitzungen regelmäßig vor- und nachzubereiten (etwa in Form wöchentlicher Übersetzungsaufgaben, kurze, angekündigte Vokabel- und Grammatikabfragen).

Literatur Haugen, Odd Einar: Norrøne Grammatik im Überblick. Altisländisch und Altnorwegisch. Netzversion. Universität Bergen 2013.<http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/> [27.05.15].

Röhn, Hartmut: Materialien und Erläuterungen zur Grammatik des Altisländischen. Berlin 2000.http://www2.hu-berlin.de/bragi/b4/b4fornislenskukver_de_hr.pdf [27.05.15].

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den grundlegenden Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Skand 2: Skandinavische Kultur im Mittelalter: Literarische und historische Grundlagen

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung

Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Skand 3: Skandinavische Kultur und Sprache in der Neuzeit

Einführung in die Neuere Skandinavistik (Skand3.1 / Sk3.1 (8-sem.); Sk1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Slouková

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und ist für diese verpflichtend. Sie bietet Überblick über die wichtigsten Epochen der neueren skandinavischen Literaturgeschichte an und führt zugleich in die literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein. An ausgewählten Texten aus dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart erarbeiten wir die Grundlagen literaturwissenschaftlicher Textanalyse und lernen den jeweiligen literaturhistorischen Hintergrund kennen.

Zur Veranstaltung gehört ein zweistündiges Tutorium, das montags 10-12 Uhr im Raum SH 2.108 stattfindet und von Christopher Hees geleitet wird.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur Zu Semesterbeginn wird ein Reader mit den Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Skand 4.1: Grundlagen der modernen schwedischen Sprache

Schwedisch I (Skand4.1.1, 11 / Sk4.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/> erstsemester

Anfängerkurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. In Schwedisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch II.

Voraussetzung Es werden keine Schwedischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur *Rivstart A1+A2; Textbok*. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag, 2015.
Rivstart A1+A2; Övningsbok. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag, 2015.
Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Skand 4.2: Grundlagen der modernen dänischen Sprache

Dänisch I (Skand4.2.1, 11 / Sk4.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/> erstsemester

Dieser Dänisch-Kurs richtet sich an Anfänger und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ziel des Kurses ist es, eine grundlegende kommunikative und linguistische Kompetenz zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden die grammatikalischen Strukturen erläutert,

die Aussprache durch Imitationsübungen trainiert und die aktive Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert.

Grundlage des Kurses ist das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das eine angemessene Progression und einen passenden Wortschatz hat. Das Lehrbuch erzählt in Dialogform eine kontinuierliche Geschichte von einem jungen Spanier, der gerade nach Dänemark gezogen ist, um dort als Architekt zu arbeiten. Wir begleiten ihn durch verschiedene alltägliche Situationen, beruflich, privat und in der Sprachschule, und lernen dadurch eine sinnvolle und funktionelle Kommunikation. Dabei fließen viele landeskundliche und kulturelle Informationen über Dänemark mit ein. Auf der Webseite rigtigdansk.dk gibt es eine Vielzahl von Hörverständnisübungen, kleinen Videos, und Ausspracheübungen, die das Buch ergänzen und den Lernprozess abwechslungsreich gestalten.

Vi ses til oktober!

Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur ab.
Voraussetzung	Keine
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Sammelbestellung in der ersten Sitzung. Bitte 43 EUR mitbringen.

Skand 4.3: Grundlagen der modernen norwegischen Sprache

Norwegisch I (Skand4.3.1, 11 / Sk4.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Anfängerkurs in Grammatik und kommunikativer Kompetenz der norwegischen Sprache. In Norwegisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Velkommen til norskkurs!

Bitte beachten: Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/erstsemester>

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Skand 5.1: Schwedische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Schwedisch III (Skand 5.1.1, 11 / Sk5.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Schwedisch I und II erworbenen Kenntnisse der schwedischen Sprache erweitert und vertieft werden. Schwedisch III entspricht den Sprachniveaus B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das bedeutet Lesen und Schreiben von zunehmend komplexeren Texten, grammatikalischen Übungen und mündlichen Präsentationen.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch IV.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<i>Rivstart B1 + B2; Textbok</i> . Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag. 2015. <i>Rivstart B1 + B2; Övningsbok</i> . Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag. 2015. Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Skand 5.2: Dänische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Dänisch III (Skand5.2.1, 11 / Sk5.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Dänisch I und II erworbenen Kenntnisse der Sprache erweitert und vertieft werden. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

Der Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

Nachweis Jeg glæder mig til at se jer igen til oktober!
Voraussetzung Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Literatur Erfolgreicher Abschluss von Dänisch II oder entsprechende Kenntnisse.
Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Grammatik-Reader

Text-Reader

Skand 5.3: Norwegische Sprachpraxis - Intermediäre Stufe

Norwegisch III (Skand5.3.1, 11 / Sk5.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In diesem Kurs sollen die in Norwegisch I und Norwegisch II erworbenen Kenntnisse der norwegischen Sprache erweitert und vertieft werden. Es werden zunehmend anspruchsvollere Texte unterschiedlicher Gattungen im Unterricht besprochen; diese sollen durch mündliche und schriftliche Übungen der Studenten vor- und nachbereitet werden und dienen als Ausgangspunkt für die Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und lexikalischer Aufgabenstellungen.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch II.
Literatur In den Semesterferien wird ein Reader mit den wichtigsten Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Skand 6.1: Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Schwedisch V (Skand6.1.1, 11 / Sk6.1.1, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch V är en fortsättning på Schwedisch IV och är på samma sätt uppdelad i två delar, översättning och litteratur. Kursen ligger på en avancerad nivå och målet är att uppnå nivån C1 av den gemensamma europeiska referensramen. Översättningsdelen lägger vikt på de grammatiska skillnaderna mellan svenskan och tyskan och övar på översättning av aktuella tyska texter till svenska (främst tidningstexter). Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1900-1970.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch VI.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch IV oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Översättningsdelen:

Gunnar Magnusson. *Från tyska till svenska. Översättningsproblem i sakprosa*. GRAMATEXT. 2000. (Finns som reader på Copy shop)

Litteraturdelen:

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) *Den svenska litteraturen I-III*. Stockholm: Bonniers, 1999. (Finns i biblioteket)

Skand 6.2: Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Dänisch V (Skand6.2.1, Skand11 / Sk6.2.1, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir Literatur, Filme und Fernsehserien zum Thema „Familie“ behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Tema: **Familie**

I fredagstimen skal vi beskæftige os med begrebet „familie“ og alt, hvad der har med det at gøre af strukturer, hierarki, magt, undertrykkelse, kønsroller, kærlighed, traditioner og opbrud, skilsmisser, papmødre og -fædre, bonusbørn, kerne- og regnbuefamilier. Som teoretisk baggrund vil vi bl.a. tage udgangspunkt i Pål Dahlerups disputats, som omhandler familien.

Vi skal læse en bred vifte af værker fra den danske litteraturhistorie, der handler om denne relation, som vi alle sammen på den ene eller anden måde er en del af: fra Holberg, H.C. Andersen, Thomasine Gyllembourg, Karen Blixen, Suzanne Brøgger til Kirsten Thorup og frem til helt aktuelle forfattere som Nikolaj Zeuthen, Pablo Llambías, Katrine Grünfeld, Maja Lucas, Kristina Stoltz og Amalie Laulund Trudsø.

Vi vil dels analysere og fortolke værker i fællesskab, dels præsentere bøger for hinanden, så vi kan lære så mange værker at kende som muligt og får så meget læseerfaring som muligt.

Nyere film som Thomas Vinterbergs *Kollektivet* og tv-serien *Arvingerne* vil også høre med til pensum og blive analyseret og fortolket med henblik på skildringen af familien.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch IV oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Skand 6.3: Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Norwegisch V (Skand6.3.1, 11 / Sk6.3.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dette kurset har to deler: på tirsdager har vi konversasjon, lytteforståelse og øvelser i praktisk grammatikk. På torsdager blir det litteratur der vi fordypet oss i Henrik Ibsens Peer Gynt. Vi skal først og fremst nærlese selve teksten, men i tillegg skal vi beskjefte oss med verkets ulike fortolkningstradisjoner.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch IV.

Literatur Henrik Ibsen: Peer Gynt. Et dramatisk dikt. Kommentartutgave ved Asbjørn Aarseth, Oslo 1993; Francis Bull, Halvdan Koht, Didrik Arup Seip: Ibsens drama, Oslo 1972; u. N.: Interpretationen. Ibsens Dramen. Stuttgart 2005. De viktigste tekstene vil ble samlet i en reader.

Skand 7: Interskandinaviske Sprachkompetenz

Interskandinaviske Sprachkompetenz I (Skand7.1 / Sk7.1)

Seminar, SWS: 3.0

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand4.1, Skand4.2 oder Skand4.3.

Literatur Wird an dieser Stelle später bekanntgegeben.

Skand 8: Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

Skand 9: Skandinavische Literatur der Neuzeit

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Dänisch V (Skand6.2.1, Skand11 / Sk6.2.1, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir Literatur, Filme und Fernsehserien zum Thema „Familie“ behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Tema: **Familie**

I fredagstimen skal vi beskæftige os med begrebet „familie“ og alt, hvad der har med det at gøre af strukturer, hierarki, magt, undertrykkelse, kønsroller, kærlighed, traditioner og opbrud, skilsmisser, papmødre og –fædre, bonusbørn, kerne- og regnbuefamilier. Som teoretisk baggrund vil vi bl.a. tage udgangspunkt i Pil Dahlerups disputats, som omhandler familier.

Vi skal læse en bred vifte af værker fra den danske litteraturhistorie, der handler om denne relation, som vi alle sammen på den ene eller anden måde er en del af: fra Holberg, H.C. Andersen, Thomasine Gyllembourg, Karen Blixen, Suzanne Brøgger til Kirsten Thorup og frem til helt aktuelle forfattere som Nikolaj Zeuthen, Pablo Llambías, Katrine Grünfeld, Maja Lucas, Kristina Stoltz og Amalie Laulund Trudsø.

Vi vil dels analysere og fortolke værker i fællesskab, dels præsentere bøger for hinanden, så vi kan lære så mange værker at kende som muligt og får så meget læseerfaring som muligt.

Nyere film som Thomas Vinterbergs *Kollektivet* og tv-serien *Arvingerne* vil også høre med til pensum og blive analyseret og fortolket med henblik på skildringen af familien.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch IV oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9.1, 9.2, 11 / Sk5.2, 9, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Inhalt

I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis

Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)

Voraussetzung

Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache.

Literatur

www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch 7.10., 10 Uhr c.t. Vorbesprechung

Donnerstag, 29.9., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201

Dienstag, 4.10., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201

Montag, 17.10., 14-18 Uhr s.t., Raum wird noch bekanntgegeben
Dienstag, 18.10., 14-18 Uhr s.t.

Skand 10: Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Skand 11: Optionalbereich

Dänisch I (Skand4.2.1, 11 / Sk4.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/> erstsemester

Dieser Dänisch-Kurs richtet sich an Anfänger und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ziel des Kurses ist es, eine grundlegende kommunikative und linguistische Kompetenz zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden die grammatikalischen Strukturen erläutert,

die Aussprache durch Imitationsübungen trainiert und die aktive Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert.

Grundlage des Kurses ist das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das eine angemessene Progression und einen passenden Wortschatz hat. Das Lehrbuch erzählt in Dialogform eine kontinuierliche Geschichte von einem jungen Spanier, der gerade nach Dänemark gezogen ist, um dort als Architekt zu arbeiten. Wir begleiten ihn durch verschiedene alltägliche Situationen, beruflich, privat und in der Sprachschule, und lernen dadurch eine sinnvolle und funktionelle Kommunikation. Dabei fließen viele landeskundliche und kulturelle Informationen über Dänemark mit ein. Auf der Webseite rigtigdansk.dk gibt es eine Vielzahl von Hörverständnisübungen, kleinen Videos, und Ausspracheübungen, die das Buch ergänzen und den Lernprozess abwechslungsreich gestalten.

Vi ses til oktober!

Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur ab.
Voraussetzung	Keine
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Sammelbestellung in der ersten Sitzung. Bitte 43 EUR mitbringen.

Dänisch III (Skand5.2.1, 11 / Sk5.2.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Dänisch I und II erworbenen Kenntnisse der Sprache erweitert und vertieft werden. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

Der Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

Jeg glæder mig til at se jer igen til oktober!

Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Dänisch II oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur	Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge</i> . Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Grammatik-Reader

Text-Reader

Dänisch V (Skand6.2.1, Skand11 / Sk6.2.1, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir Literatur, Filme und Fernsehserien zum Thema „Familie“ behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Tema: **Familie**

I fredagstimen skal vi beskæftige os med begrebet „familie“ og alt, hvad der har med det at gøre af strukturer, hierarki, magt, undertrykkelse, kønsroller, kærlighed, traditioner og opbrud, skilsmisser, papmødre og –fædre, bonusbørn, kerne- og regnbuefamilier. Som teoretisk baggrund vil vi bl.a. tage udgangspunkt i Pål Dahlerups disputats, som omhandler familien.

Vi skal læse en bred vifte af værker fra den danske litteraturhistorie, der handler om denne relation, som vi alle sammen på den ene eller anden måde er en del af: fra Holberg, H.C. Andersen, Thomasine Gyllembourg, Karen Blixen, Suzanne Brøgger til Kirsten Thorup og frem til helt aktuelle forfattere som Nikolaj Zeuthen, Pablo Llambías, Katrine Grünfeld, Maja Lucas, Kristina Stoltz og Amalie Laulund Trudsø.

Vi vil dels analysere og fortolke værker i fællesskab, dels præsentere bøger for hinanden, så vi kan lære så mange værker at kende som muligt og får så meget læseerfaring som muligt.

Nyere film som Thomas Vinterbergs *Kollektivet* og tv-serien *Arvingerne* vil også høre med til pensum og blive analyseret og fortolket med henblik på skildringen af familien.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch IV oder entsprechende Kenntnisse.

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Exkursion: 58. Nordische Filmtage Lübeck (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion, Lehrperson Børdahl

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Norwegisch I (Skand4.3.1, 11 / Sk4.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Anfängerkurs in Grammatik und kommunikativer Kompetenz der norwegischen Sprache. In Norwegisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Velkommen til norskkurs!

Bitte beachten: Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/erstsemester>

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben.

Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben.

Norwegisch III (Skand5.3.1, 11 / Sk5.3.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.3.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In diesem Kurs sollen die in Norwegisch I und Norwegisch II erworbenen Kenntnisse der norwegischen Sprache erweitert und vertieft werden. Es werden zunehmend anspruchsvollere Texte unterschiedlicher Gattungen im Unterricht besprochen; diese sollen durch mündliche und schriftliche Übungen der Studenten vor- und nachbereitet werden und dienen als Ausgangspunkt für die Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und lexikalischer Aufgabenstellungen.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch II.

Literatur In den Semesterferien wird ein Reader mit den wichtigsten Texten im Copy-Shop erhältlich sein.

Norwegisch V (Skand6.3.1, 11 / Sk6.3.1, 11.2)

Seminar, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dette kurset har to deler: på tirsdager har vi konversasjon, lytteforståelse og øvelser i praktisk grammatikk. På torsdager blir det litteratur der vi fordyper oss i Henrik Ibsens Peer Gynt. Vi skal først og fremst nærlese selve teksten, men i tillegg skal vi beskjeftige oss med verkets ulike fortolkningstradisjoner.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch IV.

Literatur Henrik Ibsen: Peer Gynt. Et dramatisk dikt. Kommentartutgave ved Asbjørn Aarseth, Oslo 1993; Francis Bull, Halvdan Koht, Didrik Arup Seip: Ibsens drama, Oslo 1972; u. N.: Interpretationen. Ibsens Dramen. Stuttgart 2005. De viktigste tekstene vil ble samlet i en reader.

Schwedisch I (Skand4.1.1, 11 / Sk4.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk3.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Bitte beachten:** Für die Anfänger-Sprachkurse ist eine **Anmeldung** erforderlich! Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/50516731/erstsemester>

Anfängerkurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. In Schwedisch I wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch II.

Voraussetzung Es werden keine Schwedischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur *Rivstart A1+A2; Textbok*. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag, 2015.

Rivstart A1+A2; Övningsbok. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Klett Schulbuchverlag, 2015.

Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Schwedisch III (Skand 5.1.1, 11 / Sk5.1.1, 11.2 (8-sem.); Sk4.1.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs sollen die in den Kursen Schwedisch I und II erworbenen Kenntnisse der schwedischen Sprache erweitert und vertieft werden. Schwedisch III entspricht den Sprachniveaus B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das bedeutet Lesen und Schreiben von zunehmend komplexeren Texten, grammatikalischen Übungen und mündlichen Präsentationen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch IV.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Rivstart B1 + B2; Textbok*. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag, 2015.

Rivstart B1 + B2; Övningsbok. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindeman. Klett Schulbuchverlag, 2015.

Die Bücher können bei allen Buchhändlern in Deutschland gekauft werden.

Schwedisch V (Skand6.1.1, 11 / Sk6.1.1, 11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedisch V är en fortsättning på Schwedisch IV och är på samma sätt uppdelad i två delar, översättning och litteratur. Kursen ligger på en avancerad nivå och målet är att uppnå nivån C1 av den gemensamma europeiska referensramen. Översättningsdelen lägger vikt på de grammatiska skillnaderna mellan svenskan och tyskan och övar på översättning av aktuella tyska texter till svenska (främst tidningstexter). Litteraturdelen behandlar svensk litteratur från 1900-1970.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch VI.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch IV oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur *Översättningsdelen:*
Gunnar Magnusson. *Från tyska till svenska. Översättningsproblem i sakprosa*. GRAMATEXT. 2000. (Finns som reader på Copy shop)

Litteraturdelen:

Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) *Den svenska litteraturen I-III*. Stockholm: Bonniers, 1999. (Finns i biblioteket)

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9.1, 9.2, 11 / Sk5.2, 9, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache.

Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch 7.10., 10 Uhr c.t. Vorbesprechung
Donnerstag, 29.9., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Dienstag, 4.10., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Montag, 17.10., 14-18 Uhr s.t., Raum wird noch bekanntgegeben
Dienstag, 18.10., 14-18 Uhr s.t.

Skand 12: Grundlagen der modernen isländischen Sprache

Isländisch I (Skand12.1 / Sk11.1.1 (8-sem.), Sk2.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Diese Einführung soll solide Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz der modernen isländischen Sprache vermitteln.</p> <p>Als Grundlage dient R. Duppler / A. van Nahl: <i>Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene</i> (Buske Verlag, 34,90 €). Daneben werden Übungen aus anderen Lehrwerken mit einbezogen und in die Arbeit mit dem Online-Kurs <i>Icelandic online</i> eingeführt.</p> <p>Ergänzende Materialien wie Fundstücke aus Literatur, Medien und dem Internet werden dafür sorgen, dass möglichst viele Erscheinungsformen des modernen Isländisch – vom Telefonbuch über das Gedicht bis zum Blog – vorgestellt werden und dabei auch die Landeskunde nicht zu kurz kommt.</p> <p>Voraussetzungen für einen benoteten Seminarschein sind regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen der Abschlussklausur.</p> <p>Gasthörer/innen sind ausdrücklich willkommen, werden aber gebeten, sich per E-Mail (<i>direkt bei mir</i>) voranzumelden. <i>Verið velkomin!</i></p>
Nachweis	<p>Das Semester schließt mit einer Klausur ab. Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme an <i>Isländisch II</i>.</p>
Voraussetzung	<p>Der Kurs setzt <i>keine</i> isländischen Sprachkenntnisse voraus. Altnordischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.</p>
Literatur	<p>Zur Vorbereitung: Duppler / van Nahl: <i>Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene</i>; Auður Einarsdóttir et al.: <i>Learning Icelandic</i> (beides im Semesterapparat); <i>Icelandic Online</i> www.icelandiconline.is</p>

Skand 13: Bachelorarbeit

Master Skandinavistik

Master-Netzwerk

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Zernack

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt Dieser Kurs soll die Studierenden des Master-Studiengangs Skandinavistik durch das ganze Studium begleiten und Ihnen einen unkomplizierten Austausch untereinander und mit dem Institut ermöglichen. Ein dazugehöriger OLAT-Kurs dient als elektronische Plattform, über die alle Aktivitäten des Master-Netzwerks bekanntgegeben werden. Alle Master-Studierenden sind aufgefordert, sich in den OLAT-Kurs einzutragen, der so zugleich als Mailing-Liste fungiert:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3779788802>

SK MA 1 Philologische Arbeitsweisen

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

SK MA 2 Forschungsfragen der Skandinavistik

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

SK MA 3.1 Skandinavistik im philologischen Kontext

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des

kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2

- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

SK MA 3.2 Der Norden und Europa im Mittelalter

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

SK MA 3.3 Literatur und Kultur der Neuzeit

SK MA 4 Skandinavische Sprachen

Resirkulering av Ibsen hos Solstad, Fosse, Knausgård (Sk.MA.4.1, 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt På dette seminaret skal vi beskjeftige oss med Ibsen som motiv og referanse i moderne norsk litteratur. Særlig hos Dag Solstad spiller Ibsen fra 90-tallet en tiltagende rolle, både i romanene og i essayistikken, men også i Jon Fosses dramatik og i deler av Knausgårds *Min kamp* finner vi åpne og skjulte referanser til Ibsen og hans verk, som vi her skal gå etter i sømmene. Det er nødvendig at kursdeltagerne har kjennskap til Ibsens *Gengangere* og *Vildanden* før kursstart, kjennskap til hovedinnholdet i *Brand* og *Peer Gynt* er en fordel.

Nachweis Referat und zwei Aufsätze (werden im Laufe des Semesters geschrieben)

Literatur Be om fullstendig litteraturliste hos kursleder.

Svensk språkhistoria (Sk.MA.4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Svensk språkhistoria presenterar det svenska språkets historia från runsvenskan till nusvenskan. Den förklarar de omfattande förändringar som skett med svenskan från att ha varit ett högflekterande språk likt isländskan och tyskan till att bli ett mer agglutinerande och analytiskt språk likt engelskan. Parallellt med grammatikundervisningen kommer vi läsa texter från samtliga epoker.

Nachweis Das Modul Sk.MA.4. wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch VI oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Elias Wessén. 1956. *Svensk språkhistoria I, III*. Kommer finnas som reader.

Gertrud Pettersson. 2005. *Svenska språket under sjuhundra år*. Studentlitteratur.

Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (Sk.MA.4-1, Skand9.1, 9.2, 11 / Sk5.2, 9, 11.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

Voraussetzung Skand9 / Sk9: Hausarbeit (10-15 Seiten)
Literatur Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache.
www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch 7.10., 10 Uhr c.t. Vorbesprechung
Donnerstag, 29.9., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Dienstag, 4.10., 10-14 Uhr s.t., Raum IG 0.201
Montag, 17.10., 14-18 Uhr s.t., Raum wird noch bekanntgegeben
Dienstag, 18.10., 14-18 Uhr s.t.

SK MA 5 Konstitution und Kritik

Svensk kanonlitteratur (Sk.MA.5.1)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Nordström

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Kursen behandlar begreppet kanonisk litteratur så som det framställs i Harold Blooms *The Western Canon* och ställer det i relation till den svenska litteraturen. Studenten ska sedan kritiskt och självständigt framställa en lista på svensk kanonisk litteratur från exempelvis en viss epok eller genre och presentera verken på lektionen.

Nachweis Klausur / mündliche Prüfung (nach Absprache mit dem Dozenten)

Voraussetzung keine

Literatur Lars Lönnroth & Sven Delblanc (red.) *Den svenska litteraturen I-III*. Stockholm: Bonniers, 1999.

SK MA 6 Optionalbereich

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8:
erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder
Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3,
Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von
Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3;
Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2:
erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei
Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

SK MA 7 Examensphase

Magister Skandinavistik

Veranstaltungen für Hörer aller Studienstufen

Grundstudium

**Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11
(8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)**

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/
RepositoryEntry/4609212416](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416)

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Hauptstudium

Die Gemeinschaft der Hungernden: Eine finnlandschwedische Literaturgeschichte (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Das Selbstbild Finnlands ist von Hunger und Armut geprägt – das zeigt sich bereits in der Nationalhymne *Vårt Land* (1848). In diesem Seminar werden wir am Beispiel von Texten Johan Ludvig Runebergs, Karl August Tavaststjernas und Elmer Diktonius' der Frage nachgehen, welche Gemeinschaftsentwürfe mit der literarischen Repräsentation von Hunger verbunden sind und wie diese Repräsentationen sich unterscheiden. In diesem Zusammenhang werden wir auch Konzepte literaturgeschichtlicher Strömungen wie Idealrealismus, Naturalismus oder Modernismus diskutieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, (finnland-)schwedische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Einführung in die Komputistik: Zeit und Zeitrechnung im Mittelalter (Skand8 / Sk8 (8-sem.), Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Komputistik, die Berechnung eines Jahreskalenders und insbesondere der vom Ostertermin abhängigen Kirchenfeste, war in einer Zeit ohne gedruckte Kalender eine Angelegenheit gelehrter Höchstleistungen und Innovationen. Da Ostern ein beweglicher Feiertag ist, von dem alle anderen Feiertage des Osterzyklus abhängen, ist die Bestimmung des Ostertages eine wichtige Aufgabe mit höchster Bedeutung

für die Liturgie. Das mittelalterliche Island besaß seit der Christianisierung zwei nebeneinander existierende Kalenderrechnungen. Der ursprüngliche Kalender, der schon in heidnischer Zeit in Gebrauch war, dürfte seit der Gründung des Althings im Jahr 930 zur Jahreseinteilung herangezogen worden sein. Ein kalendarisches und nach der Christianisierung immenses Problem, das der isländische Kalender nicht lösen konnte, war eben die Berechnung des Ostertages. Mit der Christianisierung gelangte der julianische Kalender in den Norden, und mit ihm das komputistische Wissen des kontinentalen Europas. So etablierte sich im Norden eine Kultur der Zeitrechnung und der Bestimmung des exakten Osterdatums.

Im Seminar werden wir die komputistischen Innovation und Traditionen der Antike und des Mittelalters kennenlernen und uns mit den altnordischen Quellen zur Zeit(be)rechnung beschäftigen und deren Überlieferungshintergründen nachspüren.

Introduction to Icelandic manuscripts (Skand2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk2.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6)

Blockseminar, Lehrperson Óskarsdóttir

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

The course, which will be taught in English, offers an introduction to the history of Icelandic manuscripts, Old Norse palaeography and the basic principles of textual editing. It consists of 32 teaching hours which are divided between lectures and workshops where students will develop skills in reading and transcribing Old Norse manuscripts, medieval as well as post-medieval. The lectures will cover subjects such as the production of manuscripts in Iceland; collections of Icelandic manuscripts; basic codicology; the development of the script and orthography; the nature of scribal errors; textual variation in manuscripts; textual criticism, editorial choices and types of editions. The course includes a visit to the manuscript department of the Johann Christian Senckenberg University Library.

OLAT-Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212416>

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse (mindestens im Umfang des BA-Moduls Skand1)

Magister: keine

Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2: erfolgreicher Abschluß von Skand1, Skand8: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand4.1 oder Skand4.2 oder Skand4.3; Skand10: erfolgreicher Abschluss der Module Skand1, Skand2, Skand3, Skand5.1 oder Skand5.2 oder Skand5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2: erfolgreicher Abschluß von Sk1; Sk8: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk4.1 oder Sk4.2 oder Sk4.3; Sk10: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1, Sk2, Sk3, Sk5.1 oder Sk5.2 oder Sk5.3

Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2: erfolgreicher Abschluss der Module Sk1-Sk3

Master: keine

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung im Umfang von 32 SWS über zwei Wochen - vom 13. bis 23. Februar - statt.

Sie lässt sich für folgende Studiengänge / Module anrechnen:

- Magister
- Bachelor Skandinavistik: Skand 2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 8-sem.: Sk2.2; 8.1; 8.2; 10.1; 10.2; 11.2
- Bachelor Empirische Sprachwissenschaft 6-sem.: Sk 5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2
- Master: Sk.MA.1-1, Sk.MA.2, Sk.MA.3.1-3, Sk.MA.6

Literatur und Film in Skandinavien (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Literatur und Film können auf vielfältige Weisen miteinander verbunden sein, denen wir in diesem Seminar nachgehen wollen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Literatur im Film liegen. Dazu erschließen wir zunächst gemeinsam Grundlagen der Filmanalyse und der Intermedialitätsforschung, um auf dieser Basis Beziehungen zwischen Literatur und Film herauszuarbeiten. Dabei soll zugleich ein Einblick in die reiche Geschichte des skandinavischen Kinos – vom Stummfilm bis zur Gegenwart – vermittelt werden.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen und Filme in diesen Sprachen zu verstehen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Magister 2018

Workshop, Lehrperson Zernack

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt 2018 endet die Übergangsfrist für den auslaufenden Magisterstudiengang Skandinavistik (im Haupt- und Nebenfach). Das bedeutet, daß Sie sich im Februar 2017 zum letzten Mal für das Magisterexamen anmelden können.

Der Workshop *Magister 2018* richtet sich an die von dieser Bestimmung betroffenen Studierenden. Er will Sie dabei unterstützen, sich in den – geschriebenen und ungeschriebenen – Regularien des Examens zu orientieren, damit Sie die letzte Phase Ihres Studiums strukturiert angehen und gut bewältigen können.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum IG 151 statt!

Speculum regale: Der altnorwegische Königsspiegel (Skand8 / Sk8 (8-sem.); Sk5.1 (6-sem.) / SK.MA1-1, 1-2, 2-1, 2-2, 3.1, 3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die altnorwegische Konungs skuggsjá oder Speculum regale ist ein didaktisches Lehrwerk aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das vor allem naturkundliche, höfische und biblische Kenntnisse vermittelt.

Im Seminar werden wir uns dem Text selbst sowie seinem Entstehungshintergrund, den politischen und kulturellen Begebenheiten in Norwegen, widmen und ihn in der Tradition der europäischen Fürstenspiegel verorten.

Aufbaustudium

Sprachpraktische Übungen

Dänisch

Dänisch V (Skand6.2.1, Skand11 / Sk6.2.1, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir Literatur, Filme und Fernsehserien zum Thema „Familie“ behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Tema: **Familie**

I fredagstimen skal vi beskæftige os med begrebet „familie“ og alt, hvad der har med det at gøre af strukturer, hierarki, magt, undertrykkelse, kønsroller, kærlighed, traditioner og opbrud, skilsmisser, papmødre og –fædre, bonusbørn, kerne- og regnbuefamilier. Som teoretisk baggrund vil vi bl.a. tage udgangspunkt i Pil Dahlerups disputats, som omhandler familien.

Vi skal læse en bred vifte af værker fra den danske litteraturhistorie, der handler om denne relation, som vi alle sammen på den ene eller anden måde er en del af: fra Holberg, H.C. Andersen, Thomasine Gyllembourg, Karen Blixen, Suzanne Brøgger til Kirsten Thorup og frem til helt aktuelle forfattere som Nikolaj Zeuthen, Pablo Llambías, Katrine Grünfeld, Maja Lucas, Kristina Stoltz og Amalie Laulund Trudsø.

Vi vil dels analysere og fortolke værker i fællesskab, dels præsentere bøger for hinanden, så vi kan lære så mange værker at kende som muligt og får så meget læseerfaring som muligt.

Nyere film som Thomas Vinterbergs *Kollektivet* og tv-serien *Arvingerne* vil også høre med til pensum og blive analyseret og fortolket med henblik på skildringen af familien.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch IV oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Weiteres wird vor Semesterbeginn an dieser Stelle bekannt gegeben.

Isländisch

Isländisch I (Skand12.1 / Sk11.1.1 (8-sem.), Sk2.2.1 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Diese Einführung soll solide Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz der modernen isländischen Sprache vermitteln.

Als Grundlage dient R. Duppler / A. van Nahl: *Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene* (Buske Verlag, 34,90 €). Daneben werden Übungen aus anderen Lehrwerken mit einbezogen und in die Arbeit mit dem Online-Kurs *Icelandic online* eingeführt.

Ergänzende Materialien wie Fundstücke aus Literatur, Medien und dem Internet werden dafür sorgen, dass möglichst viele Erscheinungsformen des modernen Isländisch – vom Telefonbuch über das Gedicht bis zum Blog – vorgestellt werden und dabei auch die Landeskunde nicht zu kurz kommt.

Voraussetzungen für einen benoteten Seminarschein sind regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen der Abschlussklausur.

Gasthörer/innen sind ausdrücklich willkommen, werden aber gebeten, sich per E-Mail (*direkt bei mir*) voranzumelden. *Verið velkomin!*

Nachweis

Das Semester schließt mit einer Klausur ab. Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme an *Isländisch II*.

Voraussetzung

Der Kurs setzt *keine* isländischen Sprachkenntnisse voraus. Altnordischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Literatur

Zur Vorbereitung:

Duppler / van Nahl: *Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*; Auður Einarasdóttir et al.: *Learning Icelandic* (beides im Semesterapparat); *Icelandic Online* www.icelandiconline.is

Norwegisch

Schwedisch

Amerikanistik und Anglistik

ACHTUNG: "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)" finden Sie unter diesem Titel direkt unter der

Ebene "Vorlesungsverzeichnis" (direkt nach des Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16) einsortiert.

Noticeboard

Öffnungszeiten von "Zimmer 17" (Auskünfte für Studierende):

Raum: IG 3.257
Telefon: (069) 798-32550
Fax: (069) 798-32375

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

Info über die **Institutgruppe** :

<http://www.uni-frankfurt.de/44379415/institutgruppe>

Tipps und Informationen

(1)	Studienberatung:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Viviane Lohe (L1,L2,L3,L5)	Di 11:00-12:00	nach Vereinbarung
	Dr. Daniel Dornhofer (BA ES, Magister, Master ALCM)	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Prof. Dr. Susanne Opfermann (BA AS)	Di 14:00-15:00	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Simon Wendt (Master AS)	Mo 15:00-16:30	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Master Moving Cultures)	siehe website	siehe website

Fachwissenschaftliche Beratung bei den jeweiligen Lehrenden in der Sprechstunde.

(2)	Modulbeauftragte:	(alle Lehrämter)	Bachelor
	Prof. Dr. Susanne Scholz	FW 1	BA ES 2.1 & 3.2, MA ALCM 2 & 3
	Prof. Dr. Susanne Opfermann	FW 2	BA AS 1 & 2 & 4.1.1 & 4.1.2 & 4.2.1 & 4.2.2

	Prof. Dr. Astrid Erll	FW 3	BA ES 3.1, MA ALCM 6 & 9; MA MCTE 7
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler	FW 4	BA ES 2.2 & 3.3; MA ALCM 4 & 7; MA MCTE 5 & 6
	Prof. Dr. Julika Griem		BA ES 1, MA ALCM 5
	Mona Hasenzahl	FD 1	
	Annika Kreft	FD 2	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 3	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 4	
	Dr. Matthias Munsch	PR und PS	
	James Fisk	S 1, S2	BAS 1 & 2
	Dr. Daniel Dornhofer		BAL, BA ES 3.5 & 4 & PM Optionalbereich; MA ALCM 1 & 8
	Prof. Dr. Bernd Herzogenrath		BA AS PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Gert Webelhuth		BA ES 2.3 & 3.4
	Prof. Dr. Simon Wendt		BA AS 3 & 4.3.1 & 4.3.2

(3)	Beratung über Auslandsaufenthalte:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Großbritannien und Irland:		
	Dr. Daniel Dornhofer	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Nordamerika:		
	Sebastian Scherer	Mo 15:00-16:00	nach Vereinbarung per mail
	http://www2.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings		
	Assistant Teacher and PGCE:		
	Mariella Veneziano-Osterrath / Dr. Anne Hürtgen	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
	Schulpraktikum:		
	Dr. Matthias Munsch	Do 10:00-12:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Mariella Veneziano-Osterrath	Do 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Dr. Anne Hürtgen	Di 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung

(4) Website des IEAS:

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

(5) Link für belegungspflichtige Veranstaltungen:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

(6) Sprechstunden der Zentralen Studienberatung:

Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno Platz 6, 60323 Frankfurt am Main
<http://www.uni-frankfurt.de/36735485/zsb>

(7) BAföG-ReferentInnen:

Institut für England- und Amerikastudien: Dr. Daniel Dornhofer (Mo 13:00-15:00)

(8) Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Dekanat des Fachbereichs 10:

Dr. Martin Schuhmann (Leitung), Email: m.schuhmann@lingua.uni-frankfurt.de;

Dr. Kirsten Wechsel (Referentin Lehre, Studium und Forschungsförderung), Email:k.wechsel@lingua.uni-frankfurt.de; Sekretariat: Zi 2.355, Tel: 798-32742, Fax: 798-32743, Email:service@lingua.uni-frankfurt.de

Hessische Lehrkräfteakademie:
https://la.hessen.de/irj/LSA_Internet

Philosophische Promotionskommission (zuständig für Magisterprüfung, Master- und Bachelorprüfung und für Zwischenprüfung L3):
Juridicum 3. OG, Zuständige SachbearbeiterInnen bitte nachlesen auf: <http://www.philprom.de>

(9) Frauenbeauftragte:
<http://www2.uni-frankfurt.de/41622261/Frauenbeauftragte>
(10) Schreibzentrum:
<http://www2.uni-frankfurt.de/43403430/Schreibzentrum>

Erstsemesterinfo

Für Erstsemester Wintersemester 2016/17

Informationen über die Orientierungsveranstaltungen der Zentralen Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge finden Sie unter:
<http://www2.uni-frankfurt.de/36075742/OV>

Für Studierende im **Bachelorstudiengang**, die zum Wintersemester 2016/17 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Donnerstag, 13. Oktober 2016, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Donnerstag, 13. Oktober, von 11:00 bis 13:00 in IG 311 (IG-Farben Haus, Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am:

Freitag, 14. Oktober, von 12:00 bis 14:00 in IG 311 stattfindet.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Students who miss the online registration deadline may sign up on one of the class lists posted on the door of IG 3.252 (October 10 - October 21, 2016).

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester der Anglistik/Amerikanistik im Wintersemester 2016/17

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Dornhofer

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Für Studierende im **Bachelorstudiengang**, die zum Wintersemester 2016/17 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Donnerstag, den 13. Oktober 2016, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Donnerstag, 13. Oktober, von 11:00 bis 13:00 in IG 311 (IG Farben Haus, Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am

Freitag, 14. April, von 12:00 bis 14:00 in IG 311 (IG Farben Haus, Campus Westend) stattfindet.

Entrance Test

Obligatory Entrance Test Winter Semester 2016/17

All non-exempt students wishing to study English and/or American Studies at the Institut für England- und Amerikastudien (Bachelor as well as Lehramt) are required to take a written entrance test. All incoming students who have to take the test (i.e. who have not been exempted - see below: **Test exemption**) need to sign-up for **one** of the two test sittings.

Friday, June 3, 2016 at 12:00 p.m. - noon - (Sitting 1)

Friday, June 3, 2016 at 3:00 p.m. (Sitting 2)

Both sittings will take place in room - Jügelhaus H IV -(Campus Bockenheim). The students wishing to take this test need to sign up for one of the sittings using the online form to be accessed here:

Entrance Test Registration:

https://anmeldung.uni-frankfurt.de/_fb10/ieas/Entrance_Test/index.php

Enter the required data and choose one of the sittings by using the drop-down menu. You should now check your entries again, after which you need to click on the "Anmelden" button. It is not possible to make any changes afterwards. You will not receive a confirmation.

At the test sitting, a photo identification must be presented prior to admission to the test. Please note that passing the test is an entrance requirement for all non-exempt students.

Sample test items for both the reading comprehension section (RC) and the grammar section of the entrance test can also be accessed on the Downloads Section of

<http://www2.uni-frankfurt.de/43436805/entrancetest>

Test exemption:

http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch_V2013.pdf

Self-assessment information

Students can reliably self assess their own level of English via the Internet with Dialang. Dialang is a free language assessment system that gives you feedback on the strengths and weaknesses in your foreign language proficiency. In addition, it gives you advice and information about language learning. If you have a PC and an Internet connexion, you can install Dialang on your own computer. You need at least a 56kb modem, but a faster connexion is recommended. Dialang does not yet run on Macs.

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm#dialang>

Fremdsprachliche Kommunikation:

Dear Student,

You have decided to study English either as part of an Bachelor degree or as part of a teacher training programme.

While we welcome your decision, we must point out that it is absolutely essential that you have a very good command of English before you start your studies. Bearing in mind the fact that the Abitur still tends to vary considerably from school to school, we would like to help you arrive at a realistic assessment of your competence in English before you enrol in the department.

The description below is designed to help you judge your own communication skills.

There are six levels of linguistic competence ranging from elementary (A1) to 'near native' (C2).

Start at A1 in each section and tick all the levels you think you have reached.

Understanding Texts

Listening

A1 I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.

A2 I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.

B1 I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.

B2 I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.

C1 I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.

C2 I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided. I have some time to get familiar with the accent.

Reading

A1 I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.

A2 I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.

B1 I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.

B2 I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular stances or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.

C1 I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.

C2 I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.

Interaction and Text Production

Interaction

A1 I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.

A2 I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.

B1 I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).

B2 I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.

C1 I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.

C2 I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.

Oral Production

A1 I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.

A2 I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.

B1 I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.

B2 I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

C1 I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.

C2 I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.

Writing

A1 I can write a short, simple postcard, for examples sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.

A2 I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate need. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

B1 I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.

B2 I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.

C1 I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write detailed expositions of complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can write different kinds of texts in an assured, personal, style appropriate to the reader in mind.

C2 I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

To begin English studies at this university, you must demonstrate at least a B2 level. If you aim to teach at a Gymnasium or want to take a Bachelor course, you should ideally start out at the C1 level, or you may encounter difficulties. At the same time, if you have assessed your language at a lower level, you should reconsider your choice of subject. Should you decide you still want to study English, then you should first improve your English either at a language school or by spending a reasonable amount of time in an English-speaking country before you enrol in the department. Please note that even a good grade in English in the Abitur (Leistungskurs) does not necessarily mean that your English knowledge is sufficient for you to start your studies.

Entrance Test Sommersemester 2017

Einzeltermin, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Voraussetzung Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer website:

<http://www.uni-frankfurt.de/49795895/Sprachnachweis>

Bem. zu Zeit und Ort Der Test findet im Jügelhaus H IV (Campus Bockenheim) um **12:00** und **15:00** statt.

Amerikanistik / American Studies

Bachelor

Grundlagen der amerikanischen Literatur und Literaturwissenschaft (AS Modul1)

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß/Holst/Tanrisever

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Heß

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Tanrisever: Covering all major forms of literary writing (poetry, drama, fictional prose, and the critical/theoretical essay), this course serves primarily as an introduction to *literary studies*. For this, we will read and discuss some of the most representative

genres and works of literary production from different periods in literary history, with mostly U.S.-American examples. By familiarizing you with major critical approaches and fundamental methods of interpretation in literary studies, this course will equip you with important concepts, theories, and tools and, thus, help you to build and strengthen your analytical and interpretive skills to critically engage with literary texts.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 14. Oktober 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 12. September 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Skript & Kopie. Please get the reader before the first session.

Tanrisever: To be purchased: Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN-13: 978-3825235505) and Arthur Miller's *Death of a Salesman* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150091722). Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Heß: Please purchase a copy of William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Shakespeare Edition) and Walt Whitman's *Leaves of Grass* (Wisepress Classics Edition); There will be a reader with additional primary and secondary reading material. More information will be provided in the first session.

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki/Maddé/Oberoi/Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Bogacki

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Maddé

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Oberoi

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von

den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft (AS Modul 2)

Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture is the second part of the two-part lecture series on American Literature and Culture, providing a survey of important trends in literature, culture, and the arts.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the Introduction to Literary Study or part II of the Introduction to Cultural Studies can do so in this class.

Registration not necessary.

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar/Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Afshar

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Müller

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 12. September 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Yasmin Afshar - IG 4.211

und Stefanie Müller - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Beschorner/Cömert

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Cömert

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454, Cömert

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Cömert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454, Cömert

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert

Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft (AS Modul 3)

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft I

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, the two-semester module *Grundlagen der Amerikanischen Geschichte und Gesellschaft* provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as their impact on U.S. society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they organized. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms and values that have shaped the United States and its citizens' identity. The first part of the module -- *Amerikanische Geschichte und Gesellschaft I* -- covers American history from the colonial period to 1900.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeliste einschreiben können.

!!!Wichtige Information zur Belegung des Moduls!!!

Dieses Modul beginnt immer im Wintersemester und endet im Sommersemester. Im Sommersemester müssen Studierende eine umfangreiche Modulprüfung ablegen (Klausur), in der die Inhalte von Teil I (WS) und Teil II (SS) geprüft werden. Um diese Prüfung zu bestehen, ist es essentiell, dass Studierende das Modul mit Teil I im

Wintersemester beginnen und mit Teil II im Sommersemester abschließen. Wenn Sie Fragen zur Belegung haben, dann kontaktieren Sie bitte Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt (wendt@em.uni-frankfurt.de).

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314). Since this publication is rather expensive, students may consider purchasing used earlier editions on Amazon (preferably the combined volume).

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Textanalyse (AS Modul 4.1.1)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual stories, but also to examine the influence of changing historical environments and different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted*. (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Culture in Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Author Ray Bradbury described science fiction as “the fiction of ideas.” Science fiction generally imagines future times and societies, including elements such as advanced (but plausible) technological and/or scientific discoveries, space travel, time travel, alternate futures or universes. These imagined worlds can often be utopian or dystopian, but generally, despite being set in the future, such works are at the same time anchored in present day ideas, dreams, hopes, and fears. Works of science fiction discuss urgent topics and imagine possible consequences and developments of issues that are important to us today, such as pollution, artificial intelligence, social media, identity formation, inequality, war, or sexuality, to name only a few. All these topics are highly current in present-day America, and have been important throughout

the 20th century, as national discourses have oscillated between fear of catastrophe (for example during the Cold War period) and optimism towards becoming/ remaining *the* dominating world power (for example with the Moon Landing). We will focus particularly on questions these works ask or provoke in us about identity, society, environment, power-relations, and technology, while also connecting them to the cultural environments and points in time that have produced these works.

Voraussetzung
Literatur **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Please Purchase:

Philip K. Dick. *Do Androids Dream of Electric Sheep?* (Ed. Orion 2007)

Margaret Atwood. *The Handmaid's Tale.* (Ed. Random House 2016)

Kim Stanley Robinson. *2312.* (Ed. Orbit 2013)

-- also possible: available e-book editions (you still have to bring them to class)

Animal Poetry and Translation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class focuses on animal poetry, a field that many American poets have worked in in multiple ways. We will be discussing issues around animals and poetry as well as translation. Students will be writing their own animal poems and do translations of animal poems. Therefore, for this class a solid knowledge of both English and German is essential.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.** If all is well, I will confirm your application in a return mail. You must have passed the "Introduction to Literary Studies" in order to participate.

Literatur Helmbrecht Breinig and Wolfram Donat, eds. *Das Auge des Raben Schwarz: Tiergedichte aus der englischsprachigen Welt. Eine zweisprachige Anthologie.* Gelnhausen: Libronauti, 2016. 25.00 € (copies of this book can be purchased at the office of the secretary of American Studies, room 4.212 or at any bookstore).

Persons and Personae in Herman Melville's "The Confidence Man"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Con Men have a long tradition in American culture, tricking the innocent into giving them money and sometimes shifting shapes beyond the human form. In this seminar we will read and discuss Herman Melville's 1857 novel "The Confidence Man: His Masquerade." Our focus will be on the novel's representation of agency and character, the function of allegory, and Melville's intertextual references. For this purpose, we will also read literary texts by other authors, such as Nathaniel Hawthorne, and discuss contemporary scholarship. In the final section of the seminar we will briefly discuss modern confidence men, such as, for instance, the 2013 movie *American Hustle*.

Voraussetzung What to expect: The seminar emphasizes close reading and joint discussions of the texts, and because the novel is from 1857, seminar preparation may take more effort for those who are less experienced. Hence before you sign up you should read the first chapter of the novel which you can find here: <http://tinyurl.com/jyquuyo> That said, the purpose of the seminar is also to enjoy studying the text and to help each other getting the most out of it.

To prepare: Please buy the following edition (and only this edition) of the novel: Herman Melville, *The Confidence-Man* (Norton Critical Editions; ISBN 978-0393979275).

To sign up: Via e-mail; include the following information: Name, Studiengang, Semester, Modul. For the subject line copy the title of the seminar. Send your e-mail to s.mueller@em.uni-frankfurt.de

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double Indemnity* or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of (post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung

Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The American Essay

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, we will examine the work of contemporary American essayists featured in the *Best American Essays of the Century* and on current digital platforms. We will focus on the analysis of key elements of the genre as set forth by Carl H. Klaus (*Essayists on the Essay*) and Philip Lopate (*The Art of the Personal Essay*), among others. B.A. students may select essays not discussed in class from *The Art of the Personal Essay*, *The Best American Essays series (1986-present)* or digital platforms for Independent Study response papers.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" or the "Introduction to Cultural Studies" course.

Students will critically read selected essays to explore the characteristics of the genre and the wide variety of topics and themes set forth by the essayists. Brief weekly responses on the narrative point(s) of the essay under discussion (100 words) will be due at the beginning of the each session and will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on the essays published on digital platforms in the second half of the semester. Maximum two absences allowed; no auditors allowed. The final seminar paper will consist of an academic term paper or a take-home exam. There is a maximum of 36 students allowed in this class. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Sign up on OLAT: American Essay WS16-17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required Text: Robert Atwan and Joyce Carol Oates, eds. *The Best American Essays of the Century* (ISBN 978-0618155873). A supplementary reader with additional primary and secondary sources will be available at the onset of the semester.

The American Short Story in the 20th Century

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Regarded as a U.S.-American invention, the short story is one of the most prominent, popular, enduring, and versatile forms of narrative prose. In this seminar, we will begin by tracing its early formations and by familiarizing us with theoretical writings on this subgenre before we explore its development throughout the twentieth century—covering major writers (Jack London, Anzia Yezierska, Ernest Hemingway, Zora Neale Hurston, Meridel Le Sueur, John Barth, Raymond Carver, Tim O'Brien, Sandra Cisneros, and Sherman Alexie), important literary periods (Naturalism, Modernism including the Harlem Renaissance and Depression-era literature, Postmodernism, and contemporary literature), and aesthetic as well as stylistic characteristics and innovations. Engaging with a selection of ten short stories, ranging historically from 1908 until well into the 1990s, topics covered in the seminar include questions of

gender and sexuality, notions of class and upward as well as downward mobility, work, immigration and cultural identity, the soldierly war-time experience, and the suppression by and resistance to marginalization operating along intersectional lines of race and ethnicity. We will complement our own critical readings with analyses from contemporary scholarship in literary studies and American studies that draw on a range of literary and cultural approaches and theories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until October 10, 2016. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Wintersemester 2016/17 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Information on primary and secondary reading material will be provided in the first session.

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte (AS Modul 4.1.2)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual stories, but also to examine the influence of changing historical environments and

different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung
Literatur **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted*. (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Culture in Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Author Ray Bradbury described science fiction as “the fiction of ideas.” Science fiction generally imagines future times and societies, including elements such as advanced (but plausible) technological and/or scientific discoveries, space travel, time travel, alternate futures or universes. These imagined worlds can often be utopian or dystopian, but generally, despite being set in the future, such works are at the same time anchored in present day ideas, dreams, hopes, and fears. Works of science fiction discuss urgent topics and imagine possible consequences and developments of issues that are important to us today, such as pollution, artificial intelligence, social media, identity formation, inequality, war, or sexuality, to name only a few. All these topics are highly current in present-day America, and have been important throughout the 20th century, as national discourses have oscillated between fear of catastrophe (for example during the Cold War period) and optimism towards becoming/ remaining *the* dominating world power (for example with the Moon Landing). We will focus particularly on questions these works ask or provoke in us about identity, society, environment, power-relations, and technology, while also connecting them to the cultural environments and points in time that have produced these works.

Voraussetzung
Literatur **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Please Purchase:

Philip K. Dick. *Do Androids Dream of Electric Sheep?* (Ed. Orion 2007)

Margaret Atwood. *The Handmaid's Tale*. (Ed. Random House 2016)

Kim Stanley Robinson. *2312*. (Ed. Orbit 2013)

-- also possible: available e-book editions (you still have to bring them to class)

Animal Poetry and Translation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class focuses on animal poetry, a field that many American poets have worked in in multiple ways. We will be discussing issues around animals and poetry as well as translation. Students will be writing their own animal poems and do translations of animal poems. Therefore, for this class a solid knowledge of both English and German is essential.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer,**

Fachsemesterzahl and Matrikelnummer. If all is well, I will confirm your application in a return mail. You must have passed the "Introduction to Literary Studies" in order to participate.

Literatur

Helmbrecht Breinig and Wolfram Donat, eds. *Das Auge des Raben Schwarz: Tiergedichte aus der englischsprachigen Welt. Eine zweisprachige Anthologie*. Gelnhausen: Libronauti, 2016. 25.00 € (copies of this book can be purchased at the office of the secretary of American Studies, room 4.212 or at any bookstore).

Persons and Personae in Herman Melville's "The Confidence Man"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Con Men have a long tradition in American culture, tricking the innocent into giving them money and sometimes shifting shapes beyond the human form. In this seminar we will read and discuss Herman Melville's 1857 novel "The Confidence Man: His Masquerade." Our focus will be on the novel's representation of agency and character, the function of allegory, and Melville's intertextual references. For this purpose, we will also read literary texts by other authors, such as Nathaniel Hawthorne, and discuss contemporary scholarship. In the final section of the seminar we will briefly discuss modern confidence men, such as, for instance, the 2013 movie *American Hustle*.

Voraussetzung

What to expect: The seminar emphasizes close reading and joint discussions of the texts, and because the novel is from 1857, seminar preparation may take more effort for those who are less experienced. Hence before you sign up you should read the first chapter of the novel which you can find here: <http://tinyurl.com/jyquuyo> That said, the purpose of the seminar is also to enjoy studying the text and to help each other getting the most out of it.

To prepare: Please buy the following edition (and only this edition) of the novel: Herman Melville, *The Confidence-Man* (Norton Critical Editions; ISBN 978-0393979275).

To sign up: Via e-mail; include the following information: Name, Studiengang, Semester, Modul. For the subject line copy the title of the seminar. Send your e-mail to s.mueller@em.uni-frankfurt.de

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double Indemnity* or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of

(post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The American Essay

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, we will examine the work of contemporary American essayists featured in the *Best American Essays of the Century* and on current digital platforms. We will focus on the analysis of key elements of the genre as set forth by Carl H. Klaus (*Essayists on the Essay*) and Philip Lopate (*The Art of the Personal Essay*), among others. B.A. students may select essays not discussed in class from *The Art of the Personal Essay*, *The Best American Essays series (1986-present)* or digital platforms for Independent Study response papers.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" or the "Introduction to Cultural Studies" course.

Students will critically read selected essays to explore the characteristics of the genre and the wide variety of topics and themes set forth by the essayists. Brief weekly responses on the narrative point(s) of the essay under discussion (100 words) will be due at the beginning of the each session and will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on the essays published on digital platforms in the second half of the semester. Maximum two absences allowed; no auditors allowed. The final seminar paper will consist of an academic term paper or a take-home exam. There is a maximum of 36 students allowed in this class. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Sign up on OLAT: American Essay WS16-17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde­liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required Text: Robert Atwan and Joyce Carol Oates, eds. *The Best American Essays of the Century* (ISBN 978-0618155873). A supplementary reader with additional primary and secondary sources will be available at the onset of the semester.

The American Short Story in the 20th Century

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Regarded as a U.S.-American invention, the short story is one of the most prominent, popular, enduring, and versatile forms of narrative prose. In this seminar, we will begin by tracing its early formations and by familiarizing us with theoretical writings on this subgenre before we explore its development throughout the twentieth century —covering major writers (Jack London, Anzia Yezierska, Ernest Hemingway, Zora Neale Hurston, Meridel Le Sueur, John Barth, Raymond Carver, Tim O'Brien, Sandra Cisneros, and Sherman Alexie), important literary periods (Naturalism, Modernism including the Harlem Renaissance and Depression-era literature, Postmodernism, and contemporary literature), and aesthetic as well as stylistic characteristics and innovations. Engaging with a selection of ten short stories, ranging historically from 1908 until well into the 1990s, topics covered in the seminar include questions of gender and sexuality, notions of class and upward as well as downward mobility, work, immigration and cultural identity, the soldierly war-time experience, and the suppression by and resistance to marginalization operating along intersectional lines of race and ethnicity. We will complement our own critical readings with analyses from contemporary scholarship in literary studies and American studies that draw on a range of literary and cultural approaches and theories.

Voraussetzung

As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until October 10, 2016. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Wintersemester 2016/17 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Information on primary and secondary reading material will be provided in the first session.

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices

and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturanalyse (AS Modul 4.2.1)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual stories, but also to examine the influence of changing historical environments and different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted* . (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Culture in Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Author Ray Bradbury described science fiction as “the fiction of ideas.” Science fiction generally imagines future times and societies, including elements such as advanced (but plausible) technological and/or scientific discoveries, space travel, time travel, alternate futures or universes. These imagined worlds can often be utopian or dystopian, but generally, despite being set in the future, such works are at the same time anchored in present day ideas, dreams, hopes, and fears. Works of science fiction discuss urgent topics and imagine possible consequences and developments of issues that are important to us today, such as pollution, artificial intelligence, social media, identity formation, inequality, war, or sexuality, to name only a few. All these topics are highly current in present-day America, and have been important throughout the 20th century, as national discourses have oscillated between fear of catastrophe (for example during the Cold War period) and optimism towards becoming/ remaining

the dominating world power (for example with the Moon Landing). We will focus particularly on questions these works ask or provoke in us about identity, society, environment, power-relations, and technology, while also connecting them to the cultural environments and points in time that have produced these works.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Philip K. Dick. *Do Androids Dream of Electric Sheep?* (Ed. Orion 2007)

Margaret Atwood. *The Handmaid's Tale*. (Ed. Random House 2016)

Kim Stanley Robinson. *2312*. (Ed. Orbit 2013)

-- also possible: available e-book editions (you still have to bring them to class)

American Landscapes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The depiction of the American Landscape has been one of the most prominent motifs in American Art since the early 19th Century. In this seminar, we will explore how the imagery of the American Frontier has continually changed, from the idealized compositions of the early Hudson River School to the Precisionist and Regionalist endeavors in the first half of the 20th Century. Another point of focus will be the emerging Landscape Photography of the late 19th Century, which played a major role not only for the outcome of geological surveys during the settling of the West, but also for the development of the national self-conception.

Voraussetzung Participation for this class is limited.
Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until October 1, 2016.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Black Liberation Struggles, 1954-2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lieber

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In this seminar, we will look at the history of black liberation struggles from the era of the Civil Rights Movement to today's protests against police violence. We will cover important moments in the struggle for black liberation such as the Black Power movement, Black (Cultural) Nationalism, the Black Panther Party for Self-Defense, the turn toward electoral politics, #BlackLivesMatter, and possibly others. Additionally, we might read essays by writers such as Eldridge Cleaver, James Baldwin, or Ta-Nehisi Coates.

Voraussetzung If you are interested in attending this seminar, please register via email: lieber@em.uni-frankfurt.de

Literatur A reader will all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature.

To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Picturing a Nation: American Photography from the Daguerrotype to the Selfie

Seminar, Lehrperson Zehelein

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt As, for instance, Donald Pease has argued, photographs “supply a storehouse of affective images through which individuals and cultures archive their memories” (Foreword to Rob Kroes, *Photographic Memories*). In this compact course, we will explore the history of American photography as the history of a national/cultural/individual archive of memory/memories, from early 19th century daguerreotypes to contemporary blog-/selfie-culture. We will look at the works of e.g. Mathew B. Brady and Timothy H. O’Sullivan, Gertrude Käsebier and Alfred Stieglitz, Lewis W. Hine, Edward J. Steichen and Paul Strand, Man Ray, Dorothea Lange, Anselm Adams, Walker Evans and Margaret Bourke White, Diane Arbus, Robert Frank and Dennis Stock, Bill Owens, Robert Mapplethorpe, Annie Leibovitz and Sally Mann, Cindy Sherman and Gregory Crewdson, Brandon Stanton and Kim Kardashian.

Voraussetzung **To register** please send me an email (zehelein@em.uni-frankfurt.de) no later than **October 15, 2016**.

In your mail include: **name, Studiengang, Studienfächer** and **Fachsemesterzahl**. Participation is limited to 36 students.

This is a compact course!

First meeting (for registered students only): **Friday, October 21, 6.00-7.30pm**.

Prep/intro session: **Friday, December 9, 6.00-7.30pm**.

Course: Thursday through Saturday, February 16 to 18, 2017; 9.00am to 4.00pm.

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double Indemnity* or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film

noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of (post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The American Essay

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, we will examine the work of contemporary American essayists featured in the *Best American Essays of the Century* and on current digital platforms. We will focus on the analysis of key elements of the genre as set forth by Carl H. Klaus (*Essayists on the Essay*) and Philip Lopate (*The Art of the Personal Essay*), among others. B.A. students may select essays not discussed in class from *The Art of the Personal Essay*, *The Best American Essays series (1986-present)* or digital platforms for Independent Study response papers.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" or the "Introduction to Cultural Studies" course.

Students will critically read selected essays to explore the characteristics of the genre and the wide variety of topics and themes set forth by the essayists. Brief weekly responses on the narrative point(s) of the essay under discussion (100 words) will be due at the beginning of the each session and will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on the essays published on digital platforms in the second half of the semester. Maximum two absences allowed; no auditors allowed. The final seminar paper will consist of an academic term paper or a take-home exam. There

is a maximum of 36 students allowed in this class. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Sign up on OLAT: American Essay WS16-17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required Text: Robert Atwan and Joyce Carol Oates, eds. *The Best American Essays of the Century* (ISBN 978-0618155873). A supplementary reader with additional primary and secondary sources will be available at the onset of the semester.

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturgeschichte (AS Modul 4.2.2)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual

stories, but also to examine the influence of changing historical environments and different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted*. (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Culture in Science Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Author Ray Bradbury described science fiction as “the fiction of ideas.” Science fiction generally imagines future times and societies, including elements such as advanced (but plausible) technological and/or scientific discoveries, space travel, time travel, alternate futures or universes. These imagined worlds can often be utopian or dystopian, but generally, despite being set in the future, such works are at the same time anchored in present day ideas, dreams, hopes, and fears. Works of science fiction discuss urgent topics and imagine possible consequences and developments of issues that are important to us today, such as pollution, artificial intelligence, social media, identity formation, inequality, war, or sexuality, to name only a few. All these topics are highly current in present-day America, and have been important throughout the 20th century, as national discourses have oscillated between fear of catastrophe (for example during the Cold War period) and optimism towards becoming/ remaining *the* dominating world power (for example with the Moon Landing). We will focus particularly on questions these works ask or provoke in us about identity, society, environment, power-relations, and technology, while also connecting them to the cultural environments and points in time that have produced these works.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Philip K. Dick. *Do Androids Dream of Electric Sheep?* (Ed. Orion 2007)

Margaret Atwood. *The Handmaid's Tale*. (Ed. Random House 2016)

Kim Stanley Robinson. *2312*. (Ed. Orbit 2013)

-- also possible: available e-book editions (you still have to bring them to class)

American Landscapes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The depiction of the American Landscape has been one of the most prominent motifs in American Art since the early 19th Century. In this seminar, we will explore how the imagery of the American Frontier has continually changed, from the idealized compositions of the early Hudson River School to the Precisionist and Regionalist endeavors in the first half of the 20th Century. Another point of focus will be the

emerging Landscape Photography of the late 19th Century, which played a major role not only for the outcome of geological surveys during the settling of the West, but also for the development of the national self-conception.

- Voraussetzung Participation for this class is limited.
Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until October 1, 2016.
- Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Black Liberation Struggles, 1954-2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lieber

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In this seminar, we will look at the history of black liberation struggles from the era of the Civil Rights Movement to today's protests against police violence. We will cover important moments in the struggle for black liberation such as the Black Power movement, Black (Cultural) Nationalism, the Black Panther Party for Self-Defense, the turn toward electoral politics, #BlackLivesMatter, and possibly others. Additionally, we might read essays by writers such as Eldridge Cleaver, James Baldwin, or Ta-Nehisi Coates.

Voraussetzung If you are interested in attending this seminar, please register via email: lieber@em.uni-frankfurt.de

Literatur A reader will all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Picturing a Nation: American Photography from the Daguerrotype to the Selfie

Seminar, Lehrperson Zehelein

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt As, for instance, Donald Pease has argued, photographs "supply a storehouse of affective images through which individuals and cultures archive their memories" (Foreword to Rob Kroes, *Photographic Memories*). In this compact course, we will explore the history of American photography as the history of a national/cultural/

individual archive of memory/memories, from early 19th century daguerreotypes to contemporary blog-/selfie-culture. We will look at the works of e.g. Mathew B. Brady and Timothy H. O'Sullivan, Gertrude Käsebier and Alfred Stieglitz, Lewis W. Hine, Edward J. Steichen and Paul Strand, Man Ray, Dorothea Lange, Anselm Adams, Walker Evans and Margaret Bourke White, Diane Arbus, Robert Frank and Dennis Stock, Bill Owens, Robert Mapplethorpe, Annie Leibovitz and Sally Mann, Cindy Sherman and Gregory Crewdson, Brandon Stanton and Kim Kardashian.

Voraussetzung **To register** please send me an email (zehelein@em.uni-frankfurt.de) no later than **October 15, 2016**.

In your mail include: **name, Studiengang, Studienfächer** and **Fachsemesterzahl**. Participation is limited to 36 students.

This is a compact course!

First meeting (for registered students only): **Friday, October 21, 6.00-7.30pm**.

Prep/intro session: **Friday, December 9, 6.00-7.30pm**.

Course: Thursday through Saturday, February 16 to 18, 2017; 9.00am to 4.00pm.

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double Indemnity* or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of (post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The American Essay

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, we will examine the work of contemporary American essayists featured in the *Best American Essays of the Century* and on current digital platforms. We will focus on the analysis of key elements of the genre as set forth by Carl H. Klaus (*Essayists on the Essay*) and Philip Lopate (*The Art of the Personal Essay*), among others. B.A. students may select essays not discussed in class from *The Art of the Personal Essay*, *The Best American Essays series (1986-present)* or digital platforms for Independent Study response papers.

Voraussetzung Participation is limited for this class; up to but no more than 36 students will be accepted.

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" or the "Introduction to Cultural Studies" course.

Students will critically read selected essays to explore the characteristics of the genre and the wide variety of topics and themes set forth by the essayists. Brief weekly responses on the narrative point(s) of the essay under discussion (100 words) will be due at the beginning of the each session and will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on the essays published on digital platforms in the second half of the semester. Maximum two absences allowed; no auditors allowed. The final seminar paper will consist of an academic term paper or a take-home exam. There is a maximum of 36 students allowed in this class. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Sign up on OLAT: American Essay WS16-17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required Text: Robert Atwan and Joyce Carol Oates, eds. *The Best American Essays of the Century* (ISBN 978-0618155873). A supplementary reader with additional primary and secondary sources will be available at the onset of the semester.

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Ideengeschichte (AS Modul 4.3.1)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual stories, but also to examine the influence of changing historical environments and different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted*. (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Landscapes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The depiction of the American Landscape has been one of the most prominent motifs in American Art since the early 19th Century. In this seminar, we will explore how the imagery of the American Frontier has continually changed, from the idealized compositions of the early Hudson River School to the Precisionist and Regionalist endeavors in the first half of the 20th Century. Another point of focus will be the

emerging Landscape Photography of the late 19th Century, which played a major role not only for the outcome of geological surveys during the settling of the West, but also for the development of the national self-conception.

- Voraussetzung Participation for this class is limited.
Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until October 1, 2016.
- Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Black Liberation Struggles, 1954-2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lieber

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In this seminar, we will look at the history of black liberation struggles from the era of the Civil Rights Movement to today's protests against police violence. We will cover important moments in the struggle for black liberation such as the Black Power movement, Black (Cultural) Nationalism, the Black Panther Party for Self-Defense, the turn toward electoral politics, #BlackLivesMatter, and possibly others. Additionally, we might read essays by writers such as Eldridge Cleaver, James Baldwin, or Ta-Nehisi Coates.

Voraussetzung If you are interested in attending this seminar, please register via email: lieber@em.uni-frankfurt.de

Literatur A reader will all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

Picturing a Nation: American Photography from the Daguerrotype to the Selfie

Seminar, Lehrperson Zehelein

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt As, for instance, Donald Pease has argued, photographs "supply a storehouse of affective images through which individuals and cultures archive their memories" (Foreword to Rob Kroes, *Photographic Memories*). In this compact course, we will explore the history of American photography as the history of a national/cultural/individual archive of memory/memories, from early 19th century daguerreotypes to contemporary blog-/selfie-culture. We will look at the works of e.g. Mathew B. Brady and Timothy H. O'Sullivan, Gertrude Käsebier and Alfred Stieglitz, Lewis W. Hine, Edward J. Steichen and Paul Strand, Man Ray, Dorothea Lange, Anselm Adams, Walker Evans and Margaret Bourke White, Diane Arbus, Robert Frank and Dennis Stock, Bill Owens, Robert Mapplethorpe, Annie Leibovitz and Sally Mann, Cindy Sherman and Gregory Crewdson, Brandon Stanton and Kim Kardashian.

Voraussetzung **To register** please send me an email (zehelein@em.uni-frankfurt.de) no later than **October 15, 2016**.

In your mail include: **name, Studiengang, Studienfächer** and **Fachsemesterzahl**.
Participation is limited to 36 students.

This is a compact course!

First meeting (for registered students only): **Friday, October 21, 6.00-7.30pm.**

Prep/intro session: **Friday, December 9, 6.00-7.30pm.**

Course: Thursday through Saturday, February 16 to 18, 2017; 9.00am to 4.00pm.

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double Indemnity* or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of (post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical

change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration deadline: October 10, 2016.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Sozialgeschichte (AS Modul 4.3.2)

American Autobiography: Identity, Culture, and History

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course will explore American autobiographical narratives, paying particular attention to the processes and strategies of formulating – and according to Paul John Eakin also of creating – individual identities. Ranging from the 17th century to the present, the examples will however, not only provide opportunities to study individual stories, but also to examine the influence of changing historical environments and different cultural paradigms. Overall, these singular spotlights will also be considered as a reflection of the specific cultural and historical moments that produced them.

Voraussetzung **Registration:** Bitte in die Teilnehmerliste an der Tür von Raum IG 4.218 eintragen!
Literatur Please Purchase:

Harriet Jacobs. *Incidents in the Life of a Slave Girl* (Ed. CreaSpace 2014 – also available for free as e-book)

Susanna Kaysen. *Girl Interrupted*. (Ed. Virago 2000)

Alison Bechdel. *Fun Home*. (Ed. Mariner 2007)

American Landscapes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The depiction of the American Landscape has been one of the most prominent motifs in American Art since the early 19th Century. In this seminar, we will explore how the imagery of the American Frontier has continually changed, from the idealized compositions of the early Hudson River School to the Precisionist and Regionalist endeavors in the first half of the 20th Century. Another point of focus will be the emerging Landscape Photography of the late 19th Century, which played a major role not only for the outcome of geological surveys during the settling of the West, but also for the development of the national self-conception.

Voraussetzung Participation for this class is limited.
Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until October 1, 2016.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Black Liberation Struggles, 1954-2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lieber

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In this seminar, we will look at the history of black liberation struggles from the era of the Civil Rights Movement to today's protests against police violence. We will cover important moments in the struggle for black liberation such as the Black Power movement, Black (Cultural) Nationalism, the Black Panther Party for Self-Defense, the turn toward electoral politics, #BlackLivesMatter, and possibly others. Additionally, we might read essays by writers such as Eldridge Cleaver, James Baldwin, or Ta-Nehisi Coates.

Voraussetzung If you are interested in attending this seminar, please register via email: lieber@em.uni-frankfurt.de

Literatur A reader with all relevant texts will be made available at the beginning of the semester.

Picturing a Nation: American Photography from the Daguerrotype to the Selfie

Seminar, Lehrperson Zehelein

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.02.2017 - 25.02.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt As, for instance, Donald Pease has argued, photographs "supply a storehouse of affective images through which individuals and cultures archive their memories" (Foreword to Rob Kroes, *Photographic Memories*). In this compact course, we will explore the history of American photography as the history of a national/cultural/individual archive of memory/memories, from early 19th century daguerreotypes to contemporary blog-/selfie-culture. We will look at the works of e.g. Mathew B. Brady and Timothy H. O'Sullivan, Gertrude Käsebier and Alfred Stieglitz, Lewis W. Hine, Edward J. Steichen and Paul Strand, Man Ray, Dorothea Lange, Anselm Adams, Walker Evans and Margaret Bourke White, Diane Arbus, Robert Frank and Dennis Stock, Bill Owens, Robert Mapplethorpe, Annie Leibovitz and Sally Mann, Cindy Sherman and Gregory Crewdson, Brandon Stanton and Kim Kardashian.

Voraussetzung **To register** please send me an email (zehelein@em.uni-frankfurt.de) no later than **October 15, 2016**.

In your mail include: **name, Studiengang, Studienfächer** and **Fachsemesterzahl**. Participation is limited to 36 students.

This is a compact course!

First meeting (for registered students only): **Friday, October 21, 6.00-7.30pm.**

Prep/intro session: **Friday, December 9, 6.00-7.30pm.**

Course: Thursday through Saturday, February 16 to 18, 2017; 9.00am to 4.00pm.

Shades of Black - American Noir and Its Contexts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the 1940s and 1950s, the strand of hardboiled fiction and its visual counterpart film noir portrayed a chaotic underbelly of the United States, populated by ruthless femme fatales, sleazy tough guys, meek fall guys, and unbending private detectives. Off-mainstream movies such as *The Killers* and *Out of the Past* and novels like *Double*

Indemnity or *The Big Sleep* drew a bleak and dystopian portrait of an American netherworld governed by crime and corruption – looks were deceiving and somebody would surely die in the end (or even right at the beginning!). Film noir and hardboiled fiction conveyed a forlorn, yet nuanced image of a country that nobody could set in order again. Its sharp, dry dialogues and violent subject matters, as well as film noir's proto-characteristic shadows and off-kilter camera angles created a particular aesthetics that underscored the unease of American post-WWII society. These movies and novels can therefore be understood as artistic expressions and responses to anxieties over immigration, a reversal of traditional masculine identity and male authority, changing (sub)urban landscapes, and the political and socio-economical climate in the United States after the Second World War. And even today, noir's cultural significance and unique aesthetics echo in movies like *Nightcrawler* and *Zootopia*. This class will familiarize students with the noir aesthetic in American literature and film. Starting off with an in-depth discussion of hardboiled fiction and then transitioning to film noir, the seminar aims at contextualizing the noir aesthetic as an expression of (post)WWII life in the United States. Points of discussion will include the American city, film adaptations, gender roles, as well as neo-noir movies.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Dashiell Hammett – *The Maltese Falcon*

James McCain – *Double Indemnity*

Raymond Chandler – *The Big Sleep*

The History of Sexuality in America

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Majewska

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar examines discourses of sexuality within different historical and cultural contexts (early colonial settlement, slavery, Victorian sexual morality, 19th century medicine and psychiatry, the various movements towards sexual liberation in the 20th century). The seminar follows two objectives: First, it attempts to provide an understanding of the interconnectedness between sexual norms and practices and other cultural issues such as race and gender. Second, it aims at a critical understanding of how the category „sexuality“ itself has been subject to historical change. We will engage with literary texts and historical documents as well as theoretical works. Reading may include Sigmund Freud, Michel Foucault, Thomas Laqueur, Eve Kosofsky Sedgwick, Kate Chopin, and Harriet Jacobs.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of B.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, class moderation, term paper. This will be an English-language class.

Pre-registration per email is required: magdamajewska@aol.com. Registration
deadline: October 10, 2016.

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 5, Michel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 18, 2016.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 1st of September, to 2pm, 30th of September, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Preciado

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum , Gruppe 10, Sprague
Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Sprague
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 12, Clark
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Fisk
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8 , Gruppe 15, Michel
Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk
Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09 , Gruppe 2, Clark
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 5, Clark
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado
Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado
Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) before taking Level II classes.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Kolloquien Qualifizierungsphase

Bachelor Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This colloquium will introduce you to the techniques necessary for the planning and writing your BA-thesis. You will also learn how to present your BA projects and how to discuss research proposals.

Voraussetzung You must have completed three of your four Qualifizierungsmodule to take part in this class. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Master

Basismodul

Current Research in American Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar the teaching staff of the American Studies department presents current research projects. The course serves the purpose of making seminar participants familiar, in exemplary fashion, with the field's current directions of research.

Major Concepts in American Studies

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt This lecture course presents a survey of basic theories and methods relevant to the discipline of American Studies past and present as well as discuss some of the myths that made America and how they developed over time. MA Students with different disciplinary backgrounds are introduced to the history of American Studies as an academic field and confronted with prominent debates of the 20th and important trends of the 21st centuries, while students with a BA in American Studies get a chance to freshen their knowledge of the major approaches in the field.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name and Matrikelnummer**. I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

OM American Literature

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought

together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's *Building Stories*), the visual album (Beyoncé's *Lemonade*), or the novel (Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying

with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

OM American Culture

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Blaxxploitation and Afrofuturism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this class, we will talk about two popular 'shades of black' culture: Blaxxploitation and Afrofuturism.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an: wendt@em.uni-frankfurt.de

Literatur This course is open to graduate students (Master) only.
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's *Building Stories*), the visual album (Beyoncé's *Lemonade*), or the novel (Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

OM American History

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought

together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss

scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt
an:wendt@em.uni-frankfurt.de

Literatur This course is open to graduate students (Master) only.
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

PM American Literature and Culture

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's *Building Stories*), the visual album (Beyoncé's *Lemonade*), or the novel (Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

PM Media Studies and Cultural Theory

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural"

movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Blaxxploitation and Afrofuturism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this class, we will talk about two popular 'shades of black' culture: Blaxxploitation and Afrofuturism.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang, Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	<p>This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.</p>
Voraussetzung	<p>Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:wendt@em.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<p>This course is open to graduate students (Master) only. A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.</p>

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	<p>To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's <i>Building Stories</i>), the visual album (Beyoncé's <i>Lemonade</i>), or the novel (Jennifer Egan's <i>A Visit from the Goon Squad</i>), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.</p>
Voraussetzung	<p>Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.</p>

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

PM American Social and Cultural History

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik Master Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Opfermann

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss your projected MA-theses as well as problems and questions connected to your projects.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (Master) only.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Academic Training

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured

way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Magister Artium / Magistra Artium (auslaufend)

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt I)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki/Maddé/Oberoi/Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Bogacki

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Maddé

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Oberoi

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich.

Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Hauptstudium

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden.
Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's *Building Stories*), the visual album (Beyoncé's *Lemonade*), or the novel (Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt II)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Beschorner/Cömert

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Beschorner
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Beschorner
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Cömert
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Cömert

Hauptstudium

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major “counter-cultural” movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America’s most influential thinker of the 19th century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden.
Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

Blaxxploitation and Afrofuturism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this class, we will talk about two popular 'shades of black' culture: Blaxxploitation and Afrofuturism.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an.wendt@em.uni-frankfurt.de

Literatur This course is open to graduate students (Master) only.
A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

The New, The Now, The Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt To study the truly contemporary is to attempt to make sense of a present that is still unfolding and evolving. But what do we talk about when we talk about the now, the new, and the novel today? How can we conceptualize the idea of the present moment (and its cultural expressions), which is on the one hand ever-updatable and instagram-able, while in the same breath expresses a weird, maybe even tedious longing for the past and tradition? This class aims at familiarizing students with theories about and cultural expressions of our present moment. We will read and discuss recent theoretical texts on topics such as slowness, nostalgia, and the contemporary in order to contextualize what we talk about when we talk about literature and culture in the 21st century. In the second half of the class, we are going to discuss a selection of texts that we might label as decisively contemporary: by turning to a wide range of media, such as the graphic novel (Chris Ware's *Building Stories*), the visual album (Beyoncé's *Lemonade*), or the novel (Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*), among others, we will identify recent cultural transformations that are largely an expression of contemporary cultural practices and the digital age. Toying with immediateness, vastness, and instantaneity, the texts we will discuss seem to simultaneously incorporate and reject digital forms and practices. They might feel so distinctly contemporary because they both draw upon and work against expectations of interactive art in the digital age.

Voraussetzung Weekly readings, active participation, expert group session, and term paper.

Please **register** for this class until October 10th, 2016 with Rieke Jordan: rieke.jordan@gmail.com. Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in WS 2016/2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Please purchase:

Jennifer Egan - *A Visit from the Goon Squad*

Beyoncé - *Lemonade* (as digital download)

Chris Ware - *Building Stories*

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft (Schwerpunkt III)

Grundstudium

Hauptstudium

American Transcendentalism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt In this seminar we will study the art, thought, and significance of American Transcendentalism, which is often considered the first major "counter-cultural" movement in U.S. history. Transcendentalism took shape in the 1830s and brought together the literary, philosophical, political, and religious flourishing of 19th-century American culture.

We will pay particular attention to three major figures of American

Transcendentalism: Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, and Margaret Fuller. While Emerson has long been regarded America's most influential thinker of the 19th

century and Thoreau was turned into a cult figure by the counter-culture of the 1960s, Margaret Fuller has been rediscovered in recent decades in the wake of feminism. Reading major and less known writings by all three authors (as well as texts by their fellow Transcendentalists), we will survey the enormous breadth of their concerns. This class will enhance your knowledge of 19th-century American intellectual and literary history. It will also give you an historical foundation for current-day discussions about American art, culture, and politics.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt.

In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding:voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: October 10, 2016.

If you want to prepare before class, I suggest Barbara L. Packer, *The Transcendentalists* (University of Georgia Press, 2007).

Literatur A course package (reader) will be ready at the beginning of the semester. The seminar will be taught in English.

Amerikanistik-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

Heroes, Heroines and the Heroic in U.S. History and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This seminar will introduce students to the history of heroism in America from the American Revolution to the present. Heroism serves crucial functions in human societies. Heroes and heroines embody the norms, values, and beliefs of social groups. They are also crucial to the formation of collective identities and become role models that people seek to emulate. As symbols of dominant norms and identities, they constitute central sources of authority and are used to legitimize social, cultural, racial, and gender hierarchies. Yet, although heroism tends to be a stabilizing force in society, it is subject to constant debate, reevaluation, and revision. As people's norms and values change over time, so do heroes' attributes and the functions they serve. Given heroes' and heroines' importance, they can tell us much about changing norms and values in U.S. history and culture. They also help us better understand why and how people have tried either to staunchly defend traditional values or to advocate fundamental social change. The seminar will introduce students to various American hero types (among them war heroes, super heroes, and everyday heroes) and to the multi-layered functions they served. Students will read, analyze, and discuss scholarship on heroism, as well as various primary sources, including newspaper and magazine articles, autobiographies, comics, and movies. As part of this effort to understand heroism in America, the class will also introduce students to various theoretical concepts that Americanists have employed to study the United States, including race, gender, memory, and nationalism. This class is writing-intensive, which means that students will be expected to complete several in-class writing assignments, as well as a short research paper during the semester. To receive full credit, students are expected to complete the in-class assignments, the short research paper, and a long research paper on a topic of their choosing.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt
an:wendt@em.uni-frankfurt.de

Literatur This course is open to graduate students (Master) only.
A course pack that contains all required readings and documents will be available for
purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt IV)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Hauptstudium

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from
a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent
syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of
subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed.
In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of
embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example
with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu
der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste
aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an
diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres
Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die
Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz
erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine
Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Constraint-based Analysis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course provides an accelerated introduction to Head-Driven Phrase Structure
Grammar (HPSG). HPSG is strongly surface-oriented, which means that it avoids
postulating invisible syntactic and morphological objects as much as possible. For
the same reason, it disallows derivations where syntactic or morphological units are
deformed by structure-changing operations such as movement or deletion. Instead,
HPSG views grammars as systems of constraints, whose interactions yield the
linguistically significant generalizations that we find in the world's languages. Typically,

there are constraints on the argument structure of words, on the way in which words can be combined with their valents, and on the kinds of long-distance dependencies that expressions may enter. Likewise, there will be constraints on the relationship between syntactic and semantic structures and on the composition of semantic parts which all the well formed logical forms of an expression have to fulfill.

At the end of the course, the participants will be acquainted with HPSG analyses of central structures of English. They will be aware of the typical constraint-based argumentation of HPSG and the basic architecture of an HPSG grammar. Moreover, they will know how to formulate precise grammatical constraints to capture linguistic generalizations they are interested in.

Voraussetzung Prerequisites: none, but some knowledge of basic syntax, morphology, and semantics is desirable.

Teilnahmenachweis: regular and active participation in class.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt .**

Fr, 21.10., 4.11., 18.11.16 und Fr, 13.1. und 27.1.17 von 12-14 Uhr.

History and Structure of English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course follows the development of English from its Indo-European origins, through the Old English, Middle English, and Early Modern English periods. We will systematically review changes in the lexicon as well as grammatical changes in phonology and morphosyntax. Finally we will discuss the spread of Modern English.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Linguistic interfaces in language acquisition

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Recent language acquisition research has addressed the complexity of the learning task in order to provide a better understanding of why the attainment of some linguistic properties is the result of a protracted development. Language learners are not only confronted with the task of attaining the target language properties at the different levels of linguistic analysis, they also face the challenge of attaining several linguistic phenomena that involve information from different grammatical modules as well as phenomena that are linked to the discourse level, which is commonly conceived of in terms of grammar internal and external interfaces. In this course, we will focus on the proposals that have been put forward regarding the linguistic and cognitive factors that might determine developmental delays in the attainment of language phenomena related to these interfaces.

Voraussetzung Introduction to Linguistics

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur There will be a reader.

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to f.richter[at]em.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is October 1, 2016. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to more advanced phenomena, such as:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed or parallel participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Anmeldeverfahren:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_WiSe_2016/17

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than October 5, 2016. Notifications of admission will be send out by October 12.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.214 statt.

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This seminar continues the classes *Syntax 1* and *Writing Grammars on the Computer* from previous semesters, which familiarized students with the basic sentence structures of English and such central grammatical topics as valence, complements, and structure building. They also included an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

In *Syntax 2*, we will analyze additional constructions of English. In order to do so, we will find it useful to add some new tools to our grammar, including a much more powerful theory of syntactic categories and features. At the end of the course, participants will be able to write significant grammars of English on their own.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

The syntax of adjunct clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt This course is concerned primarily with the internal and external syntax of adverbial clauses. We will discuss the distribution of so-called main clause phenomena in adverbial clauses of various types, namely argument and adjunct topicalization. We will discuss the structure of the left periphery in different types of adverbial clauses together with hypotheses regarding their adjunction sites.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The syntax-semantics interface: Empirical challenges and theoretical alternatives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

The syntax-semantics interface is concerned with the relation, the form and the meaning of a sentence. A central observation is that, usually, the meaning of a sentence is predictable on the basis of the meaning of the words used in the sentence and the way in which they are combined. In this course we will explore ways to make this general idea more precise. We will see how these approaches cover general phenomena, but we will also look at a range of phenomena that are challenges to this general observation and see how various approaches attempt to handle them.

- linking (the association of syntactic arguments with semantic argument slots)
- the interpretation of quantified expressions (such as "every book")
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- pragmatic effects on sentence interpretation

Voraussetzung

Recommended: Semantics 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 5, Michel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 18, 2016.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnten Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 1, Preciado

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum, Gruppe 10, Sprague

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 12, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 15, Michel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 16, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 5, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that

all students need to take Integrated Language Skills (Level I) before taking Level II classes.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Gruppe 5, Michel

Inhalt

Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung

Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

Anglistik / English Studies

Bachelor

Grundlagen der Literaturwissenschaft (ES Modul 1)

20th Century Irish Drama

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mieszkowski

Mo, Einzel, 10:00 - 17:15, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 17:15, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 17:15, 15.02.2017 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 17:15, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

There are three goals to this course: to practice the analysis and interpretation of dramatic texts; to learn about theatrical traditions of the 20th century; and to stock up on knowledge about 20th century Irish (literary, cultural, social) history. We are going to achieve them through discussing a range of plays from different genres written by male and female playwrights, following different aesthetic programmes and/or political agendas. While the course's first part is going to be dedicated to canonical authors (Yeats/Gregory, O'Casey, Beckett), its second part will deal with contemporary pieces.

Voraussetzung

To register for this course, please send an email to Mieszkowski@em.uni-frankfurt.de by 15th December, so you can use the winter break for reading the plays. By mid-January we should have sorted out who gives background info on which playwright (5 min), who takes care of short in-class presentations (10 min) on which background topic, and who acts as 'specialist' for structuring the debate in which lesson. All of this will be organised by email. You may declare your preference for a certain play when

you first register for the course or you may register soon but delay the decisions about the in-class tasks until mid-January.

Literatur

As far as the classical texts are concerned, any respectable edition is fine. As regards the living authors, you may consider purchasing the plays individually or as part of the playwrights' collections. I do realise plays are more expensive than novels, but these authors are artists who try to live off their pens. These are editions you might contemplate checking out of the library (the classics) or purchasing (the recent plays):

- James Pethica (ed.), *Collaborative One-Act Plays, 1901-1903* (contains *Cathleen Ni Houlihan*) [978-0801441721]
- Dan H. Laurence (ed.), *Bernhard Shaw: Plays Unpleasant*, London: Penguin, 2000 (contains *Mrs. Warren's Profession*) [978-0140437935]
- Sean O'Casey, *Three Dublin Plays* London: faber and faber, 1998 (contains *Juno and the Paycock*) [978-0571195527]
- Samuel Beckett, *Endgame*. London & Boston: faber and faber, 1964 [9780571070671]
- John B. Keane, *The Field*, Cork: Mercier Press, 1991 [ISBN: 9780853429760]
- Brian Friel, *Translations*, London: faber and faber, 1981 [978-0571117420]
- Conor McPherson, *Plays: Two*, (contains *The Weir*), London: Nick Hern Books, 2014 [ISBN: 978-1854597779]
- Tom Murphy, *Plays: 1* (contains *Famine*), London: Methuen, 1992. [ISBN: 978-0413665706]
- Jimmy Murphy *The Hen Night Epiphany*, London: Oberon Books, 2001 [978-1849431781]
- Elizabeth Kuti, *Treehouses*, London: Methuen, 2000 [978-0413753809]
- Mark O'Rowe, *terminus*, London: Nick Hern Books, 2007 [ISBN: 978-1854599865]
- Marina Carr, *Hecuba*, Loughcrew: The Gallery Press, 2015 [978-1852356606]

Background Reading:

- Richards, Shaun, *The Cambridge Companion to Twentieth-Century Irish Drama*, Cambridge: Cambridge UP, 2004. [ISBN: 9780521008730]
- Ó Murchadha, Ciarán, *The Great Famine: Ireland's Agony 1845-1852*, London: Bloomsbury Academic, 2013 [978-1472507785]
- Nic Dhiarmada, Briona, *The 1916 Irish Rebellion*, Cork: Cork UP, 2016. [978-1782051916]
- Van Hulle Dirk (ed.), *The New Cambridge Companion to Samuel Beckett*, Cambridge: Cambridge UP, 2015 [ISBN: 978-1107427815]
- Innes, Christopher (ed.), *The New Cambridge Companion to George Bernard Shaw*, Cambridge: Cambridge UP, 1998 [978-0521566339]

Conrad and the Sea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Conrad's career at sea spanned 20 formative years, from the age of 17 to 37, when he began his second career as a novelist. In that time, he rose from an ordinary seaman to captain and mastered the English language. Conrad's philosophy of life is deeply influenced by his maritime experiences. The sea journeys of his fiction are rights of passage and initiation into a closed world of solidarity with others and individual struggles for moral integrity in order to survive the capricious ocean environment. As Knowles and Moore argue: "in the sailor's battle for existence against arbitrary natural forces, we find one of the definitive images of the modern condition."

Voraussetzung

A very good command of English is necessary, as Conrad is dense and difficult and his vocabulary particularly rich. In order to enrol, students must turn up for the first session;

latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 4 short works, and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

We will be using **The Secret Sharer and Other Stories**, Norton Critical Edition, ISBN: 978-0-393-93633-9 (pbk), edited by John G. Peters (2015). **It is essential that you order this book well in advance for the class**, as it contains all four works in the most economical form and there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.10.2016.

Literatur We will be studying three short novels: *The Nigger of the Narcissus*, *Typhoon*, and the *Shadow-Line*, as well as the famous short story 'The Secret Sharer'.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß/Holst/Tanrisever

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8, Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Heß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Heß

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Tanrisever: Covering all major forms of literary writing (poetry, drama, fictional prose, and the critical/theoretical essay), this course serves primarily as an introduction to *literary studies*. For this, we will read and discuss some of the most representative genres and works of literary production from different periods in literary history, with mostly U.S.-American examples. By familiarizing you with major critical approaches and fundamental methods of interpretation in literary studies, this course will equip you with important concepts, theories, and tools and, thus, help you to build and strengthen your analytical and interpretive skills to critically engage with literary texts.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 14. Oktober 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 12. September 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Tanrisever: To be purchased: Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN-13: 978-3825235505) and Arthur Miller's *Death of a Salesman*

(Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150091722). Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Heiß: Please purchase a copy of William Shakespeare's Hamlet (Arden Shakespeare Edition) and Walt Whitman's Leaves of Grass (Wisehouse Classics Edition); There will be a reader with additional primary and secondary reading material. More information will be provided in the first session.

In-Between: Constructions of Youth and Adolescence

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In this class we will discuss different constructions of youth and adolescence by looking at a broad spectrum of cultural productions covering literature, film and television series. Guiding questions will be: What does it mean to be young? How is this stage of being 'in-between' described? What forces shape the experience of adolescence? Furthermore, we will talk about concepts of prolonged adolescence and shortly focus on adulthood as the proclaimed other side of adolescence. Concluding, we shall critically investigate ideas that assume young people to be especially tech-savvy and think about the hacker / the hacktivist as a modern/digital age teenage rebel.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). In order to participate in this class you have to read the newspaper article "Charting the Rise of Generation Yawn" (attached in the Externe Dokumente) and write a response paper of 400 words. Consider the questions outlined in the Kommentar. Send your response paper to me with your registration email (include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG) as well).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read *Little Brother* by Cory Doctorow and watch the first two episodes of *Skins* (UK) "Tony" and "Cassie". Further course material (1-2 novels and a movie) will be announced at the beginning of the semester.
The reader will be available at Script and Kopie. If you have no access to the *Skins* episodes, don't worry, we will watch them together in the seminar.

Modernism in Focus: Virginia Woolf

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The course offers an introduction to Virginia Woolf's oeuvre in the broader context of modernism. We will read novels, short stories, essays, and diary entries to get a sense of the scope, concerns and forms of Woolf's writing, taking into account works by her contemporaries, too. An integral part of the course is an introduction to narratology.

Voraussetzung As preparation for the first session, please read the first part of *To the Lighthouse* .

To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Her substitute offers this slightly modified course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur V. Woolf, *To the Lighthouse* (1927); ISBN: 978-0141183411 (Penguin Modern Classics)

V. Woolf, *Between the Acts* (1941); 978-0199536573 (Oxford World's Classics)

A selection of short stories, essays, and diary entries will be made available via MOODLE.

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki/Maddé/Oberoi/Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Bogacki

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Maddé

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Oberoi

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Grundlagen der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 2.1)

20th Century Irish Drama

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mieszkowski

Mo, Einzel, 10:00 - 17:15, 13.02.2017 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 10:00 - 17:15, 14.02.2017 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 10:00 - 17:15, 15.02.2017 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, Einzel, 10:00 - 17:15, 16.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt There are three goals to this course: to practice the analysis and interpretation of dramatic texts; to learn about theatrical traditions of the 20th century; and to stock up on knowledge about 20th century Irish (literary, cultural, social) history. We are going to achieve them through discussing a range of plays from different genres written by male and female playwrights, following different aesthetic programmes and/or political

Voraussetzung agendas. While the course's first part is going to be dedicated to canonical authors (Yeats/Gregory, O'Casey, Beckett), its second part will deal with contemporary pieces. To register for this course, please send an email to Mieszkowski@em.uni-frankfurt.de by 15th December, so you can use the winter break for reading the plays. By mid-January we should have sorted out who gives background info on which playwright (5 min), who takes care of short in-class presentations (10 min) on which background topic, and who acts as 'specialist' for structuring the debate in which lesson. All of this will be organised by email. You may declare your preference for a certain play when you first register for the course or you may register soon but delay the decisions about the in-class tasks until mid-January.

Literatur As far as the classical texts are concerned, any respectable edition is fine. As regards the living authors, you may consider purchasing the plays individually or as part of the playwrights' collections. I do realise plays are more expensive than novels, but these authors are artists who try to live off their pens. These are editions you might contemplate checking out of the library (the classics) or purchasing (the recent plays):

- James Pethica (ed.), *Collaborative One-Act Plays, 1901-1903* (contains *Cathleen Ni Houlihan*) [978-0801441721]
- Dan H. Laurence (ed.), *Bernhard Shaw: Plays Unpleasant*, London: Penguin, 2000 (contains *Mrs. Warren's Profession*) [978-0140437935]
- Sean O'Casey, *Three Dublin Plays* London: faber and faber, 1998 (contains *Juno and the Paycock*) [978-0571195527]
- Samuel Beckett, *Endgame*. London & Boston: faber and faber, 1964 [9780571070671]
- John B. Keane, *The Field*, Cork: Mercier Press, 1991 [ISBN: 9780853429760]
- Brian Friel, *Translations*, London: faber and faber, 1981 [978-0571117420]
- Conor McPherson, *Plays: Two*, (contains *The Weir*), London: Nick Hern Books, 2014 [ISBN: 978-1854597779]
- Tom Murphy, *Plays: 1* (contains *Famine*), London: Methuen, 1992. [ISBN: 978-0413665706]
- Jimmy Murphy *The Hen Night Epiphany*, London: Oberon Books, 2001 [978-1849431781]
- Elizabeth Kutli, *Treehouses*, London: Methuen, 2000 [978-0413753809]
- Mark O'Rowe, *terminus*, London: Nick Hern Books, 2007 [ISBN: 978-1854599865]
- Marina Carr, *Hecuba*, Loughcrew: The Gallery Press, 2015 [978-1852356606]

Background Reading:

- Richards, Shaun, *The Cambridge Companion to Twentieth-Century Irish Drama*, Cambridge: Cambridge UP, 2004. [ISBN: 9780521008730]
- Ó Murchadha, Ciarán, *The Great Famine: Ireland's Agony 1845-1852*, London: Bloomsbury Academic, 2013 [978-1472507785]
- Nic Dhiarmada, Briona, *The 1916 Irish Rebellion*, Cork: Cork UP, 2016. [978-1782051916]
- Van Hulle Dirk (ed.), *The New Cambridge Companion to Samuel Beckett*, Cambridge: Cambridge UP, 2015 [ISBN: 978-1107427815]
- Innes, Christopher (ed.), *The New Cambridge Companion to George Bernard Shaw*, Cambridge: Cambridge UP, 1998 [978-0521566339]

Conrad and the Sea

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Conrad's career at sea spanned 20 formative years, from the age of 17 to 37, when he began his second career as a novelist. In that time, he rose from an ordinary seaman

to captain and mastered the English language. Conrad's philosophy of life is deeply influenced by his maritime experiences. The sea journeys of his fiction are rights of passage and initiation into a closed world of solidarity with others and individual struggles for moral integrity in order to survive the capricious ocean environment. As Knowles and Moore argue: "in the sailor's battle for existence against arbitrary natural forces, we find one of the definitive images of the modern condition."

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as Conrad is dense and difficult and his vocabulary particularly rich. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 4 short works, and have understood the main themes covered by the time the semester begins.

We will be using **The Secret Sharer and Other Stories**, Norton Critical Edition, ISBN: 978-0-393-93633-9 (pbk), edited by John G. Peters (2015). **It is essential that you order this book well in advance for the class**, as it contains all four works in the most economical form and there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.10.2016.

Literatur We will be studying three short novels: *The Nigger of the Narcissus*, *Typhoon*, and the *Shadow-Line*, as well as the famous short story 'The Secret Sharer'.

In-Between: Constructions of Youth and Adolescence

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt In this class we will discuss different constructions of youth and adolescence by looking at a broad spectrum of cultural productions covering literature, film and television series. Guiding questions will be: What does it mean to be young? How is this stage of being 'in-between' described? What forces shape the experience of adolescence? Furthermore, we will talk about concepts of prolonged adolescence and shortly focus on adulthood as the proclaimed other side of adolescence. Concluding, we shall critically investigate ideas that assume young people to be especially tech-savvy and think about the hacker / the hacktivist as a modern/digital age teenage rebel.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). In order to participate in this class you have to read the newspaper article "Charting the Rise of Generation Yawn" (attached in the Externe Dokumente) and write a response paper of 400 words. Consider the questions outlined in the Kommentar. Send your response paper to me with your registration email (include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG) as well).

The seminar is full!

Literatur Please buy and read *Little Brother* by Cory Doctorow and watch the first two episodes of *Skins* (UK) "Tony" and "Cassie". Further course material (1-2 novels and a movie) will be announced at the beginning of the semester. The reader will be available at Script and Kopie. If you have no access to the *Skins* episodes, don't worry, we will watch them together in the seminar.

Very British! History, Memory, and National Identity in contemporary British media culture

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmitt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt We will look at the depiction of national identity and „Britishness“ in different contemporary media, starting with Kazuro Ishiguro's *The Remains of the Day* and the depiction of class in British society. In this context, we will also look at select episodes of the BBC series *Downton Abbey* and the fan culture surrounding it. Furthermore, we will explore the connection between history, memory, and national identity. To add another angle to our endeavor, we will finish with the satiric view of England Julian Barnes describes in his novel *England, England* and find out which role history and memory play in his scenario of creating a newer, smaller version of the 'quintessences of Englishness'.

Voraussetzung Please register via email: caroschmitt@web.de
Literatur Required reading:

- Kazuro Ishiguro *Remains of the Day* (please finish reading by the first session)
- Julian Barnes *England, England*

Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen (ES Modul 2.2)

Armed Conflict and Cultural Similarity in Anglophone Science Fiction Visual/Interactive Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Shmilev

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt A main staple of science fiction (sf) in visual/interactive media is warfare, often depicted as an extraordinary spectacle. This stands in stark contrast with the fact that all parties to armed conflicts, be they human or not, almost always have sufficient cultural similarities to be able to communicate without trouble. Anglophone sf outside the UK and the USA, which frequently engages with the multiple legacies of the British Empire, also exhibits these features. Given so many cultural similarities and communication capabilities, why and how have armed conflicts become so predominant in anglophone sf visual/interactive narratives? How are cultural similarities and armed conflicts depicted? How are eventual resolutions of armed conflicts arrived at? We will look for answers to these questions throughout the semester. We will study theories of science fiction, transculturality, globalisation and visual/interactive media, and subsequently apply them to in-depth analyses of several films and computer games from the anglophone sphere. The seminar will focus on intensive critical thinking and analysis of sf, so attention to detail across diverse media as well as solid general knowledge about our planet and its colonial/imperial histories will be very useful. Scientific knowledge is not required but can be helpful in some cases. Additionally, an affinity to experimental analysis is welcome since we will be dealing with the uncommon academic subject matter of computer games.

Voraussetzung VERY IMPORTANT – PLEASE READ CAREFULLY!

FIRST OF ALL: Since this seminar employs EXPERIMENTAL game narrative analysis, you can still participate if important factors prevent you from playing. Should this be the case, please state in your registration e-mail the substantial factors/reasons/grounds which prevent you from engaging with computer games.

COMPUTER GAMES: Please check the system requirements for the games BEFORE purchasing and compare them with your computer system to ensure compatibility. In general, laptops and other mobile computers are not suitable, but sometimes there are exceptions. This step depends on you; the lecturer is NOT responsible for any computer troubles you might experience and WILL NOT supply any help with such. Technical information for well-known issues can usually be found on the useful PC Gaming Wiki: <http://pcgamingwiki.com/wiki/Home>

As a principle, we will only analyse the base versions of the games and will ignore any expansions or downloadable content (DLCs). Please only use ENGLISH-language versions of the games. It is also generally helpful to look at the prices of various

vendors prior to purchasing anything, for example via IsThereAnyDeal: <https://isthereanydeal.com/>

FILMS: Please only use ENGLISH-language unabridged versions of the films. Some or all of the films may be available from streaming services such as Netflix, Amazon Prime, etc. The two general examples have to be viewed BEFORE the second session of the seminar because we will be using them intensively from that session onwards.

ANALYSIS: The seminar will be conducted entirely in ENGLISH, with the exception of a 15-minute introduction in the first session in German. Please pay close attention to all set materials and take notes when/after watching/playing/reading/etc. so that you can quickly quote reliable information and make well-supported statements during discussions.

REGISTRATION for this seminar is mandatory. To register, please send an e-mail in either German or English to irshmlev@googlemail.com NO LATER than 10th October 2016, indicating your: (1) full name, (2) study programme (Studiengang), (3) number of semesters in WS 2016-2017 (Fachsemester) and (4) student ID number (Matrikelnummer). The lecturer will confirm your registration via e-mail as soon as possible.

If the maximum number of participants is reached before 10th October, all following registrations will be placed on a waiting list. Participation in the first session is OBLIGATORY for all registered and confirmed participants: failure to attend will result in the place/s being assigned to the person/s at the top of the waiting list. Required preliminary for BA English Studies: "Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English" (may also be attended during the current winter term).

Literatur

The set materials for this seminar consist of: two films which will be used as examples throughout the seminar; four films which will be explored in detail; four computer games which will also be closely studied; and one (relatively small) reader. The reader will encompass required secondary texts and will be available at the beginning of the winter semester. Ideally, all set materials should be obtained and read/viewed/played/engaged with before the start of the seminar. The full list:

- General examples:

Mad Max, George Miller et al. (1979)

District 9, Neill Blomkamp & Terri Tatchell (2009)

- Films for detailed analysis:

Chappie, Neill Blomkamp & Terri Tatchell (2015)

Mad Max 2: The Road Warrior, George Miller et al. (1981)

Mad Max 3: Beyond Thunderdome, George Miller et al. (1985)

Mad Max: Fury Road, George Miller et al. (2015)

- Computer games for detailed analysis:

Aurion: Legacy of the Kori-Odan, Kiro'o Games (2016)

Mass Effect, BioWare (2007)

Mass Effect 2, BioWare (2009)

Mass Effect 3, BioWare (2012)

Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The course offers a general introduction to the history and scope of the study of the New Literatures in English as an academic field; an overview of the rise and demise of the British Empire; an introduction to literary and cultural theory focussing on concepts such as Commonwealth Literature, cultural nationalism, Third World Literature, diaspora, postcolonialism and transculturality; a survey of comparative methodology in English Studies; and introductory profiles on Black and Asian British literature and of literary, cultural and historical developments in West, East and Southern Africa, the Caribbean, South Asia, Canada, Australia, New Zealand and the Pacific Region.

Voraussetzung **Lehramt:** This Introduction is one of the obligatory "Kulturwissenschaftliche Einführungen" (L3: FW 1.3; L2/L5: FW 1.3).

Bachelor: This Introduction is the introduction to the Module „Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen“ (ES Modul 2.2); it is obligatory if you choose this module.

Magister: This Introduction is obligatory for all Magister students who want to choose "Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen" (NELK) as a core module after the "Zwischenprüfung".

Of course all other students interested in anglophone cultures and the New Literatures in English are welcome.

The seminar will be accompanied by a tutorial designed to give participants a chance to recapitulate the issues covered in the seminar sessions and to discuss additional texts.

The seminar starts on Monday, 17th October with a full working session on the structure of the course and organisational matters as well as a general introduction to NELK. It is vital that you attend the first meeting!

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
There will be one set text: Chinua Achebe, *Things Fall Apart*, which has been ordered at the usual bookshop and should be read during term break. All other texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

Postcolonial Ecologies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

Colonialism has fundamentally reshaped the world, not only in terms of political and economic relationships, but also in ecological terms: native ecosystems have been destroyed to make room for plantation farming; natural resources – timber, ore, ivory, etc. – have been extracted on a large scale, and hunting and invasive species from Europe have contributed to a massive extinction of native plant and animal species.

Many of these processes continue to the present day. Meanwhile new, global environmental issues put additional stress on post-colonial societies, which often suffer from the "side effects" of Western economies and lifestyle. For instance, it is poor people in equatorial societies that face the greatest threat from the effects of climate change, while Western societies, many of them former colonial centres, have enjoyed most of the material benefits from burning fossil fuels for energy. These issues are not merely "environmental" in the sense we usually use the term – postcolonial ecologies are often intricately tied to problems such as economic exploitation, social inequality, poverty, and a lack of political participation.

The seminar will serve as an introduction to how literature, film, and visual art can be used to try to think through these questions. A few theoretical readings will familiarize us with different approaches to the postcolonial environmental issues (and their representation), including environmental justice studies, "green" postcolonialism, and eco-cosmopolitanism.

Mainly, however, we will be looking at films, novels, short texts, and visual artworks that engage different kinds of postcolonial ecologies. We'll focus on three novels and one film: Susannah Waters' novel *Cold Comfort*, a coming-of-age story that looks at the impact of climate change on Alaska Native culture; Helon Habila's *Oil on Water*, a gloomy thriller set against the devastation of the Niger Delta; Indra Sinha's novel *Animal's People*, a grim but sardonic look at the aftermath of the Bhopal disaster; and Benh Zeitlin's controversial climate change-allegory *Beasts of the Southern Wild*.

Voraussetzung

Please register via email: karsten-levihn@gmx.de

The seminar will be held as a compact course ("Blockseminar") from Monday, 13 February to Friday, 17 February 2017.

There will be a preliminary meeting to discuss course requirements and all other organizational matters on Monday, 5 December 2016, from 6 pm to 8 pm. Attendance of the preliminary meeting is mandatory.

The "Blockseminar"-format requires everybody to arrive prepared and willing to participate in the discussion. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.: Indra Sinha: *Animal's People*; Susannah Waters: *Cold Comfort*; Helon Habila: *Oil on Water*.

The Empire Raps Back: Negotiations of Cultural, Social and National Belonging in Rap Music

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Löber

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

- Inhalt** Research on rap music can play an important role for analysing postcolonial societies. Among others, rap music questions discourses on power and nationality; addresses social inequality and transcends racial, cultural and ethnic boundaries. It has expanded from what Tricia Rose identified in her ground-breaking work *Black Noise. Rap Music and Black Culture in Contemporary America* as a "black cultural expression that prioritizes black voices from the margins of America" (1994:2) into what Tony Mitchell described in his seminal anthology *Global Noise. Rap and Hip-Hop outside the USA* as a "vehicle for global youth affiliations and a tool for reworking local identity all over the world" (2001:1-2).
Therefore, this seminar approaches rap music as a 'postindustrial signifying practice' in the sense of Alistair Pennycook (2007: 7) that has "significant cultural, linguistic, philosophical and educational implications" (ibid: 9). The seminar will look at narrations of locality as well as social and cultural belonging in rap music from England, New Zealand and South Africa that allow valuable insights into the transcultural dynamics and processes within these societies. By doing so, it will take lyrics, the use of language, music videos and performances into account.
The seminar will offer a general overview on the history of hip hop, case studies and insights into postcolonial and cultural theories that can be used to work with rap music and which are of importance for working within the context of new anglophone literatures and cultures.
- Voraussetzung** Please register by e- mail to Anne Löber (loeber@em.uni-frankfurt.de) before 1st October.
The seminar is not only designed for 'hip-hop heads', but also for everyone interested in the cultural and social meaning of rap music. No specific knowledge of rap music is required. Lehramtsstudenten are particular welcome, since we will have a section on hiphop education (provided that there is an adequate number of students interested in that topic).
- Literatur** Primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

Tutorium: Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English

Tutorium, Lehrperson Beer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft (ES Modul 2.3)

Introduction to Linguistics 1 (Englische Sprachwissenschaft)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning), pragmatics (the study of meaning in context), and sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society).

Voraussetzung **Note:** The course is intended for BA students only!

This seminar is the first part of a two-semester course.

There is no restriction on the number of participants for this course.

Registration will be done in the first course meeting.

Questions concerning registration, attendance, etc., should be directed at
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (ES Modul 3.1)

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Battlefield Memory: Irish Literature and the First World War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Two events of 1916 have shaped national identity in Ireland. While Protestants look back to the first day of the Battle of the Somme (1 July 1916) as a moment of heroic sacrifice and emblem of their steadfast loyalty to the British motherland, Catholics have come to celebrate the Easter Rising in Dublin (24 April 1916) as the beginning of their epic struggle for the liberation of Ireland from British colonial rule. Consequently, the participation of tens of thousands of catholic Irishmen in World War I has been largely ignored in the Republic of Ireland (where only nationalist rebels seemed worthy of remembrance) and Northern Ireland (where only loyalist protestant war dead mattered) alike. In the seminar, we will outline the conflicting memory cultures of the two Irish communities and take a close look at how literature on the First World War has both shaped and subverted their narratives. Material under scrutiny will range from poetry of World War I (W.B. Yeats, Francis Ledwidge) to that of the so called 'Troubles' (Seamus Heaney, Michael Longley) and from established rituals of public memory in honour of the martyrs of Easter Week in Dublin to Orange Order parades dedicated to the fallen of the Somme in Belfast – as well as more recent efforts to re-discover the common war dead as a shared history across the sectarian divide. The main focus will then be on two plays (Frank McGuinness's *Observe the Sons of Ulster Marching towards the Somme* from 1985 and Dermot Bolger's *Walking the Road* from 2007) and two novels

(Jennifer Johnston's *How Many Miles to Babylon?* from 1974 and Sebastian Barry's *A Long Long Way* from 2005).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.
Literatur A reader will be available from Script & Kopie. Please buy and read *A Long Long Way* by Sebastian Barry (Faber & Faber, ISBN-13: 978-0571218011).

Death and the Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

“the novel as a form is haunted by death”
John Banville

In an interview about his Booker Prize-winning 2005 novel *The Sea* the Irish writer John Banville muses about how the genre of the novel is braided with death. His mortality-haunted novel following the death of a spouse is merely one entry in an oeuvre attempting to chart the depths of death in the novel genre. Taking Banville's reflection as a starting point and initially concentrating on his 2009 novel *The Infinities* our seminar interrogates Banville's statement: Is the novel as a form really haunted by death, and if so, why?

By focusing on major (and less major, though hardly minor) instances of novelistic deaths and ruminations on mortality and grief, we will draw out those characteristics of the novel which are well suited to treatments and reflections of death. We may also compare the singularities of novel-deaths to treatments of death, dying, and grief in poetry, drama, and film. We will do so by addressing theories of the novel, theories of authorship and the supposed death of the author, as well as finding our bearings in the vast field of theories concerning the death of the novel.

Voraussetzung Those weary of reading beware: This is a seminar for bookworms. We will read six novels (although immensely readable and relatively short ones) altogether. To participate, each student will have to have read two short texts before the term's beginning; these will form the basis of our discussions throughout: Roland Barthes' *Mourning Diary* (Hill and Wang edition) and Leo Tolstoy's *The Death of Ivan Ilyich*. The latter text can be found online, though I recommend the inexpensive Signet Classics edition in the beautiful Aylmer Maude and J. D. Duff translation. To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 1 October 2016 with a short response paper on either Barthes' or Tolstoy's text (no more than 500 words).

Literatur Please purchase the following texts in the recommended editions. One additional novel will be supplied by the instructor.

James Agee, *A Death in the Family* (Vintage)

John Banville, *The Infinities* (Picador)

Roland Barthes, *Mourning Diary* (trans. Richard Howard, Hill and Wang)

William Faulkner, *As I Lay Dying* (Vintage)

Máirtín Ó Cadhain, *The Dirty Dust* (trans. Alan Titley, Yale University Press)

Graham Swift, *Last Orders* (Picador)

Tom McCarthy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Voraussetzung **Das Seminar ist belegt !!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermin:** 11.2.17 von 10:00 - 15:00 in IG 457

Victorian Verse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In literary histories, Victorian poetry seems dwarfed by the looming figure of Tennyson. As Victoria's poet laureate for 42 years, Tennyson has certainly dominated the Victorian literary scene as well as the aesthetics of poetic writing. Nevertheless, many other poets and (in the diction of the 19th century) 'poetesses' successfully developed a voice of their own, many of them highly original both in the choice of topics and imagery. Picking up on the concerns and anxieties of Victorian culture, poems by Robert Browning, Elizabeth Barrett Browning, Christina Rossetti, Matthew Arnold, Gerard Manley Hopkins, Dante Gabriel Rossetti and Algernon Charles Swinburne, among others, are characterized by a creative engagement with new knowledge formations such as evolutionism and degeneration and their impact on the spiritual life of believers, of the consequences of industrialisation, the vestiges of the (medieval) past as well as the programmatic tenets of aestheticism and decadence. In the seminar, we will read a selection of poems as well as programmatic texts dealing with both cultural context and poetic techniques of the Victorian age.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early October.

Britische Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 3.2)

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Battlefield Memory: Irish Literature and the First World War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Two events of 1916 have shaped national identity in Ireland. While Protestants look back to the first day of the Battle of the Somme (1 July 1916) as a moment of heroic sacrifice and emblem of their steadfast loyalty to the British motherland, Catholics have come to celebrate the Easter Rising in Dublin (24 April 1916) as the beginning of their epic struggle for the liberation of Ireland from British colonial rule. Consequently, the participation of tens of thousands of catholic Irishmen in World War I has been largely ignored in the Republic of Ireland (where only nationalist rebels seemed worthy of remembrance) and Northern Ireland (where only loyalist protestant war dead mattered) alike. In the seminar, we will outline the conflicting memory cultures of the two Irish communities and take a close look at how literature on the First World War has both shaped and subverted their narratives. Material under scrutiny will range from poetry of World War I (W.B. Yeats, Francis Ledwidge) to that of the so called 'Troubles' (Seamus Heaney, Michael Longley) and from established rituals of public memory in honour of the martyrs of Easter Week in Dublin to Orange Order parades dedicated to the fallen of the Somme in Belfast – as well as more recent efforts to re-discover the common war dead as a shared history across the sectarian divide. The main focus will then be on two plays (Frank McGuinness's *Observe the Sons of Ulster Marching towards the Somme* from 1985 and Dermot Bolger's *Walking the Road* from 2007) and two novels (Jennifer Johnston's *How Many Miles to Babylon?* from 1974 and Sebastian Barry's *A Long Long Way* from 2005).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie. Please buy and read *A Long Long Way* by Sebastian Barry (Faber & Faber, ISBN-13: 978-0571218011).

British Cinema of the Sixties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The 'Swinging Sixties' are fondly remembered as the last decade in which the world looked to Britain for new impulses in style, fashion, design, pop music and film. The seminar will provide an overview of Britain's vibrant film industry of the 1960s by taking a close look at ten of its greatest and most iconic productions from a variety of genres. It will also introduce students to key concepts of film analysis. Movies will range from David Lean's epic *Lawrence of Arabia* (1962) to Hammer horror classic *The Plague of the Zombies* (1966), from Roman Polanski's disturbing psychological thriller *Repulsion* (1965) to Peter Collinson's hilarious heist comedy *The Italian Job* (1969), from Michelangelo Antonioni's stylish cult movie *Blow-Up* (1966) to Ken Loach's bleak social realist *Kes* (1969), and from James Bond (*From Russia with Love*, 1963) to The Beatles (*Yellow Submarine*, 1968).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

The seminar is full!

Literatur A slim reader will be available from Script & Kopie. Students should have a **Dropbox** account.

The (Neo)Victorian Entertainment Industry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In this block seminar, we will explore the connection between Victorianism and popular entertainment on three interconnected levels. First, we will look at the various forms of popular entertainment and leisure activities – from the circus to the music hall – that gained prominence during the Victorian Era, and assess some of the contemporary discussions and moral criticisms surrounding these kinds of amusement. Secondly, we will look at the way many recent cultural productions – literary texts, but also films, TV series and documentaries – (re-)imagine the Victorian Era and discuss in how far and for what reasons these Neo-Victorian texts have themselves become a vital part of the late 20th and early 21st century British entertainment industry. Finally, we will analyze the role of popular entertainment as a subversive topos in two Neo-Victorian novels by women writers: Angela Carter's *Nights at the Circus* and Sarah Waters' *Tipping the Velvet*. We will explore how these writers draw on Victorian settings and aesthetics to address decidedly (post)modern topics and concerns regarding gender, class, diversity and, of course, culture.

Voraussetzung In order to register for this class, please send a registration e-mail including your name, Matrikelnummer and Studiengang to my e-mail account: allen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur **Please purchase and read the following editions:**

Carter, Angela. *Nights at the Circus*. London: Vintage, 1994. ISBN 978-0099388616

Waters, Sarah. *Tipping the Velvet*. London: Virago, 2012. ISBN 978-1860495243

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* before the first seminar session.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen (ES Modul 3.3)

Postcolonial Life-Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Life-writing – comprising such diverse genres as auto/biography, diaries, memoir and letters – did not use to be at the forefront of literary studies. Meanwhile, its profile has been raised by insights into the narrative foundations of identity and the way in which we tend to make sense of our lives in terms of a story. Simultaneously, women and postcolonial authors have significantly added to the canon, often revising Western and male-dominated concepts of self and identity in it. A major area of research now, life-writing is also a rich resource for readers to develop their own narrative competence to tell and reflect on their life stories.

This seminar will centre on two major readings alongside a wide range of additional examples. We will place particular emphasis on perspectives of gender and postcoloniality as these come to inflect historically shifting forms of life-writing and self-representation.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Instead of "Postimperial Memory: Postimperial Memory: J.G. Farrell's Empire Trilogy", her substitute offers this course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur Jackie Kay, *Red Dust Road* (2010); ISBN: 978-0330451062 (Picador)

Jamaica Kincaid, *The Autobiography of My Mother* (1996); ISBN: 978-0374531874
(Farrar, Straus & Giroux)

Further texts will be made available in a course reader on MOODLE.

Postcolonial Melancholia: Britain, Europe and the Long Shadow of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the aftermath of the Brexit vote in June 2016, many commentators have noted what Akwugo Emejulu has called „the hideous whiteness of Brexit“. This course will explore the persistence of Britain’s unfinished colonial business in contemporary British society and culture, using Paul Gilroy’s lucid essay on „Postcolonial Melancholia“ as a theoretical framework, and will look at the tribulations of contemporary British identity that gave rise to the Brexit debacle. At the same time, the seminar will look at the lived realities of what Gilroy has termed the “conviviality” of contemporary European cultures and will analyse selected novels that engage both with the shadow of Empire and with the inexorable rise of multicultural diversity in Britain.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Monday, 1 August and ending on Thursday, 15 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Tim Binding, *Anthem*
Salman Rushdie, *The Satanic Verses*
Mike Phillips, *A Shadow of Myself*
Background Reading: Paul Gilroy, *Postcolonial Melancholia*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft (ES Modul 3.4)

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism).

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Englischen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müllner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Diese Veranstaltung liefert das Rüstzeug zur Beschreibung der lautlichen Seite einer Sprache: angefangen mit der Definition von Phonetik und Phonologie über eine Normdiskussion des zugrunde gelegten Englisch, von Klassifikationssystemen und phonologischer Theorie bis zu Verschriftungs- und Transkriptionssystemen, usw. Da Instrumentalphonetik mangels entsprechender Geräte im Institut nicht betrieben werden kann, tritt die ohrenphonetische Untersuchungsmethode in den Vordergrund. So werden die Teilnehmer/innen zur eigenen empirischen Beobachtung („Ear Training“) und an aktuelle Forschungsfragen herangeführt, wie z.B. *Connected Speech*

Phenomena: Strong and Weak Forms, Sandhi Phenomena (linking /r/ and intrusive /r/), Consonant Syllabicity, Assimilations, Elisions, und Glottaling.

Die Kenntnis phonetischer Grundbegriffe und die selbstständige Beobachtung phonetischer Phänomene sind besonders für künftige Fremdsprachenlehrer/innen von großer Relevanz, die ja Aussprachefehler ihrer Schüler/innen mit dem Rüstzeug der phonetischen Fachsprache diagnostizieren können müssen, bevor sie eine gezielte Therapie vornehmen können.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Davis, John F. 1998. *Phonetics and Phonology*, Stuttgart: Klett.
ISBN 3-12-939568-7

English Auxiliaries

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Both English and German have words which grammarians call auxiliaries, e.g. *have, haben, must, müssen*. In this seminar, we will examine these words carefully and will find that auxiliaries in German behave much more like main verbs than do English auxiliaries. The reason is that auxiliaries in English have a number of properties that English main verbs lack: a. they can occur before the negation word *not* (*I do not smoke.*); b. they can occur at the beginning of sentences in yes-no questions (*Do you smoke?*) and c. they can occur without the VP that usually follows them (*Do you smoke? No, I don't!*).

We will study English auxiliaries in detail and will find that they form a fascinating grammatical system!

Because English and German auxiliaries are so different, German learners of English make a lot of mistakes with English auxiliaries. Students in the Lehramtsstudiengänge will thus profit a lot from having a sound understanding of the English auxiliary system which the present course provides.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

History and Structure of English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course follows the development of English from its Indo-European origins, through the Old English, Middle English, and Early Modern English periods. We will systematically review changes in the lexicon as well as grammatical changes in phonology and morphosyntax. Finally we will discuss the spread of Modern English.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Language Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course provides an overview of language development including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers, and second language acquisition together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Linguistic interfaces in language acquisition

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Recent language acquisition research has addressed the complexity of the learning task in order to provide a better understanding of why the attainment of some linguistic properties is the result of a protracted development. Language learners are not only confronted with the task of attaining the target language properties at the different levels of linguistic analysis, they also face the challenge of attaining several linguistic phenomena that involve information from different grammatical modules as well as phenomena that are linked to the discourse level, which is commonly conceived of in terms of grammar internal and external interfaces. In this course, we will focus on the proposals that have been put forward regarding the linguistic and cognitive factors that might determine developmental delays in the attainment of language phenomena related to these interfaces.

Voraussetzung Introduction to Linguistics

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur There will be a reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das

Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to more advanced phenomena, such as:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed or parallel participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Anmeldeverfahren:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_WiSe_2016/17

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than October 5, 2016. Notifications of admission will be send out by October 12.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.214 statt.

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This seminar continues the classes *Syntax 1* and *Writing Grammars on the Computer* from previous semesters, which familiarized students with the basic sentence structures of English and such central grammatical topics as valence, complements, and structure building. They also included an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

In Syntax 2, we will analyze additional constructions of English. In order to do so, we will find it useful to add some new tools to our grammar, including a much more powerful theory of syntactic categories and features. At the end of the course, participants will be able to write significant grammars of English on their own.

Voraussetzung

Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]gmail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

The syntax of adjunct clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt This course is concerned primarily with the internal and external syntax of adverbial clauses. We will discuss the distribution of so-called main clause phenomena in adverbial clauses of various types, namely argument and adjunct topicalization. We will discuss the structure of the left periphery in different types of adverbial clauses together with hypotheses regarding their adjunction sites.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]gmail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

World Englishes

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course is concerned with varieties of English throughout the world through the examination of geographically and socially distinct varieties of English.

- We explore and analyze differences in pronunciation, vocabulary, and grammar and study the sociolinguistics of English as an international language.

- We also examine standard Englishes and the historical factors that gave rise to various varieties.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 5, Michel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel
Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.
Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.
Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 18, 2016.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Preciado

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum , Gruppe 10, Sprague

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 12, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 15, Michel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) before taking Level II classes.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Clark

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 2pm, 1st of September, to 2pm, 30th of September, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Preciado

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum , Gruppe 10, Sprague

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 12, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 15, Michel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) before taking Level II classes.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Master (Anglophone Literatures, Cultures and Media)

Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016

Inhalt Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in Master,- L3- und Magisterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds in Literatur und medialen Produktionen. Im WS 2016/17 soll die Beschäftigung mit dem Thema ‚Doing Face‘ fortgesetzt werden, zu dem auch am 6.-8. Oktober eine internationale Tagung an der Universität Frankfurt stattfinden wird.

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

Introduction to Literatures, Cultures and Media Modul (Modul 1)

Begleitseminar: Fictions of Migration

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will explore representations of migration in contemporary anglophone literature. We will analyse fiction generated from and between Africa, the Caribbean, Asia, Canada, Australia and Europe, and we will also address the question whether “migration literature” can legitimately be seen as a literary genre in a world characterized by transnational, transcultural and translocal connections. Throughout the course, we will discuss the strengths and weaknesses of the theories and methods presented in the lectures in the ALCM Introduction and we will test how they may be used to gain new insights into our corpus of texts.

Voraussetzung Participation is restricted to ALCM Master students, for whom this course is the obligatory second class in ALCM Module 1. All first term ALCM Master students will be admitted to this course.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Sam Selvon, *The Lonely Londoners*

M.G. Vassanji, *The Magic of Saida*

Hsu-Ming Teo, *Love and Vertigo*

Brian Chikwava, *Harare North*

Joy Kogawa, *Obasan*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

Introduction to Anglophone Literatures, Cultures and Media

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The introduction to the Master in Anglophone Literatures, Cultures and Media will provide an overview over theoretical approaches to the three central areas covered by the course of study: literature, cultural/ transcultural studies and media studies. Its main aim is to provide Master students from various backgrounds with a joint critical terminology. The lecture course is accompanied by a seminar in which the different theories and approaches will be brought into a productive dialogue with literary texts.

Voraussetzung The lecture can be attended by ALCM Master students and advanced teacher students. ALCM Master students should attend both the lecture course and the accompanying seminar in order to complete Module 1.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Thursday, 1 September and ending on Friday 30 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur A reader with all texts will be available in the second week of October from Script and Kopie.

Literature and Media Culture I (Modul 2)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

The Dawn of Modernist Poetry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt New poetic modes of expression are not established overnight and new ways of writing do not erupt spontaneously. In order to prove these evident truths, the seminar will take a very close look at the pedigree of modernist poetry and trace its roots back to the lines of late Victorian and Edwardian poets. The dissatisfaction with the English poetic tradition and its established rhetoric, subject-matter and moral poses had been growing for quite some time before it surfaced in the revolutionary works by Ezra Pound and T.S. Eliot. Thus, the seminar will show that poets did not struggle in splendid isolation, but how literary circles, clubs, magazines, reviews and anthologies provided an environment that made London the epicentre of new poetic forces that were shaped by writers from all corners of the English speaking world who congregated there around 1900. Each session will concentrate on one influential collection of poems from Arthur Symonds's decadent *London Nights* (1895) to T.S. Eliot's distinctly modernist *Prufrock and Other Observations* (1917). Other poets will include A.E. Housman, Rudyard Kipling, Thomas Hardy, W.B. Yeats, Robert Frost, Ford Madox Ford and Ezra Pound. Significant anthologies such as *Georgian Poetry* (edited by Edward Marsh in 1912), *Des Imagistes* (edited by Pound in 1914) and *Wheels* (edited by the Sitwells in 1918) will also be considered.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie.

Literature and Cultural History I (Modul 3)

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after *Jude the Obscure* was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as "novels of character and environment", and these are generally considered to be Hardy's 'major works'. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy's career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.

Voraussetzung Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy's novels. Advance reading is highly encouraged!

Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur Please purchase and read:

Thomas Hardy, *The Return of the Native* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Tess of the d'Urbervilles* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Jude the Obscure* (Penguin Classics)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

The Dawn of Modernist Poetry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt New poetic modes of expression are not established overnight and new ways of writing do not erupt spontaneously. In order to prove these evident truths, the seminar will take a very close look at the pedigree of modernist poetry and trace its roots back to the lines late Victorian and Edwardian poets. The dissatisfaction with the English poetic tradition and its established rhetoric, subject-matter and moral poses had been growing for quite some time before it surfaced in the revolutionary works by Ezra Pound and T.S. Eliot. Thus, the seminar will show that poets did not struggle in splendid isolation, but how literary circles, clubs, magazines, reviews and anthologies provided an environment that made London the epicentre of new poetic forces that were shaped by writers from all corners of the English speaking world who congregated there around 1900. Each session will concentrate on one influential collection of poems from Arthur Symonds's decadent *London Nights* (1895) to T.S. Eliot's distinctly modernist *Prufrock and Other Observations* (1917). Other poets will include A.E. Housman, Rudyard Kipling, Thomas Hardy, W.B. Yeats, Robert Frost, Ford Madox Ford and Ezra Pound. Significant anthologies such as *Georgian Poetry* (edited by Edward Marsh in 1912), *Des Imagistes* (edited by Pound in 1914) and *Wheels* (edited by the Sitwells in 1918) will also be considered.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie.

Transcultural Anglophone Studies I (Modul 4)

Displacements: Narratives of Home, Flight and Exile

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 10:30 - 12:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt The twentieth century is marked by movements of people through displacement, emigration, and forced (re)settlements. The rise and fall of socialism, colonialism, dictatorial regimes, and the geopolitics of the Cold War era have led many individuals, ethnic groups, and marginalized communities to leave their homelands for stranger shores. Although much of the exile literature today is appropriated by postcolonial studies, the movement of people is not exclusively a colonial phenomenon. Socialism (Russia, China), Cold War led expansionism (Vietnam, Congo, Cuba), internal colonialism (Scotland, Ireland), and even the post-9/11 War on Terror (Afghanistan, Iraq, Syria) have played an instrumental role in the production of exile experience (and literature). This seminar pays special attention to the political backdrop of the literary production on exile, while carefully distinguishing it from diaspora, immigration and/or economic migration.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The following three set texts for the seminar will be ordered for you via *Hectors*
Buchhandlung :

- Naipaul, V.S. *Half a Life: A Novel* . London/New York: Vintage, 2002 (reprint).
- Ali, Monica. *Brick lane: A novel* . New York: Simon and Schuster, 2008.
- Thwe, Pascal Khoo. *From the Land of Green Ghosts: A Burmese Odyssey* . London: HarperCollins, 2003.

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Literature and Media Culture II (Modul 5)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.
- The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.
- Voraussetzung** Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur** Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

The Dawn of Modernist Poetry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** New poetic modes of expression are not established overnight and new ways of writing do not erupt spontaneously. In order to prove these evident truths, the seminar will take a very close look at the pedigree of modernist poetry and trace its roots back to the lines late Victorian and Edwardian poets. The dissatisfaction with the English poetic tradition and its established rhetoric, subject-matter and moral poses had been growing for quite some time before it surfaced in the revolutionary works by Ezra Pound and T.S. Eliot. Thus, the seminar will show that poets did not struggle in splendid isolation, but how literary circles, clubs, magazines, reviews and anthologies provided an environment that made London the epicentre of new poetic forces that were shaped by writers from all corners of the English speaking world who congregated there around 1900. Each session will concentrate on one influential collection of poems from Arthur Symonds's decadent *London Nights* (1895) to T.S. Eliot's distinctly modernist *Prufrock and Other Observations* (1917). Other poets will include A.E. Housman, Rudyard Kipling, Thomas Hardy, W.B. Yeats, Robert Frost, Ford Madox Ford and Ezra Pound. Significant anthologies such as *Georgian Poetry* (edited by Edward Marsh in 1912), *Des Imagistes* (edited by Pound in 1914) and *Wheels* (edited by the Sitwells in 1918) will also be considered.

- Voraussetzung** Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

- Literatur** A reader will be available from Script & Kopie.

Literature and Cultural History II (Modul 6)

Black Atlantic Memories: Between Archive and Affect

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

- Inhalt** The archive is one of the most dominant metaphors in thinking about memory. Similarly, feeding marginalized memories and stories back into the archive (or into a 'counter-archive') has been a major concern of postcolonial and diasporic writing in particular. However, literary texts and other media may also opt against storytelling and

archival memory, to aim at a more visceral, affective investment in memory instead, especially where the events concerned seem to elude representation.

This Master seminar will review the literature of the 'black Atlantic' as a case in point for transnational memories, which are constantly evolving and frequently cross-reference each other. Our reading will include novels by Fred D'Aguiar and Bernardine Evaristo, the poetry of Grace Nichols, M. NourbeSe Philip and others, as well as theoretical writings at the intersection of memory and affect studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Instead of "Memory and Modernity", her substitute offers this course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur Fred D'Aguiar, *Feeding the Ghosts* (1997); ISBN: 978-1847088642 (Granta Books)

Bernardine Evaristo, *Blonde Roots* (2008); ISBN: 978-0141031521 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on MOODLE.

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after *Jude the Obscure* was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as "novels of character and environment", and these are generally considered to be Hardy's 'major works'. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy's career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.

Voraussetzung Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy's novels. Advance reading is highly encouraged!

Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur Please purchase and read:

Thomas Hardy, *The Return of the Native* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Tess of the d'Urbervilles* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Jude the Obscure* (Penguin Classics)

The Dawn of Modernist Poetry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt New poetic modes of expression are not established overnight and new ways of writing do not erupt spontaneously. In order to prove these evident truths, the seminar will take a very close look at the pedigree of modernist poetry and trace its roots back to the lines of late Victorian and Edwardian poets. The dissatisfaction with the English poetic tradition and its established rhetoric, subject-matter and moral poses had been growing for quite some time before it surfaced in the revolutionary works by Ezra Pound and T.S. Eliot. Thus, the seminar will show that poets did not struggle in splendid isolation, but how literary circles, clubs, magazines, reviews and anthologies provided an environment that made London the epicentre of new poetic forces that were shaped by writers from all corners of the English speaking world who congregated there around 1900. Each session will concentrate on one influential collection of poems from Arthur Symonds's decadent *London Nights* (1895) to T.S. Eliot's distinctly modernist *Prufrock and Other Observations* (1917). Other poets will include A.E. Housman, Rudyard Kipling, Thomas Hardy, W.B. Yeats, Robert Frost, Ford Madox Ford and Ezra Pound. Significant anthologies such as *Georgian Poetry* (edited by Edward Marsh in 1912), *Des Imagistes* (edited by Pound in 1914) and *Wheels* (edited by the Sitwells in 1918) will also be considered.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie.

Transcultural Anglophone Studies II (Modul 7)

Black Atlantic Memories: Between Archive and Affect

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The archive is one of the most dominant metaphors in thinking about memory. Similarly, feeding marginalized memories and stories back into the archive (or into a 'counter-archive') has been a major concern of postcolonial and diasporic writing in particular. However, literary texts and other media may also opt against storytelling and archival memory, to aim at a more visceral, affective investment in memory instead, especially where the events concerned seem to elude representation.

This Master seminar will review the literature of the 'black Atlantic' as a case in point for transnational memories, which are constantly evolving and frequently cross-reference each other. Our reading will include novels by Fred D'Aguiar and Bernardine Evaristo, the poetry of Grace Nichols, M. NourbeSe Philip and others, as well as theoretical writings at the intersection of memory and affect studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Instead of "Memory and Modernity", her substitute offers this course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur Fred D'Aguiar, *Feeding the Ghosts* (1997); ISBN: 978-1847088642 (Granta Books)

Bernardine Evaristo, *Blonde Roots* (2008); ISBN: 978-0141031521 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on MOODLE.

Displacements: Narratives of Home, Flight and Exile

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 10:30 - 12:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt The twentieth century is marked by movements of people through displacement, emigration, and forced (re)settlements. The rise and fall of socialism, colonialism, dictatorial regimes, and the geopolitics of the Cold War era have led many individuals, ethnic groups, and marginalized communities to leave their homelands for stranger shores. Although much of the exile literature today is appropriated by postcolonial studies, the movement of people is not exclusively a colonial phenomenon. Socialism (Russia, China), Cold War led expansionism (Vietnam, Congo, Cuba), internal colonialism (Scotland, Ireland), and even the post-9/11 War on Terror (Afghanistan, Iraq, Syria) have played an instrumental role in the production of exile experience (and literature). This seminar pays special attention to the political backdrop of the literary production on exile, while carefully distinguishing it from diaspora, immigration and/or economic migration.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The following three set texts for the seminar will be ordered for you via *Hectors Buchhandlung* :

- Naipaul, V.S. *Half a Life: A Novel* . London/New York: Vintage, 2002 (reprint).
- Ali, Monica. *Brick lane: A novel* . New York: Simon and Schuster, 2008.
- Thwe, Pascal Khoo. *From the Land of Green Ghosts: A Burmese Odyssey* . London: HarperCollins, 2003.

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Academic Training (Modul 8)

Masterarbeit (Modul 9)

Master Kolloquium: Transcultural Studies

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the Master programmes *Anglophone Literatures, Cultures and Media and Moving Cultures-Transcultural Encounters*. It provides master, magister and L3 students with the opportunity to present their research and discuss their thesis with other advanced students.

Voraussetzung To register, please send an email to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de.

Magister Artium / Magistra Artium

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt 1)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bogacki/Maddé/Oberoi/Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Bogacki

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Maddé

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Seidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Oberoi

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Hauptstudium

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Battlefield Memory: Irish Literature and the First World War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Two events of 1916 have shaped national identity in Ireland. While Protestants look back to the first day of the Battle of the Somme (1 July 1916) as a moment of heroic sacrifice and emblem of their steadfast loyalty to the British motherland, Catholics have come to celebrate the Easter Rising in Dublin (24 April 1916) as the beginning of their epic struggle for the liberation of Ireland from British colonial rule. Consequently, the participation of tens of thousands of catholic Irishmen in World War I has been largely ignored in the Republic of Ireland (where only nationalist rebels seemed worthy of remembrance) and Northern Ireland (where only loyalist protestant war dead mattered) alike. In the seminar, we will outline the conflicting memory cultures of the two Irish communities and take a close look at how literature on the First World War has both shaped and subverted their narratives. Material under scrutiny will range from poetry of World War I (W.B. Yeats, Francis Ledwidge) to that of the so called 'Troubles' (Seamus Heaney, Michael Longley) and from established rituals of public memory in honour of the martyrs of Easter Week in Dublin to Orange Order parades dedicated to the fallen of the Somme in Belfast – as well as more recent efforts to re-discover the common war dead as a shared history across the sectarian divide. The main focus will then be on two plays (Frank McGuinness's *Observe the Sons of Ulster Marching towards the Somme* from 1985 and Dermot Bolger's *Walking the Road* from 2007) and two novels (Jennifer Johnston's *How Many Miles to Babylon?* from 1974 and Sebastian Barry's *A Long Long Way* from 2005).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie. Please buy and read *A Long Long Way* by Sebastian Barry (Faber & Faber, ISBN-13: 978-0571218011).

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after *Jude the Obscure* was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as "novels of character and environment", and these are generally considered to be Hardy's 'major works'. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily

between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy's career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.

Voraussetzung Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy's novels. Advance reading is highly encouraged!

Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur Please purchase and read:

Thomas Hardy, *The Return of the Native* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Tess of the d'Urbervilles* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Jude the Obscure* (Penguin Classics)

Death and the Novel

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

"the novel as a form is haunted by death"
John Banville

In an interview about his Booker Prize-winning 2005 novel *The Sea* the Irish writer John Banville muses about how the genre of the novel is braided with death. His mortality-haunted novel following the death of a spouse is merely one entry in an oeuvre attempting to chart the depths of death in the novel genre. Taking Banville's reflection as a starting point and initially concentrating on his 2009 novel *The Infinities* our seminar interrogates Banville's statement: Is the novel as a form really haunted by death, and if so, why?

By focusing on major (and less major, though hardly minor) instances of novelistic deaths and ruminations on mortality and grief, we will draw out those characteristics of the novel which are well suited to treatments and reflections of death. We may also compare the singularities of novel-deaths to treatments of death, dying, and grief in poetry, drama, and film. We will do so by addressing theories of the novel, theories of authorship and the supposed death of the author, as well as finding our bearings in the vast field of theories concerning the death of the novel.

Voraussetzung Those weary of reading beware: This is a seminar for bookworms. We will read six novels (although immensely readable and relatively short ones) altogether. To participate, each student will have to have read two short texts before the term's beginning; these will form the basis of our discussions throughout: Roland Barthes' *Mourning Diary* (Hill and Wang edition) and Leo Tolstoy's *The Death of Ivan Ilyich*. The latter text can be found online, though I recommend the inexpensive Signet Classics edition in the beautiful Aylmer Maude and J. D. Duff translation. To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 1 October 2016 with a short response paper on either Barthes' or Tolstoy's text (no more than 500 words).

Literatur Please purchase the following texts in the recommended editions. One additional novel will be supplied by the instructor.

James Agee, *A Death in the Family* (Vintage)

John Banville, *The Infinities* (Picador)

Roland Barthes, *Mourning Diary* (trans. Richard Howard, Hill and Wang)

William Faulkner, *As I Lay Dying* (Vintage)

Máirtín Ó Cadhain, *The Dirty Dust* (trans. Alan Titley, Yale University Press)

Graham Swift, *Last Orders* (Picador)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

Introduction to Anglophone Literatures, Cultures and Media

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The introduction to the Master in Anglophone Literatures, Cultures and Media will provide an overview over theoretical approaches to the three central areas covered by the course of study: literature, cultural/ transcultural studies and media studies. Its main aim is to provide Master students from various backgrounds with a joint critical terminology. The lecture course is accompanied by a seminar in which the different theories and approaches will be brought into a productive dialogue with literary texts.

Voraussetzung The lecture can be attended by ALCM Master students and advanced teacher students. ALCM Master students should attend both the lecture course and the accompanying seminar in order to complete Module 1.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Thursday, 1 September and ending on Friday 30 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur A reader with all texts will be available in the second week of October from Script and Kopie.

Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016

Inhalt Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in Master,- L3- und Magisterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds in Literatur und medialen Produktionen. Im WS 2016/17 soll die Beschäftigung mit dem Thema ‚Doing Face‘ fortgesetzt werden, zu dem auch am 6.-8. Oktober eine internationale Tagung an der Universität Frankfurt stattfinden wird.

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

The Dawn of Modernist Poetry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt New poetic modes of expression are not established overnight and new ways of writing do not erupt spontaneously. In order to prove these evident truths, the seminar will take a very close look at the pedigree of modernist poetry and trace its roots back to the lines late Victorian and Edwardian poets. The dissatisfaction with the English poetic tradition and its established rhetoric, subject-matter and moral poses had been growing for quite some time before it surfaced in the revolutionary works by Ezra Pound and T.S. Eliot. Thus, the seminar will show that poets did not struggle in splendid isolation, but how literary circles, clubs, magazines, reviews and anthologies provided an environment that made London the epicentre of new poetic forces that were shaped by writers from all corners of the English speaking world who congregated there around 1900. Each session will concentrate on one influential collection of poems from Arthur Symonds's decadent *London Nights* (1895) to T.S. Eliot's distinctly modernist *Prufrock and Other Observations* (1917). Other poets will include A.E. Housman, Rudyard Kipling, Thomas Hardy, W.B. Yeats, Robert Frost, Ford Madox Ford and Ezra Pound. Significant anthologies such as *Georgian Poetry* (edited by Edward Marsh in 1912), *Des Imagistes* (edited by Pound in 1914) and *Wheels* (edited by the Sitwells in 1918) will also be considered.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie.

Tom McCarthy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Voraussetzung **Das Seminar ist belegt !!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermin:** 11.2.17 von 10:00 - 15:00 in IG 457

Victorian Verse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In literary histories, Victorian poetry seems dwarfed by the looming figure of Tennyson. As Victoria's poet laureate for 42 years, Tennyson has certainly dominated the Victorian literary scene as well as the aesthetics of poetic writing. Nevertheless, many other poets and (in the diction of the 19th century) 'poetesses' successfully developed a voice of their own, many of them highly original both in the choice of topics and imagery. Picking up on the concerns and anxieties of Victorian culture, poems by Robert Browning, Elizabeth Barrett Browning, Christina Rossetti, Matthew Arnold, Gerard Manley Hopkins, Dante Gabriel Rossetti and Algernon Charles Swinburne, among others, are characterized by a creative engagement with new knowledge formations such as evolutionism and degeneration and their impact on the spiritual life of believers, of the consequences of industrialisation, the vestiges of the (medieval) past as well as the programmatic tenets of aestheticism and decadence. In the seminar, we will read a selection of poems as well as programmatic texts dealing with both cultural context and poetic techniques of the Victorian age.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early October.

Englische Kultur, Ideen- und Sozialgeschichte (Schwerpunkt 2)

Grundstudium

Hauptstudium

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Battlefield Memory: Irish Literature and the First World War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Two events of 1916 have shaped national identity in Ireland. While Protestants look back to the first day of the Battle of the Somme (1 July 1916) as a moment of heroic sacrifice and emblem of their steadfast loyalty to the British motherland, Catholics have come to celebrate the Easter Rising in Dublin (24 April 1916) as the beginning of their epic struggle for the liberation of Ireland from British colonial rule. Consequently, the participation of tens of thousands of catholic Irishmen in World War I has been largely ignored in the Republic of Ireland (where only nationalist rebels seemed worthy of remembrance) and Northern Ireland (where only loyalist protestant war dead mattered) alike. In the seminar, we will outline the conflicting memory cultures of the two Irish communities and take a close look at how literature on the First World War has both shaped and subverted their narratives. Material under scrutiny will range from poetry of World War I (W.B. Yeats, Francis Ledwidge) to that of the so called 'Troubles' (Seamus Heaney, Michael Longley) and from established rituals of public memory in honour of the martyrs of Easter Week in Dublin to Orange Order parades dedicated to the fallen of the Somme in Belfast – as well as more recent efforts to re-discover the common war dead as a shared history across the sectarian divide. The main focus will then be on two plays (Frank McGuinness's *Observe the Sons of Ulster Marching towards the Somme* from 1985 and Dermot Bolger's *Walking the Road* from 2007) and two novels (Jennifer Johnston's *How Many Miles to Babylon?* from 1974 and Sebastian Barry's *A Long Long Way* from 2005).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

Literatur A reader will be available from Script & Kopie. Please buy and read *A Long Long Way* by Sebastian Barry (Faber & Faber, ISBN-13: 978-0571218011).

British Cinema of the Sixties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The 'Swinging Sixties' are fondly remembered as the last decade in which the world looked to Britain for new impulses in style, fashion, design, pop music and film. The seminar will provide an overview of Britain's vibrant film industry of the 1960s by taking a close look at ten of its greatest and most iconic productions from a variety of genres. It will also introduce students to key concepts of film analysis. Movies will range from David Lean's epic *Lawrence of Arabia* (1962) to Hammer horror classic *The Plague of the Zombies* (1966), from Roman Polanski's disturbing psychological thriller *Repulsion* (1965) to Peter Collinson's hilarious heist comedy *The Italian Job* (1969), from Michelangelo Antonioni's stylish cult movie *Blow-Up* (1966) to Ken Loach's bleak social realist *Kes* (1969), and from James Bond (*From Russia with Love*, 1963) to The Beatles (*Yellow Submarine*, 1968).

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before October 1.

The seminar is full!

Literatur A slim reader will be available from Script & Kopie. Students should have a **Dropbox** account.

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt	Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after <i>Jude the Obscure</i> was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as “novels of character and environment”, and these are generally considered to be Hardy’s ‘major works’. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy’s career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.
Voraussetzung	Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy’s novels. Advance reading is highly encouraged! Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail to toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.
Literatur	Please purchase and read: Thomas Hardy, <i>The Return of the Native</i> (Penguin Classics) Thomas Hardy, <i>The Mayor of Casterbridge</i> (Penguin Classics) Thomas Hardy, <i>Tess of the d’Urbervilles</i> (Penguin Classics) Thomas Hardy, <i>Jude the Obscure</i> (Penguin Classics)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016

Inhalt Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in Master,- L3- und Magisterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds in Literatur und medialen Produktionen. Im WS 2016/17 soll die Beschäftigung mit dem Thema ‚Doing Face‘ fortgesetzt werden, zu dem auch am 6.-8. Oktober eine internationale Tagung an der Universität Frankfurt stattfinden wird.

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

The (Neo)Victorian Entertainment Industry

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.02.2017 - 11.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In this block seminar, we will explore the connection between Victorianism and popular entertainment on three interconnected levels. First, we will look at the various forms of popular entertainment and leisure activities – from the circus to the music hall – that gained prominence during the Victorian Era, and assess some of the contemporary discussions and moral criticisms surrounding these kinds of amusement. Secondly, we will look at the way many recent cultural productions – literary texts, but also films, TV series and documentaries – (re-)imagine the Victorian Era and discuss in how far and for what reasons these Neo-Victorian texts have themselves become a vital part of the late 20th and early 21st century British entertainment industry. Finally, we will analyze the role of popular entertainment as a subversive topos in two Neo-Victorian novels by women writers: Angela Carter’s *Nights at the Circus* and Sarah Waters’ *Tipping the Velvet*. We will explore how these writers draw on Victorian settings and aesthetics to address decidedly (post)modern topics and concerns regarding gender, class, diversity and, of course, culture.

Voraussetzung In order to register for this class, please send a registration e-mail including your name, Matrikelnummer and Studiengang to my e-mail account: allen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur **Please purchase and read the following editions:**

Carter, Angela. *Nights at the Circus*. London: Vintage, 1994. ISBN 978-0099388616

Waters, Sarah. *Tipping the Velvet*. London: Virago, 2012. ISBN 978-1860495243

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* before the first seminar session.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Neue englischsprachige Literaturen und Kulturen (Schwerpunkt 3)

Grundstudium

Hauptstudium

Postcolonial Life-Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Life-writing – comprising such diverse genres as auto/biography, diaries, memoir and letters – did not use to be at the forefront of literary studies. Meanwhile, its profile has been raised by insights into the narrative foundations of identity and the way in which we tend to make sense of our lives in terms of a story. Simultaneously, women and postcolonial authors have significantly added to the canon, often revising Western and male-dominated concepts of self and identity in it. A major area of research now, life-writing is also a rich resource for readers to develop their own narrative competence to tell and reflect on their life stories.

This seminar will centre on two major readings alongside a wide range of additional examples. We will place particular emphasis on perspectives of gender and postcoloniality as these come to inflect historically shifting forms of life-writing and self-representation.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Instead of "Postimperial Memory: Postimperial Memory: J.G. Farrell's Empire Trilogy", her substitute offers this course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur Jackie Kay, *Red Dust Road* (2010); ISBN: 978-0330451062 (Picador)

Jamaica Kincaid, *The Autobiography of My Mother* (1996); ISBN: 978-0374531874 (Farrar, Straus & Giroux)

Further texts will be made available in a course reader on MOODLE.

Postcolonial Melancholia: Britain, Europe and the Long Shadow of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the aftermath of the Brexit vote in June 2016, many commentators have noted what Akwugo Emejulu has called „the hideous whiteness of Brexit“. This course will explore the persistence of Britain's unfinished colonial business in contemporary British society and culture, using Paul Gilroy's lucid essay on „Postcolonial Melancholia“ as a theoretical framework, and will look at the tribulations of contemporary British identity that gave rise to the Brexit debacle. At the same time, the seminar will look at the lived realities of what Gilroy has termed the "conviviality" of contemporary European cultures and will analyse selected novels that engage both with the shadow of Empire and with the inexorable rise of multicultural diversity in Britain.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Monday, 1 August and ending on Thursday, 15 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Tim Binding, *Anthem*

Salman Rushdie, *The Satanic Verses*

Mike Phillips, *A Shadow of Myself*

Background Reading: Paul Gilroy, *Postcolonial Melancholia*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt 4)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Hauptstudium

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Constraint-based Analysis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course provides an accelerated introduction to Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). HPSG is strongly surface-oriented, which means that it avoids postulating invisible syntactic and morphological objects as much as possible. For the same reason, it disallows derivations where syntactic or morphological units are deformed by structure-changing operations such as movement or deletion. Instead, HPSG views grammars as systems of constraints, whose interactions yield the linguistically significant generalizations that we find in the world's languages. Typically,

there are constraints on the argument structure of words, on the way in which words can be combined with their valents, and on the kinds of long-distance dependencies that expressions may enter. Likewise, there will be constraints on the relationship between syntactic and semantic structures and on the composition of semantic parts which all the well formed logical forms of an expression have to fulfill.

At the end of the course, the participants will be acquainted with HPSG analyses of central structures of English. They will be aware of the typical constraint-based argumentation of HPSG and the basic architecture of an HPSG grammar. Moreover, they will know how to formulate precise grammatical constraints to capture linguistic generalizations they are interested in.

Voraussetzung Prerequisites: none, but some knowledge of basic syntax, morphology, and semantics is desirable.

Teilnahmenachweis: regular and active participation in class.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt .**

Fr, 21.10., 4.11., 18.11.16 und Fr, 13.1. und 27.1.17 von 12-14 Uhr.

History and Structure of English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	This course follows the development of English from its Indo-European origins, through the Old English, Middle English, and Early Modern English periods. We will systematically review changes in the lexicon as well as grammatical changes in phonology and morphosyntax. Finally we will discuss the spread of Modern English.
Voraussetzung	All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Linguistic interfaces in language acquisition

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	Recent language acquisition research has addressed the complexity of the learning task in order to provide a better understanding of why the attainment of some linguistic properties is the result of a protracted development. Language learners are not only confronted with the task of attaining the target language properties at the different levels of linguistic analysis, they also face the challenge of attaining several linguistic phenomena that involve information from different grammatical modules as well as phenomena that are linked to the discourse level, which is commonly conceived of in terms of grammar internal and external interfaces. In this course, we will focus on the proposals that have been put forward regarding the linguistic and cognitive factors that might determine developmental delays in the attainment of language phenomena related to these interfaces.
Voraussetzung	Introduction to Linguistics

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur There will be a reader.

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to f.richter[at]em.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is October 1, 2016. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to more advanced phenomena, such as:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed or parallel participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Anmeldeverfahren:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_WiSe_2016/17

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than October 5, 2016. Notifications of admission will be send out by October 12.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.214 statt.

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This seminar continues the classes *Syntax 1* and *Writing Grammars on the Computer* from previous semesters, which familiarized students with the basic sentence structures of English and such central grammatical topics as valence, complements, and structure building. They also included an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

In *Syntax 2*, we will analyze additional constructions of English. In order to do so, we will find it useful to add some new tools to our grammar, including a much more powerful theory of syntactic categories and features. At the end of the course, participants will be able to write significant grammars of English on their own.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

The syntax of adjunct clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt This course is concerned primarily with the internal and external syntax of adverbial clauses. We will discuss the distribution of so-called main clause phenomena in adverbial clauses of various types, namely argument and adjunct topicalization. We will discuss the structure of the left periphery in different types of adverbial clauses together with hypotheses regarding their adjunction sites.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The syntax-semantics interface: Empirical challenges and theoretical alternatives

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

The syntax-semantics interface is concerned with the relation, the form and the meaning of a sentence. A central observation is that, usually, the meaning of a sentence is predictable on the basis of the meaning of the words used in the sentence and the way in which they are combined. In this course we will explore ways to make this general idea more precise. We will see how these approaches cover general phenomena, but we will also look at a range of phenomena that are challenges to this general observation and see how various approaches attempt to handle them.

- linking (the association of syntactic arguments with semantic argument slots)
- the interpretation of quantified expressions (such as "every book")
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- pragmatic effects on sentence interpretation

Voraussetzung

Recommended: Semantics 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sprachlehr- und Sprachlernforschung und Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Schwerpunkt 5)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Junghans/van Kampen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 2.105, van Kampen

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Junghans

Hauptstudium

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Viebrock

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Preciado

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 5, Michel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 18, 2016.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 1, Preciado

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum, Gruppe 10, Sprague

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Sprague

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 12, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 15, Michel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 16, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09, Gruppe 2, Clark

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 08.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 5, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 7, Preciado

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 9, Michel
Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) before taking Level II classes.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

Introduction to Anglophone Literatures, Cultures and Media

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt The introduction to the Master in Anglophone Literatures, Cultures and Media will provide an overview over theoretical approaches to the three central areas covered by the course of study: literature, cultural/ transcultural studies and media studies. Its main aim is to provide Master students from various backgrounds with a joint critical terminology. The lecture course is accompanied by a seminar in which the different theories and approaches will be brought into a productive dialogue with literary texts.

Voraussetzung The lecture can be attended by ALCM Master students and advanced teacher students. ALCM Master students should attend both the lecture course and the accompanying seminar in order to complete Module 1.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Thursday, 1 September and ending on Friday 30 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur

A reader with all texts will be available in the second week of October from Script and Kopie.

Romanistik

Bachelor (HF)

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem SoSe 2016

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Sommersemester 2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

- Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.
- 3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 0.251**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Ana Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung Portugiesisch:

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802:

- Einf6hrung in die Syntax des Franz6sischen (Nicolas Lamoure)
- Introduction 6 la morphologie française (Matthieu Segui)
- Introduction 6 la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)
- Grundz6ge der Syntax ES/PT (Elisabeth Aßmann)
- Einf6hrung in die Syntax des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Einf6hrung in die spanische Phonologie (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Variazione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801:

- Literaturwissenschaftliches Prop6deutikum (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einf6hrung in die franz6sische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)
- Einf6hrung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einf6hrung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
- Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
- Ausgew6hlte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Franz6sischen und Katalanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101:

- Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
- Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco)
- Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
- Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)

- Spanisch in Lateinamerika (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald, Anna Weirich)
- **Portugiesisch Fremdsprachenausbildung** : alle Lehrveranstaltungen (Modulprüfungen und Leistungsnachweise)

Voraussetzung

An den Wiederholungs-/Nachholklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) Bachelor-/Masterstudierende

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Bei Modulprüfungen: Vorlage eines Attestes beim Prüfungsamt nötig)

- wenn das Prüfungsamt die Erlaubnis erteilt hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) Lehramtsstudierende

- wenn TEILmodulprüfungen mit mindestens 3 NP nicht bestanden wurden und die/der jeweilige Dozent/Dozentin von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Bem. zu Zeit und Ort **Romanistik: Wiederholungs-/Nachschreibklausuren der Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2016**

Klausurplan

Fremdsprachenausbildung

Fremdsprachenausbildung **Französisch** : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106 (alle Lehrveranstaltungen von V. Kuhlmann, G. Parinot-Leconte, St. Niepceron)

Fremdsprachenausbildung **Spanisch** : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251 (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Muñoz-Auni6n, Dr. Saban, M. Diz Vidal)

Fremdsprachenausbildung **Italienisch** : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201 (alle Lehrveranstaltungen von Chr. Giaimo Patronas, I. Caloi, A. Ventinelli)

Fremdsprachenausbildung **Portugiesisch** : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101 (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik, Baskisch

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802

Einführung in die Phonologie des Französischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduction à la morphologie française (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)
Einführung in die spanische Phonologie (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Grundzüge der Syntax ES/PT (Elizabeth Aßmann)
Komposita im Französischen und im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
Variazione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum, (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald/Anna-Christine Weirich)
Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco) Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
Französisch als Minderheitensprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
Spanisch in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)
Baskischveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 11.10.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Wintersemester 2016/17**

Dienstag, 11.10.2016 , Raum: (NG 1.741b, IG-Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung
vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1/L3 2008 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Sommersemester statt.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (ROM B-2)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum ES/PT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika. Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum FR/IT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika. Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung:<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium - 4 Gruppen (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4

Basismodul Fremdsprachenausbildung Französisch (ROM B-3 FR)

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 FR BD:F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 FR BD:F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés liés à la société française contemporaine. Il a pour objectif l'acquisition des compétences requises par le niveau B2.1 du CECRL.

Une attention particulière sera portée à la langue de façon à consolider et élargir vos connaissances. Votre maîtrise des structures grammaticales sera approfondie (valeurs et emplois des temps de l'indicatif, choix des prépositions, pronoms, etc.) et votre lexique enrichi en lien avec les thèmes étudiés. À cela nous associerons une pratique régulière de l'expression orale afin de systématiser l'usage des structures et du lexique étudiés et pour vous permettre d'acquérir une certaine aisance.

Des travaux réguliers seront demandés tout au long du semestre (exercices de langue, de vocabulaire, expression orale...). Ils seront l'objet d'une correction par l'enseignant ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu et un examen final.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern freitags, 10-12 Uhr statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2, L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés liés à la société française contemporaine. Il a pour objectif l'acquisition des compétences requises par le niveau B2.1 du CECRL.

Une attention particulière sera portée à la langue de façon à consolider et élargir vos connaissances. Votre maîtrise des structures grammaticales sera approfondie (valeurs et emplois des temps de l'indicatif, choix des prépositions, pronoms, etc.) et votre lexique enrichi en lien avec les thèmes étudiés. À cela nous associerons une pratique régulière de l'expression orale afin de systématiser l'usage des structures et du lexique étudiés et pour vous permettre d'acquérir une certaine aisance.

Des travaux réguliers seront demandés tout au long du semestre (exercices de langue, de vocabulaire, expression orale...). Ils seront l'objet d'une correction par l'enseignant ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu et un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2: Composition B2: en toutes lettres (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France et s'articule autour de la forme épistolaire.

Nous étudierons tout d'abord la lettre formelle, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante (lettre de motivation ou de réclamation).

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position forte, nous étudierons l'argumentation, essentielle dans le cursus universitaire français.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces types d'écrits, nous travaillerons à l'acquisition d'outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) et étudierons certains points grammaticaux (révision des temps du passé, connecteurs logiques et temporels, etc.). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou idées.

Plusieurs travaux écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire ou de grammaire). Lors du cours, les supports et types d'exercices seront variés, de façon à pratiquer l'écrit comme l'oral.

Vos textes seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Animation linguistique

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Basismodul Fremdsprachenausbildung Spanisch (ROM B-3 ES)

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 19. OKTOBER 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 modularisiert:

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 20. OKTOBER 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 modularisiert:

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3//BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 17. OKTOBER 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Curso de español B1.2 (B-3 ES:2)

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B1.2: Fällt aus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 20. OKTOBER 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "*Curso de español B1.1.*" (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Curso de español B1.2 (B-3 ES:2)

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Do 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nachweis

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs fällt aus. Bitte besuchen Sie den Kurs mit dem gleichen Titel am Montag.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Basismodul Fremdsprachenausbildung Italienisch (ROM B-3 IT)

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Herbst_2016/_Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo	08:15-12:45	Juridicum R. 616	29.08.-29.09.	Alessandra Terni	240 €
--------	---	----	-------------	---------------------	---------------	---------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grädfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

**In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von
Competenze integrate 1/A2 mitbringen.**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (ROM B-3 PT)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Französisch I (ROM Q-1 FR)

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduction / Médiation C1 : Scènes culturelles franco-allemandes 2016 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

En France tout comme en Allemagne, l'automne est la saison des prix littéraires et des « salons du livre », des « rentrées culturelles » sur tous les fronts : musées, théâtres, opéras et autres lieux artistiques... Aussi ce semestre, pour vous donner peut-être envie de lire des livres ALLEMANDS dont l'Institut Goethe fait la promotion à l'étranger (Meyerhoff, Stamm, Lenz, Weidenholzer ...), et être « au courant » de ce qui se passe en France, avons-nous décidé de travailler sur de courts textes littéraires narratifs parus en 2015 ou 2016 en Allemagne (traduction : 2/3 des textes). Ainsi que quelques textes de presse sur l'actualité culturelle française (médiation).

Ce cours s'adresse à des romanistes « confirmés » et constitue, pour ce qui est de la traduction, un approfondissement des techniques à employer à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire et à réviser certains aspects de grammaire comparative.

La médiation étant plutôt un exercice de reformulation en fonction d'une situation de communication donnée, les techniques sont différentes, mais sous-entendent la même connaissance et maîtrise de la langue cible.

Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif.

Dans tous les cas, les traductions/médiations sont discutées collectivement.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Spanisch I (ROM Q-1 ES)

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4//L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 7.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind
ab Dezember über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 6.2.2017

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 6.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4//L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 8.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez

a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Dezember über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 7.2.2017

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 7.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B- DF:5//L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al

alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 9.2.2017
Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 23.1.2017 nur über QIS/LSF (siehe unten)

L3 ES 2008 (B-DF:5):

- a) als Teilnahmenachweis:
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-ES:2)

Dozent: Martín Diz-Vidal, Do 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5/L3 2015 A-F:2/ BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 9.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/ Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritariamente, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 8.2.2017
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 23.1.2017 nur über QIS/LSF (siehe unten)**

L3 ES 2008 (B-DF:5):

- a) als Teilnahmenachweis:
 - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
 - Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

Nachweis

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Italienisch I (ROM Q-1 IT)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2; 2015 A-F:1/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo:

Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2 /L3 IT 2008 A-F:1; 2015 A-F:3/ ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 9.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch I (ROM Q-1 PT)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin (Gruppe 1): Montag, 06.02.2017

Klausurtermin (Gruppe 2): Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft I (ROM Q-2)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Dr. Frank Estelmann**, Di 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Stefanie Haller.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der behandelten Gebiete erworben.

Beginn: 18.10.2016

Klausurtermin : 07.02.2017

Nachweis

Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SoSe 2016

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Di 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozentin: **Lena Schönwälder, Fr** 12-14 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger: Grundwissen in Bücherkunde und Lexikographie, Aspekte der Kulturentwicklung Portugals, Geschichte der Literatur.

Im Copyshop Wolfsgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der ersten Sitzung vorliegen.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** (TN) wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der im Kurs besprochenen Gebiete erworben.

Beginn: 19.10.16

Klausurtermin : 08. Februar 2017

Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SS 2017 (Ort und Termin werden im Internet bekanntgegeben)

Nachweis

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Mi 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Romane "à rebours": Surrealismus als Denkfabrik (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht die textnahe literaturwissenschaftliche Analyse der drei Werke *À rebours* (1884), *Nadja* (1928) und *Hebdomeros* (1929). Hauptanliegen ist das Erarbeiten surrealistischer Kunstgriffe, was ein übergreifendes Vergleichen derart heterogener Künstler wie Joris-Karl Huysmans, dem abtrünnigen Schüler des Naturalisten Émile Zola, André Breton, dem Wortführer der Bewegung des Surrealismus und dem italienischen Maler und Begründer der „Metaphysischen Malerei“ Giorgio de Chirico erlaubt. Der Surrealismus soll dabei als künstlerische Bewegung bzw. Geisteshaltung verstanden werden, die sich mit dem Problem des sprachlichen und bildnerischen Erfassens von Gedankengängen beschäftigt. Die zu betrachtenden Lektüren sind „Gegen den Strich“- Romane, die die eigene Gattungsform reflektieren und mit dieser experimentieren. Ihre offenen, bewegenden und visuellen Erzählstrukturen markieren entsprechend den Bruch mit dem traditionellen Romanmodell des 19. Jahrhunderts und öffnen das erzählerische Werk nicht nur zu einem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur, Bildender Kunst, Photographie und Film, sondern insbesondere zu einem umfassenden Wirklichkeitsverständnis, das den Traum und das Unbewusste miteinschließt. Das Augenmerk gilt daher der spezifischen Gestaltung solcher Innenwelten in den einzelnen Texten.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit Sekundärliteratur im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden. Die drei Primärtexte als auch hilfreiche Zusatzmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

Schneede, Uwe M. (2006): *Die Kunst des Surrealismus. Malerei, Skulptur, Dichtung, Fotografie, Film*. München: Verlag C.H. Beck.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Le symbolisme français et son contexte (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aproximación a la poesía de Antonio Machado [L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2//L3 ES 2015 A-L:1, A-L:2, 2, B-SLW:2//BA ROM ES Q-2:2; Q-3NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum
Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Dentro del famosísimo "club" de autores hoy conocidos como *Generación del 98*, Antonio Machado destaca como "cronista poético" de su tiempo. Sobre todo su etapa soriana de 1907 a 1917, intensamente reflejada en el poemario *Campos de Castilla*, puede ser considerada como espléndida muestra de poesía de los 98. Por lo tanto, este tomo de poesías formará una parte importante de nuestra discusión sobre la obra de Machado. Empezaremos, sin embargo, con algunos poemas de *Soledades. Galerías. Otros poemas* que precede los *Campos de Castilla*. Viendo, al menos, un poema por sesión, nos ocuparemos de analizar si existe una "estética Antonio Machado", y si fuera así, cuáles son sus principios. Además, discutiremos los rasgos de la *Generación del 98* en general. Además, el docente dará unas explicaciones sobre la concepción de trabajos científicos (Hausarbeiten) al principio del curso. Para participar, es imprescindible adquirir el reader, que contendrá las poesías de Machado

elegidas por el docente, y alguna información más. El reader estará disponible en *skript& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 13 de octubre.

Literatura recomendada:

Machado, Antonio: *Soledades. Galerías. Otros poemas*, ed. de Geoffrey Ribbans, Madrid: Cátedra 1998

Machado, Antonio: *Campos de Castilla*, ed. de Geoffrey Ribbans, Madrid: Cátedra 1999

Franzbach, Martin: *Die Hinwendung Spaniens zu Europa: Die Generación del 98*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1988

Tietz, Manfred (ed.): *Die spanische Lyrik der Moderne*, Frankfurt: Verwuert 1990

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2008 (A-L:2/B-SLW:2)** : Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der modernistische Roman in Kolumbien und Venezuela (BA ROM ES Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2, Q-3NF:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2; L3 ES 2015 Q-L-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Einzug der Moderne in Lateinamerika um ca. 1880 hat nicht nur Veränderungen auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zur Folge, sondern auch auf kultureller Ebene ist ein Wandel zu verzeichnen, der sich literarhistorisch im Aufkommen einer

Strömung niederschlägt, die mit dem Begriff *Modernismo* bezeichnet wird. Der hispanoamerikanische *Modernismo* grenzt sich dezidiert von der Kultur der früheren Kolonialmacht Spanien ab und steht unter dem Einfluss der vornehmlich in Frankreich entwickelten Ideen der ästhetischen Moderne. Diese Ausrichtung, die vor allem in der Frühphase des *Modernismo* zutage tritt, impliziert eine Orientierung am Konzept des *l'art pour l'art* („die Kunst um der Kunst willen“) und nimmt in literarischen Werken das Gedankengut der europäischen Dekaden- bzw. Fin-de-siècle-Literatur auf. Auch wenn die herausragenden Vertreter des *Modernismo* – wie z.B. Rubén Darío oder José Martí – vor allem für ihre Lyrik bekannt sind, entstehen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch zahlreiche Romane, die sich modernistischen Themen widmen. In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Romanliteratur der *Modernismo*-Strömungen Kolumbiens und Venezuelas konzentrieren. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit der Erzählliteratur des Venezolaners Manuel Díaz Rodríguez – u.a. mit seinem Künstlerroman *Ídolos rotos* (1901) – werden wir uns intensiv mit *De sobremesa* (1896), dem von dem Kolumbianer José Asunción Silva verfassten und mithin bedeutendsten Roman des *Modernismo* in Hispanoamerika auseinandersetzen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlungen zur thematischen Einführung:

González, Aníbal: *La novela modernista hispanoamericana*, Madrid: Gredos 1987.

Meyer-Minnemann, Klaus: *Der spanischamerikanische Roman des Fin de siècle*, Tübingen: Niemeyer 1979.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Scrittori del'900 (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giain@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.10.16 erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana del Novecento, trattando gli scrittori più rappresentativi di questo secolo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht Donnerstags sondern **MITTWOCHS, 10-12 Uhr**, statt.

Ecocritica: Utopie und Dystopie in italienischen Texten nach 1960 (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

João Guimarães Rosas avantgardistischer Regionalismus (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Der 1908 geborene Arzt, Diplomat und Schriftsteller João Guimarães Rosa vereinigt in seinem Werk in einzigartiger Weise die antagonistischen literarischen Tendenzen, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Brasilien hervor getan hatten: Auf der einen Seite die kosmopolitisch ausgerichtete experimentelle Avantgarde des Modernismus der 20er Jahre, deren ästhetische Innovationen er übernimmt und weiterentwickelt. Auf der anderen Seite der Regionalismus, die neorealistische Thematisierung der lokalen Lebensformen, ihrer Kultur und der sie umgebenden Natur.

Der wilde Sertão in Minas Gerais mit seinen menschlichen und tierischen Bewohnern wird bei Rosa zur Projektionsfläche, auf der nicht nur Themen der irdischen Existenz und des Metaphysischen verhandelt werden, sondern auf der auch ein einzigartiges literarisches Idiom erschaffen wird, das die Grenzen von konventioneller Syntax und Lexik, von regionaler und nationaler Zugehörigkeit, von Gattungen und Medien überschreitet und aufhebt:

Wortschöpfungen, Regionalismen, Strukturen, die nicht der Logik, sondern der Klanglichkeit folgen und synästhetische Elemente erkunden und bereichern das Potential der brasilianischen Sprache und der Literatur.

In diesem Seminar werden die Grundzüge von Rosas' erzählerischem Werk anhand der Lektüre und Besprechung ausgewählter Geschichten aus den Erzählungssammlungen Sagarana, Corpo de Baile, Primeiras Estórias, Tutameia und Terceiras Estórias erschlossen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft I (ROM Q-3)

Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008+2015 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L2 2008 A-S/2015 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Marie Leroy**, Mo 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 FR/ES 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1, L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seilheimer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen und Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand

ausgewählter französischer und spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *ouvre + bouteille* → *ouvre-bouteille*, *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *chasser* → *chasseur*, *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *chanter / chante / chantons*, *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch französisch/spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die französischen und spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch, Französisch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3970039817>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Andrea Seilheimer**, Fr 10-12 Uhr

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit hat sich geändert. Neuer Termin: Freitag, 10-12 Uhr.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Nicolas Lamoure**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.2.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch in Québec (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine einführende Veranstaltung (Proseminar) zum Französischen in Québec, die sich an Magister-, Lehramts- (L2/L3) und Bachelor-Studierende richtet. Das Seminar untergliedert sich in drei inhaltliche Blöcke. Im ersten Block findet zunächst eine Verortung des Französischen in Nordamerika unter Aufzeigung der Geschichte des frankophonen Québecs statt. Der zweite Block thematisiert die Konzepte von Sprache, Variation und Norm und bietet die Gelegenheit zur eigenständigen Beschäftigung mit sprachlichen Merkmalen des *Fran ç ais Québécois* (FQ). Der dritte Block widmet sich eingehend den Themen der Sprachnormierung und Standardisierung im Bezug auf das FQ, wobei auch gegenläufige Tendenzen der Destandardisierung in Form individueller und kreativer Sprachverwendungen angeschnitten werden. Abschließend findet eine schreibdidaktische Sitzung anlässlich der Prüfungsform der Hausarbeit statt, in der es um Wege zur Entwicklung von geeigneten Themen und Fragestellungen geht.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

Nachweis

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2)

Dozentin: Anna Weirich, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Minorités linguistiques en France et en Italie (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Répertoire linguistique et attrition du français langue étrangère (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1, Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eine einmal gelernte Sprache oder sprachliche Form ist nicht für immer in unserem Repertoire. Gerade bei den in der Schule gelernten Sprachen wie dem Französischen machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie schon nach wenigen Jahren Schwierigkeiten haben, sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Doch sind diese Ressourcen wirklich vergessen? Was vergessen Lerner*innen wieder, was ist temporär nicht abrufbar, kann aber rasch wieder gelernt werden?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar in einem kleinen Forschungsprojekt am Beispiel (Schul-)Französisch als L2 annähern.

Theoretisch bietet das Seminar einen Einstieg in das Konzept des „sprachlichen Repertoires“ und die Forschung zu „attrition“, d.h. dem Vergessen von Sprachen.

Methodisch vermittelt das Seminar einen Einstieg in das selbständige empirische Forschen.

Das Seminar kann nur mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4037345295>

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am Dienstag, den 25. Oktober.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1 L2 A-SL:2//ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der französischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *pommes de terre*, *arc-en-ciel*), Derivation (z. B. *fumer* → *fumeur/fumeuse*) und Flexion (z. B. *aller / va / allons*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der französischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der französischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Französischen, da der Kurs auf Französisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aronoff, Mark & Kirsten A. Fudeman. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Schpak-Dolt, Nikolaus. 2010. *Einführung in die französische Morphologie*. Berlin/ New York: De Gruyter

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 31.10.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 72 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens.

Nachweis

- Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: Silvia Schaefer, Do 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Eugenia Greco**, Mi 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG/MA IT 1b Tutorium)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Anna Marchesini**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des **Masterstudiengangs Italienstudien/Studi Italiani** besuchen diese Veranstaltung als **Tutorium** .

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozent: **Matthieu Segui**, Mo 10-12 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 30.01.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen. Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert. Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.10. bis zum 31.10.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte

Nachweis

melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen,

spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4040785920>

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft II (ROM Q-4)

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

Stendhal entre les époques: NEU (BA ROM FR Q-4:2; Q-6:1, Q-5NF:5; Q-5NF:6/MA RLK 1/L3 2008 Q-L:2/L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußert komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

El seminario está pensado como una introducción a la obra (narrativa) de Roberto Bolaño, en este sentido la pregunta que guiará las lecturas es: ¿Cómo leer a Roberto Bolaño? Esta pregunta se refleja a nivel conceptual, en el sentido que se estudiaremos sus textos bajo las nociones de la lectura y la escritura, para llegar a establecer algunos aspectos de su poética. Así, se trata de desentrañar por un lado las múltiples referencias a otras obras y otros escritores (a menudo "disfrazados" o metamorfoseados), y por otro #tomando en cuenta también el concepto de "autoficción# la autorreferencialidad a su propia obra (que se manifiesta tanto en la continuación de historias y personajes a lo largo de diferentes textos como en la reflexión de su labor como escritor) # y de esta forma acercarnos al concepto de literatura implícito en estos procedimientos.

La base textual es una selección de sus novelas breves: *Amuleto*, *Nocturno de Chile* y de sus cuentos provenientes de los tomos *Llamadas telefónicas* y *Putas asesinas* así como otros textos breves de sus libros póstumos.

En la primera sesión (20 de octubre) tendremos un evento especial: una charla con el escritor peruano Renato Cisneros, quien nos leerá de su novela *La distancia que nos separa* y responderá a nuestras preguntas.

Nachweis

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt ¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX, Do 10-12 Uhr

El seminario se centrará en un período fundamental en la constitución de una forma específica de hablar sobre mujeres escritoras en el campo literario del Cono Sur. Este discurso surge a principios del siglo XX, ligado por un lado a la creciente participación de mujeres en la práctica literaria, y por otro lado a la profesionalización del campo literario y el surgimiento del escritor profesional. En concreto se leerán textos de algunas escritoras destacadas # canónicas hoy en día # y fundamentales en los debates acerca del significado de mujeres para la sociedad y el campo literario: las narradoras Marta Brunet, María Luisa Bombal y Norah Lange, la ensayista Victoria Ocampo y las poetas Gabriela Mistral y Alfonsina Storni. Se estudiará una selección de textos literarios de estas autoras en las que se analizarán las representaciones de género, específicamente la particular construcción de lo femenino; paralelamente se analizarán las construcciones discursivas *sobre* las escritoras como "mujeres que escriben", es decir, mediante críticas, ensayos e imágenes se procurará dilucidar el lugar que ocupan estas autoras en el campo literario sudamericano de la época.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der modernistische Roman in Kolumbien und Venezuela (BA ROM ES Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2, Q-3NF:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2; L3 ES 2015 Q-L-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Der Einzug der Moderne in Lateinamerika um ca. 1880 hat nicht nur Veränderungen auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zur Folge, sondern auch auf kultureller Ebene ist ein Wandel zu verzeichnen, der sich literarhistorisch im Aufkommen einer Strömung niederschlägt, die mit dem Begriff *Modernismo* bezeichnet wird. Der hispanoamerikanische *Modernismo* grenzt sich dezidiert von der Kultur der früheren Kolonialmacht Spanien ab und steht unter dem Einfluss der vornehmlich in Frankreich entwickelten Ideen der ästhetischen Moderne. Diese Ausrichtung, die vor allem in

der Frühphase des *Modernismo* zutage tritt, impliziert eine Orientierung am Konzept des *l'art pour l'art* ('die Kunst um der Kunst willen') und nimmt in literarischen Werken das Gedankengut der europäischen Dekaden- bzw. Fin-de-siècle-Literatur auf. Auch wenn die herausragenden Vertreter des *Modernismo* – wie z.B. Rubén Darío oder José Martí – vor allem für ihre Lyrik bekannt sind, entstehen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch zahlreiche Romane, die sich modernistischen Themen widmen. In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Romanliteratur der *Modernismo*-Strömungen Kolumbiens und Venezuelas konzentrieren. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit der Erzählliteratur des Venezolaners Manuel Díaz Rodríguez – u.a. mit seinem Künstlerroman *Ídolos rotos* (1901) – werden wir uns intensiv mit *De sobremesa* (1896), dem von dem Kolumbianer José Asunción Silva verfassten und mithin bedeutendsten Roman des *Modernismo* in Hispanoamerika auseinandersetzen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfsgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlungen zur thematischen Einführung:

González, Aníbal: *La novela modernista hispanoamericana*, Madrid: Gredos 1987.

Meyer-Minnemann, Klaus: *Der spanischamerikanische Roman des Fin de siècle*, Tübingen: Niemeyer 1979.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Il pane altrui: Migrazione e cultura alimentare nella letteratura italiana contemporanea (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet **freitags von 12-14 Uhr** statt und nicht, wie ursprünglich angekündigt, zwischen 14 und 16 Uhr.

Intertextualität im brasilianischen Roman der 80er: Edward Lopes Travessias (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet der noch während der Militärdiktatur erschienene, ausgesprochen vielschichtige Roman des Schriftstellers, Literaturwissenschaftlers und Linguisten Edward Lopes. Die unterhaltsamen und aberwitzigen Abenteuer des (namenlosen) Erzählers und seiner Begleiter im brasilianischen Sertão sind eng verbunden mit satirischen Tendenzen, die in literarisch verschlüsselter Weise kritisch zu Regierung und Gesellschaft Stellung beziehen.

Ferner zeichnet sich das Werk durch eine ausgeprägte intertextuelle Komponente aus, die im Seminar auf ihre Formen und Funktionen hin untersucht wird. So sind in postmodern- spielerischer Manier zahlreiche, meist kanonische Werke auf verschiedene Weisen in den Roman eingeschrieben, etwa als Anspielung, Zitat, Parodie, Pastiche oder in verschiedenen Stadien der Transformation: darunter der erste Schelmenroman Lazarillo de Tormes und das literarische Monument Grande Sertão: Veredas von João Guimarães Rosa.

In enger Arbeit am Text werden das literaturwissenschaftliche Arbeiten und der Umgang mit Literaturtheorie geübt. Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Infancias robadas: Trauma y postmemoria en Chile y Argentina (cine y literatura): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft II (ROM Q-5)

Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle

Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

(1) ¿Qué querían esos dos?

(2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492682

Nachweis Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben

einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1)1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2)2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3)3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4)4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5)5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA : nur über QIS**

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Il corso offre la possibilità di approfondire alcuni aspetti della sintassi italiana attraverso un'analisi delle problematiche che emergono in acquisizione. In particolare ci soffermiamo sull'acquisizione della flessione verbale, della struttura della frase semplice, delle frasi interrogative e delle frasi relative. Nel corso trovano spazio anche alcuni approfondimenti sull'acquisizione dell'italiano come L2 e sulle patologie di acquisizione del linguaggio (SLI).

Prerequisiti: Le lezioni si terranno in Italiano, è pertanto richiesta una buona conoscenza della lingua. Si prega di notare inoltre che parte dei materiali di lavoro sarà in lingua inglese.

Bibliografia:

Belletti, Guasti. *The acquisition of Italian: Morphosyntax and its interfaces in different modes of acquisition*. John Benjamins Pub Co, 2015.

Verrà messa a disposizione all' inizio del corso una selezione di articoli scientifici rilevanti.

Nachweis

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Irene Caloi**, Do8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-It 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum
Nachweis

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 06.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Akademische Praxis: Spezialisierung Literaturwissenschaft (ROM Q-6)

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

Stendhal entre les époques: NEU (BA ROM FR Q-4:2; Q-6:1, Q-5NF:5; Q-5NF:6/MA RLK 1/L3 2008 Q-L:2/L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stadtkulturen/Stadtliteraturen (BA ES/FR Q-6:1, Q-5NF:6/MA RLK:2:1, 2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußerst komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt ¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX, Do 10-12 Uhr

El seminario se centrará en un período fundamental en la constitución de una forma específica de hablar sobre mujeres escritoras en el campo literario del Cono Sur. Este discurso surge a principios del siglo XX, ligado por un lado a la creciente participación de mujeres en la práctica literaria, y por otro lado a la profesionalización del campo literario y el surgimiento del escritor profesional. En concreto se leerán textos de algunas escritoras destacadas # canónicas hoy en día # y fundamentales en los debates acerca del significado de mujeres para la sociedad y el campo literario: las narradoras Marta Brunet, María Luisa Bombal y Norah Lange, la ensayista Victoria Ocampo y las poetas Gabriela Mistral y Alfonsina Storni. Se estudiará una selección de textos literarios de estas autoras en las que se analizarán las representaciones de género, específicamente la particular construcción de lo femenino; paralelamente se analizarán las construcciones discursivas *sobre* las escritoras como "mujeres que escriben", es decir, mediante críticas, ensayos e imágenes se procurará dilucidar el lugar que ocupan estas autoras en el campo literario sudamericano de la época.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt El seminario está pensado como una introducción a la obra (narrativa) de Roberto Bolaño, en este sentido la pregunta que guiará las lecturas es: ¿Cómo leer a Roberto Bolaño? Esta pregunta se refleja a nivel conceptual, en el sentido que se estudiaremos sus textos bajo las nociones de la lectura y la escritura, para llegar a establecer algunos aspectos de su poética. Así, se trata de desentrañar por un lado las múltiples referencias a otras obras y otros escritores (a menudo "disfrazados" o metamorfoseados), y por otro #tomando en cuenta también el concepto de "autoficción# la autorreferencialidad a su propia obra (que se manifiesta tanto en la continuación de historias y personajes a lo largo de diferentes textos como en la reflexión de su labor como escritor) # y de esta forma acercarnos al concepto de literatura implícito en estos procedimientos.

La base textual es una selección de sus novelas breves: *Amuleto*, *Nocturno de Chile* y de sus cuentos provenientes de los tomos *Llamadas telefónicas* y *Putas asesinas* así como otros textos breves de sus libros póstumos.

En la primera sesión (20 de octubre) tendremos un evento especial: una charla con el escritor peruano Renato Cisneros, quien nos leerá de su novela *La distancia que nos separa* y responderá a nuestras preguntas.

Nachweis Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Il pane altrui: Migrazione e cultura alimentare nella letteratura italiana contemporanea (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet **freitags von 12-14 Uhr** statt und nicht, wie ursprünglich angekündigt, zwischen 14 und 16 Uhr.

Intertextualität im brasilianischen Roman der 80er: Edward Lopes Travessias (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet der noch während der Militärdiktatur erschienene, ausgesprochen vielschichtige Roman des Schriftstellers, Literaturwissenschaftlers und Linguisten Edward Lopes. Die unterhaltsamen und aberwitzigen Abenteuer des (namenlosen) Erzählers und seiner Begleiter im brasilianischen Sertão sind eng verbunden mit satirischen Tendenzen, die in literarisch verschlüsselter Weise kritisch zu Regierung und Gesellschaft Stellung beziehen.

Ferner zeichnet sich das Werk durch eine ausgeprägte intertextuelle Komponente aus, die im Seminar auf ihre Formen und Funktionen hin untersucht wird. So sind in postmodern- spielerischer Manier zahlreiche, meist kanonische Werke auf verschiedene Weisen in den Roman eingeschrieben, etwa als Anspielung, Zitat, Parodie, Pastiche oder in verschiedenen Stadien der Transformation: darunter der erste Schelmenroman Lazarillo de Tormes und das literarische Monument Grande Sertão: Veredas von João Guimarães Rosa.

In enger Arbeit am Text werden das literaturwissenschaftliche Arbeiten und der Umgang mit Literaturtheorie geübt. Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-6+Q-7 ES; Q-5NF+Q-6NF ES]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: beständenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls

Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen

Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie

Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle, Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

Nach der LV sollen die Studierenden in der Lage sein:

- theoretischen Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation zu verstehen,
- die Kulturstandards ihres eigenen Kulturkreises wahrzunehmen, in einer fremden Kultur kulturelle Differenzen zu erkennen
- ihre eigenen interkulturellen Handlungskompetenzen kritisch zu prüfen und zu erweitern, die Erkenntnisse aus der LV in die Praxis umzusetzen;
- in einer selbständigen Forschungsarbeit das gewählte Thema kritisch zu reflektieren.
- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;
- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

• Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Octavio Paz: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0

Infancias robadas: Trauma y postmemoria en Chile y Argentina (cine y literatura): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Akademische Praxis: Spezialisierung Sprachwissenschaft (ROM Q-7)

**Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -
wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)**

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

**Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/
L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière

d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen

Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

(1) ¿Qué querían esos dos?

(2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492682

Nachweis

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA** : nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1)1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2)2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3)3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]

- 4)4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
5)5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6
Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Il corso offre la possibilità di approfondire alcuni aspetti della sintassi italiana attraverso un'analisi delle problematiche che emergono in acquisizione. In particolare ci soffermiamo sull'acquisizione della flessione verbale, della struttura della frase semplice, delle frasi interrogative e delle frasi relative. Nel corso trovano spazio anche alcuni approfondimenti sull'acquisizione dell'italiano come L2 e sulle patologie di acquisizione del linguaggio (SLI).

Prerequisiti: Le lezioni si terranno in Italiano, è pertanto richiesta una buona conoscenza della lingua. Si prega di notare inoltre che parte dei materiali di lavoro sarà in lingua inglese.

Bibliografia:

Belletti, Guasti. *The acquisition of Italian: Morphosyntax and its interfaces in different modes of acquisition* . John Benjamins Pub Co, 2015.

Nachweis Verrà messa a disposizione all' inizio del corso una selezione di articoli scientifici rilevanti.
Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Irene Caloi**, Do8-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-lt 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-6+Q-7 ES; Q-5NF+Q-6NF ES]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls
Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen
Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie
Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

- a) als Teilnahmenachweis:
 - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
 - Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle, Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

Nach der LV sollen die Studierenden in der Lage sein:

- theoretischen Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation zu verstehen,
- die Kulturstandards ihres eigenen Kulturkreises wahrzunehmen, in einer fremden Kultur kulturelle Differenzen zu erkennen
- ihre eigenen interkulturellen Handlungskompetenzen kritisch zu prüfen und zu erweitern, die Erkenntnisse aus der LV in die Praxis umzusetzen;
- in einer selbständigen Forschungsarbeit das gewählte Thema kritisch zu reflektieren.
- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

- Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis

Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6
Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 06.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Katalanische Sprache und Kultur (FW-O-1)

Katalanisch 1 (F-W-O:1:1)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende der Goethe-Universität, die keine oder geringe Katalanischvorkenntnisse haben. Er vermittelt einen raschen Einstieg in diese romanische Sprache, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Der Kurs ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Katalanisch 2 (F-W-O:1:2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 10:30 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die Katalanisch 1 absolviert haben oder Katalanischvorkenntnisse haben. Er ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Sozialgeschichte Kataloniens (F-W-O:1:3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Història i societat modernes a través de la literatura escrita per dones**

En aquesta assignatura es treballarà principalment amb textos literaris d'escriptors catalanes contemporànies. A partir de la lectura i l'anàlisi dels textos, es tractaran aspectes relacionats amb la història, la política, la llengua i la societat de Catalunya.

Zeitgenössische Gesellschaft Kataloniens aus dem Blick der Frauenliteratur

In diesem Kurs werden hauptsächlich Texte katalanischer Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts behandelt. Anhand dieser Dokumente werden verschiedene Aspekte der Politik und der Gesellschaft Kataloniens sowie der katalanischen Sprache diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) 1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) 2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) 3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) 4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) 5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.
Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schlüsselqualifikation Studium und Beruf (FW-O-2)

Zur Organisation dieses Optionalmoduls vergleichen Sie bitte die Hinweise des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen auf der folgenden Seite: http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

Autonome Tutorien am Fachbereich 10

Tutorium

Inhalt

Autonome Tutorien am Fachbereich im Wintersemester 2016/2017:

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungen (Vorlesungsverzeichnis \ Fachbereich 10 \ letzte Spalte (Studentische Veranstaltungen (autonome Tutorien und Initiativen).

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt ¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten

Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.

Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:

27.10. einführende Sitzung

10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)

17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)

1.12 Anita Djafari (LitProm)

15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)

19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)

2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)

9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskische Sprache und Kultur (FW-O-3)

Baskisch 1 (FW-O-3:1)

Proseminar, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Diese Sprachseminar richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten grammatischen Grundlagen der baskischen Sprache zu bekommen.

Baskisch 2 (FW-O-3:2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs richtet sich an die Studierenden, die im SS 2016 den Kurs Baskisch I besucht haben. Neueinsteiger/innen mit Grundkenntnissen sind auch willkommen. Ziel des Kurses ist es, einerseits die vorhandenen grammatischen Grundlagen der baskischen Sprache zu vertiefen und andererseits die Sprachkompetenz soweit zu fördern, dass die Studierende einfache Alltagssituationen sicher meistern können.

Nachweis

Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra**,
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich
bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei
Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskisch Landeskunde: Filme und Filmschaffende aus dem Baskenland (FW-O-3:3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Izagirre Ondarra

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Bewegte Bilder wurden im Baskenland an öffentlichen Plätzen seit dem Ende des
XIX. Jahrhunderts gezeigt. Die Laterna magica, das Diorama oder das Panorama
waren schon bekannt, als sieben Monate nach der ersten Filmvorführung durch die
Gebrüder Lumière in Paris, in Biarritz eine öffentliche Filmvorführung statt fand. Das
geschah im Sommer 1896. Der Impact auf die Zuschauer war derart groß, dass darauf
weitere Vorführungen in anderen größeren Städten des Baskenlandes folgten. In den
folgenden zehn Jahren zogen die Schaubuden durch Jahrmärkte und andere Feste bis
ins kleinste Dorf. Warum hat sich dennoch bis in die 1980er Jahre keine nennenswerte
Filmlandschaft in Baskenland entwickelt? Kann man heute von einem nationalen
Filmkunst reden? Wie ist das Verhältnis zwischen Sprache und Film in Baskenland?

Durch einige Filmausschnitte und die Personen, die sie möglich gemacht haben,
werden wir diese und andere Fragen nachgehen. Dabei werden wir uns eine Kunstform
annähern, die aktuell in Baskenland hervorragende Werke entstehen lässt.

Da die Texte über baskische Filme vor allem auf Spanisch und Baskisch vorliegen, sind
die Kenntnisse eine der beiden Sprachen willkommen, aber nicht zwingend.

Nachweis

Dozentin: **Lourdes Izagirre Ondarra**, Di
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bachelor (NF)

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Nachweis Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de
Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem SoSe 2016

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Sommersemester 2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 0.251**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Ana Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung Portugiesisch:

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802:

- Einf6hrung in die Syntax des Franz6sischen (Nicolas Lamoure)
- Introduction 6 la morphologie française (Matthieu Segui)
- Introduction 6 la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)
- Grundz6ge der Syntax ES/PT (Elisabeth Aßmann)
- Einf6hrung in die Syntax des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Einf6hrung in die spanische Phonologie (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Variazione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801:

- Literaturwissenschaftliches Prop6deutikum (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einf6hrung in die franz6sische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)
- Einf6hrung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einf6hrung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
- Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
- Ausgew6hlte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Franz6sischen und Katalanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101:

- Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
- Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco)
- Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
- Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Spanisch in Lateinamerika (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen R6umen (Mona Stierwald, Anna Weirich)

- Voraussetzung
- **Portugiesisch Fremdsprachenausbildung** : alle Lehrveranstaltungen (Modulprüfungen und Leistungsnachweise)
An den Wiederholungs-/Nachholklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:
 - 1) Bachelor-/Masterstudierende
 - wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
 - wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Bei Modulprüfungen: Vorlage eines Attestes beim Prüfungsamt nötig)
 - wenn das Prüfungsamt die Erlaubnis erteilt hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
 - 2) Lehramtsstudierende
 - wenn TEILmodulprüfungen mit mindestens 3 NP nicht bestanden wurden und die/der jeweilige Dozent/Dozentin von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Bem. zu Zeit und Ort **Romanistik: Wiederholungs-/Nachschreibklausuren der Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2016**

Klausurplan

Fremdsprachenausbildung

Fremdsprachenausbildung **Französisch** : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106 (alle Lehrveranstaltungen von V. Kuhlmann, G. Parinot-Leconte, St. Niepceron)

Fremdsprachenausbildung **Spanisch** : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251 (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Muñoz-Auni6n, Dr. Saban, M. Diz Vidal)

Fremdsprachenausbildung **Italienisch** : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201 (alle Lehrveranstaltungen von Chr. Giaimo Patronas, I. Caloi, A. Ventinelli)

Fremdsprachenausbildung **Portugiesisch** : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101 (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik, Baskisch

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802

Einführung in die Phonologie des Französischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduction à la morphologie française (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die spanische Phonologie (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Grundzüge der Syntax ES/PT (Elizabeth Aßmann)

Komposita im Französischen und im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Variatione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum, (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)

Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald/Anna-Christine Weirich)

Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco) Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Französisch als Minderheitensprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Spanisch in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)

Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Baskischveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 11.10.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Wintersemester 2016/17

Dienstag, 11.10.2016 , Raum: (NG 1.741b, IG-Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung
vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Romanistische Literaturwissenschaft (Basismodul ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1/L3 2008 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Sommersemester statt.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Romanistische Sprachwissenschaft (Basismodul ROM B-2)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum ES/PT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika.

Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum FR/IT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika. Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung:<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium - 4 Gruppen (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/ L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4

Fremdsprachenausbildung FR (Basismodul ROM B-3)

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 FR BD:F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 FR BD:F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés liés à la société française contemporaine. Il a pour objectif l'acquisition des compétences requises par le niveau B2.1 du CECRL.

Une attention particulière sera portée à la langue de façon à consolider et élargir vos connaissances. Votre maîtrise des structures grammaticales sera approfondie (valeurs et emplois des temps de l'indicatif, choix des prépositions, pronoms, etc.) et votre lexique enrichi en lien avec les thèmes étudiés. À cela nous associerons une pratique régulière de l'expression orale afin de systématiser l'usage des structures et du lexique étudiés et pour vous permettre d'acquérir une certaine aisance.

Des travaux réguliers seront demandés tout au long du semestre (exercices de langue, de vocabulaire, expression orale...). Ils seront l'objet d'une correction par l'enseignant ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu et un examen final.

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern freitags, 10-12 Uhr statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Compétences Intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 B-DF:3, L2 B-SF:2, L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés liés à la société française contemporaine. Il a pour objectif l'acquisition des compétences requises par le niveau B2.1 du CECRL.

Une attention particulière sera portée à la langue de façon à consolider et élargir vos connaissances. Votre maîtrise des structures grammaticales sera approfondie (valeurs et emplois des temps de l'indicatif, choix des prépositions, pronoms, etc.) et votre lexique enrichi en lien avec les thèmes étudiés. À cela nous associerons une pratique régulière de l'expression orale afin de systématiser l'usage des structures et du lexique étudiés et pour vous permettre d'acquérir une certaine aisance.

Des travaux réguliers seront demandés tout au long du semestre (exercices de langue, de vocabulaire, expression orale...). Ils seront l'objet d'une correction par l'enseignant ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu et un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compétences intégrées 2: Composition B2: en toutes lettres (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France et s'articule autour de la forme épistolaire.

Nous étudierons tout d'abord la lettre formelle, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante (lettre de motivation ou de réclamation).

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position forte, nous étudierons l'argumentation, essentielle dans le cursus universitaire français.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces types d'écrits, nous travaillerons à l'acquisition d'outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) et étudierons certains points grammaticaux (révision des temps du passé, connecteurs logiques et temporels, etc.). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou idées.

Plusieurs travaux écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire ou de grammaire). Lors du cours, les supports et types d'exercices seront variés, de façon à pratiquer l'écrit comme l'oral.

Vos textes seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Animation linguistique

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Fremdsprachenausbildung ES (Basismodul ROM B-3)

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 19. OKTOBER 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.1 [BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNGAM 20. OKTOBER 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .

¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que dé comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3//BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 17. OKTOBER 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "*Curso de español B1.1.*" (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Curso de español B1.2 (B-3 ES:2)

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B1.2: Fällt aus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 20. OKTOBER 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "*Curso de español B1.1.*" (L3 ES 2015 B-DF: 2 // BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado,

profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis L3 2015 //BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Curso de español B1.2 (B-3 ES:2)

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión, Do 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs fällt aus. Bitte besuchen Sie den Kurs mit dem gleichen Titel am Montag.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fremdsprachenausbildung IT (Basismodul ROM B-3)

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Herbst_2016/_Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo, Di	08:15-12:45	Juridicum R. 616	29.08.-29.09.2016	Alessandra Terni	240 €
--------	---	--------	-------------	---------------------	-------------------	---------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

**In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von
Competenze integrate 1/A2 mitbringen.**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräpfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Basismodul ROM B-3)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**.
Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich
bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei
Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Literatur- und Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul I ROM Q-1 NF)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A- L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi
[nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Dr. Frank Estelmann**, Di 12-14 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**.
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Stefanie Haller.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der behandelten Gebiete erworben.

Beginn: 18.10.2016

Klausurtermin : 07.02.2017

Nachweis Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SoSe 2016
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)
Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Di 16-18 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder, Fr** 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlagenseminar für Studienanfänger: Grundwissen in Bücherkunde und Lexikographie, Aspekte der Kulturentwicklung Portugals, Geschichte der Literatur.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der ersten Sitzung vorliegen.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** (TN) wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der im Kurs besprochenen Gebiete erworben.

Beginn: 19.10.16

Klausurtermin : 08. Februar 2017

Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SS 2017 (Ort und Termin werden im Internet bekanntgegeben)

Nachweis

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Mi 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008+2015 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L2 2008 A-S/2015 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Marie Leroy**, Mo 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 FR/ES 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1, L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seilheimer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen und Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter französischer und spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *ouvre + bouteille* → *ouvre-bouteille*, *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *chasser* → *chasseur*, *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *chanter / chante / chantons*, *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch französisch/spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die französischen und spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch, Französisch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT ((<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3970039817>)).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- Nachweis
- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Andrea Seilheimer**, Fr 10-12 Uhr

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit hat sich geändert. Neuer Termin: Freitag, 10-12 Uhr.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Nicolas Lamoure**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.2.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Semindiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

Nachweis <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>
Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2)
Dozentin: Anna Weirich, Mo 14-16 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 30.01.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1 L2 A-SL:2//ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der französischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *pommes de terre*, *arc-en-ciel*), Derivation (z. B. *fumer* → *fumeur/fumeuse*) und Flexion (z. B. *aller / va / allons*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der französischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der französischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Französischen, da der Kurs auf Französisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aronoff, Mark & Kirsten A. Fudeman. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Schpak-Dolt, Nikolaus. 2010. *Einführung in die französische Morphologie*. Berlin/ New York: De Gruyter

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 31.10.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 72 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-

minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines
Teilnahmescheins.

- Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine
abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: Silvia Schaefer, Do 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die
zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

**Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2;
Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1;
Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Matthieu Segui**, Mo 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Eugenia Greco**, Mi 14-16 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG/MA IT 1b Tutorium)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduziona alla sinassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Anna Marchesini**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des **Masterstudiengangs Italienstudien/Studi Italiani** besuchen diese Veranstaltung als **Tutorium** .

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen,

spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4040785920>

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen. Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert. Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.10. bis zum 31.10.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fremdsprachenausbildung FR (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail

différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Traduction / Médiation C1 : Scènes culturelles franco-allemandes 2016 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

En France tout comme en Allemagne, l'automne est la saison des prix littéraires et des « salons du livre », des « rentrées culturelles » sur tous les fronts : musées, théâtres, opéras et autres lieux artistiques... Aussi ce semestre, pour vous donner peut-être envie de lire des livres ALLEMANDS dont l'Institut Goethe fait la promotion à l'étranger (Meyerhoff, Stamm, Lenz, Weidenholzer ...), et être « au courant » de ce qui se passe en France, avons-nous décidé de travailler sur de courts textes littéraires narratifs parus en 2015 ou 2016 en Allemagne (traduction : 2/3 des textes). Ainsi que quelques textes de presse sur l'actualité culturelle française (médiation).

Ce cours s'adresse à des romanistes « confirmés » et constitue, pour ce qui est de la traduction, un approfondissement des techniques à employer à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire et à réviser certains aspects de grammaire comparative.

La médiation étant plutôt un exercice de reformulation en fonction d'une situation de communication donnée, les techniques sont différentes, mais sous-entendent la même connaissance et maîtrise de la langue cible.

Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif.

Dans tous les cas, les traductions/médiations sont discutées collectivement.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Fremdsprachenausbildung ES (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4//L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 7.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dajada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Dezember über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 6.2.2017

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 6.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4//L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:4: bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2015 B-DF
- Für Studierende BA ROM: bestandenes Basismodul BA ROM B-3 ES

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 8.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dajada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes L3 ES 2015 y BA ROM. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab Dezember über die Lernplattform OLAT abrufbar.

L3 ES 2015 (A-F:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 7.2.2017

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- Nachweis
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - Leistungsnachweis (Klausur, 90 Minuten) am 7.2.2017
- Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B- DF:5//L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3
- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 9.2.2017
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 23.1.2017 nur über QIS/LSF (siehe unten)**

L3 ES 2008 (B-DF:5):

- a) als Teilnahmenachweis:
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

Nachweis

- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-ES:2)

Dozent: Martín Diz-Vidal, Do 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5/L3 2015 A-F:2/ BA ROM Q-1ES:2; Q-2ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/B-DF:5 bestandene LV L3 ES 2008 B-DF:3

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl.

Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der

Veranstaltung

BA ROM Q-1 ES:1

- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 9.11.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del

curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 8.2.2017
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 23.1.2017 nur über QIS/LSF (siehe unten)**

L3 ES 2008 (B-DF:5):

- a) als Teilnahmenachweis:
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
- Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - Klausur (90 Minuten) am 8.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3
- Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fremdsprachenausbildung IT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2; 2015 A-F:1/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo:

Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht: Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2 /L3 IT 2008 A-F:1; 2015 A-F:3/ ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 9.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin (Gruppe 1): Montag, 06.02.2017

Klausurtermin (Gruppe 2): Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Literaturwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-3 NF) 'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Romane "à rebours": Surrealismus als Denkfabrik (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht die textnahe literaturwissenschaftliche Analyse der drei Werke *À rebours* (1884), *Nadja* (1928) und *Hebdomeros* (1929). Hauptanliegen ist das Erarbeiten surrealistischer Kunstgriffe, was ein übergreifendes Vergleichen derart heterogener Künstler wie Joris-Karl Huysmans, dem abtrünnigen Schüler des Naturalisten Émile Zola, André Breton, dem Wortführer der Bewegung des Surrealismus und dem italienischen Maler und Begründer der „Metaphysischen Malerei“ Giorgio de Chirico erlaubt. Der Surrealismus soll dabei als künstlerische Bewegung bzw. Geisteshaltung verstanden werden, die sich mit dem Problem des sprachlichen und bildnerischen Erfassens von Gedankengängen beschäftigt. Die zu betrachtenden Lektüren sind „Gegen den Strich“- Romane, die die eigene Gattungsform reflektieren und mit dieser experimentieren. Ihre offenen, bewegenden und visuellen Erzählstrukturen markieren entsprechend den Bruch mit dem traditionellen Romanmodell des 19. Jahrhunderts und öffnen das erzählerische Werk nicht nur zu einem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur, Bildender Kunst, Photographie und Film, sondern insbesondere zu einem umfassenden Wirklichkeitsverständnis, das den Traum und das Unbewusste miteinschließt. Das Augenmerk gilt daher der spezifischen Gestaltung solcher Innenwelten in den einzelnen Texten.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit Sekundärliteratur im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden. Die drei Primärtexte als auch hilfreiche Zusatzmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

Schneede, Uwe M. (2006): *Die Kunst des Surrealismus. Malerei, Skulptur, Dichtung, Fotografie, Film*. München: Verlag C.H. Beck.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le symbolisme français et son contexte (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußerst komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aproximación a la poesía de Antonio Machado [L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2//L3 ES 2015 A-L:1, A-L:2, 2, B-SLW:2//BA ROM ES Q-2:2; Q-3NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenenes Propädeutikum
Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Dentro del famosísimo "club" de autores hoy conocidos como *Generación del 98*, Antonio Machado destaca como "cronista poético" de su tiempo. Sobre todo su etapa soriana de 1907 a 1917, intensamente reflejada en el poemario *Campos de Castilla*, puede ser considerada como espléndida muestra de poesía de los 98. Por lo tanto, este tomo de poesías formará una parte importante de nuestra discusión sobre la obra de Machado. Empezaremos, sin embargo, con algunos poemas de *Soledades. Galerías. Otros poemas* que precede los *Campos de Castilla*. Viendo, al menos, un poema por sesión, nos ocuparemos de analizar si existe una "estética Antonio Machado", y si fuera así, cuáles son sus principios. Además, discutiremos los rasgos de la *Generación del 98* en general. Además, el docente dará unas explicaciones sobre la concepción de trabajos científicos (Hausarbeiten) al principio del curso. Para participar, es imprescindible adquirir el reader, que contendrá las poesías de Machado elegidas por el docente, y alguna información más. El reader estará disponible en *skript& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 13 de octubre.

Literatura recomendada:

Machado, Antonio: *Soledades. Galerías. Otros poemas*, ed. de Geoffrey Ribbans, Madrid: Cátedra 1998

Machado, Antonio: *Campos de Castilla*, ed. de Geoffrey Ribbans, Madrid: Cátedra 1999

Franzbach, Martin: *Die Hinwendung Spaniens zu Europa: Die Generación del 98*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1988

Tietz, Manfred (ed.): *Die spanische Lyrik der Moderne*, Frankfurt: Verwuert 1990

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2008 (A-L:2/B-SLW:2)** : Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt ¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX, Do 10-12 Uhr

El seminario se centrará en un período fundamental en la constitución de una forma específica de hablar sobre mujeres escritoras en el campo literario del Cono Sur. Este discurso surge a principios del siglo XX, ligado por un lado a la creciente participación de mujeres en la práctica literaria, y por otro lado a la profesionalización del campo literario y el surgimiento del escritor profesional. En concreto se leerán textos de algunas escritoras destacadas # canónicas hoy en día # y fundamentales en los debates acerca del significado de mujeres para la sociedad y el campo literario: las narradoras Marta Brunet, María Luisa Bombal y Norah Lange, la ensayista Victoria Ocampo y las poetas Gabriela Mistral y Alfonsina Storni. Se estudiará una selección de textos literarios de estas autoras en las que se analizarán las representaciones de género, específicamente la particular construcción de lo femenino; paralelamente se analizarán las construcciones discursivas *sobre* las escritoras como "mujeres que escriben", es decir, mediante críticas, ensayos e imágenes se procurará dilucidar el lugar que ocupan estas autoras en el campo literario sudamericano de la época.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der modernistische Roman in Kolumbien und Venezuela (BA ROM ES Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2, Q-3NF:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2; L3 ES 2015 Q-L-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Einzug der Moderne in Lateinamerika um ca. 1880 hat nicht nur Veränderungen auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zur Folge, sondern auch auf kultureller Ebene ist ein Wandel zu verzeichnen, der sich literarhistorisch im Aufkommen einer Strömung niederschlägt, die mit dem Begriff *Modernismo* bezeichnet wird. Der hispanoamerikanische *Modernismo* grenzt sich dezidiert von der Kultur der früheren Kolonialmacht Spanien ab und steht unter dem Einfluss der vornehmlich in Frankreich entwickelten Ideen der ästhetischen Moderne. Diese Ausrichtung, die vor allem in der Frühphase des *Modernismo* zutage tritt, impliziert eine Orientierung am Konzept des *l'art pour l'art* („die Kunst um der Kunst willen“) und nimmt in literarischen Werken das Gedankengut der europäischen Dekadenz- bzw. Fin-de-siècle-Literatur auf. Auch wenn die herausragenden Vertreter des *Modernismo* – wie z.B. Rubén Darío oder José Martí – vor allem für ihre Lyrik bekannt sind, entstehen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch zahlreiche Romane, die sich modernistischen Themen widmen. In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Romanliteratur der *Modernismo*-Strömungen Kolumbiens und Venezuelas konzentrieren. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit der Erzählliteratur des Venezolaners Manuel Díaz Rodríguez – u.a. mit seinem Künstlerroman *Ídolos rotos* (1901) – werden wir uns intensiv mit *De sobremesa* (1896), dem von dem Kolumbianer José Asunción Silva verfassten und mithin bedeutendsten Roman des *Modernismo* in Hispanoamerika auseinandersetzen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlungen zur thematischen Einführung:

González, Aníbal: *La novela modernista hispanoamericana*, Madrid: Gredos 1987.

Meyer-Minnemann, Klaus: *Der spanischamerikanische Roman des Fin de siècle*, Tübingen: Niemeyer 1979.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Ecocritica: Utopie und Dystopie in italienischen Texten nach 1960 (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Scrittori del'900 (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.10.16 erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana del Novecento, trattando gli scrittori più rappresentativi di questo secolo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht Donnerstags sondern **MITTWOCHS, 10-12 Uhr**, statt.

Intertextualität im brasilianischen Roman der 80er: Edward Lopes Travessias (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet der noch während der Militärdiktatur erschienene, ausgesprochen vielschichtige Roman des Schriftstellers, Literaturwissenschaftlers und Linguisten Edward Lopes. Die unterhaltsamen und aberwitzigen Abenteuer des (namenlosen) Erzählers und seiner Begleiter im brasilianischen Sertão sind eng verbunden mit satirischen Tendenzen, die in literarisch verschlüsselter Weise kritisch zu Regierung und Gesellschaft Stellung beziehen.

Ferner zeichnet sich das Werk durch eine ausgeprägte intertextuelle Komponente aus, die im Seminar auf ihre Formen und Funktionen hin untersucht wird. So sind in postmodern- spielerischer Manier zahlreiche, meist kanonische Werke auf verschiedene Weisen in den Roman eingeschrieben, etwa als Anspielung, Zitat, Parodie, Pastiche oder in verschiedenen Stadien der Transformation: darunter der erste Schelmenroman Lazarillo de Tormes und das literarische Monument Grande Sertão: Veredas von João Guimarães Rosa.

In enger Arbeit am Text werden das literaturwissenschaftliche Arbeiten und der Umgang mit Literaturtheorie geübt. Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

João Guimarães Rosas avantgardistischer Regionalismus (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Der 1908 geborene Arzt, Diplomat und Schriftsteller João Guimarães Rosa vereinigt in seinem Werk in einzigartiger Weise die antagonistischen literarischen Tendenzen, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Brasilien hervor getan hatten: Auf der einen Seite die kosmopolitisch ausgerichtete experimentelle Avantgarde des Modernismus der 20er Jahre, deren ästhetische Innovationen er übernimmt und weiterentwickelt. Auf der anderen Seite der Regionalismus, die neorealistische Thematisierung der lokalen Lebensformen, ihrer Kultur und der sie umgebenden Natur.

Der wilde Sertão in Minas Gerais mit seinen menschlichen und tierischen Bewohnern wird bei Rosa zur Projektionsfläche, auf der nicht nur Themen der irdischen Existenz und des Metaphysischen verhandelt werden, sondern auf der auch ein einzigartiges literarisches Idiom erschaffen wird, das die Grenzen von konventioneller Syntax und Lexik, von regionaler und nationaler Zugehörigkeit, von Gattungen und Medien überschreitet und aufhebt:

Wortschöpfungen, Regionalismen, Strukturen, die nicht der Logik, sondern der Klanglichkeit folgen und synästhetische Elemente erkunden und bereichern das Potential der brasilianischen Sprache und der Literatur.

In diesem Seminar werden die Grundzüge von Rosas' erzählerischem Werk anhand der Lektüre und Besprechung ausgewählter Geschichten aus den Erzählungssammlungen Sagarana, Corpo de Baile, Primeiras Estórias, Tutameia und Terceiras Estórias erschlossen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Romanistische Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-4 NF)

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Il corso offre la possibilità di approfondire alcuni aspetti della sintassi italiana attraverso un'analisi delle problematiche che emergono in acquisizione. In particolare ci soffermiamo sull'acquisizione della flessione verbale, della struttura della frase semplice, delle frasi interrogative e delle frasi relative. Nel corso trovano spazio anche alcuni approfondimenti sull'acquisizione dell'italiano come L2 e sulle patologie di acquisizione del linguaggio (SLI).

Prerequisiti: Le lezioni si terranno in Italiano, è pertanto richiesta una buona conoscenza della lingua. Si prega di notare inoltre che parte dei materiali di lavoro sarà in lingua inglese.

Bibliografia:

Belletti, Guasti. *The acquisition of Italian: Morphosyntax and its interfaces in different modes of acquisition*. John Benjamins Pub Co, 2015.

Verrà messa a disposizione all' inizio del corso una selezione di articoli scientifici rilevanti.

Nachweis Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Irene Caloi**, Do8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1)1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2)2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3)3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4)4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5)5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA** : nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

(1) ¿Qué querían esos dos?

(2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über
OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird
um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils
nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte
die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn
eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492682

Nachweis

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2;
Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die**
zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

**Einführung in die Frankophonestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008+2015 A-S:
1,2,3, B-SLW:1/ L2 2008 A-S/2015 A-SL:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Einführung in die Frankophonestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Marie Leroy**, Mo 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4040785920>

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Matthieu Segui**, Mo 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen. Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert. Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.10. bis zum 31.10.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Nicolas Lamoure**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.2.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch in Québec (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine einführende Veranstaltung (Proseminar) zum Französischen in Québec, die sich an Magister-, Lehramts- (L2/L3) und Bachelor-

Studierende richtet. Das Seminar untergliedert sich in drei inhaltliche Blöcke. Im ersten Block findet zunächst eine Verortung des Französischen in Nordamerika unter Aufzeigung der Geschichte des frankophonen Québecs statt. Der zweite Block thematisiert die Konzepte von Sprache, Variation und Norm und bietet die Gelegenheit zur eigenständigen Beschäftigung mit sprachlichen Merkmalen des *Français Québécois* (FQ). Der dritte Block widmet sich eingehend den Themen der Sprachnormierung und Standardisierung im Bezug auf das FQ, wobei auch gegenläufige Tendenzen der Destandardisierung in Form individueller und kreativer Sprachverwendungen angeschnitten werden. Abschließend findet eine schreibdidaktische Sitzung anlässlich der Prüfungsform der Hausarbeit statt, in der es um Wege zur Entwicklung von geeigneten Themen und Fragestellungen geht.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6
Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1 L2 A-SL:2//ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der französischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *pommes de terre*, *arc-en-ciel*), Derivation (z. B. *fumer* → *fumeur/fumeuse*) und Flexion (z. B. *aller / va / allons*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der französischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der französischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Französischen, da der Kurs auf Französisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aronoff, Mark & Kirsten A. Fudeman. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Schpak-Dolt, Nikolaus. 2010. *Einführung in die französische Morphologie*. Berlin/ New York: De Gruyter

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 31.10.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 72 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens.
- Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Silvia Schaefer, Do 14-16 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Minorités linguistiques en France et en Italie (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Répertoire linguistique et attrition du français langue étrangère (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1, Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eine einmal gelernte Sprache oder sprachliche Form ist nicht für immer in unserem Repertoire. Gerade bei den in der Schule gelernten Sprachen wie dem Französischen machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie schon nach wenigen Jahren Schwierigkeiten haben, sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Doch sind diese Ressourcen wirklich vergessen? Was vergessen Lerner*innen wieder, was ist temporär nicht abrufbar, kann aber rasch wieder gelernt werden?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar in einem kleinen Forschungsprojekt am Beispiel (Schul-)Französisch als L2 annähern.

Theoretisch bietet das Seminar einen Einstieg in das Konzept des „sprachlichen Repertoires“ und die Forschung zu „attrition“, d.h. dem Vergessen von Sprachen.

Methodisch vermittelt das Seminar einen Einstieg in das selbständige empirische Forschen.

Das Seminar kann nur mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4037345295>

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am Dienstag, den 25. Oktober.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-Ilt 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Eugenia Greco**, Mi 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG/MA IT 1b Tutorium)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Anna Marchesini**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des **Masterstudiengangs Italienstudien/Studi Italiani** besuchen diese Veranstaltung als **Tutorium** .

*Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Literaturwissenschaft
(Qualifizierungsmodul ROM Q-5 NF)*

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

Stendhal entre les époques: NEU (BA ROM FR Q-4:2; Q-6:1, Q-5NF:5; Q-5NF:6/MA RLK 1/L3 2008 Q-L:2/L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stadtkulturen/Stadtliteraturen (BA ES/FR Q-6:1, Q-5NF:6/MA RLK:2:1, 2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX, Do 10-12 Uhr

El seminario se centrará en un período fundamental en la constitución de una forma específica de hablar sobre mujeres escritoras en el campo literario del Cono Sur. Este discurso surge a principios del siglo XX, ligado por un lado a la creciente participación de mujeres en la práctica literaria, y por otro lado a la profesionalización del campo literario y el surgimiento del escritor profesional. En concreto se leerán textos de algunas escritoras destacadas # canónicas hoy en día # y fundamentales en los debates acerca del significado de mujeres para la sociedad y el campo literario: las narradoras Marta Brunet, María Luisa Bombal y Norah Lange, la ensayista Victoria Ocampo y las poetas Gabriela Mistral y Alfonsina Storni. Se estudiará una selección de textos literarios de estas autoras en las que se analizarán las representaciones de género, específicamente la particular construcción de lo femenino; paralelamente se analizarán las construcciones discursivas *sobre* las escritoras como "mujeres que escriben", es decir, mediante críticas, ensayos e imágenes se procurará dilucidar el lugar que ocupan estas autoras en el campo literario sudamericano de la época.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der modernistische Roman in Kolumbien und Venezuela (BA ROM ES Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2, Q-3NF:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2; L3 ES 2015 Q-L-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Einzug der Moderne in Lateinamerika um ca. 1880 hat nicht nur Veränderungen auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zur Folge, sondern auch auf kultureller Ebene ist ein Wandel zu verzeichnen, der sich literarhistorisch im Aufkommen einer Strömung niederschlägt, die mit dem Begriff *Modernismo* bezeichnet wird. Der hispanoamerikanische *Modernismo* grenzt sich dezidiert von der Kultur der früheren Kolonialmacht Spanien ab und steht unter dem Einfluss der vornehmlich in Frankreich entwickelten Ideen der ästhetischen Moderne. Diese Ausrichtung, die vor allem in der Frühphase des *Modernismo* zutage tritt, impliziert eine Orientierung am Konzept des *l'art pour l'art* („die Kunst um der Kunst willen“) und nimmt in literarischen Werken das Gedankengut der europäischen Dekadenz- bzw. Fin-de-siècle-Literatur auf. Auch wenn die herausragenden Vertreter des *Modernismo* – wie z.B. Rubén Darío oder José Martí – vor allem für ihre Lyrik bekannt sind, entstehen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch zahlreiche Romane, die sich modernistischen Themen widmen. In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Romanliteratur der *Modernismo*-Strömungen Kolumbiens und Venezuelas konzentrieren. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit der Erzählliteratur des Venezolaners Manuel Díaz Rodríguez – u.a. mit seinem Künstlerroman *Ídolos rotos* (1901) – werden wir uns intensiv mit *De sobremesa* (1896), dem von dem Kolumbianer José Asunción Silva verfassten und mithin bedeutendsten Roman des *Modernismo* in Hispanoamerika auseinandersetzen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfsgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlungen zur thematischen Einführung:

González, Aníbal: *La novela modernista hispanoamericana*, Madrid: Gredos 1987.

Meyer-Minnemann, Klaus: *Der spanischamerikanische Roman des Fin de siècle*, Tübingen: Niemeyer 1979.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußert komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

El seminario está pensado como una introducción a la obra (narrativa) de Roberto Bolaño, en este sentido la pregunta que guiará las lecturas es: ¿Cómo leer a Roberto Bolaño? Esta pregunta se refleja a nivel conceptual, en el sentido que se estudiaremos sus textos bajo las nociones de la lectura y la escritura, para llegar a establecer algunos aspectos de su poética. Así, se trata de desentrañar por un lado las múltiples referencias a otras obras y otros escritores (a menudo "disfrazados" o metamorfoseados), y por otro #tomando en cuenta también el concepto de "autoficción# la autorreferencialidad a su propia obra (que se manifiesta tanto en la continuación de historias y personajes a lo largo de diferentes textos como en la reflexión de su labor como escritor) # y de esta forma acercarnos al concepto de literatura implícito en estos procedimientos.

La base textual es una selección de sus novelas breves: *Amuleto*, *Nocturno de Chile* y de sus cuentos provenientes de los tomos *Llamadas telefónicas* y *Putas asesinas* así como otros textos breves de sus libros póstumos.

En la primera sesión (20 de octubre) tendremos un evento especial: una charla con el escritor peruano Renato Cisneros, quien nos leerá de su novela *La distancia que nos separa* y responderá a nuestras preguntas.

Nachweis

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Il pane altrui: Migrazione e cultura alimentare nella letteratura italiana contemporanea (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet **freitags von 12-14 Uhr** statt und nicht, wie ursprünglich angekündigt, zwischen 14 und 16 Uhr.

Intertextualität im brasilianischen Roman der 80er: Edward Lopes Travessias (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet der noch während der Militärdiktatur erschienene, ausgesprochen vielschichtige Roman des Schriftstellers, Literaturwissenschaftlers und Linguisten Edward Lopes. Die unterhaltsamen und aberwitzigen Abenteuer des (namenlosen) Erzählers und seiner Begleiter im brasilianischen Sertão sind eng verbunden mit satirischen Tendenzen, die in literarisch verschlüsselter Weise kritisch zu Regierung und Gesellschaft Stellung beziehen.

Ferner zeichnet sich das Werk durch eine ausgeprägte intertextuelle Komponente aus, die im Seminar auf ihre Formen und Funktionen hin untersucht wird. So sind in postmodern- spielerischer Manier zahlreiche, meist kanonische Werke auf verschiedene Weisen in den Roman eingeschrieben, etwa als Anspielung, Zitat, Parodie, Pastiche oder in verschiedenen Stadien der Transformation: darunter der erste Schelmenroman Lazarillo de Tormes und das literarische Monument Grande Sertão: Veredas von João Guimarães Rosa.

In enger Arbeit am Text werden das literaturwissenschaftliche Arbeiten und der Umgang mit Literaturtheorie geübt. Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-6+Q-7 ES; Q-5NF+Q-6NF ES]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)
- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls
Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen
Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie
Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"
Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

- a) als Teilnahmenachweis:
 - regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
 - Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle, Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

Nach der LV sollen die Studierenden in der Lage sein:

- theoretischen Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation zu verstehen,
- die Kulturstandards ihres eigenen Kulturkreises wahrzunehmen, in einer fremden Kultur kulturelle Differenzen zu erkennen
- ihre eigenen interkulturellen Handlungskompetenzen kritisch zu prüfen und zu erweitern, die Erkenntnisse aus der LV in die Praxis umzusetzen;
- in einer selbständigen Forschungsarbeit das gewählte Thema kritisch zu reflektieren.
- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;
- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

- Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Octavio Paz: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0

Infancias robadas: Trauma y postmemoria en Chile y Argentina (cine y literatura): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Sprachwissenschaft (Qualifizierungsmodul ROM Q-6 NF)

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Il corso offre la possibilità di approfondire alcuni aspetti della sintassi italiana attraverso un'analisi delle problematiche che emergono in acquisizione. In particolare ci soffermiamo sull'acquisizione della flessione verbale, della struttura della frase semplice, delle frasi interrogative e delle frasi relative. Nel corso trovano spazio anche alcuni approfondimenti sull'acquisizione dell'italiano come L2 e sulle patologie di acquisizione del linguaggio (SLI).

Prerequisiti: Le lezioni si terranno in Italiano, è pertanto richiesta una buona conoscenza della lingua. Si prega di notare inoltre che parte dei materiali di lavoro sarà in lingua inglese.

Bibliografia:

Belletti, Guasti. *The acquisition of Italian: Morphosyntax and its interfaces in different modes of acquisition*. John Benjamins Pub Co, 2015.

Verrà messa a disposizione all' inizio del corso una selezione di articoli scientifici rilevanti.

Nachweis Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Irene Caloi**, Do8-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets

d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 – 2008- A-F:1, L2 – 2008- A-LF:3 /L3 – 2015 –FRA-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1)1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2)2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3)3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4)4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5)5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber

hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA : nur über QIS**
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

- (1) ¿Qué querían esos dos?
- (2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492682

Nachweis

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6
Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle, Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

Nach der LV sollen die Studierenden in der Lage sein:

- theoretischen Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation zu verstehen,
- die Kulturstandards ihres eigenen Kulturkreises wahrzunehmen, in einer fremden Kultur kulturelle Differenzen zu erkennen
- ihre eigenen interkulturellen Handlungskompetenzen kritisch zu prüfen und zu erweitern, die Erkenntnisse aus der LV in die Praxis umzusetzen;
- in einer selbständigen Forschungsarbeit das gewählte Thema kritisch zu reflektieren.
- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;
- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

- Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch

der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-6+Q-7 ES; Q-5NF+Q-6NF ES]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für Studierende L3 ES 2008/A-F:1: bestandenes Basismodul L3 ES 2008 B-DF

- Für Studierende L3 ES 2015/A-F:2 bestandene LV L3 ES 2015 A-F:1 (inkl. Modulprüfung)

- Für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls

Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II sowie von zwei Qualifizierungsmodulen

Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 10.11.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

L3 ES 2008 (A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

L3 ES 2015 (A-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017 als Leistungsnachweis zur Teilnahme an A-F:3

BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 24.11. sowie am 22.12.2016
- Klausur (90 Minuten) am 9.2.2017

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-It 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Linguistik

Neuere Entwicklung in der Syntax-Forschung (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Orientierungsveranstaltung

MARL 1: Sprachstruktur

Grundlagen der Morphosyntax der Romanischen Sprachen (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet mittwochs 14-16 Uhr im Raum SH 1.105 statt.

Sprachstrukturen (MA RL1:1, 1:2; 4:1 (ES/PT/FR/IT)/MA DPS:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis

Master Romanistische Linguistik (MA RL)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Master Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS)

Prüfungsform: Hausarbeit oder Portfolio

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit/des Portfolios: 21.03.2017

Rücktrittstermin : 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 2: Phonologie und Semantik

MARL 3: Sprachentwicklung

MARL 4: Sprachliche Variation und Mehrsprachigkeit

Sprachstrukturen (MA RL1:1, 1:2; 4:1 (ES/PT/FR/IT)/MA DPS:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis

Master Romanistische Linguistik (MA RL)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Master Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS)

Prüfungsform: Hausarbeit oder Portfolio

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit/des Portfolios: 21.03.2017

Rücktrittstermin : 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 6 und 7: Fremdsprachenausbildung

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Competenze Integrate C1/Mediazione C1 (L3 2015 Q-F:1, ROM MAG/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7).

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1 /C2 : Traduction (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015: FR Q-F:1 / ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 10.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1/C2 Expression orale / savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 FR Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK-4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ce cours prend la suite du module Expression Orale C1 et se destine aux étudiant(e)s désirant approfondir leur pratique du français oral, en particulier ceux et celles préparant le Staatsexam.

Il s'articule autour de la maîtrise du français disciplinaire et de spécialité. Par le biais de présentations individuelles portant sur votre domaine de compétences propre (littérature, linguistique, etc.), nous travaillerons à enrichir le répertoire lexical de chacun ainsi que votre capacité à présenter un exposé approfondi sur un sujet spécifique.

Les exposés devront impérativement être interactifs et tous les auditeurs ou auditrices participeront d'une façon ou d'une autre, que ce soit par le biais d'une discussion, d'une activité d'écoute ou d'interprétation et en formant un jury.

D'autre part, nous évoquerons les thèmes d'actualités à partir d'articles ou documents authentiques lors de débats et discussions.

Une attention particulière sera portée à la justesse grammaticale ainsi qu'à la prononciation, de façon à analyser les éventuelles erreurs et y remédier.

Des travaux de types divers (exercices de langue, enregistrements, fiches de lexique, etc.) seront effectués au cours du semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern dienstags, 10-12 Uhr, statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition C2 (L3 2008 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3 / L2 2008 AL-F:5/ L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/ MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: Literatura y cine argentinos contemporáneos: "Los hijos de la memoria" [MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Descripción:

A más de tres décadas del fin de la última dictadura argentina (1976-1983), el trabajo de la memoria ha sufrido un cambio de paradigma. Si hasta ahora el relato del pasado había estado en manos de los testimonios directos de exiliados y sobrevivientes de las cárceles ilegales, las torturas y demás crímenes cometidos por la Junta militar, hoy ha pasado a ser tarea de la ficción y, como este caso se analiza, en gran parte de los hijos de desaparecidos y militantes de los 70. En base a algunas teorías del trauma y de la memoria desde el punto de vista transgeneracional (Hirsch, Young, Schützenberger, Kordon y Edelman, etc.) se leerán en este curso algunas de las expresiones artísticas que estas nuevas voces ponen en circulación en la sociedad. El dolor, el orgullo, el sentimiento de abandono, la culpa, el amor, la pérdida, el vacío del recuerdo, la incriminación y la soledad son algunos de los temas recurrentes y también ambiguos que se enfrentan y van dando cuerpo a la difícil identidad de estos sujetos. Sus textos, no menos complejos, múltiples y a menudo híbridos (novelas, cuentos, diario, cómics, películas, poesías), disputan y renuevan los discursos existentes, a la vez que conforman y aportan al entramado de la memoria colectiva y cultural.

Bibliografía:

Textos literarios

Alcoba, Laura (2008). La casa de los conejos. Buenos Aires, Edhasa (Traducida al alemán por Insel Verlag)

Bruzzone, Félix (2007). 76. Buenos Aires, Tamarisco (Traducida al alemán por Berenberg Verlag)

Perez, Mariana Eva (2012). Diario de una Princesa Montonera. 110% Verdad, Buenos Aires, Capital intelectual.

Selección de poesías de Julián Axat, Juan Aiub, Ana María Ponce y Nicolás Prividera

Cinematografía/Cómics

Papá Iván (María Inés Roqué, 2000)

Los Rubios (Albertina Carri, 2003)

Encontrando a Víctor (María Inés Roqué, 2000)

Historietas por la Identidad (Abuelas de Plaza de Mayo, 2011)

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale: Flâner dans le Paris du 19e siècle: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 FR Q-F:4/ L3+L2 2015 Q-F:2, Q-DF:3/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre Mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun...

Il s'intéressera cependant à d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage de Nantes, les camps d'internement pendant la seconde guerre mondiale dans le Sud de la France, le Vel d'hiv dans le XVème arrondissement de Paris ou la date du 17 octobre 1961.

Ce jour-là en effet, la police municipale parisienne réprima de manière sanglante (près de 100 morts) une manifestation pacifique organisée par des algériens qui contestaient le couvre-feu qu'on leur imposait en pleine guerre de « libération » de leur pays. Six mois plus tard, l'Algérie était indépendante. Depuis, si une « plaque » en souvenir du 17 octobre 1961 a bien été apposée sur un pont parisien, on n'en parle... jamais. Un « non-lieux ».

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die

alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „*Décadaprodigiosa del cine cubano*“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach

eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Italiano: Storia culturale e sociale: Cinema e società (L3 2008 Q-F:3, Q-F:4, L3 2015 Q-F:2/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Italiano: Storia culturale e sociale: (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2):

- **Freitag, 8.30-10 Uhr: Seminarsitzung**

- Freitag, 10-12 Uhr: Filmvorführung.

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Semuinar findet freitags, 8.30 bis 10 Uhr statt.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 2008+2015 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria

del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht mittwochs sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2/DPS:4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2//MA RLK 4:1].

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: beständenes Basis- sowie Aufbaumodul.*

Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 20. OKTOBER 2016 .

*Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie* , Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit wurde geändert. Neue Uhrzeit: **Donnerstag, 12-14 Uhr.**

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt ¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten

Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.

Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:

27.10. einführende Sitzung

10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)

17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)

1.12 Anita Djafari (LitProm)

15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)

19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)

2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)

9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem SoSe 2016

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Sommersemester 2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)

- **Spanisch : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 0.251**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Ana Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung Portugiesisch:

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802:

- Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)
- Introduction à la morphologie française (Matthieu Segui)
- Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)
- Grundzüge der Syntax ES/PT (Elisabeth Aßmann)
- Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Einführung in die spanische Phonologie (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Variazione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801:

- Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
- Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
- Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101:

- Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
- Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco)
- Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
- Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Spanisch in Lateinamerika (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald, Anna Weirich)
- **Portugiesisch Fremdsprachenausbildung** : alle Lehrveranstaltungen (Modulprüfungen und Leistungsnachweise)

Voraussetzung

An den Wiederholungs-/Nachholklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) Bachelor-/Masterstudierende

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Bei Modulprüfungen: Vorlage eines Attestes beim Prüfungsamt nötig)

- wenn das Prüfungsamt die Erlaubnis erteilt hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) Lehramtsstudierende

- wenn TEILmodulprüfungen mit mindestens 3 NP nicht bestanden wurden und die/der jeweilige Dozent/Dozentin von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Bem. zu Zeit und Ort **Romanistik: Wiederholungs-/Nachschreibklausuren der Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2016**

Klausurplan

Fremdsprachenausbildung

Fremdsprachenausbildung **Französisch** : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106 (alle Lehrveranstaltungen von V. Kuhlmann, G. Parinot-Leconte, St. Niepceron)

Fremdsprachenausbildung **Spanisch** : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251 (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Muñoz-Auni6n, Dr. Saban, M. Diz Vidal)

Fremdsprachenausbildung **Italienisch** : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201 (alle Lehrveranstaltungen von Chr. Giaimo Patronas, I. Caloi, A. Ventinelli)

Fremdsprachenausbildung **Portugiesisch** : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101 (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik, Baskisch

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802

Einführung in die Phonologie des Französischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduction à la morphologie française (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die spanische Phonologie (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Grundzüge der Syntax ES/PT (Elizabeth Aßmann)

Komposita im Französischen und im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Variatione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum, (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald/Anna-Christine Weirich)
Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco) Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
Französisch als Minderheitensprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
Spanisch in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)
Baskischveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra

Orientierungsveranstaltung

MA-RLK-1: Vergleichende Literaturgeschichte der Romania

'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Il pane altrui: Migrazione e cultura alimentare nella letteratura italiana contemporanea (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet **freitags von 12-14 Uhr** statt und nicht, wie ursprünglich angekündigt, zwischen 14 und 16 Uhr.

Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott): Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Studierende der Romanistik können dieses Seminar für folgende Module absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts, Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“, in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti - mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘)

beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an Fortgeschrittene.

Voraussetzung

Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung zum Seminar zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußerst komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Octavio Paz: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0

Stendhal entre les époques: NEU (BA ROM FR Q-4:2; Q-6:1, Q-5NF:5; Q-5NF:6/MA RLK 1/L3 2008 Q-L:2/L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Weltliteratur – Literatura del mundo – Littérature-monde (L3 ES/FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MCTE 2/ MA-RLK-1:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

„National-Literatur will jetzt nicht viel sagen; die Epoche der Welt-Literatur ist an der Zeit, und jeder muß jetzt dazu wirken, diese Epoche zu beschleunigen.“ Mit dieser Äußerung von 1827 lanciert Johann Wolfgang von Goethe den Begriff der Weltliteratur. Doch was ist damit eigentlich gemeint? Handelt es sich bei Weltliteratur um einen universellen Kanon zeitloser Klassiker? Oder fallen vielmehr die Werke darunter, die in besonderem Maße Weltbezug herstellen und Weltverhältnisse reflektieren, wie z.B. die Globalisierung und ihre ökonomischen und soziokulturellen Auswirkungen? Und müsste man vor diesem Hintergrund nicht von Weltliteratur als einer transkulturellen

Kategorie sprechen, die immer auch Phänomene wie transversale Kulturkontakte, literarische Austauschbeziehungen und Übersetzungsprozesse, sowie Reise- und Migrationserfahrungen umfasst?

Im Seminar wird diesen Fragen unter Einbezug der theoretischen Debatten um die Begriffe Weltliteratur, *literatura del mundo* und *littérature-monde* auf den Grund gegangen. Die unterschiedlichen Konzepte sollen an Beispielen aus der französisch- und spanischsprachigen Literatur auf den Prüfstand gestellt werden. Hierfür lesen wir Jules Vernes Bestsellerroman *Le tour du monde en quatre-vingt jours* (*In 80 Tagen um die Welt*, 1873), *Hombres de maíz* (*Maismenschen*, 1949) des guatemalteckischen Nobelpreisträgers Miguel Ángel Asturias, sowie die Globalisierungstexte *Introduction à une poétique du divers* (*Kultur und Identität: Ansätze zu einer Poetik der Vielheit*, 1990) und *Tokio ya no nos quiere* des spanischen Autors Ray Loriga (1999).

Das Seminar ist für die romanischen Sprachschwerpunkte Französisch und Spanisch geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen: Die Seminarunterlagen inklusive der jeweiligen Übersetzungen werden den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA-RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-RLK-2: Literatur- und Kulturtransfer in der Romania

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Das Fin de Siècle in der Iberoromania (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Die spanischsprachige Literatur setzt sich erst mit der erheblichen Verspätung von zwei, teils drei Jahrzehnten mit den zu diesem Zeitpunkt bereits kanonischen Werken von Poe, Nerval, Leconte de l'Isle, Gautier, Baudelaire und Verlaine auseinander. Die Gründe hierfür sind in der verspäteten Industrialisierung der Iberoromania, politischen Verwerfungen im Zuge der Entkolonialisierung zu sehen. Zugleich entsteht im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts auch in der Iberoromania der Typus des Berufsschriftstellers.

Gegenstand des Seminars ist die Rezeption des Fin de Siècle in der spanischsprachigen Literatur. Zur Sprache kommen sollen gleichermaßen lyrische Texte (Herrera y Reissig, Darío José, Asunción Silva, Jiménez) wie auch erzählende Prosa (**Reyles, Asunción Silva**), deren Stilistik sich durch eine extreme sprachliche Poetisierung der Sprache der Lyrik annähert.

Erwartet werden **sehr gute Spanischkenntnisse**, um die stilistisch anspruchsvollen Texte angemessen zu verstehen.

Beginn 18.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Das Fin de Siècle in der Iberoromania: Portugal (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2 PT/MA DPS:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 18:00 - 19:30

Inhalt

Jahrhundertende, Jahrhundertwende, Fin de Siècle, Symbolismus, Décadence - bereits in Mitteleuropa gibt es zahlreiche Begriffe für die Zeit des Übergangs vom Realismus zu den Avantgarden. Simbolismo, sencacionismo, paulismo, - sind nur einige Begriffe, die in Portugal für die Literatur des Fin de Siècle verwendet werden.

Teils als Formel für eine stilistische oder ideologische Konfiguration gedacht, bald aber auch als durch dubiose wissenschaftliche Argumentationen begründeter Kampfbegriff ins Feld geführt, weisen nahezu alle Implikationen des Fin-de-Siècle-Begriffs nach Frankreich zurück: Charles Baudelaire (1859) und Théophile Gautier (1868) begründen im Fahrwasser bestehender antiklassischer Tendenzen den positiven Terminus eines „Dekadenzstils“. Die literarische Kritik erfolgt - ohne nennenswerte Reperkussionen - erst 1884 durch den Roman *À rebours* des Zola-Schülers Joris Carl Huysmans.

Die Agglomeration aus ideologischen und ästhetischen Komponenten, die seit 1880 Décadence und Symbolismus begrifflich verschwimmen lässt, wird in ganz Europa in im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aufgegriffen und erreicht Portugal vor allem durch Eugénio de Castro, den Vater des portugiesischen Symbolismus. Den zeitlich verspäteten Höhepunkt erreicht die symbolistische Ästhetik nach 1910 im Schaffen von Mário de Sá-Carneiro und Camilo Pessanha. Luís de Montalvor wird 1916 mit der Zeitschrift *Centauro* ein Panorama des Auch Fernando Pessoa erweist sich als in hohem Maße affiziert von den Ausdrucksmöglichkeiten der Fin de Siècle-Literatur, wird gerade durch seine heteronymische Vervielfältigung ideologischer wie ästhetischer Möglichkeiten zum Metasymbolisten und damit zum eigentlichen Überwinder des Fin de Siècle.

Ziel des Seminars ist es, zunächst die wesentlichen Positionen der finisäkulären Ästhetik und Ideologie kennenzulernen. Dabei sollen auch die, aus heutiger Sicht problematischen Kritiker dieser Kultur zu Wort kommen. Im zweiten Teil wird es vor allem darum gehen, die oben dargelegten Entwicklungen in der portugiesischen Literatur nachzuvollziehen. Da es sich um eine Veranstaltung im Rahmen des Studiengangs „Deutsch-portugiesische Studien“ handelt, wird auch die Möglichkeit bestehen, an geeigneter Stelle deutschsprachige Texte einzubeziehen.

Literatur zur Einführung:

Paul Bourget: *Essais de psychologie contemporaine*, Paris 1883-6.

Max Nordau : *Die Entartung*, 2 Bde., Berlin 1891. (Oder Übersetzung ins Englische, Französische oder Spanische)

Josef Theisen: *Die Dichtung des französischen Symbolismus*, Darmstadt, 1974.

Nachweis Erwin Koppen: Dekadenter Wagnerismus, Berlin 1973.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags, 18-19.30 Uhr, Raum IG 6.251 (n. VB).**

Teilnahmeberechtigt: Studierende der Masterstudiengänge Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK) mit Schwerpunkt Portugiesisch.

Stadtkulturen/Stadtliteraturen (BA ES/FR Q-6:1, Q-5NF:6/MA RLK:2:1, 2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-RLK-3: Forschungskolloquium und Selbststudium

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

MA-RLK-4: Romanistische Fremdsprachenausbildung

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Competenze Integrate C1/Mediazione C1 (L3 2015 Q-F:1, ROM MAG/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7).

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis **Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):**

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1 /C2 : Traduction (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015: FR Q-F:1 / ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 10.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen :**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1/C2 Expression orale / savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 FR Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK-4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ce cours prend la suite du module Expression Orale C1 et se destine aux étudiant(e)s désirant approfondir leur pratique du français oral, en particulier ceux et celles préparant le Staatsexam.

Il s'articule autour de la maîtrise du français disciplinaire et de spécialité. Par le biais de présentations individuelles portant sur votre domaine de compétences propre (littérature, linguistique, etc.), nous travaillerons à enrichir le répertoire lexical de chacun ainsi que votre capacité à présenter un exposé approfondi sur un sujet spécifique.

Les exposés devront impérativement être interactifs et tous les auditeurs ou auditrices participeront d'une façon ou d'une autre, que ce soit par le biais d'une discussion, d'une activité d'écoute ou d'interprétation et en formant un jury.

D'autre part, nous évoquerons les thèmes d'actualités à partir d'articles ou documents authentiques lors de débats et discussions.

Une attention particulière sera portée à la justesse grammaticale ainsi qu'à la prononciation, de façon à analyser les éventuelles erreurs et y remédier.

Des travaux de types divers (exercices de langue, enregistrements, fiches de lexique, etc.) seront effectués au cours du semestre.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern dienstags, 10-12 Uhr, statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition C2 (L3 2008 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3 / L2 2008 AL-F:5/ L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/ MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: Literatura y cine argentinos contemporáneos: "Los hijos de la memoria" [MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Descripción:

A más de tres décadas del fin de la última dictadura argentina (1976-1983), el trabajo de la memoria ha sufrido un cambio de paradigma. Si hasta ahora el relato del pasado había estado en manos de los testimonios directos de exiliados y sobrevivientes de las cárceles ilegales, las torturas y demás crímenes cometidos por la Junta militar, hoy ha pasado a ser tarea de la ficción y, como este caso se analiza, en gran parte de los hijos de desaparecidos y militantes de los 70. En base a algunas teorías del trauma y de la memoria desde el punto de vista transgeneracional (Hirsch, Young, Schützenberger, Kordon y Edelman, etc.) se leerán en este curso algunas de las expresiones artísticas que estas nuevas voces ponen en circulación en la sociedad. El dolor, el orgullo, el sentimiento de abandono, la culpa, el amor, la pérdida, el vacío del recuerdo, la incriminación y la soledad son algunos de los temas recurrentes y también ambiguos que se enfrentan y van dando cuerpo a la difícil identidad de estos sujetos. Sus textos, no menos complejos, múltiples y a menudo híbridos (novelas, cuentos, diario, cómics, películas, poesías), disputan y renuevan los discursos existentes, a la vez que conforman y aportan al entramado de la memoria colectiva y cultural.

Bibliografía:

Textos literarios

Alcoba, Laura (2008). La casa de los conejos. Buenos Aires, Edhasa (Traducida al alemán por Insel Verlag)

Bruzzone, Félix (2007). 76. Buenos Aires, Tamarisco (Traducida al alemán por Berenberg Verlag)

Perez, Mariana Eva (2012). Diario de una Princesa Montonera. 110% Verdad, Buenos Aires, Capital intelectual.

Selección de poesías de Julián Axat, Juan Aiub, Ana María Ponce y Nicolás Prividera

Cinematografía/Cómics

Papá Iván (María Inés Roqué, 2000)

Los Rubios (Albertina Carri, 2003)

Encontrando a Víctor (María Inés Roqué, 2000)

Historietas por la Identidad (Abuelas de Plaza de Mayo, 2011)

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017
Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale: Flâner dans le Paris du 19e siècle: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017
Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017
Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 FR Q-F:4/ L3+L2 2015 Q-F:2, Q-DF:3/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre Mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun...

Il s'intéressera cependant à d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage de Nantes, les camps d'internement pendant la seconde guerre mondiale dans le Sud de la France, le Vel d'hiv dans le XVème arrondissement de Paris ou la date du 17 octobre 1961.

Ce jour-là en effet, la police municipale parisienne réprima de manière sanglante (près de 100 morts) une manifestation pacifique organisée par des algériens qui contestaient le couvre-feu qu'on leur imposait en pleine guerre de « libération » de leur pays. Six mois plus tard, l'Algérie était indépendante. Depuis, si une « plaque » en souvenir du 17 octobre 1961 a bien été apposée sur un pont parisien, on n'en parle... jamais. Un « non-lieux ».

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**. Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: Aproximación al cine de Pedro Almodóvar [L3 ES 2008 Q-F:3//L3 ES 2015 Q-F:2//ROM-MAG//MA RLK 4:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 20:00 - 22:00, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015, Magister Romanistik sowie des Masterstudiengangs *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK). Persönliche Anmeldung per E-Mail an DizVidal@em.uni-frankfurt.de bis zum 14.10.2016. **Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España son también los tiempos de la explosión cultural, de la *movida madrileña*, con sus temas como la libertad sexual, el feminismo, la tematización de la marginalización social y el consumo de drogas – sin olvidar, desde luego, los orígenes de tal "revolución cultural", la sociedad católico-burguesa y franquista de la España durante gran parte del siglo XX. En medio de estos trastornos político-sociales se halla uno de los protagonistas de la *movida*, Pedro Almodóvar, "hijo" de los tardíos años setenta del siglo pasado en cuanto a sus comienzos como cineasta, efectivamente influenciados por la vida como artista "underground", el debate cultural y de confrontación con la época etcétera. Durante nuestro curso, analizaremos diez de sus películas, desde los primeros pasos en los ochenta hasta el Almodóvar "establecido" y reciente, con sesiones dedicadas a cada una de ellas:

- *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* (1980) – 7-11-2016

- *Entre tinieblas* (1983) – 14-11-2016

- *¿Qué he hecho yo para merecer esto?* (1984) – 21-11-2016

- *Mujeres al borde de un ataque de nervios* (1988) – 28-11-2016
- *Tacones lejanos* (1991) – 5-12-2016
- *La flor de mi secreto* (1995) – 12-12-2016
- *Todo sobre mi madre* (1999) – 9-1-2017
- *Hable con ella* (2002) – 16-1-2017
- *La mala educación* (2004) – 23-1-2017
- *Volver* (2006) – 30-1-2017

Las sesiones de cine serán apoyadas por una sección de discusión y análisis posterior a cada representación de unos 30 minutos, por lo que los estudiantes deben tener en cuenta que la asistencia al curso supondrá estar dispuesto a quedarse, durante las diez clases en cuestión, hasta las 21h aproximadamente. Además, será obligatorio haber asistido a ocho de las diez sesiones de cine y haberse inscrito al curso por correo electrónico (véase al inicio). **Se advierte de que para seguir las películas se requiere un alto nivel de español, ya que la mayoría no estará subtitulada en alemán.**

Literatura recomendada:

Acevedo Muñoz, Ernesto: *Pedro Almodóvar*, London 2007

Delgado, María M.; Fiddian, Robin (edd.): *Spanish cinema 1973-2010*, Manchester 2013

Faulstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse*, München 32013

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:3):** Hausarbeit (10-15 Seiten) als Modulprüfung, Abgabe bis einschl. 31.3.2017

- **L3 ES 2015 (Q-F:2):** Take-Home-Test als Studienleistung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017 - **MA RLK (4.2):** Essay / Take-Home-Test als Modulprüfung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017

Bem. zu Zeit und Ort Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015, Magister Romanistik sowie des Masterstudiengangs *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK). Persönliche Anmeldung per E-Mail an DizVidal@em.uni-frankfurt.de bis zum 14.10.2016. **Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España son también los tiempos de la explosión cultural, de la *movida madrileña*, con sus temas como la libertad sexual, el feminismo, la tematización de la marginalización social y el consumo de drogas – sin olvidar, desde luego, los orígenes de tal "revolución cultural", la sociedad católico-burguesa y franquista de la España durante gran parte del siglo XX. En medio de estos trastornos político-sociales se halla uno de los protagonistas de la *movida*, Pedro Almodóvar, "hijo" de los tardíos años setenta del siglo pasado en cuanto a sus comienzos como cineasta, efectivamente influenciados por la vida

como artista "underground", el debate cultural y de confrontación con la época etcétera. Durante nuestro curso, analizaremos diez de sus películas, desde los primeros pasos en los ochenta hasta el Almodóvar "establecido" y reciente, con sesiones dedicadas a cada una de ellas:

- *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* (1980) – 7-11-2016
- *Entre tinieblas* (1983) – 14-11-2016
- *¿Qué he hecho yo para merecer esto?* (1984) – 21-11-2016
- *Mujeres al borde de un ataque de nervios* (1988) – 28-11-2016
- *Tacones lejanos* (1991) – 5-12-2016
- *La flor de mi secreto* (1995) – 12-12-2016
- *Todo sobre mi madre* (1999) – 9-1-2017
- *Hable con ella* (2002) – 16-1-2017
- *La mala educación* (2004) – 23-1-2017
- *Volver* (2006) – 30-1-2017

Las sesiones de cine serán apoyadas por una sección de discusión y análisis posterior a cada representación de unos 30 minutos, por lo que los estudiantes deben tener en cuenta que la asistencia al curso supondrá estar dispuesto a quedarse, durante las diez clases en cuestión, hasta las 21h aproximadamente. Además, será obligatorio haber asistido a ocho de las diez sesiones de cine y haberse inscrito al curso por correo electrónico (véase al inicio). **Se advierte de que para seguir las películas se requiere un alto nivel de español, ya que la mayoría no estará subtitulada en alemán.**

Literatura recomendada:

Acevedo Muñoz, Ernesto: *Pedro Almodóvar*, London 2007

Delgado, María M.; Fiddian, Robin (edd.): *Spanish cinema 1973-2010*, Manchester 2013

Faulstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse*, München 32013

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:3)**: Hausarbeit (10-15 Seiten) als Modulprüfung, Abgabe bis einschl. 31.3.2017

- **L3 ES 2015 (Q-F:2)**: Take-Home-Test als Studienleistung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017 - **MA RLK (4.2)**: Essay / Take-Home-Test als Modulprüfung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach

eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „*Décadaprodigiosa del cine cubano*“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleichunter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung

neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Italiano: Storia culturale e sociale: Cinema e società (L3 2008 Q-F:3, Q-F:4, L3 2015 Q-F:2/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Italiano: Storia culturale e sociale: (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2):

- **Freitag, 8.30-10 Uhr: Seminarsitzung**
- Freitag, 10-12 Uhr: Filmvorführung.

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, Intellettuali italiani del secondo novecento, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), La cultura italiana del Novecento, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich

absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Semuinar findet freitags, 8.30 bis 10 Uhr statt.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 2008+2015 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a

disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht mittwochs sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2/DPS:4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2//MA RLK 4:1].

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul.*

Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 20. OKTOBER 2016 .

*Studienleistung: **schriftlich** .*

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit wurde geändert. Neue Uhrzeit: **Donnerstag, 12-14 Uhr.**

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Auni6n/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt ¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten

Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.

Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:

27.10. einführende Sitzung

10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)

17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)

1.12 Anita Djafari (LitProm)

15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)

19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)

2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)

9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Deutsch-portugiesische Studien / Estudos Luso-Alemães

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA DPS:1 Einführungstutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Christine Fündling

MA-DPS 2: Kultur- und Literaturtransfer I / *Transferências culturais e literárias I*

Das Fin de Siècle in der Iberoromania: Portugal (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2 PT/MA DPS:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 18:00 - 19:30

Inhalt

Jahrhundertende, Jahrhundertwende, Fin de Siècle, Symbolismus, Décadence - bereits in Mitteleuropa gibt es zahlreiche Begriffe für die Zeit des Übergangs vom Realismus zu den Avantgarden. Simbolismo, sencacionismo, paulismo, - sind nur einige Begriffe, die in Portugal für die Literatur des Fin de Siècle verwendet werden.

Teils als Formel für eine stilistische oder ideologische Konfiguration gedacht, bald aber auch als durch dubiose wissenschaftliche Argumentationen begründeter Kampfbegriff ins Feld geführt, weisen nahezu alle Implikationen des Fin-de-Siècle-Begriffs nach Frankreich zurück: Charles Baudelaire (1859) und Théophile Gautier (1868) begründen im Fahrwasser bestehender antiklassischer Tendenzen den positiven Terminus eines „Dekadenzstils“. Die literarische Kritik erfolgt - ohne nennenswerte Reperkussionen - erst 1884 durch den Roman *À rebours* des Zola-Schülers Joris Carl Huysmans.

Die Agglomeration aus ideologischen und ästhetischen Komponenten, die seit 1880 Décadence und Symbolismus begrifflich verschwimmen lässt, wird in ganz Europa in im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aufgegriffen und erreicht Portugal vor allem durch Eugénio de Castro, den Vater des portugiesischen Symbolismus. Den zeitlich verspäteten Höhepunkt erreicht die symbolistische Ästhetik nach 1910 im Schaffen von Mário de Sá-Carneiro und Camilo Pessanha. Luís de Montalvor wird 1916 mit der Zeitschrift *Centauro* ein Panorama des Auch Fernando Pessoa erweist sich als in hohem Maße affiziert von den Ausdrucksmöglichkeiten der Fin de Siècle-Literatur, wird gerade durch seine heteronymische Vervielfältigung ideologischer wie ästhetischer Möglichkeiten zum Metasymbolisten und damit zum eigentlichen Überwinder des Fin de Siècle.

Ziel des Seminars ist es, zunächst die wesentlichen Positionen der finisäkulären Ästhetik und Ideologie kennenzulernen. Dabei sollen auch die, aus heutiger Sicht problematischen Kritiker dieser Kultur zu Wort kommen. Im zweiten Teil wird es vor allem darum gehen, die oben dargelegten Entwicklungen in der portugiesischen Literatur nachzuvollziehen. Da es sich um eine Veranstaltung im Rahmen des Studiengangs „Deutsch-portugiesische Studien“ handelt, wird auch die Möglichkeit bestehen, an geeigneter Stelle deutschsprachige Texte einzubeziehen.

Literatur zur Einführung:

Paul Bourget: *Essais de psychologie contemporaine*, Paris 1883-6.

Max Nordau : *Die Entartung*, 2 Bde., Berlin 1891. (Oder Übersetzung ins Englische, Französische oder Spanische)

Josef Theisen: *Die Dichtung des französischen Symbolismus*, Darmstadt, 1974.

Erwin Koppen: *Dekadenter Wagnerismus*, Berlin 1973.

Prüfungsform: Hausarbeit

Nachweis

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags, 18-19.30 Uhr, Raum IG 6.251 (n. VB).**

Teilnahmeberechtigt: Studierende der Masterstudiengänge Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK) mit Schwerpunkt Portugiesisch.

MA-DPS 3: Sprachstrukturen / Estruturas linguísticas

Sprachstrukturen (MA RL1:1, 1:2; 4:1 (ES/PT/FR/IT)/MA DPS:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis **Master Romanistische Linguistik (MA RL)**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Master Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS)

Prüfungsform: Hausarbeit oder Portfolio

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit/des Portfolios: 21.03.2017

Rücktrittstermin : 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-DPS 4: Fremdsprachenausbildung

Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis **Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):**

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Cultura Histórica e Social (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2/DPS:4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA-DPS 5: Kultur- und Literaturtransfer II / Transferências culturais e literárias II

MA-DPS 6: Zweisprachigkeit und L2-Erwerb / Bilinguismo e Aquisição L2

MA-DPS 7: Praxiskompetenzen

MA-DPS 8.1: Spezialisierung / Opção Especialização – Literatur- und Kulturwissenschaft

MA-DPS 8.2: Spezialisierung / Opção Especialização – Sprachwissenschaft

Master Italienstudien / Studi Italiani

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tudo quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels
Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der
Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische
Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und
hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die
zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

MA-It 1.a Einführungsmodul - Italienische Literatur in Geschichte und Gegenwart I

**Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3
2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

MA-It 1.b Einführungsmodul - Italienische Sprache in Geschichte und Gegenwart I

Grundlagen der Morphosyntax der Romanischen Sprachen (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet mittwochs 14-16 Uhr im Raum SH 1.105 statt.

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-It 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum
Nachweis

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG/MA IT 1b Tutorium)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Introduzione alla sinassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Anna Marchesini**, Mi 16-18 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des **Masterstudiengangs Italienstudien/Studi Italiani** besuchen diese Veranstaltung als **Tutorium** .

MA-It 6 Interdisziplinäres Modul - Italienische Kunst, Kultur und Gesellschaft im europäischen Kontext

Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott): Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Studierende der Romanistik** können dieses Seminar für folgende Module absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts, Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“, in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti - mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘) beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an Fortgeschrittene.

Voraussetzung **Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung** zum Seminar zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

MA-It 7 Fremdsprachenausbildung

Competenze Integrate C1/Mediazione C1 (L3 2015 Q-F:1, ROM MAG/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7).

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: Cinema e società (L3 2008 Q-F:3, Q-F:4, L3 2015 Q-F:2/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Italiano: Storia culturale e sociale: (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2):

- **Freitag, 8.30-10 Uhr: Seminarsitzung**

- Freitag, 10-12 Uhr: Filmvorführung.

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, Intellettuali italiani del secondo novecento, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), La cultura italiana del Novecento, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet freitags, 8.30 bis 10 Uhr statt.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 2008+2015 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MARL 4:1/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht mittwochs sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

MA-It 9 Abschlussmodul - Masterarbeit

Magister (HF/NF)

Dimensionen der Intertextualität: Ringvorlesung (MA RLK-1:2/BA ROM FW-O-2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 30.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Dimensionen der Intertextualität

Öffentliche Ringvorlesung

Mi, 16.30h bis 18.00h – IG-Farben-Haus, Raum IG 311

02.11.2016 Cornelia Wild (LMU München): Wiederholte Rede. Racine ist nicht Racine

09.11.2016 Friedrich Wolfzettel: Dante-Nachfolge und Autopolemik: Zu Boccaccios »Corbaccio«

16.11.2016 Gerhard Wild: Montalvor liest das französische Fin de Siècle

23.11.2016 Thomas Amos: Intertextualität und Nationalliteratur. Das Beispiel Belgien

30.11.2016 Karen Genschow: Vom sichtbaren und unsichtbaren Dritten: Borges, der Kriminalroman und die Homöopathie in »Los que aman, odian« von Adolfo Bioy Casares und Silvina

07.12.2016 Aurore Peyroles: Intertextualität im Gegensinn: Betrachtungen über »Le Plagiat par anticipation« von Pierre Bayard

14.12.2016 Julia Fuchs: »Antes de tuto quero divertir-me« – Literarisches Spiel in Sant'Annas »Confissões de Ralfo«

21.12.2016 Christine Ott: Ein Riese gestillt von einer monströsen Alten – Michelangelo liest Dante

11.01.2017 Andrea Gremels: (Sur)Realistische Adaptation? – Luis Buñuels Romanverfilmung von Pérez Galdós' »Tristana«

18.01.2017 Tobias Berneiser: 'Krankhafte' Intertextualität bei Enrique Vila-Matas

25.01.2017 Raphael Fahz: Intertextualität und Verarbeitung der Konzentrationslagererfahrung bei Jorge Semprún

01.02.2017 Martin Diz Vidal: »Estamos atravesados por textos«: literarische Beziehungen bei Juan Mayorga

08.02.2017 Lena Schönwälder: Louise Dabés Diana-Sonett: Metaphernspiel und hermeneutische Unbestimmtheit

Kontakt:

Frank Estelmann: Estelmann@em.uni-frankfurt.de;

Raphael Fahz:Fahz@em.uni-frankfurt.de

Prüfungsform: Hausarbeit (MA RLK-1:2)

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem SoSe 2016

Einzeltermin

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Sommersemester 2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 0.251**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Ana Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung Portugiesisch:

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802:

- Einf6hrung in die Syntax des Franz6sischen (Nicolas Lamoure)
- Introduction 6 la morphologie française (Matthieu Segui)
- Introduction 6 la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)
- Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)
- Grundz6ge der Syntax ES/PT (Elisabeth Aßmann)
- Einf6hrung in die Syntax des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Einf6hrung in die spanische Phonologie (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Variazione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801:

- Literaturwissenschaftliches Prop6deutikum (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einf6hrung in die franz6sische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)

- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)
- Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)
- Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101:

- Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
- Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco)
- Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)
- Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Spanisch in Lateinamerika (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)
- Baskischveranstaltungen von Frau Lourdes Izagirre Ondarra
- Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald, Anna Weirich)
- **Portugiesisch Fremdsprachenausbildung** : alle Lehrveranstaltungen (Modulprüfungen und Leistungsnachweise)

Voraussetzung

An den Wiederholungs-/Nachholklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) Bachelor-/Masterstudierende

- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur beim ersten Termin im SoSe 2016 wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Bei Modulprüfungen: Vorlage eines Attestes beim Prüfungsamt nötig)
- wenn das Prüfungsamt die Erlaubnis erteilt hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) Lehramtsstudierende

- wenn TEILmodulprüfungen mit mindestens 3 NP nicht bestanden wurden und die/der jeweilige Dozent/Dozentin von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Bem. zu Zeit und Ort **Romanistik: Wiederholungs-/Nachschreibklausuren der Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2016**

Klausurplan

Fremdsprachenausbildung

Fremdsprachenausbildung **Französisch** : Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106 (alle Lehrveranstaltungen von V. Kuhlmann, G. Parinot-Leconte, St. Niepceron)

Fremdsprachenausbildung **Spanisch** : Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251 (alle Lehrveranstaltungen von Dr. Muñoz-Auni6n, Dr. Saban, M. Diz Vidal)

Fremdsprachenausbildung **Italienisch** : Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201 (alle Lehrveranstaltungen von Chr. Giaimo Patronas, I. Caloi, A. Ventinelli)

Fremdsprachenausbildung **Portugiesisch** : Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101 (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik, Baskisch

Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.802

Einführung in die Phonologie des Französischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Introduction à la morphologie française (Matthieu Segui)

Introduction à la sociolinguistique francophone (Marie Leroy)

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die Syntax des Spanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die spanische Morphologie (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die spanische Phonologie (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Grundzüge der Syntax ES/PT (Elizabeth Aßmann)

Komposita im Französischen und im Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Variatione fonologica in italiano (Dr. Irene Franco)

Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum, (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Andrea Gremels)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Johanna Gropper)

Lateinamerikanische Literatur (Prof. Dr. Roland Spiller)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (Prof. Dr. Esther Rinke)

Sprachgeschichte (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (Mona Stierwald/Anna-Christine Weirich)

Introduzione alla dialettologia (Eugenia Greco) Introduzione alla morfologia italiana (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Französisch als Minderheitensprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Spanisch in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Fenomeni di sintassi italiana (Dr. Emanuela Sanfelici)

Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (alle Lehrveranstaltungen von Ana Paula Correia)

Baskischveranstaltungen von Lourdes Izagirre Ondarra

Propädeutika

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1/L3 2008 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Sommersemester statt.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum ES/PT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/

Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika. Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum FR/IT (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Das sprachwissenschaftliche Propädeutikum vermittelt Überblickswissen über moderne sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kenntnisse der Geschichte der romanistischen Sprachwissenschaft. Es ist als zweistündiges Seminar und zweistündiges Tutorium konzipiert. In dem Seminar werden romanistische Arbeitsfelder und Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse in verschiedenen Teilgebieten der Sprachwissenschaft sprachübergreifend und -vergleichend vorgestellt, die dann in den zugehörigen Tutorien anhand konkreter Sprachbeispiele geübt und vertieft werden sollen.

Der Kurs wird sich zunächst auf die Beschreibung der phonologischen Systeme konzentrieren, wobei u.a. die Unterscheidung zwischen Phonemen und Allophenen, der Wortakzent und die Silbenstruktur thematisiert werden. Im Bereich der Morphologie werden Basiskonzepte (Morphem, Allomorph) eingeführt und in ersten Analysen mit verschiedenen Typen von Morphemen und Wortbildungsprozessen (z.B. Komposition und Affixierung) durchgeführt. In der Syntax werden wir beispielsweise Konstituententests diskutieren und Satzstrukturen analysieren.

Das Propädeutikum macht darüber hinaus mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, die als systematische Grundlage für das weitere Studium der romanistischen Sprachwissenschaft erforderlich sind.

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird zeitgleich von Herrn PD Dr. Ingo Feldhausen (Schwerpunkt Portugiesisch/Spanisch) und Frau Dr. Imme Kuchenbrandt (Schwerpunkt Italienisch/Französisch) angeboten. Es gibt nur einen OLAT-Kurs für beide Propädeutika. Innerhalb dieses Kurses tragen Sie sich dann bitte per Lerngruppe in Ihr spezifisches Propädeutikum ein.

Es gibt keine organisierten Bibliotheksführungen. Es wird erwartet, dass Sie eigenständig eine Bibliotheksführung mit dem *Audioguide* absolvieren. Dies wird im Rahmen des Propädeutikums überprüft.

Die Einschreibung für das Seminar beginnt am 01.09.2015 um 00:00 Uhr und endet am 31.10.2016 um 24:00 Uhr.

Link zur Anmeldung:<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3842998275>

Nachweis

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (FR+IT)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**, Di 14-16 Uhr

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (ES+PT)

Dozent: **Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen**, Di 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium - 4 Gruppen (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4

Einführungsveranstaltungen

Romanische Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Répertoire linguistique et attrition du français langue étrangère (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1, Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Eine einmal gelernte Sprache oder sprachliche Form ist nicht für immer in unserem Repertoire. Gerade bei den in der Schule gelernten Sprachen wie dem Französischen machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie schon nach wenigen Jahren Schwierigkeiten haben, sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Doch sind diese Ressourcen wirklich vergessen? Was vergessen Lerner*innen wieder, was ist temporär nicht abrufbar, kann aber rasch wieder gelernt werden?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar in einem kleinen Forschungsprojekt am Beispiel (Schul-)Französisch als L2 annähern.

Theoretisch bietet das Seminar einen Einstieg in das Konzept des „sprachlichen Repertoires“ und die Forschung zu „attrition“, d.h. dem Vergessen von Sprachen.

Methodisch vermittelt das Seminar einen Einstieg in das selbständige empirische Forschen.

Das Seminar kann nur mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4037345295>

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am Dienstag, den 25. Oktober.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

- (1) ¿Qué querían esos dos?
- (2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis
OLAT-Id: 4094492682
Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführungsvorlesung zum Masterstudiengang MA CTE (MA CTE:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt
Was ist eigentlich Transkulturalität? Ist es eine Folge der Globalisierung, dass wir heute von Transkulturalität sprechen? Und mit welchen Gegenständen und mit welchen Fragen befasst sich eine Forschung, die sich der Untersuchung von Prozessen und Formen, von Geschichte(n) und Strukturen der Transkulturalität verschrieben hat? Am Beginn des Studiums im Masterstudiengang MCTE vermittelt die Einführungsvorlesung einen Überblick über Denk- und Betrachtungsweisen zu Kontakt und Wandel von Kulturen und zu den Ansätzen, wie kulturelle Phänomene aus einer transkulturellen Perspektive interpretiert bzw. wie transkulturelle Phänomene in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften erforscht werden. Die Teilnahme an dieser Vorlesung setzt sehr guten Kenntnisse des Englischen sowie des Französischen und/oder des Spanischen voraus.

Die Vorlesung ist für Studierende des Masterstudiengangs MCTE obligatorisch. Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf der Lernplattform OLAT in die Veranstaltung „WS2016 MCTE“ voraus: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundlagen der Morphosyntax der Romanischen Sprachen (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet mittwochs 14-16 Uhr im Raum SH 1.105 statt.

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit (MA CTE:3/L3 FR/ES/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Dass die Mehrheit der Menschen mehrsprachig ist, gehört zu den Binsenweisheiten unserer Zeit. Das bedeutet aber weder, dass die Menschen ihre Sprachen auch schreiben können, noch dass sie in ihren Sprachen auf gleiche oder ähnliche Weise schreiben würden. Während die sprachwissenschaftliche Forschung auf dem Feld der Mehrsprachigkeit inzwischen sehr differenziert viele Aspekte von Mehrsprachigkeit

untersucht (hat), stellt die Untersuchung von Mehrsprachigkeit – der Terminus selbst ist bislang noch wenig verbreitet – eher Neuland dar, auch wenn die Praxis selbst eine lange Geschichte hat. Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen, sowohl theoretische als auch empirische Aspekte am Schnittpunkt von Mündlichkeit/ Schriftlichkeit einerseits und Mehrsprachigkeit andererseits im Rahmen einer Theorie des Sprachausbaus zu diskutieren und sich mit damit zusammenhängenden Konzepten wie ‚sprachliche Repertoire‘, ‚Register‘ oder ‚Schriftsystem‘ vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Mehrsprachigkeit“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Neuere Entwicklung in der Syntax-Forschung (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la

première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Dr. Frank Estelmann**, Di 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Romane "à rebours": Surrealismus als Denkfabrik (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuwalewski

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht die textnahe literaturwissenschaftliche Analyse der drei Werke *À rebours* (1884), *Nadja* (1928) und *Hebdomeros* (1929). Hauptanliegen ist das Erarbeiten surrealistischer Kunstgriffe, was ein übergreifendes Vergleichen derart heterogener Künstler wie Joris-Karl Huysmans, dem abtrünnigen Schüler des Naturalisten Émile Zola, André Breton, dem Wortführer der Bewegung des Surrealismus und dem italienischen Maler und Begründer der „Metaphysischen Malerei“ Giorgio de Chirico erlaubt. Der Surrealismus soll dabei als künstlerische Bewegung bzw. Geisteshaltung verstanden werden, die sich mit dem Problem des sprachlichen und bildnerischen Erfassens von Gedankengängen beschäftigt. Die zu betrachtenden Lektüren sind „Gegen den Strich“- Romane, die die eigene Gattungsform reflektieren und mit dieser experimentieren. Ihre offenen, bewegenden und visuellen Erzählstrukturen markieren entsprechend den Bruch mit dem traditionellen Romanmodell des 19. Jahrhunderts und öffnen das erzählerische Werk nicht nur zu einem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur, Bildender Kunst, Photographie und Film, sondern insbesondere zu einem umfassenden Wirklichkeitsverständnis, das den Traum und das Unbewusste miteinschließt. Das Augenmerk gilt daher der spezifischen Gestaltung solcher Innenwelten in den einzelnen Texten.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader mit Sekundärliteratur im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfsgangstraße 141) erworben werden. Die drei Primärtexte als auch hilfreiche Zusatzmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

Schneede, Uwe M. (2006): *Die Kunst des Surrealismus. Malerei, Skulptur, Dichtung, Fotografie, Film* . München: Verlag C.H. Beck.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 14.03.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le symbolisme français et son contexte (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

"Denken geht durch den Magen": Interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Bem. zu Zeit und Ort Organisation: Prof. Dr. Christine Ott (E-Mail: C.Ott@em.uni-frankfurt.de)

Vorträge am:

- 19.10.2016
- 02.11.2016
- 09.11.2016
- 23.11.2016
- 07.12.2016
- 21.12.2016
- 18.01.2017
- 01.02.2017
- 08.02.2017

Studierende der Romanistik (Französisch), die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, besuchen zusätzlich montags, 14-16 Uhr, ein verpflichtendes Begleitseminar (Termine, s. Seminar).

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

- Mo, 14.11.2016
- Mo, 12.12.2016
- Mo, 9.1.2017
- Mo, 23.1.2017
- Mo, 30.1.2017
- Mo, 6.2.2017

'L'Heptameron' de Marguerite de Navarre: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Christine de Pizan und ihr Werk (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Parodie und Subversion im Theater (BA FR ROM Q-2:2; Q-3NF:1, Q-4:2, Q-5NF:5; FW-O-2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Stadtkulturen/Stadtliteraturen (BA ES/FR Q-6:1, Q-5NF:6/MA RLK:2:1, 2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stendhal entre les époques: NEU (BA ROM FR Q-4:2; Q-6:1, Q-5NF:5; Q-5NF:6/MA RLK 1/L3 2008 Q-L:2/L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 FR/ES 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1, L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seilheimer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen und Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter französischer und spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *ouvre + bouteille* → *ouvre-bouteille*, *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *chasser* → *chasseur*, *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *chanter / chante / chantons*, *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch französisch/spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die französischen und spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.

- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch, Französisch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3970039817>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Andrea Seilheimer**, Fr 10-12 Uhr

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und OrtHinweis: Die Veranstaltungszeit hat sich geändert. Neuer Termin: Freitag, 10-12 Uhr.

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Matthieu Segui**, Mo 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 05.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Nicolas Lamoure**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.2.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Minorités linguistiques en France et en Italie (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Répertoire linguistique et attrition du français langue étrangère (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1, Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Eine einmal gelernte Sprache oder sprachliche Form ist nicht für immer in unserem Repertoire. Gerade bei den in der Schule gelernten Sprachen wie dem Französischen machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie schon nach wenigen Jahren Schwierigkeiten haben, sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Doch sind diese Ressourcen wirklich vergessen? Was vergessen Lerner*innen wieder, was ist temporär nicht abrufbar, kann aber rasch wieder gelernt werden?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar in einem kleinen Forschungsprojekt am Beispiel (Schul-)Französisch als L2 annähern.

Theoretisch bietet das Seminar einen Einstieg in das Konzept des „sprachlichen Repertoires“ und die Forschung zu „attrition“, d.h. dem Vergessen von Sprachen.

Methodisch vermittelt das Seminar einen Einstieg in das selbständige empirische Forschen.

Das Seminar kann nur mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4037345295>

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am Dienstag, den 25. Oktober.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) 1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) 2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) 3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) 4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) 5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

- (1) ¿Qué querían esos dos?
- (2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis

OLAT-Id: 4094492682

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführungsvorlesung zum Masterstudiengang MA CTE (MA CTE:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Was ist eigentlich Transkulturalität? Ist es eine Folge der Globalisierung, dass wir heute von Transkulturalität sprechen? Und mit welchen Gegenständen und mit welchen Fragen befasst sich eine Forschung, die sich der Untersuchung von Prozessen und Formen, von Geschichte(n) und Strukturen der Transkulturalität verschrieben hat? Am Beginn des Studiums im Masterstudiengang MCTE vermittelt die Einführungsvorlesung einen Überblick über Denk- und Betrachtungsweisen zu Kontakt und Wandel von Kulturen und zu den Ansätzen, wie kulturelle Phänomene aus einer transkulturellen Perspektive interpretiert bzw. wie transkulturelle Phänomene in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften erforscht werden. Die Teilnahme an dieser Vorlesung setzt sehr guten Kenntnisse des Englischen sowie des Französischen und/oder des Spanischen voraus.

Die Vorlesung ist für Studierende des Masterstudiengangs MCTE obligatorisch. Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf der Lernplattform OLAT in die Veranstaltung „WS2016 MCTE“ voraus: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Grundlagen der Morphosyntax der Romanischen Sprachen (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet mittwochs 14-16 Uhr im Raum SH 1.105 statt.

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit (MA CTE:3/L3 FR/ES/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Dass die Mehrheit der Menschen mehrsprachig ist, gehört zu den Binsenweisheiten unserer Zeit. Das bedeutet aber weder, dass die Menschen ihre Sprachen auch schreiben können, noch dass sie in ihren Sprachen auf gleiche oder ähnliche Weise schreiben würden. Während die sprachwissenschaftliche Forschung auf dem Feld der Mehrsprachigkeit inzwischen sehr differenziert viele Aspekte von Mehrsprachigkeit untersucht (hat), stellt die Untersuchung von Mehrschriftigkeit – der Terminus selbst ist bislang noch wenig verbreitet – eher Neuland dar, auch wenn die Praxis selbst eine lange Geschichte hat. Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen, sowohl theoretische als auch empirische Aspekte am Schnittpunkt von Mündlichkeit/ Schriftlichkeit einerseits und Mehrsprachigkeit andererseits im Rahmen einer Theorie des Sprachausbaus zu diskutieren und sich mit damit zusammenhängenden Konzepten wie ‚sprachliche Repertoire‘, ‚Register‘ oder ‚Schriftsystem‘ vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Mehrsprachigkeit“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration

traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés historiques, culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons ses particularités et son histoire sous l'angle de thèmes choisis. Quelques exemples : géographie de l'hexagone, évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, les intellectuels en France, etc.

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies avec leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet dienstags, 14-16 Uhr, statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Compétences intégrées 2: Composition B2: en toutes lettres (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France et s'articule autour de la forme épistolaire.

Nous étudierons tout d'abord la lettre formelle, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante (lettre de motivation ou de réclamation).

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position forte, nous étudierons l'argumentation, essentielle dans le cursus universitaire français.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces types d'écrits, nous travaillerons à l'acquisition d'outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) et étudierons certains points grammaticaux (révision des temps du passé, connecteurs logiques et temporels, etc.). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou idées.

Plusieurs travaux écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire ou de grammaire). Lors du cours, les supports et types d'exercices seront variés, de façon à pratiquer l'écrit comme l'oral.

Vos textes seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2: Mélio-mélo (L3 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 – FR B-DF:3 ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Ce cours s'adresse à des romanistes « débutants » et se veut essentiellement un cours de « traduction pédagogique ». Dans ce cadre, il se confronte certes aux problématiques (« sourciers » / « ciblistes ») de la discipline, mais attache surtout une grande importance à la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi qu'à l'enrichissement du lexique de la langue cible.

Ce semestre, nous allons surtout travailler de courts textes littéraires « simples » aux sujets très variés mais aussi quelques textes de presse ou d'essais allemands sur la France et les relations franco-allemandes.

Dans cette perspective, les textes sélectionnés ont été classés suivant les « grands types de discours » auxquels ils se rattachent : texte informatif, explicatif, descriptif, narratif, argumentatif, etc... Ceci pour créer chez vous certains réflexes et les « ancrer » dans vos savoirs et savoir-faire bien sûr !

Par ailleurs, nous travaillerons suivant une **méthode et des étapes fixes** bien définies : lecture et analyse de la structure du texte soit repérage de ses différentes séquences discursives (s'il y en a !), repérage des éventuelles difficultés syntaxiques et tournures idiomatiques, travail sémantique sur le noyau verbal et les autres éléments lexicaux.

Enfin, des phrases de thème grammatical seront également proposées ainsi que des exercices sur le lexique.

Stufe 2

Compréhension orale / Expression orale C1 (L3 2008 B-DF :6 ; A-F:2 / L2 2008 B-SF :5 ; A-LF :2 / L3+L2 2015 FR A-F :1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension écrite et analyse de textes: Exercices de style (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 FR A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce semestre, sous l'appellation « Exercices de style » renvoyant au titre du livre de Raymond Queneau paru en 1947, nous travaillerons de courts textes littéraires plus ou moins actuels mais qui visent tous à rendre la réalité aussi précisément que possible, à l'épuiser en allant « jusqu'au bout de la langue ». L'occasion d'aborder en détail différents procédés d'écriture, « styles » justement ou, entre autre (entre autre !), le « je » est plus ou moins présent.

Ces textes courts sont organisés suivant les thématiques suivantes :

- Les « lieux » avec Georges Pérec (Espèces d'espaces, 1974)
- les « gens », avec Annie Ernaux (Journal du dehors, 1993) et Raymond Queneau donc.
- Les « choses » avec Francis Ponge (Le parti pris des choses, 1942) et Philippe Delerm (La première gorgée de bière, 1997)

Tous les textes sont accompagnés d'exercices de révision de grammaire ou de vocabulaire afférents car ce cours vise naturellement la consolidation de la maîtrise de certaines structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical.

Pour chaque thème, vous serez invités à réaliser des productions écrites « à la manière de » (Kreatives Schreiben) en cours ou à la maison. Elles feront toutes l'objet d'une correction personnalisée et d'une remédiation collective.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés historiques, culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons ses particularités et son histoire sous l'angle de thèmes choisis. Quelques exemples : géographie de l'hexagone, évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, les intellectuels en France, etc.

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies avec leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet dienstags, 14-16 Uhr, statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Traduction / Médiation C1 : Scènes culturelles franco-allemandes 2016 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt En France tout comme en Allemagne, l'automne est la saison des prix littéraires et des « salons du livre », des « rentrées culturelles » sur tous les fronts : musées, théâtres, opéras et autres lieux artistiques... Aussi ce semestre, pour vous donner peut-être envie de lire des livres ALLEMANDS dont l'Institut Goethe fait la promotion à l'étranger (Meyerhoff, Stamm, Lenz, Weidenholzer ...), et être « au courant » de ce qui se passe en France, avons-nous décidé de travailler sur de courts textes littéraires narratifs parus en 2015 ou 2016 en Allemagne (traduction : 2/3 des textes). Ainsi que quelques textes de presse sur l'actualité culturelle française (médiation).

Ce cours s'adresse à des romanistes « confirmés » et constitue, pour ce qui est de la traduction, un approfondissement des techniques à employer à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire et à réviser certains aspects de grammaire comparative.

La médiation étant plutôt un exercice de reformulation en fonction d'une situation de communication donnée, les techniques sont différentes, mais sous-entendent la même connaissance et maîtrise de la langue cible.

Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif.

Dans tous les cas, les traductions/médiations sont discutées collectivement.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stufe 3

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences Intégrées C1 /C2 : Traduction (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015: FR Q-F:1 / ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 10.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1/C2 Expression orale / savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 FR Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK-4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ce cours prend la suite du module Expression Orale C1 et se destine aux étudiant(e)s désirant approfondir leur pratique du français oral, en particulier ceux et celles préparant le Staatsexam.

Il s'articule autour de la maîtrise du français disciplinaire et de spécialité. Par le biais de présentations individuelles portant sur votre domaine de compétences propre (littérature, linguistique, etc.), nous travaillerons à enrichir le répertoire lexical de chacun ainsi que votre capacité à présenter un exposé approfondi sur un sujet spécifique.

Les exposés devront impérativement être interactifs et tous les auditeurs ou auditrices participeront d'une façon ou d'une autre, que ce soit par le biais d'une discussion, d'une activité d'écoute ou d'interprétation et en formant un jury.

D'autre part, nous évoquerons les thèmes d'actualités à partir d'articles ou documents authentiques lors de débats et discussions.

Une attention particulière sera portée à la justesse grammaticale ainsi qu'à la prononciation, de façon à analyser les éventuelles erreurs et y remédier.

Des travaux de types divers (exercices de langue, enregistrements, fiches de lexique, etc.) seront effectués au cours du semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern dienstags, 10-12 Uhr, statt.
(Änderung vom 2.9.2016)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition C2 (L3 2008 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3 / L2 2008 AL-F:5/ L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/ MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankophonestudien

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Weltliteratur – Literatura del mundo – Littérature-monde (L3 ES/FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MCTE 2/ MA-RLK-1:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

„National-Literatur will jetzt nicht viel sagen; die Epoche der Welt-Literatur ist an der Zeit, und jeder muß jetzt dazu wirken, diese Epoche zu beschleunigen.“ Mit dieser Äußerung von 1827 lanciert Johann Wolfgang von Goethe den Begriff der Weltliteratur. Doch was ist damit eigentlich gemeint? Handelt es sich bei Weltliteratur um einen universellen Kanon zeitloser Klassiker? Oder fallen vielmehr die Werke darunter, die in besonderem Maße Weltbezug herstellen und Weltverhältnisse reflektieren, wie z.B. die Globalisierung und ihre ökonomischen und soziokulturellen Auswirkungen? Und müsste man vor diesem Hintergrund nicht von Weltliteratur als einer transkulturellen Kategorie sprechen, die immer auch Phänomene wie transversale Kulturkontakte, literarische Austauschbeziehungen und Übersetzungsprozesse, sowie Reise- und Migrationserfahrungen umfasst?

Im Seminar wird diesen Fragen unter Einbezug der theoretischen Debatten um die Begriffe Weltliteratur, *literatura del mundo* und *littérature-monde* auf den Grund gegangen. Die unterschiedlichen Konzepte sollen an Beispielen aus der französisch- und spanischsprachigen Literatur auf den Prüfstand gestellt werden. Hierfür lesen wir Jules Vernes Bestsellerroman *Le tour du monde en quatre-vingt jours* (*In 80 Tagen um die Welt*, 1873), *Hombres de maíz* (*Maismenschen*, 1949) des guatemaltekkischen Nobelpreisträgers Miguel Ángel Asturias, sowie die Globalisierungstexte *Introduction à une poétique du divers* (*Kultur und Identität: Ansätze zu einer Poetik der Vielheit*, 1990) und *Tokio ya no nos quiere* des spanischen Autors Ray Loriga (1999).

Das Seminar ist für die romanischen Sprachschwerpunkte Französisch und Spanisch geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen: Die Seminarunterlagen inklusive der jeweiligen Übersetzungen werden den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA-RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008+2015 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L2 2008 A-S/2015 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum
Nachweis Einführung in die Frankophoniestudien (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Marie Leroy**, Mo 12-14 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 30.01.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch in Québec (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Bei dem Seminar handelt es sich um eine einführende Veranstaltung (Proseminar) zum Französischen in Québec, die sich an Magister-, Lehramts- (L2/L3) und Bachelor-Studierende richtet. Das Seminar untergliedert sich in drei inhaltliche Blöcke. Im ersten Block findet zunächst eine Verortung des Französischen in Nordamerika unter Aufzeigung der Geschichte des frankophonen Québecs statt. Der zweite Block thematisiert die Konzepte von Sprache, Variation und Norm und bietet die Gelegenheit zur eigenständigen Beschäftigung mit sprachlichen Merkmalen des *Fran ç ais Québécois* (FQ). Der dritte Block widmet sich eingehend den Themen der Sprachnormierung und Standardisierung im Bezug auf das FQ, wobei auch gegenläufige Tendenzen der Destandardisierung in Form individueller und kreativer Sprachverwendungen angeschnitten werden. Abschließend findet eine schreibdidaktische Sitzung anlässlich der Prüfungsform der Hausarbeit statt, in der es um Wege zur Entwicklung von geeigneten Themen und Fragestellungen geht.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Semindiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

Nachweis <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>
Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2)
Dozentin: Anna Weirich, Mo 14-16 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 30.01.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Minorités linguistiques en France et en Italie (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Répertoire linguistique et attrition du français langue étrangère (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1, Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Eine einmal gelernte Sprache oder sprachliche Form ist nicht für immer in unserem Repertoire. Gerade bei den in der Schule gelernten Sprachen wie dem Französischen machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie schon nach wenigen Jahren Schwierigkeiten haben, sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Doch sind diese Ressourcen wirklich vergessen? Was vergessen Lerner*innen wieder, was ist temporär nicht abrufbar, kann aber rasch wieder gelernt werden?

Diesen Fragen werden wir uns im Seminar in einem kleinen Forschungsprojekt am Beispiel (Schul-)Französisch als L2 annähern.

Theoretisch bietet das Seminar einen Einstieg in das Konzept des „sprachlichen Repertoires“ und die Forschung zu „attrition“, d.h. dem Vergessen von Sprachen.

Methodisch vermittelt das Seminar einen Einstieg in das selbständige empirische Forschen.

Das Seminar kann nur mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4037345295>

Der Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, also am Dienstag, den 25. Oktober.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Einführungsvorlesung zum Masterstudiengang MA CTE (MA CTE:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Was ist eigentlich Transkulturalität? Ist es eine Folge der Globalisierung, dass wir heute von Transkulturalität sprechen? Und mit welchen Gegenständen und mit welchen Fragen befasst sich eine Forschung, die sich der Untersuchung von Prozessen und Formen, von Geschichte(n) und Strukturen der Transkulturalität verschrieben hat? Am Beginn des Studiums im Masterstudiengang MCTE vermittelt die Einführungsvorlesung einen Überblick über Denk- und Betrachtungsweisen zu Kontakt und Wandel von Kulturen und zu den Ansätzen, wie kulturelle Phänomene aus einer transkulturellen Perspektive interpretiert bzw. wie transkulturelle Phänomene in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften erforscht werden. Die Teilnahme an dieser Vorlesung

setzt sehr guten Kenntnisse des Englischen sowie des Französischen und/oder des Spanischen voraus.

Die Vorlesung ist für Studierende des Masterstudiengangs MCTE obligatorisch. Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf der Lernplattform OLAT in die Veranstaltung „WS2016 MCTE“ voraus: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In die Sprachtheorie ist neue Bewegung gekommen, seit Michael Tomasello, Adele Goldberg, William Croft und andere grundsätzliche Zweifel an den Postulaten des sprachwissenschaftlichen *mainstreams* Chomskyscher Prägung und dessen Konzepte der Universalgrammatik, des Nativismus und des Spracherwerbs formuliert haben. Sie haben ihrerseits gezeigt, wie das Lernen von Sprache und Sprachen, wie kulturelle Kognition, wie Sprache in der sozialen Interaktion funktionieren und wie sie erklärt werden können.

Das Seminar verfolgt zwei Anliegen: einerseits geht es darum, sich mit Beschreibungsansätzen von Sprache vertraut zu machen, die unter dem Label der Konstruktionsgrammatik (KG, engl. CxG) figurieren.

Andererseits werden wir uns mit gesprochener Sprache und den Strukturen von Mündlichkeit befassen, wobei es darum geht zu klären, wie die Ansätze der Konstruktionsgrammatik für die Analyse von gesprochener Sprache furchtbar gemacht werden können.

Die Ansätze der Konstruktionsgrammatik sind bislang vor allem unter Bezug auf Korpora des Englischen und des Deutschen ausgearbeitet worden; der Bezug auf die romanischen Sprachen steckt noch in den Anfängen. Insofern ist für Interessierte breiter Raum vorhanden, um an Korpora gesprochener Sprache des Französischen zu experimentieren. Dies schließt ein, sich mit Strukturen und Formen des gesprochenen Französischs, mit der Transkription von gesprochener Sprache und den Methoden ihrer Analyse vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Konstruktionsgrammatik“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit (MA CTE:3/L3 FR/ES/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Dass die Mehrheit der Menschen mehrsprachig ist, gehört zu den Binsenweisheiten unserer Zeit. Das bedeutet aber weder, dass die Menschen ihre Sprachen auch schreiben können, noch dass sie in ihren Sprachen auf gleiche oder ähnliche Weise schreiben würden. Während die sprachwissenschaftliche Forschung auf dem Feld der Mehrsprachigkeit inzwischen sehr differenziert viele Aspekte von Mehrsprachigkeit untersucht (hat), stellt die Untersuchung von Mehrschriftigkeit – der Terminus selbst ist bislang noch wenig verbreitet – eher Neuland dar, auch wenn die Praxis selbst eine lange Geschichte hat. Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen, sowohl theoretische als auch empirische Aspekte am Schnittpunkt von Mündlichkeit/Schriftlichkeit einerseits und Mehrsprachigkeit andererseits im Rahmen einer Theorie des Sprachausbaus zu diskutieren und sich mit damit zusammenhängenden Konzepten wie ‚sprachliche Repertoire‘, ‚Register‘ oder ‚Schriftsystem‘ vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Mehrsprachigkeit“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique,

d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Italienische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder, Fr** 12-14 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Scrittori del'900 (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.10.16 erwünscht.

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana del Novecento, trattando gli scrittori più rappresentativi di questo secolo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht Donnerstags sondern **MITTWOCHS, 10-12 Uhr**, statt.

Grund - und Hauptstudium

Hauptstudium

Boccaccio e la tradizione novellistica (BA ROM IT Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG/MA-RLK-2.1, 2.2./MA It 1a:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 30.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Boccaccio-Seminar: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 31.10.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Barbara Pisanu.

Il pane altrui: Migrazione e cultura alimentare nella letteratura italiana contemporanea (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Das Seminar findet **freitags von 12-14 Uhr** statt und nicht, wie ursprünglich angekündigt, zwischen 14 und 16 Uhr.

**Interdisziplinäres romanistisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar (gem. mit Prof. Christine Ott):
Dantes ‚Commedia‘ und die bildende Kunst (14.-21. Jahrhundert), (Modul MAG: 9; BA-HF: 11; BA-NF: 6; MA: 1, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer/Ott

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Studierende der Romanistik** können dieses Seminar für folgende Module absolvieren:

ROM MAG/MA-RLK-1.1/MA-It. 6

Dantes ‚Divina Commedia‘ hat in der bildenden Kunst eine unvergleichlich reiche und vielfältige Rezeption erfahren, die von den Buchillustrationen des 14. Jahrhunderts, Domenico da Michelinos Dante-„Porträt“ im Florentiner Dom und den berühmten Zeichnungen Botticellis über Werke der Romantik wie William Blakes Commedia-Zyklus bis in das 20. Jahrhundert reicht. Zugleich kann die Vision der „göttlichen“, in den Läuterungsberg eingemeißelten Steinreliefs in Purgatorio 10-12 (sie wurde dann zum privilegierten Referenzpunkt der frühneuzeitlichen Kunsttraktate) als erste Intermedialitätstheorie der christlich-abendländischen Kultur angesehen werden.

In diesem Seminar werden wir uns – ausgehend von der Lektüre einschlägiger Canti - mit den wichtigsten „klassischen“ Etappen der bildkünstlerischen Rezeptionsgeschichte der ‚Commedia‘ von der Renaissance (Signorelli, Michelangelo, Zuccaro) bis zum 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Gustave Dorés Illustrationen, Auguste Rodins ‚Höllentor‘) beschäftigen, um abschließend einen Blick auf neuere und neueste Adaptionen (Peter Greenaway, A TV Dante, Dante-Comics) zu werfen.

Bei den kunsthistorischen TeilnehmerInnen des Seminars wird ein aktives Interesse an diesem intermedialen Thema vorausgesetzt. Italienisch-Kenntnisse sind zwar nicht unbedingt notwendig (es wird folgende italienisch-deutsche Ausgabe empfohlen: Dante Alighieri, La Commedia/Die Göttliche Komödie, übers. von Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart, Reclam, 2010), aber natürlich sehr förderlich. Das Seminar ist nicht nur für MA-, sondern auch für BA-Studierende geöffnet, richtet sich aber hier besonders an Fortgeschrittene.

Voraussetzung **Für Studierende der Kunstgeschichte erfolgt die Anmeldung** zum Seminar zu einer **Belegfrist ab dem 04.10.2016 (8.00 Uhr) bis spätestens 19.10.2016 (12.00 Uhr) über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **19.10.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die Vergabe von **Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 26.09.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Matthieu Segui**, Mo 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Eugenia Greco**, Mi 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG/MA IT 1b Tutorium)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Introduzione alla sinassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Anna Marchesini**, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des **Masterstudiengangs Italienstudien/Studi Italiani** besuchen diese Veranstaltung als **Tutorium** .

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Il corso offre la possibilità di approfondire alcuni aspetti della sintassi italiana attraverso un'analisi delle problematiche che emergono in acquisizione. In particolare ci soffermiamo sull'acquisizione della flessione verbale, della struttura della frase semplice, delle frasi interrogative e delle frasi relative. Nel corso trovano spazio anche alcuni approfondimenti sull'acquisizione dell'italiano come L2 e sulle patologie di acquisizione del linguaggio (SLI).

Prerequisiti: Le lezioni si terranno in Italiano, è pertanto richiesta una buona conoscenza della lingua. Si prega di notare inoltre che parte dei materiali di lavoro sarà in lingua inglese.

Bibliografia:

Belletti, Guasti. *The acquisition of Italian: Morphosyntax and its interfaces in different modes of acquisition* . John Benjamins Pub Co, 2015.

Verrà messa a disposizione all' inizio del corso una selezione di articoli scientifici rilevanti.

Nachweis

Acquisizione della sintassi italiana (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Irene Caloi**, Do8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundlagen der Morphosyntax der Romanischen Sprachen (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort/Hinweis: Das Seminar findet mittwochs 14-16 Uhr im Raum SH 1.105 statt.

Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG/MA-It 1b))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Sintassi in diacronia (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Italiano: Storia culturale e sociale: Cinema e società (L3 2008 Q-F:3, Q-F:4, L3 2015 Q-F:2/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Italiano: Storia culturale e sociale: (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2):

- **Freitag, 8.30-10 Uhr: Seminarsitzung**

- Freitag, 10-12 Uhr: Filmvorführung.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Semuinar findet freitags, 8.30 bis 10 Uhr statt.

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grund- und Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Herbst_2016/_Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo	08:15-12:45	Juridicum R. 616	29.08.-29.09.	Alessandra Terni	240 €
--------	---	----	-------------	---------------------	---------------	---------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Zentrum für Weiterbildung absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Stufe 2

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

**In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von
Competenze integrate 1/A2 mitbringen.**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 31.01.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2; 2015 A-F:1/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1* e *2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo:

Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)* . Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht: Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 8.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2 /L3 IT 2008 A-F:1; 2015 A-F:3/ ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 9.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 6.4.17, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Stufe 3

Competenze Integrate C1/Mediazione C1 (L3 2015 Q-F:1, ROM MAG/MARL 6+7, MA RLK 4:1, MA-It 7).

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis **Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):**
Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: Cinema e società (L3 2008 Q-F:3, Q-F:4, L3 2015 Q-F:2/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Italiano: Storia culturale e sociale: (L3 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:2):

- **Freitag, 8.30-10 Uhr: Seminarsitzung**
- Freitag, 10-12 Uhr: Filmvorführung.

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, Intellettuali italiani del secondo novecento, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), La cultura italiana del Novecento, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

Wichtiger Hinweis : Zugelassen zur Modulabschlussprüfung werden ausschließlich die Studierenden, die alle semesterbegleitenden Studienleistungen erfolgreich absolviert haben. Die erforderlichen Studienleistungen werden zu Semesterbeginn erläutert.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Semuinar findet freitags, 8.30 bis 10 Uhr statt.

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 2008+2015 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA-It 7)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.10.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7):

Keine Modulprüfung. Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:1):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht mittwochs sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Spanische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/ L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der behandelten Gebiete erworben.

Beginn: 18.10.2016

Klausurtermin : 07.02.2017

Nachweis

Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SoSe 2016

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Di 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Aproximación a la poesía de Antonio Machado [L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2//L3 ES 2015 A-L:1, A-L:2, 2, B-SLW:2//BA ROM ES Q-2:2; Q-3NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3NF: bestandenes Propädeutikum
Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Dentro del famosísimo "club" de autores hoy conocidos como *Generación del 98*, Antonio Machado destaca como "cronista poético" de su tiempo. Sobre todo su etapa soriana de 1907 a 1917, intensamente reflejada en el poemario *Campos de Castilla*, puede ser considerada como espléndida muestra de poesía de los 98. Por lo tanto, este tomo de poesías formará una parte importante de nuestra discusión sobre la obra de Machado. Empezaremos, sin embargo, con algunos poemas de *Soledades. Galerías. Otros poemas* que precede los *Campos de Castilla*. Viendo, al menos, un poema por sesión, nos ocuparemos de analizar si existe una "estética Antonio Machado", y si fuera así, cuáles son sus principios. Además, discutiremos los rasgos de la *Generación del 98* en general. Además, el docente dará unas explicaciones sobre la concepción de trabajos científicos (Hausarbeiten) al principio del curso. Para participar, es imprescindible adquirir el reader, que contendrá las poesías de Machado elegidas por el docente, y alguna información más. El reader estará disponible en *skript& kopie*, Wolfgangstraße 141, a partir del 13 de octubre.

Literatura recomendada:

Machado, Antonio: *Soledades. Galerías. Otros poemas*, ed. de Geoffrey Ribbons, Madrid: Cátedra 1998

Machado, Antonio: *Campos de Castilla*, ed. de Geoffrey Ribbons, Madrid: Cátedra 1999

Franzbach, Martin: *Die Hinwendung Spaniens zu Europa: Die Generación del 98*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1988

Tietz, Manfred (ed.): *Die spanische Lyrik der Moderne*, Frankfurt: Verwuert 1990

Leistungsnachweise

- **Studierende L3 ES 2008 (A-L:2/B-SLW:2)** : Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende L3 ES 2015 (A-L:1/A-L:2)** : kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); (**B-SLW:2**) : Hausarbeit (10 Seiten), Abgabe bis 31.3.2017

- **Studierende BA ROM (Q-2/Q-3NF)** : Hausarbeit (10 Seiten) – weitere Infos siehe unten.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Das Fin de Siècle in der Iberoromania (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Die spanischsprachige Literatur setzt sich erst mit der erheblichen Verspätung von zwei, teils drei Jahrzehnten mit den zu diesem Zeitpunkt bereits kanonischen Werken von Poe, Nerval, Leconte de l'Isle, Gautier, Baudelaire und Verlaine auseinander.

Die Gründe hierfür sind in der verspäteten Industrialisierung der Iberoromania, politischen Verwerfungen im Zuge der Entkolonialisierung zu sehen. Zugleich entsteht im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts auch in der Iberoromania der Typus des Berufsschriftstellers.

Gegenstand des Seminars ist die Rezeption des Fin de Siècle in der spanischsprachigen Literatur. Zur Sprache kommen sollen gleichermaßen lyrische Texte (Herrera y Reissig, Darío José, Asunción Silva, Jiménez) wie auch erzählende Prosa (**Reyles, Asunción Silva**), deren Stilistik sich durch eine extreme sprachliche Poetisierung der Sprache der Lyrik annähert.

Erwartet werden **sehr gute Spanischkenntnisse**, um die stilistisch anspruchsvollen Texte angemessen zu verstehen.

Beginn 18.10.2016

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Juan de Tassis Villamediana (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Juan de Tassis y Peralta, Conde de Villamediana zählt zu den profiliertesten Vertretern der „kulteranistischen“ Literatur im frühen 17. Jahrhundert. In seinem Werk durchdringen sich die Traditionen des klassischen Petrarkismus, der humanistischen Antikenrezeption, des Neuplatonismus mit einer im gegenreformatorischen Kontext angesiedelten Ambivalenzhaltung gegenüber der Wirklichkeit. Villamedianas umfangreiches Schaffen, das nahezu sämtliche lyrischen Gattungen umfasst, tritt in produktive Konkurrenz zum Schaffen Góngoras, mit dem der Dichter befreundet war.

Ziele des Seminars ist, den Sinn der sprachlich und intellektuell äußert komplexen Texte zu erschließen, im historischen Kontext und in ihrem literarischen Traditionszusammenhang zu situieren.

Textgrundlage: Sämtliche Texte werden in der Edition von Ruiz Casanova auf einer OLAT-Plattform bereitgestellt.

Beginn 19.10.2016

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literatur und Mathematik (BA ROM FR/ES/IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In Altertum, Antike und Mittelalter beschränken sich die Berührungen von Mathematik und Literatur weitgehend auf die Zahlensymbolik, die Werke strukturiert, Inhalte bereichert und Aussagen verschlüsselt (Gematrie). Einfache Operationen (Addition, Multiplikation, Potenzierung) reichen meist aus, um diese Anwendungen nachzuvollziehen. Mit den spektakulären Weiterentwicklungen der Mathematik ab der Renaissance (etwa Stochastik, Infinitesimalrechnung, Mengenlehre) werden auch die Bezugnahmen vielfältiger, die zu verstehen die Lösung komplexerer Aufgaben erfordert: so finden etwa mathematische Theoreme faszinierende erzählerische und bildliche Einkleidungen, mathematische Zeichen dienen (zumindest in der Phantasie der Avantgarden) als Grundlage einer neuen Sprache, mathematische Verfahren inspirieren neue Arten, Literatur zu erschaffen und zu rezipieren.

An Texten von (unter anderen) Dante, Petrarca, Cervantes, Zola, Futuristen und Dadaisten, Borges, Calvino, Queneau und anderen Oulipisten sollen das Spektrum des Einflusses der Mathematik auf die Literatur und strittige Positionen der Forschung aufgezeigt werden.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stadtkulturen/Stadtliteraturen (BA ES/FR Q-6:1, Q-5NF:6/MA RLK:2:1, 2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 FR/ES 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1, L2 A-SL:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seilheimer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen und Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter französischer und spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *ouvre + bouteille* → *ouvre-bouteille*, *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *chasser* → *chasseur*, *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *chanter / chante / chantons*, *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch französisch/spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die französischen und spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch, Französisch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT ((<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3970039817>)).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Nachweis

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Andrea Seilheimer**, Fr 10-12 Uhr

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit hat sich geändert. Neuer Termin: Freitag, 10-12 Uhr.

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen,

spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4040785920>

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**, Mo 14-16 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen. Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert. Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.10. bis zum 31.10.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)

Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 01.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) 1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2) 2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) 3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4) 4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5) 5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch* . Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA : nur über QIS**

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Phänomen der Subjekt-Verb-Inversion im Spanischen und Französischen. Insbesondere in Interrogativkontexten weisen beide Sprachen dieses Phänomen auf, vgl. (1) und (2):

- (1) ¿Qué querían esos dos?
- (2) Que voulaient ces deux-là?

Allerdings gibt es auch bedeutende Unterschiede zwischen beiden Sprachen, sowohl im Inventar an Inversionsvarianten als auch an Kontexten (auch jenseits der Interrogation), die eine Inversion erlauben bzw. verlangen. Wir werden in diesem Seminar einen komparativen Blick auf dieses Phänomen werfen. Es werden zwar nur Kenntnisse entweder des Französischen oder des Spanischen erwartet, aber es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit der jeweils anderen Sprache theoretisch auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder vorzugsweise in die Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Französisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492682>

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

Nachweis
OLAT-Id: 4094492682
Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: **Dr. Martin Elsig**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: **Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801**

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Cultura histórica y social: Literatura y cine argentinos contemporáneos: "Los hijos de la memoria" [MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Descripción:

A más de tres décadas del fin de la última dictadura argentina (1976-1983), el trabajo de la memoria ha sufrido un cambio de paradigma. Si hasta ahora el relato del pasado había estado en manos de los testimonios directos de exiliados y sobrevivientes de las cárceles ilegales, las torturas y demás crímenes cometidos por la Junta militar, hoy ha pasado a ser tarea de la ficción y, como este caso se analiza, en gran parte de los hijos de desaparecidos y militantes de los 70. En base a algunas teorías del trauma y de la memoria desde el punto de vista transgeneracional (Hirsch, Young, Schützenberger, Kordon y Edelman, etc.) se leerán en este curso algunas de las

expresiones artísticas que estas nuevas voces ponen en circulación en la sociedad. El dolor, el orgullo, el sentimiento de abandono, la culpa, el amor, la pérdida, el vacío del recuerdo, la incriminación y la soledad son algunos de los temas recurrentes y también ambiguos que se enfrentan y van dando cuerpo a la difícil identidad de estos sujetos. Sus textos, no menos complejos, múltiples y a menudo híbridos (novelas, cuentos, diario, cómics, películas, poesías), disputan y renuevan los discursos existentes, a la vez que conforman y aportan al entramado de la memoria colectiva y cultural.

Bibliografía:

Textos literarios

Alcoba, Laura (2008). La casa de los conejos. Buenos Aires, Edhasa (Traducida al alemán por Insel Verlag)

Bruzzone, Félix (2007). 76. Buenos Aires, Tamarisco (Traducida al alemán por Berenberg Verlag)

Perez, Mariana Eva (2012). Diario de una Princesa Montonera. 110% Verdad, Buenos Aires, Capital intelectual.

Selección de poesías de Julián Axat, Juan Aiub, Ana María Ponce y Nicolás Prividera

Cinematografía/Cómics

Papá Iván (María Inés Roqué, 2000)

Los Rubios (Albertina Carri, 2003)

Encontrando a Víctor (María Inés Roqué, 2000)

Historietas por la Identidad (Abuelas de Plaza de Mayo, 2011)

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt ¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten

Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.

Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:

27.10. einführende Sitzung

10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)

17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)

1.12 Anita Djafari (LitProm)

15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)

19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)

2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)

9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Stufe 2

Stufe 3

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES 2008 B-DF:6; AF:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Historia cultural y social: Aproximación al cine de Pedro Almodóvar [L3 ES 2008 Q-F:3//L3 ES 2015 Q-F:2//ROM-MAG//MA RLK 4:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 20:00 - 22:00, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015, Magister Romanistik sowie des Masterstudiengangs *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK). Persönliche Anmeldung per E-Mail an DizVidal@em.uni-frankfurt.de bis zum 14.10.2016. **Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España son también los tiempos de la explosión cultural, de la *movida madrileña*, con sus temas como la libertad sexual, el feminismo, la tematización de la marginalización social y el consumo de drogas – sin olvidar, desde luego, los orígenes de tal "revolución cultural", la sociedad católico-burguesa y franquista de la España durante gran parte del siglo XX. En medio de estos trastornos político-sociales se halla uno de los protagonistas de la *movida*, Pedro Almodóvar, "hijo" de los tardíos años setenta del siglo pasado en cuanto a sus comienzos como cineasta, efectivamente influenciados por la vida como artista "underground", el debate cultural y de confrontación con la época etcétera. Durante nuestro curso, analizaremos diez de sus películas, desde los primeros pasos en los ochenta hasta el Almodóvar "establecido" y reciente, con sesiones dedicadas a cada una de ellas:

- *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* (1980) – 7-11-2016
- *Entre tinieblas* (1983) – 14-11-2016
- *¿Qué he hecho yo para merecer esto?* (1984) – 21-11-2016
- *Mujeres al borde de un ataque de nervios* (1988) – 28-11-2016
- *Tacones lejanos* (1991) – 5-12-2016
- *La flor de mi secreto* (1995) – 12-12-2016
- *Todo sobre mi madre* (1999) – 9-1-2017
- *Hable con ella* (2002) – 16-1-2017
- *La mala educación* (2004) – 23-1-2017
- *Volver* (2006) – 30-1-2017

Las sesiones de cine serán apoyadas por una sección de discusión y análisis posterior a cada representación de unos 30 minutos, por lo que los estudiantes deben tener en cuenta que la asistencia al curso supondrá estar dispuesto a quedarse, durante las diez clases en cuestión, hasta las 21h aproximadamente. Además, será obligatorio haber asistido a ocho de las diez sesiones de cine y haberse inscrito al curso por correo electrónico (véase al inicio). **Se advierte de que para seguir las películas se requiere un alto nivel de español, ya que la mayoría no estará subtitulada en alemán.**

Literatura recomendada:

Acevedo Muñoz, Ernesto: *Pedro Almodóvar*, London 2007

Delgado, María M.; Fiddian, Robin (edd.): *Spanish cinema 1973-2010*, Manchester 2013

Faulstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse*, München 32013

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:3):** Hausarbeit (10-15 Seiten) als Modulprüfung, Abgabe bis einschl. 31.3.2017

- **L3 ES 2015 (Q-F:2):** Take-Home-Test als Studienleistung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017 - **MA RLK (4.2):** Essay / Take-Home-Test als Modulprüfung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017

Bem. zu Zeit und Ort Nur für Studierende der Studiengänge L3 ES 2008 und L3 ES 2015, Magister Romanistik sowie des Masterstudiengangs *Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft* (MA RLK). Persönliche Anmeldung per E-Mail an DizVidal@em.uni-frankfurt.de bis zum 14.10.2016. **Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"**

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España son también los tiempos de la explosión cultural, de la *movida madrileña*, con sus temas como la libertad sexual, el feminismo, la tematización de la marginalización social y el consumo de drogas – sin olvidar, desde luego, los orígenes de tal "revolución cultural", la sociedad católico-burguesa y franquista de la España durante gran parte del siglo XX. En medio de estos trastornos político-sociales se halla uno de los protagonistas de la *movida*, Pedro Almodóvar, "hijo" de los tardíos años setenta del siglo pasado en cuanto a sus comienzos como cineasta, efectivamente influenciados por la vida como artista "underground", el debate cultural y de confrontación con la época etcétera. Durante nuestro curso, analizaremos diez de sus películas, desde los primeros pasos en los ochenta hasta el Almodóvar "establecido" y reciente, con sesiones dedicadas a cada una de ellas:

- *Pepi, Luci, Bom y otras chicas del montón* (1980) – 7-11-2016
- *Entre tinieblas* (1983) – 14-11-2016
- *¿Qué he hecho yo para merecer esto?* (1984) – 21-11-2016
- *Mujeres al borde de un ataque de nervios* (1988) – 28-11-2016
- *Tacones lejanos* (1991) – 5-12-2016
- *La flor de mi secreto* (1995) – 12-12-2016
- *Todo sobre mi madre* (1999) – 9-1-2017
- *Hable con ella* (2002) – 16-1-2017
- *La mala educación* (2004) – 23-1-2017
- *Volver* (2006) – 30-1-2017

Las sesiones de cine serán apoyadas por una sección de discusión y análisis posterior a cada representación de unos 30 minutos, por lo que los estudiantes deben tener en cuenta que la asistencia al curso supondrá estar dispuesto a quedarse, durante las diez clases en cuestión, hasta las 21h aproximadamente. Además, será obligatorio haber asistido a ocho de las diez sesiones de cine y haberse inscrito al curso por correo electrónico (véase al inicio). **Se advierte de que para seguir las películas**

se requiere un alto nivel de español, ya que la mayoría no estará subtitulada en alemán.

Literatura recomendada:

Acevedo Muñoz, Ernesto: *Pedro Almodóvar*, London 2007

Delgado, María M.; Fiddian, Robin (edd.): *Spanish cinema 1973-2010*, Manchester 2013

Faulstich, Werner: *Grundkurs Filmanalyse*, München 32013

Leistungsnachweise:

- **L3 ES 2008 (Q-F:3)**: Hausarbeit (10-15 Seiten) als Modulprüfung, Abgabe bis einschl. 31.3.2017

- **L3 ES 2015 (Q-F:2)**: Take-Home-Test als Studienleistung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017 - **MA RLK (4.2)**: Essay / Take-Home-Test als Modulprüfung, Aufgabe wird am 6.2.2017 über

OLAT gestellt, Abgabe bis einschl. 20.2.2017

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Décadaprodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt	<p>¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten</p> <p>Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.</p> <p>Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:</p> <p>27.10. einführende Sitzung</p> <p>10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)</p> <p>17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)</p> <p>1.12 Anita Djafari (LitProm)</p> <p>15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)</p> <p>19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)</p> <p>2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)</p> <p>9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)</p>
Nachweis	<p>Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):</p> <p>Prüfungsform: Essay Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017 Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017</p> <p>Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):</p> <p>Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017 Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017</p> <p>-----Hinweis für Studierende in den Masterstudiengängen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: http://go.uni-frankfurt.de Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Portugiesische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger: Grundwissen in Bücherkunde und Lexikographie, Aspekte der Kulturentwicklung Portugals, Geschichte der Literatur.

Im Copyshop Wolfsgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der ersten Sitzung vorliegen.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur.

Der **Teilnahmeschein** (TN) wird durch eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) zu einem der im Kurs besprochenen Gebiete erworben.

Beginn: 19.10.16

Klausurtermin : 08. Februar 2017

Wiederholungsprüfung: Erste Vorlesungswoche SS 2017 (Ort und Termin werden im Internet bekanntgegeben)

Nachweis **Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)**

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**, Mi 10-12 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

João Guimarães Rosas avantgardistischer Regionalismus (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Der 1908 geborene Arzt, Diplomat und Schriftsteller João Guimarães Rosa vereinigt in seinem Werk in einzigartiger Weise die antagonistischen literarischen Tendenzen, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Brasilien hervor getan hatten: Auf der einen Seite die kosmopolitisch ausgerichtete experimentelle Avantgarde des Modernismus der 20er Jahre, deren ästhetische Innovationen er übernimmt und weiterentwickelt. Auf der anderen Seite der Regionalismus, die neorealistische Thematisierung der lokalen Lebensformen, ihrer Kultur und der sie umgebenden Natur.

Der wilde Sertão in Minas Gerais mit seinen menschlichen und tierischen Bewohnern wird bei Rosa zur Projektionsfläche, auf der nicht nur Themen der irdischen Existenz und des Metaphysischen verhandelt werden, sondern auf der auch ein einzigartiges literarisches Idiom erschaffen wird, das die Grenzen von konventioneller Syntax und Lexik, von regionaler und nationaler Zugehörigkeit, von Gattungen und Medien überschreitet und aufhebt:

Wortschöpfungen, Regionalismen, Strukturen, die nicht der Logik, sondern der Klanglichkeit folgen und synästhetische Elemente erkunden und bereichern das Potential der brasilianischen Sprache und der Literatur.

In diesem Seminar werden die Grundzüge von Rosas' erzählerischem Werk anhand der Lektüre und Besprechung ausgewählter Geschichten aus den Erzählungssammlungen Sagarana, Corpo de Baile, Primeiras Estórias, Tutameia und Terceiras Estórias erschlossen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Das Fin de Siècle in der Iberoromania: Portugal (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2 PT/MA DPS:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 18:00 - 19:30

Inhalt Jahrhundertende, Jahrhundertwende, Fin de Siècle, Symbolismus, Décadence - bereits in Mitteleuropa gibt es zahlreiche Begriffe für die Zeit des Übergangs vom Realismus zu den Avantgarden. Simbolismo, sencacionismo, paulismo, - sind nur einige Begriffe, die in Portugal für die Literatur des Fin de Siècle verwendet werden.

Teils als Formel für eine stilistische oder ideologische Konfiguration gedacht, bald aber auch als durch dubiose wissenschaftliche Argumentationen begründeter Kampfbegriff ins Feld geführt, weisen nahezu alle Implikationen des Fin-de-Siècle-Begriffs nach Frankreich zurück: Charles Baudelaire (1859) und Théophile Gautier (1868) begründen im Fahrwasser bestehender antiklassischer Tendenzen den positiven Terminus eines „Dekadenzstils“. Die literarische Kritik erfolgt - ohne nennenswerte Reperkussionen - erst 1884 durch den Roman *À rebours* des Zola-Schülers Joris Carl Huysmans.

Die Agglomeration aus ideologischen und ästhetischen Komponenten, die seit 1880 Décadence und Symbolismus begrifflich verschwimmen lässt, wird in ganz Europa in im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aufgegriffen und erreicht Portugal vor allem durch Eugénio de Castro, den Vater des portugiesischen Symbolismus. Den zeitlich verspäteten Höhepunkt erreicht die symbolistische Ästhetik nach 1910 im Schaffen von Mário de Sá-Carneiro und Camilo Pessanha. Luís de Montalvor wird 1916 mit der Zeitschrift *Centauro* ein Panorama des Auch Fernando Pessoa erweist sich als in hohem Maße affiziert von den Ausdrucksmöglichkeiten der Fin de Siècle-Literatur, wird gerade durch seine heteronymische Vervielfältigung ideologischer wie ästhetischer Möglichkeiten zum Metasymbolisten und damit zum eigentlichen Überwinder des Fin de Siècle.

Ziel des Seminars ist es, zunächst die wesentlichen Positionen der finisäkulären Ästhetik und Ideologie kennenzulernen. Dabei sollen auch die, aus heutiger Sicht problematischen Kritiker dieser Kultur zu Wort kommen. Im zweiten Teil wird es vor allem darum gehen, die oben dargelegten Entwicklungen in der portugiesischen Literatur nachzuvollziehen. Da es sich um eine Veranstaltung im Rahmen des Studiengangs „Deutsch-portugiesische Studien“ handelt, wird auch die Möglichkeit bestehen, an geeigneter Stelle deutschsprachige Texte einzubeziehen.

Literatur zur Einführung:

Paul Bourget: *Essais de psychologie contemporaine*, Paris 1883-6.

Max Nordau : *Die Entartung*, 2 Bde., Berlin 1891. (Oder Übersetzung ins Englische, Französische oder Spanische)

Josef Theisen: *Die Dichtung des französischen Symbolismus*, Darmstadt, 1974.

Erwin Koppen: *Dekadenter Wagnerismus*, Berlin 1973.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags, 18-19.30 Uhr, Raum IG 6.251 (n. VB).**

Teilnahmeberechtigt: Studierende der Masterstudiengänge Deutsch-Portugiesische Studien (MA DPS) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK) mit Schwerpunkt Portugiesisch.

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Empirische Methoden in der Linguistik (PT): Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Nachweis

Empirische Methoden in der Linguistik (ES/PT) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Prof. Dr. Esther Rinke**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis

Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Dr. Martin Elsig**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Curso Básico de Português 2 (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Neves

Do, woch, 12:00 - 14:00, bis 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stufe 2

Português: Competências integradas 1 (BA ROM Q:1PT; Q-2PT NF/ROM-MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 4.102, Gruppe 2

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin (Gruppe 1): Montag, 06.02.2017
Klausurtermin (Gruppe 2): Donnerstag, 09.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Stufe 3

Português: Competências Integradas (B2) (ROM MAG/MA DPS 4/MARL 6+7/MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Montag, 10.04.2017, 12-14 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neves

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Português: Cultura Histórica e Social (B1/B2) (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2/DPS:4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neves

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis

Masterstudiengang Deutsch-portugiesische Studien (DPS:4):

Keine Modulprüfung. Die Art des Leistungsnachweises (mündliche Präsentation oder Klausur, 90 Minuten) wird von der Dozentin zum Semesterbeginn festgelegt.

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lateinamerikastudien

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Das Fin de Siècle in der Iberoromania (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Die spanischsprachige Literatur setzt sich erst mit der erheblichen Verspätung von zwei, teils drei Jahrzehnten mit den zu diesem Zeitpunkt bereits kanonischen Werken von Poe, Nerval, Leconte de l'Isle, Gautier, Baudelaire und Verlaine auseinander. Die Gründe hierfür sind in der verspäteten Industrialisierung der Iberoromania, politischen Verwerfungen im Zuge der Entkolonialisierung zu sehen. Zugleich entsteht im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts auch in der Iberoromania der Typus des Berufsschriftstellers.

Gegenstand des Seminars ist die Rezeption des Fin de Siècle in der spanischsprachigen Literatur. Zur Sprache kommen sollen gleichermaßen lyrische Texte (Herrera y Reissig, Darío José, Asunción Silva, Jiménez) wie auch erzählende

Prosa (**Reyles, Asunción Silva**), deren Stilistik sich durch eine extreme sprachliche Poetisierung der Sprache der Lyrik annähert.

Erwartet werden **sehr gute Spanischkenntnisse**, um die stilistisch anspruchsvollen Texte angemessen zu verstehen.

Beginn 18.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Der modernistische Roman in Kolumbien und Venezuela (BA ROM ES Q-2:2; Q-4:1, Q-4:2, Q-3NF:1, Q-3NF:2, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2; L3 ES 2015 Q-L-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Der Einzug der Moderne in Lateinamerika um ca. 1880 hat nicht nur Veränderungen auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zur Folge, sondern auch auf kultureller Ebene ist ein Wandel zu verzeichnen, der sich literarhistorisch im Aufkommen einer Strömung niederschlägt, die mit dem Begriff *Modernismo* bezeichnet wird. Der hispanoamerikanische *Modernismo* grenzt sich dezidiert von der Kultur der früheren Kolonialmacht Spanien ab und steht unter dem Einfluss der vornehmlich in Frankreich entwickelten Ideen der ästhetischen Moderne. Diese Ausrichtung, die vor allem in der Frühphase des *Modernismo* zutage tritt, impliziert eine Orientierung am Konzept des *l'art pour l'art* ('die Kunst um der Kunst willen') und nimmt in literarischen Werken das Gedankengut der europäischen Dekadenz- bzw. Fin-de-siècle-Literatur auf. Auch wenn die herausragenden Vertreter des *Modernismo* – wie z.B. Rubén Darío oder José Martí – vor allem für ihre Lyrik bekannt sind, entstehen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch zahlreiche Romane, die sich modernistischen Themen widmen. In diesem Seminar wollen wir uns speziell auf die Romanliteratur der *Modernismo*-Strömungen Kolumbiens und Venezuelas konzentrieren. Nach einer ausführlichen Beschäftigung mit der Erzählliteratur des Venezolaners Manuel Díaz Rodríguez – u.a. mit seinem Künstlerroman *Ídolos rotos* (1901) – werden wir uns intensiv mit *De sobremesa* (1896), dem von dem Kolumbianer José Asunción Silva

verfassten und mithin bedeutendsten Roman des *Modernismo* in Hispanoamerika auseinandersetzen.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop „Script & Kopie“ in der Wolfgangstraße zu erwerben sein, Ergänzungsmaterialien werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlungen zur thematischen Einführung:

González, Aníbal: *La novela modernista hispanoamericana*, Madrid: Gredos 1987.

Meyer-Minnemann, Klaus: *Der spanischamerikanische Roman des Fin de siècle*, Tübingen: Niemeyer 1979.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Infancias robadas: Trauma y postmemoria en Chile y Argentina (cine y literatura): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Octavio Paz: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

El seminario está pensado como una introducción a la obra (narrativa) de Roberto Bolaño, en este sentido la pregunta que guiará las lecturas es: ¿Cómo leer a Roberto Bolaño? Esta pregunta se refleja a nivel conceptual, en el sentido que se estudiaremos sus textos bajo las nociones de la lectura y la escritura, para llegar a establecer algunos aspectos de su poética. Así, se trata de desentrañar por un lado las múltiples referencias a otras obras y otros escritores (a menudo "disfrazados" o metamorfoseados), y por otro #tomando en cuenta también el concepto de "autoficción# la autorreferencialidad a su propia obra (que se manifiesta tanto en la continuación de historias y personajes a lo largo de diferentes textos como en la reflexión de su labor como escritor) # y de esta forma acercarnos al concepto de literatura implícito en estos procedimientos.

La base textual es una selección de sus novelas breves: *Amuleto*, *Nocturno de Chile* y de sus cuentos provenientes de los tomos *Llamadas telefónicas* y *Putas asesinas* así como otros textos breves de sus libros póstumos.

En la primera sesión (20 de octubre) tendremos un evento especial: una charla con el escritor peruano Renato Cisneros, quien nos leerá de su novela *La distancia que nos separa* y responderá a nuestras preguntas.

Nachweis

Poética de la lectura/escritura en la narrativa de Roberto Bolaño (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Weltliteratur – Literatura del mundo – Littérature-monde (L3 ES/FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MCTE 2/ MA-RLK-1:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

„National-Literatur will jetzt nicht viel sagen; die Epoche der Welt-Literatur ist an der Zeit, und jeder muß jetzt dazu wirken, diese Epoche zu beschleunigen.“ Mit dieser Äußerung von 1827 lanciert Johann Wolfgang von Goethe den Begriff der Weltliteratur. Doch was ist damit eigentlich gemeint? Handelt es sich bei Weltliteratur um einen universellen Kanon zeitloser Klassiker? Oder fallen vielmehr die Werke darunter, die in besonderem Maße Weltbezug herstellen und Weltverhältnisse reflektieren, wie z.B. die Globalisierung und ihre ökonomischen und soziokulturellen Auswirkungen? Und müsste man vor diesem Hintergrund nicht von Weltliteratur als einer transkulturellen Kategorie sprechen, die immer auch Phänomene wie transversale Kulturkontakte, literarische Austauschbeziehungen und Übersetzungsprozesse, sowie Reise- und Migrationserfahrungen umfasst?

Im Seminar wird diesen Fragen unter Einbezug der theoretischen Debatten um die Begriffe Weltliteratur, *literatura del mundo* und *littérature-monde* auf den Grund gegangen. Die unterschiedlichen Konzepte sollen an Beispielen aus der französisch- und spanischsprachigen Literatur auf den Prüfstand gestellt werden. Hierfür lesen wir Jules Vernes Bestsellerroman *Le tour du monde en quatre-vingt jours* (*In 80 Tagen um die Welt*, 1873), *Hombres de maíz* (*Maismenschen*, 1949) des guatemalteken Nobelpreisträgers Miguel Ángel Asturias, sowie die Globalisierungstexte *Introduction*

à une poétique du divers (*Kultur und Identität: Ansätze zu einer Poetik der Vielheit*, 1990) und *Tokio ya no nos quiere* des spanischen Autors Ray Loriga (1999).

Das Seminar ist für die romanischen Sprachschwerpunkte Französisch und Spanisch geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen: Die Seminarunterlagen inklusive der jeweiligen Übersetzungen werden den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA-RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX (BA ROM Q-4:1, Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt ¿Qué es una autora? Escritoras en el Cono Sur a comienzos del siglo XX, Do 10-12 Uhr

El seminario se centrará en un período fundamental en la constitución de una forma específica de hablar sobre mujeres escritoras en el campo literario del Cono Sur. Este discurso surge a principios del siglo XX, ligado por un lado a la creciente participación de mujeres en la práctica literaria, y por otro lado a la profesionalización del campo literario y el surgimiento del escritor profesional. En concreto se leerán textos de algunas escritoras destacadas # canónicas hoy en día # y fundamentales en los debates acerca del significado de mujeres para la sociedad y el campo literario: las narradoras Marta Brunet, María Luisa Bombal y Norah Lange, la ensayista Victoria Ocampo y las poetas Gabriela Mistral y Alfonsina Storni. Se estudiará una selección de textos literarios de estas autoras en las que se analizarán las representaciones de género, específicamente la particular construcción de lo femenino; paralelamente se analizarán las construcciones discursivas *sobre* las escritoras como "mujeres que escriben", es decir, mediante críticas, ensayos e imágenes se procurará dilucidar el lugar que ocupan estas autoras en el campo literario sudamericano de la época.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Thema des Seminars sind die Personalpronomina des Spanischen. Bei den Objektpronomina unterscheidet das Spanische wie auch die anderen romanischen Sprachen zwischen sog. starken und klitischen Pronomina (z.B. *mí* vs. *me* ; *él* vs. *lo*), die sich phonologisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch unterscheiden. Wir werden genauer betrachten, wie die klitischen Pronomina erworben werden, unter welchen Umständen sie mit koreferenten Objekten auftreten (sog. *Clitic Doubling*), sowie einige Besonderheiten der klitischen Sequenzen kennenlernen. Klitische Pronomina sind bereits im Altspanischen attestiert; diese werden ebenfalls

angesprochen. Abschließend stehen die Subjektpronomina und ihre Verwendung in der Nullsubjektsprache Spanisch im Mittelpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch bzw. Spanisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kap. 5.2 "Konstruktionen mit klitischen Pronomina" aus Gabriel, Christoph & Natascha Müller. 2008. *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3894345736>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Die Pronomina des Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Moderation der Diskussion sowie Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse für den Kurs (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 06.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **BA: nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 **BA : nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 **BA : nur über QIS**

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Inhalt

Thema dieses Seminars sind die gegenseitigen Einflüsse der indigenen Sprachen Lateinamerikas und der ehemaligen Kolonialsprachen Spanisch und Portugiesisch. Wir werden uns mit verschiedenen Kontaktphänomenen befassen, insbesondere im morphosyntaktischen Bereich. Aber auch Kontaktvarietäten, die sich infolge des lang andauernden Sprachkontakts herausgebildet haben, wie z.B. die Media Lengua in Ecuador, werden wir besprechen. Eine weitere Fragestellung des Seminars wird sein, welche Sprachwandelprozesse die beteiligten Sprachen infolge des Sprachkontakts durchlaufen haben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt sowie mindestens eine Einführung in die Phonologie, Morphologie oder Syntax und die Bereitschaft, sich fehlende Kenntnisse selbstständig anzueignen.

Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Deutsch und Spanisch bzw. Portugiesisch erforderlich, so dass Sie wöchentlich um die 30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

Anmeldung zum Kurs:

Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.10.2016 bis zum 31.10.2016 über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4094492681>.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt. Bei Abwesenheit in der ersten Sitzung wird um eine Entschuldigung gebeten. Ansonsten wird der Platz an den oder die jeweils nächste(n) Anwesende(n) vergeben.

Sollte die maximale Teilnehmerzahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Die erfolgreiche Teilnahme wird bei nicht mehr als 20% Fehlzeit bescheinigt und, wenn eine Prüfung in Form einer Klausur (90 min.) bzw. einer Hausarbeit bestanden wird.

OLAT-Id: 4094492681

Nachweis Der indigen-spanische Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (BA ROM ES/PT Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6
Dozent: **Dr. Martin Elsig**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Katalanische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3350134787>

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Subjunktiv ist eine Teilkategorie des Modus des Verbs; im Unterschied zum neutralen Darstellungsmodus des Indikativs drückt der Subjunktiv (bzw. Konjunktiv), soweit er nicht als Abhängigkeitszeichen dient, eine Relativierung des durch die Aussage bezeichneten Sachverhalts aus (Bußmann 2002:366). In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit morphologischen, syntaktischen und semantischen Aspekten des Subjunktivs aus sprachübergreifender Perspektive. Dabei behandeln wir Fragen wie die nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen der Subjunktiv auftreten kann, die nach einer möglichen gemeinsamen Bedeutung des Subjunktivs trotz des unterschiedlichen Gebrauchs („Grundwert des Subjunktivs“, vgl. Hummel 2001) oder die nach dem Spannungsfeld zwischen Subjunktiv und Koreferenz. Neben einem Schwerpunkt auf theoretischen Ansätzen zur Erfassung oben genannter Bereiche soll ein weiterer Schwerpunkt auf dem L2-Erwerb des Subjunktivs liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1)1. Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Morphologie und der Semantik) ist eine Teilnahme an diesem Seminar nicht empfehlenswert.
- 2)2. Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3)3. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den anderen Sprachen erwartet.]
- 4)4. Sie sollten bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext zu lesen und vorzubereiten.
- 5)5. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.03.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 15.09.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4039999488>

Literaturhinweise:

Bosque, Igancio (2012). Mood: Indicative vs. Subjunctive. In: J. I. Hualde, A. Olarrea, & E. O'Rourke (Eds.), *The Handbook of Hispanic Linguistics* (pp. 373-394). Oxford: Wiley-Blackwell.

Bußmann, Hadumod (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

De Mulder, W. (2010). Mood in French. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins.

Gsell, Otto & Wandruszka, Ulrich (1986). *Der romanische Konjunktiv* (Romanistische Arbeitshefte 26). Tübingen: Niemeyer.

Hummel, Martin (2001). *Der Grundwert des Spanischen Subjunktivs*. Tübingen: Narr.

Laca, B. (2010). Mood in Spanish. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 199-220.

Quer, Josep (2010). Mood in Catalan. In: B. Rothstein & R. Thieroff (eds.), *Mood in the Languages of Europe*. Amsterdam, John Benjamins, pp. 221-237.

Nachweis

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, FW0-1:3; Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: **Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 08.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 23.01.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Katalanisch 2 (F-W-O:1:2)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 10:30 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die Katalanisch 1 absolviert haben oder Katalanischvorkenntnisse haben. Er ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Sozialgeschichte Kataloniens (F-W-O:1:3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Història i societat modernes a través de la literatura escrita per dones**

En aquesta assignatura es treballarà principalment amb textos literaris d'escriptors catalanes contemporànies. A partir de la lectura i l'anàlisi dels textos, es tractaran aspectes relacionats amb la història, la política, la llengua i la societat de Catalunya.

Zeitgenössische Gesellschaft Kataloniens aus dem Blick der Frauenliteratur

In diesem Kurs werden hauptsächlich Texte katalanischer Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts behandelt. Anhand dieser Dokumente werden verschiedene Aspekte der Politik und der Gesellschaft Kataloniens sowie der katalanischen Sprache diskutiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Rumänische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Master Moving Cultures

MA MCTE 1 Kulturen, Sprachen und Literaturen im Kontakt

Einführungsvorlesung zum Masterstudiengang MA CTE (MA CTE:1/ROM MAG)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Was ist eigentlich Transkulturalität? Ist es eine Folge der Globalisierung, dass wir heute von Transkulturalität sprechen? Und mit welchen Gegenständen und mit welchen Fragen befasst sich eine Forschung, die sich der Untersuchung von Prozessen und Formen, von Geschichte(n) und Strukturen der Transkulturalität verschrieben hat? Am Beginn des Studiums im Masterstudiengang MCTE vermittelt die Einführungsvorlesung einen Überblick über Denk- und Betrachtungsweisen zu Kontakt und Wandel von Kulturen und zu den Ansätzen, wie kulturelle Phänomene aus einer transkulturellen Perspektive interpretiert bzw. wie transkulturelle Phänomene in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften erforscht werden. Die Teilnahme an dieser Vorlesung setzt sehr guten Kenntnisse des Englischen sowie des Französischen und/oder des Spanischen voraus.

Die Vorlesung ist für Studierende des Masterstudiengangs MCTE obligatorisch. Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf der Lernplattform OLAT in die Veranstaltung „WS2016 MCTE“ voraus: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

MA MCTE 2 Repräsentationen transkultureller Praktiken und Lebenswelten

Displacements: Narratives of Home, Flight and Exile

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 10:30 - 12:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt The twentieth century is marked by movements of people through displacement, emigration, and forced (re)settlements. The rise and fall of socialism, colonialism, dictatorial regimes, and the geopolitics of the Cold War era have led many individuals, ethnic groups, and marginalized communities to leave their homelands for stranger shores. Although much of the exile literature today is appropriated by postcolonial studies, the movement of people is not exclusively a colonial phenomenon. Socialism

(Russia, China), Cold War led expansionism (Vietnam, Congo, Cuba), internal colonialism (Scotland, Ireland), and even the post-9/11 War on Terror (Afghanistan, Iraq, Syria) have played an instrumental role in the production of exile experience (and literature). This seminar pays special attention to the political backdrop of the literary production on exile, while carefully distinguishing it from diaspora, immigration and/or economic migration.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The following three set texts for the seminar will be ordered for you via *Hectors Buchhandlung* :

- Naipaul, V.S. *Half a Life: A Novel* . London/New York: Vintage, 2002 (reprint).
- Ali, Monica. *Brick lane: A novel* . New York: Simon and Schuster, 2008.
- Thwe, Pascal Khoo. *From the Land of Green Ghosts: A Burmese Odyssey* . London: HarperCollins, 2003.

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Postcolonial Melancholia: Britain, Europe and the Long Shadow of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the aftermath of the Brexit vote in June 2016, many commentators have noted what Akwugo Emejulu has called „the hideous whiteness of Brexit“. This course will explore the persistence of Britain’s unfinished colonial business in contemporary British society and culture, using Paul Gilroy’s lucid essay on „Postcolonial Melancholia“ as a theoretical framework, and will look at the tribulations of contemporary British identity that gave rise to the Brexit debacle. At the same time, the seminar will look at the lived realities of what Gilroy has termed the “conviviality” of contemporary European cultures and will analyse selected novels that engage both with the shadow of Empire and with the inexorable rise of multicultural diversity in Britain.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Monday, 1 August and ending on Thursday, 15 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur

Tim Binding, *Anthem*

Salman Rushdie, *The Satanic Verses*

Mike Phillips, *A Shadow of Myself*

Background Reading: Paul Gilroy, *Postcolonial Melancholia*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

**Transculturalité dans des espaces francophones (MA CTE:2/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/
L3 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

La question centrale du cours portant sur la transculturalité s'attache au rapport entre langue(s), migration, identification linguistique et croisement culturel au Canada francophone et multilingue. À côté de la construction d'un État fédéral bilingue (à partir de 1969), l'introduction de la politique du multiculturalisme, en 1971, par le biais du concept de multiculturalisme bilingue mis en place par P. E. Trudeau, joue un rôle emblématique dans la vision du Canada comme société de migration: migration traditionnelle des Anglais, Irlandais et Écossais anglophones, d'une part, et des Français d'autre part; migration des populations d'Europe du Sud et de l'Est dans la première moitié du 20^e s. ; les nouvelles vagues de migration provenant d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Amérique centrale et d'Asie à partir des années 1970. Suite aux mouvements migratoires, on constate depuis les années 1970, un accroissement significatif de la diversité linguistique, particulièrement en milieu urbain. Il se pose la question de savoir comment les sociétés canadienne et québécoise gèrent cette diversité et quels sont les processus linguistiques qui en découlent. L'objectif de ce cours consiste *d'une part* à se familiariser aux différents scénarios de la gestion de la diversité linguistique et culturelle. *D'autre part*, ce cours s'applique, à la lumière d'études de cas concrètes, à reconnaître et à analyser des phénomènes et pratiques reflétant la pratique plurilingue et le concept de la transculturalité.

La participation à ce cours exige nécessairement l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>, voir : « WS 2016 Transculturalité » – à partir du 11 octobre 2015, 18 heures.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Weltliteratur – Literatura del mundo – Littérature-monde (L3 ES/FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/MCTE 2/MA-RLK-1:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt „National-Literatur will jetzt nicht viel sagen; die Epoche der Welt-Literatur ist an der Zeit, und jeder muß jetzt dazu wirken, diese Epoche zu beschleunigen.“ Mit dieser Äußerung von 1827 lanciert Johann Wolfgang von Goethe den Begriff der Weltliteratur. Doch was ist damit eigentlich gemeint? Handelt es sich bei Weltliteratur um einen universellen Kanon zeitloser Klassiker? Oder fallen vielmehr die Werke darunter, die in besonderem Maße Weltbezug herstellen und Weltverhältnisse reflektieren, wie z.B. die Globalisierung und ihre ökonomischen und soziokulturellen Auswirkungen? Und müsste man vor diesem Hintergrund nicht von Weltliteratur als einer transkulturellen Kategorie sprechen, die immer auch Phänomene wie transversale Kulturkontakte, literarische Austauschbeziehungen und Übersetzungsprozesse, sowie Reise- und Migrationserfahrungen umfasst?

Im Seminar wird diesen Fragen unter Einbezug der theoretischen Debatten um die Begriffe Weltliteratur, *literatura del mundo* und *littérature-monde* auf den Grund gegangen. Die unterschiedlichen Konzepte sollen an Beispielen aus der französisch- und spanischsprachigen Literatur auf den Prüfstand gestellt werden. Hierfür lesen wir Jules Vernes Bestsellerroman *Le tour du monde en quatre-vingt jours* (*In 80 Tagen um die Welt*, 1873), *Hombres de maíz* (*Maismenschen*, 1949) des guatemalteken Nobelpreisträgers Miguel Ángel Asturias, sowie die Globalisierungstexte *Introduction à une poétique du divers* (*Kultur und Identität: Ansätze zu einer Poetik der Vielheit*, 1990) und *Tokio ya no nos quiere* des spanischen Autors Ray Loriga (1999).

Das Seminar ist für die romanischen Sprachschwerpunkte Französisch und Spanisch geöffnet. Es ist jedoch nicht Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen: Die Seminarunterlagen inklusive der jeweiligen Übersetzungen werden den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA-RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 3 Formen des literarischen Transfers und der Translatio

Black Atlantic Memories: Between Archive and Affect

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The archive is one of the most dominant metaphors in thinking about memory. Similarly, feeding marginalized memories and stories back into the archive (or into a 'counter-archive') has been a major concern of postcolonial and diasporic writing in particular. However, literary texts and other media may also opt against storytelling and archival memory, to aim at a more visceral, affective investment in memory instead, especially where the events concerned seem to elude representation.

This Master seminar will review the literature of the 'black Atlantic' as a case in point for transnational memories, which are constantly evolving and frequently cross-reference each other. Our reading will include novels by Fred D'Aguiar and Bernardine Evaristo, the poetry of Grace Nichols, M. NourbeSe Philip and others, as well as theoretical writings at the intersection of memory and affect studies.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de during the registration period starting on Thursday, 1 September at 2 p.m. and ending on Friday 30 September at 2 p.m. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Dear students, Prof. Erll will not be teaching during the winter semester. Instead of "Memory and Modernity", her substitute offers this course. Please register for this course using the email-address mentioned above (seminare_erll@gmx.de).

Literatur Fred D'Aguiar, *Feeding the Ghosts* (1997); ISBN: 978-1847088642 (Granta Books)

Bernardine Evaristo, *Blonde Roots* (2008); ISBN: 978-0141031521 (Penguin)

Further texts will be made available in a course reader on MOODLE.

Displacements: Narratives of Home, Flight and Exile

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Malreddy

Do, Einzel, 10:30 - 12:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 19.11.2016 - 19.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 20.11.2016 - 20.11.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 11.02.2017 - 11.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 15:30, 12.02.2017 - 12.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt The twentieth century is marked by movements of people through displacement, emigration, and forced (re)settlements. The rise and fall of socialism, colonialism, dictatorial regimes, and the geopolitics of the Cold War era have led many individuals, ethnic groups, and marginalized communities to leave their homelands for stranger shores. Although much of the exile literature today is appropriated by postcolonial studies, the movement of people is not exclusively a colonial phenomenon. Socialism (Russia, China), Cold War led expansionism (Vietnam, Congo, Cuba), internal

colonialism (Scotland, Ireland), and even the post-9/11 War on Terror (Afghanistan, Iraq, Syria) have played an instrumental role in the production of exile experience (and literature). This seminar pays special attention to the political backdrop of the literary production on exile, while carefully distinguishing it from diaspora, immigration and/or economic migration.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The following three set texts for the seminar will be ordered for you via *Hectors*
Buchhandlung :

- Naipaul, V.S. *Half a Life: A Novel* . London/New York: Vintage, 2002 (reprint).
- Ali, Monica. *Brick lane: A novel* . New York: Simon and Schuster, 2008.
- Thwe, Pascal Khoo. *From the Land of Green Ghosts: A Burmese Odyssey* . London: HarperCollins, 2003.

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit (MA CTE:3/L3 FR/ES/IT 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Dass die Mehrheit der Menschen mehrsprachig ist, gehört zu den Binsenweisheiten unserer Zeit. Das bedeutet aber weder, dass die Menschen ihre Sprachen auch schreiben können, noch dass sie in ihren Sprachen auf gleiche oder ähnliche Weise schreiben würden. Während die sprachwissenschaftliche Forschung auf dem Feld der Mehrsprachigkeit inzwischen sehr differenziert viele Aspekte von Mehrsprachigkeit untersucht (hat), stellt die Untersuchung von Mehrschriftigkeit – der Terminus selbst ist bislang noch wenig verbreitet – eher Neuland dar, auch wenn die Praxis selbst eine lange Geschichte hat. Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen, sowohl theoretische als auch empirische Aspekte am Schnittpunkt von Mündlichkeit/ Schriftlichkeit einerseits und Mehrsprachigkeit andererseits im Rahmen einer Theorie des Sprachausbaus zu diskutieren und sich mit damit zusammenhängenden Konzepten wie ‚sprachliche Repertoire‘, ‚Register‘ oder ‚Schriftsystem‘ vertraut zu machen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „WS2016 Mehrsprachigkeit“ auf der Lernplattform OLAT voraus:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/login?0>. Die Anmeldung wird am 11. Oktober 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Octavio Paz: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0

Postcolonial Melancholia: Britain, Europe and the Long Shadow of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In the aftermath of the Brexit vote in June 2016, many commentators have noted what Akwugo Emejulu has called „the hideous whiteness of Brexit“. This course will explore the persistence of Britain's unfinished colonial business in contemporary British society and culture, using Paul Gilroy's lucid essay on „Postcolonial Melancholia“ as a theoretical framework, and will look at the tribulations of contemporary British identity that gave rise to the Brexit debacle. At the same time, the seminar will look at the lived realities of what Gilroy has termed the „conviviality“ of contemporary European cultures and will analyse selected novels that engage both with the shadow of Empire and with the inexorable rise of multicultural diversity in Britain.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Monday, 1 August and ending on Thursday, 15 September. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Tim Binding, *Anthem*
Salman Rushdie, *The Satanic Verses*
Mike Phillips, *A Shadow of Myself*
Background Reading: Paul Gilroy, *Postcolonial Melancholia*
As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term.

MA MCTE 4 Fremdsprachliche Kommunikation

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 02.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 03.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Atelier de théâtre

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences Intégrées C1 /C2 : Traduction (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015: FR Q-F:1 / ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 10.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences Intégrées C1/C2 Expression orale / savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 FR Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3 /MA-RLK-4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Ce cours prend la suite du module Expression Orale C1 et se destine aux étudiant(e)s désirant approfondir leur pratique du français oral, en particulier ceux et celles préparant le Staatsexam.

Il s'articule autour de la maîtrise du français disciplinaire et de spécialité. Par le biais de présentations individuelles portant sur votre domaine de compétences propre (littérature, linguistique, etc.), nous travaillerons à enrichir le répertoire lexical de chacun ainsi que votre capacité à présenter un exposé approfondi sur un sujet spécifique.

Les exposés devront impérativement être interactifs et tous les auditeurs ou auditrices participeront d'une façon ou d'une autre, que ce soit par le biais d'une discussion, d'une activité d'écoute ou d'interprétation et en formant un jury.

D'autre part, nous évoquerons les thèmes d'actualités à partir d'articles ou documents authentiques lors de débats et discussions.

Une attention particulière sera portée à la justesse grammaticale ainsi qu'à la prononciation, de façon à analyser les éventuelles erreurs et y remédier.

Des travaux de types divers (exercices de langue, enregistrements, fiches de lexique, etc.) seront effectués au cours du semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 07.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Der Kurs findet nicht donnerstags statt sondern dienstags, 10-12 Uhr, statt. (Änderung vom 2.9.2016)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition C2 (L3 2008 FR A-F:4; Q-F:1; Q-F:3 / L2 2008 AL-F:5/ L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/ MA-RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: Literatura y cine argentinos contemporáneos: "Los hijos de la memoria" [MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Descripción:

A más de tres décadas del fin de la última dictadura argentina (1976-1983), el trabajo de la memoria ha sufrido un cambio de paradigma. Si hasta ahora el relato del pasado había estado en manos de los testimonios directos de exiliados y sobrevivientes de las cárceles ilegales, las torturas y demás crímenes cometidos por la Junta militar, hoy ha pasado a ser tarea de la ficción y, como este caso se analiza, en gran parte de los hijos de desaparecidos y militantes de los 70. En base a algunas teorías del trauma y de la memoria desde el punto de vista transgeneracional (Hirsch, Young, Schützenberger, Kordon y Edelman, etc.) se leerán en este curso algunas de las expresiones artísticas que estas nuevas voces ponen en circulación en la sociedad. El dolor, el orgullo, el sentimiento de abandono, la culpa, el amor, la pérdida, el vacío del recuerdo, la incriminación y la soledad son algunos de los temas recurrentes y también ambiguos que se enfrentan y van dando cuerpo a la difícil identidad de estos sujetos. Sus textos, no menos complejos, múltiples y a menudo híbridos (novelas, cuentos, diario, cómics, películas, poesías), disputan y renuevan los discursos existentes, a la vez que conforman y aportan al entramado de la memoria colectiva y cultural.

Bibliografía:

Textos literarios

Alcoba, Laura (2008). La casa de los conejos. Buenos Aires, Edhasa (Traducida al alemán por Insel Verlag)

Bruzzone, Félix (2007). 76. Buenos Aires, Tamarisco (Traducida al alemán por Berenberg Verlag)

Perez, Mariana Eva (2012). Diario de una Princesa Montonera. 110% Verdad, Buenos Aires, Capital intelectual.

Selección de poesías de Julián Axat, Juan Aiub, Ana María Ponce y Nicolás Prividera

Cinematografía/Cómics

Papá Iván (María Inés Roqué, 2000)

Los Rubios (Albertina Carri, 2003)

Encontrando a Víctor (María Inés Roqué, 2000)

Historietas por la Identidad (Abuelas de Plaza de Mayo, 2011)

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Für den Besuch der Lehrveranstaltung ist **keine Voranmeldung** erforderlich: die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale: Flâner dans le Paris du 19e siècle: Fällt aus!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alvarez López

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 FR Q-F:4/ L3+L2 2015 Q-F:2, Q-DF:3/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun...

Il s'intéressera cependant à d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage de Nantes, les camps d'internement pendant la seconde guerre mondiale dans le Sud de la France, le Vel d'hiv dans le XVème arrondissement de Paris ou la date du 17 octobre 1961.

Ce jour-là en effet, la police municipale parisienne réprima de manière sanglante (près de 100 morts) une manifestation pacifique organisée par des algériens qui contestaient le couvre-feu qu'on leur imposait en pleine guerre de « libération » de leur pays. Six mois plus tard, l'Algérie était indépendante. Depuis, si une « plaque » en souvenir du 17 octobre 1961 a bien été apposée sur un pont parisien, on n'en parle... jamais. Un « non-lieux ».

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen**:

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die

alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „*Décadaprodigiosa del cine cubano*“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach

eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Clark

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

September 1 - September 30: Students may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (September 30).

After September 30: Students may register in classes that have spaces available until Oct. 12, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2//MA RLK 4:1].

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3 2008-Studierende: bestandenenes Basis- sowie Aufbaumodul.*

Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 20. OKTOBER 2016 .

Studienleistung: schriftlich .

En este curso nos ocuparemos del proceso de la redacción y sus principales fases: la clasificación y ordenación de las ideas, la coordinación entre las oraciones, las técnicas para apoyar las ideas y la corrección de errores y vicios más comunes. Partiendo de un primer análisis de la diferente tipología de textos, se trabajarán las técnicas de producción de textos expositivos, narrativos, descriptivos y argumentativos. Para un seguimiento adecuado de las clases se recomienda adquirir el *Reader* que estará a disposición de los alumnos la primera semana del semestre en la copistería *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

L3 2008 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:2; 7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

MA RLK 4:1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 3 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 09.02.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 23.01.2017 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltungszeit wurde geändert. Neue Uhrzeit: **Donnerstag, 12-14 Uhr.**

Qu'est-ce qu'un romaniste? / ¿Qué es un romanista? (BA ROM FW-O-2/ROM-MAG /MCTE4. 2 /MARL 6-1, MARL 7-1 MA-RLK 4.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión/Genschow

Do, woch, 14:00 - 18:00, 03.11.2016 - 10.11.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 01.12.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt ¿Qué un romanista?/Qu'est-ce qu'un romaniste? # Berufsorientierung für Romanisten

Die vom Förderfonds Lehre geförderte Veranstaltung zur Berufsorientierung legt den Schwerpunkt auf den Kulturbereich und richtet sich an Bachelor-Studierende der Romanistik, ist aber auch offen für Master- bzw. Magister-Studierende. Die einzelnen Sitzungen werden von externen Dozentinnen übernommen, die einen romanistischen Hintergrund haben und in verschiedenen Bereichen des Frankfurter Kulturbetriebs arbeiten. Das Seminar geht über das übliche Format des Expertenvortrags hinaus, indem darin in Form von Übungen kleinere Aufgaben aus dem Berufsalltag integriert sind. Die Veranstaltung soll damit für die Studierenden insgesamt mehrere Ziele erreichen: zum einen eine Orientierung für mögliche Berufsfelder im kulturellen Bereich; zum anderen einen Einblick in die praktische Arbeit und konkrete Tätigkeiten, vor allem im Zusammenhang mit Textarbeit. Nicht zuletzt liefert die Veranstaltung auch einen Einblick in verschiedene Facetten des Frankfurter Kulturlebens, da alle Dozentinnen aus Frankfurt und Umgebung stammen.

Die Sitzungen finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt und umfassen je vier Stunden (14-18 Uhr); die Termine sind folgende:

27.10. einführende Sitzung

10.11. Margrit Klingler-Clavijo (Freie Hörfunk-Journalistin)

17.11. Ute Evers (Freie Kulturjournalistin, Mitorganisatorin des Filmfestivals Kuba im Film)

1.12 Anita Djafari (LitProm)

15.12. Nicole Witt (Literarische Agentur Mertin)

19.1. Kirsten Brandt (Übersetzerin)

2.2. Aino Kelle (Kulturamt der Stadt Frankfurt)

9.2. Corinna Santa Cruz (S. Fischer-Verlag)

Nachweis Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik (MA RL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 5 Optionalbereich - Interdisziplinäres Studium

Die Rolle der Religionen in Japan - Aktuelle Herausforderungen

Oberseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schreijäck

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Inhalt Ein wesentliches Charakteristikum der japanischen Geschichte und Tradition ist seine ethnologische und kulturelle Vielfalt. Diese Realität erfordert intensive Bemühungen um eine Inkulturation des christlichen Glaubens in die jeweiligen soziokulturellen Kontexte. Es bedarf auch einer theologischen Reflexion, die kultursensibel und interkulturell ist und die Kultur als einen neuen „locus theologicus“ und somit als einen Ort theologischer Erkenntnis versteht.

Nachweis Gasthörer

Voraussetzung Insbesondere für Examenskandidaten, Doktoranden und Mitglieder des IPP.

Literatur Wird im Seminar bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort 3 Einzeltermine jeweils montags 16-19h!

Erziehung und Transnationalisierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.10.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung im postindustriellen Zeitalter (Daniel Bell) lässt sich seit geraumer Zeit hinsichtlich des Themas Migration eine neue Forschungsrichtung beobachten. So werden die Erziehung und Bildung von Migranten im Bereich der International und Vergleichenden Erziehungswissenschaft zunehmend anhand des Ansatzes der Transnationalisierung thematisiert. Innerhalb eines Staates, beispielsweise auch in Deutschland, wird dabei die Herausbildung

transnationaler Bildungsräume beobachtet. Diese sind durch grenzüberschreitende soziale Verflechtungen geprägt und entwickeln (neue) pädagogische Muster und Formen. Im Seminar wird neben der allgemeinen Klärung des Transnationalismus am Beispiel der aktuellen Forschungsthemen diskutiert, welche Erscheinungen des transnationalen Prozesses im Bereich Erziehung und Bildung erkennbar sind, in welcher Form transnationale Bildungsangebote dargeboten werden, und welche Konsequenzen dieser Prozess für das öffentlichen Schulsystem haben kann.

Die Veranstaltung ist nicht in die Masterschwerpunkte eingebunden und für alle Studierende konzipiert, die sich für dieses Forschungsthema interessieren.

Nachweis

EW-MA 4, EW-MA 5

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethnographie von Alltagskulturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Im Seminar werden methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis

EW-MA 4

Literatur

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Jüdisches Erwachsenenlernen als ortlose Heimat in Vergangenheit und Gegenwart

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.10.2016 - 22.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.11.2016 - 05.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

In der Veranstaltung geht es zunächst um die Bedeutung von institutionalisiertem Erwachsenenlernen für das Selbstverständnis jüdischer Menschen im Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei spielt die Frage nach der Selbst-Verortung eine zentrale Rolle: Vor dem Hintergrund einer identitären Pendelbewegung zwischen Assimilation und Distanzwahrung muß, so die These, der "ortlosen Heimat" in Form von Religion, Tradition und eben auch Erwachsenenlernen ein besonderer Stellenwert beigemessen werden. Welche Indikatoren lassen sich dafür festmachen? In einem weiteren Schritt soll untersucht werden, in welchen anderen kulturellen Milieus dieses "Erwachsenenlernen als ortlose Heimat" ebenso identifizierbar ist. Am Ende wäre zu erörtern, welche Schlussfolgerungen institutionalisierte Erwachsenenpädagogik heute und in Zukunft aus solchen Analysen ziehen kann bzw. sollte.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Müller-Commichau, Wolfgang (1998): Jüdische Erwachsenenbildung im heutigen Deutschland. Böhlau, Köln/Weimar/Wien.

Müller-Commichau, Wolfgang (2009): Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.

Volkov, Shulamit (2011): Das jüdische Projekt der Moderne. Beck, München.

Religionsdialog in Japan - Erfahrungen und Perspektiven

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 20.12.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Seminar werden die einzelnen Themen der Vorlesungen anhand von ausgewählten Texten und audiovisuellen Medien vertiefend erarbeitet. Jede Seminarsitzung wird so konzipiert, dass einerseits der kulturelle und religiöse Hintergrund Japans deutlich wird, andererseits die Anknüpfungsmöglichkeiten und Fremdheitserfahrungen von uns Raum haben. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den methodischen Fragestellungen, den Bedingungen, Möglichkeiten und Besonderheiten einer interkulturell verfahrenen Theologie vertraut gemacht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a für L3;

BA-Religionswissenschaft: 008

BA-Kath. Theologie: HF Modul 6

MA-Religionswissenschaft: 008, 020, 021 S RGG

Literatur Wird im Seminar bereitgestellt.

Soziologische Perspektiven auf Religion und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt **Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit sozialwissenschaftlichen Fragen im Rahmen von „Theorien der Bildung und Erziehung“ kritisch auseinander setzen möchten. Die nachstehende Literaturliste enthält eine Auswahl einschlägiger Biographien zu klassischen Theorien, aus denen exemplarische Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und Gesellschaft hinterfragt, analysiert und diskutiert werden können. Als weiterer Schwerpunkt können eigene Forschungsarbeiten, -vorhaben und -interessen vor diesem Hintergrund interdisziplinärer wissenschaftstheoretischer Grundlagen in dem Seminar vorbereitet, vorgestellt und diskutiert werden.**

Nachweis EW-MA 2 (2011; 2013; 2015)

Literatur

- Anderson, B. (1996): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. Campus: Frankfurt/Main.
- Berger, P. /Luckmann, T. (1966): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer: Frankfurt/Main.
- Bhabha, H. (2000): Die Verortung der Kultur: Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl. Stauffenberg: Tübingen.
- Büttner, G. et al. (Hg.) (2007): Zwischen Erziehung und Religion. Religionspädagogische Perspektiven nach Niklas Luhmann. Lit: Berlin.
- Durkheim, E. (1912): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag. Frankfurt/Main 1981, S. 556-597.
- Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, UTB: Heidelberg.
- Egger, S. /Schultheis, F. (2014): Pierre Bourdieu: Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4. Suhrkamp Berlin.
- Elias, N. / Scotson, J. (1993): Etablierte und Außenseiter. Suhrkamp: Berlin.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Springer: Wiesbaden.
- Erving Goffman, Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt/Main 1973 (exemplarische Studien)
- Habermas, J. (2009): Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze. Suhrkamp: Berlin.
- Korte, H./Schäfers, B. (2003): Einführungskurs Soziologie, 1.-2. Bd. UTB: Stuttgart.

- Krappmann, L. (¹¹2010): Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Luhmann, N. (2002): Die Religion der Gesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Marquard, O.: Identität: Schwundtelos und Mini-Essenz. In: Ders./Stierle, K. (Hg.): Identität. Fink: München 1979, S. 347-369.
- Mead, G. (¹⁷1973): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Suhrkamp: Berlin.
- Popper, K. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf, Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Stichweh, R. (2000): Die Weltgesellschaft. Suhrkamp: Berlin.
- Taylor, C. (1996): Quellen des Selbst: Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Suhrkamp: Berlin.
- Treibel, A. (⁶2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Weber, M. (⁵2002): „Stände und Klassen“, und „Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien“. In: Winckelmann, J. (Hg.): Max Weber. Wirtschaft und Gesellschaft. Mohr Siebeck: Köln / Berlin, S. 223-229, S. 678-689.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zusammenarbeit mit Eltern in frühpädagogischen Institutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien bzw. zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern hat in den vergangenen Jahren insbesondere in Form einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren und gilt als neuer professioneller Standard. Das Ziel des Seminars ist es, die theoretischen und empirischen Grundlagen "der" Zusammenarbeit (als Partnerschaft) sowie die Wirkungen und Nebeneffekte einer intensivierten Zusammenarbeit genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich werden Ansätze für die eigene empirische Erforschung der Thematik entwickelt.

Nachweis EW-MA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Viernickel, Susanne/Nentwig-Gesemann, Iris/Nicolai, Katharina/Schwarz, Stefanie/Zenker, Luise (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin, S. 12-19, 126-145.

MA MCTE 7 Masterarbeit

Master Kolloquium: Transcultural Studies

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium is part of the Master programmes *Anglophone Literatures, Cultures and Media and Moving Cultures-Transcultural Encounters*. It provides master, magister and L3 students with the opportunity to present their research and discuss their thesis with other advanced students.

Voraussetzung To register, please send an email to schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de.

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung über den Studiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Prof. Achim Geisenhanslüke, Prof. Dr. Edgar Pankow, Dr. Juliane Prade, Dr. Eva-Maria Konrad, Dr. des. Maren Scheurer, Dr. Sören Stange, Oliver Völker M.A., Thomas Emmrich.**

Die Orientierungsveranstaltung informiert Studienanfänger über Formen und Inhalte des Studiums der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Sie dient einer ersten Orientierung über die Arbeitsgebiete des Fachs, über günstige Kombinationen mit anderen Fächern und aussichtsreiche Berufsperspektiven – etwa im Bereich der Kommunikationsmedien (Verlagswesen, Presse, Rundfunk, Theater und Fernsehen), der Kulturpolitik, der Erwachsenenpädagogik und der Lehre an Hochschulen. Darüber hinaus werden Fragen zur Technik und Organisation des Studiums beantwortet: Planung der ersten Semester, Veranstaltungstypen und Teilnahmebedingungen, Scheinerwerb, Erwerb der erforderlichen Sprachkenntnisse und Voraussetzungen der Zulassung zur Zwischenprüfung, Auslandsaufenthalte, berufsbezogene Praktika außerhalb der Hochschule etc. **Der Besuch der Orientierungsveranstaltung ist für alle Studienanfänger obligatorisch und durch Teilnahmenachweis zu belegen**. Für weitere Fragen stehen die Studienfachberatung des Instituts für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Zentrale Studienberatung der Johann Wolfgang Goethe-Universität zur Verfügung.

Seminare, deren Beginn zeitlich vor der Orientierungsveranstaltung liegt, können bereits besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin von 16 - 18 Uhr richtet sich an Studierende des Masterstudienganges *Comparative Literature***

Bachelor / Magister

„Jugend in Wien“ – Jüdisches Leben in Wien um 1900 in autobiographischen Quellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Wien um 1900 war nicht nur das politische Zentrum der k.u.k.-Monarchie, sondern auch gesellschaftlicher Schmelztiegel und Katalysator für kulturelle und wissenschaftliche Innovationen. Dabei fällt quer durch alle Disziplinen wie Literatur, Musik, Journalismus, Psychologie und Politik der überproportional hohe Anteil jüdischer Intellektueller an den Entwicklungen auf. Die Ursachen hierfür liegen teilweise im starken Zuzug von Juden aus den östlichen Gebieten des Reichs, sind aber nicht zuletzt in der jüdischen Tradition und Kultur selbst begründet.

Anhand der Analyse von autobiographischen Texten wollen wir im Laufe des Seminars versuchen, die Herausbildung jüdischer Identitäten in Auseinandersetzung mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft nachzuvollziehen und dabei zentrale Positionen – Assimilation, Zionismus, Neo-Orthodoxie – herauszuarbeiten. Darüber hinaus bilden die Autobiographien jüdischer Akteure und Akteurinnen (wie Arthur Schnitzler und Stefan Zweig, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten) Ausgangspunkte für die Entdeckung und Diskussion eines breiteren gesellschaftlichen Panoramas im Spannungsfeld von Nationalismus und Antisemitismus.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten**

die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008, 008a und 008b: Religions- und Kulturgeschichte (des Judentums)

BA-RW 009b: Jüdische Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

MA-Religionswissenschaft (Studienordnung vom 1.03.2016):

MA-RW 021: Religiöser Wandel/Interkulturelle Beziehungen

MA-RW 025a und 025b: Literaturen/Medien/Kunst (im Kontext jüdischer Religions- und Kulturgeschichte)

MA-RW 026a und 026b: Religionsgeschichte (des Judentums) im kulturellen Kontext

MA-RW 028a und 028b: (Jüdische) Religionsphilosophie/Ethik

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

- Rozenblit, Marsha L.: Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität. Wien u.a.: Böhlau 1988.
- Fraiman-Morris, Sarah (Hg.): Jüdische Aspekte Jung-Wiens im Kulturkontext des „Fin de Siècle“. Tübingen: Niemeyer 2005.
- Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler 2005.

AVL- Vollversammlung aller AVL-Studierenden

Interner Termin

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vollversammlung findet am Do., 20.10.2016 von 12 - 14 Uhr im Raum SH 5.101 statt.

All for Love? Shakespeare's Antony and Cleopatra

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (c. 1606) seems to be the most approachable of his Roman plays. Based on Thomas North's translation of Plutarch's *Lives*, it articulates its political message in the form of a 'romance of empire', projecting the clash of two political cultures and forms of sovereignty onto a 'war of the sexes'.

Especially its later adaptations, from John Dryden's 1677 heroic tragedy *All for Love* to the cinematic adaptations of the 20th century, focus primarily on the figure of the Egyptian queen, fashioning her as a paragon of exoticism, alluring sexuality and manipulative politics. For the BBC as for Hollywood cinema, the characteristic entanglement of love interest and political intrigue, the juxtaposition of 'rational' Rome and 'exotic' Egypt provided ample material to act out not only current visions of the ancient past but also the cultural and political concerns of the present. The seminar will engage in a close reading of Shakespeare's play and then trace the afterlives of Shakespeare's vision of Egypt in 20th century film.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Please purchase William Shakespeare's *Antony and Cleopatra* (preferably in the Arden/Norton or in the Cambridge edition). Secondary material will be made available via OLAT.

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über

Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Fin de Siècle in der Iberoromania (MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:30 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die spanischsprachige Literatur setzt sich erst mit der erheblichen Verspätung von zwei, teils drei Jahrzehnten mit den zu diesem Zeitpunkt bereits kanonischen Werken von Poe, Nerval, Leconte de l'Isle, Gautier, Baudelaire und Verlaine auseinander. Die Gründe hierfür sind in der verspäteten Industrialisierung der Iberoromania, politischen Verwerfungen im Zuge der Entkolonialisierung zu sehen. Zugleich entsteht im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts auch in der Iberoromania der Typus des Berufsschriftstellers.

Gegenstand des Seminars ist die Rezeption des Fin de Siècle in der spanischsprachigen Literatur. Zur Sprache kommen sollen gleichermaßen lyrische Texte (Herrera y Reissig, Darío José, Asunción Silva, Jiménez) wie auch erzählende Prosa (**Reyles, Asunción Silva**), deren Stilistik sich durch eine extreme sprachliche Poetisierung der Sprache der Lyrik annähert.

Erwartet werden **sehr gute Spanischkenntnisse**, um die stilistisch anspruchsvollen Texte angemessen zu verstehen.

Beginn 18.10.2016

Abgabe der Hausarbeiten: 21.03.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Das Steinerne: Poetik, Ästhetik, Wissen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Mit der Entwicklung der Geologie zu Beginn des 19. Jahrhunderts vollzog sich eine grundsätzliche Veränderung des Naturverständnisses. Die Beschaffenheit geologischer Schichten und der darin aufgefundenen fossilen Reste legten ein erdgeschichtliches Modell nahe, das den bisher angenommenen Erzählrahmen einer 6000 Jahre zurückliegenden Schöpfung sprengte: Die Erde wies keine Spuren eines singulären Schöpfungsaktes auf. Sie schien ihr gegenwärtiges Erscheinungsbild erst in Folge von extrem langsamen Prozessen gewonnen zu haben, deren Dauer sich nur in Jahrmillionen messen ließ.

Ausgehend von dieser Verzeitlichung der Natur, verfolgt das Seminar das Beziehungsgeflecht zwischen Literatur und Geologie und will damit auch dem Verhältnis zwischen Poetik und Wissen nachgehen. Während Charles Darwin Sedimentschichten als Kapitel eines Buches versteht, das in einer „slowly-changing language“ verfasst sei, entwickeln umgekehrt seit der Romantik Autorinnen und Autoren ein lebendiges Interesse an geologischen Prozessen und ihrer wissenschaftlichen Rekonstruktion. Über inhaltliche Motivkonstellationen hinausgehend, kann dem Steinernen dabei eine poetologische Bedeutung zugeschrieben werden. Diese findet sich in der Gestalt von verlangsamen, deskriptiven, abschweifenden Erzählverfahren, deren Ästhetik zu den gedehnten Zeitdimensionen der Erdgeschichte in einem Verhältnis der Entsprechung zu stehen scheint. Die Moderne, oftmals als Prozess einer zunehmenden Beschleunigung beschrieben, erhält so eine alternative Lesart.

Die folgenden Texte bilden die Grundlage der Seminars:

Johann Wolfgang Goethe: *Über den Granit* (1784)

Immanuel Kant: *Kritik der Urteilskraft* (1790)

Novalis: *Die Lehrlinge zu Sais* (1802)

Honoré du Balzac: *La peau du chagrin* (1831)

Charles Lyell: *Principles of Geology* (1830-33)

Annette von Droste-Hülshoff: „Die Mergelgrube“ (1844)

Adalbert Stifter: *Bunte Steine: Ein Festgeschenk* (1853) *Der Nachsommer* (1857)

Charles Darwin: *On the Origin of Species* (1859)

Gustave Flaubert: *Bouvard et Pécuchet* (1881)

Alfred Döblin: *Berge Meere und Giganten* (1924)

Max Frisch: *Der Mensch erscheint im Holozän* (1979)

Peter Handke: *Langsame Heimkehr* (1979)

Cormac McCarthy: *Blood Meridian, or the Evening Redness in the West* (1985)

Raoul Schrott: *Die Fünfte Welt* (2007)

Don DeLillo: *Point Omega* (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar

Das Steinerne: Poetik, Ästhetik, Wissen von Oliver Völker fällt heute, Di.,
22.11.2016 leider wegen Krankheit leider aus.

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brückner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 31.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des Tutoriums findet am 05.12.2016 im BZG, Raum 6.115 (Q1, 6.OG) eine Bibliotheksschulung statt.

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Konrad

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Unterschied zu den Nationalphilologien, die die Struktur einzelner Werke im Zusammenhang nationaler Traditionen und Kontexte untersuchen, hält sich die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft nicht an nationalsprachliche Grenzen, sondern analysiert die genetischen und strukturellen Beziehungen zwischen verschiedenen nationalen, historischen und persönlichen Idiomen. Ihr Interesse richtet sich nicht auf Eckdaten, sondern auf das, was zwischen ihnen liegt: auf die Prozesse der Übertragung, der Transformation, der Umdeutung und Revision, der Entstellung und Abwehr, der Auflösung und der Reinvestition von Stoffen und Formen des Literarischen. Die Allgemeine und die Vergleichende Literaturwissenschaft arbeiten Hand in Hand. Das Seminar versteht sich als Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, die anhand von einschlägigen Texten zunächst das Fachverständnis zur Klärung zu bringen versucht, bevor an ausgewählten Textbeispielen Grundzüge des komparatistischen Arbeitens erprobt werden. Die im Seminar zu diskutierenden Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Mittwoch, den 08.02.2017 leider wegen Krankheit aus.**

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brückner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des Tutoriums findet am 06.12.2016 im BZG, Raum 6.115 (Q1, 6.OG) eine Bibliotheksschulung statt.

Einführung in die Poetik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar verfolgt eine problemgeschichtliche Einführung in den Begriff der Poetik. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Überlagerung der antiken wie der modernen Poetik mit Philosophie und Rhetorik. Angesichts ausgewählter Lektüren u.a. von Gorgias, Platon, Aristoteles, Cicero, Quintilian, Longin, Kant und Hölderlin geht es darum, den Begriff der Poetik als historisches Zentrum der literaturtheoretischen Reflexion zur Geltung zu bringen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Donnerstag, den 12.01.2017 leider wegen Krankheit aus!**

Formen des Kulturradios: Geschichte - Gegenwart – Zukunft. Mit praktischen Beispielen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkowicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt 1923 begann in Deutschland die Ausstrahlung von Rundfunksendungen. Seit Beginn spielten kulturelle Themen eine wichtige Rolle. In der Weimarer Republik wurde sogar vom Radio als „Kulturinstrument“ gesprochen. In der NS-Zeit und in der DDR wurde Kultursendungen eine dezidiert politische Funktion zugewiesen. Im Westen Deutschlands entstand nach britischem Vorbild ein öffentlich-rechtliches Rundfunksystem, das sich auch der Förderung von Kunst und Kultur verschrieben hat.

Das Seminar wird u. a. der Frage nachgehen, welche Formen das Kulturradio in den letzten 90 Jahren entwickelt hat, wie sich die Radiolandschaft heute darstellt und welche Rolle die Kultur in den Rundfunkprogrammen der Zukunft (digital und online) und im Social Media spielen wird.

Ein wichtiger Teil des Seminars wird es sein, sich selbst im Schreiben für das Kulturradio (Bericht, Kommentar, Rezension, Reportage) zu üben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Sitzungen am **08.** und **15.11.2016 fallen aus**, da im Januar 2017 zwei vier-stündige Termine stattfinden.

Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ob als Beleg, Verweisendes oder als Perspektive, Hölderlins Lyrik fungiert als Impulsmoment in den unterschiedlichen Diskursen theoretischer Reflexion. Beginnend mit Dilthey ist diese Tendenz gleichermaßen methodisch-hermeneutische Innovation (gerade auch für die Literaturwissenschaften) wie der Ausdruck eines absoluten philosophischen Anspruchs auf nachmetaphysische Wahrheit. Bei Ernst Cassirer, Franz Rosenzweig, Ludwig Strauss oder Martin Heidegger, in der kritischen und der marxistischen Theorie Walter Benjamins, Theodor W. Adornos, Georg Lukács und Ernst Blochs, aber auch bei einem Anarchisten wie Gustav Landauer steht der sprachliche Anspruch Hölderlins an der entscheidenden Stelle eines Neuen und Anderen. Noch intensiver ist sein Einfluß in den Texten Maurice Blanchots und Paul de Mans, von wo aus er direkt für die Interpretationspraxis der Dekonstruktion (Jacques Derridas, Philippe Lacoue-Labarthes, Werner Hamachers und Anselm Haverkamps u.a.) beansprucht wurde.

Das Seminar wird seinen Ausgangspunkt bei Adornos und Benjamins essayistischen Darstellungen zum Modell der Naturgeschichte nehmen. Vertieft werden kann diese Dimension dann in einem zweiten Schritt durch die Rekonstruktion von Hölderlins eigenem philosophischen Kontext als Korrespondent und Gesprächspartner Hegels und Schellings. Diltheys und Cassirers Anknüpfungen an Hölderlin sind ohne diese Tradition nicht zu verstehen. Mit Heidegger kommt dann aber die Betonung des Bruchs und der Zäsur mit der klassischen Metaphysik und der idealistischen Systeme hinzu. Dies ist der Hintergrund für den Umgang mit Hölderlin in der Dekonstruktion und in den ihr vorangehenden hermeneutischen Ansätzen, die bis in eine veränderte Gesamtdarstellung vor allem der Geschichtsphilosophie seines idealistischen Ausgangspunktes reichen. Abschliessend soll die Auswirkung dieser Neubestimmungen für den ursprünglichen Ansatz der Kritischen Theorie besprochen werden.

Eine genaue Literaturliste wird nachgereicht.

Literatur

Literaturliste:

Vorläufige Literaturliste für das Hauptseminar von Thomas Schröder
Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Adorno, Theodor W.: Parataxis, in: Noten zur Literatur II, Frankfurt 1976, S. 165-209.

Allemann, Beda: Hölderlin und Heidegger, Zürich 1954, Zweite überarb. Aufl.

Benjamin, Walter: Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin, in: Gesammelte Schriften Bd. II/1, S. 105-126.

Geisenhanslücke, Achim: Nach der Tragödie. Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin, München 2012.

Hamacher, Werner: Parusie, Mauern. Mittelbarkeit und Zeitlichkeit, später Hölderlin, in: Hölderlin-Jahrbuch 2004-2005, S. 93-142.

Heidegger, Martin: Hölderlin und das Wesen der Dichtung, in: Ders., Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung, Frankfurt a.M. 1981, S. 33-48.

Linke, Detlef B.: Hölderlin als Hirnforscher, Frankfurt a.M. 2016.

Schröder, Thomas: Poetik als Naturgeschichte. Hölderlins fortgesetzte Säkularisation des Schönen, Lüneburg 1995.

Szondi, Peter: Der andere Pfeil. Zur Entstehungsgeschichte des hymnischen Spätstils, in: Hölderlin-Studien, Frankfurt a. Main 1967, S. 33-54.

Erweiterungen durch Vorschläge der TeilnehmerInnen sind jederzeit erwünscht.

Iranian Women's Literature (Sprache: Englisch-Deutsch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

This course will familiarize the students with the most influential women writers and poets of 19th and 20th Century Iran. Their texts will be set against the backdrop of cultural, social and political history of their time. We will read texts closely and analytically from various arrays of genres, i.e. from poetry, biographies, journal articles, short stories and novels. We will read those texts which best represent Zeitgeist, the women's status, gender discrepancies and the challenges faced by these women on the route of transition to modernity. We will try to find answers to the questions such as: who were the literary grandmothers of these authors? What was it meant to be a woman, particularly a woman with a voice, in Iranian society? How wom, anhood and female authorship were experienced? What were the main themes and concerns of these women revealed in their texts? What makes these writings particularly feminine? And finally what made their writings universal and at the same time unique?

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Neu:

BA 007d

BA 008a

MA 023

MA 25a

MA 25d

MA 030

Alt:

BA 003a/b

BA 008

BA 014

MA 008

MA 018

MA 019

MA 020

Voraussetzung
Literatur

(Sprache: Englisch-Deutsch), Die Anmeldung via OLAT ist erforderlich.

- Farzaneh Milani, *Words Not Swords: Iranian Women Writers and the Freedom of Movement*, New York: Syracuse University Press, 2011;
- Afsaneh Najmabadi, *Women's Autobiographies in Contemporary Iran*, Cambridge: Harvard University Press, 1990;
- Leila Rahimi Bahmany, *Mirrors of Entrapment and Emancipation*, Forugh Farrokhzad and Sylvia Plath, Chicago 2015

Kindheitserzählungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 22.11.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar wird sich der Lektüre von Texten widmen, die verschiedene Auffassungen von Kindlichkeit und Kindheit entwerfen. Das Spektrum der Autoren reicht von Augustinus über Rousseau, Freud und Kafka bis Nabokov und weiter. Was in diesen Texten „Kind“, *l'enfant* oder *infans* genannt wird, ist keineswegs stets das gleiche. Das Kind und die Kindheit wurde historisch in sehr unterschiedlicher Weise verstanden. Die geläufige Deutung der Kindheit als einer Lebensphase, in der sich durch Erfahrung und Erziehung eine Persönlichkeit und ihre Sprache herausbildet, und die daher gesonderte Beachtung verdient, hat sich erst im achtzehnten Jahrhundert, vor allem durch Rousseau, verbreitet. Und sie hat seither vornehmlich, aber nicht allein, durch Freuds Untersuchungen weitere grundlegende Transformation erfahren. Der Ansatzpunkt, der die Lektüre der verschiedenartigen Texte über Kinder und Kindheit verbindet und von dem aus sich die zum Teil sehr fremden Verständnisse dieser Begriffe erschließen lassen, ist die Sprache. Das griechische *pais* benennt das Kind als dasjenige Wesen, auf das die Pädagogik, die Ausbildung und Erziehung gerichtet sind, und das solange als unvollkommen gilt, wie deren Bestrebungen nicht zum Erfolg geführt haben. Der lateinische Begriff *infans* enthält eine Verneinung, die das Unvermögen zum Sprechen betont, die Stummheit, das Lallen und Stammeln. Texte, die von dem kindlichen Unvollkommenen oder dem kindlichen Unvermögen über die Sprache erzählen, sind der Schwierigkeit ausgesetzt, dass die Möglichkeit des Erzählens selbst, und zunächst die Kenntnis der Sprache und die Verfügung über sie, von ihrem Sujet selber in Frage gestellt wird. Wollen Texte über Kinder oder Kindheit dem gerecht werden, wovon sie sprechen, setzen sie sich der Sprachlosigkeit und Sprachferne aus. Doch das Unvermögen, von dem diese Texte sprechen, liegt nicht außerhalb der Sprache, es ist nicht einfach „unsprachlich“ oder „vorsprachlich“. Es ist eine Schwierigkeit der Sprache. Jean François Lyotard nennt deshalb das als *infans* bezeichnete Unvermögen zur Sprache „eine Kindheit, die nicht vergeht“. Sie ist kein Zug einer abschließbaren Lebensphase, sondern begleitet jede Äußerung, auch noch die der „Erwachsenen“, als eine äußerste Möglichkeit der Sprache. Gerade dadurch, dass jeder Text versucht, das Unvermögen über die Sprache beiseite zu schieben, um sich zu artikulieren, prägt es jeden Text. Im Erzählen von Kindern und über die Kindheit setzen sich literarische Texte den Grenzen der Sprache aus und begegnen in der eigenen Sprache dem Sprachfremden.

Das Seminar soll die Aufmerksamkeit zum einen darauf richten, wie Infantilität und Fremdheit in den Texten lesbar wird. Reflexionen über den Zweifel an der eigenen Sprache, agrammatische Wendungen und Lautmalerei sind einige dieser Formen, die die „erwachsene“ Sprache der Texte verändern und formen. In der Deutung des Unvermögens über die Sprache, das Kindern zugeschrieben wird, werden unterschiedliche Konzepte des Kindlichen und der Kindheit lesbar. Diese Deutungen sollen den zweiten Schwerpunkt der Arbeit des Seminars bilden. Das sprachliche Unvermögen wurde immer wieder als Unschuld verstanden, als Nähe der Kinder zur Natur, als formbare Leere, aber auch als tierähnliche Unvernunft, Dummheit und sogar als Wahnsinn. Alle diese Deutungen machen einen Kontrast deutlich, der als Problem

oder Hoffnung interpretiert wird: den Kontrast zwischen dem, was als ein Kind gilt und dem, was als Eigenschaft „des Menschen“ verstanden wird. Die Texte über Kinder und Kindheit formulieren das Problem, dass Menschen zu Anfang – das heißt als Kinder – etwas Fremdes sind, das nicht ganz, kaum oder gar nicht menschlich erscheint. Das Kind und die Kindheit bildet damit in den verschiedenen Texten in unterschiedlicher Weise eine Ausnahme oder Öffnung im Begriff des Menschen.

Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden, zählen Augustinus: „Confessiones“, Rousseau: „Émile“, Freud: „Die infantile Sexualität“, Joyce: „A Portrait of the Artist as a Young Man“, Benjamin: „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“, Lloyd deMause: „The history of childhood“ [„Über die Geschichte der Kindheit“], Giorgio Agamben: „Kindheit und Geschichte“, Jean François Lyotard: „Lectures d'enfance“ [„Kindheitslektüren“].

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Frau Dr. Prade-Weiss fällt morgen, Di., 13.12.2016 leider wegen Krankheit aus!**

Das Seminar *Kindheitserzählungen* von Dr. Juliane Prade-Weiss findet ab Di, den 22.11.2016 im Raum IG 4.401 statt.

Kunstmanifeste

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Das Seminar bietet einen Überblick über die großen Kunst- und Literaturmanifeste seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Manifeste sind öffentliche Erklärungen, die in konziser Form etwas handgreiflich fassbar machen möchten. Oft bedienen sie sich einer radikalen Rhetorik der Unterbrechung und zielen auf einen grundsätzlichen Neuanfang. Diskutiert werden unter anderem Zeugnisse des Futurismus (Marinetti), Dadaismus (Tzara, Ball, Huelsenbeck), Konstruktivismus / Suprematismus (Gabo/ Pevzner, Malewitsch), Surrealismus (Breton), der Pop Art (Oldenburg) und der Konzeptkunst (LeWitt).

Die Auseinandersetzung mit der Filminstallation „Manifesto“ (2015) des Berliner Künstlers Julian Rosefeldt steht im Mittelpunkt einer Exkursion zum Sprengel Museum Hannover.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Danchev, Alex. *100 Artists' Manifestos: From the Futurists to the Stuckists*. London: Penguin Modern Classics, 2011.

Asholt, Wolfgang und Walter Fähnders (Hrsg). *Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde 1909–1938*. Stuttgart: Metzler, 1995.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am 08.02.2017 leider wegen Krankheit aus.**

Labyrinth - Topik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt „Labyrinthe sind nicht nur beängstigend, sie sind auch anregend, nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv. Sie vermitteln Chaos und Ordnung, Dunkelheit und

Helle, Gutes und Böses, Macht und Ohnmacht, Geborgenheit und Entfremdung, Wiederholung und Veränderung, Leben und Tod. [...] Schon in der antiken Sage verbinden sich mit dem Labyrinthischen nicht nur bestimmte Raum-, Zeit- oder Handlungsmuster, sondern – gleichsam als die materielle Vorbedingung – auch der ‚Werk‘-Aspekt, das künstlerische Produkt.“ (Schmeling, *Der labyrinthische Diskurs*, S. 14)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Topoi und Poetiken des Labyrinths und des labyrinthischen Erzählens in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts aufgreifen, u.a. Kafka, Borges, Dürrenmatt, Christensen und Sebald. Auch Beispiele aus der Bildenden Kunst werden einbezogen. Der Reader ist ab Mitte September bei script & kopie (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) erhältlich.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur

- Robert Walser: *Minotaurus* (1926). In: Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. Genf/Hamburg 1966-1975, Bd. IX, S. 198-299. (Reader)
- Franz Kafka: *Der Bau*. In: Die Erzählungen und andere ausgewählte Prosa. Hg. von Roger Hermes. Frankfurt am Main (Fischer) 2010, S. 465-507. (Reader)
- Jorge Luis Borges: *Das Haus des Asterion* (1947). In: Gesammelte Werke, Bd. 3/II, Erzählungen 1949-1970. München/Wien 1981, S. 56-59. (Reader)
- Jorge Luis Borges: *Der Garten der Pfade, die sich verzweigen*. (*El jardín de senderos que se bifurcan*) (1941). In: *Fiktionen* Frankfurt am Main (Fischer) 1993, S. 77-89. (Reader)
- Friedrich Dürrenmatt: *Labyrinth – Stoffe I-III. Der Winterkrieg in Tibet*. Zürich 1998, S. 11-170. (9,90 €)
- Inger Christensen: *Das gemalte Zimmer. Eine Erzählung aus Mantua*. (EA 1976). Übersetzt aus dem Dänischen von Hanns Grössel. „Lied an meinen Pfau“ übertragen von Bernhard Glienke. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2006. (11,80 €)
- W.G. Sebald: *Die Ringe des Saturn*. Eine englische Wallfahrt. Frankfurt am Main (Fischer) 1995 ff. (9,95 €)
Falls Zeit bleibt:
- Undine Gruenter: *Das Versteck des Minotaurus*. Roman. München (Hanser) 2001 (17,90 €)
Und ein Vorschlag für eine kleine Präsentation:
- Mark Z. Danielewski: *Das Haus – House of Leaves*. Roman. Stuttgart 2007

Zur Einführung:

- Hans Richard Brittnacher/Rolf-Peter Janz: Einleitung. In: *Labyrinth und Spiel. Umdeutungen eines Mythos*, hg. von Brittnacher/Janz. Göttingen 2007, S. 7-17.
- Manfred Schmeling: *Der labyrinthische Diskurs. Vom Mythos zum Erzählmodell*. Frankfurt am Main 1987.

Literatur als Projekt

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016

Voraussetzung

Die Teilnahme am Oberseminar ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

Pankow@lingua.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Das Oberseminar fällt am 08.02.2017 leider wegen Krankheit aus.**

Literatur in der Zeitung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Bücher und Zeitungen gehören zusammen, seit sich vom 18. Jahrhundert an die bürgerliche Gesellschaft zusammen mit einer immer freieren Presse entwickelte. Nach wie vor wird in den großen deutschsprachigen Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften die Literaturkritik gepflegt, auch wenn die Digitalisierung die bisherigen Geschäftsmodelle der Buchbranche und der Printmedien in Frage stellt. Auf welche Weise Literatur heute in Zeitungen dargestellt und dadurch mitgeformt wird, untersucht dieser Kurs. Zur Gewinnung eines historischen Überblicks widmet er sich einer Reihe literaturkritischer Texte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der ersten Sitzung wird außerdem ein aktueller Roman ausgewählt, der von den Teilnehmern zu Hause gelesen und im Kurs ebenso besprochen wird wie Beispiele der ihm gewidmeten Berichterstattung in der Presse. Die Lektüre des Werks und seiner Kritiken wird zur Schärfung der eigenen kritischen Fähigkeiten von der Einübung ausgewählter narratologischer Grundbegriffe begleitet. Geübt wird zudem das Verfassen von Kurzrezensionen.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar beginnt am 27.10.2016, Herr Dr. Balke ist am 20.10.2016 beruflich verhindert.

Literatur und Peinlichkeit

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Obwohl die Freudsche Psychoanalyse keine vollständige Affekttheorie ausgearbeitet hat, spielen Affekte für sie eine zentrale Rolle – u.a. die der Angst und der Scham. Freud selbst bevorzugt allerdings eine andere Begrifflichkeit: Wenn er von Schamaffekten oder von Schamangst spricht, benutzt er den Ausdruck der Peinlichkeit. Das Seminar möchte der Bedeutung der Peinlichkeit für Freud zunächst im Blick auf *Die Traumdeutung* nachgehen, um in einem zweiten Schritt nach der literarischen Darstellung der Scham bei Autoren wie Kafka und Philip Roth zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Donnerstag, den 12.01.2017 leider wegen Krankheit aus!**

Medusen. Transformationen eines Mythos

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ob reales, ganz buchstäbliches Monster, furchterregend hässlich, zähnefletschend und/oder hybridisiert aus disparaten, heterogenen Morphemen der menschlichen und animalischen Ordnung, oder monströses allegorisches Zeichen, hinter dem sich der gleichsam petrifizierende Effekt einer *femme fatale* oder die Kastrationsangst verbirgt – die Geschichte der Medusa und die Geschichte der Rezeption von Medusas Geschichte ist gekennzeichnet durch ein faszinierendes-fasziniertes Grauen und grauenhafte Attraktion, die sich, so der Religionswissenschaftler Klaus Heinrich, über die Jahrhunderte hinweg vom Anbeginn der okzidentalen Überlieferung in der griechisch-paganen Antike bis hin zum französischen Poststrukturalismus zu einer „Faszinationsgeschichte“ (vgl. *Das Floß der Medusa*) formiert. Schon den (vermeintlich) heroischen Monsterbezwinger Perseus überkam in Apollodors Mythenversion (*Bibliothek*) eine unbezwingbare Schaulust; und so ließ es sich der argivische Heros nicht nehmen, vor der Enthauptung der Medusa noch einen Blick auf ihr Spiegelbild in seinem blanken, reflektierenden Schild zu werfen. Die Neugierde und Faszination, die Perseus getrieben hat, treibt auch die Rezeption

der Medusenfigur an, immer wieder neue neugierige Blicke auf sie zu richten und sie und ihre ambivalente Wirkung immer wieder neu zu erklären, unter gewandelten diskursiven Vorzeichen immer wieder neu in Beschlag zu nehmen. Insbesondere solche Texte sollen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, die entgegen der patriarchalen und misogynen Tradition wie sie sich z. B. bei Homer (*Ilias*, *Odyssee*), Lucan (*Bellum civile*), Isidor von Sevilla (*Enzyklopädie*), Freud (*Das Medusenhaupt*), Marx (*Das Kapital*) oder selbst noch Barthes (*Über mich selbst*) manifestiert, eine Rehabilitierung und Aufwertung der Medusa vornehmen, seien diese implizit oder explizit kunsttheoretisch-ästhetisch motiviert, wie etwa bei Pindar (*Pythische Oden*), Ovid (*Metamorphosen*) und Nietzsche (*Die Geburt der Tragödie*), seien sie anthropologisch-kulturwissenschaftlich getragen wie bei Jean-Pierre Vernant (*Tod in den Augen*) oder von einem dekonstruktiv inspirierten Feminismus, wie ihn Kofman (*Melancholie der Kunst*) und Cixous (*Das Lachen der Medusa*) vertreten, oder auf der Verbindung von Medusa und rhetorischer Meisterschaft basierend wie bei Coluccio Salutati (*De laboribus Herculis*) oder Nancy Vickers (*The blazon of sweet beauty's best: Shakespeare's Lucrece*).

Zur Einführung empfiehlt sich:

Leeming, David: *Medusa in the Mirror of Time*. Chicago 2013.

Wilk, Stephen: *Medusa: Solving the Mysterie of the Gorgon*. Oxford 2000.

Bis auf Nietzsches *Geburt der Tragödie* werden alle Texte am Anfang des Semesters in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Mittwoch, den 08.02.2017 leider wegen Krankheit aus.**

Narziss(mus)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar wird sich mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Frau Dr. Prade fällt morgen, Di., 13.12.2016 leider wegen Krankheit aus!**

Nietzsche und die Vorsokratiker: Philosophie(-geschichte) dichten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kastropp

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 13.02.2017 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Friedrich Nietzsches Werk ist aus literaturphilosophischer Sicht von doppelter Relevanz: Nicht nur versteht sich sein Denken als revolutionäre Abkehr von einer platonisch geprägten Philosophie(-geschichte), vielmehr bilden vorplatonische Voraussetzungen einen wesentlichen Hintergrund, vor dem sich Nietzsches literarisiertes OEuvre in Szene setzt.

Die Übung soll dieser Schnittstelle anhand des frühen Textes Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen Rechnung tragen. Zeigt sich gerade in diesem frühen Text ein erstaunliches Philosophieverständnis: Nietzsche ist es hier nicht unbedingt um eine streng philosophische oder philologische Analyse der vorsokratischen Epoche gelegen; mehr noch erscheinen die jeweiligen Philosophien durch stilisierte Verschiebungen in einem narrativen Licht, welches die Protagonisten des frühgriechischen Denkens figurativ kontrastiert. Diese Divergenz soll einerseits durch die Lektüre ausgewählter Fragmente der Vorsokratiker (Thales, Anaximander, Heraklit, Parmenides, Anaxagoras) herausgearbeitet, andererseits durch eine flankierende Diskussion des Nietzsche'schen Textes deutbar gemacht werden. Ziel ist es, sowohl einen Überblick über die Vorsokratiker zu gewährleisten als auch Nietzsches Präzisionen in dieses Bild einzupassen. Abschließend steht Nietzsches Aktualität (auch als Leser der vorsokratischen Fragmente) für eine philosophisch motivierte Literaturwissenschaft vor dem Hintergrund neuerer Tendenzen zur Debatte.

Die Übung richtet sich an Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. In einer Vorbesprechung wird ein Reader mit den wesentlichen Texten zur Verfügung gestellt. Altgriechisch-Kenntnisse sind nicht vonnöten, die zentralen Begriffe werden in der Übung kritisch besprochen.

Literatur

Textausgaben

Mansfeld, Jaap / Primavesi, Oliver (Hg.): Die Vorsokratiker . Griechisch / Deutsch. Ausgew., übers. und

erl. von J. Mansfeld und O. Primavesi. Stuttgart: Reclam, 2012 (= RUB 18971).

Nietzsche, Friedrich: Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen. In: Ders.: Kritische Studienausgabe,

Band 1 . Hg. von G. Colli und M. Montinari. 6. Auflage. München: DTV, 2003; Berlin / New

York: de Gruyter, 1988. S. 799-872.

Sekundärliteratur

Bennholdt-Thomsen: Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ als literarisches Phänomen: eine Revision.

Frankfurt a.M.: Athenäum, 1974.

Fränkel, Hermann: Wege und Formen frühgriechischen Denkens. Literarische und philo-sophiegeschichtliche

Studien . Hg. von F. Tietze. 3. Auflage. München: Beck, 1968.

Gadamer, Hans-Georg: Der Anfang des Wissens . Stuttgart: Reclam, 1999 (= RUB 9756).

Hamacher, Werner (Hg.): Nietzsche aus Frankreich . Hamburg: Europäische Verlagsanstalt, 2007 (= EVATaschenbuch,

Band 252).

Jaspers, Karl: Aus dem Ursprung denkende Metaphysiker. Anaximander, Heraklit, Parmenides, Plotin, Anselm,

Spinoza, Laotse, Nagarjuna . In: Ders.: Die großen Philosophen. München / Zürich: Piper, 2012. S.

617-975.

Montinari, Mazzinino: Friedrich Nietzsche. Eine Einführung . Übers. aus dem It. von R. Müller-Buck. Berlin

/ New York: de Gruyter, 1991.

Rapp, Christof: Vorsokratiker . München: Beck, 1997 (= BsR 539).

Vattimo, Gianni: Nietzsche. Eine Einführung . Übers. aus dem It. von K. Laermann. Stuttgart: Metzler, 1992 (= SM 268).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung** : Fr., 21.10.2016, Raum IG 1.301, 12 – 14 Uhr

Blockseminar :

13.02.2017 von 10.15 - 17.45

14.02.2017 von 10.15 - 17.45

15.02.2017 von 10.15 -17.45

16.02.2017 von 12.45 -13.45 **Nachbesprechung**

Ringvorlesung des Instituts AVL: Kritik der Geschichte. Romane der Gegenwart.

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Ringvorlesung wirft einen vergleichenden Blick auf den Roman der Gegenwart. Leitfaden der Veranstaltung wird die Frage nach dem Verhältnis des Romans zur Geschichte sein: Wie ist der innere Zusammenhang von Narration und Geschichte (Zweiter Weltkrieg, Wende, Gegenwart u. ä.) zu denken? Wie überlagern sich poetologische, ästhetische, politische und soziale Diskurse im komplexen Gefüge des modernen und postmodernen Romans? Am Beispiel von Thomas Pynchon, Don DeLillo, Philip Roth, David Foster Wallace, Jonathan Littell, Michel Houellebecq, Roberto Bolano, Imre Kertész, Marcel Beyer und Uwe Tellkamp wird die Ringvorlesung dieser Problemstellung nachgehen, um zugleich nach dem Beitrag der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zur Erforschung von Gegenwärtigkeit zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung: Die Ringvorlesung findet am 23.11.2016 im Raum IG 311 im 1. OG statt.**

Sprache des Nicht-Wissens

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt In der literaturwissenschaftlichen Forschung wird zurzeit auf vielfältige Weise die Geschichte des Wissens untersucht und dabei u.a. eine Poetizität des Wissens fokussiert. Nicht-Wissen gerät hingegen kaum eigens in den Blick, obwohl die Annahme einer Poetizität von Nicht-Wissen eine lange Tradition hat. Das Seminar möchte dieses Desiderat aufgreifen und Ansätze zu einer umfassenden Geschichte des Nicht-Wissens erschließen. Es möchte einerseits nachvollziehen, welche Aussage- und Darstellungsformen historisch entwickelt wurden, um Unbekanntes als Unbekanntes zu vergegenwärtigen. Andererseits möchte es in struktureller Hinsicht

vergleichen, was zu unterschiedlichen Zeiten als Inbegriff des Nichtwissbaren gegolten hat.

Da sich die Auswahl der Texte für dieses Vorhaben nicht an disziplinärer Zugehörigkeit orientieren kann, sollten Studierende eine gewisse interdisziplinäre Offenheit mitbringen – der Rahmen der großen AVL-Leseliste wird freilich nicht überschritten.

Untersucht werden Aussage- und Darstellungsformen von Nicht-Wissen in Gorgias von Leontinoi: *Über das Nicht-Seiende*, Platon: *Theätet*, Sextus Empiricus: *Grundriß der pyrrhonischen Skepsis*, Nikolaus von Kues: *De docta ignorantia*, Kant: *Kritik der reinen Vernunft*, Nietzsche: *Geburt der Tragödie*, Du Bois-Reymond: *Über die Grenzen des Naturerkennens*, Freud: *Das Unbewußte*, Bataille: *Conférences sur le Non-savoir*, Heisenberg: *Die Quantenmechanik und ein Gespräch mit Einstein*, Gödel: *Diskussion zur Grundlegung der Mathematik* sowie Kafka (gemeinsame Textauswahl).

Bem. zu Zeit und Ort „*Sprache des Nicht-Wissens*“ und „*Unverstandenes Verstehen*“ von Dr. Sören Stange fallen am Mittwoch, den 02.11.2016 und

Donnerstag, den 03.11.2016 leider wegen Krankheit aus.

Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Krampert

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 10.01.2017 findet im Raum IG 1.301 von 16 - 18 Uhr ein Nachholtermin statt.

Sprachen der Kritik I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der englischen Poetologie und Literaturkritik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten aus verschiedenen Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Sidney und Dryden über Coleridge und Poe bis zu de Man und Butler. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den englischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den französischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

Folgende Texte werden u.a. im Seminar gelesen:

Sir Philipp Sidney: (1579/80) *An Apology for Poetry [A Defence of Poesie]* (Auszug)

- John Dryden: (1668) *An Essay of Dramatick Poesy* (Auszug)
- Joseph Addison: *Essays on the Pleasures of the Imagination* (*The Spectator*, Nr. 411, 412, 416)
- Edmund Burke: (1757) *Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (Auszug)
- S.T. Coleridge: (1815) Auszüge aus *Biographia Literaria I: Supposed Irritability of Men of Genius*
- E.A. Poe: (1846) *The Philosophy of Composition, The Raven*
- T.S. Eliot: (1948) *From Poe to Valéry*
- J.L. Austin: (1955) *How to Do Things with Words* (Auszug)
- Paul de Man: (1970) *The Riddle of Hölderlin*
- Shoshana Felman: (1993) *Jacques Lacan and the Adventure of Insight* (Auszüge)
- Judith Butler: (2001) *Antigone's Claim* (Auszug)

TUT:

Ahmad Jonas, Sprachen der Kritik I, Mo 14 -16 Uhr, Raum SH 3.108 ab 24.10.2016

Reuter Anna, Sprachen der Kritik I, Fr 10 – 12 Uhr, Raum 0.251 ab 21.10.2016

Sprachen der Kritik I, engl.

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Reuter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprachen der Kritik I, engl.

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Ahmad

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sprachen der Kritik II: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebener

Inhalt BA-Modul B4(II), Q1(II), Magister: LI, VT

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der französischen Poetologie und Literaturkritik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten verschiedener Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Corneille und Diderot über Baudelaire und Mallarmé bis zu Saussure und Genette. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den französischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den englischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop script & kopie, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

TUT:

Sprachen der Kritik II: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Symptomale Lektüren. Althusser und Foucault

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Den Begriff der symptomalen Lektüre führt Althusser 1965 in seiner Abhandlung *Lire le Capital* als das methodische Zentrum seines kritischen Ansatzes ein. Er beruft sich an mehreren Stellen auf Foucault, um eine Theorie zu erläutern. Das Seminar geht dem theoretischen Netzwerk von Althusser und Foucault nach, indem es die Schriften der sechziger Jahre – neben *Lire le Capital* Foucaults *Histoire de la folie*, *Les mots et le choses* und der *Archéologie du savoir* – einer kritischen Relektüre unterzieht, um nach der theoretischen Begründung der symptomalen Lektüre sowie ihrer Reichweite und Grenzen zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar fällt am Mittwoch, den 11.01.2017 leider wegen Krankheit aus!

Theater als Kritik

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Ebert

Inhalt *Vom 3. – 6. November 2016 veranstaltet die Frankfurter Theaterwissenschaft gemeinsam mit der Gießener Angewandten Theaterwissenschaft den Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft.*

Unter dem Titel „Theater als Kritik“ lädt der Kongress dazu ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen: Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Plenarvorträge und kürzere Beiträge werden dabei durch performative Formate, Theaterbesuche, Gespräche und szenische Beiträge von Studierenden der Hessischen Theaterakademie (HTA) ergänzt. Die drei Keynotes sprechen Shannon Jackson, Werner Hamacher und Christoph Menke.

Nachweis Der Besuch des Kongresses und das Verfassen eines 5-seitigen Essays berechtigen zum Erwerb eines Scheins im Selbststudium. Zur Absprache des Themas kontaktieren Sie bitte Olivia Ebert (ebert@tfm.uni-frankfurt.de).

Literatur Weitere Informationen und Registrierung (für Studierende des Instituts kostenfrei) unter www.theater-als-kritik.de

Bem. zu Zeit und Ort Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 3.-6. 11.

Unverstandenes Verstehen. Geschichte der (literarischen) Hermeneutik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Unverstandenes will nicht nur verstanden werden, es ist das, was es ist, unverstanden, nur in Relation zu einem Verstehensversuch – und damit unweigerlich auch zu einem bestimmten Verständnis von Verstehen. Das Seminar führt in die Geschichte der (literarischen) Hermeneutik ein, indem es diesen Komplex in modernen Texten zur Hermeneutik fokussiert. Theorien des Verstehens werden zum einen in Hinblick auf konkrete Darstellungen eines jeweils Unverstandenen untersucht. Zum andern wird der mit dem jeweiligen Unverstandenen korrespondierende Entwurf von Verstehen nachvollzogen. In inhaltlicher Hinsicht geraten dabei komplexe Zusammenhänge von Literatur, Sprache, Individualität, Sein und Geschichte in den Blick. In formaler Hinsicht wird bspw. fokussiert, ob das Unverstandene als ein Noch-Nicht-Verstandenes, Nie-Zu-Verstehendes, dem Verständnis nur Annäherbares, vor dem Verständnis

stets Zurückweichendes, Nur-Miss-Zu-Verstehendes etc. entworfen wird. Zu den Seminartexten werden Textausschnitte gehören aus: Schleiermacher *Hermeneutik und Kritik* (1838), Dilthey *Entstehung der Hermeneutik* (1900), Heidegger *Sein und Zeit* (1927), Gadamer *Wahrheit und Methode* (1960), Szondi *Schleiermachers Hermeneutik heute* (1970), Frank *Das individuelle Allgemeine* (1977), Hamacher *Hermeneutische Ellipsen* (1979), Kittler *Vergessen* (1979), De Man *Resistance to Theory* (1982). In drei kurzen Exkursen werden zudem Ausschnitte aus: Saussure *Cours de linguistique générale* (1916), Jakobson *Two Aspects of Language* (1956), Derrida *De la Grammatologie* (1967) gelesen.

Bem. zu Zeit und Ort **Eine Anmeldung/Rücktritt ist bis zum 31.03.2017 möglich**

Der Abgabetermin ist spätestens der 18.04.2017

Der Wiederholungstermin für diese Prüfung ist der 21.07.2017

Victorian Verse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In literary histories, Victorian poetry seems dwarfed by the looming figure of Tennyson. As Victoria's poet laureate for 42 years, Tennyson has certainly dominated the Victorian literary scene as well as the aesthetics of poetic writing. Nevertheless, many other poets and (in the diction of the 19th century) 'poetesses' successfully developed a voice of their own, many of them highly original both in the choice of topics and imagery. Picking up on the concerns and anxieties of Victorian culture, poems by Robert Browning, Elizabeth Barrett Browning, Christina Rossetti, Matthew Arnold, Gerard Manley Hopkins, Dante Gabriel Rossetti and Algernon Charles Swinburne, among others, are characterized by a creative engagement with new knowledge formations such as evolutionism and degeneration and their impact on the spiritual life of believers, of the consequences of industrialisation, the vestiges of the (medieval) past as well as the programmatic tenets of aestheticism and decadence. In the seminar, we will read a selection of poems as well as programmatic texts dealing with both cultural context and poetic techniques of the Victorian age.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

A reader with all texts will be available at Script & Kopie from early October.

Wort - Bilder: Konkrete Poesie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rimpau

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt

Eugen Gomringer gilt als Begründer der Konkreten Poesie, sein *vom vers zur konstellation* (1954) als ihr Manifest. Er beschreibt sie als „überschaubar, nachvollziehbar, provozierend und, vielleicht ihr größter vorzug, einfach, d.h. rätselhaft und poetisch.“ Und: „daß sie dabei sprach- und gesellschaftskritisch ist, kann nur demjenigen entgehen, der...sprache sprache sein läßt.“ In dieser experimentellen Lyrik ist Sprache Denkinhalt. Sie wird in ihre kleinsten Elemente zerlegt, zu neuen Sinn-Figuren kombiniert. Worte, Buchstaben, Laute, Satzzeichen werden Bedeutungsträger, die Grenzen zur Bildenden Kunst aufgehoben.

Vorläufer der Visuellen Poesie sind in der avantgardistischen Dichtung in Frankreich zu finden (Hugo, Rimbaud, Apollinaire). Bei den Futuristen, in Marinettis *Parole in libertà*, besonders in der *Anti-Kunst* der Dadaisten (Hausmann, Schwitters, Tzara).

Zunächst sollen Etappen dieser Vorgeschichte, im Anschluss theoretische Positionen der Konkreten Poesie vorgestellt, am Beispiel ausgewählter Gedichte von Claus Bremer, Ernst Jandl, Eugen Gomringer, Franz Mon, Gerhard Rühm und Hertha Müller diskutiert werden.

Das Blockseminar findet in der ersten Woche der Semesterferien statt.

Vorbesprechung: Freitag, 28. Oktober, 16-18 Uhr. Ein Reader mit den Texten und dem Programm kann bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141, erworben werden.

Zur Einführung: *Theoretische Positionen zur Konkreten Poesie*. Texte und Bibliographie, hg. von Thomas Kopfermann, Tübingen, Niemeyer 1974 (im Reader enthalten).

Vorlesungen

Grundstudium

Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture is the second part of the two-part lecture series on American Literature and Culture, providing a survey of important trends in literature, culture, and the arts.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the Introduction to Literary Study or part II of the Introduction to Cultural Studies can do so in this class.

Registration not necessary.

Grund- und Hauptstudium

Das Unheimliche

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Angeloch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Unheimliches findet sich bereits in den frühesten Sagen, Mythen, Epen, religiösen Schriften und Volkserzählungen. Über das 17. und 18. Jahrhundert lässt sich, v.a. im englischen Sprachbereich, ein Ansteigen des Interesses am Unheimlichen beobachten. Zum eigenständigen literarischen Gegenstand aber wird es erst in der *Gothic novel* des 18. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit bildet sich die uns vertraute Bedeutung des Begriffes „unheimlich“ – mit einer engen Beziehung auf das Gefühlsleben – heraus. Und auch die Debatte um das Unheimliche als *theoretischem* Gegenstand hebt in dieser Zeit an. Eigentlich eröffnet wurde sie aber erst durch Sigmund Freuds gleichnamigen Aufsatz. Seitdem durchlief die Diskussion um das Unheimliche verschiedene Konjunkturphasen. Gegenwärtig ist – vielleicht nicht zufällig – abermals ein gesteigertes Interesse am Unheimlichen zu beobachten.

Merkwürdigerweise ist die Zahl ernstzunehmender, fruchtbarer Beiträge zur Theorie des Unheimlichen aber immer noch ziemlich überschaubar geblieben; eine Theorie des Unheimlichen ist bisher allenfalls ansatzweise gelungen. Das mag nicht zuletzt mit Charakteristika des Unheimlichen selbst zu tun haben. Unheimlich ist etwas, das sich dem Blick beständig entzieht – eben weil es nur an seinen Rändern existiert. Die nach der romantischen Epoche wieder vermehrt seit den 1970er Jahren anzutreffende Absage an eine rationale Erfassung des Unheimlichen aber überlässt Mystizismus und

Obskurantismus das Feld. Dabei käme es darauf an, das Unheimliche und die in ihm zur Darstellung kommenden Dilemmata in eine Erkenntnisperspektive zu überführen.

Im Seminar wollen wir den verschiedenen Fährten nachgehen, die die sich genretranszendierend zwischen Phantastik, Horror, Science-Fiction u.v.m. bewegende „weird fiction“ (H.P. Lovecraft) uns eröffnet. Dazu lesen wir zunächst ausgewählte Texte zur Theorie des Unheimlichen. Unser Hauptaugenmerk wollen wir aber auf literarische Texte aus der Zeit um 1800 bis heute legen. Ziel des Seminars ist es, uns durch genaue Lektüren unterschiedlichster Texte gemeinsam ein Verständnis des Unheimlichen in seinen zentralen formalen und inhaltlichen Momenten zu erarbeiten. Eine Liste der literarischen und theoretischen Texte, die wir über den Lauf des Semesters behandeln, wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre empfohlen:

H.P. Lovecraft: *The Annotated Supernatural Horror in Literature*. Edited, with Introduction and Commentary, by S.T. Joshi. New York (Hippocampus Press) 2012.

Literatur

Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre empfohlen:

H.P. Lovecraft: *The Annotated Supernatural Horror in Literature*. Edited, with Introduction and Commentary, by S.T. Joshi. New York (Hippocampus Press) 2012.

Hauptstudium

Aufbaustudium

Master Comparative Literature

AVL- Vollversammlung aller AVL-Studierenden

Interner Termin

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort

Die Vollversammlung findet am Do., 20.10.2016 von 12 - 14 Uhr im Raum SH 5.101 statt.

Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ob als Beleg, Verweisendes oder als Perspektive, Hölderlins Lyrik fungiert als Impulsmoment in den unterschiedlichen Diskursen theoretischer Reflexion. Beginnend mit Dilthey ist diese Tendenz gleichermaßen methodisch-hermeneutische Innovation (gerade auch für die Literaturwissenschaften) wie der Ausdruck eines absoluten philosophischen Anspruchs auf nachmetaphysische Wahrheit.

Bei Ernst Cassirer, Franz Rosenzweig, Ludwig Strauss oder Martin Heidegger, in der kritischen und der marxistischen Theorie Walter Benjamins, Theodor W. Adornos, Georg Lukács und Ernst Blochs, aber auch bei einem Anarchisten wie Gustav Landauer steht der sprachliche Anspruch Hölderlins an der entscheidenden Stelle eines Neuen und Anderen.

Noch intensiver ist sein Einfluß in den Texten Maurice Blanchots und Paul de Mans, von wo aus er direkt für die Interpretationspraxis der Dekonstruktion (Jacques Derridas, Philippe Lacoue-Labarthes, Werner Hamachers und Anselm Haverkamps u.a.) beansprucht wurde.

Das Seminar wird seinen Ausgangspunkt bei Adornos und Benjamins essayistischen Darstellungen zum Modell der Naturgeschichte nehmen. Vertieft werden kann diese Dimension dann in einem zweiten Schritt durch die Rekonstruktion von Hölderlins eigenem philosophischen Kontext als Korrespondent und Gesprächspartner Hegels und Schellings. Diltheys und Cassirers Anknüpfungen an Hölderlin sind ohne diese Tradition nicht zu verstehen. Mit Heidegger kommt dann aber die Betonung des Bruchs und der Zäsur mit der klassischen Metaphysik und der idealistischen Systeme hinzu. Dies ist der Hintergrund für den Umgang mit Hölderlin in der Dekonstruktion und in den ihr vorangehenden hermeneutischen Ansätzen, die bis in eine veränderte Gesamtdarstellung vor allem der Geschichtsphilosophie seines idealistischen Ausgangspunktes reichen. Abschliessend soll die Auswirkung dieser Neubestimmungen für den ursprünglichen Ansatz der Kritischen Theorie besprochen werden.

Literatur

Eine genaue Literaturliste wird nachgereicht.
Literaturliste:

Vorläufige Literaturliste für das Hauptseminar von Thomas Schröder
Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Adorno, Theodor W.: Parataxis, in: Noten zur Literatur II, Frankfurt 1976, S. 165-209.

Allemann, Beda: Hölderlin und Heidegger, Zürich 1954, Zweite überarb. Aufl.

Benjamin, Walter: Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin, in: Gesammelte Schriften Bd. II/1, S. 105-126.

Geisenhanslücke, Achim: Nach der Tragödie. Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin, München 2012.

Hamacher, Werner: Parusie, Mauern. Mittelbarkeit und Zeitlichkeit, später Hölderlin, in: Hölderlin-Jahrbuch 2004-2005, S. 93-142.

Heidegger, Martin: Hölderlin und das Wesen der Dichtung, in: Ders., Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung, Frankfurt a.M. 1981, S. 33-48.

Linke, Detlef B.: Hölderlin als Hirnforscher, Frankfurt a.M. 2016.

Schröder, Thomas: Poetik als Naturgeschichte. Hölderlins fortgesetzte Säkularisation des Schönen, Lüneburg 1995.

Szondi, Peter: Der andere Pfeil. Zur Entstehungsgeschichte des hymnischen Spätstils, in: Hölderlin-Studien, Frankfurt a. Main 1967, S. 33-54.

Erweiterungen durch Vorschläge der TeilnehmerInnen sind jederzeit erwünscht.

Workshop 1966

Workshop

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt

Worksho 1966

9-10 Uhr: Achim Geisenhanslücke: 1966 – année lumière du structuralisme?

10-11 Uhr: Peter Schöttler: Fernand Braudel 1966: die Neufassung des Mittelmeerbuches und der Strukturalismus

11-11.30: Kaffeepause

11.30 - 12.30: Klaus-Michael Bogdal: Das letzte Versprechen des Marxismus.
Althusser um 1966

12.30 - 14.00: Mittagspause

14.00 - 15.00 Ingrid Gilcher-Holtey: Auf dem Weg zu einem 'konstruktivistischen
Strukturalismus oder 'strukturalistischen Konstruktivismus': Pierre Bourdieu und die
Genese des Habituskonzepts

15.00 - 16.00: Clemens Kammler: Spuren politischen Denkens in Foucaults Schriften
der späten 1960er und 1970er Jahre

16.00 - 16.30 Kaffeepause

16.30 - 17.30 Robert Stockhammer: Politik ist die Frage nach dem Verhältnis von
Wörtern zu Dingen (1966-67)

17.30 - 18.00: Schlussdiskussion

MA-Comp-Lit-1: Literaturtheorie

Heideggers Dichtung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Martin Heidegger ist zugleich einer der wirkungsmächtigsten und umstrittensten
Philosophen des 20. Jahrhunderts. Zentrales Element seines Werkes ist die
Philosophie der Dichtung. Im Ausgang von Heideggers Konzeption der Sprache widmet
sich das Seminar seiner Auseinandersetzung mit Dichtungen von Rainer Maria Rilke,
Georg Trakl und insbesondere Friedrich Hölderlin.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Martin Heidegger. *Unterwegs zur Sprache*. Pfullingen: Neske, 1979 (1950–1959).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am 07. Februar 2017 leider wegen Krankheit aus.**

Narziss(mus)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar wird sich mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von
Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen,
vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des
„Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst
zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden, zählen
Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder:
„Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke:
„Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das
Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus
as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Frau Dr. Prade fällt morgen, Di., 13.12.2016 leider wegen
Krankheit aus!**

Ringvorlesung des Instituts AVL: Kritik der Geschichte. Romane der Gegenwart.

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Ringvorlesung wirft einen vergleichenden Blick auf den Roman der Gegenwart. Leitfaden der Veranstaltung wird die Frage nach dem Verhältnis des Romans zur Geschichte sein: Wie ist der innere Zusammenhang von Narration und Geschichte (Zweiter Weltkrieg, Wende, Gegenwart u. ä.) zu denken? Wie überlagern sich poetologische, ästhetische, politische und soziale Diskurse im komplexen Gefüge des modernen und postmodernen Romans? Am Beispiel von Thomas Pynchon, Don DeLillo, Philip Roth, David Foster Wallace, Jonathan Littell, Michel Houellebecq, Roberto Bolano, Imre Kertész, Marcel Beyer und Uwe Tellkamp wird die Ringvorlesung dieser Problemstellung nachgehen, um zugleich nach dem Beitrag der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zur Erforschung von Gegenwärtigkeit zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung: Die Ringvorlesung findet am 23.11.2016 im Raum IG 311 im 1. OG statt.**

Symptomale Lektüren. Althusser und Foucault

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanzlücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Den Begriff der symptomalen Lektüre führt Althusser 1965 in seiner Abhandlung *Lire le Capital* als das methodische Zentrum seines kritischen Ansatzes ein. Er beruft sich an mehreren Stellen auf Foucault, um eine Theorie zu erläutern. Das Seminar geht dem theoretischen Netzwerk von Althusser und Foucault nach, indem es die Schriften der sechziger Jahre – neben *Lire le Capital* Foucaults *Histoire de la folie*, *Les mots et le choses* und der *Archéologie du savoir* – einer kritischen Relektüre unterzieht, um nach der theoretischen Begründung der symptomalen Lektüre sowie ihrer Reichweite und Grenzen zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar fällt am Mittwoch, den 11.01.2017 leider wegen Krankheit aus!

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

MA-Comp-Lit-2: Poetik und Ästhetik

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.

Heideggers Dichtung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Martin Heidegger ist zugleich einer der wirkungsmächtigsten und umstrittensten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Zentrales Element seines Werkes ist die Philosophie der Dichtung. Im Ausgang von Heideggers Konzeption der Sprache widmet sich das Seminar seiner Auseinandersetzung mit Dichtungen von Rainer Maria Rilke, Georg Trakl und insbesondere Friedrich Hölderlin.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Martin Heidegger. *Unterwegs zur Sprache*. Pfullingen: Neske, 1979 (1950–1959).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am 07. Februar 2017 leider wegen Krankheit aus.**

Kunst und Natur in Hegels Ästhetik

Seminar, Lehrperson Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9.
Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schon auf der ersten Seite seiner Vorlesungen über die Ästhetik scheint Hegel eine Behandlung des Naturschönen aus seinen Betrachtungen auszuschließen. So verhält es sich aber im tatsächlichen Gang seiner Überlegungen keineswegs. Nicht nur ist dem Naturschönen ein eigenes Kapitel gewidmet, es spielt auch als ein beständiger Vergleichs- und Kontrapunkt des Kunstschönen eine durchaus signifikante Rolle. Ausgehend von diesen Beobachtungen wird das Seminar untersuchen, wie Hegel diese beiden Grunddimensionen des Ästhetischen voneinander unterscheidet und wie plausibel seine Argumente für absoluten Vorrang des Kunstschönen gegenüber dem Naturschönen aus heutiger Sicht sind. Neben der "Einleitung" werden dabei vor allem die Kapitel 2 ("Das Naturschöne") und 3 ("Das Kunstschöne oder das Ideal") des ersten Teils der Hegel'schen Vorlesung im Mittelpunkt stehen.

Literatur Literatur:

- G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik, 3 Bde., Frankfurt/M. 1986 (stw 613-615).

Literatur und Peinlichkeit

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Obwohl die Freudsche Psychoanalyse keine vollständige Affekttheorie ausgearbeitet hat, spielen Affekte für sie eine zentrale Rolle – u.a. die der Angst und der Scham. Freud selbst bevorzugt allerdings eine andere Begrifflichkeit: Wenn er von Schamaffekten oder von Schamangst spricht, benutzt er den Ausdruck der Peinlichkeit. Das Seminar möchte der Bedeutung der Peinlichkeit für Freud zunächst im Blick auf *Die Traumdeutung* nachgehen, um in einem zweiten Schritt nach der literarischen Darstellung der Scham bei Autoren wie Kafka und Philip Roth zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Donnerstag, den 12.01.2017 leider wegen Krankheit aus!**

Phantom und Prothese: Amputation in Literatur und Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Amputationen in der Kunst erscheinen manchmal wie ein Phantom: Auch wenn sie z.B. im literarischen Kanon – *Moby-Dick*, *Madame Bovary*, *Krieg und Frieden* – zentrale Funktionsstellen besetzen, wirken sie doch nahezu unsichtbar und scheinen sich dem Gedächtnis zu entziehen, gerade so, als wollten wir uns nicht an sie erinnern. Für sich genommen stehen sie für das Fragmentarische; sie sind Stigmata, die Figuren auszeichnen, und Leerstellen, die mit erzählerischer Produktion und metaphorischer Ausdeutung gefüllt werden. Die Amputation wird so zu einer

„narrativen Prothese“ (Mitchell & Snyder). Darüber hinaus liefern die Darstellungen von Behinderungen, die in den *Literary Disability Studies* kritisch diskutiert werden, auch ein breites Feld für die Verhandlung von Identitätskonstruktionen und sozialen Fragen im Spannungsfeld von Sexualität und Gender sowie für eine Auseinandersetzung mit inter- und intrapersonalen Spannungen wie Trauer und Begehren im Umgang mit dem Verlust eines Körperteils.

Im Seminar wollen wir diesem Phänomen in Literatur und Film nachgehen und dabei auch verschiedenen medialen und transmedialen Formen, Amputation darzustellen und zu reflektieren, unsere Aufmerksamkeit widmen. Im Mittelpunkt der Diskussion werden Autoren, Regisseure und Künstler wie William Shakespeare, Guy de Maupassant, Benito Pérez Galdós, Thomas Bernhard, Philip Roth, Viktoria Modesta, Jane Campion, Luis Buñuel und Julie Taymor stehen.

Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Ringvorlesung des Instituts AVL: Kritik der Geschichte. Romane der Gegenwart.

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Ringvorlesung wirft einen vergleichenden Blick auf den Roman der Gegenwart. Leitfaden der Veranstaltung wird die Frage nach dem Verhältnis des Romans zur Geschichte sein: Wie ist der innere Zusammenhang von Narration und Geschichte (Zweiter Weltkrieg, Wende, Gegenwart u. ä.) zu denken? Wie überlagern sich poetologische, ästhetische, politische und soziale Diskurse im komplexen Gefüge des modernen und postmodernen Romans? Am Beispiel von Thomas Pynchon, Don DeLillo, Philip Roth, David Foster Wallace, Jonathan Littell, Michel Houellebecq, Roberto Bolano, Imre Kertész, Marcel Beyer und Uwe Tellkamp wird die Ringvorlesung dieser Problemstellung nachgehen, um zugleich nach dem Beitrag der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zur Erforschung von Gegenwärtigkeit zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung: Die Ringvorlesung findet am 23.11.2016 im Raum IG 311 im 1. OG statt.**

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue

Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

MA-Comp-Lit-AVL-1: Literaturgeschichte und Transtextualität

Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ob als Beleg, Verweisendes oder als Perspektive, Hölderlins Lyrik fungiert als Impulsmoment in den unterschiedlichen Diskursen theoretischer Reflexion. Beginnend mit Dilthey ist diese Tendenz gleichermaßen methodisch-hermeneutische Innovation (gerade auch für die Literaturwissenschaften) wie der Ausdruck eines absoluten philosophischen Anspruchs auf nachmetaphysische Wahrheit.

Bei Ernst Cassirer, Franz Rosenzweig, Ludwig Strauss oder Martin Heidegger, in der kritischen und der marxistischen Theorie Walter Benjamins, Theodor W. Adornos, Georg Lukács und Ernst Blochs, aber auch bei einem Anarchisten wie Gustav Landauer steht der sprachliche Anspruch Hölderlins an der entscheidenden Stelle eines Neuen und Anderen.

Noch intensiver ist sein Einfluß in den Texten Maurice Blanchots und Paul de Mans, von wo aus er direkt für die Interpretationspraxis der Dekonstruktion (Jacques Derridas, Philippe Lacoue-Labarthes, Werner Hamachers und Anselm Haverkamps u.a.) beansprucht wurde.

Das Seminar wird seinen Ausgangspunkt bei Adornos und Benjamins essayistischen Darstellungen zum Modell der Naturgeschichte nehmen. Vertieft werden kann diese Dimension dann in einem zweiten Schritt durch die Rekonstruktion von Hölderlins eigenem philosophischen Kontext als Korrespondent und Gesprächspartner Hegels und Schellings. Diltheys und Cassirers Anknüpfungen an Hölderlin sind ohne diese Tradition nicht zu verstehen. Mit Heidegger kommt dann aber die Betonung des Bruchs und der Zäsur mit der klassischen Metaphysik und der idealistischen Systeme hinzu. Dies ist der Hintergrund für den Umgang mit Hölderlin in der Dekonstruktion und in den ihr vorangehenden hermeneutischen Ansätzen, die bis in eine veränderte Gesamtdarstellung vor allem der Geschichtsphilosophie seines idealistischen Ausgangspunktes reichen. Abschliessend soll die Auswirkung dieser Neubestimmungen für den ursprünglichen Ansatz der Kritischen Theorie besprochen werden.

Literatur

Eine genaue Literaturliste wird nachgereicht.

Literaturliste:

Vorläufige Literaturliste für das Hauptseminar von Thomas Schröder
Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Adorno, Theodor W.: Parataxis, in: Noten zur Literatur II, Frankfurt 1976, S. 165-209.

Allemann, Beda: Hölderlin und Heidegger, Zürich 1954, Zweite überarb. Aufl.

Benjamin, Walter: Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin, in: Gesammelte Schriften Bd. II/1, S. 105-126.

Geisenhanslüke, Achim: Nach der Tragödie. Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin, München 2012.

Hamacher, Werner: Parusie, Mauern. Mittelbarkeit und Zeitlichkeit, später Hölderlin, in: Hölderlin-Jahrbuch 2004-2005, S. 93-142.

Heidegger, Martin: Hölderlin und das Wesen der Dichtung, in: Ders., Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung, Frankfurt a.M. 1981, S. 33-48.

Linke, Detlef B.; Hölderlin als Hirnforscher, Frankfurt a.M. 2016.

Schröder, Thomas: Poetik als Naturgeschichte. Hölderlins fortgesetzte Säkularisation des Schönen, Lüneburg 1995.

Szondi, Peter: Der andere Pfeil. Zur Entstehungsgeschichte des hymnischen Spätstils, in: Hölderlin-Studien, Frankfurt a. Main 1967, S. 33-54.

Erweiterungen durch Vorschläge der TeilnehmerInnen sind jederzeit erwünscht.

Literatur und Peinlichkeit

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Obwohl die Freudsche Psychoanalyse keine vollständige Affekttheorie ausgearbeitet hat, spielen Affekte für sie eine zentrale Rolle – u.a. die der Angst und der Scham. Freud selbst bevorzugt allerdings eine andere Begrifflichkeit: Wenn er von Schamaffekten oder von Schamangst spricht, benutzt er den Ausdruck der Peinlichkeit. Das Seminar möchte der Bedeutung der Peinlichkeit für Freud zunächst im Blick auf *Die Traumdeutung* nachgehen, um in einem zweiten Schritt nach der literarischen Darstellung der Scham bei Autoren wie Kafka und Philip Roth zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar fällt am Donnerstag, den 12.01.2017 leider wegen Krankheit aus!**

Narziss(mus)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar wird sich mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Frau Dr. Prade fällt morgen, Di., 13.12.2016 leider wegen Krankheit aus!**

Phantom und Prothese: Amputation in Literatur und Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Amputationen in der Kunst erscheinen manchmal wie ein Phantom: Auch wenn sie z.B. im literarischen Kanon – *Moby-Dick*, *Madame Bovary*, *Krieg und Frieden* – zentrale Funktionsstellen besetzen, wirken sie doch nahezu unsichtbar und scheinen sich dem Gedächtnis zu entziehen, gerade so, als wollten wir uns nicht an sie erinnern. Für sich genommen stehen sie für das Fragmentarische; sie sind Stigmata, die Figuren auszeichnen, und Leerstellen, die mit erzählerischer Produktion und metaphorischer Ausdeutung gefüllt werden. Die Amputation wird so zu einer „narrativen Prothese“ (Mitchell & Snyder). Darüber hinaus liefern die Darstellungen von Behinderungen, die in den *Literary Disability Studies* kritisch diskutiert werden, auch ein breites Feld für die Verhandlung von Identitätskonstruktionen und sozialen Fragen

im Spannungsfeld von Sexualität und Gender sowie für eine Auseinandersetzung mit inter- und intrapersonalen Spannungen wie Trauer und Begehren im Umgang mit dem Verlust eines Körperteils.

Im Seminar wollen wir diesem Phänomen in Literatur und Film nachgehen und dabei auch verschiedenen medialen und transmedialen Formen, Amputation darzustellen und zu reflektieren, unsere Aufmerksamkeit widmen. Im Mittelpunkt der Diskussion werden Autoren, Regisseure und Künstler wie William Shakespeare, Guy de Maupassant, Benito Pérez Galdós, Thomas Bernhard, Philip Roth, Viktoria Modesta, Jane Campion, Luis Buñuel und Julie Taymor stehen.

Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Ringvorlesung des Instituts AVL: Kritik der Geschichte. Romane der Gegenwart.

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.10.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Ringvorlesung wirft einen vergleichenden Blick auf den Roman der Gegenwart. Leitfaden der Veranstaltung wird die Frage nach dem Verhältnis des Romans zur Geschichte sein: Wie ist der innere Zusammenhang von Narration und Geschichte (Zweiter Weltkrieg, Wende, Gegenwart u. ä.) zu denken? Wie überlagern sich poetologische, ästhetische, politische und soziale Diskurse im komplexen Gefüge des modernen und postmodernen Romans? Am Beispiel von Thomas Pynchon, Don DeLillo, Philip Roth, David Foster Wallace, Jonathan Littell, Michel Houellebecq, Roberto Bolano, Imre Kertész, Marcel Beyer und Uwe Tellkamp wird die Ringvorlesung dieser Problemstellung nachgehen, um zugleich nach dem Beitrag der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zur Erforschung von Gegenwärtigkeit zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort **Raumänderung: Die Ringvorlesung findet am 23.11.2016 im Raum IG 311 im 1. OG statt.**

MA-Comp-Lit-AVL-2: Literaturwissenschaft und Kulturtheorie

Das Unheimliche

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Angeloch

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Unheimliches findet sich bereits in den frühesten Sagen, Mythen, Epen, religiösen Schriften und Volkserzählungen. Über das 17. und 18. Jahrhundert lässt sich, v.a. im englischen Sprachbereich, ein Ansteigen des Interesses am Unheimlichen beobachten. Zum eigenständigen literarischen Gegenstand aber wird es erst in der *Gothic novel* des 18. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit bildet sich die uns vertraute Bedeutung des Begriffes „unheimlich“ – mit einer engen Beziehung auf das Gefühlsleben – heraus. Und auch die Debatte um das Unheimliche als *theoretischem* Gegenstand hebt in dieser Zeit an. Eigentlich eröffnet wurde sie aber erst durch Sigmund Freuds gleichnamigen Aufsatz. Seitdem durchlief die Diskussion um das Unheimliche

verschiedene Konjunkturphasen. Gegenwärtig ist – vielleicht nicht zufällig – abermals ein gesteigertes Interesse am Unheimlichen zu beobachten.

Merkwürdigerweise ist die Zahl ernstzunehmender, fruchtbarer Beiträge zur Theorie des Unheimlichen aber immer noch ziemlich überschaubar geblieben; eine Theorie des Unheimlichen ist bisher allenfalls ansatzweise gelungen. Das mag nicht zuletzt mit Charakteristika des Unheimlichen selbst zu tun haben. Unheimlich ist etwas, das sich dem Blick beständig entzieht – eben weil es nur an seinen Rändern existiert. Die nach der romantischen Epoche wieder vermehrt seit den 1970er Jahren anzutreffende Absage an eine rationale Erfassung des Unheimlichen aber überlässt Mystizismus und Obskurantismus das Feld. Dabei käme es darauf an, das Unheimliche und die in ihm zur Darstellung kommenden Dilemmata in eine Erkenntnisperspektive zu überführen.

Im Seminar wollen wir den verschiedenen Fahrten nachgehen, die die sich genretranszendierend zwischen Phantastik, Horror, Science-Fiction u.v.m. bewegende „weird fiction“ (H.P. Lovecraft) uns eröffnet. Dazu lesen wir zunächst ausgewählte Texte zur Theorie des Unheimlichen. Unser Hauptaugenmerk wollen wir aber auf literarische Texte aus der Zeit um 1800 bis heute legen. Ziel des Seminars ist es, uns durch genaue Lektüren unterschiedlichster Texte gemeinsam ein Verständnis des Unheimlichen in seinen zentralen formalen und inhaltlichen Momenten zu erarbeiten. Eine Liste der literarischen und theoretischen Texte, die wir über den Lauf des Semesters behandeln, wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre empfohlen:

H.P. Lovecraft: *The Annotated Supernatural Horror in Literature*. Edited, with Introduction and Commentary, by S.T. Joshi. New York (Hippocampus Press) 2012.

Literatur

Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre empfohlen:

H.P. Lovecraft: *The Annotated Supernatural Horror in Literature*. Edited, with Introduction and Commentary, by S.T. Joshi. New York (Hippocampus Press) 2012.

Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ob als Beleg, Verweisendes oder als Perspektive, Hölderlins Lyrik fungiert als Impulsmoment in den unterschiedlichen Diskursen theoretischer Reflexion. Beginnend mit Dilthey ist diese Tendenz gleichermaßen methodisch-hermeneutische Innovation (gerade auch für die Literaturwissenschaften) wie der Ausdruck eines absoluten philosophischen Anspruchs auf nachmetaphysische Wahrheit.

Bei Ernst Cassirer, Franz Rosenzweig, Ludwig Strauss oder Martin Heidegger, in der kritischen und der marxistischen Theorie Walter Benjamins, Theodor W. Adornos, Georg Lukács und Ernst Blochs, aber auch bei einem Anarchisten wie Gustav Landauer steht der sprachliche Anspruch Hölderlins an der entscheidenden Stelle eines Neuen und Anderen.

Noch intensiver ist sein Einfluß in den Texten Maurice Blanchots und Paul de Mans, von wo aus er direkt für die Interpretationspraxis der Dekonstruktion (Jacques Derridas, Philippe Lacoue-Labarthes, Werner Hamachers und Anselm Haverkamps u.a.) beansprucht wurde.

Das Seminar wird seinen Ausgangspunkt bei Adornos und Benjamins essayistischen Darstellungen zum Modell der Naturgeschichte nehmen. Vertieft werden kann diese Dimension dann in einem zweiten Schritt durch die Rekonstruktion von Hölderlins eigenem philosophischen Kontext als Korrespondent und Gesprächspartner

Hegels und Schellings. Diltheys und Cassirers Anknüpfungen an Hölderlin sind ohne diese Tradition nicht zu verstehen. Mit Heidegger kommt dann aber die Betonung des Bruchs und der Zäsur mit der klassischen Metaphysik und der idealistischen Systeme hinzu. Dies ist der Hintergrund für den Umgang mit Hölderlin in der Dekonstruktion und in den ihr vorangehenden hermeneutischen Ansätzen, die bis in eine veränderte Gesamtdarstellung vor allem der Geschichtsphilosophie seines idealistischen Ausgangspunktes reichen. Abschliessend soll die Auswirkung dieser Neubestimmungen für den ursprünglichen Ansatz der Kritischen Theorie besprochen werden.

Eine genaue Literaturliste wird nachgereicht.
Literaturliste:

Literatur

Vorläufige Literaturliste für das Hauptseminar von Thomas Schröder
Inspiration oder Anstiftung? Zitat und Interpretation von Friedrich Hölderlins Gedichten im Kontext der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Adorno, Theodor W.: Parataxis, in: Noten zur Litertatur II, Frankfurt 1976, S. 165-209.

Allemann, Beda: Hölderlin und Heidegger, Zürich 1954, Zweite überarb. Aufl.

Benjamin, Walter: Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin, in: Gesamelte Schriften Bd. II/1, S. 105-126.

Geisenhanslüke, Achim: Nach der Tragödie. Lyrik und Moderne bei Hegel und Hölderlin, München 2012.

Hamacher, Werner: Parusie, Mauern. Mittelbarkeit und Zeitlichkeit, später Hölderlin, in: Hölderlin-Jahrbuch 2004-2005, S. 93-142.

Heidegger, Martin: Hölderlin und das Wesen der Dichtung, in: Ders., Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung, Frankfurt a.M. 1981, S. 33-48.

Linke, Detlef B.: Hölderlin als Hirnforscher, Frankfurt a.M. 2016.

Schröder, Thomas: Poetik als Naturgeschichte. Hölderlins fortgesetzte Säkularisation des Schönen, Lüneburg 1995.

Szondi, Peter: Der andere Pfeil. Zur Entstehungsgeschichte des hymnischen Spätstils, in: Hölderlin-Studien, Frankfurt a. Main 1967, S. 33-54.

Erweiterungen durch Vorschläge der TeilnehmerInnen sind jederzeit erwünscht.

Narziss(mus)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar wird sich mit antiken wie modernen Formulierungen des Mythos von Narziss befassen, sowohl in poetischen und poetologischen als auch in theoretischen, vor allem psychoanalytischen Texten. Im Zentrum stehen werden die Auffassung des „Ich“ und des „Selbst“ als gleichermaßen zu analysierenden sowie in der Sprache erst zu formulierenden Strukturen. Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden, zählen Ovid: „Metamorphosen“ III, Morungen: „Mir ist geschehen als einem kindeline“, Herder: „Selbst. Ein Fragment“, Droste-Hülshoff: „Das Spiegelbild“, Rückert: „Narzissus“, Rilke: „Narziß“, Freud: „Zur Einführung des Narzißmus“, Lacan: „Le stade du miroir“ („Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion“), McLuhan: „The Gadget Lover: Narcissus as Narcosis“ (in: „Understanding Media“).

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar von Frau Dr. Prade fällt morgen, Di., 13.12.2016 leider wegen Krankheit aus!**

Phantom und Prothese: Amputation in Literatur und Film

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Amputationen in der Kunst erscheinen manchmal wie ein Phantom: Auch wenn sie z.B. im literarischen Kanon – *Moby-Dick*, *Madame Bovary*, *Krieg und Frieden* – zentrale Funktionsstellen besetzen, wirken sie doch nahezu unsichtbar und scheinen sich dem Gedächtnis zu entziehen, gerade so, als wollten wir uns nicht an sie erinnern. Für sich genommen stehen sie für das Fragmentarische; sie sind Stigmata, die Figuren auszeichnen, und Leerstellen, die mit erzählerischer Produktion und metaphorischer Ausdeutung gefüllt werden. Die Amputation wird so zu einer „narrativen Prothese“ (Mitchell & Snyder). Darüber hinaus liefern die Darstellungen von Behinderungen, die in den *Literary Disability Studies* kritisch diskutiert werden, auch ein breites Feld für die Verhandlung von Identitätskonstruktionen und sozialen Fragen im Spannungsfeld von Sexualität und Gender sowie für eine Auseinandersetzung mit inter- und intrapersonalen Spannungen wie Trauer und Begehren im Umgang mit dem Verlust eines Körperteils.

Im Seminar wollen wir diesem Phänomen in Literatur und Film nachgehen und dabei auch verschiedenen medialen und transmedialen Formen, Amputation darzustellen und zu reflektieren, unsere Aufmerksamkeit widmen. Im Mittelpunkt der Diskussion werden Autoren, Regisseure und Künstler wie William Shakespeare, Guy de Maupassant, Benito Pérez Galdós, Thomas Bernhard, Philip Roth, Viktoria Modesta, Jane Campion, Luis Buñuel und Julie Taymor stehen.

Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen ist die Lektüre von Shakespeares Tragödie *Titus Andronicus* und Pérez Galdós' Roman *Tristana* (Übersetzung ins Deutsche von Erna Pfeiffer [Suhrkamp, 1991] oder ins Englische von Margaret Jull Costa [NYRB Classics, 2014]).

Symptomale Lektüren. Althusser und Foucault

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Den Begriff der symptomalen Lektüre führt Althusser 1965 in seiner Abhandlung *Lire le Capital* als das methodische Zentrum seines kritischen Ansatzes ein. Er beruft sich an mehreren Stellen auf Foucault, um eine Theorie zu erläutern. Das Seminar geht dem theoretischen Netzwerk von Althusser und Foucault nach, indem es die Schriften der sechziger Jahre – neben *Lire le Capital* Foucaults *Histoire de la folie*, *Les mots et les choses* und der *Archéologie du savoir* – einer kritischen Relektüre unterzieht, um nach der theoretischen Begründung der symptomalen Lektüre sowie ihrer Reichweite und Grenzen zu fragen.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar fällt am Mittwoch, den 11.01.2017 leider wegen Krankheit aus!

MA-Comp-Lit-AVM-1: Poiesis und Praxis medialer Darstellungsformen

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA-CompLit-AVM-2: Medialität und mediale Darstellung

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

MA-Comp-Lit-AVT-1: Poiesis und Praxis theatralen Darstellung

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis

verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzler“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse

aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung	Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012. Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.
Literatur	Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

MA-Comp-Lit-AVT-2: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der
--------	---

zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma

(Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur

intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.):
Theaterfeindlichkeit. München 2012.

MA-Comp-Lit-ANG-1: Literaturgeschichte in transmedialen und transkulturellen Kontexten

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after *Jude the Obscure* was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as "novels of character and environment", and these are generally considered to be Hardy's 'major works'. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy's career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.

Voraussetzung Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy's novels. Advance reading is highly encouraged!

Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur Please purchase and read:

Thomas Hardy, *The Return of the Native* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Tess of the d'Urbervilles* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Jude the Obscure* (Penguin Classics)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

- Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

Tom McCarthy

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Voraussetzung **Das Seminar ist belegt !!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermin:** 11.2.17 von 10:00 - 15:00 in IG 457

MA-Comp-Lit-ANG-2: Literaturtransfer

Character and Environment: Thomas Hardy, Novelist

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Thomas Hardy preferred to think of himself as a poet, but he made his name and his fortune with his novels. Only after *Jude the Obscure* was met with devastating critical outrage did he finally turn away from the genre. For the Wessex Edition of 1912, Hardy retrospectively classed seven of his novels as "novels of character and environment", and these are generally considered to be Hardy's 'major works'. However, although the classification suggests straightforward studies in realism, these novels hover uneasily between scientific and mythical approaches to representing reality. They negotiate between tragedy and idyll, modernity, pessimism, and rural nostalgia and adhere to the conventions of the Victorian novel while regularly courting scandal. In this seminar, we will trace Hardy's career as a novelist by reading four of his most widely discussed novels.

Voraussetzung Students must be prepared for an in-depth reading and discussion Hardy's novels. Advance reading is highly encouraged!

Participation is restricted to 36 participants. Please register with Ricarda Menn via e-mail toseminaregriem@gmx.de (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur Please purchase and read:

Thomas Hardy, *The Return of the Native* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Tess of the d'Urbervilles* (Penguin Classics)

Thomas Hardy, *Jude the Obscure* (Penguin Classics)

Dracula

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt What is it about Dracula, the 400-year-old count from Transylvania, who re-locates to London in order to feed on Victorian girls, that has fascinated readers ever since the novel appeared in 1897? The figure of the vampire, an anthropological double of man, transgresses boundaries and contests human limitations. As a piece of autoethnographic fiction, *Dracula* summarizes the fears and anxieties of the late 19th century: threats from the East, contagion, immorality, aristocratic decadence, evolutionism and degeneration, scientific progress, all of them troped in the image of blood. At the same time, the material body of the novel itself emerges as the result of

the accumulation, transfer, editing, and re-mediation of information about the subject of the vampire. Its multiperspectival narrative displays its own circular mediality which again links it, as Friedrich Kittler has remarked, to the mediality of blood.

The seminar will discuss the novel against the background of late Victorian cultural discourses, and will engage with a number of film adaptations with an eye at the lasting appeal of the vampire figure.

- Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, so please register a.s.a.p. by sending an e-mail (containing information about your course of studies and semester) to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur Please purchase a copy of the novel (Penguin or Oxford edition), secondary material will be available via OLAT.

MA-Comp-Lit-FRA-1: Literaturgeschichte

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

MA-Comp-Lit-FRA-2: Literaturgeschichte transnational

"Denken geht durch den Magen": Seminar zur interdisziplinären Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart (BA ROM FR Q-4:2, Q-6:1; FW0:2; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG/MA-RLK-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Begleitseminar zur Vortragsreihe.

Einführungssitzung: Mo, 17.10.2016, 14-16.00 Uhr

Vertiefungssitzungen: montags, jeweils 14-16 Uhr, an den folgenden Terminen:

Mo, 14.11.2016

Mo, 12.12.2016

Mo, 9.1.2017

Mo, 23.1.2017

Mo, 30.1.2017

Mo, 6.2.2017

MA-Comp-Lit-GER-1: Deutsche Literatur 1

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: Germinal; Hauptmann: Die Weber) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: Im Schlaraffenland) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: Das weiße Buch; Goetz: Johann Holtrop). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: Die Akten des Vogelsangs /

R. Walser: Der Gehülfe / Melville: Bartleby / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg; Karlmann; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: Onno Viets) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.

Nachweis 5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.

Th. W. Adornos Essays zur Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ist die Kunst heiter? Welchen Stellenwert kann ein Künstler behaupten? Adornos Überlegungen zur Literatur aus den 50er und 60er Jahren sollen einer aktualisierenden Re-Lektüre unterzogen werden. Denn noch immer ist es nötig, den Romantiker Eichendorff gegen seine Freunde zu verteidigen oder über die „Wunde Heine“ nachzudenken. Einen besonderen Stellenwert für Adornos Ästhetik darf sein „Versuch, das ‚Endspiel‘ zu verstehen“ einnehmen.

Nachweis Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt. Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate und Hausarbeit erworben werden.

Literatur Textgrundlage: Th. W. Adorno: Noten zur Literatur / Gesammelte Schriften, Bd. 11.

Zur Einführung: Marcel Beyer: "Das blinde (blindgeweinte) Jahrhundert". Frankfurter Poetik-Vorlesung 2015; Eindrücke und Ausschnitte auch auf you.tube

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Nutzung der Lernplattform Olat.

MA-Comp-Lit-GER-2: Deutsche Literatur 2

Arbeit und Literatur

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	An ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung der Arbeitssphäre für die Literatur dargestellt und diskutiert. Vorgesehen ist eine Beschäftigung mit folgenden Themen und Fragen: Wie verhält sich die Genese der modernen Kunst (Autonomie/Genialität) zur der Entstehung der kapitalistischen Industriegesellschaft (Goethe: Wilhelm Meister; Eichendorff: Taugenichts)? Die entfremdete Arbeit (Marx) und die Literatur als Protest dagegen (Zola: Germinal; Hauptmann: Die Weber) bzw. als Hort der Selbstbestimmung. Kreativwirtschaft in historischer (H. Mann: Im Schlaraffenland) wie zeitgenössischer Perspektive (Horzon: Das weiße Buch; Goetz: Johann Holtrop). Diener, Bürohengste, Beamte und Angestellte (W. Raabe: Die Akten des Vogelsangs / R. Walser: Der Gehülfe / Melville: Bartleby / Kafka / S. Kracauer). Die Sphären von Arbeit (M. Kleeberg: Karlmann; Vaterjahre) und Arbeitslosigkeit (F. Schultz: Onno Viets) in der zeitgenössischen Literatur. Nicht zuletzt auch: Literatur als Arbeit – Überlegungen zum Literaturbetrieb.
Nachweis	5CP für Teilnahme, 5CP für Modulprüfung. Ein Leistungsschein kann per Klausur oder schriftlicher Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.

Basistexte zur Ästhetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt	In diesem Seminar werden grundlegende Texte der Ästhetischen Theorie erschlossen und diskutiert. Es ergänzt die Ringvorlesung im Basismodul des Masters Ästhetik. Ein endgültiger Semesterplan wird in Absprache mit den Vortragenden der Ringvorlesung sowie mit den Teilnehmer/inn/en erstellt.
--------	---

Th. W. Adornos Essays zur Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Ist die Kunst heiter? Welchen Stellenwert kann ein Künstler behaupten? Adornos Überlegungen zur Literatur aus den 50er und 60er Jahren sollen einer aktualisierenden Re-Lektüre unterzogen werden. Denn noch immer ist es nötig, den Romantiker Eichendorff gegen seine Freunde zu verteidigen oder über die „Wunde Heine“ nachzudenken. Einen besonderen Stellenwert für Adornos Ästhetik darf sein „Versuch, das ‚Endspiel‘ zu verstehen“ einnehmen.
--------	--

Nachweis	Ein genauer Seminarplan wird in der 1. Sitzung zusammengestellt. Scheine können nach den üblichen Bedingungen durch Referate und Hausarbeit erworben werden.
----------	--

Literatur	<u>Textgrundlage</u> : Th. W. Adorno: Noten zur Literatur / Gesammelte Schriften, Bd. 11.
-----------	---

Zur Einführung: Marcel Beyer: "Das blinde (blindgeweinte) Jahrhundert". Frankfurter Poetik-Vorlesung 2015; Eindrücke und Ausschnitte auch auf you.tube

Ästhetik und Literaturtheorie im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Im 20. Jahrhundert verlieren umfassende kunstphilosophische Systeme an Bedeutung. Dagegen ist eine große Vielfalt an Modellbildungen etwa in der Literaturtheorie zu beobachten, die sich ästhetischen Fragestellungen widmen – von der literarischen Produktion über Fragen der Medialität und Materialität bis hin zur Rezeption. Im Seminar wollen wir uns vor diesem Hintergrund insbesondere mit theoretischen Konzepten des Strukturalismus, des Poststrukturalismus, der Rezeptionstheorie und der Schreibprozessforschung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt soll die genaue Lektüre und Analyse exemplarischer Texte und Textauszüge u.a. von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno, Joachim Ritter, Roman Jakobson, Roland Barthes, Paul de Man und Hans Robert Jauß stehen. Eigene Textvorschläge der TeilnehmerInnen sind erwünscht.
--------	--

Nutzung der Lernplattform Olat.

MA-Comp-Lit-3: Szenische Forschung

Linguistik

Bachelorstudium

Erstsemesterfrühstück

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Bem. zu Zeit und Ort lea@claushessler.com

blerta-ujkani@hotmail.de

Orientierungsveranstaltung BA und MA Linguistik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sprache und Recht

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Dieses Seminar befasst sich zum Einen mit forensischen Anwendungen der Sprachwissenschaft bei der Sprecher- und Autorenerkennung, zum Anderen mit sprachbezogenen Teilgebieten des Rechts wie z.B. der Gesetzgebungstheorie (Verständlichkeit, Eindeutigkeit, Transparenz von Rechtstexten etc.), dem Markenrecht, dem Äußerungsrecht sowie den Problembereichen Kommunikation und Mehrsprachigkeit vor Gericht.
Nachweis	Hausarbeit mit Präsentation
Voraussetzung	Einführung in die systematische Sprachwissenschaft I und II.
Literatur	Monika Rathert: "Sprache und Recht", Universitätsverlag Winter, 2006

Basismodule

Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

Ringvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft

Einführungsveranstaltung, SWS: 4.0, Lehrperson Bader/Fery

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Diese Einführung in die Grundlagen der Sprachwissenschaft wendet sich ausschließlich an Studierende des BA Linguistik. Sie gibt einen Überblick über sprachliche Phänomene, die sich der Lautgestalt von Wörtern oder Sätzen, der Flexion, der Wortbildung, dem Satzbau oder ihrer Bedeutung zuordnen lassen. Damit bietet die Veranstaltung auch eine Grundlage für weiterführende Kurse in den Teildisziplinen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik, Historische Sprachwissenschaft und Psycholinguistik.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Diese Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende des BA Linguistik konzipiert. Es ist keine Anmeldung erforderlich. (Studierende des BA Germanistik und der Lehrämter besuchen bitte die für sie ausgeschriebenen Einführungen in die Sprachwissenschaft I & II.)
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung hat 4 SWS und findet
2-mal wöchentlich statt!

Tutorium Ringvorlesung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cromm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Basismodul B2 Logik

Basismodul: Einführung in die Logik

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Inhalt, Ablauf und Organisation werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt DANACH über OLAT - ein Link wird hier veröffentlicht

Tutorientermine sind spätestens zum Semesterbeginn zu finden unter "Tutorien zum Basismodul Einführung in die Logik".

Nachweis

ACHTUNG:

Bevor im Studiengang 'BA Philosophie' Studienleistungen erbracht werden können, müssen Studierende ihr Prüfungskonto bei der PhilProm eröffnet haben!

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Phonetik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist die artikulatorische, akustische und perzeptive Phonetik, sowie die systematische Phonetik mit Erlernen des Transkriptionssystems. Zusätzlich werden Einblicke in weitere Teilbereiche der Phonetik gegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung

Literatur H. Reetz: Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier 2003.

M. Pétursson & J. Neppert: Elementarbuch der Phonetik. Hamburg 1991.
B. Pompino-Marschall: Einführung in die Phonetik. Berlin 2009.

Phonologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Phonologie. Merkmale, Silbenstruktur, und phonologische Theorie werden anhand der Phonologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Literatur Obligatorisches Tutorium und wöchentliche Übungen sind Teil der Veranstaltung. Material, Beschreibung) in OLAT.

Das begleitende Skript Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2012. Band I' ist online und soll jede Woche konsultiert werden.

Tutorium zu Phonologie I (Féry)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bredemann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Tutorium zur Phonologie I (Féry)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Bredemann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

Basismodul B6 Syntax und Morphologie

Syntax I

Seminar, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Tutorium zur Syntax I (Schulze-Bünte)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Studiennachweis: Hausaufgaben-Portfolio
Leistungsnachweis: Klausur

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Tutorium zur Semantik I

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 1a

Hauptseminar, ECTS: 6 (4 für TN + 2 Klausur), Lehrperson Engemann

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die Psycholinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache verarbeitet, produziert und erwirbt. Das Seminar führt am Beispiel des Spracherwerbs in dieses Teilgebiet der Linguistik ein. Im Zentrum des Seminars stehen folgende Fragen: Wie erwerben Sprecher eine oder mehrere Sprache(n)? Verlaufen die Erwerbswege für verschiedene Lerner und für unterschiedliche Sprachen ähnlich? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Sprache und anderen kognitiven Fähigkeiten wie der Intelligenz? Was sind die neuronalen Grundlagen des Spracherwerbs? Welche Faktoren beeinflussen den Spracherwerb und wie entstehen Störungen des Spracherwerbs? Wir werden zudem diskutieren, inwiefern Fragen wie diese dazu dienen können, spezifische Hypothesen beispielsweise zum Sprachsystem oder zur Lernbarkeit zu überprüfen bzw. zur Entwicklung neuer Hypothesen und Theorien beizutragen. Aufgrund der empirischen Ausrichtung der Spracherwerbsforschung werden begleitend zu den inhaltlichen Aspekten jeweils einige zentrale empirische Methoden vorgestellt.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis: zusätzlich Klausur

Voraussetzung Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte

Für BA-Ger: Abschluss des Q4 Moduls, bspw. durch „Phänomene der Psycholinguistik“. BA-Ger Studierende, die in Q4 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8 „Psycho/Neurolinguistik 1b“.

Diese Studierende können in Psycho/Neurolinguistik 1a keinen Teilnahme bzw. Leistungsnachweis erhalten.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Qualifizierungsmodule

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Bewegung

Seminar, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	Dieses Seminar widmet sich der Beobachtung, dass syntaktische Konstituenten häufig nicht in der Position ausgesprochen werden, in der sie (höchstwahrscheinlich) in die Struktur eingefügt werden. Dazu werden wir uns mit den drei wichtigsten Arten der Bewegung beschäftigen, A-Bewegung, A'-Bewegung und Kopfbewegung, und basierend auf relevanter Literatur die folgenden Fragen diskutieren: Welche Eigenschaften haben die unterschiedlichen Arten von Bewegungen und wie können sie unterschieden werden? Welche Beschränkungen gelten für Bewegungen und unterscheiden sich diese je nach Typ der Bewegung?
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Hausarbeit
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft I + II,• Vertiefte Kenntnisse der Syntax durch ein entsprechendes Basisseminar• Bereitschaft, neben deutsch- auch englischsprachige Forschungsliteratur zu lesen
Literatur	Carnie, Andrew (2002). <i>Syntax. A Generative Introduction</i> . Malden, MA a. o.: Blackwell Publishing, part 3. Radford, Andrew (2009). <i>An Introduction to English Sentence Structure</i> . Cambridge: CUP, ch. 4-6

Syntaktisches Argumentieren

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 15.02.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden unterschiedliche theoretische Positionen zu verschiedenen zentralen Themen der deutschen Syntax vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Fragen, ob (i) die Kategorie INFL im Deutschen angenommen werden kann, (ii) welche Position Adverbiale im Deutschen haben, (iii) ob Scrambling A-Bewegung, A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist, und (iv) ob Extraposition A#-Bewegung oder Basisgenerierung ist. Zunächst werden die einzelnen Bereiche empirisch genau vorgestellt. Im Anschluss daran werden theoretische Modelle zur Erklärung der Phänomene diskutiert. Dabei wird besonders auf die Struktur der vorgebrachten Argumente geachtet, wodurch die Studierenden die Befähigung erlangen sollen, die Validität von Argumenten kritisch zu prüfen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von „Syntax 1“ oder von „Grundlagen der theoretischen Syntax“

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Diese Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Die Interpretation von Pronomen in Einstellungskontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenstand diese Seminars ist die Perspektiven-Sensitivität der Interpretation von Pronomen

in Einstellungskontexten, d.h. in Komplementen zu Verben des Sagens und Meinens wie *sagen*,

glauben, *denken*, Der erste Teil des Seminars hat die Funktion, einige Grundlagen zu legen:

Wir werden uns dazu – ausgehend von (Heim & Kratzer, 1998: 242ff) – die Semantik von

Pronomen und ihrer Merkmal anschauen, Argumente für die Interpretation von Tempus und Modus

als Pronomen kennenlernen und uns mit der klassischen Analyse der Semantik von

Einstellungsverben nach Hintikka (1969) vertraut machen. Im zweiten Teil werden wir uns den

Besonderheiten der Interpretation von Pronomen in Einstellungskontexten widmen. Von

besonderem Interesse werden dabei Pronomen bzw. Verwendungsweisen von Pronomen sein, deren

Auftreten auf Einstellungskontexte bzw. die (freie) indirekte Rede beschränkt ist, wie z.B. die

sogenannten "logophorischen" Pronomen einiger afrikanischer Sprachen, der Konjunktiv in der

indirekten Rede im Deutschen und "freie" Reflexivpronomen im "Free Indirect Discourse".

Nachweis Referat mit schriftl. Ausarbeitung.

Voraussetzung Semantik I ist Voraussetzung. Der Stoff aus dem Kurs "Phänomene der Semantik" ist nicht ausreichend.

Literatur Zur Orientierung: Kap. 4 aus dem Skript Semantik I

(= http://web.uni-frankfurt.de/fb10/zimmermann/Semantik1_WS10-11_Koepping/Semantik)

Literatur:

Heim, Irene & Angelika Kratzer. 1998. *Semantics in Generative Grammar*. (= Blackwell Textbooks

in Linguistics 13) Oxford: Blackwell.

Hintikka, Jaakko. 1969. *Semantics for propositional attitudes*. In J. W. Davis, D. J. Hockney &

W. K. Wilson (eds.), *Philosophical Logic*, 21–45. Dordrecht: Reidel.

Semantik II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Kurses "Semantik I". Zentrales Thema wird die indirekte Deutung intensionaler Konstruktionen sein.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Tutorium Semantik II (Sode)

Tutorium, Lehrperson Sicking

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Zyklizität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar gibt einen Überblick über das Konzept der Zyklizität in der Phonologie, mit Schwerpunkt auf die Lexikalische Phonologie, die Optimalitätstheorie und das

Phänomen der phonologischen Opazität. Die Teilnehmer sollten Phonologie I und Phonologie II erfolgreich absolviert haben.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Die Teilnehmer sollten Phonologie I und Phonologie II erfolgreich absolviert haben.

Literatur

wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Grammatikalisierung

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Gegenstand des Seminars sind morphosyntaktische Entwicklungen, die als Grammatikalisierung bezeichnet werden: die Entwicklung von einem freien Lexem zu einem Funktionswort oder zu einem grammatischen Morphem. Eine Grammatikalisierung ist z.B. die Entwicklung der Konjunktion *weil* aus dem Substantiv *Weile*. Im Seminar sollen vor allem Beispiele aus der deutschen Sprachgeschichte behandelt werden, wobei ein Schwerpunkt auch auf theoretische Aspekte gelegt werden soll, wie sie z.B. in van Gelderen (2004) thematisiert werden.

Nachweis

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung

Einführungen I + II,

Historische Sprachwissenschaft I + II

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich

Literatur

Szczepaniak, Renata (2009): Grammatikalisierung im Deutschen. Tübingen: Narr.

van Gelderen, Elly (2004): Grammaticalization as Economy. Amsterdam, Philadelphia: Benjamins.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt erst in der 3. Vorlesungswoche!**

Qualifizierungsmodul Q5 Typologie

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Evidenz für Regeln im Spracherwerb (Thematisches Seminar zur Psycholinguistik)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Hausarbeit 2 CP, Lehrperson Trabandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kinder gehen sehr kreativ mit Sprache um und erfassen die Regularitäten des Deutschen meist mit erstaunlicher Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Es gibt aber auch Phasen im kindlichen Spracherwerb, in denen Kinder offensichtlich abweichende Strukturen produzieren, wie z.B. „ich bin gegeht“. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Phänomenen, sogenannten Übergeneralisierungen, anhand von kindersprachlichen Korpora beschäftigen und dabei der Frage nachgehen, wie man die Befunde theoretisch fassen kann und was sie über den Erwerbsprozess aussagen.

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur

Gary F. Marcus, Steven Pinker, Michael Ullman, Michelle Hollander, T. John Rosen, Fei Xu and Harald Clahsen (1992). Overregularization in Language Acquisition. Monographs of the Society for Research in Child Development, Vol. 57, No. 4, pp. 1-178.

Störungen der Sprachverarbeitung (thematisches Seminar zur Psycholinguistik)

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gegenstand dieses thematischen Seminars sind erworbene Störungen der Sprachverarbeitung, wobei der Bereich 'Aphasie' im Zentrum steht.

Während wir uns sowohl mit Beeinträchtigungen in Produktion und Verstehen auseinandersetzen, liegt der linguistische Schwerpunkt im Bereich (morpho-)syntaktischer Störungen. Wir diskutieren gemeinsam bestehende Hypothesen aphasischer Sprachverarbeitung und das Verhältnis von syntaktischer Theorie und empirischen Störungsmustern. Abschließend widmen wir uns der Frage, wie wir als Psycho- und Neurolinguisten überhaupt wertvolle Forschungsbeiträge zur Diagnostik bzw. Therapie erworbener Störungen liefern können.

Nachweis	Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzung	Fundierte Kenntnisse in Psycho-/Neurolinguistik (Psycholinguistik Ia oder Ib) und Syntax (Syntax I oder Formale Grundlagen der Syntax) sowie Bereitschaft zu englischsprachiger Lektüre.
Literatur	Caplan, David, et al. "A study of syntactic processing in aphasia I: Behavioral (psycholinguistic) aspects." <i>Brain and Language</i> 101.2 (2007): 103-150. Caplan, David, et al. "A study of syntactic processing in aphasia II: Neurological aspects." <i>Brain and language</i> 101.2 (2007): 151-177.

Theorien des Spracherwerbs (Psycholinguistik Kernmodul III)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Engemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung (v.a. Nativismus, Interaktionismus); Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in zentralen Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs Die Frage, wie sich der kindliche Spracherwerb erklären lässt, ist in der Spracherwerbsforschung Gegenstand hitziger Kontroversen. Während generativ orientierte Forscher wie Chomsky, Pinker, Atkinson und Guasti davon ausgehen, dass zur genetischen Ausstattung des Sprachlerner die UG gehört, nehmen Vertreter des Interaktionismus (usage-based approach) wie Tomasello, Lieven und Behrens an, dass Kinder keine angeborene Grammatikstrukturen besitzen. Ziel des Seminars ist, die verschiedenen Positionen zu erarbeiten und anhand von aktuellen Studien jeweils ihre empirische und theoretische Substanz zu überprüfen.

Nachweis • Regelmäßige und aktive Teilnahme

• Gründliches Lesen der Basistexte

• Referat bzw. Kurzbericht

Voraussetzung Psycholinguistik I und II oder vergleichbare Kenntnisse, Bereitschaft zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte.

Masterstudium

Orientierungsveranstaltung BA und MA Linguistik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

Phonology III

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course offers an overview of different aspects of phonology, i.e. phonological cycle, markedness, underspecification, as well as of the main phonological theories, i.e. Lexical Phonology, Optimality Theory and Autosegmental Phonology. Its aim is to learn the central notions and theories, and to acquire the competence for applying them to empirical problems. We will use the introductions of Kenstowicz (1994) and of Kager (1999).

Nachweis Hausaufgaben + Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)

Literatur Goldsmith, John (ed.) (2011) *The Handbook of Phonological Theory*. Oxford: Blackwell Publishers.

Goldsmith, John, Jason Riggle & Alan Yu (eds.) (2011) *The Handbook of Phonological Theory*, 2nd edition. Oxford: Wiley Blackwell.

Kager, René (1999) *Optimality Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.

Kenstowicz, Michael (1994) *Phonology in the Generative Grammar*. Oxford: Blackwell Publishers.

De Lacy, Paul. (2007) *The Cambridge Handbook of Phonology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

Markedness

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will explore the notion of markedness in phonology and morphology, discussing, a.o., cross-linguistic patterns of markedness, how to formalise markedness, whether markedness is universal or language-particular, the relation between the representation of features and markedness, etc.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Prosodic Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Theories of language production and theories of grammar agree in that they grant syntax precedence over prosody in sentence construction. That is, prominent models of language production consider prosody to be built on the basis of syntactic pre-processing. Similarly, in grammatical theory, the purpose of the phonological component is primarily in interpreting or expressing what the syntax has already constructed. Correspondingly, syntactic influences on prosodic structure are expectable and well documented. However, prosody does not perfectly mirror syntactic structure, and mismatches between prosodic domains and syntactic constituents are commonplace.

This raises the question as to what extent prosody is generated independently from syntax. What is more, the reverse influence is also well attested: Prosodic requirements may constrain syntax to such an extent that the default, "unmarked" word order is not acceptable and another, "marked" word order is the only viable option. Prosody may even determine the choice of a particular syntactic construction by suppressing syntactic alternatives that are prosodically less favorable. This kind of evidence for mutual influence of syntax and prosody appears to be problematic for strictly modular, unidirectional models of both grammar and language processing.

This seminar focuses on the interplay between syntax and prosody in linguistic encoding, specifically examining the extent to which prosody affects syntax. In light of the assumption that language production (and perception) involves recourse to grammatical knowledge, we especially ask how the grammar has to be conceptualized to be in a position to explain prosodic/phonological influences on sentence structure.

Nachweis Hausarbeit/ essay (15-20 pages)

Voraussetzung Phonologie I+II, Syntax I, Psycholinguistik I

Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

Markedness

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will explore the notion of markedness in phonology and morphology, discussing, a.o., cross-linguistic patterns of markedness, how to formalise markedness, whether markedness is universal or language-particular, the relation between the representation of features and markedness, etc.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Prosodic Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Theories of language production and theories of grammar agree in that they grant syntax precedence over prosody in sentence construction. That is, prominent models of language production consider prosody to be built on the basis of syntactic pre-processing. Similarly, in grammatical theory, the purpose of the phonological component is primarily in interpreting or expressing what the syntax has already constructed. Correspondingly, syntactic influences on prosodic structure are expectable and well documented. However, prosody does not perfectly mirror syntactic structure, and mismatches between prosodic domains and syntactic constituents are commonplace.

This raises the question as to what extent prosody is generated independently from syntax. What is more, the reverse influence is also well attested: Prosodic requirements may constrain syntax to such an extent that the default, "unmarked" word order is not acceptable and another, "marked" word order is the only viable option. Prosody may even determine the choice of a particular syntactic construction by suppressing syntactic alternatives that are prosodically less favorable. This kind of evidence for mutual influence of syntax and prosody appears to be problematic for strictly modular, unidirectional models of both grammar and language processing.

This seminar focuses on the interplay between syntax and prosody in linguistic encoding, specifically examining the extent to which prosody affects syntax. In light of the assumption that language production (and perception) involves recourse to grammatical knowledge, we especially ask how the grammar has to be conceptualized to be in a position to explain prosodic/phonological influences on sentence structure.

Nachweis Hausarbeit/ essay (15-20 pages)

Voraussetzung Phonologie I+II, Syntax I, Psycholinguistik I

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Phonology Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

Kernmodul Syntax (MA-L S1)

Syncretism and the Syntax-Morphology Interface

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Syncretism refers to the phenomenon where the difference between distinct morphological categories is neutralised, as seen in German where masculine determiners have a contrast between nominative and accusative, but feminine and neuter articles do not. In this class, we will use syncretism as a case study to investigate the nature of the syntax-morphology interface. The course will be structured along two lines. Firstly, there will be a detailed cross-linguistic investigation of syncretism, focusing on how to recognise the phenomenon, which categories are able to be syncretic with one another, and syntactic effects of syncretism. The second aspect will be how to theoretically account for syncretism and its effects. Syncretism is a fundamentally morphological phenomenon, but we see its effects in the syntax as well. In investigating the theoretical explanation for these effects, we will thus consider the position of morphology in the grammar, taking into account lexicalist views where morphology comes before the syntax, and late insertion views where morphology is post-syntactic.

Nachweis Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Matthew Baerman, Dunstan Brown and Greville C. Corbett (2005),
The Syntax-Morphology Interface: A Study of Syncretism. Cambridge University Press.

Syntax of questions and answers

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this class we investigate the structure of questions and answers in three West-African languages, namely Dagbani, Kusaal and Ewe. After discussing general topics concerning the syntax of questions and answers from a cross-linguistic perspective, the students will meet with native speakers of the three languages abovementioned in order to investigate the structure of questions and answers in these languages. The aim of the seminar is twofold. On the one hand the student will be acquainted with theoretical issues on the syntax of questions and answers, on the other hand he or she will be familiarized with strategies of language elicitation in this field.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Diese Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

The Typology of Case Assignment

Seminar, Lehrperson Smith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The realisation of morphological case is known to vary along different lines across languages. Whilst there are many languages with either no case distinctions at all, or have the familiar Nominative-Accusative alignment seen in most Indo-European languages, it is well known that this does not exhaust the possibilities. Languages with an Ergative-Absolutive alignment are far from rare, as well as there being so-called 'Tripartite Systems' of case, along with other systems that may not be considered case in the traditional sense but superficially at least represent the same phenomenon, such as Active-Stative languages, and the Information Structure marking commonly seen in Austronesian languages. In this typologically oriented class, we will look at the variation across languages, and how to theoretically account for such variation. We will look at these issues with in depth studies and descriptions of particular languages, as well as (if time permits) looking at phenomena connected to case, such as argument licensing and agreement.

Nachweis Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Voraussetzung Syntax I und Syntax II
Literatur Mark C. Baker (2015), *Case: Its Principles and Parameters*.
Cambridge University Press.

Theoretical approaches to language change

Seminar, Lehrperson Fuß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt This course explores current theoretical approaches to the phenomenon of language change, focusing on (i) possible triggers of change and (ii) the relationship between language change and language acquisition. Relevant empirical phenomena that will be discussed include: the rise and loss of syntactic movement, word order change, the historical development of null subjects, and grammaticalization processes in various Romance and Germanic languages.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung abgeschlossener Bachelor in Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

Theoretical approaches to language change

Seminar, Lehrperson Fuß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt This course explores current theoretical approaches to the phenomenon of language change, focusing on (i) possible triggers of change and (ii) the relationship between language change and language acquisition. Relevant empirical phenomena that will be discussed include: the rise and loss of syntactic movement, word order change, the historical development of null subjects, and grammaticalization processes in various Romance and Germanic languages.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung abgeschlossener Bachelor in Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)

The Typology of Case Assignment

Seminar, Lehrperson Smith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The realisation of morphological case is known to vary along different lines across languages. Whilst there are many languages with either no case distinctions at all, or have the familiar Nominative-Accusative alignment seen in most Indo-European languages, it is well known that this does not exhaust the possibilities. Languages with an Ergative-Absolutive alignment are far from rare, as well as there being so-called 'Tripartite Systems' of case, along with other systems that may not be considered case in the traditional sense but superficially at least represent the same phenomenon, such as Active-Stative languages, and the Information Structure marking commonly seen in Austronesian languages. In this typologically oriented class, we will look at the variation across languages, and how to theoretically account for such variation. We will look at these issues with in depth studies and descriptions of particular languages, as well as (if time permits) looking at phenomena connected to case, such as argument licensing and agreement.

Nachweis Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Voraussetzung Syntax I und Syntax II
Literatur Mark C. Baker (2015), *Case: Its Principles and Parameters*.
Cambridge University Press.

Theoretical approaches to language change

Seminar, Lehrperson Fuß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt This course explores current theoretical approaches to the phenomenon of language change, focusing on (i) possible triggers of change and (ii) the relationship between language change and language acquisition. Relevant empirical phenomena that will be discussed include: the rise and loss of syntactic movement, word order change, the historical development of null subjects, and grammaticalization processes in various Romance and Germanic languages.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung abgeschlossener Bachelor in Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Recent developments in syntax

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Semantics III

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The course will first repeat the central methods of indirect compositional interpretation based on (two-sorted) type theory, as they have been introduced in Semantik I and Semantik II, and then move on to some extensions and alternatives, like two-dimensional semantics and Discourse Representation Theory.

Nachweis short paper

Literatur Class notes will be provided via OLAT

Background material

in English: <http://user.uni-frankfurt.de/~tezimmer/Zimmermann/Semantics1.pdf>

in German: <http://user.uni-frankfurt.de/~tezimmer/Zimmermann/Semantik1.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort Raumwechsel: ab 11.11. in IG 4.301!

Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)

Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)

Disjunction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt Traditionally, the connective or is treated as denoting the truth table of Boolean disjunction or its type-shifted variants, leaving all other interpretive aspects to pragmatics, including:

- the ignorance implicature triggered by or: I will be in Hanover or in Brussels may be understood as implying that the speaker does not know whether (s)he will be in Hanover or in Brussels.
- the exclusive interpretation of or that is incompatible with conjunction: John called a doctor or an ambulance may be understood as implying that John did not call both a doctor and an ambulance.
- the free choice effect of or in the scope of (some) modals: Mary may take an apple or a pear may be understood as implying that Mary may take an apple and Mary may take a pear - just as it pleases her.
- the conjunctive force of disjunctions with modals in their scope: They could have won or they could have lost may be understood as implying that they may have won and they may have lost.

The seminar will take a critical look at various pragmatic and semantic approaches to these phenomena and related ones, as they have been developed during the past decades.

Nachweis oral presentation plus term paper

Voraussetzung Semantics II is mandatory, Semantics III recommended.

Literatur A reading list will be provided via OLAT; a quick survey can be found in:
Aloni, Maria, "Disjunction". In: Edward N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2016 Edition).

<http://plato.stanford.edu/archives/sum2016/entries/disjunction/>

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Semantics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis presentation plus term paper

Literatur Literature will be distributed as we go along.

Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Theorien des Spracherwerbs (Psycholinguistik Kernmodul III)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Engemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung (v.a. Nativismus, Interaktionismus); Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in zentralen Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs Die Frage, wie sich der kindliche Spracherwerb erklären lässt, ist in der Spracherwerbsforschung Gegenstand hitziger Kontroversen. Während generativ orientierte Forscher wie Chomsky, Pinker, Atkinson und Guasti davon ausgehen, dass zur genetischen Ausstattung des Sprachlerner die UG gehört, nehmen Vertreter des Interaktionismus (usage-based approach) wie Tomasello, Lieven und Behrens an, dass Kinder keine angeborene Grammatikstrukturen besitzen. Ziel des Seminars ist, die verschiedenen Positionen zu erarbeiten und anhand von aktuellen Studien jeweils ihre empirische und theoretische Substanz zu überprüfen.

Nachweis • Regelmäßige und aktive Teilnahme

• Gründliches Lesen der Basistexte

• Referat bzw. Kurzbericht

Voraussetzung Psycholinguistik I und II oder vergleichbare Kenntnisse, Bereitschaft zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte.

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Neuere Forschungen zur Psycho- und Neurolinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

Masterstudium (ab WS 2016/17)

English for MA-Linguistics (Paul Abbott)

Blockseminar, Lehrperson Schulze-Bünthe

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 11.11.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Der Kurs wendet sich ausschließlich an Studierende im MA-Studiengang Linguistics, der ab dem WS 16/17 in englischer Sprache angeboten wird. Da alle Prüfungsleistungen in englischer Sprache zu erbringen sind, soll insbesondere die schriftsprachliche Kompetenz der Studierenden und ihre wissenschaftssprachliche Ausdruckfähigkeit unterstützt und gezielt gefördert werden.

Course description:

Participants in this course can expand their abilities to read and write scientific texts in English. On October 5 we focus on reading scientific texts – a key academic task. Two approaches are introduced: phase-based reading and critical reading. On October 7, 12 and 14 we focus on writing scientifically. First we reflect on grammar and style issues that challenge writers who have German as a first language. A widely used format for empirical reports is introduced, including introduction, method, results, discussion and conclusion sections, as well as language associated with each element. Then teams plan and conduct research among class participants into the lifestyles of students at German universities, asking for example: Does number of Facebook friends correlate positively with yearly chocolate consumption? Results are transformed into a 250-word empirical report. Subsequent classes provide opportunities to develop writing skills further.

Requirements: B1/B2 or upper intermediate

Goals: Deepening of existing understanding of structures and goals of academic texts in English, activation of vocabulary and improvement of writing skills

Methods: Analysis of text models and writing tasks from relevant fields, targeted writing practice, discussion

Voraussetzung upper intermediate or B1/B2

Bem. zu Zeit und Ort Fällt 12.10 und 14.10. wegen Krankheit des Dozenten aus! Ersatztermine werden bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung BA und MA Linguistik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Core Module Phonology (LING-CORE-PHO)

Phonology III

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt This course offers an overview of different aspects of phonology, i.e. phonological cycle, markedness, underspecification, as well as of the main phonological theories, i.e. Lexical Phonology, Optimality Theory and Autosegmental Phonology. Its aim is to learn the central notions and theories, and to acquire the competence for applying them to empirical problems. We will use the introductions of Kenstowicz (1994) and of Kager (1999).

Nachweis Hausaufgaben + Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)

Literatur Goldsmith, John (ed.) (2011) *The Handbook of Phonological Theory*. Oxford: Blackwell Publishers.

Goldsmith, John, Jason Riggle & Alan Yu (eds.) (2011) *The Handbook of Phonological Theory*, 2nd edition. Oxford: Wiley Blackwell.

Kager, René (1999) *Optimality Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.

Kenstowicz, Michael (1994) *Phonology in the Generative Grammar*. Oxford: Blackwell Publishers.

De Lacy, Paul. (2007) *The Cambridge Handbook of Phonology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Interface Module Phonology (LING-INTER-PHO)

Markedness

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will explore the notion of markedness in phonology and morphology, discussing, a.o., cross-linguistic patterns of markedness, how to formalise markedness, whether markedness is universal or language-particular, the relation between the representation of features and markedness, etc.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Prosodic Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Theories of language production and theories of grammar agree in that they grant syntax precedence over prosody in sentence construction. That is, prominent models of language production consider prosody to be built on the basis of syntactic pre-processing. Similarly, in grammatical theory, the purpose of the phonological component is primarily in interpreting or expressing what the syntax has already constructed. Correspondingly, syntactic influences on prosodic structure are expectable and well documented. However, prosody does not perfectly mirror syntactic structure, and mismatches between prosodic domains and syntactic constituents are commonplace.

This raises the question as to what extent prosody is generated independently from syntax. What is more, the reverse influence is also well attested: Prosodic requirements may constrain syntax to such an extent that the default, "unmarked" word order is not acceptable and another, "marked" word order is the only viable option. Prosody may even determine the choice of a particular syntactic construction by suppressing syntactic alternatives that are prosodically less favorable. This kind of evidence for mutual influence of syntax and prosody appears to be problematic for strictly modular, unidirectional models of both grammar and language processing.

This seminar focuses on the interplay between syntax and prosody in linguistic encoding, specifically examining the extent to which prosody affects syntax. In light of the assumption that language production (and perception) involves recourse to grammatical knowledge, we especially ask how the grammar has to be conceptualized to be in a position to explain prosodic/phonological influences on sentence structure.

Nachweis Hausarbeit/ essay (15-20 pages)
Voraussetzung Phonologie I+II, Syntax I, Psycholinguistik I

Colloquium Module Phonology (LING-COLL-PHO)

Phonology Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 12.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Nachweis Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Core Module Syntax (LING-CORE-SYN)

Syncretism and the Syntax-Morphology Interface

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Syncretism refers to the phenomenon where the difference between distinct morphological categories is neutralised, as seen in German where masculine determiners have a contrast between nominative and accusative, but feminine and neuter articles do not. In this class, we will use syncretism as a case study to investigate the nature of the syntax-morphology interface. The course will be structured along two lines. Firstly, there will be a detailed cross-linguistic investigation of syncretism, focusing on how to recognise the phenomenon, which categories are able to be syncretic with one another, and syntactic effects of syncretism. The second aspect will be how to theoretically account for syncretism and its effects. Syncretism is a fundamentally morphological phenomenon, but we see its effects in the syntax as well. In investigating the theoretical explanation for these effects, we will thus consider the position of morphology in the grammar, taking into account lexicalist views where morphology comes before the syntax, and late insertion views where morphology is post-syntactic.

Nachweis Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Matthew Baerman, Dunstan Brown and Greville C. Corbett (2005),
The Syntax-Morphology Interface: A Study of Syncretism. Cambridge University Press.

Syntax of questions and answers

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 15.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this class we investigate the structure of questions and answers in three West-African languages, namely Dagbani, Kusaal and Ewe. After discussing general topics concerning the syntax of questions and answers from a cross-linguistic perspective, the students will meet with native speakers of the three languages abovementioned in order to investigate the structure of questions and answers in these languages. The aim of the seminar is twofold. On the one hand the student will be acquainted with theoretical issues on the syntax of questions and answers, on the other hand he or she will be familiarized with strategies of language elicitation in this field.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Diese Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

The Typology of Case Assignment

Seminar, Lehrperson Smith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The realisation of morphological case is known to vary along different lines across languages. Whilst there are many languages with either no case distinctions at all, or have the familiar Nominative-Accusative alignment seen in most Indo-European languages, it is well known that this does not exhaust the possibilities. Languages with an Ergative-Absolutive alignment are far from rare, as well as there being so-called 'Tripartite Systems' of case, along with other systems that may not be considered case in the traditional sense but superficially at least represent the same phenomenon, such as Active-Stative languages, and the Information Structure marking commonly seen in Austronesian languages. In this typologically oriented class, we will look at the variation across languages, and how to theoretically account for such variation. We will look at these issues with in depth studies and descriptions of particular languages, as well as (if time permits) looking at phenomena connected to case, such as argument licensing and agreement.

Nachweis Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Voraussetzung Syntax I und Syntax II

Literatur Mark C. Baker (2015), *Case: Its Principles and Parameters*.
Cambridge University Press.

Interface Module Syntax (LING-INTER-SYN)

The Typology of Case Assignment

Seminar, Lehrperson Smith

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The realisation of morphological case is known to vary along different lines across languages. Whilst there are many languages with either no case distinctions at all, or have the familiar Nominative-Accusative alignment seen in most Indo-European languages, it is well known that this does not exhaust the possibilities. Languages with an Ergative-Absolutive alignment are far from rare, as well as there being so-called 'Tripartite Systems' of case, along with other systems that may not be considered case in the traditional sense but superficially at least represent the same phenomenon, such as Active-Stative languages, and the Information Structure marking commonly seen in Austronesian languages. In this typologically oriented class, we will look at the variation across languages, and how to theoretically account for such variation. We will look at these issues with in depth studies and descriptions of particular languages, as well as (if time permits) looking at phenomena connected to case, such as argument

	licensing and agreement.
Nachweis	Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)
Voraussetzung	Syntax I und Syntax II
Literatur	Mark C. Baker (2015), <i>Case: Its Principles and Parameters</i> . Cambridge University Press.

Colloquium Module Syntax (LING-COLL-SYN)

Recent developments in syntax

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Core Module Semantics (LING-CORE-SEM)

Semantics III

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 04.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The course will first repeat the central methods of indirect compositional interpretation based on (two-sorted) type theory, as they have been introduced in Semantik I and Semantik II, and then move on to some extensions and alternatives, like two-dimensional semantics and Discourse Representation Theory.

Nachweis short paper

Literatur Class notes will be provided via OLAT

Background material

in English: <http://user.uni-frankfurt.de/~tezimmer/Zimmermann/Semantics1.pdf>

in German: <http://user.uni-frankfurt.de/~tezimmer/Zimmermann/Semantik1.pdf>

Bem. zu Zeit und Ort/Raumwechsel: ab 11.11. in IG 4.301!

Interface Module Semantics (LING-INTER-SEM)

Disjunction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt Traditionally, the connective or is treated as denoting the truth table of Boolean disjunction or its type-shifted variants, leaving all other interpretive aspects to pragmatics, including:

- the ignorance implicature triggered by or: I will be in Hanover or in Brussels may be understood as implying that the speaker does not know whether (s)he will be in Hanover or in Brussels.
- the exclusive interpretation of or that is incompatible with conjunction: John called a doctor or an ambulance may be understood as implying that John did not call both a doctor and an ambulance.
- the free choice effect of or in the scope of (some) modals: Mary may take an apple or a pear may be understood as implying that Mary may take an apple and Mary may take a pear - just as it pleases her.
- the conjunctive force of disjunctions with modals in their scope: They could have won or they could have lost may be understood as implying that they may have won and they may have lost.

The seminar will take a critical look at various pragmatic and semantic approaches to these phenomena and related ones, as they have been developed during the past decades.

Nachweis oral presentation plus term paper
Voraussetzung Semantics II is mandatory, Semantics III recommended.
Literatur A reading list will be provided via OLAT; a quick survey can be found in:
Aloni, Maria, "Disjunction". In: Edward N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2016 Edition).

<http://plato.stanford.edu/archives/sum2016/entries/disjunction/>

Colloquium Module Semantics (LING-COLL-SEM)

Semantics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Nachweis presentation plus term paper
Literatur Literature will be distributed as we go along.

Core Module Psycholinguistics (LING-CORE-PSY)

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Interface Module Psycholinguistics (LING-INTER-PSY)

Clausal Embedding: Grammar and Processing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bader/Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course is concerned with clausal embedding both from a syntactic and from a psycholinguistic point of view. Focusing mainly on English and German, recent

syntactic theories of phenomena like extraposition of relative clauses, the position of subject clauses and the difference between finite and non-finite clauses are discussed. In addition, we consider psycholinguistic theories and ask whether properties of embedded clauses can be explained in terms of processing constraints, for example with respect to working memory.

Voraussetzung Knowledge in syntax and psycholinguistics

Leistungsnachweis: Presentation and term paper

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Colloquium Module Psycholinguistics (LING-COLL-PSY)

Neuere Forschungen zur Psycho- und Neurolinguistik

Kolloquium, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Core Module Constrained Based Grammar (LING-CORE-CON)

Constraint-based Analysis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt The course provides an accelerated introduction to Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG). HPSG is strongly surface-oriented, which means that it avoids postulating invisible syntactic and morphological objects as much as possible. For the same reason, it disallows derivations where syntactic or morphological units are deformed by structure-changing operations such as movement or deletion. Instead, HPSG views grammars as systems of constraints, whose interactions yield the linguistically significant generalizations that we find in the world's languages. Typically, there are constraints on the argument structure of words, on the way in which words can be combined with their valents, and on the kinds of long-distance dependencies that expressions may enter. Likewise, there will be constraints on the relationship between syntactic and semantic structures and on the composition of semantic parts which all the well formed logical forms of an expression have to fulfill.

At the end of the course, the participants will be acquainted with HPSG analyses of central structures of English. They will be aware of the typical constraint-based argumentation of HPSG and the basic architecture of an HPSG grammar. Moreover,

they will know how to formulate precise grammatical constraints to capture linguistic generalizations they are interested in.

Voraussetzung Prerequisites: none, but some knowledge of basic syntax, morphology, and semantics is desirable.

Teilnahmenachweis: regular and active participation in class.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016

Inhalt In Semantics 1, we showed how to arrive at an interpretation for simple English sentences. In this follow-up course the participants will extend their analytic skills to more advanced phenomena, such as:

- scope ambiguity ("Everything that glitters isn't gold.")
- the semantics of embedded clauses
- semantic concord phenomena (as in substandard "nobody ain't doin' nothing")
- the semantics of modal auxiliaries ("must", "can", ...)
- idioms and collocations

Voraussetzung BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed or parallel participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Anmeldeverfahren:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_WiSe_2016/17

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than October 5, 2016.
Notifications of admission will be send out by October 12.

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.214 statt.

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This seminar continues the classes *Syntax 1* and *Writing Grammars on the Computer* from previous semesters, which familiarized students with the basic sentence structures of English and such central grammatical topics as valence, complements, and structure building. They also included an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

In Syntax 2, we will analyze additional constructions of English. In order to do so, we will find it useful to add some new tools to our grammar, including a much more powerful theory of syntactic categories and features. At the end of the course, participants will be able to write significant grammars of English on their own.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Interface Module Constrained Based Grammar (LING-INTER-CON)

Colloquium Module Constrained Based Grammar (LING-COLL-CON)

Oberseminar Linguistik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to f.richter[at]em.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is October 1, 2016. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Core Module Variation and Language Change (LING-CORE-VAR)

Theoretical approaches to language change

Seminar, Lehrperson Fuß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt This course explores current theoretical approaches to the phenomenon of language change, focusing on (i) possible triggers of change and (ii) the relationship between language change and language acquisition. Relevant empirical phenomena that will be discussed include: the rise and loss of syntactic movement, word order change, the historical development of null subjects, and grammaticalization processes in various Romance and Germanic languages.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung abgeschlossener Bachelor in Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Interface Module Variation and Language Change (LING-INTER-VAR)

Theoretical approaches to language change

Seminar, Lehrperson Fuß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 17.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt This course explores current theoretical approaches to the phenomenon of language change, focusing on (i) possible triggers of change and (ii) the relationship between language change and language acquisition. Relevant empirical phenomena that will be discussed include: the rise and loss of syntactic movement, word order change, the historical development of null subjects, and grammaticalization processes in various Romance and Germanic languages.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung abgeschlossener Bachelor in Linguistik

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Dieses Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Colloquium Module Variation and Language Change (LING-COLL-VAR)

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Bachelor-TFM

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Einführungsveranstaltung für die Erstsemester des Bachelor-Studiengangs Theater-, Film- und Medienwissenschaft.

Orientierungsveranstaltung Master-Studiengänge allgemein

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Projekte Probephase TFM

Workshop

Works in Progress - Kolloquium Medienwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Basismodule

Einführendes Tutorium TFM

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Voraussetzung Bitte tragen Sie sich in eine der Tutoriumslisten, die ab dem 03.10. neben dem Institutssekretariat aushängen, ein.

Einführendes Tutorium TFM

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Voraussetzung Bitte in die Listen, die ab dem 03.10. neben dem Institutssekretariat aushängen, eintragen.

Einführendes Tutorium TFM

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heymann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Voraussetzung Bitte in die Listen, die ab dem 03.10. neben dem Institutssekretariat aushängen, eintragen.

Einführendes Tutorium TFM

Tutorium, Lehrperson Schuller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Voraussetzung Bitte in die Listen, die ab dem 03.10. neben dem Institutssekretariat aushängen, eintragen.

Bem. zu Zeit und Ort Raum wird noch bekannt gegeben.

Workshop Adobe Premiere Pro Basics

Workshop, Lehrperson Richter

Inhalt Dieser Workshop ist zur Einführung für Erstsemesterstudierende des BA TFM gedacht. Er gilt als verpflichtende Komponente und soll von jedem absolviert werden.

Es hängen ab dem 06.10. Listen neben dem Institutssekretariat aus, in die sich die Studierenden für einen Termin eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Neue Termine und Zeiten werden bekannt gegeben.

Basismodul 1: Theater

Einführung in die Theaterwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Einführungsveranstaltung im Bereich Theater soll auf der Basis von theoretischen Texten und Inszenierungen Zugang zu zentralen Fragen gegenwärtiger Theatertheorie und -praxis geben. Mit Blick auf die lange Geschichte des abendländischen Theaters wie auch auf das außereuropäische Theater ist Theater mehr und anderes als bloß ein dramatischer Text und seine Inszenierung und muss entsprechend auf verschiedenen Ebenen untersucht werden. Ausgehend von einem Blick auf Schwerpunkte gegenwärtiger Theaterwissenschaft werden wir uns anhand verschiedener exemplarischer Texte mit der Geschichte, der Theorie und der Analyse des Theaters beschäftigen, u.a. mit Aspekten wie Raum, Körper, Licht, Schauspieler und Publikum. Die in Lektüre und Diskussion gewonnenen Einsichten bzw. das gewonnene Problembewusstsein sollen auch in der Analyse aktueller Inszenierungen erprobt werden, die gemeinsam besucht und besprochen werden.

Das Seminar setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Seminar mit vorbereitender Textlektüre, gemeinsamen Theaterbesuchen, begleitendem Tutorium sowie die Beteiligung an einem Gruppenreferat. Das genaue Seminarprogramm und die Schein-Anforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Die Einführung in die Theaterwissenschaft wird nicht als Vorlesung, sondern als Seminar gestaltet. Die Einführungsseminare sind speziell und ausschließlich für Studierende im 1. Semester konzipiert und geöffnet. Es werden zwei Seminare angeboten, die sich strukturell gleichen und dieselben Leistungsanforderungen stellen, aber unabhängig voneinander arbeiten werden. Um die gleichmäßige Verteilung der Anfängerinnen und Anfänger auf die zwei Seminare und damit deren Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung für eines der zwei Seminare. Die Anmeldung erfolgt über Listen, die ab dem 1.10.2016 an der Tür des Sekretariats der Theaterwissenschaft (Raum IG 6.316) aushängen werden. Für Master-Studierende der TFM und der Dramaturgie im 1. Semester ist ausschließlich die Einführung bei Nikolaus Müller-Schöll geöffnet.

Zur Vorbereitung empfohlen wird die Lektüre von möglichst vielen der auf der „Literaturliste Theorie“ der Theaterwissenschaft aufgeführten Aufsätze und Monographien sowie von Stücken, die auf der Lektüreliste „Dramen“ aufgelistet sind. (Die „Literaturliste Theorie“ kann zum Selbstkostenpreis im Sekretariat der Theaterwissenschaft erworben werden. Die Lektüreliste „Dramen“ ist auf der Homepage des Instituts zu finden.)

Bem. zu Zeit und Ort Raum wird noch bekannt gegeben.

Einführung in die Theaterwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Die Einführungsveranstaltung im Bereich Theater soll auf der Basis von theoretischen Texten und Inszenierungen Zugang zu zentralen Fragen gegenwärtiger Theatertheorie

und -praxis geben. Mit Blick auf die lange Geschichte des abendländischen Theaters wie auch auf das außereuropäische Theater ist Theater mehr und anderes als bloß ein dramatischer Text und seine Inszenierung und muss entsprechend auf verschiedenen Ebenen untersucht werden. Ausgehend von einem Blick auf Schwerpunkte gegenwärtiger Theaterwissenschaft werden wir uns anhand verschiedener exemplarischer Texte mit der Geschichte, der Theorie und der Analyse des Theaters beschäftigen, u.a. mit Aspekten wie Raum, Körper, Licht, Schauspieler und Publikum. Die in Lektüre und Diskussion gewonnenen Einsichten bzw. das gewonnene Problembewusstsein sollen auch in der Analyse aktueller Inszenierungen erprobt werden, die gemeinsam besucht und besprochen werden.

Das Seminar setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Seminar mit vorbereitender Textlektüre, gemeinsamen Theaterbesuchen, begleitendem Tutorium sowie die Beteiligung an einem Gruppenreferat. Das genaue Seminarprogramm und die Schein-Anforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Die Einführung in die Theaterwissenschaft wird nicht als Vorlesung, sondern als Seminar gestaltet. Die Einführungsseminare sind speziell und ausschließlich für Studierende im 1. Semester konzipiert und geöffnet. Es werden zwei Seminare angeboten, die sich strukturell gleichen und dieselben Leistungsanforderungen stellen, aber unabhängig voneinander arbeiten werden. Um die gleichmäßige Verteilung der Anfängerinnen und Anfänger auf die zwei Seminare und damit deren Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung für eines der zwei Seminare. Die Anmeldung erfolgt über Listen, die ab dem 1.10.2016 an der Tür des Sekretariats der Theaterwissenschaft (Raum IG 6.316) aushängen werden. Für Master-Studierende der TFM und der Dramaturgie im 1. Semester ist ausschließlich die Einführung bei Nikolaus Müller-Schöll geöffnet.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen wird die Lektüre von möglichst vielen der auf der „Literaturliste Theorie“ der Theaterwissenschaft aufgeführten Aufsätze und Monographien sowie von Stücken, die auf der Lektüreliste „Dramen“ aufgelistet sind. (Die „Literaturliste Theorie“ kann zum Selbstkostenpreis im Sekretariat der Theaterwissenschaft erworben werden. Die Lektüreliste „Dramen“ ist auf der Homepage des Instituts zu finden.)

Basismodul 2: Film

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden

werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Basismodul 3: Medien

Einführung in die Medienwissenschaft – Theorien und Geschichten

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in grundlegende medienwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Schulen. Es situiert sie jeweils in ihrem historischen Kontext und verortet sie vor aktuellen Fragestellungen. Es dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Lektüre, Diskussion, Argumentation).

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitwilligkeit zu eigenständigem Arbeiten, zur Aneignung auch schwieriger und unerwarteter Ansätze sowie zum selbstständigen Denken.

Querbeet 2016/17

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Gegenstandsmodule

Gegenstandsmodul 1: Theater

"dass ihr mich versteht, das verbietet ich" – ein akribisches Lektüre-Seminar zu Brechts FATZER

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

FATZER. Das sind vor allem mehr als 500 Seiten Notizen, Listen, Monologe und abbrechende Dialoge, Entwürfe, unfertige Gedanken, Kritzeleien, Szenentitel, Chöre und Gegenchöre, Thesen und Antithesen; *FATZER*, das sind lose Zettel, herausgerissene Seiten, flüchtig Skizziertes und schwer zu Entzifferndes – ein Chaos, dem in seiner Gebundenheit kaum zu trauen ist; ein nur schwer zu überschauendes Material, das Fragment geblieben ist. Bertolt Brechts *FATZER*-Fragment.

Mit Verstehen ist jenem „inkommensurablen Produkt“ (Heiner Müller) kaum zu begegnen. Denn das *FATZER*-Fragment lässt uns gleichermaßen im Unklaren darüber, was sich ereignet hat – „als alles geschehen war, war da Unordnung“ – wie es uns auch nur erahnen lässt, was morgen geschehen könnte – vielmehr agiert es „zwischen noch nicht und schon nicht mehr“. Derweil stellt der Titel „Der Untergang des Egoisten Fatzer“ gleich zu Beginn ein Scheitern, das Ende, den „völligen Untergang der Vier“ in Aussicht. Das Ende des Krieges vor Augen beschließen die vier Deserteure 1918 „sich nicht und auf keine Fall zu trennen, da ihre einzige Aussicht darin bestand, dass ein allgemeiner Aufstand des Volkes den sinnlosen Krieg beende und Desertion gutheiße. Zu viert hofften sie in diesem *von ihnen erwarteten Aufstand* mithelfen zu können“. Das Warten auf eine Revolution, die niemals eintritt, ausbleibt.

Für die Frage, wie mit dem Material umzugehen sei, entwirft Bertolt Brecht selbst – vor dem Hintergrund der sich verändernden Verhältnisse 1932 – den Gedanken einer beinahe unmöglichen – quasi probeweise imaginierten, sich selbst verunmöglichenden – Handlungsanweisung: „Das ganze Stück, *da ja unmöglich*, einfach zerschmeißen, für Experiment ohne Realität. Zur *Selbstverständigung*“.

Uns bleibt, in der unauflösbaren Unordnung gemeinsam die Untersuchung über das „Unverständliche“ zu leiten; „das Moment, dass, wir nicht verstehen als Ereignis (zu) begreifen“ (Jacques Derrida) und uns in akribischer Lektüre jenem widerständigen, diffusen Material auf besondere Weise zu nähern. *Zerfatzernd* lesen, wie es Hans-Thies Lehmann vorgeschlagen hat: „lesend die Teile zerlegen und anders wieder zusammenlesen“. Gleichermaßen gilt es das „Unverständliche“ (Brecht: Fatzer) als Politik der Szene zu begreifen, von wo aus Begriffe und Motive wie Krieg, Revolution, Desertion, Solidarität, Staat, Fleisch, Subjekt erneut in den Blick geraten – als Trümmerhaufen oder immer noch zu Zerschmeißende. Nicht zuletzt geht es darum, *FATZER* als unbedingten Widerstand zu begreifen, an jeder Art von Machtstrukturen teilzuhaben und vielleicht selbst ein Denken zu entwickeln, eine „Denkungsart“, „die Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“ (Foucault). Das akribische *FATZER*-Lektüre-Seminar hat deshalb nicht weniger vor, als *mit* *FATZER* die „Frage nach den Grenzen unserer sichersten Denkweisen zu stellen“ (Judith Butler) – auch wenn zunächst völlig ungesichert ist und vielleicht auch bleiben wird, was diese Art des „irgendwie anders“-Denkens (Walter Benjamin) vermag – oder mit Fatzer: „Ich schieße auf die Ordnung der Welt. Ich bin verloren“

Hinweis I: Zum 1.9. kann ein Reader im Sekretariat der Theaterwissenschaft mit dem *FATZER*-Fragment in der Großen Kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe (Suhrkamp 1997) erworben werden. Es wird nahegelegt zur Vorbereitung den Versuch zu unternehmen, das Fragment, "das Ganze, was alles vor sich ging" mindestens einmal zu lesen.

Hinweis II: In der gemeinsamen Untersuchung werden Texte von Walter Benjamin, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Heiner Müller hinzugezogen. Ein genauer Seminarplan wird am Anfang des Semesters besprochen.

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins

„Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber

	<p>hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.</p>
Literatur	<p>Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung</p>

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste

werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Probebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity,

which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleaf („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik

weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27.10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Gegenstandsmodul 2: Film

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge,

das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Theseenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung

Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová (von deren Abschlussfilm der Semintitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Věra Chytilová, die einzige Regisseurin im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachová wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac, 2009. (Zu Věra Chytilová)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturstamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (*Die Bergkatze*, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (*To Be or Not to Be*, 1942)
- 15. Dezember: Valerie Weinstein, University of Cincinnati (*Der Stolz der Firma*, 1914/*Shuupalast Pinkus*, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (*Die Austernprinzessin*, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (*Trouble in Paradise*, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (*The Merry Widow*, 1934)

Einführung in die Geschichte und Theorie des Horrorfilms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Mo, woch, 12:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In ihrem Essay *Film Bodies: Gender, Genre and Excess* beschreibt Linda Williams ein Kino, das sich nicht hinlänglich mit Hilfe einer narratologischen Theorietradition

(Bordwell, Thompson, and Staiger) beschreiben lässt. Neben Melodrama und pornographischem Film ist es der Horrorfilm, den Williams zu eben jenem Kino zählt, das seine Wirkung vielmehr durch den Exzess, das Episodische, den Schock- bzw. Lustmoment entfaltet.

In dem Seminar soll zum einen durch eine gezielte Filmanalyse der Frage nachgegangen werden, wie genau es dem Horrorgenre gelingt, einen solch „körperlichen“ Effekt beim Publikum hervorzurufen. Zum anderen soll durch die Filmauswahl ein möglichst breites Feld des Genres erschlossen werden: Vom expressionistischen Weimarer Kino zum klassischen Universal und Hammer Studio Horror, vom italienischen Giallo zum Beginn des Slasherfilms eines Tobe Hoopers, bis hin zum japanischen Horrorkino der Nullerjahre.

Theoretisch unterfüttert wird das Seminar durch Grundlagentexte des Unheimlichen (Freud), des Phantastischen (Todorov) bis hin zu modernen Horrortheorien (Noel Carroll) und Genderfragen (Patricia White, Barbara Creed, Carol Clover).

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „*Décadaprodigiosa del cine cubano*“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und OrtKommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen

des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernschirmschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung

Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Gegenstandsmodul 3: Medien

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung

entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch Vita Activa von 1960 (engl. The Human Condition, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu

einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernschirmschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung

Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Systematische Module

Geschichte und Pragmatik

"dass ihr mich versteht, das verbietet ich" – ein akribisches Lektüre-Seminar zu Brechts FATZER

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

FATZER. Das sind vor allem mehr als 500 Seiten Notizen, Listen, Monologe und abbrechende Dialoge, Entwürfe, unfertige Gedanken, Kritzeleien, Szenentitel, Chöre und Gegenchöre, Thesen und Antithesen; *FATZER*, das sind lose Zettel, herausgerissene Seiten, flüchtig Skizziertes und schwer zu Entzifferndes – ein Chaos, dem in seiner Gebundenheit kaum zu trauen ist; ein nur schwer zu überschauendes Material, das Fragment geblieben ist. Bertolt Brechts *FATZER*-Fragment.

Mit Verstehen ist jenem „inkommensurablen Produkt“ (Heiner Müller) kaum zu begegnen. Denn das *FATZER*-Fragment lässt uns gleichermaßen im Unklaren darüber, was sich ereignet hat – „als alles geschehen war, war da Unordnung“ – wie es uns auch nur erahnen lässt, was morgen geschehen könnte – vielmehr agiert es „zwischen noch nicht und schon nicht mehr“. Derweil stellt der Titel „Der Untergang des Egoisten Fatzer“ gleich zu Beginn ein Scheitern, das Ende, den „völligen Untergang der Vier“ in Aussicht. Das Ende des Krieges vor Augen beschließen die vier Deserteure 1918 „sich nicht und auf keine Fall zu trennen, da ihre einzige Aussicht darin bestand, dass ein allgemeiner Aufstand des Volkes den sinnlosen Krieg beende und Desertion gutheiße. Zu viert hofften sie in diesem *von ihnen erwarteten Aufstand* mithelfen zu können“. Das Warten auf eine Revolution, die niemals eintritt, ausbleibt.

Für die Frage, wie mit dem Material umzugehen sei, entwirft Bertolt Brecht selbst – vor dem Hintergrund der sich verändernden Verhältnisse 1932 – den Gedanken einer beinahe unmöglichen – quasi probeweise imaginierten, sich selbst verunmöglichenden – Handlungsanweisung: „Das ganze Stück, *da ja unmöglich*, einfach zerschmeißen, für Experiment ohne Realität. Zur *Selbstverständigung*“.

Uns bleibt, in der unauflösbaren Unordnung gemeinsam die Untersuchung über das „Unverständliche“ zu leiten; „das Moment, dass, wir nicht verstehen als Ereignis (zu begreifen“ (Jacques Derrida) und uns in akribischer Lektüre jenem widerständigen, diffusen Material auf besondere Weise zu nähern. *Zerfatzernd* lesen, wie es Hans-Thies Lehmann vorgeschlagen hat: „lesend die Teile zerlegen und anders wieder zusammenlesen“. Gleichermäßen gilt es das „Unverständliche“ (Brecht: Fatzer) als Politik der Szene zu begreifen, von wo aus Begriffe und Motive wie Krieg, Revolution, Desertion, Solidarität, Staat, Fleisch, Subjekt erneut in den Blick geraten – als Trümmerhaufen oder immer noch zu Zerschmeißende. Nicht zuletzt geht es darum, *FATZER* als unbedingten Widerstand zu begreifen, an jeder Art von Machtstrukturen teilzuhaben und vielleicht selbst ein Denken zu entwickeln, eine „Denkungsart“, „die Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“ (Foucault). Das akribische *FATZER*-Lektüre-Seminar hat deshalb nicht weniger vor, als *mit FATZER* die „Frage nach den Grenzen unserer sichersten Denkweisen zu stellen“ (Judith Butler) – auch wenn zunächst völlig ungesichert ist und vielleicht auch bleiben wird, was diese Art des „irgendwie anders“-Denkens (Walter Benjamin) vermag – oder mit Fatzer: „Ich schieße auf die Ordnung der Welt. Ich bin verloren“

Hinweis I: Zum 1.9. kann ein Reader im Sekretariat der Theaterwissenschaft mit dem *FATZER*-Fragment in der Großen Kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe (Suhrkamp 1997) erworben werden. Es wird nahegelegt zur Vorbereitung den Versuch zu unternehmen, das Fragment, "das Ganze, was alles vor sich ging" mindestens einmal zu lesen.

Hinweis II: In der gemeinsamen Untersuchung werden Texte von Walter Benjamin, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Heiner Müller hinzugezogen. Ein genauer Seminarplan wird am Anfang des Semesters besprochen.

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de**

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová# (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des

Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt *Veřra Chytilova*, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachova wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu *Veřra Chytilova*)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced

the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action.”

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln,

die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/
Shuhpalast Pinkus, 1916)
12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin,
1919)
19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehene Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.

Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.

Voraussetzung Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben, sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Performing Arts, Ästhetik, Comparative Literature, TFM sowie Magisterstudierende TFM (HF) sowie für fortgeschrittene Studierende des BA TFM (HF) .

Di 16-18 Uhr, 1.411, an sieben Terminen im Semester Raum: 6.315

Das Kolloquium ist ein Angebot an Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Geplant ist darüber hinaus die Diskussion der im Rahmen des von der Frankfurter Theaterwissenschaft veranstalteten Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (3.-6. November) gehaltenen Vorträge. Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung der Exkursion „Theaterszene Berlin“ belegt werden, die ebenfalls im Lauf des Semesters vorbereitet werden soll. (Nähere Informationen dort und per Aushang). Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 25. Oktober um 16 Uhr statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 25.10.2016, danach findet das Kolloquium 14tägl. statt.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung

Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch

- verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.
- Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.
- Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Década prodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion

sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figürinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Probebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27.10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Ästhetik und Theorie

"dass ihr mich versteht, das verbietet ich" – ein akribisches Lektüre-Seminar zu Brechts FATZER

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

FATZER. Das sind vor allem mehr als 500 Seiten Notizen, Listen, Monologe und abbrechende Dialoge, Entwürfe, unfertige Gedanken, Kritzeleien, Szenentitel, Chöre und Gegenchöre, Thesen und Antithesen; *FATZER*, das sind lose Zettel, herausgerissene Seiten, flüchtig Skizziertes und schwer zu Entzifferndes – ein Chaos, dem in seiner Gebundenheit kaum zu trauen ist; ein nur schwer zu überschauendes Material, das Fragment geblieben ist. Bertolt Brechts *FATZER*-Fragment.

Mit Verstehen ist jenem „inkommensurablen Produkt“ (Heiner Müller) kaum zu begegnen. Denn das *FATZER*-Fragment lässt uns gleichermaßen im Unklaren darüber, was sich ereignet hat – „als alles geschehen war, war da Unordnung“ – wie es uns auch nur erahnen lässt, was morgen geschehen könnte – vielmehr agiert es „zwischen noch nicht und schon nicht mehr“. Derweil stellt der Titel „Der Untergang des Egoisten Fatzer“ gleich zu Beginn ein Scheitern, das Ende, den „völligen Untergang der Vier“ in Aussicht. Das Ende des Krieges vor Augen beschließen die vier Deserteure 1918 „sich nicht und auf keine Fall zu trennen, da ihre einzige Aussicht darin bestand, dass ein allgemeiner Aufstand des Volkes den sinnlosen Krieg beende und Desertion gutheiße. Zu viert hofften sie in diesem *von ihnen erwarteten Aufstand* mithelfen zu können“. Das Warten auf eine Revolution, die niemals eintritt, ausbleibt.

Für die Frage, wie mit dem Material umzugehen sei, entwirft Bertolt Brecht selbst – vor dem Hintergrund der sich verändernden Verhältnisse 1932 – den Gedanken einer beinahe unmöglichen – quasi probeweise imaginierten, sich selbst verunmöglichenden – Handlungsanweisung: „Das ganze Stück, *da ja unmöglich*, einfach zerschmeißen, für Experiment ohne Realität. Zur *Selbstverständigung*“.

Uns bleibt, in der unauflösbaren Unordnung gemeinsam die Untersuchung über das „Unverständliche“ zu leiten; „das Moment, dass, wir nicht verstehen als Ereignis (zu) begreifen“ (Jacques Derrida) und uns in akribischer Lektüre jenem widerständigen, diffusen Material auf besondere Weise zu nähern. *Zerfatzernd* lesen, wie es Hans-Thies Lehmann vorgeschlagen hat: „lesend die Teile zerlegen und anders wieder zusammenlesen“. Gleichermäßen gilt es das „Unverständliche“ (Brecht: Fatzer) als Politik der Szene zu begreifen, von wo aus Begriffe und Motive wie Krieg, Revolution, Desertion, Solidarität, Staat, Fleisch, Subjekt erneut in den Blick geraten – als Trümmerhaufen oder immer noch zu Zerschmeißende. Nicht zuletzt geht es darum, *FATZER* als unbedingten Widerstand zu begreifen, an jeder Art von Machtstrukturen teilzuhaben und vielleicht selbst ein Denken zu entwickeln, eine „Denkungsart“, „die Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“ (Foucault). Das akribische *FATZER*-Lektüre-Seminar hat deshalb nicht weniger vor, als *mit* *FATZER* die „Frage nach den Grenzen unserer sichersten Denkweisen zu stellen“ (Judith Butler) – auch wenn zunächst völlig ungesichert ist und vielleicht auch bleiben wird, was diese Art des „irgendwie anders“-Denkens (Walter Benjamin) vermag – oder mit Fatzer: „Ich schieße auf die Ordnung der Welt. Ich bin verloren“

Hinweis I: Zum 1.9. kann ein Reader im Sekretariat der Theaterwissenschaft mit dem *FATZER*-Fragment in der Großen Kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe (Suhrkamp 1997) erworben werden. Es wird nahegelegt zur Vorbereitung den Versuch zu unternehmen, das Fragment, "das Ganze, was alles vor sich ging" mindestens einmal zu lesen.

Hinweis II: In der gemeinsamen Untersuchung werden Texte von Walter Benjamin, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Heiner Müller hinzugezogen. Ein genauer Seminarplan wird am Anfang des Semesters besprochen.

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung

Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierte Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der

Voraussetzung angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.
Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und

Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant

kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Einführung in die Geschichte und Theorie des Horrorfilms

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hilfenhaus

Mo, woch, 12:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In ihrem Essay *Film Bodies: Gender, Genre and Excess* beschreibt Linda Williams ein Kino, das sich nicht hinlänglich mit Hilfe einer narratologischen Theorietradition (Bordwell, Thompson, and Staiger) beschreiben lässt. Neben Melodrama und pornographischem Film ist es der Horrorfilm, den Williams zu eben jenem Kino zählt, das seine Wirkung vielmehr durch den Exzess, das Episodische, den Schock- bzw. Lustmoment entfaltet.

In dem Seminar soll zum einen durch eine gezielte Filmanalyse der Frage nachgegangen werden, wie genau es dem Horrorgenre gelingt, einen solch „körperlichen“ Effekt beim Publikum hervorzurufen. Zum anderen soll durch die Filmauswahl ein möglichst breites Feld des Genres erschlossen werden: Vom expressionistischen Weimarer Kino zum klassischen Universal und Hammer Studio Horror, vom italienischen Giallo zum Beginn des Slasherfilms eines Tobe Hoopers, bis hin zum japanischen Horrorkino der Nullerjahre.

Theoretisch unterfüttert wird das Seminar durch Grundlagentexte des Unheimlichen (Freud), des Phantastischen (Todorov) bis hin zu modernen Horrortheorien (Noel Carroll) und Genderfragen (Patricia White, Barbara Creed, Carol Clover).

Einführung in die Medienwissenschaft – Theorien und Geschichten

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in grundlegende medienwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Schulen. Es situiert sie jeweils in ihrem historischen

Kontext und verortet sie vor aktuellen Fragestellungen. Es dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Lektüre, Diskussion, Argumentation).

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zu eigenständigem Arbeiten, zur Aneignung auch schwieriger und unerwarteter Ansätze sowie zum selbstständigen Denken.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondak

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch Vita Activa von 1960 (engl. The Human Condition, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a

un dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Década prodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen

Filmmacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleichunter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und OrtKommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films

- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion

- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figürinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmmacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am

Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Probebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von

Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so läßt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als

Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik

heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27. 10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Praxismodule

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als

eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Probebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

Selbststudium Lektüre

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt

auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt

In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner

Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehenen Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.

Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.

Voraussetzung Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben, sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der **26. Oktober** sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

Theater als Kritik

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Ebert

Inhalt *Vom 3. – 6. November 2016 veranstaltet die Frankfurter Theaterwissenschaft gemeinsam mit der Gießener Angewandten Theaterwissenschaft den Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft.*

Unter dem Titel „Theater als Kritik“ lädt der Kongress dazu ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen: Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Plenarvorträge und kürzere Beiträge werden dabei durch performative Formate, Theaterbesuche, Gespräche und szenische Beiträge von Studierenden der Hessischen Theaterakademie (HTA) ergänzt. Die drei Keynotes sprechen Shannon Jackson, Werner Hamacher und Christoph Menke.

Nachweis Der Besuch des Kongresses und das Verfassen eines 5-seitigen Essays berechtigen zum Erwerb eines Scheins im Selbststudium. Zur Absprache des Themas kontaktieren Sie bitte Olivia Ebert (ebert@tfm.uni-frankfurt.de).

Literatur Weitere Informationen und Registrierung (für Studierende des Instituts kostenfrei) unter www.theater-als-kritik.de

Bem. zu Zeit und Ort Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 3.-6. 11.

Workshop / Masterclass mit Isabel Rocamora: Gesturing Presence

Workshop, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Inhalt Teil I: **12.15-13.45 Visiting Artist Lecture: Gesturing Presence: The Performative Image and the Human Being**

Raum 1.411

Isabel Rocamora's films explore the relationship between the moving body, place, temporality, and the lens, creating a distinct expression at the intersection of the performative and the testimonial. Her recent practice considers the ethical consequences of military violence followed by issues of faith and difference. In this talk Rocamora will offer insight into her creative process by closely discussing how thematic, choreographic and aesthetic considerations dialogue with her philosophical interests.

Isabel Rocamora is an artist filmmaker with a background in performance. Widely awarded, her choreographic live works have toured extensively both site-specifically and to theatres and her films can be seen in galleries, museums and filmothèques. Rocamora has shown at the Centre for Contemporary Art Palazzo Strozzi, Florence; the National Museum of Photography, Copenhagen; the Herzliya Museum of Contemporary Art, Israel and the Bologna Museum of Modern Art. Recent solo exhibitions include the Koffler Gallery, Toronto, Summerhall Galleries, Edinburgh and Galeria Senda in Barcelona. Her performance and film work has been broadcast on Channel 4 (UK), TV3 and TV2 (Spain), and Arte TV (France/ Germany). Isabel is Visiting Lecturer in Film Directing (MA) at Edinburgh Napier University and has been invited to talk at the universities of Edinburgh, Lisbon, Dundee, Glasgow, Oxford, and Brown, among others.

Teil II: 15:00 – 18:00 Workshop: Refining Performative Presence

(Information zum Raum folgen)

Isabel Rocamora will lead a workshop on the practice of performative presencing. Focused on the dramatics of human gesture, we will use improvisation techniques to explore forms of emotive and ontological expression. The choreographed body – one that is present in space and time – will then be considered through the gaze of the lens.

Please bring your fully charged mobile phones.

Participants : Any discipline (drama, dance, film). Maximum 15-20 participants.

Equipment : Participants are invited to bring their fully charged mobile phones.

Voraussetzung

Um Anmeldung wird gebeten / To register please contact annalisa.piccirillo@libero.it

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (NF)

BA TFM NF 1: Geschichte und Grundbegriffe der TFM

BA TFM NF 2: Theater-, Film- und Medienproduktion

BA TFM NF 3: Ästhetik

BA TFM NF 4: Medialität

BA TFM NF 5: TFM-Praxis

Master Dramaturgie

Coaching für Studierende der Dramaturgie

Projektseminar

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 07.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Termine und Turnus werden noch bekannt gegeben.

Projekte Probepühne TFM

Workshop

Modul 1: Theatergeschichte

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in

der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so läßt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Modul 2: Gegenwartstheater

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?</p> <p>Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.</p> <p>Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.</p>
Voraussetzung	<p>Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.</p>
Literatur	<p>Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung</p>

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer

„kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitar Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so läßt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27.10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Modul 3: Ästhetik

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die

eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt

In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehene Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.

Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.

Voraussetzung Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben,
sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Performing Arts, Ästhetik,
Comparative Literature, TFM sowie Magisterstudierende TFM (HF) sowie für
fortgeschrittene Studierende des BA TFM (HF) .

Di 16-18 Uhr, 1.411, an sieben Terminen im Semester Raum: 6.315

Das Kolloquium ist ein Angebot an Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Geplant ist darüber hinaus die Diskussion der im Rahmen des von der Frankfurter Theaterwissenschaft veranstalteten Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (3.-6. November) gehaltenen Vorträge. Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung der Exkursion „Theaterszene Berlin“ belegt werden, die ebenfalls im Lauf des Semesters vorbereitet werden soll. (Nähere Informationen dort und per Aushang). Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 25. Oktober um 16 Uhr statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 25.10.2016, danach findet das Kolloquium 14tägl. statt.

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The

course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus

heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleaf („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierte Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene

Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Modul 4: Szenisches Projekt / Hospitanz

Modul 5: Dramaturgiepraxis 1

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über

Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der

Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der **26. Oktober** sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27.10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Modul 6: Dramaturgiepraxis 2

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Prohebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

Modul 7: Inszenierungskonzeption

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen

mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der **26. Oktober** sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Prozebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo

Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitris Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Modul 8: Musik- und Tanztheater

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Modul 9: Theaterinszenierung / Mündliche Präsentation

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt

In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehenen Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.

Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.

Voraussetzung Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben,
sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Erasmus Mundus Master Performing Arts

Coaching für Studierende der Dramaturgie

Projektseminar

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 07.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Bem. zu Zeit und Ort Genauere Termine und Turnus werden noch bekannt gegeben.

Projekte Probephöhne TFM

Workshop

Modul 1: Theatergeschichte

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen

und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jockson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-
Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediteraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitri Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für
Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Modul 2: Gegenwartstheater

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung

Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur

Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort

Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondak

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediterraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von

Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fitzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so läßt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als

Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Modul 3: Ästhetik

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer

der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Performing Arts, Ästhetik, Comparative Literature, TFM sowie Magisterstudierende TFM (HF) sowie für fortgeschrittene Studierende des BA TFM (HF) .

Di 16-18 Uhr, 1.411, an sieben Terminen im Semester Raum: 6.315

Das Kolloquium ist ein Angebot an Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Geplant ist darüber hinaus die Diskussion der im Rahmen des von der Frankfurter Theaterwissenschaft veranstalteten Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (3.-6. November) gehaltenen Vorträge. Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung der Exkursion „Theaterszene Berlin“ belegt werden, die ebenfalls im Lauf des Semesters vorbereitet werden soll. (Nähere Informationen dort und per Aushang). Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 25. Oktober um 16 Uhr statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 25.10.2016, danach findet das Kolloquium 14tägl. statt.

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische

Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediteraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach*, 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die

Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Modul 4: Szenisches Projekt

Modul 5: Dramaturgiepraxis

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung

Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur

Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and

l“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminares zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondak

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet

hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der **26. Oktober** sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

Master Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation

Kolloquium Master Filmkultur

Kolloquium, Lehrperson Campanini

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Basismodul: Geschichte, Theorie und Ästhetik des Films und der AV-Medien (BM G/T/Ä)

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

	<u>Anm.:</u> „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in <i>Playtime</i> zu lesen.
Nachweis	Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)
Voraussetzung	Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová# (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Věra Chytilová#, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachová wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter

stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu Ve#ra Chytilova#)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by

focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten

nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzessin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung

Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

- Inhalt** Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?
- Voraussetzung** Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.
- Literatur** **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

- Inhalt** El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad

nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Década prodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen

Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.
Voraussetzung	Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Vertiefungsmodul 1: Archivpraxis und Archivpolitik (VM 1)

Archivpolitik und Archivpraxis (obligatorisch)

Blockseminar, Lehrperson Dillmann

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.12.2016 - 16.12.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017

Inhalt Wie arbeitet eine Filmerbeinstitution? Wann ist das Filmarchivwesen entstanden – und welche kulturpolitischen Ziele verfolgten die Gründer damit? Vor welchen Herausforderungen stehen Filmarchive heute, da die Schwelle vom analogen zum digitalen Zeitalter überschritten scheint?

Archivpolitik und Archivpraxis, historisch und aktuell, beleuchtet dieses Seminar des Deutschen Filminstituts – DIF. Claudia Dillmann, Direktorin des Instituts, wird das Sammeln, Konservieren und Erschließen filmischen Erbes aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Um die Materialität von AV-Medien und ihrer Lagerung wird es ebenso gehen wie um die Restaurierung und Rekonstruktion von Filmen in Theorie und Praxis, um Digitalisierungsstrategien im internationalen Vergleich, um das Präsentieren von Filmen im Kino, auf DVD und im Internet. Im Sinne von „hands on!“ verschränkt das Seminar theoretische Anteile mit praktischen Übungen: der Identifizierung historischen Filmmaterials, dem Materialvergleich am Schneidetisch, Rechercheübungen zum Textarchiv und zum Verleih des DIF, dem Verfassen von Beiträgen für die Online-Plattform filmportal.de und mehr. Es fragt nach den Prämissen und Konsequenzen aktueller deutscher und europäischer Gesetzgebung und beleuchtet Ziele und Strategien der internationalen Filmarchivverbände. Exkursionen zur Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und zu Dienstleistern im Digitalisierungs- und Restaurierungsbereich sind geplant.

Die vierstündigen Sitzungen finden über die Dauer von zwei Semestern hinweg hauptsächlich in den Räumen des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt und im Filmarchiv in Wiesbaden-Biebrich statt.

Bem. zu Zeit und Ort **Seminar, ca. 14-tägig mit Fortsetzung im Sommersemester 2017, 4-stündig**

Ort: Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt; außerdem Filmarchiv des Deutschen Filminstituts, Friedrich-Bergius-Straße 5, 65203 Wiesbaden sowie Exkursionen zu weiteren Standorten

Termine : je 10-14 Uhr c.t.

21.10.2016 **Einführung // Kinematheken: Genese, Geschichte und aktuelle Herausforderungen**

28.10.2016 **Exkursion: Abteilungen des DIF im Frankfurter Stadtgebiet**

11.11.2016 **Sammeln, Konservieren, Erschließen: Aufgaben filmarchivarischer Arbeit**

25.11.2016 **Restaurierung und Rekonstruktion I**

16.12.2016 **Restaurierung und Rekonstruktion II**

13.01.2017 **Sichtungstermin**

20.01.2017	Digitalisierung I
27.01.2017	Digitalisierung II
03.02.2017	Präsentieren I: Kino

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Vertiefungsmodul 2: Filmwirtschaft und Medienrecht

Filmwirtschaft verstehen: Ästhetik und Politik (VM 2.1.)

Grundlagen des Urheberrechts (VM 2.2.)

Einführung Marketing (VM 2.3.)

Vertiefungsmodul 3: Museumswesen und Institutionen der Filmkultur

Geschichte und Praktiken des Museums- und Ausstellungswesens (VM 3.1.)

Europäische Museen als Mittel und Bühne der Politik (18.-21. Jahrhundert) (Modul MA-CS: 2)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Skwirblies

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 04.11.2016 - 04.11.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:30 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Sa, Einzel, 09:30 - 16:15, 10.12.2016 - 10.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Museen sind öffentlich zugängliche Räume, die mit Objekten gefüllt und inszeniert werden. Als solche bieten sie die Möglichkeit, eine gezielte gesellschaftliche Wirkmacht zu entfalten: durch Raumerlebnis, Auswahl und Vorführung der Exponate sowie Inhaltsvermittlung – vorausgesetzt, es gibt ein aufnahmeberechtigtes Publikum. Wie politische Macht- und Entscheidungsträger in Europa seit der Frühmoderne diese Möglichkeit zu schaffen und zu nutzen versuchten, bildet die inhaltliche Kernfrage des Seminars. Unmittelbar schließt sich die Frage an, was die dabei verfolgten Ziele und Inhalte waren. Somit steht, auch wenn der Eigen-Sinn des Publikums nicht ausgeblendet wird, mehr die Konzeptions- als die Rezeptionsgeschichte im Vordergrund. Vom Vorabend der Französischen Revolution bis in die Gegenwart werden einzelne Museen in den Blick genommen, indem jeweils in der Regel

ein exemplarisches Objekt und ein wissenschaftlicher Text besprochen werden. Methodisch liegt der Schwerpunkt zum einen auf der historisch-kritischen Quellenanalyse: Das Objekt wird in seinem Kontext als kulturell mehrschichtiges Artefakt betrachtet. Zum anderen soll der Umgang mit unterschiedlicher Fachliteratur geübt werden, um das eigene Reflexionsvermögen zu schärfen und Einblick in die Praxis der Wissenschaft zu erhalten. Letzteres wird – im Studiengang Curatorial Studies – durch Referate und schriftliche Arbeiten zu den Seminarthemen unter einer eigenständig erarbeiteten Fragestellung vertieft. Die Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt.

Um Anmeldung bis 28.10. wird gebeten (robert.skwirblies /at/ tu-berlin.de).

Literatur

- Olaf Hartung, Kleine deutsche Museumsgeschichte. Von der Aufklärung bis zum frühen 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2010, darin: Die Vielfalt der Museen, S. 1-26
- Carol Duncan, Civilizing Rituals. Inside public art museums, London/New York 1995, darin: Introduction, S. 1-6, From the princely gallery to the public art museum: the Louvre Museum and the National Gallery, London, S. 21-47
- Tony Bennett, The birth of the museum. History, theory, politics, London/New York 1995, darin: Introduction, S. 1-16, The exhibitionary complex, S. 59-88
- Bénédicte Savoy, Zum Öffentlichkeitscharakter deutscher Museen im 18. Jahrhundert, in: Dies., Tempel der Kunst. Die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815, Köln/Weimar/Wien 2015, S. 13–45
- Dies./Andrea Meyer, Wie national sind Nationalgalerien? Einige Überlegungen zum weltweiten Museumsboom seit 1800, in: Die Gründung der Nationalgalerie in Berlin. Der Stifter Wagener und seine Bilder, Köln/Weimar/Wien 2013, S. 221-237
- Neil MacGregor, Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten, München 2014, darin: Einleitung. Signale aus der Vergangenheit, S. 13-30
- Annie E. Coombes/Ruth B. Phillips, Introduction: Museums in Transformation. Dynamics of Democratization and Decolonization, in: Dies./Sharon Macdonald (Hgg.), Museum transformations (The international handbooks of museum studies, 4), New York u.a. 2015, S. XXXIV-LXII
- Klaus von Beyme, Museen und Ausstellungen im Kräftefeld von Kunst, Wirtschaft und Politik, in: Anna Greve (Hg.), Museum und Politik – Allianzen und Konflikte, Göttingen 2011, S. 19-38

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 4.11. (14.00-15.30, Einführung); 9. / 10.12.2016 u. 21.1.2017, je 10 bis 18 Uhr, am 20.1.2017 ab 12 Uhr.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Institutionen der Filmkultur (VM 3.2.)

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Praxismodul

Abschlussmodul

Kolloquium Master Filmkultur

Kolloquium, Lehrperson Campanini

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Internationaler Master Film und audiovisuelle Medien

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Modul 1: Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter

Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung

Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	<p>Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).</p> <p>Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.</p> <p>Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Věra Chytilová, die einzige Regisseurin im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachová wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.</p>
Voraussetzung	Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.
Literatur	<p><u>Einführende Literatur:</u></p> <p>Gregor, Ulrich. <i>Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969</i>. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.</p> <p>Hames, Peter. <i>The Czechoslovak New Wave</i>. London [u.a]: Wallflower, 2005.</p> <p>Schöbel, Sabine. <i>Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre</i>. Hamburg: Verlag Kováč, 2009. (Zu Věra Chytilová)</p>

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas,

das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?
Voraussetzung	Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.
Literatur	Einführende Literatur:

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Década prodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion

sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung

-Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.
Voraussetzung	Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 2: Kulturelles Erbe, Archiv und Geschichte des Kinos

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und

Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austernprinzessin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restauration die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische

Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung

Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a

un dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Décadaprodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen

Filmmacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleichunter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll

-Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi

war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 3: Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien „Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen

auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden:
Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung

Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur

Einführende Literatur:

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Modul 4: Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's

science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "über-

flüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzessin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie *Il Grande Silenzio*, die monochromen Landschaften in *Fargo* bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in *The Day after Tomorrow*, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv,

politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana

general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Décadaprodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanán, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und OrtKommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernschirmschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus

und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films

- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion

- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur

- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen

und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration

of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 5: Aktuelle Praktiken des Bildes

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs

auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reisst ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und

Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturrats der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/
Shuupalast Pinkus, 1916)
12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austernprinzessin,
1919)
19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung

Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur

Einführende Literatur:

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen

und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 6: Theorie der visuellen und akustischen Formen

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years

when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action.”

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturstamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember: Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos. Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption? In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restauration die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to

an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 7: Geschichte der visuellen und akustischen Formen Modul

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspurens Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche

oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de**

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Věra Chytilová, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachová wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur

Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu Vera Chytilova#)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "über-

flüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und -präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die

Filmerhaltung und –restauration die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung

Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer

funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?
Voraussetzung	Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.
Literatur	Einführende Literatur:

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem
--------	---

eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits),

and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Modul 8: Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

Voraussetzung
Literatur

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Master Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Doktorand*innenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Wintersemester ein Doktorandenkolloquium an, in dessen Rahmen Kapitel der Dissertationsprojekte, die dafür spätestens eine Woche vorher in die Runde der Teilnehmer*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. In Absprache mit den TeilnehmerInnen des Doktorandenkolloquiums im Wintersemester wurde als erster Termin für Projektvorstellungen der 2. Dezember festgelegt, an dem wir uns open end zur Diskussion der Projekte treffen werden, die dann präsentiert werden. Ein weiterer Termin wird dann in der letzten oder vorletzten Semesterwoche angesetzt.

Mit Blick auf gute Erfahrungen im vergangenen Semester mit dieser Organisationsform sollte jede(r) Kolloquiumsteilnehmer*in bereit sein, einmal die Moderation des Kolloquiums zu übernehmen. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 2. Dezember, 10 – 18 Uhr sowie ein Termin Anfang Februar. Evtl. ein weiterer Termin Anfang November; Raum 6.315

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Projekte Probebühne TFM

Workshop

Works in Progress - Kolloquium Medienwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Basismodul

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Theaterwissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Seminar soll anhand von Texten und Inszenierungen Zugang zu zentralen Fragen gegenwärtiger Theatertheorie und –praxis gegeben werden. Wie in der langen Geschichte des abendländischen Theaters bis 1750 und im Welttheater insgesamt ist für heutige Theaterforschung, zumal dann, wenn sie sich als kritische Theorie begreift, Theater mehr und anderes als bloß ein dramatischer Text und seine Inszenierung und wird entsprechend auf verschiedenen Ebenen untersucht. Ausgehend von einem Blick auf Schwerpunkte gegenwärtiger Theaterwissenschaft und die Geschichte des Faches werden wir uns anhand verschiedener exemplarischer Texte mit der Geschichte, der Theorie und der Analyse des Theaters beschäftigen, speziell mit den Aspekten Inszenierung, Raum, Zeit, Körper, Illusion und Publikum. Die in Lektüre und Diskussion gewonnenen Einsichten bzw. das gewachsene Problembewusstsein soll auch in die Analyse aktueller Inszenierungen einfließen, wobei dabei zugleich die theoretischen Texte auf ihre Brauchbarkeit hin befragt werden sollen. Integraler Bestandteil des Seminars ist eine Inszenierungsübung, die in der ersten Sitzung erläutert und gegen Ende des Semesters vorgestellt wird. Das Seminar ist für Studierende im 1. Semester mit und ohne Vorkenntnisse in der Theaterwissenschaft konzipiert und richtet sich speziell an diejenigen, die das Fach im Master (TFM, Dramaturgie, Ästhetik, Comparative Literature) beginnen, soweit sie nicht bereits in Frankfurt TFM studiert haben. Bachelor-Studierende können nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen werden. Masterstudierende, die zuvor bereits TFM studiert haben, ersetzen das Einführungsseminar durch ein anderes fürs Masterstudium zugelassenes Seminar.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Seminar, Tutorium, gemeinsamen Theaterbesuchen und Inszenierungsübung sowie zur Übernahme eines Impulsreferats. Das genaue Seminarprogramm und die Schein-Anforderungen werden zu Beginn des Semesters mit den Seminarteilnehmer(inne)n besprochen.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen wird die Lektüre von möglichst vielen der auf der „Literaturliste Theorie“ der Theaterwissenschaft aufgeführten Aufsätze und Monographien sowie von Stücken, die auf der Lektüreliste „Dramen“ aufgelistet sind. (Die „Literaturliste Theorie“ kann zum Selbstkostenpreis im Sekretariat der Theaterwissenschaft erworben werden. Die Lektüreliste „Dramen“ ist auf der Homepage des Instituts zu finden.)

Querbeet 2016/17

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Vertiefungsmodul 1 (Theater)

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

Inhalt

In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehenen Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.

Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.

Voraussetzung

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben, sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David

Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jockson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der

26. Oktober sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) – www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediteraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach* , 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als Kritik

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Ebert

Inhalt

Vom 3. – 6. November 2016 veranstaltet die Frankfurter Theaterwissenschaft gemeinsam mit der Gießener Angewandten Theaterwissenschaft den Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft.

Unter dem Titel „Theater als Kritik“ lädt der Kongress dazu ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen: Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Plenarvorträge und kürzere Beiträge werden dabei durch performative Formate, Theaterbesuche, Gespräche und szenische Beiträge von Studierenden der Hessischen Theaterakademie (HTA) ergänzt. Die drei Keynotes sprechen Shannon Jackson, Werner Hamacher und Christoph Menke.

Nachweis

Der Besuch des Kongresses und das Verfassen eines 5-seitigen Essays berechtigen zum Erwerb eines Scheins im Selbststudium. Zur Absprache des Themas kontaktieren Sie bitte Olivia Ebert (ebert@tfm.uni-frankfurt.de).

Literatur

Weitere Informationen und Registrierung (für Studierende des Instituts kostenfrei) unter www.theater-als-kritik.de

Bem. zu Zeit und Ort Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 3.-6. 11.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und

künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzler“ oder „Quartett“), Einar Schleaf („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierte Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr

für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminars wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Vertiefungsmodul 2 (Film)

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de**

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Vera Chytilova# (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří# Menzel oder Milos# Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dub#ec-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Ve#ra Chytilova#, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachova wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu Ve#ra Chytilova#)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist.

In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes

e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Década prodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge

eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017
Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt	Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.
Voraussetzung	Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.
Voraussetzung	Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt	Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der <i>postcolonial studies</i> in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) <i>hard sciences</i> . Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:
--------	---

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and

politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Vertiefungsmodul 3 (Medien)

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße

»unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch *Vita Activa* von 1960 (engl. *The Human Condition*, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern.

Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernschirmschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung

Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/ Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Theoriemodul 1 (Theater)

Exkursion: Theaterszene Berlin

Exkursion, Lehrperson Müller-Schöll

- Inhalt** In der Woche nach Semesterende werden wir bei dieser Exkursion im Zuge einer viertägigen Exkursion uns mit der gegenwärtigen Berliner Theaterszene vertraut machen. Dabei sollen einerseits verschiedene ästhetische Konzepte anhand aktueller Inszenierungen diskutiert werden, andererseits das Gespräch mit Dramaturgen, Regisseuren, Theaterkritikern und Künstlern aus dem Umfeld des Theaters gesucht werden. Zentrale Gesprächsthemen werden dabei die Debatte um die Zukunft der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz, die Frage des Verhältnisses von Theater und Aktionismus, die Konzepte der verschiedenen Theaterhäuser und Festivals in Berlin, der Wandel der Theaterkritik und künstlerische Positionen aus der Berliner Szene sein. Geplant ist, dass abends Vorstellungen besucht werden, tagsüber ein Seminar in den Räumen des Künstlerhauses Bethanien abgehalten wird, in dessen Verlauf morgens die gesehenen Arbeiten analysiert und diskutiert werden, nachmittags Gesprächsrunden mit Gästen stattfinden. Unter Umständen kommen Probenbesuche hinzu. Das genaue Programm der Exkursion wird im Verlauf des Semesters festgelegt.
- Die Exkursion ist primär für Masterstudierende gedacht, die am Kolloquium teilnehmen, in dem einzelne Programmpunkte während des Semesters vorbereitet werden sollen. Interessierte Bachelorstudierende ab dem 3. Semester werden jedoch nach Maßgabe verfügbarer Plätze ebenfalls zugelassen. Die Exkursion wird aus Mitteln des Förderfonds Lehre bezuschusst, so dass voraussichtlich die Fahrtkosten und ein Teil der Ticketkosten übernommen werden können. Die Teilnehmenden werden jedoch gebeten, sich möglichst private Unterkünfte in Berlin zu besorgen. Außerdem müssen Verpflegungskosten selbst getragen werden. Eine Vorbesprechung der Exkursion findet zu Beginn des Semesters statt. Eine Anmeldung ist unter Angabe des Studiengangs (B.A. TFM, MA Dramaturgie, MA TFM etc.) bis zum 15. Oktober an die oben genannte Mail-Adresse zu richten.
- Voraussetzung** Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich unter:
ExkursionTheaterszeneBerlin@gmx.de
- Bem. zu Zeit und Ort** Zeitraum zwischen dem 11. und 18. Februar (genaues Datum wird bekannt gegeben, sobald das Theaterprogramm in Berlin bekannt ist)

Forschungskolloquium Dramaturgie und Theaterwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Studierende der MA-Studiengänge Dramaturgie, Performing Arts, Ästhetik, Comparative Literature, TFM sowie Magisterstudierende TFM (HF) sowie für fortgeschrittene Studierende des BA TFM (HF) .

Di 16-18 Uhr, 1.411, an sieben Terminen im Semester Raum: 6.315

Das Kolloquium ist ein Angebot an Studierende, die im Bereich von Theaterwissenschaft und Dramaturgie oder in praktischen Theaterprojekten an aktuellen Forschungsfragen arbeiten. Gegenstand des Kolloquiums wird zum einen die Diskussion aktueller (Abschluß-)Projekte der Beteiligten sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Zum anderen werden im Kolloquium Texte zu gegenwärtigen Forschungsfragen gelesen. Geplant ist darüber hinaus die Diskussion der im Rahmen des von der Frankfurter Theaterwissenschaft veranstalteten Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (3.-6. November) gehaltenen Vorträge. Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung der Exkursion „Theaterszene Berlin“ belegt werden, die ebenfalls im Lauf des Semesters vorbereitet werden soll. (Nähere Informationen dort und per Aushang). Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 25. Oktober um 16 Uhr statt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 25.10.2016, danach findet das Kolloquium 14tägl. statt.

Friedrich-Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, vierwöch., 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Im Rahmen dieser Vortragsreihe soll die Theaterwissenschaft in einem größeren Kontext jener philosophischer, politischer und sprachphilosophischer Fragen situiert werden, die immer mit im Spiel sind, wenn man über Theater nachdenkt, die aber häufig ausgeblendet werden. Neben den Fragen, die das Theater im engeren Sinne betreffen, geht es in den Beiträgen der eingeladenen Gäste auch um solche Fragen, die Theatertheorie, und Theorie, auf die Theater sich bezieht, betreffen. Es geht also um Theater in allen vier Bedeutungen, die diesem Wort entsprechend des Leipziger Theatralitätsdiskurses zukommt: Um Theater, Anti-Theater, Theater im weiteren Sinne und Nicht-Theater. „Theater“ wird dabei im sehr erweiterten Sinne begriffen, den neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Theaterwissenschaft nahelegen: Es soll ein Begriff von Theaterwissenschaft etabliert werden, der diese aus dem Kontext ihrer nationalphilologischen Begründung im Deutschland der 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts ebenso herauslöst wie aus jener Begrenzung auf die „Aufführung“, welche ihr eigentlicher Begründer im deutschsprachigen Raum, Max Hermann, um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert vorgeschlagen hatte. Denn Theater ist nicht nur das flüchtige Produkt eines Abends, sondern auch Prozess, Interaktion, Handlung und vor allem kritische Praxis.

Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll dabei daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war, der mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum „Ödipus“ und vor allem zur „Antigone“ das Denken des modernen Theaters eröffnet hat, insofern er in diesem Zusammenhang über die unhintergehbare Voraussetzung der „Mittelbarkeit“ nachgedacht hat. Im Wintersemester werden im Rahmen der Vortragsreihe der Literaturwissenschaftler Paul North (Yale University) sowie die Theater- und Performancetheoretikerinnen Annalisa Piccirillo zu Gast sein, die im Wintersemester als Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin am Institut lehren wird. Daneben ist die Theaterwissenschaftlerin Gigi Argyropoulou angefragt. Die Vorträge werden jeweils durch Workshops mit den eingeladenen Wissenschaftler*innen vorbereitet, die am Nachmittag der Veranstaltung von 16-18 Uhr im Rahmen des Kolloquiums stattfinden. Nähere Informationen werden zu Semesterbeginn auf einem Flyer zur Vortragsreihe verbreitet.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Ankündigung;

Dienstags 18-20 Uhr an drei bis vier Terminen im Semester, 1.411

Jour Fixe

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, dreiwöch., ab 19:00, ab 26.10.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft an mehreren Terminen im Semester Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren u.a. zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben. Der erste Termin im Wintersemester wird der **26. Oktober** sein. Dann erwarten wir den Chefdramaturgen der Volksbühne am Rosa Luxemburgplatz Carl Hegemann, der mit uns über die Debatte um die Zukunft der Volksbühne diskutieren wird.

Bem. zu Zeit und Ort „Studio“, Probebühne der Theaterwissenschaft (Bockenheim)

Mittwochs 19 Uhr, Termine werden noch bekanntgegeben

The Mediterranean Performance Zone. Female Gestures of Re.Action and of Re.Enactment"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

The material/symbolic construction of the Mediterranean as a 'borderland' makes it a real and imaginary space of intervention for the activism and experimentation of performance practitioners. The course mainly relies on the theoretical praxis advanced by Postcolonial and Postmodern Gender Theory to interpret performance-based artworks circulating in the Mediterranean area. The theoretical voices presented, will be actualized into, and intersected with, specific practices of Mediterranean performativity, which innervate the potentiality of 're'.acting against dominant discourses and of 're'.enacting feminine desire. The 're-' prefix serves as a prop for performance analysis: 'repetition' endeavours alternative strategies for narrating and resisting mainstream discourses controlling the body-movement (also in term of free circulation inside/ outside the borders of Euro-Mediterranean zone.), and, at the same time, it critically argues for the investigation of political and aesthetic phenomenon of re-construction, re-performance and re-doing of past events.

Students are invited to reflect on issues related to bodily memory, reiteration, restored behaviour, and practices of aesthetic 'hospitality'. They will acquire gender-critical and postcolonial theoretical assumptions, they will engage with the contingency and the urgency claimed by Global South's aesthetics of this historical conjuncture. The course examines several 'gestures' of Mediterranean performance practices, selected in different theatre-dance, mixed-media and intercultural languages. The teaching plan will be divided into 6 thematic areas:

1) Performing the Mediterranean

Feminist theories and Cultural and Postcolonial Critique

Revolutionary 'movements'

2) Gestures of Re.Actions

Performance analysis of artworks circulating in the Mediterranean area

Re.Acting the Arab Spring

3) Gestures of Re.Enactment

Antigone's Myth Re-Exists: *Antigone*, The Living Theatre, 1967; *TOO LATE! (antigone) contest #2*, *The Plot is the Revolution*, Motus, 2009-2015; *Antigone*, Ulrike Quade Company, 2012; *Antigone*, Valeria Parrella, 2012.

4) Digital Practices of Hospitality: Archive, Visual art and Memory

Archive of Migrant Memories (Lampedusa – IT); www.archiviomemoriemigranti.net/en

Open Borders Projects (FR-EU) –www.videodansebourgogne.com ;

The Matriarchive of the Mediterranean. www.matriarchiviomediteraneo.org (IT-EU)

5) Thinking/Performing with Water

Performance analysis of works dealing with 'watery' images and liquidity

6) Gestures of Migration/Migration of Gestures

Théâtre du Soleil 2003-10 (H. Cixous/A. Mnouchkine); *Lampedusa Beach* , 2013-16 (L. Prosa)

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen:

- 11., 18., 25. November
- 2., 9., 16. Dezember

Theater als Kritik

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Ebert

Inhalt

Vom 3. – 6. November 2016 veranstaltet die Frankfurter Theaterwissenschaft gemeinsam mit der Gießener Angewandten Theaterwissenschaft den Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft.

Unter dem Titel „Theater als Kritik“ lädt der Kongress dazu ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen: Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Plenarvorträge und kürzere Beiträge werden dabei durch performative Formate, Theaterbesuche, Gespräche und szenische Beiträge von Studierenden der Hessischen Theaterakademie (HTA) ergänzt. Die drei Keynotes sprechen Shannon Jackson, Werner Hamacher und Christoph Menke.

Nachweis

Der Besuch des Kongresses und das Verfassen eines 5-seitigen Essays berechtigen zum Erwerb eines Scheins im Selbststudium. Zur Absprache des Themas kontaktieren Sie bitte Olivia Ebert (ebert@tfm.uni-frankfurt.de).

Literatur

Weitere Informationen und Registrierung (für Studierende des Instituts kostenfrei) unter www.theater-als-kritik.de

Bem. zu Zeit und Ort Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 3.-6. 11.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzler“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so läßt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen,

dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Theoriemodul 2 (Film)

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

**Voraussetzung
Literatur**

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.

- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.

- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).

- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).

- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.

- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "über-

flüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austerprinzeßin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und -präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die

Filmerhaltung und –restauration die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?
Voraussetzung	Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.
Literatur	Einführende Literatur:

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem
--------	---

eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits),

and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Theoriemodul 3 (Medien)

Compact Media

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 12:00 - 15:30, 10.12.2016 - 10.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In a time of big data analytics and growing large-scale research projects within the (digital) humanities, this course proposes to look into the smallness of media, by focusing on issues of portability, miniaturization and compression. The students will be challenged to "think small".

The course will make connections between various traditions and practices of compact media, such as condensed writing (e.g. stenography, haiku poems, Twitter, adverts), short formatting and filmmaking (e.g. flipbooks, early and avant-garde cinema, smartphone films, GIF animations), compact audio recording (e.g. CD, MP3) and traveling (e.g. compact car, drone photography, pocket-sized devices, trolley bags, makeup). Special attention will be drawn to all kinds of amateur media practices.

In methodological terms, the course will rely on the anecdotal, media ethnography, close reading, "thick description" (cf. Geertz), micro-level and material analysis. Part of the course will exist in practical exercises of creative compact writing.

Voraussetzung
Literatur Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Dort werden auch alle Texte zur Verfügung gestellt.
Literaturauswahl:

- Alexandra Schneider, "The iPhone as an Object of Knowledge." *Moving Data: The iPhone and the Future of Media*, eds. Pelle Snickars and Patrick Vonderau (Berkeley: Columbia University Press, 2012), 49-60.
- Martine Beugnet, "Miniature Pleasures," *Cinematicity in Media History*, ed. Jeffrey Geiger and Karin Littau (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013), 196-211.
- *Empedocles: European Journal for the Philosophy of Communication*, Special Issue: Short Film Experience, Vol. 5, Nos. 1-2 (2015).
- *NECSUS: European Journal of Media Studies*, Special Section: Small Data, Vol. 5, No. 1 (2016).
- Giovanna Fossati and Annie van den Oever, eds., *Exposing the Film Apparatus: The Film Archive as a Research Laboratory* (Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016), Part 1: Small and Portable.
- Pepita Hesselberth and Maria Poulaki, eds., *Compact Cinematics: The Moving Image in the Age of Bit-Sized Media* (New York: Bloomsbury, 2017), Part 3 [Compressed] and Part 4 [Miniature].

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch *Vita Activa* von 1960 (engl. *The Human Condition*, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um

eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Praxismodul1 (Theater)

Szenisches Licht (Schwarze Kästen - Lichte Räume. Lichtstrukturen auf der Bühne)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016

Inhalt

Rhythmus, Dynamik, Atmosphäre, Perspektive, Zeit, Sicherheit, Übergänge, Manipulation, Kontrolle, Täuschung, Einbildung, Sehen - kurzum - Licht strukturiert auf der Bühne fast unsere gesamte Wahrnehmung. Gleichzeitig tritt es selten als eigenständiges künstlerisches Mittel hervor. In klassischen Theaterbauten als Effektmittel versteckt in Zügen und Galerien, wird es auch auf zeitgenössischen Bühnen kaum wahrgenommen. Wir haben uns daran gewöhnt, in dunklen Räumen sehen zu können - aber nicht zu sehen, was uns sehen lässt. Auch heute noch ist ›Beleuchter‹ in Deutschland ein rein technischer Ausbildungsberuf, dem es in den meisten Fällen kurz vor der Premiere zukommt, das fertige Produkt noch ins ›rechte Licht‹ zu setzen.

Impulse zur künstlerischen Eigenständigkeit der Arbeit mit Licht kommen überwiegend aus der Bildenden Kunst (James Turrell, Keith Sonnier, Mischa Kuball, Olafur Eliason u. a.) oder von einigen wenigen freien Theaterschaffenden (wie Meg Stuart/ Damaged Goods oder Laurent Chetouane), welche bereits ab der Konzeptionsphase ihrer Projekte mit einem Lichtdesigner zusammen arbeiten.

Die Frage nach künstlicher Beleuchtung wird besonders ab dem Moment virulent, als das Theater, beginnend mit der Renaissance, in geschlossene Innenräume einzieht. Gleichzeitig entstehen ab diesem Zeitpunkt auch gänzlich neue Gestaltungsräume.

Wie strukturiert also Licht unser Sehen auf der Bühne, welche Wahrnehmung lässt es zu, welchen Takt gibt es vor, welche Dynamik ermöglicht es? Wie kann durch Licht das Sehen verändert, in Frage gestellt oder bereichert werden? Welche Dramaturgien kann Licht ermöglichen?

Im Projektseminar werden wir dieser Frage auf verschiedenen Wegen nachspüren:

Mit Blick in die Theatergeschichte, auf der Basis philosophischer und naturwissenschaftlicher Texte, durch die Betrachtung zeitgenössischer Arbeiten aus Theater und Bildender Kunst - vor allem aber mit eigenen kleinen Lichtinszenierungen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Lichttechnik der Probebühne und wird Diskussions- und Experimentierraum bieten für eigene Versuche, mit Licht zu arbeiten.

Voraussetzung

Das Projektseminar setzt keine Vorkenntnisse voraus und richtet sich sowohl an Studierende, die bisher überhaupt keine praktische Erfahrung haben, als auch an jene, die eigene szenisch-praktische Arbeiten durch einen kenntnisreicheren Blick auf das Licht bereichern wollen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Erstellen einer eigenen kleinen szenisch-praktischen Arbeit (alleine oder in Kleingruppen).

Ein Theaterbesuch (Mousonturm, tba) und eine Exkursion ins Lichtkunstmuseum Unna (29.10.) flankieren das Seminarprogramm. Die Kosten für die Exkursion werden so weit wie möglich durch die Universität getragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 15. Oktober unter der folgenden Mailadresse gebeten: SzenischesLicht@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Probebühne („Studio“)

Praxismodul 2 (Film)

Praxismodul 3 (Medien)

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Abschlussmodul

Magister Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium Filmwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 17.11.2016

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Raum 6.353

Projekte Probebühne TFM

Workshop

Works in Progress - Kolloquium Medienwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Grundstudium

"dass ihr mich versteht, das verbietet ich" – ein akribisches Lektüre-Seminar zu Brechts FATZER

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *FATZER*. Das sind vor allem mehr als 500 Seiten Notizen, Listen, Monologe und abbrechende Dialoge, Entwürfe, unfertige Gedanken, Kritzeleien, Szenentitel, Chöre und Gegenchöre, Thesen und Antithesen; *FATZER*, das sind lose Zettel, herausgerissene Seiten, flüchtig Skizziertes und schwer zu Entzifferndes – ein Chaos, dem in seiner Gebundenheit kaum zu trauen ist; ein nur schwer zu überschauendes Material, das Fragment geblieben ist. Bertolt Brechts *FATZER*-Fragment.

Mit Verstehen ist jenem „inkommensurablen Produkt“ (Heiner Müller) kaum zu begegnen. Denn das *FATZER*-Fragment lässt uns gleichermaßen im Unklaren darüber, was sich ereignet hat – „als alles geschehen war, war da Unordnung“ – wie es uns auch nur erahnen lässt, was morgen geschehen könnte – vielmehr agiert es „zwischen noch nicht und schon nicht mehr“. Derweil stellt der Titel „Der Untergang des Egoisten Fatzer“ gleich zu Beginn ein Scheitern, das Ende, den „völligen Untergang der Vier“ in Aussicht. Das Ende des Krieges vor Augen beschließen die vier Deserteure 1918 „sich nicht und auf keine Fall zu trennen, da ihre einzige Aussicht darin bestand, dass ein allgemeiner Aufstand des Volkes den sinnlosen Krieg beende und Desertion gutheiße. Zu viert hofften sie in diesem *von ihnen erwarteten Aufstand* mithelfen zu können“. Das Warten auf eine Revolution, die niemals eintritt, ausbleibt.

Für die Frage, wie mit dem Material umzugehen sei, entwirft Bertolt Brecht selbst – vor dem Hintergrund der sich verändernden Verhältnisse 1932 – den Gedanken einer beinahe unmöglichen – quasi probeweise imaginierten, sich selbst verunmöglichenden – Handlungsanweisung: „Das ganze Stück, *da ja unmöglich*, einfach zerschmeißen, für Experiment ohne Realität. Zur *Selbstverständigung*“.

Uns bleibt, in der unauflösbaren Unordnung gemeinsam die Untersuchung über das „Unverständliche“ zu leiten; „das Moment, dass, wir nicht verstehen als Ereignis (zu) begreifen“ (Jacques Derrida) und uns in akribischer Lektüre jenem widerständigen,

diffusen Material auf besondere Weise zu nähern. *Zerfatzernd* lesen, wie es Hans-Thies Lehmann vorgeschlagen hat: „lesend die Teile zerlegen und anders wieder zusammenlesen“. Gleichermaßen gilt es das „Unverständliche“ (Brecht: Fatzer) als Politik der Szene zu begreifen, von wo aus Begriffe und Motive wie Krieg, Revolution, Desertion, Solidarität, Staat, Fleisch, Subjekt erneut in den Blick geraten – als Trümmerhaufen oder immer noch zu Zerschmeißende. Nicht zuletzt geht es darum, FATZER als unbedingten Widerstand zu begreifen, an jeder Art von Machtstrukturen teilzuhaben und vielleicht selbst ein Denken zu entwickeln, eine „Denkungsart“, „die Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“ (Foucault). Das akribische FATZER-Lektüre-Seminar hat deshalb nicht weniger vor, als *mit* FATZER die „Frage nach den Grenzen unserer sichersten Denkweisen zu stellen“ (Judith Butler) – auch wenn zunächst völlig ungesichert ist und vielleicht auch bleiben wird, was diese Art des „irgendwie anders“-Denkens (Walter Benjamin) vermag – oder mit Fatzer: „Ich schieße auf die Ordnung der Welt. Ich bin verloren“

Hinweis I: Zum 1.9. kann ein Reader im Sekretariat der Theaterwissenschaft mit dem FATZER-Fragment in der Großen Kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe (Suhrkamp 1997) erworben werden. Es wird nahegelegt zur Vorbereitung den Versuch zu unternehmen, das Fragment, "das Ganze, was alles vor sich ging" mindestens einmal zu lesen.

Hinweis II: In der gemeinsamen Untersuchung werden Texte von Walter Benjamin, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Heiner Müller hinzugezogen. Ein genauer Seminarplan wird am Anfang des Semesters besprochen.

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter mail@berndschultheis.de**

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Věra Chytilová (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jiří Menzel oder Miloš Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dubček-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘

wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt *Veřra Chytilova*, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachova wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu *Veřra Chytilova*)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung

Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des

modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *„Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit“*

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage

von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig*, *Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militärzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturstamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
15. Dezember: Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/
Shuupalast Pinkus, 1916)
12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austernprinzessin,
1919)
19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos. Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption? In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restaurierung die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und

Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Medienwissenschaft – Theorien und Geschichten

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in grundlegende medienwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Schulen. Es situiert sie jeweils in ihrem historischen Kontext und verortet sie vor aktuellen Fragestellungen. Es dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Lektüre, Diskussion, Argumentation).

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zu eigenständigem Arbeiten, zur Aneignung auch schwieriger und unerwarteter Ansätze sowie zum selbstständigen Denken.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue

Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

Voraussetzung Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.

Literatur Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.

Bem. zu Zeit und Ort Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondek

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt	Hannah Arendts Buch Vita Activa von 1960 (engl. The Human Condition, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Kuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf

Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „*Décadaprodigiosa del cine cubano*“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleichunter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "**década prodigiosa del cine cubano**". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem

eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur **Einführende Literatur:**

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernschirmschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations- und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media

Cosmococcas might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Querbeet 2016/17

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame

Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleeff („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für
Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts, Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wengleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Literatur Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27.10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Hauptstudium

"dass ihr mich versteht, das verbietet ich" – ein akribisches Lektüre-Seminar zu Brechts FATZER

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt *FATZER*. Das sind vor allem mehr als 500 Seiten Notizen, Listen, Monologe und abbrechende Dialoge, Entwürfe, unfertige Gedanken, Kritzeleien, Szenentitel, Chöre und Gegenchöre, Thesen und Antithesen; *FATZER*, das sind lose Zettel, herausgerissene Seiten, flüchtig skizziertes und schwer zu entzifferndes – ein Chaos, dem in seiner Gebundenheit kaum zu trauen ist; ein nur schwer zu überschauendes Material, das Fragment geblieben ist. Bertolt Brechts *FATZER*-Fragment.

Mit Verstehen ist jenem „inkommensurablen Produkt“ (Heiner Müller) kaum zu begegnen. Denn das *FATZER*-Fragment lässt uns gleichermaßen im Unklaren darüber, was sich ereignet hat – „als alles geschehen war, war da Unordnung“ – wie es uns auch nur erahnen lässt, was morgen geschehen könnte – vielmehr agiert es „zwischen noch nicht und schon nicht mehr“. Derweil stellt der Titel „Der Untergang des Egoisten Fatzer“ gleich zu Beginn ein Scheitern, das Ende, den „völligen Untergang der Vier“ in Aussicht. Das Ende des Krieges vor Augen beschließen die vier Deserteure 1918 „sich nicht und auf keine Fall zu trennen, da ihre einzige Aussicht darin bestand, dass ein allgemeiner Aufstand des Volkes den sinnlosen Krieg beende und Desertion gutheiße. Zu viert hofften sie in diesem *von ihnen erwarteten Aufstand* mithelfen zu können“. Das Warten auf eine Revolution, die niemals eintritt, ausbleibt.

Für die Frage, wie mit dem Material umzugehen sei, entwirft Bertolt Brecht selbst – vor dem Hintergrund der sich verändernden Verhältnisse 1932 – den Gedanken einer beinahe unmöglichen – quasi probeweise imaginierten, sich selbst verunmöglichenden – Handlungsanweisung: „Das ganze Stück, *da ja unmöglich*, einfach zerschmeißen, für Experiment ohne Realität. Zur *Selbstverständigung*“.

Uns bleibt, in der unauflösbaren Unordnung gemeinsam die Untersuchung über das „Unverständliche“ zu leiten; „das Moment, dass, wir nicht verstehen als Ereignis (zu) begreifen“ (Jacques Derrida) und uns in akribischer Lektüre jenem widerständigen, diffusen Material auf besondere Weise zu nähern. *Zerfatzernd* lesen, wie es Hans-Thies Lehmann vorgeschlagen hat: „lesend die Teile zerlegen und anders wieder zusammenlesen“. Gleichermaßen gilt es das „Unverständliche“ (Brecht: Fatzer) als Politik der Szene zu begreifen, von wo aus Begriffe und Motive wie Krieg, Revolution, Desertion, Solidarität, Staat, Fleisch, Subjekt erneut in den Blick geraten – als Trümmerhaufen oder immer noch zu zerschmeißende. Nicht zuletzt geht es darum, *FATZER* als unbedingten Widerstand zu begreifen, an jeder Art von Machtstrukturen teilzuhaben und vielleicht selbst ein Denken zu entwickeln, eine „Denkungsart“, „die Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“ (Foucault). Das akribische *FATZER*-Lektüre-Seminar hat deshalb nicht weniger vor, als *mit FATZER* die „Frage nach den Grenzen unserer sichersten Denkweisen zu stellen“ (Judith Butler) – auch wenn zunächst völlig ungesichert ist und vielleicht auch bleiben wird, was diese Art des „irgendwie anders“-Denkens (Walter Benjamin) vermag – oder mit Fatzer: „Ich schieße auf die Ordnung der Welt. Ich bin verloren“

Hinweis I: Zum 1.9. kann ein Reader im Sekretariat der Theaterwissenschaft mit dem *FATZER*-Fragment in der Großen Kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe (Suhrkamp 1997) erworben werden. Es wird nahegelegt zur Vorbereitung den Versuch zu unternehmen, das Fragment, "das Ganze, was alles vor sich ging" mindestens einmal zu lesen.

Hinweis II: In der gemeinsamen Untersuchung werden Texte von Walter Benjamin, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Heiner Müller hinzugezogen. Ein genauer Seminarplan wird am Anfang des Semesters besprochen.

„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt **„Final Girls“. Weiblichkeit und Gewalt im Kino.**

Gewaltinszenierungen im Kino sind eng mit Geschlechterkonstruktionen verschränkt.

Anhand exemplarischer Filmanalysen wollen wir gängige Inszenierungsmuster und genrespezifische filmische Strukturen von Weiblichkeit und Gewalt untersuchen. Die Filmbeispiele umfassen dabei sowohl von Frauen ausgehende Gewalt, als auch Gewalt, die Frauen angetan wird. Insbesondere nehmen wir die Bilder sexualisierter Gewalt in den Blick: Wie etablieren und perpetuieren die Visualisierungen sexualisierter Gewalt Geschlechterordnungen und -hierarchien, Subjekt-/Objektkonstellationen, sowie Blick- und Gewaltverhältnisse? Bilder von Weiblichkeit und Gewalt berühren auch unmittelbar die Frage visueller Repräsentation verletzender, verletzter und verletzlicher Körper. Auf welche Weise werden sie von Geschlecht, Ethnizität und „race“ geprägt?

Können schließlich die Bilder selbst zum Gegenstand verletzender Praktiken und Gewalt werden?

„Slam Your Doors In A Golden Silence“ Klang Zeit Raum in den Filmen von Jacques Tati

Blockseminar, Lehrperson Schultheis

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.11.2016 - 12.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Türen, ihre vielfältigen und oft seltsamen Geräusche, ihre Funktionalität als Trennelemente von Innen und Außen, ihre Bedeutung als Übergangsbereich zwischen Räumlichkeit(en) und Zeitlichkeit(en) sind für Jacques Tati ein wesentliches Element des Komischen.

Im Seminar werden wir die Beschaffenheit und Faktur von Klang-Erlebnissen (nicht nur von Türen) bei Jacques Tati analysieren und im Hinblick auf Ihre Funktion und ihre Bedeutung für das Komische in seinen Filmen untersuchen. Verschiedene Film-(Ton-) Fassungen werden verglichen werden.

Dialoge, Atmosphären, Klangzeichen und Musiken; die unterschiedlichen Ebenen der Tonspuren Jacques Tatis bilden ein syntaktisches und dramaturgisches Gefüge, das nicht im konventionellen Sinn als Einheit angelegt ist und doch als Einheit wahrgenommen wird. Die konventionelle Beziehung Dialog – Atmosphäre – Musik wird aufgebrochen, neu formuliert und neu angeordnet. Räumlichkeit und Zeitlichkeit werden verzerrt oder sogar aufgehoben und die Eingriffe des Regisseurs / Ingenieurs, der schneidet oder die Regler des Mischpultes bedient, bleiben wahrnehmbar, werden zuweilen sogar ausgestellt. Es entsteht eine Art kubistisches Klangrelief (*Arbeitshypothese*).

Anm.: „Slam your doors in a golden silence“ ist als Werbeslogan auf einem Plakat in *Playtime* zu lesen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Regelmäßige mündliche Mitarbeit und die Erarbeitung von Thesenpapieren in Vorbereitung auf die 3 Sitzungsblöcke sowie eine kurze schriftliche oder audiovisuelle Arbeit, in der die erarbeiteten Ergebnisse des Seminars angewendet werden. (Etwa 5 Seiten oder 5 Minuten)

Voraussetzung **Anmeldung bitte per Email mit dem Betreff „Tati“ unter
mail@berndschultheis.de**

„Von etwas anderem“: Prager Frühling und Tschechoslowakische Neue Welle der 60er Jahre

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Schulte Strathaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Während der 60er Jahre ermöglichte das kurze Tauwetter des Post-Stalinismus und die Loslösung von der Doktrin des sozialistischen Realismus in der Tschechoslowakai eine „Neue Welle“ des Filmschaffens, deren politische Unverfrorenheit, stilistische Verrücktheit, Bissigkeit, Genauigkeit der Beobachtung oder poetische Nonchalance anderen kinematografischen Erneuerungsbewegungen und ‚Neuen Wellen‘ dieser Jahre in nichts nachstand. Mit einem gut gefüllten Werkzeugkasten – der neben anderen osteuropäischen Avantgarden das Cinema Verité, Italienischen Neorealismus, Free Cinema, Nouvelle Vague, Cinema Novo oder Neuen Deutschen Film teils auf-, teils vorwegnahm –, in enger Tuchfühlung auch mit Stoffen und Techniken tschechischer populärer und dissidenter Literatur, entstand in kürzester Zeit eine tiefgreifende Bewegung, die deutlich mehr als nur ein Strohfeuer war. Vera Chytilova# (von deren Abschlussfilm der Seminartitel entlehnt ist), Jir#i# Menzel oder Milos# Forman sind nur die bekannteren unter den ProtagonistInnen, viele von ihnen Absolventen der FAMU (Hochschule für Theater und Film in Prag).

Im August 1968 fand der politisch-kulturelle Aufbruch des Landes, die unter der Dub#ec-Regierung verkündete Reform des Sozialismus „mit einem menschlichen Anlitz“, ein abruptes Ende durch den militärischen Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes; „Prager Frühling“ bezeichnet sowohl die Phase des politisch-kulturellen Experiments als auch dessen brutale Zerschlagung. Die FilmemacherInnen bekamen unmittelbar danach die Auswirkungen dessen zu spüren, was nun offiziell als „Normalisierung“ bezeichnet wurde, eine Zeit auch der Umdeutung der eigenen Filmgeschichte: Nach dem Stalinismus vorübergehend freigegebene ‚Regalfilme‘ wanderten wieder – zusammen mit der überwiegenden Anzahl der Produktionen der 60er Jahre – in die Schränke zurück, Ehrungen wurden aberkannt, zahlreiche Berufsverbote ausgesprochen, Menschen ins Exil oder zum völligen Rückzug gezwungen, Denunziation wurde Alltag. Erst in den 80er Jahren, im Zuge von Glasnost und Perestrojka, tauchten die Filme allmählich wieder aus der Versenkung auf, oft gerieten sie erst durch sehr erfolgreiche Festivalaufführungen (es gab Preise in Cannes, Locarno, Karlovy Vary und Mannheim) in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Dass die Filme darüber hinaus selten auf die Leinwand gelangen, in Deutschland sogar bis auf wenige Ausnahmen nie auf DVD veröffentlicht wurden, steht in erstaunlichem Missverhältnis zur Bedeutung des Prager Frühlings für die europäische politische und ästhetische Avantgarde, nicht zuletzt für die Ideen der hiesigen Studentenbewegung „von etwas anderem“.

Dieses heftig bewegte Kino-Jahrzehnt der Tschechoslowakai wollen wir uns anhand einer Auswahl von Filmen, aber auch mit einem Seitenblick auf Exil und ‚Innere Emigration‘, genauer anschauen. Durchgehend werden wir hierbei auch die Rolle der Gender-Kategorien in den Blick nehmen: Nicht nur stellt Vera Chytilova#, die einzige RegisseurIN im Männerverband der FAMU-Schüler eine zentrale Figur der feministischen Perspektive auf Film dar (die Drehbuchautorin und Kostümbildnerin Ester Krumbachova wurde kaum beachtet, das werden wir aber tun), auch in den Filmen ihrer Kollegen spielt die Frage nach dem „Haupt- oder Nebenwiderspruch“, nach dem Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen und den dahinter stehenden ideologischen Konzepten, eine zentrale Rolle. Spätestens dann, wenn wir sie anschauen.

Voraussetzung Das Seminar setzt die Teilnahme an den Filmsichtungen (Montags von 16.00-18.00 Uhr) voraus.

Literatur Einführende Literatur:

Gregor, Ulrich. *Die Filme des Prager Frühlings: 1963 - 1969*. Berlin: Freunde der Dt. Kinemathek, 1992.

Hames, Peter. *The Czechoslovak New Wave*. London [u.a]: Wallflower, 2005.

Schöbel, Sabine. *Die Zwei - Weibliche Doppelfiguren im europäischen Aufbruchskino der 60er Jahre*. Hamburg: Verlag Kovac#, 2009. (Zu Vera Chytilova#)

Kundera, Milan. *Der Scherz: Roman*. München: C. Hanser Verlag, 1987.

Hrabal, Bohumil. *Reise nach Sondervorschrift, Zuglauf überwacht. Neue Erzählungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1968.

ARTISTS IN ACTION

Blockseminar, Lehrperson Heredia

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 09:45 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 09:45 - 18:00, 26.11.2016 - 26.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

The history of experimental film in India is tied to the history of independent India's negotiation with tradition and modernity. This seminar attempts to evoke the complexity of Indian modernism as illustrated in this legendary statement by the father of India's science programme Dr. Homi J. Bhabha, "It is true that India neither produced the motorcar, the refrigerator, the airplane. Nor did it manufacture these in the overwhelming quantities of other industrialized countries. But for hundreds of years when the Indian peasant did not have to work, he sat in the shade of a tree and thought. He thought the philosophy of truth in life, and he thought as an artist in action."

In 1948 the government of free India set up Films Division (FD), for the production and distribution of information films and newsreels. During the 60's and early 70's, FD began to nurture a collective of filmmakers interested to experiment with found footage, montage, time lapse and animation. Taking off from the films made during this period, in this seminar we will investigate a particular trajectory of artist film in India, in which narrative experimentation and the politics of form are negotiated towards offering new socio-political and aesthetic ideologies.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn ist 9:45 c.t.

Es wird eine Pause jeweils von 13-15 Uhr geben.

Cosplay. Medienethnographie in Fankulturen

Blockseminar, Lehrperson Dreschke

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 22.10.2016 - 22.10.2016

So, Einzel, 23.10.2016 - 23.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit dem Phänomen Cosplay als transkultureller Fanszene, die spezifische Formen der Aneignung und der Teilhabe in der intensivierten Medienrezeption im Reenactment ausgebildet hat. Im Rekurs auf mediale Repräsentationen wie z.B. Comics, Animations- und Spielfilme haben Cosplayer vielfältige mimetische Praktiken des Verkleidens und der Verkörperung entwickelt. Diese performative Medienaneignung im Reenactment lässt sich als

ein Remediationsprozess beschreiben, bei dem der Körper zu einem Medium der Fremderfahrung wird, durch das bildliche, textliche und auditive Inskriptionen in materielle Artefakte und körperliche Handlungen im Raum übersetzt werden. Diese werden wiederum in der Selbstinszenierungen und -dokumentation in sozialen Medien ebenso wie in analogen Medien (z.B. durch malen, zeichnen und basteln) remedialisiert. Ausgehend von aktuellen Texten zur Fanforschung sollen im Seminar die affektive Dynamiken, die diese Remediationsprozesse gestalten, untersucht werden. Im Rahmen einer Feldforschung gehen wir der Frage nach, wie in der Szene mimetische Praktiken, sinnliche Erfahrungen sowie ästhetischen Konzepte eingeübt und geteilt werden (z.B. in Kostümwettbewerben). Das Blockseminar ist als praktische Übung zu ethnographischen Methoden in der Medienforschung konzipiert. Erprobt werden qualitative Methoden der teilnehmenden Beobachtung, offene Interviewtechniken sowie Verfahren des ethnographischen Beschreibens. Der angeleitete Einsatz audiovisueller Medien (Video, Fotografie, Tonaufnahmen) in der Feldforschung ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Voraussetzung Das Blockseminar beginnt mit einer Exkursion zur CosplayCorner auf der Frankfurter Buchmesse am 22. und 23.10.16. In diesem Rahmen wird einzeln oder in Teams eine kleine Feldforschung durchgeführt, die für alle Teilnehmenden obligatorisch ist, da der weitere Verlauf der Veranstaltung darauf aufbaut.

Bem. zu Zeit und Ort Sa/So 22./23.10. Exkursion

Das Drama und der Dialog: Theaterlektüren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weise

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Der Dialog ist im Drama – das Drama ist im Dialog? Ist der Dialog – „der zwischenmenschliche Bezug“ – das Medium des Theaters; oder doch zumindest des dramatischen Theaters? So wollte es jedenfalls Peter Szondi, der in der „Theorie des modernen Dramas“ 1956 eine retrospektive Gattungsbestimmung vor dem Hintergrund ihres Verfalls um 1900 unternimmt. Das neuzeitliche Drama sei zuvor wesentlich Dialog und in seinem Erscheinen überhaupt von der Möglichkeit des Dialoges abhängig gewesen. Wenn die moderne Dramatik sich vom Dialog entferne, müsse dies auf eine heutige Verhinderung seiner Bedingungen zurückgeführt werden. Der Dialog ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern sein Gelingen grundsätzlich fragwürdig. Was aber ist daran unmöglich geworden und welche Bedingungen waren vorher auf welche Weise in Takt? Hat es das Drama oder den Dialog, von dem Szondi spricht, tatsächlich gegeben? Wie können wir genauer verstehen, was der Dialog und der zwischenmenschliche Bezug ist? Wie lassen sich die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Dialog als theoretischer Konstruktion und der räumlichen Anordnung, d.h. dem Bühnenapparat und das Verhältnis der Figuren zu ihr sowie untereinander, im Theater begreifen?

Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund das Phänomen des Dialoges und geht seiner Verknüpfung mit dem Drama sowie deren Vor- und Nachgeschichte nach – über die „Ganzheit des Dramas“ (Aristoteles) bis hin zum „Dialog in Trümmern“ (Szondi über Beckett). Dazu werden verschiedene Stücke, Formen des Dialoges, Typen dialogischer Struktur im Drama und in der Geschichte des Theaters sowie ausgewählte theoretische Positionen studiert. Das Seminar findet teilweise 14-tägig statt. Autoren sind: Gryphius, Shakespeare, Racine, Kleist, Lessing, Brecht, Beckett, Müller, Kane.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.10. und am 10.11. findet kein Seminar statt.

Dafür gibt es an den beiden angegebenen Einzeltermine eine vierstündige Sitzung. Alle anderen Termine finden regulär statt.

Das Kontinuum der Geschichte aufsprengen - von Konzepten anderer Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit in Theater, Philosophie und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „*Im Theater gibt es weder Vergangenheit noch Gegenwart noch Zukunft. Es ist eine andere Zeit, eine andere Zeiteinheit*“

(Heiner Müller)

Wie lässt sich das Vergangene darstellen, wie dokumentieren, darüber sprechen und wie dem gerecht werden, was bisher keinen Platz in der ‚offiziellen‘ Geschichtsschreibung hatte, dem also, was das Andere der Zeit und der Geschichte ausmacht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach Zeit und Geschichte und ihrer Darstellbarkeit vor dem Hintergrund zeitgenössischer Theater- und Performancearbeiten sowie theoretisch-philosophischer und literarischer Texte.

Dabei nähern wir uns der Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln. In einem ersten Schritt widmen wir uns dem teleologischen Begriff von Geschichte, wie ihn u.a. G. W. F. Hegel entwickelt, um dann in einem zweiten Schritt Positionen zu diskutieren, die eben diese universalistische lineare Geschichtsauffassung in die Kritik nehmen. Hier lesen wir u.a. Friedrich Nietzsches „Unzeitgemäßen Betrachtungen“, Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“ und Michel Foucaults „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“. Zum anderen widmen wir uns der Frage des Archivs: Wie lässt sich Geschichte festhalten, aufzeichnen und dokumentieren und welche Probleme birgt die Vorannahme einer vermeintlichen Faktizität, die sich einfach dokumentieren lässt? Hier werden wir einerseits Texte von Jacques Derrida und Michel Foucault verhandeln, die sich kritisch mit dem Begriff des Archivs auseinandersetzen, andererseits gilt unser Fokus zeitgenössischen Künstlern wie Walid Raad, Milo Rau und Simone Dede Ayvivi und deren je sehr unterschiedliche Zugriffe auf die Frage des Faktischen, aber eben auch gerade auf das, was sich diesem Zugriff entzieht und nur in den Lücken aufscheint. Darüber hinaus werden wir uns in einem dritten Teil der Frage von Gegenzeitlichkeiten im postkolonialen Diskurs zuwenden. Hier schauen wir uns popkulturelle Bearbeitungen beispielsweise den Afrofuturismus an, um danach zu fragen, welche Gegenmodelle es zu herrschenden Zeit- und Geschichtsdiskursen gibt.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Ges. Werke, Bd.I.2.5. 691-704.

Foucault, Michel (1987): "Nietzsche, die Genealogie, die Historie", in: Foucault, Michel (Hg.): *Von der Subversion des Wissens*. Frankfurt a. M.: Fischer, 69-90.

Friedrich Nietzsche: Unzeitgemäße Betrachtungen. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben.

Die Filme von Ernst Lubitsch

Ringvorlesung, Lehrperson Hüser/Siegel

Do, Einzel, ab 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Inhalt

In Filmen von Ernst Lubitsch ist es im Nu um einen geschehen. Das fängt eigentlich schon mit den Titeln an. Wer nennt seine Filme schon *Der Blusenkönig*, *Käsekönig Holländer*, *Die Wohnungsnot* oder *Der G.m.b.H.-Tenor*? – und das sind jetzt auch nur gerade mal vier der Filme von Lubitsch, die verschollen sind. Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er 11 Filme, 1932 in Hollywood 5, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. Als Asta Nielsen sich beklagt, sie habe in seinem Film gar nicht richtig weinen können, schreibt Lubitsch ihr 1920 offen im Brief: "Sie können es mir immer noch nicht verzeihen, daß ich sie bei einer

Großaufnahme, statt 5 nur 2 Meter haben weinen lassen. Aber glauben Sie mir, Ihre Tränen kullerten so echt aus den Augen über die Backen auf die Bluse, daß das Publikum nach 2 Metern vollauf ergriffen war." 3 Meter mehr sind für ihn "überflüssig". "[A]ußerdem waren ihm in seinen Filmen die Türen immer wichtiger als die Menschen", schreibt Frieda Grafe in "Was Lubitsch berührt. (Schnell wie der Witz)". Witzig meint etymologisch nicht einfach nur, dass es etwas zu lachen gibt. Gewitzt ist jemand, der wach ist. Der scharf beobachten kann. Einfälle hat. Präzise ist. In der Militäruzuckerbäckergarnison der *Bergkatze* isst der Trompeter im ovalen Rähmchen gerade eine Wurst, als er zum Morgenappell bläst. In vier Hochbetten nebeneinander räkeln sich Soldaten im Nachthemd. Einer klettert müde aus dem Bett, schlurft zum Fenster, schaut hinaus. Und macht es zu. Der Zuckerbäckerkommandant kommt in den Schlafsaal, zwirbelt seinen Schnurrbart und brüllt irgendetwas, das keiner versteht. Das Tempo zieht an. Katzenwäsche. Der Kommandant geht, die Soldaten springen zurück ins Bett. Draußen halten fünf Soldaten einen Plausch. Der Kommandant schleicht sich von hinten an. Seine Frau reißt ein anderes Fenster auf. Erster Zwischentitel (nach vier Minuten): "Ruhe!"

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), mit finanzieller Unterstützung der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe Universität und des Kulturamts der Stadt Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Kino im Deutschen Filmmuseum

Termine:

- 17. November: Anke Wilkening, Murnau Stiftung, Wiesbaden (Die Bergkatze, 1921)
- 1. Dezember: Martin Seel, Goethe Universität, Frankfurt (To Be or Not to Be, 1942)
- 15. Dezember; Valerie Weinstein, University of Cincinnati (Der Stolz der Firma, 1914/ Shuupalast Pinkus, 1916)
- 12. Januar: Kevin B. Lee, Chief Video Essayist bei Fandor (Die Austernprinzessin, 1919)
- 19. Januar: Ute Holl, Universität Basel (Trouble in Paradise, 1932)
- 9. Februar: René Michaelsen, Theater am Bauturm, Köln (The Merry Widow, 1934)

Die Materialität des Films und des Kinos

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film ist ein Medium, welches sich in permanent transition, in einer permanenten Umwandlung, befindet. Diese wird anhand kontinuierlicher Wechsel und Umstellungen auf der technologischen, ökonomischen, institutionellen und ästhetischen Ebene deutlich. In Zeiten des digital turn und medialer Konvergenz stellt sich die Frage nach der Instabilität des Films in der Theorie. Diese mediale Formbarkeit verlangt nach der Erforschung der materiellen Form des Films und des Kinos.

Im Seminar soll diese Materialität durch folgende Leitfragen erforscht werden: Woraus besteht die materielle Dimension des Films als Medium und die des Kinos als apparatus? Welche sind die relevanten Aspekte und Charakteristiken dieser Materialität? Welche Auswirkungen hat die materielle Form auf die filmische Rezeption?

In Bezug auf diese Fragen werden im Seminar kinematographische Maschinen und Apparate, Farb- und Tonsysteme, sowie Begriffe wie dispositif und trace diskutiert. Die Erforschung der Materialität des Films und des Kinos wird Gegenstände und Probleme der Filmarchivierung und –präsentation berücksichtigen, insbesondere inwiefern die Filmerhaltung und –restauration die materielle Form des Films umwandeln und welche Eigenschaften des Films durch diese Akte verändert werden oder verloren gehen.

Einführung in die Filmwissenschaft

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Was ist Film? Am Anfang der Filmwissenschaft stand, lange bevor sie als Fach an den Universitäten etabliert war, die philosophische Frage nach dem Wesen oder der Spezifik des Films. Beantwortet wurde diese Frage mit einer ganzen Reihe von Folgefragen, die sukzessive auseinander hervorgingen und schließlich auch zu den Leitfragen der akademischen Filmwissenschaft wurden. Nämlich: Was unterscheidet den Film von anderen Medien und Kunstformen? Was macht seine künstlerische und ästhetische Spezifik aus? Wie verstehen wir Filme? Ist Film eine Sprache? Was hat filmische Darstellung mit Begehren und Wünschen zu tun, was mit Geschlechterrollen? Worin liegt, ganz allgemein gesprochen, die soziale und gesellschaftspolitische Relevanz des Films? Und was hat der Film schließlich mit dem Denken zu tun? Ist der Film am Ende selbst eine Form des Denkens?

Am Leitfaden dieser Fragereihe entwickelt die Lehrveranstaltung in einer Vorlesung mit Lektüreprogramm und begleitendem Tutorium eine Einführung in die Filmwissenschaft, die zugleich als Einführung in die Filmtheorie und ihre Geschichte verstanden werden kann. Behandelt werden neben den unterschiedlichen Leitfragen und Theoriemodellen der Filmwissenschaft ferner methodische Fragen wie: Was sind – neben der Filmtheorie – die Arbeitsfelder, die Gegenstände, Methoden und Erkenntnisziele der Filmwissenschaft? Was ist die Stellung der Filmwissenschaft im Feld der anderen (geistes)wissenschaftlichen Disziplinen? Und welches sind die Institutionen und Ressourcen, die für ein Studium der Filmwissenschaft notwendig sind?

Das Programm ist so gestaltet, dass zu Schlüsselthemen der Filmtheorie und der Filmanalyse – Montage, Kamera, Licht, Schauspieler, Ausstattung, Ton, Musik... – Grundlagentexte der Filmtheorie gelesen und diskutiert werden. Die darin vertretenen Positionen werden in der Folgesitzung am Beispiel erprobt, wobei die Studierenden zugleich in die Grundlagen der Filmtheorie und in die Praxis der Filmanalyse eingeführt werden sollen.

Voraussetzung

Zum Kurs gehört eine Archivexkursion, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit dem Textarchiv des Deutschen Filminstituts in der Deutschen Nationalbibliothek und eine Einführung in die Strukturen und Praktiken des deutschen Filmmuseums.

Zum Kurs gehört ferner eine Sichtung, in der zu jeder Sitzung ein Film von der Referenzliste Film gezeigt wird.

Die Veranstaltung bildet den ersten Teil des Basismoduls Film im Hauptfach-BA-Studiengang TFM. Der Besuch ist für Studierende des ersten Semesters verpflichtend. Das Modul wird im Sommersemester mit der Veranstaltung „Einführung in die Filmwissenschaft II: Der Film als Gegenstand der Analyse“ fortgesetzt und vervollständigt.

Die Kursunterlagen und Lektürepensen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung erfolgt über OLAT, wobei die Studierenden sich mit einer funktionsfähigen e-mail einloggen bzw. den Mail-Verkehr von ihrer uni-frankfurt.de-Adresse auf ihr bevorzugtes e-mail-Konto umleiten müssen.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Einführung in die Medienwissenschaft – Theorien und Geschichten

Seminar, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in grundlegende medienwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Schulen. Es situiert sie jeweils in ihrem historischen Kontext und verortet sie vor aktuellen Fragestellungen. Es dient damit sowohl der Etablierung eines medienwissenschaftlichen Basiswissens als auch der Einübung wissenschaftlicher Kompetenzen (Lektüre, Diskussion, Argumentation).

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitwilligkeit zu eigenständigem Arbeiten, zur Aneignung auch schwieriger und unerwarteter Ansätze sowie zum selbstständigen Denken.

Frankfurter Positionen Extra / Begleitseminar (Positionen der Gegenwartsdramatik)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Carstensen/Maagh

Mo, woch, 20:00 - 22:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das digitale Netz schafft eine neue soziale Wirklichkeit, die nicht nur virtuell ist, sondern das menschliche Selbstbild und dessen Beziehung zur Außenwelt grundlegend neu definiert. Wie verändert es die Balance zwischen Autonomie und Einbindung, Freiheit und Kontrolle, Transparenz und Verschließung? Ist das digitale Netz eine neue Dimension der Weltöffnung, die das Ideal moderner Subjektivität zur Verfügbarkeit der Welt in gewisser Weise realisiert? Oder sind die wahren Subjekte der digitalen Vernetzung nicht vielmehr Google, Facebook & Co sowie alle, die unsere Daten nutzen können/wollen, von Versicherungen bis hin zu NSA/BND/BKA? Und kann man nicht mit Industrie 4.0 ff. endlich den Menschen als zu riskantes Steuerungsmedium (immer mehr) aus dem Verkehr ziehen?

Diese Fragen sollen im Rahmen einer Reihe von sechs Vorträgen bzw. Künstlergesprächen und begleitenden Workshops an drei Gegenwartsdramatiker*innen und vier Performer gestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Gast sein: Die Autor*innen Sasha Marianna Salzmann, Clemens J. Setz und Nuran David Calis sowie die Performer/Choreografen Chris Kondek, Eisa Jockson, Billinger/Schulz sowie Xavier LeRoy.

Vortragsreihe und Seminar begleiten die unter dem Motto „ICH RELOADED – Subjekte im digitalen Netz“ stehende 8. Ausgabe der „Frankfurter Positionen“, einer mit Förderung der BHF-Bank-Stiftung von verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt gemeinsam veranstaltete Reihe, in deren Zusammenhang im Jahr 2017 drei neue Stücke der Autor*innen uraufgeführt sowie drei Performances produziert werden, die den Versuch unternehmen, Phänomene, Ausprägungen und Potentiale der neuen Netzgesellschaft zu beobachten, verbunden mit der Frage, ob und wie sich diese Veränderungen auf das Selbstbild des Einzelnen auswirken. Darüber hinaus wird im Rahmen des Festivals eine studentische Position vorgestellt, die im September/Oktober 2016 von Studierenden der HfMDK und der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit Stefanie Lorey erarbeitet wird. Begleitend zum Festival wird zudem das Institut für Sozialforschung an fünf Abendterminen eine Serie von Vorträgen unter dem Titel „Selbst-Beobachtungen“ veranstalten.

- Voraussetzung** Die Teilnehmer*innen des Seminars erhalten die Gelegenheit, die Inszenierungen der drei im Rahmen der „Frankfurter Positionen“ verfassten Stücke sowie die drei Performances kostenlos zu besuchen. Da am Seminar nur eine beschränkte Zahl von Studierenden teilnehmen kann, ist eine Anmeldung per eMail erforderlich (Adresse s.o.). Das Seminar wird vorrangig für Dramaturgie- und TFM-Studierende der Goethe-Universität sowie für Regie-Studierende der HfMDK angeboten. Nach Maßgabe noch verfügbarer Plätze können auch Studierende der Ästhetik, der Comparative Literature und des BA TFM am Seminar teilnehmen.
- Literatur** Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Texte empfohlen, die im vergangenen Semester im Rahmen des von Nikolaus Müller-Schöll angebotenen Seminars „Me, myself and I“ gelesen wurden. Sie sind auf der noch bestehenden Olat-Seite des Seminars zu finden.
- Bem. zu Zeit und Ort** Begleit-Seminar und Abendvorträge / Künstlergespräche zu den „Frankfurter Positionen 2017“ in Kooperation mit der HfMDK, dem Verlag der Autoren, dem S. Fischer Verlag, dem Künstlerhaus Mousonturm und der BHF-BANK-Stiftung

Mo 20.00 Uhr sowie Di 10-12 Uhr an sechs Terminen im Semester:

24./25.10. (Sasha Marianna Salzmann)

07/08.11.2016 Billinger & Schulz

28/29.11.2016 Chris Kondak

12./13.12. (Clemens J. Setz)

9./10.1. (Nuran David Calis)

16./17.1.2017 Xavier Le Roy, Tiziano Manca, Ensemble Modern

23./24.1.2017 Eisa Jocson.

Darüber hinaus fallen sechs Vorstellungsbesuche im Rahmen der Frankfurter Positionen (Ende Januar/Anfang Februar) an.

Vorbesprechung: Di, 18. Oktober 2016, 10 Uhr.

Ort: Montagstermine: Künstlerhaus Mousonturm, Dienstagstermine: IG Farben-Gebäude, Raum 1.411, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt.

Frozen Screens, Unmarked Spaces: Schnee als filmisch-ästhetische Strategie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoof

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dem durch den Klimawandel ausgelösten Verschwinden von Gletschern und Schnee zum Trotz, oder gerade deswegen: In Filmen schneit es nicht immer aber weiterhin sehr oft. Wenn es schneit dann häufig an herausgehobener Stelle in Bezug auf den Handlungsplot, den filmischen Raum, die Entwicklung von Personen oder aber als Teil dystopischer oder utopischer Szenarien. Von der Schneekugel in Citizen Kane über Schneewestern wie Il Grande Silenzio, die monochromen Landschaften in Fargo bis hin zu apokalyptischen Schneeszenarien des Klimawandels in The Day after Tomorrow, Schnee hat einen festen Platz als ästhetische Strategie in der Filmgeschichte. Warum? Das ist die Fragestellung dieses exploratorisch angelegten Forschungsseminars. Theoretisch lassen sich durch Schnee markierte Räume als »Heterotopien« verstehen. In der System- und Formentheorie wiederum ist der weiße »unmarked space«, kontingenter Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und darauf aufbauenden Handelns. Kulturhistorisch ist die Farbe weiß sowohl einer

abendländischen Ikonographie der Unschuld und des Unbefleckten verhaftet, als auch der Ästhetik der klassischen »weißen Moderne«, die gegen eine etablierte Formensprache in Anschlag gebracht wurde. Ist Schnee im Film reaktionär, progressiv, politisch, Provinz oder einfach nur eine herausragend gute ästhetische Strategie, die mit der chemischen Emulsion des Filmbilds, dem durch Weißabgleich kalibrierten elektronischen Bildsensor heutiger Digitalkameras und dem Ort des Kinos –einer Blackbox– korrespondiert?

Voraussetzung Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt. Es besteht aus einem einführenden Theorieblock, dort werden wir gemeinsam ein Analyseraster entwickeln, das als Grundlage für die anschließenden Filmsichtungen und -analysen dient. Teilnahmevoraussetzung: Leitung einer Filmanalysesitzung auf Basis des Analyserasters im Anschluss an eine Filmsichtung. Sicherung der Ergebnisse in Form eines Forschungsprotokolls. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Master Studierende. Fortgeschrittene BA Studierende melden sich bitte zuvor per Email an den Dozenten, um die Möglichkeiten einer Teilnahme abzuklären.

Literatur **Einführende Literatur:**

Foucault, Michel: *Andere Räume* (1967), in: Barck, Karlheinz (Hg.): *Aisthesis: Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*, 1993.

GIFs und Gesten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Hannah Arendt lesen – Lektüreseminar Vita Activa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Hannah Arendts Buch *Vita Activa* von 1960 (engl. *The Human Condition*, 1958) gilt als eines der zentralen philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts. Für medienwissenschaftliche Ansätze wurde dieses Buch bislang kaum fruchtbar gemacht, obwohl schon die Lektüre der ersten Seiten zeigt, dass Arendts Gegenwartsdiagnose eng mit einer Betrachtung der Stellung der Technik verbunden ist. Das Lektüreseminar möchte in einer schrittweisen, gemeinsamen Lektüre den Kontext dieses Buchs erschließen und auf die mediale Konstellation der Gegenwart beziehen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur textintensiven, genauen Lektüre, zur selbstständigen Aufarbeitung des Gelesenen und zur Diskussion der entsprechenden Ergebnisse.

Historia cultural y social: El cine de la Revolución. Cuba 1959. Kino und Revolution. Cuba 1959 (L3 ES 2008 Q-F:3/L3 2015 Q-F:2/MCTE 4:2/MARL 6:1; 7:1/MA RLK 4:2/TFM: BA TFM/MAG TFM/MA Film und Audiovis. Media)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX. Esto se debe a dos aspectos fundamentales: por un lado, las estrechas relaciones establecidas entre el cine y la política a raíz de la situación revolucionaria; por otro, la carencia, por no decir inexistencia hasta 1959, de una tradición cinematográfica propia. El triunfo de las milicias revolucionarias y la consiguiente reestructuración del aparato institucional con la meta de liberar Cuba de las garras de la opresión neocolonizadora dieron lugar a una dinámica que penetraría la mayor parte de las áreas sociales y culturales de la isla caribeña. La producción cinematográfica, o en su defecto la ausencia de la misma, se convertiría así en una cuestión nacional para los nuevos dirigentes.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, dio vida a un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada “década prodigiosa del cine cubano”. Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la Revolución. Esto contribuirá a un mejor entendimiento de los grandes cambios que se sucederán entre 1959 y 1969. El espíritu revolucionario no se amedrentó ante las reglas y los principios impuestos desde los centros hegemónicos de producción cinematográfica (Hollywood y el cine europeo). Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. Los resultados fueron ricos y anunciaron desde el principio nuevos caminos en el cine que encontraron reconocimiento en el exterior. El cine cubano se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa.

En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época. También nos interesa analizar la relevancia y la influencia de esta fase del cine cubano con respecto a la situación cinematográfica latinoamericana general de aquellos años y reflexionar sobre la posible actualidad de algunos de sus principios teóricos en un contexto de cine global.

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte. Die Rezeption erfolgt auf Grund zweier wichtiger Aspekte: erstens wegen der Verflechtungen von Kino und Politik, die sich aus dem revolutionären Kontext ergeben; zweitens hinsichtlich der Tatsache einer bis 1959 fast nichtvorhandenen eigenen Filmtradition. Der Triumph der revolutionären Kräfte und der darauffolgend von ihnen angekündigten kompletten Umstrukturierung des institutionellen Apparats, mit dem Ziel, Kuba aus den Krallen der neokolonialistischen Unterdrückung zu befreien, generierten damals eine Dynamik, die alle grundlegenden Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens auf der karibischen Insel durchdrangen. Die Filmproduktion oder besser gesagt, ihre Nichtexistenz, wurde somit zu einer nationalen Angelegenheit der ersten Stunde für die neue Machthaber.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „Décadaprodigiosa del cine cubano“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Diese Vorarbeit wird uns das Verständnis der nachkommenden großen Umwandlungen der Jahre von 1959 bis 1969 erleichtern. Der revolutionäre Geist machte keinen Halt vor der durch die hegemonialen Kinomächte der Welt (Hollywood und europäisches Kino) längst etablierten Filmregeln- und prinzipien. Nach einem etwas zögerlichen Anfang setzten die noch unerfahrenen kubanischen Filmemacher neue Maßstäbe hinsichtlich der filmischen Produktion, obgleich unter prekären ökonomischen und technologischen Bedingungen. Die Ergebnisse waren fruchtbar und kündigten früh neue Wege für die Filmkunst an, die schnell im Ausland

ihre Anerkennung fanden. Das kubanische Kino wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Thematiken sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen. Uns interessieren weiterhin die Relevanz und die Wirkungskraft dieser Phase des kubanischen Kinos auf die damalige lateinamerikanische Filmproduktion sowie die Durchleuchtung einer möglichen Aktualität ihrer theoretischen Ansätze in einer globalen Filmwelt.

Begleitend zum Seminar werden einige Schlüsselwerke gesichtet, was uns die Möglichkeit geben wird, sowohl inhaltliche Fragen, als auch formale Aspekte zu behandeln und darüber zu diskutieren.

Empfohlene Lektüre // Lectura aconsejada:

Chanan, M. (2004), *Cuban Cinema*, University of Minnesota Press.

Kursanforderungen

L3 modularisiert (L3 2008 Q-F:3):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

L3 modularisiert (L3 2015 Q-F:2):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll (in Spanisch)

MCTE 4.2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

MARL 6:1; 7: 1

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Klausur (90 Minuten)

Leistungsnachweis für BA TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Hausarbeit

Leistungsnachweis für Magister TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master TFM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit (als Modulprüfung)

Master Filmkultur:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Master Film und Audiovis. Media:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Abgabe einer Lesekarte für jede Sitzung
- Leitung einer Sitzung plus Protokoll
- Hausarbeit

Nachweis

Masterstudiengang Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK 4:2):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin des Essays bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MA-RLK: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

Masterstudiengang Romanistische Linguistik:

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung bis: 21.03.2017

Rücktrittstermin bis: 14.03.2017 MARL: nur über QIS

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin bis: 1.8.2017

-----Hinweis für **Studierende in den Masterstudiengängen:**

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Kommentar

Der Fall des kubanischen Kinos ist schon längst eine zentrale Angelegenheit geworden, wenn man sich mit der filmischen Produktion im lateinamerikanischen Raum des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchte.

Das kubanische Filmbegehren unter den revolutionären Bedingungen weist einige Züge auf, die es einzigartig erscheinen lässt. Die Bündelung von öffentlichen Institutionen, jungen unerfahrenen Filmemachern und einem klaren politischen Willen mit dem deklarierten Ziel, die neue Realität des Landes aufzunehmen und einem nach eigenen Bildern durstigen Publikum vorzuführen, ist in Lateinamerika ein bis dato einmaliges Projekt.

Ziel dieses Seminars ist es, eine Annäherung an das filmische Geschehen in der sogenannten „**Década prodigiosa del cine cubano**“ zu ermöglichen. Dafür werden wir zuerst die vorrevolutionären kinematographischen Bedingungen auf der Insel untersuchen. Das kubanische Kino der Revolution wagte die Durchsetzung neuer Regeln, erprobte die Vermischung von filmischen Genres und annullierte die Zwänge eines orthodoxen Filmverständnisses. Im Seminar werden wir uns mit diesen Themen sowie mit den Hauptverantwortlichen einiger wesentlicher Filme dieser Zeit beschäftigen.

Comentario

El cine cubano se ha convertido con el tiempo en una cuestión central dentro del marco que plantea la producción cinematográfica latinoamericana del siglo XX.

Las aspiraciones cinematográficas cubanas emergidas del contexto revolucionario presentan características particulares. La conjunción de estamentos públicos, jóvenes e inexpertos cineastas y un deseo político expreso de retratar la nueva realidad

nacional y ofrecer a un sediento público autóctono imágenes propias, ha sido un proyecto único hasta la fecha en Latinoamérica.

El propósito de este seminario es acercarnos a la llamada "década prodigiosa del cine cubano". Para ello, nos ocuparemos en primer lugar de las condiciones cinematográficas en la Isla antes del estallido de la revolución.

Tras unos comienzos algo dubitativos, los nuevos cineastas cubanos lograron establecer otros estándares respecto a la producción cinematográfica a pesar de las carencias económicas y tecnológicas. El cine cubano de la Revolución se atrevió a imponer nuevas reglas, se probó en la suerte de mezclar géneros y anuló algunas convenciones básicas de la cinematografía ortodoxa. En el seminario nos ocuparemos de estos temas, así como de los autores de filmes claves de la época.

Medien der Organisation

Blockseminar, Lehrperson Hoof

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Wirtschaftsunternehmen, die öffentliche Verwaltung, oder die Wissenschaft sind ohne Medien der Organisation nicht denkbar. Powerpoint-Charts, Börsenkurven, Rankings, Facebook und Twitter bestimmen die alltäglichen Kommunikationsakte in Meetings oder im firmeneigenen Intranet. Industrie- und Imagefilme informieren über das Selbstverständnis und die Strukturen von Organisationen. Formen des anschaulichen, schnell zugänglichen Wissens sollen die alltäglichen Routinen des Informationsaustauschs in wissensbasierten Organisationen erleichtern. Gleichzeitig sind sie Ausdruck eines Misstrauens der Organisation gegenüber ihrem eigentlichen Kern, den dort tätigen Menschen. Medien der Organisation führen zu einer Standardisierung von Kommunikationsformen und beeinflussen als administrative Steuerungstechnik die Zirkulation von Wissen. In flachen Hierarchien ersetzen sie formale Hierarchien. An deren Stelle treten Kommunikationsobjekte, die zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Organisation vermitteln sollen.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Schritt Medien der Organisation aus einer film- und medienhistorische Perspektive. In einem zweiten Schritt werden maßgebliche Theorien der Wissenschaftsforschung und der Film- und Medienwissenschaft thematisiert. Darauf aufbauend ist es das Ziel des Blockseminars diese theoretischen Ansätze in Form kurzer Essays an konkreten Kommunikationsobjekten (z.B.: Industriefilm, Imagefilm, xing, Twitter, Facebook, instagram, Leak-Plattformen, tinder, Blogs, snapchat, Cloud Computing, USB-Sticks, Email...) zu erproben.

Voraussetzung

Eine vorbereitende Sitzung, deren Teilnahme verpflichtend ist, findet am 11.11.2016 von 12-14 Uhr statt. Bei Teilnahmeinteresse ist eine vorige Anmeldung über olat verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Formats auf 25 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Impulsreferats und das Verfassen eines Essays (1500 Wörter) im Rahmen des Seminars.

Literatur

Einführende Literatur:

Boltanski, Luc, Ève Chiapello: „Die Entstehung der projektbasierten Polis“, in ders., *Der neue Geist des Kapitalismus*, 2003.

Frankfurter, Harry G.: *Bullshit*, 2014.

Yates, JoAnne: *Control through Communication. The Rise of System in American Management*, 1989.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Nachbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Medien in Medien - Geister im Film

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Mit dem Begriff ›Medium‹ verbinden wir in erster Linie technische Medien, eher abwegig erscheint seine Bedeutung als personales oder spirituelles Medium, das im Zustand der Trance mit übernatürlichen Wesen in Kontakt treten kann. Dabei ist die Filmgeschichte seit ihren Anfängen von zahllosen Geistern und Geisterjägern bevölkert, die die jeweils neuesten medientechnischen Erfindungen wie etwa die Fotografie, Film, Radio und Fernsehen bis hin zu digitalen Medien einsetzen, um eine Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits herzustellen. Technische Apparate dienen dabei nicht nur als Medien der Evidenzerzeugung und der Entlarvung, vielmehr scheinen sie übersinnliche Phänomene erst hervorzubringen. Zu den bekanntesten Beispielen für diese Überlagerung okkulten oder magischer Vorstellungen und moderner Medien zählen sicher die spiritistischen Geisterfotografien oder auch die zahllosen Experimente von Parapsycholog*innen, die etwa über die Mittelwellensender ihres Radios oder das Rauschen auf dem Fernsehbildschirm Botschaften aus dem Totenreich zu empfangen versuchten. Im Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Geisterfilmen und Klassikern des Genres das Zusammenspiel von personalen und technischen Medien in film- und medienhistorischer Perspektive untersuchen. Ergänzend diskutieren wir Texte zur (Medien)geschichte und -theorie des Spiritismus und des Mediumismus sowie zu ihrer gegenwärtigen Aktualisierung im Kino, im Fernsehen und in den digitalen Medien.

Voraussetzung Im Anschluss an das Seminar (12-14 Uhr) findet jeweils ein gemeinsamer Sichtungstermin (14-16 Uhr) statt, der für alle Teilnehmenden verpflichtend ist.

Medien/Design

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Kurse von Herr Prof. Dr. Hüser beginnen in der **ersten** Vorlesungswoche!

Pioneers and Divas: Women in Early Cinema

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt During the early period of cinema history women's presence, activity and influence in the process of film production was much more relevant than later on, after the institutionalization of the film industry. Women contributed to film production in early cinema in a multiplicity of roles - not only in front of but also behind the camera - as directors, screenwriters, crew members, producers. Except for starring roles, women's contributions were often improperly credited by the industry and unacknowledged or neglected by historiography. In the seminar we will analyze women's role(s) in early American and European cinema through the figures of some pioneers and divas: Alice Guy Blaché, Asta Nielsen, Lois Weber, Musidora, Pearl White, Germaine Dulac.

Voraussetzung Regular attendance at seminar discussions, mandatory screenings and readings, and a short presentation (Impulsreferat) are expected.

Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft

Blockseminar, Lehrperson Andreas

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Die Lehrveranstaltung wird einige der für die Medienwissenschaft interessanten Fragestellungen der *postcolonial studies* in den Mittelpunkt stellen. Diese haben, in Beschreibung von kolonialer Geschichte, die Analyse dominanter Repräsentations-

und Wissenstechniken von „Ethnie“ oder „Rasse“ in den Vordergrund gerückt und widerständige Praktiken dagegen thematisiert. Postkoloniale Fragestellungen werden mittlerweile in nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fächern diskutiert, postkoloniale Theorie beheimatet somit wichtige transdisziplinäre Methoden, auch zur Kritik der (historischen) *hard sciences*. Der Schwerpunkt unserer Analysen soll auf (audio)visuellen Darstellungsmustern ethnischer Identitäten liegen: Dazu können gehören:

- rassifizierende und dekolonisierende Verfahren im klassischen Film, etwa durch Montage, Makeup, Beleuchtungskonventionen, Materialität des Films
- Diskursivierung und Konstruktion von Multikulturalität in der digitalen Postproduktion
- ethnifizierte Identität in sog. Social Media und digitaler Bildkultur
- koloniale Muster deutscher Anwerbe- oder Flüchtlingspolitik in deren massenmedialer Begleitung

In diesem Rahmen sollen die wichtigsten Autorinnen postkolonialer Theorie (Bhabha, Fanon, Said, Spivak) gelesen und diskutiert werden. Zweitens sollen die kulturellen und popkulturellen Repräsentationen „ethnischer“ Identitäten (in Film, Fernsehen, Popmusik) in den Blick genommen werden. Schließlich sollten wir die Möglichkeiten identitätsdestabilisierender Diskurse diskutieren.

In einem ersten Block werden wir uns gemeinsam eine Grundlage aus Texten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Critical Whiteness Studies und postkoloniale Theorie erarbeiten. Der zweite Block soll von den Studierenden in eigenen Präsentationen und Analysen einzelner Beispiele aus den Bereichen Film/AV Medien sowie Internet/Social Media gestaltet werden. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen, gerne auch aus den Bereichen Medienkunst, Videoinstallation, Imageboards/Memes uvm.

Die Texte sind digital verfügbar. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen, eigene Analysebeispiele einzubringen.

Quasi-Cinemas

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Siegel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the early 1970s, Brazilian artist Hélio Oiticica worked with filmmaker Neville D'Almeida to create a series of multi-media installations called *Block-Experiments in Cosmococa*. These environments, which incorporated slide shows, audio recordings, cocaine powder drawings and objects, were the first in a series of works Oiticica described as "quasi-cinemas." In his writings and theoretical sketches, the artist also refers to his later Super 8mm films by the same term. If the mixed-media *Cosmococcas* might be easily understood as something other than cinema, what makes actual Super 8mm films *quasi*? Moreover, how does Oiticica's concept of quasi-cinemas relate to such terms as *paracinema* (Ken Jacobs/Jonathan Walley), *expanded cinema* (Gene Youngblood), *locational film environments* (Paul Sharits), and *ex-cinema* (Akira Lippit) which have been employed by artists and scholars to describe cinematic practices that reject or challenge the conventions of filmmaking, film exhibition and film spectatorship? Through a close look at artist writings and contemporary scholarship, this seminar will attempt to bring these various terms into focus so as to understand better what cinema means to select artists and avant-garde filmmakers from the late 1960s to the present.

Szenische Experimente am Bauhaus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreyer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Bauhaus, eine Hochschule für Gestaltung, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet und 1933 von den Nazis geschlossen. Es versammelte Architekten, Maler, Bildhauer und viele mehr für ein Programm, das in der Verbindung künstlerischer und handwerklicher Ansätze eine Kunstmethodik zu entwickeln suchte, die auf das ‚Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‘ reagierte. Ab 1921 gehörte auch eine Bühne zu den Werkstätten des Bauhauses. Anfangs geleitet durch Lothar Schreyer, ab 1923 durch den Bildenden Künstler, Tänzer und Choreografen Oskar Schlemmer, sollte das Theater zu einem Laboratorium für die Entgrenzung der Künste werden. Die Bühnenwerkstatt des Bauhauses agierte als ein Ort der Forschung unabhängig von kommerziellen Absichten und ohne Ausrichtung auf eine breite Öffentlichkeit. Das Ziel bestand darin, die Voraussetzungen und Grundbedingungen des Theaters experimentell zu untersuchen. Dabei stand im Mittelpunkt weniger die menschliche Gestalt als vielmehr die mechanische Bewegung, der Auftritt geometrischer Figuren, das Spiel mit Licht oder der Tanz abstrakter Masken und Figurinen. Schlemmer experimentiert, ausgehend von seinem um 1920 uraufgeführten Triadischen Ballett, in Gesten- und Lichttänzen mit den elementaren sachlichen Theatereinheiten wie dem Vorhang oder den Kulissen und macht Requisiten wie Stäbe, Kugeln, Reifen zu Protagonisten. Zugleich entstehen im Bauhaus theoretische Konzepte des Theaters, etwa von László Moholy-Nagy, dem ungarischen Maler, Bühnenbildner, Fotografen und Filmemacher, der Licht- und Bild-Projektionen auf die Bühne brachte und u.a. als Bühnenbildner für das politische Theater Erwin Piscators arbeitete.

Das Seminar erschließt die szenischen Experimente am Bauhaus und in seinem Umfeld mit den Mitteln einer kritischen Theaterhistoriografie. Dazu gehört es, die präzise zu studierenden Quellen im Hinblick auf zentrale Fragestellungen zu diskutieren, die jeweils theoretisch aufgearbeitet werden. Als Themenfelder sind leitend: 1.) Die Abstraktion und das Denken des Elementaren in der Kunst (Worringer); 2.) die Tradition des Gesamtkunstwerks, dessen problematische Implikationen und dessen Entgrenzung in der Montage; 3.) die Frage nach dem Verhältnis zu Technik und Animation (Benjamin). Darüber hinaus soll ansatzweise auch verfolgt werden, wie die Bauhaus-Idee nach 1933 in der Emigration künstlerisch fortwirkte (etwa am Black Mountain College oder durch Moholy-Nagy am New Bauhaus in Chicago). Auf diese Weise sollen die Konzepte schließlich in ihrer Relevanz für ein zeitgenössisches Denken des Theaters erschlossen werden.

Voraussetzung

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die kontinuierliche Lektüre der Seminartexte sowie die Mitarbeit an einem Gruppenreferat, das als eine gemeinsame Studienarbeit mit Forschungsansätzen konzipiert werden soll. Voraussetzung für einen Leistungsschein: Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

Hans M. Wingler: Das Bauhaus, 1919 – 1933. Weimar, Dessau, Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 1975.

Dirk Scheper: Oskar Schlemmer: das Triadische Ballett und die Bauhausbühne, Berlin 1988.

László Moholy-Nagy: Von Material zu Architektur, Mainz 1968

László Moholy-Nagy: Vision in Motion, Chicago 1947 / übersetzt als: Sehen in Bewegung, Berlin 2014.

Theater als kritische Praxis (2). Exemplarische Beispiele vom Fall der Mauer bis 2017

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Anhand ausgewählter Inszenierungen der vergangenen 25 Jahre soll in diesem Seminar exemplarisch diskutiert werden, inwiefern Theater als kritische Praxis verstanden werden kann. Dabei werden einerseits solche Inszenierungen in die Diskussion einbezogen, die sich dezidiert mit Geschichte auseinandersetzen, andererseits Arbeiten, welche vor dem Hintergrund veränderter theoretischer wie politischer Voraussetzungen und Diskurse die Disziplinierung des Körpers, das eigene Dispositiv, Subjektivierung und Narzißmus, den Phallogozentrismus, die Heteronormativität oder den Humanismus bearbeiten und kritisch untersuchen. Die in diesem Semester eher subjektiv ausgewählten Arbeiten sollen unter verschiedenen Perspektiven diskutiert werden: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie läßt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar ist die Fortsetzung des im vergangenen Semester angebotenen Seminars zum Nachkriegstheater zwischen 1945 und dem Anfang der 1990er-Jahre, setzt dieses aber nicht voraus. Es hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Positionen des Theaters zwischen den frühen 90er-Jahren und der Gegenwart gegeben, und dabei werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie, Analyse und Theorie von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den vom 3.-6. November 2016 von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden: In welcher Weise läßt sich von Theater als einer „kritischen Praktik“ sprechen? An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich stehen Arbeiten von Carmelo Bene (Richard III.), Heiner Müller („Duell Traktor Fatzer“ oder „Quartett“), Einar Schleef („Verratenes Volk“ oder „Sportstück“), der Wooster Group („To you the birdy“ oder „Brace up“), René Pollesch (möglichst eine aktuelle Inszenierung), Jan Lauwers (Isabella's Room oder eine neuere Arbeit), Laurent Chétouane („Lenz“, „Dantons Tod“ oder „Bildbeschreibung“), Dimitter Gotscheff („Ödipus“ oder „Die Perser“), Xavier le Roy (Low Pieces), Meg Stuart („Visitors only“), Heiner Goebbels (Eraritjaritjaka) Wanda Golonka (An Antigone), Claudia Bosse (Die Perser), dem Nature Theatre of Oklahoma (Life and Times ...), Boris Nikitin (Das Grundgesetz) und Philippe Quesne (L'effet de Serge) zur Auswahl.

Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters festgelegt.
Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theaterfeindschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Vielleicht so alt wie das Theater selbst ist die ihm entgegengebrachte Feindschaft: Es verdirbt die Augen und Ohren, es verführt, es manipuliert, es verfälscht, es verfinstert die Wahrheit, es führt zu Unkeuschheit, Unzucht, Lastern und Irritationen mit Blick auf die angestammten Geschlechterrollen, und es macht uns, allgemeiner gesprochen, statt an Gott, das Wahre und Gute an Lug und Trug glauben. So oder so ähnlich lauten die Argumentationsmuster, mit denen in einer langen Tradition dem Theater der Kampf angesagt wurde. Beginnend mit Platons Ausweisung der Dichter aus dem vollendeten Staat in der „Politeia“ und seiner Verdammung der „Theatrokratia“ in den „Gesetzen“ über die christlichen Kirchenväter, die Querelle sur la moralité du théâtre des 17. Jahrhunderts, Rousseau und die Enzyklopädisten des 18. Jahrhunderts,

Marx, Nietzsche, Brecht, Artaud und Michael Fried läßt sich eine wiederkehrende, wenngleich variierende Polemik gegen Theater im allgemeinen oder doch zumindest bestimmte seiner Formen nachvollziehen, die eine genauere Lektüre und Analyse aus theaterwissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt deshalb verdient, weil sie viele der Argumente vorwegnimmt, die in den vergangenen Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen bei Künstlern wie Faßbinder, Marina Abramovic, Elisabeth LeCompte, René Pollesch und Frank Castorf wiederkehrten.

Im Seminar werden wir uns den Diskurs der Theaterfeindschaft daraufhin ansehen, was er unter dem Vorzeichen der Warnung und Verdammung über die Möglichkeiten des Theaters in allen seinen Spielarten verrät: Wenn die Gegner des Theaters dessen Ambivalenzen, seine subversive, zersetzende Kraft oder die immer mit ihm gegebene Möglichkeit einer Verselbständigung der Darstellung fürchteten, in der sie eine Gefahr für das Dargestellte wähten, so lässt sich in ihren Schriften *modo negativo* vielleicht mehr über das Theater überhaupt erfahren als in denjenigen seiner Liebhaber.

In unserem Seminar werden wir klassische und ausgefallene Texte der theaterfeindlichen Literatur lesen und analysieren und dabei der Hypothese nachgehen, dass diese Literatur heute in dreifacher Hinsicht noch und wieder von Interesse ist: Sie kann einerseits als Vorläufer jener Wendung in Performance, Choreographie, Installationskunst und im Theater nach Brecht gegen das Theater in seiner klassischen Form gelesen werden, sie kann zum zweiten als Teil des Logozentrismus begriffen werden, also der Annahme, dass Theater, Schrift und allgemeiner die Darstellung eine supplementäre Verfälschung der Wahrheit sind, zum dritten aber auch als Vorläufer jenes medienkritischen Diskurses, der sich heute in Gestalt der Warnung vor Gewaltverherrlichung und Sexualisierung gegen Film und Social Media wendet. Das wird im Detail zu ergründen sein.

Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.

Voraussetzung	Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012. Vorkenntnisse sind für diesen exemplarischen Ganges durch die abendländische Theater(feindschafts)geschichte nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der zum Teil anspruchsvollen Texte. Das genaue Programm des Seminares wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt.
Literatur	Zur Einführung: Stefanie Diekmann / Christopher Wild / Gabriele Brandstetter (Hg.): Theaterfeindlichkeit. München 2012.

Wer forscht, weiß noch nicht: Experimentieren in der Kunst- und Mediengeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

You're So Paranoid, You Probably Think This Course Is About You: Hollywood Conspiracy Thrillers of the 1970s

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt
Long before the NSA and Wikileaks scandals, before Chelsea Manning and Edward Snowden, there was Watergate, COINTELPRO, and Woodward and Bernstein. Departing from contemporary scandals of surveillance, this seminar will return to an earlier period of conspiracy, paranoia and political corruption: the United States in the 1970s. After the political and social upheavals of the 1960s, US society and politics was mired in scandals of deception which included covert surveillance of leftist political organizations (the FBI's counter-intelligence program or COINTELPRO) and

illegal activities and a cover-up carried out by the US President and members of his administration (Watergate). Such real world cases of surveillance and corruption inspired the paranoid scenarios of global conspiracy that litter the narratives of many a Hollywood film in the 1970s. The seminar will direct its particular attention on the subgenre of the conspiracy thriller and address such topics as police corruption, political assassination, government surveillance, extraterrestrial infiltration, fugitive Nazi war criminals, and typical corporate scumminess. Our readings will provide background information on and theoretical perspectives about the political, cultural and industrial context of such films as *Klute* (Alan J. Pakula, 1971), *Chinatown* (Roman Polanski, 1974), *Three Days of the Condor* (Sidney Pollack, 1975) and *Capricorn One* (Peter Hyams, 1978). Our task will be to develop analyses that highlight both the visualization of conspiracy and the role of aural and haptic perception in the cinematic exploration of paranoia. Regular attendance at seminar discussions and mandatory screenings, reading, and weekly contributions to the seminar forum are expected.

Über Theater schreiben

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Jede Kritik muß in ihrem Diskurs (sei es auch auf noch so diskrete und abgewandte Weise) einen implizierten Diskurs über sich selbst enthalten. Jede Kritik ist Kritik des Werkes und Kritik ihrer selbst.“ Roland Barthes, Was ist Kritik?

Wie lässt sich das Flüchtige festhalten, verschriftlichen, schreibend analysieren und kritisieren? Und in welchem Verhältnis stehen das Theater und seine Kritik heute, welche Rolle spielt die Theaterkritik in der gegenwärtigen Theater- und Medienlandschaft? Wie bildet das journalistische Schreiben über Theater ästhetische Veränderungen ab? Während das Theater seit den 1990er Jahren die eigenen Mittel kritisch reflektiert und die journalistischen Strukturen nicht zuletzt durch die Digitalisierung tiefgreifende Veränderungen durchlaufen, ist die Praxis der Theaterkritik weitgehend unverändert geblieben. Darum wird es in dem Seminar darum gehen, die Textform Kritik nicht nur zu untersuchen, sondern auch praktisch mit ihr zu experimentieren. Im Zentrum stehen gemeinsame Theaterbesuche und das Verfassen eigener Texte. Theoretische Streifzüge durch die Geschichte und Gegenwart der Theaterkritik vervollständigen das Seminar.

Am 26. oder 27. 10. ist ein Besuch im Schauspiel Frankfurt geplant. Diese Termine bitte freihalten.

Zusätzliche Angebote

Italienische Filmreihe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Campanini

Di, Einzel, 20:00 - 24:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Projekte Probephöhne TFM

Workshop

Workshop / Masterclass mit Isabel Rocamora: Gesturing Presence

Workshop, Lehrperson Piccirillo

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016

Inhalt Teil I: **12.15-13.45 Visiting Artist Lecture: Gesturing Presence: The Performative Image and the Human Being**

Raum 1.411

Isabel Rocamora's films explore the relationship between the moving body, place, temporality, and the lens, creating a distinct expression at the intersection of the performative and the testimonial. Her recent practice considers the ethical consequences of military violence followed by issues of faith and difference. In this

talk Rocamora will offer insight into her creative process by closely discussing how thematic, choreographic and aesthetic considerations dialogue with her philosophical interests.

Isabel Rocamora is an artist filmmaker with a background in performance. Widely awarded, her choreographic live works have toured extensively both site-specifically and to theatres and her films can be seen in galleries, museums and filmothèques. Rocamora has shown at the Centre for Contemporary Art Palazzo Strozzi, Florence; the National Museum of Photography, Copenhagen; the Herzliya Museum of Contemporary Art, Israel and the Bologna Museum of Modern Art. Recent solo exhibitions include the Koffler Gallery, Toronto, Summerhall Galleries, Edinburgh and Galeria Senda in Barcelona. Her performance and film work has been broadcast on Channel 4 (UK), TV3 and TV2 (Spain), and Arte TV (France/ Germany). Isabel is Visiting Lecturer in Film Directing (MA) at Edinburgh Napier University and has been invited to talk at the universities of Edinburgh, Lisbon, Dundee, Glasgow, Oxford, and Brown, among others.

Teil II: 15:00 – 18:00 Workshop: Refining Performative Presence

(Information zum Raum folgen)

Isabel Rocamora will lead a workshop on the practice of performative presencing. Focused on the dramatics of human gesture, we will use improvisation techniques to explore forms of emotive and ontological expression. The choreographed body – one that is present in space and time – will then be considered through the gaze of the lens.

Please bring your fully charged mobile phones.

Participants : Any discipline (drama, dance, film). Maximum 15-20 participants.

Equipment : Participants are invited to bring their fully charged mobile phones.

Voraussetzung

Um Anmeldung wird gebeten / To register please contact annalisa.piccirillo@libero.it

Studentische Veranstaltungen (Autonome Tutorien und Initiativen)

16mm Werkstatt - Zum Umgang mit analogen Filmformaten

Tutorium

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Bem. zu Zeit und Ort **16mm Werkstatt**

Zum Umgang mit analogen Filmformaten

Vielleicht habt ihr mal auf dem Dachboden der Großeltern 16mm Filmkopien gefunden und hattet noch nie die Möglichkeit den Inhalt der Filme zu ermitteln, geschweige denn anzuschauen? Dann bietet unser Tutorium eine gute Gelegenheit dazu! Denn das TFM-Institut der Goethe-Universität verfügt über Super 8 und 16mm Projektoren, sowie Sichtungs- und Schneidetische. Das Institut besitzt zudem schon seit Jahrzehnten eigenes 16mm Material und konnte so ein Archiv etablieren. Auch dieses vorhandene Material soll für die Teilnehmer des Tutoriums zur Verfügung stehen, um die Grundlagen der Erschließung, Präsentation, Archivierung und Bearbeitung zu erlernen. Das Tutorium erfordert keinerlei Vorkenntnisse – Studierende aller Fachrichtungen sind ausdrücklich erwünscht!

Leitung Tutorium :

Adriane Meusch & Julian Bodewig

Blaue Welle*: Die Filmkunst der DDR

Tutorium

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Blaue Welle*: Die Filmkunst der DDR**

„Die Filme sind der Spiegel der bestehenden Gesellschaft.“

Siegfried Kracauer

War die DDR ein Unrechtsstaat? Oder vielmehr ein lustiger Ort, wie es uns Leander Haußmann in seiner Komödie „Sonnenallee“ (1999) weismachen will? Oder beides?

War das Nachkriegsdeutschland mit dem Tag der Befreiung, am 09. 05. 1945 plötzlich ein ganz anderes Land, als es in den 12 Jahren der Nazi-Herrschaft war?

War die Befreiung durch die Alliierten von der deutschen Bevölkerung wirklich als solche wahrgenommen?

Funktionierte die Aufarbeitung der (neueren) deutschen Geschichte in der DDR besser als im Westen?

Im Tutorium werden wir diese und andere Fragen diskutieren. Um die Fragen zu beantworten, werden wir die verborgenen Schätze ausgraben, die Schätze nämlich die gar nicht weit weg von uns liegen - die Filme der DDR (1949-1990).

Nach dem Sieg des Kapitalismus und dem Zerfall der Sowjetunion, der den Untergang der DDR entscheidend beschleunigte, der dann später in die Geschichtsbücher und in das „Gedächtnis“ der Menschen als die „friedliche Revolution“ (die es in Wirklichkeit nie gegeben hat) ging, wurden alle wertvollen Leistungen der Menschen im Osten, dazu zählen die Kunst- und Filmwerke, als unbedeutend, bzw. als niemals existierend, betrachtet. In den meisten anderen osteuropäischen Ländern, die in den 1990er Jahren westlich geprägte Demokratie und den Turbo-Kapitalismus einführten, passierte Ähnliches. Während in „sozialistischen“ Ländern kritische sowie formal innovative Filme oft verboten wurden, enden heutzutage dieselben Filme zwar nicht mehr „im Regal“ der Zensoren, sondern „im Regal“ der Minderwertigen, Nutzlosen und Vergessenen. Abgesehen von seltenen Ausnahmen, wie dem Heiner Carows Film „Die Legende von Paul und Paula“ (1973), der gelegentlich im ostdeutschen MDR-Fernsehen sowie in seltenen Retrospektiven gezeigt wird, geht es den meisten DDR-Filmen so, als wären sie verschollen oder verboten.

Die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, bzw. dem deutschen Faschismus (z.B. Konrad Wolfs „Ich war neunzehn“, 1967), die Geschichten aus dem sozialistischen DDR-Alltag (z.B. die „Berliner-Filme“ von Gerhard Klein und Wolfgang Kohlhaase), die Literaturverfilmungen sowie weniger bekannte und verbotene Filme werden im Mittelpunkt des Tutoriums stehen. Die Filme werden wir sowohl im europäischen als auch im gesamtdeutschen Kontext betrachten und analysieren. Denn die Regisseure der Deutschen Demokratischen Republik (heute: „dunkles Deutschland“) standen in ihrer Heimat unter besonderem Druck. Einerseits durfte der „Klassenfeind“ (also die westliche Filmkritik und das Publikum) ihre Filme nicht allzu sehr loben, denn das wäre zuhause verdächtig gewesen. Andererseits war es noch schlimmer, wenn derselbe Klassenfeind ihre Werke gar nicht beachten würde. Ein Regisseur hatte den Auftrag, das Ansehen des Arbeiter- und Bauernstaates zu stärken. Diese ironische Überlegung mit hohem Wahrheitsinhalt stammt von Egon Günther, einem der Regisseure, die wir im Tutorium thematisieren werden.

Während man sich in der BRD an italienischem Neorealismus, oder der französischen Nouvelle Vague, an Hollywood und oft genug allein am kommerziellen Erfolg richtete, entstand die Filmproduktion in der DDR in der ersten Linie unter dem Einfluss der sowjetischen Filmschule, sowie im künstlerischen Austausch mit polnischen oder tschechischen Filmemachern. Das Ergebnis war eine zum Teil äußerst spannende, authentische, gesellschafts- und geschichtskritische, antifaschistisch-aufklärerische Kinematographie.

Mit der Hilfe der DEFA-Filme werden wir versuchen die vergessene, angeblich „verarbeitete“, zum Teil verheimlichte, neuere deutsche Geschichte zu rekonstruieren und verständlich zu machen. Denn ohne des Wissens über das Vergangene können wir wenig von unserer Gegenwart verstehen: übrig bliebe nur der Einheitsbrei, dazugehöriger Kitsch, Heuchelei und unseren lieben, allwissenden Smartphones.

Eine regelmäßige Filmsichtung ist geplant (voraussichtlich montags um 19 Uhr).

*Blaue Welle- genannt nach der Farbe der Pionierhalstücher in der DDR. Die war nämlich nicht rot, wie sonst in den sozialistischen Ländern üblich, sondern bis 1973 ausschließlich blau.

Fotoentwicklung in der Dunkelkammer

Tutorium, Lehrperson Hummer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG** : Das Tutorium findet im **Fotolabor** statt, **Raum: 7.206 (neben dem Medienraum)**

Für alle, die Lust haben, dieses alte Handwerk zu lernen oder einfach mit Belichtung experimentieren wollen. Zunächst werden wir über die analoge Fotografie sprechen, Filme belichten und entwickeln und zuletzt Abzüge davon nehmen.

Jeder dieser Schritte bietet viele Möglichkeiten zur Verfremdung und zum Ausprobieren von ästhetischen Gestaltungstechniken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Genocide studies in literature and film

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In diesem Tutorium sollen verschiedene Völkermorde des 20. Jahrhunderts und ihre mediale Verarbeitung behandelt werden. Wir werden hierzu wissenschaftliche Texte auf Deutsch, Englisch und (optional) Spanisch lesen und auf dieser theoretischen Grundlage Romane und Filme, die sich mit Völkermorden befassen, analysieren.

Zunächst soll der Begriff *Völkermord / genocide / genocidio*, seine Geschichte, seine Anwendbarkeit und mögliche Alternativen geklärt werden. In einem nächsten Schritt befassen wir uns in chronologischer Reihenfolge mit einigen Gräueltaten des 20. Jahrhunderts aus verschiedenen Regionen der Welt, welche unter dem Begriff Völkermord oder alternativen Bezeichnungen gefasst werden. Dazu gehören zum

Beispiel der Genozid in Armenien (1915-18), die Shoah in ganz Europa (1941-45), der Genozid in Kambodscha (1975 – 79), der sogenannte „schmutzige Krieg“ in Argentinien (1976-83), der Völkermord in Ruanda (1994) und das Massaker von Srebrenica (1995) im Zuge des Bosnienkrieges.

Im Tutorium sollen sowohl die geschichtlichen Hintergründe, als auch die mediale Verarbeitung in Betracht gezogen werden, das heißt es sollen vor allem die Erinnerungsdiskurse, die sich mit diesen Prozessen bis heute beschäftigen, analysiert werden. Dazu werden wir Kategorien wie den Erinnerungsroman und den Erinnerungsfilm vertiefen. Auch sollen aktuelle Diskussionen, wie zum Beispiel die erst kürzlich wieder aufgeflamnte Debatte um die Bezeichnung/Bedeutung des Mordes an den Armeniern, in das Tutorium miteinbezogen werden.

Zentral ist das Ineinandergreifen von historischen Ereignissen und der kritischen Analyse ihrer medialen Verarbeitung. Das heißt Fragen nach Authentizität, künstlerischer Freiheit, die Einwirkung auf Erinnerungsdebatten, die weltweite Verbreitung solch lokal begrenzter Vorgänge durch Massenmedien, die Bedeutung der emotionalen Bindung an ein Ereignis durch Romane und Filme, die Gegenüberstellung von Spielfilm und Dokumentarfilm, usw. stehen im Mittelpunkt dieses Tutoriums.

Literatur/Filme:

Folgende Romane und Filme sollen zur Analyse herangezogen werden:

-Armenien: Roman von F. Werfel *Die vierzig Tage des Musa Dagh*

-Shoah: Film von M. Chomsky *Holocaust* & C. Lanzmanns Dokumentarfilm *Shoah*

-Kambodscha: Roman von K. Echelin *Der verschollene Liebhaber*

-Argentinien: Roman von M. Fingueret *Hija del silencio / Daughter of Silence* & Film von J. Meerapfel *El amigo alemán / Der deutsche Freund*

-Ruanda: Film von M. Caton-Jones *Shooting dogs*

-Bosnien: Film von D. Tanovi# *No Man's Land* & Dokumentarfilm von S. Glass *Blutende Herzen von Srebrenica*

Teilnahme:

- 1) Präsenz in den Veranstaltungen
- 2) Aktive Mitarbeit
- 3) Lektüre der Romane und Einsicht der Filme mit Vor- und Nachbereitung

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort **Grundrisse kritischer Wissenschaften – Modelle und Interventionen**

Das Tutorium soll die vom Forum kritischer Wissenschaften organisierte zweisemestrige Vorlesungsreihe begleiten. In der Vorlesung werden Vertreter_innen verschiedener Disziplinen und Forschungsfelder der Frage nachgehen, wie sich kritische Wissenschaft heute angemessen praktizieren lässt und welches analytisches Potential ihr zum Verständnis gegenwärtiger Entwicklungen und Transformationsprozesse zukommt. In dem Tutorium sollen einerseits durch gemeinsame Textlektüre und -diskussion die Vorlesungen vor- und nachbereitet werden, andererseits aber auch Schriften der älteren Kritischen Theorie aufgegriffen werden, um grundlegende theoretische und methodologische Reflexionen darüber zu ermöglichen, wie sich kritische Wissenschaft interdisziplinär und innerhalb der verschiedenen Disziplinen realisieren lässt.

Das Tutorium ist sowohl für interessierte Neueinsteiger als auch für Fortgeschrittene im Bereich kritischer Theorie attraktiv, da zum einen einführende Grundlagentexte, zum anderen aber auch zeitgenössische Positionen diskutiert werden sollen.

Tutoren: Christoph Rasemann & Johannes Fechner

Begleittutorium zur gleichnamigen interdisziplinären Ringvorlesung

The USA Today - Recent developments, issues, and chances

Tutorium

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort **The USA Today – Recent developments, issues, and chances**

What does the US stand for today? What does the country represent and how is it perceived internationally? Which developments and changes is it undergoing recently? Which chances and difficulties does the US face and how are they handled?

This tutorial is open to all students with special interest in the United States of America and gives room for sharing thoughts and discussing open questions. In the weekly sessions we will consult various sources, including academic literature, US-American journal articles, and video material. As basis for the debates, I will make the material available in advance. Additionally, I plan to provide a short introduction into the main points of the topic in the beginning of each session. The tutorial's aim is both to work out a common understanding of the main and current issues concerning the USA and to broaden our horizons through engaging into further discussions.

The tutorial offers a wide range of topics including political, social, and economic ones. As example, we will certainly address US partisanship and the upcoming presidential elections, 'race' conflicts and police brutality, and the issue of cultural imperialism. Of course, every participant is welcome to propose any other ideas or topics of interest for discussion in this tutorial.

Umgang mit Literatur

Blockseminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum
Do, 14tägl, 16:00 - 21:00, 10.11.2016 - 12.01.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Umgang mit Literatur

In diesem Seminar möchten wir zunächst einmal ganz praktisch mit Literatur umgehen.
Wir werden

Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge von R.M. Rilke als Grundlage nehmen, um zunächst

weitgehend frei von Didaktisierung und wissenschaftlicher Diskussion nahe am Text zu arbeiten. In

den Vordergrund werden wir die jeweils eigene Leseerfahrung stellen. Hier werden wir durchaus

experimentell vorgehen, um herauszufinden, welche (individuellen) Wege eingeschlagen werden

können, um sich zunächst einmal seiner ästhetischen Empfindungen bewusst zu werden, sie zu

verfeinern, zu verdeutlichen und letztlich auch differenziert auszudrücken. Erst die Würdigung dieser

subjektiven und sinnlichen Ebene von literarischen Texten kann uns zu einer genauen Beschreibung

ästhetischer Verfahren führen. Erst wenn wir zu einem ganz eigenen, klar umrissenen Bild von diesem

literarischen Text gelangt sind, wollen wir uns ausschnittsweise dem Umgang mit diesem Text in

Wissenschaft und Lehre zuwenden.

Im zweiten Teil des Seminars wird es also darum gehen, den schulischen und universitären Umgang

mit Literatur im Speziellen (in Bezug auf *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*) und im

Allgemeinen unter die Lupe zu nehmen: Wie wird der behandelte Text etwa in einem Schullehrbuch

aufbereitet? Welche Erfahrungen – etwa im schulischen Deutschunterricht – haben uns im Umgang

mit Literatur geprägt? Hier könnten wir auf Unterrichtstranskripte ebenso zurückgreifen wie auf

eigenes literaturdidaktisches Material, das Studierende mitbringen. Ein Blick auf eine pädagogische

Fallanalyse ist sicherlich auch sehr lohnenswert. Es geht hier darum, ein Bewusstsein dafür zu

entwickeln, dass wir in hohem Maße an eine didaktische Aufbereitung gewöhnt sind. Doch vor dem

Hintergrund unserer Vorarbeit anhand des Rilke-Textes soll hier auch diskutiert werden, ob und wie

sich etwa bestimmte Aufgabenstellungen oder thematische Klassifikationen auf den literarischen

Originaltext auswirken. Das Seminar gibt aber natürlich auch Gelegenheit, den wissenschaftlichen und

universitären Umgang mit Literatur zu reflektieren. Diesen werden wir letztlich
versuchen auch auf

unsere rezeptionsästhetisch basierte Lektüreerfahrung zu beziehen.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 11 - Geowissenschaften / Geographie

Studienberatung

Bachelor/Master Geowissenschaften

Koordination des Studiengangs: N.N.

Akad. ORat Dr. Rainer Petschick, Mi 10.30-11.30 u. n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.325, Tel. 798-40192

Prof. Dr. Jens O. Herrle, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.227, Tel. 798-40180

Akad. Rätin Dr. Heidi Höfer, Mi 10.00-12.00, Altenhöferallee 1, Zi 1.334, Tel. 798-40122

Akad. Rat PD Dr. Eiken Haussühl, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.217, Tel. 798-40105

Prof. Dr. Björn Winkler, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.219, Tel. 798-40107

Prof. Dr. Harro Schmeling, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.234, Tel. 798-40128

Prof. Dr. Andreas Junge, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.319, Tel. 798-40144

Prof. Dr. Georg Rumpker, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.320, Tel. 798-40142

Bachelor/Master Meteorologie

Akad. ORat Dr. Heinz Bingemer, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.319, Tel. 798-40257 (auch Diplom Meteorologie)

Prof. Dr. Ulrich Achatz, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.335, Tel. 798-40243

Prof. Dr. Joachim Curtius, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 3.315, Tel. 798-40258

Master Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Sprechstunde Do 13.00-14.00 und n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.225, Tel. 798-40225

Bachelor/Master/Lehramt Geographie

Teilbereich Physische Geographie

Akad. ORätin Dr. Irene Marzloff, Sprechstunde Do 09.00-10.00, Altenhöferallee 1, Zi 2.222, Tel. 798-40173;

Vertr.: Dr. Christiane Berger, Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Bachelor-Nebenfachmodule

Dr. Christiane Berger (Bachelor-Nebenfachmodule Physische Geographie), Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Teilbereich Humangeographie

Jens Schreiber, Sprechstunde siehe geostud (<http://www.geostud.de/mein-studium/beratung/studienfachberatung/>), Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum PEG 2.G 053, Tel. (+49) 69-798-35185

Prüfungsberechtigte Physische Geographie bzw. Humangeographie

Siehe Informationen auf der Homepage unter <http://www.geostud.de/studiengaenge/lehramt/erste-staatspruefung/>

(BWP 3/4, MWP Nat I/II) Eine angewandte Paläontologie des Löwen (*Panthera leo*)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson: Scholz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Geschichte ist eine „magistra vitae“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „Naturgeschichte“ zu. Ohne eine Kenntnis von Langzeittrends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Eine der vielen charismatischen Arten, die wir in den nächsten Jahren verlieren könnten, ist der Löwe (*Panthera leo*), der uns quasi in die Wiege der Menschheit gelegt wurde. Denn die ersten sicher als Löwen bestimmbar *Panthera* Katzen

stammen aus der Olduvai-Schlucht, wo sie vor 2 Millionen Jahren sicherlich unseren Vorläufern das Leben schwer machten. Noch wesentlich älter (& #62; 3,5 Millionen Jahren) sind Funde löwenartiger Katzen (vermutlich eher Proto-Jaguare) aus der Laetoli Fundstelle, aus der auch *Australopithecus afarensis* nachgewiesen wurde.

Löwen breiteten sich bis zum Jungpleistozän über Eurasien und große Teile des amerikanischen Doppelkontinents aus. Im Sinne eines Top-Predators und einer Schlüsselart illustriert die Geschichte vom Aufstieg und Fall der Löwen auch das Schicksal der Biosphäre in Zeiten vor und nach der Etablierung menschlicher Dominanz.

Neben aktuellen Entwicklungen in den Beständen und der Evolution des Löwen werden wir auch die funktionelle Anatomie des Skelettes und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Carnivora kennenlernen. Weiterhin behandeln wir Soziobiologie und Evolutionsökologie (im Vergleich zu Tigern, Jaguaren etc) und begründen, warum gerade die Erhaltungszucht von Löwen in Zoos und Wildreservaten trotz derzeit düsterer Bestandsentwicklungen etwas mehr Anlass zur Hoffnung gibt als bei den meisten anderen Großkatzen, für die immer weniger Platz in der sogenannten freien Wildbahn zur Verfügung stehen wird.

Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ folgt im SS 2017 und behandelt anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Gibt es einen Zusammenhang zwischen biologischer Vielfalt, und Stabilität der Gesamt-Biosphäre? Die Verbindung von Artenzahl mit Stabilität ist auch als sog. Nieten-Hypothese bekannt. Solche Fragen - nicht zuletzt auch das künftige Schicksal von *Panthera leo*, womit wir angefangen haben - sind kein Stoff mehr für hochtheoretische Debatten. Es geht auch um unser eigenes Überleben oder Aussterben in nächster Zukunft und in einer Biosphäre, die nicht nur bei Großsäugetieren drastisch verarmt dastehen wird.

Teil 2 SS 2017: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.

Voraussetzung

Hörer der FB 11 Geowissenschaften/Geographie und FB 15 Biowissenschaften. Die Veranstaltung steht darüber hinaus allen Interessenten offen.

Die Vorlesung ist zur Zeit nicht Teil der aktuellen Prüfungsordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit werden noch bekanntgegeben, bitte LSF beachten!**

Disputation Obersteiner

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Obersteiner

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Kurs zur Software IGOR

Kurs, Lehrperson: Wagner

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Studiengangsentwicklungsgespräch MSc Meteorologie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Curtius

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Verteidigung Masterarbeit Helm

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Curtius/Kürten

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.03.2017 - 21.03.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Verteidigung Masterarbeit Kümmel

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Engel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Vollversammlung Studierende der Meteorologie

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Bühner

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Workshop AG Schmidli

Workshop, Lehrperson: Schmidli

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Workshop ICON

Workshop, Lehrperson: Schmidli

Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Orientierungsveranstaltung für den BSc-Studiengang Geowissenschaften (1. Semester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet statt: Großer Hörsaal (Raum 0.124), Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main Riedberg,**

ACHTUNG: Termin/Raum/Beginn kann sich noch ändern, bitte LSF beachten!

Infoveranstaltung Masteranfänger

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Termin und Raum können sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!**

Infoveranstaltung für Bachelor Geowissenschaften ab 3. Semester

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Mo, Einzel, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt In dieser Orientierungsveranstaltung geht es um die Semesterplanung, um aktuelle Infos, um den Stundenplan der Pflichtveranstaltungen sowie insbesondere über die Wahlpflichtmodule des Studienganges Geowissenschaften für das jeweilige reguläre 3.-5. Fachsemester.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum/Vb. können sich evtl. noch ändern, bitte LSF beachten!**

Infoveranstaltung Master ab 2tes Semester

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum kann sich noch ändern, bitte LSF beachten!**

Geowissenschaften B.Sc.

BSc-Abschlussfeier 2016

Einzeltermin, Lehrperson Schmeling

Fr, Einzel, 16:00 - 24:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort **#BSc-Absolventenfeier**

(BWP 13/BP 2) Nachklausuren: Syst. Ozean+Atmosphäre (BWP 13) und Einf. i.d. Paläontologie (BP 2)

Klausur, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 3) Nachklausur "Einführung in die Geophysik I

Einzeltermin, Lehrperson Rümpker

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 6) Nachklausur Sedimentologie

Klausur, Lehrperson Voigt

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

(BP 14) Nachklausur Materialanalytische Methoden

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Fiebig

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.

Literatur

Press & Siever, 2003 : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press (€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 1) Geomaterialien

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.**

Nachweis **Klausur**

Voraussetzung **Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.**

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur **Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)**

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **An die Veranstaltung zwingend gebunden sind die Übungen. Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt online über QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu bitte Im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein, denn die Anmeldefunktion steht nur im eingeloggten Zustand zur Verfügung. Navigieren Sie dann zur Veranstaltung "(BP 1) Geomaterialien - Übung". Sie haben drei Prioritäten zu vergeben, bitte verwenden Sie möglichst alle.

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) Geomaterialien

Übung, SWS: 4,0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Blau, Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung **Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.**

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur **Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)**

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6.,
überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach
der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 2) Geschichte der Erde und des Lebens

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Oschmann

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Beginn der Veranstaltungen ist jeweils s.t.!**

Voraussetzung **LN "System Erde"**

Bem. zu Zeit und Ort

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils s.t.!

(BP 3) Einführung in die Geophysik II (ehemals: Gesteinsphysik)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (PO 2012: 3 SWS) mit Übungen 3,0 CP, Lehrperson Junge

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 3) Übungen zu Einführung in die Geophysik II (ehemals: Gesteinsphysik)

Übung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Junge

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:15 - 11:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Fr, woch, 11:15 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 5

Do, woch, 13:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeiten und Räume können sich noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten!**

Ein weiterer Termin für die Übungen wird mit den Studierenden vereinbart!

(BP 4) Einführung in die Kristallographie/Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2 CP PO 2012 (Übungen separat, 1,5 CP/PO 2012), Lehrperson
Bayarjargal/Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur BP4: 08.02.2017, OSZ H 1 und 2**

Nachklausur BP4: 05.04.2017, GW 0.124, 14.00-16.00 Uhr

(BP 4) Übungen zu Kristallographie / Kristallchemie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 4) Tutorium zu Kristallographie/Kristallchemie

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

(BP 5) Polarisationsmikroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Marschall

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 29.11.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 29.11.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 29.11.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss der Module BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort

Es können noch weitere Termine folgen, je nach Anzahl der Studenten!

(BP 6) Seminar "Geowissenschaftliche Ausstellungsgestaltung"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Prinz-Grimm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Die Präsentation geowissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgt in klassischer Manier mit reinen Schausammlungen, die vom Betrachter gewisse Vorkenntnisse erfordern. Jedoch kann das Verständnis komplexer Zusammenhänge auch über ausgewählte attraktive Objekte, Grafiken und Texte dem Betrachter entgegenkommen. Die Qualität der Darstellung läßt sich darum am geweckten Interesse messen. Im Seminar entwerfen die Teilnehmer den gesamten Werdegang einer kleinen Ausstellung als zielorientierte Projektplanung. Thema, Objektauswahl, Anordnung, Beschriftung/Erklärung, Beleuchtung bis hin zur Präsentation bei einer Eröffnung werden exemplarisch über die Gestaltung von Vitrinen im Gebäude des Instituts für Geowissenschaften entwickelt. Die Bewertung der Einzelleistungen erfolgt über einen kurzen Bericht am Ende des Seminars.

Voraussetzung **Abgeschlossenes BP 1**

(BP 6, BWP 8) Einführung in die Strukturgeologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Zulauf

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Tektonik und Strukturgeologie sind eng miteinander verflochtene Disziplinen, die sich lediglich im Betrachtungsmaßstab unterscheiden. Die Untersuchung von geologischen Strukturen wie Falten oder Störungen liefert uns fundamentale Daten zum Bau und zur Rekonstruktion der kinematischen und dynamischen Entwicklung der Lithosphäre. Diese Daten sind von großer gesellschaftlicher Relevanz, da sie unabdingbar sind bei der Erkundung von Lagerstätten, bei der Suche nach Endlagern für radioaktiven und sonstigen Abfall oder für die Vorhersage von Erdbeben.

Voraussetzung **System Erde**

Literatur

TWISS & MOORES (1992): Structural Geology. 532 S., New York (Freeman).

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Vorlesungsbeginn kann sich noch verschieben, wird mit separatem Aushang bekanntgegeben!**

Beachten Sie bitte die schwarzen Bretter!

(BP 7) Geländeübung West Eifel, 3-tägig; vorauss. März 2017

Übung, ECTS: 1,5, Lehrperson Klimm/Woodland

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben folgen mit separaten Aushängen!**

Bitte die Info-Bretter in den FE's beachten!!!! Bitte auch LSF beachten!!!

(BP 7/BWP 14) Geländeübung Fossilagerstätte Messel

Exkursion, Lehrperson Gischler

Bem. zu Zeit und Ort **Ein weiterer Lehrender wird die GÜ begleiten: Herr Wedmann**

(BP 8) Geologische Kartierübung für Anfänger (voraussichtlich März 2017, 10-tgg.)

Übung, ECTS: 5,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

woch

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger, Übung Kartenkunde (Abgeschlossene Module BP 1-1/1-2 und BP 7)**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übungen werden voraussichtlich im März 2017 stattfinden, der genaue Termin wird mit Aushang bekanntgegeben!**

(BP 8) Geologischer Kartierkurs SE Frankreich, Rosans, vorauss. 03.04. -14.04.2017

Übung, ECTS: 5,0, Lehrperson Herrle/Sheward

Inhalt **1) Der Kartierkurs wird in Deutsch und Englisch abgehalten!**

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I)/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Zeitplan sowie die logistischen Details (Unterkunft, Fahrt u.s.w.) werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben!**

Vorbesprechungs-Termin wird im LSF sowie per Aushang bekanntgegeben.

ACHTUNG: VERBINDLICHE ANMELDUNG bis zum (wird noch bekanntgegeben!) via mail an:

jens.herrle@em.uni-frankfurt.de

Betrifft: Kartierkurs 2017

(BP 8) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" 02. bis 15. Oktober 2016,

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger**

Bem. zu Zeit und Ort **Nähere Informationen/eventuelle Änderungen, bitte Aushänge/LSF beachten!**

(BP 8) Geophysikalisches Laborpraktikum & Hauspraktikum Geophysik (GeophysPraktikum)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bagdassarov

woch

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, woch, 12:00 - 15:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Inhalt Derzeit stehen folgende Versuche zur Verfügung: Bestimmung von Seismometerkonstanten am Schütteltisch Durchführung eines Hochdruckexperimentes zur Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit an Sedimentgesteinen. Bestimmung der Gravitationskonstanten mit Hilfe der Cavendish-Waage. Bestimmung magnetischer Größen an Gesteinsproben mit Hilfe einer Förstersonde: Bestimmung des magnetischen Feldes durch die Gauss-Methode Modellseismik an einer 2D-Erde Modell-Geoelektrik an einem elektrolytischen Trog Bestimmung der Schwerebeschleunigung durch ein Reversionpendel. Cavendish-Waage: Bestimmung der universellen Gravitationskonstante mittels Cavendish-Waage

Voraussetzung Dieses Laborpraktikum richtet sich in erster Linie an Studenten der Geophysik im Hauptstudium und für Bachelor Studiengang "Geowissenschaften", aber auch Physiker und Geowissenschaftler mit Nebenfach Geophysik sind willkommen. Das Praktikum findet jede Woche halbtägig statt.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik. Ziel des Praktikums ist es, den Studenten die vier wesentlichen Ansätze der experimentellen Geophysik zu vermitteln: 1) Experimentelle Bestimmung geophysikalischer Feldgrößen im Labor, 2) Bestimmung von physikalischen Gesteinseigenschaften, 3) Ermittlung von Instrumenten-Konstanten, und 4) Durchführung von Modellexperimenten. Zu jedem Experiment soll ein Kurzprotokoll angefertigt werden. Ein Übungsschein wird auf Grundlage eines ausführlichen Protokolls über eines der Experimente erteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

Praktikum findet in Raum 1.305 statt!!

(BP 8) Hauspraktikum Mineralogie

Praktikum, ECTS: 5 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Voraussetzung **Voraussetzung: Abgeschlossenes Modul BP 5 (MAP)**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

**Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik,
der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße
50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53
m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße
56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53
m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden
Studenten ausgemacht.

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m²

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²

- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Kleines Zoologisches Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Thalau/Mangelsdorff

- Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
- Mo, woch, 09:45 - 13:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
- Mo, woch, 09:45 - 13:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
- Di, woch, 09:45 - 13:00, 07.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
- Di, woch, 09:45 - 13:00, 07.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
- Mi, woch, 09:45 - 13:00, 08.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
- Mi, woch, 09:45 - 13:00, 08.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
- Do, woch, 09:45 - 13:00, 09.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Do, woch, 09:45 - 13:00, 09.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 09:45 - 13:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 09:45 - 13:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:** Dienstag, 10.01.2017 um 11 Uhr im Biologicum, Großer Kursraum
1 (-1.101) 1. UG/BT A

Kleines Botanisches Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Block, 15:00 - 17:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen (Pflicht):**

Dienstag, 10. Januar 2017, 12:00 Uhr, Kursraum 1 (-1.101), Biologicum

(Flügel A, 1. Untergeschoss - direkt unter der Cafeteria Darwins)

Bitte melden Sie sich per Mail bei mangelsdorff@bio.uni-frankfurt.de an.

(BP 14) 2. Geowissenschaftliches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Shahraki

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

The seminar will be held as a "Poster session", language will be German or English, details see below:

The poster should be submitted not later than January 19th, 2017 to the mentors and should be printed until January 24th, 2017.

The poster session takes place on Wednesday January 25th, 2017 at 17.00 h and it will be performed as in the scientific conference, which means:

a) Every author is requested to present his/her work in a short talk (Maximum time permitted: 2 minutes).

Pls. send your final presentation to sharaki@geophysik.uni-frankfurt.de until Wednesday, January 25th 2017.

b) Authors must be present at his/her posters at the poster session time in order to discuss their work with scientific committee and with the colleagues.

Different topics in the following field will be available:

Geophysics, Planetology, Economic Geology, Geochemistry, Archeometry, Petrology, Crystallography.

Die Dozenten der Mineralogie/Geophysik veranstalten hier gemeinsam

Nachweis

Voraussetzung

Poster, Mündlicher Vortrag = Benotet

Within one week after topic assignment students have to register for examination (Anmeldung zur Prüfung), which will consist of the poster presentation including a short oral presentation. Afterwards withdrawal is equivalent to "not passed/nicht bestanden".

Bem. zu Zeit und Ort **Termin 27. Oktober 2016 ist Einführung**

After topic assignment on October 27, 2016, students work on their subject until beginning of January 2017 and bring it to a presentable form. The students are responsible for scheduling meetings with their mentors, to get acquainted and establish goals for the final presentation. The mentors will respond to meeting request.

(BP 14) Einführung in die Geochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gerdes/Marschall

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort!

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen 05. bis 09. Oktober 2015

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 08:00 - 18:00, 10.10.2016 - 14.10.2016

Inhalt **Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten**

Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene

Georeferenzierung von Daten

Erstellen und Verschneiden von Karten

Einbindung von Datenbanken

Geostatistik

Nachweis **Kartenprojekt mit Bericht**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung wird separat angekündigt, bitte schwarzes Brett beachten.**

Kurs wird in Raum 3.102 (CIP Pool) stattfinden.

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat) Einführung in PC-Anwendungen für Geowissenschaftler, Kompaktkurs 5-tägig (2.-06.1.2017)

Kurs, ECTS: 3,0, Lehrperson Petschick

Block, 09:00 - 18:00, 02.01.2017 - 06.01.2017

Nachweis Die Veranstaltung wird regulär als Studienleistung bewertet. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Fertigstellung eines geeigneten graphischen EDV-Projektes am letzten Tag der Veranstaltung. Beachten Sie, dass Sie im EDV-Modul auch Veranstaltungen mit Notenvergabe (Prüfungsleistung) mit den "PC-Anwendungen" koppeln müssen. Im Fall, Sie haben andere Studienleistungen im EDV-Modul eingebracht, ist für die "PC-Anwendungen" auch eine Notenvergabe möglich (nach Vereinbarung).

Voraussetzung **Bevorzugte Platzvergabe mit erfolgreichem Abschluss einer mind. 5-tägigen Geologischen Geländeübung**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet in Raum 3.102 statt, der Raum kann aufgrund technischer Probleme in dieser Zeit nicht bebucht werden!**

Achtung: Spezielle Anmeldung über e-mail beim Veranstalter ab 19.10. erforderlich (siehe Aushang, achten Sie auf vollständige Angaben) - Die Anmeldereihenfolge spielt eine untergeordnete Rolle.

Anmeldeschluss: Freitag 13.11.2016.

Eine Vorbesprechung findet nicht statt - Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und ab Mitte November eine Meldung, für welchen Kurs eine Zulassung vorliegt bzw. die Position auf der Warteliste oder eine Ablehnung.

(BWP 1-4 EDV) Datenanalyse und -darstellung, EDV in den Geowissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Die Veranstaltung betrifft die Datenanalyse und -darstellung in den Geowissenschaften, d.h. es handelt sich um eine kurze Einführung in Statistik sowie eine Einführung zur Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Daten.**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat) A introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginners and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understandable instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is a powerful language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid knowledge in the use of MATLAB.

(BWP 3-4, MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Planetare Geologie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 2"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den

ersten Amnioten bis hin zu den Säugetieren werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Radiationen, Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten der höheren Landwirbeltiere vorgestellt.

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 1 (im SoSe) statt, der sich mit den Fischen und niederen Tetrapoden beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis
Literatur

Klausur
Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWP 3/4, MWP Nat I/II) Eine angewandte Paläontologie des Löwen (*Panthera leo*)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Geschichte ist eine „*magistra vitae*“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „*Naturgeschichte*“ zu. Ohne eine Kenntnis von Langzeittrends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Eine der vielen charismatischen Arten, die wir in den nächsten Jahren verlieren könnten, ist der Löwe (*Panthera leo*), der uns quasi in die Wiege der Menschheit gelegt wurde. Denn die ersten sicher als Löwen bestimmbar *Panthera* Katzen stammen aus der Olduvai-Schlucht, wo sie vor 2 Millionen Jahren sicherlich unseren Vorläufern das Leben schwer machten. Noch wesentlich älter (& #62; 3,5 Millionen Jahren) sind Funde löwenartiger Katzen (vermutlich eher Proto-Jaguare) aus der Laetoli Fundstelle, aus der auch *Australopithecus afarensis* nachgewiesen wurde.

Löwen breiteten sich bis zum Jungpleistozän über Eurasien und große Teile des amerikanischen Doppelkontinents aus. Im Sinne eines Top-Predators und einer Schlüsselart illustriert die Geschichte vom Aufstieg und Fall der Löwen auch das Schicksal der Biosphäre in Zeiten vor und nach der Etablierung menschlicher Dominanz.

Neben aktuellen Entwicklungen in den Beständen und der Evolution des Löwen werden wir auch die funktionelle Anatomie des Skelettes und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Carnivora kennenlernen. Weiterhin behandeln wir Soziobiologie und Evolutionsökologie (im Vergleich zu Tigern, Jaguaren etc) und begründen, warum gerade die Erhaltungszucht von Löwen in Zoos und Wildreservaten trotz derzeit düsterer Bestandsentwicklungen etwas mehr Anlass zur Hoffnung gibt als bei den meisten anderen Großkatzen, für die immer weniger Platz in der sogenannten freien Wildbahn zur Verfügung stehen wird.

Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ folgt im SS 2017 und behandelt anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Gibt es einen Zusammenhang zwischen biologischer Vielfalt, und Stabilität der Gesamt-Biosphäre? Die Verbindung von Artenzahl mit Stabilität ist auch als sog. Nieten-Hypothese bekannt. Solche Fragen - nicht zuletzt auch das künftige Schicksal von *Panthera leo*, womit wir angefangen haben - sind kein Stoff mehr für hochtheoretische Debatten. Es geht auch um unser eigenes Überleben oder Aussterben in nächster Zukunft und in einer Biosphäre, die nicht nur bei Großsäugetieren drastisch verarmt dastehen wird.

Teil 2 SS 2017: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.

Voraussetzung **Hörer der FB 11 Geowissenschaften/Geographie und FB 15 Biowissenschaften. Die Veranstaltung steht darüber hinaus allen Interessenten offen.**

Die Vorlesung ist zur Zeit nicht Teil der aktuellen Prüfungsordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit werden noch bekanntgegeben, bitte LSF beachten!**

(BWP 5) Organische Geochemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(BWP 5) Petrologie der Sedimentgesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Woodland

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 10.02.2017

Fr, woch, 13:00 - 15:00, 04.11.2016 - 10.02.2017

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Klausur: (BWP 5) Organische Geochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur Mineralphysik:**

02.03.2017, 10-12 Uhr Raum 2.102

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Di, woch, 13:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

(BWP 7, MWP Min 1) Experimentelle Mineralogie und Petrologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0, Lehrperson Klimm/Woodland

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Zeit und Beginn wird mit separatem Aushang bekanntgegeben!

Nachweis **Klausur = Bericht**

Bem. zu Zeit und Ort **VB, Ort, Zeit wird noch nachgetragen, bitte LSF und Aushänge beachten**

(BWP 7, MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: Anorganische Bindemittel: Zement-Kalk-Gips

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Droll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte schwarze Bretter beachten!**

Zusätzlich wird vsl. eine Industrieexkursion angeboten.

(BWP 7/MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie/Mineralogie: Edelsteinkunde

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sieber

Mi, 14tägl, 15:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt **Inhaltsbeschreibung wird nachgeliefert, bitte LSF beachten!**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern / Zeit kann sich noch ändern, bitte LSF beachten!**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikroanalytik I - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort.

Raum/Zeit kann sich noch ändern!!

(BWP 8) Tektonische und gefügekundliche Arbeitsweisen I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,0/3,0 neue PO 2012, Lehrperson Zulauf

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **In der Veranstaltung werden die Geometrie von tektonischen Strukturen (z.B. Klüfte, Störungen, Falten, Schieferungen) und die statistische Auswertung von Gefügeelementen (z.B. Schichtflächen, Schieferungsflächen, Faltenachsen, Streckungslineare) im Vordergrund stehen. Das wichtigste Handwerkszeug bei der statistischen Auswertung wird die flächentreue Lagenkugelprojektion (Schmidt'sches Netz) sein.**

Nachweis **PO 2012:**

**Modulprüfung: Kumulativ aus Modulteilprüfungen zu den Lehrveranstaltungen,
mündlich, Klausuren oder Berichte.**

Voraussetzung

PO 2012:

Voraussetzungen für den Besuch der Veranstaltungen in Modul BWP 8:

**Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8 (LN),
sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6**

Bem. zu Zeit und Ort **VB kann sich noch ändern, bitte die schwarzen Bretter/LSF beachten!**

**(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September/Oktober
2016)**

Kurs, SWS: 3,5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max.
Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt

**Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen
in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll
Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln.
Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher
Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist
die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie
die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Voraussetzung

PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)

Literatur

**McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological
Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

(BWP 9) Geologische Fernerkundung (ehemals Geologische Auswertung von Luftbildern)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 4,0, Lehrperson Dörr

Block, 09:00 - 17:00, 20.02.2017 - 24.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Inhalt

Vorbesprechung wird mit Aushang bekanntgegeben!

(BWP 9) Sedimentologie II (Bohrkernpraktikum)

Einzeltermin, ECTS: 1, Lehrperson Voigt

woch

Voraussetzung

ab 2. Semester!!!

Bem. zu Zeit und Ort **Termin: Blockkurs Ende WiSe 2016/2017, (Vermutlich April 2017, bitte Aushänge
am schwarzen Brett und LSF beachten!!)**

**Kurs wird im Bohrkernlager des Hessischen Landesamtes für Umwelt und
Geologie stattfinden!**

(BWP 9/MWP GeolPal 3/4) Spezielle Methoden der Exogenen Geologie: Fazieskundliche Übungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Blau/Petschick

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Voraussetzung **Teilnahme an den "Geländeübungen Zürser Schwelle", aus dem SoSe 2016**

Bem. zu Zeit und Ort **Die genannten Termine sind nur die Labortermine, Beginn der Veranstaltung ist am**

Donnerstag, 20. Oktober 2016 um 10.15 s.t, Kaffee-Ecke Geologie, dieser Termin gilt auch als Vorbesprechung. Weitere Termine sind in verschiedenen Laboren.

(BWP 10) Hydrogeologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schüth

Fr, woch, 11:15 - 12:45, 21.10.2016 - 10.02.2017

Fr, woch, 13:15 - 14:45, 28.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet in der TU Darmstadt statt.**

Raum 147 (Großer Hörsaal), Gebäude B2/01

Vorlesungen sind vormittags, Übungen nachmittags

Achtung: Es gelten die tagesaktuellen Angaben im Vorlesungsverzeichnis der TU Darmstadt

(BWP 10) Ingenieurgeologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Henk

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Fr, woch, 13:45 - 14:45, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet in der TU Darmstadt statt.**

Raum 147 (Großer Hörsaal), Gebäude B2/01

Vorlesungen sind vormittags, Übungen nachmittags

(BWP 10) Einführung in die lagerstättenbildenden Prozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Zereini

Block, 08:00 - 11:00, 21.02.2017 - 06.03.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Es können noch Änderungen auftreten, bitte im LSF nachsehen!**

(BWP 10) Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Velledits

Block, 09:00 - 17:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Bitte Aushänge beachten!**

Inhaltsangabe:

1. Historischer Überblick
 2. Methoden der Exploration a) geologische b) geophysikalische
 3. Methoden der KW-Produktion a) onshore b) offshore
 4. Vorstellung der wichtigsten Lagerstätten in Deutschland und international
 5. Exkursion (eintägig, Erdölfeld Eich und Saar/Nahebecken / voraussichtlich)
Prüfung wird voraussichtlich am letzten Tag der Veranstaltung erfolgen.
Kartierungskurs für Anfänger soll absolviert sein!
- Nachweis
Voraussetzung
Bem. zu Zeit und Ort
- Die Vorlesung wird über 4 Tage stattfinden, am 5 Tag kann (ist noch nicht ganz sicher) eine Exkursion folgen!**

Genauere Details während der Vorlesung!

Zeitpunkt der Veranstaltung kann sich noch verschieben, bitte Aushänge beachten!!!

(BWP 11/BWP 12) Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rümpker

Do, Einzel, 20.10.2016 - 20.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Donnerstag 20. Oktober 2016, Raum 1.320, Uhrzeit folgt, bitte LSF beachten!**

Veranstaltung findet in Raum 1.320 statt, auch hier folgt Uhrzeit.

(BWP 11/MWP Gph3) Statistische Methoden in der Geophysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Junge

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 11:00 - 13:30, 09.02.2017 - 09.02.2017

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Junge

Di, Einzel, 16:30 - 17:30, 25.10.2016 - 25.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt, Anwesenheitspflicht.**

(BWP 11; MWP Gph 3) Magnetotellurik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Junge

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung gemeinsam mit MSc-Studiengang**

(BWP 12) Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit: Spezielle Funktionen und ihre Anwendung in den Geowissenschaften mit MATLAB

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt Übung-Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit:

Einführung in spezielle Funktionen für Geowissenschaftler: Praktikumskurs mit
MATLAB
Synopsis

Die vorliegenden Vorlesungen beinhalten ein Gebiet der mathematischen Physik, dessen Kenntnisse für Naturwissenschaftler, die mit mathematischer Fragenstellung zu tun haben, sehr wichtig ist. Die Vorlesungen enthalten eine Einführungsdarstellung der Grundlagen der Theorie der wichtigsten speziellen Funktionen, sowohl auch einige Anwendungen dieser Funktionen auf konkreten Problemen der Physik und Geophysik. Der Vorlesungskurs ist mit den Übungen von analytischen Aufgaben und mit dem Praktikum auf dem PC mit Hilfe des MATLAB verknüpft.

Übung 1

Die Gamma-Funktion.

Definition der Gammafunktion. Funktionalgleichung der Gammafunktion. Eine integrale Darstellung der Gamma-Funktion ist als Lösung der Differenz Gleichung. Das Verhalten der Gamma-Funktion an den Polen. Die Formel für die logarithmischen Ableitungen von Gamma-Funktionen. Beispiel: Bestimmte Integrale, die mit der Gammafunktion zusammenhängen. „stretched exponent relaxation“.

Übung 2

Fehlerintegral und verwandte Funktionen

Fehlerintegral und seine Eigenschaften. Asymptotische Darstellung des Fehlerintegrals. Fehlerintegral für imaginäre Argumenten. Fresnel'sche Integrale. Anwendung in der Wahrscheinlichkeitsrechnung, in der Theorie der Wärmeleitung in der Schwingungstheorie.

Übung 3

Exponentialintegral und verwandte spezielle Funktionen

Definition des Exponentialintegral und seine Eigenschaften. Asymptotische Darstellung für $z \rightarrow \infty$. Exponentialintegral mit imaginären Argument. Integralsinus und Integral Cosinus. Integrallogarithmus. Anwendung in Radiowellen: Ausstrahlung eines linearen Halbwellenvibrators.

Übung 4

Orthogonale Polynome.

Einführung in die orthogonalen Polynome. Polynome von Legendre, Definition und erzeugende Funktion. Rekursionsformel und Differentialgleichung für die Legendre-Polynome. Integraldarstellung. Orthogonalität von Legendre-Polynome. Reihenentwicklung einer Funktion nach Legendre-Polynome. Beispiele von Reihenentwicklungen.

Übung 5

Orthogonale Polynome. Fortsetzung.

Hermit'sche Polynome: Definition und erzeugende Funktion. Rekursionsformel und Differentialgleichung für Hermit'sche Polynome. Integraldarstellung. Integralgleichung. Orthogonalität. Asymptotische Darstellung. Polynome für großen Index n . Reihenentwicklung einer Funktion nach Hermit'schen Polynomen. Beispiele für Reihenentwicklungen nach Hermit'schen Polynomen.

Übung 6

Orthogonale Polynome. Fortsetzung.

Laguerre'sche Polynome. Laguerre'sche Polynome: Definition und erzeugende Funktion. Rekursionsformel und Differentialgleichung für Laguerre'sche Polynome. Integraldarstellung. Zusammenhang zwischen Laguerre'schen und Hermite'schen Polynomen. Integralgleichung. Orthogonalität. Asymptotische Darstellung. Polynome für grosse Indexwerte n . Reihenentwicklung einer Funktion nach Laguerre'sche Polynomen. Beispiele für Reihenentwicklungen nach Laguerre'sche Polynomen. Anwendung in der Theorie der Ausbreitung elektromagnetischen Wellen. Reflexion am Ende der dünnen Leiter mit Induktivität.

Übung 7

Zylinder Funktionen.

Einführung. Bessel-Funktion mit ganzen positiven Index. Bessel-Funktion mit beliebigem Index. Allgemeine Darstellung der Zylinderfunktionen. Bessel-Funktion zweiter Gattung. Mit ganzen Index. Bessel-Funktion dritter Gattung. Wronski'sche Determinant von Lösungssystemen der Bessel-Gleichung. Integral-Iterationsverfahren für die Bessel-Gleichung. Entwicklung der konvergenten Reihe von Bessel-Funktionen. Ableitung einer Differentialgleichung für Bessel-Funktionen der verschiedenen Gattungen. Integral-Iterationsverfahren. Eine integrale Darstellung und asymptotischen Verhalten der Bessel-Funktionen im Unendlichen. Additionstheoreme. Nullstellen. Bestimmte Integrale, die mit Zylinderfunktionen zusammenhängen. Zylinderfunktionen mit realen positiven Argument und Index.

Übung 8

Zylinderfunktionen. Fortsetzung.

Airy'sche Funktionen. Anwendungen der zylindrischen Funktionen bei der Aufgaben der Seismologie und Elektromagnetik. Trennung der Variablen in der Wellengleichung in Zylinderkoordinaten. Methode der partikulären Lösungen auf eine Randwertaufgabe für den Zylinder. Theorie der Wärmeleitung. Abkühlung eines Zylinders. Anwendung auf Beugungstheorie der EM-Wellen. Diffraktionsintegral.

Übung 9

Hypergeometrische Funktion.

Die hypergeometrische Funktion als eine Verallgemeinerung der geometrischen – Progression. Die hypergeometrische Differentialgleichung. Das Problem der analytischen Fortsetzung von Differentialgleichungen mit singulären Punkten.

Übung 10.

Funktionen des parabolischen Zylinders.

Literatur

1. N. N. Lebedev „Spezielle Funktionen und ihre Anwendungen“, Wissenschaftsverlag, 1973.

Bem. zu Zeit und Ort **bitte Aushänge/LSF beachten!**

(BWP 12/MWP Gph 4) Inversion geophysikalischer Daten

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Rümpker

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 12/MWP Gph 1/MWP Gph 5) Methoden und Verfahren der Seismologie/Praktische Seismologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rümpker

Block, 10:00 - 15:00, 20.02.2017 - 24.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung: Täglich 10.00 h bis 12.00 h und 13.30 h bis 15.00 h, dazwischen Pause.**

2te Lehrperson: Dr. Kaviani

(BWP 12, MWP Gph5) Gesteinsphysik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: mit Übungen 4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 12) Übungen zur Gesteinsphysik

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bagdassarov

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **VB kann sich noch ändern, bitte LSF beachten!**

(BWP 13) Angewandte Paläontologie und Biogeochemie, Exkursion 6-tägig

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Wiese

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Inhalt

Die Veranstaltung „Angewandte Paläontologie und Biogeochemie“ fokussiert auf die praktische Anwendung (mikro-)paläontologischer, geochemischer und

geologischer Methoden; sie umfasst Probennahme im Gelände, Probenaufbereitung,
Probenbearbeitung und Dateninterpretation.

Voraussetzung **Abgeschlossene Module /MAP in BP 1, BP 2, BP 3, BP 5, BP 6, BP 7,**
Bem. zu Zeit und Ort **Ankündigung im Januar 2017 siehe Aushang**

Exkursion wird vorbehaltlich Finanzierung durch QSL-Mittel stattfinden.

(BWP 13) Mikropaläontologie (Biologische Paläoumweltrekonstruktion I) 27.02.-03.03.2017

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Herrle/Sheward/Blau

Block, 09:00 - 17:00, 27.02.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Block, 09:00 - 17:00, 27.02.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Die Veranstaltungen Erd- und Lebensgeschichte, Einführung in die Paläontologie
und System Erde müssen bestanden sein!**

Bem. zu Zeit und Ort **Kurs könnte evtl. auch als Blockkurs stattfinden, bitte LSF und Aushänge
beachten!!**

Maximale Anzahl Studierende pro Gruppe: 10 Personen

(BWP 13-PO 2007/BWP 14-PO 2012) Invertebraten-Paläontologie I)(vormals:Biologische Paläoumweltrekonstruktion II)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,0 (PO 2007) 3,5 (PO 2012), Lehrperson Gischler/Oschmann

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Voraussetzung **PO 2012: Voraussetzungen für die Teilnahme sind die bestandenen Module BP 1,
2 und BP 6!**

Bem. zu Zeit und Ort **Dozenten Gruppe I: Gischler, Oschmann**

(BWP 13-PO 2007/BWP 14-PO 2012) Biofazies

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Dozenten Gruppe I: Gischler, Oschmann,**

(BWP 13) Einführung in die Paläoklimatologie und Paläozeanographie I, 06.03.-08.03.2017

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Herrle

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 08.03.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Voraussetzung **Die Veranstaltungen Erd- und Lebensgeschichte, Einführung in die Paläontologie
und System Erde müssen bestanden sein!**

Bem. zu Zeit und Ort **Für eventuelle Änderungen bitte Aushänge/LSF beachten!**

**Vorbesprechung wird mit separatem Aushang angekündigt, bitte schwarze
Bretter beachten!**

(BP 6, BWP 14, MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:30 - 17:30, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschliesslich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 31. Oktober 2016

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbereitungsbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

(BWP 14; MWP GeolPal 5) Seminar zur Biosedimentologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/2, Lehrperson Gischler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium (freiw. Teilnahme BSc-Studierende)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Geowissenschaften M.Sc.

Verteidigung MSc-Arbeit Gleb Scheynin

Einzeltermin, Lehrperson Woodland

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Verteidigung MSc-Arbeit Mario Reichenbach

Einzeltermin, Lehrperson Blau/Petschick

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Verteidigung MSc-Arbeit Olaf Jentzen (geb. Reinhardt)

Einzeltermin, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Woodland

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Infoveranstaltung Masteranfänger

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2
Bem. zu Zeit und Ort **Termin und Raum können sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!**

Verteidigung MSc-Arbeit Kristin Nehls

Einzeltermin, Lehrperson Gischler/Voigt

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Verteidigung MSc-Arbeit Marius Wenzel

Einzeltermin, Lehrperson Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

(BP 6, BWP 14, MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:30 - 17:30, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen ausschliesslich per Mail an Sybille Roller:**

sybille.roller@senckenberg.de

ANMELDEFRIST: 31. Oktober 2016

Es erfolgt eine Rundmail (von Frau Roller) mit weiteren Informationen: Ein passender Vorbesprechungstermin wird nach Anmeldeschluss unter den Studierenden gedoodelt!

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

(BP 6/MP 1MWP GeolPal 2 und 3) Geologie spektakulärer Gesteinsformationen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prinz-Grimm

Di, woch, 08:30 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt

Die Teilnehmer des Seminars stellen in Kurzvorträgen ungewöhnliche geologische Gesteinskörper vor. Dabei kann es sich um Kleinode oder um weltbekannte Felsgebilde handeln. Nicht nur geowissenschaftliche sondern auch kulturelle Aspekte werden berücksichtigt. Die Auswahl der Objekte ist Teil des Seminars.

Voraussetzung

BSc-Studierende: BWP 8, Kartenkunde II

MSc-Studierende: BSc-Abschluss

Literatur

M. Schwarzbach (1970): Berühmte Stätten geologischer Forschung.- Wiss. Verlagsges., Stuttgart.

(MP 1) Aktuelle Probleme der Seismologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker

Bem. zu Zeit und Ort **Freitag 21. Oktober dient als Vorbesprechungstermin, Veranstaltung startet ab 28. Oktober.**

(MP 1) Geowissenschaftliches Kolloquium (freiwillige Teilnahme BSc-Studierende)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mi, woch, 17:00 - 20:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

(MP 1/MWP GeolPal 6) Spezielle Themen der Paläontologie/Paläozeanographie/Biogeochemie "Methoden in der Paläozeanographie"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MP 1: 3 CP/MWP GeolPal 6: 2,5 CP, Lehrperson Raddatz

Mo, woch, 15:00 - 17:00, 17.10.2016 - 02.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Voraussetzung **MWP GeolPal 6: BWP 13 aus BSc-Studiengang Geowissenschaften**

(MP 1) Sedimentologisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hellwig

Di, woch, 12:30 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit / Raum kann sich evtl. noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!**

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September/Oktober 2016)

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt

Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.

Voraussetzung

PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

(BP 8) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" 02. bis 15. Oktober 2016,

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger**

Bem. zu Zeit und Ort **Nähere Informationen/eventuelle Änderungen, bitte Aushänge/LSF beachten!**

(MWP GeolPal 3) Spezielle Methoden der exogenen Geologie "Quartärgeologie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Raddatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Veranstaltung wird eine Mischung aus Vorlesung, Übung(en) und Vorträgen sein, Details werden während der 1. Veranstaltung abgesprochen.**

(MWP GeolPal 3-4, MWP Min 1) Spezielle Themen der exogenen Geologie/Erdoberflächendynamik/Geochemie: "Aktuelle Themen der Isotopengeochemie"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Nachweis **Eigener Seminarvortrag und Teilnahme an allen Seminarvorträgen**

Voraussetzung **Aus BP 6 Sedimentologie; empfohlen BWP 9 (Geologie);**

Bem. zu Zeit und Ort **Wochentag / Zeit / Raum können sich evtl. noch verschieben, bitte LSF und Aushänge beachten!**

(MWP GeolPal 3-PO 2012) Umweltgeologie 1: Altlasten - Erkennen, Untersuchen, Bewerten, Sanieren

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5 (zusammen mit Umweltgeow. Seminar 3 CP - PO 2012), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 17:30, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(BWP 9/MWP GeolPal 3/4) Spezielle Methoden der Exogenen Geologie: Fazieskundliche Übungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Blau/Petschick

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Voraussetzung **Teilnahme an den "Geländeübungen Zürser Schwelle", aus dem SoSe 2016**

Bem. zu Zeit und Ort **Die genannten Termine sind nur die Labortermine, Beginn der Veranstaltung ist am**

Donnerstag, 20. Oktober 2016 um 10.15 s.t, Kaffee-Ecke Geologie, dieser Termin gilt auch als Vorbesprechung. Weitere Termine sind in verschiedenen Laboren.

(MWP Geol 2 alte PO/MWP GeolPal4 neue PO) Sedimentologie III (Klima und Sedimentation)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 (2 neue PO), Lehrperson Voigt

Block, 09:00 - 17:00, 27.02.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse der prozessorientierten Sedimentologie mit Themen wie Kontrollfaktoren der Sedimentfazies und -verteilung, insbesondere unter dem Aspekt variabler Klimabedingungen (CCD, Schwarzschiefer, Rotsedimente, Bodenbildung, Kohlenbildung, Evaporitbildung etc.)

In den Übungen werden von den Studierenden Vorträge zu Datierungsmethoden und paläoklimatischen Proxymethoden gehalten.

NKL (MWP GeolPal 4) Tektonik und Klima

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Mulch

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(MWP GeolPal 4-PO 2012) Spezielle Themen der Endogenen Geologie: Hochauflösende Datierung von kristallinen Gesteinen (Geochronologie)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Dörr

Inhalt

Einführung in das Reinluftlabor. Die Isotopen-Verdünnungsanalyse von Blei und Uran werden an Mineralen wie Monazit, Xenotim, Zirkon, Granat, Apatit praktisch durchgeführt. Die Spikeherstellung wird vorgestellt (Doppelspikes $^{205}\text{Pb} / ^{235}\text{U}$ und $^{208}\text{Pb} / ^{235}\text{U}$). Die Isotopen werden mit dem Thermionenmassenspektrometer gemessen. Die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse wird am Schluss der Veranstaltung unter Anleitung selbstständig von den Studenten durchgeführt. Schwerpunkt ist die Datierung von Magmatiten.

Nachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einem ausführlichen Protokoll.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird hauptsächlich im Reinluftlabor und Universallabor II (Raum 2.309) stattfinden.

Es wird ein Blockkurs gegeben in Absprache mit den Studenten wird der genaue Termin festgelegt.

ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 4 Personen beschränkt!

(BWP 14; MWP GeolPal 5) Seminar zur Biosedimentologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2/2, Lehrperson Gischler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

MWP GeolPal 5-PO 2012) Mikrofazies-Kurs

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 3,0/3,0, Lehrperson Gischler

Block, 09:00 - 17:00, 13.02.2017 - 16.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum des Kurses kann sich noch verändern!**

(MWP Pal 2-PO 2007) Seminar aktuelle Themen der Paläontologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungsbeginn wird in Absprache mit den Studenten festgelegt, Änderungen sind noch möglich.**

Bitte Schwarze Bretter und LSF beachten!

(MWP GeolPal 6, BP 7) Paleobiology in the field, SE France, 30.04.-11.05.2017

Übung/Seminar, Lehrperson Herrle

Bem. zu Zeit und Ort **Internationale Geländeübung mit Studierenden der Carleton University, Canada;**

Leitung: Prof. Dr. Jens Herrle/Prof. Dr. Claudia Schröder-Adams (Carleton University, Canada)

Vorbesprechung wird mit separatem Aushang angekündigt, bitte schwarze Bretter beachten!

(BWP 11/MWP Gph3) Statistische Methoden in der Geophysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Junge

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 11:00 - 13:30, 09.02.2017 - 09.02.2017

(BWP 11; MWP Gph 3) Magnetotellurik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Junge

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung gemeinsam mit MSc-Studiengang**

(BWP 12/MWP Gph 4) Inversion geophysikalischer Daten

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Rümpker

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 12, MWP Gph5) Gesteinsphysik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: mit Übungen 4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BWP 12/MWP Gph 1/MWP Gph 5) Methoden und Verfahren der Seismologie/Praktische Seismologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rümpker

Block, 10:00 - 15:00, 20.02.2017 - 24.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung: Täglich 10.00 h bis 12.00 h und 13.30 h bis 15.00 h, dazwischen Pause.**

2te Lehrperson: Dr. Kaviani

(BWP 3-4, MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Planetare Geologie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit/Raum können sich noch ändern, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BWP 7, MWP Min 1) Experimentelle Mineralogie und Petrologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0, Lehrperson Klimm/Woodland

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Zeit und Beginn wird mit separatem Aushang bekanntgegeben!

Nachweis **Klausur = Bericht**

Bem. zu Zeit und Ort **VB, Ort, Zeit wird noch nachgetragen, bitte LSF und Aushänge beachten**

(BWP 7, MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: Anorganische Bindemittel: Zement-Kalk-Gips

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Droll

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte schwarze Bretter beachten!**

Zusätzlich wird vsl. eine Industrieexkursion angeboten.

(BWP 7/MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie/Mineralogie: Edelsteinkunde

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Sieber

Mi, 14tägl, 15:00 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt **Inhaltsbeschreibung wird nachgeliefert, bitte LSF beachten!**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern / Zeit kann sich noch ändern, bitte LSF beachten!**

(MP 1) Mineralogisch-Petrologisch-Geochemisches Seminar

Seminar mit Übung, ECTS: 3,0, Lehrperson Marschall/Woodland

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern**

(MWP Min 1) Seminar: Spezielle Themen der Geochemie "Eisen im Geologischen Kreislauf"

Seminar, ECTS: 2,0, Lehrperson Woodland

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikroanalytik I - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort.

Raum/Zeit kann sich noch ändern!!

(MWP Min 2, MWP Pal 3; PO 2012, MWP GeolPal 6) Isotopen- und Spurenelementanalytik I, Geochemie der stabilen Isotope

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 4,0 (PO 2012 2 SWS, 3 CP, Geochemie stabiler Isotope),
Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Der Teil "Geochemie der stabilen Isotope" (2-stdg. Lehrender: Dr. J. Fiebig) aus dieser Veranstaltung kann für die Studenten, die das Modul MWP Pal 3/MWP Min 2 belegt haben, sowie die Studenten des neuen Bachelor Studiengangs Chemie für Ihre entsprechenden Veranstaltung genutzt werden.**

Die Modalitäten sind mit dem Lehrenden abzusprechen!

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur am 9.2., 10-12 Uhr Raum GW 1.102**

(MWP Min 2, MWP Min 3) Quantitative Mikrogefüge- und Strukturanalyse(Spezielle Methoden Elektronenmikroskopie): EBSD

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Linckens
Block, 10:00 - 17:00, 20.02.2017 - 24.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Block, 10:00 - 17:00, 27.02.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Bem. zu Zeit und Ort **Für weitere Absprachen bitte direkt an Fr. Linckens wenden.**

(MWP Min 3) Nanoanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brenker
Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs stattfinden; Termin wird mit gesonderter Ankündigung bekanntgegeben, Übungen finden im TEM-Labor statt.**

Bitte LSF und Aushänge beachten!

(MWP Min 3, MWP Min 2) Spezielle Methoden der Polarisationsmikroskopie "Erzmikroskopie"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zereini
Block, 08:00 - 14:00, 07.03.2017 - 13.03.2017, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum
Voraussetzung

WP GEOW-BSc ab 5
WP GEOW-MSc ab 1
WP GEOL-D ab 5

(MWP Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6 CP neue PO, Lehrperson Brenker/Gerdes/Höfer/Klein/Klimm/Marschall/Seitz/Woodland

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:**

Siehe gesonderter Aushang, bitte Schwarze Bretter beachten!

(MWP Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6 CP neue PO/3,0 alte PO, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler
Fr, woch, 09:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

Das Hauspraktikum wird Freitags stattfinden, Termine in Absprache mit den Studierenden.

(MWP Min 6) Aktuelle Themen in der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Haussühl/Winkler

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

**Die genauen Termine für die Veranstaltung werden mit den Studierenden
abgesprochen.**

**Raum wird noch bekanntgegeben, Zeit kann sich noch ändern, bitte LSF/
Aushänge beachten!**

(MWP Min 6) Spezielle Themen in der Kristallphysik und Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Haussühl/Winkler

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

**Die genauen Termine für die Veranstaltung werden mit den Studierenden
abgesprochen.**

(MWp Min6) Realstruktur

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

**Die genauen Termine für die Veranstaltung werden mit den Studierenden
abgesprochen.**

Raum wird noch bekanntgegeben!

(UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 12:15 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1/MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat) A introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 13.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginners and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understandable instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is a powerful language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid knowledge in the use of MATLAB.

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen 05. bis 09. Oktober 2015

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 08:00 - 18:00, 10.10.2016 - 14.10.2016

Inhalt

Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten

Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene

Georeferenzierung von Daten

Erstellen und Verschneiden von Karten

Einbindung von Datenbanken

Geostatistik

Nachweis

Kartenprojekt mit Bericht

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung wird separat angekündigt, bitte schwarzes Brett beachten.**

Kurs wird in Raum 3.102 (CIP Pool) stattfinden.

Nachklausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 2"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4,
Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Inhalt **Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten Amnioten bis hin zu den Säugetieren werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Radiationen, Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten der höheren Landwirbeltiere vorgestellt.**

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 1 (im SoSe) statt, der sich mit den Fischen und niederen Tetrapoden beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Klausur

Literatur

Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWP 3/4, MWP Nat I/II) Eine angewandte Paläontologie des Löwen (*Panthera leo*)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Scholz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 22.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Geschichte ist eine „magistra vitae“, eine Lehrmeisterin des Lebens, wie Cicero sie nannte. Das trifft auch auf „Naturgeschichte“ zu. Ohne eine Kenntnis von Langzeittrends in der Entfaltung und im Niedergang von Arten, Familien und Ordnungen könnten wir nur schwer Prioritäten beim Artenschutz setzen. Es gilt ja auch, Prognosen zu erstellen für die Zukunft von Naturschutzgebieten, den künstlichen Inseln im Meer der Plagen und bedrängt vom rasant steigenden Flächenverbrauch für Städte, Dörfer und Landwirtschaft. Hier brauchen wir neben Disziplinen wie Zoologie, Botanik und Ökologie zusätzlich auch die Paläontologie. „Angewandte Paläontologie“ ist heute mehr als Leitfossilkunde, mit der sie noch das „Paläontologische Wörterbuch“ (Lehmann, 1986) gleichgesetzt hatte.

Eine der vielen charismatischen Arten, die wir in den nächsten Jahren verlieren könnten, ist der Löwe (*Panthera leo*), der uns quasi in die Wiege der Menschheit gelegt wurde. Denn die ersten sicher als Löwen bestimmbar *Panthera* Katzen stammen aus der Olduvai-Schlucht, wo sie vor 2 Millionen Jahren sicherlich unseren Vorläufern das Leben schwer machten. Noch wesentlich älter (& #62; 3,5 Millionen Jahren) sind Funde löwenartiger Katzen (vermutlich eher Proto-Jaguare) aus der Laetoli Fundstelle, aus der auch *Australopithecus afarensis* nachgewiesen wurde.

Löwen breiteten sich bis zum Jungpleistozän über Eurasien und große Teile des amerikanischen Doppelkontinents aus. Im Sinne eines Top-Predators und einer Schlüsselart illustriert die Geschichte vom Aufstieg und Fall der Löwen auch das Schicksal der Biosphäre in Zeiten vor und nach der Etablierung menschlicher Dominanz.

Neben aktuellen Entwicklungen in den Beständen und der Evolution des Löwen werden wir auch die funktionelle Anatomie des Skelettes und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Carnivora kennenlernen. Weiterhin behandeln wir Soziobiologie und Evolutionsökologie (im Vergleich zu Tigern, Jaguaren etc) und begründen, warum gerade die Erhaltungszucht von Löwen in Zoos und Wildreservaten trotz derzeit düsterer Bestandsentwicklungen etwas mehr Anlass zur Hoffnung gibt als bei den meisten anderen Großkatzen, für die immer weniger Platz in der sogenannten freien Wildbahn zur Verfügung stehen wird.

Teil 2 von „Paläontologie und Artenschutz“ folgt im SS 2017 und behandelt anhand von Fallbeispielen die Entwicklung biologischer Vielfalt in unterschiedlichen Regionen zu verschiedenen Zeitabschnitten des Känozoikums (z. Bsp. Australien von Miozän bis Pleistozän, Neuseeland im Holozän, Nordamerika und Mitteleuropa seit dem Eozän). Gibt es einen Zusammenhang zwischen biologischer Vielfalt, und Stabilität der Gesamt-Biosphäre? Die Verbindung von Artenzahl mit Stabilität ist auch als sog. Nieten-Hypothese bekannt. Solche Fragen - nicht zuletzt auch das künftige Schicksal von *Panthera leo*, womit wir angefangen haben - sind kein Stoff mehr für hochtheoretische Debatten. Es geht auch um unser eigenes Überleben oder Aussterben in nächster Zukunft und in einer Biosphäre, die nicht nur bei Großsäugetieren drastisch verarmt dastehen wird.

Teil 2 SS 2017: Artensterben und -wandel im Känozoikum. Von der Paläozän/Eozän Grenze bis zur Evolutionskrise unserer Zeit.

Voraussetzung **Hörer der FB 11 Geowissenschaften/Geographie und FB 15 Biowissenschaften. Die Veranstaltung steht darüber hinaus allen Interessenten offen.**

Die Vorlesung ist zur Zeit nicht Teil der aktuellen Prüfungsordnung.

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit werden noch bekanntgegeben, bitte LSF beachten!**

Umweltwissenschaften M.Sc.* (Federführend: FB 11)

Orientierungsveranstaltung MSc Umweltwissenschaften

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 21.03.2017 - 22.03.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Inhalt Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort des Seminars werden durch den Dozenten bekannt gegeben.**

Pflichtmodule

Basiskomponenten

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Kirchmaier/Thalau/Dietzel/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 4

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 6

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 8
Inhalt

In dieser Veranstaltung wird in auf die Vorlesungen abgestimmten Übungen eine Einführung in die Biologie gegeben. Wichtige Kenntnisse über den Bau und die Funktion pflanzlicher und tierischer Zellen werden in Bezug gesetzt zu Bauplänen von Organismen, wobei funktionelle und evolutionäre Zusammenhänge auf den unterschiedlichen Organisationsebenen der belebten Natur behandelt werden. Die Kombination von Vorlesungen und Übungen soll dazu beitragen, dass Faktenwissen möglichst rasch in Form eigener Anwendung und Bewertung zur selbstständigen Erarbeitung wesentlicher Zusammenhänge führt. Vorlesung und Übungen umfassen Zellbiologie, funktionelle Organisation der Pflanzen, funktionelle Organisation der Tiere, Evolution und Anthropologie. Zu Beginn werden Lehrinhalte sowie Zeitplan bekanntgegeben mit anschließender Gruppeneinteilung für das Praktikum (hierzu persönliche Anwesenheit erforderlich).

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, 1. Sem., BSc Biowissenschaften, BSc Biochemie, L3 und L2, L5, Nebenfach Biologie

Kurse: Kurs A/B: Di 13:30-18:00 Kurs C/D: Mi 13:30-18:00 Kurs E/F: Do 13:30-18:00
Kurs G/H: Fr 13:30-18:00

HINWEIS FÜR DIE SCHNUPPERTAGE FÜR SCHÜLERINNEN:

Für diese Veranstaltung ist die Besucherzahl der SchülerInnen auf max. 4 begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Fauth (m.fauth@bio.uni-frankfurt.de) nötig.

Literatur

Zusätzliche Informationen Schlagwörter: Einführungsveranstaltung, Erstsemesterveranstaltung, OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Di-Fr 13:30 - 17:15, Raum n.V.; Informationen zum Studium sowie Praktikumseinteilung am 17.10.16 um 13.00 Uhr (von 12.30 – 13.00 Uhr Info.-Material erhältlich)
Einführungsveranstaltung Modul 1 Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ Hörsaal 1

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünewald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/Pfenninger/Schrenk/Volkandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc-Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften")

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Chemie

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Statistik

Klausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik für Biologen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Übung zur Vorlesung: (UW-BKSt) Statistik für Umweltwissenschaftler

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 (PO 2012), 1 (PO 2015), Lehrperson Püttmann/Schneider

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Meteorologie und Klimatologie

(EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Einführung in die Meteorologie 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung + Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Einführungsveranstaltungen

(UM-EV) Einführung in die Umweltwissenschaften: Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Geosphäre, Anthroposphäre

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für die Vorlesung + 3 für die Übung, Lehrperson Oehlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (UM-EV) Einführung in die Umweltwissenschaften: Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Geosphäre, Anthroposphäre

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6 für die Vorlesung + 3 für die Übung, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UM-EV) Einführung in die Umweltwissenschaften: Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Geosphäre, Anthroposphäre

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für die Vorlesung + 3 für die Übung, Lehrperson Oehlmann

Di, woch, 16:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Voraussetzung CP der "Übung" können im Modul "Einführungsveranstaltungen" nur für Studierende der Studienordnungs-Version von 2015 angerechnet werden.

Forschungsprojekt

Exposé für ein Forschungsprojekt

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Forschungspraktikum Ökotoxikologie

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 9, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

Masterarbeit

Masterarbeit - Oehlmann UW

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, keine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Schwerpunktfächer

Biologie/Ökologie

Studierende in den Masterstudiengängen Ökologie und Evolution und Umweltwissenschaften melden sich bitte online zu den Modulen (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen"), Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften für das Modul Ökotoxikologie zusätzlich bis zum 24.10.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl.

Spring School on Conservation Project Management

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Piepenbring/Hahn/Rudolph

Mo, Einzel, 08:30 - 12:30, 06.03.2017 - 06.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 08:00 - 18:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:45 - 18:15, 07.03.2017 - 09.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 15:45 - 18:15, 14.03.2017 - 16.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 15:45 - 18:15, 21.03.2017 - 23.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 08:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 15:45 - 18:15, 28.03.2017 - 28.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 30.03.2017 - 30.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort Frühlingsschule in Kooperation mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt

Vorlesung MO-FR 10-12 Uhr, Biologicum, Bio -1.301

Übungen MO-FR 14-16 Uhr, Biologicum, Bio -1.301

Lehrende:

Christoph Schenck und weitere Gäste von BioFrankfurt und weiteren Institutionen

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmitt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.11.2016

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 19.10.2016 - 30.11.2016

Inhalt

This course will introduce students of biology and geography to current research in the area of climate and biodiversity change. It will give an overview of major global ecosystems (primarily defined by climate), and their vulnerabilities to human-induced climate change. We address how climate change may influence species, species interactions, and communities. The laboratory will provide a hands-on introduction to molecular methods of assessing biodiversity, such as DNA barcoding, and metabarcoding of microbial communities using next generation sequence data. A large part of the lab will deal with computer-based analyses of molecular data. All parts of the course will be taught in English.

Course Goals/Student Learning Outcomes:

- Become familiar with topics related to biodiversity and climate, such as characteristics and vulnerabilities of major global ecosystems, biodiversity changes caused by human impact, influence of biodiversity loss on ecosystem services.
 - Gain insights into current research through interaction with diverse scientists from the Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (BiK-F).
 - Obtain experience in molecular approaches to assessing biodiversity and analyzing DNA sequence data.
 - Prepare and deliver a research project report: a) orally, b) in writing
- Literatur
- Ahrens, C.D. Meteorology Today. Thomson Brooks/Cole 2007.
 - Cotgreave, P., Forseth, I. Introductory Ecology. Blackwell Science 2002.
 - Lovejoy, E & Hannah, L. Climate Change and Biodiversity. Yale University Press 2005.
 - Naeem, S. et al. Biodiversity, Ecosystem Functioning, & Human Wellbeing. Oxford University Press 2009.
 - Pott, R., Hüppe, J. Spezielle Geobotanik. Springer 2007.
 - Smith, T.M. & Smith R.L. Elements of Ecology. 8th edition. Pearson 2012.
 - Walter, H. Breckle, S.-W. Vegetation und Klimazonen. UTB 1999.

Bem. zu Zeit und Ort: Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Georg-Voigt-Str. 14, Kursraum Gondwana

Vorbesprechung am Montag, 12.10.2015 um 10 Uhr, Georg-Voigt-Str. 14, Kursraum Gondwana

Mykologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.10.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Do, woch, 09:00 - 11:00, 27.10.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt

Das Modul umfasst Vorlesung, Seminar und Praktikum zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und zur Vertiefung der Theorie durch eigene Beobachtungen und Analysen im Labor und im Gelände. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Pilze mit ihren vielfältigen morphologischen Strukturen und phylogenetischen Entwicklungslinien. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Rolle von Pilzen in Ökosystemen gelegt sowie auf Pilze als Schädlinge und Nützlinge für den Menschen.

Es werden folgende Themenkreise behandelt: Morphologie und Systematik der verschiedenen systematischen Gruppen der Pilze (inklusive Protozoen- und Algen-Verwandte), Imperfekte Pilze, Ökosystemfunktionen von Pilzen (Destruenten, Mykorrhizapilze, Parasiten), Pilze als Schädlinge (Giftpilze, Pflanzenparasiten - Phytopathologie, humanpathogene Pilze, Gebäudemykologie, etc.), Pilze als Nützlinge für den Menschen (Speisepilze, medizinische Anwendung, Lebensmitteltechnologie, etc.). Das methodische Spektrum umfasst Geländearbeit, Bestimmungsarbeit, Lichtmikroskopie, Zeichnen, Taxonomie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie sowie molekulare Phylogenie.

Lern- und Qualifikationsziele : Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls mit wichtigen Pilzgruppen vertraut sein und die Gruppen sowie charakteristische Vertreter der Gruppen ansprechen und charakterisieren können, sie werden wichtige phylogenetische Entwicklungen der Pilze kennen und sie werden die Rolle von Pilzen im Ökosystem, das Nutzungspotential der Pilze sowie Pilze als Schädlinge einschätzen können.

Literatur Webster, J. & R. W. S. Weber (2007) Introduction to fungi. Cambridge University Press. 841 pp. (gibt es digital im Internet)

Bem. zu Zeit und Ort

Naturschutz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 03.10.2016 - 07.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt Inhalte: Das Modul umfasst Vorlesung und Seminar zur theoretischen Vermittlung von Faktenwissen zu biologischem Naturschutz und einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Begriffliche Grundlagen des Naturschutzes, Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, gesetzliche Grundlagen des Naturschutzes.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls theoretisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Bekannt sein werden auch die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Naturschutzes.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

(29.08. bis 30.09. Sommersemester; ab 01.10.16 Wintersemester)

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.

Literatur Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.

Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.

Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Aquatische Ökotoxikologie

Praktikum, SWS: 10,0, ECTS: 10, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 12.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations Laboratory)

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schmitt/Balint/Dal Grande

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 24.10.2016 - 01.12.2016

Di, woch, 09:00 - 17:00, 25.10.2016 - 01.12.2016

Mi, woch, 11:00 - 17:00, 26.10.2016 - 01.12.2016

Do, woch, 09:00 - 17:00, 27.10.2016 - 01.12.2016

Inhalt This laboratory will provide a hands-on introduction to molecular methods of assessing biodiversity, such as DNA barcoding of vascular plants, and metabarcoding of microbial (fungal) communities using next generation sequence data. We will do field work, and lab work, but the largest part of this practical course will consist of computer-based analyses of molecular data. All parts of the course will be taught in English.

Course Goals/Student Learning Outcomes:

- Obtain experience in molecular approaches to assessing biodiversity and analyzing DNA sequence data.
 - Be able to critically evaluate molecular biodiversity data
 - Prepare and deliver a research project report: a) orally, b) in writing
- Literatur
- Magurran, A.E. Measuring Biological Diversity. Blackwell 2003

Mykologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente/Lotz-Winter

Mo, woch, 10:00 - 17:00, 24.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Di, woch, 11:00 - 17:00, 25.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Mi, woch, 09:00 - 17:00, 26.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Do, woch, 11:00 - 17:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Das Modul umfasst Vorlesung, Seminar und Praktikum zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und zur Vertiefung der Theorie durch eigene Beobachtungen und Analysen im Labor und im Gelände. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Pilze mit ihren vielfältigen morphologischen Strukturen und phylogenetischen Entwicklungslinien. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Rolle von Pilzen in Ökosystemen gelegt sowie auf Pilze als Schädlinge und Nützlinge für den Menschen.

Es werden folgende Themenkreise behandelt: Morphologie und Systematik der verschiedenen systematischen Gruppen der Pilze (inklusive Protozoen- und Algen-Verwandte), Imperfekte Pilze, Ökosystemfunktionen von Pilzen (Destruenten, Mykorrhizapilze, Parasiten), Pilze als Schädlinge (Giftpilze, Pflanzenparasiten - Phytopathologie, humanpathogene Pilze, Gebäudemykologie, etc.), Pilze als Nützlinge für den Menschen (Speisepilze, medizinische Anwendung, Lebensmitteltechnologie, etc.). Das methodische Spektrum umfasst Geländearbeit, Bestimmungsarbeit, Lichtmikroskopie, Zeichnen, Taxonomie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie sowie molekulare Phylogenie.

Lern- und Qualifikationsziele : Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls mit wichtigen Pilzgruppen vertraut sein und die Gruppen sowie charakteristische Vertreter der Gruppen ansprechen und charakterisieren können, sie werden wichtige phylogenetische Entwicklungen der Pilze kennen und sie werden die Rolle von Pilzen im Ökosystem, das Nutzungspotential der Pilze sowie Pilze als Schädlinge einschätzen können.

Besondere Hinweise : Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten auch außerhalb der Vorlesungszeit angeboten werden. In diesem Fall wird eventuell von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbetrag zu entrichten sein.

Literatur Webster, J. & R. W. S. Weber (2007) Introduction to fungi. Cambridge University Press.
841 pp. (gibt es digital im Internet)

Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Starke-Ottich

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Biologicum - Bio -1.302

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt **Inhalte:** Das Modul umfasst als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung mit Seminar, Praktikum und Exkursion als integrative Kombination theoretischer Vermittlung von Faktenwissen, praktischer Erprobung und Vertiefung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen der biologische Naturschutz und die einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Maßnahmen des Artenschutzes, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls praktisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Darüber hinaus werden sie einen Überblick über die einheimischen Biotoptypen erworben haben und praktische Erfahrungen bezüglich der Ermittlung der Häufigkeit von Arten, der Kartierung von Biotopen und der Erstellung von naturschutzrelevanten Karten besitzen.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls: Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Naturschutz (VS) belegt wird.

Hinweis: Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten an geeigneten Standorten außerhalb Frankfurts angeboten werden. In diesem Fall wird von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbeitrag verlangt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Die Praktika finden meist im Freiland statt. Die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Veranstaltung: Praktika mit Exkursion

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations Seminar)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmitt/Balint/Dal Grande

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Uhrzeit werden bekannt gegeben.

Ort: Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Georg-Voigt-Str. 14, Kursraum Gondwana

Mykologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring

Mo, Einzel, 10:15 - 11:15, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 26.10.2016 - 24.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mo, 17.10.2016 um 10:15 Uhr im SR 4 (-1.303) im Biologicum

Der Termin des Seminars wird um eine Stunde vorverlegt auf Beginn 15 Uhr.
Wenn das Probleme in Ihrem Stundenplan verursacht, melden Sie sich bitte bei der
Modulbeauftragten!

Naturschutz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Starke-Ottich

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis
07.10.2016 statt.

Seminar der Abteilung Aquatische Ökotoxikologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Di, woch, 09:00 - 11:30, 04.10.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 09:00 - 11:30, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 09:00 - 11:30, 07.02.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 09:00 - 11:30, 07.03.2017 - 28.03.2017, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

Ökotoxikologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 16.01.2017 - 06.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 11:30 - 17:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort

1 SWS; im Zeitraum vom 12.12.2016 bis 10.02.2017; Zeit und Raum n.V.

Vorbesprechung: 12.12.2016, 09:00-12:00 Uhr, Seminarraum 2 (-1.301), Biologicum

Klausur Ökotoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

NK -Klausur zu Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Klausur, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Naturschutz - Klausur

Klausur, Lehrperson Starke-Ottich

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Atmosphärenwissenschaften

(++(MK) Globale Klimaprozesse++ findet nicht statt im WS 16/17)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für Vorlesung mit Übung, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet nicht statt im WS 2016/17.

(++Übung zur Vorlesung: (MK) Globale Klimaprozesse++ findet nicht statt im WS 16/17)

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für Vorlesung mit Übung, Lehrperson Brisson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet nicht statt im WS 2016/17.

(EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü, Lehrperson Dolaptchiev

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(ME) PCA II Physik und Chemie der Atmosphäre II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel/Kürten

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 13:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METTHA) Atmosphärendynamik 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(UW-AT9) Luftqualität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuck

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Inhalt Es werden weiterführende Themen aus dem Bereich Luftqualität behandelt.

Mögliche Themen sind:

- Luftschadstoffe und Waldsterben - Was ist mit dem Waldsterben?
- Untersuchung von Luftschadstoffen mittels Biomonitoring
- Wirtschaftliche Entwicklung und Schadstoffemissionen am Beispiel Stickoxide
- Welchen Einfluss hat der Straßenverkehr auf die Luftqualität?
- Der Einsatz photokatalytischer Oberflächen zur Verbesserung der Luftqualität
- Bioaerosole
- Luftqualität in Innenräumen
- Quecksilber-Emissionen in Deutschland
- Immissionsschutz am Flughafen Frankfurt
- Der Abgasskandal - Worum ging es da eigentlich?
- Luftreinhalteplanung - Was bringen Umweltzonen
- Gerüche

Voraussetzung - Teilnahme an allen Seminartermien sowie
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung zu einem der behandelten Themen

Mindestteilnehmerzahl: 6

Klausur: (METK) Klimawandel

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klimaänderungen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwiese

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Nachklausur: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü, Lehrperson Pieroth/Rolland

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (ME) PCA II - Physik und Chemie der Atmosphäre II

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel

Di, woch, 16:00 - 17:30, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Übung zur Vorlesung: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bodenkunde/Hydrologie

Bodenkunde (V)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodenkunde und einer kombinierten Veranstaltung (Vorlesung, Geländeübung) zur Bodentypologie und Profilbeschreibung. Die Vorlesung Bodenkunde gibt einen Überblick über die bodenkundlichen Grundlagen (Bodenentwicklung, Bodenchemie, Bodenphysik). Die kombinierte Veranstaltung zur Bodentypologie und Profilbeschreibung vermittelt den Studierenden Fähigkeiten zur Ansprache und Beschreibung von Bodenprofilen sowie zum Umgang mit der bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5). Darüber hinaus werden die Kenntnisse zu Böden und Bodengenese in verschiedenen Landschaftseinheiten vertieft.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bodenschutz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zum Bodenschutz, einem Seminar und einer mehrtägigen Geländeübung. Die Vorlesung Bodenschutz baut auf den bodenkundlichen Grundlagen auf und gibt einen Überblick über die Schutzwürdigkeit von Böden, deren Positionierung im Umweltschutz sowie angewandte Fragen des Bodenschutzes. Im Seminar „Böden Europas“ sollen die Studierenden typische Böden Mitteleuropas (Aufbau, Eigenschaften, Verbreitung, Bedeutung) kennen lernen. Dabei werden auch Kenntnisse zur Bodenphysik und Bodenchemie vertieft. Die Übung Kartiertechnik soll die Studierenden an die Kartierung von Bodengesellschaften im Gelände heranführen, sie im Umgang mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) schulen und befähigen, weitgehend selbstständig einfache Bodenkarten zu erstellen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung "Bodenschutz" findet ab Montag, den 16.01.2017 von 10-14h im Raum 2.102 statt. Potenzielle Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen werden am ersten Termin geklärt.

Böden Europas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fritsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zum Bodenschutz, einem Seminar und einer mehrtägigen Geländeübung. Die Vorlesung Bodenschutz baut auf den bodenkundlichen Grundlagen auf und gibt einen Überblick über die Schutzwürdigkeit von Böden, deren Positionierung im Umweltschutz sowie angewandte Fragen des Bodenschutzes. Im Seminar „Böden Europas“ sollen die Studierenden typische Böden Mitteleuropas (Aufbau, Eigenschaften, Verbreitung, Bedeutung) kennen lernen. Dabei werden auch Kenntnisse zur Bodenphysik und Bodenchemie vertieft. Die Übung Kartiertechnik soll die Studierenden an die Kartierung von Bodengesellschaften im Gelände heranführen, sie im Umgang mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) schulen und befähigen, weitgehend selbstständig einfache Bodenkarten zu erstellen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Hydrogeographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Müller Schmied

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung mit Übung zur Hydrogeographie und eine Vorlesung mit Übung zur Hydrologischen Modellierung. In der Vorlesung Hydrogeographie werden die hydrogeographischen bzw. hydrologischen Grundlagen

vertieft, die im ersten Studienjahr erarbeitet wurden. Zudem wird das System Mensch-Süßwasser im Hinblick auf Umweltprobleme, auf den globalen Wandel und auf ein nachhaltiges Wassermanagement analysiert. In der Übung führen die Studierenden einfache quantitative hydrologische Analysen durch. Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein; die Studierenden modellieren selbst eine Auswahl hydrologischer Systeme.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausur findet am Montag, den 06.02.2017, 14:00-16:00h im Raum 2.101, statt (= letzte Vorlesungswoche).**

GIS für hydrologische Fragestellungen

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff/Müller Schmied

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Studierende mit vorhandenen Grundkenntnissen in Hydrologie und GIS erhalten in „GIS für hydrologische Fragestellungen“ einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten von GIS in Hydrologie und Wasserwirtschaft. Durch angeleitete und eigenständige Arbeiten am Computer üben die Studierenden ausgewählte Methoden ein.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208, statt.**

Wasserqualität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Woltersdorf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt **Bachelor:**

Das Modul umfasst eine Vorlesung zur Wasserqualität oder ein Seminar zu Hydrologischen Problemstellungen sowie eine Hydrologische Geländeübung. In der Vorlesung Wasserqualität lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die

Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Im Seminar Hydrologische Problemstellungen werden ausgewählte hydrologische Problemstellungen aus den Bereichen Wassermenge, Wasserqualität und Wassermanagement behandelt. Ziel ist es auch, dass die Studierenden den Umgang mit Fachliteratur und wissenschaftlichen Daten üben. Die Präsentationen werden in Deutsch oder Englisch gehalten. In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Master:

In der Vorlesung „Wasserqualität“ lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Hydrologische Problemstellungen: Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cless/Döll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt **Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)**

Dr. Karlheinz Cless (Institut für Ethnologie) und Prof. Dr. Petra Döll (Institut für Physische Geographie)

Interdisziplinäre Lehrveranstaltung (2 SWS) für Ethnolog_innen, Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen

Wasser spielt eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Erde. Wie Menschen mit Wasser umgehen hat Auswirkungen nicht nur auf das menschliche Wohlergehen, sondern auch auf den „natürlichen“ Wasserkreislauf und damit auf das Wohlergehen anderer Lebewesen. Während noch immer viele Menschen durch eine unsichere Wasserversorgung sterben, haben Durchflussreduktion und Wasserverschmutzung aufgrund menschlicher Wassernutzung allein im Zeitraum 1970-2000 zu einer Halbierung der Anzahl der Süßwasserlebewesen geführt (Millenium Ecosystem Assessment 2005). Städte sind Orte, in denen Gesellschaft und Natur, also auch Wasser, interagieren. Sie sind sozialökologische Systeme, in denen die physischen Wasserflüsse und Wasserspeicher durch den Menschen überformt werden, um dessen Bedürfnisse zu befriedigen. Gleichzeitig führt der geballte Konsumbedarf der Stadtbewohner_innen zu Auswirkungen auf Wasser und Ökosysteme im Umland und weltweit. Um eine nachhaltige Entwicklung von Städten und der gesamten Erde zu erreichen, ist inter- und transdisziplinäre Wissensintegration im Rahmen von partizipativen Prozessen erforderlich; diese werden zunehmend eingesetzt, um politische Entscheidungen zu unterstützen.

Ziele der Lehrveranstaltung: Die Studierenden

- 1) lernen die historische Entwicklung von Städten als Entwicklung von „Wassersystemen“ nach Tvedt und Oestigaard (2014) verstehen („gestern“),
- 2) erwerben Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, partizipative Prozesse zu gestalten, in denen durch transdisziplinäre Wissensintegration zwischen

- multidisziplinären Wissenschaftler_innen und Stakeholdern Strategien für eine nachhaltige Entwicklung von Städten erarbeitet werden („morgen“).
- 3) erfahren interdisziplinäres Arbeiten
 - 4) wissen, welchen Beitrag Ethnolog_innen und Geograph_innen/
Umweltwissenschaftler_innen zur nachhaltigen Entwicklung (fokussiert auf Städte und Wasser) leisten können

Ablauf der Lehrveranstaltung: Je nach Teilnehmeranzahl fokussieren wir in der LVA auf drei bis vier Städte, die sich in Wasserproblematik und -kultur unterscheiden. Zur Auswahl stehen Mexico City, Frankfurt, Amman (Jordanien), Dar es Salaam (Tansania) und Benares (Indien), oder auf Wunsch auch eine andere Stadt. Zu jeder Stadt arbeitet jeweils eine multidisziplinäre Studierendengruppe über das gesamte Semester.

In der ersten Hälfte der LVA bis zum 26.11. geht es um die historische Entwicklung der sozialökologischen Systeme in diesen Städten, wobei als Analysestruktur das „Wassersystem“ von Tvedt und Oestigaard (2014a) verwendet wird, mit den Ebenen 1) The natural waterscape, 2) Human modifications of the waterscape und 3) Ideas and managerial concepts of water. In Tvedt und Oestigaard (2014b) finden sich Publikationen zu allen genannten Städten. Dieser Teil wird durch einen Blocktermin (s.u.) abgeschlossen, in denen die Studierenden das „Wassersystem“ ihrer Städte vorstellen und alle „Wassersysteme“ vergleichend diskutiert werden.

In der zweiten Hälfte geht es um das Morgen, d.h. die Identifizierung nachhaltiger Entwicklungsoptionen. Basierend auf Informationen durch die Dozentin und der Literatur zu partizipativen Methoden erarbeitet jede Gruppe erstellt ein Konzept für einen partizipativen Prozess in ihrer Stadt, in dem eine Strategie für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser in der jeweiligen Stadt entwickelt werden soll. Die LVA endet mit einem zweiten Blocktermin (s.u.), bei dem die Gruppen das Design ihrer jeweiligen partizipativen Prozesse vorstellen

Formales und Organisatorisches

Acht Sitzungen Mittwochs 16-18 h: 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 18.1. abwechselnd im Geozentrum, Rm. 2.101, Campus Riedberg, und IG 501 Campus Westend

Zwei Blocktermine: 1) Samstag, 26.11.2016, 10-16 h, am Campus Westend,
2) Samstag, 28.1.2017, 10-18 h, am Campus Riedberg

Für Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen anrechenbar als LVA „Hydrologische Problemstellungen“ (4 CP), Prüfungsleistung: 2 (Gruppen) Referate, ca. 10 Seiten Texte verschiedener Art

Für EthnologInnen (6 CP) Leistungsnachweis: 2 (Gruppen) Referate, Schreiben von Texten verschiedener Art (Essays, Literaturzusammenfassungen, Reflexionen) im Umfang von insgesamt ca. 20 Seiten

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für die Lehrveranstaltung bis zum 1.10.2016 per Email bei Dr. Cless (k@cless-foundation.com) und Prof. Döll (p.doell@em.uni-frankfurt.de) an; verwenden Sie dafür ausschließlich ihre universitäre Email-Adresse. Wir übersenden Ihnen dann in der ersten Oktoberwoche vorbereitende Literatur.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (2014a): Urban water systems — a conceptual framework. In Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 1-21.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014b): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 650 pp. ISBN:9781780764474

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Genaue Angaben zu Zeit, Ort und Anmeldung siehe unten.**

Stoffkreisläufe/Stoffflüsse

(BWP 7; MWP Min 2) Mikroanalytik I - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort.

Raum/Zeit kann sich noch ändern!!

(MWP Min 2, MWP Pal 3; PO 2012, MWP GeoIPal 6) Isotopen- und Spurenelementanalytik I, Geochemie der stabilen Isotope

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4,0 (PO 2012 2 SWS, 3 CP, Geochemie stabiler Isotope), Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Der Teil "Geochemie der stabilen Isotope" (2-stdg. Lehrender: Dr. J. Fiebig) aus dieser Veranstaltung kann für die Studenten, die das Modul MWP Pal 3/MWP Min 2 belegt haben, sowie die Studenten des neuen Bachelor Studiengangs Chemie für Ihre entsprechenden Veranstaltung genutzt werden.**

Die Modalitäten sind mit dem Lehrenden abzusprechen!

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur am 9.2., 10-12 Uhr Raum GW 1.102**

(UW-ST2) Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Stoffflüssen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer/Püttmann

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt Das Seminar behandelt methodische und allgemeine Aspekte biogeochemischer Stoffkreisläufe an Hand aktueller Publikationen.

Mögliche Theme sind zum Beispiel:

- Dust - climate coupling over the last 4 Mio. years
- Factors controlling microbial CO₂ release from soil
- Global impact of tropical cyclones on primary productivity
- N₂Ar as a tracer for marine nitrogen fixation

- Ocean productivity based on O₂/Ar - data
- OCS as a tracer for terrestrial gross primary productivity
- Quantifying the drivers of ocean/atmosphere CO₂-fluxes
- Tracing terrigenous dissolved organic matter (DOM) into the deep ocean
- Global distillation of POP's and climate change
- Der aktuelle CH₄-Trend und seine Ursachen

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung soll als Blockseminar stattfinden.

Die Vorbesprechung findet statt am Donnerstag, 3.11.2016 um 15:00 Uhr in GW 1.102.

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidt/Terfort

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Technische Chemie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die ersten beiden Vorlesungstermine entfallen und werden nach Absprache nachgeholt!

Umweltchemie

(MWP GeolPal 3-PO 2012) Umweltgeologie 1: Altlasten - Erkennen, Untersuchen, Bewerten, Sanieren

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5 (zusammen mit Umweltgeow. Seminar 3 CP - PO 2012), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 17:30, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Block, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 17.03.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet statt vom 6.-17.3.2016 in GW 3.103.

(UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 17:30 - 19:00, 03.11.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Nachweis 2 Credit-Points
Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörssaal 2

Klausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 12:15 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachklausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Rechtskunde

Blockseminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Siebold

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung:

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1/MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Soziale Ökologie

Global Governance der Agrar- und Ernährungspolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.11.2016 - 19.11.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Die jüngste 'Ernährungskrise', deren Konsequenzen insbesondere den 'Globalen Süden' betreffen, hat anhaltende, kontrovers geführte Debatten darüber entfacht, wie der Zugang zu und die Produktion von Nahrung im Rahmen von Global Governance zukünftig gestaltet werden sollten.

Nach einer Auseinandersetzung mit wesentlichen Konzepten der Global-Governance-Forschung widmet sich das Proseminar vor diesem Hintergrund in einem ersten Schritt der Frage, welche Akteure (Staaten, Internationale Organisationen wie die Food and Agriculture Organization oder die World Trade Organization, transnationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen) an der Gestaltung der globalen Agrar- und Ernährungspolitik beteiligt sind. In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit zentralen Mechanismen, Prozessen und Institutionen, die diese Akteure zur politischen und ökonomischen (De-)Regulierung eines globalisierten Agrar- und Ernährungssystems etabliert haben. Anhand wesentlicher aktueller Debatten (z. B. 'Ernährungssicherheit' vs. 'Ernährungssouveränität') und empirischer Themenfelder (Land Grabbing, Biokraftstoffe, Finanzialisierung von Agrarprodukten, Einsatz von Biotechnologien wie Gentechnik, Biodiversität, Patentierung von Saatgut etc.) befassen wir uns schließlich mit den unterschiedlichen Interessen der beteiligten Akteure und den zwischen ihnen existierenden Macht- und Herrschaftsverhältnissen und fragen danach, welche Konsequenzen sich daraus für eine gerechte und nachhaltige Gestaltung des globalen Agrar- und Ernährungssystems ergeben.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der globalen Agrar- und Ernährungspolitik geben, begriffliche wie konzeptionelle Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Lektüre der Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 18. und 19. November sowie am 09. und 10. Dezember 2016 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr freitags bzw. von 10:00 - 16:00 Uhr samstags statt.

Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 19.10.2016 von 18:00 - 20:00 Uhr ist unbedingt erforderlich.

Political Theory/Philosophy and the Anthropocene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau.

This class considers themes in political philosophy and theory concerning humanity's relationship to the natural environment. We consider questions such as the proper understanding of the concepts nature and natural, the value of nature and natural systems, the significance of comprehensive human alteration of planetary systems, how we should live in relationship to our natural environment, moral and ethical responses to anthropogenic climate change, the nature of sustainability, and how to preserve and distribute natural resources.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Students must write four short essays of 500 -650 words on assigned topics

Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung:

Student must complete the Teilnahmenachweis requirement and write a term paper (Hausarbeit). The term paper should be approximately 5,000 words and the topic can be chosen by the student, but it is best to discuss it briefly with the professor before doing a lot of work.

Voraussetzung

Texts, class discussions, written assignments, and term paper will be in English. English proficiency is required.

Literatur

Students are required to do the assigned reading material before each class session.

- John Broome, *Climate Matters: Ethics in a Warming World*
- Crutzen, P. J., and E. F. Stoermer (2000). "The 'Anthropocene'". *Global Change Newsletter* 41: 17–18. <http://www.igbp.net/download/18.316f18321323470177580001401/1376383088452/NL41.pdf>
- Ralph Waldo Emerson, *Nature* <http://www.emersoncentral.com/nature.htm>
- Aldo Leopold, *The Sand County Almanac*
- Bill McKibben, *The End of Nature*
- John Stuart Mill, *On Nature* <https://www.marxists.org/reference/archive/mill-john-stuart/1874/nature.htm>
- Bryan Norton, *Sustainability: A Philosophy of Adaptive Ecosystem Management*
- *Elanor Ostrom, Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*
- *Johann Rockström, et al. "A Safe Operating Space for Humanity," Nature (2009) 461: 472-475*
- Steven Vogel, *Thinking Like a Mall*
- Colin N. Waters, et al., "The Anthropocene is functionally and stratigraphically distinct from the Holocene," *Nature* (2016) 351: 137-147. DOI: 10.1126/science.aad2622.

Soziale Ökologie. Einführung in Grundbegriffe, Methoden und Anwendungsfelder

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Soziale Ökologie ist ein neues, inter- und transdisziplinäres Wissenschaftsgebiet, das die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur untersucht. Im Zentrum stehen Probleme nachhaltiger Entwicklung wie beispielsweise der Klimawandel, Probleme der Wasserversorgung, der Rückgang der biologischen Vielfalt und Veränderungen von Lebensstilen und Konsummustern. Charakteristisch für diese Bereiche sind spezifische sozial-ökologische Probleme: soziales Handeln und ökologische Folgen sind so eng verknüpft, dass sie kaum noch getrennt voneinander ausschließlich entweder natur- oder sozialwissenschaftlich analysiert werden können. Integrierte Zugänge sind erforderlich, die sowohl die verfügbare Wissensbasis als auch das gesellschaftliche Handlungsvermögen verbessern. Das Seminar gibt einen

einleitenden Überblick über zentrale theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Ökologie und behandelt Beispiele aus der Forschung in ausgewählten Themenbereichen.

Die ISOE-Lecture am 26.01.2017 mit Prof. Dr. Matthias Groß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist für alle Interessierten offen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Einführung in die Soziale Ökologie (UW-SÖ1/A).
Arbeitsweise: Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).
Jahn, Thomas (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, Judith C./ Remig, Moritz (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Bd. 3, Marburg, 47-63.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Versorgungssysteme - Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar befasst sich mit forschungspraktischen Problemen der transdisziplinären sozial-ökologischen Forschung. Aktuelle globale Umweltprobleme wie beispielsweise der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität oder die Wasserkrise sind eng verknüpft mit sozialen, ökonomischen und politisch-institutionellen Problemen. Die Analyse der Wechselwirkungen zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen sowie der damit verknüpften Regulierungsprobleme ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Lösungsvorschläge. Überdies muss neben der Integration von sozial- und naturwissenschaftlichen Forschungszugängen auch lebensweltliches, außerwissenschaftliches Wissen in die Forschung einbezogen werden. Dies lässt sich in besonderer Weise in Bereichen der Versorgung mit ressourcenbasierten Gütern und Dienstleistungen wie beispielsweise der Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln und Energie untersuchen. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis für die komplexe Struktur von Umweltproblemen und für die daraus resultierenden forschungspraktischen Anforderungen an eine transdisziplinäre Umweltforschung zu erarbeiten. Im Zentrum stehen theoretisch-konzeptionelle und methodische Probleme der disziplin-übergreifenden sozial-ökologischen Forschungspraxis. Im ersten Teil des Blockseminars setzen wir uns mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Ökologie auseinander (z.B. Nachhaltigkeitsverständnis, Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse, sozial-ökologische Versorgungssysteme, transdisziplinärer Forschungsansatz). Auf dieser Basis werden im zweiten Teil des Seminars in Gruppenarbeit Fallstudien zu ausgewählten Themen und Problemstellungen entwickelt und auf Beispiele aus der aktuellen sozial-ökologischen Forschungspraxis bezogen.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Schwerpunktfach "Soziale Ökologie" des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften, Modul „Transdisziplinäre

Nachhaltigkeitsforschung", Modulteil: Sozial-ökologische Problemanalyse an Fallbeispielen - UW-SÖ1/C.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Recherche und Erarbeitung einer Fallstudie. Arbeitsweise: Arbeit in Gruppen, Referate mit anschließender Diskussion. Anforderung für den Teilnahmechein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/ Recherchen, Referat. Anforderung für Leistungsschein (Modulprüfung): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre/Recherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Es wird um Anmeldung gebeten (hummel@isoe.de).

Literatur

Becker, E./Hummel, D./ Jahn, Th. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept. In: Groß, M. (Hg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden, 75-96; Lux, A./Janowicz, C./Hummel, D. (2006): Versorgungssysteme. In: Becker, E./ Jahn, Th. (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main, 423-433; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Geologie-Paläontologie

Grundstudium

Grund-, Haupt- und Aufbaustudium

Hauptstudium

Mineralogie / Kristallographie / Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik

Nachklausur Isotopengeochemie

Klausur

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Grundstudium

Hauptstudium

Allgemeine und Angewandte Mineralogie

Kristallographie

Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik

Meteorologie Diplom (nur Hauptfach)

Meteorologie B.Sc.

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 21.03.2017 - 22.03.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Inhalt Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminars werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger der Meteorologie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel/Schmidli

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel/Schmidli

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Pflichtveranstaltungen

(EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose
Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü,
Lehrperson Dolaptchiv
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METTHA) Atmosphärendynamik 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MetP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 2

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Engel
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort der Veranstaltung werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

(MetS) Meteorologisches Seminar: "Tracer in der Atmosphäre"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel/Schuck
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MetV) Numerical Weather Prediction

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson
Brisson
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MetV) Wetterbesprechung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1 (5 für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Beyer/Pels
Leusden
Fr, woch, 11:00 - 12:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie
anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder
sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(VMATH3) Mathematik für Meteorologen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Dolaptchiv
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m²

Experimentalphysik 1b: Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Lang
Mo, woch, 11:00 - 13:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²
Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.01.2017 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²
Fr, woch, 13:00 - 14:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²
Inhalt Die zweisemestrige Vorlesung führt, unterstützt durch zahlreiche
Demonstrationsexperimente, in die Denk- und Arbeitsweise der Klassischen Physik

ein und erschließt deren Begriffsbildung. Das erste Semester behandelt zunächst die Kräfte und Felder in der Mechanik (Ex1a). Nach der Weihnachtspause wird in die Wärmelehre (Thermodynamik - Ex1b) eingeführt. Das zweite Semester hat dann die Elektrodynamik zum Gegenstand.

Experimentalphysik 3a: Optik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Wellenoptik, ebene Wellen, Polarisation, elektromagnetische Wellen in Materie, komplexer Brechungsindex, Übergang von einem Material in ein anderes, Fresnel-Gleichungen, Interferenz, geometrische Optik, Fermatsches Prinzip, optische Abbildung, optische Instrumente, Beugung, beugungsbegrenztes Auflösungsvermögen, Grundzüge der Abbeschen Abbildungstheorie, quantenoptischer Ansatz, optisches Pumpen und Laserübergänge.

Nachweis Ja, bei Erreichen der Mindestpunktzahl; Punkterwerb durch
a) schriftliche Bearbeitung der wöchentlich ausgegebenen Übungsblätter,
b) aktive Mitarbeit in den Übungsgruppen,
c) wöchentliches "Quiz".

Voraussetzung Schein wird benötigt für die Anmeldung zur Abschlussprüfung im Modul ExA "Physik" für Studierende im Hauptfach Physik (BA/MA und Lehramt an Gymnasien) sowie Nebenfach Math. und Informatik. Studierenden anderer Fachrichtungen (Chem., Biol., Pharm. etc.) wird der Besuch der von Prof. Aßmus bzw. Prof. Appelshäuser angebotenen, auf die Belange der chemisch-biologischen Ausbildung stärker eingehenden Vorlesung empfohlen. Eine Teilnahme an der Hauptfach-Vorlesung ist aber möglich. Vorkenntnisse: Physik- und Mathematik-Unterricht der höheren Schulen.

Literatur Pitka, Bohrmann, Stöcker, Terlecki, Physik - Der Grundkurs, einbändig, Verlag Harri Deutsch
D. Meschede, Gerthsen Physik, einbändig, Springer Verlag
Physik I-IV, Oldenbourg Verlag, vierbändig (Lehrbücher der TU München), für das erste Semester relevant:

- Bd. I: Dransfeld/Kienle: Newtonsche und Relativistische Mechanik

- Bd. IV: Kalvius: Physik der Atome, Moleküle und Kerne; Wärmestatistik

Zum Selbststudium zu empfehlen:

Feynman, Leighton, Sands, The Feynman Lectures on Physics
Berkeley Physics Course

Bem. zu Zeit und Ort Für die Übungen zu dieser Vorlesung ist die Online Anmeldung ab dem 01.10.2016 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de> freigeschaltet.

Klausur: (EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (MetV) Numerical Weather Prediction

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Brisson

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (VMATH3) Mathematik für Meteorologen 3

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Dolaptchiv
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mathematik 1 für Studierende der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.01.2017 fällt die Vorlesung wegen der MainStudy-Veranstaltung aus

Mathematik 1 für Studierende der Physik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_ _426

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Meteorologisches Kolloquium und Seminar

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel/Schmidli

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Nachklausur: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2
Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 3
Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 4
Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 5
Di, woch, 09:30 - 11:30, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 6
Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 6
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 7
Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt in der Vorlesung.

Zusatztutorial Mathematik für Meteorologen 1

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiv

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Zusatztutorial Mathematik für Meteorologen 3

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiv

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 20.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Tutoriums werden besprochen in der Vorlesung am 20.10.2016 in GW
2.102.

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Einführung in die Meteorologie 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung + Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü, Lehrperson
Pieroth/Rolland

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (METTHA) Atmosphärendynamik 3

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) ,
Gruppe 2

Übung zur Vorlesung: (MetV) Numerical Weather Prediction

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Leps

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort Die Erstbesprechung findet für ALLE Studierenden statt am 18.10.2016 in GW 3.102.

Eine Exkursion in die Vorhersagezentrale des DWD findet statt am 3.4.2017.

Bei Interesse bitte bei der Übungsleiterin melden.

Übung zur Vorlesung: (VMATH3) Mathematik für Meteorologen 3

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 8 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Wahlpflichtveranstaltungen

(++(METAS/SpV1) Atmosphärische Strahlung+++findet nicht statt im WS 16/17)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet nicht statt im WS 2016/17.

(++Übung zur Vorlesung: (METAS / SpV1) Atmosphärische Strahlung+++findet nicht statt im WS 16/17)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet nicht statt im WS 2016/17.

(MetP) Fortran 90 - Programmierpraktikum

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brisson

Block, 09:00 - 16:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet statt von 26.9.-7.10.2016.

(MetP) LabVIEW - Programmierpraktikum

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kürten

Block, 09:00 - 16:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

English for Natural Scientists 2

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 2, Lehrperson Abbott

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Klausur: (METK) Klimawandel

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Meteorologie M.Sc.

Präsentation Masterarbeit Dos Santos

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 21.03.2017 - 22.03.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Inhalt Dieser Kurs ist ein Zusatzangebot ohne CP-Vergabe.

Auf Antrag ist eine Aufnahme ins Zeugnis als Zusatzleistung ohne Wertung möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminars werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltungen

Orientierungsveranstaltung MSc. Meteorologie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Curtius

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Aerosole

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Curtius

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Eiskeime

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer/Rose

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminars werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Grenzschichtmeteorologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(AGS) Mesoskalige Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 13:00 - 15:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Dies ist ein Arbeitsgruppenseminar für Mitarbeiter und Studierende in der
Arbeitsgruppe Mesoskalige Meteorologie und Klima.

Das Seminar findet statt Donnerstag 13-15h in GW 3.329.

(AGS) Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Achatz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

(AGS) Tracer in der Atmosphäre

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort des Seminars werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

Wahlpflichtveranstaltungen

(++(METAS/SpV1) Atmosphärische Strahlung+++findet nicht statt im WS 16/17)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet nicht statt im WS 2016/17.

(++(MK) Globale Klimaprozesse+++findet nicht statt im WS 16/17)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für Vorlesung mit Übung, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet nicht statt im WS 2016/17.

(++Übung zur Vorlesung: (METAS / SpV1) Atmosphärische Strahlung+++findet nicht statt im WS 16/17)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet nicht statt im WS 2016/17.

(++Übung zur Vorlesung: (MK) Globale Klimaprozesse+++findet nicht statt im WS 16/17)

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 für Vorlesung mit Übung, Lehrperson Brisson

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet nicht statt im WS 2016/17.

(ME) Experimentelle Methoden der Atmosphärenforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kürten

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(ME) PCA II Physik und Chemie der Atmosphäre II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel/Kürten

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 13:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MG) Boundary Layer Meteorology 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas 1: Stochastische Methoden

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(SpV1) Atmospheric Electricity

Vorlesung mit Übung, ECTS: 4 (für Vorlesung inkl. Übung), Lehrperson Kirkby

Block, 09:00 - 12:00, 15.02.2017 - 17.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Block, 09:00 - 12:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(SpV2) COSMO / CLM / ART Training Course

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5

Block, 27.03.2017 - 31.03.2017

Inhalt Ab dem WS 2016/17 wird der vom **Deutschen Wetterdienst gemeinsam mit dem KIT Karlsruhe** jährlich durchgeführte

COSMO / CLM / ART Training Course in dessen Rahmen man mit dem regionalen Wettervorhersagemodell COSMO des DWD Bekanntschaft machen kann,

als Lehrveranstaltung für Studierende des MSc Meteorologie der Goethe-Universität anerkannt.

Voraussetzung Studierende des MSc Meteorologie erhalten für den erfolgreichen Besuch 5 CP im Rahmen des Moduls SpV2.

Interessenten werden um frühzeitige Anmeldung unter http://www.clm-community.eu/2016_cosmo/register_training.php gebeten.

Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt!

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet 2017 vom **27.3.17 bis 4.4.17** als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten des DWD in Langen statt.

Weitere Informationen unter http://www.clm-community.eu/2016_cosmo/register_training.php

(SpV2) Numerische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Bölöni

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(UW-ST2) Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Stoffflüssen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer/Püttmann

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt Das Seminar behandelt methodische und allgemeine Aspekte biogeochemischer Stoffkreisläufe an Hand aktueller Publikationen.

Mögliche Themen sind zum Beispiel:

- Dust - climate coupling over the last 4 Mio. years
- Factors controlling microbial CO₂ release from soil
- Global impact of tropical cyclones on primary productivity
- N₂/Ar as a tracer for marine nitrogen fixation
- Ocean productivity based on O₂/Ar - data
- OCS as a tracer for terrestrial gross primary productivity
- Quantifying the drivers of ocean/atmosphere CO₂-fluxes
- Tracing terrigenous dissolved organic matter (DOM) into the deep ocean
- Global distillation of POP's and climate change
- Der aktuelle CH₄-Trend und seine Ursachen

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung soll als Blockseminar stattfinden.

Die Vorbesprechung findet statt am Donnerstag, 3.11.2016 um 15:00 Uhr in GW 1.102.

Wissenschafts-Englisch 1

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Turnbull

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (ME) PCA II - Physik und Chemie der Atmosphäre II

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 9 (MSc Met: für V+Ü), 7 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2012) und 9 (MSc UWiss: für V+Ü PO 2015), Lehrperson Engel

Di, woch, 16:00 - 17:30, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (MG) Boundary Layer Meteorology 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (Vorlesung mit Übung), Lehrperson Schmidli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas 1: Stochastische Methoden

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (PCAM/SpV1) Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (SpV1) Atmospheric Electricity

Übung, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Kirkby

Block, 14:00 - 17:00, 15.02.2017 - 17.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Block, 14:00 - 17:00, 20.02.2017 - 22.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (SpV2) Numerische Methoden

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Geophysik

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Einführung in die Meteorologie 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung + Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Grundstudium

Hauptstudium

Betreuung und Diplom- und Doktorarbeiten

Geographie

Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie: Frontier Regions of Global Finance

Ringvorlesung, Lehrperson Ouma

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Wir leben in finanzierten Zeiten, in denen das Wohlergehen von Staaten, Unternehmen und Haushalten sowie politisches Handeln durch Finanzmärkte mitbestimmt werden. Die finanzielle Ökonomisierung von fast Allem drückt sich aus in der historisch gewordenen Dominanz des Finanzsektors über andere Bereiche der Ökonomie sowie der Inkorporation immer neuer Grenzregionen in globale Finanzkreisläufe. In den Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Medien werden Finanzmärkte oft als anonyme Entitäten gerahmt, die nach eigenen Gesetzmäßigkeiten funktionieren. Diese Repräsentation von Finanzmärkten hat im Zuge der Finanzkrise aber nochmal Zuspitzung erfahren. „Die Märkte“ seien nervös oder verlören sogar Vertrauen in ganze Staaten sind mediale Phrasen die wir nur allzu gut kennen.

Die Ringvorlesung lässt solche Abstraktionen hinter sich und beleuchtet die praktischen Operationen globaler Finanzmärkte aus unterschiedlichen wirtschaftsgeographischen Perspektiven. Dabei stehen die vielfältigen Grenzregionen im Fokus, die als neue Akkumulationsfelder oder Tat-Orte finanzieller Ökonomisierung in globale Finanzkreisläufe integriert werden.

Voraussetzung

Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Wirtschaftsgeographie".

Wachsende und schrumpfende Städte in den USA

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.10.2016 - 26.10.2016

Inhalt

Referentin: Prof. Dr. Barbara Hahn (Universität Würzburg)

In den vergangenen Jahrzehnten haben viele Städte der USA aufgrund von Suburbanisierung und Deindustrialisierung einen enormen Bevölkerungsrückgang erlebt, während die Zahl der Einwohner anderer Städte im Süden und Westen des Landes geradezu explodiert ist. Beide Prozesse sind mit großen Problemen verbunden. In den schrumpfenden Städten sind die Erfolglosen zurückgeblieben und die Steuereinnahmen eingebrochen. Gleichzeitig steigen in anderen Städten die Immobilienpreise stark an, und es muss jede Woche eine neue Schule eröffnet werden. Der Vortrag zeigt die Gründe

und Auswirkungen der Schrumpfungs- und Wachstumsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der schrumpfenden Städte Detroit und St. Louis und der wachsenden Städte Las Vegas und San José. In Chicago sind beide Prozesse gleichzeitig zu beobachten.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Antarktika - vom Eis geprägter Kontinent

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 09.11.2016

Inhalt **Referent: Prof. Dr. Georg Kleinschmidt (Universität Frankfurt)**

Im Kontrast zu allen übrigen Kontinenten scheint heute die Antarktis vom Eis beherrscht und geprägt zu sein. Dieser Eindruck ist zwar nicht verkehrt, wird die Antarktis doch zu rd. 99% von bis zu 4776 m dickem Inlandeis bedeckt, und zwar mit den verschiedenartigsten Folgen; unter anderen der, dass der Kontinent extrem lebensfeindlich ist und fast keine dauerhaften menschlichen Siedlungen beherbergt, ganz zu schweigen von einer Prägung durch den Menschen. Aber aus der Sicht eines Geologen verhält bzw. verhielt sich die Antarktis wie ein ganz normaler Kontinent: „Uralte“ Kerne (Kratone) werden umgeben von Orogenen unterschiedlichsten Alters, deren Strukturen sich in den Nachbarkontinenten ohne weiteres wiederfinden lassen und so die Rekonstruktion früherer Superkontinente ermöglichen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Botswana und Namibia - Musterländer im südlichen Afrika?

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016

Inhalt **Referent: Prof. Dr. Cyrus Samimi (Universität Bayreuth)**

Die Staaten Botswana und Namibia gelten als Musterländer Afrikas. Sie zeichnen sich durch stabile demokratische Strukturen aus, Botswana seit der Unabhängigkeit im Jahr 1966, Namibia seit 1990, als es von Südafrika unabhängig wurde. Neben den freiheitlichen Verhältnissen wird die geringe Korruption hervorgehoben. Auch der Bildungsbereich und die Gesundheitsversorgung sind im afrikanischen Kontext als gut zu bewerten. In beiden Ländern bilden Bergbau, Landwirtschaft und Tourismus die Wirtschaftsgrundlage. Letzterer basiert auf den naturräumlichen Gegebenheiten wie der Wüste Namib und dem Okavango-Delta sowie auf dem Wildreichtum, nicht nur in den großen Nationalparks. Der Vortrag präsentiert die Verhältnisse im historischen Kontext, hinterfragt aber auch die Situation in den Ländern kritisch. Neben der wirtschaftlichen Abhängigkeit von Naturressourcen und den gesellschaftlichen Disparitäten sind hier auch Probleme der Wasserversorgung zu nennen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Im Griff der Globalisierung - Das Agrobusiness in Brasilien und seine Folgen

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Inhalt **Referent: Prof. Dr. Martin Coy (Universität Innsbruck)**

Im Zuge des weltweiten Booms der *commodities* hat die brasilianische Wirtschaft in den letzten Jahren einen Prozess der „Re-Primarisierung“ durchlaufen. Neben mineralischen spielen agrarische Rohstoffe eine zentrale Rolle. Von dieser Entwicklung sind einige Regionen Brasiliens in besonderem Maße betroffen. So haben hochmoderne, ausschließlich weltmarktorientiert wirtschaftende Großfarmen den peripheren Bundesstaat Mato Grosso zu einer der weltweit wichtigsten Regionen des Sojaanbaus gemacht. Diese „Erfolgsgeschichte“ ist mit erheblichen sozialökologischen Kosten verbunden. Die Abhängigkeit von den globalen Märkten führt zur Verdrängung derjenigen, die mit der globalisierten Landwirtschaft nicht mithalten können, und zu permanentem Anpassungsdruck. Das Spannungsverhältnis zwischen wirtschaftlichem Erfolg, sozialer Verdrängung und ökologischer Degradierung sowie die Frage nach alternativen Entwicklungspfaden stehen im Zentrum des Vortrages.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Der Klimawandel in Australien und die Folgen

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt **Referent: Prof. Dr. Reinhold Grotz (Universität Bonn)**

Australien ist der trockenste der bewohnten Kontinente. Schon die ersten europäischen Siedler berichteten über lange Dürreperioden und gefährliche Busch- und Waldbrände. Andererseits gab es wolkenbruchartige Regenfälle mit großflächigen Überflutungen. Solche Erscheinungen gehören zur Natur des Kontinents. In den letzten Jahrzehnten nahmen jedoch die extremen Wetterereignisse mit Dürren, Bränden, Wirbelstürmen und Überschwemmungen an Intensität zu. Sie führten zu Missernten, kosteten viele Menschenleben und verursachten riesige Schäden. Wissenschaftler sind sich sicher, dass diese Erscheinungen nicht innerhalb der bisherigen natürlichen Schwankungsbreite liegen, sondern Folgen eines Klimawandels sind. Unter der Verschärfung der Extremsituationen leiden auch die Millionenstädte, wo über 60% aller Australier leben. Der Vortrag erläutert den Klimawandel und beschreibt die notwendigen und teilweise in Gang gebrachten Anpassungen an die neue Situation.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Klimageschichte der Nacheiszeit – von den Gletschern der Alpen geschrieben

Öffentliche Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Inhalt **Referent: Prof. Dr. Gernot Patzelt (Universität Innsbruck)**

Im Zuge der gegenwärtigen starken Erwärmung schmelzen die Alpengletscher stark ab. Dabei wird vielfach Gelände eisfrei, das in der nacheiszeitlichen Vergangenheit bewaldet war. Außerhalb der Gletscherbereiche sind in Mooren Bäume erhalten, die in Höhen gewachsen sind, in denen heute kein Baumwachstum möglich ist. Aus Gletscherverhalten und Waldentwicklung lässt sich die Klimaentwicklung der letzten

10.000 Jahre sehr detailreich rekonstruieren. Damit kann gezeigt werden, dass 65% dieses Zeitraumes so warm oder wärmer waren als die Gegenwart. Die derzeitige Erwärmung, zusammen mit dem von Menschen verursachten Anteil, liegt deutlich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereiches der Temperatur der Nacheiszeit. Diese Feststellung wird jedoch nicht als Freibrief für sorglosen Umgang mit den Umweltgegebenheiten verstanden.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragort: Hörsaalgebäude der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17 - 21, Hörsaal IV, 2. Stock (Aufzug)**

Bachelor Geographie

Geowissenschaften für Lehramtsstudierende (Einführung in die Geowissenschaften)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Prinz-Grimm

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt In der Vorlesung werden die Arbeitsweisen der verschiedenen geowissenschaftlichen Fachrichtungen sowie ihr Beitrag zum Verständnis des Erdkörpers vorgestellt. Die Spannweite reicht von der Geophysik, der Mineralogie und Petrologie bis zur Paläontologie, wobei der Schwerpunkt auf die geologischen Prozesse gelegt wird. Schließlich ist das Ziel der Vorlesung, einen Überblick zur Geschichte und zum Aufbau des Erdkörpers, zur Dynamik der äußeren und inneren Abläufe einschließlich der Lebensentwicklung zu geben.

In der Übung sollen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Fragestellungen zu geowissenschaftlichen Themen und dem Zugang zu den vielfältigen Informationsquellen selbst auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden in Form von Kurzvorträgen dem Auditorium vorgestellt.

Nachweis Veranstaltung speziell für Studierende Lehramt L2, L3 und L5 ab 2. Fachsemester (alte und modularisierte Studienordnung!)

Bem. zu Zeit und Ort **Evtl. können noch Änderungen erfolgen. Bitte Aushänge am schwarzen Brett beachten.**

Für diese Veranstaltung wird eine Anmeldefrist über das .qis-Portal eingerichtet, bitte hier die entsprechenden Fristen beachten!

Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie: Frontier Regions of Global Finance

Ringvorlesung, Lehrperson Ouma

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wir leben in finanzierten Zeiten, in denen das Wohlergehen von Staaten, Unternehmen und Haushalten sowie politisches Handeln durch Finanzmärkte mitbestimmt werden. Die finanzielle Ökonomisierung von fast Allem drückt sich aus in der historisch gewordenen Dominanz des Finanzsektors über andere Bereiche der Ökonomie sowie der Inkorporation immer neuer Grenzregionen in globale Finanzkreisläufe. In den Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Medien werden Finanzmärkte oft als anonyme Entitäten gerahmt, die nach eigenen Gesetzmäßigkeiten funktionieren. Diese Repräsentation von Finanzmärkten hat im Zuge der Finanzkrise

aber nochmal Zuspitzung erfahren. „Die Märkte“ seien nervös oder verlören sogar Vertrauen in ganze Staaten sind mediale Phrasen die wir nur allzu gut kennen.

Die Ringvorlesung lässt solche Abstraktionen hinter sich und beleuchtet die praktischen Operationen globaler Finanzmärkte aus unterschiedlichen wirtschaftsgeographischen Perspektiven. Dabei stehen die vielfältigen Grenzregionen im Fokus, die als neue Akkumulationsfelder oder Tat-Orte finanzieller Ökonomisierung in globale Finanzkreisläufe integriert werden.

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Wirtschaftsgeographie".

Bachelor Geographie - 1. Jahr

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger*innen in der Geographie (Bachelor Haupt-/Nebenfach, Lehramt)

Orientierungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dambeck/Schreiber

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger*innen findet im Rahmen der Übung "Einführung in das Studium der Geographie" (siehe oben unter "Weitere Links")**

am 18.10.2016, 8-10 Uhr, Hörsaal "HZ 5", Hörsaalzentrum, Campus Westend statt.

Weitere Informationen zum Studium erhalten Sie im "Geostud" (siehe oben unter "Weitere Links").

Einführung in das Studium der Geographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bachmann/Dambeck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Inhalte

Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über den Aufbau des Studiums,
- werden über wichtige Einrichtungen der Universität informiert
- lernen Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens kennen
- erhalten einen Überblick über die wissenschaftliche Disziplin, deren Systematik und Grundbegriffe

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Aufbau der Disziplin und können Verknüpfungen zwischen den Teildisziplinen aufzeigen;
- können geographische Betrachtungs- und Arbeitsweisen in Grundzügen darstellen und anwenden;
- können grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden;
- kennen die Struktur des Geographiestudiums sowie die wichtigsten Einrichtungen der Universität.

Nachweis

Klausur (= Modulabschlussprüfung; Dauer: 90 Min).

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Die erste Sitzung am 18.10.2016 dient als **Orientierungsveranstaltung** für StudienanfängerInnen. In der Veranstaltung erhalten Sie weitere wichtige Informationen zum Studium, wie zum Beispiel zum Anmeldeverfahren für die Erstsemesterveranstaltungen. Diese Informationen sind von besonderer Bedeutung, da die Anmeldung (= LSF-Belegung) für StudienanfängerInnen erst nach der Orientierungsveranstaltung am 18.10.2016 erfolgt!

Die wöchentlichen Sitzungen finden im Hörsaal "HZ 5" im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend statt.

Bitte beachten Sie folgende Termine:

- **Klausur (= Modulabschlussprüfung Modul B1, gemeinsam mit der Übung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main"):**
Dienstag, 07. Februar 2017, 8-10h, Hörsäle "HZ 5" und "HZ 6", Hörsaalzentrum, Campus Westend.
- **Nachklausur (gemeinsam mit der Übung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main"):**
Dienstag, 04. April 2017, 8-10h, Hörsaal "GW 0.124", Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg.

Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Dambeck

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Inhalt

Inhalte

In der Übung werden überblicksartig die wichtigsten Arbeitsgebiete der Humangeographie und der Physischen Geographie behandelt. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Probleme werden erarbeitet und auf die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main bezogen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Aufbau der Disziplin und können Verknüpfungen zwischen den Teildisziplinen aufzeigen;
- können geographische Betrachtungs- und Arbeitsweisen in Grundzügen darstellen und anwenden;
- können grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden;
- kennen die Struktur des Geographiestudiums sowie die wichtigsten Einrichtungen der Universität.

Seminartage vor Ort für Lehramt-Studierende (L2/L5, L3)

Der Veranstaltung ist jeweils ein eintägiger "Seminartag vor Ort" (SvO) in der Humangeographie (= Stadtextkursion oder stadteographische Exkursion) und in der Physischen Geographie (= Lorsbach-Exkursion) zugeordnet.

Die Anmeldung erfolgt über OLAT. Das Anmeldeverfahren wird im Laufe des Semesters freigeschaltet. Sie können sich dann nach dem Prinzip des "Windhundverfahrens", individuell in eine der Gruppen eintragen ("Wer zuerst kommt, mahlt zuerst").

Sie erhalten rechtzeitig vor Beginn weitere Informationen zum Procedere der Anmeldung und zum Ablauf der Exkursionen.

Nachweis

Klausur (90 Min.)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform OLAT bereit gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.

Die wöchentlichen Sitzungen zur Übung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" finden im Hörsaal "H2" im Otto-Stern-Zentrum (OSZ) am Campus Riedberg statt (Ruth-Moufang-Str. 2). **Veranstaltungsbeginn ist am Mittwoch, den 26.10.2016, 8:00h .**

Das Anmeldeverfahren (= LSF-Belegung) für StudienanfängerInnen erfolgt erst nach der Orientierungsveranstaltung am 18.10.2016 (s. auch Übung "Einführung in das Studium der Geographie"!

Bitte beachten Sie folgende Termine:

- **Klausur (= Modulabschlussprüfung Modul B1, gemeinsam mit der Übung "Einführung in das Studium der Geographie"):**

Dienstag, 07. Februar 2017, 8-10h, Hörsaal "HZ 5/6", Hörsaalzentrum, Campus Westend.

- **Nachklausur (gemeinsam mit der Übung "Einführung in das Studium der Geographie"):**

Dienstag, 04. April 2017, 8-10h, Hörsaal "GW 0.124", Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg.

Mentee I

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Berger, Dambeck, Gottschalk, Schreiber

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.01.2017 - 14.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, PEG - PEG 2G 084
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Sa, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt „Mentee I“ bildet den Auftakt des Mentorenprogramms im Bachelor Geographie und im Lehramt-Studiengang "L3". Die Veranstaltung unterstützt den Studienbeginn, indem z.B. Fachkenntnisse vertieft, überfachliche Schlüsselqualifikationen (Bibliotheksarbeit, Recherchieren, PowerPoint-Präsentationen) erworben und der Studienort fachlich angeleitet erkundet werden. Dies geschieht in Kleingruppen zusammen mit Studierenden des 3./4. Studienjahres als Tutor*innen, wobei diese von Hochschuldozent*innen angeleitet werden.

Trage Sie sich bitte vorab in den Olat-Kurs zur Veranstaltung ein, um Zugang zu Kursmaterialien etc. zu erhalten: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3868819458>

Nachweis **Leistungsnachweis (LN): Portfolio**

Das Portfolio umfasst:

- Berichte zu jeder der vier Mentee-Sitzungen inklusive der Hausaufgaben zu jeder Einzelsitzung,
- Bericht zum Forschungsbesuch.

Zusätzlich sind die Teilnahme am Forschungsbesuch sowie der Besuch des Abendvortrages in der FGG jeweils nachzuweisen.

Details entnehmen Sie bitte der hierfür gesondert bereit gestellten Anforderungsübersicht, die Ihnen mit Beginn der Vorlesungszeit von den Lehrenden über die Lernplattform "OLAT" zugänglich gemacht wird.

Voraussetzung Keine

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung:** Die Anmeldung (in Olat) für Studienanfängerinnen und -anfänger - nur Bachelor Geographie (Hauptfach) und Lehramt L3 - erfolgt erst nach der Orientierungsveranstaltung (OV) am 18.10.2016! Bitte beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in der OV.

Wichtiger Hinweis mit der Bitte um Beachtung: Am 17.10.2016 findet ab 16:00 Uhr (= 16 Uhr s.t. bzw. zur vollen Stunde) im Hörsaal HZ 9 im Hörsaal-Zentrum auf dem Campus Westend eine Einführungsveranstaltung für die Mentees statt. Sie lernen hier Ihre Tutorinnen und Tutoren kennen, die Sie im Wintersemester in Ihrer Studieneingangsphase betreuen werden. Nach der verbindlichen Gruppenzusammenführung der TutorInnen und Mentees werden der Campus Westend und der Campus Riedberg erkundet. Die Teilnahme ist verbindlich. Der Rundgang endet optional mit einem Besuch in einem Lokal an einem der Campi oder in der Innenstadt.

Mentee-I-Veranstaltungen im Wintersemester 2016/17: Jede/jeder Mentee besucht vier Seminarveranstaltungen, die von Tutorinnen und Tutoren geleitet werden. Die Sitzungen der TutorInnen mit den Mentees (= "Mentee-Sitzungen" bzw. Bausteine "M1" bis "M4") sind an folgenden Tagen terminiert:

- **Freitag, 13.01.2017, 8:00-16:00 h:** Baustein "M1" (= Studienorganisation);
- **Samstag, 14.01.2017, 8:00-16:00 h:** Baustein "M2" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Exzerpieren);
- **Freitag, 20.01.2017, 8:00-16:00 h:** Baustein "M3" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Aufbau von wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitieren);

- **Samstag, 21.01.2017, 8:00-16:00 h:** Baustein "M4" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Präsentieren).
Ort: jeweils Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung siehe oben und Olat

Bitte halten Sie sich die o.a. Termine unbedingt vorausschauend frei. Im Falle der Verhinderung **ist eine Sonderregelung ausgeschlossen!**

Zusätzlich zu den Mentee-Sitzungen nehmen die Mentees im Rahmen der Veranstaltung "Mentee-I" folgende Termine verbindlich wahr:

- ein Forschungsbesuch bei einer selbst zu wählenden Lehrperson (ca. 60 Minuten);
- eine Führung in einer der Bereichsbibliotheken - entweder BNat oder BSP (ca. 75 Minuten);
- Besuch eines Abendvortrages der Frankfurter Geographischen Gesellschaft (FGG), ab Mitte Oktober jeweils mittwochs, ab 18:15 h, Dauer ca. 90 Minuten, Termine werden noch bekannt gegeben, individuelle Terminwahl, insgesamt stehen sieben Termine zur Verfügung).

Weitere Informationen erhalten Sie in der verbindlichen Orientierungsveranstaltung für die Studienanfängerinnen und -anfänger der Geographie am Dienstag, den 18.10.2016, 8:00-10:00 h, Hörsaal "HZ 5", Hörsaalzentrum, Campus Westend.

Physische Geographie I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wunderlich

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt Das Modul besteht aus der Einführungsvorlesung „Physische Geographie I“. Sie schafft wichtige Grundlagen für das naturwissenschaftliche Verständnis der Geographie. Die Studierenden orientieren sich in der Fachsprache und den Grundkonzepten der folgenden Kompartimente des Geoökosystems: Klima, Relief (Geomorphologie) und Boden. Weiterhin lernen sie die raum-zeitlichen Veränderungen dieser Kompartimente im Verlauf der jüngeren Erdgeschichte kennen (Paläoumwelt).

Nachweis Klausur (90 Min)

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die Einschreibung (Belegpflicht) erfolgt erst nach der 1. Sitzung am 20.10.2016!**

Die wöchentlichen Sitzungen finden im Hörsaal "H2" im Otto-Stern-Zentrum (OSZ) am Campus Riedberg statt (Ruth-Moufang-Str. 2).

Klausur:

Donnerstag, 09. Februar 2017, 10-12h, Hörsaal "OSZ H1", Otto-Stern-Zentrum, Ruth-Moufang-Str. 2, Campus Riedberg und Hörsaal Geb N - N/B3 (Hörsaal B3 im Gebäude der Zentralmensa am Campus Riedberg)

Nachklausur:

Donnerstag, 06. April 2017, 10-12h, Hörsaal "OSZ H3", Otto-Stern-Zentrum, Ruth-Moufang-Str. 2, Campus Riedberg

Humangeographie I: Geographische Stadtforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Heeg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt In der Vorlesung wird in die grundlegenden Theorien sowie in aktuelle Forschungsansätze der geographischen Stadtforschung eingeführt.

Nachweis - regelmäßige Teilnahme
- Klausur (90 Min) mit mindestens „ausreichend“
- Prüfungstermin: **06.02.2017**,

Literatur **NACHKLAUSUR: Mo. 03.04.17 von 10-12 Uhr, Raum H III (Bockenheim)**
Belina, Bernd, Matthias Naumann u. Anke Strüver (Hrsg.) (2014): *Handbuch kritische Stadtgeographie*. Münster: Westf. Dampfboot.

Häußermann, Hartmut, Dieter Läßle u. Walter Siebel (2008): *Stadtpolitik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Heineberg, Heinz (2014): *Stadtgeographie*. Paderborn u.a.: Schöningh UTB (4. Aufl.).

Paesler, Reinhard (2008): *Stadtgeographie*. Darmstadt: WBG.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (24.10.2016).

Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In der Vorlesung entwickeln Studierende ein Verständnis über die räumliche Organisation wirtschaftlicher Prozesse und die Probleme ungleicher wirtschaftlicher Entwicklung. Welche Folgen hat die Globalisierung für die Lebensverhältnisse in den Regionen der Welt? Studierende erlernen Begriffe und Theorien, mit denen sie zentrale und aktuelle Forschungsprobleme darstellen und diskutieren können.

Nachweis - Modulabschlussprüfung: Klausur (mind. „ausreichend“), in die auch die Inhalte von Lesetexten und Hausaufgaben einfließen.

- Klausur: **07.02.17, Raum H 4**

- Nachklausur: **28.03.17, 12-14h, Raum HZ 10**

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Topographische und thematische Kartographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Alban/Dorsch/Mösgen/Marzolff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Marzolff

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Alban

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Alban

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Dorsch, Mösgen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Alban
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Alban
Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Alban
Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Alban
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Alban
Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Alban
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Das Modul besteht aus der Übung „Topographische und thematische Kartographie“. Sie vermittelt Grundlagen und Techniken zur Erstellung topographischer und thematischer Karten. Die Studierenden werden mit den Prinzipien von Geokoordinatensystemen, kartographischen Signaturen und Darstellungsmethoden sowie verschiedenen Kartenformen vertraut gemacht. In praktischen Übungen werden der Umgang mit Karten und der Einsatz von Graphiksoftware zur Kartengestaltung erlernt.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Die Veranstaltung beginnt für beide Studiengänge am 19.10.2016 mit der ersten Vorlesungssitzung.

Die praktischen Übungen finden in Gruppen zu den angeführten Zeiten statt. Die Übungen finden für Bachelor- und Lehramtsstudierende getrennt statt.

Die Einteilung (eigene Wahl einer Gruppe durch die Studierenden) wird im Anschluss an die erste Vorlesung über OLAT stattfinden.

Bitte beachten Sie folgende Termine:

Klausur:

Donnerstag, 16. Februar 2017, 10-12h, Hörsaal "OSZ H1", Otto-Stern-Zentrum, Ruth-Moufang-Str. 2, Campus Riedberg

Nachklausur:

Mittwoch, 05. April 2017, 10-12h, Hörsaal "GW 0.124", Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

Nachklausur: Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie - BSc) - 2.-3. Jahr

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Geographische Informationssysteme

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Marzolff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 13.12.2016, Gruppe 1

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 07.02.2017, Gruppe 1

Do, 14tägl, 12:00 - 16:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Gruppe 2

Do, 14tägl, 12:00 - 16:00, 12.01.2017 - 09.02.2017, Gruppe 2

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Übungen, die in Theorie und Praxis der Luft- und Satellitenbilddauswertung sowie der digitalen Geodatenanalyse einführen. In der Veranstaltung „Geographische Informationssysteme“ erwerben die Studierenden am Beispiel vorwiegend physisch-geographischer Daten und Fragestellungen grundlegende Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit GIS-Software. Die Veranstaltung „Fernerkundung“ (4. Semester) vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur Entstehung und Auswertung von analogen und digitalen Fernerkundungsdaten aus dem Luft- und Weltraum. Beide Veranstaltungen enthalten in hohem Maße Computerübungen mit fachspezifischer Software. Der Erwerb englischsprachiger Fachterminologie wird im Rahmen der theoretischen Einarbeitung und praktischen Übungen gefördert.

Voraussetzung Belegpflicht in QIS-LSF

Die Veranstaltung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d. h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend, wohl aber kann es zu Ablehnungen kommen, sollten alle z. B. nur in Gruppe 1 wollen.

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz zu erhalten.

Ob und welchen Platz Sie erhalten haben können Sie nach Abschluss des Vergabeverfahrens unter "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Beide Kurse finden im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool IPG) statt.**

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Vorlesung Biologie für Geographen (BSc2 Teil "Ökologie")

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mangelsdorff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt In diesem Teilmodul erhalten die Studierenden Basiskenntnisse der Biologie, die für GeographInnen eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit sind. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (WiSe) und einem intensiv betreuten Praktikum im SoSe (Übung). Die Vorlesung vermittelt biologisches Basiswissen, welches Voraussetzung für die Biogeographie ist. Es werden allgemeine Grundbegriffe wie Genetik, Evolution und Systematik von Pflanzen, Tieren und Pilzen, Pflanzenmorphologie und Pflanzenphysiologie einführend behandelt. Weiter werden wichtige Ökosysteme vorgestellt. Im Rahmen der Übungen wird der in den Vorlesungen theoretisch behandelte Stoff am Beispiel ausgewählter Lebensräume vertieft, wobei die pflanzlichen Bewohner dieser Lebensräume, die als Primärproduzenten die Grundlage jedweden Lebens bilden, im Vordergrund stehen. Die Übungen werden im Labor, Botanischen Garten und Palmengarten durchgeführt.

Neogene Landschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Runge

Do, woch, 09:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsgenese vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelierten Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsgenese Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Klausur** : Donnerstag, 09.02.2017, 09:00 - 10:00 Uhr, Geohörsaal
(Geozentrum, Raum 0.124)

Termin Nachklausur : Donnerstag, 06.04.2017, 09:00 - 10:00 Uhr, Geohörsaal
(Geozentrum, Raum 0.124)

Landschaftsentwicklung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Anoumou/Eisenberg

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1, Anoumou

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 2, Eisenberg

Inhalt

Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsentstehung vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelierten Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsentstehung Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF

Die Veranstaltung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d. h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend, wohl aber kann es zu Ablehnungen kommen, sollten alle z. B. nur in Gruppe 1 wollen.

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz zu erhalten.

Ob und welchen Platz Sie erhalten haben können Sie nach Abschluss des Vergabeverfahrens unter "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Hydrogeographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Müller Schmied

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung mit Übung zur Hydrogeographie und eine Vorlesung mit Übung zur Hydrologischen Modellierung. In der Vorlesung Hydrogeographie werden die hydrogeographischen bzw. hydrologischen Grundlagen vertieft, die im ersten Studienjahr erarbeitet wurden. Zudem wird das System Mensch-Süßwasser im Hinblick auf Umweltprobleme, auf den globalen Wandel und auf ein nachhaltiges Wassermanagement analysiert. In der Übung führen die Studierenden einfache quantitative hydrologische Analysen durch. Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein; die Studierenden modellieren selbst eine Auswahl hydrologischer Systeme.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausur findet am Montag, den 06.02.2017, 14:00-16:00h im Raum 2.101, statt (= letzte Vorlesungswoche).**

Bodengeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.12.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 14.12.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodengeographie, einer Geländeveranstaltung (Übung) und einem Seminar. Die Vorlesung soll bodenkundliche Grundkenntnisse und darauf aufbauend die bodengeographischen Grundlagen (räumliche Verbreitung und Wirkungsgefüge der bodenbildenden Faktoren sowie theoretische Betrachtungsweisen) vermitteln. In der Geländeübung wird die Bodenverbreitung an realen Kleinlandschaften erarbeitet. Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit den Bodenzonen der Erde. Dies dient vor allem dem Kennenlernen außereuropäischer Bodenlandschaften.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bodenzonen der Erde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fritsch

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.01.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodengeographie, einer Geländeveranstaltung (Übung) und einem Seminar. Die Vorlesung soll bodenkundliche Grundkenntnisse und darauf aufbauend die bodengeographischen Grundlagen (räumliche Verbreitung und Wirkungsgefüge der bodenbildenden Faktoren sowie theoretische Betrachtungsweisen) vermitteln. In der Geländeübung wird die Bodenverbreitung an realen Kleinlandschaften erarbeitet. Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit den Bodenzonen der Erde. Dies dient vor allem dem Kennenlernen außereuropäischer Bodenlandschaften.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Grundlagen der Biogeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3 (BSc); 4 (MSc), Lehrperson Hickler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt Diese Lehrveranstaltung findet unter Mitwirkung von Herrn Dr. Steffen Pauls vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum statt.

Inhalte des Moduls sind die Beziehungen zwischen Organismen und Umwelt sowie die Auswirkungen dieser Beziehungen auf die Verbreitung von Arten und auf die zeitliche und räumliche Dynamik von Ökosystemen.

Die Studierenden gewinnen einen breiten Überblick über das Gesamtgebiet Biogeographie, gewinnen vertieftes Verständnis von einzelnen biogeographischen Fragestellungen und lernen die wissenschaftliche Diskussion komplexer empirischer und theoretischer Zusammenhänge.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Umweltplanung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Rehahn

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Dieses anwendungsorientierte Modul besteht aus einer Vorlesung "Umweltplanung" und einem Seminar zu den "Methoden in der Umweltplanung". In der Vorlesung lernen die Studierenden theoretische und methodische Aspekte der Umwelt- und Naturschutzplanung sowie die wichtigsten Erhebungs- und Bewertungsverfahren kennen. Im begleitenden Seminar gewinnen sie Einsicht in die Praxis der Umwelt- und Naturschutzplanung. Es wird geübt, physisch-geographische Erkenntnisse zu nachhaltigen Lösungen aktueller Umweltprobleme zu verwenden.

Nachweis Klausur
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Methoden in der Umweltplanung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wolf

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Dieses anwendungsorientierte Modul besteht aus einer Vorlesung "Umweltplanung" und einem Seminar zu den "Methoden in der Umweltplanung". In der Vorlesung lernen die Studierenden theoretische und methodische Aspekte der Umwelt- und Naturschutzplanung sowie die wichtigsten Erhebungs- und Bewertungsverfahren kennen. Im begleitenden Seminar gewinnen sie Einsicht in die Praxis der Umwelt- und Naturschutzplanung. Es wird geübt, physisch-geographische Erkenntnisse zu nachhaltigen Lösungen aktueller Umweltprobleme zu verwenden.

Nach Rücksprache mit dem Dozenten auch für Lehramt (alte Studienordnung).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Berufspraktikum (mind. 8-wöchig)

Praktikum, ECTS: 10, Lehrperson Berger

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Im zweiten Studienjahr wird ein mindestens achtwöchiges außeruniversitäres Praktikum (Vollzeit, Teilzeit entsprechend länger) in fachnahen Institutionen und Firmen absolviert. Das Praktikum hilft den Studierenden entscheidend beim Berufsfindungsprozess, indem aufbauend auf den berufspraktischen Erfahrungen a) Einblicke in Stellenwert und Praxisrelevanz universitärer Ausbildungsinhalte gewährt werden und b) Arbeitsabläufe in der Berufspraxis eingeübt werden. Für das Studium bedeutet die berufspraktische Anwendung von Fachinhalten und erlernten

Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Arbeiten, IT, Multimedia, Medien-, Kooperations-, Kommunikationskompetenz), dass weiterführende Studieninhalte frühzeitig und gezielt auf angestrebte Tätigkeitsfelder hin ausgerichtet werden können. Ort und Tätigkeitsfelder des außeruniversitären Praktikums sind von den Studierenden selbstständig zu organisieren, wobei sie von den DozentInnen unterstützt werden. Im berufspraktischen Seminar erhalten die Studierenden in Kooperation mit GeographInnen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte physisch-geographische Berufsfelder.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin für eine einmalige Informationsveranstaltung zum Berufspraktikum:
Freitag, 13.01.2017, 12:00-14:00 Uhr, Raum 2.101.**

Bitte beachten: Anmeldung bis zum 20.12.2016 per Email bei Frau Berger (c.berger@em.uni-frankfurt.de).

Seminar zur Berufspraxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schuck

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt

Im zweiten Studienjahr wird ein mindestens achtwöchiges außeruniversitäres Praktikum (Vollzeit, Teilzeit entsprechend länger) in fachnahen Institutionen und Firmen absolviert. Das Praktikum hilft den Studierenden entscheidend beim Berufsfindungsprozess, indem aufbauend auf den berufspraktischen Erfahrungen a) Einblicke in Stellenwert und Praxisrelevanz universitärer Ausbildungsinhalte gewährt werden und b) Arbeitsabläufe in der Berufspraxis eingeübt werden. Für das Studium bedeutet die berufspraktische Anwendung von Fachinhalten und erlernten Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Arbeiten, IT, Multimedia, Medien-, Kooperations-, Kommunikationskompetenz), dass weiterführende Studieninhalte frühzeitig und gezielt auf angestrebte Tätigkeitsfelder hin ausgerichtet werden können. Ort und Tätigkeitsfelder des außeruniversitären Praktikums sind von den Studierenden selbstständig zu organisieren, wobei sie von den DozentInnen unterstützt werden. **Im berufspraktischen Seminar erhalten die Studierenden in Kooperation mit GeographInnen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte physisch-geographische Berufsfelder.**

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Projektseminar: Grundlagen

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Runge

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.02.2017 - 04.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt

Das Modul besteht aus zwei Projektseminaren.
Das erste Projektseminar legt die Grundlagen für Projektarbeiten mit Problemstellungen aus dem Bereich der Angewandten Physischen Geographie.

Im zweiten Projektseminar stehen Methodik, Durchführung und Analyse im Mittelpunkt. Die Projektthematik kann entweder rein physisch-geographisch oder integrativ (physisch- und humangeographisch) angelegt sein. Die Veranstaltungen werden in Kleingruppen durchgeführt.

Im ersten Projektseminar erarbeiten die Studierenden an Fallbeispielen, wie wissenschaftliche physisch-geographische Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden und für Planungsfragen genutzt werden. Des Weiteren wird das konkrete Projekt vorbereitet. Im zweiten Projektseminar wird eine komplexe angewandte Fragestellung bearbeitet. Unter Anleitung werden in Kleingruppen die unterschiedlichen Stadien eines Projekts praktiziert, von der Projektplanung über die Wahl und Anwendung geeigneter Methoden (Messungen und Analysen) bis hin zur Abfassung eines Berichts bzw. eines Gutachtens. Die Studierenden erlernen dabei den zielgerichteten Einsatz der dafür notwendigen Ressourcen (Projektmanagement).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Tutoring I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Berger, Dambeck, Gottschalk, Schreiber

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Die Tutor*innen unterstützen Studierende des 1. Semesters (Mentee I) beim Studienbeginn, indem sie fachliche und überfachliche Schlüsselqualifikationen vermitteln (z.B. Studienorganisation, Bibliotheksarbeit, Recherchieren, PowerPoint-Präsentationen). Die von Lehrenden aus den Instituten für Humangeographie und Physische Geographie angeleiteten Seminare finden an insgesamt vier Terminen im zeitlichen Abstand von zwei Wochen statt. Anschließend unterrichten die Tutor*innen die jeweils zugeteilten Mentees.

Trage Sie sich bitte vorab in den Olat-Kurs zur Veranstaltung ein, um Zugang zu Kursmaterialien etc. zu erhalten: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3868819458>

Nachweis - TN

- LN: Abgabe eines Portfolios (inkl. Bewertung der Mentee-Portfolios).

Voraussetzung Tutor*in für Tutoring I kann werden, wer die Kurse Mentee I und Mentee II erfolgreich absolviert und - bei BA-Studierenden - die Module B1 bis B5 erfolgreich abgeschlossen hat.

Achtung!!! Voraussetzung für die Teilnahme am Tutorenprogramm ist eine Online-Anmeldung im angekündigten Zeitraum (s. Belegfrist). Nachträgliche Aufnahmen sind **grundsätzlich** ausgeschlossen.

Literatur Baade, J., H. Gertel und A. Schlottmann (2014³): Wissenschaftlich arbeiten: Ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern u.a.: Haupt (=UTB 2630 Arbeitshilfen Geographie).

Bem. zu Zeit und Ort Die Schulungstermine für die **TutorInnen** finden in Räumen am Campus Westend im Hörsaalzentrum (HZ) und - mehrheitlich - im Seminarpavillon (SP) statt.

Terminvorschau Schulungstermine :

- **Montag, 17.10.2016, 12:00-17:00 h:** Auftakt-/Schulungsveranstaltung für ALLE Tutor*innen mit anschließender Begrüßung und Kennenlernen der Erstsemester (Mentees, ab 16:00 h).
Ort: HZ 9, Hörsaalzentrum, Campus Westend.
- **Freitag, 28.10.2016, 10:00-12:00 h und 14:00-16:00 h:** Schulungstermin für ALLE Tutor*innen zu den Bausteinen "T1" (= Studienorganisation) und "T2" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Exzerpieren).
Lehrende: Dr. G. Gottschalk und J. Schreiber für "T1", Dr. C. Berger und Dr. R. Dambeck für "T2".
Ort: Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.
- **Freitag, 04.11.2016, 8:00-10:00 h, 10:00-12:00 h und 14:00-16:00 h:** Schulungstermin für ALLE Tutor*innen zu den Bausteinen "T3" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Aufbau von wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitieren) und "T4" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Präsentieren).
Lehrende: Dr. G. Gottschalk und J. Schreiber für "T3", Dr. C. Berger und Dr. R. Dambeck für "T4".
Ort: Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.

Die Sitzungen der Tutor*innen mit den Mentees (= "Mentee-Sitzungen" bzw. Bausteine "M1" bis "M4") sind an folgenden Tagen terminiert:

- **Freitag, 13.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M1" (= Studienorganisation);
- **Samstag, 14.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M2" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Exzerpieren);
- **Freitag, 20.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M3" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Aufbau von wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitieren);
- **Samstag, 21.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M4" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Präsentieren).

Ort: jeweils Seminarpavillon, Campus Westend.

Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.

Bitte halten Sie sich die o.a. Termine unbedingt vorausschauend frei. Im Falle der Verhinderung **ist eine Sonderregelung ausgeschlossen!**

Professionelles Schreiben und Präsentieren

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Berger/Nowacki

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Inhalt In der Übung „Professionelles Schreiben und Präsentieren“ werden Kommunikationstechniken für die zukünftige Berufstätigkeit erarbeitet und geübt.

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d. h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend, wohl aber kann es zu Ablehnungen kommen, sollten alle z. B. nur in Gruppe 1 wollen.

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz zu erhalten.

Ob und welchen Platz Sie erhalten haben können Sie nach Abschluss des Vergabeverfahrens unter "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

In Gruppe 1 finden fünf Blocktermine statt. Ein weiterer Termin findet voraussichtlich am 18.11.2016 (oder 02.12.2016) im Raum 3.102 (PC-Pool) gemeinsam mit Gruppe 2 statt.

Master-Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 (MSc); 1,5 (BSc), Lehrperson Woltersdorf/Portmann/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Master-Forschungsseminar (MSc) und das Forschungsseminar (BSc) sind im WiSe 2016/2017 eine kombinierte Lehrveranstaltung, in der Master- und Bachelor-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten berichten. Jede/r Studierende stellt in einer zielgruppenorientierten Präsentation das Konzept der geplanten Masterarbeit/Bachelorarbeit vor und führt eine anschließende Diskussion. Außerdem werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Vorträgen über ihre Arbeitsgebiete eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen.**

Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an (nach vorheriger Absprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer), unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 20.10.2016 bekannt gegeben.

Das Gesamtprogramm mit allen Vorträgen finden Sie unter http://www.geostud.de/fileadmin/user_upload/geostud_dokumente/Temporaer/WS1617/ForschSeminar_PhysGeogrKolloq.pdf

Geländeübung Geomorphologie für Bachelor SoSe 2016

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dambeck/Berger

Block, 07:00 - 19:00, 11.10.2016 - 14.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung - insbesondere unter dem Aspekt von Mensch-Umwelt-Beziehungen - analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Es werden Zusammenhänge zwischen Reliefgenese, Geologie, Böden, Vegetation bzw. Nutzung aufgezeigt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte (z.B. GPS, Pürckhauer-Bohrset, Klappspaten) selbständig durchgeführt.

Nachweis LN: Anzufertigen sind

- ein Ergebnis-/Abschlussbericht oder ein vergleichbares Produkt (75% der Gesamtnote). Die Ausarbeitung erfolgt in Gruppenarbeit (3-4 Studierende) nach zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. In Einzelarbeit zu verfassende Aufgaben werden individuell benotet. Die in Gruppenverantwortung zu bearbeitenden Anteile des Berichtes/Produktes werden gemeinsam benotet und gehen im Verhältnis 1:3 (gemeinschaftliche Leistung:individuelle Leistung) in die Note ein.

- ein bis zum Veranstaltungstermin vorbereitend anzufertigendes Exzerpt anhand von Basisliteratur (25% der Gesamtnote). Die Ausarbeitung und Benotung erfolgt in Einzelarbeit.

Literatur Eine Literaturübersicht wird mit Beginn der Vorbereitungen zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet im Zeitraum vom 11.10. - 14.10.2016 als viertägige Blockveranstaltung voraussichtlich mit 3 Übernachtungen in der Rhein-Main-Region oder im Odenwald statt. Mit der Anmeldung sind Kosten in Höhe von ca. 100 Euro p.P. (An-/Rückreise, Übernachtung) verbunden.

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (Ende Wintersemester 2015/2016) ist die Teilnahme an der **verbindlichen Vorbesprechung** am Mittwoch, den 29.06.2016, 18:00-19:00h, Raum 2.101, verpflichtend, da an diesem Termin die endgültige Platzvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt.

Mit Bestätigung der verbindlichen Teilnahme im Rahmen der Vorbesprechung besteht bei Rücktritt **kein Anspruch** auf Kostenerstattung, da Unterkunft und Mietbusse teilnehmerbezogen im Voraus gebucht werden müssen.

Nebenfachmodule

Hydrogeographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Müller Schmied

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung mit Übung zur Hydrogeographie und eine Vorlesung mit Übung zur Hydrologischen Modellierung. In der Vorlesung Hydrogeographie werden die hydrogeographischen bzw. hydrologischen Grundlagen vertieft, die im ersten Studienjahr erarbeitet wurden. Zudem wird das System Mensch-Süßwasser im Hinblick auf Umweltprobleme, auf den globalen Wandel und auf ein nachhaltiges Wassermanagement analysiert. In der Übung führen die Studierenden einfache quantitative hydrologische Analysen durch. Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein; die Studierenden modellieren selbst eine Auswahl hydrologischer Systeme.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausur findet am Montag, den 06.02.2017, 14:00-16:00h im Raum 2.101, statt (= letzte Vorlesungswoche).**

Wasserqualität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Woltersdorf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Bachelor:

Das Modul umfasst eine Vorlesung zur Wasserqualität oder ein Seminar zu Hydrologischen Problemstellungen sowie eine Hydrologische Geländeübung. In der Vorlesung Wasserqualität lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Im Seminar Hydrologische Problemstellungen werden ausgewählte hydrologische Problemstellungen aus den Bereichen Wassermenge, Wasserqualität und Wassermanagement behandelt. Ziel ist es auch, dass die Studierenden den Umgang mit Fachliteratur und wissenschaftlichen Daten üben. Die Präsentationen werden in Deutsch oder Englisch gehalten. In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Master:

In der Vorlesung „Wasserqualität“ lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Hydrologische Problemstellungen: Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cless/Döll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)

Dr. Karlheinz Cless (Institut für Ethnologie) und Prof. Dr. Petra Döll (Institut für Physische Geographie)

Interdisziplinäre Lehrveranstaltung (2 SWS) für Ethnolog_innen, Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen

Wasser spielt eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Erde. Wie Menschen mit Wasser umgehen hat Auswirkungen nicht nur auf das menschliche Wohlergehen, sondern auch auf den „natürlichen“ Wasserkreislauf und damit auf das Wohlergehen anderer Lebewesen. Während noch immer viele Menschen durch eine unsichere Wasserversorgung sterben, haben Durchflussreduktion und Wasserverschmutzung aufgrund menschlicher Wassernutzung allein im Zeitraum 1970-2000 zu einer Halbierung der Anzahl der Süßwasserlebewesen geführt (Millenium Ecosystem Assessment 2005). Städte sind Orte, in denen Gesellschaft und Natur, also auch Wasser, interagieren. Sie sind sozialökologische Systeme, in denen die physischen Wasserflüsse und Wasserspeicher durch den Menschen überformt werden, um dessen Bedürfnisse zu befriedigen. Gleichzeitig führt der geballte Konsumbedarf der Stadtbewohner_innen zu Auswirkungen auf Wasser und Ökosysteme im Umland und weltweit. Um eine nachhaltige Entwicklung von Städten und der gesamten Erde zu erreichen, ist inter- und transdisziplinäre Wissensintegration im Rahmen

von partizipativen Prozessen erforderlich; diese werden zunehmend eingesetzt, um politische Entscheidungen zu unterstützen.

Ziele der Lehrveranstaltung: Die Studierenden

- 1) lernen die historische Entwicklung von Städten als Entwicklung von „Wassersystemen“ nach Tvedt und Oestigaard (2014) verstehen („gestern“),
- 2) erwerben Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, partizipative Prozesse zu gestalten, in denen durch transdisziplinäre Wissensintegration zwischen multidisziplinären Wissenschaftler_innen und Stakeholdern Strategien für eine nachhaltige Entwicklung von Städten erarbeitet werden („morgen“).
- 3) erfahren interdisziplinäres Arbeiten
- 4) wissen, welchen Beitrag Ethnolog_innen und Geograph_innen/ Umweltwissenschaftler_innen zur nachhaltigen Entwicklung (fokussiert auf Städte und Wasser) leisten können

Ablauf der Lehrveranstaltung: Je nach Teilnehmeranzahl fokussieren wir in der LVA auf drei bis vier Städte, die sich in Wasserproblematik und -kultur unterscheiden. Zur Auswahl stehen Mexico City, Frankfurt, Amman (Jordanien), Dar es Salaam (Tansania) und Benares (Indien), oder auf Wunsch auch eine andere Stadt. Zu jeder Stadt arbeitet jeweils eine multidisziplinäre Studierendengruppe über das gesamte Semester.

In der ersten Hälfte der LVA bis zum 26.11. geht es um die historische Entwicklung der sozialökologischen Systeme in diesen Städten, wobei als Analysestruktur das „Wassersystem“ von Tvedt und Oestigaard (2014a) verwendet wird, mit den Ebenen 1) The natural waterscape, 2) Human modifications of the waterscape und 3) Ideas and managerial concepts of water. In Tvedt und Oestigaard (2014b) finden sich Publikationen zu allen genannten Städten. Dieser Teil wird durch einen Blocktermin (s.u.) abgeschlossen, in denen die Studierenden das „Wassersystem“ ihrer Städte vorstellen und alle „Wassersysteme“ vergleichend diskutiert werden.

In der zweiten Hälfte geht es um das Morgen, d.h. die Identifizierung nachhaltiger Entwicklungsoptionen. Basierend auf Informationen durch die Dozentin und der Literatur zu partizipativen Methoden erarbeitet jede Gruppe erstellt ein Konzept für einen partizipativen Prozess in ihrer Stadt, in dem eine Strategie für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser in der jeweiligen Stadt entwickelt werden soll. Die LVA endet mit einem zweiten Blocktermin (s.u.), bei dem die Gruppen das Design ihrer jeweiligen partizipativen Prozesse vorstellen

Formales und Organisatorisches

Acht Sitzungen Mittwochs 16-18 h: 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 18.1. abwechselnd im Geozentrum, Rm. 2.101, Campus Riedberg, und IG 501 Campus Westend

Zwei Blocktermine: 1) Samstag, 26.11.2016, 10-16 h, am Campus Westend,
2) Samstag, 28.1.2017, 10-18 h, am Campus Riedberg

Für Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen anrechenbar als LVA „Hydrologische Problemstellungen“ (4 CP), Prüfungsleistung: 2 (Gruppen) Referate, ca. 10 Seiten Texte verschiedener Art

Für EthnologInnen (6 CP) Leistungsnachweis: 2 (Gruppen) Referate, Schreiben von Texten verschiedener Art (Essays, Literaturzusammenfassungen, Reflexionen) im Umfang von insgesamt ca. 20 Seiten

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für die Lehrveranstaltung bis zum 1.10.2016 per Email bei Dr. Cless (k@cless-foundation.com) und Prof. Döll (p.doell@em.uni-frankfurt.de) an; verwenden Sie dafür ausschließlich ihre universitäre Email-Adresse. Wir übersenden Ihnen dann in der ersten Oktoberwoche vorbereitende Literatur.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (2014a): Urban water systems — a conceptual framework. In Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 1-21.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014b): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B. Tauris, 650 pp. ISBN:9781780764474

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben zu Zeit, Ort und Anmeldung siehe unten.**

Hydrogeologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Inhalt Die Lehrveranstaltung umfasst eine Einführung in die Hydrogeologie und besteht aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer Übung (1 SWS). Der Fokus liegt auf organischen Schadstoffen im System "Wasser - Boden".

Bem. zu Zeit und Ort Lehrveranstaltungsort: TU Darmstadt

Bodengeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.12.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 14.12.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodengeographie, einer Geländeveranstaltung (Übung) und einem Seminar. Die Vorlesung soll bodenkundliche Grundkenntnisse und darauf aufbauend die bodengeographischen Grundlagen (räumliche Verbreitung und Wirkungsgefüge der bodenbildenden Faktoren sowie theoretische Betrachtungsweisen) vermitteln. In der Geländeübung wird die Bodenverbreitung an realen Kleinlandschaften erarbeitet. Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit den Bodenzonen der Erde. Dies dient vor allem dem Kennenlernen außereuropäischer Bodenlandschaften.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bodenzonen der Erde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fritsch

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 11.01.2017 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodengeographie, einer Geländeveranstaltung (Übung) und einem Seminar. Die Vorlesung soll bodenkundliche Grundkenntnisse und darauf aufbauend die bodengeographischen Grundlagen (räumliche Verbreitung und Wirkungsgefüge der bodenbildenden Faktoren sowie theoretische Betrachtungsweisen) vermitteln. In der Geländeübung wird die Bodenverbreitung an realen Kleinlandschaften erarbeitet. Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit den Bodenzonen der Erde. Dies dient vor allem dem Kennenlernen außereuropäischer Bodenlandschaften.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bodenkunde (V)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Bodenkunde und einer kombinierten Veranstaltung (Vorlesung, Geländeübung) zur Bodentypologie und Profilbeschreibung. Die Vorlesung Bodenkunde gibt einen Überblick über die bodenkundlichen Grundlagen (Bodenentwicklung, Bodenchemie, Bodenphysik). Die kombinierte Veranstaltung zur Bodentypologie und Profilbeschreibung vermittelt den Studierenden Fähigkeiten zur Ansprache und Beschreibung von Bodenprofilen sowie zum Umgang mit der bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5). Darüber hinaus werden die Kenntnisse zu Böden und Bodengenese in verschiedenen Landschaftseinheiten vertieft.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bodenschutz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zum Bodenschutz, einem Seminar und einer mehrtägigen Geländeübung. Die Vorlesung Bodenschutz baut auf den bodenkundlichen Grundlagen auf und gibt einen Überblick über die Schutzwürdigkeit von Böden, deren Positionierung im Umweltschutz sowie angewandte Fragen des Bodenschutzes. Im Seminar „Böden Europas“ sollen die Studierenden typische Böden Mitteleuropas (Aufbau, Eigenschaften, Verbreitung, Bedeutung) kennen lernen. Dabei werden auch Kenntnisse zur Bodenphysik und Bodenchemie vertieft. Die Übung Kartiertechnik soll die Studierenden an die Kartierung von Bodengesellschaften im Gelände heranführen, sie im Umgang mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) schulen und befähigen, weitgehend selbstständig einfache Bodenkarten zu erstellen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung "Bodenschutz" findet ab Montag, den 16.01.2017 von 10-14h im Raum 2.102 statt. Potenzielle Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen werden am ersten Termin geklärt.

Böden Europas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fritsch

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Das Modul besteht aus einer Vorlesung zum Bodenschutz, einem Seminar und einer mehrtägigen Geländeübung. Die Vorlesung Bodenschutz baut auf den bodenkundlichen Grundlagen auf und gibt einen Überblick über die Schutzwürdigkeit von Böden, deren Positionierung im Umweltschutz sowie angewandte Fragen des Bodenschutzes. Im Seminar „Böden Europas“ sollen die Studierenden typische Böden Mitteleuropas (Aufbau, Eigenschaften, Verbreitung, Bedeutung) kennen lernen. Dabei werden auch Kenntnisse zur Bodenphysik und Bodenchemie vertieft. Die Übung Kartiertechnik soll die Studierenden an die Kartierung von Bodengesellschaften im Gelände heranführen, sie im Umgang mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) schulen und befähigen, weitgehend selbstständig einfache Bodenkarten zu erstellen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Grundlagen der Biogeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3 (BSc); 4 (MSc), Lehrperson Hickler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt Diese Lehrveranstaltung findet unter Mitwirkung von Herrn Dr. Steffen Pauls vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum statt.

Inhalte des Moduls sind die Beziehungen zwischen Organismen und Umwelt sowie die Auswirkungen dieser Beziehungen auf die Verbreitung von Arten und auf die zeitliche und räumliche Dynamik von Ökosystemen.

Die Studierenden gewinnen einen breiten Überblick über das Gesamtgebiet Biogeographie, gewinnen vertieftes Verständnis von einzelnen biogeographischen Fragestellungen und lernen die wissenschaftliche Diskussion komplexer empirischer und theoretischer Zusammenhänge.

Nachweis
Voraussetzung

Klausur
Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Humangeographie III: Sozialgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pütz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Einführung in das Verhältnis von Raum und Gesellschaft wie es im Rahmen sozialgeographischer Forschungsansätze thematisiert wird. Inhalte sind ein disziplingeschichtlich angelegter Vergleich unterschiedlicher theoretischer Perspektiven der Sozialgeographie, Grundfragen sozialgeographischen Denkens und gegenwärtige thematische Herausforderungen. Bestandteil der Vorlesung sind Lesetexte zu den einzelnen Sitzungen.

Nachweis - **Klausur (90 Min.): 31.01.17, Raum H IV (Bockenheim)**

- **Nachklausur: 11.04.17, 14-16h, Raum PEG 1.078**

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Vertiefung geographische Stadtforschung oder Wirtschaftsgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Hebsaker/Stenmanns

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Albrecht

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2, Hebsaker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Stenmanns

Inhalt Das Seminar bietet Gelegenheit, im engen Dialog mit den Dozentinnen und Dozenten stadt- und wirtschaftsgeographische Themenfelder aus den Vorlesungen zu vertiefen. Die Studierenden lernen, konkrete Themen und Fragestellungen selbstständig zu erarbeiten.

Lektürekurs Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bachmann/Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2, Miles Mascarinas
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 3, Miles Mascarinas
Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4,
Bachmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung
Wirtschaftsgeographie". Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen
Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen.

Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere
Informationen siehe Homepage des Instituts für Humangeographie (siehe oben unter
"Weitere links").

Nachweis

- TN

Voraussetzung

Die Teilnahme an der Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung
Wirtschaftsgeographie" ist erforderlich.

Literatur

Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

(BP 1) Geomaterialien

Vorlesung, SWS: 4,0, ECTS: 5,0, Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

**Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale
und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu
liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen
Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden
theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der
Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen
Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen.
Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen
und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.**

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

**Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums
Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer
Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.**

**Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100
verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt.
Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5
%), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.**

**Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für
die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.**

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **An die Veranstaltung zwingend gebunden sind die Übungen. Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt online über QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu bitte Im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein, denn die Anmeldefunktion steht nur im eingeloggten Zustand zur Verfügung. Navigieren Sie dann zur Veranstaltung "(BP 1) Geomaterialien - Übung". Sie haben drei Prioritäten zu vergeben, bitte verwenden Sie möglichst alle.

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Blau, Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.

Literatur

Press & Siever, 2003 : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press
(€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 2) Geschichte der Erde und des Lebens

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Oschmann

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Beginn der Veranstaltungen ist jeweils s.t.!**

Voraussetzung **LN "System Erde"**

Bem. zu Zeit und Ort

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils s.t.!

(BP 3) Einführung in die Geophysik II (ehemals: Gesteinsphysik)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (PO 2012: 3 SWS) mit Übungen 3,0 CP, Lehrperson Junge

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BP 3) Übungen zu Einführung in die Geophysik II (ehemals: Gesteinsphysik)

Übung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Junge

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:15 - 11:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Fr, woch, 11:15 - 12:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 04.11.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 5

Do, woch, 13:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 6

Bem. zu Zeit und Ort **Zeiten und Räume können sich noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten!**

Ein weiterer Termin für die Übungen wird mit den Studierenden vereinbart!

(BWP 12, MWP Gph5) Gesteinsphysik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: mit Übungen 4 CP, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 30.01.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 14
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 16
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 17
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 18
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 19
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 33
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh
woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28
Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Ergänzung des Moduls PRG 1 und wird parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgeführt. Primär soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" geübt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python eingeübt: Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden. EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die Verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt, um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur
Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 10
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 11
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

(EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (EMetA) Einführung in die Meteorologie I: Allgemeine Meteorologie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rose

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Einführung in die Meteorologie 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung + Übung), Lehrperson Rose

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

(MetP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 2

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Engel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort der Veranstaltung werden durch den Dozenten bekannt gegeben.

(UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (UW-UC3 / MWP MIN7) Methoden der Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 12:15 - 14:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1/MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Vorlesung Ökologie für Geographen (Nebenfachmodul)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mangelsdorff

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Im Rahmen des Moduls wird ein Überblick über verschiedene Felder der Ökologie gegeben, die sich mit den Lehrveranstaltungen der Biogeographie ergänzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Vorlesung "Ökologie für Geographen" im Wintersemester) und einer Übung (Übung "Ökologie für Geographen" im Sommersemester).
In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnisse zur Evolutionstheorie, Artbildung, Stammbäumen, phylogenetischer Systematik und ihren Methoden, sowie der Taxonomie und Nomenklatur. Diversität von Pflanzen, Pilzen und Tieren werden primär anhand europäischer Beispiele behandelt. In diesem Zusammenhang steht die Kultur- und Vegetationsgeschichte Mitteleuropas im Vordergrund.
In der Übung lernen die Studierenden Merkmale wichtiger Pflanzenfamilien Mitteleuropas kennen und wie diese zur Bestimmung eingesetzt werden können. An praktischen Beispielen werden sie mit der grundsätzlichen Terminologie pflanzlicher Morphologie vertraut gemacht, wobei relevante anatomische Strukturen, wie z. B. das Gefäßsystem, der Stofftransport, Transpiration, Anpassung an Trockenheit gesondert behandelt werden.

Klausur: (METK) Klimawandel

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 16:00 - 18:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Humangeographie - BA) - 2.-3. Jahr

Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie: Frontier Regions of Global Finance

Ringvorlesung, Lehrperson Ouma

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wir leben in finanzierten Zeiten, in denen das Wohlergehen von Staaten, Unternehmen und Haushalten sowie politisches Handeln durch Finanzmärkte mitbestimmt werden. Die finanzielle Ökonomisierung von fast Allem drückt sich aus in der historisch gewordenen Dominanz des Finanzsektors über andere Bereiche der Ökonomie sowie der Inkorporation immer neuer Grenzregionen in globale Finanzkreisläufe. In den Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Medien werden Finanzmärkte oft als anonyme Entitäten gerahmt, die nach eigenen Gesetzmäßigkeiten

funktionieren. Diese Repräsentation von Finanzmärkten hat im Zuge der Finanzkrise aber nochmal Zuspitzung erfahren. „Die Märkte“ seien nervös oder verlören sogar Vertrauen in ganze Staaten sind mediale Phrasen die wir nur allzu gut kennen.

Die Ringvorlesung lässt solche Abstraktionen hinter sich und beleuchtet die praktischen Operationen globaler Finanzmärkte aus unterschiedlichen wirtschaftsgeographischen Perspektiven. Dabei stehen die vielfältigen Grenzregionen im Fokus, die als neue Akkumulationsfelder oder Tat-Orte finanzieller Ökonomisierung in globale Finanzkreisläufe integriert werden.

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Wirtschaftsgeographie".

Humangeographie III: Sozialgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pütz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Einführung in das Verhältnis von Raum und Gesellschaft wie es im Rahmen sozialgeographischer Forschungsansätze thematisiert wird. Inhalte sind ein disziplingeschichtlich angelegter Vergleich unterschiedlicher theoretischer Perspektiven der Sozialgeographie, Grundfragen sozialgeographischen Denkens und gegenwärtige thematische Herausforderungen. Bestandteil der Vorlesung sind Lesetexte zu den einzelnen Sitzungen.

Nachweis - **Klausur (90 Min.): 31.01.17, Raum H IV (Bockenheim)**

- **Nachklausur: 11.04.17, 14-16h, Raum PEG 1.078**

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Vertiefung geographische Stadtforschung oder Wirtschaftsgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Hebsaker/Stenmanns

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Albrecht

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2, Hebsaker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Stenmanns

Inhalt Das Seminar bietet Gelegenheit, im engen Dialog mit den Dozentinnen und Dozenten stadt- und wirtschaftsgeographische Themenfelder aus den Vorlesungen zu vertiefen. Die Studierenden lernen, konkrete Themen und Fragestellungen selbstständig zu erarbeiten.

Lektürekurs Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bachmann/Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 3, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Bachmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie". Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen.

Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe Homepage des Instituts für Humangeographie (siehe oben unter "Weitere links").

Nachweis - TN

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung
Wirtschaftsgeographie" ist erforderlich.

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftstheorie und Methodologie (ehemals Theorie und Methodologie der Sozialwissenschaften)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Klinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt In der Veranstaltung "Wissenschaftstheorie und Methodologie" erhalten die Studierenden Einblick in Begriffe und Grundpositionen der Wissenschaftstheorie sowie deren Implikationen für die sozialwissenschaftliche Forschung.

Des Weiteren werden grundlegende Methoden und Kenntnisse der empirischen Sozialforschung vermittelt, die in den Projektseminaren Anwendung finden.

Die vorgestellten Perspektiven bilden die theoretische und methodologische Grundlage für die nachfolgenden Projektseminare, in denen die theoretisch begründete und fragestellungsorientierte Entwicklung und Anwendung quantitativer Methoden im Vordergrund steht.

Nachweis - LN:

- Klausur: 02.02.2017, 8-10h, HZ 4/5

- Nachklausur: 06.04.17, 14-16h, Raum SH 0.101

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Projektseminar: Konzeption quantitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kemper/Mösgen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kemper, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Gruppe 3, Mösgen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 4, Kemper

Di, woch, 09:00 - 12:30, 25.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Seminar zur Berufspraxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Klinger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 20.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Im berufspraktischen Seminar erhalten die Studierenden in Kooperation mit GeographInnen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte humangeographische Berufsfelder und/oder erlernen arbeitsmarktrelevante Qualifikationen.

Nachweis TN im Seminar (Protokoll, Moderation)
Praktikumsbericht

S. Modul:
BA: BA 7

Voraussetzung • Vorlesungszyklus mit Fachreferent_innen aus der Praxis.

• Teilnahme an einer Unternehmensexkursion

Literatur <http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/nach-dem-studium/bewerbungshilfen/>

Projektseminar: Analyse qualitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Blank/Boeckler/Petzold/Vorbrugg/Wucherpennig

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Blank

Do, Einzel, 08:30 - 11:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Boeckler

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Vorbrugg

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 17.11.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 24.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Wucherpennig

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 5

Inhalt Ziel des Projektseminars „Analyse qualitativer Daten“ ist die Entwicklung und Auswertung einer von den Studierenden selbst konzipierten Fallstudie, in der qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung angewendet werden.

Nachweis TN nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung • **Besuch des ersten Projektseminars im Modul BA5 ("Konzeption qualitativer Forschung") im SoSe 2016**

• **Für diese Veranstaltung gibt es keine erneute LSF-Belegung, da sie im SoSe 2016 begonnen hat und 2-semesterig ist.**

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Projektseminar: Konzeption GIS-gestützter Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthese, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Forschungsseminar 1: Konzeption einer wissenschaftlicher Arbeit

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Silomon-Pflug

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 4

Inhalt Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist es, Studierende bei der Auswahl eines Bachelorarbeit-Themas sowie bei der theoretisch-konzeptionellen Aufbereitung des Themas und der Planung des Arbeitsprozesses zu unterstützen. Im zweiten Teil des Seminars im SoSe 2017 wird die Erstellung der Arbeit in Form eines offenen Kolloquiums begleitet und die Präsentation der Ergebnisse im Plenum erprobt. Die Veranstaltung bietet Studierenden die Möglichkeit, Probleme und Schwierigkeiten, die in unterschiedlichen Phasen der Erstellung der Arbeit auftreten können, gemeinsam mit anderen zu diskutieren und Feedback zu bereits fertiggestellten Arbeitsschritten zu erhalten.

Nachweis Studiennachweis (TN) sowie Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module B1 bis B5 sowie BA1 und BA2

Voraussetzung für den Erwerb des Studiennachweis: Anwesenheit, aktive Beteiligung, kleinere Aufgaben nach Maßgabe der Lehrveranstaltungsleitung, z.B. Exposé, kurze Präsentation, Literaturrecherche, Textarbeit etc.

Literatur Vor Beginn des Seminars, wird vorzubereitende Literatur per Email verschickt.

Tutoring I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Berger, Dambeck, Gottschalk, Schreiber

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Berger

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Dambeck

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Die Tutor*innen unterstützen Studierende des 1. Semesters (Mentee I) beim Studienbeginn, indem sie fachliche und überfachliche Schlüsselqualifikationen vermitteln (z.B. Studienorganisation, Bibliotheksarbeit, Recherchieren, PowerPoint-Präsentationen). Die von Lehrenden aus den Instituten für Humangeographie und Physische Geographie angeleiteten Seminare finden an insgesamt vier Terminen im zeitlichen Abstand von zwei Wochen statt. Anschließend unterrichten die Tutor*innen die jeweils zugeteilten Mentees.

Trage Sie sich bitte vorab in den Olat-Kurs zur Veranstaltung ein, um Zugang zu Kursmaterialien etc. zu erhalten: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3868819458>

Nachweis

- TN
- LN: Abgabe eines Portfolios (inkl. Bewertung der Mentee-Portfolios).

Voraussetzung

Tutor*in für Tutoring I kann werden, wer die Kurse Mentee I und Mentee II erfolgreich absolviert und - bei BA-Studierenden - die Module B1 bis B5 erfolgreich abgeschlossen hat.

Achtung!!! Voraussetzung für die Teilnahme am Tutorenprogramm ist eine Online-Anmeldung im angekündigten Zeitraum (s. Belegfrist). Nachträgliche Aufnahmen sind **grundsätzlich** ausgeschlossen.

Literatur

Baade, J., H. Gertel und A. Schlottmann (2014³): Wissenschaftlich arbeiten: Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern u.a.: Haupt (=UTB 2630 Arbeitshilfen Geographie).

Bem. zu Zeit und Ort Die Schulungstermine für die **TutorInnen** finden in Räumen am Campus Westend im Hörsaalzentrum (HZ) und - mehrheitlich - im Seminarpavillon (SP) statt.

Terminvorschau Schulungstermine :

- **Montag, 17.10.2016, 12:00-17:00 h:** Auftakt-/Schulungsveranstaltung für ALLE Tutor*innen mit anschließender Begrüßung und Kennenlernen der Erstsemester (Mentees, ab 16:00 h).
Ort: HZ 9, Hörsaalzentrum, Campus Westend.
- **Freitag, 28.10.2016, 10:00-12:00 h und 14:00-16:00 h:** Schulungstermin für ALLE Tutor*innen zu den Bausteinen "T1" (= Studienorganisation) und "T2" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Exzerpieren).
Lehrende: Dr. G. Gottschalk und J. Schreiber für "T1", Dr. C. Berger und Dr. R. Dambeck für "T2".
Ort: Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.
- **Freitag, 04.11.2016, 8:00-10:00 h, 10:00-12:00 h und 14:00-16:00 h:** Schulungstermin für ALLE Tutor*innen zu den Bausteinen "T3" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Aufbau von wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitieren) und "T4" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Präsentieren).
Lehrende: Dr. G. Gottschalk und J. Schreiber für "T3", Dr. C. Berger und Dr. R. Dambeck für "T4".
Ort: Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.

Die Sitzungen der Tutor*innen mit den Mentees (= "Mentee-Sitzungen" bzw. Bausteine "M1" bis "M4") sind an folgenden Tagen terminiert:

- **Freitag, 13.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M1" (= Studienorganisation);
 - **Samstag, 14.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M2" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Exzerpieren);
 - **Freitag, 20.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M3" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Aufbau von wissenschaftlichen Hausarbeiten, Zitieren);
 - **Samstag, 21.01.2017, 8:00-18:00 h:** Baustein "M4" (= Wissenschaftliches Arbeiten: Präsentieren).
- Ort: jeweils Seminarpavillon, Campus Westend.
Bemerkungen: Gruppen-/Zeiteinteilung und Raumzuordnung werden noch bekannt gegeben.

Bitte halten Sie sich die o.a. Termine unbedingt vorausschauend frei. Im Falle der Verhinderung **ist eine Sonderregelung ausgeschlossen!**

Grundlagen der Stadtplanung (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Veranstaltung dient als obligatorische Basisveranstaltung für BA- und MA-Studierende, die das Nebenfach "Städtebau" an der TU Darmstadt belegen möchten.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die zusammen besucht werden müssen:

- Vorlesung, 16-18 Uhr, 2 SWS, 4 CP (Prüfungsleistung Klausur)
- Übung, 15-16 Uhr, 1 SWS, 2 CP (Prüfungsleistung Übungsmappe)

Als Pflicht-Informationsveranstaltung für alle Geographie-Studierenden, die im WiSe 2016/17 Lehrveranstaltungen an der TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Fachgruppe Stadtplanung belegen möchten, bieten Dr. Karin Diegelmann und Anja Amann zu Beginn des Seminarbasars eine Info-Veranstaltung an. Es werden auch Fragen zur Anmeldung beantwortet.

Der Seminarbasar ist die Informationsveranstaltung für alle angebotenen Seminare im Fachbereich Architektur. Mittwoch 12.10.2016, 14:15 Uhr, im Fachgebiet E+F, Prof. Dettmar, 1. OG, L3 01 Raum 150

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (17.10.2016; 16.15 Uhr).

Ca. 2-3 Sitzungen der Veranstaltung finden an der TU Darmstadt statt.

Forschungsseminar 2: Erstellung und Präsentation einer wiss. Arbeit

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Ouma

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 074

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, PEG - PEG 2G 074

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Unterstützung der Studierenden bei der qualitativ hochwertigen und fristgerechten Fertigstellung ihrer Bachelorarbeit. Das Seminar begleitet die Studierenden (Bachelor Humangeographie, 6. Semester) bei der Planung und dem Verfassen ihrer Bachelorarbeit. Kernbestandteil ist das Gegenseitige

Vorstellen der jeweiligen Zwischenstände im Sinne eines Kolloquiums. Fragen und Unklarheiten können in der Gruppe diskutiert werden. Darüber hinaus werden nach Bedarf weitere Hilfestellungen gegeben, z.B. Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben.

Hinweis: Im zugehörigen Seminar im WS 13/14 erarbeiteten die Studierenden ein Exposé für ihre Bachelorarbeit. Die inhaltliche und fachwissenschaftliche Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch die jeweiligen Betreuer_innen der Arbeit.

Nachweis Studiennachweis sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung Teilnahme am Forschungsseminar 1

Literatur Booth, Wayne C.; Gregory G. Colomb & Joseph M. Williams (2003): The Craft of Research. Chicago, London: University of Chicago Press.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008, 3. Aufl.): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn 200.

Frank, Andrea/ Lahm, Swantje/ Haacke, Stefanie (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart u.a.: Metzler.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Auflage. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Wolfsberger, Judith (2010): Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien u.a.: Böhlau.

Berufspraktikum

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Voraussetzung **Informationen zum Berufspraktikum im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf [geostud.de](http://www.geostud.de) (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).**

Bem. zu Zeit und Ort

BA-Geographie als Nebenfach

Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie: Frontier Regions of Global Finance

Ringvorlesung, Lehrperson Ouma

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Wir leben in finanzierten Zeiten, in denen das Wohlergehen von Staaten, Unternehmen und Haushalten sowie politisches Handeln durch Finanzmärkte mitbestimmt werden. Die finanzielle Ökonomisierung von fast Allem drückt sich aus in der historisch gewordenen Dominanz des Finanzsektors über andere Bereiche der Ökonomie sowie der Inkorporation immer neuer Grenzregionen in globale Finanzkreisläufe. In den Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Medien werden Finanzmärkte oft als anonyme Entitäten gerahmt, die nach eigenen Gesetzmäßigkeiten funktionieren. Diese Repräsentation von Finanzmärkten hat im Zuge der Finanzkrise aber nochmal Zuspitzung erfahren. „Die Märkte“ seien nervös oder verlören sogar Vertrauen in ganze Staaten sind mediale Phrasen die wir nur allzu gut kennen.

Die Ringvorlesung lässt solche Abstraktionen hinter sich und beleuchtet die praktischen Operationen globaler Finanzmärkte aus unterschiedlichen wirtschaftsgeographischen Perspektiven. Dabei stehen die vielfältigen Grenzregionen im Fokus, die als neue Akkumulationsfelder oder Tat-Orte finanzieller Ökonomisierung in globale Finanzkreisläufe integriert werden.

Voraussetzung Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Wirtschaftsgeographie".

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger*innen in der Geographie (Bachelor Haupt-/Nebenfach, Lehramt)

Orientierungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dambeck/Schreiber

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger*innen findet im Rahmen der Übung "Einführung in das Studium der Geographie" (siehe oben unter "Weitere Links")**

am 18.10.2016, 8-10 Uhr, Hörsaal "HZ 5", Hörsaalzentrum, Campus Westend statt.

Weitere Informationen zum Studium erhalten Sie im "Geostud" (siehe oben unter "Weitere Links").

Humangeographie I: Geographische Stadtforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Heeg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt In der Vorlesung wird in die grundlegenden Theorien sowie in aktuelle Forschungsansätze der geographischen Stadtforschung eingeführt.

Nachweis - regelmäßige Teilnahme
- Klausur (90 Min) mit mindestens „ausreichend“
- Prüfungstermin: **06.02.2017**,

Literatur **NACHKLAUSUR: Mo. 03.04.17 von 10-12 Uhr, Raum H III (Bockenheim)**
Belina, Bernd, Matthias Naumann u. Anke Strüver (Hrsg.) (2014): *Handbuch kritische Stadtgeographie*. Münster: Westf. Dampfboot.

Häußermann, Hartmut, Dieter Läßle u. Walter Siebel (2008): *Stadtpolitik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Heineberg, Heinz (2014): *Stadtgeographie*. Paderborn u.a.: Schöningh UTB (4. Aufl.).

Paesler, Reinhard (2008): *Stadtgeographie*. Darmstadt: WBG.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (24.10.2016).

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Vertiefung geographische Stadtforschung oder Wirtschaftsgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Hebsaker/Stenmanns

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Albrecht

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2, Hebsaker

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Albrecht

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Stenmanns

Inhalt Das Seminar bietet Gelegenheit, im engen Dialog mit den Dozentinnen und Dozenten stadt- und wirtschaftsgeographische Themenfelder aus den Vorlesungen zu vertiefen. Die Studierenden lernen, konkrete Themen und Fragestellungen selbstständig zu erarbeiten.

Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In der Vorlesung entwickeln Studierende ein Verständnis über die räumliche Organisation wirtschaftlicher Prozesse und die Probleme ungleicher wirtschaftlicher Entwicklung. Welche Folgen hat die Globalisierung für die Lebensverhältnisse in den Regionen der Welt? Studierende erlernen Begriffe und Theorien, mit denen sie zentrale und aktuelle Forschungsprobleme darstellen und diskutieren können.

Nachweis - Modulabschlussprüfung: Klausur (mind. „ausreichend“), in die auch die Inhalte von Lesetexten und Hausaufgaben einfließen.

- **Klausur: 07.02.17, Raum H 4**

- **Nachklausur: 28.03.17, 12-14h, Raum HZ 10**

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Erstsemesterveranstaltung: Die LSF-Belegung (Anmeldung) ist im Zeitraum 18.10.2016 (nach der Orientierungsveranstaltung) bis 26.10.2016 (9.00 Uhr) möglich.**

Nachklausur: Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Nachweis

Humangeographie III: Sozialgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pütz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Einführung in das Verhältnis von Raum und Gesellschaft wie es im Rahmen sozialgeographischer Forschungsansätze thematisiert wird. Inhalte sind ein disziplingeschichtlich angelegter Vergleich unterschiedlicher theoretischer Perspektiven der Sozialgeographie, Grundfragen sozialgeographischen Denkens und gegenwärtige thematische Herausforderungen. Bestandteil der Vorlesung sind Lesetexte zu den einzelnen Sitzungen.

Nachweis - **Klausur (90 Min.): 31.01.17, Raum H IV (Bockenheim)**

- **Nachklausur: 11.04.17, 14-16h, Raum PEG 1.078**

Lektürekurs Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bachmann/Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1, Miles Mascarinas

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 3, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 06.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Bachmann

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie". Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen.

Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe Homepage des Instituts für Humangeographie (siehe oben unter "Weitere links").

Nachweis - TN

Voraussetzung Die Teilnahme an der Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie" ist erforderlich.

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Projektseminar: Konzeption quantitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kemper/Mösgen/Straube

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kemper, Straube

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Gruppe 3, Mösgen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 4, Kemper

Di, woch, 09:00 - 12:30, 25.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 4

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Projektseminar: Analyse qualitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Blank/Boeckler/Petzold/Vorbrugg/Wucherpfnennig

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Blank

Do, Einzel, 08:30 - 11:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Boeckler

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Vorbrugg

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 17.11.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 24.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Wucherpfnennig

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 5

Inhalt Ziel des Projektseminars „Analyse qualitativer Daten“ ist die Entwicklung und Auswertung einer von den Studierenden selbst konzipierten Fallstudie, in der qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung angewendet werden.

Nachweis TN nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung • **Besuch des ersten Projektseminars im Modul BA5 ("Konzeption qualitativer Forschung") im SoSe 2016**

• **Für diese Veranstaltung gibt es keine erneute LSF-Belegung, da sie im SoSe 2016 begonnen hat und 2-semesterig ist.**

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Projektseminar: Konzeption GIS-gestützter Forschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mösgen/Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Inhalt	<p>Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.</p>
Nachweis	LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Master Geographien der Globalisierung: Märkte und Metropolen

Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie: Frontier Regions of Global Finance

Ringvorlesung, Lehrperson Ouma

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Wir leben in finanzierten Zeiten, in denen das Wohlergehen von Staaten, Unternehmen und Haushalten sowie politisches Handeln durch Finanzmärkte mitbestimmt werden. Die finanzielle Ökonomisierung von fast Allem drückt sich aus in der historisch gewordenen Dominanz des Finanzsektors über andere Bereiche der Ökonomie sowie der Inkorporation immer neuer Grenzregionen in globale Finanzkreisläufe. In den Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Medien werden Finanzmärkte oft als anonyme Entitäten gerahmt, die nach eigenen Gesetzmäßigkeiten funktionieren. Diese Repräsentation von Finanzmärkten hat im Zuge der Finanzkrise aber nochmal Zuspitzung erfahren. „Die Märkte“ seien nervös oder verlören sogar Vertrauen in ganze Staaten sind mediale Phrasen die wir nur allzu gut kennen.

Die Ringvorlesung lässt solche Abstraktionen hinter sich und beleuchtet die praktischen Operationen globaler Finanzmärkte aus unterschiedlichen wirtschaftsgeographischen Perspektiven. Dabei stehen die vielfältigen Grenzregionen im Fokus, die als neue Akkumulationsfelder oder Tat-Orte finanzieller Ökonomisierung in globale Finanzkreisläufe integriert werden.

Voraussetzung

Für diese Veranstaltung ist keine separate LSF-Belegung notwendig. Diese erfolgt im Rahmen der LSF-Belegung zur Veranstaltung "Lektürekurs Wirtschaftsgeographie".

Orientierungsveranstaltung für MA-Studienanfänger*innen in der Humangeographie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Belina/Schreiber

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Basiskonzepte der Wirtschafts- und Stadtgeographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Wir diskutieren Basiskonzepte der Wirtschafts- und Stadtgeographie wie Markt, das Urbane, Zentralität, Territorium, *Scale*, Netzwerk etc.

Nachweis

Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung

Literatur

Literatur (alles Einführungs-/Überblickswerke):

Belina, Bernd (2013): Raum. Münster.

Belina, Bernd; Matthias Naumann & Anke Strüver (Hg.)(2014): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster.

Gebhardt, Hans; Rüdiger Glaser; Ulrich Radtke & Paul Reuber (Hg.)(2011): Geographie. 2. Aufl. Heidelberg.

Krumbein, Wolfgang; Hans-Dieter von Frieling; Uwe Kröcher & Detlev Sträter (Hg.) (2008): Kritische Regionalwissenschaft. Gesellschaft, Politik, Raum. Münster.

Lossau, Julia; Tim Freytag & Roland Lippuner (Hg.)(2014): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart.

Oßenbrügge, Jürgen & Anne Vogelpohl (Hg.)(2014): Theorien der Raum- und Stadtforschung. Münster.

Basiskonzepte der Wirtschafts- und Stadtgeographie: Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, PEG - PEG 2G 084

Nachweis -TN

S. Modul:

MA: HG1

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Basiskonzepte der Wirtschafts- und Stadtgeographie: Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dzudzek

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Das Seminar diskutiert anhand der Lektüre von Originalliteratur Basiskonzepte der Human- und Wirtschaftsgeographie in aktuellen geographischen Debatten. Besprochen werden u.a. „Raum“, „Region“, „Netzwerke“, „Scale“, „Markt/Ökonomie“, „Arbeit“ und „Entwicklung.

Nachweis Moderation, Präsentation und Essay

S. Modul:

MA: HG1

Literatur Aoyama, Yuko; Murphy, James T.; Hanson, Susan (2011): Key concepts in economic geography. Los Angeles, Calif: Sage.

Coe, N., Kelly, P. & Yeung, H. W.-c. (2013) Economic Geography. A Contemporary Introduction. Blackwell, Oxford.

Gregory, Derek (2009; Hg.): The dictionary of human geography. 5. Auflage. Chichester: Wiley-Blackwell.

Kitchin, Rob; Thrift, Nigel J. (2009; Hg.): International Encyclopedia of Human Geography. Oxford.

Leyshon, Andrew, Lee, Roger, McDowell, Linda M., Sunley, Peter (2011; Hg.): The Sage handbook of economic geography. London: Sage.

Martin, Ron (2008; Hg.): Economic Geography. Critical Concepts in the Social Sciences. London: Routledge.

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I / Geographische Stadtforschung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pütz

Di, woch, 09:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Nachweis - Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden

- Studiennachweis, sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt I / Wirtschaftsgeographie

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dzudzek

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis - Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden

- Studiennachweis, sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Orte der Globalisierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler/Heeg

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Boeckler, Straube

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Heeg

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Nachweis TN; Projektbericht, Präsentationen

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Orte der Globalisierung: Projektseminartage vor Ort

Exkursion mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 7, Lehrperson Boeckler/Heeg

woch, Gruppe 1, Boeckler

woch, Gruppe 2, Heeg

Inhalt vgl. gesonderte Ankündigung

Nachweis - Hausarbeit: Ausarbeitung eines exkursionsdidaktisches Drehbuchs auf Basis eines theoretischen Konzepts zum Exkursionsthema

Literatur Wird in Seminar bekannt gegeben

Lektürekurs Wirtschaftsgeographie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bachmann/Heeg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1, Bachmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Heeg

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie". Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen.

Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe Homepage des Instituts für Humangeographie (siehe oben unter "Weitere links").

Nachweis - TN an allen Veranstaltungen

- Nicht benoteter Leistungsnachweis nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Der Lektürekurs findet zweiwöchentlich im Wechsel mit der Veranstaltung "Kolloquium/Ringvorlesung Wirtschaftsgeographie" statt.

Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Die Teilnehmer werden per e-mail über die Vorbereitungstexte für die erste Sitzung informiert.

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wilde

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Es erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung, wobei auch grundlegende Kenntnisse der klassischen

(geographischen, planerischen oder ingenieurwissenschaftlichen) Verkehrsforschung vermittelt werden. Thematische Schwerpunkte sind:

- Grundlegende Begriffe
- Soziale, ökonomische und ökologische Dimensionen nachhaltiger Mobilität
- Methoden zur Erfassung von Personen- und Güterverkehr
- Grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Verkehrsentstehung
- Verkehrsverhalten und Verkehrshandeln
- Zusammenhänge von räumlichen Einflussfaktoren und Verkehrsentstehung
- Verkehrspolitik und Verkehrsplanung
- Mobilitätsmanagement
- Zukunft der Mobilität

Nachweis Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Bestätigung der CP-Vergabe durch Modulbeauftragter

Voraussetzung Die Veranstaltung kann als Teil des Nebenfachmoduls bzw. des Zusatzzertifikats Mobilitätsforschung (im Master-Studiengang Geographien der Globalisierung) gewählt werden.

Eine Teilnahme und Anerkennung ist nach Absprache auch für weitere Master-Studiengänge möglich.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Genehmigung durch den Modulverantwortlichen

Literatur Gather, M.; Kagermeier, A.; Lanzendorf, M. (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Studienbücher der Geographie. Berlin, Stuttgart: Gebrüder Borntraeger.

Knowles, R. D.; Shaw, Jon; Docherty, Iain (2008): Transport geographies. Mobilities, flows, and spaces. Malden, MA: Blackwell Pub.

Nuhn, Helmut; Hesse, Markus (2006): Verkehrsgeographie. Bern, Stuttgart, Wien: UTB.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldemodus: in der ersten Sitzung**

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (24.10.2016).

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (MA 4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 15.11.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, PEG - PEG 2G 074

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, PEG - PEG 2G 074

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, PEG - PEG 2G 074

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung

Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (SS 2015)

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Grundlagen der Stadtplanung (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Veranstaltung dient als obligatorische Basisveranstaltung für BA- und MA-Studierende, die das Nebenfach "Städtebau" an der TU Darmstadt belegen möchten.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die zusammen besucht werden müssen:

- Vorlesung, 16-18 Uhr, 2 SWS, 4 CP (Prüfungsleistung Klausur)
- Übung, 15-16 Uhr, 1 SWS, 2 CP (Prüfungsleistung Übungsmappe)

Als Pflicht-Informationsveranstaltung für alle Geographie-Studierenden, die im WiSe 2016/17 Lehrveranstaltungen an der TU Darmstadt, Fachbereich Architektur, Fachgruppe Stadtplanung belegen möchten, bieten Dr. Karin Diegelmann und Anja Amann zu Beginn des Seminarbasars eine Info-Veranstaltung an. Es werden auch Fragen zur Anmeldung beantwortet.

Der Seminarbasar ist die Informationsveranstaltung für alle angebotenen Seminare im Fachbereich Architektur. Mittwoch 12.10.2016, 14:15 Uhr, im Fachgebiet E+F, Prof. Dettmar, 1. OG, L3 01 Raum 150

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (17.10.2016; 16.15 Uhr).

Ca. 2-3 Sitzungen der Veranstaltung finden an der TU Darmstadt statt.

Berufspraktikum

Praktikum, Lehrperson Schreiber

Voraussetzung

Informationen zum Berufspraktikum im Bachelor- und Master-Studiengang in der Humangeographie finden Sie auf [geostud.de](http://www.geostud.de) (<http://www.geostud.de/beruf-qualifikation/praxisorientiertes-studium/>).

Bem. zu Zeit und Ort

MA Nebenfach Mobilitätsforschung

Einführung in die Verkehrs- und Mobilitätsforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wilde

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, PEG - PEG 2G 074

Inhalt Es erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Mobilitätsforschung, wobei auch grundlegende Kenntnisse der klassischen (geographischen, planerischen oder ingenieurwissenschaftlichen) Verkehrsforschung vermittelt werden. Thematische Schwerpunkte sind:

- Grundlegende Begriffe
- Soziale, ökonomische und ökologische Dimensionen nachhaltiger Mobilität
- Methoden zur Erfassung von Personen- und Güterverkehr
- Grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Verkehrsentstehung
- Verkehrsverhalten und Verkehrshandeln
- Zusammenhänge von räumlichen Einflussfaktoren und Verkehrsentstehung
- Verkehrspolitik und Verkehrsplanung
- Mobilitätsmanagement
- Zukunft der Mobilität

Nachweis Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Bestätigung der CP-Vergabe durch Modulbeauftragter

Voraussetzung Die Veranstaltung kann als Teil des Nebenfachmoduls bzw. des Zusatzzertifikats Mobilitätsforschung (im Master-Studiengang Geographien der Globalisierung) gewählt werden.

Eine Teilnahme und Anerkennung ist nach Absprache auch für weitere Master-Studiengänge möglich.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Genehmigung durch den Modulverantwortlichen

Literatur Gather, M.; Kagermeier, A.; Lanzendorf, M. (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Studienbücher der Geographie. Berlin, Stuttgart: Gebrüder Borntraeger.

Knowles, R. D.; Shaw, Jon; Docherty, Iain (2008): Transport geographies. Mobilities, flows, and spaces. Malden, MA: Blackwell Pub.

Nuhn, Helmut; Hesse, Markus (2006): Verkehrsgeographie. Bern, Stuttgart, Wien: UTB.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldemodus: in der ersten Sitzung**

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (24.10.2016).

Spezielle Veranstaltungen für Austauschstudenten in der Humangeographie

Master Physische Geographie

Vorbereitung mit den Studierenden des Studiengangs Master Physische Geographie, erstes Semester

Einzeltermin, Lehrperson Berger/Dambeck/Döll/Hickler/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt **Informationsveranstaltung für alle StudienanfängerInnen des Studiengangs Master Physische Geographie.**

Regionale Geographie (Vorbereitung Seminartage vor Ort)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Runge

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Die mit dem Seminar verbundenen Seminartage vor Ort (Großexkursion Afrika) werden voraussichtlich im Zeitraum Februar - März 2017 stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie am ersten Termin des Seminars "Regionale Geographie" (20.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr, Raum 2.101).

Das Modul besteht aus Seminartagen vor Ort (Großexkursion) und einem darauf abgestimmten Seminar zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Seminartage vor Ort. Zu dem Land bzw. dem Arbeitsgebiet, welches im Rahmen der Seminartage vor Ort aufgesucht wird, werden die naturräumlichen Grundzüge und spezielle Fragen zur Physischen Geographie bzw. zur regionalen Geographie mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt in Gruppen bearbeitet. Die Ausarbeitungen werden im Rahmen des Seminars bzw. während der Seminartage vor Ort vorgestellt. Zudem werden die Studierenden in die Organisation und die inhaltliche Planung der Seminartage vor Ort mit einbezogen und erstellen abschließend einen Exkursionsbericht.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Seminartage vor Ort (zum Seminar "Regionale Geographie")

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Runge

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Inhalt

Die mit dem Seminar verbundene Großexkursion ins Ausland (Afrika) wird voraussichtlich im Zeitraum Februar - März 2017 stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie im Rahmen Ihrer Teilnahme am Seminar "Regionale Geographie" (Donnerstags, ab 20.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr, Raum GW 2.101).

Das Modul besteht aus Seminartagen vor Ort (Großexkursion) und einem darauf abgestimmten Seminar zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Seminartage vor Ort. Zu dem Land bzw. dem Arbeitsgebiet, welches im Rahmen der Seminartage vor Ort aufgesucht wird, werden die naturräumlichen Grundzüge und spezielle Fragen zur Physischen Geographie bzw. zur regionalen Geographie mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt in Gruppen bearbeitet. Die Ausarbeitungen werden im Rahmen des Seminars bzw. während der Seminartage vor Ort vorgestellt. Zudem werden die Studierenden in die Organisation und die inhaltliche Planung der Seminartage vor Ort mit einbezogen und erstellen abschließend einen Exkursionsbericht.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Einführung in die Forschung zum Thema: "Mensch und Umwelt im Globalen Wandel"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld „Mensch und Umwelt im globalen Wandel“ und lernen die Forschungsarbeiten am IPG, die innerhalb dieses Themenfelds durchgeführt werden, kennen. Dies geschieht durch das Studium von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere von Artikeln der Mitglieder des IPG, durch Vorträge sowie durch Diskussionen mit den Mitgliedern des IPG. Die Studierenden lernen die Schritte zur Erstellung eines Forschungsantrags kennen und führen sie selbst durch. Schließlich erstellen sie einen Forschungsantrag zu einem frei wählbaren Thema aus dem Bereich der Physischen Geographie mit Mensch-Umwelt-Bezug, das mit der Veranstaltungsleitung vorher abzustimmen ist. Das Thema des zu erarbeitenden Forschungsantrages kann in thematischem Zusammenhang mit der Masterarbeit stehen oder auf diese hinführen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Berufs- oder Forschungspraktikum

Praktikum, ECTS: 8, Lehrperson Berger

Inhalt Innerhalb der ersten drei Semester des Masterstudiengangs Physische Geographie wird ein mindestens sechswöchiges, bevorzugt internationales Berufs- oder Forschungspraktikum in fachnahen Institutionen, Firmen oder anderen Universitäten absolviert. Das Praktikum hilft den Studierenden entscheidend beim Berufsfindungsprozess und lässt sie berufspraktische Erfahrungen im Aus- bzw. Inland sammeln. Universitäre Ausbildungsinhalte werden ergänzt, Arbeitsabläufe in der Berufs- oder Forschungspraxis eingeübt. Neben der Erweiterung des Fachwissens werden auch Schlüsselqualifikationen vertieft wie beispielsweise wissenschaftliches Arbeiten oder Zeit- und Selbstmanagement. Intercultural Awareness und ggf. (Fremd-) Sprachenkenntnisse, aber auch Medienkompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten werden geschult. Durch die Erfahrungen des Praktikums können weiterführende Studieninhalte frühzeitig und gezielt auf spätere Tätigkeitsfelder hin ausgerichtet werden.

Die Studierenden organisieren das Berufs- oder Forschungspraktikum selbständig, erhalten aber Beratung und Unterstützung durch die Dozentinnen und Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin für eine einmalige Informationsveranstaltung zum Berufspraktikum:
Freitag, 13.01.2017, 12:00-14:00 Uhr, Raum 2.101.**

**Bitte beachten: Anmeldung bis zum 20.12.2016 per Email bei Frau Berger
(c.berger@em.uni-frankfurt.de).**

Fachliche Spezialisierung

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Berger/Dambeck/Döll/Hickler/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Inhalt Das Modul soll die fachlichen und methodischen Grundlagen für die eigenständige Bearbeitung eines Forschungsprojekts vermitteln. Die oder der Studierende erlernt das selbständige Sammeln nötiger Informationen und von Hintergrundwissen sowie die Einarbeitung in ein Spezialthema. Durch die Einbindung in eine Arbeitsgruppe sammelt sie oder er Erfahrung in der Gruppenarbeit und lernt dabei, informelles Wissen im Nahfeld optimal zu nutzen.

Die Studierenden werden gebeten die Dozentinnen und Dozenten direkt anzusprechen, um individuelle Vereinbarungen für dieses Modul zu treffen.

Master-Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 (MSc); 1,5 (BSc), Lehrperson Woltersdorf/Portmann/Berger/Dambeck/Döll/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Master-Forschungsseminar (MSc) und das Forschungsseminar (BSc) sind im WiSe 2016/2017 eine kombinierte Lehrveranstaltung, in der Master- und Bachelor-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten berichten. Jede/r Studierende stellt in einer zielgruppenorientierten Präsentation das Konzept der geplanten Masterarbeit/Bachelorarbeit vor und führt eine anschließende Diskussion. Außerdem werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Vorträgen über ihre Arbeitsgebiete eingeladen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen.**

Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an (nach vorheriger Absprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer), unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 20.10.2016 bekannt gegeben.

Das Gesamtprogramm mit allen Vorträgen finden Sie unter http://www.geostud.de/fileadmin/user_upload/geostud_dokumente/Temporaer/WS1617/ForschSeminar_PhysGeogrKolloq.pdf

Umwelt-, Vergabe- und Honorarrecht

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Mehler

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung dient der praxisbezogenen Einführung in das Umwelt-, Vergabe- und Honorarrecht. Anhand des luftverkehrsrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Flughafens Frankfurt soll die rechtliche Bewältigung der Umweltkonflikte solcher Großvorhaben sowie die Prinzipien und Rechtsquellen des Umweltrechts erläutert werden. Im Vergaberecht wird die Ausschreibungspflicht öffentlicher Aufträge erläutert. In das Honorarrecht wird eingeführt.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird an zwei Samstagen in der Vorlesungszeit als Blockveranstaltung jeweils von 09:00 (s.t.!) bis 16:30 Uhr im Geozentrum stattfinden (**die oben genannten Termine können sich noch ändern**) .

GIS & Fernerkundung in der Anwendung I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 20.12.2016

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 17.01.2017 - 31.01.2017

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.02.2017 - 07.02.2017

Inhalt In der Veranstaltung „GIS & Fernerkundung in der Anwendung I“ werden in einem von Lesetexten unterstützten Vorlesungsteil aktuelle Anwendungen von geographischer Informationsverarbeitung und Fernerkundung vorgestellt und diskutiert. In dem begleitenden Übungsteil werden in Kleinprojekten entsprechende Fragestellungen bearbeitet und damit die methodischen Kenntnisse in der Bild- und Geodatenverarbeitung anwendungsbezogen vertieft.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 25.10.2016 von 14:00 - 18:00 Uhr und findet 14-tägig im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool) statt. Sie überschneidet sich somit nicht mit der Lehrveranstaltung "Theoretische Grundlagen und Forschungsstand in der Geomorphologie", die ab dem 01.11.2016 ebenfalls 14-tägig dienstags angeboten wird.

GIS für hydrologische Fragestellungen

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff/Müller Schmied

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Studierende mit vorhandenen Grundkenntnissen in Hydrologie und GIS erhalten in „GIS für hydrologische Fragestellungen“ einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten von GIS in Hydrologie und Wasserwirtschaft. Durch angeleitete und eigenständige Arbeiten am Computer üben die Studierenden ausgewählte Methoden ein.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208, statt.**

Landschaftsgürtel (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Runge

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Das Modul besteht aus einer zweistündigen Vorlesung und einer einstündigen Übung. In der Vorlesung werden verschiedene Konzepte der Landschaftsgürtel und der naturräumlichen Gliederung in globaler Perspektive vorgestellt und an konkreten regionalen Beispielen erläutert. Schwerpunktmäßig werden geökologische und geomorphologische Themen in das Zentrum der Betrachtung gerückt, aus denen sich das jeweilige Nutzungspotential der verschiedenen Landschaftsgürtel und ihre landschaftsökologische Sensitivität erschließen lassen. Anthropogene Beeinflussungen und Interdependenzen zu Fragen des Global Change werden ebenfalls thematisiert. In der dazugehörigen Übung werden die vorgestellten Konzepte anhand ausgewählter Beispiele im Kontext des aktuellen Forschungsstandes diskutiert.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Klausur** : Dienstag, 07.02.2017, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum 2.102 (Geozentrum)

Termin Nachklausur : Donnerstag, 06.04.2017, 09:00 - 11:00 Uhr, Geohörsaal (Geozentrum, Raum 0.124)

Landschaftsgürtel (Übung)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Runge

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.02.2017 - 18.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus einer zweistündigen Vorlesung und einer einstündigen Übung. In der Vorlesung werden verschiedene Konzepte der Landschaftsgürtel und der naturräumlichen Gliederung in globaler Perspektive vorgestellt und an konkreten regionalen Beispielen erläutert. Schwerpunktmäßig werden geökologische und geomorphologische Themen in das Zentrum der Betrachtung gerückt, aus denen sich das jeweilige Nutzungspotential der verschiedenen Landschaftsgürtel und ihre landschaftsökologische Sensitivität erschließen lassen. Anthropogene Beeinflussungen

und Interdependenzen zu Fragen des Global Change werden ebenfalls thematisiert. In der dazugehörigen Übung werden die vorgestellten Konzepte anhand ausgewählter Beispiele im Kontext des aktuellen Forschungsstandes diskutiert.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Klausur** : Dienstag, 07.02.2017, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum 2.102 (Geozentrum)

Termin Nachklausur : Donnerstag, 06.04.2017, 09:00 - 11:00 Uhr, Geohörsaal (Geozentrum, Raum 0.124)

Theoretische Grundlagen und Forschungsstand in der Geomorphologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ginau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 13.12.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 10.01.2017 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden Theorien, Konzepte und Modelle der Geomorphologie vorgestellt und anhand ausgewählter Texte vertieft. Vor diesem Hintergrund und anhand regionaler und thematischer Beispiele (z.B. Quartäre Morphogenese, Morphodynamik, Stoffkreisläufe, Einfluss des Menschen auf Landschaftsentwicklung und Prozesse etc.) erarbeiten und diskutieren die Studierenden den aktuellen Forschungsstand.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Angewandte Geomorphologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wunderlich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt In dem Modul bearbeiten die Studierenden ausgewählte Themen zur angewandten Geomorphologie, die an aktuelle Forschungsprojekte geknüpft sind. Es werden aktuelle Forschungsansätze, Methoden und Messverfahren vorgestellt, mit denen auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen wirksame geomorphologische Prozesse und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe in das Prozessgefüge untersucht werden. An den Fallbeispielen wird die gesellschaftliche Relevanz geomorphologischer Forschung erörtert. Themenbeispiele: Fluvialmorphologie, Naturkatastrophen, Quantifizierung von Stoffflüssen/Sedimentflüssen, Quantifizierung des human impact auf die Morphodynamik etc.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.10.2016 ab 10:00 Uhr im Raum 2.102.

Wasserqualität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Woltersdorf

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Bachelor:

Das Modul umfasst eine Vorlesung zur Wasserqualität oder ein Seminar zu Hydrologischen Problemstellungen sowie eine Hydrologische Geländeübung. In der Vorlesung Wasserqualität lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Im Seminar Hydrologische Problemstellungen werden ausgewählte hydrologische Problemstellungen aus den Bereichen Wassermenge, Wasserqualität und Wassermanagement behandelt. Ziel ist es auch, dass die Studierenden den Umgang mit Fachliteratur und wissenschaftlichen Daten üben. Die Präsentationen werden in Deutsch oder Englisch gehalten. In der Hydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Master:

In der Vorlesung „Wasserqualität“ lernen die Studierenden nach einer kurzen Einführung in die Wasserchemie Wasserqualitätsprobleme kennen und bekommen einen Überblick über wichtige, die Wasserqualität bestimmende Prozesse.

Hydrologische Problemstellungen: Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Cless/Döll

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Städte und Wasser: Sozialökologische Systeme im Wandel (gestern und morgen)

Dr. Karlheinz Cless (Institut für Ethnologie) und Prof. Dr. Petra Döll (Institut für Physische Geographie)

Interdisziplinäre Lehrveranstaltung (2 SWS) für Ethnolog_innen, Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen

Wasser spielt eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Erde. Wie Menschen mit Wasser umgehen hat Auswirkungen nicht nur auf das menschliche

Wohlergehen, sondern auch auf den „natürlichen“ Wasserkreislauf und damit auf das Wohlergehen anderer Lebewesen. Während noch immer viele Menschen durch eine unsichere Wasserversorgung sterben, haben Durchflussreduktion und Wasserverschmutzung aufgrund menschlicher Wassernutzung allein im Zeitraum 1970-2000 zu einer Halbierung der Anzahl der Süßwasserlebewesen geführt (Millenium Ecosystem Assessment 2005). Städte sind Orte, in denen Gesellschaft und Natur, also auch Wasser, interagieren. Sie sind sozialökologische Systeme, in denen die physischen Wasserflüsse und Wasserspeicher durch den Menschen überformt werden, um dessen Bedürfnisse zu befriedigen. Gleichzeitig führt der geballte Konsumbedarf der Stadtbewohner_innen zu Auswirkungen auf Wasser und Ökosysteme im Umland und weltweit. Um eine nachhaltige Entwicklung von Städten und der gesamten Erde zu erreichen, ist inter- und transdisziplinäre Wissensintegration im Rahmen von partizipativen Prozessen erforderlich; diese werden zunehmend eingesetzt, um politische Entscheidungen zu unterstützen.

Ziele der Lehrveranstaltung: Die Studierenden

- 1) lernen die historische Entwicklung von Städten als Entwicklung von „Wassersystemen“ nach Tvedt und Oestigaard (2014) verstehen („gestern“),
- 2) erwerben Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, partizipative Prozesse zu gestalten, in denen durch transdisziplinäre Wissensintegration zwischen multidisziplinären Wissenschaftler_innen und Stakeholdern Strategien für eine nachhaltige Entwicklung von Städten erarbeitet werden („morgen“).
- 3) erfahren interdisziplinäres Arbeiten
- 4) wissen, welchen Beitrag Ethnolog_innen und Geograph_innen/ Umweltwissenschaftler_innen zur nachhaltigen Entwicklung (fokussiert auf Städte und Wasser) leisten können

Ablauf der Lehrveranstaltung: Je nach Teilnehmeranzahl fokussieren wir in der LVA auf drei bis vier Städte, die sich in Wasserproblematik und -kultur unterscheiden. Zur Auswahl stehen Mexico City, Frankfurt, Amman (Jordanien), Dar es Salaam (Tansania) und Benares (Indien), oder auf Wunsch auch eine andere Stadt. Zu jeder Stadt arbeitet jeweils eine multidisziplinäre Studierendengruppe über das gesamte Semester.

In der ersten Hälfte der LVA bis zum 26.11. geht es um die historische Entwicklung der sozialökologischen Systeme in diesen Städten, wobei als Analysestruktur das „Wassersystem“ von Tvedt und Oestigaard (2014a) verwendet wird, mit den Ebenen 1) The natural waterscape, 2) Human modifications of the waterscape und 3) Ideas and managerial concepts of water. In Tvedt und Oestigaard (2014b) finden sich Publikationen zu allen genannten Städten. Dieser Teil wird durch einen Blocktermin (s.u.) abgeschlossen, in denen die Studierenden das „Wassersystem“ ihrer Städte vorstellen und alle „Wassersysteme“ vergleichend diskutiert werden.

In der zweiten Hälfte geht es um das Morgen, d.h. die Identifizierung nachhaltiger Entwicklungsoptionen. Basierend auf Informationen durch die Dozentin und der Literatur zu partizipativen Methoden erarbeitet jede Gruppe erstellt ein Konzept für einen partizipativen Prozess in ihrer Stadt, in dem eine Strategie für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser in der jeweiligen Stadt entwickelt werden soll. Die LVA endet mit einem zweiten Blocktermin (s.u.), bei dem die Gruppen das Design ihrer jeweiligen partizipativen Prozesse vorstellen

Formales und Organisatorisches

Acht Sitzungen Mittwochs 16-18 h: 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 18.1. abwechselnd im Geozentrum, Rm. 2.101, Campus Riedberg, und IG 501 Campus Westend

Zwei Blocktermine: 1) Samstag, 26.11.2016, 10-16 h, am Campus Westend,
2) Samstag, 28.1.2017, 10-18 h, am Campus Riedberg

Für Geograph_innen und Umweltwissenschaftler_innen anrechenbar als LVA
„Hydrologische Problemstellungen“ (4 CP), Prüfungsleistung: 2 (Gruppen) Referate, ca.
10 Seiten Texte verschiedener Art

Für EthnologInnen (6 CP) Leistungsnachweis: 2 (Gruppen) Referate, Schreiben von
Texten verschiedener Art (Essays, Literaturzusammenfassungen, Reflexionen) im
Umfang von insgesamt ca. 20 Seiten

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für die Lehrveranstaltung bis zum 1.10.2016
per Email bei Dr. Cless (k@cless-foundation.com) und Prof. Döll (p.doell@em.uni-
frankfurt.de) an; verwenden Sie dafür ausschließlich ihre universitäre Email-Adresse.
Wir übersenden Ihnen dann in der ersten Oktoberwoche vorbereitende Literatur.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (2014a): Urban water systems — a conceptual framework. In
Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B.
Tauris, 1-21.

Tvedt, T., Oestigaard, T. (eds.) (2014b): A History of Water, Series III, Volume 1, J.B.
Tauris, 650 pp. ISBN:9781780764474

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an
und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im
angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Genaue Angaben zu Zeit, Ort und Anmeldung siehe unten.**

Angewandte Bodenkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Im Seminar "Angewandte Bodenkunde" werden ausgewählte bodenkundliche
Themenstellungen aus den Bereichen angewandte Bodenkunde und Bodenschutz
behandelt. Je nach Problemstellung werden unterschiedliche bodenkundliche
Arbeitsweisen angewendet.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an
und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im
angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Labormethoden

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Inhalt In der Übung "Labormethoden" werden ausgewählte Bodenproben im Labor mit bodenkundlicher Standardanalytik bearbeitet. Je nach Problemstellung werden unterschiedliche Methoden angewendet. Die gewonnenen Ergebnisse werden ausgewertet und interpretiert.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**
Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Übung wird voraussichtlich Anfang Januar 2017 als Blockveranstaltung angeboten. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.**

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 18.10.2016, 14:00-15:00 Uhr, Raum 2.103.

Grundlagen der Biogeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3 (BSc); 4 (MSc), Lehrperson Hickler

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt Diese Lehrveranstaltung findet unter Mitwirkung von Herrn Dr. Steffen Pauls vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum statt.

Inhalte des Moduls sind die Beziehungen zwischen Organismen und Umwelt sowie die Auswirkungen dieser Beziehungen auf die Verbreitung von Arten und auf die zeitliche und räumliche Dynamik von Ökosystemen.

Die Studierenden gewinnen einen breiten Überblick über das Gesamtgebiet Biogeographie, gewinnen vertieftes Verständnis von einzelnen biogeographischen Fragestellungen und lernen die wissenschaftliche Diskussion komplexer empirischer und theoretischer Zusammenhänge.

Nachweis Klausur
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Biogeographische Modellierung

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Scheiter

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 31.10.2016 - 06.02.2017

Inhalt Die Lehrveranstaltung findet unter Mitwirkung von Herrn Liam Langan vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum statt.

In der „Biogeographischen Modellierung“ werden biogeographische Modelle programmiert. Die Studierenden lernen, wie man konkrete Fragestellungen aus der Praxis analysiert, vereinfacht und mittels passender Modellierungsverfahren auswertet. Die Studierenden lernen, die Unsicherheitsquellen in Modellprognosen zu erkennen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Keine Teilnehmerbeschränkung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum Raum 2.208 statt.**

Veranstaltungsbeginn: 31.10.2016

Nebenfächer des Diplomstudienganges, Magister Artium

Lehrveranstaltungen für Lehrämter

Die Lehrveranstaltungen für die Lehrämter finden Sie im Überschriftenbaum unter den Fachbereichen "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge"

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 12 - Informatik und Mathematik

Gastbesuch Universität Leiden

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Bosse/Jarohs

So, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Informatik

Einschreibung zu den Seminaren im Wintersemester 2016/2017 bis zum 31. August 2016

Das Einschreibeverfahren für Informatik-Seminare ist im Sommersemester zentralisiert über den Link <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem17/> zu erreichen. Er ist auch bei den Veranstaltungen angegeben. Bitte wählen Sie drei Seminare aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

Achtung : Wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf eine definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugewiesenen Seminarplatz.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen.

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Meyer/Neiningen/Person/Schmidt-Schauß/Schnitger/Theobald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 31.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Vorsemesterkurs Informatik

Kurs, Lehrperson Düffel

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Block, 10:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Block, 13:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Block, 13:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Block, 13:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Block, 13:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Block, 13:00 - 16:00, 04.10.2016 - 11.10.2016

Block, 09:00 - 12:00, 05.10.2016 - 07.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Block, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Vorsemesterkurs Informatik zum Sommersemester 2017

Kurs, Lehrperson Düffel

Block, 10:00 - 12:00, 22.03.2017 - 29.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Block, 12:00 - 17:00, 22.03.2017 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Block, 12:00 - 17:00, 22.03.2017 - 29.03.2017

Block, 13:00 - 16:00, 22.03.2017 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Block, 13:00 - 16:00, 22.03.2017 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Informatik (B.Sc.)

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.10. 14:30 Robert-Mayer-Str. 11-15 Seminarraum 11

Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Algorithmen und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Im Seminar werden aktuelle Themen aus den Bereichen der effizienten Algorithmen und der Komplexitätstheorie behandelt.

Lernziele: Kenntnis grundlegender Methoden und Verfahren, Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Kompetenz in grundlegenden Methoden der theoretischen Informatik; autodidaktisch Kompetenz. Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Nachweis

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss der beiden Module B-MOD und BDS.

Analoge Schaltungen der Informationsverarbeitung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich/Tiede/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Das Praktikum behandelt Themen aus dem Bereich der analogen Schaltungen bis hin zu ganzen Systemen und Informationsverarbeitung. Es umfasst Versuche an ausgewählter Hardware von der Messung bis zum Aufbau und der Anwendung der Hardware. Teile der Entwurfsmethodik für den Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme werden eingehend beleuchtet und angewendet. Schließlich wird der Aufbau und die Programmierung von eingebetteten Systemen behandelt.

Lernziele :

Es sollen Methoden und Kompetenzen im Umgang mit Hardware und komplexen Systemen erlernt und vertieft werden. Weiterhin sollen Erfahrungen zur Vorgehensweise beim Entwurf und Einsatz der Systeme gewonnen werden.

Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs :**

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Teilnahme am Modul B-AIS, erfolgreicher Abschluss des Moduls B-HW.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-ASI-PR, welches zum **Vertiefungsgebiet** "Technische Systeme" (TS) gehört.
- **Modulabschlussprüfung** : Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Für Studierende des Diplomstudiengangs :

- **Vordiplom erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird eventuell geändert.

Raum: 205 R-M-Str. 11-15

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt

Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen

	die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich. <u>Die Vorlesungen bzw. die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.</u>

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Computer Architectures

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 05.12.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 14:00 - 15:00, 06.12.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 12:00 - 13:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung behandelt die architekturellen und implementierungstechnischen Aspekte moderner Mikroprozessoren. Im ersten Teil der Vorlesung wird kurz in die grundlegenden technologischen und entwurfstechnischen Voraussetzungen eingeführt. Nach dieser Einführung in die Mikroelektronik wird das sog. von-Neumann resp. Harvard-Ausführungsmodell behandelt. Es bildet nach wie vor die Grundlage moderner sequentieller Mikroprozessoren. Als Einstieg in die Welt der Mikroprozessoren eignet sich das Register-Transfer-Modell und die Methodik des Register-Transfer-Entwurfs. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Instruktionssatzarchitektur (ISA), da sie die Basis für das Programmiermodell ist. Im Fortgang der Vorlesung werden dann nur noch Prinzipien behandelt, die ausschließlich der Durchsatzserhöhung dienen. Hierzu wird aufbauend auf den Grundlagen rein sequentieller skalarer Architekturen in die Instruktionssatzarchitektur (ISA) eingeführt. Die ISA ist die Grundlage operationsparalleler Architekturen und damit die Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit moderner Mikroprozessoren. Es wird davon ausgegangen, dass einige wenige grundlegende Techniken zusammen mit den spekulativen Ausführungsprinzipien, den ILP tragen. Die Implementierung dieser Techniken erfolgt entweder statisch zur Compilzeit (VLIW)

oder dynamisch zur Laufzeit mittels Hardware (Superskalarität). Heutige Prozessoren schöpfen aus der Vermischung der ILP-Techniken und ihrer Implementierungsvarianten ihre Synergieeffekte, wobei insbesondere auch die "virtuellen" Prozessoren zu erwähnen sind. Letztere werden am Beispiel des Code morphing eingeführt. Die Behandlung der Datenabhängigkeiten, der Kontroll- und Ressourcenkonflikte sowie der Möglichkeit einer spekulativen Programmausführung wird am Beispiel des Pipelining durchgeführt. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit Speicherstrukturen, Bussystemen der E/A-Organisation und Interrupts sowie den grundlegenden Controllerkonzepten. Der dritte Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick über parallele Architekturen, insbesondere eine Klassifikation paralleler Prozessoren, ihrer Programmiermodelle und der Verbindungsnetzwerke.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS) Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• David A. Patterson, John L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/Software Interface, Elsevier• German: David A. Patterson, John L. Hennessy: Rechnerorganisation und -entwurf, Elsevier• Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Structured Computer Organization, Prentice Hall• German: Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Computerarchitektur, Pearson Studium• Silvia M. Müller, Wolfgang J. Paul: The Complexity of Simple Computer Architectures, Springer Verlag
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesungsbeginn: wöchentlich ab dem 5. Dezember 2016

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 31.03.2017, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt, um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in das IT-Projektmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Vuong

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die für kleine bis mittlere IT-Projekte üblichen Projektmanagement Methoden werden vorgestellt. Die Studierenden werden die Phasen eines Projekts, die Managementaufgaben und die Management-Tools kennen lernen. Im einzelnen sind dies: Anforderungsmanagement, Projektorganisation, Planung und Steuerung,

Vorgehensmodelle für die Entwicklung, Wasserfallmodell, Objektorientiertes Modell, Konfigurationsmanagement, Qualitätsmanagement, Gruppendynamik, Management der technischen Lösung Risikomanagement, Qualitätsmanagement Normen ISO 9000, CMM (Capability Maturity Model), Bootstrap, Testmanagement, Projekthandbuch, Projektbeispiel aus Forschung, Entwicklung und Produktion.

Lernziele: Anwendungskompetenz zu Projektmanagements in IT-Projekten. Die Studierenden sollen imstande sein, die verschiedenen Management-Methoden und -Werkzeuge für einfache Probleme einzusetzen und zu beurteilen. Autodidaktische Kompetenz.

Nachweis Scheinerwerb / mündl. Modulabschlussprüfung
Voraussetzung Zuordnung: PT3, PTBI; alt: P5, P6, Ergänzungsmodul, Rhythmus: jährlich (WS)

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung in den ersten Wochen. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftlichen Vorträgen in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und eingeübt.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

1. Woche : Informatik als Wissenschaft, als Beruf und an der Goethe-Universität (Krömker)

1./2. Woche: Geschichte und Ausprägung an der GU der Informatik-Teilbereiche: Praktische, Theoretische, Angewandte (verschiedene Professoren) (2 Vorlesungen)

5. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... und, wie gehts weiter?

Kleingruppenmentorings in der 3., 6., 8. 10. und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen!

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt fünf Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh
woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28
Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Erg#anzung des Moduls PRG 1 und wird parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgef#uhrt. Prim#ar soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" ge#ubt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python einge#ubt: Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden. EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Einführung in die Texttechnologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Inhalt

Inhalt: Die Vorlesung führt in die Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik insbesondere im Bereich natürlichsprachlicher Texte ein. Ausgehend von einer Einführung in Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte (z.B. Texte oder Bilder) wird das Aufgabenspektrum und das Methodenarsenal der Texttechnologie vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen führt die Vorlesung in die computerbasierte Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte ein. Sie thematisiert unter anderem Grundzüge von Text und Web Mining, des Information Retrieval und des Semantic Web. Sämtliche theoretischen Konzepte der Vorlesung werden anhand des eHumanities Desktop, der als rein webbasiertes Corpusmanagementsystem entwickelt wurde, exemplifiziert. Auf diese Weise werden theoretische Konzepte stets anhand einschlägiger Aufgabenstellungen der Texttechnologie praktisch erprobt. Schließlich thematisiert die Vorlesung Anwendungsgebiete der Texttechnologie im Bereich der textbasierten Informationsverarbeitung in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Museen und Stiftungen.

Lernziele: Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Methoden und Aufgabengebiete der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik und insbesondere der Texttechnologie ein. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden mit den grundlegenden Verfahrensweisen der Modellierung, Analyse und Verarbeitung textueller Einheiten vertraut sein. Ferner sollen sie dazu in die Lage versetzt werden, texttechnologische Aufgabenstellungen zu erfassen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Hinweis:

Informatik, Master H, PO 2015: 5 CP/ 3 (2+1) SWS

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762880>

Einführung in die funktionale Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 05.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 01.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Inhalt:

Kernsprachen, Lambda-Kalkül, Normalformen, Polymorphe Typsysteme, Typklassen, Programmieretechniken, Rekursion, Datenstrukturen, Listen, Kombinatoren, Monadisches Programmieren, Graphreduktion, abstrakte Maschine.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Elemente der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Minor/Kübler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Inhalt Die Vorlesung wird als Teil der "Wirtschaftsinformatik" angeboten. Details dazu werden in der Vorlesung am 18.10. bekannt gegeben.

Hinweis : Diese Veranstaltung gehört zum **Anwendungsfach Betriebswirtschaftslehre** bzw. zum **Anwendungsfach Volkswirtschaftslehre**.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung gehört zum Anwendungsfach Betriebswirtschaftslehre oder zum Anwendungsfach Volkswirtschaftslehre.

Vorlesung und Übung sind Teil der Vorlesung **Wirtschaftsinformatik** . Im LSF-Eintrag zur Vorlesung Wirtschaftsinformatik finden Sie Informationen zu bereitgestellten Materialien, Terminverschiebungen etc.

Entwurf heterogener Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Inhalt: Als heterogene Systeme werden Systeme z.B. bestehend aus Digitalteil, Analogteil, Sensorteil oder auch mechanischem Teil bezeichnet. Die Vorlesung behandelt Grundlagen zu heterogenen Systemen, deren Entwurf, Entwurfsmethoden sowie zugehörige Algorithmen. Die Inhalte umfassen die folgenden Themen: Grundlagen zu heterogenen Systemen (Signale, Spektren), Entwurfsablauf, CAD-Werkzeuge, Simulation, symbolische Simulation, Symbolische Analyse, Modellierungssprachen wie z.B. VHDL-AMS, Modellierung von Bauelementen, Schaltungen, Sensoren, Aktoren, Mechanik, Entwurfsverfahren und -regeln, Operationsverstärker, AD/DA-Wandler, Mixed-Signal, und Mixed-Domain Systeme.

Lernziele: Verständnis der Funktionsweise heterogener Systeme und deren grundlegende Strukturen und Entwurfstechniken und Entwurfswerkzeugen, sowie den Bezüge zu Algorithmen und eingebetteten Systemen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbständig einfache Systeme entwerfen und simulieren zu können. Darüberhinaus sollen Sie einen Überblick über den Entwurfsablauf, die Programme zur Unterstützung/Automatisierung des Entwurfs und Einsichten in deren Funktionsweisen gewinnen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung **Diese Vorlesung ist äquivalent zur Vorlesung Entwurf analoger integrierter Schaltungen**

Bachelor Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul B-EHS (6 CP) im Vertiefungsgebiet TS

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder des Moduls B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder des Moduls B-HW2 oder des Moduls B-MOD und des Moduls B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Master Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul M-HSE-EHS (6 CP) im Gebiet IDS.

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen - Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnorr

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 14

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 17

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 18

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 33

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Grundlagen von Hardwaresystemen

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brinkschulte/Lund

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 12:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, 14tägl, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Im Praktikum "Grundlagen von Hardwaresystemen" wird eine Einführung in den modernen Schaltungsentwurf auf Basis der Hardwarebeschreibungssprache VHDL vermittelt. Dies betrifft die Verhaltens- und Strukturbeschreibung einer Schaltung, deren Simulation und Synthese. Im Vordergrund steht als Zielarchitektur das FPGA (Field Programmable Gate Array), eine vom Benutzer frei konfigurierbare digitale Architektur, auf deren Basis auch Prozessoren konfiguriert werden können. Die Erstellung von Hardwarebeschreibungen in VHDL sowie der Umgang mit verschiedenen professionellen Entwurfswerkzeugen (VHDL-Compiler, Simulator und Synthesewerkzeug) werden erlernt und geübt. In jedem Praktikumstermin modellieren die Teilnehmer bestimmte Schaltungen gemäß einer Spezifikation und simulieren diese. Im Verlauf des Praktikums werden die behandelten Schaltungen immer komplexer, beginnend mit einfachen

Grundbausteinen wie XOR-Gatter und Multiplexer bis hin zum Entwurf eines einfachen Prozessors, wobei im Verlauf des Praktikums die Entwürfe auch synthetisiert und auf ein FPGA abgebildet werden. Mit Hilfe einer FPGA-Platine können die Entwürfe in der Realität ausprobiert werden.

Entwurfsmethodisch findet während des Praktikums ein Übergang von der strukturellen zur algorithmischen Beschreibung statt. Während die anfänglich noch einfachen Schaltungen mit Hilfe des didaktischen Logiksimulators LogiFlash graphisch editiert werden, können die komplexeren Schaltungen abstrakter, aber auch kompakter durch Algorithmen beschrieben und anschließend von automatischen Synthesewerkzeugen in eine strukturelle Beschreibung überführt werden. Die Notwendigkeit dieser automatischen Hardwaresynthese im modernen Schaltungsentwurf ist ein wichtiges Lernziel dieses Praktikums. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den theoretischen Modellen, die in der technischen Informatik von besonderer Bedeutung sind. Themen wie disjunktive Normalform, Shannonscher Entwicklungssatz, endliche Automaten und die Modellierung von Laufzeiten werden anhand der Praktikumsaufgaben rekapituliert. Am Beispiel verschiedener Addiererschaltungen werden Flächen/Rechenzeit-Tradeoffs diskutiert.

--	--

Nachweis Der Erwerb der Studienleistung erfolgt durch termingerechtes Bearbeiten und Vorstellen der Praktikumsaufgaben sowie der erfolgreichen Bearbeitung der gestellten Kontrollaufgaben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS (nur im alten Bachelorstudiengang 2005).
 Die Veranstaltung HWS-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-HWS-PR.

Literatur Ein Skript zum Praktikum wird online zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. Oktober 2016 um 13.00 Uhr im Magnus-Hörsaal, Robert-Mayer-Str. 11-15 statt **und ist für alle angemeldeten Teilnehmer verpflichtend** .

Das Praktikum findet jeden Donnerstag statt. Die Teilnehmer erscheinen nachmittags im 14-tägigen Rhythmus.

Anmeldung: Die Anmeldung für alle Studiengänge erfolgt ausschließlich über die Website des Veranstalters und ist bis zum 16.10.2016 freigeschaltet .

Siehe: www.es.cs.uni-frankfurt.de

Die Winterversion des Praktikums richtet sich an die Bachelor Informatik Studenten/innen, welche das Praktikum im Sommersemester (**SS16**) **nicht bestanden** haben und vor dem jährlichen Rhythmus wiederholen möchten. Die verfügbaren Plätze sind daher **vorwiegend für Wiederholer des Praktikums reserviert** und stark begrenzt. Studenten/innen, die das Praktikum **zum ersten Mal** besuchen, werden gebeten, sich im kommenden Sommersemester (SS17) einzutragen.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: **Vorlesung ab 15-18 Uhr**

Übungen:

Finden auf dem Riedberg im Physikgebäude in Raum 1.120 im 2-Wochen-Rhythmus statt ab 27.10.16

Bitte die webseite www.compeng.de wg. eventueller, kurzfristiger Änderungen sehen

Vorlesung + Übung

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Abschlussklausur ist am 20.2.2015, 12-14 Uhr, Otto-Stern-Zentrum Hörsaal 6

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-

performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Praktikum findet in den Fischerräumen 22,24,25 Emil-Sulzbach-Straße statt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Human Computer Interaction

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krömker/Schiffner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 29

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3

Inhalt Human-Computer Interaction (Mensch-Maschine Interaktion/Kommunikation) ist die Disziplin, die sich mit der Gestaltung, der Evaluation und der Implementierung interaktiver Programme für einen menschlichen Benutzer beschäftigt. Bestandteil ist die Untersuchung begleitender psychologischer, arbeitswissenschaftlicher und ergonomischer Phänomene. Einzelthemen dieses Moduls sind: Grundsätzliche Leistungsfähigkeiten von Menschen und Maschinen; Struktur der Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen; Menschliche Fähigkeiten zur Benutzung von Maschinen (inklusive der Erlernbarkeit von Benutzungsschnittstellen); Algorithmen für und Programmierung von Benutzungsschnittstellen; Engineering Aspekte zur Gestaltung und Implementierung von Benutzungsschnittstellen; Prozesse der Spezifikation, des Designs und der Implementierung; Gestalterische Ansätze und notwendige Kompromisse; Usability (Benutzbarkeit oder Bedienungsfreundlichkeit eines interaktiven Systems): Anforderungen, Ziele, Maße; User Interface Guidelines, Object-Action Interface Model; Managen des Design-Prozesses: Methodiken, Partizipatorisches Design; Szenariobasiertes Design; Evaluierung von Benutzungsschnittstellen; Software-Tools: Spezifikationsmethoden, User Interface Builder; Interaktionsformen: Direct Manipulation und Virtuelle Umgebungen, Menüs, Formulare und Dialoge, Kommandoschnittstellen und natürlichsprachliche Interaktion; Interaktionsgeräte; Computergestützte Zusammenarbeit. Lernziele: Die

Studierenden lernen in diesem Modul, welche Prinzipien bei der Gestaltung effektiver Benutzungsschnittstellen zu beachten sind und wie diese umgesetzt werden können. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- (1) Anwendungskompetenz im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion.
- (2) Evaluationskompetenz im Bereich Benutzungsschnittstellen.
- (3) Theoretische Kompetenz in den Bereichen: Mensch-Maschine-Interaktion, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie, Arbeitswissenschaften, Graphik- und Industriedesign.
- (4) Gestaltungskompetenz zu komplexen Mensch-Maschine-Wechselwirkungen.

Die Präsenz Sitzungen der Lehrveranstaltungen wird durch die online Bereitstellung von Folien und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)
Voraussetzung	Modulabschlussprüfung: Eine mündliche Prüfung. Für Studierende des Bachelorstudiengangs: Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Übungen zur Vorlesung findet im Raum 109d, Robert-Mayer-Str. 6-8 statt.

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.10.2016 - 13.10.2016

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

LaTeX Kurs des Mathezentrums

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.01.2017 - 04.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.01.2017 - 05.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Was bietet dieser Kurs?

Der Kurs bietet einen Einstieg in das Textsatzsystem LaTeX (was LaTeX ist: s.u.). Am ersten Tag werden die Grundlagen für den Umgang mit LaTeX eingeführt. Der zweite Tag bietet einen Überblick über das Erstellen von Grafiken in LaTeX mit Hilfe des Paketes TikZ.

Was ist LaTeX?

LaTeX ist ein **Textsatzsystem** .

Beim Arbeiten mit LaTeX verfasst man ein Eingabedokument in reinem Text in einem Text-Editor.

Dabei schreibt man inhaltliche Fließtexte und spezielle LaTeX-Befehle, daraus wird ein formatiertes Ausgabedokument (beispielsweise PDF) erzeugt.

Vorteile von LaTeX:

LaTeX dem Nutzer viel Fleißarbeit ab: Zitate, Inhaltsverzeichnis, etc. werden automatisch generiert.

LaTeX ist stabil, die Daten stehen in immer lesbaren normalen Textdateien.

Mit LaTeX gesetzte Texte sehen immer professionell aus.

Außerdem lassen sich in LaTeX **mathematische Formeln** , chemische Strukturformeln und gezeichnete Graphen besonders einfach erstellen.

Ungewohntes bei LaTeX:

Im Gegensatz zu klassischen Textverarbeitungsprogrammen (Word etc.) ergeben sich andere Arbeitsmuster.

Das zu erwartende Ergebnis ist während der Textbearbeitung nicht kontinuierlich sichtbar.

Stattdessen muss wiederholt (bei Bedarf) ein aktualisiertes Ausgabedokument erzeugt.

Nachteile von LaTeX:

LaTeX ist kein "What-you-see-is-what-you-get"-System (WYSIWYG), d.h. man muss seine Text-Datei erst schreiben, dann übersetzen und sieht erst am Ende "was rauskommt".

Nicht jeder LaTeX-Editor beherrscht die Rechtschreibprüfung so gut wie man es von z.B. Word gewohnt ist.

Warum sollte man LaTeX verwenden?

Für LaTeX gibt es viele Anwendungsbereiche. Um einige zu nennen:

- Wissenschaftliche Arbeiten, Berichte, Artikel und Aufsätze
- Präsentationen
- Bücher

Der wesentliche Vorteil von LaTeX sind die professionell aussehenden Ergebnisse, z.B. bei mathematischen Formeln.

Was ist so toll an LaTeX?

LaTeX trennt zwischen "Inhalt" und "Aussehen", ist stabil, ermöglicht **einfaches Zitieren** und nimmt dem Nutzer viel Arbeit ab.

Außerdem lassen sich in LaTeX **mathematische Formeln**, chemische Strukturformeln und gezeichnete Graphen besonders einfach erstellen.

- Die **optische Qualität und die Struktur der erzeugten Dokumente** ist sehr hoch.
- Für **mathematische Formeln** ist LaTeX überragend gut.
- LaTeX erledigt **Fleißarbeit automatisch**: Worttrennungen am Zeilenende, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Verweise innerhalb des Textes entstehen von selbst.
- Eingabedateien werden in **reinem Text** verfasst. Dieses Dateiformat ist unverwundlich. Datenverlust oder Inkompatibilitäten gibt es quasi nicht.
- Große Dokumente können leicht über mehrere Dateien verteilt werden. Das hält das Projekt übersichtlich eignet sich besonders gut für **große Projekte** (Bachelor- oder Masterarbeiten).
- LaTeX ist robust und stabil - unabhängig von der Länge des Dokuments.
- LaTeX ist systemübergreifend und **kostenlos** erhältlich.
- LaTeX ist sehr **gut dokumentiert**. Es gibt unzählige Anleitungen für beinahe jeden denkbaren Anwendungsfall.

Was nervt an LaTeX?

LaTeX ist kein "What-you-see-is-what-you-get"-System (WYSIWYG), d.h. man muss seine Text-Datei erst schreiben, dann übersetzen und sieht erst am Ende "was rauskommt".

- **Steile Lernkurve**. Die ersten Schritte mit LaTeX sind etwas kompliziert, der Einstieg in Word und andere WYSIWYG-Programme fällt zu Beginn erheblich leichter.
- **Wizzard-Wissen**: Selbst einfache Erweiterungen des Standard-Layouts erfordern das Laden von Extra-Paketen (z.B. das Paket "color" für bunten Text).
Welches Paket man benötigt, erfährt man erst durch googeln.

Voraussetzung

Was benötige ich für den Kurs?

- Internetfähigen Computer oder Laptop (Smartphone oder Tablet genügt nicht)
- Download des eigentlichen LaTeX-Übersetzers wie zB miktex
- Download eines Editors.
- Etwas fummelerei beim Einstellen des Editors.

Machine Learning I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Inhalt:

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF**.
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung**, um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 28.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308, Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum, Gruppe 11

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308, Gruppe 13

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 14

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308, Gruppe 16

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 2
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF** .
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung** , um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Krömker

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 1
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 1
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 1
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 1
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 11
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 11
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 11
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 11
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Gruppe 12
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Gruppe 2
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 5
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Gruppe 7
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 8
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.
Bem. zu Zeit und Ort Die Mentorien der Gruppen 1,2, 4-9 , 11 und 12 finden in Raum 601, Robert-Mayer-
Str. 10, 6. OG. statt.

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.
2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.
3. Simulationsmethoden:
 - a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.
 - b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul **M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul **M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul **M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul **M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Praktikum BKSP: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape* -Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*- Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum BKSP: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken

- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.10.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum BKSP: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten.

Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Praktikum ISWV: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum ISWV: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten

für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.10.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum ISWV: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2

- Machine Learning

- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Praktikum-Grundlagen der Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gleim/Mehler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung

Zulassungsvoraussetzungen zum Besuch von PRG-PR: Abgeschlossenes Modul B-PRG1 oder B-PRG2

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation und Anmeldung der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3936681984>
Praktikum Grundlagen der Programmierung

Programmiersprachen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bertschinger

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Heutige Computersysteme steigern ihre Rechenleistung zunehmend durch eine größere Anzahl von Prozessoren oder die Vernetzung vieler Computer, die parallel betrieben werden können. In diesem Kurs werden verschiedene Programmier Techniken zur Nebenläufigkeit vorgestellt, die es ermöglichen solche Architekturen effizient einzusetzen. Anhand praktischer Aufgaben in der Programmiersprache Clojure werden diese dann weiter vertieft. Clojure ist ein moderner Lisp-Dialekt, der auf der JVM aufsetzt, mit einem besonderen Fokus auf funktionale und nebenläufige Programmierung.

Während der Kurszeit ist morgens eine Präsenzsitzung vorgesehen und nachmittags Zeit für das selbstständige Programmieren im Computerpool.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

ACHTUNG:

* Aenderung von Raum und Zeit!

* Der Kurs findet auch am Mittwoch nachmittag statt!

(Vorraussichtlich im Computer-Pool 026)

* Sie benötigen einen RBI-ACCOUNT.

Vergessen Sie nicht Ihre Zugangsdaten mitzubringen!

Seminar "Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung" (Qualitätsbegriffe und Metriken im Geschäftsprozessmanagement)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Themenvergabe erfolgt am 18. Oktober 2016 im Seminar.

Es werden Themen zu Qualitätsbegriffen und Metriken im Geschäftsprozessmanagement besprochen.

Lernziele: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken im Geschäftsprozessmanagement; Einübung von Literatursuche und

Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Di, Einzel, 08:45 - 10:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung zum Seminar findet am 6.12.2016 im SR 307 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbereitungsbesprechung bekannt gegeben.

Seminar: Aktuelle Themen aus der Wissensverarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016

Inhalt **Inhalt:** Es werden aktuelle Themen zur Wissensverarbeitung besprochen.
Lernziele: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken der Wissensverarbeitung; Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder der beiden Module B-MOD und B-DS

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungsbesprechung: Donnerstag, 13. Oktober 2016 um 14 s.t. in Raum NM 113 (Neue Mensa, 1.Stock)**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:
Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbereitungsbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Stochastik für die Informatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastik für die Informatik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 10
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 11
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des

Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*- Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java

- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.10.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Web Business: Data Challenges

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.11.2016 - 22.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Students will take part to two Data Challenges. One offered by *Deutsche Bahn AG* and one offered by *a Bank*.

Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge.

Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project.

Important Note: *This project is in two phases, with Phase One taking place Fall 2016. Successful teams will be selected to continue in Phase Two, which will be scheduled in Spring 2017.*

Award:

Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price.

Project Description:

The project consists of two phases: Phase I will be held during the Fall Semester 2016. **Phase 2 will take place during Spring 2017.** The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen.

-Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- 1) teams clearly state objectives,

- 2) general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II

Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II mid February 2017. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 20th October 2016** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ws-2016/>

Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 20.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Wirtschaftsinformatik" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden zur Gestaltung und Erklärung von Informations- und Kommunikationssystemen aus wirtschaftsinformatischer Sicht. Es werden Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, betriebliche Anwendungssysteme, Modellierungsmethoden und aktuelle Trends der Wirtschaftsinformatik behandelt.

Die Vorlesung kann als "Elemente der Wirtschaftsinformatik" gehört werden. In diesem Fall entfallen einige der Inhalte (wird in der ersten Vorlesung am 15.10. bekannt gegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zur Veranstaltung werden im **OLAT-System** zur Verfügung gestellt

Wirtschaftsinformatik

Klausur, Lehrperson Minor

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Klausur beginnt erst um 10:00 Uhr!

Informatik (M.Sc.)

Elemente der Wirtschaftsinformatik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Minor/Kübler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017

Inhalt Die Vorlesung wird als Teil der "Wirtschaftsinformatik" angeboten. Details dazu werden in der Vorlesung am 18.10. bekannt gegeben.

Hinweis : Diese Veranstaltung gehört zum **Anwendungsfach Betriebswirtschaftslehre** bzw. zum **Anwendungsfach Volkswirtschaftslehre**.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung gehört zum Anwendungsfach Betriebswirtschaftslehre oder zum Anwendungsfach Volkswirtschaftslehre.

Vorlesung und Übung sind Teil der Vorlesung **Wirtschaftsinformatik** . Im LSF-Eintrag zur Vorlesung Wirtschaftsinformatik finden Sie Informationen zu bereitgestellten Materialien, Terminverschiebungen etc.

Informatik der Systeme

Aktuelle Themen der Softwaresysteme - Enterprise Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CP, Lehrperson Brune

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 11.11.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Teilnehmer vertiefen zunächst in einem Rechnerpraktikum mit Übungen ihre Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung „Mainframe Computing“. Anschließend bearbeiten Sie im Rahmen von Blockvorlesungen/Workshops unter Anleitung im Team eine forschungs- oder praxisrelevante Projektaufgabe zu einem ausgewählten Thema aus dem Mainframe-Bereich und präsentieren ihre Ergebnisse.

Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie per E-Mail mit Prof. Brune Kontakt aufnehmen:

Philipp.Brune@hs-neu-ulm.de

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Voraussetzung Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte der Veranstaltung "Mainframe Computing".

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme".
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Analoge Schaltungen der Informationsverarbeitung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich/Tiede/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Das Praktikum behandelt Themen aus dem Bereich der analogen Schaltungen bis hin zu ganzen Systemen und Informationsverarbeitung. Es umfasst Versuche an ausgewählter Hardware von der Messung bis zum Aufbau und der Anwendung der Hardware. Teile der Entwurfsmethodik für den Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme werden eingehend beleuchtet und angewendet. Schließlich wird der Aufbau und die Programmierung von eingebetteten Systemen behandelt.

Lernziele :

Es sollen Methoden und Kompetenzen im Umgang mit Hardware und komplexen Systemen erlernt und vertieft werden. Weiterhin sollen Erfahrungen zur Vorgehensweise beim Entwurf und Einsatz der Systeme gewonnen werden.

Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs :**

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Teilnahme am Modul B-AIS, erfolgreicher Abschluss des Moduls B-HW.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-ASI-PR, welches zum **Vertiefungsgebiet** "Technische Systeme" (TS) gehört.
- **Modulabschlussprüfung** : Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Für Studierende des Diplomstudiengangs :

- **Vordiplom erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird eventuell geändert.

Raum: 205 R-M-Str. 11-15

Computer Architectures

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 05.12.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 14:00 - 15:00, 06.12.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 12:00 - 13:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die architekturellen und implementierungstechnischen Aspekte moderner Mikroprozessoren. Im ersten Teil der Vorlesung wird kurz in die grundlegenden technologischen und entwurfstechnischen Voraussetzungen eingeführt. Nach dieser Einführung in die Mikroelektronik wird das sog. von-Neumann resp. Harvard-Ausführungsmodell behandelt. Es bildet nach wie vor die Grundlage moderner sequentieller Mikroprozessoren. Als Einstieg in die Welt der Mikroprozessoren eignet sich das Register-Transfer-Modell und die Methodik des Register-Transfer-Entwurfs. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Instruktionssatzarchitektur (ISA), da sie die Basis für das Programmiermodell ist. Im Fortgang der Vorlesung werden dann nur noch Prinzipien behandelt, die ausschließlich der Durchsatzserhöhung dienen. Hierzu wird aufbauend auf den Grundlagen rein sequentieller skalarer Architekturen in die Instruktionparallelität (ILP) eingeführt. Die ILP ist die Grundlage operationsparalleler Architekturen und damit die Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit moderner Mikroprozessoren. Es wird davon ausgegangen, dass einige wenige grundlegende Techniken zusammen mit den spekulativen Ausführungsprinzipien, den ILP tragen. Die Implementierung dieser Techniken erfolgt entweder statisch zur Compilezeit (VLIW) oder dynamisch zur Laufzeit mittels Hardware (Superskalarität). Heutige Prozessoren schöpfen aus der Vermischung der ILP-Techniken und ihrer Implementierungsvarianten ihre Synergieeffekte, wobei insbesondere auch die "virtuellen" Prozessoren zu erwähnen sind. Letztere werden am Beispiel des Code morphing eingeführt. Die Behandlung der Datenabhängigkeiten, der Kontroll- und Ressourcenkonflikte sowie der Möglichkeit einer spekulativen Programmausführung wird am Beispiel des Pipelining durchgeführt. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt

sich mit Speicherstrukturen, Bussystemen der E/A-Organisation und Interrupts sowie den grundlegenden Controllerkonzepten. Der dritte Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick über parallele Architekturen, insbesondere eine Klassifikation paralleler Prozessoren, ihrer Programmiermodelle und der Verbindungsnetzwerke.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- David A. Patterson, John L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/Software Interface, Elsevier
 - German: David A. Patterson, John L. Hennessy: Rechnerorganisation und -entwurf, Elsevier
 - Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Structured Computer Organization, Prentice Hall
 - German: Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Computerarchitektur, Pearson Studium
 - Silvia M. Müller, Wolfgang J. Paul: The Complexity of Simple Computer Architectures, Springer Verlag

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungsbeginn: wöchentlich ab dem 5. Dezember 2016**

Einführung in die funktionale Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 05.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 01.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Inhalt:

Kernsprachen, Lambda-Kalkül, Normalformen, Polymorphe Typsysteme, Typklassen, Programmieretechniken, Rekursion, Datenstrukturen, Listen, Kombinatoren, Monadisches Programmieren, Graphreduktion, abstrakte Maschine.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Entwurf heterogener Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Inhalt: Als heterogene Systeme werden Systeme z.B. bestehend aus Digitalteil, Analogteil, Sensorteil oder auch mechanischem Teil bezeichnet. Die Vorlesung behandelt Grundlagen zu heterogenen Systemen, deren Entwurf, Entwurfsmethoden sowie zugehörige Algorithmen.
Die Inhalte umfassen die folgenden Themen:
Grundlagen zu heterogenen Systemen (Signale, Spektren), Entwurfsablauf, CAD-Werkzeuge, Simulation, symbolische Simulation, Symbolische Analyse, Modellierungssprachen wie z.B. VHDL-AMS, Modellierung von Bauelementen, Schaltungen, Sensoren, Aktoren, Mechanik, Entwurfsverfahren und -regeln, Operationsverstärker, AD/DA-Wandler, Mixed-Signal, und Mixed-Domain Systeme.

Lernziele: Verständnis der Funktionsweise heterogener Systeme und deren grundlegende Strukturen und Entwurfstechniken und Entwurfswerkzeugen, sowie den Bezüge zu Algorithmen und eingebetteten Systemen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbständig einfache Systeme entwerfen und simulieren zu können. Darüberhinaus sollen Sie einen Überblick über den Entwurfsablauf, die Programme zur Unterstützung/Automatisierung des Entwurfs und Einsichten in deren Funktionsweisen gewinnen.

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Diese Vorlesung ist äquivalent zur Vorlesung Entwurf analoger integrierter Schaltungen

Bachelor Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul B-EHS (6 CP) im Vertiefungsgebiet TS

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder des Moduls B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder des Moduls B-HW2 oder des Moduls B-MOD und des Moduls B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Master Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul M-HSE-EHS (6 CP) im Gebiet IDS.

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Hochleistungsrechnerarchitektur

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick

über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: **Vorlesung ab 15-18 Uhr**

Übungen:

Finden auf dem Riedberg im Physikgebäude in Raum 1.120 im 2-Wochen-Rythmus statt ab 27.10.16

Bitte die webseite www.compeng.de wg. eventueller, kurzfristiger Änderungen sehen

Vorlesung + Übung

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Abschlussklausur ist am 20.2.2015, 12-14 Uhr, Otto-Stern-Zentrum Hörsaal 6

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Praktikum findet in den Fischerräumen 22,24,25 Emil-Sulzbach-Straße statt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen

Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Informationssysteme (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, Einzel, 14:15 - 15:45, 13.10.2016 - 13.10.2016

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Praktikum DBMS: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet : Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum DBMS: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Seminar Künstliche Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 7, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz behandelt.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag, 13. Oktober 2016 um 14 s.t. in Raum NM 113 (Neue Mensa, 1.Stock)**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt:**

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Do, Einzel, 08:45 - 10:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am 8.12.2016 im SR 307 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Systems engineering meets life sciences I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt:**

Introduction to theoretical foundations for modeling and analysis of biological or human made artificial intelligent systems.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Systemverifikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die Vorlesung behandelt Verfahren zur formalen Verifikation von digitalen und analogen Schaltungen. Es werden Grundlagen, Algorithmen und deren Realisierung, sowohl im Rahmen der Äquivalenzbeweise als auch der Eigenschaftsbeweise behandelt. Als Spezifikationsbeschreibungen werden ausgehend von Boolescher Logik, über Linear Time Logic (LTL), auch Computation Tree Logic (CTL) entwickelt. neben den eigentlichen verfahren und Algorithmen, werden Modellierungsmöglichkeiten und methodische Vorgehen bei der Hardwarevalidierung erläutert. Inhalte sind u.a.: Formale Verifikation; Spezifikationsbeschreibungen; Schaltungsdarstellungen und Modellierung, Äquivalenzbeweise, Eigenschaftsbeweise.

Lernziele: Es soll ein Verständnis zur effektiven automatischen Validierung von Schaltungen entwickelt werden. Durch Rechnerübungen wird der praktische Umgang und die dabei auftretenden Schwierigkeiten von automatischer Verifikation erlernt. Schließlich sollen die Studierenden in der Lage sein, Verifikationsmethoden beurteilen und für den richtigen Einsatz auswählen zu können.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung Teilnahmebedingungen / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus dem Bereich des rechnergestützten Entwurfs mikroelektronischer Schaltungen.

Transformation und Induktion in funktionalen Programmiersprachen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt **Inhalt:**
Operationale Semantik; Kontextuelle Präordnung und Gleichheit; Korrekte Programmtransformationen; in-duktive Beweismethoden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung finde 4-stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Grundlagen der Informatik

Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Algorithm Engineering

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Do, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Inhalt: Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 307 statt.

Algorithm Engineering 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis

Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Parallel and Distributed Algorithms 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen) ist optional.

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 307 statt.

Algorithm Engineering 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahme an Parallel and Distributed Algorithms 1.**

Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 307 statt.

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen bzw. die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Approximationsalgorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Approximationsalgorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Approximationsalgorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahme an Approximationsalgorithmen 1.**

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt	Einen Einblick in den Stoff der Vorlesung liefert das beigelegte Skript "Gitter und Kryptographie", und für die Vorlesung im WS besonders das Kapitel 9 über Faktorisierung von ganzen Zahlen.
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an Hörer der Vorlesung "Gitter und Kryptographie" vom SS 2016. (Für Hörer ohne Grundkenntnisse in Gitter und Kryptographie ist die Vorlesung im WS ungeeignet.)

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen - Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnorr

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Holldack/Schnitger/Seiwert

Block, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Modulabschlußprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort Details zu Terminen und Räumen finden Sie auf unserer Webseite.

Angewandte Informatik

Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ackermann/Koch

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann

Inhalt Inhalt: Aktuelle Arbeiten aus Zeitschriften wie "Journal of Computational Biology" und "Bioinformatics".

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Bioinformatik näher kennenlernen. Sie sollen lernen, sich Inhalte von wissenschaftlichen Artikeln zu erschließen sowie komplexe Sachverhalte aufzuarbeiten um sie im Rahmen eines Vortrags anderen zu vermitteln. Beim Verfassen der Ausarbeitung sollen die Studierenden das Verfassen von wissenschaftlichen Texten

üben. Mit dem Seminar soll den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in ein Spezialgebiet der Bioinformatik einzuarbeiten.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus bzw. Besuch der Veranstaltung "Modelle und Algorithmen der Bioinformatik".

Aktuelle Themen zu Angewandte Informatik: Robust Methods for Geometric Computer Vision

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ramesh/Anand

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.12.2016 - 10.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.12.2016 - 17.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.12.2016 - 23.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Inhalt

Description :

Practical computer vision systems need to account for noise and outliers, necessitating the design and efficient implementation of robust estimators. This block course will begin with a quick historical review of robust statistical methods in computer vision, followed by various recent formulations of robust multi-model fitting problems. Next, the course will discuss and analyse heuristic and optimal algorithms, used to solve these problems. Finally, we discuss the techniques for estimation under uncertainty, which is crucial to performance characterization of estimators. The block course will have theory and practical (Matlab programming) assignments and will end with a written exam.

Learning Outcomes/Skills Objectives :

Students would be able to:

- Model estimation problems in a robust framework.
- Apply geometric constraints in computer vision problems.
- Modify and use existing open-source code /APIs to implement solutions.

Hint :

This course is also open to students of the study regulations of Informatik Master PO 2015. In this case, the course is assigned to the course "Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence" which is worth 5 CP. Students of Informatik Master PO 2015 attending this course have to give an additional seminar presentation on the topic.

Important : Students of Informatik Master PO 2015 attending this course are not allowed to attend the "Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence" in addition!

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC,
Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 13.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA),die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Computational Humanities

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762881>

Computational Neuroscience

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Reiter

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung. Die Übungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis :

Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 31.03.2017, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Einführung in die Texttechnologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Mehler

Inhalt Inhalt: Die Vorlesung führt in die Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik insbesondere im Bereich natürlichsprachlicher Texte ein. Ausgehend von einer Einführung in Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte (z.B. Texte oder Bilder) wird das Aufgabenspektrum und das Methodenarsenal der Texttechnologie vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen führt die Vorlesung in die computerbasierte Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte ein. Sie thematisiert unter anderem Grundzüge von Text und Web Mining, des Information Retrieval und des Semantic Web. Sämtliche theoretischen Konzepte der Vorlesung werden anhand des eHumanities Desktop, der als rein webbasiertes Corpusmanagementsystem entwickelt

wurde, exemplifiziert. Auf diese Weise werden theoretische Konzepte stets anhand einschlägiger Aufgabenstellungen der Texttechnologie praktisch erprobt. Schließlich thematisiert die Vorlesung Anwendungsgebiete der Texttechnologie im Bereich der textbasierten Informationsverarbeitung in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Museen und Stiftungen.

Lernziele: Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Methoden und Aufgabengebiete der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik und insbesondere der Texttechnologie ein. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden mit den grundlegenden Verfahrensweisen der Modellierung, Analyse und Verarbeitung textueller Einheiten vertraut sein. Ferner sollen sie dazu in die Lage versetzt werden, texttechnologische Aufgabenstellungen zu erfassen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Hinweis:

Informatik, Master H, PO 2015: 5 CP/ 3 (2+1) SWS

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762880>

Human Computer Interaction

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krömker/Schiffner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 29

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3

Inhalt

Human-Computer Interaction (Mensch-Maschine Interaktion/Kommunikation) ist die Disziplin, die sich mit der Gestaltung, der Evaluation und der Implementierung interaktiver Programme für einen menschlichen Benutzer beschäftigt. Bestandteil ist die Untersuchung begleitender psychologischer, arbeitswissenschaftlicher und ergonomischer Phänomene. Einzelthemen dieses Moduls sind: Grundsätzliche Leistungsfähigkeiten von Menschen und Maschinen; Struktur der Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen; Menschliche Fähigkeiten zur Benutzung von Maschinen (inklusive der Erlernbarkeit von Benutzungsschnittstellen); Algorithmen für und Programmierung von Benutzungsschnittstellen; Engineering Aspekte zur Gestaltung und Implementierung von Benutzungsschnittstellen; Prozesse der Spezifikation, des Designs und der Implementierung; Gestalterische Ansätze und notwendige Kompromisse; Usability (Benutzbarkeit oder Bedienungsfreundlichkeit eines interaktiven Systems): Anforderungen, Ziele, Maße; User Interface Guidelines, Object-Action Interface Model; Managen des Design-Prozesses: Methodiken, Partizipatorisches Design; Szenariobasiertes Design; Evaluierung von Benutzungsschnittstellen; Software-Tools: Spezifikationsmethoden, User Interface Builder; Interaktionsformen: Direct Manipulation und Virtuelle Umgebungen, Menüs, Formulare und Dialoge, Kommandoschnittstellen und natürlichsprachliche Interaktion; Interaktionsgeräte; Computergestützte Zusammenarbeit. Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul, welche Prinzipien bei der Gestaltung effektiver Benutzungsschnittstellen zu beachten sind und wie diese umgesetzt werden können. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- (1) Anwendungskompetenz im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion.
- (2) Evaluationskompetenz im Bereich Benutzungsschnittstellen.
- (3) Theoretische Kompetenz in den Bereichen: Mensch-Maschine-Interaktion, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie, Arbeitswissenschaften, Graphik- und Industriedesign.
- (4) Gestaltungskompetenz zu komplexen Mensch-Maschine-Wechselwirkungen.

Die Präsenz Sitzungen der Lehrveranstaltungen wird durch die online Bereitstellung von Folien und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)
Voraussetzung	Modulabschlussprüfung: Eine mündliche Prüfung. Für Studierende des Bachelorstudiengangs: Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Übungen zur Vorlesung findet im Raum 109d, Robert-Mayer-Str. 6-8 statt.

Machine Learning I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Inhalt:

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.

2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.

3. Simulationsmethoden:

- a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.
- b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul ***M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1*** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul ***M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE*** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul ***M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"*** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul ***M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation*** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Modellierung und Simulation 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 14, Lehrperson Nägel

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Masterstudiengang Informatik:

Anwendung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

- Im Modul ***M-WR-SIM3 Modellierung und Simulation 3*** sind Vorlesung SIM3 **und** Praktikum SIM3-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul ***M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation*** ist das Praktikum SIM3-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM3 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Jügelhaus Hörsaal H13 bzw H9

4 SWS Vorlesung + 4 SWS Übung

Die Termine für die Übung werden noch bekanntgegeben.

Mustererkennung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

- Grundlagen der Stochastik und Statistik
- Stochastische Prozesse
- Entscheidungstheorie
- Merkmalsextraktion
- Klassifikation von Zeitreihen und Bildsignalen
- Support vector machines
- Clusteranalyse
- Kontextgesteuerte Methoden

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Literatur Master-Studenten: siehe Master-Ordnung.
• Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer Verlag 2006

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 24.01.2017 - 24.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 28.02.2017 - 28.02.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt **Inhalt:**

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Literatur Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Praktikum Computational and Systems Neuroscience

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kaschube

Block, 10:00 - 17:00, 13.03.2017 - 24.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt **Inhalt:**
Implementation and analysis of models of neural circuits, neuronal dynamics, coding, and cortical development;
hands-on engagement with analysis of neural data.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Praktikum Computerlinguistik: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum Computerlinguistik: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt

im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Hinweis : Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der Wirtschaftsinformatik, ist aber auch für Studierende im Master Informatik geöffnet.

Der erste Termin findet am **19. Oktober 2016** statt. Dort werden die Themen vergeben.

Das Anmeldeverfahren ist auf der Homepage der Wirtschaftsinformatik <http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de> beschrieben.

Die Abgabefrist für die schriftlichen Seminararbeiten endet am **27. Februar 2017** .

Robot and Computer Vision

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Bereich Computer Vision mit einem Schwerpunkt auf geometrischen Verfahren. Es geht also um die Gewinnung von quantitativen Informationen über eine abgebildete Szene. Inhaltliche Kernbegriffe sind die Modellierung von Kameras, die Behandlung von projektiver Geometrie und von statistischen Schätzverfahren als mathematische Hilfsmittel, sowie die Analyse von Stereo- und Multibild-Verfahren zur Gewinnung von Information über Bewegung und geometrischer Struktur.
In den Übungen werden ausgewählte Beispiel-Probleme aus dem Kreis der oben skizzierten Aufgaben gelöst; es wird von den Hörer(inne)n der Vorlesung erwartet, dass diese die Übungsaufgaben bis zum jeweils nächsten Übungstermin lösen. Dies umfasst die Konzeption einer Lösung auf theoretischem Wege, und in vielen Fällen die Umsetzung dieser Lösung auf konkrete Übungsdaten mit Hilfe von Matlab.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Mündliche Prüfung.

Voraussetzung Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die erfolgreiche Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung voraussetzt, dass der in der Vorlesung erarbeitete Stoff anhand ausgeteilter Skripte und eigener Aufzeichnungen nachgearbeitet wird.

Literatur Bitte in der Masterordnung nachsehen.
Schreer, Oliver: "Stereoanalyse und Bildsynthese", Springer
Hartley; Zisserman: "Multiple View Geometry", Cambridge University Press

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**
Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Systems and Software Engineering I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Sa, 14tägl, 10:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Sa, 14tägl, 13:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Masterstudiengang Informatik:**
Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Theoretical Neuroscience I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube/Triesch

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

This course provides an introduction to modern theoretical neuroscience with an attempt to cover all relevant spatial scales (from molecules to brain areas) as well as temporal scales (sub-millisecond to evolutionary times scales). An emphasis is put on models describing the subcellular machinery of neurons (e.g. synapses, ion channels), single neurons, networks of neurons, cortical circuits, columnar systems and interacting brain regions. Both functional and developmental aspects are discussed. Applications include representations of sensory inputs by neural circuits, with an emphasis on the mammalian visual system, short-term memory, multi-model integration and decision making.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.10.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von

bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Web Business: Data Challenges

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.11.2016 - 22.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Students will take part to two Data Challenges. One offered by *Deutsche Bahn AG* and one offered by a *Bank*.

Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge.

Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project.

Important Note: *This project is in two phases, with Phase One taking place Fall 2016. Successful teams will be selected to continue in Phase Two, which will be scheduled in Spring 2017.*

Award:

Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price.

Project Description:

The project consists of two phases: Phase I will be held during the Fall Semester 2016. **Phase 2 will take place during Spring 2017.** The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen.

-Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- 1) teams clearly state objectives,
- 2) general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II

Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II mid February 2017. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 20th October 2016** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ws-2016/>

Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 20.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Wirtschaftsinformatik" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden zur Gestaltung und Erklärung von Informations- und Kommunikationssystemen aus wirtschaftsinformatischer Sicht. Es werden Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, betriebliche Anwendungssysteme, Modellierungsmethoden und aktuelle Trends der Wirtschaftsinformatik behandelt.

Die Vorlesung kann als "Elemente der Wirtschaftsinformatik" gehört werden. In diesem Fall entfallen einige der Inhalte (wird in der ersten Vorlesung am 15.10. bekannt gegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zur Veranstaltung werden im **OLAT-System** zur Verfügung gestellt

Wirtschaftsinformatik

Klausur, Lehrperson Minor

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Klausur beginnt erst um 10:00 Uhr!

Interdisziplinäre Module

Ergänzungsmodule

Einführung in das IT-Projektmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Vuong

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die für kleine bis mittlere IT-Projekte üblichen Projektmanagement Methoden werden vorgestellt. Die Studierenden werden die Phasen eines Projekts, die Managementaufgaben und die Management-Tools kennen lernen. Im einzelnen sind dies: Anforderungsmanagement, Projektorganisation, Planung und Steuerung, Vorgehensmodelle für die Entwicklung, Wasserfallmodell, Objektorientiertes Modell, Konfigurationsmanagement, Qualitätsmanagement, Gruppendynamik, Management der technischen Lösung Risikomanagement, Qualitätsmanagement Normen ISO 9000, CMM (Capability Maturity Model), Bootstrap, Testmanagement, Projekthandbuch, Projektbeispiel aus Forschung, Entwicklung und Produktion.
Lernziele: Anwendungskompetenz zu Projektmanagements in IT-Projekten. Die Studierenden sollen imstande sein, die verschiedenen Management-Methoden und -Werkzeuge für einfache Probleme einzusetzen und zu beurteilen. Autodidaktische Kompetenz.

Nachweis Scheinerwerb / mündl. Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Zuordnung: PT3, PTBI; alt: P5, P6, Ergänzungsmodule, Rhythmus: jährlich (WS)

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Krömker

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Gruppe 12
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Gruppe 12
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Gruppe 2
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 5
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Gruppe 7
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 8
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 9

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 9

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Mentorien der Gruppen 1,2, 4-9 , 11 und 12 finden in Raum 601, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

Computational Sciences (M.Sc.)

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Computational Humanities

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762881>

Computational Neuroscience

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Reiter

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung. Die Übungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis :

Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.

2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.

3. Simulationsmethoden:

a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.

b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul **M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul **M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul **M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul **M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube
Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)
Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Holldack/Schnitger/Seiwert

Block, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort Details zu Terminen und Räumen finden Sie auf unserer Webseite.

Theoretical Neuroscience I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube/Triesch

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

This course provides an introduction to modern theoretical neuroscience with an attempt to cover all relevant spatial scales (from molecules to brain areas) as well as temporal scales (sub-millisecond to evolutionary times scales). An emphasis is put on models describing the subcellular machinery of neurons (e.g. synapses, ion channels), single neurons, networks of neurons, cortical circuits, columnar systems and interacting brain regions. Both functional and developmental aspects are discussed. Applications include representations of sensory inputs by neural circuits, with an emphasis on the mammalian visual system, short-term memory, multi-model integration and decision making.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 14, Lehrperson Nägel

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Masterstudiengang Informatik:

Anwendung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

- Im Modul **M-WR-SIM3 Modellierung und Simulation 3** sind Vorlesung SIM3 und Praktikum SIM3-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul **M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation** ist das Praktikum SIM3-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM3 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort: Jügelhaus Hörsaal H13 bzw H9

4 SWS Vorlesung + 4 SWS Übung

Die Termine für die Übung werden noch bekanntgegeben.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort: Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Informatik (Lehramt für Haupt- und Realschulen [L2])

AG für Staatsexamenskandidaten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, ECTS: 0

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

Organisation des Staatsexamens, Anmeldemodalitäten
Organisation des Referendariats, Organisation einer Schule
Wie möchte ich in 20 Jahren meinen Beruf erleben – und wie auf keinen Fall?
Gesundheit: Belastung, Stressmanagement
Rechtliche Grundlagen in der Schule (HSG, Verordnungen, Lehrpläne, Bildungsstandards)
LiV und Lehrkräfte, die erst vor Kurzem ihr Examen abgelegt haben berichten aus dem Beruf.
Teilthema Didaktik in der Examensprüfung

Nachweis

keiner

Bem. zu Zeit und Ort: Termine werden in der ersten Veranstaltung abgesprochen

Bitte melden Sie sich an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4063395841/CourseNode/89143284482595>

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische
Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt,
um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen
und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden
Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und
Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der
diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen
der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise
sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur
Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die am 4.11. ausgefallene Vorlesung wird am 11.11. von 14 bis 16 Uhr in H10
nachgeholt.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5, Übung

Übung, SWS: 1.0

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Nachweis L2/L3/L5CS-EDI-1

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im Wechsel statt. Bitte Zeitplan auf den Folien zur ersten
Vorlesung beachten.

Die erste Übung am 28.10. findet in H10 statt.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt

Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Ergänzung des Moduls PRG 1 und wird parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgeführt. Primär soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" geübt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python eingeübt. Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden.

Nachweis EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.
Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens
50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die
Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle
Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige
Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die Verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30
Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/
Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Gruppe 14

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms, Gruppe 15

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4, Gruppe 17

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 18

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2, Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV, Gruppe 33

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14, Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische
Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des
Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung
bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1:
Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält
man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

- Informationstechnische Grundbildung
- Konzeptionen von Informatikunterricht in der Sekundarstufe I
- Didaktische Software für das Lernen von Konzepten der Informatik
- Programmierumgebungen für jüngere Kinder

Nachweis erfolgreicher Vortrag mit Ausarbeitung, regelmäßige Mitarbeit
Voraussetzung Empfohlen wird ein vorheriges Absolvieren des Moduls EDI.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung während des ersten Termins. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist nötig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Bitte melden Sie sich an (eingeschränkte Teilnehmerzahl): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4060741639/CourseNode/88180896024734>

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht (1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. VV
Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4059496472>

Praktikum-Grundlagen der Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gleim/Mehler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachweis Modulabschlussprüfung: Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zum Besuch von PRG-PR: Abgeschlossenes Modul B-PRG1 oder B-PRG2

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation und Anmeldung der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3936681984>
Praktikum Grundlagen der Programmierung

Projektarbeit im Informatikunterricht 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2568159239>

Technikreflexion für den Unterricht 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3289514002>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Informatik (Lehramt an Gymnasien [L3])

AG für Staatsexamenskandidaten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, ECTS: 0

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt Organisation des Staatsexamens, Anmeldemodalitäten
Organisation des Referendariats, Organisation einer Schule
Wie möchte ich in 20 Jahren meinen Beruf erleben – und wie auf keinen Fall?
Gesundheit: Belastung, Stressmanagement
Rechtliche Grundlagen in der Schule (HSG, Verordnungen, Lehrpläne, Bildungsstandards)
LiV und Lehrkräfte, die erst vor Kurzem ihr Examen abgelegt haben berichten aus dem Beruf.
Teilthema Didaktik in der Examensprüfung

Nachweis keiner

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden in der ersten Veranstaltung abgesprochen

Bitte melden Sie sich an: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4063395841/CourseNode/89143284482595>

Aktuelle Themen der Softwaresysteme - Enterprise Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CP, Lehrperson Brune

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 11.11.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Teilnehmer vertiefen zunächst in einem Rechnerpraktikum mit Übungen ihre Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung „Mainframe Computing“. Anschließend

bearbeiten Sie im Rahmen von Blockvorlesungen/Workshops unter Anleitung im Team eine forschungs- oder praxisrelevante Projektaufgabe zu einem ausgewählten Thema aus dem Mainframe-Bereich und präsentieren ihre Ergebnisse.

Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie per E-Mail mit Prof. Brune Kontakt aufnehmen:

Philipp.Brune@hs-neu-ulm.de

Nachweis Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Voraussetzung Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte der Veranstaltung "Mainframe Computing".

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme".
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Algorithm Engineering

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Do, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Inhalt: Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 307 statt.

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen bzw. die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische
Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt,
um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen
und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden
Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und
Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der
diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen
der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise
sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur
Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die am 4.11. ausgefallene Vorlesung wird am 11.11. von 14 bis 16 Uhr in H10
nachgeholt.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5, Übung

Übung, SWS: 1.0

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Nachweis L2/L3/L5CS-EDI-1

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im Wechsel statt. Bitte Zeitplan auf den Folien zur ersten
Vorlesung beachten.

Die erste Übung am 28.10. findet in H10 statt.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt

Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese
Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Ergänzung des Moduls PRG 1 und wird
parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgeführt. Primär soll in dieser Veranstaltung
das "Programmieren im Kleinen" geübt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen
und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python eingeübt. Der
Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet
werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden.
EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis

Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die Verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Gruppe 14

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 15

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4, Gruppe 17

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 18

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2, Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV, Gruppe 33

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14, Gruppe 9

Inhalt

Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für

Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen
Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des
Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von
Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari
Do, Einzel, 10:15 - 11:45, 13.10.2016 - 13.10.2016
Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen.
Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht (1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307
Inhalt s. VV
Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung
erfolgreicher Vortrag
ausreichende Ausarbeitung
Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist
notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4059496472>

Praktikum-Grundlagen der Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gleim/Mehler
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Nachweis Modulabschlussprüfung: Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an
den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl.
Vorführung und Dokumentation).
Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zum Besuch von PRG-PR: Abgeschlossenes Modul B-
PRG1 oder B-PRG2
Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation und Anmeldung der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3936681984>
Praktikum Grundlagen der Programmierung

Programmiersprachen im Informatikunterricht 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Poloczek
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307
Mi, gerWoch, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 09.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
14

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchung verschiedener Konzepte von Programmiersprachen für den Informatikunterricht anhand von Unterrichtsbeispielen.- Objektorientierte Modellierung / Programmierung- Deklarative Programmierung- Planung von Unterricht• Anwendersysteme und Wirkprinzipien des Informatikunterrichts- Planung von Unterricht
Nachweis	Mündliche Prüfung, wenn mind. 50% der Übungsaufgaben richtig gelöst wurden.
Voraussetzung	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls EDI.
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Begrenzte Teilnehmerzahl - bitte melden Sie sich an: https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4059496471

Projektarbeit im Informatikunterricht 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt	s. VV
Nachweis	Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung
Voraussetzung	Kenntnisse aus EDI werden erwartet
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl! https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2568159239

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt	Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.
Nachweis	Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden. Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung	Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Holldack/Schnitger/Seiwert

Block, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt	Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.
Nachweis	Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden. Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Bem. zu Zeit und Ort	Details zu Terminen und Räumen finden Sie auf unserer Webseite.

Technikreflexion für den Unterricht 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3289514002>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

Informatik (Lehramt für Förderschulen [L5])

AG für Staatsexamenskandidaten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, ECTS: 0

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

Organisation des Staatsexamens, Anmeldemodalitäten

Organisation des Referendariats, Organisation einer Schule

Wie möchte ich in 20 Jahren meinen Beruf erleben – und wie auf keinen Fall?

Gesundheit: Belastung, Stressmanagement

Rechtliche Grundlagen in der Schule (HSG, Verordnungen, Lehrpläne,

Bildungsstandards)

LiV und Lehrkräfte, die erst vor Kurzem ihr Examen abgelegt haben berichten aus dem Beruf.

Teilthema Didaktik in der Examensprüfung

Nachweis

keiner

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden in der ersten Veranstaltung abgesprochen

Bitte melden Sie sich an: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4063395841/CourseNode/89143284482595)

[RepositoryEntry/4063395841/CourseNode/89143284482595](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4063395841/CourseNode/89143284482595)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC,
Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters
stattfinden.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance.
Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung
eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2
Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4
Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische
Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt,
um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen
und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden
Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und
Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der
diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen
der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise
sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur
Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. VV

Nachweis Klausur zu L2/L3/L5-CS-EDI-1

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die am 4.11. ausgefallene Vorlesung wird am 11.11. von 14 bis 16 Uhr in H10
nachgeholt.

Einführung in die Didaktik der Informatik -1 L2, L3, L5, Übung

Übung, SWS: 1.0

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Nachweis L2/L3/L5CS-EDI-1

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im Wechsel statt. Bitte Zeitplan auf den Folien zur ersten
Vorlesung beachten.

Die erste Übung am 28.10. findet in H10 statt.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28
Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Erg#anzung des Moduls PRG 1 und wird parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgef#uhrt. Prim#ar soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" ge#ubt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python einge#ubt: Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden. EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 10
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 11
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 14
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 16
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 17
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 18
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 19
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 33
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I - 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt

- Informationstechnische Grundbildung
- Konzeptionen von Informatikunterricht in der Sekundarstufe I
- Didaktische Software für das Lernen von Konzepten der Informatik
- Programmierumgebungen für jüngere Kinder

Nachweis erfolgreicher Vortrag mit Ausarbeitung, regelmäßige Mitarbeit

Voraussetzung Empfohlen wird ein vorheriges Absolvieren des Moduls EDI.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung während des ersten Termins. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist nötig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Bitte melden Sie sich an (eingeschränkte Teilnehmerzahl): <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4060741639/CourseNode/88180896024734>

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht (1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4059496472>

Praktikum-Grundlagen der Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gleim/Mehler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachweis Modulabschlussprüfung: Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zum Besuch von PRG-PR: Abgeschlossenes Modul B-PRG1 oder B-PRG2

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation und Anmeldung der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3936681984>
Praktikum Grundlagen der Programmierung

Projektarbeit im Informatikunterricht 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2568159239>

Technikreflexion für den Unterricht 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3289514002>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bioinformatik (B.Sc.)

HINWEISE FÜR STUDIERENDE

B.Sc. Bioinf. Modul 21 „Wahlpflichtmodul“ in Bachelor Bioinformatik 2007 (9 CPs) :

Die Studierenden stellen das Wahlpflichtmodul aus Veranstaltungen der Fachbereiche Biowissenschaften, Informatik und Mathematik, Biochemie, Pharmazie und Chemie oder Physik zusammen, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Bioinformatik stehen. Dabei können alle CPs in einem Bereich, aber auch CPs in maximal 2 der oben definierten Fächer gewählt werden.

B.Sc. Bioinf. Modul 23 „Freies Studium“ in Bachelor Bioinformatik 2015 (6 CPs) :

Im Rahmen dieses Moduls können beliebige Module der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main belegt werden. Insbesondere soll die Möglichkeit gegeben werden, andere Module der Informatik und der Biologie zu belegen. Es können auch berufliche Praxis-erfahrungen durch ein Betriebspraktikum, z.B. in einer Biotechfirma oder in der pharmazeutischen Industrie, gesammelt werden. Außerdem können auch Studienanteile einer ausländischen Universität, die nicht im Pflichtbereich des Studiengangs Bioinformatik enthalten sind, im Rahmen des Wahlmoduls belegt werden.

Abschlussmodul Projektplanung und Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Entian

Praktikum/Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 10:00 - 17:00, 30.09.2016 - 23.03.2017

Mo, woch, 10:00 - 17:00, 03.10.2016 - 23.03.2017

Di, woch, 10:00 - 17:00, 04.10.2016 - 23.03.2017

Mi, woch, 10:00 - 17:00, 05.10.2016 - 23.03.2017

Do, woch, 10:00 - 17:00, 06.10.2016 - 23.03.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Biozentrum, Geb N250

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 20.10. 14:30 Robert-Mayer-Str. 11-15 Seminarraum 11

Algorithmen und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Im Seminar werden aktuelle Themen aus den Bereichen der effizienten
Algorithmen und der Komplexitätstheorie behandelt.

Lernziele: Kenntnis grundlegender Methoden und Verfahren, Einübung von
Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Kompetenz in
grundlegenden Methoden der theoretischen Informatik; autodidaktisch Kompetenz.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss der beiden
Module B-MOD und BDS.

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen.
Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung
und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben
und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet,
wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle
spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale
Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing
Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale
Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und
Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte
mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der
PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und
Lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den
eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen
ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die
Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können.
Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen
die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den
Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine
mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen bzw. die Übungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11
statt.**

-

Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Wöhnert

Di, woch, 08:15 - 10:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 11:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt, um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis
Literatur

Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur
Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Krömker

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung in den ersten Wochen. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftlichen Vorträgen in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und eingeübt.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

1. Woche : Informatik als Wissenschaft, als Beruf und an der Goethe-Universität (Krömker)

1./2. Woche: Geschichte und Ausprägung an der GU der Informatik-Teilbereiche: Praktische, Theoretische, Angewandte (verschiedene Professoren) (2 Vorlesungen)

5. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... und, wie gehts weiter?

Kleingruppenmentorings in der 3., 6., 8. 10. und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis

Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen!

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt fünf Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh
woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28
Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4
Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Erg#anzung des Moduls PRG 1 und wird parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgef#uhrt. Prim#ar soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" ge#ubt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python einge#ubt: Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden. EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Einführungsveranstaltung Modul 1 - Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Büchel/Fauth

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **Organisatorisches** Die Einführungsveranstaltung Modul 1 wird im Vorlauf zu den Veranstaltungen des Moduls "Struktur und Funktion der Organismen" und "Einführung in das Studium der Biologie" am ersten Vorlesungstag für alle StudienanfängerInnen der Studiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik und Biochemie (Bachelor), Lehramt Biologie (L2, L3, L5) sowie Nebenfach Biologie durchgeführt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Studierende des Studiengangs

- **BSc Biowissenschaften** müssen im Fachbereich Biowissenschaften die Lehrveranstaltung V / Ü / T / S "Struktur und Funktion der Organismen" belegen
- **Nebenfach Biologie** für BSc Informatik/Geowissenschaften und Lehramt Gymnasium (**L3**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü / T
- **BSc Biochemie**, Lehramt an Haupt- und Realschulen (**L2**) und Lehramt Förderschulen (**L5**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü (Teilnahme am Tutorium freiwillig, aber dringend empfohlen).
- **BSc Bioinformatik** nehmen nur an der Vorlesung teil.

Das Modul beginnt mit der teilnahmepflichtigen Vorbesprechung am Montag, dem 17.10.2016, pünktlich um 13.00 Uhr, im Hörsaal 1 des Otto-Stern-Zentrums Riedberg. Im Verlauf der Vorbesprechung erfolgt die Einteilung der TeilnehmerInnen in jeweils einen der parallelen Praktikumszüge (Ü).

Bitte beachten Sie den Beginn der folgenden Veranstaltungen:

- Erste Vorlesung (V): Dienstag, den 18. Oktober, 12.15 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H1
- Erstes Seminar (S): Dienstag, den 18. Oktober, 13.30 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H3

2. Studierende des Studiengangs Lehramt an Grundschulen (**L1**) für das Fach Sachunterricht mit Schwerpunkt Biologie nehmen an der Veranstaltung "Struktur und Funktion der Organismen" nicht teil. Sie müssen sich in die verschiedenen Gruppen der Veranstaltung "Interdisziplinäre Ansätze für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht" einteilen lassen. Gemeinsame Vorbesprechung: siehe Vorlesungsverzeichnis sowie Aushang in der Abteilung Didaktik der Biologie im Biologicum auf dem Campus Riedberg.

Die KoordinatorInnen der Veranstaltung Struktur und Funktion der Organismen sind:

- Zellbiologie und Botanik: Frau Prof. Dr. C. Büchel, Institut für Molekulare Biowissenschaften,
- Zoologie und Evolutionsbiologie: Herr Prof. Dr. M. Kössl, Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmepflichtige Vorbesprechung** des Moduls.

Informationsmaterial zur Veranstaltung wird ab 12.30 Uhr ausgegeben.

Entwurf heterogener Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Inhalt: Als heterogene Systeme werden Systeme z.B. bestehend aus Digitalteil, Analogteil, Sensorteil oder auch mechanischem Teil bezeichnet. Die Vorlesung behandelt Grundlagen zu heterogenen Systemen, deren Entwurf, Entwurfsmethoden sowie zugehörige Algorithmen. Die Inhalte umfassen die folgenden Themen: Grundlagen zu heterogenen Systemen (Signale, Spektren), Entwurfsablauf, CAD-Werkzeuge, Simulation, symbolische Simulation, Symbolische Analyse, Modellierungssprachen wie z.B. VHDL-AMS, Modellierung von Bauelementen, Schaltungen, Sensoren, Aktoren, Mechanik, Entwurfsverfahren und -regeln, Operationsverstärker, AD/DA-Wandler, Mixed-Signal, und Mixed-Domain Systeme.

Lernziele: Verständnis der Funktionsweise heterogener Systeme und deren grundlegende Strukturen und Entwurfstechniken und Entwurfswerkzeugen, sowie den Bezüge zu Algorithmen und eingebetteten Systemen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbständig einfache Systeme entwerfen und simulieren zu können. Darüberhinaus sollen Sie einen Überblick über den Entwurfsablauf, die Programme zur Unterstützung/Automatisierung des Entwurfs und Einsichten in deren Funktionsweisen gewinnen.

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Diese Vorlesung ist äquivalent zur Vorlesung Entwurf analoger integrierter Schaltungen

Bachelor Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul B-EHS (6 CP) im Vertiefungsgebiet TS

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder des Moduls B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder des Moduls B-HW2 oder des Moduls B-MOD und des Moduls B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Master Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul M-HSE-EHS (6 CP) im Gebiet IDS.

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils
einzeln bekannt gegeben.

Genetik BSc-Biow-14-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Entian/Wöhnert/Kötter

Di, woch, 10:00 - 17:00, 25.10.2016 - 17.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 17.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 17:00, 26.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, woch, 10:00 - 17:00, 27.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, woch, 10:00 - 17:00, 28.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Es finden zwei Parallelpraktika an jeweils 2 Tagen in der Woche statt (Dienstag/
Donnerstag

und Mittwoch/Freitag). Die Zuordnung zu den Praktika erfolgt zu Semesterbeginn.

Grundlagen der Bioinformatik (Nachklausur)

Klausur, Lehrperson Ebersberger

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 12.10.2016 - 12.10.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Grundlagen der Bioinformatik (Praktikum)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Ebersberger

Fr, woch, 14:00 - 15:45, 21.10.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/
Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 14
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 16
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 17
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 18
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 19
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 33
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.
Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen,

etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: **Vorlesung ab 15-18 Uhr**

Übungen:

Finden auf dem Riedberg im Physikgebäude in Raum 1.120 im 2-Wochen-Rythmus statt ab 27.10.16

Bitte die webseite www.compeng.de wg. eventueller, kurzfristiger Änderungen sehen

Vorlesung + Übung

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick

über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Abschlussklausur ist am 20.2.2015, 12-14 Uhr, Otto-Stern-Zentrum Hörsaal 6

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Klausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Literaturseminar zum PR Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Einzeltermin, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Wintersemester**

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.
Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF** .
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung** , um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 28.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8,
Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 11

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8,
Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 13

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 14

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8,
Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 16

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8,
Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF** .
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung** , um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Mathematik für Studierende der Bioinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 31.10.2016

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 07.11.2016 - 06.02.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 17.10.2016 - 06.02.2017, Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Gruppe 2

Inhalt Grundstrukturen: Reelle und komplexe Zahlen, Rechnerarithmetik, Konvergenz und Stetigkeit, Funktionen, Differenzierbarkeit, Taylorreihe, Interpolation, Newton-Verfahren, Integral für Regelfunktionen, Quadraturformeln, Lineare Algebra (Vektorräume, Vektoren und Matrizen)

Nachweis Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder mündlich oder durch eine 180 minütige Klausur. Die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung beinhaltet die Teilnahme an den Vorlesungen und die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.

Voraussetzung Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung besteht aus 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung.

Mikrobiologie BSc-Bio-11-Müller

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester**

Mitarbeiterseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Koch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mi, woch, 09:30 - 13:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 05.10.2016 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 12.10.2016 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist nur nach vorheriger Bekanntgabe öffentlich.

Molekularbiologie - Nachbesprechung BSc-Biow-15-Osiewacz

Seminar, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 10:30 - 16:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 10:30 - 16:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, woch, 10:30 - 16:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:30 - 16:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Es werden verschiedene Biomoleküle (Proteine, DNA) *in vitro* und *in vivo* charakterisiert. Die Experimente schließen die Quantifizierung von Wechselwirkungen von Biomolekülen mit Metaboliten/Signalmolekülen und miteinander genauso ein wie die Untersuchung ihrer biologischen Funktion. Die Untersuchungen werden an ausgewählten Arten von Pro- und Eukaryonten durchgeführt. Zu den theoretischen Inhalten zählen Stoffwechselwege, Genregulationsmechanismen, Signaltransduktionswege, Orientierung im Raum und Zelldifferenzierung.

Methoden: Im Praktikum werden viele gängige molekularbiologische Methoden angewendet, z.B. native und denaturierende Elektrophoresen, Agarosegelelektrophorese, Aktivitätsfärbung, Western Blot Analyse, Affinitätsreinigung von Proteinen, Proteinbestimmung, Reinigung genomischer DNA, PCR, Klonierung, Transformation, Enzymkinetik, Quantifizierung von Metaboliten, Methoden zur Interaktionsmessung, Gelfiltration, Chemotaxisassays.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: Die, 06.12.16, 12:00 bis 13:00 Uhr, Biologicum Hörsaal 2 (Raum Bio -1.203)

Es gibt zwei Parallelkurse (Seminar und Praktikum). Das Praktikum findet in den KW 50 und 51 im Jahr 2016 und den KW 2-5 im Jahr 2017 statt. Jeweils drei Wochen werden von den AGs Soppa und Osiewacz betreut. Das Literaturseminar findet in KW 6 statt.

Kurs A: Dienstag + Mittwoch 10 - 15 h

Beginn: 13.12.16 um 10 hst

Kurs B: Donnerstag + Freitag 10 - 15 h

Beginn: 15.12.16 um 10 hst

Nachklausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Pflanzenphysiologie BSc-Biow-11-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth

Di, woch, 10:15 - 11:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:15 - 11:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 15.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 11:15 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Kapitel des Stoffwechsels der Pflanzen:

- Biochemische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
- Assimilation des Kohlenstoffs (Pigmente und Lichtabsorption, photosynthetischer Elektronentransport, Photophosphorylierung, CO₂-Assimilation, Oligo- und Polysaccharidsynthesen, Regulation des Zuckerstoffwechsels, Photorespiration)
- Assimilation des Stickstoffs
- Assimilation des Schwefels
- Dissimilation und biologische Oxidation (Atmung und Gärung, oxidat. Pentosephosphat-Zyklus, Fettabbau und Gluconeogenese)
- Intermediärstoffwechsel und Biosynthesewege (Synthese von Aromaten und Isoprenoiden)
- Stoffaufnahme und Transport
- Pflanzenhormone und Entwicklungsphysiologie

Voraussetzung ab 3. Sem. - Voraussetzung für Kurs Molekulare Pflanzenphysiologie (BSc, L3) bzw. Kurs Physiologie - Teil Pflanzenphysiologie (L2/L5)

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Praktikum BKSP: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum BKSP: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Praktikum ISWV: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des

Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*- Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum ISWV: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Praktikum-Grundlagen der Programmierung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Gleim/Mehler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachweis Modulabschlussprüfung: Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zum Besuch von PRG-PR: Abgeschlossenes Modul B-PRG1 oder B-PRG2

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation und Anmeldung der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3936681984>
Praktikum Grundlagen der Programmierung

Schlüsselqualifikation - Einführung ins Studium

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen zusammengefasst, die von einer Mentorin oder einem Mentor geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten und zweiten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studienverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftliche Vorträge in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und geübt.

Nachweis Lern- und Qualifikationsziele: Selbständiges Arbeiten, autodidaktische Kompetenz.
Studiennachweis: Teilnahmenachweis

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation - Präsentationstechniken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester

Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechniken und die eigenständige Literaturrecherche sowie das Vortragen der recherchierten Ergebnisse in englischer Sprache.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Dieses Modul gibt eine Einführung in Präsentationstechniken und einen Vortrag über von den Teilnehmern recherchierte wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache.

Die Studierenden

- lernen die Herstellung von Präsentationsfolien;
- beherrschen die Grundprinzipien der freien Rede;
- sind rhetorisch geschult;
- sind in der Lage wissenschaftliche Vorträge eigenständig zu recherchieren;

- können wissenschaftliche Sachverhalte in englischer Sprache verstehen und verfolgen;

lernen wissenschaftliche Sachverhalte in einem Vortrag in englischer Sprache zu vermitteln.

Besonderer Hinweis: Dieses Modul kann sowohl in den vom Fachbereich Biowissenschaften als auch in den vom Fachbereich Informatik und Mathematik angebotenen Veranstaltungen absolviert werden.

Nachweis Studiennachweise: Teilnahmechein

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation - Ring-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ackermann/Koch

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Ackermann, Koch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt Inhalte:

Es werden Arbeitsgebiete der Bioinformatik sowohl aus dem akademischen Bereich als auch aus der Industrie von Vertretern dieser Einrichtungen vorgestellt und gemeinsam mit den Studierenden diskutiert. Dabei sollen die unterschiedlichen Arbeitsinhalte, sowohl Grundlagen als auch die Anwendung, vorgetragen werden, so dass Vorstellungen zum Berufsbild auf dem Gebiet der Bioinformatik vermittelt werden.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das Berufsbild auf dem Gebiet der Bioinformatik, welches sehr divergent ist. Die Gebiete reichen von der Sequenzanalyse bis zur Netzwerkanalyse, können aber auch Fragestellungen der Arzneimittelentwicklung oder Protein-Strukturvorhersage beinhalten. Die Studentinnen und Studenten lernen, sich aktiv mit wissenschaftlichen Inhalten auseinanderzusetzen und diese sachlich zu diskutieren.

Nachweis

Voraussetzungen für die Vergabe der CP ist Anwesenheit und aktive Mitarbeit (Fragen)

Teilnahmenachweis

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Empfohlene Voraussetzungen: Neugier.

Bem. zu Zeit und Ort! Die Donnerstag-Termine sind nur als Ausweichtermine gedacht! Die Veranstaltung ist für montags geplant. Näheres dazu in der Veranstaltung am Montag.

Seminar zum Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Seminar, Lehrperson Entian

Mo, 08:15 - 09:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 08:15 - 09:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 08:15 - 09:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 08:15 - 09:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Spezialisierung I - Modul 19F

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: jährlich im Wintersemester.

Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 19A – 19G. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Module ist beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach den Leistungen in den zur Teilnahme vorausgesetzten Klausuren. Die Vergabemodalitäten der biologischen Spezialisierungen werden durch den Fachbereich Biowissenschaften geregelt. Um eine möglichst freie Kombinierbarkeit der Spezialisierungsmodule zu erreichen, sind identische Module in den Spezialisierungsmodulen I und II enthalten. Diese dürfen aber insgesamt nur 1 Mal gewählt werden. Von den beiden Bioinformatik-Modulen ist im Rahmen der Spezialisierung insgesamt nur eines wählbar. Bei Freilandarbeiten können Reise- und Unterbringungskosten für die Übungsteilnehmer entstehen. Die Spezialisierung 19B (Struktur und Funktion der Organismen muss zusammen mit der korrespondierenden Vorlesung besucht werden.

Inhalte 19F, Molekulare Bioinformatik: Anwendung erlernter Methoden, um konkrete bioinformatische Probleme zu lösen, wie z.B. Modellierung biochemischer Systeme, Netzwerkanalyse, bei der statistische Datenanalyse, Proteinstrukturanalyse, Bildverarbeitung; Entwicklung und Testen neuer Bioinformatik-Algorithmen; die Studierenden werden in die Bearbeitung der wissenschaftliche Themen der AG direkt einbezogen und arbeiten an aktuellen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele 9F, Molekulare Bioinformatik: Die Studierenden erlernen grundlegenden Arbeitsweisen eines Bioinformatikers von der Definition des Problems, die Suche nach Lösungsmöglichkeiten, einschließlich der gezielten Literatur- und Datenbankrecherche, bis hin zur Implementierung und Auswertung der Daten im biologischen Kontext. Sie erlernen, wie man gemeinsam im Team Aufgaben bearbeitet und untereinander wissenschaftlich kommuniziert, um diese Aufgaben zu lösen.

Nachweis Studiennachweise: Leistungsnachweise in Form von Protokollen.

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen 19F-G: Erfolgreicher Abschluss der Module Bsc-Bioinf-8 (Grundlagen der Bioinformatik) und Bsc-Bioinf-16 (Algorithmen und Modelle der Bioinformatik).

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Praktikum, Lehrperson Entian

Mo, 09:00 - 17:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 09:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 09:00 - 17:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 09:00 - 17:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 09:00 - 17:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Statistik für Bioinformatiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Koch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalte: Beschreibende Statistik, Theoriebildung, Formulierung und Prüfung von Hypothesen, Messung, Datenformen und Skalen, Wahrscheinlichkeitsinterpretation, Bayessche Statistik, Testverfahren (t-Test, Chi-Quadrat-Test, etc.), Korrelationsmaße (Pearson, tetrachoric, polychoric, etc.), statistische Modelle (Markov-Modelle,

Stochastische Prozesse, Poisson-Punktprozesse), Konfident-Intervalle, Hauptkomponentenanalyse, Anwendung statistischer Verfahren in der Sequenzanalyse (z.B. NGS), Netzwerkanalyse, Wirkstoffscreening, und Bildanalyse.

Kompetenzen: Es werden theoretische Grundlagen der Statistik und Verfahren für bioinformatische Anwendungen vermittelt. Die Studierenden sollen lernen, Begriffe, Denkweisen, und Methoden der Statistik einzusetzen, um typische bioinformatische Fragestellungen auch auf der Basis umfangreicher Datenmengen zu beantworten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, für bioinformatische Anwendungsgebiete statistisch prüfbare Hypothesen selbstständig zu formulieren und statistischen Verfahren anhand ihrer methodischen und algorithmischen Eignung zu beurteilen und auszuwählen

Nachweis Eine 90-minütige Klausur oder 30 minütige mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung.

Voraussetzung Keine

Bem. zu Zeit und Ort **!!!!!!ACHTUNG!!!!**

Nächster Veranstaltungstermin ist der 31.10.2016.

Nach der Vorlesung findet von 12.30 - 14.00 Uhr (s.t., durchgehend) die Anwendung der Vorlesungsinhalte im Rechnerraum im Kellergeschoss statt.

Frau Dr. Christel Kamp hat für diese Veranstaltung einen Lehrauftrag.

Statistik für Biologen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünwald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/Pfenninger/Schrenk/Volkandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc-Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften")

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Strukturelle Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt

Inhalt:

- (1) Aufbau und Strukturbeschreibung von Proteinen
- (2) Experimentelle Proteinstrukturbestimmung durch Röntgenkristallographie
- (3) Experimentelle Proteinstrukturbestimmung durch NMR Spektroskopie
- (4) Moleküldynamiksimulation
- (5) Proteinstrukturvorhersage

Lernziele: Dieses Modul dient der Hinführung der Studentinnen und Studenten zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in den an der Goethe-Universität Frankfurt am Main vertretenen Forschungsschwerpunkten im Bereich der Strukturellen Bioinformatik. Das Modul repräsentiert den aktuellen Stand der Forschung in diesem Gebiet. Es wird die Kenntnis der grundlegenden Algorithmen und Methoden der Strukturellen Bioinformatik und die Fähigkeit, diese einzuschätzen und anzuwenden, vermittelt.
Modulabschlussprüfung: Zur Veranstaltung SBI je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort!!!!ACHTUNG!!!

Die Veranstaltung findet vom 26.10.16 - 08.02.17 mittwochs von 14-17 Uhr in H15 im Hörsaalzentrum in Bockenheim statt.

Die Übungen zur StruBI finden im Rechnerraum des IFl in der Robert-Mayer-Str. 11-15 statt. Die Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Prüftermine zur Veranstaltung sind: 30.01., 31.01., 01.02.2017. Die genauen Zeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teammanagement und Führungskompetenz Modul 17

Seminar, ECTS: 8, Lehrperson Grünewald/Thalau

woch

Inhalt In vorangegangenen Semestern erworbenes Wissen soll an Studierende des 1. bzw. 2. Semesters weitergegeben werden. Den StudentInnen, die dieses Modul absolvieren, werden Gruppen von Studierenden zugewiesen, die sie in Übungen, auf Führungen/Exkursionen oder in Lerntutorien betreuen. Dafür sind nicht nur ein gefestigtes Fachwissen, sondern zudem soziokognitive Fähigkeiten, Lehrstrategien und Führungskompetenz erforderlich. Im übungsbegleitenden Seminar wird daher von der Lehrkraft nicht nur auf die inhaltlichen Aspekte der Lehrveranstaltung hingewiesen, sondern großes Gewicht auf gruppendynamische und lerntheoretische Aspekte gelegt.

Nachweis CPs

Voraussetzung erfolgreicher Abschluss Module 1 (BSc Bio und BSc Bioinformatik) und 6 (nur BSc Biowissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Einteilung der Praktika für das WS 15/16 (Pflichtveranstaltung) Gruppe 1 und 2 (Struktur und Funktion der Organismen) Mittwoch, 19.10.16, 10 ct - 12 Uhr, Biologicum H1

Teammanagement und Führungskompetenz BSc-Biow-17-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Büchel/Kössl/Dietzel/Fauth/Fritz/Gaese/Kirchmaier/Kullmer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Sommer/Thalau/Wittekindt

woch

Inhalt In vorangegangenen Semestern erworbenes Wissen soll an Studierende des 1. bzw. 2. Semesters weitergegeben werden.

(Gruppe 1, erste Semesterhälfte; Gruppe 2, zweite Semesterhälfte)

Den Studierenden, die dieses Modul absolvieren, werden Gruppen von Studierenden zugewiesen, die sie in Übungen, auf Führungen/Exkursionen oder in Lerntutorien betreuen. Dafür sind nicht nur ein gefestigtes Fachwissen, sondern zudem soziokognitive Fähigkeiten, Lehrstrategien und Führungskompetenz erforderlich. Im übungsbegleitenden Seminar wird daher von der Lehrkraft nicht nur auf die inhaltlichen Aspekte der Lehrveranstaltung hingewiesen, sondern großes Gewicht auf gruppendynamische und lerntheoretische Aspekte gelegt.

Nachweis CPs

Voraussetzung erfolgreicher Abschluss Module 1 (BSc Bio und Bioinformatik) und 6 (BSc Bio)

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum und Tutorium, WS16/17, Einteilung 17.10.16, 13:00 Uhr, Biologicum H1

Gruppen 1 (Struktur und Funktion der Organismen)

Vorbereitungsseminar Mi 07.10.2015 (Pflichtveranstaltung u. A. Kurseinteilung)

Mo 8.30 - 10.00 und Di, Mi, Do oder Fr 13.30 - 18.00

Alle Termine und Informationen gesammelt und aktuell in einem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3031171080>

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 10
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 11
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 4
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:
- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:
- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Vorbereitung Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bioinformatik (M.Sc.)

Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ackermann/Koch

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann

Inhalt Inhalt: Aktuelle Arbeiten aus Zeitschriften wie "Journal of Computational Biology" und "Bioinformatics".

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Bioinformatik näher kennenlernen. Sie sollen lernen, sich Inhalte von wissenschaftlichen Artikeln zu erschließen sowie komplexe Sachverhalte aufzuarbeiten um sie im Rahmen eines Vortrags anderen zu vermitteln. Beim Verfassen der Ausarbeitung sollen die Studierenden das Verfassen von wissenschaftlichen Texten üben. Mit dem Seminar soll den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in ein Spezialgebiet der Bioinformatik einzuarbeiten.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus bzw. Besuch der Veranstaltung "Modelle und Algorithmen der Bioinformatik".

Aktuelle Themen der Systembiologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mi, woch, 14:00 - 16:30, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Systembiologie, insbesondere bezüglich neuer Algorithmen, Methoden und Anwendungen, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Systembiologie, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte und die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen. Ein weiteres wesentliches Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung und Kommunikation komplexer Sachverhalte.

Nachweis Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Nach dem ersten Treffen wurde vereinbart, die Vorträge ab dem 09.11.2016 von 14.15-17.00 Uhr im Hörsaaltrakt in Raum H 16 stattfinden zu lassen.

Die Vorbesprechung und anderes findet wie angekündigt in SR 9 im IfI-Gebäude statt.

Algorithm Engineering

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Do, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Inhalt: Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-

Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis	Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.
Voraussetzung	Voraussetzung: Keine.
	Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 307 statt.

Algorithm Engineering 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Parallel and Distributed Algorithms 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen) ist optional.**

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 307 statt.

Algorithm Engineering 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahme an Parallel and Distributed Algorithms 1.**

Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 307 statt.

Algorithmen der Systembiologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Koch, Ackermann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Inhalt

Inhalt:

(1) Topologische Analyse, scale-free Netzwerke,

(2) Qualitative Methoden: Boolesche Netzwerke, Flux Balance Analysis, Konzept der Elementarmoden und Extreme

Pathways, Petrinetz-Modellierung, Invariantenanalyse in Petrinetzen, Minimal Cut sets,

(3) Quantitative Modellierung: Sensitivitätsanalyse (Metabolic Control Analysis, gewöhnliche Differenzialgleichungssysteme), kontinuierliche und hybride Petrinetze, Methoden zur Vorhersage kinetischer Parameter, Stochastische Modellierung (Bayessche Netze, Gillespie-Algorithmus, stochastische Petrinetze),

(4) Netzwerkgenerierung aus experimentellen Daten: graphentheoretische Ansätze, Optimierungsansätze, Reverse-engineering-Verfahren

Lernziele: Dieses Modul dient der Hinführung der Studentinnen und Studenten zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in den an der Goeth-Universität Frankfurt am Main vertretenen Forschungsschwerpunkten im Bereich der Bioinformatik. Das Modul repräsentiert den aktuellen Stand der Forschung in diesem Gebiet. Es wird die Kenntnis der grundlegenden Algorithmen und Methoden der Systembiologie und die Fähigkeit, diese einzuschätzen und anzuwenden, vermittelt.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Zur Veranstaltung ASB je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine

mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen zur Veranstaltung finden im Rechnerraum des Ifl in der Robert-Mayer-Str. 11-15 statt. Die Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

!ACHTUNG! Möglicherweise ist durch Bauarbeiten auf dem ehemaligen Uni-Turm-Gelände kein Lehrbetrieb im Ifl-Gebäude möglich. Als Ausweichraum ist daher H 15 vorgesehen.

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen bzw. die Übungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Approximationsalgorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Approximationsalgorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Approximationsalgorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahme an Approximationsalgorithmen 1.**

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Bioinformatik Forschungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Koch

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzung ist ein Antrag in Form einer detaillierten Beschreibung des Vorhabens, der von der/dem Modulkoordinator/ in akzeptiert werden muss.

Computational Neuroscience

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Reiter

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung. Die Übungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis :

Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Krömker

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 11

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Gruppe 12

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden , Gruppe 13

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 14

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Gruppe 2
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Gruppe 4
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 5
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 6
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Gruppe 7
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Gruppe 7
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Gruppe 8
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Gruppe 8
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.
Bem. zu Zeit und Ort Die Mentorien der Gruppen 1,2, 4-9 , 11 und 12 finden in Raum 601, Robert-Mayer-
Str. 10, 6. OG. statt.

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.

2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.

3. Simulationsmethoden:

a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.

b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul ***M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1*** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul ***M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE*** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul ***M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"*** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul ***M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation*** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Modellierung und Simulation 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 8,0, ECTS: 14, Lehrperson Nägel

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Masterstudiengang Informatik:

Anwendung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

- Im Modul ***M-WR-SIM3 Modellierung und Simulation 3*** sind Vorlesung SIM3 **und** Praktikum SIM3-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul ***M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation*** ist das Praktikum SIM3-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM3 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Jügelhaus Hörsaal H13 bzw H9

4 SWS Vorlesung + 4 SWS Übung

Die Termine für die Übung werden noch bekanntgegeben.

Molekulare Evolution und Bioinformatik (MSc Ök Evo)

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Ebersberger

Mo, woch, 11:00 - 16:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 16:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 11:00 - 16:00, 19.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 11:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalte: Das Modul besteht aus Vorlesung, Praktikum und Seminar und behandelt ausgewählte Themen und Methoden aus den Bereichen der molekularen Evolution, der funktionellen Gen- und Genomanalyse und der Stammbaum-Rekonstruktion aus dem Blickwinkel der Bioinformatik. Die Ausweitung der DNA-Sequenzierung im Hochdurchsatz und die damit verbundene Verfügbarkeit umfassender genetischer und genomischer Sequenzinformation von nahezu jedem beliebigen Organismus bewirkt, dass die Datenbasis evolutionärer Analysen zunehmend von biologischen Sequenzen dominiert wird. Ein umfassendes Ausschöpfen des Informationsgehalts der Daten und korrekte Interpretationen sind untrennbar mit drei Fragen verbunden: Wie verarbeitet, organisiert und analysiert man Datensets aus der Hochdurchsatz-DNA Sequenzierung? Wie verändern sich DNA Sequenzen und die darin kodierten Proteine im Laufe der Zeit und was kann man aus dem Vergleich heutiger Sequenzen über deren evolutionäre Geschichte erfahren? Welche Annahmen und (evolutionären) Konzepte liegen gängigen bioinformatischen Sequenzanalyse-Algorithmen zu Grunde, und wie können diese das Ergebnis einer Analyse beeinflussen? Das methodische Spektrum umfasst die grundlegende Bearbeitung von molekularen Sequenzdaten mittels einfacher Bash Skripte, die Verwaltung von Roh- und Metadaten in relationalen Datenbanken, die Simulation von genomischen und transkriptomischen Shotgun-Sequenzdatensets mittels Standard-Software, die Assemblierung einfacher Genome und Transkriptome, sowie nachfolgende phylogenetische, phylogenomische und funktionelle Analysen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden erlernen die wesentlichen Konzepte der Analyse biologischer Sequenzdatensets aus der Genomik und der Transkriptomik vor einem evolutionären Hintergrund. Neben dem Verwendung von bioinformatischen Standard-Werkzeugen zur Bearbeitung und Verwaltung von biologischen Sequenzdatensets sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig kleine und einfach strukturierte Genome zu assemblieren und entsprechend vorgegebener funktioneller und evolutionärer Fragestellungen zu analysieren. Schwerpunkte bilden hierbei Homologie/Orthologie-Vorhersagen so wie phylogenetische und phylogenomische Analysen. Weiterhin erlernen die Studierenden den Umgang mit simulierten Daten, um die Qualität Ihrer methodischen Ansätze zu evaluieren.

Voraussetzung

Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Molekulare Evolution und Bioinformatik (VS) belegt wird.

Molekulare Evolution und Bioinformatik (MSc Ök Evo)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Mo, woch, 09:00 - 10:30, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 09:00 - 10:30, 19.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 09:00 - 10:30, 20.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 10:30, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Inhalt **Inhalte:** Das Modul besteht aus Vorlesung, Praktikum und Seminar und behandelt ausgewählte Themen und Methoden aus den Bereichen der molekularen Evolution, der funktionellen Gen- und Genomanalyse und der Stammbaum-Rekonstruktion aus dem Blickwinkel der Bioinformatik. Die Ausweitung der DNA-Sequenzierung im Hochdurchsatz und die damit verbundene Verfügbarkeit umfassender genetischer und genomischer Sequenzinformation von nahezu jedem beliebigen Organismus bewirkt, dass die Datenbasis evolutionärer Analysen zunehmend von biologischen Sequenzen dominiert wird. Ein umfassendes Ausschöpfen des Informationsgehalts der Daten und korrekte Interpretationen sind untrennbar mit drei Fragen verbunden: Wie verarbeitet, organisiert und analysiert man Datensets aus der Hochdurchsatz-DNA Sequenzierung? Wie verändern sich DNA Sequenzen und die darin kodierten Proteine im Laufe der Zeit und was kann man aus dem Vergleich heutiger Sequenzen über deren evolutionäre Geschichte erfahren? Welche Annahmen und (evolutionären) Konzepte liegen gängigen bioinformatischen Sequenzanalyse-Algorithmen zu Grunde, und wie können diese das Ergebnis einer Analyse beeinflussen?

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden erlernen die wesentlichen Konzepte der Analyse biologischer Sequenzdatensets aus der Genomik und der Transkriptomik vor einem evolutionären Hintergrund. Neben dem Verwendung von bioinformatischen Standard-Werkzeugen zur Bearbeitung und Verwaltung von biologischen Sequenzdatensets sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig kleine und einfach strukturierte Genome zu assemblieren und entsprechend vorgegebener funktioneller und evolutionärer Fragestellungen zu analysieren. Schwerpunkte bilden hierbei Homologie/Orthologie-Vorhersagen so wie phylogenetische und phylogenomische Analysen. Weiterhin erlernen die Studierenden den Umgang mit simulierten Daten, um die Qualität Ihrer methodischen Ansätze zu evaluieren.

Voraussetzung **Empfohlene Voraussetzungen:** Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse notwendig. Vertrautheit im Arbeiten mit Computern ist von Vorteil.

Mustererkennung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

- Grundlagen der Stochastik und Statistik
- Stochastische Prozesse
- Entscheidungstheorie
- Merkmalsextraktion
- Klassifikation von Zeitreihen und Bildsignalen
- Support vector machines
- Clusteranalyse
- Kontextgesteuerte Methoden

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung Master-Studenten: siehe Master-Ordnung.

Literatur

- Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer Verlag 2006

Neuro-Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Heisig

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt Die Übungstermine werden noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

Schlüsselqualifikation Verfassen eines Antrages

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Koch/Ackermann

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen

Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Veranstaltung VA ist Pflichtveranstaltung des Moduls Schlüsselqualifikation.

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Holldack/Schnitger/Seiwert

Block, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort Details zu Terminen und Räumen finden Sie auf unserer Webseite.

Seminar Künstliche Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 7, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz behandelt.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag, 13.Oktober 2016 um 14 s.t. in Raum NM 113 (Neue Mensa, 1.Stock)**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:
Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen,
ist **vorher** die Professur zu informieren!

Theoretical Neuroscience I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube/Triesch

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

This course provides an introduction to modern theoretical neuroscience with an attempt to cover all relevant spatial scales (from molecules to brain areas) as well as temporal scales (sub-millisecond to evolutionary times scales). An emphasis is put on models describing the subcellular machinery of neurons (e.g. synapses, ion channels), single neurons, networks of neurons, cortical circuits, columnar systems and interacting brain regions. Both functional and developmental aspects are discussed. Applications include representations of sensory inputs by neural circuits, with an emphasis on the mammalian visual system, short-term memory, multi-model integration and decision making.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Einführungsveranstaltung Wirtschaftsinformatik

Einzeltermin, Lehrperson Minor

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Hinweis : Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der Wirtschaftsinformatik, ist aber auch für Studierende im Master Informatik geöffnet.

Der erste Termin findet am **19. Oktober 2016** statt. Dort werden die Themen vergeben.

Das Anmeldeverfahren ist auf der Homepage der Wirtschaftsinformatik <http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de> beschrieben.

Die Abgabefrist für die schriftlichen Seminararbeiten endet am **27. Februar 2017**.

Aufbaumodule Informatik für Wirtschaftswissenschaftler

Diskrete Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Schnitger/Holldack/Seiwert

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111

(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Block, 09:00 - 14:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 22.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 33

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 4

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Gruppe 4

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Gruppe 4

Inhalt In der Informatik wird die Modellierung mit Hilfe diskreter Strukturen als typische Arbeitsmethode in vielen Bereichen angewandt. Spezielle Modelle werden eingesetzt, um Probleme präzise zu beschreiben und sind damit Voraussetzung für ihre Lösung.

Zuerst werden grundlegende Begriffe und Methoden, wie Mengenlehre, Funktionen und Aussagenlogik, geklärt. Anschließend werden die verschiedenen grundlegenden Kalküle Graphen, Markov-Ketten, endliche Automaten, kontextfreie Grammatiken und Prädikatenlogik untersucht. Diese Kalküle haben sich in vielen Fragestellungen der diskreten Modellierung als fundamental herausgestellt.

Lernziele : Kenntnis der grundlegenden Modellierungsmethoden und Beherrschen der entsprechenden Techniken. Fähigkeit zur präzisen und formalen Ausdrucksweise sowie der sicheren Argumentation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: 120 minütige Klausur

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Einführung in die Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

woch

Fr, woch, 09:30 - 11:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 01.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 14

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 17

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 19

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 2

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 20

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 28

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V , Gruppe 29

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 30

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 03.11.2016 - 02.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Veranstaltung "Einführung in die Programmierung" EPR: 1V + 2Ü. Diese Veranstaltung ist eine Praxis-orientierte Erg#anzung des Moduls PRG 1 und wird

parallel zur Veranstaltung PRG 1 durchgeführt. Primär soll in dieser Veranstaltung das "Programmieren im Kleinen" geübt werden. Die in PRG 1 vorgestellten Themen und Konzepte werden in EPR anhand der Programmiersprache Python eingeübt: Der Inhalt wird teilweise durch elektronische Selbstlernmodule vermittelt.

Es werden praktische Programmieraufgaben gestellt, die als Hausübung bearbeitet werden müssen. Es müssen hierbei 50 von 120 Übungspunkten erreicht werden. EPR gehört mit PRG 1 zu dem Modul B-PRG 1.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit PRG 1): 180 min Klausur.

Zusätzlich: Studienleistung: Von den Übungsaufgaben müssen mindestens 50 (von 120) Übungspunkten erreicht sein. (Ohne diese Studienleistung ist die Modulabschlussprüfung nicht erfolgreich!)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Termineinträge so groß ist, weil alle Übungstermine eingetragen sind.

Die Vorlesung findet in H V statt und zwar Freitags von 9.30-11.00 Uhr. Einige Freitagstermine fallen allerdings aus (1SWS) - die Verteilung ist nicht ganz regelmäßig.

Freitags 12-14 Uhr finden Zusatzveranstaltungen statt.

Die Übungen finden wöchentlich statt (2 SWS). Pro Übungsgruppe sind max. 30 Teilnehmer zugelassen. Belegpflicht. Platzvergabe.

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Gruppe 14

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 15

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4, Gruppe 17

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 18

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2, Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV, Gruppe 33

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14, Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem.

Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF**.
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung**, um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16, Gruppe 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15, Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum, Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

Aufbaumodule für Wirtschaftsinformatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Morath

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.</p> <p>Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)</p>
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

_Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
-kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
-entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung

vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014)** : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth

- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model
- 6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.**

Literatur The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.

There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:

- Burda, M. and C. Wyplosz (2012): *Macroeconomics: A European Text*, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.
- Carlin, W. and D. Soskice (2015): *Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System*, Oxford: Oxford University Press.
- Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): *International Macroeconomics*, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- Jones, C.I. (2014): *Macroeconomics*, Third Edition, London: W.W. Norton.

Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Übung)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 28.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 30.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 11

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 13
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 14
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 15
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 16
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 2
Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404, Gruppe 5
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 17.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 6
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308 , Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF** .
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung** , um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltenweise von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Theoretische Informatik 1, Algorithmentheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10 (7 TiWi), Lehrperson Meyer/Veith

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 11

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 4

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Aufbaumodule Wirtschaftswissenschaften für Informatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. **(LGB-1)**

- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. **(LGB-3)**
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. **(LGB-3; LGB-6)**

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Morath

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

_Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2014)** : „Investments“, 10th Global Edition, McGraw-Hill. (Ältere Auflagen oder die verwandten Titel der drei Autoren z.B. „Investments and Portfolio Management“ können genutzt werden. Beachten Sie dann jedoch die gegenüber den Folien veränderte Kapitel-, Tabellen- und Abbildungsnummerierung).
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Binder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt The primary purpose of this course is to give participants a thorough grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). This framework will in turn provide the basis to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7). Insights into these issues are of essence for households and financial market investors (inter alia for their saving and portfolio allocation decisions), firms (inter alia for their production decisions), and government policy makers (aiming to improve society's economic welfare).

Course Outline

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run

- 1) Business Cycles: Stylized Facts
- 2) Aggregate Demand and the IS-Curve
- 3) Monetary Policy, Bank Lending and the TR-Curve
- 4) Short-Run Macroeconomic Outcomes: The IS-TR Model
- 5) Financial Crises and the Macroeconomy in the Short Run: The Extended IS-TR Model
- 6) Monetary and Fiscal Policy Options in Crises

IV. The Macroeconomy in the Medium Run

- 1) Aggregate Supply and the AS-Curve
- 2) Medium-Run Macroeconomic Outcomes: The AS-AD Model
- 3) Financial Crises and the Macroeconomy in the Medium Run: The Extended AS-AD Model
- 4) Monetary, Fiscal and Structural Policy Options in Crises
- 5) The Big Picture Concerning Business Cycles

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Economic Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Economic Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Economic Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) The Big Picture Concerning Long-Run Economic Growth

VI. Parting Thoughts - Beyond the Scope of this Course

Nachweis	Grades for this course will be based on the final examination only. While the language of instruction for the lectures and discussion sessions will be English, the final examination will be given and can be answered in both English and German language. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016.
Literatur	<p>The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating material from multiple sources and extending it as needed to address issues such as the interactions between financial crises and macroeconomic outcomes.</p> <p>There is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. References that will feature in multiple sections of the course are the following:</p> <ul style="list-style-type: none">• Burda, M. and C. Wyplosz (2012): <i>Macroeconomics: A European Text</i>, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press.• Carlin, W. and D. Soskice (2015): <i>Macroeconomics: Institutions, Instability and the Financial System</i>, Oxford: Oxford University Press.• Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014): <i>International Macroeconomics</i>, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.• Jones, C.I. (2014): <i>Macroeconomics</i>, Third Edition, London: W.W. Norton. <p>Further references will be provided throughout the course, particularly when discussing empirical evidence.</p>

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)

- Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
- Place (z.B. Checklist-Methoden)
- Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 7.0, ECTS: 12, Lehrperson Walz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 15.11.2016 - 23.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung soll eine detaillierte Einführung in die Mikroökonomie geben. Sie gliedert sich dabei in drei große Bereiche. Im ersten Bereich wird das Grundmodell der vollkommenen Konkurrenz betrachtet. Dabei werden zuerst die Verhaltensweise

von privaten Haushalten (Haushaltstheorie) und diejenige von Unternehmen (Unternehmenstheorie) analysiert, bevor anschließend das durch die Interaktion beider Gruppen entstehende Marktgleichgewicht, beschrieben wird. Im zweiten großen Teil werden einige Annahmen dieses Marktmodells aufgehoben bzw. modifiziert, wobei der Fokus insbesondere auf Monopolmärkten und dem Fall asymmetrischer Information liegt. Der dritte Teil soll schließlich eine kurze Einführung in die Theorie externer Effekte geben und schließt mit einem Kapitel über das allgemeine Gleichgewicht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester. Sie untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen und eine zweistündige Übung pro Woche.

Literatur

- **Pindyck, R.S. und D.I. Rubinfeld** , Mikroökonomie, Pearson Education.
- **Mankiw, N.G. und M.P. Taylor** , Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 10.11.2016 muss leider auf Grund einer Lesung ausfallen!**

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Effer-Uhe/Schröder

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **In der ersten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:*

- "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015" (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung.

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014
- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierenden werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)

- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS.**

Literatur

- **Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012)** : *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik* . Berlin: Springer, 11. Auflage.
- **Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004)** : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, *MIS Quarterly* , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaften

Advanced Empirical Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Thimme

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2).
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LFMMF-4).

Module description

In this course we discuss asset pricing models and ways to estimate and test these. The first part of the course deals with econometric tools that are necessary to do so, in particular, the Generalized Method of Moments. We then review a number of approaches to explain the variation of expected stock returns in the time-series and in the cross-section. Starting with the classic Consumption-CAPM by Lucas (1978) and Breeden (1979), we discuss recent advances in the field of consumption-based asset pricing. Furthermore, we cover linear factor models like the one of Fama and French (1993) and some extensions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Students should have attended the course "Capital Markets and Asset Pricing". Basic knowledge in statistics and the willingness to learn a programming language (presumably R) are recommended.

Literatur

- **Cochrane, John H. (2009)** : Asset Pricing (Revised Edition). Princeton university press.

A list of research papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture will be held in the second part of the semester

Advanced Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Do, woch, 08:00 - 12:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 19.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen, wie man strategische, organisatorische und personelle Herausforderungen im Wirtschaftskontext erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten die Fähigkeit, die Resultate moderner Managementforschung auf Reale-Welt Management Probleme methodisch korrekt anzuwenden. (LGBWL-4)
- Insgesamt gewinnen die Studierenden die Einsichten, die sie später im Berufsleben verantwortungsvoll anwenden können. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es zum Beispiel um Fragen des organisatorischen Designs, des internationalen Managements und Corporate Social Responsibility (CSR). Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage, was Mitarbeiter motiviert und wie Manager dies bei der Führung ihrer Mitarbeiter berücksichtigen sollten. Auf der Ebene von Gruppen geht es um die Mitarbeiterführung und das erfolgreiche Management von Teams und die Rolle von sozialen Normen. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, 6. ed., New Jersey 2012
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014
- Robbins, S./Judge, T. Organizational Behavior Global Edition, 15. Ed., Pearson, Essex 2013

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbunden Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

- Literatur
- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
 - 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
 - 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
 - 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Analytics in Customer Value Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- The students will know the most important principles of value-based customer management (LGBWL-1)
- The students will learn how to use methods for analyzing customer behavior (LGBWL-2)
- The students will learn how to interpret customer records and the results (LGBWL-2)

Module Description

I will teach the fundamentals of value-based customer management and cover topics such as customer acquisition, customer retention, cross-selling and customer recovery. In addition, I will teach how to calculate customer lifetime values and how to combine these lifetime values in customer equity. We will also solve case studies and analyze data sets through our exercises.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

- Literatur
- Kumar, V. / Shah, D. H. (eds.), "Customer Equity Handbook", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar
 - Rust, Roland T. / Ming-Hui Huang (eds.), "Handbook of Service Marketing Research", Cheltenham, U.K.: Edward Elgar

- Schulze, Christian / Skiera, Bernd / Wiesel, Thorsten (2012), "Linking Customer and Financial Metrics to Shareholder Value: The Leverage Effect in Customer-Based Valuation", Journal of Marketing, Vol. 76 (March), 17-32

Bem. zu Zeit und Ort **& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; The lecture takes place on & #62;& #62;& #62;& #62;& #62; Tuesday, 14:00 bis 17:00 (18.10.2016 bis 10.02.2017)**
& #62;& #62;& #62;& #62;& #62; HoF - HoF E.20 / DZ Bank
More Details you'll find here <https://goo.gl/FQ1E7A>

This class will be jointly taught with the class "Advanced Marketing Management". The class "Advanced Marketing Management" will have an additional hour per week (17.00-18.00) in which we will focus on research that is going on in this area. Interested students can decide if they would like to (consistently) attend this additional hour per week so that they get a better insight into the research that is going on in this area.

Angewandte wirtschaftsethische Problemfelder im Bezug auf Finanzmärkte

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

Fragestellungen

- Die noch wenig beleuchtete ökonomische Rolle der Finanzmärkte für die Gesellschaft wird systematisch bearbeitet werden.
- Zusätzlich zur inneren Logik dieser Märkte wird deren eigentliche wirtschaftliche Leistung für die Gesellschaft bzw. deren wirtschaftlicher Bezug zur Gesellschaft als Grundlage ausgearbeitet, um die ethischen Probleme dieser Ökonomie systematisch zu verstehen
- Die Systematik, die hier gefordert ist, nimmt die einzelnen Funktionsweisen und Mechanismen der Finanzmärkte auseinander und bezieht sie auf fundamentale Mechanismen der Ökonomie einer Gesellschaft.
- Ethische Einordnung von: Ressourceneinsatz, Distribution, Motivation und Leistungskoordination innerhalb einer Gesellschaft durch die Ökonomie und die Finanzmärkte. Dabei spielt die Beziehungen zwischen Zielvorstellungen und Werthaltungen der einzelnen Akteure eine wichtige Rolle.
- Zentral darin ist unser Verständnis von "Information" und der praktischen Rationalität, der Verhaltenssteuerung, sowie der Rolle von Organisation und Institution, die in dieser Vorlesung geklärt werden sollen
- Wir werden an konkreten praktischen Aufgabenbereichen einzelne Konsequenzen erarbeiten.

- Nachweis
- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
 - 40% Präsentation (15 Minuten)

Hausarbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Rahmenthema ist die Frage nach aktuellen finanzwirtschaftlichen und ökonomischen Problemfeldern der Finanzmarktethik.

Deshalb lautet auch das Rahmenthema für alle Hausarbeiten: "Ethische Analyse und Problemstruktur von aktuellen Problembereichen der Finanzwirtschaft."

Der Fokus einzelner Arbeiten richtet sich dann auf konkrete Problemfelder mit kontroversen ethischen Argumentationsstrukturen, die von der Sachebene herkommend mit klarem ethischen Fokus diskutiert werden müssen.

- Voraussetzung
- Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016, 14-16 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

- Literatur
- **HOMANN, KARL** : 2014, Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral, Ibero Verlag, Wien
 - **SANDELL, MICHAEL J.** : 2012, What Money can't buy. The Moral Limits of Markets, New York
 - **TALEB, NASSIM NICHOLAS**: 2001, **Narren des Zufalls: Die verborgene Rolle des Glücks an den Finanzmärkten und im Rest des Lebens.** Wiley
 - **DONALDSON, THOMAS und DUNFEE, THOMAS** : 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
 - **CRANE, ANDREW and MATTEN, DIRK** : 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.

Antitrust Cases

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students learn theoretical, methodological and empirical knowledge in competition economics (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Students learn how to apply theoretical and empirical concepts in competition economics to real world cases (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Students extend their ability to effectively structure and communicate economic content in written and oral form to audiences from academia, government and business (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This seminar is for master students and covers selected topics in competition economics. In the introduction, we briefly repeat basic game theoretical models explaining market behavior in monopolies and oligopolies. We then discuss methods applied in antitrust cases as market definition, assessment of market power, evaluation of mergers and calculation of cartel damages. After this introduction students present related antitrust cases.

The aim of this seminar is to expand students' knowledge of advances in the field of competition economics at the master level. A particular emphasis is put on empirical applications and the discussion and presentation of papers. This course provides lectures on the basic game theoretic models as well as on the empirical implantation of these models and their applications. By presenting case studies, students will learn how to apply the theoretical and the econometric models to real world situations.

Nachweis

presentation (40%) and term paper (60%)

Topics

- market definition and assessment of market power
- collusion and horizontal agreements
- horizontal mergers
- vertical restraints and vertical mergers
- predation, monopolization and other abusive practices

Voraussetzung

Seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 26th of October 2016.

Literatur

We highly recommend to visit the lecture Competition Economics first.

- Massimo Motta (2004): Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- Peter Davis and Eliana Garces (2010): Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- Simon Bishop and Mike Walker (2010): The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Bem. zu Zeit und Ort When you register for this seminar please keep in mind, that you can be part of each Group. Group 2 will only take place when there are enough registrations.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z. B. Corporate Social Responsibility Reporting, Erst- und Folgebewertung des Goodwills nach internationalen Standards) beinhaltet das Seminar auch Fragen zur Corporate

Governance, wie beispielsweise die Angemessenheit der Vergütungsstrukturen von Vorstand und Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie den Einfluss der Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen auf die Corporate Governance.

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. **(LGBWL#1)**
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnisse und Methoden der Rechnungswesenforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. **(LGBWL#2)**
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. **(LGBWL#3; LGBWL#4; LGBWL#5)**

Teilnahmevoraussetzungen für Modul

Nachweis Wahlpflichtmodul: Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing (CGAA) oder Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting (ACRE)
Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung kapitalmarktorientierter Unternehmen (theoretische Grundlagen im Rahmen von Corporate Governance Systemen, Vergütungssysteme und -höhe, Entwicklungstendenzen zeitlicher und inhaltlicher Art)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
 - Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechnungslegung (HGB und/vs. IFRS)
- Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: **15.09.2016 – 07.10.2016**

Prüfungsanmeldung: **13.10.2016 – 26.10.2016**

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studierenden themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung.

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: Bilanzrechtsprechung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zentrale Bilanzierungsprobleme in der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung und ihre „Lösung“ nach Auslegung des Bundesfinanzhofs in der jüngeren Rechtsprechung. Im Rahmen der Veranstaltung werden einschlägige BFH-Urteile zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, zur Passivierung von Rückstellungen, zur Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten sowie zur Gewinnrealisierung dargestellt und kritisch hinterfragt.

Lernziele und Kompetenzen

Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und damit des Fundaments der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Neben den gesetzlich kodifizierten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung werden die Studierenden mit den von der BFH-Auslegung geprägten Grundsätzen zur Aktivierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Gewinnrealisierung vertraut sein.

Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis **Modulprüfung** : Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Modulnote : 60 % Hausarbeit und 40 % Präsentation.

Prüfungsthemen:

- 1) Aktivierung von Vermögensgegenständen
- 2) Konkretisierung des Prinzips des entgeltlichen Erwerbs
- 3) Passivierung von Rückstellungen
- 4) Konkretisierung der aktiven Rechnungsabgrenzung
- 5) Konkretisierung der passiven Rechnungsabgrenzung
- 6) Zurechnung von Wirtschaftsgütern
- 7) Konkretisierung des Passivierungszeitpunkts von Rückstellungen
- 8) Konkretisierung des Zeitpunkts des Gewinnausweises

Voraussetzung **Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlen: Die Master-Veranstaltung von Herrn Prof. Hommel „Jahresabschluss & Jahresabschlussanalyse“

- **Euler, Roland (1989)**: Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Hommel, Michael (1998)**: Bilanzierung immaterieller Anlagewerte, Stuttgart 1998.
- **Kronner, Markus (1994)**: Entgeltlicher Erwerb und Erwerb im Tauschwege, Frankfurt 1994.
- **Böcking, Hans-Joachim (1994)**: Verbindlichkeitsbilanzierung: wirtschaftliche versus formalrechtliche Betrachtungsweise, Wiesbaden 1994.
- **Berndt, Thomas (1998)**: Grundsätze ordnungsmäßiger passiver Rechnungsabgrenzung, Wiesbaden 1998.

- **Euler, Roland (1989):** Grundsätze ordnungsmäßiger Gewinnrealisierung, Düsseldorf 1989.
- **Moxter, Adolf (1995):** Rückstellungskriterien im Streit, in: ZfbF, 47. Jg. (1995), S. 311–326.
- Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Banking Risk Management Frameworks

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaiser/Wahrenburg

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

You will become familiar with the following topics:

- International and national banking regulation (Basel I, II and III, CRD II to IV, SolvV, MaRisk)
- Governance of risk management (Three lines of defence model, role of the CRO, roles of risk committees)
- Risk strategy and appetite (Business and risk strategy, limitation of risks)
- Risk management processes for Pillar 1 risk types (market risk, credit risk, OpRisk)
- Risk management processes for Pillar 2 risk types (reputational risk, strategic/business risk, liquidity risk)
- Risk mitigation strategies (hedging, risk transfer, avoidance etc.)
- Risk reporting & disclosure (management and regulatory reporting on risk)

Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills (LGMMF-2).

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).

Module description

Risk management is a core competency of banks. Nevertheless, the financial crisis has demonstrated that while risk models are fairly advanced at a number of banks, risk culture and risk governance is still not fully developed at many banks. Thus this course is focused on the more qualitative elements of risk management, including relevant regulatory requirements.

Nachweis The grade for the course will be based on a written exercise (case study on practical risk management topics), which is partly done as group work. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation.

Projectpaper Topics

- Credit risk: Credit Linked Notes
- Risk Governance: JP Morgan Risk Committee
- Operational risk: Deutsche Bank LIBOR manipulation
- Market risk: London Whale
- Reputational risk: KfW's money transfer to Lehmann
- Liquidity risk: Auction Rate Securities
- Strategic risk: Postbank-Deutsche Bank

Voraussetzung **Attention: Registration required. The number of participants is limited to 30 students.**

Please submit a motivation letter by E-mail to Woebbeking@finance.uni-frankfurt.de by 07.10.2016. For all correspondence use "**BRMF Student**" as a prefix for your email subject!

On 11.10.2016 you will be informed about your acceptance and subsequent procedures via email.

On 18.10.2016 you will receive your group presentation assignment.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. After October 26th 4 p.m. there will be no more chance to register or withdraw.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Literatur

Selected Articles and Power Point Slides: The material will be made available on the course website in OLAT.

Textbook: Mark Laycock: Risk Management at the top, Wiley 2014

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 31.01.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Learning Goals

- Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework (LGBWL-1, LGBWL-3).
- Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action (LGBWL-3, LGBWL-5).

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they deem right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that

situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

1) Rational Choice Theory (RCT)

- Preferences and choices
- Problems of the classical RCT-approach
- Morality and Rational Choice

2) Social preferences

- Evidence
- Explanations
- Applications and critique

3) Cognitive moral psychology

- Moral reasoning
- Reasoning and action
- Situation-specificity
- Moral hypocrisy

5) Bridging experiments to the field

- Evidence and challenges
- Situation-specificity in the field

6) Norms and institutions

- Formal and informal solutions
- Collective action and evolution of social norms
- Applications and critique

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Caplin, A. (Ed.) (2008).** Foundations of positive and normative economics – a handbook. Oxford: Oxford Univ. Press.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds),

Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.

- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), The handbook of rational choice social research (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Behavioral Economics of Organizations

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Grunewald

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2

Modulbeschreibung

Mannigfaltige psychologische und experimentelle Evidenz dokumentiert Verhaltensweisen, die nicht mit den Vorhersagen des ökonomischen Standardmodells in Einklang stehen. Ausgehend von diesen empirischen Beobachtungen präsentiert die Vorlesung Modellierungsansätze, die die zugrundeliegenden psychologischen Aspekte formalisiert (z.B. Zeitinkonsistenz, soziale Präferenzen, referenzpunktabhängige Präferenzen). Anschließend werden die Implikationen der zuvor vorgestellten entscheidungstheoretischen Modelle in verschiedenen Fragestellungen von ökonomischer Relevanz erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf Anwendungen in der Organisationsökonomik.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in game theory is recommended.

1. Social Preferences

- Inequity Aversion
- Charness, Gary and Matthew Rabin: "Understanding Social Preferences With Simple Tests", Quarterly Journal of Economics (2002)
- Fehr, Ernst and Klaus Schmidt: "A Theory of Fairness, Competition and Cooperation", Quarterly Journal of Economics (1999)
- Grund, Christian and Dirk Sliwka: "Envy and Compassion in Tournaments", Journal of Economics and Management Strategy (2005)
- Kahneman, Daniel, Jack Knetsch and Richard Thaler: "Fairness as a Constraint on Profit Seeking: Entitlements in the Market", The American Economic Review (1986)
- Roth, Alvin, Vesna Prasnikar, Masahiro Okuno-Fujiwara and Shmuel Zamir: "Bargaining and Market Behavior in Jerusalem, Ljubljana, Pittsburgh and Tokyo: An experimental Study", The American Economic Review (1991)
- Reciprocity

- Geanakoplos, John and David Pearce: "Psychological Games and Sequential Rationality", Games and Economic Behavior (1989)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Urs Fischbacher: "Intentions Matter", Games and Economic Behavior (2008)
- Falk, Armin, Ernst Fehr and Christian Zehnder: "Fairness Perceptions and Reservation Wages - The Behavioral Effects of Minimum Wage Laws", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Falk, Armin and Urs Fischbacher: "A Theory of Reciprocity", Games and Economic Behavior (2006)
- Fehr, Ernst and Simon Gächter: "Fairness and Retaliation: The Economics of Reciprocity", The Journal of Economic Perspectives (2000)
- Wilkinson, Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

2. Time-Inconsistent Preferences

- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Doing it Now or Later", American Economic Review (1999)
- O'Donoghue, Ted and Rabin, Matthew: "Addiction and Self-Control", Addiction: Entries and Exits (1999)

3. Behavioral Game Theory

- Camerer, Colin: "Behavioral Game Theory" (2003)
- Nagel, Rosemarie: "Unraveling in Guessing Games: An Experimental Study", The American Economic Review (1995)
- Bosch-Domenech, Antoni, Jose G. Montalvo, Rosemarie Nagel and Albert Satorra: "One, Two, (Three), Infinity, ...: Newspaper and Lab Beauty-Contest Experiments", The American Economic Review (2002)
- Wilkinson Nick: "An Introduction to Behavioral Economics" (2008)

4. Reference-Dependent Preferences

- Kahneman, Daniel and Tversky, Amos: "Prospect Theory: An Analysis of Decision Under Risk", Journal of the Econometric Society (1979)
- Tversky, Amos and Kahneman, Daniel: "Advances in Prospect Theory: Cumulative Representation of Uncertainty", Journal of Risk and Uncertainty (1992)
- Köszegi, Botond and Rabin, Matthew: "A Model of Reference-Dependent Preferences", The Quarterly Journal of Economics (2006)
- Köszegi, Botond and Rabin, Matthew: "Reference-Dependent Risk Attitudes", The American Economic Review (2007)

Bilanzierung nach HGB und IFRS

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen:

- 1) Vermögenszurechnung nach HGB
- 2) Vermögenszurechnung nach IFRS
- 3) Vermögensgegenstände nach IFRS
- 4) Vermögensgegenstände und Abschreibungsgrundsätze nach HGB
- 5) Gewinnrealisierung bei Baugrundstücken nach IFRS
- 6) Gewinnrealisierung nach HGB
- 7) Hedge Accounting nach IFRS
- 8) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs nach HGB
- 9) Konkretisierung des Zeitpunktes der Passivierung von Rückstellungen nach HGB
- 10) Konkretisierung des Verbindlichkeitsbegriffs und die Periodisierung von Verbindlichkeiten nach IFRS

Voraussetzung Für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen bewerben Sie sich bitte schriftlich innerhalb der Belegungsfrist vom 15.09.2016 bis 07.10.2016.

Weitere Informationen zur Bewerbung und das Formular hierfür sind während der Bewerbungsfrist auf der Abteilungshomepage verfügbar: <http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Die rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und/oder der Rücktritt von der Prüfung kann durch persönliche Unterschrift in dem Zeitraum vom 13.10. bis 26.10.2016 zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur vorgenommen werden. Versäumnis der Prüfungsanmeldung führt automatisch zum Verlust der Platzzuteilung aus dem vorherigen Belegungsverfahren.

Bewerbungsfrist: 15.09.2016 – 07.10.2016

Prüfungsanmeldung: 13.10.2016 – 26.10.2016

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Capital Markets and Asset Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kraft

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 09.11.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 11.11.2016 - 03.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students are able to apply pricing techniques to bonds, stocks as well as derivative securities (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

- Students understand the impact of liquidity and default risk (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students are familiar with the most important asset pricing models and their advantages and shortfalls (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).
- Students get to know major asset pricing puzzles and some approaches to resolve them (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGMMF-4, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGWipäd-1).

Module description

The course covers the following topics: term structure of interest rates, bond pricing, duration and convexity, credit risk, liquidity risk, portfolio theory, equilibrium in capital markets, equity valuation, hedging.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Bodie, Kane, Marcus** : Investments, 9th edition, Chapters 5-16.
- **Cochrane** : Asset Pricing, 2nd edition, Chapters 1 and 21.
- **Copeland, Weston, Shastri** : Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition, especially Chapter 4.
- **Lengwiler** : An Introduction to General Equilibrium Asset Pricing, Chapter 7.

Bem. zu Zeit und Ort Attention: The lecture starts on November, 09th 2016

Complex Networks - Methods and Algorithms

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bertschinger

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. (LGMMF-3)

Module description

Many complex systems in nature, technology or society can be represented as networks consisting of nodes connected by links. Such an approach has not only revealed structural regularities in different types of systems, e.g. food webs and social networks, suggesting common underlying mechanisms and concepts, but is also used to study the influence of the corresponding network structure on the behavior and function of the system. Recently methods from complex network theory have been applied to financial data and models, often to assess systemic risk arising from the interconnections of the corresponding systems. This course represents an introduction to concepts and methods from complex network theory. Topics include: basic network models; sampling techniques; spreading, percolation and cascade processes on networks; network control; network models for financial systems.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus are recommended.
M. Newman, Networks: An Introduction, Oxford University Press, 2010

Consumer Insights

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Theorien des Konsumentenverhaltens und die zentralen Konstrukte der Theorien (LGBWL-1)
- die Studierenden können Methoden der Konsumentenverhaltensforschung so einsetzen, dass sie systematisch Verzerrungen der Ergebnisse vermeiden (LGBWL-2)
- die Studierenden kennen die statistischen Konzepte der Moderations- und Mediationsanalyse und verstehen deren Anwendung (LGBWL-2)
- die Studierenden können Datensätze aus dem Konsumentenverhalten mit der Statistiksoftware R auswerten und die Ergebnisse korrekt interpretieren (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Das Modul „Consumer Insights“ soll die Studierenden mit dem Rüstzeug für eine vollumfängliche konsumentenbezogene Marktforschung ausstatten. Hierzu soll zunächst auf Basis aktueller psychologischer Theorien des Konsumentenverhaltens ein grundlegendes Verständnis der relevanten Konstrukte geschaffen werden, die sich im Rahmen von Marktforschungsstudien erheben lassen. Hierbei wird ein besonderes Gewicht auf die korrekte Messung bzw. auf mögliche Verzerrungen durch das eingesetzte Messinstrument gelegt. Auf dieser Basis werden die statistischen Konzepte der Moderation und der Mediation eingeführt, mit denen sich psychologische Prozesse statistisch modellieren lassen. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Übung wird die Anwendung dieser statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4185620496/CourseNode/92422103996698?5>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Es wird der Besuch des Kurses "Marketing Analytics Intro R" empfohlen.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Wänke, Michaela (2009): Social Psychology of Consumer Behavior, New York: Psychology Press.
- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Strack, Fritz (1994): Zur Psychologie der standardisierten Befragung: kognitive und kommunikative Prozesse, Berlin: Springer.

- Spencer, Steven J., Zanna, Mark P., & Fong, Geoffrey T. (2005): Establishing a Causal Chain: Why Experiments Are Often More Effective Than Mediational Analyses in Examining Psychological Processes, *Journal of Personality and Social Psychology*, 89 (6), 845-851.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Controlling und Kostenanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Anwendungsgebiete, Aufgaben und Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse. Nach generellen Begriffseinordnungen folgt zunächst eine Analyse des Controlling als Führungsteilsystem der Unternehmung. Im Anschluss werden verschiedene Controllinginstrumente wie die Break-Even-Analyse, Budgetierung, Verrechnungspreise sowie Kennzahlen und Performancemaße behandelt. Die Veranstaltung befasst sich außerdem mit dem Wert von Informationssystemen und vertieft entscheidungstheoretische Konzepte aus der Kostenrechnung wie beispielsweise die Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Controlling und der Kostenanalyse vertraut.
- Die Studierenden kennen die zentralen Instrumente des Controlling und der Kostenanalyse, können Entscheidungen über deren Gestaltung treffen und die Instrumente sicher anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, spezielle betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich Controlling und Kostenanalyse zu analysieren und methodisch kompetent zu beantworten.
- **LGBWL-1:** Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- **LGBWL-5:** Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Ewert, R./Wagenhofer, A. (2014)** : Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin u.a.
- **Küpper, H.-U. et al. (2013)** : Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart.
- **Coenenberg, A. et al. (2012)** : Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart.

Corporate Development Strategies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer

Di, woch, 16:00 - 20:00, 18.10.2016 - 13.12.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, Einzel, 20:00 - 21:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 16:00 - 20:00, 17.01.2017 - 24.01.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Teilnehmer lernen...

- ...wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von Unternehmensentwicklungsprojekten erfolgreich managt. (LGBWL-1)
- ...wie man einen konkreten Aktionsplan zur erfolgreichen Implementierung solcher Projekte entwickelt. (LGBWL-1)
- ...wie man strategische Allianzen erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)• Wie man strategische, organisationale und personelle Herausforderungen im Kontext von M& A-Transaktionen meistert. (LGBWL-5)

Modulbeschreibung

Das Problem der Organisationsentwicklung und Transformation ist nun schon seit geraumer Zeit sowohl in der Unternehmenspraxis als auch im wissenschaftlichen Bereich beständig in der Diskussion Während die verschiedenen Projekte unterschiedliche Formen annehmen können, so haben sie doch eine große Gemeinsamkeit: nur 20-50 Prozent der Restrukturierungsprojekte in Fortune 1000-Unternehmen sind erfolgreich. M& A scheitern sogar zwischen 40 und 80 Prozent. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen der Unternehmensentwicklung, um unternehmerisches Wachstum zu realisieren. Dazu zählen u.a. Strategische Allianzen, Joint Ventures und M& A.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

- 1) Industry analysis of the pharmaceutical and biotechnology industries
- 2) Value chain analysis of the pharmaceutical industry
- 3) R& D-process and pipeline management
- 4) In-/Out-licensing
- 5) In-/Outsourcing
- 6) Co-Development
- 7) IP-Rights: Management and challenges
- 8) Pricing of pharmaceutical products
- 9) Regulatory affairs
- 10) Organization and challenges of managing international R& D activities
- 11) Corporate Social Responsibility and Ethics in the pharmaceutical industry
- 12) Millennium Pharmaceuticals (Decision on Strategic Alliance)
- 13) Innovation without walls: Alliance Management at Eli Lilly
- 14) Sanofi-Synthelabo and Aventis: The birth of a National champion
- 15) Genentech (in 2011): After the acquisition by Roche
- 16) Eli Lilly in India: Rethinking the Joint Venture Strategy
- 17) BIT and Ethics: Corporate Social Responsibility at Merck LTD; Thailand

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Gomes, E., Weber, Y., Brown, Chris & Tarba, S.Y. (2011), Mergers, Acquisitions & Strategic Alliances. Understanding the process, London: Palgrave MacMillan.
- Kreutzer, M. (2011), Selecting the right growth mechanism: The choice between internal development, strategic alliances, and mergers & acquisitions.
- Schweizer, L. (2005), Organizational integration of acquired biotechnology companies in pharmaceutical companies: The need for a hybrid strategy, in: Academy of Management Journal, Vol. 48, No. 6, pp. 1051-1074.
- DePamphilis, D. (2003), Mergers, acquisitions, and other restructuring activities. An integrated approach to process, tools, cases, and solutions, 2nd Edition, Academic Press: San Diego & London
- Hitt, M.A./ Ireland, D.A./Hoskissen, R.E., Strategic Management: Competitiveness and Globalization – Concepts and Cases, 11th Edition, Cengage Learning, 2014

Corporate Finance and Valuation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Crummenerl

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the major practical and theoretical factors driving capital structure choices (LGBWL-1, LGMMF-3)
- Students can assess the impact of a firm's financing decisions using an advanced model framework (LGBWL-2, LGMMF-4)
- Students are able to derive the cost of capital of a firm and to consistently apply standard valuation models (LGBWL-2, LGMMF-4)

Module description

The course provides an introduction to modern Corporate Finance theory. The first part focuses on the firm's capital structure choices, which are influenced by frictions, agency conflicts and problems of asymmetric information. These issues are analyzed using a consistent analytical framework. The second part deals with standard methods of firm valuation. Several versions of the standard discounted cash flow approach are derived. Other methods like valuation with multiples or real options are also discussed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Berk/DeMarzo: "Corporate Finance",
Grinblatt/Titman: "Financial Markets & Corporate Strategy"

Corporate Restructuring and Insolvency

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schweizer/Wolf

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

_Die Teilnehmer lernen...

- ...die Phasen des ökonomischen Zyklus von Unternehmen zu verstehen und welche Ursachen zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten und letztlich zur Insolvenz und Liquidation führen. (LGBWL-1)
- ...welche unternehmensspezifischen Möglichkeiten zur Restrukturierung zur Verfügung stehen, um die Insolvenz zu vermeiden und gestärkt aus der Krise herauszukommen sowie das Potential einzuschätzen, das eine Restrukturierung auf die Wertaufholung/-vernichtung hat. (LGBWL-1)
- ...wie man eine Restrukturierung erfolgreich konzipiert und umsetzt. (LGBWL-3)
- ...wie man einen Restrukturierungsprozess im Kontext von Fallstudien erfolgreich meistert. (LGBWL-5)
- ...welche Verantwortlichkeiten das Management im Restrukturierungsprozess hat. (LGBWL-3, LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung vertieft das Verständnis von Managementproblemen und strategischen Entscheidungen im Abschwung eines Unternehmens interdisziplinär aus der strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Sicht. Sie besteht aus einer Anzahl von Modulen, die Theorie, Empirie, Fallstudien und Praxisvorträge kombinieren. Auf der gesamtorganisatorischen Ebene geht es um Fragen der organisatorischen

Gestaltung und der Management-Entscheidungen, die auf eine Restrukturierung oder Insolvenz ausgerichtet sind sowie die unternehmerischen Strategien und zugrundeliegenden Wirtschaftlichkeitsaspekte von Restrukturierungstransaktionen. Auf der individuellen Ebene geht es um die Frage der Pflichten und Verantwortlichkeiten des Vorstands der Gesellschaft in der schwierigen finanziellen Lage sowie die Auswirkungen auf das Unternehmen als Ganzes.

Nachweis

Die Prüfung findet in Form einer 60-minütigen Klausur und eines Referats mit Ausarbeitung (20 Minuten Vortrag, ca. 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung) statt. Die Klausur geht zu 70 % und das Referat mit Ausarbeitung zu 30 % in die Gesamtnote ein.

Prüfungsthemen

Im Rahmen der Veranstaltung unterstützt ein Planspiel mit einer Geschäftssimulation das Verständnis von Managementproblemen und Entscheidungen im Abschwung, d.h. Krisenzeiten, eines Unternehmens aus einer strategischen, finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Perspektive. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt und spielen mehrere Planspiel-Runden.

Aus ihren Entscheidungen und Ergebnissen in der Simulation erstellen sie **ihre eigene Case-Study**, die ihre strategischen Entscheidungen und erarbeiteten Lösungsansätze reflektieren.

Die Case-Study wird mit einer anderen zugeteilten Gruppe im Planspiel-Forum diskutiert und am Ende der Vorlesung dem Plenum vorgestellt.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Asimacoupoulos, Kon, and Justin Bickle (2013), European Debt Restructuring Handbook, Globe Law and Business.
- DePhamphilis, Donald (2001), Mergers, Acquisitions, and other Restructuring Activities, 2001.
- Gilson, Stuart W., and Edward I. Altman (2010), Creating Value through Corporate Restructuring: Case Studies in Bankruptcies, Buy-Outs and Break-Ups, Wiley Finance.
- Jagdeep et al. (1996), Corporate Bankruptcy, Cambridge University Press.
- Newton, Grant W. (2003), Corporate Bankruptcy – Tools, Strategies, and Alternatives, Wiley Finance.
- Ratner et al. (2009), Business Valuation and Bankruptcy, Wiley Finance.
- Ricketts, Martin (2002), The Economics of Business Enterprise, Edgar Elgar.
- Weston, Fred J. et al. (2004), Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, Pearson Education International.

Credit Risk Analysis in Structured Finance Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kharlamov

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, HoF - HoF 2.45

Sa, ungerWoch, 10:00 - 14:00, 22.10.2016 - 11.02.2017, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4)

Module description

The purpose of this course is to teach practical methods for the analysis of credit risk in asset backed finance structures. This will be done using different types of asset backed securities and covered bonds. Following increased regulatory scrutiny aimed at issuers and rating agencies, asset backed securities have re-emerged as a more robust financial instrument offering a diversification of funding as well as capital relief. The modelling techniques learned in this course can be applied in other areas where liability payments depend on risky cashflows generated by certain assets, eg project finance.

Learning outcomes

We will discuss best-practice analytical methodologies used in the financial industry. The analysis can broadly be split into two parts. The first part deals with the characteristics of the asset portfolio. The modelling approach differs depending on the loans contained in the portfolio, eg residential mortgages are treated differently than consumer loans. Students will learn how to model the risk factors associated with these portfolios and how to determine the portfolio's default and recovery rate. The second part will discuss techniques for dynamic cash flow modelling, ie the priority of payments and matching of assets' and liabilities' cashflows after introducing default and recovery timing assumptions, as well as other dynamic components. In combination, these two parts will provide an understanding of how tranching is derived. Finally, the course will cover counterparty risks associated with a structured finance transaction and how these can be mitigated. Further, we will analyse covered bonds and the similarities/differences in their analytical treatment compared to asset backed securities. The course will include recent real-world examples and case studies from the financial industry.

Course outline

- Introduction
- Typical securitisation structure and its risks
- Purpose of securitisation
- True sale vs. synthetic securitisation
- Different types of asset backed securities (ABS): consumer loans/leases, residential mortgages, corporate credit, credit cards, commercial mortgages
- Asset side: credit risk portfolio analysis
- Credit enhancement and overcollateralisation
- Analysis of a corporate credit portfolio
- Analysis of a residential mortgage portfolio
- Analysis of a consumer loan/lease portfolio
- Analysis of a commercial mortgage portfolio (tbd)
- Static vs. revolving transactions
- Liability side: dynamic cash flow modelling
- Waterfall principle and priority of payments; sequential vs. pro rata repayment
- Pass through structure; matching of asset and liability cashflows
- Excess spread and prepayments
- Performance triggers
- Default and recovery timing
- Counterparties involved in ABS and associated risks
- Liquidity risk and mitigating factors
- Covered bonds
- Typical covered bond structure and its risks
- Different types of covered bonds: residential mortgages, commercial real estate loans, public sector entities
- Analysis of covered bonds: similarities and differences compared to ABS

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Attention: The number of participants is limited to 30 students.

Organization: Students interested in attending this course need to write an email to **georgy_kharlamov@yahoo.com** in the period from **October 1st until October 10th**, 2016 to confirm their interest. After the end of this registration period places will be assigned by random selection. Students will be informed via email until October 12th whether they have been accepted or rejected.

In the period from October 13th until October 26th students have to officially register for the examination by personally signing an exam registration list. This will be possible in the first sessions **17th of October** and afterwards in the department office HoF 2.47 with Mrs. Hofmann till **26th of October 4 p.m.**

Withdrawal is permitted up to one week before the examination date electronically via QIS.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

An introductory general course in finance and/or financial markets is recommended. Additionally, a basic understanding of econometrics and stochastic modelling, while not mandatory, would be useful as well.

Literatur

Recommended reading (including but not limited to)

- The mechanics of securitization, S. Baig & M. Choudhry, Wiley Finance
- Securitization: structuring and investment analysis, A. Davidson, A. Sanders, L. Wolff & A. Ching, Wiley Finance

Additional reading materials accompanying the individual course sections will be provided.

Bem. zu Zeit und Ort The lectures on Monday will start at 8:00 am.

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security
- Secure Payment

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. **Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **24.10.16** von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **15.12.16** (HoF 1.28 Shanghai) und **16.12.16** (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>.

Digital Leadership

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Groß

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 04.11.2016 - 18.11.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. LGB-1
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. LGB-3
- Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen Zusammenzuarbeiten. LGB-6

Modulbeschreibung

Bislang galt: „Companies run People“. „People run Companies“ gilt in Zukunft. Das Seminar hat das Ziel, die Veränderungen in der Führung von Unternehmen durch die Digitalisierung zu betrachten. Wo haben die etablierten Denkweisen einer „Business Administration“ ausgedient? Zur Beantwortung dieser Frage werden etablierte Theorien zur Führung diskutiert und anschließend überprüft, welchen Beitrag diese leisten können, um heute den Bedarf in Unternehmen für mehr Agilität und Offenheit zu unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Themen Organisation und Kultur, Vernetzung und Partizipation gerichtet.

Das Seminar gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die bekannten fachlichen Aufgaben hinaus für die heutigen Anforderungen als Führungskraft vorzubereiten. In der abschließenden Seminararbeit und Präsentation wird die Umsetzung der Methoden auf konkrete Beispiele aus der Praxis in der digitalen Wirtschaft gefordert.

Seminararbeit: 60%; Präsentation: 40%

Nachweis

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. bis 26. Oktober 2016 über QIS.

Literatur

- Norbert Homma (2014). Einführung in die Unternehmenskultur. Wiesbaden Springer Fachmedien
- Michael E. Porter und James E. Heppelmann (2015). Wie smarte Produkte Unternehmen verändern, in: Harvard Business Manager, Dezember 2015, pp. 52-73
- Thomas Sattelberger und Isabell Welp (2015). Das demokratische Unternehmen: Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft. Freiburg Haufe Fachbuch
- Edgar E. Schein (2011). Organisationskultur. Bergisch Gladbach EHP Verlag
- Peter Senge (2011). Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation. Stuttgart Schäffer Pöschl Verlag

Empirical Issues in Financial Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Barth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1).
Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen (LGBWL-3).
Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1).
Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3).
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF-4).
Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGIEEP-1).
Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGIEEP-3).
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGIEEP-4).

Module description

It is compulsory for every participant of the seminar to work independently and in group on a dataset and to provide an empirical analysis (descriptive statistics and regressions) of these data in the seminar paper. Therefore, it is inevitable to have at least a basic econometrics background and to know how to use STATA. Given the high demand in terms of econometric skills, the seminar especially targets students that plan to write an empirical MA thesis (possibly on a related topic) and consider pursuing a post-graduate program after their master's degree.

Nachweis

The grades will be determined by a presentation on the seminar topic from the syllabus (see below) and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the term paper with 60%.

In order to successfully pass the course, each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Number of Participants: max. 10 from the Goethe University

Please write an E-Mail to andreas.barth@finance.uni-frankfurt.de including a short motivation letter (one page) **within the period 1st to 10th of October 2016** in order to register for the seminar. Students will be informed about the admission via Email. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar is scheduled from 5-9th of February 2017 in Riezlern, Austria. Participants will stay in "Haus Bergkranz" (owned by Goethe University) in shared (gender-separated) rooms. The travel is organized by colleagues from Mainz. Travel expenses plus accommodation (incl. full board) should not exceed 200 Euro per person. We will ask for external funding for the seminar; however, there is no guaranteed refund. Students have the possibility to go skiing during seminar breaks (at their own risk and expense). We plan to organize two Kamingespräche (evening talks). One will focus on postgraduate perspectives (PhD programs, other post-graduate programs, academic long-term perspectives, policy traineeships etc.). For the other one, we plan to invite an external speakers currently participating in the ECB's Graduate Program.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie beherrschen die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Die wirtschaftlichen Herausforderungen der EU; BREXIT: Wirtschaftliche Folgen für Großbritannien; Die Rolle der Gewerkschaften in der heutigen Zeit; China: Eine Drohung oder eine Chance?; The on-demand economy

Nachweis

Die Klausur am 9. Februar 2017 findet im Casino Raum 823 statt!

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 2. und am 9. Februar 2017 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestellt **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können

den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 4.10.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/wirtschaftssprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum WS 2016-17 am 20. Oktober 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.
- **Rücktritt** von der Prüfung bis zum 26.01.2017 elektronisch über QIS.

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 20. Oktober 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 27. Oktober, an.

Financial Systems

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning goals and competencies

The main goals of the course are (a) to make students in finance aware of the specific problems encountered in international finance, especially in international markets and financial institutions engaged in substantial cross-border business, (b) to provide awareness of the fact that financial systems in different countries differ considerably, and that this has a number of important reasons, and (c) to give them a profound knowledge of current trends in development finance, especially of what has for a long time been called "microfinance".

Course participants should acquire the competence of seeing and understanding characteristic features of institutions and of deriving managerial as well as policy-related implications from the fact that financial systems of countries and regions differ substantially.

Module description

This course is thought to Master students in the field of finance. It offers a substantiated view about issues of Financial Systems and tools to analyze them. Against this background the course is divided in three parts. The first part covers the basic topics of international banking that is first the need for financial intermediation and thereby for financial intermediaries; second, topics concerning banking behavior as strategy and merger & acquisition; third, regulation setting the rules for international banking and last other financial institutions like capital markets and insurance companies which complete the institutions within a financial system.

The second (major) part deals with the setup and the analysis of financial systems in a general context. But it also covers in-depth the financial systems of Germany, France, United Kingdom and the United States. The main objective of this chapter is to demonstrate the importance of each part of a financial system which is the financial sector, the corporate (non-financial) sector, corporate governance and the way this fit together. The course also refers to macroeconomic impacts of banking and financial systems by discussing the field of financial systems' design and economic growth.

The third part introduces the field of development finance and especially micro finance as a relatively new tool in banking. Thereby, this chapter covers the evolution of development finance within several decades and discusses strategies and success. It also touches ethics aspects of development/micro finance and provides a theoretical framework for a commercial approach in micro finance. At the end of this course

students are able to access problems of Financial Systems and to detect future challenges. They are provided with a toolbox to analyze Financial Systems and to derive conclusions about stability and consistency for different countries. Last, students get to know with the challenges of development finance and in detail with micro finance as a special part of some Financial Systems.

The setup of the course contains lectures given by Prof. Schmidt but also student presentations of selected topics in each part of the lecture. Students are asked to read recent articles in this field as well as the most recent summaries and outlooks given by international organizations like the Bank for International settlement (BIS), the Bundesbank or the Federal Reserve (FED). Students have to attend a final written exam (orally in exceptional cases of exchange students).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Specific research papers will be assigned to each lecture.

Forschungsseminar Big Data im Retail Banking

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ahmadi/Skiera

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Verständnis der Bedeutung von Daten im Retail Banking (LGBWL-2)
- Umgang mit größeren Datensätzen (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit und deren Interpretation (LGBWL-2)
- Eigenständige Lösung von Fragestellungen mit Hilfe von Datenanalyse (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Big Data in Retail Banking“ soll den Studierenden vermittelt werden, welche Bedeutung Daten im Retail Banking haben und wie diese sinnvoll analysiert werden können. Es wird den Studenten ein echter Retail Banking-Datensatz zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit unserem Praxispartner sollen die Studenten eine Fragestellung definieren und diese dann mit Hilfe der vorliegenden Daten und der erlernten Analyseverfahren beantworten. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Prüfungsthemen

Im Teil 2 des Seminars werden ab 1.11.2016 der Datensatz aus dem Retail-Banking und Ideen für Projektarbeiten präsentiert. Die Studierenden müssen darauf aufbauend eigene Projektideen entwickeln und umsetzen. Feedback zu diesen Projektideen wird beispielsweise in der Veranstaltung am 29.11.2016 gegeben.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Iman Ahmadi

unter i.ahmadi@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 18.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Iman Ahmadi (RuW 3.208) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Forschungsseminar Handel

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- die Studierenden lernen aktuelle Forschungsthemen im Bereich des Handelsmarketing kennen (LGBWL-1)
- die Studierenden erlernen eine Forschungsidee eigenständig zu konzeptualisieren (LGBWL-1)
- die Studierenden erlernen wichtige Schritte zur Erstellung eines Forschungsaufsatzes (LGBWL-1 & -2)

Modulbeschreibung

Im Forschungsseminar Handel erlernen die Studierenden die Konzeption eines Forschungsaufsatzes (unabhängig vom Fokus der Veranstaltung). Die Studierenden sollen dabei eigenständig eine relevante Forschungsfrage aus dem Bereich Handelsmarketing entwickeln und diese im Rahmen der Seminararbeit bearbeiten.

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Auf Olat finden Sie mehrere Übersichtsartikel, die einen Überblick über potentielle Forschungsthemen und ggf. Ideen für eine Seminararbeit geben. Das Ziel ist es, dass Sie an einem Thema arbeiten, das Sie interessiert!

Die folgenden Themen stellen beispielhafte Themenblöcke dar, in deren Rahmen Sie eine spezifische Forschungsfrage ausarbeiten sollen

- 1) Dynamic Pricing in Retailing: Flexible Preisgestaltung im Handel
- 2) Retail Location Strategy: Standortwahl von Supermärkten
- 3) Gamification: Chancen und Risiken für Handelsunternehmen
- 4) Couponing: Optimale Gestaltung von Coupon bspw. Auf Kassenbons
- 5) Kundenloyalität im Lebensmitteleinzelhandel: Ansätze, Potenzial und Messung

- 6) Mobile Marketing: Chancen für den Handel
- 7) Location Based Marketing: Welche Kunden wo und wann ansprechen
- 8) Neuproduktentwicklung: Testmärkte als Meilenstein zur Einführung neuer Produkte
- 9) Multi Channel Management im Handel
- 10) Private Label Marketing
- 11) (Innovative) Retail Promotions
- 12) Eigenes Thema

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (RuW 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Bem. zu Zeit und Ort Die Auftaktveranstaltung findet statt am

20. Oktober 2016, 13.00 bis 16.00 Uhr

RuW 1.202

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 09.11.2016 - 08.02.2017, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Verständnis und Präsentation wissenschaftlicher Paper (LGBWL-1 & -2)
- Experimentaldesign, Hypothesendarstellung und -testung (LGBWL-2)
- Moderations- und Mediationsanalyse (LGBWL-2)
- Auswertung von Datensätzen mit R und deren Interpretation (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ soll den Studierenden vermittelt werden, wie Verhaltensexperimente im Kontext der Konsumentenverhaltensforschung konzipiert und gestaltet werden. Es soll das Verständnis geschaffen werden, wie anhand von Experimenten interessante Hypothesen getestet werden können, die über simple Haupteffekte hinausgehen (z.B. Moderation oder Mediation). Insbesondere wird von den Studierenden erwartet, eine vielversprechende Forschungslücke zu identifizieren, interessante Hypothesen hierzu abzuleiten und ein adäquates experimentelles Design zu entwerfen. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen. Hierzu

wird im Seminar auch die Anwendung der vorgestellten statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

...

Bitte registrieren Sie sich unter <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4182343704/CourseNode/92422103996698?0>. Hinweis: Dies ersetzt nicht die offizielle An- und Abmeldung zum Kurs/Prüfung.

Nachweis

Modulabschlussprüfung bestehend aus

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Topics

Ziel des Seminars ist eine eigenständige Entwicklung der Seminarthemen durch die Studierenden. Hierfür werden die von Professor Landwehr in dem Kurs "Consumer Insights" behandelten Theorien (z.B. Construal Level Theory, Regulatory Focus Theory, Fluency Theory etc.) zunächst vertieft; aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen werden die Seminarthemen in Absprache mit Laura Graf festgelegt. Wird kein eigenes Thema gefunden, kann auch ein Thema (ebenfalls zu den genannten Theorien) bearbeitet werden.

Voraussetzung

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf max. 30 Teilnehmer beschränkt. Daher bitten wir interessierte Studierende um Anmeldung **ab 01.10.2016, 12:00 Uhr (mittags) bis 09.10.2016, 12:00 Uhr (mittags)** unter Angabe der Matrikelnummer an Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Gibt es mehr Bewerber als freie Plätze, findet das Losverfahren Anwendung.

Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 19.10.2016 ausgeübt. Darüber hinaus kann bis spätestens Freitag, 26.10.2016, 12:00 Uhr (mittags), ein Termin bei Frau Borst (Ruw 1.230) beantragt werden.

Der Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen:

- „Applied Marketing Research Methods“
- „Marketing Analytics Intro R“

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>.

Literatur

- Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991): Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- MacKinnon, David P. (2008): Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- Muller, Dominique, Judd, Charles M., & Yzerbyt, Vincent Y. (2005): When Moderation Is Mediated and Mediation Is Moderated, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 852-863.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Fundamentals of Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)

Module Description

The aim of the course is to provide you with basic knowledge and skills of econometric analysis. This course will help you understand econometric approaches and interpret econometric results. Also it will help you apply the econometric knowledge to the investigation of economic theories and reveal relations to the real world through economic data. In this course, you are required to understand specific econometric problems you would face in practise and to learn econometric methods to deal with these problems. The methods and models considered in the class will be practiced with real economic data by using modern software (STATA).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Wooldridge, J., Introductory Econometrics: A modern Approach, South-Western Cengage Learning.
- Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press. (the older edition would be fine).
- Stock, J.H. and M.W. Watson, Introduction to Econometrics, Pearson.

Fundamentals of Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Course Description

The course provides an introduction to Macroeconomics at the graduate level, serving as a bridge between undergraduate level Macroeconomics (covered in BMAK and PMAK) and graduate-level Advanced Macroeconomics (covered in PhD Macro). Although the emphasis is on presenting the intuition behind Macroeconomic theory, the course will develop formal frameworks to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. The frameworks will provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions. The formal description of the models uses a combination of figures and mathematics to derive results, with more emphasis on mathematics than at undergraduate level. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed. The theoretical analysis is supplemented by examples of relevant empirical work, illustrating the ways that theories can be applied and tested.

Course Outline

- Chapter I: Introduction
- Chapter II: Growth
- Chapter III: Real Business Cycle Theory
- Chapter IV: New Keynesian Economics

Course Material on OLAT.

Course Learning Goals and Competences

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory at the graduate level. To this end, the course develops theoretical frameworks that allow students to analyze economic growth and business cycles. On this basis, the course intends to provide the basis for thinking analytically about problems such as long run economic growth, business cycles, inflation and the conduct and pitfalls of monetary and fiscal policies (LGMMF-3, LGIEEP-3, LGMMF-4, LGIEEP-4).

After completing this course, successful students should be able to follow current policy debates. Highly successful students should be able to develop arguments on a number of macroeconomic questions and to discuss some of the current macroeconomic policy issues (LGMMF-1, LGIEEP-1).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The lecture slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. With this caveat, the primary reference for the course is:

- Romer, David (2012): *Advanced Macroeconomics*, 4th Edition, McGraw-Hill Publishing.
- Galí, Jordi (2008): *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework and Its Applications*, 2nd Edition, Princeton University Press.

Further references will be provided throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Office Hours: Wednesday, 10-12 am (upon appointment) Office: HoF, 3.70

Fundamentals of Microeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, ökonomische Fragestellungen durch die Anwendung von Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie zu analysieren und für ökonomische Probleme Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt eine fundierte Einführung in Inhalte und Methoden der mikroökonomischen Theorie für Masterstudierende. Der Kurs deckt die traditionellen mikroökonomischen Modelle von Konsumenten, Firmen, und des Marktes ab. Außerdem enthält er eine Einführung in die nicht-kooperative Spieltheorie und die Analyse von Transaktionen unter unvollständiger Information. Es werden für alle theoretischen Konzepte praktische Anwendungen präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Varian, Microeconomic Analysis, W.W Norton & Company.

Garage – The Student Lab for your own Startup

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Funke/Schäfer

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
- LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
- LGBWL-4 Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
- LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Module description

Entrepreneurial thinking and acting are core competencies of the 21st century. This course teaches the processes and techniques which are necessary to start an own business. Students from different disciplines form interdisciplinary teams and develop their own business ideas and models. In this way - comparable to the real start-up situations - different perspectives and expertise are incorporated into marketable business projects.

Students learn about tools and methods that are useful for the discovery, evaluation and implementation of their own business ideas. At the beginning of the semester, students have the opportunity to propose their own business ideas. The best proposals will be further developed in teams in a pre-structured process (preliminary market analysis, competitive analysis etc.). At the end of the semester, students have the opportunity to present their business ideas to potential investors and experts.

Designed as real world business situations students learn throughout the entire course, what is needed in order to develop and implement a successful business model:

Content:

- search, identify and evaluate innovative business opportunities
- develop business ideas by using appropriate methods and techniques
- discover and develop customer needs
- analyze and evaluate the environment of a business concept
- develop sustainable business models

Project Management:

- manage innovative (i.e. unclear and less structured) projects successfully
- make decisions under uncertainty
- management of several different stakeholders
- merge the main project results into a business proposal

Teamwork:

- collaboration in an interdisciplinary team
- recognize and utilize the individual strengths of team members
- deal with different working styles, opinions and perspectives

Communication:

- lively discussions in interactive sessions
- solve complex issues (project results) in a clearly structured and understandable process
- write and present orally for different audiences and target groups

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

In this course students will develop their own ideas into a feasible business model. Students should have a first business idea and a possible target market in mind when entering the course. Topics can range from digital business models such as e-commerce, mobile internet, fintech to hardware solutions, electro mobility, services or design.

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Basic-knowledge in entrepreneurship is recommended to participate in this seminar. Highly recommended is the attendance of the information session / presentation where useful advice will be given for the development of a business idea.

Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Köhler

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Folgerung der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. Die Veranstaltung macht zunächst mit dem Phänomen der Doppelbesteuerung und anderen typischen Konstellationen des internationalen Steuerrechts vertraut, indem die steuersystematischen Grundlagen anhand von Beispielen im deutschen Steuerrecht belegt werden. Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung ist sodann den Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts (national, EU-Richtlinien, Doppelbesteuerungsabkommen sowie Grundlagen der Verrechnungspreisbildung), den Anknüpfungspunkten des deutschen internationalen Steuerrechts sowie der Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten

gewidmet. Weiterhin werden im Rahmen von Belastungsvergleichen Handlungs- und Investitionsalternativen analysiert sowie daraus der Einfluss der Besteuerung auf die grenzüberschreitende Unternehmung abgeleitet. Der gesamte Vorlesungsstoff wird mit Übungsfällen und Fallstudien begleitet.

Der Besuch des Kurses soll den Studierenden Grundkenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts vermitteln und sie befähigen, bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte anzusprechen sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können.

Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu erarbeiten und internationale Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden erlangen Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des deutschen internationalen Steuerrechts und sind in der Lage diese Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen zu transferieren. **(LGBWL-1)**
- Die Studierenden sind in der Lage bei Fragestellungen aus dem internationalen Steuerrecht die einschlägigen Rechtsquellen zu identifizieren, Problempunkte zu formulieren sowie strukturell und analytisch Optimierungsüberlegungen anstellen zu können. **(LGBWL-4, LGBWL-5)**
- Studierende erweitern Ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Steuerlehre und werden in die Lage versetzt, Lösungsansätze für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen zu entwickeln und internationale Sachverhalte steuerrechtlich kritisch zu beurteilen. **(LGBWL-3, LGBWL-5)**

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Köhler / Kühn:** Außensteuerrecht / Internationales Steuerrecht, in: Steuerberater Handbuch 2015, hrsg. vom Deutschen Steuerberaterinstitut e.V., Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., 2016.
 - **Mössner u.a.:** Steuerrecht international tätiger Unternehmen, 4. Auflage 2012.
 - **Schaumburg:** Internationales Steuerrecht, Außensteuerrecht - Doppelbesteuerungsrecht, 3. Auflage 2011.
 - **Jacobs:** Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage 2015.
 - **Rupp / Knies / Ott / Faust:** Internationales Steuerrecht, 3. Auflage 2014.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze
- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Innovationmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rosenthal

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernergebnisse und Kompetenzziele

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden die Rolle von Innovationsmanagement entlang der Wertschöpfungskette verstehen (LGBWL-1)
- Studierende werden die Chancen und Risiken verschiedener Innovationstypen als Teil einer auf Konsumenten ausgerichteten Innovationsstrategie evaluieren können (LGBWL-3)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, verschiedene Kreativtechniken zur Ideengenerierung anzuwenden (LGBWL-1)
- Die Studierenden werden in der Lage sein, Marketingplanungen entsprechend von Innovationstypen anzupassen (LGBWL-1 & -4)

Modulbeschreibung

Der Kurs vermittelt die zentralen Elemente von Konsumenten fokussiertem Innovations Management und Marketing entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Elemente dabei sind Innovationsstrategie und die verschiedenen Innovationstypen (Produktinnovationen, Kommerzielle Innovationen bis hin zu Innovationen in den Marktbearbeitungsmaßnahmen etc.), Ideengenerierung und Schutz von Ideen, Multifunktionale Organisation für Innovationen, Innovationsprozess und Marketingplanung für Innovationen.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten)

Prüfungsthemen

- Innovation types
- Blue ocean strategy
- Cover one or more principles
- Innovation process
- Idea generation / concept development
- Success factors of innovation
- Innovation in advertising
- Organizing for innovation
- Protecting innovation

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 13th to 26th of October 2016.

Bitte registrieren Sie sich für den Kurs auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3952312324>

Wichtig: Die Registrierung auf OLAT geschieht aus organisatorischen Gründen und ersetzt nicht die offizielle Prüfungsanmeldung.

Literatur

- W. Chan Kim, Renée Mauborgne "Blue Ocean Strategy" 2005, updated 2015. <http://www.blueoceanstrategy.com>
- Christensen, Clayton M., and Michael Overdorf. "Meeting the challenge of disruptive change." Harvard Business Review 78.2 (2000): 66-77.

- Sorescu, Alina B., and Jelena Spanjol. "Innovation's effect on firm value and risk: Insights from consumer packaged goods." *Journal of Marketing* 72.2 (2008): 114-132.
- Steenkamp, Jan-Benedict EM, and Katrijn Gielens. "Consumer and market drivers of the trial probability of new consumer packaged goods." *Journal of Consumer Research* 30.3 (2003): 368-384.
- Henard, David H., and David M. Szymanski. "Why some new products are more successful than others." *Journal of Marketing Research* 38.3 (2001): 362-375.

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) und die International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die zentralen Regelwerke der Bilanzierung deutscher Unternehmen.

Die Vorlesung zeigt zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des Jahresabschlusses als Instrument zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen auf. Aufbauend auf den klassischen Bilanztheorien erläutert die Vorlesung anschließend die Systematik der Bilanzierung nach HGB und IFRS, stellt die konkreten Ansatz- und Bewertungsprinzipien für grundlegende und ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme dar und veranschaulicht diese anhand von Beispielfällen. Besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf den IFRS immanenten Regelungsunschärfen, -inkonsistenzen und Ermessensspielräumen. Abgerundet wird der Inhalt durch eine Einführung in die Bilanzanalyse.

In der laufenden Veranstaltung werden Sie aktuelle Informationen auch über OLAT erhalten.

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses im Hinblick auf die Informationsfunktion der Rechnungslegung.
- Sie erwerben tiefgreifende Kenntnisse über die klassischen Bilanztheorien und sind im Stande aktuelle Rechnungslegungssysteme bezüglich der zugrundeliegenden Theorie abzugrenzen.
- Sie erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie nach internationaler Rechnungslegung (IFRS).
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Rechnungslegungssystems zu bewerten.
- Sie beherrschen die Kennzahlenanalyse und haben ein fundiertes Wissen über die Aussagekraft und die Aussagegrenzen der gängigsten Bilanzkennzahlen.

LGBWL-1, 2, 4

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

- Literatur
- **Moxter, Adolf (2003)** : Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003.
 - **Hommel, Michael/Rammert, Stefan** : IFRS-Bilanzanalyse *case by case* , 3. Aufl. Frankfurt am Main 2012.
 - **Hommel, Michael/Wüstemann, Jens** : Synopse der Rechnungslegung nach HGB und IFRS, München 2006.

Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft, praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Henning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Modul „Leitung und Überwachung der Aktiengesellschaft - praktische Einblicke und internationale Perspektiven der Corporate Governance (LÜAG)“ behandelt insbesondere aktienrechtliche Aspekte der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in börsennotierten Aktiengesellschaften sowie die Bedeutung der Überwachungsfunktion, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance z.B. vor dem Hintergrund der Business Judgement Rule. Darüber hinaus werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sowie die institutionellen Rahmenbedingungen erörtert, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Führungsentscheidungen eines Unternehmens haben.

Den Studierenden wird insbesondere aufgezeigt, wie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu Unternehmensführung und -kontrolle in der Praxis angewendet werden. Zur Veranschaulichung werden zahlreiche internationale Fälle aus der Unternehmenspraxis herangezogen.

- Die Studierenden erlangen detailliertes Wissen zur Unternehmensführung und -kontrolle in börsennotierten Gesellschaften und können deren Bedeutung für die Überwachungsfunktion sowie für eine Effektivität der Corporate Governance einschätzen.
- Darüber hinaus können die Studierenden die Bedeutung der institutionellen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen diskutieren und bewerten.
- Der Studierende ist in der Lage die theoretisch erlangten Kenntnisse zur Unternehmensleitung und -überwachung auf praktische Fragestellungen zu übertragen und diese kritisch zu beurteilen.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der deutschen und internationalen Corporate Governance
- kennen die Rahmenbedingungen für den Vorstand einer Aktiengesellschaft, damit dieser das Unternehmen erfolgreich führen kann (**LGBWL-5**)
- verstehen, wie das Kontrollorgan Aufsichtsrat arbeiten muss, damit der Vorstand effizient und effektiv überwacht und beraten werden kann (**LGBWL-5**)
- entwickeln Kompetenzen, um anhand von kurzen problembehafteten Sachverhalten nachzuvollziehen, welche Rolle Vorstand und Aufsichtsrat dabei einnehmen sollten (**LGBWL-4**)

- Verstehen, dass eine gute Unternehmenskultur und nachhaltig an den Interessen verschiedener Stakeholder orientierte Unternehmensführung wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen (**LGBWL-3**)
- Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütigen Dauer.
- Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**
- Literatur
- **Welge, Martin K./ Eulerich, Marc (2014)** : Corporate-Governance Management, Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, 2. Auflage Wiesbaden.
 - **Grundei, Jens/ Zaumseil, Peter (Herausgeber) (2012)** : Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance, Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven, 1. Auflage Wiesbaden.
 - **van Kann, Jürgen (2012)** : Vorstand der AG, Führungsaufgaben, Rechtspflichten und Corporate Governance, 2. Auflage Berlin.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Management by Morals

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Holzmann

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.01.2017 - 21.01.2017, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

Das Thema Wirtschaftsethik ist mittlerweile ins Zentrum der unternehmerischen Aufmerksamkeit gerückt. Angetrieben durch z.T. milliardenschwere Sanktionszahlungen und weitreichende Rufschädigungen haben Unternehmen begonnen, die Sicherstellung von ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten, meist unter anglizistischen Namen wie Compliance, Governance und Integrity, als Top-Management Aufgabe zu definieren.

Das Seminar will an dieser Integration des Themas Wirtschaftsethik in den Unternehmensalltag anknüpfen und praxisorientierte Fragestellungen diskutieren. Unter dem Namen „Managing by Morals“ werden moralische Werte als Ausgangspunkt unternehmerischen Handelns betrachtet und versucht, deren Funktion und Wirkungsweise herauszuarbeiten. Darüber hinaus nimmt sich das Seminar der für die Praxis zentralen Frage der Durchsetzung moralischer Wertvorstellungen an: hierfür soll, neben den traditionellen Formen der Durchsetzung mittels organisatorischer und

technischer Kontroll- und Sanktionsbestimmungen, insbesondere die Anwendbarkeit der Erkenntnisse der sogenannten Behavioral Business Ethics diskutiert werden. Dem praxisorientierten Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend, werden die einzelnen Themenblöcke anhand konkreter Fallbeispiele und -studien vertieft.

Die übergeordnete Struktur des Seminars ergibt sich wie folgt:

- 1) Einführung: Begriffsbestimmungen und theoretische Begründung
 - 2) Kodizes und Kontrollen (Compliance und Integrity) als traditionelle Instrumente in der Praxis
 - 3) Theorien der Behavioral Business Ethics und deren Praxisanwendung
 - 4) Exkurs: Behavioral Business Ethics und praxisorientierte Forschung
- Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Seminararbeitsthemen

Die Entwicklung eines Themenfokus ist Bestandteil der Leistungserbringung und wird von den Studierenden selbst in Absprache mit der Veranstaltungsleitung vorgenommen. Als zu spezifizierende Themenkreise können folgende Schwerpunkte als Ausgangspunkt genutzt werden:

- 1) „Management by Morals“ – Begriffsentwicklung und vergleichende Analyse mit anderen „Management by“ Konzepten
- 2) Auswirkungen moralpsychologischer Grundlagentheorien auf die Ausgestaltung von Wertemanagementkonzepten bzw. -instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (3-4 Themen möglich)
- 3) Experimente als Möglichkeit der Messbarmachung von Wertemanagementkonzepten bzw. Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 4) Überblick und Bewertung existierender Experimental-Designs zur Messung der Wirksamkeit von Wertemanagement-Instrumenten. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)
- 5) Feldexperimente als Praxisinstrument – Überblick und Bewertung bestehender Feldexperiment-Designs zur Messung von Wertemanagement-Instrumente.
- 6) Gruppenentscheidungen als „blinder Fleck“ der Behavioral Business Ethics – Überblick und Bewertung existierender Designs. =& #62; Verschiedene Spezifikationen nach Absprache möglich (2-3 Themen möglich)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen der Vorbesprechung am 21.10.2016** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur Die Literatur wird zum Vorbesprechungstermin bekannt gegeben, außerdem wird ein OLAT-Kurs mit Literaturangaben zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bonowski/Minnameier

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 07.11.2016 - 06.02.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Learning Goals:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGMMF-1 Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.

LGMMF-2 Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter- personal and leadership skills

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar explores possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces a number challenges: For many organizations impact measurement still poses a problem. Furthermore, the efficient implementation within the corporation and society seems to be difficult. Channels for the impact of CSR will be discussed and some current insights from behavioral and experimental economics are taken into account. We will discuss these topics to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction: Current perspectives on CSR and its impact on the firm
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (15 Minuten)

The course will cover the following topics, which will also serve as a basis for examinations.

- Economic State of the Art on CSR
- CSP – CFP: Measurement
- CSR and Reputation
- CSR, Job Seeking and Job Satisfaction
- CSR and Firm Risk
- CSR and Access to Finance
- CSR and Corporate Social Irresponsibility

Students will be expected to do a quantitative analysis based on existing publications (e.g., in the form of a replication) or to write a conceptual paper that examines existing results from a new point of view. The paper may also be written in the form of a case analysis. Work on the topic is to begin during the semester. Preliminary results will be presented and discussed towards the end of the semester. This presentation will be part of the examination.

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden** . Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen

berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 24.10.2016, 10-12 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Barnett, M. L., & Salomon, R. M. (2012).** Does it pay to be really good? Addressing the shape of the relationship between social and financial performance. *Strategic Management Journal*, 33(11), 1304-1320
- **Beauchamp/Bowie (2004),** *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004),** *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991),** *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003),** *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** *Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business*, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** *The Corporate Social Performance Relationship*, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004),** *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** *The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility*, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak,** *Economic Perspective on CSR*, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students are familiar with the most topical issues in the research area of Personal Finance, the underlying economic theories, and empirical evidence.
- Students are able to make themselves familiar with a topic by reviewing top grade published contributions to the relevant literature, to critically assess existing research, to put research results into perspective, and, finally, to draw their own conclusions (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- Students are able to communicate results of their work clearly and comprehensively in both written and oral form (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- Students are able to discuss contents presented by others in a constructive way (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Topics of the papers can be found in the attached file.

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October.**

Quantitative Methods in Management Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 07.11.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. (LGBWL-2)

Modulbeschreibung

Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die modernen Techniken der empirischen Analyse des Managements und anderen sozialen Wissenschaften. Nach dem Auffrischen von Statistiken, werden wir mit der Regression Analyse, die unter anderem die Grundlagen der Ästimation Technik und deren grundlegenden Vermutungen beinhaltet sowie die Vorstellung der statistischen Bedeutung behandeln. Wir werden dann zwei wünschenswerte Bestandteile der Schätzfunktion berücksichtigen und zwar Erwartungstreue und Beständigkeit und eine Auswahl von Forschungsentwürfen diskutieren, die Schätzungen mit diesen Bestandteilen ergeben. Wir werden unter dieser Überschrift besonders Experimente, mitwirkende Varianten und variable Daten erfassen. Die Anwendung der Techniken, die in diesem Kurs erlernt werden, werden detailliert mit empirischen Studien während der Tutorien illustriert.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

An undergraduate-level course in statistics or econometrics is recommended.
1) A.C. Cameron and P.K. Trivedi, Microeconometrics: Methods and Applications (selected chapters), Cambridge University Press, 2005.
2) J.D. Angrist and J-S Pischke, Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion (selected chapters), Princeton University Press, 2009

Return on Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 03.11.2016, RuW - RuW 1.201

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... understand the concept of intangible marketing assets (LGBWL-1)
- ... understand the concept of generating return on marketing activities (LGBWL-1)
- ... have an overview of the metrics used in measuring marketing performance (LGBWL-2)
- ... apply concepts and techniques of valuing marketing actions (LGBWL-1 & -2)

Module Description

The course "Return on Marketing" seeks to provide students with insights and tools to identify and quantify how marketing actions can contribute to firm financial value. We will begin by discussing traditional metrics used to evaluate marketing performance. Our main focus, however, will be on understanding the concept of intangible marketing assets, and quantifying how such marketing assets contribute to firm value. After taking this class, students should have a thorough understanding of marketing's financial accountability that will equip them for the modern corporate discourse evolving around financial performance.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- Luo, Xueming, and Naveen Donthu. "Marketing's credibility: A longitudinal investigation of marketing communication productivity and shareholder value." *Journal of Marketing* 70.4 (2006): 70-91.
- Fornell, Claes, et al. "Customer satisfaction and stock prices: High returns, low risk." *Journal of Marketing* 70.1 (2006): 3-14.
- Rust, Roland T., et al. "Measuring marketing productivity: Current knowledge and future directions." *Journal of Marketing* 68.4 (2004): 76-89.
- Srivastava, Rajendra K., Tasadduq A. Shervani, and Liam Fahey. "Market-based assets and shareholder value: A framework for analysis." *Journal of Marketing* (1998): 2-18.
- Hanssens, Dominique M., Roland T. Rust, and Rajendra K. Srivastava. "Marketing strategy and Wall Street: Nailing down marketing's impact." *Journal of Marketing* 73.6 (2009): 115-118.
- Lukas, Bryan A., Gregory J. Whitwell, and Peter Doyle. "How can a shareholder value approach improve marketing's strategic influence?" *Journal of Business Research* 58.4 (2005): 414-422.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Ab dem 10.11.2016 findet die Veranstaltung im Seminarhaus statt!**

Stochastic Calculus in Finance and Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hassler

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. Students will learn how to solve stochastic differential equations which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance.

Learning Goals and Competences

At the end of the course students will have learnt,...

- ...how to model weak and strong temporal correlation of time series (LGMMF-3, LGIEEP-3), and
- ...how to capture conditional heteroskedasticity (LGMMF-3, LGIEEP-3).

Further, they will be able...

- ...to solve stochastic differential equations (LGMMF-3, LGIEEP-3), which are used to model e.g. interest rate dynamics in mathematical finance (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Moduldiscription

This course discusses stochastic processes in discrete and in continuous time, and stochastic integrals constructed from Wiener-processes. In particular, models for economic and financial time series and Ito's Lemma are studied. The latter is required for solving stochastic differential equations.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Hassler, U. (2007): *Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung*; Springer
- Mikosch, Th. (1998): *Elementary Stochastic Calculus*; World Scientific.

Strategic Market Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wies

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Learning Goals and Competences

After following the class, students should be able to...

- ... analyze firm market positions and competitive strategies to maintain or achieve a given market position (LGBWL-1 & -2)
- ... understand the external and internal factors that shape a firm's competitive strategy (LGBWL-1)
- ... apply frameworks to understand and evaluate competitive strategies (LGBWL-1)

Module Description

The course "Strategic Market Management" is designed for students interested in understanding competitive market strategies. Firms operate in dynamic marketplace environments in which not only consumers but also competition, technology and market forces constantly redefine the industry. Fundamental to firm success therefore is a coherent marketing strategy that is characterized by a firm's capacity to constantly monitor and swiftly respond to market opportunities. This course will examine various elements of marketing strategy, such as market orientation, customer and competitor analysis, value delivery, among others. We will not pay attention to the tactical decisions or behavioral models of marketing decision-making but instead analyze and develop firm strategies at the firm, inter-organization, and industry level. The core of the class is a set of case studies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

It is recommended to attend the course "Marketing Analytics Intro R"

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=206992&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=Pozkmy.z7UEZICVPI3c>

Literatur

- **Morgan, Neil (2012)**, "Marketing and Business Performance," Journal of the Academy of Marketing Science, 40 (1), 102-119.
- **Krica, Ahmet H., Satish Jayachandran, and William O. Bearden (2005)**, "Market Orientation: A Meta-Analytic Review and Assessment of Its Antecedents and Impact on Performance," Journal of Marketing, 69 (April), 24-41.
- **Chandy, Rajesh K. and Gerard J. Tellis (2000)**, "The Incumbent's Curse? Incumbency, Size, and Radical Product Innovation," Journal of Marketing, 64 (July), 1-17.
- **Palmatier, Robert W., Srinath Gopalakrishna, and Mark B. Houston (2006)**, "Returns on Business-to-Business Relationship Marketing Investments: Strategies for Leveraging Profits," Marketing Science, 25 (5), 477-493.
- **Swaminathan, Vanitha and Christine Moorman (2009)**, "Marketing Alliances, Firm Networks, and Firm Value Creation," Journal of Marketing, 73 (September) 52-69
- **Boyd, D. Eric, Rajesh Chandy, and Marcus Cunha Jr. (2010)**, "When Do Chief Marketing Officers Impact Firm Value? A Customer Power Explanation," Journal of Marketing Research, 47 (4), 1162-1176.

Topics on Empirical Corporate Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. LGBWL-1
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden. LGBWL-2
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. LGBWL-4
- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. LGMMF-1
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy. LGMMF-3
Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods. LGMMF-4

Module description

The empirical studies on firms' financing and investment decisions have seen a relevant growth in the last decades. The objective of this seminar is to deal with some advanced research techniques that allows revealing the ways that these decisions are made. In particular, the seminar will concentrate on the classical issue of the capital structure choice. The process through which the firm chooses the amount of debt/capital ratio is largely debated in the literature, and covers several explanations. This includes the effect of expected bankruptcies costs, tax shields, and agency costs. Seminar topics will build on these mayor topics. The seminar will be in English. Students taking the seminar are expected to have a basic experience with STATA.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- 1) *The Going Public/Private Decision*
- 2) *Cost of debt and Ownership structure*
- 3) *Corporate Takeovers*

In order to understand these topics, it is important students already attended the course of **corporate finance** and, preferable, **econometrics (panel econometrics in particular)** .

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

A list of relevant papers will be provided at the beginning of the course.

Bem. zu Zeit und Ort Organization of the course:

- 3 meetings (each of 2.5/3 hours, from end October to half November)

- final student presentation day (half December)

Topics on Financial Regulation / Systemic Risk

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be able to present, interpret, and discuss the current regulatory framework in Europe and more specifically regulation regarding systemic risk in both written and oral forms to audiences from academia, government and business. (LGMMF-1, LGBWL-4)
- Students will be given an in-depth overview of the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. (LGMMF-3, LGBWL-1)
- Student will be able to assess and evaluate, through the application of scientific methods, the effects of current implemented regulation on the financial system and on the real economy. (LGMMF-4, LGBWL-2)

Module description

The primary objective of this Master seminar is to survey the major theoretical and empirical issues regarding financial regulation and specifically the current regulation and supervision on systemic risk. Systemic Risk is currently one of the most debated concepts in financial regulation, financial economics, banking and macro-finance. During this seminar we will investigate, first, the background of financial regulation and then we concentrate on systemic risk by looking to the different definitions proposed in the literature and the theoretical background behind these definitions. Second we survey the different methods proposed to measure systemic risk. The seminar will be a mixture of presentation by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topics

- Basel III and IV
- Systemically important financial institution
- Insurance regulation: Solvency II
- Dott-Frank, EU-MiFID II
- Central clearing counterparty

Voraussetzung

The course registration will take place within the period 1st to 10th of October via the Finance-Toolbox:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

After the seminar allocation the students will be informed by email whether they have been chosen to participate and when and where the **final examination registration and withdrawal will take place within the period 13th to 26th of October** .

Literatur

At the beginning of the seminar the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Unternehmensüberwachung: Corporate Governance and Auditing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Themenbereiche Corporate Governance und Abschlussprüfung. Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung auch die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte sowie die zugrunde liegenden Rechtsnormen analysiert. Unter dem Begriff „Corporate Governance“ werden Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle verstanden. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und in der Übung anhand praktischer Beispiele vertieft: Unternehmensverfassung, Aufsichtsratsstätigkeit, Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK), Risikomanagement, Compliance, Abschlussprüfung und Enforcement-Verfahren. Der Teil Abschlussprüfung beleuchtet die Grundzüge einer geschäftsprozessorientierten Abschlussprüfung und geht insbesondere auf die Kommunikation der Prüfungsergebnisse ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee). Darüber hinaus werden den Studierenden Aspekte der Qualitätssicherung vermittelt und es wird mit ihnen die Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

- Studierende entwickeln die ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Corporate Governance (u.a. Corporate Governance-Systeme, DCGK) sowie der Abschlussprüfung (u.a. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Auswirkungen des DCGK). (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance, sie erlangen Detailwissen über die Aufgaben, Funktionen sowie das Zusammenwirken der Unternehmensorgane und sind in der Lage, Gestaltung von Anreiz- und Kontrollmechanismen zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. (LGBWL-1, LGBWL-4, LGBWL-5)
- Studierende sammeln umfangreiches und spezialisiertes Detailwissen über die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (IDW PS/ISA), die risikoorientierte Abschlussprüfung sowie die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen. Studierende sind mit der Erwartungslücke vertraut und können Streitfragen (wie Fragen der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers am Bsp. von interner versus externer Rotation) bewerten und kritisch diskutieren. (LGBWL-1, LGBWL-4)
- Studierende entwickeln für den Arbeitsmarkt relevante detaillierte Einblicke in das Konzept der wertorientierten Unternehmensberichterstattung sowie der Berichterstattung des Abschlussprüfers. (LGBWL-1, LGBWL-3, LGBWL-5)
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der aktuellen Rechnungswesensforschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse analytischer, empirischer und normativer Forschungsarbeiten zu vergleichen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der mündlichen Gruppenprüfung von 15-minütiger Dauer pro Prüfling.

Die mündliche Prüfung wird in der Woche vom 30.01. bis 03.02.2017 stattfinden.

Prüfungsthemen

- Grundlagen der Corporate Governance und DCGK
- Corporate Governance und Unternehmensverfassung
- Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Anreiz- bzw. Kontrollmechanismen und Vergütung

- Ökonomische Grundlagen der Abschlussprüfung
- Prüfungsqualität und Qualitätskontrolle
- Business Audit und risikoorientierte Abschlussprüfung
- Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem
- Prüfungsbericht
- Enforcement der Rechnungslegung

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 16. Dezember 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis einschließlich 28. Januar 2017 um 24 Uhr möglich.**

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Valuation of Financial Assets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)

Module description

This course explores the theory of asset valuation and its applications to the pricing of financial instruments, such as, for example, bonds, stocks, futures, and options. The pricing problem of financial assets will be analyzed both in a partial and in a general equilibrium framework. Both discrete time and continuous time techniques will be considered. After this course, students should have a good knowledge of financial markets, security pricing, arbitrage, interest rates, risk and returns.

Students are expected to have a general understanding of finance, probability theory and statistics. In addition, a solid mathematical background including linear algebra, multivariate calculus and optimization theory, is required. Knowledge of Excel and mathematics software, such as Matlab (preferred) or related software (for example, Octave), is also required.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Optional problem sets may be assigned during the course.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Introduction to the Economics and Mathematics of Financial Markets, by Jakša Cvitanič and Fernando Zapatero.

Additional references might be given during the lecture.

Versicherungstechnologie und ihre Grenzen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Nickel-Waninger

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden. (LGBWL-1)
- Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen. (LGBWL-3)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen. (LGBWL-4)

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden wie Unternehmen ihre Risiken erkennen und bewerten können um auf dieser Basis Konzepte zu ihrer Risikotragung zu entwickeln. Das zentrale Thema des Seminars variiert jedes Jahr und beinhaltet beispielsweise aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Haftpflichtrisiken und Luffahrtrisiken oder aktuelle Fragestellungen zu den Themen Lebensversicherung und Krankenversicherung. Neben der Diskussion aktueller theoretischer und praktischer Problemstellungen ist die Aufarbeitung komplexer versicherungstheoretischer Modelle durch die Studierenden ein zentraler Bestandteil des Seminars. Zudem nimmt in jedem Jahr ein externer Referent teil, welcher die Teilnehmer durch einen themenbezogenen Vortrag über aktuelle praktische Entwicklungen des ausgewählten Themas informiert.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Die Kursbelegung findet vom 1. bis zum 10. Oktober über die Finance-Toolbox statt: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/lehrstuhl/prof-dr-andreas-hackethal/studium/masterseminare.html>

Die Kursbelegung ersetzt nicht die Prüfungsanmeldung!

Nach der Seminarplatzvergabe werden die Studierenden per E-Mail informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben und wann und wo die finale Prüfungsanmeldung stattfinden wird. Prüfungsanmeldung und Rücktritt ist grundsätzlich vom 13. bis 26. Oktober 2016 möglich.

Literatur Wird zu Beginn der Bearbeitungszeit zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Lernziele:

LGBWL-1 Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.

LGBWL-2 Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.

LGBWL-3 Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.

LGBWL-5 Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%.

Nachweis

Themenblöcke

- 1) Theoretische Grundlagen wirtschaftsethischer Grenzen von Geschäftsmodellen – Eine Einführung
- 2) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Automobil-Industrie
- 3) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Finanz-Industrie
- 4) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Dienstleistungswirtschaft
- 5) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Lebensmittel-Industrie
- 6) Wirtschaftsethische Grenzen des Geschäftsmodells der Energiewirtschaft

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 26.09. bis 10.10.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.** Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben.

Die abschließende **rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt** finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und wird in erster Linie **im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 26.10.2016, 16-18 Uhr** ausgeübt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen zu dem Termin nicht erscheinen können, wenden sich im Vorfeld an Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de um einen abweichenden Termin innerhalb der Anmeldefrist zu vereinbaren. **Bei nicht Erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben, dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Studierende im Studiengang Master of Science in Wirtschaftspädagogik, können diese Veranstaltung statt der AFWP besuchen.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Vertiefungsbereich Wirtschaftsinformatik

Aktuelle Themen in Wertpapierhandel und -abwicklung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hachmeister/Schaper

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele- und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse der Abwicklungsprozesse im elektronischen Wertpapierhandel, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Methoden um Risikomodelle zentraler Gegenparteien zu verstehen und wissen, wie Wertpapierhandelsaufträge gegeneinander abgeglichen und dahinterliegende Besitz- und Eigentumsübergänge zwischen Handelsparteien abgewickelt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte und nachgeladerte Prozesse in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen und Entwicklungen im Umfeld der Wertschöpfungskette des Wertpapierhandels. Der erste Vorlesungszyklus betrachtet, vor dem Hintergrund aktueller Diskussion auf der europäischen Ebene, das Clearing & Settlement sowie die hiermit verbundenen Funktionalitäten, Technologien und Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Deutsche Börse AG.

Nachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur sowie einer 20-minütigen Präsentation einer Projektarbeit. Die Klausur geht zu 75 % und die Präsentation geht zu 25 % in die Gesamtnote ein.

Themenpool Case Study EFN3

Dynamiken im regulatorischen Umfeld in der trade und post trade Industrie aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer).

Die Teilnehmer werden im Losverfahren Gruppen zugeordnet, die jeweils die Perspektive der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (i.e. Finanzmarktinfrastruktur, Regulator, Aufsicht, Marktteilnehmer) annehmen. Die Ergebnisse werden am Ende der Bearbeitungszeit durch die Gruppen präsentiert.

Details zur Case Study:

- Verbindliche Anmeldung für das gesamte Modul (Klausur und Case Study) von 13.10.16 bis 26.10.16 über QIS
- Ausgabe der Case Studies inklusive Einteilung in verschiedene Themengruppen am 12.01.2017
- Abgabe der Case Studies bis 7.02.2017
- Präsentation der Case Studies am 9.02.2017 ab 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr, Alte Börse/Börsenplatz 4, Konferenzraum. Der definitive Zeitraum für die Präsentation der Case Studies hängt dabei von der Anzahl der für das Modul angemeldeten Studierenden ab.

Voraussetzung

Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 13. Oktober bis 26. Oktober 2016 über QIS.

- Literatur
- 1) **Dermot Turing** : "Clearing and Settlement in Europe", Bloomsbury Professional, 2012
 - 2) **European Commission** : "Ensuring efficient, safe and sound derivatives markets", 2009.
(http://ec.europa.eu/internal_market/financial-markets/docs/derivatives/communication_en.pdf)
 - 3) **Deutsche Börse Group** : "The European Post-Trade Market – An Introduction", white paper, February 2005.
 - 4) **Ruland, Hans-Wilhelm** : "Effekten - Geschäft und Technik", Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3.Auflage, 2004

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 13.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Computational Humanities

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762881>

Cyber Security

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schubert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Block, 08:00 - 20:00, 15.12.2016 - 16.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Dieses Masterseminar wird in Kooperation mit der usd AG von Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- Information Security Compliance Management
- Information Security Legislation and Standards
- Insurance against Information Security Incidents
- IT Security for Non-Profit Organizations
- Security Awareness
- Secure Communication Systems
- Cloud Security

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Secure Payment Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Voraussetzung	Die Auflistung der Themen können dem angehängten PDF entnommen werden. Dieses Seminar ist auf 18 Teilnehmer beschränkt. Die Seminaranmeldung ist beginnt am 05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben. Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Einführungsveranstaltung findet am 24.10.16 von 16:15 - 17:45 Uhr (HoF E.20 DZ Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das Blockseminar findet ganztägig am 15.12.16 (HoF 1.28 Shanghai) und 16.12.16 (bei der usd AG in Neu Isenburg) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter http://www.is-frankfurt.de/courses .

IT-Sicherheitsmanagement

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenberg/Schmitz

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Die zunehmende Digitalisierung durchdringt nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche. Für Unternehmen bietet dies neue Chancen und kann die Effektivität und Effizienz von Geschäftsprozessen erhöhen. Andererseits steigt dadurch auch die Abhängigkeit von der Informationstechnik, wodurch neue Risiken und Gefahren entstehen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen existenziell wird. Bei der Sicherstellung eines adäquaten Schutzniveaus stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Kosten und Nutzen von IT-Sicherheitsmaßnahmen ökonomischen abzuwägen. Dieses Seminar adressiert Themen im Kontext der technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit.

Lern- und Kompetenzziele

- Basiswissen zur technisch-ökonomischen Bewertung von IT-Sicherheit (LGBWL-1)
- Kommunikation der erarbeiteten Ergebnisse in übersichtlicher und verständlicher Art und Weise (LGBWL-4)
- Kritische Diskussion aller Arbeitsergebnisse in der Gruppe (LGBWL-4)

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Es werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Balanced Scorecards als Steuerungsinstrument in der IT-Sicherheit
- Frameworks zur Bewertung des Sicherheitsniveaus von IT-Infrastrukturen
- Investitionsentscheidungen anhand Return on Security Investment-basierter Ansätze

- Geschäftsprozessorientierte Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen
- Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Verwendung graphentheoretischer Konzepte
- Versicherungsmöglichkeiten gegen IT-Risiken

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Registrierung wird am 10. Oktober um 14 Uhr freigeschaltet und am 14. Oktober 2016 um 12 Uhr geschlossen. **Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 24.10.2016 ausgeübt.**

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Luftverkehr im Wandel

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson König/Mickel/Zieschang

Mo, Einzel, 18:00 - 19:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Dieses Seminar wird vom Vorstand Controlling und Finanzen der Fraport AG, Herrn Dr. Matthias Zieschang, Herrn Dr. Jochen Mickel, Lufthansa AG, und Prof. Dr. Wolfgang König angeboten.

Themen

- strategische Akquisition von Flughäfen durch Investoren und Finanzinvestoren
- strategische Herausforderungen europäischer Netzwerk-Carrier
- Wertemanagement und Corporate Governance im Luftverkehr
- Management des Wandels im Luftverkehr
- Risikomanagement im Luftverkehr
- Die Datenwolke als Chance im Luftverkehr

Lernziele

- Transfer of experiences, methods, and theories of governance, finance, risk and change management to the airport and airline sector as a world wide acting, intensively competing and logistic driven transport and service industry
- Understanding market structure and tendencies, shareholders and organizational structures of the airport and airline industry and developing methods of resolution for current theoretical questions and case studies
- Develop an understanding how airports and airline companies can benefit from mergers and acquisitions, of the role of standardization, liberalization and regulatory conditions, and how "centralization versus diversification" and "optimization versus costumization" in the air industry can fit together.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Prüfungsthemen

- Akquisition von Flughäfen durch strategische Investoren und Finanzinvestoren
- Strategische Herausforderungen der europäischen Netzwerk-Carrier
- Auf dem Weg zum Flughafen 4.0
- Die Datenwolke als Chance für Nachhaltigkeit und Sicherheit im Luftverkehr
- Risikomanagement und Risikokultur im Wandel von Luftfahrtunternehmen
- Betriebsrisiko- und Sicherheitsmanagement von Fluggesellschaften

Voraussetzung **Dieses Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.** Die Seminaranmeldung ist beginnt am **05.10.2016 um 10 Uhr und endet am 10.10.2016 um 10 Uhr** auf der Seite des Lehrstuhls (www.is-frankfurt.de) möglich. Die Plätze werden nach dem First-Come First-Served Prinzip vergeben.

Prüfungsanmeldung und Rücktritt sind vom 13. bis 26. Oktober möglich und werden in erster Linie in der Vorbesprechung am 17.10.2016 ausgeübt.

Nach erfolgter Prüfungsanmeldung und Ablauf der Rücktrittsfrist führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Einführungsveranstaltung** findet am **17.10.16 von 18:00 - 19:00 Uhr** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) statt. In diesem Rahmen erfolgt auch die Themenvergabe und verbindliche Themenübernahme. Mehrfache persönliche Termine zur Betreuung der Seminararbeiten werden angeboten und müssen individuell mit dem Betreuer koordiniert werden. Das **Blockseminar** findet ganztägig am **24.11.16** (HoF, Hörsaal Deutsche Bank) und **25.11.16** (bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen) statt. Alle genannten Termine (Einführungsveranstaltung und Blockseminartage) sind Pflichttermine. Weitere Informationen unter <http://www.is-frankfurt.de/courses>

Mobile Business I - Technology, Markets, Platforms, and Business Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of success factors for mobile businesses and a working knowledge about mobile infrastructures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The "Mobile Business" lecture series provides an introduction to technologies and economic principles defining these markets. Students will be qualified to identify success factors of mobile business models and to judge on possible application scenarios. Starting with the basics of mobile communication services, emphasis will be put on an analysis of the interaction between individuals and mobile devices / services.

This includes an historic overview across the development of mobile communication infrastructures, services, and protocols. Based on this, students will be qualified to identify possibilities and limitations of mobile business applications and business models, in order to consider the resulting opportunities and challenges when deriving the success factors.

Characteristic attributes of mobile services, especially in contrast to electronic services, will be outlined and considered in an analysis of the current market environment for mobile business applications. Furthermore, traditional as well as emerging business models will be discussed. The course concludes with a presentation and discussion of several exemplary application scenarios. Students will be able to reflect on specific attributes of mobile applications, to analyse new scenarios, and to draw connections to traditional and established scenarios.

Please also have a look at the teaching section at www.m-chair.de

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 13th of October to 16th of December 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.

2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.

3. Simulationsmethoden:

a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.

b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul ***M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1*** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul ***M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE*** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul ***M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"*** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul ***M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation*** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Praktikum DBMS: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet : Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum DBMS: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken

- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2

- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Hinweis : Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der Wirtschaftsinformatik, ist aber auch für Studierende im Master Informatik geöffnet.

Der erste Termin findet am **19. Oktober 2016** statt. Dort werden die Themen vergeben.

Das Anmeldeverfahren ist auf der Homepage der Wirtschaftsinformatik <http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de> beschrieben.

Die Abgabefrist für die schriftlichen Seminararbeiten endet am **27. Februar 2017** .

Web Business: Data Challenges

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.11.2016 - 22.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Students will take part to two Data Challenges. One offered by *Deutsche Bahn AG* and one offered by *a Bank* .

Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge.

Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project.

Important Note: *This project is in two phases, with Phase One taking place Fall 2016. Successful teams will be selected to continue in Phase Two, which will be scheduled in Spring 2017.*

Award:

Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price.

Project Description:

The project consists of two phases: Phase I will be held during the Fall Semester 2016. **Phase 2 will take place during Spring 2017.** The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen.

-Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- 1) teams clearly state objectives,
- 2) general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II

Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II mid February 2017. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 20th October 2016** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ws-2016/>

Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 20.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Wirtschaftsinformatik" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden zur Gestaltung und Erklärung von Informations- und Kommunikationssystemen aus wirtschaftsinformatischer Sicht. Es werden Forschungsmethoden der

Wirtschaftsinformatik, Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, betriebliche Anwendungssysteme, Modellierungsmethoden und aktuelle Trends der Wirtschaftsinformatik behandelt.

Die Vorlesung kann als "Elemente der Wirtschaftsinformatik" gehört werden. In diesem Fall entfallen einige der Inhalte (wird in der ersten Vorlesung am 15.10. bekannt gegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zur Veranstaltung werden im **OLAT-System** zur Verfügung gestellt

Wirtschaftsinformatik

Klausur, Lehrperson Minor

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Klausur beginnt erst um 10:00 Uhr!

Vertiefungsbereich Informatik

Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ackermann/Koch

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann

Inhalt Inhalt: Aktuelle Arbeiten aus Zeitschriften wie "Journal of Computational Biology" und "Bioinformatics".

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Bioinformatik näher kennenlernen. Sie sollen lernen, sich Inhalte von wissenschaftlichen Artikeln zu erschließen sowie komplexe Sachverhalte aufzuarbeiten um sie im Rahmen eines Vortrags anderen zu vermitteln. Beim Verfassen der Ausarbeitung sollen die Studierenden das Verfassen von wissenschaftlichen Texten üben. Mit dem Seminar soll den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in ein Spezialgebiet der Bioinformatik einzuarbeiten.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Voraussetzung Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus bzw. Besuch der Veranstaltung "Modelle und Algorithmen der Bioinformatik".

Aktuelle Themen der Softwaresysteme - Enterprise Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CP, Lehrperson Brune

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, 21.10.2016 - 21.10.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 11.11.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Teilnehmer vertiefen zunächst in einem Rechnerpraktikum mit Übungen ihre Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung „Mainframe Computing“. Anschließend bearbeiten Sie im Rahmen von Blockvorlesungen/Workshops unter Anleitung im Team eine forschungs- oder praxisrelevante Projektaufgabe zu einem ausgewählten Thema aus dem Mainframe-Bereich und präsentieren ihre Ergebnisse.

Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie per E-Mail mit Prof. Brune Kontakt aufnehmen:

Philipp.Brune@hs-neu-ulm.de

Nachweis

Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Voraussetzung

Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte der Veranstaltung "Mainframe Computing".

Literatur

Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme".
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Algorithm Engineering

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Penschuck

Do, woch, 16:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Inhalt: Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler

Berechnungen - unabhängig vom benutzen Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 307 statt.

Algorithm Engineering 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzen Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Haelfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Parallel and Distributed Algorithms 2. in der zweiten Semester-Haelfte (7 Wochen) ist optional.**

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 307 statt.

Algorithm Engineering 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer/Penschuck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt : Im ersten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multicomputer (Cluster aus Workstations) entworfen und Modelle zur Evaluierung der Algorithmen vorgeschlagen. Insbesondere werden Algorithmen der parallelen linearen Algebra beschrieben und analysiert; zu diesen Algorithmen gehören die Berechnung von Matrix- und Matrix-Vektor-Produkten, die Gaußsche Eliminierung, iterative Methoden zur Lösung von linearen Gleichungssystemen wie auch die diskrete Fourier-Transformation. Desweiteren werden Monte Carlo-Methoden und Markoff-Ketten exemplarisch vorgestellt wie auch parallele Varianten von Approximations- und Optimierungsverfahren (Backtraining, Branch & Bound und Alpha-Beta Pruning). Der erste Teil endet mit einer Diskussion von Methoden zur Lastverteilung.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Algorithmen für Multiprocessor-Architekturen behandelt, wobei das formale Modell der PRAMs benutzt wird. Schwerpunkte bilden hier Algorithmen für verkettete Listen und Bäume, Such-, Misch- und Sortierprobleme sowie graphtheoretische Fragestellungen. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der P-Vollständigkeit, um Einsicht in die Parallelisierbarkeit von Problemen zu erhalten.

Ein auf diese Veranstaltung aufbauendes Praktikum "Parallele und Verteilte Algorithmen" (M-PVA-PR) wird jährlich im Sommersemester angeboten.

Lernziele : Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien soll den eigenständigen Entwurf von parallelen Algorithmen in verschiedensten parallelen Rechnermodellen ermöglichen. Das Konzept der P-Vollständigkeit zeigt die Grenzen paralleler Berechnungen - unabhängig vom benutzten Rechnermodell - auf und komplementiert somit den Entwurfsprozess.

Nachweis

Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180- minütige Klausur.

Voraussetzung

Teilnahme an Parallel and Distributed Algorithms 1.

Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Da die Vorlesung i.d.R. in Englisch gehalten wird, sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesung findet jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 307 statt.

Analoge Schaltungen der Informationsverarbeitung

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich/Tiede/Fürtig

Di, woch, 08:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017

Inhalt Das Praktikum behandelt Themen aus dem Bereich der analogen Schaltungen bis hin zu ganzen Systemen und Informationsverarbeitung. Es umfasst Versuche an ausgewählter Hardware von der Messung bis zum Aufbau und der Anwendung der Hardware. Teile der Entwurfsmethodik für den Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme werden eingehend beleuchtet und angewendet. Schließlich wird der Aufbau und die Programmierung von eingebetteten Systemen behandelt.

Lernziele :

Es sollen Methoden und Kompetenzen im Umgang mit Hardware und komplexen Systemen erlernt und vertieft werden. Weiterhin sollen Erfahrungen zur Vorgehensweise beim Entwurf und Einsatz der Systeme gewonnen werden.

Voraussetzung Für Studierende des Bachelorstudiengangs :

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Teilnahme am Modul B-AIS, erfolgreicher Abschluss des Moduls B-HW.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-ASI-PR, welches zum **Vertiefungsgebiet** "Technische Systeme" (TS) gehört.
- **Modulabschlussprüfung** : Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Für Studierende des Diplomstudiengangs :

- **Vordiplom erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird eventuell geändert.

Raum: 205 R-M-Str. 11-15

Approximationsalgorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.02.2017 - 23.02.2017

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen bzw. die Uebungen finden in Robert-Mayer Str. 11-15, SR 11 statt.**

Approximationsalgorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (8 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Approximationsalgorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse 11-15, im SR 11 statt.

Approximationsalgorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Behdju/Kovács

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt: Der erste Teil der Veranstaltung behandelt effiziente Optimierungsalgorithmen. Insbesondere werden Greedy-Algorithmen und Matroide, dynamische Programmierung und die lineare Programmierung (Simplex und Interior Point Verfahren) beschrieben und im Detail analysiert.

Der zweite Teil ist der Approximation von NP-harten Optimierungsproblemen gewidmet, wobei auf der linearen Programmierung aufbauende Heuristiken eine wichtige Rolle spielen. Desweiteren werden neben maßgeschneiderten Heuristiken für fundamentale Optimierungsprobleme (wie etwa das Travelling Salesman Problem, Bin Packing Scheduling und Clustering Probleme) auch allgemeine Entwurfsprinzipien (lokale Suchverfahren, Branch & Bound, genetische Algorithmen, Lin-Kernighan und Kernighan-Lin) vorgestellt.

Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, welche Approximationsgüte mit effizienten Algorithmen überhaupt erreicht werden kann. Dazu wird das Konzept der PCP Komplexitätsklassen (Probabilistically Checkable Proofs), das PCP Theorem und lückenbewahrende Reduktionen zwischen Optimierungsproblemen eingeführt.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfsprinzipien für Heuristiken soll den eigenständigen Entwurf von Optimierungs- oder Approximationsalgorithmen ermöglichen. Desweiteren werden Analysemethoden bereitgestellt, um die Approximationsgüte vorgeschlagener Algorithmen beurteilen zu können. Lückenbewahrende Reduktionen im Zusammenspiel mit dem PCP Theorem zeigen die Grenzen effizienter Approximierbarkeit auf und vervollständigen somit den Entwurfsprozess.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Teilnahme an Approximationsalgorithmen 1.**

Nützliche Vorkenntnisse: Veranstaltungen aus dem Modul B-GL sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort **Approximationsalgorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Approximationsalgorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesungen finden jeweils in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Die Übung findet in der RM-Strasse, im SR 11 statt.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens" in der Informatik Master PO2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Mittwoch, 19.10.2016, 15 Uhr, G-CSC, Seminarraum 5, Kettenhofweg 139

Die Veranstaltung wird voraussichtlich als Blockseminar am Ende des Semesters stattfinden.

Cloud Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 13.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Cloud Computing" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte und Methoden des CloudComputing ein. Dazu gehören die Grundlagen der Virtualisierung und Serviceorientierter Architekturen (SOA), die Cloud-Paradigmen IaaS, PaaS und SaaS, Cloud-Architekturen und Cloud-Algorithmen wie MapReduce. Die Veranstaltung behandelt Cloud-Management-Fragen wie Dienstgüte, Wirtschaftlichkeit, Cloud-Risiken und Sicherheitsmanagement. Aktuelle kommerzielle Cloud-Angebote und Open-Source-Lösungen werden diskutiert und Anwendungsprojekte werden vorgestellt.

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Computational Humanities

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762881>

Computational Neuroscience

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Reiter

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung. Die Übungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis :

Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

Computer Architectures

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 05.12.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, woch, 14:00 - 15:00, 06.12.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 07.12.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 12:00 - 13:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Die Vorlesung behandelt die architekturellen und implementierungstechnischen Aspekte moderner Mikroprozessoren. Im ersten Teil der Vorlesung wird kurz in die grundlegenden technologischen und entwurfstechnischen Voraussetzungen eingeführt. Nach dieser Einführung in die Mikroelektronik wird das sog. von-Neumann resp. Harvard-Ausführungsmodell behandelt. Es bildet nach wie vor die Grundlage moderner sequentieller Mikroprozessoren. Als Einstieg in die Welt der Mikroprozessoren eignet sich das Register-Transfer-Modell und die Methodik des Register-Transfer-Entwurfs. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Instruktionssatzarchitektur (ISA), da sie die Basis für das Programmiermodell ist. Im Fortgang der Vorlesung werden dann nur noch Prinzipien behandelt, die ausschließlich der Durchsatzserhöhung dienen. Hierzu wird aufbauend auf den Grundlagen rein sequentieller skalarer Architekturen in die Instruktionparallelität (ILP) eingeführt. Die ILP ist die Grundlage operationsparalleler Architekturen und damit die Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit moderner Mikroprozessoren. Es wird davon ausgegangen, dass einige wenige grundlegende

Techniken zusammen mit den spekulativen Ausführungsprinzipien, den ILP tragen. Die Implementierung dieser Techniken erfolgt entweder statisch zur Compilezeit (VLIW) oder dynamisch zur Laufzeit mittels Hardware (Superskalarität). Heutige Prozessoren schöpfen aus der Vermischung der ILP-Techniken und ihrer Implementierungsvarianten ihre Synergieeffekte, wobei insbesondere auch die "virtuellen" Prozessoren zu erwähnen sind. Letztere werden am Beispiel des Code morphing eingeführt. Die Behandlung der Datenabhängigkeiten, der Kontroll- und Ressourcenkonflikte sowie der Möglichkeit einer spekulativen Programmausführung wird am Beispiel des Pipelining durchgeführt. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit Speicherstrukturen, Bussystemen der E/A-Organisation und Interrupts sowie den grundlegenden Controllerkonzepten. Der dritte Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick über parallele Architekturen, insbesondere eine Klassifikation paralleler Prozessoren, ihrer Programmiermodelle und der Verbindungsnetzwerke.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS) Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• David A. Patterson, John L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/Software Interface, Elsevier• German: David A. Patterson, John L. Hennessy: Rechnerorganisation und -entwurf, Elsevier• Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Structured Computer Organization, Prentice Hall• German: Andrew S. Tanenbaum, James Goodman: Computerarchitektur, Pearson Studium• Silvia M. Müller, Wolfgang J. Paul: The Complexity of Simple Computer Architectures, Springer Verlag
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesungsbeginn: wöchentlich ab dem 5. Dezember 2016

Einführung in das IT-Projektmanagement

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Vuong

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die für kleine bis mittlere IT-Projekte üblichen Projektmanagement Methoden werden vorgestellt. Die Studierenden werden die Phasen eines Projekts, die Managementaufgaben und die Management-Tools kennen lernen. Im einzelnen sind dies: Anforderungsmanagement, Projektorganisation, Planung und Steuerung, Vorgehensmodelle für die Entwicklung, Wasserfallmodell, Objektorientiertes Modell, Konfigurationsmanagement, Qualitätsmanagement, Gruppendynamik, Management der technischen Lösung Risikomanagement, Qualitätsmanagement Normen ISO 9000, CMM (Capability Maturity Model), Bootstrap, Testmanagement, Projekthandbuch, Projektbeispiel aus Forschung, Entwicklung und Produktion.
Lernziele: Anwendungskompetenz zu Projektmanagements in IT-Projekten. Die Studierenden sollen imstande sein, die verschiedenen Management-Methoden und -Werkzeuge für einfache Probleme einzusetzen und zu beurteilen. Autodidaktische Kompetenz.

Nachweis Scheinerwerb / mündl. Modulabschlussprüfung
Voraussetzung Zuordnung: PT3, PTBI; alt: P5, P6, Ergänzungsmodul, Rhythmus: jährlich (WS)

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Einführung in die Texttechnologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11 , Mehler

Inhalt Inhalt: Die Vorlesung führt in die Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik insbesondere im Bereich natürlichsprachlicher Texte ein. Ausgehend von einer Einführung in Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte (z.B. Texte oder Bilder) wird das Aufgabenspektrum und das Methodenarsenal der Texttechnologie vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen führt die Vorlesung in die computerbasierte Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte ein. Sie thematisiert unter anderem Grundzüge von Text und Web Mining, des Information Retrieval und des Semantic Web. Sämtliche theoretischen Konzepte der Vorlesung werden anhand des eHumanities Desktop, der als rein webbasiertes Corpusmanagementsystem entwickelt wurde, exemplifiziert. Auf diese Weise werden theoretische Konzepte stets anhand einschlägiger Aufgabenstellungen der Texttechnologie praktisch erprobt. Schließlich thematisiert die Vorlesung Anwendungsgebiete der Texttechnologie im Bereich der textbasierten Informationsverarbeitung in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Museen und Stiftungen.

Lernziele: Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Methoden und Aufgabengebiete der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik und insbesondere der Texttechnologie ein. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden mit den grundlegenden Verfahrensweisen der Modellierung, Analyse und Verarbeitung textueller Einheiten vertraut sein. Ferner sollen sie dazu in die Lage versetzt werden, texttechnologische Aufgabenstellungen zu erfassen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Hinweis:

Informatik, Master H, PO 2015: 5 CP/ 3 (2+1) SWS

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762880>

Einführung in die funktionale Programmierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 05.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 01.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Inhalt:

Kernsprachen, Lambda-Kalkül, Normalformen, Polymorphe Typsysteme, Typklassen, Programmieretechniken, Rekursion, Datenstrukturen, Listen, Kombinatoren, Monadisches Programmieren, Graphreduktion, abstrakte Maschine.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Entwurf heterogener Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Inhalt: Als heterogene Systeme werden Systeme z.B. bestehend aus Digitalteil, Analogteil, Sensorteil oder auch mechanischem Teil bezeichnet. Die Vorlesung behandelt Grundlagen zu heterogenen Systemen, deren Entwurf, Entwurfsmethoden sowie zugehörige Algorithmen. Die Inhalte umfassen die folgenden Themen: Grundlagen zu heterogenen Systemen (Signale, Spektren), Entwurfsablauf, CAD-Werkzeuge, Simulation, symbolische Simulation, Symbolische Analyse, Modellierungssprachen wie z.B. VHDL-AMS, Modellierung von Bauelementen, Schaltungen, Sensoren, Aktoren, Mechanik, Entwurfsverfahren und -regeln, Operationsverstärker, AD/DA-Wandler, Mixed-Signal, und Mixed-Domain Systeme.

Lernziele: Verständnis der Funktionsweise heterogener Systeme und deren grundlegende Strukturen und Entwurfstechniken und Entwurfswerkzeugen, sowie den Bezüge zu Algorithmen und eingebetteten Systemen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbständig einfache Systeme entwerfen und simulieren zu können. Darüberhinaus sollen Sie einen Überblick über den Entwurfsablauf, die Programme zur Unterstützung/Automatisierung des Entwurfs und Einsichten in deren Funktionsweisen gewinnen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung **Diese Vorlesung ist äquivalent zur Vorlesung Entwurf analoger integrierter Schaltungen**

Bachelor Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul B-EHS (6 CP) im Vertiefungsgebiet TS

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG1 oder des Moduls B-PRG2 oder des Moduls B-HW1 oder des Moduls B-HW2 oder des Moduls B-MOD und des Moduls B-DS.

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Master Informatik:

Die Veranstaltung EHS ist Pflichtveranstaltung im Modul M-HSE-EHS (6 CP) im Gebiet IDS.

Teilnahmevoraussetzung / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Keine

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Einen Einblick in den Stoff der Vorlesung liefert das beigelegte Skript "Gitter und Kryptographie", und für die Vorlesung im WS besonders das Kapitel 9 über Faktorisierung von ganzen Zahlen.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Hörer der Vorlesung "Gitter und Kryptographie" vom SS 2016.

(Für Hörer ohne Grundkenntnisse in Gitter und Kryptographie ist die Vorlesung im WS ungeeignet.)

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen - Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnorr

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Hochleistungsrechnerarchitektur

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as

repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: **Vorlesung ab 15-18 Uhr**

Übungen:

Finden auf dem Riedberg im Physikgebäude in Raum 1.120 im 2-Wochen-Rhythmus statt ab 27.10.16

Bitte die webseite www.compeng.de wg. eventueller, kurzfristiger Änderungen sehen

Vorlesung + Übung

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Abschlussklausur ist am 20.2.2015, 12-14 Uhr, Otto-Stern-Zentrum Hörsaal 6

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Praktikum findet in den Fischerräumen 22,24,25 Emil-Sulzbach-Straße statt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Human Computer Interaction

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Krömker/Schiffner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 03.11.2016 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 29

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3

Inhalt Human-Computer Interaction (Mensch-Maschine Interaktion/Kommunikation) ist die Disziplin, die sich mit der Gestaltung, der Evaluation und der Implementierung interaktiver Programme für einen menschlichen Benutzer beschäftigt. Bestandteil ist die Untersuchung begleitender psychologischer, arbeitswissenschaftlicher und ergonomischer Phänomene. Einzelthemen dieses Moduls sind: Grundsätzliche

Leistungsfähigkeiten von Menschen und Maschinen; Struktur der Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen; Menschliche Fähigkeiten zur Benutzung von Maschinen (inklusive der Erlernbarkeit von Benutzungsschnittstellen); Algorithmen für und Programmierung von Benutzungsschnittstellen; Engineering Aspekte zur Gestaltung und Implementierung von Benutzungsschnittstellen; Prozesse der Spezifikation, des Designs und der Implementierung; Gestalterische Ansätze und notwendige Kompromisse; Usability (Benutzbarkeit oder Bedienungsfreundlichkeit eines interaktiven Systems): Anforderungen, Ziele, Maße; User Interface Guidelines, Object-Action Interface Model; Managen des Design-Prozesses: Methodiken, Partizipatorisches Design; Szenariobasiertes Design; Evaluierung von Benutzungsschnittstellen; Software-Tools: Spezifikationsmethoden, User Interface Builder; Interaktionsformen: Direct Manipulation und Virtuelle Umgebungen, Menüs, Formulare und Dialoge, Kommandoschnittstellen und natürlichsprachliche Interaktion; Interaktionsgeräte; Computergestützte Zusammenarbeit. Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul, welche Prinzipien bei der Gestaltung effektiver Benutzungsschnittstellen zu beachten sind und wie diese umgesetzt werden können. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- (1) Anwendungskompetenz im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion.
- (2) Evaluationskompetenz im Bereich Benutzungsschnittstellen.
- (3) Theoretische Kompetenz in den Bereichen: Mensch-Maschine-Interaktion, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie, Arbeitswissenschaften, Graphik- und Industriedesign.
- (4) Gestaltungskompetenz zu komplexen Mensch-Maschine-Wechselwirkungen.

Die Präsenzsitzungen der Lehrveranstaltungen wird durch die online Bereitstellung von Folien und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)
Modulabschlussprüfung: Eine mündliche Prüfung.
Voraussetzung **Für Studierende des Bachelorstudiengangs:**
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen zur Vorlesung findet im Raum 109d, Robert-Mayer-Str. 6-8 statt.

Informationssysteme (Master)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, Einzel, 14:15 - 15:45, 13.10.2016 - 13.10.2016

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Machine Learning I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt **Inhalt:**

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung und Simulation 1

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: je nach Studiengang variabel (Informatik, Master H, PO 2015: 14 CP), Lehrperson Vogel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 20.10.2016 - 09.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Die Veranstaltung besteht aus der Vorlesung (4V) und dem dazugehörigen Praktikum (4PR).

Inhalt:

1. Einführung in die Vektoranalysis: Funktionen mehrerer Veränderlicher, Ableitungen und Integrale, Integralsätze.

2. Modellierung: Modellierungsansätze, Erhaltungsgleichungen, konstitutive Beziehungen.

3. Simulationsmethoden:

a) Finite Differenzen für gewöhnliche Differentialgleichungen, Konsistenz, Konvergenz, Stabilität.

b) Diskretisierungsverfahren für partielle Differentialgleichungen: Finite Differenzen, Finite Elemente.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

Bitte beachten Sie, dass es Module gibt, in denen Vorlesung und Praktikum gemeinsam belegt werden können/müssen, und dass es Module gibt, die jeweils nur entweder die Vorlesung oder das Praktikum beinhalten.

- Im Modul **M-WR-SIM1 Modellierung und Simulation 1** sind Vorlesung SIM1 **und** Praktikum SIM1-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul **M-HSE-ANI Angewandte Informatik für HSE** ist die Vorlesung SIM1 eine Wahlpflichtveranstaltung (das Praktikum SIM1-PR kann also nicht belegt werden).
- Im Modul **M-Theo-ANI Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik"** sind Vorlesung SIM1 und Praktikum SIM1-PR Wahlpflichtveranstaltungen, können darin aber ausschließlich gemeinsam belegt werden.
- Im Modul **M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation** ist das Praktikum SIM1-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM1 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Termine bzw Uhrzeit für das Praktikum werden in der Vorlesung abgesprochen.

Modellierung und Simulation 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 14, Lehrperson Nägel

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Masterstudiengang Informatik:

Anwendung im Gebiet: Angewandte Informatik

Hinweis für Studierende der Informatik Master PO2015 :

- Im Modul **M-WR-SIM3 Modellierung und Simulation 3** sind Vorlesung SIM3 und Praktikum SIM3-PR jeweils Pflichtveranstaltungen (beide müssen also belegt werden).
- Im Modul **M-WR-SIM-PR Praktikum Modellierung und Simulation** ist das Praktikum SIM3-PR eine Wahlpflichtveranstaltung (die Vorlesung SIM3 kann darin also nicht belegt werden).

Bem. zu Zeit und Ort: Jügelhaus Hörsaal H13 bzw H9

4 SWS Vorlesung + 4 SWS Übung

Die Termine für die Übung werden noch bekanntgegeben.

Mustererkennung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

- Grundlagen der Stochastik und Statistik
- Stochastische Prozesse
- Entscheidungstheorie
- Merkmalsextraktion
- Klassifikation von Zeitreihen und Bildsignalen
- Support vector machines
- Clusteranalyse
- Kontextgesteuerte Methoden

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung

Master-Studenten: siehe Master-Ordnung.

Literatur

- Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer Verlag 2006

Neuro-Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Heisig

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 15.02.2017

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 16.02.2017

Inhalt

Die Übungstermine werden noch bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Mittwoch H13, Donnerstag H9 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 24.01.2017 - 24.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 28.02.2017 - 28.02.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt

Inhalt:

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur

Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Praktikum Computerlinguistik: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum Computerlinguistik: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Praktikum DBMS: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet : Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Praktikum DBMS: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer

Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation
Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Hinweis : Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der Wirtschaftsinformatik, ist aber auch für Studierende im Master Informatik geöffnet.

Der erste Termin findet am **19. Oktober 2016** statt. Dort werden die Themen vergeben.

Das Anmeldeverfahren ist auf der Homepage der Wirtschaftsinformatik <http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de> beschrieben.

Die Abgabefrist für die schriftlichen Seminararbeiten endet am **27. Februar 2017** .

Robot and Computer Vision

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Bereich Computer Vision mit einem Schwerpunkt auf geometrischen Verfahren. Es geht also um die Gewinnung von quantitativen Informationen über eine abgebildete Szene. Inhaltliche Kernbegriffe sind die Modellierung von Kameras, die Behandlung von projektiver Geometrie und von statistischen Schätzverfahren als mathematische Hilfsmittel, sowie die Analyse von Stereo- und Multibild-Verfahren zur Gewinnung von Information über Bewegung und geometrischer Struktur.
In den Übungen werden ausgewählte Beispiel-Probleme aus dem Kreis der oben skizzierten Aufgaben gelöst; es wird von den Hörer(inne)n der Vorlesung erwartet, dass diese die Übungsaufgaben bis zum jeweils nächsten Übungstermin lösen. Dies umfasst die Konzeption einer Lösung auf theoretischem Wege, und in vielen Fällen die Umsetzung dieser Lösung auf konkrete Übungsdaten mit Hilfe von Matlab.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Mündliche Prüfung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die erfolgreiche Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung voraussetzt, dass der in der Vorlesung erarbeitete Stoff anhand ausgeteilter Skripte und eigener Aufzeichnungen nachgearbeitet wird.

Voraussetzung Bitte in der Masterordnung nachsehen.

Literatur Schreer, Oliver: "Stereoanalyse und Bildsynthese", Springer
Hartley; Zisserman: "Multiple View Geometry", Cambridge University Press

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Holldack/Schnitger/Seiwert

Block, 08:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Modulabschlußprüfung: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Bem. zu Zeit und Ort Details zu Terminen und Räumen finden Sie auf unserer Webseite.

Seminar Künstliche Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 7, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz behandelt.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag, 13.Oktober 2016 um 14 s.t. in Raum NM 113 (Neue Mensa, 1.Stock)**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt **Inhalt:**

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Pacher

Do, Einzel, 08:45 - 10:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am 8.12.2016 im SR 307 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Systems engineering meets life sciences I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt

Inhalt:

Introduction to theoretical foundations for modeling and analysis of biological or human made artificial intelligent systems.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Systemverifikation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.10.2016 - 12.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die Vorlesung behandelt Verfahren zur formalen Verifikation von digitalen und analogen Schaltungen. Es werden Grundlagen, Algorithmen und deren Realisierung, sowohl im Rahmen der Äquivalenzbeweise als auch der Eigenschaftsbeweise behandelt. Als Spezifikationsbeschreibungen werden ausgehend von Boolescher Logik, über Linear Time Logic (LTL), auch Computation Tree Logic (CTL) entwickelt. neben den eigentlichen verfahren und Algorithmen, werden Modellierungsmöglichkeiten und methodische Vorgehen bei der Hardwarevalidierung erläutert. Inhalte sind u.a.: Formale Verifikation; Spezifikationsbeschreibungen; Schaltungsdarstellungen und Modellierung, Äquivalenzbeweise, Eigenschaftsbeweise.

Lernziele: Es soll ein Verständnis zur effektiven automatischen Validierung von Schaltungen entwickelt werden. Durch Rechnerübungen wird der praktische Umgang und die dabei auftretenden Schwierigkeiten von automatischer Verifikation erlernt. Schließlich sollen die Studierenden in der Lage sein, Verifikationsmethoden beurteilen und für den richtigen Einsatz auswählen zu können.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung

Teilnahmebedingungen / erforderliche Kenntnisse: Keine

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus dem Bereich des rechnergestützten Entwurfs mikroelektronischer Schaltungen.

Transformation und Induktion in funktionalen Programmiersprachen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.12.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Inhalt

Inhalt:

Operationale Semantik; Kontextuelle Präordnung und Gleichheit; Korrekte Programmtransformationen; in-ductive Beweismethoden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung finde 4-stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 17.10.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762886>

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und

Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 21.10.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762887>

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 21.10.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762883>

Web Business: Data Challenges

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.11.2016 - 22.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt Students will take part to two Data Challenges. One offered by *Deutsche Bahn AG* and one offered by a *Bank*.

Eligibility: Bachelor Students, Master Students, and PhD students across multiple disciplines are encouraged to attend the kickoff and to sign up for one Data Challenge.

Students in Computer Science, Mathematics, Data Science, Information Systems, Business Computer Science, and others will form teams of 2 to explore the questions

posed. Team members are required to attend the kick-off lecture to sign-up for this project.

Important Note: *This project is in two phases, with Phase One taking place Fall 2016. Successful teams will be selected to continue in Phase Two, which will be scheduled in Spring 2017.*

Award:

Among the teams that successfully complete both phases of the project, winners will be awarded a price.

Project Description:

The project consists of two phases: Phase I will be held during the Fall Semester 2016. **Phase 2 will take place during Spring 2017.** The proposed timeline and details of these stages are:

Phase 1:

-Teams will be asked to address one of the Data Challenges offered. Specifics will be addressed at introductory lectures. Teams will then work independently to create a proposal of a novel idea that satisfies the data challenge chosen.

-Deliverable: A mid-term presentation of the project idea, where it is required that:

- 1) teams clearly state objectives,
- 2) general description of the way they intend to implement the idea using the data available for the challenge chosen.

Phase II

Teams that submitted a successful presentation at Phase I will be then asked to implement the idea and present it at the end of Phase II mid February 2017. (Exact dates and detailed agenda to be reviewed at the kickoff)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Understanding and reading English is mandatory. Beneficial knowledge is basic principles of organization and Web technologies. / Grundlagen der BWL und Internet programmierung. Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend the challenge a **registration until 20th October 2016** is needed under:

<http://www.bigdata.uni-frankfurt.de/web-business-data-challenges-ws-2016/>

Wirtschaftsinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 20.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 2

Inhalt Die Vorlesung "Wirtschaftsinformatik" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden zur Gestaltung und Erklärung von Informations- und Kommunikationssystemen aus wirtschaftsinformatischer Sicht. Es werden Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, betriebliche Anwendungssysteme, Modellierungsmethoden und aktuelle Trends der Wirtschaftsinformatik behandelt.

Die Vorlesung kann als "Elemente der Wirtschaftsinformatik" gehört werden. In diesem Fall entfallen einige der Inhalte (wird in der ersten Vorlesung am 15.10. bekannt gegeben).

Bem. zu Zeit und Ort Die Materialien zur Veranstaltung werden im **OLAT-System** zur Verfügung gestellt

Wirtschaftsinformatik

Klausur, Lehrperson Minor

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Klausur beginnt erst um 10:00 Uhr!

Kernbereich

Projektseminar

Governance for the Long Term

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Bästlein/Wahrenburg

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2016 - 07.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.11.2016 - 10.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2016 - 14.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2016 - 17.11.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.11.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Kenntnis und Praxisanwendung von Methoden im Bereich Governance zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Wertsteigerung von Unternehmen.

Modulbeschreibung

Im Rahmen des Projektseminars „Governance for the long term“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit Methoden der Steuerung und Kontrolle, mit deren Hilfe Unternehmen langfristig geführt und weiterentwickelt werden können. Governance wird im Rahmen des Seminars in einem weiten Sinne definiert als das Zusammenwirken der Prozesse zur Entscheidungsfindung, der organisatorischen Umsetzung und des Finanzmanagements, die eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensausrichtung unterstützen.

Das Seminar folgt einem vorgegebenen strukturierten Ansatz, der von der Perspektive des Eigentümers ausgeht. Im Mittelpunkt stehen praxisbewährte Konzepte und Methoden, mit deren Hilfe Eigentümer, Aufsichts-/Beiräte und auch Unternehmensberater sowie vor allem auch das Management selbst, Stärken und Schwachstellen identifizieren und Impulse für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung geben können. Dazu gehören beispielsweise Anpassungen der Unternehmensstruktur, der Prozesse und Systeme, und der Führungsmethoden. Die folgenden Stichworte umreißen exemplarisch einzelne Bereiche, die im Rahmen des Seminars thematisiert werden: Entscheidungsprozesse und Organisationsstruktur; Finanzplanung und –management vor dem Hintergrund der langfristigen Industriedynamik; Kapitalintensitätsplanung und –optimierung; Produktivitätssteigerungspotenziale; Verschuldungskapazität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Das Seminar findet im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen statt. Studenten erproben die Anwendung des strukturierten Ansatzes am realen Fallbeispiel und lernen so das Potenzial von modernen Governance-Konzepten kennen.

Studenten präsentieren und diskutieren ihre Analyseergebnisse im Rahmen des Seminars mit Unternehmensvertretern.

Die im Rahmen des Projektseminars erworbenen Kenntnisse sind relevant für vielfältige Managementfunktionen, die ein breites und interdisziplinäres Aufgabenprofil aufweisen.

Nachweis

(1) Klausur von 90-minütiger Dauer und der (2) Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht (ca. 50 - 70 Seiten), wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss sowie einer (3) Präsentation der Projektergebnisse (ca. 30 Minuten). Die Bildung der Modulnote erfolgt aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Teilleistungen.

Projektthemen

I. Thinking in investment cases as precondition for corporate governance

II. Shaping the agenda and drawing the decision making lines

- Role modeling the board directors function
- Determining the mindset for governance within 'smart data' and the human edge
- Developing a 'performance code' as company specific governance imperative

III. Improving the 'market-to-equity' algorithm to increase governance yield

- Understanding industry dynamics
- Creating portfolio momentum
- Limiting capital intensity
- Increasing productivity

- Voraussetzung
- Providing debt capacity
- Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.** Daher bitten wir interessierte Studierende sich mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) vom **05.09.2016 bis 02.10.2016** unter Angabe der Matrikelnummer bei Herrn Bästlein (baestlein@em.uni-frankfurt.de) anzumelden. Bis zum 10. Oktober werden die Studierenden per E-Mail über die Platzvergabe informiert.
- Die abschließende rechtsverbindliche Prüfungsanmeldung und -rücktritt finden vom 13. bis 26. Oktober 2016 statt und werden in erster Linie im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 17.10.2016 ausgeübt.**
- Studenten sollten über fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Controlling und Unternehmenssteuerung verfügen.
- Unterrichtssprachen sind deutsch und englisch, die Lehrmaterialien sind auf Englisch.*
- Literatur
- Literatur / List of Base References**
- **Baghai, Mehrdad / Smit, Sven / Viguerie, Patrick S.** (2007): „The granularity of growth – A fine-grained approach to growth is essential for making the right choices about where to compete“ *McKinsey Quarterly* , 2007 Number 2, pp. 41-51
 - **Barton, Dominic** (2011): “Capitalism for the Long Term” *Harvard Business Review* (from the March 2011 issue), <https://hbr.org/2011/03/capitalism-for-the-long-term>, 20 March 2015
 - **Bryan, Lowell L.** (2002): “Just-in-time strategy for a turbulent world” *McKinsey Quarterly* , Special Edition: Risk and Resilience, New York
 - **Gadiesh, Orit / Mac Arthur, Hugh** (2008): “Lessons from Private Equity Any Company Can Use” *Bain & Company, Inc. / Harvard Business Press* , Boston
 - **Henderson, Bruce D. / Clarkeson, John S. / Miles, Anthony W. / Lewis, Thomas G. / Lehmann, Steffen** (1994): “Vom Portfolio zum Wertmanagement” in *Bolko von Oetinger (editor): “Das Boston Consulting Group Strategie-Buch. Die wichtigsten Managementkonzepte für den Praktiker”* , 2nd Edition, ECON Verlag, Düsseldorf – Wien – New York – Moskau, pp. 281-345
 - **Kahneman, Daniel / Tversky, Amos** (1979): “Prospect theory: An analysis of decision under risk” *Econometrica* (www.econometricsociety.org) , 1979, Volume 47, Number 1
 - **Koller, Tim / Goedhart, Marc / Wessels, David** (2010): “Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies” *John Wiley & Sons, Inc.* , 5th Edition, Hoboken/ New Jersey[CK1]
 - **Larcker, David F. / Tayan, Brian** (2014): “Corporate Governance According to Charles T. Munger” *Stanford Closer Look Series* , 3 March 2014
 - **Porter, Michael E.** (2008): “The Five Competitive Forces That Shape Strategy” *Harvard Business Review* 86, no. 1 (January 2008), pp. 78-93
 - **Reding, Kurt R. / Sobel, Paul J. / Anderson, Urton L. / Head, Michael J. / Ramamoorti, Sridhar / Salamasick, Mark / Riddle, Chris** (2013): “Internal Auditing: Assurance & Advisory Services“, 3rd Edition, *The IIA Research Foundation* [CK2]
 - **Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex** (2015): “German Corporate Governance Code (as amended on June 24, 2014 with proposals from the plenary meeting of February 3, 2015)”, Frankfurt am Main (<http://www.dcgk.de/en/consultations/current-consultations.html>, 6 April 2015)
 - **Rosenzweig, Phil** (2014): “The benefits – and limits – of decision models.” *McKinsey Quarterly* , 2014 Number 1, pp. 106-115
 - **Schumpeter, Joseph A.** (1942): “Capitalism, Socialism and Democracy”, 3rd Edition, *Harper & Brothers* , New York, 1950[CK3]

All articles published via the McKinsey Quarterly can be accessed via
www.mckinsey.com.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass sich (auch kurzfristig) noch Terminänderungen ergeben können.

Privacy in Smartphone Ecosystems

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 10:00 - 18:00, 31.01.2017 - 01.02.2017, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Smartphone apps provide utility to their users by providing personalized and context-sensitive services. To achieve this, smartphone platforms provide those apps with access to a multiplicity of sensitive resources on the device e.g., device information, geolocation data, and user behavior information obtained from sensors. This capability however, poses important risks in regard to user privacy, especially considering that apps do not provide an appropriate level of transparency related to sensitive-information processing.

The objective of this research project is to perform an extensive analysis of the state of the art in which different methodologies will be analyzed. Novel approaches will be investigated, and evaluated, specifically those emphasizing on understanding aspects such as context of app usage and purpose and functionality of apps when assessing their privacy properties.

Each project will be implemented by a group of 3-4 students and will be focused on a specific perspective of the problem. Students focusing on the technical aspects are expected to have basic skills in programming.

Nachweis

In Order to successful pass this module you need to pass a written exam of 90 minutes duration (1/3), a paper (1/3) and a presentation (1/3). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Topic 1: “*Transparency of smartphone apps*”

Transparency is an important privacy principle, and strongly associated to the right of individuals to be informed about how and by whom their personal data have been processed, as well as the logic involved, such as data flows and its consequences. Human-computer interaction (HCI) techniques have the potential to substantially help users to better understand the privacy implications of the processing of their personal information especially for smartphone apps and in a similar form, support them to more easily have control of their data. Therefore, this project aims at identifying and addressing the challenges regarding user interface for providing transparency in smartphone apps. To this end, the project will investigate about the level of granularity by which users should be informed about the processing of their personal identifiable information and sensitive personal data. A literature review of HCI techniques, methods and tools to enhance transparency will be performed. Selected techniques will be analyzed and compared in terms of usability and usefulness, as well as the trade-offs with regard to commercial privacy requirements.

Topic 2: “*Assessing privacy of smartphone apps through crowd-source comments*”

Due to the lack of an appropriate level of transparency with regard to the processing of sensitive information by smartphone apps, smartphone users cannot identify data leakages and assess how their apps impact their privacy. Current privacy indicators in smartphone ecosystems have been shown to be ineffective regarding risk communication. Further, there are no means to help users make informed decisions regarding app selection. This project will investigate appropriate methods to support informed decision-making, by assessing the privacy of smartphones apps using crowd-source comments. It will provide a privacy risk score that will consider additional factors such as the context of app usage and its purpose and functionality. To this end, an extensive literature review will be performed, promising approaches will be identified and evaluated towards the implementation of a prototype using that for instance will benefit of machine learning techniques to identify the context and usage of the application as well as privacy related comments and ultimately provide a privacy risk score.

Topic 3: “Assessing privacy of smartphone apps through the analysis of data flows”

In current smartphone ecosystems a large number of available applications lack of proper information with regard their data access behavior, i.e. they are often poorly understood, in particular concerning their activities and functions related to privacy and security. In this regard, it is vital to provide users with information about of the privacy risk of the installed applications (or desired to install); for instance, an application can lead to privacy risk because insecure data access permissions have been implemented in it. Therefore, proper mechanisms to automatically detect and evaluate the security risks and privacy invasiveness of smartphone apps are needed. To this end, a literature review is first needed to analyze and investigate which characteristics make an application a potential danger with regard to user's security and privacy. Afterwards, a technical/mathematical approach is required to provide a privacy score that will take into consideration the behavior of the application with regard to access permissions, data flows, and frequency of access and context/usage of the application.

Topic 4: “Privacy risk indicators for smartphone apps”

Nowadays, it has become obvious that smartphone apps can easily exploit personal identifiable and sensitive information from users installing the applications in their smartphones. While users have become increasingly concerned towards their privacy, it has also been proved that smartphone users usually ignore any privacy related indicators. A potential reason could be that those indicators are not appropriate enough to provide enough awareness and at the same time encourage users to take proper measures. In this regard, application designers/developers could make the indicators more attractive and usable for users (from a psychological perspective). Therefore, the goal of this project is to provide a reliable foundation to highlight the importance of the psychological aspect of privacy when designing of privacy indicators for smartphone applications. The important aspect of this project is to clarify the psychological influences on the privacy indicators in smartphone apps (from both the application developers' and users' point of views). First, an extensive literature review should be done in order to classify the crucial psychological factors which have been ignored by the developers in designing of privacy indicators. After this classification, a case study should be performed (between 10 to 20 participants) to assess and measure the classification of the psychological factors in terms of usability and usefulness in order determine whether they are important to the real users or not.

Voraussetzung

Maximum number of participants 12, each project will be carried out in group of 3-4 students.

The course registration will take place electronically via m-chair.de within the period 1st to 10th of October. The seminar participants will be chosen by the first-come first-served principle.

The course registration does not replace the examination registration, which is needed to finally get graded in this course.

Examination registration and withdrawal takes place within the period 13th to 26th of October 2016. Students will have to sign the registration list during the organizational Meeting on the 25th of October.

Projektmanagement

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Das Seminar "Projektmanagement" richtet sich vorrangig an Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik im Vertiefungsbereich "Wirtschaftsinformatik", ist aber - falls noch Plätze frei sind- auch für Studierende des Masterstudiengangs Informatik geöffnet.

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Projektmanagement behandelt.

Hinweis : Diese Veranstaltung kann **nicht** von Studenten der **Master Informatik PO2015** belegt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der Wirtschaftsinformatik, ist aber auch für Studierende im Master Informatik geöffnet.

Der erste Termin findet am **19. Oktober 2016** statt. Dort werden die Themen vergeben.

Das Anmeldeverfahren ist auf der Homepage der Wirtschaftsinformatik <http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de> beschrieben.

Die Abgabefrist für die schriftlichen Seminararbeiten endet am **27. Februar 2017** .

Mathematik

Liste der Studienberater:

<http://www.uni-frankfurt.de/53835807/fachstudienberatung>

Gastbesuch Universität Leiden

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Bosse/Jarohs

So, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.01.2017 - 22.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Crauel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Meyer/Neininger/Person/Schmidt-Schauß/Schnitger/Theobald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 31.03.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Weihnachtsfeier Fachschaft Mathematik

Interner Termin

Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Orientierungsveranstaltungen

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Block, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Orientierungsveranstaltung (Rahmenprogramm der Fachschaft)

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Orientierungsveranstaltung Master Mathematik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Kühn

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematisches Kolloquium

Oberseminar/Kolloquium

Kolloquium

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Tagung Arbeitskreis: Frauen und Mathematik

Arbeitsgemeinschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mathematik-Bachelor

Analysis 1, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Bernig

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Informationsveranstaltung Spezialisierung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kühn

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Potentialtheorie

Blockseminar, Lehrperson Ackermann

Block, 10:00 - 16:00, 06.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte vorher anmelden bei joergens@math.uni-frankfurt.de.

Vorbereitung Seminar Kodierungstheorie

Seminar, Lehrperson Coja-Oghlan

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Pflichtbereich - Bachelor

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Analysis 1, Übungen

Übung, Lehrperson Weth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Mettler

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Analysis 2, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mettler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Einführung in die Numerik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Gerstner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 01.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Einführung in die computerorientierte Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12
Voraussetzung Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Vorlesung wird nicht aufgezeichnet.

Einführung in die computerorientierte Mathematik (Klausureinsicht)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Skubch

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Funktionentheorie und DGL

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Funktionentheorie und DGL, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Integrationstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Integrationstheorie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra und diskrete Strukturen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt In diesem Proseminar geht es um diskrete Strukturen wie man sie in der Geometrie, in der Informatik oder in der Kombinatorik antrifft. Also, zum Beispiel, Punkte und Geraden, Error-correcting Codes, Graphen oder Mengensysteme. Die Existenz oder Anzahl von diskreten Strukturen mit vorgegebenen Eigenschaften zu ermitteln ist oftmals eine nicht-triviale Aufgabe. Zum Beispiel: - Gibt es vier Punkte in der Ebene mit ungeraden (ganzzahligen) Abständen? - Wie zählt man die Anzahl der aufspannen Bäume eines gegebenen Graphen? - Wie konstruiert man Error-correcting Codes mit bestimmten Eigenschaften? - Wieviele Teilmengen einer Menge gibt es, deren Kardinalitäten ungerade sind aber deren paarweise Schnitte gerade viele Elemente enthalten?

Ziel der Vorträge in dem Proseminar ist es zu sehen wie solche Fragen mit Hilfe von linearer Algebra beantwortet werden können.

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Nachklausur Diskrete Mathematik

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachklausur Elementare Stochastik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Proseminar Quadratische Formen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Di, 19. Juli 2016, 15:00, RM 6-8, Raum 309**

Scilab Vorsemerkurs

Blockseminar, Lehrperson Gerstner

Block, 10:00 - 14:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte vorher anmelden bei joergens@math.uni-frankfurt.de.

Vorbereitung zum Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Vertiefungsbereich - Bachelor

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Abschlussseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Algebraische Geometrie I

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Im Bachelor kann die Veranstaltung wie "Klassische algebraische Geometrie" dem Modul **BaM-Alg-g** zugeordnet werden.

Algebraische Geometrie I, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 13:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Ausweichtermin Übung - Stochastische Analysis mit Finanzmathematik

Übung, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen, Vorbesprechung

Einzeltermin, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Differentialgleichungen

Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Diskrete und konvexe Geometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Diskrete und konvexe Geometrie - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Dynamische Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Ergänzungen zur linearen Funktionalanalysis

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Ergänzungen zur linearen Funktionalanalysis, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum n.V.

Geometrie Seminar (L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Geometrische und algebraische Methoden in der Kombinatorik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Sanyal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt Laut dem Duden ist die Kombinatorik ein "Teilgebiet der Mathematik, dass sich mit den möglichen Kombinationen gegebener Dinge (Elemente) befasst". Diese nüchterne Beschreibung tut der hohen Kunst des Zählens unrecht. In dieser Vorlesung wollen wir Dinge zählen mit Hilfe von Geometrie und Algebra.

In 10 ausgewählten Kapiteln beschäftigen wir uns unter anderem mit - Wälder in Graphen und Gitterpunkte in Zonotopen - Permutationen, Euler-Zahlen, und

Volumina - Partitionen, Rekurrenzen und Ringe formaler Potenzreihen - Prinzip von Inklusion-Exclusion, Inzidenz- und Möbius-Algebren - Binäre Bäume, Triangulierungen und Sekundärpolytope - Orientierungen, Arrangements von Hyperebenen und Charakteristische Polynome - Graphenfärbungen, quasi-symmetrische Funktionen und Hopf-Algebren

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Weiteres Wissen in (diskreter) Geometrie und (kommutativer) Algebra sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort Der Übungstermin von 14-16 Uhr ist als Ausweichmöglichkeit angedacht!

Achtung ! Vorlesungsraum geändert ! Nun Vorlesung in **NM130** .

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Einen Einblick in den Stoff der Vorlesung liefert das beigelegte Skript "Gitter und Kryptographie", und für die Vorlesung im WS besonders das Kapitel 9 über Faktorisierung von ganzen Zahlen.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Hörer der Vorlesung "Gitter und Kryptographie" vom SS 2016.

(Für Hörer ohne Grundkenntnisse in Gitter und Kryptographie ist die Vorlesung im WS ungeeignet.)

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen - Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnorr

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Informationstheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pfante

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Do, woch, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Grundbegriffe der Informationstheorie, Equipartitionstheorem, Datenkompression und Codes, Quellencodierungssatz, Shannons Kanalkapazitätstheorem, Anwendungen in der Portfoliotheorie

Voraussetzung Analysis I, Elementare Stochastik

Informationstheorie - Nachklausur

Klausur, Lehrperson Pfante

Di, woch, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Knoten und Flächen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Inhalt Ich habe das Thema gewählt, weil es mir ein idealer Übergang von dem aus den ersten zwei Semestern gelernten Stoff zu noch „höherer“ Mathematik ist. Dabei ist es ein gemächlicher Übergang, was nicht heißen soll, dass es ganz einfach ist. Knoten und Flächen sind insofern einfache mathematische Objekte als man sie noch sehen kann. Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines beliebig verschlungenen Seils, das an den Enden zusammengeklebt ist. Eine Fläche ist ein mathematisches Modell der Oberfläche eines beliebigen festen Körpers im Raum. Die Modellierung ist aber nicht so einfach, es ist ein erster Schritt in die Topologie, einer der zentralen Gebiete

der modernen Mathematik. Insofern ist die Vorlesung auch eine Einführung in dieses Gebiet. Lassen Sie sich faszinieren!

Die Vorlesung wird zunächst etwas Sprache bereitstellen, um die mathematische Modellierung sauber durchzuführen. Dies wird an die Kenntnisse der Analysisvorlesungen anknüpfen. Dann ist das erste große Ziel, den Flächen und Knoten, algebraische Objekte, insbesondere Gruppen zuzuordnen, die ein gewisses Maß für die Komplexität sind. Stichworte sind Fundamentalgruppe und Homologiegruppen, die wir in sehr einfacher Form, die für unsere Situation ausreicht, definieren werden. Ein Höhepunkt wird die Klassifikation der kompakten Flächen sein sowie die Konstruktion moderner Knoteninvarianten wie das Jones Polynom.

Knoten und Flächen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Kombinatorik und Zufall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt Viele Fragestellungen der diskreten Mathematik, die mit deterministischen Methoden nur schwer zu beantworten sind, haben erstaunlich einfache probabilistische Loesungen. Ein Beispiel dafür ist die Konstruktion optimaler fehlerkorrigierender Codes. Ausserdem spielen wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden eine wichtige Rolle bei vielen algorithmischen Fragen. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Schnittstelle zwischen diskreter Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Kombinatorik von Bewertungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Inhalt Das Prinzip von Inklusion-Exklusion lässt sich leicht erklären: Die Anzahl der Elemente in der Vereinigung von zwei Mengen ist gleich der Anzahl der Elemente in diesen beiden Mengen minus denen, die man doppelt gezählt hat. In verschiedenster Form findet diese Idee Anwendung in so ziemlich allen mathematischen Gebieten, z.B. in der Konvexgeometrie (Bewertungen auf konvexen Körpern), der Topologie (Euler Charakteristik, Spurformeln) und, selbstverständlich, der diskreten Mathematik. Die zugrundeliegende kombinatorische Theorie ist die von Bewertungen auf partiellen Ordnungen und Verbänden. In diesem Seminar wollen wir Kombinatorik von Bewertungen studieren und anwenden.

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Das Seminar ergänzt und vertieft die Vorlesung "**Geometrische und algebraische Methoden in der Kombinatorik**".

Bem. zu Zeit und Ort Es besteht die Möglichkeit das Seminar als *Block-Seminar* auszurichten.

Das wird in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche (20.10.16, Raum 309) geklärt.

Der Hörsaal (H 4) fungiert als Ausweichmöglichkeit wegen des angekündigten Baulärms.

Liegruppen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Abarodia-Evequoz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Partielle Differentialgleichungen

Vorlesung, Lehrperson Ackermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übungen

Übung, Lehrperson Ackermann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Nachklausur "Mathematische Spieltheorie"

Klausur, Lehrperson Kellner/Theobald

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Nicht-archimedische Zahlen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an L3- und an Bachelor-Studierende. Bei Interesse der letztgenannten Zielgruppe wird sie durch ein Seminar im Bachelor-Spezialisierungsbereich fortgesetzt.

Voraussetzung Vorlesung "Grundlagen der Algebra".

Literatur Fernando Q. Gouvea: p-adic numbers. An introduction. Springer Universitext, Second Edition, 1997.

Nicht-archimedische Zahlen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Nichtexpansive Operatoren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Baumeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Inhalt ACHTUNG: Der Termin ist noch vorläufig!

Nichtexpansive Operatoren sind Lipschitzstetige Abbildungen mit Lipschitzkonstante $k=1$. Im Gegensatz zu Kontraktionen (Lipschitzkonstante $k < 1$) ist die Theorie zur Existenz eines Fixpunktes und zur Konvergenz der zugehörigen sukzessiven Approximation ziemlich reichhaltig. Wir beschäftigen uns mit solchen Abbildungen im wesentlichen in Hilberträumen.

Es werden diskutiert: Existenz von Fixpunkten, sukzessive Projektion, Konvergenz der sukzessiven Approximation, Proximalalgorithmus, Anwendungsbeispiele (in der Bildrekonstruktion und der Optimierung). Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben, ein Skriptum wird auf der Homepage bereitgestellt. Kenntnisse zur (linearen) Funktionalanalysis werden vorausgesetzt.

Numerik partieller Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson von Harrach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Optimierung

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Optimierung - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Optimierung und inverse Probleme

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Riemannsche Geometrie

Vorlesung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Riemannsche Geometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, vierwöch., 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Seminar Numerik von Differentialgleichungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt eine Vorbesprechung zum Seminar am 15.07.2016, 14-16 Uhr im Raum 902 (Robert-Mayer-Straße 10).

Seminar Stochastische Prozesse

Seminar, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stabile Polynome

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Messer/Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik 1, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer/Schneider

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Stochastische Analysis mit Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Stochastische Analysis mit Finanzmathematik - Übung

Übung, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Prozesse 2: Einführung in die Extremwerttheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kistler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Inhalt Themen: Max-Anziehungsbereiche, Satz von Fisher-Tippett-Gnedenko, Ordnungsstatistiken, Punktprozesse, Einführung in die Extremwerttheorie ungeordneter Systeme

Stochastische Prozesse 2: Einführung in die Extremwerttheorie , Übung

Übung, Lehrperson Kistler

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte vorher anmelden bei joergens@math.uni-frankfurt.de.

Wavelets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Gerstner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Allgemeine berufsvorbereitende Veranstaltungen - Bachelor

Mathematik-Master

Informationsveranstaltung Spezialisierung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Kühn

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Potentialtheorie

Blockseminar, Lehrperson Ackermann

Block, 10:00 - 16:00, 06.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-
Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte vorher anmelden
bei joergens@math.uni-frankfurt.de.

Vorbereitung Seminar Kodierungstheorie

Seminar, Lehrperson Coja-Oghlan

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Hauptfachstudium - Master

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Abschlusseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Aktuelle Themen zu Kryptographie und Komplexität

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 20.01.2017 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Algebraische Geometrie I

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Im Bachelor kann die Veranstaltung wie "Klassische algebraische Geometrie" dem
Modul **BaM-Alg-g** zugeordnet werden.

Algebraische Geometrie I, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 13:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Algebraische Geometrie III

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Algebraische Geometrie III, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Algebraische Zahlentheorie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Inhalt Hauptinhalt: Klassenkörpertheorie (KKT)

Algebraische Zahlentheorie II, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Ausweichtermin Übung - Stochastische Analysis mit Finanzmathematik

Übung, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Diskrete und konvexe Geometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Diskrete und konvexe Geometrie - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Dynamische Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Ergänzungen zur linearen Funktionalanalysis

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Ergänzungen zur linearen Funktionalanalysis, Übung

Übung, Lehrperson Weth

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum n.V.

Finanzmathematik in stetiger Zeit 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 12:00 - 14:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Forschungs- und Oberseminar

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Geometrie Seminar (L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Geometrische und algebraische Methoden in der Kombinatorik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Sanyal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt Laut dem Duden ist die Kombinatorik ein "Teilgebiet der Mathematik, dass sich mit den möglichen Kombinationen gegebener Dinge (Elemente) befasst". Diese nüchterne Beschreibung tut der hohen Kunst des Zählens unrecht. In dieser Vorlesung wollen wir Dinge zählen mit Hilfe von Geometrie und Algebra.

In 10 ausgewählten Kapiteln beschäftigen wir uns unter anderem mit - Wälder in Graphen und Gitterpunkte in Zonotopen - Permutationen, Euler-Zahlen, und Volumina - Partitionen, Rekurrenzen und Ringe formaler Potenzreihen - Prinzip von Inklusion-Exclusion, Inzidenz- und Möbius-Algebren - Binäre Bäume, Triangulierungen und Sekundärpolytope - Orientierungen, Arrangements von Hyperebenen und Charakteristische Polynome - Graphenfärbungen, quasi-symmetrische Funktionen und Hopf-Algebren

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Weiteres Wissen in (diskreter) Geometrie und (kommutativer) Algebra sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort Der Übungstermin von 14-16 Uhr ist als Ausweichmöglichkeit angedacht!

Achtung ! Vorlesungsraum geändert ! Nun Vorlesung in **NM130** .

Geschichte der Analysis

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spalt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:15 - 17:45, 30.01.2017 - 30.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 16:15 - 17:45, 30.01.2017 - 30.01.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Leibniz hat 1676 den scharfen Begriff des Riemann-Integrals gebildet, allerdings ohne einen klaren Funktionsbegriff zu haben. Den ersten klaren Funktionsbegriff gab Euler 1748, doch der passte nicht zu Leibniz' Integralbegriff.

Gegenstände dieser Vorlesung sind die Grundbegriffe der Analysis und deren Wandel: von ihrer Erfindung ab etwa 1670 bis heute - beginnend mit Descartes' Erfindung der rein symbolischen Sprache im Jahr 1637, der Voraussetzung aller modernen Mathematik. Auch misslungene Begriffsbildungen werden vorgestellt.

Die Darstellungen in meinem Buch sollen vertieft werden.

Im Sommersemester soll dazu ein Folge-Seminar angeboten werden.

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Einen Einblick in den Stoff der Vorlesung liefert das beigelegte Skript "Gitter und Kryptographie", und für die Vorlesung im WS besonders das Kapitel 9 über Faktorisierung von ganzen Zahlen.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Hörer der Vorlesung "Gitter und Kryptographie" vom SS 2016.

(Für Hörer ohne Grundkenntnisse in Gitter und Kryptographie ist die Vorlesung im WS ungeeignet.)

Gitteralgorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen - Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schnorr

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 09.11.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Höhere Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 23.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Höhere Stochastik, Übung

Übung, Lehrperson Kistler

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Knoten und Flächen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Inhalt

Ich habe das Thema gewählt, weil es mir ein idealer Übergang von dem aus den ersten zwei Semestern gelernten Stoff zu noch „höherer“ Mathematik ist. Dabei ist es ein gemächlicher Übergang, was nicht heißen soll, dass es ganz einfach ist. Knoten und Flächen sind insofern einfache mathematische Objekte als man sie noch sehen kann. Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines beliebig verschlungenen Seils, das an den Enden zusammengeklebt ist. Eine Fläche ist ein mathematisches Modell der Oberfläche eines beliebigen festen Körpers im Raum. Die Modellierung ist aber nicht so einfach, es ist ein erster Schritt in die Topologie, einer der zentralen Gebiete der modernen Mathematik. Insofern ist die Vorlesung auch eine Einführung in dieses Gebiet. Lassen Sie sich faszinieren!

Die Vorlesung wird zunächst etwas Sprache bereitstellen, um die mathematische Modellierung sauber durchzuführen. Dies wird an die Kenntnisse der Analysisvorlesungen anknüpfen. Dann ist das erste große Ziel, den Flächen und Knoten, algebraische Objekte, insbesondere Gruppen zuzuordnen, die ein gewisses Maß für die Komplexität sind. Stichworte sind Fundamentalgruppe und Homologiegruppen, die wir in sehr einfacher Form, die für unsere Situation ausreicht, definieren werden. Ein Höhepunkt wird die Klassifikation der kompakten Flächen sein sowie die Konstruktion moderner Knoteninvarianten wie das Jones Polynom.

Knoten und Flächen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Kombinatorik und Zufall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt

Viele Fragestellungen der diskreten Mathematik, die mit deterministischen Methoden nur schwer zu beantworten sind, haben erstaunlich einfache probabilistische Loesungen. Ein Beispiel dafür ist die Konstruktion optimaler fehlerkorrigierender Codes. Ausserdem spielen wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden eine wichtige Rolle bei vielen algorithmischen Fragen. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Schnittstelle zwischen diskreter Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Kombinatorik von Bewertungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Inhalt Das Prinzip von Inklusion-Exklusion lässt sich leicht erklären: Die Anzahl der Elemente in der Vereinigung von zwei Mengen ist gleich der Anzahl der Elemente in diesen beiden Mengen minus denen, die man doppelt gezählt hat. In verschiedenster Form findet diese Idee Anwendung in so ziemlich allen mathematischen Gebieten, z.B. in der Konvexgeometrie (Bewertungen auf konvexen Körpern), der Topologie (Euler Charakteristik, Spurformeln) und, selbstverständlich, der diskreten Mathematik. Die zugrundeliegende kombinatorische Theorie ist die von Bewertungen auf partiellen Ordnungen und Verbänden. In diesem Seminar wollen wir Kombinatorik von Bewertungen studieren und anwenden.

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Das Seminar ergänzt und vertieft die Vorlesung "**Geometrische und algebraische Methoden in der Kombinatorik**".

Bem. zu Zeit und Ort Es besteht die Möglichkeit das Seminar als *Block-Seminar* auszurichten.

Das wird in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche (20.10.16, Raum 309) geklärt.

Der Hörsaal (H 4) fungiert als Ausweichmöglichkeit wegen des angekündigten Baulärms.

Liegruppen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Abardia-Evequoz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Liegruppen, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Abardia-Evequoz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Nachklausur "Mathematische Spieltheorie"

Klausur, Lehrperson Kellner/Theobald

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Nichtexpansive Operatoren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Baumeister

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Inhalt ACHTUNG: Der Termin ist noch vorläufig!

Nichtexpansive Operatoren sind Lipschitzstetige Abbildungen mit Lipschitzkonstante $k=1$. Im Gegensatz zu Kontraktionen (Lipschitzkonstante $k < 1$) ist die Theorie zur Existenz eines Fixpunktes und zur Konvergenz der zugehörigen sukzessiven Approximation ziemlich reichhaltig. Wir beschäftigen uns mit solchen Abbildungen im wesentlichen in Hilberträumen.

Es werden diskutiert: Existenz von Fixpunkten, sukzessive Projektion, Konvergenz der sukzessiven Approximation, Proximalalgorithmus, Anwendungsbeispiele (in der Bildrekonstruktion und der Optimierung). Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben, ein Skriptum wird auf der Homepage bereitgestellt. Kenntnisse zur (linearen) Funktionalanalysis werden vorausgesetzt.

Numerik partieller Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson von Harrach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Oberseminar Algebra und Geometrie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Oberseminar Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, Lehrperson Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 04.10.2016 - 31.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Oberseminar Geometrische Analysis

Oberseminar, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas/Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Oberseminar Stochastik

Oberseminar, Lehrperson Kersting/Kistler/Kühn/Neininger/Wakolbinger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 11.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Optimierung

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Optimierung - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Optimierung und inverse Probleme

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Portfoliooptimierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Riemannsche Geometrie

Vorlesung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Riemannsche Geometrie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, vierwöch., 14:00 - 16:00, ab 28.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Seminar Numerik von Differentialgleichungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt eine Vorbesprechung zum Seminar am 15.07.2016, 14-16 Uhr im Raum 902 (Robert-Mayer-Straße 10).

Seminar Stacks

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Stabile Polynome

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Messer/Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik 1, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer/Schneider

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Stochastische Analysis mit Finanzmathematik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Stochastische Analysis mit Finanzmathematik - Übung

Übung, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Geometrie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Stochastische Konzentrationsungleichungen

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Neininger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastische Konzentrationsungleichungen, Übungen

Übung, Lehrperson Kuntschik/Neininger

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Tutorenschulung Mathematik

Einzeltermin

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorenschulung wird durchgeführt von Thorsten Jörgens. Bitte vorher anmelden bei joergens@math.uni-frankfurt.de.

Vorgezogenes Oberseminar Stochastik

Seminar, Lehrperson Kuntschik/Messer

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Wahrscheinlichkeitstheorie

Seminar, Lehrperson Neininger

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Zufällige rekursive Strukturen

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Neininger

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Zufällige rekursive Strukturen, Übungen

Übung, Lehrperson Müller/Neininger

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Professionalisierungsbereich - Master

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen, Vorbesprechung

Einzeltermin, Lehrperson Ackermann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Diskrete Mathematik (AG/Oberseminar)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Person/Theobald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 05.10.2016 - 25.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Diskrete und konvexe Geometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Diskrete und konvexe Geometrie - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Finanzmathematik in stetiger Zeit 1

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 12:00 - 14:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Geometrische und algebraische Methoden in der Kombinatorik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Sanyal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum

Inhalt Laut dem Duden ist die Kombinatorik ein "Teilgebiet der Mathematik, dass sich mit den möglichen Kombinationen gegebener Dinge (Elemente) befasst". Diese nüchterne Beschreibung tut der hohen Kunst des Zählens unrecht. In dieser Vorlesung wollen wir Dinge zählen mit Hilfe von Geometrie und Algebra.

In 10 ausgewählten Kapiteln beschäftigen wir uns unter anderem mit - Wälder in Graphen und Gitterpunkte in Zonotopen - Permutationen, Euler-Zahlen, und Volumina - Partitionen, Rekurrenzen und Ringe formaler Potenzreihen - Prinzip von Inklusion-Exclusion, Inzidenz- und Möbius-Algebren - Binäre Bäume, Triangulierungen und Sekundärpolytope - Orientierungen, Arrangements von Hyperebenen und Charakteristische Polynome - Graphenfärbungen, quasi-symmetrische Funktionen und Hopf-Algebren

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Weiteres Wissen in (diskreter) Geometrie und (kommutativer) Algebra sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort Der Übungstermin von 14-16 Uhr ist als Ausweichmöglichkeit angedacht!

Achtung ! Vorlesungsraum geändert ! Nun Vorlesung in **NM130** .

Kombinatorik und Zufall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt Viele Fragestellungen der diskreten Mathematik, die mit deterministischen Methoden nur schwer zu beantworten sind, haben erstaunlich einfache probabilistische Lösungen. Ein Beispiel dafür ist die Konstruktion optimaler fehlerkorrigierender Codes. Ausserdem spielen wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden eine wichtige Rolle bei vielen algorithmischen Fragen. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Schnittstelle zwischen diskreter Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Kombinatorik von Bewertungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Inhalt Das Prinzip von Inklusion-Exklusion lässt sich leicht erklären: Die Anzahl der Elemente in der Vereinigung von zwei Mengen ist gleich der Anzahl der Elemente in diesen beiden Mengen minus denen, die man doppelt gezählt hat. In verschiedenster Form findet diese Idee Anwendung in so ziemlich allen mathematischen Gebieten, z.B. in der Konvexgeometrie (Bewertungen auf konvexen Körpern), der Topologie (Euler Charakteristik, Spurformeln) und, selbstverständlich, der diskreten Mathematik. Die zugrundeliegende kombinatorische Theorie ist die von Bewertungen auf partiellen

Ordnungen und Verbänden. In diesem Seminar wollen wir Kombinatorik von
Bewertungen studieren und anwenden.

Voraussetzung *Diskrete Mathematik* (BaM-DM) sowie *lineare Algebra* (BaM-LA1, BaM-LA2).

Das Seminar ergänzt und vertieft die Vorlesung "**Geometrische und algebraische
Methoden in der Kombinatorik**".

Bem. zu Zeit und Ort Es besteht die Möglichkeit das Seminar als *Block-Seminar* auszurichten.

Das wird in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche (20.10.16, Raum 309)
geklärt.

Der Hörsaal (H 4) fungiert als Ausweichmöglichkeit wegen des angekündigten
Baulärms.

Lineare Partielle Differentialgleichungen

Vorlesung, Lehrperson Ackermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Lineare Partielle Differentialgleichungen, Übungen

Übung, Lehrperson Ackermann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Numerik partieller Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson von Harrach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 17.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10,
Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10,
Übungsraum / Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10,
Übungsraum / Seminarraum

Oberseminar Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, Lehrperson Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 04.10.2016 - 31.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stabile Polynome

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Geometrie

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Wavelets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Gerstner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Mathematik-Lehramt L1

Ausweichtermin - Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Examensvorbereitung L1 Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Klausureinsicht-Elementare angewandte Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Kersting

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klausurtermin - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Schulpraktische Studien - Nachbereitung -

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Julino

Di, Einzel, 14:30 - 17:30, 04.10.2016 - 04.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesungsveranstaltung ist nicht erforderlich. Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT. Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Die Anfänge mathem. Lehr-Lern-Prozesse und ihre mathematischen Grundlagen (PS Teil 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Bem. zu Zeit und Ort **Räume und Termine sind noch nicht verbindlich, Änderungen vorbehalten!**

Klausur in PS

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Grundlagen der Elementarmathematik (OS-Teil 1)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Grundlagen der Elementarmathematik (OS-Teil 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:30 - 18:30, 24.10.2016 - 24.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.10.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.10.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 03.11.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Bem. zu Zeit und Ort **Räume und Termine sind noch nicht verbindlich, Änderungen vorbehalten!**

Mathematikdidaktische Vertiefung 1: Diagnostik im Lichte von Diversität

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird in Form eines Blended-Learning-Seminars durchgeführt. Dies erfordert eine Präsenz von drei bis vier Terminen während des Wintersemesters zu den angegebenen Zeiten. Im Rahmen des Moduls L1M-MD kann nur eine Blended Learning Veranstaltung besucht werden. Als zweite Veranstaltung muss an einer Präsenzveranstaltung teilgenommen werden.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden.

Bitte beachten Sie:

Die Systemrückmeldung ist keine Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung ist nicht mit einer verbindlichen Zusage für den Erhalt eines Seminarplatzes verbunden. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt eine Mitteilung welchem Seminar Sie zugeteilt worden sind.

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmer/-innenzahl können Sie sich in dieser Gruppe nicht mehr anmelden, jedoch in einer alternativen Veranstaltung.
7. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr, d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07.2016) - 08.07.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2: Mathematische Lernprozesse im Bereich Daten, Zufall und Kombinatorik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Voraussetzung **Achtung: Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort *Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter*

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden.

Bitte beachten Sie:

Die Systemrückmeldung ist keine Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung ist nicht mit einer verbindlichen Zusage für den Erhalt eines Seminarplatzes verbunden. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt eine Mitteilung welchem Seminar Sie zugeteilt worden sind.

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.

5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmer/-innenzahl können Sie sich in dieser Gruppe nicht mehr anmelden, jedoch in einer alternativen Veranstaltung.
7. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr, d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07.2016) - 08.07.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3: Heterogenität - Gemeinsam Mathe lernen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 19.10.2016, Rob. Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Voraussetzung **Achtung: Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort *Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter*

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden.

Bitte beachten Sie:

Die Systemrückmeldung ist keine Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung ist nicht mit einer verbindlichen Zusage für den Erhalt eines Seminarplatzes verbunden. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt eine Mitteilung welchem Seminar Sie zugeteilt worden sind.

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmer/-innenzahl können Sie sich in dieser Gruppe nicht mehr anmelden, jedoch in einer alternativen Veranstaltung.
7. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr, d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07.2016) - 08.07.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4: Multimodalität im Mathematiklernen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Huth/Vogel

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Voraussetzung **Achtung: Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort *Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter*

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden.

Bitte beachten Sie:

Die Systemrückmeldung ist keine Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung ist nicht mit einer verbindlichen Zusage für den Erhalt eines Seminarplatzes verbunden. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt eine Mitteilung welchem Seminar Sie zugeteilt worden sind.

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmer/-innenzahl können Sie sich in dieser Gruppe nicht mehr anmelden, jedoch in einer alternativen Veranstaltung.
7. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr, d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07.2016) - 08.07.2016 .

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5: Ausgewählte Aspekte zum Zahlbegriffserwerb

Blockseminar, Lehrperson Acar Bayraktar/Vogel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.10.2016 - 30.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.11.2016 - 27.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.12.2016 - 03.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.12.2016 - 04.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.01.2017 - 15.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.01.2017 - 28.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.01.2017 - 29.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.02.2017 - 05.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung **Achtung: Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung.**
Bem. zu Zeit und Ort **Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Kompaktseminar und kein Blended-Learning-Seminar.**

Die Termine am 27.11.2016, 15.01.17 und 05.02.17 sind online-Termine. Nähere Erläuterung zur Veranstaltung erhalten Sie im Seminar.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter

www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden.

Bitte beachten Sie:

Die Systemrückmeldung ist keine Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung ist nicht mit einer verbindlichen Zusage für den Erhalt eines Seminarplatzes verbunden. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt eine Mitteilung welchem Seminar Sie zugeteilt worden sind.

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das **Fachsemester** an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmer/-innenzahl können Sie sich in dieser Gruppe nicht mehr anmelden, jedoch in einer alternativen Veranstaltung.
7. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr, d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07.2016) - 08.07.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6: Mathematik: Ein Kinderspiel!

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Spiele, Spielsituationen und Bücher in frühen mathematischen Lernprozessen und dem Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule. In diesem Zusammenhang werden zum einen bekannte Spiele in Situationen mit Kindern untersucht, aber auch selbst entwickelt und erprobt.

Gemeinsam werden wir dabei der Frage nachgehen, wie Spiele und Bücher fruchtbar in verschiedenen Lernsettings eingesetzt werden können und welche konzeptuellen

Hilfestellungen es bei der Planung und Entwicklung von Lernumgebungen mit Spielcharakter gibt.

Zentrale Tätigkeiten werden im Seminar zudem die Analyse von Transkripten zu Spielsituationen und das Sammeln eigener Praxiserfahrungen, aber auch die Theoriearbeit mit einschlägigen Artikeln aus der aktuellen internationalen mathematikdidaktischen Forschung zum mathematischen Spielen sein.

Voraussetzung **Achtung: Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

Sie können sich nur mit Ihrer Uni-Mailadresse anmelden .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
 2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
 3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Wintersemester 2016/17 befinden.
 4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 22.07.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 04.07. (0 Uhr) (d.h. in der Nacht vom 03. auf den 04.07) - 08.07.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Übungen-Elementare angewandte Mathematik

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kersting

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen kann ab dem 29.09.2014 vorgenommen werden (OLAT).

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 05.10.2016 - 05.10.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.03.2017 - 23.03.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Bem. zu Zeit und Ort **Die angegebenen Räume und Termine können sich noch ändern.**

Mathematik-Lehramt L2

Ausweichtermin - Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Beweisen in der Sekundarstufe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmelde-link unter
AI.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmeldungslink unter
Al.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Didaktik der Algebra L2/L5

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Didaktik der Algebra L2/L5, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.11.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolfart

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Zahlbereiche von den natürlichen Zahlen bis zu den reellen Zahlen. Etwas elementare Zahlentheorie. Ziffernsysteme. Polynome, Division mit Rest. Elementargeometrie in der Ebene.

Nachweis 90 Min. Klausur am Ende des Semesters (letzter Vorlesungstermin);

Klausurzulassungsbedingungen siehe web-Seite der Veranstaltung

Voraussetzung Solide Schulkenntnisse in der gesamten Mathematik. Teilnahme am Vorkurs Mathematik vom 5. bis zum 12.10 bei Herrn Jarohs (zu finden unter "Orientierungsveranstaltung") ist dringend zu empfehlen.

Literatur Es gibt ein Skriptum zur Vorlesung, dort weitere Literaturangaben
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird in der Regel von 10.10 bis 11.50 Uhr dauern mit einer 10-Min.-
Pause etwa um 11

Elementarmathematik I, Übungen

Übung, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum
310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 04.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Zahlen, elementare Algebra und Zahlentheorie, Elementargeometrie in der Ebene

Nachweis Hausaufgaben und Klausur

Voraussetzung Gute Schulkenntnisse in Mathematik.

Die Teilnahme am Vorkurs in Mathematik wird dringend empfohlen, insbesondere
wenn das Abitur schon eine Weile her ist oder wenn kein Leistungskurs in Mathematik
absolviert wurde.

Literatur Siehe Skriptum

Klausur Lernschwierigkeiten

Klausur, Lehrperson Harbauer

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Klausureinsicht-Elementare angewandte Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Kersting

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klausurtermin - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L3/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5.

L1-Studierende können **keinen** Leistungsnachweis erwerben.

L2-, L3- und L5-Studierende: Diese Vorlesung und das **Bestehen der Klausur** ist
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache und Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Inhalt

„Die Philosophie ist in dem großartigen Buch niedergeschrieben, das immer offen vor unseren Augen liegt.

Aber man kann erst lesen, wenn man die Sprache erlernt und sich die Zeichen vertraut macht, in denen es geschrieben ist.

Es ist in mathematischer Sprache geschrieben und die Buchstaben sind Dreieck, Kreis und andere geometrische Figuren.“

Galilei 1623: 631

Galilei beantwortet damit Schweigers (1996: 44) und vielleicht auch Ihre Frage:

„Warum soll sich ein Mathematiklehrer für Sprache interessieren?“

Seine Antwort scheint trivial, denn jede Wissenschaft hat eine eigene Fachsprache entwickelt (ebd.).

Somit kann einerseits davon ausgegangen werden, dass eine Förderung der mathematischen Fähigkeit durch Sprache unterstützt werden kann, und andererseits, dass eine Förderung der sprachlichen Fähigkeit im Mathematikunterricht betrieben werden kann.

Ziel des Seminars soll es sein,

- 1) den Zusammenhang zwischen Mathematikleistung und Sprachkompetenz zu erkennen.
- 2) die Unterschiede der Fachsprache der Mathematik von Umgangssprache und Bildungssprache zu kennen.
- 3) den Einsatz von Sprache im Mathematikunterricht zu reflektieren und mögliche Sprachschwierigkeiten zu erkennen und zu minimieren.
- 4) verschiedene Fördermöglichkeiten der Sprache im Mathematikunterricht zu kennen.

Erarbeitet werden sollen somit Ansätze, wie im Mathematikunterricht Sprachförderung betrieben werden kann

und wie die mathematische Förderung durch die Sprache unterstützt werden kann.

Vorträge, Übungen und Diskussionen werden wechselseitig ergänzt.

Neben der Literaturlektüre besteht die Seminarleistung in einer Präsentation eines abgesprochenen Teilthemas.

Als Leistungsnachweis ist die schriftliche Ausarbeitung der geleiteten Seminarsitzung zu erbringen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modellieren und Projektlernen im Mathematikunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reit

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Nachklausuren Lineare Algebra und Geometrie (L2 / L5)

Klausur, Lehrperson Küronya

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

PC Einsatz im Mathematikunterricht

Tutorium, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt hier:

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/pc1617/anmeldung.html>

PC-Einsatz im Mathematikunterricht

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen müssen Sie hier:

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/pc1617/anmeldung.html>

vornehmen.

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 15:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar 2

Schulpraktische Studien, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:45, 16.02.2017 - 16.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Visualization in Math Education

Blockseminar, Lehrperson Ludwig/Schäfer

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Übungen-Elementare angewandte Mathematik

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kersting

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen kann ab dem 29.09.2014 vorgenommen werden (OLAT).

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematik-Lehramt L5

Ausweichtermin - Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Beweisen in der Sekundarstufe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmeldungslink unter
Al.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmeldungslink unter
Al.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Didaktik der Algebra L2/L5

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Didaktik der Algebra L2/L5, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.10.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 07.11.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Elementare angewandte Mathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Elementarmathematik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolfart

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Zahlbereiche von den natürlichen Zahlen bis zu den reellen Zahlen. Etwas elementare Zahlentheorie. Ziffernsysteme. Polynome, Division mit Rest. Elementargeometrie in der Ebene.

Nachweis 90 Min. Klausur am Ende des Semesters (letzter Vorlesungstermin);

Klausurzulassungsbedingungen siehe web-Seite der Veranstaltung

Voraussetzung Solide Schulkenntnisse in der gesamten Mathematik. Teilnahme am Vorkurs Mathematik vom 5. bis zum 12.10 bei Herrn Jarohs (zu finden unter "Orientierungsveranstaltung") ist dringend zu empfehlen.

Literatur Es gibt ein Skriptum zur Vorlesung, dort weitere Literaturangaben

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird in der Regel von 10.10 bis 11.50 Uhr dauern mit einer 10-Min.-Pause etwa um 11

Elementarmathematik I, Übungen

Übung, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 04.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 04.11.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Zahlen, elementare Algebra und Zahlentheorie, Elementargeometrie in der Ebene

Nachweis Hausaufgaben und Klausur

Voraussetzung Gute Schulkenntnisse in Mathematik.

Die Teilnahme am Vorkurs in Mathematik wird dringend empfohlen, insbesondere wenn das Abitur schon eine Weile her ist oder wenn kein Leistungskurs in Mathematik absolviert wurde.

Literatur Siehe Skriptum

Klausur Lernschwierigkeiten

Klausur, Lehrperson Harbauer

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Klausureinsicht-Elementare angewandte Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Kersting

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Klausurtermin - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L3/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5.

L1-Studierende können **keinen** Leistungsnachweis erwerben.

L2-, L3- und L5-Studierende: Diese Vorlesung und das **Bestehen der Klausur** ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Sprache und Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 20.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Inhalt

„Die Philosophie ist in dem großartigen Buch niedergeschrieben, das immer offen vor unseren Augen liegt.

Aber man kann erst lesen, wenn man die Sprache erlernt und sich die Zeichen vertraut macht, in denen es geschrieben ist.

Es ist in mathematischer Sprache geschrieben und die Buchstaben sind Dreieck, Kreis und andere geometrische Figuren.“

Galilei 1623: 631

Galilei beantwortet damit Schweigers (1996: 44) und vielleicht auch Ihre Frage:

„Warum soll sich ein Mathematiklehrer für Sprache interessieren?“

Seine Antwort scheint trivial, denn jede Wissenschaft hat eine eigene Fachsprache entwickelt (ebd.).

Somit kann einerseits davon ausgegangen werden, dass eine Förderung der mathematischen Fähigkeit durch Sprache unterstützt werden kann, und andererseits, dass eine Förderung der sprachlichen Fähigkeit im Mathematikunterricht betrieben werden kann.

Ziel des Seminars soll es sein,

- 1) den Zusammenhang zwischen Mathematikleistung und Sprachkompetenz zu erkennen.
- 2) die Unterschiede der Fachsprache der Mathematik von Umgangssprache und Bildungssprache zu kennen.

- 3) den Einsatz von Sprache im Mathematikunterricht zu reflektieren und mögliche Sprachschwierigkeiten zu erkennen und zu minimieren.
- 4) verschiedene Fördermöglichkeiten der Sprache im Mathematikunterricht zu kennen.

Erarbeitet werden sollen somit Ansätze, wie im Mathematikunterricht Sprachförderung betrieben werden kann und wie die mathematische Förderung durch die Sprache unterstützt werden kann.

Vorträge, Übungen und Diskussionen werden wechselseitig ergänzt.

Neben der Literaturlektüre besteht die Seminarleistung in einer Präsentation eines abgesprochenen Teilthemas.

Als Leistungsnachweis ist die schriftliche Ausarbeitung der geleiteten Seminarsitzung zu erbringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modellieren und Projektlernen im Mathematikunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reit

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Nachklausuren Lineare Algebra und Geometrie (L2 / L5)

Klausur, Lehrperson Küronya

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

PC Einsatz im Mathematikunterricht

Tutorium, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt hier:

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/pc1617/anmeldung.html>

PC-Einsatz im Mathematikunterricht

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen müssen Sie hier:

<http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/pc1617/anmeldung.html>

vornehmen.

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 15:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar 2

Schulpraktische Studien, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:45, 16.02.2017 - 16.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Visualization in Math Education

Blockseminar, Lehrperson Ludwig/Schäfer

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Übungen-Elementare angewandte Mathematik

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kersting

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen kann ab dem 29.09.2014 vorgenommen werden (OLAT).

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematik-Lehramt L3

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Analysis 1, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Bernig

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Analysis 1, Übungen

Übung, Lehrperson Weth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310
Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404
Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Mettler

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mettler

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Beweisen in der Sekundarstufe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmeldungslink unter
Al.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **In der Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.**

**Bitte melden Sie sich zusätzlich zum Anmeldungslink unter
Al.schneider@math.uni-frankfurt.de**

Didaktik der Algebra L3

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Den OLAT Kurs finden Sie unter:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4213014599>

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Zender

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zender

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 11:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 11.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Diskrete und konvexe Geometrie

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Diskrete und konvexe Geometrie - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Einführung in die computerorientierte Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Coja-Oghlan

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12
Voraussetzung Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Vorlesung wird nicht aufgezeichnet.

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 22.02.2017 - 01.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.03.2017 - 22.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Funktionentheorie und DGL, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Geometrie Seminar (L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Geschichte der Analysis

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spalt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 04.11.2016 - 10.02.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:15 - 17:45, 30.01.2017 - 30.01.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 16:15 - 17:45, 30.01.2017 - 30.01.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Inhalt Leibniz hat 1676 den scharfen Begriff des Riemann-Integrals gebildet, allerdings ohne einen klaren Funktionsbegriff zu haben. Den ersten klaren Funktionsbegriff gab Euler 1748, doch der passte nicht zu Leibniz' Integralbegriff.

Gegenstände dieser Vorlesung sind die Grundbegriffe der Analysis und deren Wandel: von ihrer Erfindung ab etwa 1670 bis heute - beginnend mit Descartes' Erfindung der rein symbolischen Sprache im Jahr 1637, der Voraussetzung aller modernen Mathematik. Auch misslungene Begriffsbildungen werden vorgestellt.

Die Darstellungen in meinem Buch sollen vertieft werden.

Im Sommersemester soll dazu ein Folge-Seminar angeboten werden.

Integrationstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7
Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Integrationstheorie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Knoten und Flächen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Inhalt Ich habe das Thema gewählt, weil es mir ein idealer Übergang von dem aus den ersten zwei Semestern gelernten Stoff zu noch „höherer“ Mathematik ist. Dabei ist es ein gemächlicher Übergang, was nicht heißen soll, dass es ganz einfach ist. Knoten und Flächen sind insofern einfache mathematische Objekte als man sie noch sehen kann. Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines beliebig verschlungenen Seils, das an den Enden zusammengeklebt ist. Eine Fläche ist ein mathematisches Modell der Oberfläche eines beliebigen festen Körpers im Raum. Die Modellierung ist aber nicht so einfach, es ist ein erster Schritt in die Topologie, einer der zentralen Gebiete der modernen Mathematik. Insofern ist die Vorlesung auch eine Einführung in dieses Gebiet. Lassen Sie sich faszinieren!

Die Vorlesung wird zunächst etwas Sprache bereitstellen, um die mathematische Modellierung sauber durchzuführen. Dies wird an die Kenntnisse der Analysisvorlesungen anknüpfen. Dann ist das erste große Ziel, den Flächen und Knoten, algebraische Objekte, insbesondere Gruppen zuzuordnen, die ein gewisses Maß für die Komplexität sind. Stichworte sind Fundamentalgruppe und Homologiegruppen, die wir in sehr einfacher Form, die für unsere Situation ausreicht, definieren werden. Ein Höhepunkt wird die Klassifikation der kompakten Flächen sein sowie die Konstruktion moderner Knoteninvarianten wie das Jones Polynom.

Knoten und Flächen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Kombinatorik und Zufall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt Viele Fragestellungen der diskreten Mathematik, die mit deterministischen Methoden nur schwer zu beantworten sind, haben erstaunlich einfache probabilistische Lösungen. Ein Beispiel dafür ist die Konstruktion optimaler fehlerkorrigierender Codes. Ausserdem spielen wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden eine wichtige Rolle bei vielen algorithmischen Fragen. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Schnittstelle zwischen diskreter Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie.

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L3/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5.

L1-Studierende können **keinen** Leistungsnachweis erwerben.

L2-, L3- und L5-Studierende: Diese Vorlesung und das **Bestehen der Klausur** ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 5.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Seminarhaus - SH 4.109

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 13.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefung L3 Einsatz moderner Methoden und Medien im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Lipinski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Modellieren und Projektlernen im Mathematikunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reit

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Nachklausur Diskrete Mathematik

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nachklausur Elementare Stochastik

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Nicht-archimedische Zahlen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Diese Vorlesung richtet sich an L3- und an Bachelor-Studierende. Bei Interesse der letztgenannten Zielgruppe wird sie durch ein Seminar im Bachelor-Spezialisierungsbereich fortgesetzt.

Voraussetzung Vorlesung "Grundlagen der Algebra".

Literatur Fernando Q. Gouvea: p-adic numbers. An introduction. Springer Universitext, Second Edition, 1997.

Nicht-archimedische Zahlen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Optimierung

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Optimierung - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Person

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Stabile Polynome

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 17.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Visualization in Math Education

Blockseminar, Lehrperson Ludwig/Schäfer

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02e vormals RM10 - 06

Vorbesprechung zum Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Schulpraktische Studien Nachbereitungsseminar

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 15:00 - 18:00, 23.02.2017 - 23.03.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Veranstaltungen für andere Studiengänge

Informatik

Mathematik 1: Analysis und Lineare Algebra für die Informatik (Vorlesung)

Vorlesung, Lehrperson Hetterich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie:

- 1) Die **Einteilung in die Übungsgruppen erfolgt NICHT über das QIS/LSF** .
- 2) Es gibt eine (sehr frühe) Deadline zur Einteilung der Übungsgruppen.
- 3) Bitte **besuchen Sie dringend & umgehend die Homepage der Veranstaltung** , um Details zur Einteilung in die Übungsgruppen zu erfahren.

Stochastik für die Informatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Stochastik für die Informatik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 02 ehem. Mips

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Physik

Mathematik 1 für Studierende der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.01.2017 fällt die Vorlesung wegen der MainStudy-Veranstaltung aus

Mathematik 1 für Studierende der Physik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mathematik 3 für Studierende der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mathematik 3 für Studierende der Physik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Riemannsche Geometrie

Vorlesung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, Einzel, 08:00 - 11:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Geowissenschaften

Klausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Klausureinsicht Mathematik für Naturwissenschaftler II (SoSe 16)

Einzeltermin, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematik für Naturwissenschaftler I

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 30.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Nachklausur Mathematik für Naturwissenschaftler II (SoSe 16)

Klausur, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachklausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik für Biologen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biologie

Klausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Klausureinsicht Mathematik für Naturwissenschaftler II (SoSe 16)

Einzeltermin, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mathematik für Naturwissenschaftler I

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 30.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Nachklausur Mathematik für Naturwissenschaftler II (SoSe 16)

Klausur, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachklausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik für Biologen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pharmazie

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Center for Scientific Computing

Statistik 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Messer/Schneider

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik 1, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer/Schneider

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Für Hörer aller Fachbereiche

LaTeX Kurs des Mathezentrums

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.01.2017 - 04.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.01.2017 - 05.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Was bietet dieser Kurs?

Der Kurs bietet einen Einstieg in das Textsatzsystem LaTeX (was LaTeX ist: s.u.). Am ersten Tag werden die Grundlagen für den Umgang mit LaTeX eingeführt. Der zweite Tag bietet einen Überblick über das Erstellen von Grafiken in LaTeX mit Hilfe des Paketes TikZ.

Was ist LaTeX?

LaTeX ist ein **Textsatzsystem**.

Beim Arbeiten mit LaTeX verfasst man ein Eingabedokument in reinem Text in einem Text-Editor.

Dabei schreibt man inhaltliche Fließtexte und spezielle LaTeX-Befehle, daraus wird ein formatiertes Ausgabedokument (beispielsweise PDF) erzeugt.

Vorteile von LaTeX:

LaTeX dem Nutzer viel Fleißarbeit ab: Zitate, Inhaltsverzeichnis, etc. werden automatisch generiert.

LaTeX ist stabil, die Daten stehen in immer lesbaren normalen Textdateien.

Mit LaTeX gesetzte Texte sehen immer professionell aus.

Außerdem lassen sich in LaTeX **mathematische Formeln**, chemische Strukturformeln und gezeichnete Graphen besonders einfach erstellen.

Ungewohntes bei LaTeX:

Im Gegensatz zu klassischen Textverarbeitungsprogrammen (Word etc.) ergeben sich andere Arbeitsmuster.

Das zu erwartende Ergebnis ist während der Textbearbeitung nicht kontinuierlich sichtbar.

Stattdessen muss wiederholt (bei Bedarf) ein aktualisiertes Ausgabedokument erzeugt.

Nachteile von LaTeX:

LaTeX ist kein "What-you-see-is-what-you-get"-System (WYSIWYG), d.h. man muss seine Text-Datei erst schreiben, dann übersetzen und sieht erst am Ende "was rauskommt".

Nicht jeder LaTeX-Editor beherrscht die Rechtschreibprüfung so gut wie man es von z.B: Word gewohnt ist.

Warum sollte man LaTeX verwenden?

Für LaTeX gibt es viele Anwendungsbereiche. Um einige zu nennen:

- Wissenschaftliche Arbeiten, Berichte, Artikel und Aufsätze
- Präsentationen
- Bücher

Der wesentliche Vorteil von LaTeX sind die professionell aussehenden Ergebnisse, z.B. bei mathematischen Formeln.

Was ist so toll an LaTeX?

LaTeX trennt zwischen "Inhalt" und "Aussehen", ist stabil, ermöglicht **einfaches Zitieren** und nimmt dem Nutzer viel Arbeit ab.

Außerdem lassen sich in LaTeX **mathematische Formeln**, chemische Strukturformeln und gezeichnete Graphen besonders einfach erstellen.

- Die **optische Qualität und die Struktur der erzeugten Dokumente** ist sehr hoch.
- Für **mathematische Formeln** ist LaTeX überragend gut.
- LaTeX erledigt **Fleißarbeit automatisch**: Wortrennungen am Zeilenende, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Verweise innerhalb des Textes entstehen von selbst.
- Eingabedateien werden in **reinem Text** verfasst. Dieses Dateiformat ist unverwundlich. Datenverlust oder Inkompatibilitäten gibt es quasi nicht.

- Große Dokumente können leicht über mehrer Dateien verteilt werden. Das hält das Projekt übersichtlich eignet sich besonders gut für **große Projekte** (Bachelor- oder Masterarbeiten).
- LaTeX ist robust und stabil - unabhängig von der Länge des Dokuments.
- LaTeX ist systemübergreifend und **kostenlos** erhältlich.
- LaTeX ist sehr **gut dokumentiert** . Es gibt unzählige Anleitungen für beinahe jeden denkbaren Anwendungsfall.

Was nervt an LaTeX?

LaTeX ist kein "What-you-see-is-what-you-get"-System (WYSIWYG), d.h. man muss seine Text-Datei erst schreiben, dann übersetzen und sieht erst am Ende "was rauskommt".

- **Steile Lernkurve** . Die ersten Schritte mit LaTeX sind etwas kompliziert, der Einstieg in Word und andere WYSIWYG-Programme fällt zu Beginn erheblich leichter.
- **Wizzard-Wissen** : Selbst einfache Erweiterungen des Standard-Layouts erfordern das laden von Extra-Paketen (z.B. das Paket "color" für bunten Text).
Welches Paket man benötigt, erfährt man erst durch googeln.

Voraussetzung

Was benötige ich für den Kurs?

- Internetfähigen Computer oder Laptop (Smartphone oder Tablet genügt nicht)
- Download des eigentlichen LaTeX-Übersetzers wie zB miktex
- Download eines Editors.
- Etwas fummerei beim Einstellen des Editors.

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Block, 10:00 - 12:00, 05.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Block, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 12.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik

Dekanat : Max-von-Laue-Straße 1, 60438 Frankfurt am Main, Räume __.223, __.224 und __.226 im Erdgeschoss

E-Mail:dekanat@physik.uni-frankfurt.de, Startseite: http://www.uni-frankfurt.de/60506908/Physik_ger.

Zentrale Studienberatung : Ulrike Helbig, ehem. Bibliothek im EG vom Biozentrum; E-Mail:U.Helbig@em.uni-frankfurt.de;

Büro: Zimmer 32 d; Beratungszimmer: Zimmer 32 c; Tel: 069 / 798 – 47953, Fax: 069 / 798 – 47954.

Prüfungsamt : Raum __.221 und __.222 im Erdgeschoss

Elena Hartmann, Tel. 069/798-47200,

Monika Hölscher-Brinkmann, Tel. 069/798-47224;

E-Mail:pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de.

Studienberatung

Die Studienordnungen können Sie unter <http://www.fb13.uni-frankfurt.de/Pruefungsamt> einsehen.

Studienziel "Physik", Bachelor und Master :

Prof. Dr. Marc Wagner, Tel. 069/798-47835, Raum 02.103 im 2. OG. und

Prof. Dr. Reinhard Dörner, Tel. 069/798-47003, Raum 01.303, 1. OG.

Studienziel "Physik der Informationstechnologie", Bachelor und Master :

Prof. Dr. Hartmut Roskos, Raum _0.220 im UG, Tel. 069/798-47214.

Der Studiengang "Physik der Informationstechnologie" ist als Schwerpunktrichtung in den Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics", Master :

Prof. Dr. Eberhard Engel, Center for Scientific Computing, Raum 01.122 im 1. OG, 069/798-47351, Studienberatung jederzeit ohne Voranmeldung, insbesondere Di 13-15 Uhr.

Der Studiengang "Computational Science" ist seit dem Wintersemester 2013/14 als Schwerpunktrichtung in den Master-Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Biophysik", Bachelor und Master :

Prof. Dr. Werner Mäntele, Raum __.411 im EG, Tel. 069/798-46410.

Studienziel L1, L2 und L5 fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteil sowie L3 fachdidaktischer Anteil :

Dr. Friederike Korneck, Raum 02.217 im 2. OG, 069/798-46454.

Studienziel L3 fachwissenschaftlicher Anteil :

Dr. Franz Ritter, Raum _0.408 im UG, 069/798-47259, Prof. Dr. Wolf Aßmus, _0.405 im UG, Tel. 798-47258.

Hinweis :

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik Weitere Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie auf den Seiten der ABL der Goethe-Universität unter dem Link <http://www.abl.uni-frankfurt.de>.

Fachschaft Physik : Raum _ _208, EG, Tel. 069/798-47285. <http://fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/contact.php>

Diplomstudiengang

Der Diplomstudiengang ist zum 31.12.2015 ausgelaufen. Veranstaltungen für den Diplomstudiengang Physik und frühere, noch nicht modularisierte Studiengänge für das Lehramt Physik werden nicht mehr separat aufgeführt. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung.

Seminare und Wahlpflichtveranstaltungen

Für die Seminare in allen Studiengängen gilt: falls nicht separat aufgeführt, können die angebotenen Seminare in der entsprechenden Rubrik des Masterstudiengangs Physik nach Absprache verwendet werden. Die (Wahlpflicht)Veranstaltungen der einzelnen Institute sind in der Überschrift "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik" unter den einzelnen Instituten zusammengefasst. Dort aufgeführte Veranstaltungen können nach Absprache auch von Studierenden des Lehramts L2/L3 Physik besucht werden.

Die Liste der möglichen Wahlpflichtveranstaltungen finden Sie unter

http://www.uni-frankfurt.de/55127112/modulhandbuch_bscphy.pdf für den Bachelor Physik und
http://www.uni-frankfurt.de/55127211/modulhandbuch_mscphy.pdf für den Master Physik.

E-Learning

Es wird nachdrücklich empfohlen, die veranstaltungsbegleitenden E-Learning-Angebote des Fachbereichs wahrzunehmen. Zu diesen Angeboten gelangen Sie über: <https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/>.

Anmeldungen zu den Anfänger-Praktika

Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr . Die Plätze werden NICHT nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Sprechstunde für Sonderfälle im Anfängerpraktikum (Uni-Wechsler, Nachzügler etc.) am Mittwoch, den 12.10.2016 im Praktikumsraum _ _207 um 11:00 Uhr.

Teil 1: Mechanik, Optik, Wärmelehre: Anfänger-Praktikum, Phys _ _204, Phys _ _205, Phys _ _206, EG

Teil 2: Elektrizitätslehre: Anfänger-Praktikum Phys _ _207, Phys _ _211, EG.

Das Anfängerpraktikum Teil 2 kann auch VOR dem Anfängerpraktikum Teil 1 absolviert werden. Die Anfängerpraktika beginnen alle schon in der ERSTEN Vorlesungswoche.

Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Physik

Die Online-Anmeldung für alle Fortgeschrittenen-Praktika für das Wintersemester 2016/2017 ist in der Zeit vom 18.09.2016 bis

zum 03.10.2016 frei geschaltet unter: http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.
Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 17.10.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für die Teilnahme am Fortgeschrittenen-Praktikum "Biophysik" ist der erfolgreiche Besuch am Modul "Biophysik WP" im vorherigen Semester Voraussetzung.

BHAC-Meeting

Einzeltermin, Lehrperson: Porth

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Physik - 01.114 Seminarraum

MPI/OpenMP Kurs

Einzeltermin, Lehrperson: Lüdde

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Physik - 02.114

Workshop

Einzeltermin

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Gemeinsame Veranstaltungen

Exkursion ins Patentrecht anhand von Fallbeispielen; Teil I / Forschung - Entwicklung - Innovation I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schöller/Weber-Bruls

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Geistiges Eigentum; Erhalten, Verteidigen und Durchsetzen von Monopolrechten
(Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster)

Voraussetzung Keine

Literatur Merkblätter der Patentämter, erhältlich über www.dpma.de, Link "Formulare,
Merkblätter";

www.epo.org, Fenster "Quick access", dort gewünschtes
Verfahren (bspw. "Grant procedure") auswählen, über "Please select"
findet man den jeweiligen Link, beispielsweise zu den "Forms".

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird abwechselnd von Herrn Dr. Schöller und Frau Dr. Weber-
Bruls gehalten.

Interuniversitäres Seminar zur Schwerionenphysik, gemeinsam mit der GSI in Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Jacoby/Maruhn/
Peters/Ratzinger/Rischke/Schramm/Stroth/Stöcker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik
mbH

Interuniversitäres Seminar zur Plasmaphysik, gemeinsam mit der GSI und TU Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Maruhn/Rosmej

Di, woch, 14:30 - 16:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik
mbH

Inhalt Theorieseminarraum der GSI

Kolloquium zur Struktur der elementaren Materie und zur Astrophysik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke/Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Peters/
Petersen/Philipsen/Schramm/Stroth/Stöcker

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116a

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Seminar der Graduiertenschule im SFB TRR 49 "Condensed Matter Systems with Variable Many- Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 14:00 - 16:00, 06.10.2016 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _426
Bem. zu Zeit und Ortn. V.

(mit SFB-TRR 49 Kolloquium).

Kolloquium des SFB TRR 49: "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort findet statt jede 3. Woche.

WICHTIG

Bei Fragen zur Raumbenutzung bitte Frau Gebauer (Tel. 47248) / Frau Freudenberger
(Tel. 47104) oder Thomas Bohg (Tel. 47204) anrufen.

Physikalisches Mittwochskolloquium (Die Dozierenden der Physik)

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Preisverleihung des Eugen-Hartmann-Didaktikpreises sowie des Philipp-Siedler- Wissenschaftspreises

Einzeltermin, Lehrperson Deiss/Philipsen

Do, Einzel, 19:00 - 22:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - Phys_0.111

Orientierungsveranstaltungen, Vorsemerkurse, Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung für Erstsemester von der Fachschaft

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 08:00 - 24:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 00:00 - 16:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Gemeinsame Vorbesprechung für alle Fortgeschrittenen-Praktika

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Wille/Thomson/Wolf

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Einführung in C++

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gallmeister

Inhalt

This course provides an introduction to the C++ programming language, and aims at establishing a solid foundation on which students can stand on when tackling more advanced topics in the future. The primary focus of the lecture is to prepare the students for the "Computational Physics" course taught in the winter semester. Although having prior experience in any programming language will facilitate the learning process, students from all backgrounds and disciplines are welcome to attend. On top of the lectures themselves, the course will have a large practical component where the students themselves will have to use C++ to solve various problems. The course will cover the following topics:

- * The basics of programming
- * Tools and compilers
- * Data types, pointers and references
- * C++ memory management
- * Control structures and functions
- * Exception handling
- * Classes, inheritance and polymorphism
- * Short overview of Templates and the Standard Template Library

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn: 19. - 23. September, von 9-16 Uhr,

Raum 2.116

Bachelor- / Master-Studiengang "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master-Studiengang "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Neben den Pflichtmodulen, die auch im Masterstudiengang Physik gefordert werden, müssen beim Schwerpunkt Informationstechnologie dagegen 20-24 CP über Wahlpflichtmodule und 16-20 CP aus dem Angebot der Informatik eingebracht werden.

Der Master-Studiengang "Physik der Informationstechnologie" läuft aus und es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen. Bei Fragen konsultieren Sie bitte das Internet-Angebot des Fachbereichs oder informieren Sie sich bei der Studienberatung über den aktuellen Stand.

Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Gemeinsame Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 1a"

Klausur, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.03.2017 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 1b"

Klausur, Lehrperson Lang

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 3a"

Klausur, Lehrperson Roskos

Fr, Einzel, 15:30 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 15:30 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 15:30 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Klausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 3b"

Klausur, Lehrperson Dörner

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Klausuren zur Vorlesung "Theoretische Physik 1"

Klausur, Lehrperson Rischke

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Physik - Phys_0.111

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Klausuren zur Vorlesung "Theoretische Physik 3"

Klausur, Lehrperson Wagner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.03.2017 - 21.03.2017

Klausuren zur Vorlesung "Theoretische Physik 5"

Klausur, Lehrperson Hofstetter

Mi, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Physik - Phys_0.111

Mi, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Physik - Phys_0.111

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachklausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 2" aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Peters

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 4a" aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Stroth

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 28.02.2017 - 28.02.2017, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "Experimentalphysik 4b" aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Experimentalphysik 1a: Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 22.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 21.10.2016 - 23.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 24.10.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

Die zweisemestrige Vorlesung führt, unterstützt durch zahlreiche Demonstrationsexperimente, in die Denk- und Arbeitsweise der Klassischen Physik ein und erschließt deren Begriffsbildung. Das erste Semester behandelt zunächst die Kräfte und Felder in der Mechanik (Ex1a). Nach der Weihnachtspause wird in die Wärmelehre (Thermodynamik - Ex1b) eingeführt. Das zweite Semester hat dann die Elektrodynamik zum Gegenstand.

Voraussetzung Für Studierende im Hauptfach Physik (BA/MA und Lehramt an Gymnasien) sowie Nebenfach Mathematik und Informatik.

Experimentalphysik 1b: Thermodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Lang

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 12.01.2017 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 13.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Die zweisemestrige Vorlesung führt, unterstützt durch zahlreiche Demonstrationsexperimente, in die Denk- und Arbeitsweise der Klassischen Physik ein und erschließt deren Begriffsbildung. Das erste Semester behandelt zunächst die Kräfte und Felder in der Mechanik (Ex1a). Nach der Weihnachtspause wird in die Wärmelehre (Thermodynamik - Ex1b) eingeführt. Das zweite Semester hat dann die Elektrodynamik zum Gegenstand.

Experimentalphysik 1a/1b: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang/Tutsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys_0.403, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 12

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys__426, Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 15

Di, woch, 11:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 4

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys__426, Gruppe 6

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 9

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung und Anmeldung Online;

Experimentalphysik 1, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und

Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Experimentalphysik 3a: Optik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Wellenoptik, ebene Wellen, Polarisation, elektromagnetische Wellen in Materie, komplexer Brechungsindex, Übergang von einem Material in ein anderes, Fresnel-Gleichungen, Interferenz, geometrische Optik, Fermatsches Prinzip, optische Abbildung, optische Instrumente, Beugung, beugungsbegrenztes Auflösungsvermögen, Grundzüge der Abbeschen Abbildungstheorie, quantenoptischer Ansatz, optisches Pumpen und Laserübergänge.

Nachweis Ja, bei Erreichen der Mindestpunktzahl; Punkteerwerb durch
a) schriftliche Bearbeitung der wöchentlich ausgegebenen Übungsblätter,
b) aktive Mitarbeit in den Übungsgruppen,
c) wöchentliches "Quiz".

Voraussetzung Schein wird benötigt für die Anmeldung zur Abschlussprüfung im Modul ExA "Physik" für Studierende im Hauptfach Physik (BA/MA und Lehramt an Gymnasien) sowie Nebenfach Math. und Informatik. Studierenden anderer Fachrichtungen (Chem., Biol., Pharm. etc.) wird der Besuch der von Prof. Aßmus bzw. Prof. Appelshäuser angebotenen, auf die Belange der chemisch-biologischen Ausbildung stärker eingehenden Vorlesung empfohlen. Eine Teilnahme an der Hauptfach-Vorlesung ist aber möglich. Vorkenntnisse: Physik- und Mathematik-Unterricht der höheren Schulen.

Literatur Pitka, Bohrmann, Stöcker, Terlecki, Physik - Der Grundkurs, einbändig, Verlag Harri Deutsch

D. Meschede, Gerthsen Physik, einbändig, Springer Verlag
Physik I-IV, Oldenbourg Verlag, vierbändig (Lehrbücher der TU München), für das erste Semester relevant:

- Bd. I: Dransfeld/Kienle: Newtonsche und Relativistische Mechanik

- Bd. IV: Kalvius: Physik der Atome, Moleküle und Kerne; Wärmestatistik

Zum Selbststudium zu empfehlen:

Feynman, Leighton, Sands, The Feynman Lectures on Physics
Berkeley Physics Course

Bem. zu Zeit und Ort Für die Übungen zu dieser Vorlesung ist die Online Anmeldung ab dem 01.10.2016 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de> freigeschaltet.

Experimentalphysik 3a, Optik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roskos/Thomson

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 11

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 12

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 13

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 15

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort

Online Anmeldung ab dem 01.10.2016 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de>

Experimentalphysik 3b: Atome und Quanten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt in der Vorlesung, via OLAT, via E-Learning oder einem entsprechenden Link.

Experimentalphysik 3b: Atome und Quanten: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 10

Di, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Di, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 12

Di, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 3

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201b, Gruppe 5

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201a, Gruppe 6

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 7

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 8

Di, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 9

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 9

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bitte vergeben Sie nach Möglichkeit Ihre drei Prioritäten!

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung erfolgt über das QIS-System

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00**

Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie, Informatik und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Inhalt Gaußverteilung, Mittelwert, Standardabweichung, Fehlerfortpflanzung, lineare Regression, Strom- und Spannungsmessung, Oszilloskop, Auf- und Entladung eines Kondensators, Ein- und Ausschalten einer Induktivität, Elektrische Leistung, Effektivwerte von Strom und Spannung, elektrischer Schwingkreis, Wechselstromwiderstand, Zeigerdiagramme, komplexe Wechselstromrechnung, Signale auf Leitungen.

Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B (26.09.2016 bis 14.10.2016)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 14.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 14.10.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird während der Veranstaltung festgelegt, Raum Phys__207

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2
Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 3
Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 4
Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 5
Di, woch, 09:30 - 11:30, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 6
Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 6
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 7
Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8
Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a, Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt in der Vorlesung.

Theoretische Physik 1 / Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schuch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 3: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 3: Elektrodynamik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 09:30, Gruppe 12

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 13

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 7

Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8

Do, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 9

Theoretische Physik 3, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Nehler

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 02.116b

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 02.116a

Inhalt Greensche Theoreme, Differentialgleichungen, Funktionentheorie, Gruppentheorie

Theoretische Physik 5: Thermodynamik und Statistische Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 5: Thermodynamik und Statistische Physik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.116a, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.116b, Gruppe 5

Do, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 6

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 9

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 9

Mathematik 1 für Studierende der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Am 19.01.2017 fällt die Vorlesung wegen der MainStudy-Veranstaltung aus

Mathematik 1 für Studierende der Physik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, woch, 12:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mathematik 3 für Studierende der Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mathematik 3 für Studierende der Physik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Di, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fortgeschrittenenpraktikum (Kurs für Bachelor-Studierende)

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Podlech/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2016/2017 ist in der Zeit vom **18.09.2016** bis zum **03.10.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 17.10.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik"

Advanced introduction to C++ and scientific computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Gros

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Physik - 02.116a

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Physik - 02.116b

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Physik - 02.116a

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Physik - 02.116b

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Nachweis Die Veranstaltung kann auch als Ersatz für das Programmier-Praktikum genommen werden.

Advanced introduction to C++ and scientific computing, Tutorial

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Einführung in die Programmierung für Studierende der Physik

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt I) Einführung in Linux (Files, File System, Shell, elementare Kommandos, Operationen auf Files, Editoren, Shell Variablen, Shell Skripte, Erstellen von Graphiken).

II) Einführung in Fortran 2003 (Datentypen/Rundungsfehler, Anweisungen, Kontrollstrukturen, Prozeduren/Module, Felder, Zeiger, Input/Output, Aufbau von Programmpaketen/Kapselung, Standardbibliotheken).

III) Einführung in die numerische Mathematik (Auswahl aus folgenden Themen: Interpolation und Extrapolation, numerische Integration und Differentiation, Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungen, Lösung von Differentialgleichungen).

Voraussetzung Inhalt der Lehrveranstaltungen Mathematik für Studierende der Physik 1–2

Literatur M. Metcalf, J. Reid, M. Cohen, Modern Fortran explained, Oxford University Press, 2012

S. J. Chapman, "Fortran 95/2003 for Scientists and Engineers", McGraw-Hill, 2008

I. Chivers, J. Sleightholme, "Introduction to Programming with Fortran", Springer, 2006

R. L. Burden, J. D. Faires, "Numerical Analysis", Brooks/Cole, 2011

Vorlesungsskript auf dem E-Learning-Portal unter der Adresse

<https://elearning.physik.uni-frankfurt.de>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das Elearning-Portal des Fachbereichs Physik.

Einführung in die Programmierung für Studierende der Physik, Übungen

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das Elearning-Portal des Fachbereichs Physik.

Die Übungen finden im PC-Pool Raum 01.120 statt.

Klausuren zur Vorlesung "Programmierpraktikum"

Klausur, Lehrperson Engel

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Physik - Phys_0.111

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Physik - Phys_ __102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Physik - Phys_ __102 Unterrichtsraum

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Grundlagen der Programmierung 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kaschube/Kisel/Krömker/Ramesh

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 11

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 12

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 13

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 14

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 15

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 130 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 17

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 18

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 28

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein, Gruppe 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV , Gruppe 33

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612, Gruppe 9

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14 , Gruppe 9

Inhalt Dies ist die Lehrveranstaltung PRG-1 mit 2V+2Ü. Die Übungen sind theoretische Übungen, bei denen Übungsblätter bearbeitet werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters stattfinden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Diese Veranstaltung bildet zusammen mit der Veranstaltung EPR (1V+2PR) das Modul B-PRG1: Programmierung 1. Nur wenn PRG 1 und EPR beide bestanden worden sind, erhält man 11 CPs.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang Informatik (Studienbeginn ab WS 11/12), Bioinformatik und im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik - Aufbaumodul für Wirtschaftswissenschaftler und auch den Lehramtsstudiengängen, sowie einigen Nebenfächern.

Nachweis Modulabschlussprüfung (zusammen mit EPR): 180 min. Klausur.

Voraussetzung Für Anfänger geeignet, für Hörer aller Fachbereiche, Pflichtveranstaltung des Basismoduls B-PRG (bestehend aus PRG-1 und EPR, insges. ECTS: 11).

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet wöchentlich in HV statt.

Die Übungen finden wöchentlich in verschiedenen Räumen zu einer Auswahl von Terminen statt. Maximale Teilnehmerzahl pro Übungsgruppe: ca. 30.

Halbleiter und Bauelemente

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung zur Übung erfolgt über Physik Online: https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/goto.php?target=crs_4680_mem

Halbleiter und Bauelemente, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zur Übung erfolgt über Physik Online https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/goto.php?target=crs_4680_mem

Seminare

Das Angebot an Seminaren entnehmen Sie bitte der Rubrik "Seminare" unter dem Masterstudiengang "Physik"

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 08:30 - 10:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt

Inhalt:

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Betreuung von Bachelor-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Master "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Forschungs- und Laborpraktikum (Kurs für Master-Studierende / Pflicht)

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Meusel/Wille/Wolf/Roth/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2016/2017 ist in der Zeit vom **18.09.2016** bis zum **03.10.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbereitungsbesprechung für die Fortgeschrittenen-Praktika am 17.10.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Forschungs- und Labor-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Messmethoden der Kernphysik;

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.209, 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Einige Versuche sind mehrtägig und werden nach Rücksprache vergeben.

Proseminare

Aktuelle Probleme der Astrophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Weigand

Inhalt Dieses Seminar kann für das Nebenfach Astronomie im Modul AstroB verwendet werden oder als Proseminar für den Master in Physik.

Aktuelle Themen der Astrophysik werden in Präsentationen vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2017 statt

- Es gibt keinen Vorbereitungsbesprechungstermin, bitte melden Sie sich per E-Mail an.

- Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Webpage zum Seminar:
<http://exp-astro.physik.uni-frankfurt.de/seminar-astro/>

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik

Für das Modul Astro B oder als Proseminar für den Master verwendbar

Beschleuniger-Seminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Ratzinger

Mi, woch, 09:30 - 11:30, Physik - 02.201a

Mi, woch, 09:30 - 11:30, Physik - 02.201b

Komplexe Physik verständlich erklärt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 08:30 - 10:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Inhalt **Inhalt:**

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden komplexe wissenschaftliche Themen und lernen diese zu elementarisieren und verständlich und didaktisch aufzubereiten.

Ziel ist es sowohl eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, sowie einen Vortrag über die erarbeiteten Resultate zu erarbeiten und zu präsentieren.

Die Themen kommen aus der Theoretischen und Experimentellen Physik und werden in Teams bearbeitet. Die Themen werden entsprechend dem Wissensstand der teilnehmenden Studierenden angepasst.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Studierende können wissenschaftlich komplexe Sachverhalte elementarisieren und in in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Vorträgen einem breiten wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Publikum darstellen; einzelne Themen werden in kleinen Teams bearbeitet, das entsprechende Fachwissen wird erworben.

Das Modul bereitet auf Präsentationen des weiteren wissenschaftlichen Werdegangs vor.

Renewable Energy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Physik - Phys_0.222

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 24.10.2016.

Seminar zur Supraleitung - ENTFÄLLT

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt Das Seminar ist als Vertiefung zur Vorlesung 'Einführung in die Supraleitung' gedacht, kann aber auch einzeln besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für das Proseminar findet am Freitag, 21.10.2016 um 13:15 im Raum _0.222 statt.

Spektroskopische Verfahren in Flüssigkeiten bei hohen Frequenzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt Dieses Seminar behandelt spezifische Verfahren der Ultraschall- und Mikrowellen-Spektroskopie und deren Anwendungen in medizinischen, biotechnologischen und physikalischen Bereichen. Es werden mechanische und dielektrische Eigenschaften von Materie in Flüssigkeiten untersucht. Die Studierenden werden bei erfolgreicher Teilnahme die dielektrischen und mechanischen Eigenschaften von Gewebe und Materie in Flüssigkeiten verstehen und Sensorprinzipien auf konkrete Applikationen anwenden können.

Konzepte für ausgewählte Sensoren bilden das Feld, aus dem die Studierenden praktische Arbeiten anfertigen werden. Die zu bearbeitenden Projektthemen werden aus dem Themengebiet der Medizin und Biophysik gewählt.

Seminare

Blockseminar / Winterschule "Aktuelle Probleme der Beschleuniger-, Astro- und Plasmaphysik"

Workshop, Lehrperson Ratzinger/Hofmann/Jacoby/Podlech/Reifarth/Schempp/Struckmeier

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort stehen noch nicht fest**

Institutskolloquium des Instituts für Angewandte Physik

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth

Do, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.201a

Do, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.201b

Aktuelle Probleme der Beschleuniger- und angewandten Schwerionenphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth/Schempp/Struckmeier

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201b

Inhalt Neben institutseigenen Rednern präsentieren Gäste aus namhaften Beschleunigerlaboratorien aktuelle Entwicklungen.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit der GSI Darmstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs

Experimentelle Techniken der Atom und Molekülphysik für Bachelor und Masterstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 13:30 - 15:00, 03.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Spezielle Aspekte der Optik - Blockveranstaltung

Blockseminar, Lehrperson Heil

Block, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 24.02.2017, Physik - Phys_0.222

Inhalt **Thema: "Dünne Schichten in der Optik"**

Bem. zu Zeit und Ort **Terminänderung. Der ursprüngliche Termin 13.02. - 17.02.2017 wird verschoben auf**

20.02. - 24.02.2017

Wir bitten um Beachtung!

Seminar on Theory of Condensed Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros/Hofstetter/Kopietz/Valenti

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Seminar on the Theory of Elementary Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian/Stöcker/Wagner

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Special Topics in Cold and Dense Strongly Interacting Matter

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rischke/Sedrakian

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Transport phenomena in heavy ion collisions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Bratkovskaya/Greiner/Petersen/Rischke/van Hees

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Chiral Models in Nuclear and Particle Physics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Physik - 02.114

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Physik - 02.114

Methoden der Medizinischen Strahlenphysik: Strahlentherapeutische Techniken

Blockseminar, Lehrperson Schiller-Scotland/Ramm

Bem. zu Zeit und Ort Besprechungsraum der Klinik für Strahlentherapie und
Onkologie im Klinikum

Haus 15B, 4. OG, Raum 438

Blockveranstaltung, Termin der Vorbesprechung zu erfragen unter scotham@t-online.de.

Arbeitsgruppenseminare

Journal Club in High Energy Physics

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Mo, woch, 11:00 - 13:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt Discussion of papers on the ArXiv (hep-th, gr-qc, hep-ph).

Seminars of invited experts in the above areas.

Voraussetzung A minimum background in QFT and GR at Master student level is required.

Arbeitsgruppenseminar Professor Podlech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 14:00 - 16:00

Arbeitsgruppenseminar Professor Schempp

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schempp

woch

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar Professor Büsching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 03.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 01.431 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Stroth

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Do, woch, 10:00 - 14:00, 06.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Dr. Grisenti

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grisenti

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 07.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar ALICE

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Blume/Büsching/Toia

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 01.431 Seminarraum

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Atomare Stoßprozesse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Do, woch, 17:15 - 19:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Atom und Molekülphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner/Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Plasmaphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Iberler

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Physik - 02.114

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Tieftemperaturphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 05.10.2016 - 29.03.2017, Physik - Phys__426

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Physik - Phys__426

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Dünnschichtphysik und Nanostruktur-Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Huth

Fr, woch, 14:30 - 16:00, 07.10.2016 - 31.03.2017, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Optisches Kabinett

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Krozer

Do, woch, 12:30 - 16:00, 06.10.2016 - 30.03.2017, Physik - Phys_0.222

Arbeitsgruppenseminar: Molekulare Metalle und magnetische Nanostrukturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Di, woch, 09:00 - 11:30, 04.10.2016 - 28.03.2017, Physik - Phys__426

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Physik - Phys__426

Arbeitsgruppenseminar: Probleme und Methoden der Kristallzüchtung und Materialentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Di, woch, 09:00 - 11:00, 04.10.2016 - 28.03.2017, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar Komplexe Systeme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros
Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar BAMPS

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner
Do, woch, 14:00 - 15:00

Arbeitsgruppenseminar: Aspects of Quantum Matter Theory

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hofstetter
Do, woch, 14:00 - 16:15

Arbeitsgruppenseminar: Theory of quantum many-body systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz
Di, woch, 16:00 - 18:00
Bem. zu Zeit und Ort Room 1.101

Lattice Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philipsen
Di, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Correlated Systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti
Do, woch, 15:15 - 17:15, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich
Di, woch, 12:00 - 14:00

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla
Mi, woch, 11:00 - 12:30

Betreuung von Master-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten
Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Einführung in C++

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gallmeister

Inhalt This course provides an introduction to the C++ programming language, and aims at establishing a solid foundation on which students can stand on when tackling more advanced topics in the future. The primary focus of the lecture is to prepare the students for the "Computational Physics" course taught in the winter semester. Although having prior experience in any programming language will facilitate the learning process, students from all backgrounds and disciplines are welcome to attend. On top of the lectures themselves, the course will have a large practical component where the students themselves will have to use C++ to solve various problems. The course will cover the following topics:

- * The basics of programming
- * Tools and compilers
- * Data types, pointers and references
- * C++ memory management
- * Control structures and functions
- * Exception handling

- * Classes, inheritance and polymorphism
- * Short overview of Templates and the Standard Template Library

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn: 19. - 23. September, von 9-16 Uhr,

Raum 2.116

Pflichtveranstaltungen Hochleistungsrechnen

Hochleistungsrechnerarchitektur

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: **Vorlesung ab 15-18 Uhr**

Übungen:

Finden auf dem Riedberg im Physikgebäude in Raum 1.120 im 2-Wochen-Rhythmus statt ab 27.10.16

Bitte die webseite www.compeng.de wg. eventueller, kurzfristiger Änderungen sehen

Vorlesung + Übung

Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in den Aufbau, die Technologie und die Bewertung von modernen Hochleistungsrechnern. Sie beginnt mit einem Überblick über das Gebiet mit Schwerpunkt auf den verschiedenen Anforderungen an die Architektur. Es werden grundlegende Themen erörtert: wie Wiederholung, Synchronisation, Letzen, Overhead, Bandbreite, Cache Kohärenz, Sequenzielle Konsistenz, Vektorisierung, Nebenläufigkeit auf massiv parallelen Architekturen, etc. Das ganze Spektrum moderner Maschinen wird vorgestellt, unter anderem kleinskalige SMP Systeme, großskalige massive parallele Systeme, NUMA und CC-NUMA Systeme, Message Passing Architekturen und Cluster Systeme, kleinskalige SMP Systeme werden als Grundlage für das Verständnis von großskaligen Designs untersucht. Die Skalierbarkeit von Hochleistungsrechnern wird ausführlich untersucht.

Lernziele: Grundverständnis aller Elemente eines Hochleistungsrechners und der sich ergebenden verschiedenen Architekturen. Verständnis des Wechselspiels zwischen Hochleistungsrechner Architektur und Algorithmus und Fähigkeit, zur Entwicklung des optimalen Algorithmus auf modernen Architekturen. Programmierung mit Vektor Klassen, OpenMP, Mpl.

Teilnahmevoraussetzungen /erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Kenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Abschlussklausur ist am 20.2.2015, 12-14 Uhr, Otto-Stern-Zentrum Hörsaal 6

ENGLISH

The lecture presents the structure, the technology and the evaluation of modern high-performance computers. It begins with an overview of the area with emphasis on the different requirements to architecture. Fundamental topics are discussed, such as repetition, synchronisation, overhead, range, cache coherency, sequential consistency and vectorization. We will look into the whole spectrum of modern machines: small-scale SMP systems, large-scale parallel architectures, NUMA and CC-NUMA systems, Message Passing architectures and clustered systems, and small-scale SMP systems will be examined as the basis for the understanding of large-scale designs. The scalability of high-performance computers will be examined in detail.

Course goals: Basic understanding of all of the elements of high-performance computers and different architectures. Understanding of the interrelation between high-

performance computer architecture and algorithm and ability, for the development of the optimal algorithm on modern architectures. Programming with vector classes, OpenMP, Mpl.

Prerequisites: None.

Useful knowledge: Knowledge of the basics of technical computer science and the draft of digital systems, how they are obtained in the module HW, is desirable.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 08.02.2017

Inhalt Praktikum findet in den Fischerräumen 22,24,25 Emil-Sulzbach-Straße statt

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort MAXIMALE TEILNEHMERZAHL 45

Pflichtveranstaltungen Numerische Mathematik / Computational Methods

Scilab Vorsemerkurs

Blockseminar, Lehrperson Gerstner

Block, 10:00 - 14:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Einführung in die Numerik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Gerstner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.10.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 01.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.11.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics" (aus den Bereichen Meteorologie, Geo- und Neurowissenschaften)

(EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü, Lehrperson Dolapchiv

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METTHA) Atmosphärendynamik 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MetV) Numerical Weather Prediction

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson
Brisson

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Brain Dynamics: From Neuron to Cortex

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Brain dynamics is described at the level of single neurons, microcircuits, and global cortical dynamics. Beginning from the discussion of harmonic oscillators, we introduce the basic knowledge needed to describe spiking dynamics of neurons. This is then used to classify neurons according to different spiking behaviors. We then describe universal architectural aspects of microcircuits that connect the single neurons into functional substructures. Finally, we describe generation, stability, and possible functionality of cortical oscillations in the so-called gamma range. The latter are observed in the context of cognitive processing.

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 31.03.2017, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 24.01.2017 - 24.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 28.02.2017 - 28.02.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt **Inhalt:**

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Theoretical Neuroscience I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube/Triesch

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Inhalt

„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.“

Inhalt:

This course provides an introduction to modern theoretical neuroscience with an attempt to cover all relevant spatial scales (from molecules to brain areas) as well as temporal scales (sub-millisecond to evolutionary timescales). An emphasis is put on models describing the subcellular machinery of neurons (e.g. synapses, ion channels), single neurons, networks of neurons, cortical circuits, columnar systems and interacting brain regions. Both functional and developmental aspects are discussed. Applications include representations of sensory inputs by neural circuits, with an emphasis on the mammalian visual system, short-term memory, multi-model integration and decision making.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 1

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 BSc Met, 4 MSc Comp. Science, 5 MSc UWiss. - jeweils für V+Ü, Lehrperson Pieroth/Rolland

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (MetV) Numerical Weather Prediction

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Leps

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX) , Gruppe 1

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS) , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Die Erstbesprechung findet für ALLE Studierenden statt am 18.10.2016 in GW 3.102.

Eine Exkursion in die Vorhersagezentrale des DWD findet statt am 3.4.2017.

Bei Interesse bitte bei der Übungsleiterin melden.

Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik

Probleme der Naturphilosophie

Seminar, Lehrperson Eisenhardt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 15.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt Im Seminar werden Themenfelder meiner Vorlesung 'Einführung in die Naturphilosophie' (Fb.8; Mo 16-18 Uhr, Campus Westend Seminarhaus - SH 3.108 Vb. 31. 10) behandelt. Das Seminar kann aber unabhängig von der Vorlesung besucht werden.

Veranstaltungen des Instituts für Theoretische Physik

Prüfung bei Professor Rezzolla

Einzeltermin, Lehrperson Rezzolla

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Physik - Phys_0.222

Einführung in die Theoretische Festkörperphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Kopietz

Mi, woch, 08:30 - 11:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 08:30 - 11:00, Physik - 02.116b

Einführung in die Theoretische Festkörperphysik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum 1.101

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Petersen

Do, woch, 09:45 - 12:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 09:45 - 12:00, Physik - 02.116b

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Petersen

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Einführung in die Quantenfeldtheorie und das Standardmodell der Teilchenphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.116a

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.116b

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Quantenfeldtheorie und das Standardmodell der Teilchenphysik, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Philipsen

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort

Erweiterter Hamilton-Lagrange Formalismus in Punktmechanik und Feldtheorie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Erweiterter Hamilton-Lagrange Formalismus in Punktmechanik und Feldtheorie 1, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 10:00 - 11:00

Hydrodynamics and Magneto hydrodynamics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Nachweis Grundsätzlich keine Modulprüfung; auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder eine Klausur (Form nach Wahl des Lehrveranstaltungsleiters)

Hydrodynamics and Magneto hydrodynamics, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Inhalt Einteilchen-Phasenraumverteilung; Boltzmann-Gleichung; freie Strömung; Stöße; Bewegung im externen Feld; selbstkonsistente Dynamik von Teilchen und Feldern; Molekulardynamik und Korrelationen; Kontinuumsmodelle; Euler- und Navier-Stokes-Hydrodynamik.

Diese Lehrveranstaltung wird je nach Wunsch der Studierenden auf Englisch oder Deutsch angeboten.

Nachweis Grundsätzlich keine Modulprüfung; auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder eine Klausur (Form nach Wahl des Lehrveranstaltungsleiters)

Advanced introduction to C++ and scientific computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Gros

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Physik - 02.116a

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Physik - 02.116b

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Physik - 02.116a

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Physik - 02.116b

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Nachweis Die Veranstaltung kann auch als Ersatz für das Programmier-Praktikum genommen werden.

Advanced introduction to C++ and scientific computing, Tutorial

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Fortgeschrittene Kosmologie: Dunkle Energie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Fortgeschrittene Kosmologie: Dunkle Energie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.114

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Physik - 02.116b

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 1. November 2016

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und erster Termin am Freitag, 21. Oktober 12 Uhr c.t. in Raum _0.111

Allgemeine Relativitätstheorie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Lattice Gauge Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Lattice discretisation of QCD and other QFTs
Continuum limit
Computation of observables

Voraussetzung VQFT1 und VQFT2 sowie Pfadintegrale,
Theorie der starken Wechselwirkungen (QCD),
elementare Programmierkenntnisse (C/C++ oder Fortran)

Lattice Gauge Theory, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Brandt

Fr, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Aspekte des Weltlinienformalismus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietrich

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 24.11.2016 - 24.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung wird als Blockveranstaltung vom 21.11 -24.11

gehalten

Innere Struktur und Dynamik der Sterne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deiss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Grundprinzipien des Sternaufbaus, Zustandsgleichung, Energietransport,
Energiequellen, Sterne auf der Hauptreihe, die Sonne, Nach-Hauptreihen-Entwicklung,
Entstadien der Sternentwicklung, Pulsationen und Astroseismologie, Enge
Doppelsterne: Novae und Supernovae Ia

Nachweis mündliche Prüfung, benotet

Spezielle Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Inhalt - Vierer-Vektoren, relativistische Kinematik, Anwendungsbeispiele
- Lorentz-Transformation, Poincaré-Gruppe, Noether-Theorem
- Relativistische Formulierung der Elektrodynamik und Hydrodynamik
- Einfuehrung in relativistische Wellengleichungen

Voraussetzung Diese Vorlesung dient zur Vertiefung der Kenntnisse der Speziellen
Relativitaetstheorie, insbesondere mit Hinblick auf höhere Quantenmechanik und
Quantenfeldtheorie und zur Vorbereitung auf Wahlpflicht-Veranstaltungen in der Kern-
und Elementarteilchenphysik

- Voraussetzungen:
- analytische Mechanik
- Elektrodynamik (wünschenswert)

Theorie der Supraleitung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kasner

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

1. Die wesentlichen Experimente der Supraleitung
2. Phänomenologische Theorien, insbesondere die Ginzburg-Landau-Theorie
3. Mikroskopische BCS-Theorie
4. Josephson-Effekt und seine Anwendungen
5. Unkonventionelle Supraleitung, insbesondere die Hochtemperatur-Supraleitung

Nachweis Mündliche Prüfung

Voraussetzung Quantenmechanik, Statistische Physik, Festkörpertheorie

Literatur

1. W. Buckel, R. Kleiner: Supraleitung - Grundlagen und Anwendungen, Wiley-VCH, 2004.
2. N.W.Ashcroft, N.D.Mermin: Festkörperphysik, Oldenbourg, 2001.
3. M.Tinkham, Introduction to Superconductivity, Dover, 2004.
4. P.G. de Gennes, Superconductivity of Metals and Alloys, Addison-Wesley, 1989.
5. J.R.Schrieffer, Theory of Superconductivity, Addison-Wesley, 1964.

Thermische Quantenfeldtheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Endrödi

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Physik - 02.201a

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Physik - 02.201a

Die Funktionale Renormierungsgruppe und ihre Anwendung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Rechenberger

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.116b

Die Funktionale Renormierungsgruppe und ihre Anwendung, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rechenberger

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.12.2016 - 15.12.2016

Nuclear and Neutrino Astrophysics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Primordial nucleosynthesis, stellar nucleosynthesis, s process, r process, theory of solar neutrino production, neutron stars

Voraussetzung Quantum mechanics, nuclear physics

Physics of Strongly Interacting Matter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratkovskaya/Mishustin

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt This course is recommended for graduate and PhD students acquainted with statistical physics, relativistic classical and quantum mechanics, basics of kinetic and field theories.

In this course we shall discuss properties of strongly interacting matter which can be studied in energetic heavy-ion collisions at existing (SPS, RHIC, LHC) and future (FAIR, NICA) facilities. The list of topics includes: basic building blocks of matter

(nuclei, hadrons, partons); relativistic models of nuclear matter; Quantum Chromo Dynamics in short; QCD motivated models of hadrons; hadron resonance gas; quark-gluon plasma; chiral and deconfinement phase transitions; their observable signatures in heavy-ion collisions and compact stars.

We invite to these lectures all students who are interested in properties of strongly interacting matter under extreme conditions. This field presents wide opportunities for students to start research on an interesting problem and choose topic for a Diploma or PhD project.

Lecture notes will be distributed during the course.

Brain Dynamics: From Neuron to Cortex

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Brain dynamics is described at the level of single neurons, microcircuits, and global cortical dynamics. Beginning from the discussion of harmonic oscillators, we introduce the basic knowledge needed to describe spiking dynamics of neurons. This is then used to classify neurons according to different spiking behaviors. We then describe universal architectural aspects of microcircuits that connect the single neurons into functional substructures. Finally, we describe generation, stability, and possible functionality of cortical oscillations in the so-called gamma range. The latter are observed in the context of cognitive processing.

Nachklausur zur Vorlesung "Höhere Quantenmechanik" aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Rischke

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Physik - 02.116b

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Physik - 02.116a

Veranstaltungen des Physikalischen Instituts

Experimentelle Festkörperphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt Es sollen grundlegende Begriffe und Methoden der Festkörperphysik erarbeitet werden. Im Teil I werden die Struktur und Symmetrie kristalliner Festkörper sowie deren Gitter- und elektronische Eigenschaften behandelt. Ausgehend von der "klassischen Festkörperphysik" werden auch Bezüge zu zeitnahen Forschungs- und Anwendungsfeldern der Festkörperphysik gegeben.

Mündliche Modulprüfung

Voraussetzung (2 semestrige Veranstaltung)

Vorkenntnisse: Stoff des Grundstudiums

Literatur Ibach/Lüth, Festkörperphysik;
Kittel, Einführung in die Festkörperphysik;
Ashcroft / Mermin, Festkörperphysik

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 21.10.2016.

Experimentelle Festkörperphysik 1, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 21.10.2016

Halbleiter und Bauelemente

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung zur Übung erfolgt über Physik Online: https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/goto.php?target=crs_4680_mem

Halbleiter und Bauelemente, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Krozer

Di, woch, 15:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zur Übung erfolgt über Physik Online https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/goto.php?target=crs_4680_mem

Laser- und Optoelektronik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thomson/Roskos

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys_0.222

Voraussetzung Students wishing to attend this course should send an email to
Dr. Mark Thomson

thomson@physik.uni-frankfurt.de

Literatur

Optical Electronics in Modern Communications
(Oxford Series in Electrical and Computer Engineering)

Publisher: Oxford University Press, USA

5 edition (March 13, 1997)

ISBN-10: 0195106261

ISBN-13: 978-0195106268

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am Mon., 17. Oktober um 13:00 im Zimmer Phys_0.222

Dozent: Dr. Mark Thomson

If possible, students interested in this course should attend a short meeting on Monday, 17.10.16, 13:00, Room 1.UG 0.222 in order to agree a suitable time slot for the weekly lecture now tentatively set for Tuesdays between 15:00 und 17:00.

Einführung in die Supraleitung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys_102 Unterrichtsraum

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 08:15 - 10:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt Die Vorlesung vertieft einen zentralen Themenbereich der Festkörperphysik. Vorgestellt werden:

Grundlegende experimentelle Ergebnisse der Supraleitung und deren modellhafte Beschreibung. Es werden insbesondere auch neue Entwicklungen, wie unkonventionelle Supraleitung und Anwendungen der Supraleitung diskutiert.

Zur Vorlesung wird ein "Seminar zur Supraleitung" angeboten. Vorlesung und Proseminar zusammen ergeben 6 Credits.

Voraussetzung Studienziel Diplom, Bachelor, Master und Lehramt an Gymnasien und Nebenfächler

Literatur Grundkenntnis der Thermodynamik, Elektrodynamik und Quantenmechanik wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) in der ersten Veranstaltung der Vorlesung am Freitag, den 21.10.2016.

Experimentelle Tieftemperaturphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.116a

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Physik - 02.116b

Grundlagen der Kristallzüchtung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Inhalt Neben theoretischen Grundlagen zur Kristallzüchtung wird es im Rahmen dieser Vorlesung ein praktisches Training der gelernten Züchtungsmethoden im Kristall- und Materiallabor geben. Dieses Praktikum ist Teil der Vorlesung und findet im Laufe des Semesters anstatt der Vorlesung statt. Die genaue Einteilung der Gruppen und Termine erfolgt in der 1. Vorlesungswoche.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 16.03.2017 von 10.00-11.30 Uhr (s.t)

Kolloquium zu den Fortgeschrittenen-Praktika für Bachelor und Master

Kolloquium, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 08:30 - 10:00, Physik - Phys__426

Veranstaltungen des Instituts für Angewandte Physik

Physik und Chemie des interstellaren Mediums

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Röllig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222

Einführung in die Beschleunigerphysik mit Exkursion

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201a

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201b

Inhalt Grundlagen der Beschleunigerphysik, Linear- und Kreisbeschleuniger Teilchendynamik, periodische Systeme, Hochfrequenzstrukturen, RFQ-Beschleuniger; Anwendungen von Beschleunigern Schwerionenfusion, Spallationsquellen; neue Entwicklungen

UE: Übungen zur Vorlesung "Beschleunigerphysik"

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Beschleunigerphysik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Ratzinger

Di, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.201a

Di, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.201b

Höhere Experimentalphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Theorie und Experimente zur Elektrodynamik, Thermodynamik, Plasmaphysik und Festkörperphysik

Voraussetzung Abgeschlossene Bachelorarbeit

Höhere Experimentalphysik 1, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Mo, woch, 13:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Physik - Phys_0.111

Physik der Energiegewinnung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Physik - 02.116b

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Physik - 02.116a

Inhalt

Energiebedarf, Energieumwandlung, Treibhauseffekt, fossile Energieträger, regenerative Energiequellen, nukleare Energiequellen, ökologische und ökonomische Aspekte und Risikoabschätzung, nuclear waste transmutation mit Experimenten.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben (Skript).

Physik der Energiegewinnung, Übung zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

woch

Bem. zu Zeit und Ort Raum und Zeit nach Vereinbarung

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor, Teil I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201b

Inhalt Englischer Titel: High Energy Density Plasmas and X-ray's in the Universe and Laboratory

Inhalt, Ziel: Eigenschaften von Plasmen hoher Energiedichte, Erzeugung, Strahlungsmechanismen, Diagnostiken, technische und astrophysikalische Anwendungen. Elementare Prozesse in Plasma. Röntgen Spektren aus Plasmen - Informationsquelle über Plasmeneigenschaften. Methoden und Techniken von Röntgendiagnostiken.

Nachweis Prüfung - mündlich.

Voraussetzung Grundkenntnisse in Plasma- und Atomphysik.

Die Vorlesung ist mit aktiver Mitarbeit an den laufenden Laserprojekten der GSI verbunden.

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor I: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Mi, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 02.201b

High Intensity Linacs and their Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Zhang

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.201a

High Intensity Linacs and their Applications, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech/Zhang

Bem. zu Zeit und Ort Raum und Zeit n.V.

Vakuumphysik 2: Vakuumphysik an Beschleunigern

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Veranstaltungen des Instituts für Kernphysik

Kern- und Teilchenphysik 1: Die Quarkstruktur der Materie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 14:00 - 16:00

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Physik - Phys_ __102 Unterrichtsraum

Kern- und Teilchenphysik 1: Die Quarkstruktur der Materie, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser

Do, woch, 14:00 - 16:00, 06.10.2016 - 08.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 3

Kern- und Teilchenphysik 3: Starke Kernkraft und Kernmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Mi, woch, 11:00 - 13:00, ab 26.10.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 3: Starke Kernkraft und Kernmodelle, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 08.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 22.12.2016 - 10.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 4a: Elektromagnetische Sonden der Subatomaren Materie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Toia

Mi, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Physik - 1.310 Seminarraum

Kern- und Teilchenphysik 4a: Elektromagnetische Sonden der Subatomaren Materie - Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Toia

Do, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Moderne Themen der Atomphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Grisenti/Gumberidze

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Inhalt

Inhalt: Einführung in die Relativistische

QM (Feinstruktur, die Dirac Gleichung, Vorhersage von Antimaterie, der g-Faktor des Elektrons).

Licht-Materie Wechselwirkung (Das Planck'sche Strahlungsgesetz und Herleitung nach Einstein, die Semiklassische Betrachtung und die Dipolnäherung).

Einführung in die nicht-relativistische QED (Quantelung des elektromagnetischen Feldes, Atomare Übergänge und Auswahlregeln, elementare Photon-Streuungsprozesse).

Elemente der Quantenoptik (Cavity QED, Manipulation von Atomen durch Licht, die MOT Falle). Moderne experimentelle Methoden zur Untersuchung der QED Effekte (Physik der Speicherringe,

Laserspektroskopie, Röntgenspektroskopie und Arbeitsprinzip moderner 2d und 3d Halbleiterdetektoren, höchstpräzise Messungen des g-Faktors eines gebundenen Elektrons). Relativistische atomare Stoßprozesse. Phänomenologie der Licht-Materie

Wechselwirkung im „ultra-strong regime“ (Konzept eines Hochleistungslasers, Elektron im Laser-Feld und die „Ponderomotive“ Kraft, Laser-induzierte Teilchenbeschleunigung und Anwendungen).

Nachweis

Prüfungsvorleistungen: Keine

Moderne Themen der Atomphysik, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Grisenti/Gumberidze

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching/Dönigus

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Inhalt

Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen,

Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Büsching/Dönigus

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren.

Die Übungen finden im Poolraum der Physik, Raum Phys. _ .501 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Poolraum Phys. _0.501

Grundlagen der Analytik und Oberflächenmodifizierung mit Ionenstrahlen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zschau

Do, woch, 10:00 - 12:00, 06.10.2016 - 08.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.12.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Veranstaltungen des Instituts für Biophysik

Licht- und Elektronenmikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: Biophysik: 6CPs; Physik: 4 CPs, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Buchmann Inst. - 3.601 Committee Room

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of theGoetheUniversityin imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Licht- und Elektronenmikroskopie mit MATLAB, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture
Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung

Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

Inhalt

Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung

Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students,
but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM
as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for
cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for
research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the
course dates.

Seminar room: 1st floor, **FMLS, room 1.602**, Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Mechanismen biologischer Energiewandlung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele

Mi, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Inhalt, Ziel: Die physikalischen und physikalisch-chemischen Grundlagen biologischer
Energiewandlung sollen vermittelt werden. Dazu wird zunächst die physikalisch-
chemische Beschreibung von Redoxprozessen, von chemischen Spaltungsreaktionen
und von elektrischen Energieformen an biologischen Membranen behandelt. Anhand
von Beispielen werden Begriffe wie Wirkungsgrad und Speicherung bei dieser
Energiewandlung beschrieben. Unter anderem werden behandelt:

- Ladungstransport in biologischen Membranen
- Lichtgetriebener Elektronentransfer in der Photosynthese,
- Kopplung von Elektronentransfer und Protonentransfer in der Photosynthese
- Lichtgetriebener Protonentransfer in Retinalproteinen,
- Redoxgetriebener Elektronentransfer in der Atmungskette,
- Umwandlung von Ionengradienten in die chemische Energie des ATP/ADP-Systems
und seine Umkehrung in ATPasen

Nachweis

mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §25, benotet

Voraussetzung

Grundlagen der Biophysik aus den Vorlesungen *Biophysik I* und *II* oder *Biophysik
(WP)*

Elektrophysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwarz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m²

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 28.01.2017 - 29.01.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung von **Freitag, den 27.01. bis Sonntag,
29.01.2017** statt.

Interessierte Studierende tragen sich bitte in die am Institut für Biophysik aushängende
Teilnehmerliste ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik,
Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

ACHTUNG ÄNDERUNG : Die **Vorbesprechung findet am Donnerstag, den
15.12.2016, um 14:00 Uhr**, im Raum Physik __.422 (Physikgebäude, EG, Institut für
Biophysik) statt und nicht wie ursprünglich geplant am 04.11.2016!

Medizinische Physik des Herz-Kreislaufsystems (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Baykut

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockvorlesung, die ursprünglich für den 21./22.03.2017 vorgesehen war, kann aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl im WS 2016/2017 leider nicht angeboten werden.

Die Vorlesung soll - bei ausreichend Teilnehmern - im Sommersemester 2017 oder im nächsten Wintersemester wieder stattfinden und wird per Aushang am Institut für Biophysik angekündigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bachelor- / Master-Studiengang "Biophysik"

Die Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik".

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Wandschneider

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Physik - 02.201a

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Physik - 02.201a

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Physik - 02.201a

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist als Blockveranstaltung an vier Tagen geplant; der vierte Termin **(Exkursion zur Firma Merck KGaA, Darmstadt, voraussichtlich am 08.02.2017)** wird am ersten Vorlesungstag mit den Teilnehmern abgestimmt:

Die Veranstaltung findet vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl statt. Interessierte Studierende tragen sich in die am Institut für Biophysik aushängende Teilnehmerliste ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis/Klein/Roth/Wille

Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Programmierung mit Python"

Klausur, Lehrperson Wille

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Klausur zur Vorlesung "Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis"

Klausur, Lehrperson Wandschneider

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Klausur zur Vorlesung "Elektrophysiologie"

Klausur, Lehrperson Schwarz

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Nachklausur zur Vorlesung "Elektrophysiologie"

Klausur, Lehrperson Schwarz

Fr, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.02.2017 - 17.02.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bachelor "Biophysik"

Klausur zur Vorlesung "Biophysik 1 (Einführung)" STO 2016

Klausur, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachklausur zur Vorlesung "Biophysik 1 (Einführung)" STO 2016

Klausur, Lehrperson Wille

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Klausur zur Vorlesung "Biophysik 3"

Klausur, Lehrperson Wille

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.03.2017 - 01.03.2017, Physik - Phys_0.111

Klausur zur Vorlesung Biophysik 1 (STO 2008)

Klausur, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "Biophysik 1 (StO 2008)"

Klausur, Lehrperson Wille

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "Biophysik 3"

Klausur, Lehrperson Wille

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.03.2017 - 29.03.2017, Physik - Phys_0.111

Biophysik 1 (Eigenschaften von Nukleinsäuren, Proteinen, Membranen) STO 2008

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bredenbeck

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Biophysik 1 (Einführung) STO 2016

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Wille/Bredenbeck/Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, woch, 14:00 - 15:00, bis 22.12.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 10.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung zur Vorlesung findet am Donnerstag, den 20.10.2016 im Otto-Stern-Zentrum, Hörsaal 4 statt.

Ab KW 2/2017 findet die Übung dienstags von 11:00 - 12:00 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, Hörsaal 6 statt.

Biophysik 3 (Experimentelle Methoden zur Analyse der Funktion und Dynamik von Biopolymeren und Membranen) STO 2008

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bredenbeck/Mäntele/Wille

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mathematik für Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tauschwitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, woch, 14:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Literatur Vorlesungsskript auf dem E-Learning-Portal unter der Adresse
<https://elearning.physik.uni-frankfurt.de>

Mathematik für Biophysiker: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Tauschwitz

Di, woch, 16:00 - 17:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 19.10.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 3

Literatur Vorlesungsskript auf dem E-Learning-Portal unter der Adresse
<https://elearning.physik.uni-frankfurt.de>

Anfängerpraktikum für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 12:00, ab 17.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Experimentalphysik 1a/1b: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang/Tutsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys_0.403, Gruppe 11

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 12

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys__426, Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 15

Di, woch, 11:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 4

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Physik - Phys__426, Gruppe 6

Di, woch, 15:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung und Anmeldung Online;

Experimentalphysik 1, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Experimentalphysik 1a: Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 22.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 21.10.2016 - 23.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 24.10.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die zweisemestrige Vorlesung führt, unterstützt durch zahlreiche Demonstrationsexperimente, in die Denk- und Arbeitsweise der Klassischen Physik ein und erschließt deren Begriffsbildung. Das erste Semester behandelt zunächst die Kräfte und Felder in der Mechanik (Ex1a). Nach der Weihnachtspause wird in die Wärmehre (Thermodynamik - Ex1b) eingeführt. Das zweite Semester hat dann die Elektrodynamik zum Gegenstand.

Voraussetzung Für Studierende im Hauptfach Physik (BA/MA und Lehramt an Gymnasien) sowie Nebenfach Mathematik und Informatik.

Experimentalphysik 3a: Optik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Wellenoptik, ebene Wellen, Polarisation, elektromagnetische Wellen in Materie, komplexer Brechungsindex, Übergang von einem Material in ein anderes, Fresnel-Gleichungen, Interferenz, geometrische Optik, Fermatsches Prinzip, optische Abbildung, optische Instrumente, Beugung, beugungsbegrenztes Auflösungsvermögen, Grundzüge der Abbeschen Abbildungstheorie, quantenoptischer Ansatz, optisches Pumpen und Laserübergänge.

Nachweis Ja, bei Erreichen der Mindestpunktzahl; Punkterwerb durch
a) schriftliche Bearbeitung der wöchentlich ausgegebenen Übungsblätter,
b) aktive Mitarbeit in den Übungsgruppen,
c) wöchentliches "Quiz".

Voraussetzung Schein wird benötigt für die Anmeldung zur Abschlussprüfung im Modul ExA "Physik" für Studierende im Hauptfach Physik (BA/MA und Lehramt an Gymnasien) sowie Nebenfach Math. und Informatik. Studierenden anderer Fachrichtungen (Chem., Biol., Pharm. etc.) wird der Besuch der von Prof. Aßmus bzw. Prof. Appelshäuser angebotenen, auf die Belange der chemisch-biologischen Ausbildung stärker eingehenden Vorlesung empfohlen. Eine Teilnahme an der Hauptfach-Vorlesung ist aber möglich. Vorkenntnisse: Physik- und Mathematik-Unterricht der höheren Schulen.

Literatur Pitka, Bohrmann, Stöcker, Terlecki, Physik - Der Grundkurs, einbändig, Verlag Harri Deutsch
D. Meschede, Gerthsen Physik, einbändig, Springer Verlag
Physik I-IV, Oldenbourg Verlag, vierbändig (Lehrbücher der TU München), für das erste Semester relevant:

- Bd. I: Dransfeld/Kienle: Newtonsche und Relativistische Mechanik

- Bd. IV: Kalvius: Physik der Atome, Moleküle und Kerne; Wärmestatistik

Zum Selbststudium zu empfehlen:

Feynman, Leighton, Sands, The Feynman Lectures on Physics
Berkeley Physics Course

Bem. zu Zeit und Ort Für die Übungen zu dieser Vorlesung ist die Online Anmeldung ab dem 01.10.2016 über OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de> freigeschaltet.

Experimentalphysik 3b: Atome und Quanten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt in der Vorlesung, via OLAT, via E-Learning oder einem entsprechenden Link.

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 1 / Mathematische Methoden, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 12

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114, Gruppe 13

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114, Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 4

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 5

Di, woch, 09:30 - 11:30, Physik - 02.210 Seminarraum, Gruppe 6

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 7

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt in der Vorlesung.

Theoretische Physik 3: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 3: Elektrodynamik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 10
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 11
Mi, woch, 08:00 - 09:30, Gruppe 12
Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 13
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 3
Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 5
Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 7
Do, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8
Do, woch, 14:00 - 16:00, Gruppe 9

Einführung in die Programmierung mit Python

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 13:00 - 15:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **FMLS, room 1.602**, Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Licht- und Elektronenmikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: Biophysik: 6CPs; Physik: 4 CPs, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Buchmann Inst. - 3.601 Committee Room

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Licht- und Elektronenmikroskopie mit MATLAB, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Inhalt Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Summersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Mechanismen biologischer Energiewandlung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele

Mi, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt **Inhalt, Ziel:** Die physikalischen und physikalisch-chemischen Grundlagen biologischer Energiewandlung sollen vermittelt werden. Dazu wird zunächst die physikalisch-chemische Beschreibung von Redoxprozessen, von chemischen Spaltungsreaktionen und von elektrischen Energieformen an biologischen Membranen behandelt. Anhand von Beispielen werden Begriffe wie Wirkungsgrad und Speicherung bei dieser Energiewandlung beschrieben. Unter anderem werden behandelt:

- Ladungstransport in biologischen Membranen
- Lichtgetriebener Elektronentransfer in der Photosynthese,
- Kopplung von Elektronentransfer und Protonentransfer in der Photosynthese
- Lichtgetriebener Protonentransfer in Retinalproteinen,
- Redoxgetriebener Elektronentransfer in der Atmungskette,
- Umwandlung von Ionengradienten in die chemische Energie des ATP/ADP-Systems und seine Umkehrung in ATPasen

Nachweis mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §25, benotet

Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus den Vorlesungen *Biophysik I* und *II* oder *Biophysik (WP)*

Institutsseminar Biophysik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bredenbeck/Mäntele/Frangakis/Hummer/Klein/Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Arbeitsgruppenseminar Spektroskopische Methoden in (Bio-)physik und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Besprechungszimmer __.422 des Instituts für Biophysik statt.

Veranstaltungen anderer Fachbereiche

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70
- Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70
- Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Wöhnert

Di, woch, 08:15 - 10:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 11:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Physikalisch-chemisches Praktikum für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Do von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünewald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/
Pfenninger/Schrenk/Volkandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc-
Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften")

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/
Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4
Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²
Fr, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²
Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Master "Biophysik"

Informationsveranstaltung: Einführung in den Master-Studiengang Biophysik

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Spektralanalyse physiologischer Signale

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hutt

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt

Die Vorlesung ergänzt die klassischen Vorlesungen der Physik und Biophysik, indem sie in die theoretischen Konzepte der Datenanalyse einführt und konkrete Probleme der Theorie und deren Lösungen im Kontext von Messdaten beschreibt. Diese Kombination aus Theorie und Anwendung zeigt den Transfer von Konzepten auf Anwendungen auf.

Im Detail werden die Grundlagen der Fourieranalyse besprochen, im Anschluss lineare Filter, Wavelet-Analyse und erweiterte Zeit-Frequenzanalyse. In einem zweiten Teil werden konkrete Datenanalyse-Verfahren aus den Neurowissenschaften besprochen, u.a. Principal Component Analyse und Clustering-Verfahren.

Die Vorlesung zeigt universelle Konzepte auf, gibt aber konkrete Beispiele aus bestimmten Anwendungen (vornehmlich aus den Neurowissenschaften). Sie ist somit als wichtige Ergänzung zu theoretischen Vorlesungen sowie als Ergänzung oder Vorbereitung auf Ba/Ma-Arbeiten zu sehen.

In Übungsaufgaben lernen die Studierenden, die vermittelten Konzepte selbst anzuwenden oder in Literaturarbeiten sich neue Konzepte zu erarbeiten. Diese Aufgaben unterstützen, eine Programmiersprache anhand von Beispielen zu erlernen oder schon vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Aufgaben können auch, auf Wunsch des/der Studierenden, als Präsentationen vorgetragen

- werden.
- Voraussetzung Wahlpflichtmodul im Master Biophysik, interessierte Masterstudierende anderer Fachrichtungen sind herzlich willkommen.
- Bem. zu Zeit und Ort Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Collective Phenomena in neural networks

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Tchumatchenko

Inhalt

Inhalt:

Although neurons interact by pairwise (and in that sense, local) connections, the cognitive phenomena that we experience in our brain are characterized by global order. How the global order can emerge, what dynamical features are grouped together and how perceptual coherence and order emerges from neural networks has been a topic of debate for a long time. The global order was emphasized by the Gestalt school of psychology, which demonstrated in many experiments that under certain conditions sensory elements (like dots on a piece of paper) assume holistic properties and are handled as a whole. This seminar will concentrate on various aspects of this phenomenon and on neural models that might explain them. The generation of global order out of local interactions has been studied in various fields of science, among others in phase transition physics and in the mathematical discipline of bifurcation theory, and we will try to draw insight from considering the analogy between them and the brain.

Lernergebnisse/Kompetenzziele:

Neuronale Netzwerke: Die Studierenden werden Grundbegriffe der theoretischen Neurowissenschaft kennenlernen und verstehen. Sie kennen die bedeutendsten Modelle und können aktuelle Probleme einschätzen und diskutieren. Die Studierenden können die grundlegenden Mechanismen und die wichtigsten Modelle der neuronalen Netzwerke beschreiben.

Dynamische Systeme: Die Studierenden verstehen die mechanistische Grundlagen moderner Netzwerktheorien und auch die Grenzen der Erkenntnis; sie kennen die Grundbegriffe und Konzepte. Sie haben Fragestellungen, Untersuchungsansätze und Methoden anhand ausgewählter Rechnungen erlernt und einen Überblick über den Ablauf der Modellbildung in der Neurowissenschaft erworben.

- Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar kann im Wintersemester 2016/2017 leider nicht angeboten werden. Die Veranstaltung wird ggf. im Sommersemester 2017 stattfinden. Termin und Ort werden durch Aushang am Institut für Biophysik, FB Physik, rechtzeitig bekannt gegeben.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Institutsseminar Biophysik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bredenbeck/Mäntele/Frangakis/Hummer/Klein/Wille
Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5 Physik

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik aus den "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik"

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Veranstaltungen des Instituts für Didaktik der Physik

Einführung in die Physikdidaktik L3 - M1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird auf das Sommersemester 2017 verschoben.

Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Themen, Grundlagen und Aufgaben des Sachunterrichts werden aus der Sicht der beteiligten Fächer in der Lehrveranstaltung dargestellt.

In der Veranstaltung findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an den entsprechenden Modulen nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung erhalten haben.

Nachweis Am Montag der letzten Vorlesungswoche findet eine Klausur statt, zu der man sich im Januar anmelden muss.

Voraussetzung Für die Veranstaltung gibt es keine Anzahlbegrenzung und kein Anmeldeverfahren. Man muss keine andere Veranstaltung vorher oder parallel hören. Die Veranstaltung wird für das erste Semester empfohlen.

Literatur Zur Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs angeboten, der in etwa "IDP Lernbereiche des Sachunterricht" heißt. Den genauen Titel und das Passwort dazu gibt es in der ersten Vorlesung.

Bem. zu Zeit und Ort Die genaue Uhrzeit wird in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Grundkurs III (Optik)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Thema sind die allgemeinen Grundlagen der Optik. Schwerpunkt ist der fachwissenschaftliche und fachdidaktische Hintergrund der in der Sekundarstufe I zu vermittelnden Optik.

Literatur:

wird in Vorlesung angegeben. (Arbeitsblätter und Handouts)

Bergmann-Schäfer: Experimentalphysik Band 3

Hecht: Optik

Sexl: Der Weg zur modernen Physik

Wiesner, Engelhardt, Herdt; Optik I, Aulis Verlag, 1985

Schein:

Praktikumseingangsklausur, Bestandteil des 1. fach-wissenschaftlichen Scheins

Prüfung:

Praktikumseingangsklausur zu Beginn des nächsten Semesters

Mechanik und Wärmelehre, L2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Zur Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs angeboten: "IDP Mechanik+Wärmelehre L2". Das Passwort dazu gibt es in der ersten Vorlesung.

Nachweis Am Ende der Vorlesungszeit findet eine Klausur statt, die die Eingangsklausur für das Mechanik-Praktikum ist. Die Modulnote ergibt sich dann aus den Noten im Mechanik-Praktikum.

Literatur - Rainer Müller: Klassische Mechanik. Vom Weitsprung zum Marsflug, de Gruyter

- Rainer Müller: Thermodynamik. Vom Tautropfen zum Solarkraftwerk, de Gruyter

- Wiesner, Wilhelm, Rachel, Walter, Tobias, Hopf: Mechanik I. Kraft und Geschwindigkeitsänderung, Reihe Unterricht Physik, Band 5, Aulis-Verlag

- Wilhelm, Wiesner, Hopf, Rachel: Mechanik II. Dynamik, Erhaltungssätze, Kinematik, Reihe Unterricht Physik, Band 6, Aulis-Verlag

Verwendbar sind des Weiteren Physik-Schulbücher insbesondere der gymnasialen Oberstufe sowie Physik-Lehrbücher für das Physik-Studium. Letzteres sind:

- Giancolli: Physik, Pearson

- Halliday/Resnick: Physik, Wiley-VCH

- Tipler; Mosca: Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Springer Spektrum

- Demtröder: Experimentelle Physik 1: Mechanik und Wärme, Springer

Bem. zu Zeit und Ort Von der Vorlesung (laut Studienordnung 6 SWS) werden nur 4 SWS im Wintersemester gelesen und 2 SWS als „Einführung in die Physikdidaktik“ im Sommersemester.

Deshalb hat die Veranstaltung im Wintersemester nur insgesamt 6 SWS (4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung). Beginn ist am Dienstag der ersten Vorlesungswoche um 14.15 Uhr.

Physik im Sachunterricht I: Astronomie, L1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Die Grundlagen deer Astronomie. unseres Weltbildes und der der Beobachtung zugänglichen Phänomene um Erde, Mond und Sterne werden behandelt und im Hinblick auf die Verwendung im Sachunterricht hin betrachtet. Einzelheiten zum Ablauf der Veranstaltung und Hinweise zur verwendeten Literatur finden Sie im OLAT-Angebot der Goethe-Universität unter dem Stichwort "IDP" (Institut für Didaktik der Physik) bzw. "Astronomie".

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung zum Besuch dieser Veranstaltung ist die bestätigte Wahl des Studienschwerpunkts Physik, die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts“ stattfindet.

Physik im Sachunterricht II: Elektromagnetismus, L1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys_0.111

Inhalt Die Grundlagen der Elektrizitätslehre und magnetische Wirkungen werden von fachlicher und fachdidaktischer Seite behandelt und im Hinblick auf die Verwendung im Sachunterricht hin betrachtet. Einzelheiten zum Ablauf der Veranstaltung und Hinweise zur verwendeten Literatur finden Sie im OLAT-Angebot der Goethe-Universität unter dem Stichwort "IDP" (Institut für Didaktik der Physik) bzw. "Elektrizitätslehre".

Bem. zu Zeit und Ort Voraussetzung zum Besuch dieser Veranstaltung ist die bestätigte Wahl des Studienschwerpunkts Physik, die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts“ stattfindet.

Die Veranstaltung findet am 17.10.2016 in Raum _0.111 (Hörsall) statt!!!

Fachmethodik II, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heibel

Do, woch, 14:00 - 15:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Fachmethodik II, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar sollen die in der vorausgegangenen Veranstaltung erworbenen Kenntnisse praktisch umgesetzt werden.

Am Anfang steht die Beschäftigung mit den hessischen Lehrplänen sowie Bildungsstandards und Kompetenzen.

Auf dieser Basis werden in Gruppen Unterrichtseinheiten zu einem Schwerpunkt aus der Fachmethodik I entwickelt und diskutiert.

Nachweis Entwurf einer Unterrichtseinheit mit schriftlicher Ausarbeitung ist Teilvoraussetzung für das Modul Fachmethodik Physik (L2) bzw. Fachmethodik (Pf) (L3).

Voraussetzung Teilnahme am Praktikum und Seminar Fachmethodik I

Literatur Eine Literatur- und eine Linkliste werden auf der Lernplattform Lo-Net2 zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort fällt am 19.10.2017 aus!

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback, L2 und L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 11:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 11:30 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Physik - Phys_ _426

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Physik - Phys_0.403

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn ins Netz gestellt.

Anmeldung spätestens 3 Semester vorher unter:korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Teilnehmerliste für das Wintersemester 2015/2016 sind leider schon voll.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 11:30

Fr, woch, 11:30 - 15:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn ins Netz gestellt.

Anmeldung spätestens 3 Semester vorher unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Aktuelle Themen der Physikdidaktischen Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Physikdidaktische Begleitveranstaltung zum Praxissemester (L3)

Seminar, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 15:00 - 17:00

Inhalt Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 oder 2.222 statt.

Nachweis Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Raum 2.209 oder 2.222

Vorbereitung auf das Schulpraktikum, L2 und L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 02.209 statt.

Inhalt:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit Hospitationstechniken vertraut gemacht und auf Unterrichtsversuche vorbereitet.

Literatur:

Eine Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgeteilt.

Schein:

Bestandteil des Scheins für das Schulpraktikum

Vorbereitung auf das Schulpraktikum, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 02.210 statt.

Nachbereitung vom Schulpraktikum, L3

Seminar, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 14:00 - 15:30

Nachweis Die Veranstaltung findet in Raum 2.210 statt.

Nachbereitung vom Schulpraktikum, L2 und L5

Seminar, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 14:00 - 15:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Pschorner/Wenzel

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung beginnt am 24.10.2016

Praktikum zum Modul Physik L2-E (Elektrizitätslehre)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Burde/Muth/Wilhelm

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort max. Teilnehmer: 20

Die Anmeldung für das E-Lehre Praktikum ist ab sofort über folgendes Formular möglich: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>

Klausur "Mechanik"

Klausur, Lehrperson Wilhelm

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)" aus dem SoSe

Klausur, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Physik - 02.210 Seminarraum

Milena-Schülerworkshop

Workshop, Lehrperson Muth

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Physik - 02.201b

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum __.101 statt.

Klausur

Klausur

Di, Einzel, 09:30 - 15:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Physik - 02.210 Seminarraum

Veranstaltungen anderer Institute

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik I für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Mechanik und Thermodynamik
Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung.
Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

UE: Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik " *Dozent/in:* Prof. Dr. Joachim Jacoby

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien
Vorkenntnisse: Schulphysik

Literatur Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
Bemerkungen: Eine Kurzfassung der Vorlesung wird abschnittsweise ausgegeben

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 11

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 12
Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 12
Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 2
Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3
Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4
Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 5
Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 6
Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 7
Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 8
Mo, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.11.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 9
Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs für Studierende des Lehramts L3 Physik, Mo. 13:00 - 15:00 findet in Raum 02.304 statt.

Kernphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen (L2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwarz

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Theoretische Physik 1 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Newtonsche Mechanik, Eindimensionale Bewegungen, Energie und Arbeit, Schwingende Systeme, Zwei- und Vielteilchensysteme, Dreidimensionale Bewegungen, Drehimpuls, Planetenbewegung, Beschleunigte Bezugssysteme, Starre Körper, Elemente der Analytischen Mechanik (optional)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Mathematik für Studierende L3

Literatur W. Nolting: Grundkurs Theoretische Physik 1: Klassische Mechanik, Springer 2006

R.M. Dreizler, C.S. Lüdde Mechanik, Springer 2003

J.M. Knudsen, P.G. Hjorth: Elements of Newtonian Mechanics; Springer 1996

Theoretische Physik 1 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Theoretische Physik 3 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hanauske/Stöcker

Di, woch, 10:00 - 11:00

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Theoretische Physik 3 für Lehramt L3, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske/Stöcker

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 13:00, Gruppe 2

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie, Informatik und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Inhalt Gaußverteilung, Mittelwert, Standardabweichung, Fehlerfortpflanzung, lineare Regression, Strom- und Spannungsmessung, Oszilloskop, Auf- und Entladung eines Kondensators, Ein- und Ausschalten einer Induktivität, Elektrische Leistung, Effektivwerte von Strom und Spannung, elektrischer Schwingkreis, Wechselstromwiderstand, Zeigerdiagramme, komplexe Wechselstromrechnung, Signale auf Leitungen.

Fortgeschrittenenpraktikum, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Wolf/Thomson/Blume/Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2016/2017 ist in der Zeit vom **18.09.2016** bis zum **03.10.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 17.10.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

1. Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, aus dem SoSe16

Klausur, Lehrperson Podlech

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

2. Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, aus dem SoSe16

Klausur, Lehrperson Podlech

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

1. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und Lehramt L3 Physik

Klausur, Lehrperson Jacoby

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" aus dem SoSe 2016 der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Betreuung von Promotionsarbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Korneck/Wilhelm

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Korneck/Erb/Wilhelm/Appelshäuser/Dörner/Jacoby/Lüdde/Lamprecht/Meusel

Physik als Nebenfach

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_ _426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys_ _426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Einführung in die Physik I für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Mechanik und Thermodynamik
Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung.
Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

UE: Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik " *Dozent/in:* Prof. Dr. Joachim Jacoby

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien
Vorkenntnisse: Schulphysik

Literatur Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
Bemerkungen: Eine Kurzfassung der Vorlesung wird abschnittsweise ausgegeben

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 11

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 2

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 5

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 7

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 8

Mo, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.11.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs für Studierende des Lehramts L3 Physik, Mo. 13:00 - 15:00 findet in Raum 02.304 statt.

Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bräuning/Gazdzicki

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuning/Gazdzicki

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 5

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 17.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie, Informatik und Lehramt L3, 4stdg

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysikIT, Meteorologie und Lehramt L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Inhalt Gaußverteilung, Mittelwert, Standardabweichung, Fehlerfortpflanzung, lineare Regression, Strom- und Spannungsmessung, Oszilloskop, Auf- und Entladung eines Kondensators, Ein- und Ausschalten einer Induktivität, Elektrische Leistung, Effektivwerte von Strom und Spannung, elektrischer Schwingkreis, Wechselstromwiderstand, Zeigerdiagramme, komplexe Wechselstromrechnung, Signale auf Leitungen.

Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B (26.09.2016 bis 14.10.2016)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 14.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 06.10.2016 - 14.10.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum Teil 2 für Studierende der Physik und Meteorologie, Kurs B, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird während der Veranstaltung festgelegt, Raum Phys__207

Physikalisches Praktikum 3stdg Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Krellner

Di, woch, 12:00 - 15:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Physikalisches Praktikum 3stdg Teil 2 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Tiede

Di, woch, 12:00 - 15:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Di, woch, 15:00 - 18:00, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00**

Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Geowissenschaften und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 21.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 16:00, ab 21.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Volk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Vorkurs Physik für Biowissenschaftler und Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Lorenz

Block, 13:00 - 16:00, 10.10.2016 - 14.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Einführung in die Physik für Studierende der Medizin und Zahnmedizin, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Fortgeschrittenenpraktikum, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Wolf/Thomson/Blume/Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Wintersemester 2016/2017 ist in der Zeit vom **18.09.2016** bis zum **03.10.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 17.10.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal 0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Praktikum Physik für Mediziner

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 480, Lehrperson Klein/Bredenbeck/Mäntele/Lorenz

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Physik - Phys_0.111

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Block, 09:00 - 18:00, 22.02.2017 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _204 Anfänger-Praktikum

Block, 09:00 - 18:00, 22.02.2017 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _205 Anfänger-Praktikum

Block, 09:00 - 18:00, 22.02.2017 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _206 Anfänger-Praktikum

Block, 09:00 - 18:00, 22.02.2017 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum

Block, 09:00 - 18:00, 22.02.2017 - 30.03.2017, Physik - Phys_ _211 Anfänger-Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum Physik für Mediziner findet im Praktikumstrakt im EG des Physikneubaus auf dem Campus Riedberg statt: Räume __.204, __.205, __.206, __.207 und __.211 vom 24.02.2016 bis zum 07.04.2016.

Physik für Mediziner

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Klein

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im Zelt Z1 auf dem Campus Niederrad von der -1. Woche bis zur +1. Woche statt.

Proseminar Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Wille

Voraussetzung Der Leistungsnachweis zur Vorlesung Biophysik Wahlpflicht ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt, Termin und Ort werden entsprechend bekannt gegeben.

Maschinenlern-Verfahren II und ihr Einsatz in KI und Robotik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hildebrandt/Roskos

Fr, woch, 09:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt In der vorangehenden Veranstaltung Maschinenlern-Verfahren I wurde ein Überblick über trainierte Maschinenlern-Verfahren [supervised learning] gegeben. In der Folgevorlesung Maschinenlern-Verfahren II werden weitere Maschinenlern-Verfahren

behandelt, sowohl trainierte als auch untrainierte, die insbesondere für KI und Robotik interessant sind.

Hierbei wird Reinforcement-Learning als ein mächtiges Lernprinzip im Vordergrund stehen. Zur Auswertung und Interpretation von Audio- und Video-Daten werden außerdem verschiedene Cluster- und Dimensionalitätsreduktionsverfahren vorgestellt.

Vorkenntnisse aus der Vorlesung Maschinenkern-Verfahren I sind zwar hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Vorgesehene Themen der Vorlesung:

Reinforcement-Learning, Cluster-Verfahren, Dimensionalitätsreduktion, Independent-Component-Analysis (ICA) und blinde Signaltrennung.

Flankierende Grundlagenthemen: Heuristische Optimierungs- und Suchverfahren, Bayes-Methoden und statistisches Schließen, (algorithmische) Informationstheorie, Ähnlichkeitsmetriken

Voraussetzung

Differential- und Integralrechnung, Vektor- und Matrizenrechnung, Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung/Statistik (d.h. Standard-Mathematik-Vorlesung Dipl./BSc Physik oder BSc PIT)

Studienfächer / Studienrichtungen: Physik (Diplom, Master, Bachelor, Postgraduierte), Physik der Informationstheorie, Computational Science, (Bio-)Informatik, Mathematik und interessierte Hörer anderer Fachbereiche mit hinreichenden Mathematik-Kenntnissen.

Literatur

Trevor Hastie, Robert Tibshirani, Jerome Friedman: The Elements of Statistical Learning, Springer, Berlin, zweite Auflage, 2008, [s.a. <http://www-stat.stanford.edu/~tibs/ElemStatLearn/>]

Richard S. Sutton, Andrew G. Barto: Reinforcement Learning - An Introduction, Cambridge MA, 1998, [s.a. <http://incompleteideas.net/sutton/book/the-book.html>]

David Barber: Bayesian Reasoning and Machine Learning, Cambridge University Press, Cambridge, 2012, [s.a. <http://web4.cs.ucl.ac.uk/staff/D.Barber/pmwiki/pmwiki.php?n=Brml.HomePage>]

Richard O. Duda, Peter E. Hart, David G. Stork: Pattern Classification, zweite Auflage John Wiley & Sons, New York, 2001

David J. MacKay: Information Theory, Inference and Learning Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge (UK), 2003, [s.a. <http://www.inference.phy.cam.ac.uk/mackay/itila/>]

Stuart J. Russell, Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach (aktuelle dritte engl. Auflage oder deren deutsche Übersetzung: "Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz")

Morgan Quigley, Brian Gerkey, William D. Smart: Programming Robots with ROS, A Practical Introduction to the Robot Operating System, O'Reilly, 2015

Aaron Martinez, Enrique Fernández: Learning ROS for Robotics Programming, Birmingham, 2013

Roland Siegwart, Illah R. Nourbakhsh, Davide Scaramuzza: Introduction to Autonomous Mobile Robots, 2nd Edition, Cambridge MA, 2004

Sebastian Thrun, Wolfram Burgard, Dieter Fox: Probabilistic Robotics, Cambridge MA, 2006

Weitere Literatur und Fachveröffentlichungen werden in der Veranstaltung angegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 21.10.2016 um 10 Uhr c.t. statt.

Maschinelern-Verfahren II und ihr Einsatz in KI und Robotik - Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Hildebrandt/Roskos

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt Neben Aufgaben und Fachlektüre zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung sind insbesondere praktische (Programmier-) Übungen am Rechner bzw. Roboter vorgesehen.

Im Rahmen der Übungen wird hierzu eine Einführung in das Robot-Operating-System (ROS) gegeben, das als Basis-System für die Roboter-Steuerung dient. Ziel ist es, einige der in der Vorlesung behandelten Maschinenlern-Verfahren zur Lösung von Detail-Problemen der Robotik einzusetzen. Hierzu können simulierte Roboter als auch zwei zu Verfügung stehende Lehrroboter (turtlebot2) verwendet werden.

Für kleinere Programmieraufgaben wird die frei verfügbare Skript-Sprache Python verwendet, da sie leicht zu erlernen ist, schlanken Code erlaubt, von ROS unterstützt wird und Schnittstellen-Module zu verschiedenen Maschinenlern- und Bildverarbeitungs-Bibliotheken (z.B. OpenCV) existieren.

Es wäre daher wünschenswert, wenn Grundkenntnisse zu Python bei Vorlesungsbeginn bereits vorhanden wären, wer über C/C++ oder Java-Kenntnisse verfügt, dürfte aber auch mit Python keine Probleme haben.

Ein gutes Buch zur Einführung in Python ist z.B.: Mark Lutz & David Ascher: Learning Python, O'Reilly, 2013

Gute, frei verfügbare Tutorien zu Python finden sich aber auch auf der Python-Webseite <http://python.org/>

1. Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, aus dem SoSe16

Klausur, Lehrperson Podlech

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

2. Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, aus dem SoSe16

Klausur, Lehrperson Podlech

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

1. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biowissenschaften und Lehramt L3 Physik

Klausur, Lehrperson Jacoby

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" aus dem WiSe 2016/17

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" aus dem SoSe 2016 der Chemie und anderer Naturwissenschaften aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.10.2016 - 12.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik " aus dem SoSe 2016

Tutorium, Lehrperson Podlech

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Nebenfach Astronomie

Einführung in die Astronomie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Porth/Fromm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 18.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Einführung in die Astronomie I: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fromm/Porth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 5

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Physik - 02.114, Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.10.2016, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Greiner

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und erster Termin am Freitag, 21. Oktober 12 Uhr c.t. in Raum _0.111

Allgemeine Relativitätstheorie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fortgeschrittene Kosmologie: Dunkle Energie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Fortgeschrittene Kosmologie: Dunkle Energie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.114

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Physik - 02.116a

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Physik - 02.116b

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 1. November 2016

Experimente zur nuklearen Astrophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Innere Struktur und Dynamik der Sterne

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deiss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Grundprinzipien des Sternaufbaus, Zustandsgleichung, Energietransport, Energiequellen, Sterne auf der Hauptreihe, die Sonne, Nach-Hauptreihen-Entwicklung, Entstadien der Sternentwicklung, Pulsationen und Astroseismologie, Enge Doppelsterne: Novae und Supernovae Ia

Nachweis mündliche Prüfung, benotet

Nuclear and Neutrino Astrophysics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt Primordial nucleosynthesis, stellar nucleosynthesis, s process, r process, theory of solar neutrino production, neutron stars

Voraussetzung Quantum mechanics, nuclear physics

Aktuelle Probleme der Astrophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Göbel/Weigand

Inhalt Dieses Seminar kann für das Nebenfach Astronomie im Modul AstroB verwendet werden oder als Proseminar für den Master in Physik.

Aktuelle Themen der Astrophysik werden in Präsentationen vorgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2017 statt

- Es gibt keinen Vorbesprechungstermin, bitte melden Sie sich per E-Mail an.

- Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Webpage zum Seminar:
<http://exp-astro.physik.uni-frankfurt.de/seminar-astro/>

Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth
Fr, woch, 13:00 - 14:00, 07.10.2016 - 27.03.2017
Bem. zu Zeit und Ort Raum nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian
Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Physik - 02.114

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich
Di, woch, 12:00 - 14:00

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Nicolini/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian
Di, woch, 14:00 - 15:00, FIAS - FIAS 101 Seminarraum
Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Physik - Phys_ _426
Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, FIAS - FIAS 100 Hörsaal
Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 07.03.2017 - 07.03.2017, Physik - 02.114

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla
Mi, woch, 11:00 - 12:30

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, Lehrperson Rezzolla/Schaffner-Bielich/Sedrakian
Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114
Inhalt Präsentationen zu aktuellen Themen der Astrophysik

Für das Modul Astro B oder als Proseminar für den Master verwendbar

Klausur zur Vorlesung Einführung in die Astronomie 1

Klausur, Lehrperson Porth
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.03.2017 - 08.03.2017, Physik - Phys_0.111

Nebenfach Elektronik

Elektronik und Sensorik I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Tiede

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Mo, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Inhalt Grundlagen aktiver und passiver Bauelemente und einfache Schaltungen

UE: Übungen zur Vorlesung "Elektronik und Sensorik" *Dozent/in:* Dr. Rudolf Tiede

Zeit und Ort : Gruppe 1: Do 10:00-11:00, Phys 2.201a und Gruppe 2: Fr 13:00 - 14:00,
Phys 02.201a

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 17.10.2016, 15:00 Uhr, Raum Phys 2.201b

Elektronik und Sensorik I: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Tiede

Do, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.201b, Gruppe 2

Klausur zur Vorlesung "Elektronik und Sensorik"

Klausur, Lehrperson Tiede
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Physik - 02.201b

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Physik - 02.201a

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

Anschrift des Dekanats: Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.12), 60438 Frankfurt am Main, Tel.: 798-29545,
mailto:dekanatFB14@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 Uhr.

Auskünfte zu Promotionsangelegenheiten erteilt das Dekanat, Tel.: 798-29545;
Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. J. Dressman Tel.: 798-29680.

Promotionsbüro der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche: Robert-Mayer-Str. 6-8 (Rm. 304), Tel.: 798-23504,
mailto:promotionsbuero@math.uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Chemie (Bachelorstudiengang): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.13), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29212,
mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Studiengang Biochemie (Bachelor, Master und Diplom) und Chemie (Master): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb.: N101,
Rm. 1.08), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29362, mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Studienfachberatung

Biochemie: Allgem. Beratung in Studienangelegenheiten: Prof. Dr. V. Dötsch, Tel.: 798-29631, Prof. Dr. C. Glaubitz, Tel.: 798-29927,
Prof. Dr. M. Pos, Tel.: 798-29251, Prof. Dr. R. Tampé, Tel.: 798-29476.

Chemie (Bachelor und Master):

Jeden Freitag um 11 Uhr bietet Herr Dr. Lill eine Studienberatung in den Räumen des Dekanats an.

- **Termine** dafür und Termine für die Studienfachberatung erhalten Sie über Frau Böttger im Termine können über das Prüfungsamt
(Tel.: 798-29212) vereinbart werden.

Prof. Göbel, Tel.: 798-29222, Prof. Schmidt, Tel.: 798-29171, Prof. Dr. A. Terfort, Tel.: 798-29181.

Lehrämter

Lehramt an Gymnasien (L3): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr.
L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Prof. Dr. J. Wachtveitl, Tel.: 798-29351; Organische Chemie und
Chemische Biologie: Prof. Dr. M. Göbel, Tel.: 798-29222.

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446;
Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Dr. H-D. Barth, Tel.:
798-29428; Organische Chemie und Chemische Biologie: Dr. T. Russ, Tel.: 798-29121.

Lehramt an Grundschulen (L1): Didaktik der Chemie: Dr. Jens Salzner, Tel.: 798-29454

Chemie für Mediziner: Die Veranstaltungen werden im Klinikum Haus 75, Sandhofstr. angeboten. Dr. B. Patzke und Dr. Th. Russ,
Tel.: 6301-7624; Internet: <http://www.chemed.de/>

Chemie für Studierende im Nebenfach: Prof. Dr. M. Schmidt, Tel: 798-29171

Pharmazie: Allgemeine Studienberatung für Studierende der Pharmazie und Bewerber/-innen zum Pharmaziestudium: Prof. Dr. R.
Fürst, Tel.: 798-29655.

Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe (Nebenstelle Pharmazie): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.09), 60438 Frankfurt/
Main, Frau Tietze-Scheubrein, Tel.: 798-29210.

MegaSyn Minisymposium

Seminar mit Übung

Nachklausur A. Gottschalk

Einzeltermin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Organisches Kolloquium mit Dr. Richard Wombacher, Uni Heidelberg, Titel: "Chemische Strategien zur Markierung und Manipulation von Proteinen in lebenden Zellen"

Öffentliche Veranstaltung

Organisches Kolloquium mit Prof. Dr. Christoph Schneider, Uni Leipzig Titel: "Exploiting the Chemistry of ortho-Quinone Methides"

Öffentliche Veranstaltung

Preisverleihung und Akademische Feier FB 14 (in OSZ H3)

Öffentliche Veranstaltung

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Feier werden die Bachelorabsolventen verabschiedet und die
Fachbereichspreise übergeben. Außerdem findet auch die Antrittsvorlesung von Frau
Apl.-Prof. Dr. Mona Abdel Tawab (Pharmazeutische Chemie) zum Thema "Die
Arzneimittel von morgen - maßgeschneidert für jedermann?" statt.

Eingeladen sind Absolventen und Angehörige, sowie die Hochschulöffentlichkeit.

Sitzung Berufungskommission W1 Pharm Techn

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Vortrag M. Wacker

Einzeltermin

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Di, 04.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Mi, 05.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Do, 06.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Fr, 07.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 23.3

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger der Chemie (Bachelor sowie Lehramter L2, L3 und L5)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lühken/Lill

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung f. Stud. L2 und L3

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fink

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Einführungsveranstaltung Erstsemestler Bachelor-Studiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill/Terfort

Di, Einzel, 12:15 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (3. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (5. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Master-Studiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Terfort

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fächerübergreifende Veranstaltungen

Abschlussseminar Nebenfach

Seminar, Lehrperson Glinnemann

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Akademische Feier Pharmazie

Einzeltermin

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Aufbau neuer Geschäfte in Chemie und Pharma

Vorlesung, Lehrperson Franz

Do, 14tägl, 16:00 - 17:30, 27.10.2016 - 09.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet in Gebäude N140, Seminarraum 514, statt.

Preisverleihung und Akademische Feier FB 14 (in OSZ H3)

Öffentliche Veranstaltung

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Feier werden die Bachelorabsolventen verabschiedet und die Fachbereichspreise übergeben. Außerdem findet auch die Antrittsvorlesung von Frau Apl.-Prof. Dr. Mona Abdel Tawab (Pharmazeutische Chemie) zum Thema "Die Arzneimittel von morgen - maßgeschneidert für jedermann?" statt.

Eingeladen sind Absolventen und Angehörige, sowie die Hochschulöffentlichkeit.

Präsentieren im Studium

Workshop, ECTS: 1, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2016 - 23.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Tutorentaining FB14

Workshop, Lehrperson Sommer

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Chemie

Zum Wintersemester 2013/14 sind neue Prüfungsordnungen für die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie in Kraft getreten. Alle Studienanfänger werden seitdem nach den neuen Ordnungen immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2013)**". Diese Ordnung gilt auch für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben und keinen Antrag auf Verbleib in der Prüfungsordnung von 2011 gestellt haben. Die Ordnung "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2011)**" ist ausgelaufen.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2011/12 begonnen haben, gilt:

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das WS2016/17.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**. *Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt*. Das Lehrangebot im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2005)**".

Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge ist in ähnlicher Weise strukturiert.

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden.

Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage

<http://www.uni-frankfurt.de/40155612/Studiengang-Chemie>

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Nachklausur Naturstoffsynthese

Einzeltermin

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Chemie als Nebenfach

Für die Bachelorstudiengänge der Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie (11), Informatik und Mathematik (12), Physik (13) und Biowissenschaften (15). Die Zusammensetzung der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in den individuellen Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

Hinweis:

Die chemischen Veranstaltungen für den Studiengang Pharmazie finden Sie unter der Rubrik "Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker". Die chemischen Veranstaltungen für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin finden Sie dort.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Chemie für Naturwissenschaftler / Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Das Modul „Chemie für Naturwissenschaftler“ bzw. „Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler“ ist das Basismodul der Chemie für viele naturwissenschaftliche Studiengänge. Es besteht aus Vorlesung und Übung, die gemeinsam zu absolvieren sind. Die Vorlesung und Übung "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler" findet jeweils im Wintersemester statt. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für den Zugang zum Praktikum "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler". Das Praktikum sowie das begleitende Seminar finden während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt. Praktikum und Seminar sind nur in einigen Studiengängen verpflichtender Bestandteil. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen

Seminar

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zum Praktikum Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen

Klausur, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 07.10.2016 - 07.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 07.10.2016 - 07.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 07.10.2016 - 07.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 07.10.2016 - 07.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 11:30 - 14:30, 07.10.2016 - 07.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 12:00 bis 14:00 Uhr statt!

Wdh.-Klausur zum Praktikum Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen

Klausur, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr statt.

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Biorganische Chemie / Organische Chemie für Naturwissenschaftler

Dieses Modul ist als Pflichtmodul in den Bachelorstudienordnungen Biowissenschaften und Bioinformatik verankert und kann als Wahlmodul ggf. auch für andere Studiengänge verwandt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Biorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Russ

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Nach Ankündigung

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 13.03.2017 - 27.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 15.03.2017 - 29.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zeit/Ort n.V.

Weitere Veranstaltungen für Studierende im Nebenfach

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Chemie, die von Studierenden anderer Fachrichtungen als (Wahl-)Pflichtmodule besucht werden können. Details entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studiengangs.

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Repetitorium - Chemie für Mediziner

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Laoutidis

Di, woch, 11:00 - 13:00, 28.02.2017 - 28.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 14:30 - 16:30, 28.02.2017 - 28.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 11:00 - 13:00, 01.03.2017 - 29.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 14:30 - 16:30, 01.03.2017 - 29.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 13:00, 02.03.2017 - 30.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 14:30 - 16:30, 02.03.2017 - 30.03.2017, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 6

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Dr. Joannis Laoutidis

In der ersten Aprilwoche (SoSe 2014) wird das Repetitorium bis 02.04.
(Gründonnerstag) fortgesetzt!

Organische Chemie "Struktur und Funktion"

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Organische Chemie "Struktur und Funktion" Übung

Übung, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 08:00 - 09:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort

Zusatztermine Vorlesung Physikalische Chemie III. Molekulare Spektroskopie

Montag, 19.12.2016 OSZ H6

Donnerstag, d. 22.12.2016 - B3

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Theoretische Chemie II

Klausur, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Physikalisch-Chemische Experimente für Studierende im Nebenfach (Praktikum Physikalische Chemie für Studierende mit Nebenfach Chemie)

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalisch-chemisches Praktikum für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Do von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Molecular Modelling Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schubert

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

X-Ray Powder Diffraction (Röntgenpulverdiffraktometrie)

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson van de Streek

Block, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 13:00 - 15:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die Vorlesung wird in diesem Semester auf Englisch gehalten (Vorgabe des Präsidiums). Die Dozenten sprechen jedoch auch exzellent deutsch.

Die Klausur ist auf deutsch.

Kenntnisse in Einkristall-Röntgenstrukturanalyse werden vorausgesetzt.

Es wird dringend empfohlen, vorher die Vorlesung "Struktur und Funktion" zu besuchen, zumindest das erste Drittel des Semesters (Kapitel Röntgenstrukturanalyse), oder eine entsprechende Vorlesung im Studiengang Geowissenschaften.

Die Vorlesung wird auch angeboten für folgende Bachelor- und Masterstudiengänge: Geowissenschaften, Physik.

Vertiefung: Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden, die bereits durch die Vorlesung „Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie“ eine Übersicht über Einzelmolekültechniken und hochauflösende Fluoreszenzmikroskopie erhalten haben, die Möglichkeit für eine Vertiefung zu geben. Konkret wird einer der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung detailliert in der Praxis und im Experiment umgesetzt. Dieses Wintersemester wird das Thema **Einzelmoleküllokalisationsmikroskopie (SMLM)** behandelt.

Der vermittelte methodische Hintergrund baut auf den Inhalten der Vorlesung auf, vertieft diese und wird anhand von Beispielen aus der aktuellen Forschung diskutiert.

Als Grundlage für die detaillierte Diskussion wird die Vorbereitung der Seminarthemen durch eigenständige Literatarbeit erwartet. Zudem hält jeder Teilnehmer im Verlauf des Seminars ein Referat über eines der Themen.

Neben dem Seminar wird ein Praktikum im Forschungslabor durchgeführt, in welchem die Teilnehmer in kleinen Gruppen (ca. 3 Personen) das Erlernte praktisch anwenden können.

Voraussetzung **Voraussetzung:**
Erfolgreich absolviertes Modul "Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie"

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist limitiert auf 20 Teilnehmer.

Anmeldung bitte per Email bis zum 14.10.2016 bei den Dozenten:
dietz@chemie.uni-frankfurt.de

Chemie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5)

In diesem Kapitel finden sich die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen für die Lehramtsstudiengänge Chemie. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sowie die Angebote für das Lehramt an Grundschulen (L1) finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)". Dort sind alle Veranstaltungen den Modulen gemäß Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger der Chemie (Bachelor sowie Lehramter L2, L3 und L5)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lühken/Lill

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue
Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue
Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung f. Stud. L2 und L3

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fink

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Anorganische und Analytische Chemie (L2, L3, L5)

Die Studierenden der Lehramter absolvieren eine der beiden Vorlesungen "Allgemeine und Anorganische Chemie" oder "Allgemeine
und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler".

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Anorganisch Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Schmidt

Di, woch, 09:30 - 17:30

Mi, woch, 09:30 - 17:30

Do, woch, 09:30 - 17:30

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 1 Stunde).

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS).

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten).

Achtung: Im WS reduziertes Platzangebot mit max. 10 Arbeitsplätzen!

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie.

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zum Anorganisch Chemischen PR AC I für L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Fink

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt L2/L3.

Nachweis s. Praktikum AC I für L2/L3

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Praktikum Anorganische Chemie II für Studenten des Lehramts L3 (AC II L3)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 5, Lehrperson Fink/Schmidt

Di, woch, 09:30 - 17:30

Mi, woch, 09:30 - 17:30

Do, woch, 09:30 - 17:30

Inhalt Präparativer Kurs: Synthese diverser Präparate mit unterschiedlichen Ansprüchen an Synthese bzw. Präparat.

Analytischer Kurs: Chemische Analyse (Trennungsgang) sowie Instrumentelle Analysen als wichtige Methoden der Chemie.

Raum N160-201

Details auf der Webpage des Praktikums (s. Hyperlink).

Nachweis Modulabschlussprüfung, einstündig.

Voraussetzung Module AC1, OC1 und PC1 müssen abgeschlossen sein.

Literatur Lehrbücher zur Präparativen Chemie; Lehrbücher zur chemischen und instrumentellen Analytik;

Lehrbücher zu Feststoffchemie und Kristallographie/Materialwissenschaften.

Seminar Anorganische Chemie II für Studenten des Lehramts L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink

Di, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Begleitendes Seminar zum PR AC II für L3. Die Teilnehmer berichten über Präparate aus Teil1 (Präparativer Kurs) und halten mind. einen Vortrag aus dem Bereich Analytische Chemie.

Diskussion der Präparate und Methoden.

Nachweis Modulabschlussprüfung; benoteter Schein, 12 CP

Voraussetzung Bestandene Zwischenprüfung Chemie L3 bzw.

Module AC1, OC1, PC1

Literatur PR-Script; Geerdes: Analytik; Jander-Blasius: Chemie;

Lehrbücher der Anorganischen Chemie

Organische Chemie und Chemische Biologie (L2, L3, L5)

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Russ

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Nach Ankündigung

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, ECTS: 2,5, Lehrperson Russ

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 06.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum läuft vom **09.03.15-03.04.15** !

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 13.03.2017 - 27.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 15.03.2017 - 29.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zeit/Ort n.V.

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 01.04.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, OSZ H2

Organische Chemie II Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 2

Inhalt (Gruppe 1 dienstags / Gruppe 2 donnerstags)

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Richter/Wirmer-Bartoschek/Scheffer

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 16:30 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Schwalbe/Göbel/Ferner

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe/Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Ferner, Richter, Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 2, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 3, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare der Gruppen 2 und 3 (Dr. Grünwald) finden in N140-210 statt.

Physikalische und Theoretische Chemie (L2, L3, L5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung mit Übung, die jeweils Dienstags ab dem 18.10. zw. 10 und 12 Uhr im Hörsaal H1 im Biologicum stattfindet.

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende Lehramt L2

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 3, Lehrperson Barth/Heilemann

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum: Montag, 14:00 - 18:00, Raum 3 (Praktikumssaal) Bauteil N120 Erdgeschoss

Vorbesprechung: 13.10.2013, 12:15 - 13:45 Uhr, Raum207, Gebäude N140

Seminar zum Praktikum Physikalische Chemie für Studierende Lehramt L2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Barth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Am Dienstag den 18.10. findet die erste Vorlesung statt.

Physikalisch-chemisches Praktikum I für Studenten L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Physikalisch-chemisches Praktikum II für Studenten L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Seminar Physikalische Chemie II für Studenten L3

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 09:00 - 12:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20.10.2016 um 10 Uhr

Didaktik der Chemie

Das Veranstaltungsangebot aus dem Bereich Didaktik der Chemie finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)"

Aufbaupraktikum Experimentelle Schulchemie für L3

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Hoßfeld/Lühken

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Mi, woch, 14:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt:

Aufbauende Schulversuche zu Themen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie

Lernziele:

Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experimentes, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

Modul 1: Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie für Lehramt L3

Modul 3: Grundlagen der Organischen Chemie für Lehramt L3

Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie

Das Aufbaupraktikum kann nur belegt werden, wenn das Grundlagenpraktikum

(= Blockpraktikum ESC) erfolgreich abgeschlossen wurde!

Allgemeines : Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an dieses "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de oder rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 16.09.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Praktikum beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Seminar. Erhalten Sie keine Rückmeldung, sind Sie für die Veranstaltung angemeldet.

Das Praktikum ist in zwei Gruppen organisiert (vormittags und nachmittags). Die Gruppeneinteilung erfolgt am ersten Termin, dem 19.10.2016, während der Seminarzeit von 13.15 - 14.00 Uhr.

An diesem Tag findet noch kein Praktikum statt!

Lehramt an Grundschulen (L1)

Gemeinsame Veranstaltungen L2, L3, L5

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Lehramt an Gymnasien (L3)

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2013/14 oder später aufgenommen haben sowie an Studierende, die in diese Prüfungsordnung gewechselt sind.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

Einführungsveranstaltung Erstsemestler Bachelor-Studiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill/Terfort

Di, Einzel, 12:15 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger der Chemie (Bachelor sowie Lehramter L2, L3 und L5)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lühken/Lill

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue
Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue
Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (3. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (5. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Allgemeine und Anorganische Chemie (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Vorlesung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

woch

woch

woch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort gehört zum Modul "Allgemeine und Analytische Chemie"

Sicherheitsseminar zum Praktikum "Allgemeine und Analytische Chemie" (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Seminar, Lehrperson Terfort

woch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort gehört zum Modul "Allgemeine und Analytische Chemie"

Sicherheitsvorlesung zum Praktikum Allgemeine und Analytische Chemie

Vorlesung, Lehrperson Guntrum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Allgemeine und Analytische Chemie (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort/Kind

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 08.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort gehört zum Modul "Allgemeine und Analytische Chemie"

Übungen zu Seminar und Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie

Übung, Lehrperson Kind

Di, woch, 11:00 - 12:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 17:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 11

Do, woch, 16:00 - 17:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 13:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 14

Di, woch, 11:00 - 12:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, 10.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 6

Di, woch, 11:00 - 12:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 16:00 - 17:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 9

Allgemeine und Analytische Chemie (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Mi, Einzel, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 21.11.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1

Mi, woch, 09:00 - 18:00, 23.11.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 18:00, 29.11.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1

Fr, woch, 09:00 - 18:00, 23.12.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 27.02.2017 - 24.03.2017, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort gehört zum Modul "Allgemeine und Analytische Chemie"

Computerpraktikum (zum Modul Allgemeine und Analytische Chemie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Holthausen

Block, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 15:30, 09.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 18:00, 16.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 15:30, 16.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 14:00 - 18:00, 16.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 18:00, 23.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 15:30, 23.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 14:00 - 18:00, 30.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 14:00 - 15:30, 30.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Analytische Anorganische Chemie

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Seminar Koordinationschemie

Seminar, Lehrperson Terfort

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Präparative Anorganische Chemie

Präparative Anorganische Chemie

Praktikum, Lehrperson Wagner/Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Block, 08:00 - 18:00, 17.10.2016 - 28.10.2016

Block, 08:00 - 18:00, 31.10.2016 - 09.12.2016

Block, 08:00 - 18:00, 12.12.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort 13.10.2016 - Vorbereitungsbesprechung

Vorpraktikum: 17. - 28.10.2016

Kurs 1: 31.10. - 09.12.2016

Kurs 2: 12.12.2016 - 10.02.2017

Präparative Anorganische Chemie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 01.04.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, OSZ H2

Organische Chemie II Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 2

Inhalt (Gruppe 1 dienstags / Gruppe 2 donnerstags)

Präparative Organische Chemie

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Schwalbe/Göbel/Ferner

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Richter/Wirmer-Bartoschek/Scheffer

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 16:30 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe/Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Ferner, Richter, Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 2, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 3, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare der Gruppen 2 und 3 (Dr. Grünwald) finden in N140-210 statt.

Chemische Biologie I

Chemische Biologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Fr, woch, 08:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:30 - 16:30, 22.03.2017 - 22.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Aufbaukurs für Chemische Biologie I für Biophysiker

An folgenden Terminen finden Übungsstunden für Chemische Biologie im Hörsaal H5 im OSZ statt:

Mittwoch, 22.3.17 von 14:30 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 28.3.17 von 9:00 bis 11:00 Uhr

Physikalische und Theoretische Chemie

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Corzilius/Heilemann

Do, Einzel, 14:30 - 15:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 14:30 - 17:00, 27.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1, Corzilius

Do, woch, 14:30 - 17:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Gruppe 2, Barth, Heilemann

Grundlagen der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort

Zusatztermine Vorlesung Physikalische Chemie III. Molekulare Spektroskopie

Montag, 19.12.2016 OSZ H6

Donnerstag, d. 22.12.2016 - B3

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Ergänzende / Vertiefende Module

Mathematische Verfahren I

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hegger

Do, woch, 09:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 09:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung startet am 20.10.2016 um 8:15 mit einer Doppelstunde Vorlesung im OSZ/H6

Mathematische Verfahren II

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Experimentalphysik I

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

**Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik,
der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße
50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53
m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße
56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53
m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße
53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden
Studenten ausgemacht.

Experimentalphysik II

Physikalische Experimente

Informatik für Chemiker

Computing/Informatik für Chemiker

Praktikum, ECTS: 2.0, Lehrperson Holthausen

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 13:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Sachkunde

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 17:30 - 19:00, 03.11.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Nachweis 2 Credit-Points

Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörsaal 2

Rechtskunde

Blockseminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Siebold

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung:

Vertiefung Chemie

Neu verankert in der Prüfungsordnung 2013 ist ein rein chemisches Wahlpflichtmodul "Vertiefung Chemie" im letzten Studienjahr. Es müssen zwei der drei angebotenen Teilmodule aus den chemischen Kernfächern absolviert werden.

Einführungsveranstaltung zum Vertiefungspraktikum Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 18:00, 18.01.2017 - 18.01.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im N H1 statt!

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20.10.2016 im Hörsaal OSZ H5.

Vertiefungspraktikum Physikalische Chemie

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Für das Praktikum ist eine Anmeldung erforderlich. Die Praktikumsregularien werden zu Beginn des Praktikums bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2013) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 5 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Neben den freien Wahlpflichtmodulen ist im Studienprogramm der Prüfungsordnung 2013 auch ein chemisches Wahlpflichtmodul vorgesehen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Ergänzende Fächer - Vertiefungsmodul Chemie".

Biochemie A

DNA und Genexpression (Biochemie I)

Vorlesung, Lehrperson Pos

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

DNA und Genexpression-Tutorium

Tutorium, Lehrperson Pos

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m², Gruppe 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1,
Raumgröße 50,65 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Biochemie B

Stoffwechsel-Seminar

Seminar mit Tutorium, Lehrperson Abele/Hänelt

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1, Abele

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Bem. zu Zeit und Ort Klausur Stoffwechselfseminar

Tutorium Stoffwechselfseminar

Tutorium, Lehrperson Abele/Hänel

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302, Gruppe 4

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Vorlesung Struktur und Funktion von Proteinen - Nachklausur

Einzeltermin, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bioinformatik

Biophysik

Biophysik 1 (Eigenschaften von Nukleinsäuren, Proteinen, Membranen) STO 2008

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bredenbeck

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Proseminar Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Wille

Voraussetzung Der Leistungsnachweis zur Vorlesung Biophysik Wahlpflicht ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt, Termin und Ort werden entsprechend bekannt gegeben.

Computational Chemistry

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hegger

Mi, woch, 14:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis Wahlpflicht für Chemie Diplom, Bachelor und Master sowie für Biophysik

Didaktik der Chemie

Fachdidaktik Chemie (für L2/L5/L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lühken

Mi, woch, 09:45 - 11:15, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Inhalt Lernen von Chemie: Voraussetzungen der Lernenden, Grundlagen des Lernens und Lehrens, Sprache, Begriffsbildung, Vorstellungen von Lernenden und deren Veränderungen, Lernziele, Lernerfolg und Lernerfolgskontrolle, Ansätze zur Gestaltung von Chemieunterricht, Medieneinsatz

Lernziel: Die Studierenden sollen eine Übersicht über die Grundlagen des Lehrens und Lernens von Chemie erhalten, unterschiedliche didaktische Ansätze kennen lernen und hinsichtlich ihrer Umsetzung für das Lernen von Chemie kritisch einschätzen können.

Voraussetzung Es gibt keine Eingangsvoraussetzungen. Das Modul "Grundlagen der Fachdidaktik Chemie" wird einmal im Jahr (Wintersemester) angeboten. Es umfasst die Vorlesung "Fachdidaktik Chemie" sowie das Proseminar "Fachdidaktik Chemie".

Literatur P. Pfeifer; B. Lutz; H. J. Bader (Hrsg.): Konkrete Fachdidaktik Chemie, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2002

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vergabe der Proseminarplätze erfolgt beim ersten Vorlesungstermin (19.10.)!**

Fachdidaktisches Proseminar (L2/L5/L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Nitsche/Salzner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 120-305

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vergabe der Proseminarplätze erfolgt beim ersten Vorlesungstermin der "Fachdidaktik Chemie"(14.10.)!**

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt Inhalt:
Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden

Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Dozentinnen** : Christina Schultheis und Annabel Pauly

Eine Voranmeldung für das Modul "Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz" (Modul 6 bzw. 9) muss per E-Mail bis spätestens 30. September erfolgen an: a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Matrikelnummer an Ihr Fachsemester, in dem Sie sich im WS 2016/17 befinden.

Sie erhalten dann Anfang Oktober per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, dem 18. Oktober, um 14.00 Uhr (s.t.) in Raum N120/305 statt!

Geochemie

(BP 1) Geomaterialien

Vorlesung, SWS: 4,0, ECTS: 5,0, Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **An die Veranstaltung zwingend gebunden sind die Übungen. Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt online über QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu bitte Im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein, denn die Anmeldefunktion steht nur im eingeloggten Zustand zur Verfügung. Navigieren Sie dann zur Veranstaltung "(BP 1) Geomaterialien - Übung". Sie haben drei Prioritäten zu vergeben, bitte verwenden Sie möglichst alle.

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Blau, Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.

Literatur

Press & Siever, 2003 : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press
(€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 14) Einführung in die Geochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gerdes/Marschall

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

woch, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

woch, Gruppe 70

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² ,
Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Kristallographie/Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2 CP PO 2012 (Übungen separat, 1,5 CP/PO 2012), Lehrperson
Bayarjargal/Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur BP4: 08.02.2017, OSZ H 1 und 2**

Nachklausur BP4: 05.04.2017, GW 0.124, 14.00-16.00 Uhr

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 23.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, 08.03.2017 - 08.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 1) Geomaterialien

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 1, Blau, Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 3, Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6, Gruppe 3

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.**

Literatur **Press & Siever, 2003** : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press (€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt.

Patentrecht, Gebrauchsmuster, Design, Marke: Gewerblicher Rechtsschutz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wehner

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 06.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Seminar im Rahmen des Moduls Soft-Skills / Schlüsselkompetenzen Seminarinhalt
• Überblick über die verschiedenen, relevanten Schutzrechte • Das Patent • Die Patentanmeldung • Das Gebrauchsmuster • Das Design • Die Marke • Besprechung der Verfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA): Von der Anmeldung bis zur Erteilung/Eintragung • Grundrisse europäischer und internationaler Anmeldeverfahren • Grundzüge des Arbeitnehmererfindungsrechts

Bem. zu Zeit und Ort **Vorabanmeldung bis 21.10.2016 an lill@uni-frankfurt.de**

Geistiges Eigentum (intellectual property, IP) ist für Unternehmen ein wichtiges Vermögensgut und stellt einen grundlegenden Faktor für den Geschäftserfolg dar. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik ist somit unerlässlich.

Das Seminar stellt zentrale Schutzrechte wie Marken, Patente und Designs vor. Es werden grundlegende rechtliche Aspekte, insbesondere Patentanmeldestrategien, deren Kosten und Reichweite diskutiert. Es werden nicht nur nationale Verfahren, sondern auch wichtige europäische und internationale Verfahren vorgestellt.

Zuletzt wird eine Einführung ins Arbeitnehmererfindungsrecht gegeben.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Tutoring / Mentoring

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kind/Hegger/Lill

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung vorab erwünscht: lill@uni-frankfurt.de

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das **WS2016/17**.

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**.

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Einführungsveranstaltung Erstsemestler Bachelor-Studiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill/Terfort

Di, Einzel, 12:15 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (3. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende des Bachelor-Studiengang Chemie (5. Fachsemester)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Analytische Anorganische Chemie

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.10.2016 - 07.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Terfort

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Präparative Anorganische Chemie

Präparative Anorganische Chemie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Präparative Anorganische Chemie, Teil 1

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Voraussetzung Zur Teilnahme an Praktikum und zugehörigem Seminar müssen folgende Module bestanden sein:

Allgemeine und Analytische Chemie und Analytische Anorganische Chemie

Sowie mindestens eines der nachfolgend aufgeführten Module:

Hauptgruppenchemie, Festkörperchemie oder Koordinationschemie.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 13.10.2016, im Hörsaal N/H2 statt.

Präparative Anorganische Chemie, Teil 2

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist das erfolgreiche Bestehen des Praktikums Präparative Anorganische Chemie, Teil I, inkl. dem zugehörigen Seminar und die erfolgreiche Teilnahme an der Übergangsklausur.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 13.10.2016, im Hörsaal N/H2 statt.

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Präparative Organische Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 01.04.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, OSZ H2

Organische Chemie II Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 2

Inhalt (Gruppe 1 dienstags / Gruppe 2 donnerstags)

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Richter/Wirmer-Bartoschek/Scheffer

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 16:30 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Schwalbe/Göbel/Ferner

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe/Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Ferner, Richter, Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 2, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 3, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare der Gruppen 2 und 3 (Dr. Grünwald) finden in N140-210 statt.

Syntheseplanung und Strukturaufklärung

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Fr, woch, 08:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, 14tägl, 10:00 - 11:00, 13.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 14:30 - 16:30, 22.03.2017 - 22.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²
Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²
Inhalt Übung von 10-11 Uhr
Bem. zu Zeit und Ort Aufbaukurs für Chemische Biologie I für Biophysiker

An folgenden Terminen finden Übungsstunden für Chemische Biologie im Hörsaal H5
im OSZ statt:

Mittwoch, 22.3.17 von 14:30 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 28.3.17 von 9:00 bis 11:00 Uhr

Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Corzilius/Heilemann

Do, Einzel, 14:30 - 15:30, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, woch, 14:30 - 17:00, 27.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1, Corzilius

Do, woch, 14:30 - 17:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:30 - 17:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m², Gruppe 2, Barth, Heilemann

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.10.2016 - 13.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Heilemann

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Di, woch, 09:00 - 11:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68
m²

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 28.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:00, ab 28.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²,
Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort

Zusatztermine Vorlesung Physikalische Chemie III. Molekulare Spektroskopie

Montag, 19.12.2016 OSZ H6

Donnerstag, d. 22.12.2016 - B3

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Fr, woch, 10:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Geb N - N120/001

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 20.10.2016 im Hörsaal OSZ H5.

Einführung in die Quantenmechanik

Theoretische Chemie I: Einführung in die Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag von 8-9: Übung

Donnerstag von 9-10: Vorlesung

Einführung in die Computerchemie

Theoretische Chemie II

Klausur, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Ergänzende Fächer

Mathematische Verfahren

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Hegger

Do, woch, 09:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 09:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Do, woch, 08:00 - 09:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung startet am 20.10.2016 um 8:15 mit einer Doppelstunde Vorlesung im OSZ/H6

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Experimentalphysik

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik, der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter **Meine Funktionen** **Meine Veranstaltungen** nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Physikalische Experimente

Computing

Computing/Informatik für Chemiker

Praktikum, ECTS: 2.0, Lehrperson Holthausen

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 18:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

BlockSa, 10:00 - 13:00, 04.10.2016 - 08.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Sachkunde

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klein

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 17:30 - 19:00, 03.11.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Nachweis 2 Credit-Points

Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörsaal 2

Rechtskunde

Blockseminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Siebold

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung:

Technische Chemie

Technische Chemie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die ersten beiden Vorlesungstermine entfallen und werden nach Absprache nachgeholt!

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2005) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 6 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Biochemie

Stoffwechsel-Seminar

Seminar mit Tutorium, Lehrperson Abele/Hänelt

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1, Abele

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänel

Bem. zu Zeit und Ort Klausur Stoffwechselfseminar

Tutorium Stoffwechselfseminar

Tutorium, Lehrperson Abele/Hänel

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302, Gruppe 4

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Vorlesung Struktur und Funktion von Proteinen - Nachklausur

Einzeltermin, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bioinformatik

Biophysik

Biophysik 1 (Eigenschaften von Nukleinsäuren, Proteinen, Membranen) STO 2008

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bredenbeck

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Proseminar Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Wille

Voraussetzung Der Leistungsnachweis zur Vorlesung Biophysik Wahlpflicht ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt, Termin und Ort werden entsprechend bekannt gegeben.

Computational Chemistry

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hegger

Mi, woch, 14:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis Wahlpflicht für Chemie Diplom, Bachelor und Master sowie für Biophysik

Didaktik der Chemie

Fachdidaktik Chemie (für L2/L5/L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lühken

Mi, woch, 09:45 - 11:15, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Inhalt Lernen von Chemie: Voraussetzungen der Lernenden, Grundlagen des Lernens und Lehrens, Sprache, Begriffsbildung, Vorstellungen von Lernenden und deren Veränderungen, Lernziele, Lernerfolg und Lernerfolgskontrolle, Ansätze zur Gestaltung von Chemieunterricht, Medieneinsatz
Lernziel: Die Studierenden sollen eine Übersicht über die Grundlagen des Lehrens und Lernens von Chemie erhalten, unterschiedliche didaktische Ansätze kennen lernen und hinsichtlich ihrer Umsetzung für das Lernen von Chemie kritisch einschätzen können.

Voraussetzung Es gibt keine Eingangsvoraussetzungen. Das Modul "Grundlagen der Fachdidaktik Chemie" wird einmal im Jahr (Wintersemester) angeboten. Es umfasst die Vorlesung "Fachdidaktik Chemie" sowie das Proseminar "Fachdidaktik Chemie".

Literatur P. Pfeifer; B. Lutz; H. J. Bader (Hrsg.): Konkrete Fachdidaktik Chemie, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2002

Bem. zu Zeit und Ort Die Vergabe der Proseminarplätze erfolgt beim ersten Vorlesungstermin (19.10.)!

Fachdidaktisches Proseminar (L2/L5/L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Nitsche/Salzner

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 120-305

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 11:30 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vergabe der Proseminarplätze erfolgt beim ersten Vorlesungstermin der "Fachdidaktik Chemie"(14.10.)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt Inhalt:
Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.
Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:
I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.
II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentinnen : Christina Schultheis und Annabel Pauly

Eine Voranmeldung für das Modul "Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz" (Modul 6 bzw. 9) muss per E-Mail bis spätestens 30. September erfolgen an: a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Matrikelnummer an Ihr Fachsemester, in dem Sie sich im WS 2016/17 befinden.

Sie erhalten dann Anfang Oktober per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, dem 18. Oktober, um 14.00 Uhr (s.t.) in Raum N120/305 statt!

Geochemie

(BP 1) Geomaterialien

Vorlesung, SWS: 4,0, ECTS: 5,0, Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor-/Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **An die Veranstaltung zwingend gebunden sind die Übungen. Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt online über QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu bitte Im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein, denn die Anmeldefunktion steht nur im eingeloggten Zustand zur Verfügung. Navigieren Sie dann zur Veranstaltung "(BP 1) Geomaterialien - Übung". Sie haben drei Prioritäten zu vergeben, bitte verwenden Sie möglichst alle.

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) Geomaterialien

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Blau, Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3,
Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Inhalt **Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.**

Nachweis **Klausur**

Voraussetzung **Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.**

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur **Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)**

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.

Literatur

Press & Siever, 2003 : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press (€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

(BP 14) Einführung in die Geochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gerdes/Marschall

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

woch, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

woch, Gruppe 70

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Kristallographie/Kristallchemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2 CP PO 2012 (Übungen separat, 1,5 CP/PO 2012), Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur BP4: 08.02.2017, OSZ H 1 und 2**

Nachklausur BP4: 05.04.2017, GW 0.124, 14.00-16.00 Uhr

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 17.10.2016, 10-12 Uhr, Raum GW 1.102

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 23.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, 08.03.2017 - 08.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² ,
Gruppe 2
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 1) Geomaterialien

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4,0 (nach neuer StO/PO 5 CP), Lehrperson Brenker/Blau/Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Blau,
Petschick

Di, woch, 13:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2, Blau

Di, woch, 14:00 - 15:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3,
Petschick

Di, woch, 15:00 - 16:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 3

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einfachen Mitteln die wichtigsten Minerale und Gesteine zu beschreiben, bestimmen und klassifizieren zu lernen. Hierzu liegen eine Reihe typischer Hand- und Sammlungsstücke von charakteristischen Mineralen und Gesteinen vor. Neben diesen praktischen Aspekten werden theoretische Kenntnisse vermittelt, z.B. über den atomaren Aufbau der Geomaterie - den Mineralen - und die daraus resultierenden physikalischen Eigenschaften, welche maßgeblich die Eigenschaften von Gesteinen bestimmen. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu Zusammensetzung, Bildungsbedingungen und technischer Verwendung von Mineralen und Gesteinen vermittelt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Diese Veranstaltung wird für alle Anfänger des Bachelorstudiums Geowissenschaften sowie für Bachelor- /Master-Studierende anderer Naturwissenschaften als Wahlpflichtfach angeboten.

Im Verlauf der Veranstaltung wird der praktische Umgang an etwa 100 verschiedenen Mineralen und ca. 70 Handstücken von Gesteinen behandelt. Hierfür wird eine Einschlaglupe (mind. 10 fach), benötigt. Verdünnte Salzsäure (5 %), Strichtafel, Ritzbesteck werden zur Verfügung gestellt.

Details zur Veranstaltung werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben. Für die Übungen startet eine QIS online-Anmeldung in der ersten Vorlesungswoche.

Literatur

Gesteine: (z.T. inklusive Minerale)

Maresch, Walter; Schertl, Hans-Peter & Medenbach, Olaf: Gesteine: Systematik, Bestimmung, Entstehung - Schweizerbart, 359 S., 2. Auflage 2014, ISBN 978-3510652853, € 29,90.

Hann, Horst Peter (2016) Grundlagen und Praxis der Gesteinsbestimmung, Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 352 S., ISBN 978-3-494-01654-2, € 19,95.

Sebastian, Ulrich: Gesteinskunde – Ein Leitfaden für Einsteiger und Anwender, Spektrum Akad. Verlag, 3. Auflage 2014, 212 S., ISBN 978-3642417566, € 19,99.

Vinx, R.: Gesteinsbestimmung im Gelände. Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 3. Auflage 2011, ISBN 9783827427489, ca. € 45,-.

Dietrich, R. & Skinner, B.J.: Die Gesteine und ihre Mineralien - Ein Einführungs- und Bestimmungsbuch, Ott Verlag Thun, 2. Auflage, 1995, ISBN 3722562872, € 27,80.

Bishop, A.C., Woolley, A., Hamilton, W.: Cambridge Guide to Minerals, Rocks and Fossils, 1999, 336 p., Cambridge University Press, ISBN 0521778816, ca. € 18,-.

Schumann, W.: Der große BLV Steine u. Mineralführer, BLV, September 2009, 399 S., ISBN 978-3835405394, € 22,95 (z.T. populärwissenschaftlich)

Rothe, Peter - Gesteine. Entstehung - Zerstörung - Umbildung.- Primus Verlag, 3. Aufl. 2010: 192 S., ISBN 978-3896786883, € 39,90

Pellant, Chris: Steine und Minerale. - DK Naturbibliothek, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 256 S., ISBN-13: 978-3-8310-0892-6, €13,95 (populärwissenschaftlich)

Price, M. & Walsh, K.: Gesteine & Minerale. 300 Gesteine aus aller Welt, DK Naturführer, 2006 (aus dem Englischen übersetzt), 224 S., ISBN 3-8310-0842-6. € 9,90 (populärwissenschaftlich)

Minerale:

Okrusch, M. & Matthes, S.: Mineralogie - Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. 2005, Springer, Berlin, ISBN 3540238123, € 39,95.

Markl, Gregor - Minerale und Gesteine, Eigenschaften - Bildung - Untersuchung, Spektrum Akad. Verlag, Elsevier, 2. neu erb. und erw. Aufl. Auflage 2008, 610 S., ISBN 978-3827418043, € 44,95.

Deer, W.A., Howie, R.A., Zussman, J.: An Introduction to the Rock-Forming Minerals, 2nd Edition 1996, Longman Science & Technical, ISBN 0582300940, € 85,-.

Borchardt-Ott, W.: Kristallographie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler. 6., überarb. u. erw. Aufl. 2002, Springer, Berlin, ISBN 3540439641, € 26,95.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen für die vorgegebenen Termine/Gruppen online direkt nach der Vorbesprechung am 18.10.2016! Bitte die Fristen einhalten.**

Evtl. können noch Änderungen kommen bis zum Beginn der Anmeldefrist!

(BP 1) System Erde

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP (neue PO), Lehrperson Gischler/Mulch/Schmeling/Voigt/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Allgemeine Einführungsvorlesung des Instituts für Geowissenschaften, für Haupt- und Nebenfach-Hörer. Es werden anschauliche Beispiele zu grundlegenden Prozessen und Fragestellungen aus den Bereichen der Geologie,

Geophysik, Mineralogie und Paläontologie vorgestellt. Besonderer Wert wird auf die Dynamik der Prozesse gelegt, die das System Erde steuern. Ziel der Vorlesung ist ein grundlegendes Verständnis globaler Kreisläufe und des Zusammenwirkens von Geosphäre, Kryosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre zu vermitteln, sowie einen Überblick über das Lehrangebot und die verschiedenen Forschungsgebiete am Institut für Geowissenschaften zu geben.

Literatur

Press & Siever, 2003 : Allgemeine Geologie. - Spektrum Verlag. (€ 49,95).

Lutgens & Tarbuck, 2009 : Allgemeine Geologie. Pearson Studium; 9. Auflage (6. August 2009), 832 Seiten (€ 79,95).

Ruddiman, 2007 : Earth's Climate: Past and Future (second Edition), Freeman & Co. (€ 79,95).

Wenk & Bulakh : Minerals: Their Constitution and Origin, Cambridge University Press (€ 49,99).

Bem. zu Zeit und Ort

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt.

Patentrecht, Gebrauchsmuster, Design, Marke: Gewerblicher Rechtsschutz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wehner

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 06.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Seminar im Rahmen des Moduls Soft-Skills / Schlüsselkompetenzen Seminarinhalt
• Überblick über die verschiedenen, relevanten Schutzrechte • Das Patent • Die Patentanmeldung • Das Gebrauchsmuster • Das Design • Die Marke • Besprechung der Verfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA): Von der Anmeldung bis zur Erteilung/Eintragung • Grundrisse europäischer und internationaler Anmeldeverfahren • Grundzüge des Arbeitnehmererfindungsrechts

Bem. zu Zeit und Ort **Vorabanmeldung bis 21.10.2016 an lill@uni-frankfurt.de**

Geistiges Eigentum (intellectual property, IP) ist für Unternehmen ein wichtiges Vermögensgut und stellt einen grundlegenden Faktor für den Geschäftserfolg dar. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik ist somit unerlässlich.

Das Seminar stellt zentrale Schutzrechte wie Marken, Patente und Designs vor. Es werden grundlegende rechtliche Aspekte, insbesondere Patentanmeldestrategien, deren Kosten und Reichweite diskutiert. Es werden nicht nur nationale Verfahren, sondern auch wichtige europäische und internationale Verfahren vorgestellt.

Zuletzt wird eine Einführung ins Arbeitnehmererfindungsrecht gegeben.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Tutoring / Mentoring

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kind/Hegger/Lill

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung vorab erwünscht: lill@uni-frankfurt.de

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 12.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, RuW - RuW 4.202 Seminarraum, Gruppe 3

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 7

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2011 und 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2011/12 oder später aufgenommen haben. Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)“.

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger der Chemie (Bachelor sowie Lehramter L2, L3 und L5)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lühken/Lill

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Inhalt Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zweitägige Orientierungsveranstaltung von Studierenden und Professoren. Der genaue Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Master-Studiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Terfort

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pflichtmodule

Forschungspraktikum I-IV

Forschungspraktikum I-IV

Praktikum, SWS: 8.0

Inhalt

Inhalt / Lernziele:

Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

Voraussetzung

Vier jeweils 20-tägige Forschungspraktika sind in vier verschiedenen Arbeitskreisen der Lehreinheit Chemie zu absolvieren. Eines dieser Forschungspraktika kann in einer anderen naturwissenschaftlichen Forschungseinheit oder in der Industrie durchgeführt werden.

Vorherige Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt.

Bem. zu Zeit und Ort Individuelle Terminvereinbarung. Anmeldung bei den Hochschullehrern der Chemie und dem Prüfungsamt erforderlich

Wahlpflichtmodule

Aus den drei Pflichtbereichen „Anorganische und Analytische Chemie“, „Organische Chemie und Chemische Biologie“ sowie „Physikalische und Theoretische Chemie“ sind je 2 Module erfolgreich zu absolvieren. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 18, Abs. 4.

Pflichtbereich Anorganische und Analytische Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidt/Terfort

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Homogene Katalyse

Wdh.-Klausur Homogene Katalyse

Klausur, Lehrperson Wagner

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Röntgenpulverdiffraktometrie

X-Ray Powder Diffraction (Röntgenpulverdiffraktometrie)

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson van de Streek

Block, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 13:00 - 15:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die Vorlesung wird in diesem Semester auf Englisch gehalten (Vorgabe des Präsidiums). Die Dozenten sprechen jedoch auch exzellent deutsch.

Die Klausur ist auf deutsch.

Kenntnisse in Einkristall-Röntgenstrukturanalyse werden vorausgesetzt.

Es wird dringend empfohlen, vorher die Vorlesung "Struktur und Funktion" zu besuchen, zumindest das erste Drittel des Semesters (Kapitel Röntgenstrukturanalyse), oder eine entsprechende Vorlesung im Studiengang Geowissenschaften.

Die Vorlesung wird auch angeboten für folgende Bachelor- und Masterstudiengänge: Geowissenschaften, Physik.

Pflichtbereich Organische Chemie und Chemische Biologie

Chemische Naturstoffsynthese

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Prof. Dr. Rolf Breinbauer, TU Graz am 03.02.2017 von 17:15 - 18:15 im Hörsaal H2 der Chemie

OCCB Kolloquium mit Prof. Dr. Felix Hausch, TU Darmstadt am 10.02.2017 von 17:15 - 18:15 im Hörsaal H2 der Chemie

Struktur und Funktion

Organische Chemie "Struktur und Funktion"

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Organische Chemie "Struktur und Funktion" Übung

Übung, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 08:00 - 09:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Pflichtbereich Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die EPR-Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 17:00 - 18:30, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m², Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 14.11.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Laserchemie

Nachklausur zur Einführung in die Laserspektroskopie

Klausur, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur

Moderne Methoden der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie II

Klausur, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Photochemie

Theoretical Photochemistry

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 08.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Wahlpflichtmodule, die keinem Pflichtbereich zugeordnet sind

Ein im Anhang 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie nicht aufgeführtes und von anderen Lehreinheiten und Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Lehrangebot angebotenes Modul kann im Einzelfall auf Antrag der oder des Studierenden vom Prüfungsausschuss als Wahlpflichtmodul zugelassen werden.

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Terfort

Block, 06.03.2017 - 17.03.2017

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung über den Praktikumsleiter Herr Sebastian Schneider (N160/1, Tel:
069/798-29186, E-Mail: sebastian.schneider@stud.uni-frankfurt.de).

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology (Klausur aus dem SoSe16)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um 15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12 Uhr stattfinden.

Biologische Synthese

Bioanorganische Chemie

Chemie der Heterocyclen

Chemische Biologie II

Praktikum Chemische Biologie

Blockpraktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Grininger/Scheffer

Block, 09:00 - 18:00, 01.03.2017 - 15.03.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich (ab 17.10.2016 möglich) Anmeldeschluß: 31.1.2017.

Die Chemische Bindung

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (Veranstaltung aus dem Modul: Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 10.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung:

Das Blockseminar ist an folgenden Tagen :

NMR-Intensivkurs

Blockpraktikum, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Schwalbe/Köck/Richter/Jonker

Block, 08:00 - 18:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 12:00 - 17:00, 27.03.2017 - 28.03.2017, Schwalbe, Köck, Richter

Inhalt **Zuständigkeit und Anmeldung (spätestens 14 Tage vorher):**

Dr. Christian Richter ric@nmr.uni-frankfurt.de (Tel. 069/798-29137)

1-wöchiges Blockpraktikum (Vorlesung & Übung)

Voraussetzung **Voraussetzung:**

Zur Vorbereitung auf den Kurs sollten die Vorlesungen "Struktur und Funktion" (Prof. Grininger, Prof. Schmidt u. Prof. Schwalbe) sowie "Mathem. u. physik. Grundlagen der multidimensionalen magnetischen Resonanz / Spektroskopie I: Einführung die die Theorie der Liquid NMR" (Prof. Schwalbe) bereits gehört worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Termine noch unter Vorbehalt.

Die Kolloquien finden voraussichtlich am 27. und 28.03.2017 statt.

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hegger

Mi, woch, 14:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis Wahlpflicht für Chemie Diplom, Bachelor und Master sowie für Biophysik

Gruppentheorie

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Moderne Oberflächenchemie

Molecular Modelling

Molecular Modelling Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schubert

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Pharmakologie

Bitte beachten Sie:

Der Kursteil im aktuellen Semester wurde reduziert. Als Kompensation besuchen Sie einen Teil der Vorlesung "Grundlagen der Anatomie und Physiologie I für Studenten der Pharmazie". Nähere Details werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Pharmakologisch-toxikologischer und physiologischer Demonstrationskurs für Studierende im Nebenfach

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lu/Klein

Do, woch, 13:00 - 16:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 03.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt Teil 2 des Moduls Pharmakologie

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie** (Teil 1 des Moduls Pharmakologie)

Bem. zu Zeit und Ort Letztmalig in dieser Form!!

Polymerchemie

Polymerchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4,0, Lehrperson Rehahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 06.02.2017: Klausur!

Röntgenstrukturanalyse

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt.

Patentrecht, Gebrauchsmuster, Design, Marke: Gewerblicher Rechtsschutz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wehner

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 06.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Seminar im Rahmen des Moduls Soft-Skills / Schlüsselkompetenzen Seminarinhalt
• Überblick über die verschiedenen, relevanten Schutzrechte • Das Patent • Die Patentanmeldung • Das Gebrauchsmuster • Das Design • Die Marke • Besprechung der Verfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA): Von der Anmeldung bis zur Erteilung/Eintragung • Grundrisse europäischer und internationaler Anmeldeverfahren • Grundzüge des Arbeitnehmererfindungsrechts

Bem. zu Zeit und Ort **Vorabanmeldung bis 21.10.2016 an lill@uni-frankfurt.de**

Geistiges Eigentum (intellectual property, IP) ist für Unternehmen ein wichtiges Vermögensgut und stellt einen grundlegenden Faktor für den Geschäftserfolg dar. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik ist somit unerlässlich.

Das Seminar stellt zentrale Schutzrechte wie Marken, Patente und Designs vor. Es werden grundlegende rechtliche Aspekte, insbesondere Patentanmeldestrategien, deren Kosten und Reichweite diskutiert. Es werden nicht nur nationale Verfahren, sondern auch wichtige europäische und internationale Verfahren vorgestellt.

Zuletzt wird eine Einführung ins Arbeitnehmererfindungsrecht gegeben.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Tutoring / Mentoring

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kind/Hegger/Lill

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung vorab erwünscht: lill@uni-frankfurt.de

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelorabschluss in maximal 7 Semestern
- 2) sowohl die Bachelorgesamtnote als auch die Note der Bachelorarbeit müssen besser als 1,5 sein.
- 3) Bis zum Ende des insgesamt 9. Studiensemesters müssen im Masterstudiengang mindestens 60 CP mit einer Durchschnittsnote besser als 1,5 erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a. jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen sowie

- b. zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Die beiden Forschungspraktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten.

4) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Technische Chemie

Technische Chemie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 08.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Die ersten beiden Vorlesungstermine entfallen und werden nach Absprache nachgeholt!

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefung: Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden, die bereits durch die Vorlesung „Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie“ eine Übersicht über Einzelmolekültechniken und hochauflösende Fluoreszenzmikroskopie erhalten haben, die Möglichkeit für eine Vertiefung zu geben. Konkret wird einer der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung detailliert in der Praxis und im Experiment umgesetzt. Dieses Wintersemester wird das Thema **Einzelmoleküllokalisationsmikroskopie (SMLM)** behandelt.

Der vermittelte methodische Hintergrund baut auf den Inhalten der Vorlesung auf, vertieft diese und wird anhand von Beispielen aus der aktuellen Forschung diskutiert.

Als Grundlage für die detaillierte Diskussion wird die Vorbereitung der Seminarthemen durch eigenständige Literaturarbeit erwartet. Zudem hält jeder Teilnehmer im Verlauf des Seminars ein Referat über eines der Themen.

Neben dem Seminar wird ein Praktikum im Forschungslabor durchgeführt, in welchem die Teilnehmer in kleinen Gruppen (ca. 3 Personen) das Erlernte praktisch anwenden können.

Voraussetzung **Voraussetzung:**
Erfolgreich absolviertes Modul "Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie"

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist limitiert auf 20 Teilnehmer.

Anmeldung bitte per Email bis zum 14.10.2016 bei den Dozenten:
dietz@chemie.uni-frankfurt.de

Vertiefungspraktikum

Vertiefungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0

Inhalt Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

Voraussetzung Die vier Forschungspraktika (Pflichtveranstaltungen) des Masterstudiengangs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
Eine Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt ist erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort 20-tägiges Vertiefungspraktikum nach Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer auch in den Semesterferien möglich.

Anmeldung beim Hochschullehrer und dem Prüfungsamt erforderlich

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das **WS2016/17**.

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **examatrikuliert**.

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt.

Pflichtmodule

Forschungspraktikum I-IV

Praktikum, SWS: 8.0

Inhalt **Inhalt / Lernziele:**
Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.

Voraussetzung Vier jeweils 20-tägige Forschungspraktika sind in vier verschiedenen Arbeitskreisen der Lehrereinheit Chemie zu absolvieren. Eines dieser Forschungspraktika kann in einer anderen naturwissenschaftlichen Forschungseinheit oder in der Industrie durchgeführt werden.
Vorherige Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt.

Bem. zu Zeit und Ort Individuelle Terminvereinbarung. Anmeldung bei den Hochschullehrern der Chemie und dem Prüfungsamt erforderlich

Wahlpflichtmodule

Im Zuge der Reakkreditierung des Masterstudiengangs wurde der Umfang einiger Module verändert. Dies hat auch Auswirkung auf die Veranstaltungen des bestehenden Masterstudiengangs. Eine Übersicht der Veränderungen finden Sie auf der Homepage: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/chemie/ChemieMSc/index.html>

Bis zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Lehrangebote für den Masterstudiengang fest. Aktuelle Informationen werden über das Online-System bzw. durch Aushänge bekannt gegeben.

Struktur und Funktion

Organische Chemie "Struktur und Funktion"

Vorlesung, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Organische Chemie "Struktur und Funktion" Übung

Übung, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, woch, 08:00 - 09:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Chemische Naturstoffsynthese

Biologische Synthese

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology (Klausur aus dem SoSe16)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Chemische Biologie

Blockpraktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Grininger/Scheffer

Block, 09:00 - 18:00, 01.03.2017 - 15.03.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich (ab 17.10.2016 möglich) Anmeldeschluß: 31.1.2017.

DNA und Genexpression

DNA und Genexpression (Biochemie I)

Vorlesung, Lehrperson Pos

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

DNA und Genexpression-Tutorium

Tutorium, Lehrperson Pos

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Bioanorganische Chemie

Diversitätsorientierte Synthese

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um 15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12
Uhr stattfinden.

Chemie der Heterocyclen

Homogene Katalyse

Wdh.-Klausur Homogene Katalyse

Klausur, Lehrperson Wagner

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Polymerchemie

Polymerchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4,0, Lehrperson Rehahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Termin am 06.02.2017: Klausur!

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Prof. Dr. Rolf Breinbauer, TU Graz am 03.02.2017 von 17:15 - 18:15 im Hörsaal H2 der Chemie

OCCB Kolloquium mit Prof. Dr. Felix Hausch, TU Darmstadt am 10.02.2017 von 17:15 - 18:15 im Hörsaal H2 der Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidt/Terfort

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Moderne Oberflächenchemie

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die EPR-Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 17:00 - 18:30, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 14.11.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (Veranstaltung aus dem Modul: Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 10.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort Einführungsveranstaltung:

Das Blockseminar ist an folgenden Tagen :

NMR-Intensivkurs

Blockpraktikum, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Schwalbe/Köck/Richter/Jonker

Block, 08:00 - 18:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 12:00 - 17:00, 27.03.2017 - 28.03.2017, Schwalbe, Köck, Richter

Inhalt **Zuständigkeit und Anmeldung (spätestens 14 Tage vorher):**

Dr. Christian Richter ric@nmr.uni-frankfurt.de (Tel. 069/798-29137)

Voraussetzung 1-wöchiges Blockpraktikum (Vorlesung & Übung)
Voraussetzung:

Zur Vorbereitung auf den Kurs sollten die Vorlesungen "Struktur und Funktion" (Prof. Grininger, Prof. Schmidt u. Prof. Schwalbe) sowie "Mathem. u. physik. Grundlagen der multidimensionalen magnetischen Resonanz / Spektroskopie I: Einführung die die Theorie der Liquid NMR" (Prof. Schwalbe) bereits gehört worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Termine noch unter Vorbehalt.

Die Kolloquien finden voraussichtlich am 27. und 28.03.2017 statt.

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Laserchemie

Nachklausur zur Einführung in die Laserspektroskopie

Klausur, Lehrperson Braun

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Hegger

Mi, woch, 14:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis Wahlpflicht für Chemie Diplom, Bachelor und Master sowie für Biophysik

Molecular Dynamics Simulations

Quantum Chemistry

Modern Methods of Quantum Chemistry

Theoretical Photochemistry

Theoretical Photochemistry

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 03.11.2016 - 08.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Gruppentheorie

Kristallstrukturvorhersage

Molecular Modelling

Molecular Modelling Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schubert

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Methoden und Anwendungen des Drug Designs

Die Chemische Bindung

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Umweltanalytik I

(UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC1 / MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1/MWP MIN 7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 24.10.2016 - 10.02.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Umweltanalytik II

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Block, 09:00 - 18:00, 06.03.2017 - 17.03.2017, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet statt vom 6.-17.3.2016 in GW 3.103.

Röntgenstrukturanalyse

Röntgenpulverdiffraktometrie

X-Ray Powder Diffraction (Röntgenpulverdiffraktometrie)

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson van de Streek

Block, 10:00 - 12:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04
m²

Block, 13:00 - 15:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04
m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Die Vorlesung wird in diesem Semester auf Englisch gehalten (Vorgabe des Präsidiums). Die Dozenten sprechen jedoch auch exzellent deutsch.

Die Klausur ist auf deutsch.

Kenntnisse in Einkristall-Röntgenstrukturanalyse werden vorausgesetzt.

Es wird dringend empfohlen, vorher die Vorlesung "Struktur und Funktion" zu besuchen, zumindest das erste Drittel des Semesters (Kapitel Röntgenstrukturanalyse), oder eine entsprechende Vorlesung im Studiengang Geowissenschaften.

Die Vorlesung wird auch angeboten für folgende Bachelor- und Masterstudiengänge: Geowissenschaften, Physik.

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Pharmakologie

Pharmakologisch-toxikologischer und physiologischer Demonstrationskurs für Studierende im Nebenfach

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lu/Klein

Do, woch, 13:00 - 16:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 03.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt Teil 2 des Moduls Pharmakologie

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie** (Teil 1 des Moduls Pharmakologie)

Bem. zu Zeit und Ort Letztmalig in dieser Form!!

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Bachelorstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung "Präsentationstechniken" entfällt.

Patentrecht, Gebrauchsmuster, Design, Marke: Gewerblicher Rechtsschutz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wehner

Fr, woch, 11:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 06.01.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Seminar im Rahmen des Moduls Soft-Skills / Schlüsselkompetenzen Seminarinhalt
• Überblick über die verschiedenen, relevanten Schutzrechte • Das Patent • Die Patentanmeldung • Das Gebrauchsmuster • Das Design • Die Marke • Besprechung der Verfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA): Von der Anmeldung bis zur Erteilung/Eintragung • Grundrisse europäischer und internationaler Anmeldeverfahren • Grundzüge des Arbeitnehmererfindungsrechts

Bem. zu Zeit und Ort **Vorabanmeldung bis 21.10.2016 an lill@uni-frankfurt.de**

Geistiges Eigentum (intellectual property, IP) ist für Unternehmen ein wichtiges Vermögensgut und stellt einen grundlegenden Faktor für den Geschäftserfolg dar. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik ist somit unerlässlich.

Das Seminar stellt zentrale Schutzrechte wie Marken, Patente und Designs vor. Es werden grundlegende rechtliche Aspekte, insbesondere Patentanmeldestrategien, deren Kosten und Reichweite diskutiert. Es werden nicht nur nationale Verfahren, sondern auch wichtige europäische und internationale Verfahren vorgestellt.

Zuletzt wird eine Einführung ins Arbeitnehmererfindungsrecht gegeben.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 18.11.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Tutoring / Mentoring

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kind/Hegger/Lill

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.10.2016 - 29.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung vorab erwünscht: lill@uni-frankfurt.de

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefung: Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 09.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden, die bereits durch die Vorlesung „Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie“ eine Übersicht über Einzelmolekültechniken und hochauflösende Fluoreszenzmikroskopie erhalten haben, die Möglichkeit für eine Vertiefung zu geben. Konkret wird einer der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung detailliert in der Praxis und im Experiment umgesetzt. Dieses Wintersemester wird das Thema **Einzelmoleküllokalisationsmikroskopie (SMLM)** behandelt.

Der vermittelte methodische Hintergrund baut auf den Inhalten der Vorlesung auf, vertieft diese und wird anhand von Beispielen aus der aktuellen Forschung diskutiert.

Als Grundlage für die detaillierte Diskussion wird die Vorbereitung der Seminarthemen durch eigenständige Literatarbeit erwartet. Zudem hält jeder Teilnehmer im Verlauf des Seminars ein Referat über eines der Themen.

Neben dem Seminar wird ein Praktikum im Forschungslabor durchgeführt, in welchem die Teilnehmer in kleinen Gruppen (ca. 3 Personen) das Erlernete praktisch anwenden können.

Voraussetzung **Voraussetzung:**
Erfolgreich absolviertes Modul "Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie"

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist limitiert auf 20 Teilnehmer.

Anmeldung bitte per Email bis zum 14.10.2016 bei den Dozenten:
dietz@chemie.uni-frankfurt.de

Vertiefungspraktikum

Vertiefungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0

- Inhalt** Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Literatursuche, Einarbeiten in wissenschaftliche Fragestellungen, Bearbeiten eines chemischen Forschungsthemas mit begrenztem Umfang; Erlernen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst (Aufbau, Stil, Zitierweise, Angabe von Spektren etc.); Erstellung eines Protokolls.
- Voraussetzung** Die vier Forschungspraktika (Pflichtveranstaltungen) des Masterstudiengangs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
Eine Anmeldung beim Hochschullehrer und beim Prüfungsamt ist erforderlich.
- Bem. zu Zeit und Ort** 20-tägiges Vertiefungspraktikum nach Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer auch in den Semesterferien möglich.

Anmeldung beim Hochschullehrer und dem Prüfungsamt erforderlich

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5
- 2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5
- 3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern
- 4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a) Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens 7,5 CP aus den vier Schwerpunkten *Biomolekulare Chemie*, *Synthese und Katalyse*, *Struktur, Dynamik und Funktion* und *Analytik* (Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten: siehe Master-Studienordnung)
 - b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Diese beiden Praktika müssen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5
- 6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Weitere Veranstaltungen

Anorganische und Analytische Chemie

Arbeitsgemeinschaft

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Wagner

Fr, woch, 17:00 - 20:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Arbeitskreisbesprechung

Interner Termin, Lehrperson Terfort

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Disputation

Interner Termin, Lehrperson Terfort

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Jahresabschlussberichte AK Schmidt

Interner Termin

Mi, Einzel, 16:00 - 24:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, Einzel, 00:00 - 09:30, 01.12.2016 - 01.12.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Klausur

Klausur, Lehrperson Fink

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Klausureinsicht Wdh. Homogene Katalyse

Interner Termin, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 15:30 - 16:00, 23.02.2017 - 23.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Literaturseminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 10:30 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

PhD-Seminar

Seminar, Lehrperson Terfort

Di, woch, 17:00 - 19:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Praktikumsbesprechung

Interner Termin, Lehrperson Fink

Di, Einzel, 16:00 - 24:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Schulpraktische Projektwoche

Interner Termin, Lehrperson Alig

Block, 09:00 - 16:00, 13.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Seminar

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Buchsbaum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Vortrag Dr. Laith Hussein

Interner Termin, Lehrperson Terfort

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Vortrag in der Reihe "Jugend forscht"

Interner Termin, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Übungsklausur

Übung, Lehrperson Kind

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Organische Chemie und Chemische Biologie

Molecular Modelling Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schubert

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Seminar für Mitarbeiter Prof. Göbel

Seminar, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 08:30 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort (Kaffeeraum N140/414)

Seminar für Mitarbeiter Prof. Schwalbe

Seminar, Lehrperson Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort (eig. Seminarraum)

Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die EPR-Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 17:00 - 18:30, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 14.11.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Aktuelle Probleme der Quantendynamik

Seminar, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet im Seminarraum der Arbeitsgruppe statt. Termine werden auf der Gruppenhomepage angekündigt**

Aktuelle Anwendungen der EPR Spektroskopie

Seminar, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:30 - 12:30, 19.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Nachweis N 140/207 Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen,

Ort: N 140/207

Aktuelle Themen der zeitaufgelösten Molekülspektroskopie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wachtveitl

Mi, woch, 09:00 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum N120/213; Seminar für Mitarbeiter; Gäste sind willkommen.

Kolloquien

GDCh-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwalbe

Di, woch, 17:00 - 19:00, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort GDCh-Kolloquium 17.01.2017 -Vortrag Prof. Dr. Gerhard Erker, Beginn des Vortrages um 17 Uhr c.t.

Vortrag 24.01.2017 von Ulrich Günter geplant

Anorganische und Analytische Chemie

Chemisches Kolloquium: Dr. Andreas Steffen (Universität Würzburg) "Fall(ende) Studien zu photoaktiven Münzmetallverbindungen - Einfluss von Metallophilie und ungewöhnlichen pi-Chromophoren"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Maik Finze (Universität Würzburg) "Homoleptische und gemischt-substituierte Cyanoborat-Anionen - Ionische Flüssigkeiten, reaktive Salze, Koordinationsverbindungen und mehr"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Martin Oestreich (TU Berlin) "Seemingly Simple Reactions with Silicon"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Warren Piers (University of Calgary) "First Row Transition Metal Complexes of a Dianionic Tetrapodal Pentadentate Ligand Framework"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Festkörperchemisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 14:15 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017

Festkörperchemisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Fink/Schmidt

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Festkörperchemisches Kolloquium (Dr. Jan Klett)

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Festkörperchemisches Kolloquium (Dr. Matteo Alvaro)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Gemeinsames Seminar & Chemisches Kolloquium des Institutes für Organische Chemie

Seminar, Lehrperson Göbel/Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt nach Ankündigung

Bem. zu Zeit und Ort Geb. N - N/H1 (Hörsaal)

Physikalische und Theoretische Chemie

Kolloquium des Instituts für PTC

Seminar, Lehrperson Burghardt/Corzilius/Heilemann/Morgner/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 17:00 - 19:00, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Mitarbeiterseminar

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, Lehrperson Lühken

Do, woch, 09:30 - 10:30, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 120-305

Biochemie

Im Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang Biochemie eingeführt. Alle Studienanfänger werden seitdem im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Bachelorstudiengang)**". Zum Wintersemester 2012/13 startet der Masterstudiengang Biochemie. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Masterstudiengang)**".

Studierende höherer Semester, die noch im Diplomstudiengang eingeschrieben sind, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Biochemie (Diplomstudiengang)**".

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden. Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www.uni-frankfurt.de/40155562/Studiengang-Biochemie>

Biochemie (Bachelorstudiengang)

Zum Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Bachelor/index.html.

Biochemie I: DNA und Genexpression

DNA und Genexpression (Biochemie I)

Vorlesung, Lehrperson Pos

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

DNA und Genexpression-Tutorium

Tutorium, Lehrperson Pos

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 02.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Biochemie II: Proteinstruktur und Funktion

Stoffwechsel-Seminar

Seminar mit Tutorium, Lehrperson Abele/Hänelt

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1, Abele

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänelt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänelt

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2, Hänelt

Bem. zu Zeit und Ort Klausur Stoffwechselfseminar

Tutorium Stoffwechselfseminar

Tutorium, Lehrperson Abele/Hänelt

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 3

Fr, woch, 14:00 - 15:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 4

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302, Gruppe 4

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 15.02.2017 - 15.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 5

Vorlesung Struktur und Funktion von Proteinen - Nachklausur

Einzeltermin, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biochemie III: Zelluläre Biochemie

Praktikum Zelluläre Biochemie

Praktikum, Lehrperson Abele

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:30, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 28.10.2016 - 28.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 01.11.2016 - 01.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Geb N - N 220-101 Seminarraum/AK

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 04.11.2016 - 04.11.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 28.11.2016 - 13.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 30.11.2016 - 25.12.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, woch, 09:00 - 12:00, 01.12.2016 - 26.01.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Di, woch, 09:00 - 12:00, 06.12.2016 - 24.01.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Do, woch, 08:00 - 17:00, 08.12.2016 - 15.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 11.01.2017 - 11.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Praktikum: DNA und Genexpression

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Block, 08:00 - 18:00, 27.02.2017 - 10.03.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression) Klausur aus SoSe16

Klausur, Lehrperson Pos

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 06.10.16 Do. 09:30-11:30 Uh rin N100/015

Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie (BPC I)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Dötsch/Güntert

Fr, woch, 13:15 - 14:45, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Fr, woch, 12:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Fr, woch, 12:00 - 13:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort

Bitte schreiben Sie sich für die Teilnahme an der Veranstaltung in OLAT ein:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4186374150>

Aspekte der Thermodynamik in der Strukturbiologie

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Güntert

Fr, woch, 16:00 - 17:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Einschreibung zur Veranstaltung und weitere Informationen unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3318579219>

Seminar Anwendung der Thermodynamik in der Biochemie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Dötsch/Güntert

Fr, woch, 15:00 - 15:45, 21.10.2016 - 11.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Biophysikalische Chemie II: Grundlagen der chemischen Kinetik, der Enzymkinetik, der Elektrochemie und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie III: Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie

Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie (BPC III)

Seminar, Lehrperson Glaubitz

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 11.11.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, 11.11.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie (BPC III)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich auf der Olat Plattform unter dem folgenden Link!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3898540038>

Sollten Sie noch nicht mit Olat gearbeitet haben akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: kobylka@chemie.uni-frankfurt.de

Tel. 069/798-29928

Praktikum: Biophysikalische Chemie

Praktikum Biophysikalische Chemie

Praktikum, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert/Kazemi

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.03.2017 - 16.03.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mathematik I und II

Mathematik für Naturwissenschaftler I

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 26.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 24.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 12:00 - 13:00, 27.10.2016 - 26.01.2017, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 30.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m² , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal , Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Übung, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 31.10.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 18:00, 31.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Mo, 14tägl, 15:00 - 17:00, 31.10.2016 - 06.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²
- Di, 14tägl, 09:00 - 11:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 01.11.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.03.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
- Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 02.11.2016 - 08.02.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²
- Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²
- Mo, 14tägl, 10:00 - 12:00, 14.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²
- Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 16.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
- Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, 09.01.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 11.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.01.2017 - 23.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Struktur und Funktionen der Organismen

Einführungsveranstaltung Modul 1 - Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Büchel/Fauth

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

Organisatorisches Die Einführungsveranstaltung Modul 1 wird im Vorlauf zu den Veranstaltungen des Moduls "Struktur und Funktion der Organismen" und "Einführung in das Studium der Biologie" am ersten Vorlesungstag für alle StudienanfängerInnen der Studiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik und Biochemie (Bachelor), Lehramt Biologie (L2, L3, L5) sowie Nebenfach Biologie durchgeführt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Studierende des Studiengangs

- **BSc Biowissenschaften** müssen im Fachbereich Biowissenschaften die Lehrveranstaltung V / Ü / T / S "Struktur und Funktion der Organismen" belegen
- **Nebenfach Biologie** für BSc Informatik/Geowissenschaften und Lehramt Gymnasium (**L3**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü / T
- **BSc Biochemie**, Lehramt an Haupt- und Realschulen (**L2**) und Lehramt Förderschulen (**L5**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü (Teilnahme am Tutorium freiwillig, aber dringend empfohlen).
- **BSc Bioinformatik** nehmen nur an der Vorlesung teil.

Das Modul beginnt mit der teilnahmepflichtigen Vorbesprechung am Montag, dem 17.10.2016, pünktlich um 13.00 Uhr, im Hörsaal 1 des Otto-Stern-Zentrums Riedberg. Im Verlauf der Vorbesprechung erfolgt die Einteilung der TeilnehmerInnen in jeweils einen der parallelen Praktikumszüge (Ü).

Bitte beachten Sie den Beginn der folgenden Veranstaltungen:

- Erste Vorlesung (V): Dienstag, den 18. Oktober, 12.15 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H1
- Erstes Seminar (S): Dienstag, den 18. Oktober, 13.30 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H3

2. Studierende des Studiengangs Lehramt an Grundschulen (**L1**) für das Fach Sachunterricht mit Schwerpunkt Biologie nehmen an der Veranstaltung "Struktur und Funktion der Organismen" nicht teil. Sie müssen sich in die verschiedenen Gruppen der Veranstaltung "Interdisziplinäre Ansätze für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht" einteilen lassen. Gemeinsame Vorbesprechung: siehe Vorlesungsverzeichnis sowie Aushang in der Abteilung Didaktik der Biologie im Biologicum auf dem Campus Riedberg.

Die KoordinatorInnen der Veranstaltung Struktur und Funktion der Organismen sind:

- Zellbiologie und Botanik: Frau Prof. Dr. C. Büchel, Institut für Molekulare Biowissenschaften,
- Zoologie und Evolutionsbiologie: Herr Prof. Dr. M. Kössl, Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmepflichtige Vorbesprechung** des Moduls.

Informationsmaterial zur Veranstaltung wird ab 12.30 Uhr ausgegeben.

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Kirchmaier/Thalau/Dietzel/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 2

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 3

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 4

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 6

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 8

Inhalt In dieser Veranstaltung wird in auf die Vorlesungen abgestimmten Übungen eine Einführung in die Biologie gegeben. Wichtige Kenntnisse über den Bau und die Funktion pflanzlicher und tierischer Zellen werden in Bezug gesetzt zu Bauplänen von Organismen, wobei funktionelle und evolutionäre Zusammenhänge auf den unterschiedlichen Organisationsebenen der belebten Natur behandelt werden. Die Kombination von Vorlesungen und Übungen soll dazu beitragen, dass Faktenwissen möglichst rasch in Form eigener Anwendung und Bewertung zur selbstständigen Erarbeitung wesentlicher Zusammenhänge führt. Vorlesung und Übungen umfassen Zellbiologie, funktionelle Organisation der Pflanzen, funktionelle Organisation der Tiere, Evolution und Anthropologie. Zu Beginn werden Lehrinhalte sowie Zeitplan bekanntgegeben mit anschließender Gruppeneinteilung für das Praktikum (hierzu persönliche Anwesenheit erforderlich).

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, 1. Sem., BSc Biowissenschaften, BSc Biochemie, L3 und L2, L5, Nebenfach Biologie

Kurse: Kurs A/B: Di 13:30-18:00 Kurs C/D: Mi 13:30-18:00 Kurs E/F: Do 13:30-18:00
Kurs G/H: Fr 13:30-18:00

HINWEIS FÜR DIE SCHNUPPERTAGE FÜR SCHÜLERINNEN:

Für diese Veranstaltung ist die Besucherzahl der SchülerInnen auf max. 4 begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Fauth (m.fauth@bio.uni-frankfurt.de) nötig.

Literatur **Zusätzliche Informationen** Schlagwörter: Einführungsveranstaltung, Erstsemesterveranstaltung, OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Di-Fr 13:30 - 17:15, Raum n.V.; Informationen zum Studium sowie Praktikumseinteilung am 17.10.16 um 13.00 Uhr (von 12.30 – 13.00 Uhr Info.-Material erhältlich)
Einführungsveranstaltung Modul 1 Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ Hörsaal 1

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünewald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/Pfenninger/Schrenk/Volkmandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz
Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

**(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc
Biowissenschaften")**

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/
Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1
(Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Physik

**Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik,
der Chemie und anderer Naturwissenschaften**

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08
m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 20.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08
m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am Dienstag, den 18.10.2015; Vorbesprechung in der
Vorlesung;

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

**Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende des Lehramts L3-Physik,
der Chemie und anderer Naturwissenschaften: Übungen zur Vorlesung**

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 06.01.2017 - 06.01.2017, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Physik - 02.201a

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²
- Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1
- Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10
- Do, woch, 09:00 - 10:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10
- Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10
- Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Gruppe 10
- Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 10
- Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 13
- Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13
- Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 15
- Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2
- Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3
- Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 4
- Di, woch, 11:00 - 12:00, ab 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5
- Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6
- Mi, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 7
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 8
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 26.10.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 9
- Voraussetzung **Das Tutorium ist belegpflichtig über QIS/LSF.**

Bitte melden sie sich dazu mit Ihrem HRZ-Account im QIS-Portal an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung. Sie haben drei Prioritäten zur Verfügung, die Sie auch verwenden sollten. Sie erhöhen damit die Chance auf einen gewünschten Platz. Sollten alle Wunschtermine überfüllt sein und das Los für Sie ungünstig fallen, wird Ihnen ein Platz in einem anderen Tutorium angeboten.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt NICHT nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern wird per Los nach Ablauf der Frist entschieden. Sie können nach der Zuteilung (ca. 2 Stunden nach Ablauf der Frist) unter & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen nachsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Physik-Praktikum

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Präparative Organische Chemie für Biochemiker

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:15 - 09:45, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 08:15 - 09:45, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 01.04.2016, 09:00 - 12:00 Uhr, OSZ H2

Organische Chemie II Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 2

Inhalt (Gruppe 1 dienstags / Gruppe 2 donnerstags)

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schwalbe/Ferner

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Richter/Wirmer-Bartoschek/Scheffer

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 16:30 - 18:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Schwalbe/Göbel/Ferner

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Seminar, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe/Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m², Ferner, Richter, Wirmer-Bartoschek

Fr, woch, 08:00 - 09:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 1, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 2, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Gruppe 3, Ferner, Grünwald

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 4
Bem. zu Zeit und Ort Die Seminare der Gruppen 2 und 3 (Dr. Grünwald) finden in N140-210 statt.

Zellbiologie

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

woch, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

woch, Gruppe 70

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Bachelorarbeit

Bachelorarbeitpräsentation

Wahlpflichtmodul

Im Wahlpflichtbereich sind 7 CP zu erzielen. Diese können in einem Modul (oder mehreren Modulen) zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung erbracht werden oder es kann ein 4-wöchiges Praktikum mit biochemischen Inhalten in einem Arbeitskreis innerhalb der Universität, an einem auswärtigen Institut oder in der Wirtschaft absolviert werden.

Der Nachweis über das frei zu wählende Wahlpflichtmodul ist im Prüfungsamt zu erbringen. Auf dem Leistungsnachweis muss auch die Anzahl der erlangten CP verzeichnet sein.

Sollte das Wahlpflichtmodul bisher noch nicht von Studierenden aus der Biochemie absolviert worden sein, so ist dies vorab beim Prüfungsamt genehmigen zu lassen.

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 19.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten

Einführung in moderne biophysikalische Methoden in der Strukturaufklärung

Current Topics in Biochemistry

Wahlpflichtfach zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung

Biochemie (Masterstudiengang)

Zum Wintersemester 2013/14 wurde der Masterstudiengang Biochemie eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/44907800/Biochemie-Master>

Einführungsseminar Masterstudium Biochemie

Einführungsveranstaltung, ECTS: 1, Lehrperson Hänelt

Block, 09:00 - 16:00, 17.10.2016 - 18.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Einführungsseminar findet statt in der Ferienstätte Dorfweil in Schmitten/Taunus.

Beginn ist am 17.10.16 um 9 h, und das Seminar endet am 18.10.16 um 16 h. An- und Abreise sind privat zu organisieren.

Unterkunft und Verpflegung sind bei einem Unkostenbeitrag von 30,00 € inbegriffen.

Weitere Informationen zur Anmeldung erfolgen per E-Mail von Inga Hänelt (haenelt@biochem.uni-frankfurt.de).

Zellbiologie

Zellbiologie

Vorlesung, ECTS: 3, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Zellbiologie Praktikum

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk

Block, 09:00 - 17:00, 03.10.2016 - 14.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Voraussichtlich im März 2016

Zellbiologie Praktikum Vertiefung

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk

Block, 09:00 - 17:00, 03.10.2016 - 14.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort Voraussichtlich im März 2016

Moderne Methoden der Biochemie

Bioanalytik

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Tampé

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3972497408>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: pott@em.uni-frankfurt.de (Tel.: 069/798-29475)

Bem. zu Zeit und Ort Voraussichtlich bis zum 07.12.2016 findet an beiden Tagen die Vorlesung statt, ab 13.12.2016 dann das Seminar.

Zelluläre Biochemie und aktuelle Forschungsthemen (vormals: Einführung in die Erstellung eines Forschungsvorhabens)

Zelluläre Biochemie - Nachklausur

Einzeltermin, Lehrperson Tampé

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Abele

Strukturelle Bioinformatik

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen - Biophysikalische Methoden (BPC IV)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Voraussetzung Bitte registrieren Sie sich für den Kurs im Olat System unter dem nachfolgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3898540039>

Sollten Sie Fragen haben wenden Sie sich bitte an S. Kobyłka, 069/798-29928,
kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de.

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen - Biophysikalische Methoden (BPC IV)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert

Do, woch, 09:00 - 11:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Geb N - N 101-114

Inhalt Zur Teilnahme von Seminar und Vorlesung registrieren Sie sich bitte im Olatsystem.

Der Link hierzu wird noch bekannt gegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Simone Kobyłka - kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de

069/798-29928

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Strukturermittlung von Lysozym mit Hilfe der Röntgenstrukturanalyse

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort findet im MPI statt.

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Strukturbestimmung eines Proteins mittels Lösungs-NMR

Praktikum, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.12.2016 - 08.12.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 09:00 - 18:00, 13.12.2016 - 14.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Block, 09:00 - 18:00, 13.12.2016 - 14.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 09:00 - 18:00, 19.12.2016 - 21.12.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Rekonstituierung eines Membranproteins

Praktikum, Lehrperson Abele

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 31.10.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung B: Untersuchung der Entfaltungskinetik mittels „Stop Flow“ Verfahren

Praktikum, Lehrperson Schwalbe

Forschungspraktika I und II

Forschungspraktikum 1 und 2

Blockpraktikum, Lehrperson Abele/Dötsch/Ernst/Glaubitz/Gottschalk/Güntert/Hänelt/Pos/Tampé
Bem. zu Zeit und Ort **Zwei Vertiefungspraktika**. In der Regel soll eines in einem der Arbeitskreise der am
Studiengang Biochemie direkt beteiligten Institute der GU durchgeführt werden. Im
Fall eines längeren Auslandsaufenthaltes können auch beide Praktika auf Antrag beim
Prüfungsausschuss zusammengelegt werden.

Wahlpflichtmodule

Membrane Biology

Vorlesung, ECTS: 3, Lehrperson Ernst/Geertsma

Mo, woch, 12:30 - 14:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Buchmann Inst. - BMLS 2.602

Molecular Recognition in Health and Disease

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vabulas

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 28.10.2016 - 27.01.2017, Buchmann Inst. - BMLS 3.602

Zelluläre und Molekulare Neurobiologie

Zelluläre und Molekulare Neurobiologie

Vorlesung, ECTS: 3, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.03.2017 - 14.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Infektions- und Pathobiologie

Molekulare Virologie

Vorlesung, ECTS: 2, Lehrperson Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 27.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Hildt, Nübling

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 03.11.2016 - 03.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 10.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 17.11.2016 - 17.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Hildt

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 24.11.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Hildt

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 01.12.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.12.2016 - 08.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Blümel

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Waibler

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 22.12.2016 - 22.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Waibler

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 26.01.2017 - 26.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Cichutek

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 02.02.2017 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
 Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
 Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort

KW	Datum	Raum	Thema	Referent	Flint Kap*
42					
43	27.10.2016	OSZ, H4	Organisatorische Einführung; Einführung in die Virologie	E. Hildt (M. Nübling)	1, 3
44	03.11.2016	OSZ, H4	Methoden der Virologie, Zelleintritt, intracellular Trafficking	C. Buchholz	2, 5, 12
45	10.11.2016	OSZ, H4	Replikationsstrategien, Antivirale Strategien	C. Buchholz	6, 9, 19
46	17.11.2016	OSZ, H4	Partikelbildung, Kapside, Strukturen, Symmetrien	E. Hildt	4, 13
47	24.11.2016	OSZ, H4	RNA Processing, Translation	E. Hildt	16, 18
48	01.12.2016	OSZ, H4	Reverse Transkription, Transposons	G. Schumann	10, 11
49	08.12.2016	OSZ, H4	Akute und latente Infektion, Transformation, Onkogenese	J. Blümel	7
50	Freitag, 16.12.2016	OSZ, H5 (13-15 Uhr)	Viren und Immunologie 1	Z. Waibler	3, 4, 6
51	22.12.2016	OSZ, H4	Ausweichtermin 1		
2	12.01.2017	OSZ, H4	Ausweichtermin 2		
3	Freitag, 20.01.2017	OSZ, H5 (13-15 Uhr)	Viren und Immunologie 2	Z. Waibler	3, 4, 6

4	26.01.2017	OSZ, H4	HIV Molekularbiologie	Cichutek / Mühlebach	17
5	02.02.2017	OSZ, H4	Virulenz, Epidemiologie, Evolution	M. Mühlebach	14, 20
6	09.02.2017	OSZ, H4	Virale Vektoren	C. Buchholz	
7	16.02.2017	OSZ, H4	Klausur	-	

*Kapitel im Lehrbuch „Flint“ (S. J. Flint, L. W. Enquist, V. R. Racaniello (Hrsg.):
Principles of Virology. 2. Auflage, ASM Press, Washington DC 2003.) zur Vor- und
 Nachbereitung der Vorlesung

Tumorbiologie

Seminar, Lehrperson Zörnig

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 26.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
 Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2016 - 02.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 09.11.2016 - 01.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
 Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
 Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie BPC III

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 13:30 - 15:00, 25.11.2016 - 02.12.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Fr, woch, 13:30 - 15:00, 09.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Chemische Naturstoffsynthese

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
 79,04 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort OCCB Kolloquium mit Dr. Daniele Leonori, University of Manchester am 17.01.2017 um
 15 Uhr

Klausur Advanced Organic Chemistry wird am 14.02.2017 im H1 der Chemie von 9-12
 Uhr stattfinden.

Chemische Biologie II

Advanced Chemical Biology (Klausur aus dem SoSe16)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
 79,04 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Chemische Biologie

Blockpraktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Grininger/Scheffer

Block, 09:00 - 18:00, 01.03.2017 - 15.03.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung über OLAT ist erforderlich (ab 17.10.2016 möglich) Anmeldeschluß: 31.1.2017.

Pharmakologie

Pharmakologisch-toxikologischer und physiologischer Demonstrationskurs für Studierende im Nebenfach

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lu/Klein

Do, woch, 13:00 - 16:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 03.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt Teil 2 des Moduls Pharmakologie

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie** (Teil 1 des Moduls Pharmakologie)

Bem. zu Zeit und Ort Letztmalig in dieser Form!!

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Einführung in die Theorie magnetischer Resonanz

Einführung in die EPR-Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Prisner

Di, woch, 17:00 - 18:30, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, woch, 16:00 - 17:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 24.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 14.11.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Einführung in die Praxis magnetischer Resonanz

NMR-Intensivkurs

Blockpraktikum, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Schwalbe/Köck/Richter/Jonker

Block, 08:00 - 18:00, 20.03.2017 - 24.03.2017, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Block, 12:00 - 17:00, 27.03.2017 - 28.03.2017, Schwalbe, Köck, Richter

Inhalt **Zuständigkeit und Anmeldung (spätestens 14 Tage vorher):**

Dr. Christian Richter ric@nmr.uni-frankfurt.de (Tel. 069/798-29137)

1-wöchiges Blockpraktikum (Vorlesung & Übung)

Voraussetzung **Voraussetzung:**

Zur Vorbereitung auf den Kurs sollten die Vorlesungen "Struktur und Funktion" (Prof. Grininger, Prof. Schmidt u. Prof. Schwalbe) sowie "Mathem. u. physik. Grundlagen der multidimensionalen magnetischen Resonanz / Spektroskopie I: Einführung die die Theorie der Liquid NMR" (Prof. Schwalbe) bereits gehört worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Termine noch unter Vorbehalt.

Die Kolloquien finden voraussichtlich am 27. und 28.03.2017 statt.

Laserchemie

Molekulare Biowissenschaften

Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin

Bildverarbeitung

Licht- und Elektronenmikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: Biophysik: 6CPs; Physik: 4 CPs, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.10.2016, Buchmann Inst. - 3.601 Committee Room

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.
Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Einführung in die Elektronenmikroskopie und Bildanalyse

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

Inhalt Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students,
but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM
as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for
cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for
research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the
course dates.

Seminar room: 1st floor, **FMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Wissenschaftliches Englisch

Biochemie (Diplomstudiengang)

Die Veranstaltungen der Semester 1-4 werden nur noch im Kapitel "Biochemie (Bachelorstudiengang)" aufgeführt. Konsultieren Sie bei Bedarf bitte das entsprechende Kapitel. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Studiengangs: http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Diplom/index.html

Biochemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Bioanalytik

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Tampé

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Voraussetzung Für die Teilnahme registrieren Sie sich auf der OLAT-Plattform unter folgendem Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3972497408>

Sollten Sie noch nicht mit OLAT gearbeitet haben, akzeptieren Sie bitte die
Bedingungen und loggen sich mit Ihrem HRZ-Login ein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: pott@em.uni-frankfurt.de (Tel.: 069/798-29475)

Bem. zu Zeit und Ort Voraussichtlich bis zum 07.12.2016 findet an beiden Tagen die Vorlesung statt, ab
13.12.2016 dann das Seminar.

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Biophysikalische Chemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen - Biophysikalische Methoden (BPC IV)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Voraussetzung Bitte registrieren Sie sich für den Kurs im Olat System unter dem nachfolgenden Link:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3898540039>

Sollten Sie Fragen haben wenden Sie sich bitte an S. Kobylka, 069/798-29928,
kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de.

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen - Biophysikalische Methoden (BPC IV)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert

Do, woch, 09:00 - 11:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Geb N - N 101-114

Inhalt Zur Teilnahme von Seminar und Vorlesung registrieren Sie sich bitte im Olatsystem.

Der Link hierzu wird noch bekannt gegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Simone Kobylka - kobyłka@chemie.uni-frankfurt.de

069/798-29928

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Aufbaustudium

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung Biochemie

Pharmakologisch-toxikologischer und physiologischer Demonstrationskurs für Studierende im Nebenfach

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lu/Klein

Do, woch, 13:00 - 16:00, 08.12.2016 - 02.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 09.12.2016 - 03.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt Teil 2 des Moduls Pharmakologie

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Seminar **Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie** (Teil 1 des Moduls Pharmakologie)

Bem. zu Zeit und Ort Letztmalig in dieser Form!!

Pharmazie

Pharmazeutische Chemie

Einführung Seminar "Neue Arzneimittel" und Vorstellung Wahlpflichtfach

Einzeltermin, Lehrperson Hofmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Grundstudium

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 14.11.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe (Stoffchemie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurglics

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 10:00 - 13:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec/Wurglics

Mo, woch, 11:00 - 16:00, 17.10.2016 - 14.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.10.2016 - 15.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.10.2016 - 16.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 18:00 - 21:00, 25.10.2016 - 01.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 17:00 - 20:00, 28.10.2016 - 04.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 09.11.2016 - 16.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 09.11.2016 - 16.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 07.12.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 18:00 - 20:00, 08.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.02.2017 - 21.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Quantitativen Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Karas/Rühl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 20.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 07.11.2016 - 14.11.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 09:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.03.2017 - 27.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib (Blockseminar Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Karas

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 17.10.2016 - 24.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, woch, 12:00 - 16:00, 18.10.2016 - 25.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 19.10.2016 - 26.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 21.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Zeit und Ort: Blockveranstaltung 13.10.2008-24.10.2008 Mo-Mi 12:00 - 16:00, NU B3; Blockveranstaltung 16.10.2008-24.10.2008 Do 13:00 - 17:00, NU B3; Blockveranstaltung 17.10.2008-24.10.2008 Fr 13:00 - 17:00, NU 100/015

Chemie für Pharmazeuten Teil 2

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nomenklatur und Stereochemie

Seminar mit Übung, Lehrperson Merk

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.10.2016 - 13.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 11:00 - 13:00, 06.12.2016 - 24.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.02.2017 - 22.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, 08.03.2017 - 08.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Einführung in die Instrumentelle Analytik

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Karas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 14.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.10.2016 - 15.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Klausur siehe Praktikum "Instrumentelle Analytik"

Instrumentelle Analytik

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Karas

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:30, 24.11.2016 - 24.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 25.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 09.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m² , Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m² , Gruppe 3

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² , Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2

Hauptstudium

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Praktikum, SWS: 5.6, Lehrperson Knapp/Sorg

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.10.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 25.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.10.2016 - 23.11.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Do, woch, 13:00 - 18:00, 27.10.2016 - 24.11.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 09.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 10.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Seminar, SWS: 1.4, Lehrperson Sorg/Steinhilber

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 09:30 - 14:30, 04.10.2016 - 04.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m² , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m² , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 12:30, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m² , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 04.11.2016 - 11.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m² , Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 3

Di, Einzel, 13:45 - 17:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:45 - 14:15, 31.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 70

Einführung Seminar "Neue Arzneimittel" und Vorstellung Wahlpflichtfach

Einzeltermin, Lehrperson Hofmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Tawab

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.01.2017 - 18.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Praktikum, SWS: 6.4, Lehrperson Kahnt (Fischer)

Di, woch, 13:00 - 18:00, 18.10.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 18.10.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 19.10.2016 - 16.11.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 19.10.2016 - 16.11.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 20.10.2016 - 17.11.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 13:00 - 18:00, 20.10.2016 - 17.11.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 21.10.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Seminar, SWS: 1.6, Lehrperson Kahnt (Fischer)/Steinhilber/Tawab

Mo, woch

Mo, Einzel, 12:45 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 24.10.2016 - 21.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.11.2016 - 15.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 30.11.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 01.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 24.02.2017 - 24.02.2017

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 23.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1 + 2

Praktikum, SWS: 10.0, Lehrperson Proschak/Steinhilber

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 19.01.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 19.01.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 19.01.2017, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 19.01.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Do, woch, 12:00 - 18:00, 01.12.2016 - 19.01.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 08:00 - 15:00, 02.12.2016 - 25.01.2017, Geb N - N 220-213

Fr, woch, 08:00 - 15:00, 02.12.2016 - 25.01.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Fr, woch, 08:00 - 15:00, 02.12.2016 - 25.01.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 08:00 - 15:00, 02.12.2016 - 25.01.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Fr, woch, 08:00 - 15:00, 02.12.2016 - 25.01.2017, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 05.12.2016 - 30.01.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Mo, woch, 12:00 - 18:00, 05.12.2016 - 27.01.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Di, woch, 13:00 - 18:00, 06.12.2016 - 17.01.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Di, woch, 13:00 - 18:00, 06.12.2016 - 17.01.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Di, woch, 13:00 - 18:00, 06.12.2016 - 17.01.2017, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum

Di, woch, 13:00 - 18:00, 06.12.2016 - 17.01.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Di, woch, 13:00 - 18:00, 06.12.2016 - 17.01.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.12.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.12.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.12.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.12.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 07.12.2016 - 18.01.2017, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1 + 2

Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Proschak/Steinhilber

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 10:15 - 13:15, 06.02.2017 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Grundlagen der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klosson

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 12.12.2016 - 19.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmazeutische Biologie

Grundstudium

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2 (Anatomie/Morphologie der Pflanzen)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Di, woch, 09:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3 (Zytologie)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte auch "Praktikum Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie" beachten!

Arzneipflanzenexkursionen, Bestimmungsübung

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Ankündigung beachten!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zusätzliche Ankündigungen beachten!

Grundlagen der Biochemie, Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Fürst

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Klausur Mikrobiologie

Klausur, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 28.03.2017 - 28.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum und Seminar finden am Klinikum statt: Mikrobiologischer - virologischer
Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Kontakt Dr. Kraiczky

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempff/Kraiczky/
Rabenau/Stürmer/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 30.01.2017 - 10.02.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 1 (Niedere Systematik)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 24.10.2016 - 14.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 16:00 - 20:30, 24.10.2016 - 23.01.2017, Geb N - N 230-307

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist Teil der Vorlesung "Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3
(Zytologie)"!

Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Dingermann/Fürst/Zündorf

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 01.10.2016 - 14.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

BlockSaSo, 08:00 - 10:00, 02.10.2016 - 04.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 1

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 24:00, 30.03.2017 - 30.03.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 00:00 - 24:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Inhalt
Zeit und Ort: Blockveranstaltung 26.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr, Sa, So 8:00 - 18:00, NU 260/3.13; Blockveranstaltung 29.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr 8:00 - 10:00, NU B3
Vorbesprechung: 11.6.2008, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum NU B2
Klausur/Prüfung: 29.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1; 21.1.2009, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1

Hauptstudium

Biogene Arzneimittel (Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mi, woch, 08:00 - 10:15, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Immunologie, Impfstoffe und Sera

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pharmazeutische Biologie III (Biologische und phytochemische Untersuchungen)

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Fürst/Marschalek/Meyer

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 00:00 - 24:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

BlockSaSo, 14:00 - 19:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 19:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 15:00 - 19:00, 13.02.2017 - 24.02.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.03.2017 - 10.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst.

Pharmazeutische Biologie; Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst

Di, woch, 08:00 - 09:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Dingermann

Di, woch, 09:00 - 11:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Fürst

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Ivics

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dingermann/Fürst/Marschalek

Do, woch, 08:30 - 10:00, 03.11.2016 - 09.02.2017, Geb N - N 230-307

Pharmazeutische Technologie

Grundstudium

Arzneiformenlehre

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 31.10.2016 - 23.01.2017

Di, woch, 12:00 - 18:00, 01.11.2016 - 31.01.2017

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 02.11.2016 - 25.01.2017

Do, woch, 13:15 - 18:00, 03.11.2016 - 26.01.2017

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 04.11.2016 - 27.01.2017

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge/Homepage beachten!

Grundlagen der Arzneiformenlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.10.2016 - 31.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 21.10.2016 - 03.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Plausibilitätscheckseminar (Teil des Praktikums "Arzneiformenlehre")

Einzeltermin, Lehrperson Wacker

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.10.2016 - 25.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 12:00 - 17:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Hauptstudium

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 01.11.2016 - 01.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 13:00, 13.03.2017 - 13.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 13:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:30 - 13:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Mahler

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, Einzel, 12:30 - 17:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, woch, 13:00 - 15:00, 25.10.2016 - 15.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.10.2016 - 15.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Geb N - N 200-002 Praktikumsraum

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.01.2017 - 16.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte I, II, III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dressman/Saal

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Dressman

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Dressman

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Saal

Qualitätssicherung bei der Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Stieneker

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 07:30 - 09:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

Grundstudium

Grundlagen der Anatomie und Physiologie I

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Kallenborn-Gerhardt/Klein

woch, Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.10.2016 - 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

woch, Gruppe 70

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.03.2017 - 28.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kursus der Physiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 07.11.2016 - 05.12.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 09.11.2016 - 07.12.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 07.11.2016 - 05.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 09.11.2016 - 07.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 07.11.2016 - 05.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 3

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 09.11.2016 - 07.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Nachweis

Schein

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie
anschließend entweder über des Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur
Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link
,belegen/abmelden', den Sie bitte weiter verfolgen.

- 1) Vorherige Teilnahme am Praktikum *Organische Chemie* des 3. Semesters und
bestandene Zwischenklausur *Anatomie und Physiologie* sind Voraussetzungen für
die Teilnahme am Kurs.
- 2) Mit der Anmeldung zur Veranstaltung Kursus der Physiologie für Pharmazeuten
melden Sie sich automatisch zur Zwischenklausur an.
- 3) Durch die erfolgte Anmeldung besteht noch kein Recht auf Teilnahme am Kurs. Die
definitive Zulassung ist abhängig vom Bestehen der Zwischenklausur bzw. deren
Wiederholung.

Hauptstudium

Pharmakologie und Toxikologie einschließlich Pathophysiologie/Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schmidtko

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Voraussetzung PF Pharma-St 5-7

Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs

Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schmidtko

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 27.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1, Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 16:00, 10.11.2016 - 17.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.11.2016 - 24.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 14:00, 01.12.2016 - 08.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 14:00, 22.12.2016 - 12.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 13:30 - 16:30, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 25.11.2016 - 23.12.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 13:30 - 16:30, 13.01.2017 - 13.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 20.01.2017 - 27.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Nachweis Schein

Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs Wdh.-Klausur aus dem SoSe16

Klausur, SWS: 6,0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schmidtke

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.10.2016 - 10.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Nachweis Schein

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Klinische Pharmazie

Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Vorlesung, SWS: 4,0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 16:15 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 16:15 - 18:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Voraussetzung PF Pharma-St 6-7

Bem. zu Zeit und Ort Klausur

Klinische Pharmazie II - Pharmazeutische Betreuung

Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Klein/Mani/Schulz/Spahn-Langguth/Zimmermann

Di, woch, 15:00 - 17:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.10.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Klinische Pharmazie I - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung

Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Blume/Klein/Schulz/Spahn-Langguth/Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.10.2016 - 14.11.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, 14tägl, 13:00 - 15:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.10.2016 - 23.12.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Fr, woch, 11:00 - 13:00, 21.10.2016 - 25.11.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.11.2016 - 17.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Klausur siehe Seminar Klinische Pharmazie I

Pharmakoökonomie und -epidemiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Happich/Treier/Klein

Mi, woch, 13:00 - 19:00, 26.10.2016 - 02.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Happich

Do, woch, 13:00 - 15:00, 03.11.2016 - 24.11.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Treier

Mi, 14tägl, 13:00 - 19:00, 09.11.2016 - 23.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Happich

Inhalt Teilnahmepflicht für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 7

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung siehe Klinische Pharmazie - Pharmakokinetik und Dosisoptimierung.

Klinische Pharmazie III - Wissenschaftliche Arzneimittelbewertung (Fertigarzneimittelseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidtko/Dressman/Karas/Klein/Marschalek/Schubert-Zsilavec/
Steinhilber

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 8

Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Bräuning/Gazdzicki

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bräuning/Gazdzicki

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 5

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.10.2016 - 19.12.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B.
Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der
Dozentin halten

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bauer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, ab 21.10.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Volk

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.10.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Binger

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 31.10.2016 - 31.10.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie / Pharmazeutische und medizinische Terminologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Helmstädter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 23.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.01.2017 - 30.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.03.2017 - 06.03.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Raumangaben - siehe Aushang!

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.02.2017 - 06.02.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung mit Übung, die jeweils Dienstags ab dem 18.10. zw. 10 und 12 Uhr im Hörsaal H1 im Biologicum stattfindet.

Praktikum Physikalische Chemie für Pharmazeuten (Physikalisch-chemische Übungen)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Heilemann

Di, woch, 11:00 - 18:00

Mi, woch, 11:00 - 18:00

Do, woch, 11:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do 11-18 Uhr.

Raum 3, N120

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 15 - Biowissenschaften

Biowissenschaften (Bachelor)

Studienberatung für den Studiengang BSc. Biowissenschaften & BSc. Bioinformatik

Dr. E. Schleucher, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Dr. P. Thalau, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42086, E-Mail: thalau@bio.uni-frankfurt.de

Klausureinsicht Teil Biochemie BSc vom 24.02.2017

Einzeltermin, Lehrperson Entian

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.03.2017 - 15.03.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Struktur und Funktion der Organismen (Biow-1)

Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften BSc-Biow-1-Büchel

Seminar, SWS: 0.5, Lehrperson Fauth/Büchel/Kössl

Di, Einzel, 13:30 - 17:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für Stud. d. BSc Biowissenschaften;

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal im Jahr pro WS**

Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo, 17.10.2016, 13:00 Uhr, OSZ Hörsaal 1

Einführungsveranstaltung Modul 1 - Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Büchel/Fauth

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

Organisatorisches Die Einführungsveranstaltung Modul 1 wird im Vorlauf zu den Veranstaltungen des Moduls "Struktur und Funktion der Organismen" und "Einführung in das Studium der Biologie" am ersten Vorlesungstag für alle StudienanfängerInnen der Studiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik und Biochemie (Bachelor), Lehramt Biologie (L2, L3, L5) sowie Nebenfach Biologie durchgeführt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Studierende des Studiengangs

- **BSc Biowissenschaften** müssen im Fachbereich Biowissenschaften die Lehrveranstaltung V / Ü / T / S "Struktur und Funktion der Organismen" belegen
- **Nebenfach Biologie** für BSc Informatik/Geowissenschaften und Lehramt Gymnasium (**L3**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü / T
- **BSc Biochemie**, Lehramt an Haupt- und Realschulen (**L2**) und Lehramt Förderschulen (**L5**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü (Teilnahme am Tutorium freiwillig, aber dringend empfohlen).
- **BSc Bioinformatik** nehmen nur an der Vorlesung teil.

Das Modul beginnt mit der teilnahmepflichtigen Vorbesprechung am Montag, dem 17.10.2016, pünktlich um 13.00 Uhr, im Hörsaal 1 des Otto-Stern-Zentrums Riedberg. Im Verlauf der Vorbesprechung erfolgt die Einteilung der TeilnehmerInnen in jeweils einen der parallelen Praktikumszüge (Ü).

Bitte beachten Sie den Beginn der folgenden Veranstaltungen:

- Erste Vorlesung (V): Dienstag, den 18. Oktober, 12.15 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H1
- Erstes Seminar (S): Dienstag, den 18. Oktober, 13.30 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H3

2. Studierende des Studiengangs Lehramt an Grundschulen (**L1**) für das Fach Sachunterricht mit Schwerpunkt Biologie nehmen an der Veranstaltung "Struktur und Funktion der Organismen" nicht teil. Sie müssen sich in die verschiedenen Gruppen der Veranstaltung "Interdisziplinäre Ansätze für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht" einteilen lassen. Gemeinsame Vorbesprechung: siehe Vorlesungsverzeichnis sowie Aushang in der Abteilung Didaktik der Biologie im Biologicum auf dem Campus Riedberg.

Die KoordinatorInnen der Veranstaltung Struktur und Funktion der Organismen sind:

- Zellbiologie und Botanik: Frau Prof. Dr. C. Büchel, Institut für Molekulare Biowissenschaften,
- Zoologie und Evolutionsbiologie: Herr Prof. Dr. M. Kössl, Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmepflichtige Vorbesprechung** des Moduls.

Informationsmaterial zur Veranstaltung wird ab 12.30 Uhr ausgegeben.

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünwald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/Pfenninger/Schrenk/Volkmandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften")

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Kirchmaier/Thalau/Dietzel/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 2

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 3

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 4

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 6

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 8

Inhalt In dieser Veranstaltung wird in auf die Vorlesungen abgestimmten Übungen eine Einführung in die Biologie gegeben. Wichtige Kenntnisse über den Bau und die Funktion pflanzlicher und tierischer Zellen werden in Bezug gesetzt zu Bauplänen von Organismen, wobei funktionelle und evolutionäre Zusammenhänge auf den unterschiedlichen Organisationsebenen der belebten Natur behandelt werden. Die Kombination von Vorlesungen und Übungen soll dazu beitragen, dass Faktenwissen möglichst rasch in Form eigener Anwendung und Bewertung zur selbstständigen Erarbeitung wesentlicher Zusammenhänge führt. Vorlesung und Übungen umfassen Zellbiologie, funktionelle Organisation der Pflanzen, funktionelle Organisation der Tiere, Evolution und Anthropologie. Zu Beginn werden Lehrinhalte sowie Zeitplan bekanntgegeben mit anschließender Gruppeneinteilung für das Praktikum (hierzu persönliche Anwesenheit erforderlich).

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, 1. Sem., BSc Biowissenschaften, BSc Biochemie, L3 und L2, L5, Nebenfach Biologie

Kurse: Kurs A/B: Di 13:30-18:00 Kurs C/D: Mi 13:30-18:00 Kurs E/F: Do 13:30-18:00
Kurs G/H: Fr 13:30-18:00

HINWEIS FÜR DIE SCHNUPPERTAGE FÜR SCHÜLERINNEN:

Für diese Veranstaltung ist die Besucherzahl der SchülerInnen auf max. 4 begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Fauth (m.fauth@bio.uni-frankfurt.de) nötig.

Literatur **Zusätzliche Informationen** Schlagwörter: Einführungsveranstaltung, Erstsemesterveranstaltung, OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Di-Fr 13:30 - 17:15, Raum n.V.; Informationen zum Studium sowie Praktikumseinteilung am 17.10.16 um 13.00 Uhr (von 12.30 – 13.00 Uhr Info.-Material erhältlich)
Einführungsveranstaltung Modul 1 Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ Hörsaal 1

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutorienraum, 1 (Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutorienraum, 1 (Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutorienraum, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutorienraum, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Biowiss-1, Teilklausur Zellbiologie und Botanik

Klausur, Lehrperson Büchel

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.12.2016 - 19.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur beginnt um 14:30

Biowiss-1, Teilklausur Zellbiologie und Botanik (NK)

Klausur, Lehrperson Büchel

Mo, Einzel, 14:30 - 16:00, 27.02.2017 - 27.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biowiss-1, Teilklausur Zoologie und Evolutionsbiologie

Klausur, Lehrperson Kössl

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 11:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biowiss-1, Teilklausur Zoologie und Evolutionsbiologie (NK)

Klausur, Lehrperson Kössl

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Allgemeine und anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten (Biow-2)

Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Auner/Buchsbaum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.10.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal, Gruppe 70

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort 03.03.2017: Klausur!

Bioorganische Chemie (Biow-3)

Physik (Biow-4)

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 15:00 - 16:00, ab 24.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Mechanik und Thermodynamik
Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung.
Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

Voraussetzung UE: Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik" *Dozent/in:* Prof. Dr. Joachim Jacoby

Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien
Vorkenntnisse: Schulphysik

Literatur Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur
Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
Bemerkungen: Eine Kurzfassung der Vorlesung wird abschnittsweise ausgegeben

Einführung in die Physik I (Mechanik und Thermodynamik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 11

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 12

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 12

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 2

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 5

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 7

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 07.11.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 8

Mo, woch, 13:30 - 15:00, ab 14.11.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs für Studierende des Lehramts L3 Physik, Mo. 13:00 - 15:00 findet in Raum 02.304 statt.

Physikalisches Praktikum 3stdg Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Krellner

Di, woch, 12:00 - 15:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 15:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 1

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.10.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.08.2016, 9.00 Uhr bis zum 14.09.2016, 9.00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch **VOR** dem AP1 belegt werden.

Statistik für Biologen (Biow-5)

Klausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Schneider

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 26.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Nachklausur Statistik für Biologen

Einzeltermin, Lehrperson Messer

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.03.2017 - 09.03.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Statistik für Biologen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schneider

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biow-6)

Biow-6, Teilklausur Zoologie NK

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.10.2016 - 04.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie und Zellbiologie (Biow-7)

Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Wöhnert

Di, woch, 08:15 - 10:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 11:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Biowiss-7, Teilklausur Biochemie

Klausur, Lehrperson Entian

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-7, Teilklausur Biochemie (NK)

Klausur, Lehrperson Entian

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Seminar zum Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Seminar, Lehrperson Entian

Mo, 08:15 - 09:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 08:15 - 09:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 08:15 - 09:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 08:15 - 09:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Praktikum, Lehrperson Entian

Mo, 09:00 - 17:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 09:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 09:00 - 17:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 09:00 - 17:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 09:00 - 17:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Molekularbiologie und Genetik (Biow-8)

Ökologie und Evolution (Biow-9)

Ökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brüggemann/Böhning-Gaese/Oehlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-9, Teilklausur Ökologie

Klausur, Lehrperson Brüggemann

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-9, Teilklausur Ökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Brüggemann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.03.2017 - 24.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Neurobiologie und Tierphysiologie (Biow-10)

Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleucher

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:15 - 11:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-10, Teilklausur Tierphysiologie

Klausur, Lehrperson Schleucher

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.12.2016 - 09.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-10, Teilklausur Tierphysiologie (NK)

Klausur, Lehrperson Schleucher

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biow-11)

Mikrobiologie BSc-Bio-11-Müller

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester**

Pflanzenphysiologie BSc-Biow-11-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth

Di, woch, 10:15 - 11:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:15 - 11:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 15.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 11:15 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Kapitel des Stoffwechsels der Pflanzen:

- Biochemische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
- Assimilation des Kohlenstoffs (Pigmente und Lichtabsorption, photosynthetischer Elektronentransport, Photophosphorylierung, CO₂-Assimilation, Oligo- und Polysaccharidsynthesen, Regulation des Zuckerstoffwechsels, Photorespiration)
- Assimilation des Stickstoffs

- Assimilation des Schwefels
- Dissimilation und biologische Oxidation (Atmung und Gärung, oxidat. Pentosephosphat-Zyklus, Fettabbau und Gluconeogenese)
- Intermediärstoffwechsel und Biosynthesewege (Synthese von Aromaten und Isoprenoiden)
- Stoffaufnahme und Transport
- Pflanzenhormone und Entwicklungsphysiologie

Voraussetzung ab 3. Sem. - Voraussetzung für Kurs Molekulare Pflanzenphysiologie (BSc, L3) bzw. Kurs Physiologie - Teil Pflanzenphysiologie (L2/L5)

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Biowiss-11, Teilklausur Mikrobiologie

Klausur, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-11, Teilklausur Mikrobiologie (NK)

Klausur, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-11, Teilklausur Pflanzenphysiologie

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2017 - 17.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-11, Teilklausur Pflanzenphysiologie (NK)

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.03.2017 - 17.03.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Spezialisierung 1 (Biow-12)

Spezialisierung 2 (Biow-13)

Spezialisierung 3 (Biow-14)

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 3 (Biow-14)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !**

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für Inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Evolution und Diversität der Pflanzen und Pilze

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Zizka/Piepenbring/Dressler/Renger (geb. Matuszak)/Rudolph

Di, Einzel, 16:15 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Fr, woch, 09:15 - 17:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Es wird ein Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen und Pilze anhand ausgewählter Beispiele gegeben.

Genetik BSc-Biow-14-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Entian/Wöhnert/Kötter

Di, woch, 10:00 - 17:00, 25.10.2016 - 17.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.10.2016 - 17.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, woch, 10:00 - 17:00, 26.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, woch, 10:00 - 17:00, 27.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, woch, 10:00 - 17:00, 28.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.10.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Es finden zwei Parallelpraktika an jeweils 2 Tagen in der Woche statt (Dienstag/
Donnerstag

und Mittwoch/Freitag). Die Zuordnung zu den Praktika erfolgt zu Semesterbeginn.

Zellbiologie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bernardi/Ladig/Lecaudey/Schleiff/Starzinski-Powitz/Strilic/Waibler

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 13:00 - 18:00, 24.10.2016 - 16.11.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 13:00 - 18:00, 22.11.2016 - 23.11.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist unterteilt in 2 praktische Blöcke (tierische und pflanzliche Zellsysteme) und einen Seminarblock. Maximal 40 Studenten werden aufgenommen und in vier Gruppen eingeteilt (max. 10 Studenten pro Gruppe). Jeweils zwei Gruppen durchlaufen parallel die praktischen Blöcke, die als Blockveranstaltung (13:00 bis 18:00 Uhr) von Montag bis Mittwoch an zwei aufeinanderfolgenden Wochen stattfinden

(Woche 1 & 2: Gruppe 1 und 2; Woche 3 & 4: Gruppe 3 und 4). Der Seminarblock findet gleichzeitig für alle Gruppen in der fünften Woche der Veranstaltung statt (Montag bis Mittwoch von 13:00 bis 18:00 Uhr) und unterteilt sich in Modul 18 (Montag) und Seminaren zu den praktischen Blöcken (Dienstag, Mittwoch). Das Praktikum beginnt in KW43 und endet mit den Seminaren in KW47.

Spezialisierung 4 (Biow-15)

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 4 (Biow-15)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Vorbereitung Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Evolution und Diversität der Tiere

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Streit/Janke/Klimpel/Schrenk/Smith/Kullmer/Lehmann/Kuhn/Tietze/Sommer-Trembo/Zimmermann-Timm/Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Inhalt

Anmeldepflicht für die Vergabe der Praktikumsplätze durch den Fachbereich (PD Dr. Schleucher)

Weitere Infos zum Formalen siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Der Ablauf des Praktikums geht aus dem beigefügten Kursprogramm hervor und in mehr Details aus dem beigefügten Reader.

Nachweis

Jeder Dozent bzw. Dozentin wird zu Beginn des jeweiligen Veranstaltungstages klar machen, welcher Leistungsnachweis im Laufe des Kurstags zu erbringen ist (in der Regel: aktive Versuchsgestaltung oder Analyse mit Auswertung oder Protokollierung oder Zeichnung). Ein nachträgliches Protokoll ist nicht anzufertigen, sondern mit dem letzten Kurstag steht fest, ob das Praktikum bestanden ist. Bei einem begründeten

Fehltag (insbesondere Krankheit) ist der Koordinator sofort per E-mail zu informieren. Daneben kann im Falle einer obligatorischen Klausur maximal ein halber Tag frei gewährt werden. Ferner können diejenigen Studenten und Studentinnen, die im Rahmen ihres Bachelorstudiums eine obligatorische Tutorfunktion wahrnehmen müssen (üblicherweise 1/2 Tag), für diesen Halbtage freigestellt werden, sofern sie keinen internen Tausch vornehmen können. Melden Sie entsprechende Klausur- oder Tutortermine beim Koordinator (Prof. Streit) spätestens am Vortag per E-mail an. Bei mehr als insgesamt 1 Fehltag gilt das Modul 15A als nicht bestanden; eine Sonderregelung, auch bei ernsthaft begründeten Fehltagen, wie Krankheit, ist infolge der komplexen Organisation und der Kompaktheit des Kurses leider nicht möglich.

Voraussetzung	Es gilt die Prüfungsordnung zu Modul 15A. Danach sind der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie des Moduls 9 (Ökologie und Evolution) Voraussetzung für die Teilnahme. Über Abweichungen von dieser Regelung (z.B. für Nebenfächler oder Lehramtskandidaten) entscheidet der Koordinator in Abstimmung mit dem Prüfungsamt.
Literatur	Es gibt keine obligatorisch zu lesende Literatur (ausgenommen im Rahmen der englischsprachigen Vorträge). Einzelne Literaturzitate für einführende oder weiterführende Informationen finden sich im Reader in der Einleitung bzw. in einzelnen der Kurstagbeschreibungen.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) von Dienstag, 07.02.2017, bis Freitag, 17.02.2017 statt (der 17.02. ist lediglich Reservetag für den Fall interner Ablaufverzögerungen, soll aber sicherheitshalber eingeplant werden). Die Veranstaltungen finden im Biologicum auf dem Riedberg-Campus statt, ausnahmsweise auch als Führung im Senckenberg. Eine getrennte Vorbesprechung gibt es nicht, sondern die Vorbesprechung, Kurseinteilung und Beantwortung von Fragen geschieht am 07. Februar pünktlich um 09:00 Uhr (nicht 09:15 !) im Biologicum (Max-von-Laue-Str. 13), Kursraum 1 im Flügel A (Untergeschoss). Dort wird auch der Termin für das mögliche englisch-sprachige Seminar festgelegt; diejenigen, die Ihren Vortrag bei einem der ersten beiden Dozenten des Ablaufprogramms haben, halten sich bitte bereit, den Vortrag bei Bedarf bereits am ersten Tag (07.02.) zu präsentieren.

Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 10:30 - 16:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 10:30 - 16:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, woch, 10:30 - 16:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:30 - 16:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Es werden verschiedene Biomoleküle (Proteine, DNA) *in vitro* und *in vivo* charakterisiert. Die Experimente schließen die Quantifizierung von Wechselwirkungen von Biomolekülen mit Metaboliten/Signalmolekülen und miteinander genauso ein wie die Untersuchung ihrer biologischen Funktion. Die Untersuchungen werden an ausgewählten Arten von Pro- und Eukaryonten durchgeführt. Zu den

theoretischen Inhalten zählen Stoffwechselwege, Genregulationsmechanismen, Signaltransduktionswege, Orientierung im Raum und Zelldifferenzierung.

Methoden: Im Praktikum werden viele gängige molekularbiologische Methoden angewendet, z.B. native und denaturierende Elektrophoresen, Agarosegelelektrophorese, Aktivitätsfärbung, Western Blot Analyse, Affinitätsreinigung von Proteinen, Proteinbestimmung, Reinigung genomischer DNA, PCR, Klonierung, Transformation, Enzymkinetik, Quantifizierung von Metaboliten, Methoden zur Interaktionsmessung, Gelfiltration, Chemotaxisassays.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: Die, 06.12.16, 12:00 bis 13:00 Uhr, Biologicum Hörsaal 2 (Raum Bio -1.203)

Es gibt zwei Parallelkurse (Seminar und Praktikum). Das Praktikum findet in den KW 50 und 51 im Jahr 2016 und den KW 2-5 im Jahr 2017 statt. Jeweils drei Wochen werden von den AGs Soppa und Osiewacz betreut. Das Literaturseminar findet in KW 6 statt.

Kurs A: Dienstag + Mittwoch 10 - 15 h

Beginn: 13.12.16 um 10 hst

Kurs B: Donnerstag + Freitag 10 - 15 h

Beginn: 15.12.16 um 10 hst

Neurobiologie II

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acker-Palmer/Foss/Pampaloni/Volkmandt/Zimmermann

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.02.2017 - 02.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Weitere Infos siehe "Anmeldung zu den Praktika für Spezialisierung"

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:Das Modul wurde inhaltlich neu strukturiert**

Neue Inhalte:

Nervenzellen in Kultur

Zwei und Dreidimensionale Analyse des Maushirns

Literaturseminar zum PR Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Einzeltermin, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Wintersemester**

Molekularbiologie - Nachbesprechung BSc-Biow-15-Osiewacz

Seminar, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Freies Studium (Biow-16)

Im Rahmen des Freien Studiums können Lehrveranstaltungen belegt werden, die unter

"Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften" genannt werden.

Bezüglich forschungsorientierter Praktika und Seminare können Arbeitsgruppenleiter angefragt werden.

Für weitere Hinweise siehe Studienordnung.

BSc / Strukturelle Bioinformatik

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Simm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 21.11.2016 - 12.12.2016, Biologicum - Bio -1.302

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 23.11.2016 - 14.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Molekulare Virologie

Vorlesung, ECTS: 2, Lehrperson Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 27.10.2016 - 27.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Hildt, Nübling

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 03.11.2016 - 03.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 10.11.2016 - 10.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 17.11.2016 - 17.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Hildt

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 24.11.2016 - 24.11.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Hildt

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 01.12.2016 - 01.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.12.2016 - 08.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Blümel

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 16.12.2016 - 16.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Waibler

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 22.12.2016 - 22.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, 12.01.2017 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.01.2017 - 20.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Waibler

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 26.01.2017 - 26.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Cichutek

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 02.02.2017 - 02.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 09.02.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Buchholz

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort

KW	Datum	Raum	Thema	Referent	Flint Kap*
42					
43	27.10.2016	OSZ, H4	Organisatorische Einführung;	He Hildt (M. Nübling)	1, 3

			Einführung in die Virologie		
44	03.11.2016	OSZ, H4	Methoden der Virologie, Zelleintritt, intracellular Trafficking	C. Buchholz	2, 5, 12
45	10.11.2016	OSZ, H4	Replikationsstrategien, Antivirale Strategien	C. Buchholz	6, 9, 19
46	17.11.2016	OSZ, H4	Partikelbildung Kapside, Strukturen, Symmetrien	E. Hildt	4, 13
47	24.11.2016	OSZ, H4	RNA Processing, Translation	E. Hildt	16, 18
48	01.12.2016	OSZ, H4	Reverse Transkription, Transposons	G. Schumann	10, 11
49	08.12.2016	OSZ, H4	Akute und latente Infektion, Transformation, Onkogenese	J. Blümel	7
50	Freitag, 16.12.2016	OSZ, H5 (13-15 Uhr)	Viren und Immunologie 1	Z. Waibler	3, 4, 6
51	22.12.2016	OSZ, H4	Ausweichtermin 1		
2	12.01.2017	OSZ, H4	Ausweichtermin 2		
3	Freitag, 20.01.2017	OSZ, H5 (13-15 Uhr)	Viren und Immunologie 2	Z. Waibler	3, 4, 6
4	26.01.2017	OSZ, H4	HIV Molekularbiologie	Cichutek / Mühlebach	17
5	02.02.2017	OSZ, H4	Virulenz, Epidemiologie, Evolution	M. Mühlebach	14, 20
6	09.02.2017	OSZ, H4	Virale Vektoren	C. Buchholz	
7	16.02.2017	OSZ, H4	Klausur	-	

*Kapitel im Lehrbuch „Flint“ (S. J. Flint, L. W. Enquist, V. R. Racaniello (Hrsg.):
Principles of Virology. 2. Auflage, ASM Press, Washington DC 2003.) zur Vor- und
Nachbereitung der Vorlesung

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.

Literatur Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.

Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.

Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Schimmelpilze in Gebäuden und an Lebensmitteln

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.5, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Weisenborn

Block, 09:00 - 18:00, 14.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die einen Bachelor in Biologie oder zumindest das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Modul C bzw. das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder baubiologischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zu Schimmelpilzen.

Freies Studium "Mikrobielle Genetik und Biochemie" BSc-Biow-16-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, ECTS: 12, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Regelungen des Anbieters finden Anwendung**

Freies Studium "Molekularbiologie und Biochemie von Bakterien und Archäen" BSc-Biow-16-Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Die Regelungen des Anbieters finden Anwendung**

Freies Studium "Neurobiologie"

Praktikum/Seminar, ECTS: 8, Lehrperson Gaese/Kössl

Freies Studium -IPT

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Ethik in den Molekularen Biowissenschaften BSc-Biow-16-Soppa

Seminar, SWS: 1.5, ECTS: 4, Lehrperson Soppa

Inhalt

Themen: Diskussion über aktuelle Themengebiete mit Gen-ethischem Bezug, z.B. grüne, weiße und rote Gentechnik, DNA-Fingerabdrücke, genetisches Massenscreening, persönliche Medizin, Präimplantationsdiagnostik, „High-Throughput Sequencing“ und gesellschaftliche Auswirkung, 5000 Genomprojekt, somatische Gentherapie und Keimbahntherapie, usw. usw. Auswahl nach Interesse der Teilnehmer.

Teilnehmerzahl: mindestens 10, höchstens 20 Personen

Bem. zu Zeit und Ort **Umfang: Zweiwöchentlich je 2 h Präsenzzeit, insgesamt 4 CP, Beginn 20.10.2016**

Zeit: Donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr oder nach Absprache

Ort: Biozentrum N240 Raum 0.04

Anmeldung: durch Mail an „soppa@bio.uni-frankfurt.de“

Zulassung: nach der Reihenfolge der Anmeldung

PC-Kurs für Biowissenschaftler - vom Experiment zur wissenschaftlichen Arbeit

Seminar, ECTS: 2, Lehrperson Fauth/Gaese/Wittekindt

Block, 10:00 - 17:00, 06.03.2017 - 10.03.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Inhalt

In dem Kurs werden die Grundlagen vermittelt, wie man mit Hilfe geeigneter Software-Lösungen zügig von Beobachtung und Experiment zur fertigen Bachelorarbeit kommt. In den Kurs wird vermittelt:

- Grundlagen des Datenmanagements (MS EXCEL)
- Datenauswertung, einfache statistische Tests und Darstellung (MS EXCEL, MATLAB)
- Verarbeitung und Auswertung von Bildern (GIMP und FIJI)

- Effiziente Formatierung von Texten und der Umgang mit großen Dokumenten (MS WORD)
- Literatursuche, Archivierung und Verarbeitung in Texten (CITAVI)
- Überzeugende Darstellung von Inhalten in Präsentationen (MS POWERPOINT)

Jeder Teilnehmer hat einen PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. Jedes Thema kann man damit nach der Einführung direkt in der Software nachvollziehen. Anschließend werden die Inhalte in Übungsaufgaben am PC angewandt. Daraus entstehen zum Teil Vorlagen für Abbildungen, Auswertungen oder Texte, die direkt in eine Bachelorarbeit übernommen werden können.

Der Kurs dauert 5 Tage jeweils mit Unterricht und Übungsaufgaben. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Modul BScBiow16 (*Freies Studium*) im Umfang von 2 CP bescheinigt werden. Voraussetzung dafür ist das Bearbeiten der Aufgaben.

Seminar zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleucher

Teammanagement + Führungskompetenz (Biow-17)

Teammanagement und Führungskompetenz Modul 17

Seminar, ECTS: 8, Lehrperson Grünewald/Thalau

woch

Inhalt In vorangegangenen Semestern erworbenes Wissen soll an Studierende des 1. bzw. 2. Semesters weitergegeben werden. Den StudentInnen, die dieses Modul absolvieren, werden Gruppen von Studierenden zugewiesen, die sie in Übungen, auf Führungen/Exkursionen oder in Lerntutorien betreuen. Dafür sind nicht nur ein gefestigtes Fachwissen, sondern zudem soziokognitive Fähigkeiten, Lehrstrategien und Führungskompetenz erforderlich. Im übungsbegleitenden Seminar wird daher von der Lehrkraft nicht nur auf die inhaltlichen Aspekte der Lehrveranstaltung hingewiesen, sondern großes Gewicht auf gruppensdynamische und lerntheoretische Aspekte gelegt.

Nachweis CPs

Voraussetzung erfolgreicher Abschluss Module 1 (BSc Bio und BSc Bioinformatik) und 6 (nur BSc Biowissenschaften)

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Einteilung der Praktika für das WS 15/16 (Pflichtveranstaltung) Gruppe 1 und 2 (Struktur und Funktion der Organismen) Mittwoch, 19.10.16, 10 ct - 12 Uhr, Biologicum H1

Teammanagement und Führungskompetenz BSc-Biow-17-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Büchel/Kössl/Dietzel/Fauth/Fritz/Gaese/Kirchmaier/Kullmer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Sommer/Thalau/Wittekindt

woch

Inhalt In vorangegangenen Semestern erworbenes Wissen soll an Studierende des 1. bzw. 2. Semesters weitergegeben werden.

(Gruppe 1, erste Semesterhälfte; Gruppe 2, zweite Semesterhälfte)

Den Studierenden, die dieses Modul absolvieren, werden Gruppen von Studierenden zugewiesen, die sie in Übungen, auf Führungen/Exkursionen oder in Lerntutorien betreuen. Dafür sind nicht nur ein gefestigtes Fachwissen, sondern zudem soziokognitive Fähigkeiten, Lehrstrategien und Führungskompetenz erforderlich. Im übungsbegleitenden Seminar wird daher von der Lehrkraft nicht nur auf die inhaltlichen Aspekte der Lehrveranstaltung hingewiesen, sondern großes Gewicht auf gruppensdynamische und lerntheoretische Aspekte gelegt.

Nachweis CPs

Voraussetzung erfolgreicher Abschluss Module 1 (BSc Bio und Bioinformatik) und 6 (BSc Bio)

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum und Tutorium, WS16/17, Einteilung 17.10.16, 13:00 Uhr, Biologicum H1

Gruppen 1 (Struktur und Funktion der Organismen)

Vorbereitungsseminar Mi 07.10.2015 (Pflichtveranstaltung u. A. Kurseinteilung)

Mo 8.30 - 10.00 und Di, Mi, Do oder Fr 13.30 - 18.00

Alle Termine und Informationen gesammelt und aktuell in einem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3031171080>

Aktuelle Forschung (Biow-18)

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process

in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions.

Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question.

Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaese/Kössl

Literaturseminar und Präsentationstechnik BSc-Biow-18-Averhoff

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Literaturseminar und Präsentationstechnik BSc-Biow-18-Entian

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Entian/Kötter

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 02.12.2016 - 02.12.2016

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Literaturseminar und Präsentationstechnik-Schleiff

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Bernardi/Scharf/Schleiff/Starzinski-Powitz

Block, 13:00 - 18:00, 21.11.2016 - 23.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung im Rahmen des Spezialisierungspraktikums Zellbiologie

Raumbuchung: siehe Veranstaltung Praktikum Zellbiologie

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang oder Homepage des Institutes

Kolloquium des Institutes f. Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1
Bem. zu Zeit und Ortsiehe auch Aushang

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Biow-19)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Seminar zum Praktikum Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Büchel

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n. V.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n.V.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Büchel

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Klimpel

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - NB

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 16, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Pfenninger

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Piepenbring

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten -Schrenk

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester, nach Absprache**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schleucher

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Projektplanung - NB

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Wissenschaftliche Recherche - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Bachelorarbeit (Biow-20)

Abschlussmodul Projektplanung und Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Entian

Praktikum/Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 10:00 - 17:00, 30.09.2016 - 23.03.2017

Mo, woch, 10:00 - 17:00, 03.10.2016 - 23.03.2017

Di, woch, 10:00 - 17:00, 04.10.2016 - 23.03.2017

Mi, woch, 10:00 - 17:00, 05.10.2016 - 23.03.2017

Do, woch, 10:00 - 17:00, 06.10.2016 - 23.03.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Biozentrum, Geb N250

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt [Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanylylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (hcgA–G) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the hcg gene-products (HcgB, HcgC, HcgD, HcgE and HcgF) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in Arabidopsis thaliana" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 16, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Brüggemann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Janke

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Klimpel

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bachelorarbeit - Oehlmann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

Bachelorarbeit - Pfenninger

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Pfenninger
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Piepenbring

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schleucher

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schmitt

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schrenk

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Thines

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Zizka

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Averhoff

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Bode

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Boles

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Büchel

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Entian/Kötter
Mo, woch, 08:15 - 17:00, 03.10.2016 - 23.03.2017
Di, woch, 08:15 - 17:00, 04.10.2016 - 23.03.2017
Mi, woch, 08:15 - 17:00, 05.10.2016 - 23.03.2017
Do, woch, 08:15 - 17:00, 06.10.2016 - 23.03.2017
Fr, woch, 08:15 - 17:00, 07.10.2016 - 23.03.2017
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Biozentrum N250

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Osiewacz

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Schleiff

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Soppa

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Splivallo

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Wöhnert

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Masterstudiengänge

Koordinatoren der Masterstudiengänge:

- MSc. Bioinformatik: Ina Koch, Tel.: 069/798-24651, Ina.Koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- MSc. Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology : Anna Starzinski-Powitz, Tel.: 069/798-42012, starzinski-powitz@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Interdisciplinary Neuroscience: Manfred Kössl, Tel.: 069/798-42052, Koessler@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biotechnologie: Helge Bode, Tel.: 069/798-29557, H.Bode@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biowissenschaften: Claudia Büchel, Tel.: 069/798-29602, C.Buechel@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Ökologie und Evolution: Wolfgang Brüggemann, Tel.: 069/798-42192, w.brueggemann@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Umweltwissenschaften: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142 oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage!

Interdisciplinary Neuroscience (INS)

Rules of Good Scientific Practice - Gute Wissenschaftliche Praxis-Büchel

Vorlesung, Lehrperson Büchel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang oder Homepage des Institutes

Introduction to Neuroscience (MAST INS IN)

Einführungsveranstaltung MSc INS

Vorlesung mit Seminar, ECTS: 0,5, Lehrperson Acker-Palmer/Deller/Foss/Gaese/Grünwald/Klein/Kössl/Peichl/Rohrer/Röper/Stephle/Zimmermann

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Dauer: eine Woche zu Semesterbeginn

Weitere Termine werden nach Vereinbarung bekannt gegeben.

Nähere Informationen finden Sie auch unter: www.icn-frankfurt.de & #62; Master

Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften I

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Acker-Palmer/Auburger/Baumann/Berkefeld/Fiebach/Gaese/Gottschalk/Grünwald/Jedlicka/Kaiser/Kieslich/Klein/Knopf/Korf/Kögel/Kössl/Peichl/Queisser/Rami/Rohrer/Röper/Schulte/Schwarzacher/Stephle/Tegeeder/Wibral/Zimmermann

Mo, woch, 16:00 - 18:15, 17.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mo, woch, 18:15 - 20:00, 05.12.2016 - 12.12.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 08:00 - 12:00, 06.12.2016 - 13.12.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 16:15 - 18:15, 02.02.2017 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 24.02.2017 - 24.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.02.2017 - 28.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2
Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.icn-frankfurt.de & #62;
Master

Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften I

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Acker-Palmer/Deller/Gaese/Grünewald/Klein/Kössl/Peichl/Rohrer/Röper/Stehle/Zimmermann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 06.12.2016 - 13.12.2016, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen und Lehrpersonen siehe Vorlesung

Wochenendseminar (INS)

Seminar, ECTS: 0,5, Lehrperson Kössl/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort wird nach Vereinbarung bekannt gegeben

Methods in Neuroscience (MAST INS MN)

Methods in Neuroscience: Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken

Praktikum, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Acker-Palmer/Auburger/Baumann/Berkefeld/Deller/Fiebach/Gottschalk/Grünewald/Jedlicka/Kaiser/Kieslich/Klein/Knopf/Korf/Kögel/Kössl/Niederberger/Peichl/Queisser/Rami/Rohrer/Röper/Stehle/Tegeuder/Volkmandt

Current Concepts in Neuroscience (MAST INS CC)

Projektarbeit zur Entwicklung eines Forschungskonzeptes

Projektseminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Acker-Palmer/Auburger/Baumann/Berkefeld/Deller/Fiebach/Gaese/Gottschalk/Grünewald/Hechavarría/Jedlicka/Kaiser/Kieslich/Klein/Knopf/Korf/Kögel/Kössl/Niederberger/Nowotny/Peichl/Queisser/Rami/Rohrer/Röper/Stehle/Tegeuder/Volkmandt

Wochenendseminar (INS)

Seminar, ECTS: 0,5, Lehrperson Kössl/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort wird nach Vereinbarung bekannt gegeben

Wahlpflichtmodule Themenbereich A: Basic Neuroscience

Auditory Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny

Block, 09:00 - 17:00, 17.10.2016 - 09.12.2016

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine n.V.

Wahlpflichtmodule Themenbereich B: Clinical Neuroscience

Wahlpflichtmodule Themenbereich C: Cognitive and Computational Neuroscience

Wahlpflichtmodule Themenbereich D: Applied Aspects of Neuroscience

Masterarbeit (MAST INS MA)

Molekulare Biotechnologie

Abschlussbesprechung MSc-Molbio-1-Averhoff

Einzeltermin, Lehrperson Averhoff/Müller

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Abschlussbesprechung MSc-Molbio-1-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt **siehe Modulbeschreibung (MSc-Molbio-1)**

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik, Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Besondere Aspekte der Molekularbiologie-Averhoff

Blockseminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Seminar 28.11. - 02.12.16, Mo-Fr 9:00 -16:00 Uhr (nach Absprache)

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Molekularbiologische Methoden-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Block, 13:00 - 18:00, 17.10.2016 - 11.11.2016, Müller

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-1**

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik, Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Molekularbiologische Methoden-Averhoff

Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 31.10.2016 - 03.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 12:00, 07.11.2016 - 10.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-1**

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik, Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Einteilung findet am 17.10.2016 um 8:30 Uhr in **N100, 1.14**

Vorbesprechung Praktikum 17.10. - 11.11.16 von 10:00 bis 13:00 Uhr

Besprechung Praktikum MolBio MSc-Molbio-1-Osiewacz

Praktikum/Seminar, Lehrperson Osiewacz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Biochemie MSc-Molbio-2-Entian

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian

Di, woch, 10:00 - 11:00, 13.12.2016 - 10.02.2017

Do, woch, 10:00 - 11:00, 05.01.2017 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Biochemisches Praktikum MSc-Molbio-2-Büchel

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff

Block, 10:00 - 17:00, 12.12.2016 - 27.01.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Praktikum Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Wöhnert

Seminar mit Übung, Lehrperson Wöhnert

Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester**

Dauer des Moduls 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Vertiefung biochemischer Fragestellungen MSc-Molbio-2-Büchel

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff/Sommer

Mo, Einzel, 10:15 - 17:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 10:15 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Do, Einzel, 10:15 - 17:00, 02.02.2017 - 02.02.2017

Fr, Einzel, 10:15 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Vorbesprechung Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Averhoff

Einzeltermin, Lehrperson Averhoff/Müller

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Rules of Good Scientific Practice - Gute Wissenschaftliche Praxis-Büchel

Vorlesung, Lehrperson Büchel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Molekulare Biotechnologie und Unternehmensgründung-MBW

Seminar, Lehrperson Driesel

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Inhalt Herzliche Einladung zur Vorbesprechung

- **Einführung ins Seminar**

Biotech Unternehmen in Deutschland und Europa

- **Von der Idee zum Business Plan**

Erstellung eines Business Plan (Teil 1)

- **Praktische Beispiele von Start-up Gründungen**

Die vier "P"s

- **Rechtsformen: GmbH und AG (Umwandlung)**

Der GmbH-Geschäftsführer, Der AG-Vorstand

- **Erstellung eines Business Plan (Teil 2)**

Trade sale oder IPO

- **Patente und Schutz von Ideen**

Zusammenspiel von Big Pharma und Biotech Start-ups

- **Abschlussdiskussion**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitung: Mittwoch 16.11.2016 , 13:00h s. t.**

Treffpunkt an der Pförtnerloge Biozentrum

Blockveranstaltung n. V. Mi. 13:00h s.t. - 16:00h

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate; jederzeit nach Absprache**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Pflichtmodule

Methoden der Biotechnologie I: Molekularbiologie

Molekularbiologische Methoden der Biotechnologie MSc-MBT-P1-Boles

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Boles

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.11.2016 - 09.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.11.2016 - 10.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester, Dauer : 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Molekularbiologische Methoden der Biotechnologie MSc-MBT-P1-Boles

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Boles

Block, 13:00 - 18:00, 14.11.2016 - 09.12.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester, Dauer : 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Methoden der Biotechnologie II: Biochemie und Bioanalytik

Allgemeine Biochemie MSc-Molbio-2-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff/Wöhnert

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 12.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 08:15 - 10:00, 13.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, woch, 08:15 - 09:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, woch, 08:15 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Methoden der Biochemie und Bioanalytik in der Biotechnologie MSc-MBT-P2-Bode

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Block, 13:00 - 18:00, 23.01.2017 - 17.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester, Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Methoden der Biochemie und Bioanalytik in der Biotechnologie MSc-MBT-P2-Bode

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Block, 09:00 - 13:00, 23.01.2017 - 17.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester, Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul I

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3-Bode

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

[Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanylylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (*hcgA-G*) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the *hcg* gene-products (*HcgB*, *HcgC*, *HcgD*, *HcgE* and *HcgF*) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions. Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the

probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question.

Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes

together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff/Müller
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Spezialisierungsmodul II

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt [Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanylylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (hcgA–G) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the hcg gene-products (HcgB, HcgC, HcgD, HcgE and HcgF) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions.

Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question.

Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel

autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT- P4-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT- P4-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester , Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Wahlpflichtmodule

Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3-Bode

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Pharmazeutische Biologie / Biotechnologie

Strukturbiologie

Bioinformatik

Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ackermann/Koch

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 27.10.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, 10.11.2016 - 09.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann
Inhalt Inhalt: Aktuelle Arbeiten aus Zeitschriften wie "Journal of Computational Biology" und "Bioinformatics".

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Bioinformatik näher kennenlernen. Sie sollen lernen, sich Inhalte von wissenschaftlichen Artikeln zu erschließen sowie komplexe Sachverhalte aufzuarbeiten um sie im Rahmen eines Vortrags anderen zu vermitteln. Beim Verfassen der Ausarbeitung sollen die Studierenden das Verfassen von wissenschaftlichen Texten üben. Mit dem Seminar soll den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in ein Spezialgebiet der Bioinformatik einzuarbeiten.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse aus bzw. Besuch der Veranstaltung "Modelle und Algorithmen der Bioinformatik".

Sekundärstoffwechsel

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Zelluläre Biochemie und Genetik

Genomfunktion und Genregulation

RNA Biologie

Entwicklungsbiologie und Genetik

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Chemische und biologische Synthese

Gelenkte Evolution

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16

Praktikum, SWS: 18.0, ECTS: 10,0

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16-MBW

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16-MBW

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie

Biomolekulares Design

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17-MBW

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,0

Inhalt

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Hamacher (TU Darmstadt) und

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Schmitz (TU Darmstadt)

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17-MBW

Praktikum, SWS: 17.0, ECTS: 12,0

Inhalt

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Hamacher (TU Darmstadt) und

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Schmitz (TU Darmstadt)

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17-MBW

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Inhalt

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Hamacher (TU Darmstadt) und

Modulbeauftragter: Prof. Dr. K. Schmitz (TU Darmstadt)

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Medizinalchemie

Freies Studium

Freies Studium MSc-MBT-WP1-Boles

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 13.0, ECTS: 15, Lehrperson Boles

Freies Studium MSc-MBT-WP1-Bode

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Biowissenschaften

Rules of Good Scientific Practice - Gute Wissenschaftliche Praxis-Büchel

Vorlesung, Lehrperson Büchel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Pflichtmodule

Allgemeine Molekularbiologie

Abschlussbesprechung MSc-Molbio-1-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 03.11.2016 - 03.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Besprechung Praktikum MolBio MSc-Molbio-1-Osiewacz

Praktikum/Seminar, Lehrperson Osiewacz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Vorbesprechung Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Averhoff

Einzeltermin, Lehrperson Averhoff/Müller

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.10.2016 - 08.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

siehe Modulbeschreibung (MSc-Molbio-1)

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik, Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Molekularbiologische Methoden-Averhoff

Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 20.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 24.10.2016 - 27.10.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 13:00, 31.10.2016 - 03.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 10:00 - 12:00, 07.11.2016 - 10.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Inhalt

Modul: Master MSc-Molbio-1

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik,

Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Einteilung findet am 17.10.2016 um 8:30 Uhr in **N100, 1.14**

Vorbesprechung Praktikum 17.10. - 11.11.16 von 10:00 bis 13:00 Uhr

Praktikum Molekularbiologie MSc-Molbio-1-Wöhnert

Seminar mit Übung, Lehrperson Wöhnert

Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 04.11.2016 - 04.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester**

Dauer des Moduls 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Besondere Aspekte der Molekularbiologie-Averhoff

Blockseminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 28.11.2016 - 28.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.12.2016 - 01.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.12.2016 - 02.12.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Seminar 28.11. - 02.12.16, Mo-Fr 9:00 -16:00 Uhr (nach Absprache)

Allgemeine Molekularbiologie MSc-Molbio-1: Molekularbiologische Methoden-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Averhoff/Müller/Osiewacz/Wöhnert

Block, 13:00 - 18:00, 17.10.2016 - 11.11.2016, Müller

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-1**

Die Veranstaltungen beinhaltet die Molekularbiologie und Genetik von pro- und eukaryotischen Mikroorganismen. Spezielle Schwerpunkte sind die Vermittlung von molekularbiologischen Methoden wie DNA-, RNA- und Protein- Analytik, Klonierung, Transformation pro- und eukaryotischer Organismen und Protein-Interaktionsstudien.

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Abschlussbesprechung MSc-Molbio-1-Averhoff

Einzeltermin, Lehrperson Averhoff/Müller

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 04.11.2016 - 04.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Allgemeine Biochemie

Allgemeine Biochemie MSc-Molbio-2-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff/Wöhnert

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 12.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 08:15 - 10:00, 13.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, woch, 08:15 - 09:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, woch, 08:15 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Fr, woch, 08:15 - 09:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²
Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 25.01.2017 - 25.01.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Biochemie MSc-Molbio-2-Entian

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian

Di, woch, 10:00 - 11:00, 13.12.2016 - 10.02.2017

Do, woch, 10:00 - 11:00, 05.01.2017 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Vertiefung biochemischer Fragestellungen MSc-Molbio-2-Büchel

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff/Sommer

Mo, Einzel, 10:15 - 17:00, 30.01.2017 - 30.01.2017

Di, Einzel, 10:15 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017

Do, Einzel, 10:15 - 17:00, 02.02.2017 - 02.02.2017

Fr, Einzel, 10:15 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Biochemisches Praktikum MSc-Molbio-2-Büchel

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Büchel/Entian/Fragkostefanakis/Schleiff

Block, 10:00 - 17:00, 12.12.2016 - 27.01.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte**

Allgemeine Biochemie MSc-Molbio-2 K-Entian

Klausur, Lehrperson Entian

Mo, Einzel, 09:30 - 11:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Allgemeine Biochemie MSc-Molbio-2 NK-Entian

Klausur, Lehrperson Entian

Mo, Einzel, 09:30 - 11:00, 20.03.2017 - 20.03.2017, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Spezialisierungsmodul

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3-Bode

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt [Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanylylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (*hcgA-G*) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the *hcg* gene-products (*HcgB*, *HcgC*, *HcgD*, *HcgE* and *HcgF*) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions. Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question. Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-

Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Inhalt **Master: MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Büchel

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Entian

Inhalt **Modul: Master MSc-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Biozentrum N200, sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe; Dauer 6 Wochen**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen,**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt [Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanylylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (*hcgA-G*) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the *hcg* gene-products (*HcgB*, *HcgC*, *HcgD*, *HcgE* and *HcgF*) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions. Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question. Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-

Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Averhoff

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14.0, Lehrperson Averhoff

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Bode

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

6 Wochen

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Entian

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 03.10.2016 - 17.03.2017

Di, woch, 08:15 - 10:00, 04.10.2016 - 17.03.2017

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 05.10.2016 - 17.03.2017

Do, woch, 08:15 - 10:00, 06.10.2016 - 17.02.2017

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 07.10.2016 - 17.03.2017

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

6-wöchig, Biozentrum N250

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Müller

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Müller

Inhalt **MSc-Molbio-12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Osiewacz

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Schleiff

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Mirus/Scharf/Sommer

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Bioz. N200, 3.OG

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Splivallo

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Wöhnert

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Soppa

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen, nach Absprache

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Büchel

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Masterarbeit

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for

screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt [Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanlylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (hcgA–G) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the hcg gene-products (HcgB, HcgC, HcgD, HcgE and HcgF) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces*

cerevisiae and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions.

Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question.

Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholera*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors,

competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR. VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Büchel

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt sechs Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Fragkostefanakis/Scharf/Sommer
Inhalt **Bioz N200/3. OG**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate; jederzeit nach Absprache

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Wahlpflichtmodule

Sämtliche Module werden als Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module zu anderen Zeitpunkten, z.B. in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet werden. Je nach Änderungen der Kapazität können weitere Module angeboten oder existierende ersetzt werden. Zudem können Module von externen Institutionen angeboten werden, die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Studierenden müssen ein Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule 3-6, und ein weiteres aus dem Bereich 7-10 wählen.

Pflanzliche Biochemie

Zelluläre Biochemie und Genetik

Genomfunktion und Genregulation

RNA Biologie

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Entwicklungsbiologie und Genetik

Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology

Voraussichtlich im Wintersemester 2015/16:

MSc PBioC - Physical Biology of Cells and Cell Interactions

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang oder Homepage des Institutes

Pflichtmodule

Introduction to the Master Program: Vorstellung des Masterprogrammes PBioC

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Acker-Palmer/Ebersberger/Fischer/Gaese/Grünewald/Kaufmann-Reiche/Kirchmaier/Kössl/Pampaloni/Scharf/Schleiff/Schliwa/Starzinski-Powitz/Stelzer/Volkandt

Fr, Einzel, 10:30 - 13:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Biologicum - Bio -1.302

Basic Methods in Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Ebersberger/Kaufmann-Reiche/Kirchmaier/Lecaudey/Pampaloni/Schliwa/Scholz/Starzinski-Powitz/Stelzer/Strilic

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 14.10.2016 - 14.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 10:00 - 18:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 2.101 Master-Praktikumsraum 5

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2016 - 19.10.2016, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 20.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 10:00 - 18:00, 31.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 16.11.2016 - 16.11.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.11.2016 - 22.11.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Pampaloni

Mi, Einzel, 12:30 - 14:30, 23.11.2016 - 23.11.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Pampaloni

Block, 09:00 - 17:00, 05.12.2016 - 16.12.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 09:00 - 18:00, 05.12.2016 - 19.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.12.2016 - 20.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.302

Advanced Cellbiology I: Ringvorlesung Ausgewählte Kapitel der Zellbiologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 3, Lehrperson Gaese/Kössl/Lecaudey/Schliwa/Stelzer/Strilic/Volkandt/Zimmermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.10.2016 - 06.02.2017, Biologicum - Bio -1.302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.10.2016 - 15.02.2017, Biologicum - Bio -1.302

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.01.2017 - 09.01.2017, Biologicum - Bio -1.302, Lecaudey

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen zum Modul erhalten Sie während der Einführungsveranstaltung
(siehe Vorlesungsverzeichnis) und per E-Mail

Das Seminar zur Vorlesung findet nach Absprache im Anschluss zur Vorlesung statt.

Seminar zur Ringvorlesung: Advanced Cellbiology I

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünwald/Kössl/Stelzer/Volkmandt
Bem. zu Zeit und Ort siehe Termine und Zeiten "Ringvorlesung Advanced Physiology"

Wahlpflichtmodule

Cell Biology and Physiology of Signal Transfer

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Volkmandt

Neurophysiologie of Sensory System

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Gaese/Kössl
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Developmental Neurobiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Acker-Palmer
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Three-dimensional cell cultures and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stelzer
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Three-dimensional development biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stelzer
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Three-dimensional plant cell biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stelzer
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Cell Communication, Cell Adhesion and Cell Motility

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Starzinski-Powitz
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Plant Cell Biology-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Function and Evolution of Metabolic Pathways

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Ebersberger
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Special Aspects of Immunology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Waibler
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Developmental Genetics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Stainier
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Cell Biology and Gene Expression Control

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lausen
Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Endothelial Cells and Tumor Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Strlic

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Principles of Tube Morphogenesis

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Nakayama

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Developmental Cell Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Lecaudey

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Basics and Appliance of Image and Data Analysis in Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Fischer

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Biology of Extracellular Vesicles

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Momma

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Special Aspects of Tumor Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Matthess/Strebhardt

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Absprache

Cellular RNA Biology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, Lehrperson Müller-McNicoll

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Absprache

Ökologie und Evolution

Einführungsveranstaltung MSc Ökologie und Evolution

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Brüggemann

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Rules of Good Scientific Practice - Gute Wissenschaftliche Praxis-Büchel

Vorlesung, Lehrperson Büchel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Pflichtmodule

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Böhning-Gaese/Schleuning/Fritz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel/Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 6 Wochen, Raum nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Pfenninger

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit

Masterarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko-4

Masterarbeit - Brüggemann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko- 3

Masterarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Schleuning/Fritz

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko - 4

Masterarbeit - Janke

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 6, nach Vereinbarung

Masterarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Klimpel/Schleucher

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodule Öko - 2; Evo - 1

Masterarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

ÖkEvo-MA

UW-MA

Masterarbeit - Pfenninger

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 4, nach Vereinbarung

Masterarbeit - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 3

Masterarbeit - Schmitt

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 9, nach Vereinbarung

Masterarbeit - Schrenk

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 7

Masterarbeit - Thines

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 8, nach Vereinbarung

Masterarbeit - Zizka

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Evo - 2

Wahlpflichtmodule

Alle Wahlpflichtmodule in 'Ökologie' und 'Evolutionbiologie' werden als ca. sechswöchige Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module in die vorlesungsfreie Zeit gelegt werden, soweit dies die jeweilige Modulbeschreibung vorsieht.

Die Platzvergabe für die Wahlpflichtmodule beider Semesterhälften erfolgt zu Beginn des Semesters (bitte entsprechenden Termin im Vorlesungsverzeichnis beachten).

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie im Laufe Ihres Studiums bei Ihrer Modulwahl die Bereiche Ökologie und Evolutionsbiologie sowie die Organismengruppen 'Pflanzen und Pilze' bzw. 'Tiere' mit je mindestens einem Praktikumsmodul abgedeckt haben.

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im ersten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Piepenbring

woch, Gruppe 2, Ashoub

woch, Gruppe 3, Schmitt

woch, Gruppe 5, Ebersberger

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im zweiten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1, Brüggemann

woch, Gruppe 2, Oehlmann

woch, Gruppe 3, Janke

woch, Gruppe 4, Klimpel

Evolutionbiologie

Evo 1 P Baupläne der Tiere und Ökofaunistik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-2 Diversität und Evolution der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Evo-3 Mykologie (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Mykologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Piepenbring

Mo, Einzel, 10:15 - 11:15, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 26.10.2016 - 24.11.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mo, 17.10.2016 um 10:15 Uhr im SR 4 (-1.303) im Biologicum

Der Termin des Seminars wird um eine Stunde vorverlegt auf Beginn 15 Uhr.
Wenn das Probleme in Ihrem Stundenplan verursacht, melden Sie sich bitte bei der
Modulbeauftragten!

Mykologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Piepenbring/Macia-Vicente/Lotz-Winter

Mo, woch, 10:00 - 17:00, 24.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Di, woch, 11:00 - 17:00, 25.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Mi, woch, 09:00 - 17:00, 26.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Do, woch, 11:00 - 17:00, 27.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Das Modul umfasst Vorlesung, Seminar und Praktikum zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und zur Vertiefung der Theorie durch eigene Beobachtungen und Analysen im Labor und im Gelände. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Pilze mit ihren vielfältigen morphologischen Strukturen und phylogenetischen Entwicklungslinien. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Rolle von Pilzen in Ökosystemen gelegt sowie auf Pilze als Schädlinge und Nützlinge für den Menschen.

Es werden folgende Themenkreise behandelt: Morphologie und Systematik der verschiedenen systematischen Gruppen der Pilze (inklusive Protozoen- und Algen-Verwandte), Imperfekte Pilze, Ökosystemfunktionen von Pilzen (Destruenten, Mykorrhizapilze, Parasiten), Pilze als Schädlinge (Giftpilze, Pflanzenparasiten - Phytopathologie, humanpathogene Pilze, Gebäudemykologie, etc.), Pilze als Nützlinge für den Menschen (Speisepilze, medizinische Anwendung, Lebensmitteltechnologie, etc.). Das methodische Spektrum umfasst Geländearbeit, Bestimmungsarbeit, Lichtmikroskopie, Zeichnen, Taxonomie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie sowie molekulare Phylogenie.

Lern- und Qualifikationsziele : Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls mit wichtigen Pilzgruppen vertraut sein und die Gruppen sowie charakteristische Vertreter der Gruppen ansprechen und charakterisieren können, sie werden wichtige phylogenetische Entwicklungen der Pilze kennen und sie werden die Rolle von Pilzen im Ökosystem, das Nutzungspotential der Pilze sowie Pilze als Schädlinge einschätzen können.

Besondere Hinweise : Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten auch außerhalb der Vorlesungszeit angeboten werden. In diesem Fall wird eventuell von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbetrag zu entrichten sein. Webster, J. & R. W. S. Weber (2007) Introduction to fungi. Cambridge University Press. 841 pp. (gibt es digital im Internet)

Literatur

Mykologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

Di, woch, 09:00 - 11:00, 25.10.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Do, woch, 09:00 - 11:00, 27.10.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt

Das Modul umfasst Vorlesung, Seminar und Praktikum zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und zur Vertiefung der Theorie durch eigene Beobachtungen und Analysen im Labor und im Gelände. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Pilze mit ihren vielfältigen morphologischen Strukturen und phylogenetischen Entwicklungslinien. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Rolle von Pilzen in Ökosystemen gelegt sowie auf Pilze als Schädlinge und Nützlinge für den Menschen.

Es werden folgende Themenkreise behandelt: Morphologie und Systematik der verschiedenen systematischen Gruppen der Pilze (inklusive Protozoen- und Algen-Verwandte), Imperfekte Pilze, Ökosystemfunktionen von Pilzen (Destruenten, Mykorrhizapilze, Parasiten), Pilze als Schädlinge (Giftpilze, Pflanzenparasiten - Phytopathologie, humanpathogene Pilze, Gebäudemykologie, etc.), Pilze als Nützlinge für den Menschen (Speisepilze, medizinische Anwendung, Lebensmitteltechnologie, etc.). Das methodische Spektrum umfasst Geländearbeit,

Bestimmungsarbeit, Lichtmikroskopie, Zeichnen, Taxonomie, Raster- und Transmissionselektronenmikroskopie sowie molekulare Phylogenie.

Lern- und Qualifikationsziele : Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls mit wichtigen Pilzgruppen vertraut sein und die Gruppen sowie charakteristische Vertreter der Gruppen ansprechen und charakterisieren können, sie werden wichtige phylogenetische Entwicklungen der Pilze kennen und sie werden die Rolle von Pilzen im Ökosystem, das Nutzungspotential der Pilze sowie Pilze als Schädlinge einschätzen können.

Literatur Webster, J. & R. W. S. Weber (2007) Introduction to fungi. Cambridge University Press. 841 pp. (gibt es digital im Internet)

Bem. zu Zeit und Ort

Evo-4 Molekulare Ökologie und Populationsgenetik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Evo-5 Molekulare Evolution und Bioinformatik (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Molekulare Evolution und Bioinformatik (MSc Ök Evo)

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Ebersberger

Mo, woch, 11:00 - 16:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 11:00 - 16:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 11:00 - 16:00, 19.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 11:00 - 16:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 11:00 - 16:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Inhalt

Inhalte: Das Modul besteht aus Vorlesung, Praktikum und Seminar und behandelt ausgewählte Themen und Methoden aus den Bereichen der molekularen Evolution, der funktionellen Gen- und Genomanalyse und der Stammbaum-Rekonstruktion aus dem Blickwinkel der Bioinformatik. Die Ausweitung der DNA-Sequenzierung im Hochdurchsatz und die damit verbundene Verfügbarkeit umfassender genetischer und genomischer Sequenzinformation von nahezu jedem beliebigen Organismus bewirkt, dass die Datenbasis evolutionärer Analysen zunehmend von biologischen Sequenzen dominiert wird. Ein umfassendes Ausschöpfen des Informationsgehalts der Daten und korrekte Interpretationen sind untrennbar mit drei Fragen verbunden: Wie verarbeitet, organisiert und analysiert man Datensets aus der Hochdurchsatz-DNA Sequenzierung? Wie verändern sich DNA Sequenzen und die darin kodierten Proteine im Laufe der Zeit und was kann man aus dem Vergleich heutiger Sequenzen über deren evolutionäre Geschichte erfahren? Welche Annahmen und (evolutionären) Konzepte liegen gängigen bioinformatischen Sequenzanalyse-Algorithmen zu Grunde, und wie können diese das Ergebnis einer Analyse beeinflussen?

Das methodische Spektrum umfasst die grundlegende Bearbeitung von molekularen Sequenzdaten mittels einfacher Bash Skripte, die Verwaltung von Roh- und Metadaten in relationalen Datenbanken, die Simulation von genomischen und transkriptomischen Shotgun-Sequenzdatensets mittels Standard-Software, die Assemblierung einfacher Genome und Transkriptome, sowie nachfolgende phylogenetische, phylogenomische und funktionelle Analysen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden erlernen die wesentlichen Konzepte der Analyse biologischer Sequenzdatensets aus der Genomik und der Transkriptomik vor einem evolutionären Hintergrund. Neben dem Verwendung von bioinformatischen Standard-Werkzeugen zur Bearbeitung und Verwaltung von biologischen Sequenzdatensets sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig kleine und einfach strukturierte Genome zu assemblieren und entsprechend vorgegebener funktioneller und evolutionärer Fragestellungen zu analysieren. Schwerpunkte bilden hierbei Homologie/Orthologie-Vorhersagen so wie

phylogenetische und phylogenomische Analysen. Weiterhin erlernen die Studierenden den Umgang mit simulierten Daten, um die Qualität Ihrer methodischen Ansätze zu evaluieren.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Molekulare Evolution und Bioinformatik (VS) belegt wird.

Molekulare Evolution und Bioinformatik (MSc Ök Evo)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Mo, woch, 09:00 - 10:30, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 09:00 - 10:30, 19.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 09:00 - 10:30, 20.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.10.2016 - 01.12.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:30 - 10:30, 02.12.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, 10.03.2017 - 10.03.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Inhalt **Inhalte:** Das Modul besteht aus Vorlesung, Praktikum und Seminar und behandelt ausgewählte Themen und Methoden aus den Bereichen der molekularen Evolution, der funktionellen Gen- und Genomanalyse und der Stammbaum-Rekonstruktion aus dem Blickwinkel der Bioinformatik. Die Ausweitung der DNA-Sequenzierung im Hochdurchsatz und die damit verbundene Verfügbarkeit umfassender genetischer und genomischer Sequenzinformation von nahezu jedem beliebigen Organismus bewirkt, dass die Datenbasis evolutionärer Analysen zunehmend von biologischen Sequenzen dominiert wird. Ein umfassendes Ausschöpfen des Informationsgehalts der Daten und korrekte Interpretationen sind untrennbar mit drei Fragen verbunden: Wie verarbeitet, organisiert und analysiert man Datensets aus der Hochdurchsatz-DNA Sequenzierung? Wie verändern sich DNA Sequenzen und die darin kodierten Proteine im Laufe der Zeit und was kann man aus dem Vergleich heutiger Sequenzen über deren evolutionäre Geschichte erfahren? Welche Annahmen und (evolutionären) Konzepte liegen gängigen bioinformatischen Sequenzanalyse-Algorithmen zu Grunde, und wie können diese das Ergebnis einer Analyse beeinflussen?

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden erlernen die wesentlichen Konzepte der Analyse biologischer Sequenzdatensets aus der Genomik und der Transkriptomik vor einem evolutionären Hintergrund. Neben dem Verwendung von bioinformatischen Standard-Werkzeugen zur Bearbeitung und Verwaltung von biologischen Sequenzdatensets sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig kleine und einfach strukturierte Genome zu assemblieren und entsprechend vorgegebener funktioneller und evolutionärer Fragestellungen zu analysieren. Schwerpunkte bilden hierbei Homologie/Orthologie-Vorhersagen so wie phylogenetische und phylogenomische Analysen. Weiterhin erlernen die Studierenden den Umgang mit simulierten Daten, um die Qualität Ihrer methodischen Ansätze zu evaluieren.

Voraussetzung **Empfohlene Voraussetzungen:** Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse notwendig. Vertrautheit im Arbeiten mit Computern ist von Vorteil.

Evo-6 Evolutionäre Genomik der Vertebraten (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evolutionäre Genomik der Vertebraten - Adaptation, Nischenevolution, Ausbreitung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Janke

Voraussetzung Englische Sprachkenntnisse

Bem. zu Zeit und Ort wird bekannt gegeben

2. Semesterhälfte

Evolutionäre Genomik der Vertebraten - Aktuelle Forschungsbeispiele

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

wird bekannt gegeben

Evolutionäre Genomik der Vertebraten - Molekulare Ökologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

wird bekannt gegeben

Evo-7 Paläobiologie und Umwelt (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ort Freitag 10:15 - 12:00 Uhr, Raum: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2.
Stock, Paläoanthropologie

Evo-8 Symbiosen der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Evo-8a Pflanzenpathogene (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten.

Evo-9 Klimawandel und Biodiversitätsanpassungen (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations Laboratory)

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schmitt/Balint/Dal Grande

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 24.10.2016 - 01.12.2016

Di, woch, 09:00 - 17:00, 25.10.2016 - 01.12.2016

Mi, woch, 11:00 - 17:00, 26.10.2016 - 01.12.2016

Do, woch, 09:00 - 17:00, 27.10.2016 - 01.12.2016

Inhalt

This laboratory will provide a hands-on introduction to molecular methods of assessing biodiversity, such as DNA barcoding of vascular plants, and metabarcoding of microbial (fungal) communities using next generation sequence data. We will do field work, and lab work, but the largest part of this practical course will consist of computer-based analyses of molecular data. All parts of the course will be taught in English.

Course Goals/Student Learning Outcomes:

- Obtain experience in molecular approaches to assessing biodiversity and analyzing DNA sequence data.
- Be able to critically evaluate molecular biodiversity data
- Prepare and deliver a research project report: a) orally, b) in writing
- Magurran, A.E. Measuring Biological Diversity. Blackwell 2003

Literatur

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations Seminar)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmitt/Balint/Dal Grande

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Uhrzeit werden bekannt gegeben.

Ort: Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Georg-Voigt-Str. 14,
Kursraum Gondwana

Klimawandel und Biodiversitätsanpassung (Climate Change and Biodiversity Adaptations)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmitt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 30.11.2016

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 19.10.2016 - 30.11.2016

Inhalt This course will introduce students of biology and geography to current research in the area of climate and biodiversity change. It will give an overview of major global ecosystems (primarily defined by climate), and their vulnerabilities to human-induced climate change. We address how climate change may influence species, species interactions, and communities. The laboratory will provide a hands-on introduction to molecular methods of assessing biodiversity, such as DNA barcoding, and metabarcoding of microbial communities using next generation sequence data. A large part of the lab will deal with computer-based analyses of molecular data. All parts of the course will be taught in English.

Course Goals/Student Learning Outcomes:

- Become familiar with topics related to biodiversity and climate, such as characteristics and vulnerabilities of major global ecosystems, biodiversity changes caused by human impact, influence of biodiversity loss on ecosystem services.
 - Gain insights into current research through interaction with diverse scientists from the Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (BiK-F).
 - Obtain experience in molecular approaches to assessing biodiversity and analyzing DNA sequence data.
 - Prepare and deliver a research project report: a) orally, b) in writing
- Literatur**
- Ahrens, C.D. Meteorology Today. Thomson Brooks/Cole 2007.
 - Cotgreave, P., Forseth, I. Introductory Ecology. Blackwell Science 2002.
 - Lovejoy, E & Hannah, L. Climate Change and Biodiversity. Yale University Press 2005.
 - Naeem, S. et al. Biodiversity, Ecosystem Functioning, & Human Wellbeing. Oxford University Press 2009.
 - Pott, R., Hüppe, J. Spezielle Geobotanik. Springer 2007.
 - Smith, T.M. & Smith R.L. Elements of Ecology. 8th edition. Pearson 2012.
 - Walter, H. Breckle, S.-W. Vegetation und Klimazonen. UTB 1999.

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Georg-Voigt-Str. 14, Kursraum Gondwana

Vorbesprechung am Montag, 12.10.2015 um 10 Uhr, Georg-Voigt-Str. 14, Kursraum Gondwana

Ökologie

Öko-1 Ökotoxikologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten

Studierende in den Masterstudiengängen Ökologie und Evolution und Umweltwissenschaften melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen"), Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften zusätzlich bis zum 24.10.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl.

Aquatische Ökotoxikologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.12.2016 - 12.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 12.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 2.301 Master-Praktikumsraum 7

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur Ökotoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 16.02.2017 - 16.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

NK -Klausur zu Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Klausur, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Seminar der Abteilung Aquatische Ökotoxikologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Di, woch, 09:00 - 11:30, 04.10.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 09:00 - 11:30, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 09:00 - 11:30, 07.02.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 09:00 - 11:30, 07.03.2017 - 28.03.2017, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragungspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und

- Literatur
- chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.
- Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.
- Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.
- Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Ökotoxikologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Mo, woch, 09:00 - 11:00, 16.01.2017 - 06.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 27.01.2017 - 27.01.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Di, Einzel, 11:00 - 17:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 02.02.2017 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Di, Einzel, 11:30 - 17:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Biologicum - Bio -1.301
Bem. zu Zeit und Ort

1 SWS; im Zeitraum vom 12.12.2016 bis 10.02.2017; Zeit und Raum n.V.

Vorbesprechung: 12.12.2016, 09:00-12:00 Uhr, Seminarraum 2 (-1.301), Biologicum

Öko-2 Gewässerökologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul Öko-2-P an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

Öko-3 Ökophysiologie der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Ökophysiologie der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brüggemann
Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 05.12.2016 - 05.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Di, woch, 09:00 - 11:00, 06.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Do, woch, 09:00 - 11:00, 08.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 09.02.2017 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8
Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Ökophysiologie der Pflanzen (1.SH)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ashoub
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio -1.302
Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, nach Vereinbarung

Ökophysiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Brüggemann

Block, 09:00 - 17:00, 05.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4
Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Ökophysiologisches Praktikum (1. SH)

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Ashoub

Block, 09:00 - 17:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4
Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Ökophysiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Brüggemann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4
Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Seminar findet in der Zeit vom 05.12.2016 bis 10.02.2017 gemeinsam mit dem
Arbeitsgruppenseminar statt. Mittwoch, 9-10 Uhr im Seminarraum 4 (-1.303)

Ökophysiologisches Seminar (1. SH)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Ashoub

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 19.10.2016 - 25.11.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 30.11.2016 - 30.11.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Öko-4 Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Öko-5 Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie (Tiere)

Veranstaltungen werden erst ab Sommersemester 2016 angeboten.

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Block, 08:00 - 17:00, 18.10.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet gemeinsam mit Vorlesung und Seminar statt.

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Block, 08:00 - 17:00, 18.10.2016 - 29.11.2016

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet vom 18.10. bis 29.11.2016 gemeinsam mit Vorlesung und
Praktikum im Masterraum 3.401 statt.

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet vom 18.10. bis 29.11.2016 gemeinsam mit Vorlesung und
Praktikum im Masterraum 3.401 statt.

Öko-6 Naturschutz (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten

Naturschutz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 03.10.2016 - 07.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, 04.10.2016 - 07.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt

Inhalte: Das Modul umfasst Vorlesung und Seminar zur theoretischen Vermittlung von
Faktenwissen zu biologischem Naturschutz und einheimischen naturschutzrelevanten
Biotopen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Begriffliche Grundlagen
des Naturschutzes, Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als

Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, gesetzliche Grundlagen des Naturschutzes.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls theoretisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Bekannt sein werden auch die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Naturschutzes.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

(29.08. bis 30.09. Sommersemester; ab 01.10.16 Wintersemester)

Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Starke-Ottich

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 05.10.2016 - 05.10.2016, Biologicum - Bio -1.302

Do, Einzel, 11:00 - 15:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt

Inhalte: Das Modul umfasst als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung mit Seminar, Praktikum und Exkursion als integrative Kombination theoretischer Vermittlung von Faktenwissen, praktischer Erprobung und Vertiefung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen der biologische Naturschutz und die einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Maßnahmen des Artenschutzes, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls praktisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Darüber hinaus werden sie einen Überblick über die einheimischen Biotoptypen erworben haben und praktische Erfahrungen bezüglich der Ermittlung der Häufigkeit von Arten, der Kartierung von Biotopen und der Erstellung von naturschutzrelevanten Karten besitzen.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls: Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Naturschutz (VS) belegt wird.

Hinweis: Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten an geeigneten Standorten außerhalb Frankfurts angeboten werden. In diesem Fall wird von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbeitrag verlangt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Die Praktika finden meist im Freiland statt. Die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Veranstaltung: Praktika mit Exkursion

Naturschutz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Starke-Ottich

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Naturschutz - Klausur

Klausur, Lehrperson Starke-Ottich

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.10.2016 - 11.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Freies Modul

Fundamentals of Animal Movement Analysis

Praktikum, Lehrperson Müller (FB 15)

Inhalt

Animal movement is critical for maintenance of ecosystem services and biodiversity. The study of complex movement patterns and of the factors that control such patterns is essential to inform conservation research and environmental management. Technological advances have greatly increased our ability to track, study, and manage animal movements. But analyzing and contextualizing vast amounts of tracking data can present scientific, computational, and technical challenges that require scientists and practitioners to master new skills from a wide range of computational disciplines

During the two week course, participants learn new skills through lectures and hands-on exercises in data management, analysis and modeling approaches. Among others, the following topics will be covered:

- Introduction to R
- Spatial data introduction
- Spatial data in QGIS and R
- Movement data in R
- Dealing with time, space, and projections in R,
- Visualizing movement data,
- Measures of movement,
- Trajectory based analyses including behavioral segmentation of movement paths, geometry of movement paths, simulating walks, path recursion
- Area based analysis including various home range measurements, and utilization distributions
- Linking environmental with movement data including raster and vector layers, remote sensing data, and statistical analyses

Participants can work individually or in small groups. Following lectures participants have the opportunity to gain hands on experience by applying learned methods to data sets. Participants are encouraged to bring their own data to apply course content.

Voraussetzung

The course will be taught in English. Participant should be familiar the programming language R or another programming language. Participants need to bring their own laptops. Please contact Thomas Mueller (thomas.mueller@senckenberg.de) well in advance if you are interested in the course.

Bem. zu Zeit und Ort Zeitraum: 05.12. - 16.12.2015

Wochentage und Uhrzeit: Ganztägig außer am Wochenende

Raumangabe: Wallace, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 5.12., 9 Uhr s.t., CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Schimmelpilze in Gebäuden und an Lebensmitteln

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.5, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Weisenborn

Block, 09:00 - 18:00, 14.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die einen Bachelor in Biologie oder zumindest das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Modul C bzw. das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ.

gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder baubiologischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zu Schimmelpilzen.

Spring School on Conservation Project Management

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Piepenbring/Hahn/Rudolph

Mo, Einzel, 08:30 - 12:30, 06.03.2017 - 06.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 08:00 - 18:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:45 - 18:15, 07.03.2017 - 09.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 15:45 - 18:15, 14.03.2017 - 16.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 15:45 - 18:15, 21.03.2017 - 23.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Block, 08:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 27.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 15:45 - 18:15, 28.03.2017 - 28.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 30.03.2017 - 30.03.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Fr, Einzel, 18:00 - 21:00, 31.03.2017 - 31.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort Frühlingssschule in Kooperation mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt

Vorlesung MO-FR 10-12 Uhr, Biologicum, Bio -1.301

Übungen MO-FR 14-16 Uhr, Biologicum, Bio -1.301

Lehrende:

Christoph Schenck und weitere Gäste von BioFrankfurt und weiteren Institutionen

Biologie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5)

Studienberatung für das Lehramt:

Biologie L2, L3 und L5: Didaktik der Biowissenschaften , Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Prof. Dr. H.-P. Klein (L3), Tel.: (069) 798-42272, E-Mail: H.P.Klein@bio.uni-frankfurt.de

L3-Fachwissenschaft : Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Dr. E. Schleucher, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Orientierungsveranstaltung Lehramt Biologie

Seminar, Lehrperson Dierkes/Dietz

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Klein/Dietz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Breimhorst

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – WS 2016/2017**

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63 und enden um 16.45 Uhr:

Mittwoch 02. November 2016	Blätter, Früchte, Samen im Herbst
Mittwoch 16. November 2016 (Regenwald, Wüste)	Anpassung von Pflanzen an tropische Standorte
Mittwoch 30. November 2016	Tropische Nutzpflanzen
Mittwoch 14. Dezember 2016	Weihnachtsgewürze

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am Mittwoch den 02. November 2016 entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

Die erste Veranstaltung am Mittwoch den 02.11.2016 findet vorwiegend im Freien statt. Bitte kleiden Sie sich entsprechend der Witterung. Im November kann es schon sehr kalt sein!

gez. Ditmar Breimhorst

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbesprechungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Didaktik der Biowissenschaften

Klausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Lebende Organismen im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Einführung in die Humanbiologie und Anthropologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsmethoden für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Burger

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin.

Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dietz/Greßler

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin die Modulscheine der Module 1 und 2 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Eine Anmeldung per Email ist nicht erforderlich.

Orientierungsveranstaltung Lehramt Biologie

Seminar, Lehrperson Dierkes/Dietz

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Ruch

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platzvergabe und eine Themenübersicht erfolgt beim **ersten** Termin.

Humanbiologisches und Antropologisches Praktikum L2/L5

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Reinhardt

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zur Veranstaltung findet am **19.10.16 von 12:00 - 13:00 Uhr im Hörsaal 1** statt.

Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Humanbiologisches und Antropologisches Praktikum L3

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Reinhardt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Reinhardt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.10.2016 - 23.11.2016, Biologicum - Bio -1.302

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zur Veranstaltung findet am **19.10.16 von 12:00 - 13:00 Uhr im Hörsaal 1** statt.

Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.414

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, woch, 13:00 - 14:00, 08.12.2016 - 10.02.2017

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 06.10.2016 - 07.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt bereits am 21.09.2015.**

Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Klein/Dietz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Biomembran - Leben in Grenzen

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort 5 Veranstaltungen, Teilnehmerzahl max: 8

Der Termin am 21.10.16 umfasst die Vorbesprechung mit Informationen zum Verlauf des als Blockveranstaltung mit Blended Learning-Anteilen gestalteten Seminars. Am 28.10.16 werden Sie zum Schülerlabortag "DiffOs" gemeinsam fortgebildet.

Aus den Terminen 07.11., 11.11., 14.11., 18.11., 21.11. und 25.11.16 müssen drei Termine ausgewählt werden. Sie betreuen an diesen Tagen Schüler bei ihrer Arbeit im GoetheBioLab.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an L3-Studierende.

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Breimhorst
Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – WS 2016/2017**

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr am
Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63 und enden um 16.45 Uhr:

Mittwoch 02. November 2016	Blätter, Früchte, Samen im Herbst
Mittwoch 16. November 2016 (Regenwald, Wüste)	Anpassung von Pflanzen an tropische Standorte
Mittwoch 30. November 2016	Tropische Nutzpflanzen
Mittwoch 14. Dezember 2016	Weihnachtsgewürze

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am Mittwoch den
02. November 2016 entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste
Schreibunterlagen mit.

Die erste Veranstaltung am Mittwoch den 02.11.2016 findet vorwiegend im Freien statt.
Bitte kleiden Sie sich entsprechend der Witterung. Im November kann es schon sehr
kalt sein!

gez. Ditmar Breimhorst

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Didaktik für Lehramt an Grundschulen (L1)

Forschend entwickelnd unterrichten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard
Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Inhalt Im forschend-entwickelnden Unterrichtsverfahren gewinnen die Lernenden neue Erkenntnisse, indem sie selbständig ein Problem lösen. Dabei sollen sie zunächst auf ihr Vorwissen zurückgreifen und durch die Entwicklung geeigneter experimenteller Überprüfungsstrategien zu einer Lösung kommen. Die Aufgabe der Lehrkraft dabei ist es den Lernprozess zu initiieren, zu strukturieren und die Lernenden zu begleiten. Letztere sollen weitgehend selbst aktiv sein.

In der Lehrveranstaltung wird der Ablauf von forschend-entwickelndem Unterricht an verschiedenen Beispielen veranschaulicht und z.T. im Doppeldecker-Prinzip (Studierende = Lernende) simuliert. Es wird thematisiert, was eigentlich ein Problem ist, wie man ein gutes Problem erkennt und wie dieses didaktisch so aufbereitet wird, dass es für Lernende spannend ist. Die einzelnen Phasen werden im Hinblick auf ihre Zielsetzung und die Knackpunkte beim Unterrichten untersucht und es werden Hilfestellungen für die Lernenden erarbeitet. Dabei werden insbesondere die verschiedenen Denkstufen, die Lernende durchlaufen thematisiert. Letztlich werden in der Lehrveranstaltung eigene Unterrichtsgänge entwickelt und reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die 8 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr und enden um 17.30 Uhr:

Dienstag 25. Oktober 2016

Dienstag 08. November 2016

Dienstag 15. November 2016

Dienstag 29. November 2016

Dienstag 06. Dezember 2016

Dienstag 10. Januar 2016

Dienstag 17. Januar 2016

Dienstag 31. Januar 2016

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsmethoden für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Burger

Do, woch, 13:00 - 16:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platz- und Themenvergabe erfolgt am **ersten** Veranstaltungstermin.

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Ruch

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht erforderlich.

Die Platzvergabe und eine Themenübersicht erfolgt beim **ersten** Termin.

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Klein/Dietz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Didaktik für Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Biomembran - Leben in Grenzen

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort 5 Veranstaltungen, Teilnehmerzahl max: 8

Der Termin am 21.10.16 umfasst die Vorbesprechung mit Informationen zum Verlauf des als Blockveranstaltung mit Blended Learning-Anteilen gestalteten Seminars. Am 28.10.16 werden Sie zum Schülerlabortag "DiffOs" gemeinsam fortgebildet.

Aus den Terminen 07.11., 11.11., 14.11., 18.11., 21.11. und 25.11.16 müssen drei Termine ausgewählt werden. Sie betreuen an diesen Tagen Schüler bei ihrer Arbeit im GoetheBioLab.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an L3-Studierende.

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbesprechungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Forschend entwickelnd unterrichten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Inhalt

Im forschend-entwickelnden Unterrichtsverfahren gewinnen die Lernenden neue Erkenntnisse, indem sie selbständig ein Problem lösen. Dabei sollen sie zunächst auf ihr Vorwissen zurückgreifen und durch die Entwicklung geeigneter experimenteller

Überprüfungsstrategien zu einer Lösung kommen. Die Aufgabe der Lehrkraft dabei ist es den Lernprozess zu initiieren, zu strukturieren und die Lernenden zu begleiten. Letztere sollen weitgehend selbst aktiv sein.

In der Lehrveranstaltung wird der Ablauf von forschend-entwickelndem Unterricht an verschiedenen Beispielen veranschaulicht und z.T. im Doppeldecker-Prinzip (Studierende = Lernende) simuliert. Es wird thematisiert, was eigentlich ein Problem ist, wie man ein gutes Problem erkennt und wie dieses didaktisch so aufbereitet wird, dass es für Lernende spannend ist. Die einzelnen Phasen werden im Hinblick auf ihre Zielsetzung und die Knackpunkte beim Unterrichten untersucht und es werden Hilfestellungen für die Lernenden erarbeitet. Dabei werden insbesondere die verschiedenen Denkstufen, die Lernende durchlaufen thematisiert. Letztlich werden in der Lehrveranstaltung eigene Unterrichtsgänge entwickelt und reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die 8 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr und enden um 17.30 Uhr:

Dienstag 25. Oktober 2016

Dienstag 08. November 2016

Dienstag 15. November 2016

Dienstag 29. November 2016

Dienstag 06. Dezember 2016

Dienstag 10. Januar 2016

Dienstag 17. Januar 2016

Dienstag 31. Januar 2016

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungs Termin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Klausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Lebende Organismen im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Einführung in die Humanbiologie und Anthropologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dietz/Greßler

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin die Modulscheine der Module 1 und 2 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Eine Anmeldung per Email ist nicht erforderlich.

Humanbiologisches und Antropologisches Praktikum L2/L5

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Reinhardt

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung zur Veranstaltung findet am **19.10.16 von 12:00 - 13:00 Uhr im Hörsaal 1** statt.

Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Schulpraktikum Februar-März 2017

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum; Termine werden noch bekannt gegeben.

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.414

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, woch, 13:00 - 14:00, 08.12.2016 - 10.02.2017

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 06.10.2016 - 07.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt bereits am 21.09.2015.**

Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Klein/Dietz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Breimhorst

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – WS 2016/2017**

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63 und enden um 16.45 Uhr:

Mittwoch 02. November 2016	Blätter, Früchte, Samen im Herbst
Mittwoch 16. November 2016 (Regenwald, Wüste)	Anpassung von Pflanzen an tropische Standorte
Mittwoch 30. November 2016	Tropische Nutzpflanzen
Mittwoch 14. Dezember 2016	Weihnachtsgewürze

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am Mittwoch den 02. November 2016 entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

Die erste Veranstaltung am Mittwoch den 02.11.2016 findet vorwiegend im Freien statt. Bitte kleiden Sie sich entsprechend der Witterung. Im November kann es schon sehr kalt sein!

gez. Ditmar Breimhorst

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Protozoology

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.402, Klein

Voraussetzung Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass an dem bilingualen Protozoologie Praktikum/Seminar nur Studierende mit dem 2. Fach Englisch oder Studierende mit nachweisbaren mindestens halbjährigen Auslandsaufenthalten im anglo-amerikanischen Raum an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

Außerdem ist die Teilnehmerzahl auf 12 Studierende begrenzt. Wir bieten genügend andere Seminare an, in denen derzeit noch genügend Plätze frei sind.

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Didaktik für Lehramt an Gymnasien (L3)

Forschend entwickelnd unterrichten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Inhalt Im forschend-entwickelnden Unterrichtsverfahren gewinnen die Lernenden neue Erkenntnisse, indem sie selbständig ein Problem lösen. Dabei sollen sie zunächst auf ihr Vorwissen zurückgreifen und durch die Entwicklung geeigneter experimenteller Überprüfungsstrategien zu einer Lösung kommen. Die Aufgabe der Lehrkraft dabei ist es den Lernprozess zu initiieren, zu strukturieren und die Lernenden zu begleiten. Letztere sollen weitgehend selbst aktiv sein.

In der Lehrveranstaltung wird der Ablauf von forschend-entwickelndem Unterricht an verschiedenen Beispielen veranschaulicht und z.T. im Doppeldecker-Prinzip (Studierende = Lernende) simuliert. Es wird thematisiert, was eigentlich ein Problem ist, wie man ein gutes Problem erkennt und wie dieses didaktisch so aufbereitet wird, dass es für Lernende spannend ist. Die einzelnen Phasen werden im Hinblick auf ihre Zielsetzung und die Knackpunkte beim Unterrichten untersucht und es werden Hilfestellungen für die Lernenden erarbeitet. Dabei werden insbesondere die verschiedenen Denkstufen, die Lernende durchlaufen thematisiert. Letztlich werden in der Lehrveranstaltung eigene Unterrichtsgänge entwickelt und reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die 8 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr und enden um 17.30 Uhr:

Dienstag 25. Oktober 2016

Dienstag 08. November 2016

Dienstag 15. November 2016

Dienstag 29. November 2016

Dienstag 06. Dezember 2016

Dienstag 10. Januar 2016

Dienstag 17. Januar 2016

Dienstag 31. Januar 2016

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Klausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Lebende Organismen im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Einführung in die Humanbiologie und Anthropologie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.10.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fachdidaktisches Seminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, woch, 15:00 - 17:00, bis 25.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Grahmann

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits in den Semesterferien am **Mittwoch, den 14.09.2016 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Raum -1.414** .

Während der hessischen Schulferien findet keine Seminarveranstaltung statt.

Anmeldungen nur über das Büro für Schulpraktische Studien möglich!

Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dietz/Greßler

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Di, woch, 14:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin die Modulscheine der Module 1 und 2 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Eine Anmeldung per Email ist nicht erforderlich.

Humanbiologisches und Antropologisches Praktikum L3

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Reinhardt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404, Reinhardt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.10.2016 - 23.11.2016, Biologicum - Bio -1.302

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 07.12.2016 - 07.12.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zur Veranstaltung findet am **19.10.16 von 12:00 - 13:00 Uhr im Hörsaal 1** statt.

Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Schulpraktikum Februar-März 2017

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum; Termine werden noch bekannt gegeben.

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.414

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 20.10.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, woch, 13:00 - 14:00, 08.12.2016 - 10.02.2017

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 06.10.2016 - 07.10.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt bereits am 21.09.2015.**

Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Für ExamenskandidatenInnen

Mentorium, Lehrperson Dierkes/Klein/Dietz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.404

Biomembran - Leben in Grenzen

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort 5 Veranstaltungen, Teilnehmerzahl max: 8

Der Termin am 21.10.16 umfasst die Vorbesprechung mit Informationen zum Verlauf des als Blockveranstaltung mit Blended Learning-Anteilen gestalteten Seminars. Am 28.10.16 werden Sie zum Schülerlabortag "DiffOs" gemeinsam fortgebildet.

Aus den Terminen 07.11., 11.11., 14.11., 18.11., 21.11. und 25.11.16 müssen drei Termine ausgewählt werden. Sie betreuen an diesen Tagen Schüler bei ihrer Arbeit im GoetheBioLab.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an L3-Studierende.

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbesprechungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Protozoology

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.402, Klein

Voraussetzung Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass an dem bilingualen Protozoologie
Praktikum/Seminar nur Studierende mit dem 2. Fach Englisch oder Studierende mit
nachweisbaren mindestens halbjährigen Auslandsaufenthalten im anglo-amerikanischen
Raum an dieser Veranstaltung teilnehmen
können.

Außerdem ist die Teilnehmerzahl auf 12 Studierende begrenzt. Wir
bieten genügend andere Seminare an, in denen derzeit noch genügend Plätze frei
sind.

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Sehen, Wahrnehmen, Behalten - Neurowissenschaften im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dierkes

Mi, 14tägl, 14:00 - 17:30, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.403, Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

*Wahlpflichtbereich "Themen und Methoden im Biologieunterricht" für alle Lehrämter und
alle Studienordnungen*

Forschend entwickelnd unterrichten

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 25.10.2016 - 25.10.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 08.11.2016 - 08.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 15.11.2016 - 15.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 29.11.2016 - 29.11.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Di, Einzel, 14:15 - 17:30, 31.01.2017 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Inhalt Im forschend-entwickelnden Unterrichtsverfahren gewinnen die Lernenden neue
Erkenntnisse, indem sie selbständig ein Problem lösen. Dabei sollen sie zunächst auf
ihr Vorwissen zurückgreifen und durch die Entwicklung geeigneter experimenteller
Überprüfungsstrategien zu einer Lösung kommen. Die Aufgabe der Lehrkraft dabei
ist es den Lernprozess zu initiieren, zu strukturieren und die Lernenden zu begleiten.
Letztere sollen weitgehend selbst aktiv sein.

In der Lehrveranstaltung wird der Ablauf von forschend-entwickelndem Unterricht
an verschiedenen Beispielen veranschaulicht und z.T. im Doppeldecker-Prinzip
(Studierende = Lernende) simuliert. Es wird thematisiert, was eigentlich ein Problem
ist, wie man ein gutes Problem erkennt und wie dieses didaktisch so aufbereitet
wird, dass es für Lernende spannend ist. Die einzelnen Phasen werden im Hinblick
auf ihre Zielsetzung und die Knackpunkte beim Unterrichten untersucht und es
werden Hilfestellungen für die Lernenden erarbeitet. Dabei werden insbesondere die
verschiedenen Denkstufen, die Lernende durchlaufen thematisiert. Letztlich werden in
der Lehrveranstaltung eigene Unterrichtsgänge entwickelt und reflektiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die 8 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr und enden um
17.30 Uhr:

Dienstag 25. Oktober 2016

Dienstag 08. November 2016

Dienstag 15. November 2016

Dienstag 29. November 2016

Dienstag 06. Dezember 2016

Dienstag 10. Januar 2016

Dienstag 17. Januar 2016

Dienstag 31. Januar 2016

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Gemeinsame Vorberechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Einzeltermin

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Inhalt Diese Veranstaltung ist **verpflichtend** für alle Studierenden, die ein Seminar im Wahlpflichtbereich "Themen und Methoden im Biologieunterricht" im WiSe 2016/17 besuchen möchten.

Lebende Organismen im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Reinhardt

Do, woch, 09:00 - 11:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.414, Reinhardt

Bem. zu Zeit und Ort Voranmeldung per Mail an v.reinhardt@bio.uni-frankfurt.de wird erbeten.

Sehen, Wahrnehmen, Behalten - Neurowissenschaften im Biologieunterricht

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dierkes

Mi, 14tägl, 14:00 - 17:30, 26.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.403, Dierkes

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Biomembran - Leben in Grenzen

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Dietz

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.10.2016 - 21.10.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dietz

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.10.2016 - 28.10.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.11.2016 - 07.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.11.2016 - 11.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 14.11.2016 - 14.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.11.2016 - 18.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.11.2016 - 25.11.2016, Biologicum - Bio -1.404

Bem. zu Zeit und Ort 5 Veranstaltungen, Teilnehmerzahl max: 8

Der Termin am 21.10.16 umfasst die Vorberechung mit Informationen zum Verlauf des als Blockveranstaltung mit Blended Learning-Anteilen gestalteten Seminars. Am 28.10.16 werden Sie zum Schülerlabortag "DiffOs" gemeinsam fortgebildet.

Aus den Terminen 07.11., 11.11., 14.11., 18.11., 21.11. und 25.11.16 müssen drei Termine ausgewählt werden. Sie betreuen an diesen Tagen Schüler bei ihrer Arbeit im GoetheBioLab.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an L3-Studierende.

**Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorberechungstermin für alle
Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, Lehrperson Breimhorst

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – WS 2016/2017**

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im WS 2016/2017 beginnen jeweils um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63 und enden um 16.45 Uhr:

Mittwoch 02. November 2016	Blätter, Früchte, Samen im Herbst
Mittwoch 16. November 2016 (Regenwald, Wüste)	Anpassung von Pflanzen an tropische Standorte
Mittwoch 30. November 2016	Tropische Nutzpflanzen
Mittwoch 14. Dezember 2016	Weihnachtsgewürze

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am Mittwoch den 02. November 2016 entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

Die erste Veranstaltung am Mittwoch den 02.11.2016 findet vorwiegend im Freien statt. Bitte kleiden Sie sich entsprechend der Witterung. Im November kann es schon sehr kalt sein!

gez. Ditmar Breimhorst

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungstermin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Protozoology

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.402, Klein

Voraussetzung Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass an dem bilingualen Protozoologie Praktikum/Seminar nur Studierende mit dem 2. Fach Englisch oder Studierende mit

nachweisbaren mindestens halbjährigen Auslandsaufenthalten im anglo-amerikanischen Raum an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

Außerdem ist die Teilnehmerzahl auf 12 Studierende begrenzt. Wir bieten genügend andere Seminare an, in denen derzeit noch genügend Plätze frei sind.

Bitte beachten Sie den gemeinsamen Vorbereitungs Termin für alle Wahlpflichtveranstaltungen am 17.10.16 um 16:00 Uhr in Raum -1.404!

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L2/L5

Klausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.

- Literatur
- Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.
- Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.
- Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Pflanzenphysiologie BSc-Biow-11-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth

Di, woch, 10:15 - 11:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:15 - 11:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 15.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 11:15 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Kapitel des Stoffwechsels der Pflanzen:

- Biochemische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
- Assimilation des Kohlenstoffs (Pigmente und Lichtabsorption, photosynthetischer Elektronentransport, Photophosphorylierung, CO₂-Assimilation, Oligo- und Polysaccharidsynthesen, Regulation des Zuckerstoffwechsels, Photorespiration)
- Assimilation des Stickstoffs
- Assimilation des Schwefels
- Dissimilation und biologische Oxidation (Atmung und Gärung, oxidat. Pentosephosphat-Zyklus, Fettabbau und Gluconeogenese)
- Intermediärstoffwechsel und Biosynthesewege (Synthese von Aromaten und Isoprenoiden)
- Stoffaufnahme und Transport
- Pflanzenhormone und Entwicklungsphysiologie

Voraussetzung ab 3. Sem. - Voraussetzung für Kurs Molekulare Pflanzenphysiologie (BSc, L3) bzw. Kurs Physiologie - Teil Pflanzenphysiologie (L2/L5)

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleucher

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:15 - 11:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Biowiss-10, Teilklausur Tierphysiologie (NK)

Klausur, Lehrperson Schleucher

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.02.2017 - 20.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L3

Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Wöhnert

Di, woch, 08:15 - 10:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 11:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Klausur Humanbiologie

Klausur, Lehrperson Nolof/Reinhardt

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Seminar zum Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Seminar, Lehrperson Entian

Mo, 08:15 - 09:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 08:15 - 09:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 08:15 - 09:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 08:15 - 09:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 08:15 - 09:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Spezialpraktikum Biochemie BSc-Biow-7-Entian

Praktikum, Lehrperson Entian

Mo, 09:00 - 17:00, 17.10.2016 - 10.02.2017

Di, 09:00 - 17:00, 18.10.2016 - 10.02.2017

Mi, 09:00 - 17:00, 19.10.2016 - 10.02.2017

Do, 09:00 - 17:00, 20.10.2016 - 10.02.2017

Fr, 09:00 - 17:00, 21.10.2016 - 10.02.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich: WS (Biochemie)**

5 wöchig, Termin nach Absprache

Mikrobiologie BSc-Bio-11-Müller

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 07.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 21.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester**

Pflanzenphysiologie BSc-Biow-11-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth

Di, woch, 10:15 - 11:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:15 - 11:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 15.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 11:15 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Kapitel des Stoffwechsels der Pflanzen:

- Biochemische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
- Assimilation des Kohlenstoffs (Pigmente und Lichtabsorption, photosynthetischer Elektronentransport, Photophosphorylierung, CO₂-Assimilation, Oligo- und Polysaccharidsynthesen, Regulation des Zuckerstoffwechsels, Photorespiration)
- Assimilation des Stickstoffs
- Assimilation des Schwefels
- Dissimilation und biologische Oxidation (Atmung und Gärung, oxidat. Pentosephosphat-Zyklus, Fettabbau und Gluconeogenese)
- Intermediärstoffwechsel und Biosynthesewege (Synthese von Aromaten und Isoprenoiden)
- Stoffaufnahme und Transport
- Pflanzenhormone und Entwicklungsphysiologie

Voraussetzung ab 3. Sem. - Voraussetzung für Kurs Molekulare Pflanzenphysiologie (BSc, L3) bzw. Kurs Physiologie - Teil Pflanzenphysiologie (L2/L5)

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleucher

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:15 - 11:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Ökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brüggemann/Böhning-Gaese/Oehlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.

Literatur Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.

Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.

Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Evolution und Diversität der Pflanzen und Pilze

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Zizka/Piepenbring/Dressler/Renger (geb. Matuszak)/Rudolph

Di, Einzel, 16:15 - 18:00, 18.10.2016 - 18.10.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Fr, woch, 09:15 - 17:00, 21.10.2016 - 09.12.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Inhalt Es wird ein Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen und Pilze anhand ausgewählter Beispiele gegeben.

Evolution und Diversität der Tiere

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Streit/Janke/Klimpel/Schrenk/Smith/Kullmer/Lehmann/Kuhn/Tietze/Sommer-Trembo/Zimmermann-Timm/Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Inhalt **Anmeldepflicht für die Vergabe der Praktikumsplätze durch den Fachbereich (PD Dr. Schleucher)**

Weitere Infos zum Formalen siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Der Ablauf des Praktikums geht aus dem beigefügten Kursprogramm hervor und in mehr Details aus dem beigefügten Reader.

Nachweis Jeder Dozent bzw. Dozentin wird zu Beginn des jeweiligen Veranstaltungstages klar machen, welcher Leistungsnachweis im Laufe des Kurstags zu erbringen ist (in der Regel: aktive Versuchsgestaltung oder Analyse mit Auswertung oder Protokollierung oder Zeichnung). Ein nachträgliches Protokoll ist nicht anzufertigen, sondern mit dem letzten Kurstag steht fest, ob das Praktikum bestanden ist. Bei einem begründeten Fehltag (insbesondere Krankheit) ist der Koordinator sofort per E-mail zu informieren. Daneben kann im Falle einer obligatorischen Klausur maximal ein halber Tag frei gewährt werden. Ferner können diejenigen Studenten und Studentinnen, die im Rahmen ihres Bachelorstudiums eine obligatorische Tutorfunktion wahrnehmen müssen (üblicherweise 1/2 Tag), für diesen Halbtage freigestellt werden, sofern sie keinen internen Tausch vornehmen können. Melden Sie entsprechende Klausur- oder Tutortermine beim Koordinator (Prof. Streit) spätestens am Vortag per E-mail an. Bei mehr als insgesamt 1 Fehltag gilt das Modul 15A als nicht bestanden; eine Sonderregelung, auch bei ernsthaft begründeten Fehltagen, wie Krankheit, ist infolge der komplexen Organisation und der Kompaktheit des Kurses leider nicht möglich.

Voraussetzung Es gilt die Prüfungsordnung zu Modul 15A. Danach sind der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie des Moduls 9 (Ökologie und Evolution) Voraussetzung für die Teilnahme. Über Abweichungen von dieser Regelung (z.B. für Nebenfächler oder Lehramtskandidaten) entscheidet der Koordinator in Abstimmung mit dem Prüfungsamt.

Literatur Es gibt keine obligatorisch zu lesende Literatur (ausgenommen im Rahmen der englischsprachigen Vorträge). Einzelne Literaturzitate für einführende oder weiterführende Informationen finden sich im Reader in der Einleitung bzw. in einzelnen der Kurstagbeschreibungen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) von Dienstag, 07.02.2017, bis Freitag, 17.02.2017 statt (der 17.02. ist lediglich Reservetag für den Fall interner Ablaufverzögerungen, soll aber sicherheitshalber eingeplant werden). Die Veranstaltungen finden im Biologicum auf dem Riedberg-Campus statt, ausnahmsweise auch als Führung im Senckenberg. Eine getrennte Vorbesprechung gibt es nicht, sondern die Vorbesprechung, Kurseinteilung und Beantwortung von Fragen geschieht am 07. Februar pünktlich um 09:00 Uhr (nicht 09:15 !) im Biologicum (Max-von-Laue-Str. 13), Kursraum 1 im Flügel A (Untergeschoss). Dort wird auch der Termin für das mögliche englisch-sprachige Seminar festgelegt; diejenigen, die Ihren

Vortrag bei einem der ersten beiden Dozenten des Ablaufprogramms haben, halten sich bitte bereit, den Vortrag bei Bedarf bereits am ersten Tag (07.02.) zu präsentieren.

Neurobiologie II

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acker-Palmer/Foss/Pampaloni/Volkandt/Zimmermann

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.02.2017 - 02.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Weitere Infos siehe "Anmeldung zu den Praktika für Spezialisierung"

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Das Modul wurde inhaltlich neu strukturiert**

Neue Inhalte:

Nervenzellen in Kultur

Zwei und Dreidimensionale Analyse des Maushirns

Zellbiologie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Bernardi/Ladig/Lecaudey/Schleiff/Starzinski-Powitz/Strilic/Waibler

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 13:00 - 18:00, 24.10.2016 - 16.11.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.11.2016 - 21.11.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 13:00 - 18:00, 22.11.2016 - 23.11.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt ***Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze***

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist unterteilt in 2 praktische Blöcke (tierische und pflanzliche Zellsysteme) und einen Seminarblock. Maximal 40 Studenten werden aufgenommen und in vier Gruppen eingeteilt (max. 10 Studenten pro Gruppe). Jeweils zwei Gruppen durchlaufen parallel die praktischen Blöcke, die als Blockveranstaltung (13:00 bis 18:00 Uhr) von Montag bis Mittwoch an zwei aufeinanderfolgenden Wochen stattfinden (Woche 1 & 2: Gruppe 1 und 2; Woche 3 & 4: Gruppe 3 und 4). Der Seminarblock findet gleichzeitig für alle Gruppen in der fünften Woche der Veranstaltung statt (Montag bis Mittwoch von 13:00 bis 18:00 Uhr) und unterteilt sich in Modul 18 (Montag) und Seminaren zu den praktischen Blöcken (Dienstag, Mittwoch). Das Praktikum beginnt in KW43 und endet mit den Seminaren in KW47.

Klausur Humantoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen

Kleines Botanisches Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Block, 15:00 - 17:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen (Pflicht):**

Dienstag, 10. Januar 2017, 12:00 Uhr, Kursraum 1 (-1.101), Biologicum

(Flügel A, 1. Untergeschoss - direkt unter der Cafeteria Darwins)

Bitte melden Sie sich per Mail bei mangelsdorff@bio.uni-frankfurt.de an.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Alternative bacterial hosts for functional (meta)genome analysis" Prof. Dr. Wolfgang Liebl, München

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 24.01.2017 - 24.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Metagenome analysis of environmental samples grants access to the sum of genetic information from more or less complex microbial consortia without the need of isolation and cultivation of individual microorganisms. In this way, this methodology takes into account also the vast diversity of microbes in nature that are not easily cultivated with present microbiological techniques. Functional metagenomics in contrast to high-throughput random sequencing approaches allows the sequence-independent identification of genes from environmental samples by phenotypic screening of metagenomic libraries.

Functional (meta)genome analysis is usually done with *E. coli* as the host organism. However, the limited heterologous expression capabilities of the host can severely restrict the yield of the desired genes retrieved during functional screening. To this end, the application of alternative screening and expression hosts can help to increase the output in the search for genes from metagenomics libraries. Our group is engaged in the development of alternative hosts from different bacterial phyla for (meta)genomic screening purposes, e.g. *Thermus*, *Gluconobacter* and *Micrococcus* species.

For example, *Thermus thermophilus*, an extreme thermophile which is easily amenable to genetic modification because its cells can efficiently take up DNA via natural transformation was established as a host after developing new selection and counterselection techniques as well as the technology to introduce large fosmid inserts and entire fosmid libraries into this bacterium. Comparative screening of identical sets of (meta)genomic DNA for (hemi)cellulase and other enzymatic activities in two hosts in parallel, *E. coli* and *T. thermophilus*, has illustrated that substantial differences are observed in gene retrieval via functional screening, depending on which host is used. Examples will be presented where different alternative host bacteria were used for screening and expression of genes for novel esterases, (hemi)cellulolytic enzymes, and dehydrogenases.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Nähere Informationen siehe :

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Biosynthesis of the [Fe]-hydrogenase cofactor" Dr. Seigo Shima, Marburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

[Fe]-hydrogenase (Hmd) is found in many hydrogenotrophic methanogenic archaea. In this seminar, I will talk about an overview of hydrogenases involved in hydrogenotrophic methanogenesis and then the catalytic mechanism of [Fe]-hydrogenase and the cofactor biosynthesis. The iron in both [NiFe]- and [FeFe]-hydrogenases is ligated to CN and CO; by contrast, the iron in [Fe]-hydrogenase is part of the iron-guanlylpyridinol (FeGP) cofactor, which is composed of a redox-inactive low-spin Fe(II) ligated to a Cys176-thiolate, two CO, one pyridinol N, and one acyl-C of the

acylmethyl substituent of pyridinol. The pyridinol ring is conjugated to guanosine monophosphate. The hmd-co-occurring genes (hcgA–G) are involved in biosynthesis of the FeGP cofactor. We have identified the function of five of the hcg gene-products (HcgB, HcgC, HcgD, HcgE and HcgF) using structure to function strategies and biochemical assays.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Genetic analysis of GET pathway components in *Arabidopsis thaliana*" Dr. Christopher Grefen, Tübingen

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

[Fe]-hydrogenase SNARE proteins catalyse the final step in membrane fusion with their cognate SNARE partners through tight interaction via their cytosolic N-terminal domains. Their C-terminal membrane anchor pulls the opposite membranes together, overcoming the strong dehydration forces associated with the lipid bilayer and ultimately leading to fusion of the two membranes. This important function is prerequisite to a multitude of vital cellular functions such as trafficking of cargo to the outside of the cell or adding additional membrane material to the plasma membrane for expansion.

In yeast and mammals integration of tail-anchored (TA) membrane proteins seems to be facilitated via cytosolic components in an ATP-dependent fashion. This 'Guided-Entry of TA proteins' (GET) pathway has not been described in plants where research focusses on the import pathways into chloroplasts and mitochondria. How the abundance of SNARE and other important TA proteins are integrated into the ER membrane in plants is currently entirely unknown.

We have identified the candidates involved in a putative GET pathway of *Arabidopsis*. Our data show that plants have evolved multiple orthologues of specific GET pathway components, albeit in a compartment-specific manner. In contrast, others seem to be absent in plants suggesting differences in the protein insertion mechanism or the development of alternative pathways. The latter hypothesis is supported by highly specific rather than general phenotypes associated with loss-of-function lines highlighting the plant's need for backup insertion mechanisms. "

Vorlesung zum Kleinen Botanischen Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Vorlesung, Lehrperson Mangelsdorff

Block, 14:00 - 15:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle TeilnehmerInnen (Pflicht):**

Dienstag, 10. Januar 2017, 12:00 Uhr, Kursraum 1 (-1.101) Biologicum

(Flügel A, 1. Untergeschoss - direkt unter der Cafeteria Darwins)

Bitte melden Sie sich per Mail bei mangelsdorff@bio.uni-frankfurt.de an.

Einführungsveranstaltung Modul 1 - Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Büchel/Fauth

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Inhalt

Organisatorisches Die Einführungsveranstaltung Modul 1 wird im Vorlauf zu den Veranstaltungen des Moduls "Struktur und Funktion der Organismen" und "Einführung in das Studium der Biologie" am ersten Vorlesungstag für alle StudienanfängerInnen der Studiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik und Biochemie (Bachelor), Lehramt Biologie (L2, L3, L5) sowie Nebenfach Biologie durchgeführt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Studierende des Studiengangs

- **BSc Biowissenschaften** müssen im Fachbereich Biowissenschaften die Lehrveranstaltung V / Ü / T / S "Struktur und Funktion der Organismen" belegen
- **Nebenfach Biologie** für BSc Informatik/Geowissenschaften und Lehramt Gymnasium (**L3**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü / T
- **BSc Biochemie**, Lehramt an Haupt- und Realschulen (**L2**) und Lehramt Förderschulen (**L5**) belegen die Lehrveranstaltungen V / Ü (Teilnahme am Tutorium freiwillig, aber dringend empfohlen).
- **BSc Bioinformatik** nehmen nur an der Vorlesung teil.

Das Modul beginnt mit der teilnahmepflichtigen Vorbesprechung am Montag, dem 17.10.2016, pünktlich um 13.00 Uhr, im Hörsaal 1 des Otto-Stern-Zentrums Riedberg. Im Verlauf der Vorbesprechung erfolgt die Einteilung der TeilnehmerInnen in jeweils einen der parallelen Praktikumszüge (Ü).

Bitte beachten Sie den Beginn der folgenden Veranstaltungen:

- Erste Vorlesung (V): Dienstag, den 18. Oktober, 12.15 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H1
- Erstes Seminar (S): Dienstag, den 18. Oktober, 13.30 Uhr im Otto-Stern-Zentrum, H3

2. Studierende des Studiengangs Lehramt an Grundschulen (**L1**) für das Fach Sachunterricht mit Schwerpunkt Biologie nehmen an der Veranstaltung "Struktur und Funktion der Organismen" nicht teil. Sie müssen sich in die verschiedenen Gruppen der Veranstaltung "Interdisziplinäre Ansätze für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht" einteilen lassen. Gemeinsame Vorbesprechung: siehe Vorlesungsverzeichnis sowie Aushang in der Abteilung Didaktik der Biologie im Biologicum auf dem Campus Riedberg.

Die KoordinatorInnen der Veranstaltung Struktur und Funktion der Organismen sind:

- Zellbiologie und Botanik: Frau Prof. Dr. C. Büchel, Institut für Molekulare Biowissenschaften,
- Zoologie und Evolutionsbiologie: Herr Prof. Dr. M. Kössl, Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnahmepflichtige Vorbesprechung** des Moduls.

Informationsmaterial zur Veranstaltung wird ab 12.30 Uhr ausgegeben.

Pflanzenphysiologie BSc-Biow-11-Büchel

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth

Di, woch, 10:15 - 11:00, 13.12.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 11:15 - 12:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:15 - 11:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 15.12.2016 - 12.01.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 19.12.2016 - 06.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 11:15 - 12:00, 19.01.2017 - 19.01.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 26.01.2017 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Kapitel des Stoffwechsels der Pflanzen:

- Biochemische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
- Assimilation des Kohlenstoffs (Pigmente und Lichtabsorption, photosynthetischer Elektronentransport, Photophosphorylierung, CO₂-Assimilation, Oligo- und Polysaccharidsynthesen, Regulation des Zuckerstoffwechsels, Photorespiration)
- Assimilation des Stickstoffs
- Assimilation des Schwefels
- Dissimilation und biologische Oxidation (Atmung und Gärung, oxidat. Pentosephosphat-Zyklus, Fettabbau und Gluconeogenese)
- Intermediärstoffwechsel und Biosynthesewege (Synthese von Aromaten und Isoprenoiden)
- Stoffaufnahme und Transport
- Pflanzenhormone und Entwicklungsphysiologie

Voraussetzung ab 3. Sem. - Voraussetzung für Kurs Molekulare Pflanzenphysiologie (BSc, L3) bzw. Kurs Physiologie - Teil Pflanzenphysiologie (L2/L5)

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS**

Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleucher

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 08:15 - 10:00, 17.10.2016 - 17.10.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, woch, 10:15 - 11:00, 18.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 11:15 - 12:00, 20.10.2016 - 02.12.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Ökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brüggemann/Böhning-Gaese/Oehlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 16.12.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Ökotoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 14.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 14.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 15.12.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.12.2016 - 21.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.12.2016 - 22.12.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Die Vorlesung führt in die moderne Ökotoxikologie ein. Themenbereiche der Vorlesung sind:

- Eintragspfade von Schadstoffen in Ökosysteme
- Verhalten von Schadstoffen in Umweltkompartimenten
- Langstreckentransport von Chemikalien
- Persistenz und abiotische Umwandlung
- Toxikokinetik und Toxikodynamik
- Aufnahme und Akkumulation von Schadstoffen
- Verteilung, Umwandlung und Ausscheidung durch Organismen
- Charakterisierung von Vergiftungen
- Wirkmechanismen und Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Biologische Testverfahren
- Umweltrisikobewertung von Chemikalien
- Grenzwerte und ihre Ableitung
- Biomonitoring und Bioindikation
- Fallbeispiele für Schadstoffwirkungen

Ausgehend von Kenntnissen der Stoffeigenschaften, die zur Freisetzung und Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt führen sowie der grundlegenden Austauschvorgänge für Chemikalien zwischen den Umweltkompartimenten werden Gesetzmäßigkeiten der Aufnahme-, Metabolisierungs- und Ausscheidungsfähigkeit von Substanzen durch tierische und pflanzliche Organismen als Grundlage der Abschätzung des Gefährdungs- und Risikopotentials behandelt.

Im Blockpraktikum Aquatische Ökotoxikologie mit dem begleitenden Ökotoxikologischen Seminar werden grundlegende experimentelle Verfahren zur Chemikalienbewertung am Beispiel von Modellsubstanzen vermittelt und von den Studierenden unter Anleitung praktisch durchgeführt. Die Experimente umfassen Versuche mit pflanzlichen Organismen und wirbellosen Tieren in akuten und chronischen Tests sowie verschiedene In-vitro-Verfahren zur Abprüfung spezifischer Wirkmechanismen.

Literatur Fent K (2007): Ökotoxikologie. Umweltchemie - Toxikologie - Ökologie. 3. Auflage. Stuttgart, New York: Thieme. 338 S. 59,95 €.

Fomin A, Oehlmann J & Markert B (2003): Praktikum zur Ökotoxikologie. Grundlagen und Anwendungen biologischer Testverfahren. Landsberg, Ecomed. 239 S. 39,90 €.

Sibly RM, Walker CH & Hopkins SP (2012): Principles of ecotoxicology. 4. Auflage. Boca Raton: CRC Press. 386 S. ca. 75,- €.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.12.2016 um 8 Uhr; Hörsaal 1 (-1.202)

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Büchel/Kössl/Gaese/Grünwald/Hertler/Lecaudey/Osiewacz/Pfenninger/Schrenk/Volkandt

Di, woch, 12:15 - 13:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, woch, 12:15 - 13:00, 19.10.2016 - 08.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 12:15 - 13:00, 20.10.2016 - 09.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:15 - 13:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis Bestehen der Modulteilprüfungen (Klausuren)

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, BSc Biowissenschaften, BSc Bioinformatik, BSc-Biochemie, L3, L2 und L5, NF Biologie

Literatur Folien der Vorlesungsskripte im Netz

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung Modul 1: Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ, Hörsaal 1**

(gemeinsam mit "Einführung in das Studium der Biologie für BSc Biowissenschaften")

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Dietzel/Kirchmaier/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Thalau/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Di, woch, 16:30 - 18:30, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 16:30 - 18:30, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 18:30, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.210 vormals Tutoriemrau, 1 (Seminarraum)

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Fr, woch, 16:30 - 18:30, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Mo 17.10.16, 13:00 s.t., OSZ Hörsaal 2**

Struktur und Funktion der Organismen BSc-Biow-1-Büchel

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Büchel/Kössl/Fauth/Gaese/Kirchmaier/Thalau/Dietzel/Fritz/Sommer/Nowotny/Rose/Schmidt/Smith/Kullmer/Wittekindt/Foss

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 18:00, 25.10.2016 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 2

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 3

Mi, woch, 13:30 - 18:00, 26.10.2016 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 4

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 18:00, 27.10.2016 - 09.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1, Gruppe 6

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 18:00, 28.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1 , Gruppe 8

Inhalt In dieser Veranstaltung wird in auf die Vorlesungen abgestimmten Übungen eine Einführung in die Biologie gegeben. Wichtige Kenntnisse über den Bau und die Funktion pflanzlicher und tierischer Zellen werden in Bezug gesetzt zu Bauplänen von Organismen, wobei funktionelle und evolutionäre Zusammenhängen auf den unterschiedlichen Organisationsebenen der belebten Natur behandelt werden. Die Kombination von Vorlesungen und Übungen soll dazu beitragen, dass Faktenwissen möglichst rasch in Form eigener Anwendung und Bewertung zur selbstständigen Erarbeitung wesentlicher Zusammenhänge führt. Vorlesung und Übungen umfassen Zellbiologie, funktionelle Organisation der Pflanzen, funktionelle Organisation der Tiere, Evolution und Anthropologie. Zu Beginn werden Lehrinhalte sowie Zeitplan bekanntgegeben mit anschließender Gruppeneinteilung für das Praktikum (hierzu persönliche Anwesenheit erforderlich).

Voraussetzung Für AnfängerInnen geeignet, 1. Sem., BSc Biowissenschaften, BSc Biochemie, L3 und L2, L5, Nebenfach Biologie

Kurse: Kurs A/B: Di 13:30-18:00 Kurs C/D: Mi 13:30-18:00 Kurs E/F: Do 13:30-18:00
Kurs G/H: Fr 13:30-18:00

HINWEIS FÜR DIE SCHNUPPERTAGE FÜR SCHÜLERINNEN:

Für diese Veranstaltung ist die Besucherzahl der SchülerInnen auf max. 4 begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Fauth (m.fauth@bio.uni-frankfurt.de) nötig.

Literatur **Zusätzliche Informationen** Schlagwörter: Einführungsveranstaltung, Erstsemesterveranstaltung, OLAT

Bem. zu Zeit und Ort Di-Fr 13:30 - 17:15, Raum n.V.; Informationen zum Studium sowie Praktikumseinteilung am 17.10.16 um 13.00 Uhr (von 12.30 – 13.00 Uhr Info.-Material erhältlich)
Einführungsveranstaltung Modul 1 Mo 17.10.16, 13:00 Uhr, OSZ Hörsaal 1

Evolution und Diversität der Tiere

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Streit/Janke/Klimpel/Schrenk/Smith/Kullmer/Lehmann/Kuhn/Tietze/Sommer-Trembo/Zimmermann-Timm/Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 07.02.2017 - 07.02.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 07.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 18:00, 13.02.2017 - 17.02.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Inhalt **Anmeldepflicht für die Vergabe der Praktikumsplätze durch den Fachbereich (PD Dr. Schleucher)**

Weitere Infos zum Formalen siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Der Ablauf des Praktikums geht aus dem beigefügten Kursprogramm hervor und in mehr Details aus dem beigefügten Reader.

Nachweis Jeder Dozent bzw. Dozentin wird zu Beginn des jeweiligen Veranstaltungstages klar machen, welcher Leistungsnachweis im Laufe des Kurstags zu erbringen ist (in der Regel: aktive Versuchsgestaltung oder Analyse mit Auswertung oder Protokollierung oder Zeichnung). Ein nachträgliches Protokoll ist nicht anzufertigen, sondern mit dem letzten Kurstag steht fest, ob das Praktikum bestanden ist. Bei einem begründeten Fehltag (insbesondere Krankheit) ist der Koordinator sofort per E-mail zu informieren. Daneben kann im Falle einer obligatorischen Klausur maximal ein halber Tag frei gewährt werden. Ferner können diejenigen Studenten und Studentinnen, die im Rahmen ihres Bachelorstudiums eine obligatorische Tutorfunktion wahrnehmen müssen (üblicherweise 1/2 Tag), für diesen Halbtage freigestellt werden, sofern sie keinen internen Tausch vornehmen können. Melden Sie entsprechende Klausur-

oder Tutortermine beim Koordinator (Prof. Streit) spätestens am Vortag per E-mail an. Bei mehr als insgesamt 1 Fehltag gilt das Modul 15A als nicht bestanden; eine Sonderregelung, auch bei ernsthaft begründeten Fehltagen, wie Krankheit, ist infolge der komplexen Organisation und der Kompaktheit des Kurses leider nicht möglich.

Voraussetzung	Es gilt die Prüfungsordnung zu Modul 15A. Danach sind der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie des Moduls 9 (Ökologie und Evolution) Voraussetzung für die Teilnahme. Über Abweichungen von dieser Regelung (z.B. für Nebenfächler oder Lehramtskandidaten) entscheidet der Koordinator in Abstimmung mit dem Prüfungsamt.
Literatur	Es gibt keine obligatorisch zu lesende Literatur (ausgenommen im Rahmen der englischsprachigen Vorträge). Einzelne Literaturzitate für einführende oder weiterführende Informationen finden sich im Reader in der Einleitung bzw. in einzelnen der Kurstagbeschreibungen.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung (täglich 9:00 bis 17:00 Uhr) von Dienstag, 07.02.2017, bis Freitag, 17.02.2017 statt (der 17.02. ist lediglich Reservetag für den Fall interner Ablaufverzögerungen, soll aber sicherheitshalber eingeplant werden). Die Veranstaltungen finden im Biologicum auf dem Riedberg-Campus statt, ausnahmsweise auch als Führung im Senckenberg. Eine getrennte Vorbesprechung gibt es nicht, sondern die Vorbesprechung, Kurseinteilung und Beantwortung von Fragen geschieht am 07. Februar pünktlich um 09:00 Uhr (nicht 09:15 !) im Biologicum (Max-von-Laue-Str. 13), Kursraum 1 im Flügel A (Untergeschoss). Dort wird auch der Termin für das mögliche englisch-sprachige Seminar festgelegt; diejenigen, die Ihren Vortrag bei einem der ersten beiden Dozenten des Ablaufprogramms haben, halten sich bitte bereit, den Vortrag bei Bedarf bereits am ersten Tag (07.02.) zu präsentieren.

Neurobiologie II

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acker-Palmer/Foss/Pampaloni/Volkandt/Zimmermann

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.02.2017 - 13.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 20.02.2017 - 02.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 08:00 - 18:00, 20.02.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.03.2017 - 03.03.2017, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Weitere Infos siehe "Anmeldung zu den Praktika für Spezialisierung"

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Das Modul wurde inhaltlich neu strukturiert**

Neue Inhalte:

Nervenzellen in Kultur

Zwei und Dreidimensionale Analyse des Maushirns

Klausur Humantoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 06.10.2016 - 06.10.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Vorlesung zum Kleinen Zoologischen Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Thalau

Mo, woch, 09:00 - 09:45, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 09:00 - 09:45, 07.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 09:00 - 09:45, 08.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, 09.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, woch, 09:00 - 09:45, 10.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Kleines Zoologisches Praktikum - Modul BP 13, BSc Geowissenschaften

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Thalau/Mangelsdorff

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 10.01.2017 - 10.01.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, woch, 09:45 - 13:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mo, woch, 09:45 - 13:00, 06.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Di, woch, 09:45 - 13:00, 07.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 09:45 - 13:00, 07.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 09:45 - 13:00, 08.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 09:45 - 13:00, 08.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 09:45 - 13:00, 09.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Do, woch, 09:45 - 13:00, 09.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 09:45 - 13:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 09:45 - 13:00, 10.03.2017 - 24.03.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung:** Dienstag, 10.01.2017 um 11 Uhr im Biologicum, Großer Kursraum 1 (-1.101) 1. UG/BT A

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang oder Homepage des Institutes

Kolloquium des Institutes f. Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ortsiehe auch Aushang

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften-MBW

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 18.10.2016 - 22.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 27.12.2016 - 03.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 31.01.2017 - 31.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 14.02.2017 - 14.02.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Bioinformatik (Bachelor) * Jetzt im Fachbereich 12 *****

Literaturseminar zum PR Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Einzeltermin, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.02.2017 - 08.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.02.2017 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Wintersemester**

Molekularbiologie - Nachbesprechung BSc-Biow-15-Osiewacz

Seminar, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 01.02.2017 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 03.02.2017 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 10:30 - 16:00, 13.12.2016 - 31.01.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 10:30 - 16:00, 14.12.2016 - 01.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.12.2016 - 15.12.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Do, woch, 10:30 - 16:00, 15.12.2016 - 02.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 10:30 - 16:00, 16.12.2016 - 03.02.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt *****Anwesenheitspflicht - bei der Vergabe der Praktikumsplätze*****

Weitere Infos siehe " Vergabe Praktikumsplätze für Spezialisierungspraktika "

Es werden verschiedene Biomoleküle (Proteine, DNA) *in vitro* und *in vivo* charakterisiert. Die Experimente schließen die Quantifizierung von Wechselwirkungen von Biomolekülen mit Metaboliten/Signalmolekülen und miteinander genauso ein wie die Untersuchung ihrer biologischen Funktion. Die Untersuchungen werden an ausgewählten Arten von Pro- und Eukaryonten durchgeführt. Zu den theoretischen Inhalten zählen Stoffwechselwege, Genregulationsmechanismen, Signaltransduktionswege, Orientierung im Raum und Zelldifferenzierung.

Methoden: Im Praktikum werden viele gängige molekularbiologische Methoden angewendet, z.B. native und denaturierende Elektrophoresen, Agarosegelelektrophorese, Aktivitätsfärbung, Western Blot Analyse, Affinitätsreinigung von Proteinen, Proteinbestimmung, Reinigung genomischer DNA, PCR, Klonierung, Transformation, Enzymkinetik, Quantifizierung von Metaboliten, Methoden zur Interaktionsmessung, Gelfiltration, Chemotaxisassays.

Bem. zu Zeit und Ort

Vorbesprechung: Die, 06.12.16, 12:00 bis 13:00 Uhr, Biologicum Hörsaal 2 (Raum Bio -1.203)

Es gibt zwei Parallelkurse (Seminar und Praktikum). Das Praktikum findet in den KW 50 und 51 im Jahr 2016 und den KW 2-5 im Jahr 2017 statt. Jeweils drei Wochen werden von den AGs Soppa und Osiewacz betreut. Das Literaturseminar findet in KW 6 statt.

Kurs A: Dienstag + Mittwoch 10 - 15 h

Beginn: 13.12.16 um 10 hst

Kurs B: Donnerstag + Freitag 10 - 15 h

Beginn: 15.12.16 um 10 hst

Vorbesprechung Molekularbiologie BSc-Biow-15-Osiewacz

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 06.12.2016 - 06.12.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bioinformatik (Diplom)

Der Studiengang Diplom-Bioinformatik endet am 30.9.2015.

Bis zum SS 2014 werden die ehemaligen biologischen Hauptfächer angeboten, in dem Masterkurse definiert werden, die als äquivalent zu Diplom-Hauptstudiums-Veranstaltungen anerkannt werden.

Die Äquivalenz-Kurse werden auf der Homepage unter Studieren am Fachbereich / Diplom dargestellt:

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/StudiumLehre/diplom/diplomBio>

Studienberatung zum Studium Bioinformatik (Diplom)

- **Bioinformatik** : Prof. Dr. Ina Koch (Dipl.), n.V. (R 17, Robert-Mayer-Str. 11-15), E-Mail: ina.koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- **Biochemie** : Prof. Dr. K.-D. Entian (Dipl.), n.V. (R 1.03, NU250), Tel.: 069/798-29525, E-Mail: sec-entian@bio.uni-frankfurt.de
- **Genetik** : Prof. Dr. Starzinski-Powitz (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42012, E-Mail: Starzinski-Powitz@bio.uni-frankfurt.de
- **Mikrobiologie** : Prof. Dr. V. Müller (Dipl.), n.V. (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29508, E-Mail: VMueller@bio.uni-frankfurt.de
- **Neurobiologie** : Prof. Dr. M. Kössl (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13 Tel.: 069/798-42052, E-Mail: koessler@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Pflanzen** : Prof. Dr. R. Wittig (Dipl.), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42132, E-Mail: r.wittig@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Tiere** : Prof. Dr. B. Streit (Dipl.), täglich 12.00-12.30 od. n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42160, E-Mail: streit@bio.uni-frankfurt.de
- **Pflanzenphysiologie** : Prof. Dr. G. Sandmann (Dipl./L3), Mo 16-17 od. n.V. (Biozentrum, Max-von-Laue-Str. 11), Tel.: 069/798-29611, E-Mail: sandmann@bio.uni-frankfurt.de
- **Tierphysiologie** : Prof. Dr. S. Klimpel (Dipl./L3), n.V. (Biologikum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42237, E-Mail: klimpel@bio.uni-frankfurt.de
- **Zell- und Entwicklungsbiologie** : Dr. K.-D. Scharf (Dipl.) (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29285; 29292, E-Mail: scharf@bio.uni-frankfurt.de

Grundstudium

Hauptstudium

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Deciphering eukaryotic ribosome biogenesis" Prof. Dr. Ed Hurt, Heidelberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.12.2016 - 13.12.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Ribosomes consisting of ribosomal RNA and ribosomal proteins are the machines that synthesize the proteins of the cell. In eukaryotes, the two ribosomal subunits (60S and 40S subunit) are first assembled in the nucleolus before export to the cytoplasm. Ribosome biogenesis is not only complicated but the most energy consuming process in growing cells, and thus requires extensive regulation and coordination. Eukaryotic ribosome synthesis is initiated by transcription of a large rRNA precursor, which is subsequently modified and processed to 25S, 5.8S and 18S rRNA with a concomitant assembly of the ribosomal proteins. At the beginning of ribosome synthesis, a huge (90S) precursor particle is formed that is subsequently split to induce the formation of the pre-60S and pre-40S particles, which each follow separate biogenesis and export routes. During ribosome synthesis about 200 non-ribosomal factors and 100 small non-coding RNAs (snoRNAs) transiently work on the evolving ribosomal subunits to facilitate their assembly, maturation and transport. However, the structure, function and the mode of assembly of these factors, most of which are highly conserved, remain largely unknown. We study ribosome formation in vivo in the yeast *Saccharomyces cerevisiae* and exploit a eukaryotic thermophile, *Chaetomium thermophilum*, for structural studies. In my talk I will summarize our recent findings on the mechanism of ribosome biogenesis, which were obtained from in vitro assays combined with

genetic investigations and structural studies including electron microscopy and x-ray crystallography.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum Nu 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Do plastids care about the nucleus? - The impact of plastid position on stromule formation" Dr. Martin Schattat, Halle-Wittenberg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 29.11.2016 - 29.11.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Plastids are semiautonomous organelles, with their majority of proteins being encoded in the nuclear DNA and thereby under the control of the nucleus. This anterograde control over the plastid necessitates that the plastid in turn communicates its physiological and developmental state to the nucleus ('retrograde signalling'). One of the open questions in retrograde signaling is the method of signal movement between plastids and the nucleus specifically the movement across the cytoplasm. One theory gaining momentum suggests that signaling molecules are transferred via direct contact between the plastid and the nucleus, largely suggested to occur via stromules. That stromules are formed to confer signal transfer to the nucleus is supported by recent observations that stromule-to-nucleus contacts are more frequent under biotic stress conditions.

Assuming that stromules are established to facilitate communication with the nucleus, then this raises the important question of how the cell supports the establishment of these plastid-to-nuclear connections. This could be either by A) intentional interaction or by B) excessive stromule induction throughout the cell and thus increasing the probability that stromules would contact the nucleus. If the latter is true, then the functional relevance of these structures in the context of plastid-to-nucleus interactions would likely be called into question.

Despite the many reports of stromule-to-nucleus interactions in literature most of reported observations were not quantified, and additionally none were considered within the context of the entire cell. Therefore essential information needed to direct our speculations about stromule function in the context of nuclear-plastid-stromule communication are still missing.

We found evidence of the 'stromule-promoting zone' surrounding the nucleus, and within this zone we observed that stromules are largely facing towards the nucleus. We further provide evidence of the basic principle underlining this accumulation of plastids around the nucleus.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.**

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "From Strings of Nucleotides to Collective Behavior: RNA networks in *Vibrio cholerae*" Prof. Dr. Kai Papenfort, München"

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Inhalt

Quorum-sensing (QS), is a process of bacterial cell-to-cell communication that relies on the production, release, and population-wide detection of extracellular signal molecules. Processes controlled by QS are unproductive when undertaken by an individual bacterium but become effective when undertaken by the group. QS controls many important microbial processes including bioluminescence, secretion of virulence factors, competence and biofilm formation. In this study, we identified and characterized of a novel bacterial communication system present in *Vibrio cholerae*. This system consists of a transcriptional regulator, VqmA and a small regulatory RNA (sRNA), VqmR.

VqmR is activated by VqmA and functions as a trans-acting regulator through base-pairing with multiple target mRNAs. Among these targets are key factors for biofilm formation and virulence factor expression in *V. cholerae* indicating that VqmA/R could participate in the regulation of complex behaviors. Indeed, our results show that VqmA binds to and is activated by an extracellular signal, which we determined as the novel autoinducer molecule, DPO. DPO is a new molecule to biology and is produced by diverse pro- and eukaryotes. Further, we obtained evidence that the signaling molecule is produced by commensal species of the host microbiota and that VqmA/R plays an important role during *V. cholerae* pathogenesis and the communication with other bacteria.

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrer/innen d. Inst. laden Sie zum Institutskolloquium ein.

Es findet im Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, im Raum NU 260/3.13 statt.

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675>

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang oder Homepage des Institutes

Kolloquium des Institutes f. Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort siehe auch Aushang

Praktische/Technische Bioinformatik

Einführung in die Texttechnologie I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 07.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11, Mehler

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.10.2016 - 10.02.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11, Mehler

Inhalt

Inhalt: Die Vorlesung führt in die Grundlagen der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik insbesondere im Bereich natürlichsprachlicher Texte ein. Ausgehend von einer Einführung in Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte (z.B. Texte oder Bilder) wird das Aufgabenspektrum und das Methodenarsenal der Texttechnologie vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen führt die Vorlesung in die computerbasierte Analyse geisteswissenschaftlicher Artefakte ein. Sie thematisiert unter anderem Grundzüge von Text und Web Mining, des Information Retrieval und des Semantic Web. Sämtliche theoretischen Konzepte der Vorlesung werden anhand des eHumanities Desktop, der als rein webbasiertes Corpusmanagementsystem entwickelt wurde, exemplifiziert. Auf diese Weise werden theoretische Konzepte stets anhand einschlägiger Aufgabenstellungen der Texttechnologie praktisch erprobt. Schließlich thematisiert die Vorlesung Anwendungsgebiete der Texttechnologie im Bereich der textbasierten Informationsverarbeitung in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Museen und Stiftungen.

Lernziele: Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Methoden und Aufgabengebiete der geisteswissenschaftlichen Fachinformatik und insbesondere der Texttechnologie ein. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden mit den grundlegenden Verfahrensweisen der Modellierung, Analyse und Verarbeitung textueller Einheiten vertraut sein. Ferner sollen sie dazu in die Lage versetzt werden, texttechnologische Aufgabenstellungen zu erfassen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Hinweis:

Informatik, Master H, PO 2015: 5 CP/ 3 (2+1) SWS

Bem. zu Zeit und Ort Zur Organisation der Veranstaltung bitte folgenden link verwenden:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4080762880>

Theoretische Bioinformatik

Biochemie

Genetik

Mikrobiologie

Neurobiologie

Ökologie und Evolution der Pflanzen

Ökologie und Evolution der Tiere

Pflanzenphysiologie (Physiologie und Biochemie der Pflanzen)

Struktur von Biomolekülen

Tierphysiologie

Zell- und Entwicklungsbiologie

Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften (Für alle Studiengänge)

Parasiten: Leben und Überleben auf fremde Kosten

Vorlesung, Lehrperson Gnatzy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.302

Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

Seminar zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleucher

Kolloquium des Institutes f. Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort siehe auch Aushang

Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.10.2016 - 10.02.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.01.2017 - 17.01.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang oder Homepage des Institutes

Institut für Molekulare Biowissenschaften

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16 - Medizin

Das Studium der Medizin erfolgt nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. Jahrgang 2002 Teil I, Nr. 44, S. 2405) in der zurzeit gültigen Form. Diese Ordnung schreibt vor, dass bei der Meldung zu einem Abschnitt der Ärztlichen Prüfung Bescheinigungen über die Teilnahme an den Praktischen Übungen vorgelegt werden müssen. Diese Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Zusätzlich müssen sie bei der Zentralen Eintragung (ZE) im Fachbereich Medizin belegt werden, damit eine ordnungsgemäße Kurseinteilung erfolgen kann. Neben den scheinpflichtigen Veranstaltungen sieht die ÄAppO in § 2 (1) Veranstaltungen vor, die die Erreichung des Ausbildungszieles fördern, deren Besuch aber nicht bindend vorgeschrieben ist. Deren Inhalt sind aber im Klinischen Studienabschnitt Gegenstand der Semesterabschlussklausuren.

Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen zu besuchen. Für Studierende der Medizin liegt ein ausführliches Curriculum für den vorklinischen Studienabschnitt vor. Das Curriculum für die Vorklinik wird bei Studienbeginn ausgegeben; Informationen zum klinischen Studienabschnitt sind im Internet abrufbar: http://www.med.uni-frankfurt.de/stud_med/klinik/. Für das letzte Studienjahr, das Praktische Jahr, liegt eine Informationsschrift vor. Alle o.a. Veranstaltungen, die im Teil I (Medizin) des Vorlesungsverzeichnisses für den Fachbereich Medizin aufgeführt sind, dürfen nur von Studierenden besucht werden, die für das Fach Medizin in Frankfurt immatrikuliert sind. Klinische Veranstaltungen dürfen nur von den Medizinstudierenden besucht werden, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (Physikum) bestanden haben.

Teil II enthält Veranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin gem. der Approbationsordnung für Zahnärzte vom 26.1.1955 in der Fassung der 4. VO zur Änderung der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 18.12.1992.

Teil III enthält Veranstaltungen für Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie, wenn entsprechend gekennzeichnet, für Hörer aus anderen Fachbereichen. Nach Möglichkeit wurden nicht nur die Vorbesprechungstermine bzw. Anfangstermine (Abkürzung jeweils Vb) angegeben, sondern auch der betreffende Hörsaal bzw. Kursraum. Die einzelnen Gebäude des Klinikums sind deutlich sichtbar nummeriert: z.B. bedeutet H 27 B: Haus 27, Eingang B. Die Studienberatung für das gesamte Studium der Medizin erfolgt im Dekanat (Haus 1, 2. OG).

Teil IV Molekulare Medizin M.Sc.: Studienbeginn ab WS 2013/14.

Die Studierenden müssen sowohl im vorklinischen wie im klinischen Studienabschnitt ein Wahlfach absolvieren. Das Angebot wird ständig erweitert.

I. Medizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie am Lebenden I

Seminar

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner I

Praktikum, Lehrperson Bonzelius

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Chemie für Mediziner

Praktikum, Lehrperson Lühken/Patzke/Russ

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie I

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie

Seminar, Lehrperson Kaiser

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Entomologie - Insekten und andere Gliedertiere als Krankheitsüberträger

Seminar, Lehrperson Amendt

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang H 44 u. www.rmif.de, nähere Informationen bei Dr. Amendt

Medizinische Terminologie

Seminar, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Naturwissenschaftliche Methoden in der Klinik - Teilbereich Biologie

Seminar, Lehrperson Blümel/Bratzke/Grünwald/Hildt/König/Nübling/Roth/Schäfer/Vornhagen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Naturwissenschaftliche Methoden in der Klinik - Teilbereich Chemie

Seminar, Lehrperson Gottschalk/Goßmann/Grünwald/Konrad/Lenz/Mondorf

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Naturwissenschaftliche Methoden in der Klinik - Teilbereich Physik

Seminar, Lehrperson Baum/Böhmer/Grünwald/Hertel/Rink/Wigand/Zimny

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physik für Mediziner

Praktikum, Lehrperson Klein/Mäntele

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie I

Vorlesung, Lehrperson Korf/Schomerus/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Berufsfelderkundung

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer/Gerlach/Kaiser

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner I

Vorlesung, Lehrperson Bonzelius

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Chemie für Mediziner

Vorlesung, Lehrperson Russ

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Medizinische Soziologie

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physik für Mediziner

Vorlesung, Lehrperson Mäntele

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Di, 04.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Mi, 05.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Do, 06.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Fr, 07.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 23.3

Wahlfächer

Leben und Leiden berühmter Persönlichkeiten - Eine Einführung in die molekulare Medizin

Seminar, Lehrperson Bonzelius/Dikic/Zickermann/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

2. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie am Lebenden III

Seminar, Lehrperson Seifert

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Anatomie mit klinischen Bezügen (zum Kursus Anatomie III)

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Biochemie mit klinischen Bezügen (zum Praktikum Biochemie / Molekularbiologie II)

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller/Zickermann/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Physiologie mit klinischen Bezügen (zum Praktikum Physiologie I)

Seminar, Lehrperson Schröder/Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie II

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Physiologie (integriert, Ergänzung zum Seminar Physiologie II)

Seminar, Lehrperson Schröder/Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie III

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Pathophysiologie (zum Praktikum Physiologie I)

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Praktikum, Lehrperson Schröder/Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie II

Seminar, Lehrperson Schröder/Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie III

Vorlesung, Lehrperson Nürnberger

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie II

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie II

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Wahlfächer

Aktion gegen Tabak - Tabakprävention in der Vorklinik

Seminar, Lehrperson Groneberg
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angeborene Fehlbildungen: Embryologie - Pädiatrie - Kinderchirurgie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fiegel
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 Uhr - 18.30 Uhr, 8 Termine: 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12.16, 10.01.,
17.01., 24.01.17

Arzneistoffkunde - Einführung in die Grundlagen der Pharmazie

Seminar, Lehrperson Mani
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Dopamin - vom Lernen durch die Lust

Seminar, Lehrperson Röper
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Einführung in die klinische Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Marquardt/Senft/Setzer
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Experimentelle Hirnforschung

Seminar, Lehrperson Schwarzacher

Forensische Biologie für Mediziner

Seminar, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Zehner
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang H 44 u. www.rmif.de

Historische und philosophische Grundlagen der Medizin

Seminar, Lehrperson Benzenhöfer
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Interdisziplinäres medizinrechtliches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parzeller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang H 44 u. www.rmif.de

Kein Kinderspiel: Entwicklung und Evaluation medizindidaktischer Spiele

Seminar, Lehrperson Klingebiel
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Krankenversorgung im Umbruch - Struktur und Wandel des deutschen Gesundheitssystems

Seminar, Lehrperson Groneberg
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Neurobiologie der Angst

Seminar, Lehrperson Röper
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Neurodegenerative Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Rüb
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Neuronale Grundlagen kognitiver Funktionen

Seminar, Lehrperson Kaiser
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Neuropathologie in der Vorklinik

Seminar, Lehrperson Liebner/Plate
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Peptidhormone

Seminar, Lehrperson Maronde
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Praxis der Forensischen Toxikologie

Seminar, Lehrperson Paulke/Tönnies

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang H 44 u. www.rmif.de

Pädiatrie - Schwerpunkt: Neonatologie, Notfälle, Entwicklung und angeborene Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Schlößer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Vom Syndrom zum Chromosom - Klinische Zytogenetik in der Pädiatrie

Seminar, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Dem Studienjahr entsprechend kann das Studium im klinischen Studienabschnitt nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Es beginnt am 23.10.2017 und endet am 23.02.2018!

Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie

Vorlesung, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 9.45 - 11.15 Uhr, Ort wird zu Beginn des Semesters noch bekannt gegeben

Erste Ärztliche Hilfe - Notfallmedizin

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Koch/Lischke/Meininger/Mersmann/Mierdl/Paulus/Scheller/Welte/Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 8.00 - 8.45 Uhr, Interimshörsaal H 61

Grundlagen der Chirurgie

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Fiegel/Frank/Kleine/Koch/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Stock

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 8.00 - 9.30 Uhr, Interimshörsaal H 61

Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie - Seminar

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Linz/Loehn/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Rütten/Schäfer/Wirth

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

Hygiene, Mikrobiologie, Virologie - Praktikum

Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Cinatl/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters durch ein Kursablaufprogramm bekannt gemacht.

Hygiene, Mikrobiologie, Virologie - Vorlesung

Vorlesung, Lehrperson Berger/Brandt/Brandt/Cinatl/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, und Do jeweils um 9.45 - 10.30 Uhr, Ort wird zu Beginn des Semesters noch bekannt gegeben

Innere Medizin I

Vorlesung, Lehrperson Albert/Badenhoop/Bargon/Blumenstein/Bojunga/Braden/Bug/Burkhardt/Ehrlich/Hauser/Kell/Lindhoff-Last/Miesbach/Peveling-Oberhag/Vermehren/Wahle/Wolf

Bem. zu Zeit und Ort Di + Fr, 8.00 - 9.30 Uhr, Interimshörsaal H 61

Innere Medizin Untersuchungskurs

Kurs, Lehrperson Honold/Kell/Vermehren/Serve/Zeiber/Zeuzem

Voraussetzung Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin und Neurologie gestellt, unter Leitung von den Herren Prof's Serve, Zeiber und Zeuzem

Ansprechpartner: Herr Dr. Björn Steffen und Herr Stephan Scherzer

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

Medizinische Biometrie (Querschnittsbereich 1, Teil 1)

Praktikum, Lehrperson Ackermann/Herrmann

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters durch ein Kursablaufprogramm bekannt gemacht.

Pathologie

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di + Do, 10.30 - 11.15 Uhr, Ort wird zu Beginn des Semesters noch bekannt gegeben

Pathologie - Praktikum

Praktikum, Lehrperson Hansmann

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Propädeutik Dermatologie

Vorlesung, Lehrperson Ochsendorf/Valesky/Weberschock

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.45 - 17.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gemacht

Propädeutik Frauenheilkunde

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.45 - 17.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gemacht

Propädeutik Kinderheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Rettwitz-Volk

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.45 - 17.45 Uhr, Ort wird noch bekannt gemacht

Radiologie (Querschnittsbereich 11)

Vorlesung, Lehrperson Balzer/Berkefeld/Bodelle/Döbert/Eichler/Grünwald/Hertel/Jacobi/Vogl/Zanella
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 8.00 - 8.45 Uhr, Interimshörsaal H 61

Radiologie und Strahlenschutz (Querschnittsbereich 11)

Kurs, Lehrperson Balzer/Bauer/Berkefeld/Bink/Bodelle/Eichler/Fraunholz/Grünwald/Jacobi/Kerl/Khan/
Korkusuz/Lehnert/Maataoui/Ramm/Rink/Rödel/Vogl/Weidauer/Weiß/Zanella/Zangos/Zimny/du Mesnil de
Rochemont

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

Strahlentherapie und Strahlenschutz (Querschnittsbereich 11)

Vorlesung, Lehrperson Döbert/Fraunholz/Grünwald/Hertel/Ramm/Rödel/Rödel/Weiß

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.45 - 9.30 Uhr, Interimshörsaal H 61

Theoretische Pathophysiologie und Pharmakologie

Übung, Lehrperson Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Kurse und Praktika werden zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

2. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

3. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Arbeitsmedizin, Sozialmedizin Teil II

Seminar, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 14.45 Uhr, Hörsaal 23-3

Blockpraktikum Anästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Habler/Meybohm/Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Chirurgie

Kurs, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Ghanaati/Koch/Marzi/Moritz/Rolle/Sader/Schmitz-Rixen/Schneidmüller/Zielke

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 3-wöchig, siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Geriatrie (QB 7)

Blockpraktikum, Lehrperson Bahrmann/Pfisterer/Püllen

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Innere Medizin

Kurs, Lehrperson Honold/Vermehren/Zeiber/Zeuzem/Serve

Inhalt Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt.

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Steffen u. Herr Scherzer
Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt, unter Leitung von den Prof. Serve, Prof. Zeiber und Prof. Zeuzem

Ansprechpartner: Dr. Björn Steffen und Herr Stephan Scherzer

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 3-wöchig, siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Orthopädie

Blockpraktikum, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort einwöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Urologie

Blockpraktikum, Lehrperson Bartsch/Poulakis/Thomas/Tsaur/Wedel

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Chirurgie II

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Kleine/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi, Do + Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Evidence Based Medicine (Querschnittsbereich 1, Teil 2 - Epidemiologie)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort In Gruppen, Mo, Di, Do, Fr, siehe Kursablaufprogramm

Innere Medizin II

Vorlesung, Lehrperson Badenhop/Bojunga/Brodt/Burkhardt/Fichtlscherer/Geiger/Hauser/Hirche/Lindhoff-Last/Martin/Peveling-Oberhag/Seeger/Serve/Stephan/Trojan/Wagner/Wahle/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi, Do + Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-4

Klinisch Radiologische Fallkonferenz (Querschnittsbereich 11) I

Vorlesung, Lehrperson Balzer/Bodelle/Eichler/Jacobi/Kerl/Khan/Rödel/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Klinisch-Pathologische Fallkonferenz II (QB 5)

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr + Di, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Kurs, Lehrperson Boehrer/Brieger/Bug/Bönig/Kirchmaier/Oremek/Piiper/Plotz/Schmidt/Schäfer/Schüttrumpf/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe A - II, Mi, 12.30 - 14.00 Uhr, Gruppe B - II, 15.30 - 17.00 Uhr, siehe Kursablaufprogramm

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Vorlesung, Lehrperson Bug/Bönig/Oremek/Plotz/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.15 - 15.15 Uhr, H 23-3, siehe Kursablaufprogramm

Klinische Immunologie (Querschnittsbereich 4)

Seminar, Lehrperson Bargon/Bönig/Christen/Habler/Hauser/Miesbach/Mühl/Radeke/Schmidt/Schäfer/Seidl/Seifried/Ullrich/Weigert

Inhalt Veranstaltungstermine etc.: Organisation der Lehrveranstaltung durch das Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (Blutspendedienst DRK) (Prof. Erhard Seifried / Prof. Christian Seidl) und das Institut für Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie (Prof. Heinfried Radeke)

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstag**, 11.45 - 12.30 Uhr und **Mittwoch**, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Kurs Allgemeinmedizin I

Kurs

Voraussetzung Alle Informationen unter www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, (nachmittags bis abends) und/oder Sa i.d. Vorlesungszeit, in Praxen niedergelassener Ärztinnen u. Ärzte

Blockpraktikum Innere Medizin im Vorsemester erwünscht!

Notfallmedizin (Querschnittsbereich 8)

Vorlesung, Lehrperson Ehrlich/Eichler/Habbe/Habler/Kessler/Latasch/Lustenberger/Mersmann/Paulus/Seeger/Wutzler/Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, Fr, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Prävention und Gesundheitsförderung (QB 10)

Vorlesung, Lehrperson Brandt/Böhles/Groneberg/Gündling/Schulze/Vetter

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.45 - 14.15 Uhr, H 23-3

4. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Erste und zweite Hauptgruppe gemeinsam:

5. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Gemeinsame Veranstaltungen

Gesundheitssystem, Gesundheitsökonomie, öffentliches Gesundheitswesen (Querschnittsbereich 3)

Vorlesung, Lehrperson Bratzke/Gottschalk/Groneberg/Kaiser/Parzeller/Schmidt-Matthiesen/Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 10.15 - 11.45 Uhr, H 22-1 mit Übertragung i.d. H 22-2

Klinische Pharmakologie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Graff/Harder/Lötsch/Nüsing/Oertel/Schiffmann/Tegeder

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe II, Mo, 14.00 - 16.00 Uhr, siehe Kursablaufprogramm

Klinische Pharmakologie und Therapie einschließlich TED-Vorlesung (Querschnittsbereich 9)

Vorlesung, Lehrperson Geißlinger

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, jeweils 12.00 - 13.30 Uhr, H 22-1

Palliativmedizin (QB 13)

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 10.15 - 11.45 Uhr, H 22-1

Rechtsmedizin

Kurs, Lehrperson Käuferstein/Parzeller/Paulke/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 14.15 - 18.00 Uhr, in je 2 Parallel-Gruppen, siehe Kursablaufprogramm

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - aktuelle Probleme der Rechtsmedizin, des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, Mo, 12:15 - 13:45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. www.rmif.de

Umweltmedizin (QB 6)

Vorlesung

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. J. Schulze, e-mail: J.Schulze@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 10.00 - 11.30 Uhr, H 22-1

Erste Hauptgruppe

Dermatologie

Praktikum, Lehrperson Meissner./Ochsendorf/Schöfer

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Dermatologie

Vorlesung, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11:45 Uhr, H 22-1

Gynäkologie und Geburtshilfe

Praktikum, Lehrperson Louwen

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Gynäkologie und Geburtshilfe

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Fr, 8:15 - 9:45 Uhr, H 14 A

Humangenetik

Vorlesung, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45 Uhr, H 22-1

Pädiatrie

Praktikum, Lehrperson Fiegel/Klingebliel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Pädiatrie

Vorlesung, Lehrperson Bader/Klingebliel/Rettwitz-Volk/Zielen

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, 8.15 - 9.00 Uhr und 9.15 - 10.00 Uhr, Mi, 8.15 - 9.45 Uhr, H 22-1

Zweite Hauptgruppe

Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Fronius/Hengerer/Koch/Kohnen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Augenheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Baatz/Baumeister/Bühren/Fries/Fronius/Gümbel/Hattenbach/Hengerer/Koch/Kohnen/Lüchtenberg/Schalnus/Zubcov-Iwantscheff

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8:15 - 9:00 und 9:15 - 10:00 Uhr, H 22-1

HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Diensthuber

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

HNO-Heilkunde

Vorlesung, Lehrperson Baghi/Diensthuber/Wagenblast/Stöver

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorlesung, Lehrperson Freitag

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.15 - 9.00 Uhr, H 27-B

Neurochirurgie

Vorlesung, Lehrperson Gerlach/Marquardt/Seifert/Senft

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:00 - 9:45 Uhr, H 27 B

Neurologie

Vorlesung, Lehrperson Auburger/Bähr/Förch/Kell/Lorenz/Neumann-Haefelin/Pfeilschifter/Rosenow/Steinmetz

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 8:15 - 9:45 Uhr, H 27 B

Neurologie - Blockpraktikum

Praktikum, Lehrperson Kell/Steinmetz

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, ganztägig, siehe Kursablaufprogramm

Psychiatrie

Praktikum, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, siehe Kursablaufprogramm

Psychiatrie

Vorlesung, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45 Uhr, H 93

Psychosomatik

Praktikum, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, siehe Kursablaufprogramm

Psychosomatik

Vorlesung, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11:45 Uhr, H 93 E

6. Semester des klin. Studiums

Allgemeinmedizin Blockpraktikum II

Kurs

Voraussetzung Anmeldung im Institut für Allgemeinmedizin erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in 2 Wochen Blöcken ganztägig in Lehrpraxen statt - Alle Informationen unter www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Studierende im 5. klin. Semester haben die Möglichkeit am Praktikum teilzunehmen, wenn es der Stundenplan des 5. klin. Sem. zulässt (ganztägig über 2 Wochen) und freie Plätze zur Verfügung stehen.

Wahlfächer

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/
Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig n.V., Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik I, Haus 11, 2. Stock

Ausgewählte Kapitel der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Auskultation u. Pathophysiologie des Herzens

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haase

Voraussetzung Anmeldung: Frau Christine Kuhn, Kardiocentrum Frankfurt
Tel. 069/94434-153, e-mail: wissenschaft@kardiocentrum.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 2 h pro Woche / 7 Wochen, Klinik Rotes Kreuz am Zoo, Kardiocentrum
Frankfurt, Schulungsraum 5. Stock

Bildgebung in der Rheumatologie

Praktikum, Lehrperson Scheel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Wahle, e-mail: matthias.wahle@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 54, Konferenzraum (Treffpunkt Rheum. Ambulanz, 3. Stock)

Rheumatologische Tagesklinik, Orthopädie Friedrichsheim

Curriculum Breast Course

Seminar, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. S. Loibl, e-mail:sibylle.loibl@germanbreastgroup.de, Tel.
06102/7480-418

Bem. zu Zeit und Ort Alle 2 Wochen, Mi, 12.00 - 13.30 Uhr, German Breast Group, Martin-Behaim-Str. 12,
63263 Neu-Isenburg

Der Umgang mit Patienten in der internistischen Praxis

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hach-Wunderle

Voraussetzung Einzelveranstaltung, jedoch mehrmals pro Semester

Anmeldung: 069/20707, Fax: 069/50930094e-Mail: Hach-Wunderle@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche n.V., Internistische Praxis, Fahrgasse 89 (Konstabler Wache), Frankfurt

Diabetes mellitus und Lebererkrankungen

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Diagnose und Therapie der Blutungsneigung anhand von Fallbeispielen

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miesbach

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Miesbach, e-mail: wolfgang.miesbach@kgu.de

Diagnose-, Differentialdiagnose und Therapie von Infektionskrankheiten

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Brodt/Just-Nübling

Inhalt Haus 33c, Hochpaterre, n.V.

Diagnostik und Therapie kardiologischer Erkrankungen in der Praxis

Blockpraktikum, Lehrperson Winkelmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Winkelmann, Tel. 069/57702867, 0176-2490 5045, e-mail:
winkbr@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 2,5 Tage n.V. zum Sem-Ende, Kardiologie Frankfurt-Sachsenhausen, Ärztehaus am
Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstr. 37 und ClinPhenomics Studienzentrum,
Walter-Kolb-Str. 9-11, Frankfurt

EKG Seminar für Studierende der Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

EKG-Kompakt-Kurs

Seminar, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierende des Klin. Studienabschnitts sowie PJLer (5. - 12.
Sem.)

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Teil 1:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt geben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach
Teilnehmerzahl)

Teil 2:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

EKG-Kurs & Praktikum für Studenten im Klinischen Studienabschnitt

Seminar, Lehrperson Grönefeld

Voraussetzung Anmeldung: Frau B. Lemke; Sekretariat I. Med. Abteilung, AK Barmbek,

Rübenkamp 220, 22291 Hamburg; Tel.: 040 181882 -4811 /Fax - ext 4819; email:

ba.lemke@asklepios.com oder email direkt an den Lehrenden: PD Dr. Grönefeld:

g.groenefeld@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 9.00 - 15.30 Uhr, (7 x 45) als 4-Tagesblock, Asklepios Barmbek, Rübenkamp 220, Hamburg

Echokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmus

Inhalt Teilnehmerzahl: max. 10 Studierende ab 2. klinisches Semester

- Termin 1: Echokardiographische Grundlagen
- Termin 2: Echokardiographische Schnittebenen
- Termin 3: Regionale & globale linksventrikuläre Funktion
- Termin 4: Störungen des rechten Herzens
- Termin 5: Mitralklappenerkrankungen
- Termin 6: Aortenklappenerkrankungen
- Termin 7: Spezielle Pathologien und 3D/4D Echokardiographie
- Termin 8-10: Anwendungsschulung bei diversen kardiologischen Krankheitsbildern

Dabei werden zunächst innerhalb der Gruppe die Grundlagen besprochen und ausprobiert, um dann ab dem 3. Kurstag an Patienten zu lernen und zu üben (ab dem 3. Kurstermin kann das Thema je nach Patienten auch geändert werden).

Voraussetzung Freude an der Bildgebung und Interesse an der Kardiologie.

Da es sich um ein Wahlpflichtfach handelt, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Scheinvergabe (2 SWS) erfolgt nur bei Teilnahme an allen Terminen.

Verbindliche Anmeldung per E#Mail an das Oberarztsekretariat Cornelia Baier (cornelia.baier@kgu.de) geben Sie in der Anmeldung Ihre zeitliche Verfügbarkeit an, damit wir diese bei der Terminplanung berücksichtigen können. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung mit Angabe des genauen Termins per E#Mail.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 Uhr - 17.45, 10 Termine, Echolabor Haus 23C, UG

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflussszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Endoskopische Techniken

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/9121492 oder d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Med. Klinik II, Asklepios-Kliniken, Röntgenstr. 20, Langen

Ernährungsmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Stein, Tel. 069/6605-1204, e-mail: J.Stein@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen

Experimentelle und molekulare Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Brandts/Schnütgen

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Brandts, Tel. 6301-7104, e-mail: brandts@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. F. Schnütgen, Tel. 6301-4941, e-mail: schnuetgen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden Montag, 17.30 - 18.30 Uhr, Haus 33, Raum 214/215, 2. OG

FRZSE - Sehen was keiner sieht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.15 - 18.45 Uhr, Raum bitte im Sekretariat Pneumologie erfragen unter Tel.-Nr.: 6301-6336

Gastroskopiekurs für Studierende der Humanmedizin

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Stergiou

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Chefarzt Dr. med. N. Stergiou, A. Adametz, Tel: 06182-838341 e-mail: a.adametz@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs Freitag, 4 h und Samstag 8 h = ca. 1-1,5 SWS (1 SWS = 14x45 Minuten)
Theoretischer Teil (freitags): Bibliothek, Praktischer Teil (samstags): Endoskopie-Abteilung ASKLEPIOS Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt

Hereditäre Nierenerkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Vereinbarung!

Anmeldung: Prof. Dr. Obermüller, Tel. 6301-87848, e-mail: obermueller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10:00 - 11:30, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG oder Alternativraum

Hereditäre onkologische Erkrankungen in der Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Brieger/Plotz/Trojan

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30-18:30, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik I, H 11, 2. Stock

Herzrhythmusstörungen - Vom EKG zur definitiven Therapie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Boris Schmidt, e-mail: b.schmidt@ccb.de, Tel. 069/945028110

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 19.00 Uhr, CCB im Markus-Krankenhaus, Frankfurt a.M.

Integrative Kardiologie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Auch-Schwelk/Grönefeld/Klingenheben/Schächinger/Seeger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seeger, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Interdisziplinäre Onkologie anhand von Fallvorstellungen

Seminar, Lehrperson Seipelt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seipelt, Tel. 06196-657660, e-mail: g.seipelt@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:00, Kliniken des Main-Taunus-Kreises - Krankenhaus Bad Soden

Intergrative Kardiologie: "Interventionelle Kardiologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schächinger

Inhalt Der Kurs soll theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der koronaren Herzkrankheit und Herzklappenerkrankungen vermitteln und die für diese Erkrankungen verfügbaren interventionellen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten darstellen.

Der Kurs beinhaltet dabei die Teilnahme an Herzkatheteruntersuchungen. Die Teilnehmer bereiten im Vorfeld ein Referat vor.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schächinger, Sekr. Frau Blum, Tel. 0661/84-5381,
Mail: med1.sek@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort 16.06.2016, 9.00 - 16.00 Uhr, Klinikum Fulda, Herz-Thorax-Zentrum, Pacelliallee,
36043 Fulda

Internistische Intensivmedizin mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Bergis, e-mail: dominik.bergis@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Besprechungsraum B22A, Haus 23 B

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie Mo und Do, 9.30 - 11.00 Uhr, Stationen 5C und 5D,
Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Internistische Lehrvisite mit Schwerpunkt Leberzirrhose und Lebertransplantation

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Welker

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Welker, e-mail: welker@med.uni-frankfurt.de, Tel. 015776400842

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 9.30 - 11.00 Uhr, Haus 11, 1. OG, Station 11-1

Internistische Ultraschall-Anatomie mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Friedrich-Rust, e-mail: Mireen.Friedrich-Rust@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 23B, EG, Sonographie

Interpretation von Klinisch-chemischen Laboruntersuchungen

Kurs, Lehrperson Oremek

woch

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr

Kardiologie "bench to bedside"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Kardiologie in der Grund- und Regelversorgung

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: 06103/9121341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils dienstags, 14:00 c.t. - 15:00, Konferenzraum K2, 1. OG, Asklepios Klinik
Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Kardiologische Intensiv Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. H. Klepzig, Tel.: 069/8405-4200 oder e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:30 - 16:00 Uhr, Station 2 C CCU - Klinikum Offenbach

Kardiologische Intensiv-Visite (CCU)

Praktikum, Lehrperson Fichtlscherer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, 8.00 - 9.30, Intensivstation B3 / IMC Station C1

Kardiologische Notfälle (Chest Pain Unit)

Praktikum, Lehrperson Auch-Schwelk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Auch-Schwelk, Sekretariat: Frau Stolwerck de Tambini, Tel. 06252/701-210, e-mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Freitag im Monat während des Semesters, 15.00 - 18.15, Kreiskrankenhaus Bergstrasse, Seminarraum 1/Chest Pain Unit

Kardiologische Sportmedizin

Praktikum, Lehrperson Israel

Voraussetzung Studierende des 1. - 4. klin. Sem

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr)

Kardiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 3. Dienstag im Monat, Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Demoraum im Herzkatheterlabor, Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Seminar, Lehrperson Mondorf/Oremek

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 - 16.00 Uhr

Klinische Elektrokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hohnloser

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Hohnloser, e-mail: hohnloser@em.uni-frankfurt.de, Tel.: 6301-7404

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Medizinische Klinik III, Kardiologie, Haus 23

Klinische Kardiologie

Seminar, Lehrperson Chavakis/Rössig/Seeger/Teupe

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de, PD Dr. Teupe, e-mail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V. (Uniklinik - Krankenhaus Sachsenhausen)

Klinische Onkologie

Praktikum, Lehrperson Chow

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Chow, e-mail: chow@aks-frankfurt.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00, ggf. Wochenende, Ambulantes Krebszentrum, Schaubstr. 16, FFM

Klinische Studien in der kardiovaskulären Medizin

Seminar, Lehrperson Rössig

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Rössig, e-mail: lotharroessig@web.de

Klinische Visite

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06103/9-12-1341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 9:00 - 11:00, Asklepios Klinik Langen, 3.OG, Stat. 3A/3B

Klinische Visite Nephrologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. T. Lenz, Tel. 0621/68599722, e-mail:
Tomas.Lenz@kfh-dialyse.de

Die Veranstaltung kann an max. 4 Tagen im Sem. angeboten werden. Transport von
FFM nach Ludwigshafen u. zurück ist sicher gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Fr, 13.05.2016**, 10.00 Uhr, Sekretariat Nephrologie, Zi A231, Haus 23A, EG

8.00 - 18.00, 4 x 10 volle Std., n.V., im KfH Nierenzentrum Ludwigshafen

Klinische Visite in der Dialyse

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Freitags**, 14.00 - 16.00 Uhr, Dialysezentrum in Langen, Röntgenstr. 6-8

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen,
Tel. 06103/9121492, eMail: d.f Faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort **13.30 Uhr bis 15.00 Uhr**, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Medizinisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort **Donnerstag**, 15.00 - 16.30 Uhr, Multimediarraum, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Molekulare Mechanismen Nephrologie u. Transplantation; Theorie u. Praxis

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser

Bem. zu Zeit und Ort **Do**, 14:00 - 16:00 Uhr, Station A4 oder Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Molekulare Tumorbiologie

Praktikum, Lehrperson Scheuring

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Glienke beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Herr Dr. Wolfgang Glienke, e-mail: wglienke@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort **Haus 25, 1. OG**

Nephrologie und Hypertensiologie in der Praxis

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Mi**, 14.00 - 16.00 Uhr, Praxis in Langen, Röntgenstr. 6-8

Nephrologie verstehen - Anhand von Fallbeispielen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. O. Jung, e-mail: oliver.jung@nephrocare.com

Bem. zu Zeit und Ort **nach Vereinbarung**, Nephrologische Hochschulambulanz, Seminarraum Nephrologie
(Haus 23 A)

PJ-Seminar

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort **Do**, 14.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Sekr. Med. Klinik I

POL-Kardiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fichtlscherer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Lernstudio Haus 9 b**

POL-Nephrologie

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Geiger/Hauser

Inhalt Themen: ANV, Chron. NI (Dialyse TX), Hypertonie, akute GN; IA Hauser
Voraussetzung Anmeldung: Claire Tombois, Esther Dirkwinkel, e-mail: pol.frankfurt@web.de
Bem. zu Zeit und Ort 3 x 2 Stunden, Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG oder B4-Sonographie/
Eingriffsraum

Pathophysiologie von Stoffwechsel- und Gefäßkrankheiten

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Güldütuna/Konrad/Rau
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:
Dr.Guelduetuna@t-online.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 19.30 Uhr = 14 Wochen, Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt,
Eschersheimer Landstr. 10

Praktikum Klinische Diabetologie

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Haak
Voraussetzung Voranmeldung notwendig - Prof. Dr. Haak, e-mail: haak@diabetes-zentrum.de, Tel.:
07931/594-101
Bem. zu Zeit und Ort Vom 07.11. - 09.11.2016, Diabetes Zentrum Bad Mergentheim, Theodor-Klotzbücher-
Str. 12

Praktikum der gastroenterologischen Proktologie

Praktikum, Lehrperson Güldütuna
Voraussetzung Anmeldung: Dr.Guelduetuna@t-online.de
Bem. zu Zeit und Ort tägl. über 3 Wochen, MZG Fachpraxis für Gastroenterologie, Große Bockenheimer Str.
35, FFM

Praktikum internistische Endoskopie, Sonographie und Gastroenterologie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Friedrich-Rust/Sarrazin/Trojan
Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Sarrazin, e-mail:sarrazin@em.uni-
frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Block über 4 Tage a 7 h, nach Vereinbarung mit den Dozenten

Praktische Infektiologie: Von Menschen und Mikroben

Seminar, Lehrperson Just-Nübling
Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Rickerts, e-mail: rickerts@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 - 17.00, Haus 33 c, Raum C 23

Praktische Mikroskopie - Harnsedimente

Kurs, Lehrperson Oremek
Inhalt ganztägig n.V.
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Praktische internistische Techniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kronenberger
Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Bernd Kronenberger, Tel.-Nr. 0661-15-2301,
Mail: B.Kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Praxisklinische Betreuung in der Onkologie

Seminar, Lehrperson Stenzinger
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de
Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min. - Genaue Terminierung nach Absprache

Problemorientiertes Lernen Infektiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan
Voraussetzung Anmeldung/ Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Stephan, Tel. 6301-170978, e-
mail: c.stephan@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio, Haus 9b

Problemorientiertes Lernen Innere Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. B. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-
krankenhaus.de, Tel.-Nr. 0661-15-2301

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Rehabilitation in der Onkologie als interdisziplinäre Aufgabe

Vorlesung, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min.

Genauere Terminierung nach Absprache

Ringvorlesung Tropenmedizin und spezielle Infektiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk/Just-Nübling/Preiser/Wolf

Voraussetzung **Koordination:** Prof. Dr. Gudrun Just-Nübling, Internistin, FA für Infektiologie und Tropenmedizin, PD Dr. Timo Wolf, Infektiologie

Information und Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic

u. verbindliche Anmeldung: Tel.: 069/6301/-5452, Fax 069/6301-6378

E-mail: just-nuebling@em.uni-frankfurt.de

E-mail: Mira.Golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Seminarraum 8, Haus 20

Zeit Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

Schrittmacherkurs

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum, (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. - 18.00 Uhr)

Seminar und Praktikum der Kardiologie Teil I

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Leistungsmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Rehabilitation

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, oder Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Signaltransduktion und Proteinphosphorylierung - Molekulare Mechanismen

Seminar, Lehrperson Piiper

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, e-mail: piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:15 - 18:00, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik 1, Hs. 11, 2. Stock

Sonographie der Schilddrüse mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs. 33

Tumormaker

Seminar, Lehrperson Oremek

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12.00 - 12.45, H 23, R I 33

Ultraschallkurs (Winterschool) 2016 in Gaschurn

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dietrich, e-mail: christoph.dietrich@ckbm.de, Tel. 07931/582201 / 2200, Fax: 07931/58-2290

Bem. zu Zeit und Ort **"Ultraschalldiagnostik - Grundkurs" findet vom (wird noch bekannt gemacht) in Gaschurn statt.**

Obergurgl/Österreich (Universitätsheim der Uni Innsbruck), 10 x 45 min pro Tag über 6 Tage (inkl. praktische Übungen am Ultraschallgerät)

Vaskulärer Ultraschall und angiologische Funktionsdiagnostik

Praktikum, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 18.15 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt a.M.

Videofeedback-Training Kardiologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

Vorbereitungsseminar auf das mündliche Staatsexamen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de, Tel-Nr. 0661-15-2301

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Wissenschaftliches Seminar molekulare Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie u. Hepatologie

Seminar, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13:00 - 14:30, H 11, 3. Stock, Sem-Raum 330

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Angewandte Handchirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Sander

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort - ganzjährig nach Absprache, unfallchirurgische Poliklinik, Haus 23 C UG

Angewandte Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 7:45 - 8:45, Haus 23 C, Besprechungsraum C 136

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Mund-, Kiefer- u. Platistischen Gesichtschirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Landes

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Landes, Tel. 069/816404, e-mail: constantinLandes@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Sana Klinikum Offenbach, Starkenburgring 66, Offenbach

Chirurgische Koloproktologie - Seminar mit Bedside- und operativen Elementen

Seminar, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem.

Anmeldung: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Königswarterstr. 16, Frankfurt,
Veranstaltungsraum 5. Stock

Chirurgische Onkologie

Seminar, SWS: 1.3, Lehrperson Götze

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Thorsten Oliver Götze, e-mail: thgoetze@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 3 Freitage pro Semester jeweils 13.00 - 17.30 Uhr, Nordwestkrankenhaus Frankfurt,
Institut für klinisch onkologische Forschung, 2. Stock, Steinbacher Hohl 2-26

Chirurgische Untersuchungsverfahren (incl. Sonographie) u. Nahttechniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt
a.M.

Chirurgisches Blockpraktikum II

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hoffmann/Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Hoffmann, e-mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Wochen, BG Unfallklinik Frankfurt/Main gGmbH

Einführung in die Operationstechniken der Gefäß- und Endovascularchirurgie und OP-Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151
107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und Zentral-OP der
Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie), Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Experimentelle Herzchirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Beiras Fernández

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Beiras-Fernandez, e-mail: Andres.Beiras@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 15:45, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Extrapulmonale Beatmung bei Weaning und Exazerbierter COPD

Praktikum, Lehrperson Matheis

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Matheis, e-mail: matheis@novalung.com

Bem. zu Zeit und Ort Novalung Academy, Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, Frankfurt/M.

Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthg.de

Bem. zu Zeit und Ort 8.00, Do, n.V. / OP Krankenhaus Nordwest

Gefäßchirurgischer Nahtkurs

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt n.V., Haus 22, S 22-1

Geschichte der operativen Chirurgie und ihrer Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Grundlagen der Plastischen Chirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sauerbier

Voraussetzung Anmeldung: Frau Mehler, Frau Barufke, Sekretariat Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Sauerbier, Tel. 069/4752323, e-mail: pc-hc@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Konferenzzentrum der BGU Frankfurt

Intensiv-Blockpraktikum Herz- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Wimmer-Greinecker

Voraussetzung Anmeldung: g.wimmer-greinecker@hgz-bb.de, Tel. 05821/821702

Bem. zu Zeit und Ort Thoraxchirurgie vom 07.11. - 11.11.16, Herzchirurgie vom 14.11. - 18.11.16, Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

Kardiologisch-Kardiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Doss

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Mirko Doss, Tel. 06032/996-6945, e-mail: m.doss@kerckhoff-Klinik.de

Bem. zu Zeit und Ort 12.09. - 16.09.2016, Kerckhoff Klinik Bad Nauheim, Abteilung Herzchirurgie

Kinderchirurgische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rolle

Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. med. Stefan Gfrörer, Tel. 170439, e-mail: stefan.gfroerer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 14.00 - 15.30 Uhr, Haus 32, Station 32-2

Klinik und Therapie urologischer Tumoren

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Di, 16.00 - 18.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Urologische Abt., Bad Soden

Kolloquium Orthopädie/Unfallchirurgie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberhardt

Voraussetzung Teilnahmevereinbarung vorab im Sekretariat der Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie, Frau E. Roszkopf, Tel. 06103 / 912-1311, e-mail: e.roszkopf@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort jeden Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, Langen

Koronarchirurgie und Herz- und Lungenmaschine

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Aybek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Tayfun Aybek, e-mail: tayfun@aybek.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum, nach Vereinbarung

Laserchirurgie

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., siehe Aushang Haus 29

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

OP-Demonstration Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 7.30 - 13.00, wochenweise n.V. /OP Krankenhaus Nordwest

OP-Praktikum Gefäßchirurgie

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt ganztägig, n.V., OP Klinikum Goethe-Universität u. Hospital zum heiligen Geist

Onkologische Chirurgie und multimodale Therapie häufiger viszeralchirurgischer Tumorerkrankungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. T. Weber, Tel. 0611/847-2399, e-mail: t.weber@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str. 10

Operationen in der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, SWS: 2.6, Lehrperson Wagner

Voraussetzung **Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich!** PD Dr. Roland H. Wagner, Tel. 0331/241 5302, email: rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Donnerstag, 7.00 - 14.00 Uhr, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Unterkunft kann ggf. gestellt werden.

Praktische Einführung in die Urologie

Praktikum, Lehrperson Bentas/Binder

Voraussetzung Anmeldung:

Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail: Jochen.Binder@hin.ch (PD Dr. Binder, Klinik Seeschau, Kreuzlingen, Schweiz)

Tel. 07731-8739-50, e-mail: praxis@urologie-singen.de (PD Dr. Bentas, Urologische Facharztpraxis, Singen)

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 13.00 und 14.00 - 16.15, Sa, 8.15 - 13.00 - Urologie Klinik Seeschau Kreuzlingen, Kanton Thurgau, Schweiz und Urologische Facharztpraxis, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen

Praktische Einführung in die Viszeralchirurgie incl. Operationen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail: bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Freitag im Monat, 8.00 - 11.00 Uhr n.V., Klinikum Kemperhof, Sekretariat, Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Praktische Gefäß- und Endovascularchirurgie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151 107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Praktische Plastische Chirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rieger

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Dr. med. habil Ulrich Rieger, Sekretariat: 069/9533 4777, e-mail: plast.mk@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig nach Absprache, AGAPLESION Markus-Krankenhaus, Frankfurt, Klinik für Plastische, Ästhetische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Praktisches Sonographie-Seminar in der Urologie - Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schuldes

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Schuldes, Mobil: 0173 3226760, e-mail: profschuldes@icloud.com

Sekr. Urologische Klinik, Frau Zisch, Tel. 6301-5865

Bem. zu Zeit und Ort An 2 Wochenenden je Semester, Urologische Poliklinik, Haus 23 C

1. Seminar: Samstag, 29.10.16, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 30.10.16, 10.00 - 15.00 Uhr

2. Seminar: Samstag, 11.03.17, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 12.03.17, 10.00 - 15.00 Uhr

Seminar Viszeralchirurgie mit Bedside Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail: bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.30 - 16.00 Uhr, lt. Kliniks- und Themenverteilung, Klinikum Kemperhof, Hörsaal, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Spezielle Gesichtschirurgie

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Do, ganztägig nach VB, Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Spezielle Unfallchirurgie (Theorie und Anwendung) 4 Themenblocks: Hand-, Kinder-, Gelenk-, Wirbelsäulenchirurgie + Arthroskopie über 2 Semester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lustenberger/Sander/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Moers@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache jeweils Di, Haus 23 C, UG, Besprechungsraum OG255

Sporttraumatologie - Knie- und Schulterchirurgie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoffmann/Marzi/Stein

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt:

Dr. med. Frederic Welsch, Dr. med. Johannes Buckup

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Stein

Abteilung für Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie, Sportwissenschaftler

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

O: + 49 69 475 2121, F: + 49 69 475 2192, E: thomas.stein@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 4 Blockveranstaltungen á 3 x 45min /Semester + 2

Blockveranstaltungen(Kongress) á 2x 45 min/Jahr – der genaue Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben

Ort: Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik (Friedberger Landstrasse 430) /

Universitätsklinikum Frankfurt – der genaue Ort wird auf Anfrage bekannt gegeben

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.bgu-frankfurt.de/behandlungsspektrum/sportorthopaedie-knie-und-schulterchirurgie/student-ausbildung.html>

Symptome, Differentialdiagnose und Therapie allgemein- und viszeralchirurgischer Krankheitsbilder

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Holzer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. K. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird bekannt gegeben, Haus 23 C

Transplantation viszeraler Organe

Praktikum, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17.00 - 18.30

Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Laurer/Frank/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,
Besprechungsraum OG255

Unfallchirurgische Zugangswege am Leichnam "Zugangswegekurs"

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Katharina.Sommer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Theorieteil: Haus 23C, UG, unfallchirurgische Poliklinik, Besprechungsraum OG255

Praxisteil: immer Do-Fr-Sa, Anatomie, Haus 28, Präparationssaal

Urologische Onkologie mit Sonographie

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Dunzendorfer, Tel. 069/4033-219 od. Tel. 069/2980140

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 - 16.00, Maingau Krankenhaus, Scheffelstr. 2-16

Urologische Sonographie

Seminar, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Sa, 08.00 - 12.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Bad Soden, Urologie

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

Wie lese ich ein wissenschaftliches "Paper"? - Einführung in die EBM

Seminar, SWS: 1.2, Lehrperson Bickeböller

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bickeböller, Telefon: 069/ 282010, e-mail: ralf-bickeboeller@t-
online.de

Bem. zu Zeit und Ort 14 Termine je 2 Stunden, dienstags nach Absprache, beginnend ab 08.11.2016

Seminarraum der Klinik für Urologie, Uni-Klinikum

Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Manuskript?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wie schreibe ich meine Doktorarbeit?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wissenschaftsseminar: Unfallchirurgische Forschung

Seminar, Lehrperson Henrich/Marzi/Relja

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Zentraler Crash Kurs

Seminar, Lehrperson Wagner

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 0331/2415302, Frau Mordziol, Frau Reschke, e-mail:
rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Finest, Frankfurter Institut f. Notfallmedizin u. Simulationstraining

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Allergologische und immunologische Diagnostik und Therapie im Kindesalter

Blockpraktikum, Lehrperson Zielen/Schubert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Schubert, Mail: Ralf.Schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bedside-Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gerein

Voraussetzung Anmeldung: Praxis Prof. Dr. Gerein, Tel.-Nr. 06190-888907, e-mail: v.gerein@web.de
oder praxis@drgerein.de

Bem. zu Zeit und OrtIn der Praxis für Kinder und Jugendmedizin wird im Sommersemester 2016 Unterricht
in ganzheitlicher Pädiatrie (parallel zum Blockpraktikum Pädiatrie) angeboten

Praxisadresse: Hauptstr. 34, 65795 Hattersheim am Main (S-Bahn-Linie S1,
Haltestelle: Hattersheim)

Blasten, Blutbild, Bobby-Car (TNG) - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Klinische Fälle aus der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie, Mikroskopie von Blut
und Knochenmark, Prozeduren in der Onkologie, medizindidaktische Spiele

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner und Lehrende: Dr. Konrad Bochennek, ZKI, Station 32-4,
e-mail:Konrad.bochennek@kgu.de, Dr. Tramsen, e-mail: lars.tramsen@kgu.de

Bem. zu Zeit und OrtDienstags, 16.00 - 17.30 Uhr, wöchentliches Seminar auf der Station 32-4

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und OrtBlockseminar, 3 Tage, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Kinderschutzmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kieslich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Tel. 6301-5560, e-mail:matthias.kieslich@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 32, Hörsaal/Seminarraum

Klin. Pathophysiologie d. Neugeborenen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schlößer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schlößer, Mail: Rolf.Schloesser@kgu.de

Bem. zu Zeit und OrtMi, 13.30 - 14.30, Neonatologische Intensivstation 14-2, Haus 14, 1. OG

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7541, e-mail:peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., 9.00 - 10.30 Uhr, Haus 32D, SZT-Ambulanz

Klinisches Fallseminar für PJ-Studierende

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, e-mail: peter.bader@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00

Molekular - Zellbiologisches Seminar

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7542

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:15 Uhr, Kinderklinik

Neurobiologische Aspekte aggressiven Verhaltens

Seminar, SWS: 1.0

Do, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt H 92, Sem.-Raum

Neurophysiologische Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung

Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.45 Uhr, Bibliothek

POL-Pädiatrie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Kurs 1: Allgemeinpädiatrie

Dozenten: esther.Fryns@kgu.de Stationsärztin, Johannes.schulze@kgu.de
Oberarzt Station 32-5
Termine: nach Vereinbarung, Treffpunkt: Bibliothek C020 (Seminarraum im Untergeschoß)

Kurs 2: Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin

Dozenten: Antje.allendorf@kgu.de : Oberärztin, Neonatologie

Termine mittwochs und freitags, nach Vereinbarung

Kurs 3: Onkologie und pädiatrische Intensivmedizin

Dozenten: Stefan.schoening@kgu.de Stationsarzt, hämatologische
Ambulanz 32-8

Shahrzad.bakhtiar@kgu.de Stationsärztin, Immundefektambulanz

Termine nach Vereinbarung

Praxis der Elektroenzephalographie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.00 - 10.45 Uhr, Bibliothek

Problem-orientiertes Lernen: Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Voraussichtl. Mo, 18.00 - 20.00, Lernstudio u. Haus 32

Psychobiologie von impulsiven und aggressiven Verhaltensstörungen

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.30 - 19.00, H 92, Bibliothek

Pädiatrisch-Onkologische Konferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bader/Grünwald/Klingebiel/Rödel/Schwabe/Zanella

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt Radiologische Abteilung

Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

Praktikum, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hartmann, e-mail: m.hartmann@felix-klinik.de, Tel.: 069/963762618

Bem. zu Zeit und Ort Mo und/oder Di, Praxis f. pädiatrische Endokrinologie, Walter Kolb-Str. 9-11, 60594 Frankfurt/M.

Pädiatrische Hämostaseologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kreuz

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Kreuz, Telefon: 06105/9638909, e-mail: wolfhart.kreuz@hzrm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do + Fr, 17.00 - 19.00 Uhr, Hörsaal HNO oder Seminarraum Kinderheilkunde Haus 32

Pädiatrische Neurologie und Kinderschutz

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kieslich

Inhalt

- Leistungsnachweis: Mitarbeit im Seminar, Referat oder Ausarbeitung
Inhalte umfassen unter anderem:
- Neuropädiatrische Diagnostik Krankheitsbilder: Klinisch neurologische Untersuchung, Elektroenzephalographie (EEG), multimodal evozierte Potentiale, Liquordiagnostik, Zerebrale Bildgebung, Epilepsie, Zerebralpareesen, Neurometabolische Erkrankungen, Entzündliche Erkrankungen des ZNS, Hirntumore, Myopathien, Traumatische Läsionen, Kindesmisshandlung, Psychogene Erkrankungen mit „neurologischer“ Symptomatik

Voraussetzung Verantwortlich/Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Mail: matthias.kieslich@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

Pädiatrische Nofallmedizin

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schlößer

Inhalt Themen: Reanimation, Atemweg, septischer Schock, Polytrauma, Schmerztherapie, Status epilepticus u.v.m. Zu einigen Themen wird es praktische Übungen am Phantom geben. Alle Teilnehmer sollen ein Referat halten.

Dozenten: Prof. Dr. Schlößer, Dr. Wittekindt

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Boris Wittekindt, Tel. 6301-5525, e-mail: boris.wittekindt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wird nur im Sommersemester angeboten!**

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - KAIS -

1. Journal Club, 2. Fallbezogene Fortbildung

Seminar, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Konferenzraum

Anästhesie in der Praxis

Praktikum, Max. Teilnehmer: 2, Lehrperson Hopf

Inhalt Asklepios Klinik Langen, OP-Saal

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen,
Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Praktikum der Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Iber

Voraussetzung Informationen unter 07221-912301 oder e-mail: t.iber@klinikum-mittelbaden.de

Sekretariat der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum mit Seminar auf der Intensivstation, Klinikum Baden-Baden

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG

Alkohol, Drogen, Medikamente: Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danos

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Danos, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel.: 069/8405-3386
e-mail:peter.danos@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, Haus 93 A, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Diagnose und Therapie seelischer Störungen - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Fulda

Einführung in die Schlafmedizin

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Volk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Volk, Psychiatrische Institutsambulanz

svolk@kliniken-mtk.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:00 - 16:00, Fachklinik Hofheim/Ts., Zentrum für Schlafmedizin u.
Heimbeatmung,

Kurhausstr. 33

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, eMail: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 16.45 Uhr, 10 x 45 Min., EEG-Seminarraum, Gebäude 93 C

Forschungsmethoden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail: christina.schwenck@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 Uhr s.t., Haus 92, Bibliothek

Gerontopsychiatrisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel-Knöchel

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr (an 7 Terminen im SS 2014), Raum B11a, Haus 93
(Konferenzraum im EEG/EKG-Labor)

Ansprechpartner und Lehrende/r: Frau PD Dr. Oertel-Knöchel und Herr Dr. med. David
Prvulovic, Tel. 6301-5079, e-mail:david.prvulovic@kgu.de

Intensivkurs forensische Psychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel/Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Herr Dr. med. Knöchel beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Dr. med. Christian Knöchel, Tel. 6301-7181, e-
mail: christian.knoechel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 18.00 - 21.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Journal-Club Kinder- u. Jugendpsychiatrie

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail:schristina.schwenck@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.45 s.t., Haus 92, Seminarraum

Klinische Psychopharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung **Anmeldung erforderlich** : Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-mail:B.Schneider@lvr.de

Herr Dr. D. Prvulovic, e-mail: david.prvulovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93, LVR-Klinik Köln (Hospitation)

Labmeeting: Doktorandenkolloquium

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Email: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A, EEG-Seminarraum

Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Praktikum, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Grube, Sekretariat Frau Boike, e-mail:
Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Tel. 069/3106-2923

Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Bibliothek des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik,
Raum A 114

Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Mi, 15:30 - 17:00 Uhr

Psychische Erkrankungen: Diagnose und Therapieplanung - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Hambrecht

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:hambrecht.martin@eke-da.de, Tel. 06151/4034000

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:30 - 18:00, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Ev. Krankenhaus Darmstadt

Psychodynamische Psychotherapie und Rehabilitation mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voll

Voraussetzung Anmeldung schriftlich erforderlich: Frau PD Dr. Voll, e-mail: r.voll@ckhf.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: Dienstags, 25.10., 01.11., 15.11., 29.11., 13.12.16, 10.1., 24.1.,
14.2.17, 18.00 s.t. Uhr bis 19.45Uhr. Die Uhrzeit beim zweiten Termin ist mit den
Seminarpartnern verhandelbar.

Ort: Clementine Kinderhospital, Theobald-Christ-Str. 16, Frankfurt,

Treffpunkt: Psychosomatische Ambulanz

Seminar "Psychiatrie im Film"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Harald Scherk, Tel. 06158/183200, Email: harald.scherk@vitos-
riedstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort 7 Veranstaltungen, montags 18.00 - 21.00 Uhr, Haus 93, A 126

Terminvorschläge: 31.10., 07.11., 14.11., 21.11., 05.12., 12.12., 19.12.2016

Suizidologie und Krisenintervention

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung erforderlich bis zum 01.10.2016: Frau Prof. Dr. B. Schneider, e-
mail: B.Schneider@lvr.de, Tel. 0221/8993400

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 93

Wissenschaftliche Veranstaltungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fulda

Seminar, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:30, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Fulda,
Konferenzraum

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Bildgebende Diagnostik und Therapie inkl. Sonokurs

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Luboldt

Inhalt Häufige Krankheitsbilder: Von der Diagnose bis zur Therapie

Dozent: PD Dr. med. Dipl.-Phys. W. Luboldt (Vorstand der Stiftung Multiorgan
Screening)

Voraussetzung Anmeldung erforderlich unter: www.radiologie24-muenchen.de/lehre

Bem. zu Zeit und Ort Uniklinikum Frankfurt, Hörsaal HNO - H 8 E

WS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Januar

SS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Juni

Cardio CT Hands-on Workshop

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bauer/Kerl

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung:

Prof. Dr. Ralf Bauer, Mail: ralfwbauer@aol.com, Tel. 01792264622, Prof. Dr. Matthias
Kerl, Mail: matthias.kerl@gmail.com, Tel. 091799266603

Bem. zu Zeit und Ort 05.11. und 06.11.2016, Haus 23 C, UG, Institut für Diagnostische und Interventionelle
Radiologie

Einführung in die Kernspintomographie (MRT) Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung und Befundung von MRT Untersuchungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin, Mainzer Landstr. 191, 60327
Frankfurt/M.

Einführung in die Magnetresonanztomographie des ZNS

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Deichmann/Wagner/Weidauer

Voraussetzung Anmeldung:

Prof. Dr. Deichmann, e-mail: deichmann@med.uni-frankfurt.de

(Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de
oder Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de)

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Einführung in die neuroradiologische Bildgebung

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bink/Kurre/Weidauer/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

PD Dr. du Mesnil, Richard, e-mail: duMesnil@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Hattingen, e-
mail: elke.hattingen@kgu.de

PD Dr. Dr. Andrea Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Di, wöchentl., 12.00 - 13.00, Haus 95, Demoraum od. Seminarraum d. Neurologischen
Klinik, Raum 427, Haus 95

Grundzüge der Neuroradiologie - email basierender Kurs mit Fallbesprechungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Internet

Interdisziplinäre Diagnostik und Pathomorphologie von Hirntumoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 16.00 Uhr c.t. - 17.45, bzw. n.V. Haus 95, Raum 69a (EG)

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Tägl. Mo - Fr, 8.00 - 8.45, Röntgendemonstrationsraum, 1. Stock, Sankt Katharinen-
Krankenhaus Frankfurt

(Insbesondere für höhere klinische Semester u. PJ-Studenten)

Klinische Nuklearmedizin, einschl. PET-CT

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Menzel

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Menzel, e-mail: menzel@nuklearmedizin-hsk.de

Bem. zu Zeit und Ort 10 Tage im Juli, n.V., Dr. Horst Schmidt Klinik, Inst. Nuklearmedizin, 65199 Wiesbaden

Methoden der zellulären und molekularen Strahlenbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Franz Rödel, Tel. 6301-4838 oder e-
mail: franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:00 - 15:30, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Minimalinvasive onkologisch-radiologische Diagnostik und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Vogl, Tel.: 069/6301-7277 oder e-mail: T.Vogl@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 23C, UG

Neurodegenerative Erkrankungen aus pathomorphologischer Sicht

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Fr, 16.00 c.t. - 17.45, (bzw. n.V.), H 95, R 69a, EG

Neuroradiologische Bildgebung in der Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, PD Dr. Hattingen, e-mail: g.marquardt@em.uni-
frankfurt.de; elke.hattingen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort monatlich, Di, 9.30 - 13.00, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Haus 95

Nicht-invasive kardiovaskuläre Bildgebung und Diagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830
e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de , Handy: 0151-16726184

Nuklearmedizin i.d. Onkologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Döbert/Grünwald
Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Dr. Kranert
kranert@em.uni-frankfurt.de

Palliativmedizin mit Praktikum

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel
Voraussetzung Anmeldung: **Referentin:** Frau Dr. med. Christiane Gog, Leiterin der Palliativmedizin
am UCT, e-mail: Christiane.gog@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Ort: Klinik für Strahlentherapie, Haus 15B, 4. OG, Raum 438, Praktikumsphase
in palliativmedizinischen Einrichtungen der Region Frankfurt/Rhein-Main nach
Einschreibung in eine Liste mit Praktikumsplätzen

Praktikum Neuroradiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bink
Bem. zu Zeit und Ort Teilnehmer maximal 2 pro Woche

Ort: Nach vorheriger Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-
mail: andrea.bink@usb.ch

Praktisch angewandte CT und MRT des Herzens im klinischen Alltag

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer
Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com
Bem. zu Zeit und Ort 07. - 09.02.2017, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Kantonsspital St. Gallen,
Schweiz

Radiologie leicht gemacht - Mit einfachen Mitteln zum komplexen Befund: 100 "Klassiker" im Röntgen- und Schnittbild (CT, MRT)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-
mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184
Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Schnittbildgebung in der Neuroradiologie - Anatomie und Pathologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink
Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Dr. Andrea Bink, Tel. 0173-8162930, e-
mail: andrea.bink@usb.ch

Seminar: Neurovaskuläre Bildgebung und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld
Inhalt n.V., Inst. f. Neuroradiologie, Demo-Raum

Sonographie leicht gemacht - Eine Einführung in die klinische Ultraschalldiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-
mail:c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184
Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Spezielle Diagnostik und Therapie benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rink/Zimny
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Zimny, zimny@nuklearmedizin-hanau.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30, ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Stellenwert der Strahlentherapie in der Onkologie: Grundsätze, Planung und ausgewählte Beispiele

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Christian Weiss, Klinikum Darmstadt, Tel. 06151/107 6851, e-
mail: strahlentherapie@klinikum-darmstadt.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung auch in der vorlesungsfreien Zeit

Strahlentherapie - Durchführung und Organisation an klinischen, patientenorientierten Beispielen

Seminar, Max. Teilnehmer: 3, Lehrperson Mose
Inhalt - Erörterung der strahlenbiologischen Grundlagen

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Indikationsstellung der Radio-(chemo)therapie und Aufklärung
- Physikalische Planung an konkreten Beispielen
- Simulation und Durchführung der Radio-(chemo)therapie

Voraussetzung Termin nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit
Anmeldefrist: Möglichst jeweils zu Beginn des Semesters, Tel. 07721/93-3401 (Sekr. Frau Behling)

e-mail: stephan.mose@sbk-vs.de oder str@sbk-vs.de

Eigenverantwortl. An-/Abreise, Unterkunft im Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen Mittagessen (Krankenhauskantine) frei

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr , Klinik für Strahlentherapie u. Radioonkologie, Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

Thermoablation

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Dr. H. Korkusuz, huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, 4 Termine, Haus 54

Ultraschall in der klinischen Anwendung - Hands-on Kurs - Grundlagen und praktische Übungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort **Termine immer das letzte Wochenende Sa/So im Oktober, November**

Haus 23c, UG, Radiologie, Demo-Raum B, OC 317

Ultraschallkurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Voraussetzung 1. Kurstermin: Oktober, 1 Woche nach Semesterbeginn

Die Veranstaltung ist 2-semesterig und beginnt immer im WS.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 17:00 - 18:30, Haus 23C, Radiologie, UG, Sonographieraum, OC 313

Ultraschallkurs

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 19. und 20.11.16, Ultraschallraum, Haus 23C, UG, Institut für Diagnostische u. Interventionelle Radiologie

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Aktuelle Probleme der neurochirurgischen Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 16.00 - 17.30, n.V., Station 95-3, Haus 95, 1. OG

Akute Versorgung von Patienten mit Schädelhirn- und Wirbelsäulentrauma in der Südostbayern Region

Praktikum/Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail: mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Akute Versorgung von Patienten mit Zerebrovaskulären Erkrankungen in der Südostbayern Region

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail:mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Crashkurs Hirntumore: Klinik, Diagnostik, Therapie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

woch

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, n.V., 15.00 - 17.00, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Diagnostik und Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Die Neuroanatomie der Bewegungsstörungen, die Funktionelle Stereotaxie (Tiefe Hirnstimulation) und alternative Behandlungsmechanismen

Seminar, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Inhalt nach Vereinbarung

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, 15.00 - 17.30, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Stereotaxie und Neuromodulation

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On Neurochirurgie: Grundlagen, Untersuchung, Zusatzdiagnostik, Operation und Nachsorge (Neurochirurgie INTENSIV)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche, Mo - Fr, 7.00 - 15.30, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On klinische und intraoperative Neurophysiologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Haus 95, EG Raum A03

Hochtechnologie im OP - Trends in der Neurochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hypophysenkonferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, Mi, n.V., 16.15 - 17.00, Hörsaal Neuroradiologie, Haus 95, UG

Indikationsstellung in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 14.30 - 15.00 Uhr, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Klinisch neurologische Untersuchung

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kell

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. C. Kell, Tel. 069/6301 6395, e-mail: c.kell@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort 1. Gruppe: Di, 22.11, 29.11, 13.12.16 von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr, 2. Gruppe: Mi,
23.11., 30.11., 14.12.16 von 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarraum der Klinik für Neurologie, 4. OG, Haus 95

Neurochirurgie praxisnah

Praktikum, Lehrperson Gerlach

Inhalt	Mo 9-12 Uhr	Hands On Kurs Knoten- und Nahttechniken
	Mo 13-16Uhr	Praktische Anatomie der Hirnnerven
	Di 9-12 Uhr	Grundlagen der Endoskopie
	Di 13-16Uhr	Endoskopie der Schädelbasis
	Mi 9-12 Uhr	Anatomie des Ventrikelsystems
	Mi 13-16Uhr	Crashkurs Hirntumor Klinik, anatomische Korrelate, Diagnostik und Behandlungsoptionen
	Do 9-12 Uhr	Kinderneurochirurgie Fehlbildungen –
	Do 13-16Uhr	Grundlagen der Neuronavigation und praktische Anwendung
	Fr 9-12 Uhr	Angiographie – Anatomie der Hirnarterien und klinische Relevanz von zerebralen Durchblutungsstörungen
	Fr 13-16Uhr	Klinische Untersuchung des bewusstlosen Patienten – welches anatomische Korrelat gehört zu welchem Syndrom?

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: ruediger.gerlach@helios-kliniken.de

Sekr. Neurochirurgie, Tel. 0361/781-2261

Bem. zu Zeit und Ort In der Woche vom 20.6. - 14.06.2016

Klinikum Erfurt, Heilios, Klinik f. Neurochirurgie, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum Nr. E.209, Nordhäuser Str. 74

Neurochirurgische Traumatologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Neurologische Bewegungsstörungen mit Videodemonstrationen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Baas

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD Dr. Baas, e-mail: baas@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:15, OOP-Praxiszentrum, Frankfurt, Kaiserhofstr. 10

Neurologische Rehabilitation: Multidisziplinäres Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krakow

Inhalt Neurophysiologie, Neuropsychologie, Sprachtherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Robotik

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Krakow, e-mail: k.krakow@asklepios.com, Tel. 06174/906040
Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche pro Semester, Termin nach Absprache, Mo - Fr, 14.00 - 18.00, Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein, Asklepiosweg 15, 61462 Königstein

Neuroonkologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Senft/Steinbach/Plate/Tews

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Steinbach, email: joachim.steinbach@med.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30 - 18:00, Ort: Haus 95; Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Periphere Nervenläsionen - Grundlagen, Untersuchung, Therapie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine n.V., Di, 13.00 - 16.00, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Praxis-Seminar Bewegungsstörungen mit Falldemonstrationen und Videobeispielen

Seminar, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 17:30 - 18:15

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, 4. OG

Ultraschall in der Neurologie - hands-on

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz/Pfeilschiffer

Inhalt

- Das Kleingruppenseminar deckt die wichtigsten Bereiche der Neurosonologischen Routinediagnostik ab.
- Durch Übungen an gesunden Probanden und an Patienten wird die Technik der extra- und intrakraniellen Doppler- und Duplexsonografie sowie das Erkennen und die Klassifikation pathologischer Befunde erlernt.
- Am letzten Termin findet eine praktische Prüfung statt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Braun, Haus 95, 4. OG, Raum 402, Mo-Fr von 9.00 - 15.00 Uhr

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!

Bem. zu Zeit und Ort Eingangsvoraussetzungen: Studierende des 4.-6. klinischen Semesters

Teilnehmerzahl begrenzt: 2 Gruppen à maximal 6 Studierende

Ort: Dopplerlabor der Neurologischen Klinik, Haus 95, EG

Zeit: Gruppe A: je Donnerstag, 14:00-15:30h

Gruppe B: je Donnerstag, 15:30-17:00h

Termine: 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 07.06., 14.06.,
21.06.2016

"NEU : Anerkennung als DEGUM-zertifizierte studentische Ausbildung!"

Ultraschall peripherer Nerven

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Dr. S. Dützmann, email: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 18.00 Uhr, Ultraschalllabor Neurochirurgie

Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Arterien

Praktikum, Lehrperson Sitzer

Voraussetzung Anmeldung erbeten: Sekretariat Frau Wiegmann, Tel.: 05221/94-2392, e-mail:
info.neurologie@klinikum-herford.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags, 9.00 - 15.00 Uhr - 3 Kurse pro Semester möglich

Klinikum Herford, Neurologische Klinik, Schwarzenmoorstr. 70, Herford

Unterricht für PJ-Studenten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: Studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.00 - 15.45, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Vaskuläre Konferenz

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 16.00, Haus 95, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Vortragsreihe für PJ-Studenten in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:15 - 16:00, Ort: Haus 95; Station 95-4 /95-6

Wissenschaftliches Kolloquium Neuroonkologie

Seminar, Lehrperson Steinbach

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.00, Haus 89, Seminarraum EG

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

1-wöchiges Klinikumspraktikum Gynäkologie/Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, ambulantes operieren, rekonstruktive u. ästhetische Chirurgie (Plastische Gynäkologie)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Michel

Voraussetzung 2 Teilnehmer pro Woche u. Absprache

Anmeldung: Prof. Dr. Michel, Büro: Sommerseite 5, 64711 Erbach, Tel. 06062-266784, Mobil: 0160-91927845, e-mail: info@prof-dr-michel.com

Bem. zu Zeit und Ort Praxisorientierter Intensivkurs mit abschließendem Kolloquium, einwöchiges Klinikumspraktikum, ganztägig

Kreisklinik Groß Umstadt, Krankenhausstr. 11, 64823 Groß Umstadt

Ausgesuchte Beispiele der Molekularen Gynäkologie und Strahlenbiologie: Grundlagen und klinische Anwendung

Seminar, Lehrperson Rödel/Yuan

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Rödel, Tel. 6301-4838, e-mail: franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.00 - 12.45 Uhr, Klinik für Gynäkologie, Haus 14B, 3. Stock, Bibliothek

Grundlagen der Reproduktionsmedizin

Seminar, SWS: 1.25, Lehrperson Wiegatz

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: Tel. 0611/976320

Interdisziplinäre Konferenz Pränatalmedizin

Praktikum, SWS: 1.25, Lehrperson Louwen

Inhalt Ultraschall

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 14:00

Klinische Woche Gynäkologie, Geburtshilfliches Internat

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Scharl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel.: 09621/381371, e-mail: scharl.anton@klinikum-amberg.de

Bem. zu Zeit und Ort jeweils montags bis freitags, Klinikum Amberg, Frauenklinik-Kreisssaal

Operative Gynäkologie

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gätje

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Ripphausen, Tel. 0201/434 2548, e-mail: gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Tage, n.V., Alfred Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Alfred-Krupp-Str.21, Essen

PJ-Seminar/-Unterricht in der Frauenheilkunde

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Bürgerhospital
Frankfurt

Ultraschalldiagnostik i.d. Gynäkologie u. Geburtshilfe

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Louwen

Inhalt Wochenendkurse

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: 6301-7703

Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Abteilung für
Ultraschalldiagnostik und Pränatalmedizin, Bürgerhospital Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Allergologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, e-mail: Markus.Meissner@kgu.de oder kippenberger@em.uni-
frankfurt.de

Andrologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ochsendorf

Voraussetzung Anmeldung: Ochsendorf@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache

Vertiefung der Methoden und Module der Evidenzbasierten Medizin

Praktikum, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: PD Dr. Tobias Weberschock, e-mail:
Weberschock@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Haus 15, Raum 143

Zellphysiologie und Molekularbiologie am Bsp. dermatologischer Fragestellungen

Blockpraktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kippenberger, e-mail: kippenberger@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache, H 17UG, B-Labor

Klinik für Augenheilkunde

Diagnostik in der Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Ophthalmoskopiesimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Einführung in augenärztliche Operationstechniken

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de
Bem. zu Zeit und Ort am 28.10., ab 8.00 Uhr und 29.10.16 nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital
Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD
Dr. Schwenn

Einführung in die Lidchirurgie

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Luchtenberg

Voraussetzung Anmeldung Herr PD Dr. Luchtenberg: Tel. 069/1500-5620 oder e-mail:
m.luechtenberg@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Immer montags, 12.15 - 16.00 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt/M.

Einführung in die symptomorientierte augenärztliche Untersuchung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de
Bem. zu Zeit und Ort am 25.11. ab 8:00 Uhr und 26.11.16 nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital,
Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD
Dr. Schwenn

Eye-Camp - Wetlab f. Studierende

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gümbel/Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Direktor der Augenklinik, Prof. Dr. Hattenbach, Sekr. Frau Heider,
Tel. 0621/503-3051, e-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

EyeCamp II - Klinische Augenchirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Heider, Sekr. Prof. Hattenbach, Tel. 0621/503-3051, e-mail:
heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

Kinderaugenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Voraussetzung Anmeldung: zubcov@argus-auge-op.de

Frau Prof. Dr. med. A. Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Ginnheimer Hohl 6, 60431 Frankfurt

Mikrochirurgie in der Augenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Operationssimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augeklinik-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Minimal-invasive Ophthalmochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hengerer

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Krombholz, Tel. 6301-83318

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Hengerer

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Hs 7 B, 2. OG und Augen-OP

Praktische Augenheilkunde: Diagnostik und Therapie

Praktikum, SWS: 1.5, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-
mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau

- Standort Gelnhausen, Hailerer Str. 16, 63571 Gelnhausen

- Dienstags, 8.00 - 15.00 Uhr (Hanau)
- Mittwochs, 11.00 - 16.00 Uhr (Gelnhausen)
- Donnerstags, 8.00 - 15.00 Uhr (Hanau)

Praktische Augenheilkunde: Mikrochirurgie des Auges

Praktikum, SWS: 1.1, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung, Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Straße 16, 63571 Gelnhausen
- Montags 8-14 Uhr (Hanau)
- Dienstags 8-15 Uhr (Hanau)
- Mittwochs 8-11 Uhr (Gelnhausen)

Untersuchungstechniken und Differentialdiagnose in der Augenheilkunde

Praktikum/Seminar, Lehrperson Baatz

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Holger Baatz, Tel. 02361/30697-100, e-mail: holger.baatz@augenzentrum.org

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 4 Tage n.V., Augenzentrum Recklinghausen, Erlbruch 34-36, 45657 Recklinghausen (Konferenzraum, 2. Stock, vor Bibliothek)

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO Seminar (theoretisch/praktisch) für PJ Studenten

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner:

LOA Dr. Marc Unkelbadch, Tel.-Nr. 069/3106-3054, e-mail: marc.unkelbach@klinikumfrankfurt.de,

OA Dr. Christian Bermüller, Tel.-Nr. 069/3106-2476, e-mail: christian.bermueller@klinikumfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Frankfurt-Höchst, Bibliothek HNO, EG

Orthopädische Universitäts- und Poliklinik (Stiftung Friedrichsheim)

Crashkurs orthopädischer Untersuchungstechniken

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Rittmeister

Voraussetzung Anmeldung: m.rittmeister@katharina-kasper.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, 4 Termine n.V.

Ferienseminar Orthopädie und Unfallchirurgie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen

e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche

Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe, 92421 Schwandorf

Kinderorthopädie Sonographie der Säuglingshüfte

Praktikum, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik Orthopädische Universitätsklinik

Klinische Untersuchung von Gelenken für Erstsemester

Praktikum, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Di, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Daecke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Daecke, Frau Weihs, 069/3106/2902, e-mail: miriam.weihs@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9:00 - 12:00 Uhr, Klinikum Frankfurt Höchst, Ambulanz der Orthopädie

Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten

Praktikum, Lehrperson Rauschmann

Inhalt Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten - interdisziplinäre Fallbesprechung mit Psychologen, Schmerztherapeuten, Orthopäden u. Physiotherapeuten

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Arab Motlagh, Tel. Sekr. 6705/228 oder e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 8.30 - 10.00 Uhr, Orthopäd. Uni-Klinik Friedrichsheim, Station 7

Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Orthopädie

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl., Fr 17:00 - 18:30

Orthopädie, Haus 97

Orthopädische Fuß & Sprunggelenk Erkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Motlagh

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. M. Arab Motlagh, Tel. 069/6705 228, e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 8.00 - 12.00 Uhr, Poliklinik der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim

Rheumaorthopädie / Hand- und Fußchirurgie

Seminar, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Do, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Seminar für Biomechanik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl, Fr, 15.30 - 17.00, Orthopädie Friedrichsheim, Seminarraum Station 5

Theorie u. Praxis der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mind. 1-wöchiges Praktikum, BG Unfallklinik Frankfurt/Main gGmbH

Tumororthopädie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartnerin/Anmeldung: Frau Wendt, Tel. 069/6705-225, e-mail: a.wendt@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik

Wirbelsäulenerkrankungen - Lehrsprechstunde

Praktikum, SWS: 2.2, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Frau Claudia Diemann-Paeth, Wissenschaftssekretariat, Tel.
069/475-2116, Mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, BG Unfallklinik Frankfurt/M.

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie -ZMorph-

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Gustav-Embden-Zentrum für Biochemie -ZBC-

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

"Alles Theater?!" - Bühnenberufe im Focus der Arbeitsmedizin, Schwerpunkt Bewegungssystem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanke

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. E. Wanke, e-mail: Wanke@med.uni-frankfurt.de
oder arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 0b, 1. OG, Raum 103

AGT-Aufklärung gegen Tabak - Prävention in Schulen

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Groneberg, Tel. 6301-6650, e-mail: arsozmed@uni-
frankfurt.de

Lehrende: Prof. Dr. Groneberg, Dr. Bundschuh

Bem. zu Zeit und Ort abends, Haus 9b, 1. OG, Raum 112 Bibliothek

Alles was uns umbringt - eine Reise durch die Welt der Gifte in der Reise- und Tropenmedizin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung/Dozenten: Prof. Dr. Groneberg, Frau Dr. Ruth Müller, Tel.: 6301-6650,
e-mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Allgemeinmedizin - den ganzen Menschen im Blick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Brust, Tel. 6301-5687, e-mail: [brust@allgemeinmedizin.uni-
frankfurt.de](mailto:brust@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 17.00 - 19.00 Uhr**, Termine vor Semesterbeginn, [www.allgemeinmedizin.uni-
frankfurt.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de), Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10C

Arbeitsmedizin - Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg/Wanke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus
9b, mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Aufbauseminar Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Bewegung und Gehirn

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaiser

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Maren Schmidt-Kassow, Tel. 6301-6308, e-mail: [schmidt-
kassow@med.uni-frankfurt.de](mailto:schmidt-
kassow@med.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.imp.uni-frankfurt.de/Lehre

Current Topics in Tropical Medicine and Public Health

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Lehrender: Herr Dr. Ulrich Kuch

Voraussetzung Anmeldung: Frau Volante, Herr Dr. Kuch, Tel. 6301-6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 9b, Raum 112

Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. Dr. M. Bendels, Dr. N. Schöffel, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme an Seminar I**

Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. Dr. M. Bendels, Dr. N. Schöffel,, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

Einführung in die Gerontopsychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: 6301/6134, e-mail: pantel@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.30, H 10C, 1. OG

Gefahren des Alltags - von der Wiege bis zur Bahre (Veröffentlichung der Praktikumsarbeit mit Ko-Autorenschaft)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spallek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Spallek, Tel. 01577 1902252, e-mail: spallek@med.uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Globalisierung und Gesundheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt **Inhaltsübersicht** : Die Wahlfachreihe Globalisierung und Gesundheit beschäftigt sich seit Jahren mit ausgewählten Themen aus dem Bereich "*global health*". Themenschwerpunkt im WiSe 16/17 soll die medizinische Friedensarbeit sein. Dieser interdisziplinäre Ansatz beschäftigt sich mit den globalen und lokalen Bedingungen gewalttätiger Auseinandersetzung und soll neben den Ursachen auch Möglichkeiten der Einflussnahme aufzeigen.

Das Seminar orientiert sich in diesem Semester an dem innovativen Online-Kurs "Medical Peace Work" (<http://www.medicalpeacework.org/>). Die Kursinhalte sind besonders relevant für die Arbeit in der humanitären Hilfe, der Entwicklungshilfe, der Menschenrechtsarbeit und bei Friedensorganisationen im In- und Ausland. Der Kurs richtet sich speziell an Gesundheitsarbeiter_innen und bietet eine besondere Perspektive auf die Zusammenhänge der sozialen Bedingungen in Krisensituationen und Gesundheit und Krankheit.

Kursziele :

- einen Public-Health-Ansatz auf verschiedene Konfliktsituationen anwenden lernen.
- die Zusammenhänge von struktureller Gewalt auf Gesundheit und Krankheit erkennen.
- Ansätze lernen, mit denen Gesundheitsarbeiter_innen in Konfliktsituationen intervenieren können.
- Ansätze und Skills zum friedvollen Umgang lernen.
- Gewaltpräventionsansätze im klinischen Umfeld und am Arbeitsplatz kennen lernen.

Ausgewählte Themen können an Hand des Kursmaterials vorbereitet und im Seminar intensiv besprochen werden. Die Teilnahme setzt gute Englischlesekenntnisse voraus. Neben der Vorbereitung auf die Seminare wird eine aktive Teilnahme in den Seminaren erwartet.

Voraussetzung Fragen und Teilnahmeinteresse bitte per e-mail: v.braig@stud.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort VB: in der ersten oder zweiten Semesterwoche, Termin und Ort wird per E-Mail bekannt gegeben.

Kolloquium Allgemeinmedizin

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Leitung: Frau Linda Barthen

Themen: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen
Institut für Allgemeinmedizin
Tel. 069/6301 4926
E-Mail: barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr, Seminarraum des Instituts für Allgemeinmedizin

Mathematische Modellierung in der Medizin

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691, e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 11 A, 3. OG, Zi 321 E

Medizinische Entomologie und Umwelttoxikologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Medizinische Soziologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Gündling, e-mail: guendling@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Praktische Einführung in den Ultraschall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Dr. Alexander Gerber, arbsozmed@uni-frankfurt.de, Greber@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Promotionskolleg

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung **Anmeldung im Promotionsbüro des Dekanats erforderlich:**

e-mail: promotionen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 16.15 - 18.15 Uhr bzw. freitags, Sem-Raum 3, Haus 23 oder Haus 10 C,
Seminarraum 1. OG

Die genauen Kurszeiten sind nach Anmeldung einsehbar.

8 Grundmodule sowie 10 fakultative Module, die regelmäßig angeboten werden.

Sozialmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Stechmücken-assoziierte Zoonosen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. R. Müller beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b,
mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Szientometrie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Topical Public Health and Medicine - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Umweltmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

eHealth - Blockseminar / Aufbau einer multimedialen Datenbank

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. D. Groneberg, Dr. Brüggmann, Tel. 6301-6650 oder -7607,
e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9 b, 1.OG, Raum 112

Ärzte und Schichtarbeit - bringt uns das um?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson van Mark

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. A. van Mark, e-
mail: anke.van_mark@daimler.com, arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1, OG, Raum 103

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Impfen und Reisemedizin & virologische Diagnostik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Berger/Kempf/Stürmer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung 1 Praktikant für 2 Wochen

Anmeldung: Frau Dr. Friedrichs, tel. 6301-83062, e-mail: imke.friedrichs@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-wöchiges Praktikum (ganztägig), Haus 40 und 49

Kommunales Management hochkontagiöser Infektionskrankheiten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gottschalk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Gottschalk, Tel.: 069/212 36252, e-mail:gottschalk@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Gesundheitsamt, Raum 4.35 in Frankfurt/M.

Management schwerer nosokomialer Infektionen

Blockpraktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Gottschalk/Hogardt/Kempf/Kraicz/Wichelhaus

Voraussetzung n.V., Haus 40

Ansprechpartner: Frau PD Dr. Brandt, Herr PD Dr. Wichelhaus

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Histologische und molekulare Pathodiagnostik an Biopsie und Operationspräparat

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Renné

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Renné, e-mail:Renne@Pathologie-Wiesbaden.de, Tel. 0611/424018

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8:00 - 10:00 Uhr, Praxis für Pathologie, Seminarraum, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65100 Wiesbaden

Pathologische Diagnostik als Grundlage der Tumortherapie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbrock

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Willenbrock, Tel. 0611/424018, e-mail: willenbrock@pathologie-wiesbaden.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00 Uhr, Pathologie Wiesbaden, Hörsaal

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Aktuelle Themen der Molekularen Pharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, ganzjährig - Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), 61232 Bad Nauheim

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der klinischen Pharmakologie

Seminar, Lehrperson Geißlinger/Lötsch/Tegeder

Inhalt ganztg., siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der experimentellen pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmer, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Grundlagen molekularer und klinischer Immunologie

Seminar, Lehrperson Radeke

Inhalt Wochenendseminar, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Tel. 6301-83104 e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinisch-immunologisches Laborpraktikum

Praktikum, Lehrperson Radeke

Inhalt ZPharm, Haus 74

Anmeldung: Prof. Dr. Radeke, Tel. 6301-83104

e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinische Arzneimittelprüfung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine, jeweils 2 Stunden, Termine nach Aushang bzw. Angabe der Website des Instituts f. Klinische Pharmakologie

Laborpraktikum - Immunpharmakologie der Entzündung

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Mühl

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Mühl, Tel. 6301-6962, e-mail: h.muehl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung an 5 aufeinander folgenden Tagen in Vollzeit, Zentrum der Pharmakologie

Literaturseminar "Aktuelle Forschungsergebnisse der Experimentellen Pharmakologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmel, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail: svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 19.00 - 19.45 Uhr, ganzjährig - Max-Planck-Institut f. Herz- und Lungenforschung, Abt. Pharmakologie, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Molekulare Mechanismen renaler Pharmaka

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nüsing

Inhalt Nach Vereinbarung, Haus 75, Seminarraum

Anmeldung: Prof. Dr. Nüsing, e-mail: r.m.nuesing@med.uni-frankfurt.de

Nephropharmakologie: Arzneimitteltherapie bei chronischen Nierenerkrankungen

Seminar, Lehrperson Schäfer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. L. Schäfer, e-mail: schaefer@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Phytopharmaka und Rationale Phytotherapie

Seminar, Lehrperson Kaszkin-Bettag

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kaszkin-Bettag
e-mail: mkbrhubarb@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort 10:15 - 11:45, H 22-1

Rekapitulation und Vertiefung zentraler Inhalte des Kurses und der Klausur "Allgemeine Pharmakologie"

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail: s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Seminar "Klinisch-Pharmakologische Forschung: Bench to bedside"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeeder

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Vom Geistesblitz zum Blockbuster - translationale Arzneistoffentwicklung und ärztliche Aufgaben

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Graff

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Jochen Graff, Tel. 6301-5836, eMail: graff@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine jeweils 2 Stunden

Zelluläre, molekulare und pharmakologische Mechanismen des Schmerzes

Blockpraktikum, Lehrperson Geißlinger/Grösch/Niederberger

Inhalt Kontakt: Frau Prof. Dr. Grösch, Tel. 6301-7820, e-mail: groesch@em.uni-frankfurt.de
Frau PD Dr. Niederberger, Tel. 6301-7616, e-mail: e.niederberger@em.uni-frankfurt.de

Zentrum der Molekularen Medizin -ZMM-

Institut für Rechtsmedizin

Humangenetik

Genetische Beratung bei onkologischen Erkrankungen (interaktives Seminar)

Seminar, Lehrperson König/Schäfer

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Hirnsektionen und Pathologie von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Tews

Inhalt 4 Tage je 6 h

Molekulare Grundlagen klinisch relevanter, vaskulärer Erkrankungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Inhalt Nach Vereinbarung

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Entwicklung und Anwendung von Realtime PCR Methoden in der Medizin

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort Blutspendedienst, PCR-Labor, 2. Etage, Gebäude D

Klinische Transfusionsmedizin u. Immunhämatologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Seidl/Seifried

Inhalt

Voraussetzung Anmeldung und Information: Tel. 069/6782-201, Sekr. Frau Pfahl, Prof. Dr. E. Seifried, Prof. Dr. C. Seidl, Tel.: 069-6782-201 od. 069-6301-7855, e-mail c.seidl@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum über 3 Tage, H 76

Sicheres Blut - Neue Entwicklung in der Transfusionsmedizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.15 - 18.00 Uhr, Blutspendedienst, Kursraum 2

Weitere Veranstaltungen

Bilderkennungs- und Fallbearbeitungskolloquium

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Für Studierende des 4. und 5. klin. Fachsemesters

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 15.00 s.t. - 17.00, H 22-2

während der Vorl-Zeit, Anmeldung nicht erforderlich

Frankfurter Interdisziplinäres Kolloquium (FinDiK)

Seminar, SWS: 2.5, Lehrperson Schulze

Voraussetzung für Studenten des 2., 3., 4. und 5. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, Haus 9 B, Raum 103

Goethe-Contest Vorbereitung

Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung bevorzugt für Studenten des 6. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, 10 Wochen ab April bis Juni eines Jahres, jeweils Mo, Di, Mi und Do, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Neue Ergebnisse in der Impfstoff-Forschung

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. B. Schnierle, Tel. 0049/6103-77-5504
e-mail: schba@pei.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:00 - 14:00, Paul-Ehrlich-Institut, Haus 4, 1. OG R Nr. 4.11.02.2

Sportmedizinisches Praktikum - Exercise Physiology

Praktikum, SWS: 1.4, Lehrperson Banzer/Vogt

woch, 14:00 - 17:00

Inhalt 14.00 - 17.00, Abt. Sportmedizin, Inst.f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39

Praktisches Jahr

II. Zahnmedizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Chemie für Mediziner

Praktikum, Lehrperson Lühken/Patzke/Russ

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie I

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/
Schomerus/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Medizinische Terminologie

Seminar, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Physik für Mediziner

Praktikum, Lehrperson Klein/Mäntele

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Anatomie I

Vorlesung, Lehrperson Korf/Schomerus/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Biologie für Mediziner I

Vorlesung, Lehrperson Bonzelius

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Chemie für Mediziner

Vorlesung, Lehrperson Russ

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Physik für Mediziner

Vorlesung, Lehrperson Mäntele

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Di, 04.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Mi, 05.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Do, 06.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 22.1

Fr, 07.10.16, 8:30 - 11:00 Uhr, H 27B, 11:30 - 14:00, HS 23.3

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Biochemie / Molekularbiologie II

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie III

Praktikum, Lehrperson Deller/Derouiche/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I + II

Praktikum, Lehrperson Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Anatomie III

Vorlesung, Lehrperson Nürnberger

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie II

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller/von Knethen

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie II

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Phantomkurs der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und OrtHs 29, siehe Aushang

Zahnärztliche Werkstoffkunde I

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und OrtHs 29, siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

5. Semester des vorklinischen Studiums

Phantomkurs der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und OrtHs 29, siehe Aushang

Zahnärztliche Werkstoffkunde II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Allgem. Chirurgie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Holzer/Kleine/Lustenberger/Marzi/Moritz/Sander/Schmitz-Rixen

Mo, woch, 12:15 - 13:00

Allgem. Pathologie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

Mo, woch, 09:15 - 10:00

Einführung in die Kieferorthopädie

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Do, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.45 - 9.30 Uhr, H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die zahnärztliche Chirurgie (auscultando)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Mi, woch, 16:15 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider
woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 12.00 Uhr

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund u. Kieferkrankheiten (auscultando)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)

Kurs, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 12.00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde

Kurs, Lehrperson Gerhardt-Szep/Rüttermann

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I

Kurs, Lehrperson Gerhardt-Szep/Rüttermann

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Röntgenkurs

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 17.00 - 18.00 Uhr, Freitags, 10.30 - 12.00 Uhr

Röntgenpraktikum

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29, Röntgenabteilung

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Landes/Nentwig/Sader
Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:30, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil I

Vorlesung, Lehrperson Gerhardt-Szep/Rüttermann
Mi, woch, 11:15 - 13:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

2. Semester des klin. Studiums

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.45 - 9.30 Uhr, H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Nentwig
Fr, woch, 09:45 - 10:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider
woch
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 12.00 Uhr

Kieferorthopäd. Technik

Kurs, Lehrperson Kopp
Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Kieferorthopädie I

Vorlesung, Lehrperson Kopp
Mi, woch, 10:15 - 11:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando I)

Kurs, Lehrperson Nentwig
Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich lt. Aushang, H 29

Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)

Kurs, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 12.00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader
Di, woch, 12:15 - 13:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde I

Kurs, Lehrperson Rüttermann
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil II

Vorlesung, Lehrperson Gerhardt-Szep/Rüttermann
Di, woch, 14:00 - 15:45
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

3. Semester des klin. Studiums

Kieferorthopäd. Behandlung I, Teil 1

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., lt. Stundenplan, H 29

Kieferorthopädie II

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kinderzahnheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Rüttermann

Di, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando II)

Kurs, Lehrperson Landes/Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Intensivpraktikum, 2 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit

Klinische Parodontologie evidenzbasiert

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 10:15 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Operationskurs I

Kurs, Lehrperson Nentwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Patholog.-histol. Praktikum für Zahnmediziner

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16:15 - 18:00, K 6 B

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/
Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort siehe Stundenplan, Haus 29

Poliklinik der Parodontologie: POL-Seminar klinische Parodontologie

Kurs, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 10:30 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Psychologie des Kindes

Vorlesung, Lehrperson Becker

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Haus 29

Seminar begleitend zum Operationskurs I

Kurs, Lehrperson Nentwig

Di, woch, 14:15 - 15:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Landes/Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:30, H 29

Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

4. Semester des klin. Studiums

Behandlungsplanung in der Parodontologie

Kurs, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 17:00 - 18:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in den Operationskurs II

Kurs, Lehrperson Nentwig

Di, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29, n.V.

Kieferorthopäd. Behandlung I, Teil 2, Diagnoseübungen

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 10:30 - 12:00, H 29

Operationskurs II

Kurs, Lehrperson Nentwig

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Stundenplan, Haus 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:30

Bem. zu Zeit und Ort H29

Zahnerhaltungskunde II

Vorlesung, Lehrperson Gerhardt-Szep/Rüttermann

Mo, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde II (mit Poliklinik der Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz/Rüttermann

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

5. Semester des klin. Studiums

Chirurgisches Praktikum für Zahnmediziner

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13:15 - 14:00, H 23-4

Dermatologie und Venerologie (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Ochsendorf/Schöfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Gall/Weber

Di, 14tägl, 08:00 - 09:30

Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge - Med. Mikrobiologie mit prakt. Übungen

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Do, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.15 - 9.45 Uhr, H 40

Kieferorthopäd. Behandlung II

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando III)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Planung und Behandlungsmethode bei umfangreichen prothetischen Versorgungen

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

III. Lehrangebot für Studierende der Medizin und Zahnmedizin und - falls entsprechend gekennzeichnet - Hörer anderer Fachbereiche

Biologie für Mediziner

Ergänzungen zur V Biologie f. Mediziner u. zum PR Biologie f. Humanmediziner

Propädeutik, Lehrperson Seibert-Alves, B.Med.Sci.

Inhalt siehe Aushang

Chemie für Mediziner

Physik für Mediziner

Lehrangebote der Kliniken

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Heart-Team" Kardiologisches-Kardiochirurgisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Fichtlscherer/Hohnloser/Moritz/Seeger/Zeiger

Inhalt Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion von kardiologischen-kardiochirurgischen Patienten

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13.00 - 13.45 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Aktuelle Themen aus der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Aßmus/Chavakis/Fichtlscherer/Hohnloser/Seeger

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Die Organtransplantation in Theorie und Praxis

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl., 2-Std. n.V., Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Differentialdiagnose und Therapie akuter und chronischer Nierenerkrankungen (ab 3. klin. Sem.)

Unterricht am Krankenbett, Lehrperson Geiger/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Geiger, Tel. 6301-5555

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden pro Woche, n.V.

Endokrinologie in der Praxis

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: kusterer@endokrima.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.00 - 17.00, H 33, Seminarraum Ambulanz f. Endokrinologie, HS 33

Gastroenterologisches Tumor-Board

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Grünwald/Hansmann/Trojan/Vogl/Waidmann/Zeuzem

Inhalt Do, 7:45 - 8:15, H 23, UG (Radiologischer Besprechungsraum)

Grundlagen der zellulären Immunologie

Vorlesung, Lehrperson Arden

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Arden, e-mail: bernhard.arden@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Hämatologiekurs für Fortgeschrittene

Kurs, Lehrperson Martin

Voraussetzung Anmeldung: steffen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Innere Medizin für Studierende im Praktischen Jahr

Seminar, Lehrperson Aßmus/Badenhoop/Bojunga/Burkhardt/Chavakis/Farnik/Friedrich-Rust/Kettering/Oremek/Plotz/Scheuermann/Stephan/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Di, Fr, 11.30 - 13.00, Haus 23, Sem S 3

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Lebertransplantation (ink. Klinische Visite)

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Schnitzbauer/Welker/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.45 Uhr, Haus 23 C, Raum C 139

Interdisziplinäres Tumorboard zur Besprechung von Patienten mit endokrinen/neuroendokrinen Tumoren

Kolloquium, Lehrperson Bojunga/Waidmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14-tägig, 15.00 - 16.00 Uhr, Haus 23 B, 1. OG, UCT-Seminarraum

Kinetische Modelle in der Pathophysiologie

Vorlesung, Lehrperson Werner

Klinische Chemie und Hämatologie für PJ-Studenten

Kurs, Lehrperson Miesbach/Plotz/Schäfer/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache

Kursus Kernthemen von Public Health in der Hämatologie

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung bei Prof. Dr. Bergmann, Tel.: 069/6301-5121

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Leber-Board und Lebertransplantationskonferenz

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Hansmann/Vogl/Welker/Zacharowski/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, 7:45 - 8:30, H 23 C, Radiologischer Besprechungsraum

Literaturseminar Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Löw-Friedrich

Bem. zu Zeit und Ort **Teil 1** : 06.12. - 09.12.2016, 8:15 - 12:15 Uhr, **Teil 2** : 12.12. - 15.12.2016, 8:15 - 12:15 Uhr, jeweils Sem-Raum Innere Medizin, Hs 23B, Raum 1H2

Mittagsfortbildung der Med. Klinik I

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Trojan/Vermehren/Wagner/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 12:30 - 13:00, H 11, EG, Raum 27

Molekularendokrinologie in Theorie und Praxis

Seminar, Lehrperson Badenhoop

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht: Tel. 069/6301-83977 bei Frau Dr. Penna-Martinez

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 18:00, HS 25, 5. OG, Zi 518

Nachmittagsfortbildung des Funktionsbereichs Nephrologie

Kolloquium, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:00, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Nephrologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.30 - 15.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Pathophysiologie, -histologie und Therapie der Glomerulonephritiden

Seminar, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-87848

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23A, EG oder
Alternativort

Praktikum zur intensivierten konventionellen Insulintherapie (ICT) u. Insulinpumpentherapie (CSII) des Diabetes mellitus

Praktikum, Lehrperson Badenhoop/Haak

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Für Studierende höherer Semester, Ärzte, Gesundheitspflegerinnen und -pfleger sowie
Diabetesberaterinnen mit Sprechstunden- und Visitenhospitation

Anmeldung: Prof. Dr. Badenhoop, Tel. 6301-5781

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Hochschulambulanz, Diabetes Haus 23, EG, Besprechungsraum
B 227

Praktische interdisziplinäre Diagnostik u. Therapie in der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bojunga/Hansmann/Holzer

Mi, woch, 12:15 - 13:00

Bem. zu Zeit und Ort Terminvereinbarung: Prof. Dr. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Ringvorlesung: Onkologie

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Chow/Scheuring/Serve

Mo, 10:15 - 11:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Seminar Immunologie in der Hepatologie

Seminar, Lehrperson Lange

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Christian Lange, Email: christian.lange@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 11.00 Uhr im Haus 11, 2. OG, Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik
I

Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Chow/Jäger/Scheuring

Fr, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Externes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-
mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, Termin nach Vereinbarung, Endokrinologikum Frankfurt, Stresemannallee 1,
Frankfurt/M.

Anleitung zum wiss. Arbeiten in der Kardiologie

Übung, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort St. Katharinen Krankenhaus, Frankfurt/M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Hämatologie-Internistische Onkologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Tel.: 069/451080

Bem. zu Zeit und Ort Onkologische Gemeinschaftspraxis, Im Prüfling 17-19, Frankfurt

Balneologie und medizinische Klimatologie

Vorlesung, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Bronchoskopische Diagnostik und Intervention

Praktikum, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Fr, 15:00 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Nach Absprache: Tel.: 069/451080

e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 16.30, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt

Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS)

Seminar, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Di, 15:30 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Differentialdiagnose Innere Medizin - Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Seminar, Lehrperson Al-Batran

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Al-Batran, Tel. 069/7601-4420

Bem. zu Zeit und Ort **VB:** n.V., Station 5 West

Do, 15.15 - 17.15 (od. n.V.), Krankenhaus Nordwest, Seminarraum 2

Differentialdiagnose der Inneren Medizin für Examensemester

Seminar, Lehrperson Jungmann/Schröder

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmerzahl max. 25

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buengerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort **VB: 26.10.16, 14.15 Uhr**, Bürgerhospital Frankfurt, Med. Klinik, A-Bau, T1, 2. OG, Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, Frankfurt

Differentialdiagnostik Innere Medizin f. PJ-Studenten, Blockpraktikanten

Seminar, Lehrperson Duchmann

Inhalt Seminar mit Falldemonstrationen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort für PJ-Studenten, Di, 13.45 - 15.15 Uhr, im dreiwöchigen Rhythmus, Seminarraum EG, Fischerfeldstr. 4, Hospital zum heiligen Geist

Beginn f. Blockpraktikanten, Di + Do, 12.15 - 13.45 Uhr, Seminarraum EG, Haupthaus

Einführung in den Medizinischen Ultraschall

Kurs, Lehrperson Zipper

Inhalt n.V., wöchentlich, St. Marienkrankenhaus, Frankfurt/M.

Endoskopische diagnostische und therapeutische Techniken

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de

Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Exkursion zum Kurort: Wohnortferne Rehabilitation

Exkursion, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Auskunft u. Anmeldung: e-mail: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Hämatologie und internistische Onkologie in der Praxis

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.00 - 9.00 Uhr, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt/M

Immunologische und genetische Sicht auf endokrinologische Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Ramos-Lopez

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez, e-mail: Elizabeth.ramos-lopez@sanofi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interdisziplinäres Tumorboard

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., N-Bau, T2, 2.OG, Raum N 200, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Interdisziplinäres Tumorboard - Fallbesprechung mit allen Disziplinen

Seminar, Lehrperson Duchmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägig, 15.30 - 17.00 Uhr, Hospital zum Heiligen Geist, Seminarraum EG, Haupthaus

Interdisziplinäres, endokrinologisches Seminar mit Fallbesprechungen

Seminar, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. med. W. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Do, 17.00 - 18.30 Uhr, Endokrinologikum Frankfurt, Seminarraum, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Interventionelle Endoskopie u. Sonographie

Blockpraktikum, Lehrperson Wehrmann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0611/577212 oder e-mail: till.wehrmann@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo - Fr, ganztägig, 8.00 - 16.00, DKD Wiesbaden, FB Gastroenterologie, Aukammallee 33, 65193 Wiesbaden

Klin. Kardiologie

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort Do, Blockveranstaltung, Sankt Katharinen-Krankenhaus, Ffm

Klinisch-kardiologische Fallkonferenz - Von der Anamnese über die Diagnose zur Therapie

Kurs, Lehrperson Schröder

Inhalt Theoretischer u. praktischer Kurs

Voraussetzung Voranmeldung erbeten, Tel.: 069/944 34 153,

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 18.00,

Kardiocentrum Frankfurt, Klinik Rotes Kreuz, Königswarter Str. 16

Klinische Stoffwechselforschung: Methoden und Ziele (für Studenten u. Doktoranten ab dem 1. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:

t.konrad@em.uni-frankfurt.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.30 Uhr, isf - Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt

Kursus der klinischen Hämatologie und Onkologie

Kurs, Lehrperson Weidmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidmann, e-mail:weidmann.eckhart@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mi, 02.11.2016, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Onkologische Ambulanz, Krankenhaus
Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Kurzfamulatur Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

PJ-Seminar

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-
mail:o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., A-Bau, T1, 2. OG, Raum
A.244, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Seminar für Doktoranden in der Angiologie/Hämostaseologie

Seminar, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-
grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 17.00 - 18.30 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322
Frankfurt a.M.

Seminar für Studierende im praktischen Jahr: Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06151-403-1001

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.00 Uhr, AGAPLESION Elisabethenstift, Darmstadt

Sonographische Untersuchungstechniken, eine Einführung

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Studententag für Studenten

Seminar, Lehrperson Schächinger

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rebecca Blum, Chefsekretariat, Tel. 0661/84-5381, Mail:
rebecca.blum@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Fulda, Med. Klinik I, Hörsaal bzw. Konferenzraum

Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost

Seminar, Lehrperson Tesch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.15 - 14.00 Uhr, Radiologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien-
Krankenhaus (Haus E), Im Prüfling 23, 60389 Frankfurt/M.

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Akut-Traumatologie: Klinische und radiologische Diagnostik

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 8.00, Haus 23-C, UG, Radiologie-Demoraum

Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Blaheta

Inhalt ganztags, 6-wöchiger Blockkurs, H 25, R 204

Herzchirurgische Propädeutik

Vorlesung, Lehrperson Kleine

Interessante Fälle in der Urologie

Seminar, Lehrperson Jones

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Jones, e-mail: jon.jones@hochtaunus-kliniken.de
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:30 - 19:00, Seminarraum des urologischen Labors

Leitsymptome und Notfälle in der Urologie - Fall-basiertes PC-gestütztes Lernen

Seminar, Lehrperson Binder

Bem. zu Zeit und Ort VB nach Vereinbarung unter Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail: Jochen.Binder@hin.ch, Seminarraum der Urologie

MKPG-Chirurgie in der Poliklinik

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Seminar, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, e-mail: eva.juengel@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Biologie urologischer Tumore

Seminar, Lehrperson Blaheta

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6415 od. -7588, e-mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

Seminar zu methodischen Grundlagen experimentell-urologischer Forschung

Seminar, Lehrperson Beecken/Blaheta

woch

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:
beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Urologisches Forschungslabor - Seminarraum

Spezielle Unfallchirurgie - Neue Entwicklungen

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., mittwochs, Haus 23-C, UG / OB-257

Thoraxchirurgisch/Pulmologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wagner

Inhalt Mi, 16.00 - 17.00, Bibliothek THG, Raum E 1, 1. Stock, Haus 23 A

Vaskuläre Biologie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 17:00 - 18:00, Haus 25, R 222

Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie für Examenssemester

Kolloquium, Lehrperson Balzer/Zierer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

PD Dr. Zierer, Tel. 6301-5850, e-mail: andreas.zierer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 15.30, c.t., Haus 23C, (Neubau), Bibliothek THG Chirurgie

Externes Lehrangebot

Ambulante Operationen in der plastischen MKG-Chirurgie

Kurs, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656
e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.00 - 12.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Anleitung zum selbständigen Wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Publizieren

Seminar, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 16.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Chirurgische Differentialdiagnose auf der Basis des klinischen Untersuchungsbefundes

Kolloquium, Lehrperson Paolucci

Voraussetzung Informationen f. Studenten unter:

Tel. 069/8505774, Fax: 069/8505571, e-mail: paolucci@ketteler-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden ersten und dritten Di im Monat, 15.45- 17.30, Ketteler-Krankenhaus Offenbach, Chir. Klinik, Raum 266, Lichtenplattenweg 85

Chirurgische Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: PD Dr. Schmidt-Matthiesen, e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Veranstaltungsraum 5. Stock, Köngswarterstr. 16, Frankfurt,

Examensvorbereitung UROLOGIE

Seminar, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Intensivseminar mit Prüfungssimulation geht über 2 Tage, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Intensivkurs Ultraschall

Kurs, Lehrperson Beecken/Engl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:

beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Intensivkurs Ultraschall, 8 Std. an Wochenenden

Urologische Praxis Vitalicum, Neue-Mainzer-Str. 84, Frankfurt/M.

Interdisziplinäres Viszeralmedizinisch-Onkologisches Tumorboard

Kolloquium, Lehrperson Dancygier

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr, NKO R 01-012 (Demoraum Radiologie), Klinikum Offenbach GmbH

Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

Medikamentöse Tumorthherapie (Uro-Onkologie)

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar über 5 Tage mit 8 Stunden pro Tag, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Kurs Urologie (Theorie und Praxis)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Praktisch orientierter OP-Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich

Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org - Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum dauert jeweils 5 volle Werktage

Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Praktikum Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Schmandra

Voraussetzung praxisorientierter Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich (Sekretariat Priv.Do. Dr. Dr. Th. Schmandra, Tel. 09771/662102, chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de). Eine Unterbringung im Gästehaus kann ggf. gestellt werden. Terminierung auch in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt a.d. Saale. Der Praktikumsblock umfasst 5 volle Werktage

PJ-Vorbereitungsfamulatur Wahlfach Urologie (Semesterferien)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Praktikumsdauer kann nach Absprache zwischen 1 - 4 Wochen betragen, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Prüfungsvorbereitung Chirurgie mit Prüfungssimulation

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus am Zoo, Königswarterstr. 16, Ffm, Veranstaltungsraum 5. Stock

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten (ab 1. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lehrnbecher

Inhalt 2-stdg. pro Woche

Differentialdiagnose von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen in der Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Kreuz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit im Klinikum wird noch bekannt gegeben.

Doktorandenseminar: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in der Allergologie u. Immunologie (Planung, Auswertung u. Literaturdiskussion)

Seminar, Lehrperson Rose/Schubert/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.00 Uhr, Hörsaal ZKI B15

Kinderschutz: Interdisziplinäre Grundlagen

Vorlesung

Inhalt

Dozenten:

FH FB 4: Prof. Dr. phil. M. Zitelmann, Prof. Dr. phil. K. Kostka, Dr. iur. C. Berneiser, Dr. phil. K. Maucher

Uni FB 1& 4: Prof. Dr. iur. L. Salgo

Uni FB 16: Prof. Dr. med. M. Kieslich, Dr. med. M. Kettner, Dr. med. C. Niess, Dr. phil. nat. E. Frankenberg, Dipl.-Soz.päd. S. Geburtig, Dr. med. M. Baz Bartels

Polizei K13: KHK M. Caputo

Beschreibung:

Diese Veranstaltungsreihe bietet als bundesweites Pilotprojekt eine sozialpädagogische, juristische und medizinische Einführung in Ursachen, Anzeichen, Diagnostik, Verfahren, Therapie und Folgen der verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung.

Grundlagenwissen aus der Sozialpädagogik, den Rechtswissenschaften und der Medizin werden von den Dozenten aus den entsprechenden Fachbereichen allgemein verständlich erklärt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. Auf diese Weise soll bereits zum Ausbildungszeitpunkt die Interdisziplinarität erlernt werden, die im späteren Berufsleben für das wirksame Schützen und Behandeln von Kindern, die von einer körperlichen oder seelischen Misshandlung, einer Vernachlässigung oder einem sexuellen Missbrauch betroffen sind, benötigt wird.

Kinderschutz funktioniert nur auf einer professionellen und interdisziplinären Ebene, die im Rahmen dieser Vorlesungsreihe näher gebracht werden soll und zu der alle interessierten Studenten herzlich eingeladen sind.

Bei regelmäßigem Besuch der Vorlesungsreihe erhalten die Studenten eine Teilnahmebescheinigung.

Voraussetzung Kontaktperson: Herr Dr. Bartels, Tel. 6301-5560

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 26.10.16, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 30.11.16, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 25.01.17, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Externes Lehrangebot

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Grundlagen der Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Behne/Bremerich/Iber/Kessler/Latasch/Lischke/Probst

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird evtl. zeitl. u. räumlich verschoben!

Fr, 14:00 - 14:45, H 22-2

Externes Lehrangebot

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Promotionsmöglichkeit

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Vergabe u. Betreuung von klinischen Dissertation nach Absprache.

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Einsatz im OP mit praktischen Übungen, wochenweise

Terminabsprache unbedingt erforderlich, da fortlaufend auch Ausbildung für med. Assistenzpersonal durchgeführt wird

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen

Anästhesiologie für Studenten im 3. u. 4. klin. Semester

Kolloquium, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Mi im Monat, 7.00 - 8.15, im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung, Konferenzraum II, Asklepios Klinik Langen

Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder Email: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Begleitung des Notarztes von 8.00 - 16.00 Uhr im Rahmen einer Famulatur oder des PJ an den Main-Kinzig-Kliniken, Herzbachweg 14, Gelnhausen

Notarztwagen, Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Asklepios Klinik Langen

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung „Bei Interesse Einsatzbegleitung von 07-19h im Rahmen einer Famulatur oder des PJ an der Asklepios Klinik Langen. Auskunft und Anmeldung: Sekr. Prof. Hopf: Tel. 06103 – 912-1371“

Praktikum der Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder Email: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Einblick in die Arbeit eines Anästhesisten in der Prämedikationsambulanz, im Operationsaal und auf der Intensivstation an den Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen, Herzbachweg 14

Praktikum in der op. Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatz in der op. Intensivmedizin, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, vom 19.10.15 - 18.03.2016

Praktikum in der operativen Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Behne

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekretariat d. Anästhesie, Kliniken Maria Hilf, Tel. 02161/3581401

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach

Seminar Physiologie der Höhenakklimatisaton und deren Störungen, AMS, HACE, HAPE

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort vom **09.11. - 13.11.2015**, 14.00 - 15.00 Uhr, Hochtaunuskliniken Bad Homburg

Seminar für PJ-Studenten

Seminar, Lehrperson Striebel

Voraussetzung Seminar für PJ-Studenten, Anmeldung: Frau Meents, Sekr. Prof. Dr. Striebel, Tel.: 069/3106-2830, e-mail: striebel@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, Seminarraum des Klinikums Frankfurt-Höchst

Seminar präklin. Notfallmedizin in unwegsamem Gelände

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg in der Zeit vom **07.12.15 - 11.12.2016**, 14.00 - 15.00 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Methoden molekulargenetischer Untersuchungen bei komplexen Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Klauck

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30

Molekulare Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychopathologie

Vorlesung, Lehrperson Klauck

Mo, 14-tägl, ab 17:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30 Uhr

Neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Störungsbilder - Wissenschaftliches Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Tel. 6301-7181, email: Viola.Oertel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich, donnerstags, 15.30 - 17.30 Uhr, fortlaufend, Seminarraum, EEG-Labor, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93 A

Neuroradiologische Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Jede zweite gerade Woche, 9.15 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Klinik für Psychiatrie

Psychiatrische und Psychosomatische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, donnerstags um 9.15 - 10.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Psychopathologie mit Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrende: Frau Dr. Volkert, e-mail: julia.volkert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 15.00 - 16.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Verhaltenstherapie für Ärzte

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrperson: Frau Dr. Volkert, e-mail: julia.volkert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Wissenschaftliche Mittwochskonferenz

Vorlesung, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs in geraden Wochen, 16.15 - 17.15 Uhr, Hörsaal, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Gebäude 93A

translational lab meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag/Reif

Inhalt Beschreibung: The translational lab meeting is dedicated to the exchange of (doctoral) students and postgraduate scientific employees concerning topics of genetics, molecular biology, animal models, non-fMRI imaging methods and statistics. The focus will be on research related to psychiatric disorders. The aim of this lab meeting is the education of researchers of different disciplines in all methods available to psychiatric research. Own work can be presented and interesting papers can be discussed.

Voraussetzung Das Seminar wird im Sommersemester geleitet von Frau Dr. Lena Weißflog (Erwachsenenpsychiatrie) und Herrn Dr. Andreas Chiochetti (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Anmeldung: Frau Dr. Weißflog, e-mail: lena.weissflog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 10.06., 24.06. und 08.07.16

Ort: Heinrich-Hoffmann-Saal in der Klinik für Psychiatrie, Haus 93

Externes Lehrangebot

Diagnostik, Ätiologie und Therapie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder

Seminar, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.30 - 17.00, Städtische Kliniken Frankfurt/M-Höchst, Konferenzraum der Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie - Psychosomatik

Perspektiven für die psychiatrische Versorgung - Vom Regionalbudget zu §64b-Modellvorhaben

Seminar, Lehrperson Schillen

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Schillen, e-mail: thomas_schillen@klinikum-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 17.30 Uhr, Klinikum Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bibliothek

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Angewandte Radiologie: Wie beeinflussen Entwicklungen in der Radiologie die tägliche Diagnostik und Therapie?

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Basics in der Radiologie Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags u. Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

Bildgebung in Therapieplanung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Hands on - Radiologie

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Herzdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung, Haus 54

Interdisziplinäre Angiologie

Seminar, Lehrperson Jacobi/Schmitz-Rixen/Zanella

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr

Interdisziplinäre neurovaskuläre Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld

Mi, woch, 15:30 - 17:00

Inhalt H 95, Raum 055

Tel.: 6301-5462

Interventionelle Radiologie

Kurs, Lehrperson Mack/Balzer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

Prof. Dr. M.G. Mack, e-mail: martinmack@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 16.30 - 17.30 Uhr, c.t., H 23 C, Radiologie, UG, Demo-Raum 2 B, OC 317

Keine Angst vor Röntgenbildern im Examen Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr

Montags und Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr

Termine nach Ankündigung, online

Klinisch-radiologisches fallbasiertes Tutorium

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Ort nach Vereinbarung (mind. 90 Min.)

Seminar / Blockpraktikum für 4./5. klin. Semester

Klinische Radiologie - Fallbasiertes Kolloquium

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.00 - 10.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Kompaktkurs Nebenfach Physik

Kurs, Lehrperson Grünwald/Menzel/Rink/Zimny

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 17:00 - 18:30 Uhr, H 54, Raum 13

Leberdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Methoden der Medizinischen Strahlenphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ramm

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Ramm, Tel. 6301-5281, e-mail: ulla.ramm@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 13.00 - 14.30 Uhr, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Neuroendokrines Tumorboard (NET)

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Korkusuz/Vogl/Zeuzem

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Nuklearmedizinische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Grünwald/Korkusuz/Menzel

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do, 16.00 - 17.00 Uhr, Haus 54, 3. OG, Demoraum

Online-Fortbildung zu Themen der Diagnostischen Radiologie

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt

Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr, alle 2 Wochen, ganzjährig, online

Termine nach Ankündigung. Es gibt ca. 37 Termine im Jahr

RSO

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. H. Korkusuz, Mail: huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Radiologisch-allgemeinchirurgische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Bechstein/Jacobi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-gastroenterologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Jacobi/Vogl/Zeuzem

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-onkologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Serve/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15:00 - 17:00 Uhr, Hs 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-traumatologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Eichler/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr und 16:00 - 16:45 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-urologische Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23C, Radiologische Bibliothek, UG, OC270 + Arena

Radiologische HNO-Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Stöver/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort täglich, Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr, Hs 8, Sem-Raum

Radiologische MKG-HNO-Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Sader/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:00 - 13:30, Hs 23C, UCT, 1. OG, Raum 1B322

Schnittbilddiagnostik - CT und MRT

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17:00-19:15 (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Seminarreihe Fortbildung - Interventionelle Radiologie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort jeweils Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2A, 2B, UG, OC 315, OC

Block I, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block II, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block III, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Block IV, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG OC 317

Spektrum der neuropathologischen Diagnostik, ab dem 2. klin. Sem.

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 14.00 Uhr c.t. - 17.45, Haus 95, Haus 95, Raum 69a (EG)

Thermoablation

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Externes Lehrangebot

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Visite

Kolloquium, Lehrperson Weidauer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo u. Di, 10.30 - 12.00, Sekretariat der Neurologischen Klinik, Sankt Katharinen-Krankenhaus Frankfurt/M.

Klinische Positronen-Emissions-Tomographie am Beispiel der interdisziplinären Behandlung des Lungenkarzinoms

Blockpraktikum, Lehrperson Menzel

Inhalt Die Studenten erlernen hierbei die Durchführung und Interpretation von PET-CT sowie die Befundung im Kontext anderer diagn. Verfahren (Histopathologie, MRT, CT, etc) und auch die entsprechende Organisation der klinischen Konsequenz (OP, Chemotherapie, etc).

Hierzu nehmen sie auch an den interdisziplinären Konferenzen (täglich) sowie auch den Besprechungen im Tumorboard (2x wöchentlich) teil.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekr. Prof. Dr. Menzel, Frau Hunold, Tel. 0611-433954, Prof. Dr. Menzel Email: christian.menzel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Maximal 10 Studierende für einen Kurs über je 2 Wochen mit insgesamt 40 Unterrichtsstunden. Der Termin wird nach Anmeldung flexibel vereinbart.

Institut für Nuklearmedizin, Dr. Horst Schmidt Klinik, Wiesbaden

Moderne niedergelassene Radiologie

Kurs, Lehrperson Kerl

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kerl, Mail: kerl@radiologie-darmstadt.de
Bem. zu Zeit und Ort 3 Tage, nach Vereinbarung, Gemeinschaftspraxis "Radiologie Darmstadt"

Molekulare Bildgebung und Therapie (THERANOSTICS) neuroendokriner Tumore

Kolloquium, Lehrperson Baum

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 036458/5-2200, e-mail: richard.baum@zentraklinik.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 s.t. - 16.00, 14-tägig, Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

Radiologische Diagnostik pädiatrischer u. neurologischer Erkrankungen (höhere Semester)

Kolloquium

Voraussetzung Voranmeldung unter 0611/577501 bzw. -02
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, Do, 12.45 - 13.30, Fr, 14.00 - 14.45 Uhr

Fachbereich Bildgebende Verfahren, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden, 3.
OG, R A 301

Theoretische und praktische Einführung in die Nuklearmedizin

Blockpraktikum, Lehrperson Zimny/Rink

Inhalt Blockpraktikum (einwöchig) für Studenten im Praktischen Jahr

Voraussetzung Terminvereinbarung: Herr PD Dr. Zimny, Tel. 06181/92211-0 oder
zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort ÜBaG Nuklearmedizin, Nußallee 7, Hanau

Mo - Fr, 8.00 - 15.00 Uhr

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Das Schädel-Hirn Trauma" Diagnostik und Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 15.00 - 17.00 Uhr

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Auburger

Inhalt ganztägig

Bildgebende Verfahren in der Radiochirurgie - Grundlagen der NMR

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Andreas Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Voranmeldung, Bibliothek, H 95, Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie

Bildgebung in der Hirnforschung

Kolloquium, Lehrperson Deichmann/Nöth/Wibrall

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 13:30 - 15:00 Uhr, Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, Haus 95H

Doktoranden Seminare

Seminar, Lehrperson Kurre/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung (min. 90 Min.)

Einführung in sicherheitsrelevante Aspekte eines MR Labors

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, H 95H, nach Vereinbarung

Epilepsiechirurgische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Forster/Kell/Kieslich/Rosenow/Seifert/Steinmetz

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Mo, 16.00 - 17.30 Uhr, Demoraum UG H95

IZNF Master Vorlesung mit Übung "Information Theory in Neuroscience"

Vorlesung, Lehrperson Wibrall

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung mit Übung **täglich** (außer DO), 10:00 - 13:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

MEG Kabor, Haus 93, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Journal-Club: Fortgeschrittene Techniken in der MR Methodik

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.30 - 12.00, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Modern methods in Magnetoencephalography

Seminar, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.30 Uhr, MEG-Labor, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93, EG

Moderne Verfahren der Radiochirurgie

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Andreas Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Voranmeldung, einstündig, Bibliothek, H 95, Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie

Neurochirurgisch- Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Seifert/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, H 95, Demo

Neurochirurgisch-Endokrinologisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Seifert/Zanella

Inhalt 1 Mi im Monat, 16.15 - 17.00, Demoraum - Neuroradiologie, H 95

Neurologische Differenzialdiagnostik

Seminar, Lehrperson Singer

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr, einmal wöchentl.

Anmeldung e-mail: o.singer@em.uni-frankfurt.de

Neuroonkologische Tumorkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Plate/Rödel/Seifert/Steinbach/Steinmetz/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Do, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr, Demoraum H95

Neuroradiologische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Steinmetz/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr, Demoraum H95

Neurovaskuläre Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Schmitz-Rixen/Seifert/Steinmetz/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.30 Uhr - 16.15 Uhr, Demoraum H95

Pädiatrisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Klingebiel/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Computerraum H95

Spinale Neurochirurgie Krankheitsbilder, Indikationen und Strategien zur operativen Therapie und alternative Verfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 16.00 - 18.00 Uhr

Externes Lehrangebot

"Out-patient neurology" (ab 4. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 11.00 - 12.00, Gartenstr. 134, Ffm

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten (ab 3. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Gartenstr. 134, Ffm

Basiskurs Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Intraoperative Neurophysiologie

Kurs, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

Klinisch-neurologische Visite

Kurs, Lehrperson Zipper

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 s.t. - 16.30, 14-tägig, Elisabethenkrankenhaus

Pharmazeutisch-medizinische Medikamentenentwicklung zur Therapie Neurologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Delcker

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06196/561144

e-mail: a.delcker@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Seminarraum 438d

Spinale Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Geburtshilfe u. Pränatalmedizin

Praktikum, Lehrperson Louwen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Der Fetus als semi-allogenes Transplantat-Immunologische Aspekte bei der Pathogenese gestationsspezifischer Erkrankungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Louwen

Inhalt Praktische Übung Ultraschalldiagnostik in Gynäkologie u. Geburtshilfe

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V.

Evidenz basierte Diagnostik und Therapie in der Gynäkologischen Onkologie

Praktikum, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06102-7480418, H 14 EG, Onkologische Tagesklinik

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 17.15 Uhr, 2. Stock, H 14 B, Bibliothek, ZFG

Zytologische Diagnostik, Falldemonstrationen, Färbemethoden, Mikroskopiekurs

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahr

Inhalt H 15 C, EG, Raum 27

Anmeldung: Tel. 6301-5559

Externes Lehrangebot

Perinatologisches Kolloquium (ab 5. klin. Sem.)

Kolloquium, Lehrperson Rettwitz-Volk

Inhalt 2 x wöchentl., 2 Std., Bürgerhospital Frankfurt am Main, Besprechungsraum der
Frauenklinik

Anmeldung unbedingt erforderlich Tel.: 069/1500 412

Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Praktikum, Lehrperson Siebzehrübl

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich, Terminabsprache unter 069/4260770

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 1 Tag pro Woche, Zentrum für Reproduktionsmedizin, Hanauer Landstr.
328-330, 60314 Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten für Doktoranden u. Diplomanden

Praktikum, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung **Anmeldung:** Mi, 15.00 - 16.00, H 17 UG 013, Tel. 6301-5585

Bem. zu Zeit und Ort Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Dermatohistologie (5. - 6. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12:00 - 12:45, Haus 28

Dermatolog. Seminar für Fortgeschr., zugleich als Weiterbildungsveranstaltung für wiss. Mitarbeiter u. Doktoranden

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 - 17.00, Haus 28

Einführung in die klinische Medizin

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 15:00, H 28, Seminarraum

Methodische Grundlagen experimentell-dermatolog. Forschung

Seminar, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Inhalt s.o.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:00 - 16:00, H 17 UG, Sem.-R.

Externes Lehrangebot

Audiovisuelle Kurse in spez. Dermatologie u. Filme zu dermatologischen Untersuchungsmethoden in der Hautklinik

Kurs, Lehrperson Podda

Voraussetzung Anmeldung:

Tel. 06151/501250

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Darmstadt, Heidelberger Landstr. 379

Klinik für Augenheilkunde

Klinikuminternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Fronius

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Fronius, e-mail: fronius@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6301-6357

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Haus 7 B, 2. Etage, Raum 219

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Koch

Inhalt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Voraussetzung Anmeldung Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Inhalt Kinderaugenheilkunde

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Zubcov-Iwantscheff, e-mail: zubcov@argus-augen-op.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch nachmittags, nach Absprache, Haus 7B, Sehschule, 2. Stock

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kohnen

Inhalt Augenheilkunde und Gesundheitsökonomie

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Petermann, Studienzentrale, Tel. 6301-83493, e-mail: kerstin.petermann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schalnus

Inhalt Allgemeine Augenheilkunde, Qualitätsmanagement und Tauchmedizin

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schalnus, e-mail: Schalnus@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache

Externes Lehrangebot

Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung in dem nichtoperativen und operativen Stoffgebiet der Augenheilkunde

Kurs, Lehrperson Eckardt

Bem. zu Zeit und Ort An 2 aufeinanderfolgenden Tagen jeweils 14.30 - 17.00, Augenklinik, Klinikum Frankfurt-Höchst

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Angewandte Allergologie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztätig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

HNO-Heilkunde in der Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lörz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Lörz, Tel. 04761-1707

Bem. zu Zeit und Ort HNO-Gemeinschaftspraxis, Bremer Str. 36, 27432 Bremervörde - 1 Woche ganztätig

Intensivpraktikum Allergologie und plastische Chirurgie in HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson May

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. A. May, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weber, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum der HNO-ärztlichen Diagnostik und Therapie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztätig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis

Blockpraktikum

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hambek, e-mail: hambek@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum von Mo - Do, ganztätig, HNO Gemeinschaftspraxis, Usinger Str. 7, 60389 Frankfurt a.M.

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis - von der Indikation bis zur Nachsorge

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Praktikum in der HNO-Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Helbig

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06195/3112 - e.mail: praxis@hno-helbig.de

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges ganztägiges Blockpraktikum in der HNO-Praxis in Kelkheim, Breslauer Str. 44

Zukunftsperspektiven für Studierende der Medizin - Das Studienende naht - was nun?

Seminar, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort eintägiges Seminar, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Orthopädische Universitätsklinik

Externes Lehrangebot

Der individuelle Beckenteilersatz

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Der individuelle Beckenteilersatz mit lasergestützte Herstellung (SLM - Technik), Grundlagen und Möglichkeiten

Voraussetzung Terminvereinbarung: Prof. Dr. Starker, Tel.: 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Die individuelle Hüftprothese - CTX Schaft

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Grundlagen der Konstruktion, Möglichkeiten der Gelenkrekonstruktion, Klinische und radiologische Ergebnisse.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Starker, Tel. 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17, Augsburg

Wirbelsäulenerkrankungen beim Kind und Jugendlichen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, email: Florian.Geiger@hessing-stiftung.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 14.00 - 16.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17, Augsburg

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aufbaupraktikum der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Grundlagen der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Medical science presentation in English

Seminar, Lehrperson Barker

Inhalt Verantwortlich: Prof. Dr. Barker, Dr. Mit Bhavsar

Project focused Presentations: (Thursdays 10-12:00AM)

The purpose of these weekly meetings is to stimulate in-depth discussions on a specific ongoing project. Students present their topic, guided by their respective project leader, and researchers from other projects are encouraged to ask questions and provide feedback about the science and the protocols being used.

Outside online lectures: (Fridays 10-11:00AM)

The purpose of these seminars is to gain perspective from other scientists from laboratories around the world. This is achieved by featuring selected lectures from different institutions that are streamed into the seminar room via Internet. After the presentations researchers are encouraged to discuss the lecture in the context of their own projects.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.00 - 12.00 Uhr, Fr, 10.00 - 11.00 Uhr

Spezielle Techniken der Regionalanästhesie

Vorlesung, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort jede 2. Woche, Do, 16:00 - 18:00, H 97

Ultraschall in der Anästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberg/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort ganztags, n.V.

Arbeiten im Laboratorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberg/Oelschläger/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Voraussetzung ganztags, n.V.

Zell- u. neurobiologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Do, woch, 17:15 - 18:45

Bem. zu Zeit und Ort Haus 89, Seminarraum

siehe Aushang

Externes Lehrangebot

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der vaskulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 - 9.30, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der vaskulären Physiologie (ab 5. Semester)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brandes
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der zellulären Neurophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Röper
Inhalt Tel. 6301-84091

Literaturseminar Vaskuläre Signaltransduktion

Seminar, Lehrperson Brandes
Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Externes Lehrangebot

Gustav-Emden-Zentrum der Biochemie -ZBC-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Fragen der molekularen Bioenergetik

Seminar, Lehrperson Zickermann

Aktuelle Probleme der zellulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden, Masterstudenten und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Weigert/von Knethen
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 11.00 - 12.00, H 74, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Inst. Biochemie I

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brüne
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, H 74, 2. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Molekularen Bioenergetik

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zickermann
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Institut Biochemie II

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dikic
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Literaturseminar "Biochemie der Signallipide"

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 7.30 - 8.30 Uhr, H 74, 2. OG

Literaturseminar "Immunzellplastizität"

Seminar, Lehrperson Brüne/Weigert
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.00 - 13.00, H 74, 4. OG

Literaturseminar "Pathobiochemie - Hypoxie und Krebs"

Seminar, Lehrperson Brüne
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.00, H 25 B, 2. OG

Seminar "Work in progress"

Seminar, Lehrperson Brüne/von Knethen
Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00, H 74, 4. OG

Externes Lehrangebot

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

Externes Lehrangebot

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Promotionsarbeit im Bereich der Arbeitsmedizin/Umweltmedizin oder Sozialmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel:
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Arbeitssicherheit

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Aufbau eines Gutachtens im Berufskrankheitenverfahren

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Betriebliche Gesundheitsförderung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich BGF

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Bibliometrische Analysen

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich Bibliometrie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ergonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ergonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ethik in der Medizin - Ringvorlesung

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 17.45, Ort wird bekannt gegeben

Forschungsseminar Biostatistik und mathematische Modellierung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Herrmann

Voraussetzung Anmeldung:
Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.00 - 15.30, Haus 11A, 3. OG, Sem-R 330 oder 321B

Gesundheitssystemforschung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Gesundheitssystemforschung

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Gesundheitsökonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Health Management

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Kompaktkurse zur Biostatistik

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. D. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691

e-mail:Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 17.30 Uhr, Haus 11 A, 3. OG, Sem-Raum 330 - (April und Juli)

Leistungsphysiologie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungsphysiologie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Neuroimaging in der Demenzforschung

Seminar, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6134

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, H 10C, 1. OG

Operations Research

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Operations Research

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Psychosoziale Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen

Seminar, Lehrperson Pantel

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Montags, 10.00 - 12.00 Uhr, Haus 10C, 1. OG

Risikomanagement

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Risk Assessment

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Sozioökonomische Aspekte der angewandten und Grundlagenforschung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Berger/Cinatl/Kempf/Rabenau/Stürmer

Voraussetzung Tel.: 069/6301-5219

Bem. zu Zeit und Ort ganztg. Praktikum

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, für Mitarbeiter, Doktoranden, Diplomanden u. Studenten

Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraicz/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben, 14-tägig

Antibiotika-Resistenz und Pathogenität von Gram-negativen Bakterien

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Doktorandenseminar

Seminar, Lehrperson Kempf/Kraicz/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Doktoranden der Human- und Zahnmedizin

Umfang: je 2 UE (90min)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.00 - 10.30 Uhr sowie Di, 16.00 - 17.30 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

HIV in Entwicklungsländern: Eine Herausforderung

Blockpraktikum, Lehrperson Preiser

Voraussetzung HIV ist für viele afrikanische Länder eine gewaltige Herausforderung, doch die antiretrovirale Therapie bietet einen Hoffnungsschimmer.

Nach einem Tag Einführung und Vorbereitung in Frankfurt verbringen die Teilnehmer 5 Tage in Kapstadt, Südafrika, wo sie einen Einblick in aktuelle Probleme der HIV-Therapie in Entwicklungsländern erhalten. Termine nach individueller Vereinb. z.B. im Anschluss an eine Famulatur o.ä. In Tygerberg ist Logis frei, Flug- u. sonstige Kosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte: e-mail: preiser@sun.ac.za od. Tel. +27 21 938
9353

Bem. zu Zeit und Ort Division of Med. Virology, University of Stellenbosch, PO Box 19063, Tygerberg 7505, Südafrika

Klinisch - diagnostische Fortbildung für Mitarbeiter, Doktoranden, Studenten

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus
Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Termine auf Anfrage, Tel. 6301-5219

Klinisch - diagnostisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Berger/Kempf/Rabenau/Stürmer
Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Mi, 13.00 - 13.45 Uhr, H 40

Med. - virologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden und Studenten

Seminar, Lehrperson Cinatl
woch
Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 13.00 Uhr

Medizinisch-mikrobiologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Studenten

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Kraiczky/Wichelhaus
Bem. zu Zeit und Ort montags, wöchentlich, 15.30 - 16.30 Uhr

Mikrobiologisch-Diagnostische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus
Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12.15 - 13.00 Uhr

Mikrobiologisch-infektiologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Wichelhaus
Voraussetzung Für Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Montags, dienstags, donnerstags, freitags, 12.15 - 13.00 Uhr und mittwochs, 11.30 -
12.15 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

Mikrobiologisch-molekularbiologisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus
Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Di, 16.30 - 17.30, H 40

Mikrobiologisch-virologisches Seminar

Seminar
Inhalt Veranstalter: Akademische Mitarbeiter der Institute für Medizinische Mikrobiologie,
Krankenhaushygiene u. Medizinische Virologie
Voraussetzung Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Di oder Mi, 1 mal monatlich, Termin wird per Aushang im Institut bekannt gegeben,
Hörsaal Haus 40, 1. OG

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/
Rabenau/Stürmer/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Molekularbiologisches Praktikum mit Seminar

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling
Bem. zu Zeit und Ort achtwöchiges, ganztägiges Blockpraktikum, nach Absprache, Labor und Seminarraum
Paul-Ehrlich-Institut

Seminar über aktuelle Forschungsthemen in der Virologie für Doktoranden und Diplomanden

Seminar, Lehrperson Cinatl
Inhalt 1 SWS, n.V.

Externes Lehrangebot

Aktuelle Entwicklungen in der HIV-Forschung (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort 2-stdg., Hörsaal des Paul-Ehrlich-Inst., Langen

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/773800

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Paul-Ehrlich-Institut

Labormedizinisch-mikrobiologisches Institutsseminar

Seminar, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Seminarraum 2

Labormedizinisch-mikrobiologisches Praktikum für Studenten im praktischen Jahr (PJ)

Praktikum, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Wochen, Montag - Freitag täglich, 8.00 - 15.30 Uhr, nach Vereinbarung

Labore des Zentralinstituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
am Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Neueste Entwicklungen in der Zellbiologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Hildt

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Vorlesung zur praxisbezogenen mikrobiologisch-labormedizinischen Diagnostik

Vorlesung, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefsekretariat, Frau Kroner, Tel. 069/7601-3450, e-mail: kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 6 Vorlesungstermine, Donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr für Studenten im praktischen Jahr (PJ).

Seminarraum FUGE 3, Hospital zum hl. Geist, Lange Str. 4-6, 60311 Frankfurt

Zentrum der Molekularen Medizin - ZMM

Institut für Kardiovaskuläre Regeneration

Institut für Molekulare Medizin

Aktuelle Arbeiten aus der Immunologie

Seminar, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie

Bem. zu Zeit und Ort - Do, 17.00 s.t. - 18.00 Uhr s.t., Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Fortgeschrittenenpraktikum Immunologie

Praktikum, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie und grundlegende experimentelle Kenntnisse in molekular- und zellbiologischen Methoden.

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum 6 Wochen (ganztags), Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Institut für Vascular Signalling

Aktuelle Probleme der vaskulären Biologie für Fortgeschrittene, Diplomanden u. Doktoranden

Seminar, Lehrperson Fißlthaler/Fleming/Randriamboavonjy

Voraussetzung Voraussetzung ist ein bestandenes Physikum oder Masterabschluss

Anmeldung: 6301-6052

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.30 - 9.30, Inst. für Vascular Signaling, ZMM, Haus 25B

Abteilung Pharmakologie am MPI für Herz- und Lungenkrankheiten in Bad Nauheim

Weitere Professuren aus den Exzellenzclustern ECCPS und CEF-MC (Schwerpunkte und Institute)

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Mikroskopieren aktueller spannender Fälle am Diskussionsmikroskop

Seminar, Lehrperson Hansmann/Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Hansmann, Frau Liebezeit, e-mail: Jacqueline.Liebezeit@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr s.t. - 17.00 Uhr, Raum 202, Bibliothek im IfP, 2. OG

Praktikum molekulare Pathologie

Praktikum, SWS: 1.7, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Hartmann, Tel. 6301-4284, e-mail: s.hartmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird bekannt gegeben, Pathologie, Haus 6

Externes Lehrangebot

Einführung in die klin. Immunpathologie

Vorlesung, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Klin. Pathologie für Examenssemester

Vorlesung

Inhalt 14-tägl., ganzjährig, n.V., Main-Kinzig-Kliniken, Krankenhaus Gelnhausen

Klinisch-pathologische Konferenz

Kurs, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 16.00, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Praktikum der diagnostischen Pathologie

Praktikum, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 12.00 - 14.00 Uhr - **ganzjährig** -

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der experimentellen Pharmakologie

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Mo - Fr - **ganzjährig** -

Einführung in die klinische Immunologie und Immunpharmakologie

Vorlesung, Lehrperson Radeke/Hauser

Do, woch, 10:15 - 11:45

From target to drug

Vorlesung, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, 4 x 2 Stunden

Literaturseminar "Autoimmunkrankheiten"

Seminar, Lehrperson Christen

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Literaturseminar "Matrix-Signalling"

Seminar, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 16.00 - 18.00

Literaturseminar "Molekulare Pharmakologie"

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 8.30 - 9.30

Literaturseminar "Regenerative Medizin"

Seminar, Lehrperson Frank

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.00 - 10.00

Literaturseminar "Sphingolipid-Signalling"

Seminar, Lehrperson Meyer zu Heringdorf

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 15.00 - 17.00

Literaturseminar "Zytokinbiologie"

Seminar, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 14.00 - 16.00

Tutoriat "Pharmakologie - Vorbereitung auf das Staatsexamen (Zahnmedizin)"

Seminar, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Von den Grundlagen des Immunsystems zu beispielhaften Pathomechanismen

Kurs, Lehrperson Radeke

Inhalt Vorbereitender Kurs für Studenten der klin. Semester an einem Wochenende (insgesamt 15 Stunden Immunologie!) Weiterführende Internet-Links: Grundlagen + Klinische Immunologie

Externes Lehrangebot

Klinisch-Pharmakologische Visite

Praktikum, Lehrperson Geißlinger/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine in der Kerckhoff-Klinik, jeweils 3 Stunden - Termine nach Aushang bzw. Angabe der Website des Institutes f. Klinische Pharmakologie

Institut für Rechtsmedizin

Klinikumsinternes Lehrangebot

Einführung in die Medizinische Entomologie für Biologen und Mediziner

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Amendt/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (6 Termine), H 44, VB siehe Aushang u. Internet, nähere Informationen - Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de) sowie über Herrn Dr. Amendt

Forensische Biologie für Biologen und Mediziner

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Mebs/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de) sowie PD Dr.
Amendt

Praktisches Jahr (PJ) in der Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt
Bem. zu Zeit und Ort Anleitung und Einführung in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Bereiche innerhalb
des Instituts für Rechtsmedizin, ganztägig im Rahmen des PJ-Tertials

Wissenschaftliches Arbeiten im Institut für Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, nähere Informationen bei den Lehrenden

Externes Lehrangebot

Humangenetik

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Aktuelle Entwicklung der Virussicherheit in der Hämotherapie

Seminar, Lehrperson Schmidt/Seifried

Differentialdiagnostisches Fall-Seminar Immunhämatologie

Seminar, Lehrperson Seidl

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 069/6782-232, 6301-7855

Doktorandenseminar: Grundlagen der Immungenetik: Molekulare Struktur und klinische Bedeutung des HLA-Systems

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Grundlagen der Stammzellbiologie

Seminar, Lehrperson Bönig/Schäfer/Seifried

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-191, 1. OG, Zi 102

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14:00 - 15:00, H 76

Grundlagen der Transfusionsmedizin und Immunhämatologie - alle klin. Semester

Vorlesung, Lehrperson Bönig/Schmidt/Schäfer/Seidl/Seifried

Do, 14tägl, 10:15 - 11:45

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Bem. zu Zeit und Ort

Klinische Transplantationsimmunologie - Immungenetik und Zelltherapie

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Bem. zu Zeit und Ort 4-stdg, 14.00 - 18.00, Kursraum, H 76

Pathophysiologie und Therapie von Krankheitsbildern der Blutgerinnung

Vorlesung, Lehrperson Seifried

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Weitere Veranstaltungen

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden u. Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, nach Vereinbarung

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden und Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, täglich, n.V.

Einführung in die medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungsorganisation

Praktikum, Lehrperson Madeja

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Madeja, e-mail: madejam@ghst.de

Tel. 069/660756-147

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Journal Club des Georg-Speyer-Hauses (für Studenten der Medizin u. Naturwissenschaften)

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.15 - 10.00 Uhr, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Research Meeting für Studenten der Medizin und Naturwissenschaften

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.15 - 10.00, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Wissenschaftsjournalismus/Medizinpublizistik: Gut geschrieben, gern' gelesen - vom ersten schweren Satz zum gut gegliederten, leicht lesbaren Produkt

Seminar, Lehrperson Nolde

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Do, 18.15 - 19.45, Anmeldung: 0611/5804933

Externes Lehrangebot

Anleitung zum praktischen molekularbiol. Arbeiten für Medizinstudenten und Naturwissenschaftler

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.00- 11.30 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut; Haus 4, EG, Raum Nr. 4.00.02

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Beginn nach tel. Vereinbarung unter 069/68 68 69, Mail: PR@DDRR.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00, Anton-Burger-Weg 137, 60599 Frankfurt

Gastroenterologisches Tumorboard

Seminar, Lehrperson Höer/Rohr

Voraussetzung Anmeldung:

Dr. Kai Rüttger (Kai.Ruettger@hochtaunus-kliniken.de)

Chirurgische Klinik, Hochtaunus-Kliniken

Bem. zu Zeit und Ort 14.15 - 15.00 Uhr, Radiologischer Besprechungsraum, EG, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg

Praktikum der angewandten Pathologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engels

Bem. zu Zeit und Ort Info und Anmeldung bei Herr PD Dr. Engels, e-mail: knen2010@googlemail.com

Sedationsverfahren für die zahnärztliche Behandlung

Seminar, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Termine nach tel. Vereinbarung: 069/68 68 69, Mail: PR@DDRR.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Privatklinik f. zahnärztliche Implantologie, Bahnhofstr. 54, 54662
Speicher

IV. Molekulare Medizin M.Sc.

1. Semester (WS)

Herz-Kreislauf-Forschung

Vorlesung, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Laborpraxis und Experimente in vivo

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Theisen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Praktikum, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Vorlesung, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Praktikum, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Vorlesung, Lehrperson Krueger/Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

2. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Biostatistik

Vorlesung, Lehrperson Herrmann

Forschungspraktikum A

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Herz-Kreislauf-Forschung

Praktikum, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

3. Semester (WS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Forschungspraktikum B

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum C

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Stammzellbiologie / Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, Lehrperson Diensthuber/Schulte/Ullrich

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

4. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Krueger/Steinle

Masterarbeit

Praktikum/Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs beteiligt.

Für Studierende der Sportmedizin MA

Für Studierende des BA- und MA-Studiengangs Informatik

Anatomie und Histologie des Menschen (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

Inhalt Grundlegende Elemente der makroskopischen und mikroskopischen Organisation des menschlichen Körpers am Beispiel des Bewegungsapparats. Methodik der Datenerhebung in der medizinischen Strukturforschung.

Lernziele: Kenntnis des Baues, der Regionen und Achsen bzw. Ebenen des menschlichen Körpers. Verständnis der Größen- und Lagebeziehungen des Körpers, seiner Gewebe und seiner Zellelemente. Methodenkenntnis der Strukturforschenden Disziplinen der Medizin.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine; der Modul M-AW-MED 1 ist die obligatorische Eingangsveranstaltung für alle Medizin Module.

Nützliche Vorkenntnisse: Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED1 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Mündlich-praktische Prüfung von mindestens 20 min / maximal 30 min.

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , modular in der 1. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Biochemische Grundlagen der Krankheitslehre (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6

Inhalt Allgemeine Biochemie: Proteine und Enzyme, Bioenergetik, Methoden.

Lernziele: Vorstellung über die biochemische Komplexität von Lebensvorgängen und Stoffwechselerkrankungen. Kenntnis der biochemischen Arbeitsweisen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED3 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular in der 2. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vogl

Inhalt Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren. Möglichkeiten der Therapie mit radiologischen Techniken. Radiologische und tomographische Apparate und Methoden.

Voraussetzung Lernziele: Einblick in die Techniken der Radiologie und der Bildgebung.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Physik auf Gymnasialniveau

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED2 und B-AW-MED3

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED4 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , einwöchiger Ferienkurs während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester

Dauer: einsemestrig

Physiologie des Menschen (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brandes

Inhalt Grundlagen der vegetativen Physiologie des Menschen: Methodik der Physiologischen Datenerhebung.

Voraussetzung Lernziele: Kenntnis der normalen Physiologie des Menschen und physiologischer Regelkreise. Verständnis der physiologischen Arbeitsweise.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED2 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche/Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular; in der 1. Semesterhälfte: Praktikum, in der 2. Semesterhälfte: Vorlesung

Dauer: einsemestrig

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

L1 - L5 Bildungswissenschaften (BW)

Achtung:

Falls Sie von Grund- auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, sollten Sie Ihre Umrechnung unbedingt bei der ABL validieren lassen.

Alle Informationen zur Umstellung und Validierung finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

Bei Anmeldeschwierigkeiten beachten Sie bitte den Leitfaden

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einführung in die Bildungswissenschaften (BW-A)

BW-A Sb1: Vorlesung: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Horz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A : Einführung Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Bedeutung des Studiums der Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium vermittelt wird. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereichen Unterrichten und Beurteilen vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/-innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Voraussetzung

Nur Studierende in allen Lehramtsstudiengängen

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kucharz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung in die Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Beispielsweise werden Aspekte der Unterrichtsgestaltung, der Motivation und der Lerntheorien thematisiert. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus dem Kompetenzbereich Beurteilen (Individualdiagnostik, Systemdiagnostik) vermittelt werden. Dadurch sollen die

Nachweis Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.
Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker/Dobbins

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften "Erziehen" und "Innovieren" ein. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt.

Im Bereich "Erziehen" werden zunächst die Konzepte "Erziehung", "Bildung" und "Sozialisation" sowie deren theoretischen Grundlagen eingeführt. Darauf aufbauend werden Differenzen und Ungleichheiten zwischen SchülerInnen thematisiert und anhand von Beispielen veranschaulicht, wie die Lebens- und Lernbedingungen von SchülerInnen nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund variieren. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung demokratischer Werte und Normen in der Schule sowie der Umgang mit Konflikten.

Im Bereich "Innovieren" werden die Studierenden mit zentralen Grundbegriffen und Theorien zum Thema Gestaltung von Schulen vertraut gemacht. Es werden folgende Themen behandelt: Historische Entwicklung des Schulsystems, Anforderungen an den Lehrerberuf, die Einzelschule als pädagogische Gestaltungs- und Handlungseinheit, das Bildungssystem als Mehrebenensystem, Steuerung und Gestaltung von Schule durch die Bildungspolitik und Bildungsadministration (Bildungsreformen).

Nachweis - Abgabe von 4 Übungsaufgaben (bis zu den jeweils festgelegten Terminen) im Rahmen des Online-Tutoriums → dies ist Voraussetzung, um zur Klausur zugelassen zu werden

Voraussetzung - Klausur
keine

Anmeldung: um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine Einschreibung notwendig.

Literatur Wird bei den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle, wie aktuelle Debatten und sich daraus

ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium in OLAT begleitet.
BW-A/Sb2

Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Unterrichten (BW-B)

BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation aus psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter. Eines ihrer Hauptmerkmale ist ein Defizit in der Selbstregulation der Betroffenen. Im Seminar soll ein Überblick über die Bedeutsamkeit der Selbstregulation gegeben und Ursachen, Diagnostik und Interventions- und Fördermethoden der ADHS erarbeitet werden.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: ADHS und Selbstregulation in Schule und Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wirth

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 5G 170, Wirth

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 191, Wirth

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 1G 192, Wirth

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 1G 161, Wirth

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter; ihre Kenntnis ist somit von hoher Relevanz für die Arbeit in der pädagogischen Praxis. Im Seminar soll ein Überblick zur Symptomatik, den Ursachen, der Entwicklung, der Diagnostik sowie spezifischen Interventions- und Fördermethoden, insbesondere in Hinblick auf den schulischen Kontext, erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Wird in der Vorbesprechungsveranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Lernen, Motivation und Entwicklung/ Lernen und Gedächtnis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Thema des Seminars ist die Lern- und Gedächtnispsychologie. Dabei liegt ein
Schwerpunkt auf kognitionspsychologischen Ansätzen (zentral: das Modell der
guten Informationsverarbeitung). Auch die Grundlagen der Gedächtnispsychologie
(Mehrspeichermodelle, Prozessmodelle, sowie die Funktionsweise des
Arbeitsgedächtnisses) werden besprochen. Im Seminar beschäftigen uns aber auch
praktische Anwendungen wie z.B. die Fragen: Welche Lern – und Lesestrategien
gibt es? Wie beeinflussen sie den Informationsverarbeitungsprozess? Wie kann ich
Lernstrategien vermitteln? Auch für die Lernmotivation wichtige Aspekte wie z.B.
Ursachenerklärungen für Erfolg und Misserfolg und die Entstehungsbedingungen
intrinsicischer Lernmotivation werden vorgestellt und mit Bezug auf ihre praktische
Umsetzung diskutiert.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B
ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der
ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren
und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer (daraus Kapitel 2).

Wilbert, J. (2010). Förderung der Motivation bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb1: Motivationspsychologie im Schulunterricht (m. MP)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mumme

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationspsychologie und Motivationsförderung
im Schulunterricht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf psychologischen Grundlagen

Nachweis	<p>zur Lern- und Leistungsmotivation, die anhand praktischer Übungen behandelt werden. Im Seminar beschäftigten wir uns desweiteren mit Trainingsmethoden aus Motivationsinterventionen für Schüler.</p> <p>Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Moderation einer praktischen Übung.</p> <p>Für das Ablegen einer Modulprüfung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) übernommen werden.</p> <p>Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.</p> <p>Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
BW-B/Sb1: Motivationspsychologie im Schulunterricht (o. MP)	
	<p>Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mumme</p> <p>Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192</p>
Inhalt	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit Motivationspsychologie und Motivationsförderung im Schulunterricht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf psychologischen Grundlagen zur Lern- und Leistungsmotivation, die anhand praktischer Übungen behandelt werden. Im Seminar beschäftigten wir uns desweiteren mit Trainingsmethoden aus Motivationsinterventionen für Schüler.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Moderation einer praktischen Übung.</p> <p>BW-B: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.</p> <p>In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).</p>
Voraussetzung	<p>Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.</p> <p>Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.</p> <p>Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.</p>
Literatur	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
BW-B/Sb1: Selbstreguliertes Lernen im Unterricht fördern (mit MP)	
	<p>Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bellhäuser</p> <p>Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170</p>

Inhalt Die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen ist sowohl in der Schule als auch beim lebenslangen Lernen ein wichtiger Baustein für Erfolg. Leider weisen viele Schülerinnen und Schülern Defizite in diesem Bereich auf. Im Seminar wird behandelt, wie man den Schulunterricht allgemein gestalten kann, um diese Fähigkeit implizit zu fördern. Zudem wird eine bereits erfolgreich evaluierte Unterrichtsreihe behandelt, welche zur expliziten Förderung des selbstregulierten Lernens eingesetzt werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation in Kleingruppe; Modulprüfung: Hausarbeit (Konzeption einer eigenen Unterrichtsreihe)

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-B/Sb1: Selbstreguliertes Lernen im Unterricht fördern (o. MP)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bellhäuser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen ist sowohl in der Schule als auch beim lebenslangen Lernen ein wichtiger Baustein für Erfolg. Leider weisen viele Schülerinnen und Schülern Defizite in diesem Bereich auf. Im Seminar wird behandelt, wie man den Schulunterricht allgemein gestalten kann, um diese Fähigkeit implizit zu fördern. Zudem wird eine bereits erfolgreich evaluierte Unterrichtsreihe behandelt, welche zur expliziten Förderung des selbstregulierten Lernens eingesetzt werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation oder Hausarbeit in Kleingruppe

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-B/Sb2: Digitale Medien im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tolweth

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt In den letzten Jahren haben digitale Medien immer mehr Bereiche des alltäglichen Lebens erreicht und meist grundlegend verändert. Insbesondere die Bereiche Informationsbeschaffung und Kommunikation unterliegen einem tiefgreifenden Wandel. In der Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schülern haben digitale Medien längst einen wichtigen Platz eingenommen und so ist es nur folgerichtig, dass sich zunehmend auch Schulen der "digitalen Revolution" öffnen.

Das Seminar setzt einen besonderen Fokus auf die computerbasierten Medien und deren Relevanz für den Unterricht an Schulen.

Das Seminar widmet sich hauptsächlich den Bereichen Mediendidaktik und Medienerziehung. Neben der Aufarbeitung des Forschungsstandes zum Thema, werden in kleinen Gruppen eigene Forschungsprojekte entwickelt und präsentiert.

Nachweis

BW-B/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Entwicklung von pädagogisch-psychologischen Projekttagen zum selbstregulierten Lernen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Vannini

Block, 09:30 - 16:30, 07.08.2017 - 09.08.2017, Seminarhaus - SH 5.101, Vannini

Fr, Einzel, 09:30 - 16:30, 11.08.2017 - 11.08.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Förderung des selbstregulierten Lernens stellt ein wesentliches Bildungsziel in Deutschland dar. In diesem Seminar sollen daher nach einer allgemeinen Einführung in das Themengebiet zunächst die theoretischen Grundlagen des selbstregulierten Lernens in Kleingruppen präsentiert werden. Anschließend sollen die Kleingruppen praktische Möglichkeiten der Förderung einzelner Komponenten des selbstregulierten Lernens entwickeln und einen Projekttag für den schulischen Kontext planen. Die Projektstage werden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Nach Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien soll ein Projektstage-Buch erstellt werden, das über OLAT heruntergeladen werden kann.

Nachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und Kurzpräsentation eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen sowie Erarbeitung und Präsentation eines Projekttages inklusive (selbst entwickelter) Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diese Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Grundlagen der Unterrichtsgestaltung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich

Do, woch, 16:00 - 17:30, ab 13.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich unter einer genetischen Perspektive mit den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und Methodik.

Im Mittelpunkt stehen die heute dominierenden Theoriefamilien und Unterrichtsmodelle, die sich auf den ersten Blick als eher lehrerorientiert, bildungsakzentuiert oder schülerbezogen unterscheiden lassen. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Bauformen des Unterrichts liegen, die aus der klassischen und aktuellen Reformpädagogik stammen und im Lichte konstruktivistischer und neurodidaktischer Konzepte eine Erneuerung erfahren.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-B ablegen.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Terhart, E. (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (HMDK)

Ort: Hochschule für Musik, Leimenrode 29, Seminarraum 1. Stock

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101, Borsch

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf

Nachweis	kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden. In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur	Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. Borsch, F. (2015). <i>Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit</i> (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
-----------	---

BW-B/Sb2: Selbstorganisiertes Lernen im gymnasialen Unterricht: Bedingungen, Konzepte, Umsetzung: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Selbstorganisiertes Lernen ist ein zentrales pädagogisches Konzept, das schulformen- und schulstufenübergreifend vermehrt zum Einsatz kommt. Ziel ist es, den Lern- und Arbeitsprozess im Unterricht stärker in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu legen. Die lernrelevanten Entscheidungen und die Lernergebnisse sollen von den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise, als durch sie persönlich verursacht, erlebt und so das Lernen anschlussfähig und nachhaltig gestaltet werden. Eine Problematik entsteht in der Praxis häufig dadurch, dass Selbstorganisation im Unterricht zugleich als Ziel und als Voraussetzung behandelt wird.

Im Seminar wollen wir uns einerseits mit der Theorie und mit empirischen Befunden zum selbstorganisierten Lernen vertraut machen. Andererseits ist geplant, während des Semesters die Einführung "Selbstorganisierten Lernens im Unterricht" an einem Gymnasium zu begleiten.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester für Studierende des Lehramts an Gymnasien.

Nachweis	BW-B/Sb2
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie hier
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Analyse von Unterricht - Wer ist die Gruppe?

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Obwohl kontinuierlich am Geschehen beteiligt, wird viel zu selten die Gestaltung von Gruppenprozessen für Unterricht bewusst bedacht. Unterschiedliche theoretische Ansätze und Modelle zu Gruppenprozessen sollen Grundlage für eine Sensibilisierung bilden. Übungen zur Wahrnehmung, Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen stehen im Mittelpunkt des Blockseminars.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung des Blockseminars. Wer nicht erscheint, wird von der Liste genommen!

Bereitschaft zur eigenständigen Vorbereitung der Kompaktphase und zum aktiven Training, Simulationen und (Selbst-) Reflexion werden vorausgesetzt. Rezeptartige Anweisungen werden hier nicht vermittelt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird in der Vorbesprechung am 24.04.2017 bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 24.04.2017 in Raum SH 0.105 statt.

Das Blockseminar findet vom 10.-12.07.2017 In Raum SH 3.103 und SH 3.105 statt.

BW-B/Sb3: Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben.

Die Auswahl der natürlichen Protokolle wird sich auf die Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konzentrieren.

Schulen sollen zunehmend zu einer BNE beitragen.

BNE beansprucht den Lernenden (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), nachhaltiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Laut Anspruch sollen Lernenden in die Lage versetzt werden, Handlungsentscheidungen zu treffen, welche die Konsequenzen ihrer Handlungsentscheidungen für künftige Generationen und / oder das Leben in anderen Weltregionen berücksichtigen.

Das Seminar steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem weiteren Seminar „Education for Sustainability“, kann jedoch unabhängig von diesem besucht werden.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Gruschka, Andreas (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Eine Grundlegung. Opladen: Budrich.

Gruschka, Andreas (2013): Unterrichten - eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis. Leverkusen: Budrich, Barbara.

Oevermann, Ulrich (1983): Zur Sache. Die Bedeutung von Adornos methodologischem Selbstverständnis für die Begründung einer materialen soziologischen Strukturanalyse.

In: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hg.): Adorno-Konferenz 1983.
Symposion : Konferenz : Papers. Frankfurt: Suhrkamp, S. 234–289.

Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methode der objektiven Hermeneutik - Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung. Online verfügbar unter http://www.ihs.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiv_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf, zuletzt geprüft am 31.08.2015.

Wagner, Hans-Josef (1982): Der Erfahrungsbegriff des Positivismus, der kritischen Theorie und der objektiven Hermeneutik und seine Implikationen für die empirische Sozialforschung. Inaugural-Dissertation. Berlin.

Wagner, Hans-Josef (©1984): Wissenschaft und Lebenspraxis. Das Projekt der "objektiven Hermeneutik". Frankfurt, New York: Campus (Campus Forschung, Bd. 382).

Wagner, Hans-Josef; Oevermann, Ulrich (2001): Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts. Mit einem Text von Ulrich Oevermann: Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise. 1. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wiss.

Wernet, Andreas (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Qualitative Sozialforschung, 11).

Wernet, Andreas (2011): "Mein erstes Zeugnis". Zur Methode der Objektiven Hermeneutik und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion pädagogischer Handlungsprobleme, 10.07.2011. Online verfügbar unter http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/wpcontent/uploads/2010/07/wernet_objektive_hermeneutik.pdf, zuletzt geprüft am 29.10.2014.

BW-B/Sb3: Grundlagen der Sozialpsychologie für die Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hermann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.106, Hermann

Inhalt

Das Ziel des Seminares ist es, einen Überblick über verschiedene sozialpsychologische Theorien zu geben, die für den Schulalltag Relevanz haben können. Grundsätzlich beschäftigt sich die Sozialpsychologie mit dem Erleben und Verhalten einzelner Personen im sozialen Kontext (z.B. Klassenzimmer), sodass sich unter anderem folgende Fragen ergeben: „Wie nehmen wir Schüler/innen wahr und welche Erklärungen finden wir für deren Verhalten? Wie wirkt sich Gruppendruck auf den Einzelnen aus, wie reagieren Personen auf Autoritäten oder wie kann es zu aggressivem Verhalten kommen?“ Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden zunächst mittels interaktivem Vortrag & kurzen Impulsreferaten ausgewählte Themen sozialpsychologischer Grundlagenforschung erarbeitet. In der Folgestitzung werden dann Bezüge zur Pädagogischen Psychologie hergestellt, die in einer abschließenden Sitzung anhand praktischer Beispiele in Gruppenarbeit vertieft werden sollen, um Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet zu können.

Nachweis

aktive Teilnahme:

regelmäßige Teilnahme & aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Vorbereitung auf 4 kleinere Gruppenarbeiten

Leistungsnachweis:

Halten eines kurzen Impulsreferates & schriftliche Ausarbeitung des eigenen Themas (2-5 Seiten) - ohne Benotung

ACHTUNG: In dem Seminar ist keine Modulprüfung möglich!

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41091-8>

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.), Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.

BW-B/Sb3: Heterogenität, Potentiale für den Unterricht wahrnehmen und nutzen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Keine Klasse gleicht der anderen, keine Schülerin der nächsten. Wie kann ich als Lehrkraft mit Heterogenität in meiner Klasse so umgehen, dass ich individuelle Potentiale nutze ohne den Blick für „das Ganze“ zu verlieren? Das Seminar beschäftigt sich aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive mit dem Erkennen, Einordnen und Nutzen von verschiedenen Arten von Heterogenität.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Trautmann & Wischer (2012). Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

BW-B/Sb3: Konflikte im Unterricht: Ursachen und Lösungsmöglichkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Guderjahn

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 5G 170

BlockSa, 10:00 - 17:00, 12.05.2017 - 13.05.2017, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Konfliktträchtige Situationen im Unterricht gehören zum Alltag im Lehrerberuf. In der Lehrveranstaltung wird erarbeitet, wie die Interaktion zwischen Lehrern und Schülern gestaltet werden kann, um Konflikte zu verhindern oder aufzulösen. Anhand praktischer Übungen sollen die Kompetenzen der Teilnehmer aufgebaut werden, auch schwierige Gespräche konstruktiv zu führen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Reformpädagogische Konzepte: Ansprüche und Realitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt „Treibhäuser der Zukunft“ heißt ein Film, in dem Schulen vorgestellt werden, in denen anders gelernt wird: nach der Montessori- oder der Waldorf-Pädagogik, an einer „wahren“ Ganztagschule, in Projektform, in der das Lernen als Forschen begriffen wird. Damit Schülerinnen nicht bald zur Schule gehen wie zum Zahnarzt, so heißt es dort.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns anfangs kurze Ausschnitte des Filmes ansehen, daraus erste Leitideen und Ansprüche reformpädagogischer Konzepte ableiten.

In AGs sollen dann die Konzepte selbst (Comenius, Montessori, Waldorf, Jena-Plan; Landerziehungsheim-Bewegung, Freie Schule...) vorgestellt und reflektiert werden.

Zwei Exkursionen zu entsprechenden Schulen in und evtl. um Frankfurt sollen dann in den folgenden Seminar-Sitzungen kritisch reflektiert werden.

Den Abschluss könnte(n) je nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Semindynamik eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern reformpädagogischer Schulen oder Beiträge externer Referenten bilden.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 16-18 Uhr statt. Von 18-20 Uhr findet im gleichen Seminarraum die Sprechstunde von Herrn Beier statt.

BW-B/Sb3: Rekonstruktionen des Unterrichtens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Unterricht ist uns in seiner Gestalt allzu vertraut, nicht zuletzt aufgrund der langjährigen, von der Kindheit bis zur Adoleszenz prägenden eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler. Aus professionalisierungstheoretischer Perspektive erscheint es geboten, sich das so vertraute Geschehen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen

Studiums zunächst auf eine analytische Distanz zu bringen, um Unterricht in einem sozialwissenschaftlich aufgeklärten Verständnis interpretieren zu können. Der Fokus liegt dabei auf den drei am Unterrichten beteiligten Dimensionen Erziehung, Bildung und Didaktik. Anhand verschiedener Dokumente aus der Schulpraxis (Transkripte, Arbeitsaufgaben, programmatische Texte und Selbstpräsentationen etc.) soll mithilfe der Interpretationsmethode der Objektiven Hermeneutik die oft widersprüchliche Struktur unterrichtlichen Geschehens rekonstruiert werden. Eigenes Material der TeilnehmerInnen kann gerne eingebracht werden.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters - Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Meschede

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Dieses Seminar dient zur Vorbereitung von L3-Studierenden auf das Praxissemester.

BW-B/Sb3: Unterrichts- und Lernprozesse analysieren: Vorbereitung des Praxissemesters - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar zielt auf die Vorbereitung des Praxissemesters, indem auf theoretischer Grundlage sowohl Unterrichtsprozesse im Klassenverband als auch individuelle Lernprozesse videobasiert analysiert werden. Neben allgemeinen Aspekten der Unterrichtsqualität werden auch Möglichkeiten der adaptiven Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichts- und Lernprozesse nicht nur anhand von Unterrichtsvideos analysiert, sondern auch praktisch erprobt und kriteriengeleitet reflektiert.

Nachweis

BW-B/Sb3

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen,
muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Dieses Seminar dient zur Vorbereitung von L3-Studierenden auf das
Praxissemester.

BW-B/Sb3: Videobasierte Analyse der Unterrichtsqualität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendzheritskaya

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diagnostik der Unterrichtsqualität. Zu
Beginn wird ein Überblick über Ansätze und Schwerpunkte der empirischen
Unterrichtsqualitätsforschung gegeben. Dazu werden theoretische Modelle und
Determinanten der Unterrichtsqualität erläutert. Daraufhin werden unterschiedliche
Formen der Beobachtung, Analyse und Beurteilung von Unterricht behandelt
sowie entsprechende Beobachtungsinstrumente vorgestellt. Das besondere
Augenmerk liegt dabei auf Verfahren der videobasierten Beobachtung. In
der in das Seminar integrierten Praxisphase bekommen die Studierenden die
Gelegenheit, anhand von realen Unterrichtsvideos konkrete Unterrichtssituationen
im Hinblick auf unterschiedliche Qualitätsmerkmale zu analysieren. Dafür
entwickeln die Teilnehmenden eine Fragestellung bezogen auf ein ausgewähltes
Unterrichtsqualitätsmerkmal, erstellen einen Beobachtungsbogen und führen
eine Videobeobachtung durch. So kann der Umgang mit systematischen
Beobachtungsmethoden bezogen auf das Unterrichtsgeschehen erprobt und eingeübt
werden. Schließlich reflektieren die Teilnehmenden die gewonnenen Ergebnisse in
Bezug auf Aspekte der Unterrichtsentwicklung und -verbesserung. Am Ende des
Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und im Zusammenhang mit
dem eigenen Unterrichtsfach diskutiert.

Nachweis aktive Beteiligung an Sitzungen, Erstellung eines Beobachtungsplans, Durchführung
der videobasierten Beobachtung, Präsentation der Ergebnisse

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B
ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über
LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum
Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-B/Sb4: Classroom Management: Interaktionssteuerung und Partizipation im Klassenzimmer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und
theoretischen Konzepten zu Eigenschaften des Interaktionsgeschehens im Unterricht,

zu Anforderungen an schüler- und lehrerseitige Beteiligung an Unterrichtsintraktionen und zu Herausforderungen der Interaktionssteuerungen werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden, situativen Anforderungen an das Agieren von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Interaktionszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird die professionelle Wahrnehmung für Eigenarten des unterrichtlichen Handlungsumfeldes, sowie für die sich dort stellenden Herausforderungen der Klassenführung geschult und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C. / Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Mehan, H. (1982): The structure of classroom events and their consequences for student performance. In: Gilmore, P. / Glatthorn, A. A. (Hrsg.): Children in and out of school. Ethnography and education. Center for Applied Linguistics: Washington D.C., S. 59-87,

Ophardt, D. / Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart

BW-B/Sb4: Klassen managen oder Schüler erziehen? Pädagogische Reflexionen zum Classroommanagement

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Konzepte des Classroom-Managements erfreuen sich größter Beliebtheit. Sie scheinen leicht anzuwenden und ihre Wirksamkeit ist empirisch überprüft. Im Seminar wird ein solches Konzept vorgestellt und in seinen praktischen Implikationen nachvollzogen. Zugleich aber geht es um eine schul-, bildungs- und erziehungstheoretische Einordnung des Classroom-Managements. Wie sind die Handlungsstrategien, die Lehrerinnen und Lehrern nahegelegt werden, pädagogisch einzuordnen? Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, sich ein pädagogisch-theoretisch aufgeklärtes Urteil über verschiedene Strategien der Klassenführung zu bilden.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Eichhorn, Christoph (2013): Chaos im Klassenzimmer. Classroom-Management: Damit guter Unterricht noch besser wird. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Bohl, Thorsten / Harant, Martin & Wacker, Albrecht (2015): Schulpädagogik und Schultheorie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

BW-B/Sb4: Klassenführung und Autonomieunterstützung - ein Widerspruch?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vieluf

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Klassenführung (Classroom Management) ist ein zentraler Aspekt der Unterrichtsqualität. Sie bezeichnet jene Handlungen und Strategien, die dazu dienen, Ord-

nungsstrukturen im Klassenzimmer herzustellen und aufrechtzuerhalten (Helmke, 2012; Seidel, 2009). In den 1970er Jahren stellte sich Jacob S. Kounin die Frage, wie es gelingen kann, ein Klassenzimmer so zu führen, dass alle SchülerInnen produktiv mitarbeiten. Wir wollen uns in dem Seminar mit seinen klassischen Studien beschäftigen, aber auch mit der später einsetzenden Kritik an einem behavioristischen Verständnis von Unterricht sowie mit der Weiterentwicklung des Klassenführungskonzeptes durch Jerome Freiberg, der eine stärker SchülerInnenzentrierte Form von Klassenführung vorschlägt. Neben Lektüre und Diskussion der relevanten Texte sollen in dem Seminar Videos analysiert und die Anwendbarkeit auf die Praxis im Rahmen von Gruppenarbeit reflektiert werden.

Nachweis

BW-B/Sb4

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Kounin, J. S. (1970). Discipline and group management in classrooms. New York: Holt, Rinehart and Winston. Freiberg, H. J., & Brophy, J. E. (1999). Beyond Behaviorism: Changing the Class-room Management Paradigm. Boston: Allyn and Bacon.

BW-B/Sb4: Klassenmanagement aus psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Baier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Baier

Inhalt

Der Begriff Klassenmanagement/Klassenführung beschreibt verschiedene Verhaltensweisen einer Lehrkraft, die zum Ziel haben, die soziale Ordnung und Kooperation in der Klasse zu etablieren und aufrecht zu erhalten. Es ist empirisch bestätigt, dass Klassenmanagement einen großen Einfluss auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern hat. In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Theorien und Forschungsbefunden auseinandersetzen und die Kernelemente des Themas (Einführung von Regeln, Störungsprävention, Umgang mit Konflikten, Steuerung des Unterrichtsflusses) auf den Unterrichtsalltag übertragen und praktisch anwenden.

Nachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation oder Durchführung einer Übung.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#)

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können als L2 oder L5 Studierende auf Wunsch zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-B/Sb4: Präventionen und Interventionen bei Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Eines der großen Probleme für Lehrerinnen und Lehrer ist der alltägliche Umgang mit Störungen im Unterricht einer ganzen Klasse. Denn den Unterricht weitgehend ohne Störungen zu führen, ist die wohl schwierigste Aufgabe, viel komplizierter als "nur" in den Fächern zu unterrichten. Zugleich ist es aber genau die Aufgabe, auf die Lehrerinnen und Lehrer am wenigsten vorbereitet sind. Und so bleibt der Umgang mit "Störungen" meist dem persönlichen Temperament und Gutdünken der jeweiligen Lehrkraft überlassen und wird viel zu wenig von professionellen Kenntnissen und Fertigkeiten bestimmt.

In der Veranstaltung werden Unterrichtsstörungen beschrieben und analysiert, sowie aktuelle Ergebnisse der Forschung dargestellt. Zudem sollen Strategien beschriebene werden, wie Störungen vermeidbar sind, ohne dabei gleich in eine Rezeptologie zu verfallen. Effektives Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern ist zwar ein weitgehend zu erlernendes Handwerk, aber Vermeidung von Störungen sind auch eine Frage des pädagogischen Geschicks - des didaktisch-methodischen ebenso wie des kommunikativen, sei es verbal oder nonverbal. Es werden folglich auch erprobte praktische Strategien und Ratschläge zur Prävention von Störungen und zur Intervention bei Konflikten vorgestellt, ohne allerdings dabei einen bestimmten, allein selig machenden Unterrichtsstil zu propagieren.

Nachweis BW-B/Sb4

Voraussetzung Leistungsnachweise können durch mündliche Referate (auch in einer Gruppe) und einer anschließenden schriftlichen Hausarbeit jedes einzelnen Teilnehmers, zu einem jeweils gestellten Spezialthema aus dem Referat, erworben werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Die Sprechstunde von Herrn Rüdell findet im gleichen Seminarraum von 16-18 Uhr statt.

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Erziehen (BW-C)

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Becker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Empirische Studien (wie z.B. die PISA-Studien) haben gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft von Kindern (Bildung und Beruf der Eltern) und ihren Bildungsergebnissen gibt. In diesem Seminar werden verschiedene Theorien diskutiert, die sich mit diesem Zusammenhang beschäftigen. Dabei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Gemeinsam werden wir auch ausgewählte empirische Studien zu Bildungsungleichheit betrachten und interpretieren. Die Bedeutung der Theorien und empirischen Ergebnisse wird in Bezug auf ausgewählte bildungspolitische Maßnahmen und die Schulpraxis diskutiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis:

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; jede Woche Einreichung eines Kurzprotokolls zur Lektüre

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt. Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine zusätzliche Einschreibung notwendig.

Literatur

Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Die Bildungstheorien von Georg Friedrich Wilhelm Hegel und Wilhelm von Humboldt (Lektüreseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Humboldt und Hegel, beide hochgebildet, reflektieren Bildung. Im Allgemeinen, aber auch unter den Auspizien größerer Krisen. Ihre Vorstellungen und Erkenntnisse

entwickeln beide – voneinander unabhängig – bei verschiedener Perspektivik und Herangehensweise.

Seine Bildung erhält der preußische Aristokrat Wilhelm von Humboldt standesgemäß durch Hauslehrer. Erst sein Studium an der Universität bringt ihn mit Bildungsinstitutionen in Berührung. Sein Versuch, das preußische Bildungswesen während der napoleonischen Kriege zu reformieren, berücksichtigt Aspekte, die auch noch heute plausibel sein sollten.

Politiker, oft orchestriert durch mediale Diskurse, berufen sich gerne auf Humboldt. In bürgerlicher Emphase, sozialistischem Impetus, in Krisen (z.B. PISA!). Allerdings beschränkt sich die Kenntnis auf ein oder zwei zu Leerformeln geronnenen Aussagen, wie z. B. der Ausbildung aller Kräfte, der Einheit von Forschung und Lehre an der Universität. Die eingehende Analyse der (verstreuten) Aussagen Humboldts zur Bildung sowie vertiefte Lektüre und Analyse seiner Memoranden und Tätigkeitsberichte aus seiner kurzen Zeit als Bildungspolitiker sollen mehr Klarheit verschaffen – und somit dazu beitragen, dessen Leistung und Relevanz (auch für die Gegenwart) zu beurteilen.

Der Weg des schwäbischen Beamtensohns G.W.F. Hegel führt nicht geradlinig zur Philosophieprofessur an der eben gegründeten Berliner Universität. Reden aus seiner Zeit als Rektor eines fränkischen Gymnasiums geben der Bildungstheorie zentrale Impulse. Einige davon werden in seinem philosophischen Werk weiterentwickelt. Sie enthalten ein bis heute anregendes Erkenntnispotenzial. Die von Hegel skizzierten Gedanken einer systematischen Theorie stehen im Kontrast zum Reduktionismus einiger aktueller Ansätze.

Lektüre- und Analyseschwerpunkt werden die Nürnberger Gymnasialreden bilden. Einige Abschnitte aus der Phänomenologie des Geistes und der Philosophie des Rechts dienen der Vertiefung und Erweiterung des hegelschen Denkens zur Bildung.

Das Lektüreseminar setzt die Bereitschaft zu eingehendem Lesen umfangreicher theoretischer Texte sowie zu ernsthafter Interpretationsarbeit voraus. Die Bereitstellung von Wissensschnipseln ist ebenso wenig intendiert wie eine direkte Umsetzbarkeit in die Schul/Unterrichtspraxis.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur, Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und zu einer Sitzung die (Teil-) Moderation der Diskussion (in Gruppen) erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Textbasis:

- Georg Friedrich Wilhelm Hegel, Werke in zwanzig Bänden. Auf der Grundlage der Werke von 1832-1845 neu ediert (Theorie Werkausgabe). Eva Moldenhauer, Karl

Markus Michel (Hg.), Frankfurt 1969 ff., bes. Bd. 4, Nürnberger und Heidelberger Schriften

- Wilhelm von Humboldt, Werke in fünf Bänden. Andreas Flitner, Klaus Giel (Hg.), Darmstadt 1960 – 1981, bes. Bd. 4, Schriften zur Politik und zum Bildungswesen

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Franz-Michael Konrad, Wilhelm von Humboldt, Bern 2010, 38 – 74

Andreas Dörpinghaus / Andreas Poenitsch / Lothar Wigger, Bildung als Aneignung des Allgemeinen und als gesellschaftliche Integration, in: dies.: Einführung in die Theorie der Bildung, Darmstadt 2012, 4. Aufl., 81 - 93

BW-C/Sb1: Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Knoll

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Zur Beschreibung von pädagogischen Phänomenen wird in der Regel ein Spektrum von Grundbegriffen bemüht, die heute z.T. auch alltagssprachliches Gemeingut sind: ‚Erziehung‘, ‚Sozialisation‘, ‚Bildung‘, ‚Didaktik‘, ‚Disziplin‘. Für professionelle Lehrkräfte erscheint eine unreflektierte Übernahme oder Verwendung solcher Formeln in mindestens zweierlei Hinsicht bedenklich: Erstens, weil diese Begriffe sich anhand der Bedeutung, die ihnen in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen zugewiesen werden, systematisch unterscheiden lassen; weil sie also spezifisch Unterschiedliches meinen. Zweitens, weil sie Phänomene des Zusammenspiels von Individuen und ihrer (pädagogischen?) Umwelt nicht einfach beschreiben, sondern auch angenommen werden kann, dass sie die Gegenstände, von denen sie handeln, überhaupt erst konstituieren (Foucault). Es ist also nicht nebensächlich, ob man schulischen Unterricht als ‚Erziehungs-‘ oder ‚Bildungsveranstaltung‘ auffasst, auf seine sozialisatorischen Wirkungen fokussiert etc. In der Veranstaltung sollen die genannten Begriffe anhand einschlägiger Texte der Erziehungswissenschaft eingehender untersucht und daraufhin befragt werden, welche Grundfragen und -probleme des Erziehens (in institutionalisierter Form: des Unterrichts) sie auf welche Weise bearbeiten.

Nachweis

BW-C/Sb1

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel 2005. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘ Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart Kade, Jochen / Helsper, Werner / Lüders, Christian et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart

BW-C/Sb1: Schule in der Einwanderungsgesellschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Für die Integration und gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeit einer Person ist Bildung eine maßgebliche Voraussetzung. In Anbetracht aktueller Migrationsbewegungen kommt der Institution Schule damit eine bedeutende Funktion zu. Doch spätestens seit PISA sind die Kompetenzunterschiede und ungleichen Bildungschancen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland unabweisbar. Dieses bildungswissenschaftliche Seminar richtet sich daher an Lehramtsstudierende aller Lehrämter, die den Ursachen für migrationsbedingte Benachteiligungen und deren Zusammenspiel mit anderen Determinanten sozialer Ungleichheit im und durch das Bildungssystem nachgehen und gleichzeitig einen reflektierten Umgang mit dieser Thematik erlernen möchten.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Neben einer aktiven Teilnahme an den Sitzungen basierend auf der Vorbereitung der jeweiligen Seminartexte im BSCW, wird die Übernahme eines 10-15 minütigen methodischen Themenseinstiegs oder eines Protokolls für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 8-12 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb1: Schule und Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Schulen sind nicht nur Stätten des Unterrichts, sondern auch der Erziehung. Das ist zwar ein Gemeinplatz, aber wie und in welcher Weise in den Schulen erzogen wird und erzogen werden kann, ist unter Lehrkräften weitgehend nicht reflektiert. Meist herrschen tradierte Alltagsroutinen vor.

Das Seminar behandelt sowohl Literatur zu den Konzeptionen des erzieherischen Unterrichtens, als auch die konkreten Bedingungen für Erziehung in der Institution Schule.

An Beispielen soll gezeigt werden, welche Formen unmittelbarer, mittelbarer, ursprünglicher, intendierter, nicht intendierter etc. erzieherische Einwirkungen in der Schule praktiziert werden und wie sie Lehrerinnen und Lehrer in eine reflektierende Praxis integrieren können. Zentrale Formen wie Rituale, das Einzel-, Gruppen- und Klassengespräch, erzieherische Wirkungen bestimmter Unterrichtsformen werden unter anderem erörtert. Auch jene Aufgaben die sich Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer stellen, etwa Formen der Kontrolle schriftlicher Übungen und weitere Probleme (z.B. der Umgang mit notorischen Schulschwänzern) werden im Seminar behandelt.

Nachweis BW-C/Sb1

Voraussetzung Leistungsnachweise können durch mündliche Referate und deren anschließende schriftliche Ausarbeitung, unter Aufnahme der Ergebnisse der Semindiskussion und der Hinweise des Seminarleiters, erworben werden. Hausarbeiten werden

gerne vergeben, wenn es sich um eine möglichst konkrete Recherche zu Erziehungsproblemen an einer Schule oder in einer Lerngruppe handelt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 12-14 Uhr statt. Die Sprechstunde von Herrn Rüdell findet im gleichen Seminarraum von 16-18 Uhr statt.

BW-C/Sb1: Schulische Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Bildung, Kompetenzerwerb, Persönlichkeitsentwicklung - alle drei Begriffe lassen sich als Befähigung Heranwachsender zur Gestaltung des eigenen Lebens und ihrer Lebensräume auffassen. Neben informellen Lernprozessen in alltäglichen sozialen Kontexten stellt die Schule hierfür eine zentrale Sozialisationsinstanz dar - als organisierter, reglementierter Bildungsraum und als jugendspezifische Lebenswelt - in der Handlungsbefähigung erworben werden soll. Wie dies geschieht, soll Gegenstand des Seminars sein. Wir werden fragen, welche Funktionen Schule wahrnimmt, wie Unterricht und Interaktionsbeziehungen organisiert sind und welche Erfahrungen SchülerInnen mit Lehrkräften und Altersgleichen machen. Welche identitätsrelevanten Kompetenzen, normative Orientierungen und Ressourcen einer selbstbestimmten Lebensgestaltung werden erworben oder verwehrt? Grundlagen der Veranstaltung sind Theorien und empirische Studien der Sozialisationstheorie, Jugendsoziologie und Bildungsforschung.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Kleinere Beiträge zum Seminar (schriftlich, mündlich, Gruppenarbeit)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit)

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur **Literatur im Seminar.**

Zur Vorbereitung: Tillmann, Klaus Jürgen 2010: Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung, Reinbek bei Hamburg

BW-C/Sb1: Theorien der Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Allert

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

BW-C/Sb2: Armut und Reichtum in der Bundesrepublik Deutschland und deren Auswirkungen im Bildungssystem

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt *"Arm bleibt arm, reich bleibt reich. Es gibt kaum mehr einen Ausgleich."* „In Deutschland herrscht eine im Vergleich zu anderen Ländern besonders hohe Ungleichheit - sowohl beim Einkommen als auch beim Vermögen.“ Diese und ähnliche Aussagen liest man oft, wenn über Armut und soziale Unterschiede in Deutschland geschrieben wird.

Im Seminar werden solche Aussagen anhand der vorliegenden Zahlen und Fakten kritisch geprüft. Zunächst werden die Begriffe „Armut“ und „Reichtum“ definiert und die Kriterien der Armutsgefährdung herausgearbeitet. Formen von Armut werden unterschieden und zum Teil eingehender untersucht (Kinderarmut).

Vertiefend beleuchtet das Seminar die Ursachen, die hinter einer (wachsenden) sozialen Ungleichheit stecken. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse sollen die gegenwärtigen sozialpolitischen Maßnahmen vorgestellt, analysiert und eingeschätzt werden. Im Hinblick auf die Auswirkungen von Armut liegt im Seminar der Schwerpunkt auf der Diskussion des Zusammenhanges von Armut und Entwicklungschancen bei Kindern.

Bildungsteilnahme gilt oft als die zentrale Antwort auf die Frage, wie familiärer Armut zu entkommen sei. Umgekehrt zeigt sich, dass familiäre Armut mit schlechteren Erfolgsaussichten im Bildungsbereich einhergeht. Ziel des Seminars ist, diese Zusammenhänge kritisch aufzuklären und Konsequenzen und Perspektiven für die Bildungsarbeit zu diskutieren.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500098>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Bildungsteilnahme im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Seifert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Das Service-Learning Seminar legt den Fokus auf angeleitete Theorie-Praxis-Reflexionen zu Fragen rund um die Thematik „Bildungsteilnahme im Kontext von Flucht

und Migration". Grundlage für die Reflexionen sind Projekte, die in den vergangenen Semestern von Studierenden in Kooperation mit Schulen und Vereinen im Raum Frankfurt entwickelt und erprobt wurden. Projekte sind z.B.: die Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage vor der Fragestellung, wie dieses Thema zu einem „Thema der Schule“ gemacht werden kann oder die Ausgestaltung einer AG unter dem Motto „Come together“, in der SchülerInnen der Intensiv- und Regelklassen mit Studierenden und Lehrkräften gemeinsam Projekte und Aktivitäten planen. Das aktuelle Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ausgehend von eigenen Interessen und (zeitlichen) Möglichkeiten ein Engagement-Projekt auszuwählen, dieses seminarbegleitend im Team mit anderen Studierenden vor Ort umzusetzen, die Erfahrungen in Seminar-/Reflexionssitzungen vor und nachzubereiten sowie theoriebezogen zu reflektieren. Mehr zu Zeitfenstern/Umfang des Engagements s.u. Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte zur Thematik Flucht und Migration, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

Interesse an der (Weiter-)Entwicklung von Projekten, die auf einen realen Bedarf an Schulen zu Fragen der Bildungsteilhabe im Kontext von Flucht und Migration reagieren. Bereitschaft zu einem seminarbegleitenden Engagement, das bzgl. des zeitlichen Umfangs individuell abgestimmt werden kann. Der Umfang des seminarbegleitenden Engagements beträgt mindestens 4x2 Stunden im Semester.

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Eine zusätzliche Anmeldung per E-Mail an a.seifert@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung für das Interesse an dem angebotenen Seminarthema und -format ist erwünscht.

Literatur

wird noch bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort

Ein verbindlicher Vorbesprechungstermin findet am 18.4. von 18:00-20:00 Uhr im Raum PEG 1.G 168 statt.

BW-C/Sb2: Die Kunst des Liebens - Bildungstheoretische Zugänge zum Thema Liebe als lebensweltlichem Faktor des Lernens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Zwischen Fluchtpunkten des Sprechens von der Liebe, etwa Ästhetik, Sinnlichkeit, Religion oder Spiritualität, aber auch Tabuisierung, Sexualisierung oder Moral, kann sich die Kunst des Liebens als pädagogisches Thema verflüchtigen - befeuert durch ihre vielschichtige Inanspruchnahme zwischen hellenisch-antiker Erkenntnistheorie, reformpädagogischer Anthropologie des Kindes oder den Missbrauchsfällen im Kontext pädagogischer Institutionen.

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, Methode und Motiv, ein schönes Thema zu retten und didaktisch umzusetzen.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Literatur Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens. dtv: München 1995

Ibn Arabi, Muhyiddin: Abhandlung über die Liebe. Aus den Mekkanischen Eröffnungen.
Chalice: Xanten 2009

BW-C/Sb2: Gender als Faktor des Lernens - Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Selbstbilder am Beispiel muslimischer Schülerinnen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Spätestens nach der Korrektur des sogenannten "Kopftuchurteils" des Bundesverfassungsgerichtes im März 2015 rücken und rückten symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus. Der Ort, aus dem die Debatten über Fragen der gleichberechtigten Teilhabe in Deutschland entstanden ist, war beispielsweise die Schule als Arbeitsort. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleidungsformen - Stichwort "Burkini" - die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns.

Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatoren wie "Gender" und "Geschlechtergerechtigkeit" im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Daneben werden wir uns Segmente aus der islamischen Religionspädagogik erschließen, die für unser Verständnis des "pluralen Klassenzimmers" von wesentlicher Bedeutung sind.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Behr, Harry H.: Burka und Burkini. In: Zeitschrift für Religionslehre im Islam, Heft 14 2014, Nürnberg

Decker, Doris: Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert, Kohlhammer 2012.

Karakasoglu, Yasemin / Boos-Nünning, Ursula: Viele Welten Leben. Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund, Waxmann 2005

Mecheril, Paul: Migrationspädagogik, Beltz Verlag 2010

Salah, Hoda: Diskurse des islamischen Feminismus, Gender. Heft 1/2010: <http://budrich-journals.de/index.php/gender/article/viewFile/18026/15701>.

Ulfat, Fahimah / Behr, Harry H.: Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmungen von Heiligem Text und Geist, Waxmann 2014

Wunn, Ina / Selcuk, Mualla: Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa, Kohlhammer 2012

BW-C/Sb2: Genderkompetenz für die Schule

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Klassenzimmer ist nicht geschlechtsneutral, sondern dort sitzen Mädchen und Jungen. Diese scheinbar offensichtliche Tatsache war in den vergangenen Jahren immer Anlass für politisch-pädagogische Klagen über Koedukation: Richtete sich früher der Blick vor allem auf die Benachteiligung von Mädchen, die als vom „geheimen Lehrplan“ strukturell diskriminiert galten, so hat sich in den letzten Jahren der Blick verschoben. Mit Blick auf die Ergebnisse von PISA Studien und anderen Untersuchungen des Bildungssystems scheinen heute eher die Jungen benachteiligt zu sein. Sie brechen häufiger die Schule ab, haben im Durchschnitt schlechtere Noten beim Schulabschluss... Dieser neue Benachteiligungsdiskurs wirft eine Reihe von Fragen auf, z.B. die nach den damit verbundenen Geschlechterkonstruktionen oder den angenommenen „geschlechtsspezifischen“ Lebens- und Lernweisen und ihren Begründungen. Diesen Fragen nachzugehen, bisherige Antworten zu überprüfen, die Diskurse um Geschlechterdifferenzen und ihre Auswirkungen auf die Schule zu analysieren, wird Ziel und Inhalt des Seminars sein. Inwiefern trägt Schule zur Reproduktion hierarchischer Geschlechterverhältnisse bei? Wie kann die Gleichheit der Geschlechter im schulischen Kontext gefördert werden und was könnte es für Lehrer_innen heißen, „genderkompetent“ zu sein? Auf der Basis gendertheoretischer Grundlagentexte sollen sowohl fächerbezogene Lehrpläne als auch die unterschiedlichen „Fachkulturen“ (Biologie, Chemie, Sport, Deutsch etc.) in den Blick genommen und auf ihre jeweiligen Konstruktionen von Geschlecht befragt und analysiert werden.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten im OLAT sowie die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seite. **Abgabetermin:** 30.09.2017

Wichtiger Hinweis:

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung ist der Abschluss des Moduls BW-A sowie der Nachweis über alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul BW-C

BW-C/Sb2: Geschichten und Geschichtskonstruktionen im Kontext von (religiöser) Erziehung und Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson el Missiri

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit erziehungswissenschaftlichen Fragen im Rahmen von Geschichtskonstruktionen kritisch auseinander setzen möchten. Ziel des Seminar ist es, theoretisch und praktisch Texte auf ihren historischen und aktuellen Kontext zur Religion und zur Gesellschaft zu hinterfragen, zu analysieren und zu diskutieren.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schul-Ethnographien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Im Seminar werden ethnographische Studien der Schule sowie methodologische und methodische Grundlagen und Herausforderungen ethnographischer Forschung erarbeitet und in erziehungswissenschaftlicher Hinsicht gerahmt. In Praxisphasen

erkunden die Teilnehmenden selbst gewählte Forschungsfelder und reflektieren im Anschluss die Forschungserfahrungen. Das erhobene Material wird im Rahmen des Seminars in ersten Auswertungsphasen interpretiert.

Nachweis

BW-C/Sb2

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Breidenstein u.a. (2013): Ethnografie. UTB

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: 05.05.2017

BW-C/Sb2: Schulwelten: Eine literatursoziologische Perspektive auf Lehren und Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Die Veranstaltung versteht sich als Angebot zur gemeinsamen Forschung. Ihr Ziel ist es, in Form eines gemeinsamen ‚close reading‘ unterschiedlicher Texte, deren Gegenstand die Schilderung des Erlebnisses einer Schulwelt ist, zur reflexiven Selbstvergewisserung der eigenen Lehrgestalt und des beruflichen Settings beizutragen. Der Korpus der Texte, mit denen die Veranstaltung sich anschließend an eine kurze Klärung der Forschungsperspektive (in Begriffen der Literatursoziologie) beschäftigt, umfasst neben den Genres Roman und Novelle z.B. auch das der Autobiographie.

Nachweis

Der Erwerb von Teilnahme- und oder Leistungsscheinen in jeder Form ist möglich im Rahmen der Vorgaben der geltenden Prüfungsordnungen.

Weitere Details werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger **Anmeldung über LSF** möglich.

Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Soziale, kulturelle und geschlechtsspezifische Lebens- und Lernbedingungen/ Biopolitik und Bioethik in der Schule: Gesellschaftliche und kulturelle Dimensionen der Lebenswissenschaften

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Lemke

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2017 - 13.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In den letzten Jahrzehnten haben Innovationen in den Biowissenschaften, im Bereich der Biotechnologie und der Medizin die individuelle Erfahrung von Schwangerschaft und Geburt ebenso verändert wie gesellschaftliche Institutionen (z.B. das Gesundheitssystem, das Rechts- und das Versicherungswesen) und den kollektiven Umgang mit Behinderung, Krankheit und Tod. Die erweiterten Möglichkeiten

zur Transformation und „Optimierung“ des menschlichen Körpers werden begleitet durch eine zunehmende Kontrolle der äußeren Natur. Die Diskussionen um den Klimawandel, um genetisch veränderte Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe zeigen, dass die „Umwelt“ in einem Maße gestaltbar geworden ist, das jede Vorstellung einer vom menschlichen Handeln unberührten Natur überholt erscheinen lässt. In dem Seminar soll dieser Transformationsprozess unter einer sozialwissenschaftlich informierten und auf das Problem der Wissensvermittlung in der Schule bezogenen Perspektive untersucht werden. Anhand exemplarisch ausgewählter Problem- und Praxisfelder wird der Frage nachgegangen, wie die Institution „Schule“ auf die sozialen, politischen und ethischen Herausforderungen biowissenschaftlichen Wissens reagieren kann.

- Nachweis** In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.
Teilnahmenachweis: Die aktive Teilnahme am Proseminar wird erwartet. Zur Vorbereitung der Sitzung ist darüber hinaus die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englischsprachige Texte!) und die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten bzw. die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten erforderlich.
Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.
Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.
- Voraussetzung** Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
- Literatur** Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.
Einführende Literatur:
Katharina Liebsch/Ulrike Manz: Jenseits der Expertenkultur. Zur Aneignung und Transformation biopolitischen Wissens in der Schule. Wiesbaden: VS Verlag 2007.

BW-C/Sb2: Theorie und Empirie der Freundschaft

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Flick

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

- Inhalt** Freundschaften werden freiwillig geschlossen, wen wir uns als Freund oder Freundin wählen, wie wir die Beziehung ausgestalten und wie lange wir die Beziehung führen, obliegt ganz uns selbst. Ein festgeschriebener institutioneller Rahmen besteht zumindest in westlichen Gesellschaften nicht. Mehr noch, scheinen die institutionellen Möglichkeiten und Räume in der modernen Gesellschaft für Freundschaften gewachsen zu sein. Freundschaften bieten Halt und über sie vermittelt sich die eigene Identität, Freundschaften zu haben oder nicht kann gerade im schulischen Kontext zum entscheidenden Einfluss werden. Wer ist aber warum mit wem befreundet? Ist es wirklich immer eine freie Wahl oder liegen dieser im Verborgenen andere Mechanismen zugrunde? Wie wirkt sich der Wandel der privaten Lebensformen auf die Freundschaften aus? Wie ist es um die Freundschaften von Jugendlichen bestellt? Welcher Form sozialer Beziehungen entsprechen Online-Kontakte in Sozialen Netzwerken? Diesen Fragen soll im Seminar entlang verschiedener Theorien und Untersuchungen zu Freundschaft nachgegangen werden.
- Nachweis** In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Eigenständige Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten.

Voraussetzung Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einschreibung ins OLAT ab Beginn des Semesters.

Das Seminar findet alle zwei Wochen 4-stündig statt. Beginn der Veranstaltung in der ersten Semesterwoche.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort eine zusätzliche Einschreibung notwendig.
Zur Einführung: Schobin et al (2016): Freundschaft heute. Freundschaft heute. Eine Einführung in die Freundschaftssoziologie. Die weitere Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Ungleiche Kindheiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Tuppatt

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt *Seminarbeschreibung: Grundständige Veranstaltung*

Thema des Seminars ist die neuere Forschung zu ungleichen Lebenslagen von Kindern. Leitfragen des Seminars sind: Was sind ungleiche Kindheiten? Wie lässt sich Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen erfassen? Wie wirken sich Ungleichheiten auf das Wohlbefinden und die Entwicklungspotenziale heranwachsender Generationen aus? Welche Lebensbereiche sind von Ungleichheit berührt?

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Soziale Ungleichheiten
- Bildungsungleichheiten
- Gesundheitliche Ungleichheiten
- Geschlechtsspezifische Ungleichheiten

Auf Grundlage soziologischer Theorien und empirischer Forschungsarbeiten werden Perspektiven und Ergebnisse zu ungleichen Chancen und Entwicklungen von Kindern und Jugendlichen erarbeitet und diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre von Basistexten und zum Lesen und Erarbeiten auch englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis *Teilnahmenachweis:*

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis (unbenotet) : Neben einer Präsentation (ca. 20 Minuten) wird für jede Woche eine aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Lektüre der jeweils angegebenen, teilweise auch englischsprachigen, Literatur) zur Vorbereitung vorausgesetzt.

Modulabschlussprüfung (benotet) : wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (Umfang: 10 – 15 Seiten)

Voraussetzung **Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul C**
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehlzeiten)

Literatur Ein detaillierter Seminarplan mit Literaturangaben zu allen Sitzungen wird in der Woche vor Veranstaltungsbeginn im LSF und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Ökonomisierung der Bildung? Grenzen und Potentiale (in) der Leistungsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Mit PISA wurde begonnenen, auch im Bildungsbereich auf Instrumente der Output-Steuerung zu setzen. Diese Umorganisation bezeichnet mehr als eine Reform. Sie verweist auf die Einführung einer neuen Regierungstechnik, die das bisherige, seit zweihundert Jahren eingespielte Verhältnis von Staat und Ökonomie umkehrt. Während im klassischen Liberalismus dem Staat die Aufgabe zukam, die Markt-freiheit zu überwachen und zu regulieren, wird nun der Markt selbst zum organisierenden Prinzip des Staates und seiner Politikfelder. Alle staatlichen Dienste, auch Erziehung und Wissenschaft, sollen künftig nicht mehr zentral und bürokratisch, sondern dezentral und 'marktwirtschaftlich' gesteuert sowie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der Effizienz geführt werden. In dem Seminar soll die Rationalität der neuen Steuerung im Bereich der Schulen und Hochschulen rekonstruiert und die Folgen, Potentiale und Risiken der Wettbewerbsorientierung auf verschiedenen Ebenen diskutiert werden.

Nachweis BW-C/Sb2

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Demokratie: Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Traunmüller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Dieses Seminar in den Bildungswissenschaften führt in die Theorie und empirische Praxis moderner Demokratien ein. Neben grundlegenden Fragen der Definition und Messung von „Demokratie“ und ihrer Abgrenzung von „Autokratie“, stehen hier insbesondere die sozialen und kulturellen Voraussetzungen von Demokratien sowie deren institutionelle Vielfalt im Vordergrund. Im Seminar sollen aber auch aktuelle praktische Herausforderungen von Demokratien diskutiert werden. Wie funktionieren eigentlich Wahlumfragen und Wahlprognosen? Wenden sich Bürger von der Demokratie ab oder sind sie einfach nur unzufrieden mit der Politik? Ist der Islam demokratieverträglich? Ist Populismus eine Gefahr für die Demokratie? Wie steht es um die Meinungsfreiheit in Demokratien?

Achtung: Bei dem Seminar handelt es sich um eine teilgeblockte Veranstaltung. Die Vorberechung und Themenvergabe erfolgt am 21.04. um 10-12 Uhr. Weitere Seminartermine (jeweils von 8-16 Uhr, mit Mittagpause): 12.05., 13.05., 19.05., und 20.05.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei vielen der Seminartexte um englische Fachliteratur handelt.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jeden Termin wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!) und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Clark, R. W., Golder, M. & Golder, S. N. (2013). Principles of Comparative Politics. Thousand Oaks: Sage.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen - Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scherer

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses der zentralen Dimensionen von Demokratie und ihrer unterschiedlichen Formen. Im Sinne einer Vorbereitung auf die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer dient sie einerseits dazu, die Relevanz demokratietheoretischer Konzepte zu verdeutlichen und sie für den Schulalltag anwendbar zu machen. Andererseits geht es um die Bedeutung demokratischer Werte für die Erziehung und Bildung junger Bürgerinnen und Bürger. Das Proseminar ist wie folgt aufgebaut: Nach einer ausführlichen Einführung in definitorische und ideengeschichtliche Zusammenhänge widmen wir uns in drei

Blöcken jeweils demokratietheoretischen Fragen als auch Aspekten der institutionellen Praxis demokratischer Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie in der schulischen Praxis und Aspekten föderaler Schulpolitik.

Nachweis

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der ausgewählten deutsch-, teilweise auch englischsprachigen Texte wird vorausgesetzt. Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Jede/r Studierende wird – allein oder in kleinen Gruppen – für die Moderation einer Textdiskussion verantwortlich sein. Diese Moderation beinhaltet vor allem eine Vorstrukturierung der Sitzung (i.d.R. 30-45 Minuten) und die Formulierung geeigneter Fragen an die Seminarteilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung der Textinhalte. Je nach Teilnehmerzahl wird es neben den moderierten Textdiskussionen auch Kurzvorstellungen zu seminarbezogenen Themen anhand von selbst gewählten aktuellen Medienbeiträgen geben. Diese können gegebenenfalls alternativ zu einer Moderation gewählt werden.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem 10-15-seitigen Essay, in dem die im Kurs erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen werden von der Dozentin am Ende des Seminars vorgegeben. Die Teilnahme an den Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, d.h. Sie dürfen höchstens zwei mal fehlen (hierzu werden Teilnahmelisten geführt).

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen - Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses der zentralen Dimensionen von Demokratie und ihrer unterschiedlichen Formen. Im Sinne einer Vorbereitung auf die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer dient sie einerseits dazu, die Relevanz demokratietheoretischer Konzepte zu verdeutlichen und sie für den Schulalltag anwendbar zu machen.

Andererseits geht es um die Bedeutung demokratischer Werte für die Erziehung und Bildung junger Bürgerinnen und Bürger.

Das Proseminar ist wie folgt aufgebaut: Nach einer ausführlichen Einführung in definitorische und ideengeschichtliche Zusammenhänge widmen wir uns in drei Blöcken jeweils demokratietheoretischen Fragen als auch Aspekten der institutionellen Praxis demokratischer Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie in der schulischen Praxis und Aspekten föderaler Schulpolitik.

Nachweis

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der ausgewählten deutsch-, teilweise auch englischsprachigen Texte wird vorausgesetzt. Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Jede/r Studierende wird – allein oder in kleinen Gruppen – für die Moderation einer Textdiskussion verantwortlich sein. Diese Moderation beinhaltet vor allem eine Vorstrukturierung der Sitzung (i.d.R. 30-45 Minuten) und die Formulierung geeigneter Fragen an die Seminarteilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung der Textinhalte. Je nach Teilnehmerzahl wird es neben den moderierten Textdiskussionen auch Kurzvorstellungen zu seminarbezogenen Themen anhand von selbst gewählten aktuellen Medienbeiträgen geben. Diese können gegebenenfalls alternativ zu einer Moderation gewählt werden.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem 10-15-seitigen Essay, in dem die im Kurs erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen werden von der Dozentin am Ende des Seminars vorgegeben. Die Teilnahme an den Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, d.h. Sie dürfen höchstens zwei mal fehlen (hierzu werden Teilnahmelisten geführt).

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

BW-C/Sb3: Gesellschaftliche Konflikte um Werte und Identität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Dany

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Im Seminar sollen zum einen zentrale Begriffe wie „Konflikte“, „Werte“, „Normen“ und „Identität“ aus politikwissenschaftlicher Perspektive erörtert werden. Zum anderen ist zu diskutieren, was Konflikte um Werte und demokratische Teilhabe besondere Brisanz verleiht, welche (organisierten) Gruppen sie austragen und wie sie entschärft werden können. Als Anschauungsmaterial sollen sowohl Alltagskonflikte als auch

Auseinandersetzungen zwischen größeren Gruppen und politischen Organisationen dienen.

Nachweis **In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet . Diese Teilnahme wird nachgewiesen durch das Einreichen von Diskussionsfragen vor den Sitzungen, die mündliche Diskussion der Texte in den Sitzungen, sowie die Präsentation kurzer Impulsreferate (in Gruppen). In den Sitzungen arbeiten wir zur Vertiefung außerdem mit verschiedenen Gruppenarbeitsmethoden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft, auch komplexe englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-C/Sb3: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Soziales, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln.

In den Seminar sollen Grundlagen des Globalen lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: NS-Pädagogik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ortmeier

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Das Seminar wird einen Überblick über die NS-Zeit und über die Geschichte der deutschen pädagogischen Bewegung mit Schwerpunkt auf die Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus geben. Aus der Sicht führender Erziehungswissenschaftler der Weimarer Republik begann in der Tradition der „Deutschen Bewegung“ und der Pädagogischen Bewegung in Deutschland 1933 die „dritte Phase“ des Dienens (Herman Nohl) als Synthese von einseitiger Individualität einerseits und einseitiger Nutzung der Gemeinschaft andererseits. Aber auch die Jena-Plan Pädagogik lehrte nun mit Wochenplan und Gruppenarbeit die Geschichte des Horst Wessels usw. Die Publikationen der ausgesprochen an der NSDAP orientierten Wissenschaftler (Erich Kriek und A. Bauemler) und der das NS-Systems trotz Distanz unterstützenden geisteswissenschaftlichen und reformpädagogischen Wissenschaftler (Spranger, Nohl, Weniger und Petersen) zeigen die Bandbreite damaliger Theorien, die Ausgrenzung der später zur Vernichtung bestimmten jüdischen Jugendlichen im Schulalltag und die Realität der NS-Indoktrination im Schulalltag beleuchtet die pädagogische Praxis der NS-Zeit.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Heydorn, Heinz-Joachim: Über den Widerspruch von Bildung und Herrschaft Band 3, Vaduz 1995 (auch als Taschenbuch) – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band 1: Anti-demokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. – Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band II: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997. – Weber, Bernd: Pädagogik und Politik vom Kaiserreich zum Faschismus. Zur Analyse politischer Optionen von Pädagogikhochschulerehen von 1914-1933 (Monographien Pädagogik, Band 26), Königstein 1979. – Kupfer, Heinrich: Der Faschismus und das Menschenbild in der deutschen Pädagogik, Frankfurt am Main 1984. – Ortmeier, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit - Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaften (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998. – Ortmeier, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt am Main 1996. – Ortmeier, Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos - Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen, Weinheim- 2009

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 statt.

BW-C/Sb3: Pädagogische Perspektiven bei Erich Fromm

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Erziehung ist identisch mit der Hilfe, die man dem Kind gibt, damit es seine Möglichkeiten verwirklichen kann. Das Gegenteil von Erziehung ist Manipulation.“ So Erich Fromm, langjähriger Mitarbeiter am Frankfurter Institut für Sozialforschung. Obzwar sich weniger als Pädagoge, denn als Psychoanalytiker und Gesellschaftskritiker verstehend, untersucht er Erziehung in ihrer psychischen und gesellschaftlichen Bedeutung. Bestimmend für seine Forschungen sind zwei Erkenntnisstränge: der psychoanalytische der Einwirkung unbewusster Kräfte auf

den Menschen und der soziologische des Einflusses ökonomischer und sozialer Bedingungen auf dessen gesellschaftliche Lebenspraxis. Fromms sozialpsychologische Analysen und seine normative Forderung, dass die Erziehung des Menschen eine Erziehung zum Menschen sei, haben kritisches Denken im Erziehungswesen gefördert. - Angesichts der neoliberalen Zurichtung, denen Schulen und Hochschulen im Zuge gegenwärtiger Reformen unterworfen sind, gewinnen die Gedanken von Fromm einen weiteren Aktualitätszug.

Ziel des Seminars wird sein, anhand ausgewählter Texte / Textauszüge wesentliche Erkenntnisse zu rekonstruieren und daraus resultierende Forderungen auf ihre Umsetzbarkeit in unserem (pädagogischen) Umfeld zu reflektieren.

Gründliche Lektüre wird von allen TeilnehmerInnen erwartet.

Nachweis **In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten und zu einer Sitzung die (Teil-)Moderation der Diskussion (in Gruppen) erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Rainer Funk, Erich Fromm, Reinbek, verschiedene Auflagen (=rororo-Monographien 322)

Rainer Funk (Hg.), Erich Fromm Lesebuch, Stuttgart; München 1985 ff. (antiquarisch)

Weitere Literatur zu Seminarbeginn

BW-C/Sb3: Rassismus und Judenfeindschaft in pädagogischen Zeitschriften der NS-Zeit am Beispiel der Schülerzeitschrift "Hilf mit!"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Anhand der Analyse der vom NS-Lehrerbund (NSLB) herausgegebenen an die SchülerInnenenschaft gerichteten Zeitschrift „Hilf mit“ sollen textanalytisch und ideologiekritisch Denkfiguren der NS-Propaganda analysiert, verglichen und zusammengefasst werden. Dabei geht es etwa um folgende Fragen: Wie wurden Judenfeindschaft und Rassismus an Jugendliche vermittelt? Wie bedingen sich die Gegenüberstellung von positiver Selbstbeschreibung der deutschen Volksgemeinschaft einerseits und diskriminierenden und ausgrenzenden Argumentationsmustern andererseits? Wie wird gegen Juden, Roma und Sinti oder Behinderte (Eugenik, Euthanasie) vorgegangen oder wie wird an einen alten Kolonialrassismus angeknüpft? Dieses Seminar steht im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45 – Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbild“ der Forschungsstelle NS-Pädagogik.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen,
muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur

Bajohr, Frank/Wildt, Michael (Hrsg.): Volksgemeinschaft. Neue For-schungen zur
Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009. Horn, Klaus-Peter:
Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialis-mus. Selbstbehauptung, Anpassung,
Funktionalisierung (Bibliothek für Bildungsforschung, Band 3), Weinheim 1996.
Keim, Wolfgang (Hrsg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozi-alismus – Ein
unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft (Stu-dien zur Bildungsreform,
Band 16), 2. durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990.
Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. Band I: Anti-demokratische
Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, Darmstadt 1995. Ortmeyer,
Benjamin: Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender
Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich
Weniger und Peter Peter-sen, Weinheim/Basel 2009. Ortmeyer, Benjamin / Rhein,
Katharina: Bürokratische Kälte mit mörderischen Konsequenzen – Antisemitismus
und Rassismus im of-fiziellen ‚Amtsblatt‘ für Erziehung und Unterricht des NS-Staates,
Frankfurt/Main 2013 Ortmeyer, Benjamin (unter Mitarbeit von Rhein, Katharina):
In-doktrination – Rassismus und Antisemitismus in der Nazi-Schülerzeitschrift ‚Hilf
mit!‘ (1933–1944), Weinheim u.a. 2013 Müller, Saskia / Ortmeyer Benjamin: Die
ideologische Ausrichtung der Lehrkräfte 1933-1945 – Herrenmenschentum, Rassismus
und Ju-denfeindschaft des NS-Lehrerbundes – Eine dokumentarische Ana-lyse des
Zentralorgans des NSLB Schwerendt, Matthias: "Trau keinem Fuchs auf grüner
Heid, und kei-nem Jud auf seinen Eid". Antisemitismus in nationalsozialistischen
Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Berlin 2009.

BW-C/Sb3: Toleranz im Konflikt: Normenkollisionen im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt In diesem Seminar wird die explizite und implizite normative Verfasstheit von Schule
als politisches Exekutivorgan bearbeitet - dies mit den folgenden thematischen
begrifflichen Schwerpunkten:

Bildung, Toleranz, Werte, Politik, Kultur, Religion und Weltanschauung sowie
Lehrerrolle im Spannungsfeld zwischen Identität und Mandat.

Nachweis

BW-C/Sb3

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur

Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Müdigkeit. Suhrkamp: Frankfurt am Main 1971

Behr, Harry H.: Burka und Burkini. In: Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI),
Heft 14 2014, Jg. 8. Nürnberg 2014. Seite 74-77

Behr, Harry H.: Koranschulen. In: Sigrid Blömeke, Thorsten Bohl, Ludwig Haag, Gregor
Lang-Wojtasik und Werner Sacher (Hg.): Handbuch Schule. Klinkhardt UTB. Bad
Heilbrunn 2009. Seite 406-410

Behr, Harry H.: Beziehungsfelder muslimischer Religionslehrerinnen und -lehrer. In: Harry Harun Behr, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): "Den Koran zu lesen genügt nicht!" Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem Weg zum islamischen Religionsunterricht. Reihe Islam und Bildung. Band 1. Münster 2008. Seite 17-24

Behr, Harry H.: Schulkultur und Friedenserziehung. Islamische Perspektiven. In: Werner Haussmann, Hansjörg Biener, Klaus Hock und Reinhold Mokrosch (Hg.): Handbuch Friedenserziehung. Gütersloh 2006. Seite 236 ff

Forst, Rainer: Toleranz im Konflikt. Suhrkamp: Frankfurt am Main 2014

Ladenthin, Volker: Zweifeln, nicht zweifeln. Warum wir Religion brauchen. Echter: Würzburg 2016

BW-C/Sb4 Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Sombetzki

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, 03.05.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Gewalt und Konflikte in den für Kinder und Jugendliche relevanten sozialen Kontexten sind vieldiskutierte Phänomene. Die Begriffe werden dabei unterschiedlich weit gefasst und verlangen ebenso wie die differierenden grundlegenden theoretischen Erklärungsmodelle zunächst eine nähere Auseinandersetzung im Rahmen der Arbeit im Seminar. Anhand ausgewählter Fachtexte werden anschließend theoretische und empirische Erkenntnisse der Forschung konkret für die Bereiche Familie, Peer Group und Schule diskutiert. Auf der damit erarbeiteten Grundlage wird kritisch der Frage nach Möglichkeiten der Prävention und Intervention nachgegangen.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.

Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Informationen dazu finden Sie unter:

Literatur *<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Zur Einführung: Wahl, Klaus: Aggression und Gewalt. Ein biologischer, psychologischer und sozialwissenschaftlicher Überblick. Heidelberg : Spektrum Akad.-Verl. 2009.*

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mi 19.4., 12-14 Uhr (Einführung)

Mi 3.5., 17.5., 31.5., 14.6., 28.6., 12.7. jeweils 12-16 Uhr

Mi 19.7. 12-14 Uhr (Auswertung und Abschluss)

BW-C/Sb4: Negative Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars wird die Auseinandersetzung mit der Negativen Pädagogik Gruschkas stehen. Dessen Werk ist die Basis für eine kritische Theorie der Pädagogik, welche sich in Tradition der kritischen Theorie der Frankfurter Schule, vor allen Dingen im Anschluss an Theodor W. Adorno sowie Max Horkheimer sieht.

Für die Teilnahme am Seminar werden Neugier, die Lust an der intellektuellen Auseinandersetzung sowie die Bereitschaft, sich mit einem nicht einfach zugänglichen Text auseinanderzusetzen, vorausgesetzt.

Nachweis

BW-C/Sb4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Gruschka, Andreas (1988): Negative Pädagogik. Einführung in die Pädagogik mit kritischer Theorie. Wetzlar: Büchse der Pandora (Schriftenreihe des Instituts für Pädagogik und Gesellschaft, Bd. 1).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb4: Soziale Konflikte um Flucht und Migration

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hauf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Soziale Konflikte um Flucht und Migration beherrschen die politische Debatte in Deutschland und Europa derzeit wie kaum ein anderes Thema. Dabei gewinnen rechtspopulistische und rassistische Diskurse weiterhin an Einfluss und werden zunehmend zur Gefahr für die Demokratie. In diesem Seminar wird es einerseits um die sozialwissenschaftliche Erklärung und Deutung derjenigen Prozesse gehen, die landläufig als „Flüchtlingskrise“ bezeichnet werden, treffender aber als „Krise des europäischen Grenzregimes“ benannt sind. Andererseits wird es um den Aufstieg des Rechtspopulismus und Rassismus infolge dieser Krisenprozesse sowie um die Frage gehen, was politische Bildung im Sinne von Demokratie und Aufklärung dem entgegenzusetzen vermag.

Nachweis

Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess. Teilnahmenachweise (Seminarleistung) werden auf Grundlage von wöchentlich auf OLAT hochzuladenden Fragen zum jeweiligen Text sowie einer Sitzungsmoderation als Gruppenarbeit vergeben. Leistungsnachweise (Modulprüfung) erfordern zusätzlich die Anfertigung einer Hausarbeit (10-12 Seiten) auf Grundlage der Seminarliteratur, deren genaue Fragestellung frühzeitig mit dem Dozenten abzusprechen ist. Die Hausarbeit muss schriftlich im Sekretariat von Frau Bussing und sollte zusätzlich per Email eingereicht werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 45 beschränkt. Wenn Sie sich erfolgreich im LSF angemeldet haben, erhalten Sie automatisch eine Einladung für den entsprechenden OLAT-Kurs.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben und über OLAT zugänglich gemacht.

BW-C/Sb4: Soziologie der Kommunikation und des Konflikts für angehende Lehrer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese oft in englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen. Es handelt sich um eine Einführung in die Soziologie unter den im Veranstaltungstitel genannten Perspektiven.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Beurteilen (BW-D)

BW-D/Sb1: Beobachten als diagnostische Grundform

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In diesem Seminar sollen Kommunikation und Interaktion des Unterrichts Gegenstand von Beobachtung und Reflexion sein. Wir werden uns zunächst in die Rahmenbedingungen und theoretischen Grundlagen von Beobachtung in Schule und Unterricht einarbeiten.

Dabei geht es einerseits um die grundlegende Unterscheidung von Wahrnehmung und Beobachtung sowie um Anlässe, Perspektiven und Methoden zielgerichteter Beobachtung. Andererseits wird es um die Einbindung des Beobachtens in das professionelle Handeln von Lehrpersonen - insbesondere als Bestandteil einer pädagogischen Diagnostik mit dem Ziel der adaptiven Gestaltung von Unterricht.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse sollen dann während des Semesters in eigenen Beobachtungsversuchen angewendet, reflektiert und die Ergebnisse im Seminar präsentiert werden.

Nachweis

BW-D/Sb1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

De Boer, Heike / Reh, Sabine (2013): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer VS

BW-D/Sb1: Diagnostische Kompetenz für Klassenarbeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bellhäuser

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Diagnostische Kompetenz ist ein zentraler Bestandteil professionellen Lehrerhandelns. Dieses Seminar thematisiert diagnostische Fragestellungen im Schulkontext, insbesondere die Erstellung von Lernerfolgskontrollen. Dabei wird der gesamte diagnostische Prozess beleuchtet: Von der Konzeption einer Klassenarbeit über die Durchführung und Auswertung bis hin zur Ergebnismeldung. Die TeilnehmerInnen erarbeiten dabei für ihre eigenen Unterrichtsfächer eine "gute" Klassenarbeit, d.h. eine, die den Testgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität genügt.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation oder Hausarbeit in Kleingruppe

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-D/Sb1: Einführung in die psychologische Bildungsforschung (m. Modulprüfg.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Das Seminar richtet sich an Lehramtskandidaten, die sich für empirische Bildungsforschung interessieren. Ausgehend von aktuellen Studien und Untersuchungen sollen die Studierenden zunächst einen Einblick in die methodischen Aspekte dieses Forschungsfeldes erhalten. Zudem wird von den Teilnehmern verlangt, eigene Forschungsideen und Konzepte zu entwickeln, die dann im Plenum diskutiert werden.

Nachweis Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens bzw. einer Forschungsidee

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Berlin: Springer.

BW-D/Sb1: Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In der Veranstaltung werden nach dem Prinzip des Forschenden Lernens Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Anwendung im schulischen Kontext erarbeitet und an Beispielen erprobt. Dabei werden Aspekte der Testgüte ebenso in den Blick genommen wie Vor- und Nachteile unterschiedlicher Testformate und standardisierter Testverfahren. Ein Schwerpunkt wird auf die interdisziplinäre und mehrperspektivische Beurteilung von Unterricht, unterrichtsbegleitender Diagnose und Förderung anhand von Videobeispielen gelegt. Diese sollen in Überlegungen zu eigenen Untersuchungen im Rahmen von Unterrichtsbegleitforschung münden.

Nachweis Hinweis: Die Veranstaltung wird mit einem Begleittutorium angeboten.

Voraussetzung BW-D/Sb1

Für L1-Studierende geeignet.

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

BW-D/Sb1: Lehrkräfte als Diagnostiker (Kurs 2)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 17:00 - 22:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 17:00 - 22:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Als Lehrer/in sollten Sie über sichere Grundkenntnisse in psychologischer Diagnostik verfügen, um Testergebnisse und Studienergebnisse interpretieren zu können. Im Seminar werden relevante Inhalte psychologischer Diagnostik erklärt und anhand aktueller Forschungsprojekte vertieft. Dabei werden u.a. die Normierung eines Diagnostikinstrumentes zur Früherkennung von Lern- und Entwicklungsstörungen,

mehrere Interventionsstudien zum Einfluss körperlicher Aktivierung und von Achtsamkeitstrainings auf Informationsverarbeitungsprozesse sowie eine Untersuchung zum Einfluss individueller Faktoren (Intelligenz, Arbeitsgedächtnis) inklusive von Umweltfaktoren (u.a. sozioökonomischer Status) auf die Sprachentwicklung besprochen. Teilnahmebedingungen sind die Anwesenheit an allen Terminen (ohne Ausnahme, inklusive Vorbesprechung), aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis

regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung beginnt um 9 Uhr s.t. (nicht 9:15 Uhr).

BW-D/Sb1: Lehrkräfte als Diagnostiker (Kurs 3)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106, Müller

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Müller

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 3.104, Müller

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Müller

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Müller

Inhalt

Im Seminar werden relevante Inhalte psychologischer Diagnostik erklärt und anhand der Bindungstheorie vertieft. Dabei werden Methoden zur Diagnostik der Bindungstypen anhand relevanter Studien vorgestellt und insbesondere der unsicher-vermeidende Bindungstyp näher besprochen. Ein vertieftes Verständnis der Bindungstheorie und ihrer Diagnostik ist für Lehrkräfte eine Unterstützung zur Gestaltung von Unterrichtsbedingungen sowie zum Erziehungsaspekt in der Schule. Teilnahmebedingungen sind die Anwesenheit an allen Terminen (ohne Ausnahme, incl. Vorbesprechung), aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis

regelm. Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beginnt um 11:00 Uhr (s.t.), nicht 11:15 Uhr

BW-D/Sb1: Methoden und ausgewählte Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In diesem Seminar bearbeiten Kleingruppen Fragestellungen aus dem Schulbereich, anhand derer psychologische Methoden erläutert werden (Beurteilung, Beobachtung u.a.)

Nachweis aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung.

BW-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen der Klausurerstellung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hansen

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :** Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

aktive Beteiligung an Sitzungen, Erarbeitung von 2 Aufgaben, Kommentierung von Aufgaben der Mitstudierenden, Erstellen und Präsentieren einer eigenen Klausur

Voraussetzung **Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF .** Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen des diagnostischen Prozesses

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schütz

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Diagnostik gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld von Lehrkräften: Lehrkräfte beurteilen ihre Schüler, sie entwerfen und bewerten Klausuren und Tests, sie müssen Empfehlungen abgeben und an Evaluationen und Schulleistungsstudien mitarbeiten. In diesem Seminar erarbeiten wir die methodischen Grundlagen für professionelle Diagnostik anhand von praktischen Beispielen. Im Verlauf des Seminars werden grundlegende Prinzipien des diagnostischen Prozesses, Methoden der Datenerhebung sowie Anwendungsfelder der pädagogisch-diagnostischen Diagnostik behandelt.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. Das Seminar kann nur belegt werden, wenn eine Modulprüfung absolviert werden soll. Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in Form eines diagnostischen Berichts (mehr Informationen in der Veranstaltung). Die Studienleistung besteht in der regelmäßigen aktiven Teilnahme sowie der Gestaltung von Seminarabschnitten anhand von Kurzreferaten, Übungen oder der Bearbeitung kleiner Aufgaben.

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung (30 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

BW-D/Sb1: Testkonstruktion für Lehramtskandidaten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Eine wichtige Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist es, die Leistung ihrer Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden Klassenarbeiten geschrieben, Tests durchgeführt oder mündlich geprüft. Die Veranstaltung zielt darauf ab, angehenden Lehrerinnen und Lehrern ein methodisches Instrumentarium an die Hand zu geben, um die Leistungsbeurteilung möglichst fair und objektiv zu gestalten.

Nachweis Neben einer kurzen Einführung in die Testtheorie, sollen die Studierenden ihr Wissen anwenden und u.a. fächerspezifische Tests bzw. Klassenarbeiten entwickeln. Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Tests für den Einsatz im Unterricht.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF
ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie – Testkonstruktion. Bern, Switzerland: Huber.

BW-D/Sb2: Beurteilen und Diagnostizieren: Über die Einschätzung der Lehrperson

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jornitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Im aktuellen Diskurs der Schule wird immer mehr vom Diagnostizieren der
Lehrperson gesprochen. Es scheint fast so, als ob das Lehrerurteil durch die
Lehrerdiagnose abgelöst wurde. Dabei gehört das Urteilen zu einer der zentralen
Aufgaben der Lehrperson. Sie ist die Instanz im Unterrichtsprozess, die die
Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilt. Diese Urteile zeigen sich im
Handlungszusammenhang in je unterschiedlichen Formen als direkte Beurteilung der
Schüleraussage, als schriftliche Rückmeldung zur Projektarbeit, als Benotung der
Klassenarbeit oder Note im Zeugnis.

Im Seminar wird zunächst der begriffliche Unterschied zwischen Urteil und Diagnose
erarbeitet, um von dort aus die Funktion dieser Handlung im Unterrichtsprozess
zu bestimmen. Auf der Grundlage von diversen Dokumenten der Praxis und
Unterrichtssequenzen werden die verschiedenen Formen in ihrer Spezifik analysiert.
Die Analysen werden in kleinen Gruppen erarbeitet.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Breidenstein, Georg (2012): Zeugnisnotenbesprechung. Zur Analyse der Praxis
schulischer Leistungsbewertung. Opladen et al.: Barbara Budrich 2012

Gruschka, Andreas (1989): Wie an schwache und mittelmäßige Schüler bei Klausuren
gedacht wird. In: Pädagogische Korrespondenz, Heft 6, S. 33-40. [http://nbn-
resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-54053](http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-54053)

BW-D/Sb2: Beurteilen von Schülerleistungen - Methoden, Forschungsstand und Empirie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Twardella

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Frage nach der Beurteilung indi-
vidueller Leistungen von Schülerinnen und Schülern liegen. Dabei soll in drei Schrit-
ten vorgegangen werden: Zunächst sollen verschiedene Methoden der Diagnose
individueller Leistungen vorgestellt und reflektiert werden. Im zweiten Schritt soll
neuere wissenschaftliche Literatur zum Thema „Beurteilen von Schülerleistungen“

besprochen und über die pädagogische Bedeutung von Beurteilungen diskutiert werden. Schließlich soll empirisches Material über die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern methodisch kontrolliert ausgewertet werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

BW-D/Sb2: Bewertung von Schülerleistungen im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Ermittlung und Bewertung von Schülerleistungen stellen neben der Wissensvermittlung zentrale Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer dar. Neben den durch explizite Prüfungsverfahren ermittelten „Lernerfolg“ sind evaluative Urteile in die Unterrichtskommunikation eingewoben. Während die Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, sich am Unterricht mündlich zu beteiligen, muss sich der Lehrer evaluativ zu den Schüleräußerungen verhalten. Beide Dimensionen schulischer Leistungsbewertung werden im Seminar vor dem Hintergrund theoretischer Basisliteratur und einschlägiger Forschungsergebnisse sowie empirischer Erkundungen im Hinblick auf ihre gesellschaftliche und pädagogische Bedeutung reflektiert. Dabei soll vor allem das traditionelle Notenzeugnis neuen Formen insbesondere kompetenzorientierter Leistungsbewertung gegenübergestellt werden.

Eine Modulprüfung kann abgelegt werden.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnose- und Fördermöglichkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit stellen erhöhte Anforderungen an zukünftige Lehrkräfte. In dem Seminar geht es um sprachdiagnostische Grundlagen für die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten in Verbindung mit interkultureller Sensibilisierung zur Vorbereitung auf einen pädagogisch angemessenen Umgang mit Diversität. Nach einem Überblick über wissenschaftliche Grundlagen und Diagnosemöglichkeiten von kommunikativen und bildungssprachlichen Kompetenzen beim Zweitspracherwerb werden Einblicke ermöglicht in den Einsatz von Niveaubeschreibungen DaZ, informellen Sprachbeobachtungsrastern, Kompetenzinventaren, Diagnose der Schreibentwicklung und auch die Durchführung von standardisierten Diagnoseverfahren. Studierende können sich in Teams an einem Sprachförderprojekt mit Intensivklassen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in der ExperiMINTa www.experiminta.de beteiligen, Einblicke in

Spracherwerbsszenarien bei Mehrsprachigkeit gewinnen und den Aufbau von Basiskompetenzen beim Hörverstehen und Sprechen für Deutsch als Zweitsprache begleiten. So können Ansätze zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen in heterogenen Lehr-Lern-Konstellationen erprobt und reflektiert werden. Im Seminar werden auch Praxisprojekte untersucht z. B.:

Sprachförderprojekt „experimentieren – sprechen – be-greifen“ in der ExperiMINTa

BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

FörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Adam, H. / Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migrantinnen- und Flüchtlingskinder. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.

Ahrenholz, B./Oomen-Welke, I. (Hrsg.) (2010). Deutsch als Zweitsprache in Theorie und Praxis. 2., erweiterte Aufl., Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Sprachenvielfalt – Ressource und Chance. Forschungsprojekte zu sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit. Bonn

Chilla, S. / Fox-Boyer, A. (2012): Zweisprachigkeit / Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Deutscher, G. (2010): Im Spiegel der Sprache – warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht. München: C.H. Beck.

Gogolin, I. / Lange, I. / Michel, U. / Reich, H. (Hrsg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster: Waxmann.

Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., Truckenbrodt, H. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. Mit Erklärungen zu folgenden Sprachen: Deutsch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Russisch, Ukrainisch, Vietnamnesisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Hindi, Urdu, Romani, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Griechisch.

Lengyel, D./ Reich, H. H./Roth, H.-J./Döll, M. (Hrsg.) (2009). Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. FÖRMIG Edition Band 5. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

Röhner, Ch. / Hövelbrinks (Hrsg.) (2013): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Beltz.

Scharff Rethfeldt W. (2013): Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen und Praxis der sprachtherapeutischen Intervention. Stuttgart: Thieme.

Schmölzer-Eibinger, S. u. a. (2013): Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

Thoma, Patricia (2016). Willkommen in Deutschland. Berlin: Verlagshaus Jacoby& Stuart. Begleitheft mit Unterrichtsvorschlägen als download. <https://www.google.de/#q=Willkommen+in+Deutschland+p%C3%A4dagogisches+Begleitheft>

Tuckermann, A. / Schulz, T.(2015): Alle da! Unser kunterbuntes Leben. Bonn. Linzenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weis, I. (2013): DaZ im Fachunterricht - Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Wiedenmann, M. (2012b): Auf dem Weg zu einer inklusiven Sprachförderung. In: Seitz, S. / Finnern, N./ Korff, N. / Scheidt, K. (Hg.): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Kempten: Klinkhardt.

Wiedenmann, M. / Holler-Zittlau, I. (2007): Handbuch Sprachförderung. Weinheim: Beltz.

Wiedenmann, M.(2012a): Ansätze zu einer Diagnostik von Sprachleistungen bei Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ulrich, W. (Hrsg.) Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). Hohengehren: Schneider.

Yang, Liu (2009): Ost trifft West: Mainz: Verlag Hermann Schmidt Mainz.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach von 16-18 Uhr findet die Sprechstunde von Frau Wiedenmann in Raum SH 0.107 statt.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellungen und Überlegungen zur Diagnostik auf individueller Ebene. Das Messen, Diagnostizieren und Bewerten gehört zu den Standardaufgaben jeder Lehrkraft.

Welche Methoden stehen zur Verfügung? Mit welchen Instrumenten – hier steht die formative Diagnostik im Mittelpunkt des Seminars - lassen sich individuelle Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse diagnostizieren und daraus ein angemessener pädagogischer Umgang (Förderplanung, Unterrichtsgestaltung und Beratung) mit Heterogenität und interindividueller Differenz ableiten.

Nachweis

BW-D/Sb2

Voraussetzung

Der Teilnahmenachweis wird über eine aktive Teilnahme erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Diagnostik und Förderung der schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenz in der Grundschule und Sekundarstufe I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

woch

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle

des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

Voraussetzung

BW-D/Sb2

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 fortgeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**

Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in Raum PEG 1.G102

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de

2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**

Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in in SH 5.107

E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de

3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**

Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 Raum PEG 1.G102.

E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de

4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**

Einzeltermine Montag 18-20 Uhr Raum PEG 1.G102 E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

BW-D/Sb2: Diagnostik und Fördermöglichkeiten bei Lernschwierigkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hammerstein

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 04.08.2017 - 06.08.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Themen sind die Diagnostik verschiedener Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung etc.) anhand psychologischer Testverfahren sowie Fördermöglichkeiten im pädagogischen Rahmen.
Nachweis	Teilnahmenachweis sind die aktive Teilnahme am Seminar sowie die Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe.
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur	In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN). Wird beim Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.
-----------	---

BW-D/Sb2: Diagnostik und Prävention von Lern- und Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	"Das Kind ist in den Brunnen gefallen". Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.
--------	---

In diesem Seminar soll erarbeitet werden, was konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen.

Nachweis	Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Corvacho

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt In diesem Seminar werden linguistische und psycholinguistische Grundlagen zur Analyse von Schülertexten erarbeitet, die für eine effektive individuelle Lernunterstützung notwendig sind. Die Didaktik des Schrift(sprach)erwerbs (Textschreiben und Rechtschreiben) steht im Fokus der Auseinandersetzung. Darüber hinaus werden der Umgang mit Heterogenität, der Umgang mit Fehlern sowie die Besonderheiten des parallelen und sukzessiven sowie gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerbs thematisiert.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich als eigene Leistung (Hausarbeit) fundierte Förderangebote zur Unterstützung der schriftsprachlichen Fähigkeiten für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur *Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.*

BW-D/Sb2: Individuelle Voraussetzungen erfolgreichen Lernens aus der Sicht der pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasselhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109, Hasselhorn

Inhalt Das Seminar wird in Form eines Lektürekurses durchgeführt. Teilnahmebedingung ist das kontinuierliche Lesen der vorgegebenen Kapitel der zugrunde gelegten Lektüre (Hasselhorn, M. & Gold, A.,2013).

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls BW-A

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013), Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren (Standards Psychologie). Stuttgart: Kohlhammer. 3. Auflage

BW-D/Sb2: Intelligenz und Persönlichkeit: Konzepte und Diagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Johann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Im Seminar werden methodische und praktische Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Dazu werden ausgewählte Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen vorgestellt. Neben der Durchführung und Auswertung stehen die Bewertung der Verfahren und ihre Bewährung im Anwendungskontext im Vordergrund.

Nachweis aktive Teilnahme, Durchführung eines Testverfahrens und Vorstellung im Plenum

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zu den Blockterminen, die Präsenztermine für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, gibt es Termine in Kleingruppen, die individuell in der Einführungssitzung (Vorbesprechung) festgelegt werden

BW-D/Sb2: Lehrkräfte als Diagnostiker und Problemlöser von Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Müller

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Müller

Inhalt Im Seminarfokus stehen Ursachenforschung und Konfliktlösestrategien von Unterrichtsstörungen. Dazu werden relevante Theorien, Studienergebnisse, Ratgeber und Präventionsprogramme präsentiert und vertieft. Ebenso werden Implikationen für die Unterrichtspraxis und Unterrichtsleitung abgeleitet. Teilnahmebedingungen sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Bearbeitung von OLAT-Arbeitsaufträgen.

Nachweis regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, OLAT-Arbeitsaufträge

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzung: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheid

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Zentrum des Seminares steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung- und rückmeldung das Lernen unterstützen kann.

Nachweis BW-D/Sb2

Voraussetzung Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die einzelnen Termine erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Sacher, W. (2001): Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Grundlagen Hilfen und Denkanstöße für alle Schularten (3. überarb- erw. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

Brügelmann, H. (2006): Sind Noten nützlich - und nötig?: Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich; eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes, Frankfurt am Main

Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. (5. überarb. und erw. Aufl.). Hohengehren: Schneider Verlag

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach findet die Sprechstunde von Herrn Scheid von 16-18 Uhr im gleichen Seminarraum statt.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung und Inklusion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Diagnose und Beurteilung sind als Teil der Unterrichtsplanung zu betrachten und strukturieren / entwickeln den Ablauf jeder Unterrichtseinheit mit.

Lernstandsdiagnosen und Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen werden in diesem Seminar über einen pädagogischen Leistungsbegriff theoretisch erarbeitet und reflektiert. Das Thema Inklusion wird über erweiterte Beurteilungsformen mit ihren Voraussetzungen und Potenzialen aufgegriffen und diskutiert. Eine Bewertungskonzeption soll erstellt und im Seminar umgesetzt werden.

Nachweis BW-D/Sb2

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
- Literatur Winter, F. (2004): Leistungsbewertung. Baltmannsweiler

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Mathematische Kompetenzen: Entwicklung, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 04.08.2017 - 06.08.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Themen sind die Entwicklung mathematischer Kompetenzen von den Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten über die Grundschule bis hin zur Oberstufe, die Diagnostik und die Förderung mathematischer Kompetenzen sowie konkrete Unterrichtsmodelle für das Schulfach Mathematik.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen)** : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).
Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Schneider, W., Küspert, P. & Krajewski, K. (2013). Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Paderborn: Schöningh.

BW-D/Sb2: Motivationspsychologie: Theorien, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Arens

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 5G 170, Arens

Block, 08:00 - 14:00, 07.08.2017 - 10.08.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Arens

Inhalt In diesem Seminar werden zentrale Modelle und Theorien der Motivationspsychologie vorgestellt. Ebenso erfolgt eine kurze Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. In einem weiteren Schritt werden Verfahren vorgestellt, besprochen und selbst angewendet, die die Konstrukte der vorgestellten Modelle und Theorien der Motivationspsychologie zu erfassen beabsichtigen. In einem letzten Schritt werden Ansätze besprochen, die zur Förderung der schulischen Motivation vorgeschlagen werden.

Nachweis **Modulprüfung über Hausarbeit und aktive und regelmäßige Teilnahme**

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

BW-D/Sb2: Psychologische Aspekte der Hochbegabung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lösche

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Besprochen werden die wichtigsten Theorien der Intelligenz und Hochbegabung. Weiterhin wird auf die Implikation für Lehre und Unterricht eingegangen.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme (nur TN).

Voraussetzung **In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).**

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Naumann

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Bildungspolitik und Bildungsforschung bemühen sich regelmäßig um empirische Daten, die Aufschluss über den Stand und die Entwicklung des Bildungswesens geben sollen. Durch dieses regelmäßige "Monitoring" sollen politische Entscheidungen, administrative Planungen und letztlich pädagogische Praxis auf empirischer Grundlage ermöglicht werden. Im Seminar werden die verschiedenen Formen dieses "Bildungsmonitoring", von internationalen Studien und Berichten bis zur Schulinspektion "vor Ort", vorgestellt. Möglichkeiten, Grenzen und Nebenwirkungen werden diskutiert. Im Seminar arbeiten die Studierenden an Texten, die jeweils von allen gelesen und vorbereitet werden (= aktive Teilnahme). Als Modulabschluss sind Referate und Hausarbeiten möglich.

Aktive Teilnahme für Teilnahmenachweis; zusätzliche Modulabschlussprüfung möglich (optional)

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb3: Kompetenzen in Unterricht und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In der heutigen Bildungslandschaft gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzbegriffe, die teilweise sehr verschiedene Schwerpunkte setzen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, zunächst eine Definition des Begriffs zu finden, bei der die Gegebenheiten in Unterricht und Schule im Mittelpunkt stehen. Demnach sollen Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Schüler als auch auf der Ebene der Lehrer betrachtet werden. Zudem gilt es den Kompetenzbegriff gegenüber anderen Konzepten, wie beispielsweise der Intelligenz, abzugrenzen. Eine kurze methodische Reflektion zu den Chancen und Grenzen der Kompetenzforschung im schulischen Kontext bildet den inhaltlichen Schlusspunkt des Seminars.

Nachweis Die Studierenden müssen für die einzelnen Sitzungen ausgewählte Texte lesen und vorbereiten

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur Drechsel, B. & Prenzel, M. (2008). Aus Vergleichsstudien lernen. München: Oldenbourg.

Weinert, F. E. (Hrsg.). (2001). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz.

BW-D/Sb3: Sprachenvielfalt und Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Kaum ein Thema wird in der Folge der deutschen PISA-Ergebnisse im Hinblick auf den Zusammenhang von Bildungserfolg und individueller Migrationsgeschichte so intensiv diskutiert und beforscht wie das Thema Sprache. Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen zu Themen wie Bildungserfolg und Spracherwerb, wird der Fokus des Seminars auf der Frage liegen, wie Schulentwicklung dazu beitragen kann (und anhand von Modellbeispielen bereits dazu beiträgt), dass die Sprachenvielfalt der Schüler*innen als Chance und nicht als Problem für Schule und Bildung begriffen werden kann.

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-D/Sb3: Titel wird noch bekannt gegeben!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45

Block, 10:00 - 19:00, 25.07.2017 - 27.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Wird noch bekannt gegeben!

Nachweis BW-D/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird noch bekannt gegeben!

BW-D/Sb3: Uni goes Schule - als Lehramtsstudierende/r Studienbotschafter/in werden

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Horstmeyer

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, Juridicum - Jur 1001

BlockSa, 09:00 - 16:00, 24.08.2017 - 26.08.2017, Juridicum - Jur 1001

Inhalt Wie geht es für mich nach dem Abitur weiter? Welche Entscheidungen stehen an? Wer kann mir dabei helfen? Viele Schülerinnen und Schüler, die sich kurz vor den Abiturprüfungen befinden oder bereits mit der Schule fertig sind, stellen sich diese

und andere Fragen. Die Idee des Seminars ist es, auf theoretischer und praktischer Ebene eine Brücke zwischen Universität und Schule zu bauen. Das Themenfeld Studien- und Berufswahl wird dabei aus der Sicht pädagogisch-psychologischer Interessenforschung behandelt. Im praktischen Teil des Seminar sollen Sie selbst Materialien oder Aktivitäten entwickeln, um Studieninteressierte für ein Studienfach zu begeistern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die eigenen Ideen und Konzepte an Schulen praktisch zu erproben und die erarbeiteten Konzepte zu evaluieren.

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Nachweis

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperling/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme nicht möglich.

Innovieren (BW-E)

BW-E/Sb1: Bildungssystem in sich wandelnden Gesellschaften. Was leisten Schulstrukturreformen?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Maaz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Bildungssysteme stehen in einer ständigen Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Besonders deutliche Veränderungen haben in den letzten Jahren im Schulsystem stattgefunden. Mittlerweile ist die Dreigliedrigkeit, bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium, in keinem der 16 Bundesländer mehr vorzufinden. Das Seminar setzt sich mit zentralen Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem auseinander. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Sekundarstufe I gelegt. Am Beispiel der Schulstrukturreform in Berlin, mit der Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu einer neu geschaffenen „Integrierten Sekundarschule“ (ISS) zusammengefasst wurden, sollen die Auswirkungen von Schulstrukturreformen betrachtet werden. Dies betrifft unter anderem (1) Auswirkungen auf die Fachleistungen und motivationale Merkmale, (2) Auswirkungen für leistungsschwache und leistungsstarke Schüler, (3) Auswirkungen auf soziale und migrationsbezogene Disparitäten im Bildungserfolg, (4) Veränderungen schulbiografischer Verläufe und Abschlussaspirationen, (5) Leistungs- und Bewertungsstandards beim Erwerb der Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe sowie (6) kulturelle und integrationsbezogene Werthaltungen.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis:

Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung:

Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bem. zu Zeit und Ort 18.04.2017 - Vorbesprechung von 10-12 Uhr

Die Vorbesprechung ist unerlässlich für den Besuch der Veranstaltung.

BW-E/Sb1: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Schuleintritt wird oft als eine besondere Herausforderung für Kinder beschrieben, der mit Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen verbunden ist. Um Kinder auf den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule vorzubereiten, wird der Übergangsgestaltung eine hohe Bedeutung zugemessen. Das Seminar nimmt den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule in den Blick. Betrachtet werden verschiedene Themenbereiche, wie z.B. die Kompetenzentwicklung grundlegender Domänen und deren Förderung im Elementar- und Primarbereich, rechtliche Regelungen und Voraussetzungen für den Schulanfang in Deutschland sowie Modelle und Befunde zur Kooperation und Übergangsgestaltung zwischen den Institutionen.

Aufgrund einzelner thematischer Überschneidungen, bitte nicht das BW-D Seminar "Diagnostik auf individueller Ebene am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule" von Frau Wehner besuchen.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Aufgrund einzelner theatischer Überschneidungen, bitte nicht das BW-D Seminar von Frau Wehner besuchen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Education for Sustainability

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

The claim of the approaches Education for Sustainability are large-scale:

„ Education for Sustainable Development allows every human being to acquire the knowledge, skills, attitudes and values necessary to shape a sustainable future.

Education for Sustainable Development means including key sustainable development issues into teaching and learning; for example, climate change, disaster risk reduction, biodiversity, poverty reduction, and sustainable consumption. It also requires participatory teaching and learning methods that motivate and empower learners to change their behaviour and take action for sustainable development. Education for Sustainable Development consequently promotes competencies like critical thinking, imagining future scenarios and making decisions in a collaborative way.

Education for Sustainable Development requires far-reaching changes in the way education is often practised today.”

In this class we will discuss these approaches critically.

The seminar stands in a content connection with the seminar „ Analysen von Unterrichtsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Thematik ‘Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ II ”, nevertheless, it can be visited regardless if you have not taken the aforementioned seminar.

Most of the texts we will read are in English.

BW-E/Sb1

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Foster, John Bellamy (2009): The ecological revolution. Making peace with the planet. New York: Monthly Review Press.

Klein, Naomi: This changes everything. Capitalism vs. the climate. First Simon & Schuster trade paperback edition.

Selby, David; Kagawa, Fumiyo (2015): Sustainability frontiers. Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education. Opladen: Barbara Budrich Publishers.

More literature will be given in the course.

BW-E/Sb1: Europäisierung und Ökonomisierung der Bildung? Einführung in zentrale konflikthafte Prozesse im Bildungswesen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Als Problem der Entwicklung eines europäischen Bildungsraumes wird häufig eine zunehmende Ökonomisierung der Bildung festgestellt. Insbesondere mit den PISA-Studien und dem sogenannten Bologna-Prozess haben sich die Bildungsinstitutionen wie auch die Idee dessen, was Bildung sei, stark verändert. Im Seminar soll diskutiert werden, was überhaupt Ökonomisierung im Zusammenhang mit der Europäisierung des Bildungsraumes heißen soll und welche Probleme sich mit den genannten Prozessen ergeben.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. **Abgabetermin:** 30.09.2017.

Wichtiger Hinweis: Teilnahmebedingung für die Modulprüfung ist der Abschluss des Moduls BW-A sowie der Nachweis über alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul BW-E.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Informationen dazu finden Sie unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

BW-E/Sb1: Inklusion im schulischen Unterricht (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Schulische Inklusion bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die Regelschule besuchen können. Das hat erhebliche Konsequenzen für die Gestaltung des schulischen Unterrichts. In dem Seminar soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Pädagogische Psychologie leisten kann, damit Inklusion gelingt.

Nachweis In dem Seminar wird die aktive Teilnahme in Form von eigenen Beiträgen und der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erwartet. Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgenommen. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen. wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

BW-E/Sb1: Schule im historischen Prozess (Entwicklung der Institution und der Lehrer_innen"rolle")

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Schule als gesellschaftliche Institution ist im historischen Prozess vielfältigen Veränderungen unterworfen. Ebenso wie die Institution Schule wandelt sich auch die Rolle und das Selbstverständnis von Lehrenden sowie der Status der Schüler_innen.

Im Seminar sollen ausgehend von der historischen Betrachtung der Etablierung und Entwicklung von Schule als gesellschaftlicher Institution sowie der Rollen der in sie involvierten Personen Einsichten in die gesellschaftliche Funktion des Bildungssystems gewonnen werden.

Dazu wird die Entstehung und Entwicklung des deutschen Schulwesens dargestellt und hinterfragt. Die Wechselwirkungen von Schule und Gesellschaft sollen herausgearbeitet werden. Hierbei geraten sowohl die gesellschaftlichen Anforderungen, Schule als Institution als auch die Schüler_innen- und Lehrer_innenrolle ins Blickfeld der Untersuchungen.

Vor diesem Hintergrund können dann gegenwärtige Entwicklungen, institutionelle Perspektiven und Fragen der Schulentwicklung aufgezeigt und eingeschätzt werden (u.a. Dreigliedrigkeit, Schule und Migration, Inklusion).

Eine Auseinandersetzung mit Schule im historischen Prozess gesellschaftlicher Veränderungen ermöglicht es, sich selbst im Komplex Schule zu verorten und reflektiert Perspektiven für eine aktive Gestaltung zu entwickeln.

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul E

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500101>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Schule im historischen Prozess (Entwicklung der Institution und der Lehrer_innen"rolle")

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Schule als gesellschaftliche Institution ist im historischen Prozess vielfältigen Veränderungen unterworfen. Ebenso wie die Institution Schule wandelt sich auch die Rolle und das Selbstverständnis von Lehrenden sowie der Status der Schüler_innen.

Im Seminar sollen ausgehend von der historischen Betrachtung der Etablierung und Entwicklung von Schule als gesellschaftlicher Institution sowie der Rollen der in sie involvierten Personen Einsichten in die gesellschaftliche Funktion des Bildungssystems gewonnen werden.

Dazu wird die Entstehung und Entwicklung des deutschen Schulwesens dargestellt und hinterfragt. Die Wechselwirkungen von Schule und Gesellschaft sollen herausgearbeitet werden. Hierbei geraten sowohl die gesellschaftlichen Anforderungen, Schule als Institution als auch die Schüler_innen- und Lehrer_innenrolle ins Blickfeld der Untersuchungen.

Vor diesem Hintergrund können dann gegenwärtige Entwicklungen, institutionelle Perspektiven und Fragen der Schulentwicklung aufgezeigt und eingeschätzt werden (u.a. Dreigliedrigkeit, Schule und Migration, Inklusion).

Eine Auseinandersetzung mit Schule im historischen Prozess gesellschaftlicher Veränderungen ermöglicht es, sich selbst im Komplex Schule zu verorten und reflektiert Perspektiven für eine aktive Gestaltung zu entwickeln.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Teilnahmebedingungen für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A sowie alle Studiennachweise (TN und LN) im Modul E

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4650500101>

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: Schulinnovationen in den Niederlanden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schep

Block, 10.04.2017 - 13.04.2017

Inhalt In den letzten fünf bis zehn Jahren wurde in den Niederlanden eine Vielzahl an Schulinnovationen durchgeführt. Diese Innovationen werden nicht im Rahmen einer Reform des Schulsystems eingeführt. Vielmehr geht es hier um die Kombination aus

Top-Down Förderung der Politik und Bottom-Up Engagement von Lehrkräften und/ oder SchulleiterInnen von einzelnen Schulen. Schulen haben also selber die Wahl, inwieweit sie von der ‚klassischen‘ Schulstruktur abweichen. Viele Schulen nutzen die Möglichkeit kleinere Änderungen wie z.B. ein alternatives Beurteilungssystem oder einen alternativen Ansatz zur Benutzung neuer Medien einzuführen. Darüber hinaus werden auch Schulen gegründet, wo einige klassische Schuleigenschaften wie *Fach*, *Klassenzimmer*, *Stunde*, *Klasse* und *Note* ganz neu gedacht werden. Obwohl die Innovationen sehr heterogen sind, streben diese Innovationen meist vergleichbare Ziele an: Es werden schulische Strukturen so eingerichtet, dass Unterricht auf einer vermeintlich schülerInnengerechten und zeitgemäßen Weise stattfinden kann. Es wurden beispielsweise folgende Schulen gegründet:

- *Impulse*, eine Schule ohne Schulglocke, wo SchülerInnen selber ihren Lehrplan zusammenstellen.
- *De Nieuwste School* (die neueste Schule), wo es neben dem klassischen Fächerkanon Fächer wie ‚humanics‘ oder ‚science and arts‘ gibt.
- *Die Steve-Jobs-Schule*, wo (fast) alle Übungsmaterialien über iPads vermittelt werden.
- *Modern Montessori*: eine Haupt- und Realschule, wo SchülerInnen ihre Fächer auf unterschiedlichen Schulstufen folgen und abschließen können.
- *Laterna Magica*: eine Ganztagschule, wo Krabbelstube, Kindergarten und Grundschule integriert und bei Bedarf ganztags genutzt werden können.

In diesem Blockseminar werden wir zwei solcher Schulen besuchen und den folgenden Fragen nachgehen: Welche Ziele werden durch die Gründung der neuen Struktur verfolgt? Warum hat die klassische Schulstruktur aus Sicht der Beteiligten nicht ausgereicht? Welchen spürbaren Effekten haben diese Innovationen auf das Schulleben der Beteiligten, den Unterricht sowie das Gelernte der SchülerInnen? Welche Vor- und Nachteile hat das für die Beteiligten? Und vor welche Herausforderungen sehen sich Lehrkräfte dieser Schulen gestellt? Diese Fragen werden von Studierenden in Kleingruppen anhand einem der folgenden Themen bearbeitet: *Curriculum und Lehrplan*; *Formative Evaluation & Diagnostik*; *Lernen und Unterricht*; *Fördermaßnahmen & Inklusion* sowie *Professionalität & Zusammenarbeit*. Die Aufgaben im Seminar kulminieren in die Entwicklung einer selbstentwickelten Schulinnovation, die an einem Nachbereitungstreffen in Form einer Posterpräsentation vorgestellt wird.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

Für die Teilnahme am Blockseminar gelten folgende Bedingungen:

- Der Abschluss eines Schulpraktikums (Mindestens SPS-1 oder Praxissemester)
- Die Anwesenheit in der Vorbesprechung am 21.2.2017.

Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbesprechung verfällt der Platz. Falls nach der Vorbesprechung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über eine Warteliste vergeben, jedoch nicht am Vorbesprechungstermin selbst.

Für die Bearbeitung der Aufgaben muss Vorort mit niederländischen SchülerInnen, Lehrkräften und SchulleiterInnen gesprochen werden. Eine gute Beherrschung der englischen Sprache ist also Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Für den Erwerb eines Teilnahmenachweises gelten folgende Bedingungen:

- Die Anwesenheit in der Vorbesprechung

- Die **vollständige** Anwesenheit und aktive Teilnahme im Blockseminar. Da im Seminar vor allem in kleinen Gruppen gearbeitet wird, kann bei einer späteren Anreise, früheren Abreise sowie Abwesenheit in Teilen des Seminarprogramms keine Teilnahmenachweise oder Modulprüfungen ausgestellt werden.
- Die Anwesenheit und Beteiligung in der Nachbesprechung/Posterpräsentation.

Für den Erwerb einer optionalen Modulprüfung gelten folgende Bedingungen:

- Alle Bedingungen, die unter TN aufgelistet wurden
- Das Bestehen einer Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit. Näheres zu den Inhalten und der formalen Gestaltung der Modulprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail unter der Adresse: sclep@em.uni-frankfurt.de und mit Angabe eines kurzen Motivationsschreibens (max. 300 Wörter).

Die Anmeldefrist ist der 3.2.2017.

Literatur Die zum Seminar gehörende Literatur ist zum Großteil auf Englisch. Eine vollständige Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am 21.02.2017 um 16:15 Uhr im Raum SH 0.106 statt. Die Anwesenheit ist Bedingung für die Teilnahme an der Blockveranstaltung.**

Das Blockseminar findet in Amsterdam (Niederlande) im Gymnasium ‚Cartesius 2‘ statt und ist zeitlich wie folgt eingeteilt:

- Mo. 10. April: Anreise, Ankunft und Bearbeitung erster Aufgaben
- Di. 11. April: Schulbesuch und Bearbeitung von Aufgaben
- Mi. 12. April: Schulbesuch und Bearbeitung von Aufgaben
- Do. 13. April: Bearbeitung letzter Aufgaben und Abreise

Die Nachbesprechung zum Blockseminar findet am 02.05.2017 um 14 Uhr im PEG-Gebäude Raum 1.G116 in Form einer Posterpräsentation statt.

Übernachtungen finden in einem Hostel in der Nähe des Gymnasiums statt. Die Kosten für diese Übernachtungen sowie das Frühstück werden von der Universität übernommen. Die Kosten für die An- und Abreise sowie sonstige Verpflegung (Essen, etc.) werden von den teilnehmenden Studierenden übernommen.

Detaillierte Angaben zum Ablauf und zur Organisation werden in der Vorbesprechung geklärt.

BW-E/Sb1: Schulkultur: Empirische Studien zu pädagogischen Normen und Überzeugungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Schulen sind wie alle Organisationen getragen durch gemeinsame Werte, Normen und Überzeugungen der Beteiligten, die Grundlage sind für Regeln des alltäglichen Handelns, für Routinen und Praktiken. Dies alles bildet die „Kultur“ einer Schule. Was ich als Lehrkraft erreichen kann, wie ich mit Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf

umgehen kann, hängt auch von der Schulkultur ab. Ein besonders wichtiger Teil der Schulkultur sind gemeinsame pädagogische Ziele und professionnelle Haltungen von Lehrkräften. Die Schulkultur spielt in Leitideen für eine „gute Schule“ eine Rolle, daher auch in Konzepten der Schulentwicklung, und ist ein wichtiges Thema für Schulforschung und –evaluation. Im Seminar werden „Schulkulturen“ exemplarisch beobachtet und reflektiert, an-hand von Schulportraits und möglicherweise von Schulbesuchen. Zudem werden Theorien aus der Schul- und der Professionsforschung diskutiert – auch verwandte Konzepte wie Schulethos und Schulklima - und wichtige empirische Studien aus der Geschichte der Schulforschung vorgestellt, bei denen Schulkultur untersucht wurde: Rutter, Fend, Helsper, auch international vergleichende Studien wie die CIVICS-Studie und PISA, die Aspekte der Schulkultur v.a. durch Befragungen erfassen. Als aktuelle Herausforderungen werden das „multikulturelle Schulklima“ und „demokratische Schulkultur“ angesprochen.

Nachweis

BW-E/Sb1

Voraussetzung

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Schönig, W. (2002). Organisationskultur der Schule als Schlüsselkonzept der Schulentwicklung. Zeitschrift für Pädagogik, 48(6), 815-734

BW-E/Sb1: Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtskultur am Beispiel von Umgang mit Gewalt an Schulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Wir werden uns zunächst mit dem Begriff der Gewalt und der Aggression im Rahmen der Sozialpsychologie auseinandersetzen, mit entwicklungspsychologischen Theorien zu den Ursachen sowie den Interventions- und Präventionsmöglichkeiten im schulischen Bereich beschäftigen und dazu auch empirische Studien heranziehen. Weiterhin werden wir schulische Präventionsprogramme auf Inhalte und Wirksamkeit hin prüfen und vergleichen. Ziel des Seminars ist es, diese Programme zu kennen, ihre Wirksamkeit und Anwendungsmöglichkeiten realistisch einschätzen zu können und damit gut für die eigene Tätigkeit als Lehrkraft vorbereitet zu sein.

Nachweis

Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung einer Präsentation oder eines Handouts)

- Bearbeitung schriftlicher Reflexionsaufgaben während des Semesters

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: (Selbst-) Reflexion als Mittel zur Professionalisierung im Lehrerberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klug

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns ist eine notwendige Kompetenz, über die jede Lehrkraft verfügen sollte. Reflexion meint hierbei das gezielte, kritische und theoriegeleitete Hinterfragen des eigenen Handelns. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion wiederum setzt die reflektierende Person und damit den eigenen Anteil am schulischen bzw. pädagogischen Geschehen in den Fokus.

Im Seminar soll der reflexive Umgang mit der eigenen Tätigkeit als Lehrkraft diskutiert und erprobt werden. Neben der Bearbeitung entsprechender Lektüre werden methodische Herangehensweisen aus der Arbeit mit der eigenen Biographie und der systemischen Beratung und Gesprächsführung genutzt, um sowohl individuell als auch in der Gruppe die eigene Lehrpraxis theoretisch fundiert zu reflektieren.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Lehrerberuf als Profession

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Linninger/Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Im Seminar werden Aspekte des Lehrerberufs betrachtet, die über das Unterrichten hinausgehen. Es werden unter anderem folgende Fragen behandelt: Was macht eine gute Lehrkraft aus? Welche Rolle spielen Kommunikation und Beratung im Lehrerberuf? Wie schafft man es, langfristig gesund und zufrieden den Lehrerberuf auszuüben? Es werden keine Referate vergeben, sondern alle Themen gemeinsam in den Seminarsitzungen erarbeitet. Zum Teil kommen dabei Concept Maps zum Einsatz.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben

BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF je nach Seminartermin vom Donnerstag, den 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum Mittwoch, dem 26.4.2017 um 12 Uhr.

Die Gruppe (120 Studierende) wird am ersten Veranstaltungstermin von den Dozentinnen in zwei Gruppen (a 60 Personen) aufgeteilt.

Literatur wird in der Veranstaltung gegeben.

BW-E/Sb2: Motivieren in der Adoleszenz - Sich im Lehrerberuf erproben

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101, Püttmann

Inhalt Die Adoleszenz ist eine Zeit der Auseinandersetzungen, sowohl mit Lehrern als auch mit Eltern und Gleichaltrigen. Besonders in der Schule kommt es immer wieder zu Motivationsproblemen.

Behandelt werden zunächst Themen wie: Grundbegriffe, Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Entwicklungspsychologie sowie Methoden der Entwicklungspsychologie (Erhebungsverfahren, Analyse-Auswertungsverfahren). Es werden Anlage- versus Umwelteinflüsse und andere Modellvorstellungen für die Erklärung von Entwicklung vorgestellt. Wir erarbeiten in diesem Zusammenhang weiterhin das Thema Motivation und Motive, besonders Leistungsmotivation.

Danach werden sowohl typische Entwicklungen im Jugendalter und frühem Erwachsenenalter als auch möglicherweise auftretende Adoleszenzprobleme und passende Reaktions- und Interventionsmöglichkeiten für Lehrer und Lehrerinnen besprochen und im Rollenspiel geübt.

In diesem Seminar geht es nach der Reflektion der Theorie und des Erprobens im Seminar weiter darum, sich der Herausforderung der Heterogenität von Jugendlichen und deren schulischen Lernen in der Praxis zu stellen, die eigenen Kompetenzen und Überzeugungen zu überprüfen und sich bezüglich Lehren und der damit verbundenen Belastung und Verantwortung zu erproben.

Diese Lehrveranstaltung ist ein sogenanntes „Service Learning Seminar“. Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“ ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). Studierende arbeiten dabei mit meist gemeinnützigen Organisationen zusammen, die sich diese Hilfe sonst nicht leisten könnten. Zugleich soll ein realer Bedarf gedeckt werden, und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Im Rahmen dieses Seminars unterstützen Sie im Schuljahr 2016/17 kontinuierlich einmal pro Woche für zwei Schulstunden (90 Minuten in den Fächern Deutsch, Mathe und falls möglich auch Fachtheoriewissen) Auszubildende, die sich allein mit den Anforderungen der Berufsschule schwertun. Es handelt sich hierbei also um Einzelfördermaßnahmen für Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren mit Lern-, Leistungs- und Sozialproblemen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in Ihrem späteren Tätigkeitsfeld (fachliche Kompetenz) zu erproben, überfachliche Kompetenzen auszubilden (Soft-Skills wie soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit und Ausbildung eines sozialen Bewusstseins) und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Für Ihr soziales Engagement stellt Ihnen der Träger des Jugendhilfezentrums am Ende des Schuljahres ein Zeugnis aus, was Sie bei späteren Bewerbungen Ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können.

Die kooperierende Einrichtung befindet sich in Wiesbaden, bitte bedenken Sie das bei der Anmeldung

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung, Bearbeitung von schriftlichen Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben über das Semester und zuverlässige Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere
Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in
der ersten Sitzung verfällt der Platz.

**Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF
ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Asbrand

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt An Ganztagschulen sind neben Lehrer*innen noch zahlreiche weitere Personen und
Berufsgruppen tätig. In offenen Ganztagschulen werden die außerunterrichtlichen
Angebote, die ein konstitutives Merkmal ganztätig arbeitender Schulen sind,
überwiegend von außerschulischen Kooperationspartner*innen aus dem Bereich
der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. In gebundenen Ganztagschulen können
Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte auch gemeinsam Unterricht und andere
Angebote verantworten. Damit die intendierte Verschränkung von Unterricht und
außerunterrichtlichen Angeboten gelingt, ist es erforderlich, dass Lehrer*innen
und weiteres pädagogische Personal miteinander kooperieren. Unterschiedliche
professions-typische Rollenbilder, Bildungsverständnisse und Arbeitsbedingen
stellen hierbei jedoch Herausforderungen dar. Im Seminar werden verschiedene
Konzepte ganztätiger Schulen und die verschiedenen Formen und Inhalte einer
multiprofessionellen Kooperation thematisiert. Anschließend wird der Frage
nachgegangen, wie deren Qualität gefördert werden kann.

Nachweis BW-E/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Praxis Schulentwicklung - Die Bedeutung kollegialer Fallberatung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt In diesem Seminar werden Befunde zum Lehrerinnen- und Lehrerhandeln aus
der Professionsforschung vorgestellt. Ein bisher eher vernachlässigtes Element
professionellen Handelns in der Schule ist die Beziehungsgestaltung und Beratung
im Kollegium. Es wird zur Übung und Analyse ein theoretisches Beratungskonzept im
Kontext von Schule erfahrungsorientiert vermittelt und in kleinen Gruppen angeleitet.
Kommunikation, als ein alltägliches und professionelles Instrument für die Arbeit
in der Schule, wird in diesem Seminar theoretisch und empirisch erkundet. Die
Bedeutung von "gelungener" Kommunikation und ihre Strukturen, sowie ein Modell zur
professionellen Beratung werden vorgestellt und erprobt.

Nachweis BW-E/Sb2

- Voraussetzung Eine Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar!
- Regelmäßige Anwesenheit und die Anfertigung eines Beratungsprotokolls.
- Eine hohe Bereitschaft zur Gruppen- und Textarbeit und Offenheit für praktische Übungen und eigenständige Fallberatung sind Voraussetzung.
- Da dieses Seminar Teil eines Forschungsprojektes ist, wird Ihre Einverständniserklärung zur Aufnahme der Seminarsitzungen eingeholt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Plenum zum Seminar findet am 24.04.2017 in Raum SH 0.109 statt.

BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiographie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Ullrich
Do, woch, 14:30 - 16:00, ab 13.04.2017

- Inhalt Das Seminar behandelt Themen aus den Bereichen Berufswahl, Entwicklungsaufgaben im Lehrerberuf, Professionalität und Expertise, kollegiale Kooperation und Schulentwicklung, biographische Ressourcen und pädagogische Orientierungen sowie alltägliche Belastungen und berufliche Krisen im Lebenslauf.

Dazu soll der Blick erweitert werden auf andere Konturierungen der Lehrerrolle im schulkulturellen und im internationalen Vergleich.

Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

- Nachweis Mit einer Hausarbeit oder einer Fallstudie können die Studierenden in diesem Seminar die Modulprüfung für BW-E ablegen.

- Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur Terhart, E. u.a. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Forschungen zum Lehrerberuf. Münster/ New York: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Dr. Heiner Ullrich (HMDK)

Ort: Hochschule für Musik, Leimenrode 29, Seminarraum 1. Stock

BW-E/Sb2: Professionalisierung und Unterrichtsentwicklung durch kollegiale Kommunikation von Lehrkräften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

- Inhalt Die Reflexion pädagogischen Handelns in kommunikativen Prozessen kann als ein zentrales Merkmal professionalisierter Berufspraxis gelten. Sowohl Teambesprechungen als auch kollegiale Beratungsformen oder Supervision stellen Räume zur Verfügung, das eigene Tun zum Fall kollegialer Reflexion zu machen. Anders als die Perspektive auf Kooperation von Pädagogen, die vor allem organisatorische Zusammenarbeit und ggf. die Aushandlung professionsspezifischer Zuständigkeiten zum Thema hat, soll der Blick auf kollegiale Kommunikation fokussiert werden auf die fallbezogene Reflexion pädagogischen Handelns. Da pädagogisches Handeln weder technologisch auf der Grundlage standardisierten Expertenwissens noch administrativ kontrollierbar ist, ist es in besonderem Maße auf kollegiale

Selbstkontrolle verwiesen. Im Seminar sollen sowohl theoretische Grundlagen erarbeitet und diskutiert, als auch Material aus der pädagogischen Praxis analysiert werden.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Decker

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101, Decker

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, was eine "gute Lehrkraft" ausmacht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit aktueller psychologischer Forschung zum Beruf des Lehrers/ der Lehrerin im Mittelpunkt stehen. Themen sind dabei u.a.: Belastung und Zufriedenheit von Lehrer/innen, Auswirkungen des Lehrkraftverhaltens auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrermotivation und Lehrerwissen. Zum einen stellt die Dozentin die verschiedenen Themen in Form von Vorträgen vor. Zum anderen präsentieren die Studierenden empirische Studien und Fallbeispiele.

Nachweis

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit an Übungen und Reflexionsaufgaben
- Übernahme eines Kurzreferats (Empirische Studie oder Fallbeispiel)

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Seminar ohne Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Was macht eine gute Lehrkraft aus? Wir werden uns mit dem Wissen, den Überzeugungen, der Motivation, der Selbstregulationsfähigkeit und anderen Kompetenzen von Lehrkräften theoretisch beschäftigen. Neuere psychologische Studien zu den Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf werden gemeinsam besprochen. Das Seminar setzt weiterhin Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit zu Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“. Das ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). In diesem Seminar können Sie in der Diesterwegschule in Ginnheim freitags nachmittags eine kleine Ausflugsreihe mitorganisieren, gern auch über die Vorlesungszeit hinaus. Hier soll ein realer Bedarf gedeckt werden und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Neben der intensiveren Auseinandersetzung mit Fachinhalten weist die Forschung darauf hin, dass sich entsprechende Angebote auch dazu eignen, persönlichkeitsbildende Aspekte (so genannte „Soft-Skills“) auszubilden. Dies betrifft beispielsweise Führungskompetenzen, Entscheidungsfähigkeit, soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit, Ausbildung eines sozialen Bewusstseins und andere mehr. Ein solches Angebot im Seminar wahrzunehmen unterstützt Ihre akademische

Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und hilft auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und ganz nebenbei leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Wenn Sie sich entschließen, hier mitzumachen, dann müssen Sie vorher in der Schule einmal nachmittags hospitieren, um die Betreuer und Kinder zu sehen. Ihre Praxiserfahrungen werden durch mündliches Berichten in das Seminar einfließen. Weiterhin stelle ich Ihnen frei, den Seminar-Sitzungen, die vor Ihrem Einsatz in der Schule liegen, fernzubleiben.

Als Service Learning können Sie in diesem Seminar in Kleingruppen eine kleine Ausflugsreihe oder gemeinsames Kochen mit Grundschulern in der Diesterwegschule (Frankfurt- Ginnheim) jeweils Freitags von 14-16 Uhr organisieren (pädagogisch sinnvoll vorbereiten und zusammen mit einer Lehrkraft durchführen).

Sinnvoll erscheinen 2-3 Freitagsnachmittagseinsätze während der Vorlesungszeit in der Schule, die wir dann im Seminar reflektieren. Gern können Sie darüber hinaus noch nach der Vorlesungszeit Ihre Arbeitskraft ehrenamtlich der Schule weiterhin zur Verfügung stellen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit und aktive Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung eines Handouts) oder Teilnahme am Service Learning

- schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters

BE-D und BW-E: Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) :

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Nachrückverfahren bei frei gebliebenen Plätzen nach der ersten Sitzung über LSF ab 20.4.2017 ab 16 Uhr bis zum 26.4.2017 um 12 Uhr.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Reflexion und Feedback in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tolweth

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.105

BlockSa, 09:00 - 16:00, 27.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Blockseminar legt einen Schwerpunkt auf die Professionalisierungsprozesse der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung und hebt u.a. die besondere Bedeutung von "Reflexion und Feedback" und "Lernen von und mit Peers" hervor. In Form von einzelnen Übungen werden Themen behandelt, die im regulären Studium nicht im

Fokus stehen oder der Vertiefung bedürfen. Zunächst wird es einen theoretischen Block zu den Kompetenzen Feedbackgeben, Selbstreflexion und Professionalisierung geben. Die erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen sollen den Metarahmen für praktische Übungen bilden und die jeweiligen Diskussionen im Anschluss leiten bzw. strukturieren. Die konkreten praktischen Übungen umfassen die Themengebiete:

- Präsentation, Feedback und Selbsteinschätzung
- Berufswahlmotive
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung zu Klassenmanagement und Medieneinsatz im Unterricht
- Bewältigung des Unterrichtsalltags

Grundsätzlich ist das Seminar für künftige Lehrpersonen ausgelegt und es werden auch die didaktischen Aspekte der Übungen beleuchtet. Bei zukünftigen Tutorinnen- und Tutorenausschreibungen (Durchführung der Übungen mit Studienbeginnerinnen und -beginnern) des Zentrums für Lehrerbildung innerhalb des Projektes "Starker Start ins Studium" werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Blockseminar bevorzugt berücksichtigt.

Nachweis

BW-E/Sb2

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass das Vortreffen verpflichtend ist. Sollten Sie an dem Vortreffen nicht teilnehmen können, so ist eine Teilnahme am Blockseminar nicht möglich.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Theater in Schule, Biographie und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Heiligtag/Krüger-Blum

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In diesem Seminar sollen kulturelle Teilhabe und ästhetische Bildung von angehenden Lehrer*innen gemeinsam erforscht werden.

Für die zukünftigen Multiplikator*innen steht u.a. die folgende Frage im Raum: Welche Bedeutung hat Theater für Lehramtsstudierende mit Blick auf Entwicklung eines professionellen Habitus?

Die Grundlagen für die Analysen bilden sowohl die gemeinsame Lektüre als auch gemeinsame Theaterbesuche. Biographische und bildungstheoretische Verwobenheiten sollen erkundet und kritisch reflektiert werden. Das Seminar wird von zwei Dozentinnen geleitet und bietet den Seminarteilnehmer*innen experimentelle Zugänge zur persönlichen Auseinandersetzung.

Nachweis

Da dies ein zusätzliches Lehrangebot ist, kann in diesem Seminar keine Modulprüfung abgelegt werden.

Voraussetzung

Anwesenheit in der 1. Sitzung ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Ein Teilnahmenachweis kann nur durch regelmäßige Anwesenheit, 2-3 Theaterbesuche und die Anfertigung eines Lerntagbuchs erworben werden. Zudem wird eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Gruppen- und Textarbeit erwartet.

Die gemeinsame Lektüre ist zu Beginn des Seminars zu beschaffen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Schiller, F. (2013). Über die ästhetischen Erziehung des Menschen. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Es findet zwei Blockveranstaltungen statt.

Die Termine werden im Seminar festgelegt.

BW-E/Sb2: Vielfaltsgerechte Kompetenzentwicklung und Professionalisierung im Lehrerberuf

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das allen Kindern unabhängig von deren sprachlichen, körperlichen, geschlechts- und herkunftsbedingten Ungleichheiten zusteht. Doch wie wird man als Lehrkraft allen Kindern gleichermaßen gerecht? Dieses bildungswissenschaftliche Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Lehrämter, die dem Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit nachgehen und Möglichkeiten des vielfaltsgerechten Unterrichtens kennenlernen möchten. Ziel des Seminars ist sowohl die Sensibilisierung für Bildungsungleichheiten als auch die Vermittlung von Empowermentstrategien sowie Individualisierungs- und Intersektionalitätskonzepten.

Nachweis In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet. Neben einer aktiven Teilnahme an den Sitzungen basierend auf der Vorbereitung der jeweiligen Seminartexte im BSCW, wird die Übernahme eines 10-15 minütigen methodischen Themenseinstiegs oder eines Protokolls für eine der Sitzungen erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 8-12 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb2: Zentrale Herausforderungen des Lehrerhandelns

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Sombetzki

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Di, 14tägl, 12:00 - 16:00, 25.04.2017 - 04.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Diskussion über die Qualität der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer wirft immer wieder auch die Frage auf nach konstitutiven Maßgaben zur Regulierung des Unterrichts im Hinblick auf die Bildung. Dabei stehen Prinzipien im Mittelpunkt des Diskurses, die überfachlich, schulart- und altersübergreifend die Lehr-Lernverfahren bestimmen. Die Entwicklung hin zu professionellem Lehrerhandeln bedarf von daher auch der reflektierten Auseinandersetzung mit diesen generellen Verfahrensweisen.

Im Seminar werden exemplarisch zentral diskutierte Prinzipien wie „Schülermotivation“, „Kreativitätsförderung“, „Innere und Äußere Differenzierung in Schule“ auf der Grundlage einschlägiger Fachliteratur aufgearbeitet und ihre empirisch und theoretischen Begründungen kritisch reflektiert vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen im Bildungssystem.

Nachweis	<p>In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.</p> <p>Teilnahmenachweis: Für jede Sitzung wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet und zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur.</p> <p>Die Erarbeitungsphasen im Seminar setzen die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Gruppenarbeitsprozessen voraus.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p> <p>Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
Voraussetzung	<p><i>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</i></p> <p><i>Informationen dazu finden Sie unter:</i></p> <p><i>http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</i></p>
Literatur	<p><i>Zur Einführung:</i> Wiater, Werner: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth: Auer Verlag, 2014</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Di 18.4., 14-16 Uhr (Einführung)</p> <p>Di 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6., 4.7., jeweils 12-16 Uhr</p> <p>Di 11.7. 14-16 Uhr (Auswertung und Abschluss)</p>

BW-E/Sb2: Zur Professionalität des Lehrerhandelns

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Allert	
Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101	
Inhalt	
Nachweis	Teilnahmeschein: Protokoll
	Leistungsschein: Referat bzw. Hausarbeit

Schulpraktische Studien (BW-F)

Achtung: Die **Anmeldung** und Zuteilung zu den Veranstaltungen der Schulpraktische Studien erfolgt nicht über LSF, sondern über das **Büro für Schulpraktische Studien der ABL**.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

BW-F/Sb1 :Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock	
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098	
Inhalt	Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.
Nachweis	BW-F/Sb1

BW-F/Sb1 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter	
Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor	
Inhalt	Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.
Nachweis	BW-F/Sb1

BW-F/Sb1 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis - Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb1: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Vorbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Heiligtag

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Twardella

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.102

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.09.2017 - 01.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 06.09.2017 - 06.09.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 20.09.2017 - 20.09.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen); Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.109

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: SPS Vorbereitung (interventionsbezogen); Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rodrian-Pfennig

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 121

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung Gr. 1 (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung Gr. 2 (handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 042

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar für die Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung Der TeilnehmerInnenkreis wird durch das Büro für Schulpraktische Studien festgelegt.

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb3 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3 Vorbereitung der Schulpraktischen Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111

BW-F/Sb3: Der Lernort Schule zwischen Forschung und Praxis -Schulpraktische Studien Nachbereitung Kurs II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sombetzki

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

Nachweis [BW-F/Sb3](#)

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

woch

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Für die Vorbereitungsgruppe von Frau Dr. Schnell aus dem Sommersemester 2017.

Bem. zu Zeit und Ort 01.09.2017, 08.09.2017, 15.09.2017, 22.09.2017, jeweils 13:30-16:30 Uhr; 20.10. und 10.11. 2017 jeweils 12-17 Uhr. Alle Termine finden im Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum) statt.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 1G 161

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß der Verteilung durch das Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

21.04.2017 12:00-17:00 Uhr in Raum PEG 1.G116

05.05.2017 12:00-17:00 in Raum PEG 1.G161

12.05.2017 12:00-17:00 Uhr

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

woch

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im WS 2016/17 und am Schulpraktikum.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Mittwoch 22.02.2017 16-18 Uhr in Raum PEG 2.G094

Mittwoch 15.03.2017 16-18 Uhr in Raum PEG 2.G094

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 01.04.2017 - 01.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im Wintersemester 2016/17 und am darauf folgenden Schulpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Für die Gruppe, die im WS 2016/17 in der Vorbereitung war.**

Die Nachbereitung findet am 25.03. und am 01.04.2017, jeweils von 09:00-19:00 Uhr in Raum PEG 2.G094 statt. Die Raumbuchung für den 25.03.17 musste aus technischen Gründen im WS 2016/17 vorgenommen werden.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (forschungsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Nachweis BW-F/Sb3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet von 14-16 Uhr statt. Danach findet die Sprechstunde von Herrn Müller-Lichtenheld von 16-18 Uhr im gleichen Seminarraum statt.

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann
Fr, woch, 12:00 - 17:00, PEG - PEG 1G 092
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 161
Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 161
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS Nachbereitung (interventionsbezogen)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102
Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: SPS-Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ullrich
Fr, woch, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung Gr. 1 (handlungsorientiert)

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Frost
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105
So, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.05.2017 - 14.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107
So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 5.107

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung Gr. 2 (handlungsorientiert)

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson Frost
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105
Fr, Einzel, 16:00 - 22:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 161

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien Gruppe 1 Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.108
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 0.104

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien Gruppe 2 Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Breidenich
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

L1 Lehramt für Grundschulen

Allgemeine Grundschuldidaktik

Achtung:

die Abkürzungen bzw. Kennzeichnungen der unten aufgelisteten Module zu AGD haben sich nach der Einführung von Bildungswissenschaften geändert. Die Modul- und Veranstaltungsinhalten sind aber gleich geblieben. Mehr Informationen über die Umstellung und die neue Modulstruktur zu AGD finden sie auf folgender Webseite:
www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften

Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. A)

Anfangsunterricht an Grundschulen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Anknüpfend an vorschulische Erfahrungen gilt es im Anfangsunterricht der Grundschule fachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern bzw. aufzubauen. Hieraus ergeben sich für die Lehrkräfte besondere Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozesse. Im Seminar wird eine große Bandbreite an Themen behandelt wie der Bildungsauftrag der Schule, Modelle des Anfangsunterrichts und Persönlichkeitsentwicklung. Ferner wird auf Unterrichtsgesaltung und Möglichkeiten der Differenzierung sowie auf Methoden des Schriftspracherwerbs und der Aufbau und die Förderung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen eingegangen. Theoretische Grundlagen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen vertieft.

Nachweis L1-AGD-2:I, L1-AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Heterogenität und Differenz in der Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Neben den Facetten von Heterogenität geht es in diesem Seminar um Herausforderungen für das deutsche Bildungssystem, wie z.B. inklusiven oder jahrgangsgemischten Unterricht. Es werden einzelne, besondere Schulen in den Focus gerückt, die eine besondere Umgangweise mit Heterogenität gefunden haben. Darüber hinaus geht es um alternative Formen der Leistungsmessung und einen Vergleich von Schulsystem anderer Länder.

Die Studierenden erarbeiten sich die Themen teilweise selbstständig oder in Gruppen- und Partnerarbeit. Die Prüfungsleistung bildet ein Portfolio bzw. Lerntagebuch.

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Inhalte und Methoden der Grundschulforschung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In ihrer Entwicklung hin zu einer empirischen Forschungsdisziplin blickt die Grundschulpädagogik auf eine relativ kurze Geschichte zurück. Dennoch gibt es zunehmend vielversprechende Forschungsansätze, die eine deutliche Relevanz für den Grundschulunterricht aufweisen. Im Seminar werden exemplarisch qualitative und quantitative Forschungsansätze wie Videoanalysen von Unterricht, Interviewstudien und experimentelle Forschungsdesigns behandelt, wobei insbesondere Fragen der Anwendbarkeit von Befunden der empirischen Lehr-Lernforschung auf Praxisentscheidungen in der Schule diskutiert werden sollen. Inhaltlich betreffen die behandelten Untersuchungen dabei aktuelle Forschungsanliegen unterschiedlicher Bereiche der Allgemeinen Grundschulpädagogik und der Fachdidaktiken.

Nachweis L1-AGD-2:II, L1-AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 5.5.17 um 12.00-14.00 in PEG 4.G.129 statt.

Praxisprojekt Darstellendes Spiel in Vorklassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Wie jedes Spiel ist auch das Darstellende Spiel eine Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Welt. Äußeres und inneres Erleben setzen die Darstellung spielerisch in Gang. Dabei kann die Ich-Wahrnehmung des Kindes gestärkt, seine

Sozial- und Sprachkompetenz ausgebaut und ästhetische Grundhaltungen entwickelt werden. Ziel dieses Seminars ist es, mit SuS in Vorklassen über ein Schuljahr praktische Sequenzen im Darstellenden Spiel durchzuführen und sie dadurch beim Erwerb dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Nachweis L1-AGD-A:I, L1-AGD-2:I, L1-AE II

Voraussetzung Die Teilnahme ist nur bei Besuch des ersten Seminarteils:

Praxisprojekt:Darstellendes Spiel in Vorklassen im WS 16/17 möglich.

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung

Sprachliches Scaffolding im naturwissenschaftlichen Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2017 - 08.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie z.B. Schwimmen und Sinken, Luft oder Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Sprache als mentales Werkzeug, das die kognitive Entwicklung fördert, thematisiert, woraus sich ein konkreter Nutzen sprachlicher Unterstützungsmaßnahmen beim Experimentieren ableiten lässt. Durch sprachliches Scaffolding können die Lern- und Erkenntnisprozesse in der Interaktion zwischen Lehrperson und Schüler sowie zwischen den Schülern bewältigt werden. Dies kann u.a. durch spezifischen sprachlichen Input, Strukturierung und Lenkung geschehen, wobei vor allem das adaptive Unterrichten im Vordergrund steht.

Nachweis L1-AGD-2:I , L1-AGD-A:I

Voraussetzung Anmeldung ab 1. März 2017 bitte per mail unter: s.sauer@em.uni-frankfurt.de

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (40)

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar

Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. B)

Bilingualer Wortschatzerwerb und Wortschatzförderung im Grundschulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Förderung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Herkunftssprachen stellt eine große Herausforderung (nicht nur) für den Deutschunterricht dar. Das Seminar bietet den zukünftigen Lehrern und Lehrerinnen die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten des Erwerbs von Wörtern und Wortbedeutungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern und darauf aufbauend mit Konzeptionen semantik- und textorientierter Wortschatzarbeit ("Robustes Wortschatztraining") auseinanderzusetzen. In Arbeitsgruppen werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl an die Eigenschaften einer differenzierten Wortschatzarbeit im Deutsch-,

Mathe- und Sachunterricht herangeführt als auch der Frage nachgegangen, wie Wortschatzarbeit grundsätzlich mit Textarbeit verbunden werden kann. Es wird zugleich an die Problematik der Nutzung von herkunftssprachlichen Ressourcen in der textbasierten Wortschatzarbeit angeknüpft. Bereitschaft zur Lektüre von ausgewählter Kinderliteratur wird vorausgesetzt. Da das Konzept des "robust vocabulary instruction" aus dem englischen Sprachraum stammt, wird die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ebenfalls vorausgesetzt.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Diagnostik und Unterrichtsgestaltung in mehrsprachigen Klassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Die sprachlichen Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs sind äußerst heterogen und ihre **Diagnose ist die notwendige Voraussetzung einer adaptiven Gestaltung des sprachlichen** Anfangsunterrichts. Lehrkräfte haben die Aufgabe, die Fähigkeiten der Kinder systematisch zu erfassen und ihre sprachlichen Fähigkeiten auf individuellen Wegen zu fördern. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Kinder zu richten, die mit anderen Erstsprachen aufwachsen und ihre zweitsprachliche Kompetenz in der Unterrichtssprache Deutsch noch entwickeln müssen. Die Familiensprachen der Kinder wahrzunehmen und zu wissen, welche Funktion sie im Unterricht haben können, sind wichtige Voraussetzungen, um einen sprachförderlichen Unterricht zu gestalten, der die erstsprachlichen Kompetenzen berücksichtigt und konstruktiv in die Gestaltung des Schriftspracherwerbs einbringt. Im Seminar werden diagnostische Verfahren erarbeitet, die es erlauben das sprachliche Wissen am Schulanfang festzustellen und das sprachliche Lernen zu begleiten. Die Handlungsfelder des sprachlichen Anfangsunterrichts sowie die Berücksichtigung der mitgebrachten Mehrsprachigkeit von Kindern in diesen sind weitere Schwerpunkte, die methodisch variantenreich erschlossen werden sollen.

Nachweis

L1-AGD-3:I, L1-AGD-B:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Mehrsprachigkeit als Bereicherung - Sprachspiele und Fördermöglichkeiten im Elementar- und Primarbereich

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Grundschule und gerade auch vorschulische Erziehungs- und Bildungseinrichtungen nehmen eine Schlüsselstellung bei der Inklusion aller Kinder ein. Dabei wächst die Zahl der Kinder, für die Deutsch eine Zweitsprache darstellt. Ziel sollte sein, Mehrsprachigkeit als Bereicherung zu sehen und Kinder beim Erwerb der Zweitsprache professionell zu fördern.

Doch: Wie gestaltet sich der Erstspracherwerb? Wie der Zweitspracherwerb?

In der Veranstaltung wird es darum gehen, sich mit Konzepten und Ansätzen zu Deutsch als Zweitsprache und vor allem Möglichkeiten der Förderung der Kinder im schulischen und vorschulischen Bereich gehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf den Übergang von Kindergarten und Grundschule gelegt werden.

Nachweis

L1-AGD-3:II, L1-AGD-B:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

- Literatur Rösch, H. (Hg.) (2003). Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Grundschule: Grundlagen – Übungsideen – Kopiervorlagen. Hannover: Schroedel
- Belke, G. (2003). Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Jeuk, St. (2013). Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer
- Grießhaber, W. (2010). Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr
- Niebuhr-Siebert, S./Baake, H. (2014). Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule. Stuttgart: Kohlhammer

Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Seit es institutionelle Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource zur beruflichen Qualifizierung und persönlichen Bildung/Entfaltung/Emanzipation sollen – unter den Bedingungen von Inklusion – möglichst alle Kinder entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen Lesen und Schreiben lernen können. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist zunächst ein grundlegendes Verständnis der Funktionen von Schriftlichkeit (Literalität, literacy) in unserer Gesellschaft notwendig. Hieran schließt eine Analyse der Lernaufgabe, also der Aneignung der Strukturen des Schriftsystems des Deutschen an, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und ihre Diagnostik angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus.

Nachweis L1-AGD-3:I. L1-AGD-B:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Bredel, U./Fuhrhop, N./Noack, C. (2011): Wie Kinder schreiben und lesen lernen. Tübingen: Narr Attempo

Schründer-Lenzen, Agi (2007): Schriftspracherwerb und Unterricht: Bausteine professionellen Handlungswissens. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Kindheitsforschung (Mod. C)

Positionen und Perspektiven von Kindern in der Zusammenarbeit von Familie und Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Familie und Grundschule sollen intensiver zusammenarbeiten, so der aktuelle Tenor im Kontext der Diskussion um Bildungs- und Erziehungspartnerschaften. Neben Handbüchern widmen sich auch Bildungs- und Erziehungspläne (u.a. der Hessische -) und Praxiszeitschriften diesem Thema. Ebenso wie in wissenschaftlichen Auseinandersetzungen beschäftigen sich diese jedoch meist mit den beteiligten Erwachsenen und nur wenig mit den Kindern, zu deren ‚Wohl‘ diese Zusammenarbeit stattfinden soll. Im Seminar wollen wir uns auf Spurensuche nach den ‚Kindern‘ im Kontext der Zusammenarbeit von Familie und Grundschule begeben. Auf der Grundlage von Dokumenten (Handbücher, Zeitschriften, Bildungspläne), wissenschaftlichen Studien aber auch Interviewmaterial aus einem aktuellen Forschungsprojekt erarbeiten wir die Perspektive(n) von Kindern auf diese

Zusammenarbeit sowie ihre Position innerhalb des Verhältnisses von Familie und Grundschule. Hierbei wird auch die Frage gestellt, inwieweit und wie Kinder in der Zusammenarbeit als relevante Akteure und Beteiligte zu verstehen sind.

Nachweis

L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Der Großteil der Seminarliteratur ist deutsch, es sollte jedoch die Bereitschaft bestehen englische Texte (v.a. Artikel zu Studien) zu lesen.

Räume der Kindheit und Raumerfahrung von Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Die Raumthematik ist Gegenstand unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und je spezifischer Erkenntnisinteressen, sodass ein differenziertes Verständnis des Begriffs Raums und seiner Bedeutung für Heranwachsende im Seminar vermittelt wird. Die Räume der Kindheit und das Raumerleben von Kindern stehen im Fokus der Analyse und werden an neueren Studien erschlossen. Thematische Schwerpunkte sind: Einführung in die Raumtheorie in interdisziplinärer Sicht; Stadt- und Landkindheit; Kindheitsräume in Kirgistan; pädagogisch inszenierte Räume (Kinderzimmer, Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Schule, Schulhof und Schulweg) sowie Medien- und Denkräume von Kindern. Insgesamt wird ein postmodernes Verständnis der Geographien von Kindern entwickelt, das sowohl reale als auch fiktionale, psychische, irreale und mediale Räume von Kindern umfasst und diese im Hinblick auf die Freiheitsspielräume von Kindern in diesen untersucht. Auch Quartiersbegehungen mit Kindern sind angedacht.

Nachweis

L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II (15), L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (15)

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Seminarhaus - SH 2.108 (Seminarraum)

Sachunterricht (Mod. D)

Experimentieren im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skorsetz

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Verschiedene didaktische Konzeptionen des Sachunterrichts werden in ihrer historischen Entwicklung und gesellschaftlichen sowie pädagogischen Bedeutung betrachtet und diskutiert, um Konsequenzen für die aktuelle Entwicklung des Sachunterrichts und für eine eigene didaktische Position zu ziehen.

Nachweis

L1-AGD-D:II, L1-AGD-D:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Räume der Kindheit und Raumerfahrung von Kindern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Die Raumthematik ist Gegenstand unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und je spezifischer Erkenntnisinteressen, sodass ein differenziertes Verständnis des Begriffs Raums und seiner Bedeutung für Heranwachsende im Seminar vermittelt wird. Die Räume der Kindheit und das Raumerleben von Kindern stehen im Fokus der Analyse und werden an neueren Studien erschlossen. Thematische Schwerpunkte sind: Einführung in die Raumtheorie in interdisziplinärer Sicht; Stadt- und Landkindheit; Kindheitsräume in Kirgistan; pädagogisch inszenierte Räume (Kinderzimmer, Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Schule, Schulhof und Schulweg) sowie Medien- und Denkräume von Kindern. Insgesamt wird ein postmodernes Verständnis der Geographien von Kindern entwickelt, das sowohl reale als auch fiktionale, psychische, irreale und mediale Räume von Kindern umfasst und diese im Hinblick auf die Freiheitsspielräume von Kindern in diesen untersucht. Auch Quartiersbegehungen mit Kindern sind angedacht.

Nachweis L1-AGD-4:II, L1-AGD-C:II (15), L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (15)

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Seminarhaus - SH 2.108 (Seminarraum)

Teachwood - technischer Sachunterricht mit Holz

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mo, Einzel, 09:30 - 16:30, 10.04.2017 - 10.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 09:30 - 16:30, 11.04.2017 - 11.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 09:30 - 16:30, 13.04.2017 - 13.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Der technische Sachunterricht ist laut Perspektivrahmen der GDSU (2013) eine Perspektive des Sachunterrichts und wird trotzdem von vielen Lehrkräften nicht oder nur unzureichend in den Unterricht integriert.

In der Blockveranstaltung "TeachWood" lernen die Teilnehmer den sicheren Werkzeuggebrauch für die Holzverarbeitung, stellen eigene Werkstücke her und reflektieren Ihre Arbeit in Hinblick auf technischen Sachunterricht in der Grundschule.

Folgende Termine sind geplant:

Mo, 10.04.2017 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Sa, 22.04. 9.30 -15.00 Uhr

Anmeldung bis 27.02.2017 23:45 Uhr unter <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

NICHT per Mail an die Dozentin!

Nachweis L1-AGD-5:II, L1-AGD-D:II (20 Pers.)

Voraussetzung Anmeldung NUR über: <https://nweber.wufoo.com/forms/anmeldung-seminar-teachwood>

Videobasierte Unterrichtsanalyse in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skorsetz

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Videoanalyse von Unterrichtssituationen werden sowohl forschungsmethodisch als auch grundschulpädagogisch diskutiert und im Anschluss auf Unterrichtsvideos angewendet, um den Einsatz in und für die Praxis zu reflektieren.

Nachweis L1-AGD-D:I, L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:II, L1-AGD-5:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Dabei werden unterschiedliche didaktische Konzeptionen betrachtet. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

Den Studierenden wird die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis L1-AGD-5:I, L1-AGD-D:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Thomas, B. (2013). Der Sachunterricht und seine Konzeptionen. Historische und aktuelle Entwicklungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Weiterführende Literatur im Seminar.

Evaluations- und Forschungsmethoden (L5-Foe-A)

Evaluations- und Forschungsmethoden II (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Das Seminar ändert im Sommersemester 2017 ausnahmsweise die Reihenfolge. Dieses mal beginnt das Modul mit Verantsaltung I im Sommersemesester, und Veranstaltung II findet im Wintersemester statt!

Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
Nachweis L5-FOE-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion (L5-Foe-B)

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Literatur Geschlossene Gruppe: Neuaufnahmen wieder im Wintersemester 2017/2018 möglich.
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Kreativ Lehren (Kulturpädagogik) (L5-Foe-D)

Ästhetische Erziehung

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Praxisprojekt Darstellendes Spiel in Vorklassen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Wie jedes Spiel ist auch das Darstellende Spiel eine Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Welt. Äußeres und inneres Erleben setzen die Darstellung spielerisch in Gang. Dabei kann die Ich-Wahrnehmung des Kindes gestärkt, seine

Sozial- und Sprachkompetenz ausgebaut und ästhetische Grundhaltungen entwickelt werden. Ziel dieses Seminars ist es, mit SuS in Vorklassen über ein Schuljahr

praktische Sequenzen im Darstellenden Spiel durchzuführen und sie dadurch beim Erwerb dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Nachweis

L1-AGD-A:I, L1-AGD-2:I, L1-AE II

Voraussetzung

Die Teilnahme ist nur bei Besuch des ersten Seminarteils:

Praxisprojekt: Darstellendes Spiel in Vorklassen im WS 16/17 möglich.

Bem. zu Zeit und Ort und Blockveranstaltung

Rollenspiel "Schulalltag" (Fachdidaktische Vertiefung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Rollenspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis

Das Seminar wird als Fachdiaktische Vertiefung "Darstellendes Spiel" angerechnet.
L1-AE:II

Voraussetzung

Anmeldung bis 07.03.2017

NUR über: <https://fwehner.wufoo.com/forms/z1h0d8rn0to56g5/>

NICHT per E-Mail an die Dozentin.

Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Wingenbach

Inhalt

Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule

Veranstaltung der Musikpädagogik (Dr. Ulrike Wingenbach StR.i.H. Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Zum Inhalt:

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und

Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalische Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welche vielfältigen Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet.

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Wengler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Bem. zu Zeit und Orthändische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-ÄE

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.**

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Basismodul Fachdidaktik Deutsch (FD 1)

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/
Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Müller-Brauers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2

Inhalt DIE ENDGÜLTIGEN ZEITEN WERDEN NOCH BEKANNT GEGEBEN

Im Seminar beleuchten wir das schriftsprachliche Lernen von Kindern aus erwerbsbezogener Perspektive. Dazu setzen wir uns mit den sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Schriftspracherwerbs auseinander, zeichnen schriftsprachliche Erwerbsverläufe nach und beschäftigen uns mit Fragen der Rechtschreibdiagnostik und Rechtschreibvermittlung im Unterricht.

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Sprachwissenschaft (FW 1a)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1,
Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4,
Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987)

Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. (2007) *Einführung in die germanistische Linguistik*, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) *Sprachliches Wissen*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Druegh et al. (2012) *Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen*, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Literatur Drügh et al.: *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: *Sprachliches Wissen*. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Literaturwissenschaft (FW 1b)

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)

- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Literatur (FD/FW 2)

Bilderbuch lesen in der Grundschule (für L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Seminar soll der Umgang mit Bilderbüchern im Rahmen des weiterführenden Lesens und der literarischen Sozialisation in den Blick genommen werden.

Dabei geht es zum einen um die Frage, welche Fähigkeiten im Sinne einer *visual literacy* nötig sind, um Bilderbücher, d.h. Text-Bild-Erzählungen, zu erfassen und zu verstehen. So muss das in Text und Bild Erzählte bspw. mit seiner jeweils eigenen Ästhetik als solches erkannt und in seiner jeweils vorhandenen Ausdrucksweisen erschlossen werden. Dies kann bspw. mithilfe kommunikativer und produktiver Verfahren geschehen.

Zum anderen soll ein Schwerpunkt des Seminars auf der Frage liegen, wie die verschiedenen Ausprägungen des Genres Bilderbuch, insbesondere zunehmend komplexe Text-Bild-Erzählungen, die sich nicht nur an kindliche Adressaten wenden, für das literarische Lernen genutzt werden können. Dies soll insbesondere anhand aktueller Forschungsprojekte zum Bilderbuch deutlich werden, die im Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

Schließlich geht es im Seminar auch um die Frage: Welche Möglichkeiten bietet der Umgang mit Text-Bild-Erzählungen für die Ausbildung literarischer Kompetenz? Welche didaktisch-methodischen Möglichkeiten bieten sich im Umgang mit Bilderbüchern an? Dieser Aspekt soll auch anhand konkreter Vorschläge und Beispiele aus der Unterrichtspraxis beleuchtet werden.

Nachweis **Leistungsnachweis:** Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Voraussetzung Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung. Die Teilnahme am Seminar erfordert die regelmäßige und genaue Lektüre der behandelten Primär- und Sekundärquellen sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit u. a im Rahmen eines Kurzbeitrags oder innerhalb von Gruppenarbeiten.

Das Seminar ist für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2. geöffnet.

Bitte beachten Sie:

Anmeldungen zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur Für die Sekundärliteratur ist die Erstellung eines Readers vorgesehen.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017

Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die

Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis

Voraussetzung

Hausarbeit

Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren

und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der *Psychoanalyse* (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen

Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im Deutschunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweis Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung **Anmeldungen** zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.

Literatur Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Gespensergeschichten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Gespensergeschichten wurden ursprünglich in Form von Märchen und Sagen mündlich tradiert, bevor unter dem Eindruck der Aufklärung und ihrer Gegenströmungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erste eigens für junge Leser verfasste oder an junge Leser adressierte Gespensergeschichten erschienen. Aber erst mit dem kinderliterarischen Paradigmenwechsel um 1970 wurden Gespenster, also Figuren aus einer anderen, irrealen Welt, bei denen es sich häufig um Tote handelt (Meid 2001), kinderliterarisch salonfähig. Seither zählen Gespensergeschichten für junge Leser sowohl zur intendierten als auch zur originären Kinderliteratur. Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ (1966) wurde zum Vorbild für zahlreiche Gespensergeschichten, in denen Gespenster Kindern helfen (Christine Nöstlingers „Rosa Riedl, Schutzgespenst“, zuerst 1979). Das Spektrum der Gespenster in der Kinder- und Jugendliteratur ist gegenwärtig äußerst vielseitig und umfasst nicht nur ‚gute‘ Gespenster, sondern auch bedrohliche Wesen. Eine genaue Leseliste steht erst zu Beginn des Semesters fest. Ein Reader mit seminarbegleitenden Texten kann zu Semesterbeginn in der Copy-Burg, Fürstenberger Str. 168 erworben werden. Alle Primärtexte werden auch im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung aufgestellt.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

Gero von Wilpert: Die deutsche Gespensergeschichte. Motiv, Form, Entwicklung. Stuttgart: Kröner, 1994

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht

immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst

im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und *Zu* hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Literatur **Anmeldung:** per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortstellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Beim Stichwort „ Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Nachweis Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur **Primärliteratur**

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT- zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie* , Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

- Literatur
- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
 - Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
 - Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einführend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..

Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.

Literatur Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):

- Grzesik, Jürgen (2005): *Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen*. Münster.
- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): *Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness*. Cambridge.
- Kintsch, Walter (1998): *Comprehension. A paradigm for cognition*. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): *Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle*. Trier.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen. Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (<i>vor der Lektüre</i> , <i>Rezeption</i> , <i>während</i> und <i>nach der Lektüre</i>).
Nachweis	Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse oder einer Unterrichtsidee oder Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar. Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Voraussetzung	Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur	Primärliteratur • Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein. Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: *Moderne Kinder- und Jugendliteratur*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): *Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): *Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate*.

http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): *Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz*. http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): *Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen*. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): *Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle*

Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprache (FD/FW 3)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft*

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Qualitative Rechtschreibförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Luka

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Nachweis Für die aktive Teilnahme und damit Voraussetzung zum Erwerb des benoteten Scheins gilt: Rege mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit zur Spieleentwicklung und Erstellung eines Portfolios. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Lektüre der angegebenen Literatur, Erledigung von Übungsaufgaben.

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Fachpraktikum Schulpraktische Studien (FD/FW 4)

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Mathematik

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Angewandte Mathematik und ihre Didaktik (L1M-AM)

Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik: L1M-AM

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Yalcin

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für dieses angebotene Seminar im Modul L1M-AM anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind.

7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für die Klassen 1 bis 6 (L1M-MD)

Mathematikdidaktische Vertiefung 1 (Modul L1M-MD): Mathematisches Lernen im Lichte von Diversität und Diagnostik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung **Achtung: Dieses Seminar wird als Blended-Learning-Veranstaltung angeboten.**

Studierende, die bereits ein Blended-Learning-Seminar besucht haben, dürfen sich nicht noch einmal zu einem Blended-Seminar (Diversität) anmelden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

**seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2 (Modul L1M-MD): Sprache und Differenzierung im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3 (Modul L1M-MD): Spielen im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 10:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4 (Modul L1M-MD): Mathematische Denkentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Fr, woch, 08:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5 (Modul L1M-MD): Leere-Blatt-Analyse im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Höck

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 11.05.2017 - 11.05.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 08.06.2017 - 08.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 22.06.2017 - 22.06.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 19:00 - 21:15, 06.07.2017 - 06.07.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Achtung: weitere Seminarterminangaben sind in Vorbereitung und werden in der Seminarplanung noch ergänzt.**

Voraussetzung Die Termine am 11.05., 08.06., 22.06. und 06.07.17 sind online-Termine. Genaue Informationen zur Gestaltung dieser Termine erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.

7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6 (Modul L1M-MD): Mathematiklernen in der Familie

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Acar Bayraktar/Vogel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2017 - 11.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2017 - 18.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Voraussetzung Die Termine am 28.05.17, 11.06.17 und 18.06.17 sind online-Termine. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2017 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 17.02.2017 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter

seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 30.01. (0 Uhr) - 03.02.2017.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 5 und 6 (L1M-OS)

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, PEG - PEG 2G 102

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 1 bis 4 (L1M-PS)

Klausur in PS

Klausur, Lehrperson Vogel

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 19:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussklausur für das Modul L1M-PS wird entweder am 11.07 oder am 18.07. stattfinden. Der endgültige Termin der Modulabschlussklausur wird noch bekanntgegeben.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Fr, woch, 10:00 - 14:00, ab 23.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Bem. zu Zeit und Ort Krankheitsbedingt können die Veranstaltungen erst ab dem 02.05.17 weitergeführt werden.

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Schulpraktische Studien Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung Terminänderung:**

Bitte beachten Sie: Die Termine für die Veranstaltung haben sich wie folgt geändert:

16.05.17, 23.05.17, 30.05.17, 06.06.17 sowie

13.06.17, 20.06.17, 27.06.17, 04.07.17, 11.07.17, 18.07.17

Die Veranstaltung findet jeweils mit 2 SWS statt.

Weiterhin wird es 2 Blockveranstaltungen mit 4 SWS für die ausgefallenen Veranstaltungen geben. Diese Termine werden in der ersten Veranstaltung am 16.05.17 festgelegt.

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fertigkeiten, Kompetenzen, Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvogg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.
Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.
Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kref: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Grundlagen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft (FW 1)

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**
to: english.linguistics.frankfurt[at]gmail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë* , before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

- Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:
- J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).
- Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).
- Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).
- Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).
- All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will

query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Fremdsprachliche Kommunikation (S1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel
Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copstake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copstake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien (SPS)

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und

zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung

Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur

Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim rem statt. Voraussetzung

ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und

Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markusforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind

ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Einführung in die Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (KR 1)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer
von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Altes Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

- Literatur L5-KR 1B (als PS)
Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999
Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von

den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc.

gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.
Pfarramt/Magister Theologiae:

Nachweis

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, 4²⁰⁰⁹
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteledeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Systematische Theologie (ST 1)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/PT 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Grundkurs L1: Einführung in die Religionspädagogik

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der **Grundkurs** daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule.

Nachweis

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen im Religionsunterricht zu geben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

L1-Ev-PT (L1)

Literatur

- # Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006 (19,90 Euro)
- # Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014 (25,99 Euro)

für weitere wichtige Texte wird ein OLAT-Kurs eingerichtet

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppeneinteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Voraussetzung	Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	(Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Inhalt Kommentar Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.
Nachweis	Lehramt: SPS (L1) SPS (L2) SPS (L3) SPS (L5)
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Katholische Religion

Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun? Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an
--------	---

vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis

Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Literatur Prüfungsform: Klausur
Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.
Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Literatur Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren,

welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöses Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse

im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur

Je nach Anforderung Prüfung.

Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.primo oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3;
Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöller, Paderborn.
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	„Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja <i>vera ikon</i> , das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3 BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3
Literatur	Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe). Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff. Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232. Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff. Knut Wenzel, <i>Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik</i> , in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur **Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.**

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Traditionen des Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenehre Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenehre Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern,

uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenlehre von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand? Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen. Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen. Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Kunstpädagogik (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Erstes Kurstreffen (Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen , Bestimmung der Teilnehmer):**

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.
Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Grundlagen der Fachdidaktik (2)

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik (2a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt

sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umrise, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an schulstudio@gmx.de Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien (2b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik (2c)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in

der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an schulstudio@gmx.de Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien (2d)

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Vertiefung der Kunstpädagogik (3)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und

emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis

Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis

Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Experimentelle Verfahren für die Grundschule

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs; , Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt

Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis

Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien (SPS)

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Sachunterricht

Grundfragen des Sachunterrichts (S 1)

Einführung in den Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kucharz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar führt in die Grundlagen des Sachunterrichts ein: in seine Aufgaben und Ziele, Themen, Inhalte und Arbeitsweisen sowie in seine Bedeutung für das Kind und seine Entwicklung und Bildung.

Nachweis L1-SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur GdSU (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kahlert, J. (2009). Der Sachunterricht und seine Didaktik. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, UTB.

Geographie im Sachunterricht (S 2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Historisches Lernen im Sachunterricht (S 3)

"Burgfräulein" und "Prinzessinnen" - Frauen im Mittelalter als Thema des Sachunterrichts (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Vormoderne Gesellschaften sind Männergesellschaften – das gilt auch für das Mittelalter. Entsprechend beherrschen im Geschichtsunterricht die „großen“ Männer das Feld, bei Themen aus der mittelalterlichen Geschichte Kaiser und Könige, Päpste und Fürsten. Im Sachunterricht gehören insbesondere die Ritter, vorgeprägt als Spielfiguren, in Märchen, Sachgeschichten und Filmen, zum klassischen Themenkanon. Frauen begegnen meist nur als schmückende Randfiguren, als „Burgfräulein“ und „Prinzessinnen“. Damit wird aber nicht nur ein verkitschtes Bild transportiert, das der selbstbewussten und herrschaftstüchtigen adeligen Dame Hohn spricht; es werden zugleich Rollenbilder als historisch gegeben fixiert, die es nicht einmal im Mittelalter gegeben hat. – Das Seminar untersucht Stellung und Handlungsspielräume der mittelalterlichen Fürstin und fragt nach den Konsequenzen für eine sach- und altersgemäße Vermittlung des „Frauenthemas“ im Sachunterricht.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen

Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Proseminars „Historisches Lernen im Sachunterricht“.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Literatur

- A. Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume (2000).
- J. Kaiser, Herrinnen der Welt. Kaiserinnen des Hochmittelalters (2010).
- C. Nolte, Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (2011).
- B. Dehne, Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen? (2007).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426826/CourseNode/93668888136012/?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Historisches Lernen im Sachunterricht (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die

Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4628512780/CourseNode/93668888129561?28>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Die Inhalte des Proseminars „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ werden vorausgesetzt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227077/CourseNode/93668888136012?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Fallbezogene Projektarbeit in der Politischen Bildung (S 4)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen

Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

- Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.
Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.
Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

- Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.
- Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Chemie im Sachunterricht (S 5)

Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II (für L1)

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt Die Vorlesung, die im Jahreszyklus abgehalten wird, gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen naturwissenschaftlicher Didaktik für den Bereich des Sachunterrichts der Grundschule. Folgende Themenbereiche werden besprochen:

- historische Entwicklung der Naturwissenschaften in der Grundschule
- didaktische Konzeptionen für den Sachunterricht
- Voraussetzungen der Schüler
- Lernen im Sachunterricht
- Methoden im Sachunterricht

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung:** keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305

- Inhalt** **Inhalt:** Teil 2 des Praktikums dient der Erarbeitung einfacher Experimente aus der Alltags- und Lebenswelt der Grundschülerinnen und Grundschüler.
- Voraussetzung** Vorlesung, 1 SWS
Für Anfänger geeignet!
- Bem. zu Zeit und Ort** Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de
- Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.
- Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

- Seminar, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner
Di, woch, 09:15 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-305
- Inhalt** **Inhalt:** Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zu den Chemischen Schulversuchen II für Studierende der Primarstufe. Die im Praktikum durchzuführenden Experimente sowie deren Einsatzmöglichkeit im Sachunterricht der Primarstufe werden besprochen.
- Voraussetzung** Eingangsvoraussetzung: keine
- Bem. zu Zeit und Ort** Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 03.03.2017 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de
- Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.
- Sie erhalten dann bis spätestens 27.03.2017 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Physik im Sachunterricht (S 6)

Anmeldung zum Sachunterricht NaWi

- Sonstige Veranstaltung
woch, Gruppe 1
woch, Gruppe 2
woch, Gruppe 3
- Voraussetzung** **Bitte melden Sie sich hier über QIS-LSF zu Ihrem gewünschten Schwerpunkt an.**
- Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.
- Die Zuteilung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefristen.
- Bei technischen Probelemen melden Sie sich bitte bei: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

- Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck
Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum
- Bem. zu Zeit und Ort** Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.
- Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)
- Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

- Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten
Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Biologie für den Sachunterricht lehren lernen (S 7)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Dietz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1 , Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Bem. zu Zeit und Ort Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Ruch

Do, woch, 10:00 - 13:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Ruch

Bem. zu Zeit und Ort Platzvergabe erfolgt am ersten Veranstaltungstermin.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/ E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik der Bewegungsfelder - Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B 1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 10:30 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik der Bewegungsfelder - Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B 2)

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Brand

Mo, woch, 13:00 - 15:15, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V 1)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechtalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sportunterrichts (B 3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V 2)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 10:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 1, Haut, Prohl

Do, woch, 10:15 - 12:30, ab 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Planen für L1/L2/L5 (Veranstaltungstermine zum WS 17/18) (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltungstermine gehören zur Planen-Veranstaltung des WS 2017/2018!**

L2 Lehramt für Haupt- und Realschulen

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau
Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²
Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²
Nachweis Kumulative Modulprüfung
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung
Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung

TN im Praktikum.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–01.06.17. P: Do 08.06.-20.07.17,
14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv
N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)
Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die
Platzvergabe:
18.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

26. April 2017 Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe
10. Mai 2017 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte
07. Juni 2017 Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen
28. Juni 2017 Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201, Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206, Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige
Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und
Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige
Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im
Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und
12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe
Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und
Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel,
Nahrungsmittel
Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen
Durchführung von Schalexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der
Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen

erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepte und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017
Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017
Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit
Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.
Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unsererm Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu

experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Inhalt

Titel:

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweiertams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über **a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Termine: (siehe "Themen des Chemieunterrichts/L3):

Dienstag, 25.04.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 02.05.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 09.05.17, 16 - 18 Uhr

(Freitag, 05.05.17) evtl.

Freitag, 12.05.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 09.06.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 23.06.17, 12 - 18 Uhr (oder 30.06.17)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen

- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskonzepte.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie

- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.
Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**.
Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es

empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Das Doppelgängermotiv in der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Wahnsinn und Ich-Verunsicherung, Persönlichkeitsspaltung und Differenzerfahrungen prägen das Doppelgängermotiv seit der Romantik. Diese problematischen und krisenhaften Momente sollen durch Text- und Filmbeispiele aufgezeigt und erarbeitet werden. Zudem wird die Relevanz dafür im Deutschunterricht erschlossen und es wird versucht, Deutungsmomente des Doppelgängers zu klären. Dabei wird das Epochenwissen zur Romantik und zum Expressionismus vertieft. Es sind gesellschaftliche sowie philosophische Entwicklungen an der Herausbildung des Motivs beteiligt, die die Ambivalenz des Individuums, Entfremdung im Weltzusammenhang und Leiden innerhalb von Sehnsuchtskonflikten behandeln. Zugrundeliegend bei jeder Deutung sind Überlegungen bezüglich Individualität, Identität und Selbsterfahrung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Das Seminar soll umfassend über das Motiv des Doppelgängers informieren und die darum herrschenden Diskurse erörtern. Insgesamt soll das poetologische Konzept des Doppelgängers erfasst und für den eigenen Unterricht gangbar gemacht werden.

Literatur

Zunächst sollen E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* und Daniel Kehlmanns *Ruhm* gelesen werden. Die Filme „Der Student von Prag“ (Stellan Rye, 1913) und „Der Andere“ (Max Mack, 1913) sollen entsprechend zu den jeweiligen Sitzungen hin vorbereitet werden.

Der Andere: <https://www.youtube.com/watch?v=eJ919AY6FHI>, zuletzt 6.12.16

Der Student von Prag: <https://www.youtube.com/watch?v=nNCRTROVJL4>, zuletzt 6.12.16

Das Fremde/Andere verstehen? - Theoretische, literarische und didaktischer Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Unentwegt begegnet uns primär Unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere

verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannten, Weiblichen, Transkulturelle, Exotischen und seiner Imaginationen) entgegen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhs, ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2017 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz
Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit.

Voraussetzung

Die erste Sitzung findet am Freitag, den 21. April 2017, statt.

Literatur

Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste.
Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt

Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit

den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur

Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt

EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten

thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis

Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im Deutschunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.

Nachweis

Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung

Anmeldungen zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur

Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.

Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und *Zu* hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortstellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Beim Stichwort „Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostizitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu

beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschiedenen anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarische Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpate einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicken erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft

Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)
Literatur	Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh. Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer. Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer. Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Literatur lesen in der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Interpretation als Zielvorstellung des Umgangs mit Literatur in der Sek I bietet aus Perspektive von Schülerinnen und Schülern vielfältige Herausforderungen, aber auch Rätsel. In dieser Hinsicht soll eine Auswahl von Textzugängen betrachtet werden: zum Beispiel der gattungsorientierten Zugang oder der inzwischen in nahezu allen Schulformen und Jahrgangsstufen etablierte handlungs- und produktionsorientierte Umgang mit Literatur, aber auch das Gespräch als Methode der Literaturinterpretation. Anhand von Beispielen sollen solche Textzugänge erörtert, Aneignungs- Vermittlungsprobleme reflektiert werden. Somit soll die Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Umgangsformen mit Literatur geschult werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Rosebrock, Cornelia und Wirthwein, Heike. Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2014

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen.

Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (*vor der Lektüre*, *Rezeption*, *während* und *nach der Lektüre*).

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein.

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: *Moderne Kinder- und Jugendliteratur*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis

Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme : Portfolio-Aufgaben

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Hausarbeit
Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur

Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie

die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.
The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I.

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.
Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm’sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 26.-28.06.2017

Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration. Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt Kassel /18.-20.05.17

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.
L2/L5: FW 3.1.
BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)
BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)
Hausarbeit

Nachweis

Voraussetzung

Vorbereitung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten

Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der *Psychoanalyse* (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen

Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht

immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst

im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

- Inhalt Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.
- Nachweis Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.
- Literatur Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

- Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannweite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.
Literatur	<u>Leistungsnachweise</u> können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden. <i>Deutsche Lyrik</i> des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von <i>Ingrid Kasten</i> . <i>Übersetzungen von</i> Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.
--------	--

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.

Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer

Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./
24.05./ 30.05./ 31.05.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosytxnerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden?

Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;
b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an Einführung in Fachdidaktik und Sprachwissenschaft

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Qualitative Rechtschreibförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Luka

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Nachweis Für die aktive Teilnahme und damit Voraussetzung zum Erwerb des benoteten Scheins gilt: Rege mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit zur Spieleentwicklung und Erstellung eines Portfolios. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Lektüre der angegebenen Literatur, Erledigung von Übungsaufgaben.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aufgaben zum Umgang mit Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wie in einer Untersuchung Marion von Heynitz' (2012) zu den ‚Konzeptualisierung literarästhetischen Verstehens‘ herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Aufgaben und Lernarrangements für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Literaturempfehlung: Köster, Juliane. Aufgaben im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen. Seelze: Klett-Kallmeyer 2016.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Filmdidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung,

[...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen" (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen" (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen, S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen" (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.

Literatur

Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag. München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang" rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?"

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden.

Voraussetzung	An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden. Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.
Literatur	Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis	Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.
Literatur	Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de .

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.
Nachweis	Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.
Voraussetzung	Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einführend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..

Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.

Literatur Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):

- Grzesik, Jürgen (2005): Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen. Münster.
- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness. Cambridge.
- Kintsch, Walter (1998): Comprehension. A paradigm for cognition. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier.

Literarisches Werten am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallensteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Moduleilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Moduleilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen,

syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.
Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).
Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.
Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology* . 2nd edition.
Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology* . Amsterdam: John Benjamins.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner
Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch
Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz
Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr
Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz
Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107
Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments
in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript & Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A.

American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmeldeliste einschreiben können.

Literatur

A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt

Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung	<p>Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.</p> <p>Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.</p> <p>Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:</p> <p>Ahu Tanrisever - IG 4.218</p> <p>Johannes Völz - IG 4.215</p> <p>Rieke Jordan - IG 4.216</p>
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also **NICHT** ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment** : Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditzfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How

do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de).

Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase:

Literatur

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/

racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis.

The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form.

Voraussetzung

A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur

Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung

In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).

Literatur

Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland*.

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung Literatur To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1. *Cracking India* by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard

before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.
Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of

his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the

summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list. Please purchase the following works:

Literatur

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been ‘home’ to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* (“land belonging to no one prior to the British crown”) and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia’s national and transcultural identity. Kate Grenville’s novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson’s very influential short story “The Drover’s Wife” (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott’s award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt’s novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville’s novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography,

and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

- Voraussetzung** As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm* . Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
- Literatur** To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).
- Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners*: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". You answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland*.

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung Literatur To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities

mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur

Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache (FW 3)

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

- Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.
- Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

- Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.
- Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy How to Write about Music, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's More Brilliant than the Sun, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung

Enrolment : Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung*. Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.
Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.
Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners
This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.
Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners
This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.
Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended

notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]” (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* ‘texts’), thereby concentrating on the fit of a lesson’s objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur

Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Inclusion and special needs is a major topic in today’s education system. What is meant by this, what types of special needs are there ? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.

- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)” (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?

- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and

- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular

recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.

Voraussetzung Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.

- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory,

you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)" (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)

- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7,
Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8,
Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort Karl Lochner (L2/L5):

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- **Klausurtermin:**
- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- **Klausurtermin:**
- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Block, 24.07.2017 - 29.07.2017, Gruppe 1, Wolff

Block, 20.08.2017 - 25.08.2017, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefontwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den

Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich**
(weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektürearweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die

Nachweis

Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

Voraussetzung	BA 007C Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.
Literatur	Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis	Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.
Voraussetzung	Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt 2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

Voraussetzung BA 007C
Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer
von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G##. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	<p>Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele, die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt. Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.</p>
Nachweis	<p>BA/MA-RW 2011:</p> <p>BA 003</p> <p>BA 008</p> <p>BA/MA-RW 2016:</p> <p>BA 001</p> <p>BA 002</p> <p>BA 006</p> <p>Lehramt:</p> <p>L1-KR 1</p> <p>L2-KR 1A/B</p> <p>L3-KR 1A</p> <p>L3-KR 1B (als PS)</p> <p>L5-KR 1A (als PS), L5-KR 1B (als PS),</p>
Voraussetzung	Anmeldung über OLAT
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

Voraussetzung	L5-KR 1B (als PS) Anmeldung über OLAT
Literatur	Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Nachweis Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:
BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die

Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im

gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Nachweis

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar. Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, ⁴2009
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G##. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einführend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf.

zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen

Nachweis

der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, *Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972*, New Haven 2007.

Shai Held, *Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence*, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur Mircea Eliade: *Der Yoga des Patanjali*, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): *Yoga und Indien*, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten

Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we

will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts.

The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English;

however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Staat und Religion in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Folgt man Peter Beyers These vom „Post-Westphalianism“ so haben sich in Folge der Reformation die Institutionen Staat und Religion in wechselseitiger Abhängigkeit von einander herausgebildet: "With the Reformation and its aftermath of protracted violence, however, a critical restructuring and reimagining of religion [had] occurred, and with it a solidification of the segmented system of political states. This transformation had three central aspects: first, religion came to be seen and structured not only as systemic and as distinct (foundational) domain, but as one that occurred as religions, in the plural, to only one of which people belonged, and this as individuals (one might say 'by choice') as well as attributed members of collectivities (...). Second, religion, while still foundational, could no longer be regarded straight-forwardly as the source of societal cohesion and unity; the solution to the dilemma, enunciated essentially in the Peace of Westphalia, was to try to coordinate the foundational religions – now plural or, more precisely in the European contest, 'confessional' – with the foundational polities in the form of states. Each state would be a kind of society unto its own, and thereby the unity and cohesion – viable social order – question could be translated to that level. Politically, this was expressed in the idea of state 'sovereignty', religiously in the idea that each state would regulate religious unity, as in the famous Westphalian formula, cuius regio, eius religio. Third, in the one to two centuries after Westphalia the imagining and structure of the political realm moved from, to adapt Bendix's title, 'kings to people', from states as the creatures of rulers to expressions of collectivities or nations (Bendix, 1978). The 'cuius' and the 'eius' of the formula changes, but the relation of 'regio' to 'religio' remained. Thus was generated what can be called the Westphalian model of the nature and relation of state to religion, in those terms of the secular to the religious." (Beyer 2013, 667) An Beyers These anschließend

werden wir im Seminar der Frage nachgehen, was unter „Religion“, „Staat“ und „Nation“ und weiteren verwandten Begriffen in der Frühen Neuzeit zu verstehen ist. Wie werden diese Begriffe benutzt, um die Welt zu ordnen. Wie unterscheiden sich diese Ordnungen von unserem modernen Begriffsverständnis? Zwar wurden in der Frühen Neuzeit wichtige Weichen gestellt, die immer noch grundlegend für unsere modernen Vorstellungen sind, die sich mit diesen Begriffen verbinden. Dennoch unterscheiden sich diese auch wesentlich voneinander.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 006

BA 008A

MA 020

MA 022

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

Beyer, Peter: Questioning the secular/religious divide in a post-Westphalian world. In: International Sociology 28(6) 2013, S. 663-679. Feil, Ernst: Religio. Band 2 und 3. Göttingen. Koselleck, Reinhardt (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer

‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische

Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.
Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht,
München
2008.
Hubertus Halfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch,
Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.
Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“,
in: NZSTh 33 (1991), 231-247.
Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York
1987, 128-131.

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7
und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...]. So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?
Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen,

Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet*.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die

Nachweis

Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.
Nachweis	Pfarramt/Magister Theologiae: PT 2 (EvTh) Lehramt: PT1 (L2) PT 1 (L3) PT1 (L5)
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.
Literatur	Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung 'Verständigung über Religion' im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Inhalt Kommentar**

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschnerreit: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doiz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (B-SF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-
12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Université Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

Basismodul Fachdidaktik (B-D)

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen

Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des

gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der

Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djébar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

Aufbaumodul Literaturwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (A-LF)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext

im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixier de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmslos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capès** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Französisch PO 2015

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijjiya-Kirschnerreit: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)
Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)
Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19. April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19. April 2017, Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » créée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)**
Dozentin: **Anne Lefort**
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französische Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

A-SL: Aufbaumodul Sprach# und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgem o en (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der

literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë" von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique" und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte

wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines” incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits

académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französische Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Q-DF: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du fran#ais? Enseigner le fran#ais avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson Gonz lez Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s.
oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. <p>Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!</p>
Literatur	Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und

die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Alte und Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist,

will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike Bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der

Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische

Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis : Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland, 1995*
 - Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit, 1995*
 - M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996), 1997*

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neuere Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.

- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.• Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.• Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,
Bem. zu Zeit und Ort	Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4
- Neue Studienordnung Modul M2

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Das deutsche Kaiserreich 1870-1918 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das deutsche Kaiserreich steht nicht erst seit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs wieder verstärkt im öffentlichen Interesse. War es eine von „Krisenherden“ (Wehler) geplagte „nervöse Großmacht“ (Ullrich), ein „ruheloser“ (Stürmer) großpreußischer Staat der „Junker und Schlotbarone“, wie die Sozialdemokratie es damals sah? Dieses Seminar will sich damit beschäftigen, was der erste deutsche Nationalstaat war, wie die Menschen in ihm gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für seine Entstehung, seine Existenz und seinen Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem deutschen Kaiserreich und seiner Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Berghahn, [Volker R.](#): Das Kaiserreich 1871-1914. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte. Band 16. Stuttgart 2003.
- Vom Bruch, Rüdiger / Hofmeister, [Björn \(Hg.\)](#): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 8: Kaiserreich und Erster Weltkrieg. 1871-1918. Stuttgart 2010.
- Müller, Sven Oliver (Hg.): Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse. Göttingen 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056329/CourseNode/93668888129561?23>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Aufarbeitung nach 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Wenn man vom antinazistischen Widerstand spricht, fallen schnell die Namen Claus Graf Schenk von Stauffenberg (20. Juli 1944) und Hans und Sophie Scholl (Weiße Rose). Das Phänomen „Widerstand“ beschränkt sich aber keineswegs auf die genannten Protagonisten. Auch Sozialdemokraten und Kommunisten, Christen, Zeugen Jehovas oder auch Juden leisteten in unterschiedlicher Art und Weise Widerstand. Ziel der Veranstaltung ist es, die soziale und politische Breite des Widerstandes gegen das NS-Regime ebenso herauszuarbeiten wie unterschiedliche Formen und Motive der Handelnden. Darüber hinaus soll der erinnerungskulturelle Umgang mit dem Widerstand im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

- Literatur**
- Benz, Wolfgang (Hg.): Der deutsche Widerstand gegen Hitler. München 2014.
 - Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes (Hg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Berlin 2004.
 - Benz, Wolfgang/ Pehle, Walter (Hg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt 1999.
 - Altmeyer, Thomas: Widerstand gegen das NS-Regime. Stand und Perspektiven der Forschung. In: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 (Hg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Perspektiven der Vermittlung. Frankfurt 2007, S. 24-42.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227080/CourseNode/93668888136012?7>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis

heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, *Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs*. München 2016.
- *The Oxford History of the British Empire*. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick

über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *„Eighteenth Century Science“*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (5b)

Augustus und der Prinzipat (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

In unserem Seminar wollen wir mit der Herrscherperson des Augustus diesen *Ersten unter Gleichen* näher in den Blick nehmen: Wer war Gaius Octavian? Welche Umstände führten dazu, dass er die alleinige Herrschaft, deklariert als „Wiederherstellung der Republik“ ergreifen konnte, gegen die sich die alte Republik immer gewehrt hatte? Nach der Erarbeitung der ereignisgeschichtlichen Umstände soll die Figur des Kaisers hinsichtlich ihres innen- und außenpolitischen Handelns anhand der zentralen Schrift- und Bildquellen untersucht werden. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind eine hohe Lesebereitschaft, das Einarbeiten in die Quellen dieser Zeit und generelle Neugierde und Interesse am Gegenstand.

Literatur

- H. Schlange-Schöningen: *Augustus*. Darmstadt 2005 (zur Anschaffung empfohlen)
- Dietmar Kienast: *Augustus. Prinzeps und Monarch*. Darmstadt 2014
- Jochen Bleicken: *Augustus. Eine Biographie*. Reinbek 2010
- Paul Zanker: *Augustus und die Macht der Bilder*. München 2003

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143744/CourseNode/95126344499702?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwuchsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

- Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Römische Götter und römischer Kult im Unterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung wollen wir uns zunächst in die Grundlagen der römischen Götterwelt einarbeiten: Wie ist der römische Götterhimmel zusammengesetzt, wie verehrt man die jeweilige Gottheit, wann ist ihr Fest und wie wird es begangen? Und was versteht eigentlich der antike Mensch unter dem Begriff der Religion? Auf Basis dieser Grundlagen wollen wir anhand praktischer Beispiele erarbeiten, in welcher Unterrichtsstufe und Form dieses Thema in den GU eingebettet werden kann. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft, das effektive Vor- und Nachbereiten der Sitzungen und die Lust, sich mit einem zentralen Aspekt der antiken Kulturgeschichte vertraut machen zu wollen.

Literatur

- Robert Muth: Einführung in die griechische und römische Religion. Darmstadt 1998
- Jörg Rüpke: Die Religion der Römer. München 2006 (zur Anschaffung empfohlen)
- Jörg Rüpke: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen. München 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143749/CourseNode/95126344790000?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters (Modul 5a)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten

Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Herrschaft im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

„Herrschaft“ klingt altmodisch, so altmodisch wie das Mittelalter selbst. Wir sagen heute lieber „Politik“ oder „politisches System“ oder „politische Organisation“. Wenn hier der Begriff „Herrschaft“ vorgezogen wird, dann liegt das an den besonderen Bedingungen der Zeit, die wir Mittelalter nennen. Moderne Definitionen von Politik gehen zumeist vom Staat (griech. *polis*) aus. Einen Staat in festen Grenzen, mit einer für alle zuständigen Regierung und einem für alle geltenden (Staats-) Recht, gab es im Mittelalter aber nicht. Es gab eine Vielzahl von Mächtigen, die Gewalt über Menschen hatten. Einer von ihnen – nicht immer der Mächtigste – war der König, dazu kamen die Fürsten und Bischöfe, aber auch kleinere Herren wie die Ritter. Sie alle übten Herrschaft aus – ganz ohne Staat. Herrschaftsformen und Herrschaftsrechte unterschiedlichster Art und Intensität bestanden unabhängig voneinander und durchdrangen einander: Grundherrschaft, Lehenswesen, das Königtum, Kloster- und Kirchenherrschaft, Stadtherrschaft und andere mehr. Das Seminar untersucht die komplexe Gemengelage mittelalterlicher Herrschaften; der Schwerpunkt liegt auf der Wechselwirkung von königlicher und fürstlicher Herrschaft sowie auf dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt, vornehmlich im 12. und 13. Jh.

Nachweis

- a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
- b) Hausarbeit

Voraussetzung
Literatur

Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Könige, Fürsten, Ritter“.

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- G. Althoff, Verwandte, Freunde und Getreue. Zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter (1990).
- E. Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (2009).
- J. Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (2. Aufl. 2011).
- B. Schimmelpfennig, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37, 1996).
- A. Bühler, Herrschaft im Mittelalter (2013).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass

in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426829/CourseNode/93668888136012/?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Fürsten, Ritter - Mittelalterliche Herrschaft als Unterrichtsthema (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mächtige Herren und arme Bauern, Ritter, die sich von ihren Burgen herab blutige Fehden liefern und die Landbevölkerung drangsalieren – mittelalterliche Herrschaft scheint sich vor allem durch die Allgegenwart von Gewalt und Willkür auszuzeichnen. Dies kolportieren nicht nur schlechte Filme, auch seriöse Medien und selbst Schulbücher wissen es kaum besser. Die im Seminar erworbenen Sachkenntnisse sollten für den Unterricht fruchtbar gemacht werden. Dabei sind die Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigen wie die gängigen Mittelalter-Bilder der Unterrichtswerke, um aus deren Dekonstruktion wissenschaftlich verlässliche und didaktisch sinnvolle Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

Nachweis Erarbeitung einer Didaktischen Analyse; Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Herrschaft im Mittelalter“

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Herrschaft im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426832/CourseNode/93668888136012/?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Inhalt

Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis

Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: **25. April 2017, 14-16 Uhr**

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Freitag, den 28.04.2017 und Samstag, den 29.04.2017, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk

- Freitag, den 12.05.2017, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227074/CourseNode/93668888136012?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

• <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)**

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben.

Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt	s. VV
Nachweis	Übungsaufgaben, Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt. Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt
Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP). Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche

zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Koranexegeese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koraninterpretation zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koraninterpretation bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA Ist 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koraninterpretation
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koraninterpretation
- Pink, Sunnitische Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Forkel

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- LA Islamische Religion L2 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Geschichtsthemen im Islamischen Religionsunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr/el Missiri

Block, 08:00 - 20:00, 17.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Seminar bearbeitet Fragen der Didaktik geschichtlicher Themen im Islamischen Religionsunterricht, Schwerpunkte Haupt- und Realschule und Gymnasium. Im Zentrum stehen dabei Aspekte der Frühgeschichte und Ausbreitung des Islams, politischer Herrschaftsformen ab dem Tod Muhammads bis zur Gegenwart und Facetten islamischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Berücksichtigt werden Quellen der Geschichte und der Geschichtsschreibung des Islams.

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere

während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugängen zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

Literatur

- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
- Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenlehre Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenlehre Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenlehre von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.
Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Online-Anmeldung erforderlich.

Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Literatur	Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003. Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011. Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015. Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984. Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis Moduluordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöse Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt	<p>Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.</p> <p>Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.</p> <p>Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,</p> <p>für L3 nach Absprache auch Modul 8d</p> <p>BA Katholische Theologie HF Modul 7</p>

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;
BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.
Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios,
Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.
4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

- Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:
- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
 - Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“
- Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
- Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
- Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.
- Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
- Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Nachweis Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008
L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur **Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.**

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung

- Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.
- Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Mündliche Prüfung

Literatur

- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
- Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
- Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
- Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
- Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)
Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,
für L3 nach Absprache auch Modul 8d
BA Katholische Theologie HF Modul 7

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern). Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints! Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal

genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtpaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtpaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begebar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzel, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Kathrina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als Tableau vivants hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

- Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis* , 1951
- Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne* , 1985
- Werner Hofman: *Goya* , 2003

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umrisse, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch

unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikongraphie und Ikonologie* , 1955
- Max Imdahl: *Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir

mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt#‘ des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#‘, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails#‘ ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson
Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltsichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs: BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate

zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
- Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)

Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr

Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Mathematik

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Elementarmathematik (L2M-EM)

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L2M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Angewandte Mathematik (L2M-AM)

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Algebra und Geometrie (L2M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L2M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kolloche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-A)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-B)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1)/L2/L5 Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Die Klausur der Vorlesung Lernschwierigkeiten muss erfolgreich bestanden worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Zusätzliche Anmeldungen bei Alexandra Schneider Raum 119, Montags 9.00 bis 10.00 Uhr.

Die verpflichtende Vorbesprechung findet am Montag, den 10. April 2017 um 9.00 Uhr in Raum 13a statt.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Einführung in die Physikdidaktik (L2,L3,L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters

Literatur Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeitgemäßen Didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher

alle eingeführten Physik-Schulbücher mit
Lehrerhandbüchern,

Originalliteratur von Wagenschein

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017 um 12 Uhr!!

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 02.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten
Mi, woch, 10:15 - 11:45, Gruppe 1
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a
Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik
Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur
Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Schulpraktische Studien

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

Nachweis	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an. Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab. In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.
Literatur	Reader aus dem FDGI-Kurs Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts. Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt	Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.
--------	--

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an. Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab. In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.
Literatur	Reader aus dem FDGI-Kurs Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts. Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01
Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?

3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Einführende BA-Veranstaltung

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte als erste Veranstaltung im Modul „Vergleich“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Pflichten erfolgt über einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahmechein.

Literatur

Basisliteratur:

Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Referat Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet) Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Voraussetzung	Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4. Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.
Literatur	Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in

the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite

Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) **SOWIE** elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmelde-System wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse

der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.

Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.

Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Parteien und Parteioorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen

Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreter mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines <ul style="list-style-type: none">• Teilnahmescheins : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion• Leistungsscheins: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis	Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.
----------	---

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the

electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis	Für den Nachweis aktiver Teilnahme sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.
Voraussetzung	Der Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben. Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion. Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.
Literatur	Neben den Lehrbuchtexten , die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen. Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden): <ul style="list-style-type: none">• Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.• Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.• Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.• Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag. Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern. Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Voraussetzung

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Trotzki erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	<p>ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."</p> <p>Grundständige Veranstaltung (BA)</p> <p>Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.</p>
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.• Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.• Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.</p> <p>- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.</p> <p>- Anmeldungen über LSF</p>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Nachweis	<p>Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.</p> <p>Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.</p>
Voraussetzung	<p>Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.</p> <p>Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.</p>
Literatur	Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur

Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende in der Studieneingangsphase und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein.

Was macht internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung aus? Wer sind die wichtigsten Akteure der internationalen Beziehungen: Staaten, Nichtregierungsorganisationen und/oder Unternehmen? Was bestimmt das Handeln der Akteure: Handeln sie machtmaximierend oder normgeleitet? Antworten auf diese Fragen geben die Theorien der Internationalen Beziehungen, deren Grundannahmen wir kennenlernen werden.

Weiterhin werden wir verschiedene empirische Felder beleuchten, darunter die Friedens-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. In der Vorlesung werden Sie Grundkenntnisse der Theorien und Empirie der Disziplin der Internationalen Beziehungen kennenlernen. Sie üben exemplarisch theoriegeleitete Analyse ein und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Ansätzen auseinander.

Nachweis	Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 - 70 Minuten dauern, die verbleibende Zeit ist für Diskussion reserviert. Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul "Internationale Beziehungen" im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert und kann deshalb nur mit einem Teilnahmenachweis (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmenachweises äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Wenn Sie einen Teilnahmenachweis erwerben möchten, führen Sie bitte ein Lernportfolio. In diesem halten Sie für die einzelnen Sitzungen Ihre Fragestellungen und Ihre Einschätzungen fest (wird in der der ersten Sitzung genauer erklärt).
Voraussetzung	Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)
Literatur	Bitte beachten Sie: Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium. Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016: Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die Galaxis, München: C.H. Beck. Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos. Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017: Handbuch Internationale Beziehungen, Wiesbaden: VS Springer.

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2,0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftliches Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihre Gleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Kriege im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-, und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen

Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the

environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Konfliktkonstellationen sind heute zunehmend komplex: Wir beobachten eine Zunahme innerstaatlicher Konflikte, an Aktivitäten von Gewaltakteuren wie ISIS, die sowohl Strategien von transnationalem Terror als auch von Gebietseroberung nutzen. Es findet eine Technisierung und Digitalisierung von Krieg und Konflikten sowie momentan möglicherweise eine Rückkehr zu Konfrontationen von Großmächten statt. In internationalen Institutionen werden gleichzeitig aber immer umfangreichere multilaterale Peacebuildingaktivitäten organisiert und eine Verregelung von Krieg und Konflikt vorangetrieben, nicht zuletzt mit der Etablierung einer Internationalen Schutzverantwortung und eines Internationalen Strafgerichtshof.

Die Vorlesung ordnet diese Beobachtungen ein: Sie gibt eine Übersicht über die Grundbegriffe und zentralen Kontroversen im Feld der Friedens- und Konfliktforschung. Sie grenzt Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden voneinander ab und beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen dieser Begriffe. Sie erläutert Konfliktformen und deren theoretische Erklärungen, also Kriegs- und Konfliktursachen. Nicht zuletzt beschäftigt sie sich sowohl mit internationalen Strategien der Friedensstiftung als auch mit der internationalen Verregelung von Konflikten.

Nachweis Teilnahme an der Vorlesung sowie Klausur.

Literatur Peter Schlotter, Simone Wisotzki (Hrsg.). 2011. *Friedens- und Konfliktforschung*. Baden-Baden: Nomos.

Barash, David P., and Charles Webel. 2014. *Peace and Conflict Studies*. 3. ed. Los Angeles, CA: SAGE.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem,

langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen

ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume

etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren, inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat *oder* Buchrezension *oder* 3 Feedbackpapiere

Voraussetzung Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.

Literatur **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**
Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, 109-132.

Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: *Politische Vierteljahresschrift* 56 (2), 334-363.

Söderbaum, Fredrik 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler

Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets?

It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in

English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://foll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren

diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context

of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien

		Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung.
Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem
Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für
Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus
wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of

commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Nachweis	Readings: Will be provided via OLAT Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end
Voraussetzung	Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42
Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul,

Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung, Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice

theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori

		(1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

ENTFÄLLT!! An Introduction to Childhood Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Morrison

woch

Inhalt

This course will provide an introduction to the interdisciplinary subject of childhood studies. Drawing from disciplines like sociology, psychology, geography and anthropology, the course will explore complementary and contrasting conceptualisations of 'children' and 'childhood'. During the course you will have the opportunity to learn about and critique different theories of childhood.

Nachweis

Graded certificate, option 1 / Modulabschlussprüfung, Variante 1:

Regular participation and oral presentation (with a classmate) up to 30 minutes, with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (about 7 pages) in addition with a review-style comment on the text (about 3 pages)

Graded certificate, option 2 (subsidiary) / Modulabschlussprüfung, Variante 2
(nachrangig):

Regular participation and seminar paper on one of the topics of the course (10#15 pages)

Participation certificate / Teilnahmechein:

Regular participation and oral presentation or review-style comment on one of the seminar texts (about 3 pages)

Voraussetzung

Basic Course (Bachelor)

Grundständige Veranstaltung (BA)

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Sminarsitzung.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters**

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107**

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung,
Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzessays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikererneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyesen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis

Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur

Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur

Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen,

Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Childhood and Postcoloniality

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt This course aims to provide an overview on conceptions of childhood and postcoloniality. It highlights a historical perspective, to bring forth the interlinkages between childhood and colonialism. This relates to the resonance of modern constructions of childhood towards the theme of childhood and postcoloniality in contemporary times.

Voraussetzung Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion

and a written elaboration of the presentation (10-15 pages).

A written assignment (essay) on any topic discussed in the Seminar (8-10 pages). The essay should raise at least two questions of sociological relevance related to the topic along with a short literature review on current research related to the topic.

Date of submission: 1st September 2017.

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur

Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur

Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research*, 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?': On science and the logic of case selection in field-based research", *Ethnography*, 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration*, New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality*, Oxford UP.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und

II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden
Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des

Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Propädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/ München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner
Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „*Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)*“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.
Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschusspiele (B1)

DÜ Zielschusspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.07.2017 - 25.07.2017

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Bob

Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:45 - 16:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:00 - 10:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 15:15 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 20.04.2017 - 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Hemmling

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsportthalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Postuwka

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Kaboth

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Odey

Mi, woch, 09:00 - 10:15, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin für alle Kurse am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2
Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3
Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) ausgewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Di, woch, 14:30 - 15:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mo, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Di, woch, 15:15 - 16:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mo, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mo, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5
Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben
Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Fr, woch, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 11:30 - 14:30, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 12:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:15 - 13:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II

Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X

Praxis 2		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr	14.45-16.15 Uhr	X	X
		12.45-14.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr		
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine

in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Sa, Einzel, 08:30 - 10:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Veranstaltungsbeginn ist Samstag, der 22.4. in Halle 2/3.**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Naturwissenschaftliche Vertiefung (WP1)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 30 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (WP2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben.

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 21.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Planen für L1/L2/L5 (Veranstaltungstermine zum WS 17/18) (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:30 - 17:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Do, Einzel, 14:30 - 17:00, 14.09.2017 - 14.09.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort **Diese Veranstaltungstermine gehören zur Planen-Veranstaltung des WS
2017/2018!**

L3 Lehramt für Gymnasien

Biologie

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 13:00 - 19:00, 17.04.2017 - 17.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-3)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Molekularbiologie und Genetik (Biol-4)

Genetik BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Do, woch, 10:15 - 12:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 24.04.2017 - 29.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Donnerstag 01.06.2017 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H2**

Molekularbiologie BSc-Biow-8

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 08.06.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Spezialisierung I (Biol-5)

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-12.05.2017) und einen fischparasitologischen Teil (2 Wochen Dauer: 15.05.-26.05.2017), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 8 bis zum 15. Mai 2017 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 25.04.2017 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 (-1.201) im Biologicum.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Oehlmann

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung

toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 20.04.2017, 8:00 Uhr Hörsaal 5 im Otto-Stern-Zentrum (H5, OSZ)

BLOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester
WP L3-Bio-5 6. Semester
WP-Bioinf-16 ab 5. Semester
WP-Bioinf-17 ab 5. Semester
Biochem-D
WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 08.05.2017 - 19.05.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Fauth/Schmidt/Dietzel

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 16.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.301

Di, woch, 13:00 - 17:30, 13.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 14.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 12.06.2017 - 17.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Kuhn

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum /
Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr,
Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges
Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten
Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

**Vorbesprechung am Di, 18.04.2017 um 11 Uhr im Hörsaal 2 (-1.203) im
Biologicum.**

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Fruchtenicht (geb. Richter)/Kotrade/N

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 26.04.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio -1.301

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das
Seminar n. V. statt.*

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 07.06.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 05.07.2017 - 05.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Fritz/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner/
Zimmermann-Timm

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 26.06.2017 - 26.06.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 02.08.2017

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module BSc-Biow-1 (Struktur und Funktion der Organismen), BSc-Biow-6a und BSc-Biow-6b (Diversität der Organismen) und BSc-Biow-9 (Ökologie und Evolutionsbiologie).

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 24. Juli bis zum 2. August 2017 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Bem. zu Zeit und Ort Ein Kurs findet im Dunkelraum 0.205 statt (EG/BT B).

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Spezialisierung II (Biol-6)

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 07.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter „Externe Dokumente“. Die erste Veranstaltung beginnt am 7. Juni 2017 um 10:15 Uhr im Hörsaal 3 des OSZ (Campus Riedberg).

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Aufbau sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma & Mark Kirkpatrick, Evolution, Fourth Edition, 2017, Sinauer Ass., ISBN-13: 978-1605356051 (ab voraussichtlich Mai 2017 in der BNat verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Zellbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-7)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-8)

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Praktikum für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Nolof

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 1, Dietz, Nolof

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz, Nolof

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2017 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Nachweis Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.
Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Aufbaumodul Anorganische Chemie (CH-2)

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller:
Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Grundlagen Organische Chemie (CH-3)

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.07.2017 - 24.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 3

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Ferner/Göbel/Richter/Scheffer/Schwalbe

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:30, 28.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Mi, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Do, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Fr, woch, 09:00 - 18:00, Gruppe 15

Aufbaumodul Organische Chemie (CH-4)

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Klausur, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur 10.04.2017, 09:00 - 12:00 Uhr

Grundlagen Physikalische Chemie (CH-5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 20.04.2017 um 9.30 Uhr in N140/207

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Aufbaumodul Physikalische Chemie (CH-6)

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius/Wachtveitl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Di, woch, 10:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017

Do, woch, 10:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-7)

Experimentelle Schulchemie (CH-8)

Blockpraktikum Experimentelle Schulchemie

Blockpraktikum, SWS: 3,5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Lühken/Rodriguez Maestre

Mo, woch, 08:00 - 18:00, 31.07.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 18:00, 03.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 18:00, 01.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 18:00, 04.08.2017 - 18.08.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt (Grundlagenpraktikum): Grundlegende Schulversuche zu: Stoffeigenschaften, Teilchenmodell; Trennen & Mischen; Chemische Reaktionen; Luft & Verbrennung; Metalle & Metalloxide; Redoxreaktionen; Wasser & Wasserstoff; Stoffmengen & Teilchenzahlen; Chemische Verwandtschaft; Atome & Ionen; Vom Atom zum Molekül; Säuren, Laugen & Salze; Einfache Kohlenwasserstoffe; Energie & Umwelt; Alkohole & Oxidationsprodukte

Lernziele : Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit grundlegenden Schalexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1: Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L3. Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Es beinhaltet das Grundlagenpraktikum sowie das dazugehörige Seminar. Das Blockpraktikum gilt als bestanden, wenn ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wurde. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an das "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Das Blockpraktikum betrifft nur Studierende, die ab WS 14/15 ihr Studium begonnen haben und/oder das Praxissemester belegen müssen!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist per Mail über: v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de oder rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de vor Praktikumsbeginn und spätestens bis 12.04.17 erforderlich! Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2017 befinden.

Das Blockpraktikum findet vom jeweils Mo, Di, Do und Fr von 8.00 - 18.00 Uhr statt und ist in zwei Gruppen organisiert (Gruppe A Mo + Do), (Gruppe B Di + Fr)

Am Mittwoch, den 26.07.17, findet in Raum N120/305 von 9.00 - 11:00 Uhr s. t. eine Vorbesprechung des Blockpraktikums statt, in der auch die Einteilung der Gruppen erfolgt. Diese Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 12:15 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):** Prüfen und Beurteilen im Chemieunterricht, Unterrichtsmethoden, Einsatz Neuer Medien im Chemieunterricht.

Lernziele (Teil I und II, Seminar): Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Präsentation von Themenbereichen aus den Lehrplänen, Planung und Durchführung einer Seminarveranstaltung unter Verwendung einer aktivierenden Lehrmethode.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.
Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Inhalte des Seminars können auch Gegenstand des Leistungsnachweises und der Experimentalprüfung sein!

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 31.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum.

Der erste Termin, am Montag, den 24.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht! An diesem Termin findet noch kein Praktikum statt.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Bögge/Lühken/Rodriguez Maestre

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305, Gruppe 1

Mo, woch, 13:30 - 17:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, Geb N - N 120-305, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Alkohole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Computereinsatz im Chemieunterricht, Kinetik, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Tenside, Kunststoffe, Farbstoffe

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Allgemeines: Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Das erste belegte Modul wird mit einem unbenoteten Leistungsnachweis abgeschlossen, die Modulabschlussprüfung findet als Experimentalprüfung am Ende des zweiten belegten Moduls statt und setzt Inhalte aus der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Praktikum beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Seminar.

Das Praktikum wird voraussichtlich in zwei Gruppen organisiert (Vormittag/Nachmittag) sein! Eine Teilnahme im Wunschzeitraum (vormittags bzw. nachmittags) kann nicht garantiert werden und hängt von der Nachfrage ab.

Die Gruppeneinteilung erfolgt am ersten Termin, dem 24.04.2017, während des Seminars von 12.15 - 13.00 Uhr. An diesem Tag findet noch kein Praktikum statt!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-9)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.

Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B.

Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen

Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)

Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-10)

Studieren und Forschen im Schülerlabor

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche/
Rodriguez Maestre

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 17.05.2017 - 17.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 24.05.2017 - 24.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 31.05.2017 - 31.05.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Do, Einzel, 09:00 - 14:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

19.04.2017 von 09:00 - 11:00 in R 120/314/315!

Die Veranstaltung wird dann entweder in Raum N 120/305 oder N 120/314/315 stattfinden!

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

nitsche@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 03.03.2017 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts II (L3)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Geb N - N 120-305

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Geb N - N 120-305

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Geb N - N 120-305

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Geb N - N 120-305

Inhalt **Titel:**

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweiertteams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Nachweis

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung** : Praktikum Chemische Schulversuche I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über **a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2,0, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium beginnt in der **zweiten** Vorlesungswoche, am 26.4.2017.

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 1)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters
Voraussetzung	Anmeldung über QIS/LSF
Literatur	Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.
Bem. zu Zeit und Ort	Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
----------	---

Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I.
Literatur	Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.
--------	--

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur

Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW2)

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (<i>écriture féminine</i>), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft <i>in</i> und <i>durch</i> Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der <i>Psychoanalyse</i> (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) <i>verhandelt</i> . <i>Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.</i>
Nachweis	Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.
Voraussetzung	Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.
Literatur	Literatur zur Seminarvorbereitung (optional): Jutta Osinski: <i>Einführung in die feministische Literaturwissenschaft</i> . Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): <i>Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen</i> . Lena Lindhoff: <i>Einführung in die feministische Literaturtheorie</i> . Toril Moi: <i>Sexus Text Herrschaft</i> .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars: <ul style="list-style-type: none">• Ort der Rhetorik innerhalb des <i>trivium</i>• <i>Definitions</i> lehre• Ein methodisch und historisch schlüssiges <i>System der Rhetorik</i>• <i>Geltungsbereichs</i> lehre• <i>Circumstantien</i> lehre• <i>Chrien</i> lehre• <i>Status</i> lehre• <i>Figuren</i> lehre
--------	--

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von
--------	--

Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann

noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

- Nachweis Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
- Literatur Die *Italienische Reise* ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), *Iphigenie auf Tauris* (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der *West-östliche Divan* als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

- Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?
- Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
- Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Kafka lesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt	Wie liest man Kafka? In diesem Seminar geht es um Kafka lesen im doppelten Sinne: Erstens widmen wir uns der intensiven und sorgfältigen Lektüre von Kafkas Texten mit dem Ziel, anhand seiner bekanntlich schwierigen Texten, den eigenen literaturanalytischen Blick und Interpretationsfähigkeiten zu üben. Zweitens geht es auch um Kafkas Leser und den Korpus der Kafka-Lesarten. Prominente Beiträge aus der Kafka-Forschung sollen einen selektiven Einblick in wichtige Topoi der Literaturwissenschaft und -theorie im letzten Jahrhundert verschaffen. Hauptfokus des Seminars liegt auf Kafkas Erzählungen mit Seitenblicke in die Romanproduktion, sowohl als auch in das Briefwerk, die Tagebücher und die ‚amtlichen Schriften‘, die Kafka als Büroangestellter einer Versicherungsfirma verfasst hat. Verhandelt werden sollen u.a. folgende Kafka-Leser bzw. Kafka-Themen: Institutionen und Lebensformen (R. Campe); Biopolitik/das Gesetz/Macht (G. Agamben; J. Derrida); Sorge (J. Hamilton) und verwandte Themen (Fürsorge/Vorsorge/Versorgung); Arbeit, Nicht-Arbeit und das Bürodasein (B. Wagner/S. Corngold); Körperdisziplin und Gewalt (J. Vogl); Schreiben/Sprechen/Schrift (G. Neumann, W. Kittler); Schlaf, Reproduktionskrisen und andere Alltagsökonomien (J. Vogl); die kleine Literatur (Deleuze/Guattari); Familie; Tiere; Judentum und Theologie; W. Benjamin; T. Adorno.
Nachweis	Voraussetzung für einen Teilnahmechein ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre, die sorgfältige Vorbereitung von Texten und die aktive Beteiligung an Semindiskussionen. Einen Leistungsschein kann nach vorheriger Absprache entweder über eine Reihe kürzerer analytischer Essays, die im Laufe des Semesters eingereicht werden (entsprechend 15-20 Seiten) oder über eine Hausarbeit erworben werden.
Literatur	Folgende Texte sind anzuschaffen: Kafkas „Erzählungen“ (Fischer Ausgabe) und als Einführung in das Seminar (bis zur ersten Sitzung zu lesen) Jonathan Cullers „Literaturtheorie. Eine kurze Einführung“ (Reclam Ausgabe). Ggf. wäre noch ein Roman von Kafka anzuschaffen oder man kauft die preisgünstigen „Sämtliche Werke“ in der Suhrkamp Ausgabe. Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt	Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.
--------	---

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
--------	--

Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Skizzen in der Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 30.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, bis 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erscheinen vor allem in Zeitschriften vermehrt kurze Erzähltexte, denen eine ‚abgerundete Handlung‘ (Spahmann) fehlt. Die Veranstaltung nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um zu fragen, wie diese peritextuell als ‚Skizze‘ markierten Texte gemacht sind und wo ihr literaturgeschichtlicher Ort ist. Welche konkreten Verfahren liegen Skizzen zugrunde? In welche programmatischen Begründungszusammenhänge sind sie eingelassen? Und welche Effekte zeitigen ihre Textverfahren? In der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen liegt das Versprechen, einen gewissen Aufschluss über die Genese moderner Erzählweisen zu erhalten. Denn die Skizze als Bezeichnung für das Offene, Unausgeführte, Ausschnitthafte steht, so zumindest die zu prüfende Ausgangshypothese des Seminars, auf der Schnittstelle zwischen realistischen und modernen Verfahren.
Nach einer Ein- und Abgrenzung dessen, was literaturtheoretisch als ‚Skizze‘ bezeichnet werden kann, stehen Lektüren von Texten von Theodor Storm, Detlev von Liliencron, Hermann Conradi, Arno Holz/Johannes Schlaf, Peter Hille, Rainer Maria Rilke und Peter Altenberg im Zentrum der Diskussion. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte die Verfahren der Skizze des späten 19. Jahrhunderts betreffend liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Isolde Spahmann: *Die Skizze in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts*. Diss. masch. Tübingen 1956.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

18.4./19.04./ 25.04./ 26.04./ 02.05./ 03.05./ 09.05./ 10.05./ 16.05./ 17.05./ 23.05./
24.05./ 30.05./ 31.05.

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.

- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ansehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW3)

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur *Deutsche Lyrik* des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten*. Übersetzungen von Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/ CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Versnovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache

in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Akustische Eigenschaften von Sprachlauten

Seminar, Lehrperson Kügler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Dieser Kurs wird ausgehend von phonologischen Prozessen die grundlegenden artikulatorischen Eigenschaften von Sprachlauten und deren akustische Struktur im Sprachsignal thematisieren. Das Ziel ist es, vertraut zu werden mit der empirischen Basis phonologischer Prozesse. Dazu wird theoretisches Wissen über die Beziehung von Lautartikulation und Lautakustik vermittelt und praktisches Wissen zur Analyse und dem Erkennen der akustischen Eigenschaften im Sprachschall erworben. Die Analyse wird in Praat (www.praat.org) durchgeführt.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Phonologie I oder Phonetik I absolviert.

Literatur Bitte beachten: Die erste Sitzung am 19.04.2017 beginnt um 14.45 Uhr.
Johnson, Keith. 2008. Acoustic and auditory phonetics. Malden, Mass.: Blackwell
Reetz, Henning. 1998. Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier: WVT.
Ladefoged, P. (2001) Vowels and consonants: an introduction to the sounds of languages. Malden, Mass.

Experimental methods in language acquisition research

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5 (+2) CP, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Learning outcome**

Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics

- Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation
- Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'
- Preparation of the written report

Teaching methods

Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Nachweis

Two group presentations and written report, active participation in class

Voraussetzung

Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur

McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). *Methods for Studying Language Production*. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). *Doing Psychology Experiments*. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis

Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

In Fortsetzung des Seminars „Historische Sprachwissenschaft I“ werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sowie Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen

Noun types

Seminar, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In semantic we distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different classifications of nouns.

Nachweis Presentation plus term paper

Voraussetzung Knowledge on formal semantics

Literatur For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich) <https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kügler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Phonologie I erfolgreich absolviert

Literatur Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haike 1998. Understanding Phonology. London: Arnold.

Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Poetische Struktur und linguistische Gedichtanalyse

Seminar, Lehrperson Blohm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Poetische Struktur bezeichnet die systematisch parallelistische Anordnung phonologischer, morphosyntaktischer und semantischer Einheiten in Texten; sie dominiert die Form von lyrischen Texten und anderen literarischen und funktionalen

Textsorten. In diesem Kurs werden bestehende Ansätze zur linguistischen Untersuchung sowie empirische Ergebnisse zur Echtzeitverarbeitung von poetischer Struktur vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage wird im Vergleich mit publizierten Gedichtanalysen schrittweise ein Analyseverfahren entwickelt und auf eine Reihe lyrischer Texte angewandt.

Nachweis Hausarbeit
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft

Literatur Fabb, N. (2015). What is poetry? : language and memory in the poems of the world. Cambridge: Cambridge University Press.
Levin, S. R. (1962). Linguistic structures in poetry. The Hague: Mouton.

Pragmatik I

Seminar, Lehrperson Sode

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur
Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Planung der syntaktischen Struktur beim Produzieren von Sprache zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder, Informationsstruktur). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b oder Phänomene der Psycholinguistik, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Nachweis Oral presentation with slides and/or term paper

Voraussetzung Basic psycholinguistic knowledge

Enrollment takes place in the first session.

Literatur Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Phänomene des Sprachkontakts und sprachliche Schnittstellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Phänomene des Sprachkontakts werden durch ein komplexes Zusammenspiel von internen und externen Faktoren bedingt. Sie betreffen verschiedene Komponenten modular organisierter sprachlicher Systeme und treten in verschiedenen Kontaktkonstellationen in Erscheinung. Was zeigen diese Phänomene über die Interaktion von zwei sprachlichen Systemen und damit über die Schnittstellen in der Organisation mehrsprachigen Wissens? Welche Indizien liefern sie über soziolinguistische und

pragmatische Faktoren, die den Sprachgebrauch in Situationen des Sprachkontakts bedingen?
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der internen und externen Faktoren, die sprachliche Kontakt-Phänomene im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bedingen, bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden. Betrachtet werden sowohl intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) als auch crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).
Nachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit
Voraussetzung: Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur: Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sode

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Literatur

Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Synkretismen

Seminar, Lehrperson Trutkowski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit Synkretismen und (syntaktischen) Phänomenen (des Deutschen) beschäftigen, auf welche Synkretismen Einfluss nehmen können, z.B. Argument-/Pronomenresolution wie in (i) [*Eigentlich stehen die aktuellen Weltkrisen auf ihrem Tagesprogramm.*] *Doch die letzte Ehre wollte Weizsäcker auch Kanzlerin Angela Merkel erweisen.* (SPIEGEL, 11.02.2015) oder (ii) *Ø Gehen jetzt nach Hause*. In obigen Beispielen ermöglichen morphologisch formidante (synkrete) Flexionsendungen an den NPn/am Verb eine ambige Interpretation der NPn/des Nullpronomens (in Bsp. (i) disambiguiert durch den vorangehenden Kontext). Man spricht hier von Synkretismen innerhalb des nominalen/verbalen Flexionsparadigmas. Die Effekte von Synkretismen sind auf vielen grammatischen Ebenen (Lexik, Syntax, Semantik, Informationsstruktur) beobachtbar. Die wesentlichen theoretischen Grundlagen werden eingeführt/erarbeitet. Ziel des Seminars ist zu lernen, linguistische Hypothesen (in Bezug auf ein bestimmtes Phänomen (hier: Synkretismen)) zu formulieren, sie im Rahmen eines eigenen Mini-Forschungsvorhabens empirisch zu überprüfen und in die theoretische Diskussion einzubetten.

Nachweis

Hausaufgaben, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltungen in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Wird bekannt gegeben

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Syntax-Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Nachweis Referat und Hausarbeit

The acquisition of semantics

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 (+2) CP / 5(+2) CP, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Nachweis Oral presentation (and term paper), active participation in class

Voraussetzung Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Literatur V. Van Geenhoven (Ed.), Semantics in acquisition (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). Language acquisition. The growth of grammar. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). Language Impairment in German Children. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft II (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Tutorium zur Phonologie II (Kügler)

Tutorium, Lehrperson Kloß

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Tutorium zur Syntax II

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Vom Satztyp zum Sprechakt

Seminar, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Prototypisch werden Deklarativsätze als Behauptungen, Interrogative als Fragen und Imperative als Aufforderungen verwendet. Allerdings gibt es keine 1:1-Entsprechung zwischen den einzelnen Satztypen und ihrer Verwendung als Sprechakte. Was aber bestimmt das Verwendungspotential eines Satztyps? In der ersten Hälfte dieses Kurses werden die Begriffe Satztyp, Satzmodus und Illokution eingeführt und diskutiert, in welchem Zusammenhang sie stehen. In der zweiten Hälfte, werden wir uns den Form-Funktionszusammenhang anhand einzelner Satz- und Konstruktionstypen des Deutschen genauer ansehen und dabei insbesondere auch "Misch-" und Nebentypen wie die Deklarative Frage oder das Verwendungspotenzial von Ob-Verbletz-Sätzen betrachten.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik I absolviert.

Literatur Altmann, H. (1993). Satzmodus. In J. Jacobs, A. von Stechow, W. Sternefeld, and T. Venneman (Eds.), *Syntax. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, pp. 1006–1029. Berlin/New York: de Gruyter.
Kaufmann, M. Satztyp und Semantik. In Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.
Searle, J. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht

eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis	Referat mit Ausarbeitung
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.
Literatur	Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml)

Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 5)

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Seidel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beim Thema 'Antike Stoffe in neuzeitlicher Literatur' denkt man zumeist an Gegenstände der griechischen Mythologie, die von antiken Dramatikern gestaltet und von Theaterautoren der Moderne in mehr oder minder verfremdeter Form erneut bearbeitet wurden. Beispiele wären hier "Medea" von Euripides und Hans Henny Jahnn, "Antigone" von Sophokles und Jean Anouilh oder "König Ödipus" von Sophokles und Bodo Wartke. In diesem Seminar soll stattdessen untersucht werden, was ein expliziter Wechsel der Gattungen vom antiken Prätext zur neuzeitlichen Adaptation bewirkt. Die formalen Möglichkeiten des Gattungswechsels sind dabei nahezu unbeschränkt: bei 'Pyramus und Thisbe' vom mythologischen Epos zum Lustspiel (Ovid, Andreas Gryphius), bei 'Hero und Leander' vom versifizierten Brief zum Trauerspiel (Ovid, Grillparzer), bei 'Medea' von der Tragödie zum Roman (Euripides, Christa Wolf), bei 'Lucretia' von der historischen Darstellung zur Tragödie (Livius, Hans Sachs), bei 'Dido und Aeneas' vom Epos zur Travestie (Vergil, Alois Blumauer), bei der 'Braut von Korinth' vom mythographischen Bericht zur Ballade (Phlegon von Tralles, Johann Wolfgang Goethe) usw. Im Seminar wird es darum gehen, den Gattungswechsel als poetisches Verfahren an ausgewählten Beispielen möglichst präzise auf seine intertextuellen und wirkungsästhetischen Aspekte hin zu untersuchen.

Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Das genaue Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Insgesamt ist ein Lektürepensum von vier bis fünf längeren Texten (Drama, Roman) und mehreren kürzeren Texten oder Textausschnitten vorgesehen. Kostengünstige Ausgaben sind anzuschaffen, das übrige Material wird in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfehle ich, die Pyramus und Thisbe-Episode in Ovids <i>Metamorphosen</i> (Buch 4, Vers 55-166; mehrere Übersetzungen verfügbar) und Andreas Gryphius' Lustspiel <i>Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz</i> (Reclam-Band 7982) zu lesen.

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt	Die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.
--------	--

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis	Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung	Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur	Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockseminar: 26.-28.06.2017 Abtei Münsterschwarzach

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann
--------	--

Nachweis	Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Voraussetzung	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Literatur	Nutzung der Lernplattform Olat. <i>Literatur zur Vorbereitung:</i>

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘ der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder aventiurehaft – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, Der Weg zur Hochsprache, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), Von Mythen und Mären – Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie, Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984

Victor Millet, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, Mittelalterliche Dietrich-Dichtung, Stuttgart 1986

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch

seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels.

Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr ,und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

- Literatur
- Helmut Krausser: Der große Bagarozzy. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.
 - Sten Nadolny: Er oder ich. Roman. München/Zürich: Piper 1999.
 - Tobias Hülswitt: Der kleine Herr Mister. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.
 - Philipp Tingler: Doktor Phil. Zürich: Kein & Aber 2010.
 - Thea Dorn: Die Unglückseligen. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 2

Seminar, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig

Goethe-Ringvorlesung: Verwandlungen. Ovids 'Metamorphosen' und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst im Museum Giersch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann/Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ovids ‚Metamorphosen‘ und ihre Rezeption in Literatur, Musik und bildender Kunst

‚Metamorphose‘ – der Begriff umspannt ein in Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte immer wieder behandeltes Themenfeld. Er liefert aber auch das Stichwort für verschiedene Vorstellungen von Figuration und Transfiguration und eröffnet Debatten darüber, ob natürliche und ästhetische Phänomene aus dem Moment der Diskontinuität und Differenz zu denken oder ob sie in Form einer stetigen Morphologie zu beschreiben sind. Schließlich verweist er in besonderer Weise auf einen bestimmten Text in einer ganzen Reihe älterer und jüngerer erzählter Metamorphosen, nämlich *die* ‚Metamorphosen‘ Ovids. Ganz wörtlich genommen würde man ‚Metamorphose‘

wohl mit ‚Überformung‘ (Kuni) übersetzen, doch findet sich daneben auch die Rede von Verwandlung, Umgestaltung, Gestaltwandel, Transfiguration.

Die Ringvorlesung will die Geschichte der medialen, ästhetischen und funktionalen Überformungen von Ovids ‚Metamorphosen‘ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Wir wollen fragen, was aus *den* ‚Metamorphosen‘ zu unterschiedlichen Zeiten, in je andersgearteten Materialien, in verschiedenen Zeichengestalten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund wechselnder Vorstellungen von Mensch, Ding und Natur neu geformt worden ist, und inwieweit die einzelnen Fächer theoretische und konzeptionelle Momente integriert haben, die mit der Metamorphose verbunden sind. Gruppiert um ein – wie wir meinen – vielseitig anschlussfähiges Thema gewinnen die Studierenden so nicht nur einen Zugang zur facettenreichen Rezeptionsgeschichte eines Textes, der im Zentrum der europäischen Kultur steht, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen aktuellen Forschungsinteressen der Frankfurter Kunst-, Kultur- und Textwissenschaften.

Die Vorlesung wird im Museum Giersch stattfinden.

Termine:

20. April: Bernd Zegowitz (Neuere deutsche Literatur): Ovids ‚Metamorphosen‘ auf dem Musiktheater

27. April: Anja Klöckner (Klassische Archäologie): Körper und ihre Transformationen. Metamorphosen in der griechischen Bilderwelt

4. Mai: Hans Bernsdorff (Klassische Philologie): Die Geschichte einer hoffnungslosen Liebe – Narziss und sein Spiegelbild im dritten Buch der ‚Metamorphosen‘

11. Mai: Ulrich Wyss (Ältere deutsche Literatur): Ovid-Metamorphosen in der mittelalterlichen Literatur

18. Mai: Anne Bohnenkamp-Renken (Neuere deutsche Literatur): Gestaltwandel. Goethes ‚Faust‘ und Ovid

8. Juni: Christine Ott (Romanistik): Märchenhafte Metamorphosen: Ovid-Rezeption im italienischen Barock (Basile, Marino)

22. Juni: Robert Seidel (Literatur der Frühen Neuzeit): Der Metamorphosenkommentar des Frankfurter Humanisten Jacobus Micyllus

29. Juni: Veronika Brandis (Klassische Philologie): Wolf Biermanns Metamorphose – Die Dädalus und Ikarus-Episode in der neueren deutschen Literatur

6. Juli: Susanne Scholz und Daniel Dornhofer (English Literature and Culture): Ovid in England: Politische Lektüren der Actaeon-Episode

13. Juli: Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte): Metamorphosen Ovids in der venezianischen Renaissancemalerei (**abweichender Veranstaltungsort: IG-Farben-Gebäude, Raum 411**).

Nachweis	Der Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises ist möglich (Leistung: Essay, Portfolio).
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Publius Ovidius Naso: ‚Metamorphosen‘ (z.B. Ovid: Metamorphosen. Lat./Dt. Hrsg. u. übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart: Reclam); Verena Kuni: Art. ‚Metamorphosen‘, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. von Karlheinz Barck u.a., Bd. 4, Stuttgart/Weimar 2010, S. 72-83

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt	An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.
Nachweis	Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.
Voraussetzung	Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de
Literatur	Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt	Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten ‚Autobiographien‘ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen. <u>Leistungsnachweise</u> können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.
Literatur	Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

HeldInnen in der Jugendliteratur zwischen Realität und Phantasy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt	Die Medienkultur der Gegenwart ist geprägt von Problematisierungen und Neubesetzungen des Heroischen, die oft widersprüchlich zueinander verlaufen: Der wiederholt beschworenen ›post-heroischen‹ Formation der westlichen Gesellschaften steht die jüngste These vom Ende des postheroischen Zeitalters ebenso gegenüber wie die unübersehbare Konjunktur des Heroischen in der Alltags- und Populärkultur. An solche Zeitdiagnosen anknüpfend untersucht dieses Seminar Konstruktionen des Heroischen in der aktuellen Jugendliteratur. Wie werden – in verschiedenen Genres und für verschiedene Zielgruppen – heroische Figuren modelliert? Welche kulturellen Problemhorizonte werden daran profiliert? Wie reagieren Konzepte des Heroischen auf kulturelle Herausforderungen wie Digitalisierung, Terror oder Krieg? Inwiefern rufen die Texte Heldenmodelle früherer Epochen – wie antike Heroen oder Rittertum – auf, und wie funktioniert dies in der Übertragung auf jugendliche ProtagonistInnen? Wie verhalten sich HeldInnen zu Helden, wie heroische Figuren zu Verbrechern, Schurken und Opfern? Wie werden Heroisierungsprozesse (als mediale und soziale Praktiken) dargestellt und womöglich problematisiert? Wie werden die Bewunderer, Verehrer oder Gefolgschaften der HeldInnen inszeniert – gerade, wenn sich diese Publika aus Kindern und Jugendlichen rekrutieren? Wo verlaufen Grenzen zwischen HeldInnen und Stars? Dabei soll insbesondere reflektiert werden, wie sich HeldInnen der fantasy-Welle zu denen im realistischen Jugendroman verhalten, und inwieweit sich in verschiedenen Genres konkurrierende Semantiken des Heroischen ausprägen.
Nachweis	Hausarbeit

Voraussetzung regelmäßige, aktive Teilnahme, gründliche Vorbereitung, drei schriftliche Aufgaben während des Semesters

Literatur Neben den unten aufgeführten Romanen wird eine Auswahl aktueller theoretischer Texte zum Phänomen des Heroischen diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur (im begrenzten Umfang) wird vorausgesetzt.

Mikael Engström, Isdraken (2007) (dt. Ihr kriegt mich nicht)

Cornelia Funke, Geisteritter (2011)

Antje Herden, Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet (2012)

Ursula Poznanski, Saeculum (2013)

Antje Wagner, Vakuum (2012)

Mats Wahl, Ormfägel (2014) (dt. Wie ein flammender Schrei)

Suzanne Collins, The Hunger Games (2008) (dt. Die Tribute von Panem: Tödliche Spiele)

Rick Riordan, The Heroes of Olympus: The Lost Hero (2010) (dt. Helden des Olymp – Der verschwundene Halbgott)

Lauren Oliver, Panic (2014) (dt. Panic – Wer Angst hat, ist raus (2014)

Anna Seidl, Es wird keine Helden geben (2016)

Horror und Schauer in Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Horror- und Schauerliteratur zählt zu den erfolgreichsten kinder- und jugendliterarischen Genres. Das Seminar wird sich entlang ausgewählter literarischer und medialer Beispiele mit den verschiedenen Formen und Figuren beschäftigen, und die Frage diskutieren, wie in je spezifischer Weise Angst-Lust erzeugt und mit dem Schrecken gespielt wird. Die Diskussion wird zudem durch eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (zum Unheimlichen, zur Angst-Lust, zum Monströsen) vertieft; Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist daher das Interesse an theoretischen Fragestellungen und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.

Nachweis Hausarbeit oder Präsentation

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.

Voraussetzung

Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.

Literatur

Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800. University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert

(z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anchlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), *Literarische Ökonomik*.

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Literatur und Beratung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Professionelle Beratung begegnet uns heute auf Schritt und Tritt, und doch ist das Ratgeben wohl so alt wie die Menschheit selbst. Insbesondere in den alten Kulturen galt es als unverzichtbar, sich vor wichtigen Entscheidungen Rat zu holen – sei es bei einem Orakel, durch das die Götter sprachen, bei einem Astrologen, der die Sterne um Rat fragte, oder bei einem Philosophen, der die Stimmen der Vernunft anrief. Im Mittelalter ist das *consilium* besonders eng in die Formen der feudalen Herrschaft eingeflochten, ehe sich in der Frühen Neuzeit neue Formen professioneller (Fürsten-)Berater entwickelten: Die Geheimräte und Sekretäre treten auf den Plan.

Diesen und anderen Themen geht die Vorlesung vor allem im Hinblick auf ihre literarischen Manifestationen nach. Besprochen werden neben grundsätzlichen Erwägungen zur Definition und Begriffsgeschichte von ‚Rat‘ u.a. konflikthafte Ratsversammlungen in Helden- und Brautwerbungsepen, weibliche Beraterfiguren im höfischen Roman, der Hofnarr als Meister paradoxer Interventionen, der Heilige Geist als Berater, Fürstenspiegel und Hoflehren als Frühformen der Ratgeberliteratur etc. Ein Ausblick in die Neuzeit schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise können durch eine Klausur, Teilnahmenachweise durch ein Portfolio erworben werden.

Literatur Haiko Wandhoff: Was soll ich tun? Eine Geschichte der Beratung. Hamburg 2016 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesische Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen, die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München 2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Seminardiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay *Theaterprobleme* behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie *Das weite Land* von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Verlorene Handschriften in Geschichte und Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Geschichte der Literatur des Mittelalters ist auch eine Geschichte des Verlustes. Viele Handschriften sind aufgrund verschiedenster Ursachen zerstört worden; im besten Fall waren sie nur vergessen und wurden irgendwann wiederentdeckt. Im Seminar soll es vor allem um solche Wiederentdeckungen gehen, wobei zwei Epochen von besonderem Interesse sind: zum einen die des Humanismus, der im 14. und 15. Jahrhundert zahlreiche Texte der Antike vor dem Untergang bewahrte, und zum anderen das 18. Jahrhundert, in dem die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt erst wieder über Editionen und Nachdrucke einer literarischen Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Wenig später sind diese Wiederentdeckungen auch zum literarischen Gegenstand gemacht worden; am bekanntesten sind wohl Gustav Freytags ‚Die verlorene Handschrift‘ und Conrad Ferdinand Meyers ‚Plautus im Nonnenkloster‘. Das Thema ist bis heute beliebt; die Reihe reicht von Jan Potockis ‚Die Handschrift von Saragossa‘ über Arturo Pérez-Revertes ‚Der Club Dumas‘ (von Polanski verfilmt als ‚Die neun Pforten‘) bis zu Barbara Frischmuths ‚Die Entschlüsselung‘, nicht zu vergessen schließlich Umberto Eco mit seinem Roman ‚Der Name der Rose‘, der diesem Thema eine überraschende Pointe gibt. Im Seminar sollen sowohl die historischen Umstände des Handschriftenverlusts wie auch die Behandlung des Themas in der Literatur behandelt werden.

Prüfungsform: Hausarbeit

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen *im Roman* Aussagen über die Poetik *des Romans* ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin, Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang

Nachweis	ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).
Literatur	Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis Es können zwei Scheine erworben werden.
Voraussetzung ***Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.***

Literatur Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.
- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Musealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.
- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun (*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Prüfungsfom: Hausarbeit

Voraussetzung Keine Anmeldung.

Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 6)

Antigone - Rezeption bei Brecht, Anouilh, Weil u.a.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Antigone ist die zu tragischem Handeln verurteilte mythologische Figur, die sich durch Entschlossenheit und Kühnheit auszeichnet. Das Dilemma schuldhaften Handelns ist von vielen Autor/innen aufgegriffen und unterschiedlich gewichtet worden. Im Seminar sollen ausgehend von Sophokles' *Antigone* (406 v. Chr.) u. deren Übersetzung durch Hölderlin (1804) Aktualisierungen des Stoffes im 20. Jh. vorgestellt werden; zuerst das Theaterstück von Jean Anouilh (1944 uraufgeführt), das Antigone existentialistisch verortet, dann das *Antigone-Modell 48* von Bertolt Brecht, Rolf Hochhuths Novelle *Die Berliner Antigone* (1964) und der Roman *Meine Schwester Antigone* (1980) von Grete Weil; mit *Nirgends in Frieden* (2016), einer zeitgenössischen Adaption Antigones für das Theater durch Darja Stocker, schließt sich der Kreis.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Lutz Walther u. Martina Hayo (Hg.): *Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth*. Leipzig: Reclam 2004.

Brief und Briefroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Textsorte ‚Brief‘ changiert zwischen Gebrauchswert und literarischem Anspruch, Privatheit und öffentlicher Geltung, vermeintlicher Authentizität und Inszenierung, Faktualität und Fiktionalität. Im Seminar wollen wir die Beziehung zwischen Briefkultur und Literatur untersuchen, indem wir zum einen nach literarischen Techniken in Briefen, zum anderen nach der Funktion von Briefen in fiktionalen Briefromanen fragen. Im Mittelpunkt stehen die Empfindsamkeit des 18. Jahrhunderts bis hin zu Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“, die Romantik (Bettine von Arnim) sowie Autorinnen und Autoren der Moderne wie Else Lasker-Schüler, Rainer Maria Rilke, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Tanja Reinlein: Der Brief als Medium der Empfindsamkeit. Erschriebene Identitäten und Inszenierungspotentiale. Würzburg 2003.

Jörg Schuster, Jochen Strobel (Hg.): Briefkultur. Texte und Interpretationen – von Martin Luther bis Thomas Bernhard. Berlin, Boston 2013.

Dietrichepik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Einer der zeitweise populärsten Heldengestalten der deutschsprachigen mittelalterlichen Dichtung war Dietrich von Bern, als dessen historische ‚Vorlage‘ der Ostgotenkönig Theoderich der Große angesehen wird. Diese Popularität fand in verschiedenen historischen wie dichterischen Texten ihren Niederschlag.

Das Seminar wird sich anhand der entsprechenden Texte schwerpunktmäßig mit der deutschsprachigen, aber auch allgemein europäischen Dietrich-Dichtung des Mittelalters – sei diese nun ‚historisch‘ oder ‚aventurehaft‘ – befassen. Unter komparatistischem Blickwinkel mag zumindest exkursiv auf verwandte Heldenepik dieser Zeit verwiesen sein. Fundamentiert und eingeleitet wird die Veranstaltung durch einen Blick auf die historischen Rahmenbedingungen – einerseits der Zeit des historischen Theoderich, andererseits der durch bestimmte gesellschaftliche Veränderungen betroffenen Entstehungszeit der Dichtungen, um die Literatur als zeitlich und politisch einzuordnendes Phänomen zu verstehen.

Literatur Einführende Literatur:

Otfrid Ehrismann, Der Weg zur Hochsprache, Hohengehren 2007

Jörg Füllgrabe, Dietrich von Bern – Ein alternativer germanisch-deutscher Helden-Entwurf?, in: Gudrun Marci-Boehncke/Jörg Riecke (Hgg.), Von Mythen und Mären – Mittelalterliche Kulturgeschichte im Spiegel einer Wissenschaftler-Biographie, Hildesheim 2006

Joachim Heinzle, Einführung in die mittelhochdeutsche Dietrich-Epik, Berlin 1999

Volker Mertens (Hg.), Epische Stoffe des Mittelalters, Stuttgart 1984

Victor Millet, Germanische Heldendichtung im Mittelalter, Berlin 2008

Roswitha Wisniewski, Mittelalterliche Dietrich-Dichtung, Stuttgart 1986

Ecocriticism: Perspektiven und Probleme

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 07.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im anglo-amerikanischen Raum längst etabliert, warten die unter dem Label ‚Ecocriticism‘ gefassten Ansätze in der germanistischen Literaturwissenschaft noch auf ihre breitere Rezeption und Durchsetzung. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und macht einzelne Probebohrungen im ökokritischen Diskurs, um sowohl dessen Perspektiven für die Auseinandersetzung mit Literatur als auch seine möglichen Grenzen und Probleme zu diskutieren. Grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und deshalb sehr heterogen aufgestellt geht es ökokritischen Studien im Kern um die „interconnections between nature and culture“ (Glottfelty). Das Resultat ist ein sehr vielfältiges Forschungsfeld, das sich ebenso für ökofeministische Fragen, kulturelle Figurationen vom ‚Tier‘ oder Naturkonzepte der Aufklärung interessiert, wie für ökokritische Analysen der Idylle, Literatur im Zeitalter der Industrialisierung, ökologische Narrative oder Auswirkungen des Klimawandels. Was ist mit ‚ökologischem Denken‘ in der Literaturwissenschaft aber konkret gemeint? Inwiefern bieten Ansätze des Ecocriticism neue, andere Formen der Lektüre an? Was lesen ökokritische Ansätze überhaupt? Und welche theoretischen Annahmen

und Konzepte liegen ihnen zugrunde? Wie ist dem mitunter formulierten Anspruch, angesichts globaler ökologischer Krisen ein „Umdenken“ (Bühler) einzuleiten, zu begegnen? Ist damit ein (literaturwissenschaftliches) Engagement für Umweltschutz gemeint? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen sollen im Seminar exemplarisch verschiedene Positionen des Ecocriticism vorgestellt und erörtert werden. Dabei soll es nicht zuletzt immer auch um deren Anschlussfähigkeit einerseits für andere literaturtheoretische Konzepte, andererseits für die Textanalyse gehen.

Nachweis Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

- Benjamin Bühler: Ecocriticism. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2016.
- Gabriele Dürbeck u. Urte Stobbe (Hg.): Ecocriticism. Eine Einführung. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau 2015.
- Serenella Iovino u. Serpil Oppermann (Hg.): Material Ecocriticism. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte immer Di, 8-10 Uhr, und Mi, 8-10 Uhr, statt.**

Termine:

06.07./07.06./ 13.06./ 14.06. /20.06./ 21.06./ 27.06./ 28.06. /04.07./
05.07. /11.07. /12.07. /18.07./ 19.07.17

Episches Theater: Theorie, Drama, Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In Abgrenzung zum klassischen Drama und seiner Theorie hat Bertolt Brecht in den 20er Jahren des 20. Jhrdts. die Idee eines kritischen und experimentellen Theaters entwickelt, das unter dem Namen „Episches Theater“ berühmt geworden und für Inszenierungstechniken und Reflektionen des Theaters bis heute bedeutsam geblieben ist.

Das Seminar möchte die Genese von Brechts Theorie des Epischen Theaters an der Entwicklung seines dramatischen Werkes nachzeichnen und insbesondere zentrale Termini wie „Gestus“ und „Verfremdungseffekt“ an exemplarischen Szenen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Ein besonderer Fokus soll dabei sowohl dem Zusammenhang des Epischen Theaters mit der Entwicklung technischer Medien wie Radio und Film als auch dem Verhältnis zur Entwicklung der Naturwissenschaften gelten. Des Weiteren gilt das Interesse der ‚Nachwirkung‘ des Epischen Theaters für Theorie und Praxis des Theaters nach Brecht.

Nachweis Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract (kurze Darstellung des Themas bzw. der Fragestellung) eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller u.a. sowie theoretische Texte von Aristoteles, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.

Erzählte Heilige

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Das Seminar will einen Einblick in Erzählformen und Sammlungsstrukturen der drei großen volkssprachigen Legendare des 13., 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts geben. Dazu sollen Auszüge aus dem ‚Passional‘ (Ende 13. Jahrhundert), aus der ‚Elsässischen Legenda Aurea‘ (1. Hälfte 14. Jahrhundert) sowie aus ‚Der heiligen Leben‘ (um 1400) gelesen werden.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen benoteten Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur

Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Expressionismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In diesem Seminar soll der Expressionismus als eine der modernen Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Es geht vor allem um die Vielfalt und Heterogenität seiner kultur- und kunstrevolutionären Programmatiken und seiner ästhetischen Experimente (auch zwischen den Künsten und Medien).

Als Ausdruck einer umfassenden kulturellen und gesellschaftlichen Krise, die im Ersten Weltkrieg ihren katastrophischen Höhepunkt erreicht, zeigt die expressionistische Bewegung eine höchst ambivalente Programmatik: dazu gehören zivilisationskritische apokalyptische Untergangsvisionen, die Faszination am vorzivilisatorischen Archaischen (Primitivismuskult) und am technischen Fortschritt zugleich sowie die utopisch-idealistische Perspektive der Menschheitserneuerung.

Unser Gegenstand werden nicht nur literarische Texte sein, auch intermediale Experimente und Perspektiven zwischen den Künsten; darüber hinaus kultur-, kunst- und literaturtheoretische Schriften und politische Manifeste.

Nachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur

Genauere Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Faustfiguren und Teufelspakte in der deutschen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Nach Thomas Manns monumentalem „Epochen-Roman“ *Doktor Faustus* (1947) gab es lange Zeit kaum literarische Auseinandersetzungen mit dem Faust-Stoff. Erst seit rund 20 Jahren wagen Autorinnen und Autoren wieder vermehrt den Rückgriff auf diesen zentralen Mythos der Moderne und unterziehen ihn einer – wie es scheint: reichlich skeptischen – Evaluation. Das Seminar wird insgesamt fünf zwischen 1997 und 2016 erschienene Werke der Gegenwartsliteratur daraufhin untersuchen, wie in ihnen Faustfiguren bzw. Teufelspakte dargestellt werden, und diese Gestaltungen in Bezug zur literarischen Tradition setzen.

Nachweis

Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats mit begleitendem Handout.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester im Bachelorstudiengang.

Literatur

– Helmut Krausser: *Der große Bagarozzy*. Roman. Reinbek: Rowohlt 1997.

– Sten Nadolny: *Er oder ich*. Roman. München/Zürich: Piper 1999.

– Tobias Hülswitt: *Der kleine Herr Mister*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006.

– Philipp Tingler: *Doktor Phil*. Zürich: Kein & Aber 2010.

– Thea Dorn: *Die Unglückseligen*. Roman. München: Knaus 2016.

Die Romane von Krausser und Nadolny liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor und sollten daher von jedem/r Teilnehmer/in erworben werden, ebenso das erst

kürzlich erschienene Werk von Thea Dorn, das bislang leider nur als Hardcover erhältlich ist. Für die Texte von Hülswitt und Tingler werden nach Ablauf der Anmeldefrist von mir Kopiervorlagen bereitgestellt.

Zur ersten Orientierung können dienen:

- <https://de.wikisource.org/wiki/Faust>
- <http://johannfaust.de/>

Goethe: Frühe Dichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Werke aus Goethes Straßburger und Frankfurter Zeit, die ihn als Erneuerer der Dichtung zeigen: die Sesenheimer Lieder in ihrer Abwendung von der Rokoko-Lyrik; "Götz von Berlichingen" als Zeugnis begeisterter Shakespeare-Nachfolge; "Die Leiden des jungen Werthers" in den neuen Ausdrucksmöglichkeiten, durch die diese Leiden verstehbar werden.

Ein genauer Plan wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Goethes Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2017

Inhalt An ausgewählten Beispielen werden wir uns in diesem Seminar der großen Bandbreite des lyrischen Oeuvres von Goethe widmen, das von den Gedichten des Sturm und Drang bis zu den Chinesisch-Deutschen Jahres und Tageszeiten eine Vielzahl möglicher Formen und Verfahren aufweist. Es wird darum gehen, die unterschiedlichen weltliterarischen Modelle kennen zu lernen, mögliche Epochenzuordnungen zu diskutieren und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Gedichten auszuprobieren und zu reflektieren.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung bitte bis 1. April 2017 per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Literatur Zur Vorbereitung: Lektüre von Goethes Gedichten (Z.B. in: Goethe. Frankfurter Ausgabe Bd. 1 und 2, Hrsg. von Karl Eibl). Nützlich: Goethe-Handbuch (hg. Bernd Witte u.a.), Bd. 1 Gedichte. Nähere Angaben zum Semesterprogramm bei der Anmeldung.

Heinrich Seuse: Vita

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Die Lebensbeschreibung des Mystikers Heinrich Seuse, die wohl um 1260 abgeschlossen wurde, ist nicht nur ein erstklassiges Dokument deutscher Mystik, sondern auch eine der ersten „Autobiographien“ aus einer Zeit, in der es nicht schicklich war, über sich selbst zu erzählen. Damit ist der Rahmen für das SE abgesteckt: Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und der Übersetzung von ausgewählten Passagen des mhd. Prosa-Textes wollen wir uns der Vorstellungswelt der Mystik annähern und die in diesem Kontext entstandene Lebensbeschreibung als literarische Form zu fassen versuchen.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Im Auftrag der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte hrsg. von Karl Bihlmeyer. Stuttgart 1907 (Nachdr. Frankfurt 1961). Elektronischer Text abrufbar unter: www.mhdwb-online.de/Etexte/PDF/SEUSE.pdf

Im Laboratorium der Moderne: Literatur in Wien um 1900

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Laboratorium der Moderne“, „Fröhliche Apokalypse“, aber auch „Versuchsstation des Weltuntergangs“ sind einige der Formeln, mit denen die Jahrhundertwende um 1900 in Wien bedacht wird. Es sind Jahre der politischen (Entstehung der modernen Massenparteien, Nationalitätenprobleme) wie der kulturellen, insbesondere auch der sprachlichen Krise. Fest steht eigentlich nur, daß die „Welt von Gestern“ (wie von Stefan Zweig in seiner Autobiographie beschrieben) im Begriff ist, unwiderruflich unterzugehen.

Richard Beer-Hofmann (1864-1945), Arthur Schnitzler (1862-1931), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) bilden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den „harten Kern“ der als „Jung Wien“ bezeichneten (informellen) Literatengruppe. Hermann Bahr (1863-1934) ist der Theoretiker und Propagandist der Moderne, Felix Salten (1869-1945) der Schöpfer des unsterblichen Bambi (1923) sowie der zum pornographischen Weltkulturerbe zählenden Biographie „Josefine Mutzenbacher. Die Geschichte einer Wienerischen Dirne. Von ihr selbst erzählt“ (1906).

Literatur

Zur Einführung:

Konstanze Fliedl, Arthur Schnitzler. Affairen und Affekte. Reclam 2005

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizzen zu seinem Bild. 2005

Hartmut Scheible, Arthur Schnitzler. Rowohlt Monographie, 15. Auflage 2015

Hartmut Scheible, Literarischer Jugendstil. Kontext und Kritik. Mit einer Beilage über Carlo Goldoni. (zu Richard Beer Hofmann) Erscheint Frühjahr 2017 im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Indianer in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Lindner/Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Verlauf des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Nordamerikareisenden stark an, das hing zum einen mit den Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse zusammen, also mit der fortschreitenden politischen Restauration, zum anderen auch mit einem generellen Interesse an der Erforschung des Erdteils nach der Reise Humboldts ins südliche Amerika (1799-1804) sowie einer grundsätzlichen Faszination für die nordamerikanische Entwicklung. Früh berichten die Reisenden in der Form von Reiseberichten über Nordamerika und besonders den Kontakt mit der indigenen Bevölkerung. Einer der ersten Autoren, der seinen Aufenthalt literarisch verarbeitet, ist Charles Sealsfield (eigentl. Karl Postl). Im Jahr 1829 erscheint sein Roman „Tokeah or The White Rose“ (deutsch 1833: „Der Legitime und die Republikaner“), der stark an J.F. Cooper angelehnt ist und eine romantische Indianergeschichte in den Mittelpunkt rückt. Sealsfield übte mit diesem Roman eine große Wirkung auf spätere Autoren wie Friedrich Gerstäcker und Karl May aus, auch wenn in der deutschen Fassung eher politische Aspekte in den Vordergrund gerückt werden.

Im Seminar werden wir Reiseberichte (z.B. Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied) aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Erzählungen und Romanen der Zeit vergleichen, besonders die Darstellung der Indianer beachten und ihre Bedeutung für die heutige ethnologische Forschung herausarbeiten. Zugleich werden wir sie in das historische

Umfeld einbetten und untersuchen, inwieweit sie ein besonderes deutsch-indianisches Verhältnis aufzeigen.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Ethnologen: Für den Erwerb des Teilnahmenachweises muss eine Präsentation erfolgreich durchgeführt werden (mit Handout und Vorbesprechung). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer(inn)en bereit sind, zur Vorbereitung einzelner ethnographischer Themen Termine außerhalb des Seminars wahrzunehmen. Als Modulprüfung wird eine Hausarbeit angeboten.
Voraussetzung	Das Seminar ist begrenzt auf 15 Studierende der Germanistik und 15 der Ethnologie. Die Anmeldung für Ethnologen erfolgt per E-Mail direkt bei Markus Lindner.
Literatur	Als Einführung in das Thema dient H. Glenn Penny: <i>Kindred by Choice. Germans and American Indians since 1800</i> . University of North Carolina Press 2013. Die zu lesende Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Irony

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomen that went on to become a default mode for reading, writing and loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar adresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

Johannes Hartlieb: Das Buch aller verbotenen Künste (Edition und Kommentar)

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Um 1460 hat der Müncher Arzt, Literat und Wissenschaftler Johannes Hartlieb ein Buch geschrieben, das in der Tradition der Aberglaubensverbotsliteratur steht und in dem es ihm darum ging, die Leser darüber aufzuklären, daß alle magischen Künste ausschließlich und nur mit der Hilfe des Teufels funktionieren können. Da Hartlieb für diesen Zweck diese Künste ausführlich beschreibt, bietet das ‚Buch aller verbotenen Künste‘ so den umfassendsten Überblick über Magiebücher, Zauberpraktiken und abergläubische Bräuche im 15. Jahrhundert (unter anderem das älteste Rezept zur Herstellung einer Flugsalbe überhaupt) und ist daher eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Magie, der Hexenverfolgung und des Volksaberglaubens. Die einzige Edition ist allerdings schon mehr als hundert Jahre alt und genügt nicht mehr heutigen Ansprüchen; vor allem aber ist der Wissenshintergrund des ‚Buchs aller verbotenen Kunst‘ noch nicht zureichend aufgearbeitet. Im Seminar soll es darum gehen, anhand der drei erhaltenen Handschriften die Frage nach einer adäquaten Edition zu diskutieren, wobei im Vordergrund die Beschäftigung mit den Quellen Hartliebs stehen soll, um so den zeitgenössischen Magiediskurs erfassen zu können.

Literarische Kleinstformen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Dass ein Text kurz ist, kann ganz äußerliche Gründe haben – etwa dann, wenn er auf eine Zeitungsseite oder ein Kalenderblatt passen muss. Doch neben dem Zwang zur Kürze gibt es die Lust an der Kürze – die Reduktion besitzt ein enormes produktives, innovatives und vielleicht auch subversives Potential. Im Seminar wollen wir vor diesem Hintergrund der Poetik und Ästhetik literarischer Kleinstformen nachgehen – von der Anekdote über den Aphorismus, die Aufzeichnung, das Epigramm, das Feuilleton, die Notiz und die Parabel bis hin zum Prosagedicht und zur Skizze. Interpretiert werden sollen Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Johann Peter Hebel, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Günter Eich und anderen. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Sabiene Autsch u.a. (Hg.): Kulturen des Kleinen. Mikroformate in Literatur, Kunst und Medien. Paderborn 2014.

Literarischer Wert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taylor

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Wert der Literatur ist alles andere als selbstverständlich. Im Laufe des 18. Jahrhunderts – zeitgleich mit der Etablierung der politischen Ökonomie als eigenständige Disziplin und der Entstehung einer neuen literarischen Öffentlichkeit – wurde der Wert der modernen Literatur immer häufiger an den ökonomische Metriken einer kapitalistischen Marktgesellschaft gebunden, auch und gerade wenn die Literatur ihren Wert durch andere Logiken (ethische, ästhetische, kulturelle) zu begründen suchte. Im Seminar geht es um das angespannte Verhältnis der Literatur zu ihrem ökonomischen Wert. Dabei werden aber andere ‚Wertformen‘ der Literatur – eben auch ästhetische oder ethische – in den Blick fallen. Zum einen bietet das Seminar einen Überblick des relativ neuen Forschungsfelds zur Literatur und Ökonomie (New Historicism, New Economic Criticism, Wissenspoetologie, Diskursanalyse, etc.); zum anderen werden grundlegende Fragestellungen der literarischen Ästhetik diskutiert (z.B. Autonomie/Heteronomie der Literatur; Poesie vs. Prosa; ästhetischer Schein/Erfindung; narrative Ökonomie; Literaturproduktion bzw. Literaturbetrieb; Wertung und Kanonbildung) und aus der Perspektive des Seminarthemas neu verhandelt. So werden auch Anschlüsse an verwandte Fragestellungen zum gesellschaftlichen

Stellenwert der Kunst im Allgemeinen ermöglicht. Gelesen werden ausgewählte exemplarische literarische Texte (z.B. *Fortunatus*, Brüder Grimm, J.W. Goethe, Novalis, L. Tieck, G. Keller, R. Walser, H. Broch, B. Brecht, R. Goetz, K. Röggla, E. Jelinek), auf deren Basis versucht wird, einer Poetik des literarischen Werts nachzugehen. Vorgesehen ist die Besprechung folgender Themen und ‚Leitwerten‘ der Literatur: Schuld und Kredit; Mangel und Überfluss; Geld und Semiotik; Homo Oeconomicus; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Handwerk; Fortuna/Fortune; Leistung, Kreativität und Innovation; Besitz, Eigentum, Enteignung; symbolisches Kapital; Inflation; Finanzwirtschaft und Risiko; Versicherungswesen und fiktiver Charakter.

Nachweis	Arbeitsform des Seminars und Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die sorgfältige Vorbereitung bzw. Lektüre der Seminartexte, die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Arbeit in einer Präsentationsgruppe.
Literatur	Lektüre zur Vorbereitung: I. Balint, „Einleitung I. Was ist literarische Ökonomik?“ in I. Balint, S. Zilles (Hg.), <i>Literarische Ökonomik</i> .

Sekundärtexte werden in digitaler Form bereitgestellt.

Mögliche Texten sind:

Joseph Vogl, *Kalkül und Leidenschaft*

Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl*

John Guillory, *Cultural Capital*

Marc Shell, *Money, Language, and Thought*

Georg Simmel, *Philosophie des Geldes*

Karl Marx, *Das Kapital*, *Ökonomische und Philosophische Manuskripte*

Friedrich Nietzsche, *Zur Genealogie der Moral*

Primärtexten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und werden entweder digital zur Verfügung gestellt oder sind in kostengünstigen Ausgaben erhältlich.

Michael Kleeberg - Seminar zur Poetikdozentur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Begleitend zur Poetik-Gastdozentur in diesem Sommersemester bietet das Seminar die Möglichkeit, sich ausführlich mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller auseinanderzusetzen, demjenigen Michael Kleebergs. Gelesen und diskutiert werden die Novelle „Barfuß“, die Romane „Ein Garten im Norden“, „Karlmann“, „Vaterjahre“ und „Das amerikanische Hospital“ sowie das libanesisches Reisetagebuch „Das Tier, das weint“. Ferner werden wir uns mit dem streitbaren Essayisten Kleeberg beschäftigen und anhand eines Werkstattgesprächs, das er mit Johannes Birgfeld geführt hat, über seine Poetik nachdenken. Schließlich wäre es wünschenswert, am Beispiel seiner Übersetzung von Marcel Prousts „Combray“, des ersten Teils von „À la recherche du temps perdu“, auch Kleebergs Arbeit als Übersetzer kennenzulernen. – Eine stattliche Leseliste also, die nach den Wünschen der Seminarteilnehmer angepasst und modifiziert werden kann. Ich bitte daher diejenigen,

die sich für das Seminar anmelden bzw. sich dafür interessieren, sich nach Möglichkeit mit mir in Verbindung zu setzen. Auf jeden Fall sollten Sie die vorlesungsfreie Zeit bereits zur ausführlichen Lektüre nutzen. Die Frankfurter Poetikvorlesungen von Michael Kleeberg werden wir im letzten Semesterdrittel jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen besuchen. Es wird sich dabei vielleicht auch die ein oder andere Möglichkeit ergeben, mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen.

Nachkriegsprosa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schuster

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar wollen wir die Prosa der Nachkriegszeit in ihrem ganzen Facettenreichtum wahrnehmen. Untersucht werden sollen nicht nur unterschiedlichen Formen von der Kurzgeschichte bis zum Roman, vielmehr soll auch über poetologisch-ästhetische Probleme, etwa die Konkurrenz zwischen realistischen und innovativ-experimentellen Erzähltechniken, diskutiert werden und soll nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens in den unterschiedlichen politischen Systemen nach 1945 gefragt werden. Im Mittelpunkt stehen Texte von Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Rolf Dieter Brinkmann, Max Frisch, Peter Handke, Uwe Johnson, Wolfgang Koeppen und Christa Wolf. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.

Voraussetzung Nutzung der Lernplattform Olat.

Literatur *Literatur zur Vorbereitung:*

Barner, Winfried u.a. (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München ²2006.

Egyptien, Jürgen: Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945. Darmstadt 2006.

Petersdorff, Dirk von: Literaturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.

Nürnberger Fastnachtspiele

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit geben, die verschiedenen Formen und thematischen Schwerpunkte des Nürnberger Fastnachtspiels des 15. und 16. Jahrhunderts kennenzulernen. Reflektiert werden sollen dabei auch die Überlieferung und ggf. die typographische Verbreitung der Spiele sowie Momente der performativen Praxis, besonders dort, wo sie in den Spieltexten selbst angelegt zu sein scheinen. Schließlich sollen die verschiedenen Formen des Lachens und Verlachens in den Blick kommen, die sich aus beiden Elementen (Text und Performanz) ergeben.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Der Erwerb eines internen Leistungsnachweises im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist durch eine Präsentation im Seminar (15-20 Minuten) möglich, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Literatur Die Textauszüge sowie die im Seminar diskutierte Forschungsliteratur werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Tragikomödien der Moderne

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Unter Tragikomödie lässt sich im Grunde jede dramatische Mischform fassen, die erkennbar Elemente aus Komödie und Tragödie enthält. Im engeren Sinne versteht man darunter ein Stück, das bei (partiell) lächerlicher Handlung bzw. komischem Figurenarsenal mit einer Katastrophe oder mit einem unglaublichen, zumindest für einige Figuren bitteren 'happy end' schließt. Das Ziel der Veranstaltung besteht zunächst darin, unterschiedliche Realisationsformen tragikomischer Bühnenhandlung kennen zu lernen. In der Seminardiskussion wird versucht, aus einer doppelten - historischen und systematischen - Perspektive die Spezifika der einzelnen Texte und ihrer intendierten Wirkung als Theaterstücke herauszuarbeiten. Obwohl die Tragikomödie der Neuzeit bereits im 18. Jahrhundert einsetzt, wird sich das Seminar auf die Theaterproduktion der letzten 100 Jahre, auf Autoren von Arthur Schnitzler bis Werner Schwab und Thomas Brussig, beschränken. Neben den 'Klassikern' des Genres wie Max Frisch und vor allem Friedrich Dürrenmatt, von dem auch der wichtige Essay <i>Theaterprobleme</i> behandelt wird, stehen auch Exponenten des Kritischen Volksstücks oder des Monodramas auf dem Programm. Als Semesterpensum ist die Lektüre von sechs bis sieben Theaterstücken sowie einigen Essays und Forschungsbeiträgen einzuplanen.
Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.
Literatur	Das genaue Seminarprogramm und die anzuschaffenden Textausgaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die relativ umfangreiche Tragikomödie <i>Das weite Land</i> von Arthur Schnitzler (bitte die Reclam-Ausgabe besorgen!) sollte bis zu Semesterbeginn möglichst gelesen sein.

Vom Erzählen erzählen: Poetologische Fiktion in Hartmanns "Iwein"

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Es kann wohl als eine Grundbestimmung von Literatur gelten, dass sie – anders als z.B. Gebrauchsanweisungen – immer auch ihre eigene Literarizität reflektiert (und ausstellt). In der (Post-)Moderne wird das in Formen metafictionalen Erzählens auf die Spitze getrieben – doch gibt es das Phänomen des poetologischen Erzählens auch schon im Mittelalter? Dieser Frage wollen wir am Beispiel des „Iwein“ nachgehen, Hartmanns zweitem Artusroman, der einen extrem hohen Anteil an wörtlicher Rede aufweist und wo ständig jemand in der Romanhandlung etwas erzählt. Daher, so scheint es, eignet sich dieser Text besonders gut für eine poetologische Untersuchung: Inwieweit können wir aus dem Erzählen <i>im Roman</i> Aussagen über die Poetik <i>des Romans</i> ableiten? Wie können wir dabei methodisch vorgehen? Und welche Konsequenzen werden unsere Ergebnisse möglicherweise für eine Rekonstruktion der Situationen des Erzählens am Hof um 1200 haben? Dies sind die Leitfragen, an denen wir uns im SE orientieren wollen. <u>Leistungsnachweise</u> können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.
Literatur	Hartmanns „Iwein“ liegt bei de Gruyter, Reclam und im Deutschen Klassiker Verlag (mit dem „Gregorius“ und dem „Armen Heinrich“ sowie einem neuen Kommentar) in verlässlichen zweisprachigen Ausgaben vor.

Von Hans Sachs zu Elfriede Jelinek. Das deutsche Drama vom 16.-21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand kanonischer Autoren (Sachs, Frischlin,
--------	---

Gryphius, Lessing, Schiller, Goethe, Büchner, Wagner, Hauptmann, Hofmannsthal, Brecht, Müller, Jelinek u.a.), unterschiedlicher Formen (Tragödie, Komödie u.a.) sowie zentraler poetologischer Texte (von Opitz, Gottsched, Lessing u.a.). Da ein Nachdenken über das Drama aber mit Aristoteles beginnen muss, steht am Anfang ein Rückblick auf das antike Theater, und da das Drama vom Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Theater bestimmt wird, darf letzteres nicht aus dem Blick fallen.

Nachweis Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Klausur (in GER Q-2 nur Teilnahmenachweis möglich).

Literatur Die zu lesenden Texte werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Vorbereitung sowie als begleitende Lektüre sind die folgenden Studien zu empfehlen: Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015; Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Was macht/kann/bringt die Digital Philology? Forschungsseminar im 'Textlabor ÄdL': Online-Edition einer dt. Fassung der Apokalypse des Pseudo-Methodius

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Textwissenschaften ebenso wie die Geisteswissenschaften insgesamt wenden sich seit Beginn des neuen Jahrtausends verstärkt der computerunterstützten Analyse und digitalen Aufbereitung ihrer Materialien zu. Während in den neueren Literaturen die extrem große Menge an gedruckten Texten den jeweiligen Philologien einen hinreichend umfangreichen und – als Produkte der Druckerpresse – relativ günstig digitalisierbaren Ausgangspunkt für Fragestellungen im Bereich der *digital philology*, z.B. also für ein *distant reading* oder für stilometrische Analysen, bieten, gestaltet sich die Datenlage für den Bereich der ‚Älteren deutschen Literatur‘ deutlich anders: Einerseits produziert die Summe der sinnvoll in Corpora zusammenfassbaren volkssprachlichen Texte (also z.B. ‚alle höfischen Romane‘ o.ä.) kaum einen ‚big data‘-Untersuchungsbereich im Sinne des Wortes, andererseits sind gerade handschriftliche Texte (bisher zumindest) nicht via Texterkennung erfassbar und bedürfen also vor der digitalen Aufbereitung (TEI und XML) einer klassischen Transkription.

Wir wollen nach einer Lektüreprüfung, die einen ersten Einblick in aktuelle Verfahren und Fragestellungen der mediävistischen digital unterstützten Philologie bieten soll, in einem gemeinsamen ‚Textlabor‘ beide Dimensionen praktischer philologischer Arbeit erproben. Arbeitsgegenstand wird ein bisher noch unveröffentlichter Text sein, nämlich eine deutsche Fassung der ‚Apokalypse‘ des Pseudo-Methodius, die uns die Stiftsbibliothek des Klosters Melk freundlicherweise als Digitalisat zur Verfügung gestellt hat. Geplant ist ein Arbeitsprozess, der von der ersten Lektüre des Handschriftentextes bis zur fertigen, kommentierten und übersetzten online-Ausgabe des Textes führen soll. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, nicht nur ihre philologischen Fähigkeiten auszubauen, sondern können einen sehr konkreten Beitrag zum Fach leisten.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar sowohl hinsichtlich der gemeinsamen Lektüren als auch im Blick auf die zu erstellende Online-Edition erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist eine ausführlichere Recherche für den Kommentar oder eine Forschungsdiskussion (ca. 5 Seiten zu einem genau umrissenen Thema) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung wird ein aus mehreren Einzelaufgaben bestehendes Portfolio zusammenzustellen sein.

Wie stellt man Literatur aus? Am Beispiel einer Ausstellung zu dem Romantiker August Wilhelm Schlegel (II)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bamberg/Ilbrig

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? Welche Möglichkeiten eröffnet die Präsentationsform der Ausstellung gegenüber der Präsentation eines Textes zwischen zwei Buchdeckeln? Anhand einer selbständig zu erarbeitenden Ausstellungsstation

werden die Studierenden in Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen eingeführt. Die erarbeitete Station wird Teil der im Freien Deutschen Hochstift präsentierten Gesamtschau „Aufbruch ins romantische Universum: August Wilhelm Schlegel“ (28. August bis 12. November 2017).

Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt:

Im ersten, theoretischen Teil (WS 2016/17) werden die Studierenden mögliche Präsentationsformen von Literatúrausstellungen kritisch reflektieren, indem sie sich mit den aktuellen Positionen vertraut machen. Zugleich lernen sie die zentralen Texte und Theorien der deutschen Frühromantik kennen. Dabei liegt der Fokus auf Schlegels Leben und Wirken in Jena (1796–1801), jenem ‚Ereignis‘ im Hause Schlegels und seiner Frau Caroline, das die deutsche Literatur im Zeichen des „Romantischen“ revolutioniert hat.

Im zweiten, praktischen Teil (SoSe 2017) nun wird das Erlernete durch die Mitwirkung an der genannten Ausstellung kritisch erprobt und eine museale Szenographie erarbeitet. Dabei werden sowohl Originale als auch multimediale Inszenierungsformen zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung wird zunächst im Freien Deutschen Hochstift gezeigt und wandert sodann an weitere Orte (StadtMuseum Bonn, Universitätsbibliothek Marburg, Romantikerhaus Jena). Anlass ist der 250. Geburtstag August Wilhelm Schlegels am 5. September 2017. Die Schau wird zu den Feierlichkeiten zu Goethes Geburtstag am 28. August 2017 im Freien Deutschen Hochstift eröffnet.

Nachweis

Es können zwei Scheine erworben werden.

Voraussetzung

Das Seminar ist nur geöffnet für Studierende, die bereits den ersten Teil des Seminars besucht haben.

Literatur

Einführende Literatur:

- Anne Bohnenkamp, Sonja Vandenrath (Hgg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen. Göttingen 2011.

- Cornelia Ilbrig: Objektaura, Inszenierung, künstlerische Annäherung: Was stellt man aus, wenn man Literatur ausstellt? In: Interférences littéraires/Littéraire interferences, 16, „Literature at the Museum: The Musealisation and Exposition of Literature“, hg. v. Marie-Clemence Régnier, Juni 2015, S. 41–57.

- Dirk von Petersdorff, Ulrich Breuer (Hgg.): Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799. Ein romantischer Streitfall. Paderborn 2015.

Zany Work? Diener, Angestellte, Bürohengste, Kreative

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Das Seminar untersucht sowohl die literarisch-ästhetische Vorgeschichte von Andreas Reckwitz soziologischer Diagnose eines Kreativdispositivs, d.h. eines gesellschaftlichen und insbesondere ökonomischen Zwangs zur Kreativität, als auch gegenwärtige literarische Verhandlungen dieses Problems. Dazu werden in einem ersten Schritt einige theoretische Positionen zum Problem von Arbeit und Kunst u.a. von Reckwitz, Boltanski/Chiapello und Sianne Ngai erarbeitet und diskutiert (bei letztgenannter wird dann auch erklärt, was um Himmels willen „zany“ bedeutet und warum das für den Bereich der Arbeit bedeutsam ist). Es folgt ein zentraler Block mit klassischen Beispielen der Auseinandersetzung von Arbeit und Kreativität in der Moderne: Robert Walser (*Der Gehülfe*), Herman Melville (*Bartleby*), Franz Kafka (*Der Process*), Siegfried Kracauer (*Die Angestellten*) und Irmgard Keun

(*Das kunstseidene Mädchen*). Im Anschluss schauen wir uns dann noch einige Varianten von Bürohengsten und Kreativschaffenden in der neueren Literatur bzw. in Film- und Fernsehformaten an: bspw. die Romanpentalogie „Het Bureau“ des Niederländers J.J. Voskuil, die britische Fernsehserie „The Office“ und ihr deutsches Pendant „Stromberg“, die amerikanische Serie „Mad Men“ (alles jeweils in signifikanten Ausschnitten, versteht sich). Für Vorschläge von Ihrer Seite bin ich gerne ansprechbar.

Zeit und Gegenwart (in) der Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Die folgenden Leitfragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was meinen wir, wenn wir von *Gegenwart* sprechen? Was ist und wann beginnt Gegenwartsliteratur? Was ist Gegenwart als *Jetztzeit* in der Gegenwartsliteratur? Wie erzeugen literarische Texte Gegenwärtiges?

Die fehlende historische Distanz zum Untersuchungsobjekt stellt die Herausforderung einer jeden Gegenwartsforschung dar, eben auch der literaturwissenschaftlichen, die es lange gewohnt war, Gegenwartsliteratur vor allem als geschichtliche Epoche und ihre Gegenstände als kanonisierte zu fassen. Sie wird mit spezifischen methodischen Problemen und neuen theoretischen Fragen in Bezug auf eine gegenwärtige Literatur konfrontiert, die als ebenso offener wie vielfältiger Prozess wahrgenommen werden kann.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit diesen Aspekten einer Gegenwartsliteraturforschung beschäftigen; ebenso stehen moderne Zeitkonzepte von *Gegenwart* auf dem Programm wie auch ästhetische Darstellungsweisen von Gegenwart und Aktualität. Das erproben wir u.a. an Texten von Peter Kurzeck, Rainald Goetz, Kathrin Röggla, Alexander Kluge und Terézia Mora.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für die Teilnahme und den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Genaue Informationen zur Textauswahl und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bzw. bei OLAT bekannt gegeben. Ein Reader mit Materialien wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

- Eckhard Schumacher: *Gerade Eben Jetzt. Schreibweisen der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2003
- Maik Bierwirth u.a. (Hg.): *Doing contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen*. München 2012
- Aleida Assmann: *Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne*. München 2013.

Überlieferungsgeschichte in Handschriften

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Für die Frage, mit welchen Intentionen und unter welchen Perspektiven die Literatur des Mittelalters produziert und rezipiert worden ist, bietet ihre Überlieferungsgeschichte einen zentralen Schlüssel. Dies meint einerseits ihre Reproduktion mittels Handschriften und Drucken, wobei insbesondere auf Form, Ausstattung und Mitüberlieferung, aber auch auf den sozialen Status der Auftraggeber zu achten ist. Andererseits geben die Bibliotheken des Mittelalters oft reiche Auskunft in dieser Frage; hier sind es vor allem die Sammlungskontexte und ihre jeweiligen Sachordnungen, von denen auf die Verstehensperspektiven geschlossen werden kann. Im Seminar soll diesem methodischen Ansatz der Überlieferungsgeschichte anhand von ausgewählten Gattungen und Texten nachgegangen werden.

Voraussetzung Prüfungsfom: Hausarbeit
Keine Anmeldung.

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

**Voraussetzung
Literatur**

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabekinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Das Doppelgängermotiv in der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wahnsinn und Ich-Verunsicherung, Persönlichkeitsspaltung und Differenzenerfahrungen prägen das Doppelgängermotiv seit der Romantik. Diese problematischen und krisenhaften Momente sollen durch Text- und Filmbeispiele aufgezeigt und erarbeitet werden. Zudem wird die Relevanz dafür im Deutschunterricht erschlossen und es wird versucht, Deutungsmomente des Doppelgängers zu klären. Dabei wird das Epochenwissen zur Romantik und zum Expressionismus vertieft. Es sind gesellschaftliche sowie philosophische Entwicklungen an der Herausbildung des Motivs beteiligt, die die Ambivalenz des Individuums, Entfremdung im Weltzusammenhang und Leiden innerhalb von Sehnsuchtskonflikten behandeln. Zugrundeliegend bei jeder Deutung sind Überlegungen bezüglich Individualität, Identität und Selbsterfahrung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Das Seminar soll umfassend über das Motiv des Doppelgängers informieren und die darum herrschenden Diskurse erörtern. Insgesamt soll das poetologische Konzept des Doppelgängers erfasst und für den eigenen Unterricht gangbar gemacht werden.

Literatur Zunächst sollen E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* und Daniel Kehlmanns *Ruhm* gelesen werden. Die Filme „Der Student von Prag“ (Stellan Rye, 1913) und „Der Andere“ (Max Mack, 1913) sollen entsprechend zu den jeweiligen Sitzungen hin vorbereitet werden.

Der Andere: <https://www.youtube.com/watch?v=eJ919AY6FHI>, zuletzt 6.12.16

Der Student von Prag: <https://www.youtube.com/watch?v=nNCRTR0VJL4>, zuletzt 6.12.16

Das Fremde/Andere verstehen? - Theoretische, literarische und didaktischer Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Preissner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Unentwegt begegnet uns primär Unverständliches. In der U-Bahn, auf der Straße, genauso wie in Filmen, in literarischen Texten wie in der politischen Wirklichkeit Sachsens und den USA, manchmal sogar im eigenen Haus. Das Fremde, das Andere verursacht Ängste und Lüste, produziert Phantasien und Alpträume gleichermaßen. Lässt sich das Andere, das Fremde überhaupt verstehen, begreifen? Und wenn ja, bis wohin? Wie kann solches „Verstehen“ der Gefahr der Nivellierung, der gleichsam kolonialen Vereinnahmung des „Anderen“ (des Dunklen, Unbekannte, Weiblichen, Transkulturelle, Exotischen und seiner Imaginationen) entgehen?

Es war eine Grundfrage der Hermeneutik des 19., des 20. Jhs, ob und wie Verstehen überhaupt möglich sei. Die Antwort Gadamers, dass es sich um eine Begegnung zunächst differenter Verstehenshintergründe (Text-Leser_in) handelt, denen es in einem tendenziell unabschließbaren Prozess um „Horizontverschmelzung“ zu tun sei, liest sich doch sehr optimistisch.

Können wir mit dieser optimistischen Sicht, das Verstehen möglich, ja der Normalfall sei, literaturdidaktische Entscheidungen im Jahr 2017 legitimieren? Oder müssen nicht vielmehr die Kategorien der Differenz, der Alterität, des Nichtverstehbaren, des bestenfalls annäherungsweise Verstehbaren in Anschlag gebracht und für die Konzeption von Literaturunterricht fruchtbar gemacht werden?

Das Seminar versucht das Spannungsverhältnis von ästhetischem Eigensinn und Text-Elaboration (Erklärung, Analyse, Übersetzung, Verstehen, Kommentar) in einem methodischen (in sich verzahnten) Dreischritt auszuloten.

Wir werden ausgewählte Theorieansätze des 20./21. Jahrhunderts (besonders intensiv: Psychoanalyse und Dekonstruktion, je nach Studierendeninteressen auch Gender- und/oder Postcolonial-Studies) rezipieren, um im Fortgang deren Fruchtbarkeit für eine interpretatorische Praxis u.a. an Texten der literarischen Moderne (Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Kafka, Balzac, Garcia Lorca), denen das Fremde / Andere eingeschrieben ist, zu überprüfen. In einem dritten Schritt wollen wir nach didaktischen Anschlüssen von Fremdverstehen für die Unterrichtspraxis suchen und in teilnehmeraktivierenden Settings im Seminar überprüfen.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer teilnehmeraktivierenden Sequenz
Leistungsnachweis: Zusätzlich kleine Hausarbeit.

Voraussetzung Die erste Sitzung findet am Freitag, den 21. April 2017, statt.

Literatur

Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Sitzung eine kommentierte Literaturliste. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/
Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Erich Kästnerverfilmungen im DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erich Kästner (1899-1974) ist ein bis heute bekannter und vielseitiger Autor. Er war journalistisch tätig, schrieb Essays, Romane, Gedichte und Epigramme für Erwachsene, aber auch Texte für Kinder. Insbesondere durch seine Kinderbücher ist Erich Kästner weltweit bekannt geworden. Sie sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden zum Deutschunterricht an ausländischen Schulen herangezogen.

Im Zentrum unseres Seminars steht das kinderliterarische Werk Erich Kästners in Form seiner Verfilmungen. Denn es ist zu vermuten, dass heutige Kinder eher die Verfilmungen als die literarischen Ausgangstexte Kästners kennen. Viele kinderliterarischen Texte Erich Kästners sind mehrfach verfilmt worden. Insbesondere ab 2001 kamen Neuverfilmungen der Kinderromane Kästners von verschiedenen Regisseuren in aktualisierten, modernisierten Versionen ins Kino. Demgegenüber entstanden die frühen Verfilmungen noch unter Erich Kästners eigener Mitwirkung und Einflussnahme.

Im Seminar sollen die Verfilmungen der Kinderromane Kästners vergleichend in den Blick genommen werden und auf ihr Potential für den Deutschunterricht hinterfragt werden. Didaktisch-methodische Fragen zum Umgang mit dem Kinderfilm im

Nachweis Deutscherunterricht, sowie didaktische Vorschläge zur Arbeit mit den Verfilmungen sollen betrachtet und diskutiert werden.
Teilnahme-Schein, benoteter Schein.

Informationen zur Modulprüfung bzw. zur Modulteilprüfung erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung **Anmeldungen** zum Seminar werden erst ab dem 01.04.2017 entgegengenommen. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an die Dozentin (Sonja.Mueller@em.uni-frankfurt.de), die folgende Angaben enthält: Kurstitel, Name, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer.

Literatur Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2, sowie für L2-/L3-Studierende im Modulpunkt FD 1.2.
Damit eine intensive Beschäftigung mit den Verfilmungen möglich ist, die ja allesamt als Literaturverfilmungen zu werten sind, wird die Kenntnis der den Verfilmungen zugrundeliegenden Ausgangstexte als bekannt vorausgesetzt. Zur Vorbereitung auf das Seminar sind daher folgende kinderliterarischen Texte zu lesen: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*, *Das doppelte Lottchen*, *Die Konferenz der Tiere*.

Von den Seminarteilnehmern wird zudem die Bereitschaft erwartet, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Gruppenreferates oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Die Erstellung eines Readers ist geplant.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung	Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.
Literatur	Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostikaktivitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschiedenen anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarische Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpate einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Nachweis	Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicken erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden. a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft
Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)
Literatur	Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh. Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer. Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer. Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Literatur lesen in der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Interpretation als Zielvorstellung des Umgangs mit Literatur in der Sek I bietet aus Perspektive von Schülerinnen und Schülern vielfältige Herausforderungen, aber auch Rätsel. In dieser Hinsicht soll eine Auswahl von Textzugängen betrachtet werden: zum Beispiel der gattungsorientierten Zugang oder der inzwischen in nahezu allen Schulformen und Jahrgangsstufen etablierte handlungs- und produktionsorientierte Umgang mit Literatur, aber auch das Gespräch als Methode der Literaturinterpretation. Anhand von Beispielen sollen solche Textzugänge erörtert, Aneignungs- Vermittlungsprobleme reflektiert werden. Somit soll die Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Betrachtung und zur lernerseitigen Adaption der Umgangsformen mit Literatur geschult werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Rosebrock, Cornelia und Wirthwein, Heike. Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2014

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoeckl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven

Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis

Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wengleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung **Kreft:** English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahme an Einführung in Fachdidaktik und Sprachwissenschaft

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Qualitative Rechtschreibförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Luka

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Nachweis Für die aktive Teilnahme und damit Voraussetzung zum Erwerb des benoteten Scheins gilt: Rege mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit zur Spieleentwicklung und Erstellung eines Portfolios. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Lektüre der angegebenen Literatur, Erledigung von Übungsaufgaben.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmechein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien

verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Aufgaben zum Umgang mit Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Wie in einer Untersuchung Marion von Heynitz' (2012) zu den ‚Konzeptualisierung literärästhetischen Verstehens‘ herausgestellt, divergieren diese in Aufgaben aus Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I erheblich von den nach Maßgaben kompetenzorientierten Deutschunterrichtes modellierten Test- und Prüfungsaufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen. Somit stellt sich die Frage, wie Aufgaben und Lernarrangements für den Umgang mit Literatur in der Sekundarstufe I beschaffen sein sollten, um Lernmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Frage soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sodass zumindest Teillösungen, z.B. aus der Anschauung von Best Practice Modellen und der eigenständigen Arbeit an Materialien für den Deutschunterricht, ermittelt werden können. Als Gegenstände werden dazu bevorzugt Kurzprosatexte gewählt.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Literaturempfehlung: Köster, Juliane. Aufgaben im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen. Seelze: Klett-Kallmeyer 2016.

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)

- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Filmdidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung, [...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen“ (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen, S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.

Literatur Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag, München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage

nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis	Hausarbeit.
Voraussetzung	Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.
Literatur	Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de .

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.
Nachweis	Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.
Voraussetzung	Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Verstehen als mentale Handlungspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jörgens

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	<p>Im Deutschunterricht wird über Literatur gesprochen und geschrieben. Je nach Unterrichtsanforderung bzw. -inszenierung sollen Schüler/innen mit Literatur analytisch-kritisch, historisch-einordnend, kreativ-produktiv, subjektiv-einfühlend, urteilsbildend oder schlicht informationsentnehmend umgehen. Viele Schüler/innen meistern diese Anforderungen spielend, andere haben Schwierigkeiten zu verstehen, was genau von ihnen gefordert ist. Vermutlich wird lehrerseitig relativ selten genauer geklärt, was Schüler/innen im Detail tun sollen, wenn Aufgaben gestellt werden wie: ‚Versetze Dich in Anna Karenina hinein‘; ‚Fasse den Abschnitt zusammen‘; ‚Analysiere den Text‘ etc..</p> <p>Das Seminar soll dazu beitragen, besser einordnen zu können, welche Verstehensleistungen Schüler/innen im Umgang mit literarischen Texten im Detail erbringen (müssen) und woran sie ggf. scheitern. Dazu sollen kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens erarbeitet und auf ihre Leistungsfähigkeit sowohl an literarischen Texten als auch - nach Möglichkeit - an Schüleräußerungen über Literatur erprobt werden. Im Hintergrund des Seminars wird ein wenig die Frage mitlaufen, wie Schüler/innen unterschiedlichen Alters schulische und private Lektüre womöglich ‚verstehen‘ und wie falsches, schmales oder reiches literarisches Verstehen analytisch näher gefasst werden kann.</p>
Literatur	<p>Basisliteratur (wird in Auszügen im Seminar gelesen):</p> <ul style="list-style-type: none">- Grzesik, Jürgen (2005): Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen. Münster.- Johnson-Laird, Philip Nicholas (1990): Mental models. Towards a cognitive science of language, inference, and consciousness. Cambridge.

- Kintsch, Walter (1998): Comprehension. A paradigm for cognition. Cambridge
- Strasen, Sven (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier.

Literarisches Werten am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallensteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz
Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr
Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Vorbereitung Praxissemester - Gruppe I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung Praxissemester - Gruppe II

Schulpraktische Studien, SWS: 16.0, Lehrperson Werner
Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz
Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments
in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen
Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the Wonderful World of Theory ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: English and American Literatures (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung

Wichtig!!!!

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmelde-Liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levhin-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social

ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during

this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at scharf[at]em.uni-frankfurt.de until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions

and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century,

the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize

enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung

No registration necessary.

Literatur

A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung

As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form.

A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur

Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk), edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').
In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

Literatur To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.
These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung
Literatur To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monáe's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to: english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are

constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase:

Paul Auster – Winter Journal

Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a

central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family

and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)

Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and

essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1599–1626). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

Literatur

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading

of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung
Literatur To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

- Literatur **The seminar is full!**
Please buy and read:
- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
 - C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
 - J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
 - Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
 - J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*
- The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance:** I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation:** You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen* . Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik* . Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis* . Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts* . Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise: What is language? How do children acquire a first language? To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can individual learner characteristics affect success in second language learning? How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term 2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur

Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kref: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvogg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- Participation: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the *SPOL* (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen* . Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.
Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Dittfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack

diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2011). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch*, 27f.) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom?

How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis
Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

Voraussetzung

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache (FW 3)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H. Hatterr* (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Constraint-based Semantics 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Sailer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Richter

Inhalt **Sailer:**

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löbner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics.

Voraussetzung

BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Literatur

Richter:

Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Constraint-based Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English

constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzung The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt

Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?
- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and
- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Irony

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelmeier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Starting with the status of irony in classical rhetoric, the seminar deals with a foremost lingual phenomenon that went on to become a default mode for reading, writing and

loitering at the corner. How did that happen? We'll be looking for answers in the writings of David Foster Wallace and Max Goldt, Peter Sloterdijk and Heinrich Pröbsting, Christy Wampole and Oscar Wilde; Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Beginnend mit der Stellung der Ironie in der antiken Rhetorik beschäftigt sich das Seminar mit einem vorerst sprachlichen Phänomen, das zu einem *default modus* für Lesen, Schreiben und an-der-Ecke-Stehen geworden ist. Wie konnte es dazu kommen? Wir werden Antworten suchen bei David Foster Wallace und Max Goldt, bei Peter Sloterdijk und Heinrich Pröbsting, bei Christy Wampole und Oscar Wilde, bei Richard Rorty, Thomas Mann und Terry Eagleton.

Voraussetzung Requirements: please be prepared to give a presentation and do group work in class.

The seminar addresses students at the English and German Department alike.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Anglistik sowie der Germanistik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und zur Gruppenarbeit während der Sitzungen.

John Donne

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt John Donne (1572-1631) was certainly the most daring poet of late Elizabethan England. His style is characterized by wit, a taste for wordplay and complex conceits, an often colloquial tone and highly surprising or even shocking imagery drawn from classical learning, alchemy and everyday life in early modern London. With his Songs & Sonnets, elegies, satires and Holy Sonnets, Donne changed the face of love poetry (earthly as well as heavenly) and broke new ground for the "Metaphysical" poets of the 17th century.

The seminar will engage in very close readings of Donne's poetry and at the same time firmly contextualise his writing in its contemporary culture. This will include insights into early modern discourses of sexuality, religion, career building, natural philosophy and the art of dying.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Please buy the Norton Critical Edition *John Donne's Poetry* (ed. Donald R. Dickson) [ISBN 978-0393926484].

A slim reader with additional material will be available from *Script & Kopie* (Wolfgangstraße 141) in late March.

Negation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Hartmann/Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Literatur Zeijlstra, Hedde (2015) The Morpho-Syntactic Realisation of Negation. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) *Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook*. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Playing and Reality: British Psychoanalysis and Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt The theory and the practice of psychoanalysis has been a source of inspiration for literature since their development in the late nineteenth century. At the same time, psychoanalysts have often drawn concepts and ideas from literature. As Sigmund Freud readily admitted, he may have learned more from Sophocles and Shakespeare than from his medical studies. Accordingly, his case studies and many of his other writings are now often read as literary works in their own right.

Psychoanalysis had travelled to Great Britain long before Freud himself emigrated to London in 1938 to escape from persecution in Vienna. Many other psychoanalysts followed him into exile during World War II, and thus, next to the United States, England quickly became a new hub for the psychoanalytic avant-garde. Following, but also dissenting from Freud and his daughter Anna, other influential psychoanalysts such as Melanie Klein and Donald W. Winnicott developed new theories which have changed and shaped the discipline up to the present day. With their new focus on relationships, extreme states of mind, the relevance of play, and the nature of reality, Klein and Winnicott have even, arguably, formulated their own aesthetics.

In this seminar, we will explore the relationship between *British* psychoanalysis and literature from both sides. We will, on the one hand, read texts by the aforementioned psychoanalysts to study their own contribution to literature. On the other hand, we

will look at literary engagements with Freud, Klein, and Winnicott in D. M. Thomas's novel *The White Hotel* (1981), Nicholas Wright's play *Mrs. Klein* (1988), and Alison Bechdel's graphic novel/memoir *Are You My Mother?* (2012). By comparing these various approaches toward a dialogue between literature and psychoanalysis, we will not only deepen our understanding of psychoanalytic thinking, but we will also learn more about the ways in which literature may take up, transform, and criticize another discipline.

Voraussetzung Previous knowledge of psychoanalytic theories is NOT required; students who participate in the seminar should, however, be willing to read literary as well as psychoanalytic texts.

Participation is restricted to 36 participants. Please register via e-mail to Scheurer@em.uni-frankfurt.de by March 31, 2017 (first-come, first-served; all later e-mails will not be considered!), including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
Please purchase and read:
D.M. Thomas, *The White Hotel*

Nicholas Wright, *Mrs. Klein*

Alison Bechdel, *Are You My Mother?*

All other materials will be made available in a reader.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

R.L. Stevenson's Stories

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Stevenson's (not always short) stories provide a perfect arena for his ideas of fictional writing as daydreaming, as exercising and tapping into the ‚primitive energy‘ of youth. Both nineteenth-century literary critics and fellow authors see him as a master of narrative economy, channelling his creative energy into the condensed and highly stylized form of the short story. What emerges from this (thoroughly reflected) creative process are stories of horror, morbidity, the supernatural, but also adventure and romance, always gripping and often voicing an implicit morality. The seminar will look at some of his most famous stories with an eye at both the aesthetic means of composition as well as the cultural and historical significance of his subject matter.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase Barry Menikoff's edition of *The Complete Stories of Robert Louis Stevenson*. New York: Modern Library 2002 (which also includes the *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde*).

Reading / Doing Theory in Literary Studies

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This seminar is about reading literature, reading theory, and – doing theory. Many recent publications in the field of literary and cultural studies feature aspects of ‚doing‘: ‚Doing gender‘, ‚doing history‘ or ‚doing culture‘ announce a so-called practice turn in the humanities. Turning to practice, to emotion, affect, and to situations in which culture is actually happening is welcomed as a long overdue attempt to get back in touch with lived literature and culture.

Theory is sometimes explicitly sidelined in these approaches. But is lived culture and the everyday practice of reading really devoid of theory? Can academic observers address cultural practice without recourse to theory? And isn't theory ‚done‘ as well – isn't it a practice of reflection, reading and writing in its own right?

This seminar will address these questions from several perspectives: What is the history and the function of the theory/practice dichotomy in the humanities? Is it justified, and what could it mean to consider theory as a cultural practice? How and for which purpose can we read theory? Is theory something you ‚apply‘ to a literary text like a band-aid? What else can we do with it, and to it?

This course will introduce theoretical approaches to literature and culture, chiefly from the field of praxeology and the sociology of culture and reading (Bourdieu, Reckwitz, Felski). It will also include a lot of practice *with* theory, such as close readings of poetry and short prose in the light of theoretical texts. The seminar is research-oriented and since it is addressed to BA students in their last semesters, you are welcome to bring your own writing projects and suggestions into class.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubit@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Course materials will be provided in a reader.

Recent Trends in Linguistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer/Schulz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest.

For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

For IEAS students: This course will also serve as a preparation for the Staatsexamen with Manfred Sailer.

Voraussetzung **Registration:**

For IEAS students: via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

Shakespeare's Sonnets

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glaubitz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Shakespeare's 154 sonnets were published in 1609, when the peak of popularity for this poetic form in the 1590s was already over. Belatedness was not the only reason for their reluctant reception by contemporaries, though: Shakespeare's use of the sonnet form and the sonnet sequence differed considerably from the way Sir Philip Sidney, Samuel Daniel and Edmund Spenser had employed it to praise female beauty, to meditate on the spiritual aspects of love, and to tell stories of wooing. Shakespeare's suggestion of a love triangle including homoerotic desire left contemporary readers and later critics baffled. Today, the sonnets' combinations of vocabularies of friendship, intimacy, and subjectivity with terms of power and hierarchy seem as unfamiliar as they are revealing for their historical context.

Our close reading of the sonnets will focus on possible reasons for their ongoing appeal, which includes controversial aspects like the depiction of power relations and homoeroticism. The seminar will also take into account critical assessments, and place the sonnets in their historical context in order to elaborate aspects that are difficult to assimilate to contemporary ideas of poets and poetry, and to contemporary ways of reading.

Voraussetzung Please register by e-mail to n.glaubitz@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Literatur Students will have to buy the Arden Shakespeare edition of the sonnets before the semester starts:

Katherine Duncan-Jones (ed.) *Shakespeare's Sonnets*. The Arden Shakespeare. Revised Edition. London: Bloomsbury, 2010. (or reprints 2013, 2014)

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This course continues the systematic introduction to the study of syntax and builds on the material covered in the PS Syntax 1. We still place an emphasis on empirical tests and generalizations about

the structure of English. We will, however, move on to examine more complex topics including Filler-Gap structures, Control and Raising, and Binding Theory.

Voraussetzung Prerequisite: Successful completion of the PS Syntax 1.

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

The English Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt He's American... He's English... He's Henry James! James is one of the foremost inventors of the realist novel. Standing on the cusp of modernism, he ferried the genre of the novel from its mainly realist concerns to its modernist inventiveness.

This seminar will give an insight into James's vast oeuvre, by closely reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and his late period (*The Golden Bowl*). While the seminar will feature some secondary sources, our main concern will be the close reading of the primary works, to understand and theorize James's subtleties in plotting, his experiments with perspective; and to appreciate the complexities and delights of his singular aesthetic. In our analyses we will try to grapple with the question concerning

- Voraussetzung James's "Englishness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The American Henry James" by Prof. Dr. Johannes Völz.
To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.
- Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

- Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

- Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur **Novels :**

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Erweiterte Kulturwissenschaft (FW 4)

(Post-)Colonial Writing at the End of Empire

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will deal with the work of (post-)colonial emigré writers, intellectuals and political activists in between-the-wars Europe and after – a characteristic twilight period of Empire, pre-decolonization but increasingly post-imperial, which became a formative phase for a lot of current Anglophone writing today. To appreciate this important pre-history, we will revisit influential precursor texts such as G.V. Desani's *All About H.*

Hatterr (1948), celebrated as "the first great stroke of the decolonizing pen" (Salman Rushdie), and George Lamming's *In the Castle of My Skin* (1953). Balancing the widespread view of a male-dominated period, we will place equal emphasis on the work of women writers such as Jean Rhys and the Jamaican poet, journalist and broadcaster Una Marson, who in 1943 became the first editor of the BBC's influential radio programme *Caribbean Voices*, an important outlet for authors from the West Indies. The seminar will cover a broad of genres including shorter fiction, poetry, and activist art.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur G.V. Desani, *All About H. Hatterr* (1948); ISBN: 978-1590172421 (NYRB Classics)

George Lamming, *In the Castle of My Skin* (1953); 978-0582642676 (Longman)

Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934); 978-0141183954 (Penguin Classics)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Britain and the Spanish Civil War

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The Spanish Civil War was much more than the overture to World War II. In summer 1936 the eyes of the world were upon Madrid and the escalating conflict stirred people all over Europe to take sides. The three years saw a fascist coup d'état, a radical social revolution and the desperate fight for survival of a young democracy against overwhelming odds. Despite the complex, specifically Spanish roots of the conflict which were hardly ever fully understood outside the Iberian Peninsula, workers and intellectuals, political activists and artists, fascists and communists from all corners of the world took up the cause. While Hitler, Mussolini and Stalin supported their Spanish allies, Western democracies stuck to a strict line of non-intervention. And yet thousands of volunteers flocked to Spain to fight and die for their political ideals and to stop the rise of fascism in Europe.

The seminar will take a look at the dynamics of the conflict and concentrate on British attitudes and the contribution of British and Irish volunteers. This will include the analysis of contemporary literary representations in poetry, journalism and travel writing, and of course George Orwell's *Homage to Catalonia* (1938). As the Spanish Civil War has remained a hotly contested cause célèbre for the British political Left until today, we will also take a close look at more recent negotiations in film (Ken Loach's *Land and Freedom*, 1995) and popular culture. The dynamics of the conflict will also offer some striking parallels with the ongoing civil war in Syria.

Voraussetzung Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy and read George Orwell's *Homage to Catalonia* (Penguin) [ISBN 978-0141183053] Helen Graham's *The Spanish Civil War: A Very Short Introduction* (OUP) is warmly recommended as a first orientation. A reader will be available from *Script & Kopie* (Wolfsgangstraße 141) in late March.

Colonial and Postcolonial Adventures: Tourism, Travels and Explorations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Malreddy

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 1.107

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt "Men wanted for hazardous journey. Low wages, bitter cold, long hours of complete darkness.

Safe return doubtful. Honour and recognition in event of success."

Such was the sublime spirit of Ernest Shackleton's ill-fated voyage into the mouth of the Antarctic. Since Shackleton ran the above advert in the *London Times* in 1913, many European explorers have set out to conquer the world in the name of glory. From the adventures of the Victorian and Edwardian eras (1837-1910) to the 'mountain madness' of the interwar years, the colonial world became an object of conquest and exploration, one that formed the basis for European theories of the sublime and the beautiful. In the post-colonial era, hippies, thrill-seekers, surfers or sex-tourists have continued to flock to 'warmer climes' in search of adventures, sunny beaches and oriental paradises. Yet, it is the adventure literature of the Victorian and Edwardian eras (by Rudyard Kipling, R.M. Ballantyne, R.L. Stevenson and Joseph Conrad, among others) that has played a crucial role in developing tropes of masculinity and gentlemanly traits, and in remapping the ethical and aesthetical parameters of European colonialism in the late nineteenth and early twentieth century. Drawing from both canonical and non-canonical adventure fiction, this seminar provides a critical platform to theorize adventures, travels and tourism from a postcolonial literary and cultural perspective. As the very term 'adventure' connotes a hegemonic relationship towards its subject – one that is to be discovered, tamed and conquered –, this course aims to contextualize whether postcolonial adventure fiction challenges or reinforces the aesthetic impulses of the Victorian and Edwardian eras.

Voraussetzung **Please register via email: pavanmalreddy@gmail.com**

Please Check Course Description and Outline at: <http://www.schoolrack.com/gw8/>

Literatur The following three set texts for the seminar will be ordered for you via **Hectors Buchhandlung** :

TBA

Information on a reader with secondary readings will be provided during the first meeting.

Comparative syntax: Old English, Old Norse, Old High German [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt The seminar is a comparative survey of aspects of the syntax of Old English, Old Norse, and Old High German. Topics include: the structure of the left periphery, verb-second, embedded clause word order, and argument positions within the clause.

Ecocriticism, Environmental Justice and Cli-Fi: Anglophone Literatures in the Anthropocene

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt We will begin this seminar by taking a critical look at the idea of the "anthropocene" (i.e. the notion that the world has entered a new geological era characterized by the influence of mankind in the planet) and will then move on to examine different critical approaches that have become influential in translating ecological concerns into the field of literary studies such as different versions of ecocriticism, the concept of environmental justice, and the – very recent – idea of "Cli-Fi" as a new literary genre. The main part of the seminar will be dedicated to exploring the uses (and misuses) of the previously discussed theories with regard to the new literatures in English and intensive critical work with the four set texts.

Voraussetzung This class can be attended by ALCM and MCTE Master students and advanced teacher students. Students need previous seminar experience with new Anglophone literatures and/or transcultural studies and have to be keen readers.

To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Amitav Ghosh, *The Hungry Tide*

Zakes Mda, *Heart of Redness*

Margaret Atwood, *Oryx and Crake*

Alexis Wright, *Carpentaria*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Elizabeth I: Media Monarch

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Most of our cultural knowledge about Elizabeth I., the last Tudor queen, has come to us in the form of visual representations. Whether we look at engravings, miniatures or portrait paintings from the sixteenth or filmic representations from the twentieth and twentyfirst centuries, the image of the Queen emerges as a mixture of early modern diva and religious icon, always visually conspicuous, decked out in opulent costume and often larger than life.

The seminar will look at the medialisations and re-mediations of Elizabeth, at the uses and deliberate manipulation of images in the making of the cult of the so-called Virgin Queen in her own time, but also at the different interests and agendas behind current actualizations of the Queen who has become something like a nostalgic signifier for a supposed Golden Age of English history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de. I will let you know how to access our course material in the second week of April.

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?
- Voraussetzung** This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.
- Literatur** Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

Heritage Linguistics [auch für Teilmodul FW 4.2]

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course
- Voraussetzung** All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarbeginn ist um 18:00 s.t. !

Neo Victorianism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rupp

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

- Inhalt** If Victorianism was already one of the most expansive periods in English literary and cultural history, its influence continues to be felt in multiple afterlives today. From bulky neo-Dickensian novels to the craze over remakes of Sherlock Holmes, the lasting impact of the Victorian age can hardly be overlooked. In this seminar, we will cover a wide range of contemporary reactions to the Victorians, identifying shifting views of the period as well as major motives of our current retrospection and interest in it. For one thing, many feminist and postcolonial rewrites of the past two or three decades

have traced modern concepts (and limitations) of identity, sexuality and history back to Victorian times. Elsewhere, the Victorian age is reassessed for its valuation of popular entertainment, while our fascination with steampunk aesthetics seems to compensate for the alienating effect of modern digital technology. Centring on readings of Peter Carey's *Jack Maggs* (1997), Sarah Waters' *Fingersmith* (2002), and Julian Barnes' *Arthur and George* (2005), the seminar will also deal with Neo-Victorianism in film and televisual adaptations.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare.rupp@gmx.de during the registration period from March 1 – March 31, 2017. Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, matriculation number, programme, semester, module.

Literatur Peter Carey, *Jack Maggs* (1997); 978-0571270170 (Faber & Faber)

Sarah Waters, *Fingersmith* (2002); ISBN: 978-1860498831 (Virago)

Julian Barnes, *Arthur & George* (2005), ISBN: 978-0099492733 (Vintage)

Further texts will be made available in a course reader on OLAT.

Post-Apartheid Writing in South Africa

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The abrupt end of the Apartheid system, announced in 1989 and sealed in the first truly democratic elections held in South Africa in 1994, paradoxically threw South African Literature into a major crisis. What before had been seen by most writers and critics alike as a classical "resistance literature" dedicated to fighting an obnoxious racist regime of white supremacy was suddenly confronted with the need to redefine its forms and functions, first in the troubled years of transition to post-Apartheid, and then in the newly emerging "Rainbow Nation" dedicated to a multicultural model of society unique on the African continent and beleaguered by the manifold economic, social and cultural legacies of the Apartheid era. In this seminar, we will look at debates on the role of literature in the "New South Africa" and explore individual literary responses to the challenges and predicaments of post-Apartheid life.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur Zoe Wicomb, *David's Story*

J.M. Coetzee, *Disgrace*

Zakes Mda, *The Madonna of Excelsior*

Angela Makholwa, *Red Ink*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term.

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Shakespeare's Julius Caesar

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Among Shakespeare's Roman Plays, *Julius Caesar* is the most obviously political and maybe also the most directly pertinent to its privileged spectator, Elizabeth I. Tapping into a humanist tradition of using Roman history as a template for the discussion of current political issues and concerns, it deals with the most precarious political problems of the early modern world, i.e. the nature of kingship and political legitimacy, the relationship of the public and the private self and the dilemma of tyrannicide. Although it on the surface lacks the glamour of exotic queens (as in *Antony and Cleopatra*) and supermen (as in *Coriolanus*), it provides a powerful lesson in modern (i.e. Elizabethan) ethics and statecraft. The seminar will look at the playtext and its modern adaptations for the stage and the screen, addressing both sixteenth century and contemporary adaptations of Roman history.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students, please register by sending an e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Please purchase a copy of Shakespeare's play, any commented edition (Arden/Routledge; New Cambridge, Norton Critical Edition) will do.

The African American Freedom Struggle in the 20th Century

Hauptseminar, Lehrperson Wendt

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will shed light on the history of the African American civil rights movement and its legacy. It will first look at the emergence of racial segregation, disfranchisement, and racial violence in the American South around 1900, before turning to the various forms of protest that black activists engaged in to challenge white supremacy in the twentieth century. While some activists took on racial discrimination in the courts, others advocated nonviolent mass protest, which ultimately brought victory in the form of the Civil Rights Act of 1964 and the Voting Rights Act of 1965. However, more militant voices within the movement argued that legislation alone was not sufficient to help black citizens escape poverty and police brutality. Especially in cities outside the South, calls for nonviolent reconciliation gave way to calls for Black Power, and race riots that rocked dozens of cities during the 1960s reflected long suppressed frustration and anger. The civil rights and Black Power phases of the movement ended the worst forms of discrimination and left behind a legacy of black cultural and political empowerment. However, although the 1980s and 1990s saw economic improvements for many black families, poverty continued to plague numerous African American communities, and subtle forms of discrimination, as well as racist law enforcement tactics, continued. The early twenty-first century witnessed the inauguration of the first black president in U.S. history, but it was also during Barack Obama's tenure that the Black Lives Matter movement took up the civil rights movement's activist legacy to challenge police violence, racial profiling, and discrimination.

This seminar will help students understand the history and historiography of this long struggle, while also allowing them to analyze historical primary sources to shed light on various aspects of black activism in the twentieth century. Just as importantly, it will give students an opportunity to conduct their own research projects on the African American freedom movement. To receive full credit, students are expected to complete said research project, to give an in-class presentation on that project, and to write a research paper.

Voraussetzung Melden Sie Sich für diesen Kurs per Email bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt an:
wendt@em.uni-frankfurt.de

This course is open to graduate students (master's programs) and advanced L3 students only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 36.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.

Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Transindigenous: Literature and Film from Canada, Australia, New Zealand

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will present a comparative view of indigenous literature, a body of texts which until now has generally been studied only in national or regional contexts. We will discuss definitions of "indigenous", "native" or "aboriginal" culture and literature and take a closer look at the history of Aboriginal people in Australia, Maori people in New Zealand/Aotearoa and First Nations people in Canada. Topics to be discussed in the seminar include the literary and filmic subversion of stereotypes of indigenous peoples and cultures, representations of modern indigenality in indigenous writing and film and the role of humour in native literature and culture.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to annibeer@stud.uni-frankfurt.de during the registration period starting on Wednesday, 1 March and ending on Tuesday, 31 March. Please indicate which course you are applying for and give your details: name, course of studies, semester, matriculation number.

Literatur **Novels :**

Drew Hayden Taylor, *400 Kilometres*

Witi Ihimaera, *The Uncle's Story*

Kim Scott, *That Deadman Dance*

Background Reading:

Chadwick Allen, *Trans-Indigenous: Methodologies for Global Native Literary Studies*

Films :

Zacharias Kunuk, *Atanarjuat: The Fast Runner*

Taika Waititi, *Boy*

Rachel Perkins, *Bran Nue Dae*

As many of the texts as possible should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at Skript und Kopie the beginning of term. The films will be made available at the beginning of term and need to be viewed at home before the respective sessions.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...) (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?

- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and

- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural

experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.

Voraussetzung Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)" (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel
Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk
Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk
Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado
Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copstake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Copstake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation II (S 2)

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Fisk

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5, Michel

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Grundlagen der Physischen Geographie (Geo-2)

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Grundlagen der Humangeographie (Geo-3)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-4)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**
- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

*Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/
Geowissenschaften (Geo-5)*

Methoden der Geographie (Geo-6)

Statistische Verfahren in der Geographie (Theorieteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Lanzendorf

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.
Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis

- TN
- **Klausur (90 Min.): 11.07.2017**

S. Module:
BA: B3b
L3: L3-6

Nachklausur:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 13.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung

in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort **Übungen zur Statistik mit SPSS / R (Pflicht, 1. Studienjahr)**

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 18.04.2017 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden.

Klausur Übungsteil (nur SPSS): Dienstag, 25. Juli 2017, 11:00 - 13:30 Uhr (zwei Gruppen), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 12. Oktober 2017, 10:00 - 11:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter (Geo-7b)

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Busch-Geertsema/Coban/Hebsaker/Jacobsen/Mösigen/Rodatz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hebsaker

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Busch-Geertsema

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108, Gruppe 3, Ronneberger

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Coban, Jacobsen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Hebsaker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Mösigen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 7, Rodatz

Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung (Geo-7a)

Forschendes Lernen vor Ort: Europäische Metropolregionen (Geo-8a)

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Rouland
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Belina
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Albrecht
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6, Holm
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Albrecht/Belina/Holm/Rodatz/Rouland/Silomon-Pflug
Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 1, Rouland
Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 2, Belina
Block, 24.07.2017 - 31.07.2017, Gruppe 3, Albrecht
Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 4, Rodatz, Silomon-Pflug
Block, 10.06.2017 - 18.06.2017, Gruppe 5, Albrecht
Block, 11.06.2017 - 17.06.2017, Gruppe 6, Holm
Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Forschendes Lernen vor Ort: Geomorphologie (Geo-8b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck
Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3
Inhalt **Allgemeine Beschreibung:**

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-9)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mentoring/Tutoring (Geo-10)

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.04.2017 - 23.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 30.04.2017

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2017 - 07.05.2017

BlockSaSo, 07.07.2017 - 09.07.2017

BlockSaSo, 14.07.2017 - 16.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Mentee-II findet jeweils im Sommersemester statt und beinhaltet die Teilnahme an zwei Seminartagen vor Ort (SvO): einer humangeographischen Exkursion im Frankfurter Stadtgebiet ("Stadtexkursion Frankfurt") und einer physisch-geographischen Exkursion in den Vortaunus ("Lorsbach-Exkursion"). Anders als für Studierende im Studiengang Bachelor Geographie, werden diese Exkursionen in den Lehramt-Studiengängen L2, L3, L5 nicht unter der Bezeichnung "Mentee-II" angeboten, sondern sind der Veranstaltung "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main" zugeordnet. Inhaltlich und den Zeitaufwand betreffend, bestehen jedoch keine Unterschiede.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an! Darüber hinaus tragen Sie sich bitte in sogenannte Lerngruppen (= Exkursionsgruppen) im OLAT-Kurs ein.

Die Lorsbach-Exkursionen finden an folgenden Terminen statt: 21.-23.04.2017 und 28.-30.04.2017. Die Stadtexkursionen finden an folgenden Tagen statt: 07.-09.07.2017 und 14.-16.07.2017.

Hinweise zur Anmeldung für die Lorsbach-Exkursionen:

Die Einschreibung ist vom 15.01.2017, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Lorsbach-Exkursion“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4168318976>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermens, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Hinweise zur Anmeldung für die Stadtexkursionen:

Die Einschreibung ist vom 18.04.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.05.2017, 12:00 Uhr möglich. Sie müssen sich zunächst in den OLAT-Kurs „2017 Stadtexkursion Frankfurt“ einschreiben (Link zum Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>), um danach die Einschreibung in einen der Exkursionstermine vorzunehmen. In der für die Einschreibung angegebenen Zeitspanne können Sie die Gruppen autonom wechseln, falls Sie doch einen anderen Termin präferieren. Nach dem Ende der Einschreibefrist ist dies nicht mehr möglich, d.h. der von Ihnen gewählte Exkursionstermin gilt dann verbindlich. Ein Rücktritt, verbunden mit der Zuweisung eines Ausweichtermens, ist dann nur aus zwingenden Gründen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises möglich und mit der Veranstaltungsleitung abzustimmen.

Tutoring II (BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 2, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Gruppe 2, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Gruppe 2, Schreiber

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 07.07.2017 - 09.07.2017, Gruppe 3

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 14.07.2017 - 16.07.2017, Gruppe 3

Inhalt
Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (Tutor*innen) Studienanfänger*innen (Mentees).
Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die Tutor*innen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.
In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von Tutor*innen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die Tutor*innen leiten dabei die "Stadtexkursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. Teilnehmer*innen der "Stadtexkursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung # "Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main".

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede Tutor*innen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtekursion Frankfurt (jede Tutor*innen-Gruppe muss **eine** Stadtekursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225733>).

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtekursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Bem. zu Zeit und Ort	Die genauen Termine finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs.

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters (BSc Geographie, Lehramt L3) lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:

- **Samstag, 05.11.2016 (Gruppe 1) und 26.11.2016 (Gruppe 2), jeweils 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 16.12.2016, 10:00-12:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 2.101).
- **Freitag, 10.02.2017, 9:15-17:00h, oder Samstag, 18.02.2017, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2017 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
Bitte beachten Sie: Der endgültige Termin wird mit den bereits feststehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis ca. 20.01.2017 abgestimmt.

Im Anschluss an die vorbereitenden Schulungstermine im Wintersemester 2016/2017 finden im Sommersemester 2017 an vorgegebenen, jedoch individuell frei wählbaren Wochenend-Terminen im April und Mai (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort (SvO) mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 21.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 1-3)
- Samstag, 22.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 4-6)
- Sonntag, 23.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 7-8)

- Freitag, 28.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 9-11)
- Samstag, 29.04.2017, jeweils 9:15h, 9:45h und 10:15h (drei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 12-14)
- Sonntag, 30.04.2017, jeweils 9:45h und 10:15h (zwei Gruppen á 15 Mentees, Gruppen 15-16)

- Freitag, 05.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 17)
- Samstag, 06.05.2017, 10:15h (eine Nachrücker-Gruppe, Gruppen 18)

Die Termine können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT oder eine individuelle Direktabfrage eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist bis auf Weiteres als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 01.04.2017. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

Nachweis

Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Zusammensetzung der Note zum Tutoring II:

- Lernstichprobe: 25%
- Lehrprobe: 75%

Gewichtung der Note im Tutoring II als Teilnote zur Gesamtnote für Tutoring I Tutoring II:

- Tutoring I: 40%
- Tutoring II: 60%

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II (Exkursionsleitung als Tutorin/Tutor für Mentees) wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden jeweils bereits im vorhergehenden Wintersemester statt und werden rechtzeitig kommuniziert.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pflock

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

BA-Religionswissenschaft-neu:

Unter der Voraussetzung von Kenntnissen des Griechischen:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung
Literatur

Graecum bzw. Griechischkenntnisse

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der

Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das

Nachweis protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.
Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegriffung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskforschung, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüreeinweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbekräftigung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT

Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Nachweis

Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

BA 009A

BA 009C

MA 026A

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

BA 012

MA 008

MA 020

Literatur

- Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben
- Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988
- Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008
- EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittweide

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis **BA/MA-RW 2011:**

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen,

d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens.

Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu den Voraussetzungen der Reformatino gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur

spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Nachweis Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar. Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, 42009
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteleuropa: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.
- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als

göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G#. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man

z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten

Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung.

Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz

Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999
 Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halbfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst a/s christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmunglehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungssakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...]. So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns

die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit

welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers

berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

- Literatur Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.
Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.
Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.
Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.
Hubertus Halfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 1984, Kap. IX.
Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZStH 33 (1991), 231-247.
Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...]. So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet* .

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.).

Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem

im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT 2 (EvTh)

Lehramt:

PT1 (L2)

PT 1 (L3)

PT1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Religionspädagogik und Fachdidaktik (PT/RP 2)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Grundfragen der Religionspädagogik. Eine Vorlesung zum praktisch-theologischen Denken, Lernen und Handeln

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wie kann religiöse Bildung gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen dem Religionsunterricht skeptisch gegenüberstehen? Sollte religiöse Erziehung nicht allein in der Familie und Gemeinde stattfinden? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen? Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts. Darüber hinaus gibt sie eine profunde Einführung in das praktisch-theologische Denken, Lernen und Handeln. Dabei wird berücksichtigt, dass sich in den vergangenen Jahren das Theologiestudium verändert hat. Es ist abgestimmt auf die schnellstmögliche Kenntnisnahme von komprimiertem, praxisdienlichem Grundwissen, und es will nicht allein von seiner wissenschaftlichen, sondern gerade von der schulischen, praktischen Dimension her begriffen werden. Darauf zielt die Vorlesung (im Anschluss an das gleichnamige Buch von Frank Thomas Brinkmann) ab: Sie will das "Basiswissen Religionspädagogik" präsentieren und vertiefen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

Literatur

- Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012
- Frank Thomas Brinkmann, Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2013

Religion unterrichten, aber wie? Theoretische Grundlagen und Modelle konkreter Praxis für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kabisch-Lepetit

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die religiöse Pluralität auf der einen Seite und der christlich-religiöse Traditionsabbruch auf der anderen Seite stellen den schulischen Religionsunterricht vor große Herausforderungen. In der Praxis unterliegt der herkömmlich nach Konfessionen getrennte Unterricht Veränderungsprozessen, die zu unterschiedlichen Projekten oder Modellen an den Schulen führen. Ob das Unterrichten in konfessioneller Kooperation, das gemeinsame Arbeiten von Religion und Ethik im Klassenverband oder interreligiöse Unterrichtsarrangements: Schulen zeigen viel Kreativität, wie das Fach Religion auf die gesellschaftlichen Entwicklungen reagieren kann.

In diesem Seminar geht es um Theorie und Praxis von Unterrichtsmodellierungen. Durch Exkursionen an ausgewählte Schulen im Rhein-Main-Gebiet werden konkrete Konzepte von Religionsunterricht erfahrbar und auf ihre theoretische Tragfähigkeit hin überprüft. Ziel ist, Perspektiven für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht zu entwickeln.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

Ev-PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 2 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem LSF oder bei der 1.Sitzung

- Eva-Maria Kenngott, Rudolf Englert, Thorsten Knauth (Hrsg.): Konfessionell-interreligiös-religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion, Praktische Theologie heute Bd.16, Stuttgart 2015
- Bernd Schröder (Hrsg.): Religionsunterricht wohin? Modelle seiner Organisation und didaktischen Struktur, Neukirchen-Vluyn 2014
- EKD (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland): Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2014
- Hartmut Rupp, Stefan Herrmann(Hrsg.): Religionsunterricht 2020: Diagnosen - Prognosen – Empfehlungen, Stuttgart 2013
- Bernhard Grümme: Öffentliche Religionspädagogik. Religiöse Bildung in pluralen Lebenswelten, Stuttgart 2015

- Manfred L.Pirner, Andrea Schulte: Religionsdidaktik im Dialog - Religionsunterricht in Kooperation (Studien zur Religionspädagogik und Praktischen Theologie (StRPPT)), Jena 2010

Studienschwerpunkt (SSP)

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen, Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur

Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer ‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.

Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht, München 2008.

Hubertus Halbfas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch, Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.

Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“, in: NZSTh 33 (1991), 231-247.

Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York 1987, 128-131.

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst als christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI. seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der

Nachweis eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskommunikation, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...].“ So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Neutestamentliche und Theologische Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schneider

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ein christliches ethisches Argument besteht nicht darin, auf eine Bibelstelle zu verweisen, weil man sonst einem logischen Zirkel erliegt. Die jüngsten theologisch-ethischen Grundlegungen scheinen jedoch entweder weitgehend auf biblische Begründungen zu verzichten. Damit lassen sie offen, worin das Christlich-Theologische der Ethik besteht. Oder sie entnehmen der Bibel einige Spitzensätze. Dann fragt man sich, warum es ausgerechnet diese sind.

Das interdisziplinäre Seminar sucht nach einer plausiblen und zielsicheren Bezugnahme der Theologischen Ethik auf das Neue Testament. Dazu werden zum einen ethische Grundlagen des Neuen Testaments rekonstruiert, zweitens mit Hilfe hermeneutischer Überlegungen auf ihren theologischen Anspruch hin überprüft, um drittens ihren Modus für eine Theologische Ethik zu bestimmen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST1b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Nähere Empfehlungen zur Literatur werden vor Semesterbeginn in OLAT gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar enthält ein Blockseminar von 9.6., 18 Uhr, bis 10.6., 16 Uhr, in Nidderau-Ostheim. Kostenlose Übernachtungsplätze stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Die wöchentlichen Sitzungen beginnen um 14.00 Uhr (s.t.) und schließen um 15.30 Uhr.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?

Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet*.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:**

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Sola Scriptura und Biblische Intertextualität

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

2017 ist das Jahr der Reformation. Wir feiern die Befreiung von autoritären Strukturen, die um die Bibel eine hierarchische Mauer gebaut hat. Der Abbruchhammer dieser Mauer heißt: Sola Scriptura. Dieses Konzept mutet den Menschen nicht nur zu, die Bibel selbst zu lesen, sondern mehr noch: sie selbst nach den Regeln der Philologie und intertextueller Lektüeranweisungen zu interpretieren. Diese Zumutung ist die hermeneutische und theologische Grundlage der so schwer und mit viel Blut erzwungenen Religionsmündigkeit und-freiheit aller Bürger und damit die Initialzündung unserer westlichen freiheitlichen Gesellschaftsordnung, die populistische Ideologen von Trump bis AFD zerstören wollen. Die Vorlesung soll daher sowohl in die theologie- und politikgeschichtlichen Zusammenhänge der Entstehung des protestantischen Schriftprinzips, als auch in ihre methodischen und hermeneutischen Grundentscheidungen einführen und dabei stets danach fragen, welches theologische, methodische, hermeneutische und politische Potenzial das protestantische Schriftprinzip für die Deutungsprobleme der Wirklichkeit in sogenannten „postfaktischen“ Zeiten zukommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a/b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Stefan Alkier, Richard B. Hays, Kanon und Intertextualität, Frankfurt am Main 2010
- Martin Luther, Wahrheitsbegründung (Assertio), in: ders., Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, hg. v. Wilfried Härle, Leipzig 2006, 71-217

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die sogenannte „Griesbachhypothese“ , die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert.

Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neure Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag
am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt

Inhalt Kommentar

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche
Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze
sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete
Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien
für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt
zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische
Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis

Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Französisch PO 2008

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die
Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität
stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet.
Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“
Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist,
muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie,
Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie,
Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen
zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation
zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie
Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt (Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijjya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung (Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman *Sultekunstnerinde* (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB 10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » créée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort/Leitung: Adèle Rives

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfgangstraße abzuholen.

Nachweis Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches
Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der
Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform
OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: [https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/
olat/auth/RepositoryEntry/4801495049](https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049)

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !
Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie
sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige
Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der
ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixier de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.*

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius,

Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines“ incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der

Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)**
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis **Prüfungsform: Hausarbeit**
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l' « école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute" d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine".

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „*tragi-comédie pathétique*” comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche” de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche” et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès**, politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix**, germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher**, responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.
MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017
Rücktrittstermin bis: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmslos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**
Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/UECKMANN (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/ Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich

20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7.
<http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6)

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques”, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „SS2017 Éducation bilingue ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichensetzen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Nachweis

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.

- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Französisch PO 2015

"Denken geht durch den Magen": Eine interdisziplinäre Vortragsreihe zur Esskultur der Gegenwart

Einzeltermin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2017 - 12.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In einer globalisierten Welt mit schier unerschöpflichen Ernährungsoptionen fällt die Wahl der „richtigen“ Nahrung nicht leicht. Essen ist ein Politikum, weil es Identität stiftet und subtile Möglichkeiten des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses bietet. Essen und Kochen, Essgewohnheiten und einzelne Speisen sind nie etwas „natürlich“ Gegebenes, sondern immer schon kulturell formiert: Damit etwas „gut zu essen“ ist, muss es folglich auch „gut zu denken“ sein.

In der Frankfurter Vortragsreihe werden sich namhafte Experten aus Ethnologie, Soziologie, Philosophie, Literatur-, Kultur- und Filmwissenschaft sowie Psychologie, Kulturanthropologie und Molekulargastronomie mit den subtilen Verbindungen zwischen „Denken“ und „Essen“ auseinandersetzen.

Prgramm :

20.4.(Donnerstag): Laurent Gautier: Den Geschmack denken: von der Kommunikation zur Repräsentation im Bereich der Weinsensorik (Raum: Casino 1.801)

26.4. (Mittwoch): Marin Trenk: Der Siegeszug von Pizza, Döner und Sushi: Wie Deutschland sich kulinarisch abgeschafft und neu erfunden hat (Raum: HZ 9)

10.5. (Mittwoch): Gisela Welz: Typisch, einheimisch, echt. Kulinarische Inszenierungen und Tourismus (Raum: HZ 9)

25.5.: Thomas A. Vilgis: Auf den Spuren des Geschmacks: was uns die Evolution lehrt
(Raum: HZ 9)

7.6.: Irmela Hijiya-Kirschner: O-motenashi - Japanische Gastlichkeit. Facetten eines
kulturellen Schlüsselkonzepts (Raum: HZ 9)

21.6.: Christian Denker: Vom Geist des Bauches. Für eine Philosophie der Verdauung
(Raum: HZ 9)

5.7.: Heinz Drügh: All inclusive. Ausschweifung heute (Raum: HZ 9)

12.7.: Frederike Felcht: Hunger nach Freiheit. Zu Lotte Inuks Roman
Sultekunstnerinde (Hungerkünstlerin, 2004) (Raum: HZ 9)

Bis auf den Vortrag von L. Gautier (Do, 18-20, Cas 1801) finden alle Vorträge finden
mittwochs von 18-20 im HZ 9 statt.

Kontakt/Organisation:

Prof. Dr. Christine Ott (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, FB 19)

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen, FB
10)

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (Theater, Film- und Medienwissenschaft, FB 10)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19. April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19. April 2017, Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung
vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

- 2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Kathrin Muthorst

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Einführung in die Fachdidaktik des Französischen (L2+L3 2008+2015 FR B-DF 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 2

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 : Français, Françaises ! (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 - FR BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques liés à la société et la jeunesse française contemporaine et pour l'essentiel issus de la rubrique « **Français Françaises** » crée par le journal Le Monde à l'occasion de la campagne pour les présidentielles d'avril/mai 2017.

A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales fondamentales (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1: Tutorium

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3-B-DF:4/L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: Géraldine Parinot-Leconte

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2 : Traduction B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Anne Lefort**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der

Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Actualité politique et sociale

Arbeitsgemeinschaft

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Adèle Rives

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)

Dozentin: **Lena Schönwälder**, Mo 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Lehramtsstudierende nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l’Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l’Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des*

gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2 A-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L2 A-SL; A-S) -

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4718788624>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 14.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3/L2 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1, A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction aux études francophones (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Sprachwissenschaft (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3+L2 2008 FR A-S 1/ L3 2015 FR A-S 1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ziel dieser Einführung ist es, Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft zu erarbeiten und einen Überblick über einführende und Überblicksliteratur zur französischen Sprachwissenschaft zu gewinnen.

Thematisch geht es um die Situation des Französischen in Geschichte und Gegenwart: einen Überblick über die Existenzformen, Funktionen und Strukturen der französischen Sprache, über ihre Geschichte und ihre regionale und soziale Variation sowie über Teildisziplinen der Sprachwissenschaft erarbeiten.

Es wird dabei ein Blick auf die Situation des Französischen in der Gegenwart geworfen (Französische Sprache und Frankophonie in Europa, Amerika, Asien und Afrika; sprachliche Verhältnisse in Frankreich) und Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft erarbeitet (Grundbegriffe der allgemeinen und historischen Sprachwissenschaft und der Romanistik/Romanischen Philologie am Beispiel des Französischen; Sprachpolitik und Sprachnormierung in Frankreich und der Frankophonie; Varietätenlinguistik des Französischen; Lexikologie und Semantik; Syntax, Textlinguistik, Morphologie und Phonologie).

Die Einführung wird mit einer Klausur in der vorletzten Lehrveranstaltung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Nachweis

Bitte schreiben Sie sich rechtzeitig im OLAT-Kurs ein.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

L'apprenant aux multiples langues: gestion du plurilinguisme en milieu scolaire (BA ROM Q-3:2, Q-4NF:1/ L3+L2 2008 FR A-S 1, A-S:3/L3 2015 A-S 1, A-S:2, B-SLW:1, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ibarrondo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours invite les étudiants à s'intéresser à la manifestation de la diversité linguistique en milieu scolaire, et à se familiariser dans cette perspective avec plusieurs types de dispositifs d'enseignement, qui soutiennent des gestions différentes de l'utilisation des langues à la disposition de l'apprenant . Il sera question d'une part de réfléchir aux différentes options qui existent pour prendre en compte l'hétérogénéité linguistique des apprenants en classe. Ceci, en s'appuyant sur des extraits vidéos, illustrant un panel de situations authentiques, dans lesquelles seront observées des gestions différenciées de bi-/plurilinguisme. Parallèlement, il sera également question de prendre conscience de la nature des écarts qui peuvent exister entre différents systèmes linguistiques, d'apprendre à les identifier, et voir comment ce type de phénomènes peut se manifester en classe, afin de pouvoir mieux y répondre.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius, Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04, diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarunterlagen haben.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Zwischen Fantastik und Realismus: Die Novellen Balzacs/Les nouvelles de Balzac: analyses littéraires (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Les nouvelles de Balzac sont moins connues que ses romans. Cependant c'est par les formes « petites » que nous comprenons le mieux les débuts de la carrière de l'écrivain dit réaliste, la relation de son œuvre au romantisme et à l'esthétique de l'« école du désenchantement » et les compromis que devait accepter Balzac face au journalisme littéraire. Il s'agira dans ce cours de lire et d'analyser quelques nouvelles exemplaires, comme p.e. « Le chef d'œuvre inconnu », « L'élixir de la longue vie » ou « L'Auberge Rouge ».

Il est recommandé d'avoir acheté l'édition suivante jusqu'au début du semestre car elle contient la plupart des nouvelles que l'on va traiter : Honoré de Balzac : Le Chef-d'œuvre inconnu et autres nouvelles, éd. d'Adrien Goetz. Paris : Gallimard (Folio) 2005
La langue du cours sera le Français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur (BA ROM FR Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2, L2 2008 A-LF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2, L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dupuy

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Am Paradigma der frankophonen Literatur der Subsahara wird das Seminar die Prozesse der Translation, d.h. der Übertragung und Aneignung von Text und Kultur behandeln. Diese Translationsprozesse reflektieren zugleich eine Form der literarischen und kulturellen Migration aus dem frankophonen afrikanischen Kontext im europäischen Kontext, die mit der biographischen Migration der Autoren verbunden sind.

Im Rahmen des Seminars wird die frankophone Literatur des Subsahara zunächst in einem größeren Produktions- und Distributionskontext diskutiert, um die Positionierung dieser Literatur im Gesamtkontext der literarischen Frankophonie ans Licht zu bringen.

Im Seminar sollen anhand von Theorien und Textanalysen Problematiken der Translation und Migration näher untersucht werden, wobei Fragen der kulturellen Alterität und der literarischen Übersetzung einen besonderen Platz einnehmen.

In der Untersuchung werden ebenfalls Praktiken und Vorstellungsweisen der Religion bzw. des Islams im afrikanischen Kontext und ihr Verhältnis zum globalen bzw. transkulturellen Kontext fokussiert. Dabei wird der afrikanische Klassiker „l'Aventure ambiguë“ von Cheikh Hamidou Kane und der Roman von Fatou Diome „Le ventre de l'Atlantique“ und ihre deutschen Übersetzungen als konkrete Beispiele analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

La folie dans la littérature: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung entfällt! Ersatzveranstaltung: "Translation und Migration in der afrikanischen frankophonen Literatur".

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Frankophone Literatur im Spiegel von Inter- und Transkulturalität (L3+L2 FR 2008 FR A:D-1, A-D:2/ L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Französisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars fokussiert sich auf literarische Texte mit Provenienz aus der Frankophonie, die im Französischunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Inter- bzw. Transkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellen.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Fremdsprachenunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir vier Romane von frankophonen Autoren mit Provenienz aus dem Maghreb und der Frankokaribik, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Französischunterricht, der sich besonders in der Einführungsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert.

Die beiden frankophonen Teilräume – Maghreb und Frankokaribik – sowie die Darstellungsmodi und Repräsentationsformen der jeweiligen literarischen Texte wollen wir in diesem Seminar in eine Gegenüberstellung situieren. So wollen wir beispielsweise diskutieren, inwiefern die Diskurse von *Hybridität*, *Hybridisierung*, *Métissage*, *Créolité*, Inter- und Transkulturalität, kulturelle Identitäten etc. sich in den frankophonen literarischen Texten manifestieren und welche Relevanz sie in ihrem jeweiligen frankophonen Diskursuniversum entfalten.

Bitte besorgen Sie sich folgende Romane:

- Tahar Ben Jelloun : *Les yeux baissés*. Paris : Éditions du Seuil, 1992.
- Assia Djebar : *Femmes d'Alger dans leur appartement*. Paris : Le Livre de Poche, 2004.
- Gisèle Pineau : *L'Exile selon Julia*. Paris : Éditions Stock, 1996.
- Gisèle Pineau : *La Grande Drive des esprits*. Monaco : Les Éditions du Rocher, 1999, 2010.

Grammatikvermittlung im Französischen (L3 2008 B-DF:2, L2 2008 B-D:2/L3+L2 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Kompetenzentwicklung im Französischunterricht (L2+L3 FR 2008 AD:2/ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 2

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2/L2 2008- B-SF:5 ; A-LF :2/L3+ L2 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1/L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Analyse de textes /Traduction C1 : "Typisch Frankreich!" (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3-2008 FR A-F:1/L2 - 2008- FR AL-F:3/L3+L2 2015 - FR A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

A travers de courts textes narratifs littéraires contemporains et des articles issus de la rubrique **Typisch Frankreich** du **Arte Magazin** sur la France ou les relations franco-allemandes, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées : repérage des séquences textuelles, analyse syntaxique et définition des variantes possibles, étude du champ lexical et sémantique, transposition des idiotismes etc... Ce faisant, il vise donc à enrichir le vocabulaire par l'usage systématique de dictionnaires et à réviser certains aspects de grammaire comparative. Tous les textes proposés doivent être préparés individuellement par écrit mais peuvent aussi donner lieu à un travail collaboratif. Dans tous les cas, les traductions sont discutées/corrigées collectivement. Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension écrite / Analyse de textes : Ecrire la ville. (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2/L2 2008 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Depuis 2008, c'est un fait, plus de la moitié de la population mondiale vit en ville. En 2050 et selon l'ONU, 70% des êtres humains seront citadins. Ou plus exactement, habiteront dans des „zones urbaines" incluant les périphéries de la ville, ses extensions et absorptions des territoires environnants... Plus que jamais, nous allons donc naître, grandir, résider, étudier, travailler, rencontrer, discuter, aimer, se cacher, nous déplacer, marcher et nous perdre en ville. Y rêver et nous y projeter. Aujourd'hui plus qu'hier, cette dernière est aussi donc le lieu de toutes les créations artistiques.

C'est pourquoi ce semestre, à l'instar de nombreux ateliers d'écriture annoncés notamment en ligne, nous vous proposons **d'écrire votre ville** sous la forme d'un portfolio illustré de photographies. Ou d'un parcours internet (Story Map) tel que celui proposé par le site <http://s3.amazonaws.com>.

Pour y parvenir, nous nous inspirerons d'extraits d'oeuvres littéraires ou documentaires pour l'essentiel contemporaines, tout en suivant un parcours inspiré par celui d'*Espèces d'espaces* (1974) de l'écrivain Georges Pérec (1936-1982).

Toute sa vie, celui-ci s'est en effet beaucoup attaché à faire l'inventaire des lieux qu'il habitait, traversait, pour les interroger ou garder leur mémoire par écrit. Comme lui, nous partirons donc de ce qui nous est le plus proche, la fenêtre de notre chambre (avec Victor Hugo par exemple), pour ensuite appréhender la rue, puis le quartier avec ses commerces et passants (Baudelaire), la ville de jour (Joy Sorman) et de nuit (Jacques Dutronc), et ses zones infra urbaines (Jean Rollin). Ce parcours sera accompagné de photographies de Raymond Depardon.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais du Portfolio/parcours internet (contrôle continu) et, suivant les cursus, par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Prüfungsanmeldung** über QIS möglich.

Erasmus / Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 2008 A-F:2/L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Comment gérer des situations interculturelles potentiellement source de malentendus et d'insatisfaction ? Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

Les aspects « logement » seront vus lors d'un atelier qu'animera Adèle Rives, notre « Volontaire » de l'OFAJ, le vendredi 12.05.2017, de 14:00 à 16:00, IG 0.254

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 10.10.2017, 12-14 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3+L2 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR**

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihre Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universität Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Roßteutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*)

und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen ; Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

Nachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le Genre grammatical en français (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 2008 A-S:2, B-SLW:1, Q-S:2; Q-S:3/ L3 2015 A-S:2, B-SLW:1; Q-S:1, Q-S:2/L2 2008 A-S:2; L2 2015 A-SL)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Grundlegendes Ziel dieses Seminars ist die systematische Erarbeitung der grammatischen Kategorie Genus im Französischen inklusive seiner semantischen Dimension auf Basis von Überblicksartikeln (von Elmar Schafroth, Klaus Hunnius,

Alexandra Y. Aikhenvald, Wiecher Zwanenburg). Hierauf aufbauend wird eine kritische Auseinandersetzung mit Status und Wandel von Genus erfolgen (an Hand von Texten von Julie Abbou und Heiko Motschenbacher).

Fragen sexistischen Sprachgebrauchs bzw. geschlechtergerechter Sprache werden im Rahmen eines Workshops am Samstag, den 29.04., diskutiert. Dieser Workshop wird von Studierenden der Romanistik und der Soziologie angeleitet und ist Teil des „Kleinen Genderprojekts: Ein Zeichen setzen“ (finanziert durch das Gleichstellungsbüro und den Fachbereich 10 der Goethe-Universität; weitere Infos s. Flyer im Ordner „Organisatorisches“). Sein Besuch ist für Teilnehmer*innen des Seminars obligatorisch: eine zusätzliche Anmeldung (bis zum 31.03.) unter der Adresse einzeichnen@web.de ist erforderlich!

Methodisches Ziel sind außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der Durchführung eigenständiger kleiner Forschungsprojekte.

Schreiben Sie sich unbedingt vor Seminarbeginn im OLAT-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624547843>) ein, damit Sie Zugriff auf alle wichtigen Seminarmaterialien haben.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:2; Q-S:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Sprachensituation in der Schweiz ist in vieler Hinsicht bemerkenswert: vier Sprachen gelten als offiziell (Deutsch, Französisch, Italienisch; Bündnerromanisch im Kanton Graubünden); die drei zu erst genannten Sprachen sind jeweils auch die Nationalsprachen der Nachbarländer und weisen zu diesen z.T. erhebliche Differenzen auf. Ein nicht unerheblicher Teil der Schweizer, aber keineswegs alle, sind mehrsprachig. Die Sprachenlandschaft der Schweiz ist jedoch noch um viele andere Sprachen, darunter auch mehrere romanische Sprachen, reicher, die mit den zahlreiche Immigranten ins Land gekommen sind. Im Mittelpunkt des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Untersuchungen zu Themenkreisen wie Status und Funktion von Sprachen, Sprachkontakt, sprachliche Variation und Sprachwandel sowie Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung auf in das Seminar „**SS2017 Romanische Sprachen**“ der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Romanische Sprache und Mehrsprachigkeit in der Schweiz (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:69
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung von Prof. Dr. Jürgen Erfurt (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und PD Dr. Jan Rupp (Universität Heidelberg/Goethe-Universität, Institut für England- und Amerikastudien)

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an. Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Nachweis

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6/MCTE 2/L3 FR 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Ce cours a pour objectif la description et l'analyse des dispositifs d'enseignement bilingue qui se sont développés en France depuis les années 1980/90, dispositifs qui répondent à une forte demande sociale : remédier à un enseignement des langues étrangères perçu comme peu efficace et légitimer au sein de l'Éducation nationale l'enseignement de langues minorées et minorisées. Au-delà d'une approche descriptive de ces modalités d'enseignement bilingue, ce cours tente de déconstruire leur histoire, d'explicitier les concepts sous-jacents, d'analyser les politiques linguistiques mises en œuvre et de saisir au travers de leurs dénominations les statuts inégaux des langues dans l'espace scolaire. Dans cette perspective, ce cours se penche sur les rapports multiples entre le français et les langues d'Outre-mer, langues dites régionales, langue des signes française et les langues de la migration. Outre la question des droits linguistiques, se pose une autre question qui va peser sur les modalités des différents dispositifs d'enseignement bilingue : celle de l'inégalité des langues et du traitement différencié des locuteurs plurilingues. Ainsi, Cummins (2000) exprime ces différences en termes de « bilinguisme des pauvres » et « bilinguisme des riches » et Tabouret-Keller (1990 : 20) insiste sur le rôle de l'école dans la reproduction de ces inégalités.

Le cours est basé sur le livre „*L'éducation bilingue en France. Politique linguistique, modèles et pratiques*“, éd. par Christine Hélot et Jürgen Erfurt, en novembre 2016. Pour pouvoir participer à ce cours, veuillez vous procurer un exemplaire du livre, à prix réduit de 19€, au secrétariat, bureau 6.156.

La participation à ce cours exige l'inscription sur la plateforme OLAT

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/> , voir „**SS2017 Éducation bilingue** ” à partir du 11 avril 2017, 18h.

Nachweis

Éducation bilingue en France (BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Profr. Dr. Jürgen Erfurt

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Baudelaire: Les Fleurs du Mal (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Quand les villes dorment: les heures noires dans la littérature moderne (BA Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2; 2:1, 2:2/L3 2008 QL-2, L3 2015 QL-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**

Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Altfranzösische Tristandichtungen und der "Tristan" des Gottfried von Straßburg (BA ROM Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2/MA-RLK-1.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent* , (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission* , (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city , Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist , Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden** . Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Filme im Französischunterricht (L3+L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 26.06.2017 - 26.06.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Kreative Verfahren im Französischunterricht (L3/L2 FR Q-D: 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Kunst im Französischunterricht (L3/L2 2008+2015 FR Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Die Seminare sollen Anregungen liefern, wie Kunstwerke in Sprachlernprozesse integriert werden können (L'art au service de l'apprentissage du français? Enseigner le français avec des tableaux? Créativité et communication – quel est le concept de la méthode? Quel est le déroulement des séances de travail? Quel est l'apport des oeuvres du patrimoine artistique d'un pays dans l'enseignement des langues?)

An verschiedenen Gemälden und Künstlern werden diese Fragen im Seminar diskutiert. Für 3 CP sind im Rahmen einer Unterrichtssimulation methodisch-didaktische Konzepte zu erproben. Ein weiterer CP wird durch das Abfassen einer Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 10.07. abzugeben. Material für die Unterrichtssimulation und die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Kunst im Französischunterricht“ bei Script& Kopie).

Sprachmittlung im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Französischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 27.06. abzugeben.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées C1/C2 : Composition (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/MA RL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lefort

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008- A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexam ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orale. Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur des exercices de diction variés (extraits de pièce de théâtre, poèmes) ou d'écoute de journaux audiovisuels suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone de la semaine écoulée.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Traduction : Galerie de portraits (L3 2008 Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 - 2015 -FR Q-F:1/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt À travers la transposition de textes assez complexes vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction à partir des difficultés rencontrées dans la pratique : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc... Il contribue donc aussi à l'enrichissement du vocabulaire, à la révision de certains aspects de grammaire comparative et à un entraînement à l'utilisation des dictionnaires.

Ce semestre et sous l'intitulé « **Galerie de portraits** » nous allons surtout travailler sur la base de textes littéraires contemporains traçant le dessin de personnages fictifs ou réels. Certains de ces textes sont issus des annales des épreuves du **Capes** (Certificat d'aptitude au professorat de l'enseignement du second degré), ce qui vous donnera une idée des compétences attendues par les candidats pour réussir ce concours incontournable si l'on veut devenir professeur en collège/lycée en France.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2017, 12-14 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3/L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3;+ L3 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Histoire culturelle et sociale : Présidentielles 2017, les défis de la France de demain (L3 2008 FR Q-F:4/ L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

En instaurant en 1962 l'élection du Président au suffrage universel direct, Charles De Gaulle, père de la Vème République française, renforça l'importance qu'avait déjà la fonction présidentielle pour en faire la véritable „clef de voute" d'un système politique souvent qualifié depuis de „monarchie républicaine".

Dans ce contexte, il ne faut pas s'étonner alors que tous les cinq ans, la campagne qui précède ces fameuses élections donne lieu à une théâtralisation certaine, voire hystérisation de la scène politique.

Cette année, et en attendant le dénouement avec les premier et second tour de scrutin les 23 avril et 7 mai 2017 prochain, c'est en tous les cas ce qui est en train de se produire.

Sur fond de crise économique persistante depuis 40 ans, d'attaques terroristes sanglantes les temps passés, d'affaires de corruption diverses et de l'incapacité des partis politiques traditionnels à offrir des perspectives d'avenir, on assiste en effet à une sorte de „tragi-comédie pathétique" comme le dit le journal Le Monde. Et surtout à la montée inexorable du populisme, la seule question étant de savoir maintenant si Marine Le Pen, candidate du parti d'extrême droite le Front National, l'emportera contre Emmanuel Macron, candidat „ni droite ni gauche" de 39 ans, pour devenir la/le 8ème Président(e) de la 5ème puissance mondiale.

Après avoir refait le point sur le fonctionnement du système politique français et suivi le fil de l'actualité, le séminaire proposé s'attachera cependant à analyser les fractures socioculturelles qui traversent la société française: rejet des élites, montée du populisme, multiplication des mouvements citoyens, place des jeunes de „souche" et des banlieues, place de l'islam et lutte contre la radicalisation... Le tout pour essayer de comprendre aussi quels sont les défis à venir d'un pays actuellement complètement déboussolé.

Dans ce contexte et en partenariat la Prof. Dr. Sandra Eckert du Département des Sciences Politiques de l'université, nous participerons également à deux tables-rondes/ Podiumdiskussionen intitulées „**Frankreich und Deutschland im Superwahljahr**” et réunissant des universitaires français et allemands qui viendront dans une sorte de „regards croisés” nous faire part de leurs analyses sur, entre autre, la montée des populismes dans nos deux pays.

- La première table-ronde sur la **France** aura lieu le lundi 12 juin 2017 et accueillera **Prof. Dr Hans-Jürgen Lüsebrink** de l'Université de la Sarre, romaniste et civilisationniste ainsi que **Prof. Dr. Bruno Cautrès** , politologue de la Fondation des Sciences Politiques à Paris.
- La deuxième table-ronde sur l'**Allemagne** aura lieu le jeudi 27 juin 2017 avec pour invitées **Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix** , germaniste et historienne de l'université de la Sorbonne à Paris ainsi que **Prof. Dr. Sigrid RoSSsteuscher** , responsable du Département des Sciences Politiques de la GU.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=226325& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.
MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankreich und Deutschland im Superwahljahr 2017 (Podiumsdiskussion)

Einzeltermin

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND IM SUPERWAHLJAHR

Diskussionsabende "regard croisé", ein deutsch-französischer Blickwinkel

2017 ist ein entscheidendes Wahljahr: im Mai wählen unsere französischen Nachbarn ihr Staatsoberhaupt, im Juni ein neues Parlament, im September finden in Deutschland Bundestagswahlen statt. Was bedeuten diese Wahlen für die Demokratie in Frankreich, Deutschland und Europa? Und was denken wir über die Politik unserer Nachbarn?

An zwei Abenden diskutieren wir mit Gästen aus Frankreich und Deutschland unter dem Motto „regard croisé“ (doppelter Blickwinkel) über aktuelle Entwicklungen. Die Diskussion ist hochschul- und stadtöffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen (keine Voranmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) im Kontext der Lehrveranstaltung »Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Ein deutsch-französischer Vergleich im Superwahljahr 2017« organisiert und vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

-

12. Juni 2017, 18 Uhr, Raum: PEG 1.G168

Frankreich: Ein Land im Ausnahmezustand wählt

Seit den Terroranschlägen im November 2015 befindet sich Frankreich im Ausnahmezustand. Und auch der Wahlkampf gestaltet sich ausnahmelos turbulent mit Überraschungssiegen in der Kandidatenkür sowie skandalösen Affären, die die politischen Lager vor eine Zerreißprobe stellen. Darüber hinaus spitzt sich der Wahlkampfkrimi in den zwei Urnengängen zur Präsidentschaftswahl weiter zu: wird auch dieses Mal das Mehrheitswahlrecht das politische Establishment so einen, dass ein Sieg des Front National verhindert werden kann?

Mitte Juni diskutieren wir mit Dr. Bruno Cautrès (Sciences Po, Paris) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes) über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen sowie die laufenden Parlamentswahlen. Der Politikwissenschaftler Cautrès wird eine empirisch fundierte Analyse des Wählerverhaltens in Frankreich in die Diskussion einbringen. Der Romanist Prof. Dr. Lüsebrink als intimer Kenner der Geschichte, Kultur und Politik Frankreichs wird uns den größeren Kontext der aktuellen Entwicklungen im Nachbarland erläutern.

27. Juni 2017, 19 Uhr, Raum: Cas. 1.801

Deutschland: Stabilitätsanker oder Land im Umbruch?

Spätestens seit der Eurokrise wird Deutschland als Stabilitätsanker Europas, und seit den dramatischen Entwicklungen in Großbritannien und den USA sogar der westlichen Welt gehandelt. Auch innenpolitisch schien der Kurs mit der erneuten Kandidatur Angela Merkels zunächst auf Kontinuität gepolt, bis der Überraschungserfolg des sozialdemokratischen Gegenkandidaten für Bewegung im Wahlkampf sorgte. Zwei Fragen bewegen uns im Wahljahr 2017: Wird die Ära Merkel um eine vierte Amtszeit verlängert? Und welchen Zuspruch werden rechtspopulistische Kräfte erfahren?

Diese Fragen diskutieren wir mit Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, (Universit  Paris I, IV) und Prof. Dr. Sigrid Ro steutscher (GU Frankfurt). Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Miard-Delacroix wird als Deutschland-Expertin aktuelle Entwicklungen auch mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen in den größeren zeithistorischen Kontext einordnen. Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Ro steutscher erklärt aktuelle Trends vor den Bundestagswahlen aus Sicht der Wahl- und Einstellungsforschung.

Kontakt: Valérie Kuhlmann, E-Mail: V.Kuhlmann@em.uni-frankfurt.de

Modulprüfung L3 FR 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlußprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 12-14 Uhr, im Raum SH 4.107**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Frau Kuhlmann an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Geschichte

Orientierungstage Geschichte (für StudienanfängerInnen, Fach- und Studienortwechsler)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Siebold/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

EINFÜHRUNGS- und INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES
HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGER/INNEN, FACH- und
STUDIENORTWECHSLER

Zweitägig, Mo 10-17h, Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zu Beginn des Fachstudiums Geschichte
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Praxiseinblicke ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Einführung in die Alte Geschichte (Modul 1)

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis

14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis: Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen : Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v. Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen. Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der

Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in

dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Alternative I: Einführung in die Alte Geschichte (Griech. Geschichte)

Alternative II: Einführung in die Alte Geschichte (Röm. Geschichte)

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit

zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das

endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen

beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztl. Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monate währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt

politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren**

Geschichte liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur

Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 3)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens,

der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, *Jews in the Early Modern World*, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, *European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750*, London 1998; Stefan Litt, *Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800*, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, *Early Modern Jewry. A New Cultural History*, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die

sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even

possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur**
- Peter Dear: Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: Science and the Enlightenment, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): Early Modern Science, Cambridge 2006 (= The Cambridge History of Science, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): Eighteenth Century Science", Cambridge 2003 (The Cambridge History of Science, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): Geschichte der Naturwissenschaften, Leipzig 1983

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 4)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

- Literatur**
- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
 - Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
 - Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).

- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der

Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im

Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4

- Neue Studienordnung Modul M2

Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Modul 5)

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	<p>Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.</p> <p>Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.</p> <p>Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.</p> <p>Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.</p>
Voraussetzung	Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist <u>spätestens bis zum 13. April 2017</u> an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]• Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009

- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt	<p>Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.</p> <p>Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.</p>
Literatur	<p>Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.</p> <p>Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.</p> <p>Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008</p> <p>Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.</p> <p>Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.</p>

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft

in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Ependorf 2003.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*Innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen

und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragten große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindruckt lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevisque adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung : Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus* , ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin* . Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin* . Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin* , in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Voraussetzung	Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.
Literatur	Lektüre: - Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251. - Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970. - Werner Plumpe, Dieter Rebertsch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008. - Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.; - Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007. - Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.
Voraussetzung	Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de
Literatur	Einführende Literatur: Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, *The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States*. Fort Worth 2000.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: *Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule*. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. *Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren*, in: *Forschung Frankfurt* 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: *Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik*, in: *Forschung Frankfurt* 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. *Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität*. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: *Forschung Frankfurt* 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Nachdem in Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *"Eighteenth Century Science"*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert,

und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur

Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleibt sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre

30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur

Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende

der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, *Paideia. Die Formung des griechischen Menschen*, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike*. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), *Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2)*, Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, *The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35)*, Cambridge 2005

Kendra Eshleman, *The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians*, Cambridge 2012.

Übung mit lateinischen Quellen: Sallust und die "Krise" der Römischen Republik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Wie so viele römische Aristokraten hat auch C. Sallustius Crispus (86 – ca. 35 v. Chr.) eine zweifelhafte Karriere durchlaufen und sich dabei schamlos bereichert. Irritierend ist daher seine „Moralische Geschichtsschreibung“, der er sich nach seinem erzwungenen Rückzug ins Privatleben widmete. Der „Sittenverfall“ war sein Leitmotiv, als er die Politik der Nobilität in drei historiographischen Werken mit ätzender Kritik überzog, deren Sujets einzelnen Phasen der ausgehenden Republik entnommen waren. Die Proömien und Exkurse in seinen Monographien *De coniuratione Catilinae* und *De bello Iugurthino*, aber auch Partien seiner annalistisch konzipierten *Historiae* zeugen von einem pessimistischen Geschichtsbild, das unser Bild von der „Krise“ der Römischen Republik nachhaltig beeinflusst hat.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 10.04.–21.04.2017 sowie am 24.04.2017, jeweils

10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur

Edition:

- C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta. Appendix Sallustiana, recognovit brevique adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, (Oxford Classical Texts) Oxford 1991.

Einführende Forschungsliteratur:

- A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart / Berlin / Köln 2001, 77–85 mit 226.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 26.04.2017.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al.,
Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (Modul 7a)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch

nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage, ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Semingegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient

World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.

- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1969 - 1989/90

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 22.07.2017 - 23.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Sicherheit unter den Bedingungen des fortdauernden Kalten Kriegs durch Entspannung, die europäische Einigung und die Überwindung der deutschen Teilung waren nur drei von vielen außenpolitischen Zielen der Bundesregierungen nach 1969. Das Seminar blickt auf die Außenpolitik in den zweiten 20 Jahren der Bundesrepublik Deutschland.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Semindiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

- Literatur
- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
 - Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
 - Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
 - Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit. Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.
Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.
Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008
Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.
Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.
Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.
Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum

„Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)

- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die gesungene Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.
--------	---

Literatur	Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.
-----------	---

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung,
--------	---

in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, *Geschichte der deutschen Kolonien*. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), *Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World*, Berkeley 1997.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtete werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen

Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler

forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

Literatur

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including

the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, Cambridge Ancient History 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Voraussetzung Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.

Voraussetzung **NB 1** : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte (Modul 7b)

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont

geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Der Naturzustand von Hobbes bis Hegel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur**
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen

zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der USA vom Kampf um die Unabhängigkeit bis zum Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 01.05.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg der USA von einer abhängigen europäischen Kolonie auf dem nordamerikanischen Kontinent zur weltumgreifenden politischen wie militärischen Supermacht im 20. Jahrhundert gehört zu den bemerkenswertesten Kapiteln der neuzeitlichen Geschichte. Das Seminar folgt den Etappen dieses Aufstiegs beginnend mit dem Unabhängigkeitskrieg, der Konsolidierung der Union und dem großen Konflikt zwischen den Nord- und Südstaaten bis zum politischen und militärischen Eingreifen in Europa im Ersten Weltkrieg. Dabei werden auch Fragen der Verfassungsauseinandersetzung um Sklaverei und Kontrolle der Macht, der Migrationsgeschichte, der Religionskonflikte und des kulturellen Selbstverständnisses der US-amerikanischen Gesellschaft behandelt.

Literatur Manfred Berg, Geschichte der USA. Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 42. München 2013.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen

und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kriegsverbrecherprozesse in der Weltgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Als Kriegsverbrecherprozesse gelten nicht erst die Nürnberger Prozesse. Bereits im Mittelalter wurden Individuen wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Im 19. Jahrhundert wurde das Kriegsvölkerrecht zu einem zentralen Thema in den Kriegen des Europäischen Imperialismus. Im 20. Jahrhundert entwickelten sich Kriegsverbrecherprozesse zu einem Standardinstrument der internationalen Politik, die den Übergang von einer gewaltsamen in eine zivile Gesellschaft gewährleisten sollten. Der Begriff der "transitional justice" beschreibt diesen Prozess. Die Ahndung von Kriegsverbrechen geschieht nicht nur in Form von Strafprozessen z.B. vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, sondern auch durch prozessähnliche

Institutionen wie die südafrikanische "Truth and Reconciliation Commission". In diesem Seminar werden wir die Geschichte dieser Entwicklung untersuchen.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lombardische Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Nach der Mitte des 12. Jahrhunderts schrieben in der Lombardei erstmals im lateinischen Westen wieder Laienautoren Geschichte. Ihre Schilderungen werden mit denen der staufischen Autoren Otto von Freising und Rahewin verglichen, um ihre je eigenen Darstellungsabsichten und -mittel zu erkennen. Letztlich gilt es, an Hand der Geschichtsschreibung die unterschiedlichen Interessen von Kaiser und Kommune herauszuarbeiten und dabei die Frage zu beantworten, was führte zum Untergang Mailands 1162?

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 08.02.17, 16:00 (IG 4.401),

Festlegung des Sem.planes 08.03.17, 16:00 (IG 4.401)

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminargegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, *The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35)*, Cambridge 2005

Kendra Eshleman, *The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians*, Cambridge 2012.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevis adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Julius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung : Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtete werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten,

wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stellhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Studiengalerie 1.357 (Module: siehe Kommentar u. Strukturbaum)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt vier Ausstellungen pro Jahr mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen

und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Dabei geht es um zweierlei:

(1) Die Ausstellungen bringen international herausragende künstlerische Stellungnahmen zu zentralen (erinnerungs)politischen Konflikten auf den Campus – sei zur rückblickenden Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada) oder die kolonialen Spuren in Pakistan (Shahzia Sikander), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur Zmijewski), um die Gegenwart des Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) oder um Zeitkonzepte (On Kawara).

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung mit allen nötigen Textprodukten zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar erarbeitet die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Studierende aus verschiedenen MA/BA-Programmen und Lehrende aus Goethe Universität, Städel Museum und MMK Museum für Moderne Kunst erarbeiten in wöchentlichen Veranstaltungen vier Ausstellungen pro Jahr. Wir erwarten von den Teilnehmenden konsequente Mitarbeit bei der Erschließung der auszustellenden Arbeiten, Erarbeitung der nötigen Texte, Diskussion des Ausstellungsdisplays, Durchführung der Eröffnungen sowie Diskussion möglicher zukünftiger Ausstellungen.

ANMELDUNG: über OLAT.

MODULE FB 09 / Kunstgeschichte: MAG: 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6

MODULE FB 08 / Historisches Seminar: s. Strukturbaum

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Literatur Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst. Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Transkulturelle Mittelalterforschung - quo vadis?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Transkulturelle Mittelalterforschung ist en vogue. Um zu ermitteln, was wir uns zukünftig von ihr erwarten dürfen, lohnt ein Blick zurück auf die Forschungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre. Was sind die theoretischen Prämissen dieses Ansatzes? In welchem Verhältnis stehen programmatischer Anspruch und empirische Wirklichkeit zueinander? Bleiben solche Forschungen letztlich randständig oder verändern sie das Selbstverständnis der Mediävistik als Disziplin?

Literatur Transkulturelle Verflechtungsprozesse in der Vormoderne. Hrsg. v. Wolfram Drews / Christian Scholl. Berlin / Boston 2016; Georg Christ et al., Transkulturelle Verflechtungen. Mediävistische Perspektiven. Göttingen 2016.

Unternehmensgeschichte des Rhein-Main-Gebiets 1700-2000

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Die Veranstaltung dient der Einführung in die regionale Wirtschaftsgeschichte des Rhein-Maingebietes vom 18. Jahrhundert bis ins späte 20. Jahrhundert. Anhand von unternehmenshistorischen Fallbeispielen wie z.B. Rothschild, Hoechst, Neckermann oder weniger bekannter Firmen sowie der Auswertung einzelner Quellen sollen zudem die Entwicklung verschiedener Branchen und die für die Wirtschaftsregion Rhein-Main maßgeblichen Standortfaktoren für den Untersuchungszeitraum genauer in den Blick genommen werden.

Zudem sind mehrere Exkursionen in Wirtschafts- und Unternehmensarchiven der Rhein-Main-Region vorgesehen.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Referat, eine schriftliche Quelleninterpretation sowie die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in der Übung. Wegen der Archivexkursionen ist eine Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen nötig. Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de oder Johannes.Baehr@t-online.de.

Literatur

Lektüre:

- Ralf Banken, Hessen vorn? Die Entwicklung der hessischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. in: Bernd Heidenreich, Angelika Römig (Hg.), Das Land Hessen. Politik – Gesellschaft – Kultur Stuttgart 2014, S. 199-251.
- Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte. 4. Bde. Unveränd. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt/M. 1921, Glashütten im Taunus 1970.
- Werner Plumpe, Dieter Rebenisch (Hg.), „Dem Flor der hiesigen Handlung“. 200 Jahre Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2008.
- Hans-Werner Hahn, Wirtschaft und Verkehr. in: Winfried Speitkamp (Hg.), Handbuch der hessischen Geschichte. Bd.1: Bevölkerung, Wirtschaft und Staat in Hessen 1806-1945. Marburg 2010, S. 129-250.;
- Gerd Hardach, Kontinuität und Wandel. Hessens Wirtschaft seit 1945. Darmstadt 2007.
- Ulrich Eisenbach, Von den Anfängen der Industrialisierung zur Engineering Region. 150 Jahre IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Darmstadt 2012.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

Walter Hallstein (1901-1982): Professor im Nationalsozialismus Politiker in Bonn und Brüssel

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Kontinuitäten und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert hat der Jurist Walter Hallstein erlebt und auch selbst mitgestaltet: Als junger Wissenschaftler forschte er an einem Kaiser-Wilhelm-Institut im Berlin der 1920er Jahre, als Professor in Rostock erlebte er die Machtergreifung und Gleichschaltung der Universitäten sowie die Vertreibung von Gelehrten mit jüdischen Wurzeln, 1942 folgte er einem Ruf an die Universität Frankfurt, wo er nach der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft erster gewählter Nachkriegsrektor wurde. Nach einem Jahr als Gastprofessor in den USA 1948/49 wechselte er in die Politik: zunächst als Staatssekretär für Außenpolitik im Bundeskanzleramt, seit 1957 in Brüssel als erster Kommissionspräsident der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Es bieten sich damit eine Reihe von Ansatzpunkten für Forschungsfragen, die sich auf Hallstein als Person beziehen und auch über das Persönliche hinausweisen. Sie können sich z.B. auf die Universität im „Dritten Reich“ richten, auf bürokratische Vorgänge, das Verhalten von Hallstein, seiner Professorenkollegen oder auf die Facetten des Entnazifizierungs- und Demokratisierungsprozesses an der Universität.

Ausgehend von einer Einarbeitung in den zeitlichen und inhaltlichen Kontext und bibliographischer Recherche des Forschungsstandes werden Sie im Seminar eigene Forschungsfragen entwickeln und diese auf der Grundlage von Archivmaterial (v.a. aus dem Frankfurter Universitätsarchiv und aus dem Bundesarchiv Koblenz) bearbeiten. Statt eines Referates sind mehrere schriftliche Aufgaben zu erbringen, die auf die Hausarbeit vorbereiten. Der zur Hausarbeit führende Arbeitsprozess ist damit zu großen Teilen in das Semester integriert.

Bitte melden Sie sich zum Seminar über OLAT an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864324>

Ziele:

Im Seminar lernen Sie den Forschungsprozess kennen und erproben ihn gemeinsam in seinen aufeinander aufbauenden Schritten, die von der Einarbeitung in das Thema, das über das Entwickeln von Ausgangsfragen und dem Ermitteln relevanter Quellenbestände über die Quellenarbeit selbst und das Schreiben eines Forschungsexposés zum Verfassen der Forschungsarbeit führen. Diese ist als Hausarbeit oder ggf. Bachelorarbeit die Prüfungsleistung.

Literatur

Einführende Literatur:

- Notker Hammerstein: Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. Bd. I 1914 - 1950. Neuwied 1989.
- Michael Maaser: »Restlose Reinigung von den Schlacken des liberalistischen Geistes«. Die Universität Frankfurt im Dritten Reich: Kein aktiver Widerstand der Professoren, in: Forschung Frankfurt 22 (2004), S. 46–50.
- Notker Hammerstein: Walter Hallstein. Mitbegründer und Verfechter einer demokratischen Universitätslandschaft in der Bundesrepublik, in: Forschung Frankfurt 19 (2001), S. 65–67.
- Barbara Wolbring: »Erziehung zu unablässiger Kritik und verantwortlichem Nachdenken der überkommenen Gedanken«. Neubeginn nach Diktatur und Krieg – Rektor Walter Hallstein und sein Plädoyer für eine freie Universität. 32, 2014, H. 2, S. 143-147, in: Forschung Frankfurt 32 (2012), S. 143–147.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

- Literatur
- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
 - Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
 - Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
 - Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
 - Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
 - Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)

Altruistische Politik in der Späten Römischen Republik?

Seminar, Lehrperson Bernstein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Haben, besser: konnten überhaupt ethische Maximen wie „soziales Gewissen“, „soziale Verantwortung“ oder gar ein „Solidarprinzip“ das politische Handeln der spätrepublikanischen Nobilität bestimmen? Diese Frage birgt die Falle des Anachronismus, ist naturgemäß verwickelt, muß darüber hinaus zunächst allzu selbstverständliche „Gewißheiten“ überwinden. Denn in der „Erzählung“ von der „Krise“ der Römischen Republik nahm und nimmt die Selbstbezogenheit der Aristokratie unter den diskutierten Ursachen und Gründen einen prominenten Platz ein. Der Egoismus, ja Solipsismus einer permanent um Rang und Prestige kämpfenden Führungsschicht habe letztlich die Ordnung gesprengt. Rücksichtslose und tatkräftige Machtmenschen wie Marius, Sulla, Pompeius oder Caesar verkörperten so doch nur ein einst produktives, nunmehr jedoch destruktives Wettbewerbsethos. Der pointierte Elitediskurs der jüngeren Forschung hat jenem alten Argument neues Gewicht verliehen. Indem er solches Selbstverständnis der politischen Klasse stärker ins Bewußtsein hob, hat er durch Betonung seiner strukturellen Unüberwindbarkeit freilich die Perspektive verengt, hat er vor allem aber einer der Kontroverse um jene „Krise“ immanenten Teleologie nolens volens das Wort geredet. Ob die *libera res publica* zerbrechen mußte, woran auch immer sie zerbrochen ist, es bleibt die Frage,

ob die Politik der Späten Republik nicht möglicherweise auch von altruistischen Motiven geleitet wurde, welche – moralphilosophisch gesprochen – ein wohlverstandenes Eigeninteresse nicht bloß im Sinne eines Utilitarismus mit der Sorge für den anderen zu versöhnen suchten. Die Probleme waren Legion, und sie waren den Zeitgenossen nur allzu bewußt. Nicht etwa anhand von Stiftungen öffentlicher Bauten also, auch nicht anhand der prächtigen Spielgebungen – beides steht ohnehin allzu sehr unter dem Generalverdacht egoistischer Selbstdarstellung –, vielmehr anhand der Legisaktion sollen Fallstudien von den Gracchen bis Caesar der Frage nach einem etwaigen Altruismus in der Politik nachgehen.

Es empfiehlt sich ein paralleler Besuch der Vorlesung „Krisen und Paralyse der Römischen Republik“ (Do, 10:00–12:00, HZ 9).

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017 sowie am 24. April, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zuläßt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminarsgegenstandes unerläßlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Literatur

Einführende Forschungsliteratur, vor Seminarbeginn (sic!) zu lesen (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö.
- E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.
- M. Jehne, Methods, Models, and Historiography, in N. Rosenstein / R. Morstein-Marx (Eds.), A Companion to the Roman Republic, (Blackwell Companions to the Ancient World. Ancient History) Oxford / Malden, Massachusetts / Carlton, Victoria 2006, 3–28.
- Ch. Meier, Die Ordnung der Römischen Republik, Historische Zeitschrift 300, 2015, 593–697.
- U. Walter, Einleitung, in: Ders., Gesetzgebung und politische Kultur in der römischen Republik, (Studien zur Alten Geschichte; 20) Heidelberg 2014, 9–30.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt am 25.04.2017.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Breaking the rules: Frauen in der Männerwelt der Politik (19./20.Jh.)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Favre/Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

BlockSa, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der britische Liberale H. H. Asquith hielt Frauen in politischen Dingen für »hoffnungslos ignorant, bodenlos leichtgläubig und stimmungsschwankend wie eine Kerze im Wind«. Mit seinem Kommentar zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918 repräsentierte der ehemalige Premierminister zweifellos die Meinung des politischen Mainstreams in England. Asquith hatte die Suffragetten mit allen Mitteln bekämpft, um am Ende einer Wahlrechtsreform doch widerstrebend zuzustimmen. Die Haltung des liberalen Parteiführers verdeutlicht die persistenten Vorbehalte auch derjenigen Vertreter der politischen Klasse, die selbst öffentlich für das Frauenstimmrecht eintraten. Ähnlich paradoxe Konstellationen begegneten Politikerinnen seit den Anfängen der Emanzipationsbewegung bis in die jüngste Zeit.

Das Blockseminar untersucht an exemplarischen Fällen zunächst den steinigen Weg des Eindringens und der Selbstbehauptung von Frauen in der Männerdomäne der Politik. Es geht dabei um die Rekonstruktion geschlechtsspezifischer

Rollenzuweisungen und den politischen Kampf um deren Überwindung. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts im 20. Jahrhundert und der Übernahme politischer Ämter war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan, doch wurden und werden nach wie vor wichtige Funktionen und Kompetenzen geschlechtsspezifisch zugeordnet. Differenzdiskurse kehrten in den Gesellschaften Europas und der USA regelmäßig wieder, und die Chancen zur Durchsetzung weiblicher Geltungs- und Partizipationsansprüche variierten je nach sozialem Status und individueller Begabung. Wollten sie gesellschaftliche Anerkennung erreichen, musste es Frauen gelingen, ihr politisches Anliegen in einem ablehnenden medialen Umfeld zu kommunizieren. Um den historischen Kontext zu erfassen, werden unterschiedliche politische Arenen zu beachten sein, in denen sich Frauen Gehör zu verschaffen suchten: der Salon der Aufklärung, der bürgerliche Verein und die Kommunen, Berufsorganisationen und Verbände, Publizistik und Medien, Parteien, Parlamente und Ministerialbürokratien.

Die Seminarteilnehmer*innen sollen sich mit der öffentlichen Präsenz ausgewählter politischer Akteurinnen auf unterschiedlichen politischen Schauplätzen beschäftigen. Thematische Leitfragen sind die spezifischen Umstände der Einführung des Frauenwahlrechts in einzelnen Staaten Europas und den USA, öffentliche Reden und die parlamentarische Performanz von Frauen sowie die mediale Resonanz auf ihr Auftreten im 19./21. Jahrhundert. Sowohl die Abgrenzungsdiskurse und Ausgrenzungspraktiken der politischen Klasse als auch die Kommunikations- und Handlungsstrategien exponierter Politikerinnen sollen an exemplarischen Frauenbiografien rekonstruiert und in vergleichender Perspektive diskutiert werden. Dabei sind verschiedene Medien/Quellen von Belang – Flugschriften, Pamphlete, Presseberichte, Ton- und Videoaufnahmen, symbolische Kommunikationsformen usw.

Von allen Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie ihre Kommiliton*innen zunächst in die jeweilige Problemkonstellation durch vorab übermittelte Begleitinformationen einführen. Während der Blockveranstaltung sollen dann die politischen Selbstinszenierungen ausgewählter Protagonistinnen im öffentlichen Raum, ihre Vorstellungen von »guter Politik« und ihre Männlichkeitsbilder in thesenhaften Einzel- oder Gruppenreferaten präsentiert und die anschließende Seminardiskussion von den Referentengruppen selbstständig moderiert werden. Englischkenntnisse sind Voraussetzung, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen des Blockseminars und eine aktive Beteiligung an der Hauptveranstaltung selbst.

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme am Blockseminar ist spätestens bis zum 13. April 2017 an die Emailadresse Schulz@kgparl.de oder an das Sekretariat des Historischen Seminars zu richten.

Literatur

- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt am Main 2000 [amerikanische Erstausgabe: Gender Trouble, 1990]
- Christine Hikel: Lieschen Müller wird politisch: Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2009
- Michaela Karl: »Wir fordern die Hälfte der Welt!« Der Kampf der Suffragetten um das Frauenstimmrecht, Frankfurt am Main 2009
- Sara Richardson: The political worlds of women. Gender and politics in nineteenth century Britain, London 2013

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der

Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Das Lehnswesen - ein Forschungskonzept auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Die mittelalterliche „Lehnspyramide“ gilt den meisten deutschen Lehrplänen und Schulbüchern als gesichertes Faktum. Die Fachwissenschaft ist sich da nicht mehr so sicher. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, auf welchen theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden diese Zweifel fußen und wie sich die mittelalterlichen Gesellschaftsstrukturen anders und vielleicht auch adäquater beschreiben lassen.

Literatur Steffen Patzold, Das Lehnswesen, München 2012; Karl-Heinz Spieß, Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, 3. Aufl. Stuttgart 2011.

Die 1970er Jahre als Labor

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 18.06.2017 - 24.06.2017

Inhalt Die 1970er Jahre waren nicht nur in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahrzehnt. Mit dem Ende der Währungsordnung von Bretton Woods 1973 und den beiden Ölpreisschocks 1973 und 1979/80 ergab sich eine komplexe wirtschaftliche Problemlage. Auf der politischen Ebene suchte Bundeskanzler Willy Brandt mit einer Neuen Ostpolitik die Entspannung im Ost-West-Konflikt, sein Nachfolger Helmut Schmidt suchte die Annäherung an Frankreich und musste nicht nur wirtschaftliche Probleme lösen, sondern auch den RAF-Terrorismus besonders im Deutschen Herbst 1977 bekämpfen. In Amerika brachte die Watergate-Affäre 1974 Richard Nixon zu Fall, 1975 endete der Vietnamkrieg. In Großbritannien wurde 1979 Margaret Thatcher gewählt, sie leitete einen Kurswechsel der britischen Innen- und Europapolitik ein. Auch auf der gesellschaftlichen Ebene war es ein unruhiges Jahrzehnt: Streiks und soziale Proteste bestimmten das Bild auf der Straße, der Wohlfahrtsstaat geriet in die Krise, gleichzeitig setzte eine massive Expansion des öffentlichen Bildungswesens ein. Die Semantiken und Selbstbeschreibungen der beiden Nachkriegsjahrzehnte schienen wie Kleider, aus denen man endgültig herausgewachsen ist – doch wie sollten die

neuen Kleider aussehen? Individuell und gesellschaftlich mussten neue Selbstentwürfe her, das war spätestens seit 1968 klar. Wie sie konkret aussehen sollten, wurde in den politisierten 1970ern theoretisch durchdacht und polarisierend diskutiert. Diskussionsräume schufen die Neuen sozialen Bewegungen: die Frauenbewegung, regionale Bürgerinitiativen und die Friedensbewegung. Die Themen Umweltschutz und (Anti-)Atomkraft trieben viele Menschen zu Demonstrationen auf die Straße, Ende der 1970er Jahre wurden sie durch die Parteigründung der Grünen institutionalisiert. Die Neue Linke dachte spätestens nach dem Ende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes 1970 den Sozialismus neu und übte umfassende Systemkritik, das linkintellektuelle Milieu suchte in der Theorie nach Antworten und plädierte auf dem TUNIX-Kongress 1978 für kreative Untätigkeit.

Welche Merkmale zeichnen dieses Jahrzehnt aus und welche Bedeutung hat es für den Verlauf der deutschen Nachkriegsgeschichte? Standen die 1970er Jahre im Zeichen der Modernisierung oder bedeuteten sie umgekehrt das Ende der Modernisierungsideologie und den Anfang eines grundlegenden Wertewandels? Waren sie eine Zeit der Ernüchterung, der Umbrüche oder der Krisen? Ist die Gesellschaft in den 1970ern unwiederbringlich aus dem Lot geraten oder kam die kollektive Selbstsuche zu einem erfüllten Ende? Diesen Fragen wird das Blockseminar von Prof. Dr. Christoph Cornelißen und Prof. Dr. Werner Plumpe vom 18. bis 24. Juni 2017 im Haus Bergkranz im Kleinwalsertal nachgehen.

Literatur

Philipp Felsch: Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte. 1960-1990, München 2015.

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Konrad H. Jarausch (Hg.) Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008

Sven Reichardt: Authentizität und Gemeinschaft. Linksalternatives Leben in den siebziger und frühen achtziger Jahren, Berlin 2014.

Sven Reichardt/Detlef Siegfried (Hg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa. 1968-1983. Göttingen 2010.

Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 20. April 2017, um 10 Uhr c.t. im Raum IG 1.411 statt. Sollten Sie bereits vor der Vorbesprechung Fragen zum Ablauf und der Organisation haben, so wenden Sie sich gerne an Vernessa Oberhansl: oberhansl@em.uni-frankfurt.de

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.
Literatur	Einführungsliteratur: <ul style="list-style-type: none">• Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.• The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Ordnung der Wirtschaft in der Weimarer Reichsverfassung von 1919

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Verfassung von Weimar verfolgte nicht nur den Anspruch, nach den einschneidenden Erfahrungen des Weltkrieges ein demokratisches politisches System zu etablieren; sie beabsichtigte auch, die Wirtschaft neu zu justieren und einem verfassungsrechtlichen Ordnungsrahmen zu unterwerfen. Für viele der maßgeblichen Akteure stand fest, dass der „liberalen“ Wirtschaft des 19. Jahrhunderts ebenso wie dem Dirigismus der Kriegswirtschaft keine Zukunft beschieden sein könne. Umstritten blieb dabei aber, wie die Ordnung der Wirtschaft *konkret* aussehen sollte. So spiegelt die Verfassung die vielfältigen politischen, sozialen und ökonomischen Spannungen, die nicht zuletzt infolge von Krieg und Revolution zutage getreten waren.

Die Veranstaltung widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: *Erstens* soll es darum gehen, die grundlegenden Verfassungsbestimmungen zum „Wirtschaftsleben“ vor dem komplexen Hintergrund der Jahre 1918/19 zu analysieren. Davon ausgehend wird *zweitens* das schwierige Verhältnis von Verfassungsnorm und politischer Realität in den Blick genommen: Welche Rolle spielten die „wirtschaftlichen Grundrechte“ der Reichsverfassung in der Praxis? Wie gestaltete sich die Wirtschaft in der Weimarer Republik konkret? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf ihre grundlegenden Ordnungsprinzipien ziehen? Die Diskussion dieser vielschichtigen rechts- und wirtschaftshistorischen Probleme dient schließlich *drittens* dazu, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um den Charakter der Weimarer Wirtschaft(spolitik) in epochenübergreifender Perspektive leisten zu können.

Voraussetzung Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Schwerpunkt Grundlagen des Rechts sowie an Studierende der Geschichtswissenschaft, die die Veranstaltung als Übung einbringen können.

Literatur *Ambrosius*, Gerold: Staat und Wirtschaftsordnung. Eine Einführung in Theorie und Geschichte (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 2001; *Gusy*, Christoph: Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; *Pauly*, Walter: Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2004; *Plumpe*, Werner/*Scholtyssek*, Joachim (Hrsg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe, Bd. II), Stuttgart 2012.

Eine weiterführende Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Rückfragen jederzeit unter hederer@jur.uni-frankfurt.de.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den

Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder) Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Epfendorf 2003.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Exkursion an die Kriegsschauplätze der Ostfront im Ersten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.04.2017 - 24.04.2017

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in Raum IG 3.415 (Büro Prof. Cornelißen) statt.

Faschismus in Ost- und Westeuropa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Forschen im Archiv - Demokratisierungsprozesse nach 1945 in Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring/Häfner

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017

Inhalt

Ist es staubig im Archiv? Was sind Funktion und Aufgabe eines historischen Archivs? Wie arbeiten Archivar*innen? Wie arbeiten Historiker*innen und Archivar*innen zusammen? Kann man als Student*in im Archiv recherchieren, und wie macht man das? Welche Berufsfelder gibt es im Archiv? Ausgehend von diesen Fragen werden Sie die Arbeit eines Archivs und den Umgang mit Archivalien im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte kennenlernen.

Thematisch konzentrieren wir uns auf die Zeit nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und den politischen Neuanfang in Frankfurt: Wie gelang die politische Demokratisierung auf Städteebene? Wie setzte die amerikanische Militärverwaltung Entnazifizierungs- und Re-Education-Bestrebungen um? Welchen Einfluss nahmen

Demokratisierungstendenzen auf Kunst, Musik und Architektur? Wie erinnerte sich die Stadtgesellschaft an die Jahre zwischen 1933-1945?

Sie werden in der Übung mit Quellen verschiedener Gattungen arbeiten, darunter Verwaltungsakten, Zeitungsartikel, Fotografien, Plakate, Pläne, Nachlässe und Sondersammlungsbestände, um sie auszuwerten und historische Fragestellungen zu entwickeln.

An die Übung wird sich ein Seminar im Wintersemester 2017/18 anschließen, in dem die Forschungsarbeit zur Stadtgeschichte der Nachkriegszeit im Mittelpunkt steht.

Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich über den OLAT-Kurs an. Etwaige freie Plätze werden in der ersten Sitzung vergeben:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4615864325>

Literatur

Einführende Literatur:

- Werner Bendix, Die Hauptstadt des Wirtschaftswunders. Frankfurt am Main 1945-1965 (= Studien zur Frankfurter Geschichte 49), Frankfurt am Main 2002.
- Frolinde Balsler, Frankfurt am Main in der Nachkriegszeit und bis 1989, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission XVII), Sigmaringen 1991, S. 521-578.
- Edgar Wolfrum, Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Wolfgang Benz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 22), 10. Aufl. Stuttgart 2009.*

Literaturhinweise zum Arbeiten im Archiv:

- Sabine Brenner-Wikczek u.a., Einführung in die moderne Archivarbeit (= WBG Einführung), Darmstadt 2006.
- Martin Burkhardt, Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer (= UTB 2803), Paderborn u.a. 2006.
- Eckhart G. Franz, Einführung in die Archivkunde (= WBG Einführung Geschichte), Darmstadt 7. Aufl. 2007.
- Estella Kühmstedt, Klug recherchiert: für Historiker, Göttingen u.a. 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Im Institut für Stadtgeschichte**

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der

Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Friedrich List und das Entwicklungsdenken im 19. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Plumpe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte und Historiographie des deutschen Kolonialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Nachdem der deutsche Kolonialismus lange Zeit sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch im politischen Bewusstsein eine bestenfalls marginale Rolle gespielt hatte, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren dieses Bild grundlegend gewandelt. Nicht nur zählt die deutsche Kolonialgeschichte mittlerweile zu den am meisten beforschten Gebieten der deutschen Geschichte. Ihre zunehmende Erforschung hat auch wesentlich zu einer methodischen Erweiterung der Geschichtswissenschaften beigetragen, indem sie unter anderem Anregungen aus den Kulturwissenschaften und aus den Postcolonial Studies in diese hineingetragen hat. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren eine intensive Debatte um die koloniale Erbschaft und Verantwortung Deutschlands entwickelt, die vor allem von einer Vielzahl geschichtspolitischer Initiativen getragen wird und der sich inzwischen auch die staatliche Politik nicht mehr entziehen kann.

Das Seminar will vor diesem Hintergrund zentrale Aspekte der deutschen Kolonialgeschichte untersuchen und in die generelle Entwicklung der deutschen und der internationalen Kolonialgeschichtsforschung seit den 1980er Jahren einführen. Außer mit historischen und historiographischen wird es sich auch mit methodischen Fragen und den geschichtspolitischen Dimensionen dieses Themas befassen. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

- Horst Gründer, Geschichte der deutschen Kolonien. 6., überarb. und erw. Aufl., Paderborn 2012.
- Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- Frederick Cooper und Laura Ann Stoler (Hg.), Tensions of Empire. Colonial Cultures in a Bourgeois World, Berkeley 1997.

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die

sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Dihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Römische Skandale

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moser/Klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Verres beraubt ganze Provinzen um ihre Kulturgüter, Catilina vergreift sich an den Vestalinnen, Caesar ernennt sich zum Diktator auf Lebenszeit, Kaiser Nero bringt seine Mutter um, singt und zündet Rom an, Kaiser Caligula ernennt sein Pferd zum Senator und Kaiser Elagabal tänzelt parfümiert durch die Straßen Roms. Ereignisse wie diese prägen noch heute unser Bild des alten Rom. Aber wie und wann wurden diese Geschichten zu Skandalen? Die Genese und Überlieferung dieser „Skandale“ will die Übung unter Einbeziehung aktueller Skandaltheorien anhand zahlreicher Fallbeispiele näher untersuchen. Hierzu sollen zunächst einige moderne Skandaltheorien näher betrachtet werden. Dies wird dann im zweiten Schritt erlauben, die Überlieferung römischer Skandale in einschlägigen Passagen antiken Schriftquellen

einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Das Ziel ist es, herauszuarbeiten, wie und wann die berühmten Skandale des alten Rom entstanden. Dabei sollen, wo möglich, Vergleiche mit aktuellen politischen Skandale und Skandalmake bezogen werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer einen römischen Skandal, dessen Genese und Überlieferung in einem Referat vorstellen (dies dient auch als Vorbereitung auf die Hausarbeit).

Achtung : Dies ist eine Veranstaltung der Alten Geschichte. Abschlussarbeiten können ausschließlich bei Frau Dr. Muriel Moser (Alte Geschichte) eingereicht werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Literatur zur Einführung und Vorbereitung:

Antike Autoren:

- - Cicero, *Reden gegen Verres* (z.B. in M. Fuhrmann, [Die Reden gegen Verres](#): erste Verhandlung, zweite Verhandlung: viertes Buch; lateinisch-deutsch, 2011)
- - Sueton, *Kaiserbiographien* (z.B. in O. Wittstock, [Kaiserbiographien](#): lateinisch und deutsch, 1993)
- - Tacitus, *Annalen* (z.B. in E. Heller, [Annalen](#): lateinisch-deutsch, 2010)

(Moderne) Skandaltheorie:

- - S. Neckel, "Das Stelhölzchen der Macht. Zur Soziologie des politischen Skandals", in: R. Ebinghausen (Hg.): *Anatomie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main, 1989, S. 55-80.
- - K. O. Hondrich, *Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals*. Frankfurt am Main 2002, S. 9-37 und 55-73

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 26.05., 9.06. und 16.06. ausfallen bzw. am 30.06. und 07.07. in Doppelsitzungen (vermutlich 9-13 Uhr) nachgeholt werden.

Von der Kolonie zur Weltwirtschaftsmacht. Aufstieg, Strukturwandel und Krisen der amerikanischen Wirtschaft 1700-1990.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken/Plumpe

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Unbestritten waren die Vereinigten Staaten von Amerika über weite Strecken des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche Führungsnation der Welt. Das Hauptseminar

thematisiert dieses Phänomen und spürt seinen Wurzeln auch in der Zeit vor 1914 nach. Dabei fasst das Seminar die wirtschaftliche Entwicklung der USA über mehr als zwei Jahrhunderte von der Kolonialzeit des 18. Jahrhunderts bis zu den Reaganomics der 1980er Jahre nicht als geradlinige Erfolgsgeschichte auf, sondern fragt ebenso nach Brüchen und Krisen, wie nicht zuletzt der Weltwirtschaftskrise seit 1929. Die Frage nach den demographischen und institutionellen Voraussetzungen eines außerordentlich ausgedehnten Binnenmarktes wird ebenso diskutiert wie die umstrittene Rolle der Sklaverei für die Ökonomie der Südstaaten oder die Bedeutung des Staates für die Industrialisierung vor 1914. Darüber hinaus wird auch der Einfluss der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts auf die amerikanische Wirtschaft in den Blick genommen sowie die Phasen der Prosperität und Krise und die Entstehung einer Massenkonsumgesellschaft nach 1945 untersucht. Methodisch wird neben dem wirtschafts- auch ein unternehmensgeschichtlicher Zugriff gewählt, besaß doch gerade das Modell des amerikanischen integrierten und diversifizierten Großkonzerns lange Zeit weltweit Vorbildcharakter für andere Länder.

Voraussetzung Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Anmeldung und Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt oder per Email bei Ralf.Banken@t-online.de

Literatur Einführende Literatur:

Atack, Jeremy/Passel, Peter: A New Economic View of American History from Colonial Times to 1940. Second Edition, New York/London 1994

Larry Schweikart, The Entrepreneurial Adventure. A History of Business in the United States. Fort Worth 2000.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und

Voraussetzung	<p>Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.</p> <p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.</p> <p>NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.</p> <p>Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.</p>
Literatur	<p>A. H. M. Jones, <i>The Later Roman Empire I-III</i>, Oxford 1964.</p> <p>P. Brown, <i>Christianization and Religious Conflict</i>, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), <i>The Late Empire, A.D. 337-425</i>, <i>Cambridge Ancient History</i> 13, 2009, 632-664.</p> <p>R. Pfeilschifter, <i>Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher</i>, München 2014.</p> <p>J. Hahn, <i>Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)</i>, Berlin 2004.</p>
»Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss« - Ein Fernsehfilm und seine Folgen	
Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh	
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105	
Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103	
Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103	
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 2.108	
Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, Seminarhaus - SH 3.105	
Voraussetzung	Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Anmeldung per Mail an: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de
Übung zur Vorlesung "Krisen und Paralyse der Römischen Republik"	
Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein	
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum	
Inhalt	Parallel zur besagten Vorlesung, deren regelmäßiger Besuch (Do, 10:00–12:00, HZ 9) unverzichtbar ist, soll die Übung durch eine gemeinsame Lektüre zentraler antiker und moderner Texte das Verständnis fördern und weitere Zusammenhänge erschließen. Der Leistungsnachweis, hier ein „Studiennachweis“ bzw. eine „Studienleistung“, wird durch eine kurze Darstellung (vulgo „Präsentation“), verknüpft mit einem akademischen Gespräch am Ende der Vorlesungszeit, erbracht.
Voraussetzung	NB 1 : Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2 : Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–19.04.2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Lateinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3 : Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Literatur Vgl. die Angaben unter der Vorlesung sowie die in dieser Lehrveranstaltung dann wöchentlich ausgehändigten Tischvorlagen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung beginnt am 20.04.2017.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)

Die Pluralität der Welten: Kosmologische Texte des 17. und 18. Jahrhunderts

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die vielbeschworene "kopernikanische Wende", in deren Verlauf das neuzeitliche kosmologische Weltbild entstand, involvierte wesentlich mehr als einen Wandel in der Beschreibung der Planetenbewegungen vom "geozentrischen" zum "heliozentrischen" System. In der Übung werden gemeinsam Auszüge aus Texten gelesen, die unter verschiedenen Vorzeichen eine Neubeschreibung des Kosmos anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Motiv einer Vielzahl von bewohnten Welten in einem unendlichen Kosmos, das die menschliche Sonderstellung im Kosmos relativierte einem breiteren Publikum nahegebracht werden sollte. An diesen Texten lässt sich auch der höchst fragile und dynamische Status der neuen Kosmologie zwischen philosophischer und theologischer Spekulation, literarischer Fiktion und empirischer Naturwissenschaft mit Händen greifen.

- Literatur
- John Wilkins, *The discovery of a world in the moone*, London 1638 (digitalisiert auf www.gutenberg.org).
 - Bernard le Bovier de Fontenelle, *Entretiens sur la pluralité des mondes*, Paris 1686 (digitalisiert auf fr.wikisource.org, deutsch: *Dialogen über die Mehrheit der Welten*, mit Anmerkungen und Kupfertafeln von Johann Elert Bode, Berlin 1780, Neudruck Weinheim 1983).
 - Christiaan Huygens, *The celestial worlds discover'd: or, conjectures concerning the inhabitants, plants and productions of the worlds in the planets*, London 1698, Neudruck London 1968 (digitalisiert auf www.phys.uu.nl/~huygens/cosmotheorosen.htm, lat. Original: *Cosmotheoros*, Den Haag 1698).
 - William Derham, *Astro-Theology: or a Demonstration of the Being and Attributes of God, From a Survey of the Heavens*. London: W. Innys 1715.
 - Thomas Wright of Durham, *An Original Theory or New Hypothesis of the Universe*, London 1750
 - Voltaire, *Micromegas*, Paris 1752
 - Immanuel Kant, *Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels*, Königsberg und Leipzig 1755
 - Paolo Rossi, *Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa*, München 1997.
 - Steven J. Dick, *Plurality of Worlds: The Origins of the Extraterrestrial Life Debate from Democritus to Kant*, Cambridge 1982

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissenschaftsdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Studiengruppe Historische Epistemologie: Zur historischen Epistemologie der Zeit - Techniken, Konzepte, Modellierungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple/Link/Müller

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

BlockSaSo, 12.07.2017 - 17.07.2017

Inhalt Das Seminar behandelt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Themen aus dem weiten Feld einer Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Zeit. In epochenübergreifender Perspektive sollen zum einen Praktiken und Wissenstechniken der Zeitbestimmung von der Kalenderrechnung über die Verbreitung der mechanischen Uhr bis zur modernen Präzisionsmessung, ebenso wie Kulturtechniken der Zeit, z.B. in Musik oder Prognostik diskutiert werden. Zum zweiten wird es um Zeitkonzepte und darauf bezügliche Kontroversen in den Wissenschaften gehen, etwa in Naturgeschichte und Biologie, Geologie, Physik, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Schließlich soll es drittens um die Möglichkeiten und Problematik von historiographischen Modellierungen von Zeit und Zeitverläufen in der allgemeinen Geschichte und der Wissen(schaft)sgeschichte gehen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Literatur Literaturvorschläge folgen in der Vorbesprechung.
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktseminar in Riezlern im Kleinwalsertal

Anreise: 12.7.2017, Abreise: 17.7.2017

Texte aus Uruk - Einblicke in dreitausend Jahre keilschriftliche Gelehrsamkeit

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die südmesopotamische Stadt Uruk entwickelte sich bereits gegen Ende des 4. Jt. zu einer Großstadt in der wichtige kulturelle Errungenschaften anzutreffen waren, zu deren bedeutendsten die Erfindung der (Keil)Schrift gehört. Als Stadt des legendären Königs Gilgamesch, dessen Taten durch das Gilgamesch-Epos - einer der ältesten schriftlichen Dichtungen - überliefert sind, repräsentiert Uruk die städtische Zivilisation Sumers. Die Ausstrahlung Uruks auf den altorientalischen Raum zeigt sich auch darin, dass die Stadt über ihre Blütezeit als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum hinaus bis in die Seleukidenzeit ein kulturelles und religiöses Zentrum von überregionaler Bedeutung blieb.

Ziel der Übung ist es anhand keilschriftlicher Quellentexte (die in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden) einen Einblick in die Bedeutung der Stadt als Zentrum von Wissen und Gelehrsamkeit zu geben. Zu Beginn der Übung wird die Betrachtung der Voraussetzungen der Keilschrifterfindung und ihrer Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates

Literatur * Nicola Crüsemann et al. (Hrsg.) *Uruk: 5000 Jahre Megacity* (Katalog)

* Petersberg: Michael Imhof Verlag (BZG, Q6, 7. OG, R. 7.621, Signatur Kat Uruk 24 OM Berl)

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*, Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Wissenschaft und Aufklärung: Das Beispiel Jean d'Alembert im Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Das Seminar geht der Rolle der Wissenschaften für die europäische Aufklärung am Beispiel eines bedeutenden mathematischen Wissenschaftlers und Enzyklopädisten nach. Jean D'Alembert trug nicht nur zu verschiedenen Gebieten mathematischen Wissens von der Mechanik bis zur Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Impfung bei, sondern er wurde als Mitherausgeber der großen französischen Enzyklopädie, als Übersetzer und als Essayist auch ein wichtiger *homme de lettres*. Ausgehend von seiner philosophischen Hauptschrift *Essai sur les éléments de philosophie* (= *Versuch über die Elemente der Philosophie*), die ein Panorama aller menschlichen Wissensgebiete von den Naturwissenschaften bis zur Moral skizziert, und einigen wichtigen Essays werden wir den wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten nachgehen, in denen D'Alemberts engagierte Schriftstellerei stand. Neben Fragen der Nützlichkeit und allgemeinen Zugänglichkeit des Wissens standen für ihn dabei auch Fragen der politischen und ökonomischen Gleichheit der Menschen im Zentrum.

Literatur Wir werden dem Seminar eine von einer Arbeitsgruppe in Frankfurt erarbeitete neue deutsche Übersetzung des *Versuchs über die Elemente der Philosophie* zugrundelegen. Andere Schriften des Autors können ggf. (im französischen Original) Grundlage für einzelne Referate werden. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung genannt. Zur ersten Orientierung kann dienen:

- Jean D'Alembert, Einleitung zur Enzyklopädie (1751), hg von Günther Mensching, Philosophische Bibliothek 473, Hamburg: Meiner, 1997.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (Modul 7e)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuausgabe Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.

- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

Die Religiösen Wissenschaften des Alten Ägypten - Lektüreübung: Religiöse Astronomie am Beispiel des Grundrisses des Laufes der Sterne

Übung, Lehrperson Lieven von

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Die Veranstaltung findet nach der Vorbesprechung in jeweils zwei 2-tägigen Blockveranstaltungen statt.

Im Alten Ägypten waren die Wissenschaften stets eng und untrennbar mit der Religion verknüpft. Phänomene der Natur wurden sorgfältig beobachtet, in der Folge jedoch sogleich religiös ausgedeutet, da diese Phänomene aus ägyptischer Sicht selbst göttlich waren, entweder als sichtbare Form von Gottheiten, oder z.B. als deren Körperteile oder -ausscheidungen. Als Beispiele für diese Form der Wissenschaft und ihre je nach Art der Wissensdisziplin unterschiedlichen konkreten Ausprägungen bieten sich die Religiöse Astronomie und die Religiöse Geographie an. Bei ersterer wird der Himmel mit seinen Phänomenen allgemein in den Blick genommen, bei letzterer hingegen geht es konkret um die Verteilung bestimmter religiöser Gegebenheiten in Ägypten und bei seinen näheren Nachbarn, wobei jedoch die reale Topographie, zu gewinnende Rohstoffe etc. eine fallweise sogar determinierende Rolle spielen können.

Literatur

Gemeinsam gelesen und besprochen wird das religiös-astronomische Handbuch „Grundriß des Laufes der Sterne“ (auch als „Nutbuch“ bekannt).

Literatur:

-A. von Lieven, Grundriß des Laufes der Sterne. Das sogenannte Nutbuch, The Carlsberg Papyri 8, CNIP 31, Kopenhagen 2007.

Zur Vertiefung ergänzend nützlich:

-O. Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts I, The Early Decans, London 1960.

-Neugebauer/R.A. Parker, Egyptian Astronomical Texts III. Decans, Planets, Constellations and Zodiacs, London 1969.

Die Säkularisation und ihre Folgen: Aufbrüche und Rückschritte im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Durch die Säkularisation des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts wurden in zahlreichen Staaten umfangreiche Besitztümer der katholischen Kirche in Staatsbesitz überführt und teilweise an private Inhaber weitergereicht. Das Seminar wird sich in einem ersten Teil mit den Hintergründen der Säkularisierung beschäftigen. Im längeren zweiten Teil wird es am Beispiel deutscher Staaten darum gehen, was man unter den Bedingungen des 19. Jahrhunderts aus diesen Besitzungen machte: Steinbrüche, Adelsresidenzen, Kurbäder, Schulen, Gefängnisse, Mustergüter, aber auch (wieder)

Klöster und Kirchen. Anhand dieser Beispiele sollen übergreifende Tendenzen des 19. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Derek E. D. Beales, Europäische Klöster im Zeitalter der Revolution 1650 – 1815. Wien 2008.
- Peter Blickle (Hrsg.), Die Säkularisation im Prozess der Säkularisierung Europas. Pfendorf 2003.

Frankfurter Sommerkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit: "Konfessionskulturen im frühneuzeitlichen Europa"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Katholiken sind arbeitsscheu und sinnenfroh, Protestanten auf das Wort fixiert und prüde? Natürlich sind das unhaltbare Klischees. Aber dass es so etwas wie Konfessionskulturen gegeben habe, dass sich also katholische, evangelische bzw. reformierte Christen in der Art ihrer Lebensführung bis hin zu Sinneswahrnehmungen und emotionalem Haushalt in je konfessionsspezifischer Weise voneinander unterschieden hätten, das wird doch immer wieder angenommen. Schon Max Weber hatte den Geist des Kapitalismus mit der protestantischen Ethik in Verbindung gebracht, und zum Reformationsjubiläum 2017 fragen große Veranstaltungen nach den kulturellen Folgen der Reformation.

Der Kurs wird diese Annahmen auf den Prüfstand stellen. Vor allem aber will er der Frage nachgehen, inwieweit die Vorstellung von spezifischen Konfessionskulturen dazu geeignet ist, der Forschung zum konfessionellen Zeitalter neue Impulse zu geben. Schließlich wird dieses maßgeblich von Thomas Kaufmann geprägte Konzept mitunter als Nachfolger und bessere Version des alten Paradigmas der Konfessionalisierung diskutiert: Während die Konfessionalisierungsforschung auf staatliche und kirchliche Obrigkeiten, langfristige Prozesse und funktionale Parallelen zwischen den Konfessionen abhob, könnte die Suche nach Konfessionskulturen wieder zu den Eigenheiten der Konfessionen, ihrem theologischen Kern und dessen Entfaltung in den Alltag der Menschen hinein führen. Wie dies gelingen kann, ohne in die alten Klischees zurückzufallen, soll im Sommerkurs in Vorträgen und Seminaren ausgewiesener Experten und der gemeinsamen Diskussion erarbeitet werden.

Der Sommerkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse am Thema. Zur Vorbereitung wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort steht noch nicht fest.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen

werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Iconography and political communication during the late Middle Ages II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 26.05.2017 - 26.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 2.103

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lateinische Quellenlektüre: Religiöse Gewalt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung übersetzen und interpretieren wir lateinische Quellen, die von Akten religiöser Gewalt zeugen. Im Zentrum stehen Massaker an Juden sowie einige Berichte zu den Kreuzzügen und zur Inquisition. Seien Sie unbesorgt, dass Ihr Latein nicht ausreichen könnte! Nur Mut! Die Texte sind nicht so schwer; das Übersetzungstempo richtet sich ganz nach den Teilnehmern. Probieren Sie es aus und machen Sie neue Erfahrungen mit einer alten Sprache!

Voraussetzung Anforderungen: Latinum, Regelmäßige Vorbereitung (Textübersetzung)

Lektürekurs: Zentrale Quellen der Reformationgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Hat er oder hat er nicht? Ob Martin Luther seine 95 Thesen nun tatsächlich an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert hat, ist auch im Jubiläumsjahr der Reformation weiterhin umstritten. Aber was steht überhaupt drin? Wie klingt Luther im Original? Und warum haben seine Schriften die Menschen derart mobilisiert?

Die Übung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem wir gemeinsam zentrale Quellen der Reformationsgeschichte lesen und diskutieren: natürlich Schriften Martin Luthers, aber auch Flugblätter und Flugschriften einfacher Männer und Frauen, die Forderungskataloge der aufständischen Bauern sowie politische Utopien der sogenannten „radikalen“ Reformation und nicht zuletzt Bekenntnisschriften, kaiserliche Edikte und Reichstagsabschiede. Insgesamt macht die Übung mit den Grundlagen und Grundfragen der Reformationsgeschichte ebenso bekannt wie mit den unterschiedlichen Text- und Bildquellen dieser bewegten Zeit.

Literatur Zum Einlesen:

Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation (1520), in: Martin Luther, Aufbruch der Reformation, Schriften I, hrsg. von Thomas Kaufmann, Berlin 2014, S. 110-188.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Paideia. Bildungskonzepte in der Antike

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildung war ein wichtiger Statusfaktor in antiken Gesellschaften, allerdings mit erheblichen Unterschieden je nach historischer Situation. In dem Seminar werden zunächst wichtige Entwicklungen im klassischen Athen untersucht, vor allem die Rolle der Sophisten und der Philosophie im Umfeld des Sokrates. Im zweiten Teil des Seminars wird vergleichend die Strömung der sogenannten Zweiten Sophistik in der Kaiserzeit behandelt, unter Einbeziehung von Juden und Christen, unter denen Bildung gerade zu dieser Zeit an Bedeutung gewann.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 10.-21. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die

sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 1 und VM 2 sowie L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, sofern sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

NB 4 : Angesichts der Komplexität des Themas ist eine gewisse Vertrautheit mit den Grundlagen des Seminaregegenstandes unerlässlich. Deshalb wird für alle Teilnehmenden die Lektüre der oben angegebenen einführenden Literatur vor Seminarbeginn vorausgesetzt. Solide Lateinkenntnisse sind erforderlich, Griechischkenntnisse willkommen.

Literatur

Werner Jaeger, Paideia. Die Formung des griechischen Menschen, 3 Bde., Berlin 1934–1947

Hellmut Flashar (Hrsg.), Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike. Band 2/1, Basel 1998

Barbara Borg (Hg.), Paideia: the world of the second sophistic (= Millennium-Studien 2), Berlin/New York 2004

Tim Whitmarsh, The Second Sophistic (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 35), Cambridge 2005

Kendra Eshleman, The Social World of Intellectuals in the Roman Empire. Sophists, Philosophers, and Christians, Cambridge 2012.

Reformationsdarstellungen in frühneuzeitlichen Erziehungsschriften (mit Praxisteil Geschichtsvermittlung)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Das 500jährige Jubiläum der Reformation hat eine intensive Auseinandersetzung darüber ausgelöst, was wir Heutigen mit den epochemachenden Ereignissen verbinden. Ganz ähnliche Fragen wurden jedoch bereits im Laufe der Frühen Neuzeit gestellt. Im Seminar lesen wir Jugend-, Erziehungs- und frühe Schulbücher (ca. 1550-1830), die jungen Lesern die Reformation erläutern und sie deuten. Das Seminar arbeitet schwerpunktmäßig mit historischen Quellen.

In einem zweiten Teil üben wir, diese historiographiegeschichtlichen Befunde zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Wie soll Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte im Hinblick auf unterschiedliche Empfänger und mögliche Nutzer dieser Inhalte stattfinden? Wie und mit welchen Medien sollen historische Inhalte in die Gegenwart kommunikativ aufbereitet werden? Mit diesen und anderen Fragen bzw. Aufgabenstellungen werden wir uns mit Unterstützung einer Kommunikationsexpertin am 23.6. beschäftigen und die Vermittlung des spezifisch 'deutschen' Erinnerungsortes Reformation im interkulturellen Gespräch mit Studierenden des Internationalen Studienzentrums (Studienkolleg) der Goethe-Universität erproben.

Religiöse Gewalt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Religiöse Gewalt ist in der Gegenwart wieder sehr präsent. Auch die Epoche des Mittelalters verbinden wir mit Ereignissen religiöser Gewalt, wie den Kreuzzügen, den Jihad-Kriegen, den Morden an Juden während der Pestzeit, den Zerstörungen von Kirchen im Ägypten der Mamluken. Aber was ist religiöse Gewalt eigentlich genau? Von wem geht sie aus? In welchen Formen äußert sie sich? Welche religionswissenschaftlichen oder soziologischen Erklärungsansätze gibt es?

Wir werden uns sowohl mit den Erscheinungsformen religiöser Gewalt als auch mit theoretischen Ansätzen beschäftigen. Die Literatur und die Quellen erarbeiten wir gemeinsam. Rechnen Sie mit einem regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsaufwand von 90 Minuten für die Vorbereitung der Sitzungen. Sie müssen bereit sein, sich mit fremdsprachigen Texten zu beschäftigen.

Urkundenkritik um 1200

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die noch zu übersetzenden Texte veranschaulichen, welche Mittel Papst Innozenz III. kannte und selbst anwandte, um Urkundenfälschungen aufzudecken.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Zur Eskalation von Gewalt in der Spätantike: Alexandria, Antiochia und Gaza

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl Mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Unruhen im urbanen Raum, insbesondere bei Lebensmittelknappheit, waren im Römischen Reich keine Seltenheit. In der Spätantike berichten uns literarische Quellen jedoch immer häufiger von religiös motivierten Konflikten, die in Gewalt und Zerstörung endeten. Ein Leichtes wäre es zu pauschalisieren und diese Konflikte als Rivalitäten zwischen Heiden und Christen oder christlichen Gruppierungen untereinander einzuordnen; spätantike Schriften aus der Feder christlicher Autoren haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Dass Hintergründe und Motive dieser gewaltsam ausgetragenen Konflikte wesentlich komplexer sind und inwiefern Kleriker, Kaiser und Provinzialbeamte zu einer Eskalation beitragen konnten, soll in der Übung anhand von Fallbeispielen untersucht werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-Liste liegt vom 10.–13. April 2017, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen,

alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Übung sein.

Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire I-III*, Oxford 1964.

P. Brown, *Christianization and Religious Conflict*, in: Av. Cameron – P. Garnsey (Hrsg.), *The Late Empire, A.D. 337-425*, *Cambridge Ancient History* 13, 2009, 632-664.

R. Pfeilschifter, *Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher*, München 2014.

J. Hahn, *Gewalt und religiöser Konflikt. Studien zu den Auseinandersetzungen zwischen Christen, Heiden und Juden im Osten des Römischen Reiches (von Konstantin bis Theodosius II.)*, Berlin 2004.

Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

„Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): *Handbuch Medien im Geschichtsunterricht*, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : *Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648*. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**

Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Hessische Schülerakademie 2017 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 30.07.2017 - 11.08.2017

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2017 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2016/17 und endet zu Beginn des WS 2017/18. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 27.03. (Mo), LA B0.07
- 29.03. (Mi) 11h bis 31.03. (Fr) 12h, Burg Fürsteneck

Kritisches Nicht-Jüdisch-Sein und Rassismuskritik als notwendige Bedingungen gelingender Antisemitismusprävention im Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Ausgehend von Beobachtungen im Feld Schule sowie in der akademischen Lehrer*innenaus- und -fortbildung soll zunächst aufgezeigt werden, inwiefern in und durch Schule in der postnazistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands sowohl Antijudaismus, Antisemitismus als auch Rassismus, insbesondere antimuslimischer Rassismus, v.a. im Kontext von „Holocaust Education“ reproduziert werden – wenn auch häufig ungewollt und unbewusst. Hierzu wird ein Blick sowohl auf Schulbücher, schulische Alltagsdiskurse und Interaktionen geworfen, in denen sowohl Images von Juden („conceptional Jew“ Baumann) als auch Images von anderen „Anderen“ entworfen bzw. konstruiert werden.

Schule als ein von Macht durchzogener Raum bringt (Schüler*innen-)Subjekte hervor, die aufgrund unterschiedlicher Artikulationen Ungleichheit generierender Kategorien (gender, race, class, age, ability) sozial positioniert werden. Schüler*innen greifen im Kampf um die zu vergebenden Positionen und Gruppenkonstitutionsprozessen u.a. auch auf rassistisches und antisemitisches Wissen zurück. Lehrer*innen kommt hierbei eine nicht zu unterschätzende Verantwortung zu: Ihr pädagogisches Handeln und ihre Konzeptualisierung von Unterricht und dessen Gegenständen kann einen erheblichen Beitrag zur ReProduktion von Rassismus und Antisemitismus leisten oder Möglichkeiten der kritischen Reflektion eröffnen. Fokussiert werden soll in diesem Zusammenhang auch die „Ethnisierung“ von Antisemitismus, die u.a. die Funktion der Schuldabwehr „herkunftsdeutscher“ Lehrer*innen hat und im Zusammenhang mit schulischen Otheringprozessen von Schüler*innen das Potential hat, „mitgebrachte“ antisemitische Stereotype zu ergänzen und zu verstärken.

Jüdische Geschichte wird im Geschichtsunterricht ausschließlich als Verfolgungsgeschichte erzählt bzw. behandelt. Ungewollter Nebeneffekt stellt die Viktimisierung von Jüd*innen dar sowie deren Festschreibung auf die passive Opferrolle. Jüd*innen als aktive historische Subjekte kommen nicht vor. Wie und wann im Unterricht jüdische Geschichte zum Gegenstand werden kann, stellt ein weiteres Themenfeld der Übung dar.

Zum Ende wird das Konzept des Kritischen Nicht-Jüdisch-Seins vorgestellt, was sich m.E. zur Prävention von Antisemitismus in der deutschen Einwanderungsgesellschaft eignet.

Vorgesehen ist der Besuch außerschulischer Lernorte wie bspw. das Museum Judengasse und die Bildungsstätte Anne Frank.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals

realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/ CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung

Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt,

diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)**

Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Studiengruppe Historisches Bildwissen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bramann/Gorzolla/Schlicht

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 17.05.2017

Block, 11.05.2017 - 12.05.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2017 - 14.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.06.2017 - 21.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2017 - 28.06.2017

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie lehnt sich dabei eng an das Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens* an. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

In den vergangenen Semestern wurden dazu in interdisziplinären Workshops verschiedene bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge erarbeitet. Diese sind in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial eingeflossen, das in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wurde und wird. Die Materialien und Ergebnisse wurden (und werden noch) für eine **Online-Publikation** aufgearbeitet, die in Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig entsteht.

SOMMERSEMESTER 2017

In diesem Semester stehen drei Arbeitsaufträge auf dem Programm:

- Ein weiterer Zyklus an Überarbeitung und Reflexion des Deskriptionsschemas soll dieses Semester zur Erstellung von Anleitungen und Handreichungen für den Schemagebrauch führen.
- Die Online-Publikation soll weiter ausgebaut werden.
- Die thematischen Schwerpunkt für das WS 2017/18 und die folgenden Semester sollen gemeinsam in den Blick genommen und vorbereitet werden: Kanonbildung und Kanonisierungsprozesse von Bildern; Unterschiede in der Arbeit mit Text und Bild; materielle (Re-)Produktionsprozesse von Bildern

EXKURSION 11./12.5.2017

Vor Ort werden wir eine Führung durch die Forschungsbibliothek durch MitarbeiterInnen erhalten, die uns die Geschichte und Tätigkeit des GEI vorstellen. Nach einer Erläuterung der Bibliothekssystematik werden alle ExkursionsteilnehmerInnen eigenständig die Bestände nutzen, um ihre in der Übung vorbereiteten Forschungsfragen zu bearbeiten. Die Bildungsmediensammlung des GEI ist in ihrer Art einzigartig: Sie enthält die weltweit umfangreichste Sammlung von Schulbüchern der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus 160 Ländern und alle in Deutschland erschienen Schulbücher dieser Fächer seit 1945. Darüber hinaus werden auch die entsprechenden

Nachweis	<p>Lehrpläne sowie Forschungsliteratur zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek des GEI ermöglicht also umfassende Längs- und Querschnittvergleiche, die mit unserer zeitlich und räumlich begrenzten Schulbuchsammlung nicht durchführbar sind. In gemeinsamen Reflexionsrunden wird ein Austausch über die Ergebnisse stattfinden sowie bei Bedarf Anregungen für das weitere Vorgehen gegeben.</p> <p>Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.</p> <p>GESCHICHTE</p> <p>Ein LEISTUNGSNACHWEIS (LN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.</p> <p>Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.</p> <p>KUNSTGESCHICHTE</p> <p>Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung sind Herr Schmidt oder Frau Saviello.</p> <p>CURATORIAL STUDIES</p> <p>Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme- oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.</p> <p>Der Einstieg in die Arbeit der Studiengruppe ist zu jedem Semester problemlos möglich.</p> <p>Eine vorherige ANMELDUNG per Mail an P. Gorzolla (p.gorzolla@em.uni-frankfurt.de) ist gern gesehen, aber für eine Teilnahme NICHT NOTWENDIG.</p> <p>Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, in den Sie sich vorab schon einschreiben können; die Adresse finden Sie hier zeitnah.</p> <p>Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum <i>Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung</i> in Braunschweig (Do/Fr 11./12.5.2017). Kosten max. 90 EUR (Anreise mit der Bahn, eine Übernachtung). Anmeldung zur Exkursion spätestens in der 1. Sitzung am 19. April!</p>
----------	--

Fachdidaktische schulpraktische Studien (Modul 9)

Hessische Schülerakademie 2017 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

BlockSaSo, 30.07.2017 - 11.08.2017

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schüler*innen. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer*innen teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2017 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2016/17 und endet zu Beginn des WS 2017/18. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 27.03. (Mo), LA B0.07
- 29.03. (Mi) 11h bis 31.03. (Fr) 12h, Burg Fürsteneck

Griechisch

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1]**

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des philologischen Arbeitens, welche die Voraussetzung für das weitere Studium der Lateinischen und / oder Griechischen Philologie darstellen. Die Studierenden lernen anhand von Aufgaben den Umgang mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln, in gedruckter wie digitaler Form. Neben dem Bibliographieren und Zitieren erwerben sie zudem grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Metrik, Textkritik sowie griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte. Die Aneignung der Inhalte und Fähigkeiten erfolgt anhand ausgewählter Texte und über praktische Übungen während der Präsenzen ebenso wie der Vorbereitungsphasen, auch unter Nutzung der Lernplattform OLAT.

Nachweis **Modulprüfung (M1):** Die Übung schließt mit einer Klausur (120 Min.) in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit ab. **Termin: Dienstag, 25.7.2017, 10-12 Uhr (s.t.)**, Raum wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** an der Übung ist in allen Studiengängen der erfolgreiche Abschluß des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums. Die Teilnahme an der Übung ist auch noch für die Studierenden möglich, die die Eingangsklausur des jeweiligen Propädeutikums zu Beginn des Sommersemesters 2017 bestehen. **Studierende des Griechischen** bitte ich, sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit mir in Verbindung zu setzen.

Literatur F. Graf
(Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

H.-G. Nesselrath
(Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000 (eine 2. Auflage ist für 2017 angekündigt).

Griechisches Propädeutikum Teil 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t.)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides*.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien*.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 1921 u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1956

Xenophon, Apology and Memorabilia I, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Griechisches Propädeutikum Teil 2

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Der Besuch beider Teile der Veranstaltung ist für Studierende der Gräzistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die **Eröffnungsklausur in der ersten Sitzung des Teils 1 (am 19.04. um 16 Uhr s. t. in Raum SH 4.105)** bestehen, die das gleiche Niveau hat wie die Abschlussklausur am 19.07. Teil 2 kann auch als dritte Stufe des griechischen Elementarkurses („Griechische Lektüre“), also zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum, besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil 1 Xenophons *Memorabilien* (#πομνημονε#ματα), in Teil 2 Platons Dialog *Charmides*.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung von Teil 2 am 24.04. den Abschnitt Charmides 153 a 1 – 155 b 8 vorzubereiten, für die Sitzung des Teils 1 am 26.04. die Paragraphen 1,1,1-9 der *Memorabilien*.

Literatur

Textausgaben:

Platonis opera recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tom. III, tetralogias V-VII continens, Oxford 1903 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford 1921 u.ö.

Kommentare:

O. Gigon, Kommentar zum ersten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1953

O. Gigon, Kommentar zum zweiten Buch von Xenophons Memorabilien, Basel 1956

Xenophon, Apology and Memorabilia I, with Introduction, Translation and Commentary by M.D. Macleod, Oxford 2008

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass der Beginn des Klausurtermins am 19.04.17 um 16:00 Uhr s. t. ist.**

Tutorium zum griechischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Koschak

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 27.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF-GR-BA(alt)-HF-M 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Geißler)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Prosa I (Modul II)

Homerische Frauengestalten in der poetischen Rezeption

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF L3-GR-M2]**

Die Wirkungsmacht der homerischen Epen auf die nachfolgende antike Poesie wird anhand ausgewählter Frauen und Göttinnen (z. B. Helena, Hera, Aphrodite, Athene, Nausikaa, Kalypso, Kirke, Penelope) nachvollzogen werden. Dabei soll die Eigenart des homerischen Menschenbildes, aber auch dessen Erweiterung in späteren Epochen und/oder anderen Gattungen (Lyrik, Tragödie, Komödie, die Gattungen der hellenistischen Dichtung) deutlich werden.

In der ersten Sitzung wird anhand von Odyssee 6, 1-71 (bitte das griechische Original sorgfältig präparieren) eine Einführung in das Programm des Proseminars und die zu diskutierenden Forschungsprobleme gegeben werden.

In den folgenden drei Sitzungen soll dann der Rest von Odyssee Buch 6 gemeinsam kursorisch gelesen werden, um eine hinreichende Vertrautheit mit Metrik, Sprache und Hilfsmitteln zu vermitteln, bevor wir uns dann der vergleichenden Interpretation von Frauengestalten in der homerischen und nachhomerischen

- Darstellung zuwenden. Neuere gendertheoretische Ansätze sollen gelegentlich herangezogen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft werden.
- Nachweis Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Homerlektüre (bestes Hilfsmittel für den ersten Einstieg ist die Wortkunde zu Homers Odyssee von E. Bornemann, Frankfurt 1970 und der alte Kommentar von Ameis/Hentze/Cauer zu beiden Epen).
- Literatur Im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgenden textkritischen Ausgaben gearbeitet werden (bitte anschaffen oder relevante Passagen ggf. kopieren): für die Ilias die Teubneriana von M.L. West, Stuttgart 1998–2000, für die Odyssee die Ausgabe von P. von der Mühl, 3. Auflage Stuttgart 1963 und Nachdrucke.

Lektüreübung: Herodot

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum Lehrbeauftragte

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]**

Herodot (ca. 485-424) ist im Allgemeinen als Vater der Geschichtsschreibung bekannt. Seine Historien zeichnen sich jedoch auch durch Exkurse aus, die sein Interesse an fremden Völkern und Ländern zu Tage treten lassen. Ausgestattet mit der griechischen Brille berichtet er beispielsweise von den Sitten und Gepflogenheiten der Ägypter, aber auch von vielen weiteren Völkern, und stellt dabei Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu seiner eigenen Kultur detailliert und anschaulich dar.

Literatur **Literatur:**

Hude, C., Herodoti Historiae Oxford 1951.

Plutarch, Cicero

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-NF-M2; PF L3-GR-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M2; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5]**

Zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte des antiken Roms und Griechenlands gehören die 22 erhaltenen Doppelbiographien Plutarchs (ca. 45–ca. 120), in denen jeweils ein bedeutender griechischer einem vergleichbaren römischen Staatsmann gegenübergestellt wird. Der Autor, vom „Hauptberuf“ her Apollon-Priester in Delphi, verbrachte längere Zeit in Rom und hatte dort Zugang zu den höchsten gesellschaftlichen Kreisen bis hin zum Umfeld des Kaisers Trajan. Die daraus resultierende Binnensicht auf den römischen Staat prägte sein Bedürfnis, wechselseitig vorhandene Vorbehalte zwischen Griechen und Römern abzubauen, die auch nach mehr als zweieinhalb Jahrhunderten römischer Herrschaft über Griechenland fortbestanden, indem von ihm die grundsätzliche Gleichwertigkeit politischer und militärischer Leistungen der bedeutenden Repräsentanten beider Völker dargestellt wird. Plutarch äußert sich zu seinen Intentionen selbst in einer interessanten Partie im Prooemium seiner Alexander-Biographie (1.2f.). Diese Passage wollen wir uns in der ersten Sitzung anschauen. Zu den unmittelbar einleuchtenden Vergleichspaaren gehören Demosthenes (384–322) und Cicero (106–43), in deren rednerischer Tätigkeit ebenso wie in ihrem politischem Wirken und letztlichem Scheitern bis hin zu ihrem gewaltsamen Tod sich viele Parallelen finden.

In diesem Proseminar wollen wir den Blick auf die Cicero-Biographie lenken, die für uns außerhalb der eigenen Schriften Ciceros die wichtigste Quelle über dessen Leben darstellt. Der Schwerpunkt unserer Betrachtung soll darin liegen, ausgewählte Partien aus Plutarchs *Cicero* zu analysieren und die darin vermittelten Informationen mit einschlägigen Stellen aus Ciceros Reden und Briefen zu vergleichen. Hierbei wollen wir uns auf die Darstellung der Catilinarischen Verschwörung und Ciceros Feindschaft mit dem Volkstribunen P. Clodius Pulcher (ca. 93–52), die ungefähr ein Jahrzehnt von Ciceros politischem Wirken prägte, konzentrieren. Hierzu wollen wir uns vor allem die Kapitel 10-35 der plutarchischen Biographie genauer anschauen.

Literatur

Text: K. Ziegler (ed.): Plutarchi vitae parallelae, vol. I.2, Leipzig 1959.

Kommentare: D. Magnino: Plutarchi Vita Ciceronis, Firenze 1963 (ital.).

J.L. MOLES: Plutarch, The Life of Cicero, Warminster 1988 (noch nicht in der Bibliothek vorhanden, wird angeschafft).

Poesie I (Modul III)

Lektüreübung: Sophokles, Aias

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-NF-M3; PF L3-GR-M3; PF GR-BA(neu)-NF-M3; PF GR BA (neu)-HF M2; PF GR-BA(neu)-HF-M4]

Von den sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles werden besonders der König Ödipus und die Antigone bis heute oft gelesen und aufgeführt, während der Aias eher ein Schattendasein fristet. Wir wollen uns zentral mit diesem Stück beschäftigen.

Zu Beginn treten Athene und Odysseus vor Aias' Zelt auf. Die Göttin setzt Odysseus vom Geschehen der Nacht in Kenntnis: Aias, der gegen Odysseus den Streit um die Waffen des Achill verloren hatte, wollte alle Heerführer töten; um dies zu verhindern, schlug Athene ihn mit Wahnsinn, so dass er stattdessen Schafe und Rinder umbrachte. Schon hier bedauert Odysseus den Rasenden eher, als dass er ihm wegen des vorigen Zwistes zürnte.

Im Folgenden sprechen Aias, der wieder zur Besinnung gekommen ist, ein Chor seiner Landsleute aus Salamis und seine Frau Tekmessa miteinander. Aias kann seine Schande nicht ertragen und will sterben. Tekmessa versucht ihn umzustimmen, da er sie und den gemeinsamen Sohn schutzlos zurücklasse. Aias geht nach langem Reden zum Schein darauf ein, zieht sich allein an den Strand zurück und stürzt sich dort in sein Schwert.

Das letzte Drittel der Tragödie zeigt einen weiteren Streit, der nach Aias' Tod entbrennt. Sein Bruder Teukros will ihn bestatten, was Menelaos und Agamemnon zu verhindern suchen, da er ihnen zuvor nach dem Leben trachtete. Odysseus plädiert endlich dafür, Aias nicht über den Tod hinaus zu grollen und die Bestattung zu gewähren. Agamemnon billigt dies nicht, gibt aber nach.

Zum Vergleich lesen wir die Passage aus der Antigone, in der die Schwestern vor Kreon stehen und Antigone die Bestattung ihres Bruders Polyneikes verteidigt.

Verpflichtende Vorbereitung zur ersten Sitzung ist die Lektüre von *Aias* 1-45 (freiwillig weiter bis Vers 70). Bitte lesen Sie zur Einführung das Kapitel über Sophokles in Thomas Paulsens *Geschichte der griechischen Literatur* (S. 116-129).

Literatur

Textcorpus für die Klausur:

Sophokles, *Aias* (vollständig)

Sophokles, Antigone, Verse 384-581

Textausgabe:

Sophoclis Fabulae, recognovit brevis adnotatione critica instruxit A. C. Pearson, Oxford 1924 [u.ö.].

Kommentare:

Kamerbeek, J. C.: The Plays of Sophocles. Commentaries, Part I: The Ajax, Leiden 1953.

Kamerbeek, J. C.: The Plays of Sophocles. Commentaries, Part III: The Antigone, Leiden 1978.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrperson steht noch nicht fest.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

–Wie wurde man Sklave?

–Welche Formen des Sklavendaseins gab es?

–Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?

–Welche Strafen gab es für Sklaven?

–Wie teuer waren Sklaven?

–Sklavenaufstände

–Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen

–Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie

–Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?

–Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?

–Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung (Modul IV)

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF L3-GR-M4; PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4 a; PF GR-BA(alt)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-HF-M5]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Fragen der Syntaxvermittlung behandelt.

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Lateinische Literatur (Modul VI)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht,

sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Caesar, *Bellum Gallicum*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils wird auch in der Lektüreübung, in der weite Teile des *Bellum Gallicum* gelesen werden sollen, im Vordergrund stehen.

Nachweis In der **Abschlussklausur** wird die Übersetzung eines Textes aus Caesar, *Bellum Gallicum* Bücher I-III und VI ohne Hilfsmittel verlangt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: *Bellum Gallicum*, ed. Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (Ndr. 1997).

Kommentar: Kraner, F./ Dittenberger, W./ Meusel, H., *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 – 1920).

Zur Einführung: Markus Schauer, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Lektüreübung: Seneca, *Agamemnon*, *Phoenissae*

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Von Seneca stammt das einzige Tragödien-Corpus, das aus der römischen Antike überliefert ist (einschließlich zweier nicht authentischer Stücke). Gegenstand der Lektüre sind der *Agamemnon* (charakteristisch die experimentelle Metrik seiner lyrischen Passagen) und die *Phoenissae*, die nur fragmentarisch überliefert sind.
Literaturangaben:

L. Annaei Senecae tragoediae, ed. O. Zwieler, Oxford 1988.

Seneca, *Agamemnon*. Edited with a commentary by R. J. Tarrant. Cambridge 1976.

Seneca's *Phoenissae*. Introduction and commentary by M. Frank. Leiden 1995.

Senecas *Phoenissen*. Einleitung und Kommentar von T. Hirschberg. Berlin 1989.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Die Zweite Sophistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M8; PF GR-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-HF-M11; WPF GR-BA(neu)-NF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Der Terminus ‚Zweite Sophistik‘ (δεύτερα σοφιστικά) geht auf Flavius Philostratus zurück, der mit ihm in seinem Werk ‚Leben der Sophisten‘ (Βίοι σοφιστών) in den dreißiger Jahren des 3. Jahrhunderts n. Chr. ohne enge Epocheneingrenzung eine bestimmte Form von deklamatorischer Rhetorik bezeichnete. Im engen Sinn bezieht er sich jedoch auf eine bestimmte Ausprägung, die diese in einer Reihe von griechischen Städten unter römischer Herrschaft in der Kaiserzeit erfuhr (etwa 60-230 n. Chr.). Attizisierende Schaufreden (*controversiae* und *suasoriae*, die bestimmte historische oder mythische Situationen fingierten, oder epideiktische Reden), aber auch Texte anderer Gattungen wie Ekphraseis, hatten dort eine entscheidende Funktion in der kulturellen Selbstdarstellung und -behauptung der griechischsprachigen Eliten gewonnen; viele der Redner waren auch politisch einflussreiche Persönlichkeiten.

Literatur

Für die erste Sitzung bitte ich die grundlegenden Kapitel 3-6 der Βίοι σοφιστών des Flavius Philostratus (nach der Ausgabe von Stefec) vorzubereiten.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst darüber hinaus die folgenden Texte:

– Aelius Aristides, or. 26 (Ες ἠμῶν)

– Dion Chrysostomos, or. 12 (Ἀλυμπικὸς περὶ τῆς πρῆτης τοῦ θεοῦ νύμφης)

– L. Flavius Philostratus, ῥωμῆς

Textausgaben:

Aelii Aristidis Smyrnaei quae supersunt omnia edidit B. Keil, vol. II, orationes XVII-LIII continens, Berlin 1898 (Nachdruck Berlin 1958)

Dionis Prusaensis quem vocant Chrysostomum quae exstant omnia edidit apparatus critico instruxit I. de Arnim (2 Bde.), Berlin 1893 (Nachdruck Berlin 1962)

Flavii Philostrati opera, accedunt Apollonii epistolae, Eusebius adversus Hieroclem, Philostrati Iunioris imagines, Callistrati descriptiones, auctiora edidit C.L. Kayser (2 Bde.), Leipzig 1870-71 (Nachdruck Hildesheim 1964)

Flavii Philostrati vitas sophistarum ad quas accedunt Polemonis Laodicensis declamationes quae exstant duae recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.S. Stefec, Oxford 2016

Kommentare:

Elio Aristide, A Roma; traduzione e commento a cura di F. Fontanella, introduzione di P.

Desideri, Pisa 2007

R. Klein, Die Romrede des Aelius Aristides (2 Bde.), Darmstadt 1981-83
Dio Chrysostom, Orations VII, XII and XXXVI, ed. by D.A. Russell, Cambridge 1992
P. Grossardt, Einführung, Übersetzung und Kommentar zum
#Heroikos# von Flavius Philostrat (2 Bde.), Basel 2006

Zur Einführung:

G. Anderson, The Second Sophistic. A cultural phenomenon in the Roman Empire, London 1993

S. Swain,
Hellenism and Empire. Language, Classicism, and Power in the Greek World, AD 50-250, Oxford 1996

T.
Whitmarsh, The Second Sophistic, Oxford 2005

Poesie II (Modul IX)

Der Kampf um Theben: Aischylos, Sieben und Euripides, Phönizierinnen

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M9; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M9; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-HF-M11; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-MA-M2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M10]

Der thebanische Sagenkreis gehörte naturgemäß aufgrund der zahlreichen Verbrechen und schuldhaften Verstrickungen mehrerer Generationen des Labdakiden-Hauses zu den beliebtesten Stofflieferanten für die attischen Tragiker: Alleine drei der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles (496–406), *König Ödipus* (ca. 430), *Ödipus auf Kolonos* (406) und *Antigone* (wahrscheinlich 442) behandeln Sujets aus diesem familiären Umfeld. In der mythischen Handlungschronologie schließen sich an sie die 467 aufgeführten *Sieben gegen Theben* des Aischylos (525–456) und die aus der Zeit um 410 stammenden *Phönizierinnen* des Euripides (484–406) an, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Titel dasselbe Thema behandeln: Die von ihrem Vater Ödipus verfluchten Prinzen Eteokles und Polyneikes kämpfen um die Vorherrschaft in Theben: Von Eteokles vertrieben kehrt Polyneikes mit einem Heer zurück, um seine Heimatstadt zu erobern. Die Brüder fallen im Zweikampf gegeneinander, die thebanischen Verteidiger obsiegen im Kampf.

Im Seminar wollen wir die beiden Versionen von Aischylos und Euripides anhand einer Analyse der wichtigsten Textpartien miteinander vergleichen. Hierbei gilt es, zwei unterschiedliche Ausgangssituationen zu berücksichtigen: Während es sich bei dem Stück des jüngeren Dichters thematisch um ein Einzelwerk handelt, bildeten die *Sieben* das Schlussstück einer inhaltlich verklammerten thebanischen Trilogie, deren andere Stücke *Laios* und *Ödipus* verloren sind, aber auf die Konzeption der *Sieben* natürlich eingewirkt haben. Zum anderen sind die *Phönizierinnen* mit ihren 1766 Versen und elf Sprechrollen mehr als eineinhalbmal so lang und thematisch erheblich vielfältiger als die nur 1077 Verse umfassenden *Sieben*, die möglicherweise nur drei Sprechrollen umfassten.

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Themen behandelt werden: Rekonstruktion der Handlung von *Laios* und *Ödipus* aus den *Sieben* – Intertextuelle Bezüge von Euripides auf Aischylos – Unterschiede in der Handlungsführung der beiden Stücke und Betrachtung der euripideischen Erweiterungen des Plots – Rolle des Namen gebenden Chores der Phönizierinnen – Charakterisierung von Eteokles und Polyneikes in beiden Stücken – Funktion des Familienfluchs und Frage nach der tragischen Unausweichlichkeit des Schicksals – die beiden Werkschlüsse, von denen derjenige der *Sieben* mit Sicherheit unecht ist (daraus erklärt sich die obige Formulierung „möglicherweise nur drei Sprechrollen“), derjenige der *Phönizierinnen* eventuell.

Die Teilnehmer/-innen sollten sich für die erste Sitzung mit dem Inhalt der drei genannten Sophokles-Tragödien sowie der *Sieben* und der *Phönizierinnen* bereits vertraut

Literatur

Texte:

West, M.L.: Aeschylus Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

Diggle, J.: Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare:

Hutchinson, G.O.: Aeschylus, Seven against Thebes, Oxford 1985.

Mastronarde, D.J.: Euripides, Phoenissae, Cambridge 1994.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

–Wie wurde man Sklave?

–Welche Formen des Sklavendaseins gab es?

–Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?

–Welche Strafen gab es für Sklaven?

- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Einführung in die Fachdidaktik der alten Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Proseminar soll in die Didaktik der Alten Sprachen eingeführt werden; einschlägige Themen wie die Planung von Grammatik- und Lektürestunden, Interpretation, Übersetzungsmethodik, Unterrichtsbeobachtung und Lehrbuchanalyse werden behandelt. Geplant ist auch eine gemeinsame Unterrichtshospitation.

Literatur

Zur Einführung:

KUHLMANN, Peter, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die antike Metrik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10]**

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik, die in anderen Lehrveranstaltungen nur am Rande vermittelt werden können, gründlich zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden Strategien entwickelt, wie Metrik im Schulunterricht attraktiv und erfolgreich vermittelt werden kann. Es sollen Körper- und Stimmeinsatz zur Unterscheidung von Quantitäten, Wortakzent und ggf. Iktus genutzt werden. Experimentierfreudige Studierende sind herzlich eingeladen!

- Voraussetzung Die Veranstaltung kann als Übung im Grundstudium Latein und Griechisch oder als fachdidaktisches Hauptseminar angerechnet werden.
Zur Planung der Lehrveranstaltung bitte ich um **Voranmeldung** spätestens bis zum **20. März 2017**.
- Literatur **Literatur** : Bruno Snell: *Griechische Metrik*, Göttingen 4. Aufl. 1982. Friedrich Crusius: *Römische Metrik*, neu bearb. v. Hans Rubenbauer, München 8. Aufl. 1967 (Ndr. 1997). Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012.

Fachdidaktik: Humanistische Bildungskonzepte

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]**

In den aktuellen Bildungsdebatten begegnen weiterhin die Begriffe des Humanismus und der humanistischen Bildung als Rechtfertigung (aber auch als Kritik) des altsprachlichen Unterrichts. Doch was ist humanistische Bildung eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns der Frage historisch nähern, indem wir die verschiedenen humanistischen Epochen (römischer Humanismus, Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus der Goethezeit und Dritter Humanismus zu Beginn des 20. Jh.) in den Blick nehmen und versuchen, die jeweils zugrundeliegenden Bildungskonzepte herauszuarbeiten. Es sollen nicht nur Texte aus der jeweiligen Zeit gelesen werden, sondern die Bildungsideen sollen an geeigneten antiken Texten exemplarisch nachvollzogen werden. Dabei sollen auch kritische Stimmen zu ihrem Recht kommen, und es soll gefragt werden, ob diese Modelle einen Beitrag zur heutigen Bildungsdebatte leisten können.

Ziel der Veranstaltung ist demnach nicht nur, Studenten der Klassischen Philologie einen gewissen Überblick über die Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts zu geben (zu dem die wissenschaftliche Ausbildung in Beziehung steht), sondern auch, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Alten Sprachen Anregungen zu geben, ihre eigenen Bildungsideale zu reflektieren und im Gespräch mit Schülern, Eltern und Kollegen den Begriff der humanistischen Bildung mit Leben zu füllen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur *Zur Orientierung*: Eckard Lefèvre, Humanismus und humanistische Bildung, in: Humanismus in Europa, hrsg. von der Stiftung „Humanismus Heute“ des Landes Baden-Württemberg, Heidelberg 1998, 1-43.

Griechische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-MAG-HF-M10; PF GR-MAG-NF-M7; PF GR-BA(neu)-HF-M11]**

Die Übung dient dazu, die sprachlichen und stilistischen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen anhand der Übersetzung zusammenhängender Texte zu vertiefen. Es werden hierfür deutsche Übertragungen aus den *Philippischen Reden* (orr. 1-6, 8-10) des Demosthenes geboten, die ins Griechische rückübersetzt werden sollen. Die Übung schließt mit einer deutsch-griechischen Übersetzungsklausur aus dem genannten Corpus ab.

Nachbarwissenschaften II: Alte Geschichte Modul (XIa)

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie (Modul XIc)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XI d)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2017, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Grundlagen der Programmierung (PRG)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14
Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5
Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6
Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8
Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt

Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Mathematik für Informatiker (M)

Diskrete Modellierung (MOD)

Datenstrukturen (DS)

Datenstrukturen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hoefler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 03.08.2017 - 03.08.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht (PSI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Nachweis mündliche Prüfung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI im Vorfeld zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/psi2/anmeldung.html>

Der Computerraum zieht um. Der neue Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Es gibt einen OLAT Kurs zur Veranstaltung:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4673241090>

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme (HWR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Pacher/Lund

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Aufbau und Entwurf digitaler Systeme. In der Vorlesung werden zunächst grundlegende Charakterisierungen von Hardwaresystemen wie analog/digital, sequentiell/kombinatorisch und synchron/asynchron behandelt und anhand von Beispielen ein erster Einblick in typische Entwurfsstrategien wie top-down oder bottom-up gewährt. Zur Motivation des gesamten digitalen Schaltungs- und Systementwurfs werden die Grundlagen der modernen Rechnerarchitektur an den Anfang der Vorlesung gestellt. Behandelt werden die grundlegenden Prinzipien der Hardware-System-Architekturen (HSA) moderner Mikroprozessoren. Es wird ein erster Einblick in die Abarbeitung von Befehlen in Prozessoren ermittelt. Beendet wird diese Einführung mit einigen Beispielen zur Assemblerprogrammierung. Die folgenden Kapitel der Vorlesung konzentrieren sich auf den systematischen Entwurf digitaler Schaltnetze und Schaltwerke. Hierzu wird in die Grundlagen der booleschen Algebra eingeführt. Die ursprüngliche Intention der Booleschen Algebra war die Beschreibung der Gesetzmäßigkeiten des menschlichen Denkens. [G. Boole 1854: "those operations of the mind by which reasoning is performed."] In der Vorlesung wird die wichtige Erkenntnis von Claude Shannon (1936) vermittelt, dass die Boolesche Algebra insbesondere auch wichtige Gesetzmäßigkeiten in Schalternetzwerken beschreibt und somit eine mächtige mathematische Grundlage für die Entwurfsmethodik moderner digitaler Systeme darstellt. Die Vorlesung vertieft den Umgang mit den Booleschen Gesetzen und wendet sie zur Optimierung von Schaltkreisen an. Der systematische Entwurf digitaler Schaltnetze(kombinatorische Schaltungen) befasst sich mit der Bedeutung verschiedener Darstellungsarten boolescher Funktionen, den Optimierungsstrategien einschließlich der zeitlichen Modellierung sowie des Entwurfs und der Analyse exemplarischer Schaltnetze in den Datenpfaden von Prozessoren. Der dritte Schwerpunkt der Vorlesung widmet sich dem Entwurf sequentieller Systeme. Dazu werden zunächst grundlegende Begriffe der Automatentheorie behandelt und anschließend die Vorgehensweise beim Entwurf sequentieller Schaltungen anhand praktischer Beispiele betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die Optimierung sequentieller Schaltungen auf der Basis von Zustandsreduktion, Zustandskodierung und Schaltnetzoptimierung. Die Grundlage des Schaltnetz- und Schaltwerksentwurfs münden in die Prozessormodellierung und den Prozessorentwurf auf Registertransferebene. Die Vorlesung schließt daher den Kreis zu den Organisationsprinzipien der Rechnerarchitektur, die zu Beginn der Vorlesung behandelt wurden. Den Abschluss bildet eine Einführung in eine Hardwarebeschreibungssprache. Dem grundlegenden Aspekt der Modellierung wird in allen Kapiteln der Vorlesung in besonderer Weise Rechnung getragen.

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP).
Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Aktuelle Themen des Hardwareentwurfs / der Entwurfsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Es werden Themen zum Entwurf von Hardware und zur Entwurfsautomatisierung behandelt.

Lernziel: Kenntnis aktueller Themen, Methoden und Techniken des Hardwareentwurfs. Einübung von Literatursuche und Präsentationstechniken mit modernen medialen Hilfsmitteln; Autodidaktische Kompetenz.

Voraussetzung **Bachelor (Seminar):**

- **Begrenzte Teilnehmerzahl:**
- **Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-HW: Hardware
- Für die Anmeldung zur Prüfungsleistung ist § 16 Abs. 6 der Ordnung für den Bachelorstudiengang zu beachten.

Die Seminarplätze werden durch Anmeldung über eine formlose E-Mail an Markus Meissner meissner@em.cs.uni-frankfurt.de vergeben. Bei Überbelegung wird bei der Vorbesprechung entschieden wer die Plätze bekommt.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 19.4.2017 um 9:00 Uhr

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Informationssysteme, Aktuelle Themen der Programmierung (Bachelor)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov/Tolle/Zicari

Inhalt Thematisch wird es um BigData, NoSQL- und NewSQL-Entwicklungen gehen. Insbesondere auch um Benchmarking solcher Systeme.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (GL)

Schulpraktische Studien

Islamische Religion

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien

Literatur Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Einführung in den Islam (IR 1)

Koran und Islamischer Religionsunterricht (IR 2)

Der Koran im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der exegetischen Textarbeit mit dem Koran im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien", Module 14, 15 und 16

Nachweis Islamische Religion L2 IR 2.4 und L3 IR 2.4

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Propheten in Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Behr, Harry H.: Erfahrt die Welt! Wenn der Koran vom Reisen spricht. In: Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Vertrautheit und Fremdheit als Rahmen der Teilhabe. Differenzsensible Professionalität als Perspektive. Klemm+Oelschläger: Ulm 2014, Seite 49-62

Behr, Harry H.: Islamischer Religionsunterricht in der Kollegstufe. In: Frank van der Velden, Harry Harun Behr und Werner Haussmann (Hg.): Gemeinsam das Licht aus der Nische holen. Kompetenzorientierung im christlichen und islamischen Religionsunterricht der Kollegstufe. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2013. Seite 17-40

Behr, Harry H.: Mit dem Vaterunser in den Islamunterricht. In: van der Velden, Frank (Hg.): Die heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011. Seite 83-101

Behr, Harry H.: Die Abraham-Konstruktion im Koran. In: Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Verlag Frank & Timme. Berlin 2011. Seite 109-145

Behr, Harry H.: "Nehmt mich ruhig ran!". Bericht zu einem interreligiösen und fachdidaktischen Seminar an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Giza/Kairo. Zeitschrift für die Religionslehre des Islams (ZRLI), Heft 6 2009, Jg. 3. Nürnberg 2009. Seite 41-50

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Koranexegeese: Geschichte und Reflexion

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Özsoy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Özsoy

Inhalt In dieser Vorlesung sollen die hermeneutische Notwendigkeit der Interpretation des Korans, die Anfänge und Etablierungsgeschichte der Koranauslegung zu einer eigenen Disziplin bzw. Literaturgattung, die Entstehung der einzelnen Koranwissenschaften sowie der Literatur hierzu und nicht zuletzt die verschiedenen Richtungen und Arten der Koranauslegung bis in die Moderne aus einer historischen Sicht und gelegentlich anhand von Textbeispielen behandelt. Insofern sind bei Teilnehmenden entsprechende Vorwissen sowie ausreichende Arabischkenntnisse vorausgesetzt.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Pflichtliteratur:

- Sezgin, Koranwissenschaften (in: GAS)
- Goldziher, Richtungen der muslimischen Koranauslegung
- Gilliot: Kontinuität und Wandel in der „klassischen“ islamischen Koranauslegung
- Pink, Sunnitischer Tafsir in der modernen islamischen Welt

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Koranwissenschaft (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Koranarabisch für Lehrkräfte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Forkel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Forkel

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- LA Islamische Religion L2 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Seminar Koranarabisch für Lehrkräfte II (Modul 2) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Theologie des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 3)

Theologieschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Omerika

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Omerika

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener theologischer Strömungen in den ersten vier Jahrhunderten der Geschichte des Islams. Ein Fokus liegt auf den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen intellektuellen Milieus, dem soziopolitischen Umfeld und den Inhalten der theologischen Debatten. Eine andere zu behandelnde Problematik ist die Klassifizierung und Zuordnung einzelner Positionen bzw. Gelehrter zu verschiedenen theologischen „Schulen“. Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien in deutscher, englischer und arabischer Sprache wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Theologieschulen (Ma##hib) (Modul 10) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Theologie des Islams II (Modul 3) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith und Islamischer Religionsunterricht (IR 4)

Streifzüge durch die islamische Überlieferungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlußprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung #ad##wissenschaften (#ad##) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Überblick Islamische Texte und Literaturen (Modul 007d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Hadithwissenschaften I (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Hadith im islamischen Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die fachdidaktische Bearbeitung von Fragen der prophetischen Weisheitssprüche (Hadith) im islamischen Religionsunterricht der Sekundarstufe. Dabei werden sowohl theologische als auch pädagogische Aspekte behandelt.

Das Seminar richtet sich an angehende muslimische Lehrkräfte für das Fach "Islamische Religion" aller Schularten der Sekundarstufe, sowie an Studierende im BA "Islamisch-Theologische Studien" Module 14, 15 und 16.

Nachweis Islamische Religion L2 IR 4.2 und L3 IR 4.3

Literatur BA 14, 15, 16 Islamisch-Theologische Studien
Behr, Harry H.: Tinte wiegt schwerer als Blut. In: Ulrike Bechmann, Peter Ebenbauer und Sabine Maurer (Hg.): Religion ist keine Insel. Traditionen und Konzepte interreligiösen Austauschs. UPG Unipress: Graz 2015. Seite 141-146

Behr Harry H.: Propheten im Koran und Unterricht. In: Solgun-Kaps, Gül (Hg.): Islam Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen 2014. Seite 144-153

Kaddor, Lamya / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 7./8. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamya Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2011

Kaddor, Lamyia / Müller, Rabeya / Behr, Harry H.: Saphir 5./6. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. Herausgegeben von Lamyia Kaddor, Rabeya Müller und Harry Harun Behr. München 2008

Geschichte des Islams und Islamischer Religionsunterricht (IR 5)

Geschichtsthemen im Islamischen Religionsunterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Behr/el Missiri

Block, 08:00 - 20:00, 17.07.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Seminar bearbeitet Fragen der Didaktik geschichtlicher Themen im Islamischen Religionsunterricht, Schwerpunkte Haupt- und Realschule und Gymnasium. Im Zentrum stehen dabei Aspekte der Frühgeschichte und Ausbreitung des Islams, politischer Herrschaftsformen ab dem Tod Muhammads bis zur Gegenwart und Facetten islamischer Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart. Berücksichtigt werden Quellen der Geschichte und der Geschichtsschreibung des Islams.

Gesellschaft und Islamischer Religionsunterricht (IR 6)

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Bodenstein

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Literatur Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Vorlesung Religions- und Kulturgeschichte des Islam (Modul 008d) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft I (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Sahin

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Sahin

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Klausur findet am 25.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden: <ul style="list-style-type: none">• BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]• BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]• BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]• MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]• LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP] <p>Wichtig: Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich. Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.</p>

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Caglayan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 1, Caglayan

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 2, Caglayan

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (im Anschluss an das PS Islam und Muslime in Europa) ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Proseminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Religions- und Kulturgeschichte des Islam I/II (Modul 008d) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L2 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Islam und Gesellschaft II (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Pädagogik und Islamischer Religionsunterricht (IR 7)

The good, the bad and the ugly. Ethik im Islam

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kam

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Kam

Inhalt Dem Muslim ist aufgetragen das Gute zu fördern und das Böse zu hindern. Woher weiß ich aber was ich unter "gut" und "böse" zu verstehen habe? Und in welcher Beziehung steht das Gute zum "Richtigen" oder "Wahren"? Ist die Offenbarung die einzige Quelle, die der Muslim konsultieren muss bei der Suche auf einer Antwort auf diese Fragen, oder stehen ihm auch andere Erkenntnisquellen zur Verfügung? Auf der Suche nach Antworten werden exegetische, theologische (*ka#m*) und philosophische Werke muslimischer Autoren gelesen und diskutiert.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Ethik (A#I#q) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Ethik (A#I#q) (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Islamische Mystik (Tasawwuf)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Güldütuna

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Seminar Islamische Mystik (Ta#awwuf) (Modul 9) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Rechtsschulen

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III , Bodenstein

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) sowie der Module BA Ist 2 & 3 (2015).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar kann zur Abdeckung der folgenden Veranstaltungen belegt werden:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung/Seminar Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung/Seminar Theologie- und Rechtsschulen (Ma##hib) (Modul 11) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft (2016) [Hauptfach]: Seminar Ideengeschichte des Islam (Modul 009d) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Hauptfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011) [Nebenfach]: Seminar Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Vertiefung Islamische Religion (2011): Vorlesung Islamisches Recht (Modul 008) [2 SWS / 2 CP]
- LA Islamische Religion L3 (2016): Vorlesung/Seminar Ideengeschichte des Islams II (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz. Bei mehr als einer Gruppe sind Prioritäten anzugeben. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Auch bei nicht-zulassungsbeschränkten Veranstaltungen wie Vorlesungen wird zur besseren Planung und statistischen Erhebungen um eine Anmeldung über LSF gebeten.

Religionen und Islamischer Religionsunterricht (IR 8)

Schwerpunktbildung (IR 9)

Italienisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Italienisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lernzeiten und -modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Cilil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt 1 Individuelle Sprachlern- und Lehrerfahrungen und deren Implikationen für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren (Rolle von Lehrenden, Erwartungen-Wünsche-Ängste, Motivation)

2. Praxisrelevanz von Basisinformationen (u.a. Lehrplan, Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten

3. Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen

Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau,

Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.

4. Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

1). *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruerjahr_2017/Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo-Fr	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	-------	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo Contatto B1* per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)
Dozentin: **Irene Caloi**,
Klausurtermin: Montag, 10.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici,

sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfrstraße 77, 60486
FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.
Nachweis	Literaturwissenschaftliches Propädeutikum Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller Prüfungsform: Klausur 2-Std. Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017 Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017 Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflcht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049>

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

**Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-
SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Gaiam@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1, A-D:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Schwerpunkt ist die Entwicklung und Erweiterung der rezeptiver Sprachkompetenzen u. dessen vielfältige Aspekte.

Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Vermittlung des alltäglichen Gebrauchs der Sprachkompetenz, Erweiterung des Wortschatzes, Sensibilisierung zur Sprachpraxis. Unterrichts-/Lehrsprachen

Die Unterrichtsform ist zum groosn Teil frontal.; die Teilnehmer-innen sollen die Fähigkeiten in Situationen oder Rollenspielen verwenden.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lerntempi und - modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Clil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2, A-D:1/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Basisinformationen (u.a. Lehrplan, internat. Instrumente zum Sprachenlehren und - lernen erarbeiten

Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von

Unterrichtseinheiten und -sequenzen
Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.
Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.
Empfohlene Literatur:
BALBONI P. E., Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse, Torino, Utet, edizione rinnovata 2012 edition.
BALBONI P.E., Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera, Torino, Bonacci-Loescher, 2014
Beurteilungsschema:regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.
Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)
Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
Unterrichts-/Lehrsprache:Italienisch
Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:

Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 2008 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte -eine genaue Lektüreliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben), Syntax des Satzgefüges: Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen. Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt); Syntax des komplexes Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze.)

Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung, sollen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen, Bestehen der Klausur am 6.7.2015.

Empfohlene Literatur: 2004, Balboni.P., *Educazione letteraria e nuove tecnologie*, Torino, Utet.

Lehr- und Lernmethode: Arbeit über Text- und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere

aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (L3 2008 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: gemeinsame Textanalyse (gemeinsame Lektüre typischer Texte), Syntax des Satzgefüges : Aufbau und Umbau der Gliedersätze, Verknüpfungen im Satzgefüge und morphologische Unterscheidungen:Wiederholung der Morphologie; Gebrauch der Zeiten (Perfekt vs Imperfekt) Syntax des komplexen Satzes (Koordination, Subordination; verkürzte Nebensätze,)

Nach dem Abschluss der Veranstaltungen sollen die Studierenden über ihre Kompetenzen in der Text- und Filmanalyse erweitert haben. Darüber hinaus sollten Sie in der Lage sein, einen wissenschaftlichen Text zu einem literarischen Text oder Film zu verfassen. Korrektes Schreiben an die spezifische Sprache der Literatur.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, schriftliche Übungen.

Lehr- und Lernmethode :Arbeit über Text -und Filmanalyse. Diskussion über authentische Texte, Gruppenarbeit, learning by doing.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht:Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltung findet nicht montags, 14-16 Uhr, sondern MITTWOCHS, 12-14 Uhr, statt.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin:, Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei

Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken:
Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3
2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare*. Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction*. John Wiley & Sons.

Nachweis Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der - Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Caon F., 2008 (a cura di), *Tra lingue e culture. Per un'educazione linguistica interculturale*, Milano, Bruno Mondadori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Inhaltsorientierter Italienischunterricht - Corso propedeutico alla CEDILS (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Unterrichts-/Lehrsprache: Italienisch

- Neue Methoden und Techniken der Fremdsprachendidaktik zu erproben;

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.

Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*, Torino, Utet, edizione rinnovata.

SERRAGIOTTO G., 2016, *Cedils-Certificazione in didattica dell'italiano a stranieri* Università 'Ca' Foscari, Venezia.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Obiettivi: gli obiettivi formativi sono fornire allo studente gli strumenti teorici e metodologici per la didattica delle microlingue, alcune risorse didattiche, bibliografiche e sitografiche attualmente disponibili.

Contenuti: caratteristiche lessicali, discorsive, testuali e comunicative di alcune microlingue. Implicazioni per la didattica: come insegnare i linguaggi disciplinari

Lehr- und Lernmethode, Vermittlung der Kompetenzen

Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc., Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion,

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Unterrichts-/Lehrsprache: lingua italiana

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a

Nachweis

disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm

das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvinos *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Nachweis
Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt
Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis

La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums (FR+IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Italienisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19. April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19. April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht

wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Q-2:1; Q-1NF:1)
Dozentin:, Di 14-16,

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 9.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

L3-Studiengänge nach PO 2015 : Leistungsnachweis: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

-----Hinweis für die Studierenden in den Bachelorstudiengängen:

Die Anmeldung zu deneinzeln Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Italiano B1: Tutorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 02.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Tutorin: Caterina Tasinato

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt 1 Individuelle Sprachlern- und Lehrerfahrungen und deren Implikationen für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren (Rolle von Lehrenden, Erwartungen-Wünsche-Ängste, Motivation)

2. Praxisrelevanz von Basisinformationen (u.a. Lehrplan, Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten

3. Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen

Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.

4. Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Competenze Integrate 1 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso si rivolge a studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze di base della lingua italiana. Particolare attenzione è rivolta alla consolidazione delle seguenti strutture grammaticali: passato prossimo, imperfetto, passivo, condizionale, pronomi. Le abilità di comprensione e produzione (scritte e orali) sono rinforzate attraverso un intenso lavoro su tre unità del volume *Nuovo Contatto B1*.

Per ottenere lo *Schein* gli studenti devono frequentare attivamente e regolarmente il corso (massimo 2 assenze tollerate) e superare i due test previsti.

Attenzione NUOVO LIBRO di testo:

1). *Nuovo Contatto B1* . Loescher Editore, Torino, 2015.

Wichtiger Hinweis : Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, die Kurse vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Weitere Infos unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse?>

In der ersten Sitzung der Veranstaltung *Competenze Integrate 1* wird ein **Einstufungstest** des Niveaus A2 durchgeführt. Studierende, die mit Erfolg den Italienisch-Kurs für Romanisten am Sprachzentrum der GU absolviert haben, werden gebeten, das Zeugnis vorzuzeigen.

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen".

Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten am *Sprachzentrum* zu besuchen.

http://www.buchsys.de/spz-frankfurt/angebote/Fruehjahr_2017/Italienisch.html

I 3000	Ferienintensivkurs A1-A2 (120 Stunden)	Mo	08:15-12:45	Juridicum R. 616		Alessandra Terni	240 €
--------	---	----	-------------	---------------------	--	--------------------------------------	-------

In der **ersten Sitzung der Veranstaltung Competenze 1** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo le prime tre unità del libro di testo. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni R., Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung- Hector.de

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4, 6 / L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Il corso si rivolge agli studenti che abbiano già frequentato e superato con successo il corso di Competenze Integrate 1. Lavoreremo sulle unità 3-5 del volume *Nuovo***

Contatto B1 per sviluppare una maggiore consapevolezza delle strutture grammaticali e migliorare le capacità di comprensione e produzione orali e scritte.

Per ottenere lo Schein gli studenti dovranno partecipare attivamente e regolarmente alle lezioni (massimo due assenze tollerate), dimostrare pari impegno nel lavoro assegnato a casa e superare con successo le prove, vale a dire un test finale da svolgere in classe e un lavoro da completare a casa.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa. *Nuovo Contatto B1*. Loescher Editore, Torino, 2015.

Nachweis

Competenze integrate 2/ Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2)

Dozentin: **Irene Caloi**,

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

In der ersten Sitzung der Veranstaltung bitte den unterschriebenen Schein von Competenze integrate 1/A2 mitbringen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Termin und Raum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato il corso Competenze integrate 1/A2; durante il semestre si tratteranno le unità del libro 3-5 per portare le abilità degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento

della prova finale. Si ricorda che per sostenere il test conclusivo la frequenza (80%) è obbligatoria.

**Attenzione NUOVO Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa ,
NUOVO Contatto , B1, Loescher Editore, Torino 2015, ISBN: 9788858308653**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräpfstraße 77, 60486
Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare* / *vado* / *andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile*, *arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare* . Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction* . John Wiley & Sons.

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla fonologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Donnerstag, 13.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla morfologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*), Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) und Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen.

Anmeldung: verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2017** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750999558/CourseNode/92433162672790>

Nachweis

Die Kurs-ID lautet: 4750999558
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

La sintassi è la componente della grammatica che si occupa di combinare le parole per ottenere unità più complesse. In questo corso di introduzione vedremo alcune delle caratteristiche fondamentali della sintassi delle lingue naturali, con una particolare attenzione per i fenomeni che caratterizzano la sintassi italiana.

Argomenti trattati nel corso: le parti del discorso, i sintagmi, la struttura X-barra, il parametro testa-complemento, la nozione di soggetto, il ruolo della flessione, il movimento.

Bibliografia di riferimento:

Donati, C. (2002). *Sintassi elementare* . Carocci.

Carnie, A. (2013). *Syntax: A generative introduction* . John Wiley & Sons.

Nachweis

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige**

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Interpretation literarischer Texte: Narratori dell'età del postmoderno (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an Giaim@em.uni-frankfurt.de ist bis zum 1.4.17. erwünscht.**

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana dell'età del postmoderno, trattando in modo esemplare gli scrittori Antonio Tabucchi, Pier Vittorio Tondelli e Stefano Benni. Si affronteranno inoltre le strategie di base per un approccio narratologico ai testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Petrarca und der Petrarkismus (BA ROM FR/IT Q-2:2, Q-4:2; Q-3NF:1; Q-5NF:5/L3 FR/IT 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 FR/IT 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2; L2 FR 2008 A-LF:1; L2 2015 A-SL:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schönwälder

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Neue Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr!!!

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1, A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Schwerpunkt ist die Entwicklung und Erweiterung der rezeptiver Sprachkompetenzen u. dessen vielfältige Aspekte.

Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Vermittlung des alltäglichen Gebrauchs der Sprachkompetenz, Erweiterung des Wortschatzes, Sensibilisierung zur Sprachpraxis. Unterrichts-/Lehrsprachen

Die Unterrichtsform ist zum groosn Teil frontal.; die Teilnehmer-innen sollen die Fähigkeiten in Situationen oder Rollenspielen verwenden.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Gestione della classe (L3 IT 2008 B-DF:2,2008+ 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: "Erfolgreicher" Unterricht zeichnet sich durch Methoden- und Medienvielfalt aus, die gewährleisten soll, dass verschiedene Lerntypen, Lern tempi und- modi angesprochen werden können.

Ziel: (erwartete Lehrergebnisse und erworbene Kompetenzen)

-Kennenlernen von einigen Best-Practice-Beispielen (Clil- Tandem);

-Reflexion und Erprobung der erworbenen Kenntnisse im fremdsprachlichen Unterrichtsszenarien;

-Erstellung und adaption von Materialien für den praktischen Unterrichtseinsatz.

- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2, A-D:1/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Basisinformationen (u.a. Lehrplan, internat. Instrumente zum Sprachenlehren und -lernen erarbeiten
Auf Basis der Ergebnisse aus Punkt 1 und 2: Ausarbeiten und Erproben von Unterrichtseinheiten und -sequenzen
Von der Idee zur Umsetzung: Themenfindung, Vorbereitung und Planung, Aufbau, Durchführung, Zielüberprüfung, Evaluation.
Ressourcen und Materialien für den Italienisch-Unterricht: Lehrwerke und Zusatzmaterial, Medien, Spiele und Aktivitäten, Übungstypologien.
Empfohlene Literatur:
BALBONI P. E., <i>Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle soietà complesse</i> , Torino, Utet, edizione rinnovata 2012 edition.
BALBONI P.E., <i>Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera</i> , Torino, Bonacci-Loescher, 2014
Beurteilungsschema:regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.
Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)
Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
Unterrichts-/Lehrsprache:Italienisch
Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 A-F:2/ L3 2015 A-F:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere

aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i compiti per casa e superare il test finale.

Libro di testo: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni. *Contatto 2B. Livello post-intermedio (B2)*. Loescher Editore, Torino, 2008 (Unità 1, 2, 3)

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo.

Libro di testo: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, *Contatto 2B*, Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2008, ISBN 978-88-201-4141-7

Lezioni: 4, 5, 6.

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 FrankfurtTel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 2008 A-F:1/L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17. ist erwünscht:**
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Traduzione/Mediazione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, nur BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2:
Anmeldung über QIS/LSF (BA-ROM: Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF: keine Anmeldung über QIS möglich - Leistungsnachweis)

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 12.10.17, 10-12 Uhr, IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende

sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

La struttura del DP: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In questo corso approfondiremo diversi aspetti legati alla sintassi del soggetto con una particolare attenzione per i fenomeni che riguardano la lingua italiana.

Ci occuperemo della posizione del soggetto, dell'asimmetria soggetto-oggetto in fenomeni di estrazione e dell'acquisizioni di determinate proprietà del soggetto.

Nachweis La bibliografia di riferimento sarà fornita nel corso della prima lezione.
Sintassi italiana: Il soggetto (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Irene Caloi

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07. 2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel/Linguistic variation and change III (MA-IT 1b/MARL 1:1, 1:2; 3:1 ES/PT/FR/IT/L3 2008 FR/IT Q-S:1,2,3; 2015 Q-S:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 28.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ludovico Ariosto: Orlando furioso (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Ritter und Ritterinnen, Zauberer und Feen, Fabelwesen und magische Objekte, blutige Gemetzel und intime Szenen, Panegyrik und Ironie – das und vieles mehr sind die Zutaten des *Orlando furioso* [1516; 1521; 1532], eines der erfolgreichsten und folgenreichsten Texte des 16. Jahrhunderts. In fast 40000 Versen erzählt Ariosto u.a. davon, wie die Franken sich der Heiden erwehren, wie Orlando seinen Verstand verliert, weil die schönste Frau der Welt, die chinesische Prinzessin Angelica, einen anderen liebt, wie Astolfo auf den Mond fliegt, um den verlorenen Verstand wiederzubeschaffen, und wie der Heide Ruggiero und die Christin Bradamante zusammenfinden, um das Fürstengeschlecht der Este zu begründen, dessen Ruhm das *poema cavalleresco* in die Welt posaunen will. Themen des Seminars sind Ariostos Erzähl- und Verskunst, Quellen und Vorbilder (der *Furioso* versteht sich ausdrücklich als Fortsetzung von Boiardos *Orlando innamorato*), Parodien (z.B. Folengos *Orlandino*), Weiterdichtungen (z.B. Lope de Vega, *La hermosa de Angélica*) und Einflüsse (von Cervantes# *Don Quijote* bis hin zu Italo Calvino *Cavaliere inesistente*), mit ergänzenden Seitenblicken auf Malerei und Musik. Dazu werden wir die Bedeutung der *questione della lingua* (also der Debatte um eine einheitliche italienische Literatursprache) für das Gedicht untersuchen sowie seine Rolle in den poetologischen Diskussionen über das epische Dichten.

Nachweis Empfohlene Ausgabe: Lanfranco Caretti (Hg.), Einaudi 1992 u.ö.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische Romane und ihre Verfilmungen: Bassani und Tomasi di Lampedusa (BA ROM IT Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lüderssen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Seminar verknüpft literatur- und medienwissenschaftliche Aspekte. Zwei große italienische Romane des 20. Jahrhunderts werden Gegenstand der Seminararbeit

sein: Giuseppe Tomasi di Lampedusa, "Il Gattopardo" und Giorgio Bassani, "Il giardino dei Finzi-Contini". Auf die verschiedene Methoden aufgreifende Lektüre und Interpretation der Romane folgt der Vergleich mit den jeweiligen Verfilmungen von Luchino Visconti (Gattopardo) und Vittorio de Sica (Giardino dei Finzi-Contini), in den auch filmanalytische Methoden einfließen.

Zu Semesterbeginn sind die beiden Romane als gelesen vorauszusetzen (erhältlich in Taschenbuchausgaben und im Netz).

Scheinvergabe: Ausführliche Analyse eines Kapitels aus den beiden Romanen mit Diskussionsleitung und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzugehörigkeit des Seminars hat sich geändert.

Zuordnung bis 22.3.17: BA ROM Q-2;2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2.

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Didattica dell'educazione interculturale (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Inhalt: Multi- und transkulturelle literarische Texte als Spiegel der linguistischen Komplexität analysieren und im Unterricht verwenden, um Lernende für kulturelle Vielstimmigkeit und Kulturkomplexität zu sensibilisieren.

Landeskundliches Lernen, Interkulturelle Kommunikation, methodisch-didaktische Konzepte, offenes Lernen, Individualisierung, Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität der Lernenden

- Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der - Lehrmaterialien zu entwickeln, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik zu trainieren;

- Unterrichtssequenzen zu planen und umzusetzen, um die Kompetenzen der interkulturellen Sprachdidaktik auch bezüglich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung zu trainieren;

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung, selbstständige inhaltliche Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation

Empfohlene Literatur:

Balboni P., 2007, *La comunicazione interculturale*, Venezia, Marsilio.

Caon F., 2008 (a cura di), *Tra lingue e culture. Per un'educazione linguistica interculturale*, Milano, Bruno Mondadori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Inhaltsorientierter Italienischunterricht - Corso propedeutico alla CEDILS (L3 IT 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Unterrichts-/Lehrsprache: Italienisch

- Neue Methoden und Techniken der Fremdsprachendidaktik zu erproben;
- Lehrwerke zu analysieren und zu adaptieren; Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen) Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Praxisrelevante Bearbeitung von Aspekten des jeweiligen Schwerpunkts unter Heranziehung einschlägiger Fachliteratur; Partner- und Teamarbeit; mündliche sowie schriftliche Präsentationen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen.

Lehr- und Lernmethode: Interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.) Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*, Torino, Utet, edizione rinnovata.

SERRAGIOTTO G., 2016, *Cedils-Certificazione in didattica dell'italiano a stranieri* Università 'Ca' Foscari, Venezia.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Didattica della microlingua (L3 IT 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Obiettivi: gli obiettivi formativi sono fornire allo studente gli strumenti teorici e metodologici per la didattica delle microlingue, alcune risorse didattiche, bibliografiche e sitografiche attualmente disponibili.

Contenuti: caratteristiche lessicali, discorsive, testuali e comunicative di alcune microlingue. Implicazioni per la didattica: come insegnare i linguaggi disciplinari

Lehr- und Lernmethode, Vermittlung der Kompetenzen

Workload für Studierende interaktiv (z.B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc., Vortrag, Kurzreferate, peer-teaching, Diskussion,

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Unterrichts-/Lehrsprache: lingua italiana

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.04.2017 ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Italiano: Storia culturale e sociale: Il cinema di Ettore Scola (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4; L3 2015: Q-F: 2/ MARL 6+7/MA RLK 4:2/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Freitag, 10-12 Uhr: Seminar; 8.30-10 Uhr: Filmvorführung

Ettore Scola (1931-2016), è uno dei grandi maestri del cinema italiano del '900 le cui opere hanno segnato il passaggio dal Neorealismo alla Commedia all'italiana. In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900 attraverso il cinema di questo grande regista. In questo modo s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- T. Koebner/F. Liptay, Ettore Scola, Film-Konzepte 23, edition text+kritik 2011/11
- G. Rondolino/D. Tomasi, Manuale del film, UTET Novara 2011

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin des Essays: 31.08.2017

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2017

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1; L3 2015: Q-F: 1/MARL 6+7/MA RLK 4:1/MA It)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.17 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Masterstudiengang Italienstudien (MA It 7): Keine Modulprüfung.
Leistungsnachweis laut Studienordnung: Klausur (90 Min.) in Veranstaltung 2 des Moduls.

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2017, 10-12 Uhr, IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Modulprüfung L3 IT 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 10-12 Uhr, im Raum IG 5.201** statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Frau Giaimo Patronas an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können

Nachweis	Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen. Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge, obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie (in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren) Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,
Literatur	BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1 Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert ist darüber hinaus: Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000. Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008. Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007. Speziell für das Theologiestudium: Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003. Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.
Bem. zu Zeit und Ort	Zusätzlicher Termin: 05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr (verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Literatur Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
- Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.

- Voraussetzung **"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."**
- Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.
- Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.
- Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.
- Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.
- Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenteologie Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenteologie Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadenteologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenteologie von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5 BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2
Literatur	Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Christentum in Antike und Mittelalter

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen problemorientierten Überblick über die Geschichte des Christentums von seinen Anfängen im Kontext der griechisch-römischen Kultur, über die Entwicklung zur Staats- und Weltreligion, über die großen hochmittelalterlichen Konflikte zwischen Papsttum und Kaisertum bis hin zu den Reformbewegungen des Spätmittelalters. Neben der Geschichte kirchlicher Institutionen und Ämter geht es insbesondere um die Lehrentwicklung auf den ökumenischen Konzilien, um die Haltung der Kirche gegenüber christlichen Heterodoxien und anderen Religionen und um die vielfältigen Formen antiker und mittelalterlicher Frömmigkeit.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3; Schein, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung

- Ernst Dassmann, Kirchengeschichte (Bde. 1 u. 2,1/2), Stuttgart 1996-2000.
- Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.
- Karl Suso Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2002 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart 2001 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000 (2. Aufl.).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004,

Neu: BA RW 001, 002, 003, 006

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004.

Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013.

O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973.

Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929.

Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

**Voraussetzung
Literatur**

Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit
Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011.

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984.

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche

Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.
Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.

Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welcher reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011

BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a

Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.

Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur

- 1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.
- 2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.
- 3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.
- 4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden Exkursion (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte **melden** Sie sich **bis zum 07.04.2017 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de)**.

Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015.

Rauchenberger, J., Gott hat kein Museum, Paderborn 2015.

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Veranstaltung will bewusst machen, dass und wie vielfältig kirchenrechtlich normiert der katholische Alltag ist und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen.

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was ändert sich für wieder verheiratete Geschiedene unter Papst Franziskus? Was ist mir dem kircheneigenen Arbeitsrecht? Welche Beteiligungs-möglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „*missio canonica*“ ihres Bischofs und was bedeutet sie? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen ReligionslehrerInnen sich mit evangelischen KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen? Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.

Der christliche Gottesglaube

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texte beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

Voraussetzung BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Versöhnung im Alten Testament

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Im Römerbrief spricht Paulus davon, dass alle gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren haben (Röm 3,23): "Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben ..." (Röm 3,24f.). Nicht nur die Vorstellung, dass menschliche Schuld übertragbar ist, stößt heute auf Unverständnis, sondern auch die Sühne selbst. Die Teilnehmer des Seminars werden mit den im Hintergrund stehenden alttestamentlichen Traditionen bekanntgemacht. Diese versuchen eine Antwort zu geben auf die Frage nach der Versöhnung auf menschlicher Ebene, aber auch nach einer Versöhnung mit Gott.

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: <ul style="list-style-type: none">• Modul 5 für L5; Gasthörer• Prüfungsform Hausarbeit• BA-Katholische Theologie: HF - Modul. 8 , NF Modul 5• BA-Religionswissenschaft : M 003 oder M 008
Voraussetzung	Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.
Literatur	<i>Schenker, A.: Versöhnung und Sühne. Wege gewaltfreier Konfliktlösungen im Alten Testament (BB 15), Freiburg 1981</i> <i>Hossfeld, F.-L.: Versöhnung und Sühne. Neuere Anstöße zur Wiederaufnahme eines biblischen Themas, in: Bibel und Kirche 41 (1986), S. 54-60, Stuttgart 1986</i>

Institutionen und Vollzüge des Glaubens

"Christliche Feste in säkularer Zeit"- Welche Bedeutung kann die Feier solcher Feste heute noch besitzen?

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Menschen treten zuhauf aus den beiden großen Kirchen aus, aber die Feste der Christen bestimmen immer noch den Kalender eines Jahres. Ein Widerspruch? Wird solcher christlicher Feierkultur sukzessive der Garaus gemacht – das strikte Tanzverbot am Karfreitag fiel in Bayern. Welche Relevanz kommt diesen Festen in einer Gesellschaft (noch) zu, die von sich behauptet, dass sie immer säkularer werde? Kommt eine Gesellschaft ohne solche Feste, die in gewisser Weise ja auch identitätsstiftend sind, wirklich aus. Braucht sie nicht eine gewisse Feierkultur, die über die des gewöhnlichen Alltags hinausgeht – gerade auch bei Trauerfeiern nach Großkatastrophen?

All diesen Anfragen an die christliche und die säkulare Feierkultur soll in der Vorlesung nachgegangen werden. Freilich wird grundsätzlich zuerst nach der bleibenden Bedeutung der christlichen Fest gefragt, inwiefern sie Menschen aller Zeiten helfen, helfen und helfen werden, das Leben zu gestalten und ihm eine Deutung zu geben, an der vielleicht keiner wirklich vorbeikommt

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am Mi, den 26.04.2017!**

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

Literatur BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2
Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Voraussetzung Prüfungsform: Portfolio
Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung
Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Mündliche Prüfung

- Literatur
- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
 - Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
 - Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
 - Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
 - Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis

Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort

BITTE BEACHTEN:

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Allmacht- Probleme eines klassischen Gottesprädikats

Seminar, Lehrperson Westermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Fragen wie die, ob Gott einen Stein erschaffen kann, den er selbst nicht zu heben vermag, oder ob Jesus einen Burrito in der Mikrowelle so heiß braten kann, dass er ihn selbst nicht zu essen vermag, zeigen auf scherzhafte Weise die ernsthaften konzeptionellen Schwierigkeiten an, mit denen sich das klassische Gottesprädikat der Allmacht konfrontiert sieht.

In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Varianten des sog. Allmachtparadoxons sollen die konzeptionellen, aber auch die logisch-syntaktischen und epistemischen Probleme der Allmacht thematisiert und verschiedene Definitionsmöglichkeiten dieses Begriffs diskutiert werden.

Die Textgrundlage bilden Aufsätze aus der analytischen Religionsphilosophie, die dem Allmachtsbegriff – seit einem *Mind*-Artikel von John L. Mackie aus dem Jahre 1955 – besondere Aufmerksamkeit schenkt. Zu den Autoren, mit denen wir uns befassen werden, zählen Harry Frankfurt, Joshua Hoffman, Georges Mavrodes, Bernard Mayo, Thomas V. Morris, Graham Oppy, Nelson Pike, Alvin Plantinga, Gary Rosenkrantz, Jordan Howard Sobel, Richard Swinburne und Charles Taliaferro.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: X BA:HF 3a und 9a

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : Modul 12, **Neue Studienordnung 2016:** NF Modul 009, Modul 009a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: X Modul 04

Prüfungsform: Seminararbeit.

- Literatur
- (1) Joshua Hoffman/Gary Rosenkrantz, „Omnipotence“, in: Edward Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London/New York 1998, Band 7, 98-103.
 - (2) Anthony Kenny, „The Definition of Omnipotence“, in: Thomas V. Morris (Hg.), *The Concept of God*, Oxford 1987, 125-133.
 - (3) Andrea Lange, *Allmacht denken: Studien zur widerspruchsfreien Konzipierbarkeit eines fundamentalen Gottesprädikats*, St. Ottilien 2012.
 - (4) John Leslie Mackie, „Evil and Omnipotence“, in: *Mind* 64 (1955), 200-212.
 - (5) Graham Oppy, „Omnipotence“, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 71 (2005), 58-84.

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Ganges durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), *Handbuch der Bildtheologie*, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, *Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?*, in: Gottfried Boehm (Hg.), *Was ist ein Bild?*, München 1994, 209–232.

Alex Stock, *Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.)*, Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), *Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten*, Ostfildern 2016 (im Druck).

Neuere Ansätze der Sozialethik: Ethische Fragen autonomer Systeme - Sind Roboter die besseren Menschen?

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine hat längst das Stadium verlassen, in dem Technologien einzelne menschliche Tätigkeiten übernehmen, wie etwa in der industriellen Produktion. Die gegenwärtig sowohl politisch wie auch wirtschaftlich forcierte Entwicklung und alltagsnahe Erprobung so genannter autonomer Systeme geht erheblich weiter und soll in direkter Interaktion von Mensch und Maschine

soziale Kontexte gründlich umgestalten. Autonome Systeme basieren auf den Forschungen zur „künstlichen Intelligenz“ und verfügen über ein hohes Maß an Selbststeuerung, Rückkoppelung („Lernfähigkeit“) und Kontextsensitivität. Im Seminar werden exemplarisch an drei Einsatzgebieten („Selbstfahrende Autos“, „Pflegeroboter“, „autonome Waffensysteme“) die unterschiedlichen technischen, sozialen und ethischen Aspekte dieser Technologien analysiert, reflektiert und bewertet.

Anmerkung: Falls entsprechende Finanzierungsanträge erfolgreich sind, schließt das Seminar eine Exkursion zur Jahrestagung des deutschen Ethikrats am 21. Juni nach Berlin ein. Die Teilnahme daran ist dann verpflichtend; das Seminar wird dann entsprechend früher im Semester enden.

Nachweis Informationen dazu in der 1. Sitzung.
Modul 7a/8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur

Im Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Evtl. Exkursion am 20./21.06.2017 nach Berlin

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Literatur

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Religion und moderne Gesellschaft: Glaube, Vernunft und Öffentlichkeit in der politischen Philosophie von John Rawls

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Moderne Gesellschaften rechnen mit einer Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen, die sie respektieren und rechtlich schützen. Zugleich müssen dieser Vielfalt vernünftige Grenzen gesetzt werden, damit der kulturelle Pluralismus nicht zu politischer Gewalt und sozialer Ungleichheit führt. Wie wohl kein zweiter politischer Philosoph hat John Rawls versucht, Grundlagen und Kriterien eines solchen „vernünftigen“ Pluralismus zu entwickeln. Rawls' Konzept eines „politischen Liberalismus“ hat nichts von seiner Bedeutung verloren; es gewinnt angesichts aktueller Debatten über das Verhältnis von Religion und Politik vielmehr wieder an Bedeutung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3

Alte Studienordnung: Schein und benoteter Schein,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Voraussetzung Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet.

Literatur

- Rawls, John (2005): *Politischer Liberalismus*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1642).
- Rawls, John (2010): *Über Sünde, Glaube und Religion*. Berlin: Suhrkamp.
- Bailey, Tom; Gentile, Valentina (2015): *Rawls and Religion*. New York: Columbia University Press.
- Kersting, Wolfgang (2008): *John Rawls zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen

werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur

Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Die Religionswissenschaft als hermeneutische Disziplin

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem stärker philosophisch orientierten Seminar sollen hermeneutische Ansätze dargestellt und in ihrer Bedeutung für die Religionswissenschaft diskutiert werden. Berücksichtigt sollen insbesondere die Ansätze von O.F. Bollnow, H.G. Gadamer, H. Plessner, R.A. Mall, H. Kimmerle und G. Misch. Da auch die Interessen der am Thema interessierten Studierenden berücksichtigt werden sollen, können im Seminar natürlich auch andere hermeneutische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden. Die Vorfestlegung der Themen erfolgt in der ersten Sitzung. Dieses Seminar setzt erkenntnisphilosophische Vorkenntnisse voraus und eignet sich deshalb für fortgeschrittene Studierende, die Interesse an den theoretischen Fragen der interkulturellen Verständigung haben.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 004, 007, 008, 009, 012 MA RW 009, 019, 020

Neu: BA RW 004, 006, 009a MA RW 020, 021

Voraussetzung

Prüfungsformen: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur

Bollnow, Otto Friedrich: Studien zur Hermeneutik. Freiburg/Br. Bd. 1, 1982, Bd. 2, 1983.

Gadamer, Hans Georg: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen, 1975.

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Von der Hermeneutik zur interkulturellen Philosophie. Festschrift für Heinz Kimmerle zum 80. Geburtstag. Nordhausen, 2010.

Mall, Ram Adhar: Philosophie im Vergleich der Kulturen. Interkulturelle Philosophie-eine neue Orientierung. Darmstadt, 1995.

Plessner, Helmuth: Zwischen Philosophie und Gesellschaft. Ausgewählte Abhandlungen und Vorträge. Frankfurt/M. 1979.

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur **Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.**

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Perspektive

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In diesem Seminar soll nach einer Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen religionsexternen Religionskritik vor allem die in der Religionswissenschaft bisher vernachlässigte wechselseitige Kritik der Religionen untereinander, also die interreligiöse Religionskritik, anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3, Gasthörer,

BA-Katholische Theologie: Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: RW BA 006, 007, 008, 009 RW MA 008, 020

Neu: RW Ba 005, 006, 008a RW MA: 021, 022, 026a

Prüfungsform: RW: Hausarbeit

LA: mündliche Prüfung

Voraussetzung

Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.

Literatur

Schlette, Heinz Robert: Religionskritik in interkultureller und interreligiöser Sicht. Bonn, 1998.

Hoff, Gregor Maria/Waldenfels, Hans (Hg.): Die ethnologische Konstruktion des Christentums. Fremdperspektiven auf eine bekannte Religion. Stuttgart, 2008.

Bernhardt/Reinhold/Schmidt-Leukel, Perry (Hg.): Interreligiöse Theologie. Chancen und Probleme. Zürich, 2013.

Loth, Heinz-Jürgen/Mildenberger, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Christentum im Spiegel der Weltreligionen. Stuttgart, 1978.

Yousefi, Hamid/Gantke, Wolfgang/Waldenfels, Hans (Hg.): Wege zur Religion, Nordhausen, 2010.

Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Allmacht- Probleme eines klassischen Gottesprädikats

Seminar, Lehrperson Westermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Fragen wie die, ob Gott einen Stein erschaffen kann, den er selbst nicht zu heben vermag, oder ob Jesus einen Burrito in der Mikrowelle so heiß braten kann, dass er ihn selbst nicht zu essen vermag, zeigen auf scherzhafte Weise die ernsthaften konzeptionellen Schwierigkeiten an, mit denen sich das klassische Gottesprädikat der Allmacht konfrontiert sieht.

In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Varianten des sog. Allmachtparadoxons sollen die konzeptionellen, aber auch die logisch-syntaktischen und epistemischen Probleme der Allmacht thematisiert und verschiedene Definitionsmöglichkeiten dieses Begriffs diskutiert werden.

Die Textgrundlage bilden Aufsätze aus der analytischen Religionsphilosophie, die dem Allmachtsbegriff – seit einem *Mind*-Artikel von John L. Mackie aus dem Jahre 1955 – besondere Aufmerksamkeit schenkt. Zu den Autoren, mit denen wir uns befassen werden, zählen Harry Frankfurt, Joshua Hoffman, Georges Mavrodes, Bernard Mayo, Thomas V. Morris, Graham Oppy, Nelson Pike, Alvin Plantinga, Gary Rosenkrantz, Jordan Howard Sobel, Richard Swinburne und Charles Taliaferro.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: X BA:HF 3a und 9a

BA-Religionswissenschaft: **Alt** : Modul 12, **Neue Studienordnung 2016**: NF Modul 009, Modul 009a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: X Modul 04

- Literatur** Prüfungsform: Seminararbeit.
- (1) Joshua Hoffman/Gary Rosenkrantz, „Omnipotence“, in: Edward Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London/New York 1998, Band 7, 98-103.
 - (2) Anthony Kenny, „The Definition of Omnipotence“, in: Thomas V. Morris (Hg.), *The Concept of God*, Oxford 1987, 125-133.
 - (3) Andrea Lange, *Allmacht denken: Studien zur widerspruchsfreien Konzipierbarkeit eines fundamentalen Gottesprädikats*, St. Ottilien 2012.
 - (4) John Leslie Mackie, „Evil and Omnipotence“, in: *Mind* 64 (1955), 200-212.
 - (5) Graham Oppy, „Omnipotence“, in: *Philosophy and Phenomenological Research* 71 (2005), 58-84.

Religion und moderne Gesellschaft: Glaube, Vernunft und Öffentlichkeit in der politischen Philosophie von John Rawls

Seminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Moderne Gesellschaften rechnen mit einer Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen, die sie respektieren und rechtlich schützen. Zugleich müssen dieser Vielfalt vernünftige Grenzen gesetzt werden, damit der kulturelle Pluralismus nicht zu politischer Gewalt und sozialer Ungleichheit führt. Wie wohl kein zweiter politischer Philosoph hat John Rawls versucht, Grundlagen und Kriterien eines solchen „vernünftigen“ Pluralismus zu entwickeln. Rawls' Konzept eines „politischen Liberalismus“ hat nichts von seiner Bedeutung verloren; es gewinnt angesichts aktueller Debatten über das Verhältnis von Religion und Politik vielmehr wieder an Bedeutung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3

Alte Studienordnung: Schein und benoteter Schein,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a

BA-Religionswissenschaft: Modul 012

Master-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 4

Voraussetzung *Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende anderer Fachbereiche geöffnet.*

- Literatur
- Rawls, John (2005): *Politischer Liberalismus*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1642).
 - Rawls, John (2010): *Über Sünde, Glaube und Religion*. Berlin: Suhrkamp.
 - Bailey, Tom; Gentile, Valentina (2015): *Rawls and Religion*. New York: Columbia University Press.
 - Kersting, Wolfgang (2008): *John Rawls zur Einführung*. 3. Aufl. Hamburg: Junius.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017

Inhalt Im Oberseminar werden aktuelle Fragen der Religionswissenschaft thematisiert und den Studierenden wird Gelegenheit geboten, die eigenen Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Die Themenfestlegung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Nachweis **Nach Absprache Modul 8a für L3 möglich**

Master-RW: Alt: MA RW 007, 020 Neu: MA RW 020, 021, 022

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Voranmeldung erwünscht

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Biblisch-Historische Schwerpunktbildung

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texten beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

Voraussetzung L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Abbild Christi oder Verworfener im Arbeitshaus - Theologische Sicht der Armut und anderer Zentralbegriffe zwischen Spätantike und Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Arme, der aufgenommen wird, soll wie Christus behandelt werden, verfügt die Benediktsregel, die wichtigste Ordensregel des europäischen Mittelalters mit großen Folgen für die Armensorge im Mittelalter. Armensorge sah man als zentrale Sorge der Kirche. In der reformierten Kirche des 17. Jahrhunderts ist der Arme nach der Dordrechter Synode Zeichen für Verworfenheit vor Gott und muss im Arbeitshaus auf den rechten Weg gebracht werden. Zwischen Spätantike und Reformation wandeln sich im Mittelalter verschiedene Sichtweisen auf die Welt grundlegend. Dem Vorstellungswandel christlichen Denkens über die lange Epoche des Mittelalters soll in diesem Seminar nachgespürt werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008
Mollat, Michel: Die Armen im Mittelalter, München 1984

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Aufl., Darmstadt 2005

Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung

"Christliche Feste in säkularer Zeit" - Welche Bedeutung kann die Feier solcher Feste heute noch besitzen?

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Menschen treten zuhauf aus den beiden großen Kirchen aus, aber die Feste der Christen bestimmen immer noch den Kalender eines Jahres. Ein Widerspruch? Wird solcher christlicher Feierkultur sukzessive der Garaus gemacht – das strikte Tanzverbot am Karfreitag fiel in Bayern. Welche Relevanz kommt diesen Festen in einer Gesellschaft (noch) zu, die von sich behauptet, dass sie immer säkularer werde? Kommt eine Gesellschaft ohne solche Feste, die in gewisser Weise ja auch identitätsstiftend sind, wirklich aus. Braucht sie nicht eine gewisse Feierkultur, die über die des gewöhnlichen Alltags hinausgeht – gerade auch bei Trauerfeiern nach Großkatastrophen?

All diesen Anfragen an die christliche und die säkulare Feierkultur soll in der Vorlesung nachgegangen werden. Freilich wird grundsätzlich zuerst nach der bleibenden Bedeutung der christlichen Fest gefragt, inwiefern sie Menschen aller Zeiten helfen, helfen und helfen werden, das Leben zu gestalten und ihm eine Deutung zu geben, an der vielleicht keiner wirklich vorbeikommt

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am Mi, den 26.04.2017!**

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des

unsichtbaren Gottes" ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Lust, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Gangs durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur

Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Neuere Ansätze der Sozialethik: Ethische Fragen autonomer Systeme - Sind Roboter die besseren Menschen?

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine hat längst das Stadium verlassen, in dem Technologien einzelne menschliche Tätigkeiten übernehmen, wie etwa in der industriellen Produktion. Die gegenwärtig sowohl politisch wie auch wirtschaftlich forcierte Entwicklung und alltagsnahe Erprobung so genannter autonomer Systeme geht erheblich weiter und soll in direkter Interaktion von Mensch und Maschine soziale Kontexte gründlich umgestalten. Autonome Systeme basieren auf den Forschungen zur „künstlichen Intelligenz“ und verfügen über ein hohes Maß an Selbststeuerung, Rückkoppelung („Lernfähigkeit“) und Kontextsensitivität. Im Seminar werden exemplarisch an drei Einsatzgebieten („Selbstfahrende Autos“, „Pflegeroboter“, „autonome Waffensysteme“) die unterschiedlichen technischen, sozialen und ethischen Aspekte dieser Technologien analysiert, reflektiert und bewertet.

Anmerkung: Falls entsprechende Finanzierungsanträge erfolgreich sind, schließt das Seminar eine Exkursion zur Jahrestagung des deutschen Ethikrats am 21. Juni nach Berlin ein. Die Teilnahme daran ist dann verpflichtend; das Seminar wird dann entsprechend früher im Semester enden.

Nachweis

Informationen dazu in der 1. Sitzung.
Modul 7a/8c für L3, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a, NF Modul 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Im Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Evtl. Exkursion am 20./21.06.2017 nach Berlin

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik Vulnerabilität

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Es ist eine Grunderfahrung des Menschen, verletzlich zu sein. Worin genau besteht diese Verletzlichkeit und welche Erfahrung seiner selbst als einer leiblichen Existenz ist damit verbunden? Verbindet Menschen diese Erfahrung, verletzlich und damit gefährdet zu sein? Gehören Verletzung und Gewalt zum Menschsein hinzu? Und ist Verletzlichkeit immer mit einer Gewalterfahrung verbunden, oder ist sie auch ein Aspekt menschlicher Empathiefähigkeit? Das Oberseminar wird sich mit neueren phänomenologischen und ethischen Ansätzen zur Vulnerabilität befassen und insbesondere die Fragen nach der fundamentalethischen Bedeutung von Vulnerabilität untersuchen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3,

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit

B. Liebsch: Verletztes Leben. Studien zur Affirmation von Schmerz und Gewalt im gegenwärtigen Denken, Zug 2014;

V. Das u.a. (Hg.): Violence and Subjectivity, Berkeley u.a. 2000;

M. Huth: Reflexionen zu einer Ethik des vulnerablen Leibes, in: ZpraktPhil 3 (2016) 273-304.

Psychoanalyse und Religion

Seminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Verhältnis der Psychoanalyse zur Religion scheint auf den ersten Blick primär von Misstrauen und Kritik bestimmt. Religion sei, so Freud, Illusion, Massenneurose und Verharren in infantiler Vatersehnsucht. Das Seminar geht von der Vermutung aus, dass diese Vorwürfe zu kurz greifen und die oberflächliche Disharmonie zwischen Psychoanalyse und Religion eine eigentlich vorhandene Tiefenaffinität verdeckt: die Dezentrierung des Subjekts auf eine Erfüllung, die es sich nicht selbst zu geben vermag. Diese Vermutung stützt sich auf neuere psychoanalytische und philosophische Publikationen – etwa von Julia Kristeva, Paul Ricoeur, Eric Santner, etc. – die das Verhältnis von Psychoanalyse und Religion neu ausloten. Es wird im Seminar darum gehen, sowohl die klassische psychoanalytische Religionskritik Freuds, als auch diese Neuansätze zu diskutieren und miteinander in Verbindung zu bringen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF 3a und 9a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: Modul 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.
Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden Exkursion (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte **melden** Sie sich **bis zum 07.04.2017 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de)**.

Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62).

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Haslinger, H., Pastoraltheologie, Paderborn 2015.

Rauchenberger, J., Gott hat kein Museum, Paderborn 2015.

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).
Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!
Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehrbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung** , deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehrbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen** , Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt

Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die

eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malarische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das

Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951
Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985
Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen des Gestaltens (3)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hundertausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Grundlagen der Fachdidaktik (4)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmieren, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Grundlagen der Fachwissenschaft (5)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt **BILD-ERREGUNGEN:** Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese

ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als Tableau vivants hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985

Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt

werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikongraphie und Ikonologie* , 1955
Max Imdahl: *Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (6a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (6b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs,
Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten

von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (6c)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort/Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltstichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis , Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux , Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

Literatur Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis* , 1951

Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne* , 1985

Werner Hofman: *Goya* , 2003

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über

die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer
Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs: BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiften. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten

von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
- Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (7)

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen, Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.
- Luring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst* . Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt. Edition Hermes: Essen 1991.

Künstlerischer Schwerpunkt Bewegtes Bild* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs; L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 13:00 - 16:00, Sophienstr. 1-3 - 16

Voraussetzung Module 1-4 und 7 (Seminar "Stilles Bild") müssen abgeschlossen sein!

Künstlerisches Seminar Neue Medien "Stilles Bild"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Gunkel

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Module 1-4 müssen vor der Teilnahme dieses Seminars abgeschlossen sein!**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS/LSF**

Fachdidaktischer Schwerpunkt (8)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 08.05.2017 in Raum 203.**

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren

wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Künstlerisches Projekt Grafik (9a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerisches Projekt Malerei (9b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Künstlerisches Projekt Plastik (9c)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Fischer

Goya und die Geister seiner Zeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Viele kulturelle Erdbeben erschütterten um 1800 Europa. Sowohl in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht aber auch in Bezug auf die Kunst gab es revolutionäre Umbrüche, deren welt- und weltansichtverändernde Gewalt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Gemeinhin gilt dieser Jahrhundertwechsel in der Kunstgeschichte als Beginn der Moderne, der an das „Ende der Ikonografie“ geknüpft ist. Drei Filme über Goya thematisieren dieses Spannende Kapitel der Kunstgeschichte und eröffnen drei verschiedene Perspektiven auf das Leben dieses spanischen Künstlers, seine Zeit und sein künstlerisches Wirken. Dabei werfen sie Fragen auf

nach der Freiheit der Kunst und nach ihrer Abhängigkeit von den Herrschenden und stellen die Verpflichtung des Künstlers zur Disposition, sich staatlicher Bevormundung zu widersetzen. Diesen Spuren wollen wir im Seminar nachspüren und uns aus kunsthistorischer Perspektive dem Werk Goyas nähern, seiner Malerei, seiner Druckgrafik, seinem ausgeprägten Sinn für Satire und seinem Vermögen die Kunst für die Zukunft zu öffnen.

Filme:

Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis, Konrad Wolf, DDR/UdSSR 1971

Goya in Bordeaux, Carlos Saura, ESP/ITA 1999

Goyas Geister, Milos Forman, ESP 2006

Die drei Filme sind dafür bestens geeignet, weil sie so unterschiedlich sind – der eine ist opulent, der nächste experimentell und der dritte düster. In dieser Spannweite dienen sie als optimales Anschauungsmaterial von denen aus wunderbar die Kunst und Geschichte exploriert werden kann, nicht zuletzt auch deshalb, weil in die Filme zahlreiche Werke Goyas als *Tableau vivants* hineingewoben sind und die Werke dabei zu Schauplätzen der Revolutionen werden.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten höherer Semester. Es bietet einen fokussierten Einblick in die wegweisenden Umwälzungen, die im Zusammenhang mit dem Beginn der Moderne stehen, und ist eine Übung für Fortgeschrittene im Umgang mit Kunst und Film – nicht nur in Bezug auf den Unterricht mit Schülern.

- Literatur
- Lionel Feutwänger: *Goya oder der arge Weg der Erkenntnis*, 1951
- Fred Licht: *Goya. Beginn der Moderne*, 1985
- Werner Hofman: *Goya*, 2003

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt

Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

Literatur

Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst*, 1876

Künstlerisches Projekt Neue Medien (10)

Kunst - Medium - Cultural Studies*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M7=3CPs; L3 M10=3CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Recht

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt

Das Seminar „Kunst – Medium – Cultural Studies“ ist ein intensives Lektüreseminar mit einer Vielzahl an englischsprachiger Literatur. Es beschäftigt sich mit den Fragestellungen, der medialen Verfasstheit, mit Kategorisierungsversuchen, Eigenschaften und Funktionen von Kunstwerken. Dabei sollen die Felder der Kunstphilosophie, der Neuroästhetik und der „experimentellen- und empirischen Ästhetik“ Beachtung finden. Auch der Übergang zwischen dem möglicherweise rein „illustrierenden“ Bild der Popkultur und dem künstlerischen Bild soll thematisiert werden.

Im Sinne der Cultural Studies beeinflusst die Populärkultur maßgeblich, „wie Menschen sich verstehen und ihrem Leben bzw. der Welt einen Sinn verleihen“. Zudem ist die Dichotomie zwischen Hochkultur und niederer Kultur, von der nicht nur die Kulturtheorie der Frankfurter Schule durchzogen ist, problematisch. Sie sollte von einem einheitlicheren Modell abgelöst werden, in dem Kultur als ein breitgefächertes Spektrum verstanden wird und alle kulturellen Produkte, von der Oper bis zur

populären Musik, von der modernen Hochkultur-Kunst bis zur TV-Soap, mit den gleichen kritischen Methoden untersucht werden.

Literatur

Mögliche Literatur:

- Benjamin, W.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- Bertram, Georg W.: Kunst. Eine philosophische Einführung. Reclam 2005.
- Bromley, Roger et al. (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. zu Klampen 1999.
- Lauring, Jon O.: An Introduction to Neuroaesthetics. The Neuroscientific Approach to Aesthetic Experience, Artistic Creativity, and Arts Appreciation. Museum Tusulanurn Press: University of Copenhagen 2014.
- Maes, Hans: Intention, Interpretation, and Contemporary Visual Art. In: British Journal of Aesthetics 50 (2) 2010, S. 121-138.
- Menke, Christoph: *Die Kraft der Kunst*. Berlin 2013.
- Müller, Marion G.: Grundlagen der visuellen Kommunikation. UVK: Konstanz 2003.
- Welsch, Wolfgang: Anästhetik- Fokus einer erweiterten Ästhetik. S.79-106. In Wolfgang Zacharias (Hrsg.): *Schöne Aussichten? Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Welt*. Edition Hermes: Essen 1991.

Neue Kunstformen in der Fanart? Internetportale als Quellen neuartiger Kreativität*

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Latein

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **[PF GR-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1]**

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des philologischen Arbeitens, welche die Voraussetzung für das weitere Studium der Lateinischen und / oder Griechischen Philologie darstellen. Die Studierenden lernen anhand von Aufgaben den Umgang mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln, in gedruckter wie digitaler Form. Neben dem Bibliographieren und Zitieren erwerben sie zudem grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Metrik, Textkritik sowie griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte. Die Aneignung der Inhalte und Fähigkeiten erfolgt anhand ausgewählter Texte und über praktische Übungen während der Präsenz- ebenso wie der Vorbereitungsphasen, auch unter Nutzung der Lernplattform OLAT.

Nachweis **Modulprüfung (M1):** Die Übung schließt mit einer Klausur (120 Min.) in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit ab. **Termin: Dienstag, 25.7.2017, 10-12 Uhr (s.t.)**, Raum wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung **Voraussetzung für die Teilnahme** an der Übung ist in allen Studiengängen der erfolgreiche Abschluß des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums. Die Teilnahme an der Übung ist auch noch für die Studierenden möglich, die die Eingangsklausur des jeweiligen Propädeutikums zu Beginn des Sommersemesters 2017 bestehen. **Studierende des Griechischen** bitte ich, sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit mir in Verbindung zu setzen.

Literatur F. Graf
(Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

H.-G. Nesselrath
(Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 3. Aufl. 2013.

P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000 (eine 2. Auflage ist für 2017 angekündigt).

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und Teil 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt **PF L3-L-M1; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Die Textgrundlage dieser vierstündigen Veranstaltung sollen die 2., 3. und 4. Catilinarische Rede Ciceros bilden. Es werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen; neben der Übersetzungsarbeit ist ein Teil jeder Sitzung der Wortschatzarbeit gewidmet. Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (**in der zweiten Sitzung am 20.04., ausnahmsweise in Hörsaal H 2**) oder der Abschlussklausur am 20.07. erworben werden.

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, für die erste Sitzung die §§ 1-2 der 2. Catilinarischen Rede vorzubereiten.

Literatur **Textausgaben:**

M. Tulli Ciceronis orationes recognovit brevique adnotatione critica instruxit A. Curtis Clark, vol. I, Oxford 1905 u.ö.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. XVII:
Orationes in L. Catilinam quattuor, edidit T. Maslowski, Leipzig u.a. 2003

Cicero, Catilinarians, ed. by A.R. Dyck, Cambridge 2008

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin 2007
(Unentbehrliches Hilfsmittel, das unbedingt anzuschaffen ist; auch andere Auflagen können verwendet werden.)

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangsklausur in der zweiten Sitzung am 20.04.2017, ausnahmsweise in Hörsaal H 2.**

Tutorium zum lateinischen Propädeutikum (Rumpf)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M1; PF L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Tutorium zur Einführung in die Klassische Philologie (Geißler)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF-GR-BA(alt)-HF-M1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1; PF-L-BA(alt)-HF-M1; PF-L-BA(alt)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M1; PF L-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-NF-M1; PF GR-BA(neu)-HF-M1]**

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Prosa I (Modul II)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-**

BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Caesar, Bellum Gallicum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M2; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils wird auch in der Lektüreübung, in der weite Teile des *Bellum Gallicum* gelesen werden sollen, im Vordergrund stehen.

Nachweis In der **Abschlussklausur** wird die Übersetzung eines Textes aus Caesar, *Bellum Gallicum* Bücher I-III und VI ohne Hilfsmittel verlangt.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. Iulius Caesar, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: *Bellum Gallicum*, ed. Wolfgang Hering, Leipzig 1987 (Ndr. 1997).

Kommentar: Kraner, F./ Dittenberger, W./ Meusel, H., C. Iulii Caesaris *commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 – 1920).

Zur Einführung: Markus Schauer, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Livius

Proseminar, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **[PF L3-L-M2; PF L-BA(alt)-HF-M2; PF L-BA(alt)-NF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-NF-M2]**

Das Proseminar widmet sich Livius und seiner Geschichtsschreibung. Livius hatte in 142 Büchern die Geschichte Roms von der mythischen Gründung bis zu seiner Gegenwart, der augusteischen Zeit, beschrieben. Auch wenn davon nur ungefähr ein Viertel erhalten ist, gehört Livius zu den wichtigsten Quellen für die Geschichte Roms und zu den wichtigsten Vertretern der römischen Geschichtsschreibung. Das Proseminar wird sich jedoch nicht auf den Quellenwert des Werks beschränken, sondern es aus verschiedenen Perspektiven, insbesondere der literarischen, betrachten.

Zu Beginn werden wir einige exemplarische Ausschnitte aus dem Werk übersetzen und im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Gestaltung analysieren. Dann weiten wir den Blick auf den Gesamtaufbau und die Erzähltechnik des Werks sowie auf den Schaffensprozess und die Quellen einerseits und die Überlieferung und spätere Rezeption des Werks andererseits. Es folgen Sitzungen zu den literarischen und historischen Aspekten und Kontexten: Zur Gattung der Geschichtsschreibung, ihrer Geschichte und ihrem Anspruch; zur Geschichte Roms und ihrer literarischen Darstellung; zu Livius als "augusteischem" Autor; zur religiösen Dimension und dem Menschenbild des Werks. Weitere Interpretationsansätze für die Diskussion im Seminar können in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählt werden.

Methodisches Ziel des Proseminars ist es, an diesem Beispieltext die wichtigsten philologischen Kompetenzen einzuüben und zu vertiefen. Dementsprechend soll in der Modulprüfung (Hausarbeit) die Fähigkeit, eigenständig philologisch und literaturwissenschaftlich zu arbeiten, gezeigt werden.

Nachweis

Prüfung: Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, die bis zum 31.08.2017 abzugeben ist, stellt in allen Studiengängen die Modulabschlussprüfung dar.

Teilnahmenachweis : Für den Teilnahmenachweis sind während des Semesters kleinere, unbenotete Leistungen zu erbringen, vor allem eLearning-Aufgaben über OLAT und kurze Referate in den Sitzungen.

Voraussetzung

In allen Studiengängen der Abschluss von Modul I.

Vorbesprechung: Für das Proseminar findet **am Mittwoch, 01.03.17, um 09.45 Uhr in IG 4.501** eine Vorbesprechung statt, bei der Organisatorisches und die Vorbereitung zur ersten Sitzung besprochen werden. Inhaltliche Wünsche an das Seminar können mir im Vorfeld oder bei der Vorbesprechung mitgeteilt werden. Wer die Vorbesprechung nicht besuchen kann, möge mich spätestens bis zum 01.03. unter schmedt@em.uni-frankfurt.de kontaktieren.

Literatur

extausgaben (Erste/letzte Auflage bzw. Druck):

1) Oxford Classical Texts

- *Bücher 1-5* : R. M. Ogilvie, 1974/1984.

- *Bücher 6-10* : C. F. Walters/R. S. Conway, 1919/1951.

- *Bücher 21-25* : J. Briscoe, 2016.

- *Bücher 26-30* : R. S. Conway/S. K. Johnson, 1935/1957.

- *Bücher 31-35* : A. H. McDonald, 1965.

- *Bücher 36-40* : P. G. Walsh, 1999.

2) Teubneriana

- *Bücher 21-25* : T. A. Dorey, Stuttgart 1971-1976.

- *Bücher 26-30* : P. G. Walsh, Stuttgart 1982-1986.

- *Bücher 31-45*: J. Briscoe, Stuttgart 1986-1991.
- *Fragmente* : W. Weissenborn, Leipzig 1882.

Kommentare:

- W. Weissenborn/H. J. Müller, , Berlin ¹¹1963-⁴1962 & ³1962 (Nachdrucke der Ausgaben von ⁹1908-³1909 & ²1880). *10 Bände zu den Büchern 1-40 & Fragmenten* .
- R. M. Olgivie, Oxford 1965/Nachdruck 1978. *1 Band zu den Büchern 1-5*.
- S. P. Oakley, Oxford 1997-2005. *Vier Bände zu den Büchern 6-10*.
- J. Briscoe, Oxford 1973-2012. *Vier Bände zu den Büchern 31-45*.

Zur Einführung in die aktuelle Forschung

J. D. Chaplin/C. S. Kraus (Hgg.): *Livy. Oxford Readings in Classical Studie*. Oxford 2009.

Poesie I (Modul III)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Seneca, Agamemnon, Phoenissae

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M2; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Von Seneca stammt das einzige Tragödien-Corpus, das aus der römischen Antike überliefert ist (einschließlich zweier nicht authentischer Stücke). Gegenstand der Lektüre sind der *Agamemnon* (charakteristisch die experimentelle Metrik seiner lyrischen Passagen) und die *Phoenissae* , die nur fragmentarisch überliefert sind.

Literatur

Literaturangaben:

L. Annaei SENecae tragoediae, ed. O. Zwielerlein, Oxford 1988.

Seneca, Agamemnon. Edited with a commentary by R. J. Tarrant. Cambridge 1976.

Seneca's Phoenissae. Introduction and commentary by M. Frank. Leiden 1995.

Senecas Phoenissen. Einleitung und Kommentar von T. Hirschberg. Berlin 1989.

Ovid, Metamorphosen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF L3-L-M3; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-NF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-NF-M3]

Ovid hat mit seinen Metamorphosen das zweite große Epos der augusteischen Zeit verfasst, das Vergils Aeneis an Bedeutung kaum nachsteht. Anstatt eines Heldenepos legt er in etwa 15000 Hexametern 250 Episoden vor, die von der mythischen Urzeit bis in Ovids Gegenwart reichen und durch Übergänge locker aneinander geknüpft sind.

Im Proseminar soll an ausgewählten Passagen dieses viel gelesenen und rezipierten Werks die selbständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie vermittelt werden. Es werden auch Fragen zur Struktur des Gesamtwerks, zur Abfolge der Episoden und zum Verhältnis zu literarischen Vorbildern behandelt werden.

Nachweis

Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

Literatur

Textgrundlage ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z. B. *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses* recogn. brevisque adnot. critica instr. R. J. Tarrant, Oxford 2004.

Kommentar: Franz BÖMER, *P. Ovidius Naso: Metamorphosen*. Kommentar, 7 Bde. Heidelberg 1976-1986.

Zur Einführung : Michael von ALBRECHT, *Ovid. Eine Einführung*, Stuttgart 2003.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende

Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?
- Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?
- Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung I (Modul IV)

Lateinische Sprach- und Stilübungen I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt **PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF-L-BA(alt)-NF-M6; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Literatur

Die Übung widmet sich, anhand nicht allzu schwerer Cicero-Texte, der Rückübersetzung vom Deutschen ins Lateinische.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer/ J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmsatdt 1979.

– Lateinische Synonymik, Heidelberg⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger).

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000.

O.Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M4; PF L-BA(alt)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4]**

Die Übung baut auf die Lateinischen Sprach- und Stilübungen I auf und behandelt die syntaktische Verwendung der Nominalformen, Tempora und Modi des Verbums sowie die Syntax der Nebensätze (im Wesentlichen RHH §§ 163-181; 205-259). Die Grammatik wird anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische erläutert und eingeübt. Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausaufgaben überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur

Die Fähigkeit, deutsche Texte ins Lateinische zu übersetzen, ist für Lateinlehrer unerlässlich, z.B. im Hinblick auf das Erstellen von Klassenarbeiten.

Verwendete Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Weiteres Hilfsmittel: Thorsten Burkard und Markus Schauer, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann Menge, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen (Modul Vc)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Griechische Literatur (Modul VI)

(Griechisch Lektüre für Latinisten): Geister- und Wundergeschichten: Lukian, Phlegon, Aelian

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3]**

Die gesamte griechisch-römische Antike ist durch ein besonderes Interesse an übernatürlichen Phänomenen und Aberglauben gekennzeichnet. In der Literatur tauchen wundersame Gestalten wie Geister und Ungeheuer bereits im zweiten erhaltenen Werk der europäischen Kulturgeschichte, der *Odyssee* um 700 v. Chr. auf. Auch Vertreter einer eher nüchternen Fakten verpflichteten Literaturgattung, der Geschichtsschreibung, wie Herodot (ca. 485–ca. 425) wissen, manchmal freilich mit erkennbarer Distanzierung, von Phänomenen wie Werwölfen oder fliegenden Schlangen zu berichten. Ihre Hochkonjunktur in der Antike feiern wundersame Erzählungen aber in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten. So fügen etwa Petron († 66) und Apuleius (* ca. 125) Erzählungen von Werwölfen, Hexen und anderen magischen Phänomenen in ihre Romane ein. Mehrere Autoren einer in dieser Zeit florierenden Prosa-Gattung, die mangels einer antiken Gattungsklassifizierung meist als „Buntschriftstellerei“ bezeichnet wird, sammeln zur Unterhaltung ihres Publikums wundersame Geschichten aller Art, von denen drei in dieser Lektüreübung behandelt werden sollen: Der griechisch schreibende Römer Claudius Aelianus (ca. 170–ca. 230) widmet sich in seinem 17 Büchern umfassenden Werk (Περὶ ζῴων ἰδιότητος) (*Über die Eigenarten der Tiere*) Besonderheiten und Merkwürdigkeiten im

Tierreich, der Grieche Phlegon von Tralleis, ein Freigelassener des Kaisers Hadrian [reg. 117–138], sammelt in seinem Werk (Περὶ θαυμαστων) (*Buch der Wunder*) neben Merkwürdigkeiten im Bereich der Natur auch Übernatürliches, darunter einige Geistergeschichten. Während Aelian und Phlegon einfach unterhalten wollen und, von einigen kritischen Anmerkungen abgesehen, die Realität ihrer Wundererzählungen nicht kritisch hinterfragen, macht sich der Satiriker Lukian (ca. 120–nach 180) mit den abenteuerlichen Geschichten, die er in seinen (Φιλοψευδεῖς) (*Lügenfreunde*) scheinbar hochgebildete Menschen erzählen lässt, über menschlichen Aberglauben lustig.

Wir wollen in der Lektüreübung einige exemplarische Texte für derlei Wunder- und Geistergeschichten lesen. Den Anfang machen soll Aelian mit der Erzählung vom menschenfressenden Ungeheuer Martichoras (4.21), der bekannten Geschichte von Androkles und seiner Freundschaft mit einem Löwen (7.48) und dem Bericht von den tanzenden Pferden von Sybaris (16.23); es soll Phlegon mit der seltsamen Geschichte von einem weissagenden Toten (3.1-7) folgen. Im Zentrum der Übung wird dann Lukian mit den Erzählungen von einer Totenbeschwörung (14/15), einer Erscheinung der Göttin Hekate (22-24) und der durch Goethes Ballade berühmt gewordenen Geschichte vom Zauberlehrling (35/36) stehen, bis wir mit der Erzählung vom Spukhaus in Korinth (30/31) endgültig übernatürlichen Boden betreten. Da dieselbe Geschichte auch in einem Brief des Jüngeren Plinius (62–ca. 113, Epist. VII 27.5-11) vorkommt, wollen wir mit einem kurzen Ausflug ins Lateinische die beiden Versionen miteinander vergleichen. Schluss- und Höhepunkt des Semesters soll dann Phlegons unheimliche Geschichte von der liebenden Toten Philinnion (1) bilden, die wiederum Goethe zu seiner Ballade *Die Braut von Korinth* anregte.

Da alle drei Autoren ein gepflegtes, meist relativ einfaches attizistisches Griechisch schreiben, sind sie für Studierende des Lateinischen, die ja in der Regel überwiegend mit klassischem Attisch vertraut sind, besonders geeignet.

Literatur

Für alle diese Texte wird es ab **Mitte Februar** eine Kopiervorlage im Geschäftszimmer geben.

Klausurcorpus: Lukian, *Lügenfreunde* ganz, Phlegon, *Buch der Wunder* 1-10, Aelian, *Über die Eigenarten der Tiere* 4.1-21.

Texte:

García Valdés, M. u. a.: Aelianus. De natura animalium, Berlin/New York 2009.

Macleod, M.D.: Luciani opera, tom. II, Oxford 1974.

Stramaglia, A.: Phlegon Trallianus, Berlin/New York 2011.

Regelrechte wissenschaftliche Kommentare zu diesen Texten gibt es nicht, die beiden folgenden Werke bieten jedoch nützliche Hilfen:

Brodersen, K.: Phlegon von Tralleis. Das Buch der Wunder, Darmstadt 2002.

Ebner, M. u. a.: Lukian. *PHILOPSEUDEIS H APISTON*. Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige, Darmstadt, 2002.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Lektüreübung: Lebensziel Glück (Cicero und Seneca)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M8; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-NF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M8; PF-L-BA(alt)-HF-M14 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(alt)-NF-M6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9; PF-L-BA(neu)-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen)]**

„Glücklich sein wollen wir alle“. Unter den philosophischen Lehrsystemen, die in Rom kursierten, fanden vor allem zwei Schulen zahlreiche Anhänger: Das epikureische System, das besonders den genußsüchtigen, reichgewordenen Römern behagte (Kabza, S. 433), wird in der Schrift *de finibus bonorum et malorum* in dem ersten Bücherpaar behandelt. Cicero lässt darin einen Epikureer zu Wort kommen und widerspricht ihm. Abgesehen von der epikureischen Lehre fand in Rom aber vor allem das stoische Lehrsystem eine große Anhängerschaft, bedingt durch den Geist der alten römischen Zucht. Seneca, Vertreter der jüngeren Stoa, äußert er sich in verschiedenen Schriften zur Glücksthematik, unter anderem in der Schrift *de vita beata*, in der er sich mit den Epikureern auseinandersetzt. Die Veranstaltung will beleuchten, auf welchem Wege Epikur und die Stoa zur Eudaimonia führen wollen.

Nachweis **Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus:** Cicero, *de finibus* I,1#III,46; Seneca *de vita beata*

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Voraussetzung **Für die erste Sitzung ist I,1#10 vorzubereiten**
Literatur **Literaturangaben :**

Reynolds, L. (Hg.): L. Annaei Senecae dialogorum libri duodecim, Oxford, 1977.

Reynolds, L. (Hg.): M. Tulli Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri quinque, Oxford 1998.

Kabza, Alexander: De finibus bonorum et malorum (lat. u. deutsch), hrsg. von Aledandra Kabza, München 1960.

Fuhrmann, Manfred: Cicero und die Römische Republik. Eine Biographie, München 1994.

Poesie II (Modul IX)

Die Kunst der lateinischen Prosa von Cicero bis Apuleius

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M2]**

Ziel des Hauptseminars ist es, durch intensive Lektüre ausgewählter Stücke eine Vorstellung von der Entwicklung und den verschiedenen Strömungen der lateinischen Prosa in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten zu geben. Als Ausgangspunkt und Kontrastfolie soll der Stil Ciceros dienen, dessen wichtigste Merkmale wir uns zunächst in Erinnerung rufen werden. Dann sollen markante Beispiele der folgenden Zeit, besonders aus Seneca d.J., Plinius, Tacitus und Apuleius analysiert werden. Neben bewährten Methoden des 'close reading' (wobei auch gerade der sonst häufig vernachlässigte Prosarhythmus in den Blick genommen werden soll) werden auch andere Herangehensweisen (etwa Wortstatistik) angewandt werden. Das Verhältnis von 'Kunstprosa' zu anderen Formen, etwa der Alltagssprache oder der Poesie soll dabei besondere Beachtung finden.

Nachweis Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Voraussetzung Obligatorische Vorbesprechung (mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung) am Mittwoch, d. 8.2.2017, 15.15 Uhr, in NG 731. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen: M. Landfester: Einführung in die Stilistik der griechischen und lateinischen Literatursprachen. Darmstadt 1997.

Lateinischer Wortschatz

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **PF L3-L M2; PF L3-L-M3; PF L3-L M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M8]**

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache

gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Plautus, Pseudolus und Frischlin, Iulius redivivus

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis/Ferber

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L3-L-M9; PF L-MAG-HF-M10; PF L-MAG-HF-M11; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M10; PF L- BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M 16; WPF L-BA(neu)-NF-M6] (Modulkürzel Geschichte)**

Die Übung fasst die Dramen zweier zeitlich weit entfernter Dichter zusammen. Titus Maccius Plautus' Komödie *Pseudolus* wurde 191 vor Christus aufgeführt. Das Stück handelt von dem Intrigenspiel des Sklaven Pseudolus für seinen Herren Calidorus, der sich in eine Hetäre verliebt hat, sie aber wegen Geldmangels nicht erwerben kann; durch Betrugerei und Wetten gelingt es Pseudolus schließlich, einem Käufer, der bereits bezahlt hatte, die Hetäre zu entwenden. Plautus hält sich inhaltlich nicht ohne eigene Zutat an eine Vorlage der Zeit der Neueren griechischen Komödie, ist sprachlich aber durch die unverblühte Ausdrucksweise häufig Aristophanes, einem Vertreter der Alten Komödie, näher.

Plautus wie Aristophanes waren die stilistischen Vorbilder des späthumanistischen Dramatikers Nicodemus Frischlin. Inhaltlich wandte dieser sich allerdings ernsteren Themen zu. In seiner bekanntesten Komödie *Iulius redivivus* von 1585 lässt er Caesar und Cicero aus der Unterwelt in seine Gegenwart aufsteigen, die sich von der überlegenen Kultur der Deutschen beeindrucken lassen. Das Drama wurde daher in der historischen Forschung als markanter Ausdruck eines im Humanismus aufkommenden deutschen Nationalbewusstseins gedeutet.

Die interdisziplinäre Anlage der Übung – angeboten für Klassische Philologen (Latinistik) und Historiker (Frühe Neuzeit) – bietet die Möglichkeit, ein tiefgehendes sprachliches Verständnis der Texte mit einer fundierten historischen Betrachtung ihres Entstehungskontextes zu verbinden. Es werden formale Ähnlichkeiten und Unterschiede der Texte thematisiert, sowie Frischlins Umgang mit dem Prätext untersucht. Auf dieser Grundlage kann auch die politische Intention des *Iulius redivivus* neu überdacht werden.

Neben der Lektüre der Texte steht auch die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Edition handschriftlicher Quellen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Korrespondenzen Frischlins im Fokus der Übung.

Literatur

Für Studierende der Klassischen Philologie:

Der Abschlussklausur liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plaut. *Pseud.* die gesamte Komödie ohne Vv. 133-193, 572-593, 767-903, 1016-1037, 1246-1284; Frischlin, *Iulius redivivus*, Vv. 1-1728 ohne Vv. 262-585 und 1188-1502.

Verwendet werden folgende **Ausgaben**: *T. Macci Plauti Comoediae* recogn. brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, vol. 2, Oxford 1905 (Ndr. 1963 u.ö.).

Nicodemus Frischlinus: Iulius redivivus hg. von Walther Janell, Berlin 1912 (wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt).

Kommentare: *Plautus, Pseudolus*, ed. with intr. and comm. by M.M. Willcock, Exeter 1987. *Nicodemus Frischlin, Sämtliche Werke*, Dritter Band: Dramen, 3. Teil: Kommentar zu *Priscianus vapulans* und *Iulius redivivus*, bearbeitet von Christoph Jungck und Lothar Mundt, Stuttgart / Bad Cannstatt 2014, S. 121-227.

Zur Einführung: Eckhard Lefèvre, *Plautus' Pseudolus*, ScriptOralia 101, Tübingen 1997. David Price, *The Political Dramaturgy of Nicodemus Frischlin*. Essays on Humanist Drama in Germany, Chapel Hill und London 1990.

Für Studierende der Geschichte der FNZ:

Obligatorisch ist die Bearbeitung eines kurzen Quellentextes in Form einer Präsentation in der Übung und einer Hausarbeit (8-12 Seiten).

Einführende Literatur: David Friderich Strauss, *Leben und Schriften des Dichters und Philologen Nicodemus Frischlin*. Ein Beitrag zur deutschen Culturgeschichte in der zweiten Hälfte des sechszehnten (sic!) Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1856. Jacques Ridé, *Der Nationalgedanke im „Julius Redivivus“ von Nicodemus Frischlin*, in: *Daphnis* 9 (1980), S. 719-741. Joachim Whaley, *Eine deutsche Nation in der Frühen Neuzeit? Nationale und konfessionelle Identitäten vor dem Dreißigjährigen Krieg*. Nicodemus Frischlin und Melchior Goldast von Haiminsfeld als Beispiele, in: *Historisches Jahrbuch* 129 (2009), S. 331–350.

Sklaverei in der Antike

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 22.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-HF-M1; PF GR-BA(alt)-NF-M3; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF L-MAG-HF-M7; PF GR-MAG-HF-M2; PF GR-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M8; PF GR-MAG-NF-M2; PF GR-MAG-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M8; PF GR-BA(neu)-NF-M3; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-MA-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF L3-L-M3; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-MAG-HF-M2; PF L-MAG-HF-M3; PF GR-MAG-HF-M7; PF L-MAG-HF-M8; PF L-MAG-NF-M2; PF L-MAG-NF-M5; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(alt)-HF-M9; PF L-BA(alt)-NF-M3; WPF L-BA(alt)-NF-M5; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-NF-M3; WPF L-BA(neu)-NF-M6; PF L-MA-M3]

Freunde der Antike verdrängen bisweilen, dass die griechisch-römische Hochkultur maßgeblich auf dem Rücken von Sklaven blühte und gedieh, die mit ihrer Arbeitskraft einen beträchtlichen Teil zum politischen und ökonomischen Funktionieren von Stadtstaaten wie Weltreichen beitrugen. Diese Vorlesung widmet sich diesem in der gesamten Welt des Mittelmeerraums von der archaischen Zeit bis zur Spätantike allgegenwärtigen Phänomen anhand einer Analyse relevanter literarischer Texte aus 12 Jahrhunderten und auch einiger wichtiger nichtliterarischer Zeugnisse. Folgende Fragestellungen sollen dabei mit gleichmäßiger Behandlung des griechischen und römischen Kulturkreises im Zentrum stehen:

- Wie wurde man Sklave?
- Welche Formen des Sklavendaseins gab es?
- Welche Pflichten und Rechte hatten Sklaven?
- Welche Strafen gab es für Sklaven?
- Wie teuer waren Sklaven?
- Sklavenaufstände
- Sklavendasein mit Happy-End: Freilassungen
- Ein Sonderfall: Sklaven in der Komödie
- Welche Einstellung der Freien zur Sklaverei spiegelt sich in der Literatur wider?

–Welche Einstellung zur Sklaverei lässt sich insbesondere in philosophischen Texten erkennen?

–Gibt es antike Zeugnisse, welche die Institution der Sklaverei in Frage stellen?

Alle zu besprechenden griechischen und lateinischen Texte werden zweisprachig präsentiert, so dass die Vorlesung auch für Studienanfänger/-innen und Interessierte aus benachbarten Fächern geeignet ist. Gegen Ende des Semesters möchte ich, wenn Interesse besteht, zu einem Sondertermin mit einführendem Vortrag Stanley Kubricks Film „Spartacus“ (1960) zeigen.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Finley, M.: Die Sklaverei in der Antike, München 1981.

Schumacher, L.: Sklaverei in der Antike, München 2001.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Einführung in die Fachdidaktik der alten Sprachen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Im Proseminar soll in die Didaktik der Alten Sprachen eingeführt werden; einschlägige Themen wie die Planung von Grammatik- und Lektürestunden, Interpretation, Übersetzungsmethodik, Unterrichtsbeobachtung und Lehrbuchanalyse werden behandelt. Geplant ist auch eine gemeinsame Unterrichtshospitation.

Literatur

Zur Einführung:

KUHLMANN, Peter, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die antike Metrik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **PF L-BA(alt)-HF-M3; PF GR-BA(alt)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M4; PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10]**

Ziel der Übung ist es, einerseits die theoretischen Grundlagen antiker Prosodie und Metrik, die in anderen Lehrveranstaltungen nur am Rande vermittelt werden können, gründlich zu entfalten, andererseits durch ausgiebiges Üben an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen. Neben dem Hexameter und dem elegischen Distichon werden auch iambische und lyrische Maße berücksichtigt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden Strategien entwickelt, wie Metrik im Schulunterricht attraktiv und erfolgreich vermittelt werden kann. Es sollen Körper- und Stimmeinsatz zur Unterscheidung von Quantitäten, Wortakzent und ggf. Iktus genutzt werden. Experimentierfreudige Studierende sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltung kann als Übung im Grundstudium Latein und Griechisch oder als fachdidaktisches Hauptseminar angerechnet werden.

Voraussetzung

Zur Planung der Lehrveranstaltung bitte ich um **Voranmeldung** spätestens bis zum **20. März 2017** .

Literatur

Literatur : Bruno Snell: *Griechische Metrik* , Göttingen 4. Aufl. 1982. Friedrich Crusius: *Römische Metrik* , neu bearb. v. Hans Rubenbauer, München 8. Aufl. 1967 (Ndr. 1997). Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik . Ein Studienbuch mit Audiodateien* , Darmstadt 2012.

Fachdidaktik: Humanistische Bildungskonzepte

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Christian

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **PF L3-L-M10; PF L3-G-M10]**

In den aktuellen Bildungsdebatten begegnen weiterhin die Begriffe des Humanismus und der humanistischen Bildung als Rechtfertigung (aber auch als Kritik) des altsprachlichen Unterrichts. Doch was ist humanistische Bildung eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns der Frage historisch nähern, indem wir die verschiedenen humanistischen Epochen (römischer Humanismus, Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus der Goethezeit und Dritter Humanismus zu Beginn des 20. Jh.) in den Blick nehmen und versuchen, die jeweils zugrundeliegenden Bildungskonzepte herauszuarbeiten. Es sollen nicht nur Texte aus der jeweiligen Zeit gelesen werden, sondern die Bildungsideen sollen an geeigneten antiken Texten exemplarisch nachvollzogen werden. Dabei sollen auch kritische Stimmen zu ihrem Recht kommen, und es soll gefragt werden, ob diese Modelle einen Beitrag zur heutigen Bildungsdebatte leisten können.

Ziel der Veranstaltung ist demnach nicht nur, Studenten der Klassischen Philologie einen gewissen Überblick über die Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts zu geben (zu dem die wissenschaftliche Ausbildung in Beziehung steht), sondern auch, angehenden Lehrerinnen und Lehrern der Alten Sprachen Anregungen zu geben, ihre eigenen Bildungsideale zu reflektieren und im Gespräch mit Schülern, Eltern und Kollegen den Begriff der humanistischen Bildung mit Leben zu füllen.

Nachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur *Zur Orientierung:* Eckard Lefèvre, Humanismus und humanistische Bildung, in: Humanismus in Europa, hrsg. von der Stiftung „Humanismus Heute“ des Landes Baden-Württemberg, Heidelberg 1998, 1-43.

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt **[PF L3-L-M10; PF L-BA(alt)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M11]**

In diesem letzten Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur.

Literatur *Hilfsmittel:*

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg 71988
(bearbeitet von O. Schönberger)

- Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn: 25.04.2017**

Nachbarwissenschaften II: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen Modul (XIc)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie Modul (XIId)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIe)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS); PF L3-GR-M12 (SPS)]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2017, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Mathematik

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 02.05.2017 - 02.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Bitte **TERMINÄNDERUNG am Montag** beachten. Auf Grund von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen ist Donnerstag 8-10 ein möglicher Ausweichtermin für Donnerstag 10-12. Terminänderungen werden in der 1. Vorlesung (20.4., 10:00) besprochen.

Diskrete Mathematik, Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Sanyal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 01.05.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 11

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 5

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 9

Algebra und Geometrie (L3M-AG)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen
Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra
Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 30.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 05.06.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 26.07.2017 - 26.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Grundlagen der Algebra; Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 12.06.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Lineare Algebra, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Möller

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Analysis 1 (L3M-AN1)

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Besau

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Besau

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Elementare Stochastik und Computerorientierte Mathematik (L3M-ESC)

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 107

Einführung in die Mathematikdidaktik (L3M-EMD)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Didaktik der Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (L3M-SII)

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kollosche

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2017. Die Vorlesung findet dienstags statt, die Übung donnerstags. Eine Anmeldung zur Übung ist nicht erforderlich.

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 22.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mathematische Ergänzungen zum Grundstudium (L3M-ME)

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I
Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 24.07.2017 - 24.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

L3-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Voraussetzung Es sollen maximal 14 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Proseminar / L3-Seminar: Mathematische Logik - Das Fundament der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Proseminar Graphentheorie

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Coja-Oghlan

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 311 ehem. Tutorenzimmer

Inhalt Themenvergabe und Vorbesprechung erfolgen in der ersten Seminarsitzung des Semesters

Proseminar Schlüsselfiguren der Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Proseminar_PM.pdf

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L3M-MD)

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert

mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Höhere Mathematik (L3M-HM)

Allgemeine Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt http://www.math.uni-frankfurt.de/~cabezas/downloads/teaching/Ankündigung_ART.pdf

Allgemeine Relativitätstheorie, Übung

Übung, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Elementare Zahlentheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Stix

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungszeiten wurden wg. Terminüberschneidungen von ursprünglich Di+Do 10-12 auf nun Mo+Di 12-14 verlegt.

Kryptographie (äquivalente Veranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematische Aspekte von Musik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kersting

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Inhalt

In der Vorlesung werden ganz unterschiedliche mathematische Themen behandelt, die einen Bezug zur Musik bzw. zu musikalischen Instrumenten haben. Einige **Inhalte** sind: Stimmung von Skalen (rein, wohltemperiert...), Wellengleichung und Lösungen in Dimension 1 und 3 (d'Alembert, Bernoulli, Kirchhoff Integrale), schwingende Saiten (gezupft, gestrichen, geschlagen), erzwungene Schwingungen/Impedanz, schwingende Membran (Trommel/Pauke, Chladni-Figuren), Vibrato/Tremolo, Blasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete).

Mathematische Inhalte: lineare und partielle Differentialgleichungen, Fourieranalysis, Besselfunktionen und ihre Eigenschaften, asymptotische Analyse (Integralapproximationen, stationäre Phase) Kettenbrüche etc.

Mathematische Aspekte von Musik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kersting

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Schulpraktische Studien (L3M-SP)

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik (an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)

Philosophie

PO-Version 2008

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation

der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
...wird erstellt.
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung Unbedingt beachten:
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:
ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst

frei zu sein und über andere zu herrschen" oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit? Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisieren lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>

Literatur

Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler.

Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.

Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Willaschek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Wird bekanntgegeben

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4750573572>

Termine:

Mo 14-16 (IG 2.501) Marion Seiche

Mo 16-18 (IG 2.501) Altaira Caldarella

Mi 8-10 (IG 2.501) André Möller

Mi 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners

Mi 12-14 (IG 2.501) Mathias Ochs

Mi 14-16 (IG 3.301) Fabian Burt

Mi 16-18 (IG 2.501) Paula Segler

Do 10-12 (IG 2.401) Felix Danowski

Do 12-14 (IG 2.501) Antonia Steins

Do 14-16 (IG 2.401) Laurien Simon Wüst

Fr 10-12 (IG 2.501) Alexander Kaib

Fr 12-14 (IG 2.501) Julia Hummer

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

**Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)**

**L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der
Institutshomepage)**

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere
Veranstaltung.

- Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit
und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine
Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)
- Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen
dazu in der ersten Sitzung.

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Fachdidaktik (BM FD)

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese-
und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die
Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik
im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher
Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen
Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung
dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen
philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden
Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich
kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und
die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der
philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt,
kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt
werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-
Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.</p> <p>Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.</p>
Voraussetzung	<p>Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.</p> <p>Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.</p>
Literatur	<p>- Gefert, Christian: Didaktik theatrale Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)</p>

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen,

ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzübergänge der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst

über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr

Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits

die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm

zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10)

- Inhalt** Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948) , denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren?
- Voraussetzung** Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.
Semesterapparat: Raum IG 1.621
- Literatur** - Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088
- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvoth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22
- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25
Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzender reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.
- Nachweis** Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.
Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“

- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum

- Nachweis
berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.
Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung
Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.
- Literatur
Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

- Inhalt
Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse?

Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich

Nachweis beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand,

2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort: Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu allen ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis

Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung

Voraussetzung	durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren? Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden. Semesterapparat: Raum IG 1.621
Literatur	- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25 Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.
Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“

- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das

olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur

Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)
sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What

Voraussetzung	<p>There Is" (1948) , denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren? Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.</p>
Literatur	<p>Semesterapparat: Raum IG 1.621</p> <ul style="list-style-type: none">- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25 <p>Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.</p>

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die

Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge. Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen? Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens. In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.
Nachweis	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die

unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur 18.04.2017
Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.
Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.
Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007.– Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.

- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.

- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.

- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.

- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.

- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.

- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.

- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.

- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.

- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.

- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.

- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).

- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.

- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.

- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness.
London, Penguin Books.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische

Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur
J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.

- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer Dialektik* verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesepapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesepapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder/der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?</p> <p>Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.</p> <p>In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;</p> <p>Anmeldung bis 14.7.17 Rücktritt bis 14.7.17 Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;</p> <p>Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>

Voraussetzung Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel

auf die Frage nach dem Glück unverstündlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben
Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur 18.04.2017
Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.
Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.
Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre

von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils,

2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und

es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur

Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggemacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Brink, D. O.(2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.
- Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.
- Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.
- Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
- Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.
- Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
- Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
- Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
- Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
- Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
- Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
- Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
- Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.
- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie?

Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse?

Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergouvernementalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)
- Weitere Literatur in Auswahl:
- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.
- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.
- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.
- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*

- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
- S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
- J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
- R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer Dialektik* verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der

Sprechstunde abgesprochenen Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts,

Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.
Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von

der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzung **Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!**

18.04.2017

Literatur Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus im Raum **SH 1.109** statt!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";

- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;

- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Aufbaumodul Fachdidaktik (AM FD 1)

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar.

Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden.

Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Aufbaumodul Bildung und Menschenbild (AM FD 2)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE. Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.
— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen

- Nachweis Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.
Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:
- Anmeldung bis: 27.9.17
Rücktritt bis: 27.9.17
Abgabetermin: 4.10.17
Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17
- Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Voraussetzung Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.
- Teilnahmevoraussetzungen:
(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.
(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.
- Literatur – 1. Termin ist der 20.4.17.
Seminartext:
Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.
- Literatur zur Einführung:
Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.
- Kommentar- und Forschungsliteratur:
- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.
- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.
- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet. Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

- (1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".
In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.
- (2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.
- (3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften
Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.
Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.
- (4) Die Rationalitätstheorie
Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.
Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- (5) Die Theorie-Theorie
Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.
- (6) Die Modularitätstheorie
Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.
B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.
- (7) Die Simulationstheorie
Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7
Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.
Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.
- (8) Ein phenomenologischer Ansatz
Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.
- (9) Interaktionstheorie
Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.
Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der

Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinosa)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen.

Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis* par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, *Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, *L'évolution créatrice*, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, *Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920)*, Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, *The Culture of Time and Space, 1880 – 1918*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) *Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms* (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), *Bergson and the Art of Immanence*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen,

treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In:

G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". *Mind and Language* 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., *Mental Simulation, Evaluations and Applications*, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". *Review of Philosophy and Psychology*, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". *Consciousness and Cognition* 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". *Frontiers in Human Neuroscience* 8 (2014): 495

Aristoteles: *Analytica Posteriora*

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (*Analytica Posteriora*) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen

wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie

seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

- Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:
BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.
- Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.
- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven

- Nachweis Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik

(QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts,

das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Razonieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und

Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In:

G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt: "A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer

Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt	Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.
Nachweis	Referat mit Ausarbeitung
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.
Literatur	Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der

Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Literatur Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humeianischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.

- Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springe 2009.
- Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Veranstaltung auf Masterniveau Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.
Literatur	Literatur zur Vorbereitung: Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-
--------	--

kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vopolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln.

Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden Nachmetaphysisches Denken, Zwischen Naturalismus und Religion und Nachmetaphysisches Denken II gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt

Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, *Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, *L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, *Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920)*, Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, *The Culture of Time and Space, 1880 – 1918*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) *Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms* (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), *Bergson and the Art of Immanence*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humeianischen und kantianischen Varianten vertreten.</p> <p>Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p>
Literatur	<p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p> <ul style="list-style-type: none">- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?</p>
Nachweis	<p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept of legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be applied to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different

legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Proseminar, Lehrperson Frieß

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

PO-Version 2014

Einführung in die Philosophie (BM 1)

Einführung in die Logik (nur BA NF L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

**Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der
Institutshomepage)**

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Geschichte der Philosophie (BM 2)

Basismodul: Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung ist Teil des Basismoduls „Geschichte der Philosophie“ und richtet sich in erster Linie an Studierende des 1.-4 Semesters im Haupt- oder Nebenfach Philosophie. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der westlichen Philosophie von Platon bis ins 19. Jahrhundert. Für die Hauptfachstudierenden ist die [Teilnahmen an einem ergänzenden Tutorium](#) verpflichtend.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher von der PhilProm.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 18.4.

Interpretationskurs - Descartes: Meditationen

Grundkurs, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Descartes' kleine Schrift gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Klassisch ist sie deshalb zu nennen, weil in ihr das "Erkennen" auf eine neue Basistheorie hin ausgerichtet ist: Nicht mehr das Staunen, sondern die methodengeleitete Überwindung des Zweifels stellt nun jenen philosophischen Anfang her, aus dem Wahrheit und Wissenschaft erst möglich werden. Mit dieser paradigmatischen Umbesetzung von Sein in Bewusstsein sind revolutionäre Einsichten verbunden, die Descartes zu einem Pionier der Moderne machen. Der Interpretationskurs verfolgt deshalb das Ziel, die erkenntnistheoretische Argumentation der Meditationen zu erarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der philosophiehistorischen Einordnung der verwendeten Begriffe liegen (Cogito, Rationalismus, Zweifel, deus malignus u. a.). Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z. B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d. h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928915>

Literatur

Eine umfangliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Interpretationskurs - Hegel: Phänomenologie des Geistes

Grundkurs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

...wird erstellt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699488293>

Interpretationskurs - Herder: Ausgewählte Texte

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).
Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928916>

Interpretationskurs - Platon: Gorgias

Grundkurs, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Ausgangspunkt des platonischen Dialogs Gorgias ist zunächst die Frage nach dem Wesen der Rhetorik. Diese Frage ist für Platon aber wesentlich mit der Frage nach dem guten Leben verbunden und wird deshalb auch im Zusammenhang mit dieser diskutiert: Ist es beispielsweise besser nach politischer Macht zu streben, „um selbst frei zu sein und über andere zu herrschen“ oder aber nach Wahrheit und Gerechtigkeit?

Auf diese Weise wird die Rhetorik als die Kunst, die sich für das Erreichen jeglicher Ziele instrumentalisiert lässt, mit der auf die Kenntnis des Guten und Gerechten zielenden Philosophie konfrontiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und die genaue Vorbereitung der jeweils zu lesenden Passagen des Textes erwartet. Der Interpretationskurs wird – auf der Grundlage sorgfältiger Lektüre und Analyse ausgewählter Textpassagen – einige zentrale Fragen und Argumente des Dialogs diskutieren. Er will damit exemplarisch in den wissenschaftlichen Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie einführen. Im Interpretationskurs soll außerdem eine grundlegende Anleitung zur Anfertigung von Hausarbeiten und zu weiteren methodischen Grundlagen des Philosophiestudiums gegeben werden.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches: Von allen Teilnehmenden wird u.a. die regelmäßige Textvorbereitung und Bearbeitung kleiner Aufgaben erwartet. – Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung
Unbedingt beachten: Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (MAG, L3 sowie HF-Studierende im BA). Der IK wird insbesondere für Studierende ab dem 2. Semester angeboten (Studierende im 1. Semester werden auf IK-Angebote des Wintersemesters 2017/18 verwiesen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>) erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende). Anderweitige individuelle Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928918>

Literatur

Textgrundlage: Platon. Gorgias. Griechisch/Deutsch. Übers. u. hg. v. M. Erler.

Komment. u. m. Nachw. v. T. Kobusch. Stuttgart: Reclam 2011.

Einführende Literatur: Bord, M. Platon. Freiburg: Herder 1999.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 20.04.2017

Fachdidaktik (BM 3)

Philosophischer Unterricht

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der

Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der Seminar TeilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Geschichte der Philosophie (AM 1)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.
Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der

Voraussetzung	existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren? Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden. Semesterapparat: Raum IG 1.621
Literatur	- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088 - Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvoth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22 - Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25 Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzübergänge der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl

Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“
- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

- Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.
- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungsparadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können.

Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und 1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.
- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.
- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.
- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.
- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis

Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialethischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.

- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen,

dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Dooch (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis

Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	<p>Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?</p> <p>Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.</p> <p>In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.</p>
Nachweis	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);</p> <p>Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;</p> <p>Anmeldung bis 14.7.17 Rücktritt bis 14.7.17 Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;</p> <p>Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.</p> <p>Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.</p> <p>1. Termin: 24.4.17.</p>

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist* . Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt* . So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica* , Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Theoretische Philosophie (AM 2)

Arthur Danto: Die Verklärung des Gewöhnlichen

Proseminar, Lehrperson Schuff

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Was ist ein Kunstwerk? Was ist ein Kunstwerk insbesondere dann, wenn es sich auf den ersten Blick nicht von einem identischen Gegenstand unterscheidet, der kein Kunstwerk ist? In *The Transfiguration of the Commonplace* (1981; dt.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen*) konstruiert Arthur C. Danto eine Philosophie der Kunst, die deren Begriff im Blick auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts entwickelt. Er zielt damit aber auf seine umfassende Klärung, weswegen er seine Überlegungen nicht nur anhand aktueller und historischer Werke ausarbeitet, sondern auch anhand einer ganzen Reihe fiktiver Beispiele: eine Ausstellung aus lauter roten Quadraten, eine Farbspritzmaschine, die zufällig eine Rembrandt-Kopie herstellt, eine von Picasso blau bemalte Krawatte.

Nachweis Der Kurs widmet sich einer intensiven Lektüre und Diskussion von Dantos Buch, das zu den pointiertesten und einflussreichsten Texten einer analytischen Ästhetik gehört. Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur - Danto, Arthur C.: *Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst*, Übers.: Max Looser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991.

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf

in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Der Existenzbegriff in der analytischen Philosophie: Meinong, Russell, Quine (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Das Interessante am ontologischen Problem sei seine Einfachheit, meinte der amerikanische Philosoph W.V.O. Quine in seinem legendären Aufsatz „On What There Is“ (1948), denn es könne durch die kurze Frage „Was gibt es?“ formuliert und die noch kürzere Antwort „Alles“ beantwortet werden. Quine hatte es, bei allem Augenzwinkern, in der Tat auf eine einfache und logisch griffige Formel abgesehen: Es gibt mindestens ein x, das F ist (bzw. zur Klasse der F-Dinge gehört). Was existiert, müsse eine klare Identität besitzen und zählbar sein. Diese rigorose Reglementierung durch den Existenzquantor, die äußerst einflussreich in der analytischen Philosophie war, hat nicht nur eine interessante Vorgeschichte, sondern wird auch heute noch kontrovers diskutiert. Zentral für unser Seminar ist daher die Lektüre eines Textes, der die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, nämlich die „Gegenstandstheorie“ (1904) des österreichischen Philosophen Alexius Meinong, der argumentiert, dass der Bereich der existierenden Gegenstände sehr viel üppiger sei, als später Quine und zuvor schon Bertrand Russell zulassen wollte. Wie also ist der Existenzbegriff zu interpretieren? Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils 2 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten) ersetzt werden.

Voraussetzung

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Literatur

- Meinong, Alexius [1904], Über Gegenstandstheorie, hrsg. von J.M. Werle, Hamburg: Meiner, 1088

- Russell, Bertrand [1905], „Über das Kennzeichnen“ (On Denoting), in B. Russell, Philosophische und politische Aufsätze, hrsg. u. übers. v. Ulrich Steinvorth, Stuttgart: Reclam 1971, S. 3-22

- Quine, Willard Van Orman [1948], „Was es gibt“ (On What There Is), in W.V.O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, übers. v. Peter Bosch, Frankfurt/M., Berlin, Wien: Ullstein 1979, S. 9-25

Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt.

ENTFÄLLT! Philosophische Untersuchungen II - Regelfolgen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.
Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
- C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
- W. James „What Pragmatism Means“
- W. James „The Will to Believe“

- J. Dewey „The Reflex Arc“
- J. Dewey „Experience and Nature“

Freges Sprachphilosophie

Proseminar, Lehrperson Löwenstein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Gottlob Frege gehört zu den modernen Klassikern der Philosophie des 20. Jahrhunderts. In diesem einführenden Seminar sollen die wichtigsten sprachphilosophischen Texte von Frege gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das sind vor allem die Aufsätze aus dem Band "Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien", herausgegeben von Günther Patzig, den sich alle teilnehmenden Studierenden frühzeitig besorgen sollten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das

olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur

Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Logik 4 (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Block, 18:00 - 20:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seminar: "Logik 3: Der Kalkül des Natürlichen Schließens: Das natürliche Verfahren zur Ermittlung und zur Rechtfertigung von deduktiv-logischen Argumenten, hier: die Entwicklung der Quantorenlogik 1-ter Stufe" (unter Mitwirkung von Michael Jekel)
Teil A: Di-Fr 04-07 Okt 16 (18:30-20:00),
Teil B: Mo-Fr 13-17 Feb 17 (18-20)

Inhalt:

Dies ist der Teil 3 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik.

Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil

(a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik

Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik

Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik

Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik

Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Prüfungsangaben: Veranstaltungsbezogene Modulprüfung: Hausarbeit und Klausur.

Anmeldung bis: 10.2.

Rücktritt bis: 10.2.

Prüfung/Abgabe: 17.2.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Neuere Archäologie des Geistes

Proseminar, Lehrperson Seitz

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass "Geist" nicht unabhängig von seiner Einbettung in eine das einzelne Subjekt umgebene Umwelt zu verstehen ist. Wenn das 'Äußere' jedoch derart unser geistiges 'Inneres' beeinflusst, hat dies weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur", welche uns demnach nicht nur einfach zur Verfügung steht, sondern uns auch formt - und geformt hat. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht, Austausch und Kooperation mit dieser Disziplin angewiesen.

Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Themen: (i) Was kann man durch Ausgraben von Artefakten über vergangene Kulturen 'wissen'? Was 'sind' eigentlich "Artefakte" und "Kulturen"? Was sind die theoretischen Grundlagen der Archäologie? (ii) Was sind Grundlagen und Perspektiven der noch jungen "Kognitiven Archäologie": diese versucht aus Artefakten verschiedener Kulturen herauszuabstrahieren was die Träger dieser jeweiligen Kultur gedacht und geglaubt haben könnten, umso die kognitive Evolution des Menschen nachzuzeichnen.

Nachweis

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung (kurze Vorbesprechung) am 25.4.

Philosophie der Wahrnehmung

Proseminar, Lehrperson Barz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Sinnliche Wahrnehmungen sind für Philosophen aus vielerlei Gründen interessant. Einer dieser Gründe besteht z.B. darin, dass sie als Basis unseres empirischen Wissens dienen. Ein anderer Grund liegt in dem Umstand, dass sich der qualitative Gehalt sinnlicher Wahrnehmungen der Integration in ein naturalistisches Weltbild notorisch zu widersetzen scheint. Die Überlegungen vieler zeitgenössischer Philosophen kreisen daher um die Frage: Wie könnte eine Theorie sinnlicher Wahrnehmungen beschaffen sein, die sowohl ihrer Rolle beim Erwerb von Wissen gerecht wird, als auch ihre Subjektivität gebührend berücksichtigt? Diese Frage ist, wie wir sehen werden, gar nicht so einfach zu beantworten. Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, u.a. mit der Sinnesdaten-Theorie, der adverbialen Theorie, der Meinungs-Erwerbs-Theorie, der intentionalen Theorie und dem Disjunktivismus. Da die einschlägigen Arbeiten auf diesem Gebiet aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammen, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Zum Teil A:
Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:
Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

- Inhalt
- Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.
- Nachweis
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt
- Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale

Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?

Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Theorien des propositionalen Gehalts I

Proseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Beginn: 25.04.

Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu

schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Praktische Philosophie (AM 3)

Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie

Seminar, Lehrperson Bucher/Jurewicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017

Inhalt

Das Seminar ist als Forum für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen aus dem Bereich der Religionsphilosophie konzipiert. Wir werden anhand von Ausschnitten aus einschlägigen Veröffentlichungen der letzten Jahre Themen, Motive und Argumentationen, die für den gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskurs bestimmend sind, diskutieren und sie ins Verhältnis zueinander setzen.

Das Seminar eignet sich sowohl für allgemein am Thema Interessierte, als auch für Studierende, die Abschlussarbeiten in dem Bereich konzipieren bzw. zu konzipieren vorhaben (als weiterführende, den aktuellen Stand der Forschung reflektierende Auseinandersetzung). Die Literatur wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben. Es wird die Möglichkeit bestehen, dass Studierende eigene Lektüre-Vorschläge formulieren und diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

MA-Religionswissenschaft: **MA-Module Alt:** 7, 18, 21; **MA-Module ab 2016** : 020, 028a

MA-Studiengang Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Voraussetzung

Prüfungsform: wird im Seminar bekannt gegeben

Studenten aller Fachbereiche können auch ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen!

Literatur

18.04.2017

Keith E. Yandell: Philosophy of Religion: A Contemporary Introduction, London 1999.

Brian Davies: An Introduction to the Philosophy of Religion, 3. Aufl., Oxford 2003.

Brian Davies: Philosophy of Religion. A Guide and Anthology, Oxford 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Seminar findet in **Lehrkooperation mit dem ev. Fachbereich** im Seminarhaus **im Raum SH 1.109** statt!

Ausgesetztheit und Verletzbarkeit - Ethik und Politik bei Judith Butler (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Eldracher

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Das Augenmerk Judith Butlers, die zu Beginn der 1990er Jahre für ihre Arbeiten zur Dekonstruktion der Geschlechterbinarität berühmt geworden ist, gilt mit Beginn des neuen Jahrtausends vermehrt ethischen und politischen Fragestellungen. In den im Jahre 2002 abgehaltenen Adorno-Vorlesungen mit dem Titel Kritik der ethischen Gewalt in Frankfurt/Main versucht Butler im Ausgang von Adorno und dem französischen Philosophen Emmanuel Levinas die grundlegende Ausgesetztheit und

Verletzbarkeit des menschlichen Lebens als zentrales Anliegen jeder Ethik und Politik herauszuarbeiten. Dieses Projekt basiert auf einem Verständnis von Subjektivität, das Subjekte immer schon als ausgesetzt und nicht über sich verfügend begreift, und die Rechtschaffenheit über sich selbst als durch den Anderen begrenzt und bedingt betrachtet. Daran schließt sich für Butler die entscheidende Frage an, wie eine Ethik möglich sein kann, die auf einer solchen Enteignung des Subjekts gründet und gerade deshalb die Verantwortlichkeit gegenüber dem Anderen philosophisch neu thematisieren kann. Da die Beziehung zum Anderen jedoch immer im Kontext sozialer Normen und Anerkennungsverhältnisse stattfindet, verweist die Ethik stets auf die Dimension der Politik. Während sich der erste Teil des Seminars einer Lektüre von Kritik der ethischen Gewalt widmen möchte, konzentriert sich der zweite Teil auf in den darauf folgenden Jahren veröffentlichte Texte, die an diese Konzeption der Ethik anknüpfen und sich all denjenigen politischen Phänomenen widmen, in denen die grundlegende Ausgesetztheit des Menschen verletzt wird. So befasst sich Butler beispielsweise mit der medialen Rechtfertigung von Kriegsführung, problematisiert die Einheit der Nation und thematisiert Trauer und Betrauerbarkeit als Faktor im politischen Diskurs. Dabei soll innerhalb der Diskussion im Seminar stets die Frage im Vordergrund bleiben, wie ethische und politische Handlungen möglich sein können, welche die Verletzbarkeit eines jeden Subjekts anzuerkennen vermögen.

Literatur

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung, 4., ergänzte Auflage, Hamburg 2013.

Butler, Judith: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/Main 2005.

– Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, erweiterte Ausgabe, Frankfurt/Main 2007.

– mit Gayatri Chakravorty Spivak: Sprache, Politik, Zugehörigkeit, Zürich 2007. – Krieg und Affekt, Zürich 2009.

– Raster des Krieges: Warum wir nicht jedes Leid beklagen, Frankfurt/Main 2010.

– mit Athena Athanasiou: Die Macht der Enteigneten. Das Performative im Politischen, Zürich-Berlin 2014.

Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016. Villa, Paula-Irene: Judith Butler. Eine Einführung, 2., aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main 2012.

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen

nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Der Begriff des Muts

Proseminar

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Der Begriff des Muts

Proseminar, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Bis vor Kurzem schien die Kategorie oder Tugend des Muts außer Mode gekommen zu sein. Nicht nur brachte sie in problematischer Weise männliche Konnotationen mit sich, zudem schien sie das Paradigma der mutigen Handlung im Kampf und Krieg zu liegen. Das Seminar wird den Begriff des Muts aus geschichtlicher und systematischer Perspektive untersuchen und auf diese Weise den Gründen dafür nachgehen, warum dieser Begriff, der für Platon noch konstitutiv zu jedem wirklich sittlichen und gerechten Gemeinwesen gehörte, an Aktualität eingebüßt hatte oder immer noch hat. Dazu wird es im Durchgang durch philosophische Positionen unter anderem von Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, Michel Foucault und Paul Tillich die Frage danach stellen, ob Mut als eine militärische und männliche Tugend gedacht werden muss oder sich ein anderer Weg ihrer Bestimmung ausmachen lässt, der ebenso zu einem anderen Verständnis der Konstitution politischer Gemeinwesen beitragen kann.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzüberschreitung der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil). Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)". http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

ENTFÄLLT! Kants Einleitungen in die `Kritik der Urteilskraft`

Proseminar, Lehrperson Eckl
Bem. zu Zeit und Ort IG 2.417

Einführung in das Denken Martin Heideggers (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Müller
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Im Rahmen des Seminars sollen mittels Lektüre kleinerer, nichtsdestominder wichtiger Texte aus Heideggers Gesamtwerk die Grundideen des Heidegger'schen Denkens erschlossen werden. Dabei sind sowohl Texte vor der sogenannten Kehre als auch Texte, welche nach derselben verfasst worden sind, für die Auseinandersetzung heranzuziehen. Überdies soll auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich die Zuwendung Heideggers zur Nazi-Ideologie auf dessen Philosophie ausgewirkt hat. Zu diesem Zwecke ist ein Blick auf die Schwarzen Hefte sowie auf die diese Bemerkungen Heideggers kommentierenden Quellen geworfen werden.

Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit, Klostermann Verlag Bd. 64, Frankfurt/Main 2004.

Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Was ist Metaphysik?, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 103-122. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Vom Wesen der Wahrheit, KlostermannSeminar, Frankfurt/Main 2004, S. 177-202. Geplante Bearbeitungszeit: 3 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Die Frage nach der Technik, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 9-40. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Martin Heidegger: Bauen, Wohnen, Denken, in: Vorträge und Aufsätze, 11. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart 2009, S. 139-156. Geplante Bearbeitungszeit: 2 Doppelstunden.

Auszüge aus den Schwarzen Heften sowie...

Dieter Thomä: Wie antisemitisch ist Heidegger? Über die Schwarzen Hefte und die gegenwärtige Lage der Heidegger-Kritik, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 211-233.

Anton M. Fischer: Späte Götterdämmerung oder: Zerstören die „Schwarzen Hefte“ die letzten Illusionen über Heidegger?, aus: Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ - Eine philosophisch-politische Debatte, hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer, S. 416-439.

Geplante Bearbeitungszeit für Lektürepunkte 6 bis 8: 2-3 Doppelstunden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Klaus-Jürgen Grün: Arthur Schopenhauer, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Wolfgang Korfmacher: Schopenhauer zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1994.
- Robert Zimmer: Arthur Schopenhauer – Ein philosophischer Weltbürger, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2012.

Einführung in den Pragmatismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Thompson

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in den Pragmatismus konzipiert. Obwohl die Betonung des Seminars auf dem pragmatischen Wahrheitsbegriff liegt, sollen auch Begriffe wie „Erfahrung“, „Inquiry“, „Gewissheit“ u. a. behandelt werden. Die Texte von Charles S. Peirce, William James und John Dewey werden vorrangig Lektüre und Analysegegenstand sein.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

- Literatur
- C.S. Peirce „How to Make our Ideas Clear“
 - C.S. Peirce „The Fixation of Belief“
 - W. James „What Pragmatism Means“
 - W. James „The Will to Believe“
 - J. Dewey „The Reflex Arc“
 - J. Dewey „Experience and Nature“

Einführung in die Metaethik

Proseminar, Lehrperson Odzuck

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die normative Ethik fragt danach, was wir tun sollen. Die Metaethik hingegen fragt nicht, was moralisch geboten ist, sondern untersucht moralische Urteile als solche: Was ist überhaupt ein moralisches Urteil? Verfügen moralische Überzeugungen selbst über motivierende Kraft oder bedarf es daneben zusätzlicher Motivation, um unseren Urteilen gemäß zu handeln? Gibt es objektiv wahre moralische Urteile und, wenn ja, was hieße das?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand ausgewählter klassischer Texte aus dem Bereich der Metaethik und erarbeiten uns so einen Überblick über grundlegende Fragestellungen und Positionen dieser Teildisziplin.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur Textgrundlage: B. Heinrichs / J.-H. Heinrichs (Hrsg.): Metaethik. Klassische Texte. Suhrkamp: Berlin 2016.

Einführung in die Schule von Salamanca (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Das Seminar ist konzipiert als ein Lektüreseminar für Studierende, die bislang noch keine Beschäftigung mit der politischen Philosophie des ausgehenden 16. und 17. Jahrhunderts hatten. Anhand eines Schlüsseltextes des Begründers der Schule von Salamanca, Francisco de Vitoria (ca. 1483-1546), sollen grundlegende Fragen von Recht (ius) und Gerechtigkeit (iustitia) diskutiert werden. Als Text lesen wir den Kommentar von Francisco de Vitoria zu den entsprechenden Partien aus der Summe des Thomas von Aquin, und zwar den Kommentar zur Quaestio 57 und 58 des 2. Teils, 2. Abschnitt der „Summa theologiae“ des Thomas von Aquin. Erschienen ist dieser Text in einer deutsch-lateinischen Ausgabe im Verlag Frommann-Holzboog, Stuttgart 2013. Der Text wird auch über Olat zur Verfügung gestellt, kann aber auch im Buchhandel erworben werden unter: ISBN 978-3-7728-2506-4.

Unsere Vorbesprechung findet wie geplant am Dienstag, den 18.04.2017 von 10.00 bis 11.00 Uhr im Raum SH 2.106 statt. Dort werden alle weiteren Fragen für den Ablauf unseres Blockseminars besprochen. Das Blockseminar selbst findet statt vom 28.-30.04.2017 in (Freitag SH 5.101, Samstag u. Sonntag SH 0.106).

Bem. zu Zeit und Ort 28./29./30.04.2017, 9.00 bis 18.00 Uhr
Vorbesprechung: 18.04.2017 SH 2.106

Ethics and International Relations

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

This module provides an overview of some recent debates within international political theory, in particular those that inform debates on the relationship between ethics and international relations. It addresses questions such as: What, if anything, do ethics demand at the international level? Is the distribution of wealth across the world the product of unfairness or injustice? If so, what should we do about it? Do we have any duties of justice to poor people in other countries? If so why, and how these requirements should be balanced with duties to our fellow citizens? Can theories of international ethics help us to think about the fairness of international trade, or the issues raised by climate change, or international migration?

The first part of the module will cover the main approaches to international political theory (i.e. realism, nationalism, statism and cosmopolitanism) whereas the second part will focus on a number of key issues (e.g. poverty, climate change, human rights, immigration, war and terrorism). This year's seminar will focus on poverty, international trade and immigration.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur Thom Brooks (ed) (2008) The Global Justice Reader
Duncan Bell (ed) (2010) Ethics and World Politics
Charles Beitz (1979/1999). Political Theory and International Relations
Simon Caney (2005) Justice Beyond Borders
Rainer Forst (2014) The Right to Justification
David Miller (2007) National Responsibility and Global Justice
Darrell Moellendorf (2002) Cosmopolitan Justice
Jürgen Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
Thomas Pogge (ed) (2001) Global Justice
Thomas Pogge (2002) World Poverty and Human Rights
John Rawls (1999) The Law of Peoples
Lea Ypi (2011) Global Justice and Avant-Garde Political Agency

Friedrich Schelling und die Kunst (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 10:00 - 16:00, 19.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.102

BlockSa, 10:00 - 16:00, 26.05.2017 - 27.05.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854) hat im Kern seines System des Transzendentalen Idealismus 1800 die Kunst als einzig authentisches Organon und Dokument der Philosophie bezeichnet. In der Tat kann die Philosophiegeschichte als eine Geschichte sich wandelnder Wahrnehmungspfadigmen interpretiert werden und es ist (innerhalb und ausserhalb des Kontextes der Romantik) zu fragen, inwiefern diese mit den Wahrnehmungs- und Darstellungsproblemen der Kunst einer Zeitperiode korrelieren. Schelling aber gesteht überraschenderweise nur der Kunst – im Gegensatz zur Philosophie – zu, eine absolute Erkenntnis potenziell erreichen zu können. Diese Perspektive begründet der Philosoph mit dem unmittelbaren Übergang von der Erkenntnis der Kunst zur Erkenntnis der Natur, welche er in seiner kritischen Distanz zur natura naturata primär in der natura naturans sieht. Daher wird das Seminar zunächst die beiden kunsthistorischen Berichte des jungen Schelling an seine Eltern beleuchten, die ein wegweisendes Urerlebnis dokumentieren, gefolgt von einer Diskussion der in seinen Vorlesungen zur Philosophie der Kunst (1802/03 und

1804/05) sowie in seiner Münchener Akademie-rede Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur (1807) erwähnten Kunstwerke. Darüber hinaus wird dem Einfluss von Schelling's Natur- und Kunstphilosophie auf Künstler des frühen und späteren 19. Jahrhunderts nachgegangen.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage sind Schellings "Texte zur Philosophie der Kunst", ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes (erschienen im Reclam Verlag).

Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. zwei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Friedrich Wilhelm Josef Schelling, Historisch-kritische Ausgabe. Reihe 1: Werke, Bd. 9: System des transzendentalen Idealismus. Teilbd. 1. Hg. von Harald Korten und Paul Ziche, Stuttgart: Hommann-Holzboog, 2005.

- Idem, Texte zur Philosophie der Kunst, ausgewählt und eingeleitet von Werner Beierwaltes, Stuttgart: Reclam, 1982.

Sekundärliteratur:

- Lorenz Dittmann, "Schellings Philosophie der Bildenden Kunst," in Hermann Bauer, Lorenz Dittmann, Friedrich Piel (Hrsgg.), Probleme der Kunstwissenschaft, Erster Band: Kunstgeschichte und Kunsttheorie im 19. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter, 1963, S. 38-82.

- Barbara Loer, Das Absolute und die Wirklichkeit in Schellings Philosophie. Mit der Erstedition einer Handschrift aus dem Berliner Schelling-Nachlaß, Berlin/New York: de Gruyter, 1974.

- Xavier Tilliette, Schelling: Biographie, aus dem Französischen übersetzt von Susanne Schaper, Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

- Arne Zerbst, Schelling und die bildende Kunst. Zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Welterkenntnis, München: Fink, 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 10:00 und 12:00 Uhr statt. Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen

fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Grundlagen Spinozas politischer Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar soll einen Einblick in die Grundlagen der politischen Philosophie des auch als radikalen Aufklärer bezeichneten holländischen Philosophen Baruch de Spinoza vermitteln. Dabei sind es vor allem seine Theorien der Immanenz und der Macht, sein Begriff der solidarischen Interaktion, sein eindeutiges Plädoyer für Toleranz und für die Freiheit zu philosophieren sowie nicht zuletzt die Skizze einer strikt säkularen, republikanischen Gesellschaftsordnung, die zu Spinozas Renaissance in der politischen Philosophie der Gegenwart beigetragen haben.

Neben Auszügen aus seinen beiden politischen Traktaten sollen im Seminar auch Passagen seines Hauptwerkes der Ethik in geometrischer Ordnung gelesen und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion historischer philosophischer Texte wird vorausgesetzt.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (A. Bewusstsein und B. Selbstbewusstsein)

Proseminar, Lehrperson Heller/Kleinod

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die Einleitung sowie die ersten beiden Teile von Hegels Phänomenologie des Geistes lesen. Das Seminar zielt darauf, durch intensive Lektüre die von Hegel dargelegte „Bewegung des Wissens“ nachzuvollziehen und

zu erschließen: von der Einleitung über die Abschnitte zum Bewusstsein bis zum berühmten Kapitel über „Herrschaft und Knechtschaft“. Wir werden dafür begleitend ausgewählte Sekundärliteratur hinzuziehen und diskutieren.

Nachweis Für den „großen“ wie den „kleinen Schein“ wird die Übernahme eines Impulsreferats in Form eines einseitigen, im Seminar vorzustellenden Thesenpapiers erwartet. Für die Modulabschlussprüfung („großer Schein“) ist darüber hinaus die Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit erforderlich.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!
Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Das Seminar wird durch einen entsprechenden olat-Kurs begleitet. Dort werden ausgewählte Sekundärtexte zur Verfügung gestellt. Wir werden außerdem über das olat-Emailformular kommunizieren. Es ist daher dringend erforderlich, sich bei dem olat-Kurs anzumelden und regelmäßig das Emailpostfach des eigenen HRZ-Accounts zu überprüfen.

Literatur Textausgabe: Es gibt zwei deutschsprachige Standardausgaben von Hegels Phänomenologie: der Band 3 der Theorie-Werkausgabe, die bei Suhrkamp erscheint, und der Band 9 der Gesammelten Werke, der der Meiner-Ausgabe zugrunde liegt. Der Seminarplan referiert auf beide Ausgaben: auf die Suhrkamp-Ausgabe mit der Sigle PhG, auf die Meiner-Ausgabe mit der Sigle GW9 (den Seitenwechsel der Gesammelten Werke zeigt die Meiner-Ausgabe am oberen Seitenrand an, und zwar jeweils innen). Wir empfehlen darüber hinaus die Anschaffung von Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. Dieser Kommentar begleitet Kapitel für Kapitel den Hegelschen Primärtext und leistet ein gutes Erstverständnis sowie eine philosophiehistorische Kontextualisierung.

Heiligt der Zweck die Mittel? Grundzüge und Probleme konsequentialistischer Ethiken

Proseminar, Lehrperson Schink

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Das Seminar beginnt erst am 25.04.**

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Hugo Grotius: Über das Recht des Krieges und des Friedens (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Koch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Wer über die Legalität und mögliche oder vermeintliche Legitimität von bewaffneten Konflikten einerseits, über das Friedensrecht der Völker andererseits nachdenken möchte, kommt an Hugo Grotius nicht vorbei. Die Schlüsselstelle, die ihm in der Entwicklung des Völkerrechts zugeschrieben wird, nimmt er zu Recht ein, denn in ihm bündeln sich einerseits die Traditionsstränge des christlich-mittelalterlichen bis hin zum spätscholastischen Denkens über den Krieg, andererseits wird er durch seine Systematisierung auch zum Ausgangspunkt aller weiteren Autoren zu diesem Thema, sei es Pufendorf, Wolff oder Emer de Vattel. Im Proseminar wollen wir die zentralen Texte aus Grotius' Hauptwerk „De jure belli ac pacis“ lesen, interpretieren und diskutieren. Wir werden dabei sehen, dass uns die Frage nach bewaffneter Gewalt und Gewalt im Krieg nie nur an der Oberfläche konkreter Anwendungsfragen beschäftigt, sondern immer auch in die Tiefe der staatsphilosophischen Konzeption, zahlreicher sozialetischer Probleme und der Fragen nach der Berechtigung von Gewalt und Widerstand schlechthin hineinführt. Grotius' Thesen und Argumente verbinden sich daher ganz natürlich mit den gegenwärtigen Debatten um legitime Selbstverteidigung und „Revisionist Just War Theory“ von Judith J. Thomson bis Jeff McMahan.

Literatur Literatur:

Primärtext:

- Hugo Grotius on the Law of War and Peace, Student Edition, hrsg. von Stephen C. Neff, Cambridge 2012.
- Hugo Grotius: Vom Recht des Krieges und des Friedens. 1625, übers. u. eingeleitet von Walter Schätzel, Tübingen 1950.

Sekundärliteratur:

- Peter Haggenmacher: Grotius et la doctrine de la guerre juste, Paris 1983.
- Gregory M. Reichberg/Henrik Syse/Endre Begby (Hrsg.): The Ethics of War, Malden, MA 2006, 385-437.
- Friedo Ricken: Sozialetik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 2014, 114-124.
- Christoph Stumpf: Vom Recht des Krieges und des Friedens im klassischen Völkerrecht. In: Ines-Jacqueline Werkner/Klaus Ebeling (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Wiesbaden 2017, 291-300.
- Christoph Stumpf: Hugo Grotius. Just War Thinking Between Theology and International Law. In: Heinz-Gerhard Justenhoven/William A. Barbieri, Jr. (eds.): From Just War to Modern Peace Ethics, Berlin/Boston 2012, 197-216.

Indifferenz: Freiheit und ihre Probleme

Vorlesung, Lehrperson Ruda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die moderne Philosophie ist seit ihren Anfängen bei Descartes mit einem Problem konfrontiert, das sie mit dem Namen der Indifferenz, der Gleichgültigkeit angesprochen hat. In der Indifferenz sieht die moderne Philosophie ein problematisches Verständnis von Freiheit am Werk, weil gleichgültig zu sein letztlich nicht zu Freiheit, sondern zu Unfreiheit führt. Die Vorlesung wird im Durchgang durch entscheidende Denker der Geschichte der modernen Philosophie (Descartes, Kant, Hegel, Marx, u.a.) einerseits die Kritik an der Deutung von Freiheit als Indifferenz nachzeichnen und zeigen, was mit dieser sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Spiel steht. Andererseits wird sie anhand dieser Kritik aufweisen, welche Anforderungen dem Begriff der Freiheit in der Moderne aus dieser Perspektive notwendig eingeschrieben sind.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Interpretationskurs - Mill: On Utilitarianism

Grundkurs, Lehrperson Schink

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach). Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Fr 31.3. 8:00 bis 23.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4702928917>

Kant, Rechtsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Libertärer Paternalismus (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Libertarier lehnen den Paternalismus ab, indem sie der Entscheidungsfreiheit verpflichtet sind. Paternalisten kennzeichnen sich durch ihre Skepsis gegenüber ungezügelter Entscheidungsfreiheit und lehnen den Libertarismus ab. So betrachtet scheint die Idee eines libertären Paternalismus ein Oxymoron zu sein.

Der amerikanische Rechtsphilosoph Cass R. Sunstein vertritt die These jedoch, dass es sich eine Form des Paternalismus begründen lässt, "die ihrem Geist nach libertär und für Menschen, die sich die Entscheidungsfreiheit verpflichtet fühlen, annehmbar ist" (Sunstein (2007) 260).

Im Seminar werden wir uns mit den Argumenten auseinandersetzen, die für und gegen die Plausibilität des libertären Paternalismus im Sinne von Sunstein sprechen. Im Vordergrund der Diskussion sollen der Begriff von "Entscheidungsfreiheit" und sein vermeintliches Verhältnis zu dem „Schaden- bzw. Freiheitsprinzip" (Harm Principle) von John Stuart Mill stehen.

- Nachweis
- Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Literatur
- Brink, D. O. (2013): Mill's Progressive Principles. U.K., Oxford University Press.
 - Drerup, J./ Koblenz-Landau/ Dessauer A. V. (2016): Von kleinen Stupsern und großen Schubsern - Politik und Ethik des Libertären Paternalismus auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 347-436.
 - Dworkin, G. (1988): The Theory and Practice of Autonomy. New York, Cambridge University Press.
 - Dworkin, G. (Hrsg.) (1997): Mill's On Liberty: Critical Essays. New York, Rowman and Littlefield.
 - Hamburger, J. (2001): John Stuart Mill on Liberty and Control. USA, Princeton University Press.
 - Höntzsch, Frauke (Hrsg.) (2011): John Stuart Mill und der sozialliberale Staatbegriff. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
 - Höntzsch, Frauke (2011): Politische Freiheit und gutes Leben. John Stuart Mills "teleologischer" Liberalismus, in: Höntzsch (2011) S. 63-80.
 - Klonschinski, A./ Wündisch J. (2016): Präferenzen, Wohlergehen und Rationalität - Zu den begrifflichen Grundlagen des libertären Paternalismus und ihren Konsequenzen für seine Legitimierbarkeit. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 599-632.
 - Kurer, Oskar (2016): John Stuart Mill. The Politics of Progress. London, Routledge Revivals.
 - Lepenties R./ Malecka M. (2016): Nudges, Recht und Politik: Institutionelle Implikationen. In: Zeitschrift für Praktische Philosophie, Bd. 3, Heft 1, 2016, S. 487-530.
 - Mill, John S. (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford & New York, Oxford University Press.
 - Neumann, R. (2014): Libertärer Paternalismus. Tübingen, Mohr Siebeck.
 - Sunstein, C.R., Two Conceptions of Procedural Fairness, in: Social Research, 73/2, 2006 (Fairness. Its Role in Our Lives).
 - Sunstein, Cass R. (2007): Gesetze der Angst. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Sunstein Cass R. (Hrsg.) (2008): Behavioral Law & Economics. New York: Cambridge University Press.

- Sunstein, Cass R. (2009): Infotopia. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Sunstein, Cass R. (2014): Why Nudge? The Politics of Libertarian Paternalism, New Haven & London, Yale University Press.
- Thaler, R. (2009): Nudge. Improving Decisions About Health Wealth and Happiness. London, Penguin Books.

Marx' Politische Philosophie

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Von Marx' politischer Philosophie zu sprechen ist nicht unkontrovers. Was ist eigentlich der Gegenstand von Marx' Theorien? Warum kann sein Denken als politische Philosophie verstanden werden? Was ist der genuin philosophische Kern seiner politischen Überlegungen und was ist das Politische in seiner Philosophie? Die Frage, ob eine marxistische Philosophie überhaupt existiert, stellt sich als Problem dar. Während einerseits einige Autoren wie z.B. Benedetto Croce davon ausgehen, dass es Marx in letzter Instanz um eine Kritik der Philosophie überhaupt gegangen sei, die auf eine konsequente Ersetzung des Philosophierens durch die praktische Tätigkeit angelegt wäre, verteidigt andererseits Antonio Gramsci die Möglichkeit von einer marxistischen Philosophie zu sprechen, da selbst noch der Aufhebung der Theorie in die Praxis ein spezifisch philosophischer Zug eigen sei.

In jüngerer Zeit erleben besonders Marx' Frühschriften eine Renaissance in der akademisch Auseinandersetzung. Besonders fruchtbar gelten vielen Autor*innen dabei die Marx'schen Überlegungen zur Entfremdung und Verdinglichung im Rahmen spezifisch sozialphilosophischer Fragestellungen (vgl.: Jaeggi/Loick (Hrsg.): Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis, Berlin 2014). Diese Überlegungen versuchen nicht zuletzt die spezifisch philosophischen Potenziale von Marx' Denken vor den Fallstricken des dogmatischen Partei-Politik-Marxismus sowie einer Reduktion auf eine ökonomische Theorie zu bewahren.

In diesem Kontext gerät jedoch allzu leicht aus dem Blick, wie eng Marx' Denken mit den philosophischen Reaktionen auf die Revolutionen und Revolutionsversuche seiner Zeit verbunden ist. Fragen nach dem gelingenden Leben, Bedingungen sozialer Teilhabe oder den Grundlagen der Konstitution von Subjektivität scheinen für Marx nur auf (falsche) analytische Weise von der Frage nach den Bedingungen der politischen Emanzipation des Menschen trennbar zu sein. Warum will Marx die Befreiung des Individuums und der Klasse – und welche Freiheit eigentlich – durch Revolution erreichen? Und warum unterscheidet Marx zwischen der politischen und der sozialen Revolution? Welchen Einfluss üben dabei bestimmte Denker der Freiheit im deutschen Idealismus auf ihn aus? Und wie reagiert Marx' Denken auf die Erfahrungen der scheiternden Revolutionen und auf die ökonomische Lage der arbeitenden Klasse? Das Seminar verfolgt dabei die Entwicklung zentraler Kategorien der Marx'schen politischen Philosophie ausgehend von seiner frühen Kritik an der Hegelschen Philosophie der bürgerlichen Gesellschaft über verschiedenen Stationen seines Denkens bis hin zu den komplexen Verbindungen von Ökonomie und Politik in ausgewählten Passagen des Kapitals.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium, die sich gerade beginnen mit dem Marx'schen Denken zu beschäftigen, aber auch an jene, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Dieses Seminar könnte darüber hinaus für jene Studierende von Interesse sein, die sich besonders mit dem intimen Zusammenhang des Marx'schen Denkens mit Problemen des deutschen Idealismus beschäftigen wollen.

Nachweis

Für den kleinen bzw. Teilnahmechein ist die Erstellung eines ein- bis zweiseitigen Thesenpapiers oder Protokolls zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

Literatur

Einführend kann gelesen werden:

- Iring Fetscher: Karl Marx und der Marxismus: von der Ökonomiekritik zur Weltanschauung, München [u.a.] : Piper, 1985.
- Jürgen Habermas: „Zur philosophischen Diskussion um Marx und den Marxismus“, in: ders.: Theorie und Praxis, Neuwied am Rhein/Berlin 1963, S. 261-335.
- Wolfgang Fritz Haug: „Marxismus und Philosophie“, in: Hans Jörg Sandkühler (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie, Bd. 1. Meiner, Hamburg 1999.
- Lucio Colletti: Hegel und der Marxismus, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1976.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 24.4.

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort 14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges (Blockseminar)

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 03.04.2017 - 07.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Block, 14:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Zum Teil A:

Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B:

Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.

Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Politik und Wahrheit

Proseminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt „Post-truth“ (oder auf Deutsch: „postfaktisch“) werden die aktuellen politischen Verhältnisse häufig genannt. Bei dieser Sorge, dass sich die Politik heute einfach über Fakten hinwegsetze, wird allerdings schnell vergessen, dass das Verhältnis von Politik und Wahrheit seit jeher spannungsgeladen ist. Dies gilt nicht nur insofern Autorität und nicht Wahrheit Recht setzt (wie Hobbes sagt), sondern auch weil Wahrheit „wenig zu dem eigentlich politischen Geschäft, der Veränderung der Welt und der Umstände, unter denen wir leben, beizutragen hat.“ (Hannah Arendt in ihrem Essay „Wahrheit und Politik“) Insbesondere eine demokratische Politik, so scheint es, muss sich in Wahrheitsenthaltung üben. Nur dann kann ein ergebnisoffener, freier Austausch zwischen verschiedenen Standpunkten entstehen. Gleichzeitig ist mindestens seit der „Aufklärung“ offenbar, dass sich Politik nicht gleichgültig gegenüber der Wahrheit verhalten kann. Die eigentliche politische Auseinandersetzung fängt dann aber mit der konkreten Ausgestaltung dieser Beziehung an: Wie sollte sich die Politik zu ihren normativen Fundamenten verhalten? Was wäre eine demokratische Form der Wahrheitsfindung? Inwiefern kann der ideologiekritische Verweis auf das „Wahre“ ein Korrektiv gegenüber herrschenden Verhältnissen darstellen? Noch komplizierter werden diese Fragen, wenn auch umgekehrt gelten sollte, dass Wahrheit nicht unabhängig von Politik gedacht werden kann, weil sie erst durch politische und gesellschaftliche Verhältnisse hergestellt wird. Im Seminar soll es darum gehen, diese verschiedenen Facetten anhand von zeitgenössischen wie historischen Texten aus der politischen Philosophie nachzuzeichnen und zu diskutieren.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn

was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Pragmatismus-Renaissance und analytische Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hanke

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung verfolgt hauptsächlich ein systematisches Interesse. Zusätzlich leistet sie einen Beitrag zur Einordnung philosophischer Strömungen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. In einem ersten, kürzeren Teil, wird die Abstoßung von einer idealistischen Metaphysik als eine ursprüngliche systematische Gemeinsamkeit von früher analytischer Philosophie und klassischem amerikanischen Pragmatismus herausgearbeitet. Im umfangreicheren zweiten Teil des Seminars werden zentrale Themen aus den aktuellen Debatten im Kontext von Pragmatismus-Renaissance und analytischer Philosophie diskutiert werden, insbesondere die Fragen nach dem Wesen des Begrifflichen, nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie nach einem "Naturalismus der zweiten Natur". Hierzu werden maßgebliche Texte von Robert Brandom, John McDowell, Terry Pinkard und Angelica Nuzzo herangezogen werden. Da in den Texten der genannten Autor*innen häufig auf Kant und Hegel Bezug genommen wird, sind Vorkenntnisse zu diesen Klassikern hilfreich und wünschenswert.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar, Lehrperson Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt John Rawls' *Theory of Justice* von 1971 ist das mit Sicherheit wichtigste Werk der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert. In ihm gibt Rawls eine auch heute noch viel diskutierte Antwort auf die Frage, worin Gerechtigkeit als erste Tugend sozialer Institutionen besteht. Im Seminar werden wir uns mit Rawls' Auffassung von politischer und sozialer Gerechtigkeit anhand der deutschen Übersetzung des Buchs ausführlich beschäftigen. Am Ende des Seminars sollen zudem einige prominente kritische Einwände gegen seine Gerechtigkeitskonzeption zur Sprache kommen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975. (Bitte anschaffen.)

Weitere Literatur in Auswahl:

- Samuel Freeman: *The Cambridge Companion to Rawls*, Cambridge/New York: Cambridge UP 2003.

- Samuel Freeman: *Rawls*, New York: Routledge 2007.

- Otfried Höffe (Hg.): *John Rawls – Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Berlin: Akademie 2013.

- Thomas W. Pogge: *John Rawls*, München: Beck 1994.

Responsibility for Justice

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hammer

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Within political theory, the notions of responsibility and justice are closely related. The seminar will cover crucial questions regarding that relation, for instance which agents are responsible for different kinds of injustices, and why particular agents bear responsibility to promote justice. In order to find possible answers to those questions, we will discuss types of injustices, agents, and responsibilities. Furthermore the course will address specific problems of the relation between justice and responsibility, for example questions concerning the enforceability of justice. The seminar will be instructed in English, and all the literature will be in English. Thus, English proficiency is required.

Social Justice and Solidarity in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'. This year's seminar focuses on the relevance and scope of social justice and solidarity within and across the European Union.

Nachweis The module will be assessed by an essay. Students will also be required to prepare group presentations of core readings.

Literatur J. Habermas (2015) *The Lure of Technocracy*
J. Habermas (2012) *Europe: The Faltering Project*
J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', *European Journal of International Law* 22 (2011): 303-11.
D. Kochenov et al., eds., *Europe's Justice Deficit?*
S. Stjernø, *Solidarity in Europe: the History of an Idea*
A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in *The Philosophical Foundations of European Union Law*, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." *Revue de philosophie économique* (7), 7-20.
T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) *Politics as Usual*.
J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', *Journal of Political Philosophy* 12 (2004): 461-95.
G. Morgan, (2004) *The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration*
J. Neyer (2012) *The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration*
R. Forst, (2015) *Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union*.
M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in *Social Law and Policy in an Evolving European Union*, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', *Journal of European Public Policy* 13: 607-26.
A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', *European Law Journal* 12: 725-42.
A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Theodor W. Adorno: Was ist negative Dialektik?

Proseminar, Lehrperson Grass

Fr, woch, 10:00 - 14:00

Fr, woch, 12:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt In der Vorrede der *Negativen Dialektik* heißt es: „Die Formulierung Negative Dialektik verstößt gegen die Überlieferung. Dialektik will bereits bei Platon, daß durchs Denkmittel der Negation ein Positives sich herstelle; die Figur einer Negation der Negation benannte das später prägnant. Das Buch möchte Dialektik von derlei affirmativem Wesen befreien, ohne an Bestimmtheit etwas nachzulassen. Die Entfaltung seines paradoxen Titels ist eine seiner Absichten.“ So beschreibt Adorno – zumindest rudimentär – das Projekt seiner *Negativen Dialektik*. Adornos *Negative Dialektik* ist eines seiner Hauptwerke und zudem eines der bedeutendsten (und schwierigsten) Werke der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir versuchen, uns nach und nach der Frage anzunähern, was unter *negativer* Dialektik verstanden werden kann, warum ihr ein solch bedeutender Status zuerkannt wird und wie genau sie in Adornos Werk zu verorten ist. Dabei beziehen wir uns auf die von Adorno im Wintersemester 1965/66 gehaltene *Vorlesung über Negative Dialektik* und selbstverständlich auch auf die *Negative Dialektik* selbst. Innerhalb des Seminars wird Prof. Stefan Müller-Doohm (Oldenburg) zu Gast sein, um mit uns über die Vorlesung über Negative Dialektik zu sprechen. Zum Ende des Semesters wird es einen Workshop mit Dr. Marc Nicolas Sommer (Basel) geben, der mit uns anhand seiner eigenen Texte über ein Konzept Negativer Dialektik sprechen wird.

Nachweis Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium, die die Basismodule „Einführung in die Philosophie“ und „Einführung in die Geschichte der Philosophie“ bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsscheins (großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor in der Sprechstunde abgesprachene(n) Thema (10-15 S., Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen kleinen Schein (Teilnahmeschein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab in der Sprechstunde festgelegten Thema mit einer Länge von 5 Seiten (ebenfalls Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Zudem besteht eine Anwesenheitspflicht im Seminar.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:

Adorno, Theodor W.: *Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit*, Gesammelte Schriften Bd. 6, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp Verlag (stw 1706).

Adorno, Theodor W.: *Vorlesung über Negative Dialektik. Fragmente zur Vorlesung 1965/66*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp Verlag (stw 1847).

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar findet nicht jede Woche statt! Die Vorbesprechung, an der jeder, der/die am Seminar teilnehmen möchte, teilnehmen muss, findet am 26. Mai statt.

Theorien der Erkenntnis in der antiken Philosophie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 12:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Erkenntnistheorie ist ein Kernbereich antiker Philosophie. Sie behandelt Fragen etwa wie: Welches sind die Bedingungen für einen gelingenden kognitiven Zugriff auf Strukturen der Wirklichkeit? Ist Wissen überhaupt möglich? Welches ist der Ausgangspunkt für den Erwerb von Wissen: Wahrnehmung oder angeborene mentale Strukturen? Wie verhalten sich verschiedene kognitive Zustände oder Vermögen – z.B. Meinung, Wissen, Weisheit – zueinander? Welches sind mögliche Gegenstände von Wissen? Anhand welcher Kriterien können wir entscheiden, ob eine Überzeugung wahr ist, und was ist unter "Wahrheit" zu verstehen? Was gilt als Rechtfertigung für Wissensansprüche? Ist Wissen für alle Erkenntnissubjekte dasselbe oder ist es relativ und abhängig vom jeweiligen Erkenntnissubjekt? Und: Was ist Wissen?

Aspekte einer praktischen Erkenntnistheorie betreffen etwa die Frage nach Formen praktischen Wissens – wie z.B. der Klugheit –, nach dem Verhältnis von Tugend, Wissen und Handeln oder auch die Frage, ob Wissen stets instrumentell ist – z.B. für das Erreichen eines guten Lebens – oder auch selbstzweckhaft sein kann – z.B. als ein Teil eines guten Lebens.

In der Vorlesung wollen wir, sortiert nach Themen und mit Blick auf den zeitlichen Bereich von den Vorsokratikern bis zur hellenistischen Philosophie, exemplarische Hauptfragen antiker Erkenntnistheorie, die Gründe, aus denen sich diese Fragen ergaben, sowie die Hauptantworten und ihre Gründe und Implikationen kennenlernen.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten)

sonstiger Leistungsnachweis („Kleiner Schein“): Kurzabfrage (ca. 20 Minuten);

Termine: Der Haupttermin für die Klausur und für die Kurzabfrage ist Samstag, 22.7.17 (!), 10.15-11.45h bzw. 10.15-10.35h;

Anmeldung bis 14.7.17

Rücktritt bis 14.7.17

Nach- bzw. Wiederholungstermin 12.10.17, 10:15h;

Angaben zum Anmeldeverfahren folgen im Lauf des Semesters. – Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Sofern Sie im Rahmen der Veranstaltung einen sonstigen, nicht benoteten Leistungsnachweis erbringen oder eine Modulprüfung ablegen wollen, prüfen Sie für die formalen Teilnahmevoraussetzungen bitte die für Sie relevante Modulbeschreibung.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

1. Termin: 24.4.17.

Alles relevante Material zur Vorlesung (inklusive Vorlesungsskript) wird im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt im [OLAT-Begleitkurs](#) .

Tierethik, politisch gedacht (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Romanus

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Lange Zeit wurde die Debatte über Tierrechte durch die sogenannte Interessentheorie dominiert: Individuen, die über bestimmte Fähigkeiten verfügen, haben ein objektives Interesse daran, dass diese Fähigkeiten durch Rechte geschützt werden. Die Debatte drehte sich u.a. darum, ob Selbstbewusstsein oder schon Bewusstsein der Grund für die Zuschreibung von subjektiven Rechten sein soll. Eine grundlegende Schwäche dieses Ansatzes liegt in der Nichtberücksichtigung der unterschiedlichen Mensch-Tierbeziehungen. Auch aus Assoziationen ergeben sich Verpflichtungen. Diese Einsicht machen sich Sue Donaldson und Will Kymlicka in ihrem vielbeachteten Werk „Zoopolis“ zunutze, indem sie für domestizierte Tiere Staatsbürgerschafts- und

wildlebende Tiere Souveränitätsrechte einfordern (neben einem Einwohnerstatus für Schwellenbereichstiere). Dadurch wird ein wesentlich differenziertes Nachdenken über Tierrechte ermöglicht. Allerdings bleibt auch dieser Ansatz der Radikalität der Tierrechtstheorien verpflichtet. Tierrechte erscheinen einfach als eine Erweiterung von Menschenrechten: Die Rechte von Menschen und nichtmenschlichen Tieren sind gleichrangig. Leider vermeiden es Donaldson und Kymlicka die praktischen Konsequenzen dieser Prämisse hinreichend auszubuchstabieren. Ist die vegane Republik überhaupt eine wünschbare Utopie (von ihrer Realitätsnähe ganz zu schweigen)? Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem individualistischen Charakter des Begriffs subjektiver Rechte. Tierrechtstheorien stehen in einem notorischen Konflikt mit umweltethischen Forderungen, bspw. dem Schutz von Spezies oder Ökosystemen. Wir wollen im Seminar diskutieren, inwieweit sich politische Kategorien auf die Mensch-Tier-Beziehung übertragen lassen.

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Sue Donaldson und Will Kymlicka, Zoopolis. Eine politische Theorie der Tierrechte, Berlin 2013.

Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Judentum kennt viele Antworten auf die Frage nach dem glücklichen Leben. Neben den biblischen Stimmen, die die Thora-Treue als Garantie des Glücks besingen, kennt die jüdische Geistesgeschichte unter anderem das asketische Lebensideal des deutschen Chassidismus im 12. und 13. Jahrhundert, Maimonides' Glück der Vereinigung mit dem göttlichen Intellekt, die kabbalistische Suche nach der *unio mystica*, Mendelssohns ganzheitliches Menschenbild im Zeitalter der Aufklärung, die chassidische Ekstase zu Ehren Gottes im Osteuropa des 18. und 19. Jahrhunderts, Bubers existenzialphilosophische Stimme, die existenzanalytische Antwort Viktor Frankls, säkulare Stimmen des Zionismus etc.

Die Dynamik dieses mehrstimmigen Diskurses ist nachvollziehbar, insofern man nach seinen Wurzeln auch in der antiken griechischen Kultur sucht. Der biblische Diskurs über ein gedeihendes Leben steht nämlich in einem dichten Zusammenhang mit der Philosophie der alten Griechen. Ohne Aristoteles bleiben die Antworten der Bibel auf die Frage nach dem Glück unverständlich. Die Spannung zwischen den beiden von ihm diskutierten Lebensformen (*vita activa* und *vita contemplativa*) erweist sich für die Diskussion über das Glück innerhalb der jüdischen Geistesgeschichte als entscheidend. Dieser Tatsache entsprechend beginnt das Seminar mit Aristoteles. Ausgehend von seinem Konzept des Glücks werden wir uns zunächst den biblischen Vorstellungen von einem gedeihenden Leben zuwenden und uns von dort aus mit anderen, auch modernen Antworten auf die Frage nach dem Glück beschäftigen. Der philosophische Diskurs wird dabei im Vordergrund stehen.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A

BA-RW 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B:

MA-RW 027A, 027B

MA-RW 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jonathan Sacks, Happiness: A Jewish Perspective, in: Journal of Law and Religion, 29/1 (2014), S. 30–47.

Glück, Glückseligkeit, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3, Basel 1974, S. 679–707.

Fachdidaktik I (AM 4)

Der Niedergang der Vernunft im Ethikunterricht der Sek. II (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung ist der Niedergang der Vernunft im Ethik-Unterricht der Sek. II. Konkret sollen sowohl die Formen als auch die Methoden dieses Niedergangs verdeutlicht und dabei auch ein kritischer (marxistischer) Schulbegriff erarbeitet werden, dergestalt, die Schulen als die Orte zubegreifen, an denen die Gedanken der Herrschenden zu herrschenden Gedanken gemacht und entsprechend prämiert werden. Hinsichtlich der Formen gilt es auf die Aufbereitung einiger – für die Welterfassung der Schüler überaus - bedeutsamer Denker einzugehen (Platon, Aristoteles, Hobbes, Kant). Hinsichtlich der Methoden gilt es auf die Grenzen der reinen Didaktisierung abzuheben und hier natürlich auch auf die Frage einzugehen, inwieweit sich Gegenstrategien entwickeln lassen, die nicht automatisch in einen Widerspruch zu den Lehrplanvorgaben führen und von daher zum Scheitern verurteilt sind.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern,

dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Fachdidaktik II (AM 5)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer

Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Gesprächsführung im philosophischen Unterricht II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Proseminar bildet den zweiten Teil einer Veranstaltung, welche sich über zwei Semester mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung im philosophischen Unterricht befasst. Während der erste Teil des Seminars einerseits allgemeine Überlegungen zur Kommunikation zum Inhalt hatte und sich andererseits bereits in unterschiedlicher Weise mit Gesprächen im philosophischen Unterricht beschäftigt hat, wird es in diesem zweiten Teil vor allem um die typisch philosophischen Gesprächsformen der Dilemmadiskussion und des Neosokratischen Gesprächs nach Nelson/Heckmann gehen. Beide werden einerseits hinsichtlich ihrer Grundlagen und Zielsetzungen betrachtet und andererseits auch praktisch erprobt werden. Um Anmeldung wird gebeten unter friess@em.uni-frankfurt.de. Bei zu großer Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik - Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten (Blockseminar)

Proseminar, Lehrperson Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2017 - 05.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort anmelden:
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.
14.-17.02.2017

Vorbesprechung: voraussichtlich Mi 11.1. 14:00 Uhr!

Geschichte der Philosophie (VM 1)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und

Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet.

Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik
F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.

Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.

(4) Die Rationalitätstheorie

Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.

Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.

(5) Die Theorie-Theorie

Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.

(6) Die Modularitätstheorie

Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.

B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.

(7) Die Simulationstheorie

Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7

Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.

Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in:
Davies, M. und Stone, T., *Mental Simulation, Evaluations and Applications*, Oxford:
Blackwell 1995, 53 – 67.

(8) Ein phenomenologischer Ansatz

Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal".
Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.

(9) Interaktionstheorie

Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". *Consciousness and
Cognition* 17(2) (2008): 535-543.

Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". *Frontiers in
Human Neuroscience* 8 (2014): 495

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik,
das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist.
Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld
zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten,
weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im
Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in
deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status
der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog.
"Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE
und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen
auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.
Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der
MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der
aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung
von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die
Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s.
Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)
für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch
für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen
finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung
(Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem
Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt
Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung
von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung,

einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur 1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.
— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17
Rücktritt bis: 27.9.17
Abgabetermin: 4.10.17
Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm)

für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen:

(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.

(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

– 1. Termin ist der 20.4.17.

Literatur

Seminartext:

Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.

Literatur zur Einführung:

Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.

Kommentar- und Forschungsliteratur:

- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.

- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.

- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische

Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza)*. Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu *Das Aschermittwochsmahl*, Insel, Frankfurt 1981.
- Christoph Türcke, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Dawkins, Richard, *Der Gotteswahn*, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
- Freud, Sigmund, *Die Zukunft einer Illusion*, in: Studienausgabe, Band IX *Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
- Geier, Manfred, *Aufklärung. Das europäische Projekt*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
- Hobbes, Thomas, *Leviathan*, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
- Jacob, Margaret C., *The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans*, George Allen & Unwin, London 1981.
- Kahl, Joachim, *Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott*, Tectum Verlag, Marburg 2014.
- Kant, Immanuel, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, ...
- Mandeville, Bernard, *Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile*, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
- Minois, Georges, *Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Weimar 2000.
- Münkler, Herfried, *Thomas Hobbes*, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
- Redondi, Pietro, *Galilei - der Ketzer*, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
- Röd, Wolfgang, *Benediktus de Spinoza - Eine Einführung*, Stuttgart 2002.
- Schröder, Winfried (Hrsg.), *Gestalten des Deismus in Europa*, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
- Türcke, Christoph, *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments*, Springer 2009.
- Wolf, Hubert, *Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher*, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? *Signs* 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse* [1820].

Hobbes, Thomas. *Leviathan* [1651].

Locke, John. *Two Treatises of Government* [1689]. Macpherson, Crawford. *Possessive Individualism*. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: *Feminist Appropriations: Law, Property and Personality*. *Social and Legal Studies* 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. *Pariser Manuskripte 1844*. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. *The Sexual Contract*. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. *Freedom*. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels *Selbstauskunft* stellt die *Wesenslogik* (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt´ aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der *Wesenslogik* einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur

Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, *Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Espirit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, *L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, *Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920)*, Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, *The Culture of Time and Space, 1880 – 1918*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) *Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms* (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), *Bergson and the Art of Immanence*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphysik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theoretische Philosophie (VM 2)

Andere Verstehen: Zur Hermeneutik der Person (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt **Die Seminarsitzung am 19. Juni 2016 muss wegen einer auswärtigen Verpflichtung entfallen!**

In unserem Alltagsleben verstehen wir uns als Personen. Gemäß diesem Selbstverständnis stellen wir Überlegungen an, erwägen Handlungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese in Handlungen und Lebenspläne um. Dieses Verständnis setzt eine Reihe von Vermögen und Fähigkeiten voraus – ein Bewusstsein von sich selbst, reflexives Denkvermögen, Rasonnieren und das Vermögen, Absichten auszubilden und Pläne zu gestalten. Diese Denk- und Handlungsfähigkeiten beanspruchen wir aber nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle anderen, die wir als Personen betrachten. Zentral für dieses Verständnis ist das psychische Leben, das wir uns und anderen zuschreiben. Mit der Zuschreibung von Gefühlen, Überzeugungen, Wünschen und Absichten charakterisieren wir das psychische Leben von anderen Personen, um ihr Denken und Handeln zu beschreiben, zu antizipieren und zu verstehen. Aber wie kommen diese Zuschreibungen zustande? Welche methodischen Zugänge liegen dem alltäglichen Personenverstehen zugrunde? Ausgehend von F.D.E. Schleiermachers romantischer Hermeneutik als Kunst des Verstehens und von Wilhelm Diltheys Hermeneutik von Erlebnis, Ausdruck und Verstehen soll das Seminar der Frage: Wie verstehen wir andere Personen? in methodischer und inhaltlicher Hinsicht nachgehen. Neben historischen Positionen sollen auch zeitgenössische Ansätze in der Philosophie des Geistes behandelt werden: die Rationalitätstheorie D. Dennetts, die Varianten der Theorie-Theorie und der Simulationstheorie, die Empathie-Auffassung von D. Zahavi und der Interaktionsansatz S. Gallaghers. Es soll geprüft werden, inwiefern sich die jüngst propagierte Wendung zum „Zweite-Person-Standpunkt“ (Gallagher) beim Verstehen anderer Personen von einem Erste-Person-Standpunkt (Schleiermacher, Dilthey, Zahavi) und von einem Dritte-Person-Standpunkt (Theorie-Theorie, Modularitätstheorie, Simulationstheorie) unterscheidet. Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und zu bearbeiten, wird vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Matthias Jung, Hermeneutik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2001/2012, Kap. 1 & 2.

Literatur:

(1) Von Auslegen zum Verstehen: Entwurf einer kritischen Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, "Über den Begriff der Hermeneutik".

In: G. Boehm/H-G. Gadamer (Hg.), Seminar: Philosophische Hermeneutik, S. 131-165.

(2) Von Auslegen zum Verstehen: Romantische Hermeneutik

F. D. E. Schleiermacher, „Einleitung“. In: M. Frank, Hermeneutik und Kritik, S. 75 – 100.

(3) Vom Begriff des Lebensausdrucks und den Geisteswissenschaften

- Wilhelm Dilthey, "Die Entstehung der Hermeneutik" (1900) (Auszug). In: Gesammelte Schriften Band V, 273ff.
- Wilhelm Dilthey, "Das Verstehen anderer Personen und ihrer Lebensäußerungen". In: G. Boehm/H-G. Gadamer, Seminar: Philosophische Hermeneutik: 203ff.
- (4) Die Rationalitätstheorie
Daniel Dennett, "Intentionale Systeme". In: P. Bieri (Hg.), Analytische Philosophie des Geistes. Hain/Hanstein: Athenäum 1993.
- Daniel Dennett, „Bedingungen der Personalität“. In: P. Bieri, Analytische Philosophie des Geistes. Bodenheim: Athenäum 1993, S.303-324.
- (5) Die Theorie-Theorie
Alison Gopnik und Henry H. Wellman (1994) "The theory theory" in: Mapping the Mind: Domain Specificity in Cognition and Culture, Hirschfield, L. und Gelman, S. (Hg.), New York: Cambridge University Press, 257 – 93.
- (6) Die Modularitätstheorie
Allan M Leslie. (1994) "Pretending and Believing: Issues in the Theory of ToM", Cognition 50, 211 – 238.
- B. J. Scholl und Allan M. Leslie (1999) "Modularity, development and Theory of Mind", Mind and Language 14, 131 – 153.
- (7) Die Simulationstheorie
Alvin Goldman, The Simulating Mind (2006), Kap. 2, 7
Alvin Goldman, "Mirroring, simulating and mindreading". Mind and Language 24(2) (2009): 235 - 252.
- Robert Gordon, "Simulation without introspection or inference from me to you" in: Davies, M. und Stone, T., Mental Simulation, Evaluations and Applications, Oxford: Blackwell 1995, 53 – 67.
- (8) Ein phenomenologischer Ansatz
Dan Zahavi, "Empathy and Direct Social Perception: A Phenomenological Proposal". Review of Philosophy and Psychology, 2(3) (2011): 541-558.
- (9) Interaktionstheorie
Shaun Gallagher, "Direct Perception in the interactive context". Consciousness and Cognition 17(2) (2008): 535-543.
- Shaun Gallagher, "In your face: Transcendence in embodied interaction". Frontiers in Human Neuroscience 8 (2014): 495

Aristoteles: Analytica Posteriora

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Gegenstand der Zweiten Analytiken (Analytica Posteriora) ist theoretisches Wissen als solches, d.h. u.a., nach Aristoteles, Wissen, das sich auf unveränderlich bestehende Sachverhalte bezieht. Wissen eines solchen Sachverhalts ergibt sich durch sog. Demonstrationen, die den Grund für das Bestehen des Sachverhalts aufweisen. Aristoteles untersucht unter anderem, welche Voraussetzungen diese Demonstrationen für das Gegebensein von Wissen erfüllen müssen: Welcher Art sind die Prämissen, auf denen sie beruhen? Wie ist die notwendige oder essentielle Beziehung, die Aristoteles zufolge in den Prämissen zwischen Subjekt- und Prädikatterm besteht, zu verstehen? Welcher Art sind die Punkte – Aristoteles spricht von "Prinzipien" –, an denen die Demonstrationen letztlich ansetzen? Wie können diese Prinzipien erfasst werden, wenn ihre Wahrheit nicht ihrerseits wiederum durch solche Demonstrationen aufgewiesen wird?

Aristoteles' Untersuchungen fallen in den Bereich der antiken Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Dies wirft jedoch auch die Frage nach dem Zweck auf, den Aristoteles mit den Zweiten Analytiken verfolgt, zumal seine sonstigen Untersuchungen anscheinend nicht in der in den Zweiten Analytiken skizzierten Weise strukturiert sind. Im Seminar diskutierten wir ausgewählte Passagen des Textes, und zwar Abschnitte voraussichtlich aus den folgenden Kapiteln: I 1-10, 13, 22; II 1, 2, 8-10, 12, 19. Neben dem Verständnis des Textes, der zu den schwierigsten Texten im aristotelischen Gesamtwerk zählt, soll auch der Vorschlag zur Deutung des Textes, den David Bronstein jüngst unterbreitet hat, besonders diskutiert werden.

Nachweis	<p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:</p> <p>Anmeldung bis: 27.9.17 Rücktritt bis: 27.9.17 Abgabetermin: 4.10.17 Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17</p> <p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.</p> <p>Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)": http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt! Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.</p>
Voraussetzung	<p>Material zur Veranstaltung findet sich im OLAT (s. https://olat.server.uni-frankfurt.de/). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>(1) Vor Semesterbeginn: Anschaffung des Seminartextes; Lektüre der Einleitung darin vor der ersten Sitzung; kursorische Lektüre der angegebenen Passagen aus dem Primärtext.</p> <p>(2) Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.</p>
Literatur	<p>– 1. Termin ist der 20.4.17.</p> <p>Seminartext: Aristoteles: Zweite Analytik. Griechisch-Deutsch. Übers. / hg. W. Detel. Hamburg, 2011; Nachdruck 2014.</p> <p>Literatur zur Einführung: Detel, W.: Einleitung. In: s. Seminartext xi-lxxxv.</p> <p>Kommentar- und Forschungsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bronstein, D.: Aristotle on Knowledge and Learning. The Posterior Analytics. Oxford, 2016.- Detel, W.: Aristoteles. Analytica Posteriora. 2 Bde. Berlin, 1993.- Barnes, J.: Aristotle's Posterior Analytics. 2. Aufl. Oxford, 1994.

Armstrong: A Materialist Theory of the Mind

Seminar, Lehrperson Barz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Da ich es selbst nicht besser zusammenfassen könnte, lasse ich an dieser Stelle David Rosenthal zu Wort kommen, der über Armstrongs Buch folgendes sagt:
"A groundbreaking book when first published, A Materialist Theory of the Mind remains today one of the most important, influential, and penetrating discussions of the mind available. In addition to advancing a powerful defense of mind-body

materialism, it contains rich and illuminating treatments of all the main aspects of mental functioning, from perceiving and mental imagery to thinking, willing, and introspection. At once sophisticated and highly accessible, this is a book anybody interested in the mind should have." Das Ziel des Seminars besteht nicht nur darin, sich durch eine sorgfältige Lektüre des Buches einen Überblick über Armstrongs Überlegungen zu verschaffen, sondern auch, sich durch fachkundige Diskussionen eine begründete Meinung über die Vor- und Nachteile des von Armstrong vertretenen Materialismus auszubilden. Neben der Bereitschaft, sich auf Gedankengänge einzulassen, die den eigenen Überzeugungen zuwiderlaufen, wären Vorkenntnisse in der Philosophie des Geistes hierfür sicherlich von Vorteil. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit bereitgestellt.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, `die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt` aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Glaube und Wahrscheinlichkeit

Seminar, Lehrperson Kauss

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Erste Sitzung am 27.04.**

Ein zentrales Anliegen von Erkenntnistheorie ist die Diskussion von Bedingungen, unter denen eine Überzeugung (Glaube, Meinung, Für-wahr-halten) gerechtfertigt ist. Während hierbei traditionell ein *binärer* Überzeugungsbegriff im Vordergrund steht, nach welchem ein Subjekt eine gegebenen Proposition entweder glaubt oder nicht glaubt, haben Philosophen in den vergangenen Jahrzehnten vermehrt ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand gerichtet, dass darüber hinaus ein *gradueller* Überzeugungsbegriff zu berücksichtigen ist, nach welchem ein Subjekt unterschiedliche Grade der Zuversicht in eine Proposition haben kann. Potentiell umspannt dieser

feinkörnigere Begriff ein ganzes Kontinuum von Überzeugungsstärken, dessen Pole das vorbehaltlose Für-wahr-halten und das vorbehaltlose Für-falsch-halten einer Proposition sind, und dessen zwischenliegende Werte darin bestehen, die fragliche Proposition für mehr oder weniger wahrscheinlich zu halten (*subjektive Wahrscheinlichkeit*). Mit dieser Erweiterung des Fokus gewinnen neue Fragen an Interesse, manch alte wird in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt: Welchen logischen und epistemischen Normen unterliegt subjektive Wahrscheinlichkeit bzw. graduelle Überzeugung? Gelten für sie beispielsweise die Prinzipien klassischer Wahrscheinlichkeitstheorie, wie Bayesianer annehmen, oder gibt es Gründe, von jenen abzuweichen? Welche evidentiellen oder kontextuellen Faktoren bestimmen den Überzeugungsgrad, den ein Subjekt gegenüber einer Proposition rationalerweise einnehmen sollte? Ferner: Welches Verhältnis besteht zwischen (binärer) Überzeugung und subjektiver Wahrscheinlichkeit? Entspricht Überzeugung schlicht dem höchsten Grad subjektiver Wahrscheinlichkeit (absolute Gewissheit), wie einige Reduktionisten argumentieren? Falls ja, können wir dann, triviale Fälle beiseite, jemals in einer Überzeugung gerechtfertigt sein? Falls hingegen besagte Reduktion fehlschlägt, wie Kritiker meinen, lässt sich Überzeugung dann alternativ verstehen als eine Einstellung, die vorliegt, sobald eine gewisse "Schwelle" subjektiver Wahrscheinlichkeit überschritten wird? Wo aber liegt diese Schwelle? Es sind diese und anschließende Fragen im Grenzbereich von Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden, ausgehend von der Lektüre einschlägiger Texte der neueren analytischen Philosophie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschieden im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur Primärliteratur:

- Henri Bergson, *Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
- *Philosophie der Dauer*, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
- Henri Bergson, *Essai sur les données immédiates de la Conscience*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
- *Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene*, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
- Idem, *Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit*, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
- *Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist*, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
- Idem, *L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
- *Schöpferische Evolution*, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Brague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.

Sekundärliteratur zu Bergson:

- Gilles Deleuze, *Le bergsonisme*, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
- Idem, *Henri Bergson zur Einführung*, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
- Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":
- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, *Understanding Bergson, Understanding Modernism*, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, *Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920)*, Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, *The Culture of Time and Space, 1880 – 1918*, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) *Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms* (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), *Bergson and the Art of Immanence*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Kant und die Analytische Metaphysik

Seminar, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Seit den bahnbrechenden Arbeiten von Saul Kripke und David Lewis hat die Analytische Philosophie eine Wende zur Metaphyik erlebt, die sich in vielfältigen Debatten u.a. über die raumzeitliche Struktur des Universums, dessen Bestandteile und die Relationen ontologischer Abhängigkeit zwischen ihnen niederschlägt. Viele dieser Debatten greifen Fragen und Methoden wieder auf, die auch in der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts diskutiert wurden, gegen die sich Kant in der "Kritik der reinen Vernunft" gewandt hatte. In diesem Seminar sollen Texte Kants mit aktuellen Beiträgen zur Metaphysik konfrontiert werden, um zu untersuchen, inwieweit Kants Metaphysikkritik sich auf die aktuelle Analytische Metaphysik übertragen lässt.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Modal Logic (Salerno)

Blockseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann/Salerno

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Modal logic is the study of the logic of possibility, necessity and other intensional notions. We will cover propositional and quantified modal logics, proof-theory, counterfactuals, and possible- and impossible-world semantics.

Nachweis Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich über die PhilProm an.
Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung This course is appropriate for advanced students at either the bachelor or masters level.

Literatur - Hughes, G. and M. Cresswell, 1968, An Introduction to Modal Logic, London: Methuen.

- Theodore Sider's, 2010, Logic for Philosophy, Oxford University Press. (Chapters 6-9)

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Ryle: Der Begriff des Geistes

Proseminar, Lehrperson Barz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Gilbert Ryles "Der Begriff des Geistes" ist nicht nur ein Klassiker der ordinary language philosophy, sondern auch ein Meilenstein der Philosophie des Geistes. Sein Einfluss auf die zeitgenössische Debatte kann daher kaum überschätzt werden. Leider kursieren im deutschsprachigen Raum viele Halbwahrheiten über den Inhalt des Buches, die häufig begierig aufgegriffen werden, da sie die ohnehin verbreiteten Vorurteile gegen die analytische Philosophie des Geistes zu bestätigen scheinen. Ein besonders hartnäckiges Gerücht besteht z.B. darin, dass Ryle einem primitiven Behaviorismus huldige, der die Existenz geistiger Zustände schlichtweg leugne. Das ist natürlich Unsinn. Das Ziel des Seminars besteht darin, sich durch eine unvoreingenommene Lektüre ein angemessenes Bild vom Inhalt des Buches zu erarbeiten, um auf dieser Basis fundierte Urteile über die Stärken und Schwächen von Ryles Überlegungen fällen zu können. Wir werden das Buch in seiner bei Reclam erschienenen deutschen Übersetzung lesen. Bitte schaffen Sie sich das Buch an.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theoretische Physik im philosophischen Kontext

Seminar, Lehrperson Gold

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Im vierdimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum der Physik, wie es seit der Relativitätstheorie (SR/GR als special/general relativity) konzipiert ist, die inzwischen zur klassischen Physik zählt, während quantentheoretische Aspekte in Theorien wie Quantenmechanik (QM), Quantenelektrodynamik (QED), Quantenchromodynamik (QCD), Quantenfeldtheorie (QFT) etc. erfaßt werden, die nach wie vor als nicht-klassisch gelten, wandelt sich die Auffassung fundamentaler Begriffe, wobei nicht nur die Anschaulichkeit an Grenzen stößt, sondern ohne mathematische Abstraktion auch deren Verständlichkeit schwindet. Es ist beabsichtigt, tiefere Einsichten in jene konzeptuellen Strukturen zu vermitteln, die jenseits von sensorischer Zugänglichkeit oder empirischer Überprüfbarkeit mehr oder weniger gezielte Spekulation(en) gestatten oder gar verlangen. Die relativistische Physik bietet sich an, exemplarisch, um das theoretische Denken als solches, getrennt von experimenteller Technik zu thematisieren, welches den Status von Physik ausmacht. Es geht um zentrale Konzepte wie Zeit (Slogan von Wheeler: time is defined so that motion looks simple), vor allem um die enge Koppelung spatialer Dimensionen mit einer temporalen (nochmals Wheeler: spacetime tells matter how to move, matter tells spacetime how to curve), und es geht um Symmetrie(n), Invarianz(en), Metrik(en), Koordinaten und Transformationen, in denen sich etwas als (bloß) relativ erweist, woraus mittels des mathematischen Ansatzes der ‚Relativitätstheorie‘ ironischerweise etwas Absolutes abstrahiert wird. (Geeignete Literatur zur jeweiligen Thematik wird im Seminar genannt.)

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theorien des propositionalen Gehalts II

Blockseminar, Lehrperson Esmi/Kauss

Block, 10:00 - 18:00, 24.07.2017 - 28.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Begriff der Proposition zählt zum meistgenutzten Instrumentarium der gegenwärtigen Philosophie und findet in nahezu all ihren Bereichen Anwendung, insbesondere in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie, der Philosophie der Wahrheit, Logik, und Wahrscheinlichkeit, sowie der Entscheidungstheorie. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Reflexion auf mentale Einstellungen und Zustände. Wenn wir etwas glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, dann glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten wir, *dass dies oder jenes der Fall ist*. Mit anderen Worten, Einstellungen und Zustände dieser Art besitzen einen *propositionalen Gehalt*. So können wir beispielsweise glauben, bezweifeln, wünschen oder befürchten, *dass* sich das globale Klima erwärmt; in welchem Fall der Gehalt unserer Einstellung die Proposition ist, dass sich das globale Klima erwärmt. Propositionen scheinen eine Struktur aufzuweisen, d.h. aus gewissen Bestandteilen nach einer gewissen Ordnung zusammengesetzt zu sein. Falls dem so ist, was sind dann die Bestandteile einer Proposition? Sind es Begriffe, wie Fregeaner argumentieren, oder sind es weltliche Dinge und Eigenschaften, wie hingegen Russellianer meinen? Ein dritter Ansatz, verteidigt etwa durch Stalnaker, verabschiedet sich von der Strukturintuition und sucht Propositionen als Mengen von möglichen Welten zu charakterisieren. Wir werden diese Theorien diskutieren und auf ihre Vor- und Nachteile hin vergleichen. Es werden zwei Seminare angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Das erste führt auf der Grundlage klassischer Texte ein in die einflussreichsten Konzeptionen propositionalen Gehalts, das zweite behandelt Verfeinerungen dieser Theorien unter Berücksichtigung der neueren Literatur.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort

Seminarzeiten:

Mo 24.07. 10-12h, 14-18h

Di 25.07. 14-18h

Mi 26.07. 10-12h, 14-18h

Do 27.07. 14-18h

Fr 28.07. 10-12h, 14-18h

Zweidimensionale Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-

Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Nachweis

Referat mit Ausarbeitung

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Literatur

Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recourece aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Ähnlichkeit in Bildtheorien

Seminar, Lehrperson Krebs

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Inwiefern ähneln Bilder dem Abgebildeten? Nicht nur in Theorien bildlicher Darstellung ist Ähnlichkeit als unterbestimmte Eigenschaft umstritten. Während einige Bildtheorien eine Ähnlichkeit zwischen Bild und Dargestelltem für notwendig halten, suchen andere nach alternativen Bestimmungsoptionen für bildliche Repräsentationen. Diskutiert werden in diesem Seminar neuere Texte u.a. von Wollheim, Hopkins, Newall, Lopes, Abell und Kulvicki, um den Ähnlichkeitsbegriff in verschiedenen Theorieansätzen vergleichen zu können.

Es geht bei diesen Texten weder um Bilder als Kunstwerke noch um deren politische Verwendung im engeren Sinne, sondern darum, wie man den Gehalt darstellender Bilder überhaupt erklärt. Relevant ist diese Erklärung für die Analyse ganz unterschiedlicher bildlicher Praktiken der Repräsentation, der Orientierung, der Kommunikation, der Erinnerung, der Forschung oder der Reflexion.

Nachweis

Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht:

BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil melden sich online über die PhilProm an. Alle anderen über die Dozierenden bzw. deren Sekretariate.

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Die Seminarteilnahme setzt die vorbereitende Auseinandersetzung mit englischen Texten, die wöchentliche Beteiligung in OLAT-Foren, sowie die Übernahme einer Sitzungsmoderation voraus. Auf Grundlage der Foren-Threads formulieren studentische Moderationsteams die drängendsten Fragen zur Texterschließung in der Sitzung. Eine vertiefende Diskussion der ausgewählten Leitfragen erfolgt im Plenum

und in Kleingruppen. Die Arbeitsergebnisse werden noch in der Sitzung mit Hilfe eines Online-Visualisierungs-Tools dokumentiert.

In diesem experimentellen Lernsetting erstellen Studierendengruppen nach und nach eine online zugängliche Visualisierung der gesichteten Theorieansätze, die auch erste Anknüpfungspunkte für mögliche Hausarbeiten aufzeigen soll. Für die Sitzungen sind deshalb nach Möglichkeit eigene Laptops mitzubringen.

Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Literatur

Literatur wird über einen OLAT-Begleitkurs bereitgestellt

Zum Hintergrund:

Ben Blumson (2014) Representation and Resemblance: An Essay in the Philosophy of Pictures

Das Buch ist bei Openbookpublishers erhältlich - sowohl als Paperback als auch als kostenfreies PDF:

<http://www.openbookpublishers.com/product/282/resemblance-and-representation--an-essay-in-the-philosophy-of-pictures>

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich in folgendem OLAT-Kurs zur Teilnahme an der Veranstaltung an:**

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4765351938>

Praktische Philosophie (VM 3)

Aristoteles / Aristoteles-Umfeld: Magna Moralia

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Magna Moralia sind, neben der Nikomachischen und der Eudemischen Ethik, das dritte Werk zur Ethik, das im Corpus der aristotelischen Schriften überliefert ist. Gemeinhin werden sie allerdings nicht Aristoteles selbst, sondern seinem Umfeld zugeschrieben. Die MM gleichen der NE und der EE inhaltlich in vielen Punkten, weichen von ihnen aber auch in wichtigen Punkten zuweilen ab: (1) So steht z.B., im Unterschied zu NE und EE, in den MM von Beginn an die Tugend im Mittelpunkt, in deren Erörterung dann die Bestimmung der eudaimonia eingebettet wird. (2) Der Status der intellektuellen Dispositionen als Formen des Gut-Seins ist weniger klar und (3) sog. "Impulse" spielen für die Erklärung menschlichen Tuns eine größere Rolle als in der NE und der EE.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen der MM diskutieren, zuweilen auch unter Hinzuziehung korrespondierender Passagen der NE oder der EE.

Hauptziel ist die Erarbeitung von inhaltlichen Hauptpunkten und Eigenheiten der MM, eine Nebenaufgabe ist die Erarbeitung des Diskussionsstandes zur Frage der aristotelischen Autorschaft der MM.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch schriftliche Bearbeitung von Fragen zum Text. Modulprüfung darüber hinaus durch Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

Anmeldung bis: 27.9.17

Rücktritt bis: 27.9.17

Abgabetermin: 4.10.17

Abgabetermin für Wiederholung: 30.10.17

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Voraussetzung

Mangels einer brauchbaren deutschen Übersetzung verwenden wir die Übersetzung von Stock (s. Seminartext, s. OLAT). Weiteres Material zur Veranstaltung, einschließlich des Seminartextes, findet sich ab 29.3.17 im OLAT (s. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>). Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht erwartet. Als Vorbereitung bis zum Beginn der Vorlesungszeit wird eine eigenständige allgemeine Vororientierung zur aristotelischen Ethik (z.B. in Rapp, Aristoteles zur Einführung) erwartet. Während des Semesters werden von allen Teilnehmenden neben der gründlichen Primärtextlektüre die Bearbeitung von Fragen zum Text zu jeder Sitzung und die Lektüre auch von englischer Sekundär- bzw. Kommentarliteratur erwartet.

Literatur

1. Termin: 24.4.17.
Seminartext:

Stock, George: Magna Moralia. In: Ross, W.D. (Hg.): The Works of Aristotle. [Bd. IX]: Magna Moralia, Ethica Eudemia, De Virtutibus et Vitiis. Oxford, 1915.

— Griechischer Text: Susemihl, F. (Hg.): Aristotelis Magna Moralia. Leipzig, 1883.

— Philologisch-historische Einführung: Dirlmeier, F.: Aristoteles Magna Moralia. 3. Aufl., Berlin, 1973. S. 93-147.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Termin: 24.4.17.

Aspekte der Geschichte des Atheismus

Seminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Warum ist überhaupt etwas, warum ist nicht vielmehr nichts? Es ist die klassische Frage der Metaphysik, die automatisch zur „Gretchenfrage“ führt. Die Welt könne nicht das Resultat von Zufall und Notwendigkeit sein. Vielmehr müsse ein planender Geist am Beginn der Zeiten stehen.

Das Seminar soll vom Standpunkt des Gottesglaubens ausgehend die Strategien der Abwehr des Unglaubens an ausgewählten Autoren der abendländischen Philosophiegeschichte sichtbar machen. Ziel ist es dabei nicht, den Atheismus zu lehren, sondern die Beharrlichkeit sichtbar zu machen, mit der sich auf beiden Seiten – für und gegen den Glauben – Denkfehler wiederholen. Dadurch gewinnen wir den Eindruck, dass nicht die Suche nach der Wahrheit die philosophische Entwicklung bestimmt, sondern die Erinnerung an den eigenen Zweifel. Glaube ist offenbar ein nützliches Gut der meisten Gesellschaften, das sie bereit sind zu verteidigen, selbst wenn die Argumente hierbei falsch sind.

Atheismus prägt Kulturen bis heute. Der Mechanismus der Umwandlung feindseliger Gesinnung - namentlich gegen Atheisten und den Atheismus - in Akte der Menschenliebe ist einer der stärksten Motoren abendländischer Kultur. Während sich leicht zeigen lässt, dass die Vorwürfe der Glaubenswächter zumeist haltlos sind, haben ihre Strategien eine erstaunliche Stabilität und dringen tiefer wie auch fester in das gesellschaftliche Bewusstsein ein als es vermeintlich oder wirklich atheistische Strömungen vermögen. Philosophische Systeme dienen dieser Stabilität auch dort noch, wo sie vorgeben säkular und aufgeklärt zu sein.

Literatur

Vorläufige Literaturliste

- Anonymus, Traktat über die drei Betrüger. *Traité des trois imposteurs* (L'esprit de Mr. Benoit de Spinoza). Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer

- Einleitung versehen von Winfried Schröder. Französisch – Deutsch, Meiner Verlag, Hamburg 1992
- Blumenberg, Hans, Einleitung zu Das Aschermittwochsmahl, Insel, Frankfurt 1981.
 - Christoph Türcke, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Dawkins, Richard, Der Gotteswahn, Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2007.
 - Freud, Sigmund, Die Zukunft einer Illusion, in: Studienausgabe, Band IX Fragen der Gesellschaft/ Ursprünge der Religion, S. Fischer, Frankfurt am Main 2000.
 - Geier, Manfred, Aufklärung. Das europäische Projekt, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2012.
 - Hobbes, Thomas, Leviathan, hrsg. Hermann Klenner, übers. von Jutta Schläpfer, Meiner Verlag, Hamburg 1996.
 - Jacob, Margaret C., The Radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, George Allen & Unwin, London 1981.
 - Kahl, Joachim, Das Elend des Christentums oder Plädoyer für eine Humanität ohne Gott, Tectum Verlag, Marburg 2014.
 - Kant, Immanuel, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, ...
 - Mandeville, Bernard, Die Bienenfabel oder private Laster, öffentliche Vorteile, Frankfurt am Main 1980, nach der 3. Auflage von 1724, mit einer Einleitung von Walter Euchner.
 - Minois, Georges, Geschichte des Atheismus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
 - Münkler, Herfried, Thomas Hobbes, 2001 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.
 - Redondi, Pietro, Galilei - der Ketzer, München 1989, übersetzt von Ulrich Hausmann
 - Röd, Wolfgang, Benediktus de Spinoza - Eine Einführung, Stuttgart 2002.
 - Schröder, Winfried (Hrsg.), Gestalten des Deismus in Europa, Günter Gawlick zum 80. Geburtstag, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2013.
 - Türcke, Christoph, Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments, Springer 2009.
 - Wolf, Hubert, Index - Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.

Das transformative Subjekt. Die transkulturelle Bedeutung des Zhuangzi (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Heubel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Das Buch Zhuangzi, das auf den Philosophen Zhuang Zhou (ca. 369 – 286 v. u. Z.) zurückgeht, ist einer jener klassischen chinesischen Texte, die bis heute eine unerschöpfliche Fülle von Interpretationsmöglichkeiten aufweisen. Das Zhuangzi hatte vor allem für die Entwicklung der klassischen chinesischen Kunst und Ästhetik eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Aufgrund einer besonderen Stellung zwischen Daoismus und Konfuzianismus ist es allerdings auch eine wichtige Quelle für Reflexionen zu ethischen und politischen Problemen. Dieses Seminar wird sich auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen mit wichtigen Auszügen des Buches Zhuangzi beschäftigen, die in der zeitgenössischen Diskussion eine hervorgehobene Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei der Frage gelten, ob darin ein „Paradigma der Subjektivität“ zum Ausdruck kommt, dem im Kontext der europäischen Gegenwartsphilosophie eine weitreichende Bedeutung zukommt. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Literatur

- Billeter, Jean François, Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen u#ber den Zhuangzi, aus dem Französischen von Thomas Fritz, Berlin: Matthes & Seitz, 2015.
- Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse, deutsche Auswahl von Martin Buber, Leipzig: Insel, 1910.
- Dschuang Dsi, Das wahre Buch vom südlichen Blütenland, aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm, Jena: Eugen Diederichs, 1912.
- Heidegger, Martin, „Abendgespräch in einem Kriegsgefangenenlager in Rußland zwischen einem Jüngeren und einem Älteren“, in: Martin Heidegger Gesamtausgabe, Band 77 (Feldweg-Gespräche), Frankfurt am Main: Klostermann, 1995, S. 205-240.
- Heubel, Fabian, Chinesische Gegenwartsphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius 2016.
- Jullien, François, Sein Leben nähren. Abseits vom Glück, Berlin: Merve, 2006.
- Schleichert, Hubert / Roetz, Heiner, Klassische chinesische Philosophie: Eine Einführung, Frankfurt am Main: Klostermann, 2009.
- The Complete Works of Zhuangzi, translated by Burton Watson, New York: Columbia University Press, 2013.
- Zhuangzi, The essential writings with selections from traditional commentaries, translated, with introduction and notes, by Brook Ziporyn, Indianapolis: Hackett 2009.
- Zhuangzi, Das Buch der Spontaneität: Über den Nutzen der Nutzlosigkeit und die Kultur der Langsamkeit. Das klassische Buch daoistischer Weisheit, herausgegeben von Victor H. Mair, übersetzt von Stephan Schumacher, Oberstdorf: Windpferd, 2008.

Die Herrschaft des Rechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni/Gädeke

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Herrschaft des Rechts bezeichnet ein Regierungssystem, in dem jegliches hoheitliches Handeln auf der Grundlage von allgemeinen Gesetzen erfolgen muss. Sie verspricht, politische Macht in unpersönliche Herrschaftsformen zu überführen, und somit das Willkürpotential persönlicher Herrschaft zu unterbinden. Diese Idee der Herrschaft des Rechts als institutionelle Lösung des Problems der Beherrschung einiger Menschen durch Andere wird insbesondere innerhalb der republikanischen Tradition politischen Denkens stark gemacht. Auch in anderen Rechtstraditionen spielt diese Argumentationsfigur eine zentrale Rolle. Zugleich wird die Herrschaft des Rechts jedoch von Seiten der kritischen Theorie kritisiert als Form von Herrschaft, die unweigerlich selbst zu einer Form der Beherrschung führe. Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit die Herrschaft des Rechts ein zentrales Element der Nicht-Beherrschung oder doch eher ein Instrument der Beherrschung darstellt. Diskutiert werden historische und zeitgenössische Texte aus verschiedenen Denktraditionen.

Voraussetzung

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte auf englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet

werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson von Redecker

Block, 10:00 - 18:00, 10.04.2017 - 12.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

In dem Blockseminar ‚Feministische Kritiken am Eigentumsbegriff‘ sollen kanonische Texte mit feministischen Anschlüssen und Kritiken verbunden werden. Wir wollen dabei herausarbeiten, wie feministische Problematisierungen die Eigentumstheorien erweitern und Ambivalenzen dieser modernen Grundkategorie reflektieren können: Einerseits lassen sich über das Einklagen von Eigentumsrechten viele emanzipative Forderungen - etwa am eigenen Körper und dessen (Re-)Produktivität – artikulieren. Andererseits überschreiten gerade radikalfeministische Positionen den liberal-kapitalistischen Vorstellungsrahmen von Eigentum grundlegend und ermöglichen Vorstellungen von Welt- und Selbstverhältnissen, welche nicht in Eigentumskategorien zu fassen sind. Wir wollen Eigentum beispielsweise als Verdinglichungsfaktor begreifen, in dem Subjekte einen Besitzstatus einnehmen und in dieser Position entmündigt und ausgebeutet werden. Unter den Vorzeichen der Eigentumsform lässt sich somit auch eine Analyse moderner Herrschaftsverhältnisse vornehmen. Zudem versucht das Seminar über die Einbeziehung von Critical Race Theory eine intersektionale Perspektive zu berücksichtigen.

Eva von Redecker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Sozial- und Rechtsphilosophie bei Prof. Dr. Rahel Jaeggi sowie assoziiertes Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer sowie (post-)strukturalistischer Sozialphilosophie.

Nachweis

Für den Teilnahmechein ist die Erstellung eines Protokolls in Gruppen zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich. Der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Literatur

Auszüge aus:

Cixous, Hélène and Annette Kuhn, Castration or Decapitation? Signs 7(1), S. 41-55. 1981.

Federici, Silvia, Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation. Argumente – Berlin. 49(1), S. 464-465. 2007.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. Grundlinien der Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse [1820].

Hobbes, Thomas. Leviathan [1651].

Locke, John. Two Treatises of Government [1689]. Macpherson, Crawford. Possessive Individualism. Oxford UP. 1979.

Margaret Davies: Feminist Appropriations: Law, Property and Personality. Social and Legal Studies 3(3), S. 365-391. 1999.

Marx, Karl. Pariser Manuskripte 1844. Rowohlt, 1974.

Pateman, Carol. The Sexual Contract. Stanford University Press. 1988. Patterson, Orlando. Freedom. Tauris. 1991.

Bem. zu Zeit und Ort Ein organisatorisches Treffen findet am 13. März 2017 um 14 Uhr im Feministischen Salon PEG 2G215 statt.

Fichte, Der geschlossene Handelsstaat

Seminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

G.W.F. Hegel, Wesenslogik (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Brokel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nach Hegels Selbstauskunft stellt die Wesenslogik (1813) den Versuch dar, 'die Kategorien der Metaphysik und der Wissenschaften überhaupt' aufzuweisen. Wir wollen in diesem Seminar entscheidende und aussagekräftige Passagen der Wesenslogik einer intensiven Lektüre unterziehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, von dort aus die argumentativen Grundzüge dieses anspruchsvollen Mittelstücks der Hegelschen Logik nachvollziehbar zu machen, und soweit möglich Einblick zu gewinnen, sowohl in Hegels Methodik wie seine Positionierung gegenüber der Tradition (Kant, Fichte, Leibniz, Spinoza).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung und Voraussetzung für einen kleinen Schein ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats oder Protokolls. Für einen großen Schein ist die Abfassung einer Hausarbeit vorgesehen.

Gregor von Rimini: Moralisches Handeln und rechte Vernunft

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Grundlage dieses Seminars ist der Band „Gregor von Rimini, Moralisches Handeln und rechte Vernunft“, Herder Verlag 2010, ISBN: 978-3-451-30274-9.

Habermas über Religion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Jürgen Habermas gilt als einer der wichtigsten und vielseitigsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart. Immer wieder hat er sich in seinen Schriften mit der Rolle von Religion(en) für Gesellschaften auseinandergesetzt, wenn er etwa Religion als mögliche vorpolitische Grundlage des demokratischen Rechtsstaates untersucht. In den letzten Jahren hat er zudem verstärkt für ein konstruktives Miteinander von Glauben und Vernunft argumentiert und damit die Forderung verbunden, die demokratische Öffentlichkeit müsse auch für religiöse Beiträge offen bleiben und dürfe sich nicht von diesen Ressourcen der Identitäts- und Sinnstiftung abkapseln. Im Seminar sollen neben Auszügen aus der Theorie des kommunikativen Handelns, in der Habermas noch ein stark funktionales Verständnis von Religion vermittelt, vor allem Beiträge aus den Sammelbänden *Nachmetaphysisches Denken*, *Zwischen Naturalismus und Religion* und *Nachmetaphysisches Denken II* gelesen werden; dort erkennt Habermas Religion eine unverzichtbare gesellschaftspolitische Rolle zu, und er fordert, vor dem Hintergrund postsäkularer Gesellschaften, eine Übersetzung auch religiöser Gehalte in die politischen Diskurse um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe.

Voraussetzung Kenntnisse der Habermas'schen Philosophie sind von Vorteil.

Henri Bergson's Prinzip des Vitalismus in Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (Lehrauftrag)

Blockseminar, Lehrperson Milz

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 10:00 - 16:00, 02.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 2.107

BlockSa, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Während der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts provozierte die von Henri Louis Bergson (1859 - 1941) begründete Theorie des Vitalismus – ihrer Popularität innerhalb und ausserhalb Frankreichs zum Trotz – kontroverse Debatten, wurde von manchen Philosophen abgelehnt und von anderen zelebriert. Bergson's Theorie der Zeit zufolge kann das Subjekt die Welt auf zwei unterschiedliche Weisen betrachten: ihre auf den Raum bezogene quantitative Mannigfaltigkeit erfährt es als homogene Dauer, wohingegen es ihre auf heterogene Momente bezogene, qualitative Vielfalt als kontinuierlich wahrnimmt. Während in der auf Ratio beruhenden homogenen Dauer die Dinge konsekutiv nebeneinandergereiht werden, zeigen die intuitiv wahrgenommenen heterogenen Momente einander durchdringende Elemente. Die homogene Dauer eines vom Intellekt erfassten Objekts wird räumlich-flächig wahrgenommen und bleibt somit abstrakt, während die heterogenen Momente eines intuitiv aufgefassten Objekts zeitlich und somit konkret apperzipiert werden. Bergsons Unterscheidung zwischen räumlichen Materialismus (Unveränderlichkeit) und zeitlichem Spiritualismus (unbegrenzte Dauer) beeinflusste mit ihrer Kritik an der rein symbolischen Darstellung vor allem die Hinwendung der Moderne zur ungegenständlichen Repräsentation. Wie seine Vorbilder im Idealismus reagiert Bergson zwar auf Kant's Erkenntniskritik; im Gegensatz zu Kant jedoch hat Bergson keine systematische Theorie der Ästhetik entwickelt, Nichtsdestoweniger wirkte der Französische Philosoph wie kein zweiter auf die Malerei, Skulptur, Architektur, Literatur, Musik und Literatur der Europäischen und

Amerikanischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar zum Ziel, zu rekonstruieren, wie die angesprochenen Theoreme Bergsons von bildenden Künstlern, Literaten und Musikern verbal reflektiert und in diverse künstlerische Formensprachen übertragen wurden.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.
- Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.
- Voraussetzung Diskussionsgrundlage ist Gilles Deleuze' "Henri Bergson zur Einfuehrung", herausgegeben und uebersetzt von Martin Weinmann (erschiene im Junius Verlag). Voraussetzung fuer die Teilnahme (Leistungsnachweis) ist die Uebernahme eines Referates und einer Sitzungsreflexion (von mind. drei, max. vier Seiten). Fuer die Modulpruefung ist ein Referat und eine Hausarbeit vorgesehen.
- Literatur Primärliteratur:
- Henri Bergson, Mémoire et vie. Textes choisis par Gilles Deleuze, Paris: Les Presses universitaires de France, 1975 (1957).
 - Philosophie der Dauer, Textauswahl von Gilles Deleuze, aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, Hamburg: Meiner Verlag, 2013.
 - Henri Bergson, Essai sur les données immédiates de la Conscience, Paris: Les Presses universitaires de France, 1970 (1888);
 - Zeit und Freiheit: Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene, übersetzt und herausgegeben von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2016.
 - Idem, Matière et Memoire: Essai sur la Relation du Corps À l'Esprit, Paris: Les Presses universitaires de France, 1965 (1939);
 - Materie und Gedächtnis: Eine Abhandlung über die Beziehung von Körper und Geist, herausgegeben und eingeleitet von Erik Oger, übersetzt von Julius Frankenberger, Hamburg: Meiner Verlag, 1991.
 - Idem, L'évolution créatrice, édition critique dirigée par Frédéric Worms préface et notes d'Arnaud François, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2013;
 - Schöpferische Evolution, neu aus dem Französischen übersetzt von Margarethe Drewsen, eingeleitet von Rémi Bague, Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2013.
- Sekundärliteratur zu Bergson:
- Gilles Deleuze, Le bergsonisme, Paris: Les Presses Universitaires de France, 2004 (1966).
 - Idem, Henri Bergson zur Einführung, herausgegeben und übersetzt von Martin Weinmann, Hamburg: Junius Verlag, 2007.
 - Sekundärliteratur zum Thema "Kunst, Literatur und Bergson":

- Paul Ardoin, Stanley E. Gontarski, Laci Mattison, Understanding Bergson, Understanding Modernism, New York: Bloomsbury, 2013.
- Daniel Borus, Twentieth Century Multiplicity (American Thought and Culture, 1900 - 1920), Rowman & Littlefield Publishers: Lanham, 2009.
- Stephen Kern, The Culture of Time and Space, 1880 – 1918, Cambridge, MA: Harvard University Press, 2003.
- Manfred Milz (ed.) Bergson and European Modernism Reconsidered. Special Issue of The European Legacy – Toward New Paradigms (vol. 16, no. 7) 2011.
- John Mullarkey and Charlotte de Mille (eds.), Bergson and the Art of Immanence, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einfuehrungsveranstaltung findet am 19. April zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung, in der auch Themen fuer Referate besprochen und vergeben werden, fuer alle Interessierten verbindlich!

Komödie im Sittlichen: Theorien des Komischen

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Die Komödie und das Komische sind schwierig begrifflich zu fassende Gegenstände. Schon Aristoteles, dessen Buch über die Komödie bekannter Weise nicht überliefert ist, spricht in seiner Poetik davon, dass die Komödie bisher „nicht ernst genommen“ wurde, denn das Lächerliche und Komische ist hässlich, und „daher blieben ihre Anfänge im Dunkeln.“ Das Lächerliche und Komische ist hässlich, weil es im Dunkel des bloß Subjektiven gründet. Später wird allerdings gerade Hegel die Komödie zu einer Kunstform erklären, in und mit der eine konstitutive Dimension moderner Subjektivität allererst zur Darstellung kommt, nämlich eine spezifische Form des Vollzugs von Freiheit. Das Seminar wird in Auseinandersetzung mit Hegel, Vischer, Freud, Bergson, Zupancic, u.a. nicht nur nach dem genauen Zusammenhang von Komödie und Subjektivität fragen, sondern zudem nach dessen sozialen und politischen Implikationen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Konstitutivismus und Normativität

Seminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Konstitutivistische Theorien erklären Normativität aus den Bedingungen für Akteurschaft. Ihnen zufolge ist Handeln mit konstitutiven Zielen oder Prinzipien verbunden, denen ein normativer Gehalt zukommt. Das Seminar wird sich mit einer Reihe von Autoren beschäftigen, die diesem Programm mit verschiedenen Mitteln zur Ausführung verhelfen. In grober Übersicht wird der Ansatz mittlerweile in humanischen und kantianischen Varianten vertreten.

Das Seminar bietet eine Gelegenheit, anhand von Texten von Autoren wie Korsgaard, Velleman, Street oder Smith einen gegenwärtig vieldiskutierten Ansatz

in der Begründung von insbesondere (aber nicht nur) moralischer Normativität kennenzulernen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Literatur Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Korsgaard, Christine M.: Self-Constitution. Agency, Identity, and Integrity, Oxford/New York: Oxford UP 2009.
- Katsafanas, Paul: Agency and the Foundations of Ethics. Nietzschean Constitutivism, Oxford/New York: Oxford UP 2013.
- Velleman, David: How we get along, Cambridge/New York: Cambridge University Press, 2009.

Lenin, 1917: Texte aus dem Revolutionsjahr

Seminar, Lehrperson Ruda

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt 1917 fand in Russland die Oktober Revolution statt. In dieser kulminieren auch die politischen und konzeptuellen Anstrengungen Vladimir Iljitsch Uljanows, der besser unter dem Namen Lenin bekannt ist und der noch kurz zuvor ausführlich Hegels „Wissenschaft der Logik“ studierte. Nicht nur weil 2017 die Russische Revolution ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, wird sich das Seminar ausgewählten Texten Lenins aus dem Revolutionsjahr zuwenden. Es wird dies so tun, dass es kritisch das Verhältnis untersucht, in dem in Lenins Eingriffen in den politischen Kontext des Jahres 1917 dialektische Logik einerseits und die „konkrete Analyse konkreter Situationen“ (Lenin) andererseits stehen. Auf diese Weise wird das Seminar gemeinsam diskutieren können, ob sich vor dem Hintergrund des Scheiterns des Russischen Revolution noch von einer „Aktualität“ Lenins (G. Lukacs) sprechen lässt oder nicht?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Philosophy of Civil Disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Adams

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what *is* civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience

ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest, demonstration, or revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally *justified*? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi and King.

Rationalität und Transparenz

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Zentrale Frage des Seminars ist, ob die Ansprüche, die Rationalität an uns als rationale Wesen stellt, immer für uns transparent sind. Gilt beispielsweise, dass wenn es für mich rational geboten ist, p zu glauben, es auch immer für mich transparent ist, dass es rational geboten ist, p zu glauben? Oder ist es möglich, dass es rational geboten ist, p zu glauben, ohne dass dies für mich transparent ist? Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit Williamsons „Anti-Luminosity Argument“, welches impliziert, dass Rationalität nicht transparent ist. Neben Kritiken und Verteidigungen von Williamson befassen wir uns auch mit den folgenden Fragen: Haben wir einen besonderen Zugang zu den Fakten über unsere rationalen Verpflichtungen? Gilt das Prinzip „Sollen impliziert Können“ auch für rationale Verpflichtungen?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 25.4.

Sosa, Judgment and Agency

Seminar, Lehrperson Löwenstein

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Ernest Sosa ist eine prägende Figur der zeitgenössischen Erkenntnistheorie und sein jüngstes Buch "Judgment and Agency" ist ein weiterer Meilenstein des Projekts der Tugenderkenntnistheorie. Es beschäftigt sich mit der Natur des Wahrnehmens, Handelns und Urteilens, mit epistemischer Normativität, sozialer Erkenntnistheorie und dem Tätigkeitscharakter des Erkennens und intentionalen Handelns. In diesem Seminar soll "Judgment and Agency" gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Zum Semesterende werden weitere Schwerpunkte mit den teilnehmenden Studierenden festgelegt, um zumindest manche der vielen Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen verfolgen zu können.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Eisenacher.

Theories of Legitimacy and their Application to International Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The concept of legitimacy is increasingly applied not only to state institutions and their decisions, but also to international actors. However, it is unclear whether the traditional concept legitimacy of a "right to rule" can be transferred to international organizations that lack the coercive force of states and fulfil vastly different functions. The aim of the seminar is to discuss the concept of legitimacy and to understand how it can be application to international organizations. In the first part of the seminar we will start out from classic texts like Kant or Raz and then move quickly to the current debate on international legitimacy. The second part focuses on the application of different legitimacy concepts and standards to specific international organizations (e.g. EU, WTO, UN, ICC).

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT until 10am of the day of class for at least 80% of the classes i.e. 10 times and participate in class discussion.

Leistungsschein:

In order to receive the credits for the Leistungsschein a research paper has to be written at the end of the term. The paper should be 20 pages (maximal 9,000 words) and on a normative topic that is approved by the instructor. A paper proposal has to be handed in before the last session of class and the paper itself by the end of the semester.

Voraussetzung

The seminar will be held in English and all of the reading is in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Ästhetik VI: Kunst und Gesellschaft

Seminar, Lehrperson Honneth/Menke

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Stellung der Kunst in der bürgerlichen Gesellschaft ist von Beginn an zweideutig. Das zeigt sich deutlich an der Rede von der „Autonomie“ der Kunst. Sie drückt einerseits aus, daß die Kunst eine der selbständigen „Wertsphären“ (Weber) ist, in die sich die moderne, bürgerliche Gesellschaft differenziert. In dieser Sicht steht die Kunst neben der Ökonomie, Politik, Wissenschaft, Erziehung, Religion, usf. Auf der anderen Seite aber hält die Rede von der künstlerischen „Autonomie“ an dem Gedanken fest, daß die Kunst nicht im selben Sinn und auf dieselbe Weise selbständig ist, wie dies für die anderen Teilbereiche der Gesellschaft gilt: Die Gesellschaftlichkeit der Kunst bestünde demnach mithin gerade in ihrer Selbständigkeit gegenüber der Gesellschaft. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Gesellschaft ist die Frage danach, ob diese zwei Bestimmungen beide zutreffen (oder die eine zugunsten der anderen preisgegeben werden muß) und, wenn ja, wie sie zusammengedacht werden können. Das Seminar wird diese (und weitere) Fragen durch die Diskussion dreier einflußreicher Positionen des 20. Jahrhunderts verfolgen: Siegfried Kracauer, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu.

Nachweis Die Anmeldeprozeduren für alle Studiengänge und die Links zu den Anmeldeterminen finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Promotionskommission (PhilProm) für BA Phil (HF& NF), Magister und MA Phil veröffentlicht - diese Termine gelten auch für alle anderen Studiengänge.

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung (BA, MA, M.A.) kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Physik

Einführung in die Physik und ihre Didaktik (Modul 1)

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tutsch

Di, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 20.04.2017.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Donnerstag, den 20.04.2017

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Kliemt

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys__426, Gruppe 15

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 16

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Physik - Phys__426, Gruppe 17

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.201b, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über OLAT im Zeitraum vom 18.04.17, 6:00 Uhr bis zum 21.04.17, 12:00 Uhr.**

Die oben aufgeführte Liste an Übungsgruppen ist vorläufig. Wir behalten uns vor einzelne Übungsgruppen zu streichen bzw. Termine und Orte von Übungsgruppen zu ändern.

Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet _____ von _____h in Raum Physik _____ statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.
Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.

Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003

Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biowissenschaften und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

- Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1
Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys_0.222, Gruppe 10
Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3 , Gruppe 12
Do, woch, 10:00 - 11:00, ab 27.04.2017, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 13
Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 26.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2
Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 3
Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201b, Gruppe 4
Do, woch, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 28.04.2017, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5
Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 5
Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 6
Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 27.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7
Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 27.04.2017, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Lon Capa Begleitveranstaltung

E-Learning, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Voraussetzung Web-basierte Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in die Physik 2"

Physikalisches Anfängerpraktikum (Modul 2)

Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys_0.111, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Einführungsveranstaltungen ist aufgrund des Feiertages für **beide** Gruppen am Donnerstag 20.04.2017 um 14 Uhr im Raum __.102.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 27.02.2017, 9:00 Uhr bis zum 15.03.2017, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 24.07.2017 - 11.08.2017, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Physikalische Modelle (Modul 3)

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum Phys. 02.120

Fachmethodik (Modul4)

Fachmethodik I, L3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Voraussetzung Erfolgreiche Teilhahme an den Schulpraktischen Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich per Email bis spätestens 18.4.2017 an: y.maly@em.uni-frankfurt.de

Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerausbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Fachmethodik I, L3 mit Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Für Studierende ohne Schulpraktischen Studien, vor dem Praxissemester.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten

dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Physikalische Modelle II (Modul 5)

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Struktur der Materie (Modul 6)

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Porrati

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m², Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Voraussetzung Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zur Veranstaltung.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu vergeben. Bitte nutzen Sie diese auch, Sie haben dadurch mehr Chancen auf einen gewünschten Platz.

Nach Ablauf der Frist findet ein Vergabeverfahren statt. Sie können anschließend (am 24.4.2017 ca. ab 15 Uhr) über & #62; Meine Funktionen & #62; Meine Veranstaltungen einsehen, in welcher Gruppe Sie zugelassen wurden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 20.04.2017.

Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (Modul 7)

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 14:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** frei geschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2017 ist in der Zeit vom **20.03.2017 bis zum 09.04.2017** freigeschaltet unter: <https://www.uni-frankfurt.de/60589574/F-und-L-Praktikum>

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 19.04.2017, 14:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikdidaktik (Modul 8)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Pschorner/Wenzel

Mo, woch, 14:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Schulpraktische Studien

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3,5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen,

Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1	Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
---	--

2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Einführende BA-Veranstaltung

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist einer der drei klassischen Teilbereiche des Fachs. Was sind die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Konzepte dieser Teildisziplin? Wodurch ist die vergleichende Methode ausgezeichnet und zu welchem Zweck wird sie angewendet? Welche Erkenntnisse fördert die vergleichende Analyse des Politischen zu Tage? Diese grundsätzlichen Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Vergleich der etablierten westlichen Demokratien.

Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. In ihr werden wichtige grundlegende Kenntnisse vermittelt, deren Vertiefung in den darauf aufbauenden Proseminaren erfolgt, die im Modul „Vergleich“ belegt werden. Die vertiefenden Proseminare zielen in der Regel entweder auf eine Erweiterung länderspezifischer oder themenbezogener Kenntnisse. Die einführende Vorlesung sollte als erste Veranstaltung im Modul „Vergleich“ belegt werden. Sie kann deshalb nur mit einem Teilnahme- und nicht mit einem Leistungsschein (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Proseminar ist als Einführung in das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert. Es kann deshalb nur mit einem Teilnahmechein (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmecheins äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßig Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Die Überprüfung der Umsetzung dieser Pflichten erfolgt über einen standardisierten Wissenstest zum Ende des Semesters.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 20.4.2017. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt auf elektronischem Weg bis spätestens 24.4.2017, 17 Uhr. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich ist. Die elektronische Anmeldung via OLAT ist Voraussetzung für den Zugang zu der Semesterliteratur und die Vergabe von Teilnahmecheinchen.

Literatur

Basisliteratur:

Rod Hague, Martin Harrop, John McCormick. 2016. Comparative Government and Politics: An Introduction. 10th Edition. London und New York, NY: Palgrave Macmillan.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse

sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding

globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard

croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft **alle** Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), **zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse** (siehe Themenliste).

Leistungsnachweis *zusätzlich* zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: **Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017** in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) **SOWIE** elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus. Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.

Voraussetzung

Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar.

Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Hartmann, Jürgen (2011) *Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag.

Rudzio, Wolfgang (2015) *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse

der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

Nachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.

Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.

Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.

Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Parteien und Parteioorganisation im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ceyhan

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen

Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Nachweis

- 1) Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
- 4) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Guppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
- 5) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Die Literatur wird im Rahmen des Seminarplans spezifiziert. Es wird eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte und quantitativ-empirischer Texte erwartet.

Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreter mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines <ul style="list-style-type: none">• Teilnahmescheins : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion• Leistungsscheins: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis	Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.
----------	---

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the

electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

- Nachweis **Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.**
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.
- Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt

nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of

commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42
Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul,

Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass

Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

(a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,

(b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,

(c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die

Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Troztkis erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch

in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das kurze 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung** : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

- Nachweis
- Ein **Teilnahmenachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.
 - Ein **Leistungsnachweis** wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.
 - Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
- Voraussetzung
- Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.
- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.
 - Anmeldungen über LSF

Bem. zu Zeit und Ort **!! Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten

Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.

Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.

Voraussetzung Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.

Literatur Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Es handelt sich *nicht* um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.

Literatur Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie

		Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt	<p>Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.</p> <p>Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.</p> <p>Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.</p> <p>Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.</p>
Nachweis	<p>Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine: Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich. Sie können zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W POWI-S1 POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV). Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017. Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.</p>
Voraussetzung	<p>Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein</p> <p>Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.</p> <p>Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.</p>
Literatur	Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden
Finanzialisierung	
Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke	
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191	
Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung

Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse

stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzung **Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit
Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is

expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.).

Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Youth and Culture

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Basu

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.07.2017 - 14.07.2017

Inhalt

This course aims to provide an overview on conceptions of young people and their engagement with culture. It relates to the role of young people as agents of culture in society along with exploring the relationship between childhood/youth and culture.

Voraussetzung

Regular participation, oral presentation (with a classmate) up to 20 minutes with the following structure:

a) concise summary of the text discussed in the relevant session,

b) at least two questions for the following discussion, and

A review-style comment on one of the Pro Seminar texts (3-4 pages).

Date of submission: 1st September 2017.

Basic Course

Grundständige Veranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen vom 29.06. - 14.07.2017 finden im Institut für Sozialforschung,
Raum I EG statt, Senckenberganlage 26 | 60325 Frankfurt am Main

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

- Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Propädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch

besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt

Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt

die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer

kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis	Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Referat Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet) Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein: aktive Teilnahme (nicht benotet) Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Voraussetzung	Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4. Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.
Literatur	Einführende Literatur: Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.
Bem. zu Zeit und Ort	Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmeschein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Wirtschafts- und Sozialpolitik (POWI-VW)

Die Politik des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte der Politik des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 26.4.2017

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

- Literatur
- Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246
- Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium
- Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.
- Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.
- Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.
- Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Innovations- und Industriepolitik in Ostasien und Europa

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.06.2017 - 12.06.2017

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Ein wichtiges Ziel industrie- und innovationspolitischer Maßnahmen ist die Schaffung von Wohlstand und Arbeit. Während einige ostasiatische Staaten die Transformation von einer auf Ressourcen basierenden Wirtschaft hin zu einer auf Wissen basierenden Wirtschaft intendieren, stehen entwickelte Länder Europas vor der Herausforderung, wissensbasierte Wirtschaftsprozesse zu fördern.

Die Industrie- und Innovationspolitik von ostasiatischen Schwellenländern steht dabei im Zusammenhang mit den Instrumenten des *developmental state*. Ziel ist dabei insbesondere die nachholende Industrialisierung bzw. der *catch-up* Prozess von Volkswirtschaften. Europäische Industrieländer, die bereits die technologische Grenze erreicht haben, stehen hingegen vor der Aufgabe, neue Technologien und Innovationen zu generieren. Moderne industrie- und innovationspolitische Maßnahmen verweisen deshalb auf ein verändertes Verständnis von Industriepolitik im 21. Jahrhundert. Im Sinne eines *entrepreneurial states* versucht der Staat durch unternehmerisches Handeln, innovative Wirtschaftsprozesse zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist die theoretische und empirische Analyse der unterschiedlichen industriepolitischen Paradigmen in Ostasien und Europa.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie die Teilnahme an einer *Abschlussklausur*. Die Referatsvorträge (max. 30 Min.) werden durch eine Präsentation und gegebenenfalls durch ein Handout unterstützt. Sie sollen abschließend *Diskussionspunkte* beinhalten. Die Präsentation und gegebenenfalls das Handout sind spätestens eine Woche vor dem Blockseminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie ein Referatsvortrag erforderlich. Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Literatur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Ergänzungsliteratur wird in dem Seminar nicht besprochen,

deren Vorbereitung ist somit freiwillig. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist hingegen verpflichtend.

Umbruch, Innovation und Subversion in den Institutionen der Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Wie sieht eine institutionalistische Theorie des Umbruchs aus? Warum muss radikaler Wandel abrupt sein und warum können nur „exogene Schocks“ ihn verursachen? Warum werden „Wandelagenten“ normalerweise als institutionelle „Unternehmer“ bezeichnet und wird ihr Handeln dadurch rationalisiert oder individualisiert? Wird diese Figur romantisiert? Welche impliziten Annahmen zur Gestalt des Politischen trifft institutionalistische Theorie überhaupt? Und worin besteht der konzeptionelle Unterschied zwischen der „Institution“ und einem sozialen Sachverhalt schlechthin?

An diesen Fragen entscheiden sich Nutzen und Eignung institutionalistischer Ansätze zur Erforschung des Politischen, des Wirtschaftlichen und des Sozialen insgesamt. Es entscheidet sich daran auch das Verhältnis des Institutionalismus als Ontologie zum Institutionalismus als Methode. Nicht zuletzt wirft auch und gerade das Interesse an institutionellem Wandel die Frage auf, inwieweit emergenter Wandel die Wissenschaft selbst überraschen kann und was dies wiederum für das Ideal der Beobachterposition bedeutet.

Das Seminar diskutiert ausführlich die institutionalistischen Paradigmen, die weite Teile des Diskurses in der vergleichenden politischen Ökonomie und der Wirtschaftssoziologie prägen, insbesondere bezogen auf ihre Konzepte von Umbruch und politischer Auseinandersetzung. Es erarbeitet Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kollisionen, sowohl wirkliche als auch erzählte, und versucht zugleich die expliziten und impliziten Annahmen der Ansätze auszugraben. Besondere Aufmerksamkeit gilt kaum überraschend den verschiedenen Standpunkten zum Verhältnis von Struktur und Agentschaft.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Spanisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Spanisch PO 2008

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Szenisches Spiel im SU (ES L3 2008 B-DF:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung (L3 ES 2008 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine
Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Montag, 17.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/
LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** : In dieser Veranstaltung wird ein
Leistungsnachweis erworben. Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 2008 ES B-DF:6; AF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundbegriffe, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft aus komparatistisch-romanistischer Perspektive. Begleitend dazu findet ein zweistündiges Tutorium statt. In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden vorgestellt, die in den Tutorien anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen vertieft werden. Ein Reader ist zu Beginn des Semesters im Copyshop Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße abzuholen.

Nachweis

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum

Dozent: Prof. Dr. Roland Spiller

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Dienstag, 18.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch des literaturwissenschaftlichen Propädeutikums und des dazugehörigen Tutoriums ist **Pflicht** für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16 (PO 2008)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1)

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Voraussetzung Der Besuch einer Tutorengruppe zur Vorlesung "Literaturwissenschaftliches Propädeutikum" ist Pflicht. Es besteht Präsenzpflicht = Anwesenheit bei mind. 80% der Sitzungen.

Es werden drei Termine angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform OLAT.

Bitte tragen Sie sich in einen der drei Termine ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4801495049>

TutorInnen im Sommersemester 2017:

Isabela Paparoni Pahl, Montag, 12-14 Uhr.

Berry Kilb, Mittwoch, 16-18 Uhr.

Evelyn Fieguth, Mittwoch, 8.30-10 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und

Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Das Lehrwerk im SU (L3 2008+2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A:D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Literaturdidaktik als eingreifende Kulturwissenschaft (L3 ES 2008 A-D:1 A-D:2, L3 ES 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Spanisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Ein elementarer Schwerpunkt bildet dabei die Integration literarischer Texte, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Interkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellt.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Spanischunterrichts erörtern, um in einem weiteren Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir drei Romane von hispanophonen Autoren aus Lateinamerika, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Spanischunterricht, der sich besonders in der Qualifikationsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert sowie sich den spanischsprachigen Kulturen und Literaturen außerhalb Spaniens widmen soll.

Folgende Romane lesen wir im Seminar:

- José Maria Arguedas: *Los ríos profundos*. Madrid: Edición Catedra, 2004.
- Carlos Fuentes: *La frontera de cristal*. Madrid: Alfaguara, 2003.
- Mario Vargas Llosa: *El hablador*. Barcelona: Ed. Seix Barral, 1987.

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis (mit Blockseminar in Madrid: 29.5.-5.6.2017) (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B2.2 [L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 2008 ES B-DF:6; AF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1//BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlußklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlußklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur

- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur

- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien

die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie

sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhaltsorientierter Spanischunterricht: Entfällt!

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Ende April 2017.

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 04.07. abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?).

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Literatur im Spanischunterricht/Literatura en el aula de E/LE (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar lotet die Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Literatur im Spanischunterricht aus, ausgehend auch von theoretischen Überlegungen und Diskussionen im Zusammenhang mit der "literarischen Kompetenz", auch im Zusammenhang mit den curricularen Anforderungen. Konkret wird es um die Frage gehen, ob und wie der Einsatz von literarischen Texten durchführbar ist und ob die oftmals herrschenden Vorbehalte dagegen (zu komplex, zu schwer) nicht zu kurz greifen, angesichts des Potentials von Literatur gerade in Bezug auf interkulturelles Lernen.

In einem zweiten Teil des Seminars wird es um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, Methoden und literarische Texte gehen, die in eigenen Entwürfen in Form einer Unterrichtssimulation auch ausprobiert werden sollen.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Seminars wird ein Studientag (in spanischer Sprache) mit der spanischen Didaktikerin, Lyrikerin und Verfasserin von didaktischer Literatur Dr. Susana Acquaroni (Madrid) in Form eines Blocktermins am 20. Mai (10-16 Uhr) stattfinden.

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sprachmittlung im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Spanischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 21.06.2017 abzugeben.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.7.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.07.2017

Rücktrittstermin bis: 24.07.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2 //MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA+MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; 7:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, MA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2017, 10-12 Uhr, SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.8.2017 MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 31.08.2017

Rücktrittstermin bis: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/
LSF
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Texte der Culteranisten, (Soto de Rojas, Bocángel, Carillo y Sotomayor) (L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Am Ende des 16. Jahrhunderts hat sich die spanische Sprache in einem Maße konsolidiert, dass einer Reihe von Autoren in Konkurrenz zu den Werken der klassischen Literaturen treten. Die Texte dieser als „Culteranisten“ verunglimpften Autoren zeichnen sich aus durch erhöhte sprachliche und intellektuelle Komplexität. Im Seminar sollen die weniger gängigen Autoren dieser Gruppierung gelesen werden.

Voraussetzung sind sehr gute Spanischkenntnisse und die Geduld und Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit diesen sprachlich sehr schwierigen Werken, zu denen auch keine brauchbare Sekundärliteratur existiert.

Unentbehrliche Hilfsmittel:

- 1) *Diccionario de autoridades* (<http://web.frl.es/DA.html>)
- 2) *Tesoro de la lengua española*. (1611)

Texte werden per Mail verschickt.

Achtung : Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass **Teilnahmevoraussetzung das vollständige Bestehen des A- und B-Moduls** ist.

Spätester Abgabetermin der Hausarbeiten: 31.8.2017

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666. La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung

Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo

und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, 2666, (extractos)

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017**.

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**

Romanistik :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004& #62;>

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.

Nachweis

- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.
- Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz,

Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

- 5.1. Definition der Begriffe 'Herkunftssprache' und 'Herkunftssprecher'
- 5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung
- 5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen
- 5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts
- 5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder, Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

- 6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).

- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- Nachweis
- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
 - Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul
- Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das

Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengangs Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an. Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Mi, woch, 08:30 - 10:00

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, 13.09.2017 - 13.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Spanisch PO 2015

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester Romanistik: Mittwoch, 19.April 2017

Orientierungsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2017

Mittwoch, 19.April 2017 , Raum: Casino 1.801 (Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 16/17

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2017 - 11.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2016/17

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelorstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2016/17 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

Klausurplan (vorläufig)

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 11.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Anne Lefort, Géraldine Parinot-Leconte, Dr. Aurore Peyroles)
- **Spanisch : Mittwoch, 05.04.2017, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 06.04.2017, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch :**
(alle Lehrveranstaltungen von Daniela Neves)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Mittwoch, 19.04.2017, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.802:

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Lena Schönwälder)

Indigener Sprachkontakt in Lateinamerika: Morphosyntaktische Einflüsse und Sprachwandel (Dr. Martin Elsig)

Fachdidaktik: alle Lehrveranstaltungen

Katalanisch: alle Lehrveranstaltungen

Donnerstag, 20.04.2017, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801:

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Syntax des Französischen (Nicolas Lamoure)

Einführung in die Phonetik und Phonologie des Spanischen (Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die Phonologie des Italienischen und des Französischen (Matthieu Segui)

Einführung in die Frankophoniestudien (Marie Leroy)

Einführung in die Morphologie des Französischen und Spanischen (Dr. Andrea Seilheimer)

Einführung in die Syntax ES/PT (Dr. Mareike Neuhaus)

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in der Frankophonie (Anna Weirich)

Acquisizione della sintassi italiana (Irene Caloi)

Die Subjekt-Verb-Inversion im Französischen und Spanischen (Dr. Martin Elsig)

Freitag, 21.04.2017, 12-14 Uhr, SH 3.105

Baskischveranstaltungen (Lourdes Izagirre Ondarra)

Introduzione alla fonologia italiana (Eugenia Greco)

Introduction à la morphologie française (Silvia Schaefer)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Sintassi in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Die Pronomina des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Der Subjunktiv ES/FR/Kat (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Konstruktionsgrammatik und gesprochene Sprache (Französisch) (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Minorités linguistiques en France et en Italie (M. Leroy)

B-SL: Basismodul Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlussklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlussklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Leitung: Ben Finger.

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1):
Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 [L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [L3 ES 2015 B-DF:3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

*B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen*

**Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA
ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von

spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasustheorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)* . Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory* . Oxford: Blackwell.

Nachweis

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3 2015 B-SL:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 03.05.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundlagenseminar für Studienanfänger. Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Scheinerwerb :

- Allgemeine Voraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit

sowie

BA-Studierende Hauptfach : Modulprüfung: Abschlussklausur

BA-Studierende **Nebenfach** : bei Modulprüfung: Abschlussklausur; bei Teilnahmenachweis: 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete

Spanisch L3 (alte Prüfungsordnung, PO 2008): Abschlussklausur

Spanisch L3 (Prüfungsordnung 2015): 5-seitiger spanischsprachiger Essay auf Basis eines vorgegebenen Texts in der Fremdsprache

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader bereit und sollte den Teilnehmern bereits in der 1. Sitzung vorliegen.

Nachweis

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1)

Dozent: **Prof.Dr. Gerhard Wild**

Leistungs-/Prüfungsnachweis

- BA Hauptfach: Klausur
- BA Nebenfach: Klausur (=Modulprüfung) oder Teilnahmenachweis = 5-seitige deutsche Ausarbeitung zu einem der behandelten Gebiete
- im L-Studium, alte Ordnung (PO 2008): Klausur
- im L-Studium, neue Ordnung (PO 2015): Leistungsnachweis = ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.17, 14-16 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für Studierende in den Bachelorstudiengängen Romanistik:

Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt. Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung: **Ab dem 3.5.2017** findet das Seminar im **Raum NG 2.731** statt.

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienenen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER; Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Morphologie (Spanisch und Portugiesisch) (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 A-S:1; A-S:2, A-S:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Neuhaus

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsmethoden und die Terminologie der Morphologie anhand von spanischen und portugiesischen Beispielen. Morphologie ist diejenige linguistische Disziplin, die die Struktur von Wörtern sowie die Regeln der Wortbildung unserer Sprachen untersucht. Im Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der strukturellen Morphologie und verschiedenen morphologischen Verfahren befassen. Im Rahmen der Flexion, die die Veränderung der Gestalt ein und desselben Wortes bezeichnet, werden zum Beispiel Verbformen als Wortstamm und Endung analysiert (sp. habla+mos). Innerhalb der Wortbildung, die die Erzeugung neuer Wörter behandelt, unterscheidet man die Komposition, bei der zwei Wörter oder Stämme zusammengefügt werden (sp. abrelatas), und die Ableitung/Derivation, d.h. beim Aufbau werden Affixe angefügt (sp. gana+dor).

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Phonetik und die Phonologie des Spanischen in Europa und Lateinamerika (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2011³). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 10.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Syntax ist diejenige linguistische Disziplin, die den Satzbau der menschlichen Sprache untersucht. Die generative Syntax erfasst in diesem Zusammenhang sprachübergreifende Prinzipien und einzelsprachliche Besonderheiten. Im Seminar werden wir uns am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen mit den Grundlagen des generativen Grammatikmodells beschäftigen. Hierbei greifen wir die verschiedenen Teiltheorien dieses Modells auf: Die X-bar-Theorie befasst sich mit den allgemeinen Prinzipien des Phrasenbaus, die im sog. X-bar-Schema festgelegt werden. Während die Thetatheorie den Zusammenhang zwischen Semantik und Syntax darlegt, beschäftigt sich die Kasus-theorie mit der Lizenzierung von Phrasen in syntaktischen Positionen. Die Bindungstheorie gibt den Rahmen für die Interpretation von Ausdrücken vor, die wie z.B. Pronomina ihren Referenzwert lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten referenziellen Syntagma erhalten. Anhand des Konzepts syntaktischer Bewegungen werden wir sehen, wie sich unterschiedliche Satzstrukturen (Interrogativsätze, Passivkonstruktionen) aus ein und derselben Basisabfolge herleiten lassen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundzüge des traditionellen Prinzipien- und Parametermodells zu vermitteln. Neuere Entwicklungen werden ggf. in einer der letzten Sitzungen im Rahmen des Minimalistischen Programms thematisiert.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache

Nachweis Einführung in die Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1)
Dozentin: **Dr. Mareike Neuhaus**, Mi 8-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen und Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stauffenburg.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 11.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 18.10.17, 12-14 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Goyas Caprichos - Sprache und Zensur um 1800 (BA ROM Q-2:2, Q-3NF:1/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jakobi Millán

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Im Vordergrund des Seminars steht eines der bedeutendsten Werke des spanischen Malers Francisco de Goya (1746-1828): Die 1799 erschienenen Caprichos - 80 Radierungen mit sozialkritischen Themen.

Hauptanliegen des Seminars ist die Analyse der Mehrsinnigkeit der Radierungen im Hinblick auf ihr Zusammenspiel von Text und Bild, welche durch die handschriftliche Kommentare und den darin enthaltenen literarischen Andeutungen erzeugt werden.

Zitate mit Gegensinn, Mehrsinnigkeit, Verrätselung und Regelverstöße: In Goyas Caprichos herrscht eine Diskrepanz zwischen Text und Bild. Handelt es sich dabei um eine bewusste Verschleierung? Können Aussagen und Bildkommentare/ Bildtitel, den Sinngehalt von Bildern neutralisieren, wenn nicht sogar verfälschen?

Der Leser/ Betrachter wird in die Caprichos, in den eröffneten Dialog zwischen Sprache und Bild miteinbezogen. Ihm werden neue Sinnwelten und Assoziationen eröffnet, dessen Aussagen sich hinter eine Maskerade befinden.

Im Rahmen des Seminars sollen einzelne zeitgenössische Kommentierungen und die spannungsreiche Bild-Text-Relation der Caprichos untersucht werden, um dem intermedialen Wechselspiel zwischen Literatur und Bildender Kunst zu folgen und Goyas umfassendes Wirklichkeitsverständnis zu deuten und es zu demaskieren. Im Zuge dessen werden auch ausgewählte zeitgenössische literarische Werke gelesen.

Das Augenmerk gilt der spezifischen Gestaltung Goyas Innenwelt und der Deutung der zeitgenössischen Sprachbilder und dem Beginn eines komplexen Spiels zwischen Text und Bild.

Zum Semesterbeginn kann ein Reader im Copyshop „skript & kopie“ (Wolfgangstraße 141) erworben werden.

Lektüreempfehlung zur thematischen Einführung:

DITTEBERNER, Susanne: Traum und Traumata. Schlaf der Vernunft. Spanien zwischen Tradition und Moderne und die Gegenwelt Goyas, Stuttgart 1995

GLENDINNING, Nigel: Goya and his critics, London, 1977

GROWE, Bernd: Ydioma universal. Goya und die Sprachlichkeit in der Kunst, in: Giessener Beiträge zur Kunstgeschichte, 7, Dettelbach 1979, Seite 32-56

HELD, Jutta: Goyas Akademiekritik, in: Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst, Bd. 17, 1996, Seite 214-224

HELD, Jutta: Grotteske Erotik. Zu Goyas frühen Karikaturen, in: Mai, Ekkehard (Hrsg.): Das Capriccio als Kunstprinzip. Zur Vorgeschichte der Moderne von Arcimboldo und Callot bis Tiepolo und Goya. Malerei. Zeichnung. Graphik, Mailand 1996, Seite 169-177

HELD, Jutta; Müller, Wolfgang und Uwe Naumann (Hrsg.) Francisco de Goya, Hamburg 1998

HELMAN, Edith: Trasmundo de Goya, Madrid 1983

HOFMANN, Werner: Traum, Wahnsinn und Vernunft. Zehn Einblicke in Goyas Welt, in: Ausst.kat. Goya. Das Zeitalter der Revolutionen. 1789-1830 (Hamburger Kunsthalle, 17. Oktober 1980 – 4. Januar 1981), hg. Von Werner Hofmann, München 1980, Seite 50-238

HORL, Sabine: Der Schlaf der Vernunft. Zur Rolle Goyas in der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, in: Dieter Kremer (Hrsg.) Aspekte der Hispania im 19. Und 20. Jahrhundert. Akten des deutschen Hispanistentages, Hamburg 1983, Seite 33-49

SCHLÜNDER, Susanne: Karnevaleske Körperwelten. Zur Intermedialität der Caprichos, in Siegener Forschungen zur romanischen Sprache Literatur- und Medienwissenschaft, Bd. 11, Tübingen 2002

SOUFAS, C. Christopher: Esto si que es leer. Eine neue Lektüre von Goyas Caprichos, in Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, in: Bohn, Volker (Hrsg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik, Frankfurt am Main 1990, Seite 129-161

VOLLAND, Gerlinde: Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya, Berlin 1993

WARNKE, Martin: Goyas Gesten, in Hoffmann, Werner, Helman, Edith und Martin Warnke (Hrsg.): Goya. Alle werden fallen, Frankfurt am Main 1987, Seite 115-141
Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

Nachweis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lazarillo de Tormes (BA ROM Q-4:2; Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1, A-L:2, B-SLW:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Jahr 1554 erschien in Spanien der Lazarillo de Tormes. Der Roman wurde zum Erfolg und stellt den Prototypen der novela picaresca dar, die bis in die Gegenwart hinein immer wieder Phasen der produktiven Rezeption und der Aktualisierung durchläuft – zunächst in Spanien, dann in Frankreich und England, und schließlich in Amerika, etwa in Mexiko und Brasilien. Die Geschichte des Jungen dubioser Abkunft, der es in einer moralisch verkommenen Welt mit List und Schläue zu einem (hier noch bescheidenen) Aufstieg bringt, beeinflusst die Entwicklung des modernen Romans maßgeblich. Der vergleichsweise geringe Umfang des Werks kontrastiert mit der Komplexität, die sich vor allem aus der Vielschichtigkeit der Inhalte und der Mehrdeutigkeit der Sprache ergibt.

In diesem Lektüreseminar sollen der Lazarillo und an ihm die für das Genre konstitutiven Elemente in enger und gründlicher Arbeit am Text erschlossen werden: darunter der Aufbau, die Konfiguration eines "Helden" am Rande der Gesellschaft, die Ambiguität des Diskurses, die satirischen, zeitkritischen Elemente, und nicht zuletzt die intertextuellen Bezüge zu Werken der Textgegenwart und der Vergangenheit.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Y tú, Pascual, ¿de qué vas? - La "posmodernidad española" en tres novelas del s. XX [L3 ES 2015 A-L:1; A-L:2; B-SLW:2//BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Das Lehrwerk im SU (L3 2008+2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A-D:2, A-D:1/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Mo, woch, 10:00 - 11:30, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 ES A-D:1, A-D:2/L3 2015 ES A-D:1; A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Literaturdidaktik als eingreifende Kulturwissenschaft (L3 ES 2008 A-D:1 A-D:2, L3 ES 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Inter- und transkulturelles Lernen ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Fachdidaktik Spanisch avanciert. Gerade das Lernen und die Beschäftigung mit einer Fremdsprache sowie der bzw. den dazugehörigen Kultur(en) macht die Herausbildung einer adäquaten interkulturellen Handlungskompetenz notwendig, um in realen Begegnungssituationen einen produktiven Kulturdialog führen zu können.

Ein elementarer Schwerpunkt bildet dabei die Integration literarischer Texte, die im Fremdsprachenunterricht eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Diskussion über Interkulturalität, Fremdwahrnehmung und Empathie darstellt.

So werden wir in einem ersten theoretischen Teil die Notwendigkeit des inter- und transkulturellen Ansatzes des Spanischunterrichts erörtern, um in einem weiteren

Schritt eine Fokussierung auf literarische Texte mit ihrem interkulturellen Potential vorzunehmen. Dazu lesen wir drei Romane von hispanophonen Autoren aus Lateinamerika, die die Problematik der Migration, der kulturellen Identitäten und des Kulturdialogs besonders in ihren Texten hervorheben. Diese Texte prüfen wir auf ihre didaktische Relevanz für den Spanischunterricht, der sich besonders in der Qualifikationsphase der Oberstufe auf den Themenbereich des interkulturellen Paradigmas fokussiert sowie sich den spanischsprachigen Kulturen und Literaturen außerhalb Spaniens widmen soll.

Folgende Romane lesen wir im Seminar:

- José Maria Arguedas: *Los ríos profundos*. Madrid: Edición Catedra, 2004.
- Carlos Fuentes: *La frontera de cristal*. Madrid: Alfaguara, 2003.
- Mario Vargas Llosa: *El hablador*. Barcelona: Ed. Seix Barral, 1987.

Szenisches Spiel im SU (ES L3 2008 B-DF:2/L3 2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 5.108

Das spanische Bildungssystem und Begegnungsdidaktik in Theorie und Praxis (mit Blockseminar in Madrid: 29.5.-5.6.2017) (L3 ES 2008+2015 A-D:1, A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 ES 2008 B-DF:4; L3 ES 2015 A-F:1//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Hinweis für die Studierenden in Bachelorstudiengängen:
In dieser Lehrveranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Prüfungsanmeldung über QIS möglich.

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 A-F:2// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin : Montag, 17.07.2017
Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; L3 ES 2015 AF:2//BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 08:30 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin : Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis Montag, 03.07.2017, BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: Montag, 03.07.2017

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 11.10.17, 10-12 Uhr, SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mediación y traducción de textos B2.2 [L3 ES 2015 A-F:3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 08:30 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Welche Arten von Subjekten oder Objekten in einem Satz auftreten können, hängt davon ab, welches Verb wir in einem Satz verwenden (vgl. *Die Katze hat den Fisch gefressen* – *Die Katze hat (*den Fisch) geschlafen* – *Die Katze ist *(in) den Garten gelaufen*). Dabei scheinen einerseits bestimmte thematische Rollen bevorzugt auf bestimmte Satzfunktionen abgebildet zu werden (ein Agens wie *die Katze* wird meistens zum Subjekt, ein Patiens/Thema wie *der Fisch* zum direkten Objekt, ein Ort/Pfad wie *der Garten* zum präpositionalen Objekt). Andererseits treten Verben, die vergleichbare Ereignisse ausdrücken, auch in gleichen Satzkonstruktionen auf, d.h. sie haben dieselben Argumentstrukturen (*Peter hat das Fenster geöffnet / geschlossen*) und erlauben dieselben Arten von Konstruktionsalternationen (*Das Fenster wurde von Peter geöffnet / geschlossen*; *Das Fenster öffnet / schließt sich nicht*). Wir werden im Seminar exemplarisch Vorschläge diskutieren, wie sich thematische Rollen erfassen lassen, wie sie auf Satzfunktionen abgebildet werden, und welche Arten von typischen Konstruktionen und Alternationen im Französischen und Spanischen auftreten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide syntaktische/semantische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: § 1-3 aus Borik, Olga & Jaume Mateu. 2014. Argument structure in morphology and syntax: An introduction. *Lingua* 141. 1–7. <http://dx.doi.org/10.1016/j.lingua.2014.01.004> & #62;

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326414>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Argumentstruktur und thematische Rollen (FR/ES) (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Dr. Imme Kuchenbrandt

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 21.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6/ L3 ES 2008+2015 Q-S 1, 2; MARL 4:1; 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Flores

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 03.07.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 05.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 07.07.2017 - 14.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Forschungsfragen der Mehrsprachigkeitsforschung. Zentrale Themen sind Spracherwerbstheorien, Kriterien zur Definition von «Zweisprachigkeit», der simultane und sukzessive Erwerb mehrerer Sprachen in der Kindheit, zum Altersfaktor im Spracherwerb, Sprachdominanz, Sprachinput und Transfer, Herkunftssprachen und Spracherosion, Methodologische Überlegungen

Unterrichtskonzept: Einführende Diskussionen zu den einzelnen Themen und Besprechung ausgewählter Artikel/Studien.

Programm:

1. Grundlagen des Spracherwerbs

1.1. Unterschiedliche theoretische Ansätze:

1.1.1. Historischer Überblick: nativistische vs. behavioristische vs. kognitivistische Ansätze

1.1.2. Aktuelle Debatte: nativistische vs. *usage-based* Theorien des L1 und L2-
Erwerbs

2. Zweisprachigkeit

2.1. Profile des ‚bilingualen Sprechers‘

2.2. Berühmte Definitionen.

2.3. Definitionskriterien.

2.4. Mythen über Zweisprachigkeit

3. Bilingualer Spracherwerb

3.1. Simultaner Erwerb von zwei Erstsprachen (2L1)

3.2. Sukzessiver Erwerbs

3.3. Kindlicher und erwachsener L2-Erwerb: zur Bedeutung des Alters im Spracherwerb

4. Transfer, Dominanz und Input

4.1. Was bedeutet Transfer im Zweispracherwerb?

4.2. Empirische Ergebnisse zu Sprachtransfer

4.3. Definitionen von Sprachdominanz

4.4. Empirische Ergebnisse zu Dominanz

4.5. Quantität und Qualität des Sprachinputs

4.6. Empirische Ergebnisse

4.7. Wie lässt sich Input messen?

5. Herkunftssprachen und Spracherosion

5.1. Definition der Begriffe ‚Herkunftssprache‘ und ‚Herkunftssprecher‘

5.2. Zentrale Forschungsfragen der Herkunftssprachforschung

5.3. Empirische Untersuchungen zu Herkunftssprechern romanischer Sprachen

5.4. Spracherosion: historischer Überblick über das Forschungsfeld des Sprachverlusts

5.5. Spracherosion in unterschiedlichen Sprechergruppen: adoptierte Kinder,
Rückwanderer, Langzeitmigranten 1.Generation, Herkunftssprecher, Flüchtlinge

6. Methodologische Überlegungen

6.1. Welche Tests für welche Forschungsfragen?

Nachweis

Aspekte der Mehrsprachigkeit (BA ROM FR/ES/IT/PT Q 7:1, Q-5:2; Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozentin: Prof. Dr. Flores

Klausur und Hausarbeitenbesprechung am 19.7.17

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 13.07.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor-/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar: 2.-19.7.2017.

Anmeldung für das Seminar bei Prof. Rinke (E-Mail: Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de) bis 30.4.2017.

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Silbe und greifen dabei primär auf Beispiele des Spanischen zurück. Behandelt werden unter anderem Aspekte zur Silbenstruktur, Silbifizierung und Resilbifizierung. Um die Silbe im Spanischen theoretisch erfassen zu können, greifen wir auf die Optimalitätstheorie zurück.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Interesse an der Einarbeitung in eine formale linguistische Theorie muss gegeben sein.*
- 3) *Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.*
- 4) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Maximal 36 Studierende können teilnehmen. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 23. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis Die spanische Silbe: Theorie, Erwerb, Problemfälle (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)
Dozent: Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 17.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2017 bis zum 30.04.2017 über OLAT (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4724326400>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung kann zum Verlust des Platzes führen.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürevorbereitung und Übungen sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Nachweis

Komposita im Französischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: **Dr. Imme Kuchenbrandt**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 20.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 ES 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Lektüre-Seminar. Die Texte für die jeweiligen Sitzungen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Texten in englischer, ggf. auch in spanischer bzw. portugiesischer Sprache auseinanderzusetzen. Wir werden folgende Schwerpunkte heranziehen: Zunächst werden wir uns mit dem Begriff Sprachvariation auseinandersetzen. Anschließend folgen verschiedene Phänomene, die uns zeigen, inwieweit das Spanische und Portugiesische im morphosyntaktischen Bereich Variation aufzeigen (Leísmo, klitische Dopplung, Stellung der Klitika, Realisierung von Subjektpronomina in europäischen und amerikanischen Varietäten). In einem nächsten Schritt gehen wir auf mögliche Analysen von Sprachvariation ein und befassen uns u.a. mit der Optimalitätstheorie.

Hausarbeiten müssen in diesem Seminar bis zum 15.7.17 eingereicht werden!!

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Morphosyntaktische Variation im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozentin: Dr. Mareike Neuhaus

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 12.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 03.07.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.07.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 03.07.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Nominalsyntax: Possessiva, Adjektive und Artikel des Spanischen und Portugiesischen: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsig

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/MA CTE 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://>

olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/. Die Anmeldung wird am 11. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 14.03.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 21.03.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 14.03.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 01.08.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (MA CTE:1/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 201/17) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der ethnographischen Forschung auf Feldern wie Mehrsprachigkeit, Sprachausbau und Mischungsprozessen. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2017 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 11. April 2017, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprechen und Schreiben in mehreren Sprachen - Ein Forschungsseminar mit mehrsprachigen Studierenden (MA CTE:1, 2/L3 FR/ES 2008: Q-S 2,3; L3 2015 Q-S:1, 2/BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt/Stierwald

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 26.05.2017 - 30.06.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Welche Rolle spielen meine Sprachen beim Sprechen und Schreiben? Was passiert, wenn ich in der einen oder der anderen Sprachen Notizen mache oder Gedanken ausformuliere? Welche Vorteile und vielleicht auch Hürden erlebe ich, wenn ich mein eigenes mehrsprachiges Repertoire einsetze?

Dies alles sind aktuelle und einschlägige Forschungsfragen, die wir mit Studierenden des Masterstudiengang Moving Cultures, des BA-Studiengangs Romanistik sowie Lehramtsstudierenden (Französisch und/oder Spanisch) gemeinsam im Rahmen eines dreisprachigen Forschungsseminars (Deutsch, Französisch, Spanisch) zu mehrsprachigen Sprech- und Schreibpraktiken an der Universität reflektieren möchten. Hierzu laden wir vorzugsweise Studierende mit französischer oder spanischer Erst- bzw. Zweitsprache ein. Daneben seien natürlich auch Studierende mit deutscher oder anderer Erstsprache dazu angeregt, den kollaborativen Forschungsprozess im Seminar mitzugestalten.

Strukturell gliedert sich das Forschungsseminar in zwei Blöcke: Geht es zunächst um individuelle Sprachbiographien und sprachliche Sozialisierungsprozesse, wird anschließend die Mehrsprachigkeit im Schreibprozess in den Blick genommen. Hierzu werden wir verschiedene akademische Schreibaufgaben in gemischtsprachlichen Gruppen erproben, die Begleitprozesse dokumentieren und hierüber sowohl individuell als auch kollektiv reflektieren.

Als Modulprüfung dient eine Hausarbeit auf der Basis eines Portfolios, in der die im Laufe des Seminars angefertigten Texte (Sprachbiographie, akademische und reflexive Texte etc.) zusammengestellt und kommentiert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS2017 Sprechen und Schreiben“ in OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 5. April, 18 Uhr, freigeschaltet.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet im Seminarpavillon Westend SP 0.04 (Achtung: geänderter Raum!) und zeitweise in einem Abstand von zwei bis drei Wochen von 12-16 Uhr statt. Die konkreten Veranstaltungstermine können Sie der nachstehenden Liste entnehmen:

21.04.17 von 12-14 Uhr

28.04.17 von 12-14 Uhr

05.05.17 von 12-14 Uhr

12.05.17 von 12-14 Uhr

26.05.17 von 12-16 Uhr

09.06.17 von 12-16 Uhr

30.06.17 von 12-16 Uhr

07.07.17 von 12-14 Uhr

14.07.17 von 12-14 Uhr

21.07.17 von 12-14 Uhr

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar: Gesprochene Sprache (Französisch, Spanisch) (BA ROM Q 3:2; Q-4NF:1/L3-L2 FR 2008 A-S: 2,3, B-SLW:1/ L3 FR/ES 2015: A-S:1,2, B-SLW:1) findet nicht statt.

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6/L3 2008: Q-S 1,2,3; L3 2015 Q-S:1, 2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während es sich bei Hauptsätzen um selbständige Sätze handelt, die nicht in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten sind, sind subordinierte bzw. eingebettete Sätze nicht selbständig. Sie sind typischerweise in einem anderen Satz oder einer anderen Konstituente enthalten. Der Hauptsatz, der den eingebetteten Satz enthält, wird Matrixsatz genannt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Arten von Nebensätzen es im Französischen und Spanischen gibt und wodurch sie sich voneinander unterscheiden. Neben einer Einführung in die wichtigsten Nebensatzarten wie Komplementsätze (die die Funktion eines Argumentes einnehmen), Adverbialsätze (die anstelle eines Adverbs stehen und nicht obligatorisch sind) und Relativsätze (die attributiven Charakter haben und zumeist durch Relativpronomen eingeleitet werden), betrachten wir unter anderem das Zusammenspiel von Subordination und Modus (Indikativ vs. Subjunktiv).

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) *Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.*
- 2) *Es ist nicht erforderlich, alle zwei relevanten romanischen Sprachen zu sprechen (Spanisch und Französisch). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der jeweils anderen romanischen Sprache sowie mit weiteren Sprachen wird erwartet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, englischer sowie in ihrer studierten romanischen Sprache.*
- 3) *Darüber hinaus ist es eine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar, dass Sie bereit und in der Lage sind, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.*

Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme. Dies schließt die Lektüre aller Texte sowie eine regelmäßige Anwesenheit ein. Darüber hinaus muss eine mündliche Präsentation und eine schriftliche Arbeit angefertigt werden. Der verbindliche Abgabetermin für die schriftliche Arbeit ist der 31.08.2017.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich [zwischen dem 5. April 2017 und dem 18. April 2017] für das Seminar Online auf **Olat** an.

Nachweis

Subordinierte Sätze im Spanischen und Französischen (BA ROM Q-5:1, Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2, Q-6NF:5, Q-6NF:6)

Dozent: Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 19.07.2017

Anmeldung zur Prüfung: bis 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: 03.07.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 17.10.2017, 14-16 Uhr, SH 0.106

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Perspectivas transmediáticas de la memoria colectiva en el Paraguay contemporáneo (BA ROM ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson López Petzoldt

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 05.05.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

El seminario se propone examinar la cultura de recordación paraguaya a través de sus múltiples manifestaciones en el cine, la literatura, la televisión e Internet. Como en varios países de América Latina, la transición a la era democrática, el descubrimiento de comprometedores archivos policiales, los testimonios de víctimas de la dictadura, la instauración de una Comisión de Verdad y Justicia (CVJ), así como la creación de museos, entre muchos otros factores, impulsan en Paraguay corrientes convergentes y divergentes de memoria colectiva que, a su vez, impactan en la producción artística

del país. Y al revés, dado que también las obras cinematográficas y literarias que deseamos estudiar inciden significativamente en la cultura de recordación paraguaya. A todo ello se suma el Bicentenario de la Independencia cuya celebración en 2011 ha fomentado la reflexión transmediática acerca del pasado reciente y no tan reciente de un pueblo que habla, piensa y rememora en dos lenguas: el castellano y el guaraní.

Para realizar el trabajo propuesto serán debatidos diferentes horizontes teóricos y modalidades de memoria colectiva así como de "narrativas de la memoria", del testimonio, de las relaciones dialógicas entre memoria, cine y literatura, y serán tratadas también particularidades del cine, la literatura y la cultura del Paraguay. En las primeras sesiones plenarias será presentado el conjunto de obras audiovisuales y literarias que componen el *corpus*. A modo de preparación e introducción, se recomienda la lectura de la novela *Asunción bajo toque de siesta* (2007), de Hermes Giménez Espinoza, disponible en la Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes (<http://www.cervantesvirtual.com/nd/ark:/59851/bmcpn9m5>), así como un recorrido por el museo virtual MEVES: "Memoria y Verdad sobre el Stronismo": www.meves.org.py.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA/MA RLK: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA RLK: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen und Master RLK** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, am Beispiel einer Novelle von Balzac (für alle Schwerpunkte) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

In diesem Kurs geht es darum, sich für das Studium der Romanistik relevante Methoden der Literaturbetrachtung anzueignen. Im Laufe des Semesters werden einzelne Methoden dargestellt, in Beziehung zu Theorien der Literatur gesetzt und mit Bezug auf Literaturbegriffe und die Institution Literatur diskutiert. Da der Kurs den Besonderheiten literarischer Kommunikation aus theoretischer und methodischer Sicht gewidmet ist, ist er grundsätzlich für alle Studierenden romanistischer Schwerpunkte und Sprachen geeignet.

Behandelte Themen sind: Narratologie, Hermeneutik, Dekonstruktivismus, Psychoanalyse, Rezeptionsästhetik, Literaturdidaktik, Intertextualität, Intermedialität, Postkolonialismus, Literatursoziologie, Diskursanalyse.

Um einen gemeinsamen Anschauungsgegenstand zu haben, werden wir die diskutierten Theorien der Literatur und Methoden der Literaturwissenschaft am Ende jeder Sitzung auf die Textanalyse eines konkreten Werks anwenden. Dabei handelt es sich um die Novelle „Sarrasine“ Honoré de Balzacs. Für Studierende, die keine Französischkenntnisse haben, wird eine deutsche Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Bitte besorgen Sie sich folgendes Werk bis zum Semesterbeginn:

Richter/Struve/Ueckmann (Hg.): Balzacs »Sarrasine« und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen. Reclam Verlag 2011.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten (15 Minuten) wird vorausgesetzt.

Schreiben Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe des Kurses bei OLAT ein: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4578148355>

Nachweis

Dies gilt als Anmeldung zum Seminar.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Intertextualität: Theorie und Beispiele aus den romanischen Literaturen (BA ROM FR/ES/IT/PT Q-4:1, Q-3NF:2, Q-4:2, Q-6:1, Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA RLK:1:2/MA RLK:3 /L3 FR/ES/IT 2015 Q-L:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Berneiser

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig !

Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2, L3 2015 Q-L:1, Q-L:3/MA-RLK-1.1/MA MCTE 7)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 18.6. bis 24.06. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 27.04. und am 18.05. jeweils um 12 Uhr statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten oder bereits aufgenommenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 19. Mai 2017** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA+MA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen Romanistik** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Texte der Culteranisten, (Soto de Rojas, Bocángel, Carillo y Sotomayor) (L3 ES 2008 Q-L:1, L3 2015 Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Am Ende des 16. Jahrhunderts hat sich die spanische Sprache in einem Maße konsolidiert, dass einer Reihe von Autoren in Konkurrenz zu den Werken der klassischen Literaturen treten. Die Texte dieser als „Culteranisten“ verunglimpften Autoren zeichnen sich aus durch erhöhte sprachliche und intellektuelle Komplexität. Im Seminar sollen die weniger gängigen Autoren dieser Gruppierung gelesen werden.

Voraussetzung sind sehr gute Spanischkenntnisse und die Geduld und Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit diesen sprachlich sehr schwierigen Werken, zu denen auch keine brauchbare Sekundärliteratur existiert.

Unentbehrliche Hilfsmittel:

- 1) *Diccionario de autoridades* (<http://web.frl.es/DA.html>)
- 2) *Tesoro de la lengua española*. (1611)

Texte werden per Mail verschickt.

Achtung : Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass **Teilnahmevoraussetzung das vollständige Bestehen des A- und B-Moduls** ist.

Spätester Abgabetermin der Hausarbeiten: 31.8.2017

Libros prohibidos - Literatura y censura en Argentina (1976-1983) (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt El seminario se sitúa en el contexto de la instalación de la artista argentina Marta Minujín en la Documenta de este año en Kassel: El Partenón de los libros/ The Parthenon of Books, que consistirá en la (re)construcción en tamaño real del Partenón de Atenas hecha de libros que fueron prohibidos/censurados en todo el mundo. La instalación retoma y reinterpreta de esta forma una instalación hecha por la misma artista en Buenos Aires en 1983, donde realizó el mismo proyecto en tamaño reducido con libros censurados por la dictadura militar argentina.

Partiendo de una reflexión contextual del caso argentino, el seminario tratará también de forma más general el tema de la censura y su base ideológica.

Trataremos en el seminario una serie de textos literarios afectados por esta censura, concretamente de Osvaldo Soriano, Griselda Gambaro, Haroldo Conti y Rodolfo

Walsh. Estos textos siguen circulando en Argentina – se han hecho continuamente reediciones – por lo que nuestra lectura será doble: por un lado en su condición de textos "clásicos" de la literatura argentina del siglo XX, y, por otro, a la luz de la censura como relectura con el propósito de reintegrarlos en el circuito de la recepción del cual fueron excluidos.

Está prevista una excursión a la Documenta, para la cual todavía no hay fecha, ya que el programa de la exposición todavía está terminado. Será de todas formas un día sábado entre el 10 de junio y el 1 de julio. Actualizaré la información sobre la visita apenas tenga más detalles.

Para una primera idea sobre el proyecto de Marta Minujín recomiendo estos links:

http://www.deutschlandfunk.de/documenta-14-der-tempel-der-verbotenen-buecher.691.de.html?dram:article_id=368330

http://www.deutschlandfunk.de/kunstprojekt-mit-verbotenen-buechern-allumfassenheit-der.691.de.html?dram:article_id=374448

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: Donnerstag, 24.08.2017 BA: nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representing Islam - représentant l'Islam: transkulturelle Perspektiven in Film und Literatur (BA ROM FR/ES Q-6:1; Q-5NF:6/MA-RLK-1.1, 2.1, 2.2/MCTE 3/L3 FR/ES 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler/Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über literarische und filmische Repräsentationsformen des Islams. Durch die vergleichende anglistisch-frankophone Ausrichtung ergeben sich nuancierte Sichtweisen, die eine Kritik an fundamentalistischen und rassistischen Stereotypen ermöglichen. Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem Islam als auch mit dem säkularisierten Westen ist als transkultureller Prozess zu betrachten, an dem arabische oder asiatische und europäische Intellektuelle beteiligt sind. Im Seminar werden die dabei eingesetzten Narrative zu diskutieren sein.

Literatur:

Tahar Ben Jelloun, *La prière de l'absent*, (dt. *Das Gebet des Abwesenden*)

Michel Houellebecq, *Soumission*, (dt. *Die Unterwerfung*)

Monica Ali, *Brick Lane* (dt. *Brick Lane*)

Hanif Kureishi, *The Black Album* (dt. *Das schwarze Album*)

Filme:

Bab El Oued city, Merzak Allouache

The Reluctant Fundamentalist, Mira Nair

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Dieses Seminar steht Master- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch; die literarischen Texte werden im englischen bzw. französischen Original gelesen. Alle Romane liegen auch in deutscher oder englischer sowie französischer Übersetzung vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn zu lesen und die Filme individuell anzusehen, bevor sie im Seminar besprochen werden. Alle literarischen Texte sind im Buchhandel erhältlich; die Filme können während des Semesters ausgeliehen werden. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält.

Für dieses Seminar können Sie sich **zwischen 1. und 31.3.2017 anmelden**. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an annibeer@stud.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA ROM+MA RLK: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

¿Otros cien años de soledad? Gabriel García Márquez revisitado (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 FR 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Los cincuenta años de la publicación de la novela de García Márquez invitan a una relectura desde otra "novela del siglo": 2666 de Bolaño. El contexto de la violencia y del posconflicto en Colombia, sin embargo, abre paso a diversas lecturas comparadas. El curso comienza con las novelas de Restrepo y Fayad. Para obtener un "Schein" es posible elegir una de ellas y uno de los cinco capítulos de 2666. La lectura de *Cien años de soledad* es obligatoria.

Los participantes deberán adquirir las lecturas por su propia cuenta. Una participación al curso sin textos no es posible. En el "Handapparat" de la BZG están a su disposición los textos primarios.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 24.08.2017 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 31.08.2017

Rücktrittstermin Hausarbeit: 24.08.2017

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2017

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Voraussetzung Dieses Seminar steht Bachelor-, Magister- und Lehramtsstudierenden offen. Die Arbeitssprache des Seminars ist Spanisch; die literarischen Texte werden im spanischen Original gelesen; eine zusätzliche Lektüre der deutschen Übersetzung ist gestattet. Die TeilnehmerInnen an diesem lektüreintensiven Seminar lesen so viele der Texte wie möglich vor Seminarbeginn. Optional sind die Romane von Restrepo und Fayad, die zu Beginn des Seminars behandelt werden. Einer von beiden kann selbstbestimmt ausgewählt werden, ebenso mindestens ein Kapitel aus Bolaños 2666. Zu Beginn des Semesters liegt ein Seminar-Reader vor, der alle notwendigen Sekundärtexte (Pflichtlektüre für alle SeminarteilnehmerInnen!) enthält. Die Teilnahme am internationalen Kolumbien-Symposium „Posconflicto, memoria y trans/migracion“ vom 3. zum 6.5. wird empfohlen.

Für dieses Seminar können Sie sich bis zum 15.4. anmelden. Bitte schicken Sie eine Email unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs und Ihrer Matrikelnummer an: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Lecturas obligatorias:

Laura Restrepo, *Leopardo al sol* o Luis Fayad, *Compañeros de viaje*

Gabriel García Márquez, *Cien años de soledad*

Roberto Bolaño, 2666 , (extractos)

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Inhaltsorientierter Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Villatoro López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhaltsorientierter Spanischunterricht: Entfällt!

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar Ende April 2017.

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 04.07. abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script & Kopie bereit.

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?).

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.17.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Literatur im Spanischunterricht/Literatura en el aula de E/LE (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Das Seminar lotet die Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Literatur im Spanischunterricht aus, ausgehend auch von theoretischen Überlegungen und Diskussionen im Zusammenhang mit der "literarischen Kompetenz", auch im Zusammenhang mit den curricularen Anforderungen. Konkret wird es um die Frage gehen, ob und wie der Einsatz von literarischen Texten durchführbar ist und ob die

oftmals herrschenden Vorbehalte dagegen (zu komplex, zu schwer) nicht zu kurz greifen, angesichts des Potentials von Literatur gerade in Bezug auf interkulturelles Lernen.

In einem zweiten Teil des Seminars wird es um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, Methoden und literarische Texte gehen, die in eigenen Entwürfen in Form einer Unterrichtssimulation auch ausprobiert werden sollen.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Seminars wird ein Studientag (in spanischer Sprache) mit der spanischen Didaktikerin, Lyrikerin und Verfasserin von didaktischer Literatur Dr. Susana Acquaroni (Madrid) in Form eines Blocktermins am 20. Mai (10-16 Uhr) stattfinden.

Medien, Materialien und Methoden im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Villatoro López

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.103

Sprachmittlung im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar zeigt, welche Arten von Sprachmittlung es gibt und wie man Sprachmittlung im Spanischunterricht üben kann. Thematisiert werden insbesondere die Sprachmittlungsaufgaben des schriftlichen Abiturs. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader bereit („Sprachmittlung“ bei Script & Kopie). Die Arbeit ist bis zum 21.06.2017 abzugeben.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Estrategias de comunicación oral C1 [L3 ES 2008 Q-F:2; L3 ES 2015 Q-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.107

Modulprüfung L3 ES 2015 Q-F:3

Einzeltermin

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulabschlussprüfung legen nur die Studierenden im Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung ab, die dieses Modul nach der Ordnung von 2015 absolvieren.

Die Prüfung findet am **Mittwoch, den 19.7.2017, 8.30-10 Uhr, im Raum IG 6.201**, statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis einschließlich 1.7.2017 per E-Mail bei Herrn Diz Vidal an.

Wenn Sie die Modulprüfung in zwei romanischen Sprachen ablegen möchten, teilen Sie dies bitte beiden PrüferInnen mit.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Nachweis Kein Leistungsnachweis möglich.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.
Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.04.2017 - 05.07.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 05.04.2017 - 05.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sportgebäude - S5

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 22.2.2017!

Ausfalltermine: 01.03.2017

08.03.2017

22.03.2017

29.03.2017

Die ausgefallenen Termine werden im laufenden Semester vor- bzw. nachgeholt,
geplante Termine sind:

22.02.2017, 15.45-17.15 Uhr

15.03.2017, 15.45-17.15 Uhr

05.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

12.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 25.07.2017 - 25.07.2017

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2, Bob

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
So, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2017 - 09.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3, Frick
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4, Bob
Do, woch, 11:15 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Göbel
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0
Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Basketball

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Bob
Mo, 14tägl, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob
Mo, 14tägl, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0
Do, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0
Do, 14tägl, 13:45 - 15:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0
Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, 14tägl, 14:30 - 16:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Handball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Bob

Di, 14tägl, 11:15 - 12:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gaum/Grigereit/Lüders

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 14:45 - 16:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händisch durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Grigereit

Di, woch, 09:00 - 10:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 10:30, 18.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Di, 14tägl, 13:00 - 14:30, ab 25.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Tennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Grigereit

Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Di, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Grigereit

Fr, 14tägl, 13:30 - 15:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0, Lehrperson Grigereit

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 27.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 15:15 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 20.04.2017 - 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Hemmling

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 1, Postuwka

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 2, Postuwka

Do, woch, 13:15 - 14:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mi, woch, 15:30 - 17:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 09:45 - 11:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuteilung

Voraussetzung Teinahmeberechtigt sind nur Studierende, die diesen Kurs als Erstbelegung wählen (d.h. die noch keinen GK belegt haben).

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 7 Kampfsporthalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 13:00 - 14:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:45 - 16:15, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3, Postuwka

Fr, woch, 11:15 - 12:45, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 25.07.2017 - 25.07.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Kaboth/Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Odey

Mo, woch, 10:30 - 12:00, ab 24.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Kaboth

Mi, woch, 09:00 - 10:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3, Odey

Mi, woch, 09:00 - 10:15, ab 19.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin für alle Kurse am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Do, woch, 11:45 - 13:15, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Do, woch, 13:30 - 15:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 13:00 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Fr, woch, 14:15 - 15:00, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 14:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 4, Odey

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 08:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 14:30 - 15:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 09:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Di, woch, 15:15 - 16:00, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mi, woch, 09:00 - 09:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Mo, woch, 12:45 - 13:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 10:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie) im WS.

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Odey

Fr, woch, 11:30 - 13:00, ab 21.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 11:30 - 14:30, ab 21.04.2017, Sportgebäude - Sportpl

Fr, Einzel, 11:30 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sportgebäude - H neu
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist
Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Mi, woch, 12:00 - 12:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, woch, 10:30 - 12:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 12:15 - 13:00, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Rollen & Gleiten (WP1)

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal /
Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulttechnik.

Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren
Termine am Bootshaus der Universität.

WPK mit/ gegen Partner kämpfen (WP2)

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs:
20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht
Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jutsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine
Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne
Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine

in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Turnierspiele 4stg.

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Frick

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 14:45 - 16:15, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 09:45 - 11:15, Sportgebäude - Beach

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 09:45 - 11:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung der Kursplätze durch die Fachleitung. Teilnehmerlisten werden auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündiger WPK-Kurs für L3. BA und MA

WPK Fitness verbessern (WP3)

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Wagen & Verantworten (WP4)

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 2017 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- Kein Schein "Klettern in der Schule" ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Praxis 1					
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.
- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Huber/Krick

Do, woch, 15:30 - 17:00, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017

Sa, Einzel, 08:30 - 10:30, 15.07.2017 - 15.07.2017, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2017 - 15.07.2017

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Veranstaltungsbeginn ist Samstag, der 22.4. in Halle 2/3.**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Fr, Einzel, 16:00 - 16:45, 07.04.2017 - 07.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, Einzel, 13:00 - 13:45, 18.04.2017 - 18.04.2017, Sportgebäude - H neu

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1
Do, woch, 12:30 - 14:00, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Naturwissenschaftliche Vertiefung (V3)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wilke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 30 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (V4)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Spezialisierung Sportsoziologie (WP5)

Entfällt! - Sport im Schnittpunkt von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Teichmann
woch

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Das Seminar entfällt!**

**Die Teilnehmer haben aber die Möglichkeit, am Seminar von Frau Michniewicz
"Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt" teilzunehmen.**

Körper, Fitness und Sport in der digitalisierten Arbeitswelt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer/Michniewicz
Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2
BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sportgebäude - S5
BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 20.05.2017 - 21.05.2017, Sportgebäude - S5
Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BP07; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

-& #62;-----

Bereits vor Jahren warben Google, Facebook oder Airbnb neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aussicht auf eine freie Einteilung der Arbeitszeit und umfangreiche gesundheitsförderliche Angebote vor Ort, wie Massagesessel, Kletterwände, Yogakurse, einem kostenlosen gesunden Buffet und zahlreichen anderen Dienstleistungen. So langsam kommt der Trend auch in Deutschland an, Arbeitgeber fordern in ihren Stellenausschreibungen nicht mehr nur „grenzenloses Engagement, um ein Team aus den Besten der Besten zu bilden“ – sondern bieten im Austausch auch ein „Gesundheitsmanagement“ oder „interne Sportangebote“. Da steht nun der Arbeitnehmer des 21. Jahrhunderts vor der Entspannungslounge im Großraumbüro, checkt seine neueste Fitnessapp und überlegt, was er zu Abendessen soll, das konform mit den „wichtigsten Tipps“ vom Ernährungscoach auf Youtube ist. Im Seminar erforschen wir, was hinter dem Begriff betriebliches Gesundheitsmanagement steckt, welche Rolle die Gesundheitswirtschaft derzeit spielt und beleuchten das Ganze aus einer kritischen soziologischen Perspektive. Methodisch wechseln sich Impulsvorträge ab, mit Kurzpräsentationen der Studenten, Kleingruppenaufgaben und Diskussionen im Rollenspiel. Zum Abschluss wird ein Konzept für ein eigenes praktisches Projekt entworfen unter der Fragestellung, was wir eigentlich angesichts der Herausforderungen der Digitalisierung für unseren Körper oder für unsere Fitness brauchen.

Voraussetzung Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.04.-05.05.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung** !

Vorbesprechung am 19.04. im S2

Achtung! Die **Vorbesprechung ist verpflichtend** und Voraussetzung für den Scheinerwerb. Es wird keine Ausnahmen geben.

Sport im Film

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gugutzer

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-BWp1; L3-WP5

entspricht S Sozialwissenschaften I (BA) und S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Spezialisierung Sportpsychologie (WP6)

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 2; L3-WP6; L5-V4;

Anerkennung dieser Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sozialwissenschaften II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften"

Voraussetzung V+S Sportpsychologie kann auch von Master Sozialwiss. belegt werden.

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Spezialisierung Sportgeschichte (WP7)

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S Sozialwissenschaften III (B.A.-BWp3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen, ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Schulpraktische Studien (SPS)

Einführung in das Schulpraktikum

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt Modul: L3-SPS

Praxissemester

BW-B/Sb2: Selbstorganisiertes Lernen im gymnasialen Unterricht: Bedingungen, Konzepte, Umsetzung: Vorbereitung des Praxissemesters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Selbstorganisiertes Lernen ist ein zentrales pädagogisches Konzept, das schulformen- und schulstufenübergreifend vermehrt zum Einsatz kommt. Ziel ist es, den Lern- und Arbeitsprozess im Unterricht stärker in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu legen. Die lernrelevanten Entscheidungen und die Lernergebnisse sollen von den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise, als durch sie persönlich verursacht, erlebt und so das Lernen anschlussfähig und nachhaltig gestaltet werden. Eine Problematik entsteht in der Praxis häufig dadurch, dass Selbstorganisation im Unterricht zugleich als Ziel und als Voraussetzung behandelt wird.

Im Seminar wollen wir uns einerseits mit der Theorie und mit empirischen Befunden zum selbstorganisierten Lernen vertraut machen. Andererseits ist geplant, während des Semesters die Einführung "Selbstorganisierten Lernens im Unterricht" an einem Gymnasium zu begleiten.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester für Studierende des Lehramts an Gymnasien.

Nachweis BW-B/Sb2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017,

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.02017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester; Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits am 22.02.2017.

Die genauen Termine und Räume werden zeitnah bekannt gegeben.

Begleitseminar Praxissemester FD - Chemie

Praktikum/Seminar, Lehrperson Klein/Neu

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 05.04.2017 - 05.07.2017

Inhalt

Inhalte Allgemein: Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements, Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. Inhalte Einführungsveranstaltung: Anforderungsprofil eines Lehrers, Ziele und Inhalte des Unterrichts (Lehrpläne), Strukturen der Schule, Motivation, Unterrichtsstörungen, Medien und Arbeitsmittel, Sozialformen, Unterrichtsmethoden, Planung von Unterricht, Leistungsbewertung. Lernziele des Begleitseminars: In dieser Veranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse, um Schule und Unterricht aus der Perspektive der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft zu reflektieren. Sie lernen mit der Unterrichtsbeobachtung, -planung, -durchführung und -analyse ausgewählte Methoden zur Erkundung der Schulwirklichkeit kennen.

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 8: Experimentelle Schulchemie, Teil I für das Lehramt L3

Bem. zu Zeit und Ort **Die erste Seminarveranstaltung findet am 14.09.16 statt, siehe SS 2016!**

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Begleitseminar Praxissemester ES (September 2017)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Begleitseminar Praxissemester FD-POWI

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 05.04.2017 - 05.07.2017, PEG - PEG 2G 121, Eichhorn

Inhalt **Das Begleitseminar zum Praxissemester findet immer mittwochs von 12-14 Uhr statt.**

In der Zeit vom 22.02.- 29.03.2017 in Raum PEG 1.092

In der Zeit vom 05.04.-05.07.2017 in Raum PEG 2.121

Begleitseminar Praxissemester FD-Sport

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaboth

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 05.04.2017 - 05.07.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 05.04.2017 - 05.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, Einzel, 15:45 - 17:15, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sportgebäude - S5

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereit am 22.2.2017!

Ausfalltermine: 01.03.2017

08.03.2017

22.03.2017

29.03.2017

Die ausgefallenen Termine werden im laufenden Semester vor- bzw. nachgeholt, geplante Termine sind:

22.02.2017, 15.45-17.15 Uhr

15.03.2017, 15.45-17.15 Uhr

05.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

12.04.2017, 15.45-17.15 Uhr

Begleitseminar Praxissemester FR+IT (September 2017)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 1G 092

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 4G 102

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leesker

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 098

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth-Höllner

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 102

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Storch

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 121

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 084

Begleitseminar Praxissemester im WiSe 17/18

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klug

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 06.09.2017 - 06.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.09.2017 - 13.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.09.2017 - 20.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 107

Begleitungsseminar Praxissemester FD-Geographie

Proseminar/Seminar, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 05.04.2017 - 21.06.2017, PEG - PEG 2G 070

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 06.09.2017 - 27.09.2017, PEG - PEG 2G 070

Fachdidaktisches Begleitseminar L3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 15:30 - 17:00, 05.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

L5 Lehramt für Förderschulen

Pflichtmodule

Einführung in die Sonderpädagogik

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2016/17. Keine Neuanmeldungen mehr möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache mit den teilnehmenden Studierenden.

Auswertung der Biografischen Skizzen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ruth

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 29.04.2017 - 29.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2016/17. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Adl-Amini

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 15 Studierende des Lehramts an Förderschulen (L5) beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Frau MA Maria Theresa Meßner, FB 03.

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schnell

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.05.2017 - 18.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerter) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

Inklusion (und Exklusion)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Reiss-Semmler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Inklusion und Exklusion aus einer menschenrechtlichen, sozialwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektive. Diese Perspektiven werden – auch vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Transformationen – reflektiert und in Beziehung zu dem damit einhergehenden Verständnis von Behinderung und Förderung gesetzt. In diesem Sinne werden Ebenen des inklusiven Unterrichts in den Blick genommen und Programmatiken, wie die der Schülerkooperation und des individualisierenden Unterrichts, reflektiert.

Eine aktive Teilnahme in Form der vorbereitenden Textlektüre und einer abschließenden Seminarreflexion wird erwartet.

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Bräu, K., & Fuhrmann, L. (2015). Die soziale Konstruktion von Leistung und Leistungsbewertung. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 49-64). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Budde, J., & Hummrich, M. (2015). Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE*, 26 (51), 33-41.

Budde, J. (2015). Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht* (pp. 95-108). Opladen [u.a.]: Barbara Budrich.

Degener, T. (2015). Die UN-Behindertenrechtskonvention - ein neues Verständnis von Behinderung. In T. Degener & E. Diehl (Eds.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention*.

Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe (pp. 55-74).
Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht.
In K. Bräu & C. Schlickum (Eds.), *Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht* (pp. 223-234). Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich.

Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.),
Inklusion im Sekundarbereich (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 1G 168

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2017 - 07.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.

2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.

3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern.

In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Diese Vorlesung wird im SS17 nicht gehalten, sondern den Studierenden als e-lecture zur Verfügung gestellt. Dazu tragen Sie sich bitte in OLAT in den entsprechenden Kurs des SS16 ein. Dort finden Sie Videoaufzeichnungen der Vorlesungen aus dem SS16 (und zu einzelnen Themen auch aus dem SS15). Zur Besprechung der Arbeitsaufgaben findet ab der 3. Vorlesungswoche zum Vorlesungstermin (DI 8-10 h) im Hörsaal 5 ein Tutorium statt, das auch der Klausurvorbereitung dient. Zum Erwerb der ‚Aktiven Teilnahme‘ ist die Bearbeitung von drei Aufgaben erforderlich. Hierzu tragen Sie sich als Teilnehmer_in des Tutoriums in den entsprechenden OLAT-Kurs des SS17 ein. Dort finden sie sowohl die Arbeitsaufgaben als auch Ordner, in die Sie Ihre Lösungen hochladen können. Seit es institutionelle Formen der Erziehung gibt, stellt der Zugang zur Schriftsprache eine zentrale Aufgabe der Schule dar. Als Ressource für alle weiteren Bildungsprozesse soll lesen und schreiben – unter den

Bedingungen von Inklusion – möglichst allen Kindern entsprechend ihren individuellen Lernvoraussetzungen zugänglich gemacht werden. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen in drei Bereichen: Zunächst werden Schriftsystem und Orthographie des Deutschen – mit einem Schwerpunkt auf den Wortschreibungen - unter systematischen Gesichtspunkten vorgestellt, wofür auch sprachwissenschaftliche Grundlagen benötigt werden. Im zweiten Teil werden unterschiedliche Aneignungsprozesse der Schriftsprache in den Bereichen Lesen und Schreiben untersucht, wobei auch besondere Bedingungen der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und der Mehrsprachigkeit diskutiert werden. Hierbei werden auch Vorläuferfertigkeiten und in Ansätzen die Diagnostik des Schriftspracherwerbs angesprochen. Im dritten Teil stehen schließlich unterschiedliche didaktische Konzepte im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (Fibeln, Spracherfahrungsansatz, Silbenanalytische Methode u.a.) im Fokus. Achtung: Die Vorlesung einschließlich des Tutoriums richtet sich in diesem Jahr nur an Studierende der Sonderpädagogik (FOE 2). Es können keine Leistungsnachweise in der Grundschulpädagogik (AGD-B-I) erworben werden.

Nachweis

L5-FOE-2:III

Voraussetzung

Nur für Studierende des Lehramtes an Förderschulen (L5)

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektivität

Psychoanalytische Aspekte der Adoleszenz - Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis

L5-FOE-3:IV

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.

Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Nachweis

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

L5-FOE-3:IV

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopschoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)

Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358

Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer

Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel

- Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff. Manuskript
- Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318
- Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)
- Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz (für L5-Studierende)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis L5-FOE-3:III

Voraussetzung Voraussetzungen: L5-FOE-3:IV muss parallel belegt werden.

Literatur Leistungsnachweis: L5-FOE-3:III

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit. Frankfurt: Suhrkamp

Flaake, K., King, V. (1993): Weibliche Adoleszenz. Frankfurt, New York: Campus

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Hörster, R., Müller, B. (Hrsg.) (1992): Jugend, Erziehung und Psychoanalyse. Neuwied, Berlin, Kriftel: Luchterhand

King, V. (2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Wiesbaden: Springer

King, V., Flaake, K. (Hrsg.) (2005): Männliche Adoleszenz. Frankfurt: Campus

King, V., Koller, H.-Ch. (Hrsg.) (2009): Adoleszenz – Migration – Bildung. Wiesbaden: VS

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Behinderung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext

Inklusion, Partizipation, Marginalisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe. Aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Börner

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.05.2017 - 26.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird sich mit aktuellen Fragen und Herausforderungen der Sonderpädagogik auseinandergesetzt. Ermöglicht wird dies über einen historischen Zugang, indem sich mit der Geschichte der Sonderpädagogik (sowohl als wissenschaftliche Disziplin als auch als pädagogisch-praktisches Handlungsfeld) beschäftigt wird. Neben einer allgemeinen Betrachtung liegt der spezielle Fokus des Seminars dabei vor allem auf den Entwicklungslinien der sogenannten Geistigbehindertenpädagogik, die bis zum heutigen Tag rekonstruiert und kritisch analysiert werden. Hierauf aufbauend soll es möglich sein, ein Grundverständnis für aktuelle Fragen, Herausforderungen und Ambivalenzen der Sonderpädagogik zu entwickeln, wobei es unter anderem auch um die Frage nach dem Kern von ‚Inklusion‘ sowie um die Eröffnung von alternativen Verstehenszugängen zum Phänomen ‚(geistige) Behinderung‘ geht. Zentral wird für diese Auseinandersetzung unter anderem auch die Arbeit an bzw. die Arbeit mit Interviewprotokollen sein, die im Rahmen von verschiedenen Forschungsprojekten erhoben wurden, welche sich der Erforschung der Lebenswirklichkeit von Menschen mit geistiger Behinderung widmeten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und zur selbstständigen Organisation einer Hospitation wird – ebenso wie die Anwesenheit an allen Terminen – vorausgesetzt.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet an Blockterminen statt.

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 165

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende. Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Professionalisiertes Fallverstehen und Beratung

Fallverstehen im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2017 - 18.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits auf praktische Erfahrungen im Zuge eines ihrer Praktika oder andere praktische Erfahrungen in den Feldern ‚Lernbehinderung‘, ‚Erziehungshilfe‘ oder ‚geistige Behinderung‘ zurückgreifen können. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ aus der Praxis auseinandersetzen.

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird an Einzelterminen statt finden. Diese werden noch bekannt gegeben.

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Rahmen eines gründlichen Lektürestudiums erarbeiten wir zunächst theoretische Grundlagen hinsichtlich der Struktur, der Funktion und der Handlungslogik von Beratung als Form beruflichen Handelns und der Differenzierungen zwischen Therapie und Beratung. Beratung als ein "fallbezogenes Kommunikationsformat" und als pädagogischen Handlungstyp (Dewe/Schwarz 2011) zu konzeptualisieren legt zudem die Analyse von Prozessen der Fallkonstitution im schulischen Handlungsraum nahe. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte Beratung als (sonder-)pädagogische Hilfe- und Unterstützungsform und beleuchten verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus.

Nachweis L5-FOE-5:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Dewe, Bernd/Schwarz, Martin P. (2011): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen. Hamburg: Dr. Kova#.

Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-59.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2017 - 04.05.2017, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Schlagwort: Transkriptanalyse

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am 20.04.2017 muss leider ausfallen. Der nächste Termin ist der 04.05.2017.

Sonderpädagogische Diagnostik

Diagnostik I -Lern- und Entwicklungsdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum

Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik
L5-FOE-6:I
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche!**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 26.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis Schlagwort: Diagnostisches Gutachten
L5-FOE-6:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) und Fö-6:2 (abgeschlossen).

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 30 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 27.04.2017, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit".

Nachweis Schlagwort: Diagnostisches Gutachten
L5-FOE-6:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) und Fö-6:2 (abgeschlossen).

Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 30 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen von Herrn Prof. Dr. Fingerle beginnen in der zweiten Semesterwoche.**

Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernstörungen (25.09. - 30.09.2017)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.
Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 25.09. - 30.09.2017 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbereitungsphase verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 22. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorbereitungsphase statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 25.9. bis 30.09.2017 in Riezlern statt.

FOE-7: Diagnostik und psychologische Trainingsprogramme zum Einsatz bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170, Vannini

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

- Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentationen/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie).
- Voraussetzung **Adressaten: Studierende in L5.** Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben.

FOE-7: Umgang mit Kindern mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.101, Dreisörner

Inhalt Intellektuelle Beeinträchtigungen und andere schwere Beeinträchtigungen durch angeborene oder erworbene Erkrankungen und Schädigungen des Gehirns erfordern spezielle Maßnahmen der Diagnostik und Intervention. In diesem Seminar werden die Symptome behandelt, welche am häufigsten vorkommen und unter anderem mit intellektuellen Störungen einhergehen (z.B. Down-Syndrom). Neben der Erarbeitung des klinischen Bildes werden Aspekte der Behandlung und Rehabilitation, ethische und rechtliche Bestimmungen erarbeitet.

Nachweis Aktive Teilnahme: Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema.

Voraussetzung Kriterien für die Modulprüfung: zusätzlich Hausarbeit (10 - 15 Seiten)
Adressaten: Studierende in L5. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über ein internes Nachrückverfahren fachbereichsintern (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und **müssen** eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Evaluations- und Forschungsmethoden

Evaluations- und Forschungsmethoden II (für L5-Studierende)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Das Seminar ändert im Sommersemester 2017 ausnahmsweise die Reihenfolge. Dieses mal beginnt das Modul mit Verantsaltung I im Sommersemesester, und Veranstaltung II findet im Wintersemester statt!

Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
Nachweis L5-FOE-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**
Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen (für Lehramtsstudierende)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 15.07.2017 - 15.07.2017, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Literatur Geschlossene Gruppe: Neuaufnahmen wieder im Wintersemester 2017/2018 möglich.
Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag
Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften
Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Pädagogische Projekte

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Praxisprojekt: Alltagsbegleitung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Es handelt sich hierbei um das Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Im Projekt arbeiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren, als Mittler*innen „zwischen den Welten“, als Unterstützer*innen zur Klärung persönlicher Problemlagen, sie bieten Rückhalt bei der Verwirklichung und Verfolgung konkreter persönlicher Ziele.

Die Teilnahme am Projekt sollte mindestens für die Dauer eines Schuljahres (2 Semester) erfolgen.

Das Begleitseminar bietet Anteile von theoriegeleiteter Arbeit zur Aufgabenstellung und Reflexion der praktischen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Reflexion. Die Teilnahme an der begleitenden Seminarveranstaltung ist für die Projektteilnahme verbindlich.

Für alle Studiengänge: Die Mitarbeit im Projekt ist für alle Studiengänge offen

Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich, dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldung: Dr. Robert Bernhardt

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Leitung der Praxisprojekte) r.bernhardt@em.uni-frankfurt.de

Nachweis 069/79836364
L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Bachelor Erziehungswissenschaften PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.**

Praxisprojekt: Übergang Grundschule-Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Begleitseminar nur für die TeilnehmerInnen des gleichnamigen Projekts.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Die Anmeldung über LSF ist nicht möglich!**

Herr Dr. Kratz nimmt persönlich oder per Mail M.Kratz@em.uni-frankfurt.de jederzeit Anmeldungen entgegen.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an diesem Projekt erstreckt sich über zwei Semester.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:

EW-BA 11

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF-Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.**

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Inhalt Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses.

Nachweis	Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch. Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.
	L5-FOE-C:I
Voraussetzung	L5-FOE-C:II KEINE ANMELDUNG ÜBER LSF MÖGLICH! NEUAUFNAHMEN SIND ERST WIEDER ZUM WINTERSEMESTER 2017/18 MÖGLICH.
	Das Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ muss absolviert worden sein.
Bem. zu Zeit und Ort	Einzeltermine im Zeitfenster montags, 16:00-18:00 Uhr im ASSOP-Raum PEG 4.G042

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, woch, 10:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.103, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor , Gruppe 2

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis	L5-FOE-C:I
	L5-FOE-C:II
	Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2013:
	EW-BA 13
	EW-BA 12
	Erziehungswissenschaften Bachelor PO 2015:
	EW-BA 11
	EW-BA 12

Voraussetzung	Keine Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de
Bem. zu Zeit und Ort	

Austauschtreffen:

- Fr. 10.03.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Fr. 07.04.17 um 11.00 Uhr Austausch
- Mo. 15.05.17 von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Feedback-Frühstück mit Rückblick auf das Jahr + Planung Abschiedsfest

Donnerstag, den 25.05.17 (Christi Himmelfahrt) von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Abschiedsfest (bitte freihalten)

Schriftsprachliche und mathematische Diagnostik und -förderung in der Grundschule EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013) / L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Suntheim/Schyma/Abraham

Inhalt

Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet Projekte im Bereich der Schriftsprach-, und Lese- (Lerngruppen 1 und 3) sowie Rechenförderung (Lerngruppe 4) und wird an Grund- und Sekundarstufenschulen (Klasse 5/6) durchgeführt. Für ein Schuljahr fördern die Studierenden 2mal wöchentlich im gewählten Bereich Kleingruppen von 2-4 Schülern in der Grundschule oder Sekundarstufe I. Schwerpunkte der Seminararbeit sind neben der Erarbeitung der Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs bzw. der mathematischen Kompetenzentwicklung das Kennenlernen von Fördermethoden und die Reflexion der Projekterfahrungen.

Im Schuljahr 2016-17 werden an drei Partnerschulen erstmals auch Gruppen zur Förderung der Schriftsprache/Alphabetisierung (Lerngruppe 2) für Seiteneinsteigerinnen mit Fluchthintergrund, die mit der arabischen Schrift alphabetisiert wurden, gebildet. Studierende, die sich speziell für diesen Bereich interessieren, werden außerdem in das Gebiet der kontrastiven Alphabetisierung eingeführt. Dieses Teilprojekt wird von Herrn Mehlem, Frau Böhm (Universität Kassel) und Frau Suntheim gemeinsam betreut. Im Bereich der Alphabetisierung steht die Materialentwicklung im Vordergrund.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Lehramter und Erziehungswissenschaftler, die gerne intensive Praxiserfahrungen sammeln möchten. Die Teilnahme an einem der Praxisprojekte setzt voraus, die Förderung in den Projektschulen in der Zeit von Oktober bis Juli verbindlich durchzuführen. Die Studierenden, die sich für das Projekt entscheiden, erhalten für jede geleistete Förderstunde ein Honorar von 10,00 Euro.

Nachweis

EW-BA 11/BA 12 (Ordnung 2015) / EW-BA 12/BA 13 (Ordnung 2013)

Voraussetzung

_L5-FOE-C:I / L5-FOE-C:II

Im Sommersemester 2017 werden die Gruppen aus dem Wintersemester 2016/17 weitergeführt. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Leistungsnachweis des Seminars dienen kumulativ:

- Durchführung und Auswertung eines konkreten Verfahrens zur Lernstanderhebung
- Erstellung von Förderplänen für die Förderschüler/innen
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
- Hausarbeit oder Referat

Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) bzw. der Sonderpädagogik (L5) können sich diese Veranstaltung auch für die Wahlpflichtmodule AGD-B-I bzw. Foe C anrechnen lassen.

- Bem. zu Zeit und Ort 1) **Lerngruppe: Schriftsprach- und Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt und Offenbach: Ulrike Suntheim/Ulrich Mehlem**
Einzeltermine Dienstag 16-18 Uhr in der didaktischen Werkstatt, PEG 1.G102
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de
- 2) **Lerngruppe: Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit arabischer Erstsprache in Frankfurt und Offenbach: Manuela Böhm/Ulrich Mehlem/Ulrike Suntheim**
Einzeltermine Mittwoch 14-16 Uhr in SH 5.107
E-Mail: mehlem@em.uni-frankfurt.de, suntheim@em.uni-frankfurt.de, manuela.boehm@uni-kassel.de
- 3) **Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Christoph Schyma**
Einzeltermine Montag 16-18 Uhr 14-tägig ab 24.04.2017 in Raum PEG 1.G102
E-Mail: schyma@em.uni-frankfurt.de
- 4) **Lerngruppe: Diagnostik und Förderung in Mathematik an Grund- und Sekundarstufenschulen im Raum Frankfurt (Klasse 5/6): Aloysia Abraham**
Einzeltermine Montag 18-20 h Raum PEG 1.G102
E-Mail: a.abraham@em.uni-frankfurt.de
<http://web.uni-frankfurt.de/fb04/schulentwicklung>

Kreativ lehren

Erlebnispädagogische Methoden für die (Förder-)Schule

Seminar, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.04.2017 - 30.04.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Veranstaltung ermöglicht das Kennenlernen schulischer Einsatzmöglichkeiten von erlebnispädagogisch orientierten Kontexten – auch im urbanen Raum. Zentral werden unterschiedliche Ansätze aus Bereichen der Erlebnispädagogik aktiv vermittelt. Dabei stehen das Erweitern eigener Grenzen, der Ausbau der Teamfähigkeit und das Einüben positiver sozialer Verhaltensstrukturen im Fokus. Ergänzt werden die erlebnispädagogischen Übungen durch spielpädagogische Elemente und die, an das City-Bound angelehnte, Erkundung des Stadtraums. Wichtiger Bestandteil ist die Reflexion der erlebten Eigenerfahrung und eine Einordnung des Themas in pädagogische, soziale und kulturelle Kontexte sowie der Transfer der Übungen in die pädagogische Praxis. Abschließendes Ziel der Veranstaltung ist das Entwickeln eines eigenen kurzen Konzepts in Kleingruppen, samt Präsentation und Gruppenreflexion. Hierbei stehen besonders der Anwendungsbezug in schulischen Bereichen und die fachspezifischen und pädagogischen Interessen der TeilnehmerInnen im Vordergrund.

Nachweis

L5-FOE-D I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung

Teilnehmerbegrenzung! Die Veranstaltung wird in diesem Semester zum letzten Mal angeboten, und es werden nur Studierende aufgenommen, die bereits in früheren Semestern einen Teil des Moduls studiert haben.

Die Anmeldung ist nur direkt per E-Mail an A.Winter@em.uni-frankfurt.de und nur im selben Zeitraum wie die Anmeldungen über LSF möglich, d. h. vom 10.03.2017, 12:00 Uhr, bis zum 28.03.2017, 12:00 Uhr.

Bitte geben Sie unbedingt an, ob und welches Praxisseminar Sie bereits besucht haben und in welchem Fachsemester Sie sich befinden.

Für die Teilnahme an dem Blockseminar benötigen Sie zwar keine thematischen Vorkenntnisse, aber ein hohes Maß an Interesse und Einsatzbereitschaft (auch zeitlich), da die Veranstaltung im Sinne eines Praxisseminars sehr aktiv gestaltet ist und die angegebenen Zeiten auch Anwesenheitszeiten sind.

Kulturpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Übler-Winter

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.05.2017 - 21.05.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Theorieseminar gibt, anhand eines verbindlich zu lesenden Readers* und durch Referate in Kleingruppen, Einblicke in die Geschichte der kulturpädagogischen Entwicklung in Deutschland. Die Veranstaltung ermöglicht dadurch das Kennenlernen unterschiedlicher Themenbereiche der Kulturpädagogik und deren Anwendung für die heutige pädagogische Praxis. Außerdem werden Grundlagen und Techniken von der Planung bis zur Durchführung kulturpädagogischer Aktionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hierbei liegt der Fokus auf dem eigenen Erschließen von Informationsmaterial in Vorbereitung auf die Modulprüfung die den Kern des Seminars bildet und aufgrund der Konzeption einer eigenen fiktiven kulturpädagogischen Aktion in einer Kleingruppe samt deren Präsentation durchgeführt wird. Lernziel ist der sicherere Umgang mit Ansätzen der Kulturpädagogik und die Kompetenz eigene Schnittstellen hin zu einer praxisorientierten Vermittlung im schulischen Einsatz weiterzudenken und sich neue Zusammenhänge zu erschließen.

Wichtig : In das Seminar ist die verpflichtende Modulprüfung (siehe oben) integriert, bei der die erlernten Inhalte auf zentrale Begriffe wie Bildung, Benachteiligung und Behinderung, Didaktik und Methodik sowie den unterschiedlichen schulorganisatorischen Modellen angewandt werden sollen.

Nachweis

L5-FOE-D:III

Voraussetzung

Teilnehmerbegrenzung! Die Veranstaltung wird in diesem Semester zum letzten Mal angeboten, und es werden nur Studierende aufgenommen, die bereits in früheren Semestern einen Teil des Moduls studiert haben.

Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst nach dem Besuch von mindestens einem Praxisseminar des Moduls L5-FOE-D zu belegen.

Die Anmeldung ist nur direkt per E-Mail an A.Winter@em.uni-frankfurt.de und nur im selben Zeitraum wie die Anmeldungen über LSF möglich, d. h. vom 10.03.2017, 12:00 Uhr bis zum 28.03.2017, 12:00 Uhr.

Bitte geben Sie unbedingt an, ob und welches Praxisseminar Sie bereits besucht haben und in welchem Fachsemester Sie sich befinden.

Literatur

Als Literatur ist ein verbindlicher Reader vorgesehen, der den TeilnehmerInnen zur Vorbereitung vor dem ersten Seminarblock als Datei zur Verfügung gestellt wird.

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG: Änderung des Vorkolloquiums vom 29.4.2017, 11-15 Uhr in PEG 1.G191 auf Samstag, den 22.04.2017, 10-14 Uhr in Raum PEG 1.G191.

Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Uhle-Weyers

Nachweis

L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung **Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung unter der Mailadresse nicolauhleweyers@yahoo.de erforderlich. Bitte beachten Sie: Die Anmeldefrist ist mit der Anmeldefrist über LSF identisch, d. h. vom 10.-28.03.2017.**

Eine Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur dann möglich, wenn Sie bereits ein anderes Seminar aus dem Modul L5-FOE-D abgeschlossen haben.

Bem. zu Zeit und Ort Die genauen Termine und Uhrzeiten für das Blockseminar lauten wie folgt:

Dienstag, 16.5. 2017, 15.00 - 19.30 Uhr (30 Min. und 15 Min. Pause)

Mittwoch, 17.5. 2017, 15.00 - 19.30 Uhr (30 Min. u. 15 Min. Pause)

Donnerstag, 18.5. 2017, 15.00 - 18.30 Uhr (30 Min. Pause)

Veranstaltungsort ist die Anne-Frank-Grundschule in Offenbach.

Übergänge und Schnittstellen

Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

Vertiefungsmodule

Fö EH Vertiefung Fachrichtung Erziehungshilfe

Ausgewählte Phänomene der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Gegenstand des Seminars sollen ausgewählte Phänomene in der schulischen Erziehungshilfe sein, durch die exemplarisch ein vertieftes Verständnis von sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen und/oder –hemmungen erarbeitet werden soll. Dabei geht es sowohl um verschiedene Erklärungsansätze für einzelne Phänomene von Verhaltensauffälligkeit, als auch um deren Bedeutung für genuin pädagogische Zugänge und Interventionen.

Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Beschäftigung mit dem Phänomen AD(H)S sein.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundfragen des Förderschwerpunktes Emotionale und soziale Entwicklung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Nachweis L5-FOE-EH:I

Krisen und Störungen im Lehren und Lernen. Handlungskonzepte aus pädagogischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-EH:II

Fö LH Vertiefung Fachrichtung Lernhilfe

Schulkultur, Schulentwicklung und die symbolische Konstruktion von Schulkonzepten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Becher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und konzeptionelle Fragestellungen in Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern in Lernkrisen und strukturellen Risikolagen mit Hilfe (sonder-) pädagogischer Unterstützungssysteme behandelt. Im Zentrum sollen sowohl Schulentwicklungsprozesse, als auch deren Auswirkungen (z.B. interprofessionelle Kooperation) und Legitimationen, stehen. Dabei sollen Deutungsmuster von Schulkonzepten auch anhand empirischen Materials analysiert und reflektiert werden.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Fö PB Vertiefung Fachrichtung Praktisch Bildbare

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 28.04.2017, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Nachweis Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare
L5-FOE-PB:II
Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf maximal 35 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 17:30 - 20:30, 09.05.2017 - 09.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann! Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis L5-FOE-PB:III

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen hierzu finden Sie [hier](#)**

Bem. zu Zeit und Ort Am 09.05.2017 von 18:00-20:00 Uhr findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache im Raum SH 5.105 statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen (für L5-Studierende)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L5-FOE-PB:I

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Zizka

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 21.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 24.04.2017 - 26.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.05.2017 - 15.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:18.04.2017

Vorbesprechung: 18.04.2017, 11:00 bis 12:00 Uhr im OSZ, H2

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann/Grünwald/Müller (FB 15)/Streit/Thalau

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 29.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 30.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 31.05.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 02.06.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01, Kumulative Modulprüfung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:29.05.2017

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen: Pflanzen und Pilze - Modul 6a

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Dressler/Hahn/Neuschulz/Paule/Rudolph/Sommer/Thalau

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 18.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 19.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 20.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 21.04.2017 - 02.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 16:30, 22.05.2017 - 22.05.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 19.04.2017, Di - Fr 11:00 - 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Diversität der Organismen: Tiere - Modul 6b

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Balint/Hof/Köhler/Thalau/Wagner

Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 06.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 07.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 08.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 09.06.2017 - 21.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 06.06.2017, Di - Fr 13:00 bis 16:30 Uhr

Vorbesprechung am 18.04.2017 von 11:00 - 12:00 Uhr im OSZ, H2

Es besteht keine Anwesenheitspflicht für die Vorbesprechung am 18.4. (für Module 6a und 6b), doch raten wir Ihnen dringend sie zu besuchen, da dort für ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls unverzichtbare Informationen erklärt werden!

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 , Bode, Klimpel
Do, woch, 14:00 - 19:00, 20.04.2017 - 01.06.2017, Klimpel
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2017 - 06.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

TN im Praktikum.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort

Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–01.06.17. P: Do 08.06.-20.07.17, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

18.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Gemeinsame Vorbesprechung und Platzverteilung im Wahlpflichtbereich

Interner Termin

Di, Einzel, ab 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, Biologicum - Bio -1.404

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Voraussetzung

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Block, 04.09.2017 - 11.09.2017, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Bem. zu Zeit und Ort Der nächste gemeinsame Vorbesprechungstermin erfolgt nach Vereinbarung.

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

BlockSaSo, 03.06.2017 - 11.06.2017, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

BlockSaSo, 02.04.2017 - 09.04.2017

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung und Platzvergabe zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 18.04.2017 um 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.404. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SoSe 2017

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SoSe 2017 beginnen jeweils mittwochs um 14:15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

26. April 2017 Frühblüher-Anpassungen einer Pflanzengruppe

10. Mai 2017 Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

07. Juni 2017 Von Ananas bis Zimt-Tropische Nutzpflanzen

28. Juni 2017 Fleischfressende Pflanzen-Praktische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten

Über die Teilnahme wird zu Beginn der ersten Veranstaltung am 26. April entschieden. Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen feste Schreibunterlagen mit.

gez. Ditmar Breimhorst

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 23.05.2017, Biologicum - Bio -1.302, Nolof

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 06.06.2017 - 18.07.2017, Biologicum - Bio -1.302

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Nolof

woch, Nolof

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Klausur zur Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen und LehramtskandidatInnen

Klausur, Lehrperson Auner/Buchsbaum/Schmidt

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Seminar zu PR ACI für LA L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 21.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.09.2017 - 28.09.2017

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel

Do, woch, 10:00 - 11:00, 27.04.2017 - 06.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 08.05.2017 - 03.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für NaturwissenschaftlerInnen & Lehramt L2

Praktikum/Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 10.07.2017 - 10.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 04.09.2017 - 04.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 08.09.2017 - 22.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 11.09.2017 - 25.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 13.09.2017 - 27.09.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-201 Labor 201 , Gruppe 1

Block, 08:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 140-206 Labor 206 , Gruppe 1

Block, 09:00 - 17:00, 04.09.2017 - 29.09.2017, Geb N - N 160-206 Praktikum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3,0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 25.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen.

Voraussetzung Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.
Teilnahmevoraussetzungen: Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 03.03.2017 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Mitte März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 18.04.2017, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 25.04.17!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dingeldein/Lühken/Pauly/Schultheis

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Berücksichtigung der chemischen Fachsprache und unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmenden eingegangen.
Mögliche Seminarthemen: der Einsatz von alltäglich benutzten Geräten wie z.B. Smartphones in der Unterrichtsdokumentation und in der Medienproduktion, Erstellen von Online-Lernumgebungen, Lernplattformen und Lern- und Spielprogrammen
Kernkompetenzen:

I) Die Studierenden sollen Beispiele des Einsatzes digitaler Medien kennen lernen und diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unterricht kritisch bewerten können.

II) Bei der Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien sollen die Studierenden Möglichkeiten zur Förderung der Fachsprachkompetenz reflektiert einsetzen können.

Voraussetzung

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung erfolgt bis 31.03.2017 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken/Pauly

Inhalt

Titel:

Energie als Thema im inklusiven Unterricht

Inhalt:

Im Seminar sollen Kenntnisse zum inklusiven Unterricht mit fachdidaktischen Kenntnissen zum Chemieunterricht verknüpft werden. Zunächst wird das Themengebiet Energie fachdidaktisch erarbeitet, um sich im weiteren Verlauf des Seminars dem Thema Inklusion zu nähern.

In Zweiertteams (L2/L3 mit Fach Chemie und L5) soll eine Stationenarbeit zum Thema geplant und in einer inklusiven Klasse umgesetzt werden.

Dabei werden u. a. Strategien der gemeinsamen Unterrichtsplanung und -durchführung im Teamteaching vermittelt und geübt.

Voraussetzung

Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort weitere Dozentin: Annabel Pauly

Die Anmeldung ist per E-Mail über **a.pauly@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 31.03.2017 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, **den 18.04.17, von 16 -18 Uhr in N120/305** statt!

Termine: (siehe "Themen des Chemieunterrichts/L3):

Dienstag, 25.04.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 02.05.17, 16 - 18 Uhr

Dienstag, 09.05.17, 16 - 18 Uhr

(Freitag, 05.05.17) evtl.

Freitag, 12.05.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 09.06.17, 12 - 18 Uhr

Freitag, 23.06.17, 12 - 18 Uhr (oder 30.06.17)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 27.04.2017 - 27.04.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 11.05.2017 - 11.05.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer und des Lehramts muss bis spätestens **31.03.17** erfolgt sein unter:

ch.speck@chemie.uni-frankfurt.de

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **21.04.17** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbesprechungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2017) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zum Seminar Leseförderung

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gablowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 09.05.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Tutorium ist ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer*innen am Seminar "Leseförderung" von Prof. Dr. Rosebrock und Prof. Dr. Gold.
<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=222254&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Avan/Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Avan

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Müller-Probst

Inhalt Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Nachweis Es besteht keine Anmeldepflicht.

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Tumanyan

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 2, Schentke

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3, Tancik

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Wicker

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Hergenröder

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 6, Pluschke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Gruppe 7, Yildirim

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 8, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Seidel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.09.2017 - 07.09.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren.

Das Tutorium zur Vorlesung (ohne Leistungsnachweis) und die seminarbegleitenden Tutorien (obligatorisch für den BA) dienen der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 1, Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 10, Drügh

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Hilmes

Di, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 3, Menzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Rohowski

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 5, Friedrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6, Becker

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Zegowitz

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Brüning

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Brüning

Do, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Komfort-Hein

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Empfohlene Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Müller-Probst

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Celik
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Pluschke
Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin
Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig. BA-Studierende werden gebeten, sich per OLAT für eines der Tutorien anzumelden:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/3735158826/CourseNode/95441309935628>

Die Tutorien beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Voraussetzung Die Einschreibungen in den OLAT-Kurs ist erst ab 01.04.2017 möglich. Das Passwort für den Kurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Fürbeth

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Gerber

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.

- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)

- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabekinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Lehrperson Schwarze/
Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1,
Voet Cornelli

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2,
Schwarze

Inhalt

Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

Voraussetzung

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachwissenschaft I (Nachweise über den erfolgreichen Abschluss sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen)

Literatur

Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Müller-Brauers/Rosebrock/Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Scherf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Rosebrock

Inhalt EV FD 1.1. (L1-L5) / Do 10-12

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

100 TN

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Rosebrock) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Müller-Brauers) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Rosebrock/Müller-Brauers) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis

soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Müller-Brauers
Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Inhalt DIE ENDGÜLTIGEN ZEITEN WERDEN NOCH BEKANNT GEGEBEN

Im Seminar beleuchten wir das schriftsprachliche Lernen von Kindern aus erwerbsbezogener Perspektive. Dazu setzen wir uns mit den sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Schriftspracherwerbs auseinander, zeichnen schriftsprachliche Erwerbsverläufe nach und beschäftigen uns mit Fragen der Rechtschreibdiagnostik und Rechtschreibvermittlung im Unterricht.

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Hörmedien im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Der Lernbereich „Sprechen und Zuhören“ erfährt zwar seit den jüngsten Bildungsreformen verstärkt Beachtung in den Curricula und in der Fachdidaktik. Gleichwohl steht eine umfassende Hördidaktik noch aus – vielmehr existieren verschiedene hördidaktische Ansätze zu ausgewählten Teilbereichen, wie z. B. zu den Anforderungen des Hörens und Zu hörens. Im Blick der Fachdidaktik stehen Hörmedien außerdem für den Lernbereich „Lesen/Umgang mit Texten und Medien“, wobei hier die Schwerpunkte erstens bei der Leseförderung mithilfe von Hörmedien und zweitens bei der Vermittlung einer literarischen Hörkompetenz liegen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen didaktischen Konzepten und Modellierungen für Förderung von Hörkompetenzen und mit geeigneten Hörmedien, zu denen seit neuestem auch interaktive E-Books mit Audio-Funktionen zählen sowie mit Kriterien, diese schüler- und kompetenzorientiert auszuwählen.

Das Seminar zielt darauf, Ihnen einen Überblick für den Markt an Hörmedien zu ermöglichen, diese fachgerecht bewerten zu können; es will sie dabei unterstützen, fachdidaktische Überlegungen in die unterrichtspraktische Planung zu überführen und dabei hörgerechte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur/-medien

- Zu Beginn des Semesters wird eine Empfehlungsliste im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein, die wir - auch durch Kurvortellungen von Hörmedien im Seminar - noch erweitern können.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Kompetenzorientierten Literaturunterricht planen - mit Lyrik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Beim Stichwort „Lyrik-Unterricht“ denken wir natürlich zuerst an Gedichte. Die sollen natürlich in diesem Seminar auch nicht zu kurz kommen. Der Blick aber auf die Gestaltung von Lernarrangements und die Konzeption von Aufgaben ist in dieser Veranstaltung vor allem kompetenzorientiert: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben die Schüler und Schülerinnen? Welche bringen sie mit? Wie wird Lyrik-Unterricht mit Blick auf die Aktivierung der Schüler geplant und durchgeführt? Welche Methoden und Aufgabenarten sind geeignet?

Das Seminar zielt auf Antworten auf diese Fragen und will Sie befähigen, kompetenz- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärliteratur

- Wir starten mit einer Lyrik-Auswahl (OLAT-Kurs), die wir im Seminar sukzessive erweitern. Eine Literaturliste mit Anthologien und Gedicht-Bilderbüchern erhalten Sie im Verlauf des Seminars.

Sekundärliteratur

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Leseförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gold/Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeitet, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehören die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Lesefördermöglichkeiten im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts aus bildungswissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive.

Nachweis Bei dem Seminar handelt es sich um eine Kooperation zwischen Pädagogischer Psychologie (Prof. Dr. Gold) und Literaturdidaktik (Prof. Dr. Rosebrock) im Rahmen des LEVEL-Projektverbundes (LEVEL steht für „Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ und forciert die fächerübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung). Den Teilnehmer/-innen ist es freigestellt, mit einer Klausur

1) einen Studiennachweis (TN) in den Bildungswissenschaften im Modul BW-B Sb 1

oder

2) einen Leistungsnachweis im Bereich Deutschdidaktik in den Modulen FD-FW 2.2. (für L1-Studierende) bzw. FD 1.3 (für L2, L3, L5-Studierende)

zu erwerben. Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur

- Gold, Andreas (2010): *Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr*. 2. bearbeitete und aktualisierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rosebrock, Cornelia, & Nix, Daniel (2014): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 7. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel; Rieckmann, Carola & Gold, Andreas (2011): *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Lesen mit allen - inklusiver Literaturunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt An Regelschulen ist die Inklusion von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelebte Praxis: die gemeinsame Beschulung findet statt; hörgeschädigte und körperbehinderte Kinder nehmen genauso am ‚normalen‘ Unterricht teil wie Schüler/-innen mit Schwächen in der sozialen Interaktion und Kommunikation etc.; sog. Teilhabe-Assistent/-innen wohnen schulischen Angeboten bei und sind neben der Lehrerin/dem Lehrer für einzelne oder alle Schüler/-innen Ansprechpartner/-innen; Förderschullehrer/-innen betreuen einzelne oder alle Schüler/-innen während der Aufgabenbearbeitung und übernehmen z. B. Diagnostizitäten.

1) *Fach* -Unterricht angemessen zu gestalten ist, ist insofern eine Frage, der die Fachdidaktik konzeptuell zu begegnen hat.

Literatur erweist sich hierbei als Lern-Gegenstand, mit dem sich multiple Lernwege und differenzierte Unterrichtsziele gut verbinden lassen: eine sog. primäre literarische Erfahrung zu machen (also z. B. auf den Klang von Texten mit Freude zu reagieren) ist schließlich den allermeisten Menschen möglich; literarische Texte sind häufig mehrfach adressiert und unterschiedlich (weitgehend) zu verstehen; die Rezeption von Literatur ist nicht notwendig auf Lesefähigkeiten angewiesen. Bestimmte (z. B. handlungs- und produktionsorientierte) Methoden im Umgang mit Literatur können darüber hinaus dazu

beitragen, statt einer zunehmenden Individualisierung (die in der Tendenz exkludiert) kooperative Lernerfahrungen an einem gemeinsamen Gegenstand bei außerordentlich heterogenen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen.

Im Zentrum des Seminars steht die Erkundung von Möglichkeiten der Inklusion im Literaturunterricht. Dafür wird im Seminar nachvollzogen,

- welche Verstehensleistungen bei einer ‚angemessenen‘ literarischer Lektüre im Einzelnen zu erbringen sind,
- was wir über die Erwerbslogik literarischer Rezeptionskompetenz wissen,
- welche konzeptionellen Überlegungen zur Inklusion, soweit sie den Literaturunterricht betreffen, vorliegen,
- welchen Zielsetzungen ein inklusiver Literaturunterricht insofern verpflichtet ist

und wie multiple Lernwege zu verschiedenen anspruchsvollen literarischen Texten eröffnet werden können.

Nachweis

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digital zur Verfügung gestellt). Es werden Kurzreferate vergeben; weiterhin sollen in Kleingruppen Aufgaben zur Anbahnung literarischer Lernprozesse konzipiert werden.

Literarisches Schreiben mit Hauptschüler_innen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Literarisches Schreiben bedeutet, schreibend aktiv zu werden, Texte entstehen zu lassen, in die Persönlichkeit, das Erleben und Fühlen, aber auch Konventionen über Textgattungen und -gestaltungen einfließen. Ein kreativer Prozess, der literarisches Kenntnis, Ästhetik und die Lust am Schreiben einerseits voraussetzt andererseits aber durch den Entstehungsprozess auch bedingt, hervorruft und fördert.

Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Schreiben darf dabei nicht nur als Reproduktion schulischer Textsorten verstanden werden, sondern mit ihm müssen auch produktive, kreative und ästhetische Prozesse gefordert und gefördert werden.

Mit dem Rüstzeug über Schreibprozesse im Allgemeinen und literarischem Schreiben im Besonderen ausgestattet, soll im Rahmen des Seminars das Literarische Schreiben in einem herausfordernden Bereich der Schriftlichkeit begleitet, unterstützt und gefördert werden: bei Absolventen der Hauptschule!

Dazu kooperiert die Veranstaltung mit Deutsch-Lehrern von Frankfurter Hauptschulen. Die Studierenden sollen nach einer theoretischen Einführungsphase als Schreibpate einen literarischen Schreibprozess eines Hauptschülers/einer Hauptschülerin in Klasse 9 begleiten, unterstützen und beratend zur Seite stehen, so dass ein individueller Text entstehen kann.

Im Seminar wird so nicht nur die Theorie zu (literarischen) Schreibprozessen erworben, diese werden auch direkt in die Praxis umgesetzt und somit durch Erfahrungen, Eindrücken und in der Praxis gewonnen Einblicke erweitert und vertieft. Die in der Praxis als Schreibberater erworbenen Erkenntnisse sollen abschließend im Seminar reflektiert bzw. auftretende Fragen etc. beantwortet werden.

Nachweis

a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar und Übernahme einer Schreibpatenschaft

Voraussetzung	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Portfolioarbeit Einführung in die Fachdidaktik Deutsch Anmeldung per Mail an sy.werner@em.uni-frankfurt.de (bis 08.04.17)
Literatur	Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh. Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer. Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer. Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Moderne Kinderromane in den Klassen 1-6 lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit Kinder Romane lesen – auch in heterogenen Lerngruppen? Das Seminar fokussiert die beiden Kompetenzbereiche „Lesen können“ und „Literatur verstehen können“ sowie deren Verknüpfung im Unterricht. Ausgehend von Kompetenzmodellen und von Auswahlkriterien für geeignete Lesestoffe der aktuellen Kinderliteratur geht es im Seminar darum, Lernarrangements rund um das Lesen und das literarische Lernen zu planen, wobei vor allem offene und teiloffene Unterrichtsformen im Zentrum stehen. Letztlich geht es darum, kompetenzorientierte, schülerorientierten und –aktivierende und textaffine Lernprozesse zu planen. Anhand ausgewählter Kinderromane und Erstlesebücher vollziehen wir die Planungsprozesse von der literaturdidaktischen Analyse auf der Grundlage der strukturalistischen Erzähltextanalyse bis zur Wahl der Unterrichtsformen, Methoden und Lernaufgaben gemeinsam. Dabei nehmen wir jede Phase des Lesens und Erschließens der Romane in den Blick (*vor der Lektüre*, *Rezeption*, *während* und *nach der Lektüre*).

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Hausarbeit
Anmeldung: per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Literatur **Primärliteratur**

- Ein Textkorpus, das wir im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitern können, wird zu Vorlesungsbeginn im OLAT-Kurs zum Seminar zu finden sein.

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem **Reader** sowie mit weiterem Material im OLAT-Kurs zum Seminar. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Relevante Grundlagenliteratur:

Gansel, Carsten: Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. In: Ders.: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014. S. 50-89.

Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

Multimodale Texte lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.07.2017 - 27.07.2017, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.07.2017 - 28.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2017 - 29.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt *Was sind „Bilder“? Welche Rolle spielen sie in Bilderbüchern, Filmen, Titelseiten von Kinderzeitschriften, Comics oder Graphic Novels? Welche Bedeutung haben sie im Hinblick auf den Erwerb bildliteraler Kompetenzen? Was ist unter Visual Literacy zu verstehen? Was sind in diesem Kontext multimodale Texte? Wie liest man multimodale Texte im Deutschunterricht?*

Diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar in Bezug auf Theorie, Didaktik, Unterrichtspraxis und Lesesozialisation zuwenden.

Hartmut Stöckl (2010) hat es einmal zutreffend formuliert (sinngemäß):

Multimodalität ist ein hochtrabender Begriff für ein einfaches Phänomen. Texte, die Sprache, Bild und Ton enthalten, sind bereits multimodale Texte.

Nachweis **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Portfolio-Aufgaben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt durch Listeneintrag in der ersten Sitzung. Bei Interesse ist eine kurze E-Mail im Vorfeld zu Planungszwecken gerne gesehen.

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg:

Grimm, Lea/Staiger, Michael (2017): Einleitung zum Kapitel „Multiliterale Kompetenzen fördern, bildliterale Kompetenzen fördern. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 166-169.

Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (2010): Bildlinguistik – Standortbestimmung, Überblick, Forschungsdesiderate.

http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Klemm_Bildlinguistik_2010.pdf

Stöckl, Hartmut (2010): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. http://stoekl.sbg.ac.at/Stoeckl/Publikationen_2_files/Stoeckl%20Sprache-Bild-Texte_2010.pdf

Vach, Karin (2017): Typografie – Ressource und Herausforderung für multiliterales Lernen. In: Scherf, Daniel (Hrsg.): Inszenierungen literalen Lernens: kulturelle Anforderungen und individueller Kompetenzerwerb. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 180-191.

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmeerschein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung

Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester) am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS/LSF

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort Beide Einführungsveranstaltungen von Herrn Dr. Jäger beginnen erst in der 2. Vorlesungswoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Probst

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 21.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur (über die Inhalte beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al.: Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart 2012.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld: Sprachliches Wissen. Frankfurt am Main 1987.

Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart 2007.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen

Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführungsveranstaltung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung - diese Einführung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2016/2017 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. (2007) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> , Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) <i>Sprachliches Wissen</i> , Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. (2012) <i>Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen</i> , Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Im zweiten Teil werden Grundzüge der Semantik, Pragmatik, Psycho-/Neurolinguistik und der historischen Sprachwissenschaft behandelt. Im Tutorium ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur (über die Inhalte beider Semester)
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I.
Literatur	Drügh et al.: <i>Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen</i> . Stuttgart 2012. Grewendorf, Hamm, Sternefeld: <i>Sprachliches Wissen</i> . Frankfurt am Main 1987. Meibauer et al.: <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . Stuttgart 2007.

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Walter

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 14.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

Blockseminar für Examens- und BA-Abschlusskandidaten: Die "Kinder- und Hausmärchen" in Text und Bild". 26.-28.06.2017 / Abtei Münsterschwarzach

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2017 - 24.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 26.06.2017 - 28.06.2017

Inhalt

Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm zählen zu den bekanntesten Sammlungen des 19. Jahrhunderts. Jedoch ist das sog. „Grimm'sche Märchen“ gar nicht so klar konturiert, wie man es mit Blick auf die sehr eingängig formulierten Merkmalskataloge erst einmal annehmen würde. Dabei gilt es zunächst, die Vielfalt der hier versammelten Textsorten zu erörtern, um sodann über die Bedeutung der Fortführung von literarischen Vorlagen in andere Darstellungsformen zu diskutieren. Ziel des Seminars ist es, Prüfungsthemen zu generieren sowie mögliche Examensarbeiten zu diskutieren. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, 97359 Münsterschwarzach

Nachweis

Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Voraussetzung

Einen Anmeldebogen erhalten Sie nur persönlich per mail bis 31.3.2017 bei der Dozentin: pecher@em.uni-frankfurt.de

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 24. Mai 2017, 14 Uhr, IG 411. Die Vorbesprechung ist ein Präsenztermin. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss vorher schriftlich per mail bei der Dozentin erfolgt sein.

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.

Literatur

Zum Seminar wird ein Reader bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar: 26.-28.06.2017
Abtei Münsterschwarzach

**Blockseminar: Literatur- und Kulturvermittlung als zentrale Bestandteile gelingender Integration.
Seminar zum Integrationsprojekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" in Kooperation mit der Grimmwelt
Kassel /18.-20.05.17**

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pecher

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

BlockSa, 18.05.2017 - 20.05.2017

Inhalt Über eine Million Menschen sind 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Neben Krieg und Verfolgung zwingen Armut und Hunger sowie Naturkatastrophen Menschen dazu, ihr Heimatland zu verlassen.

Integrationsprojekte können dabei helfen, Menschen und deren Umwelt, deren Tradition und deren Kultur besser zu verstehen und somit aktiv aufeinander zuzugehen.

Im Seminar sollen Einblicke in zwei aktuelle Projekte gegeben werden, in denen die verbindende Kraft von Erzählungen zum Einsatz kommt. Greift das Projekt "Erzähl mir Deine Geschichte/n" der Grimmwelt Kassel den Erfahrungshorizont Märchen für einen gelingenden Austausch auf, so nimmt das Projekt "DEINE (UM)Welt + MEINE (UM)WELT = UNSERE (UM)WELT" der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur etwa die Darstellungsform Bilderbuch als Bezugsgegenstand für den gemeinsamen Dialog.

Beide Ansätze wurden in unterschiedlichen Workshops erprobt, deren Ergebnisse derzeit in Arbeitsmaterialien überführt werden.

Neben der Gelegenheit Einblicke in Workshops und deren Ergebnisse zu erhalten, besteht auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Ansätze zu erproben und die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur für die gelingende Integration zu diskutieren.

Das Seminar wird unterstützt von der Grimmwelt Kassel sowie von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur aus Mitteln des Umweltbundesamtes.

L1: FD/FW 2.1./2.2.

L2/L5: FW 3.1.

BA-GER 0-9.2 (Schreiben im Beruf)

BA-GER 0-9.4 (Kreatives Schreiben)

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Vorbesprechung und Präsenztermin für angemeldete TeilnehmerInnen: Mittwoch, 26. April 2017, 14 Uhr, IG 411.

Einen verbindlichen Voranmeldungsbogen erhalten Sie, solange Plätze frei sind, bei: pecher@em.uni-frankfurt.de.

Für die Unterbringung im Mehrbett- bzw. Doppelzimmer und die entstehenden Materialkosten wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Anreise erfolgt individuell.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Kaum etwas ist in der Literaturgeschichte so kontrovers diskutiert worden wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und

gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: drei Rezensionen (1-2 Seiten) zu Monografien, die im Seminar behandelt werden. Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises zudem: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Autoren: Navid Kermani, Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die (queer)feministische Literaturtheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haug

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in das heterogene Feld (queer)feministischer Literaturtheorie. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Geschlecht, Begehren und Identität literarisch dargestellt, konstruiert und erzählt werden. Dabei sollen verschiedene Ansätze beleuchtet werden: Angefangen mit Fragen der zweiten Frauen*bewegung nach einem „weiblichen Schreiben“ (*écriture féminine*), der Darstellung von Frauen* und Weiblichkeit (Virginia Woolf, Kate Millett, Mary Ellmann, Annette Koodny, Elaine Showalter), bis hin zu Fragen nach der Materialisierung und der (Re)Präsentation von Geschlecht und sexueller Herrschaft *in* und *durch* Sprache. Letztere Fragen werden u.a. im (queer)feministischen Poststrukturalismus (Judith Butler, Hélène Cixous), der Dekonstruktion (Jacques Derrida) und der Psychoanalyse (Julia Kristeva, Luce Irigaray, Jacques Lacan) *verhandelt*. *Außerdem wird es einen Ausblick auf aktuelle queere Theorien (Iann hornscheid, Andreas Kraß) und Literaturbeispiele (Thomas Meinecke, Marlene Streeruwitz, Antje Rávic Strubel, Leslie Feinberg) geben.*

Nachweis Ein Teilnahmenachweis kann durch die Anfertigung eines kurzen, pointierten Protokolls oder das Halten eines kurzen Impulsreferats, ein Leistungsnachweis durch das Schreiben einer Hausarbeit erworben werden.

Voraussetzung Wer beim Online-Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten hat oder aus einem anderen Fachbereich/Studiengang teilnehmen will, kann sich per Mail bei der Dozentin melden oder in die erste Sitzung kommen.

Literatur **Literatur zur Seminarvorbereitung (optional):**

Jutta Osinski: *Einführung in die feministische Literaturwissenschaft* .

Anna Babka, Susanne Hochreiter (Hg.): *Queer Reading in den Philologien. Modelle und Anwendungen* .

Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie* .

Toril Moi: *Sexus Text Herrschaft* .

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt **Die Lehr- und Übungsstücke des Seminars:**

- Ort der Rhetorik innerhalb des *trivium*
- *Definitions* lehre
- Ein methodisch und historisch schlüssiges *System der Rhetorik*
- *Geltungsbereichs* lehre
- *Circumstantien* lehre
- *Chrien* lehre
- *Status* lehre
- *Figuren* lehre

Flore und Blanscheflur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der wohl um 1220 entstandene Roman erzählt die Geschichte der Großeltern Karls des Großen, des heidnischen Prinzen Flore und Blanscheflur, der Tochter einer christlichen Leibeigenen. Von frühester Kindheit an füreinander bestimmt, wird das Paar getrennt und findet erst durch eine abenteuerreiche Reise nach Babylon erneut zueinander. Im Laufe dieser werden sie immer wieder mit Wunderbarem konfrontiert, dessen narrative Funktionen und poetologische Reflexionspotentiale im Fokus des Seminars stehen sollen.

Für einen Teilnahmenachweis ist die Leitung einer Sitzung als ‚Experte‘ zu übernehmen, für einen Leistungsschein darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. Text und Untersuchungen. Herausgegeben von Christine Putzo. Berlin [u.a.] 2015.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land oder in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erörtert.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht als Gegenstand literarästhetischer Reflexion in aktuellen Bilderbüchern / Gr. 2

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Den Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe zufolge sind derzeit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Der weitaus größere Teil davon sucht Schutz im eigenen Land sowie in Nachbarländern. Nur ein geringer Teil wählt den mühevollen Weg nach Europa. Deutschland ist hierbei ein wichtiger Zufluchtsort, der vor allem im Herbst und Winter 2015 hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen hatte. Seither ist es ein zentrales politisches Anliegen, Neuankömmlingen in vielfältigen Projekten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dies zeigt sich auch auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Anhand ausgewählter Bilderbücher werden im Seminar Darstellungsformen und Funktionen der Themenkomplexe „Flucht“ und „Willkommenskultur“ mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Bedürfnisse diskutiert sowie mögliche weiterführende Zugänge erkundet.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Flucht und Exil in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Delp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In dem von andauernden Migrations- und Fluchtbewegungen geprägten noch jungen 21. Jahrhundert ist Exil zu einer „Massenerscheinung“ geworden. Die Präsenz der durch Kriege und Katastrophen entorteten Menschen spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider und so ist aktuell eine Vielzahl von Texten zu vermerken, die sich auf unterschiedliche Weise mit Exil auseinandersetzen. Neben den Narrationen, die sich explizit auf das Exil infolge der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-45 beziehen, wächst auch der Anteil an Erzählungen – und diese Texte werden im Fokus des Seminars stehen –, die sich mit aktuellen Exilerfahrungen auseinandersetzen. Bei der Untersuchung ausgewählter Exilnarrationen stehen die Fragen im Vordergrund, wie die gewaltsamen Entortungserfahrungen und die durch das Exil ausgelösten transnationalen und transkulturellen Verflechtungen der Protagonisten, die spatialen und temporalen Rahmen der Erzählungen prägen. Theorien der Transnationalität, der kulturellen Übersetzung, der Identität und des Traumas werden die Grundlage der Lektüre und Analyse bilden.

Der Seminarplan sowie die genaue Auswahl der Texte werden in der ersten Sitzung besprochen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (2013): Einleitung: Literatur und Exil. Neue Perspektiven auf eine (historische und aktuelle) Konstellation, in: Bischoff, Doerte/Komfort-Hein, Susanne (Hrsg.): Literatur und Exil. Neue Perspektiven, Berlin u.a., S. 1–19.

Bronfen, Elisabeth/Benjamin Marius (1997): Hybride Kulturen. Einleitung zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, in: Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte, Tübingen, S. 1–29.

Welsch, Wolfgang (1997): Transkulturalität. Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen., in: Schneider, Irmela/Thomsen, Christian W. (Hrsg.): Hybridkultur. Medien, Netze, Künste, Köln, S. 67–90.

Freundschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt „*Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.*“

(Melodie: W.R. Heymann, Text: R. Gilbert 1930)

„*Freunde sind ein warmes Bett, eine heiße Suppe, eine gute Idee, ein schlechter Witz, ein vergessenes Darlehen, ein geliehenes Paar Schuhe. Freunde sind die neue Familie.*“ Mareike Nieberding, Die größere Liebe. (<http://www.zeit.de/campus/2016-04/freundschaft-freunde-partner-liebe> - 5-1-2017)

Im Seminar werden wir eine kleine Auswahl von Texten lesen, die Figurationen und Diskurse der Freundschaft von der Goethe-Zeit bis zur Gegenwart präsentieren. Der Reader kann ab Anfang April 2017 bei script & kopie bestellt werden (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>)

Voraussetzung Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Kurzreferat mit Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: Hausarbeit (weitere Informationen dazu in der 1. Sitzung).

Literatur Johann Wolfgang Goethe: Die wunderlichen Nachbarskinder – Novelle. In: Die Wahlverwandtschaften. Werke 6: Romane und Novellen I. Hamburger Ausgabe. Textkritisch durchgesehen von Erich Trunz. Kommentiert von Erich Trunz und Benno von Wiese. München 1998, S. 427-442. (Reader)

Adalbert Stifter: Brigitta. Erzählung. Hg. und Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt am Main 2008 (Suhrkamp-BasisBibliothek 99, € 5)

Dorothea Schlegel. Florentin: ein Roman. Hg. von Wolfgang Nehring. Stuttgart 2004 (€ 8,80)

Marie Luise Fleißer: Der Apfel. In: Erzählungen. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Günther Rühle. Frankfurt am Main 2001, S. 22-27. (Reader)

Ilse Aichinger: Die Puppe. In: Eliza Eliza. Erzählungen (1958-1968). Frankfurt am Main 1996, S. 87-92. (Reader)

Dirk Kurbjuweit: Zweier Ohne. Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft. Köln 2016 (€ 6,99)

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Roman. Reinbek bei Hamburg 2012 (€ 9,99)

Michael Köhlmeier: Das Mädchen mit dem Fingerhut. Roman. München 2016.

Zur Einführung :

Alois Hahn: Zur Soziologie der Freundschaft. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S.67-77.

Aleida Assmann: Freundschaft im Kommunikationszeitalter. In: Freundschaft. Theorien und Poetiken. Hg. von Katharina Münchberg und Christian Reidenbach. München 2012, S. 79-94.

Marina Münkler/Matthias Standke: Freundschaftszeichen. Einige systematische Überlegungen zu Gesten, Gaben und Symbolen von Freundschaft. In: Freundschaftszeichen. Gesten, Gaben und Symbole von Freundschaft im Mittelalter. Hg. von Marina Münkler et al. Heidelberg 2015, S. 9-32. (historischer Kontext)

Geschichte der Kinder- u. Jugendliteratur. Von den Anfängen bis zur Aufklärung / Gr. 1

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Tatsache, dass Literatur für Kinder und Jugendliche weit vor dem „pädagogischen Jahrhundert“ vorhanden war, ist längst bekannt. Hierfür bieten etwa die sog. „Kölner Handbücher“ einen hervorragenden Einblick in die Quellenlage. Im Seminar sollen ausgewählte Texte vorgestellt und in ihrem Entstehungskontext betrachtet werden. Anliegen ist es, Darstellungsformen, Funktionen und Entwicklungen bis ins 18. Jahrhundert hinein zu betrachten. Das Seminar ist als kommentierte Vorlesung mit Fortsetzungscharakter angelegt. Hierfür wird ein Online-Ordner mit Textmaterial auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden.

Für den Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig.

Für den Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Anfertigung einer Hausarbeit nötig.

Goethe interkulturell: Von der Italienischen Reise bis zum West-östlichen Divan

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Möller

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Gerade im Werk Goethes spielen Aspekte der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung mit Fremdheit, Alterität und Differenz sowohl als bis heute aktuelle Kulturthemen wie auch als ästhetisch-poetologische Impulse eine entscheidende Rolle. Das Seminar will diesen Aspekten nachgehen und hiermit zugleich in einige kanonische Texte aus verschiedenen Werkphasen einführen. Hierbei geht es bei Goethes kultureller und literarischer Poetik der Interkulturalität durchaus nicht immer um eine Aufhebung und Harmonisierung von Differenz, wie es der Begriff des „Klassischen“ nahelegen mag, sondern um die Vorstellung einer einheitlichen „Humanität“, die sich gerade erst in und aus der Differenz heraus begreifen lässt.

So wird etwa der Beginn der Epoche der Weimarer Klassik oftmals auf Goethes legendären Italienaufenthalt von 1786 bis 1788 zurückgeführt, der das gewagte ästhetisch-kulturpoetische Projekt einer Verlebendigung und potenziellen Überbietung antiker Kunst- und Lebensmodelle beinhaltet. Dieses Projekt artikuliert sich in der *Italienischen Reise* ebenso wie in den *Römischen Elegien* zugleich auch als literarisierte Begegnung mit dem (im Vergleich zu den eigenen Antikevorstellungen) durchaus „exotisch“ erscheinenden modernen Italien.

In Goethes Antikendrama *Iphigenie auf Tauris* wird dann ein Ideal „klassischer“ Humanität vorgeführt, das historische und kulturelle Differenz überwinden soll und, gerade um diese Überwindung vorzuführen, auf die Abgrenzungsfigur des „Barbarischen“ zurückgreifen muss. Später wendet sich Goethes Interesse dann noch direkter dem kulturell ‚Anderen‘ zu: Der *West-östliche Divan* wird als poetische Begegnung mit dem persischen Dichter Hafis und der Tradition orientalischer Dichtkunst inszeniert und zielt somit auf eine Annäherung an das Fremde ab, die zwischen Exotisierung, Identifikation und einer Position „skeptischer Beweglichkeit“ oszilliert, wie sie auch die späten *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* demonstrieren. Zusammen mit diesen literarischen Texten diskutieren wir mit Goethes späten Reflexionen über „Weltliteratur“ auch ein ambivalentes Programm der global ausgerichteten Beschäftigung mit Literatur, in dem poetologisch und kulturell höchst unterschiedliche Texte nach allgemeinen und zugleich ‚lokalen‘ Maßstäben gewürdigt werden sollen.

Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird grundsätzlich (neben der Bereitschaft zur Lektüre und gemeinsamen Diskussion) die Übernahme einer kurzen diskussionsvorbereitenden Präsentation erwartet. Für einen Teilnahmenachweis wird zusätzlich zu dieser Präsentation deren kurze schriftliche Zusammenfassung mit Ergebnissen der Diskussion, für einen Leistungsnachweis neben der Präsentation die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.
Literatur	Die <i>Italienische Reise</i> ist als Fischer Klassik-Ausgabe (ISBN 978-3-596-90147-0), <i>Iphigenie auf Tauris</i> (ISBN 978-3-15-000083-0) ist als Reclam- und der <i>West-östliche Divan</i> als dtv-Ausgabe (ISBN 978-3-423-13513-9) zu erwerben (alle Ausgaben gut greifbar und erschwinglich).

Grundlagen der Rhetorik und Poetik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Rhetorik und Poetik spielen in der Literaturwissenschaft eine wichtige Rolle. Dennoch sind mit den Begriffen oft schiefe und einseitige Vorstellungen verbunden, und entsprechend unklar ist der Bezug zwischen den damit beschriebenen Phänomenen der germanistischen Praxis. Mit 'Rhetorik' kann etwa die Kunst des überzeugenden Redens als eines außerliterarischen Verfahrens gemeint sein, zugleich beansprucht das - womöglich mechanische - Aufsuchen von Stilfiguren in einem Gedicht vielfach die Kategorisierung als rhetorische Analyse. 'Poetik' dient seit der Antike als Werktitel deskriptiver oder normativer Abhandlungen, während eine Poetikvorlesung in der Regel nicht mit der Vorstellung einer Präsentation von Lehrbuchwissen verbunden wird. Das Seminar möchte in systematischem, historischem und praxisorientiertem Zugriff eine Grundlage für den zielgerichteten Umgang mit rhetorischen und poetologischen Themen bieten. Dabei werden Fragen wie die folgenden behandelt: Wieso ist das in der Antike entwickelte rhetorische System für das Verständnis neuzeitlicher und sogar moderner Literatur relevant? Wie kam es zur Vorstellung von der Lehrbarkeit des 'Dichtens' und welche Debatten wurden darüber geführt? Wo genau liegen die Zuständigkeiten von Rhetorik und Poetik, und welche Stelle nimmt die - erst im 18. Jahrhundert begrifflich fassbare - Ästhetik ein? Was ist mit polemischen Formulierungen wie der vom 'Tod der Rhetorik' oder mit dem Konzept des 'rhetorical turn' gemeint?

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Teilnahmenachweises: 1. erfolgreicher Besuch einer Einführung in die Literaturwissenschaft; 2. Übernahme eines Referates, unter bestimmten Bedingungen auch Anfertigung eines Essays.

Literatur Stefanie Arend: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Der Band wird als Lehrbuch verwendet und sollte vor Semesterbeginn angeschafft werden. Quellentexte und weitere Materialien werden im Seminar zugänglich gemacht.

Literarisches vs. filmisches Erzählen (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2017 - 06.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2017 - 07.05.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Literatur und Film sind narrative Medien. Sie erzeugen ein Zeitkontinuum, in dem sie Ereignisse funktional bzw. kausal verknüpfen, um Geschichten zu erzählen. Im Seminar erarbeiten wir uns eine Methodik der Filmanalyse, betrachten die spezifischen Erzählweisen beider Medien und vergleichen deren narrative Möglichkeiten und Grenzen.

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Schuster

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt	Im Seminar sollen Techniken der Lyrikanalyse anhand exemplarischer Gedichte des 20. Jahrhunderts eingeübt werden, im Zentrum jeder Sitzung steht die konzentrierte Beschäftigung mit jeweils zwei bis drei Texten. Gefragt werden soll zum einen nach spezifisch modernen Schreibweisen im Kontext von Symbolismus, Expressionismus und Hermetik, zum anderen nach der Darstellung politisch-zeitgeschichtlicher Probleme, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zwischen der Literatur der BRD und der DDR. Die Spannbreite reicht von Rainer Maria Rilke über Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler und Georg Trakl bis hin zu Ingeborg Bachmann, Bertolt Brecht, Johannes Bobrowski, Paul Celan, Günter Eich, Erich Fried, Peter Huchel, Peter Rühmkorf, Volker Braun, Stephan Hermlin, Wolfgang Hilbig, Sarah Kirsch und Günter Kunert. Konkrete Textvorschläge – zu diesen oder anderen Autorinnen / Autoren – sind erwünscht.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Beteiligung an einer Expertengruppe (Mitgestaltung einer Sitzung) einschließlich Thesenpapier; Scheinerwerb/Modulprüfung: i.d.R. zusätzlich Hausarbeit.
Voraussetzung	Nutzung der Lernplattform Olat.
Literatur	<i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 1997. Hermann Korte: Deutschsprachige Lyrik seit 1945. Stuttgart, Weimar 2004. Christine Waldschmidt: „Dunkles zu sagen“. Deutschsprachige hermetische Lyrik im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2011.

Minnesang

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Das Mittelalter ist gar nicht so finster, wie man denkt. Mit den Liedern der Troubadours, Trouvères und Minnesänger bringt es eine aristokratische Liebesdichtung hervor, die unsere Vorstellung von liebender Verbundenheit bis heute prägt. Nicht ganz zu Unrecht hat man daher von der „Entdeckung der Liebe“ im Mittelalter gesprochen. Andererseits empfinden wir manche Lieder der ‚Hohen Minne‘ mit ihrer Vorstellung von der Liebe als beständigem Dienst (der Männer), dem in der Regel kein Lohn (der Damen) zu Teil wird, als befremdlich. In der vertiefenden Lektüre und Übersetzung ausgewählter Lieder des deutschen Minnesangs wollen wir uns der mittelalterlich-höfischen Liebeskonzeption annähern und entsprechende Deutungsmodelle erarbeiten.

Leistungsnachweise können durch eine schriftliche Hausarbeit in Verbindung mit einer Präsentation im SE erworben werden.

Literatur *Deutsche Lyrik* des frühen und hohen Mittelalters. Text und Kommentar. Hg. von *Ingrid Kasten*. *Übersetzungen von* Margherita Kuhn. Frankfurt 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Rainald Goetz - Poetik der Gegenwart

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kempke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Rainald Goetz gilt nicht erst seit der Verleihung des Büchner-Preises 2015 als einer der herausragenden Autoren der Gegenwart. Wurde er zu Beginn seiner Karriere als provokativer Außenseiter und Punk wahrgenommen, stieg er in den 90ern zur Galionsfigur der Suhrkamp-Popliteratur auf. In den letzten Jahren wurde Goetz von Feuilleton und Literaturwissenschaft zunehmend kanonisiert. Zentrales Merkmal von Goetz' Literatur ist der stets emphatische Bezug auf die Gegenwart: Seine Texte können als Versuche verstanden werden, mitzuschreiben, „wie der heftig denkende Mensch lebt“ (so Goetz 1983). In programmatischer Verknüpfung von Leben und Schreiben geht es Goetz um die Aneignung von Welt und erlebter Wirklichkeit durch die Literatur.

Im Seminar sollen (in exemplarischer Auswahl) Texte von Rainald Goetz aus allen Phasen seiner Produktion gelesen werden – vom Bachmannpreis-Text *Subito* (1983) und dem ersten Roman *Irre* (1986), über das Internet-Tagebuch *Abfall für alle* (1999) bis hin zum letzten Roman *Johann Holtrop* (2012) und der Büchnerpreis-Rede 2015. Außerdem wird es im Seminar um Strategien der (Selbst-)inszenierung Goetz' in verschiedenen Genres und Medien gehen. Sein legendärer Auftritt beim Bachmannpreis 1983, bei dem er sich auf offener Bühne mit einer Rasierklinge in die Stirn schnitt, legte den Grundstein für eine Schreibweise, bei der die Texte nicht unabhängig von ihrer medialen Repräsentation und Vermittlung durch die Autorfigur Goetz zu betrachten sind.

Am Beispiel Goetz sollen daher auch Methoden und Probleme der Erforschung von Gegenwartsliteratur thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen (Autorschaft, Werk, Text/Paratext, Gattung) wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie der Umgang mit heterogenem Material (Videos, Musik, Websites). Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Literatur: wird in der ersten Sitzung besprochen.

Schillers Dramen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Im Seminar sollen fünf Dramen von Schiller gelesen und diskutiert werden: *Die Räuber* (1781), *Kabale und Liebe* (1784), *Don Carlos* (1787/88), *Maria Stuart* (1800) und *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Dabei werden auch unterschiedliche literarische Strömungen der Zeit um 1800 erarbeitet (vom Sturm und Drang über die Klassik zur Romantik). Schillers ästhetische Schriften sollen ebenso eine Rolle spielen wie genderspezifische Aspekte, die Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in den Dramen.

Nachweis Scheine werden nach den üblichen Bedingungen erworben (Impulsreferat für Teilnahme, Hausarbeit für benotete Leistung).

Literatur Einführende Literatur:

Peter-André Alt: *Friedrich Schiller*. München: Beck 2004.

Verhandlungsmuster von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rana

Fr, Einzel, 09:30 - 17:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 06.05.2017 - 06.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.06.2017 - 24.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Auf der Grundlage von Überlegungen aus den Disability Studies analysieren und vergleichen wir unterschiedliche Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur hinsichtlich ihrer Verhandlung von Behinderung. Schwerpunkte sind die Herausarbeitung wiederkehrender Motive und Erzählmuster sowie der Vergleich zwischen verschiedenen Gattungen der KJL und Texten unterschiedlicher Entstehungszeiträume.

L1: FD/FW 2.1

L2/L5: FW 3.1

Versnovellistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Als Vernovellen werden in der germanistischen Mediävistik Kurzerzählungen der deutschen Literatur des Mittelalters bezeichnet. Obwohl der Begriff nicht unumstritten ist und in Konkurrenz zu dem ebenfalls stark diskutierten Begriff des *märe* steht, soll doch als Arbeitshypothese darunter jede Kleinerzählung verstanden werden, die (zeitlich und/oder gattungsgeschichtlich) vor dem ‚Decamerone‘ Boccaccios (der als Begründer der Novelle im modernen Sinne gilt) in der deutschen Sprache in Reimpaarversen verfaßt wurde und verschiedenste Sujets haben kann (wobei die höfische oder die ehebrecherische Liebe besonders beliebt ist). In dem Seminar sollen gattungsgeschichtliche und -theoretische Fragen anhand von ausgewählten Novellen des Hoch- und Spätmittelalters sowie wichtiger Forschungspublikationen zur Gattungsgeschichte behandelt werden.

Wege in den Untergang der Artuswelt - der mittelhochdeutsche Prosa-Lancelot.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Acker

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was erwartet Sie in diesem Seminar? Um es kurz zu machen: Tapfere Ritter und edle Jungfrauen, erfüllte Liebe und tiefe Trauer, endlose Treue und ruchlose Ehebrüche, giftige Schlangen und feuerspeiende Drachen, verheerende Schlachten und große Siegeszüge, göttliche Sphären und teuflische Abgründe, unzählige Aventiuren und schlussendlich: der Untergang der Artuswelt.

All dies (und noch viel mehr) findet sich im mittelhochdeutschen *Prosa-Lancelot*, einem der wirkungsmächtigsten Werke der mittelalterlichen Literatur. Am Ende des Textes steht die größtmögliche Zerstörung. Das Artusreich geht unter. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen nachvollzogen werden, welche Mechanismen und Strukturen in diesen Untergang führen.

Ein Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist das Halten eines Impulsreferates notwendig.

Literatur Die zu lesenden Primär- und Sekundärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hier erfolgt auch eine Einführung in die spannende Welt des *Lancelot*-Romans.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Diagnosebasierte Sprachförderung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Opacak

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Nach einem theoretischen Überblick über den Forschungsstand zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik und -förderung werden die Teilnehmer an die praktische Durchführung von Sprachstandserhebungen herangeführt. Aus den Ergebnissen werden individuelle Förderbereiche sowie -ziele abgeleitet und gemeinsam linguistisch fundierte Ansätze für die schulische Sprachförderung entwickelt.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Geyer (FB 10)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage danach, wie grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht adäquat umgesetzt werden kann. Um diese Frage beantworten zu können, werden zu Beginn des Seminars zunächst linguistische Kenntnisse für den Bereich der Morphosyntax vertieft sowie das Wissen über den Morphosyntaxerwerb bei Kindern erweitert. Nachdem verschiedene gängige Methoden der Grammatikdidaktik vorgestellt, vertieft und kritisch reflektiert wurden, folgt eine

Auseinandersetzung mit einzelnen linguistischen und didaktischen Aspekten, die für die Gestaltung von

Grammatikunterricht zentral sind. Hierbei steht auch die kritische Analyse gängiger Materialien für den Grammatikunterricht sowie die Konzeption einer eigenen Unterrichtsidee für den Bereich Grammatik im Vordergrund des Seminars.

Nachweis

Das Seminar wird durch eine Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen *Einführung in die Sprachwissenschaft I und II* sowie *Einführung in die Fachdidaktik Deutsch* (Nachweis bitte zur ersten Sitzung mitbringen)

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Schwarze

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zuverlässig zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren.

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahme an *Einführung in Fachdidaktik* und *Sprachwissenschaft*

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

LRS und LRS-Förderung

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

LRS und Legasthenie sind Begriffe, die in Forschung und Schulpraxis kontrovers diskutiert und je nach Fachdisziplin unterschiedlich gebraucht werden. Ziel des Seminars ist es daher, einen Überblick zur LRS-Forschung zu geben, die Schwierigkeiten von SchülerInnen beim Lese- und Rechtschreiberwerb näher zu beleuchten und didaktische Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu ziehen. Im Vordergrund soll neben theoretischen und diagnostischen Fragen die Diskussion von unterrichtlichen Fördermöglichkeiten stehen.

Qualitative Rechtschreibförderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Luka

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Nachweis

Für die aktive Teilnahme und damit Voraussetzung zum Erwerb des benoteten Scheins gilt: Rege mündliche Beteiligung, Gruppenarbeit zur Spieleentwicklung und Erstellung eines Portfolios. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Lektüre der angegebenen Literatur, Erledigung von Übungsaufgaben.

Schreibkompetenzen fördern

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Mohr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sprache untersuchen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In der Übung geht es um Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Umgangs mit Grammatik im Deutschunterricht. Hierzu erfolgt zunächst eine Beschäftigung mit den (schul-)grammatischen Begriffen, Modellen und Konzeptionen, auf deren Grundlage Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht ausgearbeitet, diskutiert und kritisch reflektiert werden.

Nachweis

Die Übung findet in Form von blended learning statt. Voraussetzungen für den Teilnahmeerschein sind die regelmäßige und aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen, die Erledigung der wöchentlichen E-Learning-Aufgaben sowie die Ausarbeitung und Präsentation einer Aufgabensequenz zu einem grammatischen Themenbereich.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Vorlesen und Grammatikerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Porps

Block, 09:00 - 16:00, 24.07.2017 - 28.07.2017

Inhalt

Im diesem Seminar betrachten wir das Förderpotential von Vorlesesituationen in Hinsicht auf den kindlichen Grammatikerwerb.

Hierbei sollen interaktive Prozesse zwischen dem Kind und dem Vorleser, aber vor allem auch der durch das Buch generierte Sprachinput besprochen werden. Im Anschluss diskutieren wir, inwiefern das Vorlesen mit Blick auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch im Deutschunterricht eine Rolle spielen kann.

Nachweis

Klausur

Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die effektive Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Wortschatzförderung darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden, sondern ist unerlässlich für die Vermittlung von Inhalten im Fachunterricht aller Schulstufen und -formen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Wie lässt sich die Wortschatzförderung in den Fachunterricht integrieren? Welche Hilfestellungen können den Schülerinnen und Schülern für den Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen gegeben werden? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Hintergründe zum Wortschatzerwerb vermittelt, Bildungsstandards und Kerncurricula analysiert, Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und mit Hinblick auf eine sprachensible Unterrichtsplanung ausgewertet.

Voraussetzung

Einführung in die Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

Bücher für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu

lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird rechtzeitig ein Exemplar zur Verfügung stehen. Folgende fünf Texte müssen bis zum angegebenen Termin gelesen sein:

- 02.5.: Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte. DuMont 2008 (10. Klasse, 343 Seiten)
- 09.5.: Simoen, Jan: Weil es mir Spaß macht. Ravensburger 2011 (8. Klasse, 126 Seiten)
- 16.5.: Wolz, Anna: Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess. Carlsen 2015 (5. Klasse, 176 Seiten)
- 30.5.: Martin, Peer: Sommer unter schwarzen Flügeln. Oetinger 2015 (10. Klasse, 528 Seiten)
- 6.6.: Mai, Manfred: Das verkaufte Glück. Der lange Weg der Schwabenkinder. Ravensburger 2013 (6. Klasse, 218 Seiten)

Weitere fünf Bücher werden wir gemeinsam aussuchen.

Filmdidaktik und filmisches Erzählen (Block)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.04.2017 - 03.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2017 - 04.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 05.04.2017 - 05.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Im Seminar beschäftigen wir uns mit der je spezifischen Erzählweise von Film und Literatur, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (z.B. hinsichtlich der Perspektivierung), dem Film als Literatur (z.B. in Form des Autorenfilms) sowie visuellen Techniken des literarischen Erzählens. Nicht zuletzt geht es aber auch um Eignung und Einsatz des Mediums Film im schulischen Deutschunterricht.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Filme im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kramp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Filme treten in einer medienorientierten Welt immer stärker in das Rezeptionsfeld von Kindern und Jugendlichen. Als Unterhaltungs- und Konsumgut hat der Film längst Einzug in die diversen Displays des Alltags genommen. Der Deutschunterricht hat die Aufgabe, fachübergreifende Kompetenzen in Hinblick auf „Meinungsbildung, [...] filmtechnische und -ästhetische Mittel als Voraussetzung für die Bewertung von Bildfunktionen, [...] Gesichtspunkte für die persönliche Auswahl und Beurteilung von Fernsehsendungen [sowie] medienkritische Positionen“ (Lehrplan Gymnasium G9 für Deutsch, Hessen, S. 42) zu vermitteln. Leider erhält der Film in vielen Lehrplänen eher fakultativen Stellenwert, dennoch ist er für die ästhetische Bildung besonders wertvoll

und zugänglich. Die neuen Kerncurricula für Hessen integrieren das Kompetenzfeld „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nicht-literarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe I Hessen, S. 14) bzw. „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ (Kerncurriculum Deutsch für die gymnasiale Sekundarstufe II Hessen, S. 12) und zeigen so, dass Film und audiovisuelle Medien im didaktischen Kontext bereits an Bedeutung gewinnen. Das Seminar soll verschiedene Filme für die Sek I und II behandeln. Neben wichtigen filmwissenschaftlichen Begriffen zur Analyse soll auch über Sprache und Symbolik im Film gesprochen werden. Anschließend werden exemplarisch Literaturverfilmungen und Spielfilme analytisch erarbeitet und schließlich von den Studierenden Unterrichtsumsetzungen angefertigt und diskutiert.

Literatur

Zunächst sollen Patrick Süskinds *Das Parfum* und Bernhard Schlinks *Der Vorleser* als Literaturgrundlage vorbereitend gelesen werden. Weitere Werke und Filme werden gegebenenfalls im zu Seminarbeginn angekündigt.

Literaturempfehlung:

Staiger, Michael: *Literaturverfilmungen im Deutschunterricht*. Oldenbourg Schulbuchverlag. München. 2010

Abraham, Ulf: *Filme im Deutschunterricht*. Klett und Kallmeyer. Seelze-Velber. 2009.

Form folgt Funktion: Methoden im Literaturunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Beim Anblick einer reich verzierten Werbetafel, mit der eine Bäckerei auf sich aufmerksam machen möchte, fragt der Protagonist in Robert Walsers „Der Spaziergang“ rhetorisch:

„Stehen goldene, weithin glitzernde, abscheulich leuchtende Buchstaben in irgendeinem annehmbaren, ehrlich gerechtfertigten Verhältnis und in irgendeiner gesunden verwandtschaftlichen Beziehung zu – Brot?“

Diesem besonderen *Verhältnis* von Funktion und Form soll in dieser Übung nachgegangen werden, indem zu Beginn die mit dem Literaturunterricht verbundenen Funktionen aufgezeigt werden. Anhand von Beispielen aus der und für die Praxis soll sodann erarbeitet werden, welche methodischen Möglichkeiten vorhanden und besonders geeignet sind, um die Ziele des Literaturunterrichts zu verwirklichen.

Nachweis

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 1.4. bzw. FD 2.2.4.).

Hören und Lesen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Erzählen soll in dieser Veranstaltung betrachtet werden als eine Kompetenz, die es im Deutschunterricht schülerseitig zu fördern gilt und im Umgang mit Literatur erprobt werden kann. So dient z.B. das Nacherzählen von literarischen Texten (Abraham 2008) dazu, es den Schülern zu ermöglichen, emotionale Einstellungen zu markieren und den Vortrag für Zuhörer ansprechend zu gestalten. Das aktive Zuhören ist hierbei eine entscheidende Gelingensbedingung. Hörbücher bieten im Weiteren Gelegenheit, nicht nur das Lesen zu fördern (Gailberger 2011), sondern auch Kompetenzen an der Schnittstelle von Hör-, Lese- und Textverstehen auszubilden. An exemplarischen Beispielen (z.B. Nelsons' „Paranoid Park“) soll solches untersucht werden.

Voraussetzung

Die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Bedingung des Erwerbs eines Teilnahmenachweises (FD 2.2.4.). Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur

Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten und Materialien zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Kurzprosa im Literaturunterricht der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Kurze Geschichten sind sozusagen die Fingerübungen im Feld des Literarischen – für junge Leser/-innen, deren literarische Sozialisation mit dem Hören solcher Texte beginnt, aber auch für Autor/-innen, die oft gleichsam am Rand der Arbeit an größeren Projekten Kurzprosa verfassen. Bei aller Formenvielfalt der Erzählungen ist es die Kürze, die zur thematischen Konzentration und zur Deutlichkeit zwingt: Es gibt oft nur wenige handelnde Figuren, die Begrenzung des Raumes und der Zeit führen meist direkt in eine Situation, der zügig das Thema entfaltet und zugespitzt wird. Kaum zeigt sich ein deutender oder kommentierender Erzähler, sodass die kleine Prosa oft eine herausfordernde, manchmal wenig artistische, aber auch voraussetzungsarme Lesersprache verwirklicht. Dadurch wird kurze Prosa für das bewusste literarische Lernen besonders geeignet.

Der Literaturunterricht ist ab der fünften Klasse tatsächlich durch literarische Kurzformen bestimmt, wobei Prosa vorherrscht. Im Seminar sollen Grundformen der Kurzprosa an aktuellen Beispielen kennen gelernt und vor dem Horizont der Frage nach der Vermittlung von Gattungsbewusstsein auf ihre Potentiale für ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen hin befragt werden.

Nachweis Hausarbeit.

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Literatur Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden die Zeitschrift in der Bibliothek oder können sich den Artikel von Leon Wiese zuschicken lassen: leon-wiese@web.de.

Literarisches Textverstehen erfassen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gahn

Fr, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Im Literaturunterricht sollen über die verschiedenen Alters- und Klassenstufen hinweg vielfältige Fähigkeiten erworben werden, um angemessen mit Literatur umgehen zu können. Welche dies sind, damit werden wir uns in der Veranstaltung beschäftigen. Wir wollen uns aber auch fragen, was literarische Texte im Allgemeinen (und auch im Speziellen) ausmacht und welche Faktoren Einfluss auf das Textverstehen haben können. Dies soll beispielhaft an (irritierenden) Kurzprosatexten, die sich für den Einsatz im Literaturunterricht in verschiedenen Klassenstufen eignen, herausgearbeitet und mithilfe von Aufgaben und dem Lauten Denken praktisch erprobt werden.

Nachweis Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die regelmäßige aktive Teilnahme. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, übernehmen Sie eine praktische Aufgabe, präsentieren die Ergebnisse kurz vor der Gruppe und stellen diese dann in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung dar.

Voraussetzung Anmeldung bitte unter: gahnjessica@gmail.com

Literarisches Werten am Beispiel von Erzählungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Wie Claudia Hillenbrandt (2011) aus Perspektive der Narratologie verdeutlicht, besitzt Prosa ein ‚emotionales Wirkpotenzial‘, das auf literarische Gestaltung zurückgeführt werden kann. Es betrifft die auf die fiktionale Welt bezogenen Emotionen, die durch

Mitempfinden mit Figuren in Relation zu deren Gestaltung, aber auch durch den Aufbau von Spannung ausgelöst werden. Im Literaturunterricht kann eine Reflexion über Literatur und Emotion innerhalb des Handlungszusammenhangs literarischer Wertung verortet werden (vgl. das Modell von Winter in Zabka (2013)). Dies soll in der Veranstaltung an einer Auswahl von Erzählungen – Bart Moeyaert, Du und ich und alle anderen Kinder (2016), Sasa Stanisic, Der Fallensteller (2016), Annette Pehnt, Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern (2011) – reflektiert werden.

Nachweis Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF zur Anmeldung gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Zabka, Thomas (Hg.). Praxis Deutsch: Literarische Texte werten, Nr. 241, 2013

Metaphern- und Symbolver-stehen im Umgang mit Literatur ausbilden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Eine besondere Herausforderung im Umgang mit Literatur stellen die Figuren uneigentlichen Sprechens dar, die im schulischen Kontext als sprachliche Bilder bezeichnet werden. Gemeint sind damit Metaphorizität und Symbolik als spezifische Erscheinungsformen sprachlicher Verdichtung. Dass diese nicht nur in lyrischen Texten vorkommen, ist Ansatzpunkt, in der Veranstaltungen den Möglichkeiten nachzuspüren, Metaphern- und Symbolverstehen auf Seiten der Schüler_innen von Beginn der Sek I an im Umgang mit Literatur auszubilden. Dazu bieten sich typische Motive und Symbole in der Kinder- und Jugendliteratur an (z.B. Symbolik des Eisvogelpaares in Kate Banks' Vogelkind (2005) oder der Brücke in Henning Mankells' Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (2001)). Im Weiteren sollen erste deutschdidaktische Befunde zur Entwicklung von Metaphern- (Lessing-Sattari 2016) und Symbolverstehen (Spinner 2012) einbezogen werden. Dadurch kann die Entwicklungsperspektive als Maßgabe für Planung und Gestaltung von Literaturunterricht näher in den Blick genommen werden.

Literatur Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt, der Leistungserwerb ist mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2. oder 2.2.3.) verbunden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Lessing-Sattari, Marie und Wieser, Dorothee. Von der Schwierigkeit, sich irritieren zu lassen. Eine literaturdidaktische Herausforderung. In: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule. Heft 2: Schwierige Texte, 2016, S. 127-142

Spinner, Kaspar H.: Grundmotive und -symbole der Kinder- und Jugendliteratur. In: Grenz, Dagmar (Hg.). Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2010, S. 31-41

Prosaadaptionen auf der Bühne

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Gegenwärtig zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Prosa-Werke (vom „Struwwelpeter“ bis zu den „Leiden des jungen Werther“) für die Bühne aufzuarbeiten. Solche sollen in Auswahl für die Sek I und II im Zentrum dieser Veranstaltung

stehen. Für Schülerinnen und Schüler Zugänge zu Bühnenwerken zu schaffen, stellt für den schulischen Deutschunterricht eine Herausforderung dar. Die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen bieten Ansatzpunkte zur Ausbildung einer ‚schaumeisterlichen‘ Kompetenz (siehe Denk und Möbius 2010). Dabei spielen Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke ebenso eine Rolle wie die Medienästhetik.

Literatur Die Lektüre von Primärtexten (zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) wird ebenso wie der eigenständige Besuch einer Inszenierung vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literaturempfehlung: Denk, Rudolf und Möbius, Thomas. Dramen- und Theaterdidaktik. Eine Einführung (2., überarbeitete Aufl.). München: Erich Schmidt Verlag 2010

Schreibdidaktik - Literarisches und kreatives Schreiben (Block)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

So, Einzel, 13:00 - 18:00, 23.04.2017 - 23.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Blockseminar versteht sich als theoretische Hinführung zum Thema des literarischen und kreativen Schreibens (freies, literarisches, personales und kreatives Schreiben) ebenso, wie als Praxisseminar, in dem alte und neue Konzepte im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz, insbesondere als Teil des produktiven Literaturunterrichts, ausprobiert werden können. Abschließend werden Möglichkeiten und Probleme der Bewertung von Texten diskutiert.

Voraussetzung Anmeldungen per Mail bitte an mir.schmidt@em.uni-frankfurt.de.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Voraussetzungen Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung
b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen wird sowohl die Sprachproduktion als auch das Sprachverstehen auf Satz- und Wortebene ein zentrales Thema sein. Neben der produktiven und perzeptiven Verarbeitung der Lautsprache befassen wir uns insbesondere auch mit dem Leseprozess. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I und II. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Literatur	Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Semantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Keine
Literatur	Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Smith

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.
Nachweis	Klausur

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung" (Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Heßler

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium zur Historischen Sprachwissenschaft I (Strobel)

Tutorium, Lehrperson Beidinger

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) *An Introduction to Linguistic Typology*. Amsterdam: John Benjamins.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kusch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Nachbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Nachbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 1 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Gruppe 2 Rietz

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

SPS Vorbereitung Deutsch Mohr

Schulpraktische Studien, Lehrperson Mohr

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Vorbereitung der Schulpraktischen Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Ahrens-Drath

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.107

Bem. zu Zeit und Ort Termine im September 16 waren:

Dienstag, 13.09.2016, 14-16 Uhr, IG 254

Dienstag, 20.09.2016, 12-16 Uhr IG 0.251

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 2 – Grundlagen der amerikanischen Kultur- und Kulturwissenschaft. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary .

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studententafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.)

oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/ Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Donnerstag 10-12 Uhr, Einzeltermine nach Vereinbarung

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 5, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Gruppe 6, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 7, Preciado

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 9, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that all students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Online registration will only be possible during a sixteen-day period from 10am, 3rd of April, to 10am, 18th of April, 2017.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Im Falle einer abgelehnte Anmeldung werden Sie kontaktiert.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Fisk/Michel/Preciado/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 10, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum, Gruppe 11, Clark

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 12, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 13, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 14, Fisk

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 15, Fisk

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 16, Michel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 23.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 3, Preciado

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Clark

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 17.04.2017 - 24.08.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 5, Preciado

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 6, Preciado

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 7, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 8, Preciado

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 9, Clark

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung

Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Copestake/Michel/Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Copestake

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 3, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 5, Sprague

Block, 09:00 - 15:00, 11.09.2017 - 15.09.2017, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 6, Michel

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 30-day period from 10am, 1st of March, to 10am, 30th of March, 2017.

Level I classes start in the second week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte II: Britische Kulturgeschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die britische Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen, Unterrichtssprache ist Deutsch. Begleitend dazu werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Voraussetzung

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit Texten wird ab Anfang April bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße erhältlich sein.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dorr/Herzogenrath/Heß/Holst/Ullmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.101, Heß

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.104, Dorr

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Ullmann

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Holst

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Heß

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Herzogenrath

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Herzogenrath: This class provides an introduction to key-texts, methods of interpretation and analysis, focusing on the field of US literary and cultural history. We will discuss a variety of genres and texts, ranging from prose, drama, and poetry, to film, plus some texts from the *Wonderful World of Theory* ...

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Do., 13. April 2017, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 06. März 2017 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Holst:** Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Heß: Please purchase: William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Michael Meyer: *English and American Literatures* (4th edition). There will be a reader with additional material to be purchased at Script & Kopie at the beginning of the semester.

Herzogenrath: Please purchase Auster's *City of Glass* (either as stand-alone text, or *The New York Trilogy*). A reader with additional material will be made available at Skript& Kopie.

Ullmann : Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet* : Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1472518385. A reader will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Wendt

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 24.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Through a combination of lectures, seminars, and readings, this two-semester module provides a general introduction to some of the key developments in the history of the United States from the colonial era to the present. In addition, it equips students with the basic concepts and skills of historical inquiry. While it covers major political events such as the American Revolution or the Civil War, as well as the changes that such crises caused in American society, the module also looks at the lives of ordinary men and women, the institutions they built, and the various social movements they started. Finally, it addresses the development of and the struggle over the social, political, and ideological norms that shaped the United States and the identity of its citizens. The second part of the module covers American history from 1900 to the present.

Voraussetzung **Wichtig!!!!**

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung für das Module Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft des B.A. American Studies geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte von Teil I und Teil II des Moduls geprüft. Studierende des B.A. American Studies Studiengangs sollten deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2017 beginnen, sollten das Modul erst ab dem WS 2017/18 belegen, um dann die Modulprüfung im SS 2018 abzulegen.

Wichtig!!!

This course is open to undergraduate students (B.A., L2, L3, L5) only.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 180.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sollten es nicht mehr möglich sein, sich online über QIS-LSF anzumelden, weil die Anmeldefrist abgelaufen ist, dann können Sie Sich per Email direkt bei Jun.-Prof. Dr. Simon Wendt anmelden (wendt@em.uni-frankfurt.de). Alternativ können Sie auch

einfach in die erste Sitzung kommen, in der Sie sich in eine zusätzliche Anmelde-Liste einschreiben können.

Literatur A course pack that contains all required readings and documents will be available for purchase at the beginning of the semester at Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141. In addition, students are encouraged to purchase the following textbook: Paul Boyer, *The Enduring Vision: A History of the American People*, int. ed. of the 8th rev. ed., 2013 (ISBN: 978-1133945314).

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan/Tanrisever/Völz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108, Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Tanrisever

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Völz

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 06. März 2017 an den jeweiligen Bürotüren:

Ahu Tanrisever - IG 4.218

Johannes Völz - IG 4.215

Rieke Jordan - IG 4.216

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanova/Jonas/Richter

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Richter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Ivanova

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 4, Richter

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the

structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance:** I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation:** You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen*. Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* 55 : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.

Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Lohe/Munsch

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3, Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4, Lohe

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **6th of March, 2017**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition).
Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des
Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch*.
München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

**Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as
a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Viebrock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One
important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent
research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:
What is language? How do children acquire a first language? To what extent can
theories of first language acquisition be applied to second language learning? Can
individual learner characteristics affect success in second language learning? How
do children, adolescents and adults learn a foreign language at school? and what are
the consequences for teaching them? Which methods have been applied since the
introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level?
And which of these approaches are still in use today?

These and other questions will be tackled in this introductory lecture. In the winter term
2016/17 the lecture will partly take place as an e-lecture, which offers a greater amount
of flexibility for all participants, but also requires a fair amount of independent study.

Voraussetzung It is recommended that students take the FD1-courses in the
following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu
der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-
liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an
diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres
Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach. Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom?

How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Kreft: Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wengleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Voraussetzung Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

Voraussetzung Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).</p> <p>Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.</p> <p>Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.</p> <p>In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.</p>
Voraussetzung	<p>As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.</p>
Literatur	<p>Please purchase:</p> <p>Paul Auster – Winter Journal</p> <p>Elizabeth Moon - Remnant Population</p>

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.</p> <p>Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos,</p>
--------	--

Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives, sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung

The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur

Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung

The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur

A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung

As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt

In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung

You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-

mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were

severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check- up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)
Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8
Inhalt

Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the

other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

- Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.
- Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

- Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

- Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
- Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung **In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).**

Literatur Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions*, Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars*, working our way into the present by way of Lytton Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

Voraussetzung This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what

Voraussetzung
Literatur

extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt

A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung

Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung

Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung

You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

The seminar is full!

Literatur

Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy (Chronicles of Narnia)*
- C.S. Lewis: *The Last Battle (Chronicles of Narnia)*
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights (His Dark Materials)*
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung

Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

- Inhalt** The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century
- Voraussetzung** You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.
- Literatur** Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

A New World of Sound

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.106

- Inhalt** In this seminar we will explore origins, developments and the current state of American avant-garde music composition and performance. Starting with early concepts of Henry David Thoreau and Charles Ives and ranging to 21st century ambient soundscapes and post-industrial noise, the pivotal point of this course will be the oeuvre of John Cage, who in the 20th century pioneered a new world of sound. The implications of his innovative approaches and experiments still reverberate in contemporary musical strategies like sampling and sound-synthesis. But also European influences like Edgard Varèse, Pierre Schaeffer, and Karlheinz Stockhausen will not be ignored. Another focus in the curriculum will be the minimalist compositions of Steve Reich and Philip Glass. With detours to FLUXUS, conceptual art, and film, we will contextualize the notion of 'sound as music' in a wider cultural perspective and discuss fundamental positions of the emerging field of Sound Studies. The seminar will conclude with an in-depth listen and look at the works of contemporary sound artists and composers like Christian Marclay, William Basinski, and John Oswald, who are all heavily indebted to the ideas of Cage and his coevals.

- Voraussetzung** Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2017.

- Literatur** A reader will be made available at the beginning of the semester.

Aging in North American Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** The only way to avoid getting old is to die young; and 'the idea is to die young as late as possible' (A. Montagu).

Age Studies scholar Margaret Gullette argues that more than by biological processes people are "aged by culture" since "our narratives become our virtual realities" (11-12). But neither aging, nor our ideas of what it means to grow older suddenly set in when

we hit age fifty, or when we hit retirement age. Discourses of age and aging are with us at every turn and they are highly significant in shaping our ideas of the life course, our futures, our identities, ideas of what counts as important milestones in our lives as well as larger societal concepts such as family, gender, success, and heritage.

Moreover, these cultural narratives of age and aging are gaining significance as the world population is aging. In highly industrial regions such as North America the proportions of older people are highest. By 2030, one in five US-Americans is expected to be 65 years of age and older. By 2051, about one in four Canadians is expected to be 65 or over. This makes of course for a large amount of medical, social, and political challenges, but also for a growing field of personal experiences standing in contrast to "youth" as a prime marketable good that often renders aging and old age marginal if not invisible.

In this class we will explore discourses of age and aging in fiction & film and examine how they proliferate, negotiate and also shape cultural narratives of age and aging as well as following up on the question what might be gained from acquiring a critical awareness of age and aging as culturally constructed categories.

Voraussetzung	As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.
Literatur	Please purchase: Paul Auster – Winter Journal Elizabeth Moon - Remnant Population

Aliens in Lagos, Sloths in Joburg: Writing the African Metropolis in Contemporary Anglophone Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Levihn-Kutzler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Anglophone African literatures, urban life has often be depicted with profound ambivalence: "The city" may promise opportunity and freedom, but it has often also been depicted as a place of corruption and alienation, colonial remnants and the social ills of Westernization. Rural life, in contrast, has often been (mis-)construed as a haven of tradition and authenticity, as a source of cultural and national identity.

Not only does this reproduce colonial stereotypes about Africa as a continent of majestic, sparsely populated landscapes. It also misses how the city has become a central aspect of African contemporary realities: Today, sub-Saharan Africa is the fastest urbanizing region in the world; the fastest growing "mega-city" in the world is Lagos, Nigeria. Such rapid urbanization is ripe with both challenges and opportunities for African societies: urbanization is associated with modernization and a growing middle class but is also entangled with a variety of social and ecological problems.

The seminar will focus on four contemporary texts that offer new and innovative perspectives on the African metropolis, introducing transnational perspectives,

sharp social critiques, and unexpected genre mixtures. Teju Cole's *Every Day Is for the Thief* explores Lagos through the eyes of a cosmopolitan migrant returning from the US to his native city. Phaswane Mpe's *Welcome to Our Hillbrow* takes an unflinching look at the problems of post-Apartheid South Africa as they crystallize in and around Johannesburg's Hillbrow neighbourhood. This notorious district also features prominently in Lauren Beukes' award-winning science fiction/fantasy/noir detective story *Zoo City*. Finally, in Nnedi Okorafor's genre-bending *Lagoon*, aliens land in Lagos, causing chaos among its human inhabitants and waking the city's mythological denizens.

Sign up for the course by sending an email stating your name and course of studies to karsten.levihn-kutzler@gmx.de. The summer term is short and there are multiple public holidays that make it even shorter. Therefore, we will start with a full working session on 24 April; you will receive your first reading assignment by e-mail.

Voraussetzung The course is a seminar, not a lecture: everybody is required to read the set texts and to participate actively in the discussion; moreover, there will be multiple short writing assignments throughout the semester. There are no other formal requirements.

Literatur Please buy and read a. s. a. p.:

- Teju Cole: *Everyday Is for the Thief* (preferred edition: Faber and Faber, 2015, ISBN: 978-0-571-30794-4)

- Phaswane Mpe: *Welcome to Our Hillbrow* (pref. ed.: University of Natal Press, 2001, ISBN: 0-8-6980995-4).

- Lauren Beukes: *Zoo City* (pref. ed.: Angry Robot, 2010, ISBN: 978-0-85766-054-1).

- Nnedi Okorafor: *Lagoon* (pref. ed.: Hodder, 2014, ISBN: 978-1-444-76276-1). The novels will be discussed in this order, you should start reading well before the term starts.

American Art of the Gilded Age

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scharf

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt In this seminar, we will discuss selected topics in American art of the Gilded Age, the last third of the nineteenth century. By reading some introductory texts as well as scholarly essays analyzing single works of art, and source texts from the time, we will address questions of artistic production, patronage, and reception. What genres and styles were prevalent in the United States during this era? How did the high society seek to represent itself in art and architecture? What kind of art adorned middle-class homes? What role did collectors and institutions such as museums and art academies play? We will discuss works by artists such as Winslow Homer, Thomas Eakins, Cecilia Beaux, and Childe Hassam, as well as expatriate painters such as Mary Cassatt and John Singer Sargent. We will look at the professionalization of American artists during this time, the training of painters in the U.S. and abroad, and the growing opportunities for women artists. We will analyze works of art in the various contexts of their creation and see how social, cultural, and artistic conditions shaped their production, evaluation, and consumption.

Voraussetzung The completion of the „Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft“ is required to take this class.

Besides regular attendance and participation (including a presentation), thorough preparation of the texts assigned for class is expected and essential for the successful completion of the seminar.

Participation is limited to 36 students. **Please register for this class** by sending an e-mail to me at [scharf\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:scharf[at]em.uni-frankfurt.de) until April 18, 2017, stating your **name, Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl** and **Matrikelnummer**.

Literatur A reader will be made available at the beginning of the course.

American Modernism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heß

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including documentary, photography, poetry, film, and literature) between 1914 and 1945. We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experiences, voice critique and illustrate disillusionment, as well as give shape to hopes and optimism. Modernism is a significant and vital period for U.S.-America concerning politics, culture and literature, and it had a critical and wide-ranging influence on later periods.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the Einführung in die Literaturwissenschaft. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 07, 2017 (linda.hess@em.uni-frankfurt.de). Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the summer semester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Please purchase the following works:

John Dos Passos: Manhattan Transfer (Penguin Edition)

William Faulkner: The Sound and the Fury (Norton Critical Edition)

Colonial America: Life and Letters

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017

Inhalt In this class we will approach everyday life and concerns of people living in the English Colonies in North America in the 17th and 18th centuries through "life writings," i.e. journals, memoirs, travel narratives and such but also through poetry. What was life like 250 years ago? Clearly, there can be no simple answer given the diversity of regions and peoples. Much depended on where you lived and if you were a woman or a man, a free person or a slave, English or Native American.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader will be available at the beginning of term.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in large amounts of text. Participants will practically learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in word meaning according to their topological co-occurrence with other words, or to detect long repetitions within corpus data (plagiarism). The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **For BA ES students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1. For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Finding (a) Home - Writing Australian History

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Australia – as many other countries which belong to the so-called postcolonial sphere – looks back on an eventful history. Australia has been 'home' to many: Aboriginal Australians have inhabited the country for 40,000-70,000 years, yet Australia was declared *Terra Nullius* ("land belonging to no one prior to the British crown") and incorporated into the British colonial structure in 1770. It was turned into a penal colony (1788) and became subject to settlement in the aftermath. During the 20th century, the indigenous populations, weakened and diminished by diseases, frontier wars and advancing settlers, were targeted by the Australian authorities: The so-called *Stolen Generations*, mainly children of mixed descent, were forcibly removed from their family and kin, and were placed in foster families in order to be re-educated in an ultimately British/European/Christian image. As a result, between 25,000-50,000 children were removed; connections to their cultural heritage, language and background were severed. In 1997, this system of cultural reeducation was put under scrutiny as *The National Inquiry into the Separation of Aboriginal and Torres Strait Islander Children from their Families* commenced its work. The Commission published its famous *Bringing-Them-Home-Report* in 1997, concluding that the system was genocidal in its effects. In 2007, then-Prime Minister Kevin Rudd apologized publically to the indigenous populations of Australia.

This seminar follows these major historical trajectories and looks for their resonance in fiction. We want to engage with imagining a historical landscape and with (re)writing formative national narratives and colonial legacies which have influenced and shaped Australia's national and transcultural identity. Kate Grenville's novel *The Secret River* (2005) provides us with an account of the penal colony Australia, a country providing second chances to convicts. In order for that to be possible, Aboriginal Australians had to give way. Henry Lawson's very influential short story "The Drover's Wife" (1892) shows how an Australian identity independent from Great Britain was imagined and constructed. The *Stolen Generations* and their narratives have in recent years become a major protagonist in the process of negotiating Australian identity. Kim Scott's award-winning novel *Benang* (1999) paints a vivid picture of cultural reeducation and its effects on individuals and collectives. Lastly, Larissa Behrendt's novel *Home* (2004) will show us how to make sense of the contemporary, how to imagine transcultural identities against the backdrop of colonial history.

This seminar focuses on understanding history not as a fixed, quasi-scientific category, but rather as a practice, a process of writing, narrating and imagining the past and its connections to the present. Furthermore, we will briefly touch upon contemporary theoretical fields (postcolonial, memory and transcultural studies).

Nachweis

Teilnahmeschein: response paper, presentation

Voraussetzung

Leistungsschein: response paper, reading check-up, presentation, long essay
Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester)

Please read the following texts BEFORE the seminar begins. We will start with Kate Grenville's novel.

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate Books, 2006

Henry Lawson, "The Drover's Wife" in Bail, Murray (ed.), *The Drover's Wife and Other Stories*, St.Lucia: University of Queensland, 1984

Kim Scott, *Benang*, North Fremantle: Fremantle Press, 2009

Larissa Behrendt, *Home*, St.Lucia: University of Queensland, 2004

Please try to find exactly these reprints and volumes – it makes it possible to be literally on the 'same page'. They are all available via Amazon.com, used items are perfectly fine.

An additional reader will be available at **Script& Kopie**.

Francis Bacon + Francis Bacon

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilm

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Doubles and doublings abound in this seminar that brings together two vastly different Francis Bacons. The one Francis Bacon is the Elizabethan philosopher, statesman, and essayist (1561–1626). The other is the Irish-born English painter Francis Bacon (1909–1992). In reading some of the one's most important essays and relating them to the other's most important paintings, we will practice comparisons of texts in two different media to witness the other becoming the one and the one becoming other.

This seminar will give an introduction into the genre, the techniques and the concerns of the empirical essay and the scientific method practiced by Lord Bacon; and by giving an insight into the theory of visual culture, the class will introduce the 'scientific method' of expressionist dissecting practiced by Bacon the painter.

Voraussetzung To join the course, please register via e-mail (wilm@em.uni-frankfurt.de) by 11 April 2017.

Literatur Please purchase the following texts. It is necessary that you purchase only the recommended editions, specifically as the essay volumes available are usually selections.

Francis Bacon, *The Essays*, ed., introd. by John Pitcher (Penguin Classics).

Luigi Ficacci, *Bacon* (Taschen).

Gender and | in the 1950s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2017 - 23.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Thinking of questions of gender in the 1950s immediately conjures up a plethora of iconic images – centered around notions of Fordism, mass consumption, suburban prosperity, and the picture-book heterosexual nuclear family – perpetuated in diverse cultural objects, ranging from advertisements to television serials or feature films of classical Hollywood cinema. Throughout this course, we will revisit this exciting decade with a revisionist perspective – teasing out ambivalences and tensions within hegemonic notions of gender as well as highlighting the co-existing, and often silenced, historic realities such as the Cold War, McCarthyism, gender/sexual/racial discrimination and segregation, post-traumatic stress disorders of World War II and Korean War veterans, or the growing despair and questioning of rigid gender norms. Our selection of primary material will focus on feature films (primarily, the genres of melo-/drama and romantic comedy) and literature (narrative prose and drama), while likewise including discussions of advertising posters, photography, and television serials. Engaging with this broad selection of primary material, topics covered in the seminar include notions of gender and sexuality, heteronormativity, class, capitalism and consumption, as well as the in/visibility of marginalized identities. We will complement our own critical readings with concepts, theories, and analyses developed in scholarship located in gender and queer studies, film studies, history, sociology, and American studies.

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed an introduction to cultural studies. *Please note that, due to the discussion of films, this class will meet for mandatory double sessions on May 23 and May 30, lasting from 4 until 8 pm*. Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email to the instructor is required until April 10, 2017. Your email should contain the following information: your full name, your course of study (Studiengang, e.g. L3, BA ES, BA AS, ...), your semesters of study in the Sommersemester 2017 (Fachsemester), and your student-ID (Matrikelnummer). In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur To be purchased: Tennessee William's *Cat on a Hot Tin Roof* (Reclam Fremdsprachentexte; ISBN-13: 978-3150090398).

Information on additional primary and secondary reading material will be provided in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

James Joyce's Dubliners

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Joyce called his early stories epiphanies, "the most delicate and evanescent of moments" of truth or reality. *Dubliners* is considered one of the definitive short story collections in world literature. Intended from the beginning to be read in relation to each other the stories reflect life in a colonial city at the beginning of the twentieth century during the last phase of Irish Nationalism. They have little in the way of plot or action, but instead show individuals trapped in situations of intellectual and moral paralysis. The pathos of unfulfilled dreams, hopes and ambitions is explored, usually with a sober sensitivity, but not without irony and humour.

Voraussetzung As well as studying the 15 short stories, this course will involve a critical reading of excerpts from other works by Joyce, including *Portrait of the Artist as a Young Man* and *Ulysses*. It will also introduce a critical understanding of the short story form. A very good command of English is necessary, as Joyce is dense and difficult. In order to enrol, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read all 15 short stories and have understood the main themes covered by the time the semester begins. We will be using *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006. Please order this book for the class, as there is important critical annotation and commentary that you will need. Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 15.04.2017.

Literatur *Dubliners: James Joyce, Norton Critical Edition, ISBN-0-393-97851-6 (pbk)*, edited by Margot Norris, 2006.

Kid Stuff: Children's Literature & Media

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Children's literature is one of those genre designations that seems simple at first (and in a bookshop sense, it might even be simple), yet it quickly demonstrates its complexity. What makes a text children's literature? Can a text shift away from or into that genre? We'll spend the semester looking at theoretical approaches to children's literature as well as a selection of texts that engage with the idea of texts for children in disparate ways. We will look at fairy tales and texts that were inspired by them. We'll spend a

significant amount of time on Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* and the changing concept of childhood, before jumping forward to contemporary author Neil Gaiman and his take on fairy tales and children's literature.

Voraussetzung

In order to register for this class, you have to send me your answer to the question "What is children's literature?". Your answer must have 150 words (meaning between 135 and 165 words) and fulfil all other academic criteria of formatting and standards (meaning, if you use sources, mention them and have a Works Cited at the bottom of your page, 1,5 line spacing and a margin for my notes). Also, add authors and titles of two children's books you consider 'good' and a one-sentence reason for each choice. Send that, in one document to holst@em.uni-frankfurt.de. Don't forget to add your name, student ID# and what you study (BA/L1/2/3).

Literatur

Please buy and read the following text:

Lewis Carroll's *Alice in Wonderland* .

If you have to buy the book for class, I recommend the Penguin Classic edition (ISBN 978-0-14-143976-1).

A reader with additional material will be available soon (I'll let you know via email as soon as you can pick it up from Script & Kopie).

Language Acquisition

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

This course provides an overview of language acquisition including discussions of monolingual and bilingual language acquisition, non-normal acquisition, and incomplete or interrupted acquisition as represented by heritage language speakers together with discussions of current research in these areas.

Voraussetzung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
[english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Life Writing

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuh

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

The course offers an introduction to the broad genre of life writing, meaning such writing that takes a life or parts of a life as its subject. We will trace the practice of writing about one's own or the lives of others historically, looking all the way back to St Augustine's *Confessions* , Plutarch's *Greek Lives* as well as *Roman Lives* and Suetonius's *Lives of the Caesars* , working our way into the present by way of Lytton

Strachey's biographical essays on *Eminent Victorians* and Elizabeth Gaskell's *The Life of Charlotte Brontë*, before entering contemporary realms of creative non-fiction with works by J.M. Coetzee, Philip Roth, Elena Ferrante and Sheila Heti. Theoretical approaches to autobiography, biography, and other (potentially more hybrid) self-referential writing practices will be discussed with a particular focus on the ethical implications of writing about oneself and others.

This is a reading intensive course, and it is advisable to have read the four core texts prior to the start of the semester. Assessment will include in-class presentations and written work (in the form of response papers and a 'Hausarbeit').

Voraussetzung

In preparation for the first session, please submit a short paper (500-700 words) in response to the question 'Is there truth in autobiography?' drawing on one of the four core texts on this course. This assignment is a requirement for registration on this course and should be emailed to m.schuh@em.uni-frankfurt.de by end of Friday, April 14th.

To join this course, please register via e-mail (m.schuh@em.uni-frankfurt.de) by Friday, April 14th 2017, including your assignment.

Literatur

These four books are core texts for this course, please buy and read the following editions:

J.M. Coetzee, *Summertime* (2010); ISBN: 97800995404540 (London: Vintage).

Philip Roth, *Deception* (2006); ISBN: 9780099801900 (London: Vintage).

Elena Ferrante, *My Brilliant Friend* (2012); ISBN: 978160950786 (New York: Europa Editions).

Sheila Heti, *How Should a Person Be* (2014), ISBN: 9780099583561 (London: Vintage).

All other texts required for the seminar will be **included in a reader which will be available** at the beginning of term.

Memory, Nation and Transculturality in Pakistani Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Khan

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

Pakistan's diverse cultural and artistic production has often been overshadowed by its geo-political role within South Asia and beyond. The turbulent history of the relatively new nation-state recorded in and presented through national historiography – overtly viewed through an Islamic lens – till date remains the foremost source in forming the national consciousness and imagination of its citizens. Yet, Pakistani literature, anglophone as well as vernacular, since its nascent stages has critically examined the complex socio-cultural fabric of the Pakistani society, whilst keeping its vastly transcultural constitution in mind. Addressing national amnesias and shedding light on marginalized groups and concerns remains a characteristic feature of Pakistani literature.

This seminar dedicates itself to the investigation of Pakistani literature in regard to its reconstruction of memory and (re)fashioning of the past and at the same time its representation of current and pertinent socio-cultural issues. The close reading of four selected novels will be accompanied by theoretical approaches related to memory studies and aspects of transculturality. The seminar will scrutinize to what extent Pakistani literature addresses aspects of remembering as well as forgetting and communicates across cultural and national borders/boundaries.

Voraussetzung

To register for this course, please write an email to saymakhan@gmx.de before April 1.

Literatur

Cracking India by Bapsi Sidhwa

Kartography by Kamila Shamsie

A Case of Exploding Mangoes by Mohammed Hanif

The Blind Man's Garden by Nadeem Aslam

All other materials will be made available in a reader.

New York in Sounds

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Natterer

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt A portrait of New York in sound: In this seminar we will listen to and explore the many ways in which artists have put their experiences of New York in sound. Besides compositions of Gershwin and Copland we will look at Steve Reich's "New York Counterpoint" and the composer collective Bang On A Can, thus covering the ground of jazz, classical, minimal and post minimal music. Popular hymns of New York will not be neglected but we will put much more focus on artists who don't just sing about the city's big lights but make music with the city's sounds.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at l.natterer@web.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl – I will confirm your application in a return mail.

Qualifizierungsseminar Amerikanistik

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Reading Robots - Engineered and Machine Life in American Culture and Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jordan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Can we engineer life out of metal and wires? Can we craft a convincing simulation of human emotion? And why do we remain so fascinated with mechanized men (and women)? Behind the cuteness of Wall-E and the menace of cylons in *Battlestar Galactica* lies a long history of inquiry into the essence of the human. This class will familiarize students with the history and impact of engineered life in American culture and literature. Our aim is to analyze the significance of robots, cyborgs, androids, automats, half-humans and fleshy machines in the American imagination. We will discuss early texts such as Edgar Allen Poe's "Maezel's Chess Player," 20th century fiction like Philip K. Dick's *Do Androids Dream of Electric Sheep?* and contemporary objects like Janelle Monaé's *Metropolis* concept albums.

Voraussetzung Course Requirements:

Weekly readings, active participation, a presentation, a term paper.

Please **register** for this class by April 10th, 2016 with the instructor, Rieke Jordan: Jordan@em.uni-frankfurt.de.

Please include the following information: your full name, your course of studies, your number of semester of studies in SS 2017, your student ID / Matrikelnummer.

Attendance of the first session is mandatory to finalize your enrolment in this class; remaining seats will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur The readings will be made available as a reader at the beginning of the semester.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 1, Richter

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2, Sailer

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Semantics 1 ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können ihre Priorität angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Priorität berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Nur für Lehramtsstudierende!**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press. [Any later edition will do as well!]. A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the scientific study of English syntax. We will ask what enables people to understand sentences they have never heard before and to decide reliably whether some string of words they hear is grammatical English or not. To this end, we will precisely define the notion "grammar" and show that it is people's knowledge of the grammar of English that underlies the abilities mentioned above. In the process of defining "grammar" we will learn about a number of technical tools of modern syntactic theory: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and syntactic schemata.

Voraussetzung The course Introduction to Linguistics.

For BA ES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1 For BA students this course cannot be taken with a Modulprüfung.

There and Back Again - British Fantasy Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt In this seminar we will discuss four notable works of British fantasy literature: The Chronicles of Narnia by C.S. Lewis, The Lord of the Rings by J.R.R. Tolkien, His Dark Materials by Philip Pullman and Harry Potter by J.K. Rowling. In the first sessions we will take a look at recent fantasy literature theory. Moving forward our focus will be on the respective works. Here we will investigate how the worlds in the novels are constructed and what values and world views they convey. Please be aware that this will be a reading intensive seminar. Good knowledge of the texts is a must and there will be quizzes to test that knowledge.

Voraussetzung You have to register via email (anika.ullmann@gmx.de). Please include your Matrikelnummer and what you are studying (BA/LA/MAG).

The seminar is full!

Literatur Please buy and read:

- C.S. Lewis: *The Horse and His Boy* (*Chronicles of Narnia*)
- C.S. Lewis: *The Last Battle* (*Chronicles of Narnia*)
- J.R.R Tolkien: *The Fellowship of the Ring*
- Philip Pullman: *Northern Lights* (*His Dark Materials*)
- J.K. Rowling: *Harry Potter and the Philosopher's Stone*

The books will be discussed in the order they are listed here. The reader will be available at Script & Kopie.

Titel wird bekannt gegeben

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.109

US Latina/o Literature

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Preciado

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Contemporary US Latina/o writers have come to the fore after the fervent era of the 1960s in the United States, increasingly garnering critical attention. In the Summer Semester 2017, this seminar will concentrate on one of the dominant US Latina/o groups: Mexican American fiction and nonfiction writers and poets. This seminar will query to what extent these contemporary writers explore the concept of the border in their writings.

Students will critically read selected works to explore the theme of the borderland. Brief weekly responses on the narrative point of the work under discussion (100 words) will constitute the attendance list. All students will give oral presentations on online sources of border writings. The final seminar paper will consist of an academic term paper or take-home exam.

Voraussetzung Participants must have passed the "Introduction to Literature/Literary Studies" course.

Participation is limited to thirty-six students. Only two absences allowed. Auditors are not allowed. Please make sure that this seminar fits your course of study.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
Required reading: Luis Alberto Urrea, *The Devil's Highway: A True Story*, Back Bay, 2005 (ISBN 978-0316010801) and Reyna Grande, *Across a Hundred Mountains*, Simon & Schuster, 2006 (ISBN 978-0743269582).

In addition, a course reader will be available at the beginning of the term.

Women Travellers to the New World (1775-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt The United States has always held a particular fascination for foreign visitors who recorded their impressions in diaries, travel books and letters. Before the advent of mass tourism such texts were eagerly read not just in Europe but also by Americans who were curious to know (and not always pleased by) what other people thought about them. The European women travellers we are going to read were interested in everything from table manners to American slavery, from women's rights to Native

Americans, from Yosemite to the Rockies. We will be reading texts from the late 18th to the early 20th century

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following anthology: Marion Tinling, ed. *With Women's Eyes: Visitors to the New World 1775-1918*.

Literatur und Sprache (FW 3)

Gender, Animals, Animality

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar approaches existing or potential interconnections between the study of gender and/or sexuality and the interdisciplinary field of Human-Animal Studies. How are questions of gender and sexuality related to the question of the animal? Can a perspective on animals and (human) animality help us rethink modes and practices of gender relations or conceptions of the gendered/sexed body? How do gender and sexuality figure in the construction of the human-animal boundary – and vice versa?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur Please acquire the following books: David Garnett, *Lady into Fox* and Carol Emshwiller, *Carmen Dog*. A reader with additional material will be available at the beginning of term.

The American Henry James

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In this seminar, we will become familiar with Henry James, one of the greatest transatlantic novelists. James, who is claimed by both American and English literary history, drove the realist novel to its culmination point and in doing so explored the modernist potential of the form of the novel. Much like his brother William James, the famous psychologist and philosopher, though with very different means, Henry James explored the processes of human consciousness and the feeling of thinking. This seminar is ideal for students who care about literature, and more particularly about the surprising insights into the human mind offered by the novel. The seminar is also of special interest to students who care about the ways in which novelists turn the everyday into experiences that are rapturous, strange, and unsettling.

We will make ourselves familiar with representative examples of James's vast oeuvre, by reading works from the early period (*Roderick Hudson*, *The Portrait of a Lady*), the middle years (*Daisy Miller*, 'The Figure in the Carpet') and the late period (*The Golden Bowl*).

- Voraussetzung In our analyses we will grapple with James's "Americanness", and we will sporadically exchange ideas with the seminar "The English Henry James" by Dr. Jan Wilm. Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 11, 2017.
- Literatur Please purchase the following texts. I recommend the Penguin Classics editions, as they feature insightful introductions and (usually) helpful notes.

Henry James, *Roderick Hudson*

Henry James, *The Portrait of a Lady*.

Henry James, *Daisy Miller*.

Henry James, 'The Figure in the Carpet'.

Henry James, *The Golden Bowl*

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.07.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, during the last week of September 2017. This season's topic is an experimental encounter between the work Henry David Thoreau (whose 200th birthday we celebrate this year), and the work of American Avant-Garde Composer John Cage. Working methods for this seminar include research, analysis, writing, field-recording, editing, walking.

Being an 'experiment in strollology' in itself, the seminar highly depends on your input!!!!, also in terms of the resulting website-in-progress.

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 25.

- Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Writing Sounds

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017

Inhalt Warning: This is an experiment. "Writing about music is like dancing about architecture" – but we'll try and do it anyways! How much harder if you write about sound – not music, if you cannot cling to lyrics and well-wrought tools of literary analysis! In this class, we will try and produce, discuss, and revise what Kodwo Eshun has called 'sonic fictions' – writings about sound that combine research and creativity. As novelist Jonathan Lewthem, in his book-length study of Talking Head's Fear of Music has described it:

Recommendation: While using this product, actually listening to the record is strongly indicated. I don't mean just on those crappy little speakers built into your computer, either. And turn it up, for fuck's sake!

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by April 01, 2017 the latest, giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* – I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader with relevant additional material will be made available at Skript& Kopie – however, if you want inspiration, buy *How to Write about Music*, ed. Marc Woodworth and Ally-Jane Grossan, Kodwo Eshun's *More Brilliant than the Sun*, and sneak a peek into the volumes of Bloomsbury's 33 1/3 [<http://www.bloomsbury.com/uk/series/33-13>]

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

An Introduction into Competency-based Teaching: Using Multiple Methods and Genres - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2, (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Nijhawan

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt In this course, we will look at various teaching methods that support the language acquisition of Second Language Learners in English. At first, we will learn about some basics of teaching foreign languages in general. What role does communication play? What is the difference between teaching spoken and written English? Do we need to teach grammar explicitly at all, or should we rather proceed content-based (CLIL) and also learn grammar in context? And, at the core: vocabulary matters first and foremost – but how to expedite the acquisition of the same?

Then, we will focus on teaching methods as such. Using different media, i.e. schoolbook content, literature and film, we will endeavor to identify methods that facilitate the learning experience. The last part of the lessons consists of a group exercise, in which participants should develop their own lesson plans / lesson rows together with the course instructor, in accordance with material they can imagine to teach at secondary school one day – maybe even during any of the upcoming internships. In general, this last part will be driven by students' interests. Additional needs that develop during the seminar can be accommodated at this point. We might also instead agree upon one book, film or topic and developed a full-fledged teaching series. For sure, students from my current school (Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt, www.hvgg.de) will join at least one session in order to tutor you about what good English lessons should be like, out of the students' eyes! Further practical elements and best practice examples complement this rather general and introductory course outline.

Voraussetzung **Enrolment**: Please use the official LSF enrolment. In order to enroll, you will need to have completed the module FD 1. I will verify this in the first session.

Coursework (the criteria for TN/LN are yet to be specified):

- **Attendance**: I expect you to actively attend each seminar session, not only those you are holding a presentation.

- **Participation**: You are not attending a lecture but a seminar. A seminar is defined as being actively shaped by students', and not exclusively by the conductor's input. That means, we want to interact and have controversial discussions, in order to proceed with the subject matter!

- **Two response papers** : Please select two seminar sessions, typically topics that interest you most. Do the required readings (close readings!) + some/all of the recommended readings. Write a personal response, and submit it on OLAT the day before the seminar begins! I will equip you with a guideline/ideas how to write response papers, which typically are very subjective and opinion-based (thus, write it from the "I"-perspective). A response paper does not have to be long (typically 2-3 pages). I will request students with responses that I believe are particularly good – and could serve as a nice lead-in besides the presentation of the session – to read them out.

- **One input presentation with a study group + handout cum academic references.**

- **Participation in a group work exercise**

- **For those interested in a Modulabschlussprüfung: Short or long term paper in accordance with the SPOL (deadline: 15th October 2017)**

Literatur

All required readings as per the syllabus will be made available online on OLAT.

Recommended readings for your further reference (more details to follow latest in the first session):

Bach, G. and J.-P. Timm, Eds. (2009). *Englischunterricht: Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* . Tübingen, Francke.

Decke-Cornill, H. and L. Küster (2010). *Fremdsprachendidaktik: eine Einführung* . Tübingen, Narr.

Delanoy, W. and L. Volkmann, Eds. (2008). *Future Perspectives for English Language Teaching* . Heidelberg, Universitätsverlag Winter.

Gehring, W. (2010). *Englische Fachdidaktik: Theorien, Praxis, Forschendes Lernen* . Berlin, Schmidt.

Griffiths, C. and J. M. Parr (2001). "Language Learning Strategies: Theory and Perception." *English Language Teaching Journal* **55** : 247-254.

Hallet, W. and F. G. Königs, Eds. (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik* . Seelze, Kallmeyer.

Haß, F. (2008). *Fachdidaktik Englisch: Tradition, Innovation, Praxis* . Stuttgart, Klett Sprachen.

Haudeck, H. (1998). Lernstrategien und Lerntechniken für Schüler. *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. J.-P. Timm. Berlin, Cornelsen: 342-352.

Heuer, H. and F. Klippel, Eds. (2007). *Englischmethodik*. Berlin, Cornelsen.
Klippel, F. and S. Doff, Eds. (2009). *Englischdidaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Scriptor.

Müller-Hartmann, A. and M. Schocker- von Ditfurth (2010). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart, Klett Lernen und Wissen.

Piepho, H.-E. (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht: Szenarien in Theorie und Praxis*. Hannover, Schroedel.

Timm, J.-P., Ed. (2007). *Englisch lernen und lehren: Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin, Cornelsen.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) A

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings. Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Assessing assessment: Understanding, analysing and developing EFL assessment - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 2.2 (L1,L2/L5,L3) B

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). However, studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence (e.g. Leucht et al 2012). Thus, they struggle to provide effective assessment and feedback for their learners

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate such tools using EFLC videos, assessment materials and microteachings.

Students are expected to participate actively(!) in discussions as well as in group works and to develop and test assessment material.

Council of Europe. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.
Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur

Literature will be provided online.

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL.

While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Managing diversity for EFL teachers - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3) / alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar will focus on the question of how to deal with heterogeneous EFL classrooms. Apart from discussing different dimensions of diversity we will think about ways of accommodating teaching.

Voraussetzung **Not e: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Please bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session.**

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Methodological Approaches to Fostering Multiliteracy in the EFL Classroom - alt: FD 2.1(L1,L2/L5,L3), FD 1.2 (L2/L5,L3) alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leonhardt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

The digitalisation of people's discourse behaviour requires new dimensions of literacy, which reach well beyond traditional reading and writing skills." (Elsner/Viebrock 2013, 17) Teachers in the EFL classroom must acknowledge that there is now "an extended notion of texts which incorporates electronic as well as paper texts or spoken language [...]" (Ibid., 20); media literacy is now part of foreign language curricula (cf. *KCGO Englisch, 27f.*) and requires teachers to advance a wide variety of receptive and productive skills. Thus, this course aims to plan, partly conduct, and evaluate lessons fostering multiliteracy (especially *reading* and *writing* 'texts'), thereby concentrating on the fit of a lesson's objective to the methodology chosen: Is an analytical approach better to reach the chosen objective or rather a productive one? Students attending this course will learn how to effectively foster multiliteracy in a communicative approach to English teaching and choose suitable methodology. This course will also include interaction with students of a comprehensive school, linking theory and practice.

Literatur

Elsner, Daniela/Britta Viebrock. Developing Multiliteracies in the 21st Century: Motives for New Approaches of Teaching and Learning Foreign Languages. In: Elsner, Daniela/Sissy Helff/Britta Viebrock (Hrsg.). *Films, graphic novels & visuals. Developing multiliteracies in foreign language education; an interdisciplinary approach.* Berlin [u.a.] 2013: LIT, 17-32.

Hessisches Kultusministerium. Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Englisch. Wiesbaden 2016.

Reading - alt: FD 2.2 (L1), FD 1.2 (L2/5, L3) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bündgens-Kosten

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Reading in the target language is a key competency – and an important part of the language learning process as well! What role can reading play in your classroom? How can we make reading accessible for learners of different skills and with different learning needs? How can we assess reading? This seminar will attempt to answer these – and many more – questions. In addition, it will provide hands-on opportunities to develop your own graded reading material and reading tasks.

Teaching and assessing children with special needs in the FLC - alt: FD 2.3 (L1), FD 2.2 (L2/5,L3) / neu: FD 2.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 28.04.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Inclusion and special needs is a major topic in today's education system. What is meant by this, what types of special needs are there ? How can we prepare and plan for inclusion and differentiate in our classrooms? Evaluation and monitoring systems will be considered and in addition, the important role of parents. Such questions and issues will be considered in the context of the English FLC.

This course will be both theoretical and practical in nature. It is intended that students registering for this course **should already** have a school contact where they would be able to observe a differentiated group of learners in an English class and then to go on to plan and prepare for a small group session in the English language classroom in school for a heterogeneous group of learners, which they would teach themselves. Students will then present their outcomes back in the university.

Vorraussetzungen

- **IMPORTANT:** As stated previously, students registering for the course are expected to have a school contact already where they could (1) Observe English classes and (2) Plan for and teach a small group of English learners themselves.
- Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.
- Students attending this course will be expected to do the required reading, homework assignments, school experience, and actively participate in a wide range of course activities.
- Those students taking two FD 2 courses in parallel are expected to inform both tutors out of courtesy.

Über Literatur sprechen - eine interdisziplinäre Perspektive [Deutsch FD 1.2 (L2/ L5, L3)] / Talking about literary texts in class and beyond - An interdisciplinary perspective [English-neu: FD 2.1 (L2/ L5,L3)]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart/Kreft

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **Kreft:** Conversations are an essential part of literature classes. This seminar follows an interdisciplinary approach by focusing on their value for the subjects German and English. Participants will learn about reading and text processing first. After that they get to know different types of class conversations, connect them with suitable texts for both subjects and evaluate the potential of conversations and texts in terms of literary understanding as well as (trans)cultural competence. By analysing recent video clips and transcripts, participants are encouraged to develop a professional view on classroom processes in heterogeneous learning environments.

The seminar structure is based on the concept of blended learning. There will be seminar sessions that take place in class and online.

Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht der Fächer Deutsch und Englisch faktisch nicht wegzudenken. Dies hat gute Gründe: Das gemeinsame

Aushandeln von Deutungsentwürfen in gelingenden literaturbezogenen Gesprächen kann subjektiv bedeutsames literarisches Lernen fördern. Wenngleich dies einhellig dem fragend-entwickelnden Gespräch abgesprochen wird, ist in der literaturdidaktischen Forschung umstritten, welche Praktiken des Sprechens über Literatur literarästhetisches Verstehen fördern.

Im Zuge des Seminars soll das Potential des Gesprächs für den Literaturunterricht theoretisch erkundet und unterschiedliche Gesprächskonzeptionen und -praktiken auf Basis aktueller Unterrichtsvideos aus dem Deutsch- und Englischunterricht diskutiert werden.

Dabei geht es darum, Lehrer-Schüler-Interaktionen in literaturbezogenen Gesprächen professionell wahrnehmen zu lernen. Das beinhaltet zum einen das Erkennen lernwirksamen Lehrerhandelns im Gespräch und seine theoriebasierte Reflexion, aber auch die prozessorientierte Diagnose des Schülerverstehens, um lernunterstützende Impulse geben und Aufgaben stellen zu können. Eine zusätzliche Herausforderung bildet dabei das Sprechen über transkulturelle Literatur, da es eine besondere Sensibilisierung des Gesprächsverhaltens der Lehrenden erfordert.

Das Seminar enthält Präsenz- und Onlinephasen (blended learning), um ein intensives Arbeiten an den Unterrichtsvideos und eine Ausbildung professioneller Wahrnehmung zu ermöglichen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitung des Seminars, Online-Lernpakete)

Leistungsnachweis: Klausur mit Fallvignetten.

Diese Infos beziehen sich nur auf den TN/LN für das Fach Deutsch. Die Scheinvoraussetzungen für Englisch werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung

Kreft: English Didactics: If you would like to participate in this course, please send an email to Annika Kreft (A.Kreft@em.uni-frankfurt.de) by 10 April 2017.

The seminar starts on Wednesday, 26 April 2017.

Anmeldung für Studierende des Faches Deutsch über Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Kreft: A course reader will be available.

Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...)” (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

From Klingon syntax to English morphology: Using constructed languages in teaching contexts / FD 3B (L2/L5, L3), FW 3.1 (L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bündgens-Kosten/Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 0.01

Inhalt Constructed languages (conlangs), such as Elvish, Klingon, Na'vi, and Dothraki, have recently gained popularity thanks to their use in science fiction and fantasy movies and computer games. But today's trend is part of a long tradition of conlanging that dates back into the Baroque era.

In this course we will investigate the potential of language creation for a foreign-language classroom. We will look at linguistic and extra-linguistic properties of some existing conlangs and work on our own conlang. We will address the following research questions:

- What is the motivation for learning a constructed language and can we utilize this motivation for learning an existing language?

- How can language creation be used in classroom to raise learners' awareness for grammatical phenomena or to develop language awareness?

No previous experience with conlangs is required for participation.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail to sailer@em.uni-frankfurt.de, by April 5. Admission will be on a first-come first-serve basis.

Nonetheless, we would appreciate if you:

- indicate whether you intend to take this course as part of a Fachwissenschaft or a Frachdidaktik module, and

- include a summary (300-500 words) of what your experience with conlangs has been so far and/or what your motivation is for taking this course.

You will be notified about admission to the course by April 10.

Interculturality and Diversity in Teacher Education - FD 3A.1 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Worek

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.06.2017 - 02.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2017 - 03.06.2017, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Regarding the total population of Germany, every fifth has a non-German cultural background, however, within teaching staff not even every twentieth. The HRK comments on this, that only teachers, who possess the international and intercultural experience will be able to prepare their students for the chances, risks and uncertainties within a globalised society. The seminar offers different discussion possibilities regarding chances and challenges within teacher education and school teaching incorporating the aspects of interculturality and diversity. Thereby, a particular focus will be the present development towards the influence of cross border mobility within the European Higher Education Area. In addition, questions regarding quality assurance and the additional value for professional qualifications with particular recommendations for the German Higher Education Area will be connected to this topic.

Voraussetzung Please register via Email: dr.daniela.worek@web.de

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,
- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Übung Colloquium TEFL Research, Theory & Practice - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Sie schreiben in diesem Semester Ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der Fachdidaktik? Sie wollen sich mit Kommiliton/innen über den Schreibprozess austauschen, Ergebnisse diskutieren, Hilfestellungen erhalten und selber geben? Dann ist dieses Examenskolloquium genau das, was Sie suchen!

Voraussetzung

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

(Doing) Qualitative Inquiry in the EFL classroom alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt (S)cholars have become attracted to the idea of getting close to practice, to getting a first hand-sense of what actually goes on in the classrooms (...) (Eisner, 2001:137) – this seminar intends to do just that: Throughout the theoretical sessions, participants will be introduced to traditions and paradigms of qualitative inquiry. Equipped with these theoretical insights, students will actively support a project-based EFL teaching unit at a local school (IGS Süd) by assisting teachers and by contributing their own teaching ideas. The pedagogical approach the cooperating school owes to is an innovative one (pupils are active agents who determine their language learning processes in highly autonomous ways) within which seminar participants are to conduct a mini research study.

Please note: Due to the work in authentic pedagogical contexts, this seminar requires a high amount of responsibility and flexibility. The seminar is organised as follows:

- **Sessions 1 – 6 (21.4.; 28.4.; 5.5.; 12.5.; 19.5.; 26.5.): Theory, each Friday from 10.15 – 11:45 am**
- **Sessions 7 – 11 Practical school work in groups of 3 – 5 either on Mondays, Tuesdays, Wednesdays or Fridays from 8.30 – 10.00 am**
- **Sessions 12 -14 (7.7.; 14.7.; 21.7.): Wedding of theory and practical teaching: data analyses & overall reflection**

Developing film literacy in foreign language teaching - alt: FD 4.3, FD 3.1 (L2/L5, L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching: Fostering Literary Text Analysis and Film Analysis Competencies - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 27.04.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt This seminar focuses on the concept of text in a wider sense ("erweiterter Textbegriff") and its application in teaching English as a foreign language at German schools. The seminar aims at exploring the possibilities of promoting literary text analysis and film analysis competencies through the introduction of short stories, literary shorts as well as short films in the English classroom.

Specific elements of dealing with literature and films will be highlighted and theoretically reflected through short thematic presentations by individual students, group discussions and best practice examples (LN-contribution – option 1). Relevant topics in this context are for example: specifics of literary shorts and short films, interpretation techniques and approaches, features of film analysis, narrative techniques, story telling, Joseph Cameron's "The Hero's Journey" concept, teaching methods for literature and films, finding suitable texts and audio-visual material, dealing with specific vocabulary, assessment, formulating lesson objectives and designing a literature or film class.

Additionally, some students will facilitate sessions on specific short stories or short films in class (workshop, peer teaching, i.e. LN-contribution – option 2) putting the learnt theory into practice and testing different methods, tasks and techniques. These workshop sessions will be evaluated in class afterwards, giving the chance to exchange ideas, discuss alternative approaches and to fill your personal "treasure box of teaching approaches and methods". Thereby this seminar aims at enabling the students to develop critical self-awareness and evaluation techniques for their individual lesson planning skills.

Besides these points there will be a focus on interpretation skills concerning both literary texts and films (as audio-visual texts). A consistent pre-knowledge of (literary) text and film analysis is appreciated.

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- read a short story before individual sessions,
- watch a short film before individual sessions,

- give thematic interactive presentations of about 45 min. on specific topics such as film analysis, interpretation skills, specifics of short stories, narrative techniques, etc. (LN contribution – option 1)

OR

- prepare and facilitate a workshop session of about 45 min. on a specific short story or short film (i.e. designing a hands-on workshop, peer teaching in class) plus meta analysis of the concept (i.e. leading a feedback discussion afterwards, discussing alternatives and exchange of ideas) as LN contribution – option 2.
- Optional "Modulprüfung": Writing a term paper of 8-12 pages (kleine Hausarbeit) or writing a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit).

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Registration: via Email to munsch@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Registration for HS Literary Shorts and Short Films in EFL Teaching)

Please write a letter of motivation of about 150 words in which you deal with the following points:

- your name, Matrikelnummer, school form (L2, L3, L5), number of semesters studied
- your special interest in this seminar (reasons for application)
- your pre-knowledge and/or experience regarding literary text analysis and film analysis (respectively: attended seminars in Fachwissenschaft that address these topics),
- a short selection of your favourite authors, directors, novels, short stories or films (please give reasons or comment on the given examples indicating why you like them),
- a preference for an LN-contribution in class. Option 1: theoretical input (which topic preferred?, examples: see above) OR option 2: facilitation of a hands-on workshop on a specific short story or short film (see above).
- your study focus (L2, L3 or L5) and the intended "Studiennachweis" you are aiming at (i.e.: just "LN" or "LN plus kleine Hausarbeit" or "LN plus große Hausarbeit"),
- please name the FD1 and FD2 seminars that you have completed so far. Please note: This is a Hauptseminar and you have to have completed FD1 and FD2 to participate in it.

You will get an email reply after your application for the seminar confirming your registration or your place on the waiting list respectively. You will get access to the accompanying eLearning platform (OLAT) with additional information on the nature of the seminar, the syllabus and recommended reading.

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and in a Semesterapparat in the library.

Multilingualism as a prerequisite for and goal of EFL teaching - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/5,L3) / neu: FD 3B (L2/5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Inhalt In this seminar, students will learn about the concept of „multilingualism“ as a prerequisite for and a goal of EFL teaching and learning. Based on current theoretical

insights, students will work on their ability to deal with multilingualism in EFL settings. Further, a video-based learning environment will be provided throughout the seminar in the context of which students will train their reflective competencies (professional vision).

Multiliteracies - alt: FD 4.2, 4.3, FD 3.1, 3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD3A.1, 3A.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Bündgens-Kosten

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt How does "using language" work in the 21st century? Do globalization and modern media change what it takes to be truly literate? This seminar takes a close look at the New London Group's theory of multiliteracy. In addition to delving deep into theory, you will have plenty of opportunity to develop your own multiliterate skills and to design tasks and activities for learners.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2017 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Karl Lochner (L2/L5):**

Fr, 03. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 10. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 17. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Fr, 24. März 17, 14-18 Uhr - IG 3.201

Dr. Matthias Munsch (L3):

Mi, 15. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Mi, 22. März 17, 14-18 Uhr - SH 0.106

Fr, 05. Mai 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Fr, 30. Juni 17, 14-18 Uhr - IG 4.201

Während der Vorlesungszeit (ab 19. April 2017): Mi, 10-12 Uhr, wöchentlich

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2017)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2017 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Lochner/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.106, Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Lochner

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2017. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2017 - 13.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin:**

- **Nachklausur:**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Burger/Dorsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Dorsch

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Dorsch

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3, Burger

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Block, 24.07.2017 - 29.07.2017, Gruppe 1, Wolff

Block, 20.08.2017 - 25.08.2017, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer/Schulze/Wolff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Block, 09:00 - 18:00, 04.04.2017 - 07.04.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **04. - 07.04.2017** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **15. Januar 2017** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 18. Januar 2017, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.102, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Döll/Hickler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2017 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion vom 24. - 28. Juli 2017 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor

Ort wird der Edersee sein. Dabei wird eine Übernachtung im Freien stattfinden (Wildnisnacht).

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

woch, Gruppe 1, Schulze, Wolff

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3, Nöthen

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nöthen/Schulze/Wolff/Wucherpennig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Schulze, Wolff

Di, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Di, woch, 13:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Nöthen

Do, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 4, Wucherpennig

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung **erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2016/17) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend**

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments (Grundkurs AT)

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2017 - 06.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 1 (L3)

AT/NT 1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

NT 1 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT1a/b (L1)

AT/NT1 (L2)

AT/NT1 (L3)

AT/NT1 (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 1 (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

In Israel gab es Bilder - Ikonographie und Exegese

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Archäologie hat in Israel/Palästina und seiner Umwelt Unmengen von Bildwerken zutage gefördert. Sie sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Verstehen biblischer Texte – wenn man sie lesen kann.

Im Seminar wird an ausgewählten Bildwerken eine Einführung in die altorientalische Ikonographie gegeben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

MA 025A

MA 025C

BA-Religionswissenschaft-alt:

MA 019

Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar behandelt exemplarisch zentrale Etappen der Geschichte Israels und Judas von der Spätbronzezeit bis zur hellenistisch-römischen Zeit. Dazu gehört eine Einführung in die Landeskunde Palästinas und in die biblische Archäologie.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008B

BA 008C

MA 026A

MA 026B

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 008

Literatur

- K. Galling (Hg.), Textbuch zur Geschichte Israels, 3. Aufl. 1979.
- D. Kinet, Geschichte Israels, 2001.
- B. Schmitz, Geschichte Israels, UTB 2547, 2. Aufl. Paderborn 2014
- M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, ATD ErgR 10 (= GAT 10), Göttingen 2010.
- W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, 2000.
- W. Zwickel, Einführung die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002
- W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst (Hg.), Herders Neuer Bibelatlas, Freiburg u.a. 2013

Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind - Narratologische Einsichten über biblische Texte

Seminar, Lehrperson Köhlmoos/Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Was hat König David mit „Game of Thrones“ gemeinsam? Oder die Evangelien mit dem „Herrn der Ringe“? Kann man Jakob mit Harry Potter vergleichen?

Seit Aristoteles gilt, dass Erzählungen auf wenige Grundmuster reduzierbar sind („Master Plots“) – ob und inwiefern das für biblische Texte gilt, wollen wir im Seminar überprüfen und diskutieren.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1a (L1)

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2a (L3)

SSP (L3)

AT/NT 2a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 008

MA 019

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: MagTh: Zwischenprüfung; L1;L2; L3; : Erfolgreicher Abschluss Grundkurs und Methodenseminar.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlektüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Ronald Tobias, 20 Masterplots - Die Basis des Story-Building in Roman und Film

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt

„Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen

Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09.07.2017) abgeschlossen. Die Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Obwohl die Johannesapokalypse zahlreiche Anspielungen auf griechisch-römische Gottheiten, Mythen, Herrschaftsformen und Medizin beinhaltet, liegt der Schwerpunkt der intertextuellen bzw. traditionsgeschichtlichen neutestamentlichen Forschung einseitig auf der Relation zu den Heiligen Schriften Israels. Das Seminar will nun ganz gezielt auf das kulturelle Feld sehen, in dem die Johannesapokalypse entstanden und zunächst rezipiert worden ist: das hellenistisch-römische Kleinasien. In den ersten Sitzungen werden wir einige markante Beispiele dafür diskutieren. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Studierenden ermutigt werden, eigene Untersuchungen zu tätigen. Damit möchten wir die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in das forschende Lernen einführen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse erforderlich und auch die Bereitschaft, diese anzuwenden.

Literatur Zur Vorbereitung: Stefan Alkier, Thomas Hieke, Tobias Nicklas: Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015

Bibel und Museum

Blockseminar, Lehrperson Schefzyk

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.05.2017 - 05.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 19.05.2017 - 19.05.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.06.2017 - 09.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.06.2017 - 23.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2017 - 07.07.2017

Inhalt Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der historischen Dimension von ausgewählten musealen Artefakten, die einen Bezug zu biblischen Texten oder Themen aufweisen. Die Übung schließt die Grundlagen musealer Arbeit und der Objektpräsentation ein.

Die Übung findet in Blockveranstaltungen als Exkursionen nach Frankfurt Bibelhaus Erlebnis Museum, Karlsruhe LandesMuseum und Mannheim statt. Voraussetzung ist die Teilnahme an allen Exkursionen. Die Exkursionen werden eigenständig organisiert. Reisekosten werden nicht erstattet.

Nachweis Teilnahmenachweise werden ausgestellt. Der Erwerb benoteter Prüfungsleistungen ist nach Absprache möglich.

Voraussetzung Teilnahme an allen Exkursionen. Bitte melden Sie sich vor Vorlesungsbeginn per Email (schefzyk@bibelhaus-frankfurt.de) für die Veranstaltung an.

Einleitung in das Alte Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Entstehung des Alten Testaments. Sie eignet sich für Studienanfänger und Examenskandidaten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

AT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 2a (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a (L3)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2a (L5)

AT/NT 2b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007B

BA 007C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

MA 019

Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 16.06.2017 - 16.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Dieses Seminar geht neue Wege. Es wird zunächst die Pragmatik des Evangeliums analysieren, also die Frage nach den Beziehungen von Text und Lesenden. Dieser erste analytische Teil zielt auf die Frage, welche Texte die Teilnehmer des Seminars in besonderem Maße ansprechen. Dabei soll es aber nicht bei der subjektiven Geschmacksäußerung bleiben. Vielmehr wollen wir erkunden, warum man sich von dem einen Text mehr und von anderen weniger angesprochen weiß.

Der zweite Teil des Seminars findet dann an zwei Blocktagen statt, die verbindlich zu besuchen sind. Hier wird der Schauspieler Peter Schröder mit den Teilnehmenden üben, „ihren“ Markustext vorzutragen. Wie interpretiert man einen Text mit der eigenen Stimme, dem eigenen Körper? Gibt es dafür „Regieanweisungen“ im Markusevangelium selbst?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Bas van Iersel, Markuskommentar
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums: methodische Neuansätze in der Markuskommunikation, 1985
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders., Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012, 75-98

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1)

AT/NT 1 (L2)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2a/b (L3)

SSP (L3)

AT/NT 1 (L5)

AT/NT 2b(L5)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2a (Wipäd)

AT/NT 2b (Wipäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Synoptische Hypothesen (Augustinus - Griesbach - Owen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die sogenannte „Griesbachhypothese“, die durch einen synoptischen Vergleich die Abhängigkeit des Markusevangeliums von Matthäus und Lukas nachzuweisen sucht, wurde von dem Jenaer Theologen Johann Jakob Griesbach im Jahr 1789 publiziert. Doch bereits wenige Jahre zuvor hatte schon der Waliser Theologe Henry Owen eine ähnliche These formuliert. Die Frage nach der Reihenfolge, dem Zusammenhang und der Eigenarten der einzelnen Evangelien beschäftigte jedoch auch schon antike Kirchenschriftsteller. Augustinus widmete seinen vergleichenden Studien eine umfangreiche Schrift. Das Seminar soll sich mit den Hypothesen der drei Autoren und zugleich auch den wissenschaftshistorischen Aspekten der synoptischen Frage beschäftigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

AT/NT1 (EvTh)

NT2 (EvTh)

INT2 (EvTh)

AT/NT3 (EvTh)

AT/NT4 (EvTh)

Lehramt:

AT/NT 1b (L1)

AT/NT 2b (L2)

AT/NT 2b (L3)

AT/NT 2b (L5)

SSP (L3)

Wirtschaftspädagogik:

AT/NT 2b (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

Voraussetzung Texte werden in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse sind von Vorteil; Englischkenntnisse (Lesefähigkeit) sollten vorhanden sein.

Literatur

- Augustinus, De consensu evangelistarum (CSEL 43); S.D.F. Salmond, St. Augustine, The Harmony of the Gospels (engl. Übers.), in: P. Schaff, A select library of the Nicene and Post Nicene Fathers of the Christian Church (NPNF 6), 2010
- H. Owen, Observations on the four Gospels, London 1764
- J.J. Griesbach, Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. by Bernard Orchard and Thomas R.W. Longstaff, Cambridge 1978 (ND 2005)

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G##. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele, die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt. Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

- Voraussetzung MA 020
Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.
- Literatur
- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
 - Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 32007
 - Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysenmethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT

Literatur Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Freiheit - Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Erneut im Zusammenhang des diesjährigen Reformationsjubiläums wurde häufig von einer „Reformation der Freiheit“ gesprochen. In der Tat wurden die reformatorischen Initiativen in vielen Bereichen des Alten Reiches mit Emanzipationsforderungen der benachteiligten Stände der Gesellschaft verbunden. Die Reformatoren waren über diese Inanspruchnahme ihrer theologischen Überlegungen nicht immer begeistert. Im Seminar sollen die Verständnisse von evangelischer, politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Freiheit vorgestellt und anhand einschlägiger Quellentexte behandelt werden.

Nachweis	<p>Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar.</p> <p>Pfarramt/Magister Theologiae:</p> <p>INT 1 (EvTh)</p> <p>KG/RW 1 (EvTh)</p> <p>KG 2 (EvTh)</p> <p>INT 2 (EvTh)</p> <p>KG/RW 2 (EvTh)</p> <p>KG/RW 3 (EvTh)</p> <p>KG/RW 4 (EvTh)</p> <p>Lehramt:</p> <p>KR 1 (L1)</p> <p>KR 1a (L2)</p> <p>KR 1 a (L3)</p> <p>KR 1a(L5)</p> <p>Wirtschaftspädagogik:</p> <p>KR 1a (WiPäd)</p> <p>BA-Religionswissenschaft-neu:</p> <p>BA 008A</p> <p>BA 008C</p> <p>BA 009A</p> <p>BA 009C</p> <p>MA 026A</p> <p>MA 026C</p> <p>BA-Religionswissenschaft-alt:</p> <p>BA 008</p> <p>BA 012</p> <p>MA 008</p> <p>MA 020</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520), verschiedene Ausgaben• Berndt Hamm: Zwinglis Reformation der Freiheit, Neukirchen 1988• Berndt Hamm/Michael Welker: Die Reformation. Potentiale der Freiheit, Tübingen 2008• EKD-Denkschrift: Reformation und Freiheit (https://www.ekd.de/download/2014_rechtfertigung_und_freiheit.pdf)

- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur

Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.

Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.

Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.

Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B

BA 004

BA 009

MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 006

BA 009A

MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Diese Vorlesung wird mit einem Proseminar verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den gehörten Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002

BA 004

BA 007

MA 007

MA 019

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

MA 025A

Lehramt:

L5-KR 1A

L5-KR 1B

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur (HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Von der Erfindung des Fegefeuers - Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu den Voraussetzungen der Reformatio gehört eine intensive und sehr stark ausdifferenzierte Volksfrömmigkeit, die nur zum Teil kirchlich diszipliniert werden konnte. In der verkürzten Charakterisierung durch Luther und andere wird sie zur dunklen Folie der reformatorischen Kritik. Im Seminar werden einschlägige Texte zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit und ihrer theologischen Begründung gelesen und Themen wie Fegefeuer, Ablass, Sündenangst, Bußverfahren, Teufel und Dämonen etc. gelesen und unter verschiedenen Aspekten kritisch diskutiert. Zu Sprachekommen auch zeitgenössische Diskurse zur Volksfrömmigkeit (Humanismus, Inquisition, etc.) sowie die reiche Predigt-überlieferung seit dem 14. Jahrhundert aus Bettelorden und Weltklerus.

Nachweis Der vorherige Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars/Methodenkurses sowie lateinische Sprachkenntnisse erleichtern die aktive Teilnahme im Seminar. Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a (L2)

KR 1 a (L3)

KR 1a(L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität Mittelalter, Darmstadt, 4²⁰⁰⁹
- Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation in Mitteldeutschland: Katalog zur Ausstellung "Umsonst ist der Tod", 2013
- Berndt Hamm und Thomas Lentjes, Hg., Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis Tübingen 2001.
- Berndt Hamm, Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung. Methodisch-historische Überlegungen am Beispiel von Spätmittelalter und

Reformation, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK); 74, Tübingen 1977, 464-497.

- Klaus Schreiner, Hg., Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge München 1992.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt)(KR 1b)

Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Die Bhagavad Gita ist eine der weltweit bekanntesten religiösen Schriften Sie übte einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Hinduismus aus und wurde in verschiedenen Traditionen beachtet und kommentiert. Die philosophische Synthese ist eingebettet in die Handlung des großen Epos Mahabharata, und entfaltet sich als göttliche Antwort auf die existenzielle Krise des Helden Arjuna, der durch die Umstände dazu gezwungen ist, gegen seine Verwandte zu kämpfen. Im Proseminar behandeln wir die zentralen Themen der Gita und werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Interpretationen, die im Laufe ihrer indischen und westlichen Rezeptionsgeschichte entwickelt wurden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003 - Religionen in Geschichte und Gegenwart A/B

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

BA/Ma-RW 2016:

BA 002 – Religions- und Kulturgeschichte,

BA 007A – Sakrale Texte,

BA 008A – Religions- und Kulturgeschichte

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur von Brück, Michael (Hg.). (2007). Bhagavad G###. Verlag der Weltreligionen.

Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Begegnung mit buddhistischen Lehren stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das beginnt schon mit der Frage, ob Buddhismus überhaupt eine Religion sei. Schaut man z.B. aus einer christlich geprägten Perspektive, so fehlen die Vorstellung eines absoluten Gottes als Schöpfer der Welt und endzeitlichem Richter, damit auch eine lineare

Zeitvorstellung mit einem Anfang und einem Ende der Geschichte, eine unsterbliche Seele,

die ewiges Leben oder ewige Verdammnis erfährt usw. Stattdessen degradieren buddhistische Texte die indischen Hauptgötter zu selber noch erlösungsbedürftigen Wesen und leugnen ausdrücklich die Idee eines höchsten Gottes (Skt. #shvara) als Ursache der Welt.

Als zur Zeit der Aufklärung und Romantik die ersten zuverlässigen Übersetzungen vorlagen, reagierten europäische Gelehrte geradezu schockiert auf buddhistische Konzepte wie sh#nyat# (Skt., „Leerheit“) oder das Erlösungsziel nirv#na (Skt., wörtl. „Verlöschen“). Ohne den Kontext angemessen zu verstehen, erkannten sie im buddhistischen Denken eine Verehrung des Nichts und ein Streben nach Vernichtung. Spätere Deutungen waren wohlwollender und sahen solche Konzepte als Ausdruck einer

höheren Realität, von der auch andere Religionen sprechen. Auch wenn sich diese Einschätzungen durch bessere Kenntnis mit der Zeit geändert haben, gibt es bis heute viele Missverständnisse. Im Seminar soll versucht werden, zentrale Aspekte buddhistischer

Lehren aus den dortigen Begrifflichkeiten heraus zu verstehen und einige wichtige Entwicklungen nachzuvollziehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003

BA 008

BA/MA-RW 2016:

BA 001

BA 002

BA 006

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS),

L5-KR 1B (als PS),

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Die Reformation von 1521 - 1555

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Vorlesung setzt die im WS gehaltene Vorlesung über Leben und Werk Martin Luthers in ereignisgeschichtlicher Perspektive fort. Sie behandelt einleitend die Verbindung geistlicher, kirchlicher und politischer Aspekte des Prozesses um Martin Luther und wendet sich sodann der weiteren Entwicklung der verschiedenen Reformationen im Reich und in Europa zu. Abschließend werden die Ausbildung der konfessionsbekenntnisse (Confessio Augustana, Confessio Helvetica posterior, Beschlüsse von Trient)

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

KG 2 (EvTh)

KG/RW 2 (EvTh)

KG/RW 3 (EvTh)

KG/RW 4 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026A

MA 026C

MA 027A

MA 027C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 003

BA 008

MA 008

MA 020

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei auf die Web-Sites des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/40082484/kg>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte 3: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Thomas Kaufmann: Die Reformation, Frankfurt am Main 2009

- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Editionswissenschaftliches Praxisseminar - Die Memoiren des Rabbiners Moritz Güdemann (1835-1918)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Görlach

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 21.04.2017, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die wissenschaftliche Edition von Quellentexten ist fester Bestandteil und Grundlage jeder geisteswissenschaftlichen Forschung. Sie erfordert neben dem Wissen über Aufbau und Funktion unterschiedlicher Editionstypen auch grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Transkription, Handschriftenkunde und Textverarbeitung sowie breites Hintergrundwissen als Basis der Kommentierung. All diese Bereiche sollen im Laufe des Semesters exemplarisch – aber ebenso praxisnah und zielorientiert – anhand der autobiographischen Aufzeichnungen „Aus meinem Leben“ des Rabbiners Moritz Güdemann erprobt und erlernt werden. Güdemann, geb. 1835 in Hildesheim, war Absolvent des ersten Jahrgangs am bedeutenden Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau, wo er u.a. bei Heinrich Grätz studierte. Nach einem vierjährigen Zwischenstop als Rabbiner in Magdeburg kam er 1866 nach Wien, zunächst als Prediger, schließlich als Rabbiner und ab 1892 (und bis zu seinem Tod 1918) als Oberrabbiner der Wiener Gemeinde. In dieser Funktion begegnete Güdemann unter anderem Theodor Herzl, der ihn (vergeblich) für sein zionistisches Projekt gewinnen wollte, und trug mit zahlreichen Publikationen zur ‚Wissenschaft des Judentums‘ bei. Seine Memoiren bilden eine ebenso lesenswerte wie historisch wichtige Quelle zum jüdischen Leben im 19. Jahrhundert, die nun als Resultat dieses Seminars erstmals publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden soll.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA-Religionswissenschaft (alte Studienordnung):

BA-RW 002

BA-RW 008

MA-RW 008

MA-RW 019

BA/MA-Religionswissenschaft 2016

BA-RW 008A und 008B

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Voraussetzung Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine hohe Eigenmotivation und Freude an der gemeinsamen Projektarbeit werden erwartet. Interessierte melden sich bitte bis zum 14. April per E-Mail bei Denise Görlach (goerlach@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Feuchtwang, David: Moritz Güdemanns Anteil an der Wissenschaft des Judentums. [Nachruf] In: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 3 (1918), S. 161–177.

Schorsch, Ismar: Moritz Güdemann. Rabbi, Historian and Apologist. In: Leo Baeck Institute Yearbook 11 (1966), S. 42–66.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam 2006.

Einführung in die Ritualtheorien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Dieses Seminar ist mit der Vorlesung „Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien“ konzeptionell verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern. Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002,

BA 004,

BA 007,

MA 007

MA 019,

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

Lehramt:

L1-KR 1

L2-KR 1A/B

L3-KR 1A

L3-KR 1B (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT
Burkard, F-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.):
Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes
Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Hinduismus und Buddhismus bestehen aus einer Vielzahl von Traditionen mit unterschiedlichen religiösen Lehren und Erlösungsvorstellungen. Nach einem kurzen historischen Überblick beschäftigen wir uns im Seminar mit Beschreibungen von absoluter Wirklichkeit und verschiedenen Erlösungslehren und -methoden aus einzelnen Traditionen, die bis heute praktiziert werden. Sowohl im Hinduismus als auch im Buddhismus wichtige Konzepte sind Karma und Samsara, Tatvergeltung und Kreislauf der Wiedergeburten, welche den gefallen menschlichen Zustand beschreiben, sowie Yoga bzw. Dharma als Erlösungslehren. Vor diesem Hintergrund beleuchten wir Szenen der Alltagsreligiosität der breiten Bevölkerung und aus der Praxis von religiösen Spezialisten.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 018 - Vertiefung zu einem frei wählbaren Thema (Interdisziplinarität),

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 009A

MA 022

MA 023

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1 (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 2B (als Seminar)

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Abraham J. Heschel (1907-1972), der – aus dem osteuropäischen Judentum stammend – in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin studierte, seit 1937 am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt wirkte und nach der Pogromnacht 1938 über Warschau und London in die Vereinigten Staaten entkam, zählt zu den bedeutendsten theologischen Denkern des Judentums des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage

einer detaillierten Lektüre seines religionsphilosophischen Hauptwerks *Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums* (1955) rekonstruiert das Seminar das Denken, die Spiritualität und das politische Engagement Heschels, der durch seine zahlreichen philosophisch-theologischen Schriften, seine Beteiligung an der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg sowie durch seine führende Rolle in den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs wichtige Anregungen für die jüdische Religionsphilosophie der Gegenwart formuliert hat. In Auseinandersetzung mit Heschels Werk befasst sich das Seminar mit chassidisch inspirierter Spiritualität, den politisch-ethischen Implikationen der biblischen Prophetie, religiösem Denken nach der Shoah und dem interreligiösen Dialog zwischen Judentum und Christentum.

Nachweis

Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 020: Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016

BA-RW 002: Religions- und Kulturgeschichte

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Seminar Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

- Literatur Abraham J. Heschel, Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.
- Abraham J. Heschel, Die ungesicherte Freiheit. Essays zur menschlichen Existenz, Neukirchen-Vluyn 1985.
- Bernard Dolna, An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.
- Edward K. Kaplan, Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness, New Haven 1998.
- Edward K. Kaplan, Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven 2007.
- Shai Held, Abraham Joshua Heschel: The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven.

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 23.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt In den meisten Ländern der Welt haben Yoga und Ayurveda inzwischen Fuss gefasst und sind teilweise zu einem Bestandteil der westlichen Kulturen geworden. Gleichzeitig werden damit philosophische und religiöse Elemente der Hindukultur transportiert und vermittelt. Diese erfahren dabei aber auch Veränderungen und werden neuen Kontexten angepasst. Wir werden die traditionellen Hintergründe des Yogasystems und der Ayurveda-Medizin thematisieren, analysieren und dabei die modernen Uminterpretationen genau betrachten. Gerade im Yoga kommt es auch ständig zu Neubildungen, die teilweise mit dem ursprünglichen Yoga nur noch wenig gemein haben.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 003A/B
BA 004
BA 009
MA 009

BA/MA-RW 2016:

BA 003
BA 006
BA 009A
MA 022

Lehramt:

L2-KR 1A/B

L1-KR 1

L3-KR 1A

L3-KR 1 (als PS)

L5-KR 1A (als PS)

L5-KR 1B (als PS)

Literatur

Mircea Eliade: Der Yoga des Patanjali, Freiburg 1999

Frank Usarski (Hrsg): Yoga und Indien, Bonn 1992

Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 20:00 - 22:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Kontext des Reformationsjubiläums handelt es sich bei dieser von hochkarätigen internationalen Wissenschaftler*innen gehaltenen Ringvorlesung um eine für Studierende unterschiedlicher geistesgeschichtlicher Fächer offene Veranstaltung zur Thematik des historischen Verhältnisses von Judentum und Protestantismus sowie zum gegenwärtigen Stand des christlich-jüdischen Dialogs. Die Reflexion über das Verhältnis der Reformatoren und der reformatorischen Kirchen gegenüber Juden und Judentum soll zum Anlass genommen werden, die neueste Forschung zu den unterschiedlichen Facetten der komplexen Begegnung zwischen Judentum und Christentum öffentlich zu diskutieren. Im Gegensatz zu vielen für 2017 geplanten Veranstaltungen geht es dabei nicht ausschließlich speziell um Martin Luthers sog. „Judenschriften“ oder die Auseinandersetzung mit der ambivalenten Beziehung der europäischen Reformationen zu Juden und Judentum (obwohl auch das differenziert zur Geltung kommen soll), sondern um einen umfassenderen Blick auf die Beziehungsgeschichte von Judentum und Protestantismus. Ein besonderer Akzent soll dabei auf der sonst vielfach ausgeblendeten jüdischen Perspektive liegen, d.h. auf jüdischen Wahrnehmungen des Protestantismus, der jüdischen Erfahrung mit der Reformation und ihren theologischen, kulturellen und politischen Folgen, der jüdischen Rezeption protestantischen Denkens seit der Aufklärung sowie der kritischen Auseinandersetzung jüdischer Gelehrter mit den Erscheinungsformen von Antijudaismus und Antisemitismus im protestantischen Kontext. Nicht zuletzt sollen die Neuansätze der Beziehung von Judentum und Protestantismus nach 1945 und die Herausforderungen des Dialogs in der Gegenwart thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Der Erwerb von Teilnahmenachweisen sowie benoteten Scheinen ist möglich. Die Prüfungsform (mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit) ist von der jeweiligen Studienordnung abhängig.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011

BA-RW 008:

BA-RW 012

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 002

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009A und 009B

MA-RW 021

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 027A und 027B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

MA-RPh 008a: RelPhil im interkulturellen Vergleich

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG)

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1ab

L3-EV-KR 1ab

L5-EV-KR 1ab

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kleinecke

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Im Seminar diskutieren wir die vielgestaltigen jüdischen Wahrnehmungen des Christentums im 20. und 21. Jahrhundert. Nach der Shoah sind hier ganz unterschiedliche Denkansätze entstanden: Von der strikten Ablehnung einer jüdisch-christlichen Annäherung bis hin zum entschiedenen Plädoyer für die Notwendigkeit eines Austauschs zwischen Juden und Christen. Wir setzen uns auf dem Weg einer intensiven Textlektüre mit den Motiven sowie den historischen Hintergründen der jüdischen Deutungen christlicher, auch dem Judentum widersprechenden religiösen Überzeugungen und Wertvorstellungen auseinander und fragen nach den Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer theologischen und gesellschaftlichen Annäherung zwischen den Gemeinschaften aus der Sicht jüdischer Rabbiner, Philosophen und Intellektueller.

Nachweis **Achtung: Folgende Module beziehen sich auf die Studienfächer, die vom Fachbereich 06 angeboten werden. Im Fall anderer Studienfächer gelten die Modulzuordnungen, die von dem jeweiligen Fachbereich vorgenommen wurden.**

BA/MA-RW 2011:

BA-RW 008

BA-RW 009

MA-RW 008

MA-RW 020

BA/MA-RW 2016:

BA-RW 008A und 008B

BA-RW 009b

MA-RW 021

MA-RW 025A und 025B

MA-RW 026A und 026B

MA-RW 028A und 028B

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische RelPhil

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 und 2: Interdisziplinäre Module

JRPh: Jüdische RelPhil

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Literatur

Berger, Alan L. (Hg.), Post-Holocaust Jewish-Christian Dialogue, After the Flood, Before the Rainbow, Lanham 2015.

Berkovits, Eliezer, Faith after the Holocaust, New York 1973.

Borowitz, Eugene B., Contemporary Christologies. A Jewish Response, New York 1980.

Brill, Alan, Judaism and other Religions. Models of Understanding, New York 2010.

Brill, Alan, Judaism and World Religions. Encountering Christianity, Islam, and Eastern Traditions, New York 2012.

Goshen-Gottstein, Alon/Korn, Eugene B. (Hg.), Jewish Theology and World Religions, Oxford, Portland 2012.

Greenberg, Irving, For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter between Judaism and Christianity, Philadelphia 2004.

Kampling, Rainer/Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit, Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003.

Kasimow, Harold/Sherwin, Byron L. (Hg.), No Religion is an Island, Abraham Joshua Heschel and Interreligious Dialogue, Eugene 1991.

Kogan, Michael S., Opening the Covenant. A Jewish Theology of Christianity, Oxford 2008.

Novak, David, Jewish-Christian Dialogue. A Jewish Justification, New York 1989.

Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rahimi Bahmany

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

In this course we will explore the poetry of Islamic Mystics, the Sufis, written between 11th to 15th centuries in Persian language (through their English translations). We will closely

read the selections mainly from the poetry of the three dominant and influential figures of Persian literary history, Farid ad-Din Attar of Nishapur (d. ca. 1221), Jalal ad-Din Rumi (d. 1273) and Shams ad-Din Hafez of Shiraz (d. 1398/90). By analyzing their poetry we will gain an overview of the Sufi philosophy and their esoteric and experiential knowledge, as well as the kind of relationship they had with the divine and the world around them. Moreover, we will try to unravel the multi-layered, highly figurative and coded languages of the Sufis and thereby appreciate the aesthetics at work in their texts. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English; however, they are welcome to discuss, write their papers and correspondences in German.

Nachweis

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

BA/MA-RW 2011:

BA 003,

BA 008,

BA 009

BA 012

MA 008,

MA 009

MA 019,

MA 020,

BA/MA-RW 2016:

BA 008A

BA 008D

BA 009A

BA 009D

BA 012A

MA 025A

MA 025D

MA 027D

MA 028A

MA 028D

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

"Please acquire a copy of the book Farid ud-Din Attar, *The Conference of the Birds*, Translated with an Introduction by Afkham Darbandi and Dick Davis, London: Penguin Books, 2011. All other materials will be made available on OLAT."

Philipp Melanchthon - Examen ordinandorum (1554)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Welches theologische Prüfungswissen musste ein Pfarrer in der Reformationszeit beherrschen? In dem Anliegen die Ausbildung angehender Pfarrer zu

professionalisieren, ist Philipp Melanchthons Ordinandenexamen (*examen ordinandorum*) entstanden. Als Grundlage von theologischen Prüfungen ist es im gesamten 16. Jahrhundert im Gebrauch gewesen. Es hat zudem Eingang in mehrere Kirchenordnungen gefunden.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Reformationszeit bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der reformatorischen Theologie. Lateinunkundigen dient das Proseminar dem Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, die in der Theologie bis heute angewendet wird.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

Literatur

- Philipp Melanchthon: Examen ordinandorum, in: Robert Stupperich (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl. Studienausgabe. Teil 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften, Gütersloh 1955
- Heinz Scheible: Melanchthon. Eine Biographie, München 1997
- Martin Krarup: Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kursachsen zur Zeit der Reformation, Tübingen 2007

Staat und Religion in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Folgt man Peter Beyers These vom „Post-Westphalianism“ so haben sich in Folge der Reformation die Institutionen Staat und Religion in wechselseitiger Abhängigkeit von einander herausgebildet: "With the Reformation and its aftermath of protracted violence, however, a critical restructuring and reimagining of religion [had] occurred, and with it a solidification of the segmented system of political states. This transformation had three central aspects: first, religion came to be seen and structured not only as systemic and as distinct (foundational) domain, but as one that occurred as religions, in the plural, to only one of which people belonged, and this as individuals (one might say 'by choice') as well as attributed members of collectivities (...). Second, religion, while still foundational, could no longer be regarded straight-forwardly as the source of societal cohesion and unity; the solution to the dilemma, enunciated essentially in the Peace of Westphalia, was to try to coordinate the foundational religions – now plural or, more precisely in the European contest, 'confessional' – with the foundational polities in the form of states. Each state would be a kind of society unto

its own, and thereby the unity and cohesion – viable social order – question could be translated to that level. Politically, this was expressed in the idea of state ‘sovereignty’, religiously in the idea that each state would regulate religious unity, as in the famous Westphalian formula, cuius regio, eius religio. Third, in the one to two centuries after Westphalia the imagining and structure of the political realm moved from, to adapt Bendix’s title, ‘kings to people’, from states as the creatures of rulers to expressions of collectivities or nations (Bendix, 1978). The ‘cuius’ and the ‘eius’ of the formula changes, but the relation of ‘regio’ to ‘religio’ remained. Thus was generated what can be called the Westphalian model of the nature and relation of state to religion, in those terms of the secular to the religious.” (Beyer 2013, 667) An Beyers These anschließend werden wir im Seminar der Frage nachgehen, was unter „Religion“, „Staat“ und „Nation“ und weiteren verwandten Begriffen in der Frühen Neuzeit zu verstehen ist. Wie werden diese Begriffe benutzt, um die Welt zu ordnen. Wie unterscheiden sich diese Ordnungen von unserem modernen Begriffsverständnis? Zwar wurden in der Frühen Neuzeit wichtige Weichen gestellt, die immer noch grundlegend für unsere modernen Vorstellungen sind, die sich mit diesen Begriffen verbinden. Dennoch unterscheiden sich diese auch wesentlich voneinander.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart,

MA 020 - Religion im Diskurs

BA/MA-RW 2016:

BA 006

BA 008A

MA 020

MA 022

MA 26A

Lehramt:

L2-KR 1B (als Seminar)

L5-KR 1B (als Seminar)

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT / Begrenzt auf 30 Teilnehmer

Literatur

Beyer, Peter: Questioning the secular/religious divide in a post-Westphalian world. In: International Sociology 28(6) 2013, S. 663-679. Feil, Ernst: Religio. Band 2 und 3. Göttingen. Koselleck, Reinhardt (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 3.102

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und bietet eine Einführung zu Methoden und Inhalten kirchen- und theologiehistorischen Arbeitens. Es möchte einen Überblick über die kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben: Ausgehend von den religionsphilosophischen Entwürfen Kants und Hegels sowie den theologischen

Neuansätzen Schleiermachers haben Theologen in dieser Zeit versucht, christliche Theologie auf ihre Modernitätsfähigkeit hin zu befragen.

Dazu sollen anhand von ausgewählten Texten gemeinsam Lese- und Interpretationstechniken eingeübt werden. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle nach Vorgaben der Modulordnung vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform (OLAT) begleitet.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

KR 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

KG/RW 1 (EvTh)

Lehramt:

KR 1 (L1)

KR 1a/b (L2)

KR 1a/b (L3)

KR 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

KR 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 008A

BA 008C

MA 026C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 007

MA 007

Literatur

- Martin Kähler: Geschichte der protestantischen Dogmatik im 19. Jahrhundert, Wuppertal ²1989
- Emanuel Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 5, Gütersloh ³1964

Theorien und Methoden der Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Ritualtheorien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Diese VL gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Entwicklungen in der Religionswissenschaft, wobei Funktionen, Bedeutungen und Analysemethoden von Ritualen auf besondere Weise berücksichtigt werden. Da die Grundlagen des Fachs in der Mitte des 19. Jahrhunderts gelegt wurden, stehen verschiedene Paradigmen, wie das evolutionistische, das funktional-strukturalistische sowie das interpretative auf dem Programm. Diese Vorlesung wird mit einem Proseminar verknüpft, so dass Studierende die Möglichkeit haben, den gehörten Lehrstoff dort zu vertiefen oder ggf. zu erweitern.

Selbstverständlich kann aber auch nur eine der beiden Veranstaltungen besucht und entsprechend angerechnet werden.

Nachweis

BA/MA-RW 2011:

BA 002

BA 004

BA 007

MA 007

MA 019

MA 020

BA/MA-RW 2016:

BA 003

BA 005

MA 020

MA 025A

Lehramt:

L5-KR 1A

L5-KR 1B

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung über OLAT

(HrwG) Hubert Cancik et al. (Hrsg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, in 5 Bänden, Kohlhammer, Stuttgart 1988 – 2001; Burkard, F.-P.: Anthropologie der Religion, Dettelsbach 2005; Axel Michaels (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, Belliger, Andréa/ Krieger, David J. (Hrsg.), Wiesbaden (2. Aufl.) 2003.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Das Gebet

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth/Schulz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Kommentar Prof. Roth:

Das Gebet zählt zu den Grundformen christlicher Frömmigkeitspraxis – ob nun als Bestandteil der öffentlichen Glaubenspraxis (z. B. Andacht/Gottesdienst) oder als Aspekt privater Frömmigkeit (z. B. Tischgebet, Abendgebet, Stoßgebet), ob in tradierter Form (z. B. Psalmen, Vaterunser) oder individuell gestaltet.

Diese zentrale Sprachhandlung des christlichen Glaubens zu begreifen und zu verstehen, ist Aufgabe der Praktischen Theologie. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Theorie des christlichen Gebets führt über die Beantwortung (scheinbar) einfacher Fragen: Warum beten Christen überhaupt? Was kennzeichnet das

christliche Gebet, etwa im Vergleich zur Gebetspraxis anderer Religionen? Wie, d. h. mit welchen Worten, welchen Gesten und Bewegungen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten beten Christen? Was ist Ziel und Zweck des Gebets, ja: Was geschieht, wenn Christen beten?

Die Klärung solcher und ähnlicher Fragen bedarf der Berücksichtigung der Einsichten anderer theologischer Perspektiven. Dementsprechend wird das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) durchgeführt.

Kommentar Prof. Schulz:

Das Gebet gehört zweifellos zu den ursprünglichsten Lebensäußerungen des Glaubens. Wie die religionswissenschaftliche Forschung seit Friedrich Heilers berühmter Studie (1918) eindrucksvoll belegt, trifft dies vermutlich für alle Religionen zu, so dass man ersteres geradezu als Definiens der letzteren betrachten kann: Überall und nur da, wo gebetet wird, haben wir es mit Religion zu tun – und umgekehrt. Von daher verwundert nicht, dass sich auch und insbesondere im Christentum, als einer

‚denkenden Religion‘ (C.H. Ratschow) nämlich, die Selbstreflexion des Glaubens wiederholt dem Gebet als einem theologischen Schlüsselphänomen zugewandt hat, von dem her am ehesten über Eigenart, Inhalt und Wahrheitsanspruch dieses Glaubens Auskunft gegeben werden kann: so etwa in der Dogmatik Gerhard Ebelings, die das Gebet zum Ausgangspunkt und Leitfaden der christlichen Gotteslehre insgesamt macht. Spätestens seit der Aufklärung kontrastiert dieser Hochschätzung des Gebetes allerdings inner- wie außertheologisch der tendenziell religionskritische Verdacht, das Gebet sei fundamentaler Ausdruck und Beleg für den unheilbar illusionären Status des religiösen Bewusstseins – de facto ein bloßes Selbstgespräch des Glaubenden, das Gott, falls er denn existiert, selbst dann weder hören noch beantworten könnte, wenn er dies wollte.

Wir werden im Seminar am Leitfaden einer Reihe von klassischen und aktuellen Texten dieser Zweideutigkeit in Verständnis und Beurteilung des Gebetes ebenso nachgehen wie der Geschichte, Formenvielfalt und Praxis des Gebetes innerhalb und außerhalb des Christentums. Dies geschieht sowohl unter systematisch- wie praktisch-theologischen Gesichtspunkten, weshalb die Veranstaltung in Kooperation mit Kollegin Ursula Roth konzipiert und durchgeführt wird.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

PT/RP/KW (EvTh)

ST 2 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST1a (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Eilert Herms, Was geschieht, wenn Christen beten?, in: ders., Offenbarung und Glaube.

Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992, 517-531.

Walter Sparr, Art. Gebet, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hgg.), Handbuch Praktische

Theologie, Gütersloh 2007, 287-299.
Johann Hinrich Claussen, O Gott! Warum und wie wir beten – oder auch nicht,
München
2008.
Hubertus Halfbas (Hg.), Das Welthaus. Ein religionsgeschichtliches Lesebuch,
Stuttgart/Düsseldorf 19842, Kap. IX.
Härle, Wilfried, „Den Mantel weit ausbreiten. Theologische Überlegungen zum Gebet“,
in: NZSTh 33 (1991), 231-247.
Paul Tillich, „Das Paradox des Gebets“, in: ders., Religiöse Reden, Berlin/New York
1987, 128-131.

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7
und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungslehre (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

John Henry Newman (1801-1890) war [Kardinal](#) der [römisch-katholischen Kirche](#), zu der er 1845 [konvertierte](#), nachdem er zuvor bereits jahrelang als anglikanischer [Pfarrer](#) gewirkt hatte. Durch sein akademisches und literarisches Wirken, aber auch durch seine Konversion beeinflusste er das geistige Leben [Englands](#) und [Europas](#) im 19. und 20. Jahrhundert nachhaltig und gehörte zu den Wegbereitern eines gegenüber dem Wahrheitsbewusstsein der [Moderne](#) aufgeschlossenen [Katholizismus](#). Am 19. September 2010 wurde Newman von [Papst Benedikt XVI.](#) [seliggesprochen](#).

Newmans religionsphilosophisches Hauptwerk ist sein 1870 publizierter *Essay in Aid of a Grammar of Assent*. Auf der Basis einer Analyse des Glaubens als einem auf weitgehend informellen Schlussfolgerungen basierenden Zustimmungsakt wird hier der Versuch unternommen, die Rationalität religiöser Überzeugungen auf nicht-evidentialistische Weise zu verteidigen – ein Ansatz, der den Vergleich mit Denkern wie (u.a.) Søren Kierkegaard (1813-1855) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951) reizvoll erscheinen lässt.

Wir werden im Oberseminar den *Essay* im englischen Original lesen, dessen wirkungsgeschichtlichen Reflexen (in Auswahl) nachgehen und die Relevanz und Tragfähigkeit der Newmanschen Philosophie im Vergleich zu alternativen Ansätzen taxieren.

Die Veranstaltung ist modular anrechnungsfähig, Leistungsnachweise können nach Absprache (z.B. durch eine Hausarbeit) erworben werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur erfolgen in der ersten Sitzung; zur Einarbeitung empfehle ich:

Arnold, Claus u.a. (Hg.): John Henry Newman. Kirchenlehrer der Moderne. Freiburg i.Br. 2009.

Ferreira, Jamie M.: Doubt and Religious Commitment: The Role of the Will in Newman's Thought, Oxford 1980.

Kunzmann, F.: Art. John Henry Newman, in: Großes Werklexikon der Philosophie, Bd. 2, hg. von F. Volpi, Stuttgart 2004, 1073f.

Siebenrock, Roman: Wahrheit, Gewissen und Geschichte. Eine systematisch-theologische Rekonstruktion des Wirkens Henry Kardinal Newmans, Sigmaringendorf 1996.

Neuere Konzepte der Christologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die Christologie handelt von Jesus als dem Christus, d.h., von seiner Heilsbedeutung. Dabei wird in der theologischen Überlieferung unterschieden zwischen der Heilsbedeutung seines Wirkens und Geschicks einerseits [...] und der Heilsbedeutung seiner Person [...]. So die Zweiteilung bei W. Härle: Dogmatik. Die Frage nach der Person, die den Titel des Christus trägt, ist eine geschichtliche. Der christliche Glaube, in seiner Zentrierung auf das Evangelium von Jesus dem Christus, ist entsprechend in seiner geschichtlichen Dimension zu würdigen und zu reflektieren. Ziel neuerer Konzepte (20. Jh.) dieser Reflexion ist der Erweis der Plausibilität des Glaubensvollzuges und dessen Verhältnis zu (auch historischen) Jesus Christus. Wir werden der von Härle motivierte Zweiteilung in Person und Werk nachgehen und uns die verschiedenen Ansätze und Autoren im 20. Jh. dazu anschauen: J. Moltmann, K. Barth, P. Tillich, R. Bultmann, u.a.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 028A

BA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur Christian Danz: Grundprobleme der Christologie. Tübingen, 2013.

J. Moltmann: Der gekreuzigte Gott. 4. Aufl. München, 1981.

W. Härle: Dogmatik. 4. Aufl. Berlin, 2012.

Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive

Blockseminar, Lehrperson Grill/Schreiber

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 26.04.2017 - 26.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.06.2017 - 01.06.2017, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:15 - 18:30, 02.06.2017 - 02.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2017 - 29.06.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Was ist Theologie? Friedrich Schleiermacher etwa betrachtete sie als eine positive Wissenschaft mit dem Ziel der Kirchenleitung. Sie haben sich für ein Studium der Evangelischen Theologie entschieden und sind auf Ihrem Studienweg bereits unterschiedlichen Konzeptionen und Fragestellungen begegnet. Wer sich auf dem Spielfeld der Evangelischen Theologie bewegt, sieht sich unweigerlich mit bestimmten Rollenzuschreibungen, Erwartungen und Vorstellungen konfrontiert, was denn ‚die‘ Theologie ‚so macht‘: PfarrerInnen ausbilden? Antworten parat haben? Lebenssinn stiften? Trösten? Bibelkenntnisse vermitteln? ...?
Im Blockseminar wollen wir uns aus interdisziplinärer Perspektive, ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und mit ausgewählter Literatur, über mögliche Rollen, Aufgabenfelder und Fragestellungen der Evangelischen Theologie verständigen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1

PT/RP/KW 1 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

ST/RPH1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2

Lehramt:

ST 1a (L2)

ST 1a/b (L3)

SSP (L3)

ST 1a (L5)

Literatur Literatur wird in der Vorbereitungssitzung am 26. April bekannt gegeben.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

"Luthers Großer Katechismus"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Als „der ganzen heiligen Schrift kurzer Auszug und Abschrift“ bezeichnet Martin Luther den Großen Katechismus in seiner Vorrede (BSLK 552). Im Proseminar wird der Große Katechismus gelesen. Dem Lesen folgt die Frage, was die einzelnen Aussagen bedeuten. Dieser Klärung folgt die kritische Betrachtung: Wie sind Luthers Aussagen heute zu verstehen?

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

ST 1 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST 1a/b (L2)

ST 1a/b (L3)

ST 1a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a/b (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 007A

BA 007C

BA 008A

BA 008C

MA 025C

MA 027A

MA 027C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Voraussetzung Interesse an der Sache, Bereitschaft, den Text vor den Seminar-Sitzungen zu lesen, Teilnahme an der Diskussion.

Literatur Preiswert und gut zugänglich erscheint die Ausgabe im Jazzybee Verlag Jürgen Beck, ISBN 9783849697426

Christliche Verantwortungsethik: Wolfgang Huber, Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens

Blockseminar, Lehrperson Brunn

Inhalt Verantwortungsethiken gehören heute neben dem Utilitarismus zu den gefragtesten Modellen ethischer Urteilsbildung. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber hat 2013 eine christliche Verantwortungsethik vorgelegt. Lebensformen,

Menschenwürde, Armut, moderne Medien, Wirtschaft, Medizin und Politik sind einige der zwanzig ethischen Grundfragen, zu denen Huber in klaren Worten Stellung bezieht.

In dem Seminar sollen 13 von 20 Kapiteln dieser Ethik durchgearbeitet werden. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Die Themen für fünf Einheiten am Freitag werden in (elektronischer) Rücksprache mit den Teilnehmenden bis 1. September festgelegt.

Die Anschaffung des Buchs wird empfohlen. Aus rechtlichen Gründen können keine Kopiervorlagen oder pdfs des Werkes zur Verfügung gestellt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor- Islamische Studien:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Lektüre des Buches von Huber vor Beginn des Blockseminars

Voraussetzung für qualifizierten Teilnahmenachweis (Schein): Verbindliche Auswahl des Referatsthema bis 15. September 2014, Übernahme eines Impulsreferates, schriftliche Ausarbeitung des Referats

Anmeldung : bitte per E-Mail an brunn@em.uni-frankfurt.de

Sie erhalten dann einen Zugangscode zum elektronischen Semesterapparat und zur Koordination der Referatsvergabe unter Doodle.

Literatur Wolfgang Huber, *Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod*, München 2013.

Wilfried Härle, *Ethik*, Berlin/New York 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar vor Vorlesungsbeginn**

Zeit und Raum:

Mi, 11.10.2017, 14:00-18:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Do, 12.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Fr, 13.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Sa, 14.10.2017, 09:00-13:00 Uhr & 14:00-16:00 Uhr, Raum : NG 2.731

Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 05.05.2017 - 05.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 13:00 - 20:30, 30.06.2017 - 30.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:30, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

In der Wirtschaft geht es nicht nur um Zahlen, sondern um komplexe Werte. Im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral stellen sich Fragen nach Arbeit- und Arbeitslosigkeit, Wohlstand, Ökonomisierung, Sonntagsschutz, Wertemanagement, Wachstum, Kooperation, Solidarität und globaler Gerechtigkeit – aber auch nach dem Verhältnis von Leadership und Ethik. Neben dem Krisenmanagement auf den internationalen Finanzmärkten und in der Euro-Zone beschäftigt sich die gegenwärtige Wirtschafts- und Unternehmensethik in ungebrochener Dringlichkeit mit grundlegenden Fragen einer „Ökonomie für den Menschen“ (Amartya Sen). In diesem Seminar werden wir Grundfragen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, theoriegeschichtliche Aspekte, theologische Zugänge und neue wirtschaftsethische Konzeptionen sowie praxisorientierte Lösungen anhand von Fallbeispielen behandeln.

Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken Anfang Mai und Ende Juni/Anfang Juli 2017 statt. Im zweiten, größeren Block werden Referate gehalten, die mit den Studierenden im ersten Block verabredet werden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3) SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematische Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Theologiestudierende entwickeln oft im Lauf ihres Studiums eine gewisse Furcht vor der Systematischen Theologie, weil ihnen viele Beiträge zwar klug und nachvollziehbar erscheinen, sie aber nicht wissen, wie sie sich dazu positionieren sollen. Im Gegensatz zu einer klaren Methodik in den exegetischen Fächern scheint die Systematische Theologie keinen lehrbaren Methodenkanon zu haben. Diese Vorlesung soll gegen solche Ängste und Vorbehalte entgegenwirken. Typische Methoden des systematisch-theologischen Denkens werden vorgestellt und eingeübt. Neben kurzen Inputs und Erklärungen werden also Übungen in Kleingruppen und Auswertungen im Plenum eine große Rolle spielen. Teilnehmende sollen am Ende des Semesters in der Lage sein, je nach Text und Autor passende Methoden anzuwenden, um die Überzeugungskraft von Argumenten zu prüfen. Zu den Methoden gehören handwerkliche Mittel (z.B. das Anfertigen und Analysieren von Exzerpten) ebenso wie logische Werkzeuge (Was ist eine notwendige oder hinreichende Bedingung? Was ist ein Kategoriefehler?).

Es handelt sich nicht um spezifisch systematisch-theologische Methoden. Daher sind auch Hörer anderer Fachrichtungen oder -interessen willkommen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1 a/b (L2)

SSP (L3)

ST1 b (L3)

ST1 a/b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

MA 028A

MA 028C

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur werden ins OLAT gestellt

Ethik Vorlesung: Grundlagen der theologischen Ethik

Vorlesung, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Frage nach den Voraussetzungen, Prinzipien, Inhalten und Grenzen des 'guten Lebens' beschäftigt die christliche Tradition seit jeher, ebenso wie diejenige (Glaubens-)Gewissheit über Sinn und Bestimmung menschlichen Daseins, die jene Frage im Kontext rein 'humaner' Alternativen allererst *a/s* christliche zu artikulieren bzw. zu beantworten erlaubt.

Dabei hat die Ethik erst im 17. Jahrhundert den Status einer eigenständigen systematisch-theologischen Disziplin gewonnen und auch danach im Vergleich zur Dogmatik stets ein eigentümliches Schattendasein geführt. An dieser Sachlage hat sich im Grunde bis in die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts wenig geändert. Erst danach kam es, und zwar nicht nur und primär innerhalb der Theologie, zu einer regelrechten Veröffentlichungsexplosion auf ethischem Gebiet - eine Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Neben den historischen Hintergründen für die genannte Entwicklung wird sich die Vorlesung vor allem mit ethischen Prinzipienfragen (z.B.: Begriff der Ethik; ethische Argumentationsformen; Begründung und Proprium der christlichen Ethik; Verhältnis der Ethik zur Dogmatik etc.) beschäftigen – und zwar u.a. in Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Entwürfen von theologischer Seite. Diskutiert werden darüber hinaus eine Reihe anwendungsethischer Probleme (z.B.: kann die christliche Ethik beanspruchen, Maßgebliches zur Abtreibungsdebatte beizutragen?).

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1 (L1)

ST1a/b (L2)

SSP (L3)

ST1a/b (L3)

ST1a/b (L5)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur

Andersen, Svend: Einführung in die Ethik. Berlin/ New York 2000.

Deuser, Hermann: Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Fischer, Johannes: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung. Stuttgart 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Religiöser Extremismus

Seminar, Lehrperson Schreiber

Inhalt

Extremismus (von lat. extremus, „der äußerste“) steht gemeinhin für eine radikale politische Haltung oder Richtung. Extremismus als äußerste Übertreibung kann sich aber nicht nur in der Politik, sondern auch in der Religion manifestieren. Kennzeichen des Extremismus sind hier wie dort Hörigkeit, Abhängigkeit, Unterwerfung, Unflexibilität, nicht zuletzt aber das Aufzwingen von Standpunkten und damit die mangelnde Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Dialog mit anderen zu treffen. Was jedoch in der einen Gesellschaft bzw. Religionsgemeinschaft als „extremistisch“ gilt, mag andernorts Allgemeingut sein. Nachdem wir im Seminar zunächst verschiedene Definitionen von Extremismus und wirkmächtige historische Positionen kennengelernt haben, werden wir uns anhand aktueller Beispiele eine eigene Meinung darüber zu bilden versuchen, was religiöser *Extremismus bedeutet* .

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-Ev-ST1b

Bachelor:

BA-RW 012

BA-012-IR

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Diplomstudierende sind willkommen.

Einschlägige Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Wichtiger Hinweis: Das Seminar findet geblockt (14-tägig) an der Technischen Universität Darmstadt statt, und zwar zu folgenden Terminen und Zeiten:

Do, 20. Apr. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 4. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 18. Mai 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 1. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 22. Jun. 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 6. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Do, 20. Juli 2017 16:15 (s.t.)-18:45 Uhr

Raum: S422/6 (Gebäude S422, Seminarraum 6)

Technische Universität Darmstadt

Landwehrstraße 48a

64293 Darmstadt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Gerhard Schreiber

E-Mail: schreiber@theol.tu-darmstadt.de

Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Menschliche Existenz kann nicht vom politischen Aspekt getrennt werden, das gilt auch für die christliche Existenz. Das Verhältnis bedarf ipso facto einer Bestimmung. Die neue Politische Theologie, die wesentlich von den Erfahrungen mit totalitären Regimen und/oder dem zügellosen Kapitalismus zehrt, versucht hier ihren Weg zu gehen. Dieser ist ideologiekritisch; an einer Neuformulierung der Zweireichelehre interessiert, wobei politische Vernunft und Glaube zu vermitteln sind; und profiliert sich an einer Vermittlung des christlichen Glaubens in einer säkularen (mündigen) Welt. Gerade der letzte Punkt ist auch für die Öffentliche Theologie leitend: „Wie kann man in dieser mündig gewordenen Welt noch von Gott reden?“ (Bonhoeffer: Wid. U. Erg.). Wir werden uns anhand prominenter VertreterInnen dieser Theologien dem Thema zu nähern versuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

ST/RPh 2 (EvTh)

Lehramt:

ST 1b (L2)

ST1b (L3)

SSP (L3)

ST1b (L5)

Wirtschaftspädagogik:

ST 1a (WiPäd)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 009A

BA 009C

MA 028A

MA 028C

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 012

BA Islamische Studien:

Modul BA-IST-04

Literatur M. Honecker: Art. Politik und Christentum. In: Theologische Realenzyklopädie. Band XXVII. Berlin, 1997. S. 6-22.

J. Moltmann: Theologie der Hoffnung. 12. Aufl. München, 1985.

D. Sölle: Politische Theologie. 2. Aufl. Stuttgart, 1982.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

"Weitergabe des Feuers nicht Anbetung der Asche" Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck/Schneider/Weidlich

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2017 - 09.05.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 07.07.2017 - 09.07.2017

Inhalt „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“ Ausgehend von diesem Zitat Gustav Mahlers möchte das interdisziplinäre Blockseminar theologische, hermeneutische, exegetische und praktisch-theologische/religionspädagogische Aspekte von Übersetzung(en) diskutieren. Welche hermeneutischen Fragen bringen Übersetzungen mit sich? Wie beeinflussen Übersetzungen „Heiliger Schriften“ deren Geltung? Gibt es überhaupt „richtige Übersetzungen“ in Theorie und Praxis?

Das interdisziplinäre Blockseminar beginnt mit zweivorbereitenden Sitzungen und wird mit einem Wochenende in Eisenach/Brotterode (07.-09-07.2017) abgeschlossen. Die

Nachweis

Kosten für das Blockwochenende belaufen sich auf höchstens 100 Euro, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

Pfarramt/Magister Theologiae:

INT 1 (EvTh)

NT 2 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 3 (EvTh)

AT/NT 4 (EvTh)

PT/RP/KW 3 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

PT/RP/KW 4 (EvTh) - als religionspädagogisches Seminar

Lehramt:

AT/NT 1a/b (L1) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L2) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L3) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

AT/NT 2a/b (L5) - als neutestamentliches Seminar oder als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik"

SSP (L3) - als neutestamentliches Seminar

PT/RP 1 (L1) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L2) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L3) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 1 (L5) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (L3)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (WiPäd) - als Übung "Verständigung über Religion"

PT/RP 2 (WiPäd)

BA/MA-RW 2011:

BA 008 - Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA 019 - Religion und Text

BA/MA-RW 2016:

BA 007 A/C – Sakrale Texte

MA 025 A/C – Literaturen/Medien/Kunst

MA 26 C - Religions-/Kulturgeschichte

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an Laura Weidlich (weidlich@em.uni-frankfurt.de) bis 28.2.2017 an.**

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW1 (EvTh)

Lehramt:

PT (L1)

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (Wipäd)

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9,00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religiöse Sozialisation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Bedingungen religiöser Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert. Studierende für das Pfarr- und Lehramt müssen daher für ihre späteren Tätigkeiten an Schulen und Gemeinden lernen, diese Bedingungen differenziert wahrzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) und die Wahrnehmung von Religion im Kindes- und Jugendalter. Zum Seminar gehört zudem ein Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

PT/RP/KW3 (EvTh)

Lehramt:

PT (L2)

PT1 (L3)

PT (L5)

Wirtschaftspädagogik:

PT/RP 1 (EvTh)

BA-Religionswissenschaft-neu:

BA 006

MA 021

MA 022

BA-Religionswissenschaft-alt:

BA 006

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3. bis 4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

- Gerhard Büttner/Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol, Conn. 2013.
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh ⁶2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	Das Reformationsjahr bietet viele neue Sichtweisen auf den Reformator. Wie kann es gelingen, auch Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern? Anhand ausgewählter Themen soll das Entwerfen eigener Unterrichtsideen erprobt werden und zu den Inhaltsfeldern des Kerncurriculums für Hessen in Bezug gesetzt werden. Dabei sollen auch die spezifischen Lernchancen performativer Didaktik reflektiert werden. Im Anschluss an dieses Seminar kann (wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen vorliegen) ein Unterrichtsentwurf (als Modulabschlussprüfung PT/RP1) verfasst werden.
Nachweis	Pfarramt/Magister Theologiae: PT 2 (EvTh) Lehramt: PT1 (L2) PT 1 (L3) PT1 (L5)
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.3.-4.4.2017, 9.00 Uhr). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.
Literatur	Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 1)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung 'Verständigung über Religion' im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion (Gruppe 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2017 - 01.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.06.2017 - 08.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.06.2017 - 22.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

INT 1 (EvTh)

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT 2 (EvTh)

PT/RP/KW 2 (EvTh)

Lehramt:

PT/RP1 (L1)

PT/RP1 (L2)

PT/RP1 (L3)

PT/RP1 (L5)

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.03.-04.04.2017, 9.00 Uhr). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Änderungen:**

jeweils von 16.00-19.00h s.t. am 1.6., 8.6. und 22.6.2017 - dafür entfallen die Termine: 6.7., 13.7., 20.7.2017.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2017

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.06.2017 - 10.06.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 28.2., (Di) 7.3., (Mi) 15.3., (Do) 23.3. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 10.6.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2017

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Inhalt Kommentar**

Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyseverfahren für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis Lehramt:

SPS (L1)

SPS (L2)

SPS (L3)

SPS (L5)

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Studientag am Freitag, 19.5.17, im RPI

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und 1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren

die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Arbeiten in der Moderne

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema Arbeit und Arbeiten in der Moderne vermittelt. Anhand ausgewählter Quellen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Arbeitsstrukturen und politische Debatten rund um das Thema Arbeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Einheit entwickelten. Dabei wird vor allem die unterschiedliche Deutung und Bewertung von Arbeit in den unterschiedlichen Systemen, also in Demokratie und Diktatur, im Kapitalismus und im Sozialismus spielen. Gleich, in welche weltanschaulichen Richtungen man blickt, Arbeit wurde spätestens im 20. Jahrhundert zu einer zentralen Kategorie politischer und gesellschaftlicher Normierungsprozesse. Um dieses Phänomen historisch zu diskutieren, werden sowohl Trends als auch Konfliktlinien thematisiert, so etwa Technologisierung und Fortschritt oder Mit- und Selbstbestimmung. Der Schwerpunkt liegt auf der deutschen Geschichte, wobei transnationale Einflüsse mit berücksichtigt werden

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bände 3-5, München 1995-2008; Jürgen Kocka/Claus Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Das an dieser Stelle angekündigte Lektorium "Gegenwartsnahe Geschichtsschreibung" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Europa und der Erste Weltkrieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Immig

Mi, woch, 16:00 - 19:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Fake News im 19. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Fahrmeir

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Das Proseminar führt am Beispiel der Auseinandersetzung mit Gerüchten, Skandalen und der Diskussion über die Regulierung der Presse in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Neueren Geschichte ein, um zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten zu befähigen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Empire und Medien" entfällt!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Geschichte der Juden in Mitteleuropa 1500-1800

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Thulin

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2017 - 13.05.2017

Inhalt

Jüdische Geschichte, Kultur und Religion sind ein integraler Bestandteil der europäischen Geschichte. Nachdem die meisten Juden im Spätmittelalter aus vielen Territorien des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation verdrängt und vertrieben worden waren, durften sie sich im Laufe der Frühen Neuzeit, insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg, wieder in einigen Territorien und Regionen ansiedeln. In abgeschlossenen Wohnbezirken (Ghettos) der Städte oder in Dörfern auf dem Land lebend, folgten die jüdischen Gemeinden eigenen Rechtsvorstellungen und verwalteten sich autonom. An die nichtjüdischen Autoritäten mussten sie hohe Steuern entrichten. Im 18. Jahrhundert schließlich wurden durch die Aufklärung die Grundlagen der jüdischen Emanzipation gelegt. Doch auch das Judentum in Mitteleuropa erfuhr durch die sich verändernde politische und rechtliche Lage einen tiefgreifenden Wandel, nicht zuletzt durch die jüdische Aufklärung (Haskalah). Parallel dazu existierten aber auch mystische und Frömmigkeitsbewegungen weiter oder entstanden neu.

Ziel des Seminars ist es, ein Überblick über die Geschichte und Kultur der Juden in Mitteleuropa in der Zeit zwischen 1500 und 1800 zu erarbeiten. Dabei sollen unter anderem die komplexe Rechtslage der Juden im frühneuzeitlichen Reich bis zur Emanzipation, die Organisationsformen der jüdischen Gemeinden, das Alltags-, Religions- und Berufsleben der Juden und die Rolle von bedeutenden Stadtgemeinden wie Frankfurt, Prag und Wien thematisiert werden.

Für das erfolgreiche Bestehen des Proseminars werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, die Beteiligung am Projekttag (13. Mai 2017, 10–16 Uhr, im Museum Judengasse) sowie das Anfertigen einer kurzen Schriftprobe und einer Proseminar-Arbeit erwartet.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Lektüre:

Dean Phillip Bell, Jews in the Early Modern World, Lanham 2008; Jonathan I. Israel, European Jewry in the Age of Mercantilism 1550–1750, London 1998; Stefan Litt, Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500–1800, Darmstadt 2009; David B. Ruderman, Early Modern Jewry. A New Cultural History, Princeton 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die an dieser Stelle angekündigte Übung "Jüdische (Auto-)Biographien" entfällt.

Ausfalltermine:

f. a. am 04.05.17 und 20.07.17,

dafür Blockseminar/Projekttag am 13.05.2017, 10–16 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Mediengeschichte der Frühen Neuzeit. Von Gutenberg zum Boulevardjournalismus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cavarzere

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Die historische Tradition schildert den Buchdruck als eine frühneuzeitliche Revolution. Zum einen habe er das Wissen auch in den niederen Schichten der Gesellschaft verbreitet und die Analphabetenquote reduziert; zum anderen habe er zur Verbreitung der Reformation beigetragen und die Entwicklung eines „Querdenkens“ erlaubt. Schließlich habe der Buchdruck auch die Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit unterstützt. Das Proseminar zielt darauf ab, diese Interpretation durch eine kritische Lektüre der Quellen und der historischen Literatur zu überprüfen und der Komplexität der Mediengeschichte in einem Zeitalter der Intoleranz und des sogenannten Absolutismus nachzugehen. Es wird begleitet von einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Peter Burke: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2014.
- Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006 (erscheint im April 2017 in der 2. Auflage).
- Andreas Würigler: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozent/In wird noch bekannt gegeben.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Minderheiten im 20. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Siebold

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte. Dazu gehören die Lektüre wissenschaftlicher Texte sowie Techniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation sowie das Diskutieren und Schreiben auf wissenschaftlichem Niveau. Die Prüfung im Proseminar besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die zu einem Teilaspekt des Seminarthemas verfasst wird.

Diese Grundlagen werden exemplarisch am Thema der Minderheitengeschichte diskutiert. Wir werden mit dem Schwerpunkt auf der deutschen und europäischen Geschichte die historische Bedeutung verschiedener, u.a. politischer, ökonomischer, sozialer, ethnischer und migrantischer Minderheiten in den Blick nehmen sowie anhand ausgewählter Quellen ihren historischen Wandel im Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft kritisch diskutieren.

Über die Lernplattform OLAT werden Materialien zum Kurs bereitgestellt. Ein Semesterapparat steht im BZG bereit.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Politik, Medien und Öffentlichkeit in Westdeutschland 1945-1963

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Deutsche Kaiserreich gilt heute als eine Epoche des Aufbruchs in die Moderne, die gleichwohl von autoritären Herrschaftsformen geprägt war. Schwerpunkte dieses Proseminars sind der Aufstieg Deutschlands zur führenden Industrienation Europas, die Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialgesetzgebung, die Lebenswelten des Bürgertums und der Arbeiterschaft, die frühe Globalisierung der Wirtschaft und die Bedeutung des Kolonialismus. Dabei soll der europäische Kontext miteinbezogen werden. Das Proseminar führt in die Methodik der neueren und neuesten Geschichte ein. Ein einstündiges Tutorium ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von mind. 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Carsten Burhop, Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871–1918, Göttingen 2011; Ewald Frie, Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871-1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher

beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Alte und Mittelalterliche Geschichte ((Modul 2)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter erdacht wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

Literatur

- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
- B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Augustus

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Friedensbringer, Erneuerer der Republik, *princeps inter pares* – rücksichtsloser Politiker, berechnender Machtmensch, Zerstörer der Republik. Die Meinungen über Leben und Wirken des Augustus divergierten – geschuldet nicht zuletzt auch der augusteischen Selbstdarstellung und der offiziellen Herrschaftspropaganda – bereits in der Antike erheblich. Auch in der modernen Forschung führt die Beurteilung des Begründers der besonderen Herrschaftsform des römischen Principats bis heute zu zahlreichen Kontroversen und lässt Raum für die unterschiedlichsten Interpretationen. Unbestritten hatte Augustus mit seiner Politik nachhaltigen Erfolg und konnte das neue Herrschaftssystem des Principats, das mit Veränderungen bis in die Spätantike bestand haben sollte, in eine dauerhafte Form überführen und damit das römische Kaisertum begründen. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in chronologischer Abfolge der Aufstieg des jungen Octavius von den Anfängen als Rächer seines Adoptivvaters Caesar über die Triumviratszeit bis zum unumstrittenen Alleinherrscher im Römischen Reich in den Blick genommen werden. Daneben wird über eine strukturelle Analyse auch die Umwandlung der republikanischen Verfassung in das von Augustus auf Basis der traditionellen Ordnung geschaffene Herrschaftssystem des Principats zu betrachten sein. Einen dritten Aspekt des Seminars wird die insbesondere nach der Etablierung der Alleinherrschaft einsetzende Blüte in kulturellen Bereichen bilden – brachte die Herrschaft des Augustus neben den politischen Veränderungen auch zahlreiche neue Impulse für das literarische Schaffen und die bildenden Künste in Verbindung mit einem prachtvollen Ausbau insbesondere der Stadt Rom.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
E. Baltrusch/Ch. Wendt, Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche, Darmstadt 2016.

J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (ND Reinbek 2010).

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München ⁵2009.

K. Galinsky, Augustan culture. An interpretive introduction, Princeton 1996.

R. von den Hoff/W. Stroh/M. Zimmermann, Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ⁵2014.

Ch. Meier, Augustus. Die Begründung der Monarchie als Wiederherstellung der Republik, in: Ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt am Main 1980, 223-287.

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München ⁵2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das römische Athen. Von Sulla bis Nero (80 v. Chr. bis 70 n. Chr.)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Geschichte Athens war nicht mit der Ankunft der Römer beendet: Gerade auch unter römischer Herrschaft war Athen Bühne internationaler Politik, blutiger Kriege

und Statusrangeleien unter Eliten. Wie wir im Proseminar anhand verschiedener Quellen nachzeichnen werden, rückte Athen im 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr. immer wieder in den Blickwinkel römischer Politik: Sulla zerstörte die Stadt, unter Caesar und Antonius litt Athen während der römischen Bürgerkriege, Cicero und andere römische Senatoren kamen nach Athen um zu studieren, Atticus ging in Griechenland ins Exil, Augustus und sein Schwager Agrippa schließlich brachten Athen, seine Bauten und religiösen Kulte wieder zur Blüte. Vor diesem Hintergrund wurde Athen besonders vom kulturellen und religiösen Austausch zwischen beiden Kulturen geprägt. Diesen Ereignissen werden wir im Proseminar mithilfe antiker Quellen (antiker Historiker und Schriftsteller, Münzen, archäologischer Hinterlassenschaften und Inschriften) nachgehen. Zwei Fragen sollten im Zentrum unserer Untersuchungen stehen: Wie sehr war das Verhältnis zwischen Athen und den Vertretern Roms von Konflikt geprägt? Und welche Rolle spielte hierbei das Idealbild des klassischen Griechenland?

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
- Chr. Böhme, *Princeps und Polis: Untersuchungen zur Herrschaftsform des Augustus über bedeutende Orte in Griechenland*, 1995

- Chr. Habicht, *Athen: Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit*, 1995

- M. Hoff (Hg.), *The Romanization of Athens : proceedings of an international conference held at Lincoln, Nebraska (April 1996)*, 1997

- R. Krumeich und Chr. Witschel (Hg.), *Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit*, 2010

- A. Spawforth, *Greece and the Augustan Cultural Revolution*, 2012

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Punischen Kriege

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Aufstieg Roms führte im 3. Jh. v. Chr. zur Konfrontation mit der ersten Großmacht des westlichen Mittelmeers, Karthago, die in zwei langen, zähen und verlustreichen Kriegen niedergeworfen wurde. Im Proseminar soll es weniger um den Verlauf der Kriege gehen, sondern es sollen einige ausgewählte Probleme diskutiert werden, vorrangig die einzelnen römisch-karthagischen Verträgen, die wir dank einer relativ dichten historiographischen Überlieferung kennen.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte,

z.B.: H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl. (München 2014). Zum
Einstieg in das Thema empfiehlt sich: D. Hoyos, Mastering the West. Rome and
Carthage at war (Oxford 2015); K. Zimmermann, Rom und Karthago (Darmstadt 2005)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Dorf, Feld und Wald: griechisches Landleben

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die griechische Gesellschaft der archaischen und klassischen Zeit (8.-4. Jh. v.
Chr.) war zutiefst agrarisch geprägt: Die Menschen lebten mehrheitlich auf dem
Land und bestritten ihren Lebensunterhalt von Ackerbau und Viehzucht. Allerdings
geben uns die antiken Quellen nur wenig Einblick in ihre Lebensumstände: Da sich
die Geschichtsschreiber vorwiegend für geopolitische Entwicklungen, Kriege und
deren Protagonisten interessierten, lässt sich der bäuerliche Alltag fast nur über die
Dichtung und in Kombination mit Inschriften und archäologischen Quellen erschließen.
Welche Tiere wurden gehalten, welche Pflanzen angebaut? Wie gestaltete sich
der Arbeitstag von Mann, Frau und Kindern? Wie ausgeprägt waren Sklaverei und
soziale Ungleichheit? Wie war das Zusammenleben in den dörflichen Gemeinschaften
geregelt? Inwieweit partizipierten die Landbewohner am politischen und kulturellen
Leben großer Städte wie Athen oder Korinth?

Ausgehend von dieser wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Fragestellung führt das
Proseminar in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt zudem einen
Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre
Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis
14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung**
über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten
Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten
Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -
Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der
Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des
Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von
10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden
Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April
durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen
Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender
Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte
Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei
Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten
Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung
erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.
Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014, **oder:** H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Themenbezogene Literatur: W. Schmitz, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland. Berlin 2004.

B. Wells (Hrsg.), Agriculture in Ancient Greece. Proceedings of the Seventh International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 16-17 may, 1990, Stockholm 1992.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Gaius Marius: Vom Retter des Staates zum Staatsfeind

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Di, woch, 14:00 - 17:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Ende des 2. Jh. v. Chr. beobachten wir die ersten großen Krisen der Republik. Eine zentrale Figur dieser Zeit ist Gaius Marius, ein sozialer Aufsteiger, der eine bisher noch nie dagewesene Karriere macht, aber am Ende als Staatsfeind in einem blutigen Bürgerkrieg ein unrühmliches Ende findet. Mittels quellennaher Studien sollen einige Krisenfaktoren analysiert und in Zusammenhang mit dem Aufstieg des Marius gebracht werden.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben).
Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

Bernhard Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt, 2005

Martin Jehne, Die römische Republik: von der Gründung bis Caesar, 3. Auflage, München 2013.

Zur Vertiefung dient:

Federico Santangelo, Marius, London 2016.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmelde Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3**-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Philipp II. Der Aufstieg Makedoniens Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Wiegandt

Do, woch, 14:00 - 17:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Im 4. Jh. v. Chr. steigt Makedonien unter Philipp II. zum Hegemon Griechenlands auf und verändert die bisher von Stadtstaaten dominierte Region dauerhaft. Wer waren die Makedonen, welche Faktoren für ihren Erfolg können wir ausmachen und welche Rolle spielte Philipp ? Mittels quellennaher Studien wird die Neuordnung unter Philipp II. analysiert. Den Endpunkt des Proseminars bildet der Beginn des Feldzugs gegen die Perser unter seinem Sohn Alexander III.

Voraussetzung

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung!!**
Achtung: Änderung des Anmeldeverfahrens!

Am **Di., 18. April 2017**, stellen die Proseminarleiter*innen der **Alten Geschichte** ihre Proseminare um **12.30 Uhr in IG 411** vor. Anschließend können Sie sich **DORT** bis 14.00 Uhr in die Listen eintragen. Zur Anmeldung benötigen Sie die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** aus dem ersten Semester.

Von Mi. bis Do. (19. - 20. April) liegen die Anmeldelisten für die **Proseminare der Alten Geschichte** dann noch einmal von 10-12 Uhr in Raum IG 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach) und alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) sowie alle **L3** -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung (s. oben). **Obligatorisch** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.:

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2., überarbeitete Auflage München 2014.

Für den Einstieg empfiehlt sich:

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2012.

Zur Vertiefung dienen bspw.:

M. Errington, Geschichte Makedoniens. Von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.

I. Worthington, Philipp II. of Macedonia, New Haven 2008.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden ausgewählte Quellentexte aus dem 11. Jahrhundert interpretiert, als sich während des sogenannten Investiturstreites Herrschaft und Gesellschaft teilweise einschneidend veränderten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Reich und die Reichsreform von Sigismund bis Karl V. (1410-1555)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Ressel

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Im Spätmittelalter sind im Reich Tendenzen und Bestrebungen hin zu einer neuen Organisation von Staatlichkeit erkennbar. Nach der bedeutenden Schwächung der Machtposition des römischen Königs im 13. und 14. beginnen im 15. Jahrhundert neue Ansätze zu einer Verstetigung von Friedenssicherung und überregionaler Organisation der verschiedenen Reichsstände. Auslöser hierfür war vor allem das endemische Fehdewesen im Alten Reich und die nicht mehr bewältigbaren Krisen im Osten durch die Hussitenkriege, den Niedergang des Ordensstaates und das Anwachsen der osmanischen Macht. Im Zeitalter der Reichsreform rangen Kaiser, Fürsten, Reichskirche und die Reichsstädte um die Ausgestaltung der künftigen Ordnung. Die Reichsreform bewirkte letzten Endes eine verdichtete Institutionalisierung in Form eines Verfassungssystems, welches in Europa einmalig zu nennen ist. Weder zerfiel das Reich noch entwickelte sich ein zentralistischer Machtstaat, es entstand eine eigentümliche Mischung von Staatenbund und Bundesstaat, die die Frühe Neuzeit im deutschsprachigen Raum entscheidend prägen sollte. Im Proseminar wird auf die innen- wie die außenpolitische Entwicklung in den 145 Jahren der Reichsreform eingegangen, um in möglichst umfassender Perspektive die mannigfaltigen Aspekte des Übergangs des mittelalterlichen in das frühneuzeitliche Reich zu erfassen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Karl-Friedrich Krieger: König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter, 2. durchgesehene Auflage, München 2005.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Der Hundertjährige Krieg

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Nowak

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Über hundert Jahre – wenn auch mit Unterbrechungen – währten die blutigen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich, in denen sich die Engländer bemühten, ihre Ansprüche auf den französischen Thron durchzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars soll insbesondere die Phase zwischen 1415 und 1435 näher in den Blick genommen werden, die mit der Wiederaufnahme des Krieges durch Heinrich V. und dessen Sieg bei Azincourt einsetzte und mit dem Abschluss des Friedens von Arras und der Loslösung Burgunds von England ihr Ende fand. Während dieser Phase erschien mit Jeanne d'Arc eine Person auf der Bildfläche, die einen höheren Bekanntheitsgrad als alle andere Frauen zu dieser Zeit besitzt und deren Leben und Sterben intensiv rezipiert wurden. Theaterstücke, Erzähltexte, musikalische Kompositionen, Hörspiele und schließlich Adaptionen durch Film und Fernsehen beschreiben den Aufstieg und Niedergang der „Jungfrau von Orléans“ – und belegen damit ihr letztlisches Obsiegen vor der Geschichte als französische Nationalheldin. Das von den englischen Truppen belagerte Orléans half sie zu befreien, und sie ebnete dem französischen Dauphin den Weg zur Krönung in Reims. Den tiefen Fall der Jeanne d'Arc leitete eine Niederlage bei Paris ein. Bei Compiègne geriet sie in Gefangenschaft, wurde der Kirche überstellt und nach einem mehrere Monaten währenden Prozess verurteilt. Im Mai 1431 fand die „notorisch rückfällige Ketzlerin“ in Rouen ihren Tod auf dem Scheiterhaufen. Knapp zwei Jahrzehnte später wurde – vor dem Hintergrund eines nun gefestigten französischen Königtums – der Prozess wieder aufgerollt und Jeanne d'Arc rehabilitiert. Die zentralen Etappen der Vita dieser 1920 von Benedikt XV. heiliggesprochenen Schutzpatronin Frankreichs, deren rascher Aufstieg und tiefer Sturz in dieser entscheidenden Phase des Hundertjährigen Krieges sich aufgrund der Prozessakten gut fassen lassen, sollen ebenso im Zentrum dieser Veranstaltung stehen wie die bedeutenden Akteure des französischen, englischen und burgundischen Hofes. Das Proseminar gibt einen vertieften Einblick in den politischen Kontext (Hundertjähriger Krieg, Bürgerkrieg in Frankreich) und ermöglicht die Erörterung zentraler Gegenstände der Verfassungsgeschichte (Königtum, Nation etc.).

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Einführung ins Thema ist geeignet:

- Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg (Beck'sche Reihe 2475), 2. Aufl. München 2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Kreuzzüge

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Cusa

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Die Kreuzzüge – noch im 21. Jahrhundert als politisches Schlagwort in Gebrauch und ein beliebtes Sujet in den Medien Film und Spiel – sollten die mittelalterliche Welt politisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltig prägen. Ab dem späten 11. Jahrhundert zogen christliche Glaubenskrieger für knapp zwei Jahrhunderte wiederholt ins Heilige Land und trafen dabei – nicht nur auf dem Schlachtfeld – auf andere Kulturkreise. Das Proseminar soll einen Überblick über dieses facettenreiche Phänomen bieten. Anhand des Themas sollen zugleich Methoden, Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mediävistik erlernt werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Nikolas Jaspert*, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt) Darmstadt ⁶2013.
- *Hans Eberhard Mayer*, Geschichte der Kreuzzüge (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 86) Stuttgart ¹⁰2005.
- *Peter Thorau*, Die Kreuzzüge (C.H. Beck Wissen 2338) München ⁴2012.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die mittelalterliche Stadt

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die heutige Landkarte Europas mit ihren Städten und Straßen spiegelt gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Dynamiken wider, die für Mitteleuropa hinsichtlich der Ausbreitung von Städten einen Höhepunkt um 1300 erfuhren. Die „Stadt“ als „totales soziales Phänomen“ (Marcel Mauss) erlaubt und erfordert es, ihre Geschichte multiperspektivisch zu untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede gegenüber anderen urbanen Siedlungsformen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Dementsprechend wird das Proseminar verschiedene Aspekte der europäischen Stadtgeschichte an ausgewählte Quellen beleuchten und damit in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden einführen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen vom 18. bis 20. April von 09.00-13.00 in Raum IG 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 12. und 13. und 18.-20. April 2017 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, sowie am 12.4. zusätzlich von 14.00 – 16.00 bei wechselnden Berater*innen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** werden am 10. und 11. April durchgeführt. Sie finden von 10.00-17.00 Uhr in Raum xxx statt. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Felicitas Schmieder*, Die mittelalterliche Stadt. (Geschichte kompakt) 3. Aufl. Darmstadt 2012 [Kaufempfehlung]
- *Dieter Schott*, Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung (1000-2000). Köln 2014.
- *David Nicholas*, Urban Europe 1100-1700. Basingstoke 2003.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Die professionelle Wahrnehmung von fachspezifischen Problemen des Faches Geschichte mit Hilfe von Unterrichtsvideos (D/W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson McLean

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt In der Übung sollen spezifische inhaltliche und methodische Probleme des Geschichtsunterrichts mit Hilfe von kurzen Unterrichts-Videoaufzeichnungen analysiert und anhand von fachdidaktischer Literatur diskutiert werden (z.B. Gegenwartsbezüge, Personalisierungen, Unterrichtsgespräche, Geschichtserzählungen, entwicklungsadäquate Begriffe und Sprache, Urteilsbildung, Analogien, Perspektivenübernahme und Empathie etc.). Damit soll insbesondere dafür sensibilisiert werden, mit welchen fachspezifischen Schwierigkeiten im Geschichtsunterricht gerechnet werden kann.

Literatur

- Johannes Meyer-Hamme, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Was heißt „guter Geschichtsunterricht“? Schwalbach/Ts. 2012.
- Martina Langer-Pläan/Helmut Beilner: Zum Problem der historischen Begriffsbildung. In: Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 215 – 250.
- Bernd Schönemann, Holger Thünemann, Meik Zülsdorf-Kersting: Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte, Berlin 2010,

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609343493/CourseNode/93668888136012?11>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4638212101/CourseNode/93668888136012?2>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.05.2017 - 22.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2017 - 31.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056331/CourseNode/93668888129561?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur • PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117254/CourseNode/95203762770665?5>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.05.2017 - 27.05.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die

ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Voraussetzung Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung dringend erforderlich, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Hinweis für die Studierenden des Lehramtes Gymnasium: Eine Modulprüfung in dieser Übung ist möglich. Die Ausarbeitungen werden jedoch von Herrn Prof. Dr. Henke-Bockschatz als Zweitgutachter gegengelesen.

- Literatur
- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
 - Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
 - Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4609212421/CourseNode/93668888136012?9>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Vom Faustkeil zum Smartphone - Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Günther/Henke-Bockschatz/Sobich

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Betrifft L3 Studierende:**

- Alte Studienordnung Modul M4
- Neue Studienordnung Modul M2

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

"Entdeckte Welten" - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Basiswissen Frühe Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Emich

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Am Anfang steht die Erfindung des Buchdrucks, die Entdeckung Amerikas und die Reformation, am Ende die Amerikanische und Französische Revolution und die Industrielle Revolution. Mit dem ersten großen Ereignisbündel endet das Mittelalter, mit dem zweiten beginnt die „eigentliche“ Moderne. Und dazwischen? Zwischen 1500 und

1800 liegt derjenige Teil der Neuzeit, der zwar nicht mehr Mittelalter, aber auch noch nicht richtig Moderne war: die frühe Neuzeit.

Wenn Sie mehr über dieses rätselhafte „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ wissen wollen, sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden Strukturen langer Dauer: das Leben und Sterben in der vorindustriellen Agrargesellschaft, die ständische Gesellschaft mit ihren Hierarchien und Außenseitern, die Herrschaftsstrukturen auf dem Land und in der Stadt. Zur Sprache kommen auch Prozesse wie die Ausbildung der Staatsgewalt, die konfessionelle Prägung Europas nach der Reformation, die Entstehung des internationalen Systems, die Expansion Europas seit 1492 und ihre globalgeschichtlichen Rückwirkungen. Die Ereignisgeschichte soll nicht im Mittelpunkt stehen. Was es mit Reformation, Dreißigjährigem Krieg und den Revolutionen am Ende dieser Epoche auf sich hat, wird gleichwohl behandelt. Und da die Vorlesung ebenso der Frage nachgehen will, was eigentlich theoriegeleitetes Arbeiten in der Geschichtswissenschaft bedeutet, werden Sie am Ende vielleicht auch die eingangs zitierte Epocheneinteilung anders sehen.

Literatur

Zum Einstimmen:

- Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit. 1500 - 1800, Frankfurt a. M. 1992, Neuauflage Berlin 1998.
- Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.
- Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5., überarbeitete Auflage Stuttgart 2010.
- Anette Völker-Rasor (Hg.), Frühe Neuzeit, München 2000, 2. Auflage München 2006.

Das deutsche Kaiserreich 1870-1918 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das deutsche Kaiserreich steht nicht erst seit dem 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs wieder verstärkt im öffentlichen Interesse. War es eine von „Krisenherden“ (Wehler) geplagte „nervöse Großmacht“ (Ullrich), ein „ruheloser“ (Stürmer) großpreußischer Staat der „Junker und Schlotbarone“, wie die Sozialdemokratie es damals sah? Dieses Seminar will sich damit beschäftigen, was der erste deutsche Nationalstaat war, wie die Menschen in ihm gelebt und gelitten haben, was die Ursachen für seine Entstehung, seine Existenz und seinen Untergang war. Das Seminar soll angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem deutschen Kaiserreich und seiner Rezeption vermitteln.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Berghahn, [Volker R.](#): Das Kaiserreich 1871-1914. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte. Band 16. Stuttgart 2003.
- Vom Bruch, Rüdiger / Hofmeister, [Björn \(Hg.\)](#): Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 8: Kaiserreich und Erster Weltkrieg. 1871-1918. Stuttgart 2010.
- Müller, Sven Oliver (Hg.): Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse. Göttingen 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4624056329/CourseNode/93668888129561?23>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Aufarbeitung nach 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Wenn man vom antinazistischen Widerstand spricht, fallen schnell die Namen Claus Graf Schenk von Stauffenberg (20. Juli 1944) und Hans und Sophie Scholl (Weiße Rose). Das Phänomen „Widerstand“ beschränkt sich aber keineswegs auf die genannten Protagonisten. Auch Sozialdemokraten und Kommunisten, Christen, Zeugen Jehovas oder auch Juden leisteten in unterschiedlicher Art und Weise Widerstand. Ziel der Veranstaltung ist es, die soziale und politische Breite des Widerstandes gegen das NS-Regime ebenso herauszuarbeiten wie unterschiedliche Formen und Motive der Handelnden. Darüber hinaus soll der erinnerungskulturelle Umgang mit dem Widerstand im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

Literatur

- Benz, Wolfgang (Hg.): Der deutsche Widerstand gegen Hitler. München 2014.
- Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes (Hg.): Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945. Berlin 2004.
- Benz, Wolfgang/ Pehle, Walter (Hg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt 1999.
- Altmeyer, Thomas: Widerstand gegen das NS-Regime. Stand und Perspektiven der Forschung. In: Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 (Hg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Perspektiven der Vermittlung. Frankfurt 2007, S. 24-42.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227080/CourseNode/93668888136012??>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die Amerikanische Revolution

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ereignisse und Entwicklungen, die seit den 1760er Jahren in Nordamerika zum Aufstand der britischen Kolonien gegen das Mutterland, zum Unabhängigkeitskrieg und schließlich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika führten. Den Abschluss dieses revolutionären Umwälzungsprozesses bildete mit der Inkraftsetzung einer republikanischen Verfassung die Schaffung des ersten demokratischen Nationalstaates. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung: 1. Inwiefern kann man überhaupt von einer „Amerikanischen Revolution“ sprechen? 2. Welches waren die Ursachen des Aufstandes der Kolonien, und welche unmittelbaren Folgen hatte er? 3. Welches waren die wichtigsten Elemente des durch Revolution und Unabhängigkeitskrieg ausgelösten amerikanischen Nationsbildungsprozesses? 4. Welches waren die zentralen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbrüche der „Amerikanischen Revolution“?

Die Geschichte des Britischen Empire

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Das britische Empire gehört zu den größten Herrschaftsräumen der Weltgeschichte. Seine in manchen Regionen dauerhafte, in anderen eher kurzlebige Existenz hat bis heute spürbare Folgen im Bereich der Sprachen und Sprachpolitik, des Rechtswesens, der Religion und der Wirtschaft. Sein Aufstieg und Niedergang, seine Voraussetzungen und sein Nachleben sind der Gegenstand dieser Vorlesung.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Wende, Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2016.
- The Oxford History of the British Empire. Oxford 1999-2007.

ENTFÄLLT - Ringvorlesung - Der Erste Weltkrieg

Vorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2017 - 20.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort Leider muss die Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg" im Sommersemester 2017 pausieren. Zum Wintersemester 2017/18 soll sie fortgesetzt werden.

Geschichte der Massenmedien im 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den Massenmedien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und setzt sich mit den jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Faulstich, Werner: Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. Fink Verlag München 2012.

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Literatur: Ruderman, David, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; Breuer, Mordechai/Graetz, Michael, *Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit*. Bd. 1: 1600-1780, München 1996; Litt, Stefan, *Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800*, Darmstadt 2009; Schorn-Schütte, Luise, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009; Wiesner-Hanks, Merry E., *Early Modern Europe 1450-1789*, Cambridge 2013.

Projektarbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der Weimarer Republik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Was ist Projektarbeit und wie kann diese im Geschichtsunterricht eingesetzt werden? Ausgehend von der Zeit der Weimarer Republik werden wir über diese Frage hinaus die Erschließung und Auswahl geeigneter Themen, die zu erwartenden Ergebnisse, die zu fördernden Kompetenzen sowie den methodischen Ablauf besprechen und an mehreren Beispielen konkretisieren.

In dieser Lehrveranstaltung sind für L3-Studierende keine Modulabschlussprüfungen möglich.

Literatur

- Emer, Wolfgang: Projektarbeit, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 544-557.
- Henke-Bockschatz, Gerhard: Forschend-entdeckendes Lernen, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013, S. 15-29.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013, S. 111-115.
- Geschichte lernen, Heft 110 (2006): Projekte.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- [https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/ CourseNode/93668888136012?24](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4601643011/CourseNode/93668888136012?24)

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.

- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur**
- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
 - R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
 - H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
 - H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
 - K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

War and Genocide

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Pendas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This course considers the connection between war and genocide in modern world history. Beginning with the genocidal dimensions of European imperialism in the late 19th century, we move through the industrialization of slaughter in WW I, the Armenian genocide and the Holocaust, to a consideration of post-WW II developments, including the legacy of colonialism for contemporary genocides and the return of genocide to the European continent in the former Yugoslavia. While clearly not all wars lead to genocide, we will ask whether there is anything about the specific character of modern war that makes genocide a particularly likely, if not inevitable, outcome. We will also ask whether European imperialism laid the foundation for genocides both in Europe (i.e. was there a "boomerang" effect?) and abroad (i.e. did imperialism render post-colonial societies especially susceptible to genocide?). And to what extent were various non-European genocides (Armenia, Cambodia, Rwanda) similar to or different from European genocides? Is there anything particularly "modern" about genocide? Is it even possible to speak of "genocide" in generic terms or is it always something unique? And, above all, what is its relationship to the more general phenomenon of war?

Wissenschaft in der Epoche der Aufklärung: die Naturwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Epple

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Nachdem im Europa des 17. Jahrhunderts eine stürmische Entwicklung einer „neuen Wissenschaft“ einsetzte, die nicht nur den Wandel von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild brachte, sondern alle Felder des Wissens von der Natur und vom Menschen erfasste, führte diese Entwicklung im 18. Jahrhundert zu einer breiten

Blüte der Naturwissenschaften in der Kultur der Aufklärungszeit. Dabei konkurrierten in vielfältiger Weise mathematisch-mechanistische Erklärungen der Welt mit einer eher beschreibenden Naturgeschichte. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige der zentralen Entwicklungen dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die Innovationen des 17. Jahrhunderts, die u.a. im Werk Isaac Newtons kulminierten, und die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsentwicklung für die europäische Aufklärung.

Literatur

- Peter Dear: *Revolutionizing the Sciences: European Knowledge and Its Ambitions, 1500-1700*, Princeton 2001
- Thomas L. Hankins: *Science and the Enlightenment*, Cambridge 1995
- Lorraine Daston und Katherine Park (Hg.): *Early Modern Science*, Cambridge 2006 (= *The Cambridge History of Science*, Bd. 3)
- Roy Porter (Hg.): *Eighteenth Century Science*", Cambridge 2003 (*The Cambridge History of Science*, Bd. 4)
- Michel Serres (Hg.): *Elemente einer Geschichte der Wissenschaften*, Frankfurt am Main 1994
- Hans Wussing (Hg.): *Geschichte der Naturwissenschaften*, Leipzig 1983

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters ((Modul 5a)

Byzanz im 9. Jahrhundert (Teil II)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Das Hochmittelalter oder: Europa Felix

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weltecke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Das hohe Mittelalter ist eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge auf allen Gebieten, in Politik, Wissenschaft und Kultur ebenso wie in den sozialen Strukturen und der Wirtschaft. Insgesamt ist die Epoche von furchtbaren Naturkatastrophen verschont geblieben; das Klima war gemäßigt, Nahrungsmittel wurden sicherer, die Bevölkerung wuchs enorm an. Die Zeit ist durch die Begegnung zwischen den großen Religionen gekennzeichnet, die kriegerische und friedliche Aspekte aufweist. Europa begann sich in der höfischen Kultur selbst zu definieren und sich über große Regionen hinweg eng zu vernetzen. In städtische Kommunen und anderen Bündnissen vielerlei Art fanden sich Menschen zu Gemeinschaften zusammen, die das institutionelle Gefüge in Welt und Kirche veränderten. Rückblickend mit Recht als die „Zeit der Kathedralen“ gekennzeichnet, weil die riesigen, lichtvollen Gebäude aus buntem Glas und Stein das Bild der Städte veränderten, hat sich diese Epoche dennoch selbst stets als ein rationales, nach Wissenschaft strebendes Zeitalter verstanden. Die in dieser Zeit entwickelten wissenschaftlichen Methoden hatten Jahrhunderte Bestand, die Institutionen – die Universitäten – gibt es bis heute, samt der akademischen Grade, die im hohen Mittelalter ersonnen wurden. Vielmehr als ein dunkles Zeitalter erscheint das hohe Mittelalter trotz der Sorgen der Bevölkerung über den allzu rasanten Wandel als eine aufregende, bunte Zeit voller glänzender kultureller Errungenschaften. Sie schafft in vieler Hinsicht die Grundlagen eines Europa, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Gültigkeit behielten. In der Vorlesung wird diese Epoche im ständigen Vergleich mit zeitgenössischen asiatischen Kulturen vorgestellt, mit denen Europa zu dieser Zeit mehr oder weniger ökonomisch und kulturell vernetzt war.

Literatur

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre:

The New Cambridge Medieval History, IV-V, hg. von David David Abulafia et al., Cambridge 1999, 2004;

Hinweise zu einzelnen Aspekten werden während der Vorlesung gegeben.

Die Aufdeckung von Urkundenfälschungen im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die moderne Forschung hat eine Vielzahl mittelalterlicher Urkunden als Fälschungen erkannt, beispielsweise 40 Prozent der Diplome Karls des Großen. Folglich liegt der Schluß nahe, daß 'die leichtgläubigen Menschen' des Mittelalters hilflos gefälschten Rechtstiteln gegenüberstanden. Inwieweit eine solche Einschätzung berechtigt ist, will die Vorlesung klären, indem sie einen Überblick über Maßnahmen und Methoden mittelalterlicher Urkundenprüfung gibt.

Frankreich im Spätmittelalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Herrschaft im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt „Herrschaft“ klingt altmodisch, so altmodisch wie das Mittelalter selbst. Wir sagen heute lieber „Politik“ oder „politisches System“ oder „politische Organisation“. Wenn hier der Begriff „Herrschaft“ vorgezogen wird, dann liegt das an den besonderen Bedingungen der Zeit, die wir Mittelalter nennen. Moderne Definitionen von Politik gehen zumeist vom Staat (griech. *polis*) aus. Einen Staat in festen Grenzen, mit einer für alle zuständigen Regierung und einem für alle geltenden (Staats-) Recht, gab es im Mittelalter aber nicht. Es gab eine Vielzahl von Mächtigen, die Gewalt über Menschen hatten. Einer von ihnen – nicht immer der Mächtigste – war der König, dazu kamen die Fürsten und Bischöfe, aber auch kleinere Herren wie die Ritter. Sie alle übten Herrschaft aus – ganz ohne Staat. Herrschaftsformen und Herrschaftsrechte unterschiedlichster Art und Intensität bestanden unabhängig voneinander und durchdrangen einander: Grundherrschaft, Lehenswesen, das Königtum, Kloster- und Kirchenherrschaft, Stadtherrschaft und andere mehr. Das Seminar untersucht die komplexe Gemengelage mittelalterlicher Herrschaften; der Schwerpunkt liegt auf der Wechselwirkung von königlicher und fürstlicher Herrschaft sowie auf dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt, vornehmlich im 12. und 13. Jh.

Nachweis a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Voraussetzung Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt in Form einer **Klausur** im Rahmen der Übung „Könige, Fürsten, Ritter“.

Literatur Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

- G. Althoff, Verwandte, Freunde und Getreue. Zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter (1990).
- E. Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (2009).
- J. Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (2. Aufl. 2011).
- B. Schimmelpfennig, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37, 1996).
- A. Bühler, Herrschaft im Mittelalter (2013).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426829/CourseNode/93668888136012/?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Könige, Fürsten, Ritter - Mittelalterliche Herrschaft als Unterrichtsthema (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mächtige Herren und arme Bauern, Ritter, die sich von ihren Burgen herab blutige Fehden liefern und die Landbevölkerung drangsaliieren – mittelalterliche Herrschaft scheint sich vor allem durch die Allgegenwart von Gewalt und Willkür auszuzeichnen. Dies kolportieren nicht nur schlechte Filme, auch seriöse Medien und selbst Schulbücher wissen es kaum besser. Die im Seminar erworbenen Sachkenntnisse sollten für den Unterricht fruchtbar gemacht werden. Dabei sind die Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigen wie die gängigen Mittelalter-Bilder der Unterrichtswerke, um aus deren Dekonstruktion wissenschaftlich verlässliche und didaktisch sinnvolle Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

Nachweis Erarbeitung einer Didaktischen Analyse; Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme am Seminar „Herrschaft im Mittelalter“

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).
- Th. M. Buck, Mittelalter und Moderne. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule (2008).

(Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zum Seminar „Herrschaft im Mittelalter“.)

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426832/CourseNode/93668888136012/?25>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalterliche Stiftungen im universalhistorischen Vergleich

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lohse

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Stiftungen sind Instrumente des Rechts, der Religion, aber auch der Politik. Sie prägen sowohl soziale Beziehungen als auch ökonomische Strukturen, ermöglichen den Transfer von Wissen und die Produktion von Kunstwerken aller Art. Als „totale soziale Phänomene“ sind Stiftungen deshalb besonders geeignet, die „sektorielle“ Erforschung vergangener Gesellschaften zu überwinden. Im Zentrum der Vorlesung steht das okzidentale Stiftungswesen der lateinischen Christen zwischen 500 und 1500, dessen Eigenarten durch kontrastierende Vergleiche mit den zeitgenössischen Stiftungskulturen der Byzantiner, Muslime, Juden, Hindus und Buddhisten herausgearbeitet werden.

Literatur Michael Borgolte, Fünftausend Jahre Stiftungen. Eine Typologie von Mesopotamien bis zu den USA, in: Historische Zeitschrift 301, 2015, S. 593-625.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (Modul 5b)

Augustus und der Prinzipat (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In unserem Seminar wollen wir mit der Herrscherperson des Augustus diesen *Ersten unter Gleichen* näher in den Blick nehmen: Wer war Gaius Octavian? Welche Umstände führten dazu, dass er die alleinige Herrschaft, deklariert als „Wiederherstellung der Republik“ ergreifen konnte, gegen die sich die alte Republik immer gewehrt hatte? Nach der Erarbeitung der ereignisgeschichtlichen Umstände soll die Figur des Kaisers hinsichtlich ihres innen- und außenpolitischen Handelns anhand der zentralen Schrift- und Bildquellen untersucht werden. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind eine hohe Lesebereitschaft, das Einarbeiten in die Quellen dieser Zeit und generelle Neugierde und Interesse am Gegenstand.

Literatur

- H. Schlange-Schöningh: Augustus. Darmstadt 2005 (zur Anschaffung empfohlen)
- Dietmar Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch. Darmstadt 2014
- Jochen Bleicken: Augustus. Eine Biographie. Reinbek 2010
- Paul Zanker: Augustus und die Macht der Bilder. München 2003

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143744/CourseNode/95126344499702?20>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.

- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Die hellenistischen Reiche und der Schatten Roms

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Weltreich Alexanders des Großen zerbrach bald nach seinem Tode.

Aus den Trümmern erwachsen verschiedene griechisch geprägte Nachfolgereiche, deren Herrschaftssysteme, Kultur und jeweiligen Charakteristika in der Vorlesung dargestellt werden sollen. Im 2. Jh. v. Chr. beginnt die Übernahme des Ostens durch den Westen: Die neue Großmacht Rom verleiht sich eines nach dem anderen der hellenistischen Reiche ein. Der Tod der letzten Ptolemäerin, Kleopatras VII., im Jahre 30 v. Chr. markiert das Ende einer zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits erloschenen Epoche.

- Literatur
- H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München 2008) H. Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra, 3. Aufl. (München 2013)
 - B. Meißner, Hellenismus, 2. Aufl. (Darmstadt 2016)

Krisen und Paralyse der Römischen Republik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Jahrhundert vor der (Wieder)Aufrichtung der Monarchie in Rom wurde und wird mit Etiketten wie „Revolution“ und „Krise“, die sogar „ohne Alternative“ gewesen sein soll, belegt. Im Wissen um den schließlichen Zusammenbruch der Römischen Republik verdichtet sich in solchen und anderen Begriffen die Frage nach seinen Ursachen, Gründen und Anlässen in vielleicht allzu dezidiert Weise. Eine „entscheidende Wendung“ habe die *res publica* mit dem Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus im Jahre 133 v. Chr. genommen, so die moderne Forschung. Seine Politik habe einen Prozeß in gang gesetzt, der in der Dictatur Caesars und in dessen Ermordung 44 v. Chr. gipfeln sollte. Sprechen wir aber nur von „Krise“, bleibt die spezifische Dynamik der Ereignis- und Strukturgeschichte außen vor. Es waren vielmehr Krisen (sic!), die diesen komplexen Prozeß rhythmisierten und auch akzelerierten, so daß sich die Frage stellt, ob er nicht besser als Paralyse anzusprechen ist. Mit Hilfe dieses gleichfalls der medizinischen Sprache entlehnten Konzepts sollen die Spannungen zwischen imperialer Hegemonie und republikanischer Politie einerseits sowie die Desintegration aller gesellschaftlichen Gruppen und die Radikalisierung der politischen Kultur andererseits kategorial gebündelt und argumentativ verschränkt werden, um aus dieser Perspektive einen problemorientierten Überblick über jenes dramatische Jahrhundert zu gewinnen.

Literatur Zur Grundlegung, zur Vertiefung, schließlich zur Verankerung sei zur begleitenden Lektüre aus der Fülle einführender Literatur besonders verwiesen auf (und zwar in der angegebenen Reihenfolge):

Erst: M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, (Wissen in der Beck'schen Reihe) München 2006 u.ö.

Dann: T. Holland, Rubikon. Triumph und Tragödie der Römischen Republik, aus dem Englischen von A. Wittenburg und mit einem Nachwort von U. Walter, Stuttgart 2015.

Schließlich: B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2005 u.ö. – E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, (Geschichte kompakt – Antike) Darmstadt 2004 u.ö.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt am 20.04.2017.

Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Römische Götter und römischer Kult im Unterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt In dieser Übung wollen wir uns zunächst in die Grundlagen der römischen Götterwelt einarbeiten: Wie ist der römische Götterhimmel zusammengesetzt, wie verehrt man die jeweilige Gottheit, wann ist ihr Fest und wie wird es begangen? Und was versteht eigentlich der antike Mensch unter dem Begriff der Religion? Auf Basis dieser Grundlagen wollen wir anhand praktischer Beispiele erarbeiten, in welcher Unterrichtsstufe und Form dieses Thema in den GU eingebettet werden kann. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft, das effektive Vor- und Nachbereiten der Sitzungen und die Lust, sich mit einem zentralen Aspekt der antiken Kulturgeschichte vertraut machen zu wollen.

Literatur

- Robert Muth: Einführung in die griechische und römische Religion. Darmstadt 1998
- Jörg Rüpke: Die Religion der Römer. München 2006 (zur Anschaffung empfohlen)
- Jörg Rüpke: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen. München 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143749/CourseNode/95126344790000?18>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.

- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

"Entdeckte Welten" - Kartearbeit im Geschichtsunterricht am Beispiel der europäischen Expansion

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt „Mit den Augen lernen wir beim Betrachten einer Karte in einer Stunde mehr als mit den Ohren beim Zuhören in einem Tag“, hat Thomas Fuller 1650 behauptet. Dennoch sind Karten alles andere als beliebt; „Wandkarten“, aber auch alle anderen Geschichtskarten gelten neben Statistiken als das langweiligste Medium des historischen Lernens. Zu Unrecht, behauptet dieses Seminar und soll am Beispiel der europäischen Expansion zeigen, um was für ein vielseitiges und sinnvolles Medium des historischen Lernens es sich bei der Geschichtskarte handelt.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden mit den Tutor/innen (Sprechstunden auf der Webseite) und mit dem Dozenten (Sprechstunde im Regelfall Mi, 15-18 Uhr) vorbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur**
- BÖTTCHER, CHRISTINA: Die Karte. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011
 - Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist für zwei Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8) als Seminar
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Zeit für L2 und L5 (Modul 4) als Übung

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4632117255/CourseNode/95203762845501?43>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 4.108

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2017 - 28.04.2017

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2017 - 29.04.2017

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.05.2017 - 12.05.2017

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Erste Veranstaltung: **25. April 2017, 14-16 Uhr**

im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175

- Freitag, den 28.04.2017 und Samstag, den 29.04.2017, jeweils von 9-18 Uhr

Hessischer Rundfunk

- Freitag, den 12.05.2017, von 9-17 Uhr (Sollten dadurch zeitgleiche Veranstaltungen betroffen sein, stellt Ihnen Herr König eine entsprechende Bescheinigung aus!)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4612227074/CourseNode/93668888136012?17>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Mittelalter vor Ort - Lernen an historischen Orten (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Fachwerkhäuser, Burgen, romanische und gotische Kirchen üben auf den modernen Betrachter einen besonderen Reiz aus. Jenseits des ästhetischen Erlebnisses ist es indessen nicht ganz leicht, bauliche Hinterlassenschaften des Mittelalters, wie sie sich im heutigen Straßenbild präsentieren, als Zeugnisse einer vergangenen, aber ehemals realen Lebenswelt zu verstehen. Wir wollen mittelalterliche „Orte“ in Frankfurt und der näheren Umgebung erkunden und versuchen, sie für uns und als außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht zum Sprechen zu bringen. Eventuell haben wir

die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer Schule ein Schülerprojekt zu entwickeln und durchzuführen. – Für die Exkursionen, die manchmal den Rahmen von 90 Minuten überschreiten können, ist entsprechend Zeit einzuplanen. Vorgesehen ist außerdem eine Tagesexkursion nach Gelnhausen (an einem Freitag zum Ende der Vorlesungszeit).

Nachweis Konzeption eines Lehr-/Lern-Arrangements zu einem mittelalterlichen Ort; Präsentation vor Ort.

Die **Modulprüfung M6** (L2/L5) bzw. **M8** (L3) erfolgt in Form einer Hausarbeit zum Seminar.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

- Literatur
- U. Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007) S. 389-407.
 - Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
 - B. Pleitner, Außerschulische historische Lernorte, in: M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 2 (2012) S. 290-307.
 - Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426835/ CourseNode/93668888136012/?31>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1

- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Propädeutisch-didaktische Übung: Einführung in die Numismatik (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Diese Übung möchte die Gelegenheit bereitstellen, sich ausschließlich mit einer Quellengattung intensiv auseinander zu setzen. Im Fokus soll das Geldwesen der Antike stehen. Welche Münztypen gibt es, wer prägt die Münzen und wo? Welchen Wert haben sie und wie werden sie im Reich verbreitet? Welchen Nutzen hat diese Quellengattung als Darstellungsmedium der kaiserlichen Herrschaftspropaganda? Nach einer intensiven Einarbeitung in die Grundlagen dieser Fachwissenschaft und einem Ausblick in die Rezeption der antiken Münzkunde soll der Kreis didaktisch dahingehend geschlossen werden, wie man diese Quellengattung im GU der unterschiedlichen Altersstufen sinnvoll einsetzen kann.

Voraussetzung Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an der Übung sind neben der Bereitschaft, sich mit einfachen lateinischen Begriffen und teilweise englischer Sekundärliteratur zu befassen, eine rege Beteiligung und die verpflichtende Tagesexkursion zu einer Münzsammlung, die voraussichtlich an einem Samstag oder Freitag stattfinden wird. **Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**

Literatur

- M.-R. Alföldi: Antike Numismatik. Band 1 und 2. Mainz 1978
- Karl Christ: Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. Darmstadt 1991
- Christopher Howgego: Geld in der antiken Welt: Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr online möglich sein.

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4586143746/CourseNode/95126344499702?22>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Spottbilder & Flugschriften - Frühneuzeitliche Bild-/Textquellen im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- K. te Heesen, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit (2011).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung ist als Übung für die folgenden Module anerkannt:**
Im Aufbaumodul Geschichtsdidaktik für L2, L5 (Modul 6), L3 (Modul 8)
Im Aufbaumodul Geschichtswissenschaft Neuere Geschichte für L2 und L5 (Modul 4)

Die obligatorische Anmeldung für Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik findet im Sommersemester 2017 ausschließlich über OLAT statt.

Die Anmeldung wird von:

**Montag, den 03. April 2017 / 7 Uhr bis Donnerstag, den 06. April 2017 / 19 Uhr
online möglich sein.**

Überdies ist ein persönliches Erscheinen in der ersten Sitzung erforderlich. (Sollten Sie zur ersten Sitzung verhindert sein, setzen Sie bitte den Dozenten oder die Dozentin rechtzeitig vorher in Kenntnis).

Die Veranstaltungen des Seminars für Geschichtsdidaktik sind im Regelfall gut besucht, aber nicht überfüllt. Die Erfahrung der vergangenen Semester zeigt, dass in der Regel alle in die Veranstaltungen kommen, für die sie sich angemeldet haben. Trotzdem wird für alle Veranstaltungen jeweils eine Warteliste bei OLAT angelegt, diese wird ggfs. automatisch abgearbeitet. Ein Tausch von Veranstaltungsplätzen ist nicht möglich.

Sie finden die Veranstaltungen bei OLAT und auch im LSF. Die Links zu den OLAT-Kursen werden bis zum 1. März 2017 im LSF bei der jeweiligen Veranstaltung eingepflegt.

- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4635426823/CourseNode/93668888136022/?10>

Damit die Anmeldung für alle einfach, problemlos, transparent und mit einem guten Ergebnis vor sich geht, bitten wir die Studierenden:

- Melden Sie sich nicht erst am letzten Tag an, denn wenn es Probleme bei OLAT gibt, ist es dann evtl. zu spät.
- Sollte es Probleme bei der Anmeldung bei OLAT geben, schauen Sie bitte zunächst, ob das Problem nicht leicht zu lösen ist: http://www.rz.uni-frankfurt.de/36043271/15_FAQ_OLAT?legacy_request=1
- und melden Sie sich ansonsten erst bei den OLAT-Verantwortlichen: lernsysteme@rz.uni-frankfurt.de, und erst wenn das alles das Problem nicht löst bei den jeweiligen Dozent/innen.
- Melden Sie sich bitte nicht zu Veranstaltungen an, wenn Sie bereits wissen, dass Sie daran nicht teilnehmen können oder wollen.
- Tragen Sie sich bitte sofort bei OLAT wieder aus, wenn Sie beschließen, an einer Veranstaltung nicht teilzunehmen.

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2017 - 29.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2017, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht der Sek. II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung

erfolgreicher Vortrag

ausreichende Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen ist als Voraussetzung das Modul EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung beim ersten Termin. Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist notwendig, um am Seminar teilnehmen zu können.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/2126970886>

Projektarbeit im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. VV

Nachweis Mitarbeit in der Veranstaltung, erfolgreicher Vortrag, erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse aus EDI werden erwartet

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl!

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4699127816/>

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Schuster

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden im 14-tägigen Wechsel statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 31.07.2017 - 31.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 14

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 15

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 16

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 18

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 5

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Gruppe 8

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 19.04.2017

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Aktuelle Themen aus der Programmierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2017 - 13.04.2017

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Voraussetzung **Bachelor / Informatik:**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-PR-BS (5 CP).
Das Modul B-PR-BS ist Wahlpflichtmodul im Vertiefungsgebiet BKSP

L3 / Informatik:

Diese Veranstaltung ist Wahlpflichtveranstaltung des Moduls L3-S.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: **Donnerstag 13. April 2017, 14 c.t in Raum 307, Robert-Mayer-Str. 11-15, 3.Stock**

Dort findet auch die Themenvergabe statt:

Falls triftige Gründe gegen das Erscheinen bei der Vorbesprechung sprechen, ist **vorher** die Professur zu informieren!

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Nägel

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.17 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 19.04.2017 - 19.04.2017

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 19.4.2017 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Seminar, Lehrperson Wassilowsky/Röll

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 05.05. bis 07.05.2017 können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

05.05. - 07.05.2017 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen. Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3, L5

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3, BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es allgemein in philosophisches Denken und Argumentieren ein. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich zugleich schwerpunktmäßig mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und dem Verhältnis von Glauben und Vernunft. Auf diese Weise soll eine erste Orientierung ermöglicht werden über die wichtigsten philosophische Zugänge zum Phänomen der Religion.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsform(en): 2 Tests und ein Kurzreferat

- Literatur
- Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.
 - Nagel, Thomas, *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart 1990.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

"Logik des Schreckens? Die Gnadenlehre Augustins und ihre Wirkungsgeschichte", Gruppe 1 und Gruppe 2

Proseminar, Lehrperson Wassilowsky/Wurst

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 25.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 2

Inhalt Kurt Flasch bezeichnete die in *De diversis questionibus ad Simplicianum* I 2 entfaltete Gnadenlehre Augustins als „Logik des Schreckens“. Wir wollen uns im Seminar an den nicht zuletzt in seiner Wirkungsgeschichte bedeutenden Kirchenvater annähern, uns seine gnadentheologischen Überlegungen erschließen und deren Einfluss auf die theologischen Positionen im Laufe der kirchengeschichtlichen Entwicklung in den Blick nehmen. Das Proseminar dient gleichzeitig der Einführung in kirchengeschichtlich methodisches Arbeiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2,L3, L5;

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: L1, L2/L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein,

BA: Hausarbeit

Literatur Flasch, Kurt: Logik des Schreckens. Augustinus von Hippo. Die Gnadenlehre von 397, Mainz ²1995.

Fuhrer, Therese: Augustinus, Darmstadt 2004.

Horn, Christoph: Augustinus, München 1995.

Biblische Methodenlehre Gruppe 1 + 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 2

Inhalt "Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden wichtiges

„Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die

Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Dazu sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten."

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heining B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2015 (3. Auflage).

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Askese in vergleichender Perspektive

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Askese bedeutet in erster Linie die Selbstkontrolle, Entsagung und Verzicht auf „normale“ Güte des „glücklichen Lebens.“ Wozu Sex, Kinder, Haus, Hab und Gut? Wozu arbeiten, reden, leben? Asketen setzen die Antworten auf die Frage nach dem „guten Leben“ radikal um: ein Leben in Keuschheit, Armut und Abgeschiedenheit, mit Gelübden und Kasteiungen wie Fasten, Schweigen oder lebenslanger Pilgerschaft, einer kargen Gemeinschaft mit Ordensbrüdern und -schwestern. Das Ideal des einfachen Lebens trifft man in verschiedenen Religionen. Auch die Verbindung der Kontrolle des Körpers mit der des Geistes kommt öfters vor. Wie verhalten sich Askese und Mystik zueinander? Das vielfältige Phänomen der Askese wird im Proseminar in vergleichender Perspektive anhand ausgewählter Beispiele aus Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus erläutert.

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5; Gasthörer BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1 BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 001, 002, 003A, 004, Neu: BA RW 001, 002, 003, 006
Voraussetzung	Prüfungsform: Hausarbeit
Literatur	Online-Anmeldung erforderlich. Michaels, Axel. Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese. München, 2004. Odin, Jaishree K. Lalla to Nuruddin. Rishi-Sufi Poetry of Kashmir. A Translation and Study. Delhi, 2013. O'Flaherty, Wendy Doniger. Shiva. The Erotic Ascetic. London, 1973. Otto, Rudolf. West-Östliche Mystik. Gotha, 1929. Freiberger, Oliver (Hg.). Asceticism and Its Critics. Historical Accounts and Comparative Perspectives. Oxford, 2006.

Einführung in die Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft in ihren klassischen Arbeiten und Ansätzen, Probleme des Religionsvergleichs und Grundzüge ausgewählter Weltreligionen.

Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren. Im Verlauf des Proseminars sollen außerdem die grundlegenden Fähigkeiten der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur und des wissenschaftlichen Referierens geübt.

Die Teilnahme auch ohne Anmeldung für Studienanfänger ist möglich, vorausgesetzt die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1

BA-Religionswissenschaft: 001 (alt und neu)

Voraussetzung Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit
Literatur Primär für Lehramt- und Theologie-Studierende; RW-Studierende nach Absprache.
Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft, Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Federlin, Wilhelm-Ludwig u.a. (Hg.): Was ist Religion? Beiträge zur Religionsforschung. Frankfurt am Main 2011.

Gantke, Wolfgang / Serikov, Vladislav (Hg.): Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft. Frankfurt am Main, 2015.

Küng, Hans: Christentum und Weltreligionen. Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München, 1984.

Tworuschka, Udo: Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft. Darmstadt, 2014.

Religiosität wahrnehmen begleiten fördern

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Röll/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Theorien, wie sich religiöse Inhalte (an Schüler/innen) didaktisch aufbereitet vermitteln lassen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Ihnen die einzelnen Ansätze für Ihr späteres Handlungsfeld als Religionslehrer/in bieten und können in der Gruppe anhand praktische Übungen und theoretischer Reflexionen erste Erfahrungen in der Anwendung einzelner Theorien religiösen Lernens sammeln.

Sie gewinnen Sicherheit in der Bewertung verschiedener Modelle, wie sich religiöse Lernprozesse gestalten (lassen) durch einen Kriterienkatalog, den Sie sich aktiv erarbeiten. Sie erleben, wie Sie durch eine kompetente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen der Religionspädagogik ein fundiertes Instrumentarium für praktische theologische Fragen entwickeln, um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends im religiösen Bereich einschätzen und auf ihre zukünftige Relevanz hin analysieren zu können.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 5, NF Modul 3

Prüfungsformen: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Literatur Je nach Anforderung Prüfung.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans Georg (Hg.), Religionsdidaktik, München 62010.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2005.

Haslinger, Herbert (Hg.), Handbuch Praktische Theologie Bd. 1 und 2, Mainz 1999f.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.

Religiöse Bildung und Erziehung

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)
Nachweis Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Religiöses Lernen und Lehren heute

Digitale Medien im RU: Chancen & Herausforderungen der Digitalisierung

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Ausdruck Digitalisierung ist zu einem Schlagwort für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geworden: Vom Web 2.0 zum Internet der Dinge und der Industrie 4.0: In allen Lebenswelten spielt sie eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Herausforderungen sich durch die Digitalisierung für religionspädagogische Lernvorgänge in Schule, Bildung und Gesellschaft stellen.

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 und 8d für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist das für Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform(en): Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Digitale Medien: Bilder, Filme, Social Media & Apps religionspädagogisch nutzen

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 19.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich Neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für Lernprozesse entsteht? Welche besondere Rolle können Neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen und so wissenschaftlich begründete Lehr/ Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren.

Nachweis Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6.

Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

Prüfungsform: Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religion on Screen - Kurzfilme im Religionsunterricht

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 24.04.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Nach wie vor bildet der Film ein wesentliches Medium der Sinnkonstruktion und Sinndeutung für Menschen aller Generationen. Durch das Internet hat er eher an Verbreitung gewonnen als verloren, wenn man an legale und illegale neue Vertriebswege oder Internetplattformen wie amazon.prime oder netflix denkt.</p> <p>Doch welche Filme eignen sich für den Religionsunterricht? Wie ist die je spezifische „Filmsprache“ zu lesen und Schülern und Schülerinnen nahezubringen? Wie kann man mit Ausschnitten aus Langfilmen arbeiten? Sicher eignet sich der Kurzfilm hier in besonderer Weise. Gleichzeitig wissen die Wenigsten, welch reicher Fundus hier zur Verfügung steht und wie mit diesem Medium didaktisch erfolgreich umzugehen ist. Diesen Fragen wendet sich das Seminar zu.</p>
Nachweis	<p>Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2/L5, Modul 4 für L3; Gasthörer</p> <p>BA-Katholische Theologie: HF Modul 9a</p> <p>BA-Religionswissenschaft – alt: Module 006 und 011</p> <p>BA-Religionswissenschaft – neu: Module 006, 010 und 012a</p> <p>Islamische Theologie: Interreligiöses Modul.</p> <p>Prüfungsform: Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.</p>
Literatur	<ol style="list-style-type: none">1) Religion im Film. Kurzkritiken und Stichworte zu 2400 Spielfilmen. Marburg 3/1999.2) Buchreihe film und theologie, 30 Bände, Marburg 1999 ff.3) Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1 (2007), 2 (2009) hg. und 3 (2012) von Thomas Bohrmann, Werner Veith, und Stephan Zöllner, Paderborn.4) James Monaco, Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, Reinbeck 2009.

Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 und L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.

Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.

Bernlochner, M., Interkulturell-interreligiöse Kompetenz, Paderborn 2013.

Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.

Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Bildkulturen des Christentums II: Jesus Christus: Antlitz - Corpus - Kreuzifix

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt „Bilder sind wie Körper“ (H. Belting): Das Christentum ist die Religion der Inkarnation – das reale Absolute, Gott, wird Leib und zugleich Bild. Wenn Jesus Christus „Bild des unsichtbaren Gottes“ ist (Kol 1,15), ja *vera ikon*, das wahre Bild Gottes, wird dieser ansichtig in der Gestalt Christi. Hierauf hat im Durchgang durch den Bilderstreit (um das 8. Jh.) das Christentum sich einigermaßen geeinigt, hierauf beruht der reiche und ausgreifende Strom der Christusdarstellungen in der Kunstgeschichte vor allem des Westens. Wie einerseits das Göttliche tief eingesenkt wird in alle Aspekte der menschlichen Existenz – Geburt, Leid, Tod –, und wie andererseits im Zug dieser inkarnatorischen Darstellung des Göttlichen die Kunst sich sukzessive aus den Autoritätsstrukturen der Religion emanzipiert und subjektiviert – und dadurch dem Geheimnis der Inkarnation womöglich näher kommt –, dies soll in dieser Vorlesung anhand der Betrachtung ausgewählter Werke der Christus-Ikonographie erschlossen werden. Diese Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung zu Marienbildern aus dem SoSe 2016 fort, ist aber eigenständig angelegt und kann deswegen ohne Kenntnis dieses Ganges durch die marianische Bildwelten besucht werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5; Modul 7a, 7b, 8c für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 3

Literatur Prüfungsform: Modulprüfung im Rahmen des Moduls 8c (L3) ist möglich
Lexikon der christlichen Ikonographie, Darmstadt 2012 (Neuausgabe).

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Elmar Salmann, Im Bilde sein. Absolutwerdung des Bildes oder Bildwerdung des Absoluten?, in: Gottfried Boehm (Hg.), Was ist ein Bild?, München 1994, 209–232.

Alex Stock, Poetische Dogmatik. Christologie (4Bde.), Paderborn 1995ff.

Knut Wenzel, *Ästhetik des Heiligen – Poetik des Glaubens. Theologische Rekonstruktionen der Religionsästhetik*, in: Thomas Schreijäck/Vladimir Serikov (Hg.), Das Heilige interkulturell. Perspektiven in religionswissenschaftlichen, theologischen und philosophischen Kontexten, Ostfildern 2016 (im Druck).

Jesus Botschaft vom Reich Gottes

Seminar, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Es besteht in der heutigen Bibelwissenschaft ein weitgehender Konsens: Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand die Königsherrschaft (oder: das Königreich) Gottes. Was Jesus bei Mk am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagt, ist wohl nachösterlich formuliert, trifft aber das Anliegen Jesu gut: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ Dieses Reich oder diese Herrschaft Gottes hat Jesus nicht nur durch Worte, sondern auch durch symbolische Handlungen (Exorzismen, Heilungen, Mähler u.a.) verkündet.

Im Seminar werden wir uns mit dieser Botschaft und ihren vielen Fragen anhand von konkreten Texten beschäftigen.

Nachweis Modul 5 für L1, L2, L3, L5, Modul 8b für L3,

BA Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5,

BA-Religionswissenschaft: BA 003, 008

Voraussetzung L1/2/3/5: Abschluss der Module 1-3

L3 zusätzlich: Nachweis der

Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch

BA HF: Abschluss der Module 1-6

BA NF: Abschluss der Module 1-3

Religion in den Religionen. Religiöse Grenz- und Gipfelerfahrungen in vergleichbarer Sicht.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im Zentrum dieser Vorlesung steht die Vielfalt der religiösen Erfahrungen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die vergleichsweise seltenen Grenz- und Gipfelerfahrungen gelegt wird.

Was unterscheidet diese religiösen Erfahrungen von anderen menschlichen Erfahrungen wie z.B. einer ästhetischen Erfahrung? Was berechtigt eigentlich dazu, bei bestimmten Grenzerfahrungen (Nahtoderfahrungen, Rausch- und Ekstaseerfahrungen, schamanistische Konfrontations- und mystische Verschmelzungserfahrungen mit einer vorgeblich außersubjektiven Macht) von religiösen Erfahrungen zu sprechen?

Sowohl weltimmanente als auch transzendenzbezogene Antwortversuche auf die Frage nach der Besonderheit religiöser Erfahrungen sollen in dieser Vorlesung berücksichtigt werden. Zudem soll eine Annäherung an das Ganze menschlicher religiöser Erfahrungsmöglichkeiten durch ein Zurkenntnis- und Ernstnehmen von vorgeblich „irrationalen“ Erfahrungszeugnissen aus archaischen und fremden Kulturen erzielt werden, wobei in diesem Kontext auch das Thema "Religion und Gewalt" nicht ausgeblendet werden kann.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2, L5, Modul 7a u 7b für L3; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: Alt: BA RW 002, 004, 006, 007, 009 MA RW 007, 009, 020

Neu: BA RW 003, 005, 007, 009 MA RW 020

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.**

Literatur

James, William: Die Vielfalt der religiösen Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur. Olten, 1979.

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. Breslau, 1917.

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg, 1998.

Duerr, Hans Peter: Der Wissenschaftler und das Irrationale. Zwei Bände. Frankfurt/M., 1981.

Deecke, Moritz: Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion. Heidelberg, 2016.

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Kirche und Gemeinde im Neuen Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Th. Schmeller u.a. (Hg.), Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext, 2010

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 27.04.2017 - 20.07.2017, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5,

BA-Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Konzil und Papst. Kirchengeschichte in Neuzeit und Moderne

Vorlesung, Lehrperson Wassilowsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehrveranstaltung schließt chronologisch und thematisch an die Vorlesung „Christentum in Antike und Mittelalter“ an und bietet einen Überblick über die Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zentrale Themen werden

sein: Geschichte von Reformation, Katholischer Reform und Gegenreformation – Konzil von Trient – Konfessionalisierung Europas – posttridentinisches Papsttum – frühneuzeitliche Reichskirche – Josephinismus, katholische Aufklärung und Romantik – Konfliktgeschichte von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert – Liberalismus, Ultramontanismus und I. Vatikanum – Modernismuskrise – Kirche und Nationalsozialismus – moderner Katholizismus und II. Vatikanum.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur

Mündliche Prüfung

- Heribert Smolinsky, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 1997.
- Klaus Schatz, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 1997.
- Hubert Wolf u.a. (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte (Bd. 3: Von der Französischen Revolution bis 1989), Darmstadt 2007.
- Jean-Marie Mayeur / Heribert Smolinsky u.a. (Hgg.), Geschichte des Christentums (Bde. 8-13). Religion, Politik, Kultur, Freiburg i.Br. 1995-2002.
- Ronny Po-Chia Hsia / Hugh McLeod u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity (Bde. 6-9), Cambridge 2006-2007.

Kunstvoll: Kulturelle Bildung im RU

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religionsunterricht ist ein Unterricht zur religiösen aber auch zur kulturellen Bildung. Religion unterfängt wie Kultur die Geschichte dieser Welt. Für den christlichen Religionsunterricht ist die Geschichte der christlichen, damit europäischen Kultur von größter Bedeutung. Das Christliche spiegelt sich in der europäischen Kultur, beides ist wechselseitig in die Geschichte Europas eingeschrieben. Deshalb geht Religionsunterricht immer auch mit kultureller Bildung einher. Zur Kultur von Europa gehört neben dem Christentum und seiner Inhalte auch die Zeugnisse europäischer Kultur, die vielfach bis heute christlich geprägt sind, vorzüglich ist dies die bildende Kunst, die Musik, der Tanz, das Theater, die Literatur und viele andere Zeugnisse unserer Lebenswelt.

Das Seminar will diese Zeugnisse, die in der Moderne häufig verborgen sind und gefunden werden wollen und müssen, zum Gegenstand der Betrachtung und Diskussion machen und in den kulturellen Artefakten Spuren des Christentums entdecken und aufzeigen. Dazu gehört es, diese Zeugnisse zu betrachten und aufzunehmen, d.h. Ausstellungen, Museen, die Oper, das Theater, das Kino usw. zu besuchen und zu studieren. Zur Kultur gehört auch, diese Beiträge aktiv auf sich wirken zu lassen und an ihnen teilzunehmen.

Deshalb ist es unverzichtbar, sich Zeit dafür zu nehmen. Die 12 Arbeitssitzungen sind geteilt in 6 Reflexionssitzungen in der Uni und 6 Besuchen in einer kulturellen Einrichtung in Frankfurt (Ausstellungen, Museen, Oper, Theater und Kino, Architektur, documenta 14), dies auch außerhalb der festgelegten Sitzungszeiten. Wer dazu nicht grundsätzlich bereit ist, sollte sich nicht zu der o.a. Veranstaltung anmelden. („Kunstvoll ist auch der Titel einer Kulturplattform des KULTURFONDS Frankfurt RheinMain)

Nachweis

Modulzuordnung für Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5,

für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 17:00 - 19:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studierenden (auch fachextern).
Die Veranstaltung ist **nicht** anrechenbar, es gibt keine Creditpoints!
Keine Anmeldung und keine Anwesenheitspflicht, Einstieg auch im laufenden Semester möglich.

Wichtig: Pünktliches Kommen und Mitbringen eigener Materialien!

Kontakt: aktzeichnen.weygandt@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Franziska Weygandt statt.**

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 25.04.2017 - 25.04.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 09.05.2017 - 09.05.2017

Mo, Einzel, 17:15 - 19:15, 22.05.2017 - 22.05.2017

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 13.06.2017 - 13.06.2017

Di, Einzel, 27.06.2017 - 27.06.2017

Di, Einzel, 11:30 - 13:30, 11.07.2017 - 11.07.2017

Bem. zu Zeit und Ort **Das Examenskolloquium findet in Raum 322 statt. (Büro von Frau Gottschalk)**

Ein weiterer Termin am Di, 27.06.2017 findet in Absprache mit Frau Gottschalk am späteren Nachmittag statt.

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt

GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.

Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren.

Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Voraussetzung Interessierte Studierende können sich für eine Teilnahme in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankuendigungen per Aushang sowie unter www.visuelle-kultur.info

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Fischer/Gottschalk/Kuni/Peez/Richard/Schmidt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 12.04.2017 - 12.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort **Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 12.10.2016 in Raum 203 statt.**

documenta 14

Exkursion, Lehrperson Kuni

Bem. zu Zeit und Ort <http://www.documenta14.de/de/>

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Plastik für einen öffentlichen Raum" - Maschinenschein

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Die Veranstaltung

„begehrbar“

versteht sich als Einführung in das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz. Der Kurs verbindet eine **Übung**, deren Ziel die Planung und Herstellung einer begehrbaren Plastik im öffentlichen Raum ist, mit dem Erwerb der Fähigkeit des sicheren Arbeitens mit Holz verarbeitenden Maschinen (**Maschinenschein**).

-

Von der ersten Idee, über Skizzen, Simulationen, Zeichnungen, modellhaften Vorstudien, über Materialproben und Verarbeitungstechniken führt der künstlerische Prozess zum Werk

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Mittwoch, 19. April, 14 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Kurs-Termine: immer mittwochs, 14 und 16 Uhr.

Kursort: Raum 04, Keller (Holzwerkstatt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen.

Eine Teilnehmerliste hängt am Schwarzen Brett in den Räumen des Schwerpunkts Plastik aus.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

- 1) **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
- 2) **von mindestens zwei Zeichnungen und/oder Collagen im Format DIN A 3 der geplanten Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung

ist die Vorlage

1. **eines kurzen schriftlichen Konzepts (ca. ½ DIN A 4-Seite), zu der geplanten Arbeit,**
2. **mindestens zwei Zeichnungen und einer Collage im Format DIN A 3 der Plastik selbst.**

Die Teilnehmer werden am ersten Kurstag bestimmt. Eine Liste der Teilnehmer (eventuell auch Nachrücker) wird im Anschluss am Schwarzen Brett ausgehängt. Studierende der Hauptklasse Plastik werden bevorzugt.

Für Rückfragen stehe ich während des Semesters (donnerstags, 15 - 16 Uhr), Raum 116 im Nebengebäude zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort

Erstes Kurstreffen (**Vorlage des Konzepts und der Zeichnungen/Collagen**, Bestimmung der Teilnehmer):

Am ersten Veranstaltungstag, Mittwoch, den 19.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

ANGST

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Angst ist ein Motiv in der Kunst und eine wichtige Triebfeder. Die Künstlerin Pipilotti Rist sagt, Kunst kann die Angst vertreiben. Wir sprechen über Ängste, stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine Plastik.

Künstler: Edvard Munch, Olaf Metzger, Jake und Dinos Chapman, Frieda Kahlo, Bruce Nauman, Katharina Fritsch, Cindy Sherman, Gregor Schneider u.a.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Bildaufbau und Farbe

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie kann ich ein Bild aufbauen, wie gehe ich dabei vor? Wir setzen uns mit den Grundlagen der Malerei praktisch auseinander und wenden diese an. Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen (Farbauftrag, Gestik, Material, Prozess...). Angewandt soll dies zum Bildaufbau und zur eigenen Bildfindung beitragen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Malerei zu erproben. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die eigenen Überlegungen, die Reflexionen und getroffenen Entscheidungen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln und in Worte zu fassen ist Teil dieser Übung.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Klaus Schneider statt.**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 16

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Einführung in den künstlerischen Siebdruck - offen für alle künstlerischen Schwerpunkte

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchardt in Raum 403.**

FARBE - Was ist, was kann, was soll Farbe? Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schneider

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 29.04.2017 - 30.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.05.2017 - 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

BlockSaSo, 10:00 - 15:00, 06.05.2017 - 07.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Farbtheoretische Betrachtungen und praktische Anwendungen.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 19.04.2017 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Diese Veranstaltung findet zusammen mit Herbert Warmuth statt.**

Blockveranstaltung:

Freitag, 28.04.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/Sonntag, 29.-30.04.2017 von 10:00-15:00 Uhr sowie

Freitag, 05.05.2017 von 14:00-16:00 Uhr und Samstag/sonntag, 06.-07.05.2017 von 10:00-15:00 Uhr.

HAUT

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Mit einer Oberfläche von bis zu zwei Quadratmetern ist die Haut das größte Organ des Menschen. Sie schützt die inneren Organe vor der Außenwelt. Die Haut ist auch ein Motiv in der bildenden Kunst. Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten eine eigene Plastik.

Künstler: Wim Delvoye, Walter de Maria, Dorothee von Windheim, Yves Klein, Teresa Margolles, Valie Export, Robert Smithson, Jana Sterbak, Mariella Mosler u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2017 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 310

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Umformungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umrisse, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Kunstvermittlung und Vermittlungskunst zur documenta 14

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs u. M6=3/3+2CPs; L3 M4=4CPs u. M8=3CPs; BANF M4=6CPs, Lehrperson Hesse-Badibanga

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Positionen der Kunstvermittlung zeitgenössischer Kunst kennen gelernt, ausprobiert und kritisch diskutiert. Daraus resultierend werden von den Studierenden eigene Handlungsfelder und Herangehensweisen entwickelt, um diese dann im Sommer 2017 in der Praxis anzuwenden. Teil des Seminars ist deshalb ein (für alle teilnehmenden Studierenden incl. Anreise kostenfreier) Besuch der documenta 14 in Kassel mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Dieser dient der Erprobung neuer Formate in projektorientierten, außerschulischen Lernfeldern.

Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an **schulstudio@gmx.de** Das Seminar hat eine max. Teilnehmerzahl von 25 Studierenden und richtet sich an alle Studiengänge des Instituts. Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h. wer angemeldet und da ist, kann teilnehmen. Es wird auch eine Warteliste geben, so dass ein "Nachrücken" für die auf der "Nachrückenliste" Befindlichen direkt möglich ist. "Nachrückende" müssen deshalb bei der ersten Veranstaltung auch anwesend sein.

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peez

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Popkultur und Feminismus*

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=4CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS.**

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikonographie und Ikonologie* , 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Grundlagen des Zeichnens

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 05.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Aus Linien formen wir zunächst Umriss, die durch das Einzeichnen von Schatten dreidimensional erscheinen. Unter Berücksichtigung einfacher perspektivischer Gesetzmäßigkeiten können wir diese Objekte wiederum zeichnerisch im Raum platzieren. Wir bedienen uns verschiedener Zeichenmaterialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Kreide, Tusche...), um ihre jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 05.05. verschoben. Durch Nachholtermie oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 16. und 23.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 15.07.2017 von 10:00-16:00 Uhr.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Im freien und spielerischen Einsatz unterschiedlicher Materialien und Herangehensweisen erkunden wir in dieser praktischen Übung die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung. Anhand ausgewählter Arbeiten wird zudem das Spektrum aktueller zeichnerischer Positionen beleuchtet.

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 01.07.2017 von 10:00-12:00 Uhr.

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 04.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Zeichnen heißt Weglassen - Anhand von ausgewählten Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler werden wir uns in diesem Proseminar mit Zeichenstilen beschäftigen, die zwischen einfacher Skizze und detailreicher Ausarbeitung angesiedelt sind. In der eigenen künstlerischen Arbeit werden wir uns sowohl dem raschen Entwurf als auch der sorgfältigen Zeichnung widmen, um zu erörtern: wieviel Vereinfachung ist möglich? Wieviel Ausarbeitung ist nötig?

Voraussetzung **Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Der Beginn der Veranstaltung hat sich auf den 04.05. verschoben. Durch Nachholtermine oder evtl. eine Exkursion, wird das Erreichen der Credit Points gewährleistet.**

Da die Veranstaltung am 22.06.2017 ausfällt, gibt es einen Nachholtermin am 08.07.2017 von 10:00-13:00 Uhr.

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

FAMILIE

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.9 Phys./Techn. , Exner

Inhalt Was ist eine Familie? Welche Rolle spielt die Familie in der Kunst? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Martin Kippenberger, Annegret Soltau, Charles Ray, Duane Hanson, Elmgren und Dragset, Antoni Gaudi u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Figuration

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Unter figurativer Malerei oder auch Figuration verstehen wir Bilder, in denen Personen, Lebewesen oder Gegenstände dargestellt werden. Ausgewählte Kunstwerke hierzu werden in Kurzreferaten vorgestellt. Dabei geht es um die Fragen: Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt, welche malerischen Mittel wurden angewandt, welche Konzeption steckt dahinter und was ist die Haltung des Künstlers? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns auch praktisch beschäftigen. Die entstandenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen.

Beides dient der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 14:00 Uhr, Raum 206

Groß, kleiner, am schwersten - Maßstab, Größe und Gewicht in der Bildhauerei

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, so dass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldung per E-Mail an jan@schmidt01.de**

Knochenarbeit/en

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BANF M3=3CPs, Lehrperson
Tretter

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - UG Keller

Inhalt Holzbildhauerei mit Anna Tretter. Anna Tretter Performance und Konzeptkünstlerin hat eine Ausbildung als Holzbildhauerin.

Das Proseminar wendet sich an Studierende die sich im Material Holz handwerklich ausprobieren und fundierte Fähigkeiten erwerben wollen. Das Seminar soll sowohl in der Werkstatt der Plastik als auch in der Holzwerkstatt von Anna Tretter in Armorbach im Odenwald realisiert werden.

Weitere Infos: annatretter@gmx.de

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 20.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Was ist Abstraktion und was ist mit abstrakter Malerei gemeint? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Hierzu werden ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler in Kurzreferaten vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der eigenen praktischen Arbeit und dem Besprechen der entstandenen Arbeiten.

Insgesamt dient dies sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie vor allem der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Bem. zu Zeit und Ort **Einführung** : Do 20.04.2017; 09:00 Uhr, Raum 206

GG4: "The Museum of Internet. Bildstrategien in Netz: Analyse und Experiment"*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Spöttling-Metz

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 08.05.2017 - 08.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.05.2017 - 29.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.06.2017 - 19.06.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 407

Inhalt Die Aura des Kunstwerks, von der Walter Benjamin mit Bezug auf dessen rituelle Funktion spricht und die er mit Blick auf seine technische Reproduzierbarkeit problematisiert, muss heute, folgt man der Argumentation der beiden Kuratoren der erfolgreichen Image-Community *Museum Of Internet*, mit neuen Vorzeichen betrachtet werden. Denn mit dem Internet habe sich sowohl die Art und Weise, wie wir mit Bildern lebten, als auch die, wie wir sie beurteilten, verändert. Was Benjamin als Aura bezeichne, das ‚Hier-und-Jetzt# des Kunstwerkes, sei ihrem Verständnis zufolge nahezu deckungsgleich mit dem aktuellen Begriff des ‚Buzz#, einer Form der Aura, die also gerade einer massiven Reproduktion bedürfe, um so ihre performative Wirkung zu entfalten und ‚Kult#-Bilder zu erzeugen.

Die in verschiedenen Social-Media-Plattformen verankerte Webseite *Museum of Internet* fungiert dementsprechend, wie viele andere Image-Communities im Netz, als schwankender Scheinwerfer über dem kontinuierlichen Strom von Bildern. Für Momente werden Bilder, die von Usern generiert oder gefunden und direkt auf die Webseite hoch geladen wurden, hunderttausenden von Followern sichtbar. Die Bilder erscheinen nur auf den ersten Blick beliebig. Tatsächlich bilden sie in Inhalt und Form eine charakteristische Ästhetik ab, die sich erst im Kontext des Web 2.0 entwickeln konnte.

Wie Meme-Seiten in Sozialen Online-Netzwerken mit ‚Fails# ebenso wie mit der Überaffirmation beliebter Bildelemente neue Bildkonventionen etablieren; wie diese Bilder die technischen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind, durch bewusste gestalterische Eingriffe thematisieren; wie mit ihnen die Wahrnehmung des Alltags durch die Abbildung seiner gezielten Störung und Verfremdung irritiert und damit die Aufmerksamkeit für das absurde Moment geschärft wird, soll Thema dieser Lehrveranstaltung sein. Dabei wird es sowohl darum gehen, bereits bestehende Motive und Formate zu betrachten und zu kategorisieren, als auch darum, das Potential dieser neuen Bildformate für die eigene künstlerische und kunstpädagogische Praxis aufzunehmen und produktiv umzusetzen.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

Auf dem Weg zur documenta 14

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Betrachtung von Originalen im Museum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:30 - 12:30, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 314

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2107 um 10:30 Uhr in Raum 314.**

Bilderregungen Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Opitz

Inhalt BILD-ERREGUNGEN: Seit Beginn der visuellen Kulturgeschichte, aber gerade in der heutigen digitalen und globalen Welt erlebbar, dienen Bilder als materieller Beweggrund zur Erzeugung von Emotionen / Positionen / Meinungen. Bilder können Weltgeschehen maßgeblich beeinflussen: Die Fotografien von Abu Ghraib veränderten den (westlichen) Blick auf die amerikanische Politik und ihre Menschenrechtsverletzungen. Das Bild des gestrandeten, toten Flüchtlingsjungen Aylan Kurdi verdeutlichte ebenso die Gefahr und Notlage, in der sich von Krieg bedrohte Menschen befinden, wie auch die gescheiterten Flüchtlingspolitik. Insbesondere im Bereich der Kunst versuchen KünstlerInnen Gegenbilder zu kreieren, die auf diese BILD-ERREGUNGEN verweisen und sie kritisch hinterfragen.

BILDER-REGUNGEN: Doch wie kommt es dazu, dass Bilder solch einen ‚Impact‘ auf unsere Wahrnehmung der Dinge und Geschehen haben? Formen sie nur uns oder werden sie auch geformt und wenn ja, von was?

Mit Blick auf neueste Phänomene wie „alternative Fakten“ und „Fake-News“, aber auch andere ‚bewegende/bewegte‘ Erlebnisse wie 9/11, gilt es eben diese ERREGUNGEN durch Bilder und REGUNGEN von Bildern zu untersuchen. Das Seminar wird diesen ER/REGUNGEN von Bildern und durch Bilder am Beispiel von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen nachgehen. In diesem Zuge wird auch grundlegenden Fragen zu Produktion, Reproduktion und Distribution von Bildern, ebenso wie zu Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken nachzugehen sein. Neben einer Einführung in die Wissenschaftsfelder der Visuellen Kultur und kulturellen Gedächtnisforschung (Memory Studies) werden grundlegende Erkenntnisse verschiedener Theorien und Methoden aus den zwei genannten Bereichen vermittelt und angewandt.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 18.04.2017 um 12:00 Uhr in Raum 203.**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Die Grundlagen für Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten liegen in den frühen ästhetischen Erkundungen der Kinder. Jedes Kind drückt sich bildnerisch aus, z.B. durch Schmierern, Zeichnen oder Sammeln, Ordnen und Zusammenfügen von Fundstücken. Diese Tätigkeiten geben Aufschluss über die motorische, kognitive und emotionale Entwicklung. Im Jugendalter kommen weitere Ausdrucksformen hinzu, etwa die Comics und Mangas oder Graffiti. Nur wer sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung von Heranwachsenden beschäftigt hat, kann das Fach Kunst angemessen unterrichten bzw. außerschulisch kunstpädagogisch tätig sein.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 in Raum 203.

Kreativitäts-Werkzeuge (II)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Master Ästhetik (M AE 2.6 =5 CPs), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Block- und Ortstermine werden vereinbart. Veranstaltung findet in Raum 206 und im Museum Giersch statt.

Kunst für Alle? Von der Strasse ins Netz und zurück: Monumente und Medien, Setzungen und Interventionen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; BA NF M6=V 2 CPs/ S 3CPs; MA Master Curatorial Studies; MA Master Ästhetik, Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Bem. zu Zeit und Ort Ortstermine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunst im öffentlichen Raum-DIESE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT LEIDER-

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Schittler

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 19.04.2017 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

WORKSHOP : FORUM : VISUELLE KULTUR

Kolloquium, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206

Werk-statt-Kunst-geschichte

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Was ist Kunst? Wie entsteht Kunst? Und warum gibt es Kunst? Wie analysiert man eine Skulptur? Wie liest man ein Gemälde? Wie schreibt man über Kunst? Und wie spricht man über sie?*

Die meisten dieser Fragen lassen sich vernünftig beantworten, weil es Theorien zu Kunst gibt und Methoden der Bildanalyse: Konrad Fiedler stellt beispielsweise die Frage nach dem Zweck von Kunst, ergründet dabei die Tätigkeit des Künstlers sowie des Betrachters und geht die Sache philosophisch an. Erwin Panofsky entwickelt vor dem Hintergrund der Ikonografie eine Methode der Bildanalyse, die jenes fokussiert was in das Werk hineingeschrieben ist. Max Imdahl erweitert diesen Ansatz um den Begriff der Ikonik und sucht darin nach reinen künstlerischen Formen, die dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung stiftet. Ihre Texte sind die Grundlagen auf der das Seminar aufbaut, diese machen es möglich ganz nah an den Kern von Kunstwerken zu gelangen.

Bei den anderen Fragen ist Kreativität gefragt, Übung und Erfahrung. Auf der Basis von Theorie und Methodik werden wir uns mit Werken aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst befassen. Das Erarbeitete soll im Museum vor Originalen geübt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass wir uns mit aktuellen Arbeiten der Studenten von Prof. Kerstin Gottschalk (Malerei und Grafik), Prof. Jochen Fischer (Plastik) und Jan Schmidt (Plastik) auseinandersetzen. Ziel dessen ist es, das Entwickelte auch unmittelbar im Kontext von Kunstproduktion anzuwenden, dabei künstlerische Zitate zu entdecken und kunsthistorischen Einflüssen nachzuspüren um am Ende einen sinnvollen Text darüber verfassen zu können.

Das Proseminar richtet sich v.a. an Studentinnen und Studenten im Grundsemester. Es bietet Grundlagen in den Bereichen Kunsttheorie, Methoden der Bildanalyse und ist eine Einführung ins wiss. Arbeiten über Kunst.

- Literatur Erwin Panofsky: *Ikongraphie und Ikonologie* , 1955
- Max Imdahl: *Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik* , 1980
- Konrad Fiedler: *Über die Beurteilung von Werken der Bildenden Kunst* , 1876

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

"Malen - Zeichnen - Sprechen"

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 204

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 210

Inhalt In dem Seminar „Malen – Zeichnen – Sprechen“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 204.**

Papier - Leinwand - Wörter

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; L3 M6=4/7CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 18.04.2017

Inhalt In dem Seminar „Papier – Leinwand – Wörter“ werden die künstlerischen Arbeiten, die im Schwerpunkt Malerei und Grafik entstehen, von den Studierenden vorgestellt und in der Gruppe besprochen und diskutiert. Die Themen der künstlerischen Arbeiten bestimmen maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung des Seminars. Es werden in regelmäßigen Abständen Themen für Referate vergeben, die Kunstströmungen, -diskurse oder auch einzelne Künstlerpositionen zur Diskussion stellen.

Achtung: Im Sommersemester wird an ein bis zwei Terminen pro Monat, dienstags von 18 bis 21 Uhr, ein Künstlergespräch in Raum 204 stattfinden. Bitte stellen Sie sich auf die Teilnahme an diesen Pflichtterminen ein. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Es werden zu manchen Terminen Gäste eingeladen und die Diskussionsrunden können länger als 18:00 Uhr dauern. Terminliche Änderungen werden dazu in den Veranstaltungen besprochen.**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Essen-Kunst / Heimat-Freunde

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Fischer

Heimat / Neue Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 25.04.2017, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Medienkunst ausstellen: Documenta in Kassel*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M5=3CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Richard

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017

Inhalt Das Seminar findet **auf der Documenta in Kassel** statt, wir erarbeiten uns gemeinsam vor Ort die vorhandenen Medienkunstwerke von Fotografie bis Installation mittels Worten, Bildern und Tönen. (Max. 20 Teilnehmerinnen)
Termin: **Montag 26.-29. Juni 2017**, Ablauf: jeden Tag von 11- 18 Uhr
Erstes Treffen: **Montag, 26. Juni 2017 um 12:00 Uhr** documenta Gelände vor dem Friedecianum mit bereits gekauften Tickets (Online möglich 2x 2tagesticket für Studierende).

Bitte zusätzlich auf Aushänge im Institut achten!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche **Vorbesprechung** am Mittwoch **10. Mai 2017 15 Uhr** im Studio Neue Medien

Mädchen Macht Musik. Jugendliche Musikkulturen im Internet*

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 18.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit Musikkulturen im Internet, es geht um die Erforschung verschiedener musikalischer Stile anhand ihres Bildmaterials, besonderer Focus ist, wie immer die geschlechterspezifische Darstellung. Wie wird Geschlecht visuell konstruiert im Internet?
Ergänzend kommt hierzu, also quasi, zur virtuellen Feldforschung, machen die Teilnehmer*innen auch Feldforschung in den jeweiligen von ihm selbst gewählten Musikkulturen, zum Beispiel bei Konzerten. Bearbeitet wird, wie auch im letzten Semester schon mit dem GenderBarometer.

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 08.05.2017 - 10.07.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminars Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbstentworfenen Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Achtung: erster Veranstaltungstermin und Anmeldung: Mo., 08.05.2017

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist **NICHT** das Seminar "Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen".

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am **08.05.2017** in Raum 203.

Kunstunterricht fächerverbindend mit Smartphone und Tablet

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3/3+2CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 24.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Interdisziplinarität wird nicht nur innerhalb der Lehrerbildung zunehmend betont; Interdisziplinarität ist eine wichtige, in den Bildungsstandards festgehaltene Zielperspektive für allgemeinbildende Schulen. Im Seminar wird von den Studierenden des Faches Kunst die Frage erkundet, wie die Vernetzung von Wissens-elementen und Kompetenzen aus ihren Studien- und späteren Schulfächern kombiniert mit dem Einsatz digitaler mobiler Medien (Smartphones und Tablet-Computer) die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern steigern kann. (Kunst-) Unterricht wird so geplant, dass interdisziplinäres Denken und Handeln angeregt und gefestigt wird.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 24.04.2017 um 14:00 Uhr in Raum 203.**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 19.04.2017 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Termine werden bekannt gegeben.**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs

Bem. zu Zeit und Ort

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2017, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 13.05.2017 - 13.05.2017, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungstermine erfolgen in Absprache mit Stefanie Guter.

Mathematik

Elementarmathematik (L5M-EM)

Elementarmathematik II

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L5M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 18:00, 18.04.2017 - 16.07.2017, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Angewandte Mathematik (L5M-AM)

Nachklausur - Elementare angewandte Mathematik

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2017 - 12.04.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Lineare Algebra und Geometrie (L5M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wolfart

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 31.05.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Euklidische Vektor- und Punkträume, Quadriken (Kegelschnitte), Dualräume, projektive Geometrie, geometrische Axiomatik, Geometrien und Transformationsgruppen

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Linearer Algebra

Literatur Siehe Skriptum - auf der Homepage verfügbar

Geometrie (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Geometrie (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I (L2/L5), Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Möller

Di, 14tägl, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß
Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310
Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10-109c
Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2017 - 21.06.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2017 - 14.07.2017, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L5M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Kolloche

Mo, woch, 08:00 - 16:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 17.04.2017 - 10.07.2017, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 05.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2017 - 12.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet Mittwoch 10-12 Uhr statt und beginnt am 19.04. im Hörsaal H V.

Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche; Sie können sich ab sofort unter dem obigen Link (-& #62; Hyperlink) bis Do, 20.04. um 24 Uhr anmelden. Die Zuteilung erfolgt am Fr, 21.04.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-B)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbereitung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-A)

Mathematikdidaktische Vertiefung (L1/L2/L5 Lernschwierigkeiten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109c Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Am 25. April 2017 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 31.07. - 05.08.2017 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Junge Geflüchtete zum Hauptschulabschluss

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 5.0 (L2/L5) / 7.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.104

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Kegelschnitte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Seminarhaus - SH 4.102

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 24.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Für Details zur Anmeldung folgen Sie bitte dem Hyperlink.

Der Raum im Seminarhaus ist als Ausweichort gedacht, wenn der Baulärm in der Robert-Mayer-Straße zu groß wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sichtbar und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Sie müssen folgende Module abgeschlossen haben:

L2M-SI-1 bzw. L5M-SI-1

(Didaktik der Algebra und Didaktik der Geometrie)

Anmeldung erfolgt über diese Seite:

<http://math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/mdv17/anmeldung.html>

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Inklusion im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Link zur Anmeldung folgt.

Vorbesprechung Diagnose und Förderung

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Harbauer

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 10.04.2017 - 10.04.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien (L5M-SPS)

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächstens Semesters

Literatur

Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeigemäßen Didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern,

Originalliteratur von Wagenschein

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.4.2017 um 12 Uhr!!

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, 25.04.2017 - 25.04.2017, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Di, woch, 14:00 - 16:30, ab 02.05.2017, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fachmethodik I, L2, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winkelmann

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - Phys_0.403

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 107

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 092

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.105, Krisanthan

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient

der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie **nach erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Proseminar, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

- Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach **erfolgreichem Abschluß des Teil II** der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.
Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.
Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist montags.

- Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.
- Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Proseminar, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).

8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung

Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Herausforderungen nationaler und europäischer Politik: Das Superwahljahr 2017 in Frankreich, in Deutschland und im Vereinigten Königreich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 12.05.2017 - 12.05.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2017 - 06.06.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.06.2017 - 09.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 12.06.2017 - 12.06.2017, PEG - PEG 1G 168, Eckert

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, Eckert

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2017 - 30.06.2017, PEG - PEG 1G 165, Eckert

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Im europäischen Kontext stellt sich 2017 als «Superwahljahr» dar, denn in gleich drei Ländern finden Wahlen auf nationaler Ebene statt. Frankreich absolviert zwischen April und Juni einen Wahlmarathon in insgesamt vier Durchgängen (Präsidenten- und Parlamentswahlen), Deutschland wählt im September seinen neuen Bundestag. Wie überraschend von Premierministerin May angekündigt, wird auch das Vereinigte Königreich im Juni die eigentlich für 2020 terminierten Parlamentswahlen vorziehen. Die drei Länder divergieren bezüglich ihrer Geschichte, politischen Kultur und Systeme sowie ihrer aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dennoch sehen sie sich vor ähnlichen Herausforderungen im Kontext der Wahlen, etwa dem Aufstieg von rechtspopulistischen und europaskeptischen Parteien.

Im Seminar werden die politischen Systeme der Länder vor dem Hintergrund des Wahljahres systematisch verglichen. Die Gegenüberstellung des französischen, semi-präsidentiellen Systems und dem bundesdeutschen bzw. britischen Parlamentarismus ist hierbei von besonderem Interesse, ebenso der Vergleich der Parteiensysteme und des politischen Wettbewerbs.

In Kooperation mit dem Fachbereich 10 (Französisch) beleuchtet das Seminar zudem aus interdisziplinärer Perspektive das Wahljahr 2017. Gemeinsam mit den Studierenden in der von Valérie Kuhlmann geleiteten Lehrveranstaltung «Histoire culturelle et sociale. Présidentielles 2017: les défis de la France de demain» analysieren wir die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Frankreich. Wir organisieren hierzu zwei Abendveranstaltungen, die wir in gemeinsamen Sitzungen der beiden Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten. Das Format der Abendveranstaltungen steht unter dem Motto eines doppelten Blickwinkels («regard croisé»): eine Veranstaltung ist der Situation in Frankreich gewidmet, die zweite Veranstaltung Deutschland. Bezüge zur Diskussion rund um den Brexit sowie den Wahlen im Vereinigten Königreich werden ebenso hergestellt.

Nachweis	<p>Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme (betrifft alle Termine: Einführungssitzung, Blocksitzungen, gemeinsame Sitzungen mit der Romanistik, Abendveranstaltungen), zweimal fristgerechte Abgabe schriftliche Kurzanalyse (siehe Themenliste).</p> <p>Leistungsnachweis <i>zusätzlich</i> zu den Bedingungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Inputreferat und Hausarbeit (10-15 Seiten), Abgabe bis 31.09.2017 in ausgedruckter Form (Sekretariat Ilse Heck, PEG, Raum 3.G 182) SOWIE elektronische Bereitstellung (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis) via ephorus.</p>
Voraussetzung	<p>Grundkenntnisse über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und/oder Frankreichs und/oder Großbritanniens werden vorausgesetzt.</p> <p>Eine ausreichende Sprachkompetenz zur Lektüre französischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung ist von Vorteil, stellt aber keine Teilnahmebedingung dar. Das Verständnis englischsprachiger wissenschaftlicher Texte und Presseberichterstattung wird vorausgesetzt.</p> <p>Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.</p> <p>Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (11 Uhr) bis zum 07.04.2017 (11 Uhr) freigeschaltet. In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.</p>
Literatur	<p>Hartmann, Jürgen (2011) <i>Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2015) <i>Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p>

Krise oder Wandel? Das deutsche Parteiensystem vor der Bundestagswahl 2017

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Der Kurs bildet programmatisch den dritten und letzten Teil einer lose verknüpften Seminarreihe zur Parteienforschung. Während im ersten Teil unter dem Titel „Klassiker der Partientheorie“ (SoSe 2016) vor allem die normative Verortung politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft – und damit gewissermaßen die Außenperspektive auf die Parteien – im Zentrum unserer Diskussionen stand, ging es im Wintersemester 16/17 in erster Linie um organisationssoziologische Aspekte im Bereich der politischen Parteien und damit stärker um die Binnenperspektive. Im nun anstehenden Sommersemester wollen wir diesen Zyklus durch die Einnahme einer Zwischenperspektive vorläufig zum Abschluss bringen. Am konkreten Beispiel des Parteiensystems der Bundesrepublik Deutschland am Vorabend der Bundestagswahl 2017 werden wir dazu nach dem Wettbewerb und den Beziehungen der Parteien untereinander sowie zu ihrer sozialen Umwelt, insbesondere zur Wählerschaft fragen. Als zentrales Erkenntnisinteresse steht dabei die Frage nach Krise oder Wandel des deutschen Parteiensystems im Raum.

Zu Beginn des Kurses erfolgt eine Einführung in die grundlegenden theoretischen Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung. Anhand solcher Konzepte wie der Fragmentierung, Polarisierung oder Volatilität eines Parteiensystems, der zu Grunde liegenden Konfliktlinien sowie der Bedeutung der Systemumwelt (etwa Parteien und Medien, Parteien im Recht etc.) können anschließend und je nach Interesse der Teilnehmer fünf oder sechs der für das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland besonders relevanten Parteien genauer betrachtet werden.

Nachweis	<p>Aus didaktischer Sicht sollen dabei die Studierenden und ihre Lernprozesse im Mittelpunkt stehen. Mit aktivierenden Methoden wie Impulsreferaten, Gruppenpuzzles oder Plenumsdiskussionen wollen wir selbstorganisiertes und aktives Lernen fördern. Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)• Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)• Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung <p>Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten
Voraussetzung	<p>Bitte melden Sie sich für diesen Kurs unter Angabe Ihrer Matrikelnummer, Ihrer Studienfächer sowie der Zahl Ihrer Fachsemester in der Zeit vom 27.03.17 bis 07.04.17 (Belegfrist 1) per E-Mail im Sekretariat der Professur für Politische Soziologie und Staatstheorie, Frau Brigitte Holden, an. E-Mail: b.holden@soz.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<p>Das Proseminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt.</p> <p>Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Auflage, Wiesbaden 2010.</p> <p>Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.</p> <p>Mair, Peter: Party System Change. Approaches and Interpretations, Oxford 1997.</p> <p>Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.</p> <p>Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 6. Auflage, Opladen (u.a.) 2009.</p> <p>Sartori, Giovanni: Parties and party systems, Cambridge 1976.</p> <p>Ware, Alan: Political Parties and Party Systems, Oxford 1996.</p> <p>Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).</p>
Politische Eliten, Felder und Klassen. Eine Einführung in die Elitenforschung	
Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosen	
Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165	
Inhalt	Grundständige Veranstaltung (BA)
<p>Der politische Betrieb ist ein zentraler Forschungsgegenstand in den Sozialwissenschaften. Doch was ist damit überhaupt gemeint? Die Sitzungen eines Parlamentes, ein Meet and Greet einer Lobbyorganisation, der Kaffee des Pressevertreterers mit einem langjährig bekannten Abgeordneten? Zunächst einmal wird schnell deutlich, wie schwer eine Definition von Grenzen ist, wenn wir bestimmen möchten, was wir mit Politikbetrieb meinen und was nicht. Es stellen sich jedoch noch viele weitere Fragen, wenn wir unseren Blick auf die Erforschung dieses Phänomens lenken: Wie kann man den Politikbetrieb verstehen lernen, wer nimmt daran teil und warum, welche Regeln gibt es, um erfolgreich zu sein?</p>	

Innerhalb der Sozialwissenschaften widmen sich viele Forschende dem Politikbetrieb. Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl behandeln, Klassiker wie neuere Werke, um den Begriff auf wissenschaftlich-analytischer Ebene greifbar zu machen.

Nachweis	Sie benötigen zur Erlangung eines <ul style="list-style-type: none">• Teilnahmescheins : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion• Leistungsscheins: Referat und Moderation sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates unter Berücksichtigung eines eigenen thematischen Schwerpunkts
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 27.03.17 bis 07.04.17 per Email an rosen@soz.uni-frankfurt.de. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Borchert, Jens (1999): Politik als Beruf. Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Opladen: Leske & Budrich.• Bourdieu, Pierre (2010): Politik. Schriften zur politischen Ökonomie 2. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.• Burdeau, Georges (1975): „Die politische Klasse“, in : Röhrich, W. (Hg.): Demokratische Elitenherrschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 251-68.• Weber, Max (1994): Politik als Beruf. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung

und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

- 02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser
- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Das politische Denken Hannah Arendts: Verortung - Gegenstand - Methode

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2017 - 25.04.2017, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Texte Hannah Arendts gelten in der Politischen Theorie als moderne Klassikerin. Sie sind Klassiker, weil sie wie kaum andere das politiktheoretische Denken des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Zu modernen Klassikern macht sie, dass ihre Relevanz auch Anfang des 21. Jahrhunderts unbestritten ist.

Das Seminar gibt eine Einführung in Hannah Arendts politische Theorie. Ihrem breiten und aus heutiger Sicht manchmal unkonventionellen Werk werden wir uns hierfür in drei Anläufen nähern.

Erstens beschäftigen wir uns mit dem gemeinsamen Thema, das Arendts auf den ersten Blick stark diverse Texte zusammenhält. Es ist meine Arbeitshypothese, dass Arendts Denken stets um ein Kernthema – die Frage der Politik oder des Politischen – kreist (Gegenstand). Zweitens werden wir fragen wie Arendt sich diesem Kernthema nähert. Während viele ihrer literarisch wertvollen Texte auf den ersten Blick angenehm zu lesen sind, erschließt sich ihre ereignis- und ideengeschichtlich gesättigte und begriffstheoretisch innovative Neuerzählung des Politischen nicht immer unmittelbar (Methode). Drittens sollen wichtige – sowohl kritische als auch affirmative – Sekundärtexte zu Wort kommen. Hannah Arendt ist auch deshalb eine moderne Klassikerin, weil sie von ganz unterschiedlichen Theorierichtungen vereinnahmt wird. Deliberative Demokratietheorien berufen sich ebenso auf sie, wie deren radikaleres Gegenstück: die sogenannten Neueren Philosophien des Politischen. Der letzte Block stellt daher die Frage wo Arendt zu verorten ist, was von ihrem Denken heute noch (oder wieder) aktuell ist und welche Aspekte der Kritik bedürfen (Verortung).

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Arendt, Hannah (2003): Was ist Politik?: Fragmente aus dem Nachlaß. Herausgegeben von Ursula Ludz. Piper: München.

Straßenberger, Gritt (2015): Hannah Arendt zur Einführung. Junius Verlag: Hamburg.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe A

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Di, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis	Für den Nachweis aktiver Teilnahme sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.
Voraussetzung	Der Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben. Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 07. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion. Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig@soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.
Literatur	Neben den Lehrbuchtexten , die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen. Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden): <ul style="list-style-type: none">• Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.• Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.• Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.• Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag. Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern. Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe B

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden

geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,
- (d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Voraussetzung

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung über LSF bis 70. April 2017 an. Der Kurs ist nicht teilnahmebeschränkt; die Registrierung erfüllt nur organisatorische Funktion.

Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr statt. Eine Voranmeldung unter p.koenig(at)soz.uni-frankfurt.de ist unbedingt erforderlich.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **BA Studierende Politikwissenschaft: Nur für PO 2014 anrechenbar!**

Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

DER RAUM WURDE GEÄNDERT!!! DIE VERANSTALTUNG FINDET AB SOFORT IM HZ 8 STATT!

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Gruppe C

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Do, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit gesellschaftlicher und politischer Realität zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie unter Zuhilfenahme von Forschungsmethoden geschieht. Methoden stellen somit ein wichtiges Instrumentarium dar, mit dem Forscher*innen Erkenntnisse gewinnen.

Diese Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Ziele dieser Veranstaltung sind:

- (a) den Teilnehmer*innen Sinn und zentrale Strategien der Methodenanwendung zu vermitteln,
- (b) Kriterien für die Auswahl und Bewertung von Methodenoptionen aufzuzeigen,
- (c) die (für eine nachfolgende vertiefte Beschäftigung mit Einzelmethoden) grundlegenden Prinzipien der vorgestellten Techniken zu präsentieren,

(d) anhand von einschlägigen Veröffentlichungen Möglichkeiten (aber auch Grenzen) von Methodenanwendung aufzuzeigen und so die Kritikfähigkeit gegenüber der Forschungsproduktion zu erhöhen und

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methodenlehre und in wichtige Begrifflichkeiten werden wir uns mit Datenerhebungsverfahren beschäftigen, wobei wir uns auf Befragungsmethoden, die Arbeit mit Texten, Beobachtungsverfahren und (neu in den Sozialwissenschaften) Experimente konzentrieren.

In der Folge werden wir uns kurz mit Fragen der Datenauswertung beschäftigen und auch darauf eingehen, welche ethischen Aspekte bzw. sozialen und politischen Implikationen mit Methodenauswahl und -anwendung verbunden sind.

Dieser Kurs ist ein Pflichtkurs für die Bachelorstudiengänge Soziologie (Prüfungsordnung von 2015, SOZ-BA-GF) und Politikwissenschaft (Prüfungsordnung von 2014, PW-BA-F2) und kann auch im Lehramtsstudiengang Politik und Wirtschaft (POWI-T) angerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass eine Anrechnung für die früheren Prüfungsordnungen in Soziologie (2010) und Politikwissenschaft (2009) nicht möglich ist.

Für die Veranstaltung werden begleitende Tutorien angeboten, [Link zu den Tutorien](#). Für die Tutorien ist eine Anmeldung (möglich ab 21.04.2017) notwendig.

In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Nachweis

Für den Nachweis aktiver **Teilnahme** sind regelmäßig kleinere Fragestellungen zu bearbeiten. Diese werden immer zur jeweils nächsten Sitzung auf OLAT hochzuladen sein.

Der **Leistungsnachweis** (Modulabschlussprüfung für Soziolog*innen) wird durch die zusätzliche Teilnahme an einer E-Klausur am Semesterende erbracht. Das Datum der Klausur wird noch bekanntgegeben.

Literatur

Neben den **Lehrbuchtexten**, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen und zur Vertiefung einiger Aspekte gelesen, gibt es zu einigen Sitzungen Texte, die als Anwendungsbeispiele dienen.

Die Texte werden online bereitgestellt; zu Beginn des Semesters erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zum Download. Ein geringer Teil der Texte ist auf Englisch; die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Grundlagenliteratur (Aufgrund rechtlicher Beschränkungen können Texte aus den folgenden Lehrbüchern nicht online zur Verfügung gestellt werden):

- Diekmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

- Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung: Stuttgart: UTB.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

Vorbehaltlich der Finanzierung durch das Methodenzentrum werden begleitende Tutorien angeboten. In den Gruppen werden die Inhalte der Veranstaltung vertieft, und die Anwendungstexte besprochen. Die Tutorien sind vor allem (aber nicht ausschließlich) für diejenigen Studierenden wichtig, die in diesem Kurs eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Vertiefung der Inhalte und der Texte soll den erfolgreichen Abschluss des Moduls erleichtern.

Darüber hinaus erfüllen die Tutorien aber auch den Zweck, offene Fragen, die im Hinblick auf die Inhalte der Veranstaltung entstanden sind, zu klären. Die Gruppengrößen der Tutorien sind dabei insbesondere geeignet, um auch die Anwendungstexte kritisch zu diskutieren, wie es im Rahmen der Großveranstaltung nur schwer möglich ist.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Politische Ideologien des 20. Jahrhunderts

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Ausgehend von einem kurzen Blick auf den umstrittenen und vieldeutigen Begriff der Ideologie und seiner Bedeutung in verschiedenen Strömungen der zeitgenössischen politischen Theorie beschäftigt sich das Proseminar auf der Grundlage ausgewählter Vertreter_innen mit drei Ideologien, die die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts – zumindest in zwei Fällen – in besonderem Maße geprägt haben.

Im Mittelpunkt des ersten Drittels des Proseminars steht der Kommunismus dessen verschiedene Facetten wir anhand von Texten W. I. Lenins, Rosa Luxemburgs und Leo Trotzki erarbeiten werden. Am anderen Ende des politisch-ideologischen Spektrums – wenn auch ebenso totalitär ausgerichtet wie der real-existierende Kommunismus – findet sich die Ideologie, die im zweiten Drittel des Semesters im Mittelpunkt steht: Der Faschismus. Dieses Denken werden wir anhand von Texten Julius Evolas – eine zentrale intellektuelle Figur des italienischen Faschismus -, Alfred Rosenbergs und Miguel Primo de Riveras untersuchen. Das letzte Drittel des Proseminars widmet sich der Auseinandersetzung mit einer politisch weniger wirkmächtigen Ideologie, die jedoch in einer intellektuellen Bestandsaufnahme des ‚Age of Extremes‘ (Eric Hobsbawm), als das 20. Jahrhundert zu Recht bezeichnet werden kann, nicht fehlen darf: Der Anarchismus. Diese Denktradition werden wir uns durch Texte von Emma Goldman, Mikhail Bakunin und Murry Rothbard erschließen. Zum Abschluss des Proseminars soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die behandelten Ideologien für eine politische Analyse der Gegenwart haben.

Literatur

- Klaus von Beyme (2002): Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945. Wiesbaden.
- Terry Eagleton (1991): Ideology: An Introduction. London.
- Franz Neumann (1998/1996) (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien (2 Bände) Opladen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche: 25.4.2017

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 17.04.2017 - 21.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich – das Aufgreifen aktueller Themen bleibt vorbehalten – folgende Themen behandelt:

24.04.2017

1. Brexit – eine Vorstufe zum Exitus oder zur vertieften Integration der Europäischen Union?

08.05.2017 - **VERLEGT AUF 15.05.2017**

2. Föderalisierung – eine Vorstufe zur Teilung Belgiens?

22.05.2017

3. Der neue westliche Interventionskrieg in Mali

12.06.2017

4. Der Baseler Friedenskongreß der Sozialistischen Internationale am 24./25. November 1912

26.06.2017

5. 100 Jahre Kriege und Friedensbemühungen seit dem Baseler Friedenskongreß 1912

10.07.2017

6. Die fatale Verklärung des Politikers Mohandas K. Gandhi zum Heiligen. Seine Rolle in der nationalen Unabhängigkeitsbewegung Indiens

Nachweis Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2017 zusammen mit Wintersemester 2017/2018 oder im Wintersemester 2016/2017 zusammen mit Sommersemester 2017 etc.).

Literatur Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2008

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 2, Deutsche Innen- und Außenpolitik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 3, Internationale Politik, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Egbert Jahn, Politische Streitfragen, Band 4, Weltpolitische Herausforderungen, Wiesbaden: Springer 2014

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN SIE: Die Vorlesung vom 08.05.2017 muss verlegt werden auf den 15.05.2017.**

Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Soziologische Grundbegriffe (vorher: "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker.")

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	<p>ersetzt die vorher angekündigte Veranstaltung : "Lektürekurs zu Texten soziologischer Klassiker."</p> <p>Grundständige Veranstaltung (BA)</p> <p>Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.</p>
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.• Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.• Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet.</p> <p>- Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.</p> <p>- Anmeldungen über LSF</p>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Vorlesungsbeginn ist der 24. April 2017 !!**

Vertiefung Methoden der empirischen Sozialforschung: Wahlforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson König

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt **grundständige Veranstaltung (BA)**

Das Seminar vertieft die Inhalte der Großveranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Der Kurs ist als anwendungsorientierte Methodenveranstaltung konzipiert, die sich in zwei Teile gliedert:

Im ersten Teil werden zentrale methodische Zugänge in der Wahlforschung – (1) Befragungen, (2) experimentelle Designs und (3) statistische Auswertungsverfahren – gemeinsam erarbeitet. Hierzu werden zum einen einführende Texte zu den einzelnen Methoden behandelt sowie zum anderen Anwendungsbeispiele diskutiert. Im zweiten Teil führen die Teilnehmer*innen auf Basis der methodischen Ansätze eigene Projekte zu spezifischen Themen der Wahlforschung durch.

Zielsetzung des Seminars ist die Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Forschungsprojektes von der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation. Die diversen Schritte des Forschungsablaufs werden dabei vom Dozenten unterstützt und in der Gruppe diskutiert. Im Sinne forschungsorientierten Lehrens geht es in erster Linie darum, bereits frühzeitig im Studium mit den Herausforderungen, möglichen Fallstricken, aber auch gängigen Lösungsstrategien in der empirischen Sozialforschung konfrontiert zu werden. Um die Durchführbarkeit der Gruppenprojekte zu gewährleisten, werden grobe Themenstellungen zu Beginn des Seminars vorgeschlagen, die dann von den Studierenden selbstständig ausgefüllt werden sollen.

Nachweis	<p>Um die Anwendungsorientierung des Kurses zu unterstützen, kommen unterschiedliche Begleitformen u.a. Gruppensprechstunden, Individualberatungen, Präsentationen und Plenumsdiskussionen zum Einsatz.</p> <p>Um einen Teilnahmechein zu erhalten, sind 80% Anwesenheit zu den einzelnen Sitzungsterminen sowie eine aktive Teilnahme im Kurs notwendig. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den studentischen Forschungsprojekten. Im Zuge dessen sind kurze Essays (3-5 Seiten) mit Reflexionen zu den wichtigen Schritten, Entscheidungen und Abwägungen im Forschungsdesign zu verfassen.</p>
Voraussetzung	<p>Für einen Leistungsschein ist es zusätzlich erforderlich, eine 7-seitige Methodenkritik zu einem Fachzeitschriftenartikel zu verfassen. Hierfür wird eine Auswahl von Artikeln vorgegeben, von denen einer für die Methodenkritik zu behandeln ist.</p> <p>Das Seminar ist als grundlegende Veranstaltung für BA-Studierende in den ersten Semestern ihres Studiums konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der einführenden Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ – entweder parallel oder in vorangehenden Semestern.</p>
Literatur	Die Kursmaterialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Zum Begriff der Kritik in der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	<p>Es handelt sich <i>nicht</i> um eine einführende Vorlesung! Sie ist vielmehr für fortgeschrittenere Studierende des Bachelor-Studienganges gedacht, die sich zugleich für Philosophie interessieren! Nach einigen Anmerkungen zur Begriffsgeschichte von „Kritik“ wird der Kritikbegriff ausgewählter Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert (Horkheimer, Adorno, Marcuse und Habermas). Auch Foucaults Vorschläge für einen „neuen Modus der Kritik“ werden besprochen. Sollte dafür Zeit bleiben, werden noch einige Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dialektik und Kritik bei Adorno gegeben.</p>
--------	---

Literatur	Begleittext: J. Ritsert: Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft, Heft 5: Kritik, Frankfurt/M 2015. Erhältlich in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11.
-----------	--

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Diese Vorlesung richtet sich an Studierende in der Studieneingangsphase und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein.
--------	---

Was macht internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung aus? Wer sind die wichtigsten Akteure der internationalen Beziehungen: Staaten, Nichtregierungsorganisationen und/oder Unternehmen? Was bestimmt das Handeln der Akteure: Handeln sie machtmaximierend oder normgeleitet? Antworten auf diese Fragen geben die Theorien der Internationalen Beziehungen, deren Grundannahmen wir kennenlernen werden.

Weiterhin werden wir verschiedene empirische Felder beleuchten, darunter die Friedens-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. In der Vorlesung werden Sie Grundkenntnisse der Theorien und Empirie der Disziplin der Internationalen Beziehungen kennenlernen. Sie üben exemplarisch theoriegeleitete Analyse ein und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Ansätzen auseinander.

Nachweis	Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 - 70 Minuten dauern, die verbleibende Zeit ist für Diskussion reserviert. Die Vorlesung ist als Einführung in das Modul "Internationale Beziehungen" im Studiengang BA-Politikwissenschaft konzipiert und kann deshalb nur mit einem Teilnahmenachweis (3 CP) abgeschlossen werden. Der zum Erwerb des Teilnahmenachweises äquivalente Arbeitsaufwand laut Studienordnung und die damit verbundenen Lernfortschritte setzen regelmäßige Anwesenheit, stetige Lektüre der Semesterliteratur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen voraus. Wenn Sie einen Teilnahmenachweis erwerben möchten, führen Sie bitte ein Lernportfolio. In diesem halten Sie für die einzelnen Sitzungen Ihre Fragestellungen und Ihre Einschätzungen fest (wird in der der ersten Sitzung genauer erklärt).
Voraussetzung	Anmeldung über LSF (ohne Teilnahmebeschränkung)
Literatur	Bitte beachten Sie: Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium. Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016: Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch die Galaxis, München: C.H. Beck. Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos. Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017: Handbuch Internationale Beziehungen, Wiesbaden: VS Springer.

Demokratische Kriege im 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2,0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 17.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Das Proseminar ist eine fortgeschrittene Veranstaltung, die auf Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung bzw. der Internationalen Beziehungen aufbaut und sich primär an Studierende in der mittleren bis späten Phase des BA-Studiums richtet.

In dem Proseminar wird zunächst ein grundlegender Überblick über die Debatte des ‚Demokratischen Friedens‘ vermittelt. Es ist quasi ein sozialwissenschaftliches Gesetz, dass Demokratien keine Kriege gegen ihre Gleichen führen. Diese relative Friedfertigkeit hält sie jedoch nicht davon ab gegenüber nichtdemokratischen Staaten durchaus kriegsgeneigt aufzutreten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand der Lektüre einschlägiger Texte den Kerngedanken der Debatte nachgegangen und Gründe für das Phänomen des Demokratischen Friedens diskutiert.

Der zweite Teil der Veranstaltung fokussiert vor allem auf die „Schattenseiten des Demokratischen Friedens“, dem Phänomen der demokratischen Kriege.

Im dritten Teil werden die erarbeiteten theoretischen Grundlagen auf konkrete demokratische Kriege im 21. Jahrhundert (u. a. Afghanistan 2001, Irak 2003, Libyen 2014, Syrien 2015) angewendet. Das Proseminar endet mit einer Podiumsdiskussion zum Kriegseinsatz von Demokratien. Dabei soll die Anwendung der erlernten Theorien anhand eines konkreten Gegenstandsbereichs und empirischer Illustrationen geübt werden, um dadurch die Möglichkeiten und Grenzen der besprochenen Theorien kritisch zu betrachten.

Voraussetzung **Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.**

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Baden-Baden: Nomos, 112-138.
- Geis, Anna 2001: Diagnose: Doppelbefund – Ursache: ungeklärt? Die Kontroversen um den 'demokratischen Frieden', in: Politische Vierteljahresschrift, 42: 2, 282-298.
- Hasenclever, Andreas 2010: Liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen: Eine Einführung, 3. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2010, 223-253.

Deutsche Außenpolitik und europäische Ordnung im 20. und 21. Jahrhundert

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann/Stark Urrestarazu

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 19.04.2017, PEG - PEG 2G 107

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2017 - 17.05.2017, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Termine (teilweise als Blockveranstaltung) am 19.4., 17.5. sowie 23.6. und 24.6.2017

Nicht nur die jüngst wieder intensiver diskutierte Frage um den Kriegsausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert daran, dass die Entwicklung europäischer politischer Ordnung immer auch durch deutsche Außenpolitik geprägt worden ist. Auch in gegenwärtigen politischen Debatten steht die Bedeutung von „Deutschlands Rolle“ in Europa oder gar „der Welt“ immer häufiger im Mittelpunkt. In diesem Seminar sollen wesentliche Phasen deutscher außenpolitischer Geschichte bzw. Gegenwart anhand zentraler Begriffe (z.B. „Platz an der Sonne“, „Gleichberechtigung“, „Macht-, und/oder „Verantwortungspolitik“, „Westintegration“, „Entspannungspolitik“, „Selbstbestimmung“ u.ä.) nachgezeichnet und im Hinblick auf ihren Rückbezug auf die Entwicklung europäischer Ordnung diskutiert werden. Dabei soll nicht nur die grundlegende „theoretische“ Bedeutung solcher Begriffe für die internationale Politik und die Außenpolitik (als „Praxis“) und die „Internationalen Beziehungen“ (als akademische „Disziplin“) deutlich werden, sondern auch herausgearbeitet werden, was sie uns zum besseren Verständnis deutscher Außenpolitik sagen.

Dieses Seminar wird als Blockseminar unterrichtet und richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen BA-Studium. Ein erstes Treffen zur Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.4.2017 (Mi. 16-18h) statt. Die weiteren Veranstaltungen finden am 17.5. (Mi. 16-20h) und jeweils ganztägig am 23. und 24. Juni (Fr. und Sa. jeweils 9-18h) statt.

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen

Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung

Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur

Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort

Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Globalization in Transatlantic Perspective

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Brühl/Hofferberth

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2017 - 11.07.2017, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Block, 09:00 - 13:00, 24.07.2017 - 04.08.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Globalization is happening all around us. We are now more connected than ever before and events in distant localities shape local politics. Never before did we see such a large flow of ideas, information, and investments across borders. At the same time, due to its ubiquitous and yet elusive nature, globalization remains contested. While some hail it as the greatest transformation in recent times, others are skeptical about its reach and impact. More specifically, in academic terms, different definitions exist and discussions remain notoriously vague as policymakers and political scientists alike discuss the same questions of how globalization is affecting us and how we in turn can affect globalization.

The aim of the course is to engage with these debates and examine globalization in its many dimensions. We will discuss the term itself, its historical origins as well as its contemporary dynamics. These include economics, politics, security, culture, and the environment. The first part looks at globalization from a conceptual perspective. We introduce the term, and consider definitions, theories and explanations surrounding globalization, as well as controversies on it. We also discuss the historical origin and developments of globalization before, we consider its contemporary dimensions in the second part. Given the broad nature of globalization, these discussions will focus on the global economy, global governance, global security, global culture, and the

environment. To conclude class, we will utilize our discussion to consider the future of globalization.

This course will explore the themes mentioned above in a shared class room together with students from the US. As such, the course will provide students with opportunities

- to put globalization into perspective and its many dimensions;
- to enhance interest and knowledge of globalization and the current international order;
- to engage in debate with other students from the US and share different views on the issues.

Bem. zu Zeit und Ort Registration for the class will open in March and seats are limited to 15 students.

There will be three preparatory online conferences on the following dates: April, 25th, 6pm / June 6th, 6pm / Juli 11th, 6pm

For further information, please contact class instructor via email
(matthias.hofferberth@utsa.edu)

Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Konfliktkonstellationen sind heute zunehmend komplex: Wir beobachten eine Zunahme innerstaatlicher Konflikte, an Aktivitäten von Gewaltakteuren wie ISIS, die sowohl Strategien von transnationalem Terror als auch von Gebietseroberung nutzen. Es findet eine Technisierung und Digitalisierung von Krieg und Konflikten sowie momentan möglicherweise eine Rückkehr zu Konfrontationen von Großmächten statt. In internationalen Institutionen werden gleichzeitig aber immer umfangreichere multilaterale Peacebuildingaktivitäten organisiert und eine Verregelung von Krieg und Konflikt vorangetrieben, nicht zuletzt mit der Etablierung einer Internationalen Schutzverantwortung und eines Internationalen Strafgerichtshof.

Die Vorlesung ordnet diese Beobachtungen ein: Sie gibt eine Übersicht über die Grundbegriffe und zentralen Kontroversen im Feld der Friedens- und Konfliktforschung. Sie grenzt Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden voneinander ab und beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen dieser Begriffe. Sie erläutert Konfliktformen und deren theoretische Erklärungen, also Kriegs- und Konfliktursachen. Nicht zuletzt beschäftigt sie sich sowohl mit internationalen Strategien der Friedensstiftung als auch mit der internationalen Verregelung von Konflikten.

Nachweis Teilnahme an der Vorlesung sowie Klausur.

Literatur Peter Schlotter, Simone Wisotzki (Hrsg.). 2011. *Friedens- und Konfliktforschung*. Baden-Baden: Nomos.

Barash, David P., and Charles Webel. 2014. *Peace and Conflict Studies*. 3. ed. Los Angeles, CA: SAGE.

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 131

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 25.04.2017, PEG - PEG 2G 121

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2017 - 03.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2017 - 10.05.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2017 - 14.06.2017, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung BA)**

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Konflikte in afrikanischen Ländern (Einzelfallbetrachtungen)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.04.2017 - 24.04.2017, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Fortgeschritten (BA)

Der afrikanische Kontinent weist eine lange Geschichte zahlreicher innerstaatlicher und regionaler Konflikte und Kriege auf. Dies gilt sowohl für die Zeit des Kalten Krieges als der Kontinent Schauplatz zahlreicher Stellvertreterkriege war und für die Zeit nach dem Ende der Blockkonfrontation, welche zum Beispiel durch genozidale Geschehnisse wie in Ruanda und Bürgerkriege wie in Angola und Sierra Leone geprägt waren.

Das Seminar befasst sich mit ebendiesen gesellschaftlichen und politischen Konflikten in Afrika südlich der Sahara und betrachtet dabei ausgewählte Länder. Zunächst wird gemeinsame eine Theoriebasis (Konfliktsysteme, Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung, Peacekeeping...) entwickelt, die im weiteren Verlauf dabei helfen sollen, verschiedene Fallbeispiele zu analysieren. Hierzu gehören unter anderem,

langandauernde Bürgerkriege und Ressourcenkonflikte (Angola, Sierra Leone, DR Kongo), Sezessions- und Unabhängigkeitskonflikte (Südsudan, Westsahara, Somaliland) sowie Ethnizitätskonflikte (Kenia, Burundi). Die Analyse der Fallbeispiele erfolgt in Referatsgruppen. Dabei stehen Fragen nach Akteuren, Konfliktgeschichte- und gegenständen sowie die Frage wie solche Konflikte bearbeitet werden können bzw. wurden (Konfliktanalyse) im Mittelpunkt.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits das Propädeutikum und eine Einführung in die internationalen Beziehungen besucht haben.

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung am 24.04.2017 erforderlich. Dort werden die weiteren Termine der Blockveranstaltung besprochen.

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Bachelor-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat und Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmenachweis Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Abgabe von zwei Textzusammenfassungen, Referat.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Planspiele, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Literatur:

Für das Seminar wird es online und in Form eines Readers Literatur geben, die ab Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Ansorg, Nadine 2013: Kriege ohne Grenzen: Ursachen regionaler Konfliktsysteme in Sub-Sahara Afrika. Wiesbaden: Springer VS. Bonacker, Thorsten/ Imbusch, Peter 2010: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden; in: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 67-142. Debiel, Tobias 2003: UN-Friedensoperationen in Afrika. Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen, Bonn: Dietz. Engelhardt, Marc 2014: Heiliger Krieg - heiliger Profit: Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus. Berlin: Links. Heidelberg Institute for International Conflict Research e. V. 2016: Conflict Barometer 2015. Heidelberg: HIIK. https://www.hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf Rittberger, Volker 2010: Konfliktregion Afrika. Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verlag. Mabe, Jacob Emmanuel 2004: Das kleine Afrika-Lexikon: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. Bonn: BpB. Williams, Paul D. 2016: War and Conflict in Africa. Oxford: Polity Press.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Am 19.05.2017 fängt die Veranstaltung erst um 11:00 Uhr an!

Peacebuilding zwischen Pragmatismus und Ideal

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2017 - 08.07.2017, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Fortgeschritten (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das internationale institutionelle Gefüge in diesem Bereich sowie über den Aufbau einzelner Missionen, bevor wir uns mit der deutschen Politik und neueren Entwicklungen in diesem Bereich auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe im Spiegel verschiedener IB-Theorien.

Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 17.06.2017 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig im LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Proseminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen

ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Regionalismus in der Weltpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Während in Europa die Europäische Union (EU) ihre bisher tiefste Krise zu durchleben scheint, gewinnen Regionen in anderen Teilen der Welt an Bedeutung. Fast überall spielt Regionalismus heute eine zunehmend wichtige Rolle: als Wirtschaftsräume

etwa durch die Zirkulation von Waren, Dienstleistungen, Ideen und Menschen; als Sicherheitsräume, weil Gewaltkonflikte Landesgrenzen durchbrechen; als politische Räume durch die Bündelung politischer Entscheidungskompetenz in suprastaatlichen Institutionen oder durch die Herausbildung von neuen Identitäten. Zahlreiche Neugründungen und Ausweitungen von Regionalorganisationen wie die Afrikanische Union (AU) oder die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) verdeutlichen das ebenso wie nicht-staatliche, auch informelle Formen von Regionalismus: etwa Schmugglernetzwerke, regionale Bankensysteme oder regionale Naturparks. In diesem Seminar möchten wir uns mit den verschiedenen Formen von Regionalismus beschäftigen und verstehen, welche Bedeutung ihnen als politische, wirtschaftliche oder soziale Ordnungen heute zukommt. Ausgehend von der Theorieschule des „Neuen Regionalismus“ werden wir dabei eine Vielzahl empirischer Beispiele diskutieren: von verschiedenen Regionalorganisationen über regionale Zivilgesellschaften bis hin zu Individuen als „region-builder“. Schließlich werden wir uns auch mit dem Zusammenhang regionaler und globaler Ordnungen beschäftigen und anhand verschiedener Fallbeispiele (etwa ALBA, CIS) diskutieren, inwieweit sich Regionalismen als Gegen(macht)projekte zur globalen Ordnung und ihren internationalen Institutionen herausbilden.

Nachweis Teilnahmeschein: Aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat *oder* Buchrezension *oder* 3 Feedbackpapiere

Voraussetzung Leistungsschein: Leistungen für den Teilnahmeschein + Hausarbeit
Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende. Vorausgesetzt werden eine aktive Mitarbeit an den Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Seminarsitzung. Kenntnisse der englischen Sprache werden ebenfalls vorausgesetzt.

Literatur **Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.**
Acharya, Amitav 2016. Regionalism Beyond EU-Centrism. In: Börzel, Tanja A. & Thomas Risse [Hrsg]: *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, 109-132.

Börzel, Tanja A. & Thomas Risse 2015. Zwischen Regionalstudien und Internationalen Beziehungen: Die vergleichende Regionalismusforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld. In: *Politische Vierteljahresschrift* 56 (2), 334-363.

Söderbaum, Fredrik 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Transnationale Frauenbewegung - Vom Mitmachen bis zum radikalen Widerstand

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Diese Veranstaltung eignet sich in erster Linie für fortgeschrittene BA Studierende.

„Transformation durch Partizipation“ lautete die Formel, die Frauenbewegungen weltweit bei der Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking nutzten, um ihren Ansatz zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen zu verdeutlichen. Sie beanspruchten damit alles zugleich – radikale Kritik zu üben, grundlegende Transformationen aller Bereiche des Gesellschaftlichen zu fordern, aber auch aktiv mitzumischen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Politischen. Was ist aus diesen Ansprüchen in nunmehr fast 20 Jahren geworden? Wir werden in dieser Veranstaltung einerseits rekonstruieren, wie ausgewählte transnationale, regionale und lokale Frauenbewegungen mit den Spannungen und Widersprüchen zwischen der Forderung nach politischer Partizipation und Strategien des Widerstands gegen (vergeschlechtlichte) Unterdrückung und Ausbeutung umgehen und welche konkreten Ansätze sie dabei entwickeln. Andererseits werden wir auf der Basis dieser empirischen Analysen ein theoretisches Verständnis transnationaler

Frauenbewegungen heute, ihres Aktionsradius, ihrer Organisationsweisen und Politikziele erarbeiten.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

FÄLLT AUS: Foreign Policy Analysis: The Case of Russia

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.
Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**
Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.
Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.
Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.
Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Die Firma. Unternehmen in der Internationalen Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson May

Di, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Realismus in den IB befasst sich mit der Politik zwischen Staaten, weil Staaten die mächtigsten Akteure auf der Welt seien. Aber ist das so? Wenn sich die Politikwissenschaft mit den mächtigsten Akteuren der Welt befassen will, muss sie auch das Handeln von Firmen in den Blick nehmen. Der Aufstieg transnationaler Konzerne in den 1960er/1970er führte zur Etablierung einer Internationalen Politischen Ökonomie, die gezielt die Entwicklung privater Autorität in der Weltpolitik ins Auge nahm. Seit den 1990ern ist diese Forschungsrichtung etwas aus dem Blickfeld geraten, allerdings ist der Fokus angesichts der Entwicklung transnationaler Großkonzerne wie Google, Apple, etc. noch immer aktuell. Darüber hinaus hat die Finanzkrise seit 2007 gezeigt, dass Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds – kurzum: Finanzfirmen – eine erhebliche Gestaltungsmacht in der Welt haben. Und schließlich zeigt der Aufstieg von China und anderen "emerging economies", dass Staatskonzernen ein erheblicher Einfluß zukommt. In dieser Veranstaltung soll das interne Gefüge von Firmen (wie funktionieren Firmen? Wer hat die Kontrolle? Was sind deren Strategien? wie unterscheiden sie sich?) sowie deren Einfluß auf die internationale politische Ökonomie (national, international, sektoral) beleuchtet werden.

Grundlagen der Internat. und Vergl. Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in die wichtigsten weltwirtschaftlichen Verhältnisse geben. Die heutige Wirtschaft ist immer vielfältigere Weise in sich verflochten, das heißt jedoch nicht, dass alle Wirtschaft automatisch "global" ist. Vielmehr ist die globale politische Ökonomie räumlich und funktional differenziert, der Kapitalismus ist nicht überall in der gleichen Form präsent und folgt nicht überall den gleichen Regeln. Daraus ergeben sich Spannungsverhältnisse zwischen Staaten, Firmen, Regionen, Sektoren und Funktionen – oft über Grenzen hinweg. Die Veranstaltung soll zum Verständnis der globalen Wirtschaft, ihrer Vielfalt und ihrer Konflikte beitragen. Politische Ökonomie bedeutet insbesondere, dass die Wirtschaft nicht als eine isolierte Sphäre mit eigenen Regeln ausgefasst wird (wie in weiten Teilen der Volkswirtschaftslehre, immer noch), sondern im engen Wechselverhältnis mit gesellschaftlichen und politischen Strukturen steht.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets?

It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in

English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14 Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://foll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42 Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Schlüsseltexte der Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Politische Ökonomie befasst sich mit institutionellen Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen und politischen Systemen.

Von zentraler Bedeutung ist das vielschichtige institutionelle Verhältnis der Koordinationsmuster von Staat und Markt, Unternehmen und anderen Organisationen sowie Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen. Wettbewerbliche Marktprozesse und Marktversagen lassen sich der wirtschaftlich gestaltenden Rolle des Staates und dem Phänomen des Staatsversagens gegenüberstellen. So hat die Gestaltung politisch-ökonomischer Institutionen vielschichtige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Maßgebliche Diskussionsstränge dieser Thematik befassen sich mit der institutionellen Vielfalt kapitalistischer Marktwirtschaften in ihren

diversen nationalen und regionalen Ausprägungen. Dabei geht es insbesondere um jene Ordnungs- und Steuerungsfragen wirtschaftlicher Prozesse, die eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Marktwirtschaften erlauben. In diesem Zusammenhang wird auch nach der politischen und ökonomischen Dynamik institutionellen Wandels im Rahmen der Globalisierung gefragt.

Die theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie sind Gegenstand anhaltender Kontroversen. Aus ideengeschichtlicher Sicht sind zunächst der klassische Liberalismus, der Institutionalismus sowie der Marxismus anzuführen. Darauf aufbauend lassen sich jüngere Diskussionen zur Politischen Ökonomie nachvollziehen. Im Vordergrund stehen dabei Kontroversen zum Verhältnis von Staat und Markt in wirtschaftlicher Entwicklung und Wirtschaftspolitik. Dabei kommen unterschiedliche Positionen aktueller institutionalistischer Theoriebildung in ihren politikwissenschaftlichen, soziologischen und ökonomischen Ausprägungen zum Tragen. In diesem Sinne zielt das Seminar darauf ab, über die Lektüre von Schlüsseltexten ein umfassendes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Politischen Ökonomie zu erarbeiten.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context

of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien

		Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Nachweis

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Geschlecht und Politik im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika: Theorien, Konzepte, Ansätze

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, Seminarhaus - SH 5.107

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich der Gender Studies und Bereitschaft englische Texte zu lesen

Gesellschaft und Innovation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2017 - 12.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Für die Industriegesellschaft galt, dass technische Innovationen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung initiieren und dass erfolgreiche Innovationen solche sind, die sich in den gesellschaftlichen Teilsystemen durchsetzen. Es wurde davon ausgegangen, dass Gesellschaft in der Regel auf technische Innovationen reagiert, sich diesen anpasst oder aber diese ablehnt. Asymmetrisch ist dieser Prozess, weil technische Innovationen institutionelle und soziale Innovationen begründen. In den letzten Jahren - und im Zeichen des Übergangs zur Wissensgesellschaft - zeichnet sich in der Soziologie eine Debatte ab, die *soziale Innovationen* in den Fokus der Analyse stellt. Dazu zählen Innovationen in der Verwaltung, in der Politik, im Bildungssystem aber auch in der Bürgergesellschaft.

In dieser Veranstaltung soll diese Debatte nachvollzogen werden. Dabei soll auch ein kritischer Blick auf die inflationäre Verwendung von Innovation geworfen werden. Des Weiteren wird der Innovationsbegriff in unterschiedlichen Disziplinen betrachtet werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis des Verhältnisses von Gesellschaft und Innovation zu erhalten.

Nachweis **Voraussetzungen Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat **und** Hausarbeit

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den höheren Semestern des Bachelor-Studiums. **Kenntnisse der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie werden vorausgesetzt.**

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Literatur **Vorbereitende Lektüre**

Blättel-Mink, Birgit / Menez, Raphael (2015) Kompendium der Innovationsforschung.
Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.)

Howaldt, Jürgen/ Jacobsen, Heike (Hrsg.) (2010) Soziale Innovation auf dem
Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma. Wiesbaden: VS-Verlag für
Sozialwissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung umfasst 2 SWS und wird wöchentlich stattfinden, darüber hinaus
wird es eine ganztägige Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters geben.

Money and Values

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Seminarhaus - SH 3.103

Block, 17.07.2017 - 21.07.2017

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Class description for Money and Values

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011).

This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. This will lead us to appreciate the primary function of money as money of account, as credit systems predate coins, and its linkage to debt and accounting systems. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of

commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Course requirements: „Teilnahmenachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions "Leistungsnachweis" - Regular and active participation (you may miss one 4-hour session) - Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions - Exam at the end

Voraussetzung

Requirements To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Literatur

Plan of Sessions

Session 1. Introduction.

David Stark 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5; Ingham 2006, pp. 1-5

Session 2. The impact of money on values: setting the stage.

*Aristotle: Politics, Book One, Sections VIII – XI *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy, pp. 64-94

Optional Readings:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

Session 3. The origins of money: the myth of barter and economic history.

*Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41 *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing - Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional Readings:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-101, 509-515

Session 4. Credit Money and the State.

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91 *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London pp. 1-14

Optional Readings:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

Session 5: The Passions and the Interests.

*Hirschman, Albert O. 1997. The Passions and the Interests: Political Arguments for Capitalism before Its Triumph. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm> *Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional Readings:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp. 22-45

Session 7: Double Entry Book Keeping, rational economic action and the transformation of society.

*Weber, Max. 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175 *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

Optional Readings:

Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42
Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 24-35

Session 8: Socialization via monetary values I.

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) up until section 4 (THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF)

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional Readings:

Simmel, Georg. 1978. The Philosophy of Money, pp.433-450 http://www.eddiejackson.net/web_documents/Philosophy%20of%20Money.pdf

Session 9: Socialization via monetary values II.

*Karl Marx. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm> *Zick Varul,

Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol. 41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional Readings:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp. 14-18

Session 10: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277 *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional Readings:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive. *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

Session 11: Social Inequality in the 20th and 21st century.

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century. Pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534 *Jens Beckert. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7, pp. 6-15

Optional Readings:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

Session 12: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt.

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30 *Crouch, Colin. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11, pp. 382-399

Optional Readings:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

Session 13: How to deal with the debt overhang after the crisis.

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147 *Graeber, David. 2011. Debt - The first 5000 years, pp. 381-391: Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional Readings:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM - Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade) Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

Bem. zu Zeit und Ort **This is a blockseminar, which will take place during one week in July in Kleinwalsertal in Austria. There are certain costs which most likely will have to be borne by students, however, an application for outside funding has occurred, so that costs might be reduced. The topic of the seminar is the following:**

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the develop

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)**

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung, Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser

09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?

16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht

23.05. Problem I: Wasserverschmutzung

30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung

06.06. Problem III: Klimawandel

13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen

20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie

27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)

04.07. Lösungsansatz III: Institutionen

11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)

18.07. Abschlussdiskussion

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

'Wag the dog?' - Über die wechselseitige Beziehung zwischen Bürgern und repräsentativen Institutionen - deutsch/englisch

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinne

Do, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2017 - 21.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Kurzbeschreibung

One tradition of democratic theory is based on the idea of enlightened citizens that have a priori policy preferences, and democratic processes should translate such preferences into actual policies, i.e. ensure responsive government (e.g., Dahl). In representative democracy, then, citizens voice their support or demands for policies through political participation, e.g. in elections, parties, or protests, and representatives act accordingly. Elections in particular play an important role, as they serve not only as a mechanism for selecting and authorizing representatives, but also for selecting and mandating policy programs of candidates and running parties (Przeworski/Manin/Stokes 1999). The mechanisms behind this promissory representation (see Mansbridge 2003) that elections facilitate is comprehensively studied in the field of rational choice theories (Downs 1950). Similarly, concepts of participatory democracy assume that citizens have a priori policy preferences, which they indicate in referenda, or voice in citizen assemblies.

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Citizens are the principle and representative institutions are the agent that is supposed translate citizens' preferences – as voiced in elections, citizen assemblies, referenda and so on – into policies: | Citizens # Representatives |

Yet, this tradition of democratic theory is contested. Burke among others views citizens as not being able to identify their "true" policy preferences (i.e. preferences that indeed further their interests). Consequently, in his opinion elections do not serve as a means for citizens to inject their policy preferences into the democratic process, rather citizens vote retrospectively by judging the performance of representatives and replacing them if necessary. Prominently, Schumpeter (1945) claims citizens' role in the democratic process to be even more limited: The elites manipulate citizens to follow policy preferences of them rather than enacting preferences of citizens. Other authors describe similar mechanisms in the (communicative) processes in the context of forming public opinion, however less negatively connoted (e.g., Dunn, Rosanvallon, Young).

The ties between citizens and representative institutions from this perspective may be put simply as following: Representatives (more or less) extensively frame the communicative processes in which citizens develop their policy preferences, and thereby shape citizens' policy preferences: | Representatives # Citizens |

Hence, the question guiding the seminar: Wag the dog? Considering these contrary perspectives on the nature of the ties between citizens and representatives and who is instructing democratic will-formation, in the seminar we will elaborate a differentiated view on the reciprocal relationship of citizens and representative institutions in the democratic decision-making process. Moreover, we will examine empirical studies

regarding evidence supporting either direction of communication/instruction between representative institutions and citizens.

Vorläufiger Seminarplan

1		Überblick: Seminar & Lehrforschungsprojekt
2		Was ist Demokratie?
3		Schumpeter I: Die klassische Theorie der Demokratie Schumpeter (1950).
4		Schumpeter II: Demokratie als Prozess Schumpeter (1950).
5		Diskussion: Top-Down vs. Bottom-Up Ansätze Shaw (2008: Weber); Schmidt (2010: 161-180); Satori (1992); Downs (1950); Dahl (1979).
6	Feiertag: Christi Himmelfahrt	
7		Was ist politische Repräsentation? Pitkin (2004); Mansbridge (2003); Rehfeld (2009); Disch (2010).
8		Diskussion: Was ist politische Repräsentation? Government of the people, Government by the people, Government for the people.
9	Feiertag: Fronleichnam	
10		Parteien Towfish (2011).
11		Bürger, Parteien und Medien von Alemann (2001).
12		Kommunikation zwischen Bürgern und Repräsentanten im medialen Wandel Sarcinelli (1997); Bernhard

		et al. (2012); Barnes/ Marsh (1979).
13		Zusammenfassung, Fazit und Ausblick Benz (1997).
14		Kursbesprechung

Voraussetzung

Ausreichende Deutsch und Englisch Kenntnisse, um Texte lesen und sich an den Diskussionen im Seminar beteiligen zu können.

Sufficient English and German skills for reading the texts and participating in the discussions in class.

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis

Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV).**

Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Finanzialisierung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Begriff der Finanzialisierung bezeichnet Prozesse gesellschaftlichen Wandels, die durch die zunehmende Bedeutung des Finanzsystems auch außerhalb finanzökonomischer Sphären gekennzeichnet sind. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Prozesse sowie den wichtigsten Akteuren und Auswirkungen.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Finanzmärkte voraus. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein hohes Engagement bei der eigenständigen Erschließung von Informationsquellen erwartet, insbesondere die intensive Lektüre der bereitgestellten Schriften. In den ersten Seminarsitzungen sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Diese theoretischen Erkenntnisse sollen anschließend exemplarisch an den verschiedenen Akteuren und Problemfeldern kritisch geprüft werden.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Voraussetzung Eine Belegung des Proseminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht. Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Marcel Heires/Andreas Nölke (Hrsg.) 2014: Politische Ökonomie der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 26.04.2017 - 07.06.2017, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (7. Juni 2017)

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

30.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225735>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine: Mi von 14-18 Uhr, wöchentlich vom 26. April bis zum 7. Juni**

Kursplan/Syllabus

26.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)

03.05. Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

10.05. Die Subregion Südostasien: ASEAN

17.05. Die Subregion Nordostasien: Eine "Anti-Region"?

24.05. Ostasiatischer Transregionalismus: APEC

31.05. Panostasiatischer Regionalismus: von APT zu EAS

07.06. Abschlussdiskussion und Klausur

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gherghina

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2017 - 01.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2017 - 02.07.2017, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

The Personalization of Politics: Leaders, Political Parties and Voters

Course description:

This course closely examines the personalization of politics, a process in which leaders become more important to politics, political institutions and voters. It will provide evidence regarding the changing role and profile of political leaders over the last two decades in established and new democracies, as well as in democratizing countries. It encompasses issues such as the charisma of leaders and their perception by the electorate, the creation of a political and social identity, democratic accountability, how political parties handle strong politicians, the ideological component of personalization and the ways in which voters react to all these. It focuses on how to define and conceptualize the personalization of politics and its various forms, what are its main causes and consequences, how political parties get involved, how the parliament and parliamentarians encourage / discourage the personalization of politics, and whether citizens go along with the behavior of politicians who personalize their office. The course combines theoretical and empirical approaches with an emphasis of active participation of students. At the end of this course it is expected that students will: 1) learn how to apply political science theories to the study of personalization of politics, 2) understand how politicians, institutions and citizens interact and can analyze their developments and 3) explain the extent to which this interaction has consequences for political systems and societies

Wasser in den internationalen Beziehungen Asiens und anderer Weltregionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

„Fortgeschrittene Veranstaltung“ (Bachelor)

Inhalt

Wasser ist der Quell allen irdischen Lebens; es erfüllt eine ganze Reihe von Aufgaben, die wesentlich für die menschliche Existenz sind. So ist Wasser essentiell unter anderem für Konsum, Nahrungsmittelproduktion, Energiegewinnung,

Gesundheitswesen, Transport und Umweltschutz. Allerdings kommt Wasser immer mehr in Bedrängnis: In vielen Teilen der Welt steht immer weniger Wasser zur Verfügung, obgleich immer mehr davon benötigt wird. Die Gründe für diesen ungünstigen Doppel-Trend sind vielschichtig, liegen aber insbesondere in Übernutzung und Verschmutzung bspw. durch Bevölkerungsexpansion, Urbanisierung, Wirtschaftswachstum oder Umweltzerstörung. Künftig spielt auch der Klimawandel eine immer größere Rolle.

Aus Sicht der Internationalen Beziehungen stellt sich jedoch ein weiteres zentrales Problem. Die allermeisten Staaten auf der Welt teilen Wasserressourcen (Flüsse, Seen, Grundwässer) mit Nachbarstaaten. Internationales Recht zur Regulierung der gemeinschaftlichen Nutzung solcher grenzüberschreitender Wasserressourcen ist jedoch nicht sonderlich stark ausgeprägt. Dies bedeutet, dass es insbesondere zu einer Frage der internationalen Politik und Diplomatie wird, ob Verträge und Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement ins Leben gerufen werden. Hier scheiden sich nun aber die Geister: Während einige gemeinsame Wasserressourcen als enormen zwischenstaatlichen Konfliktherd einstufen, sehen andere sie als Friedensstifter.

Dieser Kurs wird sich nach einigen theoretisch-konzeptionellen Vorüberlegungen diverse Fallbeispiele aus dem asiatischen Raum sowie aus anderen Weltregionen herausgreifen, um unter anderem folgende Fragen zu erörtern: Was sind die vornehmlich auftretenden zwischenstaatlichen Probleme im Falle grenzüberschreitender Wasserressourcen? Unter welchen Umständen ist Konflikt/Kooperation (besonders) wahrscheinlich? Und warum arbeiten manche Institutionen zu gemeinsamem Wassermanagement effektiver als andere?

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. dreimaliges Fehlen) und Referat oder Essay.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiches Verfassen einer Seminararbeit (10-15 Seiten), einzureichen bis 1. September 2017.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt über OLAT. Link zum OLAT-Kurs: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/4529225737>.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort

Termine: Di, 14-16 Uhr, 25. April bis 18. Juli (Achtung: Beginn der LV eine Woche nach Vorlesungsbeginn); Raum PEG 1.107

Kursplan/Syllabus

- 25.04. Einführung (Inhalte und Organisation des Kurses)
- 02.05. Zahlen und globale Trends rund um das Thema Wasser
- 09.05. Theoretische Vorüberlegungen: Wasser als Konfliktherd oder Kooperationsstifter?
- 16.05. Exkurs: Wasser und internationales Recht
- 23.05. Problem I: Wasserverschmutzung
- 30.05. Problem II: Wasserknappheit und -übernutzung
- 06.06. Problem III: Klimawandel
- 13.06. Problem IV: Infrastrukturmaßnahmen
- 20.06. Lösungsansatz I: Macht und Hegemonie
- 27.06. Lösungsansatz II: Versicherheitlichung (securitization)
- 04.07. Lösungsansatz III: Institutionen
- 11.07. Lösungsansatz IV: Nexus-Konzept und Vorteilsausgleich (benefit sharing)
- 18.07. Abschlussdiskussion

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Angriff auf die liberale Weltordnung - U.S. Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Kroll

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Donald Trump mischt die internationale Politik auf. Dabei stellt er nationale Normen und Werte ebenso in Frage wie internationale Institutionen und Organisationen. Nicht wenige sehen in der neuen Außen- und Sicherheitspolitik der USA einen Angriff auf die liberale Weltordnung. Die Vorträge dieser Veranstaltung untersuchen Aspekte dieser Politik im Detail, stellen sie in den historischen Kontext und versuchen, die Folgen für die internationale Ordnung abzuschätzen.

Darüber hinaus fragen sie danach, ob die Ansätze zur Erklärung internationaler Politik angesichts dieser Entwicklungen noch angemessen sind, oder ob nicht die Grundannahmen insbesondere liberaler und institutionalistischer Ansätze einer kritischen Prüfung unterzogen werden müssten. Der Kurs ist als Ringvorlesung geplant und findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung statt. Nach den etwa 45-minütigen Vorträgen besteht die Möglichkeit zu einer Diskussion.

European Governance in der Krise: Die EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dany

Do, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dieses Seminar befasst sich mit der zentralen Rolle der EU in Global Governance. Dabei fokussiert es einen besonderen Bereich der EU-Außenbeziehungen: ihre entwicklungspolitische und humanitäre Hilfe. In diesem Bereich ist die Europäische Kommission einer der größten Geber weltweit. Sie reagiert somit auf vielfältigste Krisen anderswo. Gleichzeitig scheint dieses spezifische außenpolitische Engagement selbst in der Krise zu sein, da dessen Effektivität oftmals kritisiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Governance-Konzept, den Grundlagen und Besonderheiten der Entwicklungspolitik und humanitären Hilfe der EU, den zentralen Akteuren und aktuellen Herausforderungen widmen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was dieses spezifische außenpolitische Engagement über die Identität der EU und ihre Rolle in der Welt verrät. Zusätzlich werden wir den Spannungsfeldern zwischen humanitären und entwicklungspolitischen sowie wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen nachgehen. Die Studierenden sind aufgefordert in eigenen Beiträgen (möglich als Referate, Gruppenarbeiten, schriftliche Kurzesays) aktuelle Impulse, z.B. basierend auf der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU, zu setzen.

Nachweis Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit von 15-20 Seiten abgeschlossen (Abgabefrist: 30.9.2017). Falls in Ihrer Modulordnung mündliche Prüfungen als Modulabschluss vorgesehen sind, können diese ersatzweise angeboten werden.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Darüber hinaus wird die Anmeldung nur wirksam, wenn Sie in den ersten beiden Sitzungen des Seminars anwesend sind.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Sitzungen, an Gruppenarbeiten, sowie die regelmäßige, gründliche vorbereitende Lektüre (zumeist englischsprachiger Texte), wird ebenfalls vorausgesetzt.

Finanzialisierung und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und der Finanzmärkte voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und einer komprimierten Einführung in das Thema Finanzialisierung werden die politischen Weichenstellungen für den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte diskutiert, die politischen Folgen dieses Bedeutungsgewinns (insbesondere für die Demokratie) sowie schließlich die einschlägigen politischen Handlungsoptionen.

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Referat

Hausarbeit ca 15 Seiten (in der Vorlesungszeit)

Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

aktive Teilnahme (nicht benotet)

Voraussetzung Kurzer schriftlicher Test zu Semesterende (30 Minuten, nicht benotet)
Eine Belegung des Seminars ist nicht notwendig, eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht.

Bitte lesen Sie in der ersten Vorlesungswoche das dann hier bereitgestellte Kursmanual und kommen Sie zur ersten Seminarsitzung am 24.4.

Themen für Referate und Hausarbeiten werden ausschließlich in der Sitzung am 24.4. vergeben.

Literatur Einführende Literatur:

Andreas Nölke/Marcel Heires/Hans-Jürgen Bieling 2013: The Politics of Financialization. In: Competition and Change 17 (3), S. 209–18.

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung ist nicht notwendig, bitte kommen Sie einfach zur ersten Seminarsitzung.

Protest, Widerstand oder Politikerneuerung? Zur Theorie und Praxis aktueller Sozialer Bewegungen in Südafrika

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Ruppert/Mageza-Barthel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2017 - 25.04.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.05.2017 - 16.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2017 - 30.05.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2017 - 06.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2017 - 27.06.2017, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2017 - 22.07.2017, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Seit Anfang 2015 fechten Studierende an südafrikanischen Universitäten sichtbar die Entscheidungen der Universitätsleitungen und der Regierung an. Landesweit protestierten sie gegen die jährliche Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemängelten sie gemeinsam mit den Angestellten die Arbeitsverhältnisse, die an den Hochschulen herrschen sowie die Lerninhalte und Identifikationsfiguren, die die Universitäten auszeichnen sollen.

Mit diesen Protesten rüttelten südafrikanische Jugendliche erneut an den Grundfesten der dortigen Politik, indem sie ihre aktuellen Forderungen bewusst an den früheren Anti-Apartheid-Kampf knüpfen. Nachdem es in verschiedenen Politikfeldern vereinzelt zu Kritik und Widerstand kam, scheint sich die politische Landschaft Südafrikas nun wieder an einem entscheidenden Wendepunkt zu befinden. Wie können diese Proteste angesichts der vorherrschenden sozioökonomischen Verhältnisse verstanden werden? Wie lassen sie sich in dem politischen System und der politischen Geschichte einbetten? Sind sie als Teil eines breiteren, gesellschaftlichen Widerstands zu verstehen? Und inwiefern können sie eine Politikerneuerung herbeiführen?

Nachweis Für den Erwerb eines Modulscheins müssen Studierende eine Hausarbeit verfassen und während des Semesters einen mündlichen Beitrag (bspw. in Form eines Referats oder einer Moderation) leisten.

Voraussetzung Grundkenntnisse der Politikentwicklungen afrikanischer Länder und/oder südafrikanischer Politik werden für die Teilnahme an diesem Seminar ebenso vorausgesetzt, wie das Interesse sich begleitend zur Seminarlektüre auf breiterer Ebene mit den jüngeren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika auseinander zu setzen.

Wir erwarten von TeilnehmerInnen des Seminars, dass sie sowohl deutsch- und englischsprachige Literatur lesen werden. Die relevante Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung im Semester besprochen.

Literatur Eine aktive Teilnahme am Seminar, ebenso wie die Anwesenheit während des Blocktermins, gilt als Voraussetzung für den Scheinerwerb.
Susan Booyen (Hrsg.) 2016: *Fees must fall: student revolt, decolonisation and governance in South Africa*. Wits University Press.

Ein Seminarplan wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Am Ende des Semesters wird Fr+Sa ein Blockwochenende stattfinden.

ÄNDERUNG - ACHTUNG: DER TERMIN DES BLOCKS WURDE AUF DEN 20. u. 21.07.2017 GELEGT!

Theorien des Krieges

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Daase/Wille

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner Westeuropas kennen den Krieg nur aus Geschichtsbüchern und den Nachrichten. Und doch gibt es kaum einen Aspekt unseres Lebens, der nicht auf die eine oder andere Weise vom Krieg geprägt ist. Anders als in vielen anderen Einführungen zum Thema Krieg und internationale Politik werden wir uns deshalb nicht damit zufriedengeben, lediglich nach den Ursachen für den Ausbruch von Kriegen und nach den Möglichkeiten zu ihrer Beendigung zu fragen. Stattdessen werden wir uns, nachdem wir einige konzeptionelle Fragen geklärt haben, damit auseinandersetzen, wie sich der Krieg einerseits und das internationale System, der Staat, die Gesellschaft und das Individuum andererseits wechselseitig geformt haben und formen.

Nachweis Um einen Teilnahmechein zu erwerben, müssen Sie regelmäßig aktiv am Seminar teilnehmen und ein Referat halten. Für einen Leistungsschein müssen Sie zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Voraussetzung Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen sowie die Bereitschaft, anspruchsvolle englischsprachige Texte zu lesen und aktiv im Seminar zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Ohne elektronische Bestätigung der Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Literatur Die Texte der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf OLAT bereitgestellt. Zur ersten Orientierung wird empfohlen:

Bousquet, Antoine. 2012. „War“. In *The Wiley-Blackwell companion to political sociology*, herausgegeben von Edwin Amenta, Kate Nash, und Alan Scott, 180–89. Chichester: Wiley-Blackwell. (Zugriff online über die Universitätsbibliothek)

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Leib

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2018 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2017/2018 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Nachweis

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen:

Voraussetzung für eine Modulabschlussprüfung (MA ISFK, MA Politikwissenschaft, BA Politikwissenschaft und SPOL): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/ Beitrag bei einer Podiumsdiskussion und zwei Essays bzw. mündliche Prüfung.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat/Beitrag bei einer Podiumsdiskussion oder Exzerpt.

Voraussetzung

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende der politikwissenschaftlichen Masterstudiengänge sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bereits Seminare im Bereich der Internationalen Beziehungen besucht haben und sich für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen interessieren. Die Grundlagenliteratur basiert vor allem auf englischsprachigen akademischen Texten sowie Originaldokumenten der Vereinten Nationen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu diskutieren ist daher eine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Ebenso wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich aktiv an Diskussionen sowie in Arbeitsgruppen beteiligen.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Die Pflichtlektüre und weitere Materialien für das Seminar werden zu Beginn der Vorlesungszeit online auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: 'We, the Peoples'. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven B./Johannes Varwick 2014: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 5. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./Karns, Margaret P. 2012: The United Nations in the 21st Century, 4. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur

Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften angeboten.

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Nachweis

Hinweise zu den Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat

Voraussetzungen **Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung** (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit (ca. 5000 Wörter).

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.17) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzung
Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;
Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;
Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Psychodynamisches Verstehen in der Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die zunehmende Bedeutung von Beratung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung wird allenthalben konstatiert. Beratung findet an diversen Orten statt, angefangen von der Schule über die Jugendhilfe bis hin zum Gesundheitswesen. Die methodischen Orientierungen sind vielfältig, in der Regel angelehnt an „klassische“ psychotherapeutische Schulen und Traditionen; also der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, systemischen oder verhaltenstherapeutischen Orientierung. Da Beratung etwas anderes ist als Psychotherapie, stellt sich die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Fruchtbarmachung jener Theorien und Methoden in diesen speziellen, sozusagen „nicht-klinischen“ Kontexten. Die tiefenpsychologische, psychoanalytische oder psychodynamische Beratung zählt seit den frühen 1970er Jahren zum festen Bestandteil der Beratungsszene; auch der Frankfurter Beratung, aus der eine Reihe von theoretischen und praxisbezogenen Arbeiten hervorgegangen sind. Die Frage, was psychodynamisches Verstehen in der Beratung heißt, wie es sich theoretisch fundiert und praktisch gestaltet, steht im Vordergrund des Seminars. Mithin die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie, die Konzeption unbewusster Konflikte und ihrer Genese, die Störungslehre und Behandlungsmethode. Wie diese Elemente für den Beratungsbereich genutzt und spezifiziert werden können, wie mögliche Erfahrungsbildungs- und Lernwege von Berater/innen aussehen, steht dabei zur Diskussion.

Literatur Literaturhinweise, Texte sowie ab Anfang April die Literaturliste einschließlich Seminarplan finden Sie auf <http://www.wolfgang-schroedter.com/>. Ansprechen können Sie mich unter wolfgang.schroedter@gmx.de

Qualitative Methoden in der Erforschung sozialer Ungleichheit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 21.07.2017, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Bei der Erforschung sozialer Ungleichheit wird in der Regel die ungleiche Verteilung materieller Ressourcen untersucht. Dies geschieht zumeist anhand quantitativer Daten. Aber auch qualitative Studien widmen sich der Ungleichheit einer Gesellschaft, zum Beispiel, wenn sie nach Deutungen und Legitimationen der Verteilungsordnung fragen oder die Weise untersuchen, in der sich in sozialen Interaktionen Benachteiligung und Privilegierung niederschlägt. Die normativen Orientierungen verschiedener sozialer Klassen, ihre Praktiken und Lebenswelt werden durch qualitatives Vorgehen ermittelt – sei es durch Interviewstudien oder Ethnographien.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, welche Art von soziologischen Erkenntnissen durch bestimmte qualitative Methoden gewonnen werden können. Im zweiten Teil des Seminars werden qualitative Studien gelesen, inhaltlich diskutiert und methodisch reflektiert. Ein großer Teil der Literatur wird englischsprachig sein.

Literatur Lamont, Michèle, and Ann Swidler 2014: „Methodological Pluralism and the Possibilities and Limits of Interviewing“, *Qualitative Sociology* 37 (2):153-171.

Jerolmack, Colin and Shamus Khan 2014: „Talk Is Cheap: Ethnography and the Attitudinal Fallacy“, *Sociological Methods & Research* , 43(2): 178-209.

Small, Mario Luis 2009: „How many cases do I need?\": On science and the logic of case selection in field-based research
“, *Ethnography* , 10(1): 5-38.

Lamont, Michèle 2000: *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration* , New York, NY: Russell Sage Foundation.

Gest, Justin 2016: *The New Minority. White Working Class Politics in an Age of Immigration and Inequality*, Oxford UP.

Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2017 - 19.07.2017, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG:

Der Seminarbeginn verschiebt sich von Mi 19.4. auf Mi 26.4.!!!!

Voraussetzung **BITTE BEACHTEN DIE VERANSTALTUNG IST NICHT GEÖFFNET FÜR DIE MODULE**

PT-MA-3, PW-MA-2a,3a,4a

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Arbeit in der modernen Gesellschaft - Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Zugänge

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krömmelbein/Tschirner

Di, woch, 10:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner, Krömmelbein

Inhalt Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert. Der Wandel der Arbeitswelt bezieht sich zum einen auf den technischen Fortschritt, der viele Berufe verändert, einige überflüssig gemacht und andere neu geschaffen hat, mit veränderten Anforderungen an Arbeitstätigkeiten und Qualifikationen. Zum anderen haben gesellschaftliche, politische und ökonomische Veränderungen dazu geführt, dass sich die Erwerbsbiographien gewandelt haben und die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse für viele Menschen unsicher und prekär geworden sind.

Das Seminar ist sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktische Veranstaltung, die sich mit aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt und deren Implikationen für Bildung und Qualifizierung auseinandersetzen wird.

Im ersten Teil werden zunächst zentrale Dimensionen der Organisation und Gestaltung von Arbeit in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext erarbeitet und anschließend aktuelle Entwicklungen anhand arbeitssoziologischer Schlüsselbegriffe vertiefend behandelt. Wesentliche Themenfelder hierbei sind die Tertiärisierung, die Informatisierung und Digitalisierung, sowie die Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Untersucht wird, welche technologischen, politischen, ökonomischen und soziale Triebkräfte den Wandel bedingen und wie sich Arbeitstätigkeiten, Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbsbiografien in Folge verändern. Dabei wird insbesondere auch die Frage zu stellen sein, welche Bildungsanforderungen sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund fachdidaktische Zugänge zur Thematik erörtert und Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus werden wir zwei außerschulische Lernorte besuchen.

Nachweis Bitte beachten Sie die folgenden Einzeltermine:
Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur in beiden Veranstaltungsteilen möglich.
Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Teilnahme an den Einzelterminen ist verbindlich.

Sie können **zwei Leistungsnachweise erwerben: einen fachwissenschaftlichen (POWI-W | POWI-S1 | POWI-S2) wie auch einen fachdidaktischen (POWI-FDV)**. Für den fachdidaktischen Leistungsnachweis entwickelt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer ein Lehr-Lernarrangement, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

Der fachwissenschaftliche Leistungsnachweis beinhaltet die Beteiligung an der Vorstellung eines Themenfeldes sowie die Erstellung einer Hausarbeit ebenfalls bis zum 30.09.2017.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Dimensionen können beide Dimensionen vertiefend aufeinander bezogen werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft, Wiesbaden

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Mi, Einzel, 16:30 - 18:30, 10.05.2017 - 10.05.2017, Engartner, Krisanthan

Block, 19.07.2017 - 21.07.2017, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2017 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat

an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 10.05.2017 (16:30 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 19. bis 21. Juli 2017.

Literatur

Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars auch ein „Methodentag“ durchgeführt, der in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main stattfindet.

Nachweis

Darüber hinaus werden Sie ein eigenes Projekt durchführen und vorstellen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Projekt vor und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2017 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom 27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr) freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>
- Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Propädeutik der politischen und ökonomischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Kategorien sind Ordnungsbegriffe, die Erfahrung ermöglichen. Die Kategorien der Politikwissenschaft ermöglichen die Erfahrung des Politischen. Ihre Bestimmung heißt Propädeutik. Propädeutik geht darum jeder Einführung in die Politikwissenschaft insofern voran, als über die politikwissenschaftliche Propädeutik die Gegenstände der Politikwissenschaft erfahrbar werden.

In der Didaktik Hermann Gieseckes stehen Begriffe als Kategorien nur nebeneinander, zudem wird nicht begründet, warum Gieseckes Begriffe Kategorien sind. Im Seminar geht es darum, eine Propädeutik der politischen Bildung aus der Explikation des Begriffs des Politischen zu entwerfen, die Gieseckes Kategorien zwar nicht ersetzen, aber aktualisieren und auch im Hinblick auf die politischen Wahrnehmungen unserer Zeit ergänzen.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.
Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30. 9. 2017.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Münkler, Herfried, Straßenberger, Grit: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung. München 2016 (ersatzweise auch jede andere Einführung in die Politikwissenschaft).

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.05.2017 - 19.05.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2017 - 20.05.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2017 - 24.06.2017, Seminarhaus - SH 3.108, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Nachweis Das Seminar ist – neben der Vorbereitung- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2017 abzugeben ist.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Sozialwissenschaftliche Lehr-/Lernmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Krisanthan

Do, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Das nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planen, Organisieren und Reflektieren von Lehr- und Lernprozessen stellt eine Kernaufgabe für jede/n Lehrer/ in dar. Um Lernziele zu erreichen, die der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft

sowie der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler(inne)n dienen, bedarf es einer Abkehr von häufig unangemessen lehrerzentrierten, auf bloße Faktenvermittlung konzentrierten Unterrichtsformen, die häufig noch immer fragend-entwickelnd angelegt sind. Stattdessen sollte eine Unterrichtsgestaltung maßgeblich sein, die sich durch Handlungs-, Interaktions-, Kooperations- und Urteilsorientierung auszeichnet. Um motivierende Neugier zu wecken, entdeckendes Lernen zu fördern und die Schüler-Lehrer- ebenso wie die Schüler-Schüler-Kommunikation zu intensivieren, muss jedoch ein breites Repertoire an Methoden zur Anwendung kommen. Daher stellt die Fähigkeit, gegenstands- und lerngruppenangemessene Methoden wählen und anwenden zu können, eine wesentliche, wenn nicht sogar die Erfolgsbedingung von Unterricht dar.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor, das zu einer fachdidaktischen Hausarbeit (15-20 Seiten) für den Leistungsnachweis ausgearbeitet wird.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **27.03.2017 (9 Uhr) bis zum 07.04.2017 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.) (2006): Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. II, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh Verlag – UTB

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Lange, Dirk/Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Planung Politischer Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Basiswissen Politische Bildung, Band 5, Baltmannsweiler (2. Aufl.): Schneider Verlag Hohengehren

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Scriptor

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Widmaier, Benedikt/Nonnenmacher, Frank (Hrsg.) (2011): Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Weitere Literaturhinweise zu ausgewählten Fragestellungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikums (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.04.2017 - 22.04.2017, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2017 - 23.06.2017, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen. Eine Kursanmeldung ohne Kursteilnahme und ohne Absage kann zu niedriger Priorität bei der nächsten Kurswahl führen.

Belegungsfrist: Fr., 03.03.2017, 12:00 Uhr - Fr., 24.03.2017 9:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsportthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Di 18.04.2017
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 21.07.2017
- Nachprüfungen Praxis: Mo 10.04. - Do 13.04.2017
- Prüfungen Praxis: Mo 24.07. - Fr 28.07.2017

- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 18.04. - 05.05.2017
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik Bewegungsfelder Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 1, Löchner

Do, woch, 10:30 - 12:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 13:00 - 15:15, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen B2

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 14:30 - 16:45, ab 20.04.2017, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Brand

Mo, woch, 13:00 - 15:15, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 24.04.2017, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Verpflichtender Zusatztermin am 3.6.2017 von 9.00 bis 16.15 Uhr

Sich-bewegen in förderpädagogischen Praxen (B3)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Brand

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Di, woch, 12:00 - 14:15, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet.

elektronische Zuordnung durch das System

Module: L5-B3; L1-V2

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Mi, woch, 11:00 - 12:00, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 12:15 - 14:15, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 15.06.2017 - 15.06.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Fr, woch, 09:00 - 10:30, 21.04.2017 - 17.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 09:00 - 10:15, 21.04.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 4 Gymnastikhalle

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

Fachdidaktische Spezialisierung (V2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 09.09.2017 - 16.09.2017, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 09. - 16.09.2017, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017, Sportgebäude - H neu

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

**Terminübersicht SS 2017 WPK´s Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB:
O.Graf**

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30 Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall Praxis 2	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 24.04.2017 - 24.04.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.05.2017 - 28.05.2017

So, Einzel, 11:00 - 17:00, 25.06.2017 - 25.06.2017

Bem. zu Zeit und Ort Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung - **Termin wird noch bekannt gegeben**

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Terminübersicht SS 17 WPK's Sportklettern (2x Bouldern & 2x Toprope) LB: O.Graf

Ort	Datum	WPK Bouldern		WPK Toprope	
		Gruppe I	Gruppe II	Gruppe I	Gruppe II
Uni Vortreffen	Mo., 24.04.17	16.00-17.30Uhr			
Boulderwelt Praxis 1	Mo. 08.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 1	Mo. 15.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Praxis 2	Mo. 22.05.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
Uni Theorie 1	So. 28.05.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.1-6) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.7-12)			
T-Hall	Mo. 29.05.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Praxis 2					
Boulderwelt Praxis 3	Mo. 12.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 3	Mo. 19.06.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Uni Theorie 2	So. 25.06.17	11.00-14.00 Uhr (Ref.13-18) und 14.30-16.45 Uhr (Ref.19-24)			
Boulderwelt Praxis 4	Mo. 26.06.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Praxis 4	Mo. 03.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr
Boulderwelt Prüfung Bouldern	Mo. 10.07.17	11.00-12.30 Uhr 12.45-14.15 Uhr	14.45-16.15 Uhr 16.30-18.00 Uhr	X	X
T-Hall Prüfung Toprope	Mo. 17.07.17	X	X	10.45-13.45 Uhr	14.00-17.00 Uhr

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2017 - 21.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.04.2017 - 28.04.2017, Hallengebäude - Halle 3 Halle 3

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2017)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern in den Vogesen. Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2017

Termin	Zeit	Inhalt	Ort
Fr, 21.04.2017	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Ropeklettern	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 28.04.2017	14:00 – 17:00	Pädagogische Aspekte des Kletterns	Ginnheim (Sportcampus, H3)
Fr, 12.05.2017	14:00-18:00	Klettern im Toprope	Kletterbar in Offenbach
Sa, 13.05.2017	10:00-15:00 Uhr	Toprope-Schein: Prüfung	KletterBar in Offenbach
Fr, 02.06.2017	14:00-20:00 Uhr	Bouldern	Boulderwelt Preungesheim
Exkursion So., 30.07. - So., 06.08.2017		Klettern in den Vogesen Siehe Exkursionsausschreibungen!	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften suchen!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt	DAV-Kletterhalle Frankfurt
Di, 08.08.2017			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 05.07.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 1

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 19.04.2017, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jutsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern (Lehramt, Master)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Karg

Mo, woch, 08:30 - 11:30, ab 24.04.2017, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:30 - 11:30, 24.04.2017 - 24.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 17.07.2017 - 17.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, 19.04.2017 - 19.04.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Mi, woch, 08:30 - 11:30, ab 26.04.2017, Gruppe 2

Mi, Einzel, 08:00 - 11:00, 19.07.2017 - 19.07.2017, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 2

Inhalt Inhalt: Erlernen des Rudersports am Beispiel des Mannschaft Boots in der Skulltechnik.
Voraussetzung händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2; MA-Smt: Sportpraxis; MA-Soz: MP5

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im H-alt am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Löchner/Maas

Di, woch, 16:00 - 17:30, ab 18.04.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.07.2017 - 21.07.2017, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt.

Module: BA-BP14; MA-MP5; MA-Prax

WPK Turnierspiele 2 stg.

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frick

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 16:30 - 18:00, ab 24.04.2017, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System am Ender der Belegfrist

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B4)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 10:15 - 11:45, 19.04.2017 - 19.07.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Sportpädagogische Vertiefung (V3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2017 - 21.07.2017, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V4)

Angewandte Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Niederer

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 20.04.2017

Inhalt Die Teilnahme wird am 1. Veranstaltungstermin geregelt.

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im D1 statt.

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp3

entspricht S Sozialwissenschaften III (B.A.-BWp3) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mi, woch, 08:00 - 08:30, ab 19.04.2017, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4
Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 10:45, ab 19.04.2017, Sportgebäude - S5, Gruppe 1, Haut, Prohl

Do, woch, 10:15 - 12:30, ab 20.04.2017, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 20.04.2017, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 24.04.2017, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 2; L3-WP6; L5-V4;

Anerkennung dieser Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sozialwissenschaften II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften"

Voraussetzung V+S Sportpsychologie kann auch von Master Sozialwiss. belegt werden.

Achtung!

alte BA-Ordnung:

Für Studierende, die **eine Modulteilprüfung** nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

neue BA-Ordnung:

Für Studierende, die dieses **Seminar als Studienleistung** einbringen wollen, ist ebenfalls eine verbindliche Anmeldung über den QIS-Server erforderlich:

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 18.4. - 5.5.2017

Studienprogramm Neue Medien

Ringvorlesung Medienkompetenzzertifikat Kick Off

Einzeltermin, Lehrperson Stein

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2017 - 20.04.2017, Juridicum - Jur 1001

Inhalt

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Digitale Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung digitaler Medien in der Gesellschaft und insbesondere dem schulischen Unterricht reflektiert. Die Inhalte werden in einer digitalen Ringvorlesung über eine Lernplattform vermittelt und in verpflichtenden wöchentlichen Begleittutorien vertieft. Der 20.04. (Auftaktveranstaltung), 22.6. (Zwischenpräsentation) und 20.7. (Präsentation der Werkstücke) sind Präsenztermine. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfängliche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Digitalen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben der Ringvorlesung erstellen die Studierenden im Rahmen der Tutorien ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Die Einteilung in die Tutorien erfolgt in der ersten Sitzung (20.04.2017).